Dr. Friedrich Erdmann **Petri's**

Handbuch der Fremdwörter

in der

deutschen Schrift- und Umgangssprache.



unter Berücksichtigung der neuen Rechtschreibung vollständig neubearbeitete und bedeutend erweiterte

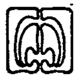
Jubiläums-Ausgabe

der von Dr. Emanuel Samostz herausgegebenen 13. Auflage nebst einem Vorwort

von

Lic. Dr. Wilhelm Erbt

wissenschaftlicher Lehrer der städtischen höheren Schule für Mädchen und am Lehrerinnenseminar zu Leipzig.



Leipzig.

Druck und Verlag von C. Grumbach.

Vorwort.

Die neue Auflage des „Handbuchs der Fremdwörter“ von Petri hat eine besondere Bedeutung. Fast hundert Jahre sind seit seinem ersten Erscheinen vergangen und heute geht die fünfundzwanzigste Auflage der von Herrn Dr. Samosz bearbeiteten 13. Ausgabe hinaus in die Welt, so daß in jedem dritten Jahre ein neues Erscheinen notwendig gewesen ist. Diese Zahlen sprechen eine gewaltige Sprache. Und in unserer Zeit, die dem Feiern von Jubelfesten eine gesteigerte Aufmerksamkeit widmet, werden sie nicht ohne Eindruck bleiben, ja, man wird es dem Verlage danken, daß er dieses Fest, das Büchern selten beschieden ist, nicht durch Feiern von der Arbeit, sondern durch weitere eifrige Tätigkeit zur Fortführung des Werkes begangen hat. Dabei sind die Grundsätze, die sich bisher bewährt haben, wieder ausschlaggebend gewesen; vor allem haben diejenigen Wörter, die seit der letzten umfassenden Bearbeitung bedeutsam geworden sind, Aufnahme gefunden und den Umfang des Werkes beträchtlich vergrößert.

Redet so schon das vorliegende Buch, „das drei Menschenalter sah“ im Vergleich mit seinen früheren Auflagen eine mächtige Sprache zu seinem Benutzer, so noch viel mehr der Stoff, den es behandelt. Fremdwörter sind Fremdkörper im lebendigen Organismus der Sprache. Sie sind von außen her in ihn eingedrungen und können uns durch die ganze Geschichte des Volkes führen. Wie sich im einzelnen Worte Beobachtung und Nachdenken zum Begriffe verdichtet, so gibt uns oft die Wahl des Wortes einen durch seine Knappheit um so wirksameren Bericht von dem Wege, auf dem wir zu der betreffenden Vorstellung gekommen sind. So erzählt uns das Fremdwort von den alten Beziehungen der Deutschen zu den Römern, es erinnert uns an die Wirksamkeit der Kirche, die die Kräfte des deutschen Volkes zur Kulturarbeit wecken half. Weiterhin beobachten wir den wachsenden Einfluß des französischen Wesens und der französischen Bildung auf Deutschland. Und endlich sehen wir an der reißenden Steigerung des Fremdwörterbedarfs, wie Wissenschaft und Technik, Handel und Verkehr die Schranken des einzelnen

Volkstums überschreiten, international werden. Ein Handbuch der Fremdwörter ist nicht bloß ein trockener Fremdenführer durch das Gewirr fremder Zungen, die in unserer eigenen Sprache erklingen, es wird für den aufmerksamen Benutzer den toten Wörtern Fleisch und Blut, ihnen die Sprache zur Erzählung ihrer eigenen Lebensgeschichte verliehen.

Fremdwörter sind Fremdkörper und müssen als solche in einem lebenskräftigen Organismus eine Gegenwirkung hervorrufen. Diese besteht darin, daß die Sprache sie entweder durch entschlossene Aufnahme sich einzuverleiben oder sie auszumerzen sucht. Besonders an dem Ersatze der Fremdwörter durch gute deutsche Wortbildungen arbeitet die Gegenwart eifrig. Dieses gesunde Bestreben will auch ein Handbuch der Fremdwörter fördern. Es will nicht bloß ein Helfer sein, sondern ruft auch zur Hilfe auf; es fordert von seinem Benutzer als Dank die Mitarbeit an der Verdeutschung der Fremdwörter.

Das altbewährte Handbuch der Fremdwörter von Petri wird diese dreifache Aufgabe eines Fremdwörterbuchs, wie bisher, so auch im neuen Säkulum getreulich zu erfüllen suchen.

Lic. Dr. Wilhelm Erbt.

A.

A, der erste Buchstabe, als solcher oft das Erste, der Anfang, z. B. von A bis Z, d. h. von Anfang bis zum Ende. Wer A sagt, muß auch B sagen, d. h. wer etwas anfängt, muß es auch vollenden. Das A u. O oder Alpha und Omega, der erste und letzte Buchstabe im griech. Alphabet, bildl. der Anfang und das Ende, alles in allem.

a, (gr.) das sog. Alpha privativum, bezeichnet zu Anfang einiger aus dem Griechischen gebildeten Fremdwörter eine Verneinung oder Aufhebung, wie das deutsche un-, z. B. in Akatholik, Akratie, Apathie, Asthenie, Atom ꝛc. Vor Vokalen wird es an, z. B. anonym, anorganisch ꝛc.

a, Abkürzung für Ar (s. d.).

A, in der Geometrie wird es zur Bezeichnung eines Punktes gebraucht.

a, in der Geometrie wird es zur Bezeichnung einer Strecke und in der Arithmetik und Algebra zur Bezeichnung einer Größe gebraucht; ähnlich im letzteren Falle das griech. α; dieses wird in der Geometrie häufig zur Bezeichnung von Winkeln benutzt.

a, auf Wechseln = **acceptiert**, angenommen.

a, auf der Stellscheibe von Uhren = avancer, bezeichnet die Seite, nach der gedreht werden muß, wenn die Uhr schneller gehen soll.

a., als altrömischer Zahlbuchstabe = 500; und **A** = 5000.

A., auf Münzen bedeutet es die erste Stadt eines Staates, wo Münzen geprägt werden, z. B. in Preußen und im Deutschen Reiche Berlin, in Frankreich Paris, in Österreich Wien.

A oder **a**, Tk., der Grundton der Molltonleiter oder der sechste Ton in der Durtonleiter ohne Vorzeichen; **a** wird als Vokal bei Gesangübungen ohne Text gebraucht.

A., Tk. = Alto (Alt).

A., fr. = Altesse, Hoheit.

A., Kffpr. = argent (auf Courszetteln), Geld.

A., oder **a**., auch **ao**. = anno, lat., im Jahre.

A = Augustus (Kaiser), oder = Aulus (altrömischer Vorname); das umgekehrte A (∀) = Augusta (Kaiserin).

à, frz., Kffpr., zu, für, um (den Preis d. h. im einzelnen Stück; z. B. à 1 Mark).

a, als Präposition vor einem Vokale **ab**, vor c, t u. q bisweilen **abs**, lat., s. **ab**.

a. ital., auf, bei, in, zu, gegen, mit, über, bis in, bis zu; z. B. Tk. a due zu zwei, a piacere nach Belieben, a mezza voce mit halber Stimme; a prima vista bei erster Sicht (auf Wechseln), vom Blatt (Tk.).

a. a., Ak. = ana, von jedem (gleichviel zu nehmen) auf Rezepten.

a. a. = ad acta (s. den Art.).

A. A., auf altrömischen Inschriften = zwei Augusti.

A. a. a. = Amalgam.

A. a. C. = anno ante Christum, lat., im Jahre vor Christi Geburt.

A. a. O., Abkürzung für „am angeführten Orte".

A. aer. vulg., lat. = anno aerae vulgaris, im Jahre der gewöhnlichen Zeitrechnung.

Aak, n., od. **Aake**, f., holl., ein holländisches Fischerfahrzeug, auch ein Rheinschiff, flach gebaut und vorn und hinten abgestumpft.

Äakus, m., griech. Heros, nach seinem Tode einer der drei Totenrichter in der Unterwelt. Äakiden: Nachkommen desselben, z. B. Peleus, Telamon (Söhne), Achilleus, Aias (Enkel).

Aam, f., die Ohm, ein älteres holländisches Maß von 155 Litern.

Aap, n., das Besanstagsegel auf Dreimastern.

Aárib u. Aráb, Mh., arab., herumwandernde Araber, Beduinen ꝛc.

Aaron, m., hebr. Name, vielleicht = der Erleuchtete (der älteste Bruder des Moses und erste Hohepriester der Juden). **Aaronsstab, Aron, Arum, Zehrwurz.**

Aat; Aatstein, m., ein rosenroter Edelstein in Japan.

A. a. u. c. = anno ab urbe condita, lat., im Jahre n. d. Erbauung d. Stadt (Rom).

Ab, m., aram. u. syr., der 11te Monat des bürgerlichen und der 5te des geistlichen Jahres der Juden, teils unser Juli, teils unser August, im syrischen Kalender der August; Vater, Ab beth din, Vater des Gerichtshofes.

A. B. = Artium baccalaureus, Baccalaureus der freien Künste.

A. B., Aurea Bulla, lat., die goldene Bulle (das alte deutsche Reichsgrundgesetz).

ab, a, lat. Vorw. von; in den zusammengesetzten Fremdwörtern für weg, ent, z. B. in abalienieren, abdicieren, abducieren *rc.*; so auch a priori *rc.*

a. b. = Schdt., arenosum balneum (s. arena).

Aba, Abba, Abbajek, m, arab., ein grobes Baumwollzeug und ein daraus gemachtes ärmelloses Kleid der Orientalen. Jetzt wird auch A. aus Wolle hergestellt. A. wird zuweilen zur Verpackung von Tabak benutzt.

Abab, m., türk., Bootsknecht, Matrose.

Abáca, m., der indische Hanf, Manila-Hanf, d. h. die Faser aus dem Stamme mehrerer Arten der Pisanggewächse (Musaceae).

Abacade = Persëa gratissima (s. d.).

Abaches, Mz., levant. Baumwollentücher von lichtblauer Farbe mit weißen Streifen.

Abacinatiōn f., l., die Augenblendung durch eine glühende Messingplatte; **abacinieren**, auf diese Art blenden.

Abacissus, m., l., Bk., die dünne Platte zwischen dem Abacus und dem Knauf (Kapitäl).

Abacist, m., l. ein Rechner, Rechenmeister, von Abăcus Pythagóricus, s. d.

aback, engl. (spr. abäck), zurück, gegen den Mast.

Abacómes, m., ml., der Laien-Abt, Kloster-, Schirm- oder Schutzherr; Mz. **Abacómites**.

Abacot, (ml.) engl., altengl. Doppelkrone (Kopfschmuck der alten englischen Könige).

Abáctio pártus od. **foetus**, f., l., Ak., die Abtreibung der Leibesfrucht.

Abactus (partus ex útĕro), l., Ak., die künstliche Frühgeburt.

a báculo ad ángŭlum, l., eig. vom Stock oder von der Seite (eines Dreieckes) auf dessen Winkel, d. h. folgewidrig oder ungereimt (schließen).

Abăcus, m., l., bei Griechen und Römern eine rechtwinklige Platte; Spielbrett; dreibeiniges Tischchen für Schaugerät und Nippsachen; Zeichentafel der Geometer; Kommandostab der Tempelherren; ein Rechenbrett; Bk. die viereckige Platte auf dem Knauf einer Säule, die Deckplatte; **A logisticus**, die Tafel zur Multiplikation 60teiliger Brüche; **A. Pythagóricus**, der Rechentisch oder die Rechentafel des Pythágŏras, das Einmaleins in Gestalt eines Vierecks.

Abada, f., asiatisches Nashorn.

Abáddon, m., hebr., der Untergang; ein Verderber, Verwüster (Benennung des jüdischen Todesengels, Offenb. Joh. 9, 11; der Abgrund, Unterwelt, die tiefste Stelle der Hölle) von **ăbăd** zu Grunde richten.

Abădes, span., Mz., spanische Fliegen.

Abadie, Name einer durch hervorragende Güte ihres Cigarettenpapiers ausgezeichneten Firma.

Abaditen, maurische Herrscherfamilie (1043 bis 1091 in Sevilla); muselmänn. Sekte in Arabien.

Abadschi, m., türk., der Monat August bei den Türken nach dem syrischen Kalender.

abaft, engl. (spr. äbäfft), nach hinten zu, (auf Schiffen).

Abai, der in Abessinien gebräuchliche Name des Blauen Nils.

Abaisse, f., fr. (spr. abä́ß'), der Teig zum Boden der Pasteten *rc.*, die Unterrinde derselben.

Abaissement, n., fr. (spr. abäß'máng), das Niedrigermachen, Abtragen, Fallen, Sinken (des Wasserstandes), auch Depression des Horizonts; die Erniedrigung, Demütigung.

Abaisseur, m., fr. (spr. abäßöhr), niederziehender Muskel.

abaissieren, fr. (spr. abäß-), niederlassen, senken; erniedrigen; **abaissiert**, Wppk., nach dem unteren Schildrand gesenkt.

Abajoue, fr. (spr. Abaschuh), Backentasche (der Affen *rc.*).

Abaktiōn, f., l., die Wegtreibung, besonders Viehdiebstahl.

Abáktor, m., l., ein Wegtreiber, Viehdieb, s. **Abigĕus**.

abălardisieren, entmannen, wie es dem berühmten Peter **Abälard** auf Anstiften des Oheims seiner Geliebten Heloïse (im 12. Jahrhundert) geschah.

Abaliĕnatiōn, f., l., die Entfremdung, Entwendung, Veräußerung; **jus abalienandi**, s. **jus**; **abaliĕnieren**, entfremden, abgeneigt, abwendig oder abtrünnig machen; entwenden; **abaliĕniert**, entfremdet, entwendet, veräußert.

Abandon, m., fr. (spr. abangdóng), der Verzicht, die Abtretung, Überlassung, Aufgebung, Preisgebung; Vernachlässigung; das Abtretungsrecht (bei der Seeversicherung), d. i. das Recht des Versicherten, dem Versicherer das versicherte Gut gegen Zahlung der Versicherungssumme zu überlassen, und das Recht des Versicherers, sich durch Zahlung der Versicherungssumme von den Kosten der Bergung zu befreien; **Abandonnement**, n., fr. (spr. abangdonn'máng), die Verlassung, Überlassung, Abtretung, Hingebung; **abandonnieren**, verlassen, aufgeben, von etwas abstehen, z. B. Beschäftigungen oder Liebhabereien; preis- oder verloren geben, fahren lassen; Verzicht leisten (auf den Anteil an versicherten Gütern in der Schiff.); **abandonnierte Posten**, Krk., verlorene, sehr gefährdete Posten; **Abandonnierung**, Verlassung, Verzichtleistung, Verzichtung auf Ansprüche oder Rechte, Aufgebung derselben.

Abandonrevers, die beglaubigte Urkunde, die der Versicherte dem Versicherer auf dessen Verlangen über den durch die Erklärung des Abandon eingetretenen Übergang der Rechte zu erteilen hat.

Abanet, eig. Abnet, m., hebr., der leinene Leibgürtel der jüdischen Priester; der Gürtel, den die Juden noch am Neujahrstage &c. anlegen.

Abannation, f., ml., Rspr., die einjährige Verbannung.

Abaptiston, m., gr., Al., ein Schädelbohrer, s. **Trepan.**

ab aerario (lat.), auf Staatskosten.

Abarbei, pers., Münze = 1 M. 70 Pf.

abarcieren, nl., Rspr., jemanden aus seinem Besitze treiben.

Abarnahas, n. = Magnesia.

Abartamen, n. = Blei.

Abartikulation (nl.), f., die Gebein- oder Knochenfügung, s. **Diarthrosis.**

à bas, fr. (spr. a bá), nieder! fort damit!

Abas, n., pers., ein Perlengewicht von $^1/_8$ Karat; auch eine persische Rechnungsmünze = 2 Mahmoudies; schwerer umfangreicher Mantel der Araber, von den Albanesen als Kopfkissen benützt.

Abasie = Astasie, s. d.

abassamento, s. **abbas-.**

Abaskanton, n., Amulett (s. d.) gegen das Beschreien.

Abassi, s. **Abbassi.**

abastionieren (sp.), verschanzen, mit Bastionen versehen.

Abat-chauvée, f., fr. (spr. abaschowéh), eine geringe französische Sorte Wolle, Gerberwolle.

Abatellement, n., fr. (spr. abatel'máng), ein Richterspruch der Konsuln in der Levante, durch welchen denen aller Handel untersagt wird, die ihre Verpflichtungen in Geschäften nicht erfüllen.

Abatis oder **Abattis**, m., fr. (spr. abatíh), Bl. Schutt; Frstw. Gehaue, ein zum Holzfällen angewiesener Bezirk; Jgrspr. eine Menge erlegten Wildes, Fährte junger Wölfe; Krl. ein Verhau, Verhack; bei Schlächtern: der Abfall von Schlachtvieh und Wild, besonders die eßbaren Extremitäten und das Gekröse des Geflügels, das sog. „Klein".

Abatitimbabi, m., ein südamerikanischer Baum in Paraguay, aus dessen bernsteinartigem Harz Schmucksachen gemacht werden.

Abatjour oder **Abajour**, fr. (spr. abaschúhr), Lichtschirm, Reflektor an Beleuchtungsapparaten, der den Lichtstrahlen die Richtung nach unten giebt; ein Schrägfenster, Kellerfenster, in welches die Sonne nur von oben hineinscheint; eine Art Jalousie, durch welche man das Licht in beliebiger Richtung einfallen läßt.

Abăton, n., gr. (unzugänglich), das Allerheiligste in der griechisch-katholischen Kirche.

Abator, m., nl., widerrechtlicher Besitznehmer.

Abats, Mz., fr. (spr. abá), grobe Wollenzeuge; **Abattage**, n., fr. (spr. —tahsch'), das Holzfällen; Abstechen, Abschlachten; auch Fäller- oder Hauerlohn; **Abattant**, m., (spr. abatáng), ein Fall- oder Querladen vor den Fenstern oder Türen der Kaufgewölbe; Tischklappe; Klapptisch; **Abattement**, n. (spr. abatt'máng), die Niedergeschlagenheit, Ermattung; das Auseinanderkoppeln der Hunde; **Abatteur**, m. (spr. abatöhr), ein Niederhauer; ein Holzfäller; Mädchenjäger; Eisenfresser, Prahler; **abattiert**, **abattu** (spr. —tüh), niedergeschlagen, gebeugt, ermattet, hinfällig, entkräftet, müde, mutlos; **Abattoir**, m. (spr. abatoáhr), das Schlachthaus, die Abdeckerei.

a battúta, it., Tk., nach dem Takt, nach dem Zeitmaß (in Recitativen, wenn der Sänger wieder im Takt singen soll); a tempo; arioso.

Abatvent oder **Abavent**, n., fr. (spr. abawáng), Windschirm, Vordach, Wetterdach.

Abat-voix, m. u. n., fr. (spr. abawŏá), Schalldeckel, Kanzeldach.

Abavĭa, lat., Urgroßmutter; abăvus, Urgroßvater. Vgl. auch: **Atavĭa; atăvus.**

Abax, Untergattung der Gierkäfer.

Abb., Tk. = abbassamento, s. d.

Abba, Abbas, m., syr., Vater (Papa), Allvater, Mark. 14, 36; Titel der Bischöfe und Patriarchen, namentlich in den syrischen und koptischen Kirchen; Scheingeistlicher, der (in Frankreich und Italien) sich, ohne eine Abtei zu haben, wie ein Abt trägt.

Abbadiden, maur. Dynastie zu Sevilla (1023—1091).

abballotieren, dtsch.-fr., abkugeln, ausmachen; verwerfen.

Abbandono, it., Hingebung, con a. mit H.

Abbas castrensis, ml., Feldpropst; **Abbas exem(p)tus**, ein befreiter Abt, der nicht unter einem Bischofe steht, Freiabt; **Abbas infulātus mitrātus**, ein Abt, der die Inful hat und soviel wie ein Bischof gilt.

Abbassamento oder **abassamento**, it., Kfspr., Abschlag, Erniedrigung, das Sinken, Fallen; Tk. das Sinkenlassen der Hand beim Taktschlagen &c.; **a. di mano**, Tk., im Klavierspiel: das Gehen der Hand, für die ein Stück gesetzt ist, unter die andere; **a. di prezzo**, Kfspr., Preiserniedrigung; **a. di voce**, Sinken der Stimme.

Abbassi, Abassi, eine persische Silbermünze, von dem Kalifen **Abbas** d. Großen 1620 eingeführt, früher = 1 Mk. 35 Pf., jetzt 23 Pf.; eine russische Münze für Georgien = 20 Kopeken = 52 Pf.

Abbasside, m., ein Nachkomme des Abbas; daher **Abbassiden**, Mz., ein von Abbas, dem Oheim Mohammeds, abstammendes Herrschergeschlecht in Bagdad und Ägypten (v. 750 bis 1258) und in Persien (v. 1586—1736); der Schah Abbas I. und seine Nachkommen; Name eines Gedichtes von Platen.

abbasso, it., unten, herunter, nieder damit!

Abbāte, m., it., Abt; Weltgeistlicher; **abbatia**, Abtei; **abbatisieren**, Abt werden oder zum Abte machen.

Abbattiménto, n., it., Niederlage; zufälliges Zusammentreffen; Handgemenge.

Abbé, m., fr., Abt; Weltgeistlicher; **Abbé commendataire** (spr. — kommangdatär), ein weltlicher Titular-Abt; **Abbé mitré et crossé**, ein infulierter Abbé, welcher das Recht hat, die Bischofsmütze zu tragen, s. infulieren.

Abbellimento n., it., Verzierung, Verschönerung.

Abbesse, f., fr., Äbtissin.

Abbonamento, n., it., die Verbesserung (z. B. eines Grundstücks); **abbonieren**, verbessern.

Abbozzo, m., it., der Entwurf, Plan, Umriß; **abbozzieren**, skizzieren, nur im Rohen anlegen.

Abbreviamento, n., it., die Abkürzung (eines Wortes); **Abbreviatiōn**, f. = **Abbreviatūr**, f., lat., die Abkürzung, Schreib- oder Schriftkürzung; **Abbreviātor**, m. = **Abbreviatore**, it., eig. ein Abkürzer, Schriftkürzer; in früherer Zeit Ausfertiger päpstlicher Breven, ein päpstlicher Kanzleischreiber, s. **Breve**; **abbreviatōrisch**, abkürzend; **abbreviieren**, ml. abkürzen, verkürzen.

abbronzieren, it., bräunen, sengen, versengen.

abbrostieren, it., rösten; **Abbrostitūr**(a), f., das Rösten.

abbrunieren, it., bräunen, schwärzen.

abbrustolieren, it., anbrennen, sengen (wie die Enden der Pfähle).

Abbuna oder **Abuna** (**Abouna**), m., arab. (= unser Vater), der oberste Geistliche der abessinischen Kirche.

abbunken, die Erde über einem Torflager wegschaffen.

Abc, s. **Abece**.

A-b-c-darien, alphabetisch geordnete Übersichten des Inhalts, meistens deutscher Rechtsbücher.

abcedieren, 1) fr., schwären; 2) = **abecedieren**.

abchagrinieren, dtsch.-fr. (spr. abscha—), sich abhärmen, abgrämen.

abchangieren, dtsch.-fr., Rtk., mit dem Rechtsgalopp gegen den Linksgalopp wechseln.

Abd, m., arab. u. syr., Sklave, Knecht, häufig in Zusammensetzungen arabischer Eigennamen, z. B. **Abd-allah**, Knecht Gottes; **Abd-el-Kader**, Knecht des Mächtigen (Gottes); **Abdelkādr** (arab.), m., Eigenname, danach auch Modename einer Art Burnus; **Abd-ul-Medschid**, Knecht des Glorreichen (Gottes).

Abdal, m., arab., ein Stellvertreter; ein begeisterter mohammedanischer Mönch in Persien und Ostindien; **Abdalliten**, Mz., wandernde Mönche.

abderisieren, albern, einfältig reden oder schwatzen (wie der **Abderit**, Mz., **—en**, Bewohner der alt-thrakischen, wegen ihrer Albernheit im Altertum verrufenen Stadt **Abdēra**, bildl. einfältige Leute); ein Roman von Wieland; **abderītisch**, einfältig, albern; **Abderitismus**, m., beschränktes, kleinstädtisches Wesen, Krähwinkeltum; **abderologisieren** s. **abderisieren**.

Abdést, n., pers., Wasser zur Hand- oder Gesichtsreinigung, Handwasser; Waschung, Reinigung (bes. vor dem Gebet).

Abdias, hebr., Name eines der 70 Jünger Jesu, fälschlich als erster Bischof von Babylon genannt.

abdicātio a tutēla, l., die Ablösung von einer beschwerlichen Obliegenheit, besonders der Vormundschaft; **a. hereditātis**, f., l., Rspr., die Verzichtung auf ein Erbteil oder Erbrecht; **a. juris**, Verzichtung auf ein Recht oder eine Befugnis; **abdicatiōnis beneficium**, die Rechtswohlthat der vorher in Gütergemeinschaft stehenden Ehefrau, den Gläubigern d. Mannes nach dessen Tode das Vermögen zu überlassen und den noch künftigen Erwerb zu behalten; **abdicieren u. abdizieren**, entsagen, verzichten, abdanken; absprechen, abschlagen; **Abdikatiōn**, f., die Entsagung, Verzichtung; Abdankung, Niederlegung eines Amtes.

Abdim, m., arab., Storch; **Sphenorrhynchus Abdimii**, der Hausstorch Innerafrikas.

abdisputieren, dtsch.-lt., abstreiten; streitig machen.

Abditamént(um), n., l., das Abgedungene, Abgezogene.

abdite, l., heimlich, verborgen.

Abdōmen, n., l., Al., der Unterleib, Schmeerbauch; daher **Abdominal-Muskeln**, Unterleibs-Muskeln; **A.-Nerven**, Bauchnerven; **A.-Venen**, Bauchblutadern; **Abdominal-plethora**, f., l.-gr., Überfüllung der venösen Gefäße der Bauchhöhle; **Abdominaltyphus**, m., Unterleibsnervenfieber; **Abdominoskopie**, f., l.-gr., Untersuchung d. Unterleibes (= **Laparoskopie**).

Abdominalen oder **Abdominales**, Bauchflosser (eine Abteilung der Edelfische).

Abdominalia, Bauchkrebse (Familie der Rankenfüßer).

Abdon, m., hebr., der Knecht, Diener.

Abdorrāhman, m., arab., der Diener des Barmherzigen.

abdossieren, dtsch-fr., abschärfen, abschrägen, schräg abbrechen, besonders von Dächern, Ufern, Dämmen.

abdúcens nervus, l., Al., der abziehende Nerv (das 6te Hirn-Nervenpaar); **abducieren** u. **abduzieren**, ab- oder wegführen, ein Glied abziehen (z. B. den Arm vom Körper); **Abduktiōn**, f., die Ab- oder Wegführung; Al. ein Beinbruch am Gelenk; Dnkl. der Satz-

übergang, d. h. der Übergang von einem Satz zum andern; **Abdúktor**, m., **Abduktóren**, Mz., Af., **Abziehmuskel.**

Abdulasis, m., arab., der Feind des Allmächtigen.

Abdulschems, m., arab., der Sonnendiener, Sonnenanbeter.

Abdust, s. **Abdest.**

Abece, n., das Abc (ABC), die Reihenfolge der Buchstaben; bildl. die Anfangsgründe; **Abecedárius**, m., ein ABC=Schütz, Anfänger; **Abecedarii**, Mz., ein Spottname der Wiedertäufer, weil sie anfänglich die Wissenschaften verwarfen; **abecedieren**, Tk., die Tonleiter nach den Buchstaben und Namen der Töne (zur Übung) absingen; vgl. **solfeggieren.**

Abéchement, m., fr. (spr. abēschmáng), Äzung der Falken.

Abednego, m., hebr., Eigenname: Knecht des Lichts; Verehrer des Nego (d. Planeten Merkur).

Abeillage, fr. (spr. abäjāsch), Bienenrecht, Zeidelrecht.

Abel, m., hebr., Name: der Hauch, der Vergängliche; **Abeliáner**, **Abelit** (Mz. —en), **Abelonier**, m., eine nach Abel benannte christliche Sekte des 4. Jahrhunderts, die sich des ehelichen Umgangs enthielt.

Abele, f., od. **Abelbaum**, m., die Silberpappel, Weißpappel.

Abelio, **Abellio**, s. **Belen.**

Abellágium, **Abollagium**, n., mtl., Rspr., das Bienenrecht des Lehnsherrn auf Bienenschwärme in den Wäldern seiner Lehnsträger; Bienenrecht, Zeidelrecht.

Abelmósch(us), m., arab., Bisamkörner von einer zu den Malvengewächsen gehörigen Pflanze in Indien und der Levante; zum Parfümieren gebraucht, auch zum Kaffee genossen.

Aben, m., arab., s. **Ebn.**

Abencerrage, Mz. —n, ein von Aben Cerrag abstammendes edles Geschlecht der Mauren in Granada; Söhne des Lichts.

a bene placito, it. (spr.—tschīto), Tk., nach Belieben, beliebig.

Abénévis, m., fr., Wassernutzungsrecht, Bewilligung eines Hoheitsrechtes zu Privatzwecken.

Abepithymie, f., l.-gr., Unterleibsnervenschlagfluß.

Aber, m., celt., die Mündung eines Flusses, Hafen; in Schottland: **Aberdeen** (spr. äberdihn): davon **Aberdeenfisch**, m., eine Art Kabeljau oder Dorsch.

Aberratiōn, f., l., Abirrung, Abweichung (von Wandelsternen und Lichtstrahlen); **aberratio criminis**, Rspr., die Verirrung des Verbrechens auf einen anderen Gegenstand als den gewollten; **aberrieren**, abirren, abweichen, fehlen.

ab esperto, it., aus Erfahrung.

ab esse ad posse, lt., von der Wirklichkeit auf die Möglichkeit schließen.

ab eterno, it., von Ewigkeit her, von jeher.

Abevakuatiōn, f., l., die teilweise Ausleerung.

ab executiōne, l., Rspr., mit gerichtlicher Hilfe (einen Prozeß anfangen), s. **Exekution.**

abfiltrieren, dtsch-lt., abseihen.

Abgar, syr., Titel der syr. Herrscher zu Edessa in Mesopotamien. Sagenhafte Verbindung eines derselben mit Christus; daher: **Abgarusbilder** (älteste Bildnisse Christi).

Abgregation, f., l., die Absonderung (von der Herde); Ausmerzung; **abgregieren**, dtsch-l., von einer Herde [lat. grex], Gemeinschaft oder Gesellschaft absondern.

Abhigit, n., ind., Sühnopfer für einen Mord.

ab hinc, l., von da, von dieser Zeit an; **ab hoc et ab hac** [**et ab illa**], eig. von diesem und von dieser [und von jener], bildl. ordnungslos oder verwirrt, ins Gelag, ins Blaue hinein (sprechen oder schreiben);

ab hodierno (die), vom heutigen (Tage).

abhorrént, l., zurückschreckend; unpassend, unschicklich; **Abhorrers, Abhorrents**, engl., Mz. (spr. äbhór—), die **Abhorrenten**, Verabscheuer, heftigen Gegner, eine Partei unter Karl II. in England, welche die Maßregeln der Regierung mißbilligte, im Gegensatz der Addressers (Petitioners); **Abhorrescenz** und =**zenz**, f., die Verabscheuung, der Abscheu; **abhorrescieren** (=**zieren**) und **abhorrieren**, zurückschrecken (vor etwas); Rspr. verwerfen; verabscheuen, verschmähen.

Abhortatiōn, f., l., die Abmahnung; **abhortieren**, nlt., abmahnen, abraten.

Abia, Enkel Salomos, König von Juda (957—955 v. Chr.).

Abib, m., hebr., der Ährenmonat (der erste Monat des jüdischen kirchlichen Jahres, teils März, teils April); chald. **Nisan.**

Abies, f., lat., die Tanne; **Abiëtin**, n., der Harzstoff im Terpentin; **Abiëtineen**, die Familie der Zapfenbäume (Koniferen); **Abiëtinsäure**, $C_{44} H_{64} O_5$, farblose Krystalle im krümeligen Terpentin verschiedener Nadelhölzer; **Abiëtinsäureanhydrid**, $C_{44} H_{62} O_4$, in lebenden Nadelhölzern und im frischen, noch nicht krümelig gewordenen Terpentin; auch Kolophonium besteht wesentlich aus Abiëtinsäureanhydrid; **Abiëtit**, ein aus den Nadeln der Weißtanne gewonnener krystallinischer Körper.

Abigaïl, f., hebr., Name: Haupt des Reigens, Tänzerin; Vaterfreude.

Abigeāt, m., l., **abigeātus**, Rspr., der Viehdiebstahl; **Abig(e)ator** und **Abigeus**, m., der Viehdieb, s. **Abaktor**; **abigieren**, wegtreiben, Vieh stehlen.

Abimélech = „mein Vater ist König", hebr. Eigenname.

abimieren, fr., versenken, in den Abgrund stürzen; zu Grunde richten; niederschlagen, entmutigen; **abimiert**, niedergeschlagen, zu Grunde gerichtet, entmutigt.

ab incunábŭlis, l., von der Wiege, von zarter Kindheit an; **ab initĭo**, vom Anfange; **ab instántĭa**, s. **absolvieren**, freisprechen; **ab intestāto**, Rspr., ohne Erbverfügung oder Vermächtnis (nach gewöhnlichem Erbrechte) erben; **Abintestaterbe**, natürl. Erbe.

Abinzen, tatarisches Volk.

Abiogénesis, gr., Urzeugung.

Abiologie, Lehre von den leblosen Naturkörpern.

Abiostātik, Lehre der chemischen, physikalischen und sonstigen Eigenschaften unbelebter Körper.

Abiponer, südamerikanisch. Indianerstamm.

Abĭram, m., hebr., Name: Vater d. Stolzes, der Stolze.

ab irāto (testamentum), l., Rspr., im Zorn verfaßter letzter Wille.

abīre ab emtiōne, l., Rspr., vom Kaufe zurückgehen oder zurücktreten; **abire in credĭtum**, dargeliehen werden.

Abirritatiōn, f., nlt., die Reizverminderung, die Abnahme des Lebensreizes.

Abituriént, m., l., ein Abgehender, bes. von Gelehrtenschulen 2c. zur Universität; **Abituriénten-Carmen**, n., ein Abschiedsgedicht an die Abgehenden; **Abituriénten-Examen**, n., die Prüfung der Abgehenden (von einer höheren Schule); **abiturieren**, ab- oder weggehen wollen, im Begriff sein, die Schule zu verlassen, um zur Universität überzugehen; **abĭtus**, m., l., das Weggehen, der Ausgang.

abjékt, l., verworfen, niedrig, niederträchtig; **Abjektiōn**, f., die Verwerfung, Verachtung; Selbsterniedrigung, Entwürdigung; **abjicieren** und **abjizieren**, wegwerfen, verwerfen, verachten, geringschätzen.

Abjudikatiōn, f., l., die (gerichtliche) Aberkennung oder Absprechung; **abjudicieren** und **abjudizieren**, aberkennen, gerichtlich absprechen.

Abjunktiōn, f., l., Absonderung; **abjungieren**, absondern.

Abjuratiōn, f., l., die Abschwörung, das Abschwören; Rspr., eidliches Verneinen oder Leugnen; **abjurieren**, abschwören, eidlich leugnen.

abjustieren, dtsch.-l., abgleichen.

abkapiteln, jem., derb ausschelten (abkanzeln).

abkommandieren, dtsch.-lt., abordnen, entsenden.

abkomplimentieren, dtsch.-fr., (jemanden) höflich abweisen oder abführen; (etwas) abschmeicheln oder abschwatzen.

abkonterfeien, dtsch.-fr., abbilden, abmalen; s. **konterfeien**.

abkopieren, s. **kopieren**.

Abl. = **Ablativus**, der sechste Kasus der Deklination.

Ablácta, f., l., eine Entwöhnte (Mädchen); **Abláctus**, m., ein Entwöhnter (Knabe); **Ablaktatiōn**, f., l., eig. die Entmilchung, Absäugung, Entwöhnung (der Säuglinge); **ablaktieren**, entmilchen, absäugen (von der Muttermilch), entwöhnen; eine Art der Veredelung, wobei ein edler Baumzweig, ohne daß er abgeschnitten wird, in einen andern nahen Stamm eines Wildlings eingelassen oder eingefügt wird.

Ablat. = **Abl.**

Ablāta, l., Mz., das Weggenommene, Entrissene, Gestohlene; **Ablatiōn**, f., ntl., die Wegnahme, bes. eines Körperteils; Abschmelzen von Eis und Schnee an der Oberfläche der Gletscher; **Ablationstheorie**, Lehre, daß der Diebstahl erst mit der Wegtragung der Sache vollendet ist; **Ablatīv(us)**, m., l., der Nehmfall, der sechste Fall d. lat. Deklination; **Ablator**, m., der Wegnehmer (ein Werkzeug zum Abhauen der Schwänze der Schafe).

Ablegāt, m., l., ein Abgeordneter 2. Ranges, bes. des Papstes; Vertreter eines ungarischen Magnaten; auch ein Verbannter; **Ablegatiōn**, f., einjährige Verbannung, Jahresbann; **ablegieren**, versenden, wegschicken; auf ein Jahr verbannen.

Ablepharie, f., gr., das gänzliche oder teilweise Fehlen der Augenlider.

Ablepsie, f., gr., Ak., die Gesichtslosigkeit, Blindheit; Blödsinn, Stumpfsinn; Verblendung; Unbesonnenheit.

Ablette, f., fr. (spr. ablätt), ein kleiner Weißfisch, bei uns die Blicke.

abligieren, l., losbinden.

abligurieren, l., verprassen, verschlemmen, liederlich verthun, bes. durch die Gurgel jagen.

ablocieren u. **ablozieren**, verpachten; **Ablokation**, f., nl., Vermietung, Verpachtung.

Abluéntia, l., Mz., Ak, abspülende, reinigende Heilmittel, s. **Abstergentia**; **abluieren**, abspülen, abwaschen; **Ablutiōn**, f., die Abspülung, Abwaschung, Reinigung; Handwaschung der Priester in der römisch. Kirche; die Ausspülung des Meßkelches mit Wein.

abmacerieren, dtsch.-l., abmergeln, abhärmen.

Abmah, m., pers., der Monat August nach dem syrischen Kalender.

abmajorieren, barb.-l., durch Stimmenmehrheit abstreiten oder abwendig machen.

Abmatertĕra, f., l., eine Schwester der Urgroßmutter oder Großmutter.

A. B. N. = **Abnepos**.

Abnegatiōn, f., die Verneinung, Verleugnung; **abnegieren**, verneinen, abschlagen, versagen, ableugnen.

Abnepos, m., l., der Urureukel; **Abneptis**, f., die Ururenkelin.

Abnet, s. **Abanet**.

Abnōba, lat. Name des Schwarzwaldes.

abnoktieren, l., auswärts übernachten.

abnórm, l., regelwidrig, abweichend, unregelmäßig, ungestaltet; Ak. widernatürlich, krankhaft; **Abnormität**, f., die (krankhafte) Natur- oder Regelwidrigkeit, Mißbildung.

abnuieren, l., abwinken, winkend od. kopfschüttelnd verneinen oder verweigern.

Abobora domata, f., e Kürbisart Brasiliens.

Aboda, f., hebr., der kirchliche Kultus.

Abolein-Säure, f., Schdk. = **Apolein-Säure**, eine aus Ölsäure durch Salpetersäure bereitete Säure; **aboleinsauer**, was die genannte Säure enthält.

abolescieren, l., vergehen, verwelken, abnehmen, abkommen.

abolieren, l., abschaffen, aufheben (Gesetze); tilgen, ausrotten; **Abolissement**, f., fr. (spr. —liss'máng), die Abschaffung, Aufhebung, Abstellung; Rjp. landesherrl. Begnad(ig)ung, Niederschlagung einer peinlichen Untersuchung aus landesherrlicher Justizhoheit; **abolitio criminis**, lat., Rspr., die Tilgung eines Verbrechens, die Niederschlagung einer Untersuchung; **ab. infámiae**, die Schandtilgung, die Ehrenerklärung; **Abolitiōn** = **Abolissement**; **Abolitionist**, Mz. **Abolitionisten**, jemand, der etwas aufzuheben wünscht, bes. Feind des Sklavenhandels (in Amerika); **Abolitionsbrief**, m., der Gnaden-, Sühn(ungs)brief.

Abólla, f., l., eine Art Überwurf von dickem Zeug ohne Ärmel; eine Art altröm. Gesellschaftskleid.

Abollágium = **Abellagium**.

Aboma = **Boa**.

Abomásus, m., und **Abomásum**, n., nlt., der Labmagen der wiederkäuenden Tiere.

abominābel, lat. (fr. abominable), fluchwürdig, abscheulich, scheußlich; **Abominárium**, n., das Bannritualbuch (das Ritualbuch der Bannformeln); **Abominatiōn**, f., die Verabscheuung, Verwünschung, Verfluchung; Greuel; **abominieren**, verabscheuen, verwünschen, verfluchen.

Abonador, sp., der Bürge.

Abondance, f., fr. (spr. abongdángß'), Fülle, Menge, Überfluß = **Abundanz** (lat.), **en abondance**, im Überfluß; **abondant** (spr. abongdáng), überflüssig; **abondieren**, Überfluß, reichlich oder in Fülle haben.

Abonnement, n., fr. (spr. abonn'máng), das Unterzeichnen mit Vorausbezahlung (eig. Gutsagen) auf Anteile, Bälle, Bücher, Schauspiele zc.; **A.-Billet**, Zeitkarte, Dutzendkarte; **A.-Periode**, Bezugsdauer; **A.-Preis**, Bezugs-, Gesamtpreis; **A.-Quittung**, Bestellschein; **A.-Tarif**, Preisbestimmung bei Vorausbestellung; **A.-Termin**, Bezugszeit; **Abonnement suspendu** (spr. —ßüßpangdü), aufgehobenes oder ungültiges Abonnement, Ungültigkeit desselben (für einzelne Darstellungen oder Tage), mit aufgehobener oder ungültiger Vorausbezahlung; **Abonnént**, ein Gutsager, Vorbesteller, Unterzeichner; **abonnieren**, gutsagen, vorausbezahlen, unterzeichnen, sich zu einer Teilnahme verbindlich machen.

Abord, m., fr. (spr. abóhr), Antritt, Zutritt, Auffahrt, Landungsplatz.

Abordage, f., fr. (spr. —dahsch), das Zusammenstoßen, Entern (von Schiffen); **abordieren**, anlanden und anreden.

aboriginal, l., ursprünglich; **Aboriginer** (lat. Aborigines) Mz., Urbewohner (eines Landes), Stammvölker, insbesondere eines der ältesten Völker Italiens.

Aborinha-Wurzel, f., die Königswurzel (die Wurzel einer brasilianischen Kürbisgattung, die Abführen und Erbrechen erregt)

Abornement, n., fr. (spr. —máng), die Grenzsteinsetzung, Abmarkung; **abornieren**, abgrenzen, abmarken.

Aborticidium, n., l., Ak., Tötung der Leibesfrucht; **abortieren**, fehlgebären, zu früh niederkommen; **Abortivum**, Mz. **Abortiva**, ein die Leibesfrucht abtreibendes Mittel; **Abortiv-Mittel**, n. = **Abortivum**; **Abórtus**, ein Umschlag; eine Fehl- oder Frühgeburt; **abortus procuratio**, Rspr., Beförderung des Fehlgebärens, vorsätzliches Abtreiben, Fruchtabtreibung.

Abouchement, n., fr. (spr. abusch'máng), die mündliche Unterredung, Besprechung; Einmündung; **abouchieren**, sich besprechen; einmünden.

Aboucouchou u. **Abouchouchou**, n., fr. (spr. abukuschüh, abuschuschüh), ein grobes Wolltuch im südlichen Frankreich.

Abouna, s. **Abbuna**.

About, m., fr. (spr. abúh), abgeschrägtes Ende am Zimmerholze, Balkenkopf; **aboutieren**, fr., anstoßen, Knospen bekommen; **Aboutissement**, fr. (spr. abutiss'máng), Zeitigung, Aufgehen eines Geschwüres; Anstoß, angesetztes Stück.

à bout portant, fr. (spr. a buh portáng), ganz nahe; die Pistole auf die Brust gesetzt.

a bove majōre discit arāre minor, l., von dem größeren Ochsen lernt der kleinere pflügen; wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen.

ab ovo, l., vom Ei, d. i. von vorn oder vom Anfange; auch: weither ausgeholt; **ab ovo ad malum**, vom Ei bis zum Apfel (Obste), auch **—usque ad mala**, bis zu den Äpfeln, d. h. vom Beginn bis zum Beschluß, besonders des Schmauses (nach altrömischer Tafelordnung).

Abozzo, m., it., Anlage, Skizze, erster Entwurf in der Malerei; **abozzieren**, obenhin entwerfen, s. Ebauche u. ebauchieren.

abparieren, dtsch-fr., ablenken, abwehren, abwenden (Hiebe, Stiche).

abpassieren, dtsch-fr., in der Kochkunst: dem Feuer aussetzen, rösten.

abpatrouillieren, dtsch-fr. (spr. —trulljieren), von einer Wache eine Gegend, Straße 2c. durchsuchen lassen.

Abpátrüus, m., l., der Bruder des (Ur-)Großvaters.

abprozessieren, dtsch-l., abrechten, gerichtlich abstreiten.

Abracadābra u. **Abrakadābra**, n., gr., ein sinnloses Zauberwort, in Form eines Δ geschrieben, als Amulett gegen Fieber gebraucht; nichtssagendes Geschwätz.

Abrachie, f., gr., Mißgeburt ohne Arme.

Abracit, m., eine Gesteinsart = Zeagonit.

abradieren, dtsch-l., abkratzen, abschaben.

Abraham, m., hebr., Vater der Menge, der Völker; **Abrahams Schoß**, Ort der Seligen, dann in der Krspr. ein gegen das Feuer gesicherter Ort; **Abrahamit**, m., Mz. **—en**, ein Mitglied einer Religionssekte in Böhmen zu Ende des 18. Jahrhunderts, die den Glauben Abrahams vor seiner Beschneidung zu besitzen meinte.

Abrahams, ein Schallleiter oder Hörrohr, nach dem Erfinder genannt, ein kleines Röhrchen, das fast unsichtbar im Ohre getragen wird.

abraken, Schiff., ein festsitzendes Schiff wieder los oder flott machen.

Abramis = Brachsen oder Brassen, eine Gattung aus der Familie der Karpfen.

Abrandskraut = Eberraute, eine Gewürzpflanze aus der Familie der Kompositen.

Abrasiōn, f., nl., Al., die Abschabung, Abschieferung; die Abtragung der Küsten durch die Meereswogen.

abrasieren, dtsch-fr., vom Bart 2c.: abschaben.

à bras ouverts, fr. (spr. a braſ'uwähr), mit offenen Armen.

Abrawiza, f., serb., Tragstange für 2 Krüge zum Wasserholen.

Abráxas, m. (ein Wort, das wahrscheinlich nach der griechischen Buchstabenfolge die Zahl 365 und die Zahl der Weltgeister bezeichnet, welche die gnostische Sekte der Basilidianer annahmen), bedeutet überhaupt geheimnisvolle, zauberkräftige Zeichen, wie sie sich auf alten geschnittenen Steinen, den **Abraxas-Gemmen** oder **Abraxas-Steinen**, finden, die als Amulette gebraucht wurden.

ab re, l., eig. von der Sache, ohne Ursache.

Abrégé, n., fr. (spr. abreschéh), ein Auszug, Abriß, kurzer Inbegriff; **Abrégés**, f. **Abstrakten**; **abregieren** (spr. —schieren), abkürzen, ins Kurze zusammenfassen.

Abrego, sp., S.W.-Wind.

Abrenunciatiōn (Abrenuntiatio), nl., die Entsagung, Lossagung, gewöhnlich des Täuflings durch seine Paten vom Teufel und von seinen Werken.

Abreptiōn, f., l., Losreißung, Trennung der Seele vom Körper.

Abreuvoir, m., fr. (spr. abröwoáhr), Viehtränke, Schwemme.

Abréviateur, m., fr. (spr. —töhr), Abkürzer, Verfertiger eines Auszugs; **Abréviation**, f., fr. (spr. abreviaßióng), die Abkürzung der Wörter im Schreiben.

Abri, m., fr., Schutz, **à l'abri de** im Schutz von . .

Abrick, m., engl., eine Art Schwefel.

Abricot, fr. (spr. abrikó), aprikosenfarbig.

Abrin, ein überaus giftiger Stoff, der in den Abrusbohnen (s. d.) enthalten ist.

abripieren, l., wegreißen.

Abrivent, n., fr. (spr.—wang), Wetterdach, Windschirm; Schilderhaus im Felde.

Abroahs (auch **Abrohani**), feines ostindisches, besonders bengalisches Nesseltuch.

abrodiät, gr., leckerhaft gewöhnt, weichlich.

Abrogatiōn, f., l., die Abschaffung (von Gesetzen); Abstellung oder Aufhebung eines Gebrauchs oder Herkommens; **abrogieren**, abschaffen; abbestellen.

Abrojos, m., Mz., sp. (spr. —ochos), Klippen im Meere.

Abrōma, n. od. **Abrōme**, f., gr., die Kakaomalve, gehört zur Familie der Sterculiaceen; manche Arten liefern wertvolle Spinnfasern.

Abrōnen, Mz., Weichlinge, Wollüstlinge (von einem wollüstigen Griechen Abron).

Abrótōnis, oder **Abrotonoide**, f., nl., ein ostindisches Korallengewächs.

abrumpieren, l., abbrechen; **abrúpt, ex abrupto**, abgebrochen (vom Gedankenausdruck), unvorbereitet, plötzlich; **in abrupto necessitatis**, im äußersten Notfall; **abrupta**, Mz., abgebrochene, kurze Erzählungen; witzige Stegreif-Einfälle; **Abruptiōn**, f., die Abbrechung, das plötzliche Verstummen der Rede, der Musik 2c.

Abrus, f., die Paternoster-Bohne; **Abrusbohnen**, Samenkörner von abrus precatorius, Paternoster-Bohne, werden zu Rosenkränzen und Halsschmuck benutzt.

abrütieren, fr., viehisch od. zum Vieh machen, verdummen; **abrütiert**, viehisch dumm, verdummt, zum Vieh geworden; **Abrutissement** (spr. abrütiss'máng), Verviehung, viehische Dummheit; Verdummung, tier. Wildheit.

absaigern, das Kupfer ausschmelzen, die Tiefe eines Schachtes durch ein Senkblei, die **Absaigerschnur**, ermitteln.

absacken, nd., e. Schiff stromabw. treib. lassen.

Absálom, Absálon, m., hebr., Name: Vater des Friedens, Friedensvater.

Absárius, L. d. M., ein unbrauchbarer Acker; auch dessen Bebauer; bei den Franken ein Höriger, dessen Lehen wegen unterlassener Urbarmachung wieder eingezogen war oder werden konnte.

abscedieren, l., abgehen; Al. sich in ein Geschwür zusammenziehen, in Eiter übergehen, schwären.

Absceß, m., l., **Al.**, ein Geschwür, eine Absonderung; Eiterbeule; **abscessus abdominālis externus**, äußeres Bauchgeschwür; **absc. abd. internus**, inneres Bauchgeschwür, Eitergeschwulst in der Bauchhöhle; **a. ani**, Eitergeschwulst am After; **a. apertus**, einfach eiterndes, gutartiges Geschwür; **a. apostematōsus**, eine Eiterbeule; **a. aquōsus**, eine Wassersack-Geschwulst; **a. articŭli externus**, äußere Gelenkentzündung-Geschwulst; **a. art. internus**, innere Gelenkgeschwulst; **a. aurium**, Ohren-Eiterung; **a. bussālis**, Schleimbeutel-Geschwulst; **a. capitis**, Kopfeiterung oder Eitergeschwulst am Kopfe; **a. caruncŭlae lacrimālis**, Schwellung und Eiterung des Tränenhügels; **a. cerĕbri**, Hirneiterung; **a. colli**, Halsentzündung-Geschwulst; **a. coronĕae**, Hornhaut-Geschwür; **a. facieï**, Gesichtsgeschwulst; **a. frontālis**, Eiterung in der Stirnhöhle; **a gangraenōsus**, ein Brandschwär, eine Brandbeule; **a. glandŭlae lacrimālis**, Geschwulst der Tränendrüse; **a. glandulārum adenōsus**, Drüsenbeule; **a. hepătis**, Lebergeschwulst; **a. inguinālis**, Leistengeschwulst; **a. intestinōrum**, Eingeweidegeschwulst; **a. ischiaticus**, Hüftgelenk-Geschwulst; **a. lactis**, Milchversetzung; **a. laryngis**, Auswuchs am Kehlkopfe; **a. liēnis**, Milzauswuchs; **a. lumbālis**, Auswuchs an den Lenden; **a. lymphaticus**, Lymphversetzung; **a. mammārum**, Eitergeschwulst an den Brüsten; **a. musculōrum thorācis**, Eitergeschwulst an den Brustmuskeln; **a. narium**, Nasengeschwür; **a. nucleātus**, eig. ein Kerngeschwür, gemeiner Blutschwär; **a. oculōrum**, Augengeschwür; **a. oris**, Eiterung im Munde; **a. ovarii**, Eierstockeiterung; **a. pectŏris**, Brusteiterung; **a. peritonaei**, Eiterung am Bauch- oder Darmfelle; **a. pharyngis**, E. am Schlunde; **a. phlegmonōdes**, entzündliche E.; **a. prostătae**, E. an der Vorsteherdrüse (der Harnröhre); **a. psoadicus**, Vereiterung des Psoa-Muskels (am Becken und Wirbelknochen); **a. pulmōnum**, E. an den Lungen; **a. renum**, E. an oder in den Nieren; **a. sacci lacrimālis**, E. am Tränensacke; **a. sanguĭnis**, Blutversetzung; **a. simulātus**, scheinbare Eitergeschwulst; **a. sinus maxillāris**, E. in der Oberkieferhöhle; **a. spurius**, ein falsches, scheinbares Geschwür; **a. symptomaticus**, Kongestionsabsceß; **a. tonsillārum**, E. an den Mandeln, Mandelbräune; **a. tracheālis**, Eiterung an der Luftröhre; **a. urinōsus**, Eiterung an der Harnröhre; **a. utĕri**, Muttergeschwulst; **a. vagīnae**, Scheidengeschwulst; **a. ventricŭli**, Eiterung an oder in dem Magen; **a. vesīcae urinarīae**, E. an der Harnblase; **a. viārum lacrimalium**, E. an oder in den Tränenwegen; **a. vulvae**, E. an den Schamlefzen.

Abscidieren, l., abschneiden, abhauen; **Abscision**, f., die Abschneidung, das Abhauen.

abscindieren, l., abschneiden, abtrennen; **Absciß**, m. (Mz. = Abscissen), Abschnitt, Abschnittling, Abgang beim Schneiden; **Abscisse**, f. (Mz. —en), Gm., das einem Punkte in der Ebene zukommende Stück der Abscissenachse (s. u.); **Abscissenachse**, f., Gm., eine der Koordinatenachsen, d. i. eine der zur Bestimmung der Lage eines Punktes angenommenen Linien. **Abscissiōn**, f., die Abschneidung, Trennung; Rdk. Unterbrechung, Abbrechung.

abscóndite, auf eine versteckte Art, dunkel.

abseigern, s. absaigern.

Abseite, f., volkstümliche Andeutung von Abside, s. **Apside**.

Absence, f., fr. (spr. absángß'), Abwesenheit; Zerstreuung; **absence d'esprit** (spr. —pri), Geistesabwesenheit.

Absens, m., l., der Abwesende; **absens carens**, der Abwesende bekommt nichts, ähnl.: **absens heres non erit**, der Abwesende wird nicht Erbe sein, d. h. wer nicht zur rechten Zeit kommt, wird nicht berücksichtigt; **Absentatiōn**, f., Entfernung, Entweichung; **Absentee**, m., engl. (spr. äbsentih), der Abwesende (in Irland der nicht auf seinen Gütern, sondern außerhalb der Insel wohnende Grundherr); **Absénten-Liste**, f., das Verzeichnis der Abwesenden oder Fehlenden; **Absentes**, Mz., die Abwesenden; **absentia causālis**, Rspr., unverschuldete Abwesenheit; **a. extraordinaria**, ungewöhnliche Abwesenheit, Entfernung vom gewöhnlichen Aufenthaltsorte; **a. ficta**, erdichtete, fälschlich vorgegebene Abwesenheit; **a. laudabilis**, löbliche, lobenswerte (zu billigende) Abwesenheit; **a. malitiōsa**, bösliche Abwesenheit; **a. necessaria**, notwendige Abw.; **a. ordinaria**, gewöhnliche oder beständige Abw.; **a. rei publicae causa**, Abwesenheit aus Dienstpflicht; **a. vituperabilis**, tadelnswerte Abw.; **a. voluntaria**, freiwillige, willkürliche Abw.; sich **absentieren**, nl., sich entfernen, wegbegeben, wegstehlen; **Absentismus**, m., nl., die Abwesenheit von einem Ort, wohin jemand gehört; **Absénz-Gelder**, Abwesenheits- oder Versäumnisgelder, d. i. solche, die Stiftsmitgliedern (wegen unerlaubter Abwesenheit) abgezogen werden und den gegenwärtigen zufallen.

Abside, s. **Apside**.

Absiden-Linie, s. **Apsiden-Linie**.

absilieren, lat., davonspringen.

Absinth(ium), gr. u. lat., m. (n.), Wermut; Wermut-Branntwein, extrait d'absinthe; **Absinthiin**, n. ($C_{40} H_{56} O_8$), der Bitterstoff des Wermuts; **Absinthol**, n., eine Kampferart, flüssiger Bestandteil des Wermutöls ($C_{10} H_{16} O$); **Absinthismus**, m., eine Nervenstörung, die nach übermäßigem Genuß von Absinth eintritt; **Absinthit** oder **Absinthites**, m., gr., der Wermutwein.

Absis, Abside, s. **Apsis, Apside.**

absistieren, l., abstehen, ablassen.

absit, l., es sei ferne! Gott behüte! **absit omen**, l., nur keine schlimme Vorbedeutung!

abskondieren, l., verbergen, verstecken.

Absolan, m., Mink., Erdkobalt od. Kobaltmanganerz.

Absolin, chem. Stoff (durch Verdampfung des wässerigen Rußauszuges gewonnen).

absolument, fr. (spr. —lümáng), durchaus, schlechterdings; = **absolūt**, l., an und für sich, für sich bestehend, ohne Beziehung; unbedingt, uneingeschränkt, unumgänglich, unerläßlich; **absolute** Stimmenmehrheit besteht, wenn mehr als die Hälfte für eine Meinung stimmen; **Absolute** (das), in der Philosophie der letzte Grund aller Erscheinungen, der durch nichts veränderlich ist; **Absolūtheit**, f., Unbedingtheit, Vollkommenheit.

Absolútio ab instantĭa, l., Rspr., einstweilige, zeitweilige Freisprechung; **Absolutiōn**, Loslassung, Freisprechung, Begnad(ig)ung, Lossprechung, Sünden- oder Straferlaß; die Erteilung der Weihe nach der Beichte bei den Katholiken; **absolutĭo plenarĭa**, vollständige Freisprechung; **Absolutismus**, m., nl., unbeschränkte Herrschaft, Willkürherrschaft; **Absolutist**, m., ein Anhänger der unbeschränkten Herrschaft; **absolutistisch**, dem Absolutismus ergeben; **absolutorĭa sententĭa**, das **Absolutórĭum**, n., Rspr., ein Lossprechungsurteil, Erlaßspruch, Freispruch; der Schein darüber; Entlassungsschein, Reifezeugnis; die Erledigung; **absolutorisch**, los-, freisprechend; **absolūtum decrētum**, Vorherbestimmungsbeschluß (Gottes), Gnadenwahl; **absolvēre a citatiōne**, Rspr., von der Ladung lossprechen; **absolvere ab instantĭa**, Rspr. wegen nicht erwiesener Schuld oder Unschuld lossprechen; **Absolventen**, Studenten, die ihren Kursus vollendet haben; **absolvieren**, los- oder freisprechen (kirchlich od. gerichtlich); endigen, vollenden.

absonant, nl., mißklingend; vernunftwidrig, abgeschmackt.

Absorbabel, nl., einsaugungsfähig, auflösbar; **Absorbabilität**, Einsaugungsfähigkeit, Auflösbarkeit; **absorbent**, l., einsaugend, auflösend; **Absorbéntĭa**, l., **absorbierende Mittel**, Mz., Ak., einsaugende oder Einsaugemittel, z. B. Magnesia ꝛc. gegen Magensäure, und Holzkohle gegen Feuchtigkeit ꝛc.; in der Chemie sind Absorbenten solche Stoffe, die Gase einsaugen; **absorbieren**, einsaugen, einschlucken; in sich aufnehmen; verzehren, verschlingen, aufzehren. Die Bestrafung gröberer Vergehen oder Verbrechen **absorbiert** die Ahndung geringerer, d. h. schließt sie mit ein oder ist darunter begriffen; **absorbierende Gefäße**, Mz., im Körper: die die Feuchtigkeit aufsaugenden Gefäße, die Lymphgefäße; **Absorptiometer**, n., ein Instrument zur Bestimmung der Einsaugungsfähigkeit der Flüssigkeiten gegenüber den Gasen; **Absorptiōn**, f., l., Einsaugung, Einschlürfung, Verschluckung, bes. von Gasen, Lichtstrahlen, Wärmestrahlen; Verzehrung der Säfte; **absorptiv**, einsaugend, einschlürfend, verschluckend.

absque, l., ohne; **absque cognitiōne causae**, Rspr., ohne vorher eingezogene Erkundigung oder angestellte Untersuchung, ungehörter Sache; **absque omni exceptiōne**, ohne alle Ausflucht oder Widerrede; **absque ulla conditiōne**, ohne irgend eine Bedingung, unbedingt.

Abstémius, m., l., ein Enthaltsamer, bes. Wein- oder Frauenverächter; vgl. **Abstinenten**, Enkratiten.

Abstentio, l., Krspr., das Verhängen des Bannes durch den Bischof; **abstenti**, die infolge des Bannfluches vom öffentlichen Gottesdienst der Gemeinde Ausgeschlossenen.

Abstentiōn, f., nl., Rspr., Aufgebung, Entsagung, Nichtbeteiligung, Erbschaftsverzicht; Entfernung eines Verbrechers vom Ort der Tat.

abstergént, l., Ak., abführend, reinigend (Wunden); **Abstergentĭa**, Mz., reinigende (Wunden), abführende Heilmittel; **abstergieren**, reinigen, abführen; **Abstersiōn**, f., nl., das Reinigen, die innere Reinigung; **abstersiv**, reinigend, abführend; **Abstersorĭum**, n., Handbuch der katholischen Priester zum kirchlichen Gebrauche, s. **Purifikatorium**.

abstinendi jus, l., das Recht, sich binnen einer gewissen Frist von einer Erbschaft loszusagen; **abstinént**, enthaltsam; **Abstinentes**, Mz., **Abstinenten**, Enthaltsame, Fastende (Sekte im 3. Jahrh. n. Chr., deren Anhänger sich des Ehestandes und des Fleischgenusses enthielten); **Abstinénz**, f., die Enthaltung, Enthaltsamkeit; **Abstinenz-Kur**, Hungerkur; **Abstinénz-Tage**, Mz., Enthalttage, Fasttage, d. i. Tage, an denen man sich des Fleischgenusses enthält; **abstinieren**, sich enthalten.

Abstractitius spiritus, m., nl., Weingeist, dem durch Destillation über Vegetabilien deren Geruch und Kräfte mitgeteilt sind.

abstrahieren, abziehen, absondern; verallgemeinern; von etwas absehen, nicht mehr davon sprechen, es nicht mehr hoffen oder erwarten; **abstrákt**, l., abgezogen (in Gedanken), abgesondert, für sich allein betrachtet; tiefsinnig; allgemein; nicht wirklich, bloß als etwas Gedachtes angenommen, im Gegensatz zu dem Konkreten; **Abstrakt**, m., einer der **Abstrakten**; **Abstrakta**, Mz. von **Abstraktum**; **abstrakte Mathematik**, reine Mathematik; **abstrakte Wissenschaften**, die Natur- und mathematischen Wissenschaften; **abstrakte Zahl**, unbenannte Zahl; **Abstrakten**, Mz., Tk., schmale Stäbe an den Tasten in den Orgeln, durch welche das Ansprechen der Orgelpfeifen bei

dem Niederdrücken der Tasten bewirkt wird; Tonstäbe der Orgeln; **Abstraktheit**, f., die Abgezogenheit der Begriffe; **Abstraktion**, f., die in Gedanken gemachte Abziehung oder Bildung eines Begriffes, oder Vorstellung eines begrifflichen Gegenstandes, abgesehen von der Sache selbst; die Verallgemeinerung eines Begriffes; auch Zerstreuung, Geistesabwesenheit; **Abstraktions-Vermögen**, die Begriffsscheidung, die geistige Fähigkeit, abgezogene, übersinnliche Begriffe zu bilden; **abstraktiv**, l, abziehend; **Abstraktiv(um)**, ein Geist- oder Saftauszug; **in abstracto**, nach dem Allgemeinbegriffe; **Abstraktum**, Abgezogenes, Allgemeines, Gedankliches, Begriffliches; **abstractum pro concrēto**, Allgemeines statt des Einzelnen, Eigenschaftliches der (damit begabten) Person, der abgezogene oder allgemeine Begriff für den besonderen.

Abstringieren, l., lösen, abbinden.

Abstrudieren, l., verbergen, heimlich halten; **abstrūs**, tiefverborgen, dunkel, schwerverständlich, schwer zu ergründen; **Abstrusiōn**, f., l., das Verdunkeln, Schwerverständlichmachen (der Gedanken, der Begriffe).

Absud, nl., Abkochung, Dekokt; Humussäure, Absatz in offenen Gefäßen beim Sieden der Pflanzendekokte.

absumieren, l., verzehren, abnehmen, verbrauchen, aufreiben; **Absumption, Absumtiōn**, f., die Verzehrung, Aufreibung, Abnahme.

absúrd, l., albern, abgeschmackt, ungereimt, widersinnig, lächerlich; **Absurdität**, f., die Abgeschmacktheit, Ungereimtheit, die Widersinnigkeit, das Widersinnige; **einen ad absúrdum führen**, ihn der Ungereimtheit seiner Behauptung 2c. überführen und dadurch lächerlich machen; **Demonstratio oder reductio ad absurdum**, apagogischer, indirekter Beweis, d. h. Beweis für etwas aus der nachgewiesenen Vernunftwidrigkeit oder Unmöglichkeit des Gegenteils. **Credo quia absurdum**, ich glaube es, weil es vernunftwidrig ist.

Absus, L. d. M., s. **Absárĭus**, ungebauter Acker oder Hof.

Absynth, s. Absinth.

Abt, m. (aus Abba, s. d.), Vorsteher eines Mönchsklosters (einer **Abtei**); in manchen protestantischen Gegenden ein kirchlicher Ehrentitel und Titel für Vorsteher von Anstalten, die sich in Gebäuden früherer Klöster befinden oder die aus den Mitteln letzterer errichtet sind; **Äbtissin**, f., Vorsteherin eines Nonnenklosters; auch in protestantischen Gegenden gebräuchlich, s. Abt.

Abu-, arab., in Eigennamen: Vater; so in **Abu-Abdallah**, d. h. Vater des Abdallah; **Abu-Bekr**, d. h. Vater der Jungfrau.

Abukelb, m., arab., eine Silbermünze in Syrien = $1\frac{1}{2}$ türk. Piaster.

Abul, arab., zusammengezogen aus abu und al, d. h. Vater der —; z. B. **Abulfēda**, Vater der Erlösung, ein syrischer Fürst, berühmter Geschichtschreiber und Geograph.

Abulīe, f., gr., Willenlosigkeit (als Krankheit).

Abuna, s. **Abbuna**.

abundánt, l., reichlich, überflüssig, überschwenglich; **Abundantia**, f., der personifizierte Überfluß, eine schöne Göttin mit einem Füllhorn oder Ähren in der Hand, bes. auf Münzen, s. **Amalthea.**; **Abundánz**, f., die Überfülle, der Überfluß; **abundieren**, s. **abondieren.**

Abus, m., fr. (spr. abü), Mißbrauch, Verstoß, Rechtseingriff; **Abuseur**, m., fr. (spr. abüsöhr), ein Betrüger, Verführer; **Abusion**, f., l., der Wortmißbrauch, Gebrauch eines Wortes im uneigentlichen Sinne = **Katachresis**; **abusieren**, fr. (spr. abüsieren), mißbrauchen, falsch gebrauchen (ein Wort); täuschen, hintergehen; **abusiv**, abusive, l., mißbräuchlich, widerrechtlich, sprachwidrig; **Abusiv-Belehnung**, bedingte Belehnung; **per abūsum**, l., **par abus**, fr. (spr. abü), mißbräuchlich, durch Mißbrauch; **Abūsus**, l., der Mißbrauch; **abūsus non tollit usum**, Mißbrauch hebt den (rechten) Gebrauch nicht auf, macht ihn nicht unstatthaft; **abutieren**, l. = **abusieren**, s. d.

Abutilon, n., gr., Pflanzengattung aus der Familie der Malvaceen, bes. die Samtpappel (Zierstrauch).

avvisieren, dtsch-l., abeichen, abmessen.

abvotieren, dtsch-l., abstimmen, durch Abstimmung abgewinnen.

Abyla (columna), f., gr., die Säule des Herkules auf der afrikan. Küste, wie **Kalpe** die auf der europäischen.

Abyssus, m., gr., ein Abgrund, grundlose Tiefe; Vielfraß, Nimmersatt.

a. C. (n.), auch **a. Chr. (n.)**, l. = ante Christum (natum), d. i. vor Christi Geburt.

a. c., l. = anno currente, im laufenden Jahre; anni currentis, des laufenden Jahres.

Ac. = Academia (Hochschule); auch **Acad.**

A. C. = Augustana Confessio, d. h. das Augsburgische Glaubensbekenntnis der Protestanten.

Academiae Rector, m., l., der Rektor der Hochschule.

Academie, s. **Akademie.**

Acafraosamen (spr. aßa-), Ak, die Samen des Orleanbaumes (Amerika).

Acajou, m., fr. (spr. schúh) = Mahagoni, s. d.

Acalephae, Akalephen, f., gr., Nesselquallen.

Acampsie, s. Akampsie.

acámptisch, s. **akamptisch.**

Acanthaceen, Pflanzenfamilie, Kräuter und Sträucher, hauptsächlich in wärmeren Gegenden.

Acanthes od. **Akanzis**, Freiwillige bei den türk. leichten Truppen.

Acanthias, gr., Haifisch.

Acanthocephăli, gr., Hakenwürmer.

Acanthŏpteri, gr., Stachelflosser.

Acanthospermum, n., gr., die Pflanzengattung Stachelsamen.

Acanthus, m., gr., der Bärenklau, Pflanzengattung aus der Familie der Acanthaceen.

a căpĭte ad cálcem, l., eig. vom Kopf bis auf die Ferse, von Kopf zu Fuß.

a cappella, auch **a la cappella**, oder **alla cappella**, it., Tk., geschwinder als ein Kirchenstück, im Kapell-Stil; für Gesangstimmen allein, ohne Begleitung der Instrumente, so wie die Sänger in der päpstl. Kapelle singen.

a capriccio, it., Tk. (spr. —prittscho), nach Belieben oder Willkür (ohne strenges Einhalten des Zeitmaßes).

Acaridiā oder **Acariden** oder **Acarīna**, gr., Mz., Milben.

Acarna, f., gr., die Zwergdistel.

Acarnar, m., verderbt arab. (achir el nahr), ein Stern erster Größe im südlichen Sternbild Eridanus.

Acatalecticus, m., Mz. **—lectici**, s. **Katalektikos**.

Acathistus, m., gr., in der griechischen Kirche ein Lobgesang zu Ehren der Jungfrau Maria am Sonnabend vor der fünften Woche in den Fasten, wobei das Volk die ganze Nacht hindurch nicht sitzen durfte.

Acc. und **Accus.**, l. = Accusativus.

Acc. = accepi, lat., ich habe erhalten, angenommen; auf Wechseln = acceptiert, s. d.

Acca Laréntia (eig. „Larenmutter"), lat. Eigenname, Frau des Hirten Faustulus und Amme des Romulus, des Gründers Roms.

Accablement, n., fr. (spr. akkabl'máng), Überhäufung; Kummer, Niedergeschlagenheit; **accablieren**, überhäufen, belasten, niederdrücken; **accabliert**, überhäuft, beschwert, gedrückt (von Geschäften, Vorwürfen, Unglücksfällen).

accabusare, nl., in einem Korbe oder durchlöcherten Gefäße mehrmals in Wasser tauchen (Strafe für Kuppler 2c.).

Accademia della crusca, it., eig. Kleien-Akademie, zu Florenz ein Gelehrtenverein zur Reinigung der itali(eni)schen Sprache (wie des Mehles von der Kleie); **acc. del nudo**, Künstlerschule nach uralten Modellen.

Accaparement, n., fr. (spr. —par'máng), wucherhafter Aufkauf, Wucherkauf; **Accapareur**, m., fr. (spr. —röhr), wucherhafter Aufkäufer, bes. wuchernder Fruchtaufkäufer; **accaparieren**, (Lebensmittel) wuchernd aufkaufen.

accarezzevōle und **accarezzevolménte**, it., Tk., kosend, schmeichelnd.

Accedénz, f., l., Beitritt, Bewilligung; **accedieren**, beitreten, beistimmen; **accēdo**, ich trete oder stimme bei; **accēdo nemĭni**, ich stimme keinem bei, wähle keinen der Genannten (bes. bei Papstwahlen).

accelerándo, it., Tk. (spr. cc = tsch), eilend, mit zunehmender Schnelligkeit oder Geschwindigkeit; **Acceleratiōn**, f., l., die Beschleunigung, zunehmende Geschwindigkeit; **Acceleratōren**, Mz., Ak., Treibmuskeln; Schnellwagen (in England erfunden); **accelerieren**, beschleunigen; **acceleriert**, beschleunigt.

accendibel, l., entzündbar, brennbar; **Accendibilität**, f., Entzündbarkeit, Brennbarkeit; **accendieren**, l., anzünden, entzünden; reizen, aufbringen.

Accense, f., fr. (spr. akßángß), zinsbares Zubehör zu einem Lehngute; **Accensement**, n., fr. (spr. —máng), gerichtliche Zuerkennung eines Gutes.

accensibel = **accendibel**, s. d.; **accensieren**, l., hinzuzählen; gegen eine bestimmte Abgabe überlassen; **Accension**, f., l., die Entzündung.

Accensus, m., l., Gerichtsdiener; **Accensi**, Mehrzahl von Accensus; im Kriegswesen der alten Römer bildeten die Accensi eine Art Reservebataillon.

Accént, m., l., der Silben- oder Wortton, Nachdruck; ein Tonzeichen (auf einer Silbe); **Accentor**, nl., Vorsänger; der Flüevogel; **Accentuatiōn** oder **Accentuierung**, f., die Betonung; Tonbezeichnung; **accentuieren**, betonen, einem Ausdruck Ton oder Nachdruck geben; mit Tonzeichen versehen; **accentus acūtus**, l., accent aigu (spr. akßangtägüh), fr., das scharfe Tonzeichen; **a. circumflexus**, l., accent circonflexe (—ßirkong—), fr., das gewundene Tonzeichen; **a. ecclesiástĭci**, Mz., die Stimmbeugungen in Altargesängen; **a. gravis**, l., accent grave (—graw'), fr., das schwere Tonzeichen.

accēpi, l. (ich habe) empfangen; **Accepisse** (eig. empfangen haben), n., ein Empfangschein; **Accépt**, n., l., Annahmeerklärung eines Wechsels, d. h. die auf einen Wechsel gesetzte Erklärung des Bezogenen, den Betrag des Wechsels bezahlen zu wollen; auch der mit der Annahmeerklärung versehene Wechsel selbst; **Accépta**, Mz., Einnahmen; **accepta et data**, Einnahmen u. Ausgaben; **acceptabel**, annehmbar, annehmlich (Bedingung, Gebot); **Acceptánt**, m., Kffpr., ein Annehmer, Empfänger, Genehmiger (Bezogener) eines auf ihn ausgestellten Wechsels; **Acceptanten**, Mz., kirchliche Partei, s. Jansenisten; **acceptátĭo cámbĭi**, f., Wechselannahme, das Versprechen der Bezahlung des Wechsels auf den Verfalltag; **Acceptatiōn**, f., Annahme eines Wechsels zur Bezahlung; **Acceptationsbuch**, ein Buch, in welchem alle acceptierten Wechsel verzeichnet werden; **Acceptationskredit**, das Vertrauen, welches einer dem andern dadurch erweist, daß er ihm erlaubt, auf ihn Wechsel zu ziehen, ohne daß er Deckung hat; **Acceptationsprovision**, f., Vergütung an den Bankier für den Acceptationskredit (s. d.); **Acceptationszeit**, die gesetzliche Frist, in welcher ein Wechsel vorge-

zeigt und angenommen werden muß; **Acceptator** = **Acceptant**; **Acceptibilität**, Annehmbarkeit oder Annehmwürdigkeit; **Acceptilatiōn**, f., Scheinzahlung oder Scheinbezeugung eines Empfanges; in der Theologie Kunstausdruck der Genugtuungslehre, s. v. w. **acceptatio gratuīta**, das Begnügen Gottes mit der von Christo durch sein Leiden und Sterben für die Sünden der Menschheit geleisteten Genugtuung; **acceptio donatiōnis**, Rspr., (erklärte) Annahme einer (zugesicherten) Schenkung; **a. juraménti**, Erbietung zur Leistung des angetragenen Eides, Eid-Erbietung; **Acceptiōn**, An- oder Aufnahme, Aneignung; **acceptieren**, annehmen, genehmigen, einwilligen; **acceptōres rerum**, Mz., Besitzer.

Accéß, m., l., **accès**, fr. (spr. akßäh), **accesso**, it. (spr. atsch—), der Zugang, Zutritt; die Anwartschaft, Wählbarkeit für hohe Kirchenämter; das Vorbereitungsgebet zur Messe; der Fieberanfall einer Krankheit (accès): die Probezeit junger Rechtskandidaten in Ämtern; **accessibel**, nl., zugänglich, ersteigbar; **Accessibilität**, f., Zugänglichkeit, Leutseligkeit; **accessio**, f., l., Zuwachs; Nebensache; **accesio cedit principāli**, die Nebensache teilt das Schicksal der Hauptsache (Rechtssatz), vgl. Accessorium; **accessio artificiālis**, künstlicher Zuwachs, durch menschliche Kräfte; **a. fortuīta**, Zuwachs durch Zufall; **a. industriālis**, durch Fleiß erworbener Zuwachs; **a. mixta**, Zuwachs durch gemischte Einwirkung; **Accessiōn**, f., der Beitritt, die Vermehrung, der Zuwachs; der Regierungsantritt; **accessio naturālis**, Zuwachs durch Naturkräfte; **Accessionsvertrag**, m., Beitrittsvertrag im Staats- u. Völkerrecht; **Accessist**, m., ein Anwärter, der Anwartschaft auf eine Anstellung oder Besoldung hat; **Accéssit** (lat. = er ist hinzugekommen), n., der zweite Preis oder Nebenpreis bei Preisaufgaben, nicht immer nur Belobungs(lobe)preis; **Accessor**, m., der Hinzukommende; **accessōrisch**, hinzukommend, beiläufig; **Accessōrium**, n., Zubehör, Zugehöriges; ein Zusatz, Anhang, Nebensache; Mlr. Beiwerk; **accessorium sequitur suum principāle**, oder **accessio sequitur rem principālem**, das Zubehör richtet sich nach der Hauptsache.

acciaccatūra, f., it. (spr. atschak— von **acciaccare**, zerquetschen) oder **Acciaccatúr**, f., Tk., Zusammenschlag eines Vorschlagstones mit dem Haupttone; die Hinzufügung eines Intervalls zu Accorden.

Accidens, l., n., **Accidentien** u. **—denzien**, Mz., das Zufällige, nicht Wesentliche; in der Philos. bezeichnet es die zufälligen Eigenschaften eines Dinges u. ist entgegengesetzt 1. dem Essentiellen (Wesentlichen), 2. der Substanz selbst; **per accidens, accidentaliter**, l., **par accident**, fr. (spr. akßidáng), von ungefähr, zufälliger Weise; **accidentál**, **accidentiell** (fr. **accidentel**, spr. akßidangtäl), zufällig, unwesentlich; **Accidentalia** oder **Accidentalien**, Mz., Zufälligkeiten; außerwesentliche Eigenschaften (eines Lehns); **accidenti musicāli**, it. (**Accidentalen**), Mz., Tk., Nebentöne und zufällige Vorzeichnungen; **Accidénz**, f., **Accidenz(i)en**, Mz., zufällige Nebeneinkünfte, Sporteln; in der Buchdruckerei im Gegensatz zum Buch- u. Zeitungsdruck die versch. Arbeiten für Handel, Industrie u. das gesamte gesellschaftliche Leben; daher: **Accidenz-Arbeit, Accidenz-Drucker, A.-Maschine** (Schnellpresse), **A.-Schrift, A.-Setzer** rc.; **accidit**, l., es ereignet sich; **accidit in puncto, quod non sperātur in anno**, l., es ereignet sich oft plötzlich, worauf man jahrelang hofft; unverhofft kommt oft.

accingieren, l., umgürten; **Accinctus**, m., l., ein Gegürteter, ein Soldat in voller Rüstung.

accipieren, l., empfangen, annehmen.

Accipĭtres, m., **Accipitrinae**, Mz., eine Ordnung Raubvögel, zu der Geier, Falken, Würger rc. gehören.

Accisa, Paraguaytee.

Accisánt, m., ein Verbrauchsteuer-Pflichtiger; **Accise**, f. (Herkunft nicht sicher), Tor- oder Marktsteuer, Nach- oder Übersteuer, Verbrauchsteuer oder Verzehrsteuer, s. **Konsumtion**, Nebensteuer, s. **Octroi**; der Ort ihrer Erhebung, wo Waren für **accisbar**, d. i. steuerbar, steuerpflichtig, steuerhaft, oder **accisfrei**, steuerfrei, erklärt werden; **accisieren**, versteuern.

Accismus, gr., die Scheinweigerung.

Accisor, m., der Steuereinnehmer.

Acclamatiōn, f., l., die Zurufung, der Zuruf; Glückwunsch nach einer Wahl; **par acclamation**, fr. (spr. —aklamaßiong), auch **per Acclamation**, durch allgemeinen Zuruf (z. B. einen Vorschlag) annehmen; **acclamieren**, zurufen, zujauchzen.

Acclima(ta)tiōn, gew. **Acclimatisation**, f., barb.-l., die Gewöhnung (von Tieren und Pflanzen) an einen fremden Erd- od. Himmelsstrich; **acclimatisieren**, (fr. **acclimater** [spr. —téh], also eigentlich **acclimatieren**), an einen (fremden) Erd- oder Himmelsstrich gewöhnen, eingewöhnen, heimisch machen; **Acclimatisierung**, f., die Eingewöhnung, Gewöhnung ans Klima.

acclinieren, l., anlehnen, hinneigen.

acclīv, l., abhängig, sanft emporsteigend; **Acclivität**, f., die Erhöhung des Bodens; das Aufsteigen (eines Berges); die Schwierigkeit.

accludieren, nl., anschließen, anbringen, zufertigen; **Acclūsum**, n., der Anschluß, die Beilage.

Accoglienza, f., it. (spr. —kolj—), Kspr., die Annahme eines Wechsels, **accoglieren**, empfangen, auf-, annehmen; **Accoglimento**, m. (spr. —kolji—), Sammlung.

Accointance, f., fr. (spr. akoängtängß), vertrauter Umgang.

Accoisement, m., fr. (spr. akoas'máng), Besänftigung, Beruhigung.

Accŏla, m., l., ein Anwohner, Ansiedler, Beisasse.

Accolade, f., fr., d. Umhalsung, Umarmung, der Ritterschlag; die Klammer zur Verbindung einzelner Sätze und in der Tk. die Klammer zu Anfang von Notenlinien, als Zeichen, daß die Noten auf den dadurch verbundenen Linien zusammen zu spielen oder zu singen sind; Satzklammer, Zeilenklammer; **Accolage,** f. (spr. —koláhsch), Anbindung, Anpfählung (der Reben).

Accolāt, n., nl., das Beiwohner- oder Beisassenrecht; **Accolent**, m., l., Anwohner, Grenznachbar.

accolieren, fr., umarmen, umhalsen; zusammenfassen, an- und einklammern.

Accolito, it., Akoluth, Untergeistlicher; **Accolität**, Stand desselben.

Accolure, f., fr., Weiden-, Strohband für Reben.

accommodábel (fr. accommodable), anwendbar, zweckmäßig, einrichtbar, beilegbar; **Accommodáge**, f., fr. (spr. —dahsch'), die Zubereitung, Zurichtung (von Haaren, Speisen ꝛc.), Lohn dafür, Friesierlohn; **accommodánt**, fügsam, schmiegsam, geschmeidig; lenksam; gefällig, umgänglich; **Accomodatiōn**, f., die Anbequemung, Nachgiebigkeit, Fügsamkeit, Anpassung (an Vorurteile ꝛc.); **Accommodationsvermögen** (-fähigkeit), n., die Fähigkeit des Auges, sich mit Hilfe eines Muskels für Gegenstände in verschiedener Entfernung anzupassen (einzurichten); **Accommodement,** n., fr. (spr. —mod'máng), das Bequemen, die bequeme Einrichtung; Anordnung; Vermittelung; Ausgleichung, Übereinkunft; der Vergleich eines Schuldners mit seinen Gläubigern; **accommodieren**, l., fr., anbequemen, anpassen; auch (Haare) kräuseln, aufstutzen; bequemer einrichten; vergleichen; sich **accommodieren**, sich anbequemen, sich vergleichen oder versöhnen, sich fügen; **Accommodierung,** f., die Kräuselung, Aufstutzung (der Haare), und **Accommodation**.

Accompagnamento, n., it. (spr. —panjam—) = **Accompagnement,** n., fr., Tk. (spr. akkongpanjemáng), die Begleitung (von Gesängen und Tonwerkzeugen); Begleitstimmen; **accompagnato**, it. (spr. —panjato), Tk. begleitet, begleitend; **accompagnieren**, den Gesang mit einem Instrument begleiten; **Accompagnist** (**Accompagnateur,** fr., spr. —panjatöhr) m., der einen Gesang mit einem Instrument begleitet.

accomplieren, fr., erfüllen (Wünsche); vollziehen; davon **accompli**, z. B. **fait accompli** (spr. fätakongpli), vollendete Thatsache; **Accomplissement,** n. (spr. akkongpliß'máng), die Erfüllung, Vollziehung; Ablauf (einer Strafzeit).

Accon, fr. (spr. akkóng), sehr flaches Fischerboot.

Accord, m., fr., Tk., der Einklang, Zusammenklang dreier oder auch mehrerer harmonisch zusammengehörender Töne. (Es giebt Decimen-Accord, Quart-Accord, Quart-Nonen-Accord, Quint-Accord, Quint-Sext-Accord, Terz-Quart-Accord ꝛc., je nach den Intervallen der Töne verschieden); die Übereinstimmung, Zusammenstimmung; der Vergleich, Vertrag; die Abrede, Übereinkunft; Krk. die gutwillige Ergebung einer Festung an den Feind nach Vertrag, s. **d'accord**; **accordabel**, vereinbar, zulässig, vergleichbar; **accordamento**, n., it., Tk., das Zusammenstimmen (der Instrumente und Stimmen); **accordando**, it., Tk., zusammenstimmend (die Nachahmung des Stimmens der Orchester-Instrumente in der Begleitung einer komischen Musik); **Accordeur,** m., fr. (spr. —döhr), Instrumentenstimmer; **accordieren,** zusammenstimmen, übereinstimmen, zusammenpassen; verwilligen, zugestehen; sich vergleichen (besonders von Schuldnern mit ihren Gläubigern); übereinkommen wegen etwas, bes. des Lohns für eine Arbeit, unterhandeln und denselben bedingen; Krk. wegen der Übergabe einer Festung oder Stadt an den Feind unterhandeln und einig werden; **Accordion**, n., die Ziehharmonika (1829 von Damian in Wien erfunden); **accordiert**, bedungen; **Accordierung**, f., Bedingung, Einräumung, Bewilligung; **Accordoir,** m., fr. (spr. doáhr), ein Stimmwerkzeug; Tk. ein Stimmhammer, eine Stimmpfeife, ein Stimmhorn.

Accorniert, nl., **accorné,** fr., mit Hörnern versehen.

Accorporatiōn, f., l., die Einverleibung; **accorporieren**, einverleiben.

Accort, m., it., provenzalisches Liebeslied in gleichmäßig entsprechenden Strophen; adj. gefällig, artig; geschickt.

Accostabel, fr. **accostable,** umgänglich; **accostieren**, an jem. herantreten, ihn ansprechen; **Accostolatur**, fr., falscher Bruch (im Tuche).

Accotement, n., fr. (spr. akkot'máng), der Seitenweg, Fußpfad (längs der Landstraßen); Reibung (in d. Uhr); **Accotoir,** n., (spr. —toáhr), die Seitenlehne, z. B. eines Armstuhls.

Accouchée, f., fr., die Wöchnerin; **Accouchement,** n., fr. (spr. akkusch'máng), das Entbinden, die Geburtshilfe; die Niederkunft, Entbindung; Entbindekunst oder Hebkunde; **A. der Linse**, Herausbeförderung des Linsenstars; **accouchement forcé** (spr. —forßéh), gewaltsame, künstliche Entbindung bei schon im Beginnen begriffener Geburt; **Accoucheur** (spr. —schöhr), der Geburtshelfer, Hebarzt; **Accoucheuse,** f. (spr. —schöhs'), die Hebamme; **accouchieren**, entbinden, Geburtshilfe leisten; **Accouchier-Haus**, n., ein Entbinde-

oder Gebärhaus; **Accouchier-Stuhl**, m., ein Entbindestuhl; **accouchiert**, entbunden.

Accoudoir, m., fr. (spr. akkudŏahr), die Armlehne, das Polsterkissen auf dem Fenster.

Accouplement, n., fr. (spr. akkupl'máng), die Paarung, Begattung, Zusammenjochung; **accouplieren**, paaren, zusammenbinden, -heften oder -jochen.

Accourcissement, n., fr. (spr. —kurßiß-máng), Verkürzung.

Accoutrement, n., fr. (spr. akkutr'máng), ungewöhnlicher, lächerlicher Anputz; **accoutrieren**, fr. (spr. akkutr—), kleiden, herausputzen.

Accoutumance, f., fr. (spr. akkutü-mángß'), die üble Gewohnheit; Verwöhnung.

accreditieren, fr., beglaubigen, betrauen; **accreditiert**, beglaubigt, betraut (Gesandter); **accreditiert sein**, bei jemandem beglaubigt sein und deshalb Zutrauen genießen; **Accreditierung**, f., Beglaubigung; **Accreditīv** = **Kreditbrief**.

Accrement, n., l., Wachstum, Zuwachs.

accrescendi jus, s. jus; **accrescendo**, it. (spr. akkreschéndo), Tk., an Tonstärke zunehmend, anwachsend: **Accrescénz**, f., nl., die Zunahme, der Zuwachs; **accrescieren**, l., zuwachsen, zunehmen, sich vermehren, bes. in der Sprachlehre (von Neben- und Beiwörtern); **accrescitīv**, nl., vermehrend, vergrößernd; **Accretiōn**, f., l., die Mehrung, der Zuwachs, die Zunahme; **accretiv**, nl., zunehmend, wachsend; **Accretionskatalog**, m., l.-gr., Verzeichnis der für eine Bibliothek neu angeschafften Bücher.

Accriminatiōn, f., l., die Anklage, Beschuldigung; **accriminieren**, anklagen.

Accroc, m., fr., Haken; Riß vom Hängenbleiben.

Accroche, m., fr. (spr. akkrósch'), Haken, Hindernis; **sich accrochieren** (spr. —schi—), sich anhaken, anhängen; woran liegen.

Accroissement, n., fr. (spr. akkroass'-máng) = **Accrescenz**.

accroupieren, fr. (spr. akkru—), niederhocken, sich auf die Hinterbeine setzen, aufrecht sitzen (von vierbeinigen Tieren); **Accroupissement**, n., fr. (spr. akkrupiss'máng), das Niederkauern.

Accubation u. **Accubition**, f., l., das Liegen bei Tische (bei den alten Griechen u. Römern); **Accubĭta**, Mz., die dabei gebrauchten Polster; **Accubĭtor**, m., Beilieger, Schlafgenosse (ein neben dem griech. Kaiser schlafender Kammerherr); Tischnachbar (bei römischen Mahlzeiten).

Accueil, m., fr. (spr. aköj), der Empfang, die Aufnahme; **accueillieren** (spr. akköjiren), aufnehmen, empfangen.

Accul, m., fr. (spr. —kül), Sackgasse, Inneres einer Bucht.

acculieren, fr., Rtk., sich beim Reiten zu sehr hinterwärts aufs Kreuz des Pferdes setzen; in eine Sackgasse treiben.

Accumbénz, f., nl., das Sitzen in zurückgelehnter Stellung; **accumbieren**, l., zu Tische liegen; **sich accumbieren**, zu Tische legen oder setzen (wie bei der Accubation).

Accumulatiōn, f., l., die Anhäufung (der Ausdrücke in der Bestimmung eines Begriffes 2c.); **Accumulate**, Ntrk., nicht verbundene Gesteinsbruchstücke (z. B. Kies, Sand); **Accumulātor**, m., der Vergrößerer, Aufhäufer, Sammler, Apparat zur Aufspeicherung elektrischer Energie; **accumulieren**, anhäufen, häufen.

Accuplement, s. **Accoupl—**; **accuplieren**, s. **accoupl—**.

accurāt, l., genau, sorgfältig, ordentlich, pünktlich: **Accuratesse**, f. (= it. accuratezza, nicht fr., wo es exactitude heißt), die Genauigkeit, Pünktlichkeit, Ordnungsliebe.

accurrieren, l., herbeilaufen, zu Hilfe eilen.

accusabel, l., anklagbar; **Accusāt(us)**, m., der Angeklagte; **accusátĭo**, f., die Klage, Anklage, **acc. contumacĭae**, Rspr., die Ungehorsam-Beschuldigung; **acc. suspecti**, die Klage wegen verdächtiger Vormundschaftsverwaltung des Vermögens 2c. eines Mündels; **accusativ**, **accusatōrisch**, anklagend; **Accusatīv(us)**, m., der Zielfall, Wirkfall, vierte Fall (Kasus) in der (lat.) Deklination; **Accusator**, l., **Accusateur** (spr. akküsatöhr), m., fr., der Kläger, Ankläger; **accusatorĭe**, Rspr., anklägerisch, anklagweise; **Accusatrix**, l., **Accusatrice**, f., fr. (spr. akküsatriß'), die Anklägerin; **accusieren**, l., anklagen, verklagen, belangen.

Acedia, l., v. gr. **akedía**, geistige Stumpfheit, Gleichgültigkeit; üble Laune.

Acenaphtén, n., gr., ein Kohlenwasserstoff ($C_{12}H_{10}$), der chem. Konstitution nach ein Naphtalin (s. d.).

Acéntra, n. pl., l., organ. Formen (ohne konstante Mitte).

Acéphăli, gr., eig. **Aképhăloi**, Mz., Kopflose; Ntrk. eine Art Weichtiere ohne Kopf; Schwärmer, die kein Oberhaupt dulden wollten; **acephălisch**, kopflos, ohnköpfig; ohne Kopf oder Oberhaupt; (Bücher) ohne Anfang, am Anfang verstümmelt.

Acequia, f., span., Wassergraben, zur Bewässerung der Huerta; **Acequiero**, Aufseher über die **Acequias**.

Acer, n., l., der Ahornbaum; **Aceraceen**, Ntrk., die Ahorngewächse.

Acerathérien, Mz., gr., Ntrk., Vorfahren der Nashörner.

Aceratium, n., das Ohnhörnchen; ahornsaures Salz.

acérb, l., bitter, herb; **Acerbatiōn**, f., nl., die Erbitterung, Verbitterung; **acerbieren**, erbittern, entrüsten; **Acerbität**, f., l., die Bitterkeit, Härte, Unfreundlichkeit.

Acerīden (acerīdes), eig. **Aker—**, gr., Mz., Ak., wachslose Pflaster oder Salben.

Acerina, f., l., Natrk., der Kaulbarsch.

Acerineen = **Aceraceen**, s. d.

acerieren, fr., verstählen.

Acerra, f., l., eine Weihrauchbüchse, ein Weihrauchkästchen; **a. thurária**, Kirchengefäß zur Aufbewahrung der Weihrauchkörner; **a. históríca, philológica etc.**, als Büchertitel.

acervātim, l., gehäuft, haufenweise; **Acervatiōn**, f., die Anhäufung; **acervalis**, l., eig. aufgehäuft, für Sorites, Trugschluß durch Anhäufung; **acervŭlus cerĕbri**, Hirnsand; **acervieren**, häufen, an- oder aufhäufen, in der Schweiz: häufnen.

acescént, l., säuerlich; **Acescentĭa**, Mz., leicht in Säure übergehende Nahr(ung)- und Heilmittel; **Acescénz**, f., nl., die Anlage zum Sauerwerden, die Säuerbarkeit.

Acesie, **Acĕsis**, f., gr., eig. Akĕsis, f., Ak., die Heilung; **Acésma** oder Akésma, n., ein Heilmittel; **Acestórĭa**, f., Heilkunst; **Acestōris**, f., Hebamme.

Acet. = **acetum.**

Acetábŭlum, n., l., eine Essigflasche, ein Essiggefäß; Becher der Taschenspieler; kleines römisches Maß, etwa $^1/_{10}$ Liter; ein altes musikal. Instrument, ein Metallgefäß, auf welches mit dem Stocke geschlagen wurde, gr. **Oxybăphon**; Ak., die Höhlung für den Gelenkkopf des Oberschenkels; **Acetabula echinōrum**, Warzensteine; **acēta medicāta**, Mz., heilkräftige Essige; **Acetāl**, n. ($C_6H_4O_2$), Produkt von Alkoholoxydation (dient zur Nachahmung des den alten Weinen eigentümlichen Geruchs); **Acetaldehyd** = **Aldehyd** (s. d.); **Acetāte**, Mz., essigsaure Salze; **acētisch**, essighaltig, essigsauer; **Acetomēter**, m., ein Apparat zur Bestimmung des Essigsäuregehaltes des Essigs; **Acetōn**, Essiggeist (C_3H_6O); **Acetonämie**, f. (l.-gr.), eine durch Anhäufung von Aceton im Blute entstehende Krankheit; **Acetosella**, f., Sauerklee; **acētum**, n., Essig, **ac. acetĭcum**, reine Essigsäure; **ac. camphorātum**, Kampfer-Essig; **ac. cerevisiae**, Bieressig; **ac. concentrātum**, starker Essig; **ac. crudum**, roher Essig; **ac. destillātum**, gereinigter Essig oder stark verdünnte Essigsäure; **ac. glaciāle**, Eisessig; **ac. medicātum**, Kräuteressig; **ac. plumbĭcum und saturnīnum**, Bleiessig; **ac. pyrolignōsum**, Holzessig; **ac. vini**, Weinessig; **ac. v. album**, weißer Weinessig; **ac. v. rubrum**, roter Weinessig.

Acetyl, n., Radikal der Essigsäure ($CH_3.CO$); **Acetyl-Biaci-Chlorid**, n., = **Acetylchlorid**, **acetylige Säure** (1835 von Liebig entdeckt), eine aus Essigsäure mit Schwefelsäure und Braunstein bereitete Säure; **acetylsaures Amyloxyd**, n., Amyloxyd mit Essigsäure; **Acetylsäure**, f., die Essigsäure; **Acetylchlorīd**, **—bromīd**, **—jodīd**, n., Essigsäure mit Chlor, Brom, Jod; **Acetylchlorür**, n. (Chloracetyl) (C_2H_3OCl oder $CH_3.COCl$); **Acetylēn**, n., ein gasförmiger Kohlenwasserstoff (C_2H_2), jetzt meist aus Calciumcarbid hergestellt, dient zur Beleuchtung; **Acetylplatinchlorür**, n., ein Präparat aus Platinchlorid in Weingeist bereitet.

Achäer, Mz., gr., ein Volksstamm der alten Griechen und bei Homer Gesamtname der Griechen.

achalandieren, fr. (spr. aschalangd—), Kunden anlocken oder herbeiziehen (von fr. **chaland**, s. d.).

Achamōth, f., nach der Äonenlehre des Gnostikers Valentinus Name für die niedere, irdische Weisheit, im Gegensatz zur Sophia oder göttlichen Weisheit.

Achane, ein Getreidemaß.

Achäne f., gr., und **Achene**, Bt., eine einsamige, nicht aufspringende Schließfrucht.

à charge, fr. (spr. aschársch'), zur Last.

Acharistie, f., gr., Undankbarkeit, Undank.

Acharnement, n., fr. (spr. ascharn'máng), die heftige, leidenschaftliche Begier, Wut, Erbitterung; Kampfbegier, Mordbegier; **acharnieren**, erhitzen, erbittern; ein Tier durch Anhetzen gierig machen; **acharniert**, hitzig, (auf etwas) erpicht.

Acharya, s. **Atscharya**.

Achāt, m., gr., oder **Agat**, ein Halbedelstein, der aus mehreren Quarzarten (Amethyst, Chalcedon, Jaspis 2c.) besteht.

Achātes, m., gr., ein treuer Gefährte, bes. Kampfgehilfe (nach dem Freunde des Äneas so benannt).

achatisieren, die Achatfarbe geben.

Acheiropita = **Acheropita** (s. d.) oder **Achiropita** (s. d.).

acheln, jüd. essen.

Acheman, gr., Ntk., die chemisch wirksamen Strahlen schwer oder gar nicht durchlassend; **Achemansie**, f., die Eigenschaft eines Körpers, die chemisch wirksamen Strahlen schwer oder gar nicht durchzulassen.

Acheminement, n., fr. (spr. asch'min'máng), Einleitung, Anbahnung; Einführung; **acheminieren** (spr. asch'm—), den Weg bahnen, anbahnen; einleiten.

Achene = **Achäne** (s. d.).

Achernar = **Acarnar** (s. d.).

Achĕron, m., gr., der Trauerstrom, ein Fluß in der Unterwelt; auch die Unterwelt selbst.

Acherontia Atrŏpos, Totenkopf (Nachtschmetterling).

Acheropita, Mz., gr., die nicht von Menschenhänden gemachten Bilder des Heilandes oder der heiligen Jungfrau.

Acherūsia, Name verschiedener Seen, die — wie der Acheron — in der Sage der Alten mit der Unterwelt in Verbindung gebracht wurden.

Achēta domestĭca, f., l., die Hausgrille.

à cheval, fr. (spr. asch'wál), zu Pferde.

Heeresaufstellung à ch., quer über eine Straße oder zu beiden Seiten eines Flusses.

Achia, Atschia, Achiar und **Atschiar**, f., Mz., gr., ostindisches Bambus-Zuckerwerk (eine aus dem Bambusrohre bereitete, in China sehr beliebte Leckerspeise, gewöhnlich Bambuskonfekt genannt).

Achian, n., offener Schlitten bei den Lappländern.

Achilīe, f., gr., der angeborene Mangel der Lippen.

Achilléa, Bt., Garbe, Schafgarbe, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen; **Achilleïn**, n., ein Alkaloid der Moschus-Schafgarbe.

Achilles, abgek. **Achill**, m., gr., männl. Name eines griechischen Helden im Kriege gegen Troja; ein Trugschluß (vom eleatischen Philosophen Zeno oder seinem Lehrer Parmenides herrührend), durch den man beweist, daß ein ebenso schnell wie Achilles sich bewegender Gegenstand die langsame Schildkröte nie einholen konne; ein prächtiger Schmetterling in Surinam; **Achilles-Ferse**, w. H., die verwundbarste Stelle eines Menschen, indem Achilles nur an der Ferse verwundbar war; **Achilles-Sehne**, f., die stärkste Fußsehne, Streckfehne; **Achilleum**, n., Bade-Fingerschwamm; **Achilleum ulcus**, n., l., bösartiges Geschwür.

Achimenes, f., gr., eine Pflanzengattung in Südamerika aus der Familie der Gesneraceen.

Achiōti, der Orleanbaum.

achir, gr., ohne Hand, ungeschickt; **Achirīe**, f., der angeborene Mangel der Hände; **Achirus**, m., eine Mißbildung ohne Hände.

Achīropita, gr., Mz., nicht von Menschenhänden gemacht.

Achlys, f., gr., Ak., die Augenverdunkelung, eig. Nebel, Wolke, Nebelfleck auf der Hornhaut; ein Augenstern-Geschwür; Bt. = **Podophyllum**.

Achmed, arab. = der Rühmenswerte, Beiname Mohammeds u. Eigenname verschiedener Sultane.

Achne, f., gr., Ak., feine geschabte Charpie; der flockige Schleim der Augenlider.

Acholīe, f., gr., Ak., der Gallenmangel, die nicht gallsüchtige Gemütsart; die indische Cholera.

Achóloë, f., gr., eine der Harpyen.

Achōr, m., gr., Ak., der Kopfgrind, Schorf.

Achoresie, f., gr., Ak. = **Stenochorie**.

Achorion Schoenleinii, Pilze, die sich besonders auf der Kopfhaut des Menschen entwickeln.

Achras, f., gr., ein Baum in Westindien und Südamerika, zur Familie der Sapotaceen gehörig.

Achrōa, f., gr. = **Achromatopsie**.

Achrōi, gr., Mz., farblose, bleiche Menschen, Bleichsüchtige; **Achromasie**, f., gr., die Farblosigkeit; sieches, bleiches Aussehen, Bleichheit, Blässe; Ablenkung des weißen Lichts durch Prismen und Linsen ohne Zerlegung desselben in seine farbigen Bestandteile; **achromátisch**, farblos, un- oder nichtfärbend (von Fernröhren und anderen Augengläsern, welche die Gegenstände ohne bunten Rand darstellen); **Achromatismus**, m. = **Achromasie** (s. d.); **Achromatopsie**, f., das farblose Sehen oder das Nichtsehen oder Nichtunterscheiden der Farben; **Achromatosen**, Mz., Hautkrankheiten, bei welchen der Farbstoff der Haut mehr oder weniger verschwindet.

achrónisch, gr., eig. ohnzeitig, der Sonne beim Auf- und Untergange gegenüber stehend; **achronyktisch**, eig. nachtzeitlos, mit Sonnenuntergange auf- und untergehend (beides von Gestirnen).

Achtherographie, Lehre von den Gewichten.

Achyranthes, Bt. (Spreublume), Pflanzengattung aus der Familie der Amarantaceen.

Aciculae, Mz., l., die Stacheln und Dornen von Pflanzen und Tieren.

acid., Acid, = **acidum**.

Acĭda, l., Mz., die Säuren; **Acidatiōn**, f., Versäuerung; **acide abiétique**, fr. (spr. aßid —ik'), Tannensäure; **ac. ellagique** (spr. —ellaschik'), Galläpfelsäure; **ac. pinique**, Fichtensäure; **Acidifikation**, f., die Säurebildung; **Acidimeter**, m., l.-gr., der Säuremesser; **Acidimetrīe**, f., das Verfahren, nach welchem der Gehalt einer Substanz an freier Säure bestimmt wird; **acidimetrisch**, Säure messend; **acidieren**, nl., säuren; **Acidität**, f., das Sauersein, das Wesen und die Stärke der Säuren; **Acidobutyrometrie**, f., das Verfahren, durch welches der Fettgehalt der Milch und der Molkereierzeugnisse bestimmt wird.

Acidoton, n., Bt., das Spitzenhaar.

Acidŭlae (aquae), nl., Mz., Ak., Sauerbrunnen, Säuerlinge, säuerliche Heilwässer; **acidŭlieren**, nl., säuerlich machen, versäuren; **Acĭdum**, n., Saures od. die Säure als Eigenschaft oder Stoff eines Körpers); **acĭdum acétĭcum**, Essigsäure; **ac. aconitĭcum**, Akonitsäure; **ac. amygdalínicum**, Amygdalinsäure; **ac. anemónic.**, Anemonsäure; **ac. aprocrénĭcum**, Quellsalzsäure; **ac. arsenícicum**, Arsensäure; **ac. arsenicōsum**, arsenige Säure; **ac. aspartĭcum** (acide aspartique), Spargelsäure; **ac. benzóĭcum**, Benzoesäure; **ac. bolétĭcum**, Schwammsäure; **ac. boracĭcum**, Boraxsäure; **ac. borússĭcum**, Blausäure; **ac. brómĭcum**, Bromsäure; **ac. bromohydrargyrĭcum**, Brom-Quecksilbersäure; **ac. butyrĭcum**, Buttersäure; **ac. caïncānum**, Caincasäure; **ac. camphóricum**, Kampfersäure; **ac. carbolĭcum**, Karbolsäure; **ac. carbónĭcum**, Kohlensäure; **ac. carbónĭcum liquidum**, flüssige Kohlensäure; **ac. carbozótĭcum**, Pikrin-

säure; **ac. cathartínicum,** Cathartinsäure, Purgiersäure; **ac. chinĭcum** oder **cinchónĭcum,** Chinasäure; **ac. chlórĭcum,** Chlorsäure; **ac. chloroacétĭcum,** Chloressigsäure; **ac. chloronitrōsum,** Königswasser; **ac. chrómĭcum,** Chromsäure; **ac. chrysamínĭcum,** Chrysaminsäure; **ac. chrysophánĭcum,** Chrysophansäure; **ac. cinnamylĭcum,** Zimtsäure; **ac. cítrĭcum,** Citronensäure; **ac. crénĭcum,** Quellsäure; **ac. crotónĭcum,** Crotonsäure; **ac. cyánĭcum,** Cyansäure; **ac. ferrocyánĭcum,** Eisen-Blausäure; **ac. fluórĭcum,** Flußsäure; **ac. formícĭcum,** Ameisensäure; **ac. fulmínĭcum,** Knallsäure; **ac. fumárĭcum,** Erdrauchsäure, Fumarsäure; **ac. gállĭcum.** Galläpfel- od. Gallussäure; **ac. gallotánnĭcum,** Tannin; **ac. glúcĭcum.** Traubenzuckersäure; **ac. hippúrĭcum,** Hippursäure; **ac. hydriódĭcum,** Hydriod- oder Jodinewasserstoffsäure; **ac. hydrobrómĭcum,** Hydrobrom- oder Bromwasserstoffsäure; **ac. hydrochlórĭcum,** Chlorwasserstoffsäure; **ac. hydrocyánĭcum** = **borussĭcum; ac. hydrofluórĭcum,** Fluorwasserstoffsäure; **ac. hydrojódĭcum,** Jodwasserstoffsäure; **ac. hydrosulfurátum** od. **ac. hydrothiónĭcum,** Schwefelwasserstoff; **ac. hypochlorōsum,** unterchlorige Säure; **ac. hyponitrōsum,** untersalpetrige Säure; **ac. hypophosphórĭcum,** Unter-Phosphorsäure; **ac. hypophosphorōsum,** unterphosphorige Säure; **ac. hyposulphurōsum,** unterschwefelige Säure; **ac. iodĭcum,** Jod(in)säure; **ac. iodohydrargyrĭcum,** Jod-Quecksilbersäure; **ac. iatróphĭcum,** Jatrophasäure; **ac. láctĭcum,** Milchsäure; **ac. lichénĭcum,** Flechtensäure; **ac. ligni pyroleōsum,** Holzessig; **ac. lithĭácum,** Blasensteinsäure; **ac. málĭcum,** Apfelsäure; **ac. margarínĭcum,** Margarinsäure; **ac. mecónĭcum,** Mohnsäure, Opiumsäure; **ac. melilíthĭcum,** Honigsteinsäure; **ac. molybàaenĭcum,** Molybdänsäure; **ac. múcĭcum,** Milchzuckersäure, Schleimsäure; **ac. muriátĭcum,** Salzsäure; **ac. mur. dilūtum,** verdünnte, **ac. mur. fúmans,** rauchende, **ac. mur. hyperoxydātum,** hyperoxydierte, **ac. mur. oxydātum,** oxygenierte Salzsäure; **ac. nitrĭcum,** Salpetersäure; **ac. nitr. fúmans,** rauchende, **ac. nitr. ténŭe,** verdünnte Salpetersäure; **ac. nitrōsomuriátĭcum,** Salpetersalzsäure = **aqua regis; ac. nitrōsum,** salpeterige Säure; **ac. nitroxántĭcum,** Kohlenstickstoff; **ac. oenanthylĭcum,** Önanthylsäure; **ac. oleácĭcum,** Ölsäure; **ac. oxálĭcum,** Sauerkleesäure; **ac. papavérĭcum,** Mohnsäure; **ac. paratartárĭcum,** Para-Weinsteinsäure; **ac. péctĭcum,** Pektin- oder Pflanzengallertsäure; **ac. phenylĭcum,** Karbolsäure; **ac. phósphŏri** oder **phosphórĭcum,** Phosphorsäure; **ac. phtálĭcum,** Phtalsäure; **ac. picrínĭcum,** Pikrinsäure; **ac. pyrogállĭcum,** Pyrogallussäure; **ac. pyrolignōsum,** Holzessig; **ac. pyrol. crūdum,** roher, **ac. pyrol. rectificātum,** gereinigter Holzessig; **ac. pyrotartárĭcum,** brenzliche Weinsteinsäure; **ac. sacchări,** Zuckersäure; **ac. sacchăro-láctĭcum,** Milchzuckersäure; **ac. salicylĭcum,** Salicylsäure; **ac. sapōnis** oder **sapōnum,** Seifensäure; **ac. sclerotínĭcum,** Sklerotinsäure, Mutterkornsäure; **ac. selénĭcum,** Selensäure; **ac. silicohydrofluorātum,** Kieselfluorwasserstoffsäure; **ac. silĭcum,** Kieselsäure; **ac. sebácĭcum,** Fett- oder Talgsäure; **ac. sórbĭcum,** Spier- oder Vogelbeersäure; **ac. stánnĭcum,** Zinnsäure; **ac. stearínĭcum,** Stearinsäure; **ac. stíbĭcum,** Spießglanzsäure; **ac. stibiōsum,** antimonige Säure; **ac. succínĭcum,** Agt- oder Bernsteinsäure; **ac. sulphúrĭcum,** Schwefelsäure; **ac. sulphurōsum,** schwefel. Säure; **ac. sulphuro-vinōsum,** Schwefelwein- oder Weinschwefelsäure; **ac. sulph. anglĭcum,** englische, **ac. sulph. dilūtum,** verdünnte Schwefelsäure; **ac. tannĭcum,** Tannin, Gerbsäure; **ac. tartárĭcum,** Weinsteinsäure; **ac. úrĭcum,** Harnsäure; **ac. urobenzóĭcum,** Harnbenzoë-Säure; **ac. úvĭcum,** Traubensäure; **ac. valeriánĭcum,** Baldriansäure; **ac. vanadínĭcum,** Vanadinsäure; **ac. wolfrámĭcum,** Wolframsäure; **ac. vitriŏli,** Vitriolsäure; **ac. zoótĭcum,** tierische oder Tiersäure.

Acier, m., fr. (spr. aßieh), Stahl; **a. aimanté,** fr. (spr. ämangté), magnetisierter Stahl; **a. affiné,** reiner Stahl; **a. boursoufflé,** fr. (spr. bursufflē), Blasenstahl; **a. brut,** fr. (spr. —brüt), roher Stahl; **a. corroyé** (spr. —korroajé), Gerbstahl; **a. ferreux** (spr. —ferröh), Stahl mit Eisenadern; **a. fondu** (spr. —fongdü), Gußstahl), **Aciérage,** f., fr. (spr. aßieráſch), die Verstählung; **Aciérie,** f., fr. (spr. Aßierīh), Stahlhütte, Stahlbereitung; **acier poule,** m., fr. (spr. aßieh pühl'), Cementstahl; **a. raffiné,** reiner Stahl; **a. refilé,** Stahldraht.

Acies, f., l., Schärfe, Spitze, Schneide; Schlachtreihe, Schlachtordnung.

Acíēsis, s. **Akyēsis.**

Acilépsis, f., gr., Bt., Spitzschuppe.

Acinacium, n., l., Lauer, ein aus Weinbeerhülsen und Wasser bereitetes Getränk.

acinös, l., eig. weinbeerförmig; **acinöse Drüsen,** im Körper.

Acĭurgie, s. **Aki.**

acmástisch, gr., Al., auf das Höchste, Stärkste gebracht (z. B. Fieber).

Acmélle, f., nl., Bt., Spitzling, eine Pflan-

zengattung in Amerika, deren Blätter beißenden Geschmack besitzen.

Acne, eig. Akmē, f., gr., Ak., Hautfinne, Kupfer im Gesichte.

Acnida, f., gr., der virginische Hanf

Acoenonoëtus, m., gr., ein Mensch ohne gesunden Verstand, eig. ohne Gemeinsinn.

Acolūthi, s. Akoluthen.

Acŏmas-Holz, n., eine gelbe harte Holzart in Westindien, zum Schiffbau gebraucht.

Acommŏdo, ital., nach Belieben.

à condition, fr. (spr. a kongdißiong), Kfspr., Warensendung auf die Bedingung der Rückgabe des Unverkauften, bedingte Warensendung zum Ansehen oder zur Ansicht.

Aconit, m., abgek. aus **Aconitum**, n., gr., (Napellus), die Giftpflanze Eisen- od. Sturmhut, Wolfswurz; **Aconitīn**, $C_{30} H_{47} NO_7$, stark wirkendes, aus Aconit bereitetes Gift; **Aconit-Säure**, f., der Säurestoff im Aconit, ($C_6 H_6 O_6$).

Acontias, m., gr., Pfeilschlange, pfeilähnliches Meteor.

Acontius, m., gr., männl. Name: Schütze.

a conto, it., Kfspr., auf Rechnung.

à contre-coeur, fr. (spr. —kongtr'köhr), ungern, wider Willen.

Acŏpum, n., gr., Ak., (schmerzstillende) Gliedersalbe.

Acor, m., l., Ak., die Geschmackssäure; Geblütsschärfe.

à cor et à cri, mit Hörnerschall und lautem Jagdgeschrei, fig. mit Ungestüm, mit Gewalt.

Acōri, m., die blaue Koralle aus Afrika.

Acormus, m., gr., eine unförmliche, nicht lebensfähige Mißgeburt ohne Rumpf.

Acŏrum, n. = **Acŏrus**, f., l., der Kalmus.

Acosmie, s. Ak.

à costi, it., Kfspr., dort, wohin man schreibt oder sendet; dortig.

à coup perdu, fr. (spr. —kuh perdüh), aufs Geratewohl.

Acousmate, m. oder n., fr. (spr. —akußmát), das Summen, Ohrenbrausen.

à couvert, fr. (spr. akuwähr), eingeschlossen, geschützt, geborgen.

Acquäst, m., l., Erwerb; **acquaestus conjugālis**, m., nl., Rspr., ehelich Erworbenes, gemeinschaftlicher Gutserwerb der Ehegatten.

Acquetta, f., it., gewässerter Wein; **Acquetta di Napŏli**, ein Gifttränkchen, s. **aqua toffana**.

Acquiescénz, f., nl., die Beruhigung, das Beruhen, Verbleiben; **acquiescieren**, l., sich beruhigen, bescheiden, genügen lassen, es dabei bewenden lassen, zufrieden sein.

acquiréndi modus, m., l., Rspr., Erwerbungsart; **acquirendi modus et titulus**, m., Besitzanfang und vollendete Eigentumserwerbung; **acquirens primus**, m., der erste Erwerber; **Acquirént**, m., Mz. —en, der Erwerber, Erlanger; **acquirieren**, erwerben, erlangen, in Besitz nehmen, sich zueignen.

Acquis, m., fr. (spr. akkih), die Fertigkeit, Geschicklichkeit; ein erlernter Kunstgriff; Einfluß (durch Lebensstellung).

Acquisitiōn, f., l., die Erwerbung, das Erwerbnis, der Erwerb oder Gewinn, das Erworbene = **adquisītum**; **Acquisitions-Dokument**, n., Erwerb(ungs)-Urkunde; **Acquisitor**, m., der Erwerber; **Acquisitum**, n., Mz., **Acquisita**, das Erworbene, das erworbene Eigentum.

Acquit, m., fr. (spr. akkih), der Bezahl(ungs)schein, die Quittung; der Ausfetzstoß oder Aussatz auf der Balltafel (Billard); **acquit à comptant** (spr. —kongtáng), aufgekommene eigenhändige Quittungen der französischen Könige für empfangene Gelder, aber bloß zum Schein, um gewisse verausgabte Gelder nicht in Rechnung erscheinen zu lassen; **pour acquit**, bezahlt, empfangen; **a. à caution** (spr. —koßiong), Verbürg(ungs)schein; **acquittieren**, sich los oder schuldfrei machen, etwas ausrichten oder zustande bringen, sich eines Geschäftes entledigen; **qui s'aquitte, s'enrichit** (fr. Sprw.), wer seine Schulden bezahlt, bereichert sich.

âcre, fr. (spr. ahkr'), herb, scharf.

Acreté, f., fr., die Schärfe, Säure; Bitterkeit; Anzüglichkeit.

Acre, m., fr. u. engl. (spr. akr' u. ehker), ein Acker, Morgen Landes.

Acrelets, eine Sorte span. bitterer Datteln.

Acria, l., Mz., Ak., scharfe Mittel.

Acribīe, s. Akr.

Acridĭdae, f., Zool., Feldheuschrecken.

Acridīn, f., Chem., eine organische Verbindung im Steinkohlenteer ($C_{13} H_9 N$).

Acrifolium, n., l., eig. Spitzblatt, die Stechpalme.

Acrimonīe, f., l., die Schärfe, Säure, bes. des Geblütes oder der Säfte im Körper.

acrĭter, l., heftig, scharf; scharfsinnig.

Acro—, s. Akro—.

Acrocomia, Bt., Palmengattung aus Amerika.

Acroleīn, n., Zersetzungsprodukt des Glycerins, eine farblose Flüssigkeit, schmeckt scharf, riecht stechend ($C_3 H_4 O$).

Acronuridae, f., Familie der Knochenfische.

Acrōse, sirupartige Zuckerart ($C_6 H_{12} O_6$).

Acrylsäure = **Acrolīn**.

Acta, l., Mz. = **Akten**, schriftliche Verhandlungen, Gerichtsschriften, Streitschriften; **acta adhibenda**, Hilfsverhandlungen; **a. Apostolōrum**, die Apostelgeschichte; **a. civilia**, bürgerliche Verhandlungen; **a. comitialia**, Land- oder Reichstagsverhandlungen; **a. criminalia**, strafrechtl. Verhandlungen; **a. currentia**, laufende Verhandlungen; **a. diúrna**, amtliche Tagesberichte über die

Staatsereignisse unter den römischen Kaisern; **a. domestica**, Hausbriefe, Familienschriften; **a. eruditōrum**, Gelehrten-Verhandlungen (Name der ersten gelehrten Zeitschrift in Deutschland, seit 1682); **a. generalĭa**, Haupt-Verhandlungen über das Allgemeine, Ganze einer Sache; **a. inrotulāta**, eingeheftete Verhandlungen; **a. judicialĭa**, Gerichts-Verhandlungen; **a. manualĭa**, Handakten; **a. mártyrum**, Taten und Handlungen der Märtyrer und Erzählungen oder Nachrichten von denselben; **a. priora**, Vorverhandlungen; **a. privāta**, Privat-Papiere; **a. publica**, öffentliche, den Staat betreffende Verhandlungen, Staatsverhandlungen; **a. reposĭta**, zurückgelegte, abgemachte Verhandlungen; **a. sanctōrum**, Taten oder Geschichte der Heiligen (in der römischen Kirche), Heiligen-Geschichten; **a. specialĭa**, besondere Verhandlungen; **a. transmissa**, an eine höhere Behörde abgesendete Verhandlungen.

Actaea, f., l., Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Ranunkulaceen, Christophskraut.

actäonisieren, s. akt—.

Acte, m., fr. (spr. akt), s. **Akt**; **acte de foi** (spr. föá) = auto da fé, s. d.

Acteur, m., fr. (spr. aktöhr), ein Schauspieler (das französische Wort a. bezieht sich auf die Rolle; comédien auf den Stand).

acti labōres jucundi, l., vollendete Arbeiten sind angenehm; nach vollendeter Arbeit ist gut ruhen.

Acting, engl., vor Titeln in der Bedeutung von: stellvertretend, interimistisch.

Actinolīth, m., gr., Strahlstein.

Actio, f., l., Handlung, Tätigkeit, Wirkung; Rspr., Klage; **a. ad deprecatiōnem et declaratiōnem honōris**, Klage auf Abbitte und Ehrenerklärung; **a. ad exhibendum**, Ausantwortungsklage, auf Vorzeigung eines Gegenstandes; **a. ad interesse**, Klage auf volle Entschädigung; **a. ad palinodiam**, Klage auf Widerrufung des Gesagten oder Geschriebenen; **a. cambiālis**, Wechselklage; **a. civīlis**, bürgerliche (d. h. das Mein und Dein betreffende) Klage; **a. commodāti**, Leihklage, aus dem Leihvertrage; **a. commūni dividúndo**, Teilungsklage, auf Teilung einer gemeinschaftlichen Sache; **a. condúcti**, Pacht-, Miet- oder Gedingeklage; **a. confessórĭa**, (Konfessorienklage) Dienstbarkeits-Anerkennungs-Klage; **a. constitutórĭa**, Klage darüber, daß eine Schuld zur gesetzten Zeit nicht bezahlt wird; **a. créditi**, Schuldenklage; **a. criminālis** (s. **accusatio**), peinliche Anklage, strafrechtliche Klage; **a. de dote**, Klage wegen Herausgabe des Heiratsgutes; **a. de evictiōne**, Gewährleistungsklage; **a. de in rem verso**, Nutzverwendungsklage; **a. de pauperiē**, Klage wegen eines durch ein Tier verursachten Schadens; **a. depósiti**, Niederlegungsvertrags-Klage, wegen Bruchs des Vertrags über eingesetztes, anvertrautes Gut; **a. desertiōnis**, Klage (des Ehegatten) wegen böslicher Verlassung; **a. de syndicātu**, Amtsverletzungsklage, der Gemeinde gegen ihren Vorsteher, und der Partei gegen ihren Richter; **a. divórtĭi**, Ehescheidungsklage; **a. dóli**, Klage wegen Betrugs; **a. émti**, Kaufvertragsklage, des Käufers gegen den Verkäufer; **a. ex delicto**, Klage wegen eines begangenen Verbrechens; **a. ex pacto**, Klage auf Vertragserfüllung; **a. expilātae hereditātis**, Klage wegen bestohlener Erbschaft; **a. ex sponsálibus**, Ehevollziehungsklage; **a. ex stipulātu**, Wortbruchklage, auf Erfüllung eines Versprechens; **a. ex testaménto**, Klage aus einem letzten Willen; **a. familĭae (h)erciscúndae**, Erbteilungsklage; **a. fidejussorĭa**, Bürgschaftsklage; **a. finĭum regundōrum**, Grenzberichtigungsklage; **a. furti**, Diebstahlsklage; **a. hereditárĭa**, Erbschaftsklage, wegen Erlangung eines Erbes; **a. hypothecárĭa**, Unterpfandklage; **a. in dístans**, Fernwirkung; **a. in herēdes transitorĭa**, auf die Erben übergehende Klage; **a. injuriārum**, Ehrenbeleidigungsklage; **a. in rem**, Klage um Gut; **a. in sólĭdum**, Unteilungsklage, Klage auf das Ganze; **a. judicāti**, Urteilklage; **a. locāti**, Verpacht-, Vermiet- oder Beding(ungs)klage; **a. mandāti**, Auftragklage, aus dem Bevollmächtigungsvertrag; **a. matrimoniālis**, Eheklage; **a. mútŭi**, Darlehnklage; **a. negatorĭa**, f., l., Rspr. (Negatorienklage), die Dienstbarkeit-Entwährungsklage, auf Anerkennung der Freiheit eines Grundstücks von einer Dienstbarkeit; **a. negotiōrum gestōrum**, die Geschäftsführungsklage, wegen Besorgung fremder Geschäfte; **actiōnem dare**, Rsp., die Klage annehmen, gestatten. **a. nondum nata (data)**, f., l., Rspr., eine noch nicht reife Klage; **a. nullitātis matrimónĭi**, Ehe-Nichtigkeitsklage; **a. pecuniárĭa**, Schuldenklage; **a. permutatórĭa**, Tauschklage; **a. personālis**, persönliche (den Anspruch gegen eine Person betreffende) Klage; **a. pignoratítĭa**, Pfandklage; **a. publiciāna** (s. **vindicatio**), Eigentum-Anerkennungs-Klage; **a. pro socio**, Gesellschaftsvertrag-Klage; **a. quanti minōris**, Minderungsklage des Käufers von fehlerhaften Sachen; **a. reālis**, dingliche (den Anspruch auf eine Sache betreffende) Klage; **a. redhibitórĭa**, Wandelungsklage des Käufers fehlerhafter Sachen auf Zurücknahme derselben und Zurückgabe des Kaufpreises; **a. reï uxórĭae**, Ehefrauen-Klage, besonders wegen Mitgift; **a. rerum amotārum**, Klage wegen unterschlagener Erbschaftsstücke; **a. sepúlcri violāti**, Klage wegen Verletzung

eines Grabmales; a. serviāna, Klage wegen schuldigen Hauszinses; a. spólĭi, Be[illegible]iehungsklage, auf schleunige Wiedererlangung des entzogenen Besitzes; a. vénditi, Kaufvertragsklage des Verkäufers gegen den Käufer.

actis testantibus, l., Rspr., nach Aussage der Verhandlungen.

Act of conformity, engl. (spr. äckt of konförmiti), [sonst in England] Ausschließung aller Katholiken von Staatsämtern; act of Congress (spr. kóngreß), ein vom Parlament oder vom Kongreß gefaßter Beschluß; act of honour (spr. —of ónnör), Bürgschaft eines Dritten bei Zahlungsverweigerung eines Wechsels, Notadresse; act of indemnity (spr. — of indémniti), Begnad(ig)ungs-Urkunde (Parlamentsakte, wodurch jemand gegen Verlust und Anklage gesichert wird); act of infirmity (spr. —of inföhrmiti), Ausschließung Nichtbischöflicher von Staatsämtern; act of Parliament (spr. pährlement), Parlamentsakte; act of settlement (spr. —of séttlment), Thronfolgegesetz (von 1700 zu Gunsten des Hauses Hannover).

Actor, m., l., Rspr., der Kläger, der Bevollmächtigende, Vollmachtgeber, bes. Vollmacht gebende Vormund; der von einem Vormunde bevollmächtigte Anwalt; actor ecclesiae, m., Kirchenanwalt; actōri incumbit probatio, der Kläger muß den Beweis führen; Actorium, n., l., eine Vollmacht, bes. in Vormundschaftssachen.

Actrice, f., fr. (spr. aktrihß'), die Schauspielerin.

Actrix, f., l., die Klägerin.

actu, l., in der Tat, wirklich.

actu corporāli, l., Rspr., persönlich.

actum, l., geschehen, verhandelt; actum in senātu, geschehen im Rate; a. ut supra, geschehen wie oben (angezeigt oder gemeldet), bei nochmaliger Endangabe des Schreibtages; actu personali, l., persönlich; Actus (Aktus), m., l., Handlung, Verhandlung; öffentliche Feier, bes. in Schulen, mit Reden, Deklamationen rc.; Rechtsgeschäft, auch Triftgerechtigkeit; actus continŭus, l., Rspr., eine fortwährende, ununterbrochene Handlung; a. extrajudiciālis, eine außergerichtliche Handlung; a. fidĕi, s. Auto da fé; a. in contrárium, Handlung zum Gegenteil; a. inter vivos, eine unter Lebenden vorgenommene Handlung; a. juridĭcus, ein Rechtsgeschäft; a. merae facultātis, Mz., willkürliche Rechtshandlungen, deren Ausübung durch Verjährung nie verloren gehen kann; a. ministeriāles, Mz., Amtsverrichtungen, Amtshandlungen der Geistlichen; a. oratórĭus, eine Redeübung (auf Schulen); a. privātus, eine nicht öffentlich vorgenommene Handlung; a. proxĭmus, ein (der Ausführung) nahes, aber noch nicht vollzogenes Unternehmen, Vorhaben; a. publĭcus, öffentl. Handlung; a. scholástĭcus, ein Schulfest, eine Schulfeierlichkeit; a. simulātus, eine Scheinhandlung; a. solemnis, eine feierliche Handlung; actu studens, wirklich studierend; áctus voluntárĭae jurisdictiōnis, m., Rspr., eine Handlung der freiwilligen Gerichtsbarkeit.

acuieren, l., schärfen, zuspitzen; reizen, scharf betonen; acuiert, geschärft, scharf (mit dem Akut, s. d.) betont; Acuität, f., nl., die Schärfe (des Tones), die Spitzigkeit.

Acúlĕus, m., l., der Stachel; aculeïform, stachelförmig.

aculieren = acculieren.

Acumbre, m., ein spanisches Flüssigkeitsmaß von 2,02 Litern.

Acūmen (ingenĭi), n., l., der Scharfsinn; acuminiert, scharf gespitzt.

a cunábŭlis, s. ab incunabŭlis.

Acupiktur, f., nl., Nadelstickerei.

acupunktieren, nl., Ak., durch den Nadelstich heilen; Acupunktūr, f., Nadelstechen, der Nadelstich (Heilverfahren bei der Gicht, Kolik rc.).

Acus magnétĭca, l, die Magnetnadel; a. probatória, l., die Probier- oder Prüfnadel.

Acústik, f. = Akustik; Acustĭca, Mz., Ak., Hörmittel.

acu tetigísti, l., du hast es getroffen; a. tetĭgit, er hat es getroffen.

acūtum ingenĭum, n., l., scharfsinniger Verstand; Acūtus, m., der Akut, der Schärfer, das Schärf- oder Schärfungszeichen (') über einem Vokal; s. Accent.

Açvin (Aswin), in der indischen Mythologie zwei paarweise auftretende Gottheiten des Himmels, ähnlich den griech. Dioskuren.

Achanoblepsĭe, s. Ak—.

Achēsis, s. Ak—.

acyklisch, gr., Bezeichnung für eine Blüte, die durchaus spiralig geformt ist.

A.D., l. = Anno Domini, l., im Jahre des Herrn (Jesu Christi); auch = a dato,

ad, l., zu; ad absurdum, s. absurd.

ad acta legen, zu den Akten legen; eine Sache, Bittschrift rc. unberücksichtigt lassen, der Vergessenheit übergeben; ad acta priōra submittieren, sich auf die Vorverhandlungen beziehen, nach denselben entscheiden oder entscheiden lassen.

adáctus, genötigt, gezwungen.

ad aedes, l, nach oder zu Hause.

Adage, n., fr. (spr. adáhsch'), Sprichwort, Wahlspruch; Adágia, l., Mz., Sprichwörter; Adagiárĭus, m., ein Sprichwortkrämer, Sprichwörtler.

Adagietto, n., it. (spr. adahdschétto), Tk., ein kurzes Adagio, n.; adagio (spr. adáhdscho), gemäßigt, sanft, langsam; Adagio, n., ein sanft vorzutragendes Tonstück, ein Gefühlstück;

adagio assai, oder **a. di molto,** sehr langsam.

Adagiologīe, f., lat.-gr., eine Sprichwörter-Sammlung; auch Lehre von den Sprichwörtern.

adagissimo, it. (spr. adadschissimo), Tk., äußerst langsam, auf das langsamste.

Adágium, n., l., Mz. **Adagia,** ein Sprichwort.

Adaktiōn, f., l., Rspr., die Anhaltung, Nötigung, der Zwang.

Adaktylie, gr., das Fehlen einzelner Finger; **adaktylisch,** gr., fingerlos.

Adálme, n., ostind. Gewicht, 2—2¼ Kilogr.

ad altiōra, l., zu höheren (stúdia) Kenntnissen oder Fertigkeiten (streben oder schreiten).

Adam, m., hebr. Name: der Mensch, der Erdgeborene; bildlich der alte Adam, der sündhafte Mensch; „den alten Adam ausziehen und den neuen Adam anziehen", d. h. das alte Sündenleben aufgeben und ein neues christliches Leben beginnen.

Adamánt (Adămas), m., gr. (eig. der Unbezwingliche), Stahl, Diamant.

adamanten, unzerbrechlich, stahlhart.

Adamiáner oder **Adamiten,** Mz. (von Adam), der Spottname einer christlichen Sekte im 2. Jahrh.; dann eine Schwärmersekte im 13. Jahrh., nach dem Stifter Picard auch Picarden genannt; ferner Nacktläufer (eine Wiedertäufersekte im sechzehnten Jahrhundert in Amsterdam); endlich eine 1849 im Chrudimer Kreis hervorgetretene Sekte mit strenger Geheimlehre; **adamitisch,** unbekleidet, nackt.

Adämonīe, f., gr., die Bangigkeit, Unruhe.

Adamsapfel, der an der Kehle vorragende erste Knorpel der Luftröhre, nach der Sage der dem Adam in der Kehle stecken gebliebene Apfelgriebs.

Adamsfeigenbaum, m., der Pisang.

Adamsnadel, f. = **Yucca.**

ad amússim, l., nach der Richtschnur, sehr sorgfältig, mit besonderem Fleiße; **ad ánimum,** zu Gemüte (nehmen); **ad a. revocieren,** zu Gemüte ziehen oder führen, an das Herz legen.

Adansōnia, f., Pflanzengattung aus der Familie der Malvaceen, Affenbrotbaum.

Adapangia, f., eine Art ostindischer Seide.

adaptábel, nl., paßlich, anwendbar; **Adaptabilität,** f., Paßlichkeit, Anwendbarkeit; **Adaptatiōn,** f., die Anwendung, Anpassung; **adaptieren,** l., anpassen, anfügen, anbequemen.

adäquát, l., angemessen, übereinstimmend, vollständig (von Begriffen und Ursachen); **Adäquatiōn,** f., die Ausgleichung, Gleichstellung; **adäquieren,** abgleichen, gleich machen.

Adár, hebr., der sechste Monat des bürgerlichen oder der zwölfte des kirchlichen Jahres der Juden, das Ende unseres Februars und der Anfang des Märzes; das heilige Feuer der Perser.

Adäratiōn, f., l., Anschlagung in oder zu Gelde; **adärieren,** Naturalleistungen in Geld anschlagen.

Adarce, f., fr. (spr. adárß), **Adarca** lat., **Adarkē** gr., salziger Schaum des Meerwassers.

Adarga, f., eine Tartsche, ein länglichrunder lederner Schild.

ad arma, l., zu den Waffen! zum Werke! zur Sache!

Adárme, m., span., ein kleines südamerikanisches Gewicht, ungefähr 1,8 Gramm.

Adartikulatiōn, f., l., Ak., Gelenkverbindung.

a dato, l., vom Schreibtage, von jetzt (an), s. **Dātum.**

Adauli, ein Hohlmaß in Bombay.

ad bene esse, l., zum Wohlsein oder behaglichen Leben; **ad bene plácĭtum,** nach Gutdünken oder Belieben; beliebig, gutdünklich; **ad bestias (damnare),** zu den Tieren (verurteilen), im Altertum die Todesstrafe, nach der der Verbrecher den wilden Tieren vorgeworfen wurde; **ad caléndas graecas,** l., eig. auf griechische Kalenden, d. h. auf den Nimmermehrtag (verweisen, aufschieben), denn die Griechen hatten keine **calendae,** s. d. Art; **ad captum vúlgi,** nach der Fassung, Empfänglichkeit od. Fassungskraft des Volkes (oder Pöbels), nach gemeinen Volksbegriffen (sich bequemen).

Adcitát, m., nl., der Hinzugeladene; **Adcitatiōn,** f., nl., die Hinzuladung zu einem Rechtsstreite; **adcitieren,** hinzuladen.

ad colligenda, l., zu der betreffenden Schriftensammlung; **ad compūtum,** in oder zur Rechnung (bringen), **ad concludéndum,** Rspr., zum Beschließen, zur Beschließung oder Beschlußfassung; **ad corpus,** im Ganzen, in Bausch und Bogen (kaufen, verkaufen oder übernehmen).

adcredulieren, nl., von einem Verbrechen sich losschwören.

add., abgekürzt = **addātur,** l., es werde hinzugethan, man setze, thue hinzu; **adde,** setze zu (in Rezepten ꝛc.).

Addan, m., arab., Flächenmaß der Araber.

Addas, Mz., ägypt., Linsen.

Addatīes, Mz., baumwollene Stoffe aus Bengalen, bengalisches Nesseltuch.

addecimieren, l., Rspr., bezehnten, den Zehnten nehmen.

ad decrētum, l., nach dem Beschluß, Bescheid, der Verfügung oder Verordnung; **ad deliberándum,** Rspr., in Überlegung oder Beratung (ziehen oder nehmen).

Addend, m., l., bei der Addition die Zahl, welche zu einer andern addiert werden soll, Posten.

Addenda, l., Mz., Zusätze, Nachträge, Beilagen.

Addephagīe, s. **Adeph—,** Freßsucht.

ad depositum, l., in Verwahrung (geben,

nehmen ꝛc.), **verwahrlich** (niederlegen oder aufheben), s. **Depositum**.

Addi, m., der vierte Monat des indischen Jahres, ungefähr unser Juli.

Addibilität, f., nl., Vermehrbarkeit, Hinzufügbarkeit.

addicieren, l., zusagen, zusprechen, zuerkennen; **Addiktiōn, addictio**, f., Rspr., die Zuerkennung, Zusprechung, z. B. **add. bonōrum**, der Güter, **hereditātis**, der Erbschaft oder des Erbteils; **a. in diem**, die Zuerkennung erst von einem bestimmten Termin an (wenn inzwischen kein Mehrbietender sich gefunden).

ad diem dictum, l., Rspr., am bestimmten oder anberaumten Tage; **ad diēs vitae**, auf die Leb(ens)tage, auf Leb(ens)zeit, lebenslänglich, zeitlebens.

Addío, it. = **Adieu** (s. **Adieu**).

addieren, l., zusammenzählen, hinzurechnen, beifügen; **addita aetāte**, in vorgerücktem Alter; **Additamént**, n., Mz., **Additamente**, ein Zusatz, Anhang; eine Zugabe, Besoldungs-, Sold-Zulage; **Additiōn**, f., die Zusammenzählung, Vermehrung, Beigebung; **additionāl**, nl., oder **—nell**, zusätzlich, nachträglich; **Additionāl-Accise**, f., Zuschlag-Abgaben, —Auflagen, — Gesetze, Zusatz-, Ergänz(ungs)steuer ꝛc.; **Additionāl-Akte**, Zusatzvertrag zu einem Staatsvertrag, namentl. das Gesetz v. 22. April 1815, welches Napoleon I. nach seiner Rückkehr von Elba als Zusatz zu den Konstitutionen des Kaiserreichs gab; **Additionell-Centime**, m., fr. (spr. —ßangtihm'), Zusatz-Centime, die außerordentliche Erhöhung einer Steuer durch eine bestimmte Anzahl nachgeforderter Prozente; **additīv**, hinzuzählbar, hinzufügbar; Größenl., von Größen, welche durch Additionszeichen (+) mit einer oder mehreren anderen verbunden werden, entgegengesetzt den subtraktiven, mit dem Subtraktionszeichen (—).

Addisonsche Krankheit, Bronzekrankheit, eine Nierenkrankheit, bei welcher die Haut, besonders die unbedeckte, sich braun färbt.

addorsiert, l., aneinander gelehnt.

addossieren, s. **adoss—**.

Addresse, s. **Adresse**.

Addubitatiōn, f., l., die Bezweifelung, der Zweifel, das Bedenken.

adducieren, l., herbeiführen, zuführen; **Adduktiōn**, f., die Zuführung Anziehung; **Adduktōren**, (musculi adductōres), Mz., Al., Anziehmuskeln; **adductōres femŏris**, die Schenkelmuskeln.

addulcieren, nl., versüßen.

ad duplicándum, l., Rspr., zur Verdoppelung, d. h. Beantwortung einer zweiten Klagschrift.

addupliēren, nl., verdoppeln.

Adé, s. **Adieu**.

Adeb, n., arab., ein ägyptisches Pf. = $^1/_2$ Kilo.

Adebār, niederd. = Storch.

à découvert, fr. (spr. —kuwähr), unbedeckt, ungeschützt, ungesichert.

Adéla, Rechnungsmünze in Surate = $^1/_{120}$ Rupie.

Adéla, Adelaíde, Adéle, Adeline, Adelheid (altd. Adalheit) weibl. Name: Edelgeborene.

Adelantádo, m., v. span. adelante, voran, einer, der bei einer Sache vorangeschickt wird, Oberst; ehem. span. Statthalter einer Provinz, Landvogt; jetzt Ehrentitel einiger spanischen Familien.

Adelbert, männl., **Adelberte**, weibl. Name (altd. Adalbert, Adalberaht), durch Adel oder edle Abkunft glänzend.

Adelbonde, m. (dän. u. schwed. Bonde), Freibauer.

Adelborst, holländ. Name für Seekadett.

Adelgunde, weibl. Name: edle Kriegerin.

Adelheid, s. **Adéla**.

Adelhelm, männl. Name: edler Beschützer, Adelschutz.

Adelinda, f., der 229. Planetoid.

Adeling, Edeling, m., altd. (ml. Adalingus), eig. ein Adeliger, ein aus edlem Geschlecht Stammender, bes. bei den (Angel-)Sachsen und Friesen üblicher Ausdruck für einen Freien der höheren Klassen.

Adelipar̄ie, f., gr., Al., Fettleibigkeit, Wohlbeleibtheit.

adelobranchisch, gr., mit verborgenen Kiemen; **adelodermisch**, gr., mit unter der Haut verborgenen Kiemen; **adelogenisch**, nicht erkennbarer Natur.

Adelopōden, gr., Mz., anscheinend fußlose Tiere, Verborgen-Füßler.

Adelph̄ie, f., gr., Staubfädenverwachsung; **Adelphismus**, m., der Bruderbund, die Verbrüderung; **Adelphisten**, Mz., Verbrüderte (Ordensbrüder in Italien).

Adelphir̄ie, Adelphiris, f., gr., eine sehr enge Verbindung von Körperteilen; Verbrüderung.

Adelphokton̄ie, f., gr., Bruder- oder Geschwistermord.

Adelstan, m., altd. Name: Edelstein.

Adelung, männl. altd. (Adalunc) Name: edler Mann.

Adelwin, männl. altd. (Adalwin) Name: edler Freund.

à demi, fr. (spr. a d'mi) Rspr., zur Hälfte.

Ademon̄ie, f., gr., die Unlust, Überdruß, Niedergeschlagenheit.

adémtio, Ademtion, f., l., Rspr., die Wegnahme, Wegnehmung, Entziehung; **ad. bonōrum**, Entziehung der Güter; **ad. civitātis**, die Entziehung des Bürgerrechts, Verweisung aus der Stadt ꝛc.; **ad. legatōrum**, Einziehung der Vermächtnisse; **ad. libertātis**, Freiheitsberaubung; **adémtum legātum**, ein aufgehobenes Vermächtnis.

Adēn, n., gr., **Al.**, die Drüse, Glandel; **Adenalgīe**, f., Drüsenschmerz oder Drüsenweh; **Adenemphragīe**, **Adenemphrāxis**, f., Drüsenverstopfung; **Adenīe**, f., krankhafte Schwellung der Lymphdrüsen; **Adenītis**, f., Drüsenentzündung; **Adenochirapsologīe**, f., Lehre von dem (vermeintlichen) Vermögen, Kröpfe durch Handberührung zu vertreiben; **Adenogénĕsis**, f., Drüsenbildung; **Adenographīe** od. **Adenologīe**, f., die Drüsenbeschreibung oder Drüsenlehre; **Adenoiden**, Mz., drüsenähnliche Körper; **Adenologadītis**, f., Drüsenbindehaut-Entzündung (Augenentzündung bei Neugeborenen); **Adenōm** oder **Adenoīd**, Drüsengeschwulst; **Adenóntus**, m., Drüsengeschwulst; **Adenopharyngitis**, f., Mandeln- und Schlundentzündung; **Adenophthalmīe**, f., Augendrüsen-Entzündung; **Adenophȳma**, n., Drüsengeschwulst; **Adenosklerósis**, f., Drüsenverhärtung; **Adenōsis**, f., Skrofelsucht; **adenōsus**, nl., oder **adenōs**, die Drüsen betreffend; **Adenotomīe**, f., Drüsenzerlegung oder Drüsenzerschneidung; **Adenotrauma**, n., Drüsenwunde.

Adenīn, n., eine stickstoffreiche organische Base ($C_5 H_5 N_5$).

Adenokarpus, Bt., eine Pflanzengattung aus der Familie der Papilionaceen.

Adenophora, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Campanulaceen.

Adenos, m., die Seebaumwolle (die feinste aus der Levante).

Adent, m., fr. (spr. adáng), die Verzahnung, Verzapfung.

Adeodat, l., männl. Name: von Gott Gegebener, Gottesgabe = **Theodor.**

Adeona, f., der 145. Planetoid.

Adephagīe, f., gr., **Al.**, Freßlust, übermäßige Eßsucht; **Adephágus**, m., der Vielfraß.

Adéps, m., l., Al., Fett; **adeps ceti**, Fischfett oder Tran; **a. benzoātus**, Benzoëschmalz; **a. suīlis**, Schweinefett oder Schweineschmalz.

Adépt, m., l. (**Adeptus**, eig. einer, der etwas erlangt hat), ein (in die innerste Alchimie) Eingeweihter, Wundermann, Goldmacher.

Adeptiōn, f., l., die Erwerbung, Erlangung.

Ades, s. **Hādes**.

Adesmose, f., gr., Hautkrankheit, die auf dem Schwund des Bindegewebes beruht.

Adéspŏta, gr., Mz. von **Adéspŏton**, n., herrenlose Güter; auch Werke von Unbekannten; **adespotisch**, gr., nicht despotisch, (an Gewalt) beschränkt.

ad esse, l., zum Sein, Leben oder Durchkommen.

à dessein, fr. (spr. adessäng), absichtlich, vorsätzlich, s. **Dessein.**

Adessentĭa, f., l., das Zugegensein; die wirkliche unmittelbare Gegenwart des göttlichen Wesens.

adesso, it., sogleich, augenblicklich.

à deux mains, fr. (spr. a döh mäng), auf beide Hände, zum Doppelgebrauche (bei Pferden zum Reiten und Fahren) eingerichtet; zu zwei Händen (Klavierspiel); **à deux usances** (spr. adöhs'üsängß'), nach doppelter Wechselfrist.

ad excipiéndum, l., Rspr., zum Einwenden, um Einwendungen vorzubringen; **ad exemplum**, zum Beispiel, nach dem Beispiel oder Muster; **ad extrēmum**, zuletzt, am Ende, aufs äußerste.

Adfiliatiōn, s. **Affiliation.**

ad futūram (reī) memoriam, l., zu künftigem Andenken oder zu künftiger Erinnerung.

adhalieren, anhauchen.

Adhärent, m., l., Rspr., ein Anhänger, Beistimmer, Teilnehmer, Mitkläger; **Adhärénz**, f., der Anhang, die Zugabe; **adhärieren**, anhangen, ankleben, einer Meinung beipflichten; **Adhäsiōn**, f., die Anziehung, Anhangkraft, d. i. die Kraft, welche das Aneinanderhaften zweier miteinander in Berührung gebrachter Körper bewirkt; Rspr. Rechtsmittelgenossenschafts-Erklärung; fig. Beipflichtung, Zustimmung, Beitritt; **Adhäsionsbahn**, die gewöhnliche Eisenbahn; **Adhäsiōns-Klage**, f., Rspr., die Klage geschiedener Eheleute gegen Wiederverehelichung eines Teiles oder Antrag auf Wiedervereinigung; **Adhäsitatiōn**, f. = **Adhäsion**; **adhäsīv**, anhangend, verwachsen; **Adhäsīvpflaster**, n., Klebepflaster.

Adhari (in Nubien), m., ein Gewährsmann, Führer, den der Fremde sich unter den Männern des Stammes auswählt, durch dessen Gebiet er wandern will.

ad hastam (públicam), l., zu öffentlicher, gerichtlicher Versteigerung.

Adheritánz, f., l., die Erbeinsetzung; **adheritieren**, zum Erben einsetzen; **adheritiert**, erblich eingesetzt, ererbt.

Adhibénda, l., Mz., Hilfsmittel; **adhibieren**, anwenden, gebrauchen; **Adhibitiōn**, f., die Anwendung, Benutzung; **adhibĭto notārĭo**, mit Zuziehung des Notars; **adhibĭto teste**, mit Zuziehung eines Zeugen.

ad hoc, l., zu diesem (besonderen) Zwecke; **ad homĭnem**, menschlicher Weise, nach besonderer Denkart und Beschaffenheit eines Menschen; **ad homĭnem disputieren**, den Gegner aus seinen eigenen Grundsätzen zu überführen suchen, ihn mit seinen eigenen Waffen bekämpfen; **ad honōrem**, ehrenhalber, zu Ehren; **ad honōres**, dem Range, der Würde nach, rangmäßig.

Adhortatiōn, f., l., die Ermahnung; **adhortatīv**, ermahnend; **adhortatorĭa** (epistŏla), **Adhortatórium**, n., ein Ermahn(ungs)schreiben; **adhortieren**, ermahnen.

adhuc, l., bisher, bis jetzt, noch; **adhuc sub júdice lis est**, l., der Streit ist noch nicht entschieden.

ad hunc locum, l., an od. zu dieser Stelle.

a di, it., Kfspr., an demselben Tage (auf Wechseln) = nach Sicht.

adiabátisch, gr., ohne Zu- und Abführung von Wärme.

adiagnóstisch, gr., Ak., nicht oder schwer unterscheidbar.

Adiakritolatrīe, f., gr., verstandlose Verehrung, grober Götzendienst.

Adiantīt, m., gr., Schiefer mit Abdruck von Farrenkräutern.

Adiantum, n., Bt., Pflanzengattung aus der Ordnung der Farne, das sogenannte Frauenhaar.

adiaphān, gr., undurchsichtig.

Adiaphon(on), n., gr., ein Unverstimmbares (Pianoforte), ein 1882 von Fischer u. Fritzsch in Leipzig erfundenes Gabelklavier (bei dem Stahlgabeln die Stelle der Saiten vertreten).

Adiaphór, m., gr., der Mitteldingsgeist, Weinsteingeist; **Adiáphŏra,** gr., Mz., sittliche Mitteldinge, Gleichgültigkeiten; z. B. mäßiges Tanzen und Gesellschaftsspiel, in der Kirchengeschichte unwesentliche Bräuche und Kultusformen; **Adiaphorīe,** f., Gleichgültigkeit, Stumpfsinn = **Indifferentismus; Adiaphoríst,** ein Gleichgültiger, Freigeist, Freigläubiger; **adiaphorístisch,** was gleichgültig oder unwesentlich ist.

Adiapneustīe, f., gr., Ak., Schweißhemmung, der Mangel an **Diapnoe** od. Hautausdünstung.

Adiarrhöe, f., gr., Ak., die Verhinderung des Stuhlganges, Ermangelung desselben.

Adiastasie, f., gr., unmittelbare Allgegenwart des göttlichen Wirkens.

adiathermān, gr., Ntl., undurchdringlich für Wärmestrahlen.

adiathetisch, ohne Krankheitsanlage.

Adiatrepsie, f., gr., Unwandelbarkeit, Festigkeit, stoischer Gleichmut.

Ädicula, f., l., ein Häuschen, eine Wandblende, Nische.

a díē, l., von dem Tage; **a díē insinuatiōnis,** von dem Tage der Einhändigung an.

Adĭeu, fr. (spr. adjö), Gott befohlen! lebe wohl! das Lebewohl, der Abschied.

Ädifikatiōn, f., l., Erbauung; Belehrung; **ädificieren,** erbauen, aufführen, aufrichten; belehren; stärken, beruhigen.

adigieren, l., anhalten, nötigen, zwingen.

Adi Gránth, m., „das erste Buch", eine Sammlung heiliger Schriften der Sikh.

ádikos, gr., ungerecht.

Ädil(is), m., l. (im alten Rom eine Staatswürde), ein Aufseher über die öffentlichen Gebäude, über die Markt-, Sitten- u. Feldpolizei u. die öffentlichen Spiele; Baumeister, Bauherr; **Ädilität,** f., die Bauherrnwürde.

Adimain, fr. (spr. —mäng), senegalisches Schaf.

adimieren, l., wegnehmen, entziehen.

ad implementum contractus, l., auf Erfüllung des Kontraktes (dringen, klagen).

adimplieren, l., erfüllen, vollführen, vollenden.

ad impossibilĭa nemo obligātur, l., zu unmöglichen Dingen wird niemand verbunden; **ad íncĭtas redáctus,** an den Bettelstab gebracht (eig. unbeweglich, schachmatt, im Brettspiel); **ad ínfĕros,** bei den Toten, in der Unterwelt; zur Ruhe; **ad infinītum,** ins Unendliche; **ad instántĭam,** Rspr., auf Begehren, Ansuchen, Anbringen, Betrieb, s. **Instanz; ad inst. creditōrum,** auf Andringen der Gläubiger; **ad instar,** ebenso, dergestalt, gleichwie; **ad intĕrim,** l., einstweilen, unterdessen; einstweilig; **Ad-interim-Rollen,** Rollen, die ein Schauspieler zweiten Ranges für einen Schauspieler ersten Ranges, z. B. in Krankheitsfällen, übernimmt.

Adinōle, ein Gestein.

Ädiographie, s. **Ädöographie.**

Ädiologie, s. **Ädöologie.**

Adipíde, Mz. (vom lat. adeps, Fett), Schdk., die fettigen Produkte tierischer Stoffe, wie Castorin ꝛc.; **Adipin,** n., und **Adipinsäure,** f., eine Säure, die sich aus der Mutterlauge durch Verdunstung der Salpetersäure in Körnern bildet (**adipin-sauer**) ($C_6H_{10}O_4$); **adipiert,** l., geschmiert; **Adiporéra,** f., **Adipocire,** n. (spr. —ßihr), Fettwachs; Leichenfett; **adipös,** fett, schmierig; **adipōsae pinnae,** Mz., Fettflossen; **adipōsa membrāna,** die Fetthaut; **adipōsi ductus,** Mz., die Fettgänge; **adipōsus pannicŭlus** (contextus), das eigentliche Fettgewebe.

Adípsĭa, gr., Mz., Ak., durstlöschende Mittel; **Adipsīe,** f., die Durstlosigkeit, Durstmangel (in Hitzfiebern); **Adípson,** n., ein durstlöschendes Mittel.

adirāto, it., Tk., zornig, erzürnt (in rasch erregtem Vortrag).

adīre hereditātem, l., Rspr., die Erbschaft antreten; **adīre in jus,** vor Gericht gehen, vor den Richter kommen.

a dirittúra, it., Kfspr., geradezu, geraden Weges, unmittelbar, ohne Umladung (versenden).

adirös, jähzornig.

à discrétion, fr. (spr. a diskreßióng), nach Belieben, nach Willkür; auf Gnade und Ungnade.

Adĭti, f., „Unendlichkeit," in der indischen Götterlehre: die Mutter der Götter; **Aditjas,** Mz., 7 Gottheiten, die Söhne der Aditi.

aditĭo hereditātis, f., l., Rspr., die Antretung der Erbschaft.

a dítto, it., Kfspr., desselben Tages, an demselben Tage.

Adĭtus, m., l., der Zugang, Zutritt.

Ädituus, m., lat., Tempelhüter, Kirchner, Küster.

Adj. = **Adjektivum** oder **Adjunctus** oder **Adjutant.**

adjacént, l., anliegend, angrenzend; ein

Adjacént, m., ein Anliegender, Anwohner, Grenznachbar; Mz., **Adjacénten**.

adjective, l. = **adjektivisch**, beiwörtlich; **adjectum pactum**, n., ein (einem Hauptvertrag beigefügter) Nebenvertrag.

Adjektiōn, f., l., Rspr., die Zusetzung, Vermehrung des gebotenen Geldes, Überbietung.

Adjektīv(um), n., l., ein Beiwort oder Eigenschaftswort; **adjicieren**, l., beifügen, hinzutun; nachbedingen.

Adjoint, m., fr. (spr. adschoang), ein Amts- oder Dienstgehilfe, s. **Adjúnkt**.

Adjoue, ein aus gestampften Datteln hergestellter Teig (Handelsartikel am Persischen Meerbusen).

Adjourning, n., engl. (spr. ädschöhrning), die Vertagung, wenn sich in England das Parlament auf einige Zeit trennt.

adjournieren, s. **ajournieren**.

Adjudikatiōn, f., l., Rspr., die gerichtliche Zuerkennung, der gerichtliche Zuschlag (eines Eigentums, Erbgutes 2c.); **Adjudikatiōns-Sentenz**, f., das Zuerkennungs-Urteil; **Adjudikatiōns-Termin**, m., der Zeitpunkt der Zusprechung; **adjudikatīv**, zuerkennend; **Adjudikatār**, der Meistbietende im Zwangsvollstreckungsverfahren; **adjudicem ad quem**, Rspr., auf den Oberrichter, **ad j. a quo**, auf den Unterrichter (sich berufen); **adjudizieren** u. **adjudicieren**, zusprechen, gerichtlich zuerkennen.

Adjumént, n., l., das Hilfsmittel, die Hilfe.

adjungieren, beifügen, einen Amtsgehilfen zuordnen.

Adjúnkt, m. (**Adjunctus**, m., l.), der Gehilfe, Dienstgehilfe, Amtshelfer; **Adjunktiōn**, f., die Beisetzung, Beifügung; Nebenanstellung, Vereinigung; **Adjúnktum**, n., das Beigefügte, eine Beilage; die **Adjunktūr**, f., das Hilfs- oder Helferamt; die Nachfolge.

adjurabel, nl., eideswert; **Adjuratiōn**, f., l., die Beschwörung, die Auflegung des Eides; **Adjurātor**, m., der Beschwörer.

adjurgieren, nl., hadern, schelten; **Adjurgium**, n., Zank, Hader.

adjurieren, l., beschwören und beeidigen; feierlich und inständig bitten.

Adjustáge, f., **Adjusteur**, m., s. **Ajust—**.

ad justificándum, l., zum Berichtigen, Gegeneinanderhalten oder Rechtfertigen.

Adjustier-Amt, n., das Amt, wo adjustiert wird; das Eichamt; **A.-Bank**, f., in Münzen eine mechanische Vorrichtung, wodurch die gemünzten Münzschienen vor der Ausstückelung geebnet werden; **adjustieren**, nl., anpassen; ausgleichen; eichen; berichtigen, in Ordnung bringen (Rechnungen, Gewichte); **sich adj.**, sich ordentlich anziehen; **A.-Schraube**, f., Stellschraube; **A.-Wage**, f., s. **Justier-Wage**; **A.-Werk**, n., s. **A.-Bank**; **Adjustierung**, f., die Anpassung, Zurichtung; der ordnungsmäßige Anzug.

Adjutánt, m., l. (fr. **adjudant**, spr. **ad**schüdáng), der Gehilfe, besser **Dienstgehilfe**, Hilfsoffizier; **adjutant commandant**, Stabsoffizier, der Adjutant ist; **a.-général**, Generaladjutant; **a.-major du bataillon**, Bataillonsadjutant; **a.-major du régiment**, Regimentsadjutant; **a.-sous-officier**, Oberfeldwebel; **a. de place**, Platzmajor; **Adjutantūr**, f., das Meldeamt; **Adjūten**, Mz., Zulagen, Zuschüsse; **Adjūtor**, m., ein Aus- oder Beihelfer; **adjutōrisch**, behilflich, **Adjutōrium**, n., ein Hilfsmittel, Beistand, eine Unterstützung; **Adjutant**, m., l., ist auch der Name eines ostindischen Riesenstorches, des sogen. Kropfstorches, auch Marabu genannt.

Adjuvánt, m., l., der Gehilfe, Helfer, bes. Musik-Gehilfe, Hilfslehrer; **Adjuvántia**, Mz., Al., Unterstützungsmittel, Nebenmittel; **Adjuvatiōn**, f., die Beihilfe, Unterstützung; **adjuvieren**, beistehen, aushelfen, unterstützen.

ad látus, l., zur Seite, zur Hilfe, zum Beistande; davon **Adlatus**, Beigeordneter.

Adlecti, Mz., l., Hinzugewählte.

Adlegatiōn, f., l., die Gesandtschaft, das Gesandtschaftsrecht (in der deutschen Gesch. die Beigesellung der Abgesandten der Kreise zu denen des Kaisers).

ad legéndum, l., zum Lesen.

adlegieren, hinzuwählen.

Adlektatiōn, f., l., die Anlockung, Anreizung.

adlektieren, l., anlocken.

Adlektion, s. **All—**.

ad libítum, l., nach Belieben oder Willkür.

adlidieren, s. **all**.

Adligatiōn, f., das Anbinden; **adligieren**, anbinden.

ad linĕam, nach der Linie, geradlinig.

Adliniménte, l., Mz., Al., lindernde, besänftigende Heilmittel.

ad liquidándum et praecludéndum, l., Rspr., zum Schuldfordern, zur Angabe und Begründung von Schuldforderungen, bei Androhung des Ausschließens.

Adlision, s. **All**.

ad lóca, l., eig. an die Plätze, an den Platz.

Adluviōn, s. **Alluv—**.

ad Magnificum citieren, l., vor den Herrlichen (den Rektor) fordern (auf Hochschulen).

ad majorem Dei gloriam, l., zur größeren Ehre Gottes.

Ad Mand. = **ad mandātum**, l., auf oder nach Befehl, nach obrigkeitlicher oder landesfürstlicher Verordnung; **Ad M. R. M.** = **Ad mandatum regiae majestatis**, auf Befehl Seiner königlichen Majestät; **Ad M. S. C. M.** = **ad m. sacrae caesarĕae majestātis**, auf Befehl Seiner heiligen kaiserlichen Majestät; **ad m. Serenissimi**, nach höchstem oder landesfürstlichem Befehle; **ad m. S. proprium**, nach höchst eigenem

Befehle; **ad m. S. speciāle**, nach besonderem oder ausdrücklichem Befehle.

ad mánus, l., zur Hand, bei der Hand, zu Händen; **ad m. benévŏlas** oder **favéntes**, zu geneigten Händen; **ad m. fidēles**, zu getreuen Händen; **ad m. mórtŭas**, zu toten Händen, s. **Mortuárium**; **ad m. própriās**, zu eigenen Händen; **ad márginem**, an den Rand (schreiben), auf dem Blattrande (bemerken).

admassieren, barb.-l., aufhäufen, zur Masse bringen; **Admassierung**, f., die Anhäufung.

admaturieren, l., zur Reife treiben, zeitigen; beschleunigen.

ad meliōrem fortūnam, l., zu besserem Schicksale, zu mehr Vermögen (kommen); auf bessere Umstände (verweisen); bis auf bessere Verhältnisse; **ad mensūram**, nach Maß oder Gewicht; **Admensuratiōn**, f., Zumessung; **admensurieren**, zumessen.

admetieren, l., zumessen.

admigrieren, l., zuwandern.

Adminatiōn, f., nl., Rspr., Bedrohung (symbolische Injurie).

Adminicŭla, l. Mz. (von **Adminiculum**), Hilfsmittel; **adm. grátiae**, Gnadenmittel; **adm. probatiōnis**, Hilfsmittel zur Beweisführung, deren Beförderung und Unterstützung; **Adminiculātor**, m., in der kath. Kirche der Offizial, welcher die Witwen, Waisen, Pilgrime 2c. zu versorgen hat; **adminiculieren**, helfen, beistehen; **Adminicŭlum**, n., ein Hilfsmittel.

Administratiōn, f., l., die Verwaltung, bes. Staatsverwaltung, die Verwaltungsbehörde; die Ausbildung oder Spendung der Gnadenmittel; **administrātio tutōrum et curatōrum**, Vormundschafts-Führung; **administratīv**, verwaltend, zur Verwaltung gehörend; **Administratīv-Kollegium**, n., Verwaltungs-Behörde, Verwaltungs-Amt; **Administratīv-Justiz**, f., die Rechtspflege durch die Verwaltungs-Behörden (nicht die zuständigen Gerichte); **Administrātor**, m., der Verwalter, Verweser, Pfleger; geistliches Oberhaupt eines Stiftes, das die Stelle eines Bischofs vertritt; Vollstrecker des letzten Willens; **administrātor bonōrum**, Güterverwalter; **a. massae**, Vermögensverwalter; **a. stipéndii**, Stiftungsverwalter; **Administratórium**, n., ein Verwaltungs-Befehl (zur Verwaltung fremden Eigentums); **administrieren**, verwalten, austeilen, darreichen.

admirābel, l., bewundernswürdig, bewundernswert; **Admirabilität**, f., die Bewundernswürdigkeit.

Admirāl (a. d. arab. verk. aus Amir al Bahr, d. h. Befehlshaber auf dem Meere), fr. **Amiral**, m., der Flottenführer, Befehlshaber einer Flotte; ein Schmetterling; eine Gattung Kegelschnecken; mit Rotwein bereiteter Eierpunsch; **Admiralität**, f., der Seegerichtshof, die Seebehörde (die Schiffahrt zur See betreffend); **Admiralitäts-Kollegium**, n., die oberste Behörde in Seeangelegenheiten; **Admiralitäts-Gericht**, n., das Seegericht (für die Angelegenheiten zur See); **Admiralitäts-police**, die über die Schließung einer Admiralschaft ausgefertigte Urkunde, auch Zeinbrief, Reinbrief genannt; **Admiralitäts-Portugaleser**, m., eine hamburgische Goldmünze, zehn Dukaten schwer, auf die Errichtung der Admiralität 1623 und 1723 geprägt; **Admiralitätsrat**, eine zum Bau von Schiffen, zur Beratung über deren Gestalt, Bewaffnung 2c. eingesetzte Kommission; ein Titel für höhere Marinebeamte; **Admirálschaft**, f., die erwählte Anführerschaft unter mehreren Kauffahrteischiffen, denen es an Bedeckung durch Linienschiffe fehlt; **Admiraltuch**, starkes kaschmirartiges Wollenzeug.

Admiránte, m., span., s. **Amirante**.

Admirateur, m., fr. (spr. —ratöhr), ein Bewunderer; **Admiratiōn**, f., l., die Bewunderung; **admirieren**, bewundern.

admiscieren, l., beimischen.

Admissárius, m., l., ein Zuchthengst, Beschäler; ein sehr geiler Mann.

admissibel, nl., zulässig, an- oder aufnehmbar; **Admissibilität**, f., Aufnahmefähigkeit, Zulässigkeit, Gültigkeit; **Admissiōn**, f., l., die Zulassung, Annehmung; der Zutritt (**Admiß**); **admission temporaire**, zeitweilige Zulassung, die zollfreie Einfuhr für den Fall der Wiederausfuhr; **admittātur**, er werde zugelassen; ein Zulassungsschein; **admittieren**, zulassen, Zutritt verstatten, an- oder aufnehmen; **admittitur**, es wird zugelassen; amtliche Formel für die Erteilung einer Erlaubnis.

Admixtion, f., l., Beimischung.

Admodiateur, m., fr. (spr. admodiatöhr) = **Admodiator**.

Admodiatiōn, f., nl., die Landverpachtung; vertragsmäßige Vergebung öffentl. Arbeiten; **Admodiātor**, m., l., ein Verpachter, Pachtgeber; Pachter; **admodiieren**, verpachten.

ad módum, l., nach Art oder Weise; **ad modum Minelli**, nach dem 1638 gestorbenen Rektor der Schule in Rotterdam, Minelli, welcher Ausgaben der alten Klassiker mit Umschreibung oder wörtlicher Übersetzung des Textes herausgab.

admonieren, l., erinnern, mahnen; **Admonitiōn**, f., die Erinnerung, Ermahnung, Verwarnung; der Verweis; die Bußvermahnung; **admonitione praevĭa**, l., nach vorgängiger Verwarnung; **admonitĭo de periurio vitando**, die Verwarnung des Richters vor Meineid; **admonitiv**, ermahnend, warnend; **Admonĭtor**, l., Warner; **Admonitorium**, Erinnerung(sschreiben).

admordieren, l., anbeißen, benagen; beeinträchtigen.

Admortikation, f., ml., Rspr., der Übergang liegender Gründe an eine geistliche Gerichtsbarkeit (an die tote Hand).

Admotion, f., l., die Hinzufügung, Zulassung.

admovieren, l., herbeiführen, beibringen.

ad multos annos, l., auf viele Jahre, auf lange Zeit.

Admurmuration, f., l., das Zumurmeln.

admutilieren, l., verstümmeln, prellen.

Adnata, l., eig. die Angeborene; Ak., Bindehaut des Auges.

ad nauseam usque, l., bis zum Ekel.

adnex = **annex**.

a. d. n. J. Chr. = **anno domini nostri Jesu Christi**, im Jahre unseres Herrn Jesu Christi.

adniktieren, l., zublinzeln.

adnitieren, sich anlehnen, anstrengen.

Adnomen (**Agnomen**), n., l., ein Beiwort, Beiname.

ad nórmam, l., nach der Vorschrift, eig. Richtschnur; **ad normam conventiōnis**, nach Maßgabe der Übereinkunft (auf Münzen); **ad nótam**, zur Bemerkung; **ad n. nehmen**, sich etwas merken.

Adnotánda, l., Mz., Anzumerkendes, Bemerkens-, Aufzeichnenswertes; **Adnotāta**, Mz., Angemerktes, Anmerkungen; **Adnotatiōn**, f., die Anmerkung, Aufzeichnung; **Adnotātor**, m., der Aufzeichner, ein Rechnungsführer; **Adnotātum**, n., Angemerktes, Anmerkung; **adnotieren**, anmerken, aufzeichnen.

ad notítiam, l., Rspr., zur Nachricht.

adnubilieren, l., umwölken, verdunkeln.

adnuieren, **adnutieren**, zuwinken, zunicken, bewilligen.

ad nútum, l., auf den Wink.

Ädo, f., gr., die Scham; **Ädōa**, Mz., die Schamteile; **Ädöoblennorrhöe**, f., der weiße Fluß; **Ädöodynie**, f., Schmerz an den Schamteilen; **Ädöitis**, f., Entzündung der Schamteile; **Ädöographie**, f., Beschreibung d. Schamteile; **Ädöolatrie**, f., die göttliche Verehrung der Schamteile; **Ädöologie**, f., die Lehre von den Schamteilen, Anstandslehre; **Ädöomykoderītis**, f., Entzündung der Schleimhäute der Schamteile; **Ädöopsophie**, f., d. Mutterschwindsucht; **Ädöotomie**, f., Zerlegung der Schamteile.

ad óculos oder **ad óculum demonstrieren**, l., augenscheinlich oder sonnenklar beweisen, vor Augen stellen.

Adōha, **Adohaméntum**, n., nl., die Geldhilfe von Vasallen oder Lehnsherren.

Ädöitis oder **Ädoitis**, s. unter **Ädo**.

Adolar, altd. Name: der Edle.

Adoléscens, m., l., Jüngling, Bürschchen; **Adolescénz**, f., l., die Jugend, das Jünglingsalter; **adolescieren**, heranwachsen.

Adolf, m., altd. Name: der edle Held, der Hochedle; **Adolfe** und **Adolfine**, f., die Hochedle; die Schreibung mit f richtiger als **Adolph** und **Adolphine**.

Adolphsd'or, m., dtsch.-fr., eig. ein goldener Adolph, Goldadolph (Goldstück in Schwedisch-Pommern), zu $10^1/_2$ Mark.

Adonáa, f., gr., die Gemahlin des **Adōnis** (Beiname der Venus).

Adonái, m., hebr., Herr, Gott (in der Anrede).

Adonidīn, n., ein Glukosid (s. d.), der giftige Stoff im Frühlingsadonisröschen (adonis vernalis).

Adonien, Mz., Adonisfeste; vgl. **Adonis**.

Adónis, m., ein schöner Jüngling (nach einem cyprischen Prinzen der griech. Sage, der Liebling der Venus war); ein deutscher Schmetterling von blauer Farbe; **Adonisation**, f., das Putzen, Schniegeln (eig. Sichschönmachen wie Adonis); **Adonisateur** = **Adoniseur**; **Adónisblume**, f., das Feuerröschen; **adonis vernalis**, Frühlingsadonis; **a. aestivalis**, Sommeradonis; **a. autumnalis**, Feuerröschen; **adónisch**, in der Metrik: ein Vers, der aus einem Daktylus und Spondäus oder Trochäus (—⏑⏑—⏓) besteht, z. B. liebliche Kühlung; **Adoniseur**, m., fr. (spr. —nisöhr), ein Stutzer, Zierbengel; **sich adonisieren**, sich putzen, schmücken, hübsch machen (schniegeln) — von jungen Männern.

Adonist, m., fr., ein Kräutersammler.

Adöoblennorrhöe, **Ädöodynie**, **Adöographie**, **Ädöologie**, **Ädöopsophie**, **Ädöotomie**, s. unter **Ädo**.

adoperieren, l., verdecken, verbergen.

Adóptans oder **Adoptánt**, m., l., ein Annehmer eines Kindes; **Adoptāt**, m., ein angenommenes Kind; **Adoptātor**, m. = **Adoptans**; **Adoptiáner**, eine Sekte, die annahm, daß Christus als Mensch von Gott an Kindes Statt angenommen worden sei; **Adoptiōn**, f., die Annahme, Aufnehmung an Kindes Statt; **Adoptions-Loge**, f., eine anerkannte Nebenloge, Schwesterloge bei den Freimaurern; **adoptieren**, an Kindes Statt annehmen; **adoptiert**, an Kindes Statt angenommen; **Adoptīv-Sohn**, m., der Wahl- oder Kürsohn; **Adoptīv-Tochter**, f., die Wahl- oder Kürtochter.

adorábel, fr. **adorable**, anbetungswürdig, wunderschön; **Adorateur**, m., fr. (spr. —töhr), ein Anbeter, Verehrer, Liebhaber; **Adoratiōn**, f., l., die Anbetung, Verehrung, bes. neuerwählter Päpste von seiten der Kardinäle; **Adoratórium**, n., der Götzentempel; **adorieren**, anbeten, verehren.

adorbieren, nl., blind machen, blenden.

Adorea, f., der 268. Planetoid.

Adornement, n., fr. (spr. adorn'máng), der Schmuck, Verzierung; **adornieren**, l., schmücken, zieren.

Ados, m., fr. (spr. adóh), ein schräges (gegen die Sonne) abhängiges Gartenbeet; **Adossement**, n. (spr. —máng), die Anlehnung; die Böschung; Abdachung; **adossieren**, anlehnen; böschen, abdachen.

Adot, n., fr. (spr. adó), Stahlwasser.

Adoubieren, fr. (ein Schiff) ausbessern; im Schachspiel einen Stein berühren, um ihn zurecht zu setzen; (**j'adoube**, ich berühre nur).

adoucieren, fr. (spr. adußi—), versüßen, (be)sänftigen, mildern; auch mit weißem Glasfluß überziehen; Ml., die Farben verdünnen, verwaschen; Metall geschmeidig machen, temvern; **Adoucissage**, f. (spr. adußissáhsch), die Versüßung, Milderung; Verschmelzung der Farben.

Adováren, Mz., tragbare Zelte (bei den Arabern).

Adowlin oder **Adalme**, n., ein Getreidegewicht in Bombay = 2—$2^1/_4$ Kilogr.

adoxa moschatellina, Bt., Bisamkraut, Moschuskraut (Familie der Kaprifoliaceen).

ad palātum, l., nach dem Munde oder Maule (reden); **ad pártem**, mit jedem Teile besonders, einzeln (verhandeln); **ad pátres**, l., zu den Vätern (—gehen, d. i. sterben); **ad perpétŭam (reï) memorĭam**, zum immerwährenden Andenken.

Adpertinéntien, s. **Appert—**.

ad pias causas, l., zu frommen oder milden Zwecken, für milde Stiftungen (z. B. Waisen-, Kranken-, Findel- und Armenhäuser); gleichbedeutend: **ad pios usus**, zu einem frommen, wohlthätigen Zwecke oder Gebrauche.

adpingieren, l., dazumalen.

Adplumbatūr, f., nl., das Anlöten mit Blei, Verbleiung; **adplumbieren**, verbleien, mit Blei stempeln.

ad pondus omnĭum, l., **Al.**, so viel als von allen anderen Teilen (einer Arzneimischung).

Adpositiōn, f., s. **Appos—**.

ad posteriōra, l., auf die Hinterteile, auf den Hintern; **ad praecludéndum**, Rspr., zum Ausschließen oder Verschlusse.

adpretiieren, s. **appr.**

ad primam materĭam (reducieren), l., in den vorigen Stand (bringen oder setzen); **ad producéndum** oder **profiténdum et liquidándum credĭta**, Rspr., zur Angabe und zum Klarmachen oder Erweisen der Schuldforderungen (in Vorladungen der Gläubiger eines Verschuldeten).

Adpromissor, m., l., der Bürge, Mitbürge; **adpromittieren**, bürgen, mitbürgen.

ad propósĭtum, l., zum Vorhaben, zur Sache (schreiten).

Adpropriatiōn, s. **Appr.**

ad protocóllum, l., **nehmen** oder **vernehmen**, amtlich oder gerichtlich niederschreiben, s. **Protokoll**.

ad próxĭmam (sessiōnem), l., zur nächsten Sitzung oder Versammlung.

Adq, s. **Acq.**

Adragantin, n., fr. (spr. adragangtäng), nach Devaux mittels kalten Wassers auszuziehender, getrocknet in kochendem Wasser auflösbarer Grundstoff von Gummi-Tragant, dessen Klebbarkeit bedingend.

adramieren, ml., berahmen, einen Zweig reichen; Rspr., festsetzen, bestimmen, geloben; **Adramitiōn**, f., die Bestimmung, Bestätigung.

Adrammēlech, hebr. (eig. herrlicher König), eine babylonische Gottheit, deren Kultus sich nach Samarien verpflanzte; vielleicht verwandt mit Moloch.

Adrastēa, f., gr. („die Unentrinnbare"), die Rachegöttin, Vergelterin (= **Nemesis**); Name eines Werkes von Herder.

ad ratificándum, l., zur Genehmigung; **ad referéndum**, zum Bericht, zur Berichterstattung (an eine Ortsbehörde); **ad rem**, zur Sache (passend, gehörig); **ad rem nil facit**, es gehört nicht zur Sache, tut nichts zur Sache; **ad replicándum**, Rspr., zum Einwenden oder Erwidern, um Einwendungen vorzutragen.

Adressánt, m., ein Anweisender oder Empfehlender; der Briefschreiber; **Adressāt**, m. (der, an den ein Brief ꝛc. gerichtet ist), ein Angewiesener oder Empfohlener; der Briefempfänger; die auf einem Wechsel genannte Person, an welche der Inhaber desselben sich wenden soll, wenn der Bezogene den Wechsel nicht annimmt; **Adreßbuch**, n., Nachweisungsbuch von Wohnungen ꝛc., um die Inhaber zu finden; **Adrésse**, f., fr., die Behendigkeit, Gewandtheit, Anstelligkeit, Geschicklichkeit; Aufschrift auf einem Briefe; Nachweisung, Namen- oder Wohn(ungs)-Anzeige; Empfehlung, Empfehl(ungs)schreiben, ehrerbietige Zuschrift, Bitt- oder Dankschrift; Vorstellung; in konstitutionellen Staaten die Antwort der Landstände auf die Thronrede; Dankschrift, Zuschrift als Ausdruck freudiger Teilnahme; der Zahlungsort eines Wechsels; **adresse au besoin** (spr. —oh besoäng), Not- oder Hilfs-Adresse, d. i. Anweisung eines Wechsels an einen Dritten, falls der Bezogene die Annahme desselben verweigern sollte; **Adréß-Bureau** = **Adréß-Com(p)toir**, n. (spr. —kongtöār), die Anzeigstube, Anfrag- oder Nachweisstube, das Kundschaftsamt, Anstalten, die sich mit Stellenvermittelungen, Heiratsvermittelungen ꝛc. beschäftigen; **Adréssenwesen**, n., die Sitte, einen Regenten, eine Regierung oder Behörde mit vielen Adressen, d. h. schriftl. Kundgebungen der Gesinnung zu bestürmen; **Adréß-Haus**, n., Leihhaus; **adressieren** (an jemand) richten, überschreiben, hinweisen, empfehlen; **Adréß-Kalender**, n., Nachweisebuch; **Adréß-Recht**, das Recht der Stände, Adressen an den Regenten zu richten.

ad restituéndum, l., zum Ersetzen oder Vergüten.

adrétt (vom französischen adroit, spr. adröá), geschickt, gewandt, schlau, abgerichtet; drall (vom Gange).

ad rhombum, l. (eig. nach der Raute) geschickt, tauglich.

Adrian, s. **Hadrian.**

adripieren, s. **arr—.**

a drittura, s. **a dirittura.**

Adrogatiōn, f., l., Rspr., die Einkindung, Annahme an Kindes Statt, bei solchen, die nicht mehr unter väterlicher Gewalt stehen; **adrogieren,** an Kindes Statt annehmen; sich anmaßen (= **arrogieren**).

adroit, fr. (spr. adröá), gewandt, behend, schlau.

à droite, fr. (spr. a dröát'), zur Rechten, rechts.

adscénsus úteri, n., l., Al., Steigen des Leibes oder Bauches (bei Schwangeren).

Adschem, m., arab., Perser, Ausländer in Arabien.

adsciscieren, l., annehmen, zueignen; **Adscīt,** n., Angenommenes; **adscītum nomen,** ein angenommener Name.

Adscriptus glebae, l. (der Scholle zugeschrieben), Rspr., ein Leibeigener, Höriger, Eigenhöriger, Bodenhafter, Bodenpflichtiger, Erbuntertan.

Adsektatiōn, f., l., die Begleitung, der Anhang; **Adsektator,** l., der Anhänger, Begleiter; **adsektieren,** begleiten, anhangen.

ad secundas nuptias, auch **ad secunda vota,** l., zur zweiten Ehe od. Hochzeit (schreiten); **ad separātum,** besonders, allein; **ad s. verweisen,** Rspr., zur besonderen Behandlung oder Ausführung verweisen.

ad Serenissĭmum, l., an den Durchlauchtigsten (den Landesfürsten).

Adsertiōn = **Assertion,** s. d.

adskribieren, l., zuschreiben, zueignen; **Adskriptiōn,** f., die Zuschreibung; **adskriptiv,** überzählig; **Adskriptor,** m., der Beischreiber, Mitunterschreiber.

ad speciália, l., Rspr., zu den besonderen Umständen; **ad speciem,** zum Scheine.

Adsorptiōn, f., l., das Verschlucken, die Aufnahme von Gasen durch poröse Substanzen (Holzkohle, Platinschwamm 2c.).

Adspekt, Adspectus, s. **Aspekt.**

Adspersórium, n., l., der Sprengwedel zum Weihwasser, der Weihwedel.

adspicieren, l., an- od. hinschauen, erblicken.

Adspiránt, Adspiratiōn, adspirieren, s. **asp—.**

Adstánt, m., l., ein Beistand, Gehilfe, bes. Schulgehilfe, Hilfslehrer.

ad statum legéndi, l., zum Durchlesen.

Adstipulatiōn, f., l., die Beipflichtung, Beistimmung; **Adstipulātor,** m., ein Beistimmer, Beipflichter; **adstipulieren,** beistimmen, beipflichten.

Adstriktiōn, f., l., die Zusammenziehung, Verstopfung; **Adstringens,** n., l., Al., ein zusammenziehendes Heilmittel; **adstringént,** zusammenziehend; **Adstringentĭa,** Mz., Al., zusammenziehende Heilmittel, Zusammenzieh(ungs)mittel; **adstringieren,** zusammenziehen; **adstringierend,** zusammenziehend.

adstruieren, l., hinzubauen; behaupten.

ad súmmam, l., im ganzen, in der Summe; **ad summum,** aufs höchste oder äußerste; **ad superiōrem judícem appellieren** oder **provocieren,** auf den höheren Richter sich berufen; **ad témpus,** auf einige Zeit, einstweilen, einstweilig; **ad tempus vitae,** auf Leb(ens)zeit; **ad tristem partem strenŭa est suspicĭo,** l., bei der traurigen, betrübten Partei ist der Verdacht schnell zur Hand; **ad turpia nemo obligatur,** zum Schimpflichen ist niemand verpflichtet, braucht sich keiner herzugeben.

Aducar, sp., Bastseide, daraus gefertigtes Zeug.

a duë, it., Tk., zu zwei; **a duë corde,** auf zwei Seiten; **a duë voci** (spr. —wótschi), für zwei Stimmen.

Adúfe, f., (arab. ad-duffu, hebr. toph), ein morgenländisches Tonwerkzeug, eine Handpauke (Tambourin), Schellentrommel.

Adular, m., der Mondstein, ein farbloser oder etwas bläulicher, grünlicher, rötlicher, stark glänzender Kalifeldspat, oft mit Perlmutterglanz.

Adulatiōn, f., l., die Schmeichelei, Fuchsschwänzerei; **Adulātor,** m., l., **Adulateur,** m., fr. (spr. adülatöhr), ein Schmeichler, Fuchsschwänzer; **adulatōrisch,** schmeichlerisch; **Adulatrice,** f., fr. (spr. adülatrihß'), eine Schmeichlerin; **adulieren,** schmeicheln, nach dem Munde reden.

Adullamiten, m., Mz., nannte man 1866 in England während der Debatten über die Reformbill eine kleine Gruppe Mißvergnügter der liberalen Partei, die mit den Konservativen stimmten (nach den Höhlen von **Adullam,** in denen sich der Sage nach David mit seinem Anhang vor Saul verborgen hielt).

adult, l., erwachsen, mannbar, mündig.

Adúlter, m., l., ein Ehebrecher; **Adúltera,** f., eine Ehebrecherin; **Adulteratiōn,** f., Verfälschung, bes. von Münzen, Wein 2c.; **Adulterátor,** m., ein Verfälscher, Fälscher, Falschmünzer; **Adulterīnus,** m., ein im Ehebruch Erzeugter, ein Bankert; **adulterieren,** Rspr., verfälschen; ehebrechen; **Adultérium,** n., der Ehebruch; **adultérium duplex** und **simplex,** doppelter und einfacher Ehebruch, je nachdem nur eine der schuldigen Personen verehelicht ist oder beide die eheliche Treue verletzt haben; **Adulter monetae,** m., der Falschmünzer.

ad últĭmum, l., zum letzten, schließlich.

Adúltus, m., l., ein Erwachsener, Mündiger.

adumbrātim, l., abrißartig, nicht genau; **Adumbratiōn,** f., eig. Abschattung; ein kurzer (flüchtiger) Abriß oder Entwurf; **adumbrieren,** abschatten, abreißen, entwerfen; beschönigen.

Adunation, f., l., die Verein(ig)ung, Versammlung.

aduncieren, l., hakenförmig krümmen.

ad unguem, l., auf den Nagel, d.i. genau (herzählen); **ad unum (omnes)**, alle, ohne Ausnahme.

adunieren, vereinigen, versammeln.

A-dur, eine musik. Tonart mit 3 Kreuzen.

Adurens, m., l., Al. (**Pyróticum**), ein brennendes oder ätzendes Heilmittel, z.B. spanische Fliegen; **Adurentia**, Mz., Ätz- oder Beizmittel; **adust**, entzündet, versengt; **adustibel**, entzündbar, verbrennlich: **Adustion**, f., das Anbrennen des Blutes oder anderer Säfte; **adustieren**, sengen, austrocknen; **adustiv**, sengend, brennend.

ad usum transferieren, l., in Gebrauch bringen, zu Nutz anwenden, üblich oder gangbar machen; **ad utrúmque parātus**, zu beidem bereit oder auf beides gefaßt; **ad valorem**, nach dem Werte; **ad valvas**, an die Türen, — **curiae**, — des Rathauses, — **ecclesiae** oder **templi**, — der Kirche, — **judicii**, — des Gerichtshauses, — **affigieren**, anheften oder anschlagen.

Advektion, f., l., die Herbeischaffung, der Transport; **Advektor**, m., der Herbeischaffer, Zuführer.

advehieren, l., anfahren; herbeifahren.

Advena, l., m., der Ankömmling.

advenant, s. **à l'avenant**; **advenieren**, l., ankommen; **Advent**, m., l., **adventus**, m., die Ankunft, Zukunft (Christi); **a. spiritus sancti**, die Ausgießung des heil. Geistes; **Advent-Sonntage**, **Advent-Zeit**, f., die letzten vier Wochen vor Weihnachten; **adventitia bona**, Mz., Rspr., hinzugekommenes Gut oder Vermögen, d. i. nicht von den Eltern ererbtes, sondern auf andere Weise gewonnenes; **Adventisten**, m., Mz., eine Sekte in Nordamerika und England, die an die Wiederkunft Christi in sichtbarer Gestalt und an ein damit beginnendes tausendjähr. Reich glaubt; **adventiv**, hinzukommend, Neben..., z. B. **Adventiv-Güter**, Nebengüter (vgl. **bona adventitia**); **Adventiv-Wurzeln**, Nebenwurzeln; **adventorisch**, auf die Ankunft bezüglich.

Adventurers, engl., Mz., (spr. ädwéntschörers), eig. die Abenteurer, Name zweier englischer Handelsgesellschaften.

Adverb, l., **advérbium**, n., ein Bestimmungswort, Umstandswort (bes. zur näheren Bestimmung von Zeit- und Eigenschaftswörtern), **Advérbia** oder **Advérbien**, Mz., Umstands- od. Nebenwörter; **Adverbiale**, n., Mz. **Adverbialien** (adverbialia), Umstands- oder Verhältnisbestimmungen, z. B. **adverbialia causae**, Umstandsbestimmungen d. Grundes; **a. loci**, Ortsbestimmungen 2c.; **adverbialisch**, bestimmwörtlich; **adverbialiter**, als Bestimmungswort gebraucht, umstandswörtlich.

adversa fortūna, f., l., Unglück; **adversa pars**, der gegnerische Teil, Gegner; **Adversária**, **Adversarien**, Mz., Mischhefte, Denkbuch, Schmierbuch, Anmerk(ungs)buch, wo man nur auf die Vorderseite des Papiers schreibt; **Adversárius**, m., l., **adversaire**, fr. (spr. adwerßähr'), ein Gegner, Widersacher; **adversativ**, entgegensetzend (Bindewort): **Adversative**, f., Entgegensetzung; **Adversativ-Sätze**, Mz., Sätze, welche einander entgegengesetzte Begriffe oder Gedanken darstellen; **adversieren**, widerstreben, zuwider sein; **Adversität**, f., eine Widerwärtigkeit, Mißwende; ein Unfall, Mißgeschick.

Advertance, fr. (spr. adwertángß'), die Achtsamkeit, Aufmerksamkeit.

advertieren, s. **avertieren**.

Advertised (bonds), engl. (spr. äddverteis't), die zur Rückzahlung berufenen Schatzkammerscheine in England.

Advertiser, engl., Anzeiger, ein engl. Titel.

advigilieren, l., überwachen.

Advis, s. **Avis**; **advisieren**, s. **avisieren**.

Advitalität, f. und **Advitalitium**, n., nl., Rspr., die Nutznießung, der lebenslängliche Gebrauch einer Sache.

ad vivum resecare, l. (die Nägel) bis aufs Fleisch abschneiden; es gar zu genau nehmen.

Advocati, Mz., Kirchenpatrone; **Advocātus**, m., s. **Advokat**; **advocātus deï**, eig. Anwalt Gottes, Verteidiger eines Heiligen oder Heiligzusprechenden; **a. diabŏli**, ein Teufelsanwalt, ein Anwalt der Partei gegen die Heiligsprechung; **a. ecclesiae**, ein Schirmherr oder Schirmvogt der Kirche; **a. fisci**, s. **Fiscal**.

ad vocem, l., bei dem Worte (fällt mir ein).

Advocie, s. **Advokatur**.

advocieren u. **advozieren**, anwalten, andere vor Gericht vertreten, Rechtshändel führen oder zu Recht dienen.

Advogatebaum = **Abacade** (s. d.).

Advokāt, m., l., eig. ein Herbeigerufener, Rechtsbeistand; Anwalt; Sachwalter.

Advokatei, f., die Schutzvogtei, Schutzgerechtigkeit.

Advokatie, f., s. **Advokatei**.

Advokatitier, Mz., pfleghafte Leute, d. h. solche, die unter der Schirmherrschaft des Landesherrn standen.

Advokatūr, f., die Anwaltschaft, das Anwalt-Amt oder Geschäft.

Advokatenbaum = **Abacade** (s. d.).

advolieren, l., herbeifliegen.

advolitieren, l., herbeiflattern.

advolvieren, l., heranwälzen.

ad votandum, l., zur Stimmenabgabe.

advotieren, dafür stimmen.

Ady, m., malabarischer Fuß (0,26 Meter).

Adynamie, f., gr., Al., die Kraftlosigkeit, Schwäche; **adynamisch**, kraftlos.

Adynatokrasie, f., gr., Al., lockere, schwache Mischung.

Adyton, Adytum, n., gr., eig. das Unzugängliche, das Allerheiligste, Innerste in Tempeln, ein Geheimplatz.

A. E. = **Archi-Episcopus**, l., Erzbischof.

Aed. = **Aedes**, l., die Kirche.

aëd, gr., unbehaglich; übel, widrig, unschmackhaft.

Aedil = **Aedilis**; s. **Ädil(is)**.

Aedlog—, s. **Äd—**.

Aediologie, s. **Ädiologie**.

Aedituus, m., s. **Äditnus**

Aedöa, s. **Ädöa** 2c.

Aëdon, f., gr., die Nachtigall.

Aeg—, s. **Äg**.

aeger amōre, l., ein Liebeskranker; **aeger animo**, ein Gemütskranker; **aegri somnĭa**, Mz., Träume eines Kranken, krankhafte, wunderliche Einbildungen.

A. E. I. O. U. = Austriae Est Imperium Orbis Universi, d. h. Alles Erdreich ist Österreich untertan; oder: Aller Ehren ist Österreich voll (voll nach alter Schreibweise mit u statt mit v geschrieben); ebenso in dem Wahlspruch des Herzogs Johann Friedrich II. von Sachsen: Allein Evangelium Ist Ohn Verlust.

Aëllo, f., gr., eine der Harpyien (s. d.).

Aeipathīe, f., gr. (spr. a-eipathie), beständiges oder fortdauerndes Leiden, fortwährendes Kränkeln.

Aeiphygīe, f., gr., lebenslängl. Verbannung.

Aem—, s. **Äm—**.

Aen—, s. **Än—**.

Aeneïs, f., gr., Vergils Heldengedicht vom **Aeneas**, auch **Aeneïde**.

Aënaut, m., gr., Mz. **Änauten**, Immerschwimmer = im Wasser lebende Menschen.

Aeol—, s. **Äol—**.

Aeon, s. **Äon** 2c.

aeq—, s. **äq—**.

aequal—, s. **Äq—**.

aequa lance, l., gleichwagig, unparteiisch; **aequa lanx**, gleiche Wage; **aequĭvŏca**, Mz., gleichlautende Wörter; zweideutige Ausdrücke; **aequo animo**, mit Gleichmut, gleichmütig; **aequum et bonum**, recht und billig.

aequi—, s. **äq—**.

Aër, m., l. u. gr., die Luft.

aer. vulg. = **aerae vulgaris**, nach der gewöhnlichen Zeitrechnung.

Aera, s. **Ära**.

Aërāt, n., nl, das kohlengesäuerte Wasser; **Aëratiōn**, f., l. **aëratio**, die Lufterzeugung; auch = **Aërosis**; **aërifórm**, nl., luftartig, luftförmig; **aërīn**, himmelblau; **aërisch**, der Luft ausgesetzt; **aërisieren**, in Luft verwandeln.

aere perennius, l., dauernder als Erz.

aerēus, l., ehern, erzbeschlagen.

Aërobāt, m., gr., ein Luftwandler; Luftspringer, Seiltänzer; Grübler; **Aërobien**, gr., Bakterien, die zu ihrem Leben sauerstoffhaltiger Luft bedürfen; **Aërobómbe**, f., ein Bombenluftball (ein Luftball mit einer daran befestigten Bombe); **Aërodiaphanometer**, n., gr., Luftdurchsichtigkeitsmesser; **Aërodiaphthoroskop**, n., Werkzeug zur Prüfung der Reinheit der Luft; **Aërodynāmik**, f., die Luftkraft-Lehre, die Lehre von den Gesetzen der Bewegung luftförmiger Körper; **Aërographīe**, f., die Luftbeschreibung; **aëroīd**, luftfarbig, nebelig, trüb; **Aëroklinoskop**, gr., eine Vorrichtung für Sturmsignale; **Aëroleptyater (ion)**, n., der Luftverdünner, die Luftpumpe; **Aërolithen**, Mz., Luftsteine, aus der Luft herabgefallene Steine; **Aërologie**, f, die Luftlehre, die Luftkunde; **Aëromantīe**, f., die Luftdeutung, Wahrsagerei aus der Luft; **Aëromechānik**, f. = **Pneumatik**; **Aëromél**, n. = Manna; **Aërométer**, m., ein Luftmesser; **Aërometrīe**, f., die Luftmessung, Luftmeßkunst, nach ihrer Dichte t und Spannkraft; **Aëromyka**, f., Luftbalgpilz; **Aëronaut**, m., ein Luftschiffer; **Aëronautik**, f., die Luftschiffkunst; **Aërophobīe**, f., die Luftscheu (kränklicher Menschen); **Aërophon**, m., ein von Edinson erfundenes Instrument, mittels dessen die menschliche Stimme 6—9 km weit gehört werden soll; **aërophōnisch**, lautschallend; **Aërophōr**, m., ein Luftträger, ein Apparat, der es ermöglicht, in nicht atembarer Luft oder unter Wasser zu atmen; **aërophōrisch**, luftenthaltend; **Aërophyten**, Mz., in der Luft enthaltene Pflanzen; **Aëróphthōra**, f., die Verderbnis der Luft; **Aërōsis**, f., die Lüftung; auch Lufterzeugung in Körpern, Blähung; Verdünnung des Blutes; **Aërosit**, n., ein Silbererz; **Aëroskopīe**, f., das Luftbeschauen und Prophezeien daraus; **Aërostāt**, m., ein Luftball, Luftschiff; **Aërostātik**, f., Lehre vom Gleichgewicht luftförmiger Körper; Luftschwebekunst, Luftschiffkunst; **Aërostatiōn**, f., die Luftreise, Luftschiffahrt; **aërostātisch**, luftschwebig 2c. (Versuche, Maschinen); **aërostatische Presse**, Luftpresse, ein Apparat zum Auslaugen oder Extrahieren; **Aërostier**, m., fr. (spr. —stīēh), ein Luftschifflenker, Führer, Leiter eines Luftschiffes; **Aërostiers**, fr. Mz. (spr. —stīēh), eine 1794 in Frankreich gebildete militärische Luftschifferabteilung; **Aërotanyster** = **Aëroleptyater**; **Aërotherapie**, f., ein Heilverfahren, das im Einatmen von atmosphärischer, verdichteter oder verdünnter Luft besteht; **Aërothōrax**, m., gr., Al., Luftentwickelung in der Brusthöhle, zwischen den Lungen und der Brustwand; **Aërotōnon**, n., gr., ein Windgeschoß, Windbogen (dessen Pfeile durch die Gewalt der Luft abgeschossen werden); **Aëroxerōtes**, f., gr., die Trockenheit der Luft; **Aërozoen** = **Aërobien**; **aërozoisch**, gr., der Luft zum Leben bedürfend.

Aerūgo, Grünspan; **a. crystallisāta**, Grünspan-Kristall; **a. nobilis**, der edle

Rost (Patina), der sich auf der Bronze bildet; a. plumbi, Bleiweiß; a. scissĭlis, Schwefelgrün; äruginieren, Metall künstlich mit edlem Rost überziehen.

Aes, n., l., Erz, Bronze, Geld; a. aliēnum, l., fremdes, geborgtes Geld, Schuld(en); a. caldārium, Glockenspeise; a. combustum, gebranntes Kupfer; a. confessum, l., Rspr., eine vor Gericht anerkannte Schuld; a. cyprium, cyprisches Erz, Kupfer; a. flāvum, Galmeikupfer; a. hepatizon, Leberkupfer; a. pyropum, Gaskupfer; a. resignatum, als Strafgeld zurückbehaltener Teil der Soldatenlöhnung; a. signatum, Stufenerz mit dem Gewichtzeichen (im alten Rom); a. triplex, n., l., dreifaches Erz, fig. um die Stirn oder die Brust dreifach Erz haben, d. h. einen festen und standhaften (aber auch harten) Charakter haben. a. viride, l., der Grünspan.

Aesculanus, l., röm. Gott der Münzen.

Aesculin, l., ein in der Rinde der Roßkastanie enthaltener Stoff; Aesculus, die Roßkastanie.

Aesculap, s. Äsculap.

Aesop, s. Äsop.

Aesthema, s. Ästh—.

Aesthesis, Ästhetik ɩc., s. Ästh—.

Aestuarium, s. Ästuarium.

aet. oder aetat. = aetatis, l. (seines oder ihres Alters).

Aetas, f., l., das Alter, Menschenalter; aetas canonĭca, das zur Übernahme eines kirchl. Amtes gehörige Alter; a. legitĭma, das gesetzmäßige oder gesetzliche Alter (für einen bestimmten Zweck); a. pubertātis, das Alter der Mannbarkeit, die Voll- oder Großjährigkeit; a. pupillāris, das Mündelalter, die Minderjährigkeit; a. superadúlta, das übermündige, volljährige Alter; a. virīlis, das männliche Alter; aetātis suae, seines Alters.

aeternus, l., ewig; s. äter—.

Aethal, ein Körper, der aus dem Walrate beim Verseifen gewonnen wird.

Aether, m., gr., ein äußerst feiner, höchst elastischer Stoff im Weltenraume und alle Körper durchdringend, ferner seine flüchtige, entzündliche Flüssigkeit; aether acétĭcus, l., Essigäther; a. ammoniacātus, ammoniakhaltiger Aether; a. anaesthétĭcus, betäubender Aether; a. benzóĭcus, Benzoëäther; a. butyrĭcus, Buttersäureäther; a. cantharidatus, Cantharidenäther; a. formícĭcus, Ameisenäther; a. hydrobrómĭcus, Bromäthyl; a. hydroiódĭcus, Jodäthyl; a. muriátĭcus, Salz- oder Kochsalzäther; a. nitrĭcus, Salpeteräther; a. oenánthĭcus, Önanthäther; a. oxálĭcus, Oxalsäureäther; a. petrólei, Petroleumäther; a. phosphórĭcus, Phosphoräther; a. sulphúrĭcus, Schwefeläther.

Aethiops, m., gr. u. l., ein Mohr (Verbrannter) = Äthiop; aethĭops antimoniālis, Spießglanzmohr; a. aurātus, Goldschwefelmohr; a. cupri, Kupfermohr; a. gráphĭcus, mit Graphit abgeriebenes Quecksilber; a. martiālis, Eisenmohr; a. mercuriālis, Quecksilbermohr; a. minerālis fusiōne parātus, Quecksilbermohr, durch Schmelzen bereitet, schwarzes Schwefelquecksilber; a. narcótĭcus, schlafmachendes oder einschläferndes Pulver; a. saccharātus, Zuckermohr; a. vegetábĭlis, Pflanzenmohr.

Aëtit oder Aëtites, m., gr., der Adlerstein, auch (von seiner Gestalt) Nierenstein, auch Klapperstein genannt.

Aëtius, m., gr., der Adler; Eigenname: Aëtius, Statthalter von Gallien, erfocht im Jahre 451 n. Chr. auf den Katalaunischen Feldern einen entscheidenden Sieg über den Hunnenkönig Attila.

Aëtōm, n., gr., Bk., ein Giebel, Adler.

Aette, jüd.-dtsch., Vater.

Aevia, eine in älteren Kirchengesängen gebrauchte Abkürzung von Hallelujah.

Aevum, Ävum, n., l., Lebenszeit, Menschenalter.

a. f. = anni futuri, l., des künftigen, kommenden oder nächstfolgenden Jahres.

Af, m., „Mund“, Sprecher des abessinischen Königs.

à face, fr. (spr. faß), von Angesicht zu Angesicht.

Afendis (ngr.), Herr, danach (türk.) Efendi.

Affa, n., ein Gewicht auf der Goldküste in Guinea in Afrika = 1 Unze.

affābel, l., leutselig, freundlich, gesprächig; affabile, it., Tk., freundlich, liebreich, angenehm; Affabilität, f., l., die Leutseligkeit, Umgänglichkeit, Herablassung Höherer gegen Niedere.

Affabulation, f., nl., die Nutzanwendung einer Fabel.

affadieren, fr., albern machen; anwidern.

affaiblieren, fr. (spr. affä—), schwächen, entkräften; affaibliert, geschwächt, entkräftet; Affaiblissement, n. (spr. affäbliss'máng), die Schwächung, Entkräftung.

Affaire, f., fr. (spr. affähr'; gebildet aus à faire), eine Angelegenheit; eine Begebenheit, ein Vorfall; eine Streitsache; ein Geschäft; ein Gefecht, Scharmützel; affaire d'amour (spr. —damuhr), eine Liebesgeschichte, Liebelei; a. de coeur (spr. —köhr), eine Herzensangelegenheit; a. d'honneur (spr. —donnöhr), eine Ehrensache, ein Zweikampf; affairiert sein, geschäftig, beteiligt, vieltuig sein, den Geschäftigen spielen.

Affaissement, n., fr. (spr. affäss'máng), das Zusammensinken, Einstürzen; die Erschlaffung.

Affaîtage, f., fr. (spr. affätāhsch), Falkenabrichtung.

affamieren, fr., aushungern; **affamiert**, ausgehungert, heißhungrig, halb verhungert.

affanato (it.) Tk., bekümmert, wehmütig.

Affanien, l., Mz., Possen, Albernheiten, Geschwätz.

affatim, l., reichlich, genügend, zur Genüge, im Überfluß.

affatimieren, L. d. M., Rspr., durch Handanlegen Besitz nehmen (ehemals eine symbolische Handlung bei der Erlangung eines Eigentums); **Affatomie**, f., diese Erwerbsart; **affatomieren** = **affatimieren**.

Afféagement, n., fr. (spr. affeasch'máng), Belehnung eines Nichtadligen mit einem Teil eines Rittergutes; davon **affeagieren**, einen Unadligen mit einem Teil eines Ritterguts belehnen.

Affekt, l., die Gemütsbewegung, Aufwallung, Leidenschaft; **im Affekte**, in Hitze, Leidenschaft; **Affektation**, f., Ziererei, Geziertheit, Gezwungenheit, Gefühlsprahlerei; **Affekte**, Mz., sinnliche Begehrungen, Leidenschaften; **Affektion**, f., die Zuneigung, Gunst, Anhänglichkeit, Wohlwollen, Gewogenheit; Ak. jeder Eindruck auf den Körper, bes. eine krankhafte Reizung; **in Affektion nehmen**, lieb gewinnen, gern haben; **affektioniert**, nl., gewogen, wohlwollend, geneigt, gnädig oder in Gnaden zugethan; **Affektions-Interesse**, **Affektions-Wert**, Rspr. = Gefühlswert, d. h. d. bes. Wert, den eine Sache für das persönliche Gefühl jemandes hat; **affektieren**, sich zieren, verstellen, einen Schein annehmen, sich gezwungen benehmen; **affektiert**, gezwungen, geziert; **affektiertes Wesen** = **Affektation**; **affektīv**, rührend, ergreifend, angreifend; **Affektlosigkeit**, f., die Unempfindlichkeit, Schlaffheit, Schmerzlosigkeit, s. **Indolenz**; **affektuōs**, geneigt, liebevoll; **Affektuosität**, f., nl., liebevolle Neigung, die Leidenschaftlichkeit.

affermieren, it., s. **affirmieren**.

Afféterīe, f., fr. = **Affektatiōn**.

affettuosissamente und **affettuosissimo**, it., Tk., sehr gefühlvoll; **affettuōso** oder **con affetto**, leidenschaftlich, rührend, mit Wärme (vorgetragen).

Affiāt, m., it., Lehnsträger.

Affibulatiōn, f., l., die Anheftung, Anschnallung; **affibulieren**, anheften, anschnallen.

Affiche, f., fr. (spr. affisch'), ein Anschlag, Anschlagzettel, Kundmachung; **Affichen**, Mz., angeheftete oder angeklebte Bekanntmachungen; Anzeigen; **Afficheur**, m. (spr. affischöhr), ein Zettelankleber; **affischieren**, aushängen, anheften, anschlagen; etw. aufdecken, zur Schau stellen.

afficierbar, l., reizbar, empfindlich; **Afficierbarkeit**, f., die Reizbarkeit, Empfindlichkeit; **afficieren**, angreifen, rühren, bewegen; betrüben; **afficiert**, angegriffen, krankhaft gegereizt, empfindlich; **Afficierung**, f., (krankhafte) Beeinflussung des körperl. od. geistigen Zustandes, bes. krankhafte Reizung.

Affidāt, m., nl., ein Belehnter, Lehnsmann; **Affidatiōn**, f., gegenseitiges Versprechen, Treuschwur.

Affidavit (eig. Perfektum d. barb.-lat. affidare), engl. (spr. äffidéhwit), Rspr., eidliche Aussage oder eidliches Zeugnis; **affidiert**, vertraut.

affigéndum, l., anzuschlagen; **affigieren**, anheften, anschlagen.

Affiliatiōn, f., l., die Annahme an Kindes Statt; Aufnahme in eine Ordensgesellschaft; **Affiliatiōns-Brief**, m. oder —**Urkunde**, f., die Urkunde über Annahme an Kindes Statt; **affiliieren**, an Kindes Statt annehmen, für Sohn oder Tochter erklären; verbrüdern, aufnehmen (bei Orden, Klöstern und Freimaurerlogen gebräuchlich); **affiliierte Loge**, eine Loge der Freimaurer, die sich an eine größere anschließt; **affiliierte Gesellschaften**, verschwisterte Vereine, die unter gemeinsamer Leitung stehen.

Affiloir, m., fr. (spr. affilŏāhr), Zange der Pergamentmacher.

Affinage, f., fr. (spr. affináhsch'), die Reinigung (der edleren Erze), Verfeinerung.

Affinerīe, f., fr., die Läuterung, Reinigung, bes. von Erzen; Rolldraht, bes. Eisendraht in Rollen; Frischherd, Drahtzieherei; **Affineur**, m., fr., der Drahtzieher, Zuckerraffineur.

affingieren, l., andichten, ansinnen, beilegen, fälschlich zuschreiben.

affinieren, fr., feinen, läutern, reinigen (das Silber).

affiniert, l., verschwägert, verwandt.

Affinierwasser, n., Ätzwasser.

Affīnis, m., l., Schwager, Verwandter; **Affinität**, f., die Seitenverwandtschaft, Heiratsverwandtschaft, Verschwägerung, Schwägerschaft; Wahlverwandschaft; Einigungs- oder Mischungskraft, chemische Verwandtschaft, chemische Anziehungskraft; **affinitas approximans**, anneigende Verwandtschaft; **a. compositiōnis**, mischende Verwandtschaft; **a. electīca**, Wahlverwandtschaft; **a. multiplex**, vielfache Verwandtschaft; **a. producta**, erzeugte Verwandtschaft; **a. reciprŏca**, wechselseitige Verwandtschaft; **a. simplex**, einfache Verwandtschaft.

Affion, n., Ak., Opium; eingemachter Dicksaft; **affioriert**, it. (**afflorato**), geblümt.

Affiquet, n., fr. (spr. —kéh), der Stricknadelbehälter, die Strickhöschen; Mz., Flitterstaat, Putz.

affirmando, l., zugebend, zugegeben; **Affirmatiōn**, f., die Bejahung, die Behauptung; **affirmatīv**, bejahend; die **Affirmatīve**, f., bejahende Meinung, Beistimmung, Bejahungssatz; **affirmieren**, bejahen, behaupten, bekräftigen.

affistoliert, verziert (von Wappen).

Affixa, l., Mz. von **Affixum**, Anheftungen, Zusätze; Rspr. Angebautes, Niet- und Nagelfestes; **affixio et refixio**, die Anheftung und Abnehmung; **Affixum**, n., ein (Buchstaben- oder Silben-)Anhang, sprachlicher **Zusatz**, eine

Wortverlängerung; ein Anschlag, Anheftblatt.

Afflation, l., **das Anblasen, Anhauchen;** Afflatus, das **Anhauchen, göttliche Eingebung.**

affleurieren, **fr. (spr. afflörieren), zu Tage** streichen (von **Erzadern).**

Afflíktion, f., **l., die Niedergeschlagenheit,** Betrübnis, der **Gram, Kummer; affligeant,** fr. (spr. affliʃcháng), **betrübend; affligieren,** niederschlagen, **betrüben, bekümmern; afflitto,** it., Tk., betrübt, **con afflizione, mit Wehmut,** mit Betrüb**nis.**

Affluénz, f., **l., der Zufluß, Überfluß, das** Zuströmen; **affluieren, zufließen, zuströmen;** Afflúx **und Affluxiōn, m., der Zudrang, Zu**lauf, Z**ufluß.**

Affo**dil, m., s. Asphodil.**

affo**liert, fr., vernarrt;** falsch zeigend (vom Kompaß).

Afforage, f., fr. (spr. —ráhsch), Ohmgeld, Abgabe **(vom Wein).**

Affo**rmatiōn, f., nl., in der** hebräischen Sprach**lehre die Bildung der verschiedenen** Personen **des Zeitworts durch** Anhängung der ab**gekürzten Fürwörter oder Personal**pronomina **(Afformatīve);** die Anbildung.

Affouage, f., fr. (spr. affuáhsch), Feuerungsb**edarf** (in Hüttenwerken); Holzungsrecht, Deputat**holz.**

Affouragement, n., fr. (spr. affurahsch'máng), **Herbeischaffung des Futters.**

affou**rchiert, fr.** (—furschiert), an zwei Ankern **festliegend.**

affr**anchi, fr. (spr. —frangschī), frankiert,** portofr**ei; Affranchissement,** n. (spr. affrang**schiss'máng), Befreiung, Freilassung.**

Affrétement, n., fr. (spr. affret'máng), die S**chiffsfracht, Schiffsmiete (mit Beköstigung), das Mietgeld; Affréteur,** m., fr., der Be**frachter; affretieren,** befrachten.

affr**ettándo und affrettōso, it., Tk.,** beschle**unigt, eilend (vorzutragen).**

affr**eux = affrös.**

affri**andieren, fr. (spr. affriangd—), lecker**haft m**achen, verwöhnen; vgl. Friand.**

Affric**āta (Mz. Affricatae, Affrikaten), f.,** lat., bez**eichnet in der Phonetik einen zusammen**gesetzten **konsonantischen Laut, der aus einem** Verschl**ußlaut und einem Reibelaut besteht,** wie pf **und tz (z).**

affri**chieren, fr., brach werden, liegen lassen.**

affri**olieren, fr., anlockern, herbeiziehen.**

Affront, m., fr. (spr. affróng), der Schimpf, die Be**schimpfung, Verhöhnung; Affronterie, f., öffentliche Beschimpfung, die Unver**schämth**eit, freche Betrügerei; affrontieren, be**schimpf**en, trotzen, kühn die Stirn bieten, keck** unter **die Augen treten.**

affrös, fr. a**ffreux (spr. afröh), abscheulich,** häßlich, schreckli**ch, gräßlich.**

affublieren, **fr. (spr. affü—), vermummen, verkappen.**

affúnde, l., Rz., in Rezepten: gieß' darauf oder hinzu.

Affusiōn, f., l., der Aufguß.

Affut, m., fr. (spr. affüh), Krk., der Schaft eines Schießgewehres, das Gestell einer Kanone = Lafette; Affutage, f. (spr. affütáhsch'), die Bestelligung, Lafettierung, das Stellbehör des Geschützes; die Aufprotzung; die Wallafette, das Wallgestell; die Lafette, das Gestell, Stückgestell; affutieren, lafettieren; schäften; aufprotzen; **affutiert sein, in Bereitschaft sein, bei der Hand haben; zum Schuß richten.**

Afialtschick, m., russ., Weber und Verkäufer baumwollner Decken.

a fiāto, it., Tk., angeblasen, d. h. die Blasinstrumente sollen einfallen.

afistolieren, fr., minutiös **herausputzen.**

à fleur de, fr. (spr. aflöhr dĕ), **in gleicher Fläche mit, wagrecht mit.**

à fond, fr. (spr. fong), **gründlich, von Grund aus.**

à fonds perdu, fr. (spr. fong **perdüh),** auf Leibrenten angelegtes, eisernes **Kapital,** z. B. sein Geld **à fonds perdu, d. h. auf** Leibrenten anlegen.

à forfait, fr. (spr. a forfäh), **in Bausch und** Bogen.

a fortiori, l., vom Stärkeren.

Afrancesādos, span., Mz., **die Anhänger** Frankreichs in Spanien **während des napoleonischen Krieges auf der pyrenäischen Halb**insel.

Africanismus, m., **nl., die schlechte Sprech**art **des Lateinischen in dem von den Römern** eroberten Karthago.

Afrīcus, m., lat., **der Südwestwind.**

Afrikánder, m., Sprößling eines Europäers und einer Hottentottin.

Afterkrystalle, Mz., krystallinische oder amorphe Mineralkörper, welche, ohne selbst Krystalle zu sein, in der Krystallform eines anderen auftreten; = **Pseudomorphosen.**

Afu, n., arab., **Vergebung einer Sünde, die Gott oder ein Mensch dem andern zugesteht.**

Afzelia, f., **eine nach dem schwedischen Botaniker** Afzelius **benannte Pflanzengattung.**

ag. = argentum, Silber.

Aga oder Agah, türk. = „Herr", **(morgenländischer) Oberer, Befehlshaber.**

agaçant, fr. (spr. agaßáng), **reizend, herausfordernd;** anzüglich; **Agacerie, f., fr.** (spr. —ßerih), verliebte Neckerei, **buhlerische** Reizung oder Anlockung, Buhlkunst; **agacieren** (spr. —ßi—), reizen, buhlerisch anlocken, ködern, körnen (gleichsam mit hingestreuten Körnern locken).

Agada, f., abessinische Flöte.

Agagropilā, Mz., gr.-lat., **Gemsenkugeln,** Steinkugeln in Gemsenmagen; **Bezoar.**

agaillardieren, fr. (spr. —**galjar—), auf**heitern, lustig machen.

Agalaktīe oder Agalaxīe, f., gr., Rk., die

Milchlosigkeit, der Milchmangel (in Mutterbrüsten).

Agalik, türk., Würde und Bezirk eines Agas.

Agallochehholz, Adlerholz, Aloëholz, Paradiesholz, Name für drei verschiedene Holzarten, die sehr harzreich sind und die von starkem, aber verschiedenem Geruche sind.

Agalma, n., gr., Bild, Tempelschmuck; **Agalmatholith**, m., gr., der Bildstein, eine Art des Specksteins (chinesischer; auch in Sachsen, Ungarn).

Agamemnon, m., gr., Name: der sehr Beharrliche; der bekannte König von Mykenä.

Agāmen, eine Echsenfamilie.

Agami, m., der Trompetenvogel.

Agamie, f., gr., die Ehelosigkeit; **agāmisch**, ehelos; geschlechtslos; **Agamist**, m., der Hagestolz, ein Eheloser.

Aganaktésis, f., gr., Ak., ein schmerzhafter Zustand.

Aganippiden, l., **Aganippides**, Mz., ein Beiname der Musen (nach dem Quell **Aganippe** auf dem Musenberge Helikon).

Agapanthus, Bt., Schmucklilie, Pflanzengattung aus der Familie der Liliaceen.

Agápen, gr., Mz., Liebesmahle in der ersten christlichen Kirche.

Agapēte, f., gr., Name: die Geliebte, Liebliche; **Agapeten**, Mz., in Gemeinschaft (aber ohne Gelübde) lebende christliche Jungfrauen des vierten Jahrhunderts.

Agaphīt, m., eine Art Türkis.

Agar-Agar, eine Meeresalgenart in Ostindien.

Agaricīn, eine aus dem Lärchenschwamm gewonnene Säure.

Agarīcus, Blätterschwamm, Blätterpilz, Pflanzengattung aus der Familie der Hymenomyceten.

Agaricĭa od. **Agaricina**, m., die Schwammkoralle; **Agaricīten**, l., Mz., Korallen-Verstein(er)ungen.

Agasch oder **Agatsch**, n., türk., die türkische Meile.

Agaso, m., l., Reit-, Stallknecht.

Agastraires, gr.-fr., Mz. (spr. —trähr), Infusionstierchen.

agastrisch, gr., magenlos; **Agastronomie**, f., Ak., Magennerven-Lähmung.

Agátha, **Agáthe**, f., gr., Name: die Gute, Sanfte; **Agathobiotik**, f., die Kunst, das Leben wohl zu führen; **Agathodämon**, m., ein guter Geist, Schutzgeist; **Agathoërgoi**, Mz., Benennung der 5 ältesten und berühmtesten Krieger bei den Spartanern; **Agáthokles**, m., Name: der in gutem Ruf Stehende; Eigenname: **Agathokles**, Tyrann von Syrakus; **Agathologie**, f., die Lehre vom höchsten Gut; **Agāthon**, m., Name: der Gute.

Agathophyllum, s. **Rāvensara**.

Agathósma, Pflanzengattung aus der Familie der Rutaceen.

Agati Baschi, m., pers., Oberhofmeister.

agatisieren, in Achat verwandeln.

à gauche, fr. (spr. a gohsch'), zur Linken.

Agāve, f, gr., die Prachtaloë (aus Amerika); weiblicher Name: die Berühmte, Edle; **Agāvus**, m., Name: der Edle, Berühmte.

—age, häufig vorkommende fr. Substantivendung (spr. āsch, dtsch.-fr. meist āsche); im Französischen sind die Wörter dieser Endung m., im deutschen Gebrauch aber f., zuweilen ist die Endung auch deutschen Stämmen angehängt, z. B. Stellage.

Age, ein dunkelgelbes, butterähnliches Fett, das aus einer Schildlaus in Mexiko gewonnen wird.

age, lat., wohlan denn, vorwärts.

âgé, fr. (spr. aschéh), betagt, bejahrt.

agelastos, gr., nie lachend.

Agema, n., gr., Schar.

Agence, f., fr. (spr. aschängß), Agentschaft, Vermittlung.

Agence Havas (spr. aschängß awá), Agentur für telegraphische Nachrichten in Paris.

Agencement, n., fr. (spr. aschangß'máng), (geschickte) Gruppierung.

Agénda, l., Mz. (eig. das, was zu tun ist), ein Merkbuch, eine Schreibtafel; **Agénde**, f., l., die Kirchenvorschrift, das Altar- oder Kirchen-Handbuch.

agenēisch, gr., bartlos.

Agenesie, f., gr., unvollständige oder unterbliebene Bildung von Körperteilen.

Agenouilloir, n., fr. (spr. aschenujŏár), ein Kniepolster; **à genoux** (spr. a sch'nuh), auf den Knieen, kniefällig.

Agens, n., l., das Wirkende, die wirkende Kraft; **Agént**, m., nl., ein Geschäftsführer, Geschäftsbesorger, Sachführer; **Agent de change**, m., fr. (spr. aschāng dĕ schangsch'), Wechselmäkler, s. **Change**; **Agentia** od. **Agentien** (u. **Agenzien**), Mz., l., wirkende Mittel; **Agents provocateurs**, Mz., fr. (spr. aschāng provokatöhr), in Frankreich Mitglieder der geheimen Polizei, welche sich in das Vertrauen verdächtiger Personen einschleichen und zur Begehung politischer Verbrechen aufreizen: Lockspitzel; **Agentūr**, f., nl., das Geschäft oder der Geschäftskreis eines **Agenten**.

Ager, m., l., der Acker.

Agerasie, f., gr., das Nichtaltern, Jungscheinen, munteres Alter, ein noch rüstiges Greisenalter.

ager assignātus, m., l., an einzelne übertragenes Staats- oder Gemeindeland; **a. censuālis**, ein Zinsacker; **a. decimānus** oder **decumānus**, Zehntacker.

Ageratum, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen (Leberbalsam).

ágĕre causam, l., einen Rechtsstreit führen.

ager emphyteúticus, m., l., Erbzinsacker; **a. limitanĕus**, Grenzland;

a. novālis, Brachacker; **a. parochiālis**, Pfarracker; **a. pūblicus**, Gemeindeland, **a. privātus**, Privatacker; **a. restibilis**, ein Acker, der immer besäet wird; **a. vectigālis**, verzinsbarer Acker.

Agētor, m., gr., ein Führer, Herrscher.

Ageusie, f., gr., Al., das Unvermögen zu schmecken.

Ageustīe, f., gr., Al., die Nüchternheit, das Fasten, das Nüchternbleiben.

agevole, it. (spr. adsché—), leicht, beweglich.

Aggelatiōn, f., l., das Gefrieren.

Aggeneratiōn, nl., Vereinigung, Zusammenwachsen zweier Leiber.

Agger, m., l., der Damm; **aggerātim**, l., haufenweise; **Aggeratiōn**, f., die Anhäufung; **aggerieren**, anhäufen.

Aggestiōn, f., l., die Herbeibringung, Aufhäufung.

aggiustatamente, it., Tk. (spr. addschusta—), pünktlich, sehr pünktlich, genau.

Agglomerat, m., l., ein Produkt äußerlicher Anhäufung, das Zusammengeballte; **Agglomeratiōn**, f., l., die Aufknäuelung, Aufwickelung, Ballung, Zusammenballung; **agglomerieren**, aufwickeln, -ballen, aufknäueln; gerinnen.

Agglutinántia, l., Mz., Al., anleimende, verbindende Heilmittel, Klebemittel; **agglutinātio maxillae inferiōris**, die Mundklemme; **Agglutinatiōn**, f., die Verwachsung getrennter Teile, die Vereinigung von Wundlefzen; Anfügung bedeutungsvoller Silben (in den turanischen Sprachen); **agglutinieren**, anleimen, verbinden; **agglutinierende Sprachen**, solche Sprachen, bei denen die Bildung der Formen durch Agglutination, d. h. lose, äußerliche Anfügung der Bildungselemente an die Wurzeln erfolgt (sie nehmen eine Mittelstellung ein zwischen den isolierenden und flektierenden Sprachen).

aggrandieren, s. agrand—.

Aggratiatiōn, f., nl., Rspr., die Begnad(ig)ung; **āggratiatio publica**, landesfürstliche Begnad(ig)ung bei erfreulichen Landesbegebenheiten; **jus aggratiandi**, s. jus; **aggratiieren**, begnad(ig)en.

Aggravatiōn, f., l., Rspr., die Straferschwerung oder Schulderhöhung; **aggravieren**, erschweren, schwerer oder sträflicher machen.

Aggrave, n., fr., (geschärfte) Androhung des Kirchenbannes.

aggredieren, l., angreifen, anfallen.

Aggregāt, n., nl., die Anhäufung, Inbegriff gleichartiger Dinge; das Haufwerk, Gehäuse; in der Rechenkunst die Summe; Bgl. die Verbindung verschiedener Mineralien zu einem Ganzen; **Aggregatiōn**, f., Anhäufung, Beigesellung; Einung; **Aggregatzustand**, oder **Aggregatform**, der Zustand, in welchem sich ein Körper infolge der verschiedenen Art des Zusammenhangs seiner kleinsten Teile (Moleküle oder Atome) befindet. Man unterscheidet den starren (festen), flüssigen und gasförmigen A.; **aggregieren**, beigesellen; **aggregiert**, beigegeben, beizählig, überzählig.

Aggregaten, Pflanzenordnung aus der Gruppe der Dikotyledonen.

Aggressiōn, f., l., die Angreifung, der Angriff, Anfall; **aggressiv**, angreifend, anfallend; **Aggréssor**, m., der Angreifer, angreifende Teil, Friedensstörer.

aggrumieren, it., gerinnen.

aggruppieren, it., zusammenknüpfen, ansammeln, anhäufen.

Agha = **Aga**.

Aghirlik, n., türk., das Hofgeschenk eines Pascha, der eine Prinzessin heiratet.

agiatamente, it. (spr. adschat—), gemächlich, bequem.

Ägīde, **Ägis**, f., gr., der Schirm, die Schutzwehr, der Schild (eig. u. ursprünglich: der mit Ziegenfell überzogene Schild der Minerva).

Ägidius, m., Name: der Schützende.

Agieren, l., handeln, wirken; gerichtlich vorgehen; darstellen (als Schauspieler).

agīl, l., behend, flink, gewandt; **Agilität**, f., die Behendigkeit, Gewandtheit.

Agillochum, Aloe-Paradiesholz.

Ägīlops, m., gr., eig. Ziegenauge; Al., ein Augenwinkel- oder Thränensack-Geschwür; Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen (Walch).

Ägina, der 91. Planetoid.

Ägineten, gr., Bewohner Äginas, als schlaue Betrüger verrufen; Kunstwerke von der Insel Ägina bei Athen, z. B. die berühmte **Ägineten-Gruppe** in der Münchener Glyptothek.

Aginnianer, nl., ehefeindl. Ketzer (gegen d. J. 700).

Agio, n., fr. (spr. aschio), das Auf- oder Wechselgeld; **Conto-Agio**, n., die Rechnung über Gewinn und Verlust aus dem Umsatz von Wechseln und Münzsorten.

Agiosíderon (**Hagiosí**—), n., gr., eig. heiliges Eisen, der heilige Hammer, der den morgenländischen Christen statt der Glocken dient.

Agioskop, n., gr., Apparat zur Herstellung von Nebelbildern.

Agiotage, f., fr. (spr. aschiotáhsch'), Börsenspiel mit Aufgeld, der Handel, welcher auf den Schwankungen des Preises im Geld-Effekten- und Warengeschäft beruht; **Agioteur**, m. (spr. —töhr), der gewerbsmäßige Börsenspieler; **agiotieren**, Agiotage treiben.

Ägir oder **Ögir**, m., in der altnordischen Götterlehre: der Meergott.

agitabel, l., beweglich, fraglich.

Agitākel, n., nl. **agitacūlum**, ein Rührstäbchen oder eine Rührkeule; der Stempel bei Arzneibereitungen.

agitāta res, f., l., eine abgehandelte, oft besprochene Sache; **Agitatiōn**, f., die Bewegung, Aufregung, Aufreizung, Erschütterung

(Wühlerei), namentl. auch Beeinflussung der Massen in politischen Fragen, politische Treiberei; heftige Gemütsbewegung; **agitāto**, it. (spr. gi=dschi), oder **con agitazione**, Tk., unruhig, bewegt; **Agitātor**, m., l., der Betreiber einer Sache, Anwalt, Aufreger, politischer Anführer, Wühler; **agitatorisch**, anregend, aufreizend, bes. in politischer Beziehung; **agitieren**, anregen, reizen, beunruhigen; für etwas thätig sein (namentl. in d. Politik); **agitiert**, bewegt, unruhig.

Agláia, f., gr., Name einer der drei Grazien (eig. Glanz, Pracht, Schmuck).

Aglia, f., gr., weißer Fleck auf der Hornhaut des Auges; ein Schmetterling, Familie der Spinner; der 47. Planetoid.

Agligak, m., ein grönländischer Wurfpfeil.

Aglossie, f., gr., die Zungenlosigkeit.

Aglossostomie, f., gr., ein Mund ohne Zunge.

Aglutiōn, **Aglutitiōn**, f., l., das Unvermögen zu schlingen oder zu schlucken = **Dysphagie**.

Agma, n., gr., (Knochen-)Bruch.

Agmen, n., l., Heereszug; **agminal**, zum Heereszug gehörig.

Agnāt, m., l., ein Verwandter von väterlicher Seite, Blutsfreund; Schwertmagen; **Agnatiōn**, f., eine solche Verwandtschaft; **agnātisch**, von väterlicher Seite verwandt.

Agnathie, f., gr. Mißbildung mit fehlendem Unterkiefer und fehlender unterer Gesichtshälfte.

Agnel, m., fr. (spr. anjäl), Lammthaler, altfr. Goldmünze; **Agneline**, f. (spr. anjelihn), Lämmerwolle; **Agnelins**, fr., Mz. (spr. anjeläng), Lämmerfelle.

Agnes, f., fr., vom griech. hagnos, weiblicher Name: die Keusche, Reine.

Agni, m., in der indischen Götterlehre der Feuergott.

Agnitiōn, f., l., die Anerkennung, das Anerkenntnis (eines Anspruchs, einer Urkunde ꝛc.); vgl. **Rekognition**.

Agnitoria, f., das Anerkennungsurteil.

Agnoëten, gr., Mz., Unwissende; auch Name einer christlichen Sekte des 4. Jahrh.

Agnōmen, n., l., der Zuname, Beiname; vgl. **Adnomen**; **Agnominatiōn**, der Gleichklang, Gleichlaut; **agnominieren**, mit einem Zu- oder Beinamen belegen.

agnoscieren u. **agnoszieren**, l., anerkennen (Unterschrift, Wechsel), für richtig erkennen.

Agnosie, f., gr., die Unkunde, Unwissenheit; **Agnostiker**, eig. Nichtwissende, d. h. solche, die das Dasein Gottes als unerwiesen erachten.

Agnus, m., l., Lamm; **agnus castus**, l., Keuschlamm; Mönchspfeffer; **a. Deï**, Lamm Gottes, d. h. Jesus Christus nach Joh. 1, 29; ein Lammgottes-Gebet, Meßgebet in der kath. Liturgie, der letzte (sechste) Satz der musikalischen Messe; eine wächserne, vom Papste geweihte, länglich-runde Platte, die auf der einen Seite ein Lamm mit der Kreuzfahne, auf der anderen ein Heiligenbild zeigt; **a. paschālis**, Osterlamm.

Agnus scythicus (scythisches Lamm), Stamm von Cibotium Barometz, einem Farn aus der Familie der Cyatheaceen.

Ăgócĕrōs, m., eig. **Aegok—**, der Ziegenhörnige (ein Beiname des Pan).

Agoge, f., gr., stufenweises Aufeinanderfolgen der Töne; **Agogik**, f., Lehre von der Tonfolge.

Agomphiāsis und **Agomphōsis**, f., gr., Ak., das Zahnwackeln; **agómphisch**, zahnlos.

Agōn, m., gr., Kampf, Rechtsstreit, Wett-Preiskampf.

Agonalien und **Agonien**, Mz., l., das Fest zu Ehren des Janus im alten Rom.

Agone, f., gr., die Verbindungslinie der Orte, an welchen die Magnetnadel genau nach Norden zeigt.

Agonie, f., gr., der Todeskampf; heftige Gemütsbewegung, Verzweiflung; **agonisieren**, **in agōne** sein oder liegen, in den letzten Zügen liegen.

Agonismus, m., gr., Wettkampf, Wettstreit; **Agonist**, m., ein Kämpfer; **Agonistārch**, m., ein Kampfaufseher od. =vorsteher; **Agonistik**, die Kampf- oder Wettkampfkunde, Turnkunst, Ringkunst; **agonistisch**, kämpfend, ringend; **Agonographie**, f., die Kampfbeschreibung (wie er bei den alten Griechen in den Ringkämpfen stattfand); **agonográphisch**, Kampf beschreibend; **Agonothēt**, m., Mz. **—en**, Kampfrichter. (Alles von den öffentlichen Wett- und Schaukämpfen der alten Griechen.)

Agonizzánten, Mz., sp., Brüder vom guten Tode (Mönchsorden).

Agonykliten, m., gr., Mz., nicht die Knie Beugende (Sekte).

Ăgophonie, f., gr., Mk., der (krankhafte) Meckerton, die Geißstimme; **Ăgophthálmos**, m., eine Abart des Nebel- oder Milchsteins (Chalcedons); **Ăgopódium**, m. (Geißfuß), Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen.

Agora, f., gr., Markt, Forum.

Agorah, f., hebr., kleine Münze, Bettelmann.

Agoranōm, m., gr., ein Marktaufseher, Marktmeister.

Agoraphobie, f., gr., Platzfurcht, d. i. die Scheu, freie Plätze zu betreten.

Agouti, m., fr. (spr. aguti), Ferkelkaninchen.

Agraffe, **Agrafe**, f., fr., die Hakenspange, Hutschleife (von Metall), ein Greifhaken, ein Zierat an dem Schlusse eines Bogens, Fensterrahmens ꝛc.; ein wundärztliches Instrument, um die Wundränder aneinander zu bringen; **agraffieren**, zuhaken, anhängen.

Agrammatist, m., gr., ein Ungelehrter.

agrandieren, fr. (spr. agrangd—), vergrößern, erweitern; **Agrandissement**, n. (spr. agrangdiss'máng), die Vergrößerung.

à grands courants, fr. (spr. a grang kuráng), in langen Zügen; **à grands pas** (spr. a grang pah), mit großen Schritten.

Agrapha, Mz., gr. (eig. das Ungeschriebene), überlieferte Aussprüche Jesu, die nicht in den Evangelien stehen.

Agraphīe, f., gr., das Unvermögen, zu schreiben.

Agrar-Banken, Banken, welche dem landwirtschaftlichen Kredit dienen; **Agrar-Gesetze**, Gesetze im Interesse der Landwirtschaft; **agrārisch**, l., Acker und Ackerverteilung betreff. (namentlich Gesetze: agrarische Gesetze im alten Rom); **Agrarier**, Mz., neue polit. Partei in Deutschland, welche die Interessen der Landwirte im politischen Leben vertritt; **Agrarium**, n., L. d. M., das Hufengeld.

Agraviádos, span., Mz., eig. die Beleidigten, politische Partei in Spanien, Gegner der Bourbonen im 18. Jahrhundert; 1826 Anhänger der Priesterpartei, welche die unumschränkte Herrschaft der Kirche gründen und Don Carlos auf den Thron erheben wollte.

agreābel, fr. **agréable**, angenehm; **agréablement** (spr. —abl'máng), auf angenehme Art.

Agréage, f., fr. = **Courtage**.

Agréeur, m., fr. (spr. —öhr), Reeder, Takelmeister.

Agregados de Embassada, Mz., spanische Gesandtschafts-Genossen oder -Mitglieder.

agreieren, fr., genehmigen, Anwartschaft geben, eine Schuldverschreibung als richtig anerkennen; **agreiert**, genehmigt; bestimmt etwas zu werden; **Agrément**, n. (spr. agremáng), die Genehmigung; das Vergnügen, die Belustigung, Annehmlichkeit; **Agréments**, Mz., Tk., Vorschläge, Triller, Schleifer; auch Locken, Schönheitspflästerchen; allerlei Kleinputz.

Agrergographīe, f., gr., die Beschreibung von Ackerwerkzeugen.

Agrès, Mz., fr. (spr. agräh), Takelwerkzeug, Schiffsrüstung.

ăgrescieren, l., verkümmern, kränkeln.

Agrést, m., it., das Traubenmus, Sauermost (Saft von unreifen Trauben).

agrést, l., bäuerlich, grob, ländlich; herb, sauer; **Agrestie**, f., die Bäuerlichkeit, Grobheit.

Agricola, m., l., der Landmann, Ackermann, Bauer, Ackermaus; **agrikolisch**, ackerbauend; **Agrikultūr**, f., der Acker-, Feld- oder Landbau; **Agrikultūr-Chemie**, f., die Chemie in der Anwendung auf den Ackerbau; der Inbegriff derjenigen Lehren der Scheidekunst, welche den Ackerbau angehen; **Agrikulturismus**, m., das Landwirtschaftswesen; **Agrikulturist**, m., der Landwirt, Mitglied derjenigen Partei in England, welche das Gedeihen des Landbaues vor dem Kunstfleiß und Handel begünstigt; **Agrikulturstaat**, ein Staat, dessen Reichtum im wesentlichen auf dem Ackerbau beruht; **Agrikultūrsystem**, n., soviel wie **physiokratisches System**.

Agri decumātes, Mz., l., das Zehntland, ein Teil des römischen Germaniens im Winkel zwischen Rhein und oberer Donau, durch einen Grenzwall (limes) vom übrigen Germanien getrennt.

Agrie, f., fr. (fressende) Flechte, Mal.

agriffieren, fr., sich mit den Klauen festklammern.

Agrifolium, n., l., eig. Ackerblatt, Walddistel.

Agriholz, n., aus Ostindien stammendes Ebenholz.

Agrimensor, m., l., Feldmesser; **Agrimensūr**, f., die Feldmeßkunst.

Agriminist, m., fr., ein Kleinputz-Händler und -Macher.

Agrimonia, Bt. (Odermennig), Pflanzengattung aus der Familie der Rosaceen.

Ăgrimonie, f., l., der Kummer.

Agrionia, Mz., altgr., Bachusfest, wobei Rätsel aufgegeben wurden; daher **Agrionien**, Rätselsammlungen.

Agriophāg, m., u. Mz. **Agriophāgen**, gr., Rohfleisch- oder Wildfleisch-Esser.

Agriothymie, f., gr., die Wildsinnigkeit, wilde Gemütsart, mordlustiger Wahnsinn.

Agrippa, m., und **Agrippina**, f., l., Namen: eig. Verkehrtgeborene (mit den Füßen zuerst); **agrippinische Geburt**, Ak., eine Fußgeburt (die zuerst mit den Füßen erscheint).

Agromanīe, f., gr., die Ackerbausucht, leidenschaftliche Liebe zum Ackerbau; **Agronōm**, m., ein Ackerbaukundiger; **Agronometrīe**, f., die Feldwertberechnung, Feldabschätzung; **Agronomīe**, f., die Ackerbaukunde; **agronōmisch**, ackerbaukundig.

Agropīlen, s. **Ăgagropilā**.

Agropyrum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen (Quecke).

Agrostémma, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Karyophyllaceen (Rade).

Agrostis, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen (Windhalm).

Agrostographīe, f., gr., die Gräserbeschreibung; **Agrostologīe**, f., die Gräserlehre.

Ăgrotant, m., ein Kränkelnder; **ăgrotieren**, l., kränkeln, krank sein.

Agrūmen, n., ml., it. **agrumi**, Mz., Sauerfrüchte, säuerliche, saftige Früchte (Citronen, Pomeranzen 2c.).

Agrypnīe, f., gr., Ak., die Wachhaftigkeit, Schlaflosigkeit; **Agrypnokōma**, n., Wachen mit großer Schlaflust; **Agrypnotica**, Mz., Mittel gegen die Schlaflust; auch: schlafstörende Mittel.

Agt, **Agtstein**, Achat-, gelber Ambra, Bernstein.

Aguádor, m., Mz. **Aguadores**, span. Wasserträger und Wasserhändler in Madrid.
Aguapa, ind. Giftbaum.
Aguardiente di canna, portugiesischer od. südamerikanischer Zuckerrohr-Branntwein.
Aguas Caliéntes, span., Mz., heiße Wasser (Quellen).
Agua va, span. (spr. wa), das französische gare l'eau! (spr. gahr' l'oh), Kopf weg!
Ague, n., engl. (spr. éhgju), (das amerikanische Sumpf-) Fieber.
aguerrieren, fr. (spr. agär—), sich einkriegen, an den Krieg oder zum Kriege gewöhnen; **aguerriert**, kriegegewohnt, kriegsgeübt, kriegerisch.
Aguilles, fr. (spr. agij), Mz., baumwollene Tücher aus Aleppo.
Agulhasstrom, m., eine Meeresströmung, die von Madagaskar zur Südspitze Afrikas fließt.
Agustit = **Aquamarin**.
Agúti, n., span., der Goldhase (Gattung hasenähnlicher Nagetiere).
Agynie, f., gr., die Unbeweibtheit, Weiblosigkeit; **agynisch**, unbeweibt; bei Pflanzen: griffellos; **Agynus**, m., ein Unbeweibter.
Ägyptolog, Forscher in der ägypt. Sprache, Kenner der ägypt. Altertümer; **Ägyptologie**, die Wissenschaft der ägypt. Sprache und Altertümer, ägypt. Altertumskunde; **ägyptologisch**, dieselbe betreffend.
Agyrmos, m., gr., der erste Tag in den eleusinischen Mysterien.
Agyrt, m., gr., eig. ein Versammler; Marktschreier, Gaukler, Quacksalber; auch Bezeichnung für die übelberüchtigten umherziehenden Priester der Kybele, vgl. Galli.
Ahab, m., hebr. Name: Vaters Bruder; Eigenname: **Ahab**, König v. Israel 875—853.
Aham, sanskr., ich, die Ichheit (erwachtes Selbstbewußtsein).
Ahaniger, n., engl., Hornfisch, Meernadel.
Ahasvérus (eigentl. Achaschwerosch), m., hebr. Name: Fürst; hebr. Name für Xerxes; Name des ewigen Juden.
à haute voix, fr. (spr. a oht' woá), mit lauter Stimme.
ah, ça voyons! fr. (spr. —ßa woajóng), nun, wir wollen sehen!
ahead, engl. (spr. ähédd), vorwärts, rasch.
Ahēna, m., l., ein Kessel, eine große Metallschale (der Scheidekünstler) zum Abdampfen.
Ahitōphel, hebr., der kluge Ratgeber Davids; überhaupt: kluger Ratgeber.
Ahm, n. u. m. = **Ohm**, Flüssigkeitsmaß in Dänemark (149,7 l).
Ahming oder **Ahm**, f., der Tiefgangmesser am Schiff.
ahold, engl. (spr. ähóld), dicht beim Wind.
Ahovaibaum (Schellenbaum), ein brasilian. Baum aus der Familie der Apocynaceen mit sehr giftigem Samen.
Ahriman, m., pers., das Urwesen der Finsternis, des Bösen (nach der Lehre Zoroasters).
Ahuitzote, mexik., Unglückstag.
ahull, engl. (spr. ähöll), vor Topp und Takel.
Ahypnie, f. **Agrypnie**.
a. i. = **ad interim**, einstweilig.
Aï, n., das Faultier in Südamerika.
Aiblik, türk., Schandzins.
Aide, m., fr. (spr. ähd'), die Hilfe, der Beistand, Gehilfe; **aide de camp** = **Adjutant**; **Aide mémoire** (spr. ähdmemŏáhr), ein Notizbuch, eine Erinnerungsschrift; **aide-toi et le ciel t'aidera**, fr. (spr. ähd tŏá e le ßiél t'äderá), hilf dir selbst, und der Himmel wird dir helfen (Name einer Gesellschaft des gesetzmäßigen Widerstandes gegen die Regierung in Frankreich 1824—1832); **Aides**, Mz. (spr. ähd), Hilfsquellen, Steuern, bes. die Tranksteuer.
Aïdes, gr., f. **Hades** = **Gott der Unterwelt**.
Aidolo—, f. **Adöo**—.
aigre de vitriol, fr. (spr. ägr dĕ witriól), Vitriolöl; **aigre doux** (spr. ägr' duh), sauersüß.
Aigrefin, m., fr. (spr. ägr'fäng), Schellfisch; ein Gauner, Gaudieb, Schlaukopf, Industrieritter.
Aigrette, f., fr. (spr. ägr—), eine Reiherfeder, ein Reiherbusch, Büschel, Zitternadel von Edelsteinen oder Perlen zc.
Aigreur, m., fr. (spr. ägrör), die Bitterkeit, Säure, das saure Aufstoßen; der Verdruß, die Verstimmung; die Härte, der Zutiefsstich (in der Kupferstecherei); **aigrieren**, erbittern; versäuern; **aigriert**, erbittert, verdrießlich gemacht.
Aigu, fr. (spr. ägü), spitzig, scharf; **accent aigu** (spr. akßangtägü), Schärfungs-Strich oder -Zeichen.
Aiguade, f., fr. (spr. ähgáhd'), der Wasserplatz für Schiffe, wo man frisches Wasser einnimmt.
Aiguière, f., fr. (spr. ägiähr), Gießkanne.
Aiguille, f., fr. (spr. ägij'), die Nadel, Nähnadel; auch zur Bezeichnung spitzer Felsgebilde, so bes. in der Montblanc-Gruppe;
Aiguillette, f., fr. (spr. ägijétt), ein Nestel, Schnürband, Achselschnur auf Dienstkleidern; **aiguillieren**, den Star stechen.
Aïjar, türk., Monat.
Aijukal, einer der vier obersten Götzen der Mongolei (mit drei Köpfen u. zehn Händen).
Ailak, f., türk., Gerechtigkeit.
Ailantholz, das Holz des Götterbaumes (Ailanthus).
Ailanthus, Götterbaum, Pflanzengattung aus der Familie der Simarubaceen.
Aile, f., fr. (spr. ähl), Flügel; **Ailerons**, fr., Mz. (spr. ählerong), Krkl., kleine Außenwerke von Festungen, eig. Flügelwerke; **ailes de pigeon**, fr., Mz. (spr. ähl dĕ pischóng),

eig. Taubenflügel, komische Frisur aus den Zeiten **Ludwigs XV.**, aus zwei großen toupierten Locken an beiden Seiten des Kopfes bestehend; komischer Pas in der Tanzstunde; **ailette** (spr. älétt), knopfartiger Ansatz an den Langgeschossen zur Führung in den Zügen.

Ailurur, Katzenbär.

aimabel, fr. **aimable** (spr. äm—), liebenswürdig; ein **Aimabel**, m., ein Stutzer, süßer Herr.

Aimak, ein Hausgötze bei den Tataren.

Aimant, m., fr. (spr. ämáng), Magnet (Ziehstein); **aimantieren**, mit Magnet bestreichen.

Aimar, m., altd. Name: vielleicht = der Schwertberühmte.

Aïnali, türk., Dukaten.

aïne, türk., Spiegel.

Ainhum, eine Krankheit unter den Eingeborenen Afrikas, die die kleine Zehe zerstört.

aiophyllisch, gr., mit immerwährenden Blättern.

Aiora, f., gr., Schaukel.

Air, n., fr. (spr. ähr), eig. Luft, Wind, dann das Ansehen, die Gestalt, Gebärde, Miene; die Art sich zu betragen, Haltung; sich ein Air, d. i. ein vornehmes oder stolzes Ansehen, geben; die Sangweise, ein Lied, eine Arie; Reitk. die naturgemäße Haltung des Pferdes bei den Reitübungen; **air détaché** (spr. dehtaschéh), einzeln komponierte Arie.

Aira, Bt., Schmiele oder Schmele, Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

Airak, ein berauschendes Getränk der Tartaren.

Airing, engl. (spr. ähring), Lüftung, Spaziergang in freier Luft.

Airline railroad, n.-amer. (spr. ährlein réhlrohd), fast geradlinige Eisenbahn.

Airol, n., Wismutoxyjodidgallat, ein dunkelgrünes, ungiftiges Pulver, wird bei der Wundheilung als Streupulver benutzt.

Aisance, f., fr. (spr. äsángß'), die Leichtigkeit, Ungezwungenheit, Wohlhabenheit, Behaglichkeit; Vorrechte und Herrlichkeiten; **lieux d'aisances** (spr. liöh däsángß), Abtritte; **Aise**, f. (spr. ähs'), die Gemächlichkeit, der Wohlstand; **à son aise** (spr. asonähs') sein, sich behaglich befinden, in seinem esse sein.

Aïssa, m., der arab. Name für Jesus.

Aissaugue, f., fr. (spr. äßög), Beutelnetz der Fischer an den Küsten des Mittelmeeres.

Aissawa, ar., Mitglied einer Sekte in Algier rc., die durch ihren Glauben gegen Gift, Feuer rc. geschützt zu sein behauptet oder vorgibt.

Aitiologīe, f., s. **Ätiologie**.

Aizoaceen, Bt., oder Ficoideen, Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Centrospermen.

Aja, s. **Aya**, Hofmeisterin.

Ajahli-Keman, Pedal-Geige, türk. Streichinstrument.

Ajin, türk., Staatsgebräuche.

Aji(s), span., roter Pfeffer.

Ajitz (spr. ach—), Sonnenpriester.

Ajmak, der Genius der Gesundheit (bei den südamerik. Indianern).

Ajo, it., Prinzenhofmeister; span. **Ayo**; lat.: ich sage.

à jour, fr. (spr. a schuhr), eig. zu Tage (gefaßt), d. h. durchsichtig, bodenfrei, nur eingerandet (von Edelsteinen); **ajouriert**, durchbrochen, durchlöchert.

Ajournement, n., fr. (spr. aschurnmáng), die Vertagung, der Aufschub; **ajournieren**, vertagen, aufschieben, Frist setzen; auch aussetzen, auf die Seite legen.

ajoutieren, fr. (spr. —schu—), hinzufügen, -setzen; vermehren, vergrößern.

a Jove principium, l., der Anfang mit Gott; auch wohl: die Geistlichkeit voran!

Ajupa, ind. (spr. adschupa), Hüte.

Ajuru, der grüne Papagei.

Ajustage, f., fr. (spr. aschüstáhsch), die Gewichtberichtigung, Münzgleichung (beim Münzen); **Ajustement**, n. (spr. aschüstemáng), die Berichtigung, Justierung des Maßes, Gewichts, der Münze; der Putz, Anzug; **Ajusteur**, m. (spr. aschüstöhr), ein Münzgleicher, Justierer; **ajustieren**, berichtigen, zurichten; knapp, nett ankleiden; **Ajustierung**, f., die Ankleidung, der Anzug, s. a. **adjustieren**.

Ajutage, f., fr. (spr. aschütáhsch'), die Verbindungsröhre; der Springbrunnenaufsatz.

Akademīe, f., gr., angeblich nach dem Heros Akademos so benannt, eine Hochschule, hohe Schule; ein Gelehrten- oder Künstlerverein; die von Plato gestiftete Philosophenschule; **Akademĭker, Akademist**, m., ein Mitglied einer Hochschule; **akadēmisch**, hochschulig, zu einer Akademie gehörig; **akademische Philosophie** = Platonische Philosophie; **akademischer Bürger** = **Student**; **akademischer Grad**, eine von der Hochschule verliehene Würde (Doktor, Licentiat); **akademischer Senat**, die Gesamtheit der ordentlichen Professoren einer Hochschule; **Akademiestücke, Akademien**, die Zeichnungen der die Kunstschulen besuchenden Schüler.

Akairīe, f., gr., Unzeit, ungelegene Zeit, Störung; **akairisch**, unzeitig, ungelegen; **Akairologīe** od. **Akär—**, f., unzeitiges, ungehöriges Geschwätz.

Akasie, gr., Unschuld, Schuldlosigkeit.

Akalephen, s. **Acalephen**.

Akalis, Mz., bei den Sikhs in Ostindien ein geistlicher Orden: die Unsterblichen, dem die Leitung der weltlichen und geistlichen Angelegenheiten zusteht.

Akalyphaceen, Pflanzengattung aus der Familie der Euphorbiaceen.

Akampsīe, f., gr., Ak., eine krampfhafte Gliederstarre, Gliederkrümmung.

akámptisch, gr., das Licht nicht zurückwerfend.

Akántha, n., gr., Ak., ein Dornfortsatz der Rückenwirbel; Schlehdorn.

Akanthaceen, s. **Acanthaceen**.

Akánthen, gr., Mz., Bl., Laubwerk-Verzierungen, bes. an korinthischen und römischen Säulen, von **Akánthus**, Bärenklau.

Akanthīt, ein Mineral (Halbschwefelsilber Ag_2S).

Akanthobólus, m., gr., Ak., eine Splitter- oder Grätenzange der Wundärzte zum Herausziehen von Knochen 2c. aus dem Schlunde.

Akanthologie, f., gr., eig. Spitzen- oder Stachelsammlung; Auswahl von Stachelgedichten, Witzgedichtlese.

Akanthopoden, gr., Mz., Schmalfische, die statt der Bauchflossen starke Stacheln haben.

Akanthosen, gr., Hautkrankheiten.

Akantfes, **Akanzit**, Mz., türk. Freiwillige bei den leichten Truppen.

akapnisch, rauchlos.

Akardiăcus, gr., Mißgeburt mit verkümmertem oder fehlendem Herzen.

Akardīe, f., gr., Mangel des Herzens, Herzlosigkeit, Feigheit; **akárdisch**, herzlos, mutlos, kernlos.

Akaríasis, f., gr. (Milbensucht), eine Krankheit der Birnbäume.

Akariden, gr., Hautwürmermilben.

Akaroïdharz, Botanybaigummi, Nuttgummi oder Erdschellack, Harz vom Xantorrhöabaum in Australien.

Akarpīe, f., gr., die Unfruchtbarkeit; **akárpisch**, unfruchtbar.

akataléktisch, gr., unverkürzt, vollständig silbenrecht (von Versen).

Akatalepsīe, f., gr., die Unbegreiflichkeit; der Mangel an Auffassungsvermögen; Ak. Hirnzerrüttung; **Akataléptiker**, m., ein Zweifler; **akataléptisch**, zweifelhaft, unbegreiflich.

Akathaphasīe, f., gr., die Unfähigkeit, die Worte in einen Satz zu formen.

Akatapŏsis, gr., Ak., die Unfähigkeit oder das Unvermögen zu trinken und überhaupt zu schlucken.

akatastātisch, gr., Ak., unbeständig, unordentlich, unregelmäßig (von Fiebern).

Akatharsīe, f., gr., die Unreinlichkeit, Reinigungsscheu.

akathīstisch, gr., Tl., nicht sitzend (stehend oder gehend zu singen).

Akathistos, m. („nicht im Sitzen"), in der griech. Liturgie Lobgesang zu Ehren der Maria in der Samstagsnacht vor Judika, der stehend gesungen wurde.

Akatholicismus u. **-zismus**, gr.-l., Verwerfung des kath. Glaubens.

Akatholiken, gr., Mz., Nichtkatholiken; **akathōlisch** nichtkatholisch.

Akation, n., gr., Schnellsegler, Becher in Schiffsgestalt.

akaulisch, gr., stengellos, schwanzlos.

akaustisch, gr., unverbrennlich.

Akazie, f., gr. (eigentlich **Akakia**), Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen, Schotendorn (Acacia gummifera, der gummitragende Schotendorn); verschieden von dem bei uns gewöhnlichen **Akazienbaum** (Robinia acacia); bei den Freimaurern Sinnbild der Unschuld.

Akedie, f., gr., Sorglosigkeit, Nachlässigkeit, geistige Stumpfheit.

Akene = **Achäne**.

Akephalen, s. **Acephali**.

Akĕsis, f., gr., Heilung; **Akesma**, n., gr., Heilmittel.

Akidopeirastik, f., gr. = **Acupunktūr**, Untersuchung von Krankheitsherden durch Einstechen feiner Hohlnadeln.

Akika, dreieckiges Eisenblättchen, Tauschmittel in Afrika.

Akidurgīe, s. **Akiurgie**.

Akinesīe, f., gr., Unbeweglichkeit, Steifheit.

Akiurgīe, f., gr., Ak., die Lehre von wundärztlichen (blutigen) Verrichtungen; chirurgische Operationslehre.

Akjana, ind., Erzählung.

Akk—, s. **Acc—**.

aklástisch, gr., Strahlen durchlassend, ungebrochen, eig. nichtbrechend, bes. von Lichtstrahlen.

Akline, f., gr., Nullisokline, magnetischer Meridian, diejenige Linie, welche die Orte von gleicher magnetischer Inklination verbindet.

Akme, f., gr., Spitze, höchste Blüte, höchster Grad einer Krankheit.

Akmīt, m., eine Abart des Augits.

Akne, f., gr., Finne, Hitzpickel.

Aknemie, f., gr., Mißgeburt ohne Beine.

aknēmisch, gr., schenkel-, wadenlos.

Aknida, f., gr., virginischer Hanf.

Ako, ungar. Weineimer in Ödenburg = 70,014 Liter.

Akoēmĕter, m., gr., der Gehörmesser (ein Werkzeug zur Bestimmung des Grades der Taubheit).

Akoēnūsos, f., gr., Ak., Gehörkrankheit.

Akognosīe, f., gr., Kenntnis der wundärztlichen Heilmittel (richtiger **Akeognosie**).

akoilisch, **akölisch**, nicht hohl.

Akolasīe, f., gr., die Unenthaltsamkeit, Unmäßigkeit; auch üble Mischung der Körpersäfte.

Akolást, m., gr., ein Schlemmer.

Akologīe, f., gr., Ak., die Wundmittellehre.

Akolūth, **Akolūthus**, m., gr., eig. Folger oder Nachtreter; Meßgehilfe, Altardiener, Gottesdiensthelfer; **Akoluthāt**, n., die Weihe und Würde eines **Akolūthen**; **Akoluthenleuchter**, die zwei niedrigen Messingleuchter der Akoluthen.

Akōma, ein Baum in Nordamerika, der treffliches Bauholz liefert.

Akömēt, m., gr., Mz. **Akömēten**, Schlaflose (allgemeine Benennung der Mönche der griechischen Kirche); **akömētisch**, schlaflos, rastlos.

Akomie, f., gr., die **Haarlosigkeit; Bleichheit**, kränkliches Aussehen = **Akosmie.**

Akonion, n., gr., **Ak., feines Augenpulver.**

Akontias, n., gr., eine **pfeilschnelle Schlange**, Meteor.

Akontismus, n., gr., **das Lanzenwerfen.**

Aköpon, n., gr., Ak., **acopum** l., **ein Stärkungs- oder Stärkemittel, eine Gliedersalbe** (bes. nach einem Bade).

Akorie, f., gr., das **Fehlen des Sättigungsgefühls.**

Akormus, m., gr., **Mißgeburt ohne Rumpf.**

Akoron, n., gr., Kalmuswurzel.

akoryphisch, ohne Kopf, Anfang.

Akos, m., gr., Heilmittel, Heilung.

Akosmie, f., gr., die Schmucklosigkeit; Ak., die Gesichtsentstellung, Gesichtsblässe, krankhaftes Aussehen.

Akosmismus, m., gr., Weltleugnung, Weltlosigkeit (dem **Atheismus** entgegengesetzt).

Akotyledonen, gr., Mz., Pflanzen ohne Samenlappen, also auch ohne Keimblätter.

Akranie, f., gr., teilweiser Schädelmangel.

Akrasie, f., gr., Ak., krankhafte Mischung, eig. Nichtmischung der Säfte.

Akratie, f., gr., die Kraftlosigkeit; Ohnmacht, Mangel an Selbstbeherrschung.

Akräton, n., gr., reiner, ungemischter Wein; **Akratophöros**, m., Bringer oder Geber desselben; **Akratopösis**, f., das Trinken oder Zechen desselben.

Akratothermen, Mz., gr., heiße Quellen, die keine Gase oder feste Bestandteile enthalten.

akreisch, gr., fleischlos, nicht fleischig.

Akribie, f., gr., die Genauigkeit, Sorgfalt; **Akribologie**, f., Genauigkeit im Reden und Schreiben; **Akribometer**, m., ein Werkzeug zur genauen Messung kleiner Gegenstände; **Akribometrie**, f., genaue Messung.

Akridophäg, m., Mz. **Akridophagen**, Heuschrecken-Esser (im Morgenlande, s. Matth. 3, 4 von Johannis d. T.).

Akrinie, f., gr., Ak., der Mangel oder zu geringes Maß an entscheidenden Ausleerungen.

Akrisie, f., gr., der Mangel an Urteil und Prüfung; Ak., die Unbestimmtheit des Krankheitszustandes; Unentschiedenheit; **akritisch**, unentschieden, ohne Entscheidepunkt.

Akriten, m., Mz., gr., eine Art Grenzsoldaten im ehemaligen byzantin. Kaiserreiche, besonders am Euphrat und Tigris, welche an den Grenzen Ländereien erhielten und dafür die Grenzen gegen Räuber zu schützen hatten.

Akroäma, n., gr., eig. das Gehörte, d. h. ein Ohrenschmaus, eine Gehörbelustigung; ein (zusammenhängender) Lehrvortrag; ein Vernunftgrundsatz; **akroamätisch**, zum Anhören bestimmt, vernunftfolgig, begriffsmäßig, streng wissenschaftlich; in ununterbrochenem Vortrage (akroamatische Lehrart); schwerverständlich, einer Erklärung bedürftig; **Akroäsis**, f., eine Vorlesung, ein Lehrvortrag; **Akroaterium**, n., ein Hörsaal, Lehrsaal.

Akrobät, m., gr., **Akrobaten**, Mz., Hoch- oder Seiltänzer; **Akrobystia**, f., gr., die Vorhaut; Beschneidung; **Akrobystiolitis**, f., gr., Entzündung der Vorhaut; **Akrocholie**, f., gr., Ak., die Gallenregung, Gemütsaufwallung, Jähzorn; **akrocholisch**, jähzornig; **Akrochordon**, f., gr., Ak., eine gestielte Warze der Haut; **Akrodrya**, gr., Mz., Baumfrüchte, Früchte mit holziger Schale (wie Nüsse); **Akrodynie**, f., gr., Ak., ein sehr heftiger Gliederschmerz (Rheumatismus); **akrogenisch**, gr., durch Abstumpfung der Ecke entstanden (Krystalle), gipfelwüchsig; **akrokarpisch**, gr., mit an der Spitze stehender Frucht versehen; **Akrokolien**, gr., Mz., äußerste Glieder tierischer Körper; **Akrokomus**, m., gr., ein Schopf- od. Scheitelhaariger, nur auf dem Scheitel Behaarter; **Akrokorinth**, die Burg von Korinth; **Akrolein**, n., Allylaldehyd (C_3H_4O); **Akrolith**, m., gr., Mz. **Akrolithen**, hölzerne Standbilder, an denen nur die äußersten Teile steinern waren; **Akrologie**, f., gr., Erklärung der obersten Grundsätze; Deutung der Hieroglyphen als Anfangsbuchstaben; **Akromegalie**, f., gr., übermäßige Entwickelung der Gliedmaßen; **akromial**, gr., zur Schulterhöhe gehörig; **Akromion**, n., die Schulterhöhe, der oberste Schulterteil; **Akromonogrammata** od. **—gramme**, gr., Mz., Gedichte, deren Verse mit dem Endbuchstaben des vorhergehenden Verses anfangen; **Akromonosyllabika**, gr., Mz., Verse, die mit der Endsilbe des vorhergehenden Verses beginnen; **Akromphalon**, n., gr., Ak., Nabelspitze, ein beginnender Nabelbruch; **Akronie**, f., gr., Verstümmelung der äußersten Glieder; **akronisch**, sich nicht erweiternd (Eierstock); **akronychisch**, mit den Nägeln berührend, der Sonne beim Auf- oder Untergange gegenüberstehend; **akronyktisch**, abendlich, dämmerig, am Anfange der Nacht; **Akropathie**, f., gr., Ak., die Krankheit der äußersten Teile; Krankheit des Muttermundes; **Akrophobie**, f., gr., Ak., die Wasserscheu; **Akropolis**, f., gr., die Oberstadt, Stadtfestung, Stadtburg (in Athen und anderen Städten Griechenlands); **Akroposthie**, f., gr., Ak., die Vorhautspitze, welche bei der Beschneidung weggenommen wird; **Akropsilon**, n., gr., Ak., die (von der Vorhaut) entblößte Eichel des männlichen Gliedes; **Akropsilos** oder **—lus**, m., ein Verschnittner; **Akrose**, $C_6H_{12}O_6$, ein mit Trauben- und Fruchtzucker isomeres Kohlehydrat; **Akrosophie**, f., gr., höchste Weisheit; **Akrostichon**, n., gr., ein Gedicht oder nur Verse, dessen oder deren Anfangsbuchstaben, bisweilen auch Endbuchstaben, Namen oder überhaupt Wörter (bzw. Sätze) bilden, Namengedicht, Leisten-Verse; **Akrostolion**, n., gr., bei den Alten der (mit Bildwerken) verzierte massive Knauf am Vorder-

...ile des Schiffes; **Akroteriăsis**, f., und **Akroteriăsmus**, m., gr., Al., der Gliederverlust, die Ablösung oder das Ablösen der Endglieder, s. **Amputation**; **Akrotērien**, Mz., Endglieder, auch Hervorragungen; Siegeszeichen auf Münzen; Bilderstühle, hervorragende Fußgestelle an Bildsäulen; **Akrotismus**, m., gr., die Urgrunderforschung; das Streben nach dem Höchsten in der Erkenntnis wie im Handeln; das Erforschen des letzten Grundes der Dinge.

Aksakale, m., türk., Weißbart, Greis, Gemeindevorsteher.

Akt, m., l. actus, jede feierliche, bes. gerichtliche Handlung; von etwas **Akt** nehmen = etwas aufzeichnen, zu Protokoll nehmen; von etwas Kenntnis nehmen; ein Aufzug in Schauspielen; eine Feier mit Reden u. Deklamationen auf Gelehrtenschulen.

Aktäon, m., gr., in der Sage der Alt-Griechen ein geschickter Jäger, der von der Jagdgöttin Diana, weil er sie im Bade gesehen, in einen Hirsch verwandelt und von seinen eigenen Hunden zerrissen wurde; der amerikanische Kolbenkäfer, Stierkäfer; **aktäonisieren**, Hörner aufsetzen, zum Hahnrei machen.

Akte, f., nl., eine gerichtliche Schrift, Urkunde, Beschluß-, Verhandlungsschrift (s. **Parlaments-Akte**); **Akten**, Mz. = **Acta**; **Akten-Designatiōn**, f., Verzeichnis der in einem Aktenbunde befindlichen Schriften; **aktenmäßig**, urkundlich, schrifterweislich; **Aktenstücke**, Mz., Verhandlungsschriften, Gerichtsschriften.

Aktie, f., fr. (spr. ákzië), **Aktien**, Mz., der Anteilschein für die eingezahlte Geldsumme an einem Gesellschaftsunternehmen; **Aktien-Kompagnie**, f., eine Gesellschaft von Aktien-Inhabern zu einer gemeinschaftlichen Unternehmung; **Aktien-Coupon**, m., ein Teil einer Aktie, d. i. Coupon = Zinsenschein; **Aktien-Gesellschaft**, f., eine Gesellschaft, die zu einem Unternehmen auf Aktien gebildet ist; **Aktien-Promesse**, f. = **Aktien-Schein**, n., ein vorläufiger Schein über den Besitz einer Aktie, die noch nicht voll eingezahlt ist.

Aktinien, gr., Mz., Meer- oder See-Anemonen, Meerrosen, Seerosen, eine Unterordnung der Korallenpolypen.

Aktine, f., gr., die Stärke der Sonnenstrahlung; **aktinisch** nennt man die photographisch wirksamen Strahlen; **Aktinobolismos** oder **—mus**, m., gr., die Strahlenwerfung, Ausstrahlung; **Aktinoelektricität**, die durch Einwirkung von Licht- oder Wärmestrahlen in einigen Krystallen hervorgerufene Elektricität; **Aktinograph**, ein Apparat zur Messung der Stärke der chemisch wirksamen Strahlen; **Aktinographīe**, f., Lichtstrahlenlehre oder -beschreibung; **Aktinolīth**, m., Strahlstein, Strahlen-Gummi (aus dem Zillertale); **Aktinomēter**, m., der Strahlenmesser.

Aktinomykose, f., gr., Strahlenpilzkrankheit, eine Infektionskrankheit bei den Pferden, Rindern, Schweinen, Menschen, die durch den Strahlenpilz (Actinomyces) hervorgerufen wird.

Aktiōn, f., die Handlung, Wirkung; Gebärdung (nicht nur Handhebung oder Armschwingung, sondern überhaupt die körperliche Haltung oder Bewegung) des Redners und Schauspielers (während der Rede oder des Spiels), Vortrag; die Klage vor Gericht; das Handgemenge, Gefecht, Treffen.

Aktionär, m., fr., ein Teilhaber, der Besitzer einer Aktie, Anteilschein-Besitzer.

Aktionātor, m., nl., Rspr., ein Kläger; Mäkler, Unterhändler.

aktionieren, nl., klagen, Klage führen; überhaupt etwas gerichtlich anhängig machen oder betreiben.

Aktitatiōn, f., l., lebhafte (öftere) Wiederholung.

Aktiten, gr., Mz., Meeresküstenbewohner.

aktīv, l., thätig, wirkend, geschäftig, dienstthuend; **Aktīva** oder **Aktiven**, Mz., Ausstände, ausstehende Schulden oder Forderungen; **Aktīv-Handel**, m., der Ausfuhrhandel eigener Erzeugnisse; **aktivieren**, fr., in Thätigkeit setzen, in Gang bringen; **Aktivität**, f., die Thätigkeit, bes. Dienst- oder Berufsthätigkeit, Geschäftigkeit, Betriebsamkeit; **Aktiv-Legitimation**, f., die Klageberechtigung; **Aktīv-Park**, m., Krk., der aktive Park, der sogen. Satzhalt, Gegens. Reserve-Park; **Aktīv-Rezeß**, m., ein Anspruch-Rückstand, eine rückständige Forderung oder Auslage; **Aktīv-Schulden** = **Aktiva**; **Aktiv-Servituten**, Mz., Rechte, die auf einem Besitztum haften; **Aktīv-stand**, m., der wirkliche Bestand (z. B. eines Vermögens, eines Heeres); **Aktīv-Truppen**, Mz., Krk., Feldtruppen, im Gegensatze von Garnison- (Besatz[ungs]-) oder Reserve- (Rückhalt-) Truppen oder -Mannschaft; **Aktīvum** (verbum), n., l., ein Tätigkeitszeitwort, d. h. das eine Tätigkeit (nicht einen Zustand) bezeichnet; **Aktiv-Vermögen**, n., das wirklich vorhandene, bare Vermögen.

Aktschēh, f., türk., kleine türkische Münze = 0,46 Pf.; vgl. **Asper**.

Aktualität, f., nl., Wirklichkeit; Gegenwart, gegenwärtige Lage; **actualiter**, l. = **actuellement**.

Aktuār(ius), m., l., ein Gerichtsschreiber, Amtsschreiber, der das Protokoll bei den gerichtlichen Verhandlungen führt; Amts-Buchhalter.

Aktuatiōn, f., ml., die Äußerung eines Heilmittels auf lebende Körper.

aktuell (fr. **actuellement** [spr. aktüell'-măng]), wirklich, wirksam; gegenwärtig, dermalig, diensttuend; in der Tat.

Akum, jüd., ein Nichtjude.

Akurgīe, f., gr., s. **Akiurgie** u. **Akologie**.

Akusimēter, Akusiomēter, Akuomēter, m., gr., der Gehörmesser.

Akusmatiker, m. = **Exoteriker,** der Hörschüler.

Akústik, f., gr., die Hörkunde, Klanglehre; die Lehre vom Schall; **Akustĭka,** Mz., Gehörmittel; **Akustĭkon,** n., ein Hörrohr; **akústisch,** schallehrig, hörkünstlich, zum Hören geeignet (bes. von Räumen); **akustische Instrumente,** Hörwerkzeuge; **akustisches Öl,** Öl gegen Schwerhörigkeit.

akūt, l., scharf, spitzig, stechend, schneidend; **akutangulär,** spitzwinkelig, scharfeckig; **akute Krankheiten,** Ak., heftige, hitzige, sich bald entscheidende oder bald entschiedene Krankheiten.

Akyanoblepsie, f., gr., Ak., ein Fehler des Sehvermögens, wobei die blaue Farbe rosenrot erscheint; **Akyanoblépt,** m., ein mit diesem Fehler Behafteter.

Akyēsis, f., gr., Ak., die Unfähigkeit zum Kinderempfangen und Gebären, Unfruchtbarkeit.

Akyrīe, f., gr., der uneigentliche Gebrauch eines Wortes; **Akyrologīe,** f., ungewöhnliche, uneigentliche Sprech- und Schreibart; falsche Darstellung, unrichtiger Vortrag.

Akyrōsis, n., gr., Abschaffung, Austilgung.

Akyterĭa, gr., Mz., Ak., Abtreibmittel.

Al. = **alinea,** neue Zeile, Druckabsatz.

al. = **alias,** l., sonst, außerdem.

al oder **el,** arab., der Artikel, bes. in Zusammensetzungen wie in **Alkohol, Alchimie** ꝛc.

Al, chemisches Zeichen für Aluminium.

à la, fr., auf, nach (einer Art und Weise).

Ala, f., l., Flügel (eines Vogels, Gebäudes, Heeres); **alae narium,** die Nasenflügel; **alae pulmonum,** die Lungenflügel; **alae vespertilionis,** die Fledermausflügel ꝛc.; **Alarii,** auf den Flügeln stehende Truppen.

alaaf, s. **alaf.**

à la baisse, fr. (spr. a-la-bäß'), auf das Fallen der Staatspapiere, Aktien ꝛc. (spekulieren).

Alabáma, eine Baumwollsorte; **Alabamafrage,** Streitfrage zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und England, veranlaßt durch den Sezessionskrieg, beigelegt durch die Entscheidung des Schiedsgerichtes zu Genf 1872.

Alabandin, m., fr., der edelste Rubin, Karfunkel.

Alabandismus, m., nl., die Pfuscherei, Kunstsudelei (nach der karischen Stadt **Alabanda,** wo ein schlechter Kunstgeschmack herrschte, benannt).

Alabárch, m., gr., ein Zollschreiber, Zolleinnehmer.

Alabáster, m., gr., Edelgipsstein, ein feinkörniger, durchscheinender Gips.

Alabazam, m., ein mit Cognac und gestoßenem Eis vermischter Likör in Amerika.

à la bonne heure, fr. (spr. a la bonöhr), eig. zu guter Stunde, wohlan! Glück zu! **à l'abri** (spr. alabrih), geschützt, geborgen; **à la campagne** (spr. —kangpánj'), auf dem Lande, ländlich; **à la chasse** (spr. —schaß'), jagdartig, Jagdspiel.

à la désespérade, fr., in Verzweiflung, ganz rasend.

Aládschas, Mz., feiner ostindischer, mit Blumen durchwirkter Taffet.

alāf, alaaf, glückauf, hoch, es lebe! ein niederrheinischer Glückwunsch beim Gesundheittrinken.

à la face, fr., im Angesicht, in Gegenwart; **à la faveur,** unter Begünstigung; **à la figaro,** eine Art des Billardspiels; **à la fin,** fr. (spr. —fäng), am Ende, zum Schlusse; **à la fortune** (spr. —tühn), auf gut Glück; **à la fortune du pot** (spr. —dü po), auf Topfglück (einladen), ohne zu wissen, was man zu essen hat; **à la française** (spr. —frangßäs'), auf französische Weise, Art oder Sitte.

Alăga, f., sp., türk. Mais, Dinkel, Spelt.

à la grecque (spr. —greck'), auf griechische Weise, Art oder Sitte; **A la grecque-Verzierung,** die rechtwinkelige Form der sogen. mäandrischen Verzierungen, s. unter **Mäander;** **à la guerre** (spr. —gähr'), kriegartig, Kriegspiel (auf der Balltafel); **à la hâte** (spr. —aht'), in der Eile, im Fluge; **à la hausse** (spr. —ohß'), auf das Steigen des Kurses von Staatspapieren ꝛc. (spekulieren); **à la Henri quatre** (spr. —angri kattr'), nach Art Heinrichs IV.; **à la hérisson** (spr. —erissóng), igelartig (Haartracht).

Alāī, türk., öffentl. Aufzug; **Alai-Tschausche,** Hofkurier.

Alaise, auch **Alèse** u. **Alèze,** fr. (spr. alähs'), Unterlegetuch für Kranke; davon **alaisieren,** erleichtern, behaglich machen; **alaisiert** (fr. **alézé,** spr. aleséh), den Rand nicht berührend; abgekürzt (Wappen).

Alaja = **Aladscha.**

Alaje, f., türk., durch das Gesetz beschränkte Nachfolge.

Alajotth, m., der größte Stern im Sternbilde Fuhrmann.

Alakdāhga, m., mongol., der Erd- oder Springhase.

Alakritắt, f., l., die Munterkeit, Lebhaftigkeit.

Alaktīe, f., l., s. **Agalaktie,** Milchlosigkeit.

Alalīe, f., gr., Ak., die Sprachlosigkeit.

Alalīt, m., das krystallinische Mineral Diopsit.

Alam, arab., die Welt, in Zusammensetzungen wie Schah-Alam.

Alambik, gr.-fr., Destillierkolben.

Alaméda, f., sp., Pappelgang; eine mit Bäumen bepflanzte Promenade.

à la mesure, fr. (spr. —sühr'), — **a tempo,** im Takte; **à l'amiable,** auf freund-

schaftliche Art, gütlich; **à la minuta,** it., im kleinen; **à la mode,** fr. (spr. —mod'), nach jetziger oder neuester Art oder Sitte; **à la nage** (spr. —nahsch'), schwimmend, im Wasser oder Schiffe.

Aland oder **Alant,** m., Name für verschiedene Arten Weißfische, z. B. für Göse, Jese, Gengling, Nerfling, Ofling, Dickkopf, Mundfisch; **Alandbleko,** f., die Strunse; **Alander,** m., der große Stint (Lachs).

à l'anglaise (spr. a langlähs') auf englische Art, Weise oder Sitte.

Alant, m., ml., elna, l., helénium, ein Pflanzengeschlecht, von dem die Wurzel als Heilmittel gebraucht wird.

Alantöl, n., eine flüssige Kampferart ($C_{10}H_{16}O$).

Alapurin, n., Wollfett, vom Lanolin dadurch unterschieden, daß es kein Wasser enthält.

à la pyramide, fr., Billardspiel mit 15 numerierten in einem Dreieck aufgestellten Bällen und einem Spielball; **à la queue** (spr. —köh), am Ende, hintennach; **à la renverse,** Tk. (spr. —rangwérß'), umgekehrt, umgewendet.

Alarich, altd. Name: der Allmächtige, Allherrschende.

à la rigueur, fr. (spr. —rigöhr), nach der Strenge der Gesetze, streng genommen, im buchstäbl. Sinne.

Alarligaménte, nl., Mz., Flügelbänder.

Alárm, fr., m. (vom ital. **all' arme,** zu den Waffen!), der Lärm, Schreck, Waffenruf; Auflauf; die Unruhe, Bestürzung; **alarmieren,** aufschrecken, beunruhigen; in große Bewegung setzen durch eine beunruhigende Nachricht ꝛc.; Krk die Kriegsmannschaft durch Signale unvorbereitet zu den Waffen rufen; **alarmiert,** beunruhigt, aufgeschreckt; **Alarmist,** m., ein Lärmmacher, Lärmbläser; Unruhstifter; **Alárm-Kanone,** f., die Lärmkanone; **Alárm-Platz,** m., der Stellplatz; **Alárm-Schuß,** m., der Lärmschuß; **Alárm-Stange,** f., die Lärmstange; **Alárm-Trommel,** f., die Lärmtrommel.

à la ronde, fr. (spr. —rongd), rund herum, Billardspiel mit 12 kleinen Bällen; **à la saison** (spr. —ßäsóng), nach der Jahrzeit, in Zeiten oder zu gehöriger Zeit, rechtzeitig; **à la sourdine** (spr. —ßurdihn'), Tk., gedämpft, leise, insgeheim.

Alasch, s. **Allasch.**

Alástor, m., gr., Plaggeist; ein Hausteufel, ein schädlicher Mensch; **Alastorie,** f., Ruchlosigkeit.

à la Suisse, fr. (spr. —ßwiss'), schweizerisch, nach Schweizer-Art; **à la suite** (spr. —ßwit), im Gefolge, einer Truppenabteilung zugeordnet.

a látěre, l., von der Seite.

à la tâche, fr. (spr. —tahsch), in Accord (arbeiten); **à la tête** (spr. —täht'), an der Spitze, im Gesichte, gegenüber.

Alatiōn, nl., f., die Beflügelung; **Alatīt,** m., Mz. **Alatīten,** versteinerte Flügelschnecken.

Alatli, m., mexikanischer Eisvogel.

Alaun, m., l. (v. alumen), Doppelsalz, aus schwefelsaurer Tonerde und schwefelsaurem Kali zusammengesetzt; **Alaunbeize** (Rotbeize), Lösung von Aluminiumsalzen zu Färbereizwecken.

Alaurāt, n., Salpeter.

à l'avenant, fr. (spr. —lawenáng), im Verhältnis, verhältnismäßig, ebenmäßig, den Umständen gemäß.

Alba, Albe, f., l., ein weißes Chorhemd oder Meßgewand, langes weißes Priesterkleid (in der römischen Kirche); **Alba-Flora-Wein,** m., ein weißer Wein von der spanischen Insel Minorca; **Alba Julia,** alter Name für Karlsburg.

Albāmen, n., das Urinsalz; **Alban,** der alte keltische Name für Schottland; **Albāne** oder **Albina,** f., Name: die Weiße, Reinliche.

Albanitiko, m., ein bei den **Albaniern** oder **Albanesen** in der europäischen Türkei gebräuchlicher Tanz mit unnatürlichen Stellungen und fliegenden Haaren.

Albānus, wie **Albin,** m., l., Name: der Weiße; **Albānus,** m., ml., derjenige, welcher von einem Wohnort nach dem anderen übersiedelte; in Frankreich = Fremder; **Albation** oder **Albifikatiōn,** f., l., die Bleichung der Metalle, bes. des Kupfers.

Albatrōs, m., ein großer, weißer Sturmvogel, sturmverkündender Wasservogel in dem Meere der südlichen Erdhälfte; der Schiffsflügler, Kriegsschiffsflügler.

Albātus, m., l., Mz. **Albāti,** ein Weißgekleideter, d. h. Geistlicher, Neugetaufter.

Albe, ein kleiner Weißfisch.

Albedo, f., l., eig. die Weiße, das Verhältnis der Stärke der von einer Fläche zurückgeworfenen Lichtstrahlen zu der Stärke der auffallenden Lichtstrahlen.

albeln, von den Bienen: aus der Art schlagen, kraftlos werden.

Alber, f., alter deutscher Name für Pappel (Weißpappel).

Albergária, L. d. M., die Herberge, Gastung; it. **albergo** (aus altd. heriberga).

Albergement, n., fr., Erbpacht.

Alberin, it., baumartig figurierter Stein in Toscana.

Albert, zusammengezogen aus **Adalbert** (altd. **Adalberaht**), m., Name: durch Adel glänzend; **Albertine,** f., Name: Prachtedle, Edelberühmte; **Albertiner** od. **Albertusthaler,** m., der Kreuz-, Kronen- und Brabanter Thaler, nach dem Erzherzog **Albert,** Statthalter der südlichen Niederlande am Ende des 16. Jahrh., genannt; **Albertinische Linie,** die jüngere königl. Linie des Hauses Wettin; **Albert-Verein,** ein 1867 in Sachsen gegründeter internationaler Frauenverein des „Roten

Kreuzes" (daher **Albertinerinnen** = Mitglieder dieses Vereins).

Albertotypie, f., ein photographisches Druckverfahren, der sog. Lichtdruck, benannt nach dem Photographen Albert (München).

Albertypie = **Albertotypie**.

Albésca, n., feines englisches Mehl.

albescieren, l., weiß werden; **Albifikatiōn** und **Albinatiōn**, f., l., Weißmachung, Versilberung (des Kupfers).

Albigenser, m., Mz., einer von der Sekte, die sich als Gegner des Papstes zu Anfang des 13. Jahrh. zu **Albi** im südlichen Frankreich bildete.

albilabrisch, mit weißen Lippen; **albimanisch**, mit weißen Händen.

Albin, s. **Albanus**; **Albina**, s. **Albane**.

Albinágium, n., l., Rspr. **jus albinagii** (fr. **droit d'aubaine**, spr. droä bobähn), das landesfürstliche, besonders königl. französische Recht der (bedingten) Fremdenbeerbung; Heimfallsrecht.

Albination, s. **Albation** u. **Albifikation**.

Albīno, m., Mz. **Albinos**, sp., der Weißling, Weißsüchtige; Menschen und Tiere, in deren Körperbedeckung (Haut und Haaren) und Augen der dunkle Farbstoff (das Pigment) fehlt, s. a. **Blafard** und **Kakerlak**.

Albinometall, mit Zinn plattiertes Blei.

Albĭon, n. (celt. = Gebirgsland), England, nach alter, jetzt nur in dichterischer Schreibart üblicher Benennung.

albipedisch, mit weißen Füßen; **albipennisch**, mit weißen Flügeln.

albisieren, nl., mit einem **Album** oder Stammbuche reisen.

al bisogno, it. (spr. —bisónnjo), im Bedarf- oder Notfalle.

Albīt, m., nl., weißer Feldspat (Natronfeldspat).

albo corvo rarior, l., seltener als ein weißer Rabe.

Albogalērus, m., l., die weiße Mütze des Flamen Dialis und der Pontifices.

albogilvisch, nl., weißgelblich.

Albogue, f., span., Hirtenflöte.

Albolt, vernickeltes Britanniametall.

Albokarbonlampe, eine Lampe, die so eingerichtet ist, daß in ihr mit Petroleum geschwängertes Leuchtgas gebrannt werden kann.

Albolĭth, m., Cement, hauptsächlich aus Magnesia und Kieselerde bestehend, als Anstrich für Holz und Mauerwerk verwandt.

Alborák, m., arab., der Blitz Mohammeds, geflügelter Grauschimmel.

Albórnoz, m., span., ein ziegenhärener Mantel (der Malteser-Ritter), Burnus.

Albraune = **Alraune**, s. d.

Albuginéa, f., weiße, fibröse Haut; **Albūgo**, f., l., Ak., ein weißer Fleck im Auge, das Augenwölkchen; **Album**, n., l., das Weiße; weiße Tafel; ein Stammbuch, Einschreibebuch, in das sich Freunde zur Erinnerung mit einem Denkspruch einschreiben; **album argenti**, l., eig. Silberweiß, Bleiweiß, Schieferweiß; **Albūmen**, n., l., Ak., das Eiweiß; **albumen ovi siccum**, lat., getrocknetes Hühnereiweiß; **album graecum**, l., Ak., eig. griechisches Weiß, weißer Hundekot; **Albumīn**, n., Schdk., der Eiweißstoff (wie er sich in Körpern u. im Blute findet); **Albumin-Gehalt**, m., der Gehalt od. die in einem Körper befindliche Menge Albumin; **Albuminurie**, f., lat.-gr., Ak., Eiweißharnen infolge eines Nierenleidens = Brightsche Krankheit; **album nigrum**, l., Ak., eig. weißes Schwarz, Mäusekot; **Albumoide**, unlösliche Eiweißkörper.

Alburnum, n., l., das junge Holz unter der Rinde der Bäume, Splint.

Albus, m., l., ein Weißpfennig, deren im Kurhessischen 32, im Trierschen 54, im Kölnischen 80 auf einen Reichsthaler gingen; der zweite Sonntag nach Ostern: Quasimodogeniti, weißer Sonntag, wegen der weißen Altar- und Priesterbekleidung bei der ersten Abendmahlsfeier der Kinder in der katholischen Kirche.

Alcabála oder **Alcavála**, f., span., die Verbrauchssteuer von verkauften oder vertauschten Sachen.

Alcaide, m., arab., der Befehlshaber, Statthalter, Schloßvogt (in Afrika).

Alcäischer (alkäischer) Vers, nach dem griechischen Dichter **Alkäos** (d. h. der Starke) benannt, eine Versart in dieser Gestalt und Silbenmessung: ⏓ | — ⏑ — ⏑ | — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏓; die **alkäische Strophe** besteht aus folgenden vier Zeilen:

⏓ | — ⏑ — ⏓ | — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏓
⏓ | — ⏑ — ⏓ | — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏓
⏓ | — ⏑ — ⏑ | — ⏑ — ⏓
— ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ — ⏓

Alcálde, nicht **Alcade**, m., span. (a. d. arab. **al kādi**, der Richter) ein Schultheiß, Richter (in Spanien); **Alcalde mayór**, der Beisitzer des **Corregidor**, s. d.

alcalescént, oder **—scierend**, Alkali entwickelnd, faulgärend; **Alcalescentia**, Mz., Laugensalzmittel; **Alcalescénz**, f., die Entwickelung des Alkali, die Faulgärung; **alcalescieren**, Alkali entwickeln.

Alcali, s. **Alkali**; **alcali ammoniăcum acetātum**, mit Essig gesättigter Ammoniak, Minderers Geist; **a. amm. aquōsum**, wässeriger Salmiakgeist; **a. amm. causticum**, ätzender Salmiakgeist; **a. amm. succinātum**, bernsteinhaltiger Hirschhorngeist = eau de Luce; **a. amm. vinōsum**, weiniger Salmiakgeist; **a. amm. volatile**, kohlensaures Ammoniak; **a. causticum**, Ätzstein; **a. fixum herbārum**, aus der Asche von verbrannten Kräutern gewonnenes Kali; **a. fluor volatile causticum**, ätzender Salmiakgeist; **a. lignōrum**, gereinigte Pottasche; **a. minerāle**, Natron;

a. min. tartarisātum, Seignettesalz; **a. min. vitriolātum,** Glaubersalz; **a. tartări,** Weinsteinsalz; **a. vegetabĭle,** Kali; **a. veget. acetātum,** geblätterte Weinsteinerde; **a. veget. tartarisātum vitriolātum,** tartarisierter vitriolisierter Weinstein; **a. volatĭle,** Ammoniak.

Alianna, Bt., Gattung der Boraginaceen.

Alcantăra-Orden, einer der drei alten span. geistlichen Ritterorden (1156 gestiftet, 1872 aufgehoben, 1874 wieder eingeführt), nach der Stadt Alcantăra genannt.

Alcarrāza, f., span., vom arab. al korrás, Mz. **Alcarrazas,** ein Trinkgefäß aus porösem Ton, das das darin enthaltene Wasser durchsickern läßt.

Alcatquen, perf., golddurchwirkte persische Gewebe.

Alcázar, m., arab.-span. (z = ß), Palast, festes Schloß, Festung.

Alceste, eig. **Alkeste (Alkestis),** f., Name, gr., die Starke, Rüstige.

Alchátib, m., arab., ein Prediger in den Moscheen.

Alchimīe, nicht **Alchemīe** oder **Alchymīe,** f., arab. alkimia, die (angebliche) Goldmacherkunst, Goldmacherei oder Goldkocherei; **alchĭmisch,** zu dieser Kunst gehörig; auch geheimnisvoll; **Alchimíst,** m., ein (angeblicher) Goldmacher, Goldkoch.

Alcēdo, f., l., der Eisvogel.

Alchemilla, Bt., Frauenmantel, Pflanzengattung aus der Familie der Rosaceen.

Alcibiades, eig. **Alkibiades,** m., Name, gr., der Starke, Bezwinger, Überwinder.

Alcīdes, Herkules, besonders in dichterischer Benennung.

Alcīmād, n., Spießglanz.

Alcinous (eig. **Alkinoos**), König d. Phäaken, dessen Garten als ein Wunder gerühmt wird.

Alco, m., der wilde südamerikanische Hund.

al corso, it., Kffpr., im Laufe, nach dem gegenwärtigen Werte des Geldes od. Wechsels.

Alcyon, m., gr. = Alcedo.

Alcyŏne, f., der hellste Stern im Sternbild der Plejaden.

alcyonische Tage, (zur See) stilles Wetter (bei welchem der Eisvogel brütet).

Alcyonīt, m., Mz. **Alcyonīten,** gr., versteín(er)te Schwämme in Form von Früchten.

Alcyonĭum, n., gr., der Meerschaum.

Aldēa, f., span., Weiler, Dorf, in Südamerika jeder Ort, der nicht Stadt ist.

Aldebarān, m., arab., das Ochsenauge (ein Stern erster Größe im rechten Auge des Stiers).

Aldehyd, n., Schdl. (Acetylaldehyd, leichter Sauerstoffäther), C_2H_4O, Alkohol, dem ein Teil Wasserstoff entzogen ist.

Alderman, m., engl. (spr. áhldermän), Mz. **Aldermen,** aus angelf. ealdorman: ein Ältester, Mitglied des Stadtrates, Stadtgemeinde-Vertreter (in England).

Aldier, s. **Aldionen.**

Aldīna, Aldīne, f., Mz. **Aldīnen,** l., alte Drucke griechischer, römischer rc. klassischer Schriften, aus der Druckerei des **Aldus Manutius** und seiner Nachkommen in Venedig aus dem 15. und 16. Jahrhundert; **aldinische Lettern,** italienische, geschobene Schrift, Kursivschrift.

Aldiōnen (auch **Aldīer**), ml., Mz., die hörigen Leute der freien deutschen Gutsbesitzer nach longobardischer Benennung.

Aldrovandia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Droseraceen.

Aldschāme, f., arab., ein großes mohammedanisches Bethaus.

Ale, n., engl. (spr. ehl), Bier aus Weizenmalz, mit wenigem Hopfensaft; Kraftbier, Weizenbier.

Alĕa, f., l., der Würfel; s. **jacta alea; ālĕa jacta est,** der Würfel ist gefallen, es ist entschieden; **alea jacta esto,** der Würfel sei geworfen (Cäsar's Wort, als er den Rubikon überschritt, um Rom sich zu unterwerfen); **alĕae res,** l., Glücksfall, Würfelsache; ungewisser Gewinn.

Aleātĭco, m., it., aromatischer Süßwein aus Muskateller-Trauben (Toscana, Alessandria, Turin, Süditalien).

Aleātor, m., l., ein Würfler, Erzspieler, liederlicher Mensch; **aleatorisch,** auf das Würfelspiel bezüglich, gewagt; **aleatorische Verträge,** gewagte Verträge; **Aleatorĭum,** ein Spielhaus.

Alega, m., abessinische Geistliche.

Alegar, n., engl. (spr. éhliger), Bieressig.

alègre, s. **allègre.**

Aleima, gr., Salbe, Salböl; **Aleipt** und **Aleipterĭon,** s. **Alipt.**

Aleison, n., gr., Trinkbecher mit erhabener Arbeit.

Alékto, f., gr., die Rastlose (eine der Furien oder Qualweiber).

Alektrimorphisch, gr., wie ein Hahn gestaltet.

Alektrophonie, gr., die Stunde, da der Hahn kräht.

Alektryomachīe, f., gr., der Hahnenkampf; **Alektryomantīe,** f., die Hahnwahrsagerei oder Prophezeiung aus dem Fressen oder Schreien eines Hahnes oder überhaupt eines Vogels.

Alem, m., türk., Stange mit Halbmond, Feldzeichen der Türken.

Alemánnien; gewöhnlich versteht man darunter nur das südwestliche deutsche Land (Schwaben, Schweiz rc.); **alemánnisch,** schwäbisch; **alemannische Mundart** oder **Sprache,** die schwäbische und schweizerische Sprache.

Alémbik, arab. (**alembiku,** davon ml. **alembĭcum**), Schdl., der Helm der Destillierblase.

Alembroth, n., arab., das Weisheitsalz

(der vorgebliche Schlüssel zur Goldmacherei); **Alembrothsalz**, eine Verbindung von salzsaurem Quecksilberoxyd und Salmiak (Quecksilberchlorid), zum Vergolden.

Alemdar, m., türk., Träger der heil. Fahne am Hofe des Sultans.

Alemfin, m., türk., der Knopf der Roßschweifstangen.

Alentours, fr., Mz. (spr. alangtúr), die Umgegend, die Umgebungen; umgebende Personen.

à l'envers, fr. (spr. a langwähr), verkehrt.

à l'envi, fr. (spr. a langwih), um die Wette.

Aleph, n., erster Buchstabe des hebräischen und phönizischen Alphabets.

Alepine, f., fr. (spr. alepihn'), ein Zeug von Seide und Wolle; Fabrikorte: Aleppo, Paris, Beauvais, Amiens, Gera, Rochlitz.

Aleppobeule, eiternde Gesichtshautkrankheit, wie sie endemisch zu Aleppo oder Haleb in Syrien auftritt.

alert, fr. **alerte** (aus it. all' erta, auf der Hut), munter, aufgeweckt, flink, behend, lebhaft.

Alesan und **Alezan**, m., arab., Pferd von gelbrötlicher Farbe.

alesieren, fr., Krk., eine Kanonenseele erweitern, eine Kanone ausbohren.

Alésoir u. **Allésoir**, f., fr. (spr. —ßoahr), eine Bohrlade, ein Bohrwerkzeug.

à l'espagnole, fr. (spr. — espanjól'), auf spanische Art, Weise oder Sitte; **à l'estompe** (spr. a lestóngp'), gewischt, mit dem Wischer gemacht (von Zeichnungen).

al estofado (span.), bemalte Skulptur.

Alethea, der 259. Planetoid.

Aletheia, f., gr., die Wahrheit (allegorische Gottheit, Tochter des Zeus); **Alethiologie**, f., die Wahrheitslehre; **Alethóphilos** od. **—lus**, **Alethophil**, m., der Wahrheitsfreund.

à l'étourdie, fr. (spr. a leturdih), wie toll, wie unsinnig.

Alette, f., fr. (spr. alétt'), Bk., ein Nebenpfeiler.

Aleurites, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Euphorbiaceen.

Aleuromantie, f., gr., die Mehlwahrsagerei, Wahrsagung aus dem Opfermehl; **Aleurometer**, n., der Mehlmesser (ein Werkzeug zur Prüfung der Tauglichkeit des Mehls zum Brotbacken).

Aleuron, n., gr., Klebermehl, eine in vielen Pflanzensamen befindliche, zu den Eiweißstoffen gehörige Substanz.

Alexander, m., gr., Name: der Männern helfende, Helfr(e)ich; **Alexandra**, f., ein Asteroid (Stern), der 1858 entdeckt wurde; **Alexandrine**, f., Name: Helferin; ein seidenähnlicher Stoff aus Leinen und Baumwolle; **Alexandriner**, m., ein sechsfüßiger gereimter Jambenvers mit einem Einschnitt in der Mitte (so benannt, weil diese Versart um die Mitte des 12. Jahrh. in den altfranzösischen erzählenden Gedichten aus dem Sagenkreise von Alexander dem Großen gebraucht, später aber auch im Deutschen angewendet wurde); die siebzig Dolmetscher in Alexandria, s. Septuaginta; die Neu-Platoniker (Philosophen); **alexandrinisch**, in oder aus **Alexandria**, einer von Alexander dem Großen in Unter-Ägypten gegründeten Stadt, die Sitz der griechischen Gelehrsamkeit wurde. Nach dieser Stadt sind benannt: **alexandrinische Bibliothek**; **alexandrinische Grammatiker**; **alexandrinische Philosophen** (= **Alexandriner**); **alexandrinische Version**, s. Septuaginta.

Alexandristen, Mz., eine Philosophenschule des Mittelalters, die die Lehre des Aristoteles in ihrer Reinheit wiederherzustellen suchte (genannt nach ihrem Gründer: Alexander v. Aphrodisias).

Alexetérium, **Alexit—**, n., gr., Ak., eig. ein Hilfs- oder Rettungsmittel, bes. Gegengift.

Alexiáner, m., Mz., gr.-l., oder **Celliten**, ein vom Papst Sixtus IV. zum Wohltun gestifteter und nach dem Schutzheiligen Alexius benannter Orden.

Alexie, f., gr., die Unfähigkeit zu lesen (eine Folge verschiedener Gehirnkrankheiten).

Alexikákon, n., Schutzmittel gegen Unglück; auch Gegengift; **Alexipharmacie**, f., die Lehre von den Gegengiften; **Alexipharmácum**, n., ein Gegengift; **Alexiphréticum**, n., ein Fieberheilmittel, Fiebermittel.

Aléxis und **Aléxius**, m., Name: ein Helfer, Beistand.

alexitérisch, giftabtreibend; **Alexiterium**, n., s. **Alexeterium**.

Alexiusd'or, m., eine Goldmünze (vom Herzog Alexius von Anhalt-Bernburg geprägt), 17 Mark Goldwert.

à l'extérieur, fr. (spr. —öhr), äußerlich, dem Scheine nach; **à l'extrémité**, in der äußersten Not.

Alf, m. = Elf.

Alfadir, -**dur** (= „Allvater"), in der nord. Mythologie = Odin.

Alfaki, m., arab., ein maurischer Priester.

Alfane, f., span., das Schlachtroß; eine arabische Stute.

Alfanz (altes deutsches Wort), Possenreißerei, Gaukelei; davon **Alfanzerei**, f., läppisches Gerede, ein Knabenstreich, s. Firlefanz.

Alfenic, f., fr., weißer Gerstenzucker.

Alfenide, n., fr., od. Christoflemetall, galvanisch versilbertes Neusilber mit ungefähr 2 Prozent Silber.

Alfhild, f., schwed. Name: die Elfenkämpferin?

Alfons, m. = **Alphons**.

Alfred, m., Name: vielleicht = freundlich im Rat.

al fresco, it., auf frischem Kalk (malen), s. **fresco**.

Alga, f., Seegras, Tang.
Algaciten, Mz., verstein(er)te Algen.
Algalīe, f., fr., Ak., die Harnröhrenspritze; auch die Sonde.
Álganon, m., fr. (spr. —nóng), kleine Kette der Galeerensklaven.
Algarade, f., fr.-span. (spr. —rähd'), die Kränkung, grobe Beleidigung.
Algarithmus, m., richtiger **Algorithmus**, arab.-gr., die vier (gemeinen) Rechnungs- oder Rechenarten, Anleitung zum Rechnen, s. **Species**.
Algarottpulver, Antimonchlorid ($SbCl_3$).
Algarovilla oder **Algarobilla**, f., die Hülsen einer südamerikanischen Akazienfrucht, die zur Tintenfabrikation, zum Gerben und Färben gebraucht werden.
Algēbra, **Algéber**, arab. **al dschebratu**, eig. die Verbindung getrennter Teile, die Lehre von den Gleichungen; **algebraisch**, der Lehre von den Gleichungen gemäß; **Algebraist**, m., einer, der sich mit der Algebra beschäftigt.
Algēdo, m., gr., Ak., die Hodenentzündung.
Algēma, m., gr., ein Schmerz.
Algen, Mz., Bt., eine Abt. der Thallophyten.
Algenib, m., Name eines Sternes im Sternbild des Pegasus.
algescieren, l., kalt werden, gefrieren.
Algethi, m., Name eines Sternes im Sternbild des Herkules.
algétisch, gr., schmerzhaft, durch Schmerz entstanden.
Algibe, f., arab.-span., Cisterne.
algid, l., kalt, frierend.
Algīe, f., gr., Ak., Schmerz, Schmerzgefühl; schmerzhafte Krankheit: Nervenschmerz.
Algierisches Metall, n., eine weiße Legierung (Zusammensetzung: 94,5 Teile Zinn, 5 Teile Kupfer, 0,5 Teile Antimon).
Algol, m., Name eines Sternes im Sternbild des Perseus.
Algolagnīe, f., gr. = Wollustschmerz, ein krankhafter Geisteszustand bei Personen, die sich dadurch, daß sie andere verstümmeln, ein wollüstiges Gefühl verschaffen (z. B. Lustmörder).
Algologīe, f., gr., die Lehre von den Algen (Tang- u. Seegras-Arten).
Algomeiza, m., Name eines Sternes im Sternbilde des kleinen Hundes.
Algor, m., l., Ak., das Frieren, der Frost, krankhaftes Frösteln.
Algorithmus, m. = **Algarithmus**.
Algospásmus, m., gr., Ak., der schmerzhafte Krampf in den Muskeln, Muskelkrampf.
Alguacil, m., span. (spr. —sihl), in Spanien der Gerichtsdiener, Häscher, Scherge.
Algúmmin, n., Sandelholz.
Alhagi, arab., Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen, Abteilung der Papilionaceen; am bekanntesten ist der echte Mannaklee.
Alhambra, f., arab. (das rote Haus), ein maurischer Königspalast in Granada in Spanien.
Alhandal, m., arab., die Koloquinte.
Alhania, f., arab.-span., Nische zum Schlafen.
Alhēnna, soviel wie **Henna**, f., arab., eine rotfärbende Wurzel, im Orient als Schminke gebraucht.
Alhidáde, n. (arab., Zähler), das drehbare Lineal an Winkelmeßinstrumenten.
Ali, m., arab. (hoch, erhaben), der Herrscher (ein Ehrentitel wie unser: Ihre Hoheit).
alias, l., sonst, außerdem (oft vor einem zweiten Namen).
alibi, l., anderwärts, anderswo; das **Alibi**, Rspr., das Anderwärtssein, den anderweitigen Aufenthalt (beweisen — gegen Beschuldigungen).
Alicante, s. **Alikant**.
Alicate, f., fr., Schmelzarbeiter-Zange.
Alice, f., fr., Name = **Elisabeth**; **Alice-Verein**, ein 1867 im Großherzogtum Hessen gegründeter Frauenverein, nach der Prinzessin Alice v. Hessen genannt.
Aliden, die Nachkommen des Chalifen Ali.
aliēnābel, l., veräußerlich, verkaufbar; **Aliënaménto**, n., it., die Wegschaffung, Entäußerung, Entfremdung (eines Teiles des Vermögens vor einem Handelssturze); **Aliēnatiōn**, f., l., die Ver- oder Entäußerung, Verpfändung, der Vertausch, Verkauf; die Abweichung vom naturgemäßen Zustande; die Geistesstörung, Geistesabwesenheit od. Geisteszerrüttung; **Alien-Bill**, f., engl. (spr. éhljen—), das (jetzt aufgehobene) Fremdengesetz, die Ausländerakte (in England); **alienigēna**, l., aus einem andern Lande stammend, anderswo geboren; gleichbedeutend mit: **allochthon**; **aliēni juris**, l., Rsp., unter fremder Herrschaft oder Gewalt; **aliēnieren**, veräußern, entfremden; sich des Eigentumsrechtes begeben; entwenden; **Alien-Office**, f., engl. (spr. éhljenóffiß), das Fremdenamt; **aliēnum est**, l., Rspr., es gehört nicht vor dieses Gericht.
Aliger, m., l., Flügelträger, z. B. Merkur.
Alignement, n., fr. (spr. alinjemáng), das Schnurrichten, die Abmessung nach der Schnur, in gerader Linie, die Richtungslinie der Front, die Absteckungslinie beim Feldmessen; **alignieren**, nach der Schnur abmessen, abstecken, abschnuren; richten; anreihen.
Alignoir, m., fr. (spr. —linjoáhr), Keil beim Schieferspalten.
Alijah, f., arab., kühles Obergemach, im Orient.
Alikant, m., ein süßer spanischer Wein (aus der span. Provinz Alicante).
Alimenīe, f., gr., Mangel eines Hafens.
Aliménta, **Aliménte**, Mz., l., die Pflegegelder oder Unterhaltskosten; Nahrungs- oder Nährmittel: **alimenta civilia**, bürgerliche Nährmittel: **a. naturalia**, natür-

liche (in Natur zu reichende) Nährmittel; **Alimentárius**, m., Rspr., ein Erbpflegling, ein durch Vermächtnis zu Verpflegender; **Alimentatiōn**, f., die Ernährung, Verpflegung; **Alimentatiōns-Kosten**, Pflegekosten; **alimentieren**, ernähren, mit Nahrungs- oder Nährmitteln versorgen.

a limine, lat., von der Schwelle, von vornherein, ohne weiteres.

Alindēsis, f., gr., das Wälzen des mit Öl gesalbten Körpers vor dem Ringspiel; **Alindēthra**, f., ein Wälz- oder Tummelplatz.

Aline, der 266. Planetoid.

a lĭnĕa, l., eig. von der Linie; daher **Alinĕa**, n., der Absatz oder Anfang mit einer neuen Zeile, ein Druckabsatz (vor oder bei dem Anfange einer Zeile).

à l'insu, fr. (spr. a längßü) ohne Wissen.

alio die, l., an einem andern Tage.

Alioth, m., Stern in der Deichsel des Wagens (großer Bär).

Alipāna, gr., Mz., Ak., Mittel ohne Fett.

Alipásma, n., gr., Ak., Schweißpulver und Schweißsalbe.

Alipes, m., l., Flügelfuß, Beiname des Merkur.

Alipile, Alipĭlus, m., l., Haarausrupfer.

Alipt, m., gr., ein Salber, Salbmeister; Salbbader oder Afterarzt (nicht, wie gewöhnlich, Salbader); **Aliptérium**, n., das Salbgemach, Salbzimmer (bes. in den Bädern der Alten); **Aliptik**, f., die Salbkunst oder Salbkunde; **Aliptrum**, n., ein Salbenbüchschen.

aliquant = **aliquantisch**; **Aliquánte**, f., l., eine ungleich teilende Zahl; **aliquántisch**, ungleich teilend; ein aliquanter Teil einer Zahl heißt ein solcher Teil der Zahl, der nicht in ihr aufgeht. So ist 7 ein aliquanter Teil von 12.

aliquid haeret, s. **audacter calumniare** 2c.

aliquōt = **aliquotisch**; **Aliquōte**, f., l., eine gleich teilende Zahl; **aliquōtisch**, gleich teilend; ein aliquoter Teil einer Zahl heißt ein solcher Teil der Zahl, der in ihr aufgeht. So ist z. B. 3 ein aliquoter Teil von 12; **Aliquōt-Töne**, Tk., Mz., mitklingende Töne, Beitöne.

Alisma, Pflanzengattung aus der Familie der Froschlöffelgewächse (Alismaceen).

aliter, l., auf andere Weise.

Alitérius, m., gr., ein Frevler, Lauerer, Spion.

alitieren, fr., bettlägerig machen od. werden; **alitiert**, bettlägerig.

Alitūr, f., l., die Ernährung (das Vermögen des Körpers, das Verlorene mittels des Nahrungssaftes wieder zu ersetzen).

Alius, m., l., ein anderer; aut tu, aut alius, entweder du oder ein anderer; aliud sceptrum, aliud plectrum, lat. Sprichwort: anders das Scepter, anders die Laute.

à livre ouvert, fr. (spr. a liwr' uwǟhr), eig. nach offenem Buche; Tk., nach vorliegenden oder vorgelegten Noten (sogleich abspielen).

Alix, f. = **Alice**.

Alizārin, n., span. alizari, die Krappwurzel, der rote Farbstoff der Krappwurzel ($C_{14}H_8O_4$); davon: **Alizārin-Tinte**, f.

Alk, m., isl. u. schwed., ein nordischer Tauchvogel.

Alkade, m., s. **Alcalde**.

Alkahēst, n., arab., ein vorgebliches allgemeines Auflösungs- oder Auflösmittel.

Alkalām, n., arab., Rede, Wissenschaft, das bei den Mohammedanern aus Aristoteles u. dem Koran zusammengesetzte philosophisch-theologische System.

Alkalescénz, f., s. **Alcalescenz**.

Alkăli, n., arab., Laugensalz; **Alkalicität**, f., die Laugensalzigkeit; **Alkalien**, Mz., Schdk., die Oxyde und Oxyhydrate der Alkalimetalle; **Alkaligēn**, n., der Stickstoff, insofern er mit Wasserstoff ein Alkali bildet; **Alkalimetalle**, Mz., nennt man die Elemente Kalium, Natrium, Lithium, Rubidium, Käsium; **Alkalimēter**, n., ein Kalimesser, ein Werkzeug zur Bestimmung der Menge des in der Pottasche befindlichen Kali; **Alkalimetrīe**, f., die Anwendung des Kalimessers; **alkalinisch**, laugensalzig; **Alkalisatiōn**, f., die Laugensalzbereitung; **alkălisch** = **alkalinisch**; **alkalisieren**, zu Laugensalz brennen, mit Laugensalz vermischen, oder schwängern; **Alkaloīd**, n., Mz. **Alkaloīde**, arab.-gr., eigentümlicher, aus Pflanzen gezogener, den Alkalien zum Teil ähnlicher Stoff, Pflanzenbasen, die außer Kohlen- und Wasserstoff ausschließlich Stickstoff enthalten, zum Teil sehr giftig; **Alkaloid(o)mēter**, m., Nachbildung des Alkalimeters zur Erforschung des Gehalts an Alkaloid.

Alkalurēthika, n., Mz., gr., Heilmittel, die den Alkaligehalt des Harns erhöhen; sie sollen die Bildung von Harnsteinen verhindern.

Alkáuna oder **Alkannlawsónie**, f., Pflanzengattung aus der Familie der Boragineen; davon die **Alkanna-Wurzel**, f., die Wurzel zur Färbung von Wolle, Tinkturen und Salben gebraucht; **Alkannīn**, n., der rote Farbstoff in der Schale der Alkannawurzel = Anchusin.

Alkarsīn, n., Schdk., eine wasserhelle, ätherartige, sehr giftige Flüssigkeit mit arsenikwasserstoffartigem Geruch ($As_2(CH_3)_4O$).

Alkătquen, Mz., od. **Alkatifa**, f., türkische Sitzdecken, Teppiche.

Alkazāba, f., ar.-span., festes Schloß, Citadelle.

Alkăzar, s. **Alc**.

Alkermes, m., ar., ein Magenelixir mit Kermes gefärbt.

Alkmanischer Vers, nach dem griech. Dichter Alkman aus Sardes benannt.

Alkohōl, m., arab., der höchst entwässerte Weingeist, Kraft oder Feuergeist (besteht aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff [C_2H_6O]); **Alkohōläther**, m. = **Mesita**; **Alkoholāte**, Mz., zur Krystallisation gebrachte Salze; **Alkoholatūr**, f., eine Mischung frischer Pflanzensäfte mit Alkohol zum Schutze vor Zersetzungen; **Alkoholisatiōn**, f., die Weingeist-Entwässerung; **alkoholisieren**, zum stärksten Weingeist läutern, den Weingeist entwässern; **Alkoholismus**, der übermäßige Genuß von starken geistigen Getränken; **Alkoholomēter**, m., ein Weingeistmesser, eine Branntweinwage; **Alkoholometrīe**, f., die Messung des Alkoholgehalts geistiger Getränke; **Alkoholhydrolhton**, n. = **Isolusin**.

Alkor, m., kleiner Stern im Großen Bären.

Alkorān, m., arab., der Kórān, die Glaubensquelle der Türken, Mohammeds Glaubensbuch; vgl. **Koran**.

Alkōve(n), m., arab., abgesonderter Teil eines Zimmers oder Vertiefung in der Wand; kleines dunkles Schlafzimmer.

Alkuīn, m., altd. Name: von alah, Tempel, und win, Freund: Tempelfreund.

alla, it. = fr. à la; **alla breve**, it., Tk., im kurzen Zeitmaße von Zweischlägen oder im Zweizweitel-Takte; **a. camĕra**, für die Kammer; **a. campagna**, s. **à la campagne**; **a. cappella**, s. **a cappella**; **a. diritta**, gerade oder stufenweise, nach der Tonleiter.

Allabátti, Mz., ostindische baumwollene, weiß gestickte Zeuge.

allagieren, it., unter Wasser setzen, überschwemmen.

Allagīt, m., eine Art des Kiesel-Mangans.

Allah, m., arab. (aus Al u. ilâh = der Hohe, Verehrungswürdige), der Name für den einen Gott der Mohammedaner; **Allah-aalim**, Gott ist allwissend; **Allah-akbār**, Gott ist groß; **Allah-kerim**, Gott ist großmütig ꝛc.

Allaitement, n., fr. (spr. allät'máng), das Säugen, die Säugung, die Stillung (Ernährung durch Muttermilch); **allaitieren**, säugen, stillen.

allambieren, belecken.

alla mercantīle, it., kaufmännisch; **alla minūta** = **al minuto**; **alla mora**, das Fingerspiel (durch Erraten der ausgestreckten Finger), s. **Mora**; **all' antico**, it., nach altem Stil, alter Art und Weise.

Allanlinie, f., Paketdampferlinie von Liverpool über Halifax nach Boston.

Allantiasis, f., gr., Erkrankung durch Wurstgift.

Allantōis, f., gr., die Harnhaut, eine eigentümliche Hülle der Embryonen der höheren Wirbeltiere (Reptilien, Vögel, Säugetiere), welche aus dem hintern Ende des Darmkanals entspringt; **allantoïsche Flüssigkeit**, die Flüssigkeit zwischen der Allantois und dem Amnium (Fruchtwasserhaut); **Allantōissäure**, **Allantoïn**, Schdk. ($C_4H_6N_4O_3$), eine krystallisierende organische Verbindung, kommt vor im Harne saugender Kälber, in der allantoischen Flüssigkeit und zuweilen im menschlichen Harne.

Allantotóxikon, n., gr., das Wurstgift.

alla ottāva, it., in der Oktave, oktavenweise; **a. Palestrina**, in großartigem Kirchenstile; **a. pezza**, stückweise; **a. polacca**, auf polnisch; **a. prima**, der erste Grund, d. h. ohne Grundierung (gemalt oder malen).

allargieren, fr. (spr. gi = schi—) breiter machen, erweitern.

alla siciliāna, it. (spr. ci = tschi—), nach sizilischer Art oder Weise, in sizilischer Schäfertracht; **a. signorile** (spr. sinjorihle), nach Herrenart, edelmännisch; **a. stretta**, Tk., in zusammengezogener Weise.

Allasch, m., russ., Art Aquavit, russischer Kümmellikör.

Allāta, s. **Illata**.

alla témpĕra, it., mit Wasserfarbe (gemalt).

Allatratiōn, f., l., die Anbellung, das Anbellen, Ankleffen; **allatrieren**, anbellen.

Allatūr, f., barb.-l., im ungarischen Recht: die Mitgift der Frau oder der von anderen zur Bestreitung des Haushalts geleistete Zuschuß.

alla turca, it., auf türkisch; **a. zoppa**, Tk., eig. auf hinkende, d. i. ungleiche Weise, zuckend (mit dem Bogen).

Allèchement, n., fr. (spr. alläsch'máng), die Lockung, Reizung, Lockspeise; die geschickte, saubere Grabstichel-Führung.

Allée, f., fr., die Allee, eig. Gang, Lustgang: eine Doppel-Baumreihe, ein Baumgang.

Allegāt, n., l., das Angeführte, die angeführte Schriftstelle, das Erörterte; **Allegāta**, **Allegāte**, Mz., nachgewiesene oder angeführte Schriftstellen, Nachweisungen; **Allegatiōn**, f., die Anführung, Nachweisung, Erörterung.

Allège, f., fr. (spr. alläh sch'), ein Erleichterungs-Schiff zum Entladen oder Entlasten an seichten Landeplätzen, ein Lichter.

Allegeas, m., fr. (spr. alleschäh), ostindische Zeuge aus Seide, Baumwolle, Hanf.

Allègement, n., fr. (spr. alläsch'máng), die Linderung, Erleichterung; ein schwacher Handdruck beim Kupferstechen.

Alleggio, m., it. (spr. allédscho) = **Allège**.

Allegiance, f., engl. (spr. ällihdschens), die Untertan-Ergebenheit oder Treue, Pflichttreue, Lehnspflicht, Huldigung; **oath of a.** (spr. ohß—), Huldigungseid.

allegieren, l., anführen, nachweisen (eine Schriftstelle).

Allegorie, f., gr., die Bild- oder Gleichnisrede; die sinnbildliche Darstellung; **allegórisch**, sinnbildlich, anspielend (Dichtungen, Gemälde, Redensarten); **Allegoriseur**, fr. (spr. —söhr) = **Allegorist**; **allegorisieren**, sinnbildern, sinn-

bildlich darstellen oder auffassen, sich bildlich ausdrücken, verblümt vortragen; **Allegorismus**, der Gebrauch des bildlichen Ausdrucks, **Allegorist**, m., der Gleichnisredner, Sinnbildjäger, Gleichnisdeuter.

Allégra, f., it., ein Lichter, leichtes Fahrzeug zur Entlastung eines größeren Schiffes.

allegraménte, it., Tk., hurtig, munter; **allègre**, fr. (spr. alähgr'), dasselbe; **allegretto**, ein wenig munter oder hurtig; **allegrissimo**, sehr oder ungemein hurtig; **Allegro**, n., ein Schnellgesang, Schnellspiel, Frohspiel, munteres, lebhaftes Tonstück; **allegro assai** = **allegrissimo**; **a. con brio, con fuoco**, sehr lebhaft, mit Feuer; **a. con moto**, geschwind; **a. con spirito**, sehr lebhaft, mit Feuer; **a. di molto** = **allegrissimo**; **a. maestōso**, mäßig geschwind, mit Würde; **a. ma non tanto** oder **ma non troppo**, nicht zu geschwind; **a. moderāto**, mäßig geschwind; **a. non tanto**, nicht sehr geschwind.

Allejars, engl. (spr. ällidschörs), baumwollenes Zeug aus Ostindien.

Allektatiōn, f., l. = **Allèchement**.

Allektiōn, f., l., die Aufnahme, Werbung.

Allelengyon, n., gr., gegenseitige Bürgschaft.

allelodidaktisch, gr., gegenseitig belehrend oder unterrichtend.

Allelokleronomīe, f., gr., die Erbverbrüderung; **Allelomachīe**, f., der Streit des einen mit dem anderen.

Allelurhīe, f., gr., das Zusammenhalten, die Verbindung.

Alleluiarium, n., eine Sammlung der Psalmi alleluiātici, d. h. der 20 Psalmen mit der Überschrift Hallelujah.

Alleluja, s. **Hallelujah**.

Allemande, f., fr. (spr. allemángd'), ein deutscher (schwäbischer) Tanz, der Dreher; auch ein veraltetes Tonstück in $^4/_4$ Takt.

allenieren, it., nachlassen, lindern.

allentándo und **allentáto**, it., Tk., nachlassend, verzögernd, sinkend.

Allenthēsis, f., gr., das Vorhandensein fremder Körper im Organismus und dadurch entstehende Krankheit.

allesieren, Allésoir, s. **al—**.

Alleviatiōn, f., l., die Erleichterung; **alleviatīv**, erleichternd; **allevīieren**, erleichtern.

allez, fr. (spr. aléh), geht, geh, vorwärts!; **allez vite**, lauft schnell, eilt; **allez-vous-en** (spr. aleh wusáng), fort, von hinnen!

Alliage, f., fr. (spr. alliáhsch'), die Zumischung, der Zusatz (von Kupfer) zu Gold und Silber.

Alliance, f., fr. (spr. alliángß'), oder **Allianz**, f., die Verbindung, auch Verbündung, der Bund, das Bündnis; ein Ehebündnis; ein französisches Kartenspiel unter vieren, dem deutschen Solo ähnlich; **Alliance Israélite universelle**, ein 1860 in Paris gegründeter, über die ganze Erde ausgedehnter Verein zur Wahrung und Förderung jüdischer Interessen; **Alliance-Wappen**, n., ein Ehebündnis-Wappen, worin das Wappen der Frau neben dem des Mannes steht.

allicieren, l., anlocken, anreizen.

allidieren, l., anstoßen, anschlagen.

Alliénsis diēs, m., l., der Tag an der **Allīa**, d. h. der Tag, an welchem die Römer 390 v. Chr. eine Niederlage durch die Gallier an der Allia erlitten; dann überhaupt ein Unglückstag.

Alligatiōn, f., l., die Vermischung, Beschickung der Metalle; **Alligatiōns-Regel**, die Vermischungs-, Versetzungsregel in der **Alligations-Rechnung** (Mischungsrechnung), zur Bestimmung des Wertes gemischter Massen (Getränke, Metalle ꝛc.).

Alligātor, m. (aus dem spanischen el lagarto), der Kaiman, die amerikanische Rieseneidechse.

alligieren, s. legieren, vermischen.

alliieren, fr., sich verbinden oder verbünden; **Alliierte**, Mz., Verbündete, Bundesgenossen.

Allingue, f., fr. (spr. allängh'), die Flußpfählung, die in einen Fluß geschlagenen Pfähle zum Aufhalten des Floßholzes.

Allisiōn, f., l., das Anstoßen, Anschlagen.

Allitteratiōn, f., nl., die älteste Reimform der Germanen: der Buchstabenreim, Gleichklang einzelner Buchstaben als Anlaut, Stabreim; **allitterieren**, gleichklingend anlauten.

Allium, n., l., Lauch, Pflanzengattung aus der Familie der Liliaceen; Mz. **Allien**.

Allmande oder **Allménde**, f., altd., das Gemeindegut, die Gemeindetrift.

Allo! it. (verderbt aus **Hallō!**) fort! geschwind!

all'occorénza, it., Kfspr., gelegentlich, nach Umständen.

Allochezīe, f., gr., Ak., der Abgang fremdartiger Stoffe durch den After, oder der Ausleerungen durch eine abnorme Öffnung.

allochróïsch, gr., schillernd, farbenwechselnd; **Allochroismus**, m., der Farbenwechsel, das Schillern.

Allochroït, eine Abart des Granats.

Allochthōn, gr., einem andern Lande entsprossen. Gegenteil davon: **Autochthon**.

Allod, n., altd., freies Erbgut; **allodiāl** (**alodiāl**), erbeigen, lehnzinsfrei; **Allodiāl-Erbe**, m., ein Eigengut-Erbe; **Allodiāl-Erbschaft**, f., Eigengut-Erbschaft; **Allodiālgut**, n. = **Allodium**; **Allodialität**, f., die Lehnzinsfreiheit; **Allodifikatiōn**, f., die Verwandlung von Lehnsgütern in Eigengüter; **allodificieren**, zum Freigute machen; **allodig**, allerbig, lehnfrei; **Allodierung** = **Allodifikatiōn**. (Der Stamm dieser Wörter ist deutsch, nämlich altd. al-ōd, d. h. ganzes, freies Eigentum, nicht Lehen; nur jene Ableitungen sind undeutsch geworden.) **Allodialinvestitur**, f., l., richter-

liche Einweisung in das durch Kauf ꝛc. erworbene Eigentum eines andern.

Allodoxie, f., gr., eine andere, abweichende, irrige Meinung und Lehre.

Allogandromelie, gr., eine Mißgeburt, bei welcher ein Tier menschenähnliche Glieder hat.

allogonisch, gr., in verschiedenen Winkeln, nach mehreren Grundformen krystallisiert.

Allographum, n., gr., die Fremdschrift, die Handschrift eines oder einer anderen.

Allokation, f., l., die Einführung, Anerkennung oder Gutheißung eines später in eine schon übergebene Rechnung eingefügten Satzes oder Postens.

Allokution, f., l., die Anrede, besonders des Papstes über eine kirchliche oder politische Angelegenheit an die Kardinäle, eine Art Manifest.

Allolalie, f., gr., die Fehlsprache, das Fehlsprechen; die Neigung zum Fehlsprechen.

Allomorphose, f., gr., die Umgestaltung in eine neue, fremdartige, krankhafte Bildung.

Allonge oder **Alonge**, f., fr. (spr. alóngsch'), ein Ansatz, Ansetzstück, die Verlängerung, z. B. an Tischen; ein Anhängsel oder Anhangzettel an Wechsel; die Verlängerungs- oder Streckstange beim Minieren; **Allongement**, n. (spr. alongsch'máng), die Verlängerung; **Allongen-Perücke**, f., eine lange Perücke mit Locken; **allongieren**, verlängern, in die Länge ziehen.

Allons, fr. (spr. alóng), geh! fort! vorwärts! wohlan! wohlauf! **Allons, enfants de la patrie** (spr. allóngs angfáng de la patríh), wohlauf, Kinder des Vaterlands! (Anfang der Marseillaise).

allonym, gr., andersnamig, fremdnamig.

Allöopath, m., gr., Ak., ein Freund, Anhänger und Ausüber der allöopathischen Heilart; **Allöopathie**, f., die Heilung der Krankheit durch gegenwirkende Mittel (verschieden von dem Verfahren der Homöopathie); **allöopathisch**, nach der Allöopathie, ihr folgend.

Allöosis, f., gr., Ak., die Umänderung der Speisen bei der Verdauung = **Enallage**; **Allöotika**, Mz. (den Körperstoff) ändernde Heilmittel, Blutreinigungsmittel; **allöotisch**, die Umänderung der Speisen bei der Verdauung bewirkend; **allöotische Mittel** = **Alterativa**.

Allopath u. **Allopathie**, s. **Allöopath** ꝛc.

Allophan, gr., Mineral, eine Verbindung von kieselsaurer Tonerde und Wasser.

alloquieren, l., anreden; **Alloquium**, n., die Anrede; vgl. **Allokution**.

Allorhythmie, gr., der krankhaft veränderte Herzschlag.

Allotement, n., fr. (spr. allot'máng), das Los, der Anteil; **allotieren**, durch das Los zuteilen; **Allotmentsystem**, engl. (spr. ällótment—), der in den dreißiger Jahren in England gemachte Vorschlag, den Arbeitern Anteil am Grund und Boden zu verschaffen.

Allotria, gr., Mz., Nebendinge, fremdartige Beschäftigungen, Unfug; **Allotria treiben**, sich mit ungehörigen Dingen nebenbei beschäftigen.

Allotriochezie, f., gr. = **Allochezie**; **Allotriodontie**, f., das Einsetzen falscher Zähne; **Allotriologie**, Einmischung fremdartiger Dinge und Gedanken; **Allotriophagie**, f., Ak., die Mißeßlust, die krankhafte Begier nach ungewöhnlichen Speisen; **Allotriotexis**, f., die ungewöhnliche, regelwidrige Niederkunft, das Mißgebären; **Allotriurie**, f., gr., Ak., der Abgang fremdartiger Stoffe im Harn.

Allotropie, f., gr., Schdk., die Eigenschaft einiger Elemente, in verschiedenen (**allotropischen**) Zuständen aufzutreten. So tritt der Kohlenstoff auf als Diamant, Graphit und Kohle.

all ottāva, it., Tk., im Achttone (Oktave), achttonweise oder acht Töne höher.

allouable, fr. (spr. alluābl'), gültig, zulässig; **Alloué**, m., fr., Bevollmächtigter, losgesprochener Lehrbursche; **allouieren**, billigen, zugestehen, gelten lassen; **Allowance**, f., engl. (spr. ällauenß), die Zulassung, Bewilligung.

Alloxan, n., eine bei der Oxydation der Harnsäure durch Salpetersäure und Chlor entstehende Verbindung ($C_4 H_4 N_2 O_5$), findet sich im Darmschleim bei Darmkatarrh.

Alloxantin, n., bildet sich bei der Reduktion des Alloxans mit Zinnchlorür ($C_8 H_4 N_4 O_7$), dient als Schminke.

Allraunen, Allrunen, s. **Alraun**.

All right, engl. (spr. ahl reit), ganz recht, einverstanden.

All's well, engl. (spr. ahls uell), alles wohl (die Antwort der Schiffswachen auf den Anruf der Schiffsoffiziere, auf Kriegsschiffen alle halbe Stunden); **all's well that ends well** (spr. — ßät ends uell), Ende gut, alles gut.

Allubenz, f., l., Belieben.

Allubescenz, f., Willigkeit.

Allucination, f., s. **Halluc—**.

alludieren, l., anspielen, spotten, sticheln.

alluieren, l., anspülen, bespülen.

Allumette, f., fr. (spr. allümätt'), ein Schwefelhölzchen (erfunden 1802 von Pelletier in Paris); **allumieren**, anzünden, entzünden.

all' unisōno, it., Tk., im Einklange, einstimmig.

Allure, f., fr. (spr. alühr'), die Gangart, der Gang; das Fuß- oder Gehwerk; das Fußgestell (von Pferden); die Fährte oder Spur von Tieren; das Benehmen, Gebaren (bes. Mz. die **Allüren**).

Allusion, f., l., die Anspielung; **allusiv** und **allusorisch**, anspielend, andeutend.

alluviāl, l., angeschwemmt; **Alluviālboden**,

m., das angeschwemmte Land; **Alluviōn**, f., die Anschwemmung; **Alluvión(s)-Recht**, das Besitzrecht auf angeschwemmtes Land; **Allúvium**, n., die obersten oder jüngsten Lagen der festen Erdrinde, die durch Anschwemmung und Verdunstung des Wassers gebildet sind; Schwemmland.

Allyl, n., eine ungesättigte organische Atomgruppe, die nicht für sich allein bestehen kann. Einige seiner Verbindungen sind: **Allylalkohol** (C_3H_6O), **Allyljodid**, **Allylsulfid** (Knoblauchöl).

Alm oder **Alma**, f., älteres türkisches Flüssigkeitsmaß, etwa = 5,2 Liter.

Alma, f., Name: das Mädchen, die Jungfrau, die Ehrwürdige, Ernährende, Gütige, Segenspendende; **alma mater**, f., l., die Nährmutter, Hochschule als Pflegerin der Wissenschaften, z. B. **alma Viadrina**, die Hochschule Breslau.

Almacks, engl., Mz. (spr. allmäcks), in London die jeden Mittwoch gehaltenen Modebälle der feinen Gesellschaft (nach Almack, dem Pseudonym des ersten Besitzers des Hauses, in dem sie gehalten wurden, benannt), dann die in Bädern nach ihnen eingerichteten Bälle.

Almáde oder **Almadīe**, f., engl. u. fr., ein Baumrinden-Boot der Neger; ein Schnellsegler in Ostindien.

Almadin, m. = **Almandin** und **Rubin**.

Almagést, m., arab., Titel der arabischen Übersetzung eines berühmten Werkes über Sternkunde von Ptolemäus.

Almágra, f., span., das Braunrot; roter Bolus, braunrote Ockererde.

Almanach, m., der Zeitweiser, das Jahrbuch, Kalender; ein für den Gebrauch auf ein ganzes Jahr bestimmtes Werk.

Almandīn, m., ein kirschroter Granat.

Almáne oder **Almēne**, n., ein ostindisches Gewicht = 1 Kilo.

Almansor und **Almanzor**, m., arab., der Verteidiger, Siegreiche; Eigenname: **Almansor**, zweiter Chalif aus dem Hause der Abbassiden.

Almaracāt, n., die Goldschlacke.

Almarāda, f., span., ein dreischneidiger Dolch.

al marco, it., Kfspr., nach dem Gewichte (von Münzen).

Almária, f., L. d. M., eine Dreschtenne; ein Urkundenschrank oder Urkundensaal in einer Kirche oder einem Kloster.

Almafigo, n., ar.-span., auch **Almarigo**, Platz, Beet, worauf man zu versetzende Pflanzen zieht.

Almaviva, m., sp., Eigenname, auch eine Art Mantel.

Alme oder **Almeh** (d. h. die in Künsten Gelehrte), f., arab., eine öffentliche Tänzerin und Sängerin in Indien ꝛc.

Almeidan, pers., der Markt = **Bazar**.

Almémor, m., hebr., erhöhter Platz in der Synagoge zum Vorbeten und Vorlesen aus der Thora.

Almēne, s. **Almane**.

Almicantarát, s. **Almuc—**.

Almilla, f., span. (spr. almilja), eine baumwollene Unterweste, ein spanisches Kleidungsstück, das unter dem Kamisol, der Chupa, getragen wird.

al minúto, it., im kleinen, einzeln.

Almohāden und **Almoraviden**, Mz., ar., zwei einander bekämpfende maur.-span. Dynastien und Sekten.

Almoraham, ar., erster Monat im arab. Kalender.

Almosen, n. (verd. a. d. gr. eleëmosyne), Armengeld, Armensteuer; milde Gabe; **Almosenīer**, m., die Verunstaltung des französischen Aumônier (spr. ohmoniéh), ein Verwalter von Armengeld, Armenpfleger; auch Beichtvater eines katholischen Herrschers; **Groß-Almosenier**, s. **Grand-Aumônier**.

Almucabāla, f., arab., im Mittelalter = **Algebra**.

Almucantarát u. **Almicantarat**, n., arab., jeder dem Horizonte parallele Kreis an der Himmelskugel.

Almūde, m., arab. (**Amalde**), ein älteres Hohlmaß von sehr verschiedener Größe.

Al Mumĕnin, Mz., arab., die Nachkommen Mohammeds.

Almutium(-cium), n., nl., ein Kleidungsstück (Schulterkragen mit Kapuze) der röm.-kath. Geistlichkeit, das im 14. Jahrh. aufkam und heute noch in Köln üblich ist.

Alnage, n., engl. (spr. ălnidsch), das Messen mit der Elle; **Alnager**, der geschworene Ellenmesser, Ellenstempler.

al numĕro, it., Kfspr., nach der Zahl.

Alnus, f., l., die Erle, Eller.

Alocasia, eine Pflanzengattung aus der Familie der Aroideen.

al occorrenza, it., Kfspr., gelegentlich; nach Umständen.

Alochīe, f., gr., Al., der Mangel an Kindbettreinigung.

alodiāl, s. **allodiāl**.

Aloë̆, f., gr., Pflanzengattung aus der Familie der Liliaceen, bes. in Afrika heimisch; der aus den abgeschnittenen Blättern mehrerer Arten derselben fließende bittere Saft; = **Agave**; **Aloeholz**, n., das Paradiesholz, s. **Cordin**.

Alogandromelīe, f., gr., tierische Geburt mit menschenähnlichen Gliedern.

Aloghermaphrōdit, m., gr., Zwittermißgeburt.

Alogianer, Mz., gr., Sekte im 2. Jahrh., welche den Logos leugnete; **Alogīe**, f., die Vernunftlosigkeit, Unvernunft, Unüberlegtheit, Unsinn; **alōgisch**, unvernünftig; **Alogismus**, m., die Unvernünftigkeit, der Unsinn; **alogistisch**, unbesonnen.

Alogotrophie, f., gr., Ak., die unverhältnismäßige Überernährung einzelner Körperteile, Gliederverschiedenheit, der Gliedermißwuchs.

Aloi, m., fr. (spr. aloá), der gesetzmäßige Feingehalt einer Münze.

Aloin(e), n., der der Aloë eigentümliche Grundstoff, das Aloëbitter.

Alomantie, f., s. Halomantie.

Alonge, f., s. Allonge.

Alonso od. **Alonzo**, m., span. = Alphons.

aloof, engl. (spr. älúf), luvwärts, nach der Windseite zu.

Alopecie, eig. **Alopekie**, f., gr., Ak., die Fuchsräude, das Haarausfallen, Hären (eig. Füchsen.)

à l'ordinaire, fr. (spr. —nähr), gewöhnlich; **à l'oreille** (spr. reĵ), ins Ohr.

Alopecūrus, Bt., Fuchsschwanz, Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

Alosa, f., l., die Alse, der Maifisch.

Aloschin, f, span., Getränk aus Honig und Gewürzen.

alourdieren, fr. (spr. —lurd—), betäuben, beschwerlich fallen.

Alore, m., fr., die Benennung des feinsten Burgunderweins.

Aloys oder **Aloysius**, m., Name: s. v. w. **Ludwig**; **Aloysia**, **Aloyse**, f., s. v. w. Luise.

Alp, m., l., nächtliches Herzdrücken, beängstigender Traumzustand; **Alpe**, ml., Mz. **Alpen** (kelt. **alp**, die Höhe), Hochgebirge; im bes. das des mittleren Europa; **Alpenklubs** od. **Alpenvereine**, Vereine, welche sich die Erforschung der Alpen in wissenschaftlicher wie praktischer Beziehung zur Aufgabe machen (der größte ist der deutsch-österreichische Alpenverein [D. Ö. A. V.]).

Alpagáttes, Mz., span., Schuhe aus Stricken und altem Tauwerk (in den Pyrenäen), auch **Alpargatas** (Sandalen der span. Fußtruppen).

Alpaka, n., ein ursprünglich auf den Anden heimisches, jetzt auch in Deutschland seiner trefflichen Wolle wegen angesiedeltes Gebirgsschaf; auch eine Legierung aus Kupfer, Zink und Nickel, meist versilbert.

al pári, it., Kfspr., in oder von gleichem Werte, gleichwertig, so daß kein Aufgeld zu geben ist; **al péso**, nach der Schwere, nach dem Gewichte; **al pézzo**, nach dem Stücke, stückweise.

Alpha, n., der erste Buchstabe in der griechischen Buchstabenreihe; s. A; **Alphabēt**, n., gr., das A-B-C, eig. AB, nach der griechischen Benennung dieser beiden Buchstaben; die Buchstabenfolge, Buchstabenreihe; **Alphabetárius**, m., ein ABC-Schüler; **alphabētisch**, nach der Buchstabenfolge, buchstabenfolgig; **Alphabētschloß**, m., ein künstliches Vorlegeschloß, Buchstabenschloß; **alpha privatīvum**, n., das Beraubungs-A im Griechischen, welches, einem Worte vorgesetzt, den Begriff desselben verneint; **Alpha u. Omega**, s. A und O.

Alphard, arab., Stern in der Wasserschlange.

Alphēnik, m., arab., Gerstenzucker.

Alphitēdon, n., gr., Ak., das graupenartige Knochenbrechen oder Knochenzermalmen, die Knochenzersplitterung.

Alphitomantīe, f., gr., die Mehlwahrsagerei (aus Mehlhäufchen).

Alphons, richtiger **Alfons**, m., altd. **Alfuns**, **Adalfuns**, Name: der Adelbereite; **Alphonsinische Tafeln**, Mz., die Sternenverzeichnisse von Alphons X., König von Kastilien; **Alphonsist**, Anhänger des Königs Alphons von Spanien, welcher 1875 zum König ausgerufen wurde.

Alphonsin, n., fr. (spr. alfongßäng), Ak., ein dreiarmiger Kugelauszieher (bei Schußwunden), von Alphonse Ferrier 1552 erfunden.

Alphus, m., gr., Ak., ein Mehlfleck, weißer Hautfleck, Aussatz.

al piacere oder **al piacimento**, it. (spr. piatschēre oder piatschiménto), nach Gefallen oder Belieben.

alpigēnisch, gr., und **alpikōlisch**, l., auf Alpen wachsend; **alpin(isch)**, den Alpen angehörig, alpenhaft; **alpine Vereine**, s. **Alpenklubs**; **Alpinia**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Zingiberaceen; **Alpinist**, m., Alpenforscher, Alpenkenner; **Alpinistik**, f., Alpenkunde.

Alpiou, m., fr. (spr. —piúh), ein Kartenohr in Glücksspielen; Verdoppelung des gewonnenen Satzes.

Alporāma, n., gr., eine Alpen- oder Hochgebirgsansicht.

al punto, it., auf den Punkt, auf ein Haar, genau.

Alqueira, m., port., ein Hohlmaß.

Alquifūz, n., arab. u. fr., ein Schönheitsmittel der orientalischen Frauen, die Augenbrauen und Wimpern zu schwärzen; eine Art Bleiglanz zum Glasieren der Töpferwaren, daher auch Glasurerz genannt.

Alraún, m., Mz. **Alrunen**, **Allrunen**, **Allraunen** (v. altd. **runa**, Geheimnis), eine Wahrsagerin, Zauberin; Goldmännchen, ein aus der Wurzel der Zaunrübe oder des Hundskürbisses geschnitztes menschenähnliches Bild, als vermeintliches Zaubermittel; Galgen-, Gold- oder Erdmännchen.

al rigōre di tempo oder **al tempo**, it., Tk., genau nach der Zeitmessung, in abgemessener Bewegung; **al secco**, auf trockenem Grunde (malen), im Gegensatz von **al fresco**; **al segno**, Tk. (spr. al sénnjo), am oder beim Zeichen.

Alsatīa, f., neulat. Name des Elsaß.

Alsebon, n., engl. (spr. älsbönn), Seesalz.

Al-Sirát, m., arab., bei den Mohammedanern die ins Paradies leitende Brücke, schmal

und scharf wie die Schneide eines Schwertes, über die nur die Frommen hinübergelangen.

Alsōl, n., essigweinsaure Tonerde.

Alsophĭla, Bt., eine Farngattung.

Alt, Alto, m., die zweite Stimme, die höhere Mittelstimme im Gesange.

alta atras, span., Mz., Sprünge rückwärts, wenn sich eine weißere Person mit einem dunklerfarbigen Manne verbindet.

alta jurisdictĭo, f., l., Rspr., die obere oder hohe Gerichtsbarkeit, Ober-Gerichtspflege.

Altambor, m., arab., große Pauke, mit schlaffem Fell.

Altān, m. (auch **Altane**, f.), it., Mz. **Altāne**, der Söller, Ausbau, Austritt.

alta ottāva, s. all' ottava.

Altār, m., l., der Altar, Opfer- oder Kirchentisch, Opferherd; **Altarāgium**, n., ml., ein Altargut, etwas dem Altare Gewidmetes; **altāre portabĭle**, n., l., ein tragbarer Altar; **altare summum**, n., Hochaltar; **Altarist**, m., nl., ein Altardiener, Meßknabe.

alta vendĭta, f., it., die Oberloge (der Carbonari).

alta viōla, f., it., Tk., die Altgeige, s. Bratsche.

Altazimuth, lat.-ar., n., ein optisches Instrument, mit welchem man die Höhe und das Azimuth eines Sternes messen kann.

Alteklāre, f. (roman.), der Name des Schwertes Oliviers im Rolandslied.

Altelik, eine türkische Silbermünze (1,10 ℳ).

Altelius, m., nl., ein Gemeindepflegling.

al tempo, nach dem Takte.

alter, altĕra, altĕrum, l., der, die, das andere (von zweien).

alterābel, fr. **altérable**, veränderlich, wandelbar; **Alterāntĭa**, l., Mz., Ak., die Säfte verbessernde Mittel.

altera pars, der andere Teil, die Gegenpartei.

altĕra pars Petri, f., l., eig. der andere Teil von Petrus (Ramus' Logik, der von den Urteilen handelt), Urteilskraft, Scharfsinn, Witz.

Alteratiōn, f., nl., die Gemütsbewegung, Erschreckung, Aufwallung; **Alteratīva**, Mz., Ak., mildernde, die Säfte allmälig verbessernde oder alterierende Heilmittel; **alterāto**, it., Tk., verändert (der durch ein Versetzungszeichen veränderte Ton) = **altéré**, fr.

Altercatiōn, f., l., die Veruneinigung, der Zwist, Zwiespalt.

alter ego, l., das andere oder zweite Ich, ein Stellvertreter.

alterieren, nl., nachteilig verändern, verschlimmern; erregen; **sich alterieren**, sich ärgern, erschrecken, bestürzt werden durch Schreck; **alterierte Dissonanzen**, Tk., die übermäßige Sekunde, Terz, verminderte Quarte nebst ihren Repliken.

alternamente, it. = **alternativamente**; **altérna rătĭo** f., l., ein verwechseltes Verhältnis; die Umwandlung, bes. eines niederen kirchlichen Einkommens in ein höheres; **Alternāt**, n., nl., die Sitte der Diplomatie, nach welcher Mächte, die Verträge miteinander abschließen, in den darüber ausgefertigten Urkunden zur Behauptung ihrer Ranggleichheit in wechselnder Ordnung aufgeführt werden; **alternātim**, wechselweise; **Alternatiōn**, f., die Abwechselung = **Alternat**; **alternativaménte**, it., Tk., wechselnd, wechselweise, abwechselnd; **Alternatīve**, f., fr., die Wechselwahl, Doppelwahl; der Klemmfall, der Wechselfall, das Entweder-Oder; **alternatīve**, nl., wechselweise; **alternativo**, it. = **alternativement**, fr. (spr. —tiw'máng) = **alternativaménte**; **Alternatīvfeuer**, n., Krl., ein Wechsel- oder Zeckfeuer; **alternieren**, wechseln, ab- oder umwechseln; **alternierende Funktionen**, Funktionen veränderlicher Größen, welche, wenn man zwei beliebige derselben gegeneinander vertauscht, ihre Zeichen, nicht aber ihren absoluten Wert ändern; **alternierende Häuser**, Fürstenhäuser, welche in der Herrschaft oder gewissen Vorrechten miteinander abwechseln; **alternierendes Fieber**, Wechselfieber.

altĕrum tántum, l., noch einmal so viel, das Doppelte (fordern, gewinnen); die bis zur Größe des Kapitals angewachsenen Zinsen.

álterŭter, l., einer von beiden.

Altésse, f., fr., die Hoheit, Durchlaucht; **votre A. aimée** (spr. wotr' altäß äméh), Ew. Hoheit Liebden; **A. impériale** (spr. ängperiāl), Kaiserliche H.; **A. royale** (spr. roajāl), Königliche H.; **A. sérénissime** (spr. serenissihm), Durchlaucht; **A. s. ducale** (spr. dükāl), Herzogliche Hoheit; **Altezza**, it. = **Altesse**.

Althaea, f., gr., Pflanzengattung aus der Familie der Malvaceen (Eibisch, Stockrose oder Stockmalve); Name des 119. Planetoiden; **Althäīn**, n. = **Asparagīn** (s. d.); **Althée**, m. = **Althaea**, aus dessen säßlicher Wurzel die Reglisse, Lederzucker, bereitet wird.

Althesterĭen, gr., Mz., Heilmittel (bes. für Wunden).

althiōnisch, aus Alkohol und Schwefel bestehend.

altigrād, l., aufsteigend, in die Höhe steigend; **altiloquént**, l., großsprecherisch; laut singend; **Altiloquénz** und **Altiloquium**, n., eine hochtrabende Redeweise; **Altiméter**, n., l.-gr., der Höhenmesser, ein Werkzeug zur **Altimetrīe**, f., Höhenmessung (Messung der Höhe der Berge); Höhenmeßkunde; **altimētrisch**, höhenmessend.

Altin, m., tatar. altyn, Gold; eine türkische Goldmünze = 7½ Mark; eine russische Silbermünze = 3 Kopeken oder 11⅕ Pfennige.

altĭor advérsis, l., über Widerwärtigkeiten erhaben,

Altiōra, l., Mz., höhere Dinge, Kenntnisse,

Wissenschaften; **altiōris indagĭnis**, von oder zu tieferer oder höherer Prüfung oder Untersuchung.

altirostrisch, l., mit einem Schnabel, der mehr lang als breit geformt ist.

Altis, f., gr., Wiese, Hain, bes. der von Olympia.

altisonánt, l., hochtönend.

Altist, m., der Altsänger, Zweitsänger (der Alt singt).

altitūdo meridiāna, f., l., die Mittagshöhe; **altĭus non tolléndi**, n., die Verpflichtung, ein Haus nicht über eine bestimmte Höhe hinaus zu bauen; **áltĭus tolléndi jus**, n., Rspr., das Recht, sein Haus zu erhöhen oder höher zu bauen.

Altkatholizismus, eine freiere Richtung innerhalb des Katholizismus, die, von dem Widerstand gegen das Unfehlbarkeitsdogma ausgehend, namentlich die deutschnationale Idee vertritt.

Alto, s. **Alt**.

Altruismus, m., fr. **altruisme** (spr. u=ü), Wohlwollen, Uneigennützigkeit (Gegensatz: Egoismus); **Altruisten**, Mz., Mitglieder einer 1889 in Nantes gebildeten Gesellschaft, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Menschheit durch Betätigung des Altruismus zu bessern und zu erneuern; **altruistisch**, uneigennützig, selbstlos.

altum silentĭum, l., tiefes Schweigen.

Altun, türk. Goldmünze = $3^1/_2$ Piaster.

Aluate, m., Brüllaffe.

Alūcĭta, f., l., die Lichtmotte.

Aludēl, m., Mz. **Aludels**, arab.-span., ein Läuterungsgefäß, Sublimiergefäß, aus kurzen kegelförmigen Tongefäßen bestehend.

Alūha, n., ar., M., getrocknete, in Butter gebratene Datteln.

Alūmen, n., l., Alaun; **a. plumosum**, Asbest; **a. ustum**, gebrannter Alaun; **Alumina**, l., Tonerde; **Aluminate**, Verbindungen von Tonerde mit starken Basen; **Aluminīt**, ein Mineral, das aus schwefelsaurer Tonerde und Wasser besteht; **aluminös**, alaunhaltig; **Aluminĭum**, ein Metall, welches mit Sauerstoff verbunden die Tonerde, mit Kali den Feldspat bildet; **Aluminiumbronze**, f., eine goldgelbe Legierung aus Aluminium und Kupfer; **Aluminiumoxyd**, n., Tonerde.

Alūmna, f., l., eine Pflegetochter; **Alumnāt**, n., eig. Pflegschule, Lehranstalt, deren Schüler darin Wohnung und Kost haben; **Alumnātĭcum**, n., eine Abgabe oder Beisteuer der Pfarrer und Pfründner für das Diöces-Seminar; **Alumnēum**, s. **Alumnat**; **Alúmnus**, m., l., Mz., **Alumni** oder **Alumnen**, ein Zögling, Nährling; Schüler und Kostgänger (in Stiftsschulen).

Alva dolce, n., it., Mz., in Honig eingemachte Walnüsse.

Alvarstein, Tonkalkstein von den Alvaren in Öland.

Alveārĭum, n., l., der Bienenstock; der äußere Gehörgang des Ohres.

Alveolār, nl., die Zahnhöhlen in dem Kiefer betreffend; **Alveolárĭa**, f., barb.-l., Ak., ein Wirbelknochen mit schachbrettartigen Zeichnungen; **Alveolar-Laute**, Laute, bei deren Bildung die Zungenspitze die Alveolen berührt; **Alveolār-Nerven**, Kiefer-Nerven; **Alveolār-Rand**, der Rand der Zahnhöhle im Kiefer; **Alveōle**, f., l., Mz. **Alveōlen**, die Zahnhöhle im Kiefer; Wachszellen; Kammer bei Schaltieren.

Alvĕus, m., l., das Flußbett, Mulde, innerer Schiffsraum.

alvi fluxus, l., Ak., Bauchfluß; **alvus**, f., der Unterleib; **a. adstricta**, Hartleibigkeit; **a. flŭĭda**, Weichleibigkeit; **a. laxa**, offener Leib; **a. obstrúcta**, verstopfter Leib.

Alwin, m., Name (altd. wini, Freund): der Allfreund; **Alwine**, f., Name (altd. winia, Freundin): die Allbeliebte.

alychnisch, gr., ohne Lampe, lichtlos.

Alyke, **Alysis**, f., **Alysma**, n., und **Alysmus**, m., gr., Ak., die Beängstigung, Unruhe (in der Krankheit); **alyktisch**, ängstlich, unruhig.

Alypias, f., gr., Ak., ein heftiges Abführmittel, bes. der schwarzen Galle.

Alyssum, n., gr., Ak., Steinkraut (ein Heilmittel gegen die Tollheit, bes. Hundswut); Pflanzengattung aus der Familie der Kruciferen.

Ályta, Mz., gr., unauflösliche, unerklärliche Dinge, Aufgaben.

Alytárch, m., gr., ein Schauspielvorsteher; Festordner zu Olympia; **Alytarchīe**, f., die Schauspiel-Aufsicht, das Schauspiel-Vorsteheramt.

alzaménto di mano, it., Tk., Handerhebung bei dem Taktschlagen; Auftakt.

A. M. = **Anno mundi**, l., im Jahr der Welt; auch = **Artium Magister**, Meister der schönen Künste.

Am., Schdk., Abkürzung für Ammonium.

a/M. = am Main.

Ama, **Amūla**, **Hama**, f., l., Weihkessel.

amābel, l., liebenswürdig; **amábile**, it., Tk., lieblich, innig, zärtlich; **Amabilität**, f., l., die Liebenswürdigkeit; **amabilménte** = **amábile**.

Amadéus, m., nl., Name: Liebegott, Gottlieb; **Amadeĭsten**, Mz., eine besondere Brüderschaft der Franziskaner im 14. Jahrhundert.

Amadinen, f., Mz., die größeren dickschnäbeligen Prachtfinken.

Amādis, der Held eines großen mittelalterlichen Sagenkreises; **Amadis de Gaule** (spr. gohl), Romanheld, ritterl. Liebhaber; ein Hemdärmel zum Anstecken.

Amadote, f., fr., eine Winterbirne.

Amadou, m., fr. (spr. amadúh), der Feuer- oder Zündschwamm.

Amaduri, ägyptische Baumwolle.

amaigrieren, fr. (spr. amä—), abmagern, auszehren; **Amaigrissement**, n. (spr. amägriss'máng), Abmagerung, Abzehrung.

à main, fr. (spr. amáng), die Vorhand haben (beim Spiel).

a majori ad minus, vom Größeren aufs Kleinere (schließen).

Amalberga, f., altd. Name: die geschäftige Schützerin.

Amalde = **Almude**.

Amalgām, **Amálgăma**, n. (durch Buchstaben-Versetzung a. d. griech. malagma, d. i. Erweichung, mit vorgesetztem a = zusammen), jede Verbindung des Quecksilbers mit andern Metallen; **Amalgamatiōn**, f., die Verquickung, das Verbinden der Metalle mit Quecksilber; innige Verbindung, Verschmelzung; **amalgamieren**, verquicken, innig verbinden, verschmelzen, vermengen; **Amalgamierwerk**, n., ein Verquickwerk (eine Anstalt, in welcher das Amalgamieren gemacht wird).

Amalgunde, f., altd. Name: die geschäftige Kriegerin.

Amalia, f., Name: die Geschäftige.

Amalthēa, f., gr., in der griechischen Götterlehre die Nymphe, welche den Jupiter, als er Kind war, mit der Milch einer Ziege nährte; die Ziege selbst, deren Horn das der Amalthēa, d. i. des Überflusses, genannt wird.

Amān, m., arab., Ruf um Gnade, auch sicheres Geleit als Schutz für Fremde in der Türkei; blauer Kattun aus der Levante.

Amana, kommunistische Kolonie im Staate Jowa in Nordamerika; **Amaniter**, Mz., Angehörige dieser Genossenschaft.

Amancebamiénto, n., span., eine Art Ehe, welche nur auf kurze Zeit geschlossen wird.

a manco, it., Kfspr., die Vorschußforderung, der Abgang, das Soll, s. **Manco**.

Amánda, f., l., Name: die Liebliche, Liebenswürdige; **Amande**, f., s. **Amante**.

Amandation, f., l., die Wegschickung, Entlassung.

Amandé, m., fr. (spr. amangdéh), Mandelmilchtrank; **amandes cassées**, Mz. (spr. amángd kasséh), entschälte Mandeln; **a. en coques**, Mz. (spr. amángdsangkok), Mandeln in Schalen.

Amandine, f., Seife aus Mandelseifencrême, weißem Sirup und ätherischem Öle.

amandieren, ab-, wegschicken.

Amandus, m., l., der Liebenswürdige.

Amani, türk., heiliges Buch, Lebensregeln enthaltend.

Amánische Weide, f., ein braunzweigiger weichhaariger Weidenstrauch in Österreich.

Amanitin, Giftstoff der Pilze.

Amant, m., fr. (spr. amáng), der Liebhaber, Geliebte; **Amante**, f. (spr. amángt), die Geliebte, Liebste, Buhlin; **amánter**, l., liebreich; **amantes amentes**, l., Liebende sind Toren; **amantium irae amoris redintegratio**, l., Zank unter Liebenden bringt neue Liebe.

Amanuénsis, m., l., eig. ein Handlanger, Amts- oder Schreibgehilfe, Gehilfe.

Amāra, l., Mz., Ak., Bittermittel, bittere Heilmittel; Bitterkeiten.

Amarantaceen, Bt., Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Centrospermen.

Amarantfarbe, dunkles, ins Violette spielendes Rot.

Amaránthholz, n., eine Art Mahagoni von dunkler Blutfarbe.

Amarante, f., Name: die Unverwelkliche.

Amarantus, m., Name: der Unverwelkliche; Bt., Fuchsschwanz, Pflanzengattung aus der Familie der Amarantaceen.

Amarelle, f., it., die Weinkirsche, eine süßsäuerliche Kirsche ohne färbenden Saft.

Amarellkraut, n., das Kraut von Gentiana Amarella, Ersatz des Hopfens in Schweden.

amarescieren, l., bitter werden.

Amarézza, f., it., die Bitterkeit; Betrübnis.

Amarillfieber, n., gelbes Fieber.

Amarīn, n., l., der Bitterstoff.

amarinieren, fr., an die See gewöhnen.

Amarkalīm, hebr., Mz., eig. Hüter der Schwelle, Tempelaufseher in Jerusalem.

amarulént, l., bitter; **Amarulénz**, f., die Bitterkeit.

Amaryllidaceen, Mz., Bt., Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Liliifloren.

Amaryllis, f., Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Amaryllidaceen.

Amasēsis, f., gr., Ak., das Nichtkauen, das gehinderte Kauen, Unvermögen zu kauen.

Amásia, f., l., die Geliebte, Liebste; **Amásius**, m., ein Liebling, Geliebter.

Amassement, n., fr. (spr. amass'máng), die An- oder Aufhäufung.

Amassēsis, f., s. **Amasesis**.

Amassette, f., fr. (spr. —ßätt), der Spatel, das Farbenmesser der Maler; **amassieren**, anhäufen; Farben zusammenreiben.

Amat, n., Gewicht in Batavia = 123 kg.

Amāte, l., die Geliebte; **Amateur**, fr. (spr. —töhr), ein Liebhaber, Kunstfreund (= Dilettant).

Amathīe, f., gr., die Unwissenheit, Ungelehrtheit, der Mangel an Bildung.

Amathīt, m., der Rötel, Rotstein.

Amathusia, f., Beiname der Venus von der Stadt Amathus auf Cypern.

amatieren, fr., Gold oder Silber matt machen.

Amātor, m., l., **amatōre**, it., ein Liebhaber; **Amatorkulist**, m., ein verliebter Geck; **amatoria febris**, Ak., das Liebesfieber; **amatorisch**, liebreich, verliebt; **Amatórium**, n., ein Liebesmittel, Liebestrank; **Amatrice**, f., fr. (spr. —trihß), eine Liebhaberin, Kunstfreundin; **Amātus**, m., l., der Geliebte.

Amaurōsis, f., gr., Ak., der schwarze Star (Augenkrankheit), Starblindheit; **amaurōtisch**, starblind, stockblind.

Amausen, Mz., künstliche Edelsteine aus Glas.

Amazōne, f., gr., eig. Busenlose; eine der kriegerischen Frauen (in Asien), denen der Sage nach die rechte Brust abgesengt ward, damit sie den Bogen besser spannen und handhaben konnten; Mannweib, Kriegsweib, Heldenweib; kühnes, tapferes Frauenzimmer; **Amazonenfluß**, m., der größte südamerikanische Strom, Marañon, an welchem der Portugiese Orellana 1539 kriegführende Weiber angetroffen haben wollte; **Amazonenkleid**, n., weibliches Reitkleid; **Amazonenstein**, eine berg- oder spangrüne Abart des Feldspats mit Perlmutterglanz.

ambābus (nämlich **manĭbus**), l., mit beiden Händen (ergreifen).

Ambachtslehn, n., d. i. Amtlehn, altd. (l. feudum ambactae oder officii), ein Lehn, welches in einem dem Belehnten erteilten Amte besteht, wie die ehemaligen Hofämter; **Ambactus**, m., ein freiwilliger Dienstmann.

Ambāges, l., Mz., Umschweife, Umwege, Weitläufigkeiten; **ambagiös**, voll Umschweife; **Ambagiosität**, f., die Umständlichkeit, Weitläufigkeit.

Ambak oder **Ambatsch**, ein zur Familie der Leguminosen gehörender Strauch.

Ambár, m., russ., der Kaufwarenvorrat, Magazin; Markt, die Messe.

Ambarvālien, l., Mz., Flur-Wallfahrten, festliche Flurbegrenzung, Feldumgehung, Feldweihe der Ceres zu Ehren (bei den alten Römern).

Ambassáde, f., fr. (spr. angbassähd'), die Gesandtschaft; **Ambassadeur**, m. (spr. —döhr), ein Botschafter, Gesandter.

Ambatsch = **Ambak**.

Ambe, f., it. (ambe, eig. zwei), in der Kombinationslehre eine Verbindung zweier Größen; ein Zweitreffer in einer Zahlenverlosung (Lotto).

Amber, s. **Ambra**.

Amberīt, n., Schießpulver, das aus Nitroglycerin und Nitrocellulose hergestellt wird.

Ambest, m., ostind., Baum der Unsterblichkeit.

Ambi, m., fr., chirurg. Instrument zum Einrenken.

Ambidéxter, m., ml., ein Mensch, der die linke Hand wie die rechte oder beide Hände gleichmäßig gebrauchen kann; auch ein Zweiächsler oder Achselträger; **Ambidexterität**, f., der gleiche Gebrauch der Rechten und Linken; die Achselträgerei.

Ambiént, m., l., ein Bewerber, Amtsbewerber, Amtssucher; **ambieren**, l., (ein Amt) suchen, sich um etwas bewerben.

ambigieren, l., schwanken, zweifeln, unschlüssig oder unentschlossen sein; **ambigu**, fr. (spr. angbigü), zweideutig; **Ambigü**, n., eine Mittelmahlzeit, auch ein kaltes Abendessen (mit gemischten Speisen); ein Gemisch entgegengesetzter Dinge; **Ambiguität**, f., die Zweideutigkeit, Doppelsinniges, der Doppelsinn; **Ambigu-Spiel**, n., ein vermischtes Kartenspiel unter 2 bis 6 Personen mit französischen Karten ohne Figuren; **Ambigŭum**, n., etwas Zweideutiges, Doppelsinniges; **Ambilogīe**, f., l.-gr., ein zweideutiger Ausdruck; **Ambiloquīe**, f., l., eine doppelsinnige Rede.

ambitiös, l. **ambitiōsus**, ehrliebend, ehrgeizig; **Ambitiōn**, f., die Ehrliebe, Ehrbegier, Ehrsucht; **ambitionieren**, etwas sein oder scheinen wollen, z. B. Gelehrter, Künstler 2c., für etwas gelten wollen, aus Ehrgeiz nach etwas streben; **ambitōsum decrētum**, n., Rspr., ein parteiischer, nicht unbefangener Bescheid; **Ambĭtus**, m., der Umgang, Umlauf, die unrechtmäßige Bewerbung (bes. mit Bestechung); Umfang, Weite, Tonweite.

Amble, m., fr. (spr. angbl'), der Zelter- od. Paßgang eines Pferdes; **Ambleur**, m. (spr. angblöhr), ein Unterbereiter; **amblieren**, Paß gehen.

Amblōma, n., und **Amblōsis**, f., gr., Ak., eine Fehlgeburt, Frühgeburt, s. Abortus.

Amblothridĭum, n., gr., Ak., die abgetriebene Frühgeburt; das Abtreibemittel.

Amblotĭka, gr., Mz., Ak., fruchtabtreibende Mittel.

Amblyaphīe, f., gr., Ak., die Gefühlsstumpfheit.

Amblygōn, n., gr., ein Stumpfeck, Stumpfwinkel; **amblygōnisch**, stumpfwinkelig.

Amblyopīe, f., gr., Ak., die Blöd- oder Schwachsichtigkeit; **Amblyops**, m., ein Blöd- oder Schwachsichtiger.

Ambo, beide, zwei.

Amboina-Holz, n., ein hartes, rötliches od. goldgelbes Holz von der Molukken-Insel Amboina.

Amboisienne, f., fr. (spr. angböasiánn'), ein in Amboise in Frankreich gemachtes Seidenzeug.

Ambon, m., gr., die Pultkanzel in alten Kirchen; auch (kirchliches) Sängerpult; Mz. **Ambōnen**; **Ambonoklást**, m., Mz. **Ambonoklasten**, Pultzerbrecher, Feind der Kirchenmusik.

Ambosaten, Mz., l.-d., Unteranführer bei den Landsknechten, die kurze Lanzen trugen; türk. A., fußlange Eisen an den Pallisaden.

Ambotrace, f., fr. (spr. angboträß), Werkzeug, mit dem man 2 Buchstaben zu gleicher Zeit schreiben kann.

amboutieren, fr. (spr. angbu—), unterlegen (Baumwolle oder Seide beim Steppen); mit dem Hammer treiben, ausbauchen.

Ambra, n., eine graue, harzige Masse, die auf dem Meere schwimmend angetroffen wird

und vom Pottfische stammt; sie wird wegen ihres lieblichen Geruchs als Räucherwerk benützt; **Ambrabaum**, s. **Liquidambar**; **ambrieren**, mit Ambra räuchern.

Ambreáde, f., fr., Mz. **Ambreaden**, unechte Bernsteinperlen.

Ambrette, f., fr. (spr. angbrätt), weinsäuerlich nach Ambra duftende Birne; Bernsteinschnecke.

Ambroïd, Bernsteinabfälle mit einem Bindemittel.

Ambroïn, n., ein Isolationsmaterial für den elektrischen Strom (es wird aus recentfossilen Kopalen und Silikaten hergestellt).

Ambromēter, m., gr., der Schneemesser.

Ambrosĭa, f., gr., die (sagenhafte) Götterkost, (dichterische) Götterspeise; auch das Traubenkraut; **ambrosiānisch**, von dem heiligen **Ambrosius**, mailändischem Bischof im vierten Jahrhundert, herrührend oder verfertigt (namentlich der Lobgesang: Herr Gott, dich loben wir ꝛc.); **Ambrosianer**, Mz., Augustiner-Mönche und -Nonnen in Italien; auch alte mailändische Gold- und Silbermünzen; **Ambrosine**, f., it., die (mailändische) Mandel, Ambrosinie; **ambrōsisch**, himmlisch, süßduftend (wie die fabelhafte Götterspeise **Ambrosia**); **Ambrósius**, m., Name: der Unsterbliche, der Göttliche.

Ambubajen, Mz. l., syrische Lustdirnen (morgenländische Sängerinnen in Rom).

Ambulăcrum, n., Bl., der Chorumgang; im altrömischen Heere der Exerzierplatz; **Ambulăkren**, die Bewegungsorgane (Saugfäßchen) der Stachelhäuter; **Ambulance**, f., fr. (spr. angbülángß'), das Eil- oder Feldlazarett; **ambulánt**, wandernd, umherziehend; **Ambulanten**, unbeeidigte Mäkler; Pachtaufseher; **Ambulatiōn**, f., die Lustwandelung, der Spaziergang; **Ambulātor**, m., ein Wandler, ein Paßgänger (so genanntes Pferd); ein Herumläufer, Pflastertreter; **ambulatórie** = **ambulánt**; **ambulatōrisch**, herumziehend, z. B. Schauspielergesellschaft; **ambulieren**, lustwandeln, hin- und hergehen.

Amburbium, n., l., im alten Rom feierlicher Umzug rings um die zu entsündigende Stadt; **Amburbalien**, Mz., l., Opfer bei den Amburbien.

amburieren, l., absengen, verbrennen.

Ambusta, l., Mz., Ak., Brandwunden; **Ambustiōn**, f., die Verbrennung.

a. m. c. = **a mundo condito**, l., von der Erschaffung der Welt.

A. M. D. G. = **ad majorem Dei gloriam**, zur größeren Ehre Gottes.

Ame, f., fr. (spr. ahm), Stimmstock in den Geigen.

Amédschi (Efendi), m., türk., der geheime oder Kabinetts-Sekretär des Reis-Efendi.

Amelīe, f., gr., die Sorglosigkeit, Vernachlässigung.

Amelioratiōn, f., l., die Verbesserung; **ameliorieren**, verbessern (Grundstücke, Landgüter).

Amelmehl, n. = **Amylon**.

Amelus, m., gr., eine Mißgeburt ohne Gliedmaßen.

Amemphīe, f., gr., die Tadellosigkeit.

Amen, hebr., es geschehe! es werde wahr! gewiß! wahrhaftig! **Amen sagen**, auch s. v. w. zu Ende bringen, abschließen.

amenabel (engl. **amenable**, spr. ämíhnöbl), verantwortlich.

Amenage, f., fr., Zufuhr, Fuhre, Fuhrlohn.

amendabel, fr. **amendable** (spr. amangd—), straffällig, verbesserlich; **Amende**, f. (spr. amángd), Geldstrafe, Geldbuße; **amende honorable** (spr. onoräbl'), Ehrenerklärung; **Amendement**, n. (spr. amangd'máng), die Verbesserung, Abänderung, bes. (wirklich oder vermeintlich) bessernde Abänderung eines Gesetzvorschlags, Abänderungsvorschlag; vgl. **Sous-Amendement**; Ldw., Besserung der Äcker durch Düngung; **amendieren**, verbessern; **Amendierung** = **Amendement**; **Amendierungsrecht**, das Recht der Volksvertretung, zu einer Regierungsvorlage Verbesserungsanträge zu stellen.

Amenīe, f., gr., Ak., das Ausbleiben der monatlichen Reinigung (Menstruation).

Amenomanīe, f., gr., geistige Störung beim Ausbleiben der weiblichen Periode.

Amenorrhöe, f., gr., Ak., die Stockung od. das Ausbleiben der monatlichen Reinigung.

amens, l., sinnlos, wahnsinnig.

a mensa, l., vom Tische (geschieden); **a mensa et toro**, von Tisch und Bett (geschieden).

Amentaceae, Mz., die Zapfen oder Kätzchen tragenden Bäume.

Amenthes, bei den alten Ägyptern die Unterwelt.

améntĭa actīva, l., Ak., der Wahnsinn, die Albernheit, der Aberwitz: **a. occulta**, geheimer, verborgener Irrsinn; **a. partiālis**, teilweiser örtlicher Wahnsinn; **a. passīva**, Blödsinn; **a. senīlis**, Geistesschwäche des Greisenalters, Kindischwerden; **a. simplex**, einfache, allgemeine Geistesschwäche; **a. stupor**, Stumpfsinnigkeit; **a. universālis**, s. **a. simplex**.

amentum, n., l., Bt., das Kätzchen.

Amercement, engl. (spr. ämöhrßment), Geldbußstrafe.

Américaine, f., fr. (spr. —kähn), ein offener vierräderiger Wagen.

Amerīe, f., gr., die Unteilbarkeit.

Amerikanismen, Mz., Eigentümlichkeiten und Abänderungen der englischen Sprache in Amerika; **Amerikanist**, m., ein Kenner der amerikanischen Sitten, Sprache und Altertümer der vorkolumbischen Zeit.

Amerinado, m., span., spanisches Schaf, her-

vorgegangen aus der Kreuzung von Churros und Merinos.

Amers, m., Mz., fr. (spr. amähr), Zeichen an der Küste für Schiffer.

Amertume, f., fr. (spr. amertühm'), die Herbheit, Bitterkeit; großer Schmerz.

à merveille, fr. (spr. —wēj'), wunderschön, wundersam, vortrefflich.

a metà, it., Kfspr., zur Hälfte, auf gleichen Gewinn und Verlust.

Ametabŏla, Insekten mit unvollkommener Verwandlung.

ametabolisch, gr., keiner Umwandlung unterworfen.

ametamorphotisch, gr., ohne Verwandlung; **Ametamorphose**, f., das Nichtverwandeltwerden, die Verwandlungsunfähigkeit.

amethŏdisch, gr., unlehrartig, lehrkunstwidrig; **Amethodist**, m., der Quacksalber, Pfuscher.

Amethyst, m., gr., eine meist blaue oder violett gefärbte Abart des Quarzes (im Altertum Schutzmittel gegen die Trunksucht); **Amethysta**, gr., Mz., Ak., die Trunkenheit verhindernde, derselben vorbeugende Heilmittel.

Ametrĕtae, gr., Mz., Philosophen im vierten Jahrhundert, die noch viele Erden außer der unsrigen annahmen.

Ametrīe, f., gr., die Unverhältnismäßigkeit, Ungleichheit, das Mißverhältnis, die Unregelmäßigkeit; **amētrisch**, maßlos, unmäßig.

Ametropīe, f., gr., Krankheit des Auges, bei der die Lichtstrahlen die Netzhaut nicht gerade treffen, also sowohl Kurz- als Weitsichtigkeit.

Ameublement, n., fr. (spr. amöbl'máng), das Hausgerät, die Zimmereinrichtung; **ameublieren**, mit Hausgerät oder Zimmergerät versehen, einrichten.

Ameutement, n., fr. (spr. amöt'máng), die Koppelung der Jagdhunde; eine Koppel derselben; **ameutieren**, koppeln; auch Auflauf verursachen.

Amharisch, m., die heutige Volkssprache Abessiniens.

Ami, m., fr., Freund, Liebhaber.

Amiánt, m., gr., Asbest mit faseriger, haarförmiger Struktur; **Amiant-Papier**, unverbrennbares Papier.

Amīca, l., Freundin, Liebste.

amicābel, l., freundschaftlich; **amicabĭli modo**, auf gütliche Art, gütlich; **amicabĭlis compositio**, Rspr., gütlicher Vergleich oder gütliches Übereinkommen; **Amicabilität**, f., die Freundlichkeit, das Wohlwollen; **amicál** = **amicabel**.

Amicia, f., ml., die Mönchskapuze; **amicieren**, l., bekleiden.

Amicist, m., nl., Mz. **Amicisten**, Mitglieder des sogen. Amicisten-, auch Amicitianer- oder Freundschafts-Ordens (auf Hochschulen); **Amicitia**, l., Freundschaft; Göttin der Freundschaft (in Begleitung der Grazien dargestellt). **amicitĭae causa**, aus Freundschaft.

Amictórĭum, n., ml., das Halstuch, Brusttuch; **Amictus**, m., l., das Achsel- und Kopfgewand des messelesenden Priesters, Schultergewand = Humerale.

Amīcus, m., l., der Freund; **amicus certus in re incerta cernĭtur**, ein zuverlässiger Freund wird in der Not erkannt; **a. Plato, amicus Aristoteles, magis amica veritas**, Freund ist Plato, Freund Aristoteles, mehr Freund ist die Wahrheit.

Amīcus und **Amēlius**, ein Freundespaar, das die Sage des Mittelalters verherrlicht. Ähnlich im Altertum: Orestes und Pylades.

Amide, n., Mz., Schdk., solche Körper, die als Ammoniak aufzufassen sind, in dem ein oder mehrere Wasserstoffatome durch Säureradikale ersetzt sind.

Amidobenzol = **Anilin**.

ami de coeur, fr. (spr. köhr), Herzens-, Busenfreund; **ami de cour**, fr. (spr. —dĕkuhr), Hoffreund, falscher Freund.

Amidon, n., fr. (spr. amidóng), Stärkemehl, Kraftmehl; **amidonieren**, pudern; stärken.

amignardieren, fr. (spr. —minjard—), verzärteln.

amimētisch, gr., unnachahmlich.

Amimetopīe, f., gr., Üppigkeit.

Amimie, f., gr., die Unfähigkeit, Gedanken und Gefühle durch bezeichnende Mienen und Gebärden auszudrücken.

Amimitl, Gott der Fischerei in Mexiko.

a minori ad majus, l., vom Kleineren aufs Größere (schließen).

Aminsäuren, Mz., f., die sauern Amide mehrbasischer Säuren.

Amir, ar., Herrscher, s. **Emir**.

Amirante, m., span., Admiral, Oberbefehlshaber der Seemacht.

amissibel, l., verlierbar; **Amissiōn**, f., der Verlust.

Amīta, f., des Vaters Schwester; **A. magna**, des Großvaters Schwester; **Amitini** od. **(ae)**, Geschwisterkinder.

Amitié, f., fr. (spr. —tiéh), die Freundschaft.

amittieren, l., verlieren.

Ammas, m., eine in Frankreich erbaute neue Weizenart.

ammassieren, it., anhäufen.

ammattieren, it., zum Narren machen.

ammazzieren, it., ermorden, meuchelmorden.

Ammei, s. **Ammi**.

Ammeral, m., holl., ein großer Wassereimer auf Schiffen.

Ammeter, n., gr. = **Ampèremeter**.

Ammi, **Ammei**, Bt., eine Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen.

Ammobium, Bt., Sand-Immortelle, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Ammochosie od. **Ammochōsis**, f., gr., Ak., die Einscharrung (eines Kranken) in (warmen) Sand, ein Sandbad.

Ammolīn, n. (aus Ammoniak u. Oleum gebildet), die Base des Brand- oder Dippelschen Öls.

Ammon, m., hebr. Name: der Zuverlässige, Getreue; Beiname des libyschen Jupiters, der mit einem Widderkopf dargestellt wurde.

Ammoniak, eine gasförmige Verbindung von Stickstoff und Wasserstoff mit stechendem Geruch (NH_3); Ammoniakflüssigkeit oder Salmiakgeist ist eine wässerige Lösung des A.; **Ammoniakalaun**, eine Verbindung von Alaun mit schwefelsaurem Ammonium; **ammoniakalisch**, Ammoniak enthaltend; **Ammoniakbasen**, chemische Verbindungen, die sich von Ammoniak ableiten; **Ammoniakgummi**, ein Gummiharz, welches aus dem erhärteten Milchsaft des persischen Doldengewächses Dorema Ammoniacum besteht; **Ammoniakpflanze**, Dorema Ammoniacum; **Ammonikrut**, Sprengpulver aus Nitroglycerin, Kohle und Salpetersäuresalzen; **Ammoniakphosphat**, Gemisch aus Ammoniaksalz und Superphosphat; **Ammoniaksalze**, entstehen beim Neutralisieren von Ammoniakflüssigkeit mit Säuren; **Ammoniaksoda**, Handelsname für die nach dem sogenannten Ammoniakverfahren hergestellte Soda; **Ammoniakwasser**, das Ammoniak enthaltende Kondensationswasser bei der Leuchtgasfabrikation.

Ammoniämie, f., gr., Vergiftung des Blutes durch kohlensaures Ammoniak.

Ammonīt, m., Mz. **Ammoniten**, die **Ammonshörner**, gleich Widderhörnern gewundene versteinerte Seeschnecken (ausgestorbene Cephalopoden).

Ammonium, n., l., eine Verbindung von Stickstoff u. Wasserstoff (NH_4), noch nicht dargestellt; **a. benzoicum**, benzoësaures Ammoniak; **a. bichrómīcum**, zweifach chromsaures Ammoniak; **a. bromáticum**, Bromammonium; **a. carbónīcum**, kohlensaures Ammoniak; **a. chlorātum**, Chlorammonium; **a. chlorātum ferrātum**, Eisen-Salmiak; **a. citrīcum**, zitronensaures Ammoniak; **a. fluorātum**, flußsaures Ammoniak; **a. hydrosulphurātum**, flüssiges Schwefelammonium; **a. jodātum**, Jodammonium; **a. muriátīcum**, salzsaures Ammoniak (Salmiak); **a. natrophosphórīcum**, phosphorsaures Ammoniaknatron; **a. nitrīcum**, salpetersaures Ammoniak; **a. oxálīcum**, kleesaures Ammoniak; **a. purpúrīcum**, purpursaures Ammoniak; **a. salicylīcum**, salicylsaures Ammoniak; **a. succinīcum purum**, reines bernsteinsaures Ammoniak; **a. sulphúrīcum**, schwefelsaures Ammoniak; **a. sulphurōsum**, schwefelig-saures Ammoniak; **a. vanadinīcum**, vanadinsaures Ammoniak.

Ammoniumbromid, n., Schdk., eine Verbindung aus Ammoniak und Brom (NH_4Br).

Ammoniumchlorid, n., Schdk. = Salmiak (NH_4Cl).

Ammoniumfluorid, n., Schdk., aus Ammoniak und Fluor bestehend (NH_4Fl).

Ammoniumjodid, n., Schdk., aus Ammoniak und Jod bestehend (NH_4J).

Ammoxālon, f., und **Ammonoxokālon**, n., gr., s. **Oxamid**.

Ammunitiōn, f., s. **Munition**.

Amnesie, f., gr., Ak., die Nichterinnerung, Vergessenheit, Gedächtnisschwäche.

Amnestie, f., gr., das Vergessen der Schuld, Nichtahnden begangener Verbrechen, die Verzeihung; **Amnéstik**, f., die Kunst oder Fähigkeit zu vergessen; **amnestieren**, begnad(ig)en, vergeben und vergessen; **amnestiert**, begnadigt (begnadet), für straflos erklärt.

Amniītis, f., gr., s. **Amnitis**; **Amnioklépsis**, f., Ak., das Entschwinden der Fruchtwasserhaut; **Amniomantie**, f., die Wahrsagung aus derselben; **Amnion**, n., das Lamm- oder Schafhäutchen um die Frucht im Mutterleibe, die Fruchtwasserhaut; **Amniorrhöe**, f., das zu frühe Abgehen des Schafwassers; **Amnioten**, die höheren Wirbeltierklassen (Reptilien, Vögel, Säugetiere), die ein Amnion besitzen; **Amnitis**, f., die Entzündung des Schafhäutchens.

Amnikolist, m., gr.-l., der Flußbewohner, Anwohner eines Flusses.

amöbäisch, gr., wechselnd (z. B. im Gesang), wechselsängig; **Amöbäum**, n., ein Wechselgesang (bes. von Hirten).

Amöbe, f., gr., das Wechseltierchen, ein einzelliges Tierchen (Klasse der Protozoen), das seine Gestalt wechselt, nackt oder in einer Schale, lebt im Süßwasser.

Amodiateur, m., fr. (spr. —diatöhr), der Pachter.

A-moll, musik. Tonart ohne Vorzeichen (Moll-Grundskala).

amollieren, fr., erweichen, verweichlichen; **Amolissement**, n. (spr. —liss'máng), Erweichung, Erschlaffung, Verweichlichung.

Amōm, gr., **Amōmum**, l., im Altertume eine indische Gewürzpflanze und der aus ihr bereitete Balsam; Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Zingiberaceen; zu ihr gehören der Ingwer, Kardamome ꝛc.

amön, l., angenehm, anmutig; **Amönität**, f., die Annehmlichkeit, Anmut, Lieblichkeit (bes. von Gegenden ꝛc.).

Amöna, **Amöne**, weibl. Name: die Angenehme, Holde.

à mon aise, fr. (spr. amonnäs'), zu meinem Behagen, behaglich.

amoncelieren, fr. (spr. —mongße—), anhäufen.

ämonische Künste (v. Ämonien = Thessalien), Mz., Zauberkünste.

amontāl, it., diesseits der Berge; ostwärts oder gegen Morgen.

Amor, m., l., der Liebesgott.

Amorce, f., fr., Krk. (c=ß), die Anfeuerung, das Zündkraut, der Ludel; das Mund- oder Satzloch (an Minen); der Köder, die Lockspeise; in der Baukunst die Verzahnung, die vor- und zurücktretenden letzten Steine an der lotrechten Grenze einer Mauer; **amorces**, Mz. (spr. amórß), die Zündplättchen; **amorceur**, m., (spr. —ßöhr), der Ansauger beim selbsttätigen Heber; **amorcieren**, anfeuern, aufschütten, reizen.

Amoretten, nl., M., Liebesgötterchen; Liebesschleifchen im Haar.

amorevōle, it., s. **amabile**.

Amorikatiōn, f., s. **Admortikation**.

Amorillos, Mz., span. (spr. amoriljos), eine Cigarrenart.

Amorīnen, Mz., nl., Liebesgöttinnen, flatternde Schleifen im Haare; **amor insānus**, m., l., Al., wütende Liebe, Liebeswut; **Amorīten** = **Amoretten**; **amorōso**, it., Tk., s. **amabile**; **Amorōso**, m., ein Liebhaber, Liebesheld.

Amorpha, Amórphen, gr., Mz., gestaltlose unregelmäßige Bildungen; **Amorphīe**, f., **Amorphismus**, m., die Mißgestaltung, Gestaltlosigkeit, Gegensatz zum krystallinischen Zustande; **amórph** oder **amórphisch**, gestaltlos oder mißgestaltet; unkrystallinisch.

Amorpha, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen.

Amorphophallus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Araceen.

Amorphozōa, gr., formlose Tiere.

Amorphus, gr., eine Mißgeburt ohne Kopf, Extremitäten und Geschlechtswerkzeuge.

amortieren, s. **amortisieren**; **Amortisatiōn**, f., l., die Tilg(ungs)- oder Nichtigkeits-Erklärung; die planmäßige Tilgung einer Rente, Schuld 2c., der Tilg(ungs)schein für oder über verlorene Scheine 2c.; die Überlassung eines Grundstücks an die tote Hand; das Kaufrecht einer Gemeinde; auch das Recht der bürgerlichen Gesetzgebung hinsichtlich des Erwerbes für geistliche Anstalten; **Amortisations-** oder **Amortissements-Kasse**, f., Schuldentilgungs-Kasse; **Amortisations-Edikt**, n., Tilg(ungs)erlaß, Nichtigkeitsbefehl; **A.-Fonds**, m., der Fonds zur Schuldentilgung; **A.-Gesetz**, n., Tilgungs- oder Abschaffungsgesetz; **amortisieren**, tilgen, für ungültig oder nichtig erklären; **Amortissement**, n., fr. (spr. —tiss'máng) = **Amortisation**.

amor vincit omnīa, l., Liebe überwindet (besiegt) alles.

Amos (d. i. Last), hebr. Eigenname: einer der sogen. kleinen Propheten.

amotae res, l., entwendete Sachen, bes. solche, die Verwandte ohne Rechtstitel sich angeeignet haben; **Amotiōn**, f., l., die Entfernung, Entwendung unter nahen Verwandten; Absetzung, Amtsentsetzung.

Amour, f., fr. (spr. amúhr), Liebeshandel oder Liebesverkehr; **Amouretten**, Mz., Lieblingsstückchen, Pfaffenschnittchen, die besten Fleischstückchen; **Amourettenholz**, ein braunrotes, festes Holz von Mimosenarten der Antillen; **Amour propre** (spr. —propr'), Eigenliebe; **Amours**, Mz., Liebeshändel, Liebeleien.

amobibel, l., absetzbar; **Amobibilität**, f., l., die Absetzbarkeit; **amovieren**, beseitigen, entwenden; entsetzen (vom Amte), absetzen; **amoviert**, entfernt, entsetzt, bes. von einem Amte.

Ampac, m., ind. Leimharzbaum; n., indischer Gummi.

ampastellieren, fr., mit Waidblau färben.

Ampel, f., von **ampulla**, l., die Flasche, Meß- und Ölflasche; Lampe.

Ampelideen, Bt. = **Vitaceen**.

Ampelīn, n., ein aus bituminösem Schiefer gewonnenes gelbliches Öl.

Ampelis, der Seidenschwanz.

Ampelīt, m., l., Zeichenschiefer, Bergtorf.

Ampella, der 198. Planetoid.

ampelogenisch, gr., Weinstöcke hervorbringend; **Ampelograph**, m., Schriftsteller über den Weinbau; **Ampelurgīe**, f., die Weinbaukunde; Weinbergs-Bearbeitung.

Ampelopsis, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Vitaceen (wilder Wein).

Ampère (spr. angpähr), die Einheit für die Stärke des elektrischen Stromes.

Amperemēter, ein Instrument, welches die Ablesung der Stromstärke in Ampères (s. d.) gestattet.

Amphamphoterodiplopīe, f., gr., das Doppeltsehen, mit beiden Augen zugleich und mit jedem einzelnen Auge besonders.

ampharisterisch, gr., mit beiden Händen linkisch.

amphemerīna febris, l., Al., tägliches oder täglich wiederkehrendes Fieber; **a. tussiculōsa**, Keuchhusten.

amphi, gr., um, herum, beid—, beidseitig, zweifach — findet sich in vielen Zusammensetzungen.

Amphiarthrōsis, —se, f., gr., Al., die Halbbeweglichkeit oder unmerklich bewegliche Gelenkverbindung zweier Knochen.

Amphiasma, n., gr., Umwurf, Gewand.

Amphibie, f., **Amphibium**, n., Mz. **Amphibien**, gr., Lurche, Unterabteilung der Wirbeltiere; sie atmen durch Lungen, haben kaltes Blut, legen meist Eier (Schildkröten, Krokodile, Eidechsen, Schlangen, Frösche, Kröten, Molche); **Amphibiolith**, m., Mz. **Amphibiolithen**, Amphibienstein, Versteinerungen von Amphibien oder einzelner Teile derselben; **Amphibiolōg**, m., ein Amphibien-Beschreiber; **Amphibiologīe**, f., die Beschreibung der Am-

phibien; Amphibienkunde; **amphibisch**, doppellebig.

Amphiblestro(i)dapoplegie, f., gr., Ak., die Lähmung der Netzhaut; **Amphiblestro(i)datrophie**, f., das Schwinden derselben; **Amphiblestroide**, f., die Netzhaut im Auge; **Amphiblestro(i)ditis**, f., die Netzhaut-Entzündung; **Amphiblestro(i)domalakie**, f., die Netzhaut-Erweichung; **Amphiblestro(i)dophthisis**, f., die Verzehrung der Netzhaut.

Amphiból, m., gr., die Hornblende.

Amphibolie, f., gr., die Zweideutigkeit, Doppelsinn; **amphibōlisch**, zweideutig, doppelsinnig; **Amphibologie**, f. = **Amphibolie**.

Amphibrách, von **Amphibrăchys**, m., gr., Mz. **Amphibrachen**, ein zweikürziger Versfuß, Kurzlangkurz, Nachschläger: ⏑–⏑, z. B. erglühen.

Amphibranchĭa, **—chĭen**, gr., Mz., Ak., die Mandeln (Tonsillen, Umgebungen der Luftröhren).

amphidesmisch, gr., mit doppelten Bändern versehen.

Amphidĕum, n., gr., Ak., der Gebärmuttermund.

Amphidiarthrōsis, f., gr., Ak., eine Doppelfuge, doppelte Gelenkfügung.

Amphidiplopie, f., gr., das Doppeltsehen der beiden Augen.

Amphidrómia, gr., Mz., Umlaufsfest bei den alten Athenern, wobei das noch nicht wochenalte Kind um den Hausaltar getragen ward.

Amphid-Salze, Mz., Schdk., Salze, welche nach der früheren Ansicht aus dem Oxyde eines Metalls (Base) und dem Oxyde eines negativen Radikals (Säure) zusammengesetzt sind; **amphotēre Salze**.

Amphigastrium, m., gr., kleines blattartiges Gebilde an der Unterseite mancher Lebermoose.

Amphigonie, f., gr., geschlechtliche Fortpflanzung.

Amphigurie, f., gr., schwülstiger, sinnloser Wortschwall, Wirrwarr, Kauderwelsch; **amphigūrisch**, unsinnig; **Amphigurist**, m., ein Wirrwarr-Redner oder -Schriftsteller.

amphikarpisch, gr., über und unter der Erde fruchtbringend, doppelfruchttragend; **Amphikárpĭum**, n., gr., Ak., ein Pflaster, um die Handwurzel zu legen.

Amphikaustis, f., gr., die weiblichen Schamteile.

Amphiktyōne, m., gr., Mz. **Amphiktyōnen**, zu einem Bundesheiligtum Gehöriger; Bundesstaaten-Richter; **Amphiktyonie**, f., ein Staatenbund zum Dienst einer Gottheit; religiöse Bundesgenossenschaft.

Amphilogie, f., gr., Streit, Widerspruch; **amphilōgisch**, streitig, zweifelhaft.

Amphimăcer, m., gr., ein dreisilbiger Versfuß, Langkurzlang, Gegenschlag: –⏑–, z. B. Sonnenstrahl; auch **Kretikus** genannt.

Amphimallos, n., gr., auf beiden Seiten wollig, zottig.

Amphimascălos, m., gr., wollenes Hemd mit kurzen Ärmeln.

Amphimetŏres, gr., Mz., Geschwister von zwei Müttern, aber einem Vater.

Amphion, m., gr., nach der Sage einer der frühesten Tonkünstler in Griechenland, der ein König in Theben war und durch seine Musik und seinen Gesang die wilden Tiere zähmte.

Amphiorkie, f., gr., Rspr., die gegenseitige Beschwörung.

Amphioxus, Lanzettfisch.

Amphipatŏres, gr., Mz., Geschwister von zwei Vätern, aber einer Mutter.

Amphipneuma, n., gr., Ak., das Schweratmen, der Keuchodem.

Amphipoden, Ringelkrebse.

amphipodisch, gr., zweierlei Füße habend.

Amphiprostyl, n., gr., ein Tempel mit vier Säulen an der Vorder- und Hinterseite, Doppelsäulung; **amphiprostylisch**, rings von Säulen umgeben.

Amphisbetēsis, f., gr., Streit, Zank.

Amphiscii, gr., Mz., Zweischattige (Bewohner des heißen Erdgürtels), deren Schatten in verschiedenen Jahrzeiten verschiedentlich (nach Norden und Süden) fällt.

Amphismīla, f., gr., Ak., ein zweischneidiges Messer, bes. zum anatomischen Gebrauche.

Amphisphyra, n., Mz., Art Frauenschuhe.

amphistomisch, gr., mit doppeltem Munde; bes. von der Schlachtreihe, die ihre Front nach vorn und hinten kehrt (lat. acies anceps).

Amphitheăter, n., gr., ein halbrundes trichterartiges Schaugebäude, Schaugerüste, eine halbrunde Schaubühne, Ringbühne; **amphitheatrālisch**, halbkreisförmig, halbrund, schaubühnenartig.

Amphithyron, n., gr., Vorhang vor den Kirchenthüren.

amphitōmisch, gr., zweischneidig.

Amphitrīte, f., gr., in der griechischen Götterlehre die Göttin des Meeres; auch eine Art Seewürmer; der 29. Planetoid.

amphitrōpisch, gr., sich nach beiden Seiten wendend.

Amphitryon, m., gr., im griech. Mythus König von Tiryns, Sohn des Alkäos, Enkel des Perseus; dann ein Gastmahlgeber, Hauptperson in einem Lustspiele des Plautus, sowie in einem gleichbenannten des Molière, Hahnrei, nach der Hauptperson in dem Molièreschen Lustspiel: der gutmütige Gastgeber.

Amphŏra, f., l., ein großer Weinkrug mit zwei Henkeln und engem Halse; ein venetianisches Flüssigkeitsmaß, ungefähr 160 Liter enthaltend; das Sternbild Wassermann; Mz. **Amphóren**.

amphotér, gr., jeder von beiden, zu beiden Seiten gehörig, doppelten Wesens; **amphotere**

Bildungen, Gesteine, bei deren Bildung Wasser und Feuer tätig waren; **amphotere Reaktion**, Schdk., die Eigenschaft, sowohl sauer als auch alkalisch zu reagieren.

Amphoteramphodiplopie, **Amphoterodiplopie**, f., gr., Ak., das Doppeltsehen auf jedem Auge besonders.

amphoteres Salz, n. = **Amphid-Salz**.

Amphōtis, f., gr., Kappe mit zwei Klappohren (der Faustkämpfer).

Amphrista-Orden, O. vom Liliengefäß, vom Blumentopf, Order de la Terraza.

ample, fr. (spr. angpl), weitläufig, reichlich.

amplektieren, l., umfassen.

amplement, fr. (spr. anpl'mäng), weitläufig, ausführlich, reichlich.

Amplĕxus, m., l., die Umarmung; die Versteinerung einer vielkammerigen Schnecke.

Ampliatiōn, f., l., Rspr., die Erweiterung; die Aufschiebung, der Aufschub (von Rechtsstreiten); eine doppelt ausgefertigte Urkunde, Quittung; **amplificieren** u. **—zieren**, ausführen, erweitern; **Amplifikatiōn**, f., l., die (rednerische) Ausführung, Erweiterung; **Amplifikativ(us)**, nl., ein sehr hoher Grad (einer Eigenschaft); **amplissimus**, l., hochansehnlich, hochedel; **Amplitudo**, f., fr. **Amplitude** (spr. angplitüd), Weite, Umfang, die Schwingungsweite, d. i. die äußerste Entfernung eines schwingenden Körpers von der Gleichgewichtslage; **amplitūdo arcus**, l., die Bogenweite zwischen dem Auf- und Niedergange der Sonne; **a. occidūa**, der Abend- oder Untergangs-Bogen; **a. ortīva**, der Aufgangsbogen (in der Sternkunde).

Ampoule, f., fr. (spr. angpúhl), Flasche; Hitzblatter; **ordre de Sainte Ampoule**, (spr. ordr' de sängtangpúhl), Orden der heil. Ampel; **la sainte ampoule**, das Gefäß mit dem heiligen Salböl bei französ. Königskrönungen.

Ampoulette, f., fr., Krk (spr. angpu—), die hölzerne Zündlochröhre von Bomben, ein hölzerner Zündlochnagel.

Ampúlle, f., l., Mz. **Ampullen**, Blase, Blasenflasche, bauchiges Gefäß, Wasser- und Weingefäß bei der Messe; Prahlereien, Windbeuteleien; **ampullieren**, prahlen, fabeln; **ampullös**, prahlend, hochtrabend.

Amputatiōn, f., l., Ak., die Ablösung (verwundeter, zerschmetterter oder brandiger Glieder), Gliedablösung, Abgliederung; **amputieren**, ablösen (ein Glied), abgliedern; **amputiert**, abgelöst, abgegliedert.

Ampyx, f. u. m., gr., Stirnband (der Frauen, Pferde). [Spondias).

Amraharz, Harz des Amrabaumes (s.

Amrita, n., ind., der Unsterblichkeitstrank der Götter.

Amschaspánds, m., Mz., die guten Geister des Ormuzd; im Parsismus die 7 höchsten Geister im Reiche des Lichts.

Amschire, m., der 6. Monat des türkischen Kalenders.

Ämulatiōn, f., l., der Wetteifer; die Nacheiferung.

Amulett, n., l. (vom arab. hamala, tragen), ein Anhängsel, Zaubergehenk, vermeintliches Schutzmittel gegen Gefahren und Krankheiten.

ämulieren, l., wetteifern, nacheifern.

Amun, m., ar., der oberste Gott der Ägypter (der Unbekannte, Dunkle).

Amúrca, f., l., Ölsatz, Ölhefen; Ak., heftiger Abgang, Körperschlamm.

amusable, fr. (spr. u=ü), leicht zu unterhalten, ergötzbar; **amusánt** (spr. amüsang), belustigend, angenehm und unterhaltend; **Amusement**, n. (spr. amüsemáng), die Belustigung, der Zeitvertreib, die Zeitverkürzung, angenehme Unterhaltung; **Amusette**, f. (spr. amüsätt'), der Zeitvertreib, das Spielwerk; Krk., ein Doppelhaken, ein leichtes Feldgeschütz im 18. Jahrh.; **Amuseur**, m. (spr. amüsöhr), der Unterhalter; Schwindler, Vorspiegler; **amüsieren**, belustigen, ergötzen, angenehm unterhalten.

Amusīe, f., gr., der Mangel an Kunstsinn und Schönheitsgefühl; Mißklang = **Disharmonie**; **amusisch**, ohne Sinn für die schönen Künste.

Amussis, f., l., das Richtscheit, die Richtschnur.

Amussium, n., nl., die Windrose.

Amȳche, f., gr., Ak., eine leichte Hautwunde.

Amyelīe, f., gr., die Marklosigkeit; **amyēlisch**, marklos.

Amygdălae, l., Mz., Mandeln, Mandelkerner; **a. amārae**, bittere Mandeln; **a. dúlces**, süße Mandeln; **a. excorticātae**, geschälte Mandeln; **Amygdalin**, n., Schdk., giftige, stickstoffhaltige organische Verbindung von der Zusammensetzung $C_{20}H_{27}NO_{11}$, findet sich in den Fruchtkernen der Mandeln, Pfirsiche, Pflaumen, Äpfel, Birnen, Sumpfkirsche, in den Blättern des Kirschlorbeers rc.; **Amygdalītis**, f., gr., die Mandelentzündung, Mandelbräune; **Amygdalus**, der Mandelbaum.

amyktisch, gr., Ak., stark angreifend (von Heilmitteln).

Amyl, n. (von **Amylon**), Stärkemehl; **Amylácea**, Mz., stärkemehlreiche Heilmittel; **Amylalkohol**, Hauptbestandteil des Kartoffelfuselöls ($C_5H_{12}O$); **Amylēn**, n. (C_5H_{10}), wird aus Amylalkohol hergestellt und besitzt ähnliche Wirkung wie Chloroform; **Amylenhydrāt**, n., wird aus Amylalkohol gewonnen ($C_5H_{12}O$), bildet eine farblose Flüssigkeit und wird als Schlafmittel benutzt; **Amylnitrit**, n., Amylalkohol mit Salpetersäure; **Amyloxydhydrāt**, n. = **Amylalkohol**.

Amyloīd, eiweißartige Substanz, die sich bei gewissen Krankheiten in Milz, Leber und Nieren ablagert.

Amynteria, gr., Mz., Ak., Schutzmittel; **amyntisch**, schützend, stärkend.

Amyosthenie, f., gr., Mangel der Muskelkraft, Muskelschwäche.

Amyotrophie, f., gr., mangelhafte Ernährung, Muskelschwund.

Amyris, Bt., Balsam- oder Salbenbaum, Pflanzengattung aus der Familie der Burseraceen.

Amystis, f., gr., das heftige Trinken, Zechen, Saufen; großer Pokal.

amythisch, gr., sagenlos, mythenlos.

Amyrie, f., gr., Ak., Mangel an Schleim.

an—, s. a—.

ana, gr., Ak., (āā) auf Rezepten, von jedem gleichviel oder so und so viel.

āna, als Endsilbe an Personennamen gefügt, Titel von Sammlungen witziger Einfälle, Anekdoten, historischer Züge 2c. bestimmter Personen, z. B. Skaligerana, Taubmanniana 2c.

Anabaptismus, m., gr., die Wiedertäuferei, die Lehre der Wiedertäufer; **Anabaptist**, m., ein Wiedertäufer (**Mennonit**); **anabaptistisch**, wiedertäuferisch.

Anabăsis, f., gr., das Aufsteigen, der Hinaufmarsch, Zug nach höher gelegenen Gegenden, bes. Xenophons Erzählung von dem Feldzug des jüngern Cyrus gegen seinen Bruder; Ak., Verstärkung oder Zunahme von Krankheiten; Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Chenopodiaceen; **Anabathēma**, n., ein Lehrpult, Hochsitz oder Hochstuhl; **Anabaten**, Mz., eig. Aufsteiger: Wagenlenker bei Wettkämpfen, Wettkämpfer zu Wagen; **anabătisch**, Ak., wiederkehrend, anhaltend, zunehmend; **anabatisches Fieber**, ein Alltag-Fieber; **Anabaton**, n., Stiege, erhöhter Ort vor dem Altar in den griechischen Kirchen.

Anabĕxis, f., gr., Ak., das Auf- oder Aushusten.

Anabrochēsis, f., gr., Ak., die Eiteraufsaugung.

Anabrochismus, m., gr., die Umstrickung; Ak., ein wundärztliches Verfahren, durch welches man ehemals die das Auge reizenden Haare der Augenlider ausriß; Unterbindung von Warzen 2c. mit einem Faden.

Anabrōsis, f., gr., Ak., die Zerfressung, das Zerfressen, die Auflösung tierischer Teile durch scharfe Flüssigkeiten.

Anacahuiteholz, Holz eines mexikanischen Baumes (**Kürbisbaumes**), wurde früher gegen die Lungenschwindsucht angewendet.

Anacardiaceen, Bt., Pflanzenfamilie aus der Ordnung d. Terebinth.

anacardiae occidentales, l., die westindischen Elefantenläuse, Früchte des westindischen Nierenbaumes; **a. orientales**, die ostindischen Elefantenläuse, Früchte des Malakkanußbaumes; **Anacardiē**, f., die Frucht des **Anacardienbaumes** (Anacardium), oder **Acajou**, m., der Nieren- oder Elefantenlausbaum in Amerika und Ostindien; **Anacardsäure**, f., ein fetter Säurestoff in der Anacardiē.

Anacátharsis, f., s. Anak—; **anacatharsis asthmatica**, l., Ak., schleimige Engbrüstigkeit; **a. bronchiālis**, Auswurf aus der Luftröhre; **a. cardiăca**, Herzauswurf; **a. critica**, kritischer, bedenklicher Auswurf; **a. gangraenōsa**, brandiger Auswurf; **a. glebōsa**, körniger Auswurf, Spinnenhusten; **a. hepatica**, Leberauswurf, von Lebergeschwüren; **a. lymphatica**, lymphatischer Husten; **a. nigra**, schwärzlicher, dunkelfarbiger Auswurf; **a. pituitōsa**, Schleimauswurf, Schleimhusten; **a. pulmonālis**, Lungenhusten; **a. puriformis**, eiterartiger Auswurf; **a. purulenta**, Eiterauswurf; **a. simplex**, einfacher Schleimhusten; **a. spastica**, Krampfhusten (mit Auswurf); **a. trachealis**, Luftröhrenhusten.

Anacephalaiōse oder **Anakephalaiōse**, f., gr., die Zusammenfassung, kurzgefaßte Wiederholung = **Rekapitulation**, f.

Anachorēt, m., gr. (eig. ein Entwichener, Abgesonderter), Einsiedler, Klausner, Waldbruder; **anachorētisch**, einsiedlerisch.

Anachrémpsis, f., gr., Ak., die Aufräusperung, das Aufräuspern, Ausspucken.

Anachronismus, m., gr., ein Zeitirrtum, eine Zeitirrung, ein Zeitverstoß, eine Zeitverwechselung, ein Zeitrechnungsfehler, eine Vernachlässigung des Zeitgemäßen, z. B. Kanonen vor Troja, der Hauptmann von Kapernaum mit einem Tressenhute; **anachronistisch**, zeitwidrig.

Anachtar, m., türk., Schlüssel; **A. Agasi**, Schlüsselbewahrer; **A. Oglan**, Schlüsselknabe.

Anacónda, f., die Abgott- oder Riesenschlange.

Anacyklus, Bt., Ringblume, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

anacyklisch, gr., auch rückwärts Lesbares.

Anadăra, f., die Bastardmuschel.

Anadarittos, sp. Mz., angekleidete Puppen.

Anadēm, n., gr., die Hauptbinde der Königinnen = **Diadem**.

Anădia, f., gr., die Schamlosigkeit, Unverschämtheit, Frechheit.

Anadiplosis, f., gr., eig. die Verdoppelung; die Wiederaufnahme desselben Wortes am Anfang des nächsten Satzes (eine Redefigur); Ak., die Verdoppelung der Anfälle bei Fieberkrankheiten.

Anadōsis, f., gr., Ak., die Verteilung der Nahrung durch den ganzen Körper; Verdauung.

Anadrōme, f., gr., Ak., der Rücklauf (von Säften oder Schmerzen, von unten nach oben).

Anadyomĕne, f., gr., die Auftauchende, Bezeichnung und Beiname der aus dem Schaume des Meeres emporgekommenen oder aufgetauchten Schönheitsgöttin (**Aphrodite** = **Venus**).

Anagallis, Bt., Gauchheil, Pflanzengattung aus der Familie der Primulaceen.

anagargalíktisch, gr., Ak., zum Gurgeln bestimmt (Mittel); **Anagargalismus**, m., das Gurgeln.

Anaglyphe und **Anaglypte**, f., gr., Mz. **Anaglyphen, Anaglypten**, Bildwerke in halb-erhabener Arbeit; **Anaglyptik**, f., die Kunst getriebener Arbeiten in halb oder flach erhabener Bildnerei, bes. in halbrunden Figuren.

Anagnorisis, f., gr., Wiedererkennung (Kunstausdruck in der Dramaturgie des Aristoteles).

Anagnosmāta, gr., Mz. von **Anagnosma**, Vorlesestücke; **Anagnóst(es)**, m., ein Vorleser; **Anagnosterīon**, n., ein Lesepult; **Anagnosticum** = **Anagnosma**; **Anagnostiker**, Dichter, die ihre Stücke zum Vorlesen schreiben; **anagnóstisch**, zum Vorlesen geeignet.

Anagōge, f., gr., eig das Herauf- oder Zurückkommen; Ak., das Blutbrechen, Bluthusten; das Zurückführen auf ein Allgemeineres, Geistigeres; die sinnbildliche Bibeldeutung; **Anagogīe**, f., die Begeisterung, Geisterhebung (zu Gott); **anagōgisch**, geheimsinnig, tiefsinnig; erhebend, geisterhebend.

Anagrámm(a), n., gr., ein Buchstabenwechsel, eine Buchstabenversetzung und dadurch bewirkte Wortveränderung; Wortspiel; z. B. Gras und Sarg, Lied und Leid; **anagrammatisch**, in Form, nach Art eines A.; **anagrammatisieren**, Anagramme erfinden; **Anagrammatismos**, Buchstabenumstellung; **Anagrammatist**, Anfertiger solcher Wortspiele; **Anagrāph**, m., ein Verkehrtschreiber, Werkzeug, das für den Abdruck verkehrt schreibt; **Anagrāphe**, f., Ak., Arzneiverschreibung = **Rezept**.

Anāgros oder **Anĕgros**, m., ein Getreidemaß in Spanien, Portugal, Brasilien rc.

Anagyris, Bt., Stinkstrauch, Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen.

Anaitis (pers. Anâhita), altpersische Göttin der Fruchtbarkeit, von den Griechen der Aphrodite gleichgesetzt.

Anakalypten, gr., Mz., Brautgeschenke; **Anakalypterīe**, f., die Brautentschleierung.

Anakampterīen, gr., Mz., Herbergen für Arme, Verfolgte rc. neben Kirchen; **Anakámptik**, f., die Lehre von der Zurückwerfung der Licht- und Schallwellen = **Katoptrik**; **anakámptisch**, zurückbeugend, zurückgebogen, zurückprallend, zurückstrahlend.

Anakara, f., gr., die Hand-Kesselpauke.

Anakátharsis, f., gr., Ak., die Reinigung (von oben), das Aushusten, Ausbrechen; **Anakathartīka**, Mz., Brechmittel; **anakathártisch**, das Brechen befördernd.

Anakephalāose, s. **Anaceph.**

Anakeryxis, f., gr., Bekanntmachung durch den Herold.

Anaklāse oder **Anáklāsis**, f., gr., die Strahlenbrechung; Ak., Verbiegung eines Gelenkes; **Anaklástik**, f., gr., die Lehre von der Strahlenbrechung = **Dioptrik**; **anaklastische Linien**, scheinbare Krümmungen oder Brechungen, z. B. eines Pfeifenstieles im Wasser, bewirkt durch die Strahlenbrechung.

Anakleterīen, gr., Mz., Ausrufung (eines Königs); Thronbesteigungs- oder Krönungsfestlichkeiten.

Anaklinterīon, n., gr., Lehnstuhl, Ruhebett; **Anaklisīe**, f., die Lage der Kranken im Bett; **Anaklīsis**, f, gr., das An-, Zurücklehnen.

Anakoinosis, f., gr., die gemeinschaftliche Beratung und Beredung, Verabredung.

Anakollēma, n., gr, Ak., Klebmittel bei Wunden überhaupt; bei älteren Ärzten Klebmittel, welche bei Augenkrankheiten angewendet wurden.

Anakoluthīe, f., gr., die Folgewidrigkeit, Unzusammenhängigkeit, Unzusammenhang, Zerrissenheit (in der Rede); **Anakolūth(on)**, n., das Unzusammenhängende, die Abweichung von der ursprünglichen Konstruktion eines Satzes; **anakoluthisch**, unzusammenhängend, abgerissen (im Satzbau).

Anakonchylismus, m., gr., Ak., die Gurgelung, das Gurgeln.

Anakonda, s. **Anaconda**.

anakreóntisch, gr., (nach **Anakreons**, **eines** griechischen Dichters, Dichtart) **leicht, lieblich,** kurz.

Anakrīsis, f., gr., die Vorbeurteilung, Voruntersuchung.

Anakrotie, f., gr., unregelmäßiger Pulsschlag.

Anakrūsis, f., gr., der Aufschlag, die Vorschlagsilbe (in der Tonmessung).

Anaktēsis, f., gr., Ak., die Kräftigung, Genesung, eig. Wiederschöpfung.

Anaktor, m., gr., Herrscher; **Anaktōron**, n., Herrenwohnung, Tempel, Adyton.

Anaktotelestae, gr., Mz., Vorsteher der Mysterien der Korybanten.

Anakuphisma, f., gr., ausgeübte körperliche Gewandtheit.

Anakykleonten, gr., Mz., Marktschreier.

anakyklisch, s. **anacyklisch**.

Anakyriosis, f., gr., ärztliches Ansehen, Würde.

Analābe, f., gr., Schulterkleid der griechischen Mönche.

Analcim od. **Analzim**, ein Mineral, wasserhaltiges Natriumaluminiumsilikat.

Analdīe, f., gr., Wachstumshemmung.

Analécta, **Analékten**, gr., Mz., Sammlung von Stellen oder Auszüge von Gelesenem, Lesefrüchte, Stellensammlung, Blumenlese; vermischte Aufsätze.

Analémma, n., gr., **der Zeichenträger, Tierkreis auf Sonnenuhren, eine Art Astrolabium; analemmātisch**, den Tierkreis betreffend; **Analépse**, **Analépsis**, f., Ak., die **Wiederherstellung** der Kräfte, Erholung, Kräftigung; **Analéptica**, Mz., die Stärk(ungs)- oder **Erfrisch(ungs)**-

Mittel; erregende, belebende Mittel; **Analéptik**, f., die Gesundheitslehre; **analéptisch**, wiederherstellend, stärkend (von Heilmitteln).

Analgesie und **Analgie**, f., gr., Ak., die Schmerzlosigkeit, Unempfindlichkeit gegen schmerzhafte Eindrücke.

Anallantoidĕa, Wirbeltiere, die sich ohne Allantois entwickeln: Fische, Amphibien.

analōg, gr., eig. der Vernunft gemäß; gleichförmig, ähnlich, angemessen, passend, ebenmäßig, entsprechend; **analogia fidĕi**, l., die Glaubens-Ähnlichkeit, Übereinstimmung mit der heiligen Schrift; **a. juris**, die Rechts-Ähnlichkeit, Übereinstimmung mit den Rechtsgrundsätzen; **Analogīe**, f., die Ähnlichkeit, Gleichförmigkeit, Übereinstimmung; die Sprachähnlichkeit, Angleichung (einer Sprachform an eine andere); **analōgisch** = **analōg**, bes. sprachähnlich; **analogisieren**, ähnlich machen, angleichen; **Analogismus**, m., der Ähnlichkeitsbeweis oder Ähnlichkeitsschluß; das Zusammenrechnen, Überrechnen; **Analogist**, m., einer, der Ähnlichkeitsschlüsse macht; der keine Rechnung abzulegen braucht; **Analógium**, n., ml., in der griechischen Kirche das Lesepult, Chorpult; **Analōgon**, n., gr., das Ähnliche, die Ähnlichkeitsregel; **analōgon rationis**, das Vernunftähnliche, etwas der Vernunft Ähnliches, der Vernunft Angemessenes.

Analōse, f., gr., die Verzehrung, das Hinsterben.

Analphabēt(os), Mz **Analphabeten**, m., gr., Rspr., ein des Lesens und Schreibens Unkundiger.

Analyse, **Analysis**, f., gr., die Auflösung, Zerlegung eines Körpers in seine einzelnen Bestandteile (in der Scheidekunst); die **qualitative Analyse** begnügt sich mit dem Nachweise der einzelnen Bestandteile, die **quantitative Analyse** bestimmt auch die Mengenverhältnisse der Bestandteile nach Gewicht oder Volumen; Zergliederung, Entwickelung von Begriffen und Aufgaben (indem man von dem Zusammengesetzten zu dem Einfachen, vom Besonderen zum Allgemeinen, von der Wirkung zu der Ursache zurückgeht); die **mathematische Analysis**, die Buchstabenrechnung in der weitesten Bedeutung; Differential- u. Integralrechnung; Theorie der Funktionen; **analysieren**, auflösen; entwickeln, zergliedern; **Análysis Diophantēa**, die Auflösung unbestimmter Aufgaben in der Größenlehre, nach dem griechischen Mathematiker Diophantus benannt, dem man die Erfindung dieser Rechenart zuschrieb; **analȳsis finitōrum**, l., die Auflösung des Endlichen; die Rechnung mit endlichen Größen; **a. infinitōrum**, die Auflösung des Unendlichen; die Rechnung mit unendlich kleinen und unendlich großen Größen; **Analyst** = **Analytiker**; **Analytik**, f., die Lehre der mathematischen Analysis; die Lehre von der Zersetzung oder Zergliederung der Verstandeswirkungen, Lehre von der Entstehung der reinen Verstandesbegriffe; **Analytiker**, m., ein dieser Lehre Kundiger; **analytisch**, durch Rechnung auflösend; entwickelnd, zergliedernd (Lehrart); **analytische Methode**, die Lehrart, bei der man von den zu beweisenden Sätzen zu den Gründen übergeht; **analytische Sprachen**, solche Spr., die vorherrschend zusammengesetzte Bildungen statt der Flexionsendungen gebrauchen (Gegensatz: **synthetische Spr.**), so die meisten modernen Sprachen.

Anamartesie, f., gr., die Sündlosigkeit, Unschuld; **anamartetisch**, sündlos.

Anamaschalister, gr., m., Achselband.

Anämasia, f., s. **Anämie**.

Anämatōse, f., gr., Ak., die mangelnde oder zu schwache Blutbereitung.

Anämaturgīe, f. (unr. **Ahämaturgie**), die Lehre von den unblutigen Operationen.

Anamesit, m., gr., Mz. **Anamesite**, eine Art Dolerit von grünlich-graulicher oder bräunlich-schwarzer Farbe.

Anametrīsis, f., gr., die Ab- oder Vermessung.

Anämīe, f. (unrichtig **Anämosis**), f., gr., Ak., die Blutlosigkeit, der Blutmangel, die Blutarmut.

Anamirta, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Menispermaceen. Die Früchte von Anamirta Cocculus sind die giftigen Kokkelskörner.

Anamixis, f., gr., Vermischung.

Anamnēse, f., gr., die Rückerinnerung, geistige Rückversetzung; die Erhebung der Vorgeschichte einer Krankheit und des Zustandes des Kranken von seiten des Arztes; **Anamnéstik**, f., Gedächtnis- und Erinnerungskunst; Gedächtnisstärkung; die Kunst, aus den Angaben eines Kranken auf Sitz und Wesen der Krankheit zu schließen; **anamnéstisch**, nicht vergeßlich, erinnernd; **anamnéstische Mittel**, Ak, gedächtnisstärkende Mittel; **anamnéstische Zeichen**, rückdeutende, an Vorhergehendes erinnernde, darauf zurückweisende Zeichen.

anamórphisch, gr., verbildet, verkehrt; **Anamorphōse**, f., gr. = **Anamorphosis**; **Anamorphōsen**, Mz., Täusch- oder Wandelbilder, (optische) Zerrbilder, die in gewisser Ferne regelmäßig erscheinen; **Anamórphosis**, Entstellung, Verzerrung eines Bildes; ein verzerrtes Bild eines Gegenstandes, welches von einem gewissen Standpunkte aus od. mittels gewisser optischer Hilfsmittel richtig erscheint; **anamorphōtisch** = **anamorphisch**.

Ananas, Pflanzengattung aus der Familie der Bromeliaceen; **Ananashanf**, der aus den Blättern der Ananaspflanze gewonnene Faserstoff.

Anandrīe, f., gr., die Mannlosigkeit; auch Unmannbarkeit, Unmännlichkeit; Feigheit; **anándrisch**, männerlos; ohne Staubfäden.

Ananéōsis, f., gr., die Erneuerung, Verjüngung.

Ananke, f., gr., die Notwendigkeit.

Anankophagīe, f., gr., Ak., vorgeschriebenes, zwangsmäßiges Essen, Not- oder Zwangskost.

Anantapodóton, n., gr., Rdk., Redefigur, nach der in einem Satze der Hauptsatz zu einem Nebensatze oder ein Gegensatz zu einem andern fehlt.

anánthisch, gr., blütenlos, nicht blühend.

Anapäst, m., gr., der Gegenschlag, Zurückschläger, ein Versfuß, auch Aufspringer genannt: ◡◡—, z. B. der Verrat.

Anäpetīe, f., gr., Ak., die Gefäßdehnung, Gefäßerweiterung.

Anaphalantiásis, f., gr., Ak., das Kahlsein, der Kahlkopf, die Glatze; das Ausfallen der Augenbrauen.

Anápher, **Anaphóra**, f., gr., die Wiederholung gleicher Anfangsworte der Rede- oder Wortsätze; Ak., das Ansetzen, Nachwachsen an Gliedern; das Heraufbringen, Auswerfen durch Husten oder Erbrechen; Rspr., das Zurückschieben einer Beschuldigung auf einen anderen, Berufung auf Zeugen; in der griech. Kirche der Teil der Abendmahlsliturgie, wo die Konsekration geschieht; **anaphórisch**, eine Anapher enthaltend.

Anaphīe, f., gr., Ak., die Gefühllosigkeit, verminderte Hautempfindlichkeit.

Anaphlásmus, m., **Anaphlásis**, f., gr., die Selbstbefleckung, Selbstschändung = Onanie.

Anaphōnēsis, f., gr., Ak., die Schreikur, Lungenstärkung durch Lautsprechen.

Anaphoríscus, m., gr., Ak., der Bluthusten; ein Blutspeier, Blutauswerfer.

Anaphrodisīe, f., gr., Ak., der krankhafte Mangel des Geschlechtstriebes; **Anaphrodīt**, m., ein Zeugungsunfähiger; **anaphrodītisch**, zeugungsunfähig.

Anaphróměli, m., gr., abgeschäumter Honig.

Anaphysémăta, gr., Mz., hervorbrechende unterirdische Winde.

Anapiesma, n., gr., die Versenkung, Falltür.

Anáplăsis, f., gr., Ak., die Wiedereinrichtung zerbrochener Knochen; **Anaplástik**, f., die Kunst dieser Knocheneinrichtung; **anaplástische Mittel**, Mittel dazu.

Anaplérōsis, f., gr., Ak., die Ausfüllung, Ergänzung, Ersetzung verlorener oder beschädigter Fleischteile und Glieder; **Anaplerótika**, **anaplerōtische Mittel**, Mz., ausfüllende oder Fleisch machende Heilmittel.

Anapleusis, f., gr., Ak., die Lockerheit, das Loswerden von kranken Knochen, Zähnen.

Anapneusis und **Anapnoë**, f., gr., Ak., das tiefe Aufatmen; **Anapnóika**, Mz., **Anapnoïsche Mittel**, Mittel zur Förderung des Atmens.

Anapográpha, n., gr., Mz., unverzollte Waren.

Anapōsis, f., gr., Ak., das Magendrücken.

Anaproselyt, m., gr., ein Wiederhinzugekommener, Wiederbekehrter oder Wiedergewonnener.

Anapsyche, f., gr., das Atemholen; auch Lebenserhaltung und Unterhalt.

Anapsyxis, f., gr., Ak., die Abkühlung, Erfrischung; die Lösung des Verbandes.

Anaptōsīe, f., gr., die Niedergeschlagenheit; Ak., das Magendrücken.

Anáptysis, f., gr., Ak., das Ausspeien, Aufhusten.

Anaptyxis, f., gr., Entfaltung, Kolonneformation (Evolution der Phalanx).

Anarchapīe, f., gr., Ak., die Auftreibung der Säfte.

Anarchīe, f., gr., eig. Herrschaftslosigkeit; die Gesetzlosigkeit; **anárchisch**, gesetzlos, gesetzfeindlich, herrscherlos; **Anarchist**, m., ein Gesetzfeind, Zügelloser, Staatsverwirrer, Ruhestörer, Mitglied der Umsturzpartei.

Anarēsis, f., gr., Rdk., die Aufhebung, Verneinung oder Widerlegung dessen, was die Gegner mit Gründen dargetan.

Anáreten, gr., Mz., die schädlichen Planeten (Mars durch die Hitze, Saturn durch die Kälte).

anargyrisch, gr., ohne Silber, kein Geld kostend.

Anaristēsis, f., gr., Ak., die Frühstücksenthaltung, das Nüchternbleiben.

Anarīt, Schwefel.

Anárma, gr., Mz., die Sonnenstäubchen.

Anarmonie, f., gr., eig. der Mangel der Harmonie; der Mißklang.

Anarrhichas, Seewolf.

Anarrhöe und **Anarrhopīe**, f., gr., Ak., der Drang oder Trieb der Säfte nach oben.

Anarthrīe, f., gr., durch teilweise Zungenlähmung erfolgte Sprachstörung.

anarthrisch, gr., Ak., gelenklos; **Anárthros**, m., ein Gelenkloser, so fetter Mensch, daß man seine Gelenke nicht sieht.

Anasárka, n., gr., Ak., die Hautwassersucht; **anasarca hysterica**, l., hysterische Schwulst oder Schwellung; **a. pulmōnum**, die Lungenwassersucht.

Anascōt, m., span., Manteltuch.

Anaskäse, f., gr., Ak., Zusammenziehung (des Magens).

Anaskeuē, f., gr., die Widerlegung (einer Sache, von der die Rede ist); Ak., die Abtreibung, Wegschaffung eines Ansteckungsstoffes.

Anaspadīe, f., gr., Ak., fehlerhafte Öffnung der Harnröhre auf der obern Seite.

Anáspăsis und **Anaspasmīe**, f., gr., Ak., die Zusammenziehung, bes. der Magenkrampf.

Anastáltika, gr., Mz., Ak., zusammenziehende, blutstillende Mittel; **anastáltisch**, zusammenziehend; blutstillend; trocknend; **anastáltische Mittel** = **Anastaltika**.

Anastásia, f., gr., Name: die Auferstandene

Anastasianisches Gesetz, Gesetz des oströmischen Kaisers Anastasius, das bestimmte, der Käufer einer Forderung dürfe nicht mehr vom Schuldner verlangen, als er selbst dem Verkäufer dafür bezahlt habe.

Anástăsis, f., gr., Ak., das Wiederaufstehen vom Tode oder vom Krankenbette, Genesung = **Rekonvalescenz**; Ableitung von Säften; **anastătisch**, ableitend, übertragend; **anastatischer Druck**, ein von Rud. Appel erfundenes Verfahren, von alten Drucken nach Auffrischung der Farbe durch Umdruck auf Stein- oder Zinkplatten Pressenabdrücke auf Papier herzustellen.

Anastásius, m., gr., Name: der Auferstandene.

Anastatica, Bt., die Rose von Jericho, Pflanzengattung aus der Familie der Kruciferen. Die getrocknete Pflanze lebt im Wasser wieder auf.

Anästhesie oder **Anästhesis**, f., gr., die Gefühls- oder Empfindungslosigkeit, Unempfindlichkeit; **anästhesieren**, unempfindlich machen durch Einatmen von Schwefeläther od. Chloroform; **Anästhesation** oder **Anästhesierung**, f., das Unempfindlichmachen; **Anästhetika**, Mz., n., **anästhetische Mittel**, Mittel zur Erzeugung der Unempfindlichkeit gegen Schmerz; **anästhetisch**, unempfindlich machend, schmerzlos.

Anastöchiosis, f., gr., die Auflösung fester Körper in ihre Grundstoffe.

Anástŏle, f., gr., Ak., das Zurückschlagen, Entblößen einer Wunde durch Zurücklegen des Fleisches.

Anastomōse, f., Mz. **—mosen** = **Anastomōsis**; **anastomosieren**, gr., mit den Mündungen zusammenstoßen, sich vereinigen; **Anastomōsis**, f., Ak., die Zusammenmündung oder Verbindung und Ergießung der Adern und anderer Röhren im Körper; die widernatürliche Öffnung der äußersten Teile der Blutgefäße; **Anastomotika** oder **anastomotische Mittel**, zur Öffnung verstopfter Mündungen dienende Heilmittel.

Anástrŏphe, f., gr., die Wortversetzung; Ak., Umkehrung (der Gebärmutter od. d. Harnblase).

Anatās, m., gr., ein seltenes, nelkenbraunes, dunkelblaues oder schwärzliches Mineral, ein Titanoxyd.

Anátăsis, f., gr., die Ausdehnung, Ausstreckung

Anathĕm oder **Anáthĕma**, n., gr., ein Bannfluch, der Kirchenbann; **Anathĕma**, ein Weihgeschenk in einem Tempel; **anáthĕma sit** oder **esto**, er sei verflucht; **anathematisieren**, verwünschen, verfluchen, mit der Bannbulle belegen, in den Bann thun; **Anathematismus**, m., die Bannbelegung, Verwünschung, Kirchenbann-Wesen oder -Unfug.

Anatherin, n., ein Mundwasser.

Anathrépsis, f., gr., Ak., die Wiederernährung, Wiederherstellung.

Anathriptik, f., gr. = **Analeptik**.

Anathymiáse oder **Anathymiásis**, f., gr., Ak., die Ausdünstung, das Aufstoßen, Aufschwellen; **Anathymionūsos**, f., Krankheit, durch Fehler im Geschäfte der Ausdünstung entstanden; **anathymisch**, aufdampfend, ausdünstend, aufwallend.

Anătia, f., gr., die Unschuld (als Göttin).

anatĭca proportio, f., gr.-l., Gleichheit der Bestandteile bei Rezepten.

Anatĭden, l., Mz., entenartige Vögel.

Anatina, f., l., die Entenmuschel.

Anatine, f., fr. (spr. —tihn'), Entengang, Watscheln.

Anatocísmus, m., gr., Aufzins, Zins vom Zinse, die Zinsverzinsung; **anatocistisch**, zinsverzinsend.

Anatól, m., gr., der Morgensonnige.

Anátŏla, gr., Mz., die Sonnen-Wendepunkte.

Anatolĕ, gr., der Sonnenaufgang, Osten; **anatolisch**, östlich, morgenländisch.

Anatólien (Natolien), n., der am weitesten in das mittelländische Meer westwärts ragende Teil von Kleinasien: also das Land gegen Aufgang.

Anatóm, m., gr., Ak., ein Zergliederer; **Anatomĭe**, f., die Zergliederung und Zergliederungskunst; auch der Zergliederungssaal oder das zum Leichenzerlegen bestimmte Gebäude; **pathologische Anatomie**, Beschreibung der krankhaften Veränderungen der einzelnen Organe; **vergleichende Anatomie**, Betrachtung der Ähnlichkeit und Verschiedenheit des Baus der Menschen und Tiere; **anatomisches Theater** oder Präpariersaal, der Raum, in welchem anatomische Untersuchungen vorgenommen werden; **Anatomĭker**, m. = **Anatom**; **anatomieren**, zergliedern, zerlegen; **anatŏmisch**, zergliedernd, zergliederungskünstlich, zergliederungsmäßig; **Anatomist**, m. = **Anatom**.

Anatopísmen, gr., Mz., Ort- oder Raumverwechselungen.

Anatrēse oder **Anatrēsis**, f, gr., Ak., die Durchbohrung, s. **Trepanation**.

Anatripsis, f., gr., Ak., die Reibung, Gliederreibung; Zermalmung eines Steines, Knochens; das Jucken, Kratzen der Haut; **Anatripsologĭe**, f., die Lehre von der Heilmittel-Einreibung; **Anatriptĭca** oder **anatriptische Mittel**, Mz., Einreibemittel; **Anatriptik**, f., Heilart durch Einreibungen.

Anatris, Quecksilber.

Anătron, n., gr., Glasschaum, Glasgalle.

Anátrŏpe, f., gr., die Umkehrung, Umwälzung; Rdk., die Widerlegung durch einfache Verneinung; Ak., das Umkehren des Magens, starkes Erbrechen.

Anatrŏphĕ, f., gr, die Ernährung, das Aufziehen.

Anaudĭe, f., gr., Ak., die Stimmlosigkeit, starke Heiserkeit.

Anaye, f., engl., eine Kletterpflanze in Westafrika, auch **Jucch**, deren Saft den Pehuins ihr Pfeilgift liefert.

Anazoturie, gr., eine Störung der Harnabsonderung, bei welcher sehr wenig oder gar kein Harnstoff entleert wird.

anbrassen (Schifferausdruck), die Segelflächen der Windrichtung durch die Brassen anpassen.

Ance, Anse, f., fr. (spr. angß'), kleine seichte Meeresbucht mit weiter Öffnung.

Ancepassade, f., fr., Korps ausgedienter Landsknechte.

ánceps, l., eig. doppelköpfig: doppelt, zweideutig; **a. syllăba**, in der Verslehre eine mittelzeitige, d. h. dem Zeitmaße nach unbestimmte, oder auch gleichgültige (kurze oder lange) Silbe.

Ancestry, engl. (spr. ǟnßästrih), die Vorfahren; **Ancestor** (spr. ǟnßestör), Vorfahr, Ahnherr; **Ancêtres**, fr., Mz. (spr. angßätr'), Vorfahren, Ahnen.

Ancette, f., fr. (spr. angßätt), Tauende mit einer Öse.

Anche, f., fr. (spr. angsch), das Mundstück der Blasinstrumente.

Anchĭlops, m., gr., Al., ein Eitergeschwür im Augenwinkel.

anch'io (sono pittōre), auch ich (bin ein Maler): Ausruf des Correggio vor dem Bilde der heiligen Cäcilie von Rafael.

Anchises, m., gr., der Nahe, Helfer, Beistand; ein Nahverwandter; Vater des Äneas.

Anchŏne, f., gr., Al., die Halsverschnürung oder Halsverengung (bes. krampfartige).

Anchor-Linie, f., eine Paketdampferlinie zwischen London u. New-York, resp. Boston und Glasgow—New-York.

Anchori-Birne, f., ein zu den Myrtengewächsen gehöriger Baum aus Jamaika mit birnförmigen eßbaren Früchten.

Anchusa, Bt., Ochsenzunge, Pflanzengattung aus der Familie der Boragineen; **Anchusin** = **Alkannin**.

Anchóvies, engl. (eig. span. anchova), Mz. (spr. äntschōwis), Anschovis, ein Fisch aus der Familie der Heringe.

Anchylōsis, f., s. **Ankylosis**.

Anchylóstŏmum duodenāle, n., lat., der Pallisadenwurm, ein besonders im Zwölffingerdarm des Menschen schmarotzender Wurm.

ancien, fr. (spr. angßiäng), alt, ehemalig; **Ancienneté** oder **—neté**, f., fr. (spr. angßienn—), die Dienst- oder Alterfolge, das Voralter, das Rang- oder Dienstalter; **ancien régime**, n., fr. (spr. angßiängreschihm'), die frühere Regierungsweise, gewöhnlich die absolutistische; **Anciens**, Mz. (spr. angßiäng), in der französisch-reformierten Kirche die Kirchenvorsteher.

Ancile, n., l., heiliger, rundlicher Schild bei den Römern.

Ancilla, f., l., die Magd; **ancillarisch** (als Magd) dienend.

ancipitiert, l., zweischneidig.

Ancōn, m., l.-gr., Bk., der Kragstein, Eckstein.

Anconäen, f., Mz., nl., Armmuskeln.

ancōra, it., Tk., noch einmal! wiederholt! = da capo.

ancorágii jus, n., l., Rspr., das Recht der freien Ankerung.

Ancrage, f., fr. (spr. angkráhsch'), der Ankergrund, Ankerplatz; **ancrieren**, ankern, Anker auswerfen.

Anctēr, m., gr., Al., Spange, Heftnadel, Heftpflaster (zum Zusammenziehen weit offenstehender oder klaffender Wunden); **Ancteriásmus**, m., die Heftung, Zuheftung durch Heftpflaster.

Ancŭli und **Ancŭlae**, m. u. f., l., dienende Gottheiten der Römer (besonders die Genien), im Gegensatz zu den Hauptgöttern.

Ancyloblépharon, Ancyloglóssum, s. **Ankyloblepharon** rc.

Andabāt, m., l., Mz. **Andabāten**, ein Fechter mit verbundenen Augen, Blindfechter; **Andabatismus**, m., die Ungewißheit.

Andal, m., ungarisches Weinmaß (65 Liter).

Andalusit, m. (zuerst in Andalusien gefunden), ein Mineral von trüber grüner, rötlicher und grauer Farbe, hauptsächlich aus kieselsaurer Tonerde bestehend.

Andaménto, n., it., Tk., eig. ein Gehendes, Schrittmäßiges; ein Zwischensatz einer Fuge; **andantaménte**, ununterbrochen, in einem fort; **andánte**, Tk., eig. gehend, schrittmäßig; langsam, gemäßigt; **Andante**, n., ein Schrittstück, langsamer Satz; **andantīno**, etwas langsam; **Andantino**, n., ein etwas langsamer Satz.

Andaöl, n., fettes Öl aus dem Samen von Anda Gomesii (Euphorbiaceen) in Brasilien.

Andaquiswachs, n., ein Bienenwachs aus Amerika (aus den Gebieten des Orinoko und Amazonenstroms).

Andarini, it., Mz., erbsengroße Nudeln.

Andauletten, Mz., s. **Andouill—**.

Andedos, L. d. M., ein Herd- oder Ofeneisen, Kesselhaken.

Anden, Andes, Mz., vom peruanischen anti, der Osten, das große Gebirge in Amerika, das von Peru aus ostwärts steht und auch Cordilleren genannt wird.

Andesin, m., eine Varietät des Feldspates (in den Anden in Südamerika, bei Frankenstein in Schlesien).

Andesit, m., ein granitischer Trachyt (eine dunkelgraue, leicht zermalmbare Masse, in den Anden in Südamerika).

Andouille, f., fr. (spr. angdúj'), Klößchen oder Wurst aus gehacktem Fleische; **Andouilletten, Andouillettes**, Mz. (spr. angdujätt'), französische Würstchen oder Klößchen von Kalb- oder Schweinefleisch.

Andragathīe, f., gr., die männliche Güte, Tugend, Biedermannsart.

Andrapodĭsis, f., **Andrapodĭsmus**, m., gr., der Menschenraub, die Seelenverkäuferei; Versetzung in den Sklavenstand.

Andréas, m., gr., Name: der Männliche, Mannhafte, Starke; Eigenname: Andreas, Bruder des Simon Petrus, einer der zwölf Jünger Christi; **Andréasgroschen**, m., ein kurbraunschweigisches Groschenstück, im Werte von 12 Pfennigen; **Andréaskreuz**, n., ein Kreuz mit schräg stehenden Balken (so benannt, weil der Apostel Andreas an einem solchen gekreuzigt sein soll); **Andréasmünze**, f., die Münze mit dem Bilde des heiligen Andreas; **Andréasorden**, m.. ein schottischer und russischer Orden, letzterer 1698 von Peter dem Großen gestiftet, der das Bild des heiligen Andreas mit einem blau emaillierten Kreuz hat.

Andrĭa, f., gr., eine Männliche, ein Mannweib; **Andrĭas**, f., eine männliche Bildsäule.

Andrienne, f., fr. (spr. angdr—), eine lange weibliche Kleidung, ein Schleppkleid, Schlender, Schlumper (nach der französischen Mode 1704, nach der Aufführung des Lustspiels Andria von Terenz benannt).

Androcephaloīd oder **Androk—**, m., gr., ein menschenkopf= oder menschengliedähnlicher Stein; **Androdamánt** („Männerbändiger"), ein Mineral, dem man im Altertum die Kraft zuschrieb, den Zorn der Männer zu bändigen; **Androgenīe** und **—gonīe**, f., die Menschenschöpfung, bes. Mannschöpfung oder Hervorbringung des ersten Mannes; die Fortpflanzung des Menschengeschlechts überhaupt; **Androgўn**, m., ein Mannweib, Zwitter; **Androgynīe**, f., die Zwitterbildung; **androgўnisch**, zwitterhaft; **Androīde**, f, eine künstliche, bewegliche Menschengestalt, Drahtpuppe = **Automat**; **androīdisch**, menschenähnlich; **Androktasīe**, f., der Männermord; **Androlepsīe**, f., die Geiselnehmung, Verhaftung angesehener Leibbürgen oder Pfandmänner; auch Gönnerjägerei, Gunsterschleicherei; **Androlithen**, Mz., Versteinerungen von Menschenteilen; **Andrómăche**, f., Name: die Männerbekämpferin oder männlich Kämpfende; Eigenname: **Andromache**, Gemahlin Hektors, des Verteidigers von Troja; **Andromanīe**, f., die Mannssucht, Mannstollheit = **Nymphomanie**; **Andrómĕda**, Sternbild des nördlichen Himmels; Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Ericaceen; **Andromedatoxĭn**, ein in verschiedenen Arten von Andromeda vorhandenes Gift; **Andronĭkus**, m., Name: der Männerbesieger; **Andronītis**, f., der für die Männer bestimmte Teil des altgriech. Hauses; **Androphāg**, m., eig. ein Männerfresser: ein Menschenfresser; **androphōb**, männerscheu; **Androphobīe**, f., die Männerscheu; **Andropogon**, Bartgras, Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen; **Androsăce**, Pflanzengattung aus der Familie der Primulaceen; **Androtomīe**, f., die Menschenzergliederung (bes. einer männlichen Leiche), der **Zootomie** entgegengesetzt.

Andrum, n., Ak., eine Hodensackgeschwulst.

anéantieren, fr. (spr. aneangt—), vernichten; **Anéantissement** (spr. aneangtiss'máng), die Vernichtung.

anebisch, noch nicht mannbar.

Anée, f., fr., die Last, die ein Esel trägt (ein Lyoner Weinmaß von ungefähr 82 Litern, als Getreidemaß 205,7 Litern).

Anegértik, f., gr., Ak., die Kunst, Scheintote zu beleben, Wiederbelebungskunst.

Aneilēma und **Aneilēsis** (oder **Anil—**), f., gr., Ak., das Aufwickeln; das Verhalten der Winde in den Gedärmen, Leibschmerz, Bauchgrimmen, Kolik.

Äneis, s. **Aen—**.

Anekdŏta, gr., Mz., noch nicht oder zum ersten Mal herausgegebene griechische oder römische Schriften = **Inédĭta**; **Anekdōte**, f., eine kleine, noch unbekannte Geschichte, Denkwürdigkeit, ein Geschichtchen einer Tat, einer Person, witzige Erzählung; **Anekdōten=Hascher**, m., Geschichtchenhascher; **Anekdotophāgen**, Mz., Geschichtchen=Esser oder =Verschlinger.

Aneklogist, m., gr, einer, der etwas verwaltet, ohne Rechnung ablegen zu müssen, namentlich ein so letztwillig eingesetzter Vormund.

anelèktrisch, gr., nichtelektrisch, unelektrisch.

Anemīe, f., gr., Ak., die Blähung.

Anemobaromēter, m., gr., ein Windstärkemesser (die Stärke des Windes anzeigend), erf. von Wilke 1782; **Anemobāt**, m., ein Seiltänzer; **Anemochórd**, n., ein Windsaitenspiel, von der oben erwähnten Äolsharfe verschieden und von J. J. Schnell im Jahre 1789 erfunden; **Anemogrāph**, m., Windbeschreiber, ein Instrument, welches selbsttätig Richtung und Stärke des Windes aufzeichnet; **Anemographīe**, f., die Windbeschreibung; **Anemokymēter**, der Luftgeschwindigkeitsmesser; **Anemologīe**, f., die Windlehre, Windkunde; **Anemomēter**, m., ein Windmesser (ein Instrument zur Messung der Stärke und Geschwindigkeit des Windes); **Anemometrīe**, f., die Windmessung, Windmeßkunde; **Anemometrogrāph**, m. = **Anemograph**; **Anemōne**, f., die Windblume, Windröschen, Pflanzengattung aus der Familie der Ranunkulaceen; **Anemonīn**, **Anemonĭum**, n., ein giftiger Stoff in mehreren Arten der Anemone und Pulsatilla; **Anemonen**= od. **Pulsatillen=Kampfer**, auch **Anemon=Säure** genannt, von der man die **Anemonin=Säure** unterscheidet; **anemophīl**, windliebend (von Pflanzen); **Anemopathīe**, f., die Luftkur (ein Heilverfahren mittels Einatmung gereinigter Luft); **Anemophthorīe**, f., der Windbruch, Windschaden; **Anemoskōp**, n., ein Windzeiger, Windweiser,

eine Windfahne; **Anemothēk(a)**, f., eine Windlade, ein Windkasten (in Orgeln).

Anenergīe, f., gr., die Untätigkeit, Trägheit, Kraftlosigkeit, der Kraftmangel; **anenérgisch**, unkräftig, unwirksam.

Anenkephalīe, f., gr., die Gehirnlosigkeit; **Anenképhălos**, eine Mißgeburt mit mangelhaftem Gehirn.

anentērisch, gr., der Eingeweide ermangelnd, ohne Eingeweide.

Anepīe, f., gr., die Sprachlosigkeit, der Sprachmangel.

Anepigrăpha, gr., Mz., unüberschriebene, unbetitelte Schriften; **anepigrăphisch**, aufoder inschriftlos, titellos, unüberschrieben.

Anepikrĭton, n., gr., etwas weder durch die Sinne, noch durch den Verstand Erkennbares.

Anepithymīe, f., gr., erloschenes Begehrungsvermögen.

Aneponym, m., gr., ein Bei- oder Zunamenloser.

Anerethisīe, f., gr., Ak., die Wiederaufreizung; Reizlosigkeit, mangelnde Reizbarkeit.

Anergīe, f. = Anenergie.

Anerīe, f., fr., eine Eselei, ein Eselsstreich, eine Ungeschicklichkeit, Tölpelei.

Aneroïd, n., oder **Aneroïdbaromēter**, n., gr., eine Vorrichtung zur Messung des Luftdrucks, bei welcher der Luftdruck die aus dünnem Metallblech gefertigte vordere Wand einer möglichst luftleeren Metalldose oder eine möglichst luftleere, mit dünnen Wänden versehene Metallröhre mehr oder weniger biegt.

Anervīe = **Aneurie**, f., gr., Ak., die Sehnenlähmung; **anérvisch**, sehnenschlaff, sehnenlos.

Anerythropsīe, f., gr., Gesichtsfehler, vermöge dessen die rote Farbe nicht wahrgenommen, sondern mit andern verwechselt wird.

a nescīre ad non esse, l., vom Nichtwissen auf Nichtsein (unrichtig schließen).

Anĕsis, f., gr., das Nachlassen, die Abspannung; Ak., das Nachlassen von Krankheiten; **Anética** oder —**tika**, Mz., Ak., schmerzstillende Mittel; **anĕtisch**, schmerzlindernd; **Anĕtus**, m., l., Ak., das kalte Absatz- oder Wechselfieber.

Anethol, n. ($C_{10}H_{12}O$), der wesentlichste Bestandteil des Anis-, Sternanis-, Estragon- und Fenchelöls.

Anethum, Bt., Dill, Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen.

Aneurīe, s. **Anervīe**.

Aneurysma, n., gr., Ak., eine Schlagadergeschwulst, Blutsackung; Erweiterung einer Pulsader oder des Herzens; **aneurysma abdominăle**, Bauchklopfen, Pulsen im Bauche; **a. capĭtis**, Klopfen im Kopfe; **a. collis**, Klopfen im Halse; **a. cordis**, Klopfen im Herzen; **a. oesophăgi**, Klopfen im Schlunde; **a. pectŏris**, Klopfen in der Brust; **a. spongiōsum**, Blutschwamm.

Anfanīe, m., it., albernes Geschwätz, Ungereimtheit.

Anfōra = **Amphora**.

anfraktuōs, l., voll Krümmungen, weitschweifig; **Anfraktuosität**, f., die Wegkrümmung; Weitschweifigkeit; Ak., die Erhöhung auf einer Knochenfläche; **anfractus cerĕbri**, die Windungen auf der Oberfläche des Gehirns.

Angad, m., ind., Stellvertreter des Propheten, Lehrers, bei den Sihks.

Angariatiōn, f., l., die Verwendung von Privatschiffen gegen den Willen des Eigentümers für Dienste des Staates; **Angarīe**, f., die Transportverpflichtung der Schiffe; **Angarīen**, **Angarĭa**, Mz., Rspr., die Frondienste [bis an die Landesgrenze]; Dienstfuhren; auch Quatember-Fasttage (in der römischen Kirche); **angarieren**, zwingen, verpflichten.

Angekok, ein Priester der heidnischen Grönländer.

Angĕla und **Angélĭka**, f., l., Name: Engelmädchen; **Angélĭca**, f., Bt., die Engelwurz, Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen; ein englisches lautenähnliches Instrument; **Angelikasäure**, f. ($C_5H_8O_2$), Bestandteil der Angelikawurzel; **Angelikawurzel**, f., Wurzel von Anchelica archangelica; **angélĭca salutatĭo**, der englische Gruß = **Ave Maria**; **angelica vox**, f., l., Engelstimme, ein Orgelregister; **Angélĭcus**, m., Name: der Engel, Engelbote; **angelificieren**, nl., zum Engel machen; **Angelina**, der 64. Planetoid; **Angelīne**, f., Name = **Angĕla**; **Angelolatrīe**, f., gr., die Engelanbetung; **Angelologīe**, f., die Engellehre, Lehre von den Engeln; **Angelophanīe**, f., Engelerscheinung; **Angĕlus**, m., l., Engel, ein Gebet der Katholiken an die Jungfrau Maria, welches mit den Worten anfängt: **Angĕlus Domĭni**, m., l. (der Engel des Herrn); ein Zeichen mit der Glocke zur Erinnerung an dieses Gebet; **angĕlus tutelāris**, m., der Schutzengel.

Angelots de Bray, Mz., fr. (spr. angsch'lo de bräh), kleine herzförmige Käse in der Normandie.

Angereb, m., ar., in Ostafrika, bettstellartiger Sitz.

Angerona, f., l., römische Göttin des Stillschweigens.

Angiämīe, f., gr. = **Plethora**, Vollblütigkeit.

Angibromektasīe f., gr., die Dünndarmerweiterung.

Angidĭon, n., gr., Ak., ein kleines Blutgefäß; **Angidiospóngus**, m., der Blutschwamm.

Angiëktasīe, f., gr., Ak. (widernatürliche) Gefäßausdehnung; **Angiëktopīe**, f. = **Angioplanie**; **Angiëmphrăxis**, f., die Gefäßverstopfung; **Angiītis**, f., die Entzündung der Gefäße.

Angīna, f., l., Ak., die Bräune, Halsentzündung; **angīna aphthōsa**, die Bräune mit Schwämmchen; **a. bronchiālis**, die

Luftröhrenentzündung; **a. bronchocélica,** entzündliche Gurgelgeschwulst; **a. cardiăca,** die von Herzkrankheit herrührende Bräune; **a. catarrhālis,** die Halsbräune; **a. dentária,** die Zahnbräune; **a. devĭa,** die Halssteife; **a. epiglottídĕa,** die Kehldeckelbräune; **a. faúcium,** die Schlund= od. Rachenbräune; **a. gástrica,** die aus dem Unterleibe herrührende Bräune; **a. herpética,** die Flechtenbräune; **a. inflammatória,** die entzündliche Bräune; **a. laryngĕa,** die Kehlkopfentzündung; **a. linguária,** die Zungenbräune; **a. malígna,** die bösartige Bräune; **a. mechánica,** die mechanische Luftröhrenverengung; **a. mercuriālis,** die Quecksilberbräune; **a. musculāris,** die Muskelbräune; **a. nasālis,** die Nasenbräune; **a. oesophágĕa,** die Speisenröhren=Entzündung; **a. palatīna,** die Gaumenbräune; **a. parotidĕa,** die Ohrendrüsen=Bräune; **a. pectŏris,** die Brustbräune; **a. pharyngĕa,** die Schlundkopfbräune; **a. phlegmonōdes** = **inflammatoria;** **a. phthisicōrum,** die Schwindsucht=Bräune; **a. pituitōsa,** die Schleimbräune, **a. polypōsa,** die häutige Bräune; **a. pútrida (symptomática),** die Faulfieberbräune; **a. rheumática,** die rheumatische Bräune; **a. sanguinĕa,** die Blutbräune; **a. scarlatīna,** die Scharlachbräune; **a. scorbútica,** die Scharbockbräune; **a. serōsa,** die wässerige oder Blutwasser=Bräune; **a. spasmódica,** die krampfhafte Speisenröhrbräune; **a. sthénica** = **inflammatoria;** **a. suppuratória,** die Bräune mit Geschwürentzündung; **a. thymĭca,** die Brustdrüsen=Bräune; **a. thyreoïdĕa,** die Schilddrüsen=Entzündung; **a. toxĭca,** die Giftbräune, von Giften und Schärfen herrührende Bräune; **a. tracheālis,** die Luftröhren=Entzündung; **a. ulcerōsa,** die Geschwürbräune; **a. uvulāris,** die Zäpfchenbräune; **a. valsalviāna,** die Zungenbein=Bräune; **a. venérĕa,** die Lustseuchenbräune; **a. vertebrālis,** die Rückenwirbel= oder Rückenmarkbräune.

Angiodiástăsis, f., gr., Klaffen einer geöffneten Ader, Auseinanderliegen eigener zusammengehöriger Gefäße.

Angiographĭe oder **Angeiographĭe,** f., gr., Al., die Gefäßbeschreibung, Lehre von den Gefäßen oder Flüssigkeits=Behältnissen im Menschenkörper; **Angiohydrographĭe,** f., die Saugaderbeschreibung; **Angiohydrologĭe,** f., die Saugaderlehre; **Angiohydrotomĭe,** f., die Saugaderzerlegung; **Angioitis,** f., die Gefäßentzündung; **angiokarp,** deckfrüchtig, eine mit einer Fruchtdecke versehene Frucht; **Angiokeratodītis,** f., gr., Entzündung der Lymphgefäße; **Angioleucītis,** f., gr., Entzündung der Lymphgefäße; **Angiologĭe,** f., die Gefäß-, bes. Blutgefäßlehre; **Angiōm,** n., Gefäßgeschwulst; **Angiomalacĭe,** f., gr., Gefäßerweichung; **angiomonospermisch,** gr., nur ein Samenkorn tragend; **Angion** oder **Angeion,** n., gr., Gefäß des menschlichen Körpers; **Angioneurose,** f., Erkrankung der Gefäßnerven; **Angionūsos,** f., die Krankheit von Lymph=, bes. Blutgefäßen; **Angiopathĭe,** f., das Gefäßleiden; **Angioplanĭe,** f., die Gefäßabweichung; **Angiopteris,** Bt., eine Farngattung; **Angiopyra,** f., das Entzündungsfieber; **Angiorrhagĭe,** f., die Gefäßzerreißung; **Angiorrhōe,** f., ein langwieriger Blutfluß = **Angiorrhagie;** **āngiospermātisch,** gefäßsamig (nennt man solche Pflanzen, deren Früchte mit einer Hülle oder Decke versehen sind); **Angiospérmĭa, Angiospermien,** Mz., die derartigen Pflanzen; **Angiostenótĭca,** Mz., gefäßzusammenziehende Mittel; **Angiostōsis,** f., die Gefäßverknöcherung; **Angiostropheus,** m., ein Werkzeug zur Torsion der Arterien; **Angiosymphysis,** f., die Gefäßverwachsung; **angiotēnisch,** mit Spannung der Gefäße verbunden; **angiotenisches Fieber,** das Entzündungsfieber; **Angiotomĭe,** f., die Blutgefäßzerlegung.

Angipórt, m. u. n., l., ein enger Paß, ein enges Gäßchen.

angieren, l., ängstigen.

Angĭtia, f., Göttin der Marser, nach Späteren eine Schwester der Medea und Circe.

anglais, anglaise, fr. (spr. angläh, anglähs'), englisch; ein Engländer, eine Engländerin; **Anglaise,** f., fr., ein englischer Tanz.

Angle, fr. (spr. angl'), Winkel; **a. diminué,** fr., Krt. (spr. angl' diminüéh), der Füllungswinkel; **a. directeur** (spr. — direktöhr), der Richtungswinkel; **a. rentrant** (spr. —rangtráng), ein innerer Festungswinkel; **a. saillant** (spr. —sajáng), ein äußerer Festungswinkel; **angles flanquants,** Mz. (spr. —flangkáng), bestreichende Festungsecken; **a. flanqués** (spr. —flangkéh), bestrichene Festungsecken, der Stirnwinkel; **a. forme-face** (spr. —form'fähß'), der Schulterwinkel; **a. forme-flanc,** der After=Kehlwinkel.

Anglesīt, m., (P_6SO_4), Bleivitriol, Vitriolbleierz.

Angleterre, f., fr. (spr. angl'tähr), England.

Anglia, nl., England; **Anglicismus,** m., eine Eigenheit der englischen Sprache, fehlerhaft in andere Sprachen aufgenommen, sprachliche Engländerei; **anglikānisch,** engländisch (richtiger als englisch); **anglik. Kirche,** die Staatskirche in England; **Anglikomanĭe,** f. = **Anglomanĭe;** **anglisieren,** englisieren, einem Pferde den Schwanz stutzen; ein **anglisiertes Pferd,** Stumpf= oder Stutzschwanz.

Anglo=Amerikaner, ein Amerikaner englischer Abkunft; **angloindisches Reich,** Britisch=Ostindien.

Angloir, m., fr. (spr. anglōáhr), Instrument zum Winkelfassen.

Anglomane, m., gr., ein Engländernarr, Nachahmer alles Englischen; **Anglomanie**, f., die Engländerei, Nachäffung des Englischen; **Anglophil**, m., l.-gr., ein Freund der Engländer od. des englischen Wesens; **Anglophōb**, m., l.-gr., einer, der die Engländer fürchtet; **Anglophobīe**, f., die Engländerscheu, Engländerfurcht.

Angober, engl. (spr. ängobör), Holzbirne.

Angōla-Holz, n., afrikanisches Sandelholz, Rotholz aus dem Küstenlande **Angōla** in Afrika.

Angon, n., Art Wurfspeil der alten Franken.

Angone, f., gr., erstickende Beklemmung.

Angona, ein berauschendes Getränk bei den Fidschi-Insulanern.

Angor, m., l., die Angst.

Angōra, n., ein langhaariges Wollenzeug; **Angōra-Garn**, n., das Kämelgarn (nicht Kamelgarn); **Angōra-Ziege**, f., die Kämelziege (eine feine, langhaarige Ziegenart in der Gegend von Angora in Kleinasien).

angoscióso, angosciosaménte, it. (spr. angosch'oso, angosch'osa—), Tk., mit dem Ausdruck des Kummers (vorzutragen).

Angostúra, s. **Angustura**.

Angothēke, f., gr., Gestell für Kessel, Gefäße.

Angrivárier, Mz., ein altdeutsches Volk, das an der Weser wohnte.

Anguarina, n., sp., bis auf die Kniee reichender Reitrock.

Anguilla, f., l. u. it., **anguille**, fr. (spr. angij), der Aal; **Anguilletten, Anguilotten**, it., Mz., kleine eingesalzene Aale.

Anguis, m., l., die Schlange; **A. fragīlis**, die Blindschleiche.

angulär, l., winkelig, eckig; **Angularität** und **Angulosität**, f., die Winkeligkeit, Eckigkeit; **Angulár-System**, n., Krk., das Befestigungssystem durch Zangenwerke; **Angŭlus**, m., der Winkel; **angulus acutus, rectus, obtusus**, spitzer, rechter, stumpfer Winkel; **a. incidéntiae**, Einfallwinkel.

Angurie, die Wassermelone.

Angusta, f., l., ein Orgelregister; **Angustatiōn**, f., nl., die Verengung; Ak., widernatürliche Verengung von Gefäßen im Menschenkörper; **Angústia**, f., l., die Enge, Bedrängnis, Not; **angustiae verbōrum**, Mz., die Wortklauberei; **angustĭa loci**, die Beschränktheit des Ortes; **a. praecordiōrum**, Ak., die Engbrüstigkeit; **a. termĭni**, Rspr., eine enge oder vielmehr kurze Frist; **Angusticlav(ium)**, n., ein schmaler Purpurstreif (am Kleide der altrömischen Ritter von minder hohem Range); **Angusticlavii**, Mz., solche, die nur die Tunika mit dem schmalen Purpurstreif tragen durften (Gegens.: Laticlavii); **Angustität**, f., die Enge, Armut, Not, Bedrängnis.

Angustūra- oder **Angostūra-Rinde**, Ak. (von **Angostura**, der Hauptstadt der Provinz Caracas im südamerikan. Staate Venezuela), die bittere, in Wechselfiebern höchst wirksame Rinde von Galipea officinalis; auch zur Bereitung eines Likörs benützt.

angustus termĭnus, s. **angustia termĭni**, kurze Frist.

Anhämarōsis, f., gr., Ak., der Bluterzeugungsmangel.

Anhämīe, f., s. **Anämie**.

Anhelatiōn, n., l., Ak., das kurze, beschwerliche Atemholen, Keuchen; **anhelieren**, keuchen.

anhomomerisch, gr., ungleich abgeteilt.

Anhydrīe, f., gr., die Wasserlosigkeit; **anhydrisch**, wasserfrei (bes. von Salzen und Kalken); **Anhydrīt**, der wasserfreie schwefelsaure Gips; **Anhydrite**, Mz., Schdk., wasserstofffreie Oxyde der Elemente.

Ani, m., der Madenfresser, ein krähenartiger Vogel in Westindien und Afrika.

Aniān, m., gr., Name: der Kummervolle, Niedergebeugte; **Aniāne**, f. Name: die Kummervolle.

Aniatrolōg, m., gr., ein der Arzneikunst Unkundiger.

Anicetum, n., nl., Anis, Schwindepflaster.

Anicroche, f., fr. (spr. —krósch), hakenförmige Waffe; Hindernis.

Anicula, f., l., eine alte Frau; **anicularisch**, wie ein altes Weib.

anidrisch, ohne Schweiß.

Anidrōsis, f., gr., Ak., die Schweißlosigkeit.

Änigma, n., gr., das Rätsel; **änigmatisch**, rätselhaft; **änigmatisieren**, in Rätseln sprechen.

Aniket, m., gr., der Unbesiegte; **Aniketon**, n., gr., Unbesiegliches; Ak., untrügliches Heilmittel des Kopfgrindes.

anikmisch, gr., ohne Feuchtigkeit, dürr.

anil, lat., altweibermäßig.

Anīl, m., arab. (vom indischen **nila**, blau) = **Indigo**; **Anilide**, Mz., Salze des Anilins; **Anilin**, n., die aus Indigo und zumeist aus Steinkohlenteer dargestellte organische Basis (C_6H_7N).

Anilität, f., l., das Altweibertum; der Altweiberglaube.

Anille, f., fr. (spr. —nil), Mühleisen, Ankerkreuz, im Wappen; **anilliert**, damit versehen.

Anilléros, Mz., span. (spr. aniljéros), Anhänger der nach der Restauration von 1813 aufgetretenen gemäßigten politischen Partei in Spanien; **Anillo**, m., eig. Ring, diese Partei selbst.

Anima, f., l., Geist, Seele; **animabel**, lebensfähig.

Animadversiōn, f., l., die Anmerkung, Bemerkung; ein richterlicher Verweis, die Rüge, Ahndung; **animadversio censorĭa**, die von den Censoren verhängte Strafe; **animadvertieren**, bemerken, aufmerken; ahnden.

Animal, n., l., ein lebendiges Wesen, ein Tier; **Animálcŭla**, Mz., sehr kleine Tierchen; **animalcŭla spermatica**, Samentierchen;

Animalculismus, m., Samentierchen-Lehre; **Animalculist**, m., der Anhänger, Verteidiger dieser Lehre; **animal disputax**, ein streitsüchtiges Tier, ein Streitsüchtiger, Streitlustiger, Streithammel; **Animalien**, Mz., tierische Körper oder Stoffe, im Gegensatze zu den **Vegetabilien**; **Animalisation**, f., die Vertierung, Verwandlung in Tierbestandteile; **Animalisations-Prozeß**, m., der Vorgang, durch welchen die Verwandlung lebloser Stoffe im Körper zustande kommt, die Ernährungsweise; **animalisch**, tierisch, aus dem Tierreiche, z. B. Kost, d. i. Fleisch, Milch, Eier ꝛc.; **animalisieren**, vertieren, tierähnlich machen, in tierischen Stoff verwandeln; Baumwolle so behandeln, daß sie die Farbe wie Wolle annimmt; **Animalismus**, m., die Lebenstätigkeit; **Animalist**, m. = **Animalculist**; **Animalität**, f., die **Tierheit**, das Tierwesen; **animal scribax**, ein Schreibsüchtiger, Schreibseliger.

animam debet, l., er schuldet seine Seele, ist tief verschuldet; **anima mundi**, f., die Weltseele, der **Weltgeist**; **a. rhei**, Ak., Rhabarbergeist; **animarum dies**, Allerseelentag; **Animation**, f., l., die Belebung; **animativ**, nl., belebend, beseelend; **animato**, it., Tk., beseelt, lebhaft; **Animator**, m., l., der Beseeler.

Anime, Anime-Gummi, n., amerikan. u. span., das wohlriechende Flußharz aus Südamerika von zweifelhafter Herkunft.

Animellen, animellae, l., Mz., Ak., die Ohrdrüsen, Luft- oder Windlappen = **Ventile**; **animelliert**, mit Luft- oder Windlappen versehen.

animi causa, l., zum Gemütsergötzen oder Vergnügen.

animieren, l., anreizen, anfeuern, anregen, ermuntern; **animiert**, belebt, angeregt, angeheitert; gereizt, aufgebracht.

Animin, von **Animal**, Tier, Schkd., eine der vier im Dippelschen Öl gefundenen organischen Basen. Damit gebildet werden: **Animin-Ammoniumoxyd** u. **Animin-Chlorammonium**, n.

Animismus, m., nl., Ak., eine Lehre, wonach die Seele Lebensprinzip jeder Tätigkeit des Körpers ist; **Animist**, m., der Anhänger dieser Lehre.

animo, l., mit dem Vorsatze, in der Absicht; **Animo**, n., it. = **Animus**; auch Herzhaftigkeit, Unternehmungslust, Rauflust, „Schneid“; **a. corde**, ein von Schnell erfundenes Tasteninstrument; **a. deliberato**, l., mit Überlegung, vorsätzlich, geflissentlich; **a. injuriandi**, in oder mit der Absicht zu beleidigen; **a. nocendi**, mit der Absicht zu schaden.

animos, l., leidenschaftlich, erbittert, feindselig; **Animosität**, f., die Leidenschaftlichkeit, Erbitterung, Hitze; **animoso**, it., Tk., belebt, regsam, lebhaft; künstliches Düngemittel.

Animus, m., l., Rspr., Geist, Mut; Gesinnung; der Vorsatz, die Absicht; **animus defendendi, furandi, injuriandi, nocendi, occidendi, possidendi, sibi habendi**, der Vorsatz oder die Absicht zu verteidigen, zu stehlen, zu beleidigen, zu schaden, zu töten, zu besitzen oder in Besitz zu nehmen, für sich zu gewinnen.

Anion, n., gr., der Stoff, welcher bei elektrochemischer Zerlegung sich am positiven Pole der galvanischen Kette ausscheidet.

ani procidentia, l., Ak., After- oder vielmehr Mastdarm-Verfall.

Aniridie, f., —**dismus**, m., gr., Ak., der Mangel der Regenbogenhaut im Auge.

Anis, Bt. (Pimpinella anisum), eine Pflanze aus der Familie der Umbelliferen; **Anisette**, f. (spr. —sétt), ein Likör aus Anis od. Anisöl; **anisieren**, mit Anis anmachen oder würzen.

anisarithmisch, gr., von ungleicher Zahl.

Aniscalptor, —tersor, m., nl., Ak., der breiteste Rückenmuskel.

anischisch, gr., lendendürr, lendenlos.

Anischurie, f., gr., Schwäche, Unfähigkeit den Harn zu halten.

anisometrisch, ungleichmäßig; **Anisometropie**, f., gr., die ungleiche Sehweite beider Augen.

anisotachys, gr., Ak., ungleich schnell (vom Pulse).

anisotrop, gr., nennt man krystallisierte Körper, die das Licht nach verschiedenen Richtungen verschieden stark brechen.

Anistoresie, f., gr., die Geschichtsunkunde.

Anit, f., ägypt. Göttin, Begleiterin des Gottes Tum.

Aniuma, Vogel aus der Ordnung der Stelzvögel.

Anke(n), m., oberdeutscher (schweizerischer) Ausdruck für Butter; am Mittelrhein **Anke** = Nacken, Genick.

Ankerit, m., eine kohlensaure Kalkart.

Ankistron, gr., Ak., ein Haken oder Häkchen der Wundärzte zum Hervorziehen von Körpern.

Anklong, n., auf Java ein Tonwerkzeug, bestehend aus einer Anzahl Rohre von graduierter Länge, die in tönende Schwingung versetzt werden.

Ankon, gr., der Ellenbogen; **Ankonen**, Mz., Kragsteine, Gesimsträger.

Ankonäen, gr., Mz., Ak., die Streckmuskeln des Vorderarmes.

Ankonagra, n., gr., Ak., die Gicht im Ellenbogengelenk.

Ankterismus, m., gr., Ak., die Beringelung, Zuheftung, Einheftung (der Geschlechtsteile zur Erhaltung der Gesundheit und Verhinderung der Unzucht), s. **Infibulation**.

Ankyle, f., gr., ein Haken, Krümmung, Arm-Kniebug.

Ankyloblépharon, n., gr., Ak., die Verwachsung der Augenlider; **Ankyloglósse**, f. = **Ankyloglóssum**, n., eig. die Krümmung der Zunge, Zungensteifheit, Zungenverwachsung; **Ankylomēle**, f., eine gekrümmte Sonde; **Ankylomerísma**, f., die Verwachsung fleischiger Teile; **Ankylométer**, m., ein Krümmungsmesser; **Ankylometrie**, f., die Krümmungsmessung; **Ankylóse**, **Ankylōsis**, f., die Verwachsung, Steifheit, eig. Krümmung der Gelenke (durch Vertrocknung des Beinsaftes), Gelenksteifheit; **Ankylotom**, ein Zungenlöser.

Ankyrísma, n., gr., das Beinunterschlagen (beim Fechten).

Ann., altrömischer Name = **Annaeus**.

Anna, f., hebr. Name: die Huld, die Holde, Holdselige, Liebliche, Angenehme; Eigenname: **Anna**, nach der Überlieferung die Ehefrau des heiligen Joachim, soll Maria, Christi Mutter, geboren haben; der 265. Planetoid.

Anna, m., eine ostindische Rechnungsmünze = $^1/_{16}$ Silber-Rupie = 12,03 Pf.

Annabássen, Mz., fr., Decken mit Blumen und weißen Streifen.

annāl, l., jährig, ein Jahr dauernd; **Annalen**, Mz., Jahrbücher od. Jahrbuch; **annāles praestatiōnes**, Mz., jährliche Leistungen; **annalisieren**, aufschreiben, eintragen; **Annalist**, m., ein Jahrbuchschreiber, Zeitgeschichtschreiber.

Annalīn, n., oder Milchweiß, sehr fein gemahlener Gips, der als Füllstoff in der Papierfabrikation Anwendung findet.

Annāten, l., Mz., Jahrgelder, erste Jahreinkünfte höherer geistlicher Pfründen, deren Empfänger jene der päpstlichen Schatzkammer abgeben mußten; jährliche Messen in der katholischen Kirche.

Annegra, n., span., Getreidemaß.

annektieren, l., anhängen, anknüpfen, einverleiben; sich aneignen; **Annektierung**, s. **Annexion**.

Annelet, f., fr. (spr. an'läh), kleiner Ring, Kranz um den Wappenrand.

Annelíden, l., Mz., Ringelwürmer; **annelieren**, fr., ringeln; **anneliert**, aus Ringeln zusammengesetzt.

annéx, l., zugehörig, anhängig, beigefügt; **Annéxa**, l., Mz., Zubehör, Beigüter; Anhängsel; **Annexatiōn**, **Annexiōn**, f., die Anhängung; tatsächliche und rechtliche Einverleibung eines Gebietes in ein Staatsganzes; **Annexionist**, m., ein Anhänger der (Länder-)Annexion; **Annéxum**, n., ein Anhang, Zusatz; **cum annexis**, mit Zubehör.

anni, l., die Jahre oder des Jahres; **a. currentis**, des laufenden Jahres; **a. discretiōnis**, Mz., eig. Unterscheidungs-Jahre, Mündigkeits-Jahre; **a. ejusdem**, desselben Jahres; **a. elapsi**, des vorigen Jahres; **a. futūri**, künftigen Jahres; **annifer**, das Jahr hindurch tragend.

Annihilatiōn, f., l., die Vernichtung; Nichtigkeitserklärung; **annihilieren**, vernichten; für nichtig erklären, aufheben (Verträge).

anni praecedéntis, l., des vorhergehenden oder vergangenen Jahres; **a. praesentis**, des gegenwärtigen Jahres; **a. praeterĭti** = praecedéntis; **a. praetextati**, Mz., Jugendjahre; **a. tempŏra**, Mz., die Jahreszeiten; **Anniversarĭum**, n., Mz. **Anniversarien**, l., jährliche Feierlichkeiten, Jahrtage, Jahrfeste, Gedächtnisfeste (z. B. eines Sieges, einer Krönung, eines Todestages); **anniversārisch**, jährlich, jahrfestlich.

Annion, f., nl., Stundung einer Schuld auf ein Jahr.

anno, l., im Jahre; **a. aerae vulgāris**, im Jahre der gemeinen oder gewöhnlichen Zeitrechnung; **a. ante Christum**, im Jahre vor Christi Geburt; **anno Christi**, im Jahre Christi, d. i. nach Christi Geburt; **a. currente**, im laufenden oder gegenwärtigen Jahre; **a. Domĭni**, im Jahre des Herrn (Christi; **a. elapso**, im verflossenen Jahre; **a. ineunte**, zu Anfang des Jahres.

Annominatiōn, f., l. **annominātĭo** (auch **Agnominatiōn** und **Paronomasie**, f.), die Wortgleichheit, der absichtliche Wörter-Gleichklang, das Wortspiel.

anno mundi, l., im Jahre der Welt.

Annona, f., l., Jahresertrag an Getreide, Getreidevorrat; Göttin des Getreidesegens; **annonae praefectus**, Marktaufseher im alten Rom; **crimen fraudatae annonae**, Verbrechen des Kornwuchers.

Annonágĭum, n., l., Rspr., Getreidezins; **annonārisch**, das Getreide betreffend.

Annonce, fr. (spr. anóngß'), die Ankündigung, Anzeige; **annoncieren**, ankündigen, öffentlich anzeigen.

anno orbis condĭti, l., im Jahre der Erdschöpfung; **a. o. redémti**, im Jahre der Welterlösung; **a. praecedente**, im vorigen oder vergangenen Jahre; **a. praesente**, im gegenwärtigen Jahre; **a. praeterĭto** = **praecedente**; **a. recuperātae salūtis**, im Jahre des Heils; **a. regni**, im Jahre der Regierung; **a. salvatōris nostri**, im Jahre unseres Erlösers.

Annotāta, **Annotatiōn**, **Annotātum**, **annotieren**, s. **Adnot—**.

Annotine, f., fr., jährl. Gedächtnistag der Taufe (bei den ersten Christen).

Annoura, Sergeanteholz, Bauholz aus Surinam.

ánno úrbis cónditae, l., im Jahre der oder nach Erbauung der Stadt (Rom) (753 vor Christi Geburt); **Annua**, f., l., die Jahresfrist, einjährige Zahlungsfrist; **annua diēs**, f., Zahlungstermin nach einem Jahre; **ánnuae praestatiōnes**, Mz., jährliche Leistungen; **annual**, jährlich; **Annuāle**, n., jährlich wiederkehrendes Kirchenfest; eine ein Jahr

lang zu lesende Seelenmesse; auch Jahrgehalt; **Annualität**, f., nl., die Jährigkeit, Jährlichkeit; **Annuárium**, n., Jahrbuch (Kalender); **annuell**, fr., jährlich; **ánnŭi cénsus**, Mz., l., Zinspflicht; **a. réditus**, Mz., jährliche Einkünfte; **a. redimibiles**, Mz., die wiederverkäuflichen Zinsen.

annuieren, l., eig. zunicken, zuwinken, bewilligen.

Annuität, Mz., nl., eine zur Abtragung einer Schuld oder Verzinsung der Schuld vereinbarte jährliche Zahlung; die Jahresrente, Zeitrente, d. i. ein jährliches Einkommen, welches gegen ein hinterlegtes Kapital eine festgesetzte Zeit bezogen wird. (In England Staatszinsen, die entweder mit Vorbehalt der Tilgung des Stammes bezahlt werden und ablösliche heißen, oder ohne solchen Vorbehalt sind und verkauft werden und unablösliche heißen. Diese teilten sich in lange Staatszinsen [**long annuities**], auf 90—100 Jahre, und kurze [**short annuities**], auf 10, 20, 30 Jahre verkäufliche Zinsen.) **Konsolidierte Annuitäten** [**consols**], Mz., durch Steuern gedeckte Zinszahlungen.

Annularia, eine vorweltliche Pflanzengattung aus der Klasse der Equisetalen.

annulāris (digĭtus), m., l., der Ring-, auch Goldfinger; **annularisch, annuliert**, ringförmig, geringelt.

Annulata, l., Mz., Ringelwürmer.

Annullatiōn, f., l. = **Annullierung**; **annullieren**, vernichten, für nichtig oder ungültig erklären, aufheben; **Annullierung**, f., die Vernichtung, Aufhebung, Ungültigkeitserklärung.

ánnulŭs (anulus), m., l., Ring; **a. abdominālis**, m., l., Al., der Bauchring; **a. astronómĭcus** (Sternk.), Sonnenring; **a. capillorum**, Haarlocke; **a. córnĕae**, Al., ein Hornhautring, ringförmiges Hornhautgeschwür; **a. diaphrágmătis**, Hohladerloch; **a. epíscŏpi**, Bischofsring; **a. fibrocartilagínĕus**, fibröser Ring (um die venösen Mündungen der Herzkammern); **a. horárĭus**, Stundenring; **a. mágĭcus**, Zauberring; **a. natalícius**, Geburtstagsring; **a. palátĭi**, königlicher Siegelring; **a. pastorālis**, Pfarrerring; **a. piscatórius**, der Fischerring des Papstes, päpstlicher Siegelring (auf welchem Petrus in seinem Fischerkahne abgebildet ist); **a. pontificālis** = **piscatorĭus**; **a. prónŭbus**, der Verlobungsring; **a. régĭus**, der Königsring; **a. signatórĭus**, ein Siegelring; **a. solāris** = **a. astronomĭcus**; **a. sponsalícius** = **a. pronubus**; **a. superstitiōsus**, abergläubischer Ring; **a. tracheae**, Al., Luftröhrenring; **a. universālis** = **a. solaris**.

Annumeratiōn, f., l., die Zuzählung; **annumerieren**, dazuzählen, zurechnen.

Annunciāten, l., Mz., Nonnen vom Orden der Verkündigung Mariens; **Annunciaten-Orden** (Ordine supremo dell' Annunziata), der höchste ital. Orden, gestiftet um 1360 durch Amadeus VI. von Savoyen; **Annunciatiōn, annunciátĭo**, f., l., die Ankündigung, Verkündigung, bes. Mariens; **annunciatio B. M. V.** = **annunciatio beatae Mariae virginis**, die Verkündigung der heiligen Jungfrau Maria; **annuncieren**, verkünd(ig)en.

Annus, m., l., das Jahr; **a. Amaldin**, Alchem., langes Leben; **a. astronómicus**, astronomisches Jahr; **a. bissextĭlis**, ein Schaltjahr; **a. caréntĭae**, ein Entbehrungsjahr, Jahr der Gehalts- oder Sold-Entbehrung (nach einem Amtsantritte); **a. civĭlis**, bürgerliches Jahr; **a. claustrālis**, ein Klosterjahr, erstes (zwanghaftes) Jahr eines Stiftsherrn; **a. climactérĭcus**, das Stufenjahr; **a. commūnis**, gemeines Jahr; **a. confusiōnis**, Verwirrungsjahr (46 v. Chr., in welches Cäsar bei Einführung des Julianischen Kalenders 2 Monate einschaltete); **a. continuus**, vollzähliges Jahr (Jahresfrist, zu deren Erfüllung alle auf einen der folg. Tage gleichmäßig in Rechnung gebracht werden); **a. cúrrens**, das laufende Jahr; **a. decretórĭus**, das Entscheidungsjahr, Normaljahr; **a. deservĭtus**, ein ausgedientes oder abverdientes Jahr; **a. discretiōnis** oder **discretórĭus**, ein Unterscheidungsjahr, Jahr der Mündigkeit; **a. ecclesiástĭcus**, ein Kirchenjahr; **a. elápsus**, ein verflossenes Jahr; **a. embólĭcus**, ein Schaltjahr; **a. emendātus**, das verbesserte (Kalender-)Jahr; **a. et diēs**, Jahr und Tag; **a. exactus** = **elápsus**; **a. fixus**, Julianisches, festbestimmtes, unwandelbares Jahr; **a. gratĭae**, ein Gnadenjahr für Witwen oder Waisen besoldeter Staatsdiener, auch für Erben und Gläubiger verstorbener Geistlichen, für welches die Hinterbliebenen das Gehalt des Verstorbenen noch beziehen; **a. intercalāris** = **embólicus**; **a. lúctus**, ein Trauerjahr; **a. lunāris**, ein Mondjahr; **a. normālis** oder **normátĭcus**, ein Richtjahr, ein Regeljahr (z. B. Kirchen- oder Steuerjahr, welches nicht mit dem gemeinen Neujahre beginnt); **a. praesens**, das gegenwärtige Jahr; **a. praetérĭtus**, das vergangene Jahr; **a. saxónĭcus**, ein sächsisches Jahr, eine sächsische Frist von 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tagen; **a. sidérĭcus**, Sternenjahr; **a. solāris**, ein Sonnenjahr; **a. utĭlis** (nützl. J.) Gerichtsjahr; **a. vagus**, Wandeljahr (1460 julianische = 1461 Wandelj.); **a. viduitātis**, ein Witwenjahr; s. auch **anno**; **Annŭum**, n., ein Jährliches, bes. ein jährlicher Beitrag oder Gehalt, Jahrgeld.

Añō (spr. anjo), ein durch das Los gewählter Begleiter der span. Frauen = Cicisbeo.

Anoa, Zool., Büffel.

Anöa, f., gr., die Verstandesschwäche, der Blödsinn.

anoblieren, fr., adeln, in den Adelstand erheben; **Anoblissement**, n. (spr. anoblißś'mang), die Adelung oder Erhebung in den Adelstand.

Anochilon, n., gr., Af., eine das Ebenmaß störende große Oberlippe, ein Großmaul.

Anōda, f., gr., Bt., die Sommermalve.

Anode, f., gr., der positive Pol, dasjenige Drahtende oder die Metallplatte, durch welche ein elektrischer Strom in eine Flüssigkeit eingeleitet wird.

Anodīe, f., gr., die unzusammenhängende, ungereimte Sprechweise.

Anodmie, f., die Geruchlosigkeit; **anódmisch**, gr., geruchlos.

Anodónten, gr., Mz., zahnlose Tiere.

anodyn, gr., schmerzlos, schmerzstillend; **anodyne necklace**, n., engl. (spr. ännodein néckleh̄ß), ein schmerzstillendes Halsband, Mittel, den Kindern das Zahnen zu erleichtern; **Anodynie**, f., gr., die Schmerzlosigkeit, Wehlosigkeit; der Wehenmangel; **Anódynum**, Af., ein schmerzstillendes Mittel.

anogene Veränderungen, gr., Geol., sind solche Veränderungen der Gesteine, die unter dem Einflusse von Wasser und Luft stattfinden.

Ano kai kato, gr., Af., nach oben und unten (zum Erbrechen und Abführen wirksam).

Anokathárticum, n., gr., Af., ein Brechmittel.

Anökonomāta, gr., Mz., die Verschwendungen eines Begüterten.

Anol = Amthol.

anolēnisch, gr., armlos.

anomál, gr., regelwidrig, unregelmäßig; **Anomalīe**, f., die Gesetzwidrigkeit, Unregelmäßigkeit, Regelwidrigkeit, Ausnahme von einer Regel; **anomālisch**, s. anomal; **anomalistischer Monat**, die Umlaufszeit des Mondes; **anomalistisches Jahr**, die Umlaufszeit der Erde; **Anomalologīe**, f., die Lehre von den Unregelmäßigkeiten einer Sprache; **Anomalökie**, gr., Zusammensein von Zwitter- und Geschlechtsblüten; **Anómalon** (**verbum anómălum**, Mz. **Anómala**), ein unregelmäßiges Wort, bes. Zeit- oder Wandelwort; **anomalus hēres**, angeblicher Erbe, der sich nicht ausweisen kann.

Anomerīe, f., gr., das Bestehen aus ungleichartigen Teilen.

Anomīe, f., gr., die Gesetzlosigkeit, Gesetzwidrigkeit, Zügellosigkeit; **anomisch**, gesetzlos, gesetzwidrig; **Anomīten**, Mz., Versteinerungen von unbekannten Schaltieren mit ungleicher Schale.

Anomodonten, gr., Mz., regelwidrig bezahnte (vorweltliche seltsam gestaltete Riesen-eidechsen).

Anomöer, Mz., christliche Sekte des 4. Jahrh.

anomökarpisch, gr., ungleichartige Früchte tragend.

Anomokephălen, gr., Mz., Geschöpfe mit unregelmäßig gebildetem Kopfe; **Anomokephalīe**, f., eine solche Mißbildung.

Anomologīe, gr., Mangel an Einverständnis, Widerspruch.

Anomöóchrŏnos, f., gr., ein Wort von ungleicher Silbenlänge; **Anomöomerīe**, f., Bestehen aus ungleichartigen Teilen.

anomöodiperianthisch, gr., in Kelch- und Blumenkrone ungleich geteilt.

Anomoptĕris, eine vorweltliche Farngattung aus der Familie der Pekopteriden.

Anŏmos, m., gr., ein Gesetz-, Ordnungs- od. Zügelloser.

Anómphălos, m., gr., ein Nabelloser.

Anŏmus, s. Anomos.

Anon. = Anonymus.

Anonaceen, f., Bt., Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Polycarpen.

Anóne oder **Anona**, f. (aus der Hayti-Sprache), der Flaschenbaum, auch die Frucht desselben: der Flaschenapfel.

anonnieren, fr., mit Anstoß lesen, stottern.

Anonychīe, gr., Fehlen der Nägel (an Zehen oder Fingern).

Anonўma (Arteria), m., eine der stärksten Arterien; **anonymae venae**, Mz., eine Art der starken Venen; **anonym(isch)**, gr., namenlos, ungenannt; **Anonymität**, f., nl., die Ungenanntheit, Namenlosigkeit; **Anónymus**, m., ein Ungenannter; der seinen Namen nicht genannt hat.

anophōnisch, gr., aufwärts- od. emportönend.

Anophthalmie, f., gr., Af., der Augenmangel, Augenlosigkeit.

anopísthisch, gr., afterlos.

Anoplothérion, n., gr., ein waffenloses Tier, d. i. ohne Spitzzähne (Ur- oder Vorwelt-Tierart, Säugetiergattung aus der Familie der Dickhäuter).

Anopsīe, f., gr., das Schielen nach oben; Blindheit.

Anorchīe, f., gr., Af., der Hodenmangel; **Anorchōdes** und **Anórchos** oder **—us**, m., ein Hodenloser.

Anordīe, f., Nordwind in Westindien.

anorektisch, gr., eßunlustig, appetitlos, zum Ekel geneigt; **Anorexīe**, f., gr., Af., der Eßlustmangel, Appetitlosigkeit, der Speisenekel.

anorgănisch, gr., unbelebt, leblos; **Anorganismus**, m., die leblose (nicht organische) Natur oder Schöpfung; **anorganische Verbindungen** sind solche, deren Bestandteile nur dem Mineralreiche angehören; **anorganische Chemie**, f., derjenige Teil der Chemie, der sich mit den aus dem Mineralreiche stammenden Stoffen beschäftigt; **Anorganogenīe**, f., die Entstehungslehre lebloser Wesen; **Anorganognosīe**, f., die Unterscheidungslehre lebloser Wesen; **Anorganographīe**, f., die Beschreibung lebloser Wesen; **Anorganolōg**, m., ein Erforscher lebloser Naturwesen; **Anorganologīe**, f., die Lehre von denselben.

Anorgiasie, f., gr., die Uneingeweihtheit; **anorgiástisch**, uneingeweiht; **Anorgie**, f., das Nichteingeweihtsein.

anórgisch und **Anorgismus**, fälschlich für **anorganisch** und **Anorganismus**.

anormāl, gr., unregelmäßig, regelwidrig; gleichbedeutend mit **abnorm**.

Anorthit, m., eine Art Feldspat, mit Nebenarten, welche die **Anorthit-Gruppe**, f., bilden.

Anorthōsis, f., gr., Al., die Unfähigkeit der Aufrichtung des männlichen Gliedes.

Anorthoskōp, n., gr., eine von Plateau erfundene Vorrichtung von zwei parallelen, sich mit verschiedener Geschwindigkeit drehenden Scheiben, deren eine mit Einschnitten versehen ist, während auf der anderen, durchsichtigen, sich eine verzerrte Zeichnung befindet, welche regelmäßig erscheint, wenn man während des Umdrehens beider Scheiben durch die Öffnungen der ersten sieht.

Anosie, f., gr., Al., die Krankheitslosigkeit.

Anosmīe und **Anosphrasie**, f., gr., Al., der Geruchsmangel, die Geruchslosigkeit.

Anotto oder **Arnotto**, n., Gelbrot = **Roucou**, Orlean zum Färben.

anquirieren, l., aufsuchen; bes. auf Strafe antragen, anklagen; **Anquisitīon**, f., Strafantrag.

Ansa, f., l., Henkel, Handhabe; Anlaß zum Handeln; **a. terminalis nervorum**, Endigung der Nerven in Schlingen.

Ansarin (**Ansáren** oder **Ansárier**), arab., Mz., (eig. die Schützer), die Freunde Mohammeds in Medina, die ihn vor Verfolgungen zu schützen versprochen hatten; auch eine Völkerschaft und Sekte am Libanon.

Anschōvis, s. **Anchovis**, eine Art Sardellen.

Anselm aus **Anshelm**, altd., m., Name: Gotteshelm, Gottesstreiter.

Anser, m., l., die Gans.

Anses, bei den Goten Edle und Halbgötter.

Ansgar, m., altd. Name: Gotteswaffe, Gottesspeer; vgl. **Oskar**.

Anspekt, fr., Hebebaum auf Schiffen.

Anspessade, m. (vom ital. lancia spezzada), ein Gefreiter.

ant—, in Zusammensetzungen s. v. w. **anti**.

Ant. oder **Antec.** = **Antecessor**.

Antácida, gr.-l., Mz., Al., Mittel gegen Säure des Magens; **Antácidum**, n., eins derselben.

Antaeróphthōra, gr., Mz., Luftreinigungsmittel.

antagonisieren, gr., widerstreben, entgegenwirken; **Antagonismus**, m., der Widerstreit, das Entgegenstreben: nach Hufeland ein Gesetz der Krankheitslehre, nach welchem die unterdrückte Tätigkeit eines Organs eine andere hervorruft und die erhöhte Tätigkeit eines Teiles die eines anderen vermindert; **Antagonist**, m., Gegner, Widersacher; auch der Gegenmuskel; **antagonistisch**, feindlich, gegnerisch.

Antalak, ein Weinmaß in Tokay (76,66 Liter, gewöhnlich aber nur 54 Liter).

Antalgĭka, gr., Mz., Al., Schmerzstillmittel; **Antalgĭcum**, n., eines derselben; **antalgisch**, schmerzstillend.

antalkālisch, gr.-arab., den Alkalien entgegenwirkend; **antalkalische Mittel**, Arzneimittel gegen die alkalische Beschaffenheit oder Schärfe der Säfte; **antalkalische Substanzen**, Säuren.

Antallagma, n., gr., Tausch, Vertauschung und Vertauschtes.

Antanagōge, f., gr., die Zurückschiebung einer Beschuldigung auf ihren Urheber.

Antanáklăsis, f., gr., Rdk., die Wiederholung eines Wortes in anderer Bedeutung.

antannārisch, l., vorjährig.

Antaphärĕsis, f., gr., die gegenseitige Wegnehmung oder Abziehung.

Antaphrodisiăca, gr., Mz., Al., Gegenreizmittel, den Geschlechtstrieb schwächende Mittel; Mittel gegen die Lustseuche; **Antaphrodisiăcum**, n., eines derselben; **antaphrodītisch**, gegen die Lustseuche wirkend.

Antapŏche, f., gr., eig. Gegenquittung: der Schuldschein, die Schuldverschreibung.

Antapódŏsis, f., gr., die Beifügung der Anwendung zu einem Gleichnisse; Al., Rückkehr, Wechsel (von Fieberanfällen).

Antapopléktika, gr., Mz., Al., Mittel gegen den Schlagfluß; **antapopléktisch**, schlagflußwidrig, gegen den Schlagfluß dienend.

Antares, roter Stern 1. Größe im Skorpion.

antárktisch, gr., eig. dem Bären (nördlichen Bärgestirne) gegenüber, südlich, am Südpol.

Antarthritica, gr., Mz., Al., Gichtheilmittel; **Antarthritĭcum**, n., eines derselben; **antarthritisch**, gegen d. Gicht helfend od. gegengichtig.

Antasthmática, gr., Mz., Al., Mittel gegen die Engbrüstigkeit; **Antasthmátĭcum**, n., eines derselben; **antasthmātisch**, dagegen dienend.

Antátrŏpha, —**atrōphika**, gr., Mz., Al., Mittel gegen die Abzehrung; **antatrŏphisch**, dagegen dienend.

Antäus, Riese in Libyen, Sohn des Poseidon und der Erde (Gäa), von Herkules getötet.

ante, l., vor; **antea**, vorher.

Anteacta, l., Mz., vorhergeschehene Dinge oder Ereignisse; **Anteáctum**, n., etwas Vorher- oder Zuvorgeschehenes.

Anteambulatiōn, l., das Vorangehen.

Antec., l. = **Antecessor**.

Antecantāmen, **Antecantaméntum**, l., der Vorgesang.

Antecēdens, m. oder n., l., der oder das Vorhergehende, der Vordersatz; **antecedens causa morbi**, Anlage zur Krankheit; **a. et consĕquens**, Grund und Folge; **Antecedéntien** (fr. **les antécédents**, spr. angteßedáng), Mz., frühere Verhältnisse, Lebensumstände; **antecedieren**, vorangehen, vorhergehen.

antecellieren, l., hervorglänzen, hervorragen, sich auszeichnen.

Antecéssor, m., l., der Vorgänger, Amtsvorfahr (zuweilen auch öffentlicher Rechtslehrer).

ante Christum (natum), l., vor Christi Geburt.

antecolumbarisch, vorcolumbisch, was Amerika vor der Entdeckung durch Columbus betrifft.

Antecönĭum, n., l., das Voressen, Vormahl (zur Erweckung der Eßlust bei Mahlzeiten).

Antecúrsor, m., l., ein Vorläufer (insbes. Johannes d. T.); **Antecursórĭum**, n. = **Antecönium**.

antedatieren, l., voraustagen, mit früherem Tage (Datum) bezeichnen; **Antedátum**, n., das früher Gegebene, der frühere Schreibtag.

ante diëm, l., vor dem (rechten) Tage, vor der Zeit.

Antediluviäner, nl., Mz., Menschen, welche vor der Noah'schen Flut lebten; **antediluviänisch**, vorsündflutlich, was vor der Noahschen Flut geschah.

ante elápsum termĭnum, l., Rspr., vor Ablauf der Frist.

anteferieren, l., vorziehen.

Antefíxa, l., Mz., vorangeheftete oder vorangesetzte Dinge oder Gegenstände; **Antefixum**, n., Bk., ein oben an Gebäuden angeheftetes Bildwerk; Stirnziegel.

Anteflexion, f., l., Knickung (der Gebärmutter) nach vorn.

antegenitāl, l., vor der Geburt.

antehistorisch, gr.-lat., vorgeschichtlich.

Antehomerica, l.-gr., Mz., vorhomerische Gedichte.

Anteïsagōge, f., l.-gr., Rdk., die Zusammenstellung von Gegensätzen (um einen dem andern vorzuziehen).

antejustinianisches Recht, n., der Inbegriff der römischen Rechtsbestimmungen vor dem Kaiser Justinian.

Antelógĭum, n., l.-gr., die Vorrede.

Antelóquĭum, n., l., die Vorrede; das Vorrecht zuerst zu reden.

antelucān, l., vor Licht seiend, vor Tagesanbruch; **antelucanisch** = **antelucan**; **ante lucem**, vor Tagesanbruch.

Anteludĭum, n., l., ein Vorspiel.

Antémbăsis, f., gr., Ak., die Wechselwirkung, der gegenseitige Eindruck, bes. der Knochen, aufeinander.

antemeridiānisch, l., vormittägig; **ante merīdiem**, vormittags.

Antemétĭka, gr., Mz., Ak., Mittel gegen das Erbrechen; **Antemétĭcum**, n., eines derselben; **antemetisch**, das Erbrechen stillend.

antemittieren, l., vorausschicken.

antemundān, l., vorweltlich.

Anten, l., **antae**, Mz., Bk., Türpfeiler, Vordersäulen zu beiden Seiten der Haustüre.

Antenágĭum, n., ml., Rspr., das Vorrecht der Erstgeburt.

Antenantiosis, gr., Redefigur, nach welcher ein bejahender Ausdruck durch den verneint entgegengesetzten angedeutet wird.

Antenāt, m., ml., der vorher Geborene, der Erstgeborene; der Vorfahr.

Antendeixis, f., gr., Ak., die Gegenanzeige (einer Krankheit).

Antenecásmus, m., gr., Ak., der Wahnsinn mit Hang zum Selbstmord.

Antenklēma, f., gr., die Gegenbeschuldigung; Ak. = **Antendeixis**.

Antennaria, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen (Katzenpfötchen).

Antenne, f., l., die Segelstange, die Raa; **Antennen**, Mz., die Fühlhörner (der Insekten). **antennifórm**, den Fühlhörnern ähnlich; **antenniert**, mit Fühlhörnern versehen.

Antēnor, einer der Weisesten unter den trojanischen Greisen (bei Homer).

antenuptial, l., vorhochzeitlich.

Anteoccupatiōn, f., l., Vorwegnahme; Rdk., die Widerlegung selbst vorgetragener Einwürfe.

ante omnes, l., vor allen, zu allererst.

Antepagménta, l., Mz., Bk., Fenster- und Türgesimse.

antepaschal, vor Ostern.

Antepéndĭum, n., ml., ein Vorhang, Vorhangtuch (an katholischen Altären).

Antepenultĭma, f., l., die drittletzte Silbe eines Wortes.

Antephiáltĭka, gr., Mz., Ak., Mittel gegen das Alp- oder Magendrücken; **antephiáltisch**, dagegen dienlich.

Antepiléptĭka, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Fallsucht; **antepiléptisch**, dagegen dienend, fallsuchtwidrig.

Antepirrhēma, n., gr., Gegennachwort, am Schlusse griech. Lustspiele, dem **Epirrhēma** (Nachwort) entsprechend.

anteponieren, l., vorziehen, voranstellen; **Antepositiōn**, f., die Voranstellung, Vorsetzung, Vorzug.

Anterceisis, f., gr., die Gegenstemmung; **Anteridĭon**, n., ein Strebepfeiler.

Anteri, f., das Oberkleid der Türkinnen.

anterior, l., früher; **Anteriora**, Mz., frühere Ereignisse, Vorleben; **Anterióres**, l., Mz., Vordere, Ältere, Vorfahren; **Anteriorität**, f., s. Priorität.

Antĕros, m., gr. (vgl. **Eros**), der Gott der Gegenliebe; auch der Gott, der verschmähte Liebe rächt; (frühere Benennung des Amethysts).

Anterótica, gr., Mz., Ak., Mittel gegen den Geschlechtstrieb; **anterōtisch**, den Geschlechtstrieb mindernd.

Antesignāni, l., Mz., bei den Römern vor den Feldzeichen (ante signa) kämpfende Soldaten, Vorkämpfer.

Antestature, f., fr., Krk. (spr. angtestatühr'), die schnelle, leichte Verschanzung.

Antestatiōn, f., l., Zeugenanrufung; **Antestatus**, Zeuge bei der Emanzipation; auch einer, dem in einem Testament ein Legat zugesprochen ist; **antestieren**, l., zum Zeugen aufrufen; bezeugen.

ante términum praefixum, l., Rspr., vor dem vorherbestimmten Termine.

antevenieren, l., zuvorkommen.

Anteversiōn, f., l., Ak., die Vorwärtsbeugung der Gebärmutter.

antevolieren, l., voranfliegen.

Antevolūte, f., nl., die Gegenabwicklungslinie.

Antevorta, f., l., eine ital. Göttin, welche der Vergangenheit vorstand, Schicksalsgöttin.

Anthal, m., ungar., ein Weinfaß von 60 bis 70 Litern.

anthämoptȳisch, gr., Ak., gegen das Blutspeien dienend (Mittel).

Anthämorrhágica, gr., Mz., Ak., blutstillende Mittel; **anthämorrhāgisch**, blutstillend.

Anthapsiologarithmus, der Logarithmus der Kotangente eines Winkels.

Anthéktica, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Schwindsucht; **anthéktisch**, dagegen dienlich.

Anthélien, gr., Mz., Gegensonnen, Nebensonnen; auch Sonnenschirme.

Anthēlix, f., gr., Ak., eig. die Gegenwindung, der Gegenbogen des äußeren Ohres.

Anthelmíntica, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Würmer, wurmabtreibende Mittel oder Wurmmittel; **anthelmíntisch**, wurmabtreibend.

Anthēm, **Anthēma**, n., gr., der Weihgesang, Chorgesang, Lied (eine Art Kirchengesang, die bes. in England üblich ist).

Anthémion, n., gr., Bk., blütenartige Verzierung in der griechischen Baukunst, bes. die Schnecke oder Schneckenwindung an ionischen Säulen.

Anthemis, f., gr., Bt., die Kamille, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Anthemol, n., ein Bestandteil des römischen Kamillenöls ($C_{10}H_{10}O$).

Anthēren, gr., Mz., die Staubkölbchen (in Blumen), Staubbeutel, die männlichen Geschlechtsteile der Blumen, die den Blumenstaub enthalten und auf den Staubfäden sitzen; **Anthērus**, m., gr., Name: der Blühende.

Antherícum, Bt., Graslilie, Pflanzengattung aus der Familie der Liliaceen.

Antheridien, die Befruchtungskolben (männlichen Organe) der Kryptogamen.

Anthesis, f., gr., die Blüte, Blütezeit, das Blühen.

Anthesphórien, Blumenfest der Persephone auf Sicilien.

Anthestérien, gr., Mz., Frühlingsfeste, Bacchusfeste; **Anthestérion**, n., der attische Blütenmonat.

Anthiar-Baum, m., Bt., ein Baum mit tödlich giftigem Saft; auch Upas genannt.

Anthinua, f., gr., Name: die Blühende; **Anthinuus** = **Antherus**.

Anthipposie, f., gr., das Vorreiten und Entgegenreiten, der Vor- oder Entgegenritt.

Anthistíria, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

Anthobīen, auf Blumen lebende (Käfer).

Anthobólesis, f., gr., das Blütenabwerfen; **Anthobolīe**, f., gr., das Blumenstreuen, Bestreuen mit Blumen; **Anthōdium**, n., die Blütendecke, der Blütenstand der Kompositen; **Anthographīe**, f., die Blumenschrift; **Anthokoptográphik**, f., die Kunst, durchscheinende Blumen aus Papier auszuschneiden; **Antholíthen**, Mz., Blütensteine, Blütenversteinerungen und Blütenabdrücke.

Anthólka, gr., Mz., Gegengewichte.

Anthologīe, f., gr., eine Blumenlese, Auswahl von kleineren Gedichten oder prosaischen Aufsätzen; **Anthológion** und —**um**, das Meßbuch in der griechischen Kirche.

Antholȳse, f., die Steinblume.

Antholyza, f., Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Iridaceen.

Anthomológesis, **Anthomologīe**, f., gr., gegenseitiges Versprechen.

Anthónomus, Zool., der Blütenstecher, eine Gattung der Rüsselkäfer.

Antophila, Mz., Zool., Blumenwespen, eine Gruppe der Hautflügler.

Anthophyllen, gr., Mz., Mutternelken, Mutternägelein.

Anthophyllit, m., eine Art Hornblende.

Anthōra, f., gr., der Eisen- oder Sturmhut in den Pyrenäen, dessen Wurzel als Gegengift gebraucht wird.

Anthorismos, m., gr., die Gegenbestimmung, entgegengestellte Erklärung.

Anthos, n., gr., die Blume, Blüte; der Redeschmuck; Ak., der Ausschlag, bes. im Gesicht.

Anthósmias, f., gr., der Blumenduft, würziger Weingeruch.

Anthotypolīthen, gr., Mz., Blütenabdrücke, Blütensteine, versteinerte Blüten.

Anthoxanthum, Bt., Ruchgras, Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

Anthozōen, Zool., Blumentiere, eine Klasse niederer Seetiere (der Cölenteraten).

Anthracēn, n., Schdk., ein Kohlenwasserstoff ($C_{14}H_{10}$), wird zur Fabrikation von Alizarin benützt.

Anthrachinōn, n., Schdk., entsteht durch Oxydation von Anthracen mit Kaliumbichromat und Schwefelsäure ($C_{14}H_8O_2$).

Anthracit, —**kit**, m., gr., die Kohlenblende, Glanzkohle (älteste Steinkohle).

Anthrakokali, n., gr.-arab., ein aus Ätzkali und Steinkohlen bereitetes Mittel gegen die Flechten.

Anthrakokrēnen, Mz., kohlensäurehaltige Quellen.

Anthrakolith, m., gr., eine dichte schwarz-

liche Kalksteinart mit Kohle, der stinksteinartig riecht, stengeliger Stinkstein.

Anthrakolömus, m., gr., Ak., die schwarze Blatter.

Anthrakomēter, m., gr., ein Kohlenstoffmesser (Humboldt). [Brandes.

Anthrakonekrose, f., Art des trockenen

Anthrakonit, m. = Anthrakolith.

Anthrakopéstis, f., gr., Ak., schwarze Blatter.

Anthrakophlyktis, f., gr., Ak., der Karbunkel, eine Brandblase, schwarze Blatter.

Anthrakōsis, f., gr., Ak., die Verkohlung; Lungenentzündung, hervorgerufen durch Einatmung von Kohlenstaub; die Bildung eines Karbunkels.

Anthrakothérĭen, gr., Mz., Kohlentiere, eine Gattung (Anthracothērium Alsaticum) vorweltlicher Tiere, die sich versteinert in Kohlen finden.

Anthrax, m., gr., die Kohle; Ak., ein Karbunkel, eine Brand- oder Pestbeule; **Anthraxkrankheiten**, Krankheiten, welche bei mittel- oder unmittelbarer Berührung vom Tiere auf den Menschen durch irgend einen Giftstoff übertragen werden können, z. B. Hundswut, Milzbrand; auch alle Krankheiten, die Brandblasen erzeugen.

Anthrazóthĭonsäure, f., die Schwefelblausäure (Verbindung von Blausäure mit Schwefel).

Anthriscus, Bt., Kerbel, Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen.

Anthroparesĭe oder **—sie**, f., gr., die Menschengefallsucht; **Anthropiātrik**, f., die Menschenheilkunde (entgegengesetzt: Tierheilkunde); **anthropīnisch**, **anthrōpisch**, den Menschen betreffend; **Anthropismus**, m., die Menschlichkeit, das Menschtum; **Anthropóbŏros**, m., ein Menschenfresser; **anthropocentrische Weltanschauung**, eine Weltanschauung, nach der der Mensch der Mittelpunkt des Weltalls ist; **Anthropochemie**, f., die Menschenstoffkunde; **Anthropodämon**, n., ein vergötterter Mensch, Gottmensch; auch ein böser Geist in Menschengestalt; **anthropodidáktisch**, von Menschen gelehrt; **Anthropodĭten**, Mz. (vermeintliche) Abdrücke von Menschenfüßen; **Anthropogenĭe**, f., die Menschenerzeugungslehre, Lehre von der Entwicklung der Menschen und deren Rassen; **Anthropogeographie**, f., derjenige Teil der Erdkunde, der sich mit der Einwirkung der Natur auf den Menschen beschäftigt; **Anthropoglóssa**, f., die Menschenstimme (in Orgeln); **Anthropoglÿphen**, Mz., Steine von menschenähnlicher Gestalt; **Anthropognosĭe**, f., die Menschenkunde; **Anthropognóst**, m., ein Menschenkenner; **Anthropogonĭe**, f., die Lehre von der Erzeugung des Menschen; **Anthropographie**, f., Menschenbeschreibung, Menschenkörperkunde; **Anthropohistorĭe**, f., die Geschichte der Menschheit; **Anthropokratĭe**, f., die Menschenherrschaft, Menschenbeherrschung; **Anthropolatrĭe**, f., die Menschenanbetung; **anthropolātrisch**, Menschen anbetend; **Anthropolepsĭe**, f., die Menschenscheu, Parteilichkeit, Ansehen der Person; **Anthropolĭthen**, Mz. (vermeintliche) Menschen-Versteinerungen, Versteinerungen menschlicher Körper oder einzelner Teile derselben; **Anthropolŏg**, m., ein Menschenkenner, Menschenkundiger; **Anthropologēt**, m., ein Menschenverteidiger; **Anthropologĭe**, f., die Menschenlehre, Menschenkunde, Naturlehre des Menschen, Menschennaturlehre; **anthropolōgisch**, menschenkundig, die Naturlehre des Menschen betreffend; **Anthropomantĭe**, f., die Wahrsagung aus Menscheneingeweiden oder menschlichen Eingeweiden; **Anthropometallismus**, eine Art des tierischen Magnetismus; **Anthropometrĭe**, f., die Messung des menschlichen Körpers, Menschenmaßlehre, Lehre von der Verhältnismäßigkeit der menschlichen Glieder; **anthropometrisches Signalement**, ein zuerst in Frankreich mit Erfolg angewandtes Verfahren, durch Messungen am Körper Verbrecher wiederzuerkennen; **Anthropomórphen**, Mz., Menschen oder menschlichen Gliedern ähnliche Steine; menschenähnliche Affen (ohne Schwanz und Backentaschen); **anthropomórphisch**, vermenschlicht, menschengestaltig, Gott vermenschlichend; **Anthropomorphismus**, m., die Vermenschlichung, Versinnlichung reiner Vernunftideen, menschliche Darstellung Gottes; **anthropomorphístisch**, den Anthropomorphismus betreffend; **Anthropomorphīt**, m., ein Vermenschlicher Gottes (der Gott eine menschliche Gestalt beilegt); **Anthropomorphologie**, f., die Lehre von der menschlichen Gestalt (Anatomie des Menschen); **Anthropomorphōse**, f. = **Anthropomorphismus**; **anthropomorphosieren**, vermenschlichen; Gott in unserer Vorstellung zum Menschen machen, ihm menschliche Eigenschaften, Fehler ꝛc. beilegen; **Anthroponomĭe**, f., die Lehre von den Gesetzen des menschlichen Lebens; nach Kants Tugendlehre: die gesetzgebende Vernunft des Menschen; **Anthropopathĭe**, f., die menschliche Denk- oder Vorstellungsart von Gott; auch selbst geläuterte Vorstellungen von Gott; **anthropopáthisch**, menschenähnlich, menschlichen Vorstellungen und Empfindungen angemessen; **Anthropopathismus**, m., die menschliche Vorstellung und Äußerung von und über Gott; **Anthropophăg**, m., ein Menschenfresser; **Anthropophagĭe**, f., Menschenfresserei; **Anthropophobĭe**, f., die Menschenfurcht, Menschenscheu; **Anthropophōnik**, f., die Lehre von den menschlichen Stimmlauten; **Anthropophthalmīt**, m., der Menschenaugenstein; **Anthropoplástik**, f., die Menschenbildnerei; **Anthropopōie**, f. v. w. **Anthropoplástik**; **Anthropos**, gr., Mensch; **Anthroposkopĭe**, f. = **Physiognomik**; **Anthroposomatologĭe**, f., die Menschenkörperbeschreibung, die Lehre vom Menschenkörper

Anthroposophīe, f., die Lehre oder Wissenschaft von der Kenntnis des Menschen (nach philosophischen Grundsätzen), Menschennaturkunde; **anthroposophisch**, die Kenntnis der menschlichen Natur betreffend; **Anthroposoterīe**, f., die Menschenerlösung; **Anthropotheismus**, m., die Vergötterung des Menschlichen; **Anthropothēk**, f., ein Menschensaal, Menschenverdienstsaal, Ruhmeshalle; **Anthropotherapīe**, f., die Menschenheilkunde; **Anthropotherīe**, f., die Menschenjagd, der Menschenfang; **Anthropothysie** u. —**thȳsis**, f., die Menschenopferung; **Anthropotomīe**, f., die Menschen-Zergliederungskunst oder -kunde.

Anthurium, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Araceen.

anthydrophōbisch, gr., Ak., die Wasserscheu heilend.

Anthydrópika, richtiger **Antihydropīka**, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Wassersucht; **anthydrōpisch**, dagegen dienend.

Anthyllis, Bt., Wundklee, Wollblume, Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen.

Anthypállage, f., gr., Rdk., die Auswechselung, Fälle-Vertauschung (Kasus).

Anthyperidrótikon, n., gr., Mittel gegen Fußschweiß.

Anthyphärēsis, f., gr., die gegenseitige Entwendung oder Entziehung.

Anthypnótika, gr., Mz., Ak., Mittel gegen den Schlaf oder die Schlafsucht, schlafvertreibende Mittel; **anthypnōtisch**, schlafvertreibend.

Anthypochondriáka, gr., Mz., Ak., Milzsucht vertreibende Mittel, Zwerchfell-Erschütterungen; **Anthypochondriăcus**, m., ein Zwerchfell-Erschütterer, Lachenerreger.

Anthypóphora, f., gr., Rdk., die Anführung einer Gegenbeweisstelle, die Anführung der Einwürfe, um sie zu widerlegen.

Anthystérika, gr., Mz., Ak., Mittel gegen Mutterbeschwerden; **anthystērisch**, gegen dieselben wirkend.

anti, gr., gegen, wider (in vielen, meist nachfolgenden Zusammensetzungen).

Antiabolitionist, m., gr.-l., ein Gegner der Abschaffung (z. B. des Sklavenhandels in Nordamerika).

antiacid, gr.-lt., der Säure widerstehend.

Antiădes, gr., Mz., Ak., die Mandeln oder Drüsen (am Halse); **Antiadītis**, f., die Mandeln-Entzündung.

Antiadiaphorist, m., gr., ein Gegner der sittlichen Gleichgültigkeit, s. **Adiaphora**.

Antiadóncus, m., gr., Ak., die Mandelngeschwulst.

Antiaëróphthŏra (richtiger **Antaërophthŏra**), gr., Mz., Schutzmittel gegen verdorbene Luft.

Antiannexionist, m., Gegner der (Land-) Aneignung; **antiannexionistisch**, der Aneignung feindlich.

Antiaphrodisiăka oder **Antiaphroditĭca**, s. **Antaphr.**

Antiarīn, n., der giftige Bestandteil des eingetrockneten Milchsaftes eines Giftbaumes auf Java, ein Pfeilgift.

Antiaristokrāt, m., gr., ein Feind der Aristokratie; **antiaristokrātisch**, der Aristokratie feindlich.

Antiarthrītika, s. **Antarthr.**

antiasthēnisch, gr., Ak., kräftigend, die Lebenskraft erregend.

Antiattritiōn, f., gr.-lt., das Salben gegen Reibung.

Antibacchius, m., gr., der Schwerfall oder Abstürmer, ein dreisilbiger Versfuß, auch Palimbacchius: — — ◡.

Antiballómĕna, gr., Mz., Ak., Mittel von ähnlicher Wirkung; **antiballomĕnisch**, stellvertretend, ähnlich wirkend.

Antibaptist, m., gr., Gegner der Taufe (des Christentums).

Antibárbărus, m., gr., ein Sprachreiniger, Fremdwortfeind (auch als Büchertitel).

Antibăsis, f., gr., das Entgegenstehen, Widerstreben, der Widerstand; kleine Säule am Fußgestell der antiken Wurfmaschinen.

antiborēisch, gr., nach Norden gekehrt, nordwärts; **Antiborēum**, n., eine Mitternachtsuhr, gegen Mitternacht gerichtete Sonnenuhr.

Antibrachium, n., gr.-lt., der Vorderarm.

Antibúlla, f., gr.-l., eine Gegenbulle, Bulle eines Gegenpapstes. [Vorstübchen.

Anticabinēt, n., fr., ein Vorzimmerchen,

Anticáglien, it., M. (spr. —káljen), kleine Altertümer oder Altertümlichkeiten (Münzen, Steinschnitte ꝛc. aus der Vorzeit).

Anticamĕra, it. = **Antichambre**.

Anticancrōsa, gr.-l., Mz., Ak., (**anticancrōse**) Mittel gegen den Krebs = **Anticarcinomatosa**.

Anticárdium, n., s. **Antikardion**.

anticariōs, gr.-l., Ak., beinfraßheilend; **Anticariōsa**, M., Mittel gegen den Beinfraß.

Anticausótika, gr., Mz., Ak., Mittel gegen das Brennfieber.

Antichambre, f., fr. (spr. angtischángbr'), Vorzimmer, Dienerzimmer; **antichambrieren**, sich in Vorzimmern umhertreiben, d. h. den großen Herren Aufwartung machen.

Antichlor, n., gr., Gegenchlor, jeder Stoff, der Chlor aus den damit gebleichten Stoffen entfernt, z. B. unterschwefligsaures Natron.

Anticholérika, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Cholera; **anticholērisch**, cholerawidrig.

antichöradisch, gr., den Kropf heilend.

Antichrēse, —sis, f., gr., die Verpfändung des Nießbrauchs, Pfand- oder Gegennutzung; **Antichresīt**, m., ein unbefugter Pfandnutzer; **antichrétice**, l., **antichrētisch**, mit jener Verpfändung, nieß- oder nutzpfändlich, pfandweise.

Antichrist, m., gr., der Gegen- oder Widerchrist, ein Feind oder Widersacher des Christentums, der Teufel; **Antichristianismus**, m.,

das Gegenchristentum, die Christentumbestreitung (Heilwidersacherei).

Antichronismos und —**mus**, m., gr., ein Zeitverstoß, Zeitrechnungsfehler, der irrtümliche Gebrauch einer Zeitform für die andere.

Antichthŏnen, Antichthŏnes, gr., Mz., die Gegenwohner, Erdbewohner unter gleichen Breitegraden auf gegenseitigen Erdhälften; vgl. **Antipoden**.

anticipándo, l., im oder zum voraus; **Anticipánt**, m., der Vorgreifer; Ak., vorrückender Fieberanfall; **Anticipatiōn**, f., die Vorausnahme, Vorausbeziehung; **Anticipatiōnsschein**, m., ein Anlehenschein (eine Art Staatspapiere); **anticipieren**, vorgreifen, zuvornehmen, vorgenießen; **anticipierter Beweis**, m., Rspr., ein solcher, der vor der eigentlichen Beweiszeit schon angewandt oder eingeleitet ist; **anticipierte Zahlung**, die Zahlung, welche vor dem verabredeten oder gesetzlichen Zahlungstermine geleistet wird.

anticīvisch, gr.-l., unbürgerlich, bürgerpflichtwidrig; **Anticivísmus**, m., eine unbürgerliche Gesinnung, Bürgerpflicht-Widrigkeit.

Anti-cornlaw-league, engl. (spr. äntikornlahligh), der zu Manchester 1838 besonders durch Cobdens Tätigkeit gegründete Verein zur Aufhebung der 1815 gegebenen Gesetze, wodurch die freie Einführung des Korns, Weizens 2c. verboten war.

Anticum, n., l., vordere Haustüre, der vordere Teil des röm. Hauses.

Anticyklōnen, Mz., die um ein barometrisches Maximum sich bildenden Wirbel.

Anticyprius, m., gr., ein fünfsilbiger Versfuß: — ◡ — — ◡.

Anticyra, Antikyra, f., altgriech., wegen Bereitung der gegen Wahnsinn gebrauchten Nieswurz bekannte Stadt, daher: er muß nach A. gehen, er ist toll.

Antidaktylus, m., gr., s. **Anapäst**.

Antidämonīst, m., gr., ein Teufelleugner.

antidatieren, s. **antedatieren**.

antidemokratisch, der Volksherrschaft feindlich.

Antidesma, Bt., Flachsbaum, Baumgattung aus der Familie der Euphorbiaceen.

antidespotisch, despotenfeindlich.

Antidiärĕsis, f., gr., die Gegen- oder Unterabteilung.

antidiarrhöisch, gr., gegen den Durchfall dienend.

Antidiástŏle, f., gr., Ak., die genaue Krankheitsunterscheidung.

Antidĭcus = **Antidikos**.

Antidiégesis, f., gr., die Gegenerzählung, Erzählung des Gegners auf eine andere Art.

Antidikasie, f., gr., Rechtsstreitigkeit; **Antidĭkos**, Gegner vor Gericht.

Antidikomarianer od. —**marianiten**, Mz., christl. Sekte in Arabien, Gegner der Maria, welche nach ihnen mit Joseph mehrere Kinder gezeugt hat.

Antidinika, gr., Mz., Ak., Mittel gegen den Schwindel; **antidīnisch**, dagegen helfend.

Antidogmatismus, m., gr., der Gegensatz des **Dogmatismus** (s. d.).

Antidōra, gr., Mz., Gegengeschenke; **Antidōron** oder —**rum**, n., ein Gegengeschenk, Gegengabe, Unterpfand; in der griechischen Kirche die Verteilung des übriggebliebenen gesegneten Brotes nach dem Abendmahl unter das anwesende Volk.

Antidorcas, der Springbock, eine Antilopenart.

Antidŏta, gr., Mz., Ak., Gegenmittel, Gegengifte; **antidotārisch**, als Gegenmittel dienend; **Antidotārium**, n., ein von Gegenmitteln handelndes Buch, s. **Pharmakopöe**; **Antidŏtum**, n., ein Gegenmittel.

antidramátisch, gr., den Regeln des Dramas zuwider.

antidynástisch, der Dynastie feindlich, fürstenfeindlich.

Antidysentérika, gr., Mz., Ak., Mittel gegen den Durchfall; **antidysentérisch**, dagegen wirkend.

antiemētisch, s. **antemētisch**.

Antienne, f., fr. (spr. angtiänn'), ein Vorgesang; ein Vers, der vor und nach dem Psalm gesungen wird und in der katholischen Liturgie gewöhnlich an die Jungfrau Maria gerichtet ist, s. **Antiphona**.

Antiepiléptika, antiepiléptisch, s. **Antepil**—.

antiētisch, die Schwindsucht heilend.

antievangelisch, dem Evangelium feindlich.

antifanātisch, gr.-l., schwärmereiwidrig, schwärmerfeindlich.

Antifebrīlia, gr.-l., Mz., Ak., Mittel gegen das Fieber, Fiebermittel; **antifebrīlisch**, fieberwidrig.

Antifebrīn, n. od. **Acetanilīd**, wird durch Kochen von Anilīn und Eisessig gewonnen (C_8H_9NO) und wird als Mittel gegen Fieber und Nervenschmerzen verwandt.

Antiferna, s. **Antipherna**.

Antifree-trade-league, engl. (spr. äntifritrēdligh), Bund gegen den Freihandel.

Antifriktionsmetall, Legierungen von verschiedener Zusammensetzung (Zink, Zinn, Kupfer, Antimon, Blei), welche wegen ihrer geringen Reibung zu Zapfenlagern benützt werden.

Antigaláktika, gr., Mz., Ak., Mittel gegen starke Milchabsonderung.

antigallisch, gr.-l., franzosenfeindlich.

Antiganymēd, m., gr., ein häßlicher Jüngling (das Gegenteil von **Ganymēd**).

Antigeomēter, m., gr., ein Feind oder Gegner der Meßkunst.

Antigorīt, m., eine Art Serpentin.

Antigórium, n., gr.-l., das Schmelzglas zum Überziehen von Tongefäßen.

antigoutteux, fr. (spr. angtigut[illegible]) Fußgicht heilend.

Antigrāph, m., gr., ein Gegen[illegible]

Antigráphon u. **—num**, n., eine Gegenschrift, Abschrift, Abbildung, ein Abdruck.

antihämorrhoidalisch, gr., gegen die goldene Ader, dieselbe vertreibend.

Antihéktika, antihéktisch, s. **Anthéktika**.

Antihelmintika, s. **Anthelmintika**.

antihydrophōbisch, s. **anthydroph**.

Antihydrópika, antihydrópisch, s. **Anthydrópika**.

Antihypnótika, antihypnótisch, s. **Anthypnótika**.

Antihypochondriăka, Antihypochondriăcus, s. **—Anthyp—**.

Antihystérika, antihystērisch, s. **anthystērisch**.

Antiinkrustator, eine mechanische Vorrichtung oder chemisches Mittel zur Verhinderung der Bildung von Kesselstein.

Antiinokulist, m., gr.-l., ein Feind der Pockenimpfung, ein Impfgegner.

antik, l., **antique**, fr., alt, altertümlich, im Geschmacke des Altertums; die **Antike**, Bezeichnung für die gesamte alte (griech. und röm.) Welt.

antikachéktisch, gr., Ak., zur Verbesserung schlechter Säfte dienlich.

antikapitalistisch, der Herrschaft des Geldes, des Großkapitals feindlich.

Antikárdĭon oder **Anticardĭum**, n., gr., Ak., die Herzgrube.

Antikatarrhălĭa, gr., Mz., Ak., Mittel gegen Husten und Schnupfen; **antikatarrhălisch**, dagegen dienlich.

Antikategorĭe, f., gr., Gegenklage.

antikathŏlisch, gr., dem katholischen (römischen) Glauben zuwider oder abgeneigt.

Antikausótika, s. **Anticausótika**.

Antikaústika, gr., Mz., Ak., Mittel gegen ätzende Schädlichkeiten; **antikaustisch**, gegen das Ätzen wirkend.

antikaustērisch, gr., Ak., gegen hitziges Fieber dienlich.

Antikbronze, Bronze mit künstlich erzeugter Patina.

Antiken, l., Mz., Altertümer, alte Kunstwerke; Altertumsstücke; **Antiken-Kabinett**, n., eine Sammlung von alten Kunstwerken oder Kunstaltertümern; **antikisieren**, die Weise des Altertums nachahmen, altertümeln.

Antiklimax, f., gr., die Gegensteigerung (Übergang vom Stärkeren zum Schwächeren).

Antiklināle, Geol., die sattelförmige Biegung einer Schicht oder Schichtenreihe.

Antikólika, gr., Mz., Ak., Mittel gegen das Bauchgrimmen.

antikonstitutionéll, fr., verfassungswidrig, grundgesetzwidrig; **Antikonstitutionist**, m., ein Verfassungsgegner, Grundgesetzfeind.

antikontagiös, gr.-l., gegen Ansteckung dienlich; **Antikontagionist**, m., ein Gegner der Ansteckungslehre; **Antikontagiōsa**, Mz., Mittel gegen Ansteckung.

antikonvulsīvisch, gr.-l., Ak., gegen Zuckungen dienlich.

antikosmētisch, gr., schönheitzerstörend.

Antikrĭsis, gr., Gegenkrisis, eine der Krisis widersprechende Erscheinung.

Antikritik, f., gr., eine Gegenbeurteilung, Gegenrüge, Gegenerinnerung, Tadelabwehr; **Antikritiker**, m., ein Gegenmusterer, Gegenerinnerer; **antikrĭtisch**, gegenrügig, gegenbeurteilend.

Antikyra, s. **Anticyra**.

Antilactĕa, gr.-l., Mz., Ak., Mittel gegen zu starke Milchabsonderung.

antilambānisch, die Speisen mit den Fingern nehmend.

Antilegómĕna, gr., Mz., nicht ohne Widerspruch angenommene Schriften; Teile der heiligen Schrift, deren Echtheit man bezweifelt oder bestritten hat; **Antilegómĕnon**, eine bestrittene, nicht für echt gehaltene Schrift (bes. des Alten oder Neuen Testaments).

Antilepsis, f., gr., Art, den angenommenen Satz zu widerlegen, Tadel, Vorwurf.

antilethárgisch, gr., Ak., gegen die Schlafsucht dienlich.

Antilēthe, f., gr., die Gegenvergessenheit; **Antilēthe-Wasser**, n., ein gedächtnisstärkendes Wasser.

Antiléxis, f., gr., die Gegenklage.

antiliberal, dem Freisinn feindlich; **Antiliberalismus**, m., gr.-l., eine dem Freisinn feindliche Richtung.

Antilóbis, f., gr., das Ende des Ohrbogens über dem Ohrläppchen.

Antilogĭe, f., gr., der Gegen- oder Widerspruch; **Antilogik**, Denkgesetzwidrigkeit.

Antilōmika, gr., Mz., Ak., Mittel wider die Pest; **antilōmisch**, pestvertreibend; **Antilōmotechnĭe**, f., die Pestvertreibekunst.

Antilópe, gr. (v. antolŏpus), die Hirschgeiß oder Hirschziege in den Wüsten oder Wüstenländern von Arabien, Südafrika und Indien (eine Unterordnung der Hohlhörner).

Antiloquist, m., gr.-l., ein Widersprecher, Gegner; **Antiloquium**, n., ml., Widerspruch.

Antilyssa, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Hundswut; **Antilyssum**, n., eins derselben.

Antim. = Antimónium.

Antimachiavéll, m., Gegen-Machiavell, Titel einer Schrift Friedrichs des Großen zur Widerlegung des Macchiavelli, s. **Machiavellismus**.

antimatrimonial, gr.-l., ehefeindlich.

Antimelanchólika, gr., Mz., Ak., den Trübsinn verscheuchende Mittel; **antimelanchōlisch**, den Trübsinn verscheuchend, aufheiternd.

Antimensium, n., gr.-l., in der griech. Kirche beim Abendmahl geweihtes Tafeltuch; kleiner tragbarer Altar.

antimephītisch, gr., luftreinigend, zur Vertreibung eines Giftstoffes dienlich.

Antimerĭe, f., gr., Rdk., die Vertauschung eines Redeteiles gegen einen andern.

Antimetabŏle od. **Antimetalēpsis**, f., gr., Rdk., die Wiederholung derselben Wörter in anderer Stellung.

Antimetachorēsis, f., gr., die Vertauschung zweier Buchstaben.

Antimetáthĕsis, f., gr., Rdk., eine Wiederholung desselben Wortes im entgegengesetzten Sinne.

Antiministeriāle, m., Mz., **Antiministeriālen**, —**les**, gr.-l., Mz., Regierungsgegner; **antiministeriell**, gegen die Minister (Machthaber) gesinnt.

Antimón, n. = **Antimónĭum**.

antimonakal, gr., gegenmönchisch, mönchgegnerisch, pfaffenfeindlich.

antimonárchisch, gr., der Alleinherrschaft entgegen oder zuwider.

antimonastisch, gr., klosterfeindlich.

Antimónblende, f., das Rot-Spießglanzerz; **Antimonblüte**, f., das Weiß-Spießglanzerz, auch **Gediegen-Antimon**, n., genannt; **Antimonbromid**, n., ein mit Brom aus Antimonium bereitetes Salz; **Antimonbutter** = **Antimonchlorid**; **Antimonchlorid**, n., ein Antimonsalz mit Chlorid ($Sb\,Cl_3$), wird zum Beizen benützt; **Antimonglanz**, m., graues Spießglanzerz; **Antimoniăka** oder **Antimonialĭen**, gr., Mz., Ak., Spießglanzmittel; **antimonige Säure**, f., das mit Sauerstoff verbundene Antimon (Sb_2O_3) = Antimonoxyd; **antimónĭi butȳrum**, Spießglanzbutter; **Antimonid** = Grauspießglanzerz; **Antimonīte**, die Salze der antimonigen Säure; **a. cinis**, Spießglanzasche; **a. flores**, Spießglanzblumen; **a. nix**, Spießglanzschnee; **a. olĕum**, das Spießglanzöl; **a. régŭlus**, Spießglanzkönig; **a. reg. joviālis**, mit Kupfer vermischter Spießglanz; **a. reg. martiālis**, mit Eisen vermischter Spießglanz; **Antimónĭum**, n., das sehr spröde Metall; Spießglanz, Spießglas; **antimónĭum bisulphurātum**, doppeltes Schwefel-Antimonium; **a. chlorātum**, Chlor-Antimonium; **a. crūdum**, rohes Antimonium; **a. crūdum praeparātum**, geschlemmtes Antimonium; **a. diaphorétĭcum**, schweißtreibendes Antimonium; **a. diaph. ablūtum**, gewaschenes schweißtreibendes Antimonium; **a. diaph. non ablūtum**, nicht gewaschenes schweißtreibendes Antimonium; **a. muriátĭcum**, salzsaures Antimonium; **a. mur. oxydātum**, salzsaures Antimonium-Oxyd (Antimonoxyd); **a. oxyd. vitrĭcum**, Spießglanzglas; **a. sulphurātum**, Schwefel-Antimonium; **Antimonjodid**, n., ein aus Antimonium mit Jod bereitetes Salz; **Antimonnickel**, m., Antimonium mit Nickel verbunden; **Antimonocker**, m., antimonhaltiger Ocker; **Antimonoxyd**, n. (Sb_2O_2), das Oxyd des Antimonium = Antimonblüte; **Antimonoxalāt**, ein aus Kalium, Antimon und Oxalsäure bestehendes Doppelsalz; **Antimonsäure**, f., das Anhydrid Sb_2O_5, ein weißes in Wasser unlösliches Pulver; **Antimonsulfid**, n., fünffach Schwefelantimon, Goldschwefel (Sb_2S_3); **Antimonsulfür**, n., dreifach Schwefelantimon (Sb_2S_3); **Antimonzinnober**, m., eine Verbindung von Schwefelantimon mit Antimonoxyd.

antimorālisch, gr.-l., gegen- oder unsittlich; **Antimoralismus**, m., die Unsittlichkeitslehre, welche allen Unterschied zwischen Gutem und Bösem aufhebt und alle menschlichen Handlungen für gleichgültig erklärt; **Antimoralist**, m., ein Sittlichkeitsgegner, Anhänger des Antimoralismus.

Antinarkótĭka, gr., Mz., Heilmittel gegen narkotische Vergiftung.

antinationāl, gr.-l., unvolkstümlich, dem Wohl, Interesse oder Geschmack des Volkes entgegen, widersprechend.

Antinephrītĭka, gr., Mz., Ak., Mittel gegen Nierenkrankheiten, Nieren-Heilmittel; **antinephrītisch**, gegen Nierenkrankheiten helfend.

Antinomiáner, m., Mitglied einer schwärmerischen Sekte im britischen Nordamerika zur Zeit der Kolonisation des Landes: Gesetzgegner, Gesetzfeind, Gesetzstürmer.

Antinomīe, f., gr., die Gesetzwidrigkeit, der Gesetzwiderstreit; **Antinomien**, Mz., in der philos. Sprache (seit Kant) sich widersprechende Sätze, die sich aus der Anwendung der Gesetze der reinen (theoretischen) Vernunft auf die Außenwelt ergeben; **Antinomismus**, m., der Inbegriff der Grundsätze der Gesetzgegner, namentlich derer, welche die Befolgung der mosaischen Gesetze für Christen nicht für notwendig halten; **Antinomist**, m., ein Gesetzfeind, Gesetzstürmer; **antinomistisch**, gesetzfeindlich.

Antiochenische Schule, eine von den Presbytern Dorotheos und Lukianos aus Antiochia gegründete theologische Schule, die im Gegensatz zu der oft ins Phantastische gehenden Richtung der Alexandriner mehr die einfache, nüchterne Erklärung des Schriftwortes erstrebte.

antiodontalgisch, den Zahnschmerz vertreibend.

Antiorangist, m., Mz. —**gisten**, Gegner oder Feind des oranischen Fürstenhauses (in den Niederlanden).

Antiorgástĭka, Mz., gr., Mittel gegen das Aufwallen des Blutes.

Antipädobaptist, m., gr., Mz. —**ptisten**, Gegner der Kindertaufe (Wiedertäufer).

Antipápa, m., gr.-l., ein Gegenpapst; **antipapāl**, gegenpäpstlich, papstfeindlich; **Antipapismus**, m., das Gegenpapsttum; Feindschaft gegen das Papsttum; **antipapistisch** = **antipapal**.

Antiparágrăphe, f., gr., die Gegenantwort, Gegenschrift = **Replik**.

antiparallĕl, gr., zwei gerade Linien so

von einer dritten geschnitten, daß die inneren Winkel auf einer Seite der schneidenden gleich sind; **Antiparallelogramm**, n., ein Trapez, dessen nichtparallele Seiten gleich groß sind.

Antiparalÿtika, gr., Mz., Ak., Mittel gegen Lähmungen; **antiparalÿtisch**, gegen dieselben wirkend.

Antiparaménta, l., Mz., Altartücher, Altardecken.

Antiparasitika, Mz., gr., Mittel gegen Parasiten.

Antiparástăsis, f., gr., Rspr., die Entgegnung des Beklagten, Widerlegung des Klägers.

antiparlamentār, fr., parlamentfeindlich.

Antipáscha, n., gr., der Sonntag nach Ostern (in der griechischen Kirche), Quasimodogeniti.

Antipasigraphīe, f., gr., der Beweis der Unmöglichkeit oder Unausführbarkeit der **Pasigraphie** oder Allgemein-Schreibung.

Antipathīe, f., gr., der Widerwille, die Widerstrebung, der Abscheu, das Gegengefühl; **antipăthisch**, widerstrebend, abgeneigt.

Antipatriōt, m., gr.-l., Mz. —**en**, ein Gegner der Vaterlandsfreunde, Vaterlandsfeind, Heimatsfeind; **antipatriōtisch**, vaterlandswidrig, dem Vaterlande, seinem Wohl'e zuwider, heimatsfeindlich.

antipelárgĭa lex, f., gr.-l., das Gesetz der Wiedervergeltung, bes. von Kindern an oder gegen Eltern; **Antipelargīe**, f., gr., die Wohltatenvergeltung.

Antipéndĭum, n., s. **Antependium**.

Antiperiagōge, f., gr., zweifache, entgegengesetzte Bewegung der Fixsterne.

antiperistáltisch, gr., Ak., entgegenwirkend, der wurmförmigen Gedärmebewegung entgegenstrebend (beim Erbrechen); **antiperistaltische Mittel** = Brechmittel.

Antiperístăsis, f., gr., die Wirkung zweier sich entgegengesetzter Kräfte in der Natur, z. B. Wärme und Kälte, Druck und Gegendruck.

Antipérnĭum, n., gr.-l., Ak., Frostsalbe, Frostbalsam (von Wahler), eig. Mittel gegen Frostbeulen.

Antipestilentiálĭa, gr.-l., Mz., Ak., Mittel gegen die Pest; **antipestilentiălisch**, gegenpestlich, gegen die Pest dienend oder dienlich.

Antiphármăka, gr., Mz., Ak., Gegengifte, dem Gifte widerstehende Heilmittel; auch Mittel gegen Zauberei.

Antiphasie od. **Antiphăsis**, f., gr., Widerspruch, Gegenrede.

Antiphérna, gr., Mz., Rspr., Gegengabe des Bräutigams an die Braut (für die Mitgift).

Antiphēron, n., gr., Ak., ein Sinnenkranker, welcher überall ein Bild zu sehen wähnt.

antiphilosóphisch, gr., der Philosophie feindlich; **Antiphilosophismus**, m., der Philosophie feindliche Lehre; **Antiphilosophist**, m., Feind der Philosophie.

Antiphlebotomist, m., gr., Ak., ein Aderlaßfeind, Gegner des Aderlasses.

Antiphlogístik, f., gr., die Bestreitung der Stahl'schen Brennstofflehre; **Antiphlogístika**, Mz., Ak., Mittel gegen Entzündung, s. **antiphlogistisch**; **Antiphlogistiker**, m., ein Gegner der Brennstofflehre, Freund oder Anhänger der von dem französischen Scheidekünstler Lavoisier (spr. lawŏasiéh), aufgestellten entgegengesetzten Ansicht; **antiphlogistisch**, gegenbrennstofflich; Ak., entzündungstillend oder entzündungwidrig, hitzedämpfend.

Antiphōn, n., gr., ein Instrument, welches die Aufgabe hat, Geräusche unhörbar zu machen.

Antiphōna, Mz., gr., Gegen- oder Wechselgesänge (vom Altar und Chor oder von diesem und der Gemeinde); **Antiphonāle** oder **Antiphonarĭum**, n., das Gegen- od. Wechselgesangbuch; **Antiphonīe**, f., der logische Widerspruch; **Antiphónĭen** = **Antiphona**.

Antiphōra, f., gr., die Gegenstellung, der Gegensatz.

Antiphotismus, m., gr., das Gegenstrahlen des Lichtes.

Antiphrāse, gr. **Antiphrăsis**, f., Rdk., eine Gegenrede, gegensinnige Sprech- oder Redeart, Sinnspiel; auch = **Ironie**; **antiphrasieren**, gegensinnig (ironisch) schreiben oder reden; **antiphrástisch**, widersinnig.

Antiphrăxis, f., gr., die Versperrung durch einen gegenüberstehenden Gegenstand.

Antiphthiriăka, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die (sogenannte) Läusesucht, s. **Phthiriasis**.

Antiphthisĭka, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Schwindsucht; **antiphthīsisch**, die Schwindsucht heilend oder hebend, gegen die Schwindsucht dienend (Mittel).

antiphysisch, gr., gegen die Natur, unnatürlich.

Antipirāt, m., gr., ein Seeräuberfeind, Gegner der Seeräuberei; **antipirātisch**, gegen Seeräuberei gerichtet.

antipittoresk, unmalerisch.

Antipki, m., türk.-russ., langes Weichselrohr.

antiplástisch, gr., Ak., die Bildung (der Formen des Körpers) hemmend.

antiplatōnisch, gr., gegenplatonisch; **antiplatonische Liebe**, sinnliche, wollüstige Liebe, s. **platōnisch**.

Antipleuritika, gr., Mz., Ak., Mittel gegen Seitenstechen; **antipleurītisch**, dagegen wirkend.

Antipneumónĭka, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Lungenentzündung; **antipneumōnisch**, gegen die Lungenentzündung dienlich.

Antipodágrĭka, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Fußgicht; **antipodágrisch**, gegen dieselbe dienend.

antipodălisch, gr. = **antipodisch**; **Antipōde**, m., der Gegenfüßler, Bewohner der Erde, die zwei auf der Erde diametral gegenüberliegende Orte bewohnen; Gegner, Widersacher; **Antipōden**, Mz., Gegenfüßler; Gegner, Widersacher; **antipōdisch**, gegenfüßlerisch; widersächlich, entgegenstehend.

Antipórtĭcus, m., gr.-l., die mit Säulen versehene offene Türhalle bei Kirchen.

Antiprāxie, Antiprāxis, f., gr., Ak., das Entgegenwirken (der Organe des Körpers).

Antiprŏbŏle, f., gr., das Vorschlagen an die Stelle eines anderen; eine Forderungs-Verweigerung, ein Forderungs-Abweis.

Antipropémptĭcum, Antipropémptĭkon, n., gr., ein Abschiedsgedicht (des Scheidenden), vgl. **Propémptikon**.

Antiprostāt, m., gr.-l., Ak., Drüse in der Urinblase.

Antiprótăsis, f., gr., Rdk., die Ankündigung einer folgenden Widerlegung.

Antipsórĭka, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Krätze; **antipsōrisch**, krätzwidrig.

Antiptōsis, f., gr., in der Grammatik die Vertauschung eines Endfalles (Kasus) gegen einen andern.

antiputredinōs, gr.-l., Ak., vor Fäulnis schützend; **Antipútrĭda**, Mz., Fäulnis hindernde oder heilende Mittel.

antiputrephisch, gr.-l. (schlecht gebildet), Ak., gegen zu starke Eiterung dienend.

Antipyĭka, gr., Mz, Ak., Mittel wider die Eiterung.

Antipyrétĭka, gr., Mz., Ak., Mittel gegen das Fieber; **antipyrētisch**, fieberheilend.

Antipyrīn, n., eine organische stickstoffhaltige Verbindung ($C_{11}H_{12}N_2O$), wird gegen Fieber und Neuralgie benutzt.

Antipyrótĭka, gr., Mz., Ak., Mittel gegen den Brand und gegen das Sodbrennen; **Antipyrótĭkon** oder **Antipyrótĭcum**, n., eins derselben.

Antīqua, l., Mz., Altertümlichkeiten; alte Rechtssätze der Westgoten; in der Einzahl (f.) die Benennung einer Druckschrift, Altschrift, d. h. einer Art lateinischer Druckbuchstaben mit senkrecht stehenden Strichen, im Gegensatz der K u r s i v s c h r i f t. **Antiquailles**, Mz., fr. (spr. —kāj'), alter Kram oder Plunder; s. **Anticaglien**; **Antiquār**, m., l., ein Altertumsforscher oder -kenner, Altertümler; Buchhändler, der mit gebrauchten alten Büchern handelt; **Antiquariāt**, n., das Geschäft eines Bücher-Antiquars, Lager von älteren (meist gebrauchten) Büchern (bes. wissenschaftlichen Werken); **modernes Antiquariat**, ein solches, welches neuere Bücher in Partien kauft und unter dem Ladenpreis wieder verkauft; **antiquārisch**, altertümlich; **antiquarisches Lager**, ein Lager von alten Büchern; **Antiquarium**, n., Altertumssaal; **Antiquárius**, m. = **Antiquar**.

Antiquartanárĭum (Antiquartĭum), n., gr.-l., Ak., ein Mittel gegen das viertägige Wechselfieber.

antique, s. antik.

antiquieren, l., veralten; für veraltet erklären, abschaffen; auch alte Schriften abschreiben; **antiquisieren**, s. antikisieren; **antīquis mórĭbus**, nach alten Sitten oder Gebräuchen, altbräuchlich, altherkömmlich; **Antiquitäten**, Mz., Altertümer, Altertümlichkeiten, Altertumsstücke, Gerätschaften und Gebräuche des Altertums; **antīquum jús**, n., altes Recht.

Antirationalísmus, m., gr.-l., die Bekämpfung des Rationalismus (s. d.); **Antirationalist**, m., ein Gegner des Rationalismus.

Antirealismus, die Bekämpfung des Realismus.

Antirefórmer, m., engl., Mz. **Antireformers**, Neuerungsfeind (der sich gegen alle Umänderungen in der Staatsverfassung wie in der Kirche erklärt).

Antirenters, Mz., engl. (spr. äntir—), nordamerikanische Ansiedler, bes. am Hudson, welche gegen die von der Niederl.-Westind. Kompanie eingeführten Grundabgaben (rents) ankämpfen.

Antirepublikāner, m., gr.-l., ein Freistaatsgegner; Freiheitsfeind; **antirepublikānisch**, dem Freistaat (der Republik) feindlich; freiheitswidrig.

Antirevelationísmus, f., gr.-l., das Leugnen der Offenbarung.

Antirevolutiōn, f., gr.-l, die Gegenumwälzung, Gegenempörung; **antirevolutionär**, empörungswidrig, empörungshemmend; **antirevolutionieren**, eine Gegenumwälzung machen.

antirhachītisch, gegen die englische Krankheit dienlich.

Antirheumátĭka, gr., Mz., Mittel gegen Rheumatismus; **antirheumátisch**, gegen Rheumatismus dienlich; **antirheumatische Mittel**, gr., Mz., Mittel gegen Rheumatismus.

Antiroyalísmus, m., gr.-fr., die Königsfeindschaft oder der Königtumshaß; **Antiroyalist**, m., ein Königsfeind oder Königtumshasser; **antiroyalistisch**, feindselig gegen den König oder das Königtum gesinnt.

antirrhetisch, gr., zum Widerlegen gehörig, geeignet.

Antirrhinum, Bt., Löwenmaul, Pflanzengattung aus der Familie der Skrophulariaceen.

Antirrhopopöa, f., gr., das Gegen- oder Gleichgewicht.

Antisabbatharier, Mz., gr.-hebr., in der ersten christl. Zeit Gegner der Feier des Sabbaths neben dem Sonntage; Gegner der strengen Sonntagfeier in England.

Antisagoge, f., gr., Rdk., Gegenanführung, Anführung einer Behauptung gegen eine andere.

Antiscii, gr., Mz., Gegenschattige; Erdbewohner an verschiedener Seite des Äquators, deren Schatten nach entgegengesetzten Himmelsgegenden fällt.

Antisemit, m., Mz. **Antisemiten**, Judengegner, Judenfeind; **antisemitisch**, judenfeindlich; **antisemitische Partei**, eine politische Partei, welche sich namentlich die Bekämpfung des Judentums zur Aufgabe macht.

Antiseptika, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Fäulnis; **Antiseptikon**, n., ein solches Heilmittel; **antiseptisch**, fäulniswidrig.

Antisialagōga (richtiger **Antisiăla**), gr., Mz., Ak., speichelflußwidrige Mittel.

Antisigma, n., gr., ein umgekehrtes Sigma oder griechisches S; Zeichen der Versumstellung; mit einem Punkte in der Mitte: Zeichen der Ungewißheit, daß von Stellen gleichen Sinnes die echte sich nicht mit Sicherheit bestimmen lasse.

Antiskabiōsa, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Krätze.

Antiskepticismus, m., gr., die Bekämpfung der Zweifelsucht und Zweifellehre (Zweifelgeistbekämpfung).

antiskirrhōs, gr., Ak., krebswidrig.

Antisklaverei-Akte, f., namentlich Bezeichnung der Beschlüsse der Brüsseler Konferenz vom 2. Juli 1890 zur Bekämpfung des Sklavenhandels.

Antiskolēcia, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Würmer.

Antiskorbūtika, gr., Mz., Ak., gegen den Scharbock dienliche Mittel; **antiskorbūtisch**, scharbockwidrig.

Antiskripturārier, m., Mz. —rārier oder —rārii, gr.-l., Feind od. Gegner d. h. Schrift(en); **Antiskripturismus**, m., die Schrift- oder Bibelleugnung.

Antiskrophulōsa, gr.-l., Mz., Ak., Mittel gegen die Drüsengeschwulst.

Antisophist, gr., Gegner der Sophisten.

antisozial, gr.-l., gesellschaftswidrig, der bürgerl. Gesellschaft feindlich; **Antisozialismus**, Bekämpfung des Sozialismus; **Antisozialist**, Gegner des Sozialismus; **antisozialistisch**, dem Sozialismus feindlich, s. Sozialismus rc.

Antispăsis, f., gr., Ak., die Gegenreizung; die Ableitung einer Feuchtigkeit in andere Körperteile.

Antispasmŏdika, gr., Mz., Ak., krampfstillende Mittel; **antispasmōdisch**, krampfwidrig, krampfstillend.

Antispăstika, gr., Mz., Ak., ableitende, blasenziehende Mittel; **antispastisch**, ableitend, blasenziehend.

Antispăstus, m., gr., der Gegenzug, Springer-Walzer, ein Versfuß: ⏑——⏑, z. B. Gebeinkammer.

Antispektrologīe, f., gr.-l., die Gegengespensterlehre, das Dasein von Gespenstern leugnende Lehre.

Antispiritualismus, gr.-l., Verleugnung des Geistigen, s. Materialismus.

antisplenētisch, gegen die Milzsucht.

Antispŏdium, n., gr., die Asche von verbrannten Pflanzen und Tieren.

Antistăsis, f., gr., Entgegenstellung, Gegenbeschuldigung.

Antisterigmos, m., gr., das Ruhen auf langen Silben, Zusammenstoßen, die Aussprache hemmender Mitlauter.

Antistérnum, n, gr., Ak., das Gegenteil des Brustblattes, der Oberrücken.

Antistes, m., gr., ein Vorsteher, Kirchen- oder Schulen-Aufseher, Oberpriester; **Antistita**, f., eine Vorsteherin, bes. Stiftsoberin, Äbtissin.

Antistichon und **Antistoichie**, die Vertauschung eines Buchstabens mit einem andern.

Antistratēg, m., gr., ein Stellvertreter des Feldherrn; auch Gegenanführer oder feindlicher Feldherr.

Antistrephon, n., gr., eine unrichtige Art des Schließens, aus der sich auch das Gegenteil beweisen läßt.

Antistrēpt, m., gr., Fußröllchen im Bett.

Antistrŏphe, **Antistrōphe**, f., gr., die Gegenwendung (des Chores mit Tanz bei den Griechen); der Gegengesang, der Strophe entsprechend.

antistrumātisch, gegen den Kropf dienend.

Antisyphilitika, gr., Mz., Ak., Mittel gegen die Lustseuche; **antisyphilitisch**, dieselbe heilend.

Antitakten, gr., eine gnostische Sekte im 2. Jahrhundert n. Chr.

Antităsis, f., gr., Ak., Gegendehnung bei Knochenbrüchen, Gegenspannung.

Antitéchnos, m., gr., ein Gegenkünstler, Nebenbuhler in einer Kunst.

antitetánisch, gegen d. Starrkrampf wirkend.

Antithaumaturgīe, f., gr., Wunderleugnung oder Wunderbezweiflung.

antitheatrāl, gegen die Bühnenregeln verstoßend.

Antithĕi, gr., Mz., eig. Gegengötter, böse Geister.

Antithĕnar, m., gr., Ak., der Anzugsmuskel (an Daumen und Zehen).

Antithēse, gr., **Antithĕsis**, f., Rdk., die Gegenstellung, der Gegensatz, die Gegenüberstellung (von Worten in entsprechenden Satzteilen); **Antithētik**, f., die Entgegenstellung, Gegenüberstellung; **antithētisch**, gegensätzlich; **Antithĕton**, n., der Gegensatz, Zusammenstellung der entgegengesetzten Merkmale.

Antitŏxikon, n., gr., Gegengift.

Antitrăgus, m., gr., Gegenbock; Ak., ein Knorpelblättchen am äußeren Ohre.

Antitrinitarier, m., gr.-l., ein Dreieinigkeitsleugner, Gegner der Dreieinigkeitslehre.

antitrōpisch, gr., Ak., verkehrt liegend (von der Leibesfrucht).

Antitypīe, f., gr., ein Gegenschlag, eine Rückwirkung; Härte und Mißklang von zwei aufeinander folgenden Worten; Verhältnis des Bildes zum Gegenbild; **antitўpisch**, gegenbildlich; **Antitўpus**, m., ein Gegenbild; vgl. Typus.

Antiunionist, Gegner der Vereinigung, bes. in kirchlicher Beziehung.

Antivenerĕa, gr.-l., Mz., Ak., Mittel gegen die Lustseuche; **antivenērisch**, dieselbe heilend.

antiverminös, fr., gegen die Würmer.

antiverolisch, fr., gegen die Blattern.

Antiversifikator, m., nl., Gegner des Versmachens.

Antizelōt, m., gr., ein Feind der Eiferer, ein Gemäßigter.

Antizymoticum, n., gr., Mittel gegen Gärung, gärunghemmendes Mittel.

Antlĭa, f., gr., ein Schöpfwerkzeug; **Antlĭa pneumática**, die Luftpumpe; **A. sanguisūga**, die Blutpumpe, Blutsauge = **Bdellometer**; **Antliāt**, m., Mz. —**aten**, Saugrüsseltierchen; **antlieren**, schöpfen.

Antöci, gr., Mz., Gegenwohner, Erdbewohner unter gleichen Graden der Länge und Breite beider Erdhalbkugeln.

Antodontálgĭka, gr., Mz., Al., Mittel gegen Zahnweh, zahnwehstillende Mittel; **antodontálgisch**, zahnwehstillend.

Antoinette, f., fr. = **Antonine**; **Ánton**, oder **Antónius**, m., l., Vorname; **Antónĭe** und **Antonine**, f., Name (Bedeutung nicht sicher ermittelt); **Antonianer**, eine schweizerische Sekte, gegründet von Anton Unternährer aus Luzern († 1824), mit zügellosen Grundsätzen, bes. in Bezug auf die Geschlechtsliebe; **antoninischer Wall**, ein Grenzwall gegen die Briganten in Schottland, nach seinem Vollender, dem Kaiser Antoninus Pius, genannt; **Antóniusfeuer**, n., Al., der Rotlauf, die Rose, eine Entzündungsgeschwulst, so genannt, weil die Gebeine des heiligen Antonius gegen eine solche im 11. Jahrhundert herrschende bösartige Rose Wunder getan haben sollen, was zur Stiftung des **Antóniusordens** (eingegangen 1803), dessen Glieder **Antónĭer** oder **Antóniusherren** hießen, Anlaß gegeben haben soll; **Antónius-Kreuz**, n., ein wie ein lateinisches T gestaltetes Kreuz, woran der heilige Antonius im 4. Jahrhundert gekreuzigt worden sein soll; **Antonius-Säulen** oder **antoninianische Säulen**, zwei zu Ehren der Antonier (zweier röm. Kaiser) in Rom errichtete prachtvolle Säulen, von denen die eine noch erhalten ist.

Antonomasĭe, f., gr., Rdk., die Umnennung, Namenwechselung (Eigenname für Gattungsname), z. B. ein Demosthĕnes statt großer Redner.

Antonymĭe, f., gr., Gegenüberstellung (von Worten entgegengesetzten Sinnes).

Antophthálmika, gr., Mz., Al., Mittel gegen Augenkrankheiten.

Antorgástĭka, gr., Mz., Al., Mittel gegen Aufwallung des Blutes; **antorgástisch**, dagegen wirkend.

Antozōn, n., ein Stoff, der beim funkenlosen Elektrisieren des Sauerstoffes neben Ozōn entstehen und dem Ozōn entgegengesetzte Eigenschaften haben sollte. Es hat sich gezeigt, daß das vermeintliche A. Stickstoffdioxid ist.

Antritis, f., gr., Entzünd. ein. Körperhöhle.

Antrorrhonchus, m., das Geräusch des Gluckens in der Brusthöhle.

Antrotympanītis, f., lat.-gr., Entzündung des mittlern und innern Ohres.

antrovérsio ūtĕri, l., Al., die Vorwärtsbeugung der Gebärmutter.

Antrum, n., l., die Höhle; **Antrum Highmori**, die Oberkieferhöhle; **Antrum buccinōsum**, l., die Ohrmuschel.

Antrustiōnen, Mz., altd., adelige Dienstmannen der fränkischen Könige.

Antylion, n., gr., Al., ein stark zusammenziehender Breiumschlag.

Anūbis, m., eine altägyptische Gottheit mit Hunds- oder Schakalkopf abgebildet.

Anukis, f., eine ägyptische Göttin, die besonders an den Katarakten verehrt wurde.

Anurĭe, f., gr., Al., der Harnmangel, die Harnversetzung.

Anus, m., l., Al., der After; **anus imperforātus**, undurchbohrter, verschlossener After; **a. praeternaturalis**, widernatürlicher After; **a. artificialis**, künstlicher After; **anus**, f., l., altes Weib.

Aenus, lat. Name des Inn.

Anxiĕtät, f., l., die Ängstlichkeit, Beängstigung; **anxiös**, ängstlich.

Anxis, f., gr., Al., die Einklemmung, Zusammenschnürung eines Organs.

Anydrĭa oder **Anydrĭe**, f., f. **Anhydrĭe**.

Anysterĭe, f., gr. = **Ametrĭe**.

a. o. Abkürzung für „außerordentlich" bei Titulaturen.

a. o. c. = anno orbis conditi, im Jahre nach Erschaffung der Welt.

Aochlesĭe, f., gr. = **Indolénz**.

Aöde, f., gr., Göttin des Gesanges; der Gesang, die Gesangskunst; **Aödos**, **Aöde**, Mz. **Aöden**, m., ein begeisterter Sänger und Dichter.

Aoknĭe, f., gr., die Unverdrossenheit, Emsigkeit.

Aolekthyma, Mz., gr., Al., Pocken.

Äolier, Mz., einer der Hauptstämme der alten Griechen, der sich durch Sitte und Sprache von den übrigen unterschied; **äolischer Dialekt**, die Mundart der Äolier; **äolische Tonart**, eine mittelalterliche Kirchentonart, unserem a-moll abwärts entsprechend.

Äoline, f., ein um 1800 von Eschenbach erfundenes Tonwerkzeug (ähnl. dem heutigen Harmonium); **Äolipile**, gr, **Äolipila**, l., f., eine Wind- oder Dampfkugel, eine Kugel aus Metall, die durch ausströmenden Dampf in Drehung versetzt wird; auch eine Gebläselampe, bei welcher ausströmender Weingeistdampf eine Stichflamme giebt; **äolisch**, windig, luftig, stürmisch; **Äolódikon** oder **Äolódion**, n., die Windharmonika; **Äols-** oder **Äolus-Harfe**, f., die Windharfe, nach **Äolus**, m., dem Gott des Windes bei den alten Griechen, benannt; **Äols-Klavier**, n., ein dem Äolodion ähnliches Instrument.

Aonia, Aonien, f., alter Name für Böotien; **Aoniden,** Mz., die Musen; **aonisch,** böotisch; **aonischer Berg,** Helikon; **aonische Grotte,** Sitz der Musen.

Äon, m., gr., Lebenszeit, lange Zeitdauer, Ewigkeit; **Äonen,** Mz., unermeßliche Zeiträume, Ewigkeiten; bei den Gnostikern göttliche Kräfte, die vor dem Anfang der Zeiten von Gott ausgeströmt sind; **Äonien,** Mz., oder **äonische Feste,** Jahrhundertfeste, Jubelfeste.

a. o. r. = anno orbis redemti, im Jahre der Welterlösung.

Aorasie, f., gr., die Unsichtbarkeit, Blindheit.

Aorgesie, f., gr., die Zornlosigkeit, Gelassenheit; **aorgētisch,** gelassen, unhitzig.

Aorist, m., gr., s. **Aoristos; Aoristie,** f., zweifelnder Gemütszustand (bes. der Skeptiker), Unbestimmtheit, Unentschiedenheit; **aoristisch,** unbestimmt, unbegrenzt; die Bedeutung des Aoristos (s. d.) habend; **Aorístos,** m., in der griech. Sprachlehre die erzählende Form des Zeitwortes.

Aorta, f., l., und **Aórte,** f., gr., Ak., die Hauptschlagader; **Aortektăsie,** f., gr., die Ausdehnung der Aorta; **Aorteurisma,** n., die krankhafte Erweiterung derselben; **Aortītis,** f., Entzündung derselben.

aósmisch, gr., geruchlos.

Aöststein, m. = Bernstein.

à outrance, fr. (spr. a utrángß), a. äußerste.

a. p. (auch a. pr.), Abkürzung für anni praesentis, des gegenwärtigen Jahres, und für anni praeteriti, des vergangenen Jahres.

Apädeusie, f., gr., die Unterrichtslosigkeit, Unwissenheit durch Mangel an Belehrung; **Apädeut,** ein Unwissender; **Apädeutie,** s. **Apädeusie; apädeutisch,** ungelehrt, unwissend; **Apädeutismus,** m., gr., s. Apädeusie.

ápăge, gr., weg, fort mit dir! hebe dich weg! packe dich! **a. Satanas,** entferne dich, Satan!

Apágma, n., gr., Ak., die Verschiebung (von Knochen).

Apagōge, f., gr., die Zurückführung auf eine Ungereimtheit, die Folgerung aus der Falschheit des Gegensatzes; **apagōgisch,** aus der Falschheit des Gegensatzes oder Gegenteils gefolgert; **apagogischer Beweis,** indirekter Beweis; **apagogische Schlußfolge,** eine Schlußfolge, aus der Falschheit des Gegenteils abgeleitet.

apaisieren, fr. (spr. —pä—), besänftigen, beruhigen, beschwichtigen.

apaläſtrisch, gr., zum Ringkampfe nicht tauglich.

Apállăge, f., gr., Ak., die Entleerung, Befreiung (von Unrat); Genesung.

Apaltatōren, Apaltisten, it., Mz., Pächter, Beständer herrschaftlicher Gefälle; **Apálto,** m., der Pacht oder die Verpachtung landesherrlicher Gefälle.

Apanage, f., fr. (spr. —náhsch'), (v. ml. apanagium, v. panagium, der Lebensunterhalt, v. panis Brot), das Leibgedinge, Jahrgeld nicht regierender fürstlicher Personen; **apanagieren** (spr. —naschieren), mit einem Jahrgeld abfinden; **apanagierte Prinzen und Prinzessinnen,** solche die ein Jahrgeld erhalten.

Apantēsis, f., gr., Zusammentreffen, Begegnung; die Antwort, Widerlegung.

Apanthismos od. **—mus,** m., gr., Ak., das Verwachsen und Verschwinden von Gefäßen.

Apanthropīe, f., gr., Unmenschlichkeit; Menschenscheu.

Apantomantīe, f., gr., Wahrsagung aus Zufälligkeiten.

Apap, d. h. der umgekehrte Papa (Papst). Damit wird ein kirchliches Regiment unter den evangelischen Christen bezeichnet, durch welches die durch die Reformation gewonnene Freiheit wieder verloren ging.

Apar, nl., Brief mit geringer Veränderung an Verschiedene geschickt.

Aparagement, m., fr. (spr. —rasch'máng), ebenbürtige Heirat; **aparagieren,** gleichmachen, vergleichen; ebenbürtig verheiraten.

Aparchä, gr., Mz., als Opfer dargebrachte Erstlinge, Kränze, welche in der griechischen Kirche der Priester den Neuvermählten aufsetzt.

Aparithmēsis, f., gr., die Auf- oder Herzählung (der Einwürfe).

Apárktias, m., gr., der Nordwind.

apárt (fr. à part, beiseite), besonders, für sich.

Apartement, s. Appartement.

Aparthrōsis, f. = Diarthrosis.

Apartīsis, f., gr., die körperliche Vollkommenheit, der völlige Zusammenhang.

Apastie, f., gr., die Nüchternheit, Fastung.

Apate, f., gr., Täuschung, Trug.

Apatelit, m., ein ockerartiges gelbes Mineral.

apatētisch, gr., betrüglich, verfänglich.

Apathie, f., gr., die Gefühl- oder Leidenschaftslosigkeit; Gleichgültigkeit; **apáthisch,** fühllos, unempfindlich; **Apathist,** m., ein Fühlloser, Unempfindlicher.

Apatit, m., gr., eig. Trügling (ein von Werner benanntes Mineral), phosphorsaurer Kalk (mit vielen Arten).

apatōrisch, gr., vaterlos, unehelich.

Apatūrien, Mz., gr., im Altertum in Athen ein dreitägiges Fest zu Ehren des Zeus, der Athene und des Hephästus (Aufnahme der Kinder in die Phratrien).

Ape, Apen, m., Brot aus Reismehl bei den Hindus.

Apechēma, n., gr., Ak., eig. der Wiederhall, Nachklang, Mißklang, die Gegenspalte an einem verletzten Knochen (s. Contrafissur).

Apeirīe, f., gr., s. Apirie.

Apeirokalīe, f., gr., die Unkunde des Schönen,

Unerfahrenheit in oder von demselben, Geschmacklosigkeit; das gezwungene Streben nach Schmuck oder Zierlichkeit in der Rede.

Apélla, m., gr., ein Beschnittener, Vorhautloser.

Apélles post tábŭlam, l., Apelles (ein griechischer Maler zur Zeit Alexanders des Großen) hinter dem Gemälde (um Urteile zu behorchen); der Horcher an der Wand oder hinter der Tür.

Apémphăsis, f., gr., Rdk., die Sinnesschwierigkeit, Widersinnigkeit.

Apeniautísmus, m., gr., Verbannung auf ein Jahr.

Apennen (vom lat. a pennis), eine Bescheinigung der Behörde, daß jemand seine Beweismittel durch Unglücksfall (Feuersbrunst u. dgl.) verloren habe.

Apepsĭe, f., gr., Ak., die Nichtverdauung, gestörte Verdauung, ein höherer Grad der **Dyspepsie**; **Apépta**, Mz., unverdauliche Sachen oder Speisen; **apéptisch**, unverdaulich.

Aperantolŏg, m., gr., ein arger Schwätzer; **Aperantologĭe**, f., eine übertriebene Geschwätzigkeit.

Aperceptiŏn, f., s. Apperc—.

Aperçu, m., fr. (spr. —ßü), der Überblick, eine kurze Übersicht, Überschlag; geistreiche Bemerkung.

Apérĭens, n., l., Ak., ein eröffnendes Heilmittel, Abführmittel; **Aperiéntia**, Mz., eröffnende Mittel, Abführmittel; **aperitiv**, eröffnend, abführend.

aperiodisch, schwingungsfrei; **a.** nennt man Galvanometer, deren Nadel nach jeder Ablenkung in der neuen Gleichgewichtslage sofort still steht.

à Person, auf die Person, auf den Mann oder Kopf.

apért, l., offen, offenbar, unverhohlen; **Apérta**, Mz., Orgelregister: **aperta feuda**, Mz., eröffnete oder erledigte Lehen; **aperti limĭtes**, Mz., offene Schranken oder Durchgänge; **aperto término**, Rspr., nach eröffnetem Gerichtstage; **Apertorium**, n., l., chirurgisches Instrument zur Erweiterung einer Öffnung; **Apertūr**, die Öffnung, Eröffnung; der Anfang einer Höhlung; eine runde Öffnung in der Bedachung eines Fernrohres; die Eröffnung von einem Lehn oder von Festungen eines Lehnsträgers für den Lehnsherrn und dessen Besatzung.

apetălisch, gr. **apétălos**, blatt- oder blätterlos; ohne Blumenblätter.

Apetissement, m., fr. (spr. —tiss'máng), die Verkleinerung.

à peu de frais, fr. (spr. a pöh dĕ fräh), mit geringen Kosten, mit wenig Mühe, mit geringem Aufwand; **à peu près** (spr. a pö präh), fast, beinahe.

Apeuthysmĕnon, n., gr., Ak., der Mastdarm.

Apex, m., l., die Spitze; das Betonungszeichen, Längezeichen eines Vokals; wollene Binde der Priester; derjenige Punkt des Himmelsgewölbes, auf den hin die Bewegung der Erde in ihrer Bahn um die Sonne gerichtet ist.

Aphagĭe, f., gr., Ak., das Unvermögen zu schlingen oder hinunterzuschlucken.

Aphakĭe, f., gr., das Fehlen der Krystalllinse im Auge.

Aphanīt, dichter Grünstein.

Aphärĕsis, f., gr., Wegnahme; in der Grammatik die Verkürzung eines Wortes am Anfange; Ak., die Ab- oder Wegnehmung überflüssiger Körperteile.

Aphasĭe, f., gr., die Sprachlosigkeit, das Verstummen vor Schreck; die Unentschiedenheit.

Aphelĕia, f., gr., die Ungezwungenheit, Einfachheit, Natürlichkeit (der Rede).

Aphélĭum, n., gr., die Sonnenferne, weiteste Entfernung eines Planeten von der Sonne.

Aphélxĭa, f., gr., Ak., die Abziehung; **aphélxĭa distracta**, Zerstreuung; **a. intenta**, Vertiefung; **a. socors**, Stumpfsinnigkeit = **Apathie**.

Aphemĭe, f., gr., der Verlust des Sprachvermögens.

Aphepsēma, gr. = **Dekŏkt**.

Aphĕsis, gr., Ak., die Nachlassung, Erschlaffung; Verstimmung.

Aphĕta, f., gr., der für das Leben des Geborenen bedeutungsvolle Planet.

Aphidae, f., Zool., die Blattläuse.

Aphilanthrŏp, m., gr., ein liebloser Mensch, Menschenfeind; **Aphilanthropĭe**, f., der Mangel an Menschenliebe, Menschenhaß; **aphilanthrŏpisch** = **misanthropisch**.

aphilosŏphisch, gr., unphilosophisch.

aphlogístisch, gr., ohne Flamme brennend; **aphlogistische Lampe**, das Glühlämpchen.

Aphobĭe, f., gr., die Furchtlosigkeit, Unerschrockenheit.

Aphonĭe, f., gr., die Stimm- oder Tonlosigkeit; Stummheit; **aphōnisch**, stimmlos, tonlos.

Aphorăma, n., gr., Ak., das weite Augenaufstehen.

Aphorĭe, f., gr., Ak., die Unfruchtbarkeit der Frauen.

Aphorismen, gr., Mz., Trennsätze, getrennte, unverbundene Lehrsätze, Gedankenspäne; **aphoristisch**, getrennt, unverbunden, in abgebrochenen Lehrsätzen, kurz, abgebrochen.

Aphrodisiăka, gr., Mz., Ak., Reizmittel zur Wollust oder sinnlichen Liebe; **aphrodisĭa phrenītis**, **Aphrodisiásmus**, **Aphrodisĭe**, krankhafte Liebeswut, verliebter Wahnsinn; **Aphrodisĭen**, Mz., Venus- oder Liebesfeste; **aphrodisĭus morbus**, l., Ak., Lustseuche; **Aphrodīt**, m., eine Art Meerschaum, Schaumkalk; auch ein menschliches Wesen, dessen Ge-

schlecht sich **infolge** der Verkümmerung der Geschlechtsteile **nicht** bestimmen läßt; **Aphrodite**, f., gr., die vom Schaume des Meeres Erzeugte (Beiname der Venus); die Schönheit, Anmut; auch die Seeraupe, der Goldwurm; **aphrodītisch**, die Liebe (die Venus) betreffend; **aphroditogrāphisch**, liebeschildernd, liebebeschreibend; den Planeten Venus beschreibend.

Aphrógăla, f., gr., die Schaummilch, der Milchschaum.

Aphromēter, n., eine Vorrichtung zum Messen des Druckes in Mineralwasser- und Champagnerflaschen.

Aphronēsis, f., gr., der Unverstand, die Torheit.

Aphronītrum, n., gr., der Salpeterschaum, die Salpeterblume, das Mauersalz.

Aphrosȳne, f., gr., Ak., die Sinnlosigkeit, der Wahnsinn, das Irrereden (in Fiebern).

Aphthae od. **Aphthen**, f., gr., die Mundfäule, der Mundschwamm, die Schwämmchen; **aphthae**, gr.-l., Mz., Schwämmchen; **a. bullōsae**, Ringbläschen; **a catarrhāles**, Halsschwämmchen; **a. febrīles**, Fieberschwämmchen; **a. indicae**, westindische Schwämmchen; **a mercuriāles**, Quecksilberschwämmchen; **a miliāres**, Hirseschwämmchen; **a. neonatōrum**, Kinderschwämmchen, der Neugeborenen; **a. phthisicae** oder **—cōrum**, Schwindsuchtschwämmchen; **a. scorbúticae**, Scharbockschwämmchen; **a. spúriae**, falsche, zufällige Schwämmchen; **a venéreae**, Lustseuchenschwämmchen; **Aphthenseuche**, f., eine ansteckende Krankheit des Viehes (Maul- und Klauenseuche).

Aphthartodoketen, m., gr., eine Partei der Monophysiten, die die Unverweslichkeit des Leibes Christi lehrte.

Aphthit, eine goldähnliche Legierung, aus 800 Teilen Kupfer, 170 Teilen Gold, 25 Teilen Platin und 10 Teilen Wolframsäure bestehend.

Aphthongīe, f., gr., Sprachstörung infolge des Zungenkrampfs.

Aphylánthe, f., gr., die Blattlose, eine blätterlose Blume; **aphyllisch**, blattlos.

a piacere, it. (spr. piatschére), **a piacimento**, **Tk**, nach Belieben; auf Wechseln: nach Sicht.

Apiárium, n., l., der Bienenstand, das Bienenhaus.

ápices jūris, l., Mz., Rspr., Rechtspitzen, d. h. Spitzfindigkeiten der Rechtsgelehrten, Rechtsfinten.

Apicius, m., ein (nach einem altrömischen Lüstlinge dieses Namens benannter) Wohlschmecker, ein Leckermaul.

Apĭdae (Bienen), Familie aus der Ordnung der Hautflügler.

à pied, fr. (spr. a pieh), zu Fuß.

Apiin, n., Schdk., ein in der Petersilie vorkommender Stoff (ein Glukosid), $C_{27}H_{32}O_{16}$.

Apilágium, n., l., Rspr., das Budenrecht; **Apilamentum**, n., das Dammpfahl- oder Dammpfählungsrecht.

Apinárius, m., l., ein Schwätzer, Plauderer, Hanswurst.

Apiōl, n., Schdk., Petersilienkampfer ($C_{12}H_{14}O_4$).

Apiōn = **Apiol**.

Apĭos, Bt., Gattung von Schlingpflanzen aus der Familie der Leguminosen.

Apirīe, f., gr., der Mangel an Erfahrung, Unerfahrenheit; die Unbegrenztheit, Unbestimmtheit; **apirisch**, unerfahren.

Apis, f., l., die Biene.

Apis, m., der heilige Stier, eine Gottheit der alten Ägypter; **Apis-Periode**, f., ein Zeitraum von 25 Jahren.

apis terrestris, l., die Erdhummel.

Apistīe, f., gr., das Mißtrauen, der Unglaube.

Apium, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen (Sellerie).

aplanātisch heißt eine Zusammensetzung zweier Linsen, durch deren Vereinigung die Fehler, die aus der Farbenzerstreuung und der Kugelgestalt der Linsen entspringen, beseitigt sind.

aplanētisch, gr., nicht abweichend, unwandelbar (von Sternen).

aplanieren, s. **appl—**.

Aplestīe, f., gr., die Unfüllbarkeit, Ungenügsamkeit, Unersättlichkeit.

Aplōma, n., ein Altartuch in der griech. Kirche.

à plomb, fr. (spr. a plong), nach dem Blei oder Senkblei, senkrecht, festgesetzt; **Aplomb**, n., fig., die gerade Haltung, Sicherheit im Benehmen; Nachdruck, Betonung.

Aplustre, n., l., das verzierte Hinterteil, der Spiegel des Schiffes.

Apneusīe, f., gr., Ak., die Atemlosigkeit; **apneustisch**, atemlos; **Apnöa** = **Apneusie**; **Apnöasphyxīe**, f., das Ausbleiben des Atems und Pulses, der Scheintod.

Apobát, m., gr., der Herabspringer, Kunstreiter (griech. Wettkämpfer).

Apobatéria, gr., dem Zeus für glückliche Landung gebrachte Opfer; **Apobatérion**, n., der Abschiedsgesang; der Absteigeplatz.

Apobrégma, n., gr., Ak., der Aufguß.

Apobrochísmus, m., gr., das Abbinden, das Unterbinden.

Apŏche, f., gr., der Abstand, die Entfernung; die Enthaltsamkeit; der Empfangschein, die Quittung; **apochieren**, quittieren.

Apochrempsis, f., gr., Ak., der Schleimauswurf, das Schleimspeien.

a póco a póco, it., **Tk**, ein wenig, allmählich, nach und nach.

Apocynaceen, Bt., Pflanzenfamilie aus der Familie der Kontorten (Immergrün, Hundskohl, Oleander).

Apodakrytika, gr., Mz., Ak., Tränenfluß fördernde Mittel.

Apodeipna, gr., Mz., Gesänge nach der Abendmahlzeit.

Apodékt, m., gr., Steuereinnehmer (in Athen).

Apodemialgíe, f., gr., die Sehnsucht nach Reisen oder der Fremde, das Hinausweh (im Gegensatz zum Heimweh); **Apodēmik**, f., die Reisekunst, Anleitung oder Anweisung zum Reisen.

Apodīe, f., gr., die (angeborene) Fußlosigkeit.

Apodiktik, f., gr., die philosophische Grundwissenschaft; **apodíktisch**, gr., bestimmt, beweisend, unbedingt, unwiderleglich, unwidersprechlich; **apodiktischer Imperativ**, gr.-l., unbedingtes Vernunftgebot.

Apodióxis, f., gr., die Verwerfung, Einwendung in der Redekunst.

apōdisch, gr., fußlos, ohne Füße.

Apodixis, f., gr., ein unwiderlegbarer Beweis; Schwung- oder Prunkrede.

Apodokimasie, f., gr., die Zurückweisung, Verwerfung.

Apódŏsis, f., gr., der Nachsatz in der Redekunst, Hinterteil eines Redesatzes.

Apodytérion, n., gr., Auskleidezimmer in den Bädern oder Thermen der Alten.

Apogalaktismus, m., gr., Ak., die Entmilchung, Entwöhnung von der Mutterbrust.

Apogamīe, f., Bt., die ungeschlechtliche Sprossung, z. B. bei Farngewächsen.

Apogäum, **Apogēum**, n., gr., die Erdferne der Gestirne, deren (weitester) Abstand von der Erde.

Apogeustīe, f., gr., Ak., die Geschmacksverderbung oder -verderbnis, Geschmackstäuschung.

apogōnisch, gr., bartlos.

Apógrăpha, gr., Mz., Abschriften; **Apógrăphum**, n., eine Abschrift.

Apoikien, f., gr., Name der durch griechische Bürger ohne Beihilfe des Staates gegründeten Kolonien.

à point, fr. (spr. a pŏäng), zu nichts (im Balltafel-Spiele).

Apojóvium, n., Sternk., die Jupiterferne (der vier Monde dieses Planeten).

Apokalypse oder **Apokalypsis**, f., gr., die Enthüllung; die Offenbarung (Johannis); **Apokalyptik**, f., der Teil der späteren jüdischen Litteratur, der sich mit der Schilderung des bevorstehenden Weltendes beschäftigt (z. B. das Buch Daniel und die Offenbarung Johannis); **Apokalyptiker**, m., ein Offenbarungsforscher oder -gläubiger; **apokalyptisch**, im Geiste oder Stile der Offenbarung Johannis, geheimnisvoll, dunkel, rätselhaft; **apokalyptische Zahl**, die geheimnisvolle Zahl 666 in der Offenbarung Joh. (13, 18).

Apokapnismus, m., gr., Ak., die Räucherung (gegen Krankheiten).

Apokarterēsis, f., gr., die freiwillige Speiseenthaltung, der freiwillige Hungertod.

Apokatástăsis, f., gr., die Wiederkehr an den vorigen Ort, die Wiederherstellung des vorigen Zustandes, die Lehre von der endlichen Bekehrung und Seligmachung aller, die Teufel nicht ausgeschlossen; der Kreislauf, Rücklauf, Sternenumlauf; Ak., die Wiederherstellung, Heilung.

Apokatástĕrĭs, f., gr., der Sternumlauf bis zu seiner Vollendung.

Apokathársis, f, gr., Ak., die Reinigung des Darmkanals.

Apokenōsis, f., gr., Ak., die Ausleerung, übermäßige Entleerung der Gefäße.

Apokērygma, n., gr., Ak., die ärztliche Weisung für Kranke.

Apokeryxis, f., gr., die Ausstoßung aus kirchlicher Gemeinschaft; Enterbung, Ächtung.

Apoklásma, n., gr., Ak., ein Knochenbruch.

Apokleisis, f., gr., das Ver- od. Abschließen; der Ekel vor Speisen.

Apoklerōsis, f., gr., die Obrigkeits-Erwählung durch das Los.

Apoklēten, gr., Mz., die Auserlesenen; Staatskundige (beim ätolischen Bund der höchste [beständige] Ausschuß des Rates).

Apokolokyntōsis, f., gr., Versetzung eines Menschen unter die Kürbisse oder Dummköpfe (Schmähschrift Senecas auf Claudius' Tod).

Apokometrīe, f., gr., die Abstandslehre.

Apókŏpe, f., gr., die Wortkürzung am Ende, Endkürzung eines Wortes; das Abschneiden od. die Abnahme eines Gliedes; **apokopieren**, ein Wort am Ende verkürzen; überhaupt abkürzen; **Apokŏpos**, ein Verstümmelter, Verschnittener, Entmannter.

Apokrenāt, n., gr., Mineralwassersalz.

Apokreos, gr., in der griechischen Kirche die Woche Septuagesimä.

Apokrīse, f., s. **Apokrisis**.

Apokrisiarius, m., gr., ein Gesandter in kirchlichen Angelegenheiten, bes. päpstlicher in Konstantinopel.

Apokrĭsis, f., gr., **Apokrīse**, Ak., die Vertreibung oder Absonderung überflüssiger Feuchtigkeit (in oder aus Körpern); Erwiderung, Antwort; **apokrītisch**, zur Absonderung oder zum Auswurf geeignet; ausgesondert, ausgewählt, geweiht.

Apokrústika, gr., Mz., Ak., aus- oder zurücktreibende, auch abwehrende Mittel; **apokrústisch**, ab- oder zurücktreibend, zusammenziehend.

Apókrypha, **Apokryphen**, gr., Mz., geheimere, minder glaubwürdige, nicht geoffenbarte, unechte Schriften oder Bücher (im Gegensatze zu den kanonischen) bes. in der heiligen Schrift; **apokryphisch**, ungewiß, verdächtig, unecht, untergeschoben.

Apokyēsis, f., gr., Ak., eig. die Entschwängerung; die Geburt, das Gebären.

Apolausis, f., gr., Nutzen, Genuß, Vorteil von einer Sache.

Apolepisis, f., **Apolepismus**, m., gr., Al., die Ab- oder Entschuppung der Haut.

Apolepsis, f., gr., Al., die Unterbrechung, Hemmung, Lähmung; das Ausbleiben des Atems, der Sprache, des Pulses.

Apoléxis, f., gr., sinkendes Alter.

Apolides, gr., Mz., die keine Vaterstadt haben.

Apolinōsis, f., gr., Al., die Unterbindung mit Fäden.

Apōlis, f., gr., ein Entbürgerter, des Bürgerrechtes Beraubter.

Apolithōse oder **—sis**, f., gr., die Versteinerung, Verwandlung in Stein.

Apollinaristen, Mz., eine christliche Sekte im 4. Jahrh., von dem Bischof Apollināris von Laodicea gestiftet.

apollinisch oder **apóllisch**, den Apollo betreffend, demselben geweiht, dem Apollo anhängend (1. Kor. 1, 12); dem Apollo ähnlich; **Apollo**, m., l., **Apollon**, gr., der Sonnen-, Wahrsager-, Dichter- rc. Gott; der Hauslauchschmetterling, Alpenvogel; **A.-Lyra**, f., Art Blasinstrument; **Apollon**, ein lautenartiges Instrument mit 20 Saiten, 1678 von Promt in Paris erfunden; **Apollónikon**, n., ein in England 1817 erfundenes Tonwerkzeug, einem Panharmonikon ähnlich; **Apollónion**, n., ein Fortepiano mit einem Pfeifenwerk, von Völler aus Darmstadt erfunden.

Apollonios, der dem Apollo Geweihte; Eigenname verschiedener Gelehrten und Künstler des Altertums.

Apóllyon, m., gr., der Verderber, jüdischer Todesengel.

Apolōg, m., gr. **Apólŏgos**, m., die Lehrfabel, das Gleichnisgedicht.

Apologēma, n., gr., ein Verteidigungspunkt; **Apologēt** und **Apologist**, m., ein Schutzredner, Verteidiger, Verteidigungsschreiber; **Apologētik**, f., die Schutzwehrlehre, Verteidigungslehre, Anleitung zur Verteidigung oder Wissenschaft von der Verteidigung (bes. des Christentums); **apologētisch**, verteidigend, beschützend; **apologetische Schriften**, Schutz- oder Verteidigungsschriften (für das Christentum); **Apologīe**, f., die Verteidigung, Schutzschrift; **apologisieren**, eine Schutzrede halten; **Apologismus**, m., Rdk., eine Redefigur, mit der dem Gegner etwas eingeräumt wird, von dem man weiß, daß es ihm nichts nützt; **Apologist** = **Apologēt**.

Apolūsia, f., gr., das Abwaschen des Salböls der Neugetauften in der ältesten griech. Kirche; der hierzu bestimmte Sonntag vor Ostern.

Apólysis, f., gr., die Entlassung (kirchliche, der Gemeinde).

Apolytik, f., gr., das Schlußgebet, Schlußgesang.

Apolytrosis, f., Loskaufung (des Menschen von der Gewalt des Teufels durch den Tod Christi).

apomachisch, gr., kampfunfähig.

Apomáthesis, f., gr., das Vergessen des Erlernten.

Apomekométer, m., gr., der Fernmesser; **Apomekometrīe**, f., die Fernmessung, Kunst der Messung weit entfernter Gegenstände.

Apoméli, n., gr., Honigessigwasser.

apomesostōmisch, mit nicht in der Mitte stehendem Munde.

Apomnemoneumāta, gr., Mz., Denkwürdigkeiten.

Apomorphīn, n., $C_{17}H_{17}NO_2$, eine organische Base, ist unter die Haut gespritzt ein vorzügliches Brechmittel.

Apomychthōsis, f., gr., die Röchelkrankheit.

Apomyktōsis, f., gr., Al., das krankhafte Kopfwackeln.

Aponeurographīe, f., gr., Al., die Sehnenbeschreibung; **Aponeurologie**, f., die Muskelsehnenlehre; **Aponeurōsis**, f., die Sehnenhaut (dient den Muskeln entweder zur Umhüllung oder zur Anheftung); **aponeurōtisch**, breitsehnig; **Aponeurotomīe**, f., Muskelsehnenzerlegung.

Aponie, f., gr., Al., die Schmerzlosigkeit, das Wohlbefinden, träger Zustand.

Aponitrōsis, f., gr., das Bestreuen mit Salpeter.

Aponogēt, **Aponogeton**, m., gr., ein Schwimmer, das Wasserährchen (eine Wasserpflanze).

Apopémptikon, n., gr., ein Abschiedsgedicht (von dem oder den Scheidenden) an die Bleibenden.

apophānisch, gr., erkennbar.

Apophanīten, eine religiöse Sekte, Anhänger des Manes, Manichäer.

Apóphăsis, f., gr., die Verneinung, Abwehr, Ableugnung; auch das Vermögensverzeichnis.

Apophlegmátika, **Apophlegmatisónta**, gr., Mz., Al., entschleimende Mittel; **apophlegmātisch**, schleimabführend; **Apophlegmatismus**, m., die Schleimabführung.

Apophorēta, gr., Mz., Geschenke, die den Gästen an gewissen Festtagen nach der Mahlzeit mitgegeben wurden; Hochzeits- und Neujahrsgeschenke.

Apophthárma, gr., Mz., Al., Fehlgeburtsmittel.

Apophthégma, n., gr., ein Denk-, Sinn- oder Kernspruch; **Apophthegmāta**, Mz., Sinn- oder Denksprüche; **apophthegmātisch**, spruchmäßig, spruchartig, sinn- oder denksprüchlich, kernhaft, kurz, aber geistvoll; **Apophthégmen** = **Apophthegmata**.

Apóphthŏra, f., s. **Abortus**.

Apóphyge, f., gr., Bk., der Ablauf, Säulenablauf.

Apophyllīt, m., gr., der Fischaugenstein = **Ichthyophthalmit**.

Apophyse oder **Apóphysis**, f., gr., Al., der Knochenfortsatz, Knochenauswuchs, die Enden der Röhrenknochen; Bt., die knopfartigen Ver-

dickungen auf den Zapfenschuppen der Kiefern, die Anschwellung unter der Fruchtkapsel bei manchen Moosen; Geol., zweig- oder wurzelförmige Ausbreitungen eines Gesteins; Bt., das Schlankerwerden des Säulenschaftes.

Apoplanēsis, f., gr., die Verirrung, Abschweifung, Abweichung von der Hauptsache (in Reden), um irre zu machen; Ak., das Erscheinen der monatlichen Reinigung an ungewöhnlichen Orten.

Apopléktika, gr., Mz., Ak., Mittel gegen den Schlagfluß; **apopléktisch**, schlagflußartig, zum Schlagfluß geneigt.

Apopléxia, f., gr.-l., Ak., der Schlagfluß; **a. cardiáca**, der Herzschlagfluß; **a. cerebelli**, die Ohnmacht, der Halbtod; **a. cerebrālis**, der Hirnschlagfluß; **a. cónscia**, die Halblähmung, mit Bewußtsein oder dessen Fortdauer; **a. hydrocephálica**, der Wasserschlag, eig. Wasserkopf-Schlag; **a. hystérica**, der hysterische Schlagfluß; **a. medullāris**, der Rückenmarkschlag; **a. nervōsa**, der Nervenschlag; **a. organica**, der organische Hirnschlag; **a. puerīlis**, der Kinderschlagfluß, der Kinderkrampf, Jammer; **a. pulmonālis** oder **pulmōnum**, die Lungenlähmung; **a. purulenta**, der Eiterschlagfluß, die Hirneiterung; **a. temulenta**, der Taumelschlagfluß, bes. in Trunkenheit; **a. tópica**, die örtliche Lähmung durch Schlagfluß; **a. tóxica**, die Betäubung oder der Schlagfluß durch Gift oder Vergiftung; **a. vulnerária**, der Schlagfluß durch Verwundung, Hirnverletzung; **Apoplexie**, f., der Schlag oder Schlagfluß; **apoplexiert**, vom Schlage gerührt.

Apopneusis, f., gr., Ak., das Ausatmen, Aushauchen; die Ausdünstung. [Ersticken.

Apopnixis, f., gr., Ak., die Erstickung, das

Apopsychīe, f., gr., besser **Apsychīe**, f., eig. die Entseelung; Ak., tiefe Ohnmacht.

Apoptōsis, f., gr., Ak., das Abfallen (z. B. des Schorfs).

Aporēma, n., gr., der Zweifel; eine Streitfrage; Zulassen zweier widersprechender Urteile bei einer Streitfrage; eine schwere Aufgabe; **aporemātisch**, rätselhaft, zweifelhaft, zweifelnd; **Aporétiker**, m., Zweifler = Skeptiker; **aporētisch** = **aporemātisch**; **Aporie**, f., die Verlegenheit, Unschlüssigkeit, Zweifel, Ratlosigkeit; Ak., fieberhafte Beklemmung; **Aporisma**, n. = **Aporēma**. [gefäß.

Aporrhantérion, n., gr., das Weihwasser-

Aporrhōa, f., gr., Ak., der Ausfluß, Abfluß; die Ausdünstung, das Haarausfallen.

Aposchāsis, f., und —**schásmus**, m., gr., Ak., die Blutabzapfung.

Aposepedīn, m., gr., der Käsefäulnisstoff, fälschlich Käseoxyd genannt.

Aposīe, f., gr., Ak., die Durstlosigkeit, der Durstmangel.

Aposigāse, **Aposigāsis**, f., gr., das bedeutsame Schweigen.

Aposiopēse, **Aposiopesis**, f., gr., die Verschweigung, Gedankenunterdrückung, Abbrechung der Rede.

Apositīe, f., gr., der Widerwille gegen Speisen, die Hungerlosigkeit, der Ekel, Mangel an Eßlust.

Aposkémma, n., oder **Aposképsis**, f., gr., eig. die Stütze oder das Gestützte; Ak., die Krankheitsstoffversetzung, vgl. **Metastase**.

Aposkeparnismus, m., gr., Ak., die Schädelspaltung oder -verletzung.

Aposképsis, f., f. **Aposkemma**.

Aposkythīsis, f., und **Aposkythismus**, m., gr. = **Skalpieren**.

Aposmileusis, f., gr., das Abmeißeln, z. B. der Fingerglieder.

Apospásma, f., gr., Ak., ein abgerissenes Stück; **Apospásmus**, m., gr., Ak., die Zerreißung weicher, sehniger Teile.

Aposphakelismus, m., gr., Ak., das Absterben eines Gliedes durch Brand oder Frost.

Aposphragisma, n., gr., ein Siegelabdruck, Siegelbild.

a posse ad esse, l., vom Möglichen zum Wirklichen, oder von der Möglichkeit auf die Wirklichkeit (unrichtig schließen); **ab esse ad posse valet, a posse ad esse non valet consequentia**, man darf vom Wirklichen aufs Mögliche, aber nicht umgekehrt schließen.

Apostasiaceen, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Orchidaceen.

Apostasie, f., gr., der Abfall, die Abtrünnigkeit, bes. von der christlichen Religion oder Kirche; **apostasieren**, abfallen, abtrünnig werden; **Apóstāsis** = **Apostasie**, **Abscéß** und **Metastáse**; **Apostāt**, m., und **Apóstāta**, m., ein Abtrünniger, Glaubensverleugner, Abgefallener (**Juliānus Apóstāta**); **apostātisch**, abtrünnig.

Apóstel, m., gr., ein Gesandter, Lehrgesandter, Lehrbote, Lehrverbreiter; im engeren Sinne einer der 12 Jünger Christi; Rspr. **Apostel**, Mz. (Apostōli, Litterae dimissóriae) = Einsendungsberichte der niederen an die höhere Instanz.

Apostēm, n., gr., Ak., ein Geschwür, Austritt von Feuchtigkeiten in Körpern; **Apostemation**, f., das Schwären; **apostematös**, geschwürartig, an Geschwüren leidend; eiternd.

a posteriōri, l., eig. von hinten her; hinterher; Beweise **a posteriori** sind sich auf Erfahrung stützende Beweise (Gegensatz: **a priori**).

Apostession, n., gr., die Besitzraubung, Entsetzung = **Depossession**. [haut.

Aposthīe, f., gr., Ak., der Mangel der Vor-

Apostill, n., gr.-l., ein schriftlicher Abschied oder Entlaß; eine Nachschrift oder Randanmerkung; **Apostillātor**, m., ein Glossenmacher; **Apostille**, f. = **Apostill**; **apostillieren**, Randanmerkungen 2c. machen.

Apostolāt, n., gr.-l., das Gesandten- oder Botschafts-Amt, Glaubensboten-Amt oder -Geschäft, Glaubens-Lehramt, die Apostelwürde; die geistliche Gerichtsbarkeit und päpstliche Regierung; **Apostolicismus**, m., System der unbeschränkten kirchl. Herrschaft; **Apostolicität**, f., apostolische Beschaffenheit, Übereinstimmung mit der Lehre der Apostel; **Apostólikum**, n., die Gesamtheit der Schriften des Neuen Testaments, mit Ausschluß der vier Evangelien, die das **Evangelikum** ausmachen; **apostólisch**, von den Aposteln oder einem Apostel herrührend (z. B. Lehre, Kirche, Glaubensbekenntnis, Schriften 2c.); **apostolische Gemeinde**, f., eine von einem Apostel gegründete christl. Gemeinde, dann überh. eine religiöse Gemeinde, die so beschaffen ist, wie die ersten Christen gelebt haben sollen; **apostolische Kammer**, f., die mit der Verwaltung der päpstlichen Einkünfte beauftragte Behörde zu Rom; **apostolische Kanónes**, Mz., 85 kirchliche Rechtssätze aus d. 4. u. 5. Jahrh.; **apostolische Majestät**, f., Titel der Könige von Ungarn und seit 1758 auch der österreichischen Kaiser; **apostolische Monate**, die Monate Januar, März, Mai, Juli, September und November; **der apostolische Sitz** od. **Stuhl**, m., der päpstliche Hof, der Sitz des Papstes; **apostolische Väter**, die unmittelbaren Schüler der Apostel, deren Schriften aber nicht ins Neue Testament aufgenommen sind; **apostolisieren**, zum Christentum bekehren; **Apostolismus**, s. **Apostolicismus**.

Apostratēg, m., gr., ein ausgedienter, vormaliger Feldherr.

Apostrōph, m., gr., das Zeichen für die Auslassung eines Buchstabens, das Weglassungszeichen, Häkchen ('); **Apóstrŏphe**, f., die Wegwendung, in der Rdk. eine direkte Anrede abwesender Personen oder lebloser Gegenstände; harte Anrede, Verweis; **apostrophieren**, mit dem Kürzungszeichen versehen oder bezeichnen; lebhaft oder hart anreden, anfahren; den Vortrag unterbrechen, um einen Abwesenden als gegenwärtig anzureden; **apostrōphisch**, anredend; abgekürzt.

Aposynagogos, m., gr., ein aus kirchlicher Gemeinschaft Gestoßener.

Aposyringosis, f., gr., Bildung einer Fistel.

Aposyrma, n., gr., das Abgeschabte, Schabsel; Ak., eine abgeschabte oder abgeschundene Hautstelle.

Apotélesma, n., gr., die Vollendung, Wirkung; Einfluß der Gestirne; **Apotelésmata**, Mz., in der evangel. Kirchenlehre alle Handlungen, die zum dreifachen Amt Christi gehören; **apotelesmātisch**, zur Vollendung, zur Wirkung gehörig; zur Wahrsagung aus den Gestirnen gehörig; **apotelesmātische Kunst**, die Sterndeuterei.

Apotéris, f., gr., das Gebären; die Auszehrung.

Apothanasie, f., gr., die Absterbung, das völlige Absterben, der völlige Tod.

Apotherien, Mz., Bt., die scheiben- oder becherartigen Fruchtkörper mancher Pilze.

Apotheke, f., gr., eig. Niederlage, der Arzneiladen, die Arzneihandlung, das Arzneibehältnis (Reise-Apotheke); **Apothēker**, m., ein Arzneibereiter; **Apothekerschwamm**, m., der Badeschwamm.

Apothēm oder **Apothēma**, n., gr., eine aus dem Mittelpunkt eines regelmäßigen Vielecks auf eine Seite derselben senkrecht gezogene Linie; der beim Zutritt der Luft aus der Auflösung von Pflanzenextrakten sich ausscheidende Absatz.

Apotheōse, **Apotheosis**, f., gr., die Vergötterung, Versetzung unter die Götter; **apotheosieren**, vergöttern, unter die Götter versetzen.

Apotherapie, f., gr., Ak., die Ausheilung oder vollkommene Heilung; die Nachkur.

Apóthĕsis, f., gr., die Gliedereinrenkung.

Apothrause, —sis, f., gr., Ak., die Abbrechung, Zermalmung (eines Knochenteils).

Apotimesis, f., gr., die Schätzung.

a potiōri, l., nach der Mehrzahl, nach dem Hauptteil, der Hauptsache; **a p. (parte) fit denominatĭo**, nach der Mehrzahl geschieht (richtet sich) die Benennung oder Bezeichnung.

apŏtisch, gr., nicht trinkend.

Apotōm, n., gr., eig. ein Abschnitt, Größenunterschied, Überschuß; Tk., der Tonrest oder der Unterschied zwischen dem ganzen und nächsten halben Tone.

Apotropäer, m., gr., der Abwender, Nothelfer, Schutzheilige; **Apotropäon**, n. = Amulett; **apotrōpisch**, abwendend.

à poudre fassen, fr. (spr. a púhdr), dem Edelstein beim Fassen eine weiße Folie (von Kreide oder Papier) unterlegen.

Apoxyómenos, m., gr. (= der Schaber, Abschaber), Bildsäule eines Athleten, welcher mit einer Striegel den einen Arm von Schweiß und Staub reinigt.

Apozēma, n., gr., Ak., ein Absud oder gekochter Trank von Kräutern und Wurzeln, Kräutertrank.

appaisieren, s. **apais.**

Appaltatōren, s. **Apalt—.**

Appálto, s. **Apálto.**

Apparāt, m., l., eig. Zurüstung, das Zubehör, eine Sammlung künstlicher Gerätschaften, Vorrichtung; **apparātus chémĭcus**, der chemische Ofen; **a. mulĭēbris**, weibliche Gerätschaften, Ausstattung, Hausrat; **a. sculptōris**, die Bildhauerwerkstatt.

Appareil, m., fr. (spr. apparäj'), die Zurüstung; Pracht, Gepränge, Staat; Krk., die Auffahrt an den Wällen für Kanonen und Wagen; die Auffahrt zu dem erhöhten Eingange eines Hauses; **Appareillage**, fr. (spr. —räjáhsch'), das Untersegelgehen; **Appareille**, f., fr. (spr. —räj), die Auffahrt, Rampe;

Appareilleuse, f. (spr. apparäjöhs'), eine Kupplerin.

Apparence, f., fr. (spr. aparángß'), die Wahrscheinlichkeit, Anwartschaft; der Schein, Anschein; die Aussicht; die Gestalt, das Ansehen; **apparént**, offenbar, augenscheinlich, sichtlich.

apparentiert, l., verwandt, verschwägert.

Apparenz, f., l. = **Apparence.**

apparessieren, fr., träge machen.

Apparitiōn, f., l., die Erscheinung, Sichtbarwerdung; ein Gespenst, Gesicht, Geist; **Appáritor**, m., ein Aufwärter, Stadt- oder Ratsdiener; **Apparitūra**, f., dessen Amt.

apparonnieren, fr., eichen, visieren.

Appartement, n., fr. (spr. —máng), Zimmerreihe; Zimmer, Gemach; Abort (in dieser Bedeutung nicht franz.); höfische Aufwartung, (Hof-)Gesellschaft; **appartementfähig**, bei Hofe, überh. in einem vornehmen Kreise zugelassen.

appassionāto, it., Tl., leidenschaftlich, gefühlvoll.

appaumée, fr. (spr. —pomēh); **main a.** flache, offene Hand; (Wappenk.)

appauvrieren, fr. (spr. apow—), arm machen; **Appauvrissement** (spr. apowriß'máng), die Verarmung.

Appel comme d'abus, m., fr. (spr. —komm dabüh), das Beschwerderecht gegen den Mißbrauch der geistlichen Amtsgewalt.

Appéll, m., fr., der Ruf, Vereinigungsruf, Sammelruf, Soldatenabruf, die Vergatterung; das Gehör oder die Hörfertigkeit bei Hunden; Fchtk., ein kurzer und starker Tritt mit dem vorgesetzten Fuß; auch = **Appellation**; **appellābel**, nl., Rspr., zur Berufung auf ein höheres Gericht berechtigt; **Appellánt**, m., ein Berufer, der sich (in rechtlichen Angelegenheiten oder Rechtssachen) von niederen Gerichten an höhere wendet oder deren Beistand anruft; **Appellánz**, f., die Berufungsfähigkeit; **Appellāt**, m., der Gegner des Appellanten; **appellátio**, f., die Berufung auf ein höheres Gericht oder Anrufung desselben (in Bremen: Bescheltung); **a. admissíbilis**, eine zulässige Berufung; **a. desérta**, eine vernachlässigte oder versäumte Berufung; **a. frívŏla**, eine freventliche Berufung; **a. inadmissíbilis**, eine unzulässige Berufung; **Appellatiōn**, s. **appellatio**; **appellationis desertio**, s. desertio; **Appellations-Conseil**, n., lat.-fr. (spr. —kongsäj), das Obergericht, Berufungsrat; **Appellatiōns-Deduktion**, f., die Rechtsausführung des Berufers auf ein höheres Gericht; **Appellatiōns-Gericht**, n., ein Anrufungs-Gericht oder höherer Gerichtshof; **Appellations-Instanz**, f., die Berufungsstelle, Berufungsbehörde; **Appellations-Libell**, n., die Rechtfertigungsschrift des Berufers; **Appellatiōns-Tribunal**, n., der Obergerichtshof; **appellátio temerária**, die nichtige Berufung oder Anrufung; **appellatīvisch**, der Gattung nach benennend, als Gattungsname; **Appellatīvum (Nomen appellatīvum)**, n., l., ein Gattungswort, Klassenname (wie Baum, Mensch, Tier); **appellieren**, ein höheres Gericht anrufen, sich an einen höheren Gerichtshof wenden; sich auf jemanden berufen; Krk., die Mannschaft durch die Trommel oder das Horn zusammenrufen, locken; von Hunden: anschlagen, laut werden; sich erbrechen, speien (von „nach Speier appellieren").

appenāto, it., mit leidendem Ausdruck.

Appendance, f. (spr. appangdángß'), das Zubehörstück, das Neuerworbene (Erbschaft); **appendant**, fr. (spr. appangdáng), zugehörig, verbunden; **Appendicien**, nl., Rspr. = **Pertinenzien**; **appendicieren**, anhängen, beifügen, nachtragen; **Appendicītis**, f., lt., Entzündung des wurmartigen Fortsatzes des Blinddarmes; **Appendicŭla**, f. oder **Appendicŭlum**, n., ein kleiner Anhang, Zusätzchen; **appendieren** = **appendicieren**; **Appendikatiōn**, f., die Anhängung; **Appéndix**, m. (eig. l., f.), der Anhang, Zusatz (in oder an Büchern), Beigabe; kleines Nebengebäude; **appendix viscĕrum**, Ak., ein Anhängsel der (oder an) Eingeweide.

Appentis, m., fr. (spr. appangtih), Schirmdach, Schuppen.

Apperceptiōn, f., l., die Auffassung, die völlig bewußte Wahrnehmung, Vorstellung mit Bewußtsein, das Innewerden; **appercipieren**, völlig wahrnehmen; inne werden, begreifen.

Appertinéntien und **—zien**, l., Mz., die Zubehörungen, Beiteile, das Zubehör.

Appertsches Verfahren, ist eine Methode zur Konservierung von Fleisch und animalischen wie vegetabilischen Nahrungsmitteln.

appesantieren, fr., schwer machen.

appetént, l., sehr begierig; **Appeténz**, f., l., die Begier, der Trieb, die Neigung, Beliebung.

appétissant, fr. (spr. appetißáng), anlockend, reizend.

Appetit, m., l., die Begierde nach etwas, das Gelüst; die Eßlust, der Hunger; **Appetitiōn**, f., das Begehren, die Begehrung; **appetitīv**, begehrend, lüsternd; **appetítlich**, lecker, schmackhaft, lusterregend; **Appetitsbemmchen** oder **—brötchen**, kleine belegte Brotschnitte.

appilieren, fr., in Haufen zusammenlegen.

Applanātio cornĕae, f., nl., Abplattung der Hornhaut des Auges; **applanieren**, fr., ebnen; in Ordnung oder ins reine bringen; **applaniert**, verflacht, geebnet.

applaudieren, l., beklatschen, Beifall geben, mit Beifall aufnehmen; **Applaudissement**, n., fr. (spr. aplodiss'máng), das Zuklatschen; der Applaus, m., der laute Beifall; **Beifallsruf**, das Beifallklatschen; **Applausor**, m.,

der Beifallklatscher; **applausus**, m., l. = Applaus.

Applegath-Maschine, eine von Applegath erfundene Schnellpresse, die erste, welche mit einem Schriftcylinder arbeitete.

applikābel, fr., anwendbar; **Applikabilität**, f., l., die Anwendbarkeit; **Applikāten** = Ordināten; **Applikatiōn**, f., die Nutzanwendung; die Emsigkeit, der Fleiß, Eifer; das Geschick zu etwas; die Anwendung äußerer Heilmittel; **Applikationsarbeit**, Verzierungen, die aus andern Stoffen auf Gewebe aufgenäht und zuweilen noch ausgemalt sind; **Applikationsfarben**, solche Farben, die bei der Zeugdruckerei verwendet und durch Walzen aufgedruckt werden; **Applikationsschulen**, höhere Fachschulen für den Generalstab in Frankreich; **applikatīv**, anwendbar = **applikabel**; **Applikatūr**, f., nl., die Auf- oder Einlage, das Auflege- oder Fugstück; Tk., die Fingersetzung, der Fingersatz (im Spiel); **applicētur** (auf Rezepten), Ak., es werde angewendet, angebracht, angesetzt; **applizieren**, anwenden, gebrauchen, sich auf etwas legen, sich einer Sache befleißigen; beibringen, verabfolgen, angedeihen lassen; Messen eine besondere Beziehung geben, z. B. für Obere, Kranke, Verstorbene.

Applique, f., fr. (spr. applik), Fügestück zum Anschrauben.

applombieren, fr., anbleien, anlöten; **Applumbarii**, Mz., nl., die päpstlichen Bullen mit dem kleinern Siegel versehende Beamte; **Applumbatiōn**, f., nl., die Verbleiung, Bleilötung; **applumbieren** = **applombieren**; **Applumbist**, m., ein Bleilöter.

appoggiato, it. (spr. appoddschiāto), Tk., getragen (im Spiel); **Appoggiatūra**, f., d. Vorschlag, d. Schleifung, d. Tragen d. Töne.

Appoint, m., fr. (spr. apoäng), der Nach- oder Zuschuß, die Ergänzung, Zulage, die Ausgleichungs- oder Scheidemünze; ein Papiergeldschein (insofern er auf eine bestimmte Summe, 5 Mk., 20 Mk., 50 Mk. 2c. gestellt ist); ein Wechsel; **appoint trassieren** = **a punto trassieren**; **Appointement** (spr. apoängt'máng), die Besoldung, Bestallung, das Gehalt höherer Staatsdiener und aller Civilbeamten; das Beiurteil, der gerichtliche Bescheid; **Appointeur**, m. (spr. apoängtöhr), ein Gerichtsbeisitzer, Streitschlichter, Friedensstifter, Bescheidgeber; **appointieren**, besolden; sich worüber vergleichen; schlichten, bescheiden; eine Rechnung mit den Handelsbüchern vergleichen.

apponántur acta, l., Rspr., man lege die Verhandlungen bei; **apponátur**, es werde hinzugesetzt, man setze hinzu; **apponieren**, hinzusetzen, beilegen, beifügen.

Apportage, n., fr. (spr. —tāhsch'), das Trag- oder Trägerlohn; **apporte!** (spr. apórt'), bring' her!

apportionieren, l.-fr., verhältnismäßig verteilen; ausstatten, mit einem Erbteil versehen.

Apportierbock, m. = **Dressierbock**; **apportieren**, fr., herbeiholen, bringen, bes. von Hunden (Verlorenes oder Geschossenes holen).

Apport, m., fr. (spr. appōhr), Mz. **Apports**, Einlage, die bei Gründung einer Aktiengesellschaft nicht in bar, sondern in Fabriken, Papieren 2c. gemacht wird.

Appositiōn, f., l., die Beisetzung (bes. von Wörtern), Erklärungszusatz; **appositīv**, als erklärende Beifügung stehend, zusätzlich.

appräbendieren, l., bepfründen.

appreciābel, fr., schätzbar; **Appreciateur**, m. (spr. —ßiatöhr), ein Schätzer; **Appreciatiōn**, f., Schätzung, Abschätzung; **apprecieren**, schätzen, werten, den Wert bestimmen; würdigen.

apprehendieren, l., ergreifen, auffassen, inne werden; fürchten; **Apprehensiōn**, f., die Ergreifung, Verhaftung, Auffassung; Besorgnis; Abneigung, Widerwille; **apprehensiōnis fórum**, s. **forum**; **apprehēnsio possessiōnis**, die Besitzergreifung; **apprehensīv**, einbilderisch, lebhaft besorgt, reizbar.

Apprekatiōn, f., l., das Flehen, die dringende Bitte; **apprekatōrisch**, erflehend, dringend bittend.

Apprenti, m., fr. (spr. aprangti), der Lehrling; **Apprentissage**, f. (spr. aprangtissāhsch'), die Lehrzeit, die Lehre.

Appressiōn, f., l., die Andrückung; **Appressiōn(s)-Pumpe**, f., die Druckpumpe.

Apprêteur, m., fr. (spr. apretöhr), der Zurichter (von Tuch).

Appretiatiōn, **appretiieren**, s. **Appreciation**, **apprecieren**.

appretieren, fr., zubereiten, zurichten (von Zeugen und Speisen); **Appretūr**, f., die Zurichtung, Bereitung; der Anschein oder Glanz von Zeugen.

approbamus, l., wir billigen; Formel der bischöflichen Zustimmung; **Approbatiōn**, f., die Genehmigung, Bewilligung, bes. von seiten einer Behörde; so auch die bischöfliche Erklärung der Tüchtigkeit eines Geistlichen zur Seelsorge, namentlich zum Beichthören; **approbatīv** und **approbatōrisch**, nl., beifällig, billigend; **approbātur**, l., es wird gebilligt (als Erlaubnis zum Druck von Büchern); **approbieren**, l., genehmigen, gutheißen; **approbiert** (amtlich) geprüft und genehmigt, tüchtig befunden (z. B. ein approbierter Arzt).

approchant, fr. (spr. aproschāng), nahe kommend, ähnlich; **Approchement**, n. (spr. aprosch'máng), die Annäherung; **Approche**, auch **Approsche**, f. (spr. —sch'), der Annäherungs- oder Laufgraben der Belagerer vor Festungen; **approchieren** (spr. —schi—), sich nähern, berühren, streifen; Laufgräben machen.

approfondieren, fr. (spr. aprofongd—), ergründen, vertiefen, austiefen; **Approfondissement**, n. (spr. —diss'máng), die gründliche Erforschung, Ergründung, Vertiefung.

approperieren, l., herbeieilen.

Appropinquation, f., l., die Annäherung; **appropinquieren**, näher kommen, nahen.

Appropriance, f., fr. (spr. —priángß'), die Besitznahme; **appropriátio feudi**, l., Rspr., die Lehnerwerbung; **Appropriation**, f., die An- oder Zueignung, die Verwendung; die chemische Vereinigung, Versetzung; Rspr. **Appropriations-Klausel**, in England das vielbestrittene Recht des Staates über die Verwendung des Vermögens der anglikanischen Kirche in Irland; **appropriieren**, sich an- oder zueignen.

Approschen, s. **Approchen**.

approviantieren, l. = **verproviantieren**; **Approviantierung**, f., die Versorgung mit Vorrat; **approvisionieren**, fr., mit Mundvorrat oder Lebensmitteln versehen; **Approvisionierung**, f. = **Approviantierung**.

approximándo, l., (an)nähernd, allmählich; **Approximation**, f., nl., die Annäherung; die substantielle Vereinigung des Menschen mit Gott; **approximativ**, annähernd, allmählich; die **Approximative**, f., der Annäherungspunkt; **approximieren**, sich (an)nähern; **Approximität**, f., l., der geringste Abstand zweier Himmelskörper voneinander.

Appui, m., fr. (spr. apüih), der Stützpunkt, die Stütze, Lehne, der Anhalt; **Appui-Main** oder **de main** (spr. —dĕ mäng), die Handstütze (der Maler), der Malerstock.

Appúls, m., l., die Berührung, der Anstoß, Antrieb.

Appuntaménto, n., it., Vertrag, Verabredung; **Appúnti**, Mz., Wechsel, durch welche eine schuldige Summe ausgeglichen wird; ein solcher Wechsel **Appunto**, m., auch: Abschluß-Wechsel.

appuyieren, fr. (spr. apüi—), sich an oder auf etwas lehnen oder stützen; auf etwas dringen oder bestehen; Worte betonen, ihnen Nachdruck geben.

a. pr. = anno praesenti, im gegenwärtigen Jahre.

Apr. = Aprilis.

apráktisch, gr. = **impotent**; **Apraxie**, f., = **Impotenz**.

a. praec. = anno praecedenti, im vorigen Jahr.

a. praes., l. = anno praesenti, im gegenwärtigen Jahr.

a. praeterito, l. = anno praeterito, im vergangenen Jahr.

A. p. R. c. = Anno post Romam conditam, l., im Jahre nach Roms Erbauung.

après, fr. (spr. apräh), nachher; **après nous le déluge** (spr. delühsch), nach uns die Sündflut); der **Après**, der Nachspieler, Hintermann.

Apricarium, n., l., Sonnenhaus.

Aprikation, f., l. = **Insolation**.

Aprikose, f., fr., die bekannte Frucht des armenischen Pflaumenbaumes.

April, m., l. (eig. Eröffnungsmonat, in dem sich die Erde zu neuer Fruchtbarkeit im Frühling öffnet), der Ostermond, vierte Monat im Jahre, auch Gras- oder Wiesenmonat genannt; **Aprilánt**, m., ein Veränderlicher, launenhaft Wandelbarer; **Aprilnarr**, m., der, den man am 1. April auf irgend eine Weise anführt; **Aprilwetter**, n., Wandelwetter, sehr veränderliche oder wandelbare Witterung.

a prima aetāte, l., von frühester Jugend an; **a prima vista**, it., auf oder nach erster Ansicht oder Sicht; vom Blatte (spielen oder singen).

a priōri, l., eig. von vorn oder vornher; vor oder ohne Erfahrung, aus Vernunftgründen (erkennen oder beweisen); **Beweise a priori** = Vernunftbeweise (Gegensatz: **a posteriori**); **apriōrisch**, aus bloßen Vernunftgründen, nicht aus Erfahrung erkannt.

à prix fixe, fr. (spr. a prih fix'), zu festen Preisen.

Aprobatōrium, n., l., die Abschiedsrede.

aprophētisch, gr., unprophetisch, nichtseherisch.

à proportion, fr. (spr. aproporßióng), nach Verhältnis.

à propos, fr. (spr. —póh), zu gelegener oder rechter Zeit, wie gerufen (kommen); im Gespräch als Übergang oder Unterbrechung: was ich sagen wollte, eh' ich's vergesse, eben fällt mir ein.

a propósito, l., dem Vorsatz, Zweck gemäß.

Aprosopīe, f., gr., Gesichtsmangel; **Aprosopolépt**, gr., bei dem kein Ansehen der Person gilt; **Aprosopus**, eine Mißbildung mit fehlendem Antlitz.

Aprostásion, n., gr., Klage gegen einen Fremden oder Schutzgenossen in Athen, weil er keinen Bürger zum Patron gewählt hatte.

Apsaras, Mz., eine Art weiblicher Geister (Nymphen) in den altindischen Veden.

Apside, f., gr., Bk., die überwölbte halbrunde Altarnische; Strnk., einer der beiden Abstandspunkte (Mz. **Apsiden**), Punkte der Sonnennähe und Sonnenferne in den Planetenbahnen; **Apsiden-Linie**, f., die Linie von der Sonnennähe zur Sonnenferne, Abstandslinie, die größte Achse der Planetenbahnen; **Apsidiole**, f., nl., die kleine viereckige Chorkapelle; **Apsis** = **Apside**.

apsorisch, die Räude, den Ausschlag heilend.

Apsychie, f., gr., Ak., die Ohnmacht, Geistesabwesenheit, der Scheintod = **Apopsychie**.

aptābel, l., passend, tauglich, anwendbar.

Aptĕra, gr., Mz., oder **Apteren**, flügellose, ungeflügelte Kerbtiere (z. B. Flöhe, Spinnen 2c.); **apterāl** und **aptĕrisch**, ungeflügelt; **Aptĕrix**, f., l., der neuseeländische **Kiwi**, ein Vogel, der wie der Strauß und Kasuar 2c. nicht

fliegen kann; Apterologĭe, f., die Beschreibung der ungeflügelten Kerbtiere (Insekten).

apticren, l., anpassen, anbequemen, zurechtmachen; Aptierung, f., die Anpassung, Anbequemung; Aptitüde, f., fr., die Angemessenheit, Geschicklichkeit, Fähigkeit, Tüchtigkeit.

Aptōta, gr., Mz., undeklinierbare Hauptwörter.

Aptumismus, m., nl., die Alltauglichkeit; Aptumist, m., ein Alltauglicher, einer, der zu allem geschickt ist.

Aptychen, Mz., in der Wohnkammer der Ammoniten vorkommende Kalkschalen.

a punto, it., Kssp., auf den Punkt, völlig übereinstimmend; a p. d'arco, it., Tk., mit der Spitze des Bogens; a p. trassieren, die Gelder bis auf den letzten Heller einziehen.

Apurement, n., fr. (spr. apür'máng), die schließliche Rechnungsabgabe und deren Anerkennung; der Rechnungsabschluß.

Apus, m., gr., Ak., Mißbildung mit fehlenden untern Gliedmaßen.

Aepyórnys maxĭmus, ein ausgestorbener Vogel auf der Insel Madagaskar aus der Familie der Strauße.

Apyra, gr., Mz., Opfer ohne Verbrennung.

apyrēnisch, gr., kernlos.

Apyrenomēle, f., gr., Ak., die Sonde ohne Knöpfchen.

apyrētisch, gr., Ak., fieberlos, fieberfrei; Apyrexĭe, f., die Fieberlosigkeit.

Apyrīnstärke, f., feuersichere Stärke.

apyrisch, gr., feuerfest, unbrennbar; Ak. = apyrētisch.

Apyrīt, m., das schwedische rauchlose Pulver.

Apyróthĭum, n., gr., ungebrannter (natürlicher) Schwefel.

aq. = aqua, f., l., Ak., das Wasser; a. aërāta, kohlensaures Wasser; a. aërĭa, Regenwasser; a. alma, früher Weingeist, Branntwein; a. ammónĭae, Ammoniak-Wasser; a. amygdalarum amararum, Bittermandelwasser; a. antimiasmátĭca, Ansteckung hinderndes Wasser; a. aperitīva Viennensis, Wiener Laxiertränkchen; a. ardens, Branntwein; a. aurantĭi oder aurantiōrum, Orangenblüten-Wasser; a. barȳtae, Barytwasser; a. Binélli, blutstillendes Wasser (nach dem Erfinder Binelli genannt); a. calcárĭa oder calcis, Kalkwasser; a. calĭda, warmes Wasser; a. camphōrae, Kampferwasser; a. chlorāta, chlori, oxymuriátĭca, Chlorwasser; a. cochleárĭae, Löffelkraut-Wasser; a. coelestis, Regenwasser; a. cohobāta, mit ätherischen Ölen beladenes Wasser; a. commūnis, Brunnenwasser; a. compósĭta, zusammengesetztes Wasser; a. creosótĭca, Kreosotwasser; a. destillāta, durch Destillieren gereinigtes Wasser.

a quadro, it., Tk., zu vier Stimmen, vierstimmig, s. a quattro voci.

Aquädúkt, m., l., die Wasserleitung.

aquae, l., Mz., Ak., Wässer, Bad; a. cohobātae, mit ätherischen Ölen beladene Wässer; a. compósĭtae, zusammengesetzte Wässer.

aquae simplĭces, l., Mz., Ak., einfache Wässer; a. spirituōsae, geistige Wässer.

aqua et igni interdictus, l., Rspr., eig. einer, dem Wasser und Feuer versagt ist: ein Verbannter, Geächteter.

aquae vinōsae, l., Mz., Ak., weinige oder weingeistige Wässer.

Aquafórt, richtiger aqua fortis, l., eig. Starkwasser, Scheidewasser.

Aquágium, n., l., das Wasserableitungsrecht, Abwässerungsrecht; die Befugnis Wasser von Grundstücken abzuleiten oder abzulassen.

aqua Gregoriāna, l., Gregorianisches Wasser, d. h. mit Asche, Salz und Wein vermischtes Reinigungswasser, nach Papst Gregor IX. benannt; a. hydrosulphurāta, Schwefelwasserstoffwasser; a. intercus oder inter cutem, Ak., Hautwassersucht, s. Anasarca; a. laurocérăsi, Kirschlorbeerwasser; a. lúcĭa, Lucienwasser.

äqual, l., gleich, ebenso; Äquales, Mz., Altersgenossen = Coätánĕi; Äqualĭa, Mz., Gleichheiten, gleiche Größen; Äqualität, f., die Gleichheit.

Aquamanīle, n., ml., und Aquamānus, m., l., das Wassergefäß zum Händewaschen messelesender Priester.

Aquamarīn, m., l., ein meergrüner Edelstein, Meergrün- oder Meerwasserstein (eine Abart des Beryll); aquamarīn, meergrün oder meerwassergrün.

aqua mihi haeret, l., eig. mir stockt das Wasser, ich bin in Verlegenheit.

Äquanimität, f., l., der Gleichmut, die Seelenruhe.

aqua ophthálmĭca, l., Ak., Augenwasser; a. partus, Frucht- oder Kindeswasser; a. perénnis, immer fließendes, nie versiegendes Wasser; a. phagedaenĭca, Quecksilberoxydwasser, phagedänisches Wasser, Altschadenwasser; a. picis, Teerwasser; a. plumbi, plumbica, saturnīna, Bleiwasser; a. plúvĭa oder pluviālis, Regenwasser; a. quotidiāna, tägliches Wasser; a. Rabeliāna, Rabelswasser; a. regis, Königswasser, Gold-Scheidewasser.

Aquaréll, n. (vom italienisch. acquerello), Wasserdeckfarbe, Malerei mit Wasserfarben; aquarellieren, mit Wasserfarben malen; Aquarellist, m., ein Wasserfarbenmaler; Aquarell-Malerei, Malerei mit Wasserfarben, die den Malgrund nicht decken, sondern durchscheinen lassen.

Aquariaden, Mz., Sternschnuppenschwärme, die aus dem Sternbild des Wassermanns fallen.

Aquarier, Mz., eine alte religiöse Sekte, welche die größte Enthaltsamkeit predigte und

selbst beim Abendmahl Wasser statt Wein benützte.

Aquárium, n., l., der Aufbewahrungsort des Wassers in einer Apotheke; ein Wasserbehälter, worin man allerlei Wassertiere im Zimmer hält; **Aquárius**, m., der Wassermann (eins der zwölf Himmelszeichen).

aqua rosārum, l., Rosenwasser; **a. saphyrīna**, Al., blaues Augenw.; **a. saturnīna**, bleihalt. o. bleiessiges W.; **a. sināpis**, Senfw.; **a. solvens**, Scheidewasser; **a. strumālis**, Kropfw.; **a. sulphurāto-acédūla**, schwefelsaures W., Hahnemannsche Weinprobe; **a. thermārum**, Mineralwasser.

Aquáticum, n., L. d. M., das Recht, ein Wasser zu benutzen; der Wasserzoll.

Aquatilien, l., Mz., Wassertiere.

Aquatinta, f., it. acqua tinta, die Wasserfarbenart (eine Art der Kupferstechkunst, durch welche Zeichnungen in Tusche, Sepia &c. nachgeahmt werden).

Äquatiōn, f., l., die Gleichung; **Äquatiōns-Tafel**, f., Tafel, die den Durchgang der Sonne durch den Mittagskreis anzeigt; **Äquations-Uhr**, f., eine Uhr mit doppeltem Zeiger- u. Zifferkreis zur Bestimmung der wahren und mittleren Sonnenzeit.

aquātisch, l., wässerig, sumpfig; **aquatische Pflanzen**, Sumpfpflanzen.

Aqua Toffana, it., Toffanisches Wasser, Giftwasser, Schleichgift- od. Zehrgiftwasser, angebl. v. einer Giftmischerin Toffana um 1700 erfunden.

Äquātor, m., der Erdgleicher, Mittelkreis der Erdkugel, die Mittellinie oder schlechthin Linie; **Äquatorhöhe**, f., der senkrechte Abstand eines Sterns vom Welt- und eines Orts auf der Erde vom Erdäquator; **Äquatoriāl**, n., ein von Ramsden erfundenes astronomisch. Instrument zur Bestimmung von Deklination und Stundenwinkel; **Äquatoriāl-Sektor**, m., eine Linie, welche den Erdgleicher durchschneidet; **Äquatorialzone**, f., die zwischen den Wendekreisen auf beiden Seiten des Äquators gelegene heiße Zone der Erde.

à quatre épingles, fr. (spr. a kattr' epängl'), fein geputzt, geschniegelt; geziert; **à q. mains** (spr. a kattr' mäng); **a quattro mani**, it. (spr. kuátro—), ein Tonstück zu vier Händen; **a quattro voci**, it. (spr. a kuátro wótschi), ein Tonstück zu vier Stimmen, ein vierstimmiges Stück.

aqua vegeto-minerālis Goulardi, l., Goulard'sches Bleiwasser.

Aquavīt, m., l. **aqua vitae**, eig. Lebenswasser; Branntwein.

Aquetta, it. acquetta = **Aqua Toffana**.

äquidistánt, l., gleichabstehend oder gleichabständig; **Äquidistánte**, f., eine Linie, welche in allen Punkten von einer anderen gleichweit absteht = **Parallele**.

Aquifoliaceen, Bt., Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Frangulinen.

Aquĭla, f., l., Adler, adlerförmige Verzierung an Hausgiebeln, adlerförmiges Chorpult; **a. alba**, l., Alch., eig. weiß. Adler, der Stein der Weisen; Salmiak, kochsalzsaures Quecksilber; **a. alba mitigāta**, versüßtes oder Halbchlor-Quecksilber; **a. córnĕae**, Al., ein Hornhautwölkchen; **a. cutis**, ein Hautwasserbläschen.

Aquilaria, Bt., der Adlerbaum (Thymelaeaceen), liefert das Adlerholz (Agallochebolz).

Äquilatatiōn, f. = **Parallelismus**.

äquilaterāl, l., gleichseitig; **Äquiláterum**, n., l., eine gleichseitige Figur (ein solches Dreieck).

Äquilĕges und — **lĭces**, **Aquilégen**, l., Mz., Brunnenmeister, Wasseraufseher; Wasserspürer, Quellensucher.

Aquilegia, Bt., Akelei, Pflanzengattung aus der Familie der Ranunkulaceen.

Äquilibrismus, m., nl., Freiheitslehre, nach der der Mensch die wahre Freiheit nur in seinen Handlungen haben soll, wo ein völliges Gleichgewicht von Bestimmungsgründen stattfindet.

Äquilibríst, m., l., d. Gleichgewichtler, Schwebkünstler (Seiltänzer u. Kunstreiter); **Äquilibrium**, n., das Gleich- oder Ebengewicht, die Schwebe.

Aquilĭcien, l., Mz., Regenopfer (in Rom dem Jupiter dargebracht, um Regen zu erhalten).

Aquilifer, m., l., Adlerträger im römischen Heer.

Aquilīnen, l., Mz., das Adlergeschlecht.

aquilische Culpa, f., Rspr., die Fahrlässigkeit, für die jeder einstehen muß.

aquilisches Gesetz, n., ein altrömisches Gesetz über wissentliche Schadenzufügung (von dem Prätor Aquilius).

Aquĭlo, m., l., der Nordwind oder genauer der Nordostwind; **aquilonāl**, **aquilonār** und **aquilōnisch**, nördlich.

Aquimanále und **Aquiminárium**, n., l., prunkvolles Waschbecken, Weihwasserbecken.

äquinoktiāl, l., tag- und nachtgleich; **Äquinoktiāl-Kompaß**, m., ein früher gebräuchliches Instrument zur Bestimmung des Mondstandes; **Äquinoktiāl-Linie**, f., s. **Äquator**; **Äquinoktiāl-Punkte**, Mz., die Punkte, in welchen die Ekliptik den Weltäquator schneidet; **Äquinoktiāl-Stürme**, Mz., in d. Zeiten der **Äquinóktĭen** oder Tag- u. Nachtgleichen (im März und September); **Äquinoktialzone** = **Äquatorialzone**; **Äquinóktium**, n., die Nachtgleiche (nämlich mit dem Tage).

Äquiparatiōn, f., l., die Gleichmachung, Vergleichung; **äquiparieren**, gleichen, gleichmachen.

äquipollént, l., gleichbedeutend, gleichgeltend, gleichwertig; **Äquipollénz**, f., die Gleichbedeutsamkeit, gleiche Geltung, der Gleichwert.

Äquipóndium, n., l., das Gleichgewicht, Gegengewicht.

aquieren, l., wässern.

äquieren, l., gleich machen, gleich sein.

Äquität, f., l., die Billigkeit.

Äquivalént, barb.-l., ein gleicher Wert, ein

Ersatz, Werterſatz, eine Vergütung, Entſchädigung; **Äquivalénz**, f., = **Äquipollenz**; **Äquivalénz-Parität**, f., die Gleichheit des Wertes der Münzen und Wechſelpreiſe zwiſchen zwei Handelsplätzen; **äquivalieren**, gleichgelten.

Äquivóca, l., Mz., Zweideutigkeiten; **äquivōk**, doppelſinnig, zweideutig, ſchlüpfrig; **Äquivokatiōn**, die Zweideutigkeit.

à quoi bon? fr. (ſpr. akkoá bóng), zu welchem Nutzen, wozu?

aquōs, l., waſſerreich, wäſſerig; **Aquoſität**, f., der Waſſerreichtum, die Wäſſerigkeit.

A. R. = Academiae Rector, l., der Vorſteher einer Akademie; **a. r.** = anno regni, im Jahre der Regierung.

Ar, n., die Einheit des metriſchen Flächenmaßes; abgekürzt a. das Ar iſt ein Quadrat, deſſen Seiten je 10 Meter lang ſind.

Ara, ſ. **Aras**; l., f., Altar.

Ära, l. **aera**, f., die von einem beſtimmten Zeitpunkt (Ereignis) ausgehende Zeitrechnung (z. B. die chriſtliche von der Geburt Chriſti).

Araba, ſ. **Arba**.

Aráber, m., ein Eingeborner von Arabien; **Arabella**, **Arabelle**, f., Vorname, eig. die Araberin; **Arabeske**, f., Mz. —**sken**, eine arabiſche (eig. aus dem Pflanzenreich entlehnte) Verzierung (in der Malerei); **Arabicität**, f., das Weſen, die Kenntnis der arabiſchen Sprache; **Arabīn**, n., Arabinſäure ($C_{12}H_{22}O_{11}$), der Hauptbeſtandteil des arabiſchen Gummi und Senegalgummi; **Arabis**, Bt., Gänſekraut, Pflanzengattung aus der Familie der Kruciferen; **arabiſieren**, arabiſch machen, das arabiſche Weſen nachahmen; **Arabismus**, m., eine Eigenheit oder Eigentümlichkeit der arabiſchen Sprache; **Arabiſt**, m., ein Kenner der arabiſchen Sprache; **Arabo-tedésco**, it., in der Malerei und Bildhauerkunſt, Miſchung des mauriſchen, römiſchen und gotiſchen Stils.

Araceen, Bt., Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Spadicifloren.

Arachis, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminoſen.

Aráchne, f., gr., die Spinne, das Spinnengewebe; **Arachnoidea**, f., Al., Spinnwebenhaut, die mittlere der drei, Gehirn und Rückenmark umhüllenden Häute; **Arachnīdae** od. **Arachnīden**, Mz., Spinnen, ſpinnenähnliche Tiere; **Arachnīten**, Mz., Spinnenſteine, Seeſternſteine; **Arachnītis**, f., Entzündung der Spinnenwebenhaut; **Arachnolithen** = **Arachniten**; **Arachnolōg**, m., ein Spinnenkenner; **Arachnologīe**, f., die Spinnenlehre; Kunſt, aus dem Spinnengewebe die Witterung vorauszu beſtimmen, Spinnen-Wetterlehre (von Quatremère Disjonval 1796 entdeckt); auch die Naturgeſchichte der Spinnen; **Arachnopódium**, n., der Spinnenfuß (ein wundärztliches Werkzeug).

Araf, n., arab., ein Ort zwiſchen Himmel und Hölle, das Fegefeuer der Mohammedaner.

Aragonīt, m., ein kohlenſaurer Kalk.

Arak, **Arrak**, **Rak**, m., malay., Branntwein aus Reis und Zucker, zuweilen mit Kokosſaft verſetzt, Reisbranntwein.

Aralia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Araliaceen.

Araliaceen, Bt., Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Umbellifloren.

Arancīni, it., Mz., kleine getrocknete und überzuckerte Pomeranzen.

Arancite, it., (ſpr. —tſchite), ſtarker italieniſcher Wein aus Sicilien.

Araneiden = **Arachniden**; **Araneológ**, m., und **Araneologīe**, f. (vom lateiniſchen aranea, die Spinne) = **Arachnolog** u. **Arachnologie**.

Aranzáda, f., ein ſpaniſches Flächenmaß: ein Morgen, beſ. bei Weinbergen = $88^2/_3$ Are oder $78^1/_3$ Varas.

Aräométer, n., gr. (hydroſtatiſche Wage, Senkwage, Schwimmwage, Gravimeter), ein Inſtrument zur Beſtimmung des ſpezifiſchen Gewichts der Körper; **Aräometrie**, f., die Beſtimmung des ſpezifiſchen Gewichts; **Aräometerpipette**, f., ein Inſtrument, mit welchem man aus Flüſſigkeiten ſtets dieſelbe Gewichtsmenge herausnehmen kann.

Aräóſtylon, n., oder —**los**, m., gr., Bk., ein Gebäude mit weitſtehenden Säulen.

Aräoſynkritos oder —**tus**, m., gr., Ak., ein Menſch von zarter Leibesbeſchaffenheit.

Aräótika, gr., Mz., Ak., austrocknende, mager machende Speiſen oder Heilmittel.

Araras, m., Mz., eine Art ſüdamerikaniſcher Papageien.

arare bove et asino, l. (eig. mit Ochs und Eſel pflügen), etwas verkehrt und ungeſchickt anfangen.

ärariāl oder **ärariſch**, nl., das **Ärárium** (vom latein. aes, aeris, Erz), n., den Schatz, Schatzkaſten, die Schatzkammer (den Staatsſchatz im alten Rom) betreffend; z. B. **Ärariāl-Intereſſe**, f., der Nutzen der Staatskaſſe; **aerárium ecclesiásticum**, der Gotteskaſten; **a. militāre**, Kriegskaſſe; **a. princĭpis**, landesherrliche Kaſſe oder Schatzkammer; **a. públĭcum**, öffentliche oder Staatskaſſe; **a. sacrum** = **ecclesiasticum**.

Araróba, f., Goapulver, ein Pulver, das aus den Höhlungen eines braſilianiſchen Baumes kommt (wird gegen Hautkrankheiten benutzt).

Aras oder **Ara** = **Araras**.

Aratura, f., l., Frondienſt, beſ. auf dem Acker.

Araucarie, f., Bt., Baumgattung aus der Familie der Koniferen.

Arazzie = **Arrazzi**.

Arba, f., türk., ein orientaliſches, rohes, einſpänniges Fuhrwerk mit zwei Rädern; auch großer, vierräderiger Wagen mit Schutzdach, beſ. für Frauen.

Arbāa, f., eine ägyptische Goldmünze.

Arbalète, f., fr. (spr. —baläht), Armbrust; Bk., eine Dachstuhlsäule.

Arbalétrier, m., fr. (spr. —trieh), der Armbrustschütze.

Arbigáji, türk., Mz., die Aufseher über die Hofbedienten des Sultans.

Arbĭter, m., l., ein Schiedsmann, Schiedsrichter.

Arbith, n., hebr., das Nachtgebet der Juden.

arbiträr, l., schiedsrichterlich; willkürlich, eigenmächtig; **Arbitrage**, f., fr. (spr. —trásch'), die Entscheidung eines selbsterwählten Richters; Wahlschiedsgericht; der Unterschied des Geld- und Wechselwertes an verschiedenen Orten; **Arbitrage-Geschäft**, n., ein Geschäft mit Staatspapieren oder Wechseln, indem man dieselben an den Ort schickt, wo sie den höchsten Wert haben, um dadurch zu gewinnen; **Arbitrage-Rechnung**, f., die Berechnung dieser Wert-Verschiedenheit, Wechselkurs-Rechnung; **arbitrārie**, l. = arbiträr; **Arbitratiōn**, f., l., die Schätzung, ungefähre Berechnung; **Arbitrātor** = Arbiter; **arbitrieren**, nach Gutdünken oder Mutmaßen verfahren, entscheiden, schätzen, bestimmen; berechnen und untersuchen, wie und wo man den höchsten Gewinn durch den Wechselkurs machen kann; **Arbitrĭo**, it., Tk., das Belieben, Gutdünken beim Schlußfall (Kadenz); **a sūo arbitrĭo**, it., nach seinem (des Vortragenden) Gefallen, in Bezug auf Vortrag und Tempo; **Arbitrĭum**, n., ein Ausspruch, das Ermessen, Gutbefinden, die Meinung, Willkür; **arbitrĭum boni viri**, das Gutachten oder Ermessen eines rechtlichen (sachverständigen) Mannes; **a. divīnum**, der göttliche Ratschluß; **a. júdĭcis**, das richterliche Ermessen; **a. lĭbĕrum**, die Willensfreiheit.

Arbolāde, f., fr., Birnenmostfladen oder Birnenmostkuchen; eine Art Torte aus Mehl, Milch, Butter, Zucker und Birnenmost.

arbor, f., l., der Baum; **arbor affinitātis**, l., der Seitenverwandtschafts-Stammbaum; **a. consanguinitātis**, der Blutsverwandtschafts-Stammbaum; **Arbor-day**, engl. (Baumpflanzltag), in Nordamerika ein Volks- und Schulfesttag, an welchem durch Schulkinder Bäumchen gepflanzt werden; **a. Diānae**, der Dianenbaum; Silberbaum (in der Scheidekunst).

arborescént, l., baumartig wachsend; **Arborescénz**, f., der baumartige Wuchs; **arborescieren**, zum Baum werden, baumartig wachsen.

arbor finālis, l., (im Mittelalter) ein Grenzbaum (mit eingeschnittenen Zeichen); **a. genealogĭca**, der Stammbaum.

arborieren, fr., Krk., aufpflanzen, aufrichten, aufstecken (gleich Bäumen) z. B. Fahnen und Lärmstangen.

Arborikultūr, f., l., die Baumzucht.

Arborisatiōn, f., l., die natürlichen Baum- oder Laubzeichnungen auf einem Steine; **arborisch**, baumartig; **arborisiert**, baumartig gezeichnet; **Arborist**, m., der Baumgärtner.

arbor philosóphica = **arbor Diánae**; **a. vitae**, der Lebensbaum (im Kleingehirn); **arbor Saturni**, der Bleibaum.

Arbuse, f., die Wassermelone.

Arbutus, Bt., der Erdbeerbaum, Pflanzengattung aus der Familie der Ericaceen.

Arc, m., fr., der Bogen.

Arca, f., l., eig. Kasten; die Arche genannte Meermuschel.

Arca, f., L. d. M., der Grenzdamm.

Arcarīten, s. **Arciten**.

Arcade, f., fr. (spr. arkáhd), Schwibbogen, Bogenstellung (auch im Tanz); **Arkaden**, fr., Mz., Bogenhallen, Bogengewölbe; **Arcadia**, f., gr., politischer Klub in Paris in der **rue des Arcades**; **Arkadier**, Mz., Mitglieder desselben, die eifrigsten Anhänger Napoleons III., auch Mameluken genannt; auch Mitglieder der arkadischen Akademie (Accademia degli Arcadi), einer 1690 zu Rom gegründeten litterarischen Gesellschaft.

Arcāna, l., Mz., Geheimnisse, Geheimmittel oder geheime Künste; **Arcanist**, m., der Geheimniskundige in Werkstätten; Geheimniskrämer.

Arcanson, n., fr. (spr. arkangßong) = **Kolophonium**.

Arcānum, n., l., das Geheimnis; Geheimmittel; **arcānum cosmétĭcum**, geheimes Schönheitsmittel; **a. duplicātum**, schwefelsaures Kalium.

Arcárĭus, m., l., ein Kassenvorsteher.

Arcasse, f., fr., Schiffshinterteil oder Spiegel.

arcāto, it., Tk. (mit dem Bogen) gestrichen.

Arcatur und **Arkatur**, f., l., Bk., Bogenstellung (Verbindung kleiner Schwibbogen unter Fenstern).

Arc-boutant, fr. (spr. ar-butáng), Bk., Strebebogen, Strebe-, Gewölbpfeiler; **arcboutieren**, mit Strebepfeilern stützen.

Arceau, m., fr. (spr. arßóh), Bk., die Bogenkrümmung; **Arceaux**, Mz., verschlungene Züge; Zieraten an Bildnerwerken.

Arcĕra, lat., bei den alten Römern ein vierräderiger Wagen für kränkliche Personen; Sänfte.

Arcetsches Metall, eine Metallmischung aus 80 Teilen Wismut, 50 Teilen Blei und 30 Teilen Zinn.

Archäographīe, f., gr., die Altertümer-Beschreibung; **archäográphisch**, Altertümer beschreibend; **Archäológ**, m., ein Altertumskenner, Altertumsforscher oder Altertumskundiger, Altertümler; **Archäologīe**, f., die Altertumskunde; **archäológisch**, altertumskundig, Altertümer betreffend; **archäologische Institute**, staatlich unterstützte Anstalten, welche

in planmäßiger Weise der Erforschung des Altertums dienen.

Archäopteryx, ein vorweltlicher Vogel, dessen Schwanz aus einer Reihe von Schwanzwirbeln (wie bei den Reptilien) zusammengesetzt ist.

Archäus, m., gr., der Weltgeist, die Naturkraft (Goldmacherei).

Archaïsmus, m., gr., ein veralteter Ausdruck oder Sprachgebrauch; **archaïstisch**, veraltet, altväterisch.

Archarius, L. d. M., ein Schatzmeister.

Arche, f. (vom lateinischen arca), der Schiffskasten, das Kastenschiff; eine Seemuschel = arca.

archeal, naturgeistig, lebenskräftig.

Archegēt, m., gr., Oberanführer; Stammherr, Ahnherr.

Archegonien, Mz., gr., Bt., die weiblichen Geschlechtsorgane bei den höheren Kryptogamen.

Archegosaurus, m., gr., vorweltliches eidechsenartiges Tier mit Kennzeichen der Fische, Amphibien und Krokodile.

Archeion, n., gr., Versammlungsort der Obrigkeit, daher Archiv.

Archeptōma, n. = **Archoptōma**.

Archeley = **Arkeley**.

Archelogīe, f., gr., Ak., die Anfangslehre, Grundlehre vom Menschen (allgemeine Grundansicht über Theorie und Erfahrung in der Heilkunde).

Archer, m., fr., Mz. **Archers** (spr. artschöh), ein Bogenschütze, Schütze; leichter Reiter.

Arches-court, m. = **Court of Arches** (spr. kohrt of ártsches), das vornehmste geistliche Obergericht in England, das unter dem Erzbischof von Canterbury steht.

Archetўp, n., gr., Urbild; Urdruck, erster Druck, **Archetypen**, Mz., die ersten Abdrücke, Abdrücke der ersten Auflage eines Buches oder Bildes; **archetўpisch**, urbildlich; **Archetўpus**, der Urstempel; die Urschrift, das Urbild.

Archi= (**Arch=**), eine aus dem Griechischen stammende Vorsilbe, meist unserem (daraus entstandenen) Erz=, öfters auch unserem Ur= entsprechend. Vgl. die nachfolgenden Zusammensetzungen.

Archiāter, m., gr., der Oberarzt, Leibarzt; **Archibouffon**, m., fr. (spr. arschibufóng), ein Erzpossenreißer, Erznarr; **Archicamerārius**, m., nl., der Erzkämmerer; **Archicancellārius**, m., der Erzkanzler; **Archicapellānus**, m., der Erzkaplan; **Archidāpifer**, m., gr.=lat., der Erztruchseß; **Archidiakŏnus**, m., erster (geistlicher) Amtshelfer; **Archidiöcēse**, f., der Sprengel eines Erzbischofs, Oberkirchsprengel; **Archidux**, m., Erzherzog; **archiĕpiskopāl**, erzbischöflich; **Archiĕpiskopāt**, n., das erzbischöfliche Amt; **Archiĕpiskŏpus**, m., der Erzbischof; **Archigonie**, f., gr., die Urzeugung; **Archigymnāsium**, n., ein Ober=Gymnasium, eine obere Gelehrtenschule, Hauptschule; **Archihierărch**, m., der Hohepriester; **Archihierarchie**, f., Hohepriestertum; **Archihierīe**, f., die Hohepriesterwürde, das Hohepriestertum (in der griechisch=russischen Kirche).

archilŏchisch, gr., beißend, heftig schmähend in Rede oder Schriften (nach dem griechischen Dichter Archilŏchus, dem Erfinder der jambischen Poesie, benannt); **archilŏchischer Vers**, ein angeblich von Archilochus erfundener daktylischer Vers: — ◡◡ | — ◡◡ | ⏓.

Archimagīe, f., gr., die Erzzauberei (vermeintliche Kunst, Gold und Silber zu machen); **Archimăgus**, m., eig. ein Erzzauberer; altpersischer Zauberer; **Archimandrīt**, m., ein Obermönch, Klostervorsteher, Abt in der griechischen Kirche; **Archimie**, f. = **Alchimie**; **Archimīmus**, gr.=l., der Obermime, Spieler der Hauptrollen in den altrömischen Mimenspielen; **Archimonastērium**, n., ein Hauptkloster; bischöflicher Sitz; **Archiofficia**, Mz., nl., Erzämter; **Archiogenĕsis**, f., gr., die Urzeugung; **Archiökonōm**, m., ein Verwalter des Kirchenvermögens; **Archipāpa**, m., der erste Kirchenvorsteher in der griechischen Kirche; **Archipél(āgus)**, m., (eig. Hauptmeer) das Insel= oder Eilandmeer, namentl. das griechische Inselmeer (ägäisches Meer); **Archipheracīt**, m., gr.=hebr., ein jüdischer Ober=Schulvorsteher; **Archipresbўter**, m., ein Ober=Kirchenvorsteher; **Archipresbyteriāt** oder **—tērium**, n., das Ober=Kirchenvorsteheramt; **Archisacerdos**, m., der Oberpriester; **archiprêt**, fr. (spr. arschipräh), erzbereit; **Archistērium**, n. = **Archimonastērium**; **Archisynagōgus**, m. = **Archipheracīt**; **Archispermen** = **Gymnospermen**.

architectūra civilis, gr.=l., die bürgerliche Baukunst; **a. hydraulĭca**, die Wasserbaukunst; **a. militāris**, die Kriegsbaukunst; **a. navālis**, die Schiffsbaukunst; **a. phthisĭca**, Ak., die Anlage zur Lungensucht; **a. rurālis**, die Landbaukunst; **Architékt**, m., gr., ein Baukünstler oder Baumeister; **Architektōnik**, f., die Baukunst oder Baukunstlehre; Lehr= oder Wissenschaftsbegründung (synthetische Methode); **architektōnisch**, die Baukunst betreffend; lehrbegründend; **Architektonográph**, m., ein Bauwerks=Beschreiber, Lehrer der Baukunst; **Architektūr**, f., die Baukunst, Bauart; Ak., eigentümlicher Bau des Körpers.

Architrāb oder **Architrāv**, m., gr.=l., Bl., der Haltebalken, der unmittelbar auf den Säulen ruhende Querbalken, Bindebalken, Unterzug, die Oberschwelle.

Architriklīn, m., gr., der Anordner bei einem Gastmahl.

Architўp und **architўpisch**, s. **Archetўp** und **archetўpisch**.

Archiv, n. (lat. archīum, archīvum, v. griech. archeion Rathaus), das Urkundengewölbe, der Urkundensaal, das Schriftengemach;

Urkundensammlung; **archival**, urkundlich; zu einem Archiv gehörig; **Archivalien**, einem Archiv entnommene Schriftstücke; **archivalische Urkunde**, Grundurkunde; **Archivrecht**, der den archivalischen Urkunden eingeräumte Vorzug bezüglich der Beweiskraft; **Archivār**, m., ein Urkundenbewahrer, Aufseher und Kenner einer Urkundensammlung; **archivarisch**, urkundlich, aus oder mit Urkunden belegt: **Archivárius**, m., s. **Archivar**; **archīvisch** = **archivarisch**; **Archivīst**, m. = **Archivār**.

Archivolte, f., fr., Bk. (spr. arschiwólt'), Sims um einen Bogen, zierliches Schnitzwerk an Schwibbögen.

Archocēle, f., gr., Ak., ein Mastdarmbruch; **Archocystosyrinx**, f., die Mastdarm-Harnblasenfistel.

Archologīe, f., gr., Anfang- oder Grundlehre, der erste Teil der Weltweisheit = **Fundamentāl-Philosophie**.

Archomētron, n., gr., Ak., ein Werkzeug zur Bestimmung der Weite oder Ausdehnung des Mastdarms.

Archónt, m., gr., Mz. **Archonten**, Vorsteher, Anführer, Herrscher (in Athen).

Archontiker, m., gr., eine gnostische Sekte des 2. Jahrh. n. Chr., so genannt, weil sie den Archonten die Schöpfung der Welt zuschrieb.

Archoptōma, n., —**ptōsis**, f., gr., Ak., ein Mastdarm- oder Aftervorfall; **Archorrhagīe**, f., der Afterblutfluß; **Archorrhöe**, f., der Ausfluß aus dem After, Schleim-Blutfluß; **Archostenōsis**, f., die Mastdarmverengung; **Archosyrinx**, f., eine Mastdarm- oder Afterfistel; die Klystierspritze.

Arciere, m., it. (spr. artschiäre), ein Bogenschütz, Hakenschütz, Trabant, Leibwächter; **Arcieren-Garde**, f., die Hatschiere, Leibwache.

Arcīten oder **Araciten**, nl., Mz., versteinerte Archen- oder Kahnmuscheln.

Arcitĕnens, m., l., das Sternbild: der Bogenschütze (im Tierkreise).

Arco, m., it., Tk., der Bogen, Geigenbogen; s. **col arco**.

Arçon, fr. (spr. arßóng), der Sattelbogen, Fachbogen der Hutmacher.

Arcose = **Arkose**.

Arcou m., fr. (spr. arkúh), oder **Arcot** (spr. arkó), der Ofenbruch beim Metallschmelzen.

Arctatiōn, f., l., Ak., die Verengung, Verstopfung (der Eingeweide), Pressung (durch Verband).

árctior citátio, f., l., Rspr., die geschärfte Vorladung.

árctisch, s. **arktisch**.

árctius jus, l., Rspr., das nähere Recht; **a. mandātum**, schärferer od. geschärft. Befehl.

Arctómys, Zool., Murmeltier.

Arctopithēci, Zool., Krallenäffchen.

Arctostáphylos, Bt., Bärentraube, Pflanzengattung aus der Familie der Ericaceen.

Arctōtis, Bt., Bärenohr, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Arctūr, f., l. **arctūra**, die Nägelkrümmung.

Arctūrus, Stern 1. Größe im Sternbild des Bootes.

arcuatim, l., bogenförmig; **Arcuatiōn**, f., die Krümmung, Bogen- od. Knochenkrümmung.

arcuātus morbus, l., Ak., die Gelbsucht.

Arcuballista, f., l., Armbrust.

Arcuccio, m., it. (spr. —kúttscho), ein Bogen über Kinderwiegen.

Arcŭla, f., l., Schmuckkästchen, Balsambüchschen.

árcŭla avis, f., l., ein Unglücksvogel (bei den römischen Augurien).

árcŭlus senīlis, l., Ak., eig. kleiner Greisesbogen; eine ringförmige Verdunkelung der Hornhaut, s. **Gerontotoxon**.

Arcus, m., l., der Bogen, die Krümmung; **a. diúrnus**, der Tagebogen der Sterne; **a. noctúrnus**, der Nachtbogen derselben; **a. triumphālis**, der Triumphbogen.

Ardasse, f., fr., persische Florettseide, (grobe) Ausschußseide; **Ardassine**, f., (feine) persische Perlseide.

Ardea, f., l., der Reiher.

Ardeb, m., ägypt. Getreidemaß (in Kairo = 183 Liter, in Alexandria = 271 Liter, in Rosette = 290 Liter).

Ardeïdae, Zool. (Reiher), eine Familie der Watvögel.

Ardelio, m., l., **Ardeliōnen**, Mz., geschäftige Müßiggänger, Wohldiener.

Ardélle, m., fr. (eau d'Ardelle), Nelkenwasser (ein feiner Branntwein).

ardént, l., brennend, glühend; **Ardénz**, f., die Hitze, Heftigkeit, der Eifer.

Ardeur, f., fr. (spr. ardöhr), Hitze; Brunst, Eifer.

Ardisia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Myrsinaceen.

ardīto, it., Tk., kühn, beherzt.

árdor, m., l., die Wärme, Eifer; Ak., große Hitze (im Körper); **a. stómăchi**, das Magen- oder Sodbrennen; **a. urīnae**, die Harnstrenge; **a. ventricŭli** = **a. stomachi**.

árdŭa quaestīo, l., eine schwere oder schwierige Frage; **Arduität**, f., l., die Steilheit, Schwierigkeit.

Are, m., fr., die Einheit des französischen Flächenmaßes (s. Ar).

Arēa, f., l., die Fläche, Ebene, der freie Platz vor einem Hause, Tempel 2c.; die Fläche der Kampf- oder Rennbahn (des Cirkus), Kampfplatz in den Amphitheatern; **a. celsi**, der kreisförmige Haarschwund; **Areāl**, n., nl., der Flächenraum; **Areālgröße**, f., die Flächengröße, Flächenweite, der Flächeninhalt.

Areb, m., eine ostindische Rechnungsmünze = 25 Lack Rupien oder $2^1/_2$ Millionen Rupien = 4811322 Mark.

à reculons, fr. (spr. —külóng), rücklings.

Arèdas, Mz., leichte ostindische Zeuge oder Taffete, aus den glänzenden Fasern gewisser Pflanzen gewebt.

arefacieren, l., trocknen, dörren; **arefákt**, getrocknet, dürr; **Arefaktiōn**, f., nl., die Dörrung, Dörre.

Aréka, malab., oder **Aréka=Palme** (Areca Catechu), ein Baum, dessen nußähnliche Früchte mit zur Bereitung des Betel gebraucht werden.

Arelāt, n. (arelatisches Reich), das Reich Burgund im 9. u. 10. Jahrhundert.

Aremein, m., türk., ein Schatzmeister in der Türkei.

Arēna, f., l., der Sand- oder Kampfplatz; Rennbahn (im Cirkus), Schaubühne; **Arenánt**, m., der Kämpfer; **Arenatiōn**, f., die Besandung; Ak., ein Sandbad; **arēna urinária**, Ak., Harngries, s. **Psammismus**.

Arendātor, s. **Arrendator**.

Arenga, Bt. (die Zuckerpalme), Pflanzengattung aus der Familie der Palmen.

arenieren, fr., sich senken (von Gebäuden).

Arenilla, ein Salzkupfererz aus Chile und Peru.

arenōs, arenulṓs, l., sandig.

Areōla, f., l., ein Höfchen, der Hof um den Mond; Ak., Warzenring an der Brust, Blatternkreis.

Areomēter, n., s. **Aräometer**.

Areopāg, m., gr., eig. der Hügel des Ares (Mars); ein berühmtes Obergericht in (Alt-) Athen (auf dem Areshügel gehalten); ein ehrwürdiges Richterkollegium; **Areopagīt**, m., ein Mitglied dieses Gerichts; **Areópāgus**, m., s. **Areopag**.

Areotektōnik, f., gr., die Angriffs- und Verteidigungskunst (von Festungen); **areotektōnisch**, dieselbe betreffend.

areōtisch, gr., Ak., die Schweißlöcheröffnend, schweißbefördernd.

Ares, m., gr., der Kriegsgott der alten Griechen, s. **Mars**.

Aretalóg, m., gr., ein Tischredner, Schmarotzer; Tugendschwätzer; **Aretalogie**, f., ein schlechter Vortrag, Rednerei, Tugendschwätzerei.

Arête, fr. (spr. arät'), Fels- und Schneegrat.

Arētē, f., gr., die Tugend (auch als Person).

Arethúsa, f., gr., Quelle und deren Nymphe bei Syrakus; Muse des Hirtengedichts.

Aretin, m., gr., Name: der Tugendreiche; **Aretine**, f., Name: die Tugendreiche; **aretinische Silben** (ut, re, mi, fa, sol, la), von Guido aus Arezzo im 11. Jahrh. zur Bezeichnung des Hexakords.

Aretologīe, f., gr., die Tugendlehre.

à revoir, fr. (spr. a rewŏáhr), auf Wiedersehen!

Argāli, n., mongol., das Muffeltier, Mouflon, wildes Steinschaf.

Argam, marokkanischer Name einer Art Eisenholzbaum.

Argandsche Lampe, f., die von Argand in London 1783 erfundenen Lampen mit hohlem, walzenförmigem Dochte.

Argania, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Sapotaceen.

Argeier = **Argiver**, s. d.

Argelblätter = **Arghelblätter**.

Argĕma, f., —**mon**, n., —**mos**, m., gr., Ak., ein Augenfleck, Augengeschwür.

Argemōne, Bt., Stachelmohn, Pflanzengattung aus der Familie der Papaveraceen.

Argent, n., fr. (spr. arschang), das Silber, Silbergeld; **Argentāl** oder gewöhnlich **Argentān**, nl. (Metallmischung aus Kupfer, Nickel und Zink), Neusilber, Nickelkupfer, Weißkupfer, engl. German silver; **Argentárius**, m., l., ein Geldwechsler; **argent blanc**, n., fr. (spr. arschang blang), die Silbermünze; **a. comptant** (spr. —kongtáng), bares Geld; **a. courant** (spr. —kuráng), gangbare Münze; **a. en coquille** (spr. —ang kokij), Muschelsilber für Maler; **a. en lingots** (spr. —ang längóh), Barrensilber; **Argenterie**, f. (spr. arschangt'rih), Silberzeug, Silberware, Silbergerät; **argent haché** (spr. a. haschéh), eig. gehacktes oder zerhacktes Silber; versilbertes Metall; **argentieren**, versilbern; **Argentifodīnen**, l., Mz., Silbergruben oder Silberwerke; **argentin**, fr. (spr. —täng), silberfarben; hellklingend wie Silber; **Argentīn**, ein mit Kiesel gemengter Schieferspat; eine zur Versilberung von Messing und Kupfer dienende Flüssigkeit; mit Gold, Silber oder Kupfer überzogenes Porzellan; ein silbergrauer Farbstoff; fein zerteiltes Zinn, das zur Herstellung des Silberdrucks auf Geweben dient; **Argentīt**, Silberglanz (Schwefelsilber); **argento di bassa lega**, it. (spr. ardsch—), geringes oder geringhaltiges Silber; **argent plaqué**, fr. (spr. a. plakéh), Blech-, Beleg- oder Überzugsilber; **argentum**, l., Silber; **a. acétĭcum**, essigsaures Silber; **a. foliātum**, geblättertes oder Blattsilber; **a. fugitīvum**, Quecksilber; **a. fúlmĭnans**, Knallsilber; **a. muriátĭcum**, salzsaures Silber; **a. musīvum**, Schaum- oder Malersilber; **a. nitrĭcum**, salpetersaures Silber; **a. nitr. fūsum**, geschmolzener Silbersalpeter, Höllenstein; **a. oxydātum**, Silberoxyd; **a. sulphurātum**, Schwefelsilber, schwefelsaures Silberoxyd; **a. vīvum**, lebendiges oder Quecksilber; **Argenture**, f., fr. (spr. —tühr'), die Versilberung, Silberbelegung; **argent vierge** (spr. —wiärsch), Jungfernsilber, gediegen gewachsenes Silber; **a. vitreux** (spr. —witröh), Glanzsilber, Glanzerz.

Arghelblätter, getrocknete Blätter von einer in Oberägypten und Nubien wachsenden Pflanze (Solerostemma Argel).

Argilla, f., l., Ton, Tonerde; **Argillīt**, m.,

der Tonschiefer; **Argillolīth**, m., der Tonstein; **argillolīthisch**, aus verhärtetem Ton gebildet.

arginieren, it., ab-, eindämmen.

Argīver, Mz., Bewohner von Argos; l., Benennung der Griechen überhaupt.

Argo, f., gr., das Schiff der Argonauten; ein Sternbild des südlichen Himmels.

Argologīe, f., gr., faules, müßiges, unnützes Geschwätz.

Argonaut, Zool., Schiffsboot, Papierboot, Papiernautilus (Schale eines Tintenfisches).

Argonauten, gr., Mz, die Argofahrer, Argoschiffer (in der altgriechischen Geschichte); **Argonautīka**, Mz., die Geschichte des Argonautenzuges (episches Gedicht, griechisch von Apollonius von Rhodus, und lateinisch von Valerius Flaccus).

Argosīe und **Argosy**, f., engl. (ml. argis, Lastschiff), ein großes Handelsschiff: die Karacke.

Argot, n., fr. (spr. argóh), das Rotwelsch, die Gauner- oder Diebessprache; **argotieren**, rotwelschen, die Gaunersprache reden; **Argotismus**, m., barb.-l., ein Ausdruck oder die Eigentümlichkeit der Gaunersprache.

Argoulets, Mz., fr. (spr. arguléh), Arkebusiere, bewaffnete Reiter im Mittelalter.

Argousin, m., fr. (spr. argusäng), ein Aufseher über Galeerensklaven.

arguieren, l., anzeigen, beschuldigen, dartun, überführen.

Argulus, Zool., die Karpfenlaus.

Argumént, n., l. **arguméntum**, n., Grund; Beweg- oder Beweisgrund; **argumentálĭter**, durch Beweise; **Argumentánt**, m., ein Gegner (bei gelehrten Streitübungen); **Argumentatiōn**, f., die Beweisführung, Folgerung, Schlußfolgerung; **Argumentátor**, m., der Beweisführer; **argumentieren**, folgern, schließen; **Argumentist**, m. = **Argumentator**; **argumentös**, reich an Beweisstoff; **arguméntum ab invidĭa**, ein böslicher oder boshafter Scheingrund; **a. achillēum**, ein Trugschluß; **a. a contrárĭo**, ein aus Erwägung des Gegenteils hervorgehender Grund; **a. ad homĭnem**, ein Beweis aus dem (vom Gegner selbst) Zugestandenen; **a. a posteriōri**, Erfahrungsbeweis; **a. a priōri**, Vernunftbeweis; **a. a tuto**, ein Sicherheits- oder Sicherungsbeweis; **a. baculīnum** oder **a. a báculo**, ein Stock- oder Prügelbeweis; **a. collaterāle**, ein Nebenbeweis; **a. credibilitātis**, ein Beweis, daß etwas glaubbar sei; **a. e consensu géntĭum**, ein Beweis aus dem übereinstimmenden Urteil aller Völker; **a. ex concessis**, Beweis aus dem Zugestandenen; **a. extérnum**, ein äußerlicher oder von einem außerhalb der Streitfrage liegenden Gegenstande oder Umstande hergeleiteter Grund; **a. intérnum**, ein in der Streitsache selbst liegender Beweisgrund; **a. kat' ánthrōpon**, l.-gr. = **a. ad hómĭnem**; **a. legis**, l., der Grund des Gesetzes; **a. palmárĭum** und **primárĭum**, ein vorzüglicher, hauptsächlicher, entscheidender und schlagender Beweis; **a. probābĭle**, ein Wahrscheinlichkeitsbeweis; **a. recíprŏcum** = **Antistrophon**.

Argus, m., der Argus-Fasan; und **Argus**, m., gr., ein sehr wachsamer oder scharfsichtiger Hüter (nach der altgriechischen Götterlehre von dem hundertäugigen Bewacher der von der Juno in eine Kuh verwandelten Jo benannt); daher **Argus-Augen**, sehr wachsame, immer offene Augen.

Argútĭen, Mz., l. (spr. —zĭen), Spitzfindigkeiten; **argutieren**, spitzfindig reden; **argutiös**, spitzfindig.

Argynnis, der Perlmutterfalter.

Argyránche, f., gr., Ak., die Silber- oder Geldbräune, Geldsucht; durch Geldbestechung gestopfter Mund; Geldklemme, Geldnot.

Argyraspiden, Mz., silberbeschildete Leibwache Alexanders d. Gr.

Argyriăsis, f., gr., die silbergraue Färbung der Haut nach längerem innern Gebrauche von Höllenstein.

Argyrīde, f., gr., die Silberstufe, silberhaltiger Schwefelkies; **Argyrīdis**, f., das Silbererz, die Silberglätte; **argyrīdisch**, silberhaltig; **Argyrie** = **Argyriăsis**; **Argyródamus**, m., das Katzensilber, Glimmer; **Argyroīde**, f., das Kunst- oder Scheinsilber; **argyrokōmisch**, silberhaarig; **Argyrokratīe**, f., die Silber- oder Geldherrschaft; **Argyromanīe**, f., die Geldsucht, Geldwut; **Argyroneta**, f., die Wasserspinne (so benannt nach ihrem silberglänzenden Gespinst); **Argyrophän**, n., das Scheinsilber, eine silberähnliche Legierung (von Wolf in Dresden 1809 erfunden); **Argyropöa**, —**pöīe**, f., die Silbermacherei, (angebliche) Kunst, aus minder edlen Erzen und anderen Stoffen Silber zu bereiten.

Arĭa, **Arīe**, f., it., Tk., Lied, Gesang; **aria di bravura**, Bravourarie.

Arĭa cattīva, it., bösartige, fiebererzeugende Luft (in Italien) = **Malaria**.

Ariádne, f., gr., Tochter des Minos, welche dem Theseus mittels eines Fadens die Rückkehr aus dem Labyrinth möglich machte; **A.-Faden**, Leitfaden aus einem Irrgange, rettender Faden.

Ariāner, m., Anhänger oder Freund des Arīus, der Jesum nur für einen Menschen hielt (im vierten Jahrhundert); **arianische Lehre**, **Arianismus**, m., die Lehre des Arius.

Arica, alter Name der Insel Alderney.

Aricīn, n., der Auszug aus der Cuscorinde.

arid oder **arīde**, l., trocken, dürr; **Ariditát**, die Dürre, Trockenheit, Magerkeit, Kälte, Fühllosigkeit; **Aridūr**, f., nl., Ak., die Vertrocknung, Abzehrung, das Schwinden; **aridūra bulbi ocŭli**, die Trocknung, Schwinden und Verschrumpfen des Augapfels.

Arie, s. **Aria.**

Ariel, m., hebr. (eig. Löwe Gottes), ein Wassergeist; Beiname Jerusalems als unbezwinglicher Heldenstadt; Luftgeist; Schutzgeist der Unschuld (in Shakespeares „Sturm"); eine Art Antilope.

Arienzus, span. Münze (gediegene) im Mittelalter, daher **Arienço**, altes gediegenes Goldgewicht = $^1/_{128}$ Mark.

Arier nannten sich die drei oberen Kasten der alten Indier und die ältesten Perser; das Urvolk des indogermanischen Stammes; oft auch überhaupt s. v. w. **Indogermanen.**

Aries, l., der Widder (als Sternbild im Tierkreis); ein altrömischer Mauerbrecher (ein Belagerungswerkzeug).

Ariétte, it., Tk., eine kleine Arie, ein Liedchen.

Arihman, s. **Ahriman.**

arillárisch, l., hülsenartig, hülsenförmig; **arilliert**, mit Hülsen versehen.

Arimannen, altd., Mz., die Freien bei den Langobarden.

Arimaspen, Mz., gr. u. l., ein fabelhaftes Volk im nördlichen Asien, die mit Greifen um den Besitz des Goldes kämpfen.

Ariocarpus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kakteen.

Ariolatiōn, f., l., das Wahrsagen.

ariōso, it., Tk., liedmäßig, singbar oder singlich; ein **Arioso**, eine liedartige Stelle im Recitativ.

Arisch, m., die persische Elle.

arische Sprachen, persische und indische Sprachen; oft auch im weiteren Sinne = **indogerman. Sprachen** gebraucht.

Arist, m., gr. Name: der Beste.

Arista, f., l., die Spitze, Granne an der Ähre.

Aristárch, m., gr., ein strenger Kunstrichter (nach einem alten Beurteiler der Gesänge Homērs und Pindars benannt); **aristárchisch**, strengkunstrichterlich, strengrichtend; **Aristárchus**, m. = **Aristarch.**

Aristea, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Iridaceen.

Aristie, f., gr., Heldenthat, Heldentum, besonderes Hervortreten eines einzelnen Helden.

Aristobūl, m., gr. Name: der Berater, der beste Ratgeber.

Aristodemokratīe, f., gr., die Adels- und Volksherrschaft (gemischt).

Aristokrāt, m., gr., Freund oder Anhänger der **Aristokratīe**, f., d. h. der Herrschaft der Adeligen oder Vornehmen; **aristokrātisch**, adelgünstig, der Adelsherrschaft freundlich; vornehm; **Aristokratismus**, m., Vorliebe für Vorrechte und Gebräuche der Adelsherrschaft.

Aristōl, n., aus Jod und Thymol hergestelltes Pulver gegen Hautkrankheiten ($C_{18}H_{24}O_2J_2$).

Aristolochĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Aristolochiaceen.

Aristolóchien, Mz., Ak., Reinigungsmittel (nach der Geburt); **aristolóchisch**, den Blutfluß (auch die Geburt) fördernd.

Aristolog, m., gr., Feinschmecker.

Ariston, n., ein Musikwerk („Salonorgel").

Ariston men hȳdor, gr., „das Beste ist das Wasser", Ausspruch des griech. Dichters Pindar.

Aristopapier, n., ein mit chlorsilberhaltiger Gelatine präpariertes photographisches Papier.

Aristorobinotheokratīe, f., gr., die Adels-, Gerichts- und Geistlichkeits-Herrschaft.

Aristotéliker, m., gr., ein Anhänger des **Aristóteles** (eines berühmten athenischen Weisen im vierten Jahrhundert vor Christus); **Aristotelísmus**, m., die Lehre oder Philosophie desselben.

Arithméticus, m., gr., ein Rechenmeister; **Arithmētik**, f., die Rechenkunst, Größenlehre oder Zahlenkunde; **allgemeine A.** = Buchstabenrechnung, **gemeine A.** ist die Lehre von den 4 Species in ganzen und gebrochenen Zahlen und ihre praktische Anwendung; **höhere A.** = Zahlentheorie; **politische A.** ist die Anwendung der A. auf Berechnung der Lotterien, der Renten- u. Versicherungsanstalten; **kaufmännische A.** ist die Rechenkunst für das Geschäftsleben; **instrumentale A.** ist das Rechnen mit Rechentafeln, Rechenstäben, Rechenmaschinen; **Arithmétiker**, s. **Arithmeticus**; **arithmētisch**, die Rechenkunst oder Zahlenkunde betreffend; **Arithmogrīph** = Zahlenrätsel; **Arithmologīe**, f., die Lehre von den geheimen wunderbaren Eigenschaften der Zahlen; **Arithmomantīe** u. **—mántik**, f., die Zahlenwahrsagerei, das Wahrsagen aus Zahlen; **arithmomantisch**, aus Zahlen wahrsagend.

Arizzis, Mz., gewebte, mit runden Figuren durchzogene wollene Teppiche aus Arras in den Niederlanden.

Arkādien, gr., ein von Hirten bewohntes Gebirgsland in Morea; **Arkādier**, Mz., dessen Bewohner; **arkādisch**, schäferlich, hirtenmäßig; unschuldig, zärtlich = **idyllisch.**

Arkan, Seil von Pferdehaaren zum Einfangen von Pferden (in der Tartarei 2c.).

Arkebusade; **Arkebuse**, s. **Arqueb—.**

Arkeley od. **Arkelei**, f., Artillerie und Kriegsbauwesen (veraltet).

Arkin, m., mong. Korallenschnur, Art Rosenkranz.

Arkōse, f., eine Sandsteinart, die mit Feldspat u. zuweilen auch mit Glimmer versetzt ist.

árktisch, gr., nördlich, vgl. **antarktisch.**

Arlecchino, it. (spr. arlekkino), **Arlequin**, m., fr. (spr. arlekäng), Harlekin, Hanswurst; **Arlequināde**, f., ein Hanswurststreich oder Posse; **Arlequīne**, f., ein Charaktertanz des Harlekins.

Arlesgüter, Mz. (von der Stadt Arles [spr. arl] in Frankreich), freie Güter, Laßgüter.

Arlet, m., fr. (spr. arléh), ostindischer Kümmel.

Arloterie, span., Liederlichkeit, Faulheit.

Arlotto, it., ein unmäßiger, tölpelhafter Freßsack.

Arma, l., Mz., Waffen, Geräte; seit dem Mittelalter das Geschlechtswappen; **arma bandāta**, Wehrgehänge; **a. lusória**, hölzerne Waffen der Gladiatoren; **Armāda**, f., span., die Rüstung; spanische Kriegsflotte, welche Philipp II. 1588 gegen England ausgesandt hat; **Armāde**, f., früher = Armee, Kriegsflotte; **Armadill**, m., span., das Gürteltier; **Armadilla**, f., span. (spr. —dilja), **Armadille**, f., fr. (spr. —dij), eine kleine Flotte, ein bewaffnetes Schiff, bes. Zollschiff.

Armagnac, m., fr. (spr. armanjáck), ein dem Cognac ähnlicher Branntwein.

Armagnacs, Mz., fr. (spr. armanjácks), Anhänger des Grafen Armagnac, zügellose Söldnerbanden im 16. Jahrh. in Frankreich.

Armāles, l., Mz., Adelsbriefe; **Armalisten**, Mz., Briefadelige; auf den Kriegsdienst angewiesene ungar. Adelige ohne Grundbesitz.

Armamentárium, n., l., das Waffenhaus, Zeughaus; **armamentárium chirúrgicum**, Al., eine Sammlung wundärztlicher Werkzeuge.

Armand, n., fr. (spr. armáng), ein erweichendes Mittel von Honig, das man den Pferden und anderen Tieren in den Schlund bringt, um eine dort befindliche Geschwulst zu kühlen.

Armandia, das Recht der Heeresfolge.

Armariŏlum, n., ml., ein Schränkchen, Hostienbehältnis in der römisch-katholischen Kirche.

Armárium, n., l., die Rüstkammer; (im Mittelalter) der Bücherschrank, die Bibliothek; **Armárius**, m., nl., der Waffenschmied; Bücherhüter; Vorsänger (in Klöstern); Bewahrer der Kirchenbücher; **Armata**, f., it., Kriegsheer; **armata advocátio**, l., Recht, Truppen zu halten, Armaturrecht, überhaupt Recht des Schutzes und Beistandes; **Armateur**, m., fr. (spr. —töhr), ein Reeder, Schiffsausrüster; See-Freibeuter, Raubschiffer; Kaper, Kaperschiff.

Armatólen, neugr., Mz., neugriechische Krieger od. Wehrmänner, Klephten; **Armatolien**, Mz., die den Armatolen von der Pforte angewiesenen Bezirke.

Armatūr, f., l., die Bewaffnung, das Kriegsgerät, der Kriegzierat, der Waffenschmuck (in der Wappen- und Baukunst); **Armatur des Magnets**, die Bewaffnung, das weiche Eisen, welches an die Pole des Magnets gelegt wird, der Anker der Dynamomaschinen, d. i. der Teil, welcher der induzierenden Wirkung der Feldmagnete ausgesetzt ist; die Sicherheitsvorrichtungen (Ventile, Manometer ꝛc.) bei Dampfkesseln; **Armatūrkammer**, f., die Rüst- oder Gewehrkammer; **Armatūrschiff**, n., ein zum Kreuzen auslaufendes bewaffnetes Schiff; **Armatūrstück**, n., ein Rüst- oder Wehrstück.

Armee, f., fr., ein Heer, Kriegsheer, Landheer; **armée volante** (spr. —wolángt'), ein fliegender Heerhaufen; **Armement**, n., fr. (spr. arm'máng), die Bewaffnung, Bewehrung, Rüstung.

Armegeckenkrieg, m., Raubzug der Armagnacs in Deutschland.

Armeniăca vulgaris, der gemeine Aprikosenbaum (dessen Heimat Armenien ist).

Arménier, m., ein Bewohner von Armenien, einem Hochgebirgsland im westlichen Asien; die größte Art der aus Ost-Europa, besonders aus der Moldau kommenden Schlachtochsen, auch **Armenianer** genannt; **armenischer Stein**, eine Steinart in Armenien und in Tirol, aus dem Bergblau bereitet wird.

Arméntum, n., l., eine Viehhaltung, Viehherde, Schweizerei.

Armeria, Bt., Grasnelke, Pflanzengattung aus der Familie der Plumbagineen.

Armes, fr., Mz. (spr. arm'), Waffen, Wappen; **a. parlantes** (spr. —parlángt'), eig. redende oder sprechende, d. h. die Namen ihrer Führer andeutende Wappen, z. B. eine Egge für Eggena, eine Glocke für Glöckner, ein Rad für Wagner ꝛc.

Armgard, f., altd., die Ehrbare.

Armida und **Armigia**, f., l., die Waffenträgerin, Bewaffnete; die schöne Zauberin in Tassos befreitem Jerusalem, daher: verführerisches Weib.

armieren, l., bewaffnen; **armiert**, bewaffnet; **Armierung**, f., die Bewaffnung; **Armierungs-Anker** (m.) oder **-Klammer** (f.), eiserne Stange zur Befestigung der Mauern.

Ármifer oder **Ármiger**, **Armigius**, m., l., ein Waffenträger, (im Mittelalter) Knappe oder Page (eines Ritters).

Armillār-Sphäre, f., l.-gr., eine Reif- oder Ringkugel (zur Darstellung verschiedener Erd- oder Himmelskreise); **Armillen**, Mz., Armbänder, Armspangen oder Armringe.

Armilústrium, n., l., das jährliche Fest der Waffenweihe im alten Rom, es wurde abgehalten auf dem **Armilústrum**, n., dem Platz zur Waffenschau am aventinischen Berge.

Armín, m., und **Arminia**, f., altd. Namen (l. Arminius, der Besieger des Varus am Teutoburger Wald im Jahre 9 nach Chr.), nicht = Hermann.

Arminiāner, Mz., nl., die Anhänger des holländischen Theologen Jacob Arminius, zu Anfang des 17. Jahrh. = **Remonstranten**.

Arminen, Mz., Name einer studentischen Burschenschaft.

armipotént, l., waffenmächtig, kriegsgewaltig; **Armipoténz**, f., die Waffengewalt, Kriegsmächtigkeit.

Armistiz, l. **armistitium**, n., der Waffenstillstand, die Waffenruhe.

Armjack, m., russ., das lange Oberkleid der russischen Bauern.

Armogān, m., fr., in der Seesprache: gutes Wetter zur Fahrt eines Schiffes.

Armoisin, m., fr. (spr. armoasäng), der dünne Futtertaffet.

Armomantie, f., Weissagen aus den Schultern.

armónico od. **armoniōso**, it., Tk., wohlklingend, übereinstimmend.

Armoracia, Bt., der Meerrettich.

Armoriāl, n., barb.-l., ein Wappenbuch.

Armorisch, altgallisch (auf der Nordwestküste von Frankreich; **Armorica** = die heutige Bretagne).

Armorist, m., ein Wappenkenner, Wappenkundiger.

Armstrongkanone, f., eine vom Engländer Armstrong erfundene Hinterladungskanone; **Armstrongs-Mischung**, f., eine explosive Mischung aus chlorsaurem Kali und amorphem Phosphor.

Armure, f., fr. (spr. armühr'), die Rüstung; davon die **Armüre**, f., Webzettel, auch kleingemustertes Köpergewebe; **Armurerie**, f. (spr. armühreríh), die Waffenschmiedekunst.

Arnaldie, f., Kahlköpfigkeit.

Arnaut, m., eine Sommerweizenart aus Odessa.

Arnaut, der türkische Name für Albanien; **Arnauten**, Mz., Albaner, Albanesen.

Arnica, f., gr., eig. Schafkraut, Wohlverleih, Fallkraut, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Arnold, altd. (Aranolt), m., Name: Adlerwalt; **Arnoldist**, m., ein Anhänger des Arnold von Brescia im 12. Jahrh.

Arnolph und **Arnulf**, m., altd., Name: Adlerwolf, starker Adler.

Arogi, ein aus den Früchten der Dattelpalme bereiteter Branntwein.

Aroïdeen = **Araceen**.

Arōma, m., gr., Würzduft, Wohlgeruch, meist ätherischer Öle; **Aromalith**, m., ein Würzstein, Myrrhenstein, wohlriechender Stein; **Aromátika**, Mz., Würzmittel, Würzen; **Aromaticität**, f., die Gewürzhaftigkeit; **Aromatisation**, f., die Würzung; **aromātisch**, gewürzhaft, würzig, wohlriechend; **aromatische Mittel**, Arzeneien von anregender Wirkung auf die Schleimhäute und Nerven (Kalmus, Zimt, Kampfer, Moschus 2c.); **aromatisieren**, würzen, wohlriechend machen; **Aromatīt**, m., Gewürzstein; Gewürztrank; **Aromatopōles**, m., der Gewürzkrämer.

Arondélle, f., fr. (spr. arongdell'), ein leicht besegeltes Fahrzeug, Schiff von mittlerer Größe = **Brigantine**, **Pinasse**.

Aronsstab, **Aronsstärke**, **Aronswurzel** = **Arum**.

Arpa, it., Harfe; **Arpanétta**, f., Spitzharfe.

arpeggiato, it., Tk. (spr. arpeddschāto), harfenähnlich, gebrochen, zergliedert; **Arpeggiatūra**, f., eine Folge gebrochener Töne; **arpeggieren**, die Töne reißen, abbrechen; **Arpeggio**, n., die Tonbrechung (nach Harfenart), das Spielen in gebrochenen Akkorden; **Arpeggione**, n., ein von Georg Stauffer 1824 erfundenes Instrument, für welches Franz Schubert eine Sonate komponiert hat.

Arpent, m., fr. (spr arpáng), ein Morgen Landes; Pariser A. = 34,19 Ar, der A. für Gewässer und Forsten (a. d'ordonnance und a. des eaux-et-forêts) = 51,07 Ar, der gemeine A. (a. commun) = 42,21 Ar; **Arpentage**, f., fr. (spr. arpangtásch'), das Feldmessen, die Feldmeßkunde; **Arpenteur**, m. (spr. arpangtöhr), ein Feldmesser; **arpentieren**, feldmessen.

Arpichórd oder **Arpicórdo**, n., it., ein harfenähnlich klingender Flügelzug = **Spinett**.

arquātus morbus, l., Al., Gelbsucht.

Arquebusade, f., fr. (spr. ark'bü—), eig. der Büchsenschuß, die Erschießung; Schußoder Wundwasser; **Arquebuse** (spr. ark'büs'), f., die Hakenbüchse; **Arquebusier**, m. (spr. ark'büsiēh), **Arkebusier**, der Büchsenschütz, Scharfschütz; **arkebusieren**, erschießen (als Strafe); **Arkebusierung**, f., die Erschießung.

Arrabōna, alter Name für die Stadt Raab.

Arragonīt m. = **Aragonit**.

arraisonnieren, fr. (spr. aräh—), zureden, bereden.

Arrak, s. **Arak**.

Arrakátscha, f. (verd. aus aracha, dem amerikanischen Namen der Maniok-Wurzel), eine zur Nahrung dienende Wurzel aus Südamerika.

arramieren, fr., Tuch in den Rahmen spannen.

Arrangement, n., fr. (spr. arangsch'máng), das Einrichten, Anordnen, die Anordnung, Einrichtung, Abfindung der Gläubiger; Vergleichung, Ausgleichung; Tk., Bearbeitung eines Musikstückes; **arrangieren**, anordnen, einrichten, sich abfinden; Angelegenheiten in Ordnung bringen, Gläubiger befriedigen; Tk., ein Musikstück für andere Instrumente einrichten, z. B. ein Orchesterwerk für das Pianoforte.

Arraroba = **Araroba**.

Arrátel, m., ein früheres portug. Gewicht, Pfund = 459 Gramm.

Arrazzis = **Arizzis**.

Arrebol, das Farbenspiel bei Aufgang der Sonne im brasilianischen Urwald.

Arrendātor, m., nl., ein Pachter oder Mieter von (wohlfeil verpachteten) Krongütern, bes. in Rußland; **Arrénde**, f., der Pachtvertrag über die Nutzung einer Sache gegen Zinsen; **arrendieren**, ausleihen, verpachten, vermieten; **Arrendierer**, m., ein Verpachter, Verleiher.

Arreragen, Mz., fr. (spr. arerahschen), rückständige Zahlung, Schulden, bes. Zinsen; **arreragieren**, sich aufsummen.

Arrést, m., ml., die Haft, Verhaftung; die Beschlagnahme, der Beschlag (dinglicher Arrest, auf bewegliche Güter des Schuldners; Haus-Arrest, in welchem der Verhaftete sein Haus nicht verlassen darf; ebenso Stuben-Arrest); **Arrestánt**, eig. **Arrestāt**, m., ein Verhafteter, Gefangener; Rspr., der auf gerichtliche Beschlagnahme Antragende; **Arrestat**, der, gegen welchen die Beschlagnahme nachgesucht wird; **Arrestánten-Wache**, f., die Haft- oder Stockwache; **Arrestatiōn**, f., die Verhaftung; **Arrestatórĭum**, n., Rspr., die öffentliche Aufrufung der Gläubiger; Gantverfügung; der Haftbefehl; **arrestatórĭum mandātum**, ein Haft- oder Verhaftungsbefehl; **Arrést-Geld**, n., das Haft- oder Schließgeld; **arrestieren**, s. **arretieren**; **Arrestierung**, f. = **Arrestation**; **arrest of judgement**, engl. (spr. ärrest of dschödschment), im englischen Rechte die Hinderung der Vollstreckung eines richterl. Urteils dadurch, daß der Angeschuldigte eine nochmalige Prüfung des Erkenntnisses beantragt.

Ar(r)estum, n., ml., Beschluß, Ausspruch des Gerichts.

Arrêt, m., fr. (spr. aräh), ein Urteil, Bescheid; **Arrêté**, m., ein Beschluß, eine Entscheidung unterer Verwaltungsbehörden; **arretieren**, verhaften, einziehen, mit Beschlag belegen; plötzlich anhalten, bremsen.

Arretinische Gefäße, Mz., altrömische Gefäße aus Ton mit glänzendem, korallenfarbigem Firnis.

Arrêts d'amour, Mz., fr. (spr. aräh d'amúhr), Aussprüche der Minnehöfe im Mittelalter.

Arretür, f., nl., die Haftanlage, Verhaftung.

Arrha, f., l. (vom griechischen arrhabōn, und dies vom hebr. arab, bürgen), Rspr., das An- oder Handgeld, der Mietpfennig, Pfandschilling; Reukauf, Reugeld, Weinkauf, Gottespfennig; Mahlschatz; **arrha confirmatórĭa**, das Angeld, als Zeichen unumstößlicher Verbindlichkeit; **a. nuptiālis**, Mitgift, Morgengabe; **a. pacto imperfecto data**, vor unwiderruflich geschlossenem Vertrage gegeben; **a. pacto perfecto data**, bei endgültig geschlossenem Vertrage gegeben; **a. poenitentiālis**, Reugeld, Reustrafe; **a. sponsalítĭa** = **a. nuptialis**.

Arrhabo, m., l., Pfand; **Arrhabonarier**, Mz., christliche Sekte des 16. Jahrh., welche behauptete, daß das Abendmahl ein Pfand der Seligkeit sei.

Arrhenátĕrum, Bt., Wiesenhafer, Raygras, Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

arrhēnisch, gr., männlich, mannhaft, stark.

Arrhenothēlys, m., gr. = **Hermaphrodit**.

arrhēpisch, gr., unveränderlich; **Arrhepsīe**, f., ein ruhiger Zustand, die Schwankungslosigkeit.

arrhieren, barb.-l., draufgeben, Angeld geben.

arrhizisch, gr., ohne Wurzel, wurzellos; **arrhizoblastisch**, gr., ohne Wurzel keimend.

Arrhöe, f., gr., Ak., der Mangel an Ausfluß.

Arrhostēma, n., oder **Arrhostīe**, f., gr., Ak., die Schwäche, Kraftlosigkeit, der Blödsinn; **arrhostieren**, kränklich sein, kränkeln.

Arrhythmīe, f., gr., mangelndes Ebenmaß, unregelmäßige Bewegung; Übellaut, Mißklang; **arrhythmisch**, unregelmäßig; **Arrhythmus**, m. (nicht **Arythmus**), Ak., die Unregelmäßigkeit, bes. des Pulses oder der Pulsierung.

arridieren, l., anlachen, anlächeln.

Arrière-Ban, m., fr. (spr. ariähr—; altd. hariban), der Heerbann, Landsturm; **A.-Fief**, n., Afterlehn; **A.-Garant**, m. (spr. —garáng), der Rückbürge (Bürge des Bürgen); **A.-Garde**, f., die Hinterwacht, Nachhut, Rückenwache; Nachtrab; das Hintertreffen (zur Aufhaltung, Deckung, Unterstützung); **A.-Investitür**, Afterbelehnung; **A.-Neveu**, m. (spr. —newöh), ein Großneffe, Sohn des Neffen oder der Nichte, s. **Neveu**; **A.-Pensée**, f. (spr. —pangséh), ein Rückhalt- oder Hintergedanke; **A.-Positiōn**, f., eine Rück- oder Notstellung; **A.-Posten**, m., Hinterhut, Nachtrab; **A.-Saison**, f. (spr. —säsóng), die spätere Jahrzeit, das Spätjahr, der Spätherbst, Spätsommer, s. **Saison**; **A.-Vasall**, m., ein Afterlehnsmann; **A.-Vasselage**, f. spr. —waß'lähsch), das Afterlehnsverhältnis; **A.-Voussure**, f., fr. (spr. wußühr), Bogenwölbung (hinter Fenstern, Türen).

Arriéro, m., Mz., **Arriéros**, span., ein Maultiertreiber.

Arrimage, f., fr. (spr. arimáhsch'), das gleichförmige Ordnen der Schiffsladung, die Schichtung, Stauung, der Schichtlohn; **Arrimeur**, m. (spr. arimöhr), ein Schichter, Stauer; **arrimieren**, schichten, stauen.

Arripágĭum (Arripátĭcum), n., L. d. M., der Hafenzoll.

arripieren, l., ergreifen, erfassen, (unrechtlich) sich zu nutze machen.

arrisieren, fr., herab- od. niederlassen (Segel).

Arrisiōn, f., l., das Anlächeln.

Arrivage, f., fr. (spr. ariwáhsch), die Anlandung, Landung; Ankunft; **arrivieren**, ankommen, anlangen; sich zutragen oder ereignen.

Arróba, f. (vom arab. ar-rubu, ein Viertel), in Spanien und Portugal früher ein Gewicht; die span. A. war = 11,5 Kilogramm, die portugiesische und brasilianische = 14,69 Kilogramm; auch ein Wein- und Ölmaß; die Wein-A. in Chile = 34,07 Liter, die Öl-A. = 12,56 Liter.

arrodieren, l., annagen, anfressen.

arrogánt, l., anmaßend, stolz, dünkelhaft,

übermütig; **Arrogánz**, f., die Anmaßlichkeit, Vermessenheit, der Übermut; **Arrogatiōn**, f. = **Adrogation**; **arrogatīv**, angemaßt; **arrogieren**, sich anmaßen; einen nicht unter väterlicher Gewalt Stehenden an Kindes Statt annehmen.

Arrogimento, n., it. (spr. —dschi—), Zulage, Zugabe.

arrolieren, it., ins Register einschreiben.

arrondieren, fr. (spr. arrongd—), abrunden, Besitzungen in ununterbrochenen Zusammenhang bringen; **Arrondierung**, f., oder **Arrondissement**, n. (spr. arongdiss'máng), das Abrunden; auch der Bezirk (in der Einteilung eines Staates, einer Provinz oder auch einer großen Stadt).

Arrope, m., span., eingekochter Most zu [Speisen.

Arrosage, f., fr. (spr. arrosáhsch'), die Anfeuchtung, Angießung; der Wässerungsgraben; **Arrosement**, n. (spr. arros'máng), das Begießen, Besprengen; die Abschlagszahlung, An- oder Aufzahlung.

Arrosiōn, f., l., Ak., eig. die Benagung; der Beinfraß.

arrosieren, fr., eig. anfeuchten, anfrischen, besprengen; Staatsschuldscheine mit Aufzahlung oder Geldzulage vertauschen; **Arrosierung**, f., (solche) Zuzahlung auf Staatspapiere, bes. in Wien; **Arrosoir**, n. (spr. —ssoahr), eine Gieß-, Spreng- od. Spritzkanne.

arroutieren, fr. (spr. arrut—), sich auf den Weg machen; auf den Weg bringen, fortschicken.

Arrow-root, n., engl. (spr. árroruht), Pfeilwurz(el)-Mehl, westindisches Stärkemehl, aus der Wurzel der Maranta arundiácĕa oder indĭca, als nahrhaftes Heilmittel oder Nahrungsmittel gebraucht.

arrudieren, fr., rauh machen, grob werden.

A. R. S. = Anno reparatae (recuperatae oder restauratae) Salutis, l., im Jahre des wiederhergestellten (oder wiedererworbenen) Heiles.

Ars, m., arab., in der Türkei die Bestimmung der Vorrechte eines Beamten; Bittschrift.

Ars, f., l., Kunst; Handwerk.

Ars. = **Arsenicum**.

Arsa, f., aus gegorener Stutenmilch bereiteter Branntwein der Kirgisen u. Baschkiren.

Arsakion, n., gr., eine sehr große Erziehungsanstalt für Mädchen im heutigen Athen.

Arschin, f., eine russische Elle = 0,7112 Meter, russ. = 16 Werschok.

ars angēlica oder **spirituum**, l., Magie; **ars clericālis**, l. die geistliche Kunst, d. h. die Schreibkunst; **a. combinatória**, die Kombinationslehre.

Arsén, n., Schdk., Fliegenstein, Scherbenkobalt (ein giftiger metallischer Grundstoff).

Arsenāl, n., fr. od. it. (v. arab. dâr azzinâah, d. i. Haus der Arbeit), das Zeughaus, Rüsthaus, Wehrhaus, die Waffenhalle.

arsenicum album, l., weißer Arsenik, arsenige Säure ($As_2O_3H_3$); **a. alb. pulverātum**, Ratten- oder Mäusepulver; **a. chlorātum**, Arsenchlorid ($AsCl_3$); **a. citrīnum**, gelber Arsenik, Auripigment; **a. griseum**, grauer Arsenik; **a. natīvum**, natürlicher Arsenik, Rauschgelb; **a. rubrum**, roter Arsenik, Arsensulfür oder Realgar; **Arsēnik**, n., das Berggift, Giftmehl, der Fliegenstein; **Arsenikalien**, Mz., Präparate und chemische Verbindungen, deren Hauptbestandteil Arsen ist; **A.-Blüte**, f., Schdk., ein weißliches Pulver aus Arsenik bereitet; **A.-Eisen**, n., ein **A.-Kies**, m., auch **Glanz-Arsenik-Kies**, m., genannt; **Arsenikiăsis**, f., gr., Ak., die Arsenikkrankheit; **Arsenik-Kobalt**, m., arsenikhaltiger Kobalt; **A.-Mehl**, n., das Giftmehl; **A.-Nickel**, m., arsenikhaltiger Nickel; **Arseniophthĭsis**, f., die Abzehrung, Auszehrung von langsam wirkender Arsenikvergiftung; **Arsenite**, Mz., die Salze der arsenigen Säure.

Arsenogonīe, f., gr., die Knaben-Erzeugung und -Gebärung.

Arsenomórph, m., gr., ein (männlich scheinender) Zwitter.

Arsenothēl, m., gr., s. **Arrhenothelys**.

Arsis, f., gr., Hebung; in der Verskunst: der betonte Versfuß; TK., der Aufschlag, der Auftakt.

ars longa, vita brevis, l., die Kunst ist lang, das Leben kurz; **ars mnemōnica**, die Gedächtniskunst; **ars moriendi**, l., „die Kunst zu sterben", eine im 15. Jahrh. verbreitete Reihe von Holzschnitten, die, in Buchform hergestellt, eine Anweisung zum bußfertigen Sterben enthielten.

ars non habet osorem nisi ignorantem, die Kunst hat keinen Hasser außer dem Unwissenden.

Art. = **Articulus**.

Ártābad oder **Ártābe**, m., ein persisches und ägyptisches Getreidemaß.

Artal = **Rotal**.

Artediskos, m., gr., Ak., ein eines Gliedes Ermangelnder.

Artefákt, m., l., ein Kunsterzeugnis; **Artefákte(n)**, Mz., Kunsterzeugnisse.

Artels od. **Artjels**, Mz., Arbeitsgenossenschaften in Rußland; **Artelschtschik**, Mitglied einer solchen.

Ártemis, f., gr. = **Diana**.

Artemisia, f., gr., ein weiblicher Name; Bt., eine Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen (Wermut oder Absinth, Edelraute, Beifuß, Estragon, Eberraute).

Artémios oder **Artémius**, m., gr., der Kräftige, Starke.

Artemon, n., gr., der Besan- oder Hintermast; das Bramsegel.

Artepérītus (**artis perītus**), m., l., ein Kunsterfahrener, Kunstverständiger.

Arterialität, f., gr.-l., Ak., die Schlagaderfülle, das Vorwalten der Schlagadern; **Artērie**, f., eine Pulsader, Schlagader, Mz., **Arterien**;

Arteriĕktăsis, f., die Schlagader=Geschwulst; **Arteriĕktopie**, f., die unregelmäßige Lage einer Schlagader; **arteriell**, die Schlagadern betreffend, mit ihnen in Verbindung stehend, in ihnen enthalten; **Arterieurysma**, n. = **Arteriektasis**; **Arteriitis**, f., die Schlagader=Entzündung; **Arteriochălăsis**, f., die Schlagader=Erweiterung oder Schlagader-Geschwulst; **Arteriodiălysis**, f., die Öffnung oder Zerreißung einer Schlagader; **Arteriodōm**, n., die Schlagader=Unterbindungszange; **arteriös** = **arteriell**; **Arteriographie**, f., die Beschreibung der Schlagadern; **Arteriologie**, f., die Schlagaderkunde, Lehre von den Schlagadern; **Arteriomalakie**, f., die Schlagader-Erweichung; **Arteriopálmus**, m., ein starkes Klopfen der Schlagadern; **Arterioplanie**, f., die Abweichung einer Schlagader von ihrem gewöhnlichen Laufe; **Arteriopiestēr**, m., ein Werkzeug zur Kompression der Schlagadern; **Arteriorrhéxis**, f., die Ausbrechung oder das Bersten einer Schlagader, die Schlagader=Zerreißung; **Arteriosität**, f. = **Arterialität**; **Arteriosklerose**, f., chronische Entzündung und Verkalkung der Schlagadern; **Arteriosteogénĕsis**, f., die Schlagader=Verknöcherung; **Arteriotomie**, f., die Schlagader=Öffnung; **Arterītis**, f. = **Arteriitis**.

Artesische Brunnen (nach der ehemaligen Grafschaft Artois in Frankreich benannt, wo es schon früh viele Brunnen dieser Art gab), gebohrte Brunnen, oder Bohrbrunnen, bei welchen das Wasser durch den Druck einer höheren Wasserschicht herausgetrieben wird.

artes liberāles, l., Mz., die freien, schönen Künste und Wissenschaften.

Arthralgie, f., gr., Ak., Gliederschmerz, Gliederreißen; **Arthrelkōsis**, f., die Verschwärung, Eiterung von Gelenken; **Arthrémbŏla**, f., ein Gliedeinlenker, Gliedeinrichter, Werkzeug zum Einrichten der Glieder; **Arthrembolēsis**, f., die Einlenkung, Einrichtung; **Arthrémbŏlus**, m. = **Arthrémbŏla**.

Arthritidolīthos, m., gr., Ak., der Gicht=Gelenkstein, steiniger Auswuchs in den Gelenken von Gicht; **Arthrītis**, f., die Gicht, das Gliederreißen; **arthrītis anómăla**, unregelmäßige Gicht; **a. căpĭtis**, Kopfgicht; **a. cervīcis**, Nackengicht; **arthrītisch**, gichtisch, die Gicht betreffend; **arthrītis chrónĭca**, chronische Gicht; **a. collāris**, Halsgicht = **Trachelagra**; **a. crescéntĭum**, der Schnellwachsenden (vergängliche) Gichtschmerzen; **a. diaphrágmătis**, Zwerchfellgicht; **a. faucĭum**, Schlundgicht; **a. genu**, Kniegicht = **Gonagra**; **a. manus**, Handgicht = **Chiragra**; **a. maxillāris**, Kiefergicht; **a. péctŏris**, Brustgicht; **a. pedum**, Fußgicht = **Podagra**; **a. spinālis**, Rücken= oder Rückenwirbel=Gicht; **a. spuria**, falsche, unechte Gicht.

arthrócăce humerālis, l., Ak., die Verderbnis der Schulterknochen; **a. ischiádĭca**, die Verderbnis der Hüftgelenkknochen; **Arthrocarcinōma**, n., gr., der Gelenkkrebs; **Arthrocēle**, f., die Gelenkgeschwulst; **Arthrochondrītis**, f., die Gelenkknorpel-Entzündung und -Aufschwellung; **Arthrodīe**, f., ein freies oder Kugelgelenk; **Arthrodynie**, f., der Gelenkschmerz; **Arthrödēma**, n., die Gelenkwassersucht; **Arthrogrypōse**, f., die Gelenkverkrümmung; **Arthrokakie**, f., die Gelenkkrankheit; **Arthrokakologie**, f., die Lehre von den Gelenkkrankheiten (Verrenkungen durch innere Bedingungen) von Dr. Rust (Wien 1817); **Arthromeningītis**, Gelenkhaut-Entzündung; **Arthronalgie**, f. = **Arthralgie**; **Arthróncus**, m., die harte Gelenkgeschwulst oder -steifigkeit; **Arthropathie**, f., das Gelenkleiden; **Arthrophlogōsis**, f., die Gelenkentzündung; **Arthrophyma**, n., die weiche Gelenkgeschwulst; **Arthroplastik**, f., die Bildung eines künstlichen Gelenkes; **Arthrópŏda**, Mz., Zool., Gliederfüßler; **Arthropyōsis**, f., die Geleneiterung; **Arthrorrheuma**, n., Rheumatismus in den Gelenken; **Arthrōsis**, f., die (bewegliche) Knochenfügung, Gelenkbildung, das Gelenk; **Arthrospóngus**, m., der Gelenkschwamm; **Arthrosteophyma**, n., die Gelenkknochen-Anschwellung; **Arthrosyrinx**, f., eine Gelenkfistel; **Arthrotrauma**, n., eine Gelenkwunde; **Arthroxerōsis**, f., der Gelenkschwund; **Arthrozōa**, Mz., gr., Zool., Gliedertiere (Insekten, Spinnen, Krebse, Würmer).

Arthur od. **Artus**, kelt. Name, wurde als sagenhafter König von England der Mittelpunkt eines walisch=bretonischen, dann überh. eines großen mittelalterlichen Sagenkreises (Artussage, Artus u. die Ritter der Tafelrunde).

artialisieren, fr., kunstgemäß bilden, den Regeln der Kunst unterwerfen.

Articulata = **Arthrozoa**; **articulātim**, punkt- od. satzweise; **articŭli additionāles**, Mz., Rspr., nachgebrachte Punkte; **a. demonstratoriāles**, Mz., Bescheinigungssätze; **a. inquisitionāles**, Mz., Punkte, über welche der Richter den in Untersuchung Stehenden befragt; **a. probatoriāles**, Mz., Beweissätze; **a. reprobatoriāles**, Mz., Gegenbeweissätze; **Articŭlus**, m., l., **Artikel**, m., das Glied, Gelenk; Hauptstück, der Hauptsatz, die Satzung; das Geschlechtswort (bestimmter und unbestimmter Artikel); Abschnitt, Satz, Teil einer Schrift, Zeitung (Zeitungsartikel, Leitartikel) 2c.; im Handel: eine bestimmte Warengattung; **articŭlus additionālis**, Rspr., ein nachgebrachter Punkt, Zusatzpunkt; **a. captiōsus**, ein verfänglicher Punkt; **a. consecutīvus**, ein Schlußsatz; **a. defensionālis**, ein Verteidigungspunkt; **a. demonstratoriālis**, ein Bescheinigungsstück; **a. elusīvus**, ein Vereitelungspunkt; **a. fidēi**, eine Glaubenssatzung; **a. f. fundamentālis**, ein Glau-

bensgrundsatz; **a. illatīvus**, ein Folgesatz; **a. impértinens**, ein ungehöriger oder unzulässiger Satz; **a. inquisitionālis**, ein Punkt, worüber der Richter den in Untersuchung Befindlichen befragt; **a. irrelĕvans**, ein unerheblicher Satz od. Umstand; **a. probatoriālis**, ein Beweissatz; **a. reprobatoriālis**, ein Gegenbeweisstück; **a. spūrius**, ein unechter oder untergeschobener Punkt; **a. testimoniālis**, ein Punkt, über den Zeugen vernommen werden; **Artikulamént**, n., nl., das Gelenk; **artikulār(isch)**, ein Gelenk betreffend; **Artikulatiōn**, f., die Gliederung, Knochenfügung; Bestimmtheit und Deutlichkeit im Aussprechen der einzelnen Laute und Silben; **artikulieren**, gliedern, gegliedert oder silbenmäßig aussprechen; **artikulierte Laute**, nach Silben u. Silbenteilen ausgesprochene (menschliche) Laute; **artikulös**, gelenkreich.

artiéll, l., die Kunst betreffend; **Ártĭfex**, m., der Künstler; **Artificialität**, f., die Künstlichkeit; **artificiéll**, künstlich; **artificiös**, fr. **artificieux** (spr. —ßiöh), schlau, verschlagen; **Artificiosität**, f. = **Artificialität**; **Artificium**, n., ein Kunststück, Kunstgriff.

Artillement, n., fr. (spr. artij'máng), die Ausrüstung.

Artillerie, f., fr., das Geschütz; die Geschützmannschaft; die Geschütz- oder Feuerwerkskunde, Kriegsfeuerkunst; **a. de ligne** (spr. —linj'), das leichte Geschütz, die Feldartillerie; **a. de position** (spr. posißióng), schweres Geschütz, Festungsartillerie, Fußartillerie; **A.-Depôt**, n. (spr. —depóh), der Geschütz- od. Kriegszeug-Aufbewahrungsort; **A.-Etat**, m. (spr. etáh), der Zeugbestand; **A.-Inspektion**, f., das Geschütz-Schauamt; **A.-Komitee** (in Österreich), Artillerie-Prüfungskommission; **A.-Park**, m., der Geschützplatz; auch das dort aufbewahrte Geschütz; **A.-Remonte**, f. (spr. —remóngt'), die Zeug- oder Stückbespannung; **A.-Train**, m. (spr. —tráng), ein Geschützzug; **artillerie volante** (spr. —wolángt'), reitendes (eig. fliegendes) Geschütz; **Artillerist**, m., ein Geschützkundiger, Feuerwerker; Zeugmann, Geschützsoldat.

artillieren, fr., ausrüsten, befestigen; **artillisieren**, künstlich darstellen.

Artiluccio, m., it., eine kleine Silbermünze = 38 Pf. oder 15 Pf.

Artiodactyla, gr., Mz., Zool., die Huftiere mit paarigen Zehen.

Artisan, m., fr. (spr. artisáng), ein Handwerker; Stifter, Urheber; Künstler, Schauspieler.

Artischócke, f., it. **articiocco**, span. **alcachofa** (vom arabischen al-charschūfatu od. al-charcíof), eine Distelart mit fleischigen Köpfen, deren Fruchtboden und Kelchblätter als Gemüse gegessen werden.

artisieren, barb.-l., künstlerisch darstellen; **Artist**, m., ein Kunstkenner, Künstler; **artiste vétérinaire**, fr. (spr. —weterināhr'), ein Tierarzt; **artistisch**, f., künstlerisch, kunstmäßig (Sprache, Geheimnisse).

ártĭum liberalĭum magister, l., Meister der freien Künste.

Artocarpus, gr., Bt., Brotfruchtbaum, Pflanzengattung aus der Familie der Urticaceen.

Artógăla, n., gr., Ak., ein Breiumschlag von Brot, Milch und Honig; **Artokárpen**, Mz., brotbaumartige Pflanzen; **Artolatrīe**, f., eig. die Brotanbetung (der Hostie); der Brotdienst oder Dienst ums Brot; **Artolatrísten**, Mz., Brotanbeter; **Artolīthen**, Mz., Brotsteine, Steine, die wie Brot aussehen; versteinerte Brote; **Artophórĭum**, n., Brotträger, das Behältnis des geweihten Abendmahlbrotes; **Artotyrīten**, Mz., eig. Brot-Käse(le)r, Christen im zweiten Jahrhundert, welche Käse zum Abendmahlbrote genossen.

Artt. = **Articuli**, Abschnitte.

artuātim, l., gliedweise; **artuieren**, gliedweise ablösen, zerstückeln.

Arueris (ägypt. Myth.), Horos, Sohn von Isis und Osiris.

ăruginieren, l., Grünspan ansetzen, f. **aerugo**.

Arum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Araceen (Aronsstab).

ărumnös, l., kümmerlich, kummervoll.

Arundel-Gesellschaft, eine Verbindung englischer Kunstfreunde in London.

Arundinacéen, l., Mz., Rohr- oder Schilfarten; **arundinös**, schilfig, mit Rohr oder Schilf bewachsen.

Arundo, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen (spanisches Rohr).

Aruraharz = **Amraharz**.

Aruspex, m., f. **Haruspex**.

Arvalbrüder, altröm. Priesterkollegium, das für das Gedeihen der Feldfrüchte Gebete zu verrichten hatte; **Arvalgottheiten**, altröm. Flurgötter, z. B. Ceres, Tellus u. a.

Arve, f., die Zirbelkiefer.

Arvikultūr, f., l., der Getreidebau.

arx, f., l., die Burg, Bergfeste.

arytänoidēisch, **arytänóīdes** oder **arytänōīes**, gr., gießkannenförmig.

Arythmus, m., f. **Arrhythmus**.

As., Schdk. = **Arsen**.

As, m., l., Mz. **Asse**, eine altrömische Kupfermünze, in 12 Uncien geteilt; ein Pfund; das kleinste Goldgewicht, Eß, Eßchen, deren 15 einen Grän und 64 einen Dukaten ausmachen; ein Apothekerpfund von 12 Unzen oder 24 Loten; die Eins auf Würfeln und franz. Spielkarten (in letzteren = Daus); Tk., der durch ein b erniedrigte Ton a.

Asab, m., türk., unregelmäßige türkische Soldaten, die gegen Abgabefreiheit zu Felde ziehen; auch die Mannschaft der Flotte und des Arsenals.

Asa dulcis f., l., wohlriechender Asant, Benzoë, d. i. ein gelbliches Harz vom Benzoëbaume; **A. foetida**, Stinkasant, Teufelsdreck, d. i. eingetrockneter Milchsaft einer Pflanze (von Ferula-Arten) aus dem westlichen Hochasien.

a salvo, it., Kfspr., wohlbehalten, unbeschädigt (auf Frachtbriefen).

Asant, s. **Asa foetida**.

Asaphēten, gr., Mz., Mitesser, Mitzehrer.

Asaphīe, f., gr., die Undeutlichkeit, Schwäche der Stimme.

Asarīn, n., ein Bestandteil des Öls von der Haselwurz (asarum europaeum).

Asarkīe, f., gr., Ak., die Fleischlosigkeit, Magerkeit.

Asaron = **Asarin**.

asas, Tk., das durch bb doppelt erniedrigte a.

Asbést, m., gr., der unverbrennliche Steinflachs = **Amiant**.

Asbolīn, n., der gelbe, im Wasser lösliche Teil des Rußes.

Ascendance, f., fr. (spr. aßangdángß'), und **Ascendant**, n., fr. (spr. aßangdáng), Ansehen, Gewalt, die man über jemanden hat; Übergewicht, Überlegenheit; **Ascendént**, m., l., der zur Geburtzeit eines Menschen aufgehende Teil des Tierkreises; ein Vorfahr; **Ascendénten**, Mz., Vorverwandte, Verwandte in aufsteigender Linie, Vorfahren, Ahnen; **Ascendénz**, f., die Vorverwandtschaft, die aufsteigende Verwandtenlinie; **ascendieren**, auf- oder emporsteigen; **Ascenseur**, m., fr. (spr. aßangßöhr), der Aufzug in Gasthöfen rc.; **Ascensiōn**, f., die Auffahrt (bes. Himmelfahrt Christi); das Aufsteigen, der Aufgang eines Punktes des Äquators mit einem Sterne zugleich; **Ascensionál-Differenz**, f., der Aufsteigungsunterschied; **Ascensoir**, fr. (spr. aßangsoáhr) = **Ascenseur**; **Ascensor**, m., l. = **Ascenseur**; **ascénsus ûtĕri**, l., Ak., die Aufsteigung der Gebärmutter.

Ascese, f., gr., oder **Askese** (**Askesis**), die Tugend- oder Bußübung; mönchische Lebensweise; **Ascēt**, m., oder **Askēt**, m., ein Andächtiger, Frömmling, Strengfrommer, Büßer; **Ascētik** oder **Askētik**, f., die Tugendübungs- oder Frömmigkeitslehre; **Ascētiker**, m., ein Erbauungs- oder Andachts-Schriftsteller; **Ascētikon**, n., ein Erbauungsbuch); **ascētisch** od. **askētisch**, strengfromm, büßend, entsagend, beschaulich (Leben); Frömmigkeit erweckend, erbaulich (Schriften); **Ascetismus**, m., der religiöse Tugendeifer.

Aschant, s. **Assant**.

Aschurra, arab., der zehnte Tag und die zehnte Nacht des ersten Monats im mohammedanischen Kalender; ein zehntägiges Fest zur Erinnerung an mohammedanische Märtyrer.

Äschynanthus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Gesneraceen (Asien).

Ascīi oder **Askīi**, Unschattige, Schattenlose, d. h. die Bewohner der heißen Zone, für welche zu gewissen Zeiten die Sonne gerade über dem Kopfe steht und die daher keinen Schatten werfen.

Ascītes oder **Askītes**, m., gr., Ak., Bauchwassersucht; **ascītes aërĕus**, luftige Windbauchwassersucht; **a. biliōsus**, gallige Bauchwassersucht; **a. cruéntus**, blutige Bauchwassersucht; **a. hepátĭcus**, Leber-Bauchwassersucht; **a. hepatocystĭcus**, Gallenblasen-Wassersucht; **a. láctĕus** oder **a. mammārum**, Milchsucht, Anschwellung der Milchgefäße; **a. peritonaei**, Bauchhaut-Wassersucht; **a. purifórmis**, eiterähnliche Wassersucht, von geronnenem Bauchwasser; **a. puruléntus**, Eiterbauch, **a. saccātus**, Sack-Bauchwassersucht; **a. siccus**, trockene Bauchschwellung, Bauchwindsucht; **a. spúrĭus**, falsche Bauchwassersucht; **a. subcutánĕus**, Bauchhautwassersucht; **a. urinōsus**, Harnbauch; **a. vaginālis**, Scheidenwassersucht (in den Bauchmuskel-Scheiden); **a. vesicālis**, Harnwassersucht; **ascītisch**, wassersüchtig.

Asclepias, Bt., Seidenpflanze, Pflanzengattung aus der Familie der Asklepiadeen (Amerika).

Ascolin, n., eine Lösung von schwefeliger Säure in Glycerin.

Ascomyceten, Bt., Schlauchpilze.

Ascot races, Mz., engl. (spr. äskott réhßes), die alljährlich auf der Ascot-Heide bei Windsor in England abgehaltenen Wettrennen.

Äsculap, m., s. **Äsk—**.

Äsculin, s. **Aesc—**.

As-dur, n., eine der Dur-Tonarten, auf dem Grundton as ausgeführt, mit der Vorzeichnung b, des, es, as.

Ase, m., altnord. **âs**; Mz. **Asen**, die 13 Götter und 18 Göttinnen in dem altnordischen Götterglauben, die von Odin abstammen.

Asebeia, **Asebīe**, f., gr., die Gottlosigkeit; **asēbisch**, gottlos.

Asebu, die bittern giftigen Blätter einer Pflanze (Andromeda japonica) in China und Japan.

Asega-Buch, n., ein altfriesisches Landrecht.

Aseität, f., ml., **Aseïtas**, die Selbstwesenheit, Selbständigkeit (Eigenschaft Gottes bei den Scholastikern).

aselēnisch, gr., mondlos.

Aselgīe, f., gr., die Frechheit, Ausschweifung.

Aselgotripsīe, f., gr., die weibliche Selbstbefleckung.

Asemīe, f., gr., Ak., das Unvermögen, sich durch Zeichen (Worte, Gebärden rc.) zu verständigen; **asēmisch**, gr., zeichenlos, ohne Merkmal.

Asen, Mz. von **Ase**, s. d.

Asentista, m., span., Unternehmer der Stiergefechte.

Aseptin, n., ein Mittel, um Milch, Fleisch 2c. gegen Sauerwerden und Fäulnis zu schützen (besteht aus Borsäure und Alaun); **aseptisch**, gr., nichtfaulend, unverweslich; **Aseptol**, n., eine fäulnisverhindernde Lösung der Orthophenolsulfosäure.

aserisch und **asexual**, l., ungeschlechtlich, geschlechtslos.

Asgard, m., der Göttersitz der Asen (s. d.) in der altnord. Götterlehre.

Asia, der 67. Planetoid.

Asianer, Leute, die in schwülstigem Stile schreiben.

asiatisch, asisch; **Asiatismus**, m., nl., asiatische Schreibart, schwülstige, wortreiche Rede.

asigmatisch, Grammat., ohne Sigma gebildet, s. Sigma.

asinarisch, l., eselhaft; **Asinerie**, f., Eselei, Eselsstreich; **asinil**, **asininisch** = asinarisch; **Asinität**, f. = **Asinerie**; **asinus ad lyram**, (sich zu etwas eignen wie) ein Esel zur Laute (ungeschickt, tölpelhaft); **asinus Buridani**, Esel des Buridan, der gleich hungrig und durstig zwischen Wasser und Heu, wahlverlegen, unbeweglich bleibt; **asinus fricat asinum**, ein Esel schimpft den andern Langohr.

Asitie, f., gr., Al., Fasten, Eßlust=Mangel; **asitisch**, nüchtern, fastend.

a. s. j. = actuarius substitutus juratus, Rspr., stellvertretender, geschworener Amts= und Gerichtsschreiber.

Askaride, f., gr., Mz. **Askariden**, eig. Springwürmer, Darm= od. Mastdarmwürmer.

Askelie, f., gr., die Schenkellosigkeit; **askelisch**, schenkellos.

Askese, **Asket** 2c., s. **Ascese**, **Ascet** 2c.

Askiten, Name einer ketzerischen Sekte um das Jahr 200 nach Chr.

Asklepiade, m., Mz. **Asklepiaden**, Sohn oder Söhne des **Asklepios** oder **Äskulap**, Ärzte.

asklepiadischer Vers, eine nach dem alten griech. Dichter **Asklepiades** benannte doppelte Versart: der **kleine** aus zwei, der **große** aus drei Choriamben bestehend, denen ein Spondeus oder Trochäus vorausgeht und ein Jambus oder Pyrrhichius folgt (z. B. der **kleine**: — ⏑ | — ⏑ ⏑ — | — ⏑ ⏑ — | ⏑ ⏑); **asklepiadische Strophe**, eine Strophe, die durch Verbindung dieses Verses mit anderen Versarten entstanden ist.

Asklepiasmus, m., gr., Al. = **Hämorrhoidalkrankheit**.

Äskulap, m., l., gr. **Asklepios**, Gott der Heilkunde; ein Arzt; **Äskulapstab**, Sinnbild der Heilkunde: Stab, um den sich eine Schlange windet.

Asma, n., gr., der Gesang, das Lied.

Asmanit, eine Form der Kieselsäure.

Asmodi, m., chald., ein böser Geist; bes. ein Störer der Ehe (vgl. Tobias 3, 8), der Eheteufel, Zankteufel.

As-moll, n., eine der Moll=Tonarten, mit der Vorzeichnung von 7 b.

Asodes, f., gr., Al., das Ekel= oder Brechfieber; **asodisch**, mit Ekel und Angst verbunden.

asomatisch, gr., unkörperlich; **Asomaton**, n., Unkörperliches, ein unkörperliches Wesen (vgl. **Monade**).

à son aise, fr. (spr. a sonähs'), sein oder leben, sich behaglich oder wohl befinden, wohlhabend sein; s. auch **Aise**; **à son goût** (spr. a song guh), nach seinem Geschmack oder Wohlgefallen; **à son loisir** (spr. a song loäsir), nach seiner Bequemlichkeit.

Äsop, m., l., ein witziger und angeblich sehr häßlicher Sklave im alten Griechenland, aus Phrygien, der Urheber der Tierfabel; daher **äsopische Fabel**, die Tierfabel; **äsopisch**, häßlich, mißgestaltet; auch witzig, schalkhaft.

Asophie, f., gr., die Unweisheit, Torheit; **asophisch**, unweise, töricht.

Asor, ein mus. Instrument der Hebräer, längl.=viereckig, mit 10 Saiten bezogen, dem Nablium ähnlich.

Asorath, m., mohamm. Religionsbuch, die Auslegung der Religionslehren durch die Kalifen 2c. enthaltend.

Asot, m., gr., ein Schlemmer, Prasser; **Asotie**, f., die Schwelgerei, Verschwendung, wüstes Leben; **asotisch**, eig. heillos, unrettbar; schwelgerisch, ausschweifend, liederlich.

Aspadiasis, f., gr., Mangel an Urinabgang wegen fehlender Harnröhrenöffnung.

Aspalathholz = Adlerholz; auch Name für das grüne Ebenholz.

Asparagin, n., ein Stoff, der sich reichlich im Spargel findet.

Asparagolith, m., Spargelstein, muscheliger Apatit.

Asparagus, Bt., Spargel, Pflanzengattung aus der Familie der Liliaceen.

Aspasia, f., gr., Name: die Angenehme, Freundliche, Liebenswerte = **Amanda**.

Aspekt, m., l., der Anblick, das Aus= oder Ansehen; Mz. **Aspekten**, l., Ansichten, Aussichten, Vorzeichen; Sternzeichen, die verschiedenen Stellungen der Planeten gegeneinander; **Aspektion**, f., die Ansichten, der Anblick.

Asper, m., neugr., Weißpfennig, Scheidemünze im Mittelalter; kleinste türkische Rechnungsmünze ($^1/_{10}$—$^1/_5$ Pf.).

asper, l., rauh; **aspera nec terrent**, l., Schwierigkeiten schrecken nicht.

aspergieren, l., besprengen.

Aspergill, l. **aspergillum**, s. **Adspersorium**, n., der Weihwedel, Sprengwedel.

Aspergillus, Bt., eine Pilzgattung.

Asperifolien, nl., Mz., rauhblätterige Pflanzen.

Asperität, f., l., die Rauheit, Grobheit, Härte.

aspermatisch = aspermisch; **Aspermatismus**, m., gr., Al., die Samenlosigkeit, der

Samenmangel, Verlust der Mannbarkeit; **Aspérmen**, Mz., Samenlose, Pflanzen ohne Samen; **Aspermīe**, f., die Samenlosigkeit; **aspérmisch**, samenlos.

Aspernatiōn, f., l., die Verachtung; **aspernieren**, verachten.

Aspersiōn, f., l., die Ansprengung, Besprengung (mit Weihwasser); **Aspersórium**, n., der Weihkessel.

Aspérula, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rubiaceen (Waldmeister).

Asphalīe, f., gr., die Festigkeit, Sicherheit.

Asphált, m., gr., das Erd- oder Judenpech, Bergharz; **Asphaltēn**, m., der in Terpentinöl lösliche Teil des Asphalts.

Asphodelus, Bt., Asfodil, Schopflilie, Pflanzengattung aus der Familie der Liliaceen.

asphyktisch, gr., Al., scheintot; **Asphyxīe**, f., eig. die Pulsstockung, die Ohnmacht, der Scheintod; **asphyxieren**, scheintot sein oder werden.

Aspic, m., fr., eine kalte Fleisch- oder Fischspeise mit einem gallertartigen Überzug (z. B. **A. de homard** [spr. omáhr], Hummer in Gallert).

Aspidium, Bt., Schildfarn.

Aspidōl, ein Stoff in der Farnkrautwurzel.

Aspidospérma, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Apocynaceen.

Aspiránt, m., l., ein Bewerber, Anspruchmacher; **Aspirante**, f., fr. (spr. —ángt), **Aspirantin**, die Amtsbewerberin; die Probenonne, welche ihre Einkleidung erwartet; **Aspirāta** (d. h. littera), Mz. **Aspiraten**, die mit einem Hauch ausgesprochenen Laute, z. B. das griech. th; **Aspiratiōn**, f., die gehauchte oder geschärfte Aussprache eines Buchstabens; Bewerbung; Erhebung der Seele zu Gott; **Aspirātor**, m., ein Apparat, der entweder dazu dient, einen Luftstrom durch ein Gefäß zu saugen, oder einen luftverdünnten Raum herzustellen; **aspirieren**, etwas suchen, wonach streben; geschärft oder auch einen H-Laut aussprechen; anhauchen.

Aspis, f., gr., langer Schild.

Aspisviper, die italienische Viper.

Aspórt, m., l., die Wegführung, der Raub; **asportieren**, wegführen, rauben.

Asprīno, m., it., ein feiner italienischer Wein.

A. S. R. = Anno Salutis reparatae, = **A. R. S.**

A. SS. = Acta Sanctorum, Lebensbeschreibungen der Heiligen.

assa foetida, s. **Asa**—.

Assagái, auch **Hassagai**, m., ein langer Wurfspieß der Kaffern, Hottentotten u. Betschuanen.

assái, it., Tk., genug, hinlänglich, sehr; z. B. **Adagio a.** genügend langsam, **Allegro a.** sehr schnell.

assainieren, fr. (spr. ai = ä), gesund machen; nach den Gesundheitsregeln einrichten; **Assainissement**, n. (spr. —máng), Verbesserung der Gesundheitsbedingungen (bes. in Städten), Reinhaltung, Reinigung.

Assaisonnement, n., fr. (spr. aßäsonn'máng), die Zurichtung, Brühe, Würze; **assaisonnieren**, würzen.

Assáky, f., türk., Titel der ersten oder begünstigten Sultanin (als der Mutter eines Prinzen).

Assami, Sprache von Assam, eine Tochtersprache des Sanskrit, dem Bengali sehr ähnlich.

Assassin, m., fr. (spr. aßaßäng), ein Meuchelmörder; **Assassināt**, n., l. **Assassinium**, n., Rspr., ein Meuchelmord; **Assassinātor**, m., der Dinger, Ansteller und Bezahler eines Meuchelmörders; **Assassinen**, Mz., schwärmerische Sekte der Mohammedaner, namentlich zur Zeit der Kreuzzüge furchtbar durch die fanatischen Morde, die ihre Anhänger verübten; **assassinieren**, meuchelmorden, meuchlings oder meuchlerisch morden; **Assassino**, it. = **Assassin**.

Assāt, n., barb.-l., Orgelregister.

Assatiōn, f., nl., das Kochen der Speisen und Heilmittel in ihrem eigenen Safte.

Assaut, m., fr. (spr. assóh), die Bestürmung, der Sturm; die Fechtübung.

assa voce, l., Tk., mit bloßer Stimme, ohne Begleitung eines Instruments.

Assekuránt, m., l., ein Versicherer; **Assekuránz**, f., die Versicherung, Verbürgung zum Schadenersatz; **Assekuranz-Brief**, m. = **A.-Police**, auch eine Art Wechsel zur Sicherung der Zahlung eines gezogenen Wechsels; **A.-Compagnie**, f., die Versicherungs- od. Sicher-Gesellschaft; **A.-Faktūr**, Berechnung der Vergütung der Kosten eines versicherten Gegenstandes; **A.-Kontrakt**, **A.-Police**, f. (spr. —polīß'), die Versicherungs-Urkunde, der Gewährschein; **A.-Prämie**, f., der Versicherungslohn, die festgesetzte Vergütung für den versicherten Gegenstand; **A.-Prise**, f. = **A.-Prämie**; **Assekurāt**, m., der Sichergestellte, der od. das Gesicherte; **Assecurateur** (fr. immer: **Assureur** [spr. assüröhr]) = **Assekurant**; **Assekuratiōn**, f. = **Assekuranz**; **Assekurationseid**, m., der Huldigungseid der Gutsbesitzer an den Landesherrn; **assekurieren**, versichern; **Assekurierer**, m. = **Assekurant**.

Assekutiōn, f., l., die Erlangung, Erreichung.

Assemblage, f., fr. (spr. assangbláhsch), die Vereinigung; **Assemblée**, f. (spr. assangbléh), die Versammlung, Prunkgesellschaft, vornehme, glänzende Gesellschaft; **assemblée constituante**, (spr. kongstitüángt), verfassunggebende Versammlung (1791 in Frankreich); **a. dansante** (spr. —dangsángt'), eine Tanzgesellschaft; **a. galante**, Minnehof; **a. législative** (spr. leschislatīv'), gesetzgebende

Versammlung (1791—92 in Frankreich); **a. nationale**, Nationalversammlung in Frankreich (1789—91); **assemblieren**, versammeln.

Assens, m., **Assension**, f., l. **assensus**, m., der Beifall, Beitritt, die Zustimmung; **Assentation**, f., die Schmeichelei, schmeichlerischer Beifall; **Assentiment**, n., fr. (spr. assangtimáng), die Beipflichtung; **assentieren**, l., beistimmen, beipflichten; zur Anwerbung stellen, tauglich erklären; **Assentierung**, f., die Anwerbung oder Aushebung zum Soldaten; **Assént-Liste**, f., die Pflicht- oder Musterrolle; **Assént-Schein**, m., der Annahme- oder Tüchtigkeitsschein.

assequieren, l., erlangen, erreichen; begreifen.

Asser, israelitischer Name = **Ascher**.

asserenieren, nl., erheitern.

asserieren, l., behaupten.

assermentieren, fr. (spr. assermangt—), vereiden; **assermentierte Priester**, vereidete Priester während der französischen Revolution.

Assertion, f., l. **assértio**, f., die Behauptung; **assertiv**, **assertōrisch**, bejahend, behauptend; **assertorischer Eid**, Bekräftigungseid; **Assertórium**, n., s. **Juramentum**; **Assértum**, n., das Behauptete, der behauptete Satz.

Asservát, n. = **Asservātum**; **Asservation**, f., l., die Aufbewahrung; **Asservātum**, das Aufbewahrte, Verwahrte, Verwahrgut; **asservieren**, bewahren, aufbewahren.

Asservissement, n., fr. (spr. —wiß'máng), die Unterwerfung.

Assession, f., l., der Beisitz; **Asséssor**, m., ein Beisitzer (eines Gerichts oder einer anderen Behörde); ein Jurist, der die zweite Staatsprüfung bestanden hat; **Assessorāt**, n., oder **Assessūr**, f., das Amt oder die Würde eines solchen Beisitzers.

Assettatūr, f., it., der Anputz, Schmuck; **assettieren**, anputzen, schmücken, verzieren.

Asseveration, f., l., die Versicherung, Beteuerung; **asseverieren**, versichern, beteuern.

Assibilation, f., nl., die Anzischung, die Verbindung mit einem Zischlaut; **assibilieren**, l., mit einem Zischlaut aussprechen.

assidieren, l., beisitzen; sich setzen.

assidūe, l., beständig, in einem fort; **Assiduitāt**, f., die Emsigkeit, Beharrung, Beharrlichkeit, ausdauernde Strebsamkeit, Dienstbeflissenheit; **assiduōs**, emsig, fleißig.

Assiéntist, m., barb.-l., das Mitglied einer Neger-Handelsgesellschaft; **Assiénto**, m., span., eig. Pacht, bes. der spanische Pachtvertrag mit den Engländern v. J. 1713 wegen der Einführung afrikanischer Neger durch diese nach dem spanischen Amerika; **A.-Compagnie**, f., eine Neger-Handelsgesellschaft; **A.-Vertrag**, m., der über den **Assiénto** 1713 abgeschlossene Vertrag.

Assiētte, f., fr., die Lage, Stellung, Fassung; Festigkeit im Reiten; der Gleichmut (in seiner **Assiette bleiben** oder aus derselben kommen); Gedeck, Teller; ein Schüsselchen zur Zukost; **assiette à mouchettes** (spr. assiétt' a muschétt'), die Lichtputzschale; **assiettes blanches**, Mz. (spr. —blangsch), reine Teller; **assiette volante** (spr. —wolángt'), eig. fliegender Teller; Beiteller, Nebengericht.

Assignánt, m., l., Kfspr., der Anweiser, Aussteller einer Anweisung; **Assignāt**, m., der die Zahlung einer Anweisung zu leisten hat; **Assignatār**, **Assignatarius**, m., der A.-Empfänger oder A.-Inhaber, der die Zahlung empfangen soll; **Assignate(n)**, Mz., Staats-A., neufränkisches Papiergeld, dem diejenigen Güter, welche für das Eigentum des Staates erklärt worden waren, zum Unterpfande dienen sollten; **Assignation**, f., eine Geld- oder Zahl(ungs)-A., Zueignung; im deutschen Recht der Gütergemeinschaft unter Eheleuten das Bekenntnis des überlebenden Gatten, Schuldner der Kinder in betreff ihres Erbteils zu sein; **assignieren**, anweisen, Anweisung geben, zueignen.

Assignowken, f., Mz., russ., Anweisungen der Bergverwaltungen zum Empfange von Halb-Imperialen aus der Münze.

Assimilation, f., l., die Anähnlichung (bes. der Nahrungsmittel in und mit tierischen Körpern), Aneignung, Einverleibung; in der Grammatik: die Aus- od. Angleichung von Lauten; **Assimilationsprozeß**, m., der Verähnlichungs- oder Verwandlungsvorgang; **assimilieren**, verähnlichen, ähnlichen, aneignen, einverleiben.

Assimulation, f., l., die Verstellung, Heuchelei, rednerische Scheinwendung; **assimulieren**, erdichten, vorgeben.

Assipondium, n., Gewicht von einem Pfund.

Assisen, fr., Mz., öffentliche Gerichtssitzungen, Geschwornengerichte, Schwurgerichte; **Assisenhof**, m., ein peinliches Obergericht, Schwurgerichtshof.

Assisien, L. d. M., Mz., Umgelder auf Getränke.

Assisius, m., ein Beisitzer, Pfründner von oder bei Stiftskirchen.

Assistance, f., fr. (spr. assistángß') = **Assistenz**; **Assistént**, m., l., ein Beisteher, Helfer, Gehilfe; **Assisténz**, f., nl., die Hilfe, Hilfeleistung, der Beistand; Anwesenheit, Beiwohnung; **Assistéria**, f., l., die Vorgesetzte eines **Assistériums**, d. i. Nonnenklosters; **assistieren**, beistehen, aushelfen.

Asslani, verderbt **Aschani**, m., türk., eine in Holland für die Türkei geschlagene Münze: Löwentaler.

associābel, nl., vereinbar; **associátio ideārum**, Gedanken- od. Begriffsverbindung; **Association**, f., die Verbindung, Vereinigung, Gesellung; **Association littéraire et artistique**, auf d. Berner Kongreß (1886) gegründete Vereinigung zum Schutze d. liter. u. geistigen Eigentums; **Associationsrecht**, n., das Recht, in Vereine (zu politischen Zwecken) zusammenzutreten; **Associé**, m., fr. (spr. —ßiéh), der Genosse, Handelsgenosse, Geschäftsgenosse, Mit-

herr; **associé en commandite** (spr. —ang kommangdit'), ein geheimer Handelsgenosse, stiller Teilhaber; **assoziieren**, sich verbinden, vereinigen, zusammentreten zu einer Handelsgesellschaft.

assodieren, it., festmachen.

Assolement, n., fr. (spr. assol'máng), die Schlägeeinteilung der Felder; **assolieren**, Felder in Schläge teilen.

assoluto, it. = absolut; **Prima donna assoluta**, Sängerin, welcher alle erste Rollen und Partien ausschließlich übertragen werden müssen.

Assonánz, f., l., der Einklang, unvollkommene Reim, Halbreim (indem nur die Vokale, aber nicht die Konsonanten zusammenstimmen); Tk., die Gleichheit der Tonfiguren in einem musikalischen Gedanken; **assonieren**, gleichtönen, anklingen.

assorbent, nl., einsaugend.

assortieren, (Waren) aussondern, auslesen; sich wohl versehen; **assortiert**, gut versehen (Warenlager); **Assortiment**, n., fr. (spr. —timáng), das Verkaufslager, der Warenvorrat; **Assortissage**, f. (spr. —tissáhsch), die Warenaussonderung; die Gebühren dafür.

assotiert, fr., betört, vernarrt, verliebt.

assoupieren, fr. (spr. —assup), schläfrig machen, betäuben; lindern, stillen; **Assoupissement**, n. (spr. assupiss'máng), die Einschläferung, Betäubung; Linderung, Stillung.

assouplieren, fr. (spr. assupl—), geschmeidig oder lenksam machen.

assourdieren, fr. (spr. assurd—), betäuben; weicher oder milder machen; Tk., die Sordine aufsetzen, dämpfen; Mlr., einen mildern Ausdruck geben, verschmelzen.

assouvieren, fr. (spr. assuw—), sättigen.

assuasīv, l., besänftigend, beruhigend, mildernd.

Assuefaktiōn, f., l., die Gewöhnung; **assuefieren**, gewöhnen, gewohnt werden.

Assula, f., Schiene zum Verband gebrochener Glieder.

assumieren, l., annehmen, gelten lassen; übernehmen, auf sich nehmen.

Assúmsit, n., l., Rspr., der mündliche Vertrag, eine mündlich eingegangene Verbindlichkeit; **assúmtio beātae virgĭnis**, f., die Aufnahme der heiligen Jungfrau, Himmelfahrt Mariens; **assúmtio Christi** oder **salvatoris**, die Himmelfahrt Christi oder des Erlösers; **Assumtiōn**, f., die Voraussetzung, Annahme; Aufnahme (in den Himmel), der Sterbetag eines oder einer Heiligen; der Nach- oder Untersatz einer Schlußrede; **Assúnta**, f., it. = **assúmtio beātae virginis**.

Assur (richtiger **Asur**), der Heilbringende, Gnädige, Name des assyrischen Nationalgottes.

Assurance, f., fr. (spr. assüráng߸), die Sicherung, Versicherung, Gewährleistung, Bürgschaft; Keckheit, Zuversicht, Dreistigkeit; **Assureur** (spr. assüröhr), der Versicherer, s. **Assecurateur**; **assurieren**, versichern.

Assynenholz, sehr hartes türkisches Holz.

Astakilos, m., gr., Ak., ein Schienbeingeschwür.

Astakolith, m., gr., der Krebsstein, ein versteinerter Krebs.

Astalar-Aga, Turbanträger des Sultans.

Astante, it., Nahestehender, Krankenwärter.

Astarte, f., phöniz., Göttin der Liebe.

Astasīe, f., gr., Ak., die Unruhe, Unstätigkeit, das Umherwerfen eines Schwerkranken; **Astasīe-Abasīe**, ein krankhafter Zustand, bei dem das Stehen und Gehen sehr erschwert oder unmöglich ist; **astátisch**, unstät, unbeständig; **astatisches System**, Verbindung zweier gleichschwingenden horizontalen, in einer Vertikalebene aufgehängten Magnetnadeln, bei welchen entgegengesetzte Pole übereinander liegen, um die Wirkung des Erdmagnetismus aufzuheben.

Asteismus, m., gr., die Neckerei, feine Ironie.

Aster, f., gr., der Stern; Bt., die Sternblume, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen; **Asteriacīten**, Mz., Versteinerungen von Seesternen; **Asterias**, f., der gemeine Seestern; **astērisch**, gestirnt; **Asteriscus**, m., ein (geschriebenes oder gedrucktes) Sternchen (*); **asterisieren**, in Sterne verwandeln; **Asterisma**, n., ein Sternbild; **Asterismen**, Mz., Sternbilder, Gestirne; **Asterismus**, m., sternförmiger Lichtschein, den einige Krystalle im auffallenden oder durchgehenden Lichte aussenden; **Asterīten**, Mz., Sternsteine; **Asteroīden**, Mz., Sternchen (Ceres, Pallas, Juno, Vesta 2c.), überhaupt die kleinen Planeten unseres Sonnensystems; **asteroīdisch**, sternig, sternförmig; **Asterolithen** = **Asterithen**; **Asterométer**, ein Sternmesser.

Ästhēma, n., gr., das Wahrgenommene, Empfundene; **Ästhematonūsos**, f., die Krankheit der Sinneswerkzeuge; **Ästhematórgănon**, n., ein Sinneswerkzeug; **Ästhematorganonusos**, f. = **Ästhematonusos**.

Asthenīe, f., gr., Ak., die Kraftlosigkeit, Schwäche, Erschöpfung, Abspannung; **asthēnisch**, unkräftig, von Schwäche herrührend, Schwäche verratend; **asthenisches Fieber**, Nervenfieber; **asthenisieren**, schwächen, die Wirkung der Lebenskraft vermindern; **Asthenologīe**, f., die Schwächelehre, Lehre von den asthēnischen Krankheiten; **Asthenomakrobiōtik**, f., die Kunst, ein schwaches Leben lange zu erhalten; **Asthenopie**, f., Augenschwäche, Augenmattigkeit; **Asthenopyra**, f., oder **Asthenopyrētos**, m., die Fieberschwäche.

Ästhesiologīe, f., gr., die Lehre von den Sinneswerkzeugen.

Ästhesiométer, m., gr., eine Vorrichtung zur Prüfung des Orts- und Raumsinns der Haut.

Ästhesioneurōse, f., gr., Nervenkrankheit

die mit Störungen der Empfindung verbunden ist (Unempfindlichkeit, Ameisenkriechen u. s. w.).

Ästhesis, f., gr., die Empfindung, Wahrnehmung durch die Sinne, das Sinn- oder Gefühlsvermögen.

Ästhetérien, Mz., gr., die Sinneswerkzeuge; **Ästhetérium**, n., das Empfindungsvermögen.

Ästhetik, f., gr., die Gefühls- od. Geschmackslehre, Wissenschaft vom Schönen; **Ästhetiker**, m., ein Kunstphilosoph, Geschmackslehrer; **ästhetisch**, geschmackvoll, schön; **ästhetisches Gefühl**, Kunstsinn, Schönheitssinn, Geschmack.

Asthma, n., gr., Ak., das Schweratmen, die Engbrüstigkeit, Brustbeklemmung; **asthma abdomināle**, das aus dem Unterleibe herrührende Schweratmen; **a. aërĕum**, die Brustschwindsucht; **a. convulsīvum**, Stecken mit Krämpfen; **a. e debilitāte**, das Schweratmen aus (allgemeiner) Schwäche; **a. febricōsum**, das fieberhafte, mit Fieber verbundene Schweratmen; **a. flatulentum**, das durch Bauchwindsucht bewirkte Schweratmen; **a. húmĭdum**, die feuchte, schleimige Engbrüstigkeit; **a. medullāre**, vom Rückenmarke herrührendes Schweratmen; **a. metállĭcum**, das von Erzdämpfen verursachte Stecken, Bergsucht, Hüttenkatze; **a. nocturnum**, das nächtliche Stecken, Alpdrücken; **a. paralytĭcum**, der Steckfluß; **a. periódĭcum**, das bestimmtzeitige Stecken; **a. pituitōsum**, das schleimige Stecken; **a. pulverulentum**, das staubige Stecken, Müllerhusten; **a. sanguinĕum**, das von Blutandrang oder Vollblütigkeit herrührende Stecken; **a. saturnīnum**, das von Bleidunst oder Beivergiftung herrührende Stecken; **a. siccum**, d. St. mit trocknem Husten; **a. spasmódĭcum**, das krampfhafte oder mit Krämpfen verbundene Stecken; **a. thymĭcum**, das bei Kindern eintretende periodische Atemeinhalten durch Vergrößerung der Brustdrüse; **Asthmátĭker**, m., ein Engbrüstler, Keucher; **asthmātisch**, engbrüstig, kurzatmig; **asthma urinōsum**, das vom Harn (austreten) bewirkte Stecken; **a. uterīnum**, das aus dem Unterleibe herrührende Stecken.

Asthmorthopnöa, f., gr., Ak., die Bruststeckung, steckendes, nur in aufrechter Stellung mögliches Atmen.

Astigmatismus, l., m., Sehstörung, hervorgebracht durch Formfehler der Hornhaut oder der Linse.

ästimábel, l., schätzbar; **Ästimatiōn**, f., die Schätzung, Wertbestimmung; Würdigung; Achtung; **Ästimator**, m., ein Schätzer, Abschätzer, Wertbestimmer; **aestimatória actio**, Rspr., eine Schätzungs-, Wertbestimmungsklage; **ästimatórisch**, die Schätzung betreffend; **ästimatōrischer Eid**, der Schätzungseid; **aestimatórius contráctus**, der Trödelvertrag; **aestimátor litis**, Rspr., der Vermittler, Ausgleicher eines Rechtsstreites durch bestimmten Geldersatz; **ästimieren**, l., schätzen, hochachten; **Ästimium**, n., nl. = **Ästimation**; auch: das Flur-Steuerbuch.

Astipulation, nl., der gegenseitige Vergleich.

ästiv, l., sommerlich; **Ästiválien**, Mz., ml. (daraus gebildet unser Stiefel), Sommerschuhe; **Ästivatiōn**, f., l., die Knospenzeit, die Lage der Blumenblätter vor dem Aufblühen.

Astoma, n., gr., eine Mißgeburt ohne Mund; **astōmisch**, gr., mundlos.

Astorgīe, f., gr., Lieblosigkeit.

Asträa, f., der Name des 5. Planetoiden die Göttin der Gerechtigkeit.

Astrachān, m., kleine Lämmerfelle aus Astrachan.

Astrachanīt, m., ein Mineral.

Astragāl, s. **Astrágălos**; **Astragalismus**, m., gr., das Würfelspiel; **Astragalomantīe**, f., die Wahrsagung aus oder mit Würfeln; **Astrágălos**, —**lus**, **Astragāl**, m., der Würfel; Ak., das Würfelbein (in der Ferse), der Fersen- oder Sprungknochen; Bk., der Ring oben um die Säule, der das Kapitäl vom Schaft trennt; Bt., Tragant, Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen.

astrāl, l., s. **astralisch**; **Astrālgeister**, die der Sternwelt angehörigen geistigen Wesen; **astrālisch**, auf die Sterne bezüglich, von den Sternen herrührend; **Astralīt**, m., eine zu Mosaiken verwandte undurchsichtige Glasart; **Astrāllampe**, f., die Glanzlampe, vervollkommnete Argandsche Lampe; **Astralleib**, nach der Lehre des Spiritismus der zweite, ätherische Leib des Menschen; **Astrallicht**, der Lichtschimmer zwischen den Sternen der Milchstraße und auch sonst am Himmel; **Astralöl**, ein gereinigtes, nur wenig riechendes Petroleum aus Amerika.

Astrantia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen (Große Sterndolde, Schwarze Meisterwurz).

Astrapäa, Bt., Prachtmalve, Pflanzengattung aus der Familie der Sterculiaceen.

Astrapyrolīth, m., gr., die Blitzröhre.

Astratīe, f., gr., die Freiheit vom Kriegsdienste.

Astrilde, Prachtfinken aus Afrika und Australien.

Astringentĭa, ꝛc., s. **Adstringentia**.

Astrobolismus, m., gr., Ak., der Schlagfluß, Scheintod durch Blitz; Absterben, Brand.

Astrodicticum, n., gr., ein Sternweiser oder Sternzeiger; **Astrognosīe**, f., die Sternkenntnis, Sternkunde; **Astrognōst**, m., ein Sternkenner oder Sternkundiger; **Astrograph**, m., gr., ein Fernrohr, das mit einer Spiegelvorrichtung zum Zeichnen von Sternkarten verbunden ist; **Astrographīe**, f., die Sternbeschreibung; **Astrol.** = l. **Astrologia**; **Astrolábĭum**, n., ein Instrument zum Winkelmessen in der Sternkunde (veraltet); **Astrolatrīe**, f., die Sternverehrung, der Sterndienst; **Astrolōg**,

m., ein Sterndeuter, Wahrsager aus Sternen; **Astrologaster**, m., ein schlechter Sterndeuter, Sterndeutler; **Astrologie**, f., die Sterndeutung, Sterndeuterei; **astrologisch**, sterndeuterisch (jene vermeintliche Kunst betreffend); **Astromantie**, f. = **Astrologie**; **Astrometeorologie**, f., die Kunst, aus der Stellung der Sterne die Witterung vorherzusagen; **astrometeorologisch**, zu jener Wetterverkündigung gehörig; **Astrometer**, m., ein Sternmesser; **Astron.** = l. **Astronomia**; **Astronom**, m., ein Sternkundiger, Sternforscher; **Astronomie**, f., die Sternkunde, Sternlehre; **astronomisch**, zur Sternkunde gehörig oder erforderlich, dieselbe betreffend (Tafeln rc.); **astronomische Jahrbücher**, Kalender für Astronomen, die im voraus für ein oder mehrere Jahre zusammengestellt werden; **astronomische Uhr**, eine zum Gebrauche für Astronomen hergestellte, daher sehr genau gehende Uhr; auch eine den Lauf der Gestirne anzeigende Uhr; **astronomischer Monat**, die Zeit, in welcher die Sonne ein Zeichen des Tierkreises scheinbar durchläuft; die genaue Umlaufszeit des Mondes; **astronomischer Ort**, die Stellung eines Sternes am Himmelsgewölbe; **Astrophotographie**, f., die photographische Aufnahme der Gestirne; **Astrophotometrie**, die Lehre von der Messung der Helligkeit der Sterne; **Astrophysik**, der Teil der Astronomie, der von der Beschaffenheit der Oberfläche der Sterne und den physikalischen Erscheinungen auf denselben handelt; **astronomisches Jahr**, auf Stunden und Minuten berechnetes Jahr; **Astrophyt**, m., der baumartige Seestern; **Astropodium**, n., ein Stein mit sternförmiger Zeichnung; **Astroskop**, n., gr., ein Sternfernrohr; **Astroskopie**, f., die Sternschaukunst, Kunst der Sternbeobachtung; **Astrosophie**, f. = **Astronomie**; **Astrostatik**, f., die Lehre von dem Stande und der Bewegung der Gestirne; **Astrotheologie**, f., eig. die Stern-Gotteslehre, die Erkenntnis Gottes aus den Wahrheiten der Sternkunde.

astruieren, l., anhäufen, hinzutun; bauen; bestätigen.

Astrum, n., gr.-l., ein Gestirn, Sternbild.

Ästuarium, n., l., Al., Meerlache, Dampfbad; Mündungsbecken für Ebbe und Flut; ein Schwitzkasten; **Ästuation**, das Aufwallen; **ästuieren**, brausen, wallen, hitzig oder entbrannt sein; **ästuos**, leidenschaftlich bewegt; **Ästus**, l., das Wallen; Ebbe und Flut.

Astur, l., der Habicht.

astutiös, l., arglistig, verschlagen.

Astygraph, m., gr., ein Stadtbeschreiber; **Astygraphie**, f., die Stadt- oder Städtebeschreibung; **astygraphisch**, städtebeschreibend.

Astylon, n., gr., ein säulenloses Gebäude.

Astynom, m., gr., ein Stadtverwalter, bes. Gebäudeaufseher; **Astynomie**, f., die Stadt- oder Gebäudeaufsicht.

Astysie, f., gr., Al., das männliche Unvermögen, Mangel an Zeugungskraft.

a suo arbitrio, l., Tk. = **ad libitum**, nach seinem Ermessen.

Asur, s. **Assur**.

Asura, „Herr", Beiname mehrerer altindischer Götter.

Asyl, n., gr., ein (sicherer) Schutz- oder Zufluchtsort, eine Freistätte, Zuflucht; Anstalt für Notleidende aller Art, Pflegeanstalt; **Asylrecht**, Schutzrecht.

asyllogistisch, ohne Schlußfolge.

Asymmetrie, f., gr., die Unebenmäßigkeit, das Unebenmaß, der Mangel an Gleichmäßigkeit; **asymmetrisch**, ungleich- oder unebenmäßig.

Asymnet, m., gr., altgriech. Schiedsrichter, Friedensstifter bei Parteikämpfen.

Asympathie, f., gr., die Mitgefühllosigkeit.

Asymphonie, f., gr., die Mißtönigkeit, der Miß- oder Übelklang, Mißlaut, die Nichtübereinstimmung; **asymphonisch**, mißlautig, übelklingend, nicht übereinstimmend.

Asymptote, f., gr., eine gerade oder krumme Linie, welche sich einer krummen Linie immer mehr nähert, ohne mit ihr zusammenzufallen; Unerreichbares; **asymptotisch**, nicht zusammenfallend.

asynartetisch, nicht verknüpft.

Asyndesie, f., gr., der Mangel an Zusammenhang der Sätze, Unverbundenheit; **Asyndeton**, n., das Unverbundene, die Unverbundenheit; der Mangel oder die Weglassung der Bindewörter (in der Redekunst).

Asynenholz, Eichenholz aus der Türkei und Kleinasien.

Asynesie, f., gr., der Mangel an Einsicht, Unverstand.

Asyngamie, f., gr., Bt., nicht normale Blütezeit. [Beischlafe.

Asynodie, f., gr., Al., das Unvermögen zum

Asystasie, f., gr., die Unvereinbarkeit, Unverträglichkeit; **Asystata**, Mz., Unvereinbarkeiten, Unverträglichkeiten, miteinander unverträgliche und unvereinbare Dinge; **Asystaton**, ein Widerspruch.

Asystolie, f., gr., abgeschwächte Zusammenziehung und Entleerung des Herzens.

Asz—, s. **Asc—**.

At, m., türk., Pferd; auch siamesische Scheidemünze aus Zink = $2^5/_8$ Pf.

Atacamit, m., Salzkupfererz.

Atagan, s. **Jatagan**.

ataktisch, gr., unordentlich, unregelmäßig (Fieber).

Ataktomorphosis, f., gr., die Verwandlung der Kerbtiere in unbewegliche Puppen.

Atala, der 152. Planetoid.

Atalanta, f., Admiral, Name eines Schmetterlings.

Atalie, f., gr., Name: die Jugendliche, Zarte.

Ataman, m. = **Hetman**.

Ataphīe, gr., Bestattungslosigkeit; **ataphisch**, unbegraben.

ataraktisch, gr., unerschütterlich, leidenschaftslos; **Ataraxīe**, f., gr., die Unerschütterlichkeit, Unbeweglichkeit, Seelenruhe.

Atávia, f., l., die Groß-Ältermutter (Mutter der Urgroßmutter); **Atavismus**, m., die Rückartung, Vererbung von Eigenschaften des Körpers oder Geistes auf spätere Generationen mit Überspringung einzelner Stufen; **atavistisch**, rückartend, auf solcher Rückartung beruhend; **Atăvus**, m., der Groß-Ältervater (Vater des Urgroßvaters).

Ataxīe, f., gr., Mk., die Unordnung, Unregelmäßigkeit (bes. im Verlauf der Krankheiten); Zittern der Beine bei Rückenmarksleiden.

Ate, f., gr., in der griech. Mythologie eine durch Betörung Unheil bringende Göttin; die Unheilbringerin.

Atechnīe, f., gr., die Kunstlosigkeit, Kunstunwissenheit, die Ungeschicklichkeit (des Arztes); **atéchnisch**, kunstlos, kunstunwissend.

Ateknīe, f., gr., die Kinderlosigkeit; Unfruchtbarkeit; **atéknisch**, kinderlos; unfruchtbar.

Ateléktăsis, f., gr., Mk., die unvollkommene Ausdehnung, bes. der Lungen bei Neugeborenen.

Ateles, Zool., Klammeraffe.

Atelīe, f., gr., die Zwecklosigkeit, Unzweckmäßigkeit; auch Steuerfreiheit, Freiheit von Staatsdiensten.

Atelier, n., fr. (spr. ateliéh), das Arbeitszimmer der Künstler, die Werkstatt, Kunstwerkstatt; **Ateliers nationaux**, die im Jahre 1789 in Frankreich errichteten öffentlichen Werkstätten, in denen jeder Bürger Arbeit fand.

Atelkuzu, die Länder am Dnjestr, welche bis 895 die Magyaren besaßen.

Atellāna, f., l., Mz. **Atellānen**, eine Art altitalischer Volksschauspiele, nach der Stadt **Atella** benannt.

Atelokardīe, f., gr., Mk., die unvollkommene Ausbildung des Herzens; **Atelomyelīe**, f., die unvollständige Ausbildung des Rückenmarkes.

Atemandulet, arab., Titel d. ersten Ministers in Persien.

a témpĕra, it., mit Wasserfarbe (malen); altitalienische Malerei, wozu Farben mit verdünntem Eigelb und Leim genommen wurden.

a tempo, it., Tk., in oder zu rechter Zeit, genau nach dem Takte; **a tempo giusto** (spr. —dschústo), in angemessener Bewegung; **a tempo primo**, im ersten Zeitmaße.

à temps, fr. (spr. —tang), zu rechter Zeit, eben recht.

atenisch, gr., gespannt; **Atenismus**, gespannte Aufmerksamkeit, unverwandtes Betrachten.

Ateramnīe, f., gr., Mk., die Unerweichlichkeit, schlechte Verdauung.

ater diēs, l., eig. ein schwarzer Tag, ein Unglückstag.

Atermoiement, n., fr. (spr. —moămáng), Kfspr. u. Rspr., die Fristverlängerung, Aufschiebung der Zahlungsfrist; **Atermoyé**, m. (spr. —moăjéh), ein Fristschuldschein; **atermoyieren**, die Zahlungsfrist verlängern, den Zahltag aufschieben.

Äternat, n., l., ein für immer und ewig bestimmter Zustand (neuerdings bes. von der Heeresstärke); **äternieren**, l., verewigen; **Äternität**, f., die Ewigkeit, Unsterblichkeit.

aterpisch, gr., unergötzlich, unerfreulich; **Aterpsīe**, f., die Unergötzlichkeit, Unerfreulichkeit.

Äthal, n. (aus Äther und Alkohol gebildet), Schdk., eine fettige aus Wallrat gewonnene Masse, und daraus das flüchtige Öl **Äthalöl**, n., auch Cétène genannt.

Athamanta, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen (Augenwurz).

Athamantis, der 230. Planetoid.

Athambīe, f., gr., die Unerschrockenheit, Furchtlosigkeit; **athámbisch**, unerschrocken, furchtlos.

Äthan, n., Schdk., ein Kohlenwasserstoff (C_2H_6).

Athanásĭa, f., gr., die Unsterbliche; **Athanasīe**, f., die Unsterblichkeit; **Athanasianer**, Anhänger des Athanasius (Gegner des Arius); **athanasianisches Credo** od. **Symbŏlum**, das Glaubensbekenntnis desselben (auch Quicunque gen., im 4. Jahrh.); **Athanatismus**, m., die Verewigung, Vergötterung; der Unsterblichkeitsglaube; **Athanatologīe**, f., die Unsterblichkeitslehre.

Athanor, ein Aufsatz auf chemischen Öfen, der mit Kohlen gefüllt wird und diese nach und nach in den Ofen fallen läßt (nicht mehr gebräuchlich).

Athar, ind., ätherisches Rosenöl.

atharódisch, gr., breiartig.

athársisch, gr., mutlos, verzagt.

Athaumasīe, f., gr., die Bewunderungslosigkeit, Gleichgültigkeit, Gleichmut; **athaumástisch**, unverwundert, gleichgültig.

Atheismus, m., gr., die Gottverleugnung, Gottesleugnung, Gottlosigkeit; **Atheist**, m., ein Gottesleugner; **Atheïsterei**, f. = **Atheismus**; **atheïstisch**, gottleugnerisch, gottlos.

Athelasīe, f., und **Athelásmus**, m., gr., Mk., das Unvermögen zum Säugen oder Säug(ungs)-Unvermögen.

athelgisch, gr., unbesänftigt.

Athemistīe, f., gr., die Ruchlosigkeit, Ungerechtigkeit; **athemistisch**, frevelhaft, ruchlos.

Athēne, f., gr., Beiname der Göttin Pallas oder Minerva, Beschützerin der Künste und Wissenschaften; **Athenäum**, n., ein ihr gewidmeter Ort oder Tempel, gelehrte Lehranstalt oder Gesellschaft; Titel von literar. Zeitschriften.

Atheoresīe, f., gr., die Unkunde; **atheorētisch**, unkundig.

Äther, m., l., die obere Luft, heitere Himmelsluft; eine helle, flüchtige Flüssigkeit von durchdringendem Geruch, die durch Einwir-

kung von Säuren oder Salzbildnern auf Alkohol entsteht; **a. acéticus**, Essigäther; **a. anaesthéticus**, betäubender Äther; **a. benzóicus**, Benzoesäureäther; **a. butyrīcus**, Buttersäureäther; **a. formícicus**, Ameisensäureäther; **a. hydrochlorātus muriáticus**, Salzäther; **a. nitrōsus**, Salpetrigsäureäthyläther; **a. petrólei**, Petroleumäther; **a. sulfúricus**, Schwefeläther; in der Physik wird Äther der nicht direkt wahrnehmbare, äußerst feine, höchst elastische Stoff genannt, der den Weltraum zu erfüllen und alle Körper zu durchdringen scheint und in welchem sich das Licht, die elektrischen und magnetischen Zustände fortpflanzen.

Atherapīe, f., gr., der Mangel an Pflege und Wartung.

ätherisch, ätherartig, wie Äther; heiter, himmlisch.

ätherisieren, die Gefühlsnerven durch Einatmung von Äther unempfindlich machen.

athermān, gr., undurchlässig für Wärmestrahlen.

Athermosīe, f., gr., Ak., der Wärmemangel.

Atherōma, n., gr., Ak., eine Brei-Balggeschwulst; **atheromātisch**, breigeschwulstartig.

Atheromatōse, f., gr., Verfettung der Arterienwände.

Athesīe, f., gr., die Bundbrüchigkeit, Unbeständigkeit, Charakterlosigkeit; Zustand des Zweifels, wo man nichts zu behaupten wagt.

Athesmīe, f., gr., die Gesetzlosigkeit, Zügellosigkeit; Mangel an Bündigkeit in Beweisen.

Athetēse, f., gr., die Abschaffung, Verwerfung, die Erklärung für ungültig und unecht.

Athetōse, f., gr., eine Krampfform, die sich durch Krampfbewegungen der Finger und Zehen kundgiebt.

Äthiōp, m., gr., Mz. **Äthiōpen**, Bewohner von Äthiopien in Afrika; **Äthiopifikation**, f., l., die (vorübergehende) Hautschwärzung durch Einreibung.

Äthiops, der Mohr; **a. antimonialis**, Spießglanzmohr; **a. martialis**, Eisenmohr, **a. mineralis**, Mineralmohr.

Athlēt, m., gr., ein (altgriechischer) Wettkämpfer; **Athlētik**, f., die Kampf- oder Ringkunst; **athlētisch**, kampfkundig, faustkräftig, knochenfest; **athletische Spiele**, Kampfspiele; **Athlothēten**, Mz., Kampf- oder Wettkampfrichter, Gesetzgeber und Preisverteiler bei den Wettkämpfen.

athlibisch, gr., nicht gedrückt; **Athlīon**, Kampfpreis.

at home, engl. (spr. ät höhm), zuhause; Ausdruck für theatralische Vorstellungen satirischen Inhalts, die im vorig. Jahrh. aufkamen.

Äthomma, n., gr., Ak., der Augenbrand, die Augenentzündung.

Athopīe, f., gr., Ak., die Gesichtsschwäche.

Athor, f., eine altägyptische Gottheit; auch Name des dritten Monats des altägyptischen Jahres.

Athrepsīe, f., gr., mangelnde Ernährung.

Athrioskop, n., gr., eine Art Thermoskop, das durch sein Fallen die Wärmestrahlung gegen den heitern Himmel oder die Kältestrahlung von demselben anzeigt.

Athroisma, n., gr., die ungeordnete Häufung von Wahrnehmungen.

Athrypsīe, gr., n., unverweichlichte Lebensart.

Aethusa, Bt., Schierling, Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen.

Äthyl, n., gr., Schdk., der Grundstoff (Radikal) der Ätherverbindungen (C_2H_5); **Äthyloxyd**, Äthyläther, gewöhnlicher Äther, Schwefeläther, Schwefelnaphta ($C_4H_{10}O$).

Äthylalkohol = Alkohol.

Äthyläther = Schwefeläther.

Äthylbromür = Bromäther (C_2H_5Br).

Äthylchlorür = Chloräthyl, Chlorwasserstoffäther, Salzäther (C_2H_5Cl).

Äthylcyanür = Cyanäthyl, Propionitril (C_2H_5CN).

Äthylen, n., Schdk., ein Kohlenwasserstoffgas (C_2H_4); **a. chlorātum**, Äthylenchlorid ($C_2H_4Cl_2$).

Äthyljodür, Jodäthyl (C_2H_5J).

Äthyloxydhydrat = Alkohol.

Äthylschwefelsäure, Ätherschwefelsäure ($C_2H_6SO_4$).

Äthylsulfhydrat = Mercaptan.

Athymīe, f., gr., Ak., die Mutlosigkeit, Niedergeschlagenheit; **athymisch**, mutlos, verzagt.

Atimīe, f., gr., Entehrung, Beschimpfung, Ehrlosigkeit; **atimieren**, entehren, beschimpfen, verachten.

Ätiologīe, f., gr., Ak., Lehre vom Grund, von Ursache und Wirkung; Angabe der (Krankheits-) Ursachen; **ätiológisch**, ursachlich, begründet.

Atlánten, Mz., gr., Bk., Simsträger, bes. in Menschengestalt, Gebälkträger; **Atlantiden**, Mz., die Plejaden (als Töchter des Atlas); **atlántisch**, groß, riesenhaft; südwestlich (vom Meere); **Atlantis**, eine fabelhafte Insel im Atlantischen Ocean; **Atlas**, m., gr., ein den Himmel tragender Titan; ein hoher Berg in Marokko; ein Simsträger (in der Baukunst); Ak., der erste Halswirbelknochen; ein Band von Landkarten.

Atlas, m., pers., ein glänzendes Seidenzeug; **Atlasblech**, n. = **Moiré métallique**; **Atlaserz**, n., ein smaragdgrünes, wie Seide glänzendes Erz, eine Art Malachit; **Atlasholz**, n., ein kostbares Holz aus Westindien; **Atlasspinner**, ein großer, prächtiger Nachtfalter Chinas; **Atlasstein**, m., Faserstein.

Atlodyme, gr., eine Mißgeburt, bei welcher auf einem Halse zwei Köpfe sitzen.

Atmidiatrīe und **Atmidiátrik**, f., gr., Ak., die Heilung durch Dämpfe, Räucherungen, Dampfbäder; **Atmidomēter**, m. = **Atmomēter**; **atmisieren**, dampfen, brodeln; **Atmologīe**, f., die Lehre von der Verdunstung (des

Wassers im Dunstkreise); **Atmomēter**, m., ein Verdunstungsmesser; **Atmosphäre**, f., der Dunstkreis, die Dunstkugel, der Luftkreis um die Weltkörper; **Atmosphärilien**, Mz., die im Luftkreise enthaltenen Stoffe; auch für **Atmosphärendruck**. Die Größe des Druckes der A. auf 1 Quadratcentimeter beträgt 1031 Gramm (= dem Gewichte einer 76 Centimeter hohen Quecksilbersäule, deren Querschnitt ein Quadratcentimeter ist). Dieser Druck dient in der Technik als Maß für den Druck von Gasen und Dämpfen; **atmosphärisch**, dem Dunstkreise angehörig, im Dunstkreise befindlich; **atmosphärische Eisenbahn**, eine Eisenbahn, wo der Luftdruck als bewegende Kraft statt des Dampfes angewendet wird; **atmosphärische Gezeiten**, Ebbe und Flut der Atmosphäre; **atmosphärische Luft**, f., gewöhnliche Luft; **atmosphärische Niederschläge**, Niederschläge aus der Luft: Regen, Tau, Nebel, Hagel, Schnee; **atmosphärisches Gas** = **atmosphärische Luft**; **Atmosphärographie**, f., Beschreibung der Atmosphäre und ihrer Einflüsse auf die Erde; **Atmosphärologie**, f., die Lehre von den atmosphärischen Erscheinungen; **Atmosphärsauerstoff** = Sauerstoffgas.

Atocia, f., gr., Mz., Ak., unfruchtbar machende, das Gebären hindernde Mittel; **Atocie**, f., oder **—kie**, das Unvermögen zum Gebären, die Unfruchtbarkeit; **Atocium**, **—kion**, ein (vermeintlich oder wirklich) unfruchtbar machendes Mittel; **atokisch**, unfruchtbar machend, unfruchtbar.

Atolle, f., malaiisch, Lagunenriffe, ringförmige Korallenriffe und Inseln.

Atolmie, f., gr., die Mutlosigkeit, eig. Waglosigkeit, Feigheit.

Atom, n., gr., eig. etwas nicht Geschnittenes, Ungeteiltes als Unteilbares dessen, woraus das Körperliche besteht; der Urstoff; Sonnenstäubchen; in der Schdl. der kleinste, nicht mehr weiter zerlegbare Teil eines Elementes; **Atome**, Mz., solche Teile; **Atom-Gewicht**, n., Schdl., das Gewicht eines Atoms bezogen auf das Gewicht eines Atoms Wasserstoff; **Atomicität** = **Wertigkeit**; **atomisch**, eig. unteilbar; die Urstofflehre betreffend; in die kleinsten Teile aufgelöst; **Atomismus**, m. = **Atomistik**; **Atomist**, m., ein Urstofflehrer, Freund oder Anhänger der Urstofflehre; **Atomistik**, f., die Urstofflehre, nach welcher alle Körper aus Atomen bestehen; **Atomistiker**, m. = **Atomist**; **atomistisch**, diese Lehre betreffend; **Atomo**, it., kleinstes Längenmaß in Oberitalien; **Atomologie**, f. = **Atomistik**; **Atom-System**, n., ein System, das sich auf die Anwendung der Atome gründet (in der Philosophie, Chemie); **Atom-Verhältnis** 2c.

Atona, Mz., von **Atonon**; **Atonie**, f., gr., eig. die Tonlosigkeit, Abgespanntheit; Erschlaffung, Ermattung; das Mißverhältnis des Vorder- oder Nachsatzes hinsichtlich der Länge; **Atonifikation**, f., die Entkräftung; Einschläferung; **atonisch**, tonlos, abgespannt, schwach, matt; **Atonon**, n., ein tonloses Wort.

Atopa, n., gr., Mz., nach Eusebios die nicht in den Kanon gehörenden christl. Schriften; **Atopie**, f., gr., die Ungehörigkeit, Unschicklichkeit; **atopisch**, ungehörig, unschicklich.

à tort et à travers, fr. (spr. a tohr e a trawähr), ohne Überlegung, in den Tag hinein.

Atour, m., fr. (spr. atūhr), der weibliche Putz oder Schmuck, s. **dames d'atour**; **Atournement**, n. (spr. aturn'máng), das Putzen, Schmücken; **atournieren**, putzen, schmücken.

à tous égards, fr. (spr. atusegáhr), in allen Beziehungen, in allen Fällen.

à tout (**Atout**), fr. (spr. atū), auf alles; Trumpf in Kartenspielen; **à toute force** (spr. tut forß), mit aller Kraft, durchaus; **à tout hazard** (spr. —asáhr), auf jeden Fall; es geschehe, wie es gehe; s. **Hasard**; **atoutieren**, trumpfen, mit dem Trumpfe stechen; **à tout prix** (spr. a tu prih), um jeden Preis, zu jedem Preise.

atoxisch, gr., nicht giftig.

atrabilär oder **atrabilárisch**, l., schwarzgallig, gallsüchtig; **Atrabilität**, f., die Schwarzgalligkeit; Gallsucht; **atrabiliös** = **atrabilarisch**.

atrachélisch, gr., Ak., kurzhalsig, halslos; **Atrachēlus**, m., ein Halsloser, Kurzhals.

Atracia ars, f., l., die Zauberkunst, von der Stadt Atrax in Thessalien.

Atragēne, Bt., Alpenrebe, Pflanzengattung aus der Familie der Ranunkulaceen.

Atram. = **atramentum**; **atramentös**, nl., tintig, tintenschwarz; **Atraméntstein**, m., der Tintenstein, der grüne Vitriol, schwefelsaures Eisenoxydul; **atramentum**, schwarze Tinte; **a. indicum**, eig. indische Tinte, Tusche.

atrāt, l., schwarz gekleidet; **Atrātus**, ein Trauernder.

a tre (**parti** oder **voci** [spr. wotschi]), it., **Tk.**, für drei (Stimmen), dreistimmig.

Atrekie, f., gr., die Gewißheit, Wahrheit; **atrekisch**, wahr, gewiß.

Atremie, f., gr., Ak., die Ruhe, Standhaftigkeit, Festigkeit; ein nervöser Krankheitszustand, bei welchem der Kranke jahrelang nicht zu gehen vermag; **atremisch**, ruhig, fest, unerschrocken; **Atremograph**, m., Federhalter zur Vermeidung des Schreibkrampfes.

Atresie, f., gr., Ak., der Mangel an natürlicher Öffnung, Verwachsung oder Verwachsenheit, bes. des Afters oder der Geschlechtsteile; **atretisch**, undurchbohrt; **Atretokephālen**, gr., Mz., Mißgeburten, bei denen die normalen Öffnungen des Kopfes verschlossen sind; **Atretokórmen**, gr., Mz., Mißgeburten, bei denen die Öffnungen am Rumpfe fehlen.

átria cordis, l., Mz., Ak., die Vorkammern

des Herzens; **atria mortis**, l., Mz., eig. Vorhöfe des Todes, die Zentralorgane des Körpers, deren Verletzung den sofortigen Tod zur Folge hat; **Atriārĭus**, m., ein Türhüter.

Atrichīe, f., gr., die Haarlosigkeit, Haarmangel; **atrĭchisch**, haarlos.

Atriden, Mz., die Söhne des griechischen Helden Atreus (Agamemnon und Menelaus).

Atriénsis, m., l., der Haushofmeister.

Atriplex, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Chenopodiaceen.

Atrĭum, n., l., der Vorhof, die Halle; auch ein Raum im Herzen, Vorhof genannt; **átrĭum mortis**, Vorhof oder Vorsaal des Todes; Ak., Todesanfang oder Todesvorboten.

Atrocität, f., l., die Grausamkeit, Abscheulichkeit.

à trois, fr. (spr. a troá), zu dreien; **à trois voix** (spr. —woá) = **a tre voci**, dreistimmig.

Atrōpa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Solanaceen; A. **Belladonna**, Tollkirsche.

Atrophīe, f., gr., Ak., eig. die Abmagerung, Darrsucht; **atrōphisch**, schlecht genährt, an Abmagerung leidend.

Atropīe, f., gr., die Unbiegsamkeit, Unbeholfenheit, Schwerfälligkeit.

Atropīn, ein Alkaloid, welches sich in der Tollkirsche und dem Stechapfel findet ($C_{17}H_{23}NO_3$).

Atrŏpos, f., gr., eig. die Unabwendbare, Unwandelbare, Unerbittliche (diejenige der Parzen, welche den Lebensfaden abschneidet); auch Name des 273. Planetoiden.

Atrosīe, f., gr., die Unverwundbarkeit.

átrox, l., grausam, heftig, schwer beleidigend; **a. injúrĭa**, s. **injuria atrox**.

Atschárja, m., sanskr., ein geistlicher Lehrer der jungen Brahminen in Ostindien.

Atta, ein Gattung der Ameisen.

attablieren, fr., an den Tisch, zum Brettspiele setzen.

attacca, it., Tk., binde an, falle ein: am Schluß eines größeren Teiles eines Tonstückes, wenn der folgende Teil sogleich ohne Zögern angefangen werden soll.

attachant, fr. (spr. attascháng), zutunlich, anhänglich, anschmiegend; **Attaché** (spr. —schéh), m., ein Angestellter, z. B. bei einer Gesandtschaft; ein Ergebener; Hausdiener, Aufwärter; **Attachement**, n., (spr. —attasch'máng), die Anhänglichkeit, Ergebenheit, Zuneigung; **attachieren** (spr. —schi—), sich anhängen, verbinden, etwas lieb gewinnen; **attachiert**, angestellt; ergeben, zugetan; angehängt, zusammenhangend.

Attácke, s. **Attaque**.

Attalea, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Palmen (Piassabapalme).

Attalische Schätze, sehr große, unermeßliche Schätze, wie sie einst **Attălus**, ein König von Pergămus (im Jahre 133 vor Christo) hinterließ.

attaminieren, l., durch Berührung beflecken, verderben.

Attaque, f., fr., Krk. (spr. aták'), die Anfeindung, der Angriff oder Anfall; **a. carrière** (spr. —karriähr), der Sturmangriff; **a. dans les formes** (spr. —dang lā form'), ein regelmäßiger Angriff von Festungen; **a. en débandade** (spr. —ang debangdád) oder **Schwärm-Attaque**, f., der Angriff in zerstreuter Ordnung; **a. en échelon** (spr. — —esch'lóng), staffelförmiger Reiterangriff; **a. en muraille** (spr. müráj'), Angriff in geschlossener Reihe; **attaquer**, fr. (spr. attakéh), Tk., ein Stück anfangen zu spielen oder zu singen; eine einzelne Note angeben; **attaquieren**, anfallen, angreifen; **attaquiert**, angegriffen; kränklich. (Auch: **attack**—.)

Attar, soviel wie Rosenöl.

Atteinte, f., fr. (spr. atängt'), die Berührung, Verletzung, der Krankheitsanfall.

Attelage, f., fr., Krk. (spr. ateláhsch'), die Bespannung, das Pferdegeschirr; das Geschütz-Zubehör.

Attemperātor, m., nl., eine Vorrichtung zur Erhitzung der Meische in der Bierbrauerei mittels Dampf; **attemperieren**, l., mäßigen; mildern, lindern, langsam erwärmen.

attemporieren, nl., sich in die Zeiten schicken, nach den Umständen richten; vgl. **temporisieren**.

attemptābel, l., bloßgestellt, preisgegeben; **attemptieren**, angreifen, versuchen, wagen.

attendieren, l., aufmerken, Achtung geben.

attendrieren, fr. (spr. atangdr—), rühren, bewegen, weich machen; **attendriert**, gerührt, bewegt; **attendrissant** (spr. —drissáng), rührend; **Attendrissement**, n. (spr. —driss'máng), die Rührung.

attent, l., aufmerksam, achtsam.

Attentāt, n., l. **Attentātum**, Rspr., das widerrechtliche Verfahren, Frevel; ein frevelhafter Angriff auf das Leben eines anderen; Mordversuch; widerrechtlicher Eingriff; **attentāta (crimĭna)**, Mz., versuchte, beabsichtigte (doch nicht vollführte) Frevelthaten oder Verbrechen; **Attentäter**, m., dtsch.-lat., einer, der ein Attentat macht; **attentatōrisch**, nl., anmaßlich, vorgreifend; frevelnd; **attentieren**, l., versuchen, wagen, sich unterfangen; in jemandes Rechte eingreifen; mit einem Verbrechen umgehen.

attentīf, fr. (spr. atang—), aufmerksam; **Attentiōn**, f., die Aufmerksamkeit, Achtsamkeit.

Attenuántĭa, l., Mz., Ak., Verdünnungsmittel; **Attenuatiōn**, f., die Verdünnung, Abmagerung, Schwächung, Verminderung; **attenuieren**, verdünnen, zerteilen, schwächen.

Attereau, n., fr. (spr. aterōh), ein Gericht aus Kalbsbrust u. gebackenem Schweinefleisch.

Atterrage, f., fr. (spr. atäráhsch'), die Nähe des Landes (vom Schiff aus); **Atterration**, f., l., die Anschwemmung, angeschwemmtes Uferland; **atterrieren**, anlanden; zu Land werden; **Atterrissage**, f., fr. (spr. attärißáhsch), das Anlanden; der Landungsort; **Atterrissement**, n., fr. (spr. ateriss'máng) = **Atterration**.

Attést und **Attestát**, n., nl., ein (schriftliches) Zeugnis; **Attestáte**, Mz., Zeugnisse; **Attestatión**, f., die Bezeugung, Beglaubigung; **Atteste**, s. **Attestáte**; **attestieren**, bezeugen, beglaubigen, bescheinigen.

attextieren, l., anweben, einweben.

Atticísmus, m., gr., Mz. **Atticísmen**, der attische Sprach- oder Redegebrauch, der athenische Feingeschmack; **Atticisten**, m., Redner, welche die griechische Sprache in ihrer ursprünglichen Reinheit wiederherstellen wollten.

Áttika, f., nl., Bk., Aufsatz über dem Hauptgesims eines Gebäudes; Dachgeschoß.

Attíla, m., die kurze mit Schnüren besetzte Husarenjacke.

Attine, f., eine polnische Silbermünze, 26 Pfg. an Wert.

Attinéntien, —**zien**, l., Mz., Zubehörungen oder Zugehörungen; vgl. **Pertinenzien**.

Attirail, m., fr. (spr. atiráj), ein Gerät, Geschirr; eine Zurüstung; Gepäck, Troß.

attirieren, an sich ziehen, anlocken.

Attis, s. **Atys**.

attisch, zur altgriech. Landschaft Attika gehörig; der athenischen Feinheit gemäß; fein, schön, witzig; **attischer Witz**, feiner Witz; **attisches Salz**, feiner Scherz.

attisieren, fr., anschüren, anfachen; **Attisoir** (spr. atisŏáhr), das Schüreisen.

Attitude, f., fr. (spr. —tüd), die Haltung und Stellung des Körpers.

Attitulatión, f. = **Kanonisierung**

Atto, m., it., die Handlung, Aufzug von Bühnenspielen = **Akt**; **atto di cadenza**, it., Tk., Schluß eines Musik- oder Gesangstücks mit Tonfall.

Attóle = **Atolle**.

attollent, l., auf-, emporhebend; **attollieren**, erheben.

attollite portas, l., öffnet die Tore, ein mit diesen Worten anfangendes geistliches Lied, welches gesungen wird, wenn eine feierliche Prozession in die Kirche eintritt. (Zu Palmsonntag und bei Einweihung einer Kirche.)

Attorney, m., engl. (spr. ättŏrni), eig. Stellvertreter, Bevollmächtigter; ein Anwalt, Sachwalter; **a. at law** (spr. —ät lah), ein Anwalt, der in Abwesenheit einer streitenden Partei deren Stelle vertritt; **Attorney-General**, m. (spr. dschérnäl), der Kronanwalt, Staatsanwalt.

Attouchement, n., fr. (spr. atusch'máng), das Berühren, Betasten, die (heilkräftige) Berührung oder Betastung.

Attraktibilität, f., l., die Anziehbarkeit; **Attraktión**, f., die Anziehung; **Attraktionskraft**, f., die anziehende Kraft; **attraktív**, anziehend = **attraktórisch**; **Attraktíva**, Mz., anziehende, ableitende Mittel; **Attrahéntia**, Mz., Ak., anziehende, Schweiß und Geschwulst oder Röte bewirkende Mittel; **attrahieren**, anziehen oder an sich ziehen; **Attrait**, m., fr. (spr. aträh), der Hang; die Reizung, Lockung; **Attraits**, Mz., Reize.

Attrape, f., fr., die Falle, Schlinge; ein täuschendes oder überraschendes Kunstwerk, Täuscherei, bes. eine scherz- oder spaßhafte; Vexierbild; **attrapieren**, erhaschen, erwischen; foppen, anführen; treffen, glücklich nachahmen.

attribuieren, l., beimessen, zueignen, beilegen, zuschreiben; **Attribút**, n., etwas Beigemessenes, Eigentümliches; eine grammatische Beifügung; eine Eigenschaft, Kennzeichen, Merkmal; **Attributión**, f., die Beilegung, Verleihung; Erteilung von Rechten; Geschäftzuteilung, Geschäftüberweisung; **Attributív** oder **Attributívum**, n.; Mz. **Attributíva**, nl., s. **Adjektiv**; **attributív** oder **attributivisch**, beilegend, beifügend.

attristant, it. u. fr., betrübend; **attristieren**, it. u. fr., kränken.

attrít, l., abgerieben, abgenutzt; **Attritión**, f., Zerreibung; das Wundsein (Wolf); Zerknirschung, äußerliche aus Furcht vor Höllenstrafen entstandene Reue; **Attritionárius**, m., nl., Anhänger der Lehre, daß die Attrition zur Sündenvergebung befähige; **attritieren**, zerreiben, zermalmen; zerknirschen; **Attrítus**, m., Ak., der Wolf = **Intertrigo**.

Attroupement, n., fr. (spr. atrup'máng), der Zusammentritt, Haufe, Auflauf; **attroupieren**, zusammenlaufen, sich zusammenrotten.

Attuffation, f., it., die Eintauchung; **attuffieren**, eintauchen.

Attun = **Chike**.

Atuke, f., hebr., die Handpauke, Handtrommel.

Atum, ägyptischer Gott (Sonnengott).

A tutta briglia, it. (spr. —brilja), spornstreichs; **a t. carriéra**, mit verhängtem Zügel; **a t. possa**, nach Kräften; **a tutte corde**, auf allen Saiten; **a tutto andare**, immerwährend; **a t. pasto**, ununterbrochen.

Atychíe, f., gr., Unglück, Mißgeschick; **atychisch**, unglücklich.

Atypíe, f., gr., Ak., die Regellosigkeit im Verlaufe der Krankheiten; **atypisch** (eig. unvorbildlich), unordentlich, unregelmäßig (von Krankheiten); **atypische Sprache**, fehlerhafte (stotternde) Aussprache.

Atypomorphosis, f., gr., die Verwandlung, z. B. der Kerbtiere in eine andere Gestalt.

Atys oder **Attis**, der schöne Liebling der Göttin Cybele (der in der Raserei sich selbst entmannte).

Atzel, f., traulicher Name der Elster; auch = Perücke.

a. u., Abkürzung für anno urbis, im Jahre der Stadt (Rom).

Au., Schdk. = **aurum**, Gold.

Aubade, f., fr. (spr. obáhd'), eine Morgenmusik, ein Morgenständchen.

Aubaine, f. = **Albinagium**.

Aubeldruck, ein von Aubel in Köln erfundenes Verfahren, um Druckplatten für Stein- und Buchdruck nach Kupferstichen und Blättern in anderen Manieren herzustellen.

Auberge, f., fr. (spr. obérsch'), das Gasthaus, der Gasthof, die Gastwirtschaft; **Aubergist**, m. (spr. oberschíst), ein Gastwirt, Gastgeber.

au besoin, fr. (spr. besoáng), nötigenfalls.

Auburn (spr. óbörn), Stadt im Staate New-York, danach das **Auburnsche System**, nach dem die Gefangenen schweigend bei einander sitzen; **auburn**, engl., kastanienbraun.

A. U. C., l. = Anno Urbis [Romae] conditae, im Jahre (nach) der Erbauung der Stadt (Rom); **a. u. c.** = ab urbe condita, seit (nach) Erbauung der Stadt.

Auceps, m., l., Vogelsteller.

Aucha, alter Name des Flusses Waag.

au contraire, fr. (spr. o kongträhr'), im Gegenteil, umgekehrt.

au courant, fr., Kfspr. (spr. o kuráng), im laufenden (Preise); **a. c. bleiben**, mit den Zeitereignissen, den Fortschritten der Kunst und Wissenschaft Schritt halten.

auct. od. **aut.** = l., **Auctor** od. **Autor**, der Verfasser.

Auctarium, n., l., die Zugabe, Zulage, Zuwage, das Ergänzungsstück; **auctificieren**, vermehren, zulegen.

auctiōnis lege, Rspr., auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung.

auctor delicti, m., l., Rspr., der Urheber oder Veranlasser des Verbrechens; **auctōre júdĭce**, mit Genehmigung des Richters; **Auctorisation**, **auctorisieren**, s. **Autor**; **auctórĭtas curatōris** oder **tutōris**, Ansehen und Genehmigung des Vormundes; **auctoritātis públĭcae turbātae crimen**, die (mit der Anmaßung der Amtsgewalt und dem Majestätsverbrechen verwandte) Störung einer Staatsgewalt, ohne die Absicht, die Staatsverfassung zu verändern; **auctor juris**, Rechtsgelehrter; **auctor rixae**, der Urheber des Unfugs.

Audäaner oder **Audiäner**, das Mitglied einer Mönchspartei in Syrien im 4. Jahrh., von einem Geistlichen **Audäus** gestiftet.

audace, it., Tk. (spr. —datsche), herzhaft, mutig; fr. (spr. odáß), f., Keckheit, Frechheit; **audācem** oder **audāces fortūna juvat**, l., den oder die Kühnen begünstigt das Glück (Fortuna); wer wagt, gewinnt; **Audacität**, f., nl., die Kühnheit, Verwegenheit; **audacter calumniare, semper alĭquid haeret**, l., verleumde kühn drauf los, etwas bleibt immer haften.

audiātur et áltĕra pars, l., auch der andere Teil werde gehört, oder: man höre auch den andern Teil (Gegner); **audībel**, hörbar; **Audibilität**, f., nl., Hörbarkeit; **Audiéncĭa**, f., span., ein Gerichtshof in Spanien; Obergericht im ehemaligen spanischen Amerika; **Audiencier**, m., fr. (spr. odiangßieh), Gerichtsdiener; **Audientes**, Mz., l., die Hörenden, d. h. die erste Klasse der Katechumenen, die nur dem Gottesdienst zuhören, aber nicht am Abendmahl teilnehmen durften; **audiéntĭa episcopālis**, f., die bischöfliche Gerichtsbarkeit; **Audiénz**, f., l. **Audiéntĭa**, die Anhörung, das Gehör, der Zutritt, Vorlassung bei hohen Personen; **A.-Zimmer**, n., das Sprech- oder Zutrittszimmer; **Audiomēter**, n., Vorrichtung zum Messen der Feinheit des Gehörs; **Audiphon**, n., ein Hörapparat für Schwerhörige; **Auditeur**, m., fr. (spr. —töhr), militärischer Untersuchungsrichter; **Audītor**, m., l., der Zuhörer; **Auditorāt**, n., das Feldschultheißamt; **Auditor Camerae**, Beamter der Camera apostolica im ehemaligen Kirchenstaat; **auditōre di ruōta**, it., ein Beisitzer des päpstlichen Berufungsgerichtes zu Rom; **Auditōres**, Mz., die Hörer oder Zuhörer; **Auditoriāt**, n., die päpstliche Gesandtschaftsschreiberei; **Auditórĭum**, m., das Hörzimmer, der Hör- oder Lehrsaal; die zuhörende Versammlung; **audītus difficĭlis**, m., Al., Hart- oder Schwerhörigkeit; **audi, vide, sile**, l., Sprichwort: höre, sieh und schweige.

Audhumla, in der nordischen Sage eine Kuh, die aus dem Ureis entstand und mit ihrer Milch den Riesen Ymir ernährte.

au fait, fr. (spr. o fä), eig. zur Sache; im stande; worüber **au fait** (gesetzt), d. h. benachrichtigt, verständigt, aufgeklärt, in den Stand gesetzt (sein); **au fond**, fr. (spr. o fong), im Grunde, in der Hauptsache.

aufugieren, l., fliehen, flüchtig werden.

Aug. = **Augustus**.

Augenbistouri, ein Messer, das bei Augenoperationen gebraucht wird.

augescieren, l., zu wachsen beginnen.

Augīas, m., nach der griechischen Fabellehre ein König von Elis, dessen mit 3000 Rindern angefüllten und 30 Jahre nicht gereinigten Stall Herkules in einem Tage ausmistete; daher **Augīas-Stall**, m., eine vernachlässigte, verrottete Sache, eine mühselige, unangenehme Arbeit.

augieren, l., vermehren; **Augm.** = **augmentum**, **Augment**, n., der Zusatz, die Zulage, Vermehrung; die Vorsilbe zur Bildung der Zeitformen der Vergangenheit bei Abwandlung der Zeitwörter in der griechischen Sprache; **Augmentatiōn**, f., nl., die Vermehrung, der Zusatz, die Zulage; Verstärkung;

Tk., die Verlängerung des Themas durch Noten von größerem Zeitverhalt als vorher (in Fugen); **Augmentatīv(um)**, n., ein Vergrößerungswort (dem **Deminutiv** entgegengesetzt); **augmentieren**, vermehren, versetzen, vergrößern, erhöhen, verstärken; **augmentum salárii**, Gehaltserhöhung.

Augīt oder **Pyroxēn**, ein Mineral, welches im wesentlichen aus Kieselsäure, Kalk, Magnesia, Eisenoxydul besteht.

Augur, m., ein altrömischer Vogelschauer, Vogeldeuter, Wahrsager aus dem Geschrei und Fluge der Vögel; **Augūren**, Mz., Vogelwahrsager; **Augúrien**, Mz., solche Wahrsagungen; **auguriös**, nl., vorbedeutend; **augurieren**, wahrschauen, ahnen, mutmaßen; **Augúrium**, n., eig., die Vogelschau; Wahrsagung, Mutmaßung.

Áugust, m., l. (Augustus), ein Name: der Erhabene, Ehrwürdige, Herrliche; **Augúst**, als Monatsname: der Erntemonat; **Augusta** oder **Auguste**, **Augustīne**, f., l., Name: die Ehrwürdige, Name mehrerer von römischen Kaisern angelegter Städte, z. B. **A. Taurinorum**, Turin.

Augustalia (Augustales ludi), Festspiele im alten Rom, die zu Ehren des Kaisers Augustus gefeiert wurden.

Augustāna conféssio, f., l., das Augsburgische Glaubensbekenntnis (der Evangelischen vom Jahre 1530).

Augustarius, eine Goldmünze der deutschen Kaiser; **Augustd'or**, m., lat.-franz., eig. ein goldener August, Gold-August, ein sächsisches Fünftalerstück; **Augustīner**, Mz., Mönche nach der Regel des heiligen Augustinus (Augustin); **augistisch** od. **augustēisch**, den Kaiser Augustus betreffend; **august(e)isches Zeitalter**, Zeitalter des Augustus; **Augustus** = **August**.

Auktiōn, f., l., die Versteigerung, Gant, Vergantung; **Auktionātor**, m., ein Versteigerer, Gantmeister; **auktionieren**, versteigern, verganten, an den Meistbietenden verkaufen = **verauktionieren**; **Auktions-Katalog**, ein Verzeichnis von zu versteigernden Gegenständen.

Aul, m., bei den Kirgisen, im Kaukasus rc. = Dorf, Weiler.

Aula, f., l., der Hof, die Halle, ein großer Versammlungsort, Sammelort, geräumiger Versammlungssaal (bes. in Schulen u. Universitäten).

Auläum, n., l. (Mz. **Auläa**), ein gestickter Teppich, Vorhang, bes. Bühnenvorhang.

au large, fr. (spr. o larsch'), bequem, geräumig, gemächlich; **au lavis** (spr. o lawih), s. Lavis.

Aulēt, m., gr., ein Flötenspieler; **Aulētik**, f., die Flötenspielkunst; **Auletriden**, Mz., Flötenspielerinnen.

Áulicus, m., l., ein Hofmann, Höfling; **Aulismus**, m., höfisches Wesen, Schmeichelei, Kriecherei.

Aulodīe, f., gr., die Gesangbegleitung zum Flötenspiel; **Aulódion**, n., ein Tonwerkzeug mit Pianoforte-, Flöten- und Flageolettönen (von Kaufmann in Dresden erfunden); **Aulozōnum**, n., in der Orgel die Krücke am Mundstück des Schnarrwerks.

au marc, fr. (spr. o mark) = **al marco**.

aumentando, it., Tk. = **crescendo**.

au moment, fr. (spr. o mománg), im Augenblick, auf der Stelle, sogleich, plötzlich.

Aumonier, m., fr. (spr. omoniéh) = **Almosenier**.

a una corda, it., Tk., auf einer Saite.

Aune, f., fr. (spr. ohn'), die Pariser Elle = 527 Pariser Linien = 1,1884 Meter; **aunieren**, mit der Elle messen.

au niveau, fr. (spr. oh niwóh), in gleicher Höhe; **au pair** (spr. o pähr) = **al pari**; **au pavé** (spr. o pawéh), setzen oder gesetzt, eig. auf das Pflaster, auf die Straße, vor das Haus setzen oder gesetzt, d. h. brot- oder nahrungslos machen oder gemacht; **au pis aller** (spr. o pisallēh), im schlimmsten Falle; **au porteur** (spr. o portöhr), auf den Träger, Überbringer und Inhaber (gestellt od. lautend, z. B. Wechsel, Aktie rc.).

Aur. = **Aurelius** oder **Aurum**.

Aura, f., l., die Luft, bes. der angenehme Lufthauch; Duft, Hauch; krankhafte Empfindungen, durch welche eine kommende Krankheit angezeigt wird; **aura epiléptica**, l., Ak, kleine Krämpfe; **aura populāris**, l., Volksgunst.

Auramīn, n., ein gelber Farbstoff.

Auránția, Kaisergelb, ein gelbroter Anilinfarbstoff.

Aurantiaceen, Bt., Pomeranzengewächse.

aurária piscīna, l., ein Teich, worin Forellen nach einiger Zeit goldfarben und rot werden.

aurārisch, l., auf das Gold bezüglich.

Aurāte, Mz., Schdk., goldsaure Salze.

Auratūr, f., l., die Vergoldung.

aura vitālis, f., l., die Lebenskraft.

Aurēa, f., l., Name: die Goldene, Goldtochter; **aúrĕa bulla**, s. **bulla**; **aurea medióoritas**, f., goldene Mitte; **aureāt**, golden; vorzüglich; **Auréole**, f., fr. (spr. oreóhl'), die Strahlenkrone, der Heiligenschein (in der Malerei); fig. Ruhm; s. **Glorie**; **Aúrĕus**, m., l., eine altrömische Goldmünze, auch **sólidus** genannt (22,80 Mark).

au revoir und **à revoir**, fr. (spr. o oder a revoáhr), auf Wiedersehen!

Aurichalcum, n., Messing.

Auriflamma, Oriflamme, Abteifahne von St. Denis, franz. Königsbanner bis ins 15. Jahrhundert.

Aurīga, m., l., der Fuhrmann.

Aurīgo, f., l., Ak., Gelbsucht.

aurikulār, l., sich auf das Ohr beziehend;

Aurikulār-Konfession, f., die Ohrenbeichte; **aurikuliert**, beohrt.

Aurīn, n., ein gelber Anilinfarbstoff.

Auripigmént, n., arsenikhaltiges Mineral, (gelbes oder rotes) Rauschgelb, Gelberz, Schwefelarsen = **Opperment**, Rauschgelb.

auris, f., l., Ohr.

auri sacra fames, l., der verwünschte Goldhunger.

Aurisćalpĭum, n., l., Ak., eig. Ohrschaber oder Ohrputzer, ein Ohrlöffel; **Aurist**, m., nl., ein Ohrenarzt.

Auro-Natrĭum chloratum, Chlorgoldnatrium, Natriumgoldchlorid.

Aurōra, f., l., die Morgenröte, das Morgenrot; auch weibl. Name; **aurora australis**, das Südlicht; **aurōra boreālis**, eig. das nördl. Morgenrot, Nordlicht, der Nordschein; **aurora parhélia**, Nebensonne (am Polarhorizonte); **Aurōra Músis amīca**, eig. Aurora ist den Musen hold, Morgenstunde hat Gold im Munde; **Auroraöl**, Petrolin (der flüchtigste Bestandteil des Petroleums).

aurōs, l., goldhaltig, goldig.

Auroswein, roter Bordeauxwein.

Aurūgo, s. **Aurigo**.

Aúrūla, Bk., die Grundmauer unter einer Säulenstellung.

Aúrum, n., l., das Gold; **aúrum ad obrússam**, Gold nach der Feuerprobe, das reinste, feinste Gold; **a. ammoniăcum**, das Knallgold, Donnergold; **a. foliātum**, das Blattgold, Goldschaum; **a. fúlmĭnans** = **a. ammoniăcum**; **a. graphĭcum**, Schrifterz; **a. mosáĭcum**, das Musivgold, doppeltes Schwefelzinn; **a. muriátĭcum**, das Chlorgold oder Goldchlorid; **a. mur. natronātum**, Goldchlorid-Natrum; **a. musīvum** = **a mosáĭcum**; **a. oxydātum**, Goldoxyd; **a. paradoxum**, Tellur; **a. philosóphĭcum**, alchemisches Gold; **a. pigmentum**, Auripigment; **a. potábĭle**, Goldlösung; Ak., zur Arznei aufgelöstes, trinkbar gemachtes Gold; **a. pulverātum**, gepulvertes oder gefeiltes Gold; **a. sophístĭcum** = **a. philosóphĭcum**, **a. stanno-praecipitatum**, Golpurpur.

A. U. S., l. = **Actum ut supra**, in dem Zeitdatum in Gerichtsschriften: geschehen, wie oben (angegeben).

à usance, fr. (spr. a üsángß'), auf gewöhnliche Frist, s. **a uso**.

Auskultánt, m., l., ein Zuhörer, Gerichtsbeisitzer ohne Stimmrecht; **Auskultatiōn**, f., das Horchen; Ak., das Erforschen durch das Gehör, namentlich innerer Körperteile, mittels des **Stethoskops**, s. d.; **Auskultātor**, m. = **Auskultant**; **auskultieren**, an- oder zuhören, behorchen.

a uso, it., Kfspr., nach Gebrauche, nach gewöhnlicher Frist der Wechselzahlung.

auspárieren, dtsch.-fr., abwenden, ausweichen, abbeugen (Hiebe, Stiche).

Auspex, m., l., einer, der aus dem Fluge, Gesange und Fressen der Vögel weissagt, Vogelschauer; **Aúspĭces**, Mz., **Vogelschauer**; **Auspicĭa** oder **Auspizien**, Mz., Vorbedeutungen, Ahnungen (eig. nur nach altrömischer Wahrsagung aus der Beobachtung der Vögel); Schutz, Beschützung; **auspiciis regis**, unter dem Schutze des Königs; **auspiciös**, glückverkündend; **auspicieren**, den Vogelflug auslegen, wahrsagen; **Auspicium**, n., l., eine Wahrsagung aus der Vogelschau.

auspunktieren, ergrübeln, ausklügeln.

ausrangieren (spr. rangsch—), als unbrauchbar aussondern, ausmustern.

aussplintisieren, austüfteln, ersinnen, ausklauben.

ausstaffieren, ausputzen, zurechtstutzen.

Auster, m., l., der Südwind, Mittagswind; f., das bekannte eßbare Schaltier.

austère, fr. (spr. ostähr), finster, streng, mürrisch; **Austerität**, f., **Austérité**, f. (spr. ost—), die Strenge, der Ernst, Unfreundlichkeit.

Austrägāl-Gericht, **Austrēga** (vom deutschen Austrag, d. i. angedingtes Recht, im Gegensatz der durch Faustrecht erlangten Entscheidung), selbstgewähltes Gericht zur Entscheidung der Streitigkeiten zwischen deutschen Fürsten; schiedsrichterliche Behörde, Anrufgericht (in Deutschland); **Austrägāl-Instanz**, f., die Anrufung solcher Gerichte.

austral = **australisch**; **Austrálĭen**, n., nl., das Südland, Neuholland (der fünfte Erdteil); **Austrál-Erde**, f., oder **Austrāl-Sand**, m., Süderde (ein in Neu-Südwallis in Australien entdecktes Mineral); **Austrāl-Schein**, m., das Südlicht (eine Lufterscheinung).

Austrasien, der östliche Teil des alten Frankenreiches.

Aústrĭa, **Aústrĭen**, Österreich; **Austriacismus**, Mz. —men, in Deutsch-Österreich übliche, in Deutschland selbst ungebräuchliche Ausdrücke; **Austriomanĭe**, f., Österreicherei, leidenschaftliche (vorurteilige) Eingenommenheit für alles Österreichische; **Austriophobĭe**, f., Furcht vor Österreich, Abscheu gegen Österreich; **Austro-Slawismus**, das österr. Slawentum und seine Bestrebungen.

Austromantĭe, f., l.-gr., eig. die Südwind-Wahrsagerei; jede Wahrsagerei aus oder nach Winden, Windwahrsagerei.

Autan, m., fr. (spr. otáng), in Südfrankreich der Südwind (weil er vom hohen Meer her weht).

Autárch, m., gr., ein Selbstherrscher; **Autarchĭe**, f., die Selbstherrschaft.

Autarkie, f., gr., die Selbstgenügsamkeit, Selbständigkeit.

aut, aut, l., entweder, oder; **aut Caesar, aut nihil**, entweder Kaiser (alles, Großes)

oder nichts; aut vincēre, aut mori, entweder siegen oder sterben.

Autel, m., fr. (spr. ohtél), Altar; Autelage, Stolgebühren.

Autemesie, f., gr., freiwilliges Erbrechen.

Auteur, m., fr. (spr. otöhr) = Autor.

Authadie, gr., Selbgefälligkeit, Selbstzufriedenheit, Eigensinn.

authemérisch, gr., Ak., selbtägig, desselbigen Tages geschehend oder wirkend; Authémeron, n., ein noch an demselben Tage (des Einnehmens) wirkendes Heilmittel.

Authenticae, f., Mz., Rspr., die Justinianischen Novellen (Nachtragsverordnungen); Nachtragsgesetze; Authenticität, f., nl., die Urkundlichkeit, Rechtsgültigkeit, Echtheit, Glaubwürdigkeit (von Schriften, bes. heiligen); Authénticum, n., gr., Rspr., die Urschrift; Authéntie, f. = Authenticität; authéntisch, beglaubigt, glaubwürdig, bewährt; urkundlich, rechtsgültig; authentificieren (eine Urkunde) rechtsgültig vollziehen; authentisieren, glaubwürdig machen, beglaubigen.

Authepsa, m., gr., Selbstkocher, Kochmaschine.

auto (vom gr. autos) bedeutet selbst, eigen.

Auto, span., Akt, geistliches Schauspiel; a. da fé, Glaubensakt, Ketzergericht, Hinrichtung der Ketzer.

Autobiográph, m., gr., Verfasser einer eigenen Lebensbeschreibung; Autobiographie, f., die eigene oder selbstverfaßte Lebensbeschreibung oder Beschreibung des eigenen Lebens; autobiográphisch, darauf bezüglich; Autochīr, m., ein Selbstmörder; Autochirie, f., die Selbstentleibung, der Selbstmord; Autochthon, m., Mz. Autochthonen, gr., Urbewohner, Eingeborene; autochthon(isch), ureingeboren, im Lande geboren oder gewachsen; Autochthonie, f., Urbevölkerung; Urwüchsigkeit; Autoclāv, m., gr.-l., eig. ein Selbstschließer = olla Papiniāna; Autodafe, s. Auto; Autodicie, f., s. Autodik; Autodidáctus oder —dákt(os), m., gr., ein Selbstgelehrter, Selbstlehrling, einer, der sich selbst unterrichtet hat; Autodidaxie, f., die Selbstlehre, Selbstbelehrung, Selbstunterricht; Autodikie, f., eigene Gerichtsbarkeit, das Recht, sich selbst zu richten; autodynámisch, selbstkräftig, selbstwirkend; Autogamie, f., gr., Selbstbestäubung der Pflanze; Autognosie, f., die Selbstkenntnis, Selbsterforschung; autognostisch, auf Selbstprüfung beruhend; Autogonie, f., gr., die Urzeugung; Autográph, n., Selbstschreiber (Kopiermaschine); Autográph, n. = Autógráphum; Mz. Autógrápha oder Autographen, eigenhändiges Schreiben (ein Schriftstück); Urschriften; Autographie, f., die Urschriftenkunde; Kunst der Vervielfältigung einer Handschrift durch Steindruck; Umdruck; autográphisch, eigenschriftlich, eigenhändig, im Wege des Umdrucks hergestellt; Autographomanie, f., die Ur- oder Handschriftensucht; Autógraphum, n., die eigene Handschrift, Selbstgeschriebenes; Autohypnose, f., gr., hypnotischer Zustand, bei dem die unmittelbare Einwirkung eines Hypnotisierenden fehlt; Autoinfektion, f., gr.-lat., Selbstansteckung, indem der Krankheitsstoff von einer Stelle im Körper auf eine andere sich überträgt; autokephálisch, gr., eig. selbstköpfig, eigenköpfig, selbständig und unabhängig; Autoklav, n., gr., ein Gefäß mit luftdichtem Verschluß, in welchem Substanzen über ihren gewöhnlichen Siedepunkt erhitzt werden können (Papinscher Topf); Autokrāt, n., ein Selbstherrscher, unbeschränkter Herrscher; Autokratie, f., die Selbstherrschaft, Alleinherrschaft; autokrātisch, alleinherrschend, unumschränkt; Autokratismus, m., Selbstherrscherei, die Denk- und Handlungsweise eines Selbstherrschers, Selbstherrschsucht; Autokrátor, m. = Autokrat; Autokritik, f., die Selbstbeurteilung, Beurteilung eigener Schriften 2c.; Autolithotómos, m., ein Selbststeinschneider; Werkzeug zur Zerkleinerung der Blasensteine; Autologie, f., Rdk., die eigentliche Rede (in Beziehung auf den Sinn des Ausdruckes; im Gegensatz zur bildlichen); das Verhältnis zu sich selbst; auch = Autonomie; autológisch, selbstredend, an und für sich selbst; Automachie, f., der Widerspruch mit sich selbst (im Reden, Denken und Schreiben); Automāt, m., ein Selbstgetriebe, Selbsttriebwerk, Selbstbeweger; maschinenmäßig handelnder Mensch, Maschine; Automatie, f., die Selbstbewegung, Selbstbeweglichkeit; Lehre derselben; automātisch, selbstbeweglich; maschinenmäßig, mechanisch; Automatismus, m. = Automatie; Automatopoëtik, f., die Selbsttriebwerk-Verfertigung (Uhrmacherkunst).

Automĕdon, m., gr., ein guter Wagenlenker (v. N., dem Wagenl. des Achilles).

autonom = autonómisch; Autonomie, die Selbstgesetzgebung, Willensfreiheit; Unterwerfung unter selbstgewählte, vertragsmäßig festgesetzte Rechtsbestimmungen; autonómisch, selbstherrschend, willensfrei, nach eigenen Gesetzen lebend; Autonomisten, Mz., Name einer politischen Partei in Elsaß-Lothringen, welche für eine möglichst selbständige Verfassung des Landes kämpft; Autonom-Münzen, die Münzen der alten Freistaaten; Autonyktobatie, f., Ak., das Nachtwandeln; Autopathie, f., die eigene Empfindung, Selbsterfahrung = Monopathie; Autophagie, f., Zool., das Auffressen von Artgenossen; Autophilie, f., die Selbstliebe, Eigendünkel; Autophonie, f. = Autochirie; Autophthalmoskōp, n., ein Instrument, mit dem das Auge den eigenen Hintergrund sieht; Autophysiotherapie, f., Ak., die Heilung durch die Naturkraft, Selbstheilung; Autopistie, f., die innere Glaubwürdigkeit (der Bibel); Autoplastie wie

Autoplástik, f., die Selbstbildung oder Wiederherstellung eines verlorenen Körperteils (auf Kosten anderer, mehr oder weniger entfernter); **Autopragīe**, f., das Selbsthandeln, Handeln aus freiem Antriebe; **autoprosōpisch**, persönlich, in eigener Person; **Autopsie**, f., die Selbstansicht, Selbstbeschauung, der Augenschein; auch Leichenschau, Leichenöffnung; sinnliche Wahrnehmung Gottes, der Heiligen (durch Verzückung); **Autopt**, m., ein Augenzeuge; **autóptisch**, selbstgesehen, nach eigener Ansicht.

Autor, m., l., der Urheber, Verfasser, Schriftsteller; **Autorāma**, n., gr., scheinbares Sehen der Gegenstände selbst; **Autorisatiōn**, f., die Bevollmächtigung, Ermächtigung, Befähigung; **autorisieren**, bevollmächtigen, ermächtigen, befugen; **autorisiert**, bevollmächtigt, befugt, ermächtigt; **Autorität**, f., die Würde, Macht, Gewalt, das Ansehen, eine Person, auf die man sich in einer Angabe beruft; Gewährsmann, anerkannter Fachmann; ebenso die Mz. **Autoritäten**, auch: Behörden; **autoritāte**, mit Vorwissen, Genehmigung, im Namen; **autoritativ** od. **auct.** (auch auctoritär), durch Ansehn befugt, berechtigt; maßgebend; **Autorrecht**, Urheberrecht, d. h. das ausschließliche Recht über ein geistiges Erzeugnis; **Autorschaft**, f., die Urheberschaft, Schriftstellerschaft, Schriftstellerei; **Autorstolz**, m., der Schriftstellerstolz.

auto sacramentāle, span., ein geistliches Schauspiel; **autos al nacimiento**, Mz. (spr. c = ß), geistl. Schauspiel zur Feier von Christi Geburt.

Autoschediásma, n., gr., ein Stegreifversuch; Mz. **Autoschediásmăta**, Stegreifversuche; **Autoschediast**, m., ein Stegreif-Schriftsteller oder -Künstler; **autoschediastisch**, aus dem Stegreif gemacht.

autós épha, gr., er (Pythagoras) hat es gesagt, sprichwörtlich die Berufung der Autoritätsgläubigen auf ihren Meister.

Autoskopīe, f., gr. = **Autopsie**; **Autosomnambulísmus**, m., gr.-l., Nk., das von selbst entstandene Schlafwachen; **Autosuggestiōn**, f., gr.-lt., Vorstellungen, welche im Verlaufe der Autohypnose auftreten; **Autotelīe**, f., gr., die Selbständigkeit, Unabhängigkeit; **Autotheísmus**, m., die Selbstvergötterung; die Ansicht von der Gottheit, wonach man dieselbe gleich mit dem menschlichen Wesen denkt; **Autotherapīe**, f. = **Autophysiotherapīe**; **Autotomīe**, f., Selbstverstümmelung; **Autotyp**, n., Selbst- oder Urabdruck; **Autotypīe**, f., das Hochätzverfahren auf Zinkplatten (durch dasselbe werden Gemälde, Photographien u. s. w. so auf eine Zinkplatte übertragen, daß der Grund geätzt und das zu druckende Bild erhaben wird); **Autotypographie**, f., Verfahren der Übertragung von Autographien auf Zink und Hochätzen derselben.

autrefois, fr. (spr. ohtr'fóá), ehemals, vormals.

autumnāl, l., herbstlich.

aut víncĕre, aut móri, l., entweder siegen oder sterben, Sieg oder Tod.

Auvent, n., fr. (spr. owáng), ein Windschutzdach (vor Kaufläden), Schirmdach.

Auvernat, m., fr. (spr. owernáh), ein starker französischer Rotwein aus der Gegend von Blois.

au voleur, fr. (spr. oh wolöhr), auf den Dieb! haltet den Dieb!

aux armes, fr. (spr. ohsárm'), zu den Waffen, ins Gewehr!

Auxesis, f., gr., die rednerische Vergrößerung oder Übertreibung; die Zunahme einer Krankheit; **auxētisch**, erhöhend, vergrößernd, übertreibend.

auxiliār = **auxiliarisch**; **Auxiliar-Buch**, n., ein kaufmännisches Hilfs- oder Nebenbuch; **A.-Conto**, n., Mz. **-Conti**, Hilfs- od. Neben-Conto; **A.-Truppen**, m., Hilfsvölker; **A.-Verbum**, od. **-Wort**, n., ein Hilfswort; **auxiliārisch**, Hilfe leistend; **Auxiliatiōn**, f., die Hilfsleistung; **Auxiliātor**, m., ein Beistand; **auxilieren**, Hilfe leisten; **Auxilium**, n., l., Hilfe, Beistand; im Mittelalter auch eine Beisteuer der Leibeignen und Lehnsleute zu besonderen Ausgaben des Herrn.

Auxiomēter, Auxomēter, n., gr., der Vergrößerungsmesser (ein Werkzeug zur Bestimmung der Vergrößerung eines Fernrohrs).

Aval, m., fr., Kfspr. (spr. awáhl), die Wechselverbürgung, verbürgende Mitunterschrift auf Wechseln; **avalieren**, Wechsel unterschreiben und verbürgen; **Avalist**, m., der Mitunterschreiber eines Wechsels.

Avalure, f., fr. (spr. awalühr), die Hufwulst der Pferde, Hornnachwuchs am Hufe.

Avance, f., fr (spr. awángß'), die Vorschreitung, der erste Schritt, das Entgegenkommen; der Vorsprung; der Vorschuß; **in avance sein**, etwas gut haben; **par avance**, zum voraus, vorschußweise; **Avancement**, n. (spr. awangß'máng), die Beförderung, Aufrückung, Amt- od. Rangerhöhung; **Avancierbaum**, m., ein Hebebaum, das abgefeuerte Geschütz vom Rücklauf vorzubringen; **avancieren**, vorrücken, aufrücken, emporsteigen; vorschießen; vorauszahlen; **Avanciertau**, n., Schlepptau zwischen Protzwagen und Geschütz; **avancierte Posten**, weit vorgeschobene Schanzen.

Avánder, m., ein damastartig, in kleinen runden Mustern in den Niederlanden gewebter Zwillich.

Avanīe, f., fr., die willkürliche Erpressung, Plackerei (gegen Handelsleute in der Türkei); der daher rührende Verlust; der feindliche, hinterlistige Überfall eines Schiffes; Kfspr., die Gewinnverringerung; fig., Demütigung, Mißhandlung, Unglimpf.

avant, fr. (spr. awáng), vor.

Avantage, f. (spr. —táhsch'), die Verbesserung, der Gewinn, der Vorteil, Vorzug oder Voraus (im Spielen und Fechten); **Avantageur**, m. (spr. awangtaschöhr), eig. ein Bevorzugter, ein Offiziersaspirant; **avantageux** (spr. —schöh), vorteilhaft, ersprießlich.

Avant-chemin (couvert), m., fr. (spr. —sch'máng), der Festungs-Vorwall, der bedeckte Außenweg am Glacis; **—corps**, n. (spr. —kohr), das Vorheer, die Vorschar; Bl., der Vorbau, das Vorgebäude; **—cour**, n. (spr. —kuhr), ein Vorhof; **—coureur**, m. (spr. —kuröhr), der Vorläufer, Vortraber; **—duc**, n. (spr. —dük), das Pfahlwerk zu Brückenbauten; **—fosse**, m., Krl. (spr. —föß'), der äußerste Festungsgraben; **—garde**, f., Krl., die Vorhut, Vorwache; der Vortrab, Vorderzug; **—goût**, m. (spr. guh), der Vorgeschmack; **—la lettre**, vor der Unterschrift, d. i. die ersten, besten Abdrücke von Kupferstichen, Abdrücke vor der Schrift, aber mit dem Namen des Künstlers; **—logis**, n. (spr. —loschih), das Vorderhaus; **—main**, f. (spr. —máng), die Vorhand; **—midi**, m., der Vormittag; **—part**, f. (spr. —pahr), das Voraus; **—patrouille**, f. (spr. —trūj'), die Vor- oder Spürwache; **—posten**, m., der Vorposten; **—propos**, m. (spr. —propóh), der Vorbericht, die Vorrede, das Vorwort (zu einem Buch); **—scène**, f. (spr. —ßähn'), die Vorderbühne, der Vor- oder Vordergrund der Bühne; **—seuil**, m. (spr. —ßöj), der Treppenaustritt; **—toit**, m. (spr. —toá), das Vordach, Wetterdach; **—train**, m. (spr. —tráng), das Vordergestell des Wagens; **—toute lettre** (spr. —tuht' lettr'), ohne alle Unterschrift (von Kupferstichen, auf denen außer dieser auch der Name des Künstlers fehlt).

Avanturin = **Aventurin**.

Avánzo, m., it., Kffpr., der Vorschuß, Überschuß, Gewinn.

Avarie, f., fr., Kffp., die Havarie, der Seeschaden, Seeschaden-Ersatz, Anker- und Lotsengeld; **avarierte Güter**, Waren, die durch Seeschaden gelitten haben.

Avaritia, f., l., der Geiz; **avaritiös**, geizig.

Avatāra, f., sanskr., eig. Herabkunft; die Fleischwerdung der Gottheit bei den Indern.

avec la lettre, fr. (spr. awek la lettr'), mit der Unterschrift (von Kupferstichen); **a. permission** (spr. —missióng), mit Erlaubnis.

Avellānen; **Avellīnen**, it., Mz., große Haselnüsse.

avellieren, l., ab- oder losreißen.

Ave oder **Have**, l., sei gegrüßt; **Ave Maria!** l., gegrüßet seiest du, Maria! der Engelgruß oder englische Gruß an die Jungfrau Maria, Luc. 1, 28; die kleinen Kugeln am Rosenkranz, bei denen je ein Ave gebetet wird; das zum Gebet des Ave auffordernde Geläute; **Ave, Caesar, morituri te salutant**, Heil dir, Cäsar (Kaiser), die dem Tode Geweihten grüßen dich (Zuruf der Gladiatoren an den römischen Kaiser); **ave, pia anima**, leb' wohl, fromme Seele! (Nachruf an Verstorbene).

Avénage, fr. (spr. awenáhsch), Haferzins oder Zehent.

avenant, fr. (spr. aw'náng), wohlansehnlich; bequem, gebührend, schicklich; gefällig, zuvorkommend.

Aventura, f., ml., Zufall, Heimfall; ein erledigtes Lehen, das an den Lehnsherrn zurückfällt; **Aventure**, f., fr. (spr. awangtühr'), eine seltene Begebenheit, ein sonderbarer Vorfall, ein Abenteuer; ein gewagtes Handelsunternehmen; **à l'aventure**, aufs Geratewohl, auf Glück und Unglück, ins Gelag hinein; **aventureux** (spr. awangtüröh), abenteuerlich; waghalsig; **Aventurier**, m. (spr. awangtüriéh), ein Abenteurer, Glücksritter, Waghals, Schleichhändler, Schwindler mit Staatspapieren ꝛc.; **aventurieren** (spr. awangtü—), abenteuern, zu weit vorgehen, sich vorwagen oder bloßstellen; auf das Spiel setzen; **Aventurin**, eine rötlich-braune Varietät des Quarzes, ein rötlicher Glasfluß mit eingestreutem Goldglimmer; **Aventurine**, eine Art Steingut mit eingestreutem Goldglimmer; **Aventurinfeldspat**, Sonnenstein, ein gelblich-roter Feldspat, mit goldglänzenden Glimmerblättchen durchsetzt; **Aventuringlas**, s. **Aventurin**; **Aventür-Schiff**, n., ein bewaffnetes Schleichhändlerschiff.

Avenue, f., fr. (spr. aw'nüh), der Zugang, Antritt, die Anfahrt, die zu einem Orte führenden Baumreihen, der Vorplatz.

Average, engl. (spr. äwerädsch), der Schaden, den ein mit Waren befrachtetes Schiff unterwegs erleidet, und der Beitrag zum Schadenersatz.

a vérbis ad vérbĕra, l., von Worten zu Schlägen, vom Zanken zum Schlagen.

avere, n., it., das Haben (geg. Soll).

averieren, f., bewahrheiten, beweisen.

avernālisch, l., höllisch, unterweltlich, qualvoll; von **Avérnus**, dem Averner-See bei Cumä in Unteritalien, wo man sich den Eingang in die Unterwelt dachte.

Averrhōa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Oxalideen (asiatischer Strauch); die Früchte von A. Carambola sind die sogenannten Baumstachelbeeren.

Avers, l. (fr. **effigie** [spr. efischih]), die Bild- od. Vorderseite, Hauptseite der Münzen.

aversābel, l., abscheulich, ekelhaft.

Aversāl-Summe, f., s. **Aversional-Quantum**.

Aversión, f., l., die Abneigung, der Abscheu, Ekel; **Aversions-Handel (emtio per aversiōnem)**, m., ein Kauf in Bausch und Bogen oder im ganzen; **Aversionāl-Quantum**, n.,

nl., wie -Summe, f., die Abfindungssumme, der Ausgleichbetrag (beim Kauf in Bausch und Bogen).

Aversum, n., l., Bausch- oder Abfindungssumme.

Avertebrata, Mz., l., die wirbellosen Tiere.

avertieren, fr., andeuten, vorerinnern, benachrichtigen, Winke geben, warnen; **Avertierung**, **Avertissement**, n., fr. (spr. awertiss'máng), die Ankündigung, Anzeige, Bekanntmachung, Kundmachung; Mahnung, Warnung.

Aves, Mz., l., die Vögel (**avis**).

Avestruz, span., Name des Pampastraußes in Argentinien.

Avia, f., l., die Großmutter.

Aviárium, n., l., das Vogelhaus.

Aviation, f., l., Luftschiffahrt mit Flugmaschine.

Avicennĭa, Bt. (Salzbaum), Gattung aus der Familie der Verbenaceen.

Aviceptologīe, f., l.-gr., die Vogelfangkunst.

avīd, l., begierig; **Avidität**, f., die Gierigkeit, Begierde.

Avignon, m., fr. (spr. awinjóng), der Zindeltaffet (Florence); nach der gleichnamigen Stadt in Frankreich benannt; **Avignonbeeren**, Gelbbeeren (zum Gelbfärben), Früchte verschiedener Kreuzdornarten.

avilieren, fr., schänden, herabwürdigen; **Avilissement**, n. (spr. awiliß'máng), die Herabsetzung, Herabwürdigung, Erniedrigung, Schändung.

Avis, f., l., Vogel.

Avis, m., fr. (spr. awíh), **Avīso**, m. oder n., it., Kffpr., die Meldung (von auswärts), Bericht, Nachricht; **avisátio de perjúrio vitándo**, l., Rspr., Meineids-Verwarnung, Eidesschärfung; **Avisatiōn**, f., die Meldung, Benachrichtigung, Belehrung; **avis au lecteur** (spr. awíhso lektöhr), Nachricht an den Leser, wohl gemerkt; **Avisboot**, n., das Postschiff, Eilschiff zur Mitteilung wichtiger Nachrichten; **Avisbrief**, m., der Meldebrief; **Avisen**, Mz., Meldungen, Nachrichten, (nicht politische) Anzeigen (in Zeitungen); **avisieren**, nl., benachrichtigen, anmelden; **avisiert**, angezeigt, berichtet; **Avisierung**, f., die Anmeldung, die Benachrichtigung; **Aviso**, m., ein leichtes Kriegsfahrzeug, durch besondere Schnelligkeit ausgezeichnet, für den Beobachtungs- und Depeschendienst; **Avis-Piquet**, n., die Meldwache.

a vista, it., Kffpr., nach Sicht, bei Vorzeigung (von Wechseln und Anweisungen).

avīta bona, Mz., l., s. **avitum bonum**.

Avitaillement, n., fr. (spr. awitaj'máng) = **Avitaillierung**, die Versorgung mit Lebensmitteln; **avitaillieren**, mit Lebensmitteln versorgen.

Aviticität, f., barb.-l., in Ungarn das alte Recht des unveränderlichen Familienbesitzes, welches in einer Art Verpachtung besteht (1853 aufgehoben); **avītisch**, l., großväterlich, von den Ahnen her, die Ahnen betreffend; **avītum bonum**, Rspr., eig. großväterliches Gut, Familien- oder Stammgut.

avivieren, Frb., schönen, eine Farbe in Zeugen lebhafter und gleichmäßiger machen.

Aviz-Orden, ein militär. Orden in Portugal.

avocandi jus, n., l., das Recht der Abberufung.

Avocasserīe, f., fr., die Rechtsverdreherei, Zungendrescherei.

Avocatórĭa oder **Avokatorīen**, Mz., von **Avocatórium**, n., Abrufungs- oder Dienstverlassungsschreiben; **avocentur acta**, Rspr., die Akten über eine Gerichtsverhandlung sind zu fordern.

a voce sola, it., Tk. (spr. a wótsche sola), nur für eine Stimme = **solo**.

Avocette, Stelzvogel aus der Familie der Schnepfen.

avocieren, l., abberufen, zurückfordern.

Avoir, n., fr. (spr. awoáhr), das Haben, Guthaben (in Handelsbüchern); **avoir du poids** (spr. —dü poá), engl. **avoir-dupois** (spr. äwerdjupeús), das (festgesetzte) Handelsgewicht in England (der Zentner zu 112 Pfund = 50,8024 Kilogramm, in Nordamerika 100 Pfund = 45,3593 Kilogramm.

Avoisinement, n., fr. (spr. awoasin'máng), das Angrenzen, die Nachbarschaft; **avoisinieren**, angrenzen.

Avokation, f., l., die Abberufung, Abforderung.

Avortement, n., fr. (spr. awort'máng), die Fehlgeburt, das Fehlschlagen; **avortieren**, fehlgebären; **avortiert**, fehlgeboren, fehlgeschlagen.

Avoué, m., fr. (spr. awuéh), ein Schirmherr, (anerkannter) Sachwalter; ein für einen andern eingestellter Soldat; **avouieren**, bekennen, eingestehen; **avouiert**, anerkannt.

à vous, fr. (spr. awúh), Ihnen, an Ihnen (im Spielen), Ihr Wohlsein (beim Trinken)! Achtung! (beim Fechten).

Avoyer, m., fr. (spr. awoajéh), früher Stadtschultheiß in der französischen Schweiz.

à vue fr. (spr. a wüh), nach Sicht.

Avulsiōn, f., l., Ab- oder Losreißung.

Ävum, n. = **aevum**.

avuncular, nl., den Oheim betreffend; **Avunculus**, m., l., der Mutter Bruder, Oheim.

Avus, m., l., Großvater, Vorfahr.

Awehl, m., eine dem Raps und Rübsen nahe verwandte Ölpflanze.

Awöl = **Awehl**.

Axe oder **Achse**, f., l. u. gr., in der Mechanik die gerade Linie, um die eine Drehung geschieht, z. B. in einem Rade; bei einem Körper mit Seitenflächen ist sie die gerade oder Hauptlinie von der Spitze bis zur ent-

gegenstehenden Grundfläche in der größten Ausdehnung des Körpers, so daß durch die Axe die Lage der Punkte krummer Linien, der Ecken, Kanten und Oberflächen von Körpern am einfachsten zu bestimmen ist, indem sich alle Punkte der Raumgröße regelmäßig um die Axe gruppieren. In einem Krystallkörper giebt es mehrere Axen; daher in demselben das **Axen-Centrum**, n., derjenige Punkt, in welchem sämtliche Axen des Krystallkörpers hälftend sich durchschneiden. Da nun die Krystallkörper in Rücksicht auf Ecken, Kanten und Flächen verschieden sind, so sind sie es auch in der Lage der Axen. Die Art und Weise der Lage der Axen in einem Krystallkörper nennt man als Ganzes **Axen-System** = **Krystallisations-System**.

Axenie, f., gr., die Ungastlichkeit; **axenisch**, ungastlich.

Axilla, f., l., Bt., der Blattwinkel; Al., die Achselhöhle; **axillar**, l., die Achsel betreffend; **Axillar-Drüsen**, Mz., die Drüsen in der Achselhöhle = **Axillaris**, f., eine derartige Drüse.

Axīn = **Axe**; **Axinīt**, m., der Thumerstein (zu den Silikaten gehörend); **Axinomantīe**, f., gr., die Wahrsagerei aus Äxten.

Axiōm(a), n., gr., ein Lehrsatz, der keines Beweises bedarf, Grundsatz, Ursatz; **axiomätisch**, an sich klar, eines Beweises nicht bedürfend.

Axiomēter, m., gr., eine Vorrichtung, die die Stellung des Steuerruders zur Kielrichtung angiebt.

Axiopistīe, f., gr., die Glaubwürdigkeit.

Axiōsis, f., gr., Würdigung, Schätzung, Wunsch.

axipetāl, l., zur Achse hinstrebend.

Axolōtl (altmexikanisch), ein Molch in den mexikanischen süßen Gewässern (Amblystoma mexicanum).

Axōnen, gr. **Áxōnes**, Mz., hölzerne Gesetztafeln oder dreiflächige Gesetzsäulen in Alt-Griechenland.

Axonometrīe, f., gr., Lehre der Parallelprojektion, bei welcher parallele Linien stets parallel erscheinen; auch die Achsenmessung bei Krystallen.

ax. = **axungia**; **axúngia**, f., l., Fett, Schmiere, Wagenschmiere; **a. ănătis**, Entenfett; **a. anguillae**, Aalfett; **a. anserīna**, Gänsefett; **a. árdĕae**, Reiherfett; **a. aschiae**, Äschenfett; **a. caniculi**, Kaninchenfett; **a. cánis**, Hundefett; **a. capōnis**, Kapaunenfett; **a. castórĕi**, Biberfett oder Bibergeil; **a. cati silvestris**, Wald- oder Wildkatzenfett; **a. ciconiae**, Storchfett; **a. coturnīcis**, Wachtelfett; **a. equi**, Pferde- oder Kammfett; **a. erinácĕi**, Igelfett; **a. gallīnae**, Hühnerfett; **a. homĭnis**, Menschenfett; **a. lepŏris**, Hasenfett; **a. lúpi**, Wolfsfett; **a. medúllae bóvis**, Rindsmark; **a. múris alpīni**, Murmeltierfett; **a. mustēlae piscis**, Aalraupenfett; **a. pēdum tauri**, Ochsenfußfett; **a. pórci**, Schweinefett; **a. serpéntum**, Schlangenfett; **a. taxi**, Dachsfett; **a. ursi**, Bärenfett; **a. viperārum**, Vipern- od. Natternfett; **a. vúlpis**, Fuchsfett.

Axylie, f., gr., der Holzmangel.

Aya, f., span., **Aja**, it., Hofmeisterin, Führerin.

Ayacuchos, Mz., span. (spr. ajakútschos), die im Karlistenkriege kommandierenden, früher im spanisch-amerikanischen Kriege tätig gewesenen Christinischen Generale, spottweise wegen der Kapitulation von Ayacucho so genannt, und ihre politische Partei.

Ayan, türk., der Vorsteher eines Amtes auf Lebenszeit.

Aydrīe, f., gr., der Wassermangel, die Wasserlosigkeit; **aydrisch**, wasserlos.

Ayo, m., span., **Ajo**, it., der Ernährer, Erzieher, Hofmeister, Führer.

Aypnie, f., gr., Al., die Schlaflosigkeit; **aypnisch**, schlaflos.

Ayúntamiénto, m., span. (spr. ajun—), der Stadtrat (einer spanischen Stadt).

Aywein, ein an den Ufern der Marne wachsender Wein, der zur Champagnerfabrikation benutzt wird.

Az. = **Azote**.

Azāla, f., eine sehr schöne Art Krapp im Morgenlande; **Azāle**, unreines Alizarin (aus Krapp dargestellt).

Azalīa, f., Bt., Felsenstrauch, Pflanzengattung aus der Familie der Ericaceen.

Azaleīn, n., Anilinfarbe.

Azarīn, n., ein künstlicher gelber Farbstoff.

Azarōlbaum, f., Weißdorn (Crataegus).

Azbuka (slavisches) Alphabet des Cyrillus.

Azelīe, f., gr., Eifersuchtlosigkeit; Neidlosigkeit; **azēlisch**, eifersuchtlos, neidlos.

Azi (**Azy**), m., zweite Käsesorte in der Schweiz, aus Molken und Essig bereitet; Lab.

Azimūt, n., arab. (v. **as-semūtu**, Wage), der Scheitelwinkel in der Sternkunde; der Bogen des Horizontes, welcher zwischen dem Höhenkreise eines Sternes und dem Meridian enthalten ist; **azimutāl**, scheitelwinkelig; **Azimutkreis**, Höhenkreis.

Azobenzōl, n., Schdk., eine chemische Verbindung, die prachtvolle, große, rote Krystalle bildet ($C_6H_5N_2C_6H_5$).

Azococcīn, n., Bezeichnung für rote Azofarbstoffe.

Azofarbstoffe, gelbe, rote, orange, braune Teerfarbstoffe (sie entstehen aus den Nitroverbindungen der aromatischen Kohlenwasserstoffe).

Azogues, span., Schiffe zum Quecksilbertransport.

azoisch, ohne Leben, versteinerungsleer.

Azoodynamīe, f., gr., Al., der Mangel an Lebenskraft od. Lebenstätigkeit, Kraftabnahme;

Azoogenie, Erzeugung des Unbelebten oder Belebten aus Leblosem und Lehre davon.

Azoospermie, f., gr., Ak., das Fehlen der Samenfäden im männlichen Samen.

Azores, Mz., lockere, dicke und langhaarige, glänzende Biber (Zeuge), aus Böhmen.

Azote, n., gr., der Stickstoff; **azotisch**, stickstoffhaltig; **Azotometer**, m., gr., Stickstoffmesser, Apparat zur Bestimmung des Ammoniakgehaltes; **Azoturie**, f., Harnstoffruhr, bei der sich sehr viel Stickstoff ausscheidet.

Azteken, Mz., von Norden eingewanderter Volksstamm in Mexiko, dort herrschend z. Z. der Entdeckung Amerikas.

Azulin, ein blauer Farbstoff.

Azumbre, m., span., ein Flüssigkeitsmaß = etwa $2^1/_3$ Liter (nicht mehr gesetzlich).

Azür, m., arab., **azurro**, it., **azur**, fr. (spr. asühr), die Himmelsbläue; ein himmelblauer Stein, Blaustein, himmelblaue Farbe; **azür(e)n**, hochblau, himmelblau; **Azurin** = **Azulin**; **Azurit**, n., Kupferlasur (ein blaues Mineral).

Azygie, f., gr., die Jochlosigkeit; Ungepaartheit, Ehelosigkeit; **azygisch**, jochlos; ungepaart, ehelos.

Azymiten, Mz., gr., eig. Unsäuerlinge, Christen, die sich ungesäuerten Brotes beim heiligen Abendmahle bedienen; **Azymon** oder **Azymum**, n., ungesäuertes Brot.

B.

B., römischer Zahlbuchstabe; als Münzzeichen i. Österreich Kremnitz, i. Preußen früher Breslau, und auf den neuen deutschen Reichsmünzen Hannover; auf Kurszetteln Briefe, d. h. ausgebotene Wertpapiere; entgs. G. = Geld; bei Aräometerangaben die Skala nach Baumé.

B(b.), auf römischen Inschriften 2c.: **Balbus, bene, bixit** (alt st. **vixit**), **bónus, Brutus** 2c.

B. oder **b** = **beata** oder **beatus**, die oder der Selige.

B., Tk. = **Basso**; in der Grundskala ist b eig. der zweite Ton, jetzt aber das um einen halben Ton erniedrigte H.

Ba., Schdk. = **Baryum.**

B. A., engl. = **Bachelor of arts** (spr. bättschl'r—), Baccalaureus der freien Künste (der unterste akademische Grad); in römischen Inschriften und Münzen = bónis auspiciis, oder bónis ávibus, unter guter Vorbedeutung.

Baake, f. = **Bake.**

Baal, m., hebr. (Herr), ein Gott der Phönizier und Kananiter; **Baalit**, oder **Baals-Pfaffe, Baals-Priester**, m., ein Priester des Baal; uneig. ein heuchlerischer Pfaffe; **Baaltis** (Herrin), das weibliche Seitenstück zu Baal.

Baar, m., Schiff., ein noch nicht erfahrener Matrose, im Gegensatz zu den erfahrenen, die Ohrlämmer (holl. oorlam) heißen.

Baas, m., holl., Brotherr, Prinzipal, Meister.

Baat, n., ein chinesisches Gewicht von ungefähr 15 Grammen.

Baazas, viersaitige Zither der amerikan. Neger.

Bab, arab.-pers., Tor, Tür; **Bab-ali**, die hohe Pforte; **Bab el Mandeb**, Tor der Tränen (Meerenge zwischen Arabien und Afrika).

Baba, m., türk., Vater; **Baba-Chan**, der Vater des Fürsten oder Königs.

Baba, f., slaw., die Alte, eine alte Sturmhexe, ähnlich der Frau Holle.

Babax, m., gr., ein von einer Gottheit (Bacchus) Besessener; ein Schlemmer, Schwätzer, Schreier.

Babel, n., hebr., der Wirrwarr, Verwirrung (wie bei dem Turmbau zu Babel); **Babelmanen**, holl., Mz., Unruhstifter.

Babiche, f., fr. (spr. babisch'), das Schoßhündchen.

Babillage, f., fr. (spr. babijähsch'), Geschwätz; **Babillard**, m. (spr. —bijähr), ein Schwätzer, Plauderer; **Babillarde**, f. (spr. —bijärd'), ein Schwätzerin; **babillieren**, schwätzen, tändeln.

Babinen, Mz., russische braune Katzenfelle.

Babinische Republik, Narrengesellschaft, errichtet zu Babin bei Lublin in Polen von einem Herrn von Pszaka im 14. Jahrhundert.

Babiolen, fr., Mz., Spielereien, Tändeleien; Kinderspiel; Kleinigkeiten.

Babirussa, m., malai., der Hirscheber Schweinhirsch.

Babka, m., ein kupferner Heller in Ungarn.

Babki, Mz., russ., das Knochenspiel, ein Spiel des gemeinen Mannes.

Bablah, m., pers., die Rinde der indischen Akazie; unreif geerntete Früchte dieser Akazie (benützt in der Gerberei, Färberei, Malerei).

Baborak, Baborazka, böhmische Tänze.

Baboschen oder **Babuschen**, Mz., türk., eine Art von Pantoffeln; Hausschuhe, Schlappschuhe.

Bab-Sekte, f., oder **Babis**, Mz., eine religiöse Sekte in Persien, vom Islam abtrünnig und 1839 gestiftet.

Babu, m., in Indien als Titel: Herr.

Baby, engl. (spr. bēbi), kleines Kind, Puppe.

Babylonische Felle, in der Wappenkunde Hermelinfelle; **babylonische Stunden**, solche, die von Sonnenaufgang an gezählt werden.

Bac, m., fr., eine Fähre; ein Teerkahn; auch ein Braubottich oder Trog.

Bacca, f., l. eine Beere.

Baccalaureāt, n., ml., die Würde eines **Baccalaurēus**, m., auf höheren Gelehrtenschulen die nächste akademische Würde vor dem Doktorgrade; **baccalaureieren**, diese Würde suchen und erhalten.

Baccána, f., it., eine gemeine Weinschenke, Kneipe.

Baccarat, m. und n., ein franz. Karten-Hasardspiel.

Bacchanāl, n., l., Mz. **Bacchanālien**, Fest des Bacchus, des Gottes des Weines, ein Trinkgelag, Trinkfest, Saufgelag; **bacchanālisch**, zechlustig; **bacchanalisieren**, Trinkfeste, Saufgelage halten; **Bacchánt**, m., ein Bacchusverehrer; Weinsäufer, trunkener Schwärmer; auch fahrender Schüler, herumziehender Student im sechzehnten Jahrhundert; **Bacchantin**, f., eine berauschte Schwärmerin; **bacchántisch**, bacchisch, trunken, weintoll, weinmütig; **Bacchárium**, n., ein (kirchliches) Wein- und Wassergefäß; **Bacchatiōn**, f., trunkenes, weinmütiges Schwärmen.

Baccharis, f., Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen (Amerika).

Bacchettone, m., it. (spr. ch=k), ein Scheinheiliger, Frömmler.

Bácchien, gr., Mz., Al., Weinpocken, Gesichtspusteln.

Bacchīus, m., gr., ein dreisilbiger Versfuß mit einer kurzen und zwei langen Silben: ⏑——.

Bacciferae, Mz., Bt., beerentragende Gewächse; **baccīform**, beerenförmig, beerenartig.

Bachelier, m., fr. (spr. baschеljéh) und **Bachelor**, engl. (spr. bätscheler) = **Baccalaureus**.

Bacher, Bachur, gem. jüdisch **Bocher**, m., ein dem Studium des Talmud obliegender jüdischer Student; ein jüdischer Gesetzkenner und Lehrer.

Bachmatten, Mz., Pferde aus Podolien mit langer Mähne und sehr harten Hufen.

Bachot, m., fr. (spr. baschóh), der Fährlohn, Nachen; **Bachoteur**, m. (spr. —schotöhr), der Fährmann.

Bachschisch, Backhschisch, n., pers., im Orient; eig. ein vom Sultan bei seiner Thronbesteigung 2c. gegebenes Gnadengeschenk; Trinkgeld.

Bachur, s. **Bacher**.

Bacile, it. (spr. batschīle), s. **Baccharium**.

Bacillariaceen, Diatomeen, Kieselalgen.

Bacillen, Mz. (vom lat. báculum, Stab), Stäbchen, bes. die Nepperschen Rechenstäbchen, auch Räucherkerzchen, Meerfenchel; Bakterien, Spaltpilze; **bacilli fumatorii**, Mz., Räucherkerzchen; **Bacillum**, ein Stäbchen; **Bacillus**, l., eine Bakterienform; **B. butyricus**, erregt die Buttersäuregärung; **B. lácticus**, erregt die Milchsäuregärung; **B. phosphoréscens**, Ursache des Meerleuchtens; **B. prodigiósus**, bildet blutrote Wucherungen (Ursache der blutenden Hostie).

Back, m., engl., auf Schiffen der vordere Teil am Deck oben, der den Fuß des Bugspriets deckt; **Backbord**, m., engl. **backboard** (spr. bäckbohrd), die linke Schiffsseite.

Backing, f., engl. (spr. bäck—), Holzfütterung bei Panzerschiffen.

Backsgasten, die Matrosen, welche das Takelwerk des Bugspriets und des Fockmastes bedienen; **Backsmaaten**, die aus einer Schüssel essenden Matrosen; **Backsrolle**, f., Liste der an einem Tische zusammen speisenden Matrosen auf Kriegsschiffen.

Bâclage, f., fr. (spr. bahkláhsch), Anlegungsgebühr der Schiffe.

Backwardation, f., engl. (spr. bäckwardéhschn), beim Handel mit Staatspapieren Zinsen, welche der Verkäufer noch tragen muß.

Backwoods, Mz., engl. (spr. bäckwudds), die Hinterwälder, d. i. die Urwälder in dem fernen Westen der Verein. Staaten; **Backwoodsmen**, Mz., die dort Wohnenden, Hinterwäldler.

Bacterium, s. **Bakterien**.

Bactris, Stabpalme oder Rohrpalme (Amerika).

Baculares, Stablarii, Mz., Stäbler, eine friedliche Sekte der Wiedertäufer um 1528.

báculus astronómicus, der Jakobstab, drei in ziemlich gerader Linie stehende Sterne am Gürtel des Orion; **b. pastorālis**, eig. der Hirtenstab, Bischofsstab, Krummstab; vgl. **Bakel**.

Badám, m., pers., bittere Mandelkerne, in Hinterindien als Scheidemünze gebraucht.

Badaud, m., fr. (spr. badóh), ein Tropf, Einfaltspinsel, Maulaffe; **Badaudage**, f. (spr. —dodáhsch'), oder **Badauderie**, f., albernes Wesen, Albernheit, Gaffsucht, Faselei; **badaudieren**, gaffen; **Badaudismus** = **Badaudage**.

Baddam, s. **Badám**.

Badessa, f., it., Abkürzung für Äbtissin.

Badiága, f., russ., eine Gattung Saugschwamm im Süßwasser im Innern von Rußland.

Badigeon, m., fr. (spr. badischóng), gelblicher Steinmörtel, Bildhauer-Kitt; **badigeonnieren** (spr. badischonnieren), mit Gipsmörtel überstreichen.

Badin, m., fr. (spr. badang), ein Spaßmacher, Spaßvogel, Possenmacher, Schäker; **Badinage**, f. (spr. badinahsch'), die Schäkerei, Posse, der Scherz; **Badine**, f., eine Spaßmacherin; ein Röhrchen, Spazierstöckchen; **Badinerie** = **Badinage**; **badinieren**, scherzen, spaßen, (jemand) schrauben, necken.

Badinguet (spr. badängeh), der Maurer, in dessen Kleidung Napoleon III. 1846 aus Ham entfloh; Spottname für Napoleon selbst.

Badister, m., gr.-l., der Wanderkäfer.

Badistik, f., gr., die Kunst des Fußreisens.

Bados, m., fr. (spr. badoh), eine Gattung roter Bordeauxwein.

Badwinge, **Botwinje**, f., eine russische Suppe aus roten Rüben, Salzgurken u. Kwas.

Badymetrie, f., gr., die Tiefenmessung.

Baetylien, gr., Mz., im Altertum heilige, göttlich verehrte Steine, Gegenstände der Verehrung, später Meteorsteine.

Bafel, m., Ausschußware.

Báffetas, **Baftas**, m., ostindischer weißer Kattun.

Baffi, m., it., Mz., Knebelstutzbart.

Baffomet, s. **Baphomet**.

Bâfreur, m., fr. (spr. bafröhr), ein Vielfraß, Fresser.

Baftas, s. **Baffetas**.

Bag, m., engl. (spr. bäg), ein Sack, Beutel; ein Ballen.

Bagage, f., fr. (spr. bagahsch'), Gepäck, Kriegs- und Reisegepäck; Gesindel, Pack; **Bagage-Wagen**, m., Gepäckwagen.

Bagarre, f., fr., lärmender Zank, Gewirr, Schlägerei.

Bagasse, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Artocarpeen.

Bagasse, s. **Bagazo**.

Bagatelle, f., fr., eine Kleinigkeit, Tand, Posse, Lumperei; leichtes Tonstück; **bagatellisieren**, etwas als Kleinigkeit behandeln; **Bagatéll-Sache**, f., **Bagatéll-Prozeß**, m., eine geringfügige Rechtssache, deren Gegenstand nicht über 300 Mark beträgt.

Bagatino, **Bagattino**, m., it., eine venetianische Scheidemünze = $1^{1}/_{2}$ Pfennig.

Bagazo, span., **Bagasse**, f., fr., der Rückstand ausgepreßter Pflanzen, nam. des Zuckerrohrs, der getrocknet zur Feuerung etc. dient.

Bagdalin, m., baumwollener, buntgestreifter Stoff, den in Bagdad gewebten Shawls ähnlich.

Bag-Fox, m., engl. (spr. bäg—), Sackfuchs, ein aus einem Sack zum Jagen losgelassener Fuchs.

Baggea, eine Art Brot auf der Insel Amboïna.

Bagger, m., holl., eine Maschine zum Reinigen oder Vertiefen von Gewässern; auch der bei dieser Arbeit beschäftigte Arbeiter; **baggern**, aus einem tiefen Wasser den Schlamm herausschaffen; **Baggermaschine**, f., **Baggerschuit**, f. (spr. scheut), oder **Bagger**, m.

Baglattea, f., eine arabische Guitarre.

Bagnette, f., fr., Mz. **Bagnetten** (spr. banjetten), Trugtulpen, Tulpen, die leicht ausarten.

Bagno, n., it. (spr. banjo), eig. Bad, dann auch liederliches Haus, Bordell (nam. in England); das Sklavengefängnis, der Sklavenkerker in Konstantinopel; das Gefängnis der Galeerensträflinge in Frankreich (Toulon).

Bagnolette, f., fr. (spr. banjolätt'), ein Halbschleier, Frauenschleier, der das Gesicht nur halb bedeckt.

Bagōus, m., Gattung der Rüsselkäfer.

Bagpipe, f., engl. (spr. bägpeip), die Sackpfeife, der Dudelsack.

Baguette, f., fr. (spr. baghätt'), die Gerte, Spießrute, Wünschelrute, der Trommelstab; Krk., der Ladestock (im Gewehr); die hochstielige Tulpe.

Bahāmaholz, n., Allerheiligenholz, eine Art Brasilienholz von den Bahama-Inseln.

Bahar, m., ein ostindisches Gewicht von 200—250 Kilo.

Baherat, arab., Mz., die Wasserbehälter in Damaskus, und die Marmorbassins in den Häusern daselbst.

Bahīa, f., span. u. port., die Bai, Bucht; feiner Tabak von Bahia in Brasilien; **Bahiapulver** = Araroba.

Bahir, m., hebr., kabbalistisches Buch der Juden.

Bahr, m., arab., Quelle, fließendes Wasser.

Bahut, m., fr. (spr. baü), Truhe, Kasten.

Bai, f., fr., ein kleiner Meerbusen, Bucht.

Baidak, Mz. **Baidaki**, russ., Schiffe mit sehr großen Steuerrudern auf den Flüssen Dniepr, Dniestr und Bug.

Baidaren, russ., kleine Boote der Tschuktschen in Sibirien (aus Fischbein oder leichtem Holz, mit Häuten überzogen).

Baigneur, m., fr. (spr. bänjöhr), der Badende, Badegast, Kurgast; Bademeister.

Baigneuse, f., fr. (spr. bänjöhs'), ein Badehäubchen, Bademantel; Badefrau; **Baignoir**, m. (spr. bänjoahr), ein Bad, Badeort; **Baignoire**, f., die Badewanne; Loge im Theater; **Baignoire-Logen**, Parkettlogen (in Wannenform).

Baikalith, m. (schlecht gebildet statt **Baikalolith**), ein Baikalstein (grüner Glanztalkstein), Abart des Augits, vom Baikalsee in Rußland.

Bailli, m., fr. (spr. baji), der Vorsteher, Domänenverwalter; **Bailif** oder **Bailiff**, m., engl. (spr. behliff), ein Gerichtsdiener; **Baillage**, f., fr. (spr. bajahsch'), Ballei, Amtsbezirk, Landvogtei.

Bain, n., fr. (spr. bäng), Bad; **Bain-marie**, Sandbad; Heißwasserbad (Warmhalten der Speisen in heißem Wasser).

Baiocco, it., Kupfermünze im ehemaligen Kirchenstaat = 4³/₈ Pf.

Bairak, m., gelbe und rote Flagge der türkischen Schiffe; **Bairakdar**, Fahnenträger.

Bairam, s. **Beiram**.

Baisemain, n., fr. (spr. bäs'mang), ein Handkuß, bes. als (spanische) Hoffeierlichkeit; der Dank, Bückling; **Baisement**, n. (spr. bäs'mang), der Fußkuß (des Papstes); die Berührung, das Zusammentreffen (zweier krummen Linien).

Baiser, m., Mz. **Baisers**, fr. (spr. bäsehs), eig. Küsse; hohles, mit Schaum gefülltes Zuckergebäck; **Baiser-Torte**, Schaumtorte; **baisotieren** (spr. bä—), küssen, abküssen.

Baisse, f., fr. (spr. bäß'), das Sinken oder das Herabdrücken der Börsenpapiere im Kurs; **Baissier**, m. (spr. bäßieh), einer, der auf Gewinn beim Fallen der Staatspapiere rechnet; ein Preisdrücker; **baissieren**, sinken, fallen; niederlassen, Geschütz zum Schuß tiefer richten.

Baja, m., ein ostind. Großer, Vornehmer.

Bajadēre, f., Mz. **Bajadēren** (vom port. balleidera, Tänzerin), indische Tänzerinnen und Schauspielerinnen, zugleich öffentliche Mädchen, Lustdirnen; kleine Umschlagtücher.

Bajanismus, m., Lehre des berühmten kath. Theologen Bajus (1513—1589), eine Vorstufe des Jansenismus.

Bajázzo, richtiger **Pajazzo**, m. (verdorben aus dem it. pagliaccio, fr. paillasse, Streu, Strohsack, wegen der Bekleidung des Harlekins mit weiß und blau gewürfeltem Zeuge, woraus in Italien Strohsäcke gemacht werden), ein Possenreißer, Hanswurst.

Bajócco, m. = **Baiocco**.

Bajoire, f., fr. (spr. baschŏähr; verderbt aus Baisoire, von baiser, küssen), eine Kußmünze, d. i. eine Münze mit zwei Köpfen, die einander fast bedecken.

Bajonett, n., fr., der angeblich zu Bayonne (um 1670) erfundene Flintenspeer; **Bajonett-Fechten**, n., eine von dem sächsischen Hauptmann v. Selmnitz ausgebildete Kriegsübung; **bajonettieren**, Flinten mit einem Spieße oder Speere versehen; mit dem Flintenspieße fechten.

bajulatorisch, zum Tragen dienend; **Bajule**, m., Prinzenhofmeister in Konstantinopel; **Bajulus**, Lastträger, Kreuz- u. Kerzenträger (in der röm. Kirche); in Klöstern Einkäufer von Lebensmitteln.

Bajutte, span., ein kleiner Kragen am Domino.

Bak, n., holl., in holländischen Schauspielhäusern das Parterre.

Bake, f., holl., Mz. **Baken**, Tonnen oder Klötze zur Bezeichnung des Fahrwassers oder gefährlicher Stellen; Leucht- und Feuerturm am Meeresstrande.

Bakel, m., l. **Bacŭlus**, ein Stock, der Schulprügel, der Schulmeisterstock.

Bakhschisch, s. **Bachschisch**.

Bakijjah, m., ar., arabische Reliquie.

Bakterien, Mz. (vom griech. baktérion, das Stäbchen), Spaltpilze (Schizomyceten), eine Gruppe aus der Klasse der Pilze; **Bakteriologīe**, f., die Lehre von den Bakterien; **Bakteriosköpīe**, f., die mikroskopische Untersuchung der Bakterien.

Bakulatiōn, f., nl., die Stockprügelung, Züchtigung mit dem Stocke; **bakulieren**, prügeln; **Bakulometrīe**, f., l.-gr., die Stabmessung, Vermessung mit ausgesteckten Stäben.

Bal, m., fr., Ball, Tanzfest; in Schottland ein umfriedigter Platz; **b. champêtre** (schangpätr'), ländliches Tanzfest; **b. en masque** oder **b. masqué**, Maskenball; **b. paré** (paréh), Prunkball.

Baladin, m., fr. (spr. —ladang), ein Schautänzer, Balletttänzer, öffentlicher Tänzer, Possenreißer; **Baladinage**, f. (spr. —dinähsch'), alberne Witzelei; **Baladine**, f., die Schautänzerin, Balletttänzerin.

Balafa, f., Art Strohfiedel mit 17 Stäben (in Westindien bes. von Negern gespielt).

Balafre, f., fr., Hiebwunde im Gesicht; **Balafré**, m., fr., einer, der eine Schmarre im Gesichte hat, ein Schmarrengesicht; **balafrieren**, eine Schmarre ins Gesicht versetzen.

Balagān, m., russ., Bude, Schaubude, Baracke; Volksbelustigung, Volksfest.

Balais, fr. (spr. baläh), auch **Balas**, m., blaß- oder rosenrote Spinelle, so genannt von dem ostindischen Orte Balasia, wo sie zuerst gefunden ward.

Balalaīka, f., russ., eine zweisaitige Zither (in Rußland und dem Orient).

Balam, m., ein Herbergsort, eine Halle (für Reisende im Morgenlande).

Balāna, gr. (l. balaena), der Walfisch; **Balänologīe**, f., die Walfischbeschreibung; **Balänopter**, m., eine Walfischgattung (mit einer Rückenflosse).

Balance, f., fr. (spr. balángß), die Wage, das Gleich- oder Ebengewicht, die Schwebe; die Vergleichung der Ausgaben und Einnahmen in Rechnungen, der Abschluß; bei den Schiffern die Angabe der geladenen Güter; Tanzschritt, aus 2 Demicoupés bestehend, wo der Körper auf dem einen Fuße ruht; **Balancé**, f. (spr. balangßéh), der Schwebeschritt im Tanze; **Balancement**, n. (spr. balangß'máng), die Schwebung, das Schwanken; Tk., die Bebung; **Balancier**, m. (spr. balangßiéh), der Wagbalken, Schwebebalken (an Dampfgetrieben); die Unruhe oder das Schwungrad in Taschenuhren; **balancieren** (spr. balangßi—), das Gleichgewicht halten; unschlüssig sein, schwanken; **Balancier-Künstler**, m., ein Schwebekünstler, Seiltänzer; **B.-Kunst**, f., die Schwebekunst; **B.-Maschine**, f., eine Vorrichtung zum Ausschöpfen des Wassers aus der Tiefe; **B.-Stange**, f., eine Gleichgewicht- oder Schwebestange der

Seiltänzer; **Balançoire**, f., fr. (spr. —ßoähr), Schaukelbrett.

Baländer, m. = **Bilander**, **Binnenlander**, ein holl. einmastiges, plattes Fahrzeug.

Balanen, Mz., Meereicheln.

Balaninus, m., der Nußbohrer, Gattung der Rüsselkäfer.

Balanismus, m., gr., Ak., ein Stuhlzäpfchen.

Balanit, m., gr., der Eichelstein, eine versteinerte Meereichel; **Balanitis**, f., Ak., die Eichelentzündung; **Balanoblennorrhöe**, f. (nicht Balanorrhöe), der Eichelfluß; **balanoidisch**, eichelförmig; **Balanophāg**, Mz. —en, Eichelesser; **Balanoposthitis**, f., gr., die Entzündung der Vorhaut.

Balantidium, Zool., Gattung der Wimperinfusorien.

Balantin, m., gr., Mz., ein kleines aus Silberdraht geflochtenes Körbchen mit gewölbtem Deckel, als Strickbeutel dienend.

Balanus, Meer- oder Seeeichel.

Balanza, f., it., ein sizilischer Zweimaster.

Balas, s. **Balais**.

Balasore, Mz., Tücher aus Baumbast (aus Balasor in Bengalen).

Balastārius, m., L. d. M. = **Ballistarius**.

Baläta, dem Guttapercha sehr ähnlicher, eingetrockneter Milchsaft des in Surinam und Guayana heimischen Sapotillbaumes.

Bálātro, m., l., ein Schmarotzer, Lustigmacher; ein wegen Schlaffheit des Zungenbandes undeutlich Sprechender.

Balb. = l. **Balbus**, der Stammler.

Balbān, ausgestopftes nachgebildetes Birkhuhn zum Anlocken der Birkhähne.

Balbīn, **Balbinus** m., l., der Stammler; **Balbina**, f., die Stammlerin.

Balbūties, f., l., Ak., das Stammeln, Stottern = **Battalismus**; **balbutieren**, lallen, stammeln, stottern, verworren reden.

Balcon, m., fr. (spr. balkóng), der Vortritt, Austritt (als offener Anbau vor einer Fenstertür in der Höhe an einem Hause), **Balkon**; auf Schiffen bedeutet B. die Galerie am Hinterteil, im Theater die Galerie vor der ersten Logenreihe.

Baldachin, m., nl. (v. d. Stadt Baldach, d. h. Bagdad, daher ursprünglich ein dort verfertigtes golddurchwirktes Zeug), ein Thron- oder Traghimmel; Prachtdach.

Balder oder **Baldur**, m., in der altnordischen Götterlehre der Gott des Lichts und Frühlings (Odins und Friggs Sohn).

Baldower, m., hebr., Gauner, einer, der die Gelegenheit zum Stehlen auskundschaftet; **baldowern**, Diebsgelegenheit auskundschaften.

Baldrian, Katzenkraut; **Baldrianöl**, aus der Wurzel des Baldrians gewonnen; **Baldriansäure** = **Valeriansäure**.

Balduīn, m. (altd. Balde-win), Name: der herzhafte, kühne Freund.

Balcinen, fr., Mz. (spr. balä—), Fischbeinstäbe.

Balenit, ein Gemisch von Kautschuk, Schellack, gebrannter Magnesia, Schwefel und Goldschwefel (als Ersatz für Fischbein).

Baléster, m., s. **Balléster**.

Balgsarkōm, m., dtsch.-gr., eine Art Markschwamm.

Bali, s. **Pali**.

Balikdschi, m., türk., Fischhändler.

Baline, f., fr., wollenes Packtuch.

Balistarius = **Ballistarius**.

Balistes monoceros, m., l.-gr., der Einhornfisch.

Balistik, s. **Ballistik**.

Balkon, s. **Balcon**.

Ball, m., it. **ballo**, ein Tanzfest.

Ballāde, f., fr., vom it. **Ballata**, eig. Tanzlied, dann eine dichterische Erzählung, ein geschichtliches Lied; eine episch-lyrische Dichtung.

Balladine, f., Mz. **Balladinen**, asiatische Tempeldienerinnen, die sich den Tempelbesuchern für Geld preisgaben.

Ballanchismus, m., das philosophische System des 1847 gestorbenen Ballanche, das sich auf die Erbsünde gründet; **Ballanchist**, ein Anhänger desselben.

Ballast, m., die Belastung des Schiffsraumes mit Sand, Schutt, Steinen rc. aus Mangel an Fracht oder bei nicht hinlänglichem Frachtgut, Schiffbelastung, Schiffbeschwerung; wertloses Gepäck; Ausschuß, schlechtes Geld; **ballasten** oder **verballasten**, Ballast in den Schiffsraum laden.

Ballei, f. (vom mittelalt.-l. ballia, und dieses von bajulus, Träger, verwandt mit bailli), ein Ordensbezirk der deutschen Ritter, Ritterbezirk; vergl. **Commenda**, **Comturei**.

Ballerina, f., it., Tänzerin; **Ballerino**, m., Tänzer.

Balléster, richtiger **Baléster**, m., ml. (vom gr. ballein, werfen), eine Kugel-Armbrust.

Ballett, n., it. (vom ital. ballare, tanzen), ein Bühnen- oder Schautanz; **Balletteuse**, f. (spr. —töhse), Bühnen-, Schautänzerin; **B.-Tänzer**, m., ein Bühnen- oder Schautänzer.

ballhornisieren, gewöhnlich **verballhornen**, **verballhornisieren**, scheinbessern, durch vermeintliche Besserungen verschlechtern (wie Johann Ballhorn, ein Buchdrucker zu Lübeck im 16. Jahrh. mit einer Fibel gethan); **Ballhornisierung**, f., eine Schein- oder Afterbesserung (in Schriften).

Ballinger, im Mittelalter franz. und engl. Kriegsschiffe.

Ballismus, m., gr., Ak., das krampfhafte Umherwerfen, Tanzen (St. Veitstanz).

Ballistārius, m., l., ein Schleuderschütze, Armbrustschütze; **Balliste** oder **Baliste**, f., l., Mz. **Ballisten**, gr., ein Wurfgeschütz der Alten (altdtsch. Blyden); **Ballistit**, Nobelsches rauch-

loses Pulver; **Ballistik**, f., die Wurflehre, Wurfkunde; Lehre von der Bewegung geworfener Körper; **ballistische Kurve**, die Linie, die ein geworfener Körper in der Luft beschreibt; **ballistisches Pendel**, ein Apparat zur Bestimmung der Geschoßgeschwindigkeit; **ballistisches Problem**, n., die Aufgabe, die Bahn geworfener Körper in dem widerstehenden Mittel (der Luft) zu bestimmen.

Ballo, n., it., e. Ball; e. Musikstück zum Tanz.

Ballon, m., fr. (spr. balóng), ein Luft-, Wind- oder Blaseball; ein kugelförmiges Gefäß; **ballonieren**, ausdehnen, anfüllen, aufblasen; **ballon captiv**, Fesselballon; **ballon d'essai** (spr. —dessäh), Probeballon, kleiner Luftballon, den man versuchsweise zur Erforschung der Windrichtung vor dem eigentlichen aufsteigen läßt; bildlich: Zeitungsartikel, zur Erforschung der Ansicht des Publikums über eine beabsichtigte Maßregel; **Ballondetachement**, n., fr., Luftschifferabteilung; **Ballonphotographie**, f., die Photographie der Erdoberfläche von einem Luftballon aus.

Ballot, m., fr. (spr. balóh), ein Ballen, Warenballen, Pack.

Ballota, f., Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Labiaten.

Ballotāde, f., fr., ein Luftsprung eines zwischen zwei Pfählen angebundenen Pferdes.

Ballotta, it., **Ballotte**, fr., f., Kugel zum Abstimmen, Wahlkugel.

Ballottage, f., fr. (spr. ballotáhsch'), die Wahl durch Kugeln, Kugelung oder Wahlkugelung, wie **Ballottement**, n. (spr. ballot'máng); **ballottieren**, durch Kügelchen oder Stimmkugeln entscheiden, kugeln; **Ballottierkugel** = **Ballotta**; **Ballottierung**, f. = **Ballottage**.

Ballotinmosaik, Verzierung an Glassachen, wobei kleine Kugeln (Ballotīni) oder Perlen angeschmolzen werden.

Balneodiätetik, f., gr., die Lehre vom gesundheitsmäßigen Verhalten beim Gebrauch der Brunnen- und Badekuren; **Balneographie**, f., l.-gr., die Bäderbeschreibung; **balneográphisch**, bäderbeschreibend; **Balneologie**, f., Lehre von den Bädern; **Balneotéchnik**, f., Bäder-Baukunst; auch Bäder-Bereitungskunst; **Balneotherapie**, f., die Lehre von der Anwendung der Bäder bei den verschiedenen Krankheiten.

balnĕum, n., l., Bad; **b. arēnae**, l., Ak., ein Sandbad; **b. cinĕris**, ein Aschenbad; **b. lacónicum**, ein Schwitzbad, Schwitzkasten; **b. Marīae**, ein Wasserbad; **b. vapōris**, ein Dunstbad.

Balnot, m., fr. (spr. balnóh), ein Burgunderwein.

Balön, ein langes, schmales siamesisches Ruderschiff mit einem Turm in der Mitte.

Balórdo, m., it., ein Tölpel, Plumper, eine stehende Maske der italienischen Bühne.

Balotin, m., fr. (spr. balotáng), eine Art Citronenbaum.

Balourd, m., fr. (spr. balúhr) = **Balordo**; **Balourdise**, f., eine Tölpelei, ein Tölpelstreich.

bal paré, m., fr., ein Pracht- oder Prunk-(Tanz)fest.

Bals. = **Balsam**, m., gr. u. l., ein wohlriechender Pflanzensaft, bes. aus dem Balsambaum; Heilmittel; Trost, Linderung; **bálsăma artificiália**, gr.-l., Mz., künstliche Balsame; **b. sulphŭris**, Schwefelbalsame; **Balsámica**, gr., Mz., Balsammittel.

Balsamīne, f., Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Balsaminaceen.

balsamieren, gr., balsamen, einsalben, mit Balsam füllen, dadurch vor Verwesung schützen; **balsámisch**, wohlriechend.

Balsamodendron, Bt., Balsambaum, Pflanzengattung aus der Familie der Burseraceen.

Balse, f. (aus der Sprache von Haiti und dann span.), eine Art großer Flöße in Süd-Amerika.

Baltádschi, m., türk., Holzhauer, niedrige Seraildiener; als Truppengattung: Pionier.

Balteum und **Balteus**, n. u. m., l., der Gürtel, Wehrgehänge; Absatz der Sitzerhöhungen im Amphitheater; Polstergurt an Säulenkapitälen.

Bálthăsar, m., hebr., Vorsteher des Kriegswesens, Kriegsrat.

Baltimora, Vogel aus der Gattung der Pirole.

Baltimorīt, eine Art Asbest.

Baltisches Meer, die Ostsee.

Balustarĭus, s. **Ballistarius**.

Baluster, fr. **Balustre** (spr. u = ü), m., Bt., Geländersäulchen; Zwergsäule; Polstergurt am ionischen Kapitäl.

Balustrāde, f., fr., die Brustlehne, das Geländer; **balustrieren**, umgittern, mit Geländer versehen.

Balzac, fr. (spr. —sak), eine Art bequemer Sessel.

Bambálĭo, m., l., ein Stammelnder, Tölpel.

Bambino, m., it., kleines Kind.

Bambocciāden, it. **bambocciāte** (spr. —bottschate), fr. **bambochades** (spr. bangboschähd'), Mz., Mißgestalten, niedrige Malereien od. Schilderungen, von **bamboccio**, Krüppel (wie die römischen Maler den niederländischen Künstler Peter van Laar, † 1675, schimpften).

Bamboche, f., fr. (spr. bangbósch'), eine Drahtpuppe, ein Zwerg.

Bamboo, engl. (spr. bämbūh), Bambus; unglasierte indische Tonwaren.

Bambu, ein Getreide-, Salz- und Flüssigkeitsmaß in Brit. Hinterindien.

Bambus, Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

Bambusa, m., Mz. **Bambūsen**, schlechte Matrosen und Schiffszimmerleute.

Bamma, n., gr., Nk., Tunke, Eingetauchtes.

Ban, slav. (pan), Herr, Inhaber einer alten Reichswürde in Ungarn; **Ban**, m., fr. (spr. bang), aus dem deutschen Bann: Heerbann, Aufgebot zum Kriegsdienste.

Banágium, n., ml., Bannrecht, Mahlzwang.

banál, fr., zwangmäßig, der Zwangsgerechtigkeit unterworfen; auch fertig, bereit; herkömmlich; gemein, alltäglich, abgedroschen; **banale Phrasen**, Flick- oder Notreden, herkömmliche Redensarten; **Banalität**, f., die Zwangsgerechtigkeit, Zwangmäßigkeit; etwas Leeres, Nichtssagendes.

Banáne, f., Pisangfrucht, Pisangfeige, die Frucht verschiedener Arten der Gattung Pisang (Musa).

Banát, n., nl., ein unter einem Ban stehender Länderbezirk, bes. das **Temesvarer Banat**, ein Landstrich in Ungarn jenseits der Theiß.

Banatte, f., fr., Talgseihe, Talgkorb.

Banausie, f., gr., das schmutzige, eigennützige Benehmen; das handwerksmäßige Betreiben einer Kunst und Wissenschaft; **banausisch**, handwerksmäßig, geldgierig, gemein.

Banchieri, it., Mz. (spr. bankiéri), Bankier, Bankhalter, scherzhaft auch statt **Lazzarone**, nach dem Aufenthalt auf Bänken.

Banco, m., it., Bank, d. i. eine kaufmännische Anstalt zur Förderung des Geldumsatzes in verschiedenen Beziehungen, nämlich durch Leihen gegen Sicherheit in Wechseln, Wertpapieren 2c., oder durch Umwechselung von Geldsorten, oder durch Vermittelung von Zahlungen an fernen Orten 2c. Die dazu nötigen Geldmittel werden durch Aktien oder auch auf andere Weise beschafft und durch die Zinsen im Geschäft mit Gewinn erhalten; **Banco** (z. B. eine Mark Banco), die Geldwährung, in der eine Bank ihre Rechnung führt; **B.-Buch**, **B.-Conto**, n., das Buch, das ein Kaufmann zur Abrechnung mit einer Bank führt; **B.-Geld**, n., Bankgeld; **B. intazzieren** oder **intaccieren**, mehr in Banco auf sich schreiben lassen, als man zu fordern hat; **B.-Note**, f. = **Bank-Note**; **Bank-Zettel**, ein Geldschein, den eine Bank ausgiebt, und der statt baren Geldes dient; **banco rotto**, it. = **Banqueroute**; **Banco-Valūta**, f., Bankwert, Bankgeld als angenommene Rechnungsmünze.

Bancroft-Verträge, Verträge zwischen den Vereinigten Staaten und dem Norddeutschen Bund, bezw. den süddeutschen Staaten zur Regelung der Auswanderungs-Verhältnisse (nach dem nordamerik. Gesandten Bancroft).

Banda, f., it., frühere Bezeichnung für Blas- und Schlagmusikchöre. In Italien heißen B. städtische und Militärkapellen; eine portugiesische Geldmünze (2,65 Mark) im 15. Jahrhundert.

Bandage, f., fr. (spr. —dáhsch'), die Binde, Bruchbinde, der Verband; **bandagieren** (spr. —schi—), einen Verband anlegen; **Bandagist**, m. (spr. —schist), ein Bruchband-Verfertiger, Bruchartzt.

Bandal, n., ein irländisches Maß = 2 engl. Fuß.

Bandánadruck oder **Bandannadruck**, ein Verfahren des Zeugdrucks, nach welchem weiße oder hellfarbige Muster auf dunklem, meist rotem Grunde durch teilweise Zerstörung des Farbstoffs durch bleichende Mittel hervorgebracht werden.

Bandannos, indische Seidentücher; vgl. **Foulard**.

Bande, f., fr. (spr. bangd), eine Rotte, Gesellschaft (geringerer) Schauspieler oder Tonkünstler; die Seite eines Schiffes; die Einfassung eines Billards.

Bandeau, m., fr. (spr. bangdóh), Binde, Stirnband; Bk., der Kranz, die glatte Getäfeleinfassung; **Bandelette**, f. (spr. —bangd—), ein Bändchen, Riemchen, Streifchen; die Aderlaßbinde; ein Heftpflasterstreifchen; eine kleine Leiste; **Bandelier**, n., das Wehrgehänge, der Patronentaschen-, Fahnen- und Trommelriemen; **Bandelotta**, f., Mz., **Bandelotten** (spr. bangd—), Ohrgehänge.

Bandēra, ein Musikinstrument der afrikanischen Neger.

Banderia, **Banderīe**, f., ml., ein Fähnlein; **Banderilla**, f., span. (spr. —rillja), Fähnchen, insbes. der mit einem Fähnchen verzierte Wurfspieß bei Stiergefechten; **Banderillēro**, m., ein Kämpfer in denselben; **Banderole**, f., fr. (spr. bangd'rōl), die Trompetenquaste, das Reiterfähnchen; auch ein flatterndes Band an Gemälden und Skulpturen des Mittelalters, das zur Erklärung derselben angebracht war; **Bandière**, f., fr. (spr. bang—), die Fahne, Flagge.

Bandīt, m., it., ein (gewerbsmäßiger) Meuchelmörder; Meuchler; Verbannter, Verwiesener; **banditenmäßig** und **bandītisch**, meuchlerisch oder meuchlings.

Bando, m., span., it., öffentl. Aufrufung, Aufgebot; feierlicher Umzug.

Bandŏla, f., it., ein guitarrenähnliches Instrument in Nord- und Süd-Amerika, mit 10 Drahtsaiten bespannt; **Bandōra**, f., ein ähnliches Tonwerkzeug, das 1561 in England erfunden ward.

Bandolīn oder **Bandolīne**, ein parfümierter, klebender Pflanzenschleim (zum Festkleben der Haarlocken benutzt).

Bandonion, n., eine feinere Art der Ziehharmonika (von Band in Krefeld erfunden).

Bandóska, f., ein gläserner Krug, mit Leder und einigen Pferdehaaren überzogen, mit Wasser gefüllt, gestimmt und mit angefeuchteten Händen gespielt, von einem dem der Baßgeige ähnlichen Tone.

Bandoulière, f., fr. (spr. bangduhliähr), Trommel-, Schulter- und Wehrgehänge.

Bandum, n., l., Fahne der Fußgänger (im Mittelalter).

Bandūra, s. **Pandura**.

Bángalo, Sommerhaus der Europäer in Indien.

Bangla = **Bungalow**.

Bangue, f., fr. (spr. bang'), der ostindische Hanf.

Banianen, m., Mz., zur Kaste der Vaihyas gehörige Hindus, die ihre Nahrung nur aus dem Pflanzenreiche nehmen und an die Seelenwanderung glauben; indische Kaufleute; **Baniāns**, Mz., ostindische oder chinesische Schlafröcke von wattierter Seide.

Banjo, ein lautenähnliches Instrument der amerik. Neger.

Banjos, Mz., obrigkeitliche Personen in Japan.

Bank, f. = **Banco**. Nach der Art des Geschäftes giebt es verschiedene Arten Banken, nämlich Assignations- oder Giro-Banken, Deposito-Banken, Wechselbanken rc.; **B.-Agent**, m., der Agent einer Bank, ein Wechselmäkler; **B.-Agio**, n. (spr. —aschio), das bei einer Bank übliche Aufgeld; **B.-Aktie**, f., eine Aktie als Anteilschein bei einer Bank; **B.-Aktionär**, m., der Inhaber einer Bank-Aktie.

Bankāl-Beamtete, Mz., Bankbeamtete oder Bankdiener; **Bankalität**, f., die Einrichtung einer Bank.

Banka-Zinn, Zinn von der Sunda-Insel Banka.

Bankas, Mz., in Indien Stutzer, Spitzbuben.

Bank-Assegno, n., oder **Bank-Assignation**, f., die Anweisung des Inhabers eines in einer Bank stehenden Kapitals, eine bestimmte Summe auf das Konto eines angewiesenen Gläubigers zu zahlen; oder die Anweisung der Bank selbst auf irgend jemanden zur Zahlung eines Geldbetrages; **B.-Billet**, n., ein Billet oder Geldschein, wie dergleichen eine dazu berechtigte Bank ausgiebt; **B.-Conto** = **Banco-Conto**; **Bank-Depositum**, der der Bank an barem Gelde zu Grunde liegende Fonds; **Bankdiskont**, m., der Bankzinsfuß.

Bankerótt, m., fr. banqueroute, der Bankbruch, das Zahlungsunvermögen; **Bankerott machen**, aus Unvermögen aufhören zu zahlen, was man schuldig ist, und deshalb sein Geschäft nicht weiter führen können; **bankerottieren**, aufhören zu zahlen; gewöhnlich in betrügerischer Absicht; daher **Bankerottierer**, m., ein absichtlicher Bankbrüchiger, d. i. der betrügerisch in seinem Geschäft zu zahlen aufhört.

Bankers' Notes (spr. bänkers nohts), die in England von Bankiers auf den Inhaber gestellten Kassenscheine, die auf Sicht zahlbar sind.

Bankert, m., dtsch., ein uneheliches Kind.

Bankétt, n., fr., ein Gastmahl, Schmaus; die Verstärkung, auf welcher die Grundmauer ruht; auch der erhöhte Fußsteig an den Landstraßen; **bankettieren**, fr., schmausen, schlemmen, ein Gastmahl halten.

Bank-Folio, n., das einem Teilnehmer bei einer Bank eröffnete Konto, auf dem ihm ab- und zugeschrieben wird.

Bank-Geld, n. = **Banco-Geld**.

Bankhe nemaz, das täglich fünfmal wiederholte Gebetabrufen von den Minarets durch den **Bankhzen** (Abrufer).

Bankier = **Banquier**.

Bankira-Hahn, m., die Hühnerart in Ostindien, von der unser Haushuhn abstammt.

Bank of issue, engl. (spr. —ischjuh), Papiergeld ausgebende Bank.

Bank-Noten, f., von einer Bank ausgegebene Zettel oder Anweisungen, die statt baren Geldes dienen, und deren Betrag dem Überbringer jederzeit bar ausbezahlt wird.

Bankportugalēser, eine goldene Schaumünze im Werte von 10 Dukaten (geprägt von der Hamburger Bank).

Bankrāte = **Bankdiskont**.

Bankrestriktiōn, f., die vorübergehende Enthebung einer Notenbank von der Verpflichtung, ihre Noten einlösen zu müssen.

Bankrott, s. **Bankerott**.

Bankulnüsse, Früchte von Aleurites triloba, eines Baumes auf den Südseeinseln, in Indien, Java, Westindien und Südamerika.

Bankulöl, Öl aus Aleurites triloba.

Bankvalūta, it., Bankgeld als bloß erdichtete Rechnungsmünze.

Banlieue, f., fr. (spr. bauliöh), die Bannmeile oder das Weichbild einer Stadt.

Bannārium = **bannum**.

Bannette, f., fr. (spr. banätt'), ein geflochtener Warenkorb; eine Anzahl von Häuten im amerikanischen Handel.

Bannier, s. **Panier**.

Bannissement, n., fr. (spr. banißmáng), die Verbannung, Ächtung; **bannisiert**, gebannt, im Banne geächtet; l. **Bannitiōn** = **Bannissement**.

bannītum jejúnium, L. d. M., festgesetztes oder gebotenes Fasten; **Bannītus**, m., Rspr., ein Verbannter, Geächteter.

bannum, n., ml. (urspr. dtsch.), Rspr., der Zwang, die Acht; **b. cerevisiae**, Bierzwang; **b. molendárium** oder **molendīni**, der Mühl- oder Mahlzwang.

Banqueroute, m., fr. (spr. bangkr'úht') = **Bankerott**; **Banqueroutier**, m. (spr. —tiéh) = **Bankerottierer**.

Banquét und **banquetieren** = **Bankett**, **bankettieren**.

Banquier, m., fr. (spr. bangkiéh), der Bankherr, Wechsler, Geldhändler; Bankhalter in Glücksspielen; **Banquiste**, fr. (spr. bangkist), wandernder Geldwechsler; Gaukler, Taschenspieler.

Banselli, Mz., die Schöppen des Behmgerichts.

Bantagan, m., ein langnasiger Affe auf den Sundainseln.

Banteng, m., Rind auf Java.

Bantine, it., rohe Seide in Genua.

Banting-Cure, f., engl. (spr. bäntingkjuhr), Entfettungskur des engl. Arztes B.

Banu, m., rumän. Scheidemünze = $^{4}/_{5}$ Pfg.

Banus, m., slav., in Kroatien: der Statthalter und Regent; Heerführer.

Baobab, m., der äthiop. Affenbrotbaum.

Baphia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen.

Baphomēt, m., das Teufelsbild, das die Tempelritter angebetet haben sollen.

Baptisia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen; aus den Blättern und Stengeln von B. tinctoria wird eine schlechtere Art Indigo gewonnen.

baptisieren, gr., taufen; **Baptisma**, n., die Taufe; **Baptismus**, m., Lehre der Baptisten; **Baptist(a)**, m., der Täufer oder Taufende; auch männlicher Taufname; **Baptisten**, Mz. = **Anabaptisten**; **Baptistērium**, n., eig. die Badewanne; der Taufort (in den ältesten christlichen Kirchen).

Baquet, n., fr. (spr. bakēh), ein Kasten, Kübel; ein Pflanzen-Samenkasten; die magnetische Wanne der Magnetiseure; der Ätzkasten der Kupferstecher.

Bar, m., syr. u. chald., der Sohn; engl., die Stange, Schranke, umschlossener Raum, Gerichtssaal, Advokatenzunft, Schenktisch; **Bar.** (auch **Bart.** u. **Bt.**), Abkürzung für Baronet.

Barabisten, eine geheime Gesellschaft in Neapel, die sich zum Sturze der Regierung 1828 gegründet hatte.

Baracāra, Korallenholz, das sehr harte Holz von Erythrina corallodendron.

Baracca, f., it., Mz. **Baracche**, die Unterloge der Carbonari.

Baracke, f., fr. baraque, die Feld- oder Lagerhütte, ein schlechtes Häuschen; **Baracken-Lager**, n., ein Hüttenlager; **barackieren**, Lagerhütten bauen, in Lagerhütten leben.

Baradas, m., fr. (spr. baradah), eine braunrote Nelke.

Barakan, s. **Berkan**.

Baralloten, Mz., eine Sekte in Bologna, welche Güter- und Weibergemeinschaft anstrebte.

Baranda, f., Galerie des portugiesischen Theaters.

Barangen oder **Baranken**, poln., Mz. (von baran, Lamm), kurzlockige Fellchen, meist von neugeborenen Lämmern aus der Tatarei, der Bucharei, Tscherkessien, Polen.

Baraque, f., fr. = **Baracke**.

Baraquier, m. (spr. —kiéh), ein Feldkrämer, Feldschenkwirt, Marketender.

Baraquille, f., fr. (spr. barakij'), ein mit Geflügel angefülltes Pastetchen, Rebhuhnpastetchen.

baras (nigrum), l., Ak., ein schwarzer oder schwärzlicher Aussatz.

Báras, geringe Packleinwand aus Wergflocken, in der Oberlausitz gewebt = **Barras**.

Barästhesiomēter, n., gr., ein Instrument zur Prüfung des Drucksinns der Haut.

Barat, s. **Berat**.

Barata, m., it., der Betrug, indem ein Käufer eine Ware auf Zeit einkauft, aber, um sich Geld zu machen, gegen bares Geld wieder verkauft, den Verkäufer jedoch nicht bezahlt.

Bárāthron, —**um**, n., gr., ein Abgrund, eine Höhle.

Baratt, m., it. = **Baratterie**, **Barátto**; **Barat-Handel**, m., Tauschhandel; **Barattatiōn**, f., it., das Tauschen, Tauschhandeln; **Barattatōre**, m., der Tauschhändler; **Baratterīe**, f., fr., Kffpr., die Warenfälschung, Waren-Unterschlagung, bes. von Schiffern; überhaupt Unterschleif der Schiffer im Seehandel; **Baratteur**, m., fr. (spr. baratöhr), ein Betrüger, Warenfälscher; **barattieren**, Waren tauschen, Warentausch oder Tauschhandel treiben.

Barb. = l. (von barba, der Bart) **Barbatus**, der Bärtige.

Barbacāne, f., fr., eine Mauer mit Schießscharten unter dem Hauptwalle alter Festungen; ein Zwinger; eine Abzugsöffnung für das Wasser.

Barbadosbein = **Elephantiasis**.

Barbār, m., gr., ein Ausländer; ein roher, grausamer Mensch; Wilder; Wüterich; **Barbara**, f., Name: die Fremde; bei den alten Logikern auch Ausdruck für eine Schlußfigur aus drei allgemein bejahenden Sätzen; **Barbarei**, f., Roheit, Wildheit, ungebildeter Zustand; **Barbaréska**, m., Mz. **Barbarésken**, Bewohner der Berberei (irrig Barbarei genannt), d. h. der nordafrikanischen sogen. Raubstaaten; **Barbaresken-Paß**, m., ein Paß für Schiffer, zum Schutz gegen den Raub der Kreuzer der **Barbaresken-Staaten** (Tunis, Tripolis, Marokko und früher auch Algier); **Barbaricarĭi**, Mz., mittelalterliche Kunsthandwerker, die ausländischem Geschmack huldigten; **barbārisch**, ausländisch; unmenschlich, hart, grausam; sprachwidrig; **barbarisches Pferd**, unrichtig für **Berberroß**; **barbarisieren**, entmenschen; die Sprache verunreinen; **Barbarismus**, m., ein Sprachfehler, eine Sprachverderbung, Fremdheit; **barbaroglottisch**, eine fremde Sprache redend; die Muttersprache fehlerhaft redend; **Barbarolēxis**, f., eine Mischsprache, die aus fremden Wörtern zusammengesetzt ist.

Barbarŏssa, m., it., Rotbart (Zuname des Kaisers **Friedrich I.**).

Barbar-Pascha, eig. **Berber-Baschi**, m., der Bartputzer des türkischen Kaisers, der ihm den Bart ordnet und salbt.

Barbātus, m., l., der Bärtige.

Barbe, f., ein Bartfisch (eine Gattung der Karpfen); ein Geistlicher bei den Waldensern; ein Backenstreif, eine Backenkrause an Weiberhauben; auch der hintere schirmähnliche Teil an Frauenhüten; rauher Rand (in der Kupferstechkunst); ein kleines Lastschiff mit 3 Masten, zu 200 Tonnen Last; ein kleines Lastschiff ohne Mastkorb, zum Anfahren und Ausladen größerer Schiffe in seichten Gewässern; jedes kleine Schiff ohne Mast (in Bremen Barse; der Eigentümer Barsenmeister).

Barbecue (spr. bárbekju, aus fr. barbe à queue, vom Maul bis zum Schwanz), in Amerika ein ganzes geröstetes Tier (Schwein, Ochs, Schaf 2c.).

Barbēt, perſ., ein Musikstück; ein Saiteninstrument, auf dem dasselbe gespielt wird.

Barbette, f., fr., Krk., die Stückbank, Pritsche, Oberfläche des Walles (ohne Schießscharten); ein Barthund, langhaariger Wasserhund.

Barbier, m., fr., ein Bartscherer, Bartputzer; **barbieren**, den Bart scheren oder putzen.

Bárbiton, n., u. **Barbitos**, m., gr., ein altertümliches leierähnliches Saiteninstrument.

Barbon, m., fr. (spr. barbóng), ein Graubart, Altklüger; **Barbonnage**, f. (spr. —bonāhsch'), mürrisches Wesen, Bartbrummen, Knurren alter Leute.

Barbouillage, f., fr. (spr. barbujásch'), Schmiererei, Sudelei (im Schreiben und Malen); Geschwätz, Mischmasch; **Barbouilleur**, m. (spr. barbujöhr), ein Schmierer, Klecker, Sudler; Schwätzer; **barbouillieren**, hinschmieren, hinklecksen; schwatzen, plappern.

Barboute, f., fr. (spr. barbút), Lumpenzucker.

Barcāne, s. **Barcone**.

Barcarōle, f., it., **Barcarolle**, f., fr., Barkarole: ein Schiffergesang, Gondellied (in Venedig); **Barcaruōlo**, m., ein Nachenführer, Küstenfahrer.

Barchane, s. **Barkhane**.

Barchent, m., ein halbrauhes Baumwollenzeug mit leinener Kette.

Barches, m., hebr., Segensbrot zum Sabbat.

Barchetta, f., it. (spr. —ketta), ein Boot, kleines Fahrzeug.

Barcolajo, m., it., Barkenführer, Kanalschiffer in Venedig.

Barcōne, gew. **Barcāne**, f., it., ein Fischerfahrzeug im mittelländischen Meere.

Bardaken, Mz., arab., Wasserkrüge in Ägypten von porösem Ton, in denen durch das Ausschwitzen das Wasser kühl erhalten wird.

Bardale, f., keltische und ml. Benennung der Lerche, Lied (besonders von Klopstock gebraucht).

Bardariōten, Mz., Leibwache der byzantinischen Kaiser.

Barde, m., Mz. **Barden**, Dichter, Sänger der alten Gallier, und nach irriger Ansicht auch der alten Deutschen.

Bardesanist, m., Mz. —**en**, eine gnostische christliche Sekte in den ersten Jahrhunderten, von dem Syrer Bardesānes gestiftet.

Bardīet, n., nl., ein Kriegslied, Schlachtgesang der Barden; bei Klopstock Name für dessen vaterländische Dramen.

Bardiglio, m., it. (spr. bardíljo), ein sehr harter Marmor (aus Toscana).

Bardot, m., fr. (spr. bardóh), eig. ein Maulesel; der Packesel; Sündenbock, das Stichblatt.

Barebone-Parlament (spr. bährbohn—), das von Cromwell 1653 berufene Parlament von 150 Puritanern (nach einem Mitglied dess. benannt).

Barège, m., fr. (spr. barähsch), ein dünnes feines Wollen- oder Baumwollen- und auch Seidenzeug, nach dem Ort Barèges in den Pyrenäen benannt.

Barszcz, m., ein in Polen beliebtes Getränk aus in Wasser gegorenem Gerstenmehl, mit Fleischbrühe und säuerlichen Gartengewächsen zusammengekocht; eine Mischung von zerriebenem Brot mit Speck.

Barett, n. (fr. barrette, v. mittelalt.-l. birrēta, v. birrus, l., Oberkleid, Mantel), eine runde oder eckige, schirmlose Mütze (der Geistlichen und Richter); **Barettkram**, m., der Handel mit Mützen.

Bargain, engl. (spr. bārgin), Handel, Kauf; **a bargain is a bargain**, Kauf ist Kauf.

Barge, f., engl. (spr. bardsch), eine Barke, ein Boot; Staatsschaluppe eines engl. Admirals oder Kapitäns; in Frankreich (spr. barsch) ein langes und plattes Flußschiff mit Ruder und Segel.

Bargello, s. **Barigello**.

Baria, Mz., scherzhafte (latinisierende) Bildung für Barschaft, bares Geld.

Báribal, m., eine Art kleiner Bären in Nordamerika, Japan 2c.

Barigello oder **Bargello**, m., it. (spr. —dschéllo), ein Häscherhauptmann, Scharwachthauptmann; Palast und Museum in Florenz.

Baril, n., fr. (spr. baríl), ein Tonnengefäß, Fäßchen; **Barile**, n., it., ein Öl- und Weinmaß von sehr verschiedener Größe.

Barilla, span. oder **Barille**, f., fr. (spr. barije), spanische Soda, spanisches Laugensalz.

Barillakupfer, Kupfersand aus Südamerika.

Bárin, russ., der Herr; gnädiger Herr!

Bariolage, f., fr. (spr. bariolāhsch'), bunt-

scheckige Malerei, Buntmalerei; **bariolieren**, bunt anstreichen, bemalen.

Barique, s. Barrique.

Baritonist, m., it., Tk., ein Hochbaßsänger; **Baritŏno**, it., oder **Báriton**, m., gr., der hohe Baß, Hochbaß; **Baritonklarinette**, f., die tiefere oder Altklarinette; vgl. **Baryton**.

Barītus, m., l., bei Tacitus Name des Schlachtgesangs der alten Germanen.

Barium, s. **Baryum**.

Barkasse, f., span. barcaza, ein starkgebautes Boot, Lasten hin- und herzuschaffen; oder das große Boot bei einem Seeschiff.

Barke, f., oder **Barque**, f., fr., ein Nachen, Kahn; **Barkerolle**, f., it. **Barcherolla**, **Barquerolle**, f., ein kleines Lustschiff.

Bar-keeper, engl. (spr. bahrkipr), Schenkwirt, Aufwärter im Schenkzimmer.

Barkerīa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Orchideen.

Barkette, f., fr., s. **Barchetta**.

Barkhane, f., pers. ein Reisezelt; Tragkorb oder Packsattel (für Lasttiere).

Bar long, fr., Rechteck, als adj. zipfelig: **Barlongische Zahl**: Rechteckszahl, Produkt aus 2 ganzen um 1 verschiedenen Zahlen.

Barlovénto, m., span., Windseite eines Schiffs, einer Insel.

Barmakiden, Mz., Nachkommen des Arztes und Priesters Barmak, ein altpersisches Geschlecht, das durch einige hervorragende Mitglieder am Hofe der Abbassiden zu Ansehen gelangte.

Barmizvah, m., hebr. (Sohn des Gebots), der nach dem 13. Lebensjahre zu allen religiösen Übungen verpflichtete jüdische Knabe.

Barnăbas, m., hebr. Name: Sohn des Trostes; **Barnabit**, m., Mz. —en, ein geistlicher Orden, 1532 in Mailand entstanden.

Baro—, gr., in Zusammensetzungen mit griechischen Wörtern soviel wie: Schwer—, Druck—.

Baro, m., l., Klotz, Einfaltspinsel; it. (auch **Barro**): Gauner, falscher Spieler, Schurke.

Baroccio, m., it. (spr. barôttscho), die Barutsche, eine zweiräderige Halbkutsche.

Barocco, it., von Perlen gebraucht, die nicht rund, sondern eckig sind.

barock, fr. **baroque**, eig. schiefrund, verschobenrund (von Perlen); sonderbar, seltsam, wunderlich; **Barockerīe**, f., sonderbares, seltsames Wesen; **Barockstil**, derjenige Stil in der Kunst, welcher die schlichten Formen der älteren Renaissance in das Derbe, Schwülstige umbildet (16.—18. Jahrh.).

Barográph, gr., ein Luftdruckmesser (Barometer), der die Schwankungen des Luftdrucks selbst aufzeichnet.

Baróko, bei den alten Logikern eine Schlußfigur mit allgemein bejahendem Obersatz und zwei besonders verneinten Schlußsätzen.

Barolo, it., ein italienischer Rotwein, der von Alessandria und Turin zum Versand kommt.

Baromakrometer, gr., ein Schwere- und Längemesser, eine Kinderwage, die zugleich die Länge der Kinder bestimmt (von Stein erfunden), Kindermeßwage.

Barométer, m., gr., ein Schweremesser, Luftdruckmesser oder -wäger, Wetterglas; **Barométerprobe**, f., s. **Elasticitätszeiger**; **Barometrīe**, f., die Luftdruckmeßkunst; **barométrisch**, dieselbe betreffend; **barométrische Messungen**, Messungen mit dem Luftdruckwäger; **Barometrográph**, m. = **Barograph**.

Barōn, m., altd. u. lat., ein Freiherr, Banner- oder Panner-, d. h. Panierherr.

Baronat = **Baronie**.

Barone, m., it., Baron; auch Schurke, Schelm.

Baronessa, f., it.; **Baronne**, f., fr.; mit deutscher Endform **Baronin**, f., die Freiin, Freifrau.

Baronet, m., engl. (spr. bärronett), ein Erbritter in England (niedrigste Stufe des Erbadels); **Baronīe**, f., die Freiherrschaft, Stand eines Barons; **baronisieren**, in den Freiherrnstand erheben.

Barophōn, m., gr., **Baróphŏnos**, m., ein Tief- oder Grobstimmiger.

baroque, s. **barock**.

Baroskōp, n., s. **Barometer**.

Barosma, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rutaceen.

Barothermométer, gr., s. **Hypsothermometer**.

Baroxyton, n., ein Blechblasinstrument.

Barquetten, Mz., fr. (spr. qu = k), eine franz. Backware.

Barra, m., eine kleine türkische Münze (0,46 Pfg.) = **Para**; ein spanisches Spiel, bestehend im Werfen einer eisernen Stange nach dem Ziel.

Barracan, m., ein weites Kleid der Araber in Fez.

Barrage, f., fr., Kfspr. (spr. baráhsch'), die Verwahrung der Fässer durch Bodenstreben oder Boden-Querhölzer, Bodenstrebung; die Absperrung (eines Flusses, einer Straße), der Schlagbaum, die Schranke; die Wegmaut, der Brückenzoll.

Barragones, n., dichtes, geköpertes, schmalstreifiges Baumwollenzeug zu Beinkleidern.

Barrale, ein Flüssigkeitsmaß im Mittelalter.

Barránca, f., span., Schlucht, Abgrund bes. in Südamerika und Mexiko häufig.

Barránda, f., span., die Schranke bei Stiergefechten.

Barras, m., das Schellharz (aus Fichten), weißer Weihrauch; auch Packleinwand.

Barrátta, n., schwarzes wohlriechendes Holz (aus Guiana).

Barre, f., fr., eine Gold- oder Silber

stange; die Sandbank an der Mündung eines Hafens oder Flusses; die Gerichtsschranken; der Baum, der den Hafen schließt; der schräg stehende Steg im Pianoforte; in den Musiknoten der Strich am Ende eines Taktes; **Barreau**, n. (spr. barróh), die Gitterstange, die Schranke; die Gerichtsstube, der Gerichtshof; die Sachwalterzunft.

Barrel, n., engl., ein Flüssigkeitsmaß von 31 bis 36 Gallonen.

Barrement, n., fr. (spr. bar'máng), die Versperrung.

Barren Lands, engl. (spr. bärren lända) Bezeichnung unfruchtbarer Landstriche in Nordamerika.

Barretonne, f., die schwarzsammetne Mütze des Großmeisters der Malteserritter.

Barricāde, f., fr., die Sperrung, Verrammelung (einer Straße ꝛc.); **barrikadieren**, verrammeln, den Zugang sperren, versperren; **Barrikadierung**, f., die Versperrung, Verrammelung; **Barrière**, f. (spr. bariähr'), eine Grenzwehr, Genzfestung; ein Gehege; Schlagbaum; **barrieren**, versperren, vergittern, verriegeln; **B.=Plätze** oder **=Städte**, Grenzfestungen in den Niederlanden; **B.=Traktat**, m., ein Grenzwehrvertrag, 1715 zwischen Holland und Österreich geschlossen.

Barrillon, span., ein älteres Flüssigkeitsmaß in Katalonien (ungefähr 30 Liter).

Barrique, f., fr., Kſſpr. (spr. barrīhk'), ein Stückfaß.

Barris, m. (a. d. Sprache von Guinea), der Waldmensch, der große ungeschwänzte Affe, Schimpanse, Pongo, Jocko.

Barrister, m., engl. (spr. bärrist'r, v. **bar** = **Barre**, Gerichtsschranke), ein angehender Rechtsanwalt (in England).

Barrois, m., fr. (spr. barroá), ein Franzwein (aus der ehemal. Grafschaft **Bar**).

Barrolement, fr. (spr. barrol'máng), der Aufschub in Rechtssachen.

Barsac, m., fr., ein weißer Bordeauxwein, genannt nach dem Flecken **Barsac** an der Garonne.

Barschalk, m., im Mittelalter ein Freigelassener, ein zwischen den Freien und Leibeigenen Stehender.

Barse, f., eine (chinesische) Theebüchse aus China; s. auch **Barbe**.

Barszig, poln., polnische Nationalspeise, sehr kräftige Suppe aus Rindsbrühe, mit Gemüse und geschnittenem Fleische, stark gewürzt.

Bart. = **Baronet.**

Bartas, m., Kopfschmuck der Mädchen in Ungarn.

Barthélemy, s. **Bartholomäus=Nacht.**

Bartholinische Drüsen, Mz., Schleimdrüsen [illegible] innern Rande der großen Schamlippen; [illegible]linischer **Gang**, m., Ausführungsgang [illegible] der Zunge liegenden Speicheldrüse. [illegible]holomäus, m., Name, abgek. **Barthel**, hebr., streitbarer Sohn; **Bartholomäus=Nacht**, die Pariser Bluthochzeit (Ermordung der Protestanten) am 24. Aug. 1572; **Bartholomiten** (**Bartholomäer**), ein Orden der reformierten Armenier in Italien (um 1500).

Baruch, m., hebr. Name: der Gesegnete.

Barutīn, m., fr., eine Art levantische Seide.

Barútsche, auch **Birútsche**, f., eine (zweiräderige) Halbkutsche.

Bary—, gr., in Zusammensetzungen mit griechischen und lateinischen Wörtern soviel wie Schwer—.

Baryakusie, f., gr., die Schwerhörigkeit.

barycentrischer Calcül, gr.=l., eine von **Möbius** in Leipzig erfundene Methode, die durch Hinzuziehung des Begriffs vom Schwerpunkt geometrische Fragen löst.

Barycentrum, n., gr.=l., der Schwerpunkt.

Baryeköe oder **Baryekoïa**, f., gr., Ak., die Schwerhörigkeit; **Baryenképhălos**, m., ein Schwerkopf, Dummkopf; **Barytik**, f., die Lehre von der Schwere; **Baryglossie**, f., die Schwerzüngigkeit und, wie **Barylalie**, f., die Schwersprachigkeit, erschwerte undeutliche Sprache; **Baryllion**, n. = **Aräometer**; **Barymetrīe**, f., die Luftschwere=Messung; **Barodynīe**, f., ein großer Schmerz; **Baryphōn**, m., ein Tiefsänger, Tiefstimmiger, Bassist; **Baryphonīe**, f., eine tiefe Stimme; Tiefstimmigkeit; auch Schwersprachigkeit; **Barysomatie**, f., die Schwerfälligkeit des Körpers, Dickleibigkeit; **Barysphäre**, f., gr., der schwerere Teil der Erdkugel, d. i. der Erdkern.

Baryt, Schwerspat (Ba SO_4).

Baryta, **Baryt**; **B. caustĭca**, **hydrĭca**, Ätzbaryd; **B. carbónĭca**, kohlensaurer B.; **B. muriátĭca**, Chlorbaryum; **B. nitrĭca**, salpetersaurer B.; **B. sulfurāta**, Schwefelbaryum; **B. sulfúrĭca**, schwefelsaurer Baryt.

Barytfarben, aus Baryt gewonnene Farben.

Barythymīe, f., gr., Schwermut, Mißmut, Traurigkeit.

Baryton, n., ein jetzt veraltetes Streichinstrument, ähnlich dem Cello; auch ein Blechinstrument in der Militärmusik; auch = **Bariton**, s. d.

Barytŏnon, n., gr., ein auf der letzten Silbe nicht betontes Wort.

Barytpulver, ein Schwarzpulver, in dem der Kalisalpeter durch salpetersaures Baryum ersetzt ist.

Baryum, gelblich=weißliches Metall, nicht gediegen in der Natur, bildet aber als schwefelsaurer Baryt den Schwerspat (Ba SO_4).

Barzellette, f., it., scherzhafte Einfälle.

bas, fr. (spr. bah), niedrig, unten; leise, sachte.

Basált, m., l. (vom hebr. **barsel**, Eisen), der Säulenstein, ein vulkanisches Gestein, aus Feldspat, Augit, Olivin, Magneteisenstein bestehend; auch schwarzes Steingut.

Basamént, m., it., Bk., der Bilder- oder Säulenstuhl.

Basane, f., fr., zubereitetes Schaf- und Hammel-, auch Kalbleder; **basanieren** Schaf- und Ziegenfelle auf Kalblederart zubereiten, schwarzbraun färben.

Basanīt, m., gr., der Prüf- oder Probierstein, Kieselschiefer.

Basār, Bazār, m., arab., ein türkischer Marktplatz, Handelsplatz mit Kaufgewölben.

Basarkhan Baschi, m., türk., Handels-Oberherr, Vorsteher der Kaufleute in Konstantinopel.

Basaruka, f., eine ostindische Rechnungsmünze von 2 Rees.

Bas-bleu, m., fr. (spr. bablöh), Blaustrumpf, gelehrte Dame.

Bas-Breton, n., fr. (spr. babretóng), der (keltische) Dialekt der Nieder-Bretagne.

Basch oder **Bascha** und **Baschi**, m., türk. (eig. Kopf), Oberster — in Zusammensetzungen; **Baschi-Bosuks**, Mz., die unregelmäßigen türkischen Truppen; **Basch-Kadun**, m., Oberfrau, jede der vier rechtmäßigen Gemahlinnen des Sultans.

Baschkir, m., Mz. —**en**, tatar. baschkurt, ein Bienenzüchter; ein Rußland untertäniges tatarisches Volk.

Baschlik, m., arab., Anführer einer Tatarenhorde; shawlartige (türkische) Kopfbekleidung.

Baschmalik, n., türk., Pantoffelgelder für Sultaninnen; Einkünfte der Sultaninnen aus der Verpachtung der Strafgelder für Waldfrevel.

Baschtans, Mz., russ., Melonengärten in Süd-Rußland; **Baschtanik**, m., der Eigentümer eines solchen Gartens.

Baschtárde oder **Betárde**, f., türk., eine Galeere von 26—36 Ruderbänken.

Bascule, f., fr. (spr. baskühl'), der Schwengel, Knecht am Webstuhle; eine Kinderschaukel; auch ein Fischkasten, Fischkahn; fig., schwankendes Benehmen, Mangel an Festigkeit; **B.-System**, n., das Schaukelwesen in der Staatsverwaltung, ein Verfahren ohne feste Grundsätze (Schwankerei).

Bas de Bouchon, Mz., fr. (spr. bah de buschóng), m., feine gewirkte französische Strümpfe von engl. Wolle; **Bas de casse**, m., unterer Teil des Setzkastens; **Bas dessus**, m. (spr. bahdessü), der 2. Diskant.

Base, f. = **Basis**; **Baseïtät**, **Basicität** oder **Basität**, f., das Vorhandensein einer chemischen Grundlage.

Base Ball, engl. (spr. behs'bahl), nordamerikanisches Ballspiel.

Basedowsche Krankheit, Glotzaugenkrankheit, äußert sich durch Herzklopfen, durch Anschwellung der Schilddrüse (Kropf), Hervorquellen der Augen (zuerst von Basedow in Merseburg 1840 beschrieben).

Basélla, f., oder **Baséllkraut**, n., malabar., kletternder Nachtschatten, ein ostindisches Pflanzengeschlecht, zum Färben und als Gemüse gebraucht.

Basement, n., fr. (spr. bas'máng), Grundlage, Fußgestell.

Bas-Empire, n., fr. (spr. basangpihr), das spätere oströmische Reich.

Basen-Winkel, m., ein Halbkehlwinkel.

Basecologie, f., gr., die Lehre von den Grundlagen, Fundamentalphilosophie; auch die Lehre von den Basen (Schdk.).

Basicität = **Baseïtät**.

Basidiomyceten, Basidienpilze.

Basidiosporen, auf Basidien erzeugte Sporen.

basieren, fr., gründen, sich gründen, stützen; **Basierung**, f., Gründung, Grundlegung.

Basilagōg, m., gr., ein Königsleiter; falscher Leiter der Fürsten, übelwollender Minister, Günstling 2c.

Basilare os, n., l., das Grundbein des Schädels.

basilaris od. **basilār**, auf eine Grundfläche sich beziehend.

Basilarmeningītis, f., gr., Gehirnhautentzündung.

Basileolāter, m., gr., ein Königsanbeter; **Basileolatrīe**, f., die Königsanbetung.

Basilianer, Mönche nach der Regel Basilius des Großen.

Basilica, **Basilika**, f., gr., Mz. **Basiliken**, in Athen eine Halle, worin der Archon Basilius zu Gericht saß; in Rom eine öffentliche Halle in Form eines länglichen Rechtecks mit doppelten Säulengängen zum Handelsverkehr und zur Rechtspflege; seit Konstantin in dieser Art gebaute Kirche, Stifts-Domkirche; **basilikāl**, in Form, nach Art einer Basilika.

Basilides, m., Name: der Königliche.

Basilidiáner, Mz., eine gnostische christliche Sekte: Anhänger des Basilides von Alexandria, im 2. Jahrh.

Basilīe, f., gr., das Königtum, Staat, worin der Herrscher den Titel König (**Basileus**) führt.

Basilīka oder **Basilīken**, Mz., gr., das Gesetzbuch des Kaisers Basilius des Großen für das griechische Kaisertum im Jahre 887 herausgegeben; s. a. **Basilica**.

Basilikum, Basilienkraut, Königskraut, ein Gewürz.

Basilinda (spielen), von Kindern, die sich bei ihren Spielen einen König aus ihrer Mitte wählen.

Basilisk, m., gr., die Königs-Eidechse, der fabelhafte, angeblich durch seinen Blick tötende Königsdrache.

Basilius, m., Name, gr. = **Basilides**.

Basin, m., fr. (spr. basäng), ein feiner Barchend.

Bāsis, f., die Grundlinie, Grundlage, Grundfläche; Schdk., ein Körper, der mit einer Säure ein Salz bildet; **basische Salze**, Salze mit

vorwaltender Basis; **Basität**, f. = Baseität.

Basisapparat, eine Meßvorrichtung zum Messen der Basis bei geodätischen Aufnahmen.

Baske, m., Mz. **Basken**, ein von den alten Iberern abstammendes Volk im nordöstlichen Spanien; **baskisch**, diesem Volke angehörig.

Bas-moule, m., fr. (spr. bahmūl), Sohn eines Franken und einer Griechin (in der Türkei).

Basoche oder **Bazoche**, f., fr. (spr. basōsch), das (Pariser) Parlamentsschreibergericht.

Basque, fr. (spr. bask) = Baske; baskischer Tanzschritt; Schoß am Leibchen.

Basquille, f., fr. (spr. baskij), ein Tür- oder Fensterverschluß.

Basquīna, f., span., ein schwarzseidener Überwurf spanischer Frauen (über die Mantille getragen).

Basrelief, n., fr. (spr. bahreliéf), Halbererhabenes, halberhabene Bildarbeit, d. h. in welcher das Bildwerk halb aus der Grundfläche hervorsteht.

Baß, m., it. **basso**, die Tief-, Grund- oder Männerstimme; **Baßklarinette**, f. = Bassetthorn; **Baßmelodie**, m., die Melodie, welche nach Bildung, Umfang und Charakter in einem Solo- und vielstimmigen Satze einer Sing- oder Instrumental-Baßstimme angemessen ist; **Baßschlüssel**, m., oder **Baßzeichen**, n., der F-Schlüssel, der Schlüssel, durch den angezeigt wird, auf welche Linie des Liniensystems das kleine f zu stehen kommen soll.

Bassa = **Pascha**.

bassa lega, it., schlechte Münze.

Bassanello, m., it., schalmeiähnliches Blasinstrument.

Bassaner, m., oder **Bassaner-Gans**, f., die Schottengans, der weiße Seerabe, eine Art Pelikan (auf der schottischen Insel Baß).

bassa ottava, it., die tiefe Oktave, d. h. Stellen, die eine Oktave tiefer zu spielen sind, als sie notiert sind.

basse-contre, fr. (spr. baß'kóngtr'), tiefer (zweiter) Baß, Kontrabaß; **basse double** (spr —duhbl'), soviel wie Kontrabaß (größte Baßgeige).

Basselisse, f., fr., ein nieder- oder tiefschäftiger, tiefkettiger Teppich (mit wagerecht liegender Kette).

basse-marée, f., fr. (spr. baß'mareh), Ebbe.

Basse-riche, fr. (spr. baß'rīsch), ein schwarzes Gestein mit vielen Muscheln (in der Auvergne).

Bassesse, f., fr., die Niedrigkeit oder Niederträchtigkeit.

Bassetaille, f., fr. (spr. baß'táj'), der tiefste Tenor = **Bariton**.

Bassetchen, n., fr., das kleine englische Hasenhündchen.

Bassett-Flöte, f., die Baßflöte; **B.-Horn**, n., das Baßhorn, Krummhorn.

Bassett-Spiel, n., oder **Bassette**, f., fr., ein dem Pharao ähnliches Glücksspiel.

Bassetti = **Bassotti**.

Bassia, Bt., Pflanzengattung aus d. Familie der Sapotaceen.

Bassin, n., fr. (spr. bassáng), ein Becken, Wasserbehälter, Seehafen.

Bassināde, f., fr., die Stichelrede.

Bassist, m., Tk., ein Baßsänger; **basso continūo**, it., der Grund- oder Hauptbaß.

Basson, m. oder n., fr. (spr. bassóng), die Baßpfeife; s. **Fagott**; Basson-Bläser, m., der den Basson bläst.

Bassoragummi, Gummi von mehreren Akazienarten.

Bassoriliévo, it. = **Basrelief**.

Bassorīn, m., Hauptbestandteil des Tragant und auch im Bassoragummi enthalten.

basso ripiéno, it., Tk., der Füllbaß (der nur in den Tutti mitspielt).

Bassótti, it., Mz., ein gebackenes Nudelgericht (von Nudeln, Reis, Käse 2c.).

basso violoncello (spr. wiolontschello), die kleine Baß-Kniegeige.

bassus generālis, l. = **basso continuo**.

Bast, f., eine altägyptische Göttin.

Basta, it., **Baste**, fr. (spr. bast), **Basto**, span., im L'hombrespiel das Treff-As, in deutschen Kartenspielen der Grünober; **basta**, it. u. span., es genügt, genug hiervon! (z. B. und damit **basta**!).

Bástăga, f., L. d. M., das Reisegepäck der späteren römischen Kaiser; **Bastagarĭi**, Mz., die Aufseher über das Gepäck und die Lasttiere.

Bastággo, m., türk., ein Gesundheits- oder Pestprüfort; s. **Quarantaine**.

bastánt, haltbar, tüchtig, tauglich; Bastánz, f., die Tauglichkeit, Tüchtigkeit.

Bastard, m., it., ein Bankert, Beikind, Kebskind; von Pflanzen ein Mischgeschlecht, Blendling, eine Abart; ein dichtes feines Baumwollenzeug; **Bastardagium**, ml., die Verlassenschaft derjenigen Bastarde, welche ohne Leibeserben starben; **Bastarde**, f., it., ein türkisches Hauptschiff, Admiral-Galeere; **B.-Falke**, m., die Wasserweihe; **B.-Fenster**, n., ein Fenster, das gleiche oder geringere Höhe als Breite hat; **bastardieren**, sich als Abart fortpflanzen (von Gewächsen); **Bastard-Indigo**, ein blauer Farbstoff, der aus den jungen Trieben von Amorpha fructicosa gewonnen wird; **B.-Wechsel**, m., Kfspr., ein bloßer Darlehnschein; **B.-Wolle**, f., die schlechteste Wolle an den Schaffellen.

Bastardagium, n., Bastardenfall, das früher dem Kaiser u. einigen Reichsständen zustehende Erbrecht an dem Nachlaß des Bastards.

Bastarèche, f., fr. (spr. —rähsch), bedeckter Kutschersitz.

Baste, s. **Basta**.

Basterne, f., fr., ein bedeckter Ochsenwagen.

Bastian, m., Name, abgek. von Sebastian.

Bastīde, f., fr., Krk., ein (einzelnes) hölzernes Blockhaus; Landhaus; **Bastille**, f., fr. (spr. bastije) = **Bastide**, ein festes Schloß; eine Zwingburg, eine kleine Stadtfeste (zum Staatsgefängnis), ein Zwinghof (in Paris unter Karl V. im 14. Jahrhundert erbaut und am 14. Juli 1789 zerstört); **Bastīon**, f., fr., ein Bollwerk; **bastionieren**, mit einem Bollwerk versehen.

Bastonnāde, f., fr., Stockschläge, Fußsohlenhiebe bei den Türken; **Bastonicum**, n., L. d. M., das Stockgefängnis; **bastonnieren**, prügeln, Stockschläge (bes. auf die Fußsohlen) geben.

Bastöse, der Hauptbestandteil der Jutefaser.

Bataille, f., fr. (spr. batáje), die Schlacht, das Treffen; **B.-Marsch**, m., der Schlachtmarsch, Sturmmarsch; **B.-Pferd**, n., das Schlachtroß; **bataillieren**, sich raufen, schlagen; eine Schlacht liefern.

Batailleur, m., fr. (spr. batajöhr), ein Raufbold.

Bataillón, n., fr., ein Halb- oder Dritteil-Regiment (600—1000 Mann); **bataillon quarrée** (spr. bataljóngh karréh) = **B.(s)-Carré**, das Schlachtgevierte, die viereckige Schlachtordnung.

Batalōres, Mz., ml., s. **Bateleur**.

Bâtarde, f., fr., ein bedeckter leichter Reisewagen, ein Wiener Wagen; Krk., ein zehn Fuß langer Achtpfünder; eine ältere französische Schreibschrift, das Mittel zwischen Antiqua und Kursiv.

Batardeau, m., fr. (spr. batardóh), der Bär, ein gemauerter Damm durch einen Festungsgraben.

Batardière, f., fr. (spr. batardiähr), eine Baumschule mit veredelten Bäumen.

Bâtardise, f., fr. (spr. —tardis'), die uneheliche Geburt.

Batāte, f. (aus der Sprache von Haiti), Mz. —**n**, die Wurzelknolle der Knollenwinde, Zuckerwurzel.

Batăva castra, altrömisches Kastell in Vindelicien, jetzt Passau.

Batāver, m., l., ein Holländer; **Batāvia**, f., Holland; ein halbseidenes Zeug; **batāvisch**, holländisch, niederländisch.

Bateau, n., fr. (spr. batóh), ein Flußschiff, großer Nachen; das Holzwerk des Kutschkastens; **b. à vapeur** (spr. wapöhr), Dampfschiff.

Batelage, f., fr. (spr. bat'láhsch'), die Gaukelei, Taschenspielerei; **bateleresk**, gauklerisch, taschenspielerisch; **Bateleur**, m., fr. (spr. bat'löhr), ein Gaukler, Taschenspieler, Possenreißer.

Bath, ein Hohlmaß der alten Hebräer.

Bath-Kól, hebr., eig. Tochter der Stimme, Offenbarungsstimme.

Bathmetall, Prinzmetall, eine fast weiße Legierung aus 45 Teilen Zink und 55 Teilen Kupfer, oder 32 Teilen Messing und 9 Teilen Zink.

Bathomēter, m., gr., der Seetiefe-Messer; **Bathometrīe**, f., die Tiefenmessung.

Bath-Orden, m., der Bad-Orden, ein englischer Ritterorden (gestiftet von Heinrich IV. 1399, durch Georg I. 1725 erneuert, besonders zur Belohnung für ausgezeichnete Kriegsdienste), bei dem ein Bad als Symbol der Reinigung eine Rolle spielte.

Bathos, n., gr., die Tiefe; Niedriges oder Niedrigkeit (in der Schreibart und Rede).

Bāthrium und **Bathrum**, n., gr., Ak., ein wundärztliches Lager, eine Krankenbank; Vorrichtung zum Einrichten verrenkter Glieder.

Bathybīus, gr., ein zäher Schleim, in den Tiefen der Meere in großen Massen vorhanden, der in einer formlosen Grundsubstanz lebende Protoplasmamassen bergen soll.

Bathymetrīe, f. = **Bathometrie**.

Bathyphōn, n., gr., Tieflauter, Tieftöner (eine von Skurer und Wieprecht zu Berlin 1829 erfundene Klarinette).

Batifolage, f., fr. (spr. —foláhsch'), die Tändelei; **batifolieren**, tändeln, Kinderpossen treiben.

Bâtiment, n., fr. (spr. batimángh), ein Bau, Gebäude; Schiff, Fahrzeug.

Batist, m., Kammertuch (das feinste Linnen, wahrscheinlich von dem indischen Zeuge Baftas, nicht aber von dem angeblichen Erfinder Batiste Chambray, einem flandrischen Leinweber im 13. Jahrhundert); **Batist-Musselin**, m., ein batistartiges Gewebe aus Baumwolle.

Bātjuschka, russ., Väterchen (Anrede der Popen, auch vertrauliche Anrede).

Batman, m., ein morgenländisches Gewicht, bes. in der Türkei und Persien, von sehr verschiedener Größe (von 2 Kilogramm bis 127 Kilogramm); ein russisches Getreidemaß = 30 Kilogramm.

Batocken und **Batoggen**, russ., Mz., Schlag- oder Prügelstäbe (in Rußland); auch Stockschläge.

Bâton, m., fr. (spr. batóng), der Stock, Stab; Tk., Taktstab; Rolle; die Pause, das Ruhezeichen; **B. de mesure** (spr. mĕsühr), Taktstock; **batonnieren**, mit Stöcken fechten; **Bâtonnier**, m. (spr. batoniéh), der auf ein Jahr gewählte Präsident des Ausschusses der französischen Advokaten; auch der Stab- oder Fahnenträger einer Zunft; **bâton sinistre** (spr. ßinistr'), auf einem Wappen der dasselbe quer durchschneidende Strich, durch den die uneheliche Geburt des ersten Empfängers desselben angedeutet wird.

Batrachiā, **Batrāchii** oder **Batrāchier**, Mz., gr., die froschartigen Tiere; **Batrachilith**,

m., gr., Versteinerungen von froschartigen Tieren; **Batrachīt**, m., ein Froschstein; **Batrăchium**, n., Froschgeschwulst unter der Zunge; **Batrachomyomachīe**, f., der Frosch- und Mäusekrieg, Kampf der Frösche mit den Mäusen (ein scherzhaftes griechisches und dem Homēr zugeschriebenes Heldengedicht); **Batrachospermum**, die Froschlaichalge; **Bátrăchus**, m., ein Frosch; Kl., eine so benannte Geschwulst unter der Zunge.

Batscha, slav., Oberhirt einer Sennhütte in der Tatra (Karpathen); **Batschowka**, die Frau des Batscha.

Battalismus oder **Battarismus**, m., gr., Kl., das Stottern, Gestotter.

Battement, n., fr. (spr. batt'máng), das Zusammenschlagen der Füße und Hände (im Tanzen); Tl., der Doppeltriller; der Schwingungsschlag des Pendels an der Uhr; die Schlagleiste einer Flügeltür; in der Fechtkunst = **Battuta**, s. d.; das Anschlagen der Geschosse an die Rohrwände des Gewehrs; **Batterīe**, f., eine Stückbettung, ein Geschützwall, Kanonenherd; das Geschütz selbst oder eine Anzahl Geschütze (6—8); der Pfanndeckel an französischen Flintenschlössern; eine Verbindung mehrerer Leydener Flaschen oder mehrerer galvanischer Elemente; der Zitterschlag auf der Guitarre; **Batteur**, m. (spr. battöhr), ein Schläger, Raufer; Treiber (auf der Jagd); Stampfer (Gips-Tonstampfer); Schlagmaschine zum Reinigen und Wickeln der Baumwolle; **batteur de pavé**, Pflastertreter; **b. d'estrade**, Streifreiter zum Rekognoscieren; **Batteuse**, f., fr., Dreschmaschine; **battieren**, schellern (in der Fechtkunst), den Degen oder Fechtdegen ab- oder wegschlagen; schlagen, trommeln; **Battierung**, f. = **Battement**; **Battoir**, m., fr. (spr. battoáhr), ein Schlägel (im Ballspiele).

Battolŏg, m., gr., seichter Schriftsteller, Schwätzer; **Battologīe**, f., gr., unnützes Geplapper, Gewäsch, Salbaderei; **battologisieren**, plappern, unnütze Dinge reden.

Batture, f., fr. (spr. battühr'), der Untergrund der Vergoldung; die Meeresuntiefe.

Battúta oder **Battúde**, f., it., Tl., der Taktschlag, das Vorschlagen des Taktes; der Scheller, Schellschlag in der Fechtkunst; beim Hiebfechten der Vorhauer; beim Reiten der Satz, wo die Pferde nur ein wenig Erde fassen.

Bätylien, Mz., heilige Steine (der Alten), vom Himmel gefallene Steine. Jene Benennung soll von dem gesalbten Steine Jakobs (1. Mos. 28, 18 f.) herrühren; s. **Bethel**.

Baucis, f., gr., die treu liebende Frau des Philemon, überh. freundliches altes Mütterchen.

Baude, f., ein Hirten- oder Holzhäuschen im Riesengebirge, oft auch zugleich Wirtshaus.

Baudrier, m., fr. (spr. bohdriéh), das Wehrgehänge.

Bauge (Bouge), altd., Mz., Armringe, die von den Germanen als Schmuck getragen, in Stücke gebrochen auch als Belohnung oder als Geld benutzt wurden.

Bauhinia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen.

Baukalion, n., gr., Gefäß mit langem, engen Halse.

Baume, m., fr. (spr. bohm'), Balsam.

Baunscheidtismus, m., eine Heilmethode, die ein künstliche Hautporen mittels seiner Nadelstiche erzeugendes Instrument anwendet.

Bauta-Steine, Mz., altnordische Gedächtnissteine an gefallene Helden ꝛc.

Baux̄it, fr. (spr. bosīht), ein Mineral, welches aus Eisenoxyd, Tonerde, Kieselsäure, Kalk und Wasser besteht, namentlich bei Baux gefunden wird und zu Schmelztiegeln, zur Eisen- und Aluminiumgewinnung benutzt wird.

B. AV. = bonis avibus, unter guter Vorbedeutung.

Bav, m., l., ein schlechter Dichter, anmaßender Kunstrichter (von einem schlechten lateinischen Dichter und Kunstrichter Namens Bavius benannt).

Bava, f., it., Flockseide; feinste Sorte ital. Strohes zum Flechten.

Bavard, m., fr. (spr. bawáhr), ein Schwätzer; **Bavardage**, f. (spr. bawardáhsch), auch **Bavarderīe**, f., Gewäsch, Geschwätz; **bavardieren**, schwatzen; **Bavardise** f. = **Bavardage**.

Bavárĭa, f., nl., Name für Bayern; eine 19 m hohe Kolossalstatue in München; **Bavaroise**, f., fr. (spr. bawaroáhs'), eig. bayerisches Getränk (warmer Thee mit Zuckersirup), Siropthee; auch eine kalte Crême aus Rahmschnee und Früchten.

Bavel oder **Bovel**, m., Kfspr., schlechte, ungangbare Ware, Ausschußware, besonders in Modeartikeln, die nicht mehr gesucht werden.

Bavella, f., it., in Italien die Abfallseide, Florettseide.

Bavoche, f., fr. (spr. bawósch'), ein unsauberer Abdruck, unreiner Kupferstich; **bavochiert**, unrein, unsauber abgedruckt oder gestochen; **Bavochure**, f. (spr. bawoschühr') = **Bavoche**.

Bavois, m., fr. (spr. bawoá), Tabelle der herrschaftl. Abgaben (nach dem Geldkurs).

Bavolet, m., fr. (spr. bawolēh), ein Halbschleier, Bauernschleier.

Bayard, m., fr. (spr. bajáhr), Name eines ausgezeichneten franz. Ritters, des Ritters ohne Furcht und Tadel.

baxen, s. **boxen**.

Bayeruswurzel, die Wurzel von Statice brasiliensis (Plumbagineen), aus Südamerika.

Bayöl, ätherisches Öl aus den Blättern eines westindischen Strauches (Pimenta acris).

Bayonette = **Bajonett**.

Bazār, m., s. Basar; auch ein Sklavenhaus.

Bazarne, m., fr. (spr. basárn'), ein feiner Burgunderwein.

Bazoche = Basoche.

Bázzica, f., it., eine Art Kartenspiel.

Bb (auf frz. Münzen), bedeutet Straßburg.

B. B. = bene, bene, gut gut, sehr gut, oder **beatus, beatus**, selig selig, höchstselig.

$B_{B}^{B}B$, Abkürzung für basileús basiléōn basileúōn basileúsi (gr.), d. h. König der Könige, herrschend über Könige, Titel der byzantin. Kaiser.

b. c. = **balneum cineris**, l., ein Aschenbad; **B. C.** = **Basso continuo**, it., der Grund- oder Hauptbaß.

B. C. oder b. c. (l.) = bene cessit, es ist gut gegangen; **bona caduca**, verfallene Lehnsgüter; **bonorum concursus**, **bonorum cessio**, Vermögensabtretung.

B. cancellatum, n., l., Tk., das gegitterte b, das Kreuz (♯), das die Note, vor der es steht, um einen halben Ton erhöht.

B. c. D. = **Bono cum Deo**, l., mit dem guten Gott, d. h. mit Gottes Gnade.

B. C. L. = **Bachelor of Civil Law**, der erste akad. Grad in der juristischen Fakultät in England.

Bco. = Banco, it., Bank.

B. D. = **Bachelor (of) Divinity**, engl., Baccalaureus der Gottesgelahrtheit (Kandidat der Theologie).

B. D. = **bonum datum**, n., l., eingeräumter Beisitz.

B. DD. (in röm. Inschriften) = **bonis deabus**, den guten Göttinnen.

Bdéllium, n., gr., asiatisches Schleimharz, Gummi (von Balsamodendron africanum).

Bdellomēter, m., gr., ein von Scarlandière erfundenes Schröpfwerkzeug, um die Blutegel zu ersetzen.

Bdellotomīe, f., gr., das Anschlagen der saugenden Blutegel mit dem Aderlaßschnepper.

Bdesma, n., gr., Al., Gestank (aus dem After).

B-dur, n., eine Dur-Tonart, mit dem Grundton b und zwei b als Vorzeichen.

B. E. = bene est, es ist gut.

Be. = **Beryllium.**

Beam trawl, engl. (spr. bīmtraol), Baumschleppnetz für Hochseefischerei.

Beáni, Mz. von Beanus; **Beanísmus**, m., nl., dummdreistes Benehmen; **Beānus**, m., ein Neuling (Fuchs) auf Hochschulen; Dummdreister.

Bear-grease, n., engl. (spr. bärgriß), Bärenfett.

Bears, Mz., engl. (spr. bärs), auf das Fallen der Kurse rechnende Börsenspekulanten.

Bearskins, Mz., engl. (spr. bär—), Bärenfelle, aus Lumpen bereitete dicke Wollenzeuge.

Beata, f., l., Name: die Glückselige, Selige; **beātae memóriae**, l., seligen Angedenkens; **beāta virgo**, die heilige Jungfrau (Maria); **Beāte**, f., eine Scheinheilige, Betschwester; als weiblicher Name = Beata; **Beātĭcum**, n., nl. (in der katholischen Kirche) die dem Sterbenden gereichte Hostie; **Beaten-Handicap**, engl. (spr. bihten hänndikäpp), Wettrennen mit Gewichtsausgleichung für Pferde, die nicht gesiegt haben; **Beatifikatiōn**, f., die Seligsprechung; **beatificieren**, selig sprechen; **Beatillen**, Mz., fr. (spr. beatijen), Leckerbissen zu Kraftbrühen, Pasteten; kleine Nonnenarbeiten; **beāti possidéntes**, l., glücklich (sind) die Besitzenden; besser hab' ich, als hätt' ich; **Beatísmus**, m., nl., die Scheinheiligkeit, Frömmelei; **Beatitāt**, f., die Glückseligkeit; **beatitūdo possessiōnis**, f., l., Rspr., die Begünstigung, Bevorrechtung durch den Besitz: **Beatitūdo Vestra**, Ew. Heiligkeit (Anrede an den Papst); **Beátrix**, nl., oder **Beatrice**, it. (spr. beatrihsche), f., Name: die Beseligende, Beglückerin; **Beátulus**, m., l., ein Glücksmännchen, ein von sinnlichen Freuden Berauschter, Genußseliger; **Beātus**, m., der Selige; **beatus ille qui procul negotiis**, glücklich der, welcher fern von Geschäften (vom geschäftlichen und politischen Leben) ist.

Beau, m., fr. (spr. boh), der Stutzer; **beau monde** (spr. boh mongd'), die schöne Welt, d. h. die vornehme Gesellschaft; **beau sexe** (spr. boh ßeks), das schöne Geschlecht; **Beauté**, f. (spr. botéh), eine Schönheit, eine ausgezeichnet schöne Frau; **Beauté du diable** (eig. Schönheit des Teufels), Jugendreiz, Jugendfrische.

Beast, n., engl. (spr. bihst), Tier, Vieh, roher, dummer Mensch.

Beaurit = Baurit.

Beavers, Mz., engl. (spr. biwers), baumwollene, gleich Tuch gewebte Zeuge zu Winterbeinkleidern; Biber; **Beaverteen**, gefärbter, rauher, baumwollener Barchent; der feinste heißt Moleskin.

Bébé, n., fr., kleines Kind, Puppe.

Bebeerīn, n., **Bebirīn**, ein sehr bitter schmeckendes Alkaloid, das aus der Bibirurinde gewonnen wird.

Bec, m., fr., Schnabel; Mundstück (einer Flöte); Gasbrenner; **Becasse**, f., fr., die Wald-, Holz- oder Bergschnepfe; **Becassine**, f., die Wasserschnepfe; **Becfigue**, f., fr. **bec-figue** (spr. —figh'), der Feigenfresser (ein Vogel im südlichen Europa vom Geschlechte der Motacillen); **Becard**, m., fr. (spr. bekāhr), das Lachs- oder Salmweibchen; der Grünschnabel.

Béchamel und **Béchamelle**, f., fr. (spr. —sch—), eine Zwiebelbrühe, nach ihrem Erfinder, dem Marquis von Béchamel, genannt.

Béchika, gr., Mz., Kl., Mittel gegen den Husten.
Beck, n. — **Peck**.
Beckerit, m., ein undurchsichtiges lehmfarbiges fossiles Harz (zuweilen mit Bernstein gefunden).
Becquerelstrahlen (so genannt nach ihrem Entdecker Becquerel), Strahlen, welche Ähnlichkeit mit den Röntgenstrahlen besitzen.
Beczka, f., poln. (spr. betschka), ein Flüssigkeitsmaß = 100 Liter.
Bedaji, m., türk., Nachtwächter.
Bede, f., niederd. = Bitte, eine Abgabe, die früher die Landesherren erhoben.
Bedeat, n., türk., der Hafen- oder Grenzzoll.
Bédegar, Bedeguar, m., arab., ein Hagbuttenschwamm, Auswuchs an Hagbuttensträuchern, Schlafapfel.
Bedel, türk., Militärsteuer für Christen und Juden.
Bedemund, m., altd., Rspr., die Buße dessen, der eine Leibeigene außerehelich schwängerte; Gebühr der Leibeigenen für die Erlaubnis zum Heiraten.
Bedikah, bei den Juden die Untersuchung, ob ein geschlachtetes Tier rein oder unrein sei.
Bedlamit, m., engl. (bedläm—), ein Tollhäusler, nach einem großen Irren- oder Tollhause in London, **Bedlam** (spr. bédläm), benannt.
Beduine, m., Mz. **Beduinen**, herumziehende (räuberische) Araber.
Beef, n., engl. (spr. bihf), Rindfleisch; **Beefeaters**, Mz. (spr. bihfihters), Rindfleischesser, Spottname für Engländer; **Beefsteak**, n., engl. (spr. bihfstehk), Rindfleischschnittchen, (dünne) Rostbraten; **Beefsteak à la ta(r)tare**, rohes gehacktes Rindfleisch; **Beeftea** (spr. biftih), Fleischthee, eine starke Fleischbrühe für Kranke.
Beelzebub, m., hebr., der Fliegenfürst, Oberteufel.
Befána, f., it., ein schwarzes Frauengespenst, welches die Kinder schreckt; in Florenz und Rom der Heilige Dreikönigstag (6. Januar), das an diesem Tage übliche Geschenk; eine bekleidete Gliederpuppe, die an diesem Tage ans Fenster gestellt oder in den Straßen herumgetragen wird.
Beffroi, m., fr. (spr. beffröá), Wartturm; Lärmglocke; Becken der türkischen Musik (= Tamtam).
Beg, m., türk., Herr, Bei.
Beghárden, Mz., niederl., Art Bettelmönche ohne Gelübde (12.—14. Jahrh.).
Begine oder Beghine, Beguine, f., eine Art Nonnen ohne Gelübde, deren Ursprung unbekannt ist; Betschwester; **Beguinage**, f., fr. (spr. beginähsch), Andächtelei.
Beglerbeg, eig. **Beyler-Bey**, eig. Herr der Herren, ein türkischer Landpfleger.
Beglik oder **Beilik**, m., türk., der kaiserliche Schatz; Gebiet und Würde eines Bei.
Bégma, n., gr., Kl., der Lungenauswurf, Auswurf nach dem Husten.
Begonia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Begoniaceen (Schiefplatt).
Bégueule, f., fr. (spr. begöhl'), ein albernes Weib, Zierpuppe; **Begueulerie**, f., alberne Ziererei.
Beguine = **Begine**.
Bégum, f., eine indische Königin oder Fürstin.
Behar = **Bahar**.
Behemóth, m., hebr., ein Riesentier, Untier; bibl., alttestamentliche Benennung des größten Landtieres (wahrscheinlich des Nilpferdes).
Behennuß, f., arab.-dtsch., die Salbnuß.
Bei, türk., s. **Bey**; **Beijat**, f., die Huldigung des Sultans.
Beige, f., fr. (spr. bäsch'), wollene Sersche (Zeug aus ungefärbter Wolle).
Beignet, m., fr. (spr. benjēh), Küchelchen, arme Ritter. In der Pfanne gebackener Teig, der Obstschnitte, bes. Äpfelschnitte enthält.
Beilbrief oder **Bielbrief, Beylbrief**, m., holl. (vom schwedischen **byla**, bauen), das Zeugnis des Schiffszimmermanns oder der Obrigkeit über den vorschriftsmäßigen Bau und die Lastfähigkeit eines Schiffs; der schriftliche Schiffbau-Vertrag; Schuldschein über Gelder, die zu einem Schiffbau aufgenommen worden sind.
Beilrik m., s. **Beglik**.
Beiram oder **Bairam**, n., türk., Name zweier (das große B., das kleine oder Kurbaan-B.) religiöser Feste der Türken am Ende der Fastenzeit von 3 und 4 Tagen.
Bejaria, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Erikaceen.
Beisa, eine Antilopenart.
Bejasiten, Mz., arab. Sekte, welche die Autorität der Nachkommen Mohammeds nicht anerkennt.
Bekassine, s. **Bec**.
bekomplimentieren, dtsch.-fr., feierlich begrüßen, beglückwünschen.
Bektáschi, türk., Derwischorden.
Bel in slawischen Ortsnamen bedeutet Weiß.
Bel, s. **Baal**.
Beläd, arab., Mz. **Biled**, Bezirk, Landesteil.
Bel-Ami, m., fr., ein Vertrauter, Herzensfreund; **B.-Amour**, m. (spr. amúhr), ein Liebhaber; **Bel canto**, m., it., der schöne, kunstreiche Gesang.
Belander = **Bilander**.
Belchite, f., fr. (spr. belschit), eine Art spanischer Wolle, nach der gleichnamigen spanischen Stadt benannt.
Belelacs, Mz., eine Art ostindischen Seidenzeuges.
Beledin, m., eine geringe Baumwollensorte aus der Levante.
Belemnit, m., gr., Mz. —**en**, Versteine-

rung von einem jetzt nicht mehr vorhandenen Tintenfische, Fingerstein, Luchs-, Pfeil-, Schloß- und Storchstein, Teufelskegel, Hexenfinger, Donnerkeil.

Belén(us), m., l.-kelt., ein Gott der Kelten (Gallier).

Bel-Esprit, m., fr. (spr. —esprih), ein Schöngeist, geistreicher Mensch.

Bel-Etage, f., fr. (spr. —etähsch'), das schöne Stockwerk der Häuser, eine Treppe hoch, Haupt- oder Prachtgeschoß.

Bélial, m., hebr., ein böser Geist, Teufel, Bösewicht.

Bélier, m., fr. (spr. belieh), Widder, Mauerbrecher; **b. hydraulique** (spr. —idrolik), Wasserschraube, Stoßheber.

Belisana, der 178. Planetoid.

Bella, f., span., Name: die Holde, Schöne.

Belladónna, f., it., eig. schöne Frau; Pflanzengattung, s. **Atropa**; **Belladonnin**, n., s. **Atropin**.

Bella gerant alii, tu, felix Austria, nube! andre mögen Krieg führen, du, glückliches Österreich, heirate! ein auf die vorteilhaften Heiraten im österreichischen Herrscherhaus bezüglicher Vers.

Bellánde, f., it., eine Art nordische platte Schiffe.

Bellātrix, f., l. (eig. Kriegerin), ein Stern (γ) im Orion.

Belle, f., fr. (spr. bähl), ein Hazardspiel nach Art des Lotto.

Belle-Alliance, f., fr. (spr. bäll' alliángß'), der Schönbund; Vorwerk in Belgien, nach welchem die Preußen die entscheidende Schlacht am 18. Juni 1815 (Waterloo, bez. Mont St. Jean) benennen; **belle humeur**, fr. (spr. bäll' ümöhr), gute Laune.

Bellérophon(s)-Brief, ein todbringender Brief = Urias-Brief; **bellerophontische Krankheit**, tiefliegender Gram über mißlungene hochfliegende Pläne 2c. (nach dem griechischen Helden Bellerophon oder Bellerophontes).

belles lettres, Mz., fr. (spr. bäll' lettr'), die sogen. schönen Wissenschaften, d. h. schönen Redekünste; **Belletrist**, m., ein Freund oder Kenner der schönen Redekünste; Schöngeist; **Belletristerei**, f., die Schönschriftelei, Schönwisserei; **Belletristik**, f., der Inbegriff der schönen Wissenschaften, die schönen Redekünste; Unterhaltungsliteratur aller Art; **belletristisch**, schöngeistig, schönwissenschaftlich; **Bellevue**, n., fr. (spr. bäll'wüh'), s. **Belvedēre**.

Bellhammel, niederd. = Leithammel; Anführer, Anstifter.

Bellicōsus, m., l., der Kriegerische, Streitbare.

bellicŭli marīni, l., Mz., Meerbohnen, Nabelsteine.

Belligeranten, l., Mz. (fr. belligérant, spr. bellischeráng), die Streitenden, Kriegführenden; **bellikōs** = **belliqueux**, fr. (spr. bellitöh), kriegerisch, streitbar.

Bellis, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen (Gänseblümchen, Maßlieb, Tausendschön).

bellissĭmo, it., sehr schön.

Bellit, ein Sprengstoff (bestehend aus 1 Teil Nitrobenzol, 4—5 Teilen Ammoniumnitrat).

Bell-Lancaster'sche Methode, f., die Lehrart des gegenseitigen Unterrichts (von ihren Erfindern Bell und Lancaster [spr. lännkäster] so benannt).

Bello, m., it., ein Schöner, Stutzer.

Bellōna, f., die Kriegsgöttin.

Bellónion, n., ein von Kaufmann in Dresden erfundenes Instrument, welches mehrstimmige, mit Pauken begleitete Trompetenstücke spielt.

Bellocqsche Röhre, Instrument zur Stillung von Blutungen aus den Nasenhöhlen.

bellum, n., l., Krieg; **b. internecīnum**, ein Vernichtungskrieg, Vertilgungskrieg; **b. ómnium contra omnes**, Krieg aller gegen alle (Ausspruch des engl. Philosophen Hobbes); **bellum sociale**, Bundesgenossenkrieg.

Belmontīn, n., im Naphta von Birma vorkommendes Paraffin.

Belmontylöl, eine Lösung von Kautschuk in Mineralöl.

Belodon, ein vorweltliches Krokodil.

Belomantīe, f., gr., die Pfeil- oder Stabwahrsagerei (aus Pfeilen im Morgenlande).

Belōne, Hornhecht.

Belt, m., nord., eine Meerenge (der große und kleine).

Beltramo, m., it., eine komische Maskenfigur, ein einfältiger Bedienter.

Belūga, m., russ., der Hausen (nach russischer Benennung); **Belūga-** oder **Belugen-Stein**, m., der Hausenstein (Harnstein des Hausen).

Bēlus, s. **Baal**.

Belvedēre, n., it., **Bellevue**, n., fr., eine schöne Aussicht, Lustwarte; ein Aussichtsgebäude, Schauturm.

Bēma, n., gr. (eig. der Tritt), der für die Geistlichkeit bestimmte Altarraum in griech. Kirchen; auch der Bischofssitz in diesem Raume.

Bematīnkerzen, aus einer Mischung von Paraffin und Stearin hergestellte Kerzen.

Bematist, m., gr., Schrittmesser.

Bémol, fr., **Bemolle**, it., Tk., das Versetzungszeichen b; vgl. auch **B rotundum**.

Ben, hebr., Sohn, z. B. **Bendavid**, Davids Sohn; schott. und ir., Bergspitze, wie **Ben-Avon** 2c.

Bénarde, f., fr., ein Schloß, das auf beiden Seiten schließt.

Benáres, m., ostindischer Silberstoff, nach der gleichnamigen Stadt benannt.

Bench, f., engl. (spr. bensch), Bank.

Bendak, m., pers., eine hohe Mütze der Derwische.

bene, l., gut; **sich bene tun**, d. i. sich gütlich tun, sich's wohl sein lassen.

benedeien, segnen, preisen, selig sprechen.

benedicāmus Dómĭno, l., laßt uns den Herrn preisen!

benedicieren, l., weihen, segnen; **Benedícĭte**, eig. sprecht den Segen; das Dankgebet, der Segensspruch, Abend-, Morgen- und Tischsegen.

Benedictus, l., der Lobgesang des Zacharias (Luk. 1, 68—79); ein Teil der lat. Messe.

Benediktīner, m., Benediktmönch; ein berühmter franz. Likör; **Benediktinerin**, f., eine Benediktnonne; desgl. —Abtei, —Kloster, —Orden.

Benediktiōn, f., l. **benedictio**, die Segnung, Weihe, Segenswunsch; **Benedictionāle** und **Benedictionárĭum**, n., ein Dank- und Weihgebetbuch; **benedictĭo apostólĭca**, der allgemeine päpstliche Segen (dreimal im Jahr gespendet); **b. sacerdotālis**, die priesterliche Einsegnung der Ehe; **Benediktspfennig**, eine geweihte Münze als Schutzmittel gegen Zauberei.

bene est, l., es ist gut.

Benefaktiōn, f., l., die Wohltätigkeit; **Benefáktor**, m., der Gut- oder Wohltäter; **Benefiзénz**, f. = **Benefaktion**; **beneficiāl**, nl., was zu einer Pfründe gehört; **beneficia non obtruduntur**, l., Wohltaten werden nicht aufgedrungen; **Beneficiárĭi**, Mz., nl. (geistliche) Pfründner; **Beneficiárĭus**, m., ein (geistlicher) Pfründner; **Beneficiāt**, m. = **Beneficiarius**, gewöhnlich jedoch ein Gelehrtenschüler, welcher öffentliche Unterstützung erhält; Mz. **Beneficiāten**; **beneficieren**, wohltun, Wohltaten erweisen; **Benefícĭum**, n., l., die Wohltat, Begünstigung; Lehn, Pfründe; **beneficium abstinéndi**, das Recht (der Kinder), sich von der väterlichen Erbschaft loszusagen; **b. adsistentiae**, das Recht eines zur Zahlung aufgeforderten Bürgen, richterlichen Beistand zu verlangen; **b. appellándi**, das Recht der Berufung oder Anrufung eines höheren Gerichtes; **b. cessiōnis bonōrum**, die Vergönnung der Güterabtretung (an Gläubiger); **b. competéntiae**, das Kostrecht (der Verschuldeten); **b. conditionāle**, ein bedingtes Lehn; **b. cum cūra**, eine (geistliche) Pfründe mit Seelsorge; **b. deliberándi**, das Überlegungsrecht (die Vergönnung eines Bedenkjahres vor Antritt einer Erbschaft); **b. ecclesiástĭcum**, eine geistliche oder kirchliche Pfründe; **b. electiōnis**, die Erlaubnis, unter mehreren Auswegen einen zu wählen; **b. emigratiōnis**, das Recht oder die Freiheit der Auswanderung; **b. excussiōnis**, das Vorrecht eines Bürgen wegen vorgängiger Ausklagung (und Auspfändung) des Schuldners, die Rechtswohltat der Vorausklage; **b. impúbĕrum**, die Rechtswohltat oder rechtliche Begünstigung der Unmündigen; **b. inventárĭi**, das Recht oder die Befugnis zur Erbschaftsverzeichnung vor dem Antritte der Erbschaft; **b. juris**, die Rechtswohltat, das Vorrecht; **b. liberatiōnis**, das Recht der Bürgschaftsentbindung; **b. muliĕbre**, eine weibliche Rechtswohltat, rechtliche Frauenbegünstigung; **b. ordĭnis**, das Recht der Reihenfolge (bei Schuldsachen); **b. personāle**, eine persönliche Begünstigung oder Bevorrechtung; **b. pupillōrum**, s. **impúbĕrum**; **b. regulāre**, eine Ordenspfründe (die nur Ordensgeistlichen erteilt wird); **b. restitutiōnis in intĕgrum**, die Rechtswohltat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; **b. sine cura**, eine Pfründe ohne Seelsorge; **Benefiz**, n. = **Beneficium**; **Benefiz-Vorstellung**, f., eine Vorstellung zum Vorteil eines einzelnen Schauspielers.

Benemerénz, f., l., die Verdienstlichkeit, das Verdienst; **Beneméritus**, m., ein Wohlverdienter.

bene misceatur, l., auf Rezepten: es werde gut gemischt.

Beneplacitum, n., l., **bene placito**, it. (spr. —pláhtschito), das Gefallen, Gutdünken; **a bene placito**, it., Tl., nach Belieben.

bene qui látŭit, bene vixit, l., wer im Verborgenen lebt, lebt gut; **b. valēte**, lebet wohl!

beneventieren, barb.-l., bewillkommnen, willkommen heißen.

benevŏle lector, l., geneigter Leser; **benevolént**, wohlwollend, geneigt; **Benevolénz**, f., die Gewogenheit, das Wohlwollen; **benévŏlus lector**, der geneigte Leser.

Bengalen, n., eine Landschaft in Indien; danach benannt: **Bengāli**, Unterabteilung der Prachtfinken; **bengalische Bohne**, f., die Ignatiusbohne; **bengalisches Feuer**, n., indisches Weiß- oder buntes Feuer; **Bengalisten** = **Bengali**.

Beni, arab., Mz., Kinder, bedeutet den Volksstamm oder die herrschende Familie eines Stammes.

Benicárlo, m., dicker roter Wein von der Südküste Spaniens, zum Verschneiden des Bordeauxweines benutzt.

Benignität, f., l. **benígnĭtas**, die Güte, Freigebigkeit, Leutseligkeit; **Benignus**, m., Name: der Gütige, Freigebige.

Benjamin (s. **Ben**), m., Name: Sohn des Glückes oder der Freude.

Benne, f., oberd. (schweizerisches) Wort für Wagenkasten; auch Korbwagen.

Benno, altd. männl. Name, abgekürzt von **Bernhard**.

Bennuß, f. = **Behennuß**.

benschen oder **bentschen**, jüd.-dtsch., segnen, das Gebet nach dem Essen sprechen.

Benvenūto, m., it., der Willkommen; der Willkommene (als Vorname).

Benzalchlorid, Chlorobenzol, eine sehr stechend riechende Flüssigkeit ($C_7 H_6 Cl_2$).

Benzaldehyd, Schdk., Benzoylwasserstoff, Hauptbestandteil des ätherischen Bittermandelöls ($C_7 H_6 O$).

Benzidām = **Anilīn**.

Benzīn, früher Bezeichnung des aus Steinkohlenteer gewonnenen Benzols — jetzt aller aus Teer und Erdöl gewonnenen Kohlenwasserstoffe.

Benzoë, f., nl., das gelbliche Harz des Benzoëbaumes in Hinterindien, auf den Ostindischen Inseln, in Brasilien (Styrax); **Benzoëblumen** = **Benzoësäure**, eine aus Benzoë hergestellte heilsame Säure; **Benzoëtinktur**, f., die Auflösung des Benzoë in Weingeist.

Benzōl, Schdk., ein Kohlenwasserstoff aus Steinkohlenteer und Erdöl ($C_6 H_6$).

Benzoyl, das einwertige Radikal $C_6H_5 . CO$; **Benzoylwasserstoff** = **Benzaldehyd**.

beordern, dtsch.-fr., befehligen, beauftragen.

Beowulf, m., ein altes angelsächsisches Heldengedicht, um 700 verfaßt.

Berācha, n., hebr., ein jüdisches Dankgebet.

Berat, m., türk., Bestallungsbrief der türkischen Paschas.

Berber-Baschi, m., türk., der Oberbartscherer des Sultans.

Berberis, Bt., Berberitze, Sauerdorn, Pflanzengattung aus der Familie der Berberideen.

Berca, f., it., eine kleine Schiffskanone (in Gestalt einer Schlange).

Bercān oder **Berkān**, m., it. **barracano**, ein Zeug aus Wolle oder vom Haar der Kamelziege gemacht.

Berceau, m., fr. (spr. berßōh), eig. eine Wiege; ein Laubengang, Bogengang, eine Bogenlaube; ein Gewölbbogen; **Berçeuse**, f., fr. (spr. berßöhſ'), Wiegenlied; Schaukelstuhl.

Berchta, f., daraus **Bertha** gebildet, in der norddeutschen Sage: ein weibliches Götterwesen, das über die Spinnerinnen wacht; **Berchtold**, daraus **Berthold**, m., altd. Name: der glänzend Waltende oder Herrschende.

Berenice, f., gr., Name: die Siegbringerin (die Gemahlin des ägyptischen Königs Ptolemäos Euergetes im 3. Jahrh., berühmt durch ihr schönes Haupthaar, das als Weihgeschenk im Tempel der Aphrodite niedergelegt und auch unter den Sternen als Benennung eines Sternbildes: Haar der Berenice verewigt wurde).

Bergamásca, f., it., oder **Bergamasque**, f., fr. (spr. —gamásk'), ein italienischer Bauerntanz, von Bergamo benannt; **Bergamées**, Mz., fr., bergamische (von der Stadt Bergāmo benannte) Wandteppiche; **Bergamótte**, f., die Fürstenbirne, eine edlere Birnart; **B.-Öl**, n., ein Öl, welches aus den Schalen der Bergamottcitrone (Citrus Bergamea) gewonnen wird; **B.-Citrone**, f., die birnförmige Frucht des **B.-Baumes**.

Bergelmir, in der nordischen Sage ein Riese, der sich bei der großen Flut rettete und Stammvater eines neuen Geschlechtes von Riesen wurde.

Bergerac, m., fr. (spr. berscherák), ein französischer Wein aus dem gleichnamigen Departement an der Dordogne.

Bergère, f., fr. (spr. berschähr'), eig. eine Schäferin; ein Schäfersitz, gepolsterter Lehnsessel; ein einfacher Kopfputz; **Bergerette**, f., fr. (spr. berscherétt), Hirtenlied; ein Getränk von Wein und Honig; **Bergerie**, f., fr. (spr. —scherih), die Schäferei; auch ein Schäferlied und Schäfertanz.

Beriberi, eine gefährliche ansteckende Krankheit in Japan, Australien, Indien, Brasilien, bei welcher große Mattigkeit, dann Lähmungserscheinungen und Wasseransammlungen in verschiedenen Körperteilen auftreten.

Berilldruck, ein Zeugdruckverfahren, durch welches erhabene farbige Muster hervorgebracht werden.

Berkan, s. **Bercan**.

Berkowetz, m., russisches Schiffspfund = 163,8 Kilogramm.

Berline, f., fr., ein Berliner Wagen, eine leichte Kutsche, ein bedeckter Reisewagen, dessen Decke zurückgeschlagen werden kann; **Berlingot**, m., (spr. —länggó), eine leichte Kutsche ohne Vordersitz, eine halbe Berline.

Berlingózza, f., it., ein Bauerntanz; **Berlingózzo**, m., eine Art Eierkuchen.

Berlinīt, ein Konservierungsmittel für Fleischwaren (bestehend aus Borax, Borsäure und Kochsalz).

Berloque, f., fr., **berloques**, Mz., **Berlocken**, Uhrgehängsel, Uhrzierden.

Berme, fr., Krk., der Wallabsatz, Dammrand, Wallgang.

Berme, **Bärme**, f., engl. barm, die Hefen.

Bermuda-Gras = **Cynodon dactylum.**

Berne, f., fr. (spr. bern), das Fuchsprellen (altfranz. Spiel).

bernesk oder **bernīkisch** (nach der Schreibart des Berni, eines italienischen Dichters im 16. Jahrh.), drollig, scherzend, launig.

Bérnhard, m., altd. (von pern, bern, Bär, hart, fest) Name: der Bärenkühne, Heldenkühne; **Bernhardine**, f., Name: die Heldenkühne; **Bernhardiner** und **Bernhardinerinnen**, Mönche und Nonnen, nach dem heil. Bernhard von Clairvaux (im 12. Jahrh.) benannt.

bernieren, fr., lächerlich machen.

Bernoise, f., fr. (spr. —noáhs'), ein (lebhafter) Berner Tanz.

Berri, ein früheres türkisches Entfernungsmaß = 1667 Meter.

Bersaglieri, m., it., Mz. (bersalljēri), Scharfschützen im italienischen Heere.

Berserker, m., aus nord. berserkr, Bärenkleid, bez. einen wilden Krieger, der mit rasender Wut kämpft; daher bildl. ein roher, ungeschlachter Mensch; und daher auch **B.-Gang**, m., ein wütender Kampf; **B.-Wut**, f., Kriegertollwut.

Bertha, f., altd. (Perahta, glänzend; davon Pracht), Name: die Glänzende, Prächtige; **Berthold** = **Berchtold**.

Berthe, f., fr. (spr. bärrt), kleiner Kragen, Besatz am Leibchen eines Frauenkleides.

Berthierīt, Eisenantimonglanz.

Bertholletia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Myrtaceen; von einer Art von B. stammen die Paranüsse.

Bertinische Knochen, die Hörner des Keilbeins, nach dem französischen Arzt Bertin (spr. bertängh) benannt.

Bertram, m., altd. Perahtraban; von peraht, glänzend; raban, Rabe, Name: Glanzrabe, glänzender Rabe; auch = Geiferwurz, mit Anlehnung an den Eigennamen Bertram, aus gr. pyrethron entstanden; **Bertramkamille** = **Anacyclus**; **Bertramwurz**, s. **Pyrethrum**.

Berula, Bt., Berle, Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen.

Beryll, m., gr., oder Aquamarīn, Meerwasserstein, ein durchsichtiger, gelber, grüner oder blauer Edelstein; **Beryllerde**, Berylliumoxyd (BeO); **Beryllium**, ein zinnweißes Metall.

Beryllistik, f., gr., die Zauberspiegel-Wahrsagerei.

Besace, m., fr. (spr. besähß), ein Quer- od. Bettelsack; **Besacier**, m. (spr. —ßiéh), ein Quer- oder Bettelsackträger, Bettler.

Besān-Mast, m., holl. und niederl., der Hintermast; **Besān-Segel**, m., das Untersegel am Hintermast.

Beschli, Mz., türk., Freiwillige zu Pferde (Leibwache des Großvezīers).

Beschlik, türk., das seit dem Frieden von Adrianopel von 1829 ausgeprägte schlechte türkische Geld, bestehend in Goldmünzen von 20, 10 und 5 Piastern und in Silbermünzen von 5, $2^1/_2$ und 1 Piaster, und 20, 10 und 5 Paras; dann eine Silbermünze = 89 Pf.

Beschores, s. **Bschores**.

Besdin, n., jüd., ein jüdischer Gerichtshof, Judenrat.

Běseda, f., feinerer Gesellschaftstanz in Böhmen.

Besemschon, m., das, was beim Ausleeren von Fässern und Kisten am Holze hängen bleibt.

Besestan, **Besestin** und **Bezistan**, türk., ein öffentlicher Markt; s. **Basar**.

Besigue (Bézigue), m., fr. (spr. besīhg'), ein franz. Kartenspiel.

Besmen, russ., eine Wage mit ungleichem Wagebalken; auch ein Gewicht = 1,024 Kilogramm.

Besogne, f., fr. (spr. besónj'), Geschäft; Besorgung.

Besoin, n., fr. (spr. besoäng), das Bedürfnis, der Bedarf.

Besteder, m., holl., Vorsteher einer Reedereigesellschaft; Schiffsbaumeister.

bestiālisch, l., tierisch, viehisch; **bestialisieren**, vertieren, zum Vieh machen; **Bestialität**, f., die Vieheit, Unvernunft; der Viehsinn, viehische Roheit; **Bestiarĭi**, m., l., Mz., bei den Römern zum Kampf mit wilden Tieren Verurteilte; **Bêstĭe**, f., ein Vieh, wildes Tier; ein tierischer, boshafter Mensch.

Beta, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Chenopodiaceen (unsere Rüben- u. Kohlarten).

Betarden, s. **Baschtarden**.

Bête, n., fr. (spr. bäht'), ein dummes Tier; ein Dummkopf; ein Strafsatz im Kartenspielen (daher die B. ziehen, B. machen, B. oder labet — la bête — werden); **ma bête noire** (spr. —bäht'noahr), eine Person, die mir in den Tod zuwider ist.

Betel oder **Betelpfeffer**, m., ein Rankengewächs in Ostindien, das man mit Areka gemischt zum Kauen in Büchsen bei sich führt.

Beth, hebr., Haus; **Beth-din**, ein Ober-Rabbiner-Amt; **Bethel**, Haus Gottes (1. Mos. 28, 19).

Bêtise, f., fr. (spr. bähtīhs'), die Dummheit, ein dummer Streich.

Béton, m., fr. (spr. betóng), eine aus hydraulischem Mörtel und Kieselsteinen bestehende Masse als Unterlage für Bauzwecke.

Bettine, **Betty**, weibl. Name, abgekürzt aus Elisabeth.

Betting, engl., das Wetten; **b. office** (spr. —óffiß), Wettbüreau; **b. ring**, umhegter Platz für die Wettenden; **b. room** (spr. —ruhm), Zimmer für dieselben.

Betula, Bt., die Birke; **Betulīn**, Birkenkampfer.

Beunde, f., ein Privatgrundstück.

Beurré-blanc, fr. (spr. böréh-blang), die weiße Butterbirne; **B.-gris** (spr. —grih), die graue Butterbirne.

Beurtmann, m., holl. (spr. bört—) = **Beurtschiffer**; **Beurtschiff**, n., ein holländ. kaufmännisches Postschiff, Rangschiff (das in der Reihe fährt); **Beurtschiffer**, m., der Besitzer eines solchen Schiffes, Rangschiffer.

Beutel, m. (deutsche Übersetzung des türkischen kizeh), eine türkische Summe von 500 Piastern = 89,85 Mark; der Beutel Gold (bei Geschenken des Sultans) enthält 3000 Piaster = 5390,70 Mark.

Beverárĭi, Mz., ml., Wasserträger.

Bévue, f., fr. (spr. bewüh), ein Versehen, ein Mißgriff.

Bewindhebber, m., ein holl. Oberaufseher oder Vorsteher einer Schiffsausrüstung oder Handelsgesellschaft in Holland.

Beris, f., gr., Ak., der Husten.

Bey, m., ein Stadtbefehlshaber, Stadtgebieter in der Türkei; Statthalter oder Landpfleger in Ägypten; **Beyler-Bey**, s. **Beglerbeg**.

Bezemschoon = **Besemschon**.

bezetta caerŭlĕa, l., blaue Schminkläppchen; **b. rubra**, rote Schminkläppchen; **Bezette**, f., fr. (spr. z=ß), spanisches Schmink- oder Färbelinnen, Färbeläppchen, Schminkläppchen.

Beziers, m., fr. (spr. besiéh), eine Art weißer Bordeauxweine nach dem gleichnamigen Bezirk im Departement Hérault.

Bezlea, in der wendischen Mythe die Göttin der Dämmerung.

Bézŏar, m. (pers. badzahr), der Magenstein, ein Stein, der sich im Magen und im Darme verschiedener Tiere, z. B. der Bezoar-Antilope, der Gemse, der Müllerpferde bildet; er wurde früher als Gegengift gebraucht; **Bezoardĭca**, Mz., Ak., Gegengifte.

Bhacha, die Sprache der gemein. Hindus.

Bhat, Kaste der Barden in Nordindien.

Bhikschu, buddhistische Mönche, die das Gelübde der Armut abgelegt haben.

Bhrigu, ind. Halbgötter, die den Menschen das Feuer bringen.

Bhuta, in Südindien verehrte Geister.

bi-, bedeutet als Vorsilbe in zusammengesetzten Wörtern: zweimal, doppelt.

Bi. = **Bismuthum**.

Biaisement, n., fr. (spr. biäs'máng), auch **Biaisierung**, f., die Krümmung, der Ausweg, Umschweif; **biaisieren**, ausbiegen, schräg laufen.

Biambónies, fr. **biambonées**, Mz., (ostindische) Baumbastgewebe.

Bianca, f., it., Name: die Weiße, Glänzende; **Bianco**, it., Weißes, unbeschriebener Raum (in Vollmachten und Wechseln); **bianco** stehen, eig. im Weißen stehen, d. h. die Wechselannahme vom Schuldner verweigert sehen.

Biandrĭe, f., l.-gr., die Zweimännerei, Verheiratung mit zwei Männern.

biapikuliert, l., zwei- oder doppelspitzig, zweigipfelig.

Biarchĭe, f., l.-gr., die Zweiherrschaft, Doppelherrschaft, das gleichzeitige Regieren zweier Herrscher.

Biárde, f., fr., eine von Biard erfundene Webemaschine.

biartikuliert, l., zwei- oder doppelgelenkig.

Biasse, f., fr., rohe levantische Seide.

biatonisch, l.-gr., doppelt so viele Atome enthaltend.

biaurikuliert, l., mit doppelten Ohren versehen.

Bibacität, f., l., die Trinksucht; **Bibácŭlus**, m., ein Becher; **Bibāle**, n., nl., ein Trinkgelag; **Bibālien**, Mz., Trinkgelage; Trink- oder Zechgelder bei Zünften und Innungen; **bibāmus**, lasset uns trinken! getrunken! **Bibax**, m., ein Säufer, Trunkenbold; **bibe**, trinke!

Bibel, f., gr., die heilige Schrift; s. **Biblia**.

Bibelots, Mz., fr. (spr. bibló), Nippsachen, geringwertige Dinge (in Sammlungen 2c.).

bibĕre ad nómen, l., nach dem Namen trinken = **b. graeco móre**, nach griechischer Sitte trinken, nämlich auf jemandes Wohl so viel Becher, als dessen Namen Buchstaben enthält oder als man ihm noch Lebensjahre wünscht; **b. ad nŭmĕrum**, eine bestimmte Zahl Becher bei dem Gesundheitstrinken leeren.

Bibernelle, f. = **Pimpinelle**.

Biberon, m., fr. (spr. bib'róng), eine Saughornflasche, ein Nutschkännchen; ein Becher.

Bibi, m., ein Frauenhut mit kleinem Schirme; ein Männerhut mit schmaler Krempe.

bibĭl, l., trinkbar.

Bibl. = **Biblia** u. **Bibliorum**; **Biblĭa**, gr., Mz., eig. (heilige) Bücher, die heilige Schrift, s. **Bibel**; **Biblia paupĕrum**, Armenbibel, d. h. eine Sammlung von Bildern aus dem Alten und Neuen Testament mit Erläuterungen (bis ins 13. Jahrh. zurückreichend); **Biblicität**, f., l., die Schriftmäßigkeit (in Predigten); **Bibliognosĭe**, f., gr., die Bücherkunde; **Bibliognōst**, m., ein Bücherkenner; **Bibliogrāph**, m., ein Bücherkundiger; **Bibliographĭe**, f., die Bücherkunde, die gelehrte Bücherkenntnis; **bibliogrāphisch**, bücherbeschreibend; **Bibliokapele**, m., Bücherkrämer; **Bibliolāter**, m., ein Bücherverehrer; **Bibliolatrĭe**, f., die Bibelanbetung, übertriebene Bibelverehrung; **Bibliolithen**, Mz., die durch vulkanische Ausbrüche verkohlten Handschriften (z. B. die in Pompeji und Herculanum); Versteinerungen von Baumblättern; Blätterabdrücke auf Stein; **Bibliologĭe**, f., die Bücherlehre, Bücher-, auch Bibelkunde; **Bibliomān**, m., ein Büchernarr, Büchersüchtler; **Bibliomanĭe**, f., die Büchersucht, Jagd nach seltenen Büchern; **Bibliomantĭe**, f., die Weissagung aus (zufällig aufgeschlagenen) Bibelstellen; **Bibliopēg**, m., der Buchbinder; **Bibliophil**, m., ein Bücherfreund, Bücherliebhaber; **Bibliophilĭe**, f., die Bücherliebe, Bücherliebhaberei; **Bibliophobĭe**, f., Bücherfurcht, Bücherhaß; **Bibliophthōr**, m., Bücherverderber; **Bibliopōa** oder **Bibliopōie**, f., die Büchermacherkunst oder Kunst, Bücher zu schreiben (Denina 1776); **Bibliopōla**, m., ein Buchhändler; **bibliopōlisch**, buchhändlerisch; **Bibliotāph**, m., ein Büchervergraber (Bücherbesitzer, welcher dieselben nicht gern mitteilt); **Biblioth.** = **Bibliotheca**; **Bibliothēk**, f., die Büchersammlung, Bücherei; **Bibliothekār**, m. (= **Bibliothecarius**), ein Bücheraufseher, Aufseher einer Bibliothek; **Bibliothekographĭe**, f., Bibliothekenbeschrei-

bung, —kunde; **Bibliothekonomie**, f., Lehre von der Verwaltung und Ordnung der Bibliotheken; **Biblist**, m., nl., ein Bibelerklärer, Bibelfreund, Bibelkenner; **Biblistik**, f., die Bibelkunde.

Biblis, Gattung der Tagfalter (in Südamerika).

Biblolithen, gr., Mz., Baumrinden-Versteinerungen.

Bicamerismus, m., nl., das Zweikammerwesen in konstitutionellen Staaten.

bicarbónas cálicus, l., doppeltkohlensaures Kali; **b. nátricus**, kohlensaures Natrum; **b. potassae = b. calicus**; **b. sodae = b. natricus**; **Bicarbonat**, doppeltkohlensaures Salz; auch häufig für doppeltkohlensaures Natron.

bicaudisch, mit doppeltem Schwanze versehen.

bicephälisch, l.-gr., doppelköpfig; **Bicephälium**, n., Ak., eig. ein Doppelkopf, eine große Kopfgeschwulst; eine Mißgeburt mit zwei Köpfen.

Biceps, m., l., ein Zweiköpfiger, mit zwei Gesichtern (Janus); Ak., der zweiköpfige Muskel am Oberarm und Oberschenkel.

Bicêtre, n., fr. (spr. bißätr'), ein Hospital und Irrenhaus bei Paris.

Biche, f., fr. (spr. bihsch), Hindin, Hirschkuh; Pariser Buhlerin.

Bichet, m., fr. (spr. bischē), ein altes französisches Kornmaß, Scheffel.

Bicho, span. (spr. bitscho) und port., ein Hautwurm; **bicho del culo**, eine dadurch erzeugte Krankheit in Peru, Brasilien ꝛc., bestehend in brandiger Verderbnis des Afters.

Bichon, m., fr. (spr. bischóng), ein langhaariges Schoßhündchen, Bologneser Hündchen; **bichonniert**, lockenhaarig.

Bicinien, Mz., l., Zwei- od. Doppelgesänge; **Bicinium**, ein zweistimmiges Tonstück.

biclavisch, l., mit zwei Nägeln.

Biclinium, n., l., Speisesofa für zwei.

bicölor, l., zweifarbig.

Bicoque, f., fr. (spr. bikók'), ein schlechtes Städtchen, ein Nest; Krk., eine schlechte kleine Festung.

Bicornen, l., Mz., Zweihörnige (Tiere); **Bicórniger**, der Zweihörnige (ein Beiname des Bacchus); **bicórnisch**, doppelhörnig, mit zwei Hörnern versehen.

Bicotylédon, s. **Dikotyledonen**.

Bicuspidalklappe, die Klappe zwischen dem linken Vorhof und der linken Herzkammer; **Bicuspidalklappeninsufficienz**, die Unfähigkeit diese Klappe zu schließen.

Bicycle, n., engl. (spr. beißikl'), ein Zweirad, zweiräderiges Veloziped.

Bidáktylus, m., gr., ein zweizehiger Vogel.

Bidens, m., l., eig. ein Zweizahn; ein zweizackiger Haken; auch eine Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Bidéntal, n., l., bei den Römern ein Blitzmal, ein vom Blitz getroffener und darum heiliger Ort.

Bidery, n., engl. (spr. beidri), eine Mischung aus Kupfer, Zink und Blei.

Bidet, m., fr. (spr. bidē), ein Klepper; Waschbock; eine Trag- oder Werkbank; ein Lehnstuhl; ein Sitzbad.

Biduāna, Mz., l., zweitägige Fasten; **Bidūum**, n., l., eine Zweitagzeit; Rspr., eine zweitägige Frist.

Bjelopaschzi, Mz., russ., früher: russische Bauern, die von Abgaben befreit waren.

bien, fr. (spr. biäng), Adv. gut, wohl; n., das Gut; **bien entendu** (spr. angtangdüh), wohl verstanden, das versteht sich, allerdings; **Bienfaisance**, f. (spr. biängfäsängß'), die Wohltätigkeit; **Bienfaiteur**, m. spr. —fätöhr), ein Wohltäter.

biennāl, l., zweijährig; **Biennálien**, Mz., zweijährige Pflanzen; **biennis**, zweijährig (von Pflanzen, die erst im zweiten Jahre Blüten und Früchte tragen und dann absterben); **Biennium**, n., ein Jahrzweit, eine Zeit von zwei Jahren.

bien public, fr. (spr. biäng püblik), das öffentliche Gut, gemeine Beste, Gemeinwohl; **Bienséance**, f., fr. (spr. biängßeángß'), die Wohlanständigkeit; **bienséant** (spr.—ßeáng), schicklich, wohlanständig; **Bienveillance**, f. (spr. biängweljángß'), Wohlgewogenheit; **Bienveillant**, m. (spr. —weljáng), ein Wohlgewogener, Gönner; **bienvenu** (spr. biängwenü), willkommen.

Biester, s. **Bistre**.

Biwa, Art Laute bei den Japanern.

Bifang, m., altd., schmales Ackerbeet; ein Feldmaß; erhöhter Ackerstreifen zwischen zwei Furchen.

biférisch, l., zweimal (im Jahre) tragend oder blühend.

bifilär, l., zweifädig, an zwei Fäden hängend; **Bifilarhygrométer**, ein Haarhygrometer; **Bifilarmagnetométer**, ein Instrument, um Schwankungen in der Größe des Erdmagnetismus zu erkennen; es besteht im wesentlichen aus einem Magnetstab, der horizontal an zwei voneinander entfernten, parallelen Fäden aufgehängt ist.

biflörisch, l., doppel- oder zweiblumig.

bifölisch, l., zweiblätterig; **Bifólium**, n., das Zweiblatt.

bifórm, l., doppelgestaltig; **Biformität**, f., die Doppelgestaltigkeit.

Bifrons, m., l., der Doppelstirnige (Janus).

Bifröst, altnord. Sage: die Regenbogenbrücke, durch welche der Himmel mit der Erde verbunden wird.

Bifurkatiōn, f., l., die gabelförmige Teilung oder Spaltung (bes. von Pflanzen- und Tierteilen), Gabelteilung, Verzinkung (von Adern); die Teilung eines Wegs, einer Eisenbahn, s. **Embranchement**.

Biga, f., l., ein Zwiegespann; die Seitenbepackung eines Maul- oder anderen Lasttieres.

Bigado, getrocknete Puppen von Seidenraupen (Vogelfutter).

Bigamie, f., gr., die Zweiweiberei, Doppelehe; **bigamisch**, zweiweibig; **Bigamist**, m., ein Zweiweibler; **Bigamistin**, f., eine Frau, die zwei Männer zugleich hat.

Bigarade, f., fr. (spr. bigarád), die bittere Pomeranze.

bigarré, fr., buntscheckig, sprenkelig; **bigarrieren**, fr., bunt malen oder verzieren; **Bigarrüre**, f., eine bunte Mischung (von Farben und Lesereien); die Buntscheckigkeit; Mischung edler und unedler Ausdrücke.

Bigarreau, fr. (spr. —garróh), die spanische Kirsche oder bunte Herzkirsche.

Bigati, altrömische Münzen mit einer Biga.

bigenērisch, l., zweigeschlechtig, zwei Geschlechtern angehörend, zwitterhaft.

Biglietto, it. (spr. biljetto), Briefchen, Billet; Papiergeld, Anweisung.

Bignonia, f., Bt., die Trompetenblume, Pflanzengattung aus der Familie der Bignoniaceen.

Bigónzio, m., it., ein früheres Weinmaß in Venedig = 45 Liter.

bigott, fr., frömmelnd, andächtelnd, blindgläubig, dummfromm; **Bigotte**, f., eine Frömmlerin, Scheinheilige; **Bigotterie**, f., die Frömmelei, Andächtelei, blindgläubiges, dummfrömmelndes Wesen; **bigottieren**, andächteln, frömmeln; **Bigottismus**, m., die Scheinheiligkeit, Frömmlersucht.

Bijou, m., fr. (spr. bischúh), das Kleinod, die Kostbarkeit, Juwel; **Bijouterie**, f., Schmuckware, Geschmeide, Kostbarkeiten; **Bijoutier**, m. (spr. bischuhtiéh), ein Schmuckhändler.

Bikardie, f., lat.-gr., die Zwei- oder Doppelherzigkeit.

bikapsulär, mit 2 Kapseln versehen, zweifächrig.

bikephalisch, s. **bicephalisch**.

bikonkav, barb.-l., doppelhohlrund, auf beiden Seiten hohl; **bikonvēr**, doppelrunderhaben, auf beiden Seiten runderhaben.

Bikornen, s. **Bicornen**.

Bikuibafett, das Fett der Nüsse von Myristica officinalis.

Bilance, **Bilanz**, f., fr. (spr. bilángß'), die Gleichung, Schlußrechnung mit Vergleichung der Einnahme und Ausgabe; Überschlag; s. **Balance**; **bilancieren**, den Rechnungsschluß machen.

Biländer oder **Byländer**, m., holl., ein kleines zweimastiges Fahrzeug zum Warentransport auf Flüssen.

Bilānz = **Bilance**.

bilaterāl, nl., zweiseitig, nach zwei Seiten gerichtet; **Bilaterāl-Kontrākt**, m., gegenseitig bindender Vertrag.

Bilbil, eine Art Bier in Kordofan.

Bilboquet, n., fr. (spr. bilboke), ein Kugelfang, Fangstöckchen; auch Gaukelmännchen oder Stehauf; ein Becherspiel; ein Werkzeug zum Vergolden.

Bileam, m., hebr. Name: Volksbesieger, Fremder, Verwünscher.

Bileduft, m., l., Af., das Gallengefäß; **biliär**, die Galle betreffend.

biliär, s. **biliös**.

Bilifuscin, ein gelber Gallenfarbstoff.

Bilimbi, Mz., die säuerlich schmeckenden Früchte des asiatischen Baumes Averhoe.

bilinguisch, l., zweisprachig, doppelzüngig.

biliös, l., gallig, gallsüchtig; **bilis**, die Galle; **bilis atra**, schwarze Galle; s. **Melancholie**.

Bilirubin, ein roter Gallenfarbstoff.

biliteral, nl., aus zwei Buchstaben bestehend.

Biliverdin, ein grüner Gallenfarbstoff.

Bill, f., engl., ein Vorschlag, Gesetzvorschlag (in England); Zettel, Schein, Wechsel; s. **bill of complaint** 2c.

Billard, n., fr. (spr. bijáhr, dtsch.-fr. billjárd), die Balltafel; das Balltafelspiel; **billardieren**, nachstoßen, zum zweiten Male stoßen; (von Pferden) die Vorderfüße auswärts werfen.

Billbergia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Bromeliaceen.

Bille, f., fr. (spr. bij'), eine Balltafelkugel, der Spielball zum Billard.

Billet, n., fr. (spr. bijē, dtsch.-fr. billjétt), ein Briefchen, Handbriefchen, Zettel; ein Besuch- oder Einlaßzettel; Fahrschein, Fahrkarte; Verpflegeschein; Handschein, Schuldschein; ein Los; **b. à ordre**, n. (spr. —ordr'), ein eigener, d. h. an den Aussteller selbst zahlbarer Wechsel; **b. au porteur**, n. (spr. —o portöhr), ein an den Vorzeiger zahlbarer Schein, Wechsel; **b. d'amour**, n. (spr. —damúhr), ein Liebesbriefchen; **b. de correspondance** (spr. korrēspongdángß), Briefkarte; **b. de faveur**, n. (spr. —fawöhr), ein Empfehlungsbrief, Zutrittsbrief; **b. doux**, n. (spr. —duh) = **b. d'amour**; **Billeteur** (spr. bijetöhr), Zettelschreiber, Zettelausgeber oder -einnehmer; **Billetier-Amt**, n. das Herbergs- oder Verpflegungsamt; **billetieren**, mit (Herbergs-)zetteln versehen; **Billetur**, f., Kartenausgabe, Kartenschalter.

Billion, f., fr., tausendmal tausend Millionen; bei den Franzosen aber nur tausend Millionen; oder = **Milliarde**.

bill of complaint (spr. komplehnt), **od. indictment**, die Klageschrift; **bill of credit**, n., engl. (spr. bill of krédit), Bürgebrief, ein offener Wechsel; **b. in equity**, Klage in Billigkeitsgerichten; **b. in parliament** (spr. —pāhrlement), ein Gesetzentwurf; **b. of divorce** (spr. diwórß), Scheidebrief; **b. of exceptions** (spr. —exsepsch'ns), eine Beschwerdeschrift der Partei wider den Ausspruch

des Richters über gegen die Statthaftigkeit der Zeugen erhobene Einreden; **b. of exchange** (spr. —exztschéhndsch), Wechselbrief; **b. of exchequer** (spr. —extschéker), ein Schatzkammerschein; **b. of indictment** (spr. indeitment) = **b. of complaint**; **b. of interpleader** (spr. —interplihder), Ausmittelungsgesuch eines Dritten, der nicht weiß, welcher von beiden Parteien er etwas schuldet, aber vor Beendigung des Prozesses sicher zahlen will; **b. of lading** (spr. —lehding), ein Frachtbrief, Konnossement; **b. of mortality** (spr. —mortäliti), ein Sterbeschein, eine Totenliste; **b. of parcels** (spr. —páhrß'ls), die Faktur; **b. of privilege** (spr. priwwilidsch), ein Verhaftbefehl gegen Anwälte und Gerichtspersonen; **b. of rights** (spr. —reits), die Rechtsverbriefung, Name des englischen Sicherheitsgesetzes oder der Freiheitsurkunde v. J. 1668; **b. of sale** (spr. —ßel), schriftlicher Kaufvertrag; **b. of store** (spr. —stohr), ein Proviantschein.

Billon, m., fr. (spr. bijóng), geringhaltiges, zu stark versetztes Gold oder Silber; verrufene Münze, Kippergeld; **Billonnage**, f. (spr. bijonásch'), das Kippen und Wippen; der Handel mit geringhaltigem Gelde; **Billonneur**, m. (spr. —jonöhr), ein Kipper und Wipper; einer, der mit Kippergeld handelt; **billonnieren**, damit handeln.

Billot, n., fr. (spr. bijóh), Klotz, Block; die Stange der Koppelpferde; ein Klöppel (an Hundehälsen).

Billotia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Myrtaceen.

bima dies, f., l., zweijähriger Termin.

bimānisch, nl., zweihändig.

Bim-Baschi, m., türk., Befehlshaber, der nach europäischer Art eingerichteten Truppen in der Türkei; Anführer von Tausend, Major.

Bimbelot, m., fr. (spr. bängblóh), Kinderspielzeug; **Bimbeloterie**, f., fr. (spr. bängb'lot'rih), der Spielwarenhandel.

bimémbrisch, l., zweigliederig.

Biménsis oder **Biméster**, l., die Zeit oder Frist von zwei Monaten; **biméstrisch**, zweimonatlich.

Bimetallismus, m., nl., die Doppelwährung (vertragsmäßig vereinbartes festes Wertverhältnis zwischen Gold und Silber); **Bimetallist**, Anhänger der Doppelwährung; **bimetallistisch**, die Doppelwährung betreffend; der Doppelwährung anhängend.

binär, l., zweiteilig, in zwei zerfallend; **binäre Formen** sind ganze homogene Funktionen 2er Veränderlichen; **binārische Rechenkunst**, die Gezweit-Rechnungsart (mit zwei Ziffern, 1 und 0, um alle Zahlen auszudrücken) = **Dyadik**; **Binatiōn**, f., das zweimalige Messelesen an einem Tage; **binieren**, doppelt oder zweimal an einem Morgen Messe lesen.

Biniōn = **Ambe.**

Binocle, n., fr. (spr. binóckl), das Zweiauge, Doppelfernrohr; **binokulārisch**, zweiaugig, doppelsichtig; **Binokulār-Teleskōp**, n., ein Doppelfernrohr, Fernrohr mit doppelten Röhren (für beide Augen), auch **Binóculum**, n., genannt.

Binom, n. = **Binomium**; **binomial** = **binomisch**; **Binomial-Koeffizient**, m., ein Koeffizient der Glieder derjenigen Reihen, welche aus der Entwickelung eines Binoms entstehen.

binomināl, l., zweinamig.

binōmisch, l.-gr., zweigliedrig, zweiteilig; **binomischer Lehrsatz** oder das **Binomial-Theorēm** ist die Reihenentwickelung für die Potenz eines Binoms; **Binómium**, ein zweigliederiger Ausdruck.

binotōn, nl., zweitönig.

Binūbus, m., l., ein zweimal Verehelichter.

Bioarithmétik, f., gr., die Berechnung der durchschnittlichen Lebensdauer; **Biochemie**, f., die Lehre von den Eigenschaften und Veränderungen der Stoffe des belebten Körpers; **biochemisch**, diese Lehre betreffend; **Biodésmus**, m., Al., das Lebensband; **Biodynāmik**, f., die Lehre von der Lebenskraft oder Lebenstätigkeit (jetzt Physiologie); **biodynāmisch**, lebenstätig; **biogenētisch**, die Lebensentwickelung betreffend; **Biogrāph**, m., ein Lebensbeschreiber, Verfasser einer Lebensbeschreibung; **Biographie**, f., die Lebensbeschreibung, die Lebensgeschichte; **Biogrāphik**, f., die Kunst, Lebensbeschreibungen zu verfertigen; **biogrāphisch**, lebensbeschreibend; lebensgeschichtlich; **Biologie**, f., die Lebenslehre, die Lehre vom Leben; **biológisch**, lebenskundig, die Lebenslehre betreffend; **Biolychnion**, das Lebenslichtchen oder Lebensflämmchen (eine aus dem menschlichen Blute zu abergläubischem Zwecke bereitete Flüssigkeit); **biomagnētisch**, tierisch-magnetisch; **Biomagnetismus**, m., die tierisch-magnetische Kraft; **Biomantie**, f., die Lebensweissagung, Vorhersage der Lebensdauer (z. B. aus dem Pulse); Folgerung aus gewissen Zeichen, daß Leben stattgefunden hat, z. B. aus der Lungenprobe; **Biometrie**, f., die Lebens-Meß- oder Lebens-Rechnungskunst, d. h. zur weisen Einteilung und Benutzung derselben; Berechnung der durchschnittlichen Lebensdauer; **Biomorphologie**, f., die Lehre von der Form des Organischen in Beziehung auf die Lebenstätigkeit; **Bionomie**, f., die Lehre von den Gesetzen des Lebens überhaupt; **Biophänomenologie**, f., die Lehre von den Erscheinungen des Lebens; **Biophysik**, f., die Lehre der Kräfte im organischen Leben; **Bioskopie**, f., die Lebensschau, Untersuchung, ob in einem Körper Leben gewesen ist; **Biosophie**, f., die Lebensweisheit; Auffassung des Lebens von seiner dynamischen Seite = **Physiologie**; **Biostātik**, f., die Lehre von der Ge-

sundheit und wahrscheinlichen Lebensdauer des Menschen unter bestimmten Verhältnissen, auch die Lehre von der mittleren durchschnittlichen Bevölkerung; **biostätisch**, leben(ver)=kürzend; **Biótikon**, n., das Lebensprinzip; **Biotologie**, f., die Lehre von den Lebensgewohnheiten; **Biotomie**, f., die Aufschneidung, Zergliederung oder Zerlegung lebender Körper, lebendiger Tiere; die Lehre von den Zuständen des Körpers in den verschiedenen Lebensabschnitten.

Biorhiza, Zool., eine Gattung der Gallwespen.

Biota, der Lebensbaum (Thuja).

Biotit, Magnesiaglimmer.

bipartieren, l., zweiteilen, halbieren; **Bipartitiōn**, f., die Halbierung.

bipätent, nl., auf beiden Seiten offen.

Bipēd, m., l., ein zweifüßiges Tier; **bipedal** oder **bipēdisch**, zweifüßig.

bipolär, nl., zweipolig.

Bipontiner (Editiones Bipontīnae, l.), in Zweibrücken (Bipontinum) gedruckte Ausgaben der alten Klassiker.

Biquadrat, n., l., die 4. Potenz einer Größe; **biquadratische Gleichung** ist eine Gleichung vierten Grades; **Biquadratreste** einer Zahl a heißen Zahlen, die man bei den Divisionen von Biquadraten durch a als Reste erhält.

Biquet, n., fr. (spr. bikē), Zicklein; Goldschnellwage; **biquetieren**, (spr. biket—), falsche Münzen ein= oder ausschießen; Gold abwägen.

Bir, arab., Brunnen, Quelle.

Birème, f., Mz. **Birēmen**, l., ein zweiruderiges Fahrzeug, Schiff mit zwei Reihen Ruderbänken.

Birēt, s. **Barett**.

Biribi, n., fr., ein italienisches Glücksspiel mit 64 Kugeln, die man aus einem Sack zieht.

Birotīne, f., eine Art levantischer Seide.

Birrus, m., l., ein grober Überwurf, Regenmantel, Oberkleid.

Biruni, pers., der von den Männern bewohnte Teil des pers. Hauses.

Birutsche, s. **Barutsche**.

bis, l., zweimal = **bi**.

Bisam, m., altd., eig. Balsam, Wohlgeruch: ein dicker Saft, den einige Tiere (Bisam= oder Moschustiere ꝛc.) in einem Beutel absondern, der wohlriecht und als Heilmittel zur Nervenstärkung gebraucht wird.

Bisch=barmak, tatar. (eig. fünf Finger), ein Nationalgericht der Tataren und Kirgisen (gekochtes, kleingeschnittenes Fleisch mit Mehl oder Graupen aufgekocht).

Bischof, m. (aus dem gr. episkŏpos), ein Aufseher; der oberste Geistliche in einem kirchlichen Gebiete, s. **Bistum**; ein aus rotem Weine, Zucker u. Pomeranzenschale bereitetes Getränk.

Biscotin, n., fr. (spr. biskotäng), ein Zuckerplätzchen; **Biscuit**, m. (spr. biskwih), Biskuit, Zwei- oder Zwieback, hartes Schiffsbrot; Süß- oder Zuckerbrot; auch einmal gebranntes Porzellan ohne Verglasung.

Biscrōma, f., it., Tk., eine 32stel Note.

bis dat, qui cito dat, l., wer schnell gibt, gibt doppelt.

Bise, f., fr., der Nord- oder Nordostwind.

Biseau, m., fr. (spr. bisóh), eine Schrägfläche, schiefe Kante; die Orgelpfeifen-Lefze.

Bisegmént, n., nl., die Hälfte einer (geteilten) Linie; **bisegmentābel**, zweiteilbar; **Bisegmentatiōn**, f., die Zweiteiligkeit.

Bisektiōn, f., nl., Zweiteilung; Halbierung.

Bisellium, zweisitziger Stuhl, breiter Ehrensitz.

Bisette, f., fr., die schmale Zwirnspitze, Bauernspitze.

bisérisch = **bigenerisch**.

bisexuell, l., beide Geschlechter habend, zwittrig.

Bishop, m., engl., der Läufer im Schachspiele.

Biskotten, Mz., s. **Biscotin**.

Biskuit, s. **Biscuit**.

Bismallah, türk., bei Gott! fürwahr!

Bismarck, eine nach dem Fürsten B. benannte braungelbe Farbe; **B. en colère** (spr. ang kolähr), B. im Zorn, lebhaftes Kastanienbraun; **bismarcker** (spr. —kéh), überlisten.

Bismarckia nobilis, Bt., eine im Jahre 1878 im westlichen Madagaskar entdeckte Palme aus der Gruppe der Borassinen.

Bismerpfund, ein dänisches Gewicht = 6 Kilogramm.

Bismut = **Wismut**.

Bisógno, m., it., die Not, das Bedürfnis.

Bison, m., l. u. fr., der Höcker= oder Buckelochs, das Höckerrind, altd. Wisant, Wisent, Wisunt.

Bisque, f., fr. (spr. bisk'), eine Kraftsuppe (von Geflügel, Krebsen ꝛc.); auch die Vorgabe oder das Vorgeben im Spiel.

Bisquit, s. **Biscuit**.

Bisseurs, fr. (spr. bissöhr), Mz., in franz. Theatern angestellte Da Capo-Rufer.

bissextīl, l., schaltjährig.

Bissextus, der in jedem vierten Jahre einzuschaltende Schalttag.

Bister = **Bistre**.

Bisti, m., pers., eine kleine persische Silbermünze, etwa 8 Pfennige wert.

Bistoquet, m., fr. (spr. —stoké), der Stoßkolben (beim Balltafelspiele).

Bistouri, m., fr. ein Riß= oder Schnittmesser der Wundärzte mit einschlagbarer Klinge.

bistourné, fr., durch Hodenverdrehung entmannt.

Bistre, n. u. m., fr., das Rußschwarz, Ruß-

braun (zu Zeichnungen); **bistrieren**, mit Rußbraun malen.

Bistum, Amt oder Sprengel eines Bischofs, Hochstift.

Bisulca, Mz., l., Zweihufer, Säugetiere mit gespaltenen Klauen.

bisyllabisch, l., zweisilbig.

Bit, n., eine kleine Münze in Nordamerika und Westindien = 5 Pence.

Bitheismus, m., l.-gr., die Zweigötterei.

Bitumen, n., l., das Erdharz, Erdpech (Asphalt); **bitumen judaicum**, Judenpech; **bituminieren**, mit Erdharz bestreichen; **Bituminisation**, f., die Verwandlung in Erdpech; **Bituminit**, Bogheadkohle; **bituminös**, erdharzig, erdpechig.

bivalent, Schdk., zweiwertig.

Bivalve, f., Mz. **Bivalven**, nl., doppelschalige Schaltiere, Muscheln.

Bivektor, nl., Doppelfahrer (eine Art Veloziped).

Bivirae, nl., Frauen mit zwei Männern.

Bivium, n., l., ein Doppelweg, Scheideweg.

Bivouac, m., fr. (von dem niederdeutschen Biwake und daher eigentlich die Beiwache, in welcher die Kriegsmannschaft zum Kampfe bereit unter Gewehr die Nacht im Freien bleibt), das **Biwak**, Freilager; **bivouaquieren** (niederländ. biwaken), **biwakieren**, beiwachen, freilagern, d. h. im Freien die Nacht unter Gewehr zum Kampf bereit zubringen.

Bixa, Bt., Orleanbaum, Pflanzengattung aus der Familie der Bixaceen.

Bizard, m., eine Nelke oder Tulpe, die außer der Grundfarbe noch zweierleifarbige Streifen hat; **bizarr**, fr., seltsam, wunderlich, launenhaft, eigensinnig, fratzenhaft; **Bizarre**, f. = Bizard; **Bizarrerie**, f., die Sonderbarkeit, Wunderlichkeit; **Bizzarria**, f., it., Tk., das schnelle Überspringen von einer Tonart in eine andere; **Bizarrität**, f. = Bizarrerie.

B. L. = **Benevole Lector**, wohlwollender Leser; **Baccalaureus legum**, einer der untern Grade der jurist. Fakultät in England.

Blackband, m., engl. (spr. bläckbänd), Kohleneisenstein; **black drops**, Mz., engl. (spr. bläck—), schwarze Tropfen, citronsaures Morphium; **Blackfriar**, m. (spr. bläckfreier), schwarzer Mönch, d. i. ein Dominikaner; **Black-River**, m. (spr. bläckriwwer), der schwarze Fluß (in den nordamerikanischen Freistaaten).

Blafard, m., fr. (spr. blafahr), ein Bleicher, Blaffer = **Kakerlak**.

Blaffert od. **Blappert**, m., ml. = **Albus**, früher eine Scheidemünze von 3 Stübern oder 4 Albus in den Rheingegenden.

Blague, f., fr. (spr. blagh'), Aufschneiderei, Übertreibung; **Blagueur**, m. (spr. —göhr), Aufschneider, Prahler; **blaguieren**, prahlen.

Blaker, niederl., Hängeleuchter, Wandleuchter.

blamabel, fr., tadelnswert; **Blame**, f., die üble Nachrede, der Tadel, böse Ruf; **Blamage**, f. (nicht franz.), dasselbe; **blamieren**, beschimpfen, in üblen Ruf bringen; **blamös**, schändend, schimpflich.

blanc, fr. (spr. blang), blank, weiß, hell, rein; **Blanc**, m., ehemalige französische Silbermünze von 5 Deniers; **blanc-bec**, ein Weiß- oder Gelbschnabel, Naseweis; **b. de neige**, Zinkweiß; **b. de plomb**, Bleiweiß; **b. de perle**, Perlenweiß, oder **b. d'Espagne** (spr. blang despánnj'), spanisches Weiß, Wismutweiß, weiße Schminke; **b. de Troyes**, Schlämmkreide; **b. de zinc**, Zinkweiß; **b. fixe**, Barytweiß; **Blanca** = **Bianca**; **Blanche**, f. = **Bianca**; **Blancherie**, f., fr. (spr. blangsch'rih), die Bleiche; **Blanchet**, n. (spr. blangschē), bei den Apothekern: ein Seihlappen; **blanchieren** (spr. blangsch—), weiß machen, bleichen; Kochk., Fleisch aufwallen lassen, um es nachher zu spicken; Blätter von Salat, Sellerie 2c. in den Sand stecken, damit sie bleicher werden; **Blanchissage**, f. (spr. blangschissáhsch'), das Waschen, die Wäscherei; der Wäscherlohn; **Blanchisseuse**, f. (spr. blangschissöhs'), die Wäscherin, Bleicherin; **blanc-manger**, n. (spr. blang mangschéh), ein Mandelgelée, das aus gestoßenen Mandeln, Rosen- oder Orangenblütenwasser, Rahm, Zucker und Hausenblase oder Gelatine bereitet ist; **Blanco**, s. **Bianco**, weiß, unbeschrieben; **in Blanco lassen** (z. B. bei Wechseln), gewisse Stellen unausgefüllt lassen; **in Blanco stehen**, bis zur Verfallzeit ohne Deckung sein; **in Blanco stellen**, die Namen der Empfänger unausgefüllt lassen; **Blanco-Kredit**, m., offener, bloß auf persönlichem Zutrauen beruhender Kredit; **Blancos**, Mz., eig. Weiße, Reine; Anhänger des Absolutismus in Spanien, im Gegensatz der **Negros**.

Blanda, **Blande**, **Blandina**, f., Name, l., die Schmeichlerin; **Blandilalie**, f., l.-gr., die Schmeichelrede; **blandiloquent**, schmeichelnd, liebkosend; **Blandiloquenz**, f., die Schmeichelei, Liebkosung = **Blandilalie**; **blandieren**, schmeicheln; **Blanditien**, Mz., Schmeicheleien, Schmeichelworte; **Blandus**, m., Name: der Schmeichler.

Blank, m., frühere niederl. Münze = 6 Pf.

Blankett, s. **Blanquet**.

Blankscheit, n., die Miederstange.

blank verses, engl., Mz. (spr. blänkwerses), reimlose Verse in fünffüßigen Jamben. Der **Blankvers** ist von England auch nach Deutschland übertragen und ist der übliche Vers für das deutsche Drama geworden.

Blanque, n., fr. (spr. blangk'), Glückstopf, erster Name der französischen Lotterien.

Blanquet, n., fr., **Blankett**, ein weißes (nur unterzeichnetes) Vollmachtsblatt oder

Vollmachtspapier, eine Unterschrift zur Vollmacht; **Blanquette**, f. (spr. blangkétt'), ein geringer Weißwein aus Languedoc; weißes Frikassee aus Kalb- und Lammfleisch.

Blappert, s. **Blaffert**.

blasiert, fr., durch Ausschweifung abgestumpft, geschwächt, übersättigt, entnervt, unempfindlich, teilnahmlos; **Blasiertheit**, Teilnahmlosigkeit, Stumpfheit.

Blasius, m., fr. (Blaise) oder aus Basilius gebildet: der Erhabene, Königliche; scherzhaft: Herr Blasius, der Wind (von blasen).

Blason, m., fr. (spr. blasóng), der Wappenschild; die Wappenkunst oder Wappenkunde; **blasonnieren**, ein Wappen kunstgerecht beschreiben; **Blasonnist**, m., ein Wappenkundiger, Wappenmaler; **Blasonnement**, n. (spr. blasonn'máng), die Wappenerklärung; **Blasonneur**, m. (spr. blasonöhr) = **Blasonnist**; **Blasons**, Mz., die Wappenschilde (mit ihrer Einteilung und Farbe).

blasphematōrisch, gr., gotteslästerlich, lästernd, vermessen; **Blasphematiōn**, f., **Blasphemīe**, f., die Gottes- oder Majestätslästerung; Lästerrede, schändliches Fluchen; **blasphemieren**, beschimpfen, in üblen Ruf bringen; **blasphēmisch** = **blasphematorisch**; **Blasphemist**, m., ein Gotteslästerer, Lästerer; **blasphemistisch** = **blasphematorisch**.

Blastem, gr., der Keimstoff; der Keim, die Keimpflanze; **Blastocarpus**, in der Frucht keimend; **Blastocystis**, Keimbläschen; **Blastosporen**, Keimflechten; **Blastostrōma**, die Keimschicht im bebrüteten Vogelei; **Blástula**, die Keimblase des Eis.

blatta byzantīna, l., Räucherklaue, eine wohlriechende Muschelschale.

Bleide = **Blide**.

Blêmissement, n., fr. (spr. blemiss'máng), das Erbleichen.

blendieren (fr. blinder, spr. blängdē), blenden, verdachen, verdecken.

Blenna, n., gr., Ak., der Schleim; **Blennadenītis**, f., die Schleimdrüsenentzündung; **Blennelytrīe**, f., der Schleimfluß aus der Scheide; **Blennémĕsis**, f., das Schleimerbrechen; **Blennenterīe**, f., schleimiger Durchfall; Schleimfluß des Unterleibes; **Blennisthmīe**, f., die Krankheit der Schleimhaut des Rachens; **Blennochezīe**, f., schleimiger Stuhlgang; **Blennophthalmīe**, f., Augentripper; **Blennophthīsis**, f., die Schleimschwindsucht, Schleimhusten; **Blennoptysis**, f., der Schleimauswurf, Schleimhusten; **Blennophyra**, f., das Schleimfieber; **Blennorrhagīe**, f., der Schleimfluß; der entzündliche Tripper; **blennorrhoea bálăni**, Schleimfluß aus der Eichel; **b. bronchiōrum**, Schleimfluß aus der Luftröhre; **b. faucis**, Schleimfluß aus dem Schlunde; **b. intestinālis**, Schleimfluß aus den Eingeweiden; **b. intestīni recti**, Schleimfluß aus dem Mastdarme; **b. nasālis**, Schleimfluß aus der Nase; **b. oculōrum**, Schleimfluß aus den Augen; **b. oris**, Schleimfluß aus dem Munde; **b. palpebrārum**, Schleimfluß aus den Augenlidern; **b. pulmōnum**, Schleimfluß aus den Lungen; **Blennorrhöe**, f. = **Blennorrhagīe**; **Blennōsis**, f., die Schleimkrankheit, Katarrh der Schleimhäute; **Blennothorax**, m., die Brustverschleimung; **Blennotorrhöe**, Ohrenschleimfluß; **Blennurethrīe**, f. = **Gonorrhöe**; **Blennurethrītis**, f., der entzündliche Tripper; **Blennurīe**, f., das Schleimharnen.

Blepharadenītis, f., gr., Ak., die Entzündung der Lidränder; **Blephăris**, f., das Augenlid; **Blepharītis**, f., die Augenlid-Entzündung; **Blepharoblennorrhöe**, f., der Schleimfluß aus den Augenlidern; **Blepharōdēma**, n., die Augenlid-Geschwulst oder -Schwellung; **Blepharophthalmīe**, f. = **Blepharitis**; **Blepharophimosis**, f., Verengung der Augenlidspalte; **Blepharophyma**, m., die Drüsengeschwulst des Augenlids; **Blepharoplastik**, die künstliche Bildung der Augenlider; **Blepharoplegie**, f., die Augenlidlähmung; **Blepharoptōsis**, f., der Augenlid-Vorfall, das Herabhängen des oberen Augenlids; **Blepharorrhaphīe**, f., Augenlidnaht; **Blepharospásmus**, m., der Augenlidkrampf; **Blepharostāt**, m., der Augenhalter; **Blepharōtis**, f., die Augenliddrüsenentzündung; **blepharōtis glandulōsa**, ägyptische Augenentzündung; **Blepharoxysis**, f., die Anwendung des **Blepharoxystrum**, n., eines Werkzeugs zum Kratzen der inneren Fläche der Augenlider.

Blésement, n., fr. (spr. bles'máng), das Lispeln; **blesieren**, lispeln.

blessieren, fr., verwunden, verletzen; **Blessierte**, Mz., Verwundete; **Blessūr**, f., die Wunde, Verwundung.

Blestrismus, m., gr., Ak., das Umherwerfen, die Unruhe Schwerkranker.

Bletĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Orchideen.

Bletonismus, m., gr., die Quellenfühlung, die Kunst oder Gabe, unterirdische Quellen durch sinnliche Empfindung zu entdecken und anzuzeigen; **Bletonist**, m., einer, der diese Gabe besitzt, ein Quellenfühler.

bleu, fr. (spr. blöh), blau; **b. de France**, Berlinerblau; **b. de Lyon**, Anilinblau; **b. foncé** (spr. blöh fongßē), dunkelblau; **b. soluble** (spr. blöh ßolübl), Alkaliblau.

bleumourant, fr. (spr. blömuráng), verderbt in **blümerant**, eig. sterbendblau; blaß- oder mattblau; schwach, schwindelig.

Blide, **Blyde**, **Bleide**, f., altd., eine Wurfmaschine.

Blighĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Sapindaceen, mit der einzigen Art B. sapīda.

Blindage, f., fr. (spr. blängdáhsch), die

Blende, Deckwand, Dachung; **blindieren**, s. blendieren.

Blini oder **Blinh**, Mz., russ., eine Art Pfannkuchen.

Bloc, m., fr., ein Block, Klotz; Haufen von Waren; **Blocage**, f. (spr. blokahsch'), und **Blocaille**, f. (spr. blokáj'), Bruch- oder Füllsteine (einstweilige Einsetzung eines umgekehrten Buchstabens &c. zur Füllung); **Blockade**, f. (fr. **blocus**, spr. blokūs), die Einsperrung, Einschließung einer Festung; **blockieren**, einschließen, einsperren (eine Stadt berennen); Signale, Weichen verriegeln; im Billardspiel einen Ball durch einen starken Stoß ins Eckloch machen; **Blockierung** = **Blockade**; **Blockstation**, eine Signalstation zwischen zwei Hauptstationen, welche den Zweck hat, die Einfahrt eines Zuges in die bis zur nächsten Blockstation reichende Strecke so lange zu verhindern, bis der vorhergehende Zug über diese Strecke hinaus ist; die B. zeigt an, ob diese Strecke geschlossen (blockiert) oder frei ist.

blond, fr., hellhaarig, hellfarbig; **Blonden**, Mz., Seidenkanten, seidene Spitzen; **Blondin**, m., fr. (spr. blondäng), ein hellhaariger Jüngling; **Blondīne**, f., ein hellhaariges Mädchen oder eine hellhaarige Frau.

Blondinette, f., eine orientalische Mövchentaube.

B. L. S., Abkürzung für benevŏlo lectōri salútem, l., d. h. dem geneigten Leser Heil oder Gruß.

Bloomerismus, m. (spr. bluhm—), Frauenkleidungsreform, von der Amerikanerin **Bloomer** vorgeschlagen, Vertauschung der weiblichen Tracht gegen eine der männlichen Kleidung entsprechende.

Bloquāde, f., s. **Blockade**; **bloquieren**, s. **blockieren**.

Blouse, f., fr. (spr. bluhs'), **Bluse**, ein Kittel, Reisekittel, Fuhrmannshemd, Kriegskittel; faltiges, bequemes Frauenkleid; **Blusenmann**, m., in Belgien gleichbedeutend mit **Revolutionär**.

Blue-Stocking, m., engl. (spr. bluh—), ein Blaustrumpf, eine schriftstellernde und gelehrte Frau.

Bluette, f., fr. (spr. u = ü), eigentlich ein Fünkchen; ein Witzfunken; eine witzige Kleinigkeit, besonders ein kleines Bühnenstück, Posse, Farce.

Blumea, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

blümerant, s. **bleumourant**.

blumieren, beblumen, blümeln; **Blumist**, m., ein Blumenfreund, Blumenzüchter; **Blumistik**, f., die Blumenkunde, Blumenpflege.

Blunder, m., engl. (spr. blönder), ein Fehler, Schnitzer, Bock.

Blüse, eine Seeleuchte, ein Leuchtfeuer.

b. m. = **brevi manu**, l., kurzer Hand, kurzweg, sogleich, ohne weiteres; = **beatae memoriae**, l., seligen Andenkens; Rt. = **bene misceatur**, l., wohlgemischt!

B. M. = **Balneum Mariae**, l., Marienbad, Wasserbad.

B-moll, Molltonart mit fünf b als Vorzeichen; **B molle**, s. **B rotundum** und **Bémol**.

Boa, f. (Boa constrictor), die Riesenschlange; ein schlangenförmiger Pelzkragen (für Frauen).

Boabab = **Baobab**.

Board, m., engl. (spr. bohrd), der Tisch; die Gerichtstafel; das Gericht, die Behörde; eine Gesellschaft, ein Ausschuß, Komitee; **board of trade** (spr. —thred), Handelskammer; **Boarding-house**, n. (spr. bóhrdinghaus), ein Speisehaus, Kosthaus.

Boārium (fōrum boarium), n., l., der Rindermarkt.

Boa Upas, der **Upasbaum**, malai., der fabelhafte große Giftbaum, dessen bloße Ausdünstung schon aus der Ferne töten soll.

Bob, engl., Abk. für Robert; Spitzname für die Konstabler in London; ein Getränk (aus Milch, Eiern, Zucker, Rum).

Bobak, m., das russische Murmeltier.

Bobbinnet, m. (von **bobbin**, engl., die Spule, der Klöppel), engl. Spitzengrund, Tüll.

Boberelle, f., die Judenkirsche.

Bobīne, f., fr., eine große Spule; auch der birnförmige Körper, den das auf eine Spule gewickelte Garn bildet; **Bobinette**, f., eine kleine Spule; **bobinieren**, spulen.

Bobinnet, m. = **Bobbinnet**.

Bobo, m., Narr im span. Lustspiel.

Bocage, n., fr. (spr. bokáhsch'), das Gebüsch, Gehölz; zur Zeit der französischen Revolutionskriege ein Teil der im Aufstande begriffenen Vendée.

Bocal, fr., s. **Pokāl**.

Bocardo, bei den alten Logikern Modus der dritten Schlußfigur mit besonders verneinendem Obersatz und Schlußsatz und allgemein bejahendem Untersatz.

Bocassin, m., fr. **boucassin** (spr. bukassäng), baumwollene gedruckte und geglänzte Tücher aus Armenien und Persien.

Bocaya, ein in Cuba gebräuchliches Honigmaß = 136 Liter.

Bocca, f., it., der Mund; der Eingang, die Öffnung, Eingangshöhle oder Halle; Engpaß, Bergjoch; der Meerbusen.

Boccāle, m., it., ein Becher, Krug; ein früheres Weinmaß in Italien.

Boccia, f., it. (spr. bóttscha), eine hölzerne Kugel zum Spielen; ein Kugelspiel, wobei zwei Parteien nach einer ausgesetzten Kugel werfen und die geworfenen Kugeln möglichst nahe an die ausgesetzte zu bringen suchen.

Boccone, m., it., mundvoll; **B. di cardinali**, Leckerbissen der Kardinäle, aus der

Dattelmuschel bereitete, in Rom beliebte Speise.

Bocher, s. **Bacher**.

Bodden, m., an den Ostseegegenden: ein Strandsee, Meerarm.

Bodēga, f., span., Weinkeller, Weinstube; Warenmagazin in Seehäfen; Raum unter dem Verdeck eines Schiffes.

Bodinerīe, Bodmerei, Bomerīe, f. (engl. **bottomry**, von dem niederl. B o d e m, Schiff), die Gelddarleihung gegen hohe Zinsen und Verpfändung (Verbodmung) des Schiffs oder der Ladung. Geht das Schiff mit der Ladung verloren, so erlischt die Forderung des Gläubigers (**Bodmeristen, Bodmereigebers**) an den Schuldner (**Bodmereinehmer**); **Bodmereibrief**, Schiffspfandbrief, Schiffswechsel.

Bodo, m., altd., Name: der Darbringer, Bote.

Boēdrómion, m., gr., Monat in Athen (13. Sept. — 11. Oktbr.), in welchem die großen eleusinischen Feste (und die **Boedromia**, Mz., Feste zu Ehren des Apollo oder Theseus) gefeiert wurden.

Boegspriet, holl. (spr. bugspriht), der Schnabelmast, der vorn herausliegende schräge Vormast, (in der Schiffersprache) der Ausleger.

Boer, Mz., in Rußland ein aus Brettern zusammengesetztes Schiff, auf eiserne Schienen oder Schlittenkufen gestellt, mit einem Steuerruder versehen und auf dem Eise durch Masten und Segel fortgetrieben.

Boers, Mz., holl. (spr. buhrs), **Buren**, Bauern (in dem Kaplande die aus Holland eingewanderten Grundbesitzer und deren heutige Nachkommen).

Boëthētik, f., gr., die Hilfswissenschaftenkunde.

Boeuf à la mode, fr. (spr. böf—), gedämpftes oder geschmortes Rindfleisch; **Boeuf bouilli oder au naturel** (spr. bujih, onatüréll), gekochtes Rindfleisch; **B. braisé** (spr. brähséh), gedämpftes R.; **B. salé** (spr. ßaléh), Pökelrindfleisch.

Bof(f)esen, s. **Pavesen**.

Bofist (entst. a. **Bubenfist**, Bubenwind, oder a. niederd. **Pōfist** = **Pfauenfist**), m., der Kugelschwamm, runde Staubpilz.

Bog, m., slaw., Gott, bes. in Zusammensetzungen, wie **Tschernebog** 2c.

Bog, n., Mz. **Bogs**, engl. Moor, Sumpf (in Irland); **Bogbutter**, f., eine meerschaumähnliche Masse in den Bogs.

Bogdo-Lama, ostind., ein Oberpriester, geistliches Oberhaupt (in Tibet, der mit dem Dalaï-Lama das Land regiert), s. **Dalaï-Lama**.

Bogheadkohle, f., engl. (spr. bogghedd—), ein braunes, dickschieferiges Mineral, ist sehr leicht entzündbar; es dient zur Herstellung von Paraffin und Leuchtöl (Schottland und Böhmen).

Bogislaw, Bogeslaus, Bogislaus, m., slav., Name: Ehregott, Gottlob.

Bogomilen, Mz. (slavisch = Gottesfreunde), eine Ketzersekte im 12. und 13. Jahrh.

Bogspriet = **Boegspriet**.

Bohême, f., fr. (spr. boähm), Böhmen; der Böhme, auch der Zigeuner; **Bohemia**, f., lat. Name für Böhmen.

Boi oder **Boy**, m., fr. (spr. böá), ein grobes Wollzeug.

Boijade, m., walach. = **Bojar**.

Boïna, f., die baskische Mütze (in Spanien), Erkennungszeichen der karlistischen Truppen.

Boisage, f., fr. (spr. böasähsch'), gewöhnlicher **Boiserie**, f., die Brettbekleidung der Wände, das Getäfel oder Tafelwerk, Wandgetäfel.

bois durci, m., fr. (spr. boa dürßi), eine holzähnliche Masse aus Sägespänen und Eiweiß.

boisieren, fr. (spr. böa—), täfeln, mit Holzwerk bekleiden.

Boisseau, m., fr. (spr. boaßóh), ein früheres Getreidemaß in Frankreich und Belgien (in Paris = 13 Liter).

Boîte, f., fr. (spr. boáht'), eine Schachtel, Büchse; **B-Toilette**, f. (spr. —töalétt'), die Putztischschachtel.

Boitout, m., fr. (spr. böatúh), ein Austrinker, Becher ohne Fuß, den man daher nicht wegsetzen kann, ohne die darin befindliche Flüssigkeit zu verschütten; Wandelglas, Wandelbecher, Tummler.

Bojār, m., slav., ein Freiherr, Adeliger in Siebenbürgen und in der Moldau und Walachei.

Boje, Boye oder **Buje**, f., holl., ein Ankerzeiger, eine Tonne am Anker, welche, oben schwimmend, die Lage des Ankers anzeigt; auch = **Bake**, s. **Baken**; **Bojer**, m., ein kleines holländisches Fahrzeug mit starkem Mast, bes. zum Legen der Bojen.

Bol, s. **Bolus**.

Bolas, Mz., die Wurfkugeln der Gauchos und Indianer, die an Streifen von roher Haut befestigt sind.

Bolax, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Doldengewächse.

Boldīn, das Alkaloid aus den Boldoblättern.

Boldoblätter, Blätter eines Baumes in Chile (Boldōa chilensis).

Bolēro, m., span., ein mit Gesang und Castagnetten begleiteter spanischer Volkstanz.

Boletīt, m., l., ein versteinerter Pilz; Pilz- oder Morchelstein; **Bolētus**, m., ein eßbarer Pilz, bes. die Gattung der Hutpilze.

Bolis, n., gr., ein Meteorstein, eine Feuerkugel.

Boljeali, türkischer Pelz mit weiten Ärmeln.

Bollandisten, Mz., eine Jesuitengesellschaft in Antwerpen, die die Acta Sanctorum her-

ausgab, so genannt nach einem ihrer Hauptmitarbeiter, Joh. Bolland.

Bolletrieholz, Pferdefleischholz, ein hartes, fleischfarbenes Holz aus Guayana.

Bollétt, n., it. (**bolletta**), ein Eingangszettel, Mautzettel, Gesundheitspaß.

Bollitori, it., Sprudel.

Bologneser Flasche, kleine, flaschenförmige Glasmasse, die sofort springt, wenn man sie ritzt; **B. Hund** oder **Hündchen**, (kleine) zottige Hunde; **B. Schule**, Malerschule von Bologna Ende des 16. Jahrh. (Caracci, Reni, Domenichino ꝛc.); **B. Spat** (bononischer Stein), Leuchtstein, strahliger (italienischer) Schwerspat, welcher, vorher dem Lichte ausgesetzt, im Finstern leuchtet; **Bolognīno**, m., it. = **Bajocco**.

Bōlus, m., l., die Spiegelerde, rötliche Tonerde (lemnische Erde).

Bolzas, Mz., eine Art indischen Zwillichs.

Boma heißen die befestigten Dörfer in Äquatorialafrika.

Bomba, m., ein Sklavenaufseher in Westindien; Spottname des Königs Ferdinand II. von Neapel wegen des Bombardements von Messina (7. — 9. Sept. 1848).

Bombacciaten, s. **Bambocciaden**.

Bombarde, f., fr., Krk., ein Steingeschütz, d. i. ein Geschütz zum Werfen großer Steine; Tk., das stärkste Schnarrwerk in Orgeln; die Maultrommel; der Pommer, ein veraltetes Blasinstrument; **Bombardement**, n., Krk. (spr. —bard'māng), das Bombenwerfen, die Beschießung; **Bombardier**, m. (spr. — diēh), ein Bombenwerfer; **bombardieren**, mit Bomben beschießen (anzünden und beängstigen); jemanden heftig bestürmen; **Bombardier-Galeotte**, f., eine Bomben werfende Galeere; **Bombardier-Käfer**, m., der Wurfkäfer, der seinen Feinden einen unangenehmen blauen Dunst mit sehr starkem Laut aus dem After entgegenschießt (Brachinus).

Bombasin, m., fr. (spr. —basäng), ursprünglich ein seidenes Köpergewebe, jetzt ein Stoff, dessen Kette Seide und dessen Einschlag Kammgarn ist; auch eine Art baumwollenes Futterzeug.

Bombast, m. (von dem englischen bumbast oder bombast [spr. bŏmbäst], Baumwolle, Watte zum Ausstopfen), der Wortschwall, die Redeschwulst, hochtrabende Schreibart; Wortgepränge; **bombastisch**, schwülstig, hochtrabend.

Bombax, Bt., **Wollbaum**, Pflanzengattung aus der Familie der Malvaceen.

Bombe, f., fr.-it., die Bombe, Platz- oder Sprengkugel, große hohle Feuerkugel; kugelförmiges Lavastück (vulkanische Bombe); **bombenfest**, wurffest; **Bomberie**, f., die Bombengießerei.

Bombēsis, f., gr., ein dumpfer, tiefer Ton, das Summen.

Bombetten, fr., Mz., halbe Säckchen über dem Ventildeckel in Windladen.

bombieren, wölben, Blech in eine hohle gewölbte Form biegen.

Bombo, m., ein Getränk aus Rum, Muskat und Zucker (in Nordamerika).

Bombonaxa, Blattfaser zu Panamahüten.

Bombonnes, fr., Mz. (spr. bongbónn), Gefäße aus Steingut, in denen Säuredämpfe verdichtet werden.

Bombulum, n., das Glockenspiel.

Bombus, m., gr., Ak., das Ohrenbrausen.

Bombycilla, der Seidenschwanz.

bombycīn, l., seiden; seidenraupenartig, seidenraupenfarbig; **Bómbyx**, Gattung der Schmetterlinge (Seidenspinner).

Bombykomēter, gr., Garntafel, Tabelle, nach welcher die Garnnummer aus dem Gewicht des Strähns bestimmt wird.

Bomerīe, f., s. **Bodmerie**.

bon, fr. (spr. bong), gut, wohl; **bon leben**, wohlleben, schmausen, schwelgen; ein **Bon**, m., Mz. **Bons**, ein Gutzettel, eine Anweisung auf etwas, Liefer(ung)zettel; **b. à vue**, fr., Mz. (spr. wüh), auf Sicht zahlbare Scheine; **b. du trésor**, fr., Schatzkammerscheine.

bona, l., Mz., Güter, Vermögen, Habe, Verlassenschaft; **b. acquisīta** od. **adventītia**, erworbene oder hinzugekommene (nicht ererbte) Güter; **b. admanuatiōnis**, Behändigungsgüter; **b. aerárii**, Staats- oder Kammergüter; **b. aliēna**, fremde Güter; **b. allodiália**, freie Erb- oder Eigengüter: s. **Allódium**; **b. avīta**, großväterliche oder voreltерliche Güter, Ahnengüter; **b. cadūca**, verfallene rückfällige, niederfällige, dem Fürsten od. Staat anheimgefallene Güter; **b. cámĕrae** = **b. aerarii**; **b. castrensīa**, Lager- oder Soldgüter, im Feld erworbenes Eigentum; **b. censītica**, Zinsgüter; **b. civitātis**, Staats(Stadt)güter; **b. communīa** oder **communitātis**, Gemein- od. Gemeindegüter; **b. cónjŭgum**, Güter der Eheleute, Ehegüter; **b. damnatōrum**, Güter od. Habe der Verurteilten, Hingerichteten; **b. devolūta**, zugefallene Güter, **b. domaniália**, Tafelgüter; **b. dotália**, Heiratsgüter, Mitgift; **b. ecclesiástĭca**, geistliche Güter od. Kirchengüter; **bonae fidĕi emtor**, m., ein Käufer auf Treu und Glauben, d. i. in der Meinung, daß das Erkaufte dem Verkäufer rechtlich zugehöre, rechtlicher Käufer; **b. f. possessor**, ein Besitzer in solcher Überzeugung, ehrlicher, redlicher Besitzer; **bona emphyteutĭca**, Mz., Erbzinsgüter; **b. eorum, qui sibi ipsi mortem consciverunt**, eingezogene Güter der Selbstmörder; **b. ereptītia**, entrissene, Unwürdigen entzogene Erbgüter; **b. feudália**, Lehngüter; **bona exta**, Mz. (röm.), glückverkündende Eingeweide; **bona fide**, eig. in gutem Glauben; auf Treu und Glauben, treu und

ohne Gefährde, ehrlich und redlich; **bona gentilitia**, Mz., Geschlechts- od. Familiengüter; **bona grátia**, mit gutem Belieben, mit gutem Willen; mit großem Danke; **bona hereditária** Mz., Erbgüter oder ererbte Güter; **b. illāta**, eingebrachte Güter; **b. immobilia**, unbewegliche, liegende Güter; **b. indivīsa**, ungeteilte Güter; **b. indivisibilia**, unteilbare Güter; **b. litigiósa**, streitige Güter; **b. locāta**, vermietete oder verpachtete Güter; **b. marīti**, Güter des Ehemannes; **b. matérna**, mütterliche Güter; **b. mensália** = **b. domaniália**; **bona mente**, in guter Absicht; **bona minōrum**, Mz., Güter der Unmündigen, Mündelgelder; **b. mobilia**, bewegliche Güter, fahrende Habe; **b. municipālia**, Stadtgüter; **bona officia**, Mz., willige Dienste; **bona páce**, in gutem Frieden, in guter Ruhe, unbekümmert; **bona paraphernália**, Mz., Güter der Ehefrauen (über die Mitgift oder das bedungene Heiratsgut); **b. parochiália**, Pfarrgüter.

Bonapartĕa, Bt., eine Bromeliacĕe; eine Agavĕe.

Bonapartismus, m., die Vorliebe für Bonapartes Familie; auch Hinneigung zu seiner Herrscherweise; **Bonapartist**, m., ein Anhänger Napoleons, seiner Familie od. seiner Grundsätze.

bona paterna, l., Mz., väterliche Güter; **b. patrimonialia**, eigentümliche Erbgüter; **b. per testamentum alienāri prohíbita**, Güter, welche dem letzten Willen zufolge nicht verkauft werden dürfen; **b. pignoratitia**, verpfändete oder Pfandgüter; **b. pública**, öffentliche Güter; **b. publicāta**, eingezogene Güter; **b. rapta**, geraubte Güter oder Raubgüter; **b. receptitia**, von der Ehefrau zurückbehaltene Güter; **b. stemmática**, Stammgüter; **b. suspensa**, zu versteigernde Güter.

Bonāsus, m., gr. u. l., eine Art wilder Ochs, ein Auerochs.

bona utensilia, l., Mz., Gerätschaften, fahrende oder fahrbare Habe; **b. uxōris**, Güter der Ehefrau; **b. vacántia**, herrenlose Güter; **bona vénia**, mit Erlaubnis oder Genehmigung.

Bonaventūra, m., it., Name: der vom Glück Begünstigte.

bona vi rapta, l., Mz., mit Gewalt geraubte Güter, Raubgüter.

Bonavoglia oder **buonavoglia**, m., it. (spr. —wólja), ein freiwilliger Galeerenknecht, Lohnruderer.

Bonbon, m., fr. (spr. bongbóng), eig. gut! gut! — Süßbrötchen, Zuckerbissen oder Zuckerplätzchen; **Bonbonnière**, f., eine Zuckerwerkbüchse.

Bon-Chrétien, m., fr. (spr. bong kretiäng), eig. guter Christ; die Christbirne, auch Malvasierbirne.

Bond, m., fr. (spr. bong), ein Aufsprung (von Pferden), Prallsprung; **bondieren**, auf- und prallspringen.

Bond, engl., Verbürgungsschein, Verschreibung, Verpflichtung, Band, Seil, Lagerhaus für unversteuerte Waren, daher in **Bond lagern** = unversteuert lagern.

Bonde oder **Hausbonde**, m., niederdtsch., dän. u. skandinavisch, ein Bauer, der sein Gut eigen besitzt; Freisasse.

Bonellia, Zool., Gattung aus der Ordnung der Sternwürmer.

bon enfant, fr. (spr. bonnangfáng), ein gutmütiger Mensch.

Bonetfisch, s. **Bonit**.

Bong, n., das Lampenfest der Japaner.

bon genre, fr. (spr. bong schangr'), gute Art, feines Benehmen.

Bongrace, m., fr. (spr. bonggráß), Kopfschirm, Sonnenhütchen.

bon gré, mal gré, fr., mit oder wider Willen; gern oder ungern = **nolens volens**.

Bonheur, n., fr. (spr. bonöhr), Glück, Glückszufall.

Bonhomme, m., fr. (spr. bonómm'), ein guter, gutherziger (zuweilen auch spottend: einfältig-gutmütiger, dummguter) Mensch; **Bonhomie**, f., die Gutherzigkeit, Gutmütigkeit.

Bonifácius, m., nl., eig. der Wohltäter, Wohltätige; der Bewirter; Name von neun Päpsten; **Bonifikation**, f., die Vergütung; **bonifizieren**, vergüten, entschädigen, Schaden ersetzen.

Boni homines, l., Mz., eig. gute Menschen, in der fränkischen Kanzleisprache Freie oder Edelleute; auch Bezeichnung für die Glieder mehrerer christl. Sekten.

Boniment, n., fr. (spr. —máng), marktschreierische Reden, um Publikum anzulocken.

bonis ávibus, l., Mz., eig. mit guten Vögeln, guten oder günstigen Vorbedeutungen oder Anzeichen; **bónis cedieren**, Rspr., aus seinen Gütern weichen, dieselben seinen Gläubigern überlassen, sich seiner Habe begeben.

Bonit, m., fr. **bonite**, der **Bonetfisch**, eine Art Makrele der Tropengegenden.

Bonität, f., l., die Güte; **Boniteur**, m., fr. (spr. bonitöhr), ein Schätzer, Abschätzer; **bonitieren**, schätzen, abschätzen, den Wert (von Grundstücken) bestimmen oder anschlagen; **Bonitierung**, f., die Schätzung, Wertbestimmung.

Bonitür, die kunstgerechte Beurteilung eines Schaffelles.

bon jour, fr. (spr. bongschúhr), guten Tag! guten Morgen!

bon marché, fr. (spr. bongmarschē), guter Kauf, billiger Preis.

Bon-mot, n., fr. (spr. bongmóh), eig. ein Gutwort; Sinn- oder Witzwort; ein launiger, sinnreicher Einfall und Ausdruck; **bonmotisieren**, witzeln.

Bonne, f., fr., eig. die Gute; Erzieherin, Wärterin, die französisch spricht, aber sonst geringere Kenntnisse hat als eine Gouvernante.

bonne amitié, fr., gute Freundschaft, Brüderschaft; **b. bouche** (spr. bonn'büsch'), köstliches, leckeres Essen, Leckerei; angenehmer Nachgeschmack; **b. espérance** (spr. esperángß), gute Hoffnung; **b. fortune** (spr. —fortühn'), gutes Glück, bes. d. Männer bei Frauen; **b. grâce** (spr. grahß'), guter Anstand, Wohlanständigkeit; **b. humeur** (spr. —ümöhr), gute Laune.

Bonnet, n., fr. (spr. bonnē), eig. Mütze, Kappe; Krk., Vorlage auf der Brustwehr bei Verschanzungen; ein Beisegel; **Bonnetade**, f., eine tiefe Verbeugung (mit Hutgruß); **Bonneterīe**, f., die Strumpf- und Mützenwirker-Waren und Wirkerei; die Strumpfwirkerzunft; **Bonnetier**, m. (spr. —tieh), ein Strumpfwirker, Strumpfhändler, Mützenmacher; **Bonnetière**, f., eine Kappen- oder Mützenmacherin und -verkäuferin, Strumpfwirkerin, Strumpfhändlerin; **bonnetieren**, bekappen, tiefe Verbeugung machen; **bonnetiert**, bekappt; **Bonnets rouges**, Mz. (spr. bonnē ruhsch'), Rotmützen, Spottname der französischen Jakobiner.

Bonnevoglie, fr. (spr. —wóljih) = **Bonavoglia**.

bóno módo, l., guter oder glücklicher Weise.

bonónischer Stein, s. **Bologneser Spat**.

bonōrum adnotátio, f., l., Rspr., Güteraufzeichnung (ein. flüchtigen Verbrechers); **b. céssio**, Güter- oder Vermögensabtretung; **b. commúnio**, Gütergemeinschaft; **b. distráctio**, Verwertung der Konkursmasse durch Einzelverkauf; **b. possséssio**, der Güterbesitz; **b. p. ventris nómine**, der Güterbesitz einer schwangeren Witwe (für ihre Leibesfrucht).

Bon-sens, m., fr. (spr. bongßáng), guter Sinn, gesunder Menschenverstand, Mutterwitz.

Bons hommes, Mz., fr. (spr. bongsomm') = **Boni homines**.

bon soir, fr. (spr. bong ßoáhr), guten Abend!

Bon-ton, m., fr. (spr. bongtóng), guter Ton, gutes Betragen und gute Sprechart wohlerzogener, gebildeter Menschen; feine Sitte.

Bontschuk, n., türk., Schnur blauer Glasperlen, als Amulett getragen.

bonum avītum, Rspr., großväterliches Gut; Familien-, Erb- oder Stammgut; **b. ecclesiásticum**, l., Kirchengut; **b. et aequum**, eig. Gutes und Billiges, Recht und Billigkeit; **b. naturāle**, Naturgabe; **b. públicum**, das allgemeine Wohl, Gemeinwohl; öffentliches Gut, Staatsgut.

bonus, l., gut; **bonus vir**, ein untadeliger Mann; **bonus vir semper tiro**, lat. Sprichwort: ein guter Mensch bleibt immer ein Lehrling.

Bonvivant, m., fr. (spr. bongwiwáng), ein lustiger Bruder, Genußmensch, Lebemann.

bon voyage, fr. (spr. bong woajāsch'), gute, glückliche Reise; Glück zu! daraus wird nichts.

Bónze, m., jap., eig. Priester der Religion des Fo in Japan und China, ein ostindischer Mönch; ein abergläubischer Pfaffe; **bonzenhaft**, pfaffenmäßig, pfäffisch; **Bonzentum**, Pfaffentum (mit verächtlicher Nebenbedeutung).

Bookmaker, m., engl. (spr. búkmehker), eig. Buchmacher, ein Veranstalter oder Vermittler von Wetten bei Pferderennen; **Bookmaking** (spr. búkmehking), das gewerbsmäßige Wetten auf der Rennbahn; **Books**, engl., Mz. (spr. buks), durchsichtige und leichte Gewebe, von feinem, aber festgesponnenem Baumwollengarn.

Boomerang, s. **Bumerang**.

Boording, richtiger **Bórding**, dän., ein Fahrzeug in der Ostsee, Lichter, Küstenschiff.

Böoter, oder **Böotiker**, m., gr., die Bewohner der Landschaft **Böotien** im alten Griechenland, die Landbauer und wegen ihrer Grobheit und Plumpheit berüchtigt waren; daher bildl. ein Böoter ein plumper, grober, ungebildeter Mensch, **böotisch**, grob, plump, bäuerisch, **Böotismus** (**Böotiertum**) geistige Plumpheit, Stumpfheit, Unbildung.

Boótes, m., gr., der Ochsentreiber (Benennung eines Nordgestirnes).

Boots, engl., Mz. (spr. buhts), eig. Stiefel; Stiefelputzer, Hausknecht.

Bor, auch **Bōrium** u. **Boron** (v. Borax), n., ein nicht metallischer Grundstoff (Element), 1808 v. Gay-Lussac und Thénard zuerst dargestellt.

Bora, f., it., ein Nordoststurm (im adriatischen Meere).

Boracit, Würfelstein, borsaure Talkerde.

Borago, Bt., Borretsch, Gurkenkraut, Pflanzengattung aus der Familie der Borragineen.

Borassus, Bt., eine Palmengattung.

Borāte, Mz., borsaure Salze.

Bórax (vom arab. būrakh, Salpeter), m., borsaures Natron ($Na_2B_4O_7$); **Boraxweinstein**, ein Pulver, das aus Weinstein und Borax besteht; **Boraxsäure**, s. **Borsäure**.

Borbe, Kupfermünze in Ägypten, 320 = 1 Piaster.

Borbetomăgus, alter lat. Name für Worms.

Borboriăner, **Borborīten**, gr., Mz., eig. Dreckmänner, Beiname verschiedener gnostischer Sekten im 1. Jahrhundert und der mennonitischen Sekte der Waterländer in Holland im 16. Jahrhundert.

Borborygmus, m., gr., Ak., das Knurren oder Kollern in den Gedärmen, Bauchblähen.

Bord, m., fr., der Rand, Schiffsrand; **bord à bord** (spr. bohr a bohr), dem Rande gleich.

Borda oder **Bordat**, m., arab., ein grauer

Wollenstoff aus Ägypten; der Mantel Mohammeds.

Bordage, f., fr. (spr. bordáhsch'), die Schiffsbekleidung; **Bordages**, Mz., Schiffsbohlen (zum Verkleiden der Schiffe).

Bordagium, n., l., im normännischen Recht das teilweise oder beschränkte Eigentum eines Gutes; **Bordarii**, m., Mz., die Inhaber eines **Bordagiums**, die dem Grundherrn zu gewissen Leistungen verpflichtet waren.

Borde, Borte, f., altd., die Einfassung, der Saumbesatz (bandartige Streifen).

Bordeaux-Weine (spr. bordóh—), alle über Bordeaux in Frankreich versendeten Weine, wie Medoc ꝛc.

Bordelais, fr. (spr. bordläh), die Umgegend von Bordeaux.

Bordelaise, f., fr. (spr. bordläs'), ein Weinmaß in Bordeaux = 2,28 Hektoliter.

Bordell, n., fr. u. it. (eig. Bretterhütte), ein Hurenhaus, Dirnen-, Metzen- oder Unzuchthaus.

Bordelumer Rotte, eine in Bordelum (Schleswig) gegründete Sekte (1737—39).

Bordereau, m., fr. (spr. bord'róh), Verzeichnis, ein Münzartzettel; Rechnungsbuch; Rechnungsauszug.

Border-Ruffians, engl., Mz. (spr. —röffjens), Grenzschufte, Gesindel in den westlichen Staaten Nordamerikas.

bordieren, fr., borden, säumen, rändern, verbrämen; **Bordierung**, f., die Einfassung, Verbrämung, das Gebräme.

Bording, s. **Boording**.

bordonieren, fr., eine durchsichtige Emailfarbe bleifarbig oder unscheinbar machen.

Bordun, s. **Bourdon**.

Bordüre, f., fr. = **Bordierung**; **Bordure de gelée** (spr. — de scheléh), in der Kochkunst der Gallertrand.

Bore, m., engl. (spr. bōr), langweiliger Redner; f., ind., die in einen Fluß eindringende Flut.

boreälisch, l., mitternächtlich, nördlich; **Bŏrĕas**, m., gr., Nordwind.

Böreck, bei den Türken eine mit Spinat und Käse gefüllte Mehlspeise.

Borghesischer Fechter, m., berühmte Statue des Bildhauers Agasias, ehedem in der Villa Borghese bei Rom, jetzt in Paris.

Borgiah, m., arab. (spr. bordschah), Mameluck, Herrscher aus der 2. Mameluckendynastie.

Borgis, s. **Bourgeois**.

Borgo, it., soviel wie Flecken, Weiler, Vorstadt.

Bŏrĭum, s. **Bor**.

Borjookes, Mz., Glasperlen (Scheidemünze in verschiedenen Ländern Afrikas).

Borne, f., fr., die Grenze; der Eck- oder Markstein; **bornieren**, einschränken, begrenzen, beschränken; **borniert**, beschränkt, kurzsichtig, albern (Kopf, Mensch); **Borniertheit**, f., Beschränktheit.

Bornīt, Buntkupfererz.

Boron, s. **Bor**.

Borough, m., engl. (spr. bŏrroh), ein Flecken, Burgflecken, Marktflecken (in England).

Borovicżka, ungar., Wacholderbeerbranntwein.

Borrachio, engl. (spr. borrắtschio), das elastische Gummi, der Kautschuk.

Borromēus-Vereine, Vereine barmherziger Schwestern (nach d. heil. B. genannt); auch ein Verein zur Verbreitung guter katholischer Bücher führt diesen Namen (1844 in Koblenz gegründet).

Borsäure, f., Verbindung des Bors mit Sauerstoff ($B[OH]_3$).

Börse, f. (prov. u. it. borsa, altd. bursa, fr. bourse, holl. beurs, ml. bursa), ein Geldbeutel; in großen Städten das Versammlungshaus der Kaufleute in Geschäften; die Versammlung der Kaufleute in diesem Hause; **Börsen-Nachricht**, wie sie auf einer Börse zur Kunde kommt; **B.-Tag**, der regelmäßige Versammlungstag der Kaufleute.

Borte, s. **Borde**.

bortieren, Bortierung, s. **bord.** ꝛc.

Bortscht oder **Borschtsch**, m., russ., Hirsebrei mit Kräutern.

Borússĭa, —russĭen, barb.-l., Preußen; **Borussomanĭe**, f., Preußentümelei, Preußensucht; **Borussophobĭe**, f., gr., Furcht vor Preußen.

bos, n., l., das Rind.

Boscage, f., engl. (spr. bóskedsch') = **Bosquet**.

boscándi jus, l., Rspr., Hut- oder Weiderecht oder -berechtigung.

Boschli, m. = **Beschli**.

Boskett, s. **Bosquet**.

Bóspŏrus, m., gr., eine Meerenge, bes. die bei Konstantinopel.

Bosquet, n., fr. (spr. boskē), **Boskett**, ein Lustgebüsch, Kunst- oder Lustgehölz, Lustwäldchen.

Boß (vom holländischen baas, Meister), in den Vereinigten Staaten von Nordamerika Bezeichnung der Parteihäupter, besonders der Führer der Verbindungen, die zu selbstsüchtigen Zwecken geschlossen werden.

Bosságe, f., fr. (spr. boßáhsch'), Bk., die Buckelarbeit; Buckelwerk, erhabenes oder hervorragendes Mauerwerk (soll den Eindruck der Festigkeit hervorbringen); **Bosse**, f., eine Beule, ein Buckel, ein Höcker; **bosselieren**, getriebene Arbeit machen; **bosseliert**, buckelig, höckerig; **bosseln** oder **bossieren** (it. bossare), bilden, treiben, gips- oder wachsbilden; **Bossierer**, m., ein Bildner, Gips- oder Wachsbildner; ein älteres Hohlmaß im Kanton Neuenburg.

Bossina, f., eine Speise der Mauren, aus Gerstengrütze mit Hühnerbrühe bestehend.

Boss puzzle, n., engl. (spr. —pösl), das Fünfzehnerspiel, ein Geduldsspiel mit 15 Steinen auf 16 Feldern, die durch Verschieben in eine bestimmte Ordnung gebracht werden müssen.

Boställen, s. Bostellen.

Bostan, pers.-türk., der Garten; **Bostándschi**, **Bostángi**, m., türk., Serailwächter des Sultans; türkische Gartenwärter; Scharfrichter; **Bostándschi-Baschi**, m., Oberster der Serailwache; Oberaufseher über die Gärten und Lustschlösser.

Bostellen, Mz., schwed., Wohngüter (für Beamte, bes. Offiziere in Schweden).

Bostockscher Katarrh, Heufieber (erscheint nach Einatmung des Geruchs frischen Heus).

Boston, n., engl., ein dem Whist ähnliches Kartenspiel, nach der Stadt Boston in Nordamerika benannt.

Bostrichus, Zool., Borkenkäfer.

Bostrychīt, m., gr., Haarstein, krauser Bergflachs (Amiant).

Boswellia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Burseraceen (Weihrauchbaum).

Bota, span., ein lederner Weinschlauch; ein Weinmaß.

Botallischer Gang, der Gang, welcher beim Embryo das Blut aus der rechten Herzkammer in die Aorta leitet; **Botallisches Loch**, eiförmiges Loch des Herzens.

Botánicus, m., gr.-l. = Botaniker.

Botānik, f., gr., die Gewächs- oder Pflanzenkunde, Pflanzenlehre; **Botanīker**, m., ein Pflanzen- oder Gewächskundiger; **botānisch**, pflanzenkundig, die Pflanzenkunde betreffend; **botanisieren**, Pflanzen suchen, sammeln; **Botanográph**, m., ein Pflanzenbeschreiber; **Botanographīe**, f., die Gewächs- oder Pflanzenbeschreibung; **botanográphisch**, gewächsbeschreibend; **Botanolīthen**, Mz., versteinerte Gewächse; **Botanolōg**, m., ein Pflanzenkenner; **Botanologīe**, f. = Botanik; **Botanomantīe**, f., die Wahrsagung aus Pflanzen; **Botanophāg**, m., ein Pflanzenesser; **botanophāgisch**, Pflanzen essend, von Pflanzen lebend; **Botanóphĭlos** oder **—philus**, m., ein Pflanzenliebhaber, Freund der Pflanzenkunde.

Botany-Bay, engl. (spr. bótt'nibeh), eig. Kräuterbai an der Ostküste von Neuholland, reich an Pflanzen; **Botanybaiholz**, Affenfleischholz, das braune harte Holz eines Baumes in Australien (Casuarina equisetifolia).

Botarga, f., span., eine aus Fischrogen bereitete, dem Kaviar ähnliche Speise in Südeuropa.

Bóthrium, n., gr., Ak., das Hornhautgrübchen, ein vertieftes Hornhautgeschwür.

Bótium, n., gr., Ak., der Kropf.

Botrychium, eine Farngattung (Mondraute, Walpurgiskraut).

Botryīt, m., gr., der Traubenstein; **botryītisch**, traubenförmig; **Botryodendron**, n., der Traubenbaum; **Botryolith** = **Botryit**; **Botrytis**, f., Traubenschimmel; **Bótryum**, n., Ak., ein Traubenauge.

Botta, f., it. ein Hohlmaß, Tonne.

botte-bas de soie, fr. (spr. bott ba dĕ ßoá), ein Seidenstrumpf-Stiefel (für die Damen im Winter).

Bottēga, f., it., ein Laden, eine Bude; eine Kaffee- oder Weinstube ꝛc.; ein Diener, Kellner.

Bottelier, m., fr. (spr. bot'liéh), der Aufseher über die Mundvorräte auf Schiffen.

bottelieren, fr., bündeln, in Bündel zusammenbinden.

Bottellerei, **Bóttlerei**, f., die Mundvorratskammer auf Schiffen.

Botterie, f., fr. (spr. bot'rih), eine Schusterwerkstatt; **Bottier**, m. (spr. botiéh), der Schuster.

Bottīnen, fr., Mz., Stiefelchen, Halbstiefel.

Bottlerei = **Bottellerei**.

Botularius, m., l., ein Wurstmacher; **Botulismus**, m., l. Wurstvergiftung, Vergiftung durch Wurstgift.

Botwinja, f., russ., eine kalte Suppe in Rußland aus Spinat-, Rüben-, Sauerampferblättern, geschnittenen Gurken und Kwas.

Boublins, fr., Mz. (spr. bubläng), dichtes geköpertes einfarbiges Baumwollenzeug.

Boucanier, m., fr. (spr. bukaniéh; vom westindischen boucan, ein Rost, geflochtene Hürde, um darauf Fleisch oder Fische zu braten), **Bukanier**, eig. Büffeljäger; ein Freibeuter, Seeräuber, Raubjäger in Amerika = **Flibustier**; **Boucanière**, f., das Schießgewehr der Büffeljäger in Amerika; **boucanieren**, Fleisch langsam rösten od. räuchern.

Boucassine, f., fr. **boucassin** (spr. bukaßäng), Steifleinwand, grober Drillich.

Boucaut, m., fr. (spr. bukóh), ein großes Faß für trockene Waren; ein westindisches Flüssigkeitsmaß = ungef. 400 Liter.

bouche close, fr. (spr. busch' kloſ'), eig. ein verschlossener Mund; Mund gehalten! geschwiegen! **bouche de dames**, eig. Damenmund, eine kleiner, mit Crême gefüllter Kuchen; **Bouchée**, fr. (spr. buschéh), eig. ein Mundvoll, ein Pastetchen; **Bouche-nez**, m. (spr. —néh), der Nasenstopfer (bei Krankheiten); **bouche que veux-tu?** (spr. —kĕ wöh tü), eig. Mund, was willst du? d. i. allerlei Speise.

Boucher, m., fr. (spr. buschē), Fleischer, Metzger; **Boucherie**, f., fr. (spr. busch'rih), das Schlachthaus; die Fleischbank; Schlächterei, Gemetzel.

Bouchet, m., fr. (spr. buschē), ein Würztrank (aus Wasser, Zucker und Zimmet).

Bouche-trou, m., fr. (spr. busch'trúh), ein Lückenbüßer (eine unbedeutende Nebenperson oder Nebenrolle in Schauspielen).

bouchieren, fr. (spr. busch—), zumünden, zupfropfen, zuspunden; **Bouchon**, m. (spr. buschóng), der Pfropf, Spund.

Boucle, f., fr. (spr. bukl'), die Schnalle, der Beschlag; die Haarlocke; **bouclieren**, kräuseln.

Bouderie, f., fr. (spr. bud'ríh), das Maulen, Schmollen; **Boudeur**, m. (spr. budöhr), ein Maulhänger, Trotzkopf; **Boudeuse**, f. (spr. budöhs), eine Maulhängerin.

boudieren, fr. (spr. bu—), trotzen, schmollen, maulen; **Boudoir**, n. (spr. budoáhr), der Schmoll- od. Trotzwinkel, das Grillenstübchen; Putzstübchen; Damenzimmer.

Boudin, m., fr. (spr. budäng), die Blutwurst; ein kleines Felleisen; **Boudinade**, f. (spr. budináhd'), kleine Bratwurst; gefülltes Lammsviertel.

Boudot, m., fr. (spr. budóh), ein Burgunderwein.

Boudry, m., fr. (spr. budrí), ein roter und weißer Schweizer Wein aus dem Kanton Neufchatel, nach der gleichnamigen Stadt benannt.

Bouff-Ärmel, m. (spr. buf—), Bauschärmel; **bouffant** (spr. bufáng), aufgebufft, gebauscht, bauschig; **Bouffante**, f. (spr. bufángt'), ein Bauschkleid, Reifrock.

Bouffette, f., fr. (spr. bufétt'), ein Bandbüschel, eine Troddel, Quaste.

bouffieren, fr. (spr. bu—), aufbauschen, aufblasen, bauchen.

Bouffon, m., fr. (spr. bufóng), ein Possenreißer, Schalksnarr, Hanswurst; **Bouffonnerien**, Mz., Possen, Schnurren, Schwänke; **bouffonnieren**, Possen reißen, den Hanswurst spielen.

Bougie, f., fr. (spr. buschíh), eig. Wachsstock, Kerze; Al., eine Sonde von Gummi, Wachs rc. zur Untersuchung und Erweiterung von Verengungen der Harnröhre, des Mastdarms und der Speiseröhre.

Bougre, m., fr. (spr. bugr'), aus Bulgar verderbt), eig. bulgarischer Ketzer, Knabenschänder; als Schimpfwort: ein schlechter Kerl, schändlicher Mensch, Schuft; auch Liebkosung für Knaben.

bouillant, fr. (spr. bujáng), siedend, aufbrausend; **Bouillants**, Mz. (spr. bujángs), heiße Fleischpastetchen.

Bouille, fr. (spr. buj'), der Zollstempel auf Wollwaren; **Bouille-à-baisse** (spr. buhja-bäß), eine Fischsuppe, Lieblingsgericht in der Provence; **bouillieren**, mit dem Zollstempel bezeichnen.

Bouilli, n., fr. (spr. bují), gekochtes Fleisch; **Bouillie**, f., Brei, Mus; **Bouilloire** (spr. bujoáhr'), ein Siedkessel, eine Theemaschine; **Bouillon**, f. (spr. bujóng), Fleisch- od. Kraftbrühe; zusammengerollter Gold- od. Silberdraht, Kantille; **Bouillons**, Mz., Lahntrobbeln (an Achselbändern); Bandrosen.

Bouillotte, f., fr. (spr. bujótt'), das Winkelspielhaus, die Spielkneipe; ein Glücksspiel mit Karten.

Boule, f., fr. (spr. buhl'), Kugel, Ball; **à la boule spielen**, ein Reihenfolgespiel (auf dem Billard).

Boulepsitherīe, f., gr., Al., die Heilung durch Kuhstalldunst.

Bouletten, fr., Mz. (spr. bu—), Fleischklößchen, Fleischklümpchen.

Boulevard, m., fr. (spr. bul'wáhr), ein Bollwerk, Hochwall, Wallgang zum Spazierengehen); Bollwerkstraße, Wallstraße; **Boulevardier**, m., Liebhaber der Boulevards; **boulevarder** (spr. —dé), bummeln.

Bouleversement, n., fr. (spr. bul'werß'máng), die Umstürzung, der Umsturz, die Zerstörung; **bouleversieren**, umstürzen.

Bouliac, m., fr. (spr. bul—), ein roter Burgunderwein.

Boulimīe, f., gr., s. **Bulimie**.

Boulin, n., fr. (spr. buläng), das Brütnest.

Bouline, f., fr. (spr. bulíhn'), ein Segeltau.

Boulingrin, fr. (spr. búlänggräng), eig. engl. **Bowling-green**, n. (spr. bolingrihn), ein Rasenplatz zum Kugelspiel; jeder kurzgehaltene, geschorene Rasenplatz oder Rasenplan (in Gärten, vor Gartenhäusern).

boulinieren, fr. (spr. bu—), seitwärts segeln; unaufrichtig handeln; plündern.

Bouquet, n., fr. (spr. buké), ein Strauß, Blumenstrauß; der Würzgeruch, Duft edler Weine, die Blume; **b. de bois** (spr. — —boá), ein dichtes, hohes Lustwäldchen (in großen Lustgärten); **Bouqueterie**, f. (spr. buketeríh), die Kunst des Straußbindens; **Bouquetier**, m. (spr. buketiéh), ein Straußbinder, Verfertiger und Verkäufer künstlicher Blumen; **Bouquetière**, f., (spr. buketjähr'), Straußbinderin, -verkäuferin.

bouquieren, fr. (spr. buk—), der Gewalt nachgeben, sich fügen, zu Kreuze kriechen.

Bouquin, m., fr. (spr. bukäng), ein alter Bock (Schimpfwort); ein altes Buch; **Bouquinerie**, f. (spr. bukin'ríh, der Büchertrödel, alter Buchkram; **Bouquineur**, m. (spr. bukinöhr), ein Freund alter Bücher, Bücherwurm; **bouquinieren**, alte Bücher durchstöbern; **Bouquinist**, m., ein Büchertrödler, Käufer und Verkäufer alter Bücher, dem Antiquar entsprechend.

Bourbonisten, Mz. (spr. bur—), Anhänger des Hauses **Bourbon** (spr. burbóng), der Bourbonen.

Bourdaloue, f., und **Bourdalou**, m., fr. (spr. burdalúh'), (nach dem Pater Bourdaloue, der am Ende des 17. Jahrh. gegen die Kleidertracht predigte) eine Hutschnur, ein Hutband mit Schnalle; eine Art buntgewirkter französischer Leinwand; längliches Nachtgeschirr.

Bourdine, f., fr. (spr. burdihn'), ein großer, dunkelroter Pfirsich.

Bourdon, m., fr. (spr. burdóng), **Bordun**, der Brummbaß, die Schnarrpfeife, ein 16- oder 32füßiges Orgelregister.

Bourdonnet, m., fr. (spr. burdonnēh), ein Charpiebausch.

Bourgeois, m., fr. (spr. burschoá), der Bürger; auch eine deutsche Druckschrift, Borgis und Brevier genannt, fr. gaillarde; **Bourgeoisie**, f. (spr. burschŏasih), die Bürgerschaft, der Bürgerstand; der (wohlhabende) Mittelstand.

Bourguignotte, f., fr. (spr. burginjótt'), Sturmhaube, Pickelhaube.

Bournonit, Schwarzspießglanzerz.

Bournous, s. **Burnus**.

Bourrāden, fr. Mz. (spr. bur—), Rippenstöße, Seitenhiebe; empfindliche, beschämende Anzüglichkeiten, beißende Vorwürfe, Stachelreden.

Bourrage, f., fr., Krk. (spr. buráhsch'), die Verdämmung (der Minen).

Bourrasque, f., fr. (spr. burásk), ein plötzlicher Sturmwind, Windstoß; Ausbruch übler Laune, von Zorn oder Schmerz.

Bourre, f., fr. (spr. burr'), der Abfall der Wolle, Scherwolle; Füll- oder Stopfhaar; **b. de Magnésie** (spr. manjesī), baumwollenes Zeug aus der Levante; **b. de soie** (spr. —ßoá'), Flock- oder Wirrseide = **Florettseide**; ein leichter florähnlicher Seidenstoff, 1815 zu Lyon erfunden.

Bourreau, m., fr. (spr. burrō), der Scharfrichter.

Bourrée, f., fr. (spr. buréh), ein lebhafter französischer Tanz.

Bourriches, Mz., fr. (spr. burihsch), Austernkörbe.

Bourrique, f., fr. (spr. burik'), eine Mähre, ein kleines, elendes Pferd; Schimpfwort: dummer Mensch; Aufzugkasten der Maurer und Dachdecker.

Bourse, f., fr. (spr. burß'), ein Beutel, eine Börse.

Bourseau, n., fr., Bk. (spr. burßóh), Simsverzierung.

Boursier, m., fr. (spr. burßiéh), der Säckelmeister; ein Freischüler; ironisch: ein Börsenspieler; **Boursière**, f. (spr. burßiähr'), die Schatzmeisterin (in Klöstern).

Boussingaultia, Bt. (spr. bussängótia), Pflanzengattung aus der Familie der Chenopodiaceen.

Boussōle, f., fr., **bússōla**, it., eig. das Büchschen, der Nordweiser; s. **Kompaß**.

Boutade, f., fr. (spr. butād'), ein schneller, wunderlicher Einfall; ein ungestümes, hastiges Betragen aus Eigensinn oder in der Hitze; der Schuß, Raps; eine Art Schautanz.

Boute-feu, fr. (spr. but-fö), eig. Zündstock: Mordbrenner.

Boute-hors, n., fr. (spr. but'óhr), das Kämmerchenspiel.

Bouteillage, f., fr. (spr. butäjáhsch'), die Abgabe für in England eingeführten Wein, Weineinfuhrzoll.

Bouteille, f., fr. (spr. butällje), die Flasche;

Bouteiller, m. (spr. —tälljéh), der Kellermeister; der Kronschenk an Höfen; auch der Flaschenmacher.

Bouteloua, Bt, Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

Bouterolle, f., fr. (spr. buht'róll'), das Ortband an der Degenscheide: auch die Bajonetthülse oder -dille; Schlachtmaske.

Bouteselle, m., fr., Krk. (spr. but'ßäll'), das Aufsitzzeichen (durch die Reitertrompete).

Boutillier, m. = **Bouteiller**.

Boutiquage, f., fr. (spr. butikáhsch'), die Krämerei; **Boutique**, f. (spr. butik'), **Butike**, die Bude, der Kramladen, das Gewölbe; **b. ambulante** (spr. —angbülángt'), eine Wandelbude, ein Wandelkram; **Boutiquier**, m. (spr. butikiéh), ein Krämer.

Bouton, m., fr. (spr. butóng), der Knopf; die Knospe; das Korn (an Schießgewehren), die Traube am Bodenstück einer Kanone; Finne, Hitzblatter; **Boutonnement**, n. (spr. butonn'máng), das Knospentreiben; **Boutonnier**, m. (spr. —tonniéh), ein Knopfmacher; **Boutonnière**, f. (spr. —tonniähr), das Knopfloch; operative Eröffnung der Harnröhre am Damm; **boutonniert**, beknöpft, mit Knöpfen besetzt; zugeknöpft, unzugänglich; ausgeschlagen, finnig; **Boutonomantie**, f., fr.-gr., die Knopfwahrsagerei, Wahrsagerei aus Knöpfen; Abzählung der Rockknöpfe, um das Ja oder Nein zu bestimmen.

Bouts-rimés, fr., Mz. (spr. buhriméh), aufgegebene Endreime; das danach gefertigte Gedicht.

Bouture, f., fr. (spr. butür'), Weinsteinlauge.

Bouveron, m., fr. (spr. buw'róng), der amerikanische Blutfink.

Bouvier, m., fr. (spr. buwiéh), Ochsentreiber, Fliegenschnäpper.

Bouvière, f., fr. (spr. buwiär'), die Kuhmagd, Viehmagd; ein plumpes Frauenzimmer.

Bouw (spr. bau), niederländisch-ostindisches Feldmaß = etwa 71 Ar.

Bouzac, m. (spr. busak), ein gegorenes Getränk der Araber und Kopten.

Boven, holl., eig. oben; hoch! lebe hoch!

Bovina fames, f., l., der Ochsen-, Heißhunger.

Bovist, s. **Bofist**.

Bowie-Knife, n., engl. (spr. boï neif), ein Jagdmesser mit krummer Spitze im südlichen Nordamerika (von James Bowie erfunden).

Bowle, eig. **Bowl**, f., engl. (spr. bohl), die Kumme, der Napf, bes. zu Bischof, Punsch ꝛc., auch dieses Getränk selbst.

Bowling-green, s. **Boulingrin.**

Bowsprit, engl. (spr. bóhsprit) = **Bogspriet.**

Box, engl., Schachtel; Loge im Theater.

boxen, engl., faustkämpfen; **Boxer,** m., ein Faustkämpfer.

Boy, m., fr. **boie** (spr. boá), wollenes Futtertuch; schwarzes Trauergewand.

Boycott (eig. Name eines engl. Kapitäns, der wegen seiner übermäßigen Strenge in der Verwaltung der irischen Güter des Grafen Erne vom Volke förmlich geächtet wurde), Bann, Ächtung einer dem Volke verhaßten Person, dadurch bewirkt, daß das Volk nicht bei derselben kauft, arbeitet 2c.; **boycottieren,** einen derartigen Bann verhängen; **Boycottierung,** die Verhängung des Boycott.

Boye, f., holl., ein Schiffswinkel, das Lager der Bootsleute.

Boyer, m., ein niederländischer Gabelmaster; ein kleines Fahrzeug, mit welchem man die Baken legt.

Boysalz, Seesalz.

Boza, f., türk., Bier (aus Gerste und Hirse).

B. P. D., Abk. für **bono publico datum,** l., zum öffentlichen Nutzen (geschenkt).

B. Q., Abk. für **bene quiescat,** er ruhe sanft.

Br. = **Brief,** auf Kurszetteln.

Br., Schbk. = **Bromium.**

Braasot, eine Krankheit der Schafe, die besonders in Norwegen und Schottland häufig vorkommt.

Brabançonne, f., fr. (spr. —bangßónn'), ein brabantisches oder belgisches Volkslied, die Marseillaise der belgischen Revolution, gedichtet von Jenneval und komponiert von Campenhout; **Brabançons,** Mz. (spr. —bangßóngs), dienstlose Soldaten, die im 12. Jahrh. Frankreich plündernd durchzogen.

Brabante (spr. brabángt') und **Brabantille** (spr. brabangtíj'), f., eine Art niederländische Leinwand.

Brabēum, n., gr., das Kleinod; der Dank, Ehrenpreis, Kampfpreis; **Brabeut,** od. **—bevt,** m., Anordner der Kampfspiele, Kampfrichter.

Braça, port., **Braza,** span., **Braccio,** it. (spr. bráttscho), m., der Arm, das Ellenmaß; **Tk.**, die Armgeige, Altgeige.

Bracelet, n., fr. (spr. braßléh), das Armband; **Braceletten,** fr., Mz. (spr. braß'letten), Armbänder.

Brachérium, l., Ak., ein Bruchband.

Brachetto, it. (spr. braketto), ein Wein aus der Gegend von Turin u. Alessandria.

brachiāl, l., auf den Arm Bezug habend; **Brachialarterie,** Ak., Armpulsader; **Brachiāle,** n., ein Armschmuck, Armband; **brachiert,** bearmt, mit Armen versehen.

Brachinus, der Bombardierkäfer.

Brachiomēter, m., gr.-l., Ak., ein Armmesser; **Brachiōncus,** m., die Armgeschwulst; **Brachionister,** m., ein Armband; **Brachionkōsis,** = **Brachioncus;** **Brachiopóden,** Mz., Armfüßler (eine Ordnung der Weichtiere); **brachiopódisch,** mit Armen, die als Füße dienen; **brachiostōmisch,** mit Armen am Maule; **Brachiotomīe,** f., die Armablösung.

Brachistróne, f., gr., die Linie des kürzesten Falles (diejenige, welche ein von gegebenen Kräften bewegter Punkt in der kürzesten Zeit beschreibt).

Bráchium, l., **Bracheion,** gr., n., der Arm; die Macht, Gewalt; **brachĭum ecclesiásticum,** die geistliche Macht oder Gewalt; **b. saeculāre,** die weltliche Macht oder Gewalt.

Brachmānen, s. **Braminen.**

Brachy . . ., gr., kurz (in Zusammensetzungen); **Brachybiōtik,** f., gr., Ak., die Lebensverkürzungskunde oder -kunst (Gegensatz von Makrobiotik); **brachybiōtisch,** kurze Zeit lebend; **Brachycephalen,** Menschen mit flacher Schädelbildung; **brachychrōnisch,** kurzzeitig, kurzdauernd; **brachydaktȳlisch,** kurzfingerig, kurzzehig; **brachydrōmisch,** kurzlaufig; **brachyglossisch,** kurzzüngig; **Brachygrāph,** m., eig. Kurzschreiber; Geschwindschreiber; Schriftkürzer; **Brachygraphīe,** f., die Kurzschreibekunst, Schreibkürzung, Schreibung mit Abkürzungen (Stenographie und Tachygraphie); **brachygrāphisch,** schriftverkürzend; **brachykataléktisch,** mangelhaft, unvollkommen (von Versen, denen ein Fuß am Ende fehlt); **Brachykephalen,** s. **Brachycephalen;** **brachyklādisch,** kurzzweigig; **Brachylogīe,** f., die Kurzsprechkunst; dunkle Schreibart durch (verdunkelnde) Kürze; **brachylōgisch,** gedrängt, kurz, kurzsprecherisch; **Brachylogus,** m., einer der sich der Kürze im Reden befleißigt; **Brachylogus juris civilis,** eine kurze Darstellung des alten römischen Rechts aus dem 11. oder 12. Jahrh.; **Brachymetropīe,** f., die Kurzsichtigkeit; **brachypetālisch,** mit kurzen Blumenblättern; **Brachypneuma,** n., Ak., kurzer Atem, die Kurzatmigkeit; **brachypneumātisch,** kurzatmig; **Brachypnōa,** f., die Engbrüstigkeit; **brachypōdisch,** kurzfüßig; **Brachypodĭum,** Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen; **Brachyptera,** Mz., Kurzflügler, kurzflügelige Kerbtiere; **brachyptērisch,** kurzflügelig; **Brachyscii,** Mz., kurzschattige Bewohner der heißesten Erdgegenden, Menschen, die nur kurze Schatten werfen; **Brachysyllăbus,** m., ein aus kurzen Silben bestehender Versfuß; **Brachyteleskōp,** n., ein Spiegelteleskop mit Spiegeln von großer Brennweite bei geringer Tubuslänge.

Braciēre, m., it. (spr. —tschēre), Kohlenbecken.

Braconidae, Weichwespen.

Braconnage, f., fr. (spr. —konáhsch'), die Wilddieberei, das Wildern; **Ripr.** = **jus primae noctis;** **Braconnier** (spr. —niéh), ein Wilddieb; **braconnieren,** wildern.

Bracteāten, s. **Brakteaten**.

Brachykoīe, f., gr., Al., die Schwerhörigkeit; **Brachyglossīe**, f., schwere Zunge; **brachyglottisch**, mit schwerer Zunge; **Brachykardīe**, f., die Verlangsamung des Pulses; **Brachylalīe**, f., verlangsamte Sprache; **Brachylogīe**, f., erschwertes Sprechen; **Brachymasēsis** (nicht **Brachymastēsis**), f., das Schwerkauen; **Brachypepsīe**, f., die Schwerverdaulichkeit; **brachypéptisch**, schwer verdauend; **Brachyphrasīe**, f. = **Brachylalie**; **Brádypus**, m., das Faultier; **brachyspermātisch**, an schwerem Samenabgang leidend; **Brachyspermatismus**, m., schwerer Samenabgang (beim Beischlaf); **Brachysurīe**, f., der Harnzwang, die Harnklemme.

Braga, m., ein bierartiges Getränk aus Hafermehl und Hopfen in Sibirien, der Walachei 2c.

Braggard, m., engl. (spr. bräggerd), ein Großprahler; Prahlhans, Aufschneider; **Braggardismus**, m., die Prahlerei, Aufschneiderei.

Bragged, engl., Honigbier.

Bragi, der Gott der Dichtkunst in der nord. Mythologie; **Bragr**, die Dichtkunst.

Bragozzo, it., gedecktes Fischerfahrzeug mit zwei Masten.

Brahmānen, s. **Braminen**.

Brai, m., fr. (spr. brä), mit Fischtran gemischtes flüssiges Harz zum Kalfatern der Schiffe.

Braillard, m., fr. (spr. brajáhr), ein Schreier, Schreihals.

Braise, f., fr. (spr. brähſ'), Kohlenglut, glühende Kohle; **braisé** (spr. bräſéh), gedämpft, gedünstet; **braisieren** (spr. brä—), dämpfen, dünsten (Fleisch 2c.).

Brakteaten, l., Mz., Hohlmünzen aus dünnem Silber- (seltener Gold-) Blech (im Mittelalter).

Bramárbas, m. (von dem Namen eines Großsprechers in einem Holbergschen Lustspiele), ein Haudegen, Raufbold, Großmaul, Eisenfresser, Maulheld; **bramarbasieren**, braschen, den Haudegen oder Raufbold spielen.

Bramīnen, Mz., Bramapriester, Verehrer, bes. Diener des indischen Gottes **Brahma**; **Braminismus**, richtiger **Brahmaismus**, m., die Brahmaverehrung; die Glaubens- oder Lehrart der Braminen.

Brancard, m., fr. (spr. brangkáhr), ein Tragsessel, eine Sänfte, eine Tragbahre; ein Kutschenbaum; eine Karrengabel; **Brancardier**, m. (spr. —diéh), ein Sänftenträger; **Brancardwagen**, m., ein Lastwagen (ohne Leitern).

Branche, f., fr. (spr. brangſch'), der Zweig; die Nebenlinie, der Geschlechtszweig; das Fach (einer Wissenschaft); der Zweig (eines Geschäfts); Sondergebiet, Beruf.

Bránchien, gr., Mz., Fischkiemen.

Branchotomie, f., gr., Al., die Öffnung der Luftröhre; der Luftröhrenschnitt.

Bránchus, m., gr., Al., eig. die Kehle: Heiserkeit, Mandelbräune.

Branchypus, m., gr., der Kiemenfuß.

Brancos, m., port., Mz. (eig. die Weißen), Puderzucker (aus Lissabon).

Brandade, f., fr. (spr. brangdáhd), ein provenzalisches Stockfischgericht.

Brandebourg, m., fr. (spr. —debuhr), eine Art mit Schnure eingefaßte Knopflöcher; Uniformschnur, Rockschnur; langärmlicher Überrock, Reitrock.

Branderie, f., fr. (spr. brangderī), Branntweinbrennerei.

Brandeum, n., l., das Tuch, welches man auf das Grab der Märtyrer legte oder mit deren Reliquien berührte, um es als Andenken aufzubewahren.

Brandon, fr. (spr. brangdóng), die Strohfackel, der Feuerbrand, der Strohwisch, Strohpfahl; **brandonnieren**, mit Strohwischen bezeichnen.

Brandy, m., engl. (spr. brändi), Branntwein.

Branka, f., russ., die nächtliche Rekrutenaushebung in Polen und Rußland.

Branle, m., fr. (spr. brangl'), Reihentanz mit Gesang aus der Zeit Ludwigs XIV.

branlieren, fr. (spr. brang—), schaukeln, wackeln, weichen; Selbstbefleckung treiben.

Braque, m., fr. (spr. bräk), Wildfang.

bras dessus, bras dessous, fr. (spr. bra d'ßü, bra d'ßúh), Arm in Arm, vertraulich.

Brasēro, m., span., ein Kohlenfeuer, die Wärmpfanne, die sich in Südamerika in jedem Zimmer befindet.

Brasilétthholz, n., unechtes Brasilienholz.

Brasilia, der 293. Planetoid.

Brasiliān, m., Edeltopas.

Brasilīenholz, n., s. **Fernambuco**.

Brasilīn, der rote Farbstoff des Brasilienholzes.

Brassard, n., fr. (spr. —ahr), Armschiene.

Brasse, f., fr., Klafter, Faden: Tau oder Seil (an Segelstangen).

Brasseletten, s. **Braceletten**.

Brasserie, f., fr., Brauerei; Bierhaus, -kneipe; **Brasseur**, m. (spr. brassöhr), Brauer; Bierwirt.

Brassica, Bt., Kohl, Pflanzengattung aus der Familie der Kruciferen.

Bratspill, eine Schiffswinde, bei der die Ketten wagerecht gehen.

Bratsche, f., s. **viola di braccio**, it., Tl. (spr. —bráttſcho), die Arm- oder Altgeige.

Braula, die Bienenlaus.

Braunīt, Hartmanganerz.

brav, fr., bieder, rechtlich, mutig, tapfer.

Brava, n., ein berauschendes Getränk der Kamtschadalen.

Bravaccio, m., it. (spr. —wáttſcho) = **Bravache**; **Bravache**, m., fr. (spr. bra-

wähsch), ein Prahler, Großsprecher; **bravachieren**, prahlen, aufschneiden; **Bravade**, f. (spr. brawád'), die Großsprecherei; das Trotzen; **Bravázzo** = **Bravache**; **Braverie**, f., die Prahlerei; Staat, Prunk; **Bravi**, it. (Mehrzahl von **Bravo**), Meuchelmörder, Lohnmörder; **bravieren**, fr., trotzen, Trotz bieten; **bravissimo**, it., sehr brav, vorzüglich; **bravo**, brav, trefflich, wacker (Beifallsruf in Theater und Konzerten); ein **Bravo**, m., Braver, Tapferer, Haudegen; Meuchelmörder; **Bravour**, f., fr. (spr. brawúhr), die Tapferkeit, Unerschrockenheit; Feuer, Glanz (bes. beim Vortrag von Musikstücken); **Bravour-Arie**, f., ein auf glänzenden Vortrag berechneter Gesang; ähnlich **B.-Rolle**, **B.-Stück** 2c.

Bray, s. **Brai**; **brayieren**, teeren.

Brayēra, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rosaceen.

Break, engl. (spr. brehk), ein offener vierräderiger Wagen.

Breakfast, engl. (spr. bréckf.), Frühstück.

Breccie, it. **breccia** (spr. brétticha), f., der Brockenstein, Mengstein (jede aus kleineren Stücken zusammengesetzte Steinart); Nagelfluhe.

Brèche, s. **Bresche**.

bredieren, f., mit Riemchen zusammenheften.

Bredouille, f., fr. (spr. —dúje), die doppelte Partie im Toccateglispiel und der Zahlpfennig, womit man sie bemerkt; **Bredouilleur**, m. (spr. —dujöhr), ein Stammler, Stotterer; **bredouillieren**, stammeln, stottern.

Brégma, n., gr., Al., der Vorderschädel, Vorderkopf, Scheitel.

Brelan, n., fr. (spr. breláng), ein französisches Hazardspiel, der **Bouilotte** ähnlich; **Brelandier** (spr. brelangdiē), ein professionierter Spieler; **brelandieren**, dem Spiele frönen.

brelic breloc od. **brelique breloque**, fr. (spr. br'lik br'lok), übereilt, über Hals und Kopf.

Breloque, s. **Berloquen**.

Brénta, f., ein früheres Weinmaß in Italien und der Schweiz.

Brephotrōph, m., gr., eig. ein Kinderernährer, Findelhaus-Vater oder -Vorsteher; **Brephotrophēum** oder —**phīum**, n., eig. Kindernährhaus; ein Findelhaus.

Bresche, f., fr. die Mauer- od. Wallöffnung, Sturmlücke (**Bresche schießen**).

Breschith, hebr., das erste Buch Mosis, das mit diesem Worte (eig. „Am Anfang") beginnt.

Bresciān-Stahl, n., eine Art Rohstahl aus Brescia.

bresillieren (spr. bresiljieren), mit Brasilienholz färben.

Bretagne, f., fr., eine Landschaft im nordw. Frankreich; ein alter französischer Tanz zu zweien; **Bretagnes**, fr., Mz. (spr. bretánj's), eine Art trefflicher französischer Leinwand.

Bretailleur, m., fr. (spr. bretal'jöhr), der Klopffechter.

Bretaniotte, m., it., eingesalzener Kabeljau.

Bretéllen, fr., Mz., Tragbänder, Hosenträger.

Brēve, n., it., ein päpstliches Schreiben (an Obere, Fürsten und Staaten); **Brevet**, n., fr. (spr. brewéh), ein Gnadenbrief, Ernennungsschreiben; s. **Patent**; **brevet d'invention** (spr. brewéh dängwangßióng), Erfindungspatent; **breveté**, patentiert; **brēve testātum**, l., Rspr., ein Lehnbrief oder Lehnschein; **brevetieren**, einen Gnadenbrief erteilen, zu etwas berechtigen.

Breviārium, n., l., ein römisches Rechtsbuch im westgotischen Reich; Auszug, kurze Übersicht; das Gebet- oder Kirchenbuch für katholische Geistliche; **Breviatiōn**, n., und **Breviatūr**, f., die Abkürzung; **brevicóllisch**, kurzhalsig; **Brevīer** = **Breviarium**; **Breviloquénz**, f., die Kürze des Ausdrucks, die Wortkargheit = **Brachylogie**; **Brevilinguia**, Zool., Kurzzüngler; **Breviloquīum**, n., die kurze, bündige Rede; **brevi manu**, kurzweg, sogleich, ohne weiteres; **brevipēdisch**, kurzfüßig; **Brevipennes**, l., Zool., Kurzschwinger, Strauße; **Brevis**, f., **Tl.**, eine Note, welche zwei Takte hindurch dauert; **Brevität**, die Kürze; **brevitātis causa**, der Kürze wegen; **brevīter**, kürzlich oder in Kürze.

Brexia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Brexiaceen.

Briançoner Kreide, eine weiche Art des Seifensteines (Talksteines), von **Briançon** (spr. briangßóng) in Frankreich.

Bric-Barac, m., fr., alte Sachen, Trödelkram.

Bric-bat, fr., Käse in Ziegelsteinform.

Bricól(e), f., fr., die Zurückprallung, der Rückprall, das Zurückspringen, bes. von Kugeln, s. **par bricole**; **bricolieren**, durch Rückprall treffen; auch unredlich handeln, Ausflüchte, Umschweife, Winkelzüge machen.

Brifeur, m., fr. (spr. brifóhr), der Vielfraß.

Brig, f., engl. (spr. brigh), ein Zweimaster, mit höherem Hintermast.

Briga, f, L. d. M., Einsprache, Streit; Partei, Anhang.

Brigāde, f., fr., eine (größere) Heerabteilung (unter einem Anführer entweder nach den Hauptwaffen oder nach den einzelnen Waffengattungen), gewöhnlich 2—3 Regimenter; **Brigadier**, m. (spr. —diéh), deren Anführer; Wachtmeister bei der französischen Reiterei.

Brigand, m., fr. (spr. brigáng), ein Räuber; **Brigandage**, f., (spr. —gangdáhsch'),

Straßenräuberei; **Brigandine,** fr. (spr. brigangdīn), Brustharnisch, Panzerhemd; **brigandieren,** rauben, Straßenraub treiben.

Brigantīne, f., fr. **brigantin** (spr. brigangtäng), ein Flugschiff, Renn- od. Schnellschiff.

Brigg, s. **Brig.**

Brighélla, m., eine Charaktermaske der italienischen Bühne, einen anmaßenden und verschlagenen Bürger darstellend.

Bright'sche Krankheit, eine Nierenkrankheit, die sich durch Wassersucht und Absonderung eines eiweißstoffhaltigen Urins äußert (nach dem englischen Arzte **Bright** [spr. breit] benannt).

Brigitta, Brigitte, f., altd. Name: die Strahlende, Hellglänzende; **Brigitten-Orden,** m., ein geistlicher Mönchs- und Nonnenorden (1348 gestiftet von der heiligen Brigitte).

Brignoles, Mz., fr. (spr. Brinjōl), getrocknete Pflaumen.

Brigue, f., fr. (spr. brig'), Streit, Kabale; Rotte; **Brigueur,** m. (spr. brigöhr'), Bewerber, Erschleicher, Ränkemacher; **briguieren** (spr. —ghieren), etwas durch anderer Gunst erschleichen, sich um etwas bewerben.

Brillant, m., fr. (spr. brillj—), ein Glanzstein, Diamant; **brillánt,** glänzend, schimmernd, herrlich; **brillante,** it., Tk., mit Glanz, mit Feuer; **Brillantier,** m. (spr. —tiéh), ein Diamantschneider; **brillantieren,** mit Glanzsteinen besetzen; **Brillantine,** f., eine Bartpomade; ein dichter baumwollener Damenkleiderstoff; **brillantiert,** mit Diamanten besetzt; **Brillánz,** f., der Glanz, Schimmer, die Pracht; **brillieren** (spr. brilji—), glänzen, schimmern.

Brimade, f., fr., das Fuchsprellen (ein in franz. Schulen und Universitäten an mißliebigen Kameraden geübter Mutwille).

Brimborions, fr., Mz. (spr. brängboriongs), Kleinigkeiten, Lumpereien; **Brimborium,** dass.

Brincōli, it., Mz., Rechenpfennige, Spielmarken.

Brio, it., m., Lebhaftigkeit, Feuer.

Brioche, f., fr. (spr. briósch'), dünner Butterkuchen.

briōso, it., Tk., munter, rauschend = **con brio.**

Brique, f., fr. (spr. brik), Ziegelstein.

Briquetage, f., fr. (spr. brik'táhsch'), Ziegelmalerei, Ziegelanstrich; **Briqueterie,** f., eine Ziegelhütte; **briquetieren,** mit Ziegeln aussetzen oder ziegelartig anstreichen; **Briquett,** n., Lohkuchen; Kohlenziegel.

brisant, fr. (spr. brisáng), zermalmend (wird von Explosionsstoffen gebraucht, deren Explosionsdauer kurz ist).

Briscan, fr. (spr. —káng), ein Kartenspiel zu zweien mit Piquetkarten.

Brise, f., fr., ein gelinder Seewind.

brisement forcé, fr. (spr. brismáng forßéh), die gewaltsame Zerreißung von sehnigen oder knöchernen Verwachsungen der Gelenke.

Brisoletten, gebratene Fleischklößchen.

Brisüre, f., fr., Krk., der Bruch, Sprung; die Verlängerung der Streichlinie (bei Bollwerken mit zurückgezogener Flanke); Beizeichen im Wappen jüngerer Linien.

Britannien, n., England; **Britannia-Metall,** n., eine in England erfundene weißfarbige Metallmischung aus Zinn, Antimon und Kupfer (engl. Pewter, pjuter).

Britinianer, Mz., eine besondere Verbrüderung von Augustinermönchen.

Britisches Museum (British Museum, (spr. —mjusiöm), eine mit reichhaltigen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft ausgestattete Anstalt in London.

British Empire League (spr. brittisch émpair ligh), „Britische Reichsliga", ein Verein zur Herstellung einer engeren Verbindung zwischen England und seinen Kolonien.

Britomartis, f., eig. eine kretische Naturgottheit, später = Diana oder Artemis.

Britschka, f., poln., leichter offener Wagen.

Briza, Bt., Zittergras, Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

Brizománt, m., gr., ein Traumdeuter; **Brizomantīe,** f., die Traumdeutekunst, Traumdeuterei (von der Göttin Brizo auf Delos, welche Orakel durch Träume gab).

br. m. = brevi manu, eig. mit kurzer Hand, d. i. ohne weiteres, sogleich.

Brocanteur, m., fr. (spr. —kangtöhr), ein Kunst-, bes. Bilderhändler; **brocantieren,** Kunst- oder Bilderhandel treiben.

Brocard, m., fr. (spr. —káhr, beißende Rede, Stichelei; **Brocardeur,** m. (spr. —kardöhr), ein Spötter, Stichler.

Brocárdicum juris, n., ml., Rspr., ein allgemeiner Rechtssatz, eine sprichwörtliche Rechtsregel (angeblich nach Burc(h)ards, eines Bischofs von Worms im elften Jahrhundert, allgemeinen Lehrsätzen des päpstlichen Rechts: **regūlae Burc(h)ardīcae** oder **Brocardīcae** genannt), z. B. wer bürgt, wird gewürgt.

brocardieren, fr., sticheln, spötteln.

Brocartéll, s. **Brokatell.**

Brocāt, Brokat, it. brocato, fr. brocart, schwere, seidene Stoffe, die mit Gold und Silber durchwirkt sind und meist auch gemustert sind; Metallpulver, das aus einer Legierung von Kupfer, Zinn oder Zink hergestellt und mit feinen Glimmerblättchen vermischt ist; **Brokatéll** oder **Brokartéll,** m., ein solchem Stoffe ähnliches Zeug von Baumwolle und grober Seide; **Brokatellmarmor,** m., rötlich, gelb und violett gefleckter italienischer Marmor; **Brokātpapier,** n., Metallpapier, gefärbtes Papier mit aufgedruckten Goldfiguren.

Broccŏli, it., Mz., eine welsche Kohlart, Spargelkohl, Sommerkohl.
Broche, f., fr. (spr. brosch'), eig. ein kurzer Spieß; eine (größere) Vorstecknadel für Frauen, Brosche; Nagel.
Brockperle, eine schiefe, ungleiche Perle.
Brocolli = **Broccolli.**
Brodequin, m., fr. (spr. —kang), Halbstiefel, Gamaschenstiefel.
Broderie, f., fr., Stickerei, gestickte Stoffe; **brodieren**, sticken, ausnähen, verbrämen, ausschmücken; **Brodierung** = **Broderie**; auch Einfassung der Beete durch Buchsbaum.
Broglio, m., it. (spr. bróljo), Verwirrung, Aufstand; ein leichter italienischer Wein.
Brohk, n., Schiffersprache: starkes Tau auf Schiffen.
Brokat, Brokatell, s. **Brocat** ꝛc.
Broken-down, engl. (spr. —daun), niedergebrochen (im Rennsport).
Broker, engl., Makler.
Brom oder **Brómium**, abgek. **Br.**, gr., ein einfacher, flüssiger, sehr flüchtiger Stoff im Seewasser, in Meergewächsen ꝛc. von unangenehm durchdringendem Geruch und widrigbrennendem Geschmack, von Balard 1826 entdeckt.
Bromammonium, Schbk., ein dem Salmiak ähnliches Salz ($NH_4 Br$).
Bromargyrit, Bromsilber.
Bromate, bromsaure Salze.
Bromäther, Bromäthyl, eine ätherisch riechende Flüssigkeit ($C_2 H_5 Br$).
Bromatographie, f., gr., die Beschreibung der Nahrungs- oder Nährmittel; **Bromatologie**, f., die Speisenlehre, Nährmittellehre; **bromatologisch**, dieselbe betreffend, nährkundig; **Bromatométer**, m., Speisenmesser.
Bromelia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Bromeliaceen (Ananas).
Bromide, Verbindungen von Brom mit Metallen.
Bromium, s. **Brom.**
Bromoform, eine dem Chloroform ähnliche Flüssigkeit ($CH Br_3$).
Bromum, s. **Brom.**
Bromus, Trespe, Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.
Bronce, s. **Bronze.**
Bronchade, fr. (spr. brongschād), das Stolpern, der Fehltritt.
Bronchiāl, luftröhrig, die Luftröhre betreffend; **Bronchialkatarrh**, Entzündung der Schleimhaut der Luftröhrenäste; **Bronchiektasie**, f., gr., Ak., Erweiterung der Luftröhrenäste; **Bronchien**, Mz., die Luftröhrenäste; **Bronchiŏlus**, m., die stielförmige Spitze einer Bronchie.
bronchieren, fr. (spr. brongschi—), stocken, stolpern, stecken bleiben.
Bronchitis, f., gr., Ak., die Entzündung der Luftröhrenäste; **Bronchocele**, f., der Luftröhrenbruch, Kropf; **Bronchophonie**, f., die pfeifende Stimme, Heiserkeit; **Bronchopneumonie**, f., gr., eine Entzündung der Luftröhrenäste, welche auf das Lungengewebe übergreift und dadurch Lungenentzündung verursacht; **Bronchotomie**, die Luftröhrenöffnung, der Luftröhrenschnitt; **Brónchus**, m., die Kehle, Luftröhre.
Bronteum, n., gr., ein Donnerwerkzeug, eine Donnermaschine (auf Schaubühnen); **Brontia**, Mz., Donnersteine, vermeintliche Donnerkeile, s. **Ceraunia**; **Brontologie**, f., die Donner- oder Gewitterlehre; **Brontophobie**, f., die Donnerfurcht, Gewitterscheu; **brontophŏbisch**, gewitterscheu; **Brontotheologie**, f., Erkenntnis Gottes aus der Betrachtung des Gewitters.
Bronze, fr. **Bronze** (spr. brongs'), f., Kupfer- und Zinnlegierung, häufig mit Zusatz von Zink und Blei; **Bronzen**, Mz., aus Bronze gefertigte Gegenstände; **Bronzefarben** sind feingepulverte Metalle oder Metallgemische; **Bronzekrankheit**, s. **Addisonsche Krankheit**; **bronzieren**, mit Bronze überziehen; **Bronziersalz**, Antimonchlorür; **Bronzist**, Erzarbeiter; Rotgießer.
Brookit, m. (spr. bruh—), titanhaltiges Mineral von haarbrauner Farbe.
Broom, s. **Brougham.**
Broquart, m., fr. (spr. brokāhr), ein Spießer, Spießbock, Jährling.
broschieren, f., heften; durchwirken; **broschiert**, geheftet; durchwirkt, durchwebt; **Broschüre**, ein Heft, ein Schriftchen, eine Flugschrift.
Brosserie, f., fr., Bürstenbinderei, Bürstenbinderwaren; **brossieren**, bürsten; **Brossüre**, f., die Bürstung, Färbung mit Bürsten.
B rotundum, n., l., Tk., das runde b (♭), das die Note, vor der es steht, um einen halben Ton erniedrigt (auch **b molle**, frz. **bémol** genannt, woher unser „Moll" kommt).
Brouet, fr. (spr. bruē), m., Kraftsuppe.
Brouette, f., fr. (spr. bruett'), ein zweiräderiger Gabelwagen, Kastenkarren, Krankenwagen.
Brougham, m., engl. (spr. brūm—), auch **Broom** geschrieben, zweisitziger Stadtwagen, nach dem berühmten englischen Staatsmann benannt.
Brouhaha, fr. (spr. bruh—), Freudengeschrei (der Menge).
Brouillamini, n., fr. (spr. brulljamīni), der Wirrwarr, die Verwirrung; **Brouillard** (spr. brujāhr), eig. Nebel, dann auch = **Brouillon**; **Brouillement**, n. (spr. bruj'māng), die Verwirrung, Unordnung; **Brouillerie**, f., Mißhelligkeit, Zwietracht, Verdruß; **brouillieren**, sich entzweien, veruneinigen, in Unordnung oder Verwirrung bringen; **brouilliert**, uneins, gespannt; **Brouillon**, n. (spr. brujóng), der erste Entwurf; die **Entwurf-**

schrift; das Sudelbuch, die Kladde, Strazze; ein händelsüchtiger Mensch, verwirrter Kopf; **brouillonnieren**, flüchtig entwerfen, ins Unreine schreiben.

Broussonetia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Urticaceen (Papiermaulbeerbaum).

Brownianer, m. (spr. braun—), ein Anhänger oder Jünger der Reiz- od. Erregungslehre Brown's (spr. brauns), eines englischen Arztes, welche **Brownianismus**, m., genannt wird.

Brownie, m., engl., eig. braun, Bräunchen (ein Kobold im schottischen Hochlande und auf den Hebriden).

Brownisten, Mz. (spr. braun—), eine Sekte der Puritaner in England, von Robert Browne 1580 gestiftet.

broyieren, fr. (spr. broäj—), zerreiben (Farben); **Broyon**, m. (spr. broajóng), der Rührkolben zum Farbenreiben.

Brucīn, giftiges Alkaloid in den Früchten der Strychnosarten.

Brucīt, Talkhydrat.

Bruguiera, Bt., Pflanzengattung der Rhizophoraceen.

Brühl, m., eine mit Buschwerk bestandene Wiese; ein niedrig gelegener Stadtteil.

bruieren, fr. (spr. brü—), durchdämpfen (Zeuge).

Bruit, n., fr. (spr. brüih), ein Gerücht; Geräusch, Aufsehen; **tant de bruit pour une omelette**, so viel Lärm um einen Eierkuchen, d. h. um nichts.

brülabel, fr., verbrennbar; **brülant**, brennend, heiß.

Bruma, f., l., Wintersonnenstillstand, kürzester Tag; **Brumaire**, m., fr. (spr. brümähr), der Reif- oder Nebelmonat in der ehemaligen neufranzösischen Jahrabteilung, vom 22. Oktober bis 20. November, z. Z. der ersten franz. Republik; **brumāl**, l., winterlich; **brumös**, fr. (spr. brümöhs), nebelig; **Brume**, f., fr. (spr. brühm), dichter Nebel.

Brumataleim, Raupenleim (aus Leinöl, Teer, Terpentin und Schmalz, an Obstbäume gestrichen).

Brummer (d. i. Bromberger), eine in Bromberg geschlagene polnische Kupfermünze = 5 Pfennige.

Bruna, der 290. Planetoid.

Brunellen, s. **Prunellen**.

brünétt, dtsch.-fr., bräunlich, braun- oder dunkelhaarig; **Brünette**, f., eine Braun- oder Dunkelhaarige.

Brunfelsia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Solanaceen.

Brunhild, **Brunhilde**, f., altd. Name: die Panzerkämpferin.

brunieren, fr. (spr. brü—), bräunen, braun beizen, Metallwaren mit einer braunen Schicht (künstlichem Rost) überziehen, glänzend machen; **Brunissage**, f. (spr. brünissähsch'), das Bräunen, Glänzendmachen.

Brünne, f., altd. (althochd. brunja), der uralte germanische Ringpanzer.

Bruno, altd., der Braune.

bruscaménte, it., Tk., rauh, trotzig.

brüsk, fr. **brusque**, barsch, hastig, trotzig.

Brusquembille, n., fr. (spr. brüskangbij'), ein Kartenspiel.

Brusquerie, f., fr., **Brüskerie**, die ungestüme Begegnung, Hastigkeit, das Anfahren, Anschnauben; **brüsquieren**, **brüskieren**, anfahren, hart anlassen.

Brussen, russ., Mz., vierkantige, sogenannte englische Balken aus Riga.

Brussoles, fr. Mz. (spr. brüssöl), ragoutartiges Gericht.

bruta fortūna, l., blindes Glück; **brutāl**, viehisch, roh, grob, ungeschliffen; **Brutāl-Impfung**, f., Kuhpockenimpfung (von Gegnern so benannt); **brutalisieren**, grob behandeln; **Brutalität**, f., die Grobheit, Ungeschliffenheit, Wildheit, Roheit, Vieherei; **brutescieren**, zum Vieh herabsinken, verviehen; **brutificieren**, zum Viehe machen, verwildern.

Brutto, n., it., Kfspr., das Gewicht der Ware mit der Packhülle; **B.-Ertrag**, m., Ertrag ohne Abzug der Kosten, Rohertrag; **B.-Vermögen**, n., Gesamtvermögen mit Einrechnung der Schulden.

Brutum, n., l., ein Vieh; vieh- oder erzdummer Mensch; **Brutus**, m., l., der Dumme, Stumpfe; Freiheitsheld (nach Lucius Junius Brutus, dem Befreier Roms von der Königsherrschaft).

bruyant, fr. (spr. brüjáng), lärmend, tobend.

Bruyèrcholz, (spr. brüjähr—), Erikaholz, das Wurzelholz von Erica arborea (in Südeuropa heimisch).

Brya Ebenus, falsches oder grünes Ebenholz, ein auf den Antillen einheimischer Baum aus der Familie der Leguminosen.

Brygma, n., oder **Brygmus**, m., gr., Ak., das Zähneknirschen.

bryoidisch, gr., moosartig; **Bryolōg**, m., ein Laubmoos-Kundiger; **Bryologīe**, f., die Lehre von den Laubmoosen, Laubmooskunde.

Bryonia, Bt., Zaunrübe, Pflanzengattung aus der Familie der Cucurbitaceen.

Bryozōen, Mz., Moostierchen, zu den Molluscoiden gehörig.

Bryum, Bt., Pflanzengattung aus der Gruppe der Laubmoose.

Bschores, jüd., arglistiger Gewinn.

Bt., engl., abgek. für **Baronet**.

b. tr. (auf Rezepten) = **bene tritum**, wohlgerieben.

Buanderie, f., fr. (spr. büangderī), das Waschhaus in einem großen Hause, besonders einer Anstalt.

Buansu, m., ein rotfarbiger Hund im

mittleren und südlichen Sibirien, mutmaßlicher Stammvater des Haushundes.

Buaschra, Goldmünze in Tunis = 10 Piaster.

Bubal, m., der Büffel; **Bubo**, der Uhu.

Bubonadenītis, f., gr., Ak., Leistendrüsenentzündung; **Bubonalgīe**, f., der Leistenschmerz; **Bubóncus**, m., eine Leistengeschwulst oder Leistenbeule; **Bubōnen**, l. bubōnes, Mz., Scham- oder Leistenbeulen, venerische oder Pestbeulen; **Bubónium**, n., Mittel gegen Bubonen; **Bubonocēle**, f., ein Leistenbruch; **Bubonopānus**, m., die Leistenbeule; **Bubonorrhēxis**, f., ein Leistenbruch ohne Bruchsack; **Bubónulus**, m., lymphatischer Tripper.

Bucardīt, m., s. **Bukardit**.

Buc(c)īna, f., l., eine Art Trompete bei den Alten; **Buccinátor**, m., l., Anat., der Trompetermuskel in den Backen; **buccinatōrisch**, l., zu den Backen gehörig.

Buccinīten, Mz., nl., versteinerte Trompetenschnecken oder Trompetenmuscheln.

Bucco, m., l., ein Großmaul, Tölpel; **bucculént**, großmaulig, bausbackig.

Buccoblätter, Blätter des Buccostrauches, (Barosma, zu den Rutaceen gehörig), die als **Thee** (Hottentottenthee) verwendet werden.

Bucentaúr, m., gr., ein Stiermensch (fabelhaftes Ungeheuer); auch das Prachtschiff, auf welchem sich der Doge von Venedig mit dem Meere vermählte; **Bucéphălus**, m., eig. **Buképhălos**, der Ochsenkopf, Name des Leibrosses Alexanders des Großen; daher jedes Leib- oder Prunkpferd; **Bŭcĕros**, m., der Nashornvogel.

Buchnuk, oder **Buchnak**, n., arab., ein Salbtuch der orientalischen Frauen.

Buckboard, engl. (spr. böckbörd), ein roh gezimmerter Arbeitswagen in Nordamerika.

Buck-Eyes, engl. (spr. böckeis), eig. Bocksaugen: Spottname für die Bewohner von Ohio in Nordamerika.

Bucko, s. **Bucco**.

Buckskin, n., engl. (spr. böckskin, unrichtig von beau skin abgeleitet), Bockfell, starkes geköpertes Wollenzeug zu Männerkleidern.

bucnémia (scelalgia) puerperārum, l., Ak., (weiße) Schenkelgeschwulst der Wöchnerinnen.

bucōlisch, s. **bukolisch**.

Budaios, m., gr., der Kuhhirt.

Buddhaismus oder **Buddhismus**, m., die Religion oder die Verehrung des **Buddha**, eines indischen Gottes; **Buddhist**, m., Mz. **Buddhisten**, dessen Anhänger.

Buddleia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Skrophulariaceen.

Budeng, javanischer Schlankaffe.

Budget, ursprünglich engl. (spr. böddschett), n., fr. (spr. büdschē), eig. Bedarfbeutel oder Bedarftasche; Staatskassen-Berechnung, Bedarf-Übersicht, Bedarf-Anschlag, Staatshaushalt-Übersicht in Einnahme und Ausgabe.

Budka, f., russ., Wächterhäuschen, Schilderhaus, kleine Bude.

Budmasches, Mz., ostind. Spitzbuben.

Budotschnik, m., russ., Wächter, Polizeisoldat.

Budschu, Silbermünze in Algier = 1,50 Mk.

Budstock, m., schwed., Botenstock, von Haus zu Haus zur Berufung der Gemeinde gesandt.

Buen-Carlo, m., ein süßer spanischer Wein.

Buén-Retīro, n., span., angenehmer Ruhesitz (ein Lustschloß bei Madrid).

Buffa, f., it., eine Posse, ein Schwank.

Buffălo, m., engl., bufölo, it., bufălo, span., ein Büffel, Büffel- oder Auerochs, Ur.

Buffante, s. **Bouffante**; **buffieren**, s. **bouffieren**.

Buffet, n., fr. (spr. büfē), das Büffett: ein Schenktisch, Anrichtetisch; Speise- und Geschirrschrank; Schenkzimmer; **Buffetier**, m. (spr. büffetiéh) und **Buffetière**, f. (spr. buffetjähr'), der Ausgeber, die Ausgeberin von Speisen und Getränken; **büffetieren**, viel trinken; Weinfässer anzapfen.

Buffo, m., it., der komische Sänger in der (ital.) Oper; **buffo caricāto**, das übertriebene Possenhafte des italienischen Singspiels.

Buffone, it., s. **Bouffon**.

Bufonīt, m., Mz. **Bufonīten**, l., Krötensteine, Schlangenaugen, versteinerte Tierteile, Fischzähne 2c.

Bugalet, m., fr. (spr. bügalē), ein zweimastiges bedecktes Schiff, ein Lichterschiff.

Bugle, fr. (spr. bügl') u. engl. (spr. bjuhgl), auch **Buglehorn**, das Signalhorn (bes. der Infanterie).

Bugonīa, gr. („Stiererzeugung"), die angebliche Entstehung der Honigbienen aus faulendem Ochsenfleisch, wie sie von griechischen und römischen Schriftstellern, besonders **Vergil** und **Ovid**, geschildert wird.

bugsieren oder **boegsieren**, holl., Schiffe durch kleine Fahrzeuge und Taue fortschleppen; matt hetzen.

Bugspriet = **Boegspriet**.

Buhot, m., fr. (spr. bühó), Schaufeder der Federhändler.

Buhurt, m., altd., Ritterkampfspiel; **buhurdieren**, ein solches Spiel beginnen.

Buïatrik, f., gr., Rindvieh-Heilkunde.

Buise, f., holl. **buis**, ein Fischerschiffchen, bes. zum Heringsfang gebraucht.

Bujan, m., russ., Stapelplatz, Lagerhaus.

Bujer = **Boyer**.

Bujurnlti, türk., Erlasse eines Pascha (bes. Geleitscheine für Reisende).

Bukamsin, Goldmünze in Tunis = 50 Piaster.

Bukanier, s. **Boucanier**.

Bukardīt, m., gr., Ochsenherz, Name einer so gestalteten versteinerten Muschel.

Bukephălos, s. **Bucephalus**.

Bukoliásmos, m., gr., der Hirtengesang; **Bukoliker**, m., Verfasser eines Hirtengedichts; **bukŏlisch**, hirtenmäßig; **bukolisches Gedicht**, Hirtengedicht.

Bukranion, n., gr., Bk., ochsenkopfähnliche Verzierung der Metopen (Zwischenfelder) der dorischen Friese.

Buláfo, n., ein musikalisches Instrument der Neger an der Küste von Guinea.

Bulárchos, m., gr., Ratsvorsteher, Vorsitzer der Ratsversammlung.

Bulbärparalyse, f., Lähmung der Lippen-, Kau- und Schlundmuskeln und dadurch bedingte Sprachstörungen (diese Krankheit ist eine Folge der Entzündung des verlängerten Rückenmarks).

Bulbe, f., ägypt. Münze, Borbo.

búlbĭceps, l., zwiebelköpfig; **bulbiférisch**, Zwiebeln oder Knollen tragend; **bulbifórm**, zwiebelförmig; **bulbös**, knollig, zwiebelartig; **Bulbotuber**, die Knollenzwiebel; **Bulbus**, m., eine Knolle, eine Zwiebel; **bulbus ocŭli**, der Augapfel.

Bulbul, Bülbül, f., pers., Art orientalischer Nachtigall (die die Gül, Rose, liebt).

Bulē, f., gr., die Ratsversammlung; **Buleuten**, Mz., Mitglieder des Rates (in Athen); **Buleutérĭon, —rium** oder **Buleutĭkon**, n., das Rathaus.

Bulimiásis, Bulimīe, f., gr., Ak., der Ochsenhunger, Heißhunger, Schlingsucht, Freßfieber; **bulīmisch**, heißhungerig; **Bulísmus**, m. = **Bulimie**.

Bull, m., engl., der Stier; in der engl. Umgangssprache auch eine alberne, ungereimte Äußerung; ein dummer Streich, Schwabenstreich; besonders bekannt die irischen Bulls; **John Bull**, s. **John**.

Bulla, f., l., **Bulle**, die Blase; Siegelhülle, Siegelkapsel (besonders päpstliche Verordnungen). Bei den Römern eine als Amulett von den Kindern Freigeborener an Halsketten getragene Kapsel; **aurĕa bulla**, die goldene Bulle, ein deutsches Reichsgesetz vom Jahre 1356 unter Kaiser Karl IV.; **b. cruciāta**, Kreuzbulle, durch die der Papst die Fürsten zum Beistand aufforderte; **bullae crystallīnae**, Mz., Ak., Krystallblasen, Blasenschanker; **Bullárium**, n., nl., eine Bullensammlung; **Bullen-Doktor, D. bullātus**, der seinen Ernennungsbrief oder seine Würde nicht von einer Universität, sondern von einem kaiserlichen Pfalzgrafen erhalten hat; bisweilen soviel wie Quacksalber; **Bulletin**, n., fr. (spr. bülletäng), der Tagesbericht, die Tageszeitung; der Heerbericht, Kriegsbericht; auch der tägliche Bericht über den Zustand eines vornehmen Kranken; **bulliert**, nl., besiegelt, mit einem Siegel bekräftigt.

Bull-finch, m., engl. (spr. —fintsch), ein mit einer Hecke gekrönter Erdwall, ein Hindernis, das beim Wettrennen im Sprung zu durchbrechen ist.

Bullion, n., engl. (spr. búlljön), ein unverarbeitetes Stück Gold oder Silber; fremdes ungangbares Geld.

Bullist, m., der päpstliche Bullenschreiber.

Bullīt, m., ml., eine versteinerte Feigenschnecke.

Bullitiōn, n., l., das Aufsprudeln, Aufwallen, Sieden, Blasenwerfen; **bullös**, mit Blasen bedeckt, blasig.

Bulls, an der englischen Stockbörse Spekulanten à la hausse.

Bülow (spr. büloh), oder **Piról**, m., der Kirsch- oder Pfingstvogel, die Goldamsel oder Golddrossel (nach ihrem Laut oder Geschrei).

Bult, m., niederd., ein Erdhaufen.

Buluk, türk., Kompagnie; **Buluk-Baschi**, Hauptmann.

Bumaschki, kleines Papiergeld in Rußland.

Bumerang, ein hölzernes Wurfgeschoß der Australier, das, richtig geschleudert, an seinen Ausgangspunkt zurückkehrt.

Bumper, m., engl. (spr. bömper), ein großes Glas, Humpen.

Buncombe, m., engl. (spr. bönnkohm), bezeichnet in Amerika eine unnütze, nichtssagende Rede (nach einem amerikanischen Kongreßmitglied dieses Namens).

Bundasprache od. **Bondasprache**, Sprache der westlichen Bantuvölker (Südwestafrika).

Bunder, früher Name für Hektar in Holland.

Bungalow, s. **Bangalo**.

Bungarus, Felsenschlange.

Bunias, Bt., Zackenschote, Pflanzengattung aus der Familie der Kruciferen.

Bunk, f., engl. (spr. bönk), Schlafplatz, Bett im Eisenbahncoupé.

Bunker, m., der Kohlenraum auf Dampfschiffen.

Bunzen, m., kleiner Stahlstempel, mit dem Figuren in Metall geschlagen werden.

Buphthalmīe, f., gr., Ak., die Ochsenäugigkeit; **buphthálmisch**, ochsenäugig, mit sehr großen Augen.

Bupreſtīden, Prachtkäfer.

Burail, m., fr. (spr. büráj), ein glattes oder geköpertes Halbseidenzeug.

Buran, m., Schneesturm in den russischen und sibirischen Steppen.

Burat, m., fr. (spr. büráh), eine Art Wollenzeug; **Buratīne**, f., eine Art **Papeline** (s. d.) von feiner Seide.

Burattini, Mz., it., von unten bewegte Marionetten.

Burbas, Burbe, Burber, m., die kleinste Rechnungsmünze in Ägypten, Tunis 2c. = $^1/_6$ Asper.

Burchellĭa, f., Pflanzengattung, Strauch am Kap.

Bureau, m., fr. (spr. büróh), Schreibpult, der Schreibtisch; die Amtsgeschäfts- od.

Schreibstube; die Behörde; **bureau ambulant**, fahrendes Postbureau; **b. d'adresse** (spr. büröh d'adréß), die Nachrichtstube, die Nachweis- oder Anzeigestube; **b. de change** (spr. —schangsch'), Wechselstube, Wechslerladen; **b. de commerce** (spr. —d'komérß'), eine Versammlung sachkundiger Kaufleute in Handlungsangelegenheiten; **b. de petites affiches** (spr. —ptit affisch), Nachweisstube; **b. des comptes** (sp. —dä kongt'), die Rechnungsstube, das Rechnungsamt; **b. d'esprit** (spr. —d'esprih), eine Versammlung von Schöngeistern; **b. d'intelligence** (spr. —dängtellischangß'), das Anzeige- oder Nachweiseamt; **Büreauist**, m., ein Geschäftsstuben-Schreiber oder -Arbeiter; **Büreaukrat**, herrschsüchtiger, pedantischer Beamter; **Büreaukratie**, f., fr.-gr., die Stellenherrschaft, Minister- und Behördenherrscherei (Willkürherrschaft), Beamtenumgriffe; **büreaukratisch**, beamtenherrlich, herrschsüchtig, pedantisch; **Büreaukratismus** = Büreaukratie; **Büreaumanie**, f., die Schreibtischwut, die Sucht, alle Verwaltungszweige nach dem Kanzleiwesen einzurichten; **Bureau-Utensilien**, Mz., Gerätschaften des Amtszimmers.

bürelirt, fr. **burèles**, Wppkde., mit abwechselnden Streifen von zweierlei Farben.

Buren, s. **Boers**.

Bürette, f., fr., Maßröhre, eine in Zentimeter eingeteilte Glasröhre mit Ausflußöffnung, die zum Abmessen von Flüssigkeiten benützt wird.

Burghers, s. **Seceders**.

Burgunderharz, gelbes gereinigtes Fichtenharz (Terpentin).

Burial, eine Silbermünze in Tunis = 0,50 Mark.

Buridan, m., Name eines französischen Schriftstellers des 14. Jahrh., der dem Tiere den Willen absprach, so daß ein Esel, gleich hungrig und durstig zwischen einem Bündel Heu und Wasser stehend, vor Hunger und Durst sterben müsse, daher sprichwörtlich der Esel des Buridan.

Burin, m., fr. (spr. büräng), der Grabstichel (des Kupferstechers); **burinieren**, mit dem Grabstichel arbeiten; Wappen stechen.

Burka, f., russ., ein kurzer Mantel aus Bärenfell oder grobem Wollzeug.

Burkhard, m., altd., ein Burgstarker, Wohlbefestigter.

Burlak, m., russ. Schiffsarbeiter.

burlándo, burlescaménte und **burlésco**, it., Tk. = **burlesk**.

burlésk, fr., drollig, lächerlich, derbkomisch; **Burléske**, n., das Lächerliche, Drollige, Derbkomische; f., ein lustiges Tanzstück, eine Posse = **burlesque**.

Burlétta, f., it., ein kleines Lustspiel.

Burlingtonia, Bt., eine Orchideenart.

Burne, holl., die Mannschaft an Bord rufendes Flaggenzeichen; **burnettisieren**, Holz vor äußeren Einflüssen, besonders Feuchtigkeit, durch Tränken mit wässeriger Chlorzinkerlösung schützen.

Burnus, m., arabischer Mantel von weißer Farbe.

Burranica, f., Getränk von Most und Milch.

Burrásca, f., it., ein Sturmwetter.

Bursa, f., ml., ein Beutel; Ak., Balg; eine Zusammenkunft auf gemeinschaftliche Kosten; **bursae mucōsae**, Mz., Schleimsäcke; **Bursária**, f., Nk., der Beutelwurm; **Bursárius**, m., einer, der auf gemeinschaftliche Kosten mit anderen zehrt, von Studenten, die als Stipendiaten in einer gemeinschaftlichen Behausung (bursa) wohnten und beköstigt wurden; daher unser **Bursche**; Verwalter des Klostervermögens.

burschikōs, burschig, burschenmäßig, studentisch, flott; **Burschikosität**, die Burschenhaftigkeit, studentisches Wesen.

Bursera, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Burseraceen.

Burtonia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Schmetterlingsblütigen.

Busc, n., fr. (spr. büsk), das Blankscheit.

Buscht, m., Freudenknabe bei den Türken.

Büse, s. **Buise**.

Bushel, engl. (spr. busch'l), ein Scheffel in England und Nordamerika, zu 8 Gallonen = 36,35 Liter.

Bush-ranger, m., engl. (spr. buschrehndscher), in Australien üblicher Ausdruck für Straßenräuber, Buschklepper.

Buskin, engl. (spr. böskin), Halbstiefel, Kothurn.

busquiert, m., fr. (spr. büskiert), mit einem Blankscheite versehen.

Bussa, ein gegorenes Getränk der Araber und Tataren aus Roggenmehl od. gerösteter Hirse.

Bussard, m., fr., der Mäusefalke, Waldgeier.

Bussole, s. **Boussole**.

bustāl, zum Scheiterhaufen gehörig.

Büste, f., das Brustbild, Brustgebilde, Bruststück; **büstieren**, Bruststücke machen, im Brustbilde darstellen.

Bustrophēdon, n., gr., eig. ochsenwendige, d. h. eine Schrift, bei welcher die Zeilen abwechselnd links und rechts beginnen, die Furchenschrift bei den alten Griechen.

Bústum, n., l., eig. Verbrennungsort; ein Begräbnisplatz, eine Grabstätte.

But, m., fr. (spr. bü), Ziel, Endzweck; **but en blanc**, fr. (spr. büt ang blang), ein Zielschuß; auch geradezu, darauf los, ohne Überlegung.

Butea, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen.

Buteil oder **Butteil**, n., altd., Rspr., eig.

die Viehhinterlassenschaft in Bauerngütern; Besthaupt, Baulebung, ein bestimmtes Erbrecht des Grundherrn auf gewisse Gegenstände der Hinterlassenschaft eines Dienstmannes.

Buteo, der Bussard.

Buthysia, gr., Rinderopfer.

Buticula, f., L. d. M., eine Buddel, Flasche; **Buticularius**, m., ein Erz- oder Mundschenk.

Butike, s. **Boutique.**

Butineur, m., fr. (spr. bütinöhr), Freibeuter, von **Butin**, m. (spr. bütäng), die Beute.

Butler, m., engl. (spr. bötler), der Kellermeister in einem vornehmen englischen Hause; **Butlerage**, f., engl. (spr. bötleridsch), die Weinsteuer.

Butomus, Pflanzengattung aus der Familie der Alismaceen (Wasserliesch); **Butomus umbellatus**, die Blumenbinse.

Butsell, it. **butta sella**, s. **Bouteselle.**

Butteil, s. **Buteil.**

Büttneria, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Büttneriaceen, den Malvaceen verwandt.

Butts, engl., Mz. (spr. bötts), Sohlleder in ganzen Häuten.

Butyl, Balyl, Tetryl, C_8H_9; **Butylalkohol**, $C_8H_{10}O_2$; **Butylbromür**, C_8H_9Br; **Butyljodür**, C_8H_9J; **Butyloxyd**, C_8H_9O; **Butylwasserstoff**, C_8H_{10}.

Butylamin, $C_8H_{11}N$, eine organische, mit Petinin isomere Base.

Butylchlorāt, n., Crotonchloral ($C_4H_5Cl_3O$), ein Mittel gegen Nervenschmerzen und Schlaflosigkeit.

Butyra, l., Mz., Fettsalben; **Butyramid**, Produkt der Einwirkung von Ammoniak auf Butteräther; **butyrum**, n., Butter; **b. antimonii**, Spießglanzbutter; **b. arsenici**, Arsenikbutter; **b. auri**, Goldbutter; **b. cacao**, Kakaobutter; **b. cerae**, Wachsbutter; **b. eliquantum**, Schmelzbutter; **b. mercuriale rubrum**, rote Quecksilberbutter, rote Augensalbe; **b. plumbi, saturni**, Bleibutter; **b. stanni**, Zinnbutter; **b. sulphuris**, Schwefelbutter; **b. vaccinum**, Kuh- oder gemeine Butter.

Butyrāte, Schdk., die Buttersäuresalze.

Butyrometer, m., Apparat zur Bestimmung des Fettgehaltes der Butter und Milch.

buvable, fr. (spr. büwabel), trinkbar; **Buvette**, f., ein Trinkstübchen, Erfrischungszimmerchen; Kränzchen; **Buvetier** (spr. —tieh), Wirt einer Buvette.

Buxbaumia, Bt., Laubmoosgattung aus der Familie der Bryaceen.

Buxeae, Bt., Rautengewächse.

Buxin, n., Schdk., eine in den Blättern des Buchsbaums vorkommende Base.

Buxum, n., das Buchsbaumholz; auch daraus gefertigte Gegenstände; **Buxus**, der Buchsbaum.

B. V. = **bene valeat**, l., er lebe wohl; = **bene vixit**, er hat wohl gelebt; = **beata virgo**, gebenedeite Jungfrau; = **balneum vaporis**, Dampfbad.

Byblis, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Droseraceen.

Bybus, der 199. Planetoid.

Byjy, m., der indische Ichneumon.

Bylars, Mz., engl. (spr. beilahs), Ortsgesetze, Gesetze für einzelne Ortschaften, Gemeinden oder Sprengel.

Byl-Brief, m., holl. (spr. beilbrief), s. **Beilbrief.**

Bylinen, Mz., alte Volkslieder der Großrussen.

Byrsa, f., die Burg von Karthago.

Byssaceen, Gallertflechten.

Byssolith, m., gr., der Strahlstein, Bergflachs, Amphibolasbest.

Byssus, m., gr., ein feines ägyptisches Baumwollen- oder Linnenzeug; auch Linnenzupfel, s. **Charpie**; das Staubmoos, der Haarschwamm; **byssus iolanthus**, das Veilchenmoos.

Bythistes, m., gr., der den Täufling untertauchende Geistliche.

Bythometrie, f., gr., die Tiefenmessung (entweder durch das Senkblei oder durch Berechnung).

Byturus, Zool., eine Art Glanzkäfer.

Byzantiner, Mz., Geschichtschreiber des byzantinischen, d. i. griechischen oder oströmischen Kaisertums; eine Goldmünze der griechischen Kaiser seit 830, etwa 12 Mark an Wert; **Byzantinertum**, s. **Byzantinismus.**

byzantinisch, das griech. oder oströmische Kaisertum betreffend, demselben eigen; wegen der in demselben herrschenden Speichelleckerei: servil, knechtisch, schmeichelnd, speichelleckerisch; **byzantinischer Stil**, ein bes. vom 6.—9. Jahrh. herrschender Kunststil, namentl. charakterisiert durch Entfaltung von Pracht und Pomp, in der Bk. durch das Vorherrschen des Kreisrunden (runde Grundflächen, Rundbogen und Kuppeln).

Byzantinismus, m., byzantinisches Wesen, Sittenverderbnis, namentl. Kriecherei nach oben.

B. Z., Kfspr. = **Banco-Zettel.**

C.

C., der Grundton unseres heutigen Tonsystems; in der Musik auch das Zeichen eines Schlüssels auf dem Notenliniensystem, auch als Abkürzung für con, Corda, Capo, Cantus; als chemisches Zeichen = Kohlenstoff (Carbo); auf österreichischen Münzen bezeichnet es den Prägort Prag, auf preußischen Cleve, auf den neuesten und den deutschen Reichsmünzen Frankfurt a/M., auf französischen Caen, den neueren Lille; als altrömischer Name = Gajus; als Zahlzeichen = centum; Abkürzung c. für cum, mit, currentis, des laufenden (Jahres); als Zeichen bei Bestimmungen nach dem hundertteiligen Thermometer = cent, d. i. Hundertteil.

ca., l. = **circa**, ungefähr; **Ca.**, chemisches Zeichen des Metalls Calcium.

ça, fr. (spr. ßä), hier, hierher; **ca, ça**, wohlan! frisch! munter!

Caa, brasil. = Kraut, steht vor vielen Pflanzennamen.

Caan, türkischer Titel des Sultans.

Cab, n., engl. (spr. käbb), ein englisches Cabriolet, leichter zweiräderiger Wagen.

Cabáke, s. **Kabak**.

Cábăla, s. **Kabbala**.

Cabále, f., fr., die **Kabale**, die Meuchelei, ein Geheimbund; heimtückischer Streich; **Kabälen**, Mz., Ränke.

Cabalétta, f., it., Tk., ein besonders wohltönender Zwischensatz in größeren Tonstücken.

Cabaleur, m., fr. (spr. kabalöhr), ein Ränkeschmied, Meuchler; **kabalieren, kabalisieren**, meucheln, Ränke schmieden; **Kabalist**, m., ein Ränkemacher.

Caballēro, m., span. (spr. kawaljéro), ein Ritter, Edelmann; **Caballēros**, Mz., eine Art spanischer Wolle.

Caballo, m., it. (aus ml. **caballus**, **Kaball**), Pferd, Roß.

Cabal-Ministerium, M. unter Karl II. von England, so genannt nach den Anfangsbuchstaben der fünf Personen, die es bildeten.

Caban, m., fr. (spr. kabáng), Regenmantel.

Cabane, f., fr., die Hütte; Kajüte auf kleinen Schiffen, Schiffskammer; Name eines kleinen bedeckten Flußfahrzeuges; **cabanieren**, Hütten aufschlagen.

Cabaret, n., fr. (spr. kabarē), ein Gasthaus, eine Schenke; ein Kaffee- oder Theebrett; fächerweise abgeteilte Kompottschüssel (gew. **Kabarett** geschr.); **C. borgne** (spr. bornj'), ein schlechtes Wirtshaus, die Kneipe; **Cabaretier**, m. (spr. —tiéh), ein Schenkwirt; **cabaretieren**, häufig Schenken besuchen.

Cabarre, f., fr., Lichter, Ausladeschiff.

Cabas, m., fr. (spr. kabá), Binsenkörbchen, zu Feigen, Arbeitssachen 2c.

Cabbágium, n., jamaïkanische Wurmrinde.

Cábbăla, s. **Kabbala**.

Cabella securitātum, l., ein Versicherungsgericht in italienischen Seehäfen.

Cabern, Mz., Abkömmlinge von Äthiopiern und Mulattinnen.

Cabes, m., Rechnungsmünze in verschiedenen Kolonien in Afrika, auf Guinea = 5 Mark 80 Pf., in Dahomey u. Whida = 6 Mk. 10 Pf.

Cabestan, m., fr. (spr. kabestáng), die Anker- oder Schiffswinde.

Cabīda, f., die portugiesische Elle = 0,68 Meter.

Cabīldo, n., span., das Kapitelhaus, Domkapitel; das Rathaus; der Stadtrat; der Senat in den südamerikanischen Freistaaten.

Cabillaud, m., fr. (spr. kabiljo), der Kabeljau.

Cabillots, fr., Mz. (spr. —bijó), kleine Pflöcke, Querhölzer an Schiffsseilen.

Cabin, n., engl. (spr. käbbin), Kajüte, Hütte, Bude; **Cabinboy**, m., Schiffsjunge.

Cabinet, n., fr., das **Kabinett**, ein Beizimmer, Nebenzimmer; ein Geheim- oder Geschäftszimmer; Fürstenzimmer, der fürstliche geheime Rat; die Minister im Verein mit dem Landesherrn, die Regierung; auch eine Sammlung von Kunst- oder Naturerzeugnissen; **C. de lecture** (spr. lektür), Lesezimmer; **Kabinettsfrage**, eine Frage, von deren Entscheidung es abhängt, ob das Ministerium, bezw. ein Minister im Amt bleibt oder seine Entlassung nimmt; **Kabinettsjustiz**, f., die willkürliche Rechtsverwaltung durch das Staatsoberhaupt; **K.-Minister**, m., ein Minister im Kabinett des Landesfürsten ohne ein besonderes Amt im Staatswesen; **Cabinet noir** (spr. kabinē nŏahr), das schwarze Kabinett: eine Einrichtung Ludwigs XIV., welche Privatbriefe, ohne daß der Empfänger es merkte, zu öffnen und wieder zu verschließen wußte; **C. séparé** (spr. separéh), ein besonderes Zimmer; **K.-Order**, f., eine unmittelbare landesfürstliche Verfügung, vorzugsweise nur von der früheren absoluten preußischen Regierung gebraucht; **K.-Stück**, n., ein Kunstsammlungsstück, Prachtstück.

Cable, engl., Kabellänge, ein Längenmaß der Seeschiffahrt (185—200 Meter).

Cabo, m., span. u. port., das Vorgebirge, Kap.

Cabochon, m., fr. (spr. kaboschóng) ein ungeschliffener od. nach seiner natürlichen Form geschliffener Edelstein, bes. Rubin.

Cabolétto, m., it., genuesische Rechnungsmünze = 24 Pfennige.

Cabotage, f., fr. (spr. —botáhsch'), die Küstenfahrt, Küstenschiffahrt, der Küstenhandel; auch Küstenkunde; **Cabotage treiben**, die Küsten befahren, um Küstenhandel zu treiben; **Caboteur**, m. (spr. —töhr), **Cabotier**, m. (spr. —tiéh), f. **—tière** (spr. —tiähr'), ein Lotse, Küstenfahrer (Fahrzeug); **cabotieren**, die Küsten befahren, Küstenhandel treiben; **Cabotin**, m. (spr. kabotäng), **Cabotine**, f., wandernde Schauspieler; **cabotinieren**, als solche wandern.

Cabo verde, n., port., das grüne Vorgebirge.

Cabriole, f., s. **Capriole**.

Cabriolet, **Kabriolett**, n., fr., ein leichter einspänniger Gabelwagen; auch der Vorderraum eines Postwagens.

Cabūja, f., ein aus den Fasern einer amerikanischen Aloëart gewonnener Hanf.

cacabieren, wie ein Feldhuhn schreien; **cacagōgisch**, l.-gr., den Stuhlgang befördernd.

Caçador, m., Mz., **Caçadores**, port., leichte Infanterie, Jäger in Portugal und Spanien.

Cacadu, m., malai., **Kakadu**, der Busch- oder Hollenpapagei.

Caca du Dauphin oder **Caca-dauphin**, n., fr. (spr. dü dófäng), eine gelbgrüne, ehemals beliebte Modefarbe.

Cacalexiterĭa, f., s. **Kakal**.

Cacao, m., Bt., eine Baumgattung in Amerika, deren Früchte fettige Bohnen sind, die zerrieben als Getränk zubereitet werden; **C.-Butter**, f., die aus den **C.-Bohnen** gewonnene Fettmasse.

Cacatorĭa, f., nl., Durchfall; **Cacatorĭum**, n., nl. Abtritt.

cacatum non est pictum, l., gekackt ist nicht gemalt (Sprichw. von Pfuschereien).

Cacatur, f., it., Fliegenschmutz.

Cacazibétto, m., ein Stutzer, Zierling, Zierbengel.

Caccia, f., it. (spr. kátscha), Jagd; Tk., ein Jagdstück; **Cacciatōre**, m., Jäger.

Cachalot, s. **Cachelot**.

Cache, f., fr. (spr. kásch), der Schlupfwinkel, das Versteck; **caché**, fr. (spr. kaschéh), geheim, versteckt; **caché halten**, geheim halten, verbergen.

cachéctisch, s. **kachektisch**.

Cachelot, fr. **Cachalot** (spr. kaschalóh), der Pottfisch.

Cache-nez, n. (spr. kasch'néh), die Nasenhülle (ein Shawl zum Schutze gegen strenge Kälte).

Cachepot, m., fr. (spr. —póh), Hülle für gewöhnliche Blumentöpfe.

Cachet, m., fr. (spr. kaschē), ein Siegel, Gepräge, Stempel, Petschaft oder Petschier; **cachetieren**, versiegeln, zusiegeln; **cachet volant**, n. (spr. —woláng), das Nebensiegel, fliegende Siegel, das auf dem oberen Papierblatte des zu versiegelnden Briefes so ausgeschnitten ist, daß dieser zwar versiegelt scheint, es aber nicht ist.

Cachéxĭa, f., s. **Kachexie**; **cachexĭa chlorotĭca**, auch **febris alba**, Ak., die Bleichsucht; **c. leprōsa**, der Aussatz; **c. mercuriālis**, die Quecksilber-Krankheit oder -Seuche; **c. physconiōsa**, Verfessenheit; **c. pubertātis**, die Kränklichkeit bei dem Mannbarwerden; **c. scorbūtĭca**, der Scharbock; **c. scrophulōsa**, die Skrofelkrankheit; **c. syphiloidĕa**, die Nachwehen der Lustseuche; **c. thyreoprīva**, allgemeine Ernährungsstörung; **c. venérĕa**, die Lustseuche; **c. virginĕa** = **c. chlorotica**.

cachieren, fr. (spr. kasch—), auch **kaschieren**, verbergen, verheimlichen.

Cachinnatiōn, f., l., das laute (übertriebene) Gelächter; **cachinnieren**, übertrieben lachen; **cachinnus convulsīvus**, Ak., der Lachkrampf oder das Krampflachen.

Cacholong (spr. kascholóng), der Perlmutteropal.

Cachot, m., fr. (spr. kaschóh), der (unterirdische, finstere) Kerker; **Cachotterie**, f. (spr. kaschott'ríh), die Geheimniskrämerei; **Cachottier**, m. (spr. kaschottiéh), der Geheimniskrämer.

Cachou, fr. (spr. kaschúh), s. **Katechu**; auch Anislakritze (Hustenmittel).

Cachucha, f., span. (spr. katschútscha), ein üppiger Tanz, aus Fandango und Bolero zusammengesetzt (mit Kastagnetten und nach der Melodie eines span. Volksliedes).

Cachupin, span., ein Spanier, der sich in Westindien niederläßt.

cäcigēn, blindgeboren.

Cacik, fr. **Cacique**, s. **Kazike**.

Cäcil, s. **Cacilius**; **Cäcilia**, **Cäcilian**, f., l., Name: die Kurzsichtige, Blinde.

Cäcilienverein, Verein zur Pflege geistlicher Musik (nach der heiligen Cäcilia genannt); **Cäcilius**, m., l., Name: der Kurzsichtige, Blinde.

Cacio cavallo, m., it. (spr. katscho), Stutenmilchkäse.

Caco — gr., in mehreren Zusammensetzungen, s. **Kako**.

Cacochymĭa, eig. **Kakochymīe**, f., gr., Ak., die schlechte Beschaffenheit der Säfte; **cacochymia acida**, die Blutsäure; **c. atrabilāris**, die Schwarzgalligkeit; **c. biliōsa**, die Gallsucht, Gallschärfe; **c. pituitōsa**, die Schleimsucht; Blutverschleimung; **c. scorbútĭca**, der Scharbock; **c. scrophulōsa**, die Skrofelsucht; **c. serōsa**, die Wässerigkeit des Blutes; **c. venérĕa**, die Lustseuche.

Cacolet, m., fr. (spr. kakoléh), in den Pyrenäen ein Maultier mit 2 Körben, in deren jedem ein Reisender sitzt; der Korb selbst; ein Krankenkorb.

Cacteen, gr., l. Cacteae, Mz., die cactusartigen oder Fackeldistel-Pflanzen; **cactiflorisch**, cactusblumenähnlich; **Cactus**, f., die Fackeldistel.

Cacumen, n., l., der Gipfel, die Spitze; der Wipfel, die Krone; **cacuminieren**, zuspitzen, spitzig machen.

c. a. d., fr. = **c'est à dire** (spr. ßähtadihr), das heißt, nämlich.

Caddor, ein langer gerader Degen der türkischen Reiter.

Cade, m., fr., das Würfelgrundmaß, das kubische Maß, Körpermaß.

Cadeau, n., fr. (spr. kadóh), ein kleines Freundschafts- oder Gelegenheitsgeschenk, Angebinde; ein Schnörkelzug mit der Feder; **cadelieren**, Schnörkelzüge machen, beschnörkeln.

Cadence, f., fr. (spr. kadángß), die **Kadenz** (it. **Cadenza**), der Schlußlauf in Konzertstücken, Gesängen 2c. (Ganz-, Halb-K.; vollkommene, unvollkommene Kadenz-Wiederholung), Tonschluß; der wohlklingende Schlußfall in der Rede und Dichtung; **kadenzieren**, abmessen, runden (einen Schritt, Satz 2c.).

Cadenette, f., fr., geflochtener Hinterhaarzopf (Haartracht im 18. Jahrh.).

cadent, l., fallend, sinkend; **cadénte (mése cadente)**, it., Mz., Kfspr., der verfallene, verflossene Monat.

cadenza, it., s. Cadence.

Cadette, **Kadette**, f., fr., eine Steinplatte.

Cadin-Öl, n., eine Art Wacholderbeer-Öl.

Cadis, f., fr. (spr. kadíh), ein feines geköpertes Wollenzeug.

Cádmia, f., gr. u. l., der Galmei, Kobalt; **cádmia fornācum**, der Ofenbruch oder Gichtschwamm, der sich an der Gicht von Schachtöfen absetzt = **Tutia**; **Cadmiologie**, f., die Lehre von der Kobaltbenutzung; **cádmisch**, galmeihaltig; **Cádmium**, n., Schdk., ein einfacher Stoff (Element); **cádmium oxydātum**, schwefelsaures Cadmium.

Cadogan, **Catogan**, m., fr. (spr. kadogáng), die in einem Wulst oben am Kopfe befestigten Hinterhaare, der Haarknoten (unter Philipp von Orléans am franz. Hof Sitte).

Cadran, m., fr. (spr. kadráng), das Zifferblatt, die Sonnenuhr; die Teilscheibe, Windrose.

Cadrature, f., fr. (spr. —dratühr'), das Vorlegewerk in Taschen-Schlaguhren.

Cadre, m., fr., Krk. (spr. kadr'), eig. der Rahmen oder die Einfassung; der Stamm der Regimenter; Urstab; uneig. der Entwurf zu einem Werke.

cadūc oder **—dūk**, l. (fr. caduc), hinfällig, matt, müde; unbrauchbar, verfallen; **caduca bona**, heimgefallene Güter; **caducae plantae**, schnell eingehende Pflanzen; **caducánt**, geistesschwach.

Caduceāti (nummi), m., l., römische Münzen mit dem Merkurstabe; **Cadúceus**, m., l., eig. der geflügelte Schlangenstab des Merkurius; ein Friedens- od. Heroldsstab; **Cadúcifer**, der Stabträger (ein Beiname des Merkur).

caducieren, für verfallen oder heimgefallen erklären; aberkennen; ein **caduciertes Gut**, ein verfallenes, dem Landesfürsten heimgefallenes Gut; **Caducierung**, Verfallserklärung; **Caducität**, f., die Hinfälligkeit, Baufälligkeit; etwas Hinfälliges, Verfallenes oder Vernachlässigtes (Gebäude, Landgut); Rspr., Verfallbarkeit, das Verfallensein (eines Vermächtnisses); **cadūcum (malum)** oder **cadūcus morbus**, Ak., Fallsucht.

cadūk, s. cadūc.

Cadus, l. (gr. Kádos, „Krug"), bei den alten Römern ein irdenes Gefäß zum Aufbewahren trockener und flüssiger Dinge, besonders des Weins.

Caelum, s. Coelum.

Caes. = **Caesar**, Mz. **Caesares**; **Caes. Maj.** = **Caesarea Majestas**, kaiserliche Majestät.

Caesar, der Name des berühmten römischen Feldherrn; s. **Cäsar**; **Caesar ad Rubiconem**, l., Cäsar am Rubico, sprichwörtlich für jemand, der vor einer wichtigen Entscheidung steht; **Caesar citra Rubiconem**, Cäsar diesseits des Rubico, für einen, der einen entscheidenden Schritt getan hat; **caesárēa Majéstas**, f., die kaiserl. Majestät; **caesárēa sectio**, f., Ak., der Kaiserschnitt; **caesárēo-papía**, s. **Cäsareopapie**; **Caesar non supra grammatícos**, des Kaisers Befehl kann eine grammatische Regel nicht umstoßen; **caesárēa operatio**, f., Ak., Kaiserschnitt.

caesa rúta, s. **ruta caesa**.

caesim, l., hiebweise.

Cafard, m., fr. (spr. kafáhr), ein Heuchler; eine Art Zeug; **Cafardage** (spr.—dáhsch), **Cafarderie**, f., die Heuchelei, Falschheit, Scheinheiligkeit; **cafardieren**, den Heiligen spielen, heucheln.

Café, m., fr., der Kaffee (als Ware und Getränk); n., das Kaffeehaus, die Kaffeeschenkwirtschaft; **Café à discrétion** (spr. —dißkreßióng), Kaffee nach Belieben; **C. complet** (spr. —kongplé), Kaffeefrühstück; **C. chantant** (spr. —schangtáng), auch **C.-concert** (spr. —kongßähr), n., ein Kaffeehaus, in dem Gesang oder überhaupt Musik ist; **C.-jardin** (spr. —schardäng), m., Kaffeegarten; **C.-restaurant** (spr. —rästoráng), Kaffeehaus mit Speisewirtschaft; **Cafetier**, fr. (spr. —tiéh), ein Kaffeewirt, Kaffeeschenk;

Cafetière, f., (spr. —tiähr'), ein Kaffeetopf, eine Kaffeekanne; **Caffeïdin**, n., Schdk., ein basisches Alkaloid; es entsteht durch Zersetzung des Caffeïns mit kochendem Barytwasser ($C_7H_{12}N_4O$); **Caffeïn**, m., der Grundstoff im Kaffee und Thee ($C_8H_{10}N_4O_2$).

caffieren, eine ungerade Zahl würfeln.

Caffiso, Ölmaß (auf Malta).

Cafis, s. **Cahiz**.

Cafiso, m., ein Ölmaß in Messina.

Cafūsos, Mz., eine Rasse von Mischlingen in Südamerika, aus Indianern und Negern.

Cage, fr. (spr. kahsch'), ein Käfig, auch das Rädergehäuse in Taschenuhren; auch Frauenreifrock (= **Krinoline**).

Cagliareso, m., it. (spr. kaljareso), eine Kupfermünze auf Sardinien = 0,8 Pfg.

Cagnard, m., fr. (spr. kanjähr), ein Faulenzer; **Cagnarde**, f. (spr. kanjärd'), eine Faulenzerin; **cagnardieren**, faulenzen; **Cagnardise**, f. (spr. kanjardihs'), die Faulenzerei.

Cagnoli, it., Mz., Strumpfformen.

Cagot, m., fr. (spr. kagó), eine seltsame Menschengattung im südwestlichen Frankreich (es fehlen ihnen die Ohrläppchen); ein Heuchler, Scheinheiliger; **Cagoterie**, f., und **Cagotismus**, m., die Heuchelei.

Cague, fr. (spr. kagh), Käg, holländisches Fahrzeug.

Cahier, n., fr. (spr. kajéh), ein Heft; Kfspr., ein Merkbüchlein.

Cahiz oder **Cafis**, m., sp. (spr. kahiß, kafihß), ein spanisches, aber auch in Tunis, Algier und Tripolis früher gebräuchliches Getreidemaß = 12 Fanegas.

Cahizáda, ein früheres Feldmaß in Valencia = 6 Fanegas = 49,87 Ar.

Cahorsweine (spr. kaör—), die besten Pontacweine, dunkelrot, von vortrefflicher Wirkung auf den Magen.

Cahun, m., Rechnungsmünze in Bengalen = 48 Pfg.

Caïc, n., fr., eine Galeeren-Schaluppe.

caillieren, fr. (spr. kaj—), gerinnen.

Caïncawurzel, Wurzel von Chiococca racemosa, einem Strauche in Westindien, Mexiko und Florida; **Caïncasäure**, die Säure aus diesem Strauche.

Caïque, s. **Caïc**.

ça ira, fr. (spr. ßa—), es wird gehen, wird sich machen (ein Gesang mit Tanz während der ersten französischen Staatsumwälzung).

Caire, fr. (spr. kähr), Kokosfasern.

Cairn, schott. (spr. kärn), zum Andenken eines Helden errichteter kegelförmiger Steinhaufen (bes. in Schottland).

Caisse, f., fr. (spr. käß'), die Kiste, der Kasten, der Schrank, das Gehäus; Geldkasten, Geldschrank, Kasse; **c. d'amortissement** (spr. — damortiß'máng), Schuldentilgungskasse; **c. des emprunts** (spr. —däjangpröng), Leihkasse; **c. d'épargne** (spr. —depárnj'), Sparkasse; **c. d'escompte** (spr. —d'esköngt'), eine Auswechselungs- od. Vorschußkasse (für Staatspapiere); **c. forte** (spr. —fort'), die Geldkiste; **Caissier**, m., (spr. kässiéh), der Kassenführer, Kassenverwalter.

Caisson, fr. (spr. kässóng), ein Kastenwagen, Deck-, Zeug- oder Rüstwagen; eiserne Kammer, die beim Brückenbau und anderen Gründungsarbeiten als Arbeitsstätte unter Wasser dient; **c. à poudre** (spr. —pudr'), ein Pulverwagen; **c. d'ambulance** (spr. —d'angbülángß), ein Wagen des fliegenden Lazaretts); **Caissons**, Mz., kastenförmige Verzierungen der Decken und Gewölbe.

Cajalith, n., künstliche Steinmasse aus Magnesiazement zu Tischplatten 2c.

Cajanus, Bt., ind. Bohnenstrauch, Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen.

Cajaputbaum; **Cajeput-Öl**, s. **Kajap**.

Cajetaner, Mz., katholische Sekte, deren Mitglieder alles zum Leben Nötige als Geschenk der Vorsehung und Nächstenliebe erwarten und deshalb den eigenen Erwerb vernachlässigen.

Cajolerie, f., fr. (spr. kaschol'rih), die Schmeichelei, Liebkosung; **Cajoleur**, m., [f. **—leuse**] (spr. —löhr, —löhs'), ein Schmeichler, Liebkoser; **kajolieren**, volkstüml. auch **kascheliereu**, schmeicheln, liebkosen.

Cajuēla (spr. kachuēla), ein nordamerikanisches Hohlmaß = 2,22 Liter.

Cajus, m., röm. Vorname, richtiger **Gajus**; bei Rechtsstreitigkeiten für eine fingierte Person gebraucht.

Cake, m., engl. (spr. kehk), Kuchen; **Cakes**, Mz. (spr. kehks), eine Art Biskuit.

Cakile, Meersenf, Pflanzengattung aus der Familie der Kruciferen.

Cal, m., fr., Schwiele. Abkürzung für Calendae, lat., am 1. Tage des Monats, und für Californien.

Calāde, f., fr., eine Ablehne, ein Abhang auf Reitbahnen.

Caladium, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Araceen.

Calaguála oder **Calaguala-Wurzel**, f., eine heilkräftige Pflanze in Peru.

Calamäl-Macher, l.-dtsch., ein Federbüchsenmacher.

Calambacholz, Holz des Adlerholzbaumes (Aquilaria), welches wohlriechendes Harz enthält.

Calamintha, Bt., Basilienquendel, Pflanzengattung aus der Familie der Labiaten.

Calamistrum, n., l., das Brenneisen; Rdk., überladener Redeschmuck, gezierter Ausdruck.

Calamīten, gr., Mz., versteinerte Schachtelhalme.

Cálămus, m., l., das Schilf, der Kalmus; der Rotang; das Schreibrohr der Alten; **cálămus condītus**, überzuckerter Kalmus; **c. Draco**, Drachenblut, Rotang; **c. indicus**

und **c. saccharīnus**, Zuckerrohr; **c. vulgāris**, gemeines Schilf.

Calamus, Bt. (Schilfpalme, Rotang), Pflanzengattung aus der Familie der Palmen.

Calandbrüder und **Kalandbr.** (**Fratres calendarii**), eine geistl.-weltl. Brüderschaft im Mittelalter, so genannt, weil sie immer am ersten des Monats (**calendae**) zusammenkamen.

Calander, **—dre**, m., fr., eine Zeug- oder Glättrolle (mit Preßwalzen); Mandel; **calandieren**, rollen, rollglätten.

calándo, it., Tk., abnehmend, hinschmelzend.

Calandra, f., **—granaria**, der Käfer: Kornbohrer.

Calandre, s. **Calander**, n., **Calandrinen**, Mz., Glättsteine zur Zeugrolle.

Calandrella, it., Fußbekleidung der weltl. Priester in Rom.

Calandrōne, f., it., Tk., eine zweiklappige Schalmei.

Calape, amerik. Schildkrötenragout.

Calascione, f., it. (spr. kalaschóne), ein in Unteritalien gebräuchliches, lautenähnliches Saiteninstrument.

Calāta, f., it., Tanz mit raschem Tempo.

Calātor, m., l., Rufer, Ausrufer.

Cālātor, m., l., ein Künstler in getriebener Arbeit; **Cālatūr**, f., die Bildgraberei, Formschneidekunst, halberhabene Arbeit.

Calatrava-Orden, m., geistlicher Ritterorden in Spanien, im 12. Jahrh. gestiftet.

Calautĭca, f., l., eine Art Haube der alten Römerinnen.

Calcánĕum, n., l., **calcánĕum os**, das Fersenbein.

Calcánt, m., l., ein Treter, Balg-(Balken-) treter, Orgelbalgtreter.

Calcar, n., l., der Sporn.

Calcaria, f., l., die Kalkerde oder Calciumoxyd; **calcárĭa acétĭca**, essigsaure Kalkerde; **c. benzóĭca**, benzoësaure Kalkerde; **c. carbónĭca**, kohlensaure Kalkerde; **c. chlorāta**, **chlorīna** und **chlorōsa**, Chlorkalk, englisches Bleichpulver; **c. citrāta**, citronensaure Kalkerde; **c. hydrāta**, Kalkhydrat; **c. hydrochlórĭca**, wässeriges Chlor-Calcium; **c. jodāta**, Jodkalk; **c. jódĭca**, jodsaurer Kalk; **c. jodósa**, jodigsauerer Kalk; **c. muriatĭca crystallisāta**, krystallisierter salzsauerer Kalk; **c. m. sicca**, trockener, salzsauerer Kalk; **c. nitrĭca** und **oxymuriátĭca** = **chlorata**; **c. phosphórĭca**, phosphorsauerer Kalk; **c. pura líquĭda**, Kalkwasser = **aqua calcaria**; **c. sulphurāta**, Schwefelkalk; **c. sulphurāto-stibiāta**, kalkerdige Spießglanzleber; **c. sulphúrĭca**, schwefelsauerer Kalk; **c. tartárĭca**, weinsteinsauerer oder Weinsteinkalk; **c. usta**, gebrannte Kalkerde.

calcarĕus, auf Kalkboden wachsend, kalkig.

calcarifērisch, Sporen tragend.

Calcātor, l., der Treter, Kelterer; **Calcatūr**, das Treten, Keltern.

Calceamént und **Calceāt**, l., die Beschuhung, Schuhwerk; **calceāt**, beschuht; **calcēos mutare**, l., die Schuhe wechseln, Senator werden (die röm. Senatoren trugen eine besondere Art Schuhwerk); **calcēus**, m., l., der Schuh, Halbstiefel der Römer.

Calceolarie, Bt., Pantoffelblume, Pflanzengattung aus der Familie der Skrophulariaceen.

Calceola sandalinia, Pantoffelkoralle.

Calcīden, l., Mz., kalkartige Körper; **calcifērisch**, kalkartig; **Calcilīth**, m., l.-gr., der Kalkstein; **calcinābel**, verkalkbar; **Calcinabilität**, f., die Verkalkbarkeit; **Calcinatiōn** und **Calcinatūr**, f., die Verkalkung; **calcinieren**, verkalken, zu Kalk brennen, chemische Verbindungen durch Glühen von gewissen Bestandteilen befreien; Sauerstoff mit den Metallen verbinden = **oxydieren**; **calcinös**, kalkig.

Calcio, n., it. (spr. káltscho), ein in Italien beim Karneval gebräuchliches Ballspiel, bei welchem der Ball von den Spielenden mit dem Fuße fortgestoßen wird.

Calcispongiae, Kalkschwämme.

calcitránt, l., hinten ausschlagend; **Calcitratiōn**, f., das Hintenausschlagen: Sträuben; **calcitrieren**, hinten ausschlagen; sich sträuben.

Cálcium, n., l., die metallische Grundlage der Kalkerde; Kalkmetall, dargestellt von Davy 1808; **cálcĭum chlorātum**, Chlor-Calcium; **c. fluorātum**, Fluor-Calcium; **Calciumoxyd**, n., der Kalk, die Kalkerde.

Calciumsalze, Verbindungen von Calcium mit Säuren.

Calcográph, s. **Chalkograph**.

Calcothár, s. **Colcothar**.

Calcul, m., fr. (spr. kalkül), **Cálcŭlus**, m., l., die Berechnung (eig. Steinchen, Rechenstein); **kalkulābel**, berechenbar, zählbar; **Kalkulatiōn**, f., die Berechnung, der Überschlag; **Kalkulātor**, m., ein Berechner, Nachrechner, Rechnungsprüfer; **Kalkulatūr**, f., die Rechenstube, das Rechneramt; **K.-Buch**, n., **Kfspr.**, das Berechnungsbuch; **kalkulieren**, rechnen, berechnen, zusammenrechnen, überschlagen.

calculös, l., steinig, griesig; **Cálcŭlus** = **Calcul**; Ak., der Stein Blasen- oder Nierenstein, Steinschmerzen; **calcŭlus abdominālis**, der Bauch- oder Eingeweidestein; **c. bilōsus**, der Gallenstein; **c. cardíăcus**, der Herzstein(chen); **c. cerebrīnus**, der Hirn- oder Gehirnstein(chen); **c. cystĭcus**, der Harnblasenstein; **c. intestinālis**, der Darmstein(chen); **c. Minervae**, eig. das Steinchen der Minerva, d. i. Stimmengleichheit zu Gunsten eines Schuldigen; **c. prostātae**, das Vorsteherdrüsen-Steinchen; **c. pulmonālis**, der Lungenstein(chen); **c. renālis**, Nierenstein(chen); **c. salivālis**, Spei-

chelstein(chen), der Stein unter der Zunge = **c. sublinguālis**; **c. uretéricus**, Harnröhrenstein(chen); **c. uterīnus**, der Bauch- oder Unterleibstein(chen); **c. ventricŭli**, der Magenstein(chen); **c. vesīcae féllĕae**, der Gallenstein; **c. v. urinárĭae**, der Harnblasenstein(chen).

Caldána, f., it., die Mittagshitze; das Seitenstechen.

caldaria judiciárĭa, l., Mz., Gottesurteil.

caldarisches Erz, **caldarĭum aes**, l., Aftergold (eine goldähnliche Metallmischung, von Loos in Berlin erfunden).

Caldárĭum, n., l., Badezimmer; Gewächs- oder Treibhaus.

Caldēra, span., der Kessel, die durch Kratereinsturz entstandenen Einsenkungen in vulkanischen Gegenden.

Calderāri, eig. **Calderāi**, it., Mz., Kesselmacher, Kesselflicker, Kupferschmiede (Benennung einer geheimen politischen Gesellschaft in Italien, namentl. Neapel, 1816 gebildet).

Calebásse, f. **Calabasse**.

Calèche, fr. (spr. -läh̆sch'), die **Kalesche**: eine Halbkutsche, ein Postwagen; ein Sonnenhut.

Caleçons, fr., Mz. (spr. kal'ßóng), Unterbeinkleider; **c. de bain** (spr. bäng), **c. de nageur** (spr. nahschöhr), Bade-, Schwimmhosen.

Calectasia, Pflanzengattung aus der Familie der Juncaceen.

calecutischer Hahn, Truthahn, Puterhahn, so genannt entweder nach seinem Geschrei, oder weil man früher glaubte, er wäre aus Kalekut, an der Küste von Malabar, zuerst nach Europa gebracht worden. Seine Heimat ist Nordamerika, und er ist von dort durch die Spanier 1524 nach Europa gebracht worden.

Caledónien u. Kaled., n., l., Schottland; **Caledónier u. Kaled.**, m., ein Schotte.

Calefaciéntĭa, l., Mz., Al., Erwärmungsmittel; **calefaktern**, f. **kalfaktern**; **Calefaktiōn**, f., die Warmmachung, Erwärmung; **Calefáktor**, m., f. **Kalfaktor**; **calefaktōrisch**, erwärmend; **Calefagium**, n., ml., Recht aus einem Walde das nötige Brennholz zu nehmen.

Calembourg, m. oder n., fr. (spr. kálangbuhr), ein sinnreiches Wort- oder Namenspiel, angeblich von dem westfälischen Grafen von Calemberg, der am Hofe des Königs Stanislaus Lesczinski lebte und sehr schlecht französisch sprach, benannt. Beispiele: **Louis deux fois neuf** (spr. luih dö föah nöf), der zweimal neunte (achtzehnte) und zweimal neue Ludwig; **nous avons un gros revenu** (spr. nuhs awóngs öng groh rewenü), wir haben ein großes Einkommen oder einen zurückgekehrten Dicken (Anspielung auf Ludwig XVIII); **Blucher le plus cher** (spr. —plüschähr), der Teuerste rc.

Calembredaine, f., fr. (spr. kalangbredähn'), Seitensprung, ausweichende Antwort, leere Ausflucht.

Calemes, Name einer Schlußfigur bei den alten Logikern, mit allgemein bejahendem Ober- und allgemein verneinendem Unter- und Schlußsatz.

Calencar od. **Calencas**, f. **Kalankas**.

Caléndae, l., Mz., der erste Tag eines jeden Monats (bei den Römern); **calendae graecae**, Nimmermehrstag (weil im griechischen Kalender keine Kalenden existieren).

Calendarium, **Calendárĭográph**, **Calendárĭographīe**, f. **Kalender**.

Calendáticum, n., L. d. M., das Geschenk, welches am Neujahrstag der Kirche und den Geistlichen gegeben wurde.

Calénder, f. **Kalender**.

Calendŭla, Bt., Ringelblume, Totenblume, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Calentūra, span. ein hitziges Fieber mit Gehirnaffektion, das bei Seeleuten in tropischen Gegenden auftritt.

calescieren, l., erwärmen.

Calessāren, it., Mz., Pferdebuben, dienende Straßenbuben in Neapel.

Calfatage, f., fr. (spr. —fatáhsch'), das **Kalfatern**: die Löcher- oder Ritzenverstopfung auf oder in Schiffen; **kalfatern**, (Schiffe) auswergen und verschmieren oder ausstreichen; **Calfateur**, m., fr. (spr. —fatöhr), **Kalfaterer**: ein Schiffsauswerger, Leckbesserer.

Caliatur-Holz, n., das Sandelholz.

Caliban, m., eine Art Zwittergeschöpf zwischen Mensch und Meerkalb in Shakespeares „Sturm“; überhaupt ungeschlachtes Geschöpf.

Cālibat, n., f. **Cölibat**.

cálĭces baptismāles, l., Mz., Taufkelche, aus denen Neugetauften Milch und Honig gereicht wurde; **c. ministeriāles**, die größeren Kelche für Laien, in der römischen Kirche; **c. poenitentiāles**, Büßerkelche; **c. renāles**, Nierenkelche.

Calichon, m., fr. (spr. kalischong), eine altmodische Laute mit fünf Saiten.

calicīflōrisch, l., mit einem (Blumen-) Kelche versehen; **calicifórm**, kelchförmig.

Calīco, **Kaliko**, m., feines (ursprünglich ostindisches, aus Kalkutta herrührendes) Baumwollenzeug, bedruckter Kattun; auch feines gepreßtes Papier, welches das Baumwollenzeug nachahmt.

calīd, l., warm, heiß; **Caliditāt**, f., die Wärme, Hitze; **Calidúkt**, m., ein Wärmeleiter, eine Wärme- oder Heizungsröhre (bei Luftheizung).

calide paratum infusum, l., heißer Aufguß.

Caliendrum, n., l., altröm., hohe Haartour der Frauen.

calieren, it., niederlassen, senken; die Segel

streichen; Kffpr., das erforderliche Gewicht nicht haben; **cälieren**, l., in erhabener Arbeit darstellen.

Califourchon, fr. (spr. —furschóng), rittlings.

Cáligae, l., Mz., lederne Fußbekleidung, besonders die altrömischen Soldatenstiefel; die Halbstiefel oder Gamaschen, die der Bischof bei der Messe trägt; **caliga hispanica**, l., Rspr., spanischer Stiefel (ein Folterwerkzeug).

Caligatiōn, f., l., die Dunkelheit, Verdunkelung; **caliginös**, düster, dunkel, finster; **Calīgo**, f., Ak., der Nebel, Augenverdunkelung, Hornhautfleck.

Calin, n., fr. u. engl., eine chinesische Metallmischung aus Blei, Zinn, Zink und Kupfer.

Calisaya, f., eine Art Chinarinde.

Calixtīner, m., l. (von calix, Kelch), ein Kelchner, Kelchfreund (bei der Abendmahlsfeier) unter den Hussiten im fünfzehnten Jahrhundert.

Calla, Bt., Schlangenkraut, Schlangenwurz, Pflanzengattung aus der Familie der Araceen.

Callabra, ein Kartenglücksspiel für 2 bis 3 Personen (aus Kalabrien).

Calle, it., Pfad, Gasse.

callīd, l., schlau, verschmitzt; **Calliditāt**, f., die Schlauheit, Verschmitztheit.

Callidium, Zool., eine Gattung Bockkäfer.

Callidris quadrivalvis, Sandarakbaum, der ein balsamisches Harz (Sandarak) liefert.

Calligrāph 2c., s. K—.

callös, l., hornhäutig, knorrig, schwielig, verhärtet (auch geistig und sittlich); **Callosität**, f., die Dickhäutigkeit, Hautverhärtung; **Callus**, m., der Knorpel, die Hornhaut, die sich neu bildende Knochenmasse bei Brüchen; eingewurzelte Gewohnheit, Verhärtung; Verstockung; **callus cutis**, Ak., die Hautschwiele; **c. óssium**, die Knochenschwiele; Knochenwucher, Beinfleisch.

Calluna, Bt., Heidekraut, Pflanzengattung aus der Familie der Ericaceen.

Calmal = **Calamal**.

Calmánk, eig. **Calamánk**, m., fr. **calmande** (spr. kalmángd), f., Lasting, ein wollenes Zeug, das nur auf einer Seite recht ist und zuerst in den Niederlanden verfertigt ward.

calmánt, l., besänftigend, beruhigend, lindernd.

Calmar, s. **Kalmar**.

calmāto, it., Tk., sanft, ruhig, still; **Calme**, f., die Windstille, Stille; **kalmieren**, fr., besänftigen, beruhigen, stillen.

Calmuck, s. **Kalm**.

Calo, m., it., der Abgang, bes. von Roheisen; **calo di peso**, Mangel an dem nötigen Gewicht; **c. di prezzo**, Fallen im Preise.

Calochīlus, Bt., eine Orchidee; **Calodrȳum**, Bt., eine Meliacee.

Cálomel, m., s. **Kalomel**.

Calomniograph, m., l.-gr., Verleumder, verleumderischer Recensent.

Calones, m., Mz., römische Packknechte.

Calon(n)ière, f., fr., eine Knallbüchse für Kinder.

Calopéltis Aesculapii, die Äskulapschlange.

Calophyllum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Clusiaceen.

Cálor, m., l., die Wärme; **calorāt**, erwärmt, erhitzt; **Calorie**, f., die Wärmeeinheit, d. i. diejenige Wärmemenge, die nötig ist, um 1 Kilogramm Wasser von 0° C. auf 1° C. zu erwärmen; **Calorifères**, m., fr. (spr. —rifähr'), Wärmebringer (ohne Feuersgefahr), Luftheizungsofen; **Calorifikatiōn**, f., nl., die Wärmeerzeugung; **Calorimēter**, m., l.-gr., ein Wärmemesser, ein Apparat zur Messung von Wärmemengen; **Calorimetrīe**, f., die Wärmemessung; **Calorimōtor**, m., der Wärmetreiber, galvanisches Feuerzeug; **cálor mordax**, Ak., eig. beißende Hitze; **c. nervōsus**, Nervenhitze; **calorische Maschine**, Maschine, welche die Bewegung statt durch Dampf durch erhitzte Luft bewirkt, erfunden vom Schweden Ericson; **caloros**, hitzig; **cálor pútrīdus**, faulige Hitze.

Calosanthes, Bt., eine Prachtbignonie.

Calosoma, Zool., Käfergattung (Puppenräuber).

Calotin, Calotine, s. **Calotte** 2c.

Calótrōpis, Mudarpflanze, Pflanzengattung aus der Familie der Asklepiadeen.

Calótte, f., fr. eine Plattmütze, Scheitel- oder Wirbelkappe, ein Priesterkäppchen; ein Hufeisen, Hutkreuz; die Springkapsel in Uhren; runde Wölbung an der Decke eines Zimmers oder einer Kapelle; der Teil einer Kugeloberfläche, welcher von der Peripherie eines Kugelkreises begrenzt ist; **Calot(t)in** = **Calottist**; **Calot(t)ine**, f., satirisches Gedicht; **calot(t)inisieren**, zum Mitglied eines Narrenordens machen; **Calottist**, m., Mz. **Calottisten**, Kappenbrüder, Mitglieder einer Gesellschaft in Frankreich zu Anfang des 18. Jahrhunderts, die unter der Maske der Narrheit sittliche Zwecke verfolgte.

Calque, m., fr. (spr. kalk'), die Durchzeichnung, Pause; **Calquier**, m. (spr. —kiéh), eine Art ostindischer Atlas; **calquieren und kalkieren**, durchzeichnen, durchpausen.

calterieren, it., die Haut ritzen.

Caltha, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Ranunkulaceen (Dotterblume).

Calumet, m., fr. (spr. kalümē), die Friedens-Tabakspfeife der Indianer in Nordamerika.

Calúmnīa, f., l., die Verleumdung, Lästerrede; **Calumniánt**, m., ein Verleumder, Lästerer; **calumniāre audacter, semper aliquid haeret** (Sprichwort), verleumde

nur tapfer drauf los, etwas bleibt doch immer haften; **Calumniation** und **Calumnie**, f. = **Calumnia**; **Calumniator**, m. = **Calumniant**; **calumniieren**, verleumden, schmähen, lästern; **calumniös**, verleumderisch.

Calva, f., l., Hirnschale, Glatze.

Calvarienberg und **Kalv.**, m. (vom lat. calvāria, Hirnschädel), eig. der Richtplatz vor Jerusalem: Golgatha, der Schädel- oder Kreuzberg; in katholischen Ländern ein natürlicher oder künstlicher Hügel, nach welchem man in der Fastenzeit wallfahrtet.

Calville, f., fr. (spr. kalwil'), der Kant- oder Erdbeerapfel.

calvinisch, der Lehre Calvins (gest. 1564) angemessen, zugetan, dieselbe bekennend; **Calvinismus**, m., die Lehre Calvins; **Calvinist**, m., ein Anhänger derselben (Reformierter).

Calvität, f., l., die Kahlheit; Kahlköpfigkeit.

Calvities, f., Al., Kahlheit, Kahlköpfigkeit; **Calvitium**, n., die Glatze; **Calvus**, m., Kahlkopf; auch Trugschluß.

Calycanthus, Bt., Zimmtstrauch, Pflanzengattung aus der Familie der Calycanthaceen.

Camaco, m., ein Längenmaß auf den ionischen Inseln = 5,029 Meter.

Camaieu, fr. (spr. kamajöh), f. **Camée**.

Camail, m., fr. (spr. kamáj), ein Bischofsmäntelchen; die Helmdecke auf Wappen; auch ein kurzer Frauenmantel.

Camaldulenser und **Kamald.** (auch **Kamaldulisten** oder **Romualdiner**), Mönche des 967 im Thale von Camaldoli vom heiligen Romuald gestifteten Ordens.

Camaraderie, f., fr., die Kameradschaft, Clique.

Camarēra, f., span., das Ehrenfräulein, die Ehrendame der Königin; das Kammermädchen.

Camarēro, m., span., Kammerherr; der Kammerdiener.

Camargo, n., eine von der gleichnamigen Tänzerin erfundene Kontertanzfigur.

Camargue-Pferde, halbwilde, meist graue Pferde von der Insel Camargue in der Rhonemündung.

Camaridium, n., Bt., eine Orchidee.

Camarilla, auch **Kamarilla**, m., span. (spr. —rillja), die Geheimherrschaft, Geheimgewalt am spanischen Hofe; überhaupt Hofpartei (im übeln Sinne), Hofschranzentum.

Camarōma und **Camarōsis**, f., gr., f. **Kamarom**.

Camasche, f. **Gamasche**.

Camauro, m., it. (spr. —a-u—), die (gewöhnliche) Papstmütze (von rotem Sammet).

Camayen, m., f. **Camée**.

Cambage, fr. (spr. kangbähsch), Biersteuer; auch Bierbrauerei.

Cambai-Stein, ostindischer Karneol mit kugeliger Oberfläche.

Cambalholz, f. **Camwood**.

Cambellage, f., fr., Geschenk des Vasallen an den Kammerherrn des Lehnsherrn.

cambiabel (it. cambiabile), veränderlich; **Cambiāl-Recht**, n., Kfspr., das Wechselrecht; **Cambiatūra**, f., it., eig. die Wechselung, Abänderung; Fuhr- oder Postwechsel, eine Art italienischer Fuhrwerke; **cambiieren**, wechseln oder Wechselgeschäfte treiben; **Cámbio**, m., it. (ml. cámbium, vom lat. cambire, ml. cambiare, wechseln), der Wechsel; **cámbio commūne**, ein gemeiner inländischer Wechsel; **c. conto**, die Wechselrechnung; **c. di polizza**, Wechsel-Kurs-Zettel; **c. di ricórso**, ein umlaufender Wechsel, Rückwechsel; **c. di ritórno**, Rückwechsel; **c. marītimo**, der Bodmereivertrag; **c. reāle** oder **mercantīle**, ein ausländischer Wechsel; **c. secco**, ein trockener, eigener Wechsel; **Cambist**, m., ein Wechsler, Wechselhändler; **Cámbium**, n., l. = **Cambio**.

Cambium, Bt., Zellgewebe an den Gefäßbündeln.

Cambrai, fr. (spr. —brä), oder **Cambrik**, m., engl. (spr. kembrik), auch **Kambrai**, **Kambryk** = **Batist**.

Cambrésine, fr. (spr. kangbresihn), feine levantische oder bengalische Leinwand.

Cambria, alter Name für **Wales**.

Cambrique, fr. (spr. kangbrick), kambrisch, die walliser Sprache.

Cambsárius, m., l., ein Wechselbesitzer; **Cámbsor**, ein Wechselgeber.

Cambūca, f., l., Al., eine Leistenbeule.

Cambuse, f., fr. (spr. —bühs), die Kombüse = Bottlerei, Proviantkammer auf Schiffen.

Caméade, f., fr., der Bergpfeffer.

Camée, f., fr., die Kamee: ein geschnittener Stein, dessen Erhabenheiten von anderer Farbe sind als der Grund, Bilderstein; einfarbiges Gemälde, Steingemälde.

Camelina, Bt., Dotter, Pflanzengattung aus der Familie der Kruciferen.

Camellia, f. **Kamelie**.

Camelopardalis, Giraffe.

Camelot und **Kamelott**, m., span. **chamelote**, Kämelzeug, Zeug von Leinwand, Seide und den Haaren der Kämelziege; der marktschreierische Straßenhändler in Paris.

Camelotiers, fr., Mz. (spr. —tieh), Schleichhändler im südlichen Frankreich.

Camembert, fr. (spr. kamangbär), ein fetter Weichkäse.

Camenen, f. **Camönen**.

Cáment, m., f. **Cement**.

Cámĕra, f., l., die gewölbte Decke; die Kammer; **cámĕra apostólica**, die päpstliche Rentkammer; **cámĕra clara**, f., eig. Hellkammer, eine Modifikation der camera obscura, bei welcher die auf eine matte Glastafel entworfenen Bilder von außen durch eine Linse betrachtet werden; **cámĕra lúcida**, die helle Kammer, eine von Wollaston

erfundene Vorrichtung zum Abzeichnen von Gegenständen nach der Natur; **cámĕra obscúra**, dunkle Kammer, eine Vorrichtung, um mittels einer Sammellinse von entfernten Gegenständen verkleinerte Bilder auf eine matte Glastafel zu entwerfen.

Cámĕra del commercio, f., it. (spr. —mértscho), die Handelskammer.

Cámĕrae nuntii, l., Mz., Kammerboten, d. h. Statthalter im alten fränkischen Reich, die gewöhnlich am Hofe lebten.

Cámĕra imperiālis, f., das kaiserliche Kammergericht, Reichskammergericht.

Cameraria, Bt., Pflanzengattung, eine Apocynacēe.

Camerariāt, m., der Kammerrat, die Kammerbehörde; **Camerárius**, m., ein Ober-Kammerdiener, Kämmerer, erster Stiftsdiener; Schatzmeister; **Cameration**, f., l., die Wölbung, Bögung; Af. -- **Kamaroma**; **Camerier**, m., fr. (spr. —rĭéh) = **Camerière**; **Cameriēra**, f., it., eine Kammerfrau, Kammerjungfer; **Camerière**, m., der päpstliche Oberkämmerer oder Ober-Kammervorsteher; Kammerdiener; Kellner.

camerieren, l., wölben.

Camerléngo, m., it., ein Kämmerling; der päpstliche Schatzverwalter.

Cameronianer, eine Partei unter den schottischen Presbyterianern.

Camholz, s. **Camwood**.

Camilli, m., **Camillae**, f., l., Mz., freigeborene Knaben oder Mädchen im alten Rom, die zum Opferdienst verwendet wurden.

caminieren, richtiger **camminieren**, it., beim Fechten durch Rückwärtsschreiten dem Gegner eine Blöße zu entlocken suchen.

Camionnage, f., fr., ein Warentransport auf Karren, Transportkasten; Rollgeld.

Camisade, f., fr. (spr. kamisád'), auch **Kamisade**, der Hemdanzug; Krk., ein nächtlicher Überfall.

Camisárden, **Kamisarden**, Mz., die reformierten Bewohner der Cevennen, so genannt, weil sie meist in Überhemden während ihres Aufstandes (1702—1706) fochten.

Camisĭa alba, l., ein weißes Hemd, Chorhemd; s. **Alba**.

Camiß, arab., ein Hemd; jedes Unterkleid.

camminieren, s. **caminieren**.

Camönen und **Kamönen** (**Kamenen**), l., Mz., die 9 Musen.

Camorra, eine Geheimverbindung in Neapel, verbrecherische Bande, die durch Brandschatzungen den Verkehr beherrscht; **Camorrist**, m., ein Mitglied dieser Verbindung.

Camp, m., fr. (spr. kang), Lager, Feldlager; **c. volant** (spr. —woláng), fliegendes Lager, kleine streifende Truppe.

Campagnard, m., fr. (spr. —pannjáhr), ein Landmann; **Campagne**, f. (spr. —pánnje), das platte Land; Feldzug; **à la campagne**, auf dem Lande; land- oder lagermäßig.

Campan, n., der obere Hinterteil eines Schiffes (daher **Campan-Flagge**).

Campan, m., fr., Marmor aus dem Campantale in den Pyrenäen.

Campāne, f., L. d. M., die Glocke, bes. die Luftpumpe; **Campanetta**, das Glockenspiel; **campanifórm**, glockenförmig; **Campanīle**, m., it., Bk., ein einzeln stehender Glockenturm; **Campanologīe**, f., l.-gr., die Glockenkunde, Glockengußlehre; **Campánula**, f., das Glöckchen; Bt., Glockenblume, Pflanzengattung aus der Familie der Campanulaceen; **Campanulária**, eine Gattung glockenförmiger Korallentiere (Hydroidpolypen).

Campárius, m., L. d. M., ein Feldhüter.

Campeadōr, m., span., ein großer Feldherr; Beiname des Cid.

Campechebolz, s. **Campesche**.

Campement, n., fr., Krk. (spr. kangp'máng), ein Feldlager, Lust- u. Übungslager.

Campéſche, span. **Campeche** (spr. kampétsche, von der gleichnamig. Stadt in Mexiko), Blutholz; **Campeschen-Baum**, Blutholzbaum.

campéstrisch, l., zum Felde gehörig, eben; auf dem Felde wachsend.

Campetti, m., Mz., it., Wasserfühler, welche unterirdisches Wasser durch das Gefühl wahrnehmen.

Cámphŏra, f., barb.-l. (vom arabischen kafūr, d. h. Harz), Kampfer; Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Lauraceen (Kampferbaum); **cámphŏra crūda**, roher Kampfer.

Camphou, m., eine Art feiner chinesischer Thee.

Campi Catalaunĭci, die katalaunischen Felder, d. i. die heutige Umgebung von Chalons an der Marne in Frankreich, wo im frühen Mittelalter der Hunnenkönig Attila entscheidend geschlagen wurde.

Campi doctores, m., l., Mz., Fechtmeister bei den Römern.

Campio, m., ml., der Kämpe, der Fußkämpfer in den sogen. Gottesurteilen.

Camp meeting, n., engl. (spr. kämp mihting), von Methodistenpredigern in Nordamerika unter freiem Himmel gehaltener Gottesdienst.

Campo, m., it., Feld, Ebene, Schlachtfeld, Lager; ein italienisches Feldmaß = 41,4 Ar; eine Art spanischer Wolle aus Sevilla; **Campo santo**, it., Gottesacker; Grabstätte eines berühmten Mannes.

Campsor, L. d. M., ein Wechsler.

Campus, m., l., Feld, Ebene; **Cámpus Mártĭus**, m., l., das Marsfeld der Römer; das Märzfeld der Franken; Krk., ein Waffenübungsplatz.

Camunerg = **Amboinaholz**.

Camwood, n., engl. (spr. kämmwudd), rotes

Diejenigen Wörter, welche unter C fehlen, suche man unter K oder Z.

Farbholz eines in Westafrika heimischen Baumes (Baphia nitida).

Cana, f., ein älteres spanisches Längenmaß.

Caña, f., span. (spr. kánja), Rohr, Zuckerrohr; rumähnliches Getränk.

Canáda, f., ein früheres Flüssigkeitsmaß in Portugal und Brasilien.

Canadabalsam, der Balsam von einer Fichtenart (Abies balsamea) in Canada.

Canadas, Mz., rot- und schwarzgestreifte ostindische Zeuge; eine Art französischer Teppiche.

Canadol, flüchtigster Bestandteil des kanadischen Erdöls.

Canádor, span., portugiesisches Weinmaß.

Canaillarchie, f., fr.-gr. (spr. kanajarschih), die Pöbelherrschaft; **Canaille,** f., fr. (spr. kanállje), der Pöbel, das Gesindel; ein nichtswürdiger, schlechter Mensch; **Canaillerien,** Mz., schlechte, niederträchtige Streiche; **canaillös,** schelmisch, nichtswürdig.

canalícŭli calóphori, die kalkführenden Kanälchen in den Knochen; **c. lacrimāles,** l., Mz., Ak., Tränenröhrchen; **canālis lacrimālis,** l., Ak., der Tränengang; **Canalit,** m., l., der Röhrenstein; s. **Tubulit.**

Canam, m., siamesisches Flüssigkeitsmaß = 71,79 Liter.

Cananão, m., eine Art Muskatellerwein aus Sardinien.

Cananga, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Anonaceen.

Canapé, n., fr., das **Kanapee:** ein Ruhebett (Lotterbett nach Campe), eine Polsterbank mit Lehne.

Canard, m., fr. (spr. kanáhr), Ente; **Canardier,** m. (spr. kanard'jéh), Entenjäger, Verfasser lügenhafter Mitteilungen.

Canarie, f., fr., ein alter franz. Tanz.

Canarīn, ein gelber Farbstoff ($C_3N_3S_3H$).

Canarīna, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Glöckler.

Canaris, seidene Taschentücher aus Ostindien (gelb mit weißen Tupfen).

Canarium, Pflanzengattung aus der Familie der Burseraceen.

Canasse, f., fr., eine Theekiste, Zucker- und Tabakkiste.

Cancan, m., fr. (spr. kángkang), Lärm, Geschrei, Geschwätz, Klatscherei; auch ein wilder (unzüchtiger) Tanz; **Cancaneur,** m. (spr. kangkanöhr), Cancantänzer; **Cancaneuse,** f. (spr. —nöhs), Cancantänzerin; **cancanieren,** lärmen, klatschen; sich unanständig gebärden, Cancan tanzen.

Cancellárĭa, l. = **Cancellei; Cancellariat,** n., die Kanzlerwürde; **Cancellárĭus,** m., der Kanzler, Siegelbewahrer; **Cancellatiōn,** f., die Vergitterung, gitterförmige Durchstreichung und gerichtliche Vernichtung einer Schrift; **Cancellei** (gewöhnlich Kanzlei), f., die Abschreib- oder Ausfertigungsstube; **Cancellen** (l. cancelli), Mz., Schranken in Geschäftsstuben; Gitter, die den Chor der Kirchen von dem Schiffe trennen; **cancellieren,** eingittern, einschranken; durchgittern, ausstreichen; **Cancellist,** besser **Kanzlist,** m., ein Schreiber, Reinschreiber.

Cancer, m., l., der Krebs; **cancer apertus,** Ak., offener Krebs; **c. aquátĭcus,** der Wasserkrebs; **Cancerātiōn,** f., die Krebsgeschwür-Entstehung; **c. en cuirasse,** fr. (spr. angküirāss), der Panzerkrebs (Erkrankung der Haut); **c. intestinōrum,** Darmkrebs; **cancerieren,** krebsartig werden; **c. mammārum** oder **mammae,** der Brustkrebs; **c. m. fungōsus,** der schwammige Brustkrebs; **c. m. scrophulōsus,** der Skrophel-Brustkrebs; **c. m. spurĭus,** der anscheinende, unechte Brustkrebs; **c. m. verus,** der wahre Brustkrebs; **c. medullāris,** der Markkrebs; **c. med. mitis,** der Markschwamm; **c. melanótĭcus,** der schwarze Krebs, die schwarze Eitergeschwulst; **c. occultus,** der geheime, verborgene Krebs, Krebsknoten; **c. óculi,** der Augenkrebs; **Cancerōm,** n., das Krebsgeschwür; **c. óssĭum,** der Bein- oder Knochenkrebs; **c. scroti,** der Hodensackkrebs, Schornsteinfegerkrebs, Rußwarzen; **c. testícŭli,** der Hodenkrebs oder Krebshode; **c. tuberōsus,** der Knollenkrebs; **c. útĕri,** der Mutterkrebs; **c. ventricŭli,** Magenkrebs.

Cancerīn, n., gepulverte Krebsschalen.

Canción, f., span. (spr. —ßiohn), eine besondere lyrische Reimversart, meist aus 12 trochäischen Versen bestehend, ein Gesang, Lied; **Cancionēro,** m., Mz. **Cancioneros,** und port. **Cancionéiro,** m., spanische (portug.) Liedersammlungen.

cancrīnisch, l., krebsgängig, rückwärts gleichstabig (von Versen, z. B. signa, te signa, temĕre me tangis et angis); **Cancrīten,** Mz., versteinerte Krebse; **cancrös,** krebsartig (von Geschwüren); **Cancroid,** der Epithel- oder Hautkrebs; **Cancrologīe,** f., l.-gr., die Beschreibung der Krebse.

Cand. und **C.** = **Candidatus,** l., ein Kandidat, Amtsbewerber.

Candagang, die Bastfaser von Hibiscus eriocarpus.

Candarīn, ein kleines Gewicht in China und Japan = 0,376 Gramm.

Candefaktion, f., das Weißschweißen (des Eisens); **candefacieren,** glühend machen.

Candēla, f., l., die Kerze.

candēlae fumāles, Mz., Räucherkerzen; **Candelárĭus,** m., ein Kerzenträger; **Candēl-Messe,** f., die Lichtmesse (in der römischen Kirche).

Candeur, f., fr. (spr. kangdöhr), die Offenherzigkeit, Redlichkeit, Lauterkeit, Unschuld; **candīd,** l., weiß, rein; aufrichtig, redlich; **Candidatus probandus,** m., Probe-

kandidat, Probelehrer (an höheren Anstalten).

Candle- oder **Kännel-** oder **Kannelkohle**, f., eine Steinkohlenart in Schottland und Saarbrücken.

Cand. Min. = Candidatus ministerii, Kandidat des Predigtamts.

Cándor, m., l., die Weiße, Reinheit; Redlichkeit.

Cand. phil. = Candidatus philologiae.

Canēel, Kaneel oder **Kanel**, m. (fr. **cannelle**, f., aus ml. **canella**), die Zimmtrinde; **canella alba**, l., weißer Zimmt; **Caneelstein**, eine gelbe Varietät des Granat.

Canepin, m., fr. (spr. kanepäng), Hühnerleder, weißgegerbtes, dünnes Schaf- oder Ziegenleder.

canescént, l., weißlichgrau; **canescieren**, weißgrau werden.

Canétte, f., fr., ein marmornes Spielkügelchen (für Kinder); eine kleine Kanne Bier ($^1/_2$ Liter).

Canezou, m., fr. (spr. —süh), ein buntes, westenartiges Halstuch der Frauen.

Canicŭla rubra, l., „der rote Hund", Bezeichnung für den Fixstern Sirius.

Caniculār-Fērien, l., Mz., die Hundstags-Feiertage, Rast- oder Erholungszeit in den Hundstagen.

canina littĕra, l., der Hundsbuchstabe, das **R.**

Cánĭpa, f., L. d. M., eine Vorratskammer, ein Weinkeller (eine Kneipe).

Canna, l. u. it., **Canne**, fr. f., eig. das Rohr: die Elle; **c. major et minor**, große und kleine Röhre, Ellenbogenröhre u. Speiche am Vorderarm, Schien- und Wadenbein.

Cannabīn, alkoholischer Extrakt aus dem indischen Hanf (Canabis indica).

Cánnăbis, f., l., der Hanf.

Cannayen, mit Korbweiden bepflanzte Landstrecken.

Cannelas, m., fr. (spr. —lá), mit Zucker überzogener Zimmt.

Cannelkohle, s. **Candlekohle.**

Cannelon, m., fr. (spr. —lóng), geriefte Käse- oder Backform; feines gefülltes Gebäck.

Cannetille, f., fr. (spr. kanntij'), Kantille, spiralförmig gewundener Gold- oder Silberdraht zu Troddeln 2c.; Mz. **Kantillen**, auch Arbeiten aus solchem Draht.

Cannette, f., fr. (spr. —nätt), spanisches Röhrchen, Spulröhre.

Cánnŭla, l., ein Röhrchen; Wundröhrchen; **cánnŭla pulmōnis**, At., die Luftröhre.

Cañon, span. (spr. kanjohn), die Röhre; enge, sehr tiefe Talschluchten mit oft senkrechten Wänden in Nordamerika.

Canon, s. **Kanon.**

Cánŏnes, Mz., gr. u. l., Lehrsätze, Vorschriften; **c. apostólĭci**, Lehrsätze der Apostel; **c. conciliōrum**, die Lehrsätze oder Vorschriften der Kirchenversammlungen; **c. poenitentiāles**, die Bußordnungen.

Canonicālia, Mz., der Domherrnschmuck; **canónĭci capitulāres**, Mz., Sprengel-Stiftherren, Sprengel-Geistliche; **c. cathedrāles**, Haupt-Stiftherren, Stiftkirchen-Geistliche; **c. regulāres**, gemeinschaftlich lebende, klösterliche Dom- oder Stiftherren; **canónĭci saeculāres**, Mz., nicht in klösterlicher Gemeinschaft, sondern zerstreut lebende Stift- oder Domherren.

Canonīe-Recht, n., l., der Platz im Chore, der Sitz und die Stimme in Kapiteln, ohne Anspruch auf Präbenden-Einkünfte.

Canonnière, f., fr., Stückpforte, Schießscharte; Kanonierzelt, -kammer.

Canōpen, s. **Kanopen.**

canopiert, mit einem Thronhimmel überdeckt; **Canopy**, engl. (spr. kännopi), Thronbetthimmel.

canōr, l., hellklingend, singbar, wohltönend; **cánor stethoscópĭcus**, m., l.-gr., At., metallisches Klingen in der Brust.

Canot, m., fr. (spr. kanóh), s. **Kanoe.**

Cant, m., engl. (spr. känt), Rotwelsch, Jargon; scheinheiliges Wesen.

Cant. = Cantor, Sangmeister, Vorsänger; **cantābel**, l., **cantábĭle**, it., Tk., singbar; gesangvoll, ausdrucksvoll.

Cantal, m., fr. (spr. kangtál), eine Art Käse aus der Auvergne.

Cantalīt, m., gelblich-grüner Quarz.

Cantalupe, f., fr., die Warzen- oder Beulen-Melone.

cantánte, it., Tk., singend.

Cantar, eine Sorte macedonischer Baumwolle.

Cántăra, f., span., ein früheres Flüssigkeitsmaß in Spanien und Portugal.

Cantarélle, f., it., die höchste Saite eines Saitentonwerkzeugs.

Cantarello, m., ein sardinisches Gewicht von 43 Kilo.

Cántaro, m., it., ein Centner (von verschiedener Schwere), gebräuchlich in der Türkei, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Nordafrika, Malta und Unteritalien; der türkische C. ist = 100 Kilogramm.

Cantāte, Kantate, f., l., Tk. ein größeres Gesangstück mit Instrumentalbegleitung (it. **Cantāta**); der vierte Sonntag nach Ostern, an welchem die Messe mit den Anfangsworten des 98. Psalms (**cantate Dómĭno** etc., singet dem Herrn 2c.) beginnt; **Cantatilla** f., l. (spr. aber —tilja), und **Cantatīna**, f., it., Tk., eine kleine Kantate; **Cantatiōn**, f., l., das Singen, der Gesang; **Cantatore**, m., it., Sänger; **Cantatórĭum**, n., nl., ein katholisches Kirchenbuch, woraus der Kantor das **Responsórĭum** (s. d.) absingt;

Cantatrice, f., it. (spr. —tsche), die Sängerin.

Cantharīden (cantharidae), span. Fliegen- und Blasenkäfer; **canthárĭdae officinales**, l., Mz., spanische Fliegen, s. auch **lyttae vesicatoriae**; **Canthariden**, s. **Kanthar**; **Cantharidīn**, l., Al., der wirksame Stoff in den spanischen Fliegen.

Cánthărus, m., l., gr. **Kánthăros**, ein Trinkbecher der Alten mit weitgeschweiften Henkeln; ein Wassergefäß am Eingang der Kirchen (vormals zum Händewaschen bestimmt); auch das Meßkännchen.

Canthītis, f., gr.-l., Al., die Augenwinkelentzündung; **canthitis nasālis**, f., die Augenentzündung im Nasenwinkel; **c. temporālis**, die Augenentzündung im Schlaf- oder Schläfenwinkel.

Cantĭca, f., it., geistlicher Gesang; Name jedes der drei Gesänge der Göttlichen Komödie Dantes; **Cantĭcum**, n., l., Mz. **Cantica**, Lobgesang, Hymne; Art Monolog in der römischen Komödie und Tragödie; **c. canticōrum**, l., das Lied der Lieder, das hohe Lied (Salomos), Hochlied; **c. Davidis**, der Psalter; **c. gráduum**, Gradual- oder Stufenpsalmen; **Cantilēne** und **Kant.**, n., l., Tk., ein Liedchen, Singstück; eine längere gesangreiche Stelle in einem größeren Musikwerk.

Cantillen, s. **Cannetille**.

Cantimplora, f., it., Kühlgefäß mit Eis.

Cantine, f., fr. (spr. kang—), die **Kantine**, eine Feldflasche; auch Flaschenfutter, Flaschenkeller; die Schenke, das Verkaufslokal in Festungen und Kasernen; feinste Saite der Geige; **Cantinière**, f. (spr. kangtinjähr'), die Feldkrämerin, Feldwirtin, Marketenderin.

Canto, m., it., Tk., der Gesang; **canto armonĭco**, ein mehrstimmiger Gesang; **canto fermo**, ein einstimmiger Gesang; ruhige, feste Singweise; **c. figurāto**, verzierte, künstliche, wechselnde Singweise; **canto primo, secondo**, erster, zweiter Sopran.

Canton, m., fr. (spr. kangtóng), der **Kanton**: der Bezirk, Bann- oder Werbekreis; Bundeskreis (in der Schweiz); **Cantonāde**, f., der Raum der Schaubühne hinter den Coulissen; **kantonāl**, einen Kanton betreffend, dazu gehörig; **Kantonal-Verfassung**, Bundeskreis-Verfassung; **kantonfrei**, bann- od. werbfrei; **kantonieren**, Einlager halten, in Ortschaften beisammenstehen (von Soldaten); **Kantonierung**, m., die Einlagerung in nahen Ortschaften zur Vereinigung eines Heerteiles, das Einlager; **kantonisieren**, in Bezirke teilen; **Kantonist**, m., ein Werbpflichtiger, Kriegspflichtiger; **unsicherer Kantonist**, ein Mensch, auf den kein Verlaß ist; **Kanton-Liste**, f., der Bann-Ausweis; die Liste der Dienstpflichtigen; **Cantonnement**, n., fr. (spr. —tonn'máng), das **Kantonnement**, s. **Kantonierung**.

cantoniert, fr., Bl., an den Ecken mit Säulen, Pfeilern u. dergl. versehen.

Cantoon, engl. (spr. käntūn), englisches Baumwollenzeug.

Cantre, m., fr. (spr. kangtr'), Spulenlauf, Spulenleiter.

Cantus, m., l., Gesang; **c. figuratus** und **c. firmus** s. unter **Canto**.

Canule, n., fr. (s. **Cannula**), die **Kanüle**, ein metallenes Röhrchen für Wundärzte.

Canvas, engl. (spr. kännwäss), in Amerika die Wahlagitation.

Canvaß, s. **Canevas**.

Canzōna, Kanzōne, f., it., ein Lied, Gesang; **Canzonétta**, f., ein Liedchen, kleiner Gesang.

Caorsini, nl., Mz., südfranzösische Wechsler, von **Cahors** (spr. kahór).

Caoutchouk, n., s. **Kautschuk**.

Cap, n., fr. (**Cape**, eng. [spr. kehp], **Capo**, it.), ein Vorgebirge, Kap.

Cap. u. **Capit.** = **Capitŭlum**, Kapitel.

Capa, s. **Cappa**.

Caparra, f., it., das Handgeld als Unterpfand eines Vertrages.

capax, l., geräumig, fähig; **capax feudi**, lehnsfähig; **c. ingénium**, ein fähiger Kopf.

Cap de bonne espérance, fr. (spr. — bonn' esperángß'), das Vorgebirge der guten Hoffnung.

Cape, engl., s. **Cap**.

Cape, engl. (spr. kēp), Kragenmantel, kurzer Umhang für Damen.

Capeadōres, Mz., span., Stierfechter.

Capeline, f., fr. (ml. capellina), ein Sonnenhut; Helmdecke; Federstrauß; Schaubhut, mützenartiger Verband für einen Knochenstumpf.

Capella, Stern erster Größe im Sternbild des Fuhrmanns.

Capi-Aga, m., türk., der Vorsteher der Verschnittenen.

Capicha, ein persisches Getreidemaß (= 2,61 Liter).

Capidan-Bassa, m., s. **Capudan-Pascha**.

capiéndi jus, l., Rspr., Annahme- oder Empfangsrecht (von Vermächtnissen).

capieren und **kapieren**, l., begreifen, fassen.

Capigi, türk., Mz. (spr. —dschi), auch **Kapidschi**, Torhüter und Wächter (des Serails); **C.-Baschi**, deren Vorsteher (am türkischen Hofe).

Capillär-Sirup, m., fr., der Sirup aus dem Safte des Frauenhaares (capillus Venĕris).

capillār, l., haarartig, haarfein; **Capillär-Gefäße**, Al., Haarröhrchengefäße im Körper, die feinsten Blutgefäße, welche den Übergang von den Schlagadern zu den Blutadern bilden; **Capillarität**, f., die Wirksamkeit auf oder in Haarröhrchen, Haarröhrchenkraft, Anziehung in Haarröhrchen, die das Aufsteigen in dünnen Röhren 2c. verursacht; **Capillatiōn**, f., der Haarbruch oder die Haarspalte (ein kaum

bemerkbarer Spalt der Hirnschale); **capilitium intricatum**, der Weichselzopf; **capillifolisch**, mit haarförmigen Blättern; **capillös**, haarig; **capillorum deflúvium**, das Haarausfallen.

Capilotade, f., fr., ein Eingeschnittenes oder Mischgericht von Geflügel ꝛc., eine Art Ragout.

Capio, f., l., das Nehmen; Rspr.: **c. longa possessione**, das Nehmen durch langen Besitz, das Ersitzen; **c. mortis causa**, die vom Tode jemandes abhängig gemachte Erwerbung; **c. pignoris**, die Pfandnahme, Pfändung.

capiplénium sanguinis, l., Al., die Kopf-Vollblütigkeit.

Capistration, f., l. = **Phimosis**; **capistrieren**, l., behalftern, mit der Halfter versehen, anbinden; **Capistrum**, n., eig. die Halfter; **Al.**, der **Kinnbackenkrampf** oder Kinnbackenzwang.

Cápita, l., Mz., Köpfe; **c. jugata**, auf römischen Münzen zwei verbundene Köpfe; **c. advérsa**, mit zugewendeten, **c. avérsa**, mit abgewendeten Gesichtern; **capita aut navim**, Köpfe oder Schiff, ein römisches Spiel mit Münzen; **c. papaveris**, Mohnköpfe.

Capitaine, fr. (spr. —tän), der Kapitän: ein Hauptmann, Rittmeister; Schiffsbefehlshaber; **capitaine d'armes**, Krk. (spr. —darm'), der Wehrwart (Aufseher der Bekleidung und der Waffen), Kammerunteroffizier; **c. de cavallerie**, Rittmeister; **c. de garde**, ein Leibwachen-Hauptmann; **Capitainerie**, die Hauptmannschaft; **Kapitän-Leutnant**, ein Unterhauptmann.

Capitána, f., it. u. span., das Admiralschiff, Flaggschiff.

capitanéa villa, f., ml., ein Hauptgut.

Capitani, Mz., it., im Mittelalter bischöfliche Lehnsleute, welche die Gerichtsbarkeit ausübten.

Capitania, f., die Statthalterschaft.

Capitano, m., it., ein Hauptmann; die stehende Rolle des Großsprechers auf der italienischen Volksbühne; **capitano regente** (spr. —redschénte), ein Regierungs-Oberhaupt, Verwaltungs-Oberer.

Capitation, f., l., die Abschätzung für die Kopfsteuer; die Kopfschätzung, Kopfbesteuerung.

capitato, it., Kfspr., angekommen, abgeliefert.

Capite censi, l., Mz., die nach dem Kopfe geschätzten Bürger, die niedrigste der 6 Klassen des alten Roms.

Capitegium, n., L. d. M., Kopfbedeckung der Klosterfrauen.

Capitéll, Capitéllo, n., it., das Kapitell oder **Kapitäl**: der Säulenknopf oder Säulenknauf.

capitieren, it., eintreffen, ankommen.

Capitilavium, n., L. d. M., Kopfwaschung der Kinder am Palmsonntag vor der Salbung.

Capitilúvium, n., l., ein Kopfbad.

cápitis deminutio, f., l., Entwertung des Kopfes, im römischen Recht Verminderung der Rechtsfähigkeit durch Verlust der Freiheit, des Bürgerrechts oder der Familie, bürgerlicher Tod.

Capitium, n., l., Brustlatz, Mieder; Kapuze, Hauptbinde; Ort am Altar zur Aufbewahrung der Altargeräte.

Cápito, m., l., ein Schmarotzer; ein Groß- oder Dickkopf, Prahlhans.

capitolinisch, auf dem Kapitol befindlich, dazu gehörig; **Capitólium**, l., das **Kapitōl**, n., ein Stadtschloß, eine Burg im alten Rom; Stadt- oder Staatshaus in mehreren nordamerikanischen Städten; der Kopf, Hirnkasten (im Scherze).

Capitolo, it., ein scherzhaftes, schlüpfriges Gedicht in der ital. Litteratur, bes. des 16. Jahrhunderts.

Capiton, n., fr. (spr. kapitóng), die Flockseide, Flachs- und Hanfknoten.

Capitoul, m., fr. (spr. kapitūl), ein Schöffe in Toulouse.

Capitul, n., l., s. **Kapitel**.

Capnomantie, f., s. **Kapnom**.

Capo, m. u. n., it., Kopf, Haupt; Anfang, Beginn; Vorsteher, Oberhaupt; Vorgebirge.

Capoc, malai., oder **Capuck**, n., javan., die Seidenbaumwolle, feine kurze Baumwolle, von einem ostindischen Baume stammend (zur Watte und zum Polstern benützt).

Capon, m., fr. (spr. kapóng), ein Schlaukopf, Gauner, arglistiger Spieler; **Caponnière**, f. (spr. —niähr), Krk., ein halbunterirdischer, bedeckter Gang in Festungs-Laufgräben; eine Schießgrube; **caponnieren**, betrügen, bes. im Spiele, gaunern.

Capopágina, f., it. (spr. —pādschina), Druckzierat oben auf der Seite.

Caporal, m., fr., s. **Corporal**.

capōres gehen, jüd.-dtsch., zu grunde gehen, verderben.

Capot, m., fr. = **Capote**.

Capotage, f., fr. (spr. kapotáhsch'), die Schiffswegkunde, die Kunst, den Weg zu messen, den ein Schiff zurücklegt.

Capotásto, n., it., verderbt in **Kapodaster**, eig. Hauptbund, der Kamm, das Griffbrett, auch Steg der Geige; der Guitarrenaufsatz.

Capote, f., fr. (**Capot-**, auch wohl unrichtig **Caput-Rock**), ein Überkleid, Frauen-Überrock, Kapprock, Mantelkragen, Regenmantel, Soldatenmantel; **Capot-Tücher**, dunkelfarbige, auf einer Seite langhaarige, dicht gewalkte Tücher zu Mänteln.

Cappa, richtiger **Capa**, f., L. d. M., Mönchsmantel mit Kragen und Kapuze; **cappae chorāles**, Mz., Kappen, deren sich die

Priester auf dem Chor bedienten; **cappa magna** = Cappa.

Capparis, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Capparidaceen (Kapernstrauch).

Cappella, it., Kapelle; **a cappella**, geschwinder als ein kirchliches Stück; **alla cappella**, mit Vokalmusik.

Cappellōne, m., eine modenesische Scheidemünze von Billonsilber = 7 Pfennige.

Capra, f., l., die Ziege; **c. lucida**, die Herzblume.

Capricciettо, n., it., Tk. (spr. —tschétto), ein Launenstückchen; **Capriccio** (sprich —pritscho), n., ein launenhaftes, minder regelmäßiges Tonstück; ein Gemälde, launenhaft, aber geistreich erfunden; **capriccioso**, it., Tk. (spr. —tschóso), mit Laune (vorzutragen).

Caprice, f., fr. (spr. kapríhß'), die Laune, Grille, der Eigen= oder Starrsinn; **capriciös**, **kapriciös** und **kapriziös**, eigensinnig, launenhaft; **sich capricieren** und **kaprizieren**, den Eigensinn haben, seinen Kopf worauf setzen, sich worauf versteifen.

Capricornia, Zool., Bockkäfer.

Capricórnus, m., l., der Steinbock, bes. als Sternbild und Zeichen des Tierkreises.

Caprifikation, f., l., die künstliche Befruchtung (am wilden Feigenbaume) durch Gallwespen; **caprificieren**, künstlich (durch Gallwespen) befruchten.

Caprifolium, das Geißblatt, Jelängerjelieber.

caprigēnisch, lat.=gr., vom Geschlechte der Ziegen stammend; **capripēdisch**, ziegenfüßig.

Capriloquium, l., Ak., eig. Ziegensprache, meckernde Sprache = **Ägophonie**.

Caprimulgus, m., l., der Ziegenmelker (Nachtschwalbe).

Caprin=Säure, f., die Ziegensäure, eine flüchtige, schweißähnlichriechende Fettsäure.

caprizans pulsus, m., nl., hüpfender Puls.

Capsa, f., l., Behältnis, Kasten; **Capsārius**, m., Mz. **Capsārii**, Kleiderbewahrer in den öffentl. Bädern der Römer.

Capsella, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kruciferen (Hirtentäschel).

Capsicīn, n., ein bitteres oder bitterscharfes Weichharz von schwarzem Pfeffer (**piper nigrum**); **Cápsicum**, n., nl., spanischer Pfeffer, die Beißbeere, Pflanzengattung aus der Familie der Solanaceen.

Capsidae, Zool., Weichwanzen.

Capsitis, f., gr., Ak., Linsenkapsel=Entzündung.

Capsul, f., l. [s. **Kapsel**], **Cápsŭla**, das Kästchen, die Hülle, Scheide, das Gehäuse; **kapsulär**, kapselartig, kapselig; **Capsulītis**, f., **Ak**, die Entzündung der Linsenkapsel des **Auges**.

Captal, m., der Herr eines Ortes (im **südlichen** Frankreich).

captátio benevoléntiae, f., l., die Gunsterschleichung; rednerische Bitte um geneigtes Anhören; **Captatiōn**, f., die Erschleichung, Erschmeichelung, Fängerei; **captátio verbōrum**, das Haschen nach (schönen) Worten, Worthascherei; **Captātor**, m., der Schleicher, Erschleicher, Laurer; **captatōrisch**, haschend, erschmeichelnd; **captatorische Verfügungen**, solche Verfügungen in einem Testament, durch die man den Bedachten zu Gegendiensten verpflichten will.

Capteur, m., fr. (spr. kaptöhr), der Wegnehmer eines Schiffes oder einer Ladung; **captiös**, vieldeutig, verfänglich (Frage), arglistig; **Captiōn**, eig. das Fangen; **Captiōnen**, **Mz.**, Fehlschlüsse, verfängliche Trugschlüsse; **captionieren**, fangen, wegnehmen, verhaften; **Captiosität**, f., nl., die Verfänglichkeit; **captieren**, fangen; erlisten, durch List gewinnen.

Captivatiōn, f., l., die Gefangennehmung; **captivieren**, gefangennehmen, gefangen oder festhalten, verhaften, fesseln; sich (mit List) erwerben, jemandes Gunst gewinnen; **Captivität**, f., die Gefangenschaft, Haft; der Zwang.

Captūr, f., l. **captura**, Rspr., die Verhaftung, Gefangennehmung; **Captūr=Befehl**, m., ein Haftbefehl; **Captureur**, m., fr. (spr. kaptüröhr), der Erbeuter, Freibeuter = **Capteur**; **capturieren**, l., erbeuten, freibeuten.

Captus, m., l., der Verstand, die Fassungskraft; **ad captum**, faßlich, verständlich; **ultra captum**, über die Fassungskraft hinaus.

Capuccio, m., it. (spr. kapútscho), die Mönchskappe.

Cáput, n., l., der Kopf, das Haupt, der Hauptgrund; Hauptabschnitt = **Kapitel**; **cáput mórtŭum**, n., l., der Totenkopf; toter, bei der Darstellung rauchender Salpetersäure in der Retorte zurückbleibender Rückstand (wesentlich Eisenoxyd), s. **Colcothar** und **Residuum**; **c. Medūsae**, das Medusenhaupt, eine Art Seestern; **c. mort. vitriōli**, englisches oder Juwelier=Rot; **cáput obstīpum**, l., Ak., ein schiefer, steifer Hals; **a capīte ad calcem**, von Kopf bis zu Fuß; **ex capite**, aus dem Kopfe (etwas hersagen).

Caput=Rock, m., s. **Capote**.

caput succedánĕum, l., Ak., Vorkopf, Anschwellung des Kinderkopfes während der Geburt.

Cap verd, fr. (spr. — währ), das grüne Vorgebirge; die **kapverdischen Inseln** in dessen Nähe im atlantischen Ocean.

Cap=Wein und **Kapwein**, m., fr.=dtsch., Wein aus dem Kaplande in Südafrika.

Capybara, das brasilianische Flußschwein.

Caque, f., fr. (spr. kak'), eine Heringstonne; eine Talgbutte; ein Pulvertönnchen.

Diejenigen Wörter, welche unter C fehlen, suche man unter K oder Z.

Caquerolle, f., fr. (spr. kakróll), dreifüßige Bratpfanne.

Caquet, n., fr. (spr. kaké) und **Caquetage**, f. (spr. kakĕtáhsch'), das Geschwätz, Gewäsch, Schnack; **Caqueteur**, m. (spr. kakĕtöhr), ein Schwätzer, Plauderer; **Caqueteuse**, f. (spr. —töhs'), Schwätzerin; **caquetieren**, schwatzen; **Caquetoire**, f. (spr. —toáhr'), ein Plauderstuhl, eine Klatschbude.

Carabánzes, Mz. (span. garbánzo), die Kichererbsen, Zisern, deutscher Kaffee.

Carabidae, Zool., Laufkäfer.

Carabinade, f. fr. (von carabin [spr. karabäng], ein zaghafter Spieler), zaghaftes Spiel; auch Stichelrede.

Caráca, f., span., **Caraque**, f., fr. (spr. karák), eine Art spanischer und portugiesischer Schiffe.

Caracal, m., türk., Schwarzohr, ein luchsartiges Raubtier in Asien und Afrika.

Caracalla, l., ein gallischer langer Kriegsmantel.

Carache und **Carag**, s. **Charadsch**.

Cáraco, m., fr., eine Art Damenspenzer, am Ende des Rückteils in einen schneppenartigen Schoß auslaufend.

cara cognátio, f., l., eig. teure Verwandtschaft, Petri Stuhlfeier (d. 22. Febr.), an der man eine Zeitlang nach heidnischer Sitte den Verstorbenen Speisen auf die Gräber trug.

Caracol, m., fr., die Wendeltreppe; **Caracole**, f., die Halbwendung, Kreistummelung (von Pferden und Reitern); **Caracoleur**, m. (spr. - kolöhr), ein Plänkler; **caracolieren**, plänkeln, im Kreise tummeln.

Caradrina, Gattung aus der Familie der Nachtfalter.

Carafe, f., fr., **caraffa**, it., die **Karaffe**: eine Tafelflasche, geschliffene Tischflasche.

Caraffi, m., ein neapolitanisches Maß.

Carafine, Karaffine, f., die kleinere Tischflasche, Essig- und Ölflasche auf dem Tische.

Carafon, m., fr. (spr. karafóng), ein großes gläsernes Kühlgefäß; kleine Flasche (Viertelflasche).

Caragāna, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen (Erbsenbaum).

Caragoli, kleine eßbare Muscheln im adriatischen Meere.

Caráften, Mz. = **Charaktermasken**.

Carambolage, f., fr. (spr. —rangboláhsch'), die Streifung, Berührung einiger Bälle durch den Spielball (auf dem Billard), Ballstreifung; Zusammenstoß; **Karambōle**, f., der Rotball im Billardspiel; **Karamboline**, f., der gelbe Ball im Billardspiel, gewöhnlich in **Karoline** verderbt; **karambolieren**, anstoßen, bes. mehr als einen Ball (auf dem Billard) mit dem Spielball treffen; überh. zusammenstoßen.

Caramēl, Karamel, m., fr., gesottener Zucker, zum Überziehen verschiedener Früchte; die Gallerte von Rind- und Kalbfleisch; **Caramelisatiōn**, f., die Verwandlung des Zuckers in Karamel.

Caramussal, n., ein türkisches Kauffahrteischiff mit hohem Hinterteil.

caranguieren, fr. (spr. karanghieren), Tage lang lavieren; geschäftig sein, sich placken.

Caránno, n., das Karanna-Harz oder -Gummi.

Carāpa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Meliaceen.

caratieren, it., versetzen oder vermischen (von edlen Metallen); **Caratierung**, f., die Gold- oder Silberversetzung.

Caravalle, f., Säbel der polnischen Edelleute.

Caravan-Baschi, m., arab., Reisezug-Anführer.

Caravele, f., span., **Caravelle**, fr., ein leichtsegelndes Fahrzeug, Leichtsegler; französisches Heringsschiff von 120 bis 140 Tonnen (jene Benennung hat man von dem griechischen karabos, Krabbe, Krebs, hergeleitet).

Carbamīd, Harnstoff.

Carbo, m., l., die Kohle; **Al.** = **Carbunculum**; **carbo animālis**, tierische Kohle, Beinschwarz, gebranntes Elfenbein; **c. carnis**, Fleischkohle; **c. fossīlis**, die gegrabene Kohle, Steinkohle = **Lithanthrax**; **c. ligni praeparātus**, Holzkohle; **c. panis**, Brotkohle; **c. tiliae**, Lindenkohle; **Carboleïn**, n., ein künstlich aus Kohle und Fettmasse bereiteter Heizungsstoff.

Carboldynamit, Dynamit, bei dem der Aufsaugestoff aus Korkkohle besteht.

Carbolineum, ein fäulniswidriges Imprägnier- und Anstrichsmittel für Pfähle und Holzwerk.

Carbolismus, Carbolvergiftung.

Carbolsäure, Phenol (C_6H_6O), ein Bestandteil des Steinkohlen- und Braunkohlenteers.

Carbōn, n., l., der Kohlenstoff; eine Varietät des Diamants aus Brasilien.

Carbonage, f., fr. (spr. karbonáhsch'), das Kohlenbrennen.

Carbonara, Chinarinde.

Carbonāri (richtiger **carbonai**), it., Mz. (Einz. **Carbonaro**, m.), eig. Köhler oder Kohlenbrenner; eine geheime politische Vereinigung in Italien (bes. Neapel), die in der Zeit von 1810—1820 die Begründung nationaler Unabhängigkeit, sowie politischer und religiöser Freiheit in ihrem Vaterlande anstrebte; eine besondere Spielart im Bostonspiel; ein bis zu den Knöcheln reichender Männermantel ohne Ärmel, nach jener Gesellschaft, deren Glieder ihn als Kennzeichen zu tragen pflegten, so genannt; **Carbonaria**, f., der Geheimbund der Karbonari; **Karbonarismus**, die Grundsätze der Karbonari.

Carbōnas, m., und **Carbóneum**, n., l., der Kohlenstoff; **carbōnas ammóniae**, kohlensaures Ammoniak; c. **barytae** oder **barýticus**, kohlensaure Schwererde; c. **calcáriae** oder **cálcicus**, kohlensaurer Kalk; c. **cúpricus**, kohlensaures Kupferoxyd; c. **ferri**, kohlensaures Eisenoxyd; c. **ferrōsus**, kohlensaures Eisenoxydul; c. **kali** oder **kálicus**, kohlensaures Kali; c. **lixiviae** = c. **kalicus**; c. **magnésiae** oder **magnesicus**, kohlensaure Magnesia (Talkerde); c. **nátricus**, kohlensaures Natrum; c. **plúmbicus**, kohlensaures Bleioxyd; c. **potassae kálicus** = c. **lixiviae**; c. **sodae** = **natricus**; c. **vegetábilis**, Holzkohle; c. **zincicus**, Zinkcarbonat.

Carbonate, n., Mz., kohlensaure Salze; **carbonescieren**, verkohlen.

Carbonétti, Mz., it., eine Art schwärzlicher Korallen zu Livorno.

Carbóneum, s. Carbonas; **carbónicum alcāli**, Kohlensäure; **Karbonide**, die Verbindungen des Kohlenstoffs; **Karbonisatiōn**, f., die Verkohlung; **karbōnisch**, kohlenartig; **karbonisieren**, verkohlen; **Karbonit**, Bezeichnung für eine Reihe von Sprengstoffen; **karbonōs**, kohlenstoffig.

carbo sanguinis, l., die Blutkohle; c. **spóngiae**, Meerschwammkohle, gebrannter Meerschwamm.

Carbunkulatiōn, f., l., der Brand in den Pflanzenknospen; **carbúncŭlus** oder **carbo**, m., Ak., ein Brandschwär, eine Giftbeule; eine zu Mörtel durch unterirdisches Feuer gebrannte Sandart in Toscana; c. **contagiōsus**, die ansteckende Blatter; c. **gállicus**, die französische Brandborke; c. **mammārum**, der Brustkarbunkel; c. **palpebrārum**, die Augenlidgeschwulst; c. **pestilentiālis**, die Pestblase; c. **polónicus**, die (polnische) schwarze Blatter; c. **ungáricus**, die ungarische Brandborke; **Karbunkel**, m., der hochrote Rubin, Funkelstein, Karfunkel.

Carcaju, der nordamerikanische Vielfraß.

Carcan, m., fr. (spr. karkáng), eig. das Halseisen, Pranger; eine Art Halsband für Frauen.

Carcasse, f., fr., **carcassa**, it., das Gerippe von geschlachtetem Vieh; das Schiffsgerippe; das Drahtgerippe, Drahtgestell eines weiblichen Kopfputzes; eine Brandkugel.

Carcavello, m., ein weißer, süßer Wein in Portugal (in Estremadura).

Carcer u. **Karzer**, m. oder n., l., ein Gefängnis, bes. Schul- oder Universitätsgefängnis, Kerker; **Carcerárius**, m., ein Gefangenwärter, Kerkermeister; **Carcerátĭcum**, n., nl., Rspr., die Haftgebühr, das Schließgeld; **Carceratiōn**, f., die Einkerkerung; **Carcer-Effraktiōn (carcĕris effractio)**, f., Rspr., die widerrechtliche Befreiung eines Gefangenen; **carcerieren**, einkerkern, ins Gefängnis bringen.

Carcinit, m., Mz. **Carciniten**, gr., eine Krebsversteinerung; **Carcinōdes**, m., Ak., der Blutkrebs; **carcinoïdisch**, krebsartig; **Carcinologie**, f., die Beschreibung oder Naturgeschichte der Schaltiere; **Carcinom**, n., gr., Ak., ein Krebsgeschwür, ein fressender Krebsschaden; **carcinōma oculi**, der Augenkrebs; **carcinomatōs** = **carcinoïdisch**.

Carcinomatōse, f., gr., Ak., die Verhärtung der Fettdrüsen.

Carda, sp., ein kleines dreiruderiges Schiff; **carda pratensis**, Bt., die Wiesenkresse.

Cardamine, Bt., Schaumkraut, Pflanzengattung aus der Familie der Kruciferen.

Cardamōmum, m., l., der Kardamom, Samenfrucht von Gewürzpflanzen; **cardamōmum excorticātum**, geschälter K.; c. **majus**, großer K.; c. **médium**, mittlerer K.; c. **minus**, kleiner K.

Carde, f. (und **Karde**), Mz. **Carden**, l., die Streich- oder Weberdistel; Wollkratze oder Kardätsche; **carden**, kämmen, streichen, striegeln; **Carderie**, f., der Ort, wo gekämmt wird; der Ort, wo Kardätschen gefertigt werden.

Cárdia, f., gr., der Magenmund.

Cardiáca, gr., Mz., Ak., Herzstärkungen, herzstärkende Mittel; s. **Kard**.

Cárdia callōsa, l., Ak., die Magenverhärtung.

cardiăca passio, der Magenschmerz; **cardiăca regio**, das Epigastrium.

Cardialgie, f., gr., Ak., der Magenkrampf.

Cardiália, f., l. = **Cardiaca**.

Cardielkōsis, f., gr., Ak., ein Herzbeutelgeschwür; **Cardieurysma**, n., die Herzhöhlenerweiterung.

Cardiidae, f., Zool., Herzmuscheln.

Cardiōda = **Cardialgie**.

Cardinal camarlingo, it., der Kardinal-Kämmerling, welcher den päpstlichen Finanzen vorsteht; **cardinăles nominăti**, Mz., genannte, d. h. zur Papstwürde vorgeschlagene Kardinäle; **card. papabĭles**, papstfähige, zur Papstwürde geeignete Kardinäle.

Cardiocēle, f., gr., Ak., der Herzbruch; **cardiocēle abdominālis**, die Herzsenkung, Herzvorfall (nach dem Unterleibe); c. **externa**, der Brustbruch; **cardiódyne spasmódica intermittens**, die krampfige Brustbräune; **cardiógmus dynámicus**, die dynamische Herzkrankheit; c. **mechánicus**, die mechanische Herzkrankheit; c. **orgánicus**, die organische Herzkrankheit; c. **verus**, die wahre, wirkliche Herzkrankheit; **Cardioplegie**, f., der Magenmund-Krampf oder -Schlag; **Carditis**, f., die Herzentzündung; (übrigens s. **Kard**).

Cardo, m., l., die Türangel; auch Angelpunkt, Hauptsache.

Cardōl, ein farbloses, blasenziehendes Öl aus den Fruchthüllen von Anacardium occidentale ($C_{21}H_{30}O_2$).

Carduus, Bt., Distel, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Carême, m., fr. (spr. karähm'), die Fasten; Sammlung von Fastenpredigten.

Carēna, n., ml., auch **Karēne**, die (40tägige) Fastenzeit; auf den Landesschulen Sachsens eine Strafe, wo der Schuldige zu Mittag nichts zu essen bekommt; im Mittelalter auch die Entbindung von dem Fasten; Erlaß der Kirchenstrafe.

cáret, l., es fehlt, mangelt.

Carétta, Carétt-Schildkröte, f., eine große Meer-Schildkröte, Riesen-Schildkröte (liefert Schildpatt).

Carex, Riedgras, Segge, Pflanzengattung aus der Familie der Cyperaceen.

carezzando, carezzevōle, it., Tk., einschmeichelnd, lieblich.

Carfiol, Blumenkohl.

Carga, f., ein span. Gewicht u. Hohlmaß.

Cargadeur, m., fr. (spr. —döhr), **Cargadōr**, m., span., der Schiffsmäkler, Schiffsbefrachter, Frachtaufseher; **Cargaison**, f., fr. (spr. —gäsóng), die Schiffsladung, Verkaufs-Fracht; **Cargo**, m., die Ladung; speziell Pferde- oder Maulesellast in Spanien = 150 Kilo; auch = **Cargador.**

Carica, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Passifloraceen (Melonenbaum).

Carīca, f., l., Mz. **Carīcae**, dürre, getrocknete Feigen.

Caricatore, m., it., ein Befrachter, Güterschaffner.

caricieren, it., Kfspr., mit Wechseln belästigen; **Carīco**, m., die Ladung, das Ladegewicht, s. Cargo.

Caricoïde, f., Mz. **Caricoīden**, l. Feigenstein, eine Versteinerung in Gestalt von Feigen.

carieren, l., entbehren, Mangel leiden; fasten, hungern (zur Strafe).

Cáries, f., l., Ak., der Bein- oder Knochenfraß; **c. cancrōsa**, der Beinkrebs oder die Beinfäule, feuchter Knochenbrand; **c. carnōsa**, die Fleischknochen-Geschwulst; **c. déntium**, eine Zahnfäule, hohle Zähne; **c. manifesta**, ein offenbarer Bein- oder Knochenfraß; **c. occulta**, ein verborgener Knochenfraß; **c. óssium pelvis**, der Beckenknochenfraß; **c. periphérica**, der Beinhautfraß; **c. sicca**, der trockene Knochenbrand; **c. thorācis**, der Brustknochenfraß; **c. vertebrārum**, der Rückenwirbel- oder Rückgrat-Fraß.

Carillon, m., fr. (spr. karilljóng), ein (abgestimmtes) Glockenspiel (früher ein beliebtes Musikinstrument); Tonstück für Klavier, welches den Glockenklang nachahmen soll; der Klang der Gläser beim Anstoßen.

Carímma, ein schwerer spanischer Wein.

Carīna, f., l., der Schiffskiel; **Carinātae**, eine Abteilung der Vögel.

Carīple, f., s. **Carriole.**

cariös, l., beinfräßig, angefressen, angefault.

Carísma, L. d. M., die vierzigtägigen Fasten (= **Carēna**).

Carissĭme, l., Teuerster! Liebster!

Carità, f., it., **Carĭtas** f., l., die Nächsten- oder Menschenliebe (von der Kunst als pflegende Mutter gebildet); **carĭtatis pocŭlum**, n., l., der Gnadenbecher, d. i. die Spende von Wein u. dgl., welche die Mönche zum Andenken an ihre Stifter genossen; **caritatīv**, menschenfreundlich, mildtätig; **Caritatīv**, s. **Charitativ.**

Caritĭon, f., l., der Mangel, die Entziehung, die Entbehrung; das Straffasten.

Carl, Carlisten, s. **Karl, Karlisten.**

Carlīna, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen (Wetterdistel oder Eberwurz).

Carlīno, m., eine kleine neapolitanische Silbermünze = 34,4 Pf.; eine sardinische Goldmünze von 45 Lire, 37,75 Mark an Wert.

Carlos-Orden, mexikanischer Orden, gestiftet 1865 vom Kaiser Maximilian und seiner Gemahlin für Frauen, die sich durch christliche Demut und Barmherzigkeit ausgezeichnet haben.

Carlsd'or, m., ein Goldkarl (ein braunschweigisches Fünftalerstück).

Carludovīa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Cyklanthaceen, palmenähnliche Gewächse des tropischen Amerika.

Carmagnole, f., fr. (spr. —manjól'), ein Singetanz, Savoyardentanz (nach der Stadt Carmagnola in Savoyen); während der französischen Staatsumwälzung ein zu einem Tanze gesungenes Volkslied; eine Jakobinerjacke; m., ein Savoyard (aus Carmagnola); ein Freiheitsschwärmer.

Carmelīter, s. **Karmeliter.**

Cármen, n., l., ein Gedicht, Gelegenheitsgedicht; **carmen saeculāre**, ein Gedicht zu einer hundertjährigen Feier, ein Jubelgedicht.

Carmenta, altrömische weissagende und heilende Göttin; **Carmentalia**, Mz., ihr Fest im Januar. **Carmentālis porta**, ein Tor in Rom, aus der alten römischen Geschichte dadurch bekannt, daß die Fabier im Jahre 477 v. Chr. durch dasselbe in den Kampf gegen die Vejenter zogen.

Carmin, m., s. **Karmin.**

Cármĭna, l., Mz., Gedichte; **carmīna burana**, Titel einer Gedichtsammlung, die von fahrenden Klerikern des 12. und 13. Jahrhunderts stammt.

Carminatīv(um), n., nl., Ak., ein Mittel gegen Blähungen; Branntwein, zu diesem Behufe über Kümmel-, Anis-, Fenchelsamen und Citronenschalen abgezogen.

Carmosal, m., türk., ein Fahrzeug, Nachen.

Carn, s. **Cairn.**

Carnage, f., fr. (spr. karnähsch'), die Metzelei, das Gemetzel, das Blutbad.

carnāl, l., fleischlich, leiblich; **Carnalist**, **Carnalīt**, m., ein der Fleischeslust Ergebener,

Wollüstling; **Carnalität**, f., die Fleischlichkeit, Sinnlichkeit; **Carnatiōn** oder **Carnatūr**, f., die Fleischfärbung, Darstellung der menschlichen Hautfarbe auf Gemälden.

Carnallit, ein Mineral in den Abraumsalzen von Staßfurt.

Carnat, eine blaßrötliche oder fleischfarbene Varietät des Minerals Steinmark.

Carneōl m. (vom ital. carne?), französ. **cornaline**, der Sarder, ein fleischfarbener oder roter Halbedelstein.

Carnet, n., fr. (spr. karnē), ein Handels-Reisebüchlein, Schuldverzeichnis; **Carnet à souche** (spr. fusch), ein gedrucktes und paginiertes Formularbuch auf dem Postamte, dessen einzelne Blätter von ihrem Stamme detachiert werden können.

Carnīes, s. **Corniche**.

Cárnifex, m., l., der Henker, Abdecker; **Carnifikatiōn**, f., Al., die Knochenweiche, Fleischweichheit der Knochen, Verfleischung; **carnificátio ossium** = Osteosarkosis; **c. pulmōnum**, die Lungenverhärtung; **Carnificīn**, n., l. **Carnificīna**, die Schinderei, Folter- oder Richtstätte; **carnificieren**, verfleischen, zu Fleisch ansetzen; quälen, martern; **carniform**, fleischartig.

Carnīn, Schdk., eine organische Verbindung, die sich im Fleischextrakt befindet.

Carniprivium, n., ml., Fastenzeit; die Sonntage Estomihi und Invocavit.

carnis delicta, s. **delictum carnis**.

Carnivŏra, l., Mz., fleischfressende Tiere; **carnivŏrisch**, fleischfressend.

carnōs, l., fleischig; **Carnosität**, f., Al., eine fleischige Geschwulst.

caro, it., lieb, teuer; **C. mio**, mein Lieber, mein Teurer.

Caro, m. = **Carro**.

caro ad testem adnata, l., Al., Fleischgewächs-Bruch; **caro putida**, das Aas.

Carobablätter, die getrockneten Blätter einer brasilianischen Pflanze (Jacaranda procera).

Carocha, f., span. **Caroza** (spr. karóssa), die Teufelsmütze, die Mütze der zum Feuertode verurteilten Ketzer in Spanien, Ketzermütze.

Carogne, f., fr. (spr. —rónje), das Aas; eine gemeine, feile Dirne.

Carol, m., engl. (spr. kärel), eig. Reigentanz; Gesang, bes. geistlicher Gesang.

Caróle, f., it. **Carola**, ein Rundtanz, Ringeltanz.

Carolin, s. **Caroline**.

Carolīna, f., Rspr., das Strafgesetzbuch oder die Halsgerichtsordnung Karls V. vom Jahre 1532; der 235. Planetoid.

Caroline, f., eine Goldmünze; s. **Carambolīne** und unter **Kar—**.

Carolini libri, Mz. (die karolinischen Bücher), eine auf Veranlassung Karls des Großen verfaßte Schrift, die sich gegen Lehren des nicäischen Konzils richtete; **Carolus Magnus**, l., Karl der Große.

caro luxúrians, l., Al., (üppiges) wildes Fleisch.

Carótica, gr., Mz., Al., einschläfernde Mittel.

Carōtis, f., l., Al., die Kopfschlagader; Mz. **Carotīden**, **Carotīdes**.

Carótte, f., fr., die Möhre, gelbe Rübe; gerippte Tabaksrolle; **Carótten-Presse**, f., die Tabaksstangenpresse; **Caróttenzeug**, m., das Werkzeug zum Verfertigen der Carotten; **carottieren**, (Tabak) rippen.

Carozzo, ein Getreidemaß in Sizilien = 1,07 Liter; ein Feldmaß daselbst = 0,68 Ar.

Carp—, s. **Karp—**.

carpe diem, lat., pflücke den Tag, benutze ihn.

Carpenterbremse, Eisenbahnbremse, die von der Lokomotive aus durch Luftdruck in Tätigkeit gesetzt wird.

Carpentum, n., l., ein zweiräderiger Stadt- oder Reisewagen der Römer.

Carpet, n., Mz. **Carpets**, engl. (spr. kahrpet), ein wollenes Zeug zu Fußdecken; Zimmerteppiche; **Carpet-baggers**, m. (spr. —bäggers), eig. Reisesackmänner, politische Abenteurer und Ausbeuter in den Südstaaten von Nordamerika.

Carpette, f., fr. das Packtuch.

Carpie, f., s. **Charpie**.

Carpinus, Hornbaum, Pflanzengattung aus der Familie der Cupuliferen (Hainbuche).

carpieren, l., eig. pflücken; tadeln, meistern.

Carpobalsămum, n., l., Balsamfrüchte, Balsamkörner.

Carpus, m., nl., Al., die Handwurzel, das Faustgelenk.

Carquois, m., fr. (spr. karkoá), Köcher.

carracco, spanischer, sehr gewöhnlicher Fluch = verdammt!

Carrada, f., L. d. M., ein Fuder Wein.

Carraghin, n., irländisches Perlmoos.

Carré, n., fr., ein Viereck, s. **Quarré**; **Carreau**, n. (spr. karóh), eine Raute, ein schiefes Viereck, bes. ein solches rotes auf französischen Spielkarten; daher eine der vier Farben derselben.

Carrefour, m., fr. (spr. kar'fúhr), ein Kreuz- und Scheideweg, Straßenecke.

Carrelage, f., fr. (spr. kar'láhsch'), Steinplattenpflasterung; **Carrelette**, f., ein Degen mit dreikehliger Klinge; **carrelieren**, mit Steinplatten pflastern.

Carri, Mz., it., die alten Karnevalspiele in Rom, die auf Wagen aufgeführt werden.

Carrick, n., engl., ein Reitrock mit mehreren kurzen Kragen.

Carrière, f., fr., die Laufbahn, Dienstbahn; der Lauf, Schnellauf; **C.-Attaque**,

f., Krk., der Reitersturm, stürmische Reiterangriff, s. **Attaque.**

carriert, fr., und **karriert,** mit Vierecken gezeichnet, gewürfelt.

Carriole, f., fr., ein leichtes zweirädriges Fuhrwerk.

Carro, m., it., eig. ein Wagen; ein Getreidemaß, ein Weinmaß.

Carroccio, m., it. (spr. —rótscho), der Wagen, der im Mittelalter das Banner der ital. Städte trug.

Carronāden, Mz., und **Karr—,** Krk., leichte Kanonen (von den Gußeisenwerken am Carron in Schottland so genannt), besonders auf Schiffen; Schiffsgeschütz.

Carrosse, Karrosse oder **Karosse,** f., fr., die Pracht- oder Staatskutsche, der Staatswagen.

Carroussel, n., fr., das **Kar(r)ussell,** eine Rundfähre; ein feierliches Ritterspiel; Ringelrennen für Kinder auf hölzernen, durch eine Walze drehbaren Pferden.

Carruca, f., l., altrömischer Reisewagen.

Carta bianca, it., s. **Blanquet.**

Cartage, f., fr. (spr. kartásch'), der Fuhrlohn.

Cartaune oder **Carthaune,** f., jetzt K— (vermutlich von quartāna, L. d. M., ein Viertelstück, welches $12^1/_2$ Kilo Ladung hatte, während das größte 50 Kilo schoß), ein Groß- oder Schwergeschütz.

Carte, f., fr., die Karte, der Speisezettel (in Gasthäusern); auch die Rechnung über das, was man verzehrt hat; **carte blanche,** s. **Blanquet; carte de direction** (spr. —direkßióng) oder **c. directrice** (spr. —rektriß), die Richtungskarte (bei Vermessungen); **c. égale,** gleiche Anzahl von Stichen (6) im Pikettspiele; **carteggieren,** it. (spr. carteddsch—), durchblättern; Briefe wechseln; **Carteggio,** m., it. (spr. —téddscho), Briefwechsel.

car tel est notre plaisir, fr. (spr. kar tähl ä notr' pläsihr), denn solches ist unser Belieben (Wille).

carte-lettre, fr., Kartenbrief.

Carte-partie, s. **Certe-partie** und **Charte-partie.**

Cartero, span., der Briefträger.

Cartesianer, m., Schüler und Anhänger des französischen Philosophen Cartesius oder Descartes; **Cartesianische** oder **Cartesische Teufel,** Tauchteufelchen, Tauchpüppchen (von dem französischen Philosophen Descartes oder Cartesius erfunden); **Cartesianismus,** m., die philosophische Lehre des Descartes.

Carte sur table, fr. (spr. —ßür tabl'), „Karte auf dem Tisch", d. h. mit aufgedeckter Karte spielen.

Carthamus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen (Saflor oder Färberdistel).

Carthamīn, Saflorrot (wird aus den Saflorblättern gewonnen $C_{14}H_{16}O_7$).

Chartaune, s. **Cartaune.**

Carthause, s. **Kartause.**

Cartier, m., fr. (spr. kartjē), der Kartenmacher.

cartilaginös, l., knorpelig, knorpelartig; **Cartilāgo,** f., der Knorpel.

Cartisāne, fr., Kartisane, auf ausgeschnittene Karten gewickelte Seiden-, Gold- und Silberfäden (zum Sticken).

Carton, m., fr. (spr. kartóng), der **Karton,** ein Pappendeckel, eine Pappschachtel; ein Umrißpapier, Musterblatt; Entwurf eines Gemäldes (in Zeichnung oder in Farben); ein umgedrucktes Buchblatt, Ersatzblatt; **Cartonnage** (spr. —nāhsch'), f., Papparbeit; **Cartonnerie,** f., die Pappenmacher-Kunst oder -Werkstätte; **Cartonnier** (spr. —iéh), m., Pappenmacher, Pappenhändler; **kartonnieren,** in Pappendeckel einschlagen, leicht einbinden oder einheften.

Cartouche, fr. (spr. kartúsch'), die **Kartusche,** f., die Randverzierung, Schönleiste; Schnußrolle, Kartätschenbüchse; eine kleine Schieß-(Patron-)Tasche; ein Gauner, Spitzbube (nach dem gleichnamigen berüchtigten französischen Räuber, † 1721).

Cartouchier, fr. (spr. kartuschiē), Patrontasche.

Cartulárium, n., l., das Urkundenbuch, die Urkundensammlung einer Kirche, eines Klosters.

Caruac, n., gelbe Erde von Guinea, welche die Neger essen.

cäruleocephalisch, blauköpfig.

Caerulēum berolinense, Berlinerblau.

Carum, Bt., Kümmel, Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen.

Caruncŭla, Karúnkel, f., l., Ak., eine Fleischwarze, wildes Fl.; **carúncŭla bulbi** oder **cornĕa,** ein Knötchen im Auge, auf der Bindehaut; **carúncŭlae intestinăles,** Mz., Darm-Karunkeln; **c. lacrimālis,** die Tränenhügel-Geschwulst.

Carus, m., Ak., Totenschlaf, ein hoher Grad von Schlafsucht.

Carya, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Juglandaceen.

Caryota, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Palmen.

Cas, m., fr. (spr. ka), der Fall.

Casa, f., l., eine Hütte, ein Häuschen, im Mittelalter ein Kloster; it. u. span. Haus, Wohnung; Heimat.

Casacca, f., it., Reise- oder Reitrock.

Casāle, n., it., ein Gehöft, Dörfchen, Weiler; auch Vorstadt (bei größeren ital. Städten).

Casaque, f., fr. (spr. kasák'), eine kurze Reit- oder Reisekleidung; **Casaquin,** n. (spr. kasakäng), ein Hausrock; Überröckchen.

Cäsar, m., l. (eig. Familienname eines altrömischen Geschlechts), der Kaiser; **cäsarisch**, kaiserlich; **Cäsarismus**, m., die Übermacht der Militärpartei in einem Staate; **Cäsarist**, Anhänger dieser Partei, s. **Militarismus**; **Cäsareopapie**, f., oder **Cäsareopapismus**, m., die Einmischung weltlicher Machthaber in die päpstlichen oder kirchlichen Rechte; die Verfassung, nach welcher der Kaiser auch das Oberhaupt in geistlichen Dingen ist; **Cäsaréwitsch**, m., in Rußland: des Kaisers Sohn; **Cäsaréwna**, f., russ., die Kaiserin, die Gemahlin des Thronfolgers oder überh. eine kaiserliche Prinzessin.

Casa santa, f., it., das heilige Haus (der Maria zu Loretto).

Cascálho, m., port. (spr. —kalju), angeschwemmtes Land (Diluvialschuttland), in dem sich Diamanten befinden.

Cascāne, f., fr., ein Wallkeller, Horchbrunnen der Minierer.

Cascarilla, f., span. (spr. —rillja), die Cascarille, die Rinde von Croton Eleutheria auf den Bahamainseln; sie ist von bitterem Geschmacke und angenehmem Geruch; **Cascarillīn**, der Bitterstoff in dieser Rinde; **Cascarillöl**, das ätherische Öl aus derselben.

Cascavella, die Klapperschlange.

Caschĕlot, s. **Cachelot**.

Casco, m., span., der Schädel; der **Schiffsrumpf**; ein Spiel von den Legkarten im l'Hombre; eine Art Solo unter drei Personen mit deutschen Karten; **Casco-Assekuránz**, f., Kfspr., die Versicherung mit Einschluß des Schiffes.

Caseāt n., nl., käsesaures Salz; **Caseation**, f., das Käsen, Gerinnen.

Caseīn, n., der Käsestoff.

Casel, l., **Cásŭla**, f., ein Alltagskleid, Hausrock; Priestergewand (beim Meßopfer); **Casel-Knabe**, m., ein Knabe als Meßtuchhalter.

Casemīr, m., s. **Casimir**.

Caserne, f., fr., die Kaserne, Soldatenwohnung, ein öffentliches (großes) Soldatenhaus; **Casernement**, n. (spr. kasern'mángh), Soldaten-Einlegung; **Casernier**, m. (spr. —niéh). Kasernenwärter; kasernieren, in Kasernen legen.

Cas fortuit, fr. (spr. ka fortüíh), ein unvorhergesehener Zufall.

Cash, m., engl. (spr. käsch), Kasse, bares Geld.

Casimīr oder **Casemīr**, eig. **Kaschemīr**, m., Halbtuch, englisches Halbtuch; ein Name (siehe **Kasimir**).

Casinist, m., ein Mitglied des Casino; ein Gesellschaftswirt; **Casīno**, das **Kasino**, n., it., eig. Häuschen; Benennung eines Spiel- und Gesellschaftshauses für den Adel in Florenz; eine geschlossene Gesellschaft, ein geselliger Verein oder Versammlungs- oder Sammelort; ein Kartenspiel.

Casoar, fr., der Kasuar.

Casódi-Baschi, **Kasodi-B.**, m., türk., Groß- oder Oberkammerherr.

Casolane, it., eine kleine rote Apfelsorte.

Casque, m., Mz. **Casquen**, ein Abkömmling von Mulatten.

Cassa, f., it., s. **Kasse**; **Cassa-Brouillon**, n., it.-fr., Kfspr. = **Cassa-Strazze**; **C.-Buch**, n., das Handlungsbuch bei Kaufleuten, worin alle Bareinnahmen und -ausgaben eingetragen werden; **C.-Conto**, n., die Einnahme- und Ausgabe-Berechnung.

Cassāde, f., fr., eine Not- oder Scherzlüge; das Überbieten im Spiele.

Cassa de segúro, span., die Versicherungsanstalt gegen Gefahren und Schäden auf der See; **Cassa-Defekt**, m., **C.-Deficit**, n., **C.-Mánko**, m., das fehlende bare Geld bei Durchsicht der Cassa und der Bücher.

Cassandrino, m., it., komische Figur im italienischen Lustspiel (meist ein gefoppter Alter).

cassant, zerbrechlich.

Cassards, fr. (spr. kassār'), indische Kattune.

Cassáris, Mz., bunte baumwollene ostindische Schnupftücher.

Cassa-Saldo, m., it., Kfspr., der Überschuß nach dem Kassenabschlusse, Kassensturz; **C.-Schluß**, m., das regelmäßige Abschließen der Rechnungen im Cassa-Buch; **C.-Skripturen**, Mz., die ins Cassa-Buch einzutragenden Posten; **C.-Strazze**, ein Hilfsbuch zum unmittelbaren Eintragen der Einnahmen und Ausgaben; **C.-Sturz**, m. = **C.-Schluß**.

Cassāve, n., das Maniokmehl; Maniokbrot in Amerika (aus der Wurzel des Maniok bereitet).

cassé, fr., eig. zerbrochen, zerschlagen: sehr ermüdet.

Casseau, m., fr. (spr. kassóh), Hälfte des Schriftkastens.

Casses, fr., Mz. (spr. kaseh), feine baumwollene Gewebe aus Ostindien (bes. Bengalen).

Casse-tête, n., fr. (spr. kass'täht'), Kopfzerbrecher, Totschläger (Stock mit Metallknopf); aufregende Arbeit; ein schwerer Wein.

Cassetōne, m., it., Kommode; Bk., eine Mauervertiefung, bes. an Deckengewölben, die nach oben immer kleiner werdenden viereckigen oder achteckigen Felder.

Cassétto, m., it., 2 Pfennige in Venedig.

Cássĭa, f., l., Cassie, Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen; **cássĭa caryophyllāta**, der Nelken- oder Nägleinzimmt, Nelkenrinde; **c. cinnamómĕa**, Zimmt-Cassie; **cássĭae flores**, Mz., Zimmtblüten; **cássĭa lignĕa**, holzige Cassiarinde, auch **canella malabárĭca**, der Mutterzimmt; **cássĭa sennae**, Sennesblätter; **Cassiaöl**, ätherisches Öl vom Cassiabaume; **Cassiarinde**, chinesischer Zimmt.

Cassiditen, Mz., versteinerte Kinkhörner, Hornmuscheln.

Cássie, s. **Cassia**.

Cassin, n., fr., Rollendach (der Seidenweber).

Cassine, f., fr., Lusthäuschen; Paraguaythee.

Cassiopēa, Gattung der Scheibenquallen, die Ohrenqualle.

Cassis, m., ein aus der schwarzen Johannisbeere bereiteter Likör; eine Schneckengattung (Sturmhaube).

Cassock, m., engl. (spr. kássok), der Rock, das lange Unterkleid der englischen Geistlichen; der Soldatenmantel.

Cassolétte, f., fr., ein Räucherpfännchen; eine vasenartige Verzierung (aus welcher eine Flamme aufsteigt); ein Tafelaufsatz (mit Gewürz-, Essig- und Ölgefäß).

Cassonāde, f., fr., der Mehl- oder Küchenzucker, Puderzucker, Rohzucker.

Cassyta, eine Pflanzengattung; **Cassyta filiformis**, der ostindische Schlinglorbeer.

Cast, engl., gießen, gegossen; **cast iron** (spr. eirn), Gußeisen; **c. steel** (spr. stihl), Gußstahl; **c. work**, Gußwerk.

Castagnétten, fr., Mz. (spr. —stanjetten), span. castañetas, Tanzklappern, Handklappern zu Schautänzen.

Castanea, die Edelkastanie.

Caste, s. **Kaste**.

Castellano, m., span. (spr. —steljano), eig. ein Castilier; eine ältere spanische Goldmünze.

Castellanospulver, ein Sprengmittel.

Castelogne, f., fr. (spr. kastelónj'), wollene, gewirkte Bettdecke.

Castes, span., Mz., Südamerikaner von gemischtem Blute.

Castice, ein Indier von portugiesischen Eltern.

Cast iron, s. **Cast**.

Castīzen, Mz., Abkömmlinge von Portugiesen und Mestizen.

Castle, n., engl. (spr. kaßl'), Schloß, Burg.

Castonāde, f., s. **Cassonade**.

Castor, m., l., der Biber, Stern 2. Größe in den Zwillingen; **Castóreum**, n., das Bibergeil; **C.-Resinoid**, n., das Bibergeil-Harz; **Kastorhut**, m., ein Biberhut (aus Biberhaaren); **Castorīn**, n., der Bibergeil-Stoff.

Castorine, n., fr., eine Art Wollenzeug.

Castoröl = **Ricinusöl**.

Castos, m., der (jährliche) Ein- und Ausfuhrzoll der Europäer in Japan.

Castra, l., Mz., das Lager, Kriegslager.

Castrametatiōn, f., l., die Absteckung, Anlegung und Errichtung eines Feldlagers; die Lagerkunst.

Castrense peculium, das freie Vermögen der Hauskinder.

Castrol, s. **Casserole**.

Castrum, n., l., das Schloß; die feste Burg; **castrum dolōris**, eig. Schmerzlager; ein Leichen- oder Trauergerüst, Katafalk; **c. nóbile**, der Burgsitz der Edelleute.

Cast-steel, s. **Cast**.

Cast-work, s. **Cast**.

casu, l., durch Zufall, zufällig, zufälligerweise; **casu quod sic**, falls sich die Sache so verhält.

Casuarina, Pflanzengattung aus der Familie der Casuarineae.

casuéll = **casual**.

ça suffit, fr. (spr. ßa ßüffih), das genügt.

Cásula, s. **Casel**.

casum sentit dominus, l., den Zufall empfindet der Eigentümer, der Eigentümer trägt den Schaden.

Cäsur, f., l., in der Verslehre ein Einschnitt oder Ruhepunkt ungefähr in der Mitte eines Verses.

Cásus und **Kasus**, m., l., Fall, Zufall, Naturereignis, Begebenheit, Umstand; in der Sprachlehre der Fall, Beugefall, Verhältnisfall; **casus a nullo praestatur**, für den Zufall hat keiner einzustehen; **casus belli**, der Kriegsfall, die Veranlassung oder der Grund zum Kriege; **c. conscientīae**, ein Gewissensfall; **c. dábilis**, ein gegebener oder angenommener Fall; **c. emergens**, eintretender Umstand; **c. fatālis**, ein unerwarteter Fall, Trauer-, Unglücksfall; **c. foedēris**, ein Bündnisfall; **c. fortuītus** oder **improvīsus**, ein unvorhergesehener Fall; **c. inevitábilis**, ein unvermeidlicher, unabwendbarer Fall; **c. insólitus**, ein ungewöhnlicher Fall; **c. in términis**, ein gleicher Fall; **c. merus**, ein reiner (ganz unveranlaßter oder unverschuldeter) Zufall; **c. mixtus**, ein mit- oder zum Teil verschuldeter Vorfall; **c. necessitātis**, ein Notfall; **c. non est imputábilis**, der Zufall ist nicht zurechnungsfähig; **c. obliqui**, Mz. (in der Sprachlehre) eig. schiefe, d. i. abhängige Verhältnisfälle (nämlich Genetiv, Dativ, Accusativ u. [im Lat.] Ablativ); **c. pro amīco**, ein Freundschaftsfall; **c. providéntīae**, ein von der Vorsehung veranlaßter Fall; **c. rárus**, ein seltener Fall; **c. recti**, Mz. (in der Sprachlehre) unabhängige Verhältnisfälle (nämlich Nominativ und Vokativ); **c. reservātus**, ein vorbehaltener Fall; **c. solítus**, ein gewöhnlicher Fall; **c. tragicus**, ein trauriger Fall oder Vorfall; **casu substrāto**, im vorliegenden oder gegenwärtigen Falle; **casus suprēmus**, ein Todesfall.

Catábolum, n., l., der Ausladeort; Standort für Lasttiere, Stall.

Catachaetum, n., eine Orchideengattung.

Catacómben, s. **Katakomben**.

Catafalco, s. **Katafalk**.

Catágma, s. **Katagma**.

Catalecticus, s. Katalektikus.

Catalépsis, f., gr., und Katal., Al., die Starrsucht, der Starrkrampf; **catalepsis spúria**, die Entzündung, das Hirnbrüten.

Catalpa, Bt., Trompetenbaum, Pflanzengattung aus der Familie der Bignoniaceen.

Catamáran, n., ein Floßboot in Indien.

Cataménia, s. Katamenia.

Catamītus, m. (Name des Ganymedes bei den Römern), ein Lustknabe, Buhlknabe.

Catánia, m., ein feiner sizilischer Wein (von der Stadt Catania).

Catáphōra, s. Kataphora; **catáphōra magnética**, gr.-l., Al., der magnetische Schlaf.

Cataphrixis, s. Kataphrixis.

Cataplásma, s. Kataplasma.

Cataplēxis, s. Katapléxis.

Catapōsis, s. Kataposis.

Catapulta, s. Katapult.

Catapútiae majōris semen, s. semen ricini; C. minōris semen, l., Springkörner.

Catarácta, der graue Star (Augenkrankheit).

Catarrhus abdominālis, der Unterleibs- oder Magen-Katarrh; c. acūtus, das Schnupfenfieber; c. arthriticus, der Gichthusten; c. bronchiōrum, der Lungenhusten; c. déntium, katarrhalischer oder rheumatischer Zahnschmerz; c. faucium, der Hals-Katarrh; c. febrīlis = c. acutus; c. hépătis, der Leberfluß; c. inflammatórius, das entzündliche Schnupfenfieber; c. intestinōrum, der Darm- oder Bauchfluß, Durchlauf; c. laryngis, der Kehlkopfhusten; c. leprōsus, der Aussatz-Katarrh; c. nárium, der Nasenfluß, Schnupfen; c. péctŏris benignus, der einfache Brustkatarrh; c. p. chrónicus, ein chronischer, anhaltender Katarrh; c. p. complicātus, ein gemischter Katarrh; c. p. gastricus, ein gastrischer Katarrh (Darmfieber); c. p. inflammatórius, ein entzündlicher Katarrh; c. p. nervōsus, ein nervöser Katarrh; c. p. simplex = c. p. benignus; c. phthisicus, der Schwindsuchthusten; c. pulmonālis = c. bronchiorum; c. rheumaticus, rheumatischer Katarrh; c. simplex, einfacher Katarrh; c. sinus frontālis, der Stirnhöhlen-Katarrh; c. s. maxillāris, der Oberkieferhöhlen-Katarrh; c. suffocatīvus, der Stickfluß; c. tracheālis, der Luftröhren-Katarrh; c. urēthrae, der Harnröhren-Katarrh, Männer-Tripper; c. útĕri, der Mutter-Katarrh; c. vesīcae, der Harnblasen-Katarrh.

Catasarca, s. Anasarka.

Catastágmus = Katarrh.

Catástăsis, f., gr. = Konstitution.

Cataster, s. Kataster.

Catatropha = Cacatoria.

Catch, engl. (spr. kätsch), eig. das Haschen, in England eine Art gesungener Fuge mit komischem Text und allerlei Spitzfindigkeiten bez. der Ausführung.

Catschup, engl. (spr. kätschöpp), Zusatz zu Saucen und Fleischspeisen, aus Austern, Sardellen, Champignons oder Tomaten und verschiedenen Gewürzen bereitet.

Categorīe, f., s. Kategorie.

Catēja, f., l., kurzer, schwerer gallischer und germanischer Wurfspieß.

Catel, fr.; **biens catels**, Lehngüter.

Catella, ein kettengliedriges Armband aus Gold oder Silber.

Catēnae, l., Mz., eig. Ketten; **catēnae ecclésĭae** oder **patrum**, Sammlungen von Bibelauslegungen aus Schriften der Kirchenväter; **Catenárĭa**, f., eine krumme, einer schlaffen, liegenden Kette ähnliche Linie, Kettenlinie; **catenārisch**, kettenartig; **Catenatiōn**, f., das Verketten, die Verkettung; **Catēnen**, s. Catenae; **catenieren**, verketten; cateniform, kettenförmig; **Catenipora, —pōren**, l., Mz., Kettenkorallen; **catenūliert**, nl., aus Kettchen, kleinen Gelenken bestehend; kettenförmig.

Catgut, engl. (spr. kättgött), Darmsaiten aus Schafdärmen, welche für die Unterbindung von Blutgefäßen und zum Zunähen von Wunden besonders hergerichtet sind.

Cathársis, s. Katharsis.

Cathartica, Mz., Al., Abführmittel.

Cathedra, f., gr.-l., Sessel, Stuhl; Bischofssitz; **C. Petri**, der päpstliche Stuhl; s. auch **ex cathedra** decidieren; **Cathedráticum**, n., gr., das Lehrgeld auf Hochschulen; die Einsetzungsgebühren eines Bischofs bei seinem Amtsantritt.

Cathólicon, n., s. Katholikon.

Cathypnīe, f., s. Kathypnie.

Cati, Katti, Katto, Katt, m., eine Rechnungsmünze auf Java; die Münzwährung in Siam; ein Gewicht in China, Japan, Java, Indien und auf den kanarischen Inseln, bald mehr, bald weniger als 1 Pfund; Edelsteingewicht.

catieren, fr., Tuch pressen, demselben Glanzpresse (Catis) geben.

Catilinarische Existenzen, Mz., eine zuerst von Bismarck gebrauchte Bezeichnung für heruntergekommene Menschen, die wie Catilina, der bekannte römische Verschwörer, zu den verwegensten Umtrieben geneigt sind; **Catilinismus**, m. (von dem römischen Demagogen Catilina), Verschwörungs-Umtriebe.

Catinat, m., fr., ein gemustertes Baumwollen- und Leinenzeug.

Catjanbohnen, Bohnen des indischen Bohnenstrauches (Cajanus indicus).

Catlin(g), n., engl. (spr. kät—), das Zergliederungsmesser, wundärztliches Messer bei Amputationen und ähnlichen Operationen.

Cāto, m., ein (nach einem Altrömer dieses Namens benannter) ernster Weiser, strenger Sittenrichter; **catonisieren**, den Cato spielen, sittenmeistern, streng richten; **catonisch** und **katonisch**, nach Catos Art, streng richtend.

Cáttegat, s. Kattegatt.

Catodon, Pottwal, Kaschelot.

Catuben, Becken in der türkischen Musik.

Cauchemar, m., fr. (spr. kosch'mār), der Alp, das Alpdrücken.

Caucus, engl. (spr. kāhkös), Vereinigung politischer Gesinnungsgenossen im Parteiinteresse (in Amerika und England gebräuchlich).

Caudata, die geschwänzten Amphibien.

Caudatār(ius), m., Mz. **Caudatare**, bzw. **—ien** (vom lat. cauda, Schwanz), Schleppenträger, Nachtreter, schmeichlerischer Anhänger.

Cauder, m., l., der Stamm, Baum, Strunk; **caudicifórm**, stockartig, strunkförmig.

Caudinisch, s. **Kaud.**

caulescént, l., stengelig, stengeltragend; **caulifērisch**, stengeltragend od. stengeltreibend; **caulifórm**, stengelartig, stengelförmig; **caulis**, m., l., der Stengel; **Caulōm**, n., jedes Stengelgebilde einer Pflanze; **Cauliculus**, m., der Blumenstengel am korinthischen Säulenkopf.

Caupo, l., m., Schenkwirt; **Caupona**, Schenke; **cauponarisch**, kneipenartig; **cauponieren**, Gastwirt sein, schachern.

Causa, f., l., die Sache, Ursache, Veranlassung; Rechtssache, gerichtliche Verhandlung; **causa agendi**, der Klagegrund; **causa appellábilis**, eine Rechtssache, in welcher Berufung auf ein höheres Gericht stattfindet; **causa civīlis**, eine rein bürgerliche Rechtssache; **c. cógnīta**, eine untersuchte Sache; auch nach angestellter Untersuchung; **c. connexa**, eine zusammenhängende, untrennbare Sache; **c. criminālis**, ein Strafrechtsfall; **c. debéndi**, die Schuldursache, der Forderungsgrund; **c. denegātae justítīae**, eine Klagsache wegen verweigerter Rechtspflege; **c. divórtĭi**, eine Ehescheidungssache; **c. ecclesiástīca**, eine kirchliche oder geistliche Sache oder Angelegenheit; **causae cognītio**, die (richterliche) Prüfung oder Untersuchung einer Sache; **c. efficīens**, die wirkende, die bewirkende Ursache; **causa falsa non nocet**, eine falsche Ursache schadet nicht, d. h. ein Rechtsgeschäft bleibt, wenn es auch aus falschem Beweggrund vollzogen ist, giltig; **causae majōres**, Mz., sehr erhebliche oder wichtige Ursachen oder Gründe; **c. praepollentes**, Mz., überwiegende Ursachen oder Gründe; **c. summárĭae**, Mz., kurz, ohne Weitläufigkeit abzuhandelnde Sachen oder Rechtssachen; **causa excipiendi**, der zu einer Einrede veranlassende Grund; **causa exhereditatiōnis**, Enterbungsursache; **c. favorābilis**, eine zu begünstigende Sache; **c. feudālis**, eine Lehnsache; **c. finālis**, eine Endursache; **c. formālis**, eine förmliche Ursache.

Causage, f., fr. (spr. kosāhsch'), das Plaudern.

causa impulsīva, f., l., die antreibende Ursache, Beweggrund, Antrieb; **c. incógnīta**, eine ununtersuchte Sache, ohne Untersuchung der Sache; **c. inconnexa**, eine unzusammenhängende, trennbare Sache; **c. justa**, eine gerechte, recht- oder gesetzmäßige Ursache, ein giltiger Rechtstitel; **c. justa litigandi**, gerechte Ursache zum Streit (Prozeß); **causa legitīma = causa justa; causa litigándi**, f., l., die Ursache des Streites, der Streitgrund; **causa lucratīva**, f., eine gewinnbringende Sache; **causa matrimoniālis**, f., l., eine Ehesache; **c. minūta**, eine geringfügige Rechtssache; **c. morbi**, die Krankheitsursache; **c. mortis**, die Todesursache; **c. petendi**, der Klaggrund; **c. pia**, frommer Zweck; **c. praegnans**, eine dringende, wichtige Sache; **c. praejudiciālis**, eine vorläufig auszumachende Sache, die auf Entscheidung der Hauptsache Einfluß hat; **c. praeparatórĭa**, eine vorbereitende Sache, vor oder ohne deren Erörterung die Hauptsache nicht verhandelt werden kann; **c. prima**, die Grundursache; **c. privāta**, das Privateigentum betreffender Prozeß; **c. probábilis**, eine beweisliche, glaubliche Ursache; **c. protractae justitīae**, eine Klagsache wegen verzögerter Rechtspflege; **c. próxima**, die nächste Ursache; **c. pupillāris**, eine Mündelsache; **c. remōta**, eine entfernte Ursache; **causārum patrōnus**, m., Rspr., ein Anwalt, Rechtsbeistand; **causa saeculāris**, eine weltliche Sache; **causa separāta**, f., eine abgesonderte, getrennte Sache; **c. sine qua non**, ein bedingter Beweggrund; **c. sufficīens**, ein zureichender Grund; **c. summaria**, mit abgekürztem Verfahren zu erledigende Rechtssache; **Cause célèbre**, f., fr. (spr. kohs' ßeläbr'), ein merkwürdiger Rechtsfall, eine Aufsehn erregende Sache; **Causen**, Mz., fr. (spr. kohsen), Kniffe, Ränke; **Causenmacher**, m., ein Ränkeschmied.

Causerie, f., fr. (spr. kos'rih), Plauderei, gesellige Unterhaltung; Geschwätz; eine im Plauderton geschriebene Abhandlung (im Feuilleton einer Zeitung ꝛc.); **Causeur**, m., fr. (spr. kosöhr), ein Schwätzer, Plauderer; **Causeuse**, f. (spr. kosöhs'), eine Schwätzerin; ein kleines Plaudersofa.

Causeway, n., engl. (spr. kāhs'weh), ein Dammweg, Chaussee; Bürgersteig; Landeplatz für Boote am Flußufer.

Causia, f., gr.-l., macedonischer Hut; Schutzdach.

causidikāl, l., zu einem Sachwalter (causidicus) gehörig, ihn betreffend, sachwalterisch.

causieren, l., verursachen, verschulden; vorwenden.

caustieren, fr. (spr. ko—), plaudern, schwatzen.

Caustérium und **Cautérium**, n., gr., Al., ein Ätz- oder Beizmittel; **Caustica**, Mz., Ätzmittel; **Causticität**, f., die Ätzkraft; **Causticum lunāre**, Silbernitrat, Höllenstein; **kaustisch**, ätzend; beißend, spöttisch.

Cauterisatiōn, f., gr., Al., die Weg- oder Totbrennung, das Totbrennen, Ätzung der Gewebe durch Ätzstifte; **cauterisieren**, ätzen, aus-, taub- oder totbrennen, z. B. hohle Zähne; **Cautérium**, ein Brand- od. Brandmarkeisen; Ätzmittel; auch = **Caustérium**.

Cautio, **Kautiōn**, f., l., die Bürgschaft, Gewährleistung, Sicherung; das Pfand- od. Haftgeld; **cautio appellationis**, vom Appellierenden zu leistende Sicherheit; **c. de damno infecto**, Sicherung wegen eines ungesehenen (nur zu besorgenden) Schadens; **c. de evictiōne**, Sicherung wegen etwaiger Abstreitung einer Sache seitens eines dritten; **c. de judício sisti**, Sicherung wegen Stellung vor Gericht; **c. de lite prosequénda**, Sicherung wegen Fortsetzung eines Rechtshandels; **c. de non ámplius injuriándo vel offendéndo**, Versicherung oder Verbürgung der Enthaltung von ferneren Beleidigungen; **c. de rato**, s. **c. rati**; **c. de se semper sisténdo**, Verbürgung, sich (im Falle gerichtlicher Vorladung) jederzeit zu stellen; **c. extrajudiciālis**, die außergerichtliche Bürgschaft; **c. fidejussória**, die Bürgschaftsversicherung; **c. indemnitātis**, die Sicherung wegen Schadloshaltung; **c. indiscrēta**, eine Schuldurkunde, in der der Schuldgrund nicht angegeben ist; **c. judicātum solvi**, die Bürgschaft, den Bescheiden oder Urteilssprüchen nachzukommen oder Genüge zu leisten; **c. judiciālis**, die gerichtliche Bürgschaft; **c. juratória**, die eidliche Bürgschaft oder Sicherung; **kautionieren**, bürgen, sich verbürgen; **Kautionsschein**, Haftschein, Bürgschein; **Cautio pignoratitia** oder **pignoratória**, die Pfandsicherheit; **c. pro expensis et reconventiōne**, die Bürgschaft oder Sicherung für Kosten und Widerklage; **c. rati** oder **ratihabitiōnis**, die Sicherung wegen Genehmigung des Bevollmächtigers; **c. reālis**, die Güterversicherung; **c. usufructuária**, die Bürgschaft des Nießbrauchers für richtige Rücklieferung des Gegenstandes; **c. voluntária**, Sicherung, zu der nur ein Vertrag verpflichtet.

ça va (spr.: ßa wá), es geht an, es macht sich.

Cáva, f., it., Steinbruch.

Cavage, f., fr. (spr. kawáhsch'), die Einkellerung; Kellermiete, der Kellerzins.

Cavagnas, M., span. (spr. cavanjas), Merino-Schafherden.

Cavagnole, n., fr. (spr. kawanjól), Hasardspiel, dem Biribi ähnlich.

Cavāl, it. **Cavállo**, Roß, m., der Ritter (im Tarockspiele).

Cavalato, m., eine frühere italienische Münze, etwas mehr als 60 Pfg. wert.

Cavalcāde, f., fr. (spr. kawall—), die **Kavalkade**, eine Pracht- oder Lustreiterei, ein Lustritt mehrerer Personen, ein Schauritt, (glänzender oder prächtiger) Reiterzug; **Cavalerie**, f., die Reiterei, s. **Kavallerie**; **Cavalétta**, f., s. **Cabaletta**; **Cavalétto**, m., it., ein hölzernes Pferdchen zum Voltigieren; ein hölzerner Esel zu Militärstrafen; in Rom der Bock zur Prügelstrafe; überhaupt ein Gestell, bes. das Gestell der Maler; **Cavalier**, m., fr., der **Kavalier**, ein Ritter, Edelmann; zur Zeit Karls I. Name seiner Anhänger, der Royalisten; Krk., eine Wallkatze; das Außenwerk; die rundgebogene Platte von Blech, Kupfer rc., mit welcher bei Schiefer- und Metalldächern die Firste bedeckt werden, um das Eindringen des Wassers zu verhindern; bei Strohdächern die ebenso gelegten Strohschoben; Springer im Schachspiel; **cavalièrement** (spr. kawaliär'máng), ritterlich; auch junkerhaft; flüchtig, obenhin, hochfahrend, absprechend; **Cavaliēre servente**, m., it., s. **Cicisbeo**; **Kavalier-Parole**, f., das ritterliche Ehrenwort, Ritterwort, die ritterliche Zusage; **Kavalier-Perspektive**, f., die Zeichnung eines Gegenstandes zur Ansicht halb von der Seite, halb von oben; **Cavallería**, f., it., Reiterei; Rittertum; Ritterlichkeit; **C. rusticāna**, „ländliche Ritterlichkeit", Name einer vielgenannten Oper von Pietro Mascagni; **Cavallero**, m., Mz. **Cavallēros**, ein spanischer Adeliger niederen Ranges; **Cavallétta**, s. **Cabaletta**.

Cavallium, Bt., eine Art Gummibaum.

Cavalquet, n., fr. (spr. —walké), ein Trompeterstück beim Einrücken der Reiter in eine Stadt.

Caváta oder **Caváte**, f., it., Tk., ein kleiner Gesang; Kffpr., die Wechselumsetzung, das gelöste Geld, die Lösung.

Cavāte, f., l., das Gewölbe, der Keller; die Winkelkammer; das Parieren beim Stoßfechten; auch = **Cavāta**.

Cavatīna, —**tine**, **Kavatine**, f., it., Tk., ein kleiner, kurzer Gesang (ohne die Verzierungen und Wiederholungen der Arie).

Cavatiōn, f., l., die Höhlung, Aushöhlung, das Ausgraben (eines Kellers).

Cave, f., fr. (spr. kahw), Flaschenkeller.

cave, l., hüte dich!

Cavĕa, f., l., eig. Höhlung; der Zuschauerraum in den römischen Theatern (mit amphitheatralisch aufsteigenden Sitzreihen).

Cávĕat, l., n., Rspr., der gerichtliche Einspruch, die Einwendung; der Beschlag; die Warnung.

Caveau, m., fr. (spr. kawó), Keller; **C. ancien** (spr. angßjäng), älterer Dichterverein

in Paris vom Jahre 1729; **C. moderne,** jüngerer vom Jahre 1806.

Caveçon, fr. (spr. kaw'ßóng), der Kappzaum.

Cavelin, m., fr. (spr. kawlängh), s. **Kaveling.**

Cavént, m., l., der Bürge, Gewährsmann; **cavént,** bürgend, gutstehend, gutsprechend.

Cavérna, Kaverne, f., l., der Keller, die Höhle; **cavernieren,** aushöhlen; **Cavernītis,** Mf., die Entzündung der Schwellkörper des männlichen Gliedes; **Cavernōm,** Mf., eine mit flüssigem oder geronnenem Blute gefüllte Blutgefäßschwulst; **cavernös,** voll Höhlen, hohl; **cavernöse Respiratiōn,** f., Mf., Höhlenatmen.

Cavet, l., n. (er bürgt), **Cavetschein,** m., Bürgschaft, besonders beim Leihen von Büchern aus öffentlichen Bibliotheken.

Cavétte, fr., Krf., ein kleiner Graben in der Mitte eines größeren.

Cavia, Meerschweinchen.

Cavicornia, Hohlhörner (Tiere mit hohlen Hörnern).

Cavillatiōn, f., l., die Verspottung, Äffung, Neckerei; verfängliche Fragen.

cavillieren, l., äffen, verspotten, hohnnecken, zum besten haben; **cavillös,** verschlagen, schlau, spitzfindig.

Cavität, f., l., die Höhlung, Hohlheit; **cavitātes magnae córpŏris,** die (drei) großen Höhlungen des Körpers, die Schädel-, Brust- und Bauchhöhle.

Cayenne, f., fr. (spr. kajénn'), die beste Farbe bei einer Art des Whistspiels; ein halbseidener, gestreifter Sommerstoff; **C.-Krankheit,** f., eine auf Cayenne heimische, dem roten Aussatz der Araber ähnliche Krankheit; **C.-Pfeffer,** m., der reife Same von capsicum in Cayenne, als ein scharfes Gewürz gebraucht.

cavieren, fr., in der Fechtkunst = **degagieren.**

Cayou, eine Klammeraffenart.

Cazābe, span., s. **Cassave.**

Cazadór, m., span., der Jäger, Scharfschütze.

Cazik, s. **Kazike.**

Cazuela, Frauenplatz im spanischen Theater.

cbm, amtliche Abkürzung für Kubikmeter.

c. c. = **concide** oder **concidatur, contunde** oder **contundatur,** zerschneide, zerschmelze (auf Arzneiordnungen).

c. c. = **cornu cervi,** Hirschhorn.

C. C. (auf frz. Münzen) = Besançon.

C. C. (bei Kaufleuten) = **Conto corrente,** laufende Rechnung.

C. C. C. = **Constitutio criminalis Carolina,** l., Rspr., die peinliche Gerichtsordnung von Kaiser Karl V.

c. c. d. s. = **concisa, contusa, dentur, signentur,** l., geschnitten und gestoßen, zu geben und zu bezeichnen (auf Rezepten).

ccm, amtliche Abkürzung für Kubikcentimeter.

c. c. u. = **cornu cervi ustum,** Mf., gebranntes Hirschhorn.

Cd., Schbl. = **Cadmium.**

c. d., it. = **colla destra,** mit der rechten Hand.

cdm, amtliche Abkürzung für Kubikdecimeter.

C-dur, Durtonart mit dem Grundton C, ohne Vorzeichen.

Ce. = **Cerium.**

Ceanothus, Pflanzengattung aus der Familie der Rhamnaceen (Sträucher in Nordamerika und Westindien, z. B. die Säckelblume, der Neujersey-Theestrauch).

Cebus, Rollschwanzaffe.

Cecidomyidae, Gallmücken.

Cecropĭa, Pflanzengattung aus der Familie der Urticaceen (Trompetenbaum).

cede majōri, l., gieb dem Größeren nach, weiche dem Mächtigeren; **Cedént,** m., der Überlasser, Übergeber, Abtreter (bes. einer Schuld, einer Verschreibung); **Cedénz,** f., die Nachgiebigkeit; **cedieren,** l., weichen; abtreten, überlassen (Rechte); **bonis cedieren,** s. **bonis.**

Ceder, f., zu den Nadelhölzern gehörige Baumgattung in Asien.

Cédille, fr. (spr. ßedílj), das Häkchen am ç, wodurch dasselbe vor a, o, u nicht wie k, sondern wie ß ausgesprochen wird, wie zuvor in Caveçon.

Cedobonis, n., die Güterabtretung.

Cedola, f., it. (spr. tschedŏla), ein Kreditzettel der römischen Bank, der für bares Geld genommen wird.

cedo nulli, l., ich weiche niemand; Benennung einer Pracht-Kegelschnecke; Perl-Kegelschnecke.

Cedrat, m., it., mit Zucker eingemachte Citronenschale.

Cedrēla, Pflanzengattung aus der Familie der Meliaceen (Bäume in den Tropen; C. odorata liefert das Holz zu den Cigarrenkisten).

Cedri, m., Mz., Citronen, Citronat; **cedri canditi,** mit Zucker eingemachte Citronen.

Cédrĭa, f., l., Cedernharz; **cédrĭa terréstris,** Bergteer.

Cedrirēt, m., ein von Reichenbach aus dem Teer von Buchenholz gewonnener Stoff.

Cedrobaum = **Cedrēla odorata.**

Cedula, f., span., ein Zettel, Schein; ein Gnaden-, Bestallungsbrief, eine Urkunde = **Schedula; Cédule,** f., fr. (spr. ßedül), Zettel; Handschrift; Pfandbrief, Lagerschein.

Ceibabaum, echter Wollbaum, s. **Bombax.**

Ceintre, s. **Cintre.**

Ceinture, f., fr. (spr. ßängtühr'), der Gürtel, die Einfassung, Leibbinde; Bk., der Ring, das Plättchen am Ab- und Anlauf einer Säule; die Lendengegend.

Celadon, s. **Seladon.**

Celärent, bei den alten Logikern Schlußmodus mit allgemein verneinendem Ober- u. Schluß- und allgemein bejahendem Untersatz.

Celastrus, Pflanzengattung aus der Familie der Celastraceen (Baumwürger).

Celation, f., l., die Verbergung, Verhehlung.

celebrābel, l., rühmlich, feiernswert; **Celebrānt,** m., eig. Feiernder; ein Messeleser; **Celebratiōn,** f., die Feier; **celèbre,** fr. (spr. ßelähr), berühmt; **celebrescieren,** berühmt werden; **celebrieren,** feiern, feierlich od. festlich begehen; **Celebrierung,** f. = **Celebratiōn;** **Celebrität,** die Feierlichkeit, Festlichkeit; Berühmtheit, berühmter Name, berühmte Person.

Celemin, span. (spr. ßele—), ein Feldmaß in Spanien = 5,4 Ar; ein Getreidemaß auf Kuba = 8,8 Liter.

celerieren, l., eilen, beschleunigen; **Celerität,** f., die Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

Celerifère, f., fr. (spr. ßelerifähr), eine Schnellfuhre, ein Eilwagen = **Velocifère.**

Celibāt, s. **Cölibat; Célibataire,** m., fr. (spr. ßelibatähr'), ein Eheloser, Hagestolz.

celieren, l., verhehlen, verbergen.

Cella, f., l., die Kammer, Zelle; der Raum für das Götterbild in den Tempeln der alten Römer; **Cellŭla,** f., l., die Zelle, das Kämmerchen, Stübchen (in Klöstern); **Cellepōren,** Mz., Samenkorallen; **Celleporīten,** Mz., löcherige Korallen-Versteinerungen.

Cellārius, m., l., Kellermeister, Beschließer.

Celliten, Mz., l., in der griech. Kirche eine Art Mönche, die aber außerhalb des Klosters wohnen.

Cellist, s. **Violoncellist.**

Cellit, m., Mz. **Cellīten,** l., Zellenbewohner, Mönch.

Cello, it. (spr. tsch—), s. **Violoncello.**

Cellŭlae majōres, l., Mz. = **Kapellen.**

cellulär und cellulös, barb.-l., mit Zellen versehen, zellenförmig, zellig.

Cellularpathologīe, f., diejenige Lehre, welche alle Krankheiten auf Funktions- und Lebensstörungen der Zellen zurückzuführen sucht.

Cellulītis, f., Al., Bindegewebsentzündung.

Cellulographīe, f., Bilderdruckverfahren auf Celluloidplatten.

Celluloīd, n., Zellhorn (besteht aus einer Mischung von Schießbaumwolle u. Kampfer).

Cellulōse, f., Holzfaserstoff, Pflanzenzellstoff.

Cellulōsedynamit, n., ein Sprengstoff, der aus 75 Teilen Nitroglycerin und 25 Teilen Holzmehl besteht.

Celōdes, oder minder gut **Celoïdes,** gr., Al., Knollenkrebs.

Celosia, Pflanzengattung aus der Familie der Amarantaceen (Hahnenkamm).

Celotōm, Celotomie, s. **Kelotomie.**

Celsa, f., Al., Gliedertaubheit.

Celsität, f., l., die Erhabenheit.

Celsus, m., l., Name: der Erhabene, Hohe.

Celten, Kelten, Mz., Urbewohner des westlichen Europa; **Celtiberier,** Celten vermischt mit eingeborenen Iberern; **celtisch, keltisch,** den Celten oder Kelten angehörig, sie betreffend; **Celtomanie** oder **Keltomanie,** f., übertriebene Vorliebe für das Keltische; Sucht, alle älteren Ortsnamen aus dem Keltischen herzuleiten.

Celtis, Pflanzengattung aus der Familie der Ulmaceen (Zürgelbaum).

Celuto, der 186. Planetoid.

Cembalo, m., it., Tk., s. **Clavicembalo;** kleine Handtrommel.

Cembra, f., it., der obere Teil des Säulensockels.

Cemént, l. **Cāméntum,** n., ein Bindemittel, Kitt, Mauerkitt, Mörtel, insbes. der aus Kalk und Ton hergestellte Mörtel; **Cementatiōn,** f., die Glühung, bes. von Erzgemischen; **cementieren,** verkitten; auch eine Eisenmasse mittels des Glühens in Kohlenpulver, **Cemént-Pulver** genannt, auf ihrer Oberfläche in Stahl verwandeln; **C.-Stahl,** Brennstahl, der durch Glühen des Stahleisens in Kohlenpulver erzeugt wird; **C.-Wasser,** n., die Auflösung von schwefelsaurem Kupfer. In den ungarischen **C.-Quellen** wird Eisen **cementiert,** d. i. verkupfert, oder **C.-Kupfer** gewonnen.

Cena, Cenăculum, s. **Coena.**

Cénacle, m., fr. (spr. ßenák'l), Abendmahlssaal; Name des von Victor Hugo gegründeten „Dichtervereins" in Paris.

Cenangīe, f., eig. Ken—, gr., Al., die Gefäßleerheit, der Blutmangel.

Cénchrias, m., gr., Al., Hirsenfriesel oder Hirsenflechte; **Cenchrit,** m., Mz. **Cenchrīten,** Hirsenstein.

Cendal (spr. ßendal), auch Zintel genannt, feine indische Leinwand.

cendré, fr. (spr. ßangdréh), aschfarbig, aschgrau; **Cendrillard,** m. (spr. ßangdrijār), der aschgraue amerikanische Kuckuck; **Cendrillon,** m. (spr. ßangdrijóng), Aschenbrödel; unsauberes, vernachlässigtes Mädchen.

Cendrinstein, künstlicher Stein aus Cement und Asche, auch aus Kohlenstaub und Sand.

Cenismus, m., richtiger **Cönismus,** gr., Rdk., die Vermischung mehrerer Mundarten.

Cenno, m., it. (spr. tsch—), Wink, Gebärdensprache.

Cenobīt, eig. **Könobīt, cenobitisch, Cenobium,** s. **Cön—.**

Cenogénesis, f., gr., die Entwickelung eines Organismus nicht nach den Lebensgesetzen.

Cenōsis oder **Kenōsis,** f., gr., Al., die Aus- oder Entleerung.

Cenotáphium, eig. **Kenotáphion,** n., gr., ein leeres (keine Leiche enthaltendes) Grabmal, Pracht- oder Ehrengrab, Ehrendenkmal für einen Toten.

Censāl, s. **Sensal.**

Censerie, f. = **Courtage.**

censieren, l., beurteilen, prüfen, tadeln; **Censit**, m., ein Zinsmann, Zinspflichtiger; **censīta bona**, Mz., verzinsliche, mit Zins belegte oder behaftete Güter; **Censition**, f., Schätzung, Taxierung; **Cénsor**, m., oberster Polizeibeamter im alten Rom; ein Beurteiler; Buch- oder Schriftschauer, Bücherrichter; **censuāl**, steuerbar, zur Steuer gehörig; **Censuāl**, m., ein Steuereinnehmer oder Steuererheber; **censuāle feudum**, Zinslehn; **Censuāles**, Mz., Zinspflichtige; **Censūr**, f., die Prüfung, Beurteilung; Bücherschau, das Schrift- oder Büchergericht, d. h. eine staatliche Vorprüfung der Bücher, von der die Druckbewilligung abhängt; ein Schulzeugnis; **censurābel**, steuerbar, zinspflichtig; auch rügbar; **censūra ecclesiástica**, Rspr., die Kirchenbuße, Kirchenstrafe; **Censurāt**, das Druckschriften-Rügegericht; **Census**, m., l., Vermögensabschätzung; Volkszählung; der Zins, die Steuer; **census ánnŭus**, jährlicher Zins; **c. areārum**, der Grundzins; **c. cápĭtis**, das Kopfgeld; **c. emigratiōnis**, der Auszugs- oder Auswanderungszins, Abfall, s. **Gabella**; **c. promóbĭlis**, der steigende, sogen. Rutscherzins, ein Zins, der, wenn er nicht am bestimmten Tage bezahlt wird, mit jedem Tage steigt (rutscht).

Cent, cent. = **centum**, l., hundert; eine amerikanische Rechnungsmünze von Bronze = $4^1/_5$ Pfennige.

Cent (Zent), f. (vom lat. centēna), Amtsbezirk, Sprengel; Teil eines altgerm. Gaues; auch Gerichtsbarkeit und Gerichtsbehörde.

Centaur und **Kentaur**, m., gr., ein (fabelhafter) Roßmann, Roß- oder Pferdmensch (halb Pferd, halb Mensch); ein Sternbild am südlichen Himmel.

Centaurēa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen (Kornblume, Flockenblume).

centbar, einem **Cent-Gericht** (s. d.) unterworfen; Gegensatz: **centfrei**; **Cent-Folge** od. **Cent-Pflicht**, die Pflicht, sich vor einem bestimmten Gericht zu stellen; Pflicht gegen den Cent-Herren (s. d.); **Cent-Gericht**, n., ein Land- oder Bezirksgericht; peinliches Gericht, Blutbann; **Cent-Graf**, m., der Vorsteher eines Centgerichts; **Cent-Herr**, m., der Besitzer eines mit peinlicher Gerichtsbarkeit versehenen Gutes.

Centenaire, n., fr., l. **Centenarium**, n., ein hundertjähriges Jubelfest, Jahrhundertfeier; **Centenárius**, m., l., ein Hundertjähriger (Greis); Centgraf.

Centesimal, nl., hundertteilig; **Centesimal-Rechnung**, f., l.-dtsch., Rechnung nach Hundertteilen; **Centesimatiōn**, f., die Verurteilung und Hinrichtung des Hundertsten; **centesimieren**, den hundertsten Mann herausnehmen, absondern; **Centesimierung**, f. = **Centesimation.**

Centésimo, m., it., eine Scheidemünze in Italien.

Centetidae, eine Familie der Insektenfresser.

Cent-gardes, Mz., fr. (spr. ßang-gard'), die Leibwache der französischen Herrscher (aus hundert Edelleuten bestehend).

Centiáre, n., fr. (spr. ßangti—), $^1/_{100}$-Ar, s. **Are.**

Centifólie, f., l., die Hundertblätterige (eine Rosenart); **centifólisch**, hundertblätterig.

Centigrad, in 100 Grade eingeteilt; auch 1 Grad des hundertteiligen Thermometers.

Centigramme, n., fr. (spr. ßanghti—), $^1/_{100}$-Gramm, s. **Gramme.**

Centilitre, n., fr. (spr. ßangti—), $^1/_{100}$-Liter, s. **Litre.**

Centiloquium, n., l., eine Sammlung von hundert Sprüchen, Sätzen 2c.

Centimāne, m., Mz. **Centimānen**, l., ein Hunderthändiger.

Centime, m., fr. (spr. ßangtihm'), Einhundertteil eines Franc (französische Scheidemünze).

Centimètre, m., fr. (spr. ßangtimätr'), $^1/_{100}$-Meter.

Centimo, span., $^1/_{100}$-Peseta.

Centinajo, m., it. (spr. tschentinájo), ein Centner.

centipēdisch, l., hundertfüßig.

cent jours, Mz., fr. (spr. ßang schuhr), die hundert Tage der Regierung Napoleons nach seiner Rückkehr von Elba (20. März bis 28. Juni 1815).

Centner (vom lateinischen centenarius), m., ein Gewicht von 50 Kilo; **Centnergeld**, n., im Buchhandel der centnerweise gezahlte Lohn für das Auf- und Abladen der Bücher- und Papierballen.

Cento, m., l., ein Flick- oder Lappwerk, Stoppelgedicht, Flickgedicht.

Cento novelle antiche, Mz., it. (spr. tschento nowélle antihke), eig. hundert alte Novellen: eine berühmte Sammlung altitalienischer Novellen aus dem 13.—14. Jahrh.

central, l., mittelpunktig, im Mittelpunkte befindlich, nach dem Mittelpunkte hinwirkend; mittelständig; **Centrāl-Bewegung**, f., die kreisende, sich um den Mittelpunkt schwingende Bewegung; **C.-Kommissiōn**, f., die Hauptbehörde, welche die Berichte aller Behörden empfängt und darüber entscheidet; **C.-Kongregatiōn**, f., die Hauptversammlung, der Hauptverein, eig. die Mittelpunkt-Versammlung; **C.-Feuer**, n., das Mittelpunkt-Feuer; das vermeintliche Feuer in der Mitte der Erdkugel; **C.-Finsternis**, f., eine ringförmige Sonnenfinsternis; **C.-Fuge**, f., bei den Gewölben und Bogen die Fuge, welche aus denselben nach dem Mittelpunkte beschrieben ist; **C.-Gebirge**, einen Gebirgsknoten bildendes Gebirge.

Centralisatiōn, f., l., die Vereinigung in einen Mittelpunkt; **Centralisatiōns-System**, n., das Bestreben, in einem Staate alle Macht in der Hand des Fürsten oder in einem Mittelpunkte, einer Hauptstadt 2c. zu vereinigen; **centralisieren**, zusammenziehen, vereinigen.

Centralist, ein Anhänger des Centralsystems.

Centralität, f., barb.-l., die Mittelpunkt-Einheit, Punktvereinigung.

Centrāl-Kraft, die Kraft, welche bei einer Centralbewegung stets nach dem Mittelpunkt zu oder vom Mittelpunkt weg gerichtet ist und deren Größe nur von der Entfernung des bewegten Körpers vom Mittelpunkt abhängt; **Central-Labour-Union**, engl. (spr. ßéntrl' léhbör jühnjön), die Vereinigung sämtlicher Zweigvereine des 1869 zu Philadelphia gegründeten nordamerik. Arbeiterbundes der Knights of Labour (spr. neits of léhbör), d. h. „Ritter der Arbeit"; **Centrāl-Organ**, n., Mz. **C.-Organe**, die Haupt-Lebenswerkzeuge, z. B. Herz, Lunge, Magen; **C.-Plateau**, m., ein Plateau im Innern eines Landes; **C.-Positiōn**, f., Krk., die Mittel- oder Hauptstellung; **C.-Punkt**, m., der Mittelpunkt; **C.-Schule**, f., die Kreis- oder Hauptschule; **C.-Sonne**, f., der gemeinsame Mittelpunkt (Schwerpunkt) des Fixsternsystems, der innerhalb der Plejaden liegt; **C.-Verwaltung**, f., die von einem Mittelpunkte ausgehende Verwaltung.

Centranthus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Valerianaceen.

Centre, m., fr. (spr. ßangtr'), der Mittelpunkt.

centrieren, den Mittelpunkt eines Kreises od. die Mittellinie eines Rotationskörpers suchen.

Centrifugal, f., l., den Mittelpunkt fliehend; **Centrifugalkraft**, Schwungkraft, Fliehkraft, diejenige Kraft, welche den Körper vom Mittelpunkt seiner Bahn zu entfernen sucht; **Centripetalkraft**, die Kraft, die den schwingenden Körper nach dem Mittelpunkt der Bahn hintreibt; **Centrifuge** oder **Centrifugalmaschine**, Schleudermaschine zum Trocknen 2c., wobei die Centrifugalkraft wirksam ist; **centrisch** = **central**.

Centrobārik, f., l.-gr., in der Mechanik: die Schwerpunktslehre; **centrobārisch**, den Schwerpunkt betreffend; **Centroskopīe**, f., die Schwerpunkt-Schauung oder -Beobachtung.

Céntrum, n., l., der Mittelpunkt; **centrum gravitātis**, l., der Schwerpunkt.

Centúmvir, l., ein Hundertmann, Hundertherr, Hundertführer; **Centumvirāt**, n., das Gericht, die Versammlung und Würde von hundert Männern; **Centumvĭri**, Mz. von **Centumvir**, ein Richterkollegium von 105 Richtern im alten Rom.

Centunculus, m., l., ein bunter, aus lauter Flicken zusammengesetzter Rock der römischen Mimen.

centuplieren, l., verhundertfachen, verhundertfältigen; **Céntŭplum**, n., l., das Hundertfache, Hundertfältige.

Centúrĭe, f., l., eine Hundertschar, Zahl oder Schar von hundert Mann oder Stück; Heeres- und Vermögensabteilung bei den alten Römern; daher die **Magdeburgischen Centúrĭen**, eine auf Veranlassung und Kosten der evangelischen Fürsten um 1552 begonnene Kirchengeschichte, die nach Jahrhunderten abgeteilt ist.

Centúrĭo, m., l., ein Hauptmann.

Centussis, eine Münze = 100 römische As.

Centweight, m., l., engl. (spr. ßéntueht), der Centner.

Cenzontotochtin, mexikanischer Gott des Weins.

Ceorl, m., Mz. **Ceorle**, die Gemeinfreien bei den Angelsachsen.

Cephaēlis, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rubiaceen (Brechwurz).

Cephalǽa, f., gr., Ak., ein heftiger Kopfschmerz; **cephalaematōma neonatōrum** oder **recens**, eine Blutgeschwulst am Kopfe Neugeborener; **Cephálāgra**, m., die Kopfgicht; **cephalálgĭa**, f., der Kopfschmerz, Kopfweh; **c. abdominālis**, ein aus dem Unterleibe herrührendes Kopfweh; **c. arthrítĭca**, ein gichtischer Kopfschmerz; **c. biliōsa**, ein galliger, von Galle herrührender Kopfschmerz; **c. bradypepta**, ein von Schwerverdaulichkeit oder Magenschwäche herrührender Kopfschmerz; **c. catarrhālis**, ein katarrhalischer Kopfschmerz; **c. exanthemátĭca**, ein entzündlicher, mit Ausschlag verbundener Kopfschmerz; **c. externa**, ein äußerer Kopfschmerz, außerhalb der Schädelhöhle; **c. febricōsa**, ein fieberhafter Kopfschmerz; **c. gástrĭca** = **c. abdominalis**; **c. hypochondríăca**, ein hypochondrischer Kopfschmerz; **c. hystérĭca**, ein hysterischer Kopfschmerz; **c. inflammatórĭa**, ein entzündlicher Kopfschmerz, Kopfentzündung; **c. metallĭca**, ein metallischer, von Metall (Blei) herrührender Kopfschmerz; **c. nervōsa**, ein nervöser, von Nerven herrührender Kopfschmerz; **c. physconiōsa** = **hypochondriaca**; **c. plethorĭca**, ein von Vollblütigkeit herrührender Kopfschmerz; **c. pulsátĭlis**, ein klopfender, mit Klopfen (in der Schlafgegend) verbundener Kopfschmerz; **c. pútrida**, ein fauliger, vom Faulfieber herrührender Kopfschmerz; **c. rheumátĭca**, ein rheumatischer Kopfschmerz; **c. sanguíněa** = **plethorica**; **c. scorbútĭca**, ein vom Scharbocke herrührender Kopfschmerz; **c. tóxĭca**, ein von Gift oder Vergiftung herrührender Kopfschmerz; **c. venérěa**, ein von Lustseuche herrührender Kopfschmerz; **c. vulnerarĭa**, ein von Wunden (Hirnverletzung) herrührender Kopfschmerz; **Cephalalgĭe**, f., s. **Cephalalgĭa**; **cephalálgisch**, zum Kopfschmerz geneigt; **Cephalanthus**,

Bt., Kopfblume, Pflanzengattung aus der Familie der Rubiaceen; **Cephálica**, Mz., kopfstärkende Mittel; **Cephalītis**, f., die Kopf- u. bes. Hirnentzündung; **cephalītis acūta**, hitzige, scharfe Hirnentzündung; **c. chirúrgica externa**, eine äußere von Verwundung herrührende Hirnentzündung; **c. interna**, eine innere Hirnentzündung, unmittelbares Gehirnleiden; **c. musculāris**, eine Entzündung der Kopfmuskeln; **c. occulta**, eine verborgene Hirnentzündung; **c. plethórĭca**, eine von Vollblütigkeit herrührende Hirnentzündung; **c. suppuratórĭa**, eine Hirneiterung; **c. traumatĭca** und **c. violenta** = **chirurgica**; **Cephalocēle**, n., gr., Ak., Gehirnbruch; **Cephălodésmĭon**, n., eine Kopfbinde; **Cephălogénĕsis**, die Kopfbildung; **Cephălographīe**, f., eine Kopf- und Gehirnbeschreibung; **Cephălologīe**, f., die Kopflehre (in der Anatomie); **Cephălolorīe** (nicht **Cephalorīe**), f., die Schiefköpfigkeit, das Schieftragen des Kopfes, schiefer Hals; **Cephălomĕter**, ein Kopfmesser, Werkzeug zur Kopfmessung bei der Geburtshilfe; **Cephalopōden**, Mz., Zool., Kopffüßler, eine Ordnung der Weichtiere (Tintenfische); **Cephălophȳma**, n., die Kopfgeschwulst; **Cephălopōnīe**, f., ein Kopfleiden, die Schwere des Kopfes; **Cephălopyōsis**, f., das Kopfgeschwür, die Eiterung im Kopfe; **cephălopyōsis externa**, ein äußeres Kopfgeschwür; **c. interna**, inneres Kopfgeschwür, Hirneiterung; **Cephăloseisis**, f., die Kopferschütterung; **Cephăloskopīe**, f., die Untersuchung des Kopfes; **Cephalotaxus**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Taxaceen; **Cephălotomīe**, f., die Kopfzerlegung, Kopfzergliederung; **Cephalothrypsie**, f., Ak., Schädelzertrümmerung; **Cephălotrypĕsis**, f. = **Trepanation**.

Cepheus, m., ein Sternbild des nördlichen Himmels.

Cera, f., l., das Wachs; **cera alba**, weißes Wach; **c. arbórĕa**, Baumwachs; **c. citrīna** und **flāva**, gelbes Wachs.

Ceramīe, **Ceramographīe** und **—gráphik**, s. **Keramogr.**

Ceramĭum, Bt., Horntang, eine Algengattung.

Cerapháníen, Mz., Wachslichtbilder, durchscheinende Bilder aus Wachs.

Cera rūbra, l., rotes Wachs.

Cerasin, n., nl., der Hauptbestandteil des Kirschgummi.

Cerasine, Name für einen roten Farbstoff.

Cerást, m., gr. cerastes, die Hornschlange.

Cerastium, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Karyophyllaceen (Ackerhornkraut).

Cérasus, f., l., der Kirschbaum.

Cerāt, n., gr.-l., Ak., die Wachssalbe, das Wachspflaster.

Ceratektomie, f., eig. **Ker—**, gr., Ak., der Hornhautschnitt; **Ceratiăsis**, f., das Horn, ein hornartiger Hautauswuchs.

Ceratiōn, f., l., der Wachsüberzug (eines Körpers); die Schmelzung, Auflösung (von Metallen in eine wachsartige Masse).

Ceratiten, fossile Cephalopoden.

Ceratītis, f., gr., Ak., die Hornhautentzündung.

Ceratocēle, f., eig. **Ker—**, gr., **Ak.**, ein Hornhautbruch.

Ceratōdus, Zool., eine 1870 entdeckte Fischgattung aus der Ordnung der Lurchfische.

Ceratonĭa, Johannisbrot.

Ceratophyllaceen, Bt., dikotyle Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Ranales.

Ceratum labiale rubrum, l., die rote Lippenpomade.

Ceraunĭa, gr., Mz., eig. Blitzsteine; **Ceraunĭōn-Sinter**, m., die Blitzröhre, s. **Brontia und Fulgurit**; **Ceraunomĕter**, Blitzmesser; **Ceraunoskopīe**, f., die Wahrsagung aus dem Donner.

Cera virĭdis, l., grünes Wachs.

Cérbĕrus, m., der Höllenhund (in der Götterlehre der alten Griechen und Römer); ein wachsamer Hund; grober Türhüter; ein nördliches Sternbild.

Cerchnásmus, m., gr., Ak., die Rauhigkeit, Heiserkeit des Halses; das Friesel.

Cercis, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen (Judasbaum).

Cercle, m., fr. (spr. ßärkl'), Kreis, Zirkel; der Gesellschaftskreis, Hofzirkel; **Cercle halten**, die Vornehmsten um sich versammeln; bei einzelnen Personen und Gruppen einer Gesellschaft umhergehen, um sie durch kurze Ansprachen auszuzeichnen (von Fürsten, Herrschern und überhaupt hochgestellten Personen); Vorderkreis (in Schauspielhäusern) = **Parquet**; die Auslage beim Fechten; **cerclieren**, umreifen, mit Reifen umlegen.

Cercōpen oder **Kerkōpen**, gr., Mz., geschwänzte Affen; schlaue, heimtückische, zügellose Menschen; **Cercopithēken**, Mz., langgeschwänzte Meerkatzen.

Cercōsis externa, barb.-l., Ak., Geschwulst des Kitzlers; **c. interna**, Geschwulst oder Gewächs in der Mutterscheide.

Cerēa oder **Cerĭa**, l., Ak., eine Art Kopfausschlag, Kopfgrind.

cereāl, l., das Getreide betreffend; **Cereálien**, Mz., Feste zu Ehren der **Ceres** (s. d.); Erzeugnisse des (der Ceres geweihten) Feldbaues; Getreide.

Cerebéllum, n., l., das kleine Gehirn, das Innere des Gehirns.

cerebrāl, l., Ak., das Gehirn betreffend; **Cerebrālaffektion**, f., das Gehirnleiden; **Cerebrālirritation**, reizbare Schwäche der Gehirnnerven; **C.-System**, n., das Gehirn und die von ihm ausgehenden Gehirnnerven;

Cerebrāltumor, Hirngeschwulst; **Cerebrāltyphus**, Typhus mit intensiven Gehirnerscheinungen; **Cerebrīn**, n., ein Bestandteil des tierischen Gehirns ($C_{80}H_{160}N_2O_{15}$); **Cerebrīt**, m., Mz. **Cerebrīten**, eine der Gehirnmasse ähnliche Versteinerung; **Cerebropathīe**, f., Gehirnleiden; **Cerebrōsis** und **Cerebrositāt**, f., die Hirnwut; **Cerebrospinalmeningitis**, f., der Genickkrampf; **Cerebrospinalsystem**, n., das System der Gehirn- und Rückenmarksnerven; **Cerĕbrum**, n., das Gehirn.

Cerefolium, n., l., der Kerbel.

Cereīt, m., Mz. **Cereīten**, gr., ein versteinertes Getreidekorn.

Ceremoniāl, n., Mz. **Ceremoniālien**, l., das Brauchgesetz, die Vorschrift für Gebräuche bei Feierlichkeiten; **ceremoniāle episcopōrum**, das bischöfliche Ceremonienbuch, welches die Pontifikalverrichtungen nebst Gebeten enthält; **c. romānum**, das römische Ceremonienbuch; **Ceremonial-Gesetz**, bei den Juden die Summe der Verordnungen über die äußeren Religionsübungen; **Ceremoniārius**, m., der die kirchlichen Feierlichkeiten od. Feiergebräuche (der römischen Kirche) leitende Priester; **Ceremonīe**, f., die Feierlichkeit, feierlicher Brauch in Kirchen, an Höfen 2c; feierliches Wesen, äußeres Gepränge; **Ceremoniell**, n., das Gebräuchliche, der Inbegriff feierlicher Gebräuche; **Ceremonien-Meister**, ein Hofbeamter, dem bei Festlichkeiten 2c. die Überwachung der Gebräuche obliegt; **ceremoniös**, feierlich, umständlich, lästig höflich.

Cereoli (Stäbchen), Af., eine Arzneiform zur Einführung von Arzneien in Höhlungen.

Cereopsis, f., Zool., die Hühnergans.

Cereostāta (Cerostāta, Cerostatārĭa), L. d. M., Leuchter für die Wachskerzen bei kirchlichen Ceremonien und Aufzügen; **Cerostatārii**, Mz., die Träger derselben.

Cererīt, n., ein nelkenbraunes oder rötliches Mineral aus Schweden (ein wasserhaltiges Ceriumsilikat).

Cēres, f., l., die Göttin des Ackerbaues u. der Feldfrüchte (in der Götterlehre der alten Römer).

Ceresīn, n., Mineralwachs, künstliches Wachs (wird aus Ozokerit gewonnen).

Cereus, Bt., Säulenkaktus, Pflanzengattung aus der Familie der Kakteen.

Cerevīs, l. **Cerevīsia**, f., das Bier; **cerevisiārium jus**, n., Braugerechtigkeit; das **Cerevis**, die **Cerevismütze**, kleines Studentenkäppchen ohne Schild; **Cerevisius**, m., in der Studentensprache = **Gambrinus**.

Ceria, s. **Cerea**.

Cerin, n., das Grünharz, Hauptbestandteil des Bienenwachses; auch = **Ceresin**.

Cerinstein, m. = **Cererit**.

Cerinthe, Bt., Wachskraut, Pflanzengattung aus der Familie der Boragineen.

Ceriornis, Zool., Hornfasan.

Cerise, f., fr. (spr. ßrihs'), Kirsche; eine rote bis braunrote Anilinfarbe.

Cerīt = **Cererit**.

Ceritāner, l., Mz., Wachsner oder Wachskrämer; auch kerzensüchtige Priester.

Cērium, n., ein zu den leichten Metallen gehöriges Element (Ce); **Cerium oxalicum**, oxalsaures Cerium.

cernieren, fr., Krt., einschließen, umzingeln.

Cernulatio, f., nl., beschwerlicher Husten; **cernulieren**, den Kopf zur Erde beugen.

Cerocensuālen, —les, l., Mz., Wachs-Zinspflichtige; **Ceroferārii**, Mz., Kerzenträger; **Cerographīe**, f., gr., die Wachsmalerei; **Cerolīth**, m., der Wachsstein, eine Art Speckstein; **Ceromantīe**, f., die Wachswahrsagerei, das Wahrsagen aus Wachs; **Ceromel**, n., nl., eine Salbe aus geschmolzenem Wachs u. Honig; **Ceropegīa**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Asklepiadaceen; **Cerophanien** = **Ceraphanien**; **Ceroplāstik**, f., die Wachsbildnerei, die Kunst, in Wachs zu bilden; **Cerosin**, n., ein wachsartiges Brennmaterial zu Lichtern, aus dem auf der Rinde mehrerer Arten des Zuckerrohrs gefundenen graugrünen Staube; **Ceroxylin**, n., das im Palmwachse (einer Ausschwitzung des Schaftes der Palme Ceroxylon) gefundene weiße, krystallinische Harz.

Cerro, m., span. (spr. ßerro), Berg, Gebirgspaß; Rückgrat (der Tiere).

Certāmen, n., l., ein Wettstreit; **Certatiōn**, f., ein Wettkampf, Streit.

Certepartie, f., fr., Kfspr. (spr. ßert'partih), Schiffsfrachtbrief, Schiffsfrachtvertrag.

certieren, l., streiten, wetteifern (namentl. in der Schule um einen höheren Platz in der Rangordnung der Schüler).

Certifikāt, n., l., ein Zeugnis, Schein; **certificat d'origine**, n., fr. (spr. ßertifikäh d'orischihn), ein Herkunfts-, Ursprungszeugnis (bes. für Fabrik- und Handelswaren); **certificat de visite**, fr., das amtliche Zeugnis über die Seetüchtigkeit eines Schiffes; **Certifikatiōn**, die Beglaubigung, Bescheinigung; **Certificateur**, m., fr. (spr. ßertifikatöhr) = **Certifikātor**, m., l., ein Gewährsmann; gerichtlicher Bescheiniger; **certificieren**, beglaubigen, bescheinigen; **Certioratiōn**, f., barb.-l., die Vergewisserung; Rspr., Belehrung über gewisse Rechtsverhältnisse von seiten des Gerichts; **certiorieren**, vergewissern, gewiß machen, überzeugen.

Certōsa-Mosaik, f., it. (spr. tscher—), eingelegte Arbeit aus drei- oder viereckigen Elfenbeinstückchen (bes. in Mailand üblich).

Cerūmen, n., nl. (**cerumen aurium**), Ohrenschmalz; **ceruminös**, ohrenschmalzig, ohrenschmalzartig.

Cerūssa, f., l., das Bleiweiß; **cerussa Jōvis**, Zinnasche; **c. natīva**, kohlensaures Blei; **Cerussit**, m., Weißbleierz.

Cervāra-Fest, ein Maifest der deutschen Künstler in Rom mit Auszug nach den Cervara-Grotten in der Campagna.

Cervelātwurst (it. **Cervellata**), f., eig. Hirnwurst, Brägenwurst; geräucherte Wurst, Mettwurst.

cervicāl, l., Al., den Nacken betreffend, demselben zugehörig.

Cervicāpra, f., l., die Hirschgeiß; die Hirschantilope; **Cervīna**, Mz., Hirschtiere; **cervīnisch**, auf Hirsche sich beziehend, hirschartig.

cervix obstīpa, s. **caput obstipum**.

Cervus, m., l., der Hirsch.

Ces, n., Tl., das durch ♭ erniedrigte C.

Cesare, bei den alten Logikern Schlußmodus mit allgemein verneinendem Ober- u. Schlußsatz und allgemein bejahendem Untersatz.

Cespes, m., l., Rasen, Rasenboden, Grundstück; **cespitálitas testium**, f., nl., Angesessenheit der Zeugen mit liegenden Gründen.

cessante causa cessat effectus, l., mit der Ursache fällt auch die Wirkung weg; **cessat**, es hört auf, fällt weg; **Cessatĭo**, f., die Aufhörung, das Aufhören, Stillstehen; **c. a divīnis**, Einstellung kirchlicher Feierlichkeiten; **c. ménsĭum**, Al., Verhalt oder Ausbleiben der monatlichen Reinigung; **Cessatiōn**, f., s. **Cessatio**; **Cessator**, m., der Zauderer; der Vertreiber.

cessībel, fr., abtretbar, veräußerlich; **Cessibilität**, f., die Abtretbarkeit; **céssĭo actiōnum**, die Klagabtretung; **c. bonōrum**, die Abtretung der Güter, des Eigentums an die Gläubiger; **Cessiōn**, l. **Céssĭo**, f., die Abtretung, Überlassung; **Cessionär**, fr., **Cessionárĭus**, m., l., der Abtreter, Überlasser; der An- oder Übernehmer, dem von einem anderen eine Sache oder ein Recht rc. abgetreten wird, vergl. **Cedent**; **céssĭo nóminis**, eig. Namensabtretung; Rspr., Abtretung einer Forderung oder eines Guthabens; **Cessions-Akte**, f., Abtretungsurkunde.

cessieren, l., aufhören, ausbleiben, wegfallen.

Céssus, m., barb.-l., ein Abgetretener, s. **debitor cessus**.

c'est à dire, fr. (spr. ßät a dihr), das heißt, bedeutet, will sagen.

c'est entendu, fr. (spr. ßät angtangdüh), das ist eine abgemachte Sache, das versteht sich.

c'est égal, fr. (spr. ßät egál), das ist einerlei, gleichviel.

c'est juste, fr. (spr. ßäh schüßt), das ist richtig, besonders beim Herausgeben des Geldes.

c'est la guerre, fr. (spr. ßäh la gähr), es ist Krieg, so geht es eben im Krieg.

c'est tout comme chez nous, fr. (spr. ßäh tu komm scheh nuh), es ist alles gerade so wie bei uns.

Cestoden, Mz., Eingeweidetiere (Bandwürmer rc.).

Céstus, m., l., der Kampfhandschuh der römischen Faustkämpfer; Gürtel der Frauen (gleich unter dem Busen); Venusgürtel, eine Gattung der Rippenquallen.

cet. = **cetera**, das übrige.

Cetácĕa, **Cetaceen**, l., Mz., Walfischarten; **Cetácĕum**, n., der Walrat.

Ceterach, Bt., Farngattung aus der Familie der Polypodiaceen.

cétĕris parĭbus, l., unter übrigens gleichen Umständen, d. h. wenn das übrige seine Richtigkeit hat.

cétĕrum cénsĕo, l., übrigens bin ich der Meinung, meine unabänderliche Meinung ist; Ausspruch des Römers Cato, welcher jede Rede im Senat mit den Worten schloß: **ceterum censeo, Carthaginem esse delendam**, übrigens bin ich der Meinung, daß Carthago zerstört werden muß.

Cetīn, n., der Grundbestandteil des Walrats.

Cetologīe, f., gr., Walfischarten-Beschreibung.

Cetonia, Zool., der Goldkäfer.

Cetraria islandica, isländisches Moos; **Cetrarīn**, n., der Bitterstoff des isländischen Mooses, Moosbitter.

Cetylalkohol = **Äthal.**

Cetylsäure = **Palmitinsäure.**

Ceutorhynchus, Zool., Verborgenrüßler.

cf. und **conf.** = **confer** oder **conferatur**, vergleiche, man vergleiche; **cff.** und **conff.** = **conferantur**, mögen verglichen werden (in Beziehung auf verschiedene Angaben in Schriften).

C.G.S., Abkürzung für Centimeter, Gramm, Sekunde.

Chāba, arab., das erste Morgengebet der Mohammedaner.

Chabasīt, m., Würfelzeolith, ein krystallinisches Mineral.

Chabins, fr. (spr. schabäng), angebliche Bastarde zwischen Ziegen und Schafen in Chile, welche besonders ihres Felles wegen gezüchtet werden.

Chablis, m., fr. (spr. schabli), ein weißer Burgunderwein.

Chablon und **—blone**, s. **Sch—**.

Chabotte, m., fr. (spr. schabótt'), Amboß-Umschrot oder Amboß-Gehäuse.

Chabraque, s. **Schabracke**.

Chabrus, hebr., eine Gesellschaft, die zur Erlangung politischen Einflusses Großgrundbesitz erwirbt.

Chaco, m., s. **Tzako**.

Chacona, span. (spr. tschakóna), **Chaconne**, f., fr. (spr. sch—), ursprünglich ein Tanz, jetzt ein Instrumentalstück, das über einer immer wiederkehrenden Baßfigur (acht Takte lang) im $^3/_4$ Takt immer neue Variationen ausführt.

Chacra, f., Mz. **Chacras**, span. (spr. tscha—), eine Bauernhütte oder ein Landhaus in Südamerika.

chacun à son goût, fr. (spr. schakōng a ĝong guh), jeder nach seinem Geschmack und Gefallen; **chacun pour soi, Dieu pour tous** (spr. schaköng pur ßoa, diö pur tuß), jeder (handelt) für sich, Gott für alle.

Chadim al Haramain, türk., Diener der heiligen Städte, Beiname des Sultans.

Chadfura, Bt., die sibirische Weißtanne, abies sibirica.

Chaeraphrosyne, Chaeretismos, s. **Chär.**

Chafeiten, Mz., Anhänger des Chafeï, des Stifters einer der 4 orthodoxen Sekten der Mohammedaner.

Chagons, Mz., jüd., die christlichen Feiertage.

Chagrin, m., fr. (spr. schagräng), körniges oder narbiges Leder; Fischhaut; **chagrainieren**, Leder körnen oder narben; **Chagrin**, Gram, Harm, Kummer; **chagrin domestique** (spr. — domestik), Hauskreuz; **chagrinant** (spr. schagrináng), kränkend; **chagrinieren**, sich kümmern, kränken, härmen.

Chagualgummi, n., hellfarbiges Pflanzengummi aus Südamerika.

Chahut, fr. (spr. schaü), ein unanständiger Tanz = **Cancan.**

Chain, engl. (spr. tschähn), Kette, Meßkette, ein Längenmaß = 20,116 Meter.

Chaîne, f., fr. (spr. schähn'), die Kette, der Kettentanz; die Fessel, der Zwang; eine Reihe aufgestellter Posten, Absperrkette.

Chair, n., engl. (spr. tschähr), Stuhl; Tragsessel, Sänfte; Schienenstühlchen (bei der Eisenbahn); **Chairman**, Vorsitzender; Sänftenträger.

chaire, gr., sei gegrüßt!

Chaise, f., fr. (spr. schäs'), eig. Stuhl; eine Halbkutsche; **ch. à porteurs** (spr. — — portöhr), ein Tragsessel, eine Sänfte; **ch. longue** (spr. — long), eine Art Sofa, Ruhepolster (mit nur einer Lehne); **ch. percée** (spr. — perßéh), der Nachtstuhl.

Chaitya, f., ostind., Höhlentempel der Buddhisten.

chäjim, jüd., du sollst leben!

Chakan, s. **Khakhan.**

Chakri-Orden, siamesischer Orden, gestiftet am 21. April 1882 zur Erinnerung an die Gründung der Stadt Bangkok.

Chala, f., afrikanische Steppe.

Chalacium, s. **Chalaza.**

Chalance, f., fr. (spr. schalángß'), das Prahmgeld, Fährgeld.

Chaland, m., fr. (spr. schaláng), ein Kunde, Abnehmer; **chalandieren**, in Kundschaft kommen; **Chalandise**, f. (spr. schalangdihs'), die Kundschaft, der Warenabsatz.

Chalasis, f., gr., Al., die Erschlaffung, Abspannung, Ausdehnung; **Chalastica**, Mz., erschlaffende oder erweichende Mittel, Erweichmittel; **chalastisch**, erweichend.

Chalat, arab., Ehrenkleid (ein Geschenk, womit persische und mittelasiatische Fürsten die Beamten auszeichnen).

Chalaumes, jüd., Mz., Hirngespinste, Faseleien, unbedeutende Sachen.

Chalaza, f., gr., Al., **Chalazium**, n., ein Hagel- oder Gerstenkorn am Augenlid; **Chalazogamie**, gr., eine ungewöhnliche Befruchtungsart der Blütenpflanzen; **Chalazosis**, f., eine Hagelkornbildung (am Auge).

Chalcedon, m., gr., der Nebel- od. Milchstein (eine Abart des Quarzes, ein Halbedelstein); **Chalcedonyx**, m., ein braun, weiß und grau gestreifter Milchstein.

Chalcidicum, n., l., Zimmer an der Ecke einer Basilika.

Chalcidier, Mz., Schenkelwespen.

Chalcitis = **Atramentstein.**

Chaldäer, Mz., babylonisches Priestergeschlecht, bes. durch Wahrsagerei und Sterndeuterei im Altertum berühmt; **chaldäische Sprache**, ein Zweig der nordsemitischen Sprachen, seit der babylonischen Gefangenschaft auch von den Juden gesprochen.

Chaldron, n., engl. (spr. tschähdrön), fr. **Chaudron** (spr. schodróng), Kessel; ein Kohlenmaß = 11,6 Hektoliter.

Chalet, n., fr. (spr. schalē), Sennhütte, Alpenhütte; kleine Villa im schweizer Stil.

Chalif, s. **Khalif.**

Chalikosis, f., gr., eine Lungenerkrankung, die durch Einatmen von Kalk- oder Kieselstaub entsteht.

Chaliza, hebr., Ausschuhung.

Chalkaspide, m., Mz. **Chalkaspiden**, gr., Krieger mit ehernen Schilden, Erzschildner.

Chalkochemigraphie, f., gr., ein Verfahren zur Herstellung von auf der Buchdruckpresse druckbaren Platten; **Chalkograph**, m., eig. ein Erz- oder Metallschreiber; ein Kupferstecher; **Chalkographie**, f., die Kupferstechkunst oder Kupferstecherei; **chalkographisch**, diese Kunst betreffend; **Chalkolith**, m., eig. der Erzstein; Uranglimmer; **Chalkophyllit**, Kupferglimmer; **Chalkopyrit**, Kupferkies; **Chalkos**, m., Erz, Kupfer; eine altgriechische Kupfermünze = 4 Pf.; **Chalkosin**, Kupferglanz; **Chalkotrychit**, Rotkupfererz; **Chalkotypie**, f., Hochätzverfahren auf Kupfer (von **Heims** in Berlin erfunden).

Challa, hebr., Kuchen; die jüdische Teighebe (4. Mos., 15, 21).

Chalmit, m., Mz. **Chalmiten**, Krötensteine.

Chalon, m., fr. (spr. schalóng), ein wollenes Futterzeug.

Chalotte, s. **Schalotte.**

Chaloupe, f., fr. (spr. schalúp'), niederd. **sl u p**, daher unser Schaluppe, ein Renn- oder Schlupfschiff, das Schiffsboot.

Chalumeau, f., fr. (spr. schalümóh), die Hirtenpfeife, Schalmei.

Chalwar, n., ein Gewicht für Petroleum bei den kaukasischen Tataren (ungef. 800 Pfund).

Chalwet, arab., der innerste Teil der mohammedanischen Wohnung; Badezelle.

Chalweti, Angehörige d. von Omar Chalweti gegründeten Derwischordens.

Chaly, n., fr. (spr. schalih), ein feiner Wollstoff zu weiblicher Kleidung; türk., Absonderung der Güter der Frau.

chalybeāt, gr. (von chalybs, Stahl), stahlhaltig, stahlartig; **Chalybographie**, f., die Stahlschreiberei, Stahlstecherei, Stahlstechkunst.

Chalybsönans, n., gr.-l., ein von Diez erfundenes Tonwerkzeug aus Stahl und Glasstäbchen.

Chamade, f., fr., Krk. (spr. schamád'), das Ergebungszeichen, welches mit der Trommel gegeben wurde, wenn der Belagerte sich zu ergeben wünschte; **Chamade schlagen**, den Rückzug antreten, Nachgiebigkeit zeigen; jetzt häufig vom Marktschreier gebraucht;

Chamaedorea, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Palmen.

Chamäleon, n., gr., eig. die Schillereidechse; ein Farbenwechsler, Heuchler; ein sehr wandelbarer oder veränderlicher Mensch; ein Sternbild des südlichen Himmels; **Chamaeleon minerale**, mangansaures Kalium; **chamäleóntisch**, sehr veränderlich, wandelbar.

Chamaerops, Zwergpalme.

Chamarre, f., fr. (spr. scha—), ein verbrämter polnischer Rock; **chamarrieren**, verbrämen; **Chamarrüre**, f., die Verbrämung.

Chamawalas, ind., Schlangenbeschwörer.

Chambellan, m., fr. (spr. schangbelláng), **Chamberlain**, engl. (spr. tschéhmberlin), ein Kammerherr.

Chambertin, m., fr. (spr. schangbertáng), berühmter roter Burgunderwein.

Chambranle, m., fr. (spr. schambrángl), Türeinfassung.

Chambre, f., fr. (spr. schangbr'), ein Zimmer; auch Kammer (als Körperschaft); **ch. ardente** (spr. —ardángt'), brennendes Zimmer, nämlich in Frankreich ehemals im Gericht ein schwarz ausgeschlagenes Zimmer, in dem bei Kerzenlicht vornehme Ketzer und Giftmischer verhört wurden; **ch. de commerce** (spr. kommärß), Handelskammer; **ch. des députés** (spr. dä depütéh), Haus der Abgeordneten; **ch. des pairs** (spr. dä pähr), Oberhaus; **ch. garnie** (spr. —garnī), ein eingerichtetes, mit allen nötigen Gerätschaften versehenes Zimmer zum Vermieten; **Chambregarnist**, m., ein Zimmermieter, Zimmerherr; **ch. introuvable** (spr. —ängtruwábl'), die unfindbare Kammer, Spottname der in Frankreich im Oktober 1815 einberufenen und am 6. September 1816 entlassenen Deputiertenkammer; **ch. syndicale** (spr. ßängdikāl), genossenschaftliche Vereinigung von Arbeitern und Arbeitgebern; **Chambrière**, f. (spr. schangbriähr'), eig. das Kammermädchen; die Abrichtpeitsche der Bereiter und Stallmeister;

chambrieren, fr. (spr. schangbr—), beisammen wohnen, Stubengenossen sein.

Chamelier, m., fr. (spr. schameliéh), ein Kameltreiber.

Chamit, m., gr., die versteinerte Riesenmuschel.

chamois, m., fr. (spr. schamŏá), die Gemse; gemsenfarbig, bräunlich-gelb (isabellenfarbig).

Chamoisit = **Chamosit**.

Chamomilla, die Kamille.

Chamōr, hebr., Esel.

Chamos, m., Nationalgott der Moabiter = **Moloch**.

Chamosit, ein grünlich-schwarzes Eisenerz.

Chamotte, f. (spr. schamótt), eine aus den Kapseln, in denen Porzellan gebrannt ward, gewonnene pulverisierte Masse; **Chamóttsteine**, Steine, die aus Chamotte und feuerfestem Ton geformt und gebrannt sind.

Champ, m., fr. (spr. schang), das Feld; **Champ de bataille**, fr. (spr. schang de batáj'), das Schlachtfeld, die Wahlstatt; **ch. de fédération** (spr. —federaßióng), das Bundesfeld; **ch. de mai**, Maifeld; **ch. de Mars**, das Marsfeld (in Paris).

Champagner, m., fr. (spr. schangpánjer), Wein aus d. französischen Provinz Champagne, Schaumwein; **Ch.-Bier**, n., leichtes Bier, welches wie Champagner braust, Ingwerbier; **Ch.-Wein**, m., schäumender Wein.

Champenois, m., fr. (spr. schangpnoá), die Bewohner der Champagne.

Champignon, m., fr. (spr. schángpinjong), der Herrenpilz, Brachpilz.

Champion, m., fr. (spr. schangpióng), ein Kämpe, Kämpfer, Verfechter; Lohnfechter; das engl. Wort Champion (spr. tschämpiön) bedeutet denjenigen, der die „Meisterschaft" in irgend einem Sport bei Wettkämpfen erworben hat.

Champs-Elysées, Mz., fr. (spr. schangs'-eliséh), die elysäischen Felder, ein prachtvoller Park in Paris.

Chamsin, m., ein schädlicher Wind, Glühwind (in Ägypten und Asien), der besonders von Ende April bis in den Juni weht und in den von der Sonne durchglühten Sandwüsten entsteht.

Chān, s. **Khān**.

Chance, f., fr. (spr. schangß'), der Glücksfall, ein wahrscheinlicher Fall; Glückswechsel, Unfall; Art Würfelspiel; **chance d'interruption**, mögliche Unterbrechung der telegraphischen Mitteilung.

Chancelier, m., fr. (spr. schangßel'jéh), Kanzler.

chancelieren, fr., wanken, schwanken.

Chancellor, m., engl. (spr. tschánßelör), Kanzler.

Chancre, m., fr. (spr. schangkr'), ein krebsartiges, fressendes Geschwür, Lustseuchengeschwür; **chancrös**, damit behaftet.

Chandales, Mz., ostind., die keiner Kaste angehörigen, verachteten Mischlinge aus der Ehe der Sudras mit der Tochter eines Brahmanen.

Chandelier, m., fr. (schangdeljéh), Leuchter; schurkischer Gelegenheitsmacher.

Change, f., fr. (spr. schangsch'), die Vertauschung, der Tausch, Wechsel, die Wechselbank; (etwas in Change geben, d. h. in Tausch gegen etwas anderes) Tauschware, bes. von Büchern; der Fährtenwechsel (in der Jägersprache); **changeant** (spr. schangscháng), schillernd, wandelfarbig; **Changeant**, m., der Schillertaffet; **Change-Conto**, n., fr.-it. (spr. schangsch'—), die Büchertauschrechnung (der Buchhändler); **Changement**, n., fr. (spr. schangsch'máng), die Veränderung, der Wechsel; **c. de danse** (spr. —dangß), Wechselschritt (beim Tanz); **c. de décoration** (spr. —dekoraßióng), plötzliche Änderung der Lage der Dinge; **Changeur**, m. (spr. schangschöhr), der Geldwechsler; **changieren** (spr. schangsch—), verändern, wechseln; schillern; entfärben; umarten; seine Ansicht ändern.

Chanoine, m., fr. (spr. schanoān'), ein Stiftsherr; **Chanoinesse**, f. (spr. schanoanäß'), eine Stiftsfrau, ein Stiftsfräulein.

Chanson, f., fr. (spr. schangßóng), ein Lied, Gesang; **c. de geste** (spr. schäßt), ein (altfranz.) Heldenlied; **c. de table**, Tafellied; **Chansonnette**, f., ein Liedchen; **Chansonnier**, m. (spr. —niéh), ein Liederdichter, Sänger; **Chansonnière**, f., eine Liederdichterin, Sängerin; **Chant**, m. (spr. schang), Gesang; **Chantage**, f. (spr. schangtáhsch), Lärmjagd, Lärmfischfang; Jagd nach Familiengeheimnissen zu boshaften Zwecken; Gelderpressungsversuch durch Androhung öffentlicher Bloßstellung; **chantant** (spr. —tang), singend; **Café chantant**, Kaffeehaus, in dem Gesänge vorgetragen werden; **Chanterelle**, f. (spr. schangteräl), die Singsaite, oberste, feinste Saite, Quinte; **Chanteur**, m. (spr. schangtöhr), Sänger; **Chanteuse** (spr. —töhs'), Sängerin.

Chantier, m., fr. (spr. schangtiéh), Zimmerplatz.

chantonniert, fr. (spr. schang—), fehlerhaft, fleckig (Papier).

chantournieren, fr. (spr. schangtur—), nach einem Modell ausschneiden.

Chant royal, m., fr. (spr. schang roajáll), eine Abart der altfranzösischen Ballade, besonders für erhabene Gegenstände verwendet.

Chanucka, hebr., Tempelweihe.

Chaomantie, f., gr., Wahrsagung aus Luft- und Wettererscheinungen; **Cháos**, n., gr., eig. der leere Raum, das Urgemisch, Urgemenge; die Unordnung, Verwirrung; **chaótisch**, ungeordnet, verwirrt, wüst.

Chapeau, m., fr. (spr. schapóh), der Hut; Herr (in dieser Bedeutung ist chapeau nicht französisch, sondern es wird cavalier [spr. kawaliéh], beim Tanze danseur [spr. dangßöhr] gebraucht); Tl., Bindestrich, Bogen über zwei Noten; **Chapeau-bas** (spr. —bah), m., der Armhut (den man unter dem Arme trägt); daher **Chapeaubas gehen**, d. h. mit dem Hut unter dem Arme; **Chapeau-bonnet**, n. (spr. —bonē), Hauben- oder Mützenhut, Laufhütchen; **C.-claque** (spr klack) = **C.-bas**; **Chapeau-rouge**, m. (spr. —ruhsch'), eig. der rote Hut, der Kardinalshut.

Chapel, engl. (spr. tschäppel), Kapelle; Kirche einer engl. Dissidentengemeinde.

Chapelet, m., fr. (spr. schap'lē), der Rosenkranz, die Gebetschnur, das Paternoster.

Chapelgorris, span., Mz. (spr. tschapelgórris), eig. Rotmützen, leichte Truppen der Christinos aus den baskischen Provinzen, Gegner der Carlisten.

Chapelle, fr., s. **Kapelle**; **chapelle ardente**, f., fr. (spr. schapell'-ardángt), die brennende Kapelle, nämlich das erleuchtete Trauergerüste; **Chapelle** heißt auch das Griffbrett an der Geige.

Chapellerie, f., fr. (spr. schapellerie), der Hutladen, das Hutmachergewerbe.

Chaperon, n., fr. (spr. schap'róng), die Helmdecke, Schweifkappe; Bk., die schräge Bedeckung einer Ringmauer; die Ehrenhüterin, Keuschheitswächterin, Anstandsdame; **chaperonnieren**, junge Frauenzimmer beschützen, bemuttern.

chapeschieren, Leinenzeug nach dem Färben ausringen.

Chapeton, m., Mz. **Chapetones**, span. (spr. tschapeton und tschapetónes), ein neu angekommener europäischer Ansiedler in Südamerika.

Chapier, fr. (spr. schapié), Kirchendiener im Chormantel.

Chapiteau, m., fr. (spr. schapitō), Knauf, Säulenkopf (s. **Capitell**); Zündlochdeckel, Raketenkappe.

Chapitre, n., fr. (spr. schapítr'), das Kapitel, Fach, der Abschnitt, Teil; der Punkt, die Sache; **chapitrieren**, in Abschnitte teilen, absachen; das Kapitel lesen, d. h. einen Verweis geben.

Chapon, m., fr. (spr. schapóng), Kapaun; **Chaponnière**, f. (spr. —ponnjähr'), Kapaunpfanne.

Chappars, pers., Hofeilboten.

Chappe, fr. (spr. schapp'), ein Gespinst aus Abfällen von Seide.

chappiert, (Wapp.) geteilt, gespalten.

chaptalisieren, sauern Most durch Zusatz von gemahlenem Marmor und von Zucker entsäuern und süßer machen, nach dem Erfinder Chaptal † 1832.

Chapter-house, n., engl. (spr. tschäpterhaus'), Kapitelhaus, Anbau an engl. Kathedralen zu den Versammlungen des Domkapitels.

Char, besser **Kar,** ahd. **chara,** f., Trauer, Klage, daher Karfreitag, Karwoche.

Char, m., fr. (spr. schahr), Wagen; in der franz. Schweiz früher ein Weinmaß; **char à banc,** fr. (spr. —bang), der offene Bankwagen mit Sitzen an der Seite; auf belgischen und französischen Eisenbahnen ein Wagen zweiter Klasse.

Chara, Bt., eine Algengattung.

Charabia, fr., das Kauderwelsch.

Character, s. **Charakter.**

Charade, f., fr. (spr. scharáde), das Silbenrätsel; **charádig,** zu einem Silbenrätsel geeignet oder tauglich.

Charadrius, m., gr., Regenpfeifer.

Charadsch, m., die türkische Kopfsteuer für alle Nicht-Mohammedaner; **Charadschi,** m., Einnehmer dieser Steuer; **Charadschi-Baschi,** m., der Obereinnehmer derselben.

Charakter, m., gr. (spr. ka—), l. **Charácter,** eig. ein Werkzeug zum Einkratzen oder Ritzen; das Eingekratzte oder das eingegrabene Zeichen; der Buchstabe, das Zeichen, Schriftzeichen; Kennzeichen, Merkmal, Gepräge; die eigentümliche Beschaffenheit, das Wesen (eines Dinges); das feste sittliche Gepräge eines Menschen, seine bewußte Richtung im Denken, Wollen und Handeln, dann überhaupt das Gemüt, die Sinnesart, Gemütsart, Eigenart; der Amtsname, Titel, die Würde, der Ehrenstand; in der Mz. **Charaktére,** Personen, in Rücksicht auf ihre unterscheidende Gemüts- und Gesinnungseigenheit (daher spricht man von verschiedenen Charakteren); **character hypostaticus,** die Eigenschaft, welche jede der 3 Personen in der Trinität für sich hat; **characteriformis,** buchstabenschriftähnlich; **ch. indelébilis,** l., in der katholischen Kirche die unvertilgbare Eigenheit, welche jemand beim Empfangen eines Sakraments, z. B. der Priesterweihe, der letzten Ölung, erhält; **charakterisieren,** die unterscheidenden Merkmale eines Gegenstandes angeben, bezeichnen, kenntlich machen; **charakterisiert,** bezeichnet, geschildert, betitelt; **Charakterismus,** m., die Eigenart, das Ausgezeichnete einer Sache oder Person; rednerische Schilderung; Ähnlichkeit von Pflanzen mit Teilen des Menschenkörpers; **Charakteristik,** f., die Bezeichnung, Darstellung gewisser Eigenheiten; **Charakteristiker,** m., ein Charakterschilderer; in der Mlr. der das Eigentümliche eines Gegenstandes recht stark Hervorhebende; **charakteristisch,** bezeichnend,[1] unterscheidend, eigenartig, eigentümlich; das **Charakteristische,** n., das Eigentümliche; **charakteristische Note,** Tk., der Ton, durch den sich eine Tonleiter von einer andern unterscheidet; **Charaktermaske,** f., eine einen bestimmten Stand, eine Persönlichkeit, eigentümliche Sinnesart 2c. darstellende Verkleidung; **Charakterrolle,** eine Rolle in einem Theaterstück, durch welche ein Charakter vollständig dargestellt wird; **Charakterstück,** n., ein Stück, in dem es auf Entwickelung und Durchführung eines bestimmten Charakters ankommt, den **Intriguen-** und **Konversationsstücken** entgegengesetzt; **Charaktertanz,** m., ein Tanz, der eine bestimmte Nation (oder Zeit) versinnlichen soll = **Nationaltanz.**

Chäraphrosýne, f., gr., die frohsinnige Narrheit.

Charavári, Mz., ungr. (spr. sch—), die Überzieh- oder die Überhosen (bes. beim Reiten in Ungarn gebräuchlich).

Charbon, m., fr. (spr. scharbóng), Kohle; **Ch. de terre** (spr. tähr), Steinkohle; **Charbonnage,** f. (spr. scharbonnäsch'), das Recht, Kohlen zu graben.

Charbonnée, f., fr., Rostbraten.

Charbonnerie, f., polit. Gesellschaft in Frankreich seit 1820; vgl. **Carbonari.**

Charbonnière, f., fr. (spr. scharboniähr'), ein Gefängnis im Rathause zu Paris.

Charcuterie, f., fr. (spr. scharküt'rih), Fleischwarengeschäft, Metzgerei; **Charcutier,** m. (spr. —kütjéh), Händler mit Fleischwaren, Metzger.

Chardons, fr., Mz. (spr. scharbóng), eig. Disteln: eiserne Spitzen auf Gattern und Mauern 2c.

Chardschie, arab., das Ministerium des Äußeren in der Türkei.

Charesm, älterer Name des heutigen Chanats Chiwa (das alte Chorasmien).

Chäretismos, —mus, m., gr., die Freudenverkündigung (besonders Marias Engelbegrüßung).

Charge, f., fr. (spr. scharsch'), die Last, Bürde; der Angriff im Kriegskampfe; das Abfeuern der geladenen Gewehre im Kampfe; die Bedienung, Ehrenstelle, das Amt; **chargé,** eingeschrieben (als Wertbrief); **Chargé d'Affaires** (spr. scharschéh dafähr'), ein Geschäftsträger (besser: Geschäftsführer) oder Geschäftsbesorger; **Chargen-Pferd,** n., Dienstpferd, bes. der Offiziere; **chargieren** (spr. scharschi—), beladen; belästigen; beschweren; beauftragen; überladen (mit Geräten oder Verzierungen); (Feuergewehr) laden; auch schießen, abfeuern; **Chargier-Griffe,** Mz., Krk., die zum Laden und Abfeuern nötigen Griffe; **Chargier-Schritt,** m., der Sturmschritt (mit angelegtem Gewehre); **chargierte Rollen,** die Rollen, welche durch das Spiel des Schauspielers eine größere Wirkung hervorbringen, als vom Dichter in sie gelegt ist; **Chargierung,** f., die Beauftragung; Ladung.

Chariage, s. **Charriage.**

Charidschiten, Mz., eine mohammedanische Religionspartei.

Charientismus, m., gr., Rdk., milde Bezeichnung von etwas Üblem (vergl. **Euphemismus**); ein Scherz, witziger Einfall.

Diejenigen Wörter, welche unter C fehlen, suche man unter K oder Z.

Charionomie, f., gr., Gesetzgebung auf ästhetischem Gebiet.

Chariot, m., fr. (spr. scharió), Wagen.

Chariotee, engl. (spr. tscharjötī), ein Luxuswagen für zwei Personen.

Charis, f., gr., Anmut, Lieblichkeit, Huld; in der griech. Mythologie auch die Göttin der Anmut; Mz. **Chariten** und (von der Einzahl Charitin) **Charitinnen**, die Huldgöttinnen = **Grazien**; **Chariten** auch Ordensleute von der Regel des heil. Augustin, die sich der Krankenpflege widmeten; **Charisia**, f., gr., Name: die Holde; **Charisius**, m., der Holde; **Charisma**, n., Mz. **Charismata**, Gunst, Gnadengabe; **Charistérium**, n., eine milde Steuer oder Gabe, die Bischöfe in dringender Not von Kirchen und Geistlichen erhoben und erheben; **Charistĭcum**, gr. **Charistikon**, n., ein Gegengeschenk, eine Wiedervergeltung; **Charisticarii**, Mz., gr.-lat., Leute, welche Einkünfte von Klöstern oder Stiftungen beziehen; **Charistie**, s. **Eucharistie**.

charitable, fr. (spr. scharitábl'), mildoder wohltätig; **Chárĭtas**, f., Name: die Teure; **Charitatīv**, n., l., ein Notbeitrag; eine (kleine) Notsteuer für einen (bedürftigen) Bischof innerhalb seines Sprengels; **Charitatīv-Subsidien**, Mz., Mildtätigkeits-Unterstützungen; **Charité**, f., fr. (spr. scha—), die Milde, Barmherzigkeit, christliche Nächstenliebe, Wohltätigkeit; die Benennung des großen öffentlichen Krankenhauses zu Berlin.

Chariten, —tinnen, s. **Charis**.

Charity-school, engl. (spr. tschäritißkuhl), Freischule, Armenschule; **Charity begins at home** (spr. ätt hohm), Sprichwort: ein jeder ist sich selbst der Nächste; das Hemd ist mir näher als der Rock.

Charivari, n., fr. (spr. schariwári), ein Hohn- oder Spottständchen, eine Katzenmusik; Wirrwarr, mißtönender Lärm; Polterabend; im französischen Kartenspiele der Fall, wenn man alle vier Damen in der Hand hat; auch ein Titel satirischer Zeitschriften; Gehänge an Uhrketten; L. d. M., **charivarium charavallium**, vgl. **Krawall**; **Charivariseur**, m. (spr. schariwarisöhr), der Veranstalter einer Katzenmusik; davon: **charivarisieren**, eine Katzenmusik veranstalten; jemand durch wüsten Lärm verhöhnen.

Charlatan, m., fr. (spr. scharlatáng, dtsch.-fr. auch -tahn), ein Afterarzt, Quacksalber, Marktschreier; Gaukler, Prahler, Windbeutel; **Charlatanerie**, f., die Marktschreierei, Prahlerei, Quacksalberei; **charlatanésk**, marktschreierisch; **charlatanieren**, den Marktschreier machen; betören, beschwatzen, beschwindeln; **Charlatanismus**, m. = **Charlatanerie**.

Charles, m., fr. (spr. scharl), Name = **Karl**; **Charlesd'or**, fr. (spr. scharldōr), eig. ein Gold-Karl, s. **Carolin**.

Charlière, f., fr. (spr. scharliähr'), ein mit Wasserstoff-Gas gefüllter Luftballon (nach dem Naturforscher Charles benannt).

Charlotte, fr. (spr. scharlótt'), eine Mehlspeise von Äpfeln; als weibl. Name = **Karoline**.

charmánt, fr. (spr. sch—), reizend, einnehmend, allerliebst; **Charmante**, f., die Geliebte, Liebste; **Charmanter**, m., ein Geliebter, Liebster; **Charme**, m., der Reiz, die Anmut, der Zauber, die Bezauberung; **Charmeur**, m. (spr. scharmöhr), der Zauberer; **Charmeuse**, f. (spr. scharmöhs'), die Buhlerin; **charmieren**, reizen, bezaubern; liebeln, schön tun.

Charmille, f., fr. (spr. scharmīj), eine Hecke von Hagebuchen, eine Hagebuchenhecke.

Charnage, f., fr. (spr. scharnáhsch), Fleischzeit der Katholiken.

Charnico, m., ein süßer spanischer Wein.

Charnière, n., fr. (spr. scharniähr'), das Gelenkband, Gewinde, das Scharnier.

Charon, m., gr., Fährmann, der die Seelen über den Höllenfluß zur Unterwelt führt.

Chärophyllum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen (Kälberkropf).

Charotte, f., Zeugkorb (zur Vogeljagd).

Charpie, f., fr. (spr. scharpíh), Zupflinnen, Wundfäden, gezupfte Leinwand; **charpieren**, zerzupfen.

Charque, m., span. (spr. dschárke), an der Luft getrocknetes Fleisch.

Charrette, f., fr. (spr. scharätt), ein Karren, leichter Wagen; **Charriage**, f. (spr. schariáhsch'), Fuhrlohn, Fracht.

charrieren, fr. (spr. scharrieren), schon behauenen Steinen mit einem breiten Eisen (Charrieeisen) eine gewellte Oberfläche geben.

Charta blanca, s. **Blanquet**; **ch. cerāta**, l., Af., Wachspapier; **ch. magna**, s. **magna charta**; **ch. pignoratiōnis**, ein Verpfändungsbrief; **ch. signāta**, Stempelpapier; **Charte** oder **Chartre**, f., fr. (spr. schart', schartr'), Papier, eine (alte) Urkunde, Verfassungs-Urkunde, das Grundgesetz; **Charte constitutionelle** (spr. —kongstitüßionéll'), die Urkunde der französischen Staatsverfassung von 1814 und 1830, das französische Grundgesetz; **Charte-partie**, f. (spr. —partíh), ein Schiffsfrachtbrief, Schiffsfrachtvertrag.

Charteque, f., s. **Scharteke**.

Charter, n., engl., Rspr. (spr. tschärter), Urkunde; ein Gnadenbrief, Freibrief, Schirmbrief; **chartern**, bevorrechten; ein Schiff vermieten oder verfrachten.

Chartered Companies, engl. (spr. tschärterd kómmpänis), in England und den Vereinigten Staaten von Nordamerika Gesellschaften, die durch einen Freibrief (charter) gewisse Vorrechte erhalten.

Chartiātĭcum, n., nl., Papiergeld; Stempelpapier.

chartieren = kartieren, in einen Riß oder eine Zeichnung bringen; bezeichnen; Kartierung, f., der Entwurf, das Aufreißen, die Planzeichnung einer Gegend; Chartismus, m., engl.- oder fr.-l., der englische Radikalismus, dessen Anhänger, die Chartisten, seit 1817 oder richtiger seit 1838 vom Unterhause eine volkstümliche Verfassung für ganz England (eine Charte) verlangen; Chartit-Gemme, f., der Abdruck einer Gemme durch Pressung auf weiße Pappe; Chartophylax, m., gr., ein Urkunden-Bewahrer; Chartre, s. Charte.

Chartreuse, f., oder Chartreux, m., fr. (spr. schartröhs', schartröh), ein früher von den Mönchen des Kartäuserklosters zu Nancy bereiteter Likör; ein aus verschiedenen jungen Gemüsen bestehendes Gericht = Jardinière.

Chartularium, n., l., Aufbewahrungsort für Urkunden, Kirchenarchiv; Chartularien, Mz., Abschriften oder Verzeichnisse von Urkunden.

Charybdis, f., gr., ein Strudel, eig. nur der zwischen Kalabrien und Sizilien.

Chasan, jüd. Vorbeter in der Synagoge.

Chasidäer, Chasidim, hebr., Name einer jüdischen Sekte, die Frommen, die über die rabbinischen Gesetze hinausgehen; Chasidismus, m., das Hinausgehen über die gewöhnlichen Religionsgebräuche.

Chasma, n., gr., ein Erdriß, eine Kluft, ein Schlund; Ak., das Mundaufsperren; Chasmodie, f., das immerwährende Gähnen; Rdl. = Hiatus; chasmodisch, gähnend; Chasmus, m., das Gähnen, die Gähnsucht.

Chasna, hebr., die Hochzeit.

Chaspe, f., die Kinderblattern.

Chassa, arab., Leibgarde des Sultans.

Chasse, f., fr. (spr. schaß), die Jagd; Tk., ein kleines Jagdstück; ein Billardspiel mit 15 Bällen.

Chassé, m., fr. (spr. schasséh), das Chassieren = Tanzschritt seitwärts; C.-croisé (spr. —kröaséh), das Chassieren, bei dem sich die Paare kreuzen.

Chasseki oder Chasseki-Sultana, f., türk., die erste Sultanin, Mutter des Kronprinzen.

Chasse-marée, m., fr. (spr. schaß—), ein kleines, zweimastiges Fahrzeug; auch eine Fischfuhre, ein Schnellwagen, durch welchen Fische, Muscheln und Austern zur Stadt gebracht werden.

Chasse-partie, f. (spr. sch—), die Seeräuber-Übereinkunft wegen Teilung der Beute; der Beutevertrag; Chassepot, n., ein von dem Arbeiter Chassepot erfundener, 1866 als Infanteriegewehr in Frankreich eingeführter Hinterlader; 1873 durch das Grasgewehr ersetzt; Chasseur, m. (spr. schassöhr), ein Jäger, Jagdliebhaber; Chasseur à cheval (spr. —sch'wall), ein Jäger zu Pferde, reitender Jäger; Chasseurs à pied, Fußtruppen in Frankreich; Chasseurs d'Afrique, reitende afrikanische Jäger; Chasseurs dits de montagne (spr. schassöhr dih de mongtánnj), Gebirgsjäger.

Chassidim, s. Chasidim.

Chassie, f., fr. (spr. schassih), das Augentriefen; chassiös, triefäugig.

chassieren, fr. (spr. sch—), in der Tanzkunst mit kurzen Schritten gleitend sich fortbewegen.

Chassin, m. oder n., fr. (spr. schassäng), Windkasten in Orgeln.

Chassis, m., fr. (spr. schassih), ein Rahmen, eine Einfassung; Blendfenster.

Chata, f., russ., ein Bauernhaus in Kleinrußland.

Château, n., fr. (spr. schatóh), Burg, Schloß; Chateaux en Espagne, Mz., fr. (spr. schatóhs an espánj'), spanische Schlösser, Luftschlösser; Château Lafitte, Ch. la Rose, Ch. la Tour, Ch. Margaux, Ch. Premaux, fr. (spr. schatóh lafitt, —la ros', — la tuhr, — margó, — premó), feine, nach gleichnamigen Schlössern benannte Burgunderweine; Chatelain, m. (spr. schat'läng), ein Burgvogt, Schloßverwalter; Chatelaine, f. (spr. schat'lähn), eine Schloßvögtin; eine Leibkette der Frauen, woran Schlüssel und Riechfläschchen hängen; Chatelet, m. (spr. schat'lē), (kleines Schloß) ein vormaliger Gerichtshof zu Paris; auch ein dortiges Gefängnis.

Chathamlicht (spr. tschättämm—), Licht für optische Nachtsignale, welches durch Einblasen von gepulverter Holzkohle, gepulvertem Harze oder gepulvertem Magnesium verstärkt ist.

Chatib, s. Khatib.

Chaton, m., fr. (spr. schatóng), Ringkasten (in den die Edelsteine gefaßt werden).

Chätosis, f., gr., Ak., die Borstenkrankheit der Haare (wenn sie ungewöhnlich starr werden); Haare an ungewöhnlichen Stellen.

Chatouille, s. Schatulle.

chatouilleux, fr. (spr. schatujöh, dtsch.-fr. schatulljös), kitzelig, häkelig, bedenklich; chatoullieren (spr. schatulljieren), kitzeln.

Chat-Scherif, s. Hatischerif.

Chattak, britisch-ostindisches Gewicht = 58,3 Gramm.

Chatterton-Compound, engl. (spr. tschättĕrt'n kómpaund), eine Mischung aus Guttapercha, Harz und Holzteer.

Chaudeau, m., fr. (spr. schodóh), warmer Eierwein; warme Weinsauce zu Mehlspeisen.

Chaudepisse, f., fr. (spr. schod'piß), Heißharnen, Tripper.

Chaudesch, m., jüdisch, der jüdische Monat von Neumond zu Neumond.

Chaud-froid, n., fr. (spr. scho-fröá), in der Kochkunst eine besondere Zubereitungsart des Geflügels (mit Guß).

Chaudière, f., fr. (spr. schodjähr), Kochkessel, Gießpfanne.

chaudieren, fr. (spr. schodieren), mit Kalk düngen.

Chauffe-pied, m., fr. (spr. schoff=pieh), Wärmflasche; Fußsack; **Chaufferette**, f., fr. (spr. schofferätt), Fußwärmer; Wärmetopf; Kohlenpfanne zum Warmhalten des Fleisches; **Chauffeurs**, Mz. (spr. schofföhr), Räuberbanden aus dem ersten Revolutionskriege in Frankreich, welche Geständnisse über Geld ꝛc. durch Brennen an den Fußsohlen bei den von ihnen Angefallenen erzwangen.

Chaumière, f., fr. (spr. schomiähr'), eine Strohhütte, ländliche Hütte (z. B. in einem Parke).

Chaus, Zool., der Sumpfluchs.

Chaussée, f., fr. (spr. schoßeh), die Kunststraße, Steinstraße, Dammweg, Fahrdamm; **Chausseegeld**, Wegegeld; **chaussieren** (spr. schoß—), (Straßen) mit Steinchen befahren, besteinen; mit Strümpfen und Schuhen bekleiden; **chaussiert**, gebahnt, gepflastert; geschuht, in Strümpfen und Schuhen; **Chaussons**, Mz (spr. schoßóng), leichte Tanz= od. Fechtschuhe (von sehr weichem Leder); Apfeltörtchen; **Chaussure**, f., fr. (spr. schoßühr'), die Fußbekleidung, Schuhwerk.

Chauve-souris, f., fr. (spr. schow'ßuri), eine Fledermaus; ein Maskenanzug (dunkler Domino mit Kapuze).

Chauvinismus, fr. (spr. schow—), blinde Hingebung für eine Person oder Sache; jede politische oder soziale Teilnahme, die nicht auf wohlerwogenen Gründen, sondern nur auf Gefühl und Leidenschaft beruht, übertriebener Patriotismus, von **Chauvin**, im Scribeschen Lustspiele „Le soldat laboureur", dem Deutschfresser, der Rache für Waterloo nehmen will; **Chauvinisten**, Mz., blinde, leidenschaftliche Patrioten; **chauvinistisch**, voll leidenschaftlich übertriebener Vaterlandsbegeisterung.

Chavaß, arab., bewaffneter Reisebegleiter, Schutzmann.

Ch. C., Abkürzung für **Chargierten-Konvent**.

Chebeque, f., fr. (spr. sch—), ein kleines Fahrzeug, eine Jacht, ein Frachtschiff.

Chebra kadischa, hebr., heiliger Verein (ein Verein bei den Israeliten zur Vornahme der Ritualien bei Beerdigungen).

Check, n., engl. (spr. tscheck), eine Anweisung; ein gewürfeltes Gewebe.

Cheder, f., hebr., Stube; jüdische Privat-Elementarschule.

Chedive, s. **Khedive**.

Cheer, engl. (spr. tschihr), Jubel, Beifallsruf, Hochruf.

Chef, m., fr. (spr. schäff'), der Anführer, Vorsteher, Vorgesetzte; Geschäftsherr, Prinzipal; **Chef de cuisine** (spr. —kwisihn), Oberkoch; **Chef d'escadre**, m., der Anführer einer Abteilung von Kriegsschiffen; **Chef d'œuvre**, n. (spr. schädöwr), ein Meisterwerk, Meisterstück; **Chef-Präsident**, m., erster oder oberster Vorsteher, Ober-Präsident; **Chef-Redakteur**, m., der Ober-, Hauptleiter einer Zeitung.

Cheilalgīe, f., gr., Ak., Lippenschmerz oder Lippenweh; **Cheilangioskopīe**, f., Beobachtung des Blutkreislaufes in der Lippenschleimhaut unter dem Mikroskope; **Cheilīnus**, f., der Lippenfisch; **Cheilītis**, f., die Lippen-Entzündung; **Cheilocăce**, f., eig. **Cheilokăke**, ein Lippenübel; **Cheilocarcinōma**, m., der Lippenkrebs; **Cheilóncus**, m., die Lippengeschwulst; **Cheilophāranx**, f., die Hasenscharte; **Cheilophhma**, n., ein Lippengewächs; **Cheiloplastīe**, f., —plástik, f., die Lippenbildung durch Operation; **Cheilorrhagīe**, f., die Lippenblutung.

Cheimatobia, Frostschmetterling.

Cheimetlon oder **Chimetlon**, gr., Ak., eine Frostbeule.

Cheiranthus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kruciferen (Goldlack).

Cheirapsie, f., **Chirapsie**.

Cheiriāter, m. = **Chirurg**.

Cheirógrăphum, n., s. **Chirogr—**.

Cheironomīe, f., s. **Chironomie**.

Cheirorrheuma, n., s. **Chirorrheuma**.

Cheiroskopīe, f. = **Chiromantie**.

Cheirospasmus, gr., m., Schreibkrampf.

Cheirothérĭum, n., gr., s. **Chiroth—**.

Cheirotonīe, f., gr., Abstimmung durch Handaufhebung.

Chekenblätter, Blätter von Eugenia Chekaro, einer Myrtacee in Chile; aus ihnen wird **Chekenōn**, **Chekenīn**, **Chekenetīn**, **Chekinbitter** gewonnen.

Chelae cancrōrum, l., Mz., Krebsscheren.

Chelerythrīn, n., ein Alkaloid, das aus der Wurzel und dem Kraute des Schöllkrauts (Chelidonium maius) gewonnen wird.

Chelidīn, n., ein Alkaloid, das aus der Wurzel und dem Kraute des Schöllkrautes gewonnen wird.

Chelidonīn, n. = **Chelidīn**.

Chelidonium, Bt., Schöllkraut, Pflanzengattung aus der Familie der Papaveraceen.

Chelidonius, m., der Schwalbenwind, ein lauer Wind bei Frühlingsanfang.

Chelidonisma, n., gr., Volkslied, auf die Rückkehr der Schwalben bezüglich (in Griechenland).

Chelifer, m., der Bücherskorpion; **chelifērisch**, l., mit Zangen oder Scheren versehen; **chelifórm**, zangen= oder scherenförmig.

Chelinque, f., ein indisches Boot (an der Koromandel-Küste).

Chelōne, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Skrofulariaceen.

Chelóne, f., gr., die Meerschildkröte; **Chelonīten**, Mz., Schildkrötensteine; **chelonītisch**,

schildkrötenartig; **Chelonophāg**, m., Mz. **Chelonophāgen**, Schildkrötenesser (in Äthiopien).

Chelys, gr., „die Schildkröte", im Altertum Bezeichnung der Lyra, im 16. u. 17. Jahrhundert der Laute.

Chelyskīon, n., gr., Ak., kurzer, erschütternder Husten.

Chemiāter oder **Chemiatrīker**, m., gr., ein durch die Scheidekunst (nach chemischen Grundsätzen) Heilender; **Chemiatrīe**, f., die scheidekünstliche Heilung; **chemiātrisch**, dieselbe betreffend.

Chēmīcus, m., gr. (von chéo, gießen, schmelzen), ein Scheidekünstler; **Chemīe**, f., die Scheidekunst, die Lehre von der Scheidung und Mischung der Stoffe zusammengesetzter Körper; **Chemiglyphīe**, f., gr., Herstellung von Klischees für den Druck durch Ätzen; **Chemigraphīe**, f., gr., oder **Zinkographīe**, Herstellung von Bildern für den Buchdruck auf Zinkplatten durch Hochätzung; **chemigraphieren**, auf chemischem Wege Zeichnungen, Bilder 2c. hervorbringen; **Chemikalien**, Mz., chemische Stoffe und Erzeugnisse; **Chemiker** = **Chemicus**.

Chemin couvert, m., fr., Krk. (spr schm'äng kuwähr), ein bedeckter Gang oder Weg, Vorwall.

Cheminée, f., fr. (spr. schēminē), der Schornstein, Rauchfang, Kamin.

Cheminement, n. (spr. sch'min'máng), das Zickzacken; **chemīnieren**, zickzacken; Krk., krumme Märsche oder Züge machen.

chemisch, gr., sich auf die Scheidekunst beziehend.

Chemise, f., fr. (spr. sch'mis'), das Hemd; Hemdkleid, ein weibliches Alltagskleid; **Chemiserie**, f., Wäschehandlung; Wäschefabrik; **Chemisette**, n., ein Vor-, Halb- oder Kragenhemdchen; **Chemisette-Nadel**, f., eine Busennadel.

Chemismus, m., gr., die naturphilosophische Theorie, welche die Bildung und Forterhaltung der Natur durch einen chemischen Prozeß erklärt; **Chemist**, m. = **Chemicus**.

Chemitypīe, f., gr., die Erfindung des Dänen Pijl, Radierungen und Ätzungen oder Gravierungen in Metall durch chemische Hilfsmittel in erhabene Stempel (Typen) für den Druck unter der Buchdruckerpresse zu verwandeln.

Chemmis, eine ägyptische Gottheit.

Chemōsis, f., gr., Ak., entzündliche Anschwellung der Augenbindehaut.

Chemsin, arab., Mz., eig. die fünf (Finger), die fünf Tagesgebete oder täglichen Gebete der Mohammedaner.

Chenal, m., fr. (spr. sch'nal), ein enges Fahrwasser zwischen Klippen, Untiefen 2c.

Cheng (und **Tscheng**), ein chinesisches Blasinstrument.

Chenille, f., fr. (spr. sch'nillj'), eig. Raupe; raupenähnliche Schnürchen, deren Umfang mit Härchen besetzt ist; wird zu Fransen, Bändern, Tüchern verwendet; eine Art Oberrock, Ärmelmantel.

Chenopodium, Bt., Gänsefuß, Pflanzengattung aus der Familie der Chenopodiaceen.

cher, chère, fr. (spr. schähr), lieb, teuer; **cher ami**, teurer Freund; **mon cher**, mein Lieber; **ma chère**, meine Liebe.

cherche, m., fr. (spr. schérsch), eig. such! Zuruf für Hühnerhunde, um sie zum Suchen zu bewegen; **cherchez la femme** (spr. scherschéh la famm), sucht die Frau!, stehende Redensart eines in Dumas' „Les Mohicans de Paris" auftretenden Polizeichefs, um auszudrücken, daß hinter jedem Verbrechen, jedem Unglück 2c. eine Frau als eigentliche Urheberin zu suchen sei; **Chercheur**, m., fr. (spr. scherschöhr), der Sucher, kleines Hilfsfernrohr; **chercheurs de la vérité**, Wahrheitsfreunde.

Cherem, hebr., Bannfluch, Bann.

chéri, fr. (spr. scherīh), zärtlich geliebt, teuer.

Cherguemolles, Mz., fr. (spr. schergmöll), ostindischer Baumwollenstoff.

cherissabel, fr. (spr. sch—), liebenswürdig.

Chersonēsus, **Chersonēs**, gr., Halbinsel.

Chérub, m., hebr., ein Blitzengel, Feuer- oder Flammenbote; ein fabelhaftes Tier der hebr. Symbolik, dessen Gestalt man sich zusammengesetzt dachte aus Mensch, Stier, Löwe, Adler, den Symbolen der Macht und Stärke; Mz. **Cherubim**, Hüter des Paradieses, Wächter der Bundeslade.

Cherusker, Mz., altgermanischer Volksstamm nördlich vom Harz.

Chesterkäse, m., engl.-dtsch. (spr. tschester—), berühmter englischer Käse, nach der Stadt Chester, wo besonders mit ihm Handel getrieben wird, benannt.

Cheth, der achte Buchstabe des hebräischen Alphabets.

Chetib, n., hebr. (spr. ch'tib), die Text-Lesart in der hebräischen Bibel.

chétif, fr. (spr. schetiff), elend, erbärmlich, armselig.

Chev. = **Chevalier**; **Cheval**, m., fr. (spr. sch'wal), Pferd; **ch. de frise**, fr., spanischer Reiter; **chevaleresk** (spr. sch'w), ritterlich, rittertümlich; **Chevalerie**, f., die Ritterschaft, das Rittertum; **ch. de lecture**, fr. (spr. —lektühr), ehem. Ritterwürde der Doktoren der Theologie; **Chevalet**, m., fr. (spr. sch'wale), eine Folterbank, ein Strafesel; Tk., der Saitensteg; eine Staffelei, Gerüst, Gestell, Bock; **Chevalier**, m., fr. (spr. sch'walieh), ein Ritter; Springer im Schachspiel; **Ch. d'honneur** (spr. d'onöhr), m., ein Ehrenritter, Ehrenbegleiter eines Fürsten oder einer Fürstin; **Ch. d'industrie**, m. (spr. —dängdüstrīh), ein Glücksritter, Gauner, feiner Be-

träger; **Chevalière,** f. (spr. sch'waliähr), Ordensdame; **Ch. sans peur et sans reproche** (spr. —sang pör e sang repròsch), Ritter ohne Furcht und Tadel; **Chevauchement,** n., fr. (spr. sch'woschmáng), das Reiten; Knochenbruch mit übereinanderliegenden Bruchenden; **Chevaulégers,** fr., Mz. (spr. sch'wóh leschéh), eig. leichte Pferde; leichte Reiter.

Chevecier, m., fr. (spr. schäw'ßjéh'), oberster Domherr in einigen kathol. Kirchen, der die Wachslichter besorgt und die Ornate verwahrt.

Chevelure, f., fr. (spr. sch'welühr'), das Haupthaar, der Haarwuchs.

Chevet, n., fr. (spr. sch'we), ein Kopfkissen; das Kopfende des Betts; Krankenlager; eine Unterlage; ein Richtkeil.

cheveux postiches, Mz., fr. (spr. schwöh postisch), falsche Haare.

Cheviots, ein hauptsächlich in England und Schottland hergestelltes Kammgarngewebe.

Chèvre, f., fr. (spr. schäw'r), die Geiß, Ziege.

Chevreau, m., fr. (spr. schwroh), die junge Ziege; Ziegenleder.

Chevrette, f., fr. (spr. sch'wrétt'), die Rehziege, Ricke.

Chevron, m., fr. (spr. schewróng), Mz. **Chevrons,** Dachsparren; Sparren im Wappen; levantisches Ziegenhaar; Zeug davon; fälschlich für Vigognewolle; Dienstauszeichnung für Soldaten, den Rang oder das Dienstalter betreffend, mittels eines oder mehrerer, in der Mitte gebrochener Querstreifen von Tresse auf den Ärmeln der Montierung; **Chevronné,** mit Chevrons versehen; Veteran; **Chevrotement,** n., fr. (spr. schĕwrot'máng), Meckern; meckernde Stimme beim Singen; **chevrotieren,** eig. Bocksprünge machen: die Geduld verlieren, sich ärgern; meckernd (zitternd) singen.

Chevrotin, n. (spr. schewrotáng), das Fell von jungen Rehböcken.

chez soi, fr. (spr. schä ßŏá), bei sich; das Daheim.

Chiamāta, f., it. (spr. k—), Ruf; das Hervorrufen auf dem Theater; ein auf etwas hinweisendes Schrift- oder Druckzeichen; eine verstellte Blöße der Fechter.

Chianti, it. (spr. kianti), weinreiche Gegend in Toskana; Wein daher.

Chiaroscūro, it., s. **Clair-obscur.**

Chiásma, n., das Zeichen eines griechischen χ oder eines lateinischen X; Al., die Durchkreuzung der Nerven und Fasern; **Chiásmus,** m., Bezeichnung der für unecht gehaltenen Textstellen mit χ, besonders schöner Stellen mit χ oder χρ; kreuzweise Stellung, gegenseitige Durchkreuzung der Glieder eines Satzes; **chiastisch,** nach Art eines gr. χ, kreuzweis gestellt.

Chiaster, m., gr., kreuzförmige Binde.

Chiastolīth, m., gr., eine Abart des Andalusits.

Chiave, f., it. (spr. kiawe), Notenschlüssel.

Chibouque, f. (spr. schi- oder tschi—), eine türkische Tabakspfeife oder Tabaksröhre.

Chibrah, ein jüdisches Längenmaß = 1000 Ellen nach dem Talmud.

Chic, m., fr. (spr. schick), Anstand, Gewandtheit, Kunstgriff, Kniff = dem süddeutschen und schweizerischen Schick (Geschick).

Chica, f., fr. (spr. sch—), roter Farbstoff aus einem Aufguß der Blätter der Bignonia Chica, womit sich die Indianer in Südamerika 2c. die Haut färben.

Chicane, f., fr. (spr. schik—), auch **Schikane,** eine arglistige, hämische Wendung, Schlangenwendung, Rechtsverdrehung, Spitzfindigkeit; Schwierigkeit, Verdruß (von jem. absichtlich bereitet); **Chikanerie,** f., Mz. **Chikanerien,** Ränkemacherei, Flausen, Plackereien, Schelmkniffe; **Chicaneur,** m. (spr. schikanöhr), ein Flausenmacher, Rechtsverdreher, Ränkemacher; einer, der jemanden absichtlich durch allerlei Schwierigkeiten und Kniffe hudelt; **chikanieren und schikanieren,** drillen, plagen, Flausen machen.

Chicarot = **Chica.**

Chicha, f., span. (spr. tschitscha), ein aus Pflanzen (Mais, Reis, Palmenfrüchten 2c.) durch Gärung gewonnenes berauschendes Getränk.

Chief, m., engl. (spr. tschihf) = **Chef.**

Chien, m., fr. (spr. schiäng), Hund; **ch. couchant** (spr. —kuschàng), eig. ein liegender Hund; Hühnerhund; **ch. courant** (spr. —kuráng), eig. laufender Hund; Windhund.

Chiffer, s. **Chiffre.**

Chiffon, m., fr. (spr. schiffóng), Lappen, altes Zeug; weiblicher Putz, Flitter; ein glattes baumwollenes Zeug (in letzterer Bedeutung nicht franz.); **Chiffonnier,** m., (spr. schiffoniéh), ein Lumpensammler, auch Kehrichtdurchsucher (bes. in Paris); **Chiffonnière,** f. (spr. schiffoniähr), ein Schubfachschrank zu Putzsachen 2c.; **chiffonnieren,** zerzausen, zerknittern; **chiffonniert,** zerzaust, zerknittert.

Chiffre, f., fr. (spr. schiffer), Ziffer, Zahlzeichen; Namenszeichen (verzierter) Namenszug; die Geheimschrift, ein geheimes Schreibzeichen; **Chiffre-Schrift,** f., die Zeichenschrift, Geheimschrift; **Chiffreur,** m. (spr. schiffröhr), ein Zifferer, Geheimschreibkünstler, Geheimschriftler; **chiffrieren,** mit (verabredeten) geheimen Schriftzeichen andeuten oder versehen.

Chignon, m., fr. (spr. schinjóng), der Nacken, das Genick; ein Nackenzopf, Haarwulst im Nacken.

Chike oder Tschike, f., der Sandfloh in Centralamerika.

Chilat, m., türk., ein vom Sultan geschenktes Ehrenkleid.

Childe, engl. (spr. tschaild), in England solche Sprößlinge adliger Geschlechter, die den Adel noch nicht ererbt haben.

Childebert oder **Hildebert**, m., altd. Name: ein im Kampfe Glänzender.

Childerich oder **Hilderich**, m., altd. Name: ein Kampfreicher, Kampffürst.

Childrenit, m., eine Art des Lazuliths, bei Tavistock in England vorkommend.

Chiler=Baschi, m., der Oberschenk des Sultans.

Chiliade, f., gr., eine Zahl oder Sammlung von 1000, ein Tausend, Jahrtausend; **Chiliarch**, m., ein Tausendherr, Tausendführer; Oberster; **Chilias**, s. **Chiliade**; **Chiliasmus**, m., der Glaube an ein tausendjähriges Christusreich auf Erden oder die Erwartung desselben; **Chiliast**, m., ein Freund oder Anhänger dieser Lehre, Hoffnung oder (**chiliastischen**) Meinung.

Chiliogon, n., gr., ein Tausendeck.

Chilisalpeter, m., Natronsalpeter, salpetersaures Natron aus Chile.

Chilo, s. **Kilo**.

Chiloplastik = **Cheilopl—**.

Chilperich oder **Hilperich**, m., altd. Name: ein Hilfreicher, Helfer, Beistand.

Chiltern hundreds, engl. (spr. tschilltern höndriddß), Besitzungen der englischen Krone in Buckinghamshire und Oxfordshire.

Chiluf, m., hebr., der Wechselbrief bei den Juden.

Chimära, f., gr., ein fabelhaftes Ungeheuer, vorn Löwe, in der Mitte Ziege, hinten Drache; **Chimère**, f., fr. (spr. schimähr'), auch **Schimäre**, eine ungereimte Dichtung, Grille, ein Hirngespinst, leerer Wahn, Wahngebilde; **chimärisch**, auch schimärisch, grillenhaft, erträumt, ungereimt, ungeheuer; chimärisieren und schimärisieren, Luftschlösser bauen.

Chimetlon, n., s. **Cheimetlon**.

Chimon, m., gr., eig. Winter; Ak., heftiger Fieberfrost.

China, f., oder **Chinarinde**, f., die Fieberrinde oder peruvianische Rinde (Rinde verschiedener Bäume in Südamerika, die zu der Gattung Cinchona gehören); engl. (spr. tscheine), englisches Porzellan; **C. clay** (spr. kleh), Porzellanerde; **C. wares** (spr. wehrs), Porzellanwaren.

Chinabasen, Mz., die in den Chinarinden enthaltenen organischen Basen.

Chinage, fr., m. (spr. schinähsch), das Herstellen geflammter Stoffe.

Chinagras, Chinahanf, die Bastfaser von Boehmeria nivea.

Chinamin, eine Chinabase.

Chinampas, Mz., span. (spr. tsch—), schwimmende Gärten (Mexiko).

Chinarot, der rote Farbstoff der Königschinarinde.

Chinasilber, galvanisch versilbert. Neusilber.

Chincha, f., span. (spr. tschintscha), das südamerikanische Stinktier oder Fuchskaninchen; **Chinchilla**, f. (spr. tschintschilja), ein südamerikanisches Nagetier von hasenartigem Aussehen und dessen sehr weiches, weißgraues Pelzwerk.

Chiné, fr. (spr. schinéh), bunt (geflammt) gewebt.

Chinga = **Chincha**.

chinieren, fr. (spr. sch—), mit flammigen Mustern weben; **chinierte Zeuge**, flammenmustrige oder geflammte Zeuge.

Chiniin und **Chinidin**, Chinabasen.

Chinin, n., die wirksamste der Chinabasen (s. d.); **chininum muriaticum**, salzsaures Chinin; **ch. phosphoratum**, phosphorsaures Chinin; **ch. sulphuricum**, schwefelsaures Chinin.

Chino, m., span. (spr. tschino), eig. ein Chinese, dann = **Zambo**, d. h. Abkömmling von einem Neger und einer Indianerin in Peru, in La=Plata von einem Weißen und einer Indianerin, in Mexiko ein dort geborener Neger.

Chinoidin, n., ein bei der Chininbereitung gewonnenes Nebenprodukt.

Chinois, Mz., fr. (spr. schinŏá), kleine aus Italien (namentlich Genua) zu uns kommende eingemachte Pomeranzen.

Chinoiserie, f., fr. (spr. schinŏaserih), chinesischer Geschmack in Waren und Verzierungen.

Chiococca, Bt., Schneebeere, Pflanzengattung aus der Familie der Rubiaceen.

Chionanthus, Schneeflockenbaum, Pflanzengattung aus der Familie der Oleaceen.

Chionyphe Carteri, Bt., ein Schimmelpilz, der das Mycetom erzeugen soll.

Chiosk, s. **Kiosk**.

Chiostro, n., it. (spr. k—), Klosterhalle, Kreuzgang.

Chiourme, f., fr. (spr. schiúrm'), die Gesamtmasse der Galeerensklaven.

Chipage, f., fr. (spr. schipāsch), Zubereitung des Leders auf dänische Art.

Chipolin, m., fr. (spr. schipoláng), ein gefirnißter Wasserfarbenanstrich.

Chippur, hebr. (spr. kippur), Versöhnung; **Jom Chippur**, Versöhnungstag.

Chique (spr. tschike), der Sandfloh.

Chiquito, m., span. (spr. tschighīto), eine Königin=Cigarre (für Frauenzimmer); ein Indianerstamm.

Chir. = **Chirurgus**, **Chirurg**; **Chiragon**, m., gr., der Handführer, eine Vorrichtung, welche die Hand der Blinden beim Schreiben leitet, damit die Schriftzüge nicht ineinander geraten; **Chiragra**, n., gr., Ak., die Handgicht, das Handreißen; **chiragrös**, handgichtisch; **Chirapsie**, f., das Berühren mit den Händen = **Magnetisieren**; **Chirarthrocace**, f., eig. —**kake**, die fressende Krankheit der Handge=

lenke; **Chiriāter**, m. = Chirurg; **Chiriatrie**, f. = Chirurgie und Zoomagnetismus.

Chirimoya, f., span., der Honigapfel, Zuckerapfel (eine köstliche Frucht in Amerika).

Chirisis, f., und **Chirismus**, m., gr., Al., die Behandlung des Kranken mit der Hand durch Streichen ꝛc.; **Chirīt**, m., Mz. **Chiriten**, ein der menschlichen Hand ähnlicher Tropfstein.

Chirka i Scherif, „der heilige Rock", nämlich der Mantel des Propheten Mohammed, eine hochgefeierte Reliquie der Mohammedaner.

Chirogrammatomantīe, f., gr., die Handschriftdeutungskunst, die Kunst, Charakter und Eigenschaften eines Menschen aus seinen Schriftzügen zu erkennen; **Chirographária áctīo**, f., gr.-l., Rspr., eine Klage auf Handschrift; **ch. cautīo**, eine Schuldverschreibung, ein Schuldschein; **ch. pecúnia**, nur auf (außergerichtliche) Handschrift verliehenes Geld; **Chirographárier**, m. = **chirographárius créditor**; **chirographārisch**, handschriftlich, auf einer Handschrift beruhend; **chirographárius créditor und debītor**, ein Gläubiger und Schuldner auf Handschrift; **Chirográphum**, n., eig. die Handschrift; eine Schuldverschreibung, ein Schuldschein (ohne Pfand- oder Wechselbrief); **Chirológ**, m., ein Hand- oder Fingersprecher; **Chirologīe**, f., die Hände- oder Fingersprache; **Chirománt**, m., ein Handwahrsager, Wahrsager aus den Linien der Handfläche; **Chiromantīe**, f., die Handwahrsagerei, Prophezeiung aus Händen oder Handlinien; **Chirométer**, m., Al., ein Handmesser, Handmaß (bei Geburtshelfern anzuwenden).

Chironectes, Zool., die Seekröte.

Chirónium, n., Al., ein altes, eingewurzeltes und bösartiges krebsartiges Geschwür.

Chironóm, m., gr., ein Gebärdenkünstler; **Chironomīe**, f., die Handbewegungslehre, Anleitung zu rednerischer Handbewegung; die Gebärdenkunst; **Chiropláſt**, m., der Handbildner, Händeleiter (eine Vorrichtung beim Klavierspielen, die Hände regelrecht zu halten, erfunden von Logier); **Chiropláſtik**, f., die Handbildnerei, die Kunst, in Wachs, Ton ꝛc. zu bilden; **chiropōtisch**, aus der Hand trinkend; **Chiropteren**, Mz., Handflügler, Fledermäuse; **Chirorrheuma** (richtiger als **Chirrheuma**), n., eine Flußgeschwulst an der Hand; **Chirothēke**, f., ein Handverband, wundärztlicher Handschuh; Panzerhandschuh; Handschuh im Altertum und Mittelalter, besonders beim kaiserlichen Krönungs- und bischöflichen Ornate; **Chirothērium**, n., Handtier, ein vorweltliches Tier, von dem man nur die versteinerten Fährten (handähnlich) kennt; **Chirothesie**, f., die Heilung durch Handauflegen = Zoomagnetismus.

Chiroute, f., fr. (spr. schirūt), die Cigarre (in der Sprache der Seeleute).

Chirúrg, m., gr., ein Wundarzt; **Chirurgāt**, n., das Wundarztamt, die Wundarztstelle; **Chirurgīe**, f., eig. Handarbeit; Wundarzneikunst; **chirúrgisch**, wundärztlich; **Chirúrgus**, m., s. Chirurg; **chirurgus jurātus**, ein geschworener, beeidigter oder verpflichteter Wundarzt.

Chitappa, f., span. (spr. tschitappa), spanische Laute.

Chitárra, f., it. (spr. kitarra), Guitarre; **Chitarrōne**, m. (spr. k—), die Baßguitarre (lautenähnliches Baßinstrument im 17. und 18. Jahrh.).

Chitīn, n., Hauptbestandteil der äußeren harten Hülle der Insekten und Krustentiere (z. B. der Flügeldecken der Käfer, der Krebsschalen ꝛc.).

Chitōn, m., gr., das Unterkleid, der Leibrock.

Chits, m., das feinste ostindische Baumwollenzeug; gewöhnlich Zits und Indienne genannt.

Chiūlis, Mz., Abkömmlinge der Türken in der Berberei von eingeborenen Frauen.

Chiusa, f., it. (spr. kiusa), eig. Schluß; Paß, Klause; Schlußgedanke, Schlußreim; Tk. = **Coda**.

chi va piano va sano, it. (spr. ki wa), wer langsam geht, geht sicher.

Chlamys, f., gr., das weite Oberkleid, Mantel, Kriegskleid.

Chleuásmos, —**mus**, m., gr., die Verspottung.

Chliasma, n., gr., ein warmer erweichender Umschlag.

Chloanthīt, Weißnickelkies.

Chloásma, n., gr., Al. (grünlicher) Hautfleck, Laub- oder Leberfleck, bes. bei Schwangeren.

Chloë, f., gr., die Grünende, Beiname der griechischen Fruchtgöttin Ceres, daher ein Name für Schäferinnen in Romanen und Idyllen.

Chlor, n., gr., ein einfacher, wägbarer, nicht metallischer, erstickend stark riechender, grünlichgelber Körper; **Chlorāl** (C_2HCl_3O), eine farblose Flüssigkeit von durchdringendem Geruche, die entsteht, wenn man Chlor in Alkohol leitet; mit Wasser gemischt erstarrt es zu **Chloralhydrāt** (Schlafmittel); **chlorālum**, Chloral; **C. hydrātum**, Chloralhydrat; **Chloralamīd**, n., Schlafmittel aus Chloral und Formamid; **Chloralismus**, m., die chronische Chloralvergiftung; **Chlorammonium**, n., Ammoniumsalz, Salmiak; **Chlorantimon**, -**arsen**, -**baryum**, -**eisen**, -**kadmium**, -**kalcium** ꝛc., Verbindungen von Chlor mit den betr. Metallen; **Chlorate**, Mz., die Salze der Chlorsäure; **Chloride**, s. Chlormetalle.

Chlorinde, f., weibl. Name: die Blühende; der 282. Planetoid.

Childe, engl. (spr. tschaild), in England solche Sprößlinge adliger Geschlechter, die den Adel noch nicht ererbt haben.

Childebert oder **Hildebert**, m., altd. Name: ein im Kampfe Glänzender.

Childerich oder **Hilderich**, m., altd. Name: ein Kampfreicher, Kampffürst.

Childrenīt, m., eine Art des Lazuliths, bei Tavistock in England vorkommend.

Chiler-Baschi, m., der Oberschenk des Sultans.

Chiliāde, f., gr., eine Zahl oder Sammlung von 1000, ein Tausend, Jahrtausend; **Chiliárch**, m., ein Tausendherr, Tausendführer; Oberster; **Chilias**, s. **Chiliade**; **Chiliásmus**, m., der Glaube an ein tausendjähriges Christusreich auf Erden oder die Erwartung desselben; **Chiliást**, m., ein Freund oder Anhänger dieser Lehre, Hoffnung oder (chiliastischen) Meinung.

Chiliogōn, n., gr., ein Tausendeck.

Chilisalpeter, m., Natronsalpeter, salpetersaures Natron aus Chile.

Chilo, s. **Kilo**.

Chiloplastik = Cheilopl—.

Chilperich oder **Hilperich**, m., altd. Name: ein Hilfreicher, Helfer, Beistand.

Chiltern hundreds, engl. (spr. tschilltern höndrīdds), Besitzungen der englischen Krone in Buckinghamshire und Oxfordshire.

Chiluk, m., hebr., der Wechselbrief bei den Juden.

Chimära, f., gr., ein fabelhaftes Ungeheuer, vorn Löwe, in der Mitte Ziege, hinten Drache; **Chimère**, f., fr. (spr. schimähr'), auch **Schimäre**, eine ungereimte Dichtung, Grille, ein Hirngespinst, leerer Wahn, Wahngebilde; **chimärisch**, auch schimärisch, grillenhaft, erträumt, ungereimt, ungeheuer; chimärisieren und schimärisieren, Luftschlösser bauen.

Chimetlon, n., s. **Cheimetlon**.

Chimon, m., gr., eig. Winter; Ak., heftiger Fieberfrost.

China, f., oder **Chinarinde**, f., die Fieberrinde oder peruvianische Rinde (Rinde verschiedener Bäume in Südamerika, die zu der Gattung Cinchona gehören); engl. (spr. tscheine), englisches Porzellan; **C. clay** (spr. kleh), Porzellanerde; **C. wares** (spr. wehrs), Porzellanwaren.

Chinabasen, Mz., die in den Chinarinden enthaltenen organischen Basen.

Chinage, fr., m. (spr. schinähsch), das Herstellen geflammter Stoffe.

Chinagras, Chinahanf, die Bastfaser von Boehmeria nivea.

Chinamīn, eine Chinabase.

Chinampas, Mz., span. (spr. tsch—), schwimmende Gärten (Mexiko).

Chinarot, der rote Farbstoff der Königschinarinde.

Chinasilber, galvanisch versilbert. Neusilber.

Chincha, f., span. (spr. tschintscha), das südamerikanische Stinktier oder Fuchskaninchen; **Chinchilla**, f. (spr. tschintschilja), ein südamerikanisches Nagetier von hasenartigem Aussehen und dessen sehr weiches, weißgraues Pelzwerk.

Chiné, fr. (spr. schinéh), bunt (geflammt) gewebt.

Chinga = **Chincha**.

chinieren, fr. (spr. sch—), mit flammigen Mustern weben; **chinierte Zeuge**, flammenmustrige oder geflammte Zeuge.

Chinīn und **Chinidīn**, Chinabasen.

Chinīn, n., die wirksamste der Chinabasen (s. d.); **chinīnum muriáticum**, salzsaures Chinin; **ch. phosphorātum**, phosphorsaures Chinin; **ch. sulphúricum**, schwefelsaures Chinin.

Chino, m., span. (spr. tschino), eig. ein Chinese, dann = **Zambo**, d. h. Abkömmling von einem Neger und einer Indianerin in Peru, in La-Plata von einem Weißen und einer Indianerin, in Mexiko ein dort geborener Neger.

Chinoīdīn, n., ein bei der Chininbereitung gewonnenes Nebenprodukt.

Chinois, Mz., fr. (spr. schinoá), kleine aus Italien (namentlich Genua) zu uns kommende eingemachte Pomeranzen.

Chinoiserie, f., fr. (spr. schinoaserih), chinesischer Geschmack in Waren und Verzierungen.

Chiococca, Bt., Schneebeere, Pflanzengattung aus der Familie der Rubiaceen.

Chionanthus, Schneeflockenbaum, Pflanzengattung aus der Familie der Oleaceen.

Chionyphe Carteri, Bt., ein Schimmelpilz, der das Mycetom erzeugen soll.

Chiosk, s. **Kiosk**.

Chiostro, n., it. (spr. k—), Klosterhalle, Kreuzgang.

Chiourme, f., fr. (spr. schiúrm'), die Gesamtmasse der Galeerensklaven.

Chipage, f., fr. (spr. schipāsch), Zubereitung des Leders auf dänische Art.

Chipolin, m., fr. (spr. schipoläng), ein gefirnißter Wasserfarbenanstrich.

Chippur, hebr. (spr. kippur), Versöhnung; **Jom Chippur**, Versöhnungstag.

Chique (spr. tschike), der Sandfloh.

Chiquito, m., span. (spr. tschighīto), eine Königin-Cigarre (für Frauenzimmer); ein Indianerstamm.

Chir. = **Chirurgus, Chirurg**; **Chiragōn**, m., gr., der Handführer, eine Vorrichtung, welche die Hand der Blinden beim Schreiben leitet, damit die Schriftzüge nicht ineinander geraten; **Chirágra**, n., gr., Ak., die Handgicht, das Handreißen; **chiragrös**, handgichtisch; **Chirapsie**, f., das Berühren mit den Händen = **Magnetisieren**; **Chirarthrócace**, f., eig. **—kāke**, die fressende Krankheit der Handge-

lente; **Chiriāter**, m. = Chirurg; **Chiriatrie**, f. = Chirurgie und Zoomagnetismus.

Chirimoya, f., span., der Honigapfel, Zuckerapfel (eine köstliche Frucht in Amerika).

Chirĭsis, f., und **Chirismus**, m., gr., Ak., die Behandlung des Kranken mit der Hand durch Streichen rc.; **Chirit**, m., Mz. **Chiriten**, ein der menschlichen Hand ähnlicher Tropfstein.

Chirka i Scherif, „der heilige Rock", nämlich der Mantel des Propheten Mohammed, eine hochgefeierte Reliquie der Mohammedaner.

Chirogrammatomantīe, f., gr., die Handschriftdeutungskunst, die Kunst, Charakter und Eigenschaften eines Menschen aus seinen Schriftzügen zu erkennen; **Chirographária áctio**, f., gr.-l., Rspr., eine Klage auf Handschrift; **ch. cautio**, eine Schuldverschreibung, ein Schuldschein; **ch. pecúnia**, nur auf (außergerichtliche) Handschrift verliehenes Geld; **Chirographárier**, m. = **chirographárius créditor**; **chirographārisch**, handschriftlich, auf einer Handschrift beruhend; **chirographárius créditor und debĭtor**, ein Gläubiger und Schuldner auf Handschrift; **Chirógraphum**, n., eig. die Handschrift; eine Schuldverschreibung, ein Schuldschein (ohne Pfand- oder Wechselbrief); **Chirológ**, m., ein Hand- oder Fingersprecher; **Chirologīe**, f., die Hände- oder Fingersprache; **Chirománt**, m., ein Handwahrsager, Wahrsager aus den Linien der Handfläche; **Chiromantīe**, f., die Handwahrsagerei, Prophezeiung aus Händen oder Handlinien; **Chirométer**, m., Ak., ein Handmesser, Handmaß (bei Geburtshelfern anzuwenden).

Chironectes, Zool., die Seekröte.

Chirónium, n., Ak., ein altes, eingewurzeltes und bösartiges krebsartiges Geschwür.

Chironóm, m., gr., ein Gebärdenkünstler; **Chironomīe**, f., die Handbewegungslehre, Anleitung zu rednerischer Handbewegung; die Gebärdenkunst; **Chiroplást**, m., der Handbildner, Händeleiter (eine Vorrichtung beim Klavierspielen, die Hände regelrecht zu halten, erfunden von Logier); **Chiroplástik**, f., die Handbildnerei, die Kunst, in Wachs, Ton rc. zu bilden; **chiropōtisch**, aus der Hand trinkend; **Chiroptēren**, Mz., Handflügler, Fledermäuse; **Chirorrheuma** (richtiger als **Chirrheuma**), n., eine Flußgeschwulst an der Hand; **Chirothēke**, f., ein Handverband, wundärztlicher Handschuh; Panzerhandschuh; Handschuh im Altertum und Mittelalter, besonders beim kaiserlichen Krönungs- und bischöflichen Ornate; **Chirothērium**, n., Handtier, ein vorweltliches Tier, von dem man nur die versteinerten Fährten (handähnlich) kennt; **Chirothesīe**, f., die Heilung durch Handauflegen = Zoomagnetismus.

Chiroute, f., fr. (spr. schirūt), die Cigarre (in der Sprache der Seeleute).

Chirúrg, m., gr., ein Wundarzt; **Chirurgāt**, n., das Wundarztamt, die Wundarztstelle; **Chirurgīe**, f., eig. Handarbeit; Wundarzneikunst; **chirúrgisch**, wundärztlich; **Chirúrgus**, m., s. Chirurg; **chirurgus jurātus**, ein geschworener, beeidigter oder verpflichteter Wundarzt.

Chitappa, f., span. (spr. tschitappa), spanische Laute.

Chitárra, f., it. (spr. kitarra), Guitarre; **Chitarrōne**, m. (spr. k—), die Baßguitarre (lautenähnliches Baßinstrument im 17. und 18. Jahrh.).

Chitin, n., Hauptbestandteil der äußeren harten Hülle der Insekten und Krustentiere (z. B. der Flügeldecken der Käfer, der Krebsschalen rc.).

Chitōn, m., gr., das Unterkleid, der Leibrock.

Chits, m., das feinste ostindische Baumwollenzeug; gewöhnlich Zits und Indienne genannt.

Chiūlis, Mz., Abkömmlinge der Türken in der Berberei von eingeborenen Frauen.

Chiusa, f., it. (spr. kiusa), eig. Schluß; Paß, Klause; Schlußgedanke, Schlußreim; Tk. = **Coda**.

chi va piano va sano, it. (spr. ki wa), wer langsam geht, geht sicher.

Chlamys, f., gr., das weite Oberkleid, Mantel, Kriegskleid.

Chleuásmos, —**mus**, m., gr., die Verspottung.

Chliasma, n., gr., ein warmer erweichender Umschlag.

Chloanthit, Weißnickelkies.

Chloásma, n., gr., Ak. (grünlicher) Hautfleck, Laub- oder Leberfleck, bes. bei Schwangeren.

Chloë, f., gr., die Grünende, Beiname der griechischen Fruchtgöttin Ceres, daher ein Name für Schäferinnen in Romanen und Idyllen.

Chlor, n., gr., ein einfacher, wägbarer, nicht metallischer, erstickend stark riechender, grünlichgelber Körper; **Chlorāl** (C_2HCl_3O), eine farblose Flüssigkeit von durchdringendem Geruche, die entsteht, wenn man Chlor in Alkohol leitet; mit Wasser gemischt erstarrt es zu **Chloralhydrāt** (Schlafmittel); **chlorālum**, Chloral; **C. hydrātum**, Chloralhydrat; **Chloralamīd**, n., Schlafmittel aus Chloral und Formamid; **Chloralismus**, m., die chronische Chloralvergiftung; **Chlorammonium**, n., Ammoniumsalz, Salmiak; **Chlorantimon**, **-arsen**, **-baryum**, **-eisen**, **-kadmium**, **-kalcium** rc., Verbindungen von Chlor mit den betr. Metallen; **Chlorate**, Mz., die Salze der Chlorsäure; **Chloride**, s. **Chlormetalle**.

Chlorinde, f., weibl. Name: die Blühende; der 282. Planetoid.

Childe, engl. (spr. tschaild), in England solche Sprößlinge adliger Geschlechter, die den Adel noch nicht ererbt haben.

Childebert oder **Hildebert**, m., altd. Name: ein im Kampfe Glänzender.

Childerich oder **Hilderich**, m., altd. Name: ein Kampfreicher, Kampffürst.

Childrenit, m., eine Art des Lazuliths, bei Tavistock in England vorkommend.

Chiler-Baschi, m., der Oberschenk des Sultans.

Chiliāde, f., gr., eine Zahl oder Sammlung von 1000, ein Tausend, Jahrtausend; **Chiliárch**, m., ein Tausendherr, Tausendführer; Oberster; Chilĭas, s. Chiliade; Chiliásmus, m., der Glaube an ein tausendjähriges Christusreich auf Erden oder die Erwartung desselben; **Chiliást**, m., ein Freund oder Anhänger dieser Lehre, Hoffnung oder (**chiliastischen**) Meinung.

Chillogōn, n., gr., ein Tausendeck.

Chilisalpeter, m., Natronsalpeter, salpetersaures Natron aus Chile.

Chilo, s. **Kilo**.

Chiloplastik = **Cheilopl—**.

Chilperich oder **Hilperich**, m., altd. Name: ein Hilfreicher, Helfer, Beistand.

Chiltern hundreds, engl. (spr. tschilltern höndriddß), Besitzungen der englischen Krone in Buckinghamshire und Oxfordshire.

Chiluf, m., hebr., der Wechselbrief bei den Juden.

Chimära, f., gr., ein fabelhaftes Ungeheuer, vorn Löwe, in der Mitte Ziege, hinten Drache; **Chimère**, f., fr. (spr. schimähr'), auch **Schimäre**, eine ungereimte Dichtung, Grille, ein Hirngespinst, leerer Wahn, Wahngebilde; **chimärisch**, auch **schimärisch**, grillenhaft, erträumt, ungereimt, ungeheuer; **chimärisieren** und **schimärisieren**, Luftschlösser bauen.

Chimetlon, n., s. **Cheimetlon**.

Chimon, m., gr., eig. Winter; Ak., heftiger Fieberfrost.

China, f., oder **Chinarinde**, f., die Fieberrinde oder peruvianische Rinde (Rinde verschiedener Bäume in Südamerika, die zu der Gattung Cinchona gehören); engl. (spr. tscheine), englisches Porzellan; **C. clay** (spr. kleh), Porzellanerde; **C. wares** (spr. wehrs), Porzellanwaren.

Chinabasen, Mz., die in den Chinarinden enthaltenen organischen Basen.

Chinage, fr., m. (spr. schináhsch), das Herstellen geflammter Stoffe.

Chinagras, Chinahanf, die Bastfaser von Boehmeria nivea.

Chinamīn, eine Chinabase.

Chinampas, Mz., span. (spr. tsch—), schwimmende Gärten (Mexiko).

Chinarot, der rote Farbstoff der Königschinarinde.

Chinasilber, galvanisch versilbert. Neusilber.

Chincha, f., span. (spr. tschintscha), das südamerikanische Stinktier oder Fuchskaninchen; **Chinchilla**, f. (spr. tschintschilja), ein südamerikanisches Nagetier von hasenartigem Aussehen und dessen sehr weiches, weißgraues Pelzwerk.

Chiné, fr. (spr. schinéh), bunt (geflammt) gewebt.

Chinga = **Chincha**.

chinieren, fr. (spr. sch—), mit flammigen Mustern weben; **chinierte Zeuge**, flammenmustrige oder geflammte Zeuge.

Chinilīn und **Chinidīn**, Chinabasen.

Chinīn, n., die wirksamste der Chinabasen (s. d.); **chinīnum muriāticum**, salzsaures Chinin; **ch. phosphorātum**, phosphorsaures Chinin; **ch. sulphúricum**, schwefelsaures Chinin.

Chino, m., span. (spr. tschino), eig. ein Chinese, dann = **Zambo**, d. h. Abkömmling von einem Neger und einer Indianerin in Peru, in La-Plata von einem Weißen und einer Indianerin, in Mexiko ein dort geborener Neger.

Chinoīdīn, n., ein bei der Chininbereitung gewonnenes Nebenprodukt.

Chinois, Mz., fr. (spr. schinŏá), kleine aus Italien (namentlich Genua) zu uns kommende eingemachte Pomeranzen.

Chinoiserie, f., fr. (spr. schinŏaserīh), chinesischer Geschmack in Waren und Verzierungen.

Chiococca, Bt., Schneebeere, Pflanzengattung aus der Familie der Rubiaceen.

Chionanthus, Schneeflockenbaum, Pflanzengattung aus der Familie der Oleaceen.

Chionyphe Carteri, Bt., ein Schimmelpilz, der das Mycetom erzeugen soll.

Chiosk, s. **Kiosk**.

Chiostro, n., it. (spr. k—), Klosterhalle, Kreuzgang.

Chiourme, f., fr. (spr. schiúrm'), die Gesamtmasse der Galeerensklaven.

Chipage, f., fr. (spr. schipāsch), Zubereitung des Leders auf dänische Art.

Chipolin, m., fr. (spr. schipoläng), ein gefirnißter Wasserfarbenanstrich.

Chippur, hebr. (spr. kippur), Versöhnung; **Jom Chippur**, Versöhnungstag.

Chique (spr. tschike), der Sandfloh.

Chiquito, m., span. (spr. tschighīto), eine Königin-Cigarre (für Frauenzimmer); ein Indianerstamm.

Chir. = **Chirurgus**, **Chirurg**; **Chiragōn**, m., gr., der Handführer, eine Vorrichtung, welche die Hand der Blinden beim Schreiben leitet, damit die Schriftzüge nicht ineinander geraten; **Chirágra**, n., gr., Ak., die Handgicht, das Handreißen; **chiragrös**, handgichtisch; **Chirapsie**, f., das Berühren mit den Händen = **Magnetisieren**; **Chirarthrócăce**, f., eig. —**käke**, die fressende Krankheit der Handge-

lenke; **Chiriāter**, m. = Chirurg; **Chiriatrīe**, f. = Chirurgie und Zoomagnetismus.

Chirimoya, f., span., der Honigapfel, Zuckerapfel (eine köstliche Frucht in Amerika).

Chirīsis, f., und **Chirismus**, m., gr., Ak., die Behandlung des Kranken mit der Hand durch Streichen ꝛc.; **Chirīt**, m., Mz. **Chiriten**, ein der menschlichen Hand ähnlicher Tropfstein.

Chirka i Scherif, „der heilige Rock", nämlich der Mantel des Propheten Mohammed, eine hochgefeierte Reliquie der Mohammedaner.

Chirogrammatomantīe, f., gr., die Handschriftdeutungskunst, die Kunst, Charakter und Eigenschaften eines Menschen aus seinen Schriftzügen zu erkennen; **Chirographária áctio**, f., gr.-l., Rspr., eine Klage auf Handschrift; **ch. cautĭo**, eine Schuldverschreibung, ein Schuldschein; **ch. pecúnia**, nur auf (außergerichtliche) Handschrift verliehenes Geld; **Chirographárier**, m. = **chirographárius créditor**; **chirographárisch**, handschriftlich, auf einer Handschrift beruhend; **chirographárius créditor** und **debĭtor**, ein Gläubiger und Schuldner auf Handschrift; **Chirógrăphum**, n., eig. die Handschrift; eine Schuldverschreibung, ein Schuldschein (ohne Pfand- oder Wechselbrief); **Chirológ**, m., ein Hand- oder Fingersprecher; **Chirologīe**, f., die Hände- oder Fingersprache; **Chirománt**, m., ein Handwahrsager, Wahrsager aus den Linien der Handfläche; **Chiromantīe**, f., die Handwahrsagerei, Prophezeiung aus Händen oder Handlinien; **Chiromēter**, m., Ak., ein Handmesser, Handmaß (bei Geburtshelfern anzuwenden).

Chirouectes, Zool., die Seekröte.

Chirónium, n., Ak., ein altes, eingewurzeltes und bösartiges krebsartiges Geschwür.

Chironóm, m., gr., ein Gebärdenkünstler; **Chironomīe**, f., die Handbewegungslehre, Anleitung zu rednerischer Handbewegung; die Gebärdenkunst; **Chiropláſt**, m., der Handbildner, Händeleiter (eine Vorrichtung beim Klavierspielen, die Hände regelrecht zu halten, erfunden von Logier); **Chiroplástik**, f., die Handbildnerei, die Kunst, in Wachs, Ton ꝛc. zu bilden; **chiropótisch**, aus der Hand trinkend; **Chiropteren**, Mz., Handflügler, Fledermäuse; **Chirorrheuma** (richtiger als **Chirrheuma**), n., eine Flußgeschwulst an der Hand; **Chirothēke**, f., ein Handverband, wundärztlicher Handschuh; Panzerhandschuh; Handschuh im Altertum und Mittelalter, besonders beim kaiserlichen Krönungs- und bischöflichen Ornate; **Chirothérium**, n., Handtier, ein vorweltliches Tier, von dem man nur die versteinerten Fährten (handähnlich) kennt; **Chirothesīe**, f., die Heilung durch Handauflegen = Zoomagnetismus.

Chiroute, f., fr. (spr. schirūt), die Cigarre (in der Sprache der Seeleute).

Chirúrg, m., gr., ein Wundarzt; **Chirurgāt**, n., das Wundarztamt, die Wundarztstelle; **Chirurgīe**, f., eig. Handarbeit; Wundarzneikunst; **chirúrgisch**, wundärztlich; **Chirúrgus**, m., s. **Chirurg**; **chirurgus jurātus**, ein geschworener, beeidigter oder verpflichteter Wundarzt.

Chitappa, f., span. (spr. tschitappa), spanische Laute.

Chitárra, f., it. (spr. kitarra), Guitarre; **Chitarrōne**, m. (spr. k—), die Baßguitarre (lautenähnliches Baßinstrument im 17. und 18. Jahrh.).

Chitin, n., Hauptbestandteil der äußeren harten Hülle der Insekten und Krustentiere (z. B. der Flügeldecken der Käfer, der Krebsschalen ꝛc.).

Chitōn, m., gr., das Unterkleid, der Leibrock.

Chits, m., das feinste ostindische Baumwollenzeug; gewöhnlich Zits und Indienne genannt.

Chiúlis, Mz., Abkömmlinge der Türken in der Berberei von eingeborenen Frauen.

Chiusa, f., it. (spr. kiusa), eig. Schluß; Paß, Klause; Schlußgedanke, Schlußreim; Tk. = **Coda**.

chi va piano va sano, it. (spr. ki wa), wer langsam geht, geht sicher.

Chlamys, f., gr., das weite Oberkleid, Mantel, Kriegskleid.

Chleuásmos, **—mus**, m., gr., die Verspottung.

Chliasma, n., gr., ein warmer erweichender Umschlag.

Chloanthīt, Weißnickelkies.

Chloásma, n., gr., Ak. (grünlicher) Hautfleck, Laub- oder Leberfleck, bes. bei Schwangeren.

Chloē, f., gr., die Grünende, Beiname der griechischen Fruchtgöttin Ceres, daher ein Name für Schäferinnen in Romanen und Idyllen.

Chlor, n., gr., ein einfacher, wägbarer, nicht metallischer, erstickend stark riechender, grünlichgelber Körper; **Chlorāl** (C_2HCl_3O), eine farblose Flüssigkeit von durchdringendem Geruche, die entsteht, wenn man Chlor in Alkohol leitet; mit Wasser gemischt erstarrt es zu **Chloralhydrāt** (Schlafmittel); **chlorālum**, Chloral; **C. hydrātum**, Chloralhydrat; **Chloralamid**, n., Schlafmittel aus Chloral und Formamid; **Chloralismus**, m., die chronische Chloralvergiftung; **Chlorammonium**, n., Ammoniumsalz, Salmiak; **Chlorantimon**, **-arsen**, **-baryum**, **-eisen**, **-kadmium**, **-kalcium** ꝛc., Verbindungen von Chlor mit den betr. Metallen; **Chlorate**, Mz., die Salze der Chlorsäure; **Chloride**, s. **Chlormetalle**.

Chlorinde, f., weibl. Name: die Blühende; der 282. Planetoid.

Chloris, gr., f., die Saatgrüne, Blumengöttin, die Flora der Römer.

Chlorīt, ein glimmerähnliches, schmutziggrünes Mineral in tafelförmigen Krystallen; **Chlorīte**, die Salze der chlorigen Säure; **Chlorkalk**, Bleichkalk, Bleichpulver, entsteht bei Einwirkung von Chlor auf gelöschten Kalk; er wird zum Bleichen und Desinfizieren benutzt; **Chlormagnesia**, unterchlorigsaure Magnesia (Bleichmittel); **Chlormetalle**, Verbindungen der Metalle mit Chlor; sie heißen **Chlorīde**, wenn sie chlorreicher, **Chlorūre**, wenn sie chlorärmer sind; **Chlornatrium**, Kochsalz; **Chlornatron**, unterchlorigsaures Natron; **Chloroform** ($CHCl_3$), entsteht bei Einwirkung von Chlorkalk auf verschiedene Kohlenstoffverbindungen, eine wasserhelle, angenehm riechende Flüssigkeit, die als Betäubungsmittel bei Operationen benutzt wird (zuerst angewendet 1847 vom englischen Arzt Simpson); **chloroformieren**, durch Chloroform betäuben; **Chloroformnarkose**, f., die Betäubung durch Chloroform, um völlige Empfindungslosigkeit zu erzeugen.

Chlorōm, n., bösartige, grüne Geschwulst in innern Organen.

Chlorométer, m., Chlormesser, Vorrichtung zur Bestimmung des Gehalts an wirksamem (bleichendem) Chlor im Chlorwasser, Chlorkalk und andern bleichenden Chlorverbindungen; **Chlorophān**, m., Varietäten des Flußspats, die beim Erwärmen Phosphoreszenz zeigen; **Chlorophyll**, n., das Blattgrün, der grüne Farbstoff der Pflanzen; **Chlorophyllophyceen**, einzellige chlorophyllgrüne Pflanzen; **Chlorose**, f., gr., die Bleichsucht; **Chlorsäure**, f. ($HClO_3$), die Säure des Chlors; **chlorum solutum**, Chlorwasser; **Chlorwasser**, die wässerige Lösung des Chlor; **Chlorwasserstoffsäure**, f., Salzsäure.

Chlothilde, s. Klothilde.

Chnum, **Chnuphis**, s. Kneph.

Choanen, gr., Mz., Ak., die hinteren oder inneren Nasenlöcher; **Choanorraghīe**, f., die Blutergießung, der Blutfluß durch dieselben.

Choc, m., fr. (spr. schock), der Chok, der Stoß, Schlag; Kampf, feindliches Zusammentreffen; Angriff, Anfall, bes. Reiterangriff.

Chŏchól, russ., eig. Schopf: Spottname der Großrussen für die Kleinrussen.

Chocolāde, f., span. (spr. schok—), und **Schokolade**, eine aus Kakaobohnen, Zucker und Gewürzen bereitete Masse; das Getränk daraus.

Chodabénde, f., persische Münze = 20 Pf.

Choiradologīe; **Choiras**, s. Chöra—.

Choisi, fr. (spr. schoăsī), eine Art von Halbporzellan, erfunden 1807 von den Brüdern Paillard in Choisy.

choisieren, fr. (spr. schoă—), wählen, auswählen, erlesen, aussuchen.

Chok, chokant, chokieren, s. **Choc, choquant, choquieren.**

Choke bore, engl. (spr. tschohk bohr), Würgbohrung; sie besteht darin, daß der Gewehrlauf kurz vor der Mündung etwas enger wird und dann wieder etwas weiter.

Choke rifle, engl. (spr. tschohk reifl), Würgezüge, gerade Züge im Laufe.

Chol, n., hebr., das Unreine.

Cholāda, f., span. (spr. tscholada), die Gesamtheit der farbigen Mischlinge in Südamerika.

Chologoga, gr., Mz., Ak., Galle abführende Mittel; **chologōgisch**, gallabführend.

Cholǟmie, f., gr., die Gelbsucht.

Cholas, f., die Gallen- und Lebergegend.

Cholásma, n., gr., Ak., die Verrenkung, Lähmung.

Cholecystektasīe, f., gr., Gallenblasenerweiterung.

Cholecystektomīe, f., gr., operative Entfernung der Gallenblase.

Cholecystenterostomīe, f., gr., operative Verbindung der Gallenblase mit dem Darm bei Verschluß der Gallenwege.

Cholecystītis, f., gr., Ak., die Gallenblasenentzündung; **Cholecystóncus**, m., die Gallenblasengeschwulst; **Cholecystotomīe**, f., der Gallenblasenschnitt; **Cholédŏchus**, m., der Gallengang; **Cholegraphīe**, f. = **Chologie**; **Choléchysis**, f., die Gallenergießung; **Cholelith**, m., der Gallenstein; **Cholelithīăsis**, f., die Gallensteinkrankheit; **Chologīe**, besser Chologie, f., die Gallenlehre; **Cholemesie**, f., das Gallespeien oder Galleerbrechen; **Cholepoēsis**, f., die Gallenbereitung; **Cholepyra**, f., das Gallenfieber; **Chólera**, f., die Brechruhr; **chólĕra fébrĭca**, fieberhafter Brechdurchfall; **ch. mórbus**, s. **Cholera**; **ch. nostras**, einheimische Brechruhr; **ch. sicca**, die trockene Cholera; **ch. orientalis** oder **vera**, die asiatische Brechruhr; **Cholerabacillus**, m., der Spaltpilz, durch welchen die asiatische Cholera hervorgerufen wird; **Cholerĭcus** oder **Choleríker**, m., ein gallsüchtiger, heißblütiger, hitziger, jähzorniger Mensch; **Cholerīne**, f., eine milde Art der Cholera, nur als Durchfall auftretend; **cholērisch**, gallsüchtig, hitzig, jähzornig; **Cholestearīn**, n. = **Cholesterīn**; **Cholesteatōm**, n., Perlgeschwulst, eine Geschwulst unter der Haut, im Gehirn und im Knochen (Felsenbein); **Cholesterīn**, n., das Gallenfett.

Cholets, fr., Mz. (spr. scholēh), eine Sorte Canevas, graue und weiße Leinentücher.

Choliámbus, m., gr., ein hinkender Jambus, Hinkvers (so genannt, weil er statt des letzten Jambus einen Trochäus oder Spondeus hat).

Cholix, f. = **Cholas**.

Cholīn, n., $C_5H_{15}NO_2$, eine organische Base, zuerst in der Galle gefunden.

Cholo, m., Mz. **Cholos**, span. (spr. tscholos), Mischlinge von Weißen und Indianern in Peru.

Cholocystenrysma, n., gr., Ak., Gallenblasen-Wassersucht; **Chololōgie**, f., s. Chole-logie; **Cholōma**, n., s. **Cholasma**; **Cholormagie**, f., die Gallenergießung, der Gallenfluß; **Cholorrhöe**, f., der dauernde Gallenerguß.

Cholosen, Mz., gr., Gallenkrankheiten.

Cholōsis und **Cholōtes**, s. **Cholasma**; **Cholostearīn** und **Cholostearīn** = **Cholesterin**.

Chōma, n., gr., ein Erdwall; Grab.

Chômage, m., fr. (spr. schohmähsch), das Feiern, Leerstehen; **Chômage-Versicherung**, die Versicherung gegen Verluste aus Geschäftsstillständen, Betriebsstörungen, Leerstehen von Wohnungen ꝛc.

Chômer, n., hebr., das größte Getreidemaß der alten Israeliten.

Chondrarthrocāce, eig. —**kāke**, f., gr., Ak., die Anschwellung, Entzündung, Verschwärung der Gelenkknorpel; **Chondrexarthrōsis**, f., die Knorpelverrenkung; **Chondrītis**, f., die Entzündung des Knorpels; **Chondrocēle**, f., ein Knorpelbruch; **Chondrogēn**, n., das Chondrin bildende Knorpelgewebe; **Chondrogenēse** = **genēsis**, f., die Knorpelerzeugung, Verknorpelung; **Chondrographīe**, f., die Knorpelbeschreibung; **Chondrokatágma**, n., der Knorpelbruch; **Chondrologīe**, f., die Knorpellehre, die Lehre von den Knorpeln (im Menschenkörper); **Chondrōm**, n., die Knorpelgeschwulst; **Chondrose**, f., die Knorpelbildung, Verknorpelung; **Chondrosyndésmus**, m., die Knorpelverbindung (Verbindung zweier Knochen mittels Knorpels); **Chondrotomīe**, f., die Knorpelzerlegung oder Knorpelzerschneidung.

Chooriebutter, ein Pflanzenfett, stammt von den Samen der im Himalajagebirge wachsenden Bassia butyracea.

Chopine, f., fr. (spr. scho—), ein Schoppen, Nößel; **chopinieren**, fr., viel und oft trinken, bechern, zechen.

choquant, fr. (spr. schokáng, auch dtsch.-fr. schockánt), **chokant**, anstößig, widrig, auffallend, befremdend, beleidigend; **chokieren**, auffallen, befremden, anstößig sein; jemand auffällig behandeln, ihn beleidigen.

Chor, gr., als m., der Kreis, Reigen; im griech. Drama eine die Handlung des Stückes als teilnehmende Zeugen begleitende Gruppe von Personen, welche die Pausen der Handlung mit ihren auf dieselbe bezüglichen Gesängen ausfüllten; Singkreis, Sängerkreis; Allsang oder Vollgesang; als n., eine Emporkirche, Empore; das **hohe Chor**, in den katholischen Kirchen der durch Stufen erhöhte Platz, wo der Hauptaltar oder Hochaltar steht; **Chorāg**, m., im alten Athen ein vermögender Bürger, der für die Ausrüstung eines Chores (s. d.) zu sorgen hatte; auch ein Reigenführer, Vortänzer; **Choragīe**, f., die Reigenführung; **Chorágium**, n., der Raum hinter der Bühne, wo die Chöre eingeübt wurden; **Chorāl**, m., ein Kirchengesang, Kirchenlied oder dessen Weise; **Choralfigurierung**, f., die Figurierung eines Chorals; **Choralist**, m., ein Singschüler, Leiter des Kirchengesanges; **chorāliter**, choralmäßig; **Choralnote**, f., Tk., die Notierungsart des Gregorianischen Gesangs, die nicht den Rhythmus bezeichnete, sondern nur die Tonhöhe (Gegensatz: **Mensuralnote**); **Chor-Altar**, m., der Hochaltar.

Chöradologīe, f., Ak., die Lehre von den Skrofeln; **Chöras**, f., die Skrofelkrankheit.

Choras, m., eine Art Pavian in Ceylon und Afrika, auch Mormon oder Masken-Affe genannt, weil sein Gesicht wie mit einer Maske bedeckt aussieht.

Choraulen, gr., Mz., eig. Flötenspieler; Chorsänger, Singknaben in (vormaligen) Stiftskirchen.

Chor-Bischof, m., ein Land- oder Unterbischof = **Chor-Episkopus**.

Chorda, f., l., Saite, Darmsaite, Sehne; **chorda Achillis**, Achillessehne; **ch. characteristīca**, der Leitton; **ch. spermatīca**, Samenstrang; **ch. transversa cubīti**, Querband des Vorderarms; **ch. tympăni**, Paukensaite; **ch. venerĕa**, schmerzhafte Krümmung des männliches Gliedes.

Chordápsus, m., gr., Ak., die Darm-Umschnürung und daher Koterbrechen, Darmgicht.

Chorde, **Korde**, f., gr., die Saite, Sehne; in Italien eine Strafe, das sogenannte Wippseil; in der Größenlehre die Sehne, eine gerade Linie zwischen zwei Punkten des Kreisumfanges.

Chordiréktor, m., gr.-l., der Vorsteher, welcher bei Theatern und Singkapellen den Singchor einübt und Tempo und Takt demselben angiebt.

Chordītis, f., gr., Entzündung der Stimmbänder.

Chordomelódĭon, n., gr., ein von Kaufmann erfundenes Saiteninstrument; **Chordomēter**, m., ein Saitenmesser; Instrument zum Messen der Stärke von Saiten; ein Werkzeug zur Messung von Winkeln durch Bestimmung ihrer Sehnen, bei bestimmtem Halbmesser; **Chordonĭer**, mit einer Chorda (Achsenstab oder Rückenstrang) versehene Tiere; **Chordótŏnon**, ein Saiteninstrument, ein Werkzeug zur Spannung der Saiten.

Chorēa, f., gr., Reigentanz; **chorēa facialis**, krankhaftes Zucken der Augenlidmuskeln; **ch. St. Joannis**, l., Ak., die Tanzwut; **ch. St. Valentini** = **Tarantismus**; **ch. St. Viti**, der Veitstanz, eine Nervenkrampfart; **Choregraphīe** oder **Choreographīe**, f., gr., die Tanzbeschreibung, Tanzzeichnung; **Choreomanīe**, f., die Tanz=

wut, s. **Tarantismus**; **Choreg**, **Choregie**, **Choregeion**, s. **Chorag**, **Choragie**, **Choragium**; **Chor-Episkopus**, m., gr., ein Chor- oder Landbischof, s. **Suffragan**; **Choretide**, f., gr., Teilnehmerin am griech. Chor (s. d.); **Choreus**, m., gr., ein Schnellfuß, Walzer, z. B.: — ◡, Hölty = **Trochäus**; **Choreuten**, Mz., gr., die zu einem griech. Chor (s. d.) erforderlichen Personen; **Choreutik**, f., gr., die Tanzkunst.

Chorhemd (Chorrock), ein Priesterrock.

Chorherr, s. **Canonicus**.

Choriambus, m., gr., ein viersilbiger Versfuß, aus einem Choreus und einem Jambus bestehend, z. B. — ◡ ◡ —, Vögelgesang.

Choriebutter = **Choориebutter**.

choriodes oder **chorioides**, gr., Al., lederartig, hautähnlich.

Chorioidea, f., gr., Al., die Gefäßhaut im Auge; **Chorioideitis** (nicht **Choriditis**), f., die Entzündung der Gefäßhaut.

chorioides, s. **choriodes**.

Chorion, n., gr., **Corium**, l., eig. Lederhaut; der Überzug der Leibesfrucht, Geburtshaut.

Chorioretinitis, f., gr., Entzündung der Gefäß- und Netzhaut des Auges.

Chorist, m., gr., (auf Schaubühnen) ein Chorsänger.

Chorizanten, Mz., Einsiedler; Sekte im 14. Jahrhundert, welche in Kirchen und auf den Straßen tanzte.

Chorizonten, gr., Mz., Sonderer, Kritiker, welche nur die Ilias, nicht die Odyssee dem Homer zuschrieben.

Chorknaben, die in einer Gesangskapelle mitwirkenden Knaben, die bei größeren Kapellen meist freie Station haben und musikalische Ausbildung erhalten.

Chörlein, Bk., ein von Konsolen getragener vorspringender Erker an älteren Bauwerken.

Chorobates, m., gr., eine Grund-, Blei- oder Wasserwage.

Chorodie, f., gr., der Chorgesang.

Chor-Officium, n., l., das pflichtmäßige Absingen der priesterlichen Tageszeiten in Stiftskirchen.

Chorographie, f., gr., die Gegendbeschreibung; **Chorographimetrie**, f., eig. die Gegendmessung; die Kunst, Gegenstände der Natur auf Papier oder Leinwand überzutragen (vom Freiherrn von Klein erfunden).

Choroide, s. **Chorioidea**.

Chorolith, m., Mz. **Chorolithen**, gr., Landschaftssteine, Steine mit Zeichnungen ganzer Gegenden.

Chorologie, f., gr., Pflanzen- und Tiergeographie.

Choromanie, f. = **Choreomanie**.

Chorometer, m., gr., ein Feldvermesser; **Chorometrie**, f., die Feldmeßkunst; **chorometrisch**, dieselbe betreffend.

Chorowod, m., russischer Volkstanz.

Chorregent, s. **Chordirektor**.

Chorrock, s. **Chorhemd**.

Chorton, Tk., Stimmung der Orgeln in früherer Zeit, um einen Ton **höher als** der Kammerton.

Chortonomie, f., gr., Kunst, ein Kräuterbuch anzulegen.

Choschab, türk., aus Früchten bereitetes Getränk für Kranke.

Choschen, hebr., das Brustschild des jüdischen Hohenpriesters.

choschub, jüd., geachtet, vornehm.

Chose, f., fr. (spr. schohs'), die Sache; die Posse, der Schwank; **Chosen**, Mz., Sachen; Possen, Schwänke; **Chosen-Macher**, m., ein Spaß- oder Possenmacher.

Cho-sön (spr. tschosönn), einheimischer Name für Korea.

Chou, m., fr. (spr. schuh), Kohl; **Choucroute**, f. (spr. —kruht), Sauerkraut, auch Sauerkrautesser (in Frankreich Spottname für die Deutschen); **Chou-fleur**, m. (spr. flöhr), Blumenkohl.

Chouan, m., fr. (spr. schuáng), Körner der Pflanze Trigonella fœnum graecum, zur Bereitung des Karmins gebraucht.

Chouans, m., fr., Mz. (spr. schuáng), Kämpfer für das Königtum im nordwestlichen Frankreich, Anhänger der Bourbons (spr. burbóng) in der Vendée und Bretagne; überh. Aufrührer.

Chou-King, s. **Schuh-King**.

Chouw, n. (spr. tschau), ostindisches Gold- und Silbergewicht.

Chrematistik, f., gr., Gütererwerb durch Tausch; **Chrematologie**, f., die Geldwesen-Wissenschaft; **Chrematonomie**, f., die Lehre von der Benutzung des Reichtums; **Chrematopöie**, f., die Lehre von der Erwerbung des Reichtums.

Chrême, fr. (spr. krähm), s. **Chrisam**.

Chresis, f., gr., die Benutzung, die Befugnis zur Nutzung.

Chresmolog, m., gr., ein Wahrsager; **Chresmologie**, f., die Wahrsagung.

Chresterion, n., gr., der Orakelsitz, der Ort, wo Orakel erteilt wird.

chrestisch, gr., brauchbar, nützlich.

Chrestolog, m., gr., ein Feinredner, Schönsprecher; **Chrestologie**, f., die Feinrednerei, Wortzierlichkeit; **Chrestomathie**, f., gr., die Auswahl, Mustersammlung aus verschiedenen Schriftstellern.

Chrie, f., gr., eine kurze Rede, Aufgabe zur schriftlichen Ausarbeitung über einen Spruch, ein Sprichwort, Dichterwort ꝛc. nach bestimmter Form.

Chrisam und **Chrisma**, n., gr., das Salb- oder Weihöl (aus Olivenöl und Balsam bestehend); das geweihte Öl in der griechischen und römischen Kirche; das Gefäß zum Auf-

bewahren desselben; Chrisis, f., gr. = Chrismation, die letzte Ölung; die Firmelung; Chrismageld, das Geld, welches die Priester dem Bischof für von ihm erhaltenes Chrisma zu entrichten haben; Chrismale, n., eine Chrisam-Binde; das weiße Kleid, welches über das Haupt des zu Salbenden gebreitet wird, Westerhemd; Chrismarium od. Chrismatarium, n., das Salbölgefäß, auch Reliquienkästchen, ferner der Ort, an welchem die Firmelung vorgenommen wird; Chrismation, n., nl., die Salbung oder Ölung.

Chrismon, n., geschlängelte Buchstabenfigur in merowingischen, karolingischen und altdeutschen Urkunden; Chrismus, der Namenszug J. C. (Jesus Christus).

Christ, m., Christin, f. (von Christus), der Bekenner, die Bekennerin der Religion Christi.

Christ-cross-row, engl. (spr. kriß-kroß-rō), Abc-Bibel, weil sich auf der ersten Seite derselben ein Kreuz befand.

Christe, n. (eig. der Vokativ von Christus), der zweite Teil einer katholischen Messe; Christian, m., l., Name: der Christliche; Christel, f., abgekürzt aus Christiane oder Christine; Christiand'or, gr.-fr., eine ehemalige dänische Goldmünze (15,75 Mark); Christiane, f., Name: die Christliche; Christianisation, f., gr.-l., die Bekehrung zum Christentum; christianisieren, zum Christen machen oder bekehren; Christianisierung = Christianisation; Christianismus, m., der Christenglaube, die Christenlehre, das Christentum; Christianissimus, m., l., der Allerchristlichste, eine (vom Papste gegebene) Bezeichnung oder ein Beiname der ehemaligen Könige von Frankreich; Christianit, m., Anorthit; Christianität, f., die Christlichkeit; Christifikation, f., die Verchristlichung, Ausbildung zum wahren, vollendeten Christentum; Christine, f. = Christiane.

Christinos, span., Mz., Anhänger der Königin Christine im span. Bürgerkrieg (1833 bis 1840).

Christlich-sociale Partei, eine 1878 von Hofprediger Stöcker gegründete Partei, welche die socialen Schäden durch das Christentum zu überwinden strebt (im Gegensatz zur Socialdemokratie).

Christmas, engl. (spr. krißmeß), der Christtag; Weihnachten; Ch.-box, Weihnachtsgeschenk (in England).

Christofle-Metall, n. (spr. kristoffel), silberähnliche Metallmischung, nach dem Erfinder benannt = Alfenide.

Christokratie, f., gr., die Christherrschaft, christliche Kirchenherrschaft; Christolatrie, f., Christusverehrung mit Hintansetzung der Verehrung Gottes; Christologie, f., die Christuslehre oder Lehre von Christo als Messias; Christoph, m., Name, verkürzt aus Christophorus, Christusträger; Christophanie, f., die Erscheinung Christi.

Christophel oder Christophlet, m., eine Art Branntwein (aus Pontak, Weingeist, Zimmt, Nelken rc.); Christophskraut, n., eine Waldpflanze (Actaea).

Christosophie, f., gr., christliche Weisheit; christosophisch, christlich-weise; Christotokos, f., Christusgebärerin (Mutter Jesu); Christus, m., gr., eig. ein Gesalbter; s. Messias.

Chroagenesie, f., s. Chroogenesie.

Chrom, n., gr. (Chromium, barb.-l., Chrome, fr., bedeutet eigentlich Farbe), ein von Vauquelin 1797 und von Klaproth im roten sibirischen Bleispat entdecktes Metall, wegen seiner vorwaltenden färbenden Eigenschaften so benannt.

Chroma, n., gr., das Farbengemisch; Tk., das Halbton-Intervall; Ak., die Hautfarbe.

Chromagenesie, f., gr., bei Goethe = Chroogenesie.

Chromalaun, Alaun, in welchem das Aluminium durch Chrom ersetzt ist.

Chromate, Mz., chromsaure Salze.

Chromatik, f., gr., die Farben-, auch Farbenmischungskunst; richtiger der Teil der Optik, welcher die Entstehung der Farben und ihr Verhältnis zu einander durch die Strahlenbrechung betrachtet; chromatisch, eig. farbig, s. achromatisch; Tk., halbschreitig oder in halben Tönen auf- und absteigend; chromatische Tonleiter, die durch die zwölf Halbtöne des temperierten Systems laufende Skala; Chromatismus, m., die Färbung (bes. von Körperteilen und ausgeleerten tierischen Stoffen); Chromatologie, f. = Chromatik; Chromatometablepsie oder Chromatopseudoblepsie, f., das Falschsehen der Farben oder Sehen falscher Farben; Chromatophoren, Mz., die Farbstoffzellen in der Haut einiger Tiere (z. B. des Chamäleons), welche den Farbenwechsel mit bedingen; Chromatopsie, f., gr., das Farbensehen; Chromatoskop, n. = Kaleidoskop; Chromatotechnik, f., die Anwendung der Chemie auf die Farbenbereitung und Färberei; Chromatrop, n., der Farbenwandler (ein Werkzeug, um auf einer weißen Wand Farbenveränderungen hervorzubringen); Chromatypie, f., das Drucken mit verschiedenen Farben; Chrombronze, f., eine Modifikation des Chromoxyds, wird als Bronzefarbe benutzt; Chromeisenstein, m., ein Mineral, das aus Eisenoxydul und Chromoxyd besteht; Chromhidrosis, f., Ak., farbiger Schweiß; Chromium-Erz, n., s. Chrom; Chromocker, m., ein grünes Mineral mit Chromoxydgehalt; Chromogene, Mz., Stoffe, aus welchen sich Farbstoffe bereiten lassen; chromokali sulfuricum, Chromalaun; Chromolithographie, f., farbiger Steindruck; chromolithographieren, in farbigem Steindruck darstellen; Chromophotographie, f., farbige

Photographie; **Chromophototherapie**, f., Anwendung des farbigen Lichtes bei Behandlung von Krankheiten; **Chromopsie**, f., Ak., das krankhafte Farbensehen = **Chrupsia**; **Chromosphäre**, f., die den Sonnenkern umgebende glühende Wasserstoffhülle; **Chromoxyd**, n. (Cr_2O_3), eine aus chromsaurem Kali und Schwefelkalium bereitete grüne Farbe, zur Glas- und Porzellanmalerei gebraucht; **Chromoxylographie**, f., farbiger Holzschnittdruck; **Chromsäure**, f. (CrO_3), ein gelbes Pulver oder Salz, aus Chrom mit Kali bereitet.

Chrónica, Chrónik, f., gr., eig. die Zeitgeschichte, das Zeitbuch; eine Ortsgeschichte, alter Bericht über einzelne Länder, Städte, Stämme ꝛc., der die einzelnen Ereignisse einfach ihrer Zeitfolge nach aneinanderreiht; **chronikalisch**, zu einer Chronik gehörig; **Chroniker**, fr. **Chroniqueur** (spr. kronikö͡hr), Chronikschreiber, alter Berichterstatter; **Chronique scandaleuse**, fr. (spr. kronihk skangdalöhs'), die **skandalöse Chronik**, die Klatsch-, Schand- oder Lästergeschichte (einzelner Orte oder Länder); **chronische Krankheiten** langwierige Krankheiten; **Chronist**, m. = **Chroniker**; **Chronodeik**, n., gr., ein astronomisches Instrument, mit dem man genau den Mittag bestimmen kann; **Chronodistichon**, n., ein Chronogramm, das aus 2 Versen besteht; **Chronográmm(a)**, n., eine Zahlbuchstabenschrift, wo nämlich einzelne Buchstaben in einem oder mehreren Versen eine gewisse Jahrzahl bezeichnen; **Chronográph**, m. = **Chronist** und = **Chronoskop** oder **Chronometer**; **Chronographie**, f., die Zeitbeschreibung; **Chronológ**, m., ein Zeitkundiger, Zeitrechner, Zeitforscher; **Chronologie**, f., die Zeitkunde, Zeitrechnung, Zeitlehre; **chronológisch**, zeitkundig, zeitlehrig, der Zeitfolge gemäß, z. B. Ordnung, Tafeln; **chronologische Methode**, die Lehrart, nach welcher die Geschichte in strenger Zeitfolge vorgetragen wird; **Chronometer**, m., ein Zeitmesser, in der Tonkunst (erf. von Renaudin 1786); eine Taschen-Sekundenuhr, Seeuhr; **Chronometrie**, f., Zeitmessung; **chronométrisch**, zeitmessend, zeitbestimmend; **Chronophotographie**, das Verfahren, von Menschen oder Tieren, die sich in Bewegung befinden, photographische Serienaufnahmen herzustellen; **Chronoskóp**, n. = ein Instrument, mit dem man die Dauer einer Erscheinung messen, oder den Eintritt einer Erscheinung bestimmen kann; **Chronóstichon**, n., ein Chronogramm, das aus einem Verse besteht.

Chroogenesie, f., gr., die Farbenbildung, Farbenerzeugung; **Chroognosie** und **Chroologie**, f., die Farbenlehre oder Farbenkunde, bes. von Steinen.

Chroolepus, Bt., eine Alpengattung.

Chrotta, f., ml., ein wahrscheinlich aus Britannien stammendes, im frühen Mittelalter übliches Saiteninstrument.

Chrúpsia oder **Chrupsie**, f., gr., Ak., das Sehen mit einem Regenbogenschimmer.

Chrysalíde, f., gr., die Goldpuppe, eine goldgefleckte Tagfalterpuppe; **Chrysaminsäure**, Aloësäure; **Chrysanthemum**, Bt., Goldblume, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen; **Chrysarobin**, ein Bestandteil des Ararobapulvers; **chryselephántisch**, aus Gold und Elfenbein gebildet; **Chrysen**, ein aromatischer Kohlenwasserstoff ($C_{18}H_{12}$); **Chrysoberyll**, m., der Goldgrünstein, ein aus Tonerde und Beryllerde bestehender Edelstein; **Chrysobullon**, gr., die goldene Bulle (Urkunde von einem byzantinischen Kaiser); **Chrysokóll**, n., das Kupfergrün; auch Borax, den man zum Löten des Goldes braucht, Goldlot oder Goldleim; **Chrysográph**, m., ein Goldschreiber, Goldmaler; **Chrysographie**, f., die Goldschreibekunst, die Kunst mit Gold zu schreiben oder Buchstaben zu vergolden; **Chrysokratie**, f., die Staatsverfassung, wo das Geld (Gold) herrscht; **Chrysolith**, m., eig. Goldstein, eine Abart des olivengrünen Olivins; **Chrysomanie**, f., die Goldgier, Goldwut, der Goldhunger; **Chrysomele**, f., der Goldkäfer; **chrysomorphisch**, goldgestaltig, goldartig; **Chrysopöie**, f., die (angebliche) Goldmacherkunst, Goldmacherei; **Chrysopräs**, m., ein durch Nickeloxyd grüngefärbter Chalcedon; **Chrysorin**, n., golddähnliche Metallzusammensetzung aus 100 Teilen Kupfer und 50 Teilen Zink, von Rauchenberger in München erfunden; **Chrysosplenium**, Bt., Milzkraut, Pflanzengattung aus der Familie der Saxifragaceen; **Chrysót**, n., ein goldähnliches Metallgemisch; **Chrysotil**, ein faseriger Serpentin.

Chthónia, gr., die Unterirdische; **Chthónios**, der Unterirdische; **chthónische Götter**, Götter der Unterwelt; Landesgötter, Heroen.

Chtonisothermen, Mz., d. Flächen im Innern der Erde, auf denen alle Punkte mit gleicher Erdwärme liegen.

Chubbschloß (spr. tschöbb), ein Sicherheitsschloß.

Chulachondac- od. Cholachaumklor-Orden, siamesischer Orden, gestiftet am 16. Nov. 1873 vom König von Siam zu Ehren seiner Krönung.

Chulo, m., span. (spr. tsch—), ein Stierhetzer zu Fuß bei Stiergefechten.

Chupa, f., span. (spr. tschupa), das Kamisol, die Jupe.

Chupe, eine Speise der Indianer und Mestizen aus Kartoffelstückchen mit span. Pfeffer und dünner Brühe.

Chuppa, m., hebr., der Traghimmel, unter welchem jüdische Trauungen vollzogen werden.

Church, engl. (spr. tschörtsch), Kirche.

Churros, Mz., span., grobwollige Schafe.

Churwelsch, n., eine in Graubünden (Chur) gesprochene romanische Mundart.

Chus, griechisches Hohlmaß = 3,283 Liter.

Chusina, f., span. (spr. tschuſ—), die Schiffsmannschaft einer Galeere.

Chute, fr. (spr. schüt'), Bezeichnung einer Verzierung in der älteren Klaviermusik, gleichbedeutend mit dem jetzigen langen Vorschlag von oben.

Chútor, russ., Meierei; Weiler, Dorf (ohne Kirche).

Chutzpe, f., jüd., Unverschämtheit, Aufdringlichkeit.

Chylifikatiōn, f., gr.-l., Af., die Milchsaftbereitung (Umwandlung des Speisebreies in Milchsaft); **Chylocēle**, f., eine besondere Form des Wasserbruchs; **Chyloklépsis**, f., gr., der langsame Verlust des Nahrungssaftes; **Chylologīe**, f., die Lehre von dem Milch- oder Verdauungssafte; **chylophōrisch**, milchsaftführend; **Chylophthársis**, f., die Verderbnis des Speisesaftes; **Chylopoiēsis**, f., die Milchsaftbereitung; **chylopoiētisch**, Milchsaft bereitend oder gewährend; **chylorrhoea intestinālis**, der Bauchfluß; **ch. péctōris**, die Milchsaftergießung (in der Brust); **ch. urinālis**, das Milchharnen; **Chylorrhöe**, f., die (krankhafte) Milchsaftergießung (in der Brust), Milchruhr; **Chylōsis**, f. = **Chylifikation**; **Chylothōrax**, m., die Ergießung des Milchsaftes in der Brusthöhle; **Chylurīe**, f., das Milchsaftharnen; **Chylus**, m., der Milchsaft, der durch die Verdauung aus dem Genossenen im Magen bereitete Saft, der in das Blut übergeht.

Chymīcus und **Chymīe**, f., gr. (von **Chyma**, Genossenes, oder **Chymos**, Saft, Feuchtigkeit, oder **Chymeusis**, Vermischung), s. **Chemicus**.

Chymifikatiōn, f., gr.-l., Af., die Speise- oder Magenbreibereitung.

Chymiker, m., s. **Chemicus**.

Chymorrhöe, f., gr., der Ausfluß oder die Ergießung des Speisebreies (aus Wunden der Dünndärme); **Chymōsis**, f., besser als **Chymifikatiōn**; **Chymus**, m., der Magenbrei, Speisebrei im Magen.

Cl., Schdl. = **Citronensäure**.

Ci., Schdl. = **Cinchonin**.

Ciaccōna, f. (spr. tscha—), ital. Form für **Chacona**, s. d.

Cibārien, l., Mz., Speisebehälter, Eßwaren; **cibārisch**, Speisen betreffend, eßbar; **Cibatiōn**, f., das Speisen, Essen.

Cibēben, Mz. (it. zibibbo), die beste und größte Rosinenart, s. **Cubeben**.

cibōs, nl., nahrhaft; **Cibōrium**, n., gr., eig. das Fruchtgehäuse der ägypt. Bohne, dann ein Trinkgeschirr, Trinkbecher; der Weihbrotbehälter (in der römischen Kirche).

Cibōtium, Bt., Farngattung aus der Familie der Cyatheaceen.

Cicāde, f., l., s. **Zikade**.

Cicatricántia, l., Mz., Af., Vernarbung fördernde Heilmittel; **Cicatricatiōn** oder **Cicatrisatiōn**, f., die Vernarbung; **cicatrisieren**, vernarben.

Cicca, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Euphorbiaceen.

Cicer, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen (Kichererbse).

Cicero, f., ausgezeichneter römischer Redner; eine Buchdruckerschrift, die Mitte haltend zwischen Korpus und Mittel (so genannt nach einer zuerst in dieser Schrift in Rom 1467 gedruckten Ausgabe von C.'s Briefen).

Cicerone, m., it. (spr. tschitsch—), ein Fremdenführer, Altertümerzeiger.

Cichorie, ein aus der Wurzel von Cichorium hergestellter Zusatz des Kaffees.

Cichorium, Bt., Wegwart, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Cicisbeāt, n., it., das Geschäft eines **Cicisbeo** (spr. tschitschisbéo), m., Hausfreundes, Frauenbegleiters, Mannvertreters, Beimannes (nach ehemaliger italienischer Sitte).

Cicōnia, f., l., der Storch.

Cicūta, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen (Wasserschierling).

Cid, m., span., Herr (bes. ein Held des elften Jahrhunderts, Don Rodrigo Diaz Graf von Vivar); Name eines Dramas von Corneille (spr. kornäj) und eines Heldengedichtes von Herder.

Cider, m., fr. **Cidre** (spr. ßidr'), der Obstwein, bes. Apfelwein; **C.-Essig**, m., Obstessig.

cidevant, fr. (spr. ßid'wáng), ehemals, vormals, weiland; **Cidevants**, Mz., die ehemaligen adeligen und fürstlichen Personen in Frankreich.

Cidli, f., maur. oder arab., weibl. Name: Herrin, Fürstin.

Ciel, m., fr. (spr. ßiäl), Himmel.

Ciento-Steuer, span., Erhebung des Zehnten von verkauften oder vertauschten Sachen.

Cierge, f., fr. (spr. siährsch), Wachskerze; **ciergieren**, mit Wachs bestreichen.

Cigarre, f., span. **Cigarro**, (eig. Benennung einer Tabaksorte auf Cuba), Tabaksröllchen; **Cigarrero** oder **—ra**, m. und f., span., Cigarrenmacher (—in); **Cigarette**, f., fr., Tabaksröllchen in Seidenpapier; **Cigarrillos**, Mz., besondere Art von Cigaretten mit feinem Tabakblatt als Umhüllung.

ci-git, fr. (spr. ßi schi), hier liegt begraben.

Cikade, Zirpe.

Cilia, l., Mz, die Augenwimpern; **ciliär**, die Augenwimpern oder Augenlider betreffend; **Ciliär-Artérien**, Mz., die Adern der Regenbogenhaut; **C.-Drüsen**, Mz., die Augenliddrüsen; **C.-Ganglien**, Mz., die Augennervenknoten; **C.-Kranz**, m., der Faltenkranz der Aderhaut nach d. Regenbogenhaut; **C.-Nerven**, Mz., Nerven, welche zur Regenbogenhaut gehen; **C.-Neuralgie**, f., l.-gr., neuralgischer Schmerz im Augapfel; **C.-Pincette**, f. (spr. —pängßétte),

eine kleine wundärztliche Zange zum Ausreißen kranker Haare in den Wimpern; C.-Rand, m., ein äußerer Rand der Regenbogenhaut.

Cilicium, n., gr., eigentl. eine Decke aus Ziegenhaaren, ein Haar- oder Rauhhemde; Bußgürtel.

cillieren, fr. (spr. ßiljieren), blinzeln; cilliert, grau an den Augen (Pferd).

Cillōsis, f., Zittern des oberen Augenlids.

Cima, f., it. (spr. tschihma), Gipfel, Bergspitze (zur Bezeichnung vieler Berge in dem ital. Sprachgebiet der Alpen, z. B. Cima di Jazzi in der Monterosagruppe).

Cimaise, f., fr., Bk. (spr. ßimähs'), Hohlleiste, Hohlkehle; **c. lesbienne**, der Karnies; **c. toscane**, der Viertelstab.

Cimbal, n., s. Cymbal.

Cimbern, Mz., altgermanischer Volksstamm, bekannt aus den Kämpfen mit den Römern.

Cimbex, Gattung der Blattwespen.

Cimbrische Halbinsel, cimbrischer Chersonēs, die dänische Halbinsel.

Cimeliárch, eig. Kimeliárch, m., gr., der Kirchenschatzmeister; Cimēlien, nl., eig. gr., Keimelien, Mz., Kostbarkeiten, Seltenheiten; der Kirchenschatz.

Ciment, m., s. Cement.

Cimex, m., l., die Wanze; Cimicidium, n., der Wanzentod.

cimicīn, l., nach Wanzen riechend.

Cimier, m., fr. (spr. ßimieh), der Ziemer, Rücken; **C. de cerf**, Hirschziemer; **C. de chevreuil**, Rehziemer.

Cimmērier und Kimmerier, l. (gr.), Mz., ein am nördlichen Ende Skythiens, angeblich in ewiger Finsternis wohnendes Volk; daher cimmērische Finsternis, dichte, dicke Finsternis.

Cimolīt oder cimōlische Erde, eine graulichweiße oder rötliche Tonart, die Walk- oder Wascherde.

Cinäd(e), m., gr., ein Knabenschänder; auch Schandbube, Wollüstling; Cinädie, f., die Knabenschänderei; cinädologisch, unzüchtig in Reden.

Cinchōna, südamerik. Pflanzengattung, deren Arten die Chinarinde liefern; Cinchonīn, Alkaloid der Chinarinde.

Cincinnatus-Orden, ein nach den nordamerikanischen Befreiungskriegen (1783) von den Offizieren des Heeres zur Aufrechterhaltung der erkämpften Freiheiten gestifteter Orden.

Cincinnus, m., l., Locke; Künstelei, Ziererei im Ausdruck.

Cinclus, der Wasserstar.

Cinctorium, n., l., Gürtel, Degengehenk; Cinctur, f., Umgürtung; cinctus, gegürtelt, umhüllt.

Cinders, engl., Mz. (spr. ßin—), teilweise verkokte Steinkohlen, Löschkohlen, s. Coak.

Cinefaktiōn, f., barb.-l., die Veraschung, Verbrennung zu Asche.

Cinéllen, Mz. (spr. tschinéllen), (messingene oder mischerzene) Becken bei türkischer Feldmusik.

Cineraria, Bt., Aschenkraut, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Cinerárium, n., ein Aschenbehälter, Aschenkrug; Cineratiōn, f. = Cinefaktiōn; cinerescieren, zu Asche werden, veraschen; **cinĕres clavellāti**, Mz., Pottasche; **c. c. calcināti**, verkalkte Pottasche; **c. c. crudi**, rohe Pottasche; cinerōs, aschig.

Cinetik, f., s. Kinetik.

cingieren, l., umgürten, umgeben; Cingŭlum, n., ein Gurt, Gürtel, bes. an Ordenstrachten; der Mönchsstrick; Al. = Circinus; **cingŭlum abdominale**, Leibgürtel; **cingulum militare**, der rotlederne Wehrgürtel der römischen Militärbeamten; **c. pectorale**, Brustgürtel; **cingŭlum pudicitiae**, ein Keuschheitsgürtel; **c. Vĕnĕris**, ein Liebesgürtel.

Cinis, m., l., die Asche; **c. antimónii**, die Spießglanzasche; **c. bismūthi**, die Wismutasche; **c. Jovis** und **plumbi**, die Bleiasche; **c. stanni**, die Zinnasche; **c. zinci**, die Zinkasche.

Cinnabáris, gr., Zinnober; **c. antimonii**, Spießglanz; **c. factitia**, gemachter, künstlicher Zinnober; **c. nativa**, natürlicher Zinnober.

Cinnamōmum, Bt., Zimmtbaum, Pflanzengattung aus der Familie der Lauraceen; Cinnamōm(um), n., gr. u. l., der Zimmt; **cinnamōmum acūtum**, eig. scharfer, echter, wahrer Zimmt; cinnamoniferisch, zimmttragend.

Cinnamyl, n., das Radikal der Zimmtsäure, die auch Cinnamylsäure heißt.

cinq minutes, fr. (spr. ßäng minüt), eig. fünf Minuten, eine Speise von in Würfel geschnittenem Fleische mit Sardellen, Pfeffer und Zwiebeln; **cinq premiers** (spr. ßäng premieh), die fünf ersten (Kartenstiche); Cinquecentisten, Mz., it. (spr. tschinquetsch—), italienische Schriftsteller und Maler des 16. Jahrh.; Cinquecento, m., eig. 500; das 16. Jahrh., d. h. die Blütezeit der ital. Kunst und Literatur; **Cinquille**, f., fr. (spr. ßängkillj'), oder **Quintille** (spr. käng—), f., das Fünfspiel, eine Art L'hombrespiel zu fünf Personen; Cinquina, f. (spr. tschinkwina), eine Quinterne im Lotto und Tombolaspiel.

Cintre, m., fr. (spr. ßängtr'), Bk., Bogen, Gewölbe; Lehrbogen eines Gewölbes.

Cinxia, f., l., Beiname der Juno als Göttin der Ehe.

Ciociaren, Mz., in Rom Bezeichnung für die Leute, die aus dem Modellsitzen einen Erwerb machen.

Cion, eig. Kion, f., gr., Al., das Zäpfchen im Schlunde; Ciōnis oder Cionītis, f., die Zäpfchenbräune; Cionopharanx, f., die Zäpf-

chenspaltung; **Cionoptōsis**, f., der Zäpfchenvorfall; **Ciotŏmus**, m., ein Werkzeug zum Wegschneiden des vergrößerten Zäpfchens.

Cipollīn, m., ein ital. grüner Marmor.

Cippus, m., l., eine kurze Säule, z. B. Grenzsäule; bes. ein römischer Leichenstein; Opferstock.

Cirage, f., fr. (spr. ßiráhsch'), ein Wachsüberzug; die Wachsfarbe; ein wachsfarbiges Gemälde.

circa, auch **zirka**, l., beiläufig, etwa, ungefähr.

Circada, f., ml., kirchliche Visitations-(Heimsuchungs-)Gebühr.

Circaëtus, Zool., der Schlangenbussard.

Circas, Mz., engl. (spr. ßirkäs), Landschaften in Ostindien, welche nicht unter einem Nabob, sondern unter einem Unterstatthalter stehen.

Circassienne, f., fr. (spr. ßirkaßjénn'), ein feines Wollzeug, Halbtuch; ein ehemaliger Frauenanzug.

Circation, f., l., das Umherreisen des Lehnsherrn bei den Vasallen; **Circator**, m., Mz. **Circatōren**, —res, ein reisender Klosteraufseher.

Circe, eig. **Kirke**, f., der Name einer griechischen Zauberin; eine Buhlerin; der 34. Planetoid; **circēum poculum**, n., l., der Zauberbecher, die Zauberei.

Circenses, Mz., l., circensische Spiele, im **Cirkus** gefeierte Spiele bei den alten Römern.

circināl, l., schneckenförmig aufgerollt; **circinātim**, wie eine Uhrfeder gebogen.

Circinator, Mz. **Circinatōren**, l. = **Circator**.

Circīnus, m., l., der Kreis; Ak., die Gürtelrose = **Cingulum** und **Zoster**.

circĭter l. = **circa**.

Circitor, s. **Circuitor**.

Circĭus, m., l. = **Mistral**.

Circuitiōn, f., l., die Umgehung; der Umschweif in Reden; die Umschreibung; **Circŭitor**, m., Mz. **Circuitōres**, ein Umherträger; Hausierer; auch bischöfliche Kirchenheimsucher; **Circŭĭtus**, m., der Umkreis, Umlauf, Kreislauf.

Circŭlus, m., der Kreis; **c. aequinoctiālis**, m., der Tag- und Nachtgleichekreis = **Äquator**; **c. declinatiōnis**, Abweichungskreis; **c. horárius**, der Stundenkreis; **c. in demonstrándo**, ein Kreis im Darstellen oder Erklären, Trugschluß; **c. in probándo**, ein Kreis im Beweisen, Trugschluß; **c. mājor**, der große Kreislauf des Blutes durch den Körper; **c. minor**, der kleinere Kreislauf des Blutes durch die Lungen; **c. meridionālis**, der Mittagskreis; **c. parallelus**, Parallel-, Breitenkreis; **c. polāris**, **Polarkreis** (**c. arcticus**, nördlicher, **c. antarcticus**, südlicher); **c. trópĭcus cancri**, der Wendekreis des Krebses; **c. t. capricorni**, der Wendekreis des Steinbocks; **c. vitiosus** = **c. in demonstrando**.

circum, l., herum (in vielen Zusammensetzungen); **c. circa**, ringsherum, ungefähr; **Circumaktion**, f., die Umdrehung; **Circumambiénz**, f., das Umgeben, Einschließen; **Circumambulatiōn**, f., das Herumgehen; **circumambulieren**, herumgehen; **Circumcéllio**, m., ein Landstreicher, Stromer; **circumcéntrisch**, um einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt gelegen, rundum; **Circumcisiōn**, f., die Beschneidung; **Circumcisiōns-Fest**, n., das Fest der Beschneidung (Christi); **Circumcisūr**, f. = **Circumcision**; **Circumcursatiōn**, f., das Herumrennen, Herumlaufen; **circumcursieren**, herumrennen; **Circumduktiōn**, f., die Hintergehung, der Betrug; **circumductus términus**, Rspr., ein von beiden Teilen rückgängig gemachter oder nicht abgewarteter Gerichtstag; **Circumferéntor**, m., barb.-l., ein Werkzeug zu Landvermessungen = **Astrolabium**; **Circumferénz**, f., l., der Umfang, Umkreis, s. **Peripherie**; **circumflektieren**, umbiegen; **Circumflĕx(us)**, m., ein Dehn(ungs)zeichen, Hütchen (^, gr. ~); ein Hieb oder eine Schmarre; **Circumfluénz**, f., nl., die Umfließung, Umflutung; **circumfluieren**, herumfließen; in Überfluß vorhanden sein; **Circumgestatiōn**, f., die Herumtragung, das Herumtragen; **Circumgyratiōn**, f., eig. die Umkreisung, Drehung; Ak., die Drehkrankheit, der Schwindel; **Circumincessiōn**, f., das Zusammenbestehen der heiligen Dreieinigkeit oder Dreifaltigkeit; **circumjacént**, l., umherliegend, umliegend; **Circumligatūra**, Ak., Umwickelung; der Umlauf der Eichel, spanischer Kragen; **Circumlokutiōn**, f., s. **Circumskription**; **Circumluviōn**, f., die Umschwemmung, Umwässerung oder Umgebung von oder mit Wasser; **Circummeridiān-Höhen**, nl.-dtsch, Sternhöhen in der Nähe des Meridians; **circumnavigabel**, umschiffbar; **Circumnavigatiōn**, f., die Umschiffung, (Erd)umsegelung; **Circumnavigātor**, m., ein Umschiffer, (Erd)umsegler; **Circumpolār-Sterne**, nl.-dtsch., die den Pol umgebenden Fixsterne; weniger als 1 Grad vom Polarsterne entfernte Sterne; nicht untergehende Sterne; **Circumpositiōn**, f., l., eine kreisförmige Aufstellung, Rundstellung; **Circumpotatiōn**, f., das Herumtrinken, Reihetrinken, Becherkreisen; **circumskribieren**, umschreiben; beschränken, einschränken; **circumskript**, umschrieben; scharf abgegrenzt; **Circumskriptiōn**, f., die Umschreibung, Beschränkung; der (kaufmännische) Betrug; **Circumskriptionsbulle**, f., ein päpstlicher Erlaß, durch welchen die Beziehungen eines Staates zur römischen Kirche geordnet werden; **circumskriptīv**, umschreibend; **circumspékt**, umsichtig, vorsichtig, bedachtsam; **Circumspekt**, m., die Umsicht; **Circumspektiōn**, f., die Vorsicht; Umsicht, Behutsamkeit;

circumspicieren, umschauen, sich umsehen, erwägen; **Circumstántia**, f., die Bewandtnis, Beschaffenheit, der Umstand; **circumstántiae váriant rem** (Sprichw.), Umstände ändern die Sache; **circumstántia facti**, ein tatsächlicher Umstand; **Circumstantialität**, f., die Umständlichkeit; **Circumstánz**, f. = **Circumstantia**; **circumstanziéll**, von den Umständen abhängig; umständlich; **Circumstánzien**, Mz., Umstände; **circumstanziieren**, mit oder nach allen Umständen (umständlich) darstellen oder erzählen; **Circumtraktiōn des Windes**, Ablenkung des Windes durch Hindernisse, die sich seiner Richtung entgegenstellen; **Circumvallatiōn**, f., die Umschanzung; **Circumvallatiōns-Linie**, f., die Umschanzungs- oder Umwallungslinie; **circumvallieren**, mit einem Wall umziehen, umschanzen, umwallen; **Circumvektiōn**, f., das Herumführen; **circumvenieren**, l., umgeben, umringen; hintergehen, überlisten; **Circumventiōn**, f., die Umgehung; Hintergehung, Überlistung; **Circumversiōn**, f., die Umwendung, Umdrehung; **Circumvolutiōn**, f., nl., die Umwickelung, Umdrehung, Windung; **circumvolvieren**, umwickeln, umdrehen.

Circus und **Zirkus**, m., l., der Kreis; ein (länglich-runder) Schauplatz (bei öffentlichen Spielen); eine Fecht- und Rennbahn, Reithalle.

cirkulār, l., kreisförmig, kreislaufend, kreisend; **Cirkulār**, nl. **circulāre**, n., ein Kreisumlauf oder Rundschreiben; **C.-Binde**, f., die wundärztliche Kreisbinde; **C.-Kreditbrief**, m., ein auf mehrere, an verschiedenen Orten wohnende Personen ausgestellter Kreditbrief; **C.-Feuer**, n., ein Ring- oder Kreisfeuer; **C.-Fortifikatiōn**, f., die gebundene Befestigung, Kreis-, Ring- oder Bandbefestigung; **Cirkularität**, f., die Kreisförmigkeit; **Cirkularpolarisatiōn**, die Polarisation des Lichtes, bei der die Ätherteilchen kreisförmige Bahnen beschreiben; **Cirkular-Predigt**, f., die Umlauf- oder Wechselpredigt (der Landgeistlichen in der Stadt vor ihrem Aufseher); **C.-Säge**, Kreissäge; **C.-Reskript**, n., eine Bezirksverfügung; allgemeine Verfügung; **C.-Schnitt**, m., der Kreisschnitt bei Amputationen; **Cirkulatiōn**, f., der Kreislauf, Umlauf (des Blutes oder Geldes); **C.s-Bank**, f., eine Bank, die statt baren Geldes Noten ausgiebt; **C.s-Papiere**, Mz., Wechsel, Kreditbriefe; **Cirkulātor**, m., ein Umläufer, Marktschreier, Landstreicher; **cirkulieren**, umlaufen, im Umlauf sein, kreisen.

Cirometer, n., gr., Wollmesser zur Bestimmung der Wollfaserstärke.

Cirque olympique, fr. (spr. ßirk' olängpīk), ein Kunstreiter-Schauplatz (in den Elysäischen Feldern von Paris).

Cirrāgra, n., gr., Ak., der Weichselzopf.

Cirrhonūsos, f., gr., Ak., die krankhafte Färbung mehrerer Häute, des Bauchfells rc. beim Fötus.

Cirrhōsis, f., gr., Ak., eine krankhafte Geschwulst in der Leber.

Cirrhus, s. **Cirrus**.

cirrifórm, l., lockenförmig; rankenähnlich; **Cirrocumulus**, m., federige Haufenwolke (Schäfchen); **cirrös**, rankig; **Cirrostrātus**, federige Haufenwolke (feiner Schleier über den ganzen Himmel); **Cirrus**, m., eine Haarlocke; ein leichtes Wölkchen; eine Ranke.

Cirsium, Bt., Kratzdistel, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Cirsocēle, f., gr., Ak., ein Krampfaderbruch; **Cirsomphălus**, m., eine Adergeschwulst am Nabel; **Cirsophthalmīe**, f., eine Augenentzündung mit Blutader-Erweiterung; **Cirsóschĕum**, n. = **Cirsocele**; **Cirsotomīe**, f., die Abschneidung oder Abbindung eines Aderkopfes; **Cirsus**, die Blutader-Erweiterung, Krampfader.

cis, l. (als Vorwort) diesseit.

Cis, n., Tk., der um eine halbe Stufe höhere Ton des C.

Cisa, f., eine allemannische Göttin.

Cisalīen, fr. **Cisailles**, Mz. (spr. ßisáj'), Abschnittlinge, der Abgang oder Abfall von Münzen, das Gekrätz.

cisalpīnisch, l., diesseit der Alpen.

Ciseleur, m., fr. (spr. ßiselöhr) = **Ciselierer**; **ciselieren**, fr., eingraben, stechen, mit dem Grabstichel zierlich bearbeiten; **Ciselierer**, m., ein Verfertiger der mit dem Grabstichel gearbeiteten Kunstwerke aus Metall; **ciseliert**, ausgemeißelt, eingegraben; **ciselierte Arbeit**, getriebene Arbeit.

Cisio-Jānus, m., l. (aus cisio = circumcisio, Beschneidung, und Januarius), die ersten Worte eines Denkverses zur Einprägung der Heiligentage des alten Kalenders.

Cisium, n., l., leichter zweiräderiger Wagen bei den Römern.

Cis-moll, n., eine Moll-Tonart, deren Grundton Cis ist.

Cisoir, m., fr. (spr. ßisŏáhr), Goldarbeiterschere.

Cisorium, n., l., Schneidewerkzeug.

cispadanisch, l., diesseits des Po; **cisrhenänisch**, l., diesseits des Rheines.

Cissa, f., gr., Ak., die krankhafte Eßlust (der Schwangeren).

Cissampĕlos, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Menispermaceen.

Cissiten oder **Cissites**, m., der weiße Baumachat; versteinerte Blätter, angeblich von Epheu.

Cissoīde, f., gr., die von Diokles erfundene krumme Linie vom dritten Grade; Epheublattlinie.

Cissus, Bt., eine Gattung kletternder Sträucher aus der Familie der Vitaceen.

Cista, **Ciste**, f., l., ein (bewegliches) Behältnis, die Kiste, der Kasten, bes. ein kleines,

kunstvoll gearbeitetes etruskisches Bronzekästchen.

Cistaceen, Bt., dikotyle Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Parietalen.

Cisterciénser, Mz., Grauröcke, weiße Brüder (1098 vom Benediktiner-Abte Robert zu Citeaux [spr. ßitóh] oder Cistercium in Frankreich gestiftet); **Cisterciensierinnen**, Mz., weiblicher Orden nach derselben Regel (gestiftet 1120). Erneuert wurde der Cistercienser-Orden durch Bernhard von Clairvaux: daher auch Bernhardiner(innen).

Cistérne, f., l. (von cista), eine Wassergrube, ein Wasserbehälter.

Cistocēle, s. **Cystocele**.

Cistophŏren, gr., Mz., Bk. Fruchtkorbträger.

Cistus, Bt., Ciströse, Pflanzengattung aus der Familie der Cistaceen (Südeuropa und Orient).

Citadelle, f., fr., eine Burg, Stadtfeste, Beifestung; **Citadin**, m. (spr. ßitadäng), **—ine**, f., Stadtbürger(in), Städter(in); **Citadine** hieß ehemals auch eine Art Omnibus in Paris.

Citāt, n., Mz. **Citāte**, l., eine Anführung, Nachweisung von Beweisstellen, eine angeführte oder nachgewiesene Schriftstelle; **Citaten-Jäger**, einer, der in seine Rede häufig Stellen aus Schriftstellern einflicht, um seine Belesenheit zu zeigen; **Citātĭo**, f., die Nachweisung, Anführung; Rspr., die Vorladung, Vorforderung; der Vorbescheid, das Vorgebot; **citātĭo actuālis**, eine verhaftende Vorladung; **c. dilatorĭa**, eine aufschiebliche Vorladung; **c. edictālis**, eine öffentliche, obrigkeitliche Vorladung; **c. immediāta**, eine unmittelbare Vorladung; **c. mediāta**, eine mittelbare Vorladung; **Citatiōn**, f. = **Citatio**; **Citationem extrahieren**, eine Vorladung auswirken; **citátĭo orālis**, eine mündliche Vorladung; **c. peremtórĭa**, eine entscheidende, unaufschiebliche Vorladung; **c. personālis** = **c. actuālis**; **c. públĭca** und **c. reālis** = **c. edictālis**; **c. scripta**, eine schriftliche Vorladung; **c. simplex**, eine einfache unbestimmte, d. h. fristlose Ladung oder Vorbescheidung; **c. sub poena praeclusi et convicti**, Vorladung bei Strafe für überführt und aller Einwendungen verlustig erklärt zu werden; **c. sub poena omissi juris**, Vorladung bei Verlust seines Rechtes; **c. s. p. perpetui silentii**, Vorladung bei Strafe ewigen Schweigens; **c. s. praejudiciis legalibus**, Vorladung unter Warnung vor den gesetzlichen Folgen des Ausbleibens; **c. verbālis** = **c. oralis**; **citāto loco**, angeführten Ortes; **Citātor**, m., der Vorlader; **Citātus**, m., ein Vorgeladener, Vorbeschiedener.

Cité, f., fr., die Stadt, namentlich die Altstadt; die Bürgerschaft.

citerior, l., diesseitig.

citētur (abgek. cit.), l., Rspr., es werde vorgeladen.

Cithăra, l., gr. **Kithara** = **Zither**, ein Saiteninstrument der Griechen; **Citharéxylon**, n., gr., das Geigenholz, weißes Eisenholz, Pflanzengattung aus der Familie der Verbenaceen; **Citharist**, m., gr., ein Zither- oder Guitarrenspieler; **Citharödik**, f., die Kunst, zur Zither zu singen; **Citharödus**, m., ein Zitherspieler und -sänger.

citieren, l., vorladen, vor Gericht laden; erscheinen lassen (einen Geist); nachweisen, anführen.

citissĭme, l. (auf Brief-Adressen). sehr eilig, schleunigst.

cito, geschwind, eilig.

Citoyen, m., fr. (spr. ßitŏajäng), **—enne** (spr. —jänn'), f., ein Bürger (Staatsbürger), Freibürger.

Citra, f., span. (spr. ßitra), ein älteres Hohlmaß in Spanien = 0,94 Liter.

Citracōnsäure, eine zweibasische organische Säure ($C_5 H_6 O$).

citra consequéntĭam, l., ohne Folge, für einmal oder nur für dieses Mal.

Citraga, Stirnzeichen der Indier.

Citrāt, n., citronsaures Salz; **Citrĭcum**, n., l. **citrĭcum ácĭdum**, die Citronensäure; **Citrīn**, m., der gelbe Bergkrystall; **Citrīnchen**, n., der Flachshänfling, Citronenfink; **Citrīnum Neapolitānum**, l., das Neapelgelb; **C. pictōrum**, Maler- oder Schüttgelb.

Citronāt, n., die Frucht des Citronatbaums; auch eingemachte Citronschalen; **Citronéll**, m., fr., der Citrongeist; eine Art Buchsbaumholz; **Citronellaöl**, wohlriechendes aus Andropogon nardus gewonnenes ätherisches Öl; **Citronen-Holz**, n., das Holz eines amerikanischen Baumes und nicht des Baumes, dessen Frucht die Citrone ist; **C.-Kraut**, n., **C.-Melisse**, f., eine Pflanze oder Kraut mit Citronengeruch; **C.-Minze**, f., das Kraut einer Art Minze mit Citronengeruch, **Balsam-** oder **Brasilienminze**; **Citronīn**, ein goldgelber, künstlicher Farbstoff; **citronieren**, mit Citronen anmachen.

Citrophēn, ein weißes Kristallpulver, gegen Rheumatismus und als Fiebermittel angewandt.

Citrullengurke, Wassermelone.

Citrullus, Pflanzengattung aus der Familie der Cucurbitaceen.

Citrum, n., l., das Holz des morgenländischen Lebensbaumes.

Citrus, Pflanzengattung aus der Familie der Rutaceen (Orange, Apfelsine, Citrone).

Citta = **Cissa**; **Città**, f., it. (tschittá), Stadt; **Cittadīnen**, Mz. (spr. tsch—), Bürgerinnen, Bürgerfrauen und Bürgertöchter; **Citta Nuova**, f. (spr. tschitta—), die Neustadt; **C. Vecchia** (spr. —wekkia), die Altstadt (auf der Insel Malta).

City, f., engl. (spr. ßitti), Stadt, bes. Altstadt von London; **C.-Hall**, f. (spr. —hahl), das Stadthaus in London und anderen großen englischen und amerikanischen Städten.

Ciudad, f., span. (spr. dsiud—), eine Stadt ersten Ranges, mit eigener Gerichtsbarkeit; **Ciudad-Real**, f., königliche Stadt (Stadt in Spanien); Name der Provinz la Mancha.

civ. = **civis**, l., Bürger; auch = **civitas**, Staat.

Civet, m., fr. (spr. ßiwéh), Hasenpfeffer, Hasenklein.

Civetta, f., it. (spr. tschiwétta), Käuzchen; eine Kokette.

civīl, l., bürgerlich; gesittet, gebildet; mäßig, billig (Preis); **Civil**, n., der Bürgerstand im Gegensatz zum Militär; die bürgerliche Kleidung im Gegensatz zur Uniform (in Civil gehen); **Civīlamt**, n., ein bürgerliches Amt; **C.-Anspruch**, m., ein auf Gründen des Civilrechts beruhender Anspruch; **C.-Baukunst**, f., die bürgerliche Baukunst, d. h. die fürs gewöhnliche Leben; **C.-Brdiente**, bürgerliche Beamte; **Civilégĭum**, n., ein Bürgerbrief, Bürgerschein; **Civilehe**, bürgerliche Ehe (die — abgesehen vom Hinzutritt der kirchlichen Einsegnung — bloß vor der weltlichen Behörde geschlossen ist); **Civīletat**, m., fr. (spr. —etáh), der Staatswirtschaftsstand, das Verwaltungswesen; **Civilgericht**, bürgerliches Gericht im Gegensatz zum Strafgericht; **Civilgesetzbuch**, bürgerliches Gesetzbuch; **Civilingenieur**, diejenigen Ingenieure, die nicht im Staatsdienst stehen; **Civilisatiōn**, f., nl., die Sittenmilderung, Gesittung; **civilisieren**, gesittet machen, verfeinern; **civilisiert**, gesittet, gebildet (Völker, Staaten); **Civilist**, m., ein bürgerlicher Rechtsgelehrter oder Beamter, Verwaltungsbeamter; Bürger (im Gegensatze zum Krieger); derjenige Universitätslehrer, welcher über Civilrecht liest; **Civilistik**, f., die Staatswissenschaft; **civilistisch**, staatswissenschaftlich, bürgerrechtlich; **Civilität**, f., l., die Artigkeit, Höflichkeit; anständiges Betragen; **civiliter**, bürgerlich; **civiliter mortŭus**, bürgerlich tot, ehr- und rechtlos; **Civilkammer**, f., l.-dtsch., die Abteilung eines Gerichts, welche die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten zu entscheiden hat; **Civīlliste**, f., engl. **civil list** (spr. ßiwwil—), der vom Staate dem Fürsten gewährte Hofhaltsbedarf (in konstitutionellen Staaten); bestimmte Hofhaltungskosten; **Civilóquĭum**, n., nl., das Verlesen der Pflichten und Rechte der Bürger; **Civilpartei**, f., der Kläger wegen Privatentschädigung in Strafsachen; **Civilprozeß**, m., das Verfahren in der bürgerlichen Rechtsklage; **Civilrecht**, n., das bürgerliche Recht; **Civilreformatiōn**, f., die Bürgerwesen-Verbesserung oder -Umänderung; **Civilsache**, f., eine bürgerliche Rechtssache; **Civilsenat**, m., l., eine in den obersten Gerichtshöfen zur Entscheidung von bürgerlichen Rechtsfällen bestimmte Abteilung; **Civilstand**, s. Civil; **Civilstandsregister**, n., die Liste des Standesbeamten über Geburten, Heiraten und Sterbefälle; **Civilversorgung**, Versorgung eines gewesenen Militärs durch ein bürgerliches Amt; **Civis**, m., l., Bürger; **Civis académĭcus**, m., ein Hochschulbürger; **cīvisch**, bürgerhaft, bürgerlich, Bürger betreffend; **Civĭsmus**, m., der Bürgersinn, die Bürgertugend, der Gemeinsinn; **Civität**, f., die Bürgerschaft; das Bürgerrecht; der Bürgersinn, Gemeinsinn.

C. J. = **Chief Justice**, engl., Oberrichter.

Cl. = **Claudius**; in der Schdk. = **Chlor**.

c. l. = **citato loco**, s. Citat.

C/L. = **Conto loro**, it., Rechnung Ihnen.

Clabaud, m., fr. (spr. klabóh), ein Kläffer, Jagdhund mit Schlappohren; Schwätzer, Schreier; **Clabaudage** (spr. —bodáhsch'), und **Clabauderíe**, f., die Kläfferei, das Gekläff; **Clabaudeur**, m. (spr. —bodöhr) = **Clabaud**; **clabaudieren**, kläffen, bellen, lästern.

Cladde, f., s. **Kladde**.

Cladium, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Cyperaceen.

Cladonia, Astflechte, Säulenflechte.

Cladophŏra, eine Algengattung.

Cladothrix, eine besondere Pilzform.

Claim, engl. (spr. klehm), Anspruch, Forderung; Forderungsrecht, Reklamation.

clair, fr. (spr. klähr), klar, deutlich, offenbar; **Clairet**, m., fr. (spr. klä—), **Claret**, m., engl. (spr. klärret), blaßroter Wein, Rotwein; in England allgemeine Bezeichnung des Bordeauxweins; **Clairette**, f., fr., eine Art Branntwein; auch leichter Weißwein; **Clair-obscūr**, n. (spr. klärobßkühr), das Helldunkel (eine bes. Verbindung von Licht und Schatten in der Malerei); auch ein Verfahren in der Holzschneidekunst zur Erzeugung farbiger Holzschnitte; **Clairon**, fr. (spr. kläróng), Art Trompete, Orgelschnarrwerk; **Clairure**, f. (spr. klärühr), dünne Stelle im Tuche; **Clairvoyance**, f. (spr. klärwöajángß'), die Hellsichtigkeit, Hellseherei; **Clairvoyant**, m. (spr. klärwöajáng), ein Hellseher (im magnetischen Schlafe); hellsichtig, scharfsichtig, hellsehend.

clam, l., heimlich, verstohlen; **clam, vi aut precario**, Rspr., heimlich, mit Gewalt oder bittweise.

Clamātor, m., l., ein Schreier; **clamōs**, laut schreiend; **clamor bellĭcus**, m., das Kriegsgeschrei; **cl. violéntiae**, Rspr., der Notruf, das Zetergeschrei.

Clan, m., schott. und ir. (spr. klänn), die Stammfamilie (eines gemeinsamen Ahnherrn); Lehnsverband zwischen einem Gutsherrn (Laird) in Hochschottland und seinen Stammgenossen.

Clan-na-Gael („Sprößlinge Gäliens"), Geheimbund fanatischer Iren, um durch

Dynamitattentate die englische Regierung zur Erfüllung ihrer Forderungen zu zwingen.

Clanculárier, l., Mz., solche, die versteckt etwas tun; eine Wiedertäufersekte.

clandestin, l., heimlich; **clandestīna possessĭo**, eine heimliche, heimlich angemaßte Besitzung; **cl. sponsália**, Mz., heimliches Verlöbnis oder Eheversprechen; **Clandestinität**, f., die Heimlichkeit; Verheimlichung, bes. verheimlichte Ehe; **clandestīnum conjúgium**, eine heimliche Ehe, Winkelehe.

Clanship, f., schott. (spr. klännschipp), Clanschaft, Verbrüderung der Stämme; Kastengeist; **Clansman**, m., schott. (spr. klänns-män), ein Stammgenosse.

Clapier, m., fr. (spr. klapiē), der Kaninchenbau.

Clappement, fr. (spr. klappmáng), die schnalzende Kehlaussprache.

Claque, f., fr. (spr. klak'), ein Klatsch oder Patsch, Schlag mit flacher Hand; das Klatschen im Theater (auch = **Claqueurs**); der Klapphut, Armhut; **Claques**, Mz., Überschuhe; **Claqueur**, m. (spr. klaköhr), ein gedungener Beifallklatscher, Vorklatscher.

Clara und **Klara**, f., l., Name: die Klare, Heitere, die Berühmte; ebenso **Clärchen** und **Klärchen**.

clara voce, l., mit heller (klarer) Stimme; laut, deutlich.

Clarencieux, m., fr. (spr. klarangßiöh), zweiter Wappenherold in England (früher Amt der Herzöge von Clarence).

Clarendon, lateinische Druckschrift ohne Haarstriche.

Clarēni Fratres (Clareniner), Mz., l., Minoritenbrüder strenger Observanz, gestiftet 1302 am Bach Clarene bei Ancona und über viele Klöster Italiens verbreitet.

Claret, engl. (spr. klärret), s. **Clairet**.

Clárĭen, gr., Mz., bei den älteren deutschen Dichtern = **Musen**.

clarieren, l., ins Reine bringen; mautzoll- oder steuerbares Gut (in Schiffen) angeben, s. **deklarieren**; **Clarierung**, f., die Schiffsverzollung; **Clarier-Schein** oder **-Zettel**, der Schiffszollzettel.

Clarifikatiōn, f., l., Rspr., die Klärung, Erläuterung; Abklärung (einer Flüssigkeit); **clarifizieren**, klären, läutern, beweisen, verherrlichen.

Clarigatiōn, f., l., die öffentliche Bekanntmachung, Ausrufung (bei den Römern die Zurückforderung des Geraubten vor Eröffnung eines Krieges).

Clarin, n., oder **Clarine**, f., it., die Trompete.

Clarinét, n., oder **Clarinétte**, f., fr., die Klarinette, Gellflöte; **Klarinettist**, m., ein Gellflötenbläser.

Clarīno, m., s. = **Clarine**.

Clarissa, f., Name: die Glänzende; der 302. Planetoid.

Clarissen oder **Clarissinnen**, Nonnen vom Orden der heiligen Clarissa (1212 zu Assisi gestiftet).

clarissimus, l., der Berühmteste; Erlaucht, Erlauchtigster (Titel für Grafen); **cl. vir**, l., Titel der altröm. Senatoren.

Clarität, f., l., die Klarheit, Deutlichkeit; der Glanz.

clarum ingénĭum, n., l., ein heller Kopf, ein glänzendes Genie.

Clasp, engl. (spr. kläßp), eine Spange mit Namen von Feldzügen und Schlachten, die den Teilhabern als Ehrenzeichen verliehen wird.

Classeur, fr. (spr. —öhr), m., Brieftasche mit Abteilungen.

Classiarier, l., Mz., Seesoldaten.

Clathrocystis, eine Algengattung.

Clathrus, Gitterschwamm.

claudātur, l., es werde geschlossen; **claude os, ápĕri ocŭlos**, schließe den Mund, öffne die Augen; schweig und sieh!

Claudĭa, f. = **Claudine**.

claudicans, l., hinkend, mangelhaft, z. B. der hinkende Vers Choliambus; **claudĭcat**, es hinkt; **omne simile claudicat**, jeder Vergleich hinkt; **claudicátĭo anatīna**, f., l., das entenähnliche Watscheln; **claudicatĭo congenĭta**, angeborenes Hinken; **claudicátĭo duplex**, das zweiseitige, doppelte Hinken, der Entengang, das Watscheln; **Claudikatiōn**, f., das Hinken; **claudicátĭo simplex**, das einfache, einseitige Hinken; **claudicieren**, hinken.

claudieren, l., schließen, verschließen, einschließen.

Claudine, f., l., Name: die Verschlossene.

Claudität, f., l., das Lahmsein.

Claudius, m., Name: der Verschlossene, Heimliche.

Clausárĭus, m., ml., ein Klausner, Mönch.

Clausilĭen, l., Mz., Schließschnecken.

Claustrāles, m., l., soviel wie Mönche.

Claustrenses, f., l., soviel wie Nonnen.

Claustrum, n., eig. der Verschluß; das Kloster.

Clausŭla, f., l., Rspr., die Klausel, eine beschränkende Bedingung, Einschränkung; der Vorbehalt, die Verwahrung; der Schlußsatz oder Anhang; Tk. = **Kadenz**; **cl. primária** und **finālis**, Ausgang in der Haupttonart; **c. secundária**, Ausgang in der Quinte, **—tertiária**, in der Terz; Rspr., **cl. cassatórĭa**, eine Aufhebungs-Bedingung; **cl. codicillāris**, ein den Nachtrag zu einem letzten Willen erklärender Anhang; **cl. rebus sic stantĭbus**, der Vorbehalt, daß sich die bestehenden Verhältnisse nicht ändern; **cl. salvatórĭa**, der Verwahrungsvorbehalt; **klausulieren**, beschränken, bedingen, vorbehalten.

Diejenigen Wörter, welche unter C fehlen, suche man unter K oder Z.

Clausūra nigromantĭca, f., l., „der magische Einschluß", Zauberei, wodurch in den menschlichen Körper ohne jede Verletzung etwas Widernatürliches eingeführt werden kann.

Clavaria, Keulenpilz.

Clavecin, n., fr. (spr. klaw'ßäng), das Klavier (jetzt dafür fr. **piano**).

Clavelée, fr. (spr. klaw'léh), die Schafpocken; **Clavelisatiōn**, die Schafpockenimpfung.

Claves, l., Mz., eig. Schlüssel, die Tasten, Griffbrettchen (zunächst auf einer Orgel, weil durch deren Niederdrücken die Windlade geöffnet wird, und dadurch der in die Pfeife strömende Wind diese zum Tönen bringt; dann auch die Tasten auf dem Klavier und Fortepiano); die Klappen der Blasinstrumente; die Notenschlüssel; **claves St. Petri**, die Schlüssel des heil. Petrus, die Kirchengewalt, Kirchengerichtsbarkeit; **Claviatūr**, f., die Gesamtheit der Tasten; **Clavicembalo**, n., it. (spr. klawitschembälo), ein dem Klavier ähnliches Tonwerkzeug, in dem aber die Saiten durch Rabenkiele an den Tasten zum Klingen beim Anschlagen gebracht werden; **Claviceps**, das Mutterkorn; **Clavichórd**, n., nl., eine ältere Form des Klaviers; **Clavicornia**, der Keulenhornkäfer; **Clavicŭla**, l., ein Schlüsselchen; Ak., das Schlüsselbein; **claviculār**, das Schlüsselbein betreffend; **Claviculárius**, ein Kirchenschatzmeister; **clavicŭla Salomōnis**, eig. Salomons-Schlüsselchen, ein berüchtigtes, dem König Salomo zugeschriebenes Zauberbuch; **Claviculi ossium**, Knochennägel; **Clavicylinder**, m., ein (von Chladni um 1800 zu Wittenberg erfundenes) Tonwerkzeug, ähnlich dem **Euphon**; **Clavicymbel**, n. = **Clavicembalo**; **Clavis**, eig. der Schlüssel; Tk., die Taste in der Orgel, im Klavier, Fortepiano; ein Notenschlüssel; ein Wörterbuch zur Erklärung eines Schriftstellers.

Clavus, m., l., der Nagel; der Purpurstreifen an der Tunika der römischen Ritter und Senatoren; Ak., einseitiger Kopfschmerz; **cl. ocŭli**, der Augennagel, ein nagelkopfähnlicher Vorfall der Regenbogenhaut; **cl. pedis**, eig. der Fußnagel, Hühnerauge; **cl. secalīnus**, das Mutterkorn.

Clay, m., engl. (spr. kleh), Lehm, Ton.

C. L.-C. = **Coburger Landsmannschafter-Convent.**

cld. = **claudatur**, man schließe.

Cle, m., für **Clef**, fr., Notenschlüssel.

Clearance, f., engl. (spr. klihräns), Klarierungs- oder Verzollungszettel.

Clearing-house, engl. (spr. klihringhaus), börsenartige Anstalt zur Regulierung des Wechselverkehrs.

Clematis, Bt., Waldrebe, Pflanzengattung aus der Familie der Ranunkulaceen.

Clemens, m., l., Name: der Gnädige, Milde; **clémens**, l., gnädig, gütig; **Clementina**, der 252. Planetoid; **Clementine**, f., l., die Sanfte, Gütige, Milde; **Clementinen**, Mz., der Teil des Rechtsbuches Corpus juris canonici, den der Papst Clemens V. veranstaltete u. der nach diesem benannt ist; **Cleménz**, **Cleméntiă**, f., l., die Gnade, Huld.

Cleōme, Pflanzengattung aus der Familie der Capparidaceen (levantinischer Senf).

Clepsydra, s. **Klepsydra**.

Clerc, m., fr. (spr. klär), ein Geistlicher; ein Gelehrter; öffentlicher Geschäfts- oder Staatsschreiber; ein Commis der holländisch-ostindischen Handelsgesellschaft; überh. Commis, Handlungsdiener; **Clergé**, m., fr. (spr. klerschéh), die Geistlichkeit; **Clergy**, f., engl. (spr. klördschi) = **Clergé** oder **Klerus**; **Clérgyman**, ein Geistlicher; **Clérĭca**, f., l., die Scheitelplatte, Scherplatte auf dem Scheitel der katholischen Geistlichkeit (**Tonsur**); **Clérĭci**, Mz., die Geistlichen; im Mittelalter alle studierten und gebildeten Leute im Gegensatz zu den Bürgern und Bauern; **clérĭci acéphăli**, Mz., eig. hauptlose, d. h. keinem Bischof und keiner Diöcese untergeordnete (vormals umherziehende) Geistliche, daher auch **cl. vagantes** genannt; **Clerĭcus**, m., ein Geistlicher, Priester; **clérĭcus clérĭcum non décĭmat**, ein Geistlicher nimmt von einem anderen keinen Zehnten (oder keine Amtsgebühr), soviel wie: eine Krähe hackt der andern nicht die Augen aus.

Clerk, m., engl. (spr. klahrk) = **Clerc**.

Clermont, m., fr. (spr. klermóng), ein roter französischer Muskatellerwein, nach der gleichnamigen Stadt in Frankreich benannt.

Clerodendron, Bt., Gattung tropischer Bäume und Sträucher aus der Familie der Verbenaceen (beliebte Zierpflanze).

Clethra, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Ericaceen (Ziersträucher).

Cliché, n., fr. (spr. klischéh), das **Klischee**, der Abklatsch, Gußabdruck, bes. von Holzschnittformen; **clichieren** (spr. kli—) und **klischieren**, abklatschen, (Schriftformen) abgießen; **Clichierkunst** und **Klischierkunst**, f., die Kunst Abklatsche zu machen; **Clichiermaschine** und **Klisch.**, f., ein Werkzeug oder eine Vorrichtung zu Metallgußabdrücken.

Clima, n., s. **Klima**; **Climax**, f., s. **Klimax**.

Clincaillerīe, f. (spr. klängkajeríh), s. **Quincaillerīe**.

Clinici, Mz., l., eig. Bettlägerige; in der ersten Zeit des Christentums römische Christen, die im Krankenbette die Taufe erhielten; **Clinĭcum** rc., s. **Klinikum**.

Clinquant, m., fr. (spr. klängkáng), das Rauschgold, Zischgold; Flitterputz.

Clipeus, m., l., ein runder Schild; ein schildartiges Brustschild; das Rückenschild der Schildkröte.

Clique, f., fr. (spr. qu = k), die Genossen-

schaft, Sippschaft, Spießgesellschaft, Rotte, Bande.

Clitoria, Schamblume, Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen.

Clitŏris, Clitorismus, Clitoritis, s. **Klitor.**

Clivia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Amaryllidaceen.

Cloāca, f., l., **Cloaque**, f., fr. (spr. kloák), die **Kloake**: Kotschleuse, der Abzug; **Cloāca maxĭma**, der aus dem Altertum erhaltene Hauptabzugskanal Roms.

Cloison, n., fr. (spr. klŏasóng), ein Zimmerverschlag; **Cloisonnage**, f. (spr. —sonáhsch), Fachwerk, Wandungen, Bretterverschlag.

Clonus, m., l., Al., der **Krampf**, die Zuckung; **clonus pandiculans** = **Blestrismus.**

Cloquette, f., fr. (spr. klokétt'), bei den französischen Troubadours = **Tambourin.**

Clorinde, der 282. Planetoid.

Clóset, n., engl., **Klosett**: ein Geheimzimmer; Abtritt; auch Mundschloß.

Clos-Vougeot, m., fr. (spr. klo-wuschō), berühmter roter Burgunderwein.

Cloth, n., engl., Tuch, Zeug, Futterstoff.

Clotho ariĕtans, die Puffotter.

Clotilde, altd. = **Klotilde.**

Clôture, f., fr. (spr. klotühr), eig. die Verschließung, Einzäunung; der Rechnungsabschluß; die Beschränkung der Nonnen auf ihre Klöster; der Schluß der Verhandlungen durch Abstimmung (in der französischen Kammer der Abgeordneten).

Clove, n., engl. (spr. klohw), altes Wollgewicht (in England) = 3,175 Kilogramm.

Clown, n., engl. (spr. klaun), eig. Bauer, dann ein Tölpel (früher bis auf Shakespeare eine Art Spaßmacher auf der englischen Bühne, dem italienischen Pierrot ähnlich, jetzt nur noch bei Pantomimen angewendet); Spaßmacher bei Kunstreitern.

Club, m., engl. (spr. klöbb), der **Klub**, ein Verein, eine geschlossene Gesellschaft; die Zeche; **Club alpin**, m., fr. (spr. klüb alpäng) und **Club alpino**, m., it., Alpenverein, Bergsteigerverein; **Klubbist**, m., Mz. —en, Klubgenosse, Vereinsmitglied; **Klubhaus**, n., das Versammlungshaus eines solchen Vereins.

Cluden, n., lat., Theaterdolch, beim Stoß in das Heft zurückgehend.

Cluniacenserorden, nach dem Kloster **Clugny**, Mönchsorden strengster Regel, Abteilung der Benediktiner.

Cluniped, der Steißfuß (ein Vogel); **clunipedisch**, auf dem Steiße gehend.

Cluse, f., fr. (spr. klühs'), Gebirgsschluß, Gebirgsenge (bes. die Querdurchbrüche der Ketten des schweizer u. franz. Jura).

Clusiatĭcum, n., L. d. M., ein Tribut, den im Mittelalter die Reisenden an die Klöster, bei welchen sie vorbeikamen, entrichteten.

Clyfackers, Mz., engl. (spr. kleifäkkers), Taschendiebe.

Clysma, n., gr., Al., eine Einspritzung = **Klystier**; **Clysoir**, f. (spr. klisŏáhr), **Clysopompe**, f., fr. (spr. klisopóngp'), Darmspritze zum Selbstgebrauch.

cm, Abkürzung für Centimeter.

C. M. = **Caesarea Majestas**; auch = **Cand. Min.** = **Candidatus Ministerii**, l., Kandidat des Predigtamtes.

C-moll, Tk., Molltonart mit dem Grund C und drei ♭ als Vorzeichen.

Cn. = **Cnejus**; **Schdk.** = **Cyan**; **Cn.**, Schdk. = **Conīin.**

Cnemolordōsis, f., gr., Al., die Vorwärtskrümmung der Unterschenkel; **Cnemoskoliōsis**, f., die Seitwärtskrümmung derselben.

Cnesmus, m., l., Al., einfaches Hautjucken.

Cnicus, Bt., Benediktenkraut, Bernhardinerkraut, Heildistel, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Cnissorégmia, f., Al., die Rülpssucht, das faulige Aufstoßen.

cont., l., Abk. auf Rezepten für **continuetur**, der Kranke möge mit dem Gebrauch der Arznei fortfahren.

co-, lat. Vorsilbe = **con**, s. d.

Co., Schdk. = **Kobalt.**

Co, Schdk. = **Codrin** und **Colchicin.**

Co. = **Compagnie.**

Coaita, s. **Sapaju.**

Coagŭlum, n., Geronnenes, Lab; auch gerinnenmachendes Mittel.

Coak, m., besser **Coke**, engl. (spr. kohk), entschwefelte Steinkohle (von Deutschen gewöhnlich, aber falsch, in der Mz. **Coaks** gebraucht).

Coal, m., engl. (spr. kohl), die Kohle.

Coāti, m., der Rüssel- oder Nasenbär.

Coating, m., engl. (spr. kóhting), Düffel, ein englisches, dickes, langhaariges Wollenzeug.

Codbus, m., l. = **Codtaneus.**

Cobaltum, n., l., Kobalt; **c. crystallisātum**, kristallisierter Kobalt, früher auch Arsen; **c. oxydātum**, Kobaltoxyd.

Cobbler, ein aus Wein mit gestoßenem Eis, Zucker und Orangenschalen bereitetes Getränk.

Cobid, Cobido (port. **Cavádo**), m., ein Ellenmaß für ostindische Zeuge = 0,66 Meter.

Cobra-Capēlo, f., ostind., die Brillenschlange.

Coca, f., span., der Durst- oder Hungerstrauch, dessen Blätter gekaut werden (Peru); **Cocaïn**, das wirksame Alkaloïd aus den Cocablättern (ein narkotisches Mittel); **Cocaïnismus**, die körperliche und geistige Zerrüttung, die durch übermäßigen Genuß von Cocaïn erzeugt wird.

Cocagne, f., fr. (spr. kokánj'), ein Volksfest, wobei Wein und Speisen ausgeteilt

werden; das Schlaraffenland (pays de cocagne); vgl. Cuccagna u. Mât de cocagne.

cökal, nl., zum Blinddarm gehörig.

coccifērisch, l., beerentragend.

Coccinella, f., der Marienkäfer.

Coccinīn, n., ein Azofarbstoff, dunkelrotes Pulver.

Coccionella = Cochenille.

Coccognidĭon, n., gr., der Kellerhals; Coccognīn, n., die Säure aus Kellerhalsbeeren.

Coccoloba, Bt., Seetraube, Pflanzengattung aus der Familie der Polygonaceen.

Cócculi índĭci, l., Mz., Kokelskörner; Coccúlĭum, n., das Kockulin, Kokelkernbittre.

Coccus, m., eine Gattung der Schildläuse.

coccygéïsch, gr., Ak., das Steißbein betreffend; Coccygodynīe, f., Nervenschmerz in der Steißbeingegend; Cóccyx, das Steißbein.

Cochemar, falsch statt Cauchemar, fr., Ak., das Alpdrücken.

Cochenille, f., fr. (spr. koschenīllj'), die Scharlachlaus (eine rote westindische Schildlaus) und die davon bereitete Farbe.

cochl. = cochleatim, l., einen Löffel voll, löffelweise (auf Rezepten).

Cochlearia, Bt., Löffelkraut, Pflanzengattung aus der Familie der Kruciferen.

Cochlearĭum, n., l., im alten Rom ein Behältnis zum Mästen der eßbaren Weinbergschnecken.

Cochlīt, m., versteinerte Schnecke.

Cochlolĭth, m., l.-gr., eine Schneckenversteinerung.

Cochlospermum, falscher Seidenwollbaum, Pflanzengattung aus der Familie der Ternströmiaceen (liefert das Kutiragummi und Polstermaterial).

Cochon, m., fr. (spr. koschóng), das Schwein oder Ferkel; ein säuischer oder unreinlicher Mensch; Cochonnerīe, f., die Schweinerei, Sauerei, Unreinlichkeit; Cochonnet, n. (spr. koschonéh), eig. Schweinchen; ein Kugelspiel; cochonnieren, säuen, sudeln.

Cöcität, f., l., die Blindheit.

Cock, m., engl., Hahn.

Cocket, n., engl., ein Zollschein, Ausfuhrschein.

Cockney, m., engl. (spr. kóckni), ein Muttersöhnchen, ein Zierling, Zärtling; Stadtkind; Kockney-Dialekt, K.-Englisch, die gewöhnliche Londoner Sprechweise.

Cockpit, engl., Bühne für die Hahnenkämpfe.

Cockscomb, m., engl. (spr. kócksköhm), Hasenfuß, Geck.

Cockstail (spr. —tehl), Hahnenschwanz, beliebtes berauschendes Getränk in Nordamerika.

Cockswain, m., engl. (spr. kox'n), Bootssteuermann.

Cocles, m., l., der Einäugige (Zuname des alten Römers Horatius, der die Tiberbrücke gegen das Heer des Porsena allein verteidigte).

Cōco, m., Lakritzenwasser; eine Art Branntwein.

Cocodès, m., fr., gleichsam als Masculinum zu Cocotte, ein Pariser Lebe-, Modemann.

Cocon, m., fr. (spr. kokóng), ein Seidenknäulchen, Seidenei, das Gespinst oder Gehäuse der Seidenraupe.

Cocotte, f., fr., früher schmeichelnder Name für Vögel (Hühnchen), jetzt gleichbedeutend mit Lorette, Grisette (vornehme Buhlerin).

Coctiōn, f., l., die Sieberei, Kocherei, das Kochen (in der Verdauung 2c.); Cóctum, n., das Gekochte, Abgekochte; Coctūr, f. = Coction.

Cöcograph, m., l.-gr., Instrument zum Schreiben im Dunkeln.

Cocu, m., fr. (spr. kokǘ), ein Hahnrei; Cocuage, f. (spr. —küáhsch'), die Hahnreischaft; cocuieren, zum Hahnrei machen.

Cöcum, n., l., Ak., der Blinddarm.

Cocytus, s. Kocyt(us).

Cod. = Codex, l., die Urschrift; Handschrift; (ein Schriftwerk); Hauptwerk; Gesetzbuch; Codd. = Códices, Mz., Urschriften, Handschriften; Cod. Ms. = Codex Manuscriptus, die Hand- oder Urschrift eines Hauptwerkes.

Coda, f., it., eig. der Schwanz; Tk., der Anhang, das Schlußstück; in der ital. Verslehre der Zusatz zu einem Sonett.

Code, m., fr. (spr. kohd), Telegraphenschlüssel.

Code, m., fr. (spr. kohd), ein Gesetzbuch; c. civil, m., fr. (spr. kod'ßiwíll), das bürgerliche Gesetzbuch; c. criminel, das peinliche Gesetzbuch (der Franzosen); c. Napoléon, das Napoleonische Gesetzbuch; c. pénal, das Strafgesetzbuch; Codes, Mz., Gesetzbücher; Cōdex, m., l., eig. Stamm, Baumstamm; Buch, bes. Gesetzbuch; alte Handschrift; codex argéntēus, Handschrift der gotischen Übersetzung der Evangelien des Ulfilas mit silbernen und goldenen Buchstaben auf purpurfarbigem Pergament, jetzt in Upsala; c. Augustēus, l., die zu einer Art offiziellen Ansehens gelangte Privatsammlung der älteren Gesetze des Königreichs Sachsen; c. chartácēus, eine Handschrift, ein handschriftliches Werk auf Papier; c. diplomátĭcus, Urkundenbuch, -sammlung; c. membranácēus, eine Pergamenthandschrift; c. rescriptus, eine wiederbeschriebene Handschrift, deren frühere Schrift vertilgt worden ist, s. Palimpsest; c. sinaiticus, eine auf dem Sinai gefundene Bibelhandschrift; Códĭces, Mz. (alte) Handschriften.

Codille, f. u. n., fr. (spr. kodíllj'), die Mehrstiche des Gegners (im L'hombre-Spiel).

Codo, m., span., ein älteres Längenmaß, ungefähr = 1/2 Meter.

Codöl, Lebertran.

Coecitas diurna, Ak., die Tagblindheit; **c. nocturna**, die Nachtblindheit.

Coëffeur, Coëffeuse etc., s. Coiff.

Coeliophysis, s. Cöl—.

Coelum, n., l., der Himmel; **coelum non animum mutant qui trans mare currunt** (Horaz, ep. I. II. 27), den Himmel, nicht den Sinn ändern, die übers Meer fahren; **c. philosophōrum**, n., l., eig. der Himmel der Weisen; der Stein der Weisen.

Coena, Cena, f., l., das Abendmahl, die Hauptmahlzeit bei den Römern; **Cönăcŭlum, Cönakel**, n., das Speisezimmer, der Speisesaal (in Klöstern); das Abendmahl Christi und dessen bildliche Darstellung (bes. das bekannte Gemälde von Lionardo da Vinci); **coena dómĭni**, l., das Abendmahl des Herrn, das heilige Abendmahl.

Coetus, s. Cötus.

Coeur, n., fr. (spr. köhr), das Herz; das rote Herzzeichen in französischen Spielkarten; **Coeur-As**, n., das Herzdaus; **Coeur de Lion** (spr. —lióng), Löwenherz (Beiname König Richards I. von England).

Coffĕa, f., der Kaffeebaum; **Coffeīn** = **Caffeïn**.

Cognac, kleines russisches oder polnisches Bauernpferd.

cognati ex baptismo, Mz., Taufverwandte, Gevattern; **c. ex traverso**, Seitenverwandte; **cognátĭo spiritualis**, geistige und geistliche Verwandtschaft, bes. der Paten.

Cōgnitĭo, f., l., die Erkenntnis, Kunde; Untersuchung einer Sache; **cognitĭo causae**, die der gerichtlichen Entscheidung vorhergehende Untersuchung; **c. extraordinārĭa**, eine außerordentliche (gerichtl.) Untersuchung; **cognitionālĭter**, Rspr., verhörter Maßen, nach der Abhörung; **Cognĭtor**, m., l., im älteren röm. Prozeßrecht ein Vertreter vor Gericht; auch ein fiskalischer Beamter; **Cognitura**, f., das Amt desselben.

Cognōmen, n., l., der Beiname; **Cognominatiōn**, f., die Zubenennung; **cognominieren**, mit einem Beinamen belegen.

Cohärēdes, l., Mz., die Miterben; **cohärēdieren**, miterben.

Cohäres, m., l., der Miterbe.

Coherēdes, s. Cohär—; **coheredieren**, s. cohär—; **Coheres**, s. Cohäres.

Coherer, engl. (spr. kohīrer), ein Instrument zum Nachweis elektrischer Schwingungen.

Cohobatiōn, f., fr., ein wiederholtes Abziehen (von Flüssigkeiten), das Destillieren; **cohobieren**, wiederholt aufgießen und abziehen, destillieren.

Cohóspes, m., l., ein Mitgast.

Cohue, f., fr. (spr. koüh), eine lärmende, durcheinander schreiende Menge; ehemals auch Sitzungslokal der kleinen Landrichter.

coi, it., aus **co-i** = **con i**, mit den. (In den Partituren: coi Flauti, coi Violini etc., d. h. eine andere Stimme soll mit den Flöten, Violinen ꝛc. im Einklange oder in der Oktave gehen.)

Coiffeur, m., fr. (spr. köaffóhr), Haarkünstler, Haarkräusler; **Coiffeuse**, f. (spr. —föhs'), Haarkünstlerin; **coiffieren**, den Kopf putzen, die Haare kräuseln; **Coiffüre**, f., Kopfputz, Haarschmuck.

Coin, m., fr. (spr. koáng), ein Münz- oder Zeichenstempel.

Coïon, m., fr. (spr. kojóng), gewöhnlich **Kujon**, Taugenichts, Bärenhäuter, Schuft; **Coïonnade**, f., Schererei, Ungezogenheit, Mz. schnöde Reden; **Coïonnerie**, f., Schurkenstreich; **coïonnieren**, gewöhnlich **kujonieren**, schnöde behandeln, hudeln.

Coïr, m., die Faser, die aus der Schale der Kokosnuß gewonnen wird; auch der Bast des Kokosbaumes und das Gewebe aus den Fasern.

Coïtiōn, f., l., das Zusammenkommen, die Begattung; **Cŏïtum exercieren**, den Beischlaf ausüben, sich begatten, begehen; **Cŏïtus**, m., die Vereinigung, Zusammenkunft; der Beischlaf, die Begattung, Beiwohnung; **cóïtus anticipātus**, vorzeitiger, vorehelicher Beischlaf; **c. damnātus** oder **illicĭtus**, verbotener oder unerlaubter Beischlaf; Blutschande.

Cojote, m., span.-mexican., der amerikanische Schakal.

Coke, s. Coak.

col. = **columna**, Spalte, Spaltseite; auch = **colatura**, Ak., Durchseihung; auch = **colonia**, Pflanzstadt, Ansiedelung; **col—**, lat. Vorsilbe = **con** vor l; it. = **con il**, mit dem.

Col, m., fr., eig. Hals: ein schmaler Einschnitt in einen Gebirgskamm, Engpaß.

Cola, it., abgekürzt von **Niccolò**.

cola, l., Ak., seihe durch.

Cola, Bt., Baumgattung aus der Familie der Sterculiaceen.

Colarin, m., fr. (spr. kolaráng), der Fries, die Platte unter- und oberhalb des Säulenschaftes.

Colbertismus, m., das nach dem französischen Staatsmanne Colbert benannte handelspolitische System, bei welchem die Industrie bevorzugt und die Landwirtschaft zurückgesetzt wird, gew. Merkantilsystem genannt.

Colchicin und **Colchicium**, n., das giftige Alkaloïd der Herbstzeitlose (Colchicum autumnale); **Colchicum**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Liliaceen.

Colcothār, m. (von Paracelsus wahrscheinlich aus dem Arabischen gebildet), das

werden; das Schlaraffenland (**pays de cocagne**); vgl. **Cuccagna** u. **Mât de cocagne.**

cökal, nl., zum Blinddarm gehörig.

coccifērisch, l., beerentragend.

Coccinella, f., der Marienkäfer.

Coccinīn, n., ein Azofarbstoff, dunkelrotes Pulver.

Coccionella = **Cochenille.**

Coccognidion, n., gr., der Kellerhals; **Coccognīn**, n., die Säure aus Kellerhalsbeeren.

Coccoloba, Bt., Seetraube, Pflanzengattung aus der Familie der Polygonaceen.

Cócculi indĭci, l., Mz., Kokelskörner; **Coccúlium**, n., das Kokulin, Kokelkernbittre.

Coccus, m., eine Gattung der Schildläuse.

coccygéisch, gr., Ak., das Steißbein betreffend; **Coccygodynie**, f., Nervenschmerz in der Steißbeingegend; **Cóccyx**, das Steißbein.

Cochemar, falsch statt **Cauchemar**, fr., Ak., das Alpdrücken.

Cochenille, f., fr. (spr. koschenillj'), die Scharlachlaus (eine rote westindische Schildlaus) und die davon bereitete Farbe.

cochl. = **cochleatim**, l., einen Löffel voll, löffelweise (auf Rezepten).

Cochlearia, Bt., Löffelkraut, Pflanzengattung aus der Familie der Kruciferen.

Cochlearĭum, n., l., im alten Rom ein Behältnis zum Mästen der eßbaren Weinbergschnecken.

Cochlīt, m., versteinerte Schnecke.

Cochlolīth, m., l.-gr., eine Schneckenversteinerung.

Cochlospermum, falscher Seidenwollbaum, Pflanzengattung aus der Familie der Ternströmiaceen (liefert das Kutiragummi und Polstermaterial).

Cochon, m., fr. (spr. koschóng), das Schwein oder Ferkel; ein säuischer oder unreinlicher Mensch; **Cochonnerie**, f., die Schweinerei, Sauerei, Unreinlichkeit; **Cochonnet**, n. (spr. koschonéh), eig. Schweinchen; ein Kugelspiel; **cochonnieren**, säuen, sudeln.

Cöcität, f., l., die Blindheit.

Cock, m., engl., Hahn.

Cocket, n., engl., ein Zollschein, Ausfuhrschein.

Cockney, m., engl. (spr. kóckni), ein Muttersöhnchen, ein Zierling, Zärtling; Stadtkind; **Cockney-Dialekt**, **K.-Englisch**, die gewöhnliche Londoner Sprechweise.

Cockpit, engl., Bühne für die Hahnenkämpfe.

Cockscomb, m., engl. (spr. kóckskohm), Hasenfuß, Geck.

Cockstail (spr. —tehl), Hahnenschwanz, beliebtes berauschendes Getränk in Nordamerika.

Cockswain, m., engl. (spr. kox'n), Bootssteuermann.

Cocles, m., l., der Einäugige (Zuname des alten Römers **Horatius**, der die Tiberbrücke gegen das Heer des Porsena allein verteidigte).

Cōco, m., Lakritzenwasser; eine Art Branntwein.

Cocodès, m., fr., gleichsam als Masculinum zu **Cocotte**, ein Pariser Lebe-, Modemann.

Cocon, m., fr. (spr. kokóng), ein Seidenknäulchen, Seidenei, das Gespinst oder Gehäuse der Seidenraupe.

Cocotte, f., fr., früher schmeichelnder Name für Vögel (Hühnchen), jetzt gleichbedeutend mit Lorette, Grisette (vornehme Buhlerin).

Coctiōn, f., l., die Siederei, Kocherei, das Kochen (in der Verdauung ⁊c.); **Cóctum**, n., das Gekochte, Abgekochte; **Coctūr**, f. = **Coction.**

Cōcograph, m., l.-gr., Instrument zum Schreiben im Dunkeln.

Cocu, m., fr. (spr. kokü), ein Hahnrei; **Cocuage**, f. (spr. —küähsch'), die Hahnreischaft; **cocuieren**, zum Hahnrei machen.

Cōcum, n, l., Ak., der Blinddarm.

Cocytus, s. **Kocyt(us).**

Cod. = **Codex**, l., die Urschrift; Handschrift; (ein Schriftwerk); Hauptwerk; Gesetzbuch; **Codd.** = **Códices**, Mz., Urschriften, Handschriften; **Cod. Ms.** = **Codex Manuscriptus**, die Hand- oder Urschrift eines Hauptwerkes.

Coda, f., it., eig. der Schwanz; Tk., der Anhang, das Schlußstück; in der ital. Verslehre der Zusatz zu einem Sonett.

Code, m., fr. (spr. kohd), Telegraphenschlüssel.

Code, m., fr. (spr. kohd), ein Gesetzbuch; **c. civil**, m., fr. (spr. kod'ßiwill), das bürgerliche Gesetzbuch; **c. criminel**, das peinliche Gesetzbuch (der Franzosen); **c. Napoléon**, das Napoleonische Gesetzbuch; **c. pénal**, das Strafgesetzbuch; **Codes**, Mz., Gesetzbücher; **Códex**, m., l., eig. Stamm, Baumstamm; Buch, bes. Gesetzbuch; alte Handschrift; **codex argéntĕus**, Handschrift der gotischen Übersetzung der Evangelien des Ulfilas mit silbernen und goldenen Buchstaben auf purpurfarbigem Pergament, jetzt in Upsala; **c. Augustēus**, l., die zu einer Art offiziellen Ansehens gelangte Privatsammlung der älteren Gesetze des Königreichs Sachsen; **c. chartácĕus**, eine Handschrift, ein handschriftliches Werk auf Papier; **c. diplomátĭcus**, Urkundenbuch, -sammlung; **c. membranácĕus**, eine Pergamenthandschrift; **c. rescriptus**, eine wiederbeschriebene Handschrift, deren frühere Schrift vertilgt worden ist, s. **Palimpsest**; **c. sinaitĭcus**, eine auf dem Sinai gefundene Bibelhandschrift; **Códĭces**, Mz. (alte) Handschriften.

Codille, f. u. n., fr. (spr. kodillj'), die Mehrstiche des Gegners (im L'hombre-Spiel).

Codo, m., span., ein älteres Längenmaß, ungefähr = $^1/_2$ Meter.

Codöl, Lebertran.

Coecitas diurna, Ak., die Tagblindheit; **c. nocturna**, die Nachtblindheit.

Coëffeur, Coëffeuse etc., s. **Coiff.**

Coeliophysis, s. **Cöl—**.

Coelum, n., l., der Himmel; **coelum non animum mutant qui trans mare currunt** (Horaz, ep. I. II. 27), den Himmel, nicht den Sinn ändern, die übers Meer fahren; **c. philosophōrum**, n., l., eig. der Himmel der Weisen; der Stein der Weisen.

Coena, Cena, f., l., das Abendmahl, die Hauptmahlzeit bei den Römern; **Cōnācŭlum, Cönakel**, n., das Speisezimmer, der Speisesaal (in Klöstern); das Abendmahl Christi und dessen bildliche Darstellung (bes. das bekannte Gemälde von Lionardo da Vinci); **coena dómĭni**, l., das Abendmahl des Herrn, das heilige Abendmahl.

Coetus, s. **Cötus**.

Coeur, n., fr. (spr. köhr), das Herz; das rote Herzzeichen in französischen Spielkarten; **Coeur-As**, n., das Herzdaus; **Coeur de Lion** (spr. —lióng), Löwenherz (Beiname König Richards I. von England).

Coffēa, f., der Kaffeebaum; **Coffeīn** = **Caffeīn**.

Cognack, kleines russisches oder polnisches Bauernpferd.

cognati ex baptismo, Mz., Taufverwandte, Gevattern; **c. ex traverso**, Seitenverwandte; **cognátĭo spiritualis**, geistige und geistliche Verwandtschaft, bes. der Paten.

Cōgnitĭo, f., l., die Erkenntnis, Kunde; Untersuchung einer Sache; **cognítĭo causae**, die der gerichtlichen Entscheidung vorhergehende Untersuchung; **c. extraordināria**, eine außerordentliche (gerichtl.) Untersuchung; **cognitionálĭter**, Rspr., verhörter Maßen, nach der Abhörung; **Cognĭtor**, m., l., im älteren röm. Prozeßrecht ein Vertreter vor Gericht; auch ein fiskalischer Beamter; **Cognitura**, f., das Amt desselben.

Cognōmen, n., l., der Beiname; **Cognominatiōn**, f., die Zubenennung; **cognominieren**, mit einem Beinamen belegen.

Cohărēdes, l., Mz., die Miterben; **cohäredieren**, miterben.

Cohäres, m., l., der Miterbe.

Coherēdes, s. **Cohär—**; **coheredieren**, s. **cohär—**; **Coheres**, s. **Cohäres**.

Coherer, engl. (spr. kohīrer), ein Instrument zum Nachweis elektrischer Schwingungen.

Cohobatiōn, f., fr., ein wiederholtes Abziehen (von Flüssigkeiten), das Destillieren; **cohobieren**, wiederholt aufgießen und abziehen, destillieren.

Cohóspes, m., l., ein Mitgast.

Cohue, f., fr. (spr. koüh), eine lärmende, durcheinander schreiende Menge; ehemals auch Sitzungslokal der kleinen Landrichter.

coi, it., aus **co-i** = **con i**, mit den. (In den Partituren: coi Flauti, coi Violini etc., d. h. eine andere Stimme soll mit den Flöten, Violinen ꝛc. im Einklange oder in der Oktave gehen.)

Coiffeur, m., fr. (spr. kŏaffö̆hr), Haarkünstler, Haarkräusler; **Coiffeuse**, f. (spr. —föhs'), Haarkünstlerin; **coiffieren**, den Kopf putzen, die Haare kräuseln; **Coiffüre**, f., Kopfputz, Haarschmuck.

Coin, m., fr. (spr. koäng), ein Münz- oder Zeichenstempel.

Coïon, m., fr. (spr. kojóng), gewöhnlich **Kujon**, Taugenichts, Bärenhäuter, Schuft; **Coïonnade**, f., Schererei, Ungezogenheit, Mz. schnöde Reden; **Coïonnerie**, f., Schurkenstreich; **coïonnieren**, gewöhnlich **kujonieren**, schnöde behandeln, hudeln.

Coïr, m., die Faser, die aus der Schale der Kokosnuß gewonnen wird; auch der Bast des Kokosbaumes und das Gewebe aus den Fasern.

Coïtiōn, f., l., das Zusammenkommen, die Begattung; **Cóïtum exercieren**, den Beischlaf ausüben, sich begatten, begehen; **Cóïtus**, m., die Vereinigung, Zusammenkunft; der Beischlaf, die Begattung, Beiwohnung; **cóĭtus anticipātus**, vorzeitiger, vorehelicher Beischlaf; **c. damnātus** oder **illĭcĭtus**, verbotener oder unerlaubter Beischlaf; Blutschande.

Cojote, m., span.-mexican., der amerikanische Schakal.

Coke, s. **Coak**.

col. = **columna**, Spalte, Spaltseite; auch = **colatura**, Ak., Durchseihung; auch = **colonia**, Pflanzstadt, Ansiedelung; **col—**, lat. Vorsilbe = **con** vor l; it. = **con il**, mit dem.

Col, m., fr., eig. Hals: ein schmaler Einschnitt in einen Gebirgskamm, Engpaß.

Cola, it., abgekürzt von **Niccolò**.

cola, l., Ak., seihe durch.

Cola, Bt., Baumgattung aus der Familie der Sterculiaceen.

Colarin, m., fr. (spr. kolaráng), der Fries, die Platte unter- und oberhalb des Säulenschaftes.

Colbertismus, m., das nach dem französischen Staatsmanne Colbert benannte handelspolitische System, bei welchem die Industrie bevorzugt und die Landwirtschaft zurückgesetzt wird, gew. Merkantilsystem genannt.

Colchicin und **Colchĭcĭum**, n., das giftige Alkaloïd der Herbstzeitlose (Colchicum autumnale); **Colchĭcum**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Liliaceen.

Colcothār, m. (von Paracelsus wahrscheinlich aus dem Arabischen gebildet), das

gelbe oder rote Überbleibsel von destilliertem Vitriol, Englisch-Rot, Eisenoxyd.

Cold-Cream, n., engl. (spr. kohld krihm), eig. kalter Rahm; eine in England erfundene weiße Salbe gegen äußere Entzündungen, Verhärtungen, aufgesprungene Hände 2c.

Coldstream-Guards, engl. (spr. köldstrīm-gards), ein berühmtes englisches Garde-Infanterieregiment.

Cölebs, m., l., ein Lediger, Unverehelichter.

Colégataire, m., fr. (spr. kolegatähr'), ein Vermächtnisgenosse, Miterbe.

Coleītis, f., gr., Ak., die Scheidenentzündung; **Coleocēle**, f, ein Scheidenbruch.

Coleoptĕra, Käfer.

Coleoptōsis, f., gr., Ak., ein Scheidenvorfall; **Coleorrhēxis**, f., ein Scheidenriß oder eine Scheidenzerreißung; **Coleostegnōsis**, f., eine Scheidenverengerung.

cölest, l., himmlisch; **Cölestin**, Name: der Himmlische; ein blaues Mineral, schwefelsaurer Strontian; **Cölestīna**, die Himmlische; ein von Zink 1775 erfundenes Tonwerk (Klavier- und Orgelharmonika); **Cölestiner**, Mz., eine Abteilung der Benediktiner, gestiftet um 1254 von Petrus von Murrhone, dem nachmaligen Papst Cölestin V.

Colĕus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Labiaten.

Cōlĭăca, f., gr., Ak., die Milchruhr, der Bauchfluß = **Chilorrhöe**; **coeliāca cruenta**, der Blutdurchfall; **c. renālis** = c. **urinalis**; **c. simulāta**, der Lymphedurchfall; **c. urinālis**, das Milchharnen; **cöliacische Arterie**, der unpaarige Zweig der Aorta in der Bauchhöhle; **Cōlĭăcus**, m., ein Durchfallkranker; **Cölialgia**, s. **Cölialgie**; **coeliálgia chlorótica**, der Bauch- oder Leibschmerz mit oder bei der Bleichsucht; **c. hydrópĭca**, der Bauchschmerz bei oder vor der Wassersucht; **c. inflammatórĭa**, die Bauchentzündung; **c. medullāris**, der Bauch- und Rücken- oder Rückenmarksschmerz; **c. neurálgĭca**, von Nerven herrührender Leibschmerz; **c. spasmódĭca**, Bauchkrämpfe; **Cölialgīe**, f., das Bauchweh, der Bauch- oder Leibschmerz.

Cölibāt, **Cälibāt**, n., l., die Ehelosigkeit, das Ledigbleiben (katholischer Geistlichen).

Cólibri, m., der Fliegenvogel, Blumenspecht, der kleine (schöne) Honigvogel.

Colica, s. **Kolik**; **cólica ab acĭdo**, l., Ak., die von Säure herrührende Darmgicht, Darmsäure; **c. ab indigestiōne**, die von Unverdaulichkeit oder Magenüberfüllung herrührende Darmgicht, Grimmen; **c. abortīva**, die Fehlgeburt-Darmgicht; **c. aeruginālis**, die Grünspan- oder Kupfer-Darmgicht; **c. a putrédĭne**, die von Fäulnis oder faulenden Stoffen herrührende Darmgicht; **c. arthrītĭca**, der Gicht-Darmkrampf; **c. atrabilāris**, die schwarzgallige Darmgicht; **c. biliōsa**, die gallige oder Gallendarm-Gicht; **c. calculōsa**, die steinige oder Darmsteinkolik; **c. callōsa**, die von Verhärtung (im Speisegange) herrührende Darmgicht; **c. exanthemátĭca**, die von (verschwundenen) Ausschlägen herrührende Darmgicht, Ausschlagschmerz; **c. febricōsa**, die fieberhafte, mit Fieber verbundene Darmgicht; **c. flatulenta**, die Wind-Darmgicht; **c. gástrĭca**, die von Darm-Verunreinigung herrührende Kolik; **c. gonorrhoĭca**, die Tripper-Darmgicht; **c. gravidārum**, die Nachwehen der Gebärenden; **c. haemorrhoidālis**, die Goldader-Darmgicht; **c. hel(l)uōnum**, die Schwelger-Darmgicht, das von Überladung herrührende Leibweh; **c. hepátĭca**, die Leber-Darmgicht; **c. herniōsa**, die Bruch-Darmgicht; **c. iliăca**, die gemeine Darmgicht; **c. infantĭlis**, die Kinder-Darmgicht; **c. infarctuōsa**, die Verstopfungs-Darmgicht; **c. inflammatórĭa**, die entzündliche Darmgicht, Darmentzündung; **c. láctĕa**, die Milch-Darmgicht; **c. ligamentōsa**, die Bauchbänder-Darmgicht; **c. lochiālis**, die von der Kindbettreinigung herrührende Darmgicht; **c. meconiālis**, die Kindpech-Darmgicht; **c. menstruālis**, die Monatsfluß-Darmgicht; **c. neurálgĭca**, die nervöse, mit Nervenschmerz verbundene Darmgicht; **c. parturientĭum**, die Gebär- oder Mutterdarmgicht; **c. physconiōsa**, die von Geschwulst der Eingeweide herrührende Darmgicht, die Schwell-Darmgicht; **c. Pictaviénsĭum** oder **Pictōnum**, die Kolik von Poitou (spr. póätu), die von sauren Trauben oder Obstwein herrührende Darmgicht; **c. pictōrum**, die Malerkolik (eine Art Bleikolik); **c. pituitōsa**, die Schleim-Darmgicht; **c. plethórĭca** = **c. sanguinĕa**; **c. polypōsa**, die von Schwammgewächsen herrührende Darmgicht; **c. pulsátĭlis**, das Bauchklopfen; **c. putruōsa** = **c. a putredine**; **c. renālis**, die Nieren-Darmgicht; **c. rheumátĭca**, die Fluß-Darmgicht; **c. sanguínĕa**, die Blut-Darmgicht, von Vollblütigkeit herrührende Darmgicht; **c. saturnīna**, die Blei-Darmgicht; **c. scarlatīna**, die Scharlach-Darmgicht; **c. scortōrum**, die Hurengicht; **c. spasmódĭca**, die Krampf-Darmgicht; **c. spermátĭca**, die Geschlechtsteilgicht; **c. stercorácĕa**, die von Kotanhäufung und Kotverhärtung herrührende Darmgicht; **c. stómăchi**, der Magenkrampf; **c. strangulatórĭa**, die Einklemmungs-Darmgicht, von Einklemmung eines Bruches herrührende Darmgicht; **c. strictórĭa**, die von Darmverengung herrührende Darmgicht; **c. toxĭca**, die durch Vergiftung bewirkte Darmgicht; **c. uterīna**, die Mutter-Darmgicht; **c. vegetábĭlis** = **c. Pictaviénsĭum**; **c. veneréa**, die von Lustseuche herrührende Darmgicht; **c. ventrícŭli** = **stomachi**;

c. verminōsa, die Wurmgicht; **cólicae arteriae,** die Grimmdarmarterien; **cólicae venae,** die Grimmdarmvenen; **cólicum omentum,** das Grimmdarmnetz; **cólicus dolor,** der Darmschmerz.

Colicodynie und **Colicoplegie,** f., s. **Kolik.**

Cölicölen, l. **Coelicŏlae,** Mz., Himmelsbewohner, Himmelsbürger.

Coliflchet, m., fr. (spr. —fischäh), der Flitter- oder Tändelkram, Firlefanz.

Cöliítis, nicht **Cölitis,** f., gr., Ak., die Bauchentzündung; **Cöliocele,** f., der Bauchbruch; **Cölioncus,** m., eine feste Bauchgeschwulst; **Cölioplyma,** n., die weiche Bauchgeschwulst; **Cölioplegie,** f., der Nervenschlag des Unterleibs; die orientalische Cholera; **Cöliopsophie,** f., das Bauchkollern; **Cöliopyösis,** f., die Baucheiterung, ein Geschwür an **(coeliopyōsis externa)** oder in dem Unterleibe **(c. interna)**; **Cöliorrhöe,** f., der Bauchfluß.

Coliséo, it., **Colisēum,** n., oder richtiger **Colossēum** (von colossos), l., das Riesengebäude, das größte Amphitheater in Rom (noch jetzt eine großartige Ruine); Name großer Gebäude zu öffentlichen Vergnügungen in mehreren Städten.

Coliten, l., Mz., dem männlichen Gliede ähnliche Steinbilder.

Cölison, n., l., eig. Himmelsklang (Name eines von dem Uhrmacher Maslowsky zu Posen erfundenen, sehr wohllautenden Tonwerkzeuges).

coll. = collatis, l., verglichen (von Schriften oder Stellen darin); **Coll. = Collega** und **Collegium,** Amtsgenosse und Behörde, Versammlung.

Cólla, f., gr., der Leim; Kleber, Hauptnahrstoff im Mehle; **colla piscium,** Hausenblase.

colla destra, it., Tk., mit der rechten Hand (zu spielen).

Collage, f., fr. (spr. kolláhsch'), das Leimen des Papieres.

Collāne, f., it., die Hals- oder Ordenskette.

colla parte, it., Tk., mit der Hauptstimme (zeitgemäß).

coll' arco, it., Tk., mit dem Bogen gestrichen (nach einem pizzicato).

Collāre, n., l., ein Halsband, Halskragen, eine Halskette; dunkelfarbiges Halsband mit fingerbreiten, weißen Spitzen, ein Abzeichen der katholischen Geistlichen.

colla sinistra, it., Tk., mit der linken Hand (zu spielen).

Collas-Manier, f., die von dem Franzosen A. Collas 1830 erfundene Manier, durch eine Maschine erhabene Bilder in Kupferstich 2c. nachzuahmen; Hochreliefstich.

collátio bonōrum, f., l., Rspr., die Güterzusammenwerfung (in gemeine Erbschaft); **coll. dótis,** die Einwerfung der Mitgift.

collé, fr., eig. geleimt, angelangt; dicht an der Bande (im Billardspiele); **Collé-Ball,** m., ein Randball; **Collé-Stoß,** m., ein Randstoß.

col legno, it., Tk., mit dem Holz des Bogens (nicht mit den Haaren).

Collement, n., fr. (spr. koll'máng), das Zusammenkleben der Augenlider.

Collerage, f., fr. (spr. kolleráhsch), Weinschenksteuer.

Collerette, f., fr., ein Kollerchen, Frauen-Halskragen.

Collet, fr. (spr. kolléh oder kollétt), ein Kragen, Koller, Reitrock; bei dem Kollett (Kragen) nehmen oder fassen; **kollettschleppen,** wegschleppen, festnehmen.

Colli, Mz., s. **Collo.**

Collibertus, m., l., Mitfreigelassener.

Colliciae punctorum lacrimalium, Tränengänge des Auges.

Collier, n., fr. (spr. kollieh), ein Halsband, Halsschmuck, eine Halsschnur.

Collo, m., it., Kfspr., ein Ballen, Gebinde, Stück, Faß, Frachtstück; Mz. **Colli** (nicht Collis).

coll' ottāva, it., Tk., mit der (höheren oder tieferen) Oktave zu spielen.

Collum obstīpum, l., Ak., ein schiefer Hals.

Collutórium, n., nl., Ak., das Mundwasser, Ausspülwasser; **Collúvies,** f., l., Ak., eig. der Zusammenfluß von Schmutz; **c. gástrĭca,** die Verunreinigung der Speisewege; **Colluviōn,** f., das Zusammenfließen; die Vermischung.

Collyben, gr., Mz., kleine Münze, Scheidemünze; **Collybist,** m., ein Geldwechsler; **Collybus,** m., das Aufgeld, der Aufwechsel = **Agio.**

Collyrium, n., gr., Ak., ein Augenmittel, bes. Augensalbe.

Colma, f., it., Springflut im adriatischen Meere.

Colmatiōn und **Kolmatiōn,** f., Bodenerhöhung, die dadurch hervorgebracht wird, daß man Erde führendes Wasser zuleitet und nach Absatz der erdigen Bestandteile wieder fortleitet.

Colmar od. **Colmart,** eine Art sehr großer, grüner und dauerhafter Birnen.

Colobium l., gr. **Kolobion,** kurzärmeliges Unterkleid der Mönche.

Colocasia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Araceen (Knollen eßbar, von Arum esculentum auch die jungen, gekochten Blätter).

Cölocline, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Anonaceen.

Colocynthin, n., der bittere Stoff der Koloquinten.

Cologne, fr. (spr. kolónnj), Köln, s. **Eau de Cologne.**

Cölom, n., gr., Ak., Leibeshöhle der Tiere.

Colombier, m., fr. (spr. —bié), (s. **Kolumbarium**), ein Taubenschlag; eine Art von französischem Papier von großem Format, besonders zu Wandkarten.

colombīn, s. **columbin**.

Colombophīl, m., fr., der Taubenliebhaber; Verein der **Colombophilen** zur Beförderung der Taubenzucht.

Colombowurzel, der Wurzelstock von Jateorhiza calumba (Ostafrika).

Colombscher Signalapparat, eine Laterne oder ein anderer Gegenstand, den man auf Schiffen erscheinen und wieder verschwinden läßt, um damit bestimmte Zeichen zu geben.

Cölometrīe, f., gr., Lehre von der Ausmessung hohler Gefäße.

Colómne, f., ein Säulentaler, eine (spanisch-amerikanische) Münze, auf deren einer Seite die (sogenannten) Säulen des Herkules abgebildet stehen, ein Piaster.

Colon, s. **Kolon**.

Coloneāt, m., Mz. **Coloneāten**, spanische Taler in der Levante.

Colonél, m., fr., Krk., der Oberst; **Colonel-général** (spr. scheneral), kommandierender General; **Colonel-lieutenant**, m. (spr. —liöt'náng), der Oberstleutnant.

Colōni, l. u. it., Mz., **Kolonen**, Acker- oder Landleute; **C. domīnici**, Mz., l., ehemals fronpflichtige Bauern, die die Felder eines Kammergutes zu bestellen hatten; **C. ecclesiarum**, l., zur Bestellung der Pfarrfelder verpflichtete Bauern; **C. fiscāles** = **C. dominici**.

Colonia Agrippina, das heutige Köln.

Colonial Line, engl. (spr. kolōnjĕl lain), eine von der Londoner Reederei Currie, Donald u. Comp. unterhaltene Dampfschiffslinie.

Coloniapulver, ein Sprengpulver (gewöhnliches Pulver mit 30—35 Prozent Nitroglycerin).

Colophónium, n., s. **Koloph**.

Cölophthalmīe, f., gr., die Hohläugigkeit; **cölophthalmisch**, hohläugig.

Color, m., l., die Farbe; der Schein, Anstrich.

Coloradokäfer (aus Nordamerika stammend), Kartoffelkäfer (Chrysomela decemlineata), seit 1877 in Deutschland, den Kartoffeln gefährlich.

Coloraménto, m., it., die Färbung, Farbengebung, Anordnung der Farben auf Bildern.

Colóris, Mz., Halbtürken (von Türken mit Negerinnen oder Maurinnen erzeugt).

Colossēum, n., s. **Coliseum**.

Cölostomīe, f., gr., die hohle Stimme, Hohlstimmigkeit; **cölostōmisch**, hohlstimmig.

Colostomīe, f. = **Kolotomie**.

Colostratiōn, f., l., Ak., die Milchstockung, Stockung der ersten (schlechten) Muttermilch;

Colostrum, n., l., die erste Muttermilch nach der Entbindung.

Colpo, m., it., Schlag; **c. di maestro**, Meisterstreich.

col. refr. = **colatura refrigerata**, l., Ak., kühle oder verkühlte Durchseihung.

Coltellāten, it., Mz., eig. Messerstiche; Stichelreden, Sticheleien.

Cólti, n., fr., ein Erker; Verschlag auf Schiffen.

Colubrīna, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rhamnaceen.

Colubrīne, f., ml., die Natter, Feldschlange (eine Art Geschütz im 15. u. 16. Jahrhundert).

Cölum, n., l., ein (silberner) Seiher für den Altarwein (in der römischen Kirche).

Columbatscher oder **Columbatzer-Mücke**, ein dem Vieh sehr schädliches zweiflügliges Insekt in Siebenbürgen.

Columbīn, ein krystallisierender Bitterstoff, der aus der Colombowurzel gewonnen wird.

Colúmbium, n. = **Tantal**.

Columella, f., l., das Säulchen; **columellāres dentes**, l., Mz., die Eckzähne; **Columéllen**, l., M., walzenförmige Versteinerungen; auch Altarsäulen oder Altarstützen.

columna dorsalis, f., l., Rückgrat; **c. itineraria**, Meilenzeiger; **c. nasi**, Nasenspitze; **c. oris**, Zäpfchen im Halse; **c. rostrāta**, die mit Schiffsschnäbeln verzierte Rednerbühne im alten Rom; **c. vertebrālis**, Wirbelsäule.

Colutea, Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen (Blasenstrauch); **Colzaöl**, n., Rüböl.

com-, lat. Vorsilbe, s. **con**.

Coma caesárĕa, l., Ak., eig. Kaiserhaar; der Weichselzopf.

Comāre, f., it., Gevatterin.

Comb, m., s. **Coom**.

Combat, m., fr. (spr. kongbá), das Treffen, der Kampf.

combinando, vergleichend, durch Vergleichung oder Gegeneinanderhaltung.

Comblainkarabiner, m., fr. (spr. kongblängk—), ein Karabiner mit Fallblockverschluß.

comblieren, fr. (spr. kongbl—), häufen, überhäufen, ausfüllen.

come, it., wie.

Comédia, f., span., Lustspiel, überh. weltliches Schauspiel; **Comēdie**, f., s. **Komödie**; **comédie à tiroir**, fr. (spr. komedih a tiröár), ein Schubladenstück (ein Theaterstück ohne zusammenhängende Auftritte); **C.-Française** (spr. frangßähs'), die klassische Bühne in Paris = **Théâtre-Francais**; **C. larmoyante** (spr. —larmöajángt'), das rührende Lustspiel, Rührstück.

Cómĕdo, m., l., ein Fresser, Schlemmer; **Comedōnes**, Mz., Mitesser (in der Haut).

come prima, it., Tk., wie früher oder wie oben.

Comes, l., der Gefährte, Begleiter; bei den röm. Kaisern Gefolgsmann; Hof- und Staatsbeamter; im Mittelalter: Graf; Tk., kurzer, dem Hauptsatze der Fuge antwortender Satz; **Comes domus regiae**, l., s. **Major Domus**.

come sopra, it., wie oben, wie vorher.

Comes palatīnus, m., l., ein Pfalzgraf.

Comessatiōn, f., l., s. **Comissation**.

come sta, it., wie es dasteht, ohne Verzierung; wie geht's?

Cōmetérium, n., gr., eig. eine Schlafstätte oder ein Schlafzimmer; der Kirchhof, Friedhof, die Ruhestätte.

Comfort, Komfort, n., engl. (spr. kómfort, doch gew. komfóhr), das Behagen, die Behaglichkeit, Bequemlichkeit, Erquicklichkeit, heiterer Lebensgenuß, überhaupt alles, was einen Genuß gewährt; **comfortable** (spr. —täbl'), **komfortabel**, bequem, behaglich, erquicklich, genußvoll; **Cómforters**, Mz., warme Kopftücher.

Comissa, f., l., das Behältnis oder die Kapsel für das Evangelienbuch (in der römischen Kirche).

Comissatiōn, f., l., ein Bacchantenaufzug; eine Schwelgerei, Schlemmerei.

Comität, f., l., die Höflichkeit, Gefälligkeit, Sittsamkeit.

Comite, m., fr. (spr. komíht'), ein Aufseher der Galeerensklaven, Rudermeister.

Comitiālis morbus, l., Ak. = **Epilepsie**.

comitieren, l., begleiten, das Geleit geben.

Comitium, n., l., Versammlungsplatz am Markte zu Rom.

Comitīv, n., nl., ein Freiheitsbrief; eine schriftliche Ermächtigung, eine Befugnis, besonders der Hof-Pfalzgrafen, gewisse Rechte zu verleihen.

Cómito, it. = **Comite**.

Comme ci, comme ça, fr. (spr. komm ßi, komm ßä), so so, d. h. so leidlich, eben noch erträglich.

Commedia dell' arte, f., it., das italienische Volkslustspiel mit den bekannten stehenden Charaktermasken.

comme chez nous, fr. (spr. komm scheh nu), wie bei uns.

comme il faut, fr. (spr. komm il föh), wie sich's ziemt, wie's sein soll, musterhaft.

Comment, auch **Komment**, m., fr. (spr. kommáng), der Brauch, die Sitte, der herkömmliche Ton im Verkehr 2c., bes. auf Hochschulen (mißbräuchliche Anwendung des französischen Wortes comment, d. h. wie).

Comment = **Commentarius** und **Commentatio**.

commentitia émtio, f., l., s. **Emtio**; **Commentitium**, n., etwas Erdichtetes; **Commentum**, n., eine Erdichtung, Lüge.

Commérage, n., fr. (spr. komeráhsch'), eig. Gevatter-, Altweiberklatsch; das Geklatsch, Geschwätz.

commerçable, fr. (spr. kommerßábl), umsetzbar, verkäuflich; zur Geselligkeit geeignet, fähig; umgänglich, gefällig, zugänglich; **Commerce**, m. (spr. kommérß'), Handel, Verkehr; Wechselwirkung, Wechselverhältnis; Umgang; Unterredung.

Commère, f., fr. (spr. kommähr'), die Gevatterin, Frau Base, Klatschgevatter.

Commesso, m., it. (florentinische) Mosaikarbeit.

Commis, m., fr. (spr. kommíh), Handelsdiener, Handlungsgehilfe; **c. interessé** (spr. kommisängt—), ein Handlungsgehilfe, der eine Tantieme vom Reingewinn des Geschäfts bezieht.

Commis voyageur, m., fr. (spr. kommíh wöajaschöhr), ein Reisediener, Handlungsreisender.

Committee, n., engl. (spr. kommitti), s. **Komitee**; **Committee-General** (spr. — dschénnerāl), ein allgemeiner Ausschuß (die Vereinigung des Ober- und Unterhauses in England zur Erörterung eines Gesetzentwurfes).

commixtio carnālis, f., l., die fleischliche Vermischung; **Commixtion** und **Commixtūr**, f., die Vermischung, bes. von trockenen Körpern.

Commŏda, Mz., l., von **Commodum**, n., Rspr., Vorteile, Bequemlichkeiten; **commodaménte**, s. **comodamente**; **Cómmŏdans**, m., l., Rspr., ein Verleiher; **Commodāt**, n., das (unentgeltliche) Darlehn, zinslos Geliehene; Leihvertrag; **Commodatār**, —**rius**, m., der Leiher, Entlehner; **Commŏdatiōn**, f., die Darleihung; **Commodātor** = **Commodans**; **Commodātum**, n. = **Commodāt**.

commodétto, s. **comodamente**.

commŏdo, s. **comodamente**.

Commodore, m., engl. (spr. —dóhr), ein Geschwaderführer oder Schiffsbefehlshaber (fr. **Chef d'escadre** [spr. scheff descadr']); **C.-Schiff**, n. = **Kommandeur-Schiff**.

Cómmŏdum, n., l., der Nutzen, Vorteil; **cómmŏdum possessiōnis**, Rspr., der Vorteil des Besitzes; **c. públicum**, das gemeine Beste, das Gemeinwohl; **c. rei vendĭtae**, der Nießbrauch oder die Benutzung einer verkauften Sache.

Commoners, Mz., engl. (spr. kómmöners), Bürgerliche, d. h. entweder die gemeinen Leute, oder die nicht zur Nobility (Adel) Gehörigen; auch = **Commons**, die Mitglieder des Unterhauses; auch niedere Schüler englischer Hochschulen; **Common-Hall**, f. (spr. kómmön hahl), die Gemeindehalle, das Bürgerhaus, Stadthaus.

Common-Law, n., engl. (spr. kómmön lah), das durch Verjährung Gesetzliche, das Gewohnheitsrecht, Landrecht; **Common-**

Diejenigen Wörter, welche unter C fehlen, suche man unter K oder Z.

Place, m., engl. (spr. —plehß), Gemeinplatz, allgemeine Bemerkung; **Common Prayer Book**, n. (spr. prĕher buck), die Agende der englischen bischöflichen Kirche; **Commons**, Mz. (spr kómmöns), die Mitglieder des englischen Unterhauses.

Commonwealth of England, engl. („Gemeinwesen von England"), Bezeichnung der Regierungsform Englands vom Tode Karls I. (1649) bis zur Restauration (1660).

comodaménte, comodétto oder **comŏdo**, it., Tk., bequem, gemächlich, in behaglicher Bewegung.

Comos = **Comus**.

Comp. und **Compar.** = **Comparatĭvus**, l., der Vergleichegrad; **Comp.** und **Compos.** = **Compósĭtum**, l., Zusammensetzung, zusammengesetztes Wort.

Comp. oder **Cpie.** = **Compagnie.**

Compagne, f., fr. (spr. kongpánj', meist kompánje), eine Gefährtin, Genossin, Gehilfin, Gespielin, Gattin; **Compagnie**, f. (spr. —panjíh), gew. **Kompanie**, die Gesellschaft, Genossenschaft, Handelsgenossenschaft; Krk., die Hauptmannschaft, der vierte Teil eines Bataillons (100—250 Mann); **C.-Billet**, n., eine der Schuldverschreibungen einer Handelsgesellschaft (statt baren Geldes); **C.-Conto**, n., die in dem Hauptbuche einer Gesellschaft geführte Sonderrechnung eines Mitgliedes; **C.-Spiel**, n., ein Gesellschaftsspiel, wo eine große Anzahl von Personen ein einziges Los in der Lotterie spielt und Gewinn und Verlust teilt; **Compagnon**, m. (spr. kongpanjóng, gew. kom—), der **Kompagnon**, ein Gesellschafter, Genosse, Geschäftshelfer, Handelsgenosse; **Compagnonnage**, f. (spr. —jonáhsch'), die Gesellendienstzeit, die Gesellenjahre; ein Gesellenverein, die Gesellenschaft, Teilnahme an einem Geschäft.

Com.Pal. = **Comes Palatinus**, Pfalzgraf.

Compan, n., L. d. M., Kumpan, lustiger Gesell; **Companium**, n., Brotgenossenschaft.

Comparemini, n., l., Verhaftsgebot eines geistlichen Richters an einen weltlichen gegen einen in den Bann Gethanen.

Compárse, f., fr. (spr. kongpárß), das Einreiten der Ritter in Quadrillen zum Karussell.

compáscŭi jus, l., s. **Jus**; **Compáscŭum**, n., Rspr., die Mitweide, gemeinsame Weide, Koppelweide, Koppeltrift.

Compedĭtus, m., l., Rspr., ein Gefesselter, bes. an den Füßen Geschlossener.

Compélle, n., l., ein Antrieb, Zwangs- oder Nötigungsmittel, eine Nötigung; **das Compélle gebrauchen**, **kompellieren**, antreiben, nötigen; **compelle intrare**, nötige (ihn) hereinzukommen (Satz nach Luk. 14, 23, Ketzer mit Gewalt zur Kirche zurückzubringen).

Compérage, f., fr. (spr. kongperáhsch), die Gevatterschaft; **Compère**, m., ein Gevatter, Gevattersmann; lustiger Gesellschafter; schlauer Mensch, geheimer Helfershelfer.

compiacevole, it., Tk. (spr. —tschéwŏle), gefällig, angenehm (vorzutragen).

Compĭtum, n., l., Kreuzweg; bei den alten Römern auch ein am Kreuzungspunkt mehrerer Straßen errichtetes Heiligtum (Kapelle, Altar); **Compitalĭa**, Mz., Fest zu Ehren der Lares compitāles, d. h. der die öffentl. Straßen schützenden Gottheiten.

Complaisance, f., fr. (spr. kongpläsángß'), die Gefälligkeit, Dienstwilligkeit, Höflichkeit; **complaisánt**, dienstwillig, höflich, gefällig.

komplanābel, nl., ab- oder ausgleichbar, ebnungsfähig; **Complanatiōn**, f., die Ebnung; die Schleifung von Festungswerken; Inhaltsbestimmung krummer Oberflächen; **komplanieren**, ebenen, ausgleichen, Schwierigkeiten heben oder davon befreien; schleifen.

komplektieren, l., zusammenfassen, umfassen.

Complément, n., fr. (spr. kongplemáng), Ergänzungsstück; der (vom Zeitwort) regierte Beugefall = **Kasus**.

Complimentaire, m., fr., Kspr. (spr. kongplimangtähr'), der Verweser, Stellvertreter oder Bevollmächtigte eines Handelshauses; der den Gewinn teilende Vorsteher einer von einem anderen gegründeten Handlung; bevollmächtigter Commis, der einer Handlung vorsteht und die Prokura hat.

Complimentárĭus, m., barb.-l., oder **Complimenteur**, m., fr. (spr. kongplimangtöhr), ein Höfling, Kratzfüßler, Schmeichler; **komplimentieren**, begrüßen, bewillkommnen; Artiges sagen; Umstände machen; **Komplimentierer**, m. = **Complimentarius**.

Complŭvium, n., l., der innere freie Hofraum des römischen Hofes.

Compon, m., fr. (spr. kongpóng), viereckige Abteilung eines Wappenschildes mit abwechselnden Farben.

Compos., s. **Comp.**

Composé, n., fr. (spr. kongposéh), zusammengesetzt.

Composeur (spr. kongposöhr), m., fr. = **Komponaster.**

Compositeur (spr. kongpositöhr), m., fr. = **Komponist.**

Composĭtĭo, f., l., Rspr., die Zusammensetzung, Vergleichung, der Vergleich oder Vertrag; **c. amicabĭlis**, die gütliche Beilegung.

compósto, it., Tk., gesetzt, gedichtet.

Compot, n., fr. = **Compote.**

Compoundbynamomaschine (spr. kompaund—), Verbundmaschine, Maschine mit gemischter Wickelung, Doppelschlußmaschine, eine Dynamomaschine, deren Magnete mit zwei Wickelungen versehen sind, einer aus dickem Draht (im Hauptschluß) und einer aus dünnem Draht (im Nebenschluß).

Compoundmaschine (spr. kompaund-), eine Dampfmaschine, bei welcher der Dampf nacheinander in zwei ungleich große Cylinder tritt; auch = **Compounddynamomaschine**.

Comprachico, m., span. (spr. —tschiko), Kinderkäufer.

Compradōr, m., span., ein Käufer, Geschäftsführer (bei den holländischen Faktoreien).

Comptant, m. u. n., fr. (spr. kongtáng), **Bares**, bare Bezahlung, Barzahlung; **gegen Comptant**, gegen bare Bezahlung, für bares Geld; **comptánter (kontanter) Mann**, ein immer zahlungsfähiger Mann; **Compte**, m., fr. (spr. kongt'), die Zählung; Rechnung; Rechenschaft; **compte de gain et de perte** (spr. —dĕ găng eh dĕ pert'), Gewinn- und Verlustrechnung; **compte rendu** (spr. —rangdü), eine abgelegte Rechnung, Rechenschaftsbericht; jede Berichterstattung, auch Sitzungsbericht; **Compteur**, m., fr. (spr. kongtöhr), der Rechner, Zähler; **compteur d'expérience** (spr. dexperiángß'), der Rechner aus Erfahrung (eine Art Gaszähler für den Gasverbrauch); **c. pour usines** (spr. purrüsihn'), der Gaszähler für Gasfabriken; **Comptoir**, n., fr. (spr. kongtoáhr), **Comtōr**, **Kontor**, Zähltisch, ein Schreibzimmer, eine Schreib- oder Geschäftsstube; ein Handelshaus; **Comptoirist**, auch **Kontorist**, m., ein Buchhalter, Schreibstubengehilfe; **Comptoir-Wissenschaften**, Mz., alle kaufmännischen Wissenschaften.

Comte, m., fr. (spr. kongt'), ein Graf, **Comtesse**, auch **Komtesse**, f., eine Gräfin, Grafentochter.

Comtoir, n., **Comtoirist**, m., und **Comtor**, n., s. **Comptoir**.

Comunéros, span., Mz., Anhänger der freien Verfassung in Spanien = **Negros**.

Comūni = **Communi**.

Comus, m., gr. **Komos**, der Schmausegott; Zechgelage; dem **Comus opfern**, schmausen, ein Gastmahl halten.

con—, lat. Vorsilbe, vor b, p, m: **com—**, vor l: **col—**, vor r: **cor—**, vor Vokalen i, h: **co—**, s. v. w. **cum**, mit, zusammen, zuweilen auch = überaus, tüchtig.

con, it., auch **co**, mit.

Cōna, **Cōnaculum**, s. **Coena**.

con abbandono, it., mit Hingabe; **con affétto**, it., Tl., bewegt, rührend, s. **affettuoso**; **c. afflizióne**, it., Tl., mit Betrübnis, schwermütig; **c. agilità**, it., Tl. (spr. —adschilitá), mit Leichtigkeit, hurtig; **c. agitazione**, it., Tl. (spr. adschitadsióne), bewegt, hurtig.

Cōnakel, n., s. **Coena**.

con allegrezza, it., Tl., mit Munterkeit, munter, s. **allegro**; **c. amarezza**, it., Tl., mit Betrübnis, traurig; **c. amōre**, it., mit Vorliebe, Lust, Vergnügen; **c. anima**, it., Tl., gemütvoll, seelenvoll.

Cōnästhesis, f., gr., das Gemeingefühl, allgemeines Empfinden des Körpers.

Conāt, l. **Conātus**, m., das Vorhaben, der Versuch, die Bemühung, eine versuchte Unternehmung; **conātus delinquéndi**, Rspr., der Versuch ein Verbrechen zu begehen.

con brio, it., Tl., mit Geräusch, rauschend.

Cono., Abk. für **concīsa**, zerschnitten, auf Rezepten: von Wurzeln, Stengeln ꝛc.

Conca, f., ital., Muschel.

Concámbium, n., L. d. M., ein Tausch.

Concameraciten, l., Mz., versteinerte Muscheln mit Querscheidewänden; **Concamérationen**, Mz., Abteilungen, Fächer, Kammern.

con canto, die Begleitung (mit der Singstimme).

Concapitaine, m., fr. (spr. kongkapitän), der Mithauptmann.

Concassé, n., fr. (spr. kong—), Gestoßenes, bes. gestoßener Pfeffer.

Concatenatiōn, f., l., die Verkettung, Zusammenkettung; **concatenieren**, verketten, zusammenketten, verbinden; **concatenierter Schluß**, m., ein Kettenschluß.

Concausa, f., barb.-l., die Mitursache, mitwirkende Ursache.

Concellānus, **Concellīta**, m., l., Concellist, Stubengenosse.

Concéntus, m., l., der Einklang, Zusammenklang, die Zusammenstimmung; **in concentu**, einstimmig.

concēpi, l., ich hab's aufgesetzt oder verfaßt; daher das **Concēpi geben** von Advokaten, die anderen noch nicht matrikulierten oder auch suspendierten und removierten Sachwaltern unter ihrem Namen zu arbeiten erlauben; **sein Concēpi unter etwas schreiben**, sich als Verfasser einer Rechtsschrift unterzeichnen; **concēpit**, er hat's aufgesetzt oder verfaßt, z. B. **X. concēpit**, d. i. verfaßt von X.; **Konzépt**, n.; der Entwurf, Plan, die erste Niederschrift; Rspr. = **Punktation**; **das Konzépt verrücken**, stören, irre machen, verwirren; **aus dem Konzépte kommen**, irre werden, stocken, in Verlegenheit geraten; **Conceptáculum**, n., ein Behältnis; **Conceptualismus**, m., nl., die Philosophie Abälards; **Conceptualisten**, Mz., Anhänger derselben; **conceptum furtum**, n., l., durch Auffinden des Gestohlenen entdeckter Diebstahl.

concernant, fr. (spr. kongßernáng), anbelangend, betreffend; **concernieren**, betreffen, angehen.

concerpieren, l., zerpflücken, zerreißen.

Concetti, Mz., it. (spr. —tschétti), sinnreichscheinende, schimmernde Einfälle; erkünstelter Witz; **Concettisten**, Mz., Verkünstler der Dichtung; schlesische Dichterschule; italien. Dichter des 17. Jahrhunderts.

concevable, fr. (spr. kongßewábl'), begreiflich, faßlich.

Place, m., engl. (spr. —plehß), Gemeinplatz, allgemeine Bemerkung; **Common Prayer Book**, n. (spr. prëher buck), die Agende der englischen bischöflichen Kirche; **Commons**, Mz. (spr kómmöns), die Mitglieder des englischen Unterhauses.

Commonwealth of England, engl. („Gemeinwesen von England"), Bezeichnung der Regierungsform Englands vom Tode Karls I. (1649) bis zur Restauration (1660).

comodaménte, comodétto oder **comŏdo**, it., Tk., bequem, gemächlich, in behaglicher Bewegung.

Comos = **Comus**.

Comp. und **Compar.** = **Comparativus**, l., der Vergleichegrad; **Comp.** und **Compos.** = **Compósĭtum**, l., Zusammensetzung, zusammengesetztes Wort.

Comp. oder **Cpie.** = **Compagnie**.

Compagne, f., fr. (spr. kongpánj', meist kompánje), eine Gefährtin, Genossin, Gehilfin, Gespielin, Gattin; **Compagnie**, f. (spr. —panjih), gew. **Kompanie**, die Gesellschaft, Genossenschaft, Handelsgenossenschaft; Krk., die Hauptmannschaft, der vierte Teil eines Bataillons (100—250 Mann); **C.-Billet**, n., eine der Schuldverschreibungen einer Handelsgesellschaft (statt baren Geldes); **C.-Conto**, n., die in dem Hauptbuche einer Gesellschaft geführte Sonderrechnung eines Mitgliedes; **C.-Spiel**, n., ein Gesellschaftsspiel, wo eine große Anzahl von Personen ein einziges Los in der Lotterie spielt und Gewinn und Verlust teilt; **Compagnon**, m. (spr. kongpanjóng, gew. kom—), der **Kompagnon**, ein Gesellschafter, Genosse, Geschäftshelfer, Handelsgenosse; **Compagnonnage**, f. (spr. —jonähsch'), die Gesellendienstzeit, die Gesellenjahre; ein Gesellenverein, die Gesellenschaft, Teilnahme an einem Geschäft.

Com. Pal. = **Comes Palatinus**, Pfalzgraf.

Compan, n., L. d. M., **Kumpan**, lustiger Gesell; **Companium**, n., Brotgenossenschaft.

Comparemĭni, n., l., Verhaftsgebot eines geistlichen Richters an einen weltlichen gegen einen in den Bann Gethanen.

Compárse, f., fr. (spr. kongpárß), das Einreiten der Ritter in Quadrillen zum Karussell.

compáscŭi jus, l., s. **Jus**; **Compáscŭum**, n., Rspr., die Mitweide, gemeinsame Weide, Koppelweide, Koppeltrift.

Compedĭtus, m., l., Rspr., ein Gefesselter, bes. an den Füßen Geschlossener.

Compélle, n., l., ein Antrieb, Zwangs- oder Nötigungsmittel, eine Nötigung; das **Compélle gebrauchen**, **kompellieren**, antreiben, nötigen; **compelle intrare**, nötige (ihn) hereinzukommen (Satz nach Luk. 14, 23, Ketzer mit Gewalt zur Kirche zurückzubringen).

Compérage, f., fr. (spr. kongperáhsch), die Gevatterschaft; **Compère**, m., ein Gevatter, Gevattersmann; lustiger Gesellschafter; schlauer Mensch, geheimer Helfershelfer.

compiacevole, it., Tk. (spr. —tschéwŏle), gefällig, angenehm (vorzutragen).

Compĭtum, n., l., Kreuzweg; bei den alten Römern auch ein am Kreuzungspunkt mehrerer Straßen errichtetes Heiligtum (Kapelle, Altar); **Compitalĭa**, Mz., Fest zu Ehren der Lares compitāles, d. h. der die öffentl. Straßen schützenden Gottheiten.

Complaisance, f., fr. (spr. kongpläsángß'), die Gefälligkeit, Dienstwilligkeit, Höflichkeit; **complaisánt**, dienstwillig, höflich, gefällig.

complanābel, nl., ab- oder ausgleichbar, ebnungsfähig; **Complanatiōn**, f., die Ebnung; die Schleifung von Festungswerken; Inhaltsbestimmung krummer Oberflächen; **complanieren**, ebenen, ausgleichen, Schwierigkeiten heben oder davon befreien; schleifen.

complektieren, l., zusammenfassen, umfassen.

Complément, n., fr. (spr. kongplemáng), Ergänzungsstück; der (vom Zeitwort) regierte Beugefall = **Kasus**.

Complimentaire, m., fr., Kfspr. (spr. kongplimangtähr'), der Verweser, Stellvertreter oder Bevollmächtigte eines Handelshauses; der den Gewinn teilende Vorsteher einer von einem anderen gegründeten Handlung; bevollmächtigter Commis, der einer Handlung vorsteht und die Prokura hat.

Complimentarĭus, m., barb.-l., oder **Complimenteur**, m., fr. (spr. kongplimangtöhr), ein Höfling, Kratzfüßler, Schmeichler; **komplimentieren**, begrüßen, bewillkommnen; Artiges sagen; Umstände machen; **Komplimentierer**, m. = **Complimentarius**.

Compluvium, n., l., der innere freie Hofraum des römischen Hofes.

Compon, m., fr. (spr. kongpóng), viereckige Abteilung eines Wappenschildes mit abwechselnden Farben.

Compos., s. **Comp.**

Composé, n., fr. (spr. kongposéh), zusammengesetzt.

Composeur (spr. kongposöhr), m., fr. = **Komponaster**.

Compositeur (spr. kongpositöhr), m., fr. = **Komponist**.

Composĭtio, f., l., Rspr., die Zusammensetzung, Vergleichung, der Vergleich oder Vertrag; **c. amicabĭlis**, die gütliche Beilegung.

compósto, it., Tk., gesetzt, gedichtet.

Compot, n., fr. = **Compote**.

Compoundbynamomaschine (spr. kompaund—), Verbundmaschine, Maschine mit gemischter Wickelung, Doppelschlußmaschine, eine Dynamomaschine, deren Magnete mit zwei Wickelungen versehen sind, einer aus dickem Draht (im Hauptschluß) und einer aus dünnem Draht (im Nebenschluß).

Compoundmaschine (spr. kompaund-), eine Dampfmaschine, bei welcher der Dampf nacheinander in zwei ungleich große Cylinder tritt; auch = **Compounddynamomaschine**.

Comprachico, m., span. (spr. —tschiko), Kinderkäufer.

Compradōr, m., span., ein Käufer, Geschäftsführer (bei den holländischen Faktoreien).

Comptant, m. u. n., fr. (spr. kongtáng), Bares, bare Bezahlung, Barzahlung; **gegen Comptant**, gegen bare Bezahlung, für bares Geld; **comptánter (kontanter) Mann**, ein immer zahlungsfähiger Mann; **Compte**, m., fr. (spr. kongt'), die Zählung; Rechnung; Rechenschaft; **compte de gain et de perte** (spr. —dĕ gäng eh dĕ pert'), Gewinn- und Verlustrechnung; **compte rendu** (spr. —rangdü), eine abgelegte Rechnung, Rechenschaftsbericht; jede Berichterstattung, auch Sitzungsbericht; **Compteur**, m., fr. (spr. kongtöhr), der Rechner, Zähler; **compteur d'expérience** (spr. dexperiángß'), der Rechner aus Erfahrung (eine Art Gaszähler für den Gasverbrauch); **c. pour usines** (spr. purrüsihn'), der Gaszähler für Gasfabriken;

Comptoir, n., fr. (spr. kongtoáhr), Comtōr, **Kontor**, Zähltisch, ein Schreibzimmer, eine Schreib- oder Geschäftsstube; ein Handelshaus; **Comptoirist**, auch Kontorist, m., ein Buchhalter, Schreibstubengehilfe; **Comptoir-Wissenschaften**, Mz., alle kaufmännischen Wissenschaften.

Comte, m., fr. (spr. kongt'), ein Graf, **Comtesse**, auch **Komtesse**, f., eine Gräfin, Grafentochter.

Comtoir, n., **Comtoirist**, m., und **Comtor**, n., s. **Comptoir**.

Comunĕros, span., Mz., Anhänger der freien Verfassung in Spanien = **Negros**.

Comūni = **Communi**.

Comus, m., gr. **Komos**, der Schmausegott; Zechgelage; dem **Comus opfern**, schmausen, ein Gastmahl halten.

con—, lat. Vorsilbe, vor b, p, m: **com—**, vor l: **col—**, vor r: **cor—**, vor Vokalen i, h: **co—**, s. v. w. **cum**, mit, zusammen, zuweilen auch = überaus, tüchtig.

con, it., auch **co**, mit.

Cōna, **Cōnaculum**, s. **Coena**.

con abbandono, it., mit Hingabe; **con affétto**, it., Tk., bewegt, rührend, s. **affettuoso**; **c. affiziōne**, it., Tk., mit Betrübnis, schwermütig; **c. agilità**, it., Tk. (spr. —adschilitá), mit Leichtigkeit, hurtig; **c. agitazione**, it., Tk. (spr. adschitadsióne), bewegt, hurtig.

Cōnakel, n., s. **Coena**.

con allegrezza, it., Tk., mit Munterkeit, munter, s. **allegro**; **c. amarezza**, it., Tk., mit Betrübnis, traurig; **c. amōre**, it., mit Vorliebe, Lust, Vergnügen; **c. anima**, it., Tk., gemütvoll, seelenvoll.

Cönästhesis, f., gr., das Gemeingefühl, allgemeines Empfinden des Körpers.

Conāt, l. **Conātus**, m., das Vorhaben, der Versuch, die Bemühung, eine versuchte Unternehmung; **conātus delinquéndi**, Rspr., der Versuch ein Verbrechen zu begehen.

con brio, it., Tk., mit Geräusch, rauschend.

Cono., Abk. für **concīsa**, zerschnitten, auf Rezepten: von Wurzeln, Stengeln ꝛc.

Conca, f., ital., Muschel.

Concámbium, n., L. d. M., ein Tausch.

Concameracīten, l., Mz., versteinerte Muscheln mit Querscheidewänden; **Concamĕratiōnen**, Mz., Abteilungen, Fächer, Kammern.

con canto, die Begleitung (mit der Singstimme).

Concapitaine, m., fr. (spr. kongkapitän), der Mithauptmann.

Concassé, n., fr. (spr. kong—), Gestoßenes, bes. gestoßener Pfeffer.

Concatenatiōn, f., l., die Verkettung, Zusammenkettung; **concatenieren**, verketten, zusammenketten, verbinden; **concatenierter Schluß**, m., ein Kettenschluß.

Concausa, f., barb.-l., die Mitursache, mitwirkende Ursache.

Concellānus, **Concellīta**, m., l., Concellist, Stubengenosse.

Concéntus, m., l., der Einklang, Zusammenklang, die Zusammenstimmung; **in concentu**, einstimmig.

concēpi, l., ich hab's aufgesetzt oder verfaßt; daher das **Concēpi geben** von Advokaten, die anderen noch nicht matrikulierten oder auch suspendierten und removierten Sachwaltern unter ihrem Namen zu arbeiten erlauben; **sein Concēpi unter etwas schreiben**, sich als Verfasser einer Rechtsschrift unterzeichnen; **concēpit**, er hat's aufgesetzt oder verfaßt, z. B. **X. concēpit**, d. i. verfaßt von X.; **Konzēpt**, n.; der Entwurf, Plan, die erste Niederschrift; Rspr. = **Punktation**; **das Konzēpt verrücken**, stören, irre machen, verwirren; **aus dem Konzēpte kommen**, irre werden, stocken, in Verlegenheit geraten; **Conceptáculum**, n., ein Behältnis; **Conceptualismus**, m., nl., die Philosophie Abälards; **Conceptualisten**, Mz., Anhänger derselben; **conceptum furtum**, n., l., durch Auffinden des Gestohlenen entdeckter Diebstahl.

concernant, fr. (spr. kongßernáng), anbelangend, betreffend; **concernieren**, betreffen, angehen.

concerpieren, l., zerpflücken, zerreißen.

Concetti, Mz., it. (spr. —tschétti), sinnreich scheinende, schimmernde Einfälle; erkünstelter Witz; **Concettisten**, Mz., Verkünstler der Dichtung; schlesische Dichterschule; italien. Dichter des 17. Jahrhunderts.

concevable, fr. (spr. kongßewábl'), begreiflich, faßlich.

Concha, f., l., die Muschel, Schnecke; **Conchaceen**, Muscheltiere; **Conchae**, Mz., Muschel- oder Austerschalen; **conchae praeparātae**, gereinigte, feingepulverte Austerschalen; **conchiförm**, muschelförmig; **Conchiten**, Mz., Muschelversteinerungen.

Concierge, m., fr. (spr. longßiérsch), der Hausvogt, Hausmann; Burgvogt, Gefangenwärter; **Conciergerie**, f. (spr. longßierscherieh), die Burgvogtei; das Gefängnis, Stockhaus (in Paris).

Conciliábŭlum, n., l., eig. Versammlungsort, Marktflecken, Marktplatz; eine Afterkirchenversammlung, Irrlehrer-Versammlung, deren Beschlüsse nichtig.

Conciōn, f., l., eine Volksversammlung; öffentliche Rede, Predigt; **concionāl**, eine Versammlung betreffend; **Concionātor**, m., ein Volksredner, Prediger; **concionieren**, öffentlich reden.

Conciuncŭla, f., l., kleiner Vortrag.

Concivis, m., l., der Mitbürger.

concludéndo, l., Rspr., schließlich.

concŏlor, l., gleich- oder einfarbig.

Concomitance, f., fr. (spr. —mitángß'), die Begleitung; der Zusammenhang.

Concommissárius, m., nl., ein Mitbeauftragter, Mitbevollmächtigter.

Concorrénte, m., it., ein Mitbewerber, Mitwirker.

Concours, s. **Konkurs**.

Concundas, m., span. u. portug., Bücklingmacher, Speichellecker.

Condíctio, f., eig. Ankündigung; Rspr., überhaupt jede persönliche Klage; Kündigung, Zurückforderung; **condíctio causa data, causa non secūta**, die Zurückforderung einer übertragenen, aber nicht ausgeführten Sache; **c. certi**, eine bestimmte, persönliche Zurückforderung; **c. ex chirógrăpho**, eine Klage aus einer Handschrift; **c. ex mútŭo**, die Zurückforderung eines Darlehns; **c. ex stipulāto**, eine Klage auf Versprechenserfüllung; **c. furtīva**, die Zurückforderung von etwas Gestohlenem; **c. indébĭti**, die Zurückforderung des Ungebührlichen, ungebührlicher oder zu viel geforderter Zahlung 2c.; **c. liberatiōnis**, die Klage auf Befreiung von einer Verbindlichkeit; **Kondiktiōn**, f., s. **Condictio**; **condíctio ob causam turpem**, die Zurückforderung eines schändlichen oder schimpflichen Gewinnes oder Besitzes; **c. sine causa**, die Zurückforderung eines ohne Rechtsgrund besessenen Dinges; **c. triticiaria**, Zurückforderung beweglicher oder unbeweglicher Güter.

cóndidit, l., er hat gegründet od. gestiftet.

con diligenza, it., Tk. (spr. g = dsch), mit Fleiß oder Sorgfalt.

Condiment(um), n., l., Gewürz, Würze.

con discreziōne, it., Tk., mit Sorgsamkeit, Umsicht, Zurückhaltung, unterscheidender Beurteilung im Vortrage.

Condīta, Mz., l., eingemachte, überzuckerte Früchte.

Cónditor, m., l., der Erbauer, Stifter, Gründer.

condītum aurantiōrum, n., überzuckerte Pomeranzenschalen; **c. carnis citri**, Citronat; **c. citri**, überzuckerte Citronschalen.

con divozione, it., mit andächtigem Vortrage.

con dolcezza, it., Tk. (spr. c = dsch), mit Anmut, lieblich; vgl. **dolce** und **dolcemente**.

con dolōre, it., Tk., mit Schmerz, wehmütig.

Condom, n., fr. (spr. longdóng), aus dem Blinddarm von Lämmern gemachter Überzug über das männliche Glied, zur Sicherung gegen Ansteckung.

Condótta, f., it., Führung, Geleit; Kfspr., die Warenfortschaffung, Warenversendung = **Spedition**; Fracht, Frachtlohn; **Condottiēre**, m., it., —ēri, Mz., Söldnerführer, bes. in Italien im 14. und 15. Jahrhundert.

conduisieren, fr. (spr. longdüi—), sich aufführen, betragen; **conduisiert**, sich aufführend, betragend, gesittet; **Conduīte**, f., die **Konduite**, die Aufführung, Lebensart, das Betragen; **Konduitenliste**, f., ein Sittenausweis; **Konduitenmeister**, m., ein Anstandslehrer.

con duolo, it., Tk. = **con dolore**, mit klagendem, wehmütigem Vortrage.

Condurangorinde, f., die Rinde mehrerer zu der Familie der Asklepiadeen gehörigen Pflanzen aus Südamerika.

Cóndylus, m., gr., Ak., ein Beinknopf, Gelenkknorre, Gelenkkopf.

Cone, m., fr. (spr. kōn), der Kegel; **c. de lumière**, Lichtkegel; **c. d'ombre**, Schattenkegel.

con eleganza, it., Tk., mit Zierlichkeit; **c. elevazione**, mit Erhebung; **c. entusiasmo**, mit Begeisterung; **c. espressiōne**, mit Ausdruck, ausdrucksvoll.

Conepatl, n., merik., das Stinktier.

conf. und **conff.**, wie **cf.**, vergleiche (als Verweisung auf eine Angabe, einen Beweis 2c.).

Confarreatio, f., l., älteste Form des römischen Ehebundes durch gemeinschaftliches Verzehren eines Kuchens vor Priestern und 10 Zeugen.

confer, l., vergleiche; **conferātur**, es werde verglichen, man vergleiche.

con fermezza, it., Tk., mit Festigkeit oder Entschlossenheit.

Conferruminatiōn, f., l., die Lötung, das Zusammenlöten.

confertim, l., gedrängt.

Conferva, f., l. oder **Konférve**, l., Wassermoos, Wasserfaden, eine zu den Algen gehörende Pflanze.

confestim, l., sogleich, alsbald.

con festività, it., Tk., mit Feierlichkeit, feierlich.

Confétti, Mz., it., Zuckerwerk; Gipskügelchen zum Werfen beim Karneval.

Confiance, f., fr. (spr. kongfiángß'), die Zuversicht, das Vertrauen.

Confidejússor, m., l., ein Mitbürge.

Confidence, f., fr. (spr. kongfidángß), das Vertrauen, die vertrauliche Mitteilung = **Konfidenz**; **Confident**, m., fr. (spr. kongfidáng), ein Vertrauter, Busenfreund; **Confidente**, f. (spr. —fidángt'), eine Vertraute, Busenfreundin; **Confidentiárius**, m., nl., ein Pfründner durch heimlichen (unerlaubten) Vertrag.

con fidúcia, it., Tk. (spr. —dútscha), mit Zuversicht.

Confié, m., fr. (spr. kongfiéh), ein Vertrauter oder Betrauter.

con fierezza, it., Tk., mit Wildheit, wild.

confiieren, fr., anvertrauen; **sich confiieren**, sich verlassen.

Confinement, n., fr. (spr. kongfin'máng), die Gefangenschaft, Haft; freiwillige Haft, Abgeschiedenheit.

con fioco, it., mit Heiserkeit, matt.

Confiserie, f., fr. = Confiturerie; **Confiseur**, m. (spr. kongfisöhr), ein Zuckerbäcker.

Confitént, m., l., ein Beichtender, Beichtkind; **Confiténten**, Mz., Beichtende, Beichter oder Beichtgänger; **confitĕor**, ich bekenne; das **Confitĕor**, die öffentliche Priesterbeichte; auch das öffentliche Schuldbekenntnis der Gemeinde (bei der Messe) in der römischen Kirche; **confitieren**, beichten, bekennen.

Confiturerie, f. (spr. kongfitürerih), Zuckerwerkbäckerei; **Confiturier**, m. (spr. kongfitüriéh), Zuckerwerkbäcker, ein Händler mit Zuckerwerk.

Confort, m., fr. (spr. kongfóhr), die Verstärkung, Hilfe, der Beistand; **Confortántia**, l., Mz., Ak., stärkende Mittel; **Confortatiōn**, f., l., Stärkung; Rspr., die Vereinigung von Lehnsgütern mit einem Mannlehen (nach lehnsherrlicher Genehmigung); **Confortatīv**, **confortatīvum (remedium)**, Ak., eine stärkende Arznei; **Conforte-main**, n., fr. (spr. kongfortmäng), (schriftliche) Vollmacht zur Einziehung von Unterlehnsgütern; **Conforters**, f. Comforters.

Confrarágium, n., barb.-l., der Geldbeitrag, welchen jedes Mitglied einer Brüderschaft zu bestimmten Zeiten zu erlegen hatte.

Confrère, m., fr. (spr. kongfrähr) = **Konfrater**; **Confrérie**, f., fr. (spr. kongfrärih), die Brüderschaft; **C. de la Passion** (spr. — passióng), ein Verein Pariser Bürger zur Aufführung von Passionsspielen (gestiftet 1398).

con fretta, it., Tk., mit Eile, eilig.

con fuoco, it., Tk., mit Feuer, feurig, lebhaft.

Cong. = **Congius**, **Congius**.

con garbo, it., Tk., mit Anstand.

Congé, m., fr. (spr. kongschéh), Urlaub, Abschied; **congedieren** oder **congedieren**, entlassen, verabschieden, beurlauben; **congediert**, verabschiedet.

Congelátio dentium, l., Ak., das Stumpfwerden der Zähne.

Congiarium, n., l., eig. das Gefäß, welches einen Congius faßt, Geschenk an das Volk.

Cóngius, m., l. ein altrömisches Flüssigkeitsmaß = $^1/_8$ Amphora, ungef. $3^1/_4$ Liter.

Congo, f. **Kongo**.

con grandezza, it., Tk., mit Hoheit oder Würde.

con gravità, it., Tk., mit Würde; **con grazia**, it., Tk., mit Anmut, f. **grazioso**.

Congreve-Druck, m., der mehrfarbige Druck (bei welchem zu gleicher Zeit mit mehreren Farben gedruckt wird, nach dem Engländer William Congreve [† 1828] benannt); **Congrevische Raketen**, (von demselben 1808 erfundene) Brandraketen.

Congrŭa, Mz., l., Zuständiges, zukommender Unterhalt.

con gusto, it., Tk., mit Geschmack.

Coniin, n., das giftige Alkaloid des Schierlings.

con impĕto, it., Tk., mit Ungestüm, heftig.

conisch, f. **konisch**.

Cönismus, f. **Cenism**.

Conīt, f. **Konit**.

Conium, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen (Schierling).

conj. = **cnjugatio**, **conjunctio**, **conjunctivus**.

Conjugicidium, n., nl., Rspr., der Gattenmord.

Conjúgium, n., die Ehe.

conjúnctim, l., zusammen, vereinigt, in Gemeinschaft oder Verbindung; **conjúnctio affinitātis**, die Schwägerschafts-Verbindung, Verschwägerung; **c. causālis**, ein begründendes Füg- oder Bindewort; **c. conditionālis**, ein bedingtes Füg- oder Bindewort.

con leggerezza, it. (spr. gg = dsch), Tk., mit Leichtigkeit; **con mano destra**, mit der rechten Hand; **c. m. sinistra**, mit der linken Hand; **c. molto espressiōne**, mit vielem Ausdruck; **c. molto passiōne**, mit Leidenschaftlichkeit; **con mōto**, mit Bewegung, lebhaft, rührend.

Conn. = **Connecticut** (Staat in Nordamerika).

connaissábel, fr. (spr. konäß—), erkennbar, kenntlich; **Connaissance**, f. (spr. konnäßángß'), die Kenntnis, Bekanntschaft; **C. des Temps** (spr. — däh táng), die in Paris vom Bureau des longitudes jährlich herausgegebene Sammlung astronomischer Epheme-

riden; **Connaissement**, m. (spr. konnäß-máng), entstellt in **Konnossement**, der Seefrachtbrief, Verladungsschein; **Connaisseur**, m. (spr. konnäßöhr), ein Kenner, Kunstkenner; **Connaisseuse**, f. (spr. konnäßöhs'), eine Kennerin, Kunstkennerin.

Connārus, Bt., die Baumbohne, Pflanzengattung aus der Familie der Connaraceen.

Connectīculum, n., barb.-l., in der Botanik das Mittelband, die Fortsetzung des Staubfadens zwischen den Antherenfächern; **Connectīvum**, n. = **Connecticulum**.

Connétable, m., fr., der **Konnetabel** (aus lat. comes stabuli = „Stallgraf", Aufseher über die Marställe), der französische Kronfeldherr, Oberreichsmarschall; in England: ein Polizeibeamter, Konstabler; **Connetablīe**, f., das Marschallsgericht; Würde des Kronfeldherrn.

connivéndo, l., nachsehend, nachsichtig, aus Nachsicht, mit Zulassung.

Connossement, s. **Connaissement**.

Connúbĭum, n., l. = **Conjugium**; auch das Heiratsrecht (unter verschiedenen Personen, Ständen, Volksstämmen ꝛc.).

cönobial, gr., auf ein Kloster bezüglich; **Cönobiárch**, m., gr., der Vorsteher eines Klosters; **Cönobīt**, m., ein Mönch, Klosterbruder; **cönobītisch**, klösterlich; **Cönóbĭum**, n., das Kloster.

Conoïde, s. **Konoide**.

Cönologīe, f., gr., eine Besprechung, gemeinschaftliche Beratung, bes. der Ärzte.

con osservánza, it., Tk., mit Aufmerksamkeit oder Achtsamkeit; **con passiōne**, it., Tk., mit Leidenschaft oder Empfindung; **con portiménto di voce**, it., Tk. (spr. —wóhtsche) = **appoggiāto**, getragen, geschleift; **con permissiōne**, it., mit Erlaubnis; **con precisiōne**, it., mit Genauigkeit.

Conquérant, m., fr. (spr. kongkeráng) = **Conquestor**; **conquerieren**, erobern; **Conquéstor**, m., l., ein Eroberer; **Conquète**, f., fr. (spr. kongkäht'), eine Eroberung, Beute; **conquetieren** = **conquerieren**.

Conquistadóres, **Konquistadoren**, Mz., span. (spr. conkist—), die ersten spanischen Eroberer in Amerika (von span. conquista = Eroberung).

Conr. = **Conradus** oder **Konrektor**.

Conrad, **Conradīn**, **Conradus**, s. **Konrad**.

Cónrĕus, m., s. **Correus**.

Cons. = **Konsonant**, oder auch **Konsul**.

Consciéntĭa, f., l., das Bewußtsein, Gewissen; **consciéntĭa salva**, unverletztes Gewissen; **conscientiös**, nl., gewissenhaft; **conscientieren**, mitwissen; **Consciénz**, f. = **Conscientia**.

con scioltézza, it., Tk. (spr. —scholtezza), mit Freiheit, Ungebundenheit, Leichtigkeit.

Cónscius, m., l., ein Mitwissender, Mitbewußter.

con sdegno, it., Tk. (spr. —sdenjo), trotzig, unwillig.

Consectárĭum, n., l., ein Folgesatz.

Conseil, m., fr. (spr. kongséj), der Rat, die Ratsversammlung, ein Staatsrat; Ministerkonferenz, Kronrat; **conseil d'état** (spr. —detáh), der Staatsrat; **Conseiller**, m. (spr. kongsejéh), der Rat, das Ratsmitglied; **conseil permanent** (spr. —manáng), eine beständige Ratsbehörde od. Ratsversammlung; **c. privé**, ein geheimer Rat; **conseil supérieur du travail** (spr. kongsej süpe-riör dü trawáj), eine Körperschaft, deren Pflicht es ist, alle auf die Verhältnisse der Arbeit und Arbeiter bezüglichen Fragen zu untersuchen; **Conseil-Präsident**, m., der Vorsitzende im Staatsrat, Staatsrat-Vorsitzende.

Consejo real, m., höchstes span. Appellationsgericht.

consentes Dii, die 12 oberen Götter der Römer.

con sentiménto, it., Tk., mit Gefühl oder Empfindung.

Conséquence, f., fr. (spr. kongßekángß'), die Folge, Wichtigkeit, mehr von Sachen als von Personen; **Cónsĕquens**, m., l., das Folgende, Nachfolgende; als n. die Folge, Folgerung, die sich aus einer Voraussetzung ergiebt.

Conséssus, m., l., der Zusammensitz, Verein, die Sitzung, Versammlung.

Consiglio, m., it. (spr. —silljo), ein Rat.

consilia evangelica, Mz., l., nach der kathol. Kirche solche sittliche Vorschriften, deren Erfüllung nicht unbedingt nötig ist, aber dem Christen zum Verdienst gereicht; **Consiliárius**, m., ein Rat, Ratgeber, Ratsherr; **consiliieren**, raten, Rat geben, beratschlagen; wegweisen (von Hochschulen); **Consilium**, m., ein Ratschlag, Vorschlag; eine Ratsversammlung; **consilium abeúndi**, der Rat wegzugehen, die gelindeste Form der Wegweisung, Verweisung von Hochschulen, vergl. **Concilium**; **c. ecclesiástĭcum**, ein kirchlicher Rat; **c. médĭcum**, ein ärztliches Gutachten, eine ärztliche Beratung.

Consobrīni, Mz., l., Geschwisterkinder (von zwei Schwestern geboren).

Consōle, f., fr., ein Kragstein, Sparrenkopf, Wandgestell; **Konsōle-Tischchen**, n., ein Wand- oder Pfeilertischchen.

Consolidántĭa, l., Mz., Ak., zusammenheilende Mittel, Mittel zur Befestigung lockerer oder erweichter Teile.

Cónsols, Mz., engl., abgekürzt für **consolidated stocks** (spr. —dehted—), durch Anweisung bestimmter Einkünfte hinsichtlich der Zinszahlung gedeckte Staatsschulden, und die Staatspapiere hierüber.

Consommateur, m., fr. (spr. kongsom-matör), der Konsument.

Consommé, n., fr. (spr. kongßomméh),

eine Kraftbrühe, Kraftsuppe aus verschiedenen Fleisch- und Gemüsearten.

con sordīno, it., Tk., mit dem Dämpfer, gedämpft.

consp. = consperge, l., Ak., bestreue (die Pillen auf Rezepten).

Conspéctus, m., l., ein Überblick, eine Übersicht, ein Verzeichnis.

con spirito, it., Tk., mit Geist und Feuer, s. **spiritoso**.

Conspissatio, f., l., Verdickung; dichte Ansammlung.

Cons. reg. = Consul regens, l., amtführender Bürgermeister.

Constable, m., engl. (spr. kónstäbl'), ein Friedensrichter; ein englischer Polizeidiener.

Constans, m., l., der Beständige.

constat, l., es kostet, kommt zu stehen; es ist gewiß.

Constipántia, l., Mz., Ak., den Durchlauf hemmende, verstopfende Mittel.

Constituant (spr. kongstituáng), f., fr., ein Mitglied der **Constituante**, f., fr. (spr. kongstituángt') = konstituierende Versammlung; **Constitúens**, auf Arzneiverordnungen diejenige Arznei, welche dem verschriebenen Mittel besonders seine Form giebt.

con strepito, it., Tk., rauschend, lärmend.

Consuēta, f., l., kirchliches Ritualbuch; **Consuetúdines**, Mz., Rspr., Gewohnheitsrechte; **Consuetudo**, f., die Gewohnheit; **consuetudo (quasi) altera natura**, die Gewohnheit (ist gleichsam) eine zweite Natur; **c. imperii**, Reichsherkommen.

consúlte, l., bedächtig, vorsichtig, mit Überlegung; **consúlto**, absichtlich, geflissentlich; **Consúltum**, auch **Konsult**, n., der Beschluß, das Rechtsgutachten.

Consūmo, m., it., der Absatz, Vertrieb, einer Ware = **Konsum**; auch eine Art Portwein.

con suōno piēno, it., Tk., mit vollem Ton.

cont., auf Rezepten Abkürzung für **contusus** = zerquetscht, zerstoßen.

contadinésca poesīa, it., Gattung der italienischen Volkspoesie, von **Contadini**, m., Mz., Landleute, Bauern.

cóntāno, it., Tk., eig. sie zählen oder pausieren, in Partituren Bezeichnung für die Stimmen, welche im Anfange zwar angegeben sind, aber wegen Raumersparnis nicht eher als bis zu ihrem wirklichen Eintritt ein besonderes System erhalten.

Contánt, s. **Comptant**; **Contánten-Zettel**, m., ein Inhalt- oder Frachtzettel; **contánter**, s. **comptánter**.

Conte, m., fr. (spr. kongt'), Erzählung, Märchen; m., it., Graf; **c. de vieille** (spr. —dewiäj'), fr., Altweiber-, Ammenmärchen.

contemplabīles dies, Mz., l., kritische Tage bei Krankheiten.

Contemteur, m., fr. (spr. kongtangtöhr), ein Verächter.

Contenance, f., fr. (pr. kongt'nángß), die Haltung, Fassung, Mäßigung, Zurückhaltung, Gemütsruhe.

con tenerezza, it., Tk., mit Zärtlichkeit, zärtlich, rührend.

content, fr. (spr. kongtáng), lat. **contentus**, zufrieden, vergnügt; einverstanden.

Content, n., Pulver aus Reismehl und Gewürzen.

Conténta, Mz., l., von **Conténtum**, die Inhaltspunkte, Bestandteile, der Inhalt (von Schriften); **conténta ventricŭli**, Ak., Magenstoffe.

Contentement, n., fr. (spr. kongtangt'máng), die Zufriedenheit, Gesundheit (Zuruf beim Niesen); Getränk aus fein geschälten gestoßenen Mandeln, in Milch gekocht, durchgeseiht und dann wieder mit Zimmt, Citronenschalen, Zucker und Eiern aufgekocht.

content, not content, engl. (spr. kóntent—), zufrieden, nicht zufrieden (Stimmworte der Mitglieder des englischen Oberhauses für oder gegen einen Vorschlag).

conténto, it. = **content**.

Conténtum, n., l., der Inhalt.

Contes, Mz., fr. (spr. kongt'), romantische Gedichte der **Trouvers** (spr. truhwähr), Dichter im nördlichen Frankreich während des Mittelalters; **contes des fées** (spr. dä féh), Feenmärchen; **contes moraux** (spr. —moróh), moralische Erzählungen.

Contessa, f., it., Gräfin.

Conti, Mz. von **Conto**.

continenter, l., in einem fort, ununterbrochen; enthaltsam; **Continentes**, Mz., Enthaltsame, Mönche und Nonnen, die sich freiwillig größeren Entsagungen unterziehen; **continéntĭa causārum**, f., die Verbindung oder der Zusammenhang der Sachen; **continentĭa urbĭum**, Vorstädte.

Contingens, n., l., etwas Zufälliges, Nichtnotwendiges.

con tinto, it., mit Färbung, genauer Nüancierung.

Continuae, l., Mz., dauernde Laute, Dauerlaute (so die Vokale, Halbvokale, Spiranten, Liquidae).

contínua febris, f., l., Ak., anhaltendes Fieber.

Conto, n., it., Kfspr. (Mz. **Conti**, fälschlich **Conti's**), die Rechnung; **Conto**, port., s. **conto di rees**; **conto a metà**, it., Kfspr., die Rechnung zur Hälfte, d. h. auf gleichen Gewinn und Verlust; **c. corrénte**, it., **c. courant**, fr. (pr. —kurángh), die laufende Rechnung, Auszug aus derselben; **c. debet = c. saldo**; **c. de gain et de perte** (spr. —dĕ ghängh—), die Gewinn- und Verlustrechnung; **c. di compagnía**, die Gesellschaftsrechnung; **c. di rees** oder

reïs, die portugiesische Rechnungsmünze; c. di **stámpa**, it., Kfspr., die Wechselstempelungs-Rechnung; c. **di tempo**, die Rechnung auf (einige) Zeit; c. **finto**, eine erdichtete, mutmaßliche Rechnung; c. **loro**, ihre (eure) Rechnung; c. **mio**, meine Rechnung; c. **nostro**, unsere Rechnung; c. **nuōvo**, die neue Rechnung; c. **per divérsi**, eine Rechnung über verschiedene vermischte Kleinigkeiten, eine Rechnung über allerhand; c. **pro errāta**, eine Rechnung über vorgefallene Fehler oder Irrungen, zu deren Ausgleichung; c. **saldo**, die bezahlte Rechnung; auch der Zahlungsrest nach Abrechnung oder abschläglicher Zahlung; c. **separato**, getrennte, besondere Rechnung; c. **suo**, auf seine oder eigene Rechnung; c. **vecchio**, auf alte Rechnung; c. **vostro**, auf Ihre Rechnung; **Contōr**, it. **Contōro**, s. **Comtoir**; **Conto regulieren**, eine Rechnung untersuchen, schließen.

Contórni, Mz., it., Umgebungen, Umgegend; **Contorniāti**, **Contorniāten** oder **Contorniāt-Münzen**, Randrinnen-Münzen, antike größere Münzen mit erhöhtem Rande; **Contórno**, m., it., der Umriß.

Contouche, f., s. **Kontusch**.

contr. = **contracte**, **contractum**, l., zusammengezogen.

Contrabattuta, f., it., Tk., Gegentakt; Fchtk., Stoß, um eine Battute wirkungslos zu machen.

contra bonos mōres et contra leges, l., gegen die Moral und das positive Recht.

Contracámbio, m., it., ein Gegen- oder Rückwechsel, s. **Ricambio**.

Contráctus, m., l., der **Kontrakt**, ein Vertrag; **contráctus accessórius**, ein Nebenvertrag; c. **assecuratiōnis**, ein Versicherungsvertrag; c. **bilaterālis**, ein zwei- oder beiderseitiger Vertrag; c. **bonae fidēi**, ein Billigkeitsvertrag (auf Treu und Glauben); c. **censiticus**, ein Zinsvertrag; c. **chirographárius**, ein handschriftlicher Vertrag, ein schriftlicher Empfangschein über ein Darlehn; c. **claudicans**, ein hinkender, d. h. fehlerhaft gemachter Vertrag; c. **condúcti**, s. c. **locati**; c. **consensuālis**, ein Vertrag durch Übereinkunft; c. **emti**, ein Kauf-, An- oder Einkaufvertrag; c. **feudālis**, ein Lehnvertrag; c. **litterālis**, ein in bestimmter Zeit schriftlich abzuschließender Vertrag; c. **locāti**, ein Miet- oder Pachtvertrag; c. **permutatiōnis**, ein Tauschvertrag; c. **pignoratitius**, ein Pfandvertrag; c. **principālis**, ein Hauptvertrag; c. **reālis**, die Hingabe einer Sache gegen Leistung einer anderen; c. **retrovenditiōnis**, ein Vertrag über Gestattung des Wiederverkaufs; c. **simulātus**, ein Scheinvertrag; c. **stricti juris**, ein strenger oder förmlicher Vertrag; c. **unilaterālis**, ein einseitiger Vertrag; c. **usurárius**, ein wucherlicher Vertrag; c. **verbālis**, ein mündlicher Vertrag; c. **verus**, ein Vertrag nach Übereinkunft beider Parteien.

Contrada, f., it., Straße, Gegend.

Contrădos, f., nl., Rspr., eig. Gegenmitgift; Gegenvermächtnis des Mannes.

contraire, fr. (spr. kongträhr), entgegen, zuwider, widerwärtig; s. a. **au contraire**.

contra jus in thesi, l., Rspr., gegen einen unbestreitbaren Rechtssatz; **contra leges**, gegen die Gesetze, gesetzwidrig.

Contralto, it., Tk. (fr. haute-contre), der Alt, die zweite Stimme, tiefere Weiberstimme; der Altsänger.

contra manifesta jura, l., Rspr., wider bekannte Rechte.

Contramarca, f., it., das Gegenzeichen (auf Warenballen).

contra principia negántem disputāri non pótest, l., gegen den Leugner der Grundsätze läßt sich nicht streiten.

contra ratiōnem, l., gegen die Vernunft, vernunftwidrig.

Contrarco, m., it., Tk., Gegenstrich, verkehrter Bogenstrich, Hinaufstrich.

Contrária, Mz., l., Entgegensetzungen, Gegensätze; **contrária contrárlis curántur**, Entgegengesetztes wird mit Entgegengesetztem geheilt (der Grundsatz der Allopathie).

contra sextum, nämlich **mandātum** oder **praecéptum**, l., gegen oder wider das sechste Gebot (sündigen oder gesündigt haben).

Contrastámpa, f., it., Gegenabdruck eines frischen Kupferstichs.

Contrastimulus, m., nl., Gegenreiz, die Anwendung schmerzerregender Mittel an einem Körperteil, um von einem anderen einen Reiz abzulenken; **Contrastimulismus**, m., Gegenreizlehre (vom Engländer John Brown und dem Italiener Rasori aufgestellt); **Contrastimulist**, m., ein Anhänger dieser Lehre.

Contratémpo, s. **Contretemps**.

contra vim non valet jus, gegen Gewalt gilt kein Recht; Gewalt geht vor Recht.

Contrayerba, f., span., **contrayervae radix**, l., peruvianische Giftwurzel, auch Giftheil.

contre, fr. (spr. kongtr'), entgegen, dagegen.

Contre-Allée, f., fr. (spr. kongtr'—), eine Gegen- oder Seiten-Baumreihe.

Contrebalance, f., fr. (spr. kongtr'balángß'), das Gegengewicht.

Contrebandier, m. (spr. —bangdiéh), ein Schleichhändler oder Schmuggler.

Contrebille, f., fr. (spr. kongtr'bīj), ein Gegenball, Widerschlagball (auf dem Billard), nach dem Rückpralle von der Bande einen andern Ball treffend.

Contrechange, s. **Contre-Echange**.

Contrechâssis, n., fr. (spr. kongtr'-schassih), ein Gegen- oder Vorfenster, Winterfenster.

Contrecoeur, n., fr. (spr. kongtr'köhr), die Hinterwand des Kamins; Brand-, Feuermauer (einer Schmiede); s. a. **à contrecoeur**.

Contre-Echange, f., fr. (spr. kongtr'-eschángsch'), ein Gegentausch oder Einwechsel, Rückwechsel.

Contre-Epaulette, f., fr. (spr. kongtr'-epolätt'), das Achselband ohne Bart.

Contre-Escarpe, f., fr., Krk. (spr. kongtr'-eskárp'), der Gegenwall, die äußere Grabenböschung.

Contrefaçon, f., fr. (spr. kongtr'faßóng), Nachdruck, nachgemachte Ware.

Contrefait, n., fr. (spr. kongtr'fäh), das Nachbild, Gemälde, s. **Konterfei**; **contrefait**, nachgemacht; entstellt, verunstaltet.

Contrefeu, m., fr. (spr. kongtr'föh), ein Feuer- oder Hitzeschirm.

Contrefiche, f., fr. (spr. kongtr'fisch'), ein Strebebalken.

Contrefinesse, f., fr. (spr. kongtr'fineß), eine Gegenlist.

Contrefort, m., fr. (spr. kongtr'fóhr), ein Gegen- oder Strebepfeiler, eine Widerlage.

Contrejour, m., fr. (spr. kongtr'schúhr), das Gegenlicht, der Gegenschein.

Contrelettre, f., fr. (spr. kongtr'láttr'), ein Gegenbrief, Rückschein, Rückversicherung.

Contremandement, n., fr. (spr. kongtr'-mangd'máng), ein Gegenbefehl.

Contremot, n., fr. (spr. kongtr'móh), Gegenparole.

Contrepart, m., fr. (spr. kongtr'pār), der Gegner oder das Gegenteil.

Contrepas, m., fr. (spr. kongtr'páh), der Gegenschritt; Wechselschritt.

Contrepente, f., fr., Krk. (spr. kongtr'-pángt), ein umgekehrtes Glacis.

Contrepetterie, f., fr. (spr. kongtr'—), Versetzung der Buchstaben, bes. der Anfangskonsonanten.

Contrepied, m., fr. (spr. kongtr'piéh), die Gegen- oder Rückspur (in der Jägersprache); das Widerspiel.

Contrepoids, n., fr. (spr. kongtr'poá), das Gegengewicht, die Gleichgewichtsstange (der Seiltänzer).

Contrepoil, n., fr. (spr. —poál), Gegenstrich (des Haares 2c.).

Contrepuits, Mz., fr. (spr. kongtr'püíh), Gegenbrunnen, Gegenschacht.

Contreronde, f., fr., Krk. (spr. kongtr'-rongd'), die Gegenrunde, zweite Runde, zur Beobachtung der ersten.

Contreruse, f., fr. (spr. kongtr'rüs'), die Gegenlist.

Contresalut, m., fr. (spr. kongtr'ßalü), die Gegenbegrüßung (mit Kanonenschüssen).

Contrescarpe, f., fr., s. **Contre-Escarpe**.

Contresens, m., fr. (spr. kongtr'ßáng), der Gegen- oder Widersinn, Unsinn.

Contresigne, n. (spr. —ßinj'), das Feldgeschrei.

Contretemps, fr. (spr. kongtr'táng), it. **Contratempo**, n., ein unzeitiger, widerwärtiger Vorfall, Unfall; eine unzeitige Unterbrechung des Pferdes in seiner schulgerechten Bewegung; (beim Fechten) ein zu unrechter Zeit angebrachter Stoß; Tk., die Verzögerung des Zeitmaßes.

Contrevent, m., fr. (spr. kongtr'wáng), ein Windschirm, Windfensterladen.

Contreviolon, n., fr. (spr. kongtr'wio-lóng), der Gegenbaß, die große Baßgeige.

con tristézza, it., Tk., mit Traurigkeit oder Betrübnis, traurig, schwermütig.

Contrumid, n., eine nicht poröse Masse, mit der kranke Zähne überzogen und vor Feuchtigkeit bewahrt werden.

Contubernālis, m., l., ein Stubengenosse; **Contubernalität**, f., die Stubengesellschaft, Stubengenossenschaft; **Contubérnium**, n., das Beisammenwohnen.

contunde oder **contundatur**, es werde zerstoßen (auf Rezepten **cont.** = **contusa**, zerquetscht).

Conturniati, s. **Contorniati**.

Contus, m., l., Spieß, Pike (Waffe der römischen Reiterei).

Con un dito, it., Tk., mit einem Finger zu spielen.

Conundrum, n., engl. (spr. könondröm), Schwank, Grille; Wortspiel; Rätsel.

Convallaria, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Liliaceen (Maiblume).

con variaziōni, it., Tk., mit Veränderungen oder Abänderungen (der Hauptweise).

Convenance, f., fr. (spr. kongwenángß'), die Übereinkunft, Rücksicht auf Verhältnisse; Schicklichkeit, Wohlanständigkeit, Bequemlichkeit.

convenienter, l., Rspr., passend, schicklich.

Convérsa, f., l., eine Bekehrte, Übergetretene.

Converso, m., it., Laienbruder; port., Spazierplatz auf dem Verdeck.

Convérsus, m., l., ein Bekehrter, kirchlicher Überläufer; **Convertissement**, n., fr. (spr. kongwärtiß'máng), Verwandlung; Umschmelzung; **Convertisseur**, m., fr. (spr. kongwärtißöhr), Bekehrer, Proselytenmacher.

Convícien, Mz., l., Schmähungen; **convicieren**, schmähen, lästern; **Convícium**, n., die Schmähung, Lästerung.

Convictus, m., l., ein Überführter, Überwiesener, s. **Confessus**.

con vigōre, it., Tk., mit Lebhaftigkeit, Kraft, Ausdruck.

Convive, m., fr. (spr. kongwíw'), der Gast.

reïs, die portugiesische Rechnungsmünze; c. di stámpa, it., Kfspr., die Wechselstempelungs-Rechnung; c. di tempo, die Rechnung auf (einige) Zeit; c. finto, eine erdichtete, mutmaßliche Rechnung; c. loro, ihre (eure) Rechnung; c. mio, meine Rechnung; c. nostro, unsere Rechnung; c. nuōvo, die neue Rechnung; c. per divérsi, eine Rechnung über verschiedene vermischte Kleinigkeiten, eine Rechnung über allerhand; c. pro errāta, eine Rechnung über vorgefallene Fehler oder Irrungen, zu deren Ausgleichung; c. saldo, die bezahlte Rechnung; auch der Zahlungsrest nach Abrechnung oder abschläglicher Zahlung; c. separato, getrennte, besondere Rechnung; c. suo, auf seine oder eigene Rechnung; c. vecchio, auf alte Rechnung; c. vostro, auf Ihre Rechnung; Contōr, it. Contōro, s. Comtoir; Conto regulieren, eine Rechnung untersuchen, schließen.

Contórni, Mz., it., Umgebungen, Umgegend; Contorniāti, Contorniāten oder Contorniāt-Münzen, Randrinnen-Münzen, antike größere Münzen mit erhöhtem Rande; Contórno, m., it., der Umriß.

Contouche, f., s. Kontusch.

contr. = contracte, contractum, l., zusammengezogen.

Contrabattuta, f., it., Tk., Gegentakt; Fchtk., Stoß, um eine Battute wirkungslos zu machen.

contra bonos mōres et contra leges, l., gegen die Moral und das positive Recht.

Contracámbio, m., it., ein Gegen- oder Rückwechsel, s. Ricambio.

Contráctus, m., l., der Kontrakt, ein Vertrag; contráctus accessórius, ein Nebenvertrag; c. assecurātiōnis, ein Versicherungsvertrag; c. bilaterālis, ein zwei- oder beiderseitiger Vertrag; c. bonae fidēi, ein Billigkeitsvertrag (auf Treu und Glauben); c. censitícus, ein Zinsvertrag; c. chirographárius, ein handschriftlicher Vertrag, ein schriftlicher Empfangschein über ein Darlehn; c. claudícans, ein hinkender, d. h. fehlerhaft gemachter Vertrag; c. condúcti, s. c. locati; c. consensuālis, ein Vertrag durch Übereinkunft; c. emti, ein Kauf-, An- oder Einkaufvertrag; c. feudālis, ein Lehnvertrag; c. litterālis, ein in bestimmter Zeit schriftlich abzuschließender Vertrag; c. locāti, ein Miet- oder Pachtvertrag; c. permutatiōnis, ein Tauschvertrag; c. pignoratitius, ein Pfandvertrag; c. principālis, ein Hauptvertrag; c. reālis, die Hingabe einer Sache gegen Leistung einer anderen; c. retrovenditiōnis, ein Vertrag über Gestattung des Wiederverkaufs; c. simulātus, ein Scheinvertrag; c. stricti juris, ein strenger oder förmlicher Vertrag; c. unilaterālis, ein einseitiger Vertrag; c. usurárius, ein wucherlicher Vertrag; c. verbālis, ein mündlicher Vertrag; c. verus, ein Vertrag nach Übereinkunft beider Parteien.

Contrada, f., it., Straße, Gegend.

Contrādos, f., nl., Rspr., eig. Gegenmitgift; Gegenvermächtnis des Mannes.

contraire, fr. (spr. kongträhr), entgegen, zuwider, widerwärtig; s. a. au contraire.

contra jus in thesi, l., Rspr., gegen einen unbestreitbaren Rechtssatz; contra leges, gegen die Gesetze, gesetzwidrig.

Contralto, it., Tk. (fr. haute-contre), der Alt, die zweite Stimme, tiefere Weiberstimme; der Altsänger.

contra manifesta jura, l., Rspr., wider bekannte Rechte.

Contramarca, f., it., das Gegenzeichen (auf Warenballen).

contra principia negántem disputāri non pótest, l., gegen den Leugner der Grundsätze läßt sich nicht streiten.

contra ratiōnem, l., gegen die Vernunft, vernunftwidrig.

Contrarco, m., it., Tk., Gegenstrich, verkehrter Bogenstrich, Hinaufstrich.

Contrária, Mz., l., Entgegensetzungen, Gegensätze; contrária contrāriis curántur, Entgegengesetztes wird mit Entgegengesetztem geheilt (der Grundsatz der Allopathie).

contra sextum, nämlich mandātum oder praecéptum, l., gegen oder wider das sechste Gebot (sündigen oder gesündigt haben).

Contrastámpa, f., it., Gegenabdruck eines frischen Kupferstichs.

Contrastimulus, m., nl., Gegenreiz, die Anwendung schmerzerregender Mittel an einem Körperteil, um von einem anderen einen Reiz abzulenken; Contrastimulismus, m., Gegenreizlehre (vom Engländer John Brown und dem Italiener Rasori aufgestellt); Contrastimulist, m., ein Anhänger dieser Lehre.

Contratémpo, s. Contretemps.

contra vim non valet jus, gegen Gewalt gilt kein Recht; Gewalt geht vor Recht.

Contrayerba, f., span., contrayervae radix, l., peruvianische Giftwurzel, auch Giftheil.

contre, fr. (spr. kongtr'), entgegen, dagegen.

Contre-Allée, f., fr. (spr. kongtr'—), eine Gegen- oder Seiten-Baumreihe.

Contrebalance, f., fr. (spr. kongtr'balängß'), das Gegengewicht.

Contrebandier, m. (spr. —bangdiéh), ein Schleichhändler oder Schmuggler.

Contrebille, f., fr. (spr. kongtr'bīj), ein Gegenball, Widerschlagball (auf dem Billard), nach dem Rückpralle von der Bande einen andern Ball treffend.

Contrechange, s. Contre-Echange.

Contrechâssis, n., fr. (spr. kongtr'schassih), ein Gegen- oder Vorfenster, Winterfenster.

Contrecoeur, n., fr. (spr. kongtr'köhr), die Hinterwand des Kamins; Brand-, Feuermauer (einer Schmiede); s. a. **à contrecoeur.**

Contre-Echange, f., fr. (spr. kongtr'eschängsch'), ein Gegentausch oder Einwechsel, Rückwechsel.

Contre-Epaulette, f., fr. (spr. kongtr'epolätt'), das Achselband ohne Bart.

Contre-Escarpe, f., fr., Krk. (spr. kongtr'eskárp'), der Gegenwall, die äußere Grabenböschung.

Contrefaçon, f., fr. (spr. kongtr'faßóng), Nachdruck, nachgemachte Ware.

Contrefait, n., fr. (spr. kongtr'fäh), das Nachbild, Gemälde, s. **Konterfei**; **contrefait**, nachgemacht; entstellt, verunstaltet.

Contrefeu, m., fr. (spr. kongtr'föh), ein Feuer- oder Hitzeschirm.

Contrefiche, f., fr. (spr. kongtr'fisch'), ein Strebebalken.

Contrefinesse, f., fr. (spr. kongtr'fineß), eine Gegenlist.

Contrefort, m., fr. (spr. kongtr'fóhr), ein Gegen- oder Strebepfeiler, eine Widerlage.

Contrejour, m., fr. (spr. kongtr'schuhr), das Gegenlicht, der Gegenschein.

Contrelettre, f., fr. (spr. kongtr'lättr'), ein Gegenbrief, Rückschein, Rückversicherung.

Contremandement, n., fr. (spr. kongtr'mangd'máng), ein Gegenbefehl.

Contremot, n., fr. (spr. kongtr'móh), Gegenparole.

Contrepart, m., fr. (spr. kongtr'pār), der Gegner oder das Gegenteil.

Contrepas, m., fr. (spr. kongtr'páh), der Gegenschritt; Wechselschritt.

Contrepente, f., fr., Krk. (spr. kongtr'pángt), ein umgekehrtes Glacis.

Contrepetterie, f., fr. (spr. kongtr'—), Versetzung der Buchstaben, bes. der Anfangskonsonanten.

Contrepied, m., fr. (spr. kongtr'piéh), die Gegen- oder Rückspur (in der Jägersprache); das Widerspiel.

Contrepoids, n., fr. (spr. kongtr'poá), das Gegengewicht, die Gleichgewichtsstange (der Seiltänzer).

Contrepoil, n., fr. (spr. —poál), Gegenstrich (des Haares ꝛc.).

Contrepuits, Mz., fr. (spr. kongtr'püih), Gegenbrunnen, Gegenschacht.

Contreronde, f., fr., Krk. (spr. kongtr'rongd'), die Gegenrunde, zweite Runde, zur Beobachtung der ersten.

Contreruse, f., fr. (spr. kongtr'rüs'), die Gegenlist.

Contresalut, m., fr. (spr. kongtr'ßalü), die Gegenbegrüßung (mit Kanonenschüssen).

Contrescarpe, f., fr., s. **Contre-Escarpe.**

Contresens, m., fr. (spr. kongtr'ßáng), der Gegen- oder Widersinn, Unsinn.

Contresigne, n. (spr. —sinj'), das Feldgeschrei.

Contretemps, fr. (spr. kongtr'táng), it. **Contratempo**, n., ein unzeitiger, widerwärtiger Vorfall, Unfall; eine unzeitige Unterbrechung des Pferdes in seiner schulgerechten Bewegung; (beim Fechten) ein zu unrechter Zeit angebrachter Stoß; Tk., die Verzögerung des Zeitmaßes.

Contrevent, m., fr. (spr. kongtr'wáng), ein Windschirm, Windfensterladen.

Contreviolon, n., fr. (spr. kongtr'wioióng), der Gegenbaß, die große Baßgeige.

con tristezza, it., Tk., mit Traurigkeit oder Betrübnis, traurig, schwermütig.

Contrumid, n., eine nicht poröse Masse, mit der kranke Zähne überzogen und vor Feuchtigkeit bewahrt werden.

Contubernālis, m., l., ein Stubengenosse; **Contubernalität**, f., die Stubengesellschaft, Stubengenossenschaft; **Contubérnium**, n., das Beisammenwohnen.

contunde oder **contundatur**, es werde zerstoßen (auf Rezepten **cont.** = **contusa**, zerquetscht).

Conturniati, s. **Contorniati.**

Contus, m., l., Spieß, Pike (Waffe der römischen Reiterei).

Con un dito, it., Tk., mit einem Finger zu spielen.

Conundrum, n., engl. (spr. könondröm), Schwank, Grille; Wortspiel; Rätsel.

Convallaria, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Liliaceen (Maiblume).

con variaziōni, it., Tk., mit Veränderungen oder Abänderungen (der Hauptweise).

Convenance, f., fr. (spr. kongwenängß'), die Übereinkunft, Rücksicht auf Verhältnisse; Schicklichkeit, Wohlanständigkeit, Bequemlichkeit.

convenienter, l., Rspr., passend, schicklich.

Convérsa, f., l., eine Bekehrte, Übergetretene.

Converso, m., it., Laienbruder; port., Spazierplatz auf dem Verdeck.

Convérsus, m., l., ein Bekehrter, kirchlicher Überläufer; **Convertissement**, n., fr. (spr. kongwärtiß'máng), Verwandlung; Umschmelzung; **Convertisseur**, m., fr. (spr. kongwärtißöhr), Bekehrer, Proselytenmacher.

Convicien, Mz., l., Schmähungen; **convicieren**, schmähen, lästern; **Convicium**, n., die Schmähung, Lästerung.

Convictus, m., l., ein Überführter, Überwiesener, s. **Confessus.**

con vigōre, it., Tk., mit Lebhaftigkeit, Kraft, Ausdruck.

Convive, m., fr. (spr. kongwiw'), der Gast.

con vivézza, it., Tk., mit Lebhaftigkeit, lebhaft.

Cónvŏcans, m., l., ein Zusammenberufer, bes. seiner Gläubiger.

convoitieren, fr. (spr. kongwoatieren), begehren, sich gelüsten lassen; Convoitise, f., fr. (spr. kongwŏatihs'), die Begehrlichkeit, Lüsternheit.

Convolvulin, ein Stoff in der Jalapawurzel (farblos, dem arabischen Gummi ähnlich).

Convolvŭlus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Konvolvulaceen (Windengewächse).

Convólvŭlus intestinōrum, A., die Verschlingung der Eingeweide.

Convoyer, m., engl. (spr. —woier), ein bewaffneter Begleiter, bes. Postbegleiter; convoyieren, fr. (spr. kongwŏaj—), begleiten, geleiten; decken, schirmen.

Convulsibilĭtas, f., l., Ak., die Muskelunruhe.

convúlsio cereālis, die Kriebelsucht; c. gravidárum, Krämpfe der Schwangeren; convúlsio neonatōrum, Krämpfe der Neugeborenen; Convulsiones, Mz., Zuckungen, Krämpfe; convúlsio puerperārum, Krämpfe der Gebärenden; c. thorācis, Ak., der Brustkrampf.

Conydrin, n., ein Alkaloïd ($C_8 H_{17} NO$), kommt im Schierling vor.

con zelo, it., Tk., mit Eifer, eifrig.

Coom oder Coomb, m., engl. (spr. kuhm), ein englisches Getreidemaß von 4 Bushels = 145,39 Liter.

Coon, engl. (spr. kuhn), eig. Racoon, Waschbär, amerikanischer Spottname für die Whigs.

Coopérateur, m., fr. (spr. —ratöhr), ein Mitarbeiter, Amtsgehilfe, bes. Kirchengehilfe; Coopératrice, f., fr. (spr. —ratrihß), eine Mitarbeiterin.

Cōpel = Copula.

Copello, m., ein ehemaliges italienisches Getreidemaß, ungefähr = 7 Liter.

Copernica, Pflanzengattung aus der Familie der Palmen.

copérto, it., Tk., gedeckt oder bedeckt, zugedeckt (von gedämpften Pauken).

Cōpet, m., ein ehemaliges Fruchtmaß in Waadt und Neuenburg (13—15 Liter), jetzt = 0,64 Liter.

Coppa, f., it., ein Getreidemaß; Becher; eine der 4 Farben der ital. Spielkarte; Coppo, m., Ölmaß in Lucca = 96 Liter.

Copropriétaire, m., fr. (spr. —etähr), der Miteigentümer; Kopropriētät, f., l., das Miteigentum, der Mitbesitz.

Cōpŭla, f., l., das Band, Bindewort, der Bindebegriff (das Zeitwort „sein"); cópŭla carnālis, Rspr., die fleischliche Vermischung.

Copybook, n., engl. (spr. koppibuk), Briefkopierbuch; Copy-holders, Mz. (spr. koppihohlders), Zins- oder Erbpächter (in England); Copyright, n. (spr. koppireiht), das Verlagsrecht; C.-bill, n., das Verlagsrecht-Gesetz; C.-edition (spr. ehdischn), rechtmäßige Ausgabe; C.-law (spr. lah) = C.-bill.

coq. = coque, koche oder coquatur, es werde gekocht (auf Rezepten).

Coq à l'âne, m., fr. (spr. kok a l'ahn), eig. Hahn zum Esel; Verbindung ungleicher, widersinniger Dinge, ungereimte Rede, verkehrte Antwort; C. d'Inde, fr. (spr. kok dängd), der Truthahn; C. du village, fr. (spr. kokdü willähsch'), der Dorfhahn; Hahn im Korbe.

Coquard, m., fr. (spr. kokār), verliebter alter Geck.

coque, l., Ak., koche (auf Rezepten).

coquelicot, fr. (spr. kok'likoh), eig. hahnkammrot, hochrot wie wilder Mohn, Korn- oder Klatschrosen.

Coqueluche, f., fr. (spr. kok'lüsch'), der Keuchhusten; Mönchskutte; Hahn im Korbe.

Coquerelles, fr., Mz. (spr. kok'räll), in Hülsen oder Kelchen steckende Haselnüsse (Wappenkunst).

Coqueur, m., fr. (spr. koköhr), Polizeispion der niederen Klasse.

Coquillage, f., fr. (spr. kokilljähsch'), Muschelwerk, Muschelarbeit (als Verzierung an Wänden 2c.); Coquille, fr. (spr. kokillj'), eine Muschelschale; Coquillier, m. (spr. kokilljé), eine Muschelsammlung; auch die Zündpfanne an Mörsern und Kanonen; eiserne Form für Hartguß; Coquillon, n. (spr. kokilljóng), Muschelsilber.

Coquin, m., fr. (spr. kokäng), ein Schelm, Schuft, Schurke; Coquinaille, f., fr. (spr. —kinälj'), Lumpengesindel; Coquine, f. (spr. kokihn'), eine liederliche Dirne; Coquinerie, f. (spr kokin'rih), die Schelmerei, Schurkerei, ein schlechter Streich.

Cor, n., l., das Herz; cor enorme, übergroßes Herz, Herzerweiterung; c. hydrae, Herz der Wasserschlange, Stern Alphard (s. d. W.); c. leonis, Herz des Löwen, Stern Regulus (im Löwen).

cor—, lat. Vorsilbe, s. con—.

Cor, fr. (spr. kohr), m., Waldhorn.

Coracle, engl. (spr. korāll), Fischerboot in Wales, mit Leder oder gewölbter Leinwand überzogen.

Corado, port., m., Elle.

Coraignes, fr., Mz. (spr. korānj), Pastellkügelchen.

Corallina, Korallenmoos.

córam, l., vor oder in Gegenwart; koram nehmen, auch koramieren, vornehmen, zur Rede stellen, ausschelten; coram notārio et tēstĭbus, vor Notar und Zeugen; c. pópŭlo, vor dem Volke; c. senātu, vor dem Rate oder in der Ratsversammlung.

Córba, f., ein Wein- und Getreidemaß zu Bologna = 78,645 Liter; **Corbeille**, f., fr. (spr. korbélj'), ein Körbchen; Hochzeitsgeschenk des Bräutigams; Krk., ein kleiner Schanzkorb; **Corbillard**, m., fr. (spr. korbilljáhr), ein großer Reisewagen, hinten mit einem Korbe; ein Kammerwagen; auch ein Leichenwagen; **Corbillon**, m., fr. (spr. korbilljóng), ein Körbchen ohne Henkel; das Körbchenspiel, ein französisches Gesellschaftsspiel, bei welchem jeder auf: dans mon corbillon, qu'y met-on? mit einem Reime antworten muß. [Küraß.

Corcelet, m., fr. (spr. korß'lä), ein leichter

Corchorus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Tiliaceen (liefert die Jutefaser).

Corda, f., it., Seil, Schnur, Saite; l., Mz., Herzen; **a due corde**, auf zwei Saiten; **cordage**, fr., Tauwerk (Holzmaß).

Corde, s. **Chorde**.

Cor de chasse, n., fr. (spr. —schaß'), Jagdhorn, Hifthorn.

Cordelat, m., fr. (spr. kord'láh), ein grobes Zeug aus Spanien und Languedoc.

Cordélia, f., weibl. Name = Herzchen.

Cordelier, m., fr. (spr. kord'lléh), eig. ein Strickmönch, Franziskaner (wegen des Strickgürtels); Mitglied eines revolutionären Klubs während der ersten französischen Revolution, der sich im Franziskanerkloster in Paris versammelte; **Cordelière**, f., fr. (spr. —liähr), ein geknötteltes Frauenhalsband.

Corderie, f., fr., Reeperbahn, Seilerhandwerk.

Cordia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Boragineen; Brustbeere.

Cordicolae, Mz., nl., Verehrer des Herzens Jesu; jesuitische Sekte im 18. Jahrhundert.

Cordiera, f., it., Steg an Saiteninstrumenten.

Cordierīt, eine Varietät des Quarzes.

Cordillera, Mz. **Cordilleras**, **Kordilleren**, span. (spr. kordiljéhra), ein Kettengebirge, eine Gebirgskette, bes. das Hauptgebirge in Südamerika; **Cordilleras de los Andes**, Andenkette.

Cordis basis, l., Al., der Herzgrund; **c. conus**, die Herzspitze; **c. ventricŭli**, Mz., die Herzhöhlen, Herzkammern.

Cordīte, engl. (spr. kordeit), in England gebräuchliches, rauchschwaches Pulver.

cordon bleu (spr. blöh), das blaue Band des französischen Heiligengeistordens und dieser Orden selbst; **c. noir** (spr. nöähr), St. Michaelsorden; **c. rouge** (spr. ruhsch'), St. Ludwigsorden.

Cords, Mz., engl., schwere baumwollene oder manchesterartige Zeuge von verschiedener Gattung.

Córdula, f., Name = **Cordelia**.

Cordyceps, Bt., Pilzgattung aus der Klasse der Askomyceten.

Cordyline, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Liliaceen (Drachenbaum).

Coreopsis, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Coretu, Indianerstamm in Brasilien.

Corge, f. (spr. kohrdsch), eine in Ostindien gebräuchliche Sammelzahl (wie unser Dutzend, Mandel 2c.) = 20 Stück.

coriacēisch, l. **coriacĕus**, lederartig.

Coriandrum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen, der Koriander.

Coriaria, der Gerberstrauch, Lederbaum.

Corioladen, Mz., mit Eisennägeln beschlagene Stiefel; auch die hölzernen Nägel in den Stiefeln.

Corium, n., l., die Lederhaut; **corium phlogistĭcum**, Al., das Entzündungsfell, die Speckhaut auf entzündlichem Blute.

Corking-pins, engl., große Packnadeln.

Corlißmaschine, f., eine mit der Corlißsteuerung versehene Dampfmaschine; **Corlißsteuerung**, eine vom Amerikaner Corliß erfundene Hahnsteuerung für Dampfmaschinen.

Cor mixte, fr., ein Solohorn.

Corn, n., engl., Getreide, in Amerika: Mais.

Corn. = **Cornelius** (altrömischer Name); auch engl. Abkürzung für **Cornwall**.

Cornac, m., fr., ein Elefantenführer; Lehrer, Leiter eines (dummen) Menschen.

Cornādo, m., span., eine spanische Münze, ungefähr $1/4$ **Maravedi** oder $1 1/2$ Pfennig.

Cornamusa, f., it., Tl., eine Art Sackpfeife; auch älteres ital. Holzblasinstrument.

Cornard, m., fr. (spr. kornáhr'), ein Gehörnter, Hahnrei; **Cornardise**, f., die Hahnreischaft.

Córnĕa, f., l., Al., die Hornhaut; **córnĕa cónĭca**, die Kegel-Hornhaut; **Cornеītis** (falsch statt **Ceratitis**), f., die Hornhaut-Entzündung.

Corned beef, n., engl. (spr. —bihf), amerikanisches Büchsenfleisch.

Cornel-Baum, **Cornel-Kirschenbaum**, m., it., der Judenkirschbaum, eine Art Hartriegel.

Cornelĭa, f., **Cornélius**, m., altrömische Personennamen.

Corner, m., engl., Winkel, Ecke; Vereinigung von Großhändlern, um die Preise zu beherrschen (Ring).

Cornet à piston (spr. pistóng), Klappenhorn; **Cornétte**, f., die Reiterfahne, Standarte; eine Abteilung Reiter, Fähnlein, Schwadron; eine Schiffsflagge; eine weibliche Nacht- oder Schlafhaube; **Cornettes**, Mz. (spr. kornétt), Bergspitzen; **Corneur**, Hornbläser.

Cornettino, n., it., Tl., ein Zinkchen, kleines Krummhorn; **Cornétto**, n., ein Krummhorn, Zinken.

Corniche, f., fr. (spr. kornihsch), der Karnies, Simskranz; Schneeüberhang.

Cornichon, fr. (spr. —schóng), eingemachte Pfeffergurke; Einfaltspinsel, blöder Mensch.

Corniculum, n., l., ein kleines Horn, Fühlhorn.

Cornière, f., fr. (spr. korniähr'), die Einkehle, Kehlrinne.

Cornin, n., der wirksame Stoff der Wurzelrinde von Cornus florida.

Corno, m., it., das Horn; **corno di caccia** (spr. —kåttscha), ein Jagdhorn; eine Herzogsmütze, wie sie der Doge von Venedig trug; **c. inglese**, englisches Horn, ein dem Oboë ähnliches hölzernes Blasinstrument; **Cornon**, n., eine große Art des krummen Zinks; ein weit mensuriertes Blechblasinstrument; **Cornu**, n., l., Horn; **cornu alcis**, Elenshorn; **c. cervi**, Hirschhorn; **c. c. praeparātum**, zubereitetes Hirschhorn; **c. c. raspātum**, geraspeltes Hirschhorn; **c. c. tornātum**, abgedrehtes oder gedrechseltes Hirschhorn, Hirschhornspäne; **c. c. ustum**, gebranntes (schwarzgebranntes) Hirschhorn; **c. c. u. album**, weißgebranntes Hirschhorn; **cornu cópiae**, das Füllhorn, Fruchthorn, ein Zeichen des Überflusses; **c. cutánĕum**, Ak., ein Hauthorn, hornartiger Hautauswuchs; **c. labiāle**, Lippenhorn, hornartige Lippenwarze; **Cornulīten**, Mz., Hörnersteine, hornförmige Versteinerungen; **Cornūt(us)**, m., l., ein Gehörnter oder Hörnerträger; Hahnrei; Halbgesell der Buchdrucker, der noch nicht **postuliert**, d. h. sich einem kostspieligen (an mehreren Orten verbotenen) Kunstmißbrauche unterworfen hat; **cornutus syllogismus**, m., ein gehörnter Schluß, Doppelschluß = **Dilemma**.

Cornus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Cornaceen (Kornelbaum, Hartriegel).

Cornutīn, n., ein im Mutterkorn vorhandenes Alkaloid.

Corny, n., ein Fruchtmaß auf Ceylon.

Corōa, eine Goldmünze in Portugal = 45,36 Mark; **Corōa de prato**, eine Silbermünze = 4,89 Mark.

Corólla, f., l., das Kränzchen, die Blumenkrone; **Corollaire**, m. od. n., fr. (spr.—lähr), Zugabe, Zu- oder Folgegesetz zu mathematischen Lehrsätzen; **Corollārium**, n., ein Zusatz, eine Zugabe; ein aus dem Vorhergehenden sich unmittelbar ergebender Lehrsatz; **corollītisch**, Bt., mit Blättern und Blumen, mit Laubwerk verziert oder bekränzt, umlaubt, laubgeschmückt.

Corōna, f., l.. die Krone, der Kranz; ein Kreis von Zuhörern, Zuschauern, geselliger Kreis; Heiligenschein; die die Sonne umgebende Strahlenkrone bei totalen Sonnenfinsternissen; die Umzingelung einer Stadt; **c. beatae virginis**, Rosenkranz; **c. clericālis**, die priesterliche Würde = **Tonsur**; **Corōnae**, Mz., Kronen, Kronlampen und Kronleuchter; **Coronátio**, f., l., die Krönung, Aufsetzung des Brautkranzes bei Einsegnung der Ehen in der griechischen Kirche; **corōna Vénĕris**, l., Ak., eig. Venuskrone: syphilitischer Ausschlag auf der Stirn.

Coroner, m., engl. (spr. kórroner), ein Leichenbeschauer, Totenrichter; **Coroner's Jury** (spr. —dschuhri), f., Leichenschaugericht, das über plötzliche und verdächtige Todesarten entscheidet.

coronieren, l., krönen.

Coronilla, f., span. (spr. nillja), ein span. Goldstück = 4,14 Mark; Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen (Papilionaceen).

coro piēno, it., Tk., mit vollem Chor.

Coroza, f., span. (spr. koródsa), die Spitzmütze der Verbrecher bei den **Autos da Fé**, mit Flammen bei den zum Scheiterhaufen, und ohne Flammen bei den zu geringeren Züchtigungen Verurteilten.

Corpo, it., m. = **Corpus**, l., oder **Corps**, fr., Körper, Leib; **corpo di Bacco**, it., eig. beim Leib des Bacchus, potztausend!

Córpŏra amórpha, l., Mz., eig. gestaltlose (nicht krystallisierbare) Körper; **c. amylacea**, Bestandteile des Gehirns; **c. articulária**, Mz., Ak., Gelenkmäuse; **c. cavernōsa (erectilĭa)**, schwellbare Gebilde.

Corporāle, n., l., das Linnentuch, worauf Meßpriester den Kelch setzen.

corporale juramentum, n., körperlicher Eid.

Corporāl-Futter, n., das Kästchen zur Aufbewahrung des geweihten Meßtuchs.

Córpŏra santoriāna, l., Mz., Ak., Köpfchen der Gießbeckenknorpel.

Corporis Christi festum, n., l., Fronleichnamsfest.

Corps, n., fr. (spr. kohr), der Körper, Heerhaufe; die Gesamtheit, Körperschaft; auf Universitäten Landsmannschaft, im Gegensatz zu den Burschen; **corps à corps**, Mann gegen Mann; **c. d'armée**, das Hauptheer; **c. de bataille** (spr. batálj), das Haupt- oder Mitteltreffen; **c. de garde**, das Wachhaus oder eine aufgestellte Wache; **c. de génie** (spr. schenih), die Abteilung der Kriegsbaukünstler, Pionierabteilung; **c. de logis** (spr. —loschih), der Hauptteil oder das Mittelgebäude eines Palastes oder Schlosses; **c. de place** (spr. —plaß'), der Hauptwall, der innere Teil einer Festung; **c. de réserve**, das Hinter- oder Rückhalttreffen, der Rückhalt; **c. détaché** (spr. —detaschéh), eine Sendschar, entsendete Schar, ein abgesonderter, entsendeter Heerhaufe; **c. diplomatique** (spr. — tik), der Gesandtenverein, die Gesandtschaften, die sämtlichen Gesandten an einem Hofe; **Korpsgeist**, das feste Standesbewußtsein; **corps législatif** (spr. schis—), der gesetzgebende Körper, Gesetzgeberverein, die Gesetzgeberversammlung; **c. volant** (spr. wolángh), ein fliegendes, d. h. aus leichten

oder leicht beweglichen Truppen bestehendes Heer.

corpuléntĭa carnōsa, Ak., die Muskelstärke; **c. saginōsa,** die Fettsucht, Vollleibigkeit.

Corpus, auch **Korpus,** n., l., der Leib, Körper; Gesamtheit, Gesellschaft, Körperschaft; eine Druckschriftart; Kasten eines Klaviers oder Geigeninstruments; der Raum der Blasinstrumente, in welchem der Ton gebildet wird; **corpus albuminōsum caseōrum,** pflanzlicher Käsestoff; **c. catholicōrum,** die Gesamtheit der katholischen (ehemaligen) Reichsstände Deutschlands; **c. Christi-Tag** = Fronleichnamstag; **c. constitutiōnum imperialĭum,** die Sammlung kaiserlicher Reichsabschiede; **Corpúscŭla,** Mz., kleine Körperchen; Ak., knöcherne oder drüsenartige Teilchen; **corpuscŭla primitīva**=**Atome;** **corpuskulār,** atomistisch; **Corpuskulárĭer,** m., ein Urstofflehrer, Freund oder Anhänger der Urkörperlehre; **Corpuskulār-Philosophie,** f., die Urkörperlehre = **Atomistik;** **Corpúscŭlum,** ein Körperchen; **corpus delicti, Korpusdelikti,** der Gegenstand eines Verbrechens, Thatbestand, Frevelbeweis; **c. doctrinae,** Titel von protestantischen Glaubensschriften im 16. und 17. Jahrhundert; **c. dómĭni,** der Leib des Herrn (Jesu Christi); geweihte Hostie; Fronleichnamsfest; **c. evangelicōrum,** die Gesamtheit der evangelischen oder protestantischen Reichsstände; **c. juris,** ein Rechtskörper, Rechtsgebäude Justinians (römisches Gesetzbuch); **c. j. canónĭci,** das Kirchengesetzbuch, der Inbegriff des päpstl. Kirchenrechts; **c. j. civĭlis,** eine Sammlung bürgerlicher Gesetze; **c. pro balsamo,** Grundlage eines Balsams; **c. quadrātum,** eig. ein viereckiger Körper; ein vierschrötiger Mensch.

corr. = **corrige,** verbessere oder **Korrektor.**

Corral, m., span., eine Umzäunung für das Vieh in den Pampas von Südamerika.

Corrales, Mz. (eig. Höfe), Name der kleineren Theater in Spanien.

Córrĕa, f., l., eine Mitschuldige; **Correárius,** m., vormals der Prokurator eines Bischofs, Abtes, Klosters ꝛc.; der Bote desselben.

Corregidor, m., span. u. port. (spr. —chidóhr), der Oberamtmann, Polizeivorsteher; **Corrigimiento,** n., Amt, Distrikt desselben.

Correginolagras, ein Gras, welches zur Fütterung der Seidenraupen verwendet wird an Stelle der Maulbeerblätter.

Córrĕi, l., Mz., Rspr., Mitschuldige, Mithelfer.

Corrénda, f., it. = **Cirkular;** die außergerichtliche Darlegung der Konkursursachen (in Österreich).

corrente, it., laufend, fließend, gangbar; f., eine alte Tanzform im Tripeltakt.

correpta syllăba, f., l., eine der Aussprache nach kurze Silbe.

Correrei, fr. **Correríe,** f., die Wohnung der Laienbrüder in den Kartausen.

Correttori, Mz., it., eig. die Berichtiger: ein Kollegium von fünf Richtern in Venedig, das nach dem Tode eines jeden Dogen dessen Leben und Verhalten zu untersuchen und darüber einen Urteilsspruch abzugeben hatte.

Córrĕus, m., l., Rspr., ein Mitschuldiger, Mittäter; **córrĕus credéndi,** ein Mitgläubiger; **c. debéndi,** ein Mitschuldner.

Corrida, f., span., Wettrennen, Wettkampf; **c. de toros,** Stiergefecht.

Corriéra, f., it., ein Postschiff; **Corriére,** m., Reitpost; **Corriero,** m. (spr. —riäro) = **Courier.**

corriger la fortune, fr. (spr. korrischéh la fortühn), dem Glücke nachhelfen, d. h. falsch spielen.

Corróbŏrans, n., l., Ak., ein stärkendes Heilmittel; **Corroborántia,** Mz., stärkende Arzneien.

Corrodéntĭa, l., Mz., Ak., Ätz- oder Beizmittel; **Corrosiva,** Mz., Ak., Ätzmittel, Beizmittel; scharfe, ätzende Gifte; **Corrosivum,** n., Ätzmittel, Beizmittel; ein scharfes, ätzendes Gift.

Corrugátĭo córnĕae, l., Ak., die Berunzelung oder der Zusammenfall der Hornhaut.

Corrupticŏlae, Mz., ml., Verehrer des Verwesten, Sekte der **Monophysiten,** welche die Verweslichkeit Jesu annahmen; **corrúptĭo sphacelōsa útĕri,** Ak., brandige Fäulnis der Gebärmutter; **Corrúptor,** m., der Verderber, Verführer, Bestecher.

Corruscatiōn, f., s. **Coruscation.**

Corsa, f., it., das Pferdewettrennen ohne Reiter.

Corsage, f., fr. (spr. —áhsch), Leibesgestalt, Wuchs, Busen; der den Busen bedeckende Teil der Kleidung, Leibchen (der Frauen).

Corselet, n., fr. (spr. korſ'läh), eine Art schwach gesteifter Schnürleibchen oder Brustlätzchen; ein Bruststück, leichter Harnisch.

Corsned, geweihtes Brot und Käse (bei Gottesurteilen).

Cort. = **Cortex,** Rinde.

Córta, f., ein Ölmaß auf Majorka und Minorka = 4,043 Liter.

Cortāne, f., ein Frucht-, Wein- und Ölmaß in Catalonien; **Cortarine,** f., ein Weinmaß daselbst.

Corte, m., span., die unreinste Sorte des Indigo oder des Krapp; f., der Gerichtshof.

Cortège, m. u. n., fr. (spr. kortähsch'), das Hof- oder Staatsgefolge; die Ehrenbegleitung.

Cortejo, m., span. (spr. —téchho), der Frauenbegleiter, s. **Cicisbeo.**

Cortes, span., Mz. (von **Corte** oder **Cort**, abstammend von Cūria, Hof, wie die Ständeversammlungen in den ältesten Zeiten hießen), spanische (und portugiesische) Reichsstände, die Ständeversammlung; **Cortes por Estamentos**, span., Mz., die Reichsversammlungen nach (den drei) Ständen (mit Kammern).

Córtex, m., l., die Rinde; Baum-, Strauch-, auch Frucht- und Wurzelschale; Rindensubstanz, die äußere blutreichere Substanz des Gehirns, der Nieren ꝛc.; **córtex adstringens brasiliénsis**, zusammenziehende brasilianische Rinde; **c. alcornóque**, Alkornok-Rinde; **c. alni**, Eller- oder Erlenrinde; **c. amārus surinamensis**, Bitterquassienrinde; **c. angustūrae**, Angustura-Rinde; **c. a. spúrĭae**, falsche, unechte Angustura-Rinde; **c. antidysentérĭcus**, ruhrstillende, Ruhr-Oleander-Rinde; **c. betūlae**, Birkenrinde; **c. cáppăris**, Kapernwurzel-Rinde; **c. caribaeus**, karaibische oder jamaikanische (Fieber-)Rinde; **c. chinae álbae**, weiße China- oder Fieberrinde; **c. ch. angustifóliae**, schmalblätterige Fieberrinde; **c. ch. aurantíăcus**, pomeranzenfarbige Fieberrinde; **c. ch. brasiliénsis**, brasilianische Fieberrinde; **c. ch. de Quito**, Fieberrinde von Quito; **c. ch. flāvus**, gelbe Fieberrinde; **c. ch. fuscus**, braune (gewöhnliche) Fieberrinde; **c. ch. f. pulverisātus**, gepulverte Fieberrinde, Gräfin- oder Jesuitenpulver; **c. ch. huamālis**, huamalische Fieberrinde (aus peruanischem Gebiete); **c. ch. martinicénsis**, Fieberrinde von Martinique; **c. ch. novae**, neue, unechte (surinamische) Fieberrinde; **c. ch. régĭus**, Königs-Fieberrinde; **c. ch. rūber**, rote Fieberrinde; **c. ch. Sanctae Fé**, Fieberrinde von St. Fé (in Neu-Granada); **c. ch. Sanctae Lúcĭae**, Fieberrinde von der Insel St. Lucia; **c. ch. spinōsae**, dornige oder stachelige Fieberrinde; **c. ch. Tecamez**, Tekamez-Fieberrinde; **c. ch. Tenn**, Tenn- oder blasse Fieberrinde; **c. citri**, Citronschale; **c. cotĭni**, Gelbholzrinde; **c. culilabāni**, Kulilaban-Zimmt oder -Rinde; **c. ébŭli**, Attich- oder Wildholler-Rinde; **c. ésulae**, Wolfsmilchwurzel-Rinde; **c. frángŭlae**, Faul- oder Spillbaumrinde; **c. fráxĭni**, Aschen- oder Eschenrinde; **c. Geoffraeae jamaicénsis**, jamaikanische Kohlbaum- oder Wurmrinde; **c. G. surinaménsis**, surinamische Kohlbaum- oder Wurmrinde; **c. granatōrum**, Granatäpfelschale; **c. hippocastáni**, Roßkastanien-Rinde; **c. liriodéndri**, Tulpenbaumwurzel-Rinde; **c. mahagōni**, Mahagonirinde; **c. malámbi**, Malambo-Rinde; **c. mángles**, Manglo-Rinde, von dem malabarischen Leuchterbaume; **c. mangostānae**, Mangostanrinde; **c. núcum juglándis**, Walnußschalen, grüne Nußschalen; **c. Paratoda**, Paratoda-Rinde (aus Brasilien); **c. peruviānus**, gewöhnliche (unrichtig so genannte) Fieberrinde; **c. Pocgérebae**, Pocgereba-Rinde; **c. pruni padi**, Ahl- oder Traubenkirschen-Rinde; **c. quajāci**, Guajak- oder Franzosenholz-Rinde; **c. quássĭae**, Quassia- oder Bitterholz-Rinde; **c. quércus**, Eichenrinde; **c. sálĭcis albae**, Silberweiden-Rinde; **c. s. frágĭlis**, Bruch- oder Glasweiden-Rinde; **c. s. laurĕae**, Lorbeer- oder rote Weidenrinde; **c. sambūci intérĭor**, innere Holunder- oder Fliederrinde; **c. sapótae**, Sapotill- oder Breiapfelbaum-Rinde; **c. sássafras**, Sassafras- oder Fenchelholz-Rinde; **c. sĭmarūbae**, Simaruba- oder Ruhrrinde; **c. soymídae**, Soymida-Rinde; **c. súbĕris**, Korkbaum- oder Eichenrinde; **c. tamarísci**, Taxus-, Bogen-, Eiben- oder Ibenbaum-Rinde; **c. thūris**, Weihrauchrinde; **c. úlmi**, Ulmen- oder Ulmbaumrinde; **c. unguentárĭus**, Salbenrinde (von einer nordamerikanischen Ulme); **c. Winterānus**, Wintersche Rinde, magellanischer Zimmt; **c. W. spúrĭus**, unechte Wintersche Rinde, weißer Caneel oder Zimmt; **Córtĭces**, Mz., Rinden, Schalen; **corticĭférĭsch**, rindetragend; **corticĭfórm**, rindenartig; **cortikāl**, l., an der Rinde befindlich; rindig, äußerlich; **cortikös**, rindig, voll Rinde.

Cortīna, f., l., der Kessel, Dreifuß (der Pythia); it., Bett-, Tür-, Theatervorhang; vgl. **Courtine**.

Corton, m., fr. (spr. —tóng), ein feiner Burgunderwein.

Cörulein, Alizaringrün, ein künstlicher grüner Farbstoff.

Cörulĕum, eine blaue Farbe für Öl- und Aquarellmalerei; **Coeruleum Berolinense**, Berliner Blau; **Coeruleum montanum**, Kupferblau, Lasurblau, Bergblau.

Cörulīn, m., nl., der blaue Karmin; **Cörulōsis**, f., l.-gr., die Blausucht.

Corúnd, barb.-l., **Corúndum**, n., der Diamantspat, ein meist apfelgrüner Tonstein.

Coruscanuß, Elfenbeinnuß, Frucht von Phytelephas macrocarpa.

coruscieren, blitzen, funkeln, glänzen; **coruskánt**, l., blitzend, funkelnd; **Coruskatiōn**, l., das Schimmern, der Lichtglanz, das Blitzen, der Silberblick.

Corvée, f., fr. (spr. korwéh), die Frone, Fronarbeit, der Frondienst; die Last, Beschwerde; **corveien**, Frondienste verrichten, fronen.

Corvīna, f., die berühmte Bibliothek des Königs Matthias Corvinus von Ungarn († 1490), ca. 5000 Handschriften umfassend; sie wurde im 16. Jahrh. zerstreut.

Corydalīn, m., eine organische Base, die in einigen Corydalisarten vorkommt.

Corydalis, Bt., Lerchensporn, Pflanzengattung aus der Familie der Fumariaceen.

Corylus, Bt., der Haselnußstrauch.

Corymbiferen, l., Mz., doldentraubige Gewächse; **corymbös**, doldentraubenförmig.

Corypha, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Palmen.

Coryphäe, Coryphäus, s. Kor.

Coryza, besser Koryza, f., gr., Al., Schnupfen; **coryza abdominālis**, aus dem Unterleibe herrührender Schnupfen; **c. arthritĭca**, gichtischer Schnupfen; **c. catarrhālis**, von Erkältung herrührender Schnupfen; **c. exanthemátĭca**, entzündlicher Schnupfen; **c. febricōsa**, fieberhafter Schnupfen; **c. gonorrhóïca**, Nasentripper; **c. hepátĭca**, von der Leber herrührender Schnupfen; **c. hiemālis**, von Kälte bewirkter Schnupfen, Winterschnupfen; **c. intestinōrum**, Schleimstuhl; **c. maxillāris**, Oberkiefer-Schnupfen; **c. mercuriālis**, Quecksilber-Schnupfen; **c. nasālis**, Nasenlauf; **c. pseudocatarrhālis**, vor- und nachkatarrhalischer Schnupfen; **c. purulenta**, Eiterschnupfen; **c. venérĕa**, Lustseuche-Schnupfen; **c. verminōsa**, Wurmschnupfen; **c. virulénta** = **c. purulénta**.

Cos. = **Consul**, in der Trigonometrie = Kosinus.

Cos oder **Coß**, f., bei den deutschen Mathematikern des 16. Jahrhunderts = **Algebra** oder Buchstabenrechnung, so genannt vom italienischen cosa, Sache, womit man, sobald man eine Zahl suchte und die Frage auf eine Gleichung brachte, die unbek. Zahl bezeichnete.

Cosaquerie, fr., plötzlicher Überfall.

Coscynomantĭe, f., s. Koskyn—.

così, it., so; **così fan tutte**, so machen es alle (nämlich alle Frauen; Name einer Oper von Mozart).

Cosmāten, Mz., it., Künstler des 12. und 13. Jahrh. aus der Familie der **Cosma**, Baumeister und Bildhauer.

Cosméticum (album) clávĭi, l., Wismutweiß, weiße Schminke.

Cosmo—, s. **Kosmo—**.

Cosmolin = **Vaselin**.

cospetto di bacco, it., eig. Angesicht des Bacchus: potztausend; verwünscht; ei der Teufel!

Coss. = **Cónsŭles**.

Coß, m., ein indisches Maß zu Calcutta; $60^3/_4$ Coß = 1 Grad des Äquators; s. a. **Cos**.

Cossas, m., einfacher indischer Musselin.

Cossist, m., Mz. **Cossisten**, einer der Mathematiker des 16. Jahrhunderts, welche sich mit der Algebra (**Cos**) befaßten.

costa, it., Kfspr., hier, es kostet.

Costa, f., l., Rippe; **kostāl**, barb.-l., Al., was auf Rippen Bezug hat; **Kostalgĭe**, f., der Rippenschmerz, das Rippenweh.

costi, it., Kfspr., dort, des Ortes oder Landes, wohin man schreibt, s. a. **a costi**.

Cóstĭe, f., das Kind eines Weißen u. einer Fustie, s. Fustie.

costig (vom ital. costi), dortig.

Costonlichter, farbige Signallichter (bes. rote, grüne, weiße) auf Kriegsschiffen.

Costumanza, f., it., Artigkeit im Umgange; **Costumatiōn**, f., it. **Costumazione**, Unterweisung in der vorigen.

Costus, Bt., Kostwurz (zu den Zingiberaceen gehörige Zierpflanze aus Ostindien).

Cotarnīn, eine organische Base ($C_2H_3NO_3$).

Cote, f., fr., Buchstabe oder Ziffer (zur Aktenbezeichnung); Maßzahl, Maß, Höhenmaß.

Côte, f., fr. (spr. koht), Rippe, Abhang, Hügel, Seeküste; **côte à côte**, nebeneinander; **C. d'or**, fr. (spr. koht' dohr), der Goldhügel (Name eines französ. Departements).

Côté, m., fr. (spr. koteh), Seite; **côté droit**, fr. (spr. koteh droa), die rechte Seite, und **c. gauche** (spr. —gohsch'), die linke Seite (oder Opposition) in der französischen Abgeordnetenkammer.

Côte rôtie, fr. (spr. koht' rotih), eine Hügelreihe an der Rhone; ein dort wachsender Rotwein.

Côte satiné, fr., ein schweres Seidenzeug.

Côtes du nord, fr., Mz. (spr. koht du nohr), Nordküsten (Name eines französischen Departements).

Cote-Weine, Weine, die an der Côte d'or rc., überhaupt an nicht sehr hohen, kalkigen Hügeln im südlichen Frankreich wachsen.

Cothurn, s. **Kothurn**.

Cotinga, f., nl., der brasilianische Seidenschwanz, Schmuckvogel.

Coton, m., fr. (spr. kotóngh), Baumwollzeug, Kattun; **Cotonnāde**, f., Kattun-Leinwand; **Cotonnerīe**, die Baumwollenweberei; **cotonnieren**, mit Baumwolle füttern.

Cotoneaster, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rosaceen.

Cotorinde, Rinde der in Brasilien und Bolivia einheimischen Magnoliacee Drimys granatensis.

Cottage, n., engl. (spr. kóttidsch'), eine Hütte; ein Landhäuschen; **Cottagers**, Mz. (spr. köttidschers), Tagelöhner in Nordamerika.

Cotte, f., fr., Weiberrock, Kutte; **cotte d'armes** (spr. —darm'), Waffenrock; **c. hardie** (spr. —ardih), ein Frauenoberkleid; **c. morte** (spr —mort'), Verlassenschaft eines Mönches, welche das Kloster erbt.

Cóttĭmo, m., it., die Schiffsteuer (von europäischen Schiffen in der Levante).

Cotton, engl. (spr. kott'n), Baumwolle, Kattun; **Cottonöl**, Baumwollsamenöl.

Cotunnīt, m., Bleichlorid.

Cötus, m., l., Mz. **Cöten**, ein Hörerverein, eine Schülerversammlung, eine Parallelklasse (auf Schulen); Menge, Volkshaufen.

Diejenigen Wörter, welche unter C fehlen, suche man unter K oder Z.

Cotyloīde, f., gr., Al., die Pfannenhöhle, Hüftknochenpfanne.

Couche, f., fr. (spr. kusch'), Lager; Wochenbett, Niederkunft; **couche und kusch**, fr., leg dich, lieg still (zu Hunden); **Couchée**, n. (spr. kuschéh), die Schlafzeit; das Nachtlager; der Nachtbesuch; **couchen** (spr. kuschen), auch **kuschen**, still liegen; sich ducken, zu Kreuze kriechen; **Coucheur**, m. (spr. kuschöhr), der Bett- oder Schlafgenosse; **Coucheuse**, f. (spr. kuschöhs'), die Bettgenossin; **couchieren**, schlafen gehen; niederlegen, niederstrecken; liegen, schlafen.

Coucou, m., fr. (spr. kukúh), Kuckuck; Schwarzwälder Uhr; ehemals kleiner Torwagen in Paris.

Coude, m., fr. (spr. kuhd'), Ellenbogen, Biegung, Knie; **Coudée**, f., fr. (spr. kudéh), eig. das Längenmaß vom Ellenbogen bis zu den Fingerspitzen; Längenmaß von $^{3}/_{4}$ Ellen in Frankreich; **coudiert**, knieförmig gebogen.

Coujōn, **Coujonāden**, **Coujonerie**, **coujonieren**, s. Coïon rc.

Coulage, f., fr., Kfspr. (spr. kuláhsch'), die Ablaufung, der Verlust an flüssigen Waren durch Auslaufen; **coulamment**, fr. (spr. kulamáng), leicht, geläufig, bes. vom Sprechen einer fremden Sprache; **coulant** (spr. kuláng) und **kulant**, fließend, bes. von Schrift und Schreibart; nachgiebig; aufmerksam, diensteifrig; **Coulant**, m., der Zugring oder Schieber an einem Regenschirme u. dergl.; ein verschiebbarer Schmuck an Frauenhalsbändern und langen Herrenuhrketten; ein **coulanter (kulanter)** Mann, ein nachgiebiger, willfähriger, zuvorkommender, nicht knickeriger Mann; sehr **coulant (kulant) sein**, sich leicht behandeln lassen; **Kulanz**, f., Nachgiebigkeit, Willfährigkeit, Aufmerksamkeit; Freigebigkeit; **Coulé**, m., fr. (spr. kuléh), die Schleifung; (in der Tanzkunst) der Schleifschritt; **Coulée**, f., fr. = Kursivschrift.

Couleur, f., fr. (spr. kulöhr), die Farbe, bes. Gesichts- und Trumpffarbe; Farbe einer Studentenverbindung oder diese selbst; **couleur de chair** (spr. —schär), Fleischfarbe; **c. de préférence** (spr. —ferángß'), die Vorzugs- oder Trumpffarbe; **c. de puce** (spr. —püß'), die Flohfarbe; **couleuriert**, farbig, bunt gemalt = koloriert.

Coulevrine, f., fr. (spr. kul'wrihn), eine Feldschlange, eine besondere Art langer Kanonen.

Coulis, n., fr. (spr. kulíh), der Gipsmörtel; die Seihbrühe, durchgeseihte Kraftbrühe; m., meist **Kuli**, ein chinesischer Lastträger.

Coulisse und **Kulisse**, f., fr., die Schieb- oder Seitenwand auf Bühnen; auch eine Blendwand; die Gleitbahn, ein Schlitz oder Falz, in welchem sich ein Gleitstück hin und her bewegen kann; **Coulisseneinlauf**, eine besondere Art der Wasserzuführung bei Wasserrädern; **Coulissenfenster**, Schiebfenster; **Coulissenhieb** oder **-schlag**, Frstw., ein schmaler Streifen Holz in einer Fichtenwaldung, der zum Schutz der jungen Saat stehen gelassen wird; **Coulissenreißer**, ein übertreibender, durch übermäßiges Schreien und Rasen nach Beifall der Menge strebender Schauspieler; **Coulissensteuerung**, eine besondere Art der Umsteuerung (wodurch bei Maschinen mit rotierender Bewegung eine Richtungsveränderung der Rotation erzielt wird); **Coulissentisch**, Ausziehtisch; **Coulissiers**, Mz. (spr. kulißiéh), unzünftige Börsenmakler in Paris.

Couloir, m., fr. (spr. kuloáhr), geheimer, schmaler Gang, Verbindungsgang; Seihtuch, Seihblech, Durchschlag; **Couloirs**, Mz., Korridor zum Auf- u. Abgehen, z. B. i. Theater.

Council, m., engl. (spr. kaúnßill), Beratung, Versammlung; **c.-draft**, von der engl. Regierung auf ind. Kohlen gezogener Wechsel.

Count, m., engl. (spr. kaunt), Graf, Bezeichnung des nichtengl. Grafen, der englische Graf heißt **Earl** (s. d); **Countess**, f., Gräfin.

Counting-house (spr. —haus'), s. **Comptoir**.

Count-out, n. (spr. kaunt-aut), Auszählung der Mitglieder einer Versammlung, bes. des Parlaments, um zu sehen, ob sie in beschlußfähiger Anzahl (Quorum) anwesend sind.

County, f., engl. (spr. kaúnti), eine Grafschaft, ein Kreis, Bezirk; **C. Court** (spr. kohrt), ein niederer Gerichtshof (in England); eine Versammlung von Friedensrichtern (in Amerika).

Coup, m., fr. (spr. kuh), ein Schlag, Stoß, Hieb, Streich, Wurf, Griff, Fang, Zug.
coupābel, fr. (spr. kup—), schuldig, strafbar.

Coupage, f., fr. (spr. kupáhsch'), die Verschneidung des Weines.

Coup d'air, fr. (spr. —dähr), Erkältung durch Zugluft; **c. d'ami**, Freundschaftsstück; **c. d'archet** (spr. —darschéh), Bogenstrich; **c. d'assurance** (spr. —daßürángß'), Preisschuß, um zur Durchsuchung eines Handelsschiffes aufzufordern; **c. d'éclat**, m. (spr. —dekláh), eine glänzende Tat, ein Haupt- oder Meisterstreich; **c. d'état**, Staatsstreich; **c. de force** (spr. —forß'), ein Macht- od. Gewaltstreich; **c. de fortune** (spr. —fortühn), ein Glücksfall; **c. de grâce** (spr. —grahß'), der Gnadenstoß, Herzstoß (beim Rädern); **c. de hazard** (spr. —hasáhr), ein Wagstreich, Wagstück, Glücksfall; **c. de jour** (spr. —schuhr), Schlaglicht; **c. de langue** (spr. —lang), Zungenhieb, Stichelrede; **c. de main** (spr. —mäng), ein Handstreich, rascher Überfall; **c. de maître** (spr. —mähtr'), ein Meisterstreich, Meisterstück; **c. de milieu** (spr. —miliöh), Zwischentrunk; **c. de partie**, der entscheidende Stoß; fig., der entscheidende Schlag; **c. d'essai** (spr.

—deßäh), ein Versuch oder Probestück; **c. de soleil** (spr. —soläj'), der Sonnenstich, **ictus solis; c. de tête**, ein unüberlegter Streich; **c. de théâtre**, ein Bühnenstreich; **c. de vin** (spr. —wäng), ein Schluck Wein; **c. d'œil** (spr. —döj), ein Überblick, Schnellblick.

Coupe, f., fr. (spr. kup), Schnitt; Abheben (beim Kartenspiel); Becher, Schale; **C. des cheveux** (spr. —sch'wöh), Haarabschneiden.

Coupé, f., fr. (spr. kupéh), ein Halbwagen; bedeckter Sitz auf Postwagen; der Teil abgesperrter Sitze in einem Eisenbahnwagen, Wagenabteil; der Biegschritt (in der Tanzkunst); **coupé**, verschnitten, abgehoben, gestochen (von Karten); **Coupe-gorge**, m. (spr. —gorsch'), Halsabschneider, Raubmörder.

Coupelle, s. Kapelle; **coupellieren**, s. kapellieren.

Couperose, f., fr. (spr. kup—), das Kupferwasser, Kupfervitriol; Ak., der Kupferausschlag.

Coupeur, m., fr. (spr. kupöhr), der Abschneider, Zuschneider.

coupez (spr. kupéh), hebet ab! (beim Kartenspiele); **coupieren** (spr. kup—), abschneiden, kuppen (Nägel), abstumpfen (Pferdeschwänze), beschneiden; Wege vertreten oder sperren; auch Wasserlauf hemmen; den Wein verschneiden (verschiedene Sorten mengen); Karten abheben oder stechen; die Noten abstoßen; Fahrkarten (durch)lochen; **coupiert**, durchschnitten, verschnitten, abgestumpft; abgehoben od. gestochen (in Kartenspielen); abgestoßen (in der Musik); **coupierter Wagen**, ein Halbwagen; **coupiertes Terrain**, eine von Gräben oder kleinen Flüssen, Hecken 2c. durchschnittene, durchkreuzte Gegend; **Coupierung**, f., die Absperrung eines Flußarmes, um die Strömung im anderen Flußarme zu vergrößern.

Couplet, n., fr. (spr. kupléh), im leichten Singspiel 2c. ein nach der für alle Strophen wiederkehrenden Melodie zu singender Liederabsatz, gewöhnlich mit Refrain; **coupletieren**, in Versen durchziehen oder verspotten.

Coup manqué, m., fr. (spr. kuh mangkéh), ein Fehlstich, Fehlstoß, Fehlschuß, Fehlzug 2c. = **Faux-coup**.

Coupole, f., fr. (spr. kupóhl'), die Dachrundung, Dachwölbung, das Helmdach.

Coupon, m., fr. (spr. kupóng), ein Abschnitt, Abschnittschein, eine Zinsleiste, ein Zinszettel; ein Rest von Zeug; Mz. **Coupons**; **Coupure**, f. (spr. kupühr), ein Abschnitt, Durchstich.

Cour, f., fr. (spr. kuhr), der Hof; Gerichtshof; die Aufwartung (bei vornehmen Personen); **Cour machen**, aufwarten; sich angenehm machen, liebeln.

Courage, f., fr. (spr. kuráhsch'), die Herzhaftigkeit, der Mut; **courageusement** (spr. —schöhsmáng) und **courageux** (spr. kuraschöh), mutig, herzhaft.

courramment, fr. (spr. kuramáng), fertig, geläufig; **couránt** (spr. kur—), laufend, kurant, gangbar (Münze); abgehend (Ware); **Couránt**, n., das Lauf- oder Verkehrsgeld, die gangbare, grobe Münze (entgegengesetzt Scheidemünze); **Courant-Bank**, eine Bank, die ihre Zahlung in Kurantgeld macht; **Couránte**, f., ein Lauf- oder Schnelltanz (auf französischen Bühnen); ein Tonstück in $^3/_2$ od. $^3/_4$ Takt; **Couránten**, Mz., umlaufende (cirkulierende) Zeitungen; **Courantin**, n. (spr. kurangtäng), Schnurfeuer (zum Anzünden von Feuerwerk); **Courant-Schulden**, kleine laufende Schulden ohne Sicherheit und Unterpfand.

Courbature, f., fr. (spr. kurbatühr), Steifigkeit der Pferde.

Courbe, f., fr. (spr. kurb'), krumme Linie; Bk., ein Krummsparren, Krummholz; auch = Kurve; die Kniegeschwulst der Pferde, der Spat; **Courbette** und **Kurbette**, f. (spr. kurbétt'), ein Krumm- od. Bogensprung (von Pferden); **courbettieren**, **kurbettieren**, Krumm- oder Bogensprünge machen; **courbieren** (spr. kur—), krümmen, biegen; **Courbure**, f. (spr. kurbühr'), die Krümmung, der Bug.

Cour d'amour, m., fr. (spr. kuhr damúhr), ein Minnehof, Minnegericht (im Mittelalter).

couren, fr. = **Cour machen**.

Coureur, m., fr. (spr. kuröhr), ein Läufer, ein leichter Reiter; Rennpferd; **c. de nouvelles**, fr. (spr. —d'nuwäl), Neuigkeitsjäger (für Zeitungen).

courfähig, fr.-dtsch., hoffähig, gesellschaftsfähig.

Couronne, f., fr. (spr. kurónn'), Krone; Ruhezeichen = Fermate; **C. d'or**, Goldkrone, alte französische Goldmünze, ungefähr = 10 Mark; **Couronnement**, n. (spr. kuronn'máng), die Krönung; das Kranzgesims; **couronnieren**, krönen; Krk., mit einem Kronwerke decken.

Cour parée, m., fr. (spr. kuhr paréh), der Prachthof, die feierliche, glänzende Hofaufwartung; **c. plénière**, eine allgemeine Hofversammlung.

Cours, s. Kurs.

Coursier, m. (spr. kurßiéh), ein Renner, Rennpferd.

Coursing, n., engl. (spr. kórsing), das Hasen-, Fuchs- oder Hirschjagen, die Jagd mit Windhunden.

Court, m., engl. (spr. kohrt), der Hof; Gerichtshof.

Courtage, f., fr. (spr. kurtáhsch'), Mäklergebühr, das Mäklergeschäft; **Courtage-Conto**, Rechnungsbuch der beeidigten Mäkler.

Courtaud, m., fr. (spr. kurtóh), ein Stutzpferd (mit gestutzten Ohren und Schwanze).

Court-baron, engl. (spr. —bärr'n), Patri-

Diejenigen Wörter, welche unter C fehlen, suche man unter K oder Z.

monialgericht, Lehngericht für bürgerliche Sachen.

Court-bouillon, m., fr. (spr. kuhr buljóng), kurze polnische Fischbrühe.

Courte-haleine, f., fr. (spr. kurt' aláhn), kurzer Atem.

courtement (spr. —máng), Adv., kurz, mit kurzen Worten.

Courte-paille, fr. (spr. kurtpaj), das Hälmchenziehen, ein Spiel.

Courte-pointe, fr. (spr. kurt poángt'), Steppdecke.

Courtier, m., fr. (spr. kurtiéh), ein Mäkler, Unterhändler; **courtier interprète** (spr. —ängterpräht'), ein Handelsdolmetscher.

Courtisan, m., fr., ein Höfling; **Courtisane**, auch **Kurtisane**, f., eig. Hofdame, jetzt eine Buhlin, Beischläferin; **courtisieren**, einem Frauenzimmer den Hof machen, schmeicheln.

Court-journal, die offizielle Hofzeitung in London.

Court leet (spr.—liht), Lehngericht für peinliche Sachen; **c. martial**, engl. (spr. kohrt máhrsch'l), das Kriegsgericht; **c. of arches**, engl. (spr. —of artsches), geistliches Obergericht; **c. of chancery** (spr. — of tschánßeri), das Kanzleigericht; **c. of common pleas** (spr. —kömmen plihs), der Ober-Gerichtshof für Privatstreitigkeiten; **c. of équity**, ein Handelsgericht, welches nach der Billigkeit entscheidet; **c. of exchequer** (spr. —extschécker), das Schatzkammer-Gericht; **c. of guard** (spr. gard), Wachtstube, Wache; **c. of (non) record** (spr. rikóhrd), Gerichtshof mit (nicht) schriftlicher Verhandlung; **c. of king's** oder **queen's bench** (spr. — kings oder kwihns bensch), das Oberhofgericht.

courtois, fr. (spr. kurtöá), höflich, verbindlich, galant; **Courtoisie**, f., fr. (spr. kurtöasíh), die Hofsitte, ritterliche, höfische Artigkeit (bes. gegen Frauen); Brief- oder Schreibhöflichkeit; **courtoisieren**, s. **courtisieren**.

courts jours, Mz., fr. (spr. kuhr schuhr), eig. kurze Tage; eine kurze Frist (von Wechseln).

Cousambi (Sundainseln), Pflanzentalg zu Kerzen.

Cousin, m., fr. (spr. kusäng), der Vetter, der Eltern Geschwister-Sohn; **Cousinage**, f. (spr. kusinähsch'), die Vetterschaft; **Cousine**, f., die Muhme, Base, der Eltern Geschwister-Tochter; **Cousinet**, **Cousinotte**, s. **Coussinet**, **Coussinotte**; **Cousins**, Mz. (spr. kusängs), Geschwister-Kinder.

Cousinière, f., fr. (spr. kusiniähr), Bettvorhang gegen Mücken.

Coussin, fr. (spr. kußäng), Kissen; **Coussinet**, m., fr. (spr. kußinäh) oder **Coussinotte** (spr. kußinótt), Polster, Wulst am Säulenkapitäle; eine den Calvils ähnliche Apfelfamilie, Rosenäpfel.

Couteau, n., fr. (spr. kutóh), eig. jedes Messer; dann besonders ein Jagdmesser, Hirschfänger = **couteau de chasse** (spr. schaß); **Coutelas**, m. (spr. kut'láh), ein Stutzsäbel, Hieber; **Coutelière**, f. (spr. —teljähr'), Messerbesteck; **Coutellerie**, f., Messerschmiedehandwerk.

Couteline, f., fr. (spr. kutlīn), weißes oder blaues Baumwollenzeug aus Ostindien.

coûte que coûte, fr. (spr. kut kĕ kut), es koste was es wolle, um jeden Preis.

Coutil, m., fr. (spr. kutíh), der Bettzwillich.

Coutume, f., fr. (spr. kutühm'), die Gewohnheit, das Herkommen; das herkömmliche Recht; im altfranzösischen Rechte Provinzialgesetze, Gewohnheitsrechte; **Coutumier**, m., fr. (spr. kutühmiéh), ein das Gewohnheitsrecht enthaltendes Gesetzbuch.

Couvade, f., fr. (spr. kuwáhd), span. **Coubāda**, die bei den französischen und spanischen Basken, vielen Völkern in Asien, Afrika, Amerika herrschende Sitte, wonach statt der entbundenen Frau deren Ehemann das Wochenbett hütet.

Couvert, n., fr. (spr. kuwért, eig. kuwähr), ein Umschlag, bes. Briefumschlag; ein Gedeck, Tischzeug (für eine Person); **à couvert**, z. B. **à. c.** (wird bezahlt) 1 Mark, für die Mahlzeit; s. a. **à couvert**; **couvertieren**, auch **kuvertieren**, einschlagen, einschließen; Couvertmaschine, eine Maschine zum Herstellen der Briefumschläge; **Couverture**, f. (spr. kuwertühr'), die Decke, Bedeckung, der Umschlag; Bettdecke.

Couvre-chef, m. (spr. kuhwr' schäff), viereckige, wundärztliche Kopfbinde; **c.-face**, f., fr., Krk. (spr. kuhwr'fáß'), ein Außenwerk, das nur zur Infanterieverteidigung eingerichtet ist; **c.-feu**, n. (spr. - föh), Abendgeläute, Feierabend; **c.-pied** (spr. pjéh), Fußdecke; **c.-plat**, m. (spr. —plá), Glockendeckel (auf Schüsseln).

couvrieren, fr. = **couvertieren**.

Covado, m., die portugiesische Elle = 0,66 Meter.

Covenant, m., engl. (spr. ków'nänt), ein Vertrag, Bündnis, bes. Glaubensbündnis; **Covenanter**, m., ein Glaubensbündner, vorzugsweise von den schottischen Protestanten von 1686 gebraucht.

Coventgarden, m., engl. (spr. köww'ntgahrd'n), Marktplatz in London; **C.-Theater**, das Theater an diesem Platz.

Coverdress, m., engl. (spr. köwwerdreß), eine Reisedecke, die zugleich als Schlafrock, Reisemantel 2c. dient.

Coviéllo, m., it., Bramarbas oder Eisenfresser im italienischen Lustspiel.

Covinus, m., altbritischer Sichelwagen.

Cowbay, m., engl. (spr. kaubeu), Kuhjunge, der Hirt der Rinderherden im westl. Amerika.

Cowcatcher, m., engl. (spr. kaukätscher), eig. Kuhfänger, Bahnräumer (an Lokomotiven).
Cowries, engl., Mz. (spr. kauris), die Münzmuscheln od. Muschelmünzen (der Neger).
Coxágra, n., l.-gr., Al., die Hüftgicht; **Coxalgie**, f., das Hüftweh, der Hüft- oder Lendenschmerz; **coxalgisch**, daran leidend; **Coxarthrocáce** oder **Coxitis**, f., die Hüftgelenk-Entzündung.
Cox-comb, m., engl. (spr. kóxkohm), eig. Hahnenkamm; Schellenkappe; Narr, Geck, Laffe.
Coyān, n., ein Fruchtmaß und Handelsgewicht in Hinterindien.
Coy-Haus, n. (spr. keu—), in Nordamerika ein Lagerhaus an den großen Flüssen.
Coyon, fr., f. **Coïon**.
C. P. = **Comes Palatinus**.
Cpie. = **Comp.**
C. P. S. = **Custos privati Sigilli**, l., der geheime Siegelbewahrer (in England).
C. R., bei der Telegraphie für: „Empfangsanzeige bezahlt".
Cr, chem. Zeichen für **Chrom**.
cr. = **currentis**, des laufenden (Monats, Jahres); auch = **circiter**, ungefähr.
Crab, m., siamesische Tanzklapper. [hunde.
Crabatte, f., Schürze für junge, hitzige Jagd-
Crabbe, f., Al., Hand- od. Fußschwämmchen.
Crachat, m., fr. (spr. kraschá), eig. ausgeworfener Speichel oder Schleim; in verächtlichem Sinne auch ein Ordensstern oder mehrere auf der Brust getragene Ordenszeichen; **Crachement**, n., fr. (spr. kraschmáng), das Ausspeien; das Hervorbringen von Pulvergasen bei Hinterladern; **Cracheur**, m. (spr. kraschöhr), ein Spucker, Speier; **crachieren**, speien, spucken, Speichel auswerfen; **Crachoir**, m. (spr. —schoáhr), ein Spuck- oder Speinapf; **crachotieren**, speien, oft ausspucken.
Crack, m., f. Krak.
Cracksmen, Mz., engl. (spr. kräcks—), Einbrecher, Diebe.
Cracovienne, f. = **Krakowiak**, f. d.; **Cracoviers**, fr., Mz. (spr. krakowiéh), kleine gefüllte, in Butter gebackene, zusammengelegte Eierkuchen.
Craffe, f., fr. (hinderliche) Steinlage (in Bergwerken).
Crag, m., engl. (spr. kräg), in England tertiäres Gebilde mit vielen Versteinerungen von Bryozoen, Mollusken, Wirbeltieren.
Craie, f., fr. (spr. kräh), die Kreide.
Crainte, f., fr. (spr. krängt'), die Furcht; **craintif**, fr. (spr. krängt—), furchtsam, schüchtern.
Crambe, f., l., Kohl; Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kruciferen (Strandkohl); **c. biscocta, recocta, repetita**, aufgewärmter Kohl, unnütze Wiederholung.
cramoisi, f. **carmoisin**.
Crampe, m., Al., indischer Krampf; **Crampus**, m., barb.-l., der Wadenkrampf.
Crampon, m., fr. (spr. —pong), Klammer; **cramponniert**, mit Klammern befestigt; an den Ecken gekrümmt (Wappen, auch von beschädigten Büchern); **cramponnieren**, mit Klammern befestigen, auch Pferde scharf beschlagen.
Cran, fr. (spr. krang), m., Kerbe, Signatur (an Lettern).
Crancelin, m., fr. (spr. krangßläng), Kränzchen (Wappen).
Craneneck, engl. (spr. krehneck), n., (Kranich-)Schwanenhals (an Kutschen).
Crânerie, f., fr., Windbeutelei.
Cranium, n., l., Hirnschädel; **c. introrsum depressum** oder **pulsum**, innere Hirnschaleneindrücke.
Craniognómik, **Craniohämotóncus**, **Cranioídes**, **Craniolíthen**, **Craniolōg**, **Craniologie**, **craniolōgisch**, **Craniomantie**, **Cranion**, **Craniopāth**, **Cranioskōp**, **Cranioskopie**, **Craniostegnōsis**, **Craniotabes** u. f. w., f. **Kran—**.
Crapaud, m., fr. (spr. —pō), Kröte, Fesselgeschwulst der Pferde und Schafe; **crapauds du marais** (spr. dü maräh), Morastkröten, Spottname der Girondisten z. B. der franz. Revolution.
Crapule, f., fr. (spr. pül), die Völlerei, Liederlichkeit; auch liederliches Gesindel; **Crapūla**, f., l., der Rausch, das Kopfweh nach demselben; **crapulieren**, sich berauschen, schlemmen; **crapulōs**, berauscht, trunken.
Craquelé, m. oder n., fr. (spr. krak' léh), Porzellan mit regelmäßigen feinen Rissen; **craqueliert**, mit feinen Rissen.
Craquelin, m., fr. (spr. —läng), Kringel, Brezel.
Craquerie, f., fr. (spr. krakerih), eine Lüge, Prahlerei; **Craqueur**, m. (spr. kraköhr), ein Lärmer, Schreier, Prahler.
cras, l., morgen.
Crasiologie, f. **Krasiol.**
crassa oder **pingui Minerva**, l., ohne Gelehrsamkeit, ohne Kunst.
Crassaméntum, n., barb.-l., der dicke, gerinnbare Teil im Blute.
Crassáne, f., fr., eine gewürzhafte Birne, eine Art Bergamotte.
Crasse, f., fr., Metallschaum, Schlacke (Mz. **—es**, Hammerschlag, Metallschüppchen).
Crassität, f., **Crassitūdo**, l., die Dichtheit, Verdickung; Derbheit, Roheit.
Crassula, Bt., Dickblatt, Pflanzengattung aus der Familie der Crassulaceen.
Crastinatiōn, f., l., der Aufschub, das Verschieben; **crastinieren**, aufschieben.
Crataegus, Bt, Pflanzengattung aus der Familie der Rosaceen (Weißdorn).
Crater, f. **Krater**.
Crates, f., l., Flechtwerk, Hürde, Rost, Faschine.

Cravache, f., fr. (spr. krawásch'), Reitpeitsche.

Cravan, m., heiliger Vogel bei den alten Ägyptern.

Cravat, fr., kroatisches Pferd.

Crayer, m., engl. (spr. krär'), kleines Schiff mit 3 Masten.

Crayon, f., fr. (spr. kräjóng), ein Zeichenstift, Bleistift, Reiß- oder Farbenstift; Umriß, erster Entwurf; **crayonnieren** (mit Kreide, Schwarz- oder Rotstift), zeichnen, abreißen.

Crázĭa, —**zĭe**, f., it., eine ehemalige Silbermünze in Florenz, gegen 5 Pfennige an Wert.

Crea, f., span., Lederleinwand, weißgarnige Doppelleinwand.

Créance, f., fr. (spr. kreángß), das Vertrauen; die Vollmacht, geheime Vorschrift; Bürgschaft; Schuldforderung; **Créancier**, m. (spr. —ßiéh), ein Gläubiger.

Creatophagie, f., **creatophāgisch**, s. **Kreatoph**.

Creātor, m., l., der Schöpfer, Erzeuger; Erwähler.

Crebrität, f., l., die Häufigkeit, Dichtheit; **crebro**, Adv., oft, häufig.

Crécelle, f., fr. (spr. kreßähl), Schnarre (der Nachtwächter).

Crèche, f., fr. (spr. krähsch'), die Krippe; der Brückenpfeiler, Eisbock; Findelanstalt.

credat Judaeus Apella, l., das glaube der Jude Apella, d. h. ein anderer oder sonst jemand (nämlich wer leichtgläubig genug ist), aus Horaz, Satiren I, 5, 100.

Crédence, fr. (spr. —dángß), Kredenztisch; Seitentisch am Altar; Speisekammer.

Credénda, Mz., l., die Glaubensartikel; **Credentiāles** oder **credentiāles littĕrae**, Mz., Beglaubigungsschreiben.

credĕre, l. u. it., glauben, anvertrauen; borgen; **credibilĭter**, l., Adv., glaublich.

credo, l., ich glaube; **Credo**, n., das Glaubensbekenntnis, der Glaube; der dritte Teil einer Messe; **credo, quia absurdum est**, l., ich glaube, weil es vernunftwidrig ist: Grundsatz einiger alten Kirchenväter so des Tertullian.

Creeks, Mz., engl. (spr. krihks), kleine Meerbusen, Buchten; kleine Flüsse, Bäche; Name von Indianerstämmen in Nordamerika, am Mississippi.

Cremailleren, fr., Mz. (spr. kremalljähren), Sägezähne, dreieckige Ausschnitte an der innern Böschung einer Brustwehr; **Crémaillerie**, f. (spr. —malljerih), s. **Crénaillerie**.

Cremáster, n., L. d. M., ein Herdeisen, Herdhaken; s. a. **Kremaster**.

Crémbalon, s. **Krembalon**.

Crème, f., fr. (spr. krähm'), Milchrahm, Sahne; Schaum, ein Schaumgericht; das Feinste, Erlesenste; die vornehme Gesellschaft; **crème de wismuth**, Schminke aus frischhergestelltem basischen Wismutnitrat; **crème d'orge** (spr. —dorsch'), Gerstenschleim; **crème fouettée** (spr. —fuettéh), gepeitschter oder zu Schaum geschlagener Rahm, Schlagsahne, Rahmschaum; Schaumwerk; Schaumwitz.

Crementum, n., l., Zunahme, Wachstum; Beugungssilbe, Wortverlängerung.

Crémerie, f., fr. (spr. krämerih), Handel mit Sahne, auch Milchwirtschaft; **crémieux** (spr. krämiöh), rahmhaltig, -reich.

Cremnoncōsis u. **Cremnoncus**, s. **Kremn—**.

Cremometer, n., Instrument zur Messung der Rahmmenge in einer Milchsorte.

Cremonēser Geigen, berühmte Geigen, zu Cremōna in Italien gefertigt.

Crémor, m., barb.-l., Rahm; **crémor tártări**, Weinsteinrahm, gereinigter Weinstein; **c. t. ammoniacālis**, weinsaures Kaliammoniak; **c. t. boraxātus**, Boraxweinstein; **c. t. solúbĭlis**, auflöslicher oder auflösbarer Weinsteinrahm.

Crenae, l., Mz., Kerbezähne.

Crénaillerie, f., fr., Krk. (spr. —nalljerih), ein Zacken- oder Kerbwerk, eine Kerbschanze; **crenaillieren**, kerben; **crenailliert**, gekerbt.

Crénau, m., fr., Krk. (spr. krenóh), die Schußspalte, Schießscharte; **creneliere**n, mit Zinnen oder Schießscharten versehen; rändern (z. B. Münzen).

Crenologie, f., s. **Krenol—**.

Creophagie, f., s. **Kreatophagie**.

Creosot, n., s. **Kreosot**.

Crêpe, fr., **Krepp**, m., der Krausflor; gekräuselte Haare; **crêpe changeant**, schillernder Krepp; **crêpe de Chine** (spr. —schin'), chinesischer Flor.

Crépi, m., fr., Bk., der Kalkwurf, krause Tünche (womit die Wand beworfen, damit sie rauh oder löcherig wird).

Crépida, f., l., der Halbschuh der Griechen; Pantoffel; **ne sutor ultra** oder **supra crepidam**, Schuster bleib bei deinem Leisten!

Crepido, f., l., Bk., gemauerter Grund, Sockel, Rand, Damm, Anwachsung, Ausladung bei Gesimsen.

Crepidolīth, m., Pantoffelmuschel, eine Versteinerung.

Crépine, f., fr., Borten oder Quastenwerk; **Crépinette**, f., in Netze gewickelte Hirnwurst.

crépĭtus ventris, m., l., eine hörbar abgehende Blähung.

Crepis, Bt., Pippau, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Crépon, m., fr. (spr. krepóng), eine Art dichter Krepp.

Crepundia, Mz., l., Klapperzeug, Kinderklapper.

crepuskulār, l., der Dämmerung angehörig; **Crepuskulāria**, Mz., Dämmerungsfalter, Abendschmetterlinge.

cresc. = **crescéndo,** it., Tl. (spr. sc = sch), wachsend, zunehmend in Stärke des Tons; **crescént,** l., wachsend, zunehmend; **Créscent,** m., engl. (spr. kréßent), halbmondförmige Häuserreihe; **Crescentia,** f., Name: die Wachsende; **Crescentingarn** oder **Bawella,** eine Gattung der Florettseide.

Créseau, f., fr. (spr. kresóh), geköpertes Wollenzeug.

Cresentina, f., it., geröstetes Brot (mit Öl, Salz und Pfeffer).

Cresima, f., it., Chrisam, Firmelung.

Cresselle, f., fr. (spr. kräßähl), hölzerne Klapper (zur Ankündigung des katholischen Gottesdienstes in der Karwoche).

Cresta, f., it., Kamm, Hahnenkamm; Berggrat, zackiger Gipfel.

Creta, f., l., die Kreide; **creta alba,** weiße, gemeine Kreide; **c. nigra,** schwarze Kreide; **c. rubra,** rote Kreide.

Crête, f., fr. (spr. kräht), der Kamm (eines Hahnes); Grat, Bergkamm, Bergrücken, Oberrand; die Helmspitze; der Kamm, die Kante, die von der Brustwehrkrone und der Brustwehrböschung gebildet wird.

Cretio, f., l., Willenserklärung, eine Erbschaft anzutreten.

Creton-Brot, fr.-dtsch. (spr. kretóng—), Rückstand des ausgelassenen Talges (Futter für Hunde und Schweine).

Cretonne, f., fr., Art starker, weißer Leinwand; auch ein starker Baumwollenstoff.

Creusage, f., fr. (spr. krösáhsch'), Aushöhlung, Tiefschnitt beim Gravieren.

Creuset, m., fr. (spr. kröſē), Schmelztiegel.

Crevasse, f., fr., Spalte, Riß; **crevassieren,** Risse bekommen.

Crève-Coeur, n., fr. (spr. kräw'köhr), das Herzleid, der Kummer; eine französische Hühnerrasse.

Crevée, f., fr. (spr. krewéh), Art Schnürleibchen.

Crevéllen, Mz., Kffpr., die kleinen Elefantenzähne (in Guinea).

Crevet, n., fr. (spr. krewäh), geflochtenes Schnürband.

Crevette, f., fr. (spr. krĕwätt), die Garnele (langschwänziger Krebs).

Cri, m., fr., Geschrei; **Criage,** f., (spr. kriähsch), Ausruferamt; **criant** (spr. kriáng), schreiend, himmelschreiend; **Criard,** m., Schreihals; **Criarde,** f., Rausch-Leinwand.

Cribbage, n., engl. (spr. kribbidsch), ein englisches Kartenspiel.

Cribonnettes, fr., Mz. (spr. kribonétt'), rohe Kalbfleischstücke mit Gewürz und Citronenschalen ꝛc., scheibchenweise in Butter gebraten.

Cribratiōn, f., n.., das Sieben, Durch- oder Aussieben; **cribrifórm,** siebartig, siebförmig; **cribrös,** durchlöchert, siebartig.

Cribrum, n., l., Sieb, schmaler Streifen in Klavieren, in dem sich die Springer oder Docken bewegen.

Crio, m., fr., Wagen-Hebelwinde.

Cricket, n., engl., das englische Schlagballspiel.

cricoīdes, cricoīdisch, s. **krikoidisch.**

Cricotomīe, f., gr., Durchschneidung des Ringknorpels des Kehlkopfes.

Criori, n., fr., Grille; ein Kinderspielzeug.

Crid, m., ein malaiischer Dolch mit gewundener Klinge.

Criée, f., fr. (spr. kriéh'), gerichtlicher Ausruf, Ankündigung einer Versteigerung; öffentliche Versteigerung; **Crieur,** m. (spr. —öhr), Ausrufer.

Crimen, n., l., das Verbrechen; **crimen abigeātus,** V. der diebischen Wegtreibung des Viehs; **c. abortus,** V. der Abtreibung der Leibesfrucht; **c. adulterīi,** V. des Ehebruchs; **c. ambītus,** V. der Bestechung (bei Bewerbungen); **c. autochirīae,** V. des Selbstmords; **c. amb. saeculāris,** V. der weltlichen Amtserschleichung; **c. barentárīae,** der Unterschleif; **c. capitāle,** ein Hauptverbrechen, welches den Tod verschuldet, ein todeswürdiges Verbrechen; **c. concussiōnis,** V. der Gelderpressung; **c. consummātum,** verbrecherischer Versuch; **c. de resídŭis,** eine Veruntreuung anvertrauter Güter; **c. ecclesiástĭcum,** ein kirchliches Vergehen oder Verbrechen; **c. effrácti carcēris,** V. der Gefängnis- oder Kerkererbrechung; **c. expilātae haereditātis (hereditātis),** V. der Erbschafts-Plünderung; **c. fálsae monētae,** V. des Falschmünzens oder der Münzverfälschung; **c. fálsi,** V. der Verfälschung, bes. Schriftfälschung; **c. flágrans,** ein ertapptes V., wobei man den Thäter ergreift; **c. fractae pacis públĭcae,** V. des Landfriedensbruches; **c. fraudātae annōnae,** V. der Getreideverteuerung durch Auf- und Vorkauf; Getreidewucher; **c. laesae majestātis,** das Majestätsverbrechen, der Hochverrat, das Staatsverbrechen, die Vergehung an der Person des Regenten oder an der Staatswohlfahrt = **c. perduelliōnis; c. l. nationis,** V. gegen das ganze Volk; **c. l. venerationis,** das Verbrechen beleidigter Majestät im engeren Sinne; **c. legitĭmum,** ein mit gesetzlicher Strafe belegtes oder bedrohtes V.; **c. occúltum,** ein heimliches V.; **c. parricidĭi,** V. des Verwandtenmords; **c. peculātus,** V. der Entwendung oder Veruntreuung öffentlicher Gelder; **c. pejeratiōnis,** V. des Meineids; **c. perduelliōnis,** der Hochverrat, eine Verletzung der höchsten Staatsgewalt; **c. perjurĭi,** V. des Eidbruchs; **c. ráptus,** V. des Menschen-, bes. Mädchen- oder Weiberraubes; **c. repetundārum,** V. der Erpressung oder Bestechung (bei Staatsdienern); **c. residŭi,** V. der Unterschlagung öffent-

licher Gelder; c. sacrilégii, V. des Kirchenraubes; c. stellionātus, V. des Betrugs oder der hinterlistigen Bevorteilung; c. stupri violénti, V. der Notzucht; c. termini moti, V. der Grenzverrückung; c. vindictae privātae, V. der Selbsthilfe; c. vis, Gewalttätigkeit; criminálĭter, peinlich, auf Tod und Leben.

Crin, n., fr. (spr. kräng), Pferdehaar, langes Haar einiger Tiere; C. d'Afrique (spr. —dafrīk), afrikanisches Haarzeug, Pflanzenfasern von Chamaerops humilis; C. végétal (spr. weschetál), Pflanzenfaser (als Ersatz für Roßhaare).

Crinĭger, m., barb.-l., der Haarträger (ein Vogel).

Crinomenon, s. Krinomenon.

Crinōnes, barb.-l., Mz., Ak., Mitesser.

crinös, nl., haarig, behaart.

Crinosität, f., l., das Haarige, die Haarigkeit.

Crinum, Bt., Hackenlilie, Pflanzengattung aus der Familie der Amaryllidaceen.

Criollos, span., Mz. (spr. krióljos), s. Kreolen.

Crique, f., fr. (spr. krik'), ein Schlupfhafen, kleine Bucht; auch ein Durchschnittsgraben.

Crispatiōn, f., nl., die Kräuselung, das Kräuseln oder Krausmachen; Ak., die Zusammenziehung der Nerven; Crispatūr, f., die Kräuselung; der Zuckerteig zu krausem Gebäcke; crispieren, l., kräuseln; zerschnittene Adern etwas umdrehen, um das Blut zu stillen.

Crispin, m., fr. (spr. krispäng), der Kraushaarige; ein pfiffiger, tölpelhafter Bedienter (nach einer Bedientenrolle in einem Lustspiel des Raimond Poisson um 1660).

Crispinaden, Mz., Geschenke auf fremde Kosten, nach Art des heiligen Crispīnus, welcher von entwendetem oder doch unbezahltem Leder Schuhe gemacht und den Armen geschenkt haben soll.

Crispīne, f., fr., ein Frauenmäntelchen.

Crissancurysma, s. Krissaneurysma.

Crissum, n., nl., der Untersteiß, Bürzel der Vögel.

Crista, f., l., der Kamm, Federbusch; c. lacrimālis, der Tränenkamm; c. nasālis, der Oberkiefer.

Cristacĭten, nl., Mz., versteinerte Hahnkämme, zackige Austermuscheln.

Critērium, n., s. Kriterion.

Crithe, s. Krithe.

Crithmum, Bt., Meerfenchel, Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen.

critici diēs, l., Mz., kritische, entscheidende Tage (in einer hitzigen Krankheit gewöhnlich der 7., 14. oder 21. Tag).

Crizot, n., fr. (spr. krisóh), Art Tomback, früher zu Uhrgehäusen verwandt.

C. R. M., Abkürzung für Candidatus Reverendi Ministerii, Predigtamtskandidat.

Crnagōra, serb. (spr. zrna—), serbischer Name für Montenegro.

Croc, m., fr. (spr. kro), m., Haken (Betrüger im Spiel); C.-en-jambe (spr. —angschángb'), das Beinunterschlagen beim Ringen.

Croccia, it. (spr. króttscha), Crócca, f. l., die rote Kardinalskleidung.

Croche, f., fr. (spr. krosch), Tk., die Achtelnote.

Croche-coeur, f. (spr. krosch'köhr), ein Herzenshäkchen, Seitenlöckchen, s. Crochets.

Crochet, m., fr. (spr. kroschäh), ein kleiner Haken; der Steinzieher zum Steinschnitt; der Dietrich; das Tragereff; Crocheteur, m. (spr. krosch'töhr), ein Reff- oder Lastträger; crochetieren, mit einem Haken oder Dietrich aufmachen; Crochets, Mz. (spr. kroschähs), eig. Häkchen; Stirn-, Seiten- oder Schläfelöckchen der Frauenzimmer, Herzenshäkchen; auch Klammern in Schrift und Druck; crochieren, krümmen, biegen, häkeln.

Crocia, f., it. (spr. krotscha), Bischofsstab; Crociáta, f., it. (spr. krotschāta), Kreuzzug; das Geld, das man anstatt persönlicher Teilnahme bezahlte; in Spanien und Portugal Zahlung für den Erlaß mehrerer kirchlicher, wegen örtlicher Ursachen nicht gehaltener Festtage; Crociati, Mz, it. Kreuzfahrer (auch die 1848 im Kirchenstaate organisierten Freischaren).

Crocidísmus, m., richtiger Krok—, gr., Ak., das Flockenlesen = Karphologie.

croci flores, l., Mz., Safran-Blumen oder -Staubfäden; Crocīn, der Farbstoff des Safrans.

Crocione, m., it. (spr. krotschóne), eine frühere mailändische Silbermünze = 5,42 Mark.

Crocodilinus (syllogismus), m., (dilemmatischer) Krokodilschluß.

Crocus, Bt., Safran, Pflanzengattung aus der Familie der Iridaceen; crocus aëris, Grünspan.

Crofters oder Crafters, Mz., schottische Kleinbauern.

Croisade, f., fr. (spr. kroas—), Kreuzzug, Kreuzfahrt; croisieren, kreuzen, hin- und herziehen; Krk., ein Kreuzfeuer machen oder in ein Kreuzfeuer nehmen oder bringen; Croisé, gekreuzt, geköpert; Name geköperter, zu Unterfutter dienender Wollen- und Seidenzeuge (c. lisère, Seidenzeug mit broschierten Blumen); Tanzschritt mit gekreuzten Händen; Croisée, f., fr. (spr. —éh), Kreuzstock, Fensterkreuz.

Croissant, m., fr. (spr. kroaßáng), der zunehmende Mond; türkischer Halbmond.

Croix, f., fr. (spr. kroá), das Kreuz (bes. der Ehrenlegion).

Croma, f., it., Erhöhung oder Erniedri-

gung einer Note um einen halben Ton; eine Achtelnote; **cromatico**, s. chromatisch.

Cromcruach, altirischer Götze.

Cromlech, m., keltischer Steinkreis, Steinaltar = **Dolmen**.

Cromórne, m., fr., aus dtsch. Krummhorn: dem Fagott ähnliche Orgelstimme.

Crone, engl. (spr. krohn), altes Schaf; altes Weib; **Crône**, m., fr., **Krahn**.

Cronon, altes holländisches Zweiguldenstück.

Crookesit, ein thalliumhaltiges Mineral aus Schweden.

Crops, engl., Mz., Kfspr. (von **crop**, d. i. Ernte), große Tabakfässer; **Crop(s)noten**, Mz., amtliche Scheine über Masse und Güte des abgesendeten Tabaks.

Croquade, f., fr. (spr. krokād), flüchtiger Entwurf (eines Gemäldes); **Croquant**, m., fr. (spr. krokáng), Lumpenkerl, Schuft, armer Schlucker (Schimpfname der aufrührerischen Bauern unter der Regierung Heinrichs IV. und Ludwigs XIII.); **Croquante**, f., fr. (spr. krokángt), eine Krachtorte, Krachgebackenes; **Croquants**, Mz. (spr. krokáng), gebrannte Mandeln; **Croque-note**, m., fr. (spr. krok-nót), ein geschmack- und gefühllos abspielender Musiker, Notenfresser; **Croquet**, m., fr. (spr. krokä), dünner, harter Pfefferkuchen; (spr. krokétt), ein aus England stammendes Spiel, bei dem hölzerne Bälle mit Holzschlägeln fortgestoßen werden, das Croquetspiel; **Croquette**, f., fr., Kartoffelkuchen, -puffer; gebratenes oder gebackenes Filet von Wild u. dgl.; **Croqueur**, m., fr. (spr. kro-köhr), ein Näscher, Mauser, Wegschnapper; Skizzenmacher; **croquieren**, fr., hinwerfen, flüchtig zeichnen; Croquet (s. d.) spielen; **Croquis**, n. (spr. krokih), der erste rohe Entwurf (mit Bleistift, Feder oder Pinsel), Handriß.

Crosse, f., fr., der Hirten- und Bischofsstab; Krf., der Flintenkolben, der Lafettenschwanz.

Crossette, f., fr., Bk., Verkröpfung, Eckverzierung an Tür- und Fenstereinfassungen.

Cross-readings, Mz., engl. (spr. —rihdings), Querlesungen, aus einer Druckseite in die andere; **Cross-way**, m. (spr. —weh), n., Kreuzweg; **Cross-wind**, m., Seitenwind, widriger Wind.

Crösus, s. **Krösus**.

Crotalaria, Bt., Klapperschote, Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen.

Crotālen, s. **Krotalen**.

Crotáphium, n., s. **Krotaphion**.

Crotchet, engl. (spr. krótschet), Klammer; Achtelnote.

Croton, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Euphorbiaceen; die Samen liefern das **Crotonöl** (Crotonōl).

Crott, geigenähnliches Instrument der schottischen Barden.

Crottin, m., fr. (spr. —táng), trockner Mist.

Croupier, m. (spr. krupiéh), ein Hintersitzer, Spielgehilfe; Bankgehilfe im Glücksspiel; auch ein ungenannter Teilnehmer an einem Geschäft.

Croustade, f., fr. (spr. krustād), Krustenpastete, Kruste; **c. de pain**, Brotkruste; **c. de riz**, Reiskruste.

Croûte, f., fr. (spr. kruht), eig. Kruste: schlechtes Gemälde, Sudelei.

Croûton, m., fr. (spr. krutóng), eig. Brotrindchen; eine in Butter geröstete Semmel- oder Weckscheibe.

Crown, engl. (spr. kraun), die Krone; Silbermünze (5 Schilling = 5,11 Mark an Wert); **Crownglass** (spr. —gläß), Kronglas (zu farblosen Fernröhren), englisches Fensterglas.

croyable, fr. (spr. kröajā—), glaublich; **Croyant**, m. (spr. kröajáng), der Gläubige.

Crozóphora, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Euphorbiaceen (Färbecroton, Lackmuskraut).

Crt. oder **Ct.**, = **Courant.**

Cr. Tart. = **Cremor Tartari.**

Crucherie, f., fr. (spr. krüscherie), große Dummheit.

Cruciāda, —ta, f., L. d. M., ein Kreuzzug; geistliche Gesellschaft in Spanien, ehemals im Dienste der Glaubensgerichte; **Crucigēri**, Mz., Kreuzträger (Name mehrerer geistlichen Genossenschaften); Kreuzbrüder oder Kreuzritter; **Crucis (dies)**, Kreuztag, der dritte Quatember oder der Mittwoch nach der Kreuzerhöhung; **crucis judicium**, n., l., Kreuzgericht, Gottesurteil; **Crucīt**, m., Kreuzstein.

Crudos, Sorte Brabanter Leinwand.

Crudosilber, rohes (noch mit Kupfer rc.) vermengtes Silber.

Crue, f., fr. (spr. krü), Anwuchs, Vermehrung, Aufschlag.

cruel, fr. (spr. krüéll), grausam, hart, unmenschlich; schrecklich, entsetzlich.

Cruměnae vesīcae, l., Mz., Ak., die Harnblasenhöhlen.

Crúor, m., l., eig. das geronnene Blut; der rote Teil des Blutes.

Crupillárius (Cruppellarius), m., l. (eig. keltisches Wort), geharnischter gallischer Fechter.

Crupper, m. u. n., engl. (spr. kröpp'r), Schwanzriemen (am Sattel).

Crupsie, f., s. **Chrupsie**.

Crus, n., l., Bein, Schenkel, bes. Unterschenkel.

Crusāde, f., der spanische und portugiesische Kreuztaler in Silber = 2 Mk., in Gold = 6 Mk., eine spanische Goldmünze = 3—4 Mk.

Crusca, f., it., die Kleie; **Cruscánten**, Mz., unbedingte Anhänger der **accadémia della crusca** (s. d.), Sprachreiniger.

Crushergauge, engl. (spr. kröschrgehdsch),

Apparat zur Messung des Gasdrucks im Geschützrohr.

Crusta, f., l., eine Kruste, Rinde, ein rindiger Überzug; **Crustacĕa**, f., Mz., **Crustaceae** oder —ceen, Krustentiere; **Crustaceolōg**, m., l.-gr., ein Krustentierkundiger; **Crustaceologīe**, f., die Krustentier-Lehre oder -Beschreibung; **Crustacīten**, Mz., Krustentier-Versteinerungen; **crusta dentium**, Schmelz der Zähne; **c. inflammatória**, l., Ak., die Speckhaut, s. **corium phlogisticum**; **crusta lactĕa**, der Milchgrind; **cr. petrōsa**, der steinige Cement auf den Zähnen vieler pflanzenfressenden Säugetiere; **cr. phlogistica**, Entzündungshaut; **cr. lact. puerperārum**, der Milchgrind der Kindbetterinnen; **cr. pruriginōsa**, der Flechtengrind; **crusta serpiginōsa**, s. **crusta pruriginosa**; **cr. villosa ventriculi et intestinōrum**, innere Magen- und Darmhaut.

Crústŭlum, n., l., kleines Zuckergebackenes; **Crustum**, n., Backwerk.

Crux, f., l., Kreuz; Marter, Qual; Prozession mit dem Kreuze und dabei übliche Litanei; **crux gestatória**, f., ein Tragekreuz, welches einem Patriarchen, Primas oder Metropoliten als Ehrenzeichen vorgetragen wird; **c. interprĕtum**, eig. Kreuz der Erklärer: eine schwierige Stelle in einem Schriftwerk; **c. nigra**, die große gregorianische Litanei, in schwarzbehangener Kirche gesungen.

Cruzado, m. = **Crusade**.

crymōdisch, **Crymodynīe**, s. **krymod**.

Crypte, **Crypta**, s. **Krypte**.

Crypto—, s. **Krypto—**.

Cryptomeria, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Nadelhölzer (Japanische Cypresse).

Cryst—, s. **Kryst—**.

Crystálli, l., Mz., Ak., Krystallblasen, blasenartiger Schanker; **Crystalli tartări**, gereinigter Weinstein.

Crystallītis, s. **Krystallitis**.

Cs, chemisches Zeichen für **Cäsium**.

Csarda, **Csardaken**, s. **Tschard**.

Cseber, n., ung. (spr. tschĕber), früheres ungarisches Flüssigkeitsmaß = 84,84 Liter.

Csemer, n., ung. (spr. tschēmer), eine in Ungarn vorkommende rheumatische Krankheit mit Geschwulst.

Csikos, Mz., ung. (spr. tschīkohsch), der Roßhirt in Ungarn.

Ct., Abk. für **Courant**; Bezeichnung des nordamerikanischen Staates **Connecticut**.

C tagliato, n., it. (spr. —taljāto), Tk., das durchstrichene C.

Cu. = **Cuprum**, l., Kupfer (chemisches Zeichen für Kupfer).

Cuadra, Wegmaß in Buenos-Aires = 129,9 Meter.

Cuandu, m. = **Coendu**.

Cuarterone, f., ein spanisches Ölgewicht.

Cuarto, m., span., Raum, Zimmer, Quartier.

Cuati, m., der Nasenbär (Nasua).

Cubada, s. **Couvade**.

Cubaholz, Gelbholz, das Holz des Färbermaulbeerbaums (Inga vera) auf Cuba.

Cubicale, n., nl., Grabkammer in den Seitengängen der römischen Katakomben zur Aufnahme der Leichen; **Cubiculárius**, m., l., bei den alten Römern der Sklave, welcher die Aufsicht über die Zimmer hatte; im Mittelalter: der päpstliche Kämmerling; **Cubicŭlum**, n., das Schlafgemach.

Cúbĭtus, m., der Ellbogen; die Elle.

Cubomantīe, f. = **Kybomantie**.

Cubras, Mz., die von Mulatten mit Negern Erzeugten.

Cuccagna, f., it. (spr. —anja), Kuchenland, Schlaraffenland; Wohlleben, Überfluß; Kletterbaum mit Kuchen, Würsten, durch Einfettung schwer zu erklimmen.

Cuci, Frucht des **Cucifer**, der ägyptischen Cucipalme.

Cucujo, m., eine Art große Leuchtkäfer in Südamerika.

Cucullāris, m., Ak., der Mönchskappenmuskel (im Nacken).

Cucúlle, f., l., eine Reisekappe; eig. Kappe überhaupt, bes. Mönchskappe, Gugel; **cucullus non facit monăchum**, l., die Kutte macht nicht den Mönch.

Cucumern, l., Mz., Gurken, l. **Cúcumis**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Cucurbitaceen (Gurke, Melone); **cucumis pépo**, f., der Kürbis.

Cucúrbĭta, f., l., der Kürbis, Flaschenapfel; Ak., Schröpfkopf.

Cudbear, n., engl. (spr. köddbähr), ein dunkelroter Farbstoff aus Flechtenarten, roter Indigo.

Cudjak, m., ein weißer Bordeauxwein.

Cuérda, f., span., ein älteres Längenmaß in Valencia.

Cugnatella, f., it. (spr. kunjat—), ein römisches Ölmaß.

cui bono? l., wem zum Nutzen? zu wessen Nutzen?

Cuillère, f., fr. (spr. küijähr), Löffel; **cuillerée**, f., ein Löffel voll.

Cuine, f., fr. (spr. küihn), irdene Retorte mit kurzem Halse.

Cuissage, f., fr. (spr. küissāhsch), Brautnachtsrecht des Lehnsherrn.

Cuisse, f., fr. (spr. küiß'), Schenkel; Keule; **Cuisse-Madame**, f. (spr. —madám'), eine Birnenart, die Schenkelbirne.

Cuivre, n., fr. (spr. küiwr'), Kupfer; **c. poli**, eig. poliertes Kupfer: Messingbronze.

Cujava, m., indischer Tragsessel.

Cujon, s. **Coïon**.

cujus regio, ejus religio, l., wer über

das Land herrscht, hat das Recht über die Religionsbestimmung seiner Unterthanen.

Cujusso, m., it., Prahlerei mit lateinischen Brocken.

Cul, m., fr. (spr. küh), (vom l. culus), der Hintere, Steiß.

Cula, f., ein Ölmaß in Nordafrika = 15 Liter.

Culasse, f., fr. (spr. küláß'), das Bodenstück (an Geschützen); die Schwanzschraube (eines Gewehrs).

Culbute, f., fr. (spr. külbüt'), der Umsturz, der Sturz, Burzelbaum; **cülbütieren** (den Feind) über den Haufen werfen; einen Burzelbaum schießen; gestürzt werden.

Culbutis, m., fr. (spr. külbütih), Durcheinanderfallen; Mischmasch.

Culcita, f., l., Polstermatratze; Säulenunterbau.

Culdees, engl., Mz. (spr. költdihs), Culdeer, schottische oder irische herumziehende Priester des Mittelalters, eine Art Druiden und angeblich Väter des Freimaurerordens; überhaupt die Christen in Schottland, Irland und Wales.

Cul de Paris, m., fr. (spr. kü dĕ parih), ein Pariser, d. h. falscher, angesetzter Hinterer, Scheinsteiß, Modesteiß, Tournüre; **c. de lampe** (spr. —langp'), Bücherverzierung (am Schlusse eines Kapitels ɩc.); Hängezierat; **c. de sac**, m., eig. das Unterteil eines Strumpfes; eine Sack- oder Strumpfgasse (ohne Ausgang).

Cúleus, m., Al., ein Hautsack, häutiger Überzug, Scheide.

Cúlex, m., l., die Mücke, Stechmücke; **Culiciden**, Mz., Stechmücken.

Culm, engl. (spr. kölm), Kohlenlösche, Schmiedekohle.

Culmen, n., l., Gipfel, First, Kuppel, Haupt; daraus verderbt in vulgärer Sprache (bes. in Sachsen): jemandem die Kulbe lausen — **Kulbe = culmen** —, d. h. ihm den Kopf waschen, ihn gehörig zur Rede stellen.

Culmit, Mz **Culmīten**, l., eine Versteinerung von Pflanzenstengeln; **Cúlmus**, m., der Halm, Stengel.

Culot, m., fr. (spr. külóh), das letztgeborene Kind; das jüngste Glied einer Gesellschaft; die Unterschale (der Raketenstöcke); der Bodensatz, Leuchterboden; Blumenkelch, Laubstengel (eine Verzierung in der Baukunst); Treibspiegel in Expansionsgeschossen.

Culotten, fr. **Culottes**, Mz. (spr. külött'), Beinkleider, Hosen; s. **Sansculotte**.

Culpa, f., l., die Schuld, das Versehen, die Fahr- oder Nachlässigkeit; **culpa lata**, eine grobe, schwere Verschuldung; **c. levis**, eine leichte Verschuldung; **c. levissĭma**, eine sehr leichte, geringe Verschuldung; **culpam prästieren**, Schadenersatz leisten.

Cult, fr. **Culte**, m. (spr. kült)), s. **Kultus**.

Culter, m., l., das Messer, Pflugeisen; Al. = **Skalpell** und **Bistouri**.

Culteronisten, eine von Luis de Gongora y Argote gestiftete Dichterschule.

Cultrirostres, l., Mz., die Messerschnäbler, wie Kraniche, Störche u. dergl.

cum, l., mit; **c. annexo petīto**, mit angehängtem Gesuch oder beigefügter Bitte; **c. appertinentiis**, mit Zubehör; **c. approbatiōne**, mit Genehmigung.

Cumarīn, n., eine angenehm riechende organische Verbindung, die sich in den Tonkabohnen, im Waldmeister, Steinklee und anderen Pflanzen findet ($C_3 H_6 O_2$).

cum beneficio inventárii, mit Vergönnung des Nachlaß-Verzeichnisses (Erbschaft antreten); **c. bóna vénia**, mit gütiger Erlaubnis; **c. comminatiōne**, mit Androhung oder Bedrohung; **c. confirmatiōne judiciāli**, mit richterlicher oder gerichtlicher Bestätigung; **c. facultāte ordinárii**, mit Genehmigung od. Bewilligung des Bischofs oder sonstigen Obergeistlichen; **c. facultāte substituendi**, mit der Vollmacht, einen Stellvertreter zu ernennen; **c. gráno sális**, mit einem Körnchen Salz, d. i. mit Umsicht, mit Vorsicht und Überlegung; **c. ímpĕtu**, mit Ungestüm oder Heftigkeit.

Cumidīn, n. = Amidotrimethylbenzol.

Cumīn, m., der Same des Kreuzkümmels (cuminum).

cum infámia, mit Schimpf oder Ehrlosigkeit; **c. licéntia superiōrum**, mit Erlaubnis der Oberen; **c. notis variōrum**, mit Anerkennung Verschiedener; **c. ómni causa**, mit allem Anhang oder Zuwachs; **c. privilégio**, mit Erlaubnis, Vergünstigung; **c. protestatiōne**, mit Widerspruch oder Einrede; **c. refusiōne súmtŭum**, mit Erstattung der Kosten; auch: unter Ablehnung der Kosten; **c. reservatiōne**, mit Vorbehalt; **c. sessiōne et voto**, mit Sitz und Stimme; **c. spe succedéndi**, mit Hoffnung der Amtsfolge.

Cuminöl = **Cuminaldehyd** ($C_{10} H_{12} O$), findet sich im Römischkümmelöl (s. Cuminum).

Cumīnum, Bt., römischer Kümmel, Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen.

Cumöl, ein aromatischer Kohlenwasserstoff ($C_9 H_{12}$).

cum uxōre, l., mit der Gattin od. Ehefrau; **c. vénia**, mit Erlaubnis; **c. vóto**, mit Stimme; **c. v. illimitāto**, mit unbeschränkter Stimmgebung.

Cunabula, Mz., l., Wiege, Geburtsort, Ursprung.

cunctanter, l., auf zögernde Weise.

Cunette, f., fr., Krk. (spr. künätt'), ein

Abzugsgraben (in der Mitte eines Festungsgrabens).

Cúnĕus, m., l., Keil; keilförmige Schlachtordnung; **cúnĕus cúnĕum trúdit**, ein Keil treibt den anderen.

Cunicŭlus, m., l., Kaninchenbau, unterirdischer Gang, Stollen.

Cunninghamia, Pflanzengattung aus der Familie der Nadelhölzer (China; liefert sehr wertvolles Holz).

Cunnus, m., l., Mutterscheide, weibliche Scham.

Cuore, m., it., Herz, Mittelpunkt.

Cupa, f., it., Faß, Kufe, Küpe.

Cupang, f., eine indische Rechnungsmünze.

Cupelle, cupellieren, Cupellation, s. **Capelle, capellieren, Capellation**.

Cupīdo, Kupido, m., l., eig. das Liebesverlangen; der Liebesgott, Minnegott.

Cupo, m., ein italienisches Getreidemaß.

Cupŏla, f., it., **Cupole** f., fr. (spr. küpóhl), die Kuppel, das Helmdach.

Cuprammonium, n., Kupferammonium.

Cuprearinde, die chininhaltige Rinde der Pflanzengattung Remijia im columbischen Staate Santander.

Cupressus, f., l., Cypresse.

Cupri flores, l., Mz., Kupferblumen = **cróous venĕris**; **Cuprum**, m., l., Kupfer; **cuprum acétĭcum**, essigsaures Kupfer, Grünspanblumen; **c. aluminātum**, der Kupfer-Alaun; **c. ammoniacāle**, der Kupfer-Salmiak; **c. arsenicōsum**, der Kupfer-Arsenik; **c. bisulphurātum**, das Doppelt-Schwefelkupfer; **c. caementātum**, das Cement-Kupfer; **c. carbonĭcum**, kohlensaures Kupfer; **c. nitrĭcum**, salpetersaures Kupfer; **c. phosphorātum**, das Phosphorkupfer; **c. sulphurātum**, das Schwefelkupfer; **c. ústum**, gebranntes Kupfer; **c. vitriolātum**, das Kupfervitriol.

cur, l., warum.

Cūra, f., die Sorge, Besorgung, Fürsorge, Bemühung, Verwaltung; **cura absentis**, die Verwaltung des Vermögens eines Abwesenden; **c. animārum**, die Seelsorge.

cura bonōrum, f., l., Rspr., die Vermögens- oder Güterverwaltung.

Curaçao, m., feiner Pomeranzenbranntwein (nach der gleichnamigen westindischen Insel benannt).

cura extraordinárĭa, f., l., Rspr., eine außergewöhnliche Vermögensverwaltung (z. B. für Verschwender); **c. furiosōrum**, die Vormundschaft über Wahnsinnige; **c. generālis**, die Verwaltung des ganzen Vermögens; **c. legitĭma**, die nach gesetzlicher Verpflichtung übernommene Vormundschaft; **c. minōrum**, die Vormundschaft über Unmündige.

cura posterior, f., l., eine spätere, d. h. geringere Sorge; **c. prodigōrum**, Rspr., die Güterverwaltung für (mündige) Verschwender.

Curāre, n., Pfeilgift der Indianer Südamerikas (aus dem Safte verschiedener Strychnosarten bereitet); **Curarīn**, der wirksame Stoff dieses Giftes.

cura reālis, f., l., die Verwaltung des Vermögens einer Person; **c. séxus**, Vormundschaft über eine Frau; **c. speciālis**, die Fürsorge für ein Rechtsverhältnis von jemand.

Curassáo = Curaçao, Curassao-Spinne, f., die Orangespinne.

cura testamentarĭa, f., l., Rspr., die letztwillig bestellte Vormundschaft; **curator absentis**, der Anwalt oder Stellvertreter eines Abwesenden; **c. bonōrum**, ein Vermögenspfleger; **c. datīvus**, ein von der Obrigkeit gesetzter Vormund; **c. furiōsi**, der Vormund eines Wahnsinnigen; **c. hereditātis**, ein Erbschaftsverwalter; **c. hómĭnis mente capti**, der Vormund eines Blödsinnigen; **curatórĭo nómĭne**, nl., als Vormund, Pfleger, Fürsorger, Berater; **curātor lĭtis**, m., Konkursvertreter, dem die Prüfung der angemeldeten Forderungen und das Recht zustand, Widerspruch gegen deren Berücksichtigung zu erheben; **c. mássae**, der Bewahrer oder Verwalter des Gesamtvermögens oder Nachlasses; **c. séxus**, ein Geschlechtsvormund, Vormund einer Frau; **c. véntris**, ein Leibaufseher, Aufseher über das Vermögen eines Verstorbenen, der eine schwangere Frau hinterläßt; **cura ventris**, l., Rspr., die Verwaltung des einer schwangeren Frau von ihrem verstorbenen Gatten hinterlassenen Vermögens.

Curbe, fr., eig. **Courbe**, f., eine krumme Linie (**Kurve**); Krummholz; Flußgalle, Spat (an Pferden).

Curculio, m., l., der Rüsselkäfer.

Curcumé, barb.-l., **Cúrcuma**, f., die Gelbwurz(el), Pflanzengattung aus der Familie der Zingiberaceen; **Curcumapapier**, mit Curcumin getränktes Papier; **Curcumīn**, n., das Kurkumgelb oder der Kurkumstoff, der Farbstoff der Curcumawurzel.

Curde, m., ein großes Tuch, eine Art Shawl.

Curé, m., fr. (spr. küréh), ein Pfarrer; auch ein Pelzmantel, Pelzrock.

Cure-dent, m., fr. (spr. kührdáng), Zahnstocher.

Curée, n., fr. (spr. küréh), das Jägerrecht der Hunde und Stoßvögel (das, was ihnen von dem erlegten Wilde vorgeworfen wird), Ende der Parforcejagd; **Curée machen**, Genuß geben, Hunden etwas vom erlegten Wilde zu fressen geben und sie dadurch anfeuern.

Curette, f., fr., Al. (spr. kürätt), der Blasenräumer (ein wundärztliches Werkzeug).

Curfew, engl. (spr. körfiu), Feierabendglocke.

Cūrĭa, f., l., die **Kurie**, das Rathaus, Stiftshaus, Lehnhof; der päpstliche Hof oder Stuhl; eine Abteilung von Abstimmenden, die gemeinsam stimmen; **cūrĭa feudālis**, ein Lehngericht, Lehnhof.

Cūrĭa romāna, l., die römische Kurie: alle päpstlichen Gerichts- und Verwaltungsbehörden; die päpstliche Regierung, der Hof des Papstes.

curiātim, l., kurienweise, gemeinsam.

Curio, m., l., Mz. **Kurionen**, Vorsteher einer römischen Kurie.

Curotrŏphīum, n., l.-gr., ein Pflegehaus, Findelhaus.

curr. = **currentis**, l., des laufenden (Jahres); **Currency**, f., engl. (spr. köhrenßi), das Umlaufmittel, das im Umlauf befindliche Geld, besonders das Papiergeld; **Currency-Schule**, Anhänger der vollen Deckung für alles Papiergeld; **curréntis anni**, l., des laufenden Jahres; **c. mensis**, des laufenden Monats; **Curricle**, n., engl. (spr. körrikl'), ein Rennwäglein; **currĭcŭlum vitae**, n., l., der Lebenslauf.

Curry, n., engl. (spr. köhri), eine aus Ostindien stammende Gewürzmischung von sehr scharfem Geschmacke (Curcuma, Koriander, Pfeffer, Ingwer ꝛc.).

Curseur, m., fr. (spr. kürßöhr), der Läufer auf einer Schraube; **cursim**, l., flüchtig, obenhin; **Cūrsor**, m., l., ein Läufer, Eilbote; **Cursōres**, Mz., l., das Geschlecht der Laufvögel.

Curtāne, f., das Krönungsschwert (Eduards des Bekenners) (ohne Spitze), das dem englischen Könige bei der Krönung vorgetragen wird.

Curticonus, m., ein parallel mit der Basis abgestumpfter Kegel.

Curucu oder **Curucuru**, m., brasil., der Seiden-Kuckuck.

Curvirostres, Mz., Krummschnäbler.

Cuscuta, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Konvolvulaceen (Flachsseide, Kleeseide).

Cusi, m., span., Maß für trockne Waren.

Cusion, f., l., das Prägen.

Cusir, f., aus rohen Coconfäden gezwirnte Nähseide.

Custrīno, it., feiner Seidenzwirn.

Cuspis, f., l., Spitze.

Custard, m., engl. (spr. köstärd), Eierrahm (eine Speise aus Eiern, Rahm und Zucker).

Custom, n., engl. (spr. köstöm), die Gewohnheit, der Gebrauch; der Zoll; **C.-house**, n. (spr. —haus), das Zollhaus; **C.-laws**, Mz. (spr. —lahs), Zoll-, Steuergesetze; **C.-penny**, m., der Eingangszoll für ausländische Waren in England; Rückzoll.

Custos Messium, der Erntehüter (ein Sternbild); **Custrix**, f., L. d. M., Aufseherin in Klöstern, Äbtissin.

cutāneus, l., auf die Haut bezüglich; **Cutanicula**, f., l., feine Pflanzenhaut, **Epidermis** (hautartiger Pflanzenüberzug).

Cuticula, f., l., Oberhäutchen, äußerste Zellenhautschicht der Pflanzen; **Cutīn**, ein eigentümlicher in der Cuticula befindlicher Körper.

Cutis, f., l., Haut, Lederhaut, Rinde einjähriger Pflanzen; **cutis anserīna**, Gänsehaut; **c. callōsa**, l., Al., die Hautverhärtung; **c. densa**, die Verhärtung des Zellgewebes; **c. densa chrónica**, die glattrot glänzende Hautspannung; **Cutītis**, f., nl. (fehlerhaft gebildet aus dem Lateinischen und Griechischen), die Hautentzündung.

Cutlass, m., engl. (spr. köttlaß), breites Schwert, Hirschfänger.

Cutter, m., engl. (spr. kött'r), **Kutter**, ein Schnellsegler.

Cutwater, n., engl. (spr. köttuăhter), vordere Schiffskante, Brustholz.

Cuvette, f., fr. (spr. küwätt'), kleiner Napf, Waschbecken; ein Graben zum Wasserauffangen; der Untersatz eines Blumentopfes; innerer Deckel einer Taschenuhr; die Kugel eines Barometers; Pedaldecke einer Harfe.

Cuvierismus, m., nl., Lehre von der selbständigen Erschaffung der Arten der organischen Gebilde, nach dem franz. Naturforscher Cuvier (spr. küw'jéh) benannt.

C. V. = **Celsitudo vestra**, l., Eure Hoheit.

Cwt. = **Hundredweight**, engl. (spr. hönderdwēt), der englische Centner.

Cy, chemisches Zeichen für **Cyan**.

Cyamēa, f., der Bohnenstein (schwarzer Edelstein).

Cyān, n., gr., der Blaustoff, Blausäurestoff, eine Verbindung von Kohlenstoff und Stickstoff (ein Gas); **Cyanate**, Mz., Cyansäuresalze; z. B. Kaliumcyanat = cyansaures Kali; **Cyanäthyl** = **Äthylcyanür**; **Cyāne**, f., die blaue Kornblume; **Cyaneisenkalium**, gelbes = Kaliumeisencyanür; rotes C. = Kaliumeisencyanid; **Cyanekthyma**, f., Al., die blaue Blatter; **Cyanide**, cyanreichere Cyanmetalle; **Cyanīn**, ein blauer, künstlicher Farbstoff, auch der blaue Farbstoff der Blumen; **cyanisieren**, Holz gegen Fäulnis schützen; **Cyanisierung**, f., vom Engländer **Kyan** erfundene Durchdringung des Holzes mit Metallsalzen als Schutz gegen die Fäulnis; **Cyanīt**, m., ein aus Kieselsäure und Tonerde bestehendes blaues Mineral; **Cyankalium**, n. (KCN), Kaliumcyanid (ein sehr giftiges Salz); **Cyanmetalle**, Verbindungen des Cyans mit Metallen; **Cyanoblepsie**, f., gr., die Blaublindheit; **Cyanometer**, m., Apparat zur Messung der Himmelsbläue; **Cyanophyceen**, Mz., eine Algenfamilie; **Cyanopathie** und **Cyanōsis**, Al., die Blausucht; **Cyanopȳra**, das blaue Fieber; **Cyanosin**, n., ein künstlicher orga-

nischer **Farbstoff**, der die Wolle bläulichrot färbt; **cyanötisch**, blausüchtig; **Cyanotypie**, f., der Blauprozeß (photographisches Kopierverfahren mit Eisenchlorid und rotem Blutlaugensalz; **Cyanquecksilber** = **Quecksilbercyanid**; **Cyansäure**, f., Verbindung von Cyan mit Wasserstoff und Sauerstoff; **Cyansilber** = **Silbercyanid**; **Cyanüre**, cyanärmere Cyanmetalle; **Cyanwasserstoffsäure**, f., Blausäure (CNH).

Cyatheaceen, Mz., Pflanzenfamilie aus der Gruppe der Farne.

cyathiförm, gr.-l., bes. **cyathoïdes**, becherförmig, wie ein Becher gestaltet; **Cyäthus**, m., ein Becher; Ak., Schröpfkopf.

Cybële, f., phrygische Göttin der Fruchtbarkeit = **Kybele**, die Mutter Natur; Name des 65. Planetoiden.

Cybomantie, f., s. **Kybom.**

Cycas, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Cycadeen (Sagopalme).

Cyclamen, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Primulaceen (Erdscheibe oder Saubrot und Alpenveilchen); **Cyclamin**, ein in den Wurzeln und Knollen des Alpenveilchens enthaltener Stoff.

Cyclanthera, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Cucurbitaceen.

Cyclopen, s. **Cyklopen.**

Cyder, s. **Cider.**

Cydonia, f., gr., die Quitte.

Cyëma, gr., eig. **Kyëma**, n., die Frucht im Mutterleibe = **Embryo**; **Cyesiognömon**, n., Ak., ein Schwangerschaftsmerkmal, Schwangerschaftszeichen; **Cyesiognösis**, f., die Erkennung und Kunst der Erkennung der Schwangerschaft; **Cyësis**, f., l., die Schwangerschaft.

Cygnus, m., l., der Schwan.

Cykel, s. **Cyklus.**

Cykläden, eig. **Kykladen**, gr., Mz., die im Kreise liegenden Inseln (im ägäischen Meere).

Cyklen, Mz. von **Cyklus.**

Cyklencephalie, f., gr., Einäugigkeit.

Cykliker oder **cyklische Dichter**, Mz., Nachahmer Homers, deren Dichtungen eine fortlaufende Folge bildeten und die ihren Stoff aus dem Sagenkreise (**Cyklus**) des trojanischen Krieges schöpften.

Cyklitis, f., gr., Entzündung des Strahlenkörpers.

cykloidäl, gr., radlinig; **Cykloide**, f., eine Radlinie; **Cykloiden**, Mz., eine Familie Fische; **Cykloidenräder**, Räder, deren Zähne nach Cykloiden gekrümmt sind; **Cykloimber**, m., eine Kurve von doppelter Krümmung; **Cyklometrie**, f., die Kreismessung.

Cyklon, m., gr., Wirbelsturm; auch eine Mahlvorrichtung.

Cyklöp, gr., eig. **Kyklops**, m., Mz. **Cyklopen**, ein Rundauge, rundäugiger riesenhafter Schmiedeknecht Vulkans (mit einem runden Stirnauge); **Cyklopie**, f., die Einäugigkeit; **cyklopische Mauern**, Mz., aus Felsblöcken ohne Bindemittel zusammengefügte uralte Bauwerke und Mauern in Griechenland; **Cykloräma**, n., gr., Rundschau, Zusammenstellung von Landschaftsbildern; **Cyklotechnie**, f., der Inbegriff der Methode zur numerischen Berechnung des Kreisumfangs.

Cyklus oder **Cykel**, gr. **Kyklos**, m., Mz. **Cyklen**, ein Kreis, Zeitkreis; auch Sagen- oder Liederkreis; **Mondcykel**, m., ein Mondkreis, eine Reihe von 19 Jahren; **Sonnencykel**, m., ein Sonnenkreis, eine Reihe von 28 Jahren.

Cylinder, eig. **Kylindros**, m., gr., eine Rundsäule, Walze, Welle; **Cylinder-Fläche**, f., die Oberfläche eines Cylinders; **Cylinderbohrmaschine**, eine Bohrmaschine zum Ausbohren von Hohlcylindern; **Cylindermantel**, in der Mathematik die krumme Oberfläche des Cylinders; bei dem Maschinenbau die Umhüllung des Dampfcylinders mit einem die Wärme schlecht leitenden Material; **C.-Uhr**, f., eine Art Taschenuhren mit an einem hohlen Cylinder befestigter Spiralfeder; **cylindrieren**, mit dem Kalander bearbeiten; **cylindrisch**, walzenförmig, länglichrund; **Cylindriten**, Mz., Walzenschnecken; **Cylindröm**, n., eine eigentümliche Geschwulst; **cylíndrus horodícticus**, eine Stunden- oder Uhrsäule, walzenförmige Sonnenuhr; **c. pyrotechnicus**, Krk., eine Sturmwalze, ein Sturmbock, eine mit Granaten gefüllte Walze; **cylindrokonisch**, walzenkegelförmig; **cylindrokonische Geschosse**, Spitzgeschosse.

Cyllösis, s. **Kyllosis.**

Cymbal, n., gr., ein Hackebrett, Schellen- oder Klingspiel (an Orgeln), Schallbecken.

Cymën oder **Cymin** oder **Cymöl**, ein aromatischer Kohlenwasserstoff ($C_{10}H_{14}$).

Cymogën, ein Bestandteil des Petroleums.

Cynänche, gr., eig. **Kynanche**, f., **Ak.**, eine sehr schwere Form der Diphtheritis.

Cynanchum, Pflanzengattung aus der Familie der Asklepiadeen (Hundswürger).

Cynanthropie, gr., eig. **Kynanthropie**, f., die krankhafte Einbildung dessen, der sich für einen Hund hält (**Cynanthröpos**), nicht die Hundswut.

Cynara, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen (Artischocke).

Cynegëtik, f., gr., eig. **Kyn—**, die Jägerei, Jagdkunst, eig. Kunst Hunde zu führen; **Cyniatrie**, f., gr., eig. **Kyn—**, die Hundearzneikunst; **cynicus spasmus**, m., Hundskrampf (krankhaftes Verziehen des Mundwinkels nach dem Ohr); **Cyniker**, m., eig. ein Hündischer (Hundephilosoph), Spottname griechischer Philosophen (Sonderlinge), die nichts Natürliches für unanständig hielten, derber Naturmensch, grober, mäßiger, aber in seinem Äußern schmutziger, nachlässiger Mensch; **Cynips**, die Gallwespe; **C. gallae tinctó-**

riae, die Galläpfelfliege; **cynisch**, hündisch; schmutzig, schamlos; **Cynismus**, m., ein unanständiges, schamloses Betragen; **Cynodon**, Bt., Hundszahn, Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen; **Cynoglossum**, Hundszunge, Pflanzengattung aus der Familie der Boragineen; **Cynographīe**, f., die Hundsbeschreibung; **Cynolyssa**, f., richtiger als **Cynolysson**, n., die Hundswut; **Cynomachīe**, f., die Hundeschlacht; der Hundekrieg oder Hundestreit; **Cynophil**, m., ein Hundefreund, Hundeliebhaber; **Cynophorīe**, f., das Hundetragen (eine ehemalige Strafe); **Cynorexīe**, Ak., hündischer Hunger, Freßgier; **Cynosūr(a)**, eig. der Hundeschwanz; der kleine Bär (ein Gestirn), Leitstern; Augenmerk, Richtschnur; **Cynosūrus**, Bt., Hundeschwanz, Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

Cynthĭa, f., und **—us**, m., l., Beiname der Artĕmis oder Diana und des Apollo, vom Berge **Cynthus** auf **Delos**.

Cyophorīe, eig. **Kyoph—**, f., gr., Ak., eig. Liebesfrucht-Tragung; Schwangerschaft; auch Schwangerschaftsdauer; **Cyotrophīe**, f., die Liebesfrucht-Ernährung.

Cypellomachīe, f., gr., eig. **Kypellom—**, der Becherkampf, Wettstreit im Zechen, die Wettzecherei.

Cyper, m., die beste Art Baumseide; eine Pflaumenart; **Cyperaceen**, Bt., Cypergräser, Riedgräser; **Cyperkatze**, f., eine Katzenart mit gestreiftem Fell; **cypĕrus esculentus**, Erdmandel, **Kaffeewurzel** (Knollen eßbar); **cypĕrus papȳrus**, ägyptische Papierstaude (lieferte den Alten Stoff zu Papier); **Cypervitriol** = **Kupfervitriol**; **Cyperwein**, m., Wein von der Insel Cypern.

Cyphōma, n., gr., Ak., die Rückgratskrümmung, der Buckel, Höcker; **Cyphōsis**, f., die Rückenkrümmung, Bildung eines Buckels.

Cypräa, f., die Porzellanschnecke.

Cypresse, eine Nadelholzfamilie (Sinnbild der Trauer).

Cyprĭa, f., gr., die cyprische Göttin, die auf Cypern besonders verehrte **Venus**; **Cypriān**, m., als Name; eig. ein Cyprer (von der Insel Cypern): der sich Bückende, Höfling; **Cypriāne**, f., Name: die Cyprerin, auf oder von der Insel Cypern, l. **Cyprus**; **Cypripedium**, Bt., Frauenschuh, Venusschuh, Pflanzengattung aus der Familie der Orchideen; **Cypripōr**, m., der Sohn oder Knabe der **Cypris** = **Amor**, **Cupido**; **Cypris** = **Cypria**.

Cyrenaĭker, m., Anhänger der Philosophie des **Aristipp** von Cyrene, welche die Lust als **höchstes Gut** betrachtete, auch **Hedoniker** und **Hedonisten** genannt.

Cyriăcus, abgekürzt **Cyriăk**, gr., eig. **Kyriăkos**, m., als Name: der dem Herrn Angehörige, der Herrische, Mächtige = **Dominicus**.

Cyrilla, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Cyrilleen.

Cyrillische Buchstaben, Mz., das altslavische Alphabet, nach seinem Erfinder, dem Bischof **Cyrillus** im 9. Jahrhundert, genannt.

Cyrill(us), m., gr., als Name: der Herrliche, oder nach dem Persischen: der Glänzende, Mächtige.

Cyrinus, m. = **Cyriacus**.

Cyriologīe, f., gr., eig. **Kyriol—**, die gemeine oder gewöhnliche Bedeutung; **cyriolōgisch**, im eigentlichen, gewöhnlichen od. herrschenden Sinne; in natürlicher Darstellung.

Cyropädīe, f., gr. (die Erziehung des Cyrus), Titel einer Schrift des Griechen **Xenophon** über die Erziehung der Prinzen.

Cyrthanthus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Amaryllidaceen.

Cyrtōma, f., gr., Ak., eine Geschwulst, Beule.

Cyrtomēter, m., Instrument zur Messung des Brustumfangs.

Cystalgīe, f., gr., Ak., der Blasenschmerz, Blasenkrampf; **Cystanastrŏphe**, f., die Harnblasen-Umstülpung; **Cystauchenotomīe**, f., der Blasenhals-Schnitt; **Cyste**, f., die Blase; der Balg; eine Sackgeschwulst; **Cysthämorrhoiden**, Mz., der Blasen-Blutfluß; **Cystein**, n., s. **Cystin**; **Cystektasīe**, f., Blasenerweiterung; **Cysthepatolithen**, Mz., Gallensteine; **Cysthepatolithiăsis**, f., s. **Cystidepatolithiasis**; **Cysthypersarkōsis**, f., ein Harnblasen-Gewächs; **Cystica**, Mz., Mittel in Harnblasenkrankheiten; **Cystidämorrhoiden** = **Cysthämorrhoiden**; **Cystidelkōsis**, f., ein Harnblasengeschwür; **Cystidepatolithiăsis**, f., besser als **Cysthepatolithiăsis**, f., der Gallenblasenstein; **Cystidotomīe**, f. = **Cystotomīe**; **Cystin**, n., eine organische stickstoff- und schwefelhaltige Base, ein Bestandteil der Nieren, der zuweilen im Harn und in Harnsteinen vorkommt; **Cystis**, f., die Blase, der Balg, Beutel; **cystische Geschwülste**, Balggeschwülste; **cystische Mittel**, Heilmittel gegen Blasenkrankheiten; **Cystītis**, f., die Blasenentzündung; **Cystoblennorrhöe** = **Blennurie**; **Cystocēle**, n., der Blasenbruch; **Cystodynīe**, f., der Blasenschmerz, Blasenkrampf; **Cystogenĕsis**, f., die Blasenbildung; **Cystoid**, n., eine Sackgeschwulst mit flüssigem oder breiartigem Inhalt; **Cystolīd**, m., Blasenstein; **Cystolithiăsis**, f., die Blasensteinkrankheit; **Cystōm** = **Cystoid**; **Cystōncus**, m., die Harnblasengeschwulst; **Cystoparălȳsis**, f., die Harnblasen-Lähmung; **Cystophthĭsis** und **Cystophthoë**, f., die Harnblasen-Schwindsucht; **Cystoplegīe**, f. = **Cystoparălysis**; **Cystoptōsis**, f., ein Blasenvorfall; **Cystorrhagīe**, f., das Bluten aus der Harnblase; **Cystorrhēxis**, f., ein Blasenriß; **Cystorrhöe**, f., die Harnruhr; **Cystosarkōm**, Sarkom mit Erweichungsherden; **Cystoskopīe**, Untersuchung der Harnblase mittelst Beleuchtungsapparaten; **Cystospăsmus**, m., der

Blasenkrampf; **Cystostenochorīe**, f., die Verengung, Verdickung od. Verhärtung der Harnblase; **Cystotōm**, n., das Messer zum Blasenschnitt; **Cystotomīe**, f., die Harnblasenschneidung oder der Harnblasenschnitt.

Cysticercus, m., die Finne, besonders häufig im Schweine.

Cythēre und **Cytherēa**, f., die (auf der Insel Cythēra besonders verehrte) Liebesgöttin = **Venus**; **cythērische Kohorte**, f., gr.-l., die unter Napoleon I. der geheimen Polizei angehörigen Buhlerinnen.

Cytisīn, ein Alkaloid, welches sich in fast allen Teilen von Cytisus Laburnum (Goldregen) befindet (ist giftig).

Cytisus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen (Goldregen).

Cytoblāst, **Cytoblastus**, m., der Zellenkern (eine Masse in den Zellen der Pflanzen und Tiere).

Cytoblastēm, n., gr., die Bildungsflüssigkeit der Zellen.

Czaar, **Czar**, **Czaaréwitsch**, **Czaaréwna**, **Czarin** oder **Czariza**, s. **Zar** ꝛc.

Czaike, f., slav. (spr. tsch—), bewaffnetes Donauschiff; **Czaikisten**, die Soldaten der Pontonier-Bataillone in den österreichischen Grenzländern.

Czakan, m., slav. (spr. tsch—), eine Stockpfeife, Streithammer der Heiducken.

Czako und **Tschako**, m., ungar., Krspr., eine Hülle, Feld- oder Soldatenmütze.

Czapka, f., ungar. (spr. tschápka), eine Ulanenmütze.

Czar, s. **Zar**.

Czardake, f., illyr. (spr. tasch—), ein Wachhaus auf der österreichischen Militärgrenze.

Czárdas, s. **Tschardes**.

Czeber, m., ungar. (spr. tscheber), früheres ungarisches Flüssigkeitsmaß = 84,59 Liter.

Czechen, **Tschechen**, Mz., slavischer Volksstamm in Böhmen; **Czechi**, böhm., Mz., die Ersten.

Czernagora, f., das Land der schwarzen Berge, Montenegro; **Czernagórzen**, Mz., Montenegriner.

Czernebog, **Tschernebog**, m., slav., der schwarze Gott (des Bösen) bei den alten Slaven; vergl. **Bog**.

Czetwert, gewöhnl. **Tschetwert**, russisches Getreidemaß.

Czingar, m., ungar. u. slav. (spr. tschingar) = Zigeuner.

D.

D. als altrömisches Zahlzeichen 500; vor altrömischen Namen = **Decīmus**; in Inschriften: **Decurīa, Decurīo, Dedicāvit**, er hat gewidmet; **Déus, Dictātor, Digésta** ꝛc.

D., Tk., der zweite Ton unserer Tonleiter, von C aus; auch = **Discantus** (lat.) od. **Dessus** (fr.), Diskant.

D. und **Div.** = **Divus** und **Diva**, l., der oder die Heilige; **D., Dn.** und **Dns.** = **Dominus**, Herr; **D.** und **Dr.** = **Doctor**; auch = **Dux**, Herzog, bes. auf Münzen; **D.**, span. = **Don**.

D als Münzzeichen bedeutet im deutschen Reich den Münzort München, für Österreich: Graz, für Preußen: Aurich, von 1817 bis 1848 Düsseldorf, für Frankreich: Lyon.

d. = **denarius**, l., Pfennig (gewöhnlich *d*), in England penny.

d. = **da**, l., gieb, oder = **detur**, es werde gegeben (auf Rezepten).

d., Tk. = **destra**, it., oder **droite**, fr., d. h. mit der rechten Hand zu spielen; oder it. für **da** in da capo, oder für **dal** in dal segno.

D. A. = **Divus Augustus**.

d. a. = **dicti anni**, l., besagten oder benannten Jahres.

Da, Tk., eine der von Graun gebrauchten Solmisationssilben; n. (fr.) ein leichter Schlag mit dem Trommelschlägel der linken Hand.

Daal, m., holl., Saugrohr der Schiffspumpe.

Daalder, m., ehemalige holländische, für den Handel in der Ostsee ausgeprägte Silbermünze = 2,60 Mark.

Daawi, arab., alles, was sich auf die Rechtspflege bezieht, z. B. **D.-Naziri**, m., Justizminister.

d'abord, fr. (spr. dabóhr), anfänglich, gleich, stracks.

da capo, abgekürzt **D. C.**, it., Tk., eig. vom Kopfe; noch einmal; ein **Dacapo**, n., eine Wiederholung.

Dacca, ein ostindischer Musselin.

d'accord, fr. (spr. dakóhr), it. **d'accórdo**, einhellig, einmütig, übereinstimmend, einig.

Dachi, m., Pelz aus Ziegen- und Pferdefellen.

Dachil, m., arab., Schutzgenoß.

Dacinque, it. (spr. datschinkwe), piemontesische Silbermünze = 5 Soldi.

d'acquit, fr. (spr. dakih), richtiger **pour acquit** (spr. puhr —), empfangen, bezahlt, erhalten.

Dacrydium, m., Bt., die Gummitanne, eine Taxinee.

Dact—, f. Dakt—.

Dada, m., fr., Steckenpferd (in der Kindersprache).

Dädaleum, n., gr., ein auf die Dauer des Lichteindrucks gegründeter Apparat, mittels dessen mehrere Bilder, die denselben Gegenstand in verschiedener Lage zeigen, als ein sich bewegendes Bild erscheinen; **dädälisch**, künstlich, erfinderisch, sinnreich (wie von dem berühmten altgriechischen Künstler Dädalus gearbeitet).

Dadap, m., Schattenbaum in den Plantagen Javas und danach benannte Kaffeesorte.

d. ad chart. = **da** oder **detur ad chartam** (auf Rezepten), gieb oder man gebe in Papier; **d. ad scat.** = **ad scatulam,** in einem Schächtelchen; **d. ad vit(r).** = **ad vitrum,** in einem Glase.

Dadüchos, gr., Fackelträger, Beiname der Mondgöttin (Artemis); auch Name des zweiten Priesters bei den eleusinischen Mysterien.

Dadyl, n., gr., der Tannenstoff, ein Bestandteil des Terpentinöls.

Däg oder **Dagg**, n., holl., ein Tau, womit auf den Schiffen die Matrosen gezüchtigt werden.

Daga, f., it., dolchartiger Degen.

Dageschforte, n., hebr., ein Punkt im Konsonanten, die Verdoppelung bezeichnend; **Dageschlene**, Punkt in den aspirierten Konsonanten, die härtere Aussprache bezeichnend.

Dagewarter, m., Leibeigene, die in der Woche viermal Frondienste tun mußten.

Dagget, m., russ., der Birkenteer.

Dagh, m., türk., Berg; **Daghestan**, das kaukasische Bergland.

Dagobert, m., altd., Name: der Taghelle, der wie der Tag Glänzende.

Dagon, m., hebr., ein Götze der Philister.

Daguerreotyp, n., fr.-gr. (spr. dagger—), die von dem Franzosen Daguerre 1838 erfundene Vorrichtung, durch Einwirkung des Lichtes auf chemisch zugerichteten Metallplatten Bilder zu erzeugen und bleibend zu machen; auch ein solches Bild selbst, Lichtbild; **Daguerreotypie**, f., die Lichtbildnerei; **daguerreotypieren**, Lichtbilder fertigen; f. auch **Photographie**.

Dahab, eine in Massaua gebr. Münze.

Dahabieh, Dahbieh, Dahabiye, f., arab., langes, schmales Nilbot.

Dahlbord, m., nd., Einfassung des Schiffsverdecks, Lehne der Galerie.

Dahlia, f., Pflanzengattung = Georgine.

Dahlin, n., das Stärkemehl in den Wurzelknollen der Dahlien.

Dai, f. **Dey**.

Daiboth, japanischer Gott.

Daily-News, engl., Mz. (spr. déhli njuhs), „tägliche Nachrichten", eine in London erscheinende Zeitung; **Daily Telegraph**, „täglicher Telegraph", eine andere Londoner Zeitung.

Daimios, Mz., Adelskaste in Japan.

Daina, f., Mz. **Dainos**, litauisch, das Volkslied.

Dainty, engl. (spr. déhnti), Mz. **Dainties** (spr. déhntis), Leckerbissen.

Daira, arab., der Privatgrundbesitz des Khedive von Ägypten.

Daire, f., türk. = **Tambourin**.

Dairi oder **Dairo**, m., der japanische Oberpriester, bis 1868 Titel des geistlichen Oberhauptes von Japan, jetzt **Mikado**, f. d.; **Daihassu-Den**, Oberpriester von Japan.

Dais, m., fr. (spr. dä), ein Thron- oder Traghimmel, f. **Baldachin**.

Dache od. **Daica**, Wasserfaß bei d. Birmanen.

Daja, f., ostind., alte Frau, Besitzerin und Vermieterin von Bajaderen.

Dajaks, Mz., die Eingebornen von Borneo.

Dak, ostindisch, Post; Nebelwetter (z. See).

Dakryadenalgie, f., gr., Ak., der Tränendrüsen-Schmerz; **Dakryadenitis**, f., die Tränendrüsen-Entzündung; **Dakryamorrhysis**, f., der Tränen-Blutfluß; **Dakrydium**, n., kleine Träne, Gummi- oder Harzkörnchen; **Dakryelkosis**, f., eine Verschwärung der Tränen, ein Tränengeschwür; **Dakryoblennorrhöe**, f., der Tränen-Schleimfluß; **Dakryocystalgie**, f., der Tränensack-Schmerz oder die Tränensackkrankheit; **Dakryocystis**, f., der Tränensack; **Dakryocystitis**, f., die Tränensack-Entzündung; **dakryödisch**, tränend; **dakryoideus**, Bt., tropfenförmig; **Dakryolith**, m., der Tränenstein; **Dakryolithiasis**, f., die Bildung steiniger Auswüchse in den Tränenwerkzeugen, Tränensteinbildung; **Dakryops**, m., eig. Tränenauge, die Geschwulst der Tränenwege; **Dakryopyorrhöe**, f., der Tränen-Eiterfluß; **Dakryorrhöe**, f., auch **Dakryorrhysis**, f., der Tränenfluß, das Tränentriefen; **Dakryostagon**, n., das Tränenträufeln; **Dakryosyrinx**, f., eine Tränenfistel; **Dakryrrhöe**, f. **Dakryorrhöe**.

Daktyl, gr. **Daktylos**, m., eig. ein Finger; ein Fingerfuß, Fingerschlag, Doppelschlag, ein Versfuß: — ◡ ◡, z. B. Göttlicher, Mz. **Daktylen**; letzteres auch die Däumlinge oder koboldartigen Berggeister in der griechischen Mythologie (**idäische Daktylen**); **Daktylioglyph**, m., f. **Daktylioglyphos**; **Daktylioglyphik**, f., die Ring(Stein-)schneidekunst; **Daktylioglyphos** und **Daktyliograph**, m., der Steinschneider; **Daktyliographie**, f., die Ringbeschreibung; **Daktyliographik** = **Daktylioglyphik**; **Daktyliomantie**, f., die Wahrsagerei durch einen Ring; **Daktylion**, n., „Fingerbildner", ein 1835 von Herz erfundenes Werkzeug zum Unterricht auf dem Klavier; **Daktyliothek**, f., eine Ringstein-

sammlung, ein Ringkästchen; **daktylisch**, aus Daktylen bestehend; **Daktylīt**, n., Dattelversteinerung; **Daktylītis**, f., Ak., die Fingerentzündung, der Umlauf, Wurm; **Daktylológ**, m., ein Fingersprecher, Fingersprachenkenner; **Daktylologīe**, f., die Fingersprache; **Daktylomantīe**, f., die Wahrsagung aus den Fingern; **Daktylon**, n., gr. Längenmaß, Zoll; **Daktylonōm**, m., ein Fingerrechner; **Daktylonomīe**, f., die Kunst, mit den Fingern zu rechnen; **Daktylopōren**, Mz., Art Versteinerung von Bryozoen; **Daktylosmileusis**, f., Ak., die Abmeißelung der Finger oder Zehen; **Daktylosymphȳsis**, f., die Verwachsung der Finger oder Zehen; **Daktylothēka**, f., der Fingerverband zum Geradehalten der Finger; **Daktylotonus**, m., die krampfhafte Verkrümmung der Finger; **Dáktylus**, s. **Daktyl**.

Dal, arab., der Buchstabe D; schwed., das Tal.

Dalāi-Lama, m., der Oberpriester der Buddhisten; in Tibet zugleich weltlicher Regent.

Dalbord, m., holl., eine Lehne an Schiffsgeländern, Verdecklehne.

Dalekarle, **Dalekarlier** oder **Dalkarlar**, Mz., schwedische Bergleute, nach der Landschaft Dalekarlien.

Daler, m., eine vormalige schwedische Münze, 4 Mark.

Dalk, **Delk**, m., türkischer Reisewagen; Derwischkittel.

Dallage, n., fr. (spr. —áhsch'), das Belegen mit Stein- oder Marmorplatten; das Pflaster von Quadersteinen; **Dalle**, f., fr., eine Stein- oder Marmorplatte.

Dallastypīe, f., ein Ätzverfahren, um erhabene Buchdruckplatten herzustellen.

Dalles, m., hebr., Armut.

Dalmátika, f., ml., ein aus Dalmatien stammendes Gewand der Diakonen, auch der Bischöfe in der römischen Kirche.

dal segno, it., Tk. (spr. —sénnjo), vom Zeichen an zu wiederholen.

Daltonismus, m. = Chromopsie, Farbenblindheit.

Damarāt, n., ostindischer geblumter Taffet.

Damascēn, m., gr., Name: der Bändiger, Überwinder; **Damascēner**, m., ein Striemer, Flammert, Flamberg, **damascierter** Säbel; **Damascēner-Pflaume**, f., eine blaugeaderte französische Pflaumenart; **damascieren**, Stahl und Eisen, bes. Säbelklingen flammig ätzen, auch mit Gold und Silber verzieren, wie bes. in Damaskus geschah und noch geschieht; (von Zeugen) mit eingewirkten Blumen versehen.

Damásius, **Damiān**, m., gr., Name: der Zwänger oder Zwinger.

Damaskenblume, Bt., die gemeine Nachtviole.

Damasquette, f., fr. (spr. damaskätt), ein damastartiger Stoff mit Blumen auf Atlasgrund; **Damasquinerie**, f., die Kunst zu damascieren; **Damasse**, f. (eig. **dames de soie**), fr., ein seidenes Zeug, das auf der einen Seite damastartig, auf der anderen glatt gewebt ist; **Damassin**, m., fr. (spr. damaßäng), Halbgebildzeug; **damassieren**, damastartig weben; **Damást**, m., Bildzeug, geblümtes Linnen-, Wollen- und Seidenzeug, so genannt von der Stadt Damaskus, wo es zuerst gemacht wurde.

Dame, f., fr., die Frau (von Stande), Edelfrau, Herrin; Kartenkönigin; Königin im Schachspiel; ein bekanntes Brettspiel (**Dambrett**); doppelter Stein in diesem Spiele; eine Handramme; **dame d'honneur** (spr. —donöhr), eine Ehrendame; **d.-jeanne**, f., fr. (spr. —schann), eine große Flasche in einem Korbe oder Weidengeflecht, um Spirituosen rc. zu transportieren.

Damenisatiōn, f., Tk., die Singübung der Tonleiter mit den von Graun gewählten Silben **da me ni po tu la be** (d. h. c, d, e, f, g, a, h) statt der gewöhnlichen Notennamen.

Dames d'atour, fr., Mz. (spr. dam'-datúhr), Schmückfrauen, Kammerfrauen der französischen Königinnen; **d. de compagnie**, Mz. (spr. kongpanjih), Gesellschaftsfrauen, Gesellschafterinnen; **d. de cour**, Mz. (spr. kuhr), Hofdamen; **d. de la halle**, Mz., Fischweiber und andere Hökerinnen zu Paris, s. **Poissarden**; **d. de portrait**, Mz. (spr. —porträh), Hofdamen in Rußland, die das Bildnis der Kaiserin tragen dürfen; **d. du palais**, Mz. (spr. —paläh), Palast- oder Hofdamen; **d. du sacré coeur** (spr. dü ßakréh köhr), Frauen vom heiligen Herzen (Jesu), ein Nonnenorden.

Damianistinnen, Clarissinnen von St. Damian.

Damis, s. **Tamis**.

Damloper, ein holländisches Kanalfahrzeug mit Verdeck.

Dammar-Harz, n., malai.-dtsch., das sogenannte Katzenaugenharz von der **Dammara-Tanne** (Dammara).

damn, engl. (spr. dämm) oder **damn me**, **God damn me** (spr. dämmi), Fluch = Gott verdamme mich.

damnābel, l., verdammlich; abscheulich; **Damnātio**, f., die Verdammung, Verurteilung; **Damnátio memóriae**, Rspr., die Vertilgung oder Beschimpfung des Andenkens durch öffentliche, schimpfliche Vertilgung des Namens, Bildes, Wappens; **Damnatiōn**, s. Damnatio; damnatōrisch, verurteilend; **damnatur**, (es) wird verurteilt, wird verworfen, darf nicht gedruckt werden, Formel des Büchercensors; Damnātus, ein Verurteilter; **damnatus repetundārum**, ein wegen unterschlagener Gelder oder wegen amtlichen Betruges Verurteilter; **d. voti**, ein zur Haltung seines Gelübdes Verurteilter.

Damnifikánt, m., l., Rspr., ein Beschädiger, Frevler; **Damnifikāt**, m., der Beschädigte, Beeinträchtigte, Verlustleider; **Damnifikatiōn**, f., die Beschädigung, Beeinträchtigung; **damnificieren**, Schaden tun; **Damnificus**, m. = **Damnifikant**; **damni praestátio** oder **d. restitūtio**, s. **praestatio damni**; **Damno**, n., Kaufspr., Abzug bei Vermittlung einer Geldzahlung; **Damnum**, n., Rspr., ein Schade, Nachteil; Verlust; **damnum aleatórium**, ein Spielverlust oder eine Spielschuld; **d. casu fortuīto dátum**, ein zufälliger oder zufällig zugefügter Schade; **d. commūne**, ein gemeinschaftlicher Schade; **d. culpōsum**, ein durch Fahrlässigkeit entstandener Schade; **d. dátum**, ein geschehener Schade; **d. dolo dátum**, ein böslich oder arglistig zugefügter Schade; **d. emérgens**, ein unmittelbarer Schade, die Einbuße eines schon besessenen Vorteils; **d. fortuītum** = **d. cásu fortuīto dátum**; **d. illātum**, ein zugefügter Schade; **d. inféctum**, ein zu befürchtender Schade; **d. injúria dátum**, ein ungebührlicher, ohne Not zugefügter Schade; **d. in móra**, ein Verzugschade; **d. irreparábile**, ein unersetzlicher Schade; **d. mediātum**, ein mittelbar zugefügter Schade; **d. necessárium**, ein notwendiger, unvermeidlicher Schade; **d. pecuniárium**, ein Vermögensverlust; **d. privatīvum**, eine Bevorteilung, Vorteilsberaubung.

Damo, m., it., Liebhaber, Galan.

Damoiseau, m., fr. (spr. damŏasóh), eig. ein Edelknappe, Junker, jetzt ein Jungfernknecht, Stutzer.

Damōkles, ein Höfling des älteren Dionys von Syrakus. Da er den Dionys um sein Glück beneidete, ließ ihn dieser einst in seinem Palast alle Pracht und Herrlichkeit eines Königs genießen, zugleich aber, als er bei Tafel saß, gerade über seinem Haupte ein Schwert an einem Pferdehaar aufhängen. Daher **Schwert des D.** oder **D.-Schwert** zur Bezeichnung für eine mitten im Glück fortwährend drohende Gefahr.

Damon und Phintias (gew. **Pythīas**), Namen zweier alten Griechen zu Syrakus auf der Insel Sicilien, die wegen ihrer Freundschaft zum Sprichwort geworden sind; **Damon** auch häufig in Hirtengedichten als Schäfername gebraucht.

Dämon, m., gr., ein Geist, Quälgeist; **Dämonárch**, m., ein Geisterfürst; **Dämōnen**, Mz. von **Dämon**; **Dämōnen-Lehre**, f., die Geisterlehre; **Dämoniācus**, m., ein Besessener, Irrsinniger; **dämōnisch**, besessen, wahnsinnig; **Dämonismus**, m., der Geisterglaube; **Dämonist**, m., einer, der an Geister glaubt; **Dämonolāter**, m., ein Geisterverehrer; **Dämonolatrīe**, f., die Geister- oder Teufelsverehrung, der Teufelsdienst; **Dämonologīe**, f., die Geisterkunde, Lehre von den Geistern; **Dämonomachīe**, f., Kampf mit bösen Geistern; **Dämonomagīe**, f., die Geisterzauberei; **Dämonomanīe**, f., Besessenheit; auch die Sucht, überall Dämonen zu sehen; **Dämonomantīe**, f., die Wahrsagung mittels eines innewohnenden Geistes; **Dämonomelancholīe** = **Dämonomanie**.

Dampfbagger, m., dtsch.-holl., eine durch Dampf getriebene Austiefungsmaschine, s. **bateaux cocheaux**.

Dan, m., hebr., Name: Richter; israelitischer Stamm.

Danăë, f., gr., Geliebte des Zeus, zu der er sich als goldener Regen niederließ.

Dănaër, Mz., poetischer, älterer Name der Griechen; **Danaërgeschenk**, n., gefährliches Geschenk (s. **timeo Danaos** rc.).

Danaïden, Mz., gr., in der griech. Sage die 50 Töchter des Königs D a n a o s in Argos. Auf Befehl ihres Vaters ermordeten sie ihre Männer in der Brautnacht und mußten in der Unterwelt zur Strafe ein durchlöchertes Gefäß mit Wasser füllen; daher **Danaïden-Arbeit**, die nutzlos immer wieder getan werden muß.

Dănaïs, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rubiaceen.

Danake, f., gr., kleine von den Griechen den Toten als Fährgeld mitgegebene Münze.

Danāro, s. **Denāro**.

Dandam, Stab der Brahmanen.

Dandin, m., fr. (spr. dangdäng), ein Pinsel, Tölpel, alberner, einfältiger Mensch; so sprichwörtlich geworden nach einem Lustspiel des Molière; **tu l'as voulu, George Dandin** (spr. tü la wulüh—), du hast es so gewollt, George Dandin, d. h. du hast dein Unglück selbst verschuldet; **dandinieren** und **dandinisieren**, sich albern stellen; hin und her bewegen, schaukeln, wackeln.

Dandy, m., engl. (spr. dänndi), Mz. **Dandies**, ein Stutzer, Geck; **Dandyismus**, m., das Stutzer- oder Geckenwesen, die Geckerei; **Dandyloom**, m., engl. (spr. —luhm), in der Weberei ein Handstuhl für glatte Stoffe; **Dandywalze**, druckt das Wasserzeichen ins Papier.

Danebrog, m., eig. Dänentuch; das Reichspanier der Dänen; ein dänischer Orden (**Danebrogs-Orden**); **Danewerk**, **Danevirke**, n., dänischer Grenzwall in Schleswig.

dangerös, fr. (spr. dangsch—), gefährlich.

Dangler, engl. (spr. dänglr), Jungfernknecht.

Dangreboot, holländisches Fischerboot.

Daniēl, m., hebr., Name: der Richter Gottes, der von Gott erwählte Richter.

Danilo-Orden, montenegrinischer Orden, von **Danilo I.** von Montenegro 1853 gestiftet.

Danime oder **Danima**, m., eine persisch-türk. Rechnungsmünze, nahezu 1 Pfg.

Dänischmend, m., türk., ein Studierender,

ein Untergeistlicher oder Diener in Dschamien.

danisieren, dänisch machen; **Danisierung**, f., das Bestreben, (Schleswig-Holstein) dänisch zu machen.

Dankmar, m., altd., Name: der Gedankenberühmte, Kluge.

Dankwart, m., altd., Name: der mit Klugheit schützt.

Dánno, m., it., Kfspr., der Schade, Verlust.

dansant, fr. (spr. dangßáng), tanzend; **Danse**, f. (spr. dangß'), der Tanz; **danse des morts** (spr. —mohr), der Totentanz; **d. de St. Guy**, der St. Veitstanz; **d. macabre** (spr. —makábr'), der Totentanz; **Danseur**, m. (spr. dangßöhr), der Tänzer; **Danseuse**, f. (spr. dangßöhs'), die Tänzerin.

Dantes, unr. f. **Tantes**, fr., Mz. (spr. dangt'), Spiel- oder Rechenpfennige.

Danzérie, f., eine bengalische Münze.

Daourīt, m., roter Schörl.

Daphne, f., gr., der Lorbeerbaum; nach der griech. Sage die Tochter des Flußgottes Penēus, die in einen Lorbeerbaum verwandelt wurde; **Daphnäa**, f., eine Beiname der griech. Göttin Diana: die Lorbeerbekränzte; **Daphnīn**, n., das Seidelbast-Bitter von Daphne mercérēum, Kellerhals od. Seidelbast; **Dáphnis**, m., ein schöner Hirt, Sohn des Merkur, als Meister des Hirtenliedes gepriesen; **Daphnīten**, gr., Mz., versteinerte Lorbeerblätter; **Daphnomantie**, f., die Wahrsagerei mittels eines ins Feuer geworfenen Lorbeerzweiges; **Daphnophāg**, m., der Lorbeeresser; **Daphnophōr**, m., der Lorbeerträger (ein Beiname des Apollo); **Daphnophórīen**, Mz., Apollo-Feste und -Tänze, an denen man einen Lorbeerzweig trug.

Dápīfer, m., l., der Speisenträger, Truchseß; **Dapiferāt**, n., das Truchseßamt.

Dar, m., arab., Haus, Land, Reich.

Dara-búkkah, **Dara-búkkah**, **Darabuka**, f., türk., Trommel.

Darbar, f. **Durbar**.

Darbismus, m., nl., Inbegriff der Lehren und Meinungen der **Darbisten** oder **Darbychristen**, Mz., einer 1840 von **Darby** gegründeten chiliastischen Sekte; **darbistisch**, die Lehren dieser Sekte betreffend, ihnen anhängend.

Darchéin, n., die Rinde vom Stamm und Ast des Zimmtbaums.

Darchimi, n., ein arabisches Gewicht.

Dardanariāt, n., l., die Kornwucherei, Getreideaufkauferei; **Dardanárius**, m., ein Getreideaufkäufer, Kornwucherer, so angeblich nach einem berüchtigten phönicischen Kornwucherer und Schwarzkünstler **Dárdănus** genannt.

Dardanellen, Mz., die von den Türken angelegten festen Schlösser an der Meerenge zwischen dem ägäischen und dem Marmarameer; Name dieser Meerenge selbst.

Dare, l., in der kaufmännischen Buchführung: das Soll = **Debet**.

Dareike, f., gr., eine altpersische Goldmünze.

Darham, m., türkische Münze.

Darīcus = **Dareike**.

Darídas, Mz., ostindische, taffetartige Zeuge.

Darini, Mz., römische Silbermünzen.

Dariole, f., fr., Sahnen-, Rahmtörtchen.

Darius, gr., m., pers. Königsname: der Mächtige.

Darja, pers., See, Strom.

Darling, engl., Liebling.

Darne, f., fr. (spr. darn), Fischschnitte, -stücke.

Dársena, f., it., der innere Hafen.

Dársis, f., gr., Al., das Abhäuten, Schinden = **Excoriation**; das Wundwerden, Wundsein.

Dartos, m., gr., Al., die innere Haut des Hodensacks.

dartrös, fr., mit Flechten behaftet.

Daruga, pers., Steuereinnehmer.

Darvands (pars. Myth.), Anbeter Ahrimans.

Darwinismus, m., Zuchtwahllehre, Selektionstheorie, von **Charles Darwin** (gest. 1882) aufgestellte Lehre, daß die vervollkommneten Rassen im Kampfe um das Dasein entstanden sind; **Darwinist**, m., Anhänger dieser Lehre.

Dáshma, n., gr., Al., die Rauhigkeit, bes. der Augenlider.

Dasymēter, n., gr., ein Dichtigkeitsmesser, Werkzeug zur Messung der Luftdichtheit = **Manometer**.

Dásÿpus, m., gr., das Gürteltier.

Dasÿtes, m. = **Dasyma**.

Dasyūrus, m., gr., das Beuteltier.

dat. = **datum**, l., gegeben, ausgefertigt; **Dat.** = **Dativus**; **Dáta**, Mz., Angaben, gegebene Tatsachen, Stoff- oder Inhaltteile; **data et accepta**, Ausgabe und Einnahme; **Datarīa**, f., it., die päpstliche Kammer für Pfründen, kirchliche Befreiungen und Gnadensachen; **Datárius**, m., der Vorsteher derselben; **Datio**, f., das Geben; **dátĭo curatōris**, Rspr., die Bestellung eines Vormundes; **d. de manu**, die Entlassung aus der Knechtschaft oder Herrngewalt; **d. in solūtum**, eine Abtretung statt Zahlung oder an Zahlungsstatt; **d. tutōris** = **d. curatoris**; **datieren**, den Schreibtag und Schreibort angeben, unterschreiben, ausstellen; das Datum angeben.

Datísmus, m., l., die Häufung gleichbedeutender Wörter in der Rede; Sprachfehler, den ein Ausländer macht (nach dem persischen Feldherrn **Dátis**, so von den Griechen benannt).

dativa actio, f., l., eine auf besondere Gesetzesvorschriften begründete Klage; **Dativ(us)**, m., der Gebefall, der dritte Fall in der Biegung der Haupt- und Beiwörter; im Mittelalter hieß **Dativus** auch der Oberrichter in Rom und dem Exarchat; **per dativum**, durch den Gebefall, d. h. Bestechung, z. B. ein Amt erlangen.

Datja, n., serb., Mahl zur Erinnerung an die Toten.

dáto, it., Kfspr., heute; s. a dato.

Datolīth, m., gr., eine Art Kalkstein.

Dato-Wechsel, m., it.-dtsch., Wechsel, deren Verfallzeit vom Tage der Ausstellung an gerechnet wird.

Datscha, f., Mz. **Datschen**, russ., ein Landhaus.

Dátum, n., l., Gegebenes; Zeitangabe eines Schreibens; eines Ereignisses; Taterweis, die Tatsache; **D.(s)-Uhr**, f., eine Uhr, die auch die Monatstage zeigt; **datum ut retro**, (auf Wechseln) dieselbe Zeit- und Ortsangabe wie auf der andern Seite; **d. ut supra**, Zeit und Ort, wie oben angegeben; s. auch dato.

Datura, f., Stechapfel; **Daturīn**, n., Alkaloid im Stechapfelsamen.

Daumont, à la, fr. (spr. ala domóng), Viergespann mit Stangenreiter.

Dauphin, m., fr. (spr. dófäng), Titel des Thronfolgers von Frankreich von 1349, wo die Dauphiné an das Haus Valois kam, bis 1830; **Dauphine**, f. (spr. dofihn), die Gemahlin desselben; eine gute Winterbirne; **Dauphines**, Mz., ganz- und halbseidene bunte Zeuge.

Daus, n., aus dem französischen deux, zwei, das höchste Blatt in der deutschen Karte; die Eins auf dem Würfel.

David, hebr., m., Name: der Geliebte; **Davids**, **Davits**, Mz., in der Schiffersprache: die Winden zum Heben des Ankers; Kräne an der Schiffswand, tragen die Boote.

Davier, m., fr. (spr. dawiéh), eine Fügebank und Zwinge; auch eine Zahnzange.

Davórien, Mz., illyrische Kriegslieder.

Davus sum, non Oedipus, ich bin Davus, nicht Ödipus, d. h. kein Meister im Erraten (Terenz, Andria).

Dawk, ostindisches Postamt.

Daya, s. Daja.

Dayaks, s. Dajaks.

Days of humiliation, engl., Mz. (spr. dehs of hiumiliähsch'n), die Bußtage in England, der 30. Jan. (Tag der Enthauptung Karls I. 1649), und 2. Sept. (Brand von London 1666).

D. C. oder **d. C.**, s. da Capo.

D. C. = District of Columbia (Nordamerika); in der Studentensprache = Delegierten-Konvent.

D. C. L. = Doctor of Civil Law, engl. (spr. — ßiwil lah'), Doktor des Civilrechts.

d. d. = de dato, l., vom oder am.

dd. oder **ddt. = dedi** oder **dedit**, l., ich habe oder er hat es gegeben oder bezahlt.

D. D. = Doctor (of) Divinity, engl., Doktor der Gottesgelehrtheit.

D. D. D. = do, dico, dedico, l., ich gebe, weihe, widme; oder = **dat, dicat, dedicat**, er giebt, weiht, widmet; oder = **dono dedit, dicavit**, er hat's geschenkt und gewidmet.

D-dur, eine Durtonart.

de, l. und fr., von, aus.

Dealbatiōn, f., l., das Weißmachen der Metalle.

Dean, m., engl. (spr. dihn), Dechant, Obergeistlicher.

de anno, l., vom Jahre.

dear, engl. (spr. dihr), teuer, lieb, wert.

Deartikulatiōn, f., l., Ak., die Ausrenkung, Verrenkung; **deartikulieren**, ausrenken, verrenken.

de audītu, l., vom Hörensagen.

Deauratiōn, f., l., die Vergoldung.

Débâclage, f., fr. (spr. debaklähsch'), die Hafenräumung; **Débâcleur**, m. (spr. debaklöhr), Aufseher dabei; ein Hafenräumer (Art Ponton); **debaclieren**, einen Hafen räumen.

Déballage, f., fr., Kfspr. (spr. debaláhsch'), die Auspackung; **deballieren**, Waren auspacken.

Débandade, f., und **Débandement**, n., fr., Krk. (spr. —bangd'máng), die Entscharung, das unordentliche Auseinanderlaufen der Soldaten; **debandieren**, entscharen, sich zerstreuen; **debandiert**, entschart, zerstreut.

debanquieren, fr. (spr. debangk—), die Bank (in Glücksspielen) sprengen.

debaptisieren, fr., dem Taufbund entsagen; umtaufen.

debarbarisieren, barb.-l., die Wildheit benehmen.

debarbieren, nl., die Tauwurzeln abschneiden.

Débardage, f., fr. (spr. debardáhsch'), die Ausladung eines Schiffes, bes. von Brennholz; **Débardeur**, m. (spr. —döhr), Schiffsauslader; auch Name einer Maske, eig. im Kostüm eines Ausladers; **debardieren**, ausladen.

Débarquement, n., fr. (spr. —bark'máng), die Ausschiffung, Ausladung, Landung; **debarquieren** u. **—kieren**, ausschiffen, aussetzen, landen.

Débarrassement, n., fr. (spr. —rass'máng), die Losmachung, Befreiung; **debarrassieren**, losmachen, entwirren, sich vom Halse schaffen; Krspr. heraushauen.

Debatte, f., fr. **Débat** (spr. debáh), die Streitrede, der Wortstreit, Redekampf, die

Erörterung; debattieren, verhandeln, wortwechseln, mündlich streiten, erörtern.

débauchant, fr. (spr. deboscháng), schwelgend, schwelgerisch; verführend; Débauché, m. (spr. deboschéh), ein Lüstling, Schwelger, Wüstling; Débauche, f. (spr. debósch'), die Ausschweifung, Üppigkeit, unordentliches Leben; Débauchement, n. (spr. debosch'máng), das Prassen, Schlemmen; Débaucheur, m. (spr. deboschöhr), ein Verführer; debauchieren (spr. debosch—), ausschweifen, jemanden abwendig machen oder verführen.

Debellatiōn, f., l., die Bezwingung, Überwindung; Debellātor, m., der Überwinder, Sieger; debellieren, bestreiten, überwinden, bezwingen.

Debent, m., l., ein Schuldner, Mz. Debénten; Debentūr, f., fr. Debentur (spr. debangtühr'), ein Empfangschein; der Kostenaufwand; der Zollvorschuß, den man zurückerhält.

debet, l., er ist schuldig, soll; das Débet, n., Soll oder Sollen, die Schuld.

debīl, l., schwach, matt; debilitant, schwächend; Debilität, f., die Schwäche, Kraftlosigkeit; debilĭtas anĭmi, die Geistesschwäche; d. habituālis oder d. musculāris, die Muskelschwäche, Kraftlosigkeit; d. nervōsa, die Nervenschwäche; d. vera, die wahre Entkräftung; Debilitatiōn, f., die Schwächung, Entkräftung; debilitieren, schwächen, entkräften.

debillardieren, fr. (spr. debiljardieren), schräg behauen.

Debir, das Allerheiligste im salomonischen Tempel.

Debīt, m., fr. (spr. —bih), der Absatz, Vertrieb, Verschleiß; Débĭta, l., Mz., Rspr., Schulden; débĭta actīva, Ausstände, ausstehende Schulden; d. consensuália, mit gerichtlicher Zustimmung gemachte Schulden; d. feudália, Lehnspflichten oder Lehnsschulden; d. hereditária, Erbschulden; Debitánt, m., ein Absetzer, Verkäufer; débĭta passīva, Mz., zu bezahlende Schulden; d. pórtio, der Pflichtteil, pflichtmäßige Erbteil; d. subsidiária, Mz., Hilfsgelder von Lehnsträgern und Städten (zur Unterstützung ihres Lehnsherrn); Debitatiōn, f., das Schuldigsein; debitieren, absetzen, vertreiben; als Schuld anrechnen, belasten; aussprengen, unter die Leute bringen; Debīt-Kommissionen, Aufträge zum Vertrieb von Waren; Debītmasse, f. = Konkursmasse; Débĭto, it., das Schuldige, die Schuld(igkeit); Debĭtor, m., ein Schuldner, Schuldiger; débĭtor assignātus, ein angewiesener Schuldner; d. cambiālis, Wechselschuldner; d. cessus, ein abgetretener Schuldner; d. chirographárius, ein Handschriftschuldner; d. commūnis, ein gemeinschaftlicher Schuldner, Gemeinschuldner; d. de fuga oder fugae suspectus, ein fluchtverdächtiger, unsicherer Schuldner; Debitōres, Mz., die Schuldner; débĭtor fugitīvus, ein flüchtiger Sch.; d. hereditárius, einer, der etwas einer Erbschaft schuldet, ein Erbschaftsschuldner; d. hypothecárius, ein Schuldner gegen Pfandverschreibung; d. in solĭdum, ein gesamtverbindlicher Schuldner; d. morōsus, ein saumseliger, schwieriger Schuldner; d. obaerātus, ein Tiefverschuldeter; d. pignoratitius, ein Schuldner gegen Pfand, Pfandschuldner; d. principālis, der Hauptschuldner; d. públicus, ein öffentlicher oder Staatsschuldner; d. putatīvus, ein vermeintlicher Schuldner; d. subsidiárius, ein Hilfsschuldner; d. usurárius, ein Zinsschuldner; Débĭtrix, eine Schuldnerin; Débĭtum, eine Schuld; debĭtum aliēnum, eine fremde Schuld; d. cambiāle, eine Wechselschuld; d. certum, eine gewisse, von dem Schuldner bezahlbare Schuld; d. conjugāle, die eheliche Pflicht; d. exigĭbĭle, eine beitreibliche Schuld; d. feudāle, eine Lehnspflicht oder Lehnsschuld; d. illiquĭdum, eine ungeständige, unerwiesene Schuld; d. incertum, eine ungewisse Schuld; d. inexigĭbĭle, eine uneintreibliche, böse Schuld; d. legis, eine gesetzliche oder gesetzmäßige Schuld; d. liquĭdum, eine geständige, klare unleugbare, erwiesene Schuld; d. natūrae, die Schuld der Natur, Notwendigkeit zu sterben; d. passīvum, eine zu bezahlende Schuld; d. perpétŭum, eine immerwährende, unabtragbare, eiserne Schuld; d. próprium, die eigene Schuld; d. públicum, eine öffentliche, an den Staatsschatz zu bezahlende Schuld; d. synodāle, s. Cathedraticum; d. vērum, eine Schuld ohne Einrede; Debīt-Verfahren, n. = Konkursprozeß; Debīt-Wesen, n., Schuldenwesen.

Déblai, m., fr. (spr. debläh), die Ausgrabung bei Erdarbeiten; déblai et remblai (spr. —eh rangbläh), die Erdarbeiten beim Festungsbau; deblayieren, fr., Krl. (spr. debläj—), Laufgräben nach einer Belagerung einreißen.

Déblocage, f., fr. (spr. —kahsch), das Herausnehmen der umgekehrten Buchstaben (Fliegenköpfe) im Drucksatze.

Débloquement, n., fr., Krl. (spr. deblokmáng), die Aufhebung einer Belagerung; debloquieren (spr. deblok—) u. deblockieren, entsetzen; Krspr., die Einschließung oder Einsperrung eines Ortes oder Hafens aufheben; umgekehrte Druckbuchstaben (Fliegenköpfe) zurecht setzen.

de bon coeur, fr. (spr. dĕ bong köhr), von Herzen gern; willig.

Débonnaire, fr. (spr. debonähr'), der Gütige, Gutmütige, Sanftmütige.

de bonne grace, fr. (spr. dĕ bonn'grahß'), mit guter Art und Weise; gutwillig, gern.

Debōra, Debōrah, f., hebr., Name: die Biene, Wespe.

Débordement, n., fr. (spr. debord'máng), das Austreten, Ergießen, Überschwemmen (von Gewässern); die Ausschweifung, Liederlichkeit; **debordieren**, austreten, sich ergießen; entkanten, den Rand abnehmen; Krk., überlangen, überflügeln; **debordiert**, ausgetreten, überschwemmt; (von Menschen) ausschweifend, liederlich.

debottieren, fr., die Stiefel ausziehen.

Débouché, n., fr. (spr. debuschéh), eine Schlucht, Mund, ein Ausgang; Absatzweg (für Waren); **Débouchement**, n., Kfspr. (spr. debusch'máng), Absatz- oder Umsatzgelegenheit (zum Warenverkauf); **debouchieren**, Gelegenheit zu gutem Absatze finden; auch entstöpseln; Krk., aus einem engen Passe hervorrücken.

debouquieren, aus Meerengen herausfahren.

Débours, m., fr. (spr. debúhr) oder **Déboursé** (spr. —burßéh) und **Deboursement**, n., fr. (spr. deburß'máng), die Auszahlung, Auslage, der Vorschuß; **debourſieren**, auszahlen, auslegen, vorschießen, erstatten.

Débris, fr., Mz. (spr. debríh), Trümmer; Überbleibsel (von Truppen), übrige Mannschaft; das Wrack.

Débrouillement, n., fr. (spr. debrullj'máng), die Entwickelung, Entwirrung; **debrouillieren**, entwirren, auswirren, Verworrenes in Ordnung bringen.

debrutaliſieren, fr., der Roheit entreißen; abschleifen; **Debrutaliſierung**, f., das Herausheben aus einem rohen (eig. tierischen) Zustande; die Abschleifung.

debrutieren, fr. (das Gröbste) abschleifen.

debuschieren, fr. (spr. debüsch—), aufjagen, hervortreiben; Krk., den Stand oder das Lager verlassen.

Débusquement, n., fr. (spr. debüsk'máng), die Verjagung, Vertreibung; **debusſieren** (spr. debüsk—), lichten; Krk., aus dem Busche treiben, aus einer vorteilhaften Lage oder guten Stellung vertreiben; **Debuſſkop** = **Kaleidoſkop**.

Début, m., fr. (spr. debǘh), der Antritt, das erste Auftreten (auf Bühnen), die Antrittsrolle; Antrittsrede; **Debütánt**, m., oder **Debütantin**, f., einer oder eine, der oder die zum ersten Male auftritt.

de but en blanc, fr. (spr. dĕ büt ang blang), geradezu, geradeheraus.

debütieren, fr. (spr. debü—), zum ersten Mal auftreten, die Antrittsrolle spielen, die Antrittsvorlesung halten.

Dec. = **December** und **Decisio** oder **Decisum**, l., die Entscheidung oder das Endurteil.

Decabriſten, ſ. **Dekabriſten**.

decachetieren, fr. (spr. —kasch—), entsiegeln.

Decacuminatiōn, m., Abköpfung der Spitze.

Décadence, f., fr. (spr. dekadángß'), die Abnahme, Verschlechterung, der Verfall.

Décadents, auch Symbolistes oder Impressionistes, Mitglieder einer modernen franz. Dichterschule.

Decadi, ſ. **Dekade**.

Décadrier, m., fr. (spr. dekadriéh), ehemaliger Dekadenkalender der französischen Republik.

Decagōn, ſ. **Dekagon**.

Décagramme, n., fr., 10 Gramme; ſ. **Gramme**.

decaiſſieren, fr. (spr. dekäſſ—), auspacken, ausleeren.

decalcieren, l., ab- oder entkalken.

decalieren, Kfspr., an Gewicht abnehmen, z. B. durch Eintrocknen, Auslaufen.

Décalitre, m., fr., 10 Liter, ſ. **Litre**.

Decálo, n., it., die Gewichtsabnahme einer Ware, vergl. **Déchet**.

Decalōgus oder **Dekalōg**, m., gr., die mosaischen zehn Gebote.

decalquieren, fr. (spr. dekalk—), umdrucken, bes. Kupfer- oder Steindruck auf Holz, ſ. **xylographieren**.

Decamerōne, Dekamĕron, n., it., ein Zehntagewerk, eine Zehntaggeschichte (Aufschrift der Sammlung von Boccaccios Erzählungen).

Décamètre, m., fr., 10 Meter, ſ. **Mètre**.

Décampement, n., fr., Krspr. (spr. dekanghpmángh), der Abbruch des Lagers, der Lageraufbruch.

Decāni civitaténses, Mz., l., Stadt-Dechanten; **Decánicum**, n., im Mittelalter Kirchengefängnis unter der Aufsicht des Dekans, für strafbare Geistliche bestimmt; **decáno déi cherici**, it. (spr. —keritschi), der Vorsteher der Geistlichkeit (in Rom); **d. della rota**, der Vorsteher des päpstlichen Obergerichts.

Décare, n., fr., 10 Are, ſ. **Are**.

Decas, gr. **Dekas**, f., ſ. **Dekade**.

Décastère, m., fr., 10 Stere, ſ. **Stère**.

decatieren, fr., (Tücher) entpressen, anfeuchten, durch Anfeuchtung den Preßglanz (Cati) nehmen, in besonderen **Decatier-Maschinen**; **Décatissage**, f. (spr. dekatiſſáhsch'), die Dampfkrumpe (in Paris erfunden 1822).

decedieren, l., abgehen, weichen, sterben.

Décem, m., l., der Zehnt, Zehnteil, zehnte Fruchtteil ꝛc., bes. als Abgabe für Geistliche.

Decempĕda, f., l., die zehnfüßige Meßrute; **Decempedátor**, m., Mz. **Decempedatōres**, Feldmesser.

Decémvir, m., l., ein Zehnherr, einer der decemviri, wie im alten Rom mehrere obrigkeitliche Kollegien hießen; **decemvirāl**, zehnherrig, z. B. **Decemvirāl-Kollegium**, n.; **Decemvirāt**, n., die Zehnherrnwürde, Zehnherrnwirtschaft.

zehnten Mann hinrichten, besonders erschießen lassen; **Decimóle**, f., it., eine Notenfigur oder Gruppe von 10 Tönen, die so viel wie 8 Töne derselben Art gelten. Sie wird gewöhnlich mit der Zahl 10 über den Noten bezeichnet; **Décĭmo-Sextoformāt**, s. Sedez.

Decina, f., it., neurömisches Maß.

decinerescieren, l., zu Asche werden.

decintrieren, fr., Bk. (spr. deßäng—), das Gestell oder Gerüst unter einem Gewölbe wegnehmen oder abbrechen.

decipieren, l., hintergehen, betrügen.

decircinieren, l., abzirkeln, abrunden.

Decircumcisiōn, f., nl., Aufgeben einer die Beschneidung vorschreibenden Religion.

decirieren, fr., von Wachs befreien.

Decision, f., l., die Entscheidung, der Bescheid, Ausspruch; **decisiōnes rótae**, Mz., Entscheidungen des päpstlichen Gerichtshofes; **decisiv**, entscheidend, absprechend; **décisivement**, fr. (spr. deßisiw'máng), entscheidend, auf eine entscheidende Art; **Decīsor**, m., l., der Schiedsrichter.

Décistère, n., fr., Zehntel-Stère, s. [Stère.

Decīsum, n., l., ein Urteil, Richterspruch.

Decl. und **Declin.** = **Declinatio**, l., s. **Deklination**.

declamándo, it., Tk., ausdrucksvoll.

Declarátio honōris, l., die Ehrenerklärung; **d. libelli**, Erläuterung der dunkeln Stellen in einer Klagschrift; **déclaration d'amour**, fr. (spr. —ßióng damúhr), die Liebeserklärung; **d. d'honneur**, fr. (spr. —donnöhr) = **declaratio honoris**; **declaration of rights**, engl. (spr. dikläréhschn' of reits), Darlegung der Rechte (Erklärung des engl. Parlaments 1689 über die Grundsätze der Verfassung); **declarátio nullitātis matrimōnii**, l., die Nichtigkeitserklärung einer Ehe; **d. senténtiae**, die Erklärung oder Bekanntmachung eines Urteiles; **declaratória senténtia**, f., ein erläuterndes Urteil.

Déclassement, n., fr. (spr. —máng), Aufhebung der Klasseneinteilung, Streichen aus einer Klasse; **d. de la rente** (spr. rangt'), Rentenverwechslung.

Déclin, m., fr. (spr. dekläng), das Sinken, Abnehmen.

decocto-infusum, der Absud-Aufguß; **Decóctor**, m., Rspr., eig. ein Verkocher; ein Verschwender; **decoctor bonōrum**, m., ein Verschwender seiner Güter oder seines Vermögens; **d. dolōsus**, ein Verschwender des eigenen und erborgten Vermögens; **Decóctum**, n. = **Dekokt**.

Décombres, Mz., fr. (spr. dekóngb'r), Trümmer, Abraum.

Décompte, m., fr. (spr. dekóngt'), der Rechnungsabzug, die Gegenrechnung.

de concert, fr. (spr. dĕ kongßähr), einverstanden, einstimmig.

Déconcert, n., fr. (spr. dekongßähr), das Mißverständnis.

Deconfessus, m., l., jemand, der nicht gebeichtet hat.

Déconfiture, f., fr. (spr. dekongfitühr'), die Niederlage, Zahlungsunfähigkeit.

de cóngrŭo, l., Rspr., nach Billigkeit.

Décontenance, f., fr. (spr. dekongt'=nángß'), die Verwirrung, Bestürzung, Verblüffung.

Décor, m., fr., Ausschmückung, Verzierung, Zierat; **Décorateur**, m., fr. (spr. —ratöhr), ein Verzierer, Zierat- oder Bühnenmaler.

Decort, m., s. **Décourt**.

Decōrum, auch **Dekōrum**, n., l., das Anständige, Schickliche, der Anstand; **decōrum clericāle**, der priesterliche Anstand.

decoupieren, fr. (spr. deku—), abhauen, zerlegen, zerstückeln; ausschneiden (Bilder).

decouplieren, fr. (spr. deku—), loskoppeln.

Découpure, f., fr. (spr. —kupühr), ausgeschnittene Arbeit.

décourageant, fr. (spr. dekuraschàng), entmutigend, mutlos machend; **Découragement**, n. (spr. dekurasch'máng), die Entmutigung, Mutlosigkeit, Kleinmütigkeit, Verzagtheit.

decouragieren (spr. dekuraschi—), mutlos machen, entmutigen, scheu, verzagt oder kleinmütig machen; **decouragiert**, entmutigt, kleinmütig, verzagt.

decouronnieren, fr. (spr. deku—), entkrönen, entthronen.

Décours, m., fr. (spr. dekúhr), Abnehmen (bes. des Mondes).

Décourt, m., fr. (spr. dekuhr), der Abzug (bei einer Zahlung im Handel).

décousu, fr. (spr. dekuhsü), Tk., unzusammenhängend (indem in einem Musikstück der kunstmäßige Zusammenhang mangelt).

de coutume, fr. (spr. dĕ kutüm'), gewohnheitsmäßig, gewöhnlich.

Découverte, f., fr. (spr. dekuwärt'), die Entdeckung; **Découvreur**, m. (spr. dekuwröhr), der Entdecker.

decouvertieren, den Briefumschlag eröffnen oder abnehmen; **decouvrieren**, entdecken, eröffnen, offenbaren, zu erkennen geben.

Decr., oder **Dct.** = **Decretum**.

Décreditement, n., fr. (spr. —ditmáng), Verlust des Vertrauens, des Kredits.

de credulitáte, l., nach dem Glauben der Überzeugung (schwören).

Décrepitude, f., fr. (spr. dekrepitühd'), die Abgelebtheit, Altersschwäche; **Decrépĭtus**, m., l., ein Abgelebter, Altersschwacher.

decrescéndo, it., Tk. (spr. sc = sch), abnehmend, allmählich schwächer werdend (von dem Ton bei dem Vortrage), was mit dem Zeichen > über den Noten bemerklich gemacht wird, entgegengesetzt dem **Crescendo** <.

decretórius, s. **annus decretorius**;

Decrētum, n., s. Dekret; **decretum absolūtum**, n., der unbedingte Ratschluß (Gottes); **d. admissīvum**, Rspr., die Entscheidung über die Zulassung eines Rechtsmittels; **d. aliēnándi**, ein Veräußerungsurteil, eine Verkauf-Gestattung; **d. ambitiōsum**, n., ein parteiischer Bescheid; **d. aulicum** = **Kabinetts-Order**; **d. comminatórium**, eine Verfügung mit Strafdrohung, Drohverfügung; **d. commissoriāle**, die Verfügung eines Untersuchungsausschusses; **d. commūne**, ein gemeiner Bescheid; **d. concessīvum**, der Beschluß der Gestattung eines Gesuchs; **d. confirmatórium**, ein bestätigendes Urteil; **d. déï**, der göttliche Ratschluß; **d. de solvéndo**, ein Auszahlungsbescheid; **d. inhibitorium** oder **prohibitorium**, Beschluß, wodurch etwas untersagt wird; **d. Gratiāni**, erster Teil des kanonischen Rechts (päpstl. Gesetzsammlung des 12. Jahrh.); **d. in senātu**, im Rate beschlossen; **d. interimísticum**, eine einstweilige oder vorläufige Verfügung; **d. marginale**, eine Randverfügung; **d. ultérius**, eine weitere, letzte Verfügung.

Décri, m., fr., Verrufung von Münzen, Waren.

decrochieren, fr., loshaken, aus der Form nehmen.

Decrotteur, m., fr. (spr. dekrotöhr), ein Schuh- oder Stiefelputzer; **decrottieren**, reinigen, säubern, abbürsten, (Schuhe) putzen; **Decrottoir**, n. (spr. dekrotoáhr), ein Schabeisen zur Schuh- oder Stiefelreinigung; Kratzbürste, Schuhbürste.

Decúbitus, l., Al., das Aufliegen, Wundliegen (von Kranken); **decúbitus lactis**, eine Milchgeschwulst.

decumatische Äcker, s. **Agri decumātes**.

decuplieren, l., verzehnfachen; **Décuplum**, n., das Zehnfache, Zehnfältige.

Decúria, **Dekúrie**, f., l., eine Abteilung von zehn; **Decurio**, auch **Dekurio**, m., ein Aufseher über zehn, ein Rottmeister.

decussātim, l., in Form einer römischen Zehn (X), kreuzweise.

Decussórium, n., l., Al., ein Werkzeug zum Niederdrücken der Hirnhaut beim Durchbohren des Schädels.

dedaignieren, fr. (spr. dedänj—), verschmähen, verachten; **dedaignös**, fr. **dédaigneux** (spr. —dänjöh), verächtlich, wegwerfend, geringschätzig; **Dédain**, m. (spr. dedäng), die Verachtung, Geringschätzung.

de dáto, l., vom Tage der Ausfertigung oder vom Schreibtage an, s. Datum.

Dédĕcus, n., die Schande, Unehre; **Dedekoratiōn**, f., l., die Schändung, Verunehrung; **dedekorieren**, schänden, verunehren, entehren.

dedi, l., ich habe gegeben, gezahlt.

dedieren, barb.-l., das **Dédit**, n., gegeben oder bezahlt, beischreiben, austun, eine Schuld oder Schuldbemerkung tilgen; **dédit**, l., er hat gegeben, bezahlt; **Deditiōn**, f., l., die Ergebung, Übergabe, Überlieferung; **deditieren** = **dedieren**.

Dedignatiōn, f., l., die Verachtung, Verschmähung; **dedignieren**, verachten, unwillig ansehen oder bemerken, seiner unwürdig achten.

Dedikatiōn, f., l., die Zueignung, Zuschrift, Widmung oder Weihung; Stiftung, Schenkung; **dedicāto**, it., zugeeignet, gewidmet; **Dedikātor**, m., der Zueigner, Widmer; **dedikatōrisch**, zueignend, widmend; **dedizieren**, widmen, weihen, zueignen; stiften, schenken.

Dedo, altd., m., Name; vielleicht: der Tatkräftige.

Dedolatiōn, f., l., Al., s. **Aposkeparnismus**.

dedolent, barb.-l., unreuig, reuelos; kummerlos.

Dédommagement, n., fr. (spr. —masch'máng), die Entschädigung, Schadloshaltung; **dedommagieren** (spr. —schi—), entschädigen, schadlos halten.

Dedoublement, n., fr. (spr. —máng), Verdoppelung von Pflanzenorganen durch Halbierung.

dedoubliren, fr., Krl. (spr. dedub—), abfallen, abbrechen, um die Hälfte vermindern; beim Marsch in halbe Züge abbrechen.

dedozieren, l., abgewöhnen.

dedúctio ad absúrdum, der Beweis durch den Nachweis des Ungereimten, aus der Falschheit des Gegenteils; **dedúctio innocéntiae**, die Dartuung oder der Beweis der Unschuld; **dedúctio ratiōnis**, die Beweisführung des Klägers oder Verklagten; **dedúctis deducéndis**, nach Abzug des Abzuziehenden oder nach Erweis des zu Erweisenden; **dedúctis impénsis**, nach abgezogenen Kosten oder nach Abzug der Kosten; **dedúcto aere aliēno**, nach abgezogener Schuld oder nach Abzug der Schulden; **deduktiv**, herleitend, folgernd, vom Allgemeinen auf das Besondere schließend (Gegensatz: **induktiv**); **Deduktiōn**, f., der Abzug; die Ableitung des Besonderen aus dem Allgemeinen; der Erweis des Rechts; die Darlegung, Aus- oder Beweisführung; **deduzieren**, l., abziehen; herleiten; dartun, erweisen.

Deed, engl. (spr. dihd), n., eig. Tat; Urkunde, Besitztitel, Grundbrief, Vertrag.

deerrieren, l., abirren.

Deerskins, engl. (spr. dihrskins), Felle von Rotwild; aus Lumpen bereitete Wollenzeuge.

def. = **defekt**, l., mangelhaft, und = **defunctus** oder **defuncta**, der oder die Verstorbene.

de fácto, l., der Tat nach, tätlich, eigenmächtig; **de fácto et absque jure**, aus eigener Macht und ohne Recht, eigenmächtig und widerrechtlich.

Défaillance, f., fr. (spr. —fajángß), Ohnmacht; Nichterfüllung einer Vertragsbedingung; **Défaillant**, m. (spr. defajáng), ein beim Termin Ausbleibender; **defaillieren** (spr. —faj—), ohnmächtig werden; den Termin versäumen.

Défaite, f., fr., Krk. (spr. defäht'), die Niederlage, Vernichtung oder Zerrüttung eines Heeres.

Defäkatiōn, f., l., die Reinigung, Läuterung, Enthefung; **defäzieren**, reinigen, läutern, enthefen.

Defalco, m., it., Abzug von einer Summe; **Defalkatiōn**, f., l., eig. die Absichelung, Abmähung; Rspr., das Abziehen, Vorwegnehmen; **defalzieren**, eig. absicheln, abmähen; abnehmen, vorwegnehmen.

Defamatiōn, defamieren, s. **Diffam.**

defanieren, l., entheiligen, bes. von Gebäuden = **profanieren**.

defarinieren, zu Mehl machen.

Defatigatiōn, f., l., die Ermattung, Ermüdung; **defatigieren**, ermatten, ermüden.

Défaut, m., fr. (spr. defóh), ein Mangel, Fehler, Gebrechen; versäumtes Folgeleisten (bes. vor Gericht).

Défaveur, f., fr. (spr. defawöhr), die Ungunst; Mißfälligkeit; Ungnade; Kffpr., ein ungünstiger (zu geringer) Preis; **defavorābel**, ungünstig; **defavoritieren**, die Gunst entziehen, der Gunst eines andern berauben.

defectīo anīmi, Al., die Ohnmacht; **defekt**, l., mangelhaft, unvollzählig, unvollständig; beschädigt; **Defekt**, m., Mangel, Fehler, Abgang, Lücke; **Defektarius**, m., nl., der im Laboratorium mit der Anfertigung der Arzneimittel beschäftigte Gehilfe; **Defektatorium**, n., das Verfahren zur Ermittelung von Kassendefekten; **Defekt-Bogen**, m., Ergänzungs-Bogen; **Defékte**, Mz., Mängel, Rechnungsfehler; die fehlenden Stücke; **Defektiōn**, f., l., der Abfall, die Abtrünnigkeit; die Schwäche; **defektieren**, Fehler, bes. Rechnungs- oder Zahl(ungs)fehler bemerken und rügen; bemängeln; **Defektierung**, f., die Mängelzeihung, Bemängelung; **defektīv**, mangelhaft; unvollzählig; **Defektiva**, Mz., mangelhafte Haupt- oder Zeitwörter, d. i. solche, von denen nicht alle Formen vorhanden sind = **substantīva** oder **verba defectīva**; **Defektivität**, f., die Mangelhaftigkeit, Unvollständigkeit; **Defektīv-Kirchen** (bei katholischen Schriftstellern) abgefallene, d. h. alle nichtrömischen oder nichtpäpstlichen Kirchen; **Defektuosität**, f., fr. **Défectuosité** (spr. —tüositéh) = **Defektivität**; **Defekt-Zettel**, Fehlzettel; **Defektur** = **Laboratōrium**; **Defectus semīnis**, m., l., Absterben ohne Hinterlassenschaft.

Defendénd(in), m., l., der (die) zu verteidigende Verklagte; **Defendens** oder **Defendent**, m., ein Verteidiger = **Defensor**; **Defénders**, engl., Mz., Mitglieder eines in Irland Ende des 18. Jahrh. errichteten demokratischen Vereins zu gegenseitiger Verteidigung; **defendieren**, verteidigen; **defénsīo conscientīae**, Gewissensvertretung; **d. illicīta**, eine unerlaubte Verteidigung; **d. inculpāta**, eine verschuldete Verteidigung; **d. licīta**, eine erlaubte Verteidigung; **defensībel**, verteidigungsfähig; **Defensiōn**, f., die Verteidigung, Verteidigungsschrift; **Defensionāles**, Mz., Verteidigungsumstände und Verteidigungsschriften; **Defensionāl-Zeuge**, m., ein Entschuldigungszeuge, Entlastungszeuge; **Defensiōns-Anstalten**, Verteidigungs- oder Wehranstalten; **defénsīo necessárīa**, die Notwehr; **defensionéll** = **defensīv**; **Defensiōner**, Mz., Stadtsoldaten und Bürgermilizen im 17. Jahrhundert zur Verteidigung ihrer Stadt; **Defensiōns-Winkel**, m., Krk., der Streichwinkel; **defensīo ulterīor**, eine weitere Verteidigung; **defensīv**, verteidigend, gegenwehrend; **Defensīv-Allianc** od. -**Alliánz**, f., ein Schutzbündnis; **defensīve**, verteidigungsweise, verteidigend, gegenwehrend; die **Defensīve**, f., die Verteidigung (der **Offensīve** entgegengesetzt); **Defensīv-Krieg**, m., der Schutz-, Wehr- oder Verteidigungskrieg; **D.-Mittel**, n., Abwehr- oder Schutzmittel; **D.-Waffen**, Schutz- oder Verteidigungswaffen; **D.-Werke**, Mz., Schutzwerke, gegen Einsturz sichernde Werke (bei Uferbauten); **Defénsor**, m., ein Verteidiger, Beschützer, Sachführer; **defénsor fidéi**, ein Glaubensverteidiger (ein Beiname der Könige von Großbritannien seit Heinrich VIII.); **defensōrisch**, verteidigend, abwehrend; **defensor matrimoniorum**, ein Verteidiger oder Anwalt in Ehesachen; **d. necessárīus**, eig. ein notwendiger, ein gerichtlich bestellter Verteidiger oder Anwalt; **d. voluntárīus**, ein freiwillig gewählter Verteidiger oder Sachwalter.

deferatur, l., es werde gewillfahrt; **Déférence**, f., fr. (spr. deferángß'), s. **Deferenz**; **Deferént**, m., l., Rspr., ein Angeber, Anbringer; An- oder Abforderer eines Eides; (auf Münzen) das Zeichen des Prägortes oder Münzmeisters; **Deferénz**, f., die Willfährigkeit, Nachgiebigkeit, Willfahrung, Gewährung; Ehrerbietung, Ergebenheit; Berichterstattung; **deferieren**, angeben, anzeigen, übertragen, antragen; den Eid oder die Eidleistung zuschieben; Rspr., ein deferierter Eid, ein auferlegter oder zugeschobener Eid.

Defervescénz, f., l., die Abkühlung, allmähliche Erkaltung (des Eifers); **defervescieren**, verkühlen, erkalten.

Défi, m., fr., die Aus- oder Herausforderung; der Fehdebrief.

Défiance, f., fr. (spr. defiángß'), das Mißtrauen; **défiant** (spr. defiáng), mißtrauisch.

defiatōrisch, nl., herausfordernd.

defibrinieren, nl., von Faserstoff frei machen.

deficiéndo, it. (spr. —fitsch—), Tk. = **decrescendo**; **deficiente pecu — deficit omne — nia** (scherzhafter lateinischer Vers mit Trennung des Wortes pecunia), fehlt das Geld, so fehlt alles; **deficit**, es fehlt, es ist nicht da; **Defiziént**, m., l., ein Fehlender, Abtrünniger, Entkräfteter; (im Österreichischen) ein durch Alter und Krankheit zur Versehung seines Amtes untauglicher Geistlicher; Schuldner; **Defiziénz**, f., die Ermangelung; Ausfall; **Defizit**, n., das Fehlende, die Fehlsumme, der Ausfall; besonders beim Staatshaushalt das, was der Einnahme fehlt, um der Ausgabe gleich zu sein.

Defigurationōn, f., l., die Verunstaltung, Entstellung; **defigurieren**, verunstalten, entstellen; **defiguriert**, entstellt, verunstaltet.

defiieren, fr., mißtrauen; Trotz bieten; herausfordern.

Défilé, n., fr., ein Eng- oder Hohlweg, Engpaß; **Défilement**, n. (spr. defil'máng), die Höhebestimmung der Festungswerke (um das Hineinschauen von Anhöhen aus zu verhindern); Sicherstellung der Festungswerke vor der Bestreichung eines Geschützes; **defilieren**, in schmalen Reihen (oder gar einzeln, Mann vor Mann, wie durch enge Pässe) vorbeimarschieren (von Soldaten); **Defilier-Cour**, das Vorbeidefilieren der courfähigen Versammlung vor fürstlichen Personen.

definieren, l., genau bestimmen, unterscheidend erklären, begrifflich begrenzen; **definīte**, ausdrücklich, deutlich; **definītio genétīca**, die Ursprungs-Erklärung; **Definitiōn**, f., die Bestimmung, Begriffsbestimmung, genaue Erklärung; **definītio nominālis**, Nominaldefinition, Namenerklärung; **d. reālis**, Realdefinition, Sacherklärung; **d. verbālis**, Worterklärung; **definitīv**, **definitīve**, bestimmt, entscheidend, ausdrücklich; **Definitīv-Friede**, f., völliger Friede, ein Friedensabschluß; **D.-Prozeß**, m., die zweite Untersuchung in Rom wegen Bestätigung einer Bischofsernennung; **D.-Traktat**, m., ein völlig und förmlich abgeschlossener Vertrag, Endvertrag; **D.-Urteil**, n., das Endurteil = **sententia definitīva**; **Definitīvum**, n., nl., endgültige Einrichtung; **Definītor**, m., ein oberer Ordensgeistlicher, Mitvorsteher eines Klosters; auch ein evangelischer Obergeistlicher und der nächste nach dem Dom-Dechanten in Diöcesen der römischen Kirche; **Definitorial-Prüfung**, endgültige Prüfung der Theologen; **Definitōrium**, n., ein Verein der ersten Geistlichen eines Landes (zur Prüfung und Wahl anzustellender Lehrer); ein Verein von Ordensgliedern, der aus dem ganzen Kapitel gewählt wird, um dem Ordensgeneral bei der Leitung der Angelegenheiten des Ordens beizustehen; **Definītum**, n., etwas Bestimmtes, ein genau bestimmter Begriff.

Deflagratiōn, f., l., die Abbrennung, Verloderung, Läuterung oder Reinigung durch Feuer; **Deflagrātor**, m., nl., der Abbrenner, Reinbrenner (eine galvanische Vorrichtung zum Schmelzen von Metallen); **deflagrieren**, ab- oder ausbrennen; durch Feuer reinigen; **Deflagrierung**, f. = **Deflagration**.

Deflatiōn, s. **Denudation**.

deflektieren, l., abweichen, ablenken; **Deflexiōn**, f., die Abbeugung, Ablenkung, Abweichung, namentlich der Lichtstrahlen von ihrem geraden Wege; **Deflektor**, m., ein Schornsteinaufsatz.

Deflorāta, f., l., eig. eine Entblütete oder der Blüte Beraubte; Entehrte, Geschwächte, Entjungferte; **Defloratiōn**, f., die Schändung, Schwächung, Entjungferung; **Deflorātor**, m., ein Jungfrauschänder, Ehrenschänder; **deflorieren**, schwächen, entjungfern.

defluieren, l., abfließen, ablaufen.

deflúvium capillōrum, n., l., Al., das Haarausfallen.

Deflúxio, f., l., Al., s. **Diarrhöe**.

deflúxo término edictāli, l., Rspr., nach abgelaufener Vorladungsfrist.

Defōdation, f., l., die Besudelung; **defodieren**, l., vergraben.

Defoliatiōn, f., nl., die Entblätterung (der Blumen und Sträucher).

defórm, l., mißgestaltet, häßlich; **Deformatiōn**, f., die Entstellung, Mißgestaltung; **deformieren**, entstellen, häßlich machen oder verunstalten; **Deformität**, f., die Mißgestaltung, Mißbildung; Häßlichkeit.

de fortune, fr. (spr. —fortühn'), von ungefähr.

Défrai, f., fr. (spr. defräh), die Kostenfreiheit, Freihaltung.

Defraudánt, m., l., ein Betrüger; Steuerbetrüger, Schleichhändler, Schmuggler; **Defraudatiōn** oder **Defraude**, f., Unterschleif, Steuerbetrug, Hinterziehung; **Schleichhandel**, Schmuggelei; **Defraudātor**, m. = **Defraudant**; **defraudieren**, heimlich betrügen, einen Unterschleif begehen, schmuggeln, Steuern unterschlagen oder hinterziehen.

Défrayeur, m., fr. (spr. defräjöhr), ein Freihalter; **defrayieren**, freihalten, auslösen, zech- oder zehrungsfrei halten.

defreniert, l., ungezügelt.

Défrichement, n., fr. (spr.—frisch'máng), die Urbarmachung, Bebauung; **defrichieren** (spr. defrisch—), Wüstungen oder Brachen aufreißen, urbar machen; **Défricheur**, m. (spr. —öhr), Anbauer.

de front, fr., Krl. (spr. dĕfrong), von vorn, nebeneinander, im ganzen Gliede.

defrugieren, l., abnutzen, ausmergeln (das Erdreich).

Defrut, n., l., eingekochter Mostsaft.

Defter, n., pers., Urkunde, Register über den Staatshaushalt; **Desterhaneh**, n., die Kanzlei,

Registratur; **Defterdar**, m., Aufseher des Staatshaushalts; **D.-Effendi**, früher Titel des Finanzministers.

Defúncta, f., l., die Verstorbene; **defunctórie**, leichthin, nachlässig; **Defúnctus**, m., der Verstorbene; **Defunktión**, f., Absterben, Tod

defundieren, l., abgießen.

Defurfuratión, f., Abschuppung der Haut.

dégagé, fr. (spr. degaschéh), ungezwungen, zwanglos, frei, leicht, gewandt; **Dégagement**, n. (spr degasch'máng), die Zwanglosigkeit, zwanglose Haltung, Leichtigkeit; Zurücknehmung eines Versprechens; Erfüllung, Einlösung (des Wortes); ein geheimer Ausgang; **degagieren** (spr. degasch—), befreien, los- oder freimachen, heraushelfen; sein Wort zurücknehmen; (sein Wort, Versprechen) einlösen, erfüllen; einen geheimen Ausgang anbringen; die Haare aushecheln; in der Fechtkunst schnell aus einem Hieb in den anderen übergehen; **degagiert** = **dégagé**, von Pferden soviel wie losgerissen.

degarnieren, fr., entblößen, den Zierat, Besatz wegnehmen; einer Festung die Besatzung und den Kriegsbedarf nehmen.

Degel, fr. (spr. deschél), Tauwetter.

Degen, m., altd., Knappe, Waffenknecht, Gefolgsmann; Kriegsheld, kräftiger, tapferer Mann; Junggesell; **Degenkind**, n., ein Knabe; **Degen, schwarzer**, Birkenteer = Degut.

Dégéner, m., l., der Entartete; **degenerátio adipósa**, f., l., Umwandelung verschiedener Gewebe des Körpers in Fett; **d. fibrōsa testīculi**, fibröse Hodenentartung; **Degeneratión**, f., die Ent- oder Ausartung; **degenerieren**, entarten, ausarten, aus der Art schlagen, schlechter werden.

Degenöl, n., s. Degut.

deglubieren, l., abschälen; schälen.

Deglutítio difficilis, l., Al., erschwertes Schlingen; **d. impedīta**, verhindertes Hinunterschlucken, Schwerschlingen = Dysphagie; **Deglutitión**, f., die Verschluckung, das Schlingen oder Verschlucken; **deglutítio sonōra**, das Schlingen oder Schlucken mit Geräusch; **deglutieren**, verschlucken, verschlingen.

Dégommage, f., fr. (spr. —máhsch), Auslochen des Gummis aus der rohen Seide.

Dégorgeage, f., fr. (spr. degorschähsch), das Reinigen, Spülen, Entfernen der Hefe (aus Flaschen); **degorgieren** fr. (spr. degorschi—), ausschlämmen, ausräumen, Luft machen; abspülen, (Seefische) in reinem Wasser reinigen; die Hefe an Champagnerkorken entfernen; **degorgiert**, mit tiefausgeschnittenem Kleide.

Degot, s. Degut.

Dégoût, m., fr. (spr. degúh), der Ekel, Widerwille; **dégoûtant** (spr. —gutáng), ekelhaft, widerlich; **dégouté**, ekel; **degoutieren**, ekeln, anekeln, verleiden, abschrecken, Widerwillen oder Ekel einflößen; **degoutiert**, überdrüssig, angeekelt.

de grace, fr. (spr. —grahß'), mit Gunst oder Erlaubnis.

Degradatión, f., l., die Herabsetzung, Entwürdigung; Entsetzung, bes. eines Soldaten oder Geistlichen; Mlr., die Abstufung der Farben, Abschattung; Tk., Abstufung des Tones; **degradieren**, herabsetzen, erniedrigen, entwürden; absetzen; **degradiert**, herabgesetzt, entwürdet; abgesetzt.

Dégraissement, n., fr. (spr. —gräß'máng), das Ausfetten der Wolle und des Tuches; **Dégraisseur** (spr. gräßöhr), Fleckausmacher; **degraissieren** (spr. degräß—), von Fett reinigen, entfetten; eine Brühe abfetten, abschäumen.

Dégras, m., fr. (spr. degráh), aus Häuten gepreßtes Öl, Gerberfett, Lederschmiere.

Degravatión, f., l., Beschwerung, Belästigung; **degravieren**, l., belästigen, beschwerlich fallen, drücken.

de grávi causa, l., wegen einer wichtigen Ursache, aus einem wichtigen Grunde.

Degré, m., fr., der Grad, das Grundmaß des französischen Längenmaßes, nämlich der hundertste Teil vom Quadranten des nördlichen Erdmeridians = 100000 Meter.

Degréß, m., l., der Abgang, Fortgang; **degressiv**, Gegenteil von progressiv.

Degressión, f., l., Abschweifung; besser Digression.

Dégrèvement, n., fr. (spr. —gräw'máng), Steuererlaß.

degrisieren, fr., nüchtern, verständig machen.

Dégrossement, fr. (spr. degross'máng), n., das Strecken, Dünnerziehen (der Metallstangen oder Drähte); **degrossieren**, fr., (Gold und Silber) dünnziehen, aus dem Groben bearbeiten.

Déguisement, n., fr. (spr. —gis'máng), die Verkappung, Verstellung; **deguisieren**, verkleiden, bemänteln.

Degulátor, m., l., ein Schlemmer, Prasser; **degulieren**, durch die Gurgel jagen; auch erdrosseln.

degummieren, l., Seide von Gummi oder Leim befreien.

Degustatión, f., l., das Kosten, die Probe (von Speisen oder Getränken); ein Kauf auf Probe; **Degustator**, m., l., der Vorkoster; **de gústibus non est disputándum**, l., über den Geschmack (oder Geschmacksurteile) darf man nicht streiten.

degustieren, l., kosten; obenhin (d. h. nur ganz im allgemeinen) prüfen.

Degut, m., **Degot**, aus dem russ. **Dagot**, der Birkenteer; verderbt: Degenöl.

dehardieren, fr., loskoppeln.

dehaurieren, l., heraus-, ausschöpfen.

de haut en bas, fr. (spr. d'hoht ang bā), von oben nach unten, geringschätzig.

dehibieren, nl., ab-, einhalten, verbieten.

Dehiscént, l., aufspringend (von Samen-

hülsen); **Dehiszénz**, f., das Aufspringen, Aufplatzen von Gefäßen (Drüsenzelle); **dehiszieren**, sich spalten, aufspringen.

de hodiérno die, l., vom heutigen Tage.

dehonest, l., unanständig; **Dehonestatiōn**, f., l., die Verunehrung, Beschimpfung; **dehonestieren**, verunehren, beschimpfen.

dehontiert, fr. (spr. —hong—), schamlos; **dehontieren**, schamlos machen.

Dehors, m., fr. (spr. dehóhr, meist dehóhrs), die Außenseite, das Äußere, der äußere Schein, der äußere Wohlstand (z. B. die Dehors wahren); Krk., die Außenwerke von Festungen; **dehors**, hinaus, draußen, auswärts.

Dehortatiōn, f., l., die Abmahnung, Widerratung; **Dehortātor**, m., der Abmahner, Widerrater; **dehortatórisch**, abmahnend, widerratend; **Dehortātórium**, n., Abratungs- oder Warnungsschreiben; **dehortieren**, abraten, abmahnen.

dehydrogenisieren, l.-gr., vom Wasserstoff frei machen.

Dei, s. **Dey**.

Deīcidium, n., l., der Gottesmord (in Bezug auf Christus).

Deidat, m., ein afrikanischer Lagerplatz.

Deīfikatiōn, f., nl., die Vergötterung; **deifizieren**, vergöttern, vergöttlichen; **deifórm**, gottähnlich, göttlich; **Deiformität**, f., die Gottähnlichkeit.

Deigma, n., gr., Bazar (im alten Athen); [Probestück.

Dei grátia, von Gottes Gnaden.

deiktisch, gr., hinweisend, zeigend, zum Zeigen geeignet.

de indústria, l., mit Fleiß, absichtlich.

Deining, m., nd., hohe See, Brandung, heftiger Wellenschlag nach Stürmen.

deinklinierende Sonnenuhr, f., l.-d., die Sonnenuhr, die von der Mittagrichtung abweicht und gegen den Horizont geneigt ist.

Deinōsis, f., gr., Rdk., die Vergrößerung, Übertreibung.

Deinothērium, n., gr., das Riesentier, ein ungeheurer vorweltlicher fossiler Dickhäuter.

deintegrieren, barb.-l., vermindern, schmälern, verringern.

de intégro, l., von neuem.

Deīpāra, f., l., d. Gottesgebärerin (Maria)

Deipnomanīe, f., gr., Eßsucht, Freßsucht; **Deipnon**, n., Hauptmahlzeit bei den alten Griechen; **Deipnosophist**, m., gr., ein Tischredner, Tafelsprecher, Sophist, der bei Tische geistreiche und scharfsinnige Reden führt; **Deipnosophisten**, Mz., Name eines Sammelwerks des Grammatikers Athenaeus.

Deira, f., arab., das Kriegsgefolge.

Deirōneus, s. **Deroneus**.

Deisidämonīe, f., gr., die Geisterfurcht, der Aberglaube, die Gewissensangst, heilige Scheu.

Deismus, m., nl., der Gottglaube, die Gottlehre ohne Glauben an übernatürliche Offenbarung und Dreieinigkeit; **Deist**, m., ein solcher Gottgläubiger; **deistisch**, dieser Lehre zugetan, dieselbe betreffend; gottgläubig; **Deität**, f., die Gottwesenheit, Gottheit; **deivirīl**, gottmenschlich.

Dejecta, n., l., Mz., Exkremente, Auswurf etc. vom Körper des Kranken; **Dejéctio**, f., l., Ak., der Durchfall; **dejéctio ánimi**, Niedergeschlagenheit; **d. cruénta**, blutiger oder Blutdurchfall; **dejéctio nigra**, Ak., schwarzer, brandiger Durchfall = **Melāna**; **dejéctum et effúsum**, l., der durch Herabwerfen und Herabgießen auf Straßen veranlaßte Schaden; **Dejéctus**, m., ein Ausgetriebener, Verstoßener; **dejékt**, l., verworfen, verstoßen; niedergeschlagen, betrübt; **Dejektiōn**, f., Rspr., die Ausstoßung, Verstoßung; **dejektórisch**, nl., abführend, leiböffnend; **Dejektórium**, n., Ak., ein Abführmittel = **Laxiermittel**; **Dejektūr**, f., Ak., der Stuhlgang; auch = **Exkremente**.

Dejeratiōn, f., l., die Beschwörung, Beteuerung; **dejerieren**, schwören, beteuern.

Déjeuner oder **—né**, m., fr. (spr. deschöneh), ein Frühstück, Frühmahl, Imbiß; ein porzellanenes Frühstückgerät; **d. à la fourchette** (spr. —furschätt), ein Gabelfrühstück, kaltes Vormittagsmahl; **d. dansant** (spr. —dangsáng), ein Frühstück, nach welchem getanzt wird; **d. dinatoire** (spr. ——toáhr), ein das Mittagsmahl ersetzendes Frühstück; **dejeunieren**, frühstücken.

dejizieren, l., herabwerfen; Rspr., aus dem Besitze drängen, jagen oder vertreiben; ausstoßen, absetzen.

de oder **du jour**, fr. (spr. dĕ schuhr), eig. vom Tage; **de** oder **du jour sein**, auch **dejourieren** oder **dujourieren**, an demselben Tage im Dienste sein, den Dienst haben; **dejourierend**, dienstuend (von Offizieren, Ärzten etc.).

Dejugatiōn, f., l., die Abjochung, Lostrennung.

de júre, l., von Rechts wegen, mit Fug und Recht.

dejurieren = **dejerieren**.

deka, gr., zehn.

Deka, gr., in Zusammensetzungen mit französischen Maßen = 10.

dekabrachisch, gr.-l., zehnarmig.

Dekabristen, Mz., gr. (von dekábr, Dezember), Teilnehmer an der Verschwörung gegen Kaiser Nikolaus von Rußland im Dezember 1825.

Dekachórd, n., ein harfenähnliches, zehnsaitiges Tonwerkzeug, Zehnsaitenspiel; **Dekádik**, f., gr., auch **dekadisches System**, ein Zahlensystem, dessen Grundzahl 10 ist; **Dekagōn**, n., gr., ein Zehneck; **Dekagonīe**, f., die Fortpflanzung bis ins zehnte Glied; **Dekalóg**, m., s. **Decalogus**; **Dekándria**, s. **Decandria**; **Dekámeron**, s. **Decamerōne**; **dekaphyllisch**,

gr., zehnblätterig; **Dekapōde**, m., gr., ein Maß von 10 Fuß; **Dekápolis**, f., Zehnstadt, Bezirk in Palästina mit 10 Städten; **Dekas**, s. **Dekade**; **Dekastĭchon**, n., gr., ein Gedicht von zehn Versen; **Dekástȳlos**, m., gr., Tempel mit zehn Säulen an der Vorderseite.

Dekáde, f., gr., die Zehnte, das Zehnt, die Zehnzahl; die 10tägige Woche in der franz. Revolution, die durch den **Dekáden-Tag** oder **Decádi** geschlossen wurde.

dekadisch, aus Zehnern bestehend; die Zehner betreffend; die **dekadische Ergänzung** in den Logarithmen.

dekampieren, das Lager abbrechen, aufbrechen, abziehen; **sich aus dem Staube machen**.

Dekān, m., l., ein Dechant, Obergeistlicher; in Stiftern der Nächste nach dem Bischofe oder Propste; auf Hochschulen der Vorsteher einer Gelehrtenzunft (Fakultät); **dekanāl**, den Dekan oder das Dekanat betreffend; **Dekanāle**, n., eine Versammlung der Bezirkspfarrer mit ihrem Dechant; **Dekanāt**, n., das Amt oder die Würde, auch der Bezirk oder das Gebiet eines Dechants.

Dekándrĭa, eig. **Dekántrĭa**, gr., Mz., eig. zehnmännerige (Pflanzen), mit zehn Staubfäden.

Dekanei oder **Dechanei**, f., die Wohnung des Dechants.

dekanisieren, die Stelle eines Dekans vertreten; **Dekanissin**, f., die Vorsteherin eines Nonnenklosters.

Dekantatiōn, f., l., eig. die Absingung, Ausrufung; Al., die Abklärung, das allmähliche Abgießen einer Flüssigkeit von einem Bodensatz; **dekantieren**, ausrufen, preisen; abklären; **Dekantier-Gefäße**, Abgießungsgefäße.

dekapieren, fr. (ein Metall) von Rost oder Grünspan reinigen, durch Ausglühen, durch Behandlung mit Säuren oder Laugen.

Dekapitatiōn, f., l., die Enthauptung; **dekapitieren** (fälschlich: **dekaputieren**), enthaupten, köpfen; **dekaptivieren**, aus der Gefangenschaft befreien.

Dekarbonisatiōn, f., barb.-l., die Entkohlung, Befreiung von Kohlenstoff; **dekarbonisieren**, entkohlen.

dekartieren, fr., die in die Postkarte eingetragenen Gegenstände vor der Auslieferung abstempeln.

dekatonisieren (hergeleitet von dem sittenstrengen Römer Cato), jemandem das allzu finstere Wesen abgewöhnen.

Deklamatiōn, f., l., die Kunstrede, die Kunst des mündlichen Vortrages; eine Schulrede, Redeübung (im rednerischen Vortrage); Prunkrede, Wortschwall; **Deklamātor**, m., ein Kunst- oder Prunkredner; **Deklamatōrik**, f., die Schönredekunst; die Anweisung zum rednerischen Vortrage; **deklamatōrisch**, rednerisch, kunst- oder prunkrednerisch; **Deklamatōrĭum**, n., ein Kunstvortrag, kunstrednerischer Vortrag; **deklamieren**, rednerisch vortragen; im rednerischen Ton mit vielen Worten über oder gegen etwas eifern.

Deklaratiōn, f., die Erklärung, Bekanntmachung; Angabe von ein- oder ausgehenden Waren beim Zoll; die Erklärung eines Bürgers über sein Einkommen, eines Schuldners über sein Zahlungsunvermögen; die die Deklaration abgebende Person heißt **Deklarant**; **deklaratīv**, erklärend; **Deklarātor**, m., der Bekanntmacher; **deklarieren**, erklären, bekannt machen, sich äußern (Gut oder Ware) zur Versteuerung anzeigen.

deklassieren, aus einer Klasse streichen.

deklinabel, fr., biegsam, wandelbar, umendbar (in der Sprachlehre); **Deklinabilität**, f., die Biegsamkeit, Biegungsfähigkeit (der Wörter); **Deklinatiōn**, f., die Umendung, Wortbeugung; Fall(ab)wandlung; Abweichung des Nordzeigers (der Magnetnadel) von der Mittagslinie; Verrenkung; Abnahme einer Krankheit; **deklinatōrisch**, abweichend, ablehnend; **Deklinātor**, m., oder **Deklinatōrĭum**, n., ein Abweichungszeiger, Nordweiser mit Angabe der Abweichung; **deklinieren**, abweichen, ablehnen; umenden; **deklinierbar** = **deklinabel**.

Deklinograph, m., Vorrichtung zur graphischen Aufzeichnung von Deklinationsdifferenzen.

deklīv, l., abhängig, abschüssig; **Deklivität**, f., die Abhängigkeit, Geneigtheit (einer Fläche), Abdachung.

Dekókt, n., l., ein Absud, Abgekochtes; Al., ein Kräutertrank; **Dekoktiōn**, f., die Abkochung, das Abkochen oder Absieden.

Dekollation, f., l., die Enthalsung, Enthauptung; **dekolletiert**, fr., mit bis zum Busen entblößtem Halse; **dekollieren**, enthalsen, enthaupten, köpfen; den Hals einer gläsernen Retorte oder eines Kolbens mit Sprengkohle oder einem brennenden Schwefelfaden absprengen.

Dekoloratiōn, f., l., die Entfärbung, Verbleichung; **dekolorieren**, entfärben, verschießen; auch beschimpfen; **dekoloriert**, entfärbt, verschossen; beschimpft; **Dekolorimēter**, n., l.-gr., Vorrichtung, durch eine Indigolösung die entfärbende Kraft der Kohle zu messen.

Dekombustiōn, f., gänzliche Verbrennung.

dekommandieren, einen Befehl widerrufen.

dekomplettieren, unvollzählig machen.

dekomponībel, nl., zerlegbar; **dekomponieren**, zerlegen, zersetzen, auflösen; **Dekompositiōn**, f., die Zerlegung, Zerteilung, Entmischung, Auflösung eines Körpers; **Dekompósĭtum**, ein in seine Bestandteile zersetzter Körper; ein zwei- oder mehrfach zusammengesetztes Wort, z. B. Ober-Jägermeister.

dekomptieren, ab- oder gegenrechnen in Rechnungsabzug bringen.

dekonsiderieren, fr. (spr. dekong—), der Achtung, des Ansehens berauben.

Dekonstruktiōn, f., l., die Zerlegung; die Auflösung (eines Satzes); **dekonstruieren**, zerlegen, auflösen.

dekontenancieren, aus der Fassung bringen, verblüffen; **dekontenanciert**, außer Fassung, verdutzt, verblüfft.

dekonvenābel, fr. (spr. dekongw—), ungelegen, unpassend.

dekonzeptieren, barb.-l., aus der Fassung (dem **Konzepte**) bringen, irre machen.

dekonzertieren, aus dem Tone bringen, irre machen, aus der Fassung bringen.

dekopieren, barb.-l., abschreiben, nachahmen; **Dekopist**, m., ein Abschreiber, Nachahmer.

dekoquieren, l., einkochen lassen, bankerottieren.

Dekoratiōn, f., die Verzierung, Auszierung; Bühnenmalerei und -bekleidung; ein Orden, Ordenszeichen; **Dekoratiōnsmaler**, m., ein Theatermaler; **dekoratīv**, verzierend, schmückend; **dekorieren**, aufputzen, verzieren, schmücken; mit Ordenszeichen begaben; **Dekorierung**, f. = **Dekoration**.

dekortieren, wegen schlechter Beschaffenheit der Ware oder wegen Gewichtsmangels einen Abzug in Rechnung bringen; beim Verkauf einer Ware gleich einen gewissen Rabatt bei barer Zahlung geben; abziehen, abdingen, abbrechen, verkürzen, den Betrag der Zahlung für empfangene Waren.

Dekortikatiōn, f., l., das Abschälen, Abborken, Entrinden (von Bäumen); Abhülsen.

dekreditieren, fr., um Vertrauen, Geltung oder Ansehen bringen, verkleinern; verschreien; **dekreditiert**, um Vertrauen oder Ansehen gekommen.

Dekremént, n., l., das Abnehmen, die Abnahme, Verminderung, der Verfall.

dekrepieren, barb.-l., verfallen, ableben; auch verpuffen, verkalken; **dekrepīt**, l., abgelebt, alt, schwach; **Dekrepität**, f., die Abgelebtheit.

Dekrepitatiōn, barb.-l., das Abknistern des Salzes, die Verpuffung; **dekrepitieren**, abknistern, verpuffen.

dekreszént, l., abnehmend; **Dekreszénz**, f., die Abnahme, Verkleinerung; **dekreszieren**, abnehmen, verkommen.

Dekrēt, n., l., ein Beschluß, Ratschluß, obrigkeitlicher Ausspruch oder Befehl, eine Verfügung; **Dekretālen**, Mz., päpstliche Verfügungen und deren Sammlungen, Bescheide, Kirchengesetze; **Dekretaliarch**, m., einer, der durch seine Verfügungen unumschränkt gebietet; **dekretieren**, beschließen, festsetzen, verfügen; **Dekretierkunst**, f., die Wissenschaft, über einen in Akten verhandelten Gegenstand ein richtiges Urteil abzufassen; **dekretiert**, beschlossen, verfügt; **Dekretisten**, Mz., Anhänger und Lehrer des kanonischen Rechts; **dekretōrisch**, beschließend, entscheidend; **Dekretūr**, f., l., kurze Verfügung, Anweisung einer Behörde.

dekrustieren, barb.-l., abschälen, abrinden.

Dekulpāt, l., bescholten; ein Bescholtener.

dekumbént, l., liegend; **Dekumbénz**, f., das Liegen; **dekumbieren**, sich zu Bette oder Tische legen.

Dekursiōn, f., l., das Herablaufen, Abwärtslaufen (eines Flusses); **dekursīv**, abwärtslaufend.

dekurtieren, s. **decourtieren**.

Dekussatiōn, f., die Liniendurchschneidung oder Durchkreuzung; **dekussieren**, durchkreuzen, kreuzweise teilen; **dekussiert**, kreuzständig.

del. = **dele** oder **deleatur**, l., tilge, man tilge, streiche weg (auf Korrekturbogen).

del. und **delin.** = **delineavit**, l., er oder sie hat's gezeichnet.

delabieren, l., herabfallen, herabsinken.

Délabrement, n., fr. (spr. delabr'máng), die Zerrüttung, der Verfall; **delabriert**, verfallen, zerrüttet, verdorben.

Délai, m., fr. (spr. deläh), der Aufschub, Verzug, das Säumnis, die Verzögerung, Frist.

Délaissement, n., fr. (spr. deläſſ'máng), die Überlassung, Abtretung; Hilflosigkeit, Verlassenheit; **delaissieren**, abtreten; hilflos verlassen.

Delakrimatiōn, f., l., Ak., das Triefauge, Tränenauge.

Delaktatiōn, f., l., Al., die Entwöhnung von der Muttermilch.

delambieren, l., belecken.

de la moutarde après le dîner, fr. (spr. de la mutárd apräh le dinéh), Senf nach der Mahlzeit; **c'est—**, das kommt viel zu spät.

de lana caprína, l., um Ziegenwolle, d. h. um eine geringfügige Sache, um Kaisers Bart (streiten).

Delantēra, f., span., die erste Sitzreihe bei Stiergefechten.

Delantēro, m., span., Vorreiter.

delapidieren, l., Steine von etwas entfernen, entsteinen.

Delápsio, l., Ak., der Vorfall, Abfall, s. **Prolapsus**.

delardieren, fr., eine scharfe Kante abstoßen, abrunden.

Délassement, n., fr. (spr. delaſſ'máng), die Entmüdung, Erholung; **delassieren**, sich erholen.

Delāt, l. **Delātus**, m., Rspr., ein Verklagter.

delāta herédĭtas, l., Rspr., eine zugefallene Erbschaft; **de latĕre**, von der Seite, von seiten; **delātio hereditātis**, Rspr., die Zuerkennung, Übertragung der Erbschaft; **d. juraménti**, die Zuschiebung des Eides; **Delatiōn**, l. **Delátio**, f., die An=

bringung, Angebung, Anzeige, Anschwärzung bei Vorgesetzten; **Delātor**, m., ein Angeber, Zuträger, Verleumder; **delatōrisch**, angeberisch, verräterisch; auch verleumderisch, fälschlich anzeigend; **Delatūr**, f, die Angeberei, Verräterei; **Delātus**, m., s. Delat.

delavieren, verwaschen (von Farben).

del certo, it. (spr. —tscherto), gewiß.

del orédēre, it., Kfspr., auf Treu und Glauben; Vergütung für übernommene Bürgschaft.

del cuore, it., von Herzen, herzlich.

Deléctor, m., l., der Auswähler; **Deléctus**, m., die Auswahl; **delektābel**, l., ergötzlich; **Delektatiōn**, f., die Labung, Ergötzung; **Delektiōn**, f., l., die Auswahl, Wahl; Aushebung (von Soldaten); **delektieren**, l., ergötzen, laben, erquicken.

Delegādos del fomento, Mz., span., Civilgouverneure in Spanien.

Delégans oder **Delegánt**, m., l., Rspr., ein Auftraggeber, Anweiser (eines Geschäfts und einer Schuld); **Delegāt**, m., ein Abgeordneter; **Delegatār**, m., der auf eine Schuldforderung bei einem Dritten verwiesene Gläubiger; **Delegatiōn**, f., die Abordnung, Absendung, Anweisung; Rspr., die Schuldüberweisung, Abtretung einer Schuldforderung; päpstliche Provinz; **delegatōrisch**, beauftragend; **Delegātus**, m. = Delegat; **delegātus judex**, m., jeder außerordentliche, vom Papste in speziellem Auftrage für geistliche Gegenstände bestellte Richter; **delegieren**, absenden, abordnen; **Delegierte**, Mz, Abgeordnete; die Befehlshaber der 25 Militärdivisionen, in die Frankreich im Jahre 1800 geteilt worden war; Statthalter einer päpstlichen Provinz (im ehemaligen Kirchenstaat).

de lege ferenda, in Bezug auf ein noch zu erlassendes Gesetz.

Deleniménte, l., Mz., Linderungs- oder Besänftigungsmittel; Liebkosungen, Schmeicheleien; Bezauberungen; **delenieren**, besänftigen, liebkosen.

Delesserla, eine Algenart; **Delesseriten**, Mz., Versteinerungen einiger Fucusarten.

Délestage, f., fr. (spr. delestāhsch), die Ausladung des Ballastes (aus Schiffen) und die Gebühr für die Erlaubnis dazu; **delestieren**, Ballast auswerfen.

deletār, **deletērisch**, l., verletzend, zerstörend, giftig; **Deletérium**, n., Ak., ein vergiftendes Mittel.

Deletiōn, f., l., die Vertilgung, Auslöschung.

Delf, holl., m., in Delft verfertigt. Steingut.

Deli, m., die Leibschar eines türkischen Oberbefehlshabers, bes. des Großveziers; Mz. **Déliler**.

Delia, f., der Beiname der griechisch-römischen Göttin Diana oder Artemis von der ihr heiligen Insel Delos.

Delibāl, m., türk., ein giftiger, betäubender Honig, der Tollhonig, den die Bienen am schwarzen Meere vom Seidelbast sammeln.

delibátio hereditātis, f., l., Rspr., die Erbschaftsminderung oder Erbschaftsverringerung; **Delibatiōn**, f., die Verringerung; **deliberándi spátium**, n., l., s. **spatium deliberandi**; s. a. **ad deliberandum**; **Deliberatiōn**, f., l., die Beratung, Überlegung; **Deliberationsfrist**, f., Bedenkzeit; **deliberatīv**, überlegend, beratend; **deliberāto**, it., Tk., entschlossen; **deliberieren**, beraten, überlegen.

delibrieren, l., entrinden, von Bast und Rinde befreien.

delicato, delicatamente, it., Tk., mit Zartheit (vorzutragen); **Délicatesse**, f., fr., die Zartheit, Feinheit; der (künstlerische) Feingeschmack; das Zartgefühl; die Zierlichkeit; eine Leckerei.

Delicátulus, m., das Leckermaul, der Weichling, Süßling.

Délice, f., fr. (spr. delihß'), die Ergötzung, Wonne; Wohlschmeckendes, Köstliches; **Deliciae**, f., l., Mz., Annehmlichkeit, Ergötzlichkeit; Wonne; früher auch oft Titel für dichterische Sammelwerke (z. B. D. poëtarum italorum); **deliciae génĕris humāni**, Wonne, Liebling des Menschengeschlechts (Ehrenname des Titus); **deliciös**, fr. **délicieux** (spr. delißiöh), köstlich, wohlschmeckend, lieblich, wonnig, genußvoll.

Delicta, n., Mz., l., Verbrechen, Vergehungen; **delicta concurrentia**, zusammentreffende Verbrechen, z. B. Raub u. Mord; **d. reïterāta** oder **repetīta**, wiederholte Vergehungen; **Delictum**, ein Verbrechen, Vergehen, eine Übeltat; **d. átrox**, ein grobes, schweres, gräßliches Verbrechen; **d. capitāle**, ein todeswürdiges Verbrechen; **d. cárnis**, ein fleischliches Vergehen oder Verbrechen; **d. civīle**, ein geringeres Verbrechen, das von Civilgerichten abgeurteilt werden kann; **d. commissiōnis** od. **commissīvum**, eine verbrecherische Tat, eine Begehungssünde; **d. consummātum**, ein vollzogenes, vollendetes Verbrechen; **d. continuātum**, ein nach und nach begangenes Verbrechen; **d. cóntra séxtum (mandātum** oder **praecéptum)**, ein Verbrechen gegen das sechste Gebot, Unzucht; **d. criminăle**, ein grobes, peinliches Verbrechen; **d. culpōsum**, ein aus Fahrlässigkeit oder Unwissenheit begangenes Verbrechen; **d. dolōsum**, ein absichtliches, vorsätzliches Verbrechen; **d. ecclesiásticum**, ein kirchliches Verbrechen; **d. extraordinárium**, ein außerordentliches, willkürlich zu bestrafendes Vergehen; **d. fácti permanéntis**, ein Verbrechen von fortdauernder Wirksamkeit oder Folge; **d. f. transeúntis**, ein Verbrechen von vorübergehender Wirkung; **d. innominātum**, ein (in den Gesetzen) unbenamtes Verbrechen; **d. léve**, ein leichtes Vergehen; **d. nomi-**

nātum, ein (gesetzlich) benanntes Verbrechen; d. notórĭum, ein offenkundiges Verbrechen; d. occúltum, ein geheimes Verbrechen; d. omissiōnis oder d. omissīvum, ein Unterlassungsverbrechen, eine Unterlassungssünde; d. ordinárĭum, ein gewöhnlich od. gesetzlich straffälliges Vergehen; d. perfectum, verbrecherische Handlung (vom Täter begangen und ohne seinen Willen erfolglos geblieben); d. privātum, ein Privatvergehen, Einzelvergehen; d. proprĭum, ein Verbrechen, das nur gewisse Personen begehen können; d. públĭcum, ein öffentliches oder Staatsverbrechen; d. qualificātum, ein wegen besonderer Umstände härter bestraftes Verbrechen; d. reïterātum, ein wiederholtes Vergehen; d. saeculāre, ein weltliches Verbrechen (dessen Bestrafung der weltlichen Obrigkeit obliegt); d. successīvum, ein fortgesetztes oder allmähliches Verbrechen; d. universitātis, ein von einer Genossenschaft verübtes Verbrechen; d. vērum, eigentlich ein wahres, d. i. vorsätzliches Verbrechen.

delieren, l., tilgen, auslöschen, streichen.

Deligatiōn, f., l., Ak., die Abbindung; auch Verbindung; Deligatūr, f., das Ab- und Unterbinden: deligieren, anbinden, verbinden.

delikāt, l., zart, zärtlich, leckerhaft, wohlschmeckend, köstlich; eine delikate Matérĭe, eine schwierige, kitzlige, bedenkliche Sache; ein delikāter Mensch, ein Zärtling, Weichling; Delikatéssen, Mz., Leckereien, Leckerbissen.

Delila, hebr., Name der Geliebten Simsons, bed. die Zarte, Schmachtende.

Delimatiōn, f., l., die Abfeilung; delimieren, abfeilen.

Delimitatiōn, f., l., Rspr., die Grenzberichtigung; delimitieren, begrenzen, Grenzen berichtigen.

Delineánt, m., l., ein Zeichner, Rißmacher; Delineatiōn, f., die Zeichnung, der Entwurf, Grundriß; delineāvit (abgek. del auf Zeichnungen) er hat's gezeichnet, gezeichnet von *; delineieren, zeichnen, entwerfen.

Delinimente, s. Delenimente.

Delinquént, m., —in, f., l., ein (verhafteter) Verbrecher, Missetäter; Delinquénz, f., das Verbrechen; delinquieren, verbrechen, ein Verbrechen begehen.

deliqueszént, l., zerfließend, zerschmelzend; Deliqueszénz, f., die Zerfließbarkeit, z. B. von Salzen; deliqueszieren, zerfließen, zergehen; Deliquĭum, n., der Abgang, Mangel; das scheidekünstige Zerlassen oder Zerfließen; delíquĭum ánimi, n., Ak., die Ohnmacht.

Delíránt, m., l., ein Irr- od. Wahnsinniger; Delíratiōn, f., s. Delirium; delirieren, irr- oder wahnsinnig sein, irre reden, rasen; Delirium, n., der Irrsinn, Wahnsinn, das Irrereden, die Geistesverwirrung· delirĭum actīvum, der tätige, wütende Wahnsinn; d. acūtum, die Hirnwut; d. blandum, der milde, ruhige Irrsinn; d. chrónĭcum, die langwierige Wut; d. ferox oder d. furiōsum, der wütende Wahnsinn; d. mechánĭcum, der aus einer (andern) Hirnkrankheit entstandene Wahnsinn; d. melanchólĭcum, der zeitweilige Wahnsinn; d. mite, der sanfte Wahnsinn = d. blandum; d. mussitans, der Irrwahn bei reizbarer Schwäche; d. partiāle, der teilweise Wahnsinn; d. senīle, der Irrsinn der Greise, Kindischwerden; d. soporōsum, Betäubung mit gesteigerter Erregung des Gehirns; d. sympáthĭcum (chirurgōrum), der von Kopfverletzungen herrührende Irrsinn; d. symptomátĭcum febrīle, die Fieber-Verrücktheit; d. temuléntum, der Irrsinn im Taumel oder Rausche; d. traumātĭcum, Irrsinn nach äußeren Verletzungen; d. trémens (potatōrum), der Zitterirrsinn, Säuferwahnsinn; d. vulnerárĭum (chirurgĭcum), der Irrsinn durch Verletzung oder Verwundung.

delisches Problem, n., gr., Aufgabe, aus der Seite eines Würfels die Seite eines andern von doppeltem Rauminhalt durch geometrische Zeichnung zu finden.

delissieren, fr., auslesen, sortieren (Lumpen &c.).

Deliteszénz, f., nl., die Verbergung, das Verstecken; die Zurücktretung ungesunder Flüssigkeiten; deliteszieren, sich verborgen halten.

Delitigatiōn, f., l., der Hader, Streit, Zank; delitigieren, zanken, schelten. [Verbrechen.

Délits, fr., Mz. (spr. delih), Vergehen,

Délivraison, f., fr. (spr. —wräsóng), besser Délivrance, f. (spr. deliwrángß'), die Erlösung, Errettung, Befreiung, Entbindung; Aushändigung, Auslieferung; Délivreur, m. (spr. deliwröhr), ein Befreier, Erlöser, Erretter; Auslieferer; delivrieren, befreien, erlösen, erretten; ausliefern.

Delizien, Mz., Süßigkeiten, Annehmlichkeiten, s. Délice.

Delf, s. Dalf.

Delkredere, s. del credere.

Della Scala, it., Name des großen Theaters in Mailand.

Dellak, m., arab., Badediener.

Dellal, m., arab., Marktschreier, Makler.

Délogement, n., fr. (spr. delosch'máng), das Auslagern, Vertreiben, Ausziehen; die Herbergs-Entziehung; delogieren (spr. deloschi—), verdrängen, vertreiben (aus Wohnungen); ausziehen, aufbrechen, den Platz räumen; delogiert, vertrieben, verdrängt; Delogierung, f., die Austreibung, Verdrängung; das Abziehen, der Aufbruch.

déloyāl, fr., treulos, nicht anhänglich, unredlich; Deloyalität, f., fr. Déloyauté (spr. deloajoteh), die Untreue, Unredlichkeit.

Delphĭca tabula, f., l., der Schenktisch;

Delphĭci, m., Mz., ml., Kirchenlampen und Kirchenleuchter, bes. Kronleuchter.

Delphīn, m., l., das Meerschwein oder der Braunfisch, Tummler; ein Sternbild; eine Handhabe oder ein Hebhenkel an Geschützen.

Delphīni = **Delphici**.

Delphinīen, Mz., Frühlingsfest zu Ehren des Apollo im alten Athen.

Delphinīn, n., der aus Stephanskörnern gezogene Stoff (Alkaloid).

Delphīnus, m., s. **Dauphin**.

Delphisches Orakel, n., berühmte Weissagungsstätte im Apollotempel zu Delphi im alten Griechenland.

Délphys, f., gr., Al., die Gebärmutter.

Delta, n., gr., der Name des griechischen Buchstaben D oder Δ, sowie des zwischen den Mündungsarmen eines Flusses liegenden Landes, weil es mit der Küste häufig die Gestalt eines Δ bildet; **Daltametall**, Legierung von Kupfer, Zink, Eisen und Blei; **Deltoīd**, n., ein Viereck mit gleichen Gegenseiten und senkrecht sich schneidenden Diagonalen; **Deltodes** und **Deltoīdēus**, m., Al., der Deltamuskel, deltaförmige Oberarmmuskel; **deltoīdisch**, deltaförmig, dreieckig oder dreiwinkelig, nach der Gestalt des Delta: Δ.

Delúbrum, n., l., Tempel mit einem Götterbilde.

Delucidátion, f., l., die Erleuchtung, Aufklärung; **delucidábel**, leicht zu täuschen.

deludieren, l., verspotten, äffen, foppen, täuschen; **deludiert**, gefoppt, getäuscht, hintergangen.

Déluge, n., fr. (spr. delǘhsch'), die Überschwemmung, Flut, Sündflut (altdtsch. richtiger: Sintflut, d. h. allgemeine Flut); **après nous le déluge**, nach uns die Sündflut! d. h. nach unserm Tode mag es kommen wie es will.

Delusiōn, f., l., die Spötterei, Verspottung; **delusīv** oder **delusōrisch**, täuschend, trügerisch.

Delyls, m., arab., Führer der Pilger nach Mekka.

Demagōg, m., gr., ein Volkslenker, Volksleiter, Volksverführer, Volksmeuterer, Wühler; **Demagogīe**, f., die Volksleitung; Volksverführung, Wühlerei; **demagōgisch**, volksleitend (Rede), volksverführend, Volksherrschaft fördernd; **Demagogismus**, m., Volksherrschaft; An- und Absichten der Demagogen.

demaigrieren, fr. (spr. demägrieren), abmagern; spitz zuhauen.

demain, fr. (spr. d'mäng), morgen; **d. matin** (spr. —matäng), morgen früh; **d. au soir** (spr. oh ßoähr), morgen abend.

Démanchement, n., fr., Tk. (spr. demangsch'máng), das Übergreifen der linken Hand; **demanchieren** (spr. demangsch—), den Stiel abmachen; Tk., die linke Hand beim Violin- oder Guitarrespiel aus ihrer natürlichen Lage verrücken.

Demandatiōn, f., l., der Auftrag.

Demande, m., fr. (spr. demángd'), Bitte, Forderung; der Führer in der Fuge; **Demandeur**, m. (spr. demangdöhr), ein Bittender, Bettler; **demandieren**, l., übertragen, auftragen, wegschicken.

Demant, m. = **Diamant**; **Demantoid**, m., Granat vom Ural; Edelstein.

demantelieren, fr., Krk., sprengen, schleifen (Festungswerke).

Demárch, m., gr., ein Gemeindevorsteher, Bürgermeister.

Demarchen, fr., Mz. (spr. demárschen), Schritte, Maßregeln; **Demarchen machen**, verfahren in einer Sache, Maßregeln treffen.

Demarchīe, f., gr., Amt eines **Demarchen** (s. d.); ein Bezirksamt.

Demárde, n., glattes Wollenzeug.

Demarkatiōn, f., fr., die Begrenzung, Grenzbestimmung, Abmarkung; in der Schiffssprache die Bestimmung der Gegend, in welcher sich ein auf offener See segelndes Schiff befindet; **D.s-Kordon**, m. (spr. —kordóng), eine Grenz- oder Scheidekette; **D.s-Linie**, f., die Scheide- oder Grenzlinie; **D.s-Truppen**, Mz., Grenztruppen, Grenzer.

demarkieren, fr. **démarquer** (spr. —kéh), abgrenzen, abmarken; das Zeichen wegmachen.

demaskieren, fr. **démasquer** (spr. —kéh), entlarven, die Maske (Larve), abnehmen, entmummen, entschleiern, enthüllen; **Demaskierung**, f., das Abnehmen der Maske.

Demegorīe, f., gr., Volks-, Staatsrede.

Démêlé, m., fr., ein Zwist, Streit; Händel; **demelieren**, herausfinden, aussondern, entwirren, unterscheiden; **Démeloir**, m. (spr. —loáhr), weiter Kamm.

Démembrement, n., fr. (spr. demangbr'máng), das Zerstückeln, die Zerstückelung od. Vereinzelung; **demembrieren**, l., zergliedern, zerstückeln, zerteilen.

Demen, Mz. von **Demos**, s. d.

Déménagement, n., fr. (spr. —nahsch'máng), das Ausziehen, Abräumen, der Umzug; **demenagieren** (spr. —schi—), ausziehen, ausräumen.

Démence, f., fr. (spr. demangß), der Wahnsinn.

dementieren, fr., sich heftig bewegen oder gebärden.

Démens, m., l., ein Un- oder Wahnsinniger.

Démenti, n., fr. (spr. demangtih), ein Selbstwiderspruch, eine Lügezeihung; Widerruf, Berichtigung; **sich ein Dementi geben**, d. h. sich selbst widersprechen oder widersprechend handeln; **anderen ein Dementi geben**, ihnen widersprechen, sie Lügen strafen.

Deméntia, f., l., der Blödsinn, Wahnsinn.

dementieren, fr. (spr. demangt—), der Unwahrheit zeihen oder beschuldigen, sich selbst widersprechen; widerrufen, berichtigen.

Demephitisatiōn, f., l., die Reinigung von

Stink- oder Stickluft; **demephitisieren**, von Stickluft reinigen.

Demerént, m., l., ein Verdienter, Verdienstvoller; **demerieren**, sich verdient machen, Verdienst erwerben.

Démérite, n., fr. (spr. —rit), die Vergehung, Verschuldung; **Demeriten-Häuser**, Mz., Strafanstalten für kathol. Geistliche, welche sich gegen die Satzungen der Kirche vergangen haben; **demeritieren**, verschulden; **Deméritum**, n., l. = **Démérite**.

Demersiōn, f., l., die Untertauchung, Ersäufung; die Versenkung.

demesmerisieren, durch Gegenstriche aus dem magnetischen Schlafe erwecken.

Démesure, f., fr. (spr. —demesühr), Übermaß; **à démesure**, über die Maßen.

Demēter, f., gr. = **Ceres**, Göttin des Ackerbaues.

Démeublement, n., fr. (spr. demöbl'máng), das Ausräumen, Entblößen eines Zimmers oder Hauses; **demeublieren**, ausräumen.

Demeure, f., fr. (spr. demöhr'), die Wohnung, das Wohnhaus, der Aufenthalt; die Verspätung, Versäumung; **demeurieren**, verweilen, sich aufhalten; im Rückstand bleiben.

Demi, fr. (spr. d'mi), halb (in Zusammensetzungen); **Demibâton**, m., Tl., das Zeichen der Zweitaktpause; **Demibastion**, f., fr., Krk., eine Halbbastei; **Demicolonne**, f., halb hervorragende Säule; **Demicotons**, Mz. (spr. —kotóng), Nankinets, gestreift und gemustert; **Demi-deuil**, m. (spr. —döj), Halbtrauer; **Demi-glace**, f. (spr. —glaß), eine halbe Portion Eis; **Demidrap**, n. (spr. —drah), Halbtuch; **Demifortune**. f. (spr. —tühn), einspänniges Fuhrwerk.

Demigratiōn, f., l., das Auswandern, Fortziehen; **demigrieren**, l., wandern, fortziehen, auswandern.

Demijeu, n., fr. (spr. —schöh), das halblaute Spiel, in Instrumentalstimmen = **mezza voce**; **Demijohn**, n., engl. (spr. démmidschonn), große Flasche oder Ballon in einem Korbe zur Versendung von Säuren 2c.; Matrosenflasche; **Demilune**, f., fr., Krk. (spr. —lühn'), ein Halbmond, eine Mondschanze; **Demimesure**, f. (spr. —führ), halbe Taktpause; **Demiminute**, f. (spr. —minüt), Sanduhr für $1/2$ Minute; **Demimonde**, f. (spr. —mongd'), Halbwelt, d. h. die äußerlich elegante, aber anrüchige Damenwelt, vornehme Buhlerinnen (nach einem Drama des jüngeren Dumas).

deminuieren, **Deminutiōn**, **deminutīv**, **Deminutīv(um)**, **Deminūtor**, s. unter **Dimin.**

Demiparallèle, f., fr., Krk., ein Halblaufgraben; **Demirelief**, n., fr., Halberhabenes, halberhabene Arbeit; **Demisappe**, f., fr., Krk., eine Halbsenke; **Demisavant**, m., ein Halbgelehrter.

demiß, l., bescheiden, demütig; **Demissiōn**, f., die Bescheidenheit, Demut, Gelassenheit; auch = **Dimission**; **Demissionär**, m., fr. **Démissionnaire**, ehemals ein Empfänger abgetretener Güter, jetzt nur ein Beamter, der seine Entlassung genommen oder erhalten hat; **demissionieren**, seine (Amts-)Entlassung einreichen, sein Amt niederlegen (bes. von Ministern); aus dem Amt entlassen; vgl. **dim.**

Demité, f., fr., geköpertes Seidenzeug.

Demiteinte, f., fr. (spr. —tängt'), Mlr., der Halbschatten, die Mittelfarbe; **Demitour**, m., fr. (spr. —tühr), eine Halbwendung, halbe Umdrehung des Körpers (bei rechts oder links um!).

demittieren, l., herablassen, abschicken, fallen lassen.

Demiúrg, m., gr., ein Volksbeherrscher, Volksgewaltiger; Werkmeister, Handwerker, Künstler; der Weltschöpfer (nach der Lehre der Gnostiker).

Demivolte, f., fr. (spr. —wólt'), die Halbwendung, der Halbkreisritt.

Demobilisatiōn, f., barb.-l., die Abrüstung (der Soldaten); **demobilisieren**, abrüsten, abwaffnen, auf den Friedensfuß setzen; **demobilisiert**, abgerüstet; **Demobilisierung**, **Demobilmachung**, f. = **Demobilisation**.

Demogerónt, m., gr., Mz. **Demogerónten**, ein Volksältester, Senator (in Alt-Griechenland).

Demographie, f., gr., die Wissenschaft vom Volk: Volksbeschreibung, Volkskunde, Lehre von den politischen und sozialen Eigenschaften und Fähigkeiten des Volks.

Demoiselle, f., fr. (spr. demöasäll), Fräulein, Jungfrau; im Orgelbau ein Klangbrettchen oder einer derjenigen Teile der Orgel, welche von der Tastatur nach dem Wellenbrette und von diesem nach der Windlade hingeleitet sind = **Abstrakte**; die Wasserjungfer; die Handramme der Pflasterer.

Demokrāt, m., gr., ein Volksfreund, Freibürger, Republikaner; **Demokratie**, f., die Volksherrschaft, das Freibürgertum; Volkspartei, die den größtmöglichen Einfluß des Volkswillens auf die Staatsverwaltung anstrebt; **demokrātisch**, volksherrlich, freibürgerlich; **demokratisieren**, freibürgerliche Gesinnungen atmen und einflößen; in eine Demokratie umwandeln; republikanische Ansichten äußern; **Demokratismus**, m., der Freibürgersinn, die Anhänglichkeit an die Volksherrschaft.

Demókritos, altgriechischer, über die Torheiten der Menschen lachender Philosoph, im Gegensatz zu dem darüber weinenden **Heraklit**; **demokritisch**, spöttelnd, spöttisch.

demolieren, l., abtragen, niederreißen, schleifen; **demoliert**, geschleift, abgetragen (bes. von Festungswerken); **Demolierung** oder **Demolitiōn**, f., die Niederreißung, Schleifung, Ab-

tragung (eines Walles); **Demolitions-System**, n., ein System, nach welchem die Befestigungswerke sogleich durch Minen zerstört werden können.

Demologie, f., gr., s. **Demographie**.

demonarchisieren, jem. gegen die monarchische Regierungsform stimmen.

Demonetisation, f., l.-fr., die Herabsetzung, Entwertung, Verrufung einer Münze; **demonetisieren**, Münzen herabsetzen, außer Umlauf bringen, verrufen.

demonstrabel, l., beweisbar, erweislich; **Demonstrabilität**, f., die Erweislichkeit; **Demonstrant**, m., l., ein Kundgeber; **demonstrátio dirécta**, f., die unmittelbare Beweisführung; **d. indirécta**, die mittelbare (künstliche) Beweisführung; **Demonstration**, f., l., die Erweisung, der Beweis; die kriegerische Bedrohung, Angriffsdrohung, Drohbewegung; Scheinangriff; (öffentliche, bes. politische) Kundgebung; Ak., Vorzeigung und Erklärung zergliederter Körperteile beim Unterrichte in der Anatomie; **demonstrativ**, erweisend, anzeigend, überzeugend; eine Kundgebung ausdrückend; **Demonstrative**, f., ein eine Kundgebung bezweckendes Verhalten; **Demonstratīvum**, n., ein hinweisendes Fürwort; **Demonstrātor**, m., der Darsteller, Beweisführer; **demonstrieren**, beweisen, dartun, eine Kundgebung bezwecken.

demontiren, fr., Krk., absetzen, unberitten machen, aus dem Sattel heben; Geschütz verderben, unbrauchbar machen, zum Schweigen bringen.

Demoralisation, f., l., die Entsittlichung, Sittenverderbnis, Sittenverschlechterung; **demoralisieren**, entsittlichen, sittenlos machen, verderben, verschlechtern; **demoralisiert**, entsittlicht, sittlich verkommen.

de mórtŭis nil nísi béne (loquéndum), l., von den Toten soll man nur Gutes sprechen. [Demen.

Demos, m., gr., das Volk; Bezirk; Mz.

Demósthĕnes, der berühmteste Redner im alten Athen; jeder ausgezeichnete Redner; **demosthĕnische Beredsamkeit**, d. h. ausgezeichnete, hohe Beredsamkeit.

demōtisch, gr., volksmäßig, volksfreundlich; **demōtische Schrift**, die gewöhnliche, dem Volk verständliche Buchstabenschrift (in Alt-Ägypten); entgegengesetzt **hieratisch**.

demovieren, l., wegschaffen, fortbewegen.

démtis deméndis, l., Rspr., nach Abzug oder Wegnahme des Wegzunehmenden.

Demulcéntia, n., l., Mz., mildernd wirkende Heilmittel; **demulcieren**, streicheln, liebkosen, besänftigen; **demulcierend**, Ak., beruhigend, besänftigend, mildernd (von Heilmitteln).

Demurrage, engl. (spr. demörridsch), Liegegeld (zum Warten genötigter Schiffe).

Demy, n., engl. (spr. dimeih), Papiersorte kleinsten Formats.

den. und **denat.** = **denatus** oder **denata**, l., gestorben.

Denār(ius), m., l., eine kleine altrömische Silbermünze, 10, dann 16 Asse enthaltend (etwa 50 Pf.), daher: keinen Denar &c.; eine Goldmünze im Werte von 18—36 Mk.; eine Silbermünze der Stadt Riga von 1574; der 96. Teil eines altrömischen Pfundes; eine schlesische Kupfermünze = 4/5 Pfennig; **Denárius Petri**, m., der Peterspfennig.

Denāro, **Danāro**, m., it., eine kleine Kupfermünze in Genua und Venedig = 1/4 Pf.; 12 = 1 Soldo; ein Medizinal-, Seide- oder Goldgewicht = 1 Gran, 288 = 1 Libra; der Anteil eines Kaufmannes an einem Schiffe und dessen Ladung.

denat. = **den.**

denationalisieren, barb.-l., der Volkseigenart berauben; **Denationalisierung**, f., die Beraubung der Volkseigenart.

Denaturalisation, f., barb.-l., die Entziehung des Heimatsrechts; **denaturalisieren**, des Heimatsrechts berauben.

denaturieren, fr., entarten, aus der Art schlagen; einen Körper wegen der Besteuerung für den Genuß, nicht aber für gewerbliche Zwecke unbrauchbar machen, z. B. Salz, Spiritus.

denātus, l., s. **den.**

Dendrachāt, m., gr., der Baumachat, eine Art Chalcedon; **dendriform**, baumförmig; **Dendrīt**, m., Mz. **Dendrīten**, ein Baumstein, Kalkstein oder Mergelstück mit Baumzeichnungen od. Pflanzenabdrücken; **dendrītisch**, mit Baumzeichnungen versehen, baumsteinig, baumartig; **dendrobātisch**, auf Bäume steigend; **Dendrographie**, f., die Baumbeschreibung; **dendroïdisch**, baumförmig oder baumgestaltig; **Dendrolīth**, Mz. **Dendrolīthen**, eine Baumversteinerung, Holzversteinerung; **Dendrolōg**, m., ein Baumkenner, Baumkundiger; **Dendrologīe**, f., die Baumkunde, Baumzuchtlehre; **dendrolōgisch**, baumkundig, die Baumkunde betreffend; **Dendromēter**, n., ein Baummesser (erfunden 1788); **Dendrometrīe**, f., die Baummeßkunst; **dendrophāgisch**, holzfressend; **dendrophīl**, Bäume liebend.

Deneb, m., arab., „Schwanz", Stern im Bilde des Schwans.

Denega, **Denga**, russ., asiatische Goldstücke mit tatarischer Umschrift; unregelmäßige, länglichrunde Silberstücke.

denegátio audiéntiae, f., l., Rspr., die Gehörs- oder Anhörungs-Verweigerung; **d. débĭti conjugālis**, die Verweigerung der Ehepflicht; **Denegation**, f., die Verleugnung, Verweigerung; **Denegātor**, m., der Verleugner; **denegieren**, verweigern, abschlagen.

Deneschka, **Denga**, s. **Denuschka**.

deniabel, fr., was geleugnet werden kann.

Denier, m., fr. (spr. denieh), 1/12 Sou, 1/2 Pfennig; für nichts, z. B. keinen Denier (Heller) wert sein oder dafür geben.

Denierwage, f., Instrument zur Bestimmung des Feinheitsgrades der Seide.

denigrant, l., anschwärzend, verkleinernd; Denigratiōn, f., l., und Dénigrement, n., fr. (spr. denigr'máng), die Anschwärzung, Verleumdung, Verkleinerung; Dénigreur, m. (spr. denigröhr), ein Verleumder, Anschwärzer; denigrieren, anschwärzen, verleumden.

Denison, m. = Denizen; Denization, f., engl. (spr. deniséhsch'n), die Fremdbürgerschaft, Einbürgerung; Denizen, m., (spr. dénis'n), der Eingebürgerte, freie Bürger; denizieren, das Fremden-Bürgerrecht erteilen (ohne Lehnrecht).

denitrieren, von Stickstoff (Nitrogenium) befreien, nämlich die Schwefelsäure.

de niveau, fr. (spr. niwōh), in gleicher Höhe.

denobilitieren, l., entadeln, des Adels berauben oder verlustig erklären.

denominandi jus, n., l., das Vorschlagsrecht bei Besetzung von Ämtern; Denominatiōn, f., l., die Benennung, Anzeige; Ernennung; denominátio juratōrum, die Ernennung der Geschworenen; d. téstium, Rspr., die Angabe oder Benennung der Zeugen; Denominatīv(um), n., ein von einem anderen unmittelbar abgeleitetes Nennwort; Denominātor, m., der Ernenner, Nenner in Bruchzahlen; denominātor rationis, m., der Anzeiger eines Verhältnisses = Quotient; denominieren, benennen, ernennen; denominiert, ernannt.

Dénoncé, m., fr. (spr. denongßéh), ein Angezeigter, Angegebener; denoncieren, s. denuncieren.

de non praejudicándo, l., ohne Nachteil oder Beeinträchtigung (der Rechte) eines anderen.

Denotatiōn, f., l., die Bezeichnung, Angabe; denotieren, angeben, bezeichnen.

Dénouement, n., fr. (spr. —numáng), die Entwickelung, Lösung des Knotens, Entscheidung; denouieren, entwickeln, auflösen.

de novo, l., von neuem, von vorn.

Denrée, f., fr. (spr. dangréh), Eß- oder Genießware; Denrées, Mz., Lebensmittel.

densieren, l., verdichten; Densität, f., die Dichtheit, Dichtigkeit; Densimēter, n., l., Dichtigkeitsmesser für Flüssigkeiten.

densiflōrisch, l., dichtblütig, dichtblühend.

Densum, n., L. d. M., im Bausche, zusammen (verkaufen).

Dent, m., fr. (spr. dang), Zahn, Zinke; in Savoyen und in der franz. Schweiz: ein kegelförmiger Berggipfel, Horn; Déntagra, n., l.-gr., richtiger Odóntagra, Ak., die Zahngicht; ein Zahnzieher; Dental-Buchstabe, m., ein Zahnbuchstabe; Dentālia, l., Mz., die Zahnschneckengehäuse; Dentalīna, die Korallenzähnchen; Dentalith, m., Mz. Dentalīthen, l.-gr., der Zahnröhrenstein, das Meerröhrchen; Dentária, f., nl., das Zahnkraut, die Zahnwurz; Dentarpāg, m., ein Zahnzieher (zum Ausziehen der Zähne); Dentatiōn, f., Mz. Dentatiōnen, die Auszackung, der gezackte Rand gewisser Muskeln; dentāto-ciliātus, gewimpert; dentāto-serrātus, sägeförmig gezähnt; dentelé, fr. (spr. dangt'léh) = dentelliert; dentellieren, zähneln, auszacken; dentelliert, gezähnt, gezackt; Dentelles, Mz. (spr. dangtäl'), (geklöppelte) Spitzen, Kanten; Dentelure, f. (spr. dangt'lühr'), ausgezackte Arbeit (wie Spitzen); déntes ápri, Mz., l., Eberzähne; d. lúpi, Wolfszähne; Denticúli, Mz., Zahnschnitte, Kälberzähne (Verzierungen an Säulengebälk); dentifer, mit zahnartigem Fortsatz versehen; dentifórm, zahnförmig; Dentifricium, n., Ak., ein Zahnmittel; Dentiróstres, Mz., Vögel mit gezähnten Schnäbeln, Zahnschnäbler; dentiróstrisch, zahnschnäbelig; Dentiscálpium, n., ein Zahnschaber, Werkzeug zum Zähneputzen; Dentist, m., ein Zahnarzt; Dentitio, die Zahnung, das Zahnen; dentitio difficilis, Ak., das schwere Zahnen; Dentitiōn, f., s. Dentitio; dentös, bezahnt, mit Zähnen versehen; Dentharpag, l.-gr., m., Werkzeug zum Zahnausziehen.

Dentschick, m., russ. = Adjutant.

Dentür, f., l., das Zahnwerk, der Zahnbestand, die Beschaffenheit der Zähne.

denudátio altárium, f., l., die Entkleidung der Altäre, bes. am grünen Donnerstage; Denudatiōn, f., nl., die Entblößung; Abtragung lockerer Bestandteile der Erdoberfläche durch Wind und Wasser; denudieren, entblößen.

denunciátio anónyma, l., Anzeige von einem ungenannten Angeber; d. litis, die Ankündigung eines Rechtsstreites; d. matrimónii, das Aufgebot; Denunziant, m., l., ein Angeber, Anzeiger, Kläger, Rüger; Denunziāt, m., ein Angegebener, Verklagter; Denunziatiōn, f., die Angabe, Rüge; Denunziātor, m. = Denunziant; denunzieren, angeben, gerichtlich anzeigen.

denūo, l., von neuem.

Denúschka, f., eine russische Kupferscheidemünze.

Deo annuénte, l., mit Gottes Willen oder Segen.

deobstruént, l., die Verstopfung hebend, abführend; Deobstruéntia, Mz., öffnende, abführende Mittel; deobstruieren, abführen, öffnen.

Deochār, m., gr., Name: Gottlieb; Deochāra, f., Gottliebe.

Deo consilium, l., bei Gott ist Rat.

Deodánd, n., vom l. Deo dándum, d. i. Gott zu geben: ein verwirktes oder verfallenes Gut, im älteren englischen Recht alles, was als Veranlassung zum Tod dem Staat, später den Erben des Getöteten verfiel; Deodāt, m.,

l., der Gottgegebene = Theodor; Deodāta, f., l., die Gottgegebene = Theodora.

Deo dicāta, l., eine Gottgeweihte, Nonne; **D. dicātus**, ein Gottgeweihter, Mönch; **D. favente**, l., mit Gottes Hilfe; **D. grátias**, l., Gott sei Dank.

deonerieren, l., entlasten, entbürden, entledigen.

Deontologīe, f., gr., die Pflichtenlehre = Moral.

Deoppilántia, l. = Deobstruentia.

deoptieren, l., wählen, die Wahlstimme abgeben; **Deoptiōn**, f., das Abgeben der Wahlstimme.

Depáctio, f., nl., Vergleich; **depacisciren**, einen Vertrag, namentlich einen widerrechtlichen, abschließen.

de pane lucrándo, l., um Brot zu verdienen, des Erwerbes oder Bedarfes wegen.

depaquetieren, fr. (spr. depake—), auspacken.

Déparagement, n., fr. (spr. —rasch-máng), Mißheirat; **deparagieren**, unter dem Stande verheiraten.

deparalysieren, l.-gr., die Lähmung aufheben.

depareillieren, fr. (spr. depareljieren), zusammengehörige Dinge trennen.

Départ, m., fr. (spr. depáhr), Abreise.

Département, n., fr. (spr. depart'máng), span. **Departemento**, n., der Kreis, Landkreis, Bezirk; das Fach; die Behörde, der Geschäftskreis, die Verwaltung; Gemach = **Appartement**; **departementāl**, zu einem Bezirk gehörig; **Departements-Chef**, m., der Kreishauptmann, Behörde-Vorstand, Bezirksvorstand; **D.-Rat**, m., der Bezirksrat; **departieren**, fr., verteilen; abgehen, absiehen; **Departitiōn**, f., nl., die Verteilung.

Depas, n., gr., Opferschale, Becher.

depassieren, fr., vorüberziehen; überholen.

depaszieren, l., abweiden, abfressen.

depatissieren, fr., vermengte Lettern sondern.

Depauperatiōn, f., nl., die Verarmung, die Armmachung; **depauperieren**, verarmen, arm machen.

Depekoratiōn, f., l., Abnahme des Viehstandes.

Depekulatiōn, f., l., der Kassendiebstahl, Kassenraub; **depekulieren**, eine (öffentliche) Kasse bestehlen.

depellieren, l., abtreiben, vertreiben, verstoßen.

dependént, l., abhängig, untergeben, unselbständig; **Dependentien**, —zien, auch fr. **Dependancen** (spr. depangdángßen) = Pertinentien; **Dependénz**, f., Mz. **Dependénzen**, die Abhängigkeit, Unterwürfigkeit; das Zubehör; **dependieren**, abhängen, unterworfen sein.

depennieren, l., entfedern; Kfspr., Rechnungen (im Schmier- oder Handbuche) mittels Durchstreichens ab- oder austun; einen Auftrag zurücknehmen.

Dépense, f., fr. (spr. depángß'), die Ausgabe, Verwendung, Verschwendung; die Vorratskammer in großen Schiffen; **Dépenseur**, m. (spr. depangßöhr, ist aber nicht französisch), ein Verschwender, Vergeuder; **Dépensier**, m. (spr. depangßiéh), ein Verschwender, Ausgeber (von Vorräten); **depensieren**, ausgeben; verschwenden, durchbringen, vergeuden.

deperdieren, l., verlieren; verderben, zerstören; **Deperdīten**, Mz., (unverschuldete) Verluste; **Deperditiōn**, f., der Verlust, Abgang; die Verderbung; **Deperdĭtum**, n., das Verlorene.

deperieren, l., umkommen, verkommen; **Dépérissement**, fr. (spr. deperißmáng), der Verfall.

Depesche, f. (franz.: **Dépêche**, f.), Eilbotschaft, Eilbrief, eigentlich und zunächst in Staatsangelegenheiten, dann verallgemeinert; Drahtmeldung = Telegramm; **depeschieren**, eilig ausfertigen, beschleunigen, schnell befördern, durch den Telegraph melden.

depeuplieren, fr. (spr. depö—), entvölkern, veröden.

Dephlegmatiōn, f., l.-gr., die Entwässerung (geistiger Flüssigkeiten durch Destillieren); **dephlegmieren**, entwässern; **Dephlegmierung**, f. = Dephlegmatiōn.

Dephlogistikatiōn, f., l.-gr., das Freimachen von Brennstoff; **dephlogistisch**, l.-gr., unentzündlich, unbrennbar; **dephlogistisieren**, des Brennstoffs entledigen, unbrennbar machen; **dephlogistisiert**, des brennbaren oder entzündlichen Stoffes beraubt; **dephlogistisierte Luft**, Lebensluft, reine Luft.

Depilatiōn, f., l., Ak., die Enthaarung, Kahlköpfigkeit; **depilatīv**, enthaarend; **Depilatórium**, n., ein Enthaarungsmittel; **depilieren**, enthaaren, der Haare berauben; jemanden um sein Eigentum bringen.

depingieren, l., abmalen, schildern.

depistieren, fr., auf die Spur kommen.

Dépit, m., fr. (spr. depíh), der Verdruß; Trotz; Widerwille; **depitös**, verdrießlich, ärgerlich.

Déplacement, n., fr. (spr. deplaß'máng), die Entsetzung, Verrückung; verkehrte Stellung; die von einem Schiffe verdrängte Wassermenge; **deplacieren** (spr. deplaßi—), versetzen, vertreiben, verdrängen; **deplaciert sein**, an unrechtem Orte, nicht an seiner Stelle sein; auch: zur Unzeit geschehen, übel angebracht sein; **Deplacierung** = **Déplacement**.

Déplaisance, f., fr. (spr. depläsángß'), das Mißfallen, der Widerwille; **déplaisant** (spr. depläsáng), mißfällig, unangenehm; **Déplaisir**, n. (spr. deplä—), das Mißfallen, Mißvergnügen, die Unlust, der Verdruß, Kummer.

deplanieren, abflachen, ebenen.

de plāno, l., Rſpr., ſchlechthin, kurzweg, ohne Umſtände und Weitläufigkeiten.

Deplantatiōn, f., l., die Verpflanzung, Verſetzung; **deplantieren**, verpflanzen; **Déplantoir**, m., fr. (ſpr. deplangtoār), der Hohlſpatel zum Verpflanzen.

Depletiōn, f., nl., die Entfüllung, Ausleerung.

Déploiement, n., fr. (ſpr. deplŏamáng), die Entfaltung, Entwickelung; der Aufmarſch der Rotten.

Déplombage, f., fr. (ſpr. —plongbāhſch), Abnehmen der Bleiſiegel.

deplorābel, l., bejammernswert, erbärmlich; **Deploratiōn**, f., die Bejammerung, Beklagung, Beweinung; **deplorieren**, bejammern, beweinen, beklagen.

Déployement, n., fr., ſ. **Déploiement**; **deployieren** (ſpr. —plŏaji—), entfalten, entwickeln; aufbieten, auskramen; Krk., auflaufen; aus geſchloſſener Kolonne zur Linie aufmarſchieren; **Deployier-Schritt**, m., Geſchwindſchritt.

Deplumātio, f., l., Al., eig. die Entfederung, Entfiederung, Enthaarung der Augenlider.

Depolariſatiōn, f., barb.-l., die Entziehung, Aufhebung der Polarität; **depolariſieren**, der Polarität berauben.

depolieren, fr., den Glanz nehmen, wieder matt machen.

Depōnens, n., l. (**verbum depōnens**), ein Zwitter-Zeitwort (von aktiver Bedeutung und paſſiver Form).

Deponént, m., l., Rſpr., ein Ableger, Hinterleger, Verwahrgeber; Ausſager, beeidеter Zeuge; **deponibel**, hinterlegbar; **deponieren**, niederlegen, einlegen, in Verwahrung geben; ausſagen; ehemals: in den Studentenſtand aufnehmen, ſ. **Depoſition**.

Depontánus, m., l., der wegen hohen Alters von öffentlichen Angelegenheiten Entfernte.

Depopulariſatiōn, f., fr., die Entziehung der Volksgunſt; **depopulariſieren** (jemand) um die Volksgunſt bringen.

Depopulatiōn, f., l., die Entvölkerung; **Depopulātor**, m., der Entvölkerer; **depopulatōriſch**, verheerend, entvölkernd; **depopulieren**, entvölkern, ſ. **depeuplieren**.

Déport, m., fr. (ſpr. depóhr oder depórt), Vergütigung für geliehene Wertpapiere, in Prozenten ausgedrückt; Nutzungsrecht des Lehnsherrn, Verzug; **Deportatiōn**, f., l., die Fortſchaffung, Verbannung, Verweiſung, Landesverweiſung; **deportieren**, fortbringen, verbannen, vertreiben, verjagen, verweiſen; **Deportierter**, m., ein Verbannter, Verwieſener, ein außer Landes Geſchaffter.

Depóſita oder **Depoſiten**, Mz., n., l., bei einer Behörde zur Verwahrung niedergelegte Gelder, anvertrautes Gut; **Depoſitär**, **Dépositaire**, m., fr., **Depoſitārius**, m., ein Aufnehmer, Übernehmer oder Verwahrer einer Einlage; **Depoſiten-Bank**, f., Bank zur Annahme und Verwahrung von Geldern; **D.-Kaſſe**, die Niederleg(ungs)- oder Verwahrkaſſe übergebener Gelder; **D.-Gelder**, Mz., niedergelegte Gelder; **Dépositeur**, m., fr. (ſpr. depoſitöhr), ein Niederleger, Anvertrauer; **depositio ab officio**, Entbindung vom Amte (Strafe für Geiſtliche); **d. catarāctae**, Beſeitigung der Kryſtalllinſe (beim grauen Star); **d. débiti**, l., Rſpr., die Niederlegung einer Schuld; **d. honōris**, der Verluſt der Ehre; **Depoſitiōn**, f., die Abſetzung, Ablegung, Niederlegung (von Gegenſtänden zum Aufbewahren) eines neueingetretenen Studenten (Fuchſes) in die Studentenſchaft oder ſpeziell in eine Studentenverbindung; **depositio testium**, Rſpr., die Zeugenausſage; **Depoſitor**, m. = **Deponent** und **Dépositeur**; **Depoſitōrium**, n. = **Archiv**; **Depóſito-Wechſel**, m., ein Wechſel, der einem anderen für ſein in eine Handlung gegebenes Geld vom Inhaber derſelben ausgeſtellt wird; **Depóſitum**, n., ſ. **Depoſita**.

depoſſedieren, fr., Rſpr., aus dem Beſitze treiben, hinauswerfen; **Depoſſedierte**, Mz., des Thrones und Landes beraubte Fürſten; **Depoſſeſſiōn**, f., die Beſitzentziehung oder Vertreibung aus dem Beſitze.

depoſſibilitieren, barb.-l., unmöglich machen.

depoſtieren, fr., Kſſpr., verdrängen.

Depoſtulātor, m., l., der Forderer; **depoſtulieren**, l., fordern, abverlangen.

Dépôt, fr. (ſpr. depóh), der Halt; Aufbewahrort, die Niederlage; Rückhalts- oder Ergänzungsmannſchaft; **D.-Bataillon**, die Haltfahne, das Ergänzungs-Bataillon.

depotenzieren, barb.-l., entkräften, ſchwächen; aus einer Zahl die Wurzel ziehen.

depotieren, aus dem Topfe nehmen.

Depôt laiteux, fr., Al. (ſpr. depóh lätöh), die Milchverſetzung (bei Kindbetterinnen).

Dépouille, f., fr. (ſpr. depúllj), der Raub, die Beute, Entblößung; die abgezogene Haut; Nachlaß, Verlaſſenſchaft; **depouillieren**, berauben, plündern, entblößen, ausziehen.

Deprädatiōn, f., barb.-l., die Beraubung, Plünderung; **Deprädātor**, m., der Berauber, Plünderer; **deprädieren**, berauben, plündern; verheeren, verwüſten.

Depravatiōn, f., l., Verſchlechterung, Sittenverderbnis; **depravātio ártuum**, f., l., Al., die Verziehung, Verunſtaltung von Gliedern oder Knochen; **Depravātor**, m., der Verſchlechterer, Verderber; **depravieren**, verderben, verſchlechtern.

deprecātio injūriae, f., Rſpr., die Abbitte (als Privatſtrafe im älteren deutſch. Recht).

deprehendieren, ergreifen, ertappen; **Deprehenſiōn**, f., l. **Deprehénſio**, f., die Ergreifung, das Ergreifen oder Ertappen (eines Frevlers oder Miſſetäters); **deprehensiōnis fōrum**, ſ. **Forum**.

Deprekatiōn, f., l., die Abbitte; das Verbitten, Ablehnung; Fürbitte; auch Verwünschung, Fluch; **Deprekatūr**, f., ml., ein Verwilligungsbrief, durch den derjenige, welcher der Kirche ein Gut geschenkt hatte, die Nutznießung desselben gegen einen gewissen Zins wieder bekam; ein bis ins dritte Glied dauernder Erbpacht.

Depréssio cataráctae, f., l., Operation des grauen Stars; **d. cránii**, f., Ak., Hirnschaleindrücke; **Depressiōn**, f., die Niederdrückung; der Eindruck, die Vertiefung; eine Art Staroperation; **D.s-Winkel**, m., der Senkwinkel; **depressieren**, aus der Presse nehmen; Krk., ein Geschütz tiefer richten; **Depressórium**, n., Ak., der Niederdrücker (ein wundärztliches Werkzeug zum Abdrücken der Hirnhaut von der Hirnschale).

Depretiatiōn, f., l., die Wertminderung, Entwürdigung; **depretiieren**, geringschätzen, entwürdigen.

deprezieren, l., abbitten; sich verbitten; bittend ablehnen.

Dépri, m., fr., eine schriftliche Anzeige von durchgehenden oder außer Landes verkauften (oder zu verkaufenden) steuerbaren Waren.

de prime abord, fr. (spr. dĕ prihmabōhr), von vornherein.

deprimentes musculi, l., Mz., Ak., niederziehende Muskeln; **deprimieren**, l., niederdrücken, senken, unterdrücken; Ak., abspannen, schwächen; **deprimierter Puls**, m., ein unterdrückter, kleiner, schwacher Puls.

Deprivatiōn, f., l., die Beraubung; Entsetzung (bes. eines Geistlichen von seiner Pfründe); **deprivieren**, berauben.

de profundis, l., aus der Tiefe (singen) für Tote — die Anfangsworte des 130. Psalms.

depromieren, l., hervorholen; **depromittieren**, ein gegebenes Versprechen widerrufen.

de próprio, an seinem Eigentume, an dem Seinigen.

Dépucellement, n., fr. (spr. depüßällmáng), das Entjungfern, die Entjungferung; Schwächung; **depucellieren**, entjungfern, schwächen.

Depugnatiōn, f., l., das Kämpfen.

Depulsiōn, f., l., die Vertreibung.

Depurgántia, l., Mz., Ak., Reinigungsmittel; **Depurgatiōn**, f., die Reinigung, Abführung; Säuberung; **depurgatōrisch**, reinigend; **depurgieren**, ausreinigen, säubern, läutern.

Deputāt, n., l., Ausgemachtes, Ausgesetztes, Besoldungs- oder Bestallungsmäßiges; die Besoldung oder Bestallung; **D.-Holz**, n., das Besoldungs- oder Bestallungsholz, Gebührholz ꝛc.; **Deputāti**, l., Mz., s. Deputierte; **Deputatiōn**, f., die Abordnung, Absendung; Abgeordnete selbst; ein Ausschuß; **Deputatiōns-Bericht**, m., ein Ausschußbericht; **Deputatist**, m., derjenige, der ein Deputat erhält; **Deputāt-Korn**, n., Besoldungs- oder Gebührkorn; **Deputātum**, n., s. Deputat; **deputieren**, abordnen, absenden; **deputiert**, abgeordnet; **Deputierter**, m., ein Abgeordneter, Volksvertreter, auch ein Abgeordneter von Gemeinden an Fürsten und Behörden; **Deputierten-Kammer**, f., die Kammer der Abgeordneten, Abgeordnetenhaus.

Dequalifikatiōn, f., die Entziehung der Befähigung zu etwas.

deracinieren, fr. (spr. —ßi—), entwurzeln, ausrotten.

Deradén, m., gr., Halsdrüse; **Deradenītis**, f., deren Entzündung.

deraillieren, fr. (spr. deraljiren), entgleisen, von einem Eisenbahnwagen; **Déraillement** (spr. —raljmáng), Entgleisung.

Déraison, f., fr. (spr. —räsóng), die Unvernunft, der Unverstand; **deraisonnābel**, unvernünftig, unbillig; **Déraisonnement**, n. (spr. deräsonn'máng), ein unvernünftiges Geschwätz od. Urteil, Faselei; **deraisonnieren**, unverständig schwatzen, schief urteilen.

Dérangement, n., fr. (spr. derangsch'máng), die Störung, Unordnung, Verwirrung; **derangieren**, in Unordnung bringen, verwirren, zerrütten; **derangiert**, in Unordnung; auch verschuldet.

de ráto, l., beschlossen, genehmigt; **de rato cavieren**, für die Genehmigung bürgen.

Derbente, m., pers. oder türk., ein Paß; Straße, Wachthaus zur Sicherung derselben; **Derbentschilen**, Mz., Straßenwächter.

Derby-Rennen, engl. **Derby-race** (spr. dáhrbi-rehß), berühmtes Pferderennen am Mittwoch nach Trinitatis (dem **Derby-Tag**, engl. **D.-day**, spr. —deh), meist in Epsom, unweit Londons, abgehalten und nach dem Grafen Derby, dem Begründer dieses Rennens (1780), genannt.

Dere in türk. Ortsnamen bedeutet Tal.

Derelicta, l., R., verlassene, herrenlose Sachen; **Dereliktiōn**, f., die Verlassung, Aufgebung, das Verlassen, Aufgeben; **derelinquieren**, verlassen, den Besitz einer Sache aufgeben.

de retour, fr. (spr. —tuhr), (nach Hause) zurückgekehrt.

Derewnja, russ., Dorf ohne Kirche.

Derhem oder **Dirhem**, m., arab., eine persische und türkische Münze = 4 Asper; ein persisches und türkisches Gewicht.

deridieren, l., auslachen, verspotten.

de rigōre jūris, l., nach der Strenge des Rechts, nach strengem Rechte.

Deringa, russ., grobe Sackleinwand.

derisībel, l., verlachenswert; **Derisiōn**, f., l., die Verlachung, Verspottung; **derisōrisch**, höhnisch, spöttisch.

Derivántia, l., Mz., Ak., ableitende Mittel; **Derivāta**, Mz., Ableitungen, abgeleitete Wör-

ter; **Derivation**, f., die Ab- oder Herleitung, Wortableitung; **D.s-Rechnung**, f., die Herleitungsrechnung, welche die Funktionen mehrerer Größen in einzelnen Reihen der Übersichtlichkeit halber entwickeln lehrt; **derivativ**, ableitend, abgeleitet; **Derivativum** = **Derivatum**; **Derivatum**, n., ein Ableitungswort oder abgeleitetes Wort; **derivieren**, ableiten, herleiten; **derivierend**, ableitend (Mittel).

Derketo, eine syrische Göttin, die Astarte mit einem Fischschwanz.

Derma, n., gr., Haut, Rinde; **Dermapteren**, Mz., Lederhautflügler; **Dermatalgie**, f., Hautschmerz; **Dermatiatrie**, f., s. **Dermiatrie**; **dermatisch**, häutig; **Dermatitis**, f., Al., die Hautentzündung; **Dermatochondrosis**, f., die Hautverknorpelung; **dermatodontisch**, mit Hautzähnen versehen; **Dermatodynie**, f., der Hautschmerz; **Dermatographie**, f., die Hautbeschreibung; **Dermatologie**, f., die Hautlehre, Hautkunde; **Dermatopathie**, f., eine Hautkrankheit; **Dermatopathologie**, f., die Lehre von den Hautkrankheiten; **Dermatophyma**, n., eine Hautgeschwulst; **Dermatorrhagie**, f., die Hautzerreißung; **Dermatorrhöe**, f., die Hautblutung; **Dermatosen**, Hautkrankheiten; **Dermatosklerosis**, f., die Hautspannung oder Hautverhärtung; **Dermatotrauma**, n., eine Hautwunde; **Dermatotylus**, m., eine Hautschwiele; **Dermiatrie**, f., die Heilung der Hautkrankheiten und Heilung der Krankheiten durch auf die Haut angewendete Mittel = **Diadermiatrie**; **Dermokratie**, f. = **Diadermiatrie**; **Dermologie**, f. = **Dermatologie**; **Dermoptera**, Mz., die Hautflossen; **Dermotomie**, f., die Hautzerlegung oder Hautzerschneidung.

derobieren, fr., entwenden, entziehen; verheimlichen; **sich d.**, sich wegschleichen oder wegstehlen.

derodieren, l., abnagen.

Derogation, f., l., die Schmälerung, Beeinträchtigung; Abstellung oder Aufhebung (von Gesetzen od. Verordnungen); **derogativ**, schmälernd; aufhebend; **derogieren**, beeinträchtigen, schmälern; abschaffen, aufheben, außer Kraft setzen.

Deroncus (nicht **Deironcus**), m., gr., Al., die Halsgeschwulst, der Kropf; **deroncus strumosus**, l., die Kropfgeschwulst.

Derospasmus, m., gr., Halskrampf.

derougieren, fr. (spr. —rusch—), die Röte nehmen, entfärben.

Déroute, f., fr. (spr. deruht'), der Ab- oder Irrweg; der Verfall; die Zerstreuung, Wirrflucht; Unordnung und Verwirrung geschlagener, flüchtiger Soldaten; **deroutieren**, irreleiten; vereiteln, verschleppen; zersprengen, zerrütten, zerstreuen; **Deroutierung**, f., Irreleitung, Verschleppung; Zerstreuung.

deroyalisieren, fr., dem König und dem Königtum abgeneigt machen.

Derpiah, m., eig. Hof, Pforte; in Hindostan Grabstätte mohammedanischer Heiligen.

Derri, m., harte Torflage (unter Schlamm).

Derrick, m., engl., turmartiges Gerüst für Erdbohrer.

derrière, fr. (spr. derriähr), hinten, hintennach; zurück! (Zuruf an den Hühnerhund); die Hinterseite.

deruieren, l., herabstürzen.

Dervis oder **Derwisch**, m., pers., eigentl. Bettler; arab. = **Fakir**; ein mohammedanischer Bettelmönch.

des, Tk., das durch ♭ erniedrigte D.

des. und **design.** = **designatus**, l., ernannt, zu einem Amte bestimmt.

dés-, franz. Vorsilbe = dem deutschen ent, verneint oder hebt den Begriff des Wortes auf.

Désabusage, f., fr. (spr. —büsáhsch), und **Désabusement**, n. (spr. – büs'máng), die Enttäuschung, Zurechtweisung; **desabusieren**, jemandem einen Irrtum benehmen, ihn eines besseren belehren, zurechtweisen.

Désaccord, m., fr. (spr. dehs'akóhr), Mißhelligkeit; **desaccordieren**, nicht übereinstimmen, mißstimmen, verstimmen.

Désaccoutumance, f., fr. (spr. —akutümángß'), die Entwöhnung, Abgewöhnung; **desaccoutumieren**, abgewöhnen, entwöhnen.

Désachalandage, f., fr. (spr. desaschalangdáhsch'), der Verlust der Kundschaft; **desachalandieren**, die Kundschaft verlieren oder abwenden.

Desätine, f., s. **Dessätine**.

Désaffection, f., fr., die Mißgunst, das Übelwollen, die Abneigung.

désagréable, —**abel**, fr., unangenehm, mißfällig; **désagreieren**, mißbilligen, verwerfen; **Désagrément**, n. (spr. desagremáng), etwas Mißfälliges, Unangenehmes, die Unannehmlichkeit, ein Mißstand.

Désappointement, n., fr. (spr. —pöängt'máng), die Ausstreichung (aus der Dienstliste); auch Täuschung, Fehlschlagung, Vereitelung; **desappointieren**, ausstreichen; täuschen, vereiteln; in Verlegenheit setzen; einem Offizier oder Soldaten den Sold oder die Pension entziehen; **desappointiert**, getäuscht.

Désapprobation, f., fr., die Mißbilligung; **desapprobieren**, mißbilligen.

Désappropriation, f., fr., die Enteignung, Eigentumsbegebung, Verzicht, s. **Expropriation**; **desappropriieren**, sich des Eigentums begeben.

desapprouvieren, fr. (spr. desapruw—), mißbilligen.

desargentieren, eig. die Versilberung entfernen; bildlich: jemanden ausbeuteln.

desarmieren, fr., abrüsten, entwaffnen, wehrlos machen; **desarmiert**, entwaffnet, wehrlos; **Desarmierung**, f., die Entwaffnung, Abrüstung.

Désassimilation, f., fr., Absonderung

der nicht anzueignenden (nicht zu assimilierenden) Teile zur Ausscheidung aus dem Körper.

desassortieren, fr., voneinander trennen (zusammengehörende Dinge); unvollständig machen.

Desáster, fr. **Désastre**, n., ein Unstern, Unfall, Unglücksfall, Mißgeschick; **desaströs**, unglücklich, unheilvoll.

Desātir, Mz. (arab. = Einrichtung; pers. = Vorschriften), eine (unechte) Sammlung von 16 heiligen Schriften der 15 altpersischen Propheten.

Désavantage, f., fr. (spr. —wangtáhsch'), der Nachteil, Verlust, bes. Spielverlust; **désavantageux** (spr. —wangtaschö), unvorteilhaft, nachteilig; **desavantagieren**, verkürzen, benachteiligen, beeinträchtigen.

Désaveu, m., fr. (spr. —awöh), Ableugnung, Widerruf, Mißbilligung; **desavouieren** (spr. desawu—), ableugnen, verleugnen, widerrufen, nicht anerkennen.

Descamisādos, span., Mz., Ohnehemden, Hemdlose, demokratische Partei in Spanien 1820, wie die **Sansculottes**.

Descemētische Haut, f., von Descemet entdeckter innerer Überzug der Hornhaut des Auges; **Descemetītis**, f., Al., die Entzündung der Descemetschen Haut.

descendéndo, it. (spr. desch—), Tk. = **decrescéndo**.

Descendian, Brevier, Schriftgattung zwischen Korpus und Cicero.

descénsus ad inferos, m., l., die Höllenfahrt (Christi); **d. ūtĕri**, Al., die Senkung oder Halbvorfall der Gebärmutter; **Descente**, f., fr. (spr. deßángt'), das Herabsteigen, die Landung; Krk., ein verdeckter Gang, Schlupfgang (in Festungen), Abgang; eine Abgabe von Schiffen 2c. in Frankreich; **d. de lit** (spr. —lih), Teppich vor dem Bett, Bettvorlage.

desciszieren, l., abfallen, entarten, ausarten.

Des-dur, Tk., Durtonart über dem Grundton des (s. d.) mit 5♭ als Vorzeichen.

desecieren, l., abhauen, abschneiden.

Désemballage, f., fr. (spr. —angballáhsch'), die Auspackung; **desemballieren**, auspacken.

Désembarquement, n., fr. (spr. —angbark'máng), die Wiederausschiffung; **desembarquieren**, wieder ausschiffen.

desempoisonnieren, fr. (spr. —pŏasonn—), die Wirkung des Giftes stören, ein Gegengift geben.

desenchantieren, fr. (spr. desangschangtiren), entzaubern, ernüchtern.

desennuyieren, fr. (spr. desannüj—), die Langeweile vertreiben, die Zeit verkürzen.

desenrollieren, fr. (spr. —ang—), aus der Rolle streichen (von Soldaten), verabschieden.

desequipieren, fr., abtakeln (ein Schiff), auflegen.

deserieren, l., verlassen; **deserierte Güter**, verlassene, herrenlose Güter; **desért**, verlassen, öde.

Desert, n., s. **Dessert**.

Deserteur, m., fr. (spr. —sertöhr), ein Ausreißer, Flüchtling, Feldflüchtiger, Überläufer; **Desértio**, l., Rspr., eine Verabsäumung, Unterlassung; **desértio appellatiōnis**, die Versäumung der Berufung; **d. conjugālis** oder **cónjugis**, die Verlassung des Ehegatten; **d. documentōrum**, der Verlust der Beweisurkunden; **d. juraménti**, die Eidversäumung; **d. malitiōsa**, die bösliche Verlassung (von Eheleuten); **Desertiōn**, f., die Verlassung, Heer- oder Fahnflucht; **D.s-Komplott**, n., eine Fluchtverschwörung; **D.s-Klage**, f., die von dem verlassenen Ehegatten gegen den Verlassenden angestellte Klage, um aus diesem Grunde die Scheidung herbeizuführen; **D.s-Prozeß**, m., die Fluchtrüge; **desertio probatiōnis**, das Versäumnis in der Beweisführung; **d. remédii**, die Versäumung der Frist zur Einwendung eines Rechtsmittels; **d. téstium**, der Verlust des Zeugenbeweises; das **Desertieren**, n., das Entlaufen oder Überlaufen; **desertieren**, davonlaufen, flüchten, fahnenflüchtig werden, ausreißen, austreten; **desertōria senténtia**, f., im früheren Prozeßrecht ein Urteil, welches ein eingelegtes Rechtsmittel wegen Versäumung der dafür festgesetzten Frist verwarf; **desértor malitiōsus**, m., ein böslicher oder bösartiger Verlasser (bes. seiner Ehefrau).

deservieren, l., Dienste leisten; warten, pflegen; den Tisch nach dem Essen abräumen (= **desservieren**); **deserviert**, für geleistete Dienste bezahlt; **Deservīten**, l., Mz., Rspr., Amts- und Geschäfts-, bes. Anwaltsgebühren; **D.-Jahr**, n., ein abverdientes Gnadenjahr.

Désespérance, f., fr. (spr. desesperángß'), s. **Désespoir**; **desesperieren**, verzweifeln; **Désespoir**, m. (spr. —pŏahr), die Verzweiflung.

desestimieren, fr., mißachten, nicht achten.

desexkommunizieren, vom Banne lossprechen.

Déshabillé, n., fr. (spr. —billjéh), eine Haus- oder Nachtkleidung; **deshabillieren**, entkleiden.

deshabitiert, unbewohnt.

deshabituieren, abgewöhnen.

Déshérence, f., fr. (spr. deserángß), das Heimfallrecht.

Déshéritance, f., fr. (spr. desheritángß'), die Enterbung; **desheritieren**, enterben.

deshonnet, fr. **déshonnête** (spr. —näht), unehrlich, ehrlos, schändlich; **Déshonneur**, n., fr. (spr. desonnöhr), die Unehre, Schande; **déshonorable**, entehrend, schimpflich; **deshonorieren**, entehren, beschimpfen.

Desiccántia, Mz., nl., austrocknende Mittel.

desiderābel, l., wünschens- oder begehrens-

wert; Desiderāt, n., ein Erforderniss, ein Mangel, eine Lücke; Desiderāta, Mz., vermißte, mangelnde, begehrte Dinge, besonders Bücher; Desideratiōn, f., das Verlangen; desideratīv, begehrend, wünschend; Desiderativum, n., Mz. —tiva, ein Zeitwort, das einen Wunsch, ein Verlangen ausdrückt; desiderieren, verlangen, vermissen; Desidéria, f., l., Name: die Sehnsuchtsvolle; Ersehnte; Desidéria, Mz., Wünsche; desidéria pía, fromme (gewöhnlich nicht erfüllte) Wünsche; Desidérium, m., ein Wunsch, Begehren; desidérium píum, ein frommer Wunsch; Desidérius, m., l., Name: der Sehnende; Ersehnte; desiderös, begehrlich.

desidiös, l., müßig, träge, faul.

design., s. des.

Désignateur, m., fr. (spr. desinjatöhr), ein Platz- oder Stellanweiser, Ordner; Designatiōn, f., l., die Bezeichnung, Bestimmung, vorläufige Ernennung (zu Ämtern und Würden); Designations-Urteil, n., das Ordnungsurteil (über Bezahlung der Gläubiger); designatīv, bezeichnend; Designātor, m. = Désignateur; designātus, vorläufig ernannt; designieren, bezeichnen; vorläufig ernennen, bestimmen.

Desikkatiōn, f., l., die Austrocknung, das Ab- oder Austrocknen.

desilieren, l., herabspringen.

desincamerieren, fr., ein fürstliches, durch Incameration päpstlich gewordenes Gut zurückfordern.

Desinénz, f., nl., der Schluß, das Ende, die Endung (eines Wortes).

Desinfektiōn, f., fr.-l., die Reinigung von Ansteckungsstoff; Desinféktor, m., ein Entgifter; desinfizieren, entgiften, die Ansteckungskraft nehmen, von Ansteckungsstoff befreien; übelriechende Luft entfernen (durch Chlor, Phenyl 2c.).

desinieren, l., aufhören, ablassen.

Desintegrátor, m., fr.-l., eine Vorrichtung zum Zerkleinern verschiedenartiger, nichtfaseriger Stoffe.

desinteressieren, fr., entschädigen, ersetzen; desinteressiert, uneigennützig; unbeteiligt, unbefangen.

desinvitieren, fr., eine Einladung zurücknehmen.

Désinvolture, f., fr. (spr. —tühr), s. Disinvoltura.

desipère in loco, l., zur rechten Zeit und am rechten Orte ausgelassen, fröhlich sein.

Desipiénz, f., l., die Albernheit; desipieren, albern sein; auch = delirieren.

Désir, fr., n., Verlangen; désirable = desiderabel.

Désistement, n., fr. (spr. —sist'máng), das Abstehen, Aufgeben, die Verzichtung; desistieren, l., abstehen von etwas, etwas aufgeben.

Dessjatīne, f., s. Dessātine.

deskribieren, l., beschreiben; Deskriptiōn, f., die Beschreibung, Schilderung; deskriptīv, beschreibend.

Desman, m., fr., die Bisamratte, Bisamspitzmaus.

Désme, f., gr., die Kopfbinde; Desmīn, m., der Strahlzeolith; Desmītis, f., Al., die Entzündung der Bänder; Desmochaunōsis, f., die Anschwellung oder Erschlaffung der Bänder; Desmodynīe, f., der Gelenkbänderschmerz; Desmographīe, die Bänder- und Flechsenbeschreibung; Desmologīe, f., die Bänderlehre, die Lehre von den Bändern (Flechsen und Sehnen); Desmopathīe, f., die Bänderkrankheit; Desmopathologīe, f., die Lehre von den Krankheiten der Bänder; Desmophlogōsis, f., die Gelenkbänder-Entzündung; Desmorrhéxis, f., die Gelenkbänder-Zerreißung; Desmotomīe, f., die Bänder- oder Flechsen-Zerlegung oder -Zerschneidung; Desmurgīe, f., die Heilung durch Binden oder Einwickeln; desmypsopödisch, mit Zehen, die durch Haut verbunden sind.

Des-moll, Molltonart mit dem Grundton des (s. d.) u. 6 ♭ und einem ♭♭ als Vorzeichen.

desobeieren, fr., ungehorsam sein, nicht gehorchen; Désobéissance, f. (spr. —ißángß), die Unfolgsamkeit, der Ungehorsam, die Widerspenstigkeit; désobéissant (spr. ëißáng), ungehorsam, widerspenstig.

Désobligeance, f., fr. (spr. —blischángß'), die Ungefälligkeit, Unartigkeit; désobligeant (spr. —blischáng), unartig, unhöflich, ungefällig; Desobligeante, f. (spr. —blischángt'), eine Unhöfliche, Unartige; Wagen ohne Rücksitz; desobligieren (spr. —sch—), ungefällig, unfreundlich begegnen oder behandeln, vor den Kopf stoßen.

Desobstructīva, fr.-l., Mz., Mittel gegen Verstopfung; desobstruieren, die Verstopfung heben.

Desodorisatiōn, f., fr., Geruchlosmachung; desodorisieren, geruchlos machen.

Désœuvrement, n., fr. (spr. desöwr'máng), die Geschäftslosigkeit, Müßigkeit, der Müßiggang; desoeuvriert (spr. desöwr—), geschäftslos, müßig.

Desokkupatiōn, f., fr., die Geschäftslosigkeit, Muße; desokkupiert, geschäftslos.

désolant, fr. (spr. desoláng), betrübend, trostlos; desolāt, l., verlassen, verwüstet, zerstört; traurig, trostlos; Desolatiōn, f., die Verwüstung; Trostlosigkeit; Desolāt-Kloster, n., ein verlassenes oder eingegangenes Kloster; desolieren, verheeren, verwüsten, zerstören; desoliert, verheert, zerstört; trostlos.

desolvieren, l., abzahlen, zahlen.

Désopilation, f., fr., Hebung der Verstopfung.

desorbieren, l., verschlingen, verzehren.

desordonnieren, fr., in Unordnung bringen; **Désordre**, m., fr., die Unordnung, Zerrüttung, Verwirrung; Ausschweifung, Sittenlosigkeit; Zwietracht, Unfriede.

Désorganisatiōn, f., fr., die Auflösung, Entgliederung, Zerstörung; Zerrüttung; Umstimmung der Sinneswerkzeuge vermittelst des Magnetisierens; **desorganisieren**, auflösen, zerrütten; **desorganisiert**, aufgelöst, zerrüttet.

desoriëntieren, fr., irre, verwirrt machen (in Hinsicht der Himmelsgegend); **desoriëntiert**, irre gemacht, verdutzt.

desortieren, eine geringere Sorte ausschießen.

Désossement, n., fr. (spr. —off'máng), das Herausnehmen der Knochen, Gräten; **desossieren**, Knochen oder Gräten herausnehmen, ausgräten.

Desoxydatiōn, f., fr.-gr., die Entsäuerung, Befreiung von Sauerstoff; **desoxydieren**, entsäuern, von Sauerstoff befreien; **Desoxygenatiōn**, f. = **Desoxydation**.

Despékt, m., l., der Schimpf, die Verachtung, Entehrung; **Despektiōn**, f., das Herabsehen, Verachten, die Verachtung; **despektieren**, verachten, geringschätzen; **despektierlich**, verächtlich, entehrend, schimpflich; **despektuös**, unehrerbietig.

Desperādo, m., span., ein Tollkopf, Waghals; **desperāt**, l., hoffnungslos, verzweifelt, tollkühn; **Desperatiōn**, f., die Verzweiflung; **D.s-Coup**, m., fr. (spr. kuh), ein Verzweiflungsstreich, Verzweiflungswagstück; **D.s-Kur**, f., eine Verzweiflungs- oder verzweifelnde Heilung (auf Tod und Leben); **D.s-Tour**, f. = **D.s-Coup**; **Desperatist**, m., ein Verzweifelnder, Hoffnungsloser; **desperieren**, verzweifeln, alle Hoffnung aufgeben.

despikābel, l., verächtlich, niedrig, gemein; **Despikatiōn**, f., die Verachtung; **despizieren**, herabsehen, verachten.

Déspoina, f., gr., Herrscherin, Herrin; Beiname mehrerer altgriech. Göttinnen, z. B. der Artemis, Athene 2c.

Despoliatiōn, f., l., die Beraubung; **Despoliātor**, m., der Berauber, Plünderer; **despolieren**, plündern, berauben.

despondieren, l., versagen, verloben; **Desponsāta**, die Verlobte, Braut; **Desponsatiōn**, l. **Desponsātio**, f., die Verlobung, das Eheverlöbnis; **Desponsātus**, m., der Verlobte, Bräutigam.

Despot, m., gr., ein Gewaltherrscher, Willkürherrscher, Zwingherr; ehemals Titel der griech. Kaiser, jetzt der griech. Bischöfe in der Türkei; **Despotie**, f., die Zwangs- oder Gewaltherrschaft, Zwingherrschaft; **despōtisch**, gewaltherrlich, eigenmächtig, willkürlich; **despotisieren**, eigenmächtig, willkürlich herrschen; **Despotismus**, m., die Willkürherrschaft, Gewaltherrschaft, Eigenmacht, Eigengewalt.

despuieren, l., ausspeien; mißbilligen, verabscheuen.

Despumatiōn, f., l., die Abschäumung, das Abschäumen; **despumieren**, abschäumen (bei Absiedungen).

Desquamatiōn, f., l., Ak., das Abschuppen (der Haut nach Hautkrankheiten); **desquamieren**, abschuppen.

Dessätĕrik, m., ein russisches Gewicht = $^1/_4$ Pud.

Dessätīne, **Desättīne** oder **Desjatīne**, f., (eig. ein Zehntel), ein russisches Flächenmaß von 117700 englischen oder russischen Quadratfuß.

Dessein, m., fr. (spr. deßäng), der Vorsatz, die Absicht, das Vorhaben; s. **à dessein**.

Dessert, n., fr. (spr. deßähr), der Nachtisch, das Nachessen, Nachmahl (von Obst, Backwerk 2c.); **Dessert-Teller**, m., ein Fruchtteller, Nachtischteller; **D.-Weine**, Mz., Nachtischweine (bes. süße und starke Weine).

Desservént, m., fr. **Desservant** (spr. deßerwáng), ein (Pfarrei-) Verweser; **desservieren**, abtragen, Speisen von der Tafel nehmen; Kirchendienste für einen anderen Geistlichen versehen.

Dessin, n., fr. (spr. deßäng), der Vorriß, die Vorzeichnung, das Muster; Tk., die Anlage einer Komposition; **Dessinateur**, m. (spr. deßinatöhr), der Zeichner; **dessiné**, gezeichnet; **dessin estompé**, gewischte Zeichnung; **dessin haché**, schraffierte Zeichnung; **dessinieren**, zeichnen, entwerfen.

dessous, fr. (spr. deßuh), darunter, unten.

Dessus, fr. (spr. deßü), darüber, oberhalb, darauf; der Oberteil; die Aufschrift, Überschrift; Tk., der Diskant.

Destillateur, fr. **Distillateur** (spr. —latöhr), m., ein Abzieher, Verfeinerer, bes. von Branntweinen; **Destillatiōn**, f., l., die Abtröpfelung, Abziehung; **D.-Apparat**, m., das Abzieh(ungs)gerät; **destillieren**, abziehen, abtröpfeln; **destilliert**, abgezogen.

Destin, n., fr. (spr. destäng), das Schicksal, Verhängnis, Geschick; **Destinatiōn**, f., l., die Bestimmung, der Vorsatz; **Destinée**, f., fr. (spr. destinéh) = **Destin**; **destinieren**, l., bestimmen, widmen.

destituābel, fr., absetzbar; **destituieren**, l., ab- oder entsetzen, einer Sache berauben; **Destitutiōn**, f., die Ab- oder Entsetzung.

Destra (máno), it., Tk., die Rechte oder mit der rechten Hand (zu spielen).

destriktīv, l., zerteilend; **destringieren**, l., abstreifen.

destruktībel, l., zerstörbar; **Destruktibilität**, f., die Zerstörbarkeit; **Destruktiōn**, f., die Zerstörung, Verwüstung, das Ein- oder Niederreißen; **destruktīv**, zerstörend, verwüstend, niederreißend; **Destruktivität**, f., der Zerstörungssinn; **Destrúktor**, m., ein Zerstörer, Verwüster; **destruieren**, zerstören, einreißen.

Destur Mobed, m., perſ., der Geſetzverſtändige, Obermagier.

Desudation, f., l., die Schwitzung, das Schwitzen; **desudieren**, abſchwitzen.

desuëscieren, l., entwöhnen, abgewöhnen, außer Gebrauch kommen.

desugieren, l., ausſaugen.

Desultor, l., Kunſtreiter; **desultoriſch**, abſpringend, flüchtig, obenhin, wankelmütig; **Desultür**, f., das Herabſpringen.

desumieren, l., hernehmen, entlehnen, folgern.

Désunion, f., fr. (ſpr. desüniong), die Uneinigkeit, Trennung, Zwieſpalt; **desunieren**, veruneinigen, trennen; **desuniert** (richtiger **disuniert**), getrennt, abgeſondert; **desunierte Griechen**, griechiſche Chriſten, welche die Oberherrſchaft des Papſtes nicht anerkennen.

desunt multa, l., es fehlt vieles.

desurgieren, l., von etwas aufſtehen, zu Stuhle gehen; **Desurrektion**, f., das Zuſtuhlgehen.

Deszendént, m., l., ein Ab- oder Nachkömmling; **Deszendénten**, m., Mz., Ab- oder Nachkömmlinge, Nachkommen; **Deszendénz**, f., nl., die Abſtammung, Abkunft; Nachkommenſchaft (in abſteigender Linie); **deszendieren**, l., herabſteigen; abſtammen; **Deszenſion**, f., die Abſteigung (in der Sternkunde); **Deszenſional-Differenz**, f., der Unterſchied der geraden und ſchiefen Abſteigung.

détaché, fr. (ſpr. —ſché), abgeſtoßen (= **staccato**); **Détachement**, n. (ſpr. detaſch'máng), ein Abtrab, Vor- oder Nachtrab, eine Entſendung, ein entſendeter Heerhaufen; **detachieren** (ſpr detaſch—), ab- oder ausſenden; abſchicken, entſenden; **detachiert**, abgeſendet; auch vor- oder freiliegend (von Feſtungswerken).

Détail, n., fr. (ſpr. detállj), das Einzelne, Umſtändliche; Einzelverkauf, Beſonderheit, Kleinhandel, umſtändliche Beſchreibung oder Schilderung; **Detail-Gefecht**, n., ein Sondergefecht; **Détailleur**, m. (ſpr. detalljöhr), ein Kleinhändler, Kleinkrämer; **detaillieren**, abſondern, vereinzeln; auseinanderſetzen; umſtändlich erzählen; **detailliert**, vereinzelt, abgeſondert, ſtückweiſe, umſtändlich; **Detaillierung**, f., die umſtändliche Erzählung oder Auseinanderſetzung; **Detailliſt**, m. = **Détailleur**; **Détails**, Mz., die Einzelheiten.

Detalage, f., fr. (ſpr. detaláſch), das Einpacken.

detaſchieren, ſ. **detachieren**; **detaſchiert**, ſ. **detachiert**.

Detaxation, f., l., die Abſchätzung.

Detective, m., engl. (ſpr. ditéktiw), Geheimpoliziſt; **detegieren**, aufdecken, enthüllen; **Detektion**, f., l., die Entdeckung, Offenbarung.

de témpore, l., zur (rechten) Zeit, den Zeitumſtänden gemäß.

detendieren, l., abſpannen.

detenebrieren, l., aufhellen.

detenieren, fr., oder **detinieren**, l., vorenthalten, zurückbehalten; **Detention**, f., die Vorenthaltung, Aufbewahrung; das Innehaben (eines Beſitztums); der Gehorſam; die Haft; **Ds.-Haus**, n., das Gefängnis; **Ds.-Lokal**, Haftzimmer; **Deténtor**, m., der Vorenthalter; auch Inhaber, Scheinbeſitzer.

Detergéntia (**detergéntia medicaménta** oder **remédia**), l., Mz., Ak., Reinigungsmittel, beſ. Wundreinigungsmittel; **detergieren**, abwiſchen, reinigen.

Deterioration, f., l., die Verſchlechterung, z. B. eines Gutes; **deteriorieren**, verſchlechtern, verderben laſſen; **Deteriorierung**, f. = **Deterioration**; **deterióris conditiónis**, in ſchlimmerem oder ſchlechterem Zuſtande.

determinābel, l., beſtimmbar; **Determinabilität**, f., die Beſtimmbarkeit; **Determinánte**, f., eine Art Größe in der Differentialrechnung; **Determination**, f., die Beſtimmung eines Begriffs durch Zuſammenſetzung einzelner Merkmale; Feſtſetzung, Entſcheidung; **determinativ**, beſtimmend; **Determinativa**, Mz., beſtimmende Fürwörter; **determināto**, it., Tk., entſchloſſen, mutig, kühn; **Determinātor**, m., der Beſtimmer, Schiedsrichter; **determinieren**, beſtimmen, entſcheiden, feſtſetzen; **determiniert**, beſtimmt, entſchieden, entſchloſſen; **Determinismus**, m., der Beſtimmungs- oder Notwendigkeitsglaube, die Lehre von unvermeidlicher oder nötigender Vorherbeſtimmung; **Determiniſt**, m., ein Anhänger oder Verteidiger dieſer Lehre.

Deterration, f., nl., das Ausgraben; **deterrieren**, ausgraben (z. B. Leichen), ſoviel wie **exhumieren**.

deterrieren, l., abſchrecken; **Deterrition**, f., die Abſchreckung (durch Strafandrohung); vergl. **Territion**.

Deterſion, f., l., Ak., die Reinigung, das Säubern; **Deterſiv**, n., das Reinigungsmittel.

deteſtābel, fr., abſcheulich, verabſcheuenswert; **Deteſtation**, f., die Verabſcheuung, der Abſcheu, Widerwille; **deteſtieren**, verabſcheuen, verwünſchen.

Dethroniſation, f., l.-gr., die Entthronung, Thronentſetzung; **dethroniſieren**, entthronen, vom Throne verdrängen oder verſtoßen; **Dethroniſierung**, f. = **Dethroniſation**.

detinieren, l., ſ. **detenieren**; ein **Detinierter**, m., ein Verhafteter.

Detonation, f., l., die Verpuffung, krachende Entzündung; Tk., das Falſchſingen; **detonieren**, falſchſingen, den Ton herunterziehen; verpuffen.

detondieren, l. abſcheren.

Detonſion, f., l., die Abſcherung, das Scheren des Kopfes (bei Mönchen); **detonſieren**, abſcheren.

detorquieren, l., abwälzen (Schuld); verdrehen (Äußerungen oder Schriftſtellen).

detorrieren, l., versengen.

Detorsiōn, f., die Abwälzung; Verdrehung.

Détour, m., fr. (spr. detuhr), der Umweg, Abschweif, Umschweif, die Ausflucht, der Vorwand, Winkelzug; **detournieren**, ableiten, ablenken, abschweifen; **detourniert**, krumm; auch bildlich = verblümt.

Détracteur, m., fr. (spr. detraktöhr), ein Verleumder; **detractiōnis cénsus**, das Abzugsgeld; **d. jus**, das Abzugsrecht; **detráctis detrahéndis**, nach Abzug des Abzuziehenden; **d. expénsis**, nach Abzug der Kosten; **detráctus emigratiōnis**, das Abzugsgeld; **d. personālis**, der Abzug, den der Staat von dem Vermögen eines Auswandernden macht; **d. reālis**, der Abzug des Staates von einer Erblassenschaft; **detrahieren**, abziehen, wegnehmen; verleumden; **Detraktiōn**, f., l., die Abziehung, Entziehung; Verleumdung; **Detraktor**, m. = **Détracteur**.

detransponieren oder **detransportieren**, l., verschossene Schriftseiten richtigstellen.

Detrektatiōn, f., l., die Beeinträchtigung; **detrektieren**, beeinträchtigen.

Détrempe, f., fr. (spr. detrángp'), die Leim- oder Wassermalerei.

Détresse, f., fr., die Not, Bedrängnis, Herzensangst, Beklemmung.

Detri, n., l. in **Regel-de-Tri**, entstanden aus **Regula de tribus términis**, die Dreisatzregel (in der Rechenkunst), nach der aus drei bekannten Proportionsgliedern das vierte gefunden wird.

Detrimént, n., l., ein Schade, Nachteil, Verlust (bes. durch Verminderung oder Abnutzung); **detrimentös**, schädlich, nachteilig; **Detriméntum**, n. = Detrimént.

detriplieren, das dritte Glied eines Bataillons in die zwei ersten treten lassen.

de tripode dictum, l., vom Dreifuß herab, orakelmäßig gesprochen.

Detritiōn, f., l., das Abreiben, eine wundgeriebene Stelle; **Detritoir**, m., fr. (spr. —töähr), Olivenpresse; **Detrītus**, m., l., die Gerölle, Trümmer der Flußbetten.

Détroit, m., fr. (spr. detröá), die Enge, Meerenge.

Détrompement, n., fr. (spr. detrongp'máng), die Enttäuschung; **detrompieren**, enttäuschen, einen Irrtum nehmen; **detrompiert**, dem Irrtume entrissen, enttäuscht.

detrudieren, l., hinunterstoßen; auch verdrängen.

Detrunkatiōn, f., l., das Abstutzen, Abhauen, Beschneiden; **detrunkieren**, abhauen, beschneiden, stutzen, abkappen (Pflanzen).

Detrusórium, n., l., Al., ein Werkzeug zum Niederstoßen verschluckter Körper im Schlunde, ein Niederdrücker, Niederstoßer.

Dette, f., fr. (spr. dätt'), Schuld; **d. active** (spr. — aktiw), außenstehende Forderung; **d. flottante** (spr. —tángt'), schwebende Schuld; **d. hypothéquée** (spr. —kéh) oder **hypothécaire** (spr. —kähr), Pfandschuld; **d. intégrale** (spr. ängtegráhl'), anerkannte, wirkliche Schuld; **d. publique** (spr. püblik), Staatsschuld.

detto, Mz. **detti**, it., eig. gesagt: das Genannte, Nämliche = **dito, ditto**.

Detumeszénz, f., l., Al., die Abnahme (Auflösung) einer Geschwulst; **detumeszieren**, abnehmen, aufhören zu schwellen.

dētur, l., es werde gegeben.

Deturbatiōn, f., l., die Erniedrigung, Herabsetzung.

détur cópia (protocólli), Rspr., es werde Abschrift der Verhandlung beigegeben; **d. cum flotīli**, Al., es werde gegeben oder man gebe es in einem irdenen oder tönernen Gefäße.

Deube, veralteter Ausdruck für Diebstahl; daher **Wilddeube**, kleine Wilddieberei.

Deuce, n., engl. (spr. djuhs), die Zwei auf Würfeln und Karten.

Deuil, m., fr. (spr. döj), Trauer; Trauerzeit; Trauerkleidung; **grand d.**, tiefe Trauer; **petit d.** (spr. p'tih—), Halbtrauer; **d. de la cour** (spr. —kuhr), Hoftrauer.

Deukalionische Flut, nach der griechischen Sage eine verheerende Wasserflut, aus welcher nur Deukalion und seine Frau Pyrrha gerettet wurden, welche durch Rücklingswerfen von Steinen einem neuen Menschengeschlechte das Leben gaben.

Dĕus, m., l., Gott; **Deusdedit** („den Gott gegeben hat"), lat. Übersetzung des hebräischen **Jonathan** und **Jehojanan** (Johannes); **Déus ex máchĭna**, Gott aus der Theatermaschine, ganz unerwartete Person oder unerwartete Lösung einer Verwickelung in Schauspielen, Romanen 2c. durch Dazwischentreten einer Person oder eines Zufalls; **D. meliora det**, Gott bessere es! **D. omen avértat**, Gott wende die schlimme Vorbedeutung ab! oder: das wolle Gott verhüten!

Deuske, alte holländische Gewichtseinteilung des Troypfundes.

Deut, m. (holl. **Duyt**), eine holländische kupferne Scheidemünze = $1^1/_3$ Pfennig oder $^1/_8$ holländ. Stuver.

Deut., Deuter., Deuteron. = **Deuteronomium**.

Deuteragonist, m., gr., der zweite Schauspieler im griechischen Drama; **Deuterīe**, f., das Ausbleiben der Nachgeburt; **Deuterogamīe**, f., die Wiederverehelichung, zweite Heirat; **deuterokanŏnisch**, eig. zweit-kanonisch oder zweitgradig (Bücher der heilig. Schriften); **Deuterologīe**, f., die Rolle des zweiten Schauspielers; **Deuteronomīe**, f., jede zweite Gesetzgebung in Bezug auf eine frühere; **Deuteronomĭon** oder **—mĭum**, n., die zweite Gesetzgebung, Gesetzwiederholung, Benennung des

fünften Buchs Mosis; **Deuteropathie**, f., Nl., die Nachkrankheit, Folgekrankheit, Krankheitsfolge; **deuteropäthisch**, krankheitsfolgig, als Folge einer Krankheit eintretend; **Deuterösen**, Mz. (jüdische) Überlieferungen, Gesetz-Erklärungen und -Ergänzungen; **Deuterösis**, f., die Wiederholung; **Deuteroskopie**, f., engl. **second-sight** (spr. —ßeit), das Voraussehen künftiger Dinge, zweites Gesicht.

Deutzia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Saxifragaceen.

deux à deux, fr. (spr. döhsa döh), je zwei und zwei, zwei zu zwei (beim Balltafelspiele).

Deux-Ponts, fr. (spr. döpóng), französischer Name für Zweibrücken.

devalisieren, fr., den Mantelsack oder das Felleisen abnehmen, plündern.

Devalvatiōn, f., l., die Abschätzung oder Herabsetzung, Verrufung, auch gänzliche Einziehung einer Münze; **devalvieren**, (Münzen) abschätzen, heruntersetzen, verrufen; vergl. **Valvation**.

Devancier, m., fr. (spr. dewangßiéh), Vorgänger; **devancieren**, fr. (spr. dewangß—), überflügeln, zuvorkommen.

Devantière, f., fr. (spr. dewangtiähr'), ein Damenreitrock.

Devanture, f., fr. (spr. dewangtühr), die Vorderseite, bes. der Aushängeladen.

Devaporatiōn, f., l., die Verwandlung der Dünste in Wasser, Dunstverwässerung.

Devarschis, ind., Mz., die vergötterten Weisen oder Heiligen der Indier.

Devastatiōn, f., l., die Verheerung, Verwüstung; **Devastātor**, m., der Verheerer, Verwüster; **devastieren**, verheeren, verwüsten; **Devastierung**, f. = **Devastation**.

developpābel, fr., abwickelbar, entfaltbar; **developpāble Fläche**, eine krumme Fläche, welche sich in einer Ebene ausbreiten läßt, z. B. ein cylinderförmig zusammengerolltes Papier, das man wieder auseinander rollen kann; **Développement**, n. (spr. dewelop'máng), die Entfaltung, Entwickelung, Enthüllung; Grundriß eines Gebäudes oder Stockwerkes; **developpieren**, entfalten, entwickeln, enthüllen.

devenerieren, l., verehren.

de vérbo ad vérbum, l., von Wort zu Wort, wörtlich.

Devergénz, f., l., das Herabneigen; **devergieren**, sich herabneigen.

Devergondage, f., fr. (spr. dewergongdáhsch), Schamlosigkeit, Liederlichkeit der Gesellschaft.

Deverra, Myth., bei den altitalischen Völkern die Göttin des Ausfegens, Beschützerin der Wöchnerinnen und Kinder gegen nächtliche Beschleichung des Waldgottes Silvanus.

deversieren, von der Richtung abweichen, schief stehen.

Deversōrium, n., l., ein Wirtshaus, eine Herberge.

devestieren, l., entkleiden, der (priesterlichen) Einkleidung oder bischöflichen Belehnung wieder berauben; **Devestitūr**, f., die Lehnsberaubung.

devéx, l., niederwärts gekrümmt, eingebogen, abschüssig; **Devexität**, f., die Eingebogenheit, die Abschüssigkeit, der Abhang.

Deviatiōn, f., nl., die Abweichung vom rechten Wege, Wegverfehlung; Versegelung eines Schiffes; scheinbare Bewegung der Fixsterne, durch die Schwankung der Erdachse entstehend; **deviativ**, ablenkend; **deviieren**, vom Wege abkommen.

Devirginatiōn, f., l., die Entjungferung, Schwächung; **devirginieren**, entjungfern, schwächen.

Devise, f., fr., ein Sinn- od. Wahlspruch; **Devīsen**, Mz., Aufschriften; eingebackene und überzuckerte Zettelchen; Wechselbriefe auf einen ausländischen Wechselplatz.

de visu, l., aus eigner Anschauung.

Devitatiōn, f., l., die Vermeidung; **devitieren**, vermeiden.

devoilieren, fr. (spr. dewŏa—), enthüllen, entschleiern, eine Nonne ihres Gelübdes entbinden.

Devoir, n., fr. (spr. dewŏáhr), die Schuldigkeit, Pflicht, Dienstpflicht.

devolieren, wegfliegen.

Devolutiōn, f., nl., Rspr., die Vererbung eines Gutes oder Rechtes, der Heimfall; **Devolutionar**, m., der ernannte Besitzer einer heimgefallenen Pfründe; **Devolutions-Recht**, Heimfallrecht, lebenslängliches Nießbrauchsrecht, nach dem bei dem Tode des einen Gatten alles Vermögen an die Kinder fällt und der andere Ehegatte nur den Nießbrauch behält; **D.s-Krieg**, der unter dem Vorwande dieses Rechtes 1667 von Ludwig XIV. von Frankreich gegen Spanien unternommene Krieg; **Devolutiv-Mittel**, n., ein Rechtsmittel, durch welches man einen Prozeß von dem Unter- an die Obergerichte zu spielen sucht; **devolvieren**, l., abwälzen; vererben; an eine höhere Instanz bringen.

devomieren, l., wegspeien, wieder ausbrechen.

devonisch, Geogn., bezeichnet eine Gruppe Grauwackengestein, die sogenannte obere Grauwacke (Grauwackenschiefer und Sandstein mit untergeordneter Einlagerung von Kalkstein, Dolomit, Quarzit, Kieselschiefer, Alaunschiefer). Dies ist die **devonische Gruppe**, die das sogenannte **d. Sediment** (Sediment, Niederschlag) umfaßt.

Devoratiōn, f., l., die Verschlingung, das Verschlucken; **devorieren**, auffressen, aufzehren, verschlingen.

devōt, l., gottergeben, andächtig, fromm; ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; auch frömmelnd;

unterwürfig, kriechend; Devōte, eine Scheinheilige, Betschwester; devótio doméstica, f., die häusliche oder Hausandacht; d. simplex, Andacht ohne öffentliche Schaustellung; d. qualificáta, Andacht mit solcher; Devotiōn, f., die Ergebenheit, Frömmigkeit, Andacht; Ehrerbietung, Ehrfurcht; Unterwürfigkeit, Kriecherei.

Dévouement, n., fr. (spr. —wu'máng) = Devotiōn.

devovieren, l., geloben.

Dewa, m., sanskr., Gott; insbesondere der Name der drei großen Götter Brahma, Wischnu und Schiwa; Dewadāsi, f., indische Tempeldienerin; Dewanágiri, n., die heilige Schrift, die Sanskritschrift; Dewātas, Mz., alle guten Geister; Dews, m., sanskr., Mz., die bösen Geister, Diener Ahrimans.

Dewletschāh, ein persischer Gelehrter.

Dexiographīe, f., gr., das Schreiben von der Linken zur Rechten; dexiográphisch, von der Linken zur Rechten geschrieben.

Dexiokardīe, f., Lage des Herzens in der rechten Seite der Brust.

Dexterität, f., l., die Geschicklichkeit, Gewandtheit.

dextrāl, l., zur Rechten, rechts; Dextralität, f., das Sein oder die Lage zur Rechten; Dextratiōn, f., die Umdrehung von der Rechten zur Linken; Dextri, um Kirchen u. Klöster ein mit Kreuzen abgesteckter Platz, innerhalb dessen das Asylrecht galt.

Dey, Dei, türk. Dāi, m., ein Oberrichter, Vorsteher, Beherrscher (früher des afrikanischen Raubstaates Algier).

Dezémber, m., l., eig. der zehnte Monat (im altrömischen Kalender, vom März an gezählt), der Winter- oder Christmonat, auch Heilmonat od. heilige Monat; Dezembristen, Mz., Dezembermänner, verächtliche Bezeichnung der Bonapartisten, Anhänger des Staatsstreiches vom 2. Dez. 1851, durch den Napoleon III. die Republik stürzte und sich zum Kaiser machte.

dezént, l., schicklich, anständig, wohlanständig; ehrbar, sittsam; Dezénz, f., die Anständigkeit. der Anstand. die Schicklichkeit.

Dezentralisation, s. Decentralisation.

D. G., Abkürz. für Dei gratia, l., von Gottes Gnaden.

d. h. = de hodiérno, l., vom heutigen (Tag).

Dhārma, sitzen, bezeichnet das stete Sitzen der ostindischen Bettler vor einer Tür, bis sie das Geforderte erhalten.

Dhatūrias, Mz., fanatische Sekte in Ostindien, welche durch Gift tötet.

Dhusekar, m., arab., Schwert Mohammeds.

di, griech. als Vorsilbe bedeutet zwei oder soviel wie dia.

dia, gr. Präp., bedeutet in Zusammensetzungen durch, hindurch.

Dia, Name, unter welchem die Göttin Hebe zu Phlius und Sikyon verehrt wurde.

Diabūbul-Holz, n., ein aus Ostindien kommendes, sehr schwergewichtiges, braunrötliches Holz.

Diabāse, f., gr.-fr., der Grünstein, Feldspat und Hornblende.

Diábasis, f., gr., der Durch- und Übergang.

Diabēt oder Diabētes, m., gr., ein Spaß- oder Narrbecher, Doppelheber; Ak., der Harnzwang, die Harnruhr; diabētes chylōsus oder láctēus, das Milchharnen, s. Chylurie; d. insipĭdus, die nicht zuckerhaltige Harnruhr; d. mammārum, der Milchfluß; d. mellītus, die honigartige Harnruhr; d. spúrius, schneller Abgang wässerigen Harnes; d. symptomátĭcus, krankhafter Abgang blassen Harnes; diabētisch, harnflüssig: Diabetomēter, m., gr., Polarisationsinstrument zur Bestimmung des Zuckers in diabetischem Harn.

Diable, m., fr. (spr. diab'l; l. diábŏlus), der Teufel; Diablerie, f., fr., die Teufelei, ein Teufelsstreich; eine Hexerei, Zauberei; mittelalterliches Schauspiel, in dem der Teufel auftritt; Diablesse, f., eine Teufelin, ein Teufelsweib; Diabole, f., gr., Verleumdung, Beschuldigung; diabōlisch, teuflisch; diabolisieren, teufeln, toben; Diabolísmus, m., Teufelei, Teufelswerk; die Besessenheit; Diabologīe, f., die Teufelslehre, Lehre vom Teufel.

Diabótănum, n., l., Ak., ein Kräuterpflaster.

Diabrōsis, f., gr., Ak., die Zerfressung, das Zerfressen, Zerbeißen (durch ätzende Säfte); diabrōsis ventricŭli, die Durchfressung oder Durchlöcherung des Magens; diabrōtisch, zerfressend.

Diadiálăsis, f., gr., Ak., die Auflösung, das Auseinandergehen, Auflassen, besonders der Schädelnähte.

Diachorēsis, f., gr., Ak., die After-Ausleerung; diachorētisch, dieselbe befördernd; diachorētische Organe, Mz., Ausleerungswerkzeuge.

Diachylon (nicht Diáchylon), n., gr., Ak., ein erweichendes oder Erweich-Pflaster (aus Pflanzensäften).

Diachym, gr., das Parenchym der Blätter.

Diacónica, gr., Mz., vormals Nebengebäude von Stiftskirchen; Diacónicum = Sakristei.

Diadélphia, gr., Mz., eig. zweibrüderige Pflanzen, Zwitterpflanzen; diadélphisch, zweibrüderig.

Diadēm, n., gr., die König- od. Herrscher-Kopfbinde, der königliche Hauptschmuck; ein weiblicher Haarschmuck; auch Bezeichnung für Herrscherwürde, Herrschaft; D.-Spinne, f., die Kreuzspinne; D.-Tierchen, f., das Rädertierchen.

Diadermiatrīe, f., gr., Ak., die Heilart durch die Haut.

Diadéxis und **Diádŏche**, f., gr., Ak., der Übergang oder die Umwandlung einer Krankheit in eine andere; **Diadóchen**, Mz., in der Geschichte die sogenannten Nachfolger (Feldherren) Alexanders des Großen.

Diadŏsis, f., gr., Ak., die Verteilung der Nahrungsstoffe, das Nachlassen oder Aufhören einer Krankheit.

Diadrōm, n., gr., Tk., das Zittern (von Saiten).

Diadúmĕnos, m., der sich mit der Siegerbinde Bekränzende (berühmte Jünglingsstatue des Polyklēt).

Diaglaucium, eine Art Augensalbe.

diaglŷphisch, gr., vertieft gestochen, gemeißelt; **Diaglypten**, Mz., eingeschnittene, vertiefte Figuren.

Diagnōse, gr. **Diagnōsis**, f., die Erfahrung, Erkennung der Krankheiten; **diagnosieren**, die Kennzeichen oder Merkmale kurz beschreiben; **Diagnóstik**, f., die Lehre von den Merkmalen oder Kennzeichen der Krankheiten, auch der Tugenden und Laster; **diagnóstisch**, anzeigend, andeutend; **diagnostizieren**, etwas, vornehmlich eine Krankheit, aus den Merkmalen erkennen, die Diagnose stellen.

Diagógion, n., gr., der Durchgangszoll.

Diagomēter, n., gr., ein Leitungsmesser (für Elektrizität), erfunden von Rousseau.

diagonāl, gr., von Winkel zu Winkel; schräg, zwerch, querüber; **Diagonāle**, f., oder **Diagonāl-Linie**, f., jede 2 Winkelspitzen einer geradlinigen Figur verbindende gerade Linie, welche nicht Seite derselben ist; eine Quer-, Zwerch- oder Ecklinie, Gehre oder Göhre; **D.-Marsch**, m., der Gehr- oder Schrägzug; **D.-Maschine**, f., zur Erklärung des Gesetzes vom Parallelogramm der Kräfte; **D.-Methode**, f., die Bestimmung und Berechnung eines n-ecks; **D.-Schritt**, m., der Gehr- oder Schrägschritt; **D.-Strecken**, beim Flözbergbau diejenigen Strecken, welche von den Grundstrecken aus zur Untersuchung der Lagerstätte unter einem größeren oder kleineren Winkel getrieben werden.

Diagrámm(a), n., gr., ein Entwurf, Abriß; Tk., die fünfzeilige Notenleiter; Partitur; bei den Gnostikern zwei ineinander verschlungene Dreiecke, mit einem mystischen Namen Gottes bezeichnet und zum Amulett dienend.

Diagrāph, m., gr., der Vorzeichner, Entwerfer (ein Werkzeug); **Diagrāphik**, f., die Kunst des Entwerfens oder Vorzeichnens.

Diah, arab., die Blutrache.

diakanthisch, zweidornig.

Diakárcinos, m., gr., Ak., Hundsbiß-Gegengift (aus Krebsen bereitet).

Diakatholikon, n., ein Universalheilmittel.

Diakausis, f., gr., die Durchbrennung, Brennlinie (von Gläsern); **Diakaustik**, f., die Brennlinien-Lehre; **Diakaustīke**, f., die Brennlinie.

Diakinema, n., gr., Ak., das Auseinanderweichen der Knochen.

Diáklăsis, f., gr., die Zerbrechung, Zerspaltung; die Lichtbrechung; **diaklástisch**, gebrochen, durch Brechung entstanden.

Diakleròsis, f., gr., die Wahl durchs Los.

Diáklysis, f., gr., Ak., das Ausspülen, Mundausspülen; **Diaklysma**, n., ein Mundwasser, Gurgelwasser, Aufguß zum Mundausspülen, s. **Gargarisma**.

Diakódĭon, n., gr., Mohnkopfsaft; **D.-Sirup**, m., Sirup aus Mohnköpfen.

Diakōn, gr. **Diákŏnus**, m., ein Hilfsprediger oder Pfarrhelfer; **Diakonāt**, n., das Pfarrhelfer-Amt; die Wohnung oder Stelle eines Hilfspredigers; die sechste der sieben Priesterweihen (in der römischen Kirche); **Diakonīe**, f., Tätigkeit eines Diakonus; Armenpflege, Unterstützung; **Diakónĭkon**, n., in den alten Kirchen der Ort neben dem Altar, wo Geräte, Reliquien 2c. aufbewahrt wurden; Betsaal in Arbeits- oder Krankenhäusern; ein kurzes Gebet, das der Diakonus in der griechischen Kirche absingt; auch das Gebetbuch selbst; **diakonieren**, das Geschäft eines Hilfspredigers versehen; das Amt am Altare verrichten; **Diakonissa**, f., **—nissin**, f., eine Kirchendienerin, Frauenlehrerin; Armen- und Krankenpflegerin (in der ältesten christlichen Kirche und in neuerer Zeit wieder eingeführt); **Diakŏnus**, m., s. **Diakon**.

Diákŏpe, f., gr., die Zerschneidung; Ak., eine schräge Hiebwunde, bes. am Schädel.

Diakrinomĕnen, m., gr., Mz., in Glaubenslehren parteilose orientalische Christen.

Diakrīse, gr. **Diákrĭsis**, f., die Unterscheidung, bes. von Krankheitszuständen; **diakritisch**, die Beurteilung und Unterscheidung begründend; **diakrītische Zeichen**, Unterscheidungszeichen für richtige Aussprache und richtiges Verständnis der Wörter, bes. im Hebräischen.

Diakústik, f., gr., die Lehre von der Fortpflanzung des Schalls.

Diakydónĭon, n., gr., Ak., der Quittensaft und daraus bereitete Magenstärkung.

Diakyminon, n., Kümmelpflaster.

Dialeipsis, **—lipsis**, f., gr., Ak., die Zwischenzeit, Unterbrechung bei Fiebern; **Dialeipyra**, das Wechselfieber.

Dial, n., engl. (spr. deiel), Sonnenuhr.

Dialékt, m., gr., die Mund- oder Sprechart; **Dialéktik**, f., Kunst der Unterredung, wissenschaftliche Streitkunst; angewandte Logik (s. d.); Spitzfindigkeit, Fertigkeit, durch Fehlschlüsse zu täuschen; **Dialéktiker**, m., ein Vernünftler, wissenschaftlicher Streiter, gelehrter Klopffechter; **dialéktisch**, streitgewandt; spitzfindig; der Denklehre entsprechend; auch mundartlich; **Dialektolōg**, m., ein Mundartkun-

diger, -forscher; **Dialektologie**, f., die Mundarten- (Sprecharten-) Kunde, eine Sammlung von Bemerkungen über die Mundarten einer Sprache.

Dialémma, n., gr., eine Auslassung, Unterbrechung; Ak., fieber- und krankheitsfreier Zustand während des Wechselfiebers.

Dialipsis, f., s. Dialeipsis.

Dialit, n., gr., aus Schellack und Kieselsäure bereitete plastische Masse.

Diállage, f., oder **Diállagon**, n., gr., der Schiller- oder Strahlstein.

Diallele, f., oder **Diallelos**, m., gr., Beweis, wobei man sich im Kreise bewegt, Zirkel- oder Kreisschluß.

Dialog, m., gr., das Gespräch, die Unterredung, das Wechselgespräch, die Gesprächsform; **dialogieren**, Personen redend einführen; **dialogisch**, in Gesprächsform, gesprächsweise; **dialogisieren**, in Gespräch einkleiden, in Gesprächsform darstellen; **Dialogismus**, m., eine Gesprächsdichtung; **Dialogist**, m., ein Schreiber von Gesprächen.

Dialur-Säure, f., Säure, welche sich aus der Behandlung des Alloxantins mit Schwefelwasserstoff bildet.

Dialysátor, m., nl., eine Vorrichtung zur Dialyse, d. h. zur Scheidung mittelst Diffusion (s. d.) durch eine Scheidewand von gallertartiger Substanz.

Diálysis, f., gr., Rdk. = **Asyndeton** und **Diäresis**; Ak., die Erschöpfung der Kräfte; **dialytisch**, auflösend, zerstörend; **dialytisches Fernrohr**, eine Art achromatisches Fernrohr, mit getrennten Objektivgläsern.

Diamagnetikum, jeder Körper, auf den ein Magnet in anderer Weise wirkt als auf Eisen.

Diamagnetismus, m., die übertragbare Magnetkraft, d. i. die von magnetischen Körpern auf unmagnetische sich übertragen läßt (nach Faraday).

Diamánt, m., gr., der kostbarste, härteste, nur aus Kohlenstoff bestehende Edelstein; die kleinste Art der Buchdruckerschriften; **Diamantin**, Schleifpulver aus geglühter Tonerde oder fein gestoßenem, glashartem Stahl.

Diamantines, fr., Mz. (spr. diamangtihn), ein geköpertes Wollenzeug mit Figuren.

Diamargáriton, n., gr., Perlenwasser, eine aus Perlenpulver bereitete Arznei.

Diamastigōsis, f., gr., die Geißelung, Auspeitschung, bes. der jungen Spartaner, um sie an Standhaftigkeit zu gewöhnen.

Diámeron = **Diamorum**.

Diameter, m., gr., der Durchmesser, Durchschnitt; **diametral**, f. **diametralisch**; **Diametrale** f., die Durchschnittslinie; **diametralisch** oder diametrisch, zum Durchmesser gehörig, denselben betreffend; geradezu, gerade entgegen.

Diamnes, n. (mißgebildetes Wort), Ak., der Harnfluß im Schlafe = **Enuresis**.

Diamorphosis, f., gr., die Gestaltung, Durchbildung (zu einer bestimmten Form).

Diamórum, n., gr., Maulbeer-Dicksaft.

Diana, f., l., die Jagd- und Mondgöttin (in der Götterlehre der alten Römer); in der Scheidekunst = Silber.

Dianassologie, f., gr., die Lehre vom Ausstopfen der Tiere, Ausstopfungskunde.

Diandrae, Bt., einstmalige Ordnung des natürlichen Pflanzensystems unter den Gamopetalen, gegenwärtig der Ordnung der Kontorten angeschlossen.

Diándria, f., gr., Mz., zweimännerige Pflanzen, welche Zwitterblumen mit zwei Staubfäden haben; **diándrisch**, zweimännerig, doppeltstaubfädig.

Diane, f., fr. (spr. diáhn), der Wecktrommelschlag, der Morgenschuß (in Häfen).

Dianenbaum, m., l.-dtsch., der Silberbaum, ein durch Auflösung in Quecksilber bewirkter Niederschlag des Silbers in Gewächsform.

Dianöa, f., gr., die Denkkraft; Verstand; **Dianöogonie**, f., die Lehre vom Ursprung der Erkenntnisse; **dianöogönisch**, den Verstand betreffend; **Dianöologie**, f., die Denklehre, Anschauungslehre; **dianötisch**, auf Denkkraft bezüglich.

Dianthus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Karyophyllaceen.

Diantre, fr. (spr. djangtr'), der Teufel; Teufel! (als Fluch).

Dianúcum, n., gr.-l., der Nußsaft, der Saft von grünen, eingemachten Nüssen.

Diapálma, n., gr., Ak., Palmsaft, ein erweichendes Pflaster.

Diapartheneusis, f., gr., die Entjungferung; **Diaparthenia**, n., Mz., die Morgengabe.

Diapásma, n., gr., Ak., wohlriechendes Streupulver, Kräuterpulver.

Diapason, n., gr., Tk., ein Maß von Orgelpfeifen = **Oktave**; Stimmumfang eines Instruments; Stimmgabel.

Diapedesis, f., gr., Ak., der Blutschweiß, das Hervordringen des Blutes durch die Hautöffnungen.

Diapénte, f., gr., Tk., s. **Quinte**.

Diaper, f., engl. (spr. deiäper), geblümte Leinwand; Windel.

Diáper, f., span. **Diapréa**, eine spanische Pflaumenart.

diaphán, gr., durchscheinend, durchsichtig; **Diaphaneität**, f., die Durchsichtigkeit; **Diaphan-Geschirr**, n., gläsernes, mit Blattgold belegtes oder bemaltes und darüber verglastes Geschirr; **Diaphanokyanometer**, n., ein Luftdurchsichtigkeitsmesser; **Diaphanometer**, n., ein Durchsichts- oder Durchsichtigkeitsmesser; Diaphanoráma, n., ein dekorationsartig gemaltes Durchschein-Gemälde; Diaphanoskop, Ak., ein Apparat zur Durchleuchtung der Blasenwand.

wert; **Desiderāt**, n., ein Erfordernis, ein Mangel, eine Lücke; **Desiderāta**, Mz., vermißte, mangelnde, begehrte Dinge, besonders Bücher; **Desideratiōn**, f., das Verlangen; **desideratīv**, begehrend, wünschend; **Desideratīvum**, n., Mz. —**tīva**, ein Zeitwort, das einen Wunsch, ein Verlangen ausdrückt; **desiderieren**, verlangen, vermissen; **Desidērĭa**, f., l., Name: die Sehnsuchtsvolle; Ersehnte; **Desidērĭa**, Mz., Wünsche; **desidéria pía**, fromme (gewöhnlich nicht erfüllte) Wünsche; **Desidērĭum**, m., ein Wunsch, Begehren; **desidérium pium**, ein frommer Wunsch; **Desidērĭus**, m., l., Name: der Sehnende; Ersehnte; **desiderōs**, begehrlich.

desidiōs, l., müßig, träge, faul.

design., s. des.

Désignateur, m., fr. (spr. desinjatöhr), ein Platz- oder Stellanweiser, Ordner; **Designatiōn**, f., l., die Bezeichnung, Bestimmung, vorläufige Ernennung (zu Ämtern und Würden); **Designations-Urteil**, n., das Ordnungsurteil (über Bezahlung der Gläubiger); **designatīv**, bezeichnend; **Designātor**, m. = **Désignateur**; **designātus**, vorläufig ernannt; **designieren**, bezeichnen; vorläufig ernennen, bestimmen.

Desikkatiōn, f., l., die Austrocknung, das Ab- oder Austrocknen.

desilieren, l., herabspringen.

desincamerieren, fr., ein fürstliches, durch Incameration päpstlich gewordenes Gut zurückfordern.

Desinénz, f., nl., der Schluß, das Ende, die Endung (eines Wortes).

Desinfektiōn, f., fr.-l., die Reinigung von Ansteckungsstoff; **Desinféktor**, m., ein Entgifter; **desinfizieren**, entgiften, die Ansteckungskraft nehmen, von Ansteckungsstoff befreien; übelriechende Luft entfernen (durch Chlor, Phenyl rc.).

desinieren, l., aufhören, ablassen.

Desintegrátor, m., fr.-l., eine Vorrichtung zum Zerkleinern verschiedenartiger, nichtfaseriger Stoffe.

desinteressieren, fr., entschädigen, ersetzen; **desinteressiert**, uneigennützig; unbeteiligt, unbefangen.

desinvitieren, fr., eine Einladung zurücknehmen.

Désinvolture, f., fr. (spr. —tühr), s. **Disinvoltura.**

desipère in loco, l., zur rechten Zeit und am rechten Orte ausgelassen, fröhlich sein.

Desipiénz, f., l., die Albernheit; **desipieren**, albern sein; auch = **delirieren.**

Désir, fr., n., Verlangen; **désirable** = **desiderabel.**

Désistement, n., fr. (spr. —sist'máng), das Abstehen, Aufgeben, die Verzichtung; **desistieren**, l., abstehen von etwas, etwas aufgeben.

Desjatīne, f., s. Deßjätine.

deskribieren, l., beschreiben; **Deskriptiōn**, f., die Beschreibung, Schilderung; **deskriptīv**, beschreibend.

Desman, m., fr., die Bisamratte, Bisamspitzmaus.

Désme, f., gr., die Kopfbinde; **Desmīn**, m., der Strahlzeolith; **Desmītis**, f., Al., die Entzündung der Bänder; **Desmochaunōsis**, f., die Anschwellung oder Erschlaffung der Bänder; **Desmodynīe**, f., der Gelenkbänderschmerz; **Desmographīe**, die Bänder- und Flechsenbeschreibung; **Desmologīe**, f., die Bänderlehre, die Lehre von den Bändern (Flechsen und Sehnen); **Desmopathīe**, f., die Bänderkrankheit; **Desmopathologīe**, f., die Lehre von den Krankheiten der Bänder; **Desmophlogōsis**, f., die Gelenkbänder-Entzündung; **Desmorrhēxis**, f., die Gelenkbänder-Zerreißung; **Desmotomīe**, f., die Bänder- oder Flechsen-Zerlegung oder -Zerschneidung; **Desmurgīe**, f., die Heilung durch Binden oder Einwickeln; **desmypsopōdisch**, mit Zehen, die durch Haut verbunden sind.

Des-moll, Molltonart mit dem Grundton des (s. d.) u. 6 ♭ und einem ♭♭ als Vorzeichen.

desobeieren, fr., ungehorsam sein, nicht gehorchen; **Désobéissance**, f. (spr. —ißängß), die Unfolgsamkeit, der Ungehorsam, die Widerspenstigkeit; **désobéissant** (spr. ëißáng), ungehorsam, widerspenstig.

Désobligeance, f., fr. (spr. —blischángß'), die Ungefälligkeit, Unartigkeit; **désobligeant** (spr. —blischáng), unartig, unhöflich, ungefällig; **Desobligeante**, f. (spr. —blischángt'), eine Unhöfliche, Unartige; Wagen ohne Rücksitz; **desobligieren** (spr. —sch—), ungefällig, unfreundlich begegnen oder behandeln, vor den Kopf stoßen.

Desobstructīva, fr.-l., Mz., Mittel gegen Verstopfung; **désobstruieren**, die Verstopfung heben.

Desodorisatiōn, f., fr., Geruchlosmachung; **desodorisieren**, geruchlos machen.

Désœuvrement, n., fr. (spr. desöwr'máng), die Geschäftslosigkeit, Müßigkeit, der Müßiggang; **desoeuvriert** (spr. desöwr—), geschäftslos, müßig.

Desokkupatiōn, f., fr., die Geschäftslosigkeit, Muße; **desokkupiert**, geschäftslos.

désolant, fr. (spr. desoláng), betrübend, trostlos; **desolāt**, l., verlassen, verwüstet, zerstört; traurig, trostlos; **Desolatiōn**, f., die Verwüstung; Trostlosigkeit; **Desolāt-Kloster**, n., ein verlassenes oder eingegangenes Kloster; **desolieren**, verheeren, verwüsten, zerstören; **desoliert**, verheert, zerstört; trostlos.

desolvieren, l., abzahlen, zahlen.

Désopilation, f., fr., Hebung der Verstopfung.

desorbieren, l., verschlingen, verzehren.

desordonnieren, fr., in Unordnung bringen; **Désordre**, m., fr., die Unordnung, Zerrüttung, Verwirrung; Ausschweifung, Sittenlosigkeit; Zwietracht, Unfriede.

Désorganisatiōn, f., fr., die Auflösung, Entgliederung, Zerstörung; Zerrüttung; Umstimmung der Sinneswerkzeuge vermittelst des Magnetisierens; **desorganisieren**, auflösen, zerrütten; **desorganisiert**, aufgelöst, zerrüttet.

desoriĕntieren, fr., irre, verwirrt machen (in Hinsicht der Himmelsgegend); **desoriĕntiert**, irre gemacht, verdutzt.

desortieren, eine geringere Sorte ausschießen.

Désossement, n., fr. (spr. —off'máng), das Herausnehmen der Knochen, Gräten; **desossieren**, Knochen oder Gräten herausnehmen, ausgräten.

Desoxydatiōn, f., fr.-gr., die Entsäuerung, Befreiung von Sauerstoff; **desoxydieren**, entsäuern, von Sauerstoff befreien; **Desoxygenatiōn**, f. = **Desoxydation**.

Despékt, m., l., der Schimpf, die Verachtung, Entehrung; **Despektiōn**, f., das Herabsehen, Verachten, die Verachtung; **despektieren**, verachten, geringschätzen; **despektierlich**, verächtlich, entehrend, schimpflich; **despektuös**, unehrerbietig.

Desperādo, m., span., ein Tollkopf, Waghals; **desperāt**, l., hoffnungslos, verzweifelt, tollkühn; **Desperatiōn**, f., die Verzweiflung; **D.s-Coup**, m., fr. (spr. kuh), ein Verzweiflungsstreich, Verzweiflungswagstück; **D.s-Kur**, f., eine Verzweiflungs- oder verzweifelnde Heilung (auf Tod und Leben); **D.s-Tour**, f. = **D.s-Coup**; **Desperatist**, m., ein Verzweifelnder, Hoffnungsloser; **desperieren**, verzweifeln, alle Hoffnung aufgeben.

despikābel, l., verächtlich, niedrig, gemein; **Despikatiōn**, f., die Verachtung; **despizieren**, herabsehen, verachten.

Déspoina, f., gr., Herrscherin, Herrin; Beiname mehrerer altgriech. Göttinnen, z. B. der Artemis, Athene 2c.

Despoliatiōn, f., l., die Beraubung; **Despoliātor**, m., der Berauber, Plünderer; **despolieren**, plündern, berauben.

despondieren, l., versagen, verloben; **Desponsāta**, die Verlobte, Braut; **Desponsatiōn**, f. **Desponsatio**, f., die Verlobung, das Eheverlöbnis; **Desponsātus**, m., der Verlobte, Bräutigam.

Despot, m., gr., ein Gewaltherrscher, Willkürherrscher, Zwingherr; ehemals Titel der griech. Kaiser, jetzt der griech. Bischöfe in der Türkei; **Despotīe**, f., die Zwangs- oder Gewaltherrschaft, Zwingherrschaft; **despōtisch**, gewaltherrisch, eigenmächtig, willkürlich; **despotisieren**, eigenmächtig, willkürlich herrschen; **Despotismus**, m., die Willkürherrschaft, Gewaltherrschaft, Eigenmacht, Eigengewalt.

despuieren, l., ausspeien; mißbilligen, verabscheuen.

Despumatiōn, f., l., die Abschäumung, das Abschäumen; **despumieren**, abschäumen (bei Absiedungen).

Desquamatiōn, f., l., Al., das Abschuppen (der Haut nach Hautkrankheiten); **desquamieren**, abschuppen.

Dessätĕrik, m., ein russisches Gewicht = $^1/_4$ Pud.

Dessätīne, **Desättīne** oder **Desjatīne**, f., (eig. ein Zehntel), ein russisches Flächenmaß von 117700 englischen oder russischen Quadratfuß.

Dessein, m., fr. (spr. deßáng), der Vorsatz, die Absicht, das Vorhaben; s. **à dessein**.

Dessert, n., fr. (spr. deßähr), der Nachtisch, das Nachessen, Nachmahl (von Obst, Backwerk 2c.); **Dessert-Teller**, m., ein Fruchtteller, Nachtischteller; **D.-Weine**, Mz., Nachtischweine (bes. süße und starke Weine).

Desservént, m., fr. **Desservant** (spr. deßerwáng), ein (Pfarrei-) Verweser; **desservieren**, abtragen, Speisen von der Tafel nehmen; Kirchendienste für einen anderen Geistlichen versehen.

Dessin, n., fr. (spr. deßáng), der Vorriß, die Vorzeichnung, das Muster; Tk., die Anlage einer Komposition; **Dessinateur**, m. (spr. deßinatöhr), der Zeichner; **dessiné**, gezeichnet; **dessin estompé**, gewischte Zeichnung; **dessin haché**, schraffierte Zeichnung; **dessinieren**, zeichnen, entwerfen.

dessous, fr. (spr. deſſúh), darunter, unten.

Dessus, fr. (spr. deſſü), darüber, oberhalb, darauf; der Oberteil; die Aufschrift, Überschrift; Tk., der Diskant.

Destillateur, fr. **Distillateur** (spr. —latöhr), m., ein Abzieher, Verfeinerer, bes. von Branntweinen; **Destillatiōn**, f., l., die Abtröpfelung, Abziehung; **D.-Apparat**, m., das Abzieh(ungs)gerät; **destillieren**, abziehen, abtröpfeln; **destilliert**, abgezogen.

Destin, n., fr. (spr. destáng), das Schicksal, Verhängnis, Geschick; **Destinatiōn**, f., l., die Bestimmung, der Vorsatz; **Destinée**, f., fr. (spr. destinéh) = **Destin**; **destinieren**, l., bestimmen, widmen.

destituābel, fr., absetzbar; **destituieren**, l., ab- oder entsetzen, einer Sache berauben; **Destitutiōn**, f., die Ab- oder Entsetzung.

Destra (**máno**), it., Tk., die Rechte oder mit der rechten Hand (zu spielen).

destriktīv, l., zerteilend; **destringieren**, l., abstreifen.

destruktībel, l., zerstörbar; **Destruktibilität**, f., die Zerstörbarkeit; **Destruktiōn**, f., die Zerstörung, Verwüstung, das Ein- oder Niederreißen; **destruktīv**, zerstörend, verwüstend, niederreißend; **Destruktivität**, f., der Zerstörungssinn; **Destrúktor**, m., ein Zerstörer, Verwüster; **destruieren**, zerstören, einreißen.

Destur Mobed, m., pers., der Gesetzverständige, Obermagier.

Desudatiōn, f., l., die Schwitzung, das Schwitzen; **desudieren**, abschwitzen.

desuëscieren, l., entwöhnen, abgewöhnen, außer Gebrauch kommen.

desugieren, l., aussaugen.

Desúltor, l., Kunstreiter; **desultōrisch**, abspringend, flüchtig, obenhin, wankelmütig; **Desultūr**, f., das Herabspringen.

desumieren, l., hernehmen, entlehnen, folgern.

Désunion, f., fr. (spr. desüniòng), die Uneinigkeit, Trennung, Zwiespalt; **desunieren**, veruneinigen, trennen; **desuniert** (richtiger **disuniert**), getrennt, abgesondert; **desunierte Griechen**, griechische Christen, welche die Oberherrschaft des Papstes nicht anerkennen.

desunt multa, l., es fehlt vieles.

desurgieren, l., von etwas aufstehen, zu Stuhle gehen; **Desurrektiōn**, f., das Zustuhlgehen.

Deszendént, m., l., ein Ab= oder Nachkömmling; **Deszendénten**, m., Mz., Ab- oder Nachkömmlinge, Nachkommen; **Deszendénz**, f., nl., die Abstammung, Abkunft; Nachkommenschaft (in absteigender Linie); **deszendieren**, l., herabsteigen; abstammen; **Deszensiōn**, f., die Absteigung (in der Sternkunde); **Deszensionāl-Differenz**, f., der Unterschied der geraden und schiefen Absteigung.

détaché, fr. (spr. —sché), abgestoßen (= **staccato**); **Détachement**, n. (spr. detasch'máng), ein Abtrab, Vor- oder Nachtrab, eine Entsendung, ein entsendeter Heerhaufen; **detachieren** (spr detasch—), ab= oder aussenden; abschicken, entsenden; **detachiert**, abgesendet; auch vor= oder freiliegend (von Festungswerken).

Détail, n., fr. (spr. detállj), das Einzelne, Umständliche; Einzelverkauf, Besonderheit, Kleinhandel, umständliche Beschreibung oder Schilderung; **Detail-Gefecht**, n., ein Sondergefecht; **Détailleur**, m. (spr. detalljöhr), ein Kleinhändler, Kleinkrämer; **detaillieren**, absondern, vereinzeln; auseinandersetzen; umständlich erzählen; **detailliert**, vereinzelt, abgesondert, stückweise, umständlich; **Detaillierung**, f., die umständliche Erzählung oder Auseinandersetzung; **Detaillist**, m. = **Détailleur**; **Détails**, Mz., die Einzelheiten.

Detalage, f., fr. (spr. detalāsch), das Einpacken.

detaschieren, s. **detachieren**; **detaschiert**, s. **detachiert**.

Detaxatiōn, f., l., die Abschätzung.

Detective, m., engl. (spr. ditéktiw), Geheimpolizist; **detegieren**, aufdecken, enthüllen; **Detektion**, f., l., die Entdeckung, Offenbarung.

de témpore, l., zur (rechten) Zeit, den Zeitumständen gemäß.

detendieren, l., abspannen.

detenebrieren, l., aufhellen.

detenieren, fr., oder **detinieren**, l., vorenthalten, zurückbehalten; **Detentiōn**, f., die Vorenthaltung, Aufbewahrung; das Innehaben (eines Besitztums); der Gehorsam; die Haft; **Ds.-Haus**, n., das Gefängnis; **Ds.-Lokal**, Haftzimmer; **Deténtor**, m., der Vorenthalter; auch Inhaber, Scheinbesitzer.

Detergéntia (detergéntia medicaménta oder **remédia)**, l., Mz., Ak., Reinigungsmittel, bes. Wundreinigungsmittel; **detergieren**, abwischen, reinigen.

Deterioratiōn, f., l., die Verschlechterung, z. B. eines Gutes; **deteriorieren**, verschlechtern, verderben lassen; **Deteriorierung**, f. = **Deterioratiōn**; **deteriōris conditiōnis**, in schlimmerem oder schlechterem Zustande.

determinābel, l., bestimmbar; **Determinabilität**, f., die Bestimmbarkeit; **Determinánte**, f., eine Art Größe in der Differentialrechnung; **Determinatiōn**, f., die Bestimmung eines Begriffs durch Zusammensetzung einzelner Merkmale; Festsetzung, Entscheidung; **determinatīv**, bestimmend; **Determinatīva**, Mz., bestimmende Fürwörter; **determināto**, it., Tk., entschlossen, mutig, kühn; **Determinātor**, m., der Bestimmer, Schiedsrichter; **determinieren**, bestimmen, entscheiden, festsetzen; **determiniert**, bestimmt, entschieden, entschlossen; **Determinismus**, m., der Bestimmungs= oder Notwendigkeitsglaube, die Lehre von unvermeidlicher oder nötigender Vorherbestimmung; **Determinist**, m., ein Anhänger oder Verteidiger dieser Lehre.

Deterratiōn, f., nl., das Ausgraben; **deterrieren**, ausgraben (z. B. Leichen), soviel wie **exhumieren**.

deterrieren, l., abschrecken; **Deterritiōn**, f., die Abschreckung (durch Strafandrohung); vergl. **Territion**.

Detersiōn, f., l., Ak., die Reinigung, das Säubern; **Detersīv**, n., das Reinigungsmittel.

detestābel, fr., abscheulich, verabscheuenswert; **Detestatiōn**, f., die Verabscheuung, der Abscheu, Widerwille; **detestieren**, verabscheuen, verwünschen.

Dethronisatiōn, f., l.-gr., die Entthronung, Thronentsetzung; **dethronisieren**, entthronen, vom Throne verdrängen oder verstoßen; **Dethronisierung**, f. = **Dethronisatiōn**.

detinieren, l., s. **detenieren**; ein **Detinierter**, m., ein Verhafteter.

Detonatiōn, f., l., die Verpuffung, krachende Entzündung; Tk., das Falschsingen; **detonieren**,, falschsingen, den Ton herunterziehen; verpuffen.

detondieren, l. abscheren.

Detonsiōn, f., l., die Abscherung, das Scheren des Kopfes (bei Mönchen); **detonsieren**, abscheren.

detorquieren, l., abwälzen (Schuld); verdrehen (Äußerungen oder Schriftstellen).

detorrieren, l., versengen.

Detorsiōn, f., die Abwälzung; Verdrehung.

Détour, m., fr. (spr. detūhr), der Umweg, Abschweif, Umschweif, die Ausflucht, der Vorwand, Winkelzug; **detournieren**, ableiten, ablenken, abschweifen; **detourniert**, krumm; auch bildlich = verblümt.

Détracteur, m., fr. (spr. detraktöhr), ein Verleumder; **detractiōnis cénsus**, das Abzugsgeld; **d. jus**, das Abzugsrecht; **detráctis detrahéndis**, nach Abzug des Abzuziehenden; **d. expénsis**, nach Abzug der Kosten; **detráctus emigratiōnis**, das Abzugsgeld; **d. personālis**, der Abzug, den der Staat von dem Vermögen eines Auswandernden macht; **d. reālis**, der Abzug des Staates von einer Erblassenschaft; **detrahieren**, abziehen, wegnehmen; verleumden; **Detraktiōn**, f., l., die Abziehung, Entziehung; Verleumdung; **Detraktor**, m. = **Détracteur**.

detransponieren oder **detransportieren**, l., verschossene Schriftseiten richtigstellen.

Detrektatiōn, f., l., die Beeinträchtigung; **detrektieren**, beeinträchtigen.

Détrempe, f., fr. (spr. detrángp'), die Leim- oder Wassermalerei.

Détresse, f., fr., die Not, Bedrängnis, Herzensangst, Beklemmung.

Detri, n., l. in **Regel-de-Tri**, entstanden aus **Regula de tribus términis**, die Dreisatzregel (in der Rechenkunst), nach der aus drei bekannten Proportionsgliedern das vierte gefunden wird.

Detrimént, n., l., ein Schade, Nachteil, Verlust (bes. durch Verminderung oder Abnutzung); **detrimentōs**, schädlich, nachteilig; **Detriméntum**, n. = **Detrimént**.

detriplieren, das dritte Glied eines Bataillons in die zwei ersten treten lassen.

de tripode diotum, l., vom Dreifuß herab, orakelmäßig gesprochen.

Detritiōn, f., l., das Abreiben, eine wundgeriebene Stelle; **Detritoir**, m., fr. (spr. —toähr), Olivenpresse; **Detrītus**, m., l., die Gerölle, Trümmer der Flußbetten.

Détroit, m., fr. (spr. detroá), die Enge, Meerenge.

Détrompement, n., fr. (spr. detrongp'máng), die Enttäuschung; **detrompieren**, enttäuschen, einen Irrtum nehmen; **detrompiert**, dem Irrtume entrissen, enttäuscht.

detrudieren, l., hinunterstoßen; auch verdrängen.

Detrunkatiōn, f., l., das Abstutzen, Abhauen, Beschneiden; **detrunkieren**, abhauen, beschneiden, stutzen, abkappen (Pflanzen).

Detrusórium, n., l., Ak., ein Werkzeug zum Niederstoßen verschluckter Körper im Schlunde, ein Niederdrücker, Niederstoßer.

Dette, f., fr. (spr. dätt'), Schuld; **d. active** (spr. —aktīw), außenstehende Forderung; **d. flottante** (spr. —tángt'), schwebende Schuld; **d. hypothéquée** (spr. —téh) oder **hypothécaire** (spr. —kähr), Pfandschuld; **d. intégrale** (spr. ängtegráhl'), anerkannte, wirkliche Schuld; **d. publique** (spr. püblík), Staatsschuld.

detto, Mz. **detti**, it., eig. gesagt: das Genannte, Nämliche = **dito, ditto**.

Detumeszénz, f., l., Ak., die Abnahme (Auflösung) einer Geschwulst; **detumeszieren**, abnehmen, aufhören zu schwellen.

dētur, l., es werde gegeben.

Deturbatiōn, f., l., die Erniedrigung, Herabsetzung.

détur cópia (protocólli), Rspr., es werde Abschrift der Verhandlung beigegeben; **d. cum fictīli**, Ak., es werde gegeben oder man gebe es in einem irdenen oder tönernen Gefäße.

Deube, veralteter Ausdruck für Diebstahl; daher **Wilddeube**, kleine Wilddieberei.

Deuce, n., engl. (spr. djuhs), die Zwei auf Würfeln und Karten.

Deuil, m., fr. (spr. döj), Trauer; Trauerzeit; Trauerkleidung; **grand d.**, tiefe Trauer; **petit d.** (spr. p'tih—), Halbtrauer; **d. de la cour** (spr. —kuhr), Hoftrauer.

Deukalionische Flut, nach der griechischen Sage eine verheerende Wasserflut, aus welcher nur Deukalion und seine Frau Pyrrha gerettet wurden, welche durch Rücklingswerfen von Steinen einem neuen Menschengeschlechte das Leben gaben.

Déus, m., l., Gott; **Deusdedit** („den Gott gegeben hat"), lat. Übersetzung des hebräischen Jonathan und Jehojanan (Johannes); **Déux ex máchīna**, Gott aus der Theatermaschine, ganz unerwartete Person oder unerwartete Lösung einer Verwickelung in Schauspielen, Romanen ꝛc. durch Dazwischentreten einer Person oder eines Zufalls; **D. meliora det**, Gott bessere es! **D. omen avértat**, Gott wende die schlimme Vorbedeutung ab! oder: das wolle Gott verhüten!

Deuske, alte holländische Gewichtseinteilung des Troypfundes.

Deut, m. (holl. Duyt), eine holländische kupferne Scheidemünze = $1\,^{1}/_{3}$ Pfennig oder $^{1}/_{8}$ holländ. Sturer.

Deut., **Deuter.**, **Deuteron.** = **Deuteronomium**.

Deuteragonist, m., gr., der zweite Schauspieler im griechischen Drama; **Deuterīe**, f., das Ausbleiben der Nachgeburt; **Deuterogamīe**, f., die Wiederverehelichung, zweite Heirat; **deuterokanōnisch**, eig. zweit-kanonisch oder zweitgradig (Bücher der heilig. Schriften); **Deuterologīe**, f., die Rolle des zweiten Schauspielers; **Deuteronomīe**, f., jede zweite Gesetzgebung in Bezug auf eine frühere; **Deuteronomīon** oder **—mīum**, n., die zweite Gesetzgebung, Gesetzwiederholung, Benennung des

fünften Buchs Mosis; **Deuteropathīe**, f., Al., die Nachkrankheit, Folgekrankheit, Krankheitsfolge; **deuteropāthisch**, krankheitsfolgig, als Folge einer Krankheit eintretend; **Deuterōsen**, Mz. (jüdische) Überlieferungen, Gesetz-Erklärungen und -Ergänzungen; **Deuterōsis**, f., die Wiederholung; **Deuteroskopīe**, f., engl. **second-sight** (spr. —ßeit), das Voraussehen künftiger Dinge, zweites Gesicht.

Deutzia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Saxifragaceen.

deux à deux, fr. (spr. döhsa döh), je zwei und zwei, zwei zu zwei (beim Balltafelspiele).

Deux-Ponts, fr. (spr. döpóng), französischer Name für Zweibrücken.

devalisieren, fr., den Mantelsack oder das Felleisen abnehmen, plündern.

Devalvatiōn, f., l., die Abschätzung oder Herabsetzung, Verrufung, auch gänzliche Einziehung einer Münze; **devalvieren**, (Münzen) abschätzen, heruntersetzen, verrufen; vergl. **Valvation**.

Devancier, m., fr. (spr. dewangßjéh), Vorgänger; **devancieren**, fr. (spr. dewangß—), überflügeln, zuvorkommen.

Devantière, f., fr. (spr. dewangtjähr'), ein Damenreitrock.

Devanture, f., fr. (spr. dewangtühr), die Vorderseite, bes. der Aushängeladen.

Devaporatiōn, f., l., die Verwandlung der Dünste in Wasser, Dunstverwässerung.

Devarschis, ind., Mz., die vergötterten Weisen oder Heiligen der Indier.

Devastatiōn, f., l., die Verheerung, Verwüstung; **Devastātor**, m., der Verheerer, Verwüster; **devastieren**, verheeren, verwüsten; **Devastierung**, f. = Devastation.

developpābel, fr., abwickelbar, entfaltbar; **developpāble Fläche**, eine krumme Fläche, welche sich in einer Ebene ausbreiten läßt, z. B. ein cylinderförmig zusammengerolltes Papier, das man wieder auseinander rollen kann; **Développement**, n. (spr. dewelop'máng), die Entfaltung, Entwickelung, Enthüllung; Grundriß eines Gebäudes oder Stockwerkes; **developpieren**, entfalten, entwickeln, enthüllen.

devenerieren, l., verehren.

de vérbo ad vérbum, l., von Wort zu Wort, wörtlich.

Devergénz, f., l., das Herabneigen; **devergieren**, sich herabneigen.

Devergondage, f., fr. (spr. dewergongdáhsch), Schamlosigkeit, Liederlichkeit der Gesellschaft.

Deverra, Myth., bei den altitalischen Völkern die Göttin des Ausfegens, Beschützerin der Wöchnerinnen und Kinder gegen nächtliche Beschleichung des Waldgottes Silvanus.

deversieren, von der Richtung abweichen, schief stehen.

Deversórium, n., l., ein Wirtshaus, eine Herberge.

devestieren, l., entkleiden, der (priesterlichen) Einkleidung oder bischöflichen Belehnung wieder berauben; **Devestitūr**, f., die Lehnsberaubung.

devéx, l., niederwärts gekrümmt, eingebogen, abschüssig; **Devexität**, f., die Eingebogenheit, die Abschüssigkeit, der Abhang.

Deviatiōn, f., nl., die Abweichung vom rechten Wege, Wegverfehlung; Versegelung eines Schiffes; scheinbare Bewegung der Fixsterne, durch die Schwankung der Erdachse entstehend; **deviatīv**, ablenkend; **deviieren**, vom Wege abkommen.

Devirginatiōn, f., l., die Entjungferung, Schwächung; **devirginieren**, entjungfern, schwächen.

Devise, f., fr., ein Sinn- od. Wahlspruch; **Devīsen**, Mz., Aufschriften; eingebackene und überzuckerte Zettelchen; Wechselbriefe auf einen ausländischen Wechselplatz.

de visu, l., aus eigner Anschauung.

Devitatiōn, f., l., die Vermeidung; **devitieren**, vermeiden.

devoilieren, fr. (spr. dewŏa—), enthüllen, entschleiern, eine Nonne ihres Gelübdes entbinden.

Devoir, n., fr. (spr. dewŏáhr), die Schuldigkeit, Pflicht, Dienstpflicht.

devolieren, wegfliegen.

Devolutiōn, f., nl., Rspr., die Vererbung eines Gutes oder Rechtes, der Heimfall; **Devolutionar**, m., der ernannte Besitzer einer heimgefallenen Pfründe; **Devolutions-Recht**, Heimfallrecht, lebenslängliches Nießbrauchsrecht, nach dem bei dem Tode des einen Gatten alles Vermögen an die Kinder fällt und der andere Ehegatte nur den Nießbrauch behält; **D.s-Krieg**, der unter dem Vorwande dieses Rechtes 1667 von Ludwig XIV. von Frankreich gegen Spanien unternommene Krieg; **Devolutiv-Mittel**, n., ein Rechtsmittel, durch welches man einen Prozeß von dem Unter- an die Obergerichte zu spielen sucht; **devolvieren**, l., abwälzen; vererben; an eine höhere Instanz bringen.

devomieren, l., wegspeien, wieder ausbrechen.

devonisch, Geogn., bezeichnet eine Gruppe Grauwackengestein, die sogenannte obere Grauwacke (Grauwackenschiefer und Sandstein mit untergeordneter Einlagerung von Kalkstein, Dolomit, Quarzit, Kieselschiefer, Alaunschiefer). Dies ist die **devonische Gruppe**, die das sogenannte **d. Sediment** (Sediment, Niederschlag) umfaßt.

Devoratiōn, f., l., die Verschlingung, das Verschlucken; **devorieren**, auffressen, aufzehren, verschlingen.

devōt, l., gottergeben, andächtig, fromm; ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; auch frömmelnd;

unterwürfig, kriechend; **Devōte**, eine Scheinheilige, Betschwester; **devótio doméstica**, f., die häusliche oder Hausandacht; **d. simplex**, Andacht ohne öffentliche Schaustellung; **d. qualificáta**, Andacht mit solcher; **Devotiōn**, f., die Ergebenheit, Frömmigkeit, Andacht; Ehrerbietung, Ehrfurcht; Unterwürfigkeit, Kriecherei.

Dévouement, n., fr. (spr. —wu'máng) = Devotiōn.

devovieren, l., geloben.

Dewa, m., sanskr., Gott; insbesondere der Name der drei großen Götter Brahma, Wischnu und Schiwa; **Dewadāsi**, f., indische Tempeldienerin; **Dewanágiri**, n., die heilige Schrift, die Sanskritschrift; **Dewātas**, Mz., alle guten Geister; **Dews**, m., sanskr., Mz., die bösen Geister, Diener Ahrimans.

Dewletschāh, ein persischer Gelehrter.

Dexiographīe, f., gr., das Schreiben von der Linken zur Rechten; **dexiogrāphisch**, von der Linken zur Rechten geschrieben.

Dexiokardīe, f., Lage des Herzens in der rechten Seite der Brust.

Dexterität, f., l., die Geschicklichkeit, Gewandtheit.

dextrāl, l., zur Rechten, rechts; **Dextralität**, f., das Sein oder die Lage zur Rechten; **Dextratiōn**, f., die Umdrehung von der Rechten zur Linken; **Dextri**, um Kirchen u. Klöster ein mit Kreuzen abgesteckter Platz, innerhalb dessen das Asylrecht galt.

Dey, Dei, türk. **Dāi**, m., ein Oberrichter, Vorsteher, Beherrscher (früher des afrikanischen Raubstaates Algier).

Dezémber, m., l., eig. der zehnte Monat (im altrömischen Kalender, vom März an gezählt), der Winter- oder Christmonat, auch Heilmonat od. heilige Monat; **Dezembristen**, Mz., **Dezembermänner**, verächtliche Bezeichnung der Bonapartisten, Anhänger des Staatsstreiches vom 2. Dez. 1851, durch den Napoleon III. die Republik stürzte und sich zum Kaiser machte.

dezént, l., schicklich, anständig, wohlanständig; ehrbar, sittsam; **Dezénz**, f., die Anständigkeit. der Anstand. die Schicklichkeit.

Dezentralisation, s. **Decentralisation**.

D. G., Abkürz. für **Dei gratia**, l., von Gottes Gnaden.

d. h. = de hodiérno, l., vom heutigen (Tag).

Dhārma, sitzen, bezeichnet das stete Sitzen der ostindischen Bettler vor einer Tür, bis sie das Geforderte erhalten.

Dhatūrias, Mz., fanatische Sekte in Ostindien, welche durch Gift tötet.

Dhusefkar, m., arab., Schwert Mohammeds.

di, griech. als Vorsilbe bedeutet zwei oder soviel wie **dia**.

dia, gr. Präp., bedeutet in Zusammensetzungen durch, hindurch.

Dia, Name, unter welchem die Göttin Hebe zu Phlius und Sikyon verehrt wurde.

Diabābul-Holz, n., ein aus Ostindien kommendes, sehr schwergewichtiges, braunrötliches Holz.

Diabāse, f., gr.-fr., der Grünstein, Feldspat und Hornblende.

Diábăsis, f., gr., der Durch- und Übergang.

Diabēt oder **Diabētes**, m., gr., ein Spaß- oder Narrbecher, Doppelheber; Ak., der Harnzwang, die Harnruhr; **diabētes chylōsus** oder **lactēus**, das Milchharnen, s. **Chylurie**; **d. insīpĭdus**, die nicht zuckerhaltige Harnruhr; **d. mammārum**, der Milchfluß; **d. mellītus**, die honigartige Harnruhr; **d. spúrius**, schneller Abgang wässerigen Harnes; **d. symptomáticus**, krankhafter Abgang blassen Harnes; **diabētisch**, harnflüssig; **Diabetomēter**, m., gr., Polarisationsinstrument zur Bestimmung des Zuckers in diabetischem Harn.

Diable, m., fr. (spr. diab'l; l. diábŏlus), der Teufel; **Diablerie**, f., fr., die Teufelei, ein Teufelsstreich; eine Hexerei, Zauberei; mittelalterliches Schauspiel, in dem der Teufel auftritt; **Diablesse**, f., eine Teufelin, ein Teufelsweib; **Diabole**, f., gr., Verleumdung, Beschuldigung; **diabōlisch**, teuflisch; **diabolisieren**, teufeln, toben; **Diabolismus**, m., Teufelei, Teufelswerk; die Besessenheit; **Diabologīe**, f., die Teufelslehre, Lehre vom Teufel.

Diabótănum, n., l., Ak., ein Kräuterpflaster.

Diabrōsis, f., gr., Ak., die Zerfressung, das Zerfressen, Zerbeißen (durch ätzende Säfte); **diabrōsis ventricŭli**, die Durchfressung oder Durchlöcherung des Magens; **diabrōtisch**, zerfressend.

Diachálăsis, f., gr., Ak., die Auflösung, das Auseinandergehen, Auflassen, besonders der Schädelnähte.

Diachorēsis, f., gr., Ak., die After-Ausleerung; **diachorētisch**, dieselbe befördernd; **diachorētische Organe**, Mz., Ausleerungswerkzeuge.

Diachylon (nicht **Diáchylon**), n., gr., Ak., ein erweichendes oder Erweich-Pflaster (aus Pflanzensäften).

Diachym, gr., das Parenchym der Blätter.

Diacónĭca, gr., Mz., vormals Nebengebäude von Stiftskirchen; **Diacónicum** = Sakristei.

Diadélphĭa, gr., Mz., eig. zweibrüderige Pflanzen, Zwitterpflanzen; **diadélphisch**, zweibrüderig.

Diadēm, n., gr., die König- od. Herrscher-Kopfbinde, der königliche Hauptschmuck; ein weiblicher Haarschmuck; auch Bezeichnung für Herrscherwürde, Herrschaft; **D.-Spinne**, f., die Kreuzspinne; **D.-Tierchen**, f., das Rädertierchen.

Diadermiatrie, f., gr., Ak., die Heilart durch die Haut.

Diadexis und **Diadóche**, f., gr., Ak., der Übergang oder die Umwandlung einer Krankheit in eine andere; **Diadóchen**, Mz., in der Geschichte die sogenannten Nachfolger (Feldherren) Alexanders des Großen.

Diadósis, f., gr., Ak., die Verteilung der Nahrungsstoffe, das Nachlassen oder Aufhören einer Krankheit.

Diadrōm, n., gr., Tk., das Zittern (von Saiten).

Diadúmĕnos, m., der sich mit der Siegerbinde Bekränzende (berühmte Jünglingsstatue des Polyklēt).

Diaglaucium, eine Art Augensalbe.

diaglyphisch, gr., vertieft gestochen, gemeißelt; **Diaglypten**, Mz., eingeschnittene, vertiefte Figuren.

Diagnōse, gr. **Diagnōsis**, f., die Erfahrung, Erkennung der Krankheiten; **diagnosieren**, die Kennzeichen oder Merkmale kurz beschreiben; **Diagnóstik**, f., die Lehre von den Merkmalen oder Kennzeichen der Krankheiten, auch der Tugenden und Laster; **diagnóstisch**, anzeigend, andeutend; **diagnostizieren**, etwas, vornehmlich eine Krankheit, aus den Merkmalen erkennen, die Diagnose stellen.

Diagógĭon, n., gr., der Durchgangszoll.

Diagomēter, n., gr., ein Leitungsmesser (für Elektrizität), erfunden von Rousseau.

diagonāl, gr., von Winkel zu Winkel; schräg, zwerch, querüber; **Diagonāle**, f., oder **Diagonāl-Linie**, f., jede 2 Winkelspitzen einer geradlinigen Figur verbindende gerade Linie, welche nicht Seite derselben ist; eine Quer-, Zwerch- oder Ecklinie, Gehre oder Göhre; **D.-Marsch**, m., der Gehr- oder Schrägzug; **D.-Maschine**, f., zur Erklärung des Gesetzes vom Parallelogramm der Kräfte; **D.-Methode**, f., die Bestimmung und Berechnung eines n-ecks; **D.-Schritt**, m., der Gehr- oder Schrägschritt; **D.-Strecken**, beim Flözbergbau diejenigen Strecken, welche von den Grundstrecken aus zur Untersuchung der Lagerstätte unter einem größeren oder kleineren Winkel getrieben werden.

Diagrámm(a), n., gr., ein Entwurf, Abriß; Tk., die fünfzeilige Notenleiter; Partitur; bei den Gnostikern zwei ineinander verschlungene Dreiecke, mit einem mystischen Namen Gottes bezeichnet und zum Amulett dienend.

Diagrāph, m., gr., der Vorzeichner, Entwerfer (ein Werkzeug); **Diagrāphik**, f., die Kunst des Entwerfens oder Vorzeichnens.

Diah, arab., die Blutrache.

diakanthisch, zweidornig.

Diakárcinos, m., gr., Ak., Hundsbiß-Gegengift (aus Krebsen bereitet).

Diakatholikon, n., ein Universalheilmittel.

Diakausis, f., gr., die Durchbrennung, Brennlinie (von Gläsern); **Diakaustik**, f., die Brennlinien-Lehre; **Diakaustike**, f., die Brennlinie.

Diakinema, n., gr., Ak., das Auseinanderweichen der Knochen.

Diáklăsis, f., gr., die Zerbrechung, Zerspaltung; die Lichtbrechung; **diakláſtisch**, gebrochen, durch Brechung entstanden.

Diakleröſis, f., gr., die Wahl durchs Los.

Diáklysis, f., gr., Ak., das Ausspülen, Mundausspülen; **Diaklysma**, n., ein Mundwasser, Gurgelwasser, Aufguß zum Mundausspülen, s. **Gargarisma**.

Diakódĭon, n., gr., Mohnkopfsaft; **D.-Sirup**, m., Sirup aus Mohnköpfen.

Diakōn, gr. **Diákŏnus**, m., ein Hilfsprediger oder Pfarrhelfer; **Diakonāt**, n., das Pfarrhelfer-Amt; die Wohnung oder Stelle eines Hilfspredigers; die sechste der sieben Priesterweihen (in der römischen Kirche); **Diakonie**, f., Tätigkeit eines Diakonus; Armenpflege, Unterstützung; **Diakónĭkon**, n., in den alten Kirchen der Ort neben dem Altar, wo Geräte, Reliquien 2c. aufbewahrt wurden; Betsaal in Arbeits- oder Krankenhäusern; ein kurzes Gebet, das der Diakonus in der griechischen Kirche absingt; auch das Gebetbuch selbst; **diakonieren**, das Geschäft eines Hilfspredigers versehen; das Amt am Altare verrichten; **Diakonissa**, f., **—nissin**, f., eine Kirchendienerin, Frauenlehrerin; Armen- und Krankenpflegerin (in der ältesten christlichen Kirche und in neuerer Zeit wieder eingeführt); **Diakŏnus**, m., s. **Diakon**.

Diakŏpe, f., gr., die Zerschneidung; Ak., eine schräge Hiebwunde, bes. am Schädel.

Diakrinomĕnen, m., gr., Mz., in Glaubenslehren parteilose orientalische Christen.

Diakrīse, gr. **Diákrĭsis**, f., die Unterscheidung, bes. von Krankheitszuständen; **diakrītisch**, die Beurteilung und Unterscheidung begründend; **diakrītische Zeichen**, Unterscheidungszeichen für richtige Aussprache und richtiges Verständnis der Wörter, bes. im Hebräischen.

Diakústik, f., gr., die Lehre von der Fortpflanzung des Schalls.

Diakydónĭon, n., gr., Ak., der Quittensaft und daraus bereitete Magenstärkung.

Diakyminon, n., Kümmelpflaster.

Dialeipsis, **—lipsis**, f., gr., Ak., die Zwischenzeit, Unterbrechung bei Fiebern; **Dialeipÿra**, das Wechselfieber.

Dial, n., engl. (spr. deiel), Sonnenuhr.

Dialékt, m., gr., die Mund- oder Sprechart; **Dialéktik**, f., Kunst der Unterredung, wissenschaftliche Streitkunst; angewandte Logik (s. d.); Spitzfindigkeit, Fertigkeit, durch Fehlschlüsse zu täuschen; **Dialéktiker**, m., ein Vernünftler, wissenschaftlicher Streiter, gelehrter Klopffechter; dialéktisch, streitgewandt; spitzfindig; der Denklehre entsprechend; auch mundartlich; **Dialektolŏg**, m., ein Mundartkun-

diger, -forscher; **Dialektologīe**, f., die Mundarten- (Sprecharten-) Kunde, eine Sammlung von Bemerkungen über die Mundarten einer Sprache.

Dialémma, n., gr., eine Auslassung, Unterbrechung; Al., fieber- und krankheitsfreier Zustand während des Wechselfiebers.

Dialipsis, f., s. Dialeipsis.

Dialīt, n., gr., aus Schellack und Kieselsäure bereitete plastische Masse.

Diállăge, f., oder **Diállăgon**, n., gr., der Schiller- oder Strahlstein.

Diallēle, f., oder **Diallēlos**, m., gr., Beweis, wobei man sich im Kreise bewegt, Zirkel- oder Kreisschluß.

Dialōg, m., gr., das Gespräch, die Unterredung, das Wechselgespräch, die Gesprächsform; **dialogieren**, Personen redend einführen; **dialōgisch**, in Gesprächsform, gesprächsweise; **dialogisieren**, in Gespräch einkleiden, in Gesprächsform darstellen; **Dialogísmus**, m., eine Gesprächsdichtung; **Dialogist**, m., ein Schreiber von Gesprächen.

Dialur-Säure, f., Säure, welche sich aus der Behandlung des Alloxantins mit Schwefelwasserstoff bildet.

Dialysátor, m., nl., eine Vorrichtung zur Dialyse, d. h. zur Scheidung mittelst Diffusion (s. d.) durch eine Scheidewand von gallertartiger Substanz.

Diálysis, f., gr., Rdk. = Asyndeton und Diäresis; Al., die Erschöpfung der Kräfte; **dialytisch**, auflösend, zerstörend; **dialytisches Fernrohr**, eine Art achromatisches Fernrohr, mit getrennten Objektivgläsern.

Diamagnetikum, jeder Körper, auf den ein Magnet in anderer Weise wirkt als auf Eisen.

Diamagnetismus, m., die übertragbare Magnetkraft, d. i. die von magnetischen Körpern auf unmagnetische sich übertragen läßt (nach Faraday).

Diamánt, m., gr., der kostbarste, härteste, nur aus Kohlenstoff bestehende Edelstein; die kleinste Art der Buchdruckerschriften; **Diamantīn**, Schleifpulver aus geglühter Tonerde oder fein gestoßenem, glashartem Stahl.

Diamantines, fr., Mz. (spr. diamangtihn), ein geköpertes Wollenzeug mit Figuren.

Diamargárĭton, n., gr., Perlenwasser, eine aus Perlenpulver bereitete Arznei.

Diamastigōsis, f., gr., die Geißelung, Auspeitschung, bes. der jungen Spartaner, um sie an Standhaftigkeit zu gewöhnen.

Diámĕron = Diamorum.

Diamĕter, m., gr., der Durchmesser, Durchschnitt; **diametrāl**, f. **diametralisch**; **Diametrāle** f., die Durchschnittslinie; **diametrālisch** oder **diametrisch**, zum Durchmesser gehörig, denselben betreffend; geradezu, gerade entgegen.

Diamnes, n. (mißgebildetes Wort), Al., der Harnfluß im Schlafe = Enuresis.

Diamorphōsis, f., gr., die Gestaltung, Durchbildung (zu einer bestimmten Form).

Diámōrum, n., gr., Maulbeer-Dicksaft.

Diāna, f., l., die Jagd- und Mondgöttin (in der Götterlehre der alten Römer); in der Scheidekunst = Silber.

Dianassologīe, f., gr., die Lehre vom Ausstopfen der Tiere, Ausstopfungskunde.

Diandrae, Bt., einstmalige Ordnung des natürlichen Pflanzensystems unter den Gamopetalen, gegenwärtig der Ordnung der Kontorten angeschlossen.

Diándria, f., gr., Mz., zweimännerige Pflanzen, welche Zwitterblumen mit zwei Staubfäden haben; **diándrisch**, zweimännerig, doppeltstaubfädig.

Diane, f., fr. (spr. diáhn), der Wecktrommelschlag, der Morgenschuß (in Häfen).

Diānenbaum, m., l.-dtsch., der Silberbaum, ein durch Auflösung in Quecksilber bewirkter Niederschlag des Silbers in Gewächsform.

Dianŏ̈a, f., gr., die Denkkraft; Verstand; **Dianöogonīe**, f., die Lehre vom Ursprung der Erkenntnisse; **dianöogōnisch**, den Verstand betreffend; **Dianöologīe**, f., die Denklehre, Anschauungslehre; **dianötisch**, auf Denkkraft bezüglich.

Dianthus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Karyophyllaceen.

Diantre, fr. (spr. djangtr'), der Teufel; Teufel! (als Fluch).

Diānūcum, n., gr.-l., der Nußsaft, der Saft von grünen, eingemachten Nüssen.

Diapálma, n., gr., Al., Palmsaft, ein erweichendes Pflaster.

Diaparthenēusis, f., gr., die Entjungferung; **Diaparthenía**, n., Mz., die Morgengabe.

Diapásma, n., gr., Al., wohlriechendes Streupulver, Kräuterpulver.

Diapăson, n., gr., Tk., ein Maß von Orgelpfeifen = Oktave; Stimmumfang eines Instruments; Stimmgabel.

Diapedēsis, f., gr., Al., der Blutschweiß, das Hervordringen des Blutes durch die Hautöffnungen.

Diapénte, f., gr., Tk., s. Quinte.

Diaper, f., engl. (spr. dēiăper), geblümte Leinwand; Windel.

Diăper, f., span. **Diapréa**, eine spanische Pflaumenart.

diaphān, , gr., durchscheinend, durchsichtig; **Diaphaneität**, f., die Durchsichtigkeit; **Diaphān-Geschirr**, n., gläsernes, mit Blattgold belegtes oder bemaltes und darüber verglastes Geschirr; **Diaphanokyanomēter**, n., ein Luftdurchsichtigkeitsmesser; **Diaphanomēter**, n., ein Durchsichts- oder Durchsichtigkeitsmesser; **Diaphanorāma**, n., ein dekorationsartig gemaltes Durchschein-Gemälde; **Diaphanoskōp**, Al., ein Apparat zur Durchleuchtung der Blasenwand.

Diaphönĭcum, n., gr., Dattel-Dickmuß.
Diaphonēsis, f., gr., die Mißtönung, der Übellaut; **Diaphonīe**, f., gr. = **Diaphonesis**; auch fig. die Mißhelligkeit, Verstimmung, Uneinigkeit; **Diaphönik**, f. = **Diakustik**; **diaphönisch**, mißlautig, verstimmt.
Diáphŏra, f., gr., der Unterschied, die Verschiedenheit; Streit; Rdk., die Wiederholung desselben Wortes in verschiedener Bedeutung in einem Satze; **Diaphorēsis**, f., das Durchsickern, Durchschwitzen; Ak., die Zerteilung, Absonderung, bes. durch Schweiß, Ausdünstung; **Diaphoretĭka**, Mz., schweißtreibende Mittel, Schwitzmittel; **Diaphorétĭkum**, n., eins derselben; **diaphorĕtisch**, schweißtreibend.
Diaphrágma, n., gr., Ak., das Zwerchfell, die Scheidewand in Samenkapseln; die Blendung (in Fernröhren); **Diaphragmalgīe**, f., der Zwerchfellschmerz; **Diaphragmapostēma**, n., ein Zwerchfellgeschwür; **Diaphragmatītis**, die Zwerchfellentzündung; **Diaphragmatocēle**, n., der Zwerchfellbruch; **Diaphragmītis**, f., s. **Diaphragmatitis**.
Diáphthŏra, f., gr., Ak., Verderbnis (der Lebensmittel, der Speisen im Magen), Fäulnis, Absterben, Fehlgeburt; **Diaphthoroskópĭum**, n., ein Werkzeug zur Untersuchung der Luftverderbnis.
Diaphyse, —**phȳsis**, f., gr., Ak., das Zwischengewachsene, Mittel- od. Hauptstück langer Knochen.
Diapisselēon, gr., eine Salbe aus Pech und Öl.
Diáplăsis, f., gr., Ak., die Wiederherstellung oder Einrichtung eines verrenkten Gliedes.
Diaplásma, n., gr., Ak., die Salbung, Einreibung; Bähung (des Körpers).
Diapnoē, f., gr., Ak., die Aushauchung, unmerkliche Ausdünstung, leichter Schweiß; **Diapnoīka**, Mz., denselben befördernde Heilmittel.
Diaporēsis, f., gr., Rdk., die Verlegenheit, Unentschlossenheit, redekünstliche Verzweiflung (z. B. „Wie soll ich Worte finden, wie soll ich anfangen“ ꝛc.).
Diapsálma, f., gr., Tk., Zwischengesang (des Chores beim liturgischen Gesang).
Diapséphisis, f., gr., die allgemeine Abstimmung (bes. über die Rechtmäßigkeit des Bürgerrechts).
Diaptōse, f., gr., Ak., Zwischenfall in Krankheiten.
Diapȳēm(a), gr., Ak., eine (vollendete) Vereiterung, besonders der Lungen, ein Brustgeschwür; **Diapyēsis**, f., die noch geschehende Vereiterung; **diapyētisch**, Eiter fördernd.
Diárch, m., gr., ein Zweiherrscher; **Diarchīe**, f., die Zweiherrschaft, Doppelherrschaft.
Diärēsis, f., gr., die Absonderung, Trennung, Silbenteilung; Auflösung eines Doppellautes in seine beiden Grundlaute; Ak., Zerreißung von Blutgefäßen.
Diárĭa, f., l., Ak., ein eintägiges Fieber.
Diárĭum, n., l., Tagebuch, Kladde.
Diaromátikum, n., Ak., Arznei aus zwei aromatischen Bestandteilen.
Diarrhāge, f., gr., Bruch des Schläfenbeins.
Diárrhŏdon, n., gr., Rosenküchlein.
Diarrhöe, f., gr.-l., der Durchfall, Durchfluß, das Abweichen; **diarrhoea chylōsa** oder **d. chymōsa**, die Milchruhr; **d. dysentérĭca**, der ruhrartige Durchfall; **d. hepátĭca**, der Leberfluß; **d. ingestōrum**, die Magenruhr; **d. láctĕa** und **d. lymphōsa** = **d. chylosa**; **d. mercuriālis** = **d. salivalis**; **d. mucōsa** und **d. pituitōsa**, der Schleimdurchfall oder Schleimfluß des Darmkanals; **d. purulénta**, der Eiterdurchfall; **d. putrĭda**, der faulige Durchfall; **d. salivālis**, der Speichelfluß durch Quecksilber oder dessen Mißbrauch; **d. sanguinĕa dysenterica**, die Ruhr, Blutruhr oder der Blutzwang; **d. saniōsa** = **d. purulenta**; **d. stearīna**, der Fettdurchfall; **d. tóxĭca**, der giftige oder von Gift herrührende Durchfall; **d. tropĭca**, der Durchfall infolge heißer Temperatur; **d. urinālis**, die Harnruhr; **d. urinōsa**, der von unterdrückter Harnabsonderung herrührende Durchfall; **d. verminōsa**, der Wurmdurchfall, von Würmern herrührender Durchfall; **Diarrhoïschēsis**, f., die Stopfung, Unterdrückung des Durchfalls.
Diarthrōsis, f., gr., Ak., die Gliederfügung, Gelenkfuge; **diarthrōtisch**, eine Gelenkfuge bildend oder zu ihr gehörig.
Dias, s. **Dyas**.
diaschīdisch (spr. dias—ch—), gr., getrennt; **Diáschis**, **Diáschĭsis**, f., und **Diaschisma**, n., gr., Ak., die Trennung, Spaltung der Knochen; in der Musik Intervall, welches durch Teilung anderer Intervalle entsteht.
Diascórdĭum, n., gr., Ak., Gift-Latwerge.
Diasénna, n., gr.-arab., Ak., ein Abführungsmittel (mit Sennesblättern).
Diasien, Mz., Fest des Zeus zu Athen.
Diaskeuást(es), Mz. —**asten**, m., gr., der kritische Ordner, Überarbeiter; **Diaskeue**, f., die Anordnung; die Bearbeitung von Schriftwerken.
Diasóstik, f., gr., Ak., die Kunst der Gesundheitserhaltung, Gesundheitspflege, s. **Diätetik**; **Diasóstika**, Mz., Erhaltungsmittel; **diasóstisch**, erhaltend, vorbauend, s. **präservativ**.
Diaspasie, f., und **Diaspásma**, n., gr., die Trennung, Spaltung, Pause, zwischen zwei Versen eines Gesanges.
Diáspor, gr. **Diaspŏra**, f., die Zerstreuung; verschiedene Heimat; im neuen Testamente die außerhalb Judäa zerstreuten Juden u. Judenchristen; zerstreut wohnende Glieder der Brüdergemeinde.
Diasphendonēsis, f., die Zerreißung (eines Verbrechers).

diastáltisch, gr., (sich) ausdehend, erweiternd.

Diastāse, f., gr., chemischer Stoff, der sich beim Keimen des Getreides, bes. der Gerste, entwickelt und die Umwandlung des Stärkemehls in Gummi und Zucker bewirkt, von Payen und Persoz entdeckt; **Diástăsis**, f., gr., Al., das Auseinanderweichen, bes. von zerbrochenen Knochen; **diástăsis cartilágĭnis ensifórmis**, die Einbiegung oder Niederdrückung des schwertförmigen Knorpels; **d. fibŭlae superiōris**, die Abweichung des oberen Wadenbeines (vom Schienbeine); **d. maxillae inferiōris**, die Abweichung des Unterkiefers (bei Kindern); **d. óssis hyoídĕi**, die Verrenkung oder Verschiebung des Zungenbeines; **d. óssium pélvis**, die Verschiebung der Beckenknochen; **d. rádii et úlnae**, die Verrenkung des oberen Speichenendes von der Ellenbogenröhre; **diastătisch**, verrenkend.

Diastēma, n., gr., der Zwischenraum, Abstand; Al., das Auseinanderstehen od. Klaffen getrennter Teile; Tk., s. v. w. **Intervall**; **Diastematīe**, f., die Scheidung in zwei Hälften; **diastemātisch**, Tk., lang anhaltend, mit Zwischenräumen.

Diastimēter, n., gr. (schlecht gebildet), ein Entfernungs- oder Fernemesser (ein Fernmaß von D. Rommershausen).

Diástŏle, f., gr., Al., die Ausdehnung der Herzkammern, Pulsadern beim Pulsschlag; in der Verskunst Verlängerung einer Silbe durch Betonung derselben; ein Trennungszeichen in der griechischen Sprachlehre; **Diastŏlik**, f., Tk., Lehre von den Einschnitten u. Verbindungen der musikalischen Satzglieder; **diastŏlisch**, ausdehnend.

Diastrémma, n., gr., Al., die Verrenkung, Verstauchung.

Diástrŏphe, f., gr., Al., die Verziehung der gelähmten Gesichtsmuskeln, Verrenkung.

Diastȳl, **Diastȳlon**, n., gr., Bl., Halle, Gebäude mit weit auseinander stehenden Säulen.

Diasyrm oder **Diasyrmus**, m., gr., das Durchziehen, Verhöhnen, der Hohn, das Hohnlächeln; das Verkleinern eines Gegenstandes (in der Redekunst).

Diät, f., gr., Lebensweise, Lebensordnung, bes. Gesundheitspflege (in Bezug auf Essen, Trinken, Schlafen, Wachen 2c.); Krankenkost, ärztlich vorgeschriebene Ernährung; **Diät halten**, mäßig leben; fasten; **Diät** heißt auch die Sitzungszeit eines Land- oder Reichstags; **Diäten**, Mz., Taggelder, Entschädigungsgebühren für Beamte, Abgeordnete 2c.

Diatéssăron, n., gr., Tk. = **Quarte**; Titel eines Werkes des Tatian (Evangelienharmonie).

Diätār, **diätarisch**, s. **Diētar** 2c.; **Diäteten**, Mz., gr., Schiedsrichter im alten Athen; **Diätetik**, f., gr., Gesundheitslehre; **Diätetiker**, m., Gesundheitslehrer, Freund einer mäßigen Lebensweise; **diätetisch**, die Lebensweise betreffend; mäßig; **diätetische Mittel**, **d. Regeln**, Gesundheitsmittel, -regeln.

Diathēke, f., gr., Anordnung, Bund, das alte oder neue Testament.

diathermān, Wärme durchlassend; **Diathermansīe**, f., Eigenschaft der Körper, die Wärmestrahlen gewisser Wärmequellen durchzulassen, andere dagegen zurückzuhalten.

Diathēse oder **Diathĕsis**, f., gr., eig. die Anordnung; Al., die Beschaffenheit, Verfassung oder Anlage des Körpers, Krankheitsanlage, s. **Konstitution**.

diatōm, gr., nach einer Richtung leicht teilbar.

diatōnisch, gr., durch- od. stufentönig, nach der Tonleiter; **diatonische Skala**, f., die vom neueren Tonsystem aufgestellte Stufenfolge von 8 Tönen innerhalb einer Oktave.

Diatrēsis, f., gr., Al., die Durchbohrung.

Diatrēta, gr., Mz., eigenartige altrömische Glasgefäße mit dicken Wänden.

Diatrībe, f., gr., eine Abhandlung, Verhandlung, Schulschrift, schulmäßiges Machwerk.

Diatrimma, n., gr., Al., die Abreibung, bes. der Haut (beim Gehen oder Reiten), der Wolf.

Diatritārier, Ärzte, die das Fieber mittelst der **Diáte**, dreitägigen Diät, kurierten, nur jeden dritten Tag den Genuß der verbotenen Speisen 2c. erlaubten.

Diatypōsis, f., gr., die Verbildlichung, bildliche Andeutung oder Veranschaulichung durch Vorbilder.

Diaulion, n., gr., Flötensolo zwischen den Chören; **Diaulós**, m., Doppelflöte; Doppelstadium bei dem Wettrennen der Alten (1200 Fuß), davon **Diaulodróm**, m., Wettrennen darin.

Diavolīni oder **Diavoletti**, it., Mz. (gewöhnlich mit dem Beisatze de Naples), eig. Teufelchen; Gewürzplätzchen (welche in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung den Geschlechtstrieb reizen), überzuckerte Anisкörner; **Diávolo**, m., it., Teufel (häufig als Fluch gebraucht).

Diazeuxis, f., gr. = **Diăresis**; Tk., Intervall zwischen der Quarte und Quinte.

Diazóma, n., gr., horizontaler Durchgang zwischen den Sitzreihen im alten griechischen Theater.

Diazōster, m., gr., der 12. Brustwirbel.

Dibbel-Maschine, f., eine landwirtschaftliche Maschine zum Säen.

dibbern, jüd., sprechen, schwatzen; **Dibbre**, Gespräch.

Dibótryen, gr., Bt., zusammengesetzte Blütenstände, soviel wie Doppeltrauben.

Dĭbrăchys, m., gr., der Zweikurzfuß, ein Versglied von zwei kurzen Silben: ◡ ◡.

Dicacität, f., l., Witzrede, Stichelei.

Dicastērium, **Dikasterium** od. **Dikastérion**,

n., gr., ein hohes Gericht, ein Gerichtshof, eine Landesbehörde.

Dicatiōn, f., l., die bürgerliche Aufnahme in einen anderen Staat.

dic cur hic, l., sage, warum du hier bist; denke an deine Bestimmung.

Dicentárĭus, m., barb.-l., ein Schwätzer, Wortmacher; **Dicenterei**, f., oder **Dicéntien**, Mz., ein Gerede, Geschwätz.

Dicentra, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Fumariaceen.

dicephálisch, gr., zweiköpfig; **Dicephalĭum**, n., Ak., eine zweiköpfige Mißgeburt.

Dicērĭum, n., gr., Leuchter mit zwei Lichtern, welche der griech. Bischof beim Gottesdienst in der Linken trägt, wogegen das **Tricerium** mit drei Lichtern in der Rechten getragen wird.

Dichalkón, n., gr., kleine altgriech. Münze.

Dichasium, gr., eine Form des Blütenstandes: zweistrahlige Trugdolde.

Dichekeräsi, Geschenke vornehmer Türken an ihre Tischgäste.

Dichophyie, f., gr., Ak., eig. das Doppeltwerden; die Haarspaltung.

Dichórdĭum, n., gr., ein zweisaitiges Tonwerkzeug.

Dichorēus, m., Versfuß, Doppelchorēus (—◡—◡); vergl. **Chorēus**.

Dichotomīe, f., gr., die Zweiteilung, Zweigliederung, Hälftung; Halbsicht des Mondes; **dichotōmisch**, zweiteilig, zweigliederig, gabelförmig; halbsichtbar.

Dichroismus, m., gr., die Zweifarbigkeit, zweifacher Farbenwechsel.

Dichroīt, m., gr., der Schillerstein.

dichromātisch, gr., zweifarbig.

dichrōnos, gr., zweizeitig.

Dichroskopische Lupe (aus dem französischen **loupe**), Vorrichtung zur Erkennung des doppelten Farbenspiels der Kristalle.

dicis causa oder **dicis gratĭa**, l., um geredet oder gesprochen zu haben, zum Scheine.

Dicksonĭa, Bt., Farngattung aus der Familie der Cyatheaceen.

Dicta, l., Mz., Sprüche; **dicta biblica**, Bibelsprüche oder Bibelstellen; **d. classica**, klassische Stellen, Hauptstellen.

Dictamnus, s. **Diptamnus**.

dictándo, l., vorsagend, in die Feder sagend, durch Vorsagen, Vorsprechen, Gebieten.

dicta probántia, Mz., l., Rspr., Beleg- oder Beweisstellen; **d. séptem sapiéntĭum**, die Sprüche der sieben Weisen; **d. spónsa**, f., die erklärte Braut od. Verlobte; **dicta téstĭum**, Mz., l., Rspr., die Zeugenaussagen; **dicti anni**, l., besagten Jahres; **dicto diē**, l., an genanntem Tage; **Dictum**, n., ein Spruch, Ausspruch, eine Schriftstelle; **dictum biblicum**, ein Bibelspruch; **d. clássĭcum**, ein Hauptspruch, eine Hauptstelle; **d. de omni et nullo**, ein Schluß vom Allgemeinen auf das Besondere; **d. de recipróco**, ein Umkehrungsschluß; **d. ex tripóde**, ein Orakelspruch; **d. fáctum**, gesagt, getan; **d. próbans**, ein Beweisspruch, eine Beweisstelle; **Dictus**, m., der Genannte, Vorgenannte; **dictus diēs**, der genannte, vorerwähnte Tag.

Dictyītis, f., gr., Ak., die Entzündung der Netzhaut (im Auge).

Dicypellium, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Lauraceen.

Didachē, f., gr., „Die Lehre", Titel einer in den „Apostolischen Konstitutionen" verarbeiteten Grundschrift.

Didáctrum, n., s. **Didaktron**; **Didáktik**, f., gr., die Lehrkunst, Unterrichtskunde; **Didáktiker**, m., ein Lehrkundiger, Lehrverständiger; **didáktisch**, lehrend, lehrkünstlich; **ein didáktisches Gedicht**, n., ein Lehrgedicht; **didáktische Poēsie**, f., die Lehrdichtung; **Didáktron**, n., das Lehrgeld, der Lehrlohn; **Didaskália**, f., Belehrung; **Didaskálien**, Mz., ein (bei den Griechen) Berichte und Urteile über Schauspiel-Aufführungen, zuweilen auch in dem Sinne des Einstudierens eines Stückes oder der einzelnen Rollen derselben; dann die (in Athen) über die verschiedenen Schauspiel-Aufführungen angelegten Verzeichnisse; Darlegungen; Erörterungen; **didaskálisch**, belehrend; beweisend, unwiderleglich (Schlüsse) = **apodiktisch**; **didaskalische Syllogismen**, unwiderlegliche Schlüsse; **Didáskalos**, m., Lehrer, unterer Geistlicher in der griechischen Kirche.

didekaēdrisch, gr., zweimal zehnflächig.

Didélphys, f., gr., eig. eine doppelte Gebärmutter; ein Beuteltier.

didodekaēdrisch, gr., doppelt zwölfspitzig.

Didráchme, f., gr., eine Doppeldrachme, s. **Drachma**.

Didus, Zool., Dronte; **Dididae**, Dronten, eine Familie der Taubenvögel.

diduzieren, l., auseinanderziehen; **didúctĭo epiphysĭum**, l.-gr., Ak., die Abweichung von Knochenansätzen; **Didukti͡ōn**, f., die Trennung (der Teile eines Ganzen).

Didymalgīe, f., gr., Ak., der Hodenschmerz.

didýmisch, gr., doppelt, gepaart; **Didými**, Mz., Ak., die Hoden; **Didýmon**, n., ein Hode; **Didýmos** oder **Didýmus**, m., der Zwilling, Zwillingsbruder.

Didynámĭa, gr., Mz., zweimächtige Pflanzen, von deren vier Staubfäden zwei länger sind als die beiden anderen; **didynámisch**, zweidoppelmächtig.

Diēgesis, f., gr., die vollständige Erzählung einer Sache; zusammenhängende Erörterung; **diēgētisch**, erzählend entwickelnd.

diē hodiérno, l., am heutigen Tage; **diēm perdidi**, l., ich habe einen Tag verloren, Ausspruch des römischen Kaisers Titus, als ihm eines Abends einfiel, daß er an

diesem Tage niemandem eine Gnade erwiesen habe; **Dies**, m., der Tag; **diēs absolutiōnis**, der Karfreitag; **d. ad quem**, Endtermin; **d. aegyptiacus** oder **— ater**, ägyptischer, schwarzer Unglückstag; **d. alliénsis**, s. **alliensis**; **d. canīni** oder **caniculáres**, Mz., Hundstage; **d. cédens**, in Erbschaftssachen der Zeitpunkt, wo die Möglichkeit eingetreten ist, ein Recht zu verfolgen; **d. certus**, ein gewisser Tag; **d. cilícii**, **d. cinĕrum**, Aschermittwoch; **d. comperéndīnus**, der dritte Tag nach dem Anbringen der Klage; **d. competéntium**, der Gründonnerstag; das Palmfest; **d. consecráti**, geweihte Tage (namentl. die Weihnachtsfeiertage); **d. críticus**, Ak., ein entscheidender wichtiger Tag, bes. in Krankheiten (z. B. der 7., 9., 11., 15., 21.); **d. depositiōnis**, der Sterbe-, auch Beerdigungstag; **d. diēm dócet**, ein Tag belehrt den anderen; **d. emortuālis**, Todestag; **d. exemptus**, geschäftsfreier Tag; **d. fastus**, Gerichtstag; **d. faustus**, ein glücklicher Tag; **d. feriati**, Mz., Feiertage; **d. fixārum**, Sterntag; **d. flōrum**, Palmsonntag; **d. focōrum**, Sonntag Invocavit; **d. incarnatiōnis**, Mariä Verkündigung (25. März); **d. incértus**, ein ungewisser, unbestimmter Tag; **d. indulgéntĭae**, der Gründonnerstag; **d. intercálāris**, Schalttag; **d. intercīsus**, ein halber Feiertag; **d. interpéllat pro homĭne**, der Tag tut für den Menschen Einspruch (wenn zu einem bestimmten Tage ein Recht entsteht oder aufhört); **d. irae**, **d. illa**, „Tag des Zorns, jener Tag", Anfang einer latein., das Weltgericht schildernden Hymne; **D. Jovis**, Donnerstag.

Diĕsis, f., gr., fr. **dièse** (spr. diähs'), Tk., die Tonerhöhung, das die Noten um einen halben Ton erhöhende Kreuzchen (♯); ein Viertelton (Unterschied zwischen dem großen und kleinen Halbton).

diēs legālis, m., l., der bürgerliche Tag von 24 Stunden; **d. lūcis**, der Tag des Lichtes, Ostern; **D. Lunae**, Montag; **D. Martis**, Dienstag; **D. Mercurĭi**, Mittwoch; **d. natālis**, der Geburtstag; **d. naturālis**, ein natürlicher oder Sonnentag, d. h. so lange die Sonne scheint; **d. nefástus**, Unglückstag, an dem kein Gericht gehalten werden durfte; **d. óbitus**, Todestag; **d. proféssus**, zu Geschäften dienlicher Tag; **d. religiósus**, Tag von böser Vorbedeutung, Trauertag; **d. resurrectiōnis**, Auferstehungstag; **d. salutáris**, Tag des Heils (Karfreitag); **d. sancti**, heilige Tage, die ganze Fastenzeit; **D. Satúrni**, Sonnabend; **d. saxónĭcus**, eig. ein sächsischer Tag, eine sächsische Frist (von 45 Tagen); **D. Sōlis**, Sonntag; **d. solutiōnis**, Rspr., der Zahl- oder Zahlungstag; **d. spíritus**, der Tag des heil. Geistes (Pfingsten); **d. suprēma**, der Jüngste Tag; **d. stationárĭi**, Mz., der Mittwoch und Freitag als gesetzte Fasttage; **D. Venĕris**, Freitag; **d. vénĭens**, in Erbschaftssachen der Zeitpunkt, wo ein Recht geltend gemacht wird; **d. viridĭum (palmārum)**, der Gründonnerstag.

diĕtarisch, gewöhnl. **diätarisch**, Taggelder erhaltend, tagweise; **Diĕtárĭus**, **Diĕtār**, **Diĕtist**, gew. **Diätār** und **Diätist**, m., ml., ein Tagsöldner, einer, der Diäten oder Taggelder empfängt; ein den Morgendienst in der katholischen Kirche verrichtender Kirchendiener; **Diëten**, s. **Diäten**.

Diĕtēris, f., gr., die Zeit von zwei Jahren, Zweijährigkeit; **diĕtērisch**, zweijährig.

Diether und **Dietrich**, m., Name: Volksfürst, Volksherrscher.

Diĕtist, m. = **Dietarius**.

Dieu, m., fr. (spr. djöh), Gott; **D. et mon droit**, fr. (spr. —e mong droá), Gott und mein Recht (der Wahlspruch im englischen Wappen); **Dieu le veut** (spr. —lĕ wöh), Gott will es.

Diexŏdos, f., gr., Ausweg, Verfolg, weitläuftige Entwickelung.

Diezeugmenon, n., gr., rhetorische Figur, Satzverbindung, in welcher jedes Subjekt ein verschiedenes Zeitwort hat.

Di fatto, it., sogleich, sofort; in der Tat.

Diffálco, m., it., Kfspr., der Abzug vom Hauptbetrage.

Diffamánt, m., l. = **Diffamator**; **Diffamāt**, m., der Verleumdete, Verrühmte; **Diffamateur**, m., fr. (spr. —matöhr) = **Diffamator**; **Diffamatiōn**, f., l., die üble Nachrede, Berüchtigung, Verleumdung; auch nur Berühmung; **Diffamātor**, m., ein Verleumder, Ehrenschänder oder Ehrabschneider; **diffamatōrisch**, ehrenrührig, verleumderisch; **Diffamie**, f., die Ehrverletzung, Beschimpfung; **diffamieren**, berüchtigen, verschreien; **diffamiert**, berüchtigt, verschrieen.

Diffarreātio, f., l., Gegenteil der Confarreatio, eine Art Ehescheidung.

Différend, m. u. n., fr. (spr. diferáng), ein Streit, Zwist, eine streitige Sache; **differént**, l., verschieden, unterschieden, ungleich, streitig; **Differentiationsregel**, f., die Regel, nach welcher das **Differentiieren** geschieht; **differentiāl**, den unendlich kleinen Teil oder Zuwachs einer endlichen, veränderlichen Größe betreffend; **Differentiāl**, n., der unendlich kleine Teil in dem Verhältnis der Vergleichung endlicher Größen; **Differential-Bestimmung**, f., die Bestimmung des Differentials; **D.-Gleichung**, f., die Gleichung in der **D.-Rechnung**, f., die eine Rechnungsart ist, welche aus der Vergleichung endlicher Größen das Verhältnis ihrer unendlich kleinen Teile finden lehrt; **D.-Thermometer**, n., l.-gr., Instrument zur Angabe der geringsten Temperatur-

differenzen; **D.-Zoll**, m., der Zoll, der von den Waren je nach den Ländern, aus denen sie kommen, verschieden eingerichtet ist. Diese Zolleinrichtung nennt man **D.-Zollsystem**, n.; **Differentiation**, f., die Aufsuchung des Differentials; **differentiieren**, den unendlich kleinen Teil oder Zuwachs einer endlichen, veränderlichen Größe finden und berechnen; **Differentismus**, m. = **Determinismus**; **Differénz**, f., die Verschiedenheit, der Unterschied; der Zwist, die Uneinigkeit; **Differenzgeschäft**, n., l.-d., ein Geschäft, bei dem nicht die Ablieferung bedungener Waren oder Papiere, sondern nur Differenzzahlung, womöglich Gewinn durch die Kursdifferenz (am Lieferungs- und Verkaufstage) bezweckt wird; **Differenzierung**, f., die in bestimmt unterscheidenden Merkmalen geschehende Bildung eines Körpers; **Differénz-Reihe**, f., eine mathematische Progression, deren Glieder folgeweise dem Unterschied zwischen jedem Gliede und dem nächst vorhergehenden einer gegebenen Reihe gleich sind; **D.-Zahlung**, f., im Aktien- und Börsenspiel die Auszahlung des gefallenen Wertes der Staatspapiere oder Aktien; **differieren**, abweichen, verschieden sein.

diffessio juráta, l., Rspr., die eidliche Ableugnung, bes. einer Handschrift; **Diffessión**, f., die Ableugnung; **Diffessións-Eid**, m.; **diffessórium (juraméntum)**, n., ein Ableugnungseid.

difficile est satiram non scribĕre, es fällt schwer, sich das Geißeln augenfälliger Torheiten zu versagen.

Diffidatión, f., ml., die Befehdung, Fehdebrief.

diffidénter, l., mit Mißtrauen; **Diffidénz**, f., l., das Mißtrauen; **diffidieren**, mißtrauen.

Diffikultät, f., die Schwierigkeit, das Hindernis; **Diffikultäten-Macher**, m., ein Schwierigkeitenmacher; **difficúltas intestinōrum**, Ak., die Ruhr = **diarrhoea dysentérica**; **d. urinae**, der Harnzwang = **Dysurie**; **diffikultieren**, erschweren; **diffikultös**, schwierig, beschwerlich.

diffindieren, l., zerspalten; Rspr., (eine Verhandlung) unterbrechen oder aufschieben; **diffingieren**, l., umbilden; **Diffissión**, f., das Spalten, die Zerspaltung; die Aufschiebung.

diffitiieren, l., ableugnen.

diffizīl, l., schwer, schwierig; schwer zu behandeln; eigensinnig, peinlich, mürrisch.

Difflatión, f., das Verwehen, Zerwehen, Zerblasen.

diffluént, l., zerfließend, abfließend; **Diffluénz**, f., das Zerfließen, die Flüssigkeit; **diffluieren**, zerfließen.

Difflugia, eine Infusoriengattung.

difförm, l., ungestaltet, mißgestaltet, häßlich; **difformieren**, entstellen, verunstalten; **difformis**, Bt., von abweichender Form; **Difformität**, f., die Mißgestaltung, Unförmlichkeit, Häßlichkeit.

Diffraktión, f., l., die Brechung, Zerstreuung, Verbreitung (von Lichtstrahlen).

diffringent, l., auseinanderbrechend.

diffugieren, l., auseinanderfliehen; **Diffugium**, n., l., Flucht nach allen Seiten.

diffundieren, l., aus- oder verbreiten, ausgießen, vergeuden; **diffūs**, ausgegossen; weitschweifig; **Diffusión**, f., eig. Ergießung; die Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit; **Diffusion der Gase**, diejenige Eigenschaft der elastischen Flüssigkeiten, vermöge welcher sie, den Gesetzen der natürlichen Schwere entgegen, sich sowohl in andere Gase als in Flüssigkeiten und feste Körper verteilen können; **diffusiv**, sich ausdehnend; **diffūsus**, Bt., ausgebreitet.

Digamíe, f., gr., die zweite Verehelichung.

Digamma, n., in der alten griechischen Sprache ein Buchstabe, der unserm W entspricht und ein doppeltes Γ (Gamma) bezeichnet.

digástrisch, gr., Ak., zweibauchig (von Muskeln).

Digeníe, f., gr., die Zeugung durch Paarung; **digenisch**, zweigeschlechtig.

Digeréntia, l., Mz., Ak., zertreibende, zerteilende Heilmittel; **digerieren**, auflösen, verdünnen; verdauen; **Digerier-Ofen**, m., ein Ofen, in dem durch mäßige Wärme ein chemischer Körper oder Stoff, nachdem er mit einer Flüssigkeit übergossen worden ist, ausgezogen oder erweicht wird; **Digésta**, **Digésten**, Mz., Rspr., Auseinandersetzungen, Erörterungen (im römischen Rechte oder Justinians Gesetzbuche), s. **Pandekten**; **digestībel**, verdaulich; **Digestión**, f., l., die Auflösung, Verdauung; Ak., Eiterung; **Digestīv(um)**, n., nl., ein Verdauungsmittel; auch Eiterungsmittel; **Digestiv-Salz**, n. = **Sal digestivus**; **Digéstor**, m., l., ein Papini(ani)scher Topf (zur Bereitung von Knochengallerten); **Digestórium**, Vorrichtung zum Digerieren.

diggen, engl. (amerik.), graben, nach Gold graben; **Digger**, m., engl., Goldgräber; **Diggings**, Mz., Goldfelder.

digitāl, l., die Finger betreffend; **digitiert**, gefingert, mit Fingern oder Zehen versehen; **Digitigráda**, l., soviel wie Zehengänger; **Digitium**, n., Ak., ein Fingergeschwür, der Wurm; **digĭtus eclipticus**, m., ein Zwölfteil des Sonnen- und Mondkörpers.

Digladiatión, f., l., das Schwertgefecht; der Streit, Zank; **digladiieren**, fechten; heftig zanken, auf Leben und Tod kämpfen.

Diglyph, m., gr., ein Doppel- oder Zweischlitz; Bk., ein Zierat des dorischen Frieses.

dignieren, l., würdigen; **dignifizieren**, würdig machen; **Dignität**, f., die Würde, das Ehrenamt; **Dignitär** oder **Dignitárius**, m., ein Bewürdeter, Würdenträger, Inhaber einer Würde oder eines Ehrenamtes.

Dignitárium, n., l., Kanoniatspfründe; **Dignitas ecclesiástica**, f., Pfründe mit Verwaltung kirchlicher Angelegenheiten und Gerichtsbarkeit.

Dignotiōn, f., l., das Unterscheidungszeichen, Merkmal.

digōnisch, gr., zweiwinkelig, zweieckig.

Digōnos, m., der zweimal Geborene, Beiname des Bacchus.

Di grádo ascendénte oder **descendénte**, it., Tk. (sc = sch), stufenweise, auf- oder absteigend.

Digramm, n., **Digrāph**, m., gr., Verbindung von zwei Buchstaben zu einem Laute.

digredieren, l., abweichen, abschweifen; **Digressiōn**, f., die Abweichung, Abschweifung (von einer Hauptbahn oder Sache); der Abstecher.

Digūrie, f., gr., ein Wechselgesang von zwei Kirchenchören.

Digynie, f., gr., die Zweiweiberei, Zweiweibigkeit; zweiweibige Pflanzenordnung; **digynisch**, zweiweibig.

dihexaëdrisch, gr., doppelt-sechsflächig.

Dii, l., Mz., Götter; **Dii majōrum géntium**, l., Mz., Obergötter; Vornehmere; **D. minōrum g.**, Untergötter, Halbgötter, vergötterte Helden; Niedere; **Diis mánibus sācrum**, verklärten Seelen geweiht, dem Andenken oder Gedächtnisse des oder der Verewigten heilig (auf Grabsteinen).

Diipolia, bei den alten Griechen ein Fest des Zeus Polieus.

Dijámbus, m., gr., eig. Doppel-Jambus, viersilbiger Versfuß: ◡—◡—.

Dijudikātion, f., l., die Aburteilung, Entscheidung; **Dijudikātor**, m., der Entscheider, Urteilsprecher; **Dijudikatūr**, die Aburteilung; **dijudizieren**, aburteilen, entscheiden.

Dikäarchie und **Dikäokratie**, f., gr., die Rechtsherrschaft, wo nicht nach Willkür, sondern nach Recht regiert wird; Rechtsstaat; **Dikäologie**, f., die Rechtslehre; **Dikäopolitik**, f., auf Gerechtigkeit sich stützende Verfassung und Verwaltung des Staates; Staatsklugheit, -weisheit.

Dikanikion, n., gr., Hirtenstab der griechischen Patriarchen.

Dikastērium, n., s. Dicast —.

Dikatópter, gr., Apparat zum Nachzeichnen von Naturkörpern.

Dike, f., gr., die Göttin der Gerechtigkeit; das Recht.

dikókkisch, gr., doppelkörnig.

dikolisches Gedicht, **Dikōlon**, n., gr., ein Gedicht mit zweierlei Versarten.

Dikotyledōnen, gr., Mz., Gewächse mit zweilappigem Samen; **dikotyledōnisch**, doppelsamenblätterig.

Dikranaceen, Bt, Familie der Laubmoose.

dikrōtisch, gr., Al., doppelschlägig (vom Pulse).

Diktat, n., l., Mz. **Diktate**, das zum Nachschreiben Vorgesagte, Nachgeschriebenes; **Diktatiōn**, f., l., das Vorsagen (in die Feder); **Diktātor**, m., l., ein Machtsprecher, Hochgewaltiger; **diktatōrisch**, machtsprecherisch, herrisch, gebieterisch; **Diktatūr**, die Machtherrschaft, Oberherrschaft, der Machtspruch; amtliche Mitteilung aller Eingaben und Verhandlungen beim deutschen Bundestage an die Bundestagsgesandten; auch = **Diktatiōn**; **Dictatus Hildebrandi**, m., nl., Mz., 23 Sätze über die päpstliche Machtvollkommenheit, dem Papst Gregor VII. zugeschrieben.

Diktérien, Mz., l., Witzsprüche, Witzworte, witzige Einfälle; **Diktérium**, n., ein Witzspruch, eine Scherzrede; **diktieren**, vorsagen, in die Feder sagen; auferlegen, zuerkennen (Strafen); **Diktiōn**, f., l., die Schreibart, der Ausdruck, die Ausdrucksweise; **Diktionnār**, n., fr. **Dictionnaire** (spr. diksionähr'), ein Wörterbuch; **d. de poche** (spr. —posch'), ein Taschenwörterbuch.

Diktyitis, f., gr., Al., die Entzündung der Netzhaut des Auges.

Diktynna, f. = **Britomartis**.

dilabieren, l., zerfallen, vergehen.

Dilaceratiōn, f., l., die Zerreißung; **dilacerieren**, zerreißen, zersplittern.

Dilaleus, m., gr., ein Bauchredner, Doppelsprecher; **Dilalie**, f., die Doppelsprechkunst, Bauchrednerkunst.

Dilapidatiōn, f., l., die Verschleuderung, Verschwendung; **Dilapidātor**, m., der Verschleuderer, Verschwender; **dilapidieren**, verschwenden, vergeuden.

Dilapsiōn, l. **Dilápsio**, f., der Zerfall, die Verwitterung.

dilatābel, nl., (aus)dehnbar; **dilatábiles (litterae)**, Mz., im Hebräischen Buchstaben, die zur Raumausfüllung ausgedehnt werden können; **Dilatabilität**, f., die Dehnbarkeit; **Dilatatiōn**, f., die Ausdehnung, Erweiterung, Verbreitung; **Dilatātor**, m., und **Dilatatorium**, n., Al., ein Ausdehnungswerkzeug, der Aufsperrer, wundärztl. Instrument zur Erweiterung einer Öffnung des Körpers.

Dilátio, f., l., Rspr., die Verschiebung, Verzögerung, Frist(ung), der Aufschub; **dilátio ad excipiéndum**, die Einredefrist; **d. citatória**, die Ladungs- oder Erscheinungsfrist (für Vorgeladene); **d. conventionālis**, eine übereinkünftliche (von den Streitenden bestimmte) Verschiebung; **d. definitória**, eine Entscheidungsfrist; **d. dijudicatória**, eine Frist z. Urteilsvollziehung; **d. dilatória**, eine unnötige Aufschiebung oder Verzögerung; **d. judiciālis**, eine richterliche, vom Richter bestimmte Frist(ung); **d. legālis**, eine gesetzliche, von den Gesetzen gestattete Frist(ung); **Dilatiōn**, f., s. **Dilatio**; **dilátio peremtória**, die letzte Frist; **d. praeparatória**, die Vorbereitungsfrist, Zeit oder Muße zur

Vorbereitung einer Verteidigung; **d. probatória**, die Beweisfrist; **dilatieren**, erweitern, ausdehnen; aufschieben; **Dilatométer**, m., Apparat zur Bestimmung des Alkoholgehaltes einer Flüssigkeit und zur Messung der Ausdehnung flüssiger Körper; **Dilātor**, m., der Aufschieber, Verzögerer; **dilatōrisch**, aufschiebend, verzögernd; **dilatōrische Exception**, f., eine verzögerliche Ein- oder Ausrede, s. **Exceptio**; **Dilatórium**, n., ein Fristbefehl, ein Erkenntnis auf Frist oder Aufschub.

Dilektiōn, f., l., Liebe; auch Liebden (als Titel); **Dilektor**, m., Liebhaber.

Dilémma, n., gr., ein Wechselschluß, Zweifelschluß, verfänglicher Doppelschluß, z. B. Joh. 18, 23; die Klemme, schwierige Wahl zwischen zwei unangenehmen Dingen; **dilemmātisch**, wechselschlußförmig, verfänglich.

Dilettánt, m., it., ein Kunstfreund, Kunstliebhaber, Liebhaber einer Kunstfertigkeit, ohne dieselbe zum Gewerbe zu machen; **Dilettánten-Konzert**, n., ein Liebhaber-Tonspiel; **D.-Theater**, n., ein Liebhaber-Schauspiel oder eine Liebhaber-Bühne; **dilettantieren**, eine Kunst aus Liebhaberei treiben; **Dilettantin**, f., Kunstliebhaberin; **Dilettanterei**, f., oder **Dilettantismus**, m., die Kunstliebhaberei; **dilettieren**, ergötzen, belustigen, angenehm unterhalten; auch = **dilettantieren**.

Diligence, f., fr. (spr. dilischángß'), die Eilfertigkeit; die Eilpost; der Eilwagen, die Landkutsche; Wechselprotest.

diligenter, l., Adv., fleißig, sorgfältig; **Diligéntia**, f., Sorgfalt, Fleiß; **diligéntiam quam quis in suis (adhĭbet)**, so viel Sorgfalt, als man auf sein eignes Vermögen anwendet; **diligentieren**, beeilen, beschleunigen; **Diligénz**, f., der Fleiß, die Sorgfalt; **D.-Eid**, m., die Beeidigung fleißiger Erkundigung nach einer Sache; **D.-Schein**, m., eine desfallsige Bescheinigung.

diligieren, l., lieb haben, wertschätzen.

Dilogíe, f., gr., die Doppeldeutung, Zweideutigkeit, der Doppelsinn; **dilōgisch**, doppeldeutig, doppelsinnig; **dilōphisch**, mit zwei Kopfbüschen.

dilúcida intervália, s. **lucida intervalla**; **Dilucidatiōn**, f., nl., Rspr., die Erörterung, Erläuterung; **dilucidieren**, aufklären.

Dilúcŭlum, n., l., Zwielicht.

Dilúdium, n., l., das Zwischenspiel, die Zwischenzeit in Schauspielen.

diluéndo, it., Tk., verlöschend, verhallend; **Diluéntia** (**diluéntia medicaménta** oder **remédia**), l., Mz., Verdünnungsmittel; **diluieren**, verdünnen; auflösen; widerlegen (einen Argwohn, eine Beschuldigung); **Dilutiōn**, f., die Verdünnung, Verflüssigung.

Diluviāl-Bildungen, Mz., l.-dtsch., Mineralgebilde aus der Zeit oder zufolge der letzten großen Erdumwälzung durch Überschwemmung; **D.-Boden**, m., der Boden des aufgeschwemmten Landes; **D.-Land**, n., das aufgeschwemmte Land; **diluviānisch**, sündflutig, aufgeschwemmt; **Dilúvium**, die Sündflut, Überschwemmung, das aufgeschwemmte Land; vgl. **Déluge**.

Dilychnis, f., gr., Lampe mit zwei Flammen.

dim., Abk. für **diminuendo**.

Dimachæren, Mz., gr., Gladiatoren, welche mit Dolch und Schwert zugleich fochten.

Dimachen, Mz., gr., Kämpfer zu Fuß und zu Pferde.

Dimanche, fr. (spr. dimángsch), der Sonntag.

Dime, fr. (spr. dim'), der Zehnte, auch die Zehntflur, die Feldmark, von welcher der Zehnte zu entrichten war.

Dime, m., engl. (spr. deim), eine nordamerikanische Münze = $^{1}/_{10}$ Dollar.

Dimensiōn, f., l., die Abmessung, Ausdehnung eines Körpers nach den 3 Richtungen; Weite, der Abstand, der Raum.

Dimĕter, m., gr., ein Doppelmesser, Doppelfuß in Versen.

Dimétiens, m., l., der Durchmesser, s. **Diameter**.

dimidĭa investitūra, f., l., die halbe Belehnung; **d. pars**, f., die Hälfte; **Dimidiatiōn**, f., die Halbierung; **dimidiieren**, halbieren; **Dimidĭum**, n. = **dimidia pars**.

Dimikatiōn, f., l., der Kampf, Streit, Zank; das Fechten.

diminuéndo, it., Tk., abnehmend (in der Tonstärke); **diminuieren**, l., vermindern, verringern, verkleinern; **Diminútio**, f., die Verminderung, Verkleinerung, der Abzug, Nachlaß; die Verkürzung; **diminútio cápitis**, der bürgerliche Tod; **Diminutiōn**, f. = **Diminutio**; **diminutīv(isch)**, vermindernd, verkleinernd; **Diminutīv(um)**, n., unrichtig statt **Deminutiv**, ein Verkleinerungswort, z. B. Büchlein, Hüttchen 2c.; **Diminutivsilben**, Mz., Verkleinerungssilben (wie —lein, —chen 2c.); **Diminūtor**, m., der Verkleinerer = **Subtrahend**.

Dimischk, arabischer Name für **Damaskus**.

Dimissiōn, f., l., die Entlassung, Abdankung, Amtsenthebung, der Abschied; **Dimissionär**, m., einer, welcher seinen Abschied nimmt, abdankt; **Dimissoriae (litterae)**, s. **Dimissorien**; **Dimissoriāle** oder —**riāles** (**dimissoriāles lĭtterae**), ein Entlassungsschreiben; Erlaubnisschein von Pfarrern zu Trauungen in einem andern Kirchspiele; **Dimissórien**, Mz., Entlassungsurkunden oder Briefe von Bischöfen oder ihren Stellvertretern für Geistliche zu anderweitiger Weihung oder Anstellung; **Dimissórium**, n. = **Dimissoriale**; **Dimittend**, m., soviel wie **Abiturient**, s. d.; **dimittieren**, entlassen, losgeben, verabschieden, abdanken.

Dimity, m., engl. (spr. dimmiti), starkes geköpertes Baumwollengewebe.

di molto, it., Tk., sehr, viel.
Dimörie, f., gr., die doppelte Portion.
dimorph, gr., zweigestaltig; **Dimorphie**, f., oder **Dimorphismus**, m., die Zweigestaltigkeit, Doppelgestaltung; die Eigenschaft kristallisierender Körper, ohne Veränderung ihrer chemischen Kristallformen zu erscheinen; die Eigenschaft zweier gar nicht verschiedener Substanzen, Kristallisationen verschiedener Systeme zu zeigen.
Dimotiōn, f., l., die Fortschaffung, Entfernung; **dimovieren**, fortschaffen, entfernen.
* **Dimyaria**, n., Mz., zweimuskelige Muscheltiere.
Dina, f., hebr., Name: die Unschuldige.
Dinanderie, f., fr. (von der belgischen Stadt Dinant so genannt), Messingware, Messinggeschirr.
Dinār, m. (vom lateinischen **Denarius**), eine pers. Goldmünze; serb. Münze = 1 Frank.
Dindaruolo, m., it., kleine Sparbüchse.
Dinde, fr. (spr. dängd') und **—on** (spr. —dóng), Truthenne und Truthahn; **Dindonnière**, f. (spr. dängdonniähr'), Truthühnerhirtin; Dorfschöne, Landpomeranze.
Dindymene, f., gr., Beiname der Göttin Kybēle vom Berge Dindymos in Mysien.
Dîner, n., fr. (spr. dineh), das Mittagessen, Mittagmahl, die Mittagmahlzeit; **dîner à part** (spr. —apāhr), ein Sonderessen, Einzelmahl; **dîner d'apparat** (spr. —paráh), ein Bestellungs- oder Unterzeichnungs-Mittagessen.
Dinēro, m., eine spanische Scheidemünze.
Dînette, f., fr., Kinder- oder Puppenmahlzeit.
Dinica, s. **Antidinica**.
dinieren, fr., zu Mittag essen.
Dining room, n., l. (spr. deining ruhm), Speisezimmer.
Dinner, n., engl. = **Dîner**, s. d.
Dinoflagellāten, gr.-l., Bt., eine Unterabteilung der Lagerpflanzen.
Dinos, m., gr., Wirbel, Schwindel.
Dinotherium, n., gr., der vorweltliche (fossile) Riesentapir.
Dinumeratiōn, f., l., die Aufzählung, Überzählung; **dinumerieren**, zählen, herzählen.
Dio, it., Gott! als Ausruf.
Diōbŏlos, m., gr., athenienſische Silbermünze = 2 Obolen.
Diöcēse, f., gr., eig. ein Bezirk; der Kirchsprengel, Amtssprengel eines Bischofs, Bistumssprengel; Pfarrei, Kirchgemeinde; **Diöcesān**, m., Mz. **Diöcesanen**, ein Kirchkind, Eingepfarrter; auch der Geistliche eines Sprengels oder Kirchspiels; **Diöcesān-Katalog**, m., der Bestand, das Verzeichnis der Geistlichen einer Diöcese; **D.-Recht**, n., das amtliche Recht eines Bischofs; **D.-Status**, m. = **D.-Katalog**.
Diöcia, gr., Mz., zweihäusige Pflanzen, d. i. solche, die auf verschiedenen Stämmen männliche und weibliche Blumen tragen, Pflanzen mit getrennten Geschlechtern; **diöcisch**, zweihäusig.
Diogĕnes, m., gr., ein altgriechischer Weiser aus Sinōpe, der wegen seiner außerordentlichen Entsagung berühmt ist und eine Tonne bewohnte; daher überh. ein Weltverächter; **Diogenes-Krebs**, m., eine Art Krebse mit nacktem Schwanz, den sie in leere Schneckenhäuser stecken.
dioktaēdrisch, gr., sechzehnflächig.
Diomēd(es), m., gr., der Gottdenker.
Diomedēa, Zool., der Albatros.
Diōnăa, f., gr., ein Beiname der griechischen Göttin Venus von ihrer Mutter Dione; Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Droseraceen.
Dionkōsis, f., gr., Ak., das Aufschwellen, s. **Intumeszenz**.
Dionysien, gr., Mz., Bacchus- oder Zechfeste.
Dionysische Aera, f., Zeitrechnung nach Chr. Geb. vom römischen Abt **Dionysius Exiguus** (im 6. Jahrh. n. Chr.) eingeführt, welcher 754 der **Varronischen Aera** (s. d.) als das Jahr der Geburt Christi annahm.
Dionysius, m., Name: der Schwärmende, Fröhliche.
Dioptās, Mineral aus der Ordnung der Silikate.
Diōpter, f., gr., die Schauritze, Sehspalte, Luke; **D.-Lineal**, n., das Luklineal, Messinglineal mit 2 senkrechten, mit Sehritzen versehenen Metallplatten; **Dióptrik**, f., die Durchsichtkunde, Lehre von der Strahlenbrechung; **dióptrisch**, dieselbe betreffend; **dioptrische Farben**, die durch Lichtbrechung entstehenden Farben.
Diorāma, n., gr., eine Durchsicht, ein Rundbild, wie das Durchscheingemälde von einem dunkeln Standpunkte bei wechselnder Beleuchtung gesehen wird.
Diorchit, m., Mz. **Diorchīten**, gr., Versteinerungen, welche die Gestalt eines männlichen Gliedes mit 2 Hoden haben.
Diorismus, m., gr., die Erklärung, Begriffsbestimmung; **dioristisch**, erklärend, bestimmend.
Diorīt, m., gr., Grünstein.
Diorthōsis, f., gr., Ak., die Einrenkung, Einlenkung verrenkter Glieder, Streckung krankhafter Gliederkrümmungen; Berichtigung des Textes eines Schriftstellers des Altertums nach alten Manuskripten; **Diorthōta**, m., eine Streckmaschine, Streckbett; **diorthōtisch**, die Einrenkung, Streckung betreffend.
Dios, im Kalender der Bithynier der sechste Monat, im makedonischen der erste.
Dioscorēa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Dioskoreaceen.
Diosemeia, gr., Mz., Zeichen des Zeus, Donner und Blitz; Wetterzeichen.

Vorbereitung einer Verteidigung; **d. probatória**, die Beweisfrist; **dilatieren**, erweitern, ausdehnen; aufschieben; **Dilatométer**, m., Apparat zur Bestimmung des Alkoholgehaltes einer Flüssigkeit und zur Messung der Ausdehnung flüssiger Körper; **Dilātor**, m., der Aufschieber, Verzögerer; **dilatōrisch**, aufschiebend, verzögernd; **dilatōrische Exception**, f., eine verzögerliche Ein- oder Ausrede, s. **Exceptio**; **Dilatórĭum**, n., ein Fristbefehl, ein Erkenntnis auf Frist oder Aufschub.

Dilektiōn, f., l., Liebe; auch Liebden (als Titel); **Dilektor**, m., Liebhaber.

Dilémma, n., gr., ein Wechselschluß, Zweifelschluß, verfänglicher Doppelschluß, z. B. Joh. 18, 23; die Klemme, schwierige Wahl zwischen zwei unangenehmen Dingen; **dilemmātisch**, wechselschlußförmig, verfänglich.

Dilettánt, m., it., ein Kunstfreund, Kunstliebhaber, Liebhaber einer Kunstfertigkeit, ohne dieselbe zum Gewerbe zu machen; **Dilettánten-Konzert**, n., ein Liebhaber-Tonspiel; **D.-Theater**, n., ein Liebhaber-Schauspiel oder eine Liebhaber-Bühne; **dilettantieren**, eine Kunst aus Liebhaberei treiben; **Dilettantin**, f., Kunstliebhaberin; **Dilettanterei**, f., oder **Dilettantismus**, m., die Kunstliebhaberei; **dilettieren**, ergötzen, belustigen, angenehm unterhalten; auch = **dilettantieren**.

Diligence, f., fr. (spr. dilischángß'), die Eilfertigkeit; die Eilpost; der Eilwagen, die Landkutsche; Wechselprotest.

diligenter, l., Adv., fleißig, sorgfältig; **Diligéntĭa**, f., Sorgfalt, Fleiß; **diligéntiam quam quis in suis (adhĭbet)**, so viel Sorgfalt, als man auf sein eignes Vermögen anwendet; **diligentieren**, beeilen, beschleunigen; **Diligénz**, f., der Fleiß, die Sorgfalt; **D.-Eid**, m., die Beeidigung fleißiger Erkundigung nach einer Sache; **D.-Schein**, m., eine desfallsige Bescheinigung.

diligieren, l., lieb haben, wertschätzen.

Dilogie, f., gr., die Doppeldeutung, Zweideutigkeit, der Doppelsinn; **dilōgisch**, doppeldeutig, doppelsinnig; **dilōphisch**, mit zwei Kopfbüschen.

dilúcida interválla, s. **lucida intervalla**; **Dilucidatiōn**, f., nl., Rspr., die Erörterung, Erläuterung; **dilucidieren**, aufklären.

Dilúcŭlum, n., l., Zwielicht.

Dilúdĭum, n., l., das Zwischenspiel, die Zwischenzeit in Schauspielen.

diluéndo, it., Tk., verlöschend, verhallend; **Diluéntĭa** (**diluéntĭa medicaménta** oder **remédĭa**), l., Mz., Verdünnungsmittel; **diluieren**, verdünnen; auflösen; widerlegen (einen Argwohn, eine Beschuldigung); **Dilutiōn**, f., die Verdünnung, Verflüssigung.

Diluviāl-Bildungen, Mz., l.-dtsch., Mineralgebilde aus der Zeit oder zufolge der letzten großen Erdumwälzung durch Überschwemmung; **D.-Boden**, m., der Boden des aufgeschwemmten Landes; **D.-Land**, n., das aufgeschwemmte Land; **diluviānisch**, sündflutig, aufgeschwemmt; **Dilúvĭum**, die Sündflut, Überschwemmung, das aufgeschwemmte Land; vgl. **Déluge**.

Dilychnis, f., gr., Lampe mit zwei Flammen.

dim., Abk. für **diminuendo**.

Dimachāren, Mz., gr., Gladiatoren, welche mit Dolch und Schwert zugleich fochten.

Dimachen, Mz., gr., Kämpfer zu Fuß und zu Pferde. [Sonntag.

Dimanche, fr. (spr. dimángsch), der

Dime, fr. (spr. dim'), der Zehnte, auch die Zehntflur, die Feldmark, von welcher der Zehnte zu entrichten war.

Dime, m., engl. (spr. deim), eine nordamerikanische Münze = $^1/_{10}$ Dollar.

Dimensiōn, f., l., die Abmessung, Ausdehnung eines Körpers nach den 3 Richtungen; Weite, der Abstand, der Raum.

Dimēter, m., gr., ein Doppelmesser, Doppelfuß in Versen.

Dimētĭens, m., l., der Durchmesser, s. **Diameter**.

dimidĭa investitūra, f., l., die halbe Belehnung; **d. pars**, f., die Hälfte; **Dimidiatiōn**, f., die Halbierung; **dimidiieren**, halbieren; **Dimídĭum**, n. = **dimidia pars**.

Dimikatiōn, f., l., der Kampf, Streit, Zank; das Fechten.

diminuéndo, it., Tk., abnehmend (in der Tonstärke); **diminuieren**, l., vermindern, verringern, verkleinern; **Diminútĭo**, f., die Verminderung, Verkleinerung, der Abzug, Nachlaß; die Verkürzung; **diminútio cápĭtis**, der bürgerliche Tod; Diminutiōn, f. = Diminutio; **diminutīv(isch)**, vermindernd, verkleinernd; **Diminutīv(um)**, n., unrichtig statt **Deminutiv**, ein Verkleinerungswort, z. B. Büchlein, Hüttchen 2c.; **Diminutivsilben**, Mz., Verkleinerungssilben (wie —lein, —chen 2c.); **Diminūtor**, m., der Verkleinerer = **Subtrahend**.

Dimischk, arabischer Name für **Damaskus**.

Dimissiōn, f., l., die Entlassung, Abdankung, Amtsenthebung, der Abschied; **Dimissionär**, m., einer, welcher seinen Abschied nimmt, abdankt; **Dimissorĭae (littĕrae)**, s. **Dimissorien**; **Dimissoriāle** oder **—riāles** (**dimissoriāles littĕrae**), ein Entlassungsschreiben; Erlaubnisschein von Pfarrern zu Trauungen in einem andern Kirchspiele; **Dimissórĭen**, Mz., Entlassungsurkunden oder Briefe von Bischöfen oder ihren Stellvertretern für Geistliche zu anderweitiger Weihung oder Anstellung; **Dimissórĭum**, n. = **Dimissoriale**; **Dimittend**, m., soviel wie **Abiturient**, s. d.; **dimittieren**, entlassen, losgeben, verabschieden, abdanken.

Dimity, m., engl. (spr. dimmiti), starkes geköpertes Baumwollengewebe.

di molto, it., Tk., sehr, viel.

Dimörĭe, f., gr., die doppelte Portion.

dimorph, gr., zweigestaltig; **Dimorphīe**, f., oder **Dimorphismus**, m., die Zweigestaltigkeit, Doppelgestaltung; die Eigenschaft kristallisierender Körper, ohne Veränderung ihrer chemischen Kristallformen zu erscheinen; die Eigenschaft zweier gar nicht verschiedener Substanzen, Kristallisationen verschiedener Systeme zu zeigen.

Dimotiōn, f., l., die Fortschaffung, Entfernung; **dimovieren**, fortschaffen, entfernen.

* **Dimyarĭa**, n., Mz., zweimuskelige Muscheltiere.

Dina, f., hebr., Name: die Unschuldige.

Dinanderie, f., fr. (von der belgischen Stadt Dinant so genannt), Messingware, Messinggeschirr.

Dinār, m. (vom lateinischen **Denarĭus**), eine pers. Goldmünze; serb. Münze = 1 Frank

Dindaruolo, m., it., kleine Sparbüchse.

Dinde, fr. (spr. dängd') und **—on** (spr. —dóng), Truthenne und Truthahn; **Dindonnière**, f. (spr. dängdonniähr'), Truthühnerhirtin; Dorfschöne, Landpomeranze.

Dindymene, f., gr., Beiname der Göttin Kybēle vom Berge Dindymos in Mysien.

Dîner, n., fr. (spr. dinéh), das Mittagessen, Mittagmahl, die Mittagmahlzeit; **dîner à part** (spr. —apáhr), ein Sonderessen, Einzelmahl; **dîner d'apparat** (spr. —paráh), ein Bestellungs- oder Unterzeichnungs-Mittagessen.

Dinēro, m., eine spanische Scheidemünze.

Dînette, f., fr., Kinder- oder Puppenmahlzeit.

Dinĭca, s. **Antidinica**.

dinieren, fr., zu Mittag essen.

Dining room, n., l. (spr. deining ruhm), Speisezimmer.

Dinner, n., engl. = **Dîner**, s. d.

Dinoflagellāten, gr.-l., Bt., eine Unterabteilung der Lagerpflanzen.

Dinos, m., gr., Wirbel, Schwindel.

Dinothērĭum, n., gr., der vorweltliche (fossile) Riesentapir.

Dinumeratiōn, f., l., die Aufzählung, Überzählung; **dinumerieren**, zählen, herzählen.

Dio, it., Gott! als Ausruf.

Dióbŏlos, m., gr., athenienfische Silbermünze = 2 Obolen.

Diöcēse, f., gr., eig. ein Bezirk; der Kirchsprengel, Amtssprengel eines Bischofs, Bistumssprengel; Pfarrei, Kirchgemeinde; **Diöcesān**, m., Mz. **Diöcesanen**, ein Kirchkind, Eingepfarrter; auch der Geistliche eines Sprengels oder Kirchspiels; **Diöcesān-Katalog**, m., der Bestand, das Verzeichnis der Geistlichen einer Diöcese; **D.-Recht**, n., das amtliche Recht eines Bischofs; **D.-Status**, m. = **D.-Katalog**.

Diöcĭa, gr., Mz., zweihäusige Pflanzen, d. i. solche, die auf verschiedenen Stämmen männliche und weibliche Blumen tragen, Pflanzen mit getrennten Geschlechtern; **diöcisch**, zweihäusig.

Diogĕnes, m., gr., ein altgriechischer Weiser aus Sinōpe, der wegen seiner außerordentlichen Entsagung berühmt ist und eine Tonne bewohnte; daher überh. ein Weltverächter; **Diogenes-Krebs**, m., eine Art Krebse mit nacktem Schwanz, den sie in leere Schneckenhäuser stecken.

dioktaēdrisch, gr., sechzehnflächig.

Diomēd(es), m., gr., der Gottdenker.

Diomedēa, Zool., der Albatros.

Diōnāa, f., gr., ein Beiname der griechischen Göttin Venus von ihrer Mutter Dione; Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Droseraceen.

Dionkōsis, f., gr., Ak., das Aufschwellen, s. **Intumeszenz**.

Dionysien, gr., Mz., Bacchus- oder Zechfeste.

Dionysische Aera, f., Zeitrechnung nach Chr. Geb. vom römischen Abt **Dionysĭus Exiguus** (im 6. Jahrh. n. Chr.) eingeführt, welcher 754 der **Varronischen Aera** (s. d.) als das Jahr der Geburt Christi annahm.

Dionysius, m., Name: der Schwärmende, Fröhliche.

Dioptās, Mineral aus der Ordnung der Silikate.

Diópter, f., gr., die Schauritze, Sehspalte, Luke; **D.-Lineal**, n., das Luklineal, Messinglineal mit 2 senkrechten, mit Sehritzen versehenen Metallplatten; **Dióptrik**, f., die Durchsichtkunde, Lehre von der Strahlenbrechung; **dióptrisch**, dieselbe betreffend; **dioptrische Farben**, die durch Lichtbrechung entstehenden Farben.

Diorāma, n., gr., eine Durchsicht, ein Rundbild, wie das Durchscheingemälde von einem dunkeln Standpunkte bei wechselnder Beleuchtung gesehen wird.

Diorchīt, m., Mz. **Diorchīten**, gr., Versteinerungen, welche die Gestalt eines männlichen Gliedes mit 2 Hoden haben.

Diorismus, m., gr., die Erklärung, Begriffsbestimmung; **dioristisch**, erklärend, bestimmend.

Diorīt, m., gr., Grünstein.

Diorthōsis, f., gr., Ak., die Einrenkung, Einlenkung verrenkter Glieder, Streckung krankhafter Gliederkrümmungen; Berichtigung des Textes eines Schriftstellers des Altertums nach alten Manuskripten; **Diorthōta**, m., eine Streckmaschine, Streckbett; **diorthōtisch**, die Einrenkung, Streckung betreffend.

Dios, im Kalender der Bithynier der sechste Monat, im makedonischen der erste.

Dioscorĕa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Dioskoreaceen.

Diosemeia, gr., Mz., Zeichen des Zeus, Donner und Blitz; Wetterzeichen.

Dioskūren, gr. **Dióscŭri**, Mz., eig. Jupiters Söhne, die Zwillinge (**Kastor** und **Pollux**) und ihr Gestirn.

Diosma, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rutaceen.

Diosmōse, f., Austausch verschiedener Flüssigkeiten durch eine Scheidewand.

Diostōsis, f., gr., Ak., die Knochenausweichung, Knochenverschiebung.

dipetālisch, gr., zweiblätterig.

Diphĭlus, m., gr., Name: der Freund des Dis oder Zeus, Gottlieb.

Diphónium, n., gr., ein zweistimmiges Tonstück.

Diphtĕra, f., gr., eine Haut, Tierhaut, Pergament; Buch, Urkunde; **Diphtherītis**, f., Ak., die Entzündung einer Haut, der Schleimhaut, der Luftröhre und bes. des Kehlkopfes.

Diphthóng oder **Diphthongus**, m., Mz. **Diphthonge** u. **—en**, gr., ein Doppellaut(er), Zwellaut(er): au, ei 2c.; **diphthóngisch**, doppellautig.

diphyllisch, gr. = **dipetalisch**.

Diplacodon, Zool., Gattung der Huftiere aus der Familie der Chalikotheriiden.

Diplakūsis, f., gr., das Doppelthören.

Diplasiásmus, m., gr., die Verdoppelung eines Mitlauts; auch die Verdoppelung der Schlachtordnung.

Diplásion, f., gr., Tk., ein Doppelflügel (mit zwei einander gegenüberstehenden Klaviaturen).

Diplē, f., gr., Doppelhaken, Zeichen der Grammatiker, um unechte Stellen anzudeuten; Zeichen für die Schauspieler, um sie vor Mißgriffen zu warnen.

Diplegīe, f., gr., doppelseitige Lähmung.

Dipleidoskōp, n., gr., ein von Dant in London 1844 erfundenes astronomisches Werkzeug, um jedes beliebige Fernrohr zu Kulminationsbeobachtungen einzurichten, um von der Sonne zwei Bilder zur Zeitbestimmung zu erhalten.

Diplekōe und **Diplekoīe**, f., gr., das Doppelthören, die Vernehmung doppelter oder zweifacher Töne.

dipleurobranchisch, mit Kiemen beiderseitig versehen.

Diploë, f., gr., Ak., die beiden Platten der Schädelknochen, und mißbräuchlich für das knochige Zellgewebe zwischen denselben; die unter der Oberhaut liegende innere Zellenmasse der Blätter und Fruchthüllen.

Diplōm(a), n., gr., eig. ein Doppelbrief, doppelt zusammengelegter Brief; Bestallungs-, Ernennungs-, Freiheits- und Gnadenbrief; eine Urkunde; **Diplomāt**, m., ein Gesandtschaftskundiger, Staatsmann, Staatsunterhändler; vorsichtiger, schlauer Mensch; **Diplomatárium**, n., eine Sammlung von Urkunden-Abschriften; **Diplomatīe**, f., fr., die Gesandtschaftskunst, Unterhandlungskunst; das Gesandtschaftswesen; das gesandtschaftliche Personal; **Diplomātik**, f., die Urkundenlehre; **Diplomātiker**, m., ein Urkundenkenner; **diplomātisch**, urkundlich; auch gesandtschaftlich; vorsichtig, schlau; das **diplomatische Korps**, s. Corps diplomatique; **diplomatisieren**, mit fremden Höfen unterhandeln; seine Meinung klug zurückhalten.

Diplopīe, f., gr., Ak., das Doppeltsehen.

Diplōsis, f., gr., Ak., die Verdoppelung (von Fieberanfällen und Krankheitserscheinungen).

Diploskōp, gr., eine Vorrichtung zur Erkennung subjektiver Farben.

Diplosomīe, f., gr., Zwillingsmißgeburt.

Dipnomanīe, s. **Deipnomanīe**; **Dipnosophist**, s. **Deipnosophist**.

Dipodidae, Zool., Familie der Nagetiere.

Dipodīe, f., gr., die Verbindung zweier Versfüße zu einem Versgliede; **dipōdisch**, zweifüßig, in oder nach Doppelfüßen.

Dipsăcus, m., gr., Ak., eig. Durstkrankheit, s. **Diabetes**; **Dipsobiostātik**, f., die Lehre von der Lebensverkürzung durch Durst oder vielmehr Mißbrauch der (geistigen) Getränke (Lippich 1834); **dipsōdisch**, dursterregend; **Dipsomanīe**, f., die Trunksucht; auch der Säuferwahnsinn.

Diptĕra, gr., Mz., Doppelfalter, Insekten mit zwei unbedeckten Flügeln; **Dipterologīe**, f., die Beschreibung der Doppelfalter.

Diptĕros, m., Bk., ein mit doppelter Säulenreihe umgebener Tempel.

dipterygisch, zweiflügelig.

Diptĕryx, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen.

Diptōton, n., gr., ein Hauptwort, das nur zwei Beugefälle (Kasus) hat.

Diptycha, gr., Mz. von **Diptychon**, n., Doppeltafeln, doppelte Schreibtafeln (der Alten), zum Zusammenklappen eingerichtet, gewöhnlich aus mit Wachs überzogenem Elfenbein; Kirchenverzeichnisse; **Diptўcha ecclesiástica**, n., Mz., Kirchenbücherdeckel; Flügelaltäre (Altargemälde zum Zusammenklappen).

dipyrēnisch, gr., doppelkernig, mit doppeltem Kerne.

Dipyrrhichĭus, m., gr., ein Versfuß von vier kurzen Silben, z. B.: ◡◡◡◡.

Diradiatiōn, f., l., die Auseinanderstrahlung, das Strahlen in verschiedener Richtung.

Dirca, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Thymeläaceen.

directórium actōrum, die Führung der Akten bei zusammengesetzten Behörden; **d. divini officii**, in der katholischen Kirche der Kirchenkalender; **Directrice**, f., fr. (spr. direktrihß'), die Vorsteherin, Aufseherin, Leiterin, Ordnerin; bisweilen auch für Direktionslinie.

direkt, l., geradezu, unmittelbar, ohne Umschweife; **direkte Rede**, Redeweise, bei der die Worte jemandes geradezu, d. h. ebenso wieder-

gegeben werden, wie sie gesprochen worden sind; **direkter Handel**, die Beziehung der Waren aus der ersten Hand, von der Quelle; **Direktiōn**, f., l., die Richtung, Leitung, Anführung, Oberaufsicht; **D.s-Linie**, f., die Richtlinie, Richte; **D.s-Winkel**, m., der Richtwinkel; **Direktīve**, f., nl., das Richtbenehmen oder Richtverfahren; **Direktīv-Norm**, f., die Leitungs- oder Richtvorschrift; **Direktor**, nl., **Directeur**, m., fr. (spr. direktöhr), ein Vorsteher, Aufseher, Leiter, Ordner; **Direktorāt**, n., das Amt und die Amtswohnung eines Vorstehers; **direktoriāl**, von dem Vorstand oder Vorsteher herkommend oder darauf bezüglich, z. B. **Direktoriāl-Beschluß**; **Direktōrium**, n., ein Vorsteherverein, Vorstand, eine Leitungsbehörde, Aufsichtsgesellschaft, das Aufsichts- oder Aufseheramt, Ordneramt; auch eine Vorschrift oder Regel für den Gottesdienst.

Diremtiōn, f. = **Dirimation**.

Diren, l. **Dirae**, Mz., eig. die Schrecklichen = **Furien**.

Direptiōn, f., l., die Beraubung, Plünderung; **Direptor**, m., ein Plünderer.

Dirge, m., engl. (spr. döhrdsch), Grabgesang, Totenklage.

Dirhem, n., s. **Derhem**.

Dirigens, n., l., Ak., ein Mittel, welches die Wirkung nach dem Sitze der Krankheit leiten soll; **Dirigént**, m., s. **Direktor**; auch Leiter einer Musikkapelle; im Schiffahrtsrecht der Besteter, d. i. Geschäftsführer einer Reedergesellschaft; **dirigieren**, leiten, lenken, aufsehen oder Aufsicht führen.

Dirimatiōn, f. (richtiger **Diremtiōn**, l.), die Absonderung, Trennung, Auseinandersetzung; **Dirimentien**, Mz., Rspr., Ehescheidungsgründe, Ehehindernisse; **dirimieren**, l., trennen, auflösen, entscheiden, endigen.

Dirítta, f., it., Tk., die Tonleiter; **Dirittūra**, f., Kfspr., die gerade Bahn oder Sendung.

Dirk, m., engl. (spr. dörk), der Dolch der schottischen Hochländer; ein Tau zum Aufziehen des äußeren Endes einer Gaffel.

diruieren, l., zerstören.

dirumpieren, l., zerreißen, durchbrechen; **Diruptiōn**, f., die Zerreißung; **Dirutiōn**, f., die Zerstörung.

Dis, m., l. = **Pluto**; Tk., der durch ein ♯ erhöhte halbe Ton zwischen d u. e in der Tonleiter; in der Zusammensetzung bedeutet Dis eine Trennung durch Mangel der Übereinstimmung, z. B. in **Disharmonie**, **Discomfort**, **Distrakt** u. a.; bei griechischen Wörtern bedeutet **dis-** oder **di-** s. v. w. zweifach, doppelt.

disaccordieren, barb.-l., nicht einstimmen, nicht einwilligen.

Disadventūr, f., barb.-l., das Mißgeschick.

Disaffektiōn, f., barb.-l., die Abneigung, Mißgunst, der Widerwille.

disaffirmieren, barb.-l., verneinen, leugnen, in Abrede stellen.

Disamis, bei den alten Logikern Schlußmodus der dritten Figur, mit besonders bejahendem Ober- und Schlußsatz und allgemein bejahendem Untersatz.

Disanimatiōn, f., barb.-l., die Entseelung, Entmutigung; **disanimieren**, entseelen; entmutigen.

Disapprobatiōn, f., barb.-l., die Mißbilligung, der Tadel; **disapprobieren**, mißbilligen, tadeln.

Disbórso, n., it., Kfspr., der Vorschuß, die Auslage.

Discalceāt, m., l., Mz. **Discalceāten**, einer der Unbeschuhten, Barfüßler (Mönche).

discalieren, fr., abnehmen (an Gewicht); leichter werden; **Discalierung**, f., das Abnehmen.

discedieren, l., abweichen, sich trennen.

Disceptatiōn, f., l., die Untersuchung, Erörterung; der Streit; **Disceptātor**, m., ein Schiedsrichter, Entscheider; **disceptieren**, erörtern, untersuchen, streiten.

Discernement, n., fr. (spr. dißernemáng), die Unterscheidung; Urteilskraft; **Discernént**, m., ein Unterscheidender, Entscheider; **discernībel**, unterscheidbar, erkennbar, merklich; **Discernibilitāt**, f., die Unterscheidbarkeit; **discernieren**, absondern, unterscheiden.

discerpieren, zerpflücken, zerreißen.

Discéß, m., l., der Abschied, Abzug; **discéssio cápitis fémŏris**, Ak., die Abweichung des Schenkelkopfes vom Schenkelhalse; **Discessiōn**, f., die Absonderung, der Abzug, das Weggehen; das Übertreten zu einer anderen Partei beim Abstimmen; Abstimmung (durch Auseinandergehn).

Discidium, n., l., die Trennung; Ehescheidung; **discindieren**, zerschneiden, zerteilen.

Discīt, m., Mz. **Disciten**, gr., glatte, versteinerte Muschelschalen.

discŏlor, l., ungleich gefärbt, buntfarbig.

Discómfort, engl., der Unmut, Verdruß, das Unbehagen; die Betrübnis, Trostlosigkeit.

Discompte und **discomptieren**, s. **Diskonto** und **diskontieren**.

Disconvenance, f., fr. (spr. —kongwenángß'), und **Diskonveniénz**, f., die Ungehörigkeit, Nichtübereinstimmung, das Mißverhältnis.

Discordance, f., fr. (spr. diskordángß'), **Diskordánz**, f., l., die Mißstimmung, Mißhelligkeit; **diskordant**, nicht übereinstimmend, uneins; **Discórdia**, f., die Uneinigkeit, Zwietracht; der Unfriede, die Eris der Griechen; **discórdia res máximae dilabúntur**, durch Zwietracht geht das Größte zu Grunde.

discourieren, s. **diskurieren**.

Discours, m., fr. (spr. diskühr), ein Ge-

spräch, eine Unterredung, Unterhaltung; eine Vorlesung, Rede.

Discrīmen, n., l., ein Unterschied; eine Gefahr; **discrimināturn**, mit Unterschied.

discrucieren, l., martern, quälen.

discúrsus praeliminaris, m., ein Vorbericht, die Vorrede, das Vorwort.

Discutiéntia, l., Mz., Ak., zerteilende Mittel.

Disdiakläsis, f., gr., die Doppelbrechung, doppelte Strahlenbrechung; **disdiaklástisch**, doppelt gebrochen, doppelte Strahlenbrechung zeigend.

Disdiapäson, m., gr., Intervall von zwei Oktaven (fr. Quinzième); **Disdis** = Disis, das durch Doppelkreuz × erhöhte D; **Disdür**, ungebräuchliche Tonart mit 9 Kreuzen.

Disemma, Bt., Doppelkrone, eine australische Schlingpflanze.

disért, l., deutlich, klar; beredt, gesprächig.

Disétte, f., fr., der Mangel, die Armut; Teurung, Hungersnot.

Disfiguratiōn, f., l., die Entstellung, Verunstaltung, Mißgestaltung.

disforestieren, die Forstgerechtsame entziehen.

Disgiri, it., Mz. (spr. —dschi—), Abfälle von Seidenfäden.

Disgrâce, f., fr. (spr. disgrähß'), die Ungnade, Ungunst; **disgraciieren**, die Gunst entziehen; in Ungnade fallen; **disgraciiert**, in Ungnade gefallen; in Ungnade entlassen (bes. von Hofdienern).

disgraziös, fr. **disgracieux** (spr. —ßiöh), unangenehm, widrig, häßlich.

Disgregatiōn, f., l., die Zerstreuung, bes. der Lichtstrahlen; **disgregieren**, zerstreuen.

disgustieren, it., verdrießlich machen, abschrecken, beleidigen, verleiden, verekeln; **Disgústo**, m., it., der Ekel, das Mißfallen, der Verdruß.

Dish, n., engl., Schüssel, Gericht.

dishabilitieren, untüchtig, unfähig machen.

Disharmonīe, f., l.-gr., die Mißstimmung, der Mißton, Mißlaut; die Uneinigkeit, Zwietracht; **disharmonieren**, mißstimmen, uneinig sein; **disharmōnisch**, mißstimmend, mißstimmig, mißtönend, mißhellig.

dishonest, unehrlich; **Dishonestīe**, f., die Ehrlosigkeit.

Disinfektiōn, f., barb.-l., die Reinigung, Befreiung von Ansteckungsstoff.

Disinklinatiōn, f., barb.-l., die Abneigung.

disinvolto, it., Tk., ungezwungen; **Disinvoltūra**, f., offenes, freies Benehmen oder Haltung, freimütiges, gerades Wesen; Schamlosigkeit.

disjekt, l., zerstreut, verworfen, auseinandergeworfen; **disjizieren**, zerstreuen, zerteilen.

Disjunktiōn, f., l., die Absonderung, Trennung; **disjunktīv**, **disjunktīve**, absondernd, trennend, abgesondert; **disjunktive Konjunktionen**, Mz., sich gegenseitig ausschließende Bindewörter; **d. Sätze**, so einander entgegengesetzte Sätze, daß das Stattfinden des einen das des andern aufhebt; **d. Urteile**, solche Urteile, in denen entgegengesetzte Begriffe durch entweder — oder verbunden sind; **disjungieren**, absondern, trennen, zerteilen.

Diskant, m., L. d. M., Tk., die Oberstimme, Hochstimme, höchste der 4 menschlichen Hauptstimmen = Sopran; **diskantieren**, Diskant singen; **Diskantist**, m., einer, der Diskant singt; **Diskant-Schlüssel**, der Schlüssel im Notensystem, bei dem c auf die erste Linie fällt.

Disklamatiōn, f., barb.-l., die Verleugnung, Nichtanerkennung; Rspr., die betrügliche Verleugnung der Lehnseigenschaft; **disklamieren**, verleugnen, nicht anerkennen, verwerfen.

diskludieren, l., absondern, verschließen; **Disklusiōn**, f., l., die Absonderung; das Ausströmen (von Strahlen).

Diskobolīe, f., gr., das Scheibenwerfen; **Diskóbōlos**, m., ein Scheibenwerfer; **diskoīdisch**, schalen-, teller- oder scheibenförmig; **Diskolith**, m., Mz. = **Diskolīthen**, Linsensteine; **Diskos**, s. **Diskus**.

Diskolōratiōn, f., die Verfärbung, Entfärbung, das Verschießen; die Entstellung; **diskolorieren**, entfärben, verfärben; entstellen.

diskomfortabel, mißmutig, trostlos, kummervoll.

diskontābel, sogleich einlösbar gegen Abzug einiger Prozente (Wechsel); **Diskontánt**, m., einer, der dies vor der Verfallzeit tut.

diskontinuierlich, barb.-l., unzusammenhängend, unterbrochen; **Diskontinuität**, f., die Zusammenhangslosigkeit; Lücke.

diskontieren, l.-it., Kfspr., abrechnen, abziehen, einen Wechsel vor der Verfallzeit mit Abzug der Zinsvergütung auszahlen; **Diskónto**, m., der Abzug, die Abrechnung; die Vergütung der Zinsen bei Umsatz noch nicht fälliger Wechsel.

diskonvenieren, nicht übereinstimmen, unstatthaft sein; anderer Meinung oder in Abrede sein, leugnen.

diskonzinn, l., unpassend, unangemessen.

diskordieren, mißstimmen, nicht einig sein, nicht übereinstimmen.

Diskredīt, m., nl., der Mangel an Kredit oder Zutrauen, Übelruf; **diskreditieren**, entwürdigen, des Zutrauens berauben; **diskreditiert**, verrufen, verschrieen, in üblem Rufe; **Diskreditierung**, f., Entziehung des Vertrauens.

diskrepánt, l., abweichend, verschieden, zuwider; **Diskrepánz**, f., die Verschiedenheit, Mißhelligkeit, Mißverhältnis; **diskrepieren**, verschieden sein, abweichen.

diskrēt, l., unterschieden, getrennt; vorsichtig, bescheiden, bedachtsam, verschwiegen, schonend; **diskrēte Flüssigkeiten**, elastische Flüs-

sigkeiten; **diskrēte Größen**, nichtstete Größen, die nicht zusammenhängen, sondern aus abgesonderten Teilen bestehen und in Gedanken vereinigt werden müssen, daher den kontinuierlichen entgegengesetzt sind; **Diskretiōn**, f., die Bedachtsamkeit, Bescheidenheit, Verschwiegenheit oder Zurückhaltung; das Belieben; auch Großmut; sich auf D. (Gnade oder Ungnade, Großmut des Siegers) ergeben, s. à discrétion; **diskretionār**, dem (richterlichen) Gutdünken, der Willkür überlassen; **diskretionāre Gewalt**, f., nach billigem, klugem Ermessen auszuübende Gewalt; **diskretionéll**, rücksichtsvoll; **Diskretions-Jahre** = anni discretionis; **Ds.-Tage** = Respekt-Tage; **discreto**, s. con discrezione; **Diskretōrium**, n., ein in vielen Klöstern den Oberen beistehendes Kollegium oder Kapitel.

Diskriminatiōn, die Unterscheidung; der Unterschied; das Unterscheidungszeichen; **diskriminieren**, unterscheiden, trennen; entscheiden.

Diskulpatiōn, f., l., die Entschuldigung, Rechtfertigung; **diskulpieren**, entschuldigen, rechtfertigen.

diskurieren, l., hin- und herreden, sich unterhalten, unterreden; **Diskurs**, m., s. Discours; **diskursīv**, **diskursive**, **diskursīvisch**, gesprächsweise, beiläufig; **diskursives Erkenntnis**, das mittelbare, durch bestimmte Begriffe bewirkte Erkennen.

Diskus, l. (richtiger **Diskos**, gr.), m., die Scheibe, Wurfscheibe; Sonnen- oder Mondscheibe; Platte, Schüssel, bes. der Kelchteller bei Messen = Patene.

Diskussiōn, f., l., die Untersuchung, Erörterung, Auseinandersetzung durch gegenseitiges Aussprechen der Ansichten; **diskussīv**, erörternd; zerteilend; **Diskussor**, m., der Untersucher, Erörterer; **diskutabel**, erörterungsfähig oder -bedürftig; **diskutieren**, l., untersuchen, erörtern.

Dislocātio cataractae, f., l., Ak. die Verschiebung des Stars; **d. córdis**, l., f., die Herzwanderung = Cardiocele; **d. musculōrum**, die Muskelverschiebung; **Dislokatiōn**, f., die Verlegung; Verteilung; Versetzung, z. B. in einer Schulklasse; **dislocātio óssium**, Ak., die Knochen-Ausweichung oder -Verschiebung; **dislozieren**, verlegen, versetzen; **Dislozierung**, f. = Dislokation.

Dismembratiōn, f., barb.-l., die Zergliederung, Zerstückelung, Zerteilung zusammengehöriger Güter; auch die Trennung einer Gemeinde und (Filial-)Kirche von ihrem seitherigen Pfarrei-Verbande; **dismembrieren**, zergliedern, zerstückeln, zerteilen, vereinzeln.

Dis-moll, weiche Tonart mit 6 Kreuzen.

Disp. und **Disput.** = **Disputātio**, s. d.

Dispaccio, m., it. (spr. —páttscho), **Dispache**, f., fr. (spr. dispáhsch'), die Seeschadenverteilung, Berechnung und Ausgleichung eines Seeschadens; **Dispacheur**, m. (spr. —paschöhr), der Seeschadenverteiler, Ausgleicher von Seeschäden; **dispachieren** (spr. —sch—), den Seeschaden verteilen, ausgleichen; **Dispacho**, m., span. = **Dispache**.

dispandieren, l., ausbreiten, ausspannen; **Dispansiōn**, f., die Ausbreitung, Ausspannung.

Disparágium, n., L. d. M., Rspr., eine Mißheirat fürstlicher Personen, s. **Mésalliance**.

disparāt, barb.-l., ungleichartig, unpassend, unvereinbar, einander widersprechend; **Disparität**, f., die Ungleichartigkeit, Ungereimtheit.

dispartibel, l., teilbar.

dispassioniert, leidenschaftslos.

Dispaste, f., doppelter Flaschenzug.

dispaszieren, s. **dispeszieren**.

Dispathīe, f., l.-gr., die Verschiedenheit od. Ungleichheit der Gesinnungen, der Denk-, Empfindungs- und Handlungsweise.

dispellieren, auseinandertreiben.

dispendiōs, l., kostspielig, ins Geld laufend.

Dispéns, m., barb.-l., der Erlaß, die Erlassung, Enthebung, Entbindung (von einer Vorschrift rc.); die Erlaubnis; **dispensabel**, erläßlich; **Dispensary**, n., engl. (spr. —pénsäri), eine Armenapotheke, wo Arme die Arzneimittel unentgeltlich erhalten; **Dispensatiōn**, f., die Entlassung, Freisprechung; Ausspendung, Austeilung; Erlassung von Verbindlichkeiten; **D.s-Gelder**, Mz., Erlaßgelder oder Erlaßgebühren; **Dispensātor**, m., ein Austeiler, Verteiler, Schaffner, Hauswirt, bes. in Klöstern; **Dispensatōrium**, n., ein Arzneibuch, Handbuch für Bereitung der Heilmittel; **Dispense**, m., fr. (spr. dispángß'), die Erlassung, Freisprechung; **Dispensière**, m., it., Schaffner, Speisemeister; **dispensieren**, freisprechen, befreien, entbinden, Erlaß erteilen; Arznei bereiten und ausgeben.

disperdieren, zu Grunde richten.

dispergieren, l., zerstreuen.

dispermātisch, gr., doppelsamig.

Dispersiōn, f., l., die Zerstreuung (bes. des Lichts).

dispertiieren, austeilen, verteilen.

dispeszieren, l., eig. trennen; Kspr., streitige Summen (bes. von Seeschäden) verteilen; schwierige Rechnungen ausgleichen.

Displantatiōn, f., nl., die Verpflanzung, Versetzung; Ausrottung; **displantieren**, verpflanzen, versetzen.

Displicéntiae páctum, L. d. M., Rspr., der Reukauf-Vertrag; **Displizénz**, f., die Mißfälligkeit; **displizieren**, mißfallen.

displodieren, zerplatzen.

Dispondēus, m., gr., ein doppelter Spondeus oder vier lange Silben: — — — —.

Disponénda, Mz., l., Verfügbares; bes. zum Verkauf übernommene, jedoch nicht abgesetzte, aber vorderhand zur Buchhändler-

messe nicht zurückgesandte und nur der Verfügung des Verlegers anheimgestellte Bücher; **Disponént**, m., ein Verfügender, Bevollmächtigter; Anordner, Vorsteher, bes. von Handlungen oder Werkstätten; **disponíbel**, verwendbar, verfügbar, zu Gebote stehend, vorhanden; **Disponibilität**, f., die Verfügbarkeit, beim Militär der Zustand zwischen aktivem Dienst und Abschied, das im Wartegeld Stehen; **disponieren**, anordnen, entwerfen; schalten, verfügen; jemanden wozu bestimmen, bewegen oder überreden; **disponiert**, bewogen, überredet; aufgelegt, gelaunt.

Dispŏra caucasĭca, ein Bacillus, der den Hauptbestandteil der Kefirkörner bildet.

Dispositiōn, f., die Anordnung, Verfügung; Anlage, Gemütsstimmung, Geneigtheit; der Entwurf zu Truppenbewegungen, Plan zu einem Gefecht, zu einer Abhandlung (Rede, Predigt); Anlage od. Empfänglichkeit zu einer Krankheit; **zur Disposition stehen**, zur Verfügung stehen; **zur D. stellen**, jemand (einen Beamten, Offizier) zur künftigen Verfügung stellen, auf Wartegeld setzen; **Dispositionen treffen**, Maßregeln treffen; **dispositiōnsfähig**, fähig, seine Angelegenheiten selbst zu verwalten, gewöhnlich von solchen gebraucht, die das 21. Jahr überschritten haben; **dispositīv**, anordnend, verfügend, bestimmend.

dispossessieren, jem. aus dem Besitz vertreiben; **Dispossessiōn**, f., barb.-l., die Besitzentziehung, Vertreibung aus dem Besitze.

dispostieren, barb.-l., abteilen, in Posten teilen.

disprofitabel, nachteilig.

Disproportiōn, f., barb.-l., die Unverhältnismäßigkeit, Ungleichheit, das Mißverhältnis; **disproportionāl**, unverhältnismäßig; **Disproportionalität**, f., die Unverhältnismäßigkeit; **disproportioniert**, unverhältnismäßig, ungleich.

Dispunktiōn, f., l., die genaue Prüfung einer Rechnung; **dispungieren**, genau durchgehen.

Disput, m., fr., s. **Dispute**; **Dispŭta**, f., it., berühmtes Gemälde von Raffaël (Abendmahlsstreit); **disputābel**, l., streitig, zweifelhaft; **Disputánt**, m., ein Wort- oder Schulkämpfer, gelehrter Streiter; **Disputāt** = **Dispute**; **Disputatiōn**, f., eine Streitrede, Streitübung, Streitschrift (über einen gelehrten Gegenstand); **disputatiuncŭla**, f., eine kleine gelehrte Abhandlung; **disputatīv**, streitsüchtig; **Disputātor**, m. = **Disputant**; **Disputatorium**, n., eine Streitübung, Anleitung zu Streitübungen; **Dispŭtax** (oder **anĭmal dispŭtax**), m., ein Streitsüchtiger; der, welcher einen gelehrten Streit führt, seine Dissertation verteidigen muß; **Dispute**, f., fr. (spr. dispüt), ein Wortstreit, Wortwechsel, Zwist, Streitgespräch; **disputieren**, streiten, bes. öffentlich über wissenschaftliche Gegenstände streiten; **Disputierer**, m. = **Disputant**.

Disqualifikatiōn, f., barb.-l., die Unfähigkeit, Untauglichkeit, Untüchtigkeit; **disqualifizieren**, unfähig, untauglich, untüchtig machen; **disqualifiziert**, unfähig, untauglich, ungeeignet.

disquiētieren, in Unruhe versetzen.

disquirieren, l., erforschen, ergründen; **Disquisitiōn**, f., die Erforschung, Untersuchung.

Disreform, f., l.-fr., schlechte Umgestaltung, schlechte neue Einrichtung.

Disrekommandatiōn, f., l.-fr., die schlechte Empfehlung; **disrekommandieren**, schlecht empfehlen, jemandem kein gutes Lob geben.

Disrenommée, n., l.-fr., die üble Nachrede, böser Leumund; **disrenommieren**, in üblen Ruf bringen, berüchtigen; **disrenommiert**, berüchtigt.

Disreputatiōn, f., barb.-l., die Beschimpfung, der üble Ruf; **disreputierlich**, beschimpfend, schimpflich, schmählich.

Disrespekt, m., die Unehrerbietigkeit.

Diss. oder **Dissert.** = **Dissertátio**, l., eine Abhandlung.

Dissatisfaktiōn, f., barb.-l., die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen.

Dissekatiōn, f., l., die Zerschneidung, Zerlegung, Zergliederung, Leichenöffnung; anatomisches Präparat; **dissezieren**, aufschneiden, zergliedern; **Dissektiōn**, f. = **Dissekatiōn**; **Dissēktor**, m., Zergliederer.

Disseminatiōn, f., l., eig. die Aussäung; Ausstreuung, Verbreitung eines Gerüchtes; **disseminieren**, aussäen, ausstreuen, aussprengen, verbreiten.

Dissēns, m., **Dissensiōn**, f., und **Dissensus**, m., l., der Zwiespalt, die Verschiedenheit der Meinungen, der Meinungszwist; **dissentān**, anderer Meinung; **Dissenterismus**, m., Meinung der **Dissenters**, engl., Mz., der Andersdenkenden, Nichtanhänger der bischöflichen Kirche in England; **Dissentiment**, n., fr. (spr. dißangtimáng), die gegenteilige Gesinnung oder Meinung; **dissentieren**, anders denken, abweichender, verschiedener Meinung sein.

disserieren, l., gelehrt über etwas reden oder verhandeln; **Dissertateur**, m., fr. (spr. dißertatöhr), der Verfasser einer gelehrten Abhandlung; **Dissertatiōn**, f., l., eine gelehrte Abhandlung, Kampfschrift; **Dissertātor**, m. = **Dissertateur**; **dissertieren** = **disserieren**.

disservieren, benachteiligen.

Dissidénten, l., Mz., Abweichende, Andersdenkende, bes. Nichtkatholiken in Polen; **Dissidénz**, f., die Spaltung, Trennung; Abweichung, bes. in der Konfession; **dissidieren**, anders denken, verschiedener Meinung sein; **Dissidium**, n., die Uneinigkeit, Trennung der Meinungen.

dissimilār, barb.-l., unähnlich, ungleich-

artig; **Dissimilarität**, f., die Ungleichartigkeit; **Dissimilation**, f., in der Grammatik derjenige Vorgang, durch welchen von zwei gleichen Lauten der eine in einen andern verwandelt wird (Gegensatz: **Assimilation**).

Dissimulation, f., l., die Verstellung, Verhehlung; Heuchelei, Gleisnerei; **Dissimulator**, m., der Heuchler, Verhehler; **dissimulieren**, verhehlen, verbergen; **dissimuliert**, verstellt, versteckt.

dissipabel, barb.-l., zerstreubar; **Dissipation**, f., die Zerstreuung, Verschwendung; Zerstreutheit (der Gedanken); **Dissipator**, m., ein Zerstreuer, Verschwender; **dissipieren**, zerstreuen, verschwenden.

Dissoglottie, f., das Reden in zwei Sprachen.

Dissographie, f., gr., Doppelschreibung, doppelte Lesart.

dissolubel, l., auflöslich; **Dissolubilität**, f., die Auflösbarkeit; **dissolut**, aufgelöst; ausschweifend, zügellos; schlaff, weichlich; **Dissolution**, f., die Auflösung, Scheidung; Liederlichkeit; **Dissolutions-Kontrakt**, m., der Auflösungsvertrag der Teilnehmer einer Handelsgesellschaft; **dissolutio putrida**, Ak., faulige Auflösung, Fäulnis; **dissolutiv**, auflösend; **dissolve** oder **dissolvatur**, auf Rezepten: löse auf, es werde aufgelöst; **Dissolventia**, Mz., Ak., auflösende, erweichende oder zerteilende Mittel; **Dissolving views**, Mz., engl. (spr. —wiuhs), sich auflösende und in andere übergehende (Nebel-)Bilder; **dissolvieren**, auflösen, auseinandergehen lassen, schmelzen, zerlassen.

Dissonanz, f., l., der Mißklang; die Uneinigkeit, Mißhelligkeit; **dissonieren**, mißtönen, nicht übereinstimmen; **dissonierend**, mißtönend.

dissotto, it., Tk., von unten.

dissoziabel, l., ungesellig, unvereinbar; **Dissoziabilität**, f., die Ungeselligkeit, Unvereinbarkeit; **Dissoziation**, f., die Auflösung oder Trennung einer Gesellschaft; das Zerfallen einer chemischen Verbindung; **dissoziieren**, entzweien, trennen.

dissuadieren, l., abraten, widerraten; aus dem Sinne reden; **Dissuasion**, f., die Widerratung, das Widerraten, Abraten; **dissuasorisch**, abratend, widerratend.

Dissyllaben, **Dissyllaba**, gr., Mz., zweisilbige Wörter; **Dissyllabum**, n., ein zweisilbiges Wort.

Distance, fr. (spr. distangß') od. **Distanz**, f., die Entfernung, Entlegenheit, der Abstand, Zwischenraum; **Distanciers**, Mz. (spr. —angßieh), in gewissen Entfernungen aufgestellte Wachtposten; **distant**, entfernt.

Distegia, f., gr., zweistöckiges Haus od. Gerüst.

distendieren, l., Ak., gewaltsam ausdehnen, ausspannen; **Distension**, f., die Ausdehnung, Ausspannung; **distensiones nervorum**, Mz., Ak., Schüttel- oder Wechselkrämpfe; **Distention**, f. = Distension.

disterminieren, l., absondern, eingrenzen.

Distichiasis, f., gr., Ak., die (krankhafte) Bildung einer Doppelreihe der Augenliderhaare; **Distichie**, f., eine doppelte Reihe, bes. der Augenliderhaare; **distichisch**, zweizeilig, zweireihig.

Distichon, n., gr., Mz. **Disticha**, ein Doppelvers, Vers- oder Reimpaar, besonders das aus Hexameter und Pentameter bestehende elegische Versmaß.

distichophyllisch, mit zwei Blattreihen versehen.

Distillateur, m., fr. (spr. —latöhr), s. **Destillateur**; **distillieren**, **destillieren**.

distinguendum est — inter et inter, man muß unterscheiden oder einen Unterschied machen — zwischen und zwischen; **distinguieren**, unterscheiden; auszeichnen, mit Ehrerbietung begegnen; **sich distinguieren**, sich auszeichnen, hervortun; **distinguiert**, angesehen, vornehm; **distinkt**, l., unterschieden, abgeteilt; vernehmlich, verständlich; **Distinktion**, f., die Unterscheidung, Absonderung; Vorzüglichkeit, Vornehmheit; Auszeichnung, ein Ehrenzeichen; Unterscheidung ähnlicher oder verwandter Begriffe; **von Distinktion**, von Stande, vornehm; **distinktiv**, unterscheidend, auszeichnend.

Distinguished Service Order, engl. (spr. distinggwischd ßörvis order), englischer Kriegsverdienstorden, von der Königin Viktoria am 6. Sept. 1886 für Offiziere gestiftet.

distinto, it., Tk., deutlich.

Distocie, eig. **Distokie**, f., gr., Ak., eine Doppel- oder Zwillingsgeburt.

Distöchie, f., s. **Distichie**.

Distoma, n., gr., das Doppelmaul, eine Bandwurmgattung.

distonieren, it., Tk., fehl- oder mißtönen.

distorquieren, l., verdrehen, verkehren; **distorsio artuum**, Ak., Gliederverdrehung; **Distorsion**, f., die Verdrehung, Verzerrung; **distort**, verdreht, verrenkt.

Distractio animi, f., l., Ak., Geisteszerstreuung; **Distraktion**, f., die Abhaltung; Zerstreuung, Unachtsamkeit; Veräußerung, Verkaufung; **distractio pignoris**, f., Rspr., die Pfandveräußerung; **Distraktor**, m., der Verkäufer; **distractor auri**, der Geldwechsler; **distrahieren**, zerstreuen, die Aufmerksamkeit abziehen; veräußern, verkaufen; **distrait**, fr. (spr. disträh), zerstreut, unachtsam.

Distribuent, m., l., der Austeiler, Verteiler; **distribuieren**, verteilen, austeilen; **Distributeur**, m., fr. (spr. —bütöhr), Verkäufer amtl. Wertzeichen; **Distribution**, f., l., die Austeilung, Verteilung; Auflösung eines Begriffs oder Gedankens (in der Redekunst); Redefigur, durch welche von mehreren angeführten Personen einer jeden gewisse Obliegenheiten zugeteilt werden; **Distributions-Formel**, f.,

Spendeformel beim heiligen Abendmahl; **distributiv**, verteilend; **Distributiva**, Mz., Einteilungswörter (Zahlen, Partikeln 2c.); **Distributiv-Bescheid**, m., ein Verteilungsbescheid bei Konkursmassen; **Distributrice**, f., fr. (spr. —bütrihß'), eine Austeilerin, Verteilerin.

Districhiasis, f., f. Distichiasis.

Distrikt, m., l., der Bezirk, Landstrich, Gau, das Gebiet, der Sprengel; **Distrikts-Kontrolleur**, m. (spr. —trolöhr), ein Bezirksaufseher; **D.-Gericht**, n., ein Bezirksgericht; **D.-Rat**, m., ein Bezirksrat.

Distringas, (zwinge, drohe!), n., L. d. M., Rspr., ein Vorladungsbefehl, eine Auspfändungsvollmacht.

distrophisch, gr., zweistrophig; **Distrophon**, n., gr., ein zweistrophiges Gedicht, Strophenpaar.

Disturbation, f., l., die Beunruhigung; Hintertreibung; Störung; **disturbieren**, stören, verhindern.

disuniert, l., nicht vereint, getrennt; **disunierte Griechen**, f. desunierte Gr.; **Disunion**, f. **Désunion**; **Disunionisten**, Mz., Verteidiger der Unionstrennung in Nordamerika.

disvestieren, nl., eig. entkleiden; entsetzen (von Geistlichen).

Diszipel, m., l., ein Schüler, Lehrling; **Disziplin**, f., die Zucht, Manns-, Heereszucht; Schul- und Kirchenzucht; auch die Geißelung (bei Mönchen); zuweilen (fälschlich) auch die Geißel selbst; Lehrfach, Schulfach, Unterrichtsfach, Wissenszweig, Wissenschaft; **disciplina arcana** oder. **disc. arcani**, f., die Geheimlehre; **disziplinabel**, zuchtfähig, gelehrig; **disciplina ecclesiastica**, f., die kirchliche Zucht; **d. flagelli**, die (klösterliche) Geißelung; **Disziplinar-Gewalt**, f., die Gewalt oder Befugnis, die Untergebenen durch Strenge zur Pflichterfüllung zu zwingen; **D.-Hof**, eine preußische Behörde für Beamtenvergehungen; **D.-Strafe**, f., eine Strafe, die in strenger Zucht besteht; **Disziplinaria**, Mz., Beschlüsse von Kirchenversammlungen hinsichtlich der Sitten und Kirchenzucht; **Disziplinar-Verfahren**, n., Untersuchungs- und Strafverfahren gegen Beamte; **D.-Vergehen**, n., Vergehen gegen die Dienstordnung, Vergehen im Amt; **D.-Vorschrift**, f., die Zuchtvorschrift, Dienstordnung; **disziplinieren**, nl., an Zucht und Ordnung gewöhnen; **diszipliniert**, gezogen, zuchtgewohnt, besonders von geübten und geregelten Soldaten.

Dit, n., fr. (spr. di), Spruch; Erzählung, Märchen, bes. auch eine satirische Dichtungsart des 13. und 14. Jahrhunderts.

Ditation, f., l., die Bereicherung.

Ditetraëder, n., gr., ein Doppelvierflach; **ditetraëdrisch**, doppelvierflächig.

dithecisch, gr., zweifächerig.

Ditheismus, m., gr., der Zweigötter-Glaube, die Zweigötter-Lehre; **Ditheist**, m., ein Anhänger dieses Glaubens.

Dithionige Säure = unterschweflige Säure.

Dithyramb, m., und **Dithyrambe**, f., gr., ein Hochgesang zu Ehren des Weingottes (Bacchus); überhaupt ein Lied der höchsten Begeisterung; Mz. **Dithyramben**; **dithyrambisch**, wildbegeistert, im höchsten Schwunge dichterischer Begeisterung; **Dithyrambus**, m. = Dithyramb.

Dition, f., l., die Macht, Herrschaft, Botmäßigkeit, Unterthänigkeitsgebiet.

Ditmar, m., altd. Name: der Volksberühmte.

dito, f. **detto**.

Ditomie, f., gr., die Zweiteilung, Halbierung.

Ditonus, m., gr., Tk., ein aus zwei ganzen großen Tönen bestehendes Intervall, die große Terz.

Ditriglyph, m., gr., Bk., der Raum zwischen zwei Dreischlitzen auf dorischen Säulen.

Ditrochäus, m., gr., doppelter Trochäus, ein viersilbiger Versfuß: — ◡ — ◡, z. B. Liebeszeichen, Ewigkeiten, f. **Trochäus**.

Ditta, it., Kfspr. = **Firma**, auch Unterschrift eines Wechsels.

Dittanaklasis, f., gr., auch **Dittaleloklange**, f., der Doppelanschläger oder Doppelrückschlag (Benennung eines von Müller zu Wien 1808 erfundenen Tonwerkzeuges).

ditto, f. **detto**.

Dittopie und **Dittopsie**, f., f. **Diplopie**.

D. I. U. = **Doctor juris utriusque**, l., beider Rechte Doktor (nämlich des weltlichen oder bürgerlichen und des kirchlichen).

Diuresis, f., gr., Ak., die Ausleerung oder Absonderung des Harns, der Harnabgang; **Diuretika**, Mz., harntreibende Mittel; **Diuretikum** oder **Diuretikon**, n., ein harntreibendes Mittel; **diuretisch**, harntreibend (Mittel).

Diurna (acta), n., l., eine Art amtliche Zeitung (unter Kaiser Augustus).

Diurnal, l. **Diurnale**, n., ein Bet-Tagebuch, Tag-Gebetbuch (für katholische Geistliche), abgekürztes Brevier; **Diurnalist** und **Diurnist**, m., ein Taglohnschreiber; **Diurnisten-Gehalt**, m., ein Taggehalt, eine Tagbesoldung.

Diuturnität, f., l., die Langwierigkeit.

Div. = **Divus** oder **Diva**, l., der oder die Selige, Verklärte, Heilige; auch Abkürzung für **dividatur** (f. d.).

Div oder **Diw**, perf., m., ein böser, Schätze hütender Geist (vgl. **Dews**).

Diva, f., l., die Göttliche, Selige; **divae memoriae**, seligen Andenkens.

Divagation, f., l., die Abschweifung, das Herumschweifen; **divagieren**, ab- oder herumschweifen.

Divalien, l., Mz., Fest der Angerona, der von den alten Römern verehrten Göttin des geheimnisvollen Stillschweigens.

Dīvan oder **Dīwan**, m., (richtiger **Diwān**), ein (morgenländischer) Polstersitz; der türkische Hof- oder Staatsrat; Audienz; eine Sammlung von lyrischen Gedichten; **Divani**, n., türkische Kanzleischrift.

Divaricátio maxillae inferiōris, l., Ak., die Abklaffung des Unterkiefers, die Mundsperre; **Divarikatiōn**, f., die zweigähnliche Verästelung einer Ader.

divellieren, l., zerreißen, auseinanderreißen.

divergént, nl., von einem gemeinschaftlichen Mittelpunkte sich ausbreitend, auseinanderlaufend, abweichend; **divergentiflorisch**, Bt., mit Blüten, die sich voneinander entfernen; **Divergénz**, f., die Abweichung, das Auseinanderbreiten; **Divergieren**, n., das Abweichen (zweier Linien); **divergieren**, abgehen, abweichen, auseinandergehen; anderer Meinung sein; **divergierend** = **divergent**.

divérs, l., verschieden, mancherlei; **divérse**, verschiedene (Waren); **diversicŏlor**, verschiedenfarbig; **Diversifikatiōn**, f., die Veränderung, Abwechselung, Verschiedenheit, Mannigfaltigkeit; **diversifolisch**, Bt., verschiedene Blätter tragend; **diversifórm**, ungleichförmig, verschiedenartig; **Diversiōn**, f., die Ablenkung, Abkehrung; Störung, Zerstreuung, Belustigung; Krk., ein unerwarteter Quer- oder Seitenangriff; **Diversität**, f., die Verschiedenheit, Ungleichheit; **Diversórium**, n., s. **Deversorium**.

Divertícŭlum oesóphăgi, n., l., Ak., ein Vorfall des Schlundes; **d. viscĕrum**, ein Anhängsel der Eingeweide.

Divertiménto, n., it., Tk., ein Belustigungsstück, freieres, minder geregeltes Tonstück; **divertieren**, l., trennen, ablenken; belustigen, sich vergnügen oder ergötzen; **divertiert**, ergötzt, vergnügt; **divertissant**, fr. (spr. —tißáng), belustigend, ergötzend; **Divertissement**, n. (spr. —tiß'máng), die Belustigung, Ergötzlichkeit; Zwischenspiel und Tanz in Opern; auch = **Divertimento**.

divestieren, l., entkleiden.

dividātur, l., es werde geteilt oder man teile; **divīde et impĕra**, teile und herrsche, veruneinige, um zu besiegen (erlange die Gewalt durch Veruneinigung der Gegner); **Dividénd**, die Teil(ungs)zahl; **Dividénde**, f., die Teil(ungs)summe, der unter eine Gesellschaft zu teilende Gewinn, die Ausbeute, der Gewinnanteil von einem Geschäftsunternehmen; **Dividéndus**, m. = **Dividénd**; **dividieren**, teilen, einteilen; **Dividualität**, f., die Teilbarkeit; **Dividŭum**, n., Teilbares; **Dividŭus**, durch mehrere gegebene Zahlen teilbare Zahl (Generalnenner).

divīn, l., göttlich, himmlisch; **Divīna Commedia**, f., it., die göttliche Komödie, berühmte Dichtung Dantes.

Divinatiōn, f., l., die Ahnung, Wahrsagung; **D.s-Vermögen**, n., das Ahnungs- oder Vorhersehungs-Vermögen; **Divinātor**, m., der Wahrsager; **divinatōrisch**, weissagend, ahnend, erratend; **Divinātrix**, f., die Wahrsagerin; **divinieren**, ahnen, erraten, wahr- oder weissagen.

divinisieren, barb.-l., vergöttern; **Divinität**, **Divinĭtas**, fr. **Divinité**, f. (spr. diwi—), die Gottheit, Göttlichkeit.

Divīno, m., eine Rechnungsmünze in Abessinien = 4 Pfennige.

div. in p. aeq. = **divide in partes aequales**, teile in gleiche Teile oder gleichmäßig.

Divīs, n., l., das Teilungszeichen; **divīsi**, it., eig. geteilt, bedeutet in Stimmen (einer Partitur) für Streichinstrumente, daß bei gewissen doppelgriffigen Stellen von zwei aus einer Stimme Spielenden der eine die höhere, der andere die tiefere vorträgt; **divisībel**, teilbar; **Divisibilität**, f., die Teilbarkeit; **Divisiōn**, f., die Teilung, bes. die Zahlenteilung; auch die Heerabteilung, ein Heerhaufe, Heerteil; **Divisionär**, m., ein Heerbann-Oberster, Unter-Heerführer; **Divisions-Chef**, m. = **Divisionär**; **Divisor**, m., der Teiler, die teilende Zahl (in der Rechenkunst); **Divisórium**, n., ein Teilungswerkzeug, die Teilscheibe der Uhrmacher; die Teilungsgabel od. Klammer der Schriftsetzer zur Befestigung des Manuskripts und Bezeichnung der Zeile; **Divisūr**, f., Abteilung, Abschnitt.

Divorce, fr. (spr. —wórß'), s. **Divortium**.

divortieren, l., auseinandergehen, sich trennen; **divortiert**, getrennt, geschieden (von Eheleuten); **Divórtium**, n., die Trennung, Ehescheidung.

divotaménte, it., Tk., andächtig, mit feierlichem Vortrag.

Divóto, n., it., geistliche Musik.

Divulgatiōn, f., l., die Kundmachung, Aussprengung (eines Gerüchtes); **Divulgātor**, m., der Ausbreiter, Verbreiter, Aussprenger; **divulgieren**, aussprengen, kund machen, verbreiten.

Divulsiōn, f., l., die Zerreißung; **divulsīv**, zerreißend, abreißend.

Dīvus, m., l., der Göttliche, Vergötterte, Selige, Ehrentitel der römischen Kaiser nach ihrem Tode.

Diwan, m., s. **Divan**.

Dix, fr. (spr. dihß), zehn; **D. Décembre** (spr. —deßángbr'), Gesellschaft des 10. Dezember, eine bonapartistische Partei.

dixi, l., ich hab' es gesagt; **dixi et salvāvi animam (meam)**, ich hab' es gesagt und (habe) meine Seele gerettet (mein Gewissen beruhigt).

Djaus, altindischer Himmelsgott.

d. l. = **dicto loco**, l., besagten Ortes, an besagtem Orte.

D. L. S. = **Diis láribus sácrum**, l., den Hausgöttern geweiht.

D. M. = **Doctor Medicinae**, l., der Arzneikunst oder Heilkunde Doktor; in England = **Doctor of Music** (spr. —mjúhsick), Doktor der Musik.

d. m. = **destra mano**, it., Tk., rechte Hand, mit der rechten Hand (zu spielen).

D. M. S. = **Diis** oder **Divis mánibus sácrum**, l., den verklärten Geistern oder dem seligen Geiste (Gedächtnis od. Andenken des Verstorbenen) heilig, geweiht oder gewidmet.

D. N. = **Dóminus noster**, l., unser Herr.

Dn. = **Dóminus**, Herr; **Dn.** = **Domina**, Herrin, Frau, Gebieterin; **Dns.** = **Dominus**.

do. = **ditto**, it., desgleichen; auch Tk. = C.

do, l., ich gebe.

Doálium oder **Doárium**, m., L. d. R. (fr. douaire), das Wittum.

D. Ö. A. V. = Deutsch-Österreichischer Alpenverein.

dobbeln, würfeln.

Doblas, eine alte portugiesische Goldmünze = 13 Mk. 55 Pfg.

Dobléro, m., span., eine Rechnungsmünze auf Majorca = $2^1/_2$ Pfg., 120 = 1 Libra.

Doblon, m., span., s. Dublone.

Dobrão, m., port. (spr. dobräong), eine portugiesische Goldmünze.

docéndo díscimus oder **díscitur**, l., durch Lehren lernen wir oder lernt man;

Docent, m., ein Lehrer, bes. auf Hochschulen.

Doces, brasil., eingemachte Früchte.

Dóchmius, m., gr., ein dochmischer Vers, Querfuß, ein fünfsilbiger, dessen erste und vierte Silbe kurz ist: ⏑ — — ⏑ —, z. B. Geringfügigkeit.

docieren, l., lehren, unterrichten; dartun; **Docierung**, f., Belehrung, Unterweisung; **docil**, l., gelehrig; **Docilität**, f., die Gelehrigkeit; Folgsamkeit.

Dock, n., Mz. **Docks**, engl., ein Wasserbecken an einem Hafen zur Erbauung oder Ausbesserung von Schiffen; eine kurze dicke Säule.

Docke, f., eine Puppe.

Docket, n., engl., der Warenbrief; die Karte auf Waren; Warenliste.

docketieren, auf dem Rücken von Schriften verzeichnen.

Dockyard, n., l. (spr. —jahrd), Schiffswerfte, Schiffsbauplatz.

docte, l., auf gelehrte Weise; **docti male pingunt**, Gelehrte malen schlecht, schreiben eine schlechte Handschrift.

Doctor medicinae, philosophiae, theologiae, juris utriúsque, Doktor der Heilkunde, Weltweisheit, Gottesgelehrtheit, beider Rechte.

documénta nóviter repérta, Mz., Rspr., neu aufgefundene Beweismittel; **documéntum aliēnum**, Rspr., ein fremder (von den Beteiligten oder Betroffenen nicht unterzeichneter) Beleg; **d. discrētum**, eine Urkunde, die den besonderen Grund der Verbindlichkeit enthält; **d. insinuatiōnis**, eine Beurkundung der Einhändigung oder Vorladung; **d. privātum**, eine nicht obrigkeitliche Urkunde; **d. públicum**, eine öffentliche, obrigkeitliche Urkunde; **d. quasi públicum**, eine so gut als öffentliche (d. h. von einem Notar geschriebene oder von drei Zeugen unterschriebene) Urkunde; **d. réfērens**, eine sich (auf eine andere) beziehende Urkunde; **d. relātum**, die angezogene oder nachgewiesene Urkunde.

Dodane, m., s. dos d'âne.

Dodárium, richtiger **Dotárium**, n., L. d. R., Rspr., eine Gegengabe, Gegenmitgift, Verschreibung für die Ehefrau von seiten des Mannes.

Dódĕcadácthlum, n., gr., Ak., s. Dodekadaktylon; **Dódĕkadaktylitis**, f., die Entzündung des Zwölffinger-Darms; **Dodekadáktylon**, n., der Zwölffinger-Darm, s. Duodenum; **Dodekádik**, f., oder **dodekádisches System**, die Zwölferrechnung (von Leibniz, Anton und Werneburg); das Rechnen mit der Grundzahl 12; **Dódekaëder**, n., ein Zwölfflach; **Dódĕkaedrāl-Zahl**, f., diejenige Polygonal-Zahl, deren dritte Differenzen = 27 sind; **Dódĕkaëdron**, n., s. Dodekaeder; **dódĕkaſidisch**, gr.-l., zwölfteilig, zwölffach gespalten; **Dodekagōn**, n., gr., ein Zwölfeck; **Dodekagonāl-Zahl**, f., diejenige Polygonalzahl, deren zweite Differenzen = 10 sind; **Dodekagonon**, n. = Dodekagon; **Dódĕkagynie**, f., eig. die Zwölfweiberei; **dodekagynisch**, zwölfweibig, von Pflanzen, deren weibliche Blüten zwölf Griffel haben; **Dodekándria**, Mz., zwölfmännerige Pflanzen mit (13—20) freien Staubfäden in einer Zwitterblume; **dodekándrisch**, zwölfmännerig; **dodekapetālisch**, zwölfblätterig; **Dodekáphylon**, n., „das Volk der zwölf Stämme", Benennung des jüdischen Volkes; **Dodekápōlis**, f., die Zwölfstadt, Bund von 12 Städten; **Dodekárchen**, Mz., Zwölfherrscher, Zwölffürsten; **Dodĕkarchie**, f., die Zwölfherrschaft; **Dodekastylos**, m., Tempel mit 12 Säulen auf der Vorderseite; **Dodekatemórion**, n., das Zwölftel eines Kreises; **Dodekatheon**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Primulaceen.

Dódola, f., Mz. **Dódole** oder **Dodōlen**, serbische Mädchen, welche, den bloßen Leib mit Laub und Blumen geschmückt, singend und tanzend von Haus zu Haus ziehen.

dodonäisches Orakel, das älteste griechische Orakel des Zeus zu Dodóna.

Dodos (Dididae), Zool., Familie der Taubenvögel.

Dodrans, l., ein altrömisches Maß.

Dogána, f., it. = **Douane**.

Dogāt, m., it., das Amt oder die Würde des **Doge**; **Dogāta**, f., der Dogenpalast in Venedig; **Doge**, m. (spr. dóhdsche), der Herzog, das vormalige Oberhaupt der Freistaaten Venedig und Genua; und **Dogessa**, f. (spr. dosch—), dessen Gemahlin.

Dogcart, engl. (spr. dógg-kart), ein zwei- oder vierspänniges offenes Gefährt für Sportsleute.

Dogge, f., dän., ein englischer Hetzhund; auch kurze, dicke Geländerstütze oder -säule; vgl. **Dock**.

Dogger oder **Doggerboot**, n., ein holländisches Fischerfahrzeug, Fischerschiff.

Dógma, n., gr., Mz. **Dogmāta** od. **Dogmen**, ein Lehrpunkt, Lehrsatz, Glaubenssatz, eine Lehrmeinung, Satzung; **Dogmaticismus** und **Dogmatismus**, m., eine von festen Sätzen ausgehende, oft auch auf willkürliche Annahmen gebaute Lehrart; **Dogmátik**, f., ein philosophisches oder religiöses Lehrgebäude; die wissenschaftlich dargestellte Glaubenslehre; **Dogmátiker**, m., der Lehrer derselben; Ak., ein der Theorie huldigender Arzt, dem Empiriker entgegengesetzt; **dogmátisch**, lehrmäßig, glaubenslehrig, bes. die christliche Glaubenslehre betreffend; **dogm. Methode** = Dogmatismus; **dogmatisieren**, Lehrsätze feststellen, bes. Glaubenslehren vortragen; im entscheidenden Tone sprechen; willkürliche Lehren aufstellen; **Dogmatist**, m., der Behaupter; Absprecher; Anhänger des Dogmatismus; **Dogmatolatrīe**, f., blinde Anhänglichkeit an die Lehren einer theologischen oder philosophischen Partei; **Dogmatologīe**, f., die Kunde von Lehr- oder Glaubenssätzen; **Dogmatopöīe**, f., das Erfinden oder Bilden von Lehrsätzen.

Doigter, m., fr. (spr. doatē), der Fingersatz, die Applikatur.

Doit-et-avoir, n., fr. (spr doá e awoār), das Soll und Haben.

Doketen, gr., Mz., altchristliche Sekte, die Christo nur einen Scheinkörper zuschrieb; **doketisch**, auf Schein, bloßem Wahn beruhend.

Dokimasīe, f., gr., die Prüfung; **Dokimasiologīe** oder **Dokimástik**, f., die Prüfkunst; **Dokimástikon**, n., eine Prüfungsarbeit, Probeschrift.

Dóktor, m., l., ein Lehrer; gelehrter Meister (höchste akademische Lehrwürde); ein Arzt; **Doktoránd(us)**, m., einer, der im Begriffe ist, Doktor zu werden; **Doktorāt**, n., nl., die Doktorwürde, Lehrwürde; **Doktor-Diplom**, n., ein Lehrwürdenbrief od. eine Lehrwürdenurkunde; **Doktor-Disputatiōn**, f., die Verteidigung der Thesen (durch den Doktorand); **Doktoréllus**, m., ein Doktorchen, kleiner Doktor; **Doktor-Gummi**, n., das als Wundbalsam gebrauchte Harz von Rhus Metopium; **doktorieren**, Doktor werden oder werden wollen; auch: als Arzt wirksam sein.

Doktrin, f., die Gelehrsamkeit, Lehre, Wissenschaft; **doktrinär**, wissenschaftlich gelehrt; im Lehrton sich bewegend, meist mit tadelndem Nebensinn der Starrheit und Nichtberücksichtigung des praktisch Erreichbaren; **Doctrinaires**, m., fr. (spr. —nähr'), Mz., Anhänger und Verfechter eines bestimmten Lehrbegriffs, namentlich eine politische Partei in Frankreich, welche den Staat nach wissenschaftlichen Theorien einrichten und Monarchie und Demokratie vermitteln wollte; **Doktrinarismus**, m., das politische System der **Doctrinaires**; auch einseitige, pedantische Denk- und Handlungsweise; **doktrinell** oder —inal, gelehrt, wissenschaftlich.

Dokumént, n., l., die Urkunde, der Beleg, Beweisschrift; **dokumentār**, urkundlich; **dokumentieren**, beurkunden, belegen, beweisen, dartun; **dokumentiert**, belegt, beurkundet; **Documéntum**, n., s. **Dokumént**.

Dolab, m., türk., Kasse einer Moschee.

Dolābra, f., l., Ak., eine bei Verrenkungen gebräuchliche Hobelspanbinde.

dolce, it., Tk. (spr. dóltsche), süß, lieblich; das **d. far niénte**, das süße, liebe Nichtstun oder Müßiggehen; **dolceménte** = **dolce**; **dolcezza**, f., Lieblichkeit, Anmut; **dolciato** (spr. dolschāto) = **dolce**; **dolcissimo**, sehr sanft.

Doléancen, fr., Mz. (spr. —áugßen), Klaglieder, Wehrufe; Beschwerden.

dolénte und **dolenteménte**, s. **dolorosamente**.

Dolerīt, m., gr., der Flöz-Grünstein.

dolichocerisch, mit langen Fühlhörnern versehen; **dolichoderisch**, mit langem Halse.

Dolichokephalīe, f., gr., Langköpfigkeit.

Dolichos, m., lange Rennbahn; die Fasel; **Dólichos prúriens**, m., gr.-l., Ak., Juckfasel, juckende Fasel, Kuhkrätze, Rauchschote.

dolieren, fr., hobeln, schaben, falzen (Handschuhleder).

Doliman und **Dolman**, m. (aus dem Türkischen und Ungarischen), knapp anliegender, mit Schnuren besetzter, mit einem Gurt befestigter Rock (der Ungarn, Husaren).

Doliolum, n., l., Fäßchen, Tönnchen.

Dollar, m., so wie der spanische Durīto, ein Konventions- oder Speziestaler, bes. in Nordamerika.

Dollbord, m., nd., Schandbdeckel; oberster, über die Rippen reichender Rand eines Kahns.

Dollman, s. **Doliman**.

Dollond, m. (spr. dóllönd), od. ein **dollondisches Fernrohr**, ein achromatisches Fernrohr, so genannt nach seinem Erfinder, dem Engländer John Dollond († 1701).

Dolly, engl. = **Dorothea**.

Dolma, türk., Reis mit gehacktem Fleisch in Kraut- oder Kohlblätter gehüllt (beliebte türkische Speise).

Dolmen, f., celt., ein Steinaltar, Steintisch.

dolmetschen, übersetzen, bes. mündlich; **Dólmetscher**, m., russ. u. tart. (besser **Dolmetsch**), ein Übersetzer, Ausleger, übersetzender Gesprächsvermittler, vgl. **Drogman**.

dolny, in slav. Ortsnamen = unten.

dólo málo, l., arglistig.

Dolomit, m., der Bitterkalk, Braunkalk, nach dem französischen Geognosten Dolomieu (spr. —miöh) genannt.

Dolor, m., l., Schmerz; **dólor áni**, Ak., der Afterschmerz; **d. cólicus**, der Darmschmerz; das Leibschneiden; **Dolōres**, Mz., Schmerzen; Wehen; **dolōres pártus**, Geburtswehen; **d. p. aequívŏci**, unbestimmte Geburtswehen; **d. p. conquassántes**, Schüttelwehen; **d. p. praesagiéntes**, Vorwehen, Rupfer; **d. post partum**, Nachwehen; **dolor iliăcus = dolor cólĭcus**; **d. musculāris**, das Muskelweh; **Dolorōsa**, s. **Mater dolorosa**; **dolorosaménte** und **dolorōso**, it., Tk., schmerzlich, kläglich; **dolor procéssus mastoïdĕi**, l., Ak., der Zitzenschmerz.

dolōs, **dolōse**, l., betrüglich, absichtlich schadend; **Dólus**, m., der Betrug; böse Absicht, wissentlich widerrechtliche Handlung; **dólus bónus**, eine gute, d. h. unschuldige, wohlgemeinte List (zu erlaubtem Zwecke); **d. ex propósĭto**, ein vorsätzlicher Betrug; **d. málus**, eineböswillige, schädliche List; Arglist; **d. maniféstus**, ein offenbarer Betrug; **d. praesúmtus**, ein angenommener, vorausgesetzter oder mutmaßlicher Betrug.

D. O. M., Abk. für **Deo Optĭmo Máximo**, l., dem besten und größten Gotte gewidmet.

Dom, m., l., ein Stiftstempel, eine Hochstifts- oder Bischofskirche (mit Kuppel, Helm- oder Haubendach); eine Kuppel, ein hohes rundes Dach.

Dom, m., port. (spr. dong), Herr = **Don**.

Dom. und **Domit.** = **Domitius** (altrömischer Name).

domābel, l., zähmbar.

Domäne oder **Domaine**, f., ml. **Dománĭum**, ein landesfürstliches Kammer- oder Krongut, Staatsgut; auch so v. w. Wirkungskreis, Arbeitsgebiet, Fach; **Domänen-Amt**, Wirtschaftsamt auf Kammer- oder Krongütern; **Domänen-Inspektor**, m., der Aufseher über Staatsgüter; **dominal**, Kron- oder Kammergüter betreffend; **domanialisieren**, zum Krongut schlagen; **Domanialität**, f., die Domänenherrschaft.

Domdechant, m., der Obergeistliche eines Domstiftes, s. **Dechant**.

Domen, Mz., altfriesische Rechtssatzungen (vgl. **Doom**).

doméstĭca cautĭo, f., l., Rspr., eine Handschrift; **d. júra**, Mz., einheimische Rechte, Landesgewohnheiten; **d. persōna**, f., ein Hausgenosse; **doméstĭcum fúrtum**, n., l., ein Hausdiebstahl; **doméstĭcus testis**, m., ein Hauszeuge.

Domestik oder **Domestike**, m., fr. **Domestique**, ein Dienstbote; **Domestikation**, f., nl., die Zähmung eines Tieres oder Verwandlung eines wilden Tieres in ein Haustier; **Domestiken-Stube**, f., die Gesindestube; **domestizieren**, ein wildes Tier zähmen, in ein Haustier verwandeln; **Domestizität**, f., die Hausgenossenschaft.

Domicélla, f., ml., ein Stiftsfräulein; **Domicellär**, m., ein junger Stiftsherr; **Domicellāren** oder **Domicelli**, Mz., junge Stiftsherren.

Domicilium, n., l., der Aufenthaltsort, **domicilium habitatiōnis**, Rspr., der Wohnort; **d. necessárium**, ein notwendiger, notgedrungener Aufenthaltsort; **d. originis**, der Geburtsort, die Heimat, das Vaterland; **d. voluntárium**, ein freiwilliger, freigewählter Aufenthaltsort.

domieren, l., zähmen, bändigen.

Dómina, f., l., die Frau, Herrin, Gebieterin; Stiftsvorsteherin, Äbtissin; **dominánt**, herrschend, überlegen; **Dominante**, f., Tk., der herrschende Ton, nämlich in der Tonleiter einer Tonart der fünfte Ton von der Tonika aufwärts (die **Ober-Dominante**) und abwärts (die **Unter-Dominante**), insofern dieser Ton als Grundton eines Accordes betrachtet wird; daher der **Dominanten-Accord**, m., oder der **D.-Dreiklang**, ein Accord mit der Dominante (davon der **Ober-D.-Dreiklang**, der auf die Ober-Dominante gebaute Accord oder Dreiklang); **D.-Vierklang**, m., der Vierklang mit der Dominante; in der Malerei bezeichnet **Dominante** die Farbe, welche den Grundton für die ganze Färbung eines Gemäldes bildet; **Dominatiōn**, f., die Herrschaft, Obermacht, Gewalt; **Dominātor**, m., der Herrscher, Beherrscher; **Dominātrix**, f., die Beherrscherin; **Dómine**, o Herr, Vocativus von **Dominus**, der Herr; in Holland Benennung eines (Dorf-) Geistlichen; **Domínica**, f., der Herrentag, Sonntag; eine Herrenwohnung, bes. bischöfliche; als Name: die Herrin, Mächtige; **domínĭca ascensiōnis**, Sonntag nach Himmelfahrt; **d. aurĕa** (oder **benedicta** oder **duplex**), der Trinitatissonntag; **d. capitilávĭi**, s. **d. olivárum**; **d. de carne**, Sonntag vom Fleische, so pflegte man den Sonntag **Invocavit** wegen des Eintritts der Fasten zu nennen; **d. in albis (stolis)**, der weiße Sonntag, erste Sonntag nach Ostern (s. **Quasimodogeniti**); **domínica mediāna**, f., der Mittel-Sonntag (**Judica**) in der Mitte der Fastenzeit; **d. mortis**, Sonntag Lätare; **d. nativitātis**, Sonntag nach Weihnachten; **d. neonatōrum** oder **neophytōrum**, der Sonntag der Neugeborenen, d. i. Neugetauften = **d. in albis**; **domínĭca olivārum**, f., der Palmen-

sonntag, ward auch sonst d. capitilávii, der Kopfwaschungs-Sonntag, genannt, weil an demselben den in der Oster-Vigilie zu taufenden Kindern die Köpfe gewaschen werden mußten; d. passiōnis, Sonntag Judica; d. sancta, Ostersonntag; Dominicāt(um), n., ml., ein Herrenhof; Domĭnĭcum, n., das Kirchenvermögen, der Kirchenschatz; früher auch die Kirche selbst, sowie die Abendmahlsfeier oder Messe; Domĭnĭcus, m., l., als Name: der Herr, Mächtige; D.-Kreuz, in der Wappenkunde ein schwarz und silbern geviertes Kreuz, dessen Arme in Lilien ausgehen; dominii jus, s. jus dominii; dominieren, herrschen, hervorragen, den Herrn spielen; Dominium, n., das Herrschaftsrecht; die Herrschaft, Gewalt; das Eigentum, freie Besitztum; Rittergut; dominium analógicum, das beschränkte Eigentumsrecht; d. civīle, bürgerliches Eigentum; d. diréctum, Obereigentum, Grundeigentum; d. divīnum, göttliches Eigentum; d. émĭnens, oberes, höchstes Eigentum, Obereigentum des Staates; d. fictum, vorgebliches, als vorhanden angenommenes Eigentum; d. humānum, menschliches Eigentum; d. irrevocábĭle, ein unwiderrufliches Eigentum; d. libĕrum, ein freies, unbeschränktes Eigentum; d. limitātum, beschränktes Eigentum (Gegensatz: d. illimitātum, unbeschr. E.); d. minus plenum, ein unvollkommenes Eigentum; d. mundi, die oberste weltliche Gewalt der Kaiser; d. naturāle, ein natürliches, völkerrechtliches Eigentum; d. perpetŭum, dauerndes Eigentum; d. plenum, ein vollständiges oder vollkommenes Eigentum; d. públicum, ein öffentliches Eigentum, Staatseigentum; d. restrictum, ein eingeschränktes Eigentum; d. revocábĭle, ein widerrufliches Eigentum; d. solitarĭum, das alleinige Eigentum; d. subaltérnum, ein untergeordnetes, unterworfenes Eigentum; d. supérĭus = d. directum; d. útĭle, ein beschränktes, abhängiges Eigentum, Nutzeigentum; d. verum, ein wahres oder wahrhaftes Eigentum.

dominikāl, Grundherren und Geistliche betreffend; Dominikāle, n., l., das über die Kommunikantenbank (in römischen Kirchen) gebreitete Tuch, Abendmahlstuch; Dominikālien, Mz., die Sonn- und Festtags-Perikopen; Dominikalist, m., einer, der eine Dominikalsteuer (s. d.) zu entrichten hat; Dominikālsteuer, n., l.-dtsch., die Steuer, welche die Grundherren und Geistlichen (in Baiern) von ihren Einkünften zahlen müssen.

Dominikaner, Mz., Mönche vom Orden des heil. Domĭnĭcus.

Dómĭno, m., it., Herr, Geistlicher; ein Maskenmantel; ein Spiel mit länglichen, viereckigen, mit je zwei Zahlen versehenen Steinen; gemalte Tapeten.

Dominoterie, f., fr., der Handel mit buntem Papier, auch Papier-Tapeten; Dominotier, m. (spr. —tiĕh), ein Buntpapierhändler.

Dómĭnus, m., l., der Herr; dominus ac redémtor nóster, unser Herr und Erlöser, Anfangsworte der Verordnung des Papstes Clemens XIV. vom 21. Juni 1773, die Aufhebung des Jesuitenordens betreffend; d. diréctus, der Erbgrundherr, Obereigentumsherr; d. feudi, der Lehnsherr; d. hereditárĭus, der Erbherr; d. jurisdictiōnis, der Gerichtsherr; d. morbōrum, die Gicht; d. proprietātis, der Eigenherr oder Eigentumsherr; d. providēbit, der Herr wird fürsehen oder sorgen; d. secundárĭus, der After-Lehnsherr; d. usufructuárius oder útĭlis, der Nießbrauchsherr, Nutznießer, Nießbraucher; d. vobíscum, der Herr (sei) mit euch!

Domitĭa, f., l. = Domitiāna; Domitiān, m., Name: der Bezähmer, Bändiger; Domitiāna, f., Name: die Bändigerin, Bezähmerin; Domitiāna quaestĭo, f., eine lächerliche oder einfältige Frage, so genannt nach dem römischen Rechtsgelehrten Domitius Labĕo.

Domizellār, s. Domicellar.

Domizīl, n., l., s. Domicilium; domizilieren, wohnhaft oder einheimisch sein oder werden; einen Wohnsitz anweisen, ansässig machen; einen Wechsel von einem Orte, der kein Wechselplatz ist, auf einen solchen anweisen; domiziliert, wohnhaft, ansässig; domizilierter Wechsel, m., ein Wechsel, der an einem anderen als dem Wohnorte des Ausstellers zu bezahlen ist.

Domizīl-Tratte, f. = domizilierter Wechsel.

Domkapitel, n., die Versammlung der an einem Hochstifte befindlichen Domherren; ein Domherrenverein.

Domnicelli, s. Domicelli, Beiname junger Prinzen.

Domnus, m., l. = dominus, wird in der katholischen Liturgie nur von Menschen gebraucht, während dominus auf Gott und Christus angewendet wird.

Dómpelers, Mz., holl., Untertaucher, Sekte der Wiedertäufer in Holland.

Dom-Scholáster, m., ein Lehrer und Aufseher junger Geistlichen (der römischen Kirche); Dom-Schulen, Gelehrtenschulen an Domstiften; Dom-Vikār, m., ein Stiftdienstverweser, Stiftsherrnvertreter.

Domus, f., l., Haus; domus domini, das Haus des Herrn, Inbegriff der dem Könige zum Kriegsdienste verpflichteten Leudes oder Domestici.

Don, m., span., Herr; dem Taufnamen vorgesetzter Ehrentitel der Spanier von sehr hoher Geburt, in Italien der Fürsten und hohen Geistlichen; Doña, f. (spr. dónja), Frau,

Herrin (nur vor dem Namen, wie im Französischen Madame, gebraucht).

Dōna, Mz., l., Gaben, Geschenke.

donābel, schenkenswert.

Donacīt, m., Mz. Donacīten, gr., versteinerte Dreieck-Muschel.

Donacdar, m., eine Art Maulbeerbäume, deren Blätter sich für die Seidenraupenzucht am besten eignen.

donandi animus, m., l., die Absicht, eine Schenkung zu machen; Donamna, türkisches Fest (bei der Geburt von Prinzen ꝛc.); Dōnans, m., l., der Schenker, Geschenk- od. Schenkung-Geber; dona paraphernália, l., Braut- oder Heiratsgeschenke; Donar, m., der Donnergott der alten Deutschen = dem altnordischen Thor. Nach ihm ist der Donnerstag genannt; Donārĭa, —rien, Mz., Weihgeschenke; Donāt, m., l., Name: der Gegebene, Geschenkte.

Donāt, m., bis ins 15. Jahrhundert jede lateinische Elementargrammatik, nach dem grammatischen Lehrgebäude des Donātus, s. Donat-Schnitzer.

Donāta, f., ml., eine Laienschwester; Donatār(ius), m., Rspr., ein Beschenkter, Geschenknehmer; Donātĭo, f., l., Schenkung, Stiftung; donātio absolūta, eine unbedingte Schenkung; d. ad pias causas, eine Schenkung zu frommen oder milden Zwecken, milde Stiftung; d. ante núptias, ein Gegengeschenk (des Ehemannes an seine Gattin); d. conditionāta, eine bedingte Schenkung; d. Constantini Magni, vorgebliche Schenkung der Stadt Rom u. mehrerer Provinzen des Kirchenstaates an den heiligen Stuhl Petri durch Konstantin d. Gr.; d. honōris causa, ein Ehrengeschenk; d. illicĭta, eine unerlaubte, ungebührliche, unzulässige Schenkung; d. imprópria, eine uneigentliche, nicht bloß aus Freigebigkeit herrührende Schenkung; d. inofficiōsa, eine pflichtwidrige Schenkung, z. B. von Ältern auf Kosten ihrer Kinder von deren Pflichtteile; d. inter virum et uxōrem, eine Schenkung unter Ehegatten; d. inter vivos, eine Schenkung unter Lebenden; d. mórtis causa, eine Schenkung auf den Todesfall; Donatiōn, f., die Schenkung; donatio onerōsa, eine nicht unentgeltlich erworbene Schenkung; d. propter núptias, die der Frau für ihre Aussteuer als Gegengabe im Ehevertrag ausgesetzte Schenkung; d. pūra, eine unbedingte Schenkung; d. recíprōca, eine gegen- od. wechselseitige Schenkung; d. relāta, eine auf eine Verbindlichkeit gegründete Schenkung; d. remuneratória, eine vergeltende Schenkung; d. simplex, eine einfache Schenkung; d. sub módo, eine Schenkung zur Erfüllung eines bestimmten Zweckes; Donāte, f., l., Name: die Gegebene, Geschenkte; Donatiān, m., und Donatiāne, f., als Namen = Donat und Donate; Donatisten, Mz., schwärmerische christliche Sekte des 4. Jahrhunderts in Afrika, genannt nach den Bischöfen von Karthago u. Casänigrä in Numidien, die beide Donatus hießen; Donatīv, n., ein Geldgeschenk, eine freiwillige Steuer oder Gabe (besonders von Steuerfreiheiten); Donatīv-Gelder, Mz., Ritterpferdgelder; Donātor, m., ein Schenker, Geschenkgeber; Donātrix, f., eine Geberin, Schenkerin, Stifterin.

Donāt-Schnitzer, m., ein grober Sprachfehler, dessen Benennung von einem berühmten Lehrer der lateinischen Sprache (Donātus) im vierten Jahrhundert herrührt, s. Donāt.

Donātus, m., ml., ein Laienbruder.

Dónax, m., gr., eine Dreieck-Muschel.

Dondo = Albino und Blafard.

Dondos, Mz., weiße, aussätzige Negerkinder.

Dong, ein Gewicht im östlichen Hinterindien = 3,905 g.

Dongratuit, fr. (spr. donggratüíh), dōnum gratúĭtum, n., l., ein freiwilliges Geschenk (ehemals der Stände an den Landesherrn).

Donha, port. (spr. dónja) = Doña.

donieren, l., schenken, beschenken.

Donjon, m., fr. (spr. dongschóng), ein Schloß- oder Festungsturm, Kerker, Burgverließ; der Bergfried.

Don Juan, span. (spr. donn chuán, fälschlich meist franz. ausgesprochen dong schuáng), mythische Person einer altspanischen Sage; Bezeichnung eines verwegenen Frauenverführers.

Donna, f., it., die Frau, Herrin = Domina; Donna è mobĭle, it., „die Frau ist veränderlich", ein sprichwörtlich gewordenes Citat aus Verdis Oper „Rigoletto"; donnant, fr. (spr. donáng), freigebig; Donneur, m. (spr. donöhr), ein Geber, Schenker; Donneuse, f. (spr. donöhs'), eine Schenkerin.

Don Quixote, m., oder nach neuerer Schreibung Quijote (spr. kichóte), bei den Franzosen Quichotte (spr. kischótt'), Eigenname des irrenden Ritters von der traurigen Gestalt in dem Roman des Spaniers Michael Cervantes; überhaupt ein Abenteurer, Schwärmer oder irrender Ritter; Prahler; Donquichottiaden oder —terien, Mz., abenteuerliche Streiche und Erzählungen; Donquichottismus, m., Abenteurerei.

Dontprämie, f., fr.-l. (spr. dong—), das am Verfalltage bei nicht erfolgter Lieferung oder Abnahme zu zahlende Reugeld.

Don Ranudo (Anagramm von „O du Narr"), der Held eines Lustspiels von Holberg, bezeichnet einen bettelhaft stolzen Menschen.

Donum, l., die Gabe, Fähigkeit; donum continéntiae, die Gabe der Enthaltsam-

keit; **d. docéndi,** die Lehrgabe; **d. gratūītum** = **Dongratuit**; **d. superadditum,** nach der katholischen Lehre die sittliche Vollkommenheit, die der erste Mensch besessen.

Doom, n., engl. (spr. duhm), das Urteil, der Ausspruch, Spruch; Gericht; das Los, Schicksal; **Doomsdaybook,** n. (spr. duhmsdehbuk), das große auf Befehl Wilhelms des Eroberers für ganz England entworfene statistische Register oder Grundbuch.

Doon de Mayence, ein sagenhafter Held der französischen Literatur.

D. Ph. od. **D. Phil.** = **Doctor Philosophiae,** l., Lehrer oder Doktor der Weltweisheit.

Doppeleagle, m., dtsch.-engl. (spr. doppelihgl'), Doppeladler, ein Goldstück in Nordamerika, 20 Dollars an Wert.

doppelieren, verdoppeln.

Dóppĭa, f., it. = **Dublone,** eine Goldmünze; ein Flächenmaß.

Doppiétta, f., eine sardinische Goldmünze, $^1/_5$ **Carlino.**

doppĭo, it., Tl., doppelt; **d. uso,** Kfspr., doppelte Ortsicht oder Verfallzeit; **d. movimento,** doppelte Bewegung.

Doppionen, Kokons, in denen sich zwei Seidenraupen eingesponnen haben.

Dora, f. = **Dorothea** oder **Theodora.**

Dorade, soviel wie Goldbrasse und Goldmakrele.

Dorage, f. (spr. doráhsch), die Vergoldung; auch die Überziehung des Hutfilzes mit feinen Haaren.

Dorĕma, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen.

Doride, f., Mz. **Doriden,** die Fadenschnecke (eine Gattung Weichtiere oder Mollusken).

dorieren, fr., vergolden; **Dorierung,** f., s. **Dorage.**

Doris, f., gr., als Name: die Geberin.

dorisch, dem altgriechischen Volksstamm der D o r i e r eigen; **dorische Säulenordnung,** älteste griech. Säulenart, ohne Sockel, mit sich verjüngendem Schaft und einfachem, schlichtem Knauf; **Dorismus,** m., gr., die dorische Mundart in der altgriech. Sprache; dorische Volksart.

Torkas, f., gr., die Gazelle, Antilope.

dorlotieren, fr., verhätscheln.

dormant, fr. (spr. dormáng), schlafend, ruhend; ein **Dormant,** m., ein Tafelaufsatz, Schaugericht (bei Gastmahlen); schlafendes Tier in Wappen; **Dormant partner,** engl. (spr. dorment—), ein stiller Gesellschafter (bei Unternehmungen).

Dormént, s. **Dormitorium.**

Dormeuse, f., fr. (spr. dormöhs'), eine Schlaf- oder Nachthaube; ein Schlafwagen; **dormieren,** l., schlafen; **Dormitīv,** n., ein Einschläferungsmittel; **Dormitōrĭum,** n., das Schlafzimmer, der Schlafsaal (für mehrere); auch der Begräbnisplatz oder Totenacker.

Dorobanzen, Trabanten in Ungarn; jetzt die Infanterie der rumänischen Territorialarmee.

Doronĭcum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Doros, der Sohn des Hellen, Stammvater der Dorier.

Dorothea u. **Dorothee,** f., und **Dorotheus,** m., Name: Gottesgabe.

Dorotupare, m., ostind., Tempelhüter; Bildsäule, eine Lotosblume in der Hand und die heilige Schlange auf dem Kopfe.

dorsál, s. **dorsual.**

Dorsálĭa, Dorsálĭen, l., Mz., Altarvorhänge.

Dorsetteen, n., engl. (spr. —tihn), ein Wollenzeug mit Seideneinschlag.

Dorstenĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Urtikaceen.

dorsuál, l., den Rücken betreffend; **Dorsuál-Disziplin,** f., die Rücken-Geißelung (mönchische Geißelung auf den Rücken zwischen die Schultern); **D.-Wirbel,** m., der Rückenwirbel; **Dórsum,** n., der Rücken; Bergrücken; die Rückseite.

Dorure, f., fr. (spr. dorǖhr), die Vergoldung; **Dorures,** Mz., gold- und silberreiche Stoffe, Stickereien.

Dóry, n., gr., Lanze; **Doryból,** m., Maschine zum Schleudern von Wurfgeschossen; **Dorydrépanon,** n., Sichel, um das Tauwerk feindlicher Schiffe zu zerschneiden; **Doryphór,** m., Lanzenträger.

Doryphorēma, n., gr., auf dem griechischen Theater die Gesamtheit der Trabanten und Statisten.

Dos, f., l., Rspr., die Mitgift, Morgen- oder Zugabe, das Heiratsgut, der Mahl- oder Brautschatz; das der Frau ausgesetzte Wittum.

Dos à dos, fr. (spr. dohs a doh), Rücken gegen Rücken, rückwärts zugekehrt (in der Tanzkunst).

dos adventitĭa, f., l., Rspr., der von der Frau, deren Verwandten und Freunden herrührende Brautschatz; **d. aestimāta,** eine geschätzte Mitgift; **d. cauta,** eine bedungene und verbürgte Mitgift; **d. confessāta** oder **constitūta,** eine zugesicherte (aber noch nicht bezahlte) Mitgift.

Dos d'âne, fr. (spr. doh dahn'), auch **Dodane,** m., ein Eselrücken; Bk., ein spitzig zulaufender (gotischer) Gewölbbogen; **Dodanierung,** f., Gewölbeabdeckung.

Dosch-Fest, n., türk.-dtsch., das Geburtsfest Mohammeds.

Dose, f. (wohl aus dem Niederdeutschen stammend), die Büchse, Schachtel; **Dosenstücke,** Mz., niedliche, kunstvoll emaillierte Gemälde (bes. auf Tabaksdosen).

dos ecclésiae, f., l., das Stammvermögen einer Kirche (die Mitgift der kirchlichen Braut); **d. inaestimāta,** Rspr., eine un-

geschätzte Mitgift; d. inofficiōsa, eine pflichtwidrige, unverhältnismäßige Mitgift.

Dosia, feines weißes Pulver, womit die Chinesen und Japanesen die Leichen bestreuen.

Dosiologie, f., gr., die Lehre von den Heilmittelgaben; dosieren, die Dosis bestimmen.

dos necessária, f., l., Rspr., die notwendige, pflicht- oder gesetzmäßige Mitgift; d. praelegāta, die vorvermachte oder vorausgesetzte Mitgift; d. profectítia, die vom Vater, von der Mutter oder deren Eltern herrührende Mitgift; d. promissa, die versprochene, zugesagte Mitgift; d. putatīva, die vermeinte, mutmaßliche Mitgift; d. receptítia, die (nach Auflösung der Ehe) zurückfallende Mitgift oder Brautsteuer; d. voluntaria, die freiwillig versprochene Mitgift.

Dossier, m., fr. (spr. dossiéh), Lehne, Rückwand; Dossière, f., fr. (spr. —jähr), Deichselriemen.

Dossil, n., Kompresse auf Wunden.

Dossirbrett, n. (aus dem Französischen von Dos, Rücken), ein Böschungsmesser, eine Scharwage; dossieren, Krt., böschen, abdachen; Dossierung, f., die Abdachung, Böschung (eines Ufers, Walles 2c.).

Dotál, Dotālis, l., eine zum Heiratsgut gehörige oder geeignete Sache; Dotál-Bauer, m., l.-dtsch., ein Pfarrbauer, den geistlichen Pfründen pflichtig; Dotáles, Mz., Lehn- oder Zinspflichtige; Dotál-Gerichte, Mz., Pfarrgerichte; Dotál-Güter, Mz., geistlichen Pfründen gewidmete Güter, Pfründengüter; Dotál-System, n., das römische Güterrechtssystem, wonach das Vermögen der Ehegatten getrennt bleibt; Dotália (pacta), Mz., Rspr., Mitgiftverträge; Dotalitium und Dotálium, n., l., Rspr., das Leibgedinge, Wittum; Dotárium, m., s. Dodarium; Dotatiōn, f., l., die Begabung, Ausstattung, Aussteuer; Schenkung von Gütern, besonders Staatsgütern an hochverdiente Männer (Generäle oder Staatsmänner), Ehrengabe.

Dóthien, m., gr., Ak., ein Blutschwär; Dóthienterītis, f., ein blutschwärenartiger Ausschlag auf der inneren Fläche des Darmkanals.

dotieren, l., aussteuern, ausstatten, begaben (mit gewissen Einkünften versehen), z. B. Kirchen, Lehranstalten 2c.; dotiert, begabt, ausgestattet; Dotierung, f., die Bewehrung, Ausrüstung und Bestückung einer Festung; das eigentliche Stiftungsvermögen einer Kirche.

dōtis áctio, f., l., Rspr., eine Klage wegen Mitgift; d. augmentátio, f., eine Vermehrung der Mitgift; d. dátio, f., die Gebung oder Einhändigung derselben; d. promissīo, f., die Versprechung einer Mitgift.

Dottóre, m., it., Doktor; der Pedant in der italienischen Komödie; Dottorello, m., it., eig. kleiner Doktor; schlechter Doktor, Scheingelehrter.

Douaire, n., fr. (spr. duähr), das Wittum; Douairière, f. (spr. duäriähr'), eine Witwe hohen Standes, die ein Wittum besitzt, Wittum-Genießerin.

Douane, f., fr. (spr. duáhn'), die Maut, der Zoll, das Zollhaus; Douanen-Linie, f., die Zollgrenze; Douanier, m. (spr. duaniéh), ein Zöllner, Zollbeamter.

Doublage, f., fr. (spr. dubláhsch'), die Doppelung, das Doppeln; die zweite Bordung eines Schiffes; die Doppelsetzung von Wörtern und Zeilen, gewöhnlich Flätschen genannt; auch das Zwirnen und Zusammendrehen von Fäden.

Double, m., fr. (spr. duhbl), doppelt; ein Schauspieler, der eine wichtige Rolle einstudiert, um für den Notfall den eigentlichen Darsteller zu ersetzen; Doublé, n., ein Rückprallstoß im Billardspiel; Doubles, Mz. (spr. duhbl'), Tk. = Variationen; Double corde, fr. (spr. dübl' kord), der Doppelgriff (auf Streichinstrumenten); Doublet, m., fr. (spr. dubléh), der Pasch in Würfeln; Doublette, die Dublette, f., ein Doppelstück, eine Doppelmünze, ein Doppelbuch 2c., etwas zweimal Vorhandenes; ein falscher Edelstein, Kristall mit untergelegter Folie; eine Bandblume, Bandnelke; ein Orgelregister; in der Jägersprache eine Doublette machen heißt, zwei jagdbare Tiere mit einem doppelläufigen Gewehr hintereinander, gleichsam mit einem Schuß, erlegen; Doublings, engl., Mz. (spr. döblings), Kreuz- und Quersprünge eines verfolgten Hasen; Kniffe, Kunstgriffe; doublieren, verdoppeln, doppelt nehmen; unterfüttern; umsegeln; im Billard: den Ball des Gegners durch Rückprall von der Bande machen; Doublier-Schritt, m., Doppel- oder Eilschritt; D.-Stoß, beim Billard; Doublierung, f., die Verdoppelung; Doublure, f. (spr. dublühr'), das Unterfutter und dessen Aufschlag (an Soldatenkleidern).

doucement, fr. (spr. duhß'máng), sanft, leise, sacht, geräuschlos; Doucerette, f. (spr. duß'rétt'), ein süßes Jüngferchen; Douceur, n. (spr. dußöhr), die Süßigkeit, Sanftheit; ein Geschenk, Dankgeld, Trinkgeld; Douceurs, Mz., Süßigkeiten, Schmeichelreden.

Douche, f., fr., Ak. (spr. dusch'), ein Tropf- oder Spritzbad; douche ascendante, ein aufrechtgehendes Spritzbad; d. descendante, ein herabfallendes, d. latérale, ein seitwärts gerichtetes; douchieren, betropfen oder beträufeln.

Doucin, fr. (spr. dußáng), der Splitt-, Süßapfel.

Doucine, f., fr. (spr. dußíhn'), der Karnieshobel; die Hohlkehle, Hohlleiste.

Douillage, f., fr. (spr. duljásch'), schlechtes Gewebe.

Douillard, m., fr. (spr. duljär), ein Getreidemaß in Bordeaux.

douillet, fr. (spr. dulljéh), sanft, weich, zärtlich, verwöhnt; **Douillette**, f., fr. (spr. dulljätt'), ein wattiertes Kleid; ein Umwurf- oder kurzer Frauenmantel; **douillettieren**, einschlagen, einhüllen.

do ut des, l., ich gebe, damit du gebest: ein Grundsatz im römischen Recht; **Do-ut-des-Politik**, eine auf Leistung und Gegenleistung beruhende Staatskunst (Ausdruck Bismarcks).

Douteur, m., fr. (spr. dutöhr), der Zweifler; **douteux** (spr. dutöh), zweifelhaft.

do ut fácias, l., ich gebe, damit du tuest.

doutieren, fr. (spr. du—), zweifeln.

doux, fr. (spr. duh), süß, lieblich; sanft, leise, sacht, geräuschlos.

Doux-doux, m. (spr. duhduh), verzärtelter junger Mensch.

Douzain, fr. (spr. dusäng), die zwölfzeilige Strophe in der französischen Verslehre.

Douze le va, fr. (spr. duhs lĕ wa), das Zwölffache des ersten Satzes im Pharao-Spiele.

Dowager, f., engl. (spr. dauitscher), vornehme Witwe; **d. queen**, engl. (spr. kwihn), verwitwete Königin.

Dowlas, n., engl. (spr. daulaß), Sackleinwand.

Doxale, n., L. d. M., das Gitter, welches das hohe Chor vom Hauptschiff trennt (in kath. Kirchen).

Doxologíe, f., gr., die Lobpreisung, Verherrlichung Gottes, das Gloria; der bekannte Schluß des (evangelischen) Vaterunsers; **doxológisch**, lobpreisend; **Doxomaníe**, f., die Ruhmsucht; **Doxosóph**, m., ein Meinungsweiser; **Doxosophíe**, f., die Meinungsweisheit, der Weisheitsdünkel.

Doyen, m., fr. (spr. doäjáng), Ältester, Dechant, Dekan; namentlich der Älteste im diplomatischen Korps; **d. d'âge** (spr. —dahsch), der Alterspräsident.

Dr. = **Doctor**; **dr.** = **drachma**, Ak., eine Drachme.

Dracaena, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Liliaceen.

Dráchma oder **—me**, f., gr., eine Münze der alten Griechen und Juden; auch eine Münze im jetzigen Griechenland; ursprünglich ein Griff, eine Handvoll, eine Prise, soviel man mit drei Fingern nehmen kann; ein Gewicht, s. **Manipulus**.

Draco, m., l., Drache, auch als Feldzeichen auf Fahnen; in der Alchemie = Quecksilber.

Dracocephălum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Labiaten.

Draco mitigātus, l., soviel wie Quecksilberchlorür.

Draconárius, m., L. d. M., ein Fahnenträger bei kirchlichen Umgängen.

Draconīt, n., Mz. **Draconīten**, gr., ein Drachenstein; Versteinerungen mit sternförmigen Zeichnungen.

dracontischer Monat, von einem Eintritt des Mondes in seinen Knoten bis zum nächsten, 27 Tage 5 Stunden 7 Minuten.

Dracontĭum, Bt., Pflanzengattung der Araceen.

Dracúncŭlus, m., l., Ak. (oder **véna medinénsis**), der Haarwurm, Hautwurm, Mitesser.

Draft, m., engl., Wechsel, Tratte.

Dragée, f., fr. (spr. draschéh), Schrot; Zuckerwerk, Zuckererbse 2c.; **Drageoir**, n. (spr. —schŏáhr), Zuckerwerkbüchse; **Dragist**, m., Zuckerbäcker.

Dragoman, s. **Drogman**.

Dragonāde, f., fr., der durch Dragoner gewaltsam bewirkte Übertritt zum katholischen Glauben, die Reiter-Bekehrung (in Frankreich unter Ludwig XIV.); **Dragōner**, m. (von einem, vor Zeiten gebräuchlichen, mit einem Drachenkopfe verzierten Reiterpistol so genannt), leichte Reiter (die aber auch zu Fuß fochten), Schläger; aus Mörsern geworfene Pflastersteine.

Dragonīt, m., das Bergkristall.

Dragonne, f., fr., die Degenquaste.

draguieren, fr., aussanden, ausschlämmen.

draillieren, fr. (spr. dralj—), Fäden fest zusammendrehen, zwirnen.

Drainage, f., fr. (spr. dréhnáhsch oder engl. dréhnidsch), Trockenlegung, Entwässerung der Äcker; **Draineur**, m. (spr. dréhnöhr), Röhrenleger; **drainieren**, entwässern; **Drainierung** = **Drainage**; **Drains**, n., engl. (spr. drehns), Tonröhren zur Trockenlegung sumpfiger Felder.

Draisine, f., fr. (spr. drä—), der Laufwagen (nach dem Erfinder Drais so genannt), Fahrmaschine zum Selbstfahren.

Drakocéphălon, n., gr. = **Dracocephalum**; **Drakonīt**, s. **Draconit**.

drakonisch, übermäßig streng, überstreng — nach dem übertrieben strengen athenischen Gesetzgeber **Drakon** im 7. Jahrh. v. Chr.

Dráma, n., gr., Handlung und deren Darstellung auf der Bühne, ein Schauspiel (Lust- oder Trauerspiel); **Dramátik**, f., die Schauspielkunst; **dramátisch**, schauspielmäßig, schauspielartig; die Bühnendichtung betreffend; **dramatische Kunst** = **Dramatik**; **dramatisieren**, schauspielmäßig darstellen, abfassen, einkleiden, für die Bühne bearbeiten (Geschichten); **Dramatomaníe**, f., die Schauspielsucht, Schauspielwut; **Dramatopöíe**, f., die Abfassung und Aufführung von Schauspielen; **Dramaturg**, m., ein Schauspiellehrer, Schauspieldichter, Schauspielkenner, Schauspiel-Beurteiler; **Dramatúrgik** (**Dramaturgíe**), f., die Schauspiellehre, Schaubühnenkunde; **dramatúrgisch**, die Schauspielkunst betreffend.

Drambottle, f., engl. (spr. drä̆m—), Feldflasche mit ledernem Überzug und Becher.

Drámi, f., neugr. = Drachma; **Dramm**, n., ein türkisches Gewicht.

Dramolet, n., fr. (spr. dramolä̆), ein kleines Schauspiel.

Dramma per música, f., it. = Oper.

Dramomanie, f. = Dramatomanie.

Dramone, f., it., eine Art Galeere.

Drap, n., fr. (spr. dra), Tuch; **drap camayeux** (spr. kamajö), **d. d'Abbeville** (spr. dabb'wīl), leichtes Wolltuch.

Drapa, f., altnord. Ehrengedicht auf die Götter, verstorbene Fürsten und Helden.

Drap croisé (spr. kroasē), Köpertuch; **d. d'argent** (spr. dra d'arschang), Silberstoff; **d. de dames** (spr. dra de dam'), Frauentuch; **d. de soie** (spr. dra de soá), Seidenzeug; **d. d'or**, Goldstoff.

Drapeau, m., fr. (spr. drapóh), Fahne.

Draperie, f., die Bekleidung, Gewandung, Gewandzeichnung; künstlerische Ausschmückung mit Stoffen; **Drapier**, m. (spr. drapiéh), der Tuchmacher, Tuchhändler; **Drapière**, f., eine Tuch- oder Packnadel; **drapieren**, bekleiden, die Gewandung künstlerisch anordnen und darstellen; **Drapierung**, f. (an Kunstwerken), die Gewandbildung, Gewandung.

Drastika, gr., Mz., Al., heftig wirkende, bes. abführende Arzneien; **drástisch**, stark, kräftig wirkend, angreifend, bes. abführend; auch bildlich für kräftig wirkend, ergreifend.

Dravidische, auch **dekanische** (im Lande Dekan in Ostindien) **Sprachen**, nennt man das Tamulische, das Telugu oder Telinga, das Tulu, das Canaresische ꝛc.

Drawback, n., engl. (spr. drahbäck), der Rückzoll; die Ausfuhrvergütung; der Nachlaß (Rabatt) bei barer Zahlung; der Abbruch, überhaupt alles, was die Freude beeinträchtigt; Schattenseite.

Drawee, m., engl. (spr. draih), der Bezogene, (auf Wechseln) Trassat.

Drawing-room, n., engl. (spr. drah-ingruhm), das Gesellschaftszimmer; eine Hofgesellschaft, ein Hoffest.

Drehbasse, f., ein leichtes, auf einer Spindel ruhendes Geschütz.

Drewan, s. **Trepan**.

Drepanocarpus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen.

Drepanon, n., gr., Sichel, krummes Winzermesser.

Dresseur, m., fr. (spr. dreßöhr), der Abrichter, Einüber, Zustutzer; **Dressierbock**, m., fr.-dtsch., ein in der Mitte mit Stroh umwickelter Stab, an dem die Hunde das Apportieren lernen; **dressieren**, fr., abrichten, einüben (bes. Hunde und Pferde), schulen, einschulen; Haare kräuseln oder auffstutzen; **dressiert**, abgerichtet, geschult; **Dressierung**, f., die Abrichtung, Einübung, Zustutzung, Schule.

Dressing-room, n., engl. (spr. —ruhm), Ankleide-, Putzzimmer; **D.-table**, f. (spr. —tehbl), Putztisch.

Dressoir, fr. (spr. dressoáhr), gewöhnlich **Dressōr**, auch wohl irrig **Tressor**, m., der Anrichtetisch; **Dressür**, f. = Dressierung.

Drill, **Drell**, Art Leinwand.

drillen, holl., rollen, wälzen; mit Quälerei und Pedanterei einüben; in Reihen säen vom englischen **Drill**, Rinne (Furche); daher **Drill-Kultur**, f., die Art, so zu säen; **D.-Häuschen**, n., sonst eine Art Gefängnis, bestehend aus einem runden, drehbaren Käfig auf einem Zapfen, gewöhnlich auf dem Markt aufgestellt, eine Art Pranger; **D.-Maschine**, f., eine landwirtschaftliche Maschine zur Reihensaat.

Drimyphagie, f., gr., Al., das Essen scharfer Dinge.

Drimys, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Magnoliaceen.

Drittura, f., it., s. **Dirittura**.

Dr. med. = **Dr. medicinae**, Doktor der Medizin.

Drogen und **Drogerien**, fr., Mz., Arzneiwaren, Farbstoffe, Apotheken — Spezereiwaren; **Drogist**, m., fr., Händler mit Drogen.

Drogman, **Dragoman**, arab. **Terdschumân**, m., ein Dolmetsch (bei den Türken), bes. bei mündlichen Verhandlungen.

Droguet, m., fr. (spr. droghä̆), der Drogett; eine Art Zeug, gewöhnlich halb von Wolle und halb von Leinen, oder auch von Seide und Wolle.

droit, fr. (spr. droá), gerade, recht, rechts; **Droit**, n., fr., das Recht; der Zoll, die Steuer; **droit d'aubaine**, fr. (spr. —dobähn'), s. **Albinagium**; **droite**, fr. (spr. droátt'), rechte (Hand); **droit d'épave** (spr. —depähw'), das Recht, Güter aufgehobener Genossenschaften einzuziehen, Heimfallrecht; Strandrecht; **d. d'étape** (spr. detáhp), das Stapelrecht; **d. de sauvement** (spr. —ßohw'máng), das Bergerecht; **d. de suite** (spr. — d'ßwīt), das Verfolgungsrecht, das Recht der Nacheile; **droits réunis**, Mz. (spr. —reünih), vereinigte Abgaben; **Droitier**, m., fr. (spr. —tiéh), ein Mitglied der rechten Seite (der Rechten) in der Kammer der Abgeordneten; **Droitüre**, f., fr. (spr. droatühr'), die Geradheit, Redlichkeit.

Drôle, m., fr., ein Schalk, Spaßvogel, durchtriebener Schelm; **Drôlerie**, f., die Drolligkeit, Schnurrigkeit, ein drolliger, lustiger Streich.

Dromaeus, der Emu.

Drómedār, it. **Dromedário**, m. (aus dem Griechischen), ein Trampeltier, das einhöckerige oder einbuckelige Kamel; ein schnellsegelndes Schiff, Karavelle.

Drommēte, alt und dichterisch für Trompete.

Dromŏnes, gr. („Läufer“), ganz besonders schnellsegelnde Kriegsfahrzeuge im Mittelalter.

Drŏmos, gr., der Wettlauf bei den gymnastischen Spielen der alten Griechen.

Dromt, n. (aus dem lateinischen **Trimódius**, Dreischeffelmaß), ein früheres niedersächsisches Getreidemaß von 12 Scheffeln.

Dronte oder **Dudu**, **Didus**, l., m., ein schwerfälliger Vogel auf den Inseln Isle de France (spr. Ihl-de-Frangs) und Bourbon, dessen Geschlecht aber ausgestorben ist; auch **Tölpel** genannt.

Dropacismus, m., gr., Ak., das Haarausziehen oder das Rotmachen der Haut mittels eines Harzpflasters oder einer Pechhaube; **Drōpax**, m., ein Pechpflaster, eine Pechhaube.

Drops, Mz., engl., Tropfen, rundliche Bonbons mit säuerlichen Fruchtsäften.

Droschke, russ. **Droschki**, f., ein leichtes, unbedecktes russisches Fuhrwerk; in Deutschland ein einspänniger Mietwagen, wie sie in vielen Städten auf öffentlichen Plätzen zum Fahren bereit halten.

Drosomēter, n., gr., ein Taumesser; **Drosometrīe**, f., die Taumessung.

Drost, m., nd., fr. **Drossart**, adeliger Bezirksverwalter, Amtmann; **Drostei**, dessen Amt, Bezirk, Wohnung (in Hannover früher Landdrost; in Schweden = Reichsrat).

Dr. phil. = **Doctor philosophiae**, Doktor der Philosophie; **Dr. theol.** (oder **D. Th.**) = **Doctor theologiae**, Doktor der Theologie.

Druck-Telegraph, m., dtsch.-gr., eine von Bain erfundene Maschine, durch welche eine Nachricht, welche von einem Orte nach einem anderen geschickt wird, augenblicklich an letzterem in Druckschrift erscheint, ohne daß jemand an der dortigen Maschine zu sein braucht.

Drud, m., altd., Hexenmeister, Kobold; Zauberer; **Drude**, f., Hexe, eine Zauberin, Unholdin, Wahrsagerin; **Drudenfuß**, m. = **Pentagramm**, d. h. Figur von zwei ineinander verschränkten gleichseitigen Dreiecken, um die Hexen zu verscheuchen, Alpkreuz; **Drudennacht**, f. = **Walpurgisnacht**.

Drūf, in Niederdeutschland eine große Anzahl gleichartiger Dinge dicht bei einander (z. B. ein D. Bäume, Kirschen, Menschen ꝛc.).

Druide, m., Mz. **Druiden**, lat.-kelt. **Druides**, Mz., Priester der alten Gallier.

Druse, f., verwittertes Erz; eine rotzartige Pferdekrankheit; die Hefen, der Abfall von den ausgepreßten Weinbeeren.

dry, engl. (spr. drei), trocken; **dry docks**, Trockendocks; **d. Madeira**, aus getrockneten Beeren bereiteter Madeira.

Dryāde, f. (gr. **Dryas**), Mz. **Dryaden**, eine Baum- oder Waldgöttin, Waldnymphe; **Dryiten**, Mz., versteinerte Eichenholzstücke.

d. S. oder **D. S.** = **da Segno**, it., Tk., vom Zeichen; auch = **da, signa** oder **detur, signetur**, gib und bezeichne oder überschreib', oder es werde gegeben und bezeichnet oder überschrieben (auf Arzneivorschriften).

D. Sc. = **Doctor of Science**, engl. (spr. —ßeienß), Doktor der Naturwissenschaften.

Dschahelījah, n., arab., eig. die Unwissenheit, bei den Arabern die Zeit des Heidentums vor Mohammed.

Dschámĭe, f., arab., Versammlungshaus, eine türkische Kirche, große Moschee.

Dschebédschi-Aga, m., türk., der Befehlshaber einer Waffenschmiede.

Dschebel, m., arab., Berg, Spitze.

Dschema, f., arab., Dorf.

Dscherid oder nur **Dschirid**, m., arab., eine Art Wurfspieß aus Palmbaumholz zu dem **Dscherid-Spiel** oder **-Werfen**, n., einem Kampfspiel zu Pferde.

Dschinn, m., arab., Dämon, Geist.

Dschonke oder **Dschunke**, f., eine chinesische Art Schiffe mit zwei Masten und Segeln.

Dschummada, m., **el Acher**, der sechste türkische Monat (unser Juli); **Dschummada**, m., **el Awwel**, der fünfte türkische Monat (unser Juni).

Dschungel, n., Mz. **Dschungeln**, hindost., eine weite mit Bambusrohr und Gras bewachsene, sumpfige Ebene in Indien.

Dsiggetai, **Dschiggetai**, m. oder n., das Langohr, ein flüchtiges Tier aus dem Pferdegeschlechte (halb Pferd, halb Esel) in der Mongolei.

d. s. nom. = **detur suo nomine**, l., man gebe es mit seiner Benennung.

Dsu-'l-hedsche, m., der zwölfte türkische Monat, der Wallfahrtsmonat; **Dsu-'l-kade**, m., der elfte türkische Monat, der Sitz-Monat, d. i. in dem man nicht reist.

dt. = **dedit**, l., er hat gegeben.

D. T. = **Dakota Territory** (Nordamerika).

d. t. d. = **da tales doses**, l., Ak., gib solche Dosen.

D. Th. und **Theol.** = **Doctor Theologiae**, der Gottesgelehrtheit Doktor.

D. T. O. M. = **Deo ter optimo maximo**, l., dem oder mit dem dreimal besten und höchsten Gott.

Duāl, **Duālis**, m., l., die Zweizahl (in mehreren Sprachen, z. B. im Griechischen), die Paarzahl; **Dualismus**, m., die Zweiheitslehre, Zweigötterlehre, auch die Lehre von zwei Prinzipien, einem guten und einem bösen, einem geistigen und einem sinnlichen; Spaltung in zwei entgegengesetzte Kräfte oder Parteien; **Dualist**, m., ein Anhänger dieser Lehre; **dualistisch**, diese Lehre betreffend oder darin begründet; **Dualität**, f, die Zweiheit.

Duar, m., Mz. **Duars**, arab., in Nordafrika der Zeltkreis der Heerführer mit zehn und mehr Zelten.

Duárius, m., nl., halbe Kreuzer in Ungarn.

Dubassen, flache Fahrzeuge ohne Masten auf der Weichsel.

Dúbbeltje, n., holl., eine holländische Silbermünze = 2 Stüber oder 16 Pf.

Dubhe, arab., der Stern α im Großen Bären.

Dúbĭa, l., Mz., Zweifel; dúbĭa causa, f., eine zweifelhafte Sache; dubiös, zweifelhaft, ungewiß, unsicher; Dubitatiōn, f., die Bezweiflung; dubitieren, zweifeln, anstehen, Bedenken tragen; Dúbĭum, n., ein Zweifel, Bedenken.

Dublette und dublieren, s. Doubl—.

Dublōne, f., ein Doppelstück (eine spanische und italienische Goldmünze).

Duc, m., fr. (spr. dück), Duca, m., it., der Herzog (in Frankreich höchste Adelsstufe).

Ducādo de cambio, eine früher in Spanien gebräuchliche Rechnungsart, bes. für ausländische Wechsel; Ducāto, m., eine italienische (spanische) Silbermünze; Ducaton, m., fr. (spr. dükatóng), ein Halbdukaten, Laubtaler; in Holland eine Goldmünze.

Ducasse, f., fr. (spr. dükáß'), Kirchweihfest, Kirmes (in Belgien).

Duc d'Alben, Mz., fr., Schiffspfähle in den Häfen, nach ihrem Erfinder, dem Herzog Alba, so genannt.

duce et aúspĭce, l., unter Leitung und Beistand (Devise des französischen Ordens des heiligen Geistes).

Duché, n., fr. (spr. düschéh), das Herzogtum; Duchesse, f. (spr. düschéß), eine Herzogin.

duchenen, jüd., den Priestersegen sprechen.

Duchoborzen, Mz., russ., griech.-russische Sekte, welche auf die äußeren Gebräuche der Kirche wenig Wert legt, die Dreieinigkeit und die Gottheit Christi verwirft und weder Eide noch Kriegsdienste zu leisten für erlaubt hält.

Dúctus, m., ein Schreibzug; Gang, Weg; dúctus aquōsi, Mz., Wasserröhren; d. pancreáticus, At., der Gekrös- oder Drüsengang.

Dudaïm, hebr., Mz., Alraun, ein die Fruchtbarkeit beförderndes, wohlriechendes Gewächs (Äpfelchen der Mandragora).

Dülbend, m., Musselin; Turban.

due, it., zwei.

Duéll, n., l., der Zweikampf; Duellánt, m., der Zweikämpfer, Schläger; sich duellieren, einen Zweikampf mit jemandem eingehen, sich schlagen.

Dueña, f., span. (spr. duénja), die Ehrenfrau; Hofmeisterin, Aufseherin, Weiberhüterin, Prüferin der Jungfrauschaft auf den Sklavenmärkten im Orient.

Dueño, m. (spr. duénjo), ein Herr, Eigentümer.

Duérne, f., ml., eine Doppellage, eine doppelte Bogenlage; Duérnen, Mz., in Folio gedruckte Bogen, von denen je zwei von den Buchbindern ineinander gesteckt werden müssen.

Duétt, it. Duétto, n., Tk., der Doppel- oder Zweigesang, das Doppel- oder Zweispiel; duettieren, einen Zweigesang oder ein Zweispiel halten.

due volte, it., Tk., zweimal.

Düffel, s. Coating.

Dugong oder Dugung, m., malaiisch: die Seekuh.

du jour, fr. (spr. dü schuhr), an der Tagesordnung, an der Dienstreihe (sein), s. auch de jour.

Dukāten, m., l., Herzogmünze, deren Benennung von Ducātus = Herzogtum (Apulien) unter Roger II. aus dem Jahre 1140, oder von Duca, Herzog, weil ein Herzog von Ferrara sie angeblich schon im 6. Jahrhundert schlagen ließ, herrührt, in der Schweiz Schildfranken genannt.

Duke, m., engl. (spr. djuhk), Herzog (erste Adelsstufe).

duktil, l., ziehbar, dehnbar, streckbar; Duktilität, f., die Dehn- oder Streckbarkeit (von Erzen); Duktiōn, f., das Ziehen, Wegführen, die Führung.

Dulce est desipere in loco, l., es ist angenehm, bei Gelegenheit ausgelassen zu sein (Horaz, Oden IV, 12, 28); dulce et decōrum est pro patria mori, l., es ist süß und ehrenvoll, fürs Vaterland zu sterben (Horaz, Oden III, 2, 13).

Dúlcĭa, f., Name: die Süße, Holde.

Dulcĭān, L. d. M., ein Register in alten Orgelwerken; ein Blasinstrument von Holz, eine unserm Fagott ähnliche Flöte.

Dulcibélle, f., l., Name: die süße Schöne.

dulcieren, l., süßmachen, versüßen; Dulcoratiōn, f., die Versüßung.

Dulcifikatiōn, f., l., Ak., die Versüßung; dulcifizieren, versüßen.

Dulcinea, f., span., —née, fr., die Holde, Name der von Don Quixote erwählten Geliebten, die ein plumpes Bauernmädchen war; scherzhaft für Liebste.

Dulīe, f., gr., die Verehrung, Anbetung; Dulokratīe, f., Herrschaft der Knechte, Pöbelherrschaft.

Dult, m., altd., in München und anderen Orten in Oberdeutschland = Messe, Jahrmarkt, Kirchweihfest.

Dum, m., arab., eine Art Palmbaum, von dem die D.-Früchte kommen.

Duma, f., russ., das Stadt- oder Rathaus; die Ratsversammlung.

Dumb show, n., engl. (spr. dömm schoh) = Pantomime.

Dum-Dum-Geschosse, von den Engländern zuerst gegen indische Stämme angewandte Projektile von entsetzlicher Wirkung; ob auch im letzten Burenkriege zur Anwendung gekommen, ist nicht sicher erwiesen.

Dumētum, n., ein dichtes Gestrüpp; **dumetös**, mit Gestrüpp bewachsen.

Dum vitant stúlti vitĭa in contrárĭa cúrrunt, l., wenn die Toren Fehler vermeiden wollen, fallen sie in das entgegengesetzte Extrem.

Dunálma oder richtiger **Donámma**, n., türk., ein siebentägiges türkisches Volksfest nach einem glücklichen Ereignis.

Dunce, engl., s. Duns.

Düne, f., Mz. **Dünen**, nd., Sandhügel am Meer.

Duns, engl. **Dunce**, m. (spr. dönnß), ein Dickkopf, Dummkopf; **Dunciade**, f., ein satirisches Gedicht des englischen Dichters Pope auf die schlechten Dichter seiner Zeit; überhaupt ein satirisches Gedicht.

duo, l., zwei; **Duo**, n. = Duétt; **duōbus litigántibus tertius gaudet**, l., wenn zwei sich streiten, freut sich der dritte.

Duodecagōnum, s. Duodekagon.

Duodecimāl-Maß, n., l.-dtsch., ein Zwölfer- oder Zwölftelmaß; **D.-Rechnung**, f., die Zwölfer-Rechnung; **D.-System**, n., die Rechnungsweise mit Zwölfern; **Duodécime**, f., Tk., der zwölfte Ton, vom Grundton gerechnet; **Duodecimāle**, f., Figur von zwölf Noten, die aber nur für acht gelten.

Duodekagōn, n., gr., ein Zwölfeck.

duodenāl, l., Ak., den Zwölffingerdarm betreffend, dazu gehörig; **duodenār**, 12 enthaltend; **Duodenītis**, Entzündung des Zwölffingerdarms; **Duodēnum**, n., der Zwölffingerdarm, s. Dodekadaktylon.

Duodez, n., l., die Zwölftel-Form oder Zwölftel-Größe, 12 Blätter von einem Bogen Papier.

Duodēzfürst, ein kleiner, länderarmer Fürst.

Duodi, m., fr., der zweite Tag einer Dekade im Kalender der franz. Revolution.

Duodrāma, n., gr., ein Schauspiel oder Melodrama von zwei Personen, oder worin nur zwei Personen auftreten.

Duo si faciunt idem, non est idem, l., wenn zwei dasselbe tun, so ist es doch nicht dasselbe.

Duosternāle, n., der zweite Teil des Brustbeins.

duotrigesimāl, 32 seitig.

Dupe, f., fr. (spr. düp'), der Betrogene, Genarrte; eine Art Kartenspiel; **Duperie**, f., die Betrügerei, Überlistung, Prellerei; **düpieren**, betrügen, anführen, überlisten, prellen.

duplex, l., doppelt; **d. cognātio**, f., doppelte Verwandtschaft.

Duplikatiōn, f., l., die Verdoppelung; Erwiderung; **Duplikāt-Salz**, n. = **sal polychrestus**; die **Duplikation des Würfels**, in der Größenlehre: die Seite eines Würfels zu finden, dessen Inhalt doppelt so groß als ein gegebener Würfel ist, auch das Delische Problem genannt; **Duplikātor**, m., der Verdoppeler oder Verstärker (einer Kraft); **Duplikātum**, **Duplikāt**, n., ein Doppelschreiben, eine Doppelschrift; **Duplikatūr**, f. = Duplikation; **duplizieren**, verdoppeln (wie **duplieren**); auch eine Gegenschrift oder Verantwortung eingeben; **Duplicia**, n., Mz., Doppelfeste in der katholischen Kirche; **Duplizität**, f., die Doppelheit; Zweizüngigkeit, Falschheit; **Duplik**, f., die Antwort-, Verantwortungs- oder Erwiderungsschrift des Beklagten (auf die Replik); **duplicidentisch**, mit doppelten Zähnen; **dupli poena**, Strafe des Doppelten; **duplieren**, s. duplizieren; **duplokonisch**, aus zwei Kegeln bestehend; **Duplum**, n., das Doppelte, die Abschrift.

Dupondĭus, l., eine altrömische Münze = 93 Pfennig

Dur, n., l., Tk., die harte Tonart, in der die große Terz vorherrscht.

durābel, fr. **durable** (spr. dür—), dauerhaft, nachhaltig; **Durabilität**, f., die Dauerhaftigkeit; **duracin**, härtlich, harthäutig.

dura mater, l., Ak., die harte (Mutter-) Hirnhaut.

Durāmen, n., l., Hartholz, Kernholz.

duránte, l., während; **durante causa durat efféctus**, so lange die Ursache dauert, dauert auch die Wirkung; **d. procéssu**, während des Rechtshandels oder Streites; **d. matrimónĭo**, während der Ehe.

Duratiōn, f., l., Ak., die Abhärtung, Verhärtung; **duresziereu**, hart werden, verhärten; **Durität**, f., l., die Härte; **Duritäten**, Mz., Härten, unangenehme Dinge, Verdrießlichkeiten.

Durbar od. **Darbar**, n., pers., die Morgenaufwartung bei einem Fürsten; der Staatsrat.

Dur-Dreiklang, m., der Dreiklang in einer Dur-Tonart.

durĭter, Adv., l., hart, streng.

Durito, m., span., eine halbe Dublone.

Durro, f., in Arabien u. Nord-Afrika eine Hirseart, Moorhirse.

Dur-Skala, f., die Skala oder Tonleiter einer Dur-Tonart = **Dur-Tonleiter**, f.

durus, l., hart.

Dusack, m. (vom slav. tusak), ein ehemals gebräuchlicher kurzer Krummsäbel.

Dust, m., engl. (spr. döst), Staub, Kehricht (von Goethe im Deutschen gebraucht).

du sublime au ridicule il n'y a qu'un pas, fr., vom Erhabenen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt (ein Napoleon I. zugeschriebenes Wort).

Dutch, m., engl. (spr. dötsch), Holländer; **Dutchmen** (spr. dötschmenn), geringschätzige Bezeichnung der Deutschen in Nordamerika.

Dütchen, n. (Verkleinerungswort von **Deut**), eine kleine Münze am Niederrhein, in Westfalen und Holland.

Duúmvir, m., l., ein Zweiherr, Zweiherrscher; **Duumvirāt**, n., die Zweiherrschaft,

Doppelherrschaft; **Duúmvĭri**, Mz., Zweiherren, Zweiherrscher.

Duvet, m., fr. (spr. düwéh), Flaum, Milchbart, kurzes Wollenhaar an Pflanzen und Früchten.

Dux, m., l., der Anführer, Herzog; Tk., der Hauptsatz einer Fuge.

d. v. = dicti valoris, l., genannten Wertes oder genannter Währung.

dwars, in der Seemannssprache soviel wie quer.

Dweidel, ein Schiffsgerät zum Waschen der Decke ꝛc.

dwt. (dw.), Abkürzung für Pennyweight.

Dyádik, f., oder das **dyadische Zahlensystem** (nach dem man nur die beiden Ziffern 1 und 0 braucht), s. **binarische Rechenkunst**.

Dyárch, m., gr., ein Zweiherr; **Dyarchīe**, f., die Zweiherrschaft; **dyárchisch**, zweiherrig.

Dyas, f., gr., die Zwei, Zweizahl, das Paar.

Dycinesīe, f., s. **Dyscinesīe**.

Dynaktinomēter, n., gr., Vorrichtung zur Messung der chemischen Kraft der Lichtstrahlen durch Photographie.

Dynamēter, m., gr., ein Werkzeug zum Ausmessen der Vergrößerungskraft der Fernrohrgläser; **Dynamīde**, f., die Wirkungskraft (der Elektrizität, des Magnetismus ꝛc.); **Dynámik**, f., gr., die Kraftlehre, Lehre von den wirkenden Kräften; **Dynamĭker**, m., ein Anhänger der philosophischen Lehre, welche die Materie als ursprünglich bewegende Kraft betrachtet, den **Atomistikern** entgegengesetzt; **Dynamiologīe**, f., s. Dynamologīe; **Dynamiomēter**, m., s. **Dynamomēter**; **Dynamis**, f., gr., Kraft; **dynámisch**, kraftlehrig; kräftigwirkend; **Dynamologīe**, f., die Kraftlehre überhaupt und die Lehre von einzelnen Kräften; Ak., die Heilkraftlehre, Arzneikraftlehre; **Dynamomēter**, m., der Kraft- od. Kräftemesser, von Regnier erfunden.

Dynást, m., gr., ein Machthaber, Besitzer; Herrschafts- oder Rittergutsbesitzer, der kein Reichsstand ist; **Dynastīe**, f., die Herrschaft, Herrscherreihe, das Herrschergeschlecht, der Herrscherstamm; **dynástisch**, einer Herrschaft, einem Herrscherhause anhängend, dazu gehörig.

Dyöcīe, f., s. **Dysekoia**.

Dyophysít, m., Mz. **Dyophysiten**, gr., eine Christensekte, welche an zwei Naturen in Christus glaubte.

Dys . . ., griechische Vorsilbe, unserm miß . . . entsprechend, bezeichnet etwas Widriges, Schlimmes.

Dysämīe, f., gr., Ak., die krankhafte Blutbeschaffenheit.

Dysämorrhöa, f., die Unterdrückung des Goldaderflusses; **Dysämorrhoīdes** od. **Dysämorrhois**, f., gr., Ak., eig. schwerer Blutfluß, die Goldaderkolik.

Dysanagogīe, f., gr., Schwierigkeit des Erbrechens.

Dysarthrītis, f., gr., Ak., widernatürliche Gicht.

Dysarthrōsis, f., gr., Ak., Mißgelenkigkeit.

Dysästhesis, f., gr., Ak., die Unempfindlichkeit, Stumpfheit der Sinne.

Dysaules, in der griech. Mythe eleusinischer Heros des Ackerbaues.

Dysblennīe, f., gr., Ak., krankhafte Schleimbildung.

Dyscatabrōsis, f., s. **Dyskatab—**.

Dyscatapōsis, f., s. **Dyskatap—**.

Dyschezīe, f., gr., Ak., der erschwerte oder schmerzhafte Stuhlgang.

Dyscholīe, f., gr., Ak., die üble Beschaffenheit der Galle und ihrer Absonderung.

Dyschröe, f., gr., Ak., die üble, krankhafte Hautfarbe.

Dyschromasīe, f., gr., die Farbenblindheit.

Dyschylīe, f., gr., Ak., die krankhafte Beschaffenheit des Milch- oder Nahrungssaftes.

Dyschymīe, f., gr., Ak., die üble Beschaffenheit des Speisebreies und überhaupt der Körpersäfte.

Dyscinésĭa anconaea, gr.-l., Ak., die Schwerbeweglichkeit, Steifheit des Ellenbogens; **d. digitōrum**, die Fingersteifheit; **d. fémŏris**, die Schwerbeweglichkeit der Hüfte; **d. genu**, die Kniesteifheit; **d. humerālis**, die Schwerbeweglichkeit der Schulter; **d. mánus**, die Steifheit der Hand; **d. maxillae inferiōris**, die Schwerbeweglichkeit des Unterkiefers; **d. musculōrum**, die Schwerbeweglichkeit der Muskeln; **d. óssium**, die Schwerbeweglichkeit der Knochen; **d. pédis**, die Fußsteifheit; **Dyscinesīe**, **Dyscinesis**, f., eig. Dysk—, die Schwerbeweglichkeit, Gliedersteifheit; **dyscinētisch**, schwerbeweglich, an Schwerbeweglichkeit leidend.

Dyscōlie, f., eig. Dysk—, gr., Ak., das Unterleibsleiden (durch Verschleimung oder Verstopfung).

Dyscoprīe, f., s. **Dyskoprie**.

Dyscrasīe, f., s. **Dyskrasīe**.

Dysdakrīe, f., eig. **Dysdakryōsis**, f., gr., Ak., schwere, fehlerhafte Tränenabsonderung.

Dysdynamīe, f., gr., krankhafter Zustand in der Lebenstätigkeit.

Dysecoia, f., s. **Dysekoia**.

Dysékkrisis, f., gr., Ak., schwere Ausscheidung.

Dysekoia, gr., Ak., Schwerhörigkeit.

Dyselcīe, f., eig. —kīe, gr., Ak., die Schwerheilung (von Geschwüren), Bösartigkeit derselben.

Dysen, die nordischen Walküren, Nornen.

Dysentérĭa callōsa, gr.-l., Ak., der Stuhlzwang und die Verstopfung bei Schleimabgang; **d. carnōsa**, eig. die fleischige Ruhr, Ruhr mit Darm-Karfunkeln; **d. haematōdes**, der Blutfluß; **d. nigra = Meläna**;

d. spúrĭa, die falsche Ruhr; **Dysenterīe,** f., gr., die Ruhr, der Rotlauf; **dysentērisch,** ruhrartig, ruhrkrank; **Dysinterischĕsis,** f., die Verhaltung des Stuhlganges bei der Ruhr.

Dysepulōsis, f., gr., Al., das Schwervernarben, die Schwervernarbung; **Dysepulōtika,** Mz., bösartige Geschwüre, schwervernarbende Wunden; **dysepulōtisch,** schwervernarbend.

Dyserethisie, f., gr., Al., eig. die Schwerreizbarkeit; geringe Reizbarkeit.

Dysgalaktie, f., gr., Al., schwere od. schwache Milchabsonderung oder Milcherzeugung.

Dysgenesie, f., gr., Al., krankhaftes Zeugungsvermögen.

Dysgeusie, f., gr., Al. (nicht **Dysgeustie**), der krankhafte Geschmack oder die Geschmacklosigkeit.

Dyshämīe, f., s. **Dysämie.**

Dyshaphie, f., gr., der Mangel des Tastsinns.

Dyshidrīe, f., gr., Al., das üble oder krankhafte Schwitzen; **Dyshidrōsis,** f., gr., krankhafte Bläschenbildung an der Haut der Hand und des Gesichts.

Dysis, f., gr., das Untertauchen, Untergehen.

Dyskatabrōsis, f., gr., Al., das erschwerte Schlingen, Schwerschlingen = **Dysphagīe.**

Dyskatapōsis, f., gr., Al., das erschwerte Trinken.

Diskinesie, f., s. **Dyscin—.**

Dyskölie, f., s. **Dyscölie.**

Dyskoprīe, f., gr., Al., die üble Beschaffenheit des Darmabganges, schwerer Darmabgang.

Dyskrasie, f., gr., Al., die üble Säftemischung, Schwerblütigkeit; **dyskrāsisch,** schlechtsaftig, schwer- oder dickblütig.

Dyslalie, f., gr., Al., das erschwerte Sprechen.

Dyslexīe, f., gr., die Erschwerung des Lesens (bei krankhaften Zuständen).

Dyslochīe, f., gr., Al., die schwere oder unterdrückte Kindbettreinigung.

Dysmasēsis, f., gr., Al. (nicht **Dysmastēsis**), das Schwerkauen = **Bradymasesis.**

Dysmenīe oder **Dysmenorrhöe,** f., gr., Al., die schwere oder krankhafte Monatsreinigung.

Dysmnesie, f., gr., Al., die Gedächtnisschwäche.

Dysmorphīe, f., gr., Al., die Mißgestaltung, Mißbildung; **dysmórphisch,** mißgestaltet, ungestaltet.

Dysmorphosteopalinklástes, gr., ein Apparat, um schlecht geheilte Knochen wieder zu brechen.

Dysodes, Mz., Stinkvögel.

Dysodīe, Dysosmīe, f., gr., Al., der üble Geruch, Gestank, bes. des Atems, der Hautausdünstung.

Dysodīl, Stinkkohle.

Dysodontiăsis, f., gr., Al., das Schwerzahnen.

Dysópĭa tenebrārum, gr.-l., Al., die Nachtblindheit, Hühnerblindheit; **Dysopīe,** f., gr., die Schwersichtigkeit.

Dysorāsis, f., gr., Al., das erschwerte Sehen.

Dysorexīe, f., gr., Al., der Mangel an Eßlust.

Dysosmīe, f. = **Dysodie.**

Dysosphrasie, f., gr., Al., krankhaftes oder mangelhaftes Geruchsvermögen.

Dysostōsis, f., gr. Al., die schwere Knochenbildung, Knochenkrankheit.

Dyspathie, f., gr., Al., schweres Leiden, die Mißlaune der Kranken; geringe Anlage zu Krankheiten.

Dyspepsie, f., gr., Al., die Schwerverdauung, Magenschwäche; **Dyspepsiodynie,** f., der Magenschmerz mit Verdauungsschwäche; **Dyspéptiker,** m., ein Schwerverdauender, Schwachmagiger oder Magenschwacher; **dyspéptisch,** schwerverdaulich.

Dysphágĭa atónĭca, gr.-l., Al., das Schwerschlingen wegen Schwäche der Speiseröhre; **d. callōsa,** das Schwerschlingen wegen Verknorpelung oder Verknöcherung der Speiseröhrenwände; **d. deglutitōrum,** das Sch. wegen verschlungener oder verschluckter Körper; **d. dévĭa,** das Sch. wegen Verschiebung der Halswirbel oder des Zungenbeines; **d. hydrophóbĭca,** das der Wasserscheu vorangehende oder nachfolgende Sch.; **d. hyoidĕa,** das von Verrenkung oder Verschiebung des Zungenbeines herrührende Sch.; **d. inflammatórĭa,** das entzündliche, von Entzündung herrührende Sch.; **d. lusórĭa,** das periodische, krankhafte Sch.; **d. mercuriālis,** das von Quecksilber (Vergiftung) herrührende Sch.; **d. paralytĭca,** das von Lähmung der Schlingteile herrührende Sch.; **d. pharyngocoēlica,** das von Erschlaffung und teilweiser Erweiterung der Schlingteile herrührende Sch.; **d. spasmódĭca,** das krampfhafte Sch., der Speiseröhrkrampf; **d. stomátĭca,** das Sch. aus der Mundhöhle; **d. strictorĭa,** das von Verengung der Speiseröhre herrührende Sch.; **d. ulcerōsa,** das von Schlundgeschwüren herrührende Sch.; **Dysphagīe,** f., das Schwerschlingen.

Dysphonīe, f., gr., Al. = **Dyslalie.**

Dysphorĭa anxĭa, gr.-l., Al., die Beklemmung; **Dysphorīe,** f., gr., die Unruhe, das Unbehagen; das Übelbekommen einer Kur oder eines Mittels.

Dysphrasie, f., gr., die durch geistige Affektion bedingte Sprachstörung.

Dyspnoea adhaesīva, gr.-l., Al., das von Verwachsungen herrührende Schweratmen; **d. aneurysmátĭca,** das mit Herzklopfen verbundene Schweratmen; **d. arthritĭca,** das gichtige, von Gicht herrührende Sch.; **d. calculōsa,** das von Lungensteinchen herrührende Sch.; **d. gangraenōsa,** das

brandige, von Brand in den Luftwegen herrührende Sch.; d. herniōsa, das von Brüchen herrührende Sch.; d. hydrothorácica, das von Brustwassersucht herrührende Sch.; d. inflammatória, das entzündliche, von Entzündung herrührende Sch.; d. physothorácica, das von Brustwindsucht herrührende Sch.; d. pituitōsa, das schleimige, von Verschleimung herrührende Sch., die schleimige Engbrüstigkeit; d. pneumática = d. physothorácica; d. purulénta oder d. pyothorácica, das eiterige, von Brusteitersucht herrührende Sch.; d. scirrhōsa, das von Lungenknoten herrührende Sch.; d. scorbútica, das von Scharbock herrührende Sch.; d. steatomatōsa, das von Fett herrührende Sch.; d. traumática, das von Wunden herrührende Sch.; d. tuberculōsa = d. scirrhosa; d. varicōsa, das von Lungenerweiterung herrührende Sch.; Dyspnöe, f., das Schweratmen.

Dyspotismus, m., gr., Ak., das erschwerte Trinken.

Dyssialie, f., gr., Ak., die schwere (krankhafte) Speichelbereitung.

Dysspermasie, f., Dysspermatismus, m., gr., Ak., die schwere Samenabsonderung.

Dysspermie, f., gr., Ak., die krankhafte Beschaffenheit des Samens, schwere Samenbereitung.

Dyssymmetrie, f., gr., Mangel an Ebenmaß.

Dyssynusie, f., gr., eig. die Schwerumgänglichkeit; Ak., der erschwerte Beischlaf.

Dysteleologie, f., gr., Lehre vom Vorhandensein zweckloser Organismen.

Dysthanasie, f., gr., das schwere Sterben, ein schwerer Tod; Gegensatz: Euthanasie.

Dysthelasie, f., gr., Ak., das erschwerte Säugen, die Schwersäugung.

Dystherapeusie, f., gr., Ak., die Schwerheilung, das schwierige Heilen; Dystherapeuta, Mz., schwer zu heilende Krankheiten; dystherapeutisch, schwerheilig, schwierig zu heilen; Dystherapie, f. = Dystherapeusie.

Dysthesie, f., gr., Ak., die Unruhe der Kranken.

Dysthymie, f., gr., Ak., der Trübsinn, die Schwermut.

Dystocie, eig. Dystokie, f., gr., Ak., die Schwergeburt, das schwere Gebären; Dystokologie, f., die Lehre von schweren Geburten.

Dystonie, f., gr., die Tonverstimmung, krankhafte Spannkraft des Tones.

Dystros, der fünfte Monat im makedonischen Kalender.

Dystrichiōsis, f., Stechen der Augenliderhaare (davon herrührendes Tränen).

Dystrophie, f., gr., Ak., die mangelhafte, fehlerhafte Ernährung.

Dystychie, f., gr., das Mißgeschick, Unglück.

Dysuresie, f., gr., erschwerte Ab- und Aussonderung des Harnes; Dysúria oder —ie, f., Harnzwang, Krankhaftigkeit des Harnes; dysúria arthrítica, gr.-l., Ak., der gichtische Harnzwang, Gichttripper; d. calculōsa oder d. cystolíthica, der von Harnblasensteinen herrührende Harnzwang; d. cystostēna, der von Blasenverhärtung herrührende H.; d. diabética = diabetes spurius oder haemorrhoidālis, der von Goldaderfluß herrührende H.; d. herpética, der von Flechten oder Blasenkrätze herrührende H.; d. hystérica, der hysterische H.; d. infántum, der Kinder-Harnzwang; d. mucōsa, der schleimige H.; d. neonymphārum, der weibliche, nach Beischlaf oder Entbindung folgende H.; d. prostatica, H. wegen angeschwollener Vorsteherdrüse; d. sarcomática, H. infolge von Schwamm- oder Fleischgewächsen; d. scirrhōsa, von Knoten herrührender Harnzwang.

Dyticus, Zool., der Wasserkäfer; Dyticidae, Familie aus der Ordnung der Käfer.

E.

E., Münzzeichen, bezeichnet auf deutschen Reichsmünzen Dresden, auf österreichischem Gelde Karlsburg, auf preußischem Königsberg, auf französischem Tours als Prägeort; auf dem Kompaß Est, fr., oder East, engl. (spr. ihst) = Ost; in der Physik: Elektrizität; als altrömischer Zahlbuchstabe 250; im Tonsystem der dritte Ton der Tonleiter vom Grundton c (fr. = mi).

E. und Eg. = ergo, l., folglich, also.

E., Abk. für erexit, l., er hat errichtet; für ejus, seiner, dessen; für Eminence, fr. (spr. eminángß), Eminenz; e, vor Vokalen ex, l., Präpos., aus.

Eagle, m., engl. (spr. ihgl'), eig. Adler, eine nordamerikanische Goldmünze von 10 Dollars.

Earl, m., engl. (spr. öhrl), Graf (dritte Adelsstufe in England).

Early English, n., engl. (spr. öhrli inggli sch), Frühenglisch, bezeichnet die erste Periode des gotischen Baustiles in England.

East, engl. (spr. ihst), Ost, Osten.

Eau, n., fr. (spr. oh), Wasser; **eau admirable** (spr. —rähbl), wunderbares Wasser, Gift der Marquise v. Brinvilliers; **eau Athénienne** (spr. —jénn), atheniſches Wasser zur Reinigung der Kopfhaut; **eau cosmétique**, n. (spr. —metik), das Schmink- oder Verschönerungswasser; **eau Créole** (spr. —kreól), ein Likör aus Martinique; **eau d'ange** (spr. —dangsch'), Engelwasser; **eau d'arquebusade** (spr. dark'büsáhd'), Schuß- oder Wundwasser, s. **Arquebusade**; **eau de beauté** (spr. —bohtéh), Schönheitswasser; **eau de bouquet** (spr. —bukä), Blumenstrauß-Wasser; **eau de canelle** (spr. —kanäll'), Zimtwasser; **eau de Carmes** (spr. —karm'), Karmeliterwasser; **eau de cerises** (spr. —ß'rihs'), Kirschwasser; **eau de Cologne** (spr. —kolónj), Kölnisches Wasser; **eau de fleur d'oeillet** (spr. —flöhr döllje), Nellenspiritus; **eau de fleurs d'orange** (spr. —flöhr d'oránsch'), Orangenblüten-Wasser; **eau de goudron** (spr. gudróng), Teerwasser (wird mit Wein vermischt gern getrunken); **eau de Javelle** (spr. —schawäll'), das Chlorwasser, Fleckwasser (zum Reinigen der Leinenzeuge von Flecken); **eau de Labarraque** = **eau de Javelle**; **eau de lavande** (spr. —lawángd'), Lavendel- oder Spiköl-Wasser; **eau de Luce** (spr. —lüß'), Laugensalz-Wasser (nach dem Erfinder benannt); **eau de mille fleurs** (spr. —mill'flöhr), Tausendblumen-Wasser; **eau de muscat** (spr. —müská), Muskatwasser; **eau de noyaux** (spr. —nŏajŏh), aus Nußkernen gebranntes Wasser; **eau de Perse**, persisches Wasser; **eau de Rosmarin** (spr. —maräng), Rosmarin-Wasser; **eau de senteur** (spr. —sangtöhr), Wohlgeruchs-Wasser; **eau de vie**, s. **aqua vitae**; **eau d'or**, Goldwasser; **eau forte** (spr. —fort'), eig. starkes Wasser, Scheidewasser; **eaux et forêts**, Mz. (spr. ō e forä), das Forst- und Jagdwesen.

ebarbieren, den Bart (das Rauhe, Höckerige) fortnehmen; **ebarbuliert**, ohne Bartfasern.

Ebauchage, f., fr. (spr. eboschähsch), die Entwerfung, das Anlegen; **Ebauche**, f. (spr. ebósch), eine Vorzeichnung; die erste Anlage, der erste Entwurf oder Abriß; **ebauchieren**, entwerfen, vorzeichnen.

Ebedmelech, m., hebr., Name, eig. Knecht, Diener des Königs.

Ebenezer, n., hebr., Stein der Hilfe, vgl. 1. Sam. 7, 12.

Ebenholz, n., l. **Ebenus**, eig. Steinholz, Pfundholz, Schwarzholz; **ebenieren**, nl. oder gr.-dtsch., mit Ebenholz (Schwarzholz), auslegen; auch sonst auslegen und schwarz beizen; **Ebenist**, m., ein Kunsttischler, Kunstschreiner, zunächst einer, der in Ebenholz arbeitet; **Ebenisterie**, f., Kunstschreinerei.

Eberhard, zsgz. **Ebert**, m., **Eberhardine**, zsgz. **Ebertine**, f., altd. Namen: eig. hart, stark wie ein Eber, der oder die Starke.

ebibieren, l., austrinken.

Ebionīt, m., Mz. —en (von **Ebionīm**, die Armen), jüdisch-christliche Sekte, welche im 2. Jahrhundert in Palästina bestand, am mosaischen Gesetze festhielt und die Gottheit Christi bezweifelte.

eblouieren, fr. (spr. eblu—), blenden; verblüffen, verleiten, verführen; **eblouiert**, geblendet, verblendet, verblüfft; **éblouissant** (spr. ebluißáng), blendend.

Ebn, m., arab., Sohn, Nachkomme (viel in arabischen Namen als Vorsilbe gebraucht).

Eboulement, n., fr. (spr. ebul'máng), der Erdfall, Bergfall.

Eboulis, n., fr., Ggn. (spr. ebulih), ein durch Bergsturz entstandenes Lager.

ebourgeonnieren, fr (spr. eburschonnieren), überflüssige Knospen, Augen *rc.* ausbrechen.

Ebranchement, n., fr. (spr. ebrangsch'máng), die Aussästung; **ebranchieren** (spr. —schie—), aussästen.

Ebranlement, n., fr. (spr. ebrangl'máng), die Erschütterung; **ebranlieren**, erschüttern, losbrechen.

Ebriĕtät, f., l., die Trunkenheit.

Ebrillade, f., fr. (spr. ebrilljähd'), Rtk., ein Ruck mit dem Zügel, um das Pferd zu wenden oder anzuhalten.

Ebriosität, f., l., die Trunksucht, Völlerei.

Ebulliosköp, Instrument zur Bestimmung des Alkoholgehalts gewisser Flüssigkeiten.

ebullieren, nl., aufwallen, Blasen treiben; **Ebullitiōn**, f., die Aufkochung, Aufsiedung, das blasentreibende Aufkochen; Blasenausschlag, Hitzblattern; **ebullitio stómăchi** oder **e. ventrícŭli**, Al., das Sodbrennen.

Ebur, n., l., das Elfenbein; **ebur ústum**, gebranntes Elfenbein; **e. u. álbum**, weißes Elfenbein; **e. u. nigrum**, schwarzes Elfenbein; Beinschwarz.

Eburnatiōn, f., l., die krankhafte Bildung kompakter Knochensubstanz.

E. C. = **Ex Cancellaria**, aus der Kanzlei.

e. c. = **exempli causa**, l., zum Beispiel oder des Beispiels wegen.

e. c. = **ex commissione**, l., kraft eines Auftrags.

Ecaille, f., fr. (spr. ekáj'), eig. die Schuppe; schuppenartige Malerei auf Porzellan und Tapeten; Schildkrötenschale für Schmuckgegenstände; die **Ecaille-Arbeit**, f., **Ecaille-Malerei**.

ecalyculātus, barb.-l., kelchlos (von Blumen).

Ecarlate, f., fr., der Scharlach, das Scharlachrot, die Scharlachfarbe.

Ecart, m., fr. (spr. ekáhr), in Kartenspielen die abgelegte und dagegen gekaufte Karte; **Ecarté**, n., ein Kartenspiel von zwei Personen mit 32 Karten gespielt; **ecartieren**,

zerstreuen, absondern, entfernen; auch Karten ablegen oder wegwerfen, um andere dafür zu nehmen oder zu kaufen.

ecaudātus, barb.-l., ungeschwänzt (von Blumen).

Ecballium, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kukurbitaceen.

Ecbăsis captīvi („die Flucht des Gefangenen"), das älteste Tierepos des Mittelalters.

Echólica, s. **Ekbolika** und **Abortiva**.

Ecbrásma, s. **Ekbrasma**.

Eccathártica, s. **Ekkath**—.

Ecce homo! l., sieh, welch ein Mensch! (Joh. 19, 5); ein Bild oder Gemälde des leidenden Jesu (über welchen Pilatus jene Worte aussprach); ein **Ecce homo** auch allgemein ein Jammerbild.

eccéntrisch, s. **excentrisch**.

Ecchymōma, n., gr., Al., ein Blutmal; **ecchymōma cápitis**, l., eine Blutgeschwulst am Kopfe; **e. neonatōrum** oder **e. recens**, eine Blutgeschwulst am Kopfe Neugeborener.

Ecchymōsis, s. **Ekchym**—.

Ecclésia, f., gr.-l., die Kirche; **ecclésia baptismālis**, die Taufkirche; **e. cathedrālis**, die bischöfliche Kirche; **e. filiālis**, die Tochterkirche; **e. māter**, die Mutterkirche; **e. metropolitāna**, die Hauptkirche; **e. militans**, die streitende Kirche; **e. pressa**, die gedrückte, leidende Kirche; **Ecclesiárch**, m., gr., eig. ein Kirchenherrscher; ein Kirchenherr, Kirchenvorsteher; **Ecclesiarchíe**, f., die Kirchengewalt, Kirchenherrschaft, Kirchenaufsicht; **ecclésia régnans**, die herrschende Kirche; **Ecclesiástes**, m., der Prediger Salomos; **Ecclesiastĭca**, Mz., geistliche Sachen; **Ecclesiásticus**, m., ein Geistlicher, bes. Weltgeistlicher; in der Vulgata auch Titel des Buches Jesus Sirach; **Ecclesiástik**, f., die Kirchenlehre; **ecclesiástisch**, kirchlich, geistlich; **ecclésia triumphans**, die triumphierende Kirche; **e. vágans**, eine umherschweifende Gemeinde oder Gastgemeinde (die nicht eingepfarrt ist); **e. viduāta**, die verwaiste, erledigte Kirche.

Ecclīsis, s. **Ekklisis**.

ecco, it., siehe! sieh da!

Eccoprótĭcum, s. **Ekkoprotikon**.

Eccremocarpus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Bignoniaceen.

Eccrinologíe, s. **Ekkrin**—.

Eccrĭsis, s. **Ekkrisis**.

Ecdársis, s. **Ekdarsis**.

Echafaud, n., fr. (spr. eschafóh), das Schafott, Blut- oder Martergerüst; die Blut- oder Marterbühne; **Echafaudage**, f. (spr. eschafodáhsch'), das Aufschlagen eines Gerüstes; Krk., ein Gerüst, Pfahlgerüst.

Echalas, m., fr. (spr. eschalá), der Pfahl, besonders Baumpfahl, Weinpfahl, Hopfenstange; **echalassieren**, fr. (spr. esch—), mit solchen Pfählen versehen.

Echalotte, f., fr. (spr. eschalótt), die Lauchzwiebel; das Schnarrzüngelchen in Orgelpfeifen.

echampieren, fr. (spr. eschangp—), durch Licht und Schatten vom Grund abheben, hervorheben (im Zeichnen und Malen).

echancrieren, fr. (spr. eschangkr—), bogenartig beschneiden; **Echancrure**, f. (spr. eschangkrühr'), ein runder Ausschnitt.

Echange, m., fr. (spr. eschángsch'), der Tausch, die Auswechselung; **échangeable** (spr. eschangschábl'), auswechselbar; **echangieren** (spr. eschangsch—), vertauschen, auswechseln.

Echanson, m., fr. (spr. eschangßóng), der Mundschenk; **E. de l'Empire** (spr. de langpihr), der Erzmundschenk (im alten deutschen Reich).

Echantillon, n., fr. (spr. eschangtijóng), ein Muster, eine Probe.

Echappade, f., fr. (spr. eschapáhd'), ein Fehlstich, Fehlschnitt (das Ausgleiten des Grabstichels); ein Versehen, Fehler; **Echappatoire**, f. (spr. eschapatoáhr), ein Vorwand, eine Ausflucht oder Ausrede; **Echappé**, m., Pferd von Hengst und Stute aus verschiedenen Rassen, Halbblut; **Echappement**, n. (spr. eschap'máng), das Entweichen, Ausreißen; das Steig- oder Hakenrad in Uhren, Hemmung, Auslösung; **echappieren** (spr. esch—), entlaufen, durchgehen, entfliehen, entschlüpfen, entspringen, entwischen.

Echarde, f., fr. (spr. eschárd'), bei einem Stiche im Fleisch zurückgebliebener Distelstachel, Dorn.

Echarpe, f., fr. (spr. eschárp'), die Schärpe, Feldbinde; der Querhieb; ein schmaler Shawl für Damen; **echarpieren** (spr. esch—), quer hauen; seitwärts angreifen oder beschießen; s. auch **en écharpe**.

Echaudé, m., fr. (spr. eschodéh), ein Windbeutel (eine Art Backwerk).

échauffant, fr. (spr. eschofáng), erhitzend; **Echauffement**, n. (spr. eschof'máng), das Erhitzen, die Erhitzung; **echauffieren**, erhitzen, warm machen; **echauffiert**, erhitzt.

Echauguette, f., fr. (spr. eschoghétt'), eine hochgelegene Warte.

Echéance, f., fr. (spr. escheángß'), Kfspr., die Verfallzeit (eines Wechsels).

Echec, m., fr. (spr. eschék), eig. Schach; dann Nachteil, Verlust; das Schach, Schachspiel; **Echecs**, Mz., die zum Schachbrett gehörigen Figuren; s. auch **en échec**.

Echeiastechníe, f., gr., die Schall- oder Stimmentäuschung, Bauchrednerei.

Echelon, n., fr. (spr. esch'lóng), Sprosse, Stufe; **echelonnieren**, Truppen staffelweise aufstellen; **Echelle**, f. (spr. eschäll), die Leiter, Tonleiter; ein Maßstab bei Zeichnungen;

Echelles, Mz., Haupthandels- u. Stapelplätze im Morgenlande.

Echemythie, f., gr., das Schweigen, die Verschwiegenheit; die Kunst, zu hören und zu schweigen.

Echeveau, fr. (spr. esch'wō), ein franz. Maß für Garne.

Echeveria, Bt, Pflanzengattung aus der Familie der Krassulaceen.

Echevin, m., fr. (spr. eschewäng), Schöffe, Beisitzer eines Gerichts.

Echidna, f., gr., fabelhaftes Ungeheuer, halb schöne Jungfrau, halb Schlange; Otter, Stachelameisenfresser.

Echimyidae, Zool., Familie der Nagetiere.

Echin, m., türk., Leibarzt.

Echinanthit, m., Mz. **Echinanthiten**, gr., ein versteinerter Rosenigel; **Echinit**, m., Mz. **Echiniten**, ein Seeigelstern, Kröten- oder Kropfstein; **Echinodermen**, Mz., die Gattung der Strahltiere, Stachelhäuter genannt; **Echinoide**, m., Mz. **Echinoiden**, der Seeigel; **Echinophthalmie**, f., Al., eig. die Igelaugigkeit; Augenrauheit u. Augenentzündung; **Echinorhynchus**, m., die Gattung der Eingeweidetiere in den Schweinen, Kratzer genannt; **Echinosphärit**, m., Mz. **Echinosphäriten**, kugelartige Seeigelsteine; Wulst oder Viertelstab an Kapitälen römischer Säulen, Eierstab.

Echiquier, m., fr. (spr. eschickiéh), das Schachbrett; Krk., die schachbrettartige Truppenaufstellung; s. auch **en échiquier**.

Echites, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Apocynaceen.

Echium, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Asperifoliaceen.

Echo, n., gr., der Wiederhall od. Wiederschall (indem sich ein Schall wiederholt, oft mehrmals hintereinander); **Echolalie**, f., die krankhafte Wiederholung der von einem andern soeben gesprochenen Worte; **Echometer**, m., ein Schallmesser, ein Schallmaß; **Echometrie**, die Wiederhallmessung; **echönisch**, wiederhallend.

Echóskope, f., gr., Al. = **Auskultation**; **Echoskópium**, n. = **Stethoskop**.

Echotier, m., fr. (spr. eschotjéh), Horcher, Sucher und Sammler von Neuigkeiten für die Zeitungen.

Eckhart, gewöhnlich **Eckard**, **Eckart**, m., altd. Name: der Schwertstarke; **ein getreuer Eckart**, sprichw., ein alter, treuer Freund, der vor Schaden warnt.

Eclactisma, n., **Eclactismus**, m., gr., s. **Eclampsis**.

Eclair, m., fr. (spr. eklähr), Blitz; Blitzkuchen; **Eclairage**, f. (spr. ekläráhsch), die künstliche Erleuchtung, Beleuchtung; **eclairzieren** (spr. ekläß—), aufklären, erläutern, beleuchten; **Eclaircissement**, n., Mz. **—ments** (spr. —ßiß'máng), Aufklärung, Aufschluß, Beleuchtung; **Eclaireurs**, Mz., Krk. (spr. ekläröhr), Plänkler; Vortruppen; **eclairieren** (spr. ekle—), erleuchten, erhellen; die Flüssigkeit abklären, ein Metall polieren.

Eclámpsia oder **eclámpsis parturiéntium**, gr.-l., Al., Gichter od. Krämpfe der Gebärenden od. Schwangeren; **e. puerōrum**, Kindergichter oder Kinderjammer; **e. syncóptica**, mit Ohnmacht verbundene Gichter (der Kindbetterinnen); **e. tóxica**, Krampf durch Vergiftung, Giftkrampf; **e. typhōdes**, Krampfsucht, Kriebelkrankheit; **Eclámpsis**, f., s. **Eklampsis**.

Eclat, m., fr. (spr. ekláh), der Knall, Lärm; das Aufsehen, die Ruchbarkeit; Glanz, Schein; **Eclatante**, f. (spr. —tángt), Rakete mit Glanzfeuer; **Eclats**, Mz., Bomben, Granatensplitter; **eclats de rire**, laut schallendes Gelächter.

Eclect—, s. **Eklekt—**.

Eclipse, **Eclipsis**, f., s. **Eklipse**.

Eclisse, f., fr., Schiene, hölzerner Keil zum Festlegen der Bomben rc.

Ecloge, s. **Ekloge**.

ecloppiert, fr., hinkend, lendenlahm, abgemattet.

Ecole, f., fr. (spr. ekól), Schule; **école de droit** (spr. dĕ droá), eine Rechtsschule; **é. laïque**, Schule der Nichtgeistlichen; **é. de médecine** (spr. med'ßihn), eine Schule für Ärzte; **é. des beaux-arts** (spr. dā bohsáhr), Kunstschule; **é. des mines** (spr. —mihn), Bergschule; **é. militaire** (spr. —litähr), eine Kriegsschule; **é. mixte**, Realgymnasium; **é. mutuelle** (spr. —mühtüéll'), eine nach Bell und Lancasters System eingerichtete Schule des gegenseitigen Unterrichts; **é. normale**, eig. Musterschule, eine berühmte Lehranstalt zu Paris für das Studium der Sprachen und Literatur, Philosophie und Geschichte; **é. polytechnique** (spr. —teknik), eine Lehranstalt für besondere werktätig-wissenschaftliche Zweige; eine höhere Gewerbeschule; **é. primaire** (spr. —primähr), Elementarschule; **é. secondaire** (spr. —longdähr), Mittelschule; **é. vétérinaire** (spr. —weterinähr), eine Tierarzneischule.

e continénti, l., sofort, sogleich.

e contrário, l. = **au contraire**, im Gegenteil, umgekehrt.

Ecoperche, f., fr. (spr. ekopérsch'), der Kranbalken.

Ecorché, n., fr. (spr. ekorschéh), Menschengestalt ohne Haut, an der man die Muskeln sieht, bes. als Vorlegeblatt zum Nachzeichnen; **ecorchieren** (spr. —schi—), schinden; überteuern, prellen; gewaltsam behandeln, entstellen; radebrechen (eine Sprache).

Ecornifleur, m., fr. (spr. —flöhr), Schmarotzer.

ecornieren, fr., die Hörner abstoßen; verringern, schmälern, abzwacken.

ecorticātus, l., unberindet (von Pflanzen).
Ecossaise, f., fr. (spr. ekoßähs'), ein schottischer Tanz; **Ecossaisen-Walzer**, m., ein Geschwindwalzer im Zweivierteltakt.
ecostātus, l., ungerippt (von Pflanzen).
Ecoute, f., fr. (spr. ekút'), Krspr., ein Horchgang, Horchwinkel; **écoutez** (spr. ekutéh), eig. höret! hören Sie! — ein Tändelstöckchen, s. **Badine**.
Ecoutille, f., fr. (spr. ekutilj'), die Luke (in dem Verdeck eines Schiffes).
Ecouvillon, m., fr. (spr. —wiljóng), Kanonenwischer.
Ecphrónia maníăca, gr.-l., Ak., wahnsinniges Rasen = **delīrium maniăcum**; **e. melanchólica**, schwermütiger Wahnsinn od. wahns. Schwermut, s. **Monomanie**.
Ecpiĕsis, Ecpiésma, Ecpiésmus, s. Ekp—.
Ecpléxis, s. **Ecstasis**.
Ecran, m., fr. (spr. ekráng), Ofen-, Lichtschirm.
Ecrasé, n., fr., ein weit ausgespreizter Tanzschritt, Weitschritt.
écrasez l'infâme, fr., „rottet die verruchte aus!" von Voltaire bez. Kirche und Aberglauben gebraucht.
ecretieren, fr., Krk., entkammen, den obersten Teil abschießen.
écrire en blanc, fr. (spr. ekrīr ang blang), im Bankbuche gut schreiben.
Ecritoire, f., fr. (spr. —toáhr), ein Schreibzeug; **Ecritures**, Mz. (spr. ekritühr), Schriften, Briefschaften; **Ecrivailleur**, m. (spr. —walljöhr), ein Vielschreiber, Schmierer, Sudler; **Ecrivain**, m. (spr. ekriwäng), ein Schreiber, Schriftsteller.
écru, fr. (spr. ekrü), roh (von der Seide); **é. fil**, m., rohes Garn.
ecsarcōma úlcĕris, s. **caro luxurians**.
Ecstăsis, f., gr., Ak., s. Ekst—; **ecstăsis contemplatīva**, die beschauliche Entzückung; **e. irĭdis**, ein Auswuchs der Regenbogenhaut; **e. voluptuōsa**, eine wollüstige Entzückung.
Ecthy̆ma febrīle, gr.-l., Ak., die Fieberblatter; **e. herpétĭcum**, die Blatterflechte; **e. scabiōsum**, die Krätzblatter; **e. toxĭcum**, die Giftblatter; **e. venérĕum**, die Lustseucheblatter.
Ectopistes, Zool., die Wandertaube.
Ectypum, s. **Ektypon**.
Ecu, m., fr. (spr. ekü), ein französischer (Schild-) Taler von verschiedenem Werte.
Ecueils, fr., Mz. (spr. eköllj'), Klippen.
Ecumeur, m., fr. (spr. ekümöhr), eig. ein Abschäumer; ein Freibeuter, Seeräuber; ein Schmarotzer, Tellerlecker.
Ecusson, m., fr. (spr. eküßóng), das Wappenschild; **Ecuyer**, m. (spr. eküíéh), eig. ein Schildträger, Knappe; der Stallmeister; **é. de cuisine** (spr. küisihn'), Oberküchenmeister; **é. tranchant** (spr. trangschàng), Vorschneider an der Fürstentafel; **E.-Stiefel**, hohe Reiterstiefel.

Ed. = **editio**, l., Ausgabe, Auflage.
ed. = **edidit**, l., hat herausgegeben; **edd.** = **ediderunt**, haben herausgegeben.
Edazität, f., l., die Gefräßigkeit; **Edax**, m., l., ein Gefräßiger, Fresser.
Edda, f., isländ., eig. die Urgroßmutter, zwei Sammlungen der Götter- und Heldensagen der alten Skandinavier, die ältere und jüngere genannt, jene in Versen, diese zum Teil auch in Prosa.
Eddin, arab., in Zusammensetzungen = der Religion.
Eddy-water, engl., das Kielwasser.
ede, bibe, lude! l., iß, trinke, spiele!
Edeline, f., altd. Name: die Edele.
Eden, n., hebr., das Paradies, ein Lust- oder Wonnegefilde.
Edgar, angels. (engl.), m., Name: Beschützer des Besitztums.
Edhemit, m., Mz. **Edhemīten**, ein mohammedanischer Mönch, teils in Klöstern, teils in Wüsten lebend.
e diámĕtro, l., eig. aus oder nach dem Durchmesser, d. i. schnurstracks (zuwider).
edictáliter citieren, öffentlich oder gerichtlich vorladen; **Edictál-Ladung** = **Edictál-Citation**; **Edictum**, n. = **Edikt**; **edíctum aedilitĭum**, eine Verordnung der Ädilen (in Rom); **e. demolitórĭum**, ein Niederreißungs- oder Abtragungsgebot; **e. peremtórĭum**, ein unumgängliches, gleich zu befolgendes Gebot; **e. perpétŭum**, ein immerwährendes oder immer gültiges Gebot oder Gesetz; **e. provinciāle**, eine für eine Provinz erlassene Verordnung; **e. restitutórĭum**, ein Wiederherstellungs- od. Erstattungsbefehl; **e. successórĭum**, ein Erbfolgegesetz; **e. temporāle**, eine nur auf bestimmte Zeit gültige Verordnung; **e. Theodorici**, eine Verordnung des Gesetzbuches Theodorichs, des Königs der Ostgoten; **e. translatĭcum**, Verordnung, die ein Magistrat von seinem Vorgänger beibehält; **e. urbánum**, in Rom bekannt gemachte Verordnung.
edieren, l., herausgeben, bekannt machen; drucken lassen; ausliefern; **editĭo documentōrum**, f., Rspr., die gerichtliche Vorlegung und Auslieferung oder Aushändigung der Urkunden zur Kenntnisnahme des Gegners; **Editiōn**, f., die Ausgabe oder Auflage eines Buches; **editĭo princeps**, die erste Ausgabe, der Erstabdruck, die erste Ausgabe alter Schriftsteller nach Erfindung der Buchdruckerkunst; auch die Hauptausgabe, die beste, vorzüglichste Ausgabe; **Editor**, m., der Herausgeber; **editoriell**, vom Herausgeber ausgehend oder denselben betreffend.
édifiant, fr. (spr. —fiáng), erbaulich.
Edikt, n., l., ein (landesfürstlicher) Befehl, ein Ausschreiben, eine Landesverordnung; ein Erlaß, z. B. von Nantes (spr. nangt') in Frankreich zu Gunsten der Reformierten, ge-

geben 1598 von Heinrich IV., aufgehoben 1685 von Ludwig XIV.; **Ediktāl-Citatiōn**, f., od. **Edictāles (littĕrae)**, **Ediktālĭen**, Mz., Rspr., eine öffentliche, obrigkeitliche Vorladung vor das Gericht.

Edmund, angelſ. (engl.), m., Name: Beschützer, Schirmer des Vermögens.

Edoktiōn, f., l., Unterweisung.

edossieren, fr., die Oberfläche des Bodens abstechen; Pergament glatt schaben.

Edredon, m., fr. (spr. —dóng), Eiderdaune; ein weiches Kissen.

Edriophthalmen, Schabtiere mit festsitzenden Augen.

Eduard, angſ. (engl. **Edward**), m., Name = **Edmund**.

Educt(um), m., l., Al., ein Auszug (der Bestandteile eines Körpers).

Edukatiōn, f., l., die Erziehung; **Edukatiōnsrat**, m., der Erziehungsrat; **Edukātor**, m., der Erzieher; **eduzieren**, ausführen; erziehen, auferziehen.

Edūlĭen, l., Mz., Eßbarkeiten, Eßwaren.

Edulkoratiōn, f., barb.-l., Al., die Versüßung, Entschärfung; **edulkorieren**, absüßen oder versüßen.

e duōbus mális minĭmum eligéndum est, l., unter zwei Übeln muß man das kleinere wählen.

E-dur, eine unserer 25 Tonarten, in welcher e der Grundton ist, mit vier ♯, nämlich vor den Tönen f, g, c und d.

Edwin, angelſ, m., Name: Freund des Besitzes, freundlicher Wirt.

E. E., auf engl. Rechnungen = **errors excepted**, Irrtümer vorbehalten.

Efendi (nicht **Effendi**), m., türk., Herr, Titel eines türk. Beamten, Gelehrten, Auslegers der Gesetze.

E fermé, das geschlossene e (é) in der französ. Sprache.

effacieren, fr. (spr. —ßi—), auslöschen, verwischen, vertilgen.

effariert, fr., verstört, verblüfft, außer sich; **effarouchieren**, fr. (spr. —farusch—), scheu machen.

effectívum verbum, ein Zeitwort, welches eine fortwährende Beschäftigung mit etwas ausdrückt; **Effékt**, m., l., der Erfolg, die Wirkung, der Eindruck; **Effekten**, Mz., Habseligkeiten, Gerätschaften, Hab und Gut; Kfspr., Wechsel = **Staatseffekten**, Staatspapiere, Staatsschuldverschreibungen, **Effektenkonto**, n., die Vermögensrechnung (über den Vermögensstand eines Kaufmanns); **Effektenhandel**, m., der Handel mit Staatspapieren; **effektīv**, **effektīve**, fr. **effectivement** (spr. —tiw'máng), wirklich, tatsächlich, in der Tat vorhanden; **Effektivstand**, beim Heere der wirkliche Bestand an Mannschaften, Pferden ꝛc., im Gegensatz zum Sollbestand des Etats; **effektuieren**, fr., bewirken, ausrichten, zustande bringen, ausführen; **Effektuierung**, f., die Bewerkstelligung, Vollziehung, Ausführung.

Effeminatiōn, f., l., Verweichlichung, das Weibischmachen oder Weibischwerden, das weibische Wesen, Weichlichkeit; **effeminieren**, weibisch, weiblich machen oder werden; verweichlichen.

Effendi, s. **Efendi**.

Effervescéntĭa, l., Mz., Brausemittel, aufbrausende Stoffe; **Effervescénz**, f., die Aufwallung, Erhitzung, das Aufbrausen; **effervescieren**, aufwallen, aufbrausen.

Effestukatiōn, f., ml., Rspr., eine sinnbildliche Übergabe eines unbeweglichen Gutes durch einen ausgeschnittenen Span u. dergl.

Effet, n., fr. (spr. effä), Wirkung; im Billard die Wirkung durch seitlichen Stoß, auch dieser Seitenstoß selbst, daher: **Effet geben**.

effĭcĭens, bewirkend, s. **Causa**; **effiziént**, wirksam; **Effiziénz**, f., die Wirksamkeit; **effizieren**, bewirken.

Effigĭes, f., l., das Bildnis; s. auch **in effigie**; **effigiieren**, jem. in **effigie** hinrichten.

Effikazität, f., l., die Kraftwirkung, Wirksamkeit, der Nachdruck.

Effila, Sonnenflecken der Haut.

Effilé, n., fr., eine ausgefaserte Franse; ein damit besetztes Tuch; **effilieren**, auffasern; **effiliert**, aufgefasert, ausgefädelt; **Effilure**, f. (spr. efilühr'), die Auffaserung, das Aufgefaserte (von Zeugen).

Efflatiōn, f., nl., Al., das Aufstoßen aus dem Magen.

effleurieren, fr. (spr. eflö—), leicht berühren, streifen, ritzen; obenhin behandeln.

Effloreszénz, f., nl., die Blüte, Blütezeit, das Aufblühen; die Redeblume; der Hautausschlag; der Beschlag, das Auswittern, Verwittern; die Eigenschaft einiger Körper, sich beim Kristallisieren an den Wänden des Gefäßes in die Höhe zu ziehen; das Hervortreten von Salzkristallen auf der Oberfläche fester Körper, z. B. des Salpeters an den Wänden; **efflorescentĭa scorbutica**, die Nesselkrankheit; **effloreszieren**, aufblühen, erblühen; auch (auf der Haut) ausschlagen.

Effluénz, f., l., das Ausströmen eines unsichtbaren Fluidums; **effluieren**, l., ausströmen, verfließen.

Efflúvĭa, l., oder **Efflúvĭen**, Mz., Ausströmungen, Ausflüsse.

Effluxiōn, f., nl., die Ausfließung, der Ausfluß.

effocieren, ersticken, erwürgen.

effodieren, l., ausgraben.

efforcieren, fr. (spr. eforßi—), erzwingen; **sich efforcieren**, sich zwingen oder anstrengen.

Effort, m., fr. (spr. efóhr), der Kraftversuch, Nachdruck; die Anstrengung; **Efforts**, Mz. (spr. efóhrs), die Bemühungen, Anstreng

ungen; sich einen **Effort** oder **Efforts** geben, sich anstrengen, sich oder seine Kräfte zusammennehmen; alles aufbieten.

Effossiōn, f., l., die Ausgrabung, Nachgrabung.

Effraktiōn, f., l., die Erbrechung, Aufbrechung; Al., die gewaltsame Schädelverletzung; **effráctio cárcĕris**, gewaltsamer Ausbruch aus dem Gefängnis; auch Diebstahl mit Einbruch; **Effráktor**, m., der Einbrecher; **Effraktūr** f. = **Effraktion**.

effrayant, fr. (spr. efräjáng), erschrecklich, entsetzlich; **effrayieren**, erschrecken, in Angst oder Furcht setzen.

Effrenatiōn, f, l., die Zügellosigkeit; **effreniert**, zügellos, ausgelassen, frech, unbändig.

effringieren, l., auf- oder erbrechen.

effronté, fr. (spr. efrongtéh), frech, unverschämt, schamlos; **Effronterie**, f., die Frechheit, Schamlosigkeit, Unverschämtheit; **effrontiert** = **effronté**.

effroyable und **effroyablement**, fr. (spr. efröajablemáng), schrecklich, schauderhaft, entsetzlich, abscheulich.

effugieren, l., entfliehen.

Effulguratiōn, f., l., das Aufleuchten, Aufblitzen, die Aufhellung oder Aufleuchtung.

effundieren, l., ausgießen, ergießen, ausströmen; **Effusiōn**, f., die Ausgießung, Ergießung, Herzensergießung, Innigkeit; **effusus** (Bt.), ausgebreitet.

Ef-Loch, n., die beiden Einschnitte auf der Decke der Violine, welche einem geschriebenen lateinischen *f* ähnlich sind.

Eg. = ergo.

e. g. = **exempli gratia**, l., zum Beispiel.

egāl, fr., gleich, gleichmäßig; eben, wagerecht; gleichgültig, einerlei; **egalieren**, gleichen, gleich machen; eben machen, ausgleichen; **Egalierung** und **Egalisatiōn**, f., die Gleichmachung, Ausgleichung; **Egaliseur**, m. (spr. —lisöhr), ein Gleichmacher; **egalisieren** = **egalieren**; **Egalisierung**, f. = **Egalierung**; **Egalitaires**, Mz., fr. (spr. —tähr), französ. Kommunisten der 40er Jahre, die namentlich die Aufhebung der Ehe und Familie verlangten; **Egalität** und **Egalité**, f., die Gleichheit, Gleichmäßigkeit (bes. im polit. Sinne).

Egard, m., fr. (spr. egáhr), das Ansehen, die Achtung, Rücksicht.

Egarement, n., fr. (spr. egar'máng), die Verirrung, der Irrtum; Zerstreuung; Geistesabwesenheit; **egarieren**, sich verirren oder verwirren; **egariert**, verirrt, verwirrt, zerstreut.

Egartenwirtschaft, eine Art Feldgraswirtschaft.

egayieren, fr. (spr. egäji—), erheitern, ergötzen, erfreuen, fröhlich machen.

Egbert, m., altd. Name: der Schwertberühmte.

Egéria, l., Name einer Waldnymphe und Ratgeberin des Numa Pompilius, daher weise Ratgeberin eines Fürsten.

egerieren, l., abführen.

egerminieren, l., aufkeimen, sprossen, ausschlagen.

Egést, m., l., der Ausfluß, Abgeführtes.

Egéstas, f., l., Dürftigkeit, höchste Armut.

Egestiōn, f., die Ausleerung, Stuhlabführung.

Egg flip, m., engl., eine Art Eierpunsch.

Egīde, s. **Ägide**.

Eginhard, m., altdeutscher Name: der Treuerprobte.

eglandieren, nl., Al., Drüsen oder eine Drüse ausschneiden.

Eglantīne, f., fr., die wilde Heckenrose.

Eglise, f., fr., die Kirche.

Egmont, m., altd., niederländ. Name: der mit dem Schwert beschützt.

Egn. = **Egnatius**.

ego, l., ich; **egoïsieren**, selbstsüchteln, zu viel von sich selbst sprechen; **Egoismus**, m., die Selbstsucht, Eigensucht, Eigengier, selbstsüchtige Denkart und Gesinnung; **Egoïst**, m., ein Selbstling, Selbstler, Selbstsüchtiger, Eigennütziger; **Egoïsterei**, f., die Selbstigkeit oder Selbstelei, das selbstsüchtige Wesen, Selbstsüchtelei; **Egoïstin**, f., eine Selbstsüchtige; **egoïstisch**, selbst- oder eigensüchtig; **Egoität**, f., die Ichheit, Selbstheit.

Egon, m., altd., Name = der Treue, Rechtliche.

Egorgeur, m., fr. (spr. —schöhr), Kehlabschneider, Würger; **egorgieren**, fr. (spr. —schi—), erwürgen, erdrosseln, umbringen, zu Grunde richten.

Egotheïsmus, m., barb.-l., die Vergötterung des Ich, Selbstvergötterung.

Egout, m., fr. (spr. egúh), Abfluß des Wassers, Dachrinne, Traufe; **Egoutier**, m., fr. (spr. egutiéh), Kloakenreiniger; **Egouts**, Mz., unterirdische Abzugskanäle in Paris, zugleich zur Wasser- und Telegraphenleitung dienend.

egregius, l., ausgezeichnet, herrlich.

Egrènement, n., fr. (spr. egrähn'máng), Beschädigung des Geschützrohrs durch Ausbröckeln von Metallkörnern; **egrenieren**, auskörnen, Baumwolle von Samenkapseln ꝛc. befreien.

Egréß, m., l., der Austritt, Fortgang; **Egréß nehmen**, fortgehen.

Eguillette, s. **Aiguillette**.

Egyetértes (spr. éddjĕtērtesch), „Eintracht“, Name einer ungarischen politischen Zeitung der liberalen Opposition.

Egyptienne, f., fr. (spr. eschipßiénn'), Seidenzeug mit Atlasstreifen; Art lat. Druckschrift mit gleich starken Haar- und Grundstrichen; **Egyptiens** (spr. eschipßjäng), Mz., Zigeuner.

eh bien! fr. (spr. —biáng), gut, wohlan!

ehehaft, altd., gesetzmäßig, rechtsgültig.

Ehe-Pakten, dtsch.-l., Mz., ein Ehevertrag oder Eheverträge.

Ehni (Ähni), m., oberd.-schweiz., Ahn, Großvater.

Ehretia, Bt., indischer Strauch aus der Familie der Asperifoliaceen.

Eidográph, m., gr., der Bilderzeichner, ein Abdruckwerkzeug (erfunden von Wallace in Edinburgh 1821).

Eidolon, n., s. **Idol**.

Eigelstein, m., von **Aquila**, l., Adler, daher eig. Adlerstein, Befestigungsturm in rheinischen Städten.

einballieren, s. **emballieren**.

einbalsamieren, dtsch.-gr., einbalsamen, einsalben.

einexerzieren, dtsch.-l., einüben.

Einheriar oder **—er**, Mz., altnord., die Göttlichen, die im Kampfe gefallenen, in Walhalla schmausenden Helden.

einkassieren, dtsch.-l., (Gelder) einfordern, einziehen, beitreiben, erheben.

Einklarieren (von Schiffen), zum Einlaufen sich fertig machen durch Angabe der Ladung, Zahlung der Abgaben rc.

einmarinieren, s. **marinieren**.

einprofilieren, den Rand (gestickter Figuren) mit Schnüren einfassen.

einquartieren, dtsch.-l., einlegen, einlagern; **Einquartierung**, f., die Einlegung, Einlagerung, das Einlagern; **Einquartierungswesen**, n., das Einlagerwesen.

einrangieren, dtsch.-fr. (spr. —rangschi—), einreihen, einstellen.

einrollieren, s. **enrollieren**.

einstudieren, dtsch.-l., einlernen, einüben.

Eir, f., altdeutsche Göttin der Heilkunst.

Eiréne, f., gr., der Friede.

Eirométer, m., gr., ein Werkzeug: der Wollmesser.

Eis, Tl., das durch ein Kreuz um einen halben Ton erhöhte E.

Eisagóge, f., s. **Isagoge**.

ej. = **ejusdem**.

Ejakulatión, f., l., das Ausspritzen (von Adern oder anderen Gefäßen); ein Stoßgebet; **ejakulieren**, ausspritzen; heraus-, ausstoßen.

Ejalet, n., türk., das Verwaltungsgebiet eines Beglerbeg von zwei od. drei Roßschweifen.

Ejektión, f., l., die Aus- oder Hinauswerfung; **ejizieren**, hinauswerfen, ausstoßen; Rspr., aus dem Besitze stoßen.

Ejulantes, Mz., l., Heuler, Spottname der Wiedertäufer.

ejurieren, l., abschwören, sich eidlich begeben.

ejúsdem (nämlich **anni** oder **mensis**), l., desselben (Jahres oder Monats).

Ekblástésis, f., gr., die monströse Entwickelung von Sprossen aus der Achsel von Blütenblättern.

Ekblépharon, n., gr., das künstliche Auge bei den Alten.

Ekbóle, f., gr., Al., Fehlgeburt; vollständige Verrenkung.

Ekbólika, gr., Mz., Al., Mittel zur Abtreibung der Leibesfrucht = **Abortiva**.

Ekbrásma, n., gr., Al., ein plötzlich hervorbrechender Hautausschlag, bes. am Munde.

Ekchylóma, n., gr., ausgepreßter Pflanzensaft.

Ekchymóma, n., gr., Al., eine Blutgeschwulst, ein Blutmal; **ekchymosiert**, gr., Al., mit Blut unterlaufen; **Ekchymósis**, f., die Blutergießung ins Zellengewebe, Blutunterlaufung.

Ekchýsis, f., gr., Al., die Ergießung von Säften.

Ekdársis, f., gr., Al., das Wundwerden; Aufreiben der Haut.

Ekdemiomanie, f., gr., die Auswanderungs-, Reisesucht; **Ekdemiónosos**, f., die Reisekrankheit, krankhafte Sehnsucht nach der Fremde (der Gegensatz von **Nostalgie**).

Ekdósis, f., gr., Seezins, Bodmerei.

Ekechirie, f., gr., Waffenruhe im alten Griechenland während der nationalen Spiele.

Ekkánthis, f., gr., Al., ein Fleischgewächs im Augenwinkel.

Ekkatharsis, f., gr., Reinigung, Abführung.

Ekkathártika, gr., Mz., Al., Reinigungs- oder Abführmittel, die durch die Haut wirken.

Ekkenósis, f., gr., die Ausleerung.

Ekklisis, f., gr., Al., der Knochenaustritt aus der natürlichen Lage und Fuge, die Verrenkung.

Ekkópe, f., gr., Al., die Knochenverletzung durch einen senkrechten, untiefen Hieb.

Ekkoprósis, f., gr., Al., die Kotausleerung; **Ekkoprótikon**, n., ein (gelindes) Abführmittel; **ekkoprótisch**, abführend, gelinde ausleerend.

Ekkrinologie, f., gr., Al., die Auswurflehre, Lehre von den natürlichen Abgängen oder Auswürfen des menschlichen Körpers.

Ekkrise, f., s. **Ekkrisis**.

Ekkrisiologie, f., gr. = **Ekkrinologie**; **Ekkrisionomie**, f., Al., die Beurteilung und Messung der Aussonderungen; **Ekkrisionosos**, f., Absonderungskrankheit.

Ekkrisis, **Ekkrise**, f., gr., Al., der Auswurf, die Austreibung, Ausscheidung des Krankheitsstoffes (bes. durch Harn und Schweiß); **ekkritisch**, dieselbe bewirkend oder betreffend.

Ekkykléma, n., gr., im altgriechischen Theater eine Maschine auf Rädern (zur Veränderung der Szene, besonders um das Innere eines Hauses zu zeigen).

Eklampsie und **Eklámpsis**, f., gr., Al., Kinderkrämpfe, Schäuerchen (von Schauer), Fraißen, s. **Eclámpsia**.

eklatánt, glänzend, ausgezeichnet, offenbar, laut und öffentlich, Aufsehen erregend; **eklatieren**, laut od. ruchbar werden; ausbrechen, auskommen.

Eklégma, n., s. Electuarium.

Eklektizismus, m., gr., das Streben, aus mehrerem das Beste zu wählen (bes. unter philosophischen Meinungen); **Eklĕktiker**, m., ein Auswähler, Prüfer; bes. ein Philosoph, der kein eigenes System aufstellt, sondern aus den schon vorhandenen die ihm am meisten zusagenden philos. Lehren auswählt; **eklĕktisch**, auswählend, prüfend.

Eklĕpĭsis, f., gr., Ak., die Abschalung, das Abschalen (der Knochen).

Eklipse, f., gr., die Verfinsterung, Verdunkelung (eines Himmelskörpers); Ak., Ohnmacht; **Eklipsérion**, n., ein Werkzeug zur Anschaulichmachung von Sonnen- und Mondsfinsternissen; **eklipsieren**, verdunkeln, verfinstern; sich wegschleichen; **Eklipsis**, f. = **Eklipse**.

Ekliptik, f., gr., die Sonnenbahn, der Tierkreis.

Eklóge, gr. **Eklŏga**, f., eig. Ausgewähltes oder Auserlesenes; ein Hirtenlied, ländliches Gedicht; **Eklógen**, Mz., ländliche Gedichte (Vergils).

Eklogīt, Min., ein Gemenge von Omphacit und edlem Granat.

Eklysis, f., gr., Ak., eig. Auflösung; Ohnmacht.

Ekmekdschi, m., türk., Brotbäcker; **E.-Baschi**, m., Hofbäcker des Sultans, Oberbackmeister im Serail.

Ekphonēse, —nēsis, f., gr., ein Ausruf.

Ekphŏra, f., gr., das Hinaustragen des Leichnams zur Beerdigung; Ausladung.

Ekphráktika, n., Mz., Mittel zur Auflösung von Verstopfungen; **ekphráktisch**, gr., Ak., öffnend, auflösend (Mittel); **Ekphráxis**, f., die Durchbrechung, Ausleerung, Verdünnung (stockender Säfte).

Ekphrónia, —nīe, f., gr., Ak., die Verstandlosigkeit, der Wahnsinn.

Ekphrosȳne, f. = **Ekphronia**.

Ekphyma, n., und **Ekphysis**, f., gr., Ak., der Auswuchs; der Höcker.

Ekpiēsis, f., gr., Ak., das Auspressen von Pflanzensäften; die Schädelbruchbildung; **Ekpiésma**, n., ausgepreßter Pflanzensaft; ein Schädelbruch mit Eindrücken; **Ekpiésmus**, m., das Heraustreten der Augen, Glotzauge.

Ekplexīe, f., gr., Ak., die Betäubung.

Ekpneusis, f., gr., das Ausatmen, s. Exspiration.

Ekptōma, n., und **Ekptōsis**, f., gr., Ak., eig. Ausfall; Ausrenkung.

Ekpyēma, n., gr., Ak., Auseiterung, gänzliche Vereiterung; **Ekpyēsis**, f., die Bildung einer Vereiterung.

Ekpyrōse, —rōsis, f., gr., die Verbrennung, der Untergang durch Feuer.

ekrasieren, zertreten, zermalmen, zerschmettern, zu grunde richten; **ekrasiert**, zerschmettert, vernichtet.

Ekrhythmus, m., s. **Arrhythmus**.

Eksarkōm(a), n., gr., Ak., ein Fleischauswuchs; ausgewachsenes wildes Fleisch; **Eksarkōsis**, f., die Bildung eines Fleischauswuchses.

Ekstāse, gr. **Ekstăsis**, f., die Entzückung, das Entzücken; der höchste Grad der Begeisterung, die Verzückung; auch die Starrsucht; **ekstasieren**, entzücken, verzücken; **Ekstatiker**, m., ein begeisterter Weissager; **ekstātisch**, entzückt, schwärmerisch.

Ektasi(m)omētrum, n., gr., der Dehnbarkeitsmesser; **Ektăsis**, f., die Ausdehnung; Silbenverlängerung.

Ektenīe, f., gr., das allgemeine Kirchengebet der griechischen Katholiken.

Ekthĕsis, f., gr., die Darlegung, Erklärung.

Ekthetobrephotrophēum und **Ekthetotrophēum**, n., gr., ein Findelhaus, eine Pfleganstalt für ausgesetzte Kinder.

Ekthlimma, n., gr., Ak., die durch den Druck erzeugte Hautbeschädigung, die Reibung, der Wolf.

Ekthlipse, n., **Ekthlipsis**, f., gr., die Ausstoßung eines oder mehrerer Buchstaben = Elision; Ak., das Verwunden durch Druck und Reiben.

Ekthyma, n., s. **Exanthem**.

Ekthymōsis, f., gr., Ak., die Wallung, Erhitzung des Blutes.

Ektillotĭka, gr., Mz., Ak., Mittel zum Ausrupfen der Haare.

Ektómias und **Ektŏmos**, m., gr., s. Kastrat und **Eunuch**.

Ektoparasiten, gr., Schmarotzertiere auf dem Körper ihres Wirtes.

Ektopīe, f., gr., eig. die Entortung; Ak., wie **Ektŏpĭsis**, f., und **Ektopismus**, m., die Verrenkung, krankhafte Veränderung der Lage eines Teiles.

Ektoprótĭka, Mz., gr., gelind abführende Mittel.

Ektrimma, n., gr., Ak., das Wundreiben, die wundgeriebene Hautstelle.

Ektrōma, n., s. **Ektrosis**.

Ektrópium, gr., Ak., das Umschlagen der Augenlider.

Ektrōsis, f., und **Ektrósmus**, m., gr., Ak., die Fehl- oder Frühgeburt; s. **Abortus**; **Ektrótika** = **Abortiva**; **ektrōtisch**, eine Fehlgeburt herbeiführend.

Ektylótika, gr., Mz., Mittel gegen Schwielen, Hühneraugen ꝛc.

Ektypa, gr. = **Ektypen**, Mz., Abdrücke von geschnittenen Steinen; erhabene Kunstarbeit; **Ektypographīe**, f., gr., die Hochätzung, erhabene Metallätzung (erf. von Dembour zu Metz 1804); Hochdruck (für Blinde) = **Relief-Druck**; **Ektypon**, **Ektypum**, n., gr., ein Abdruck.

Ekzēma und **Ekzésma**, n., gr., Ak., eig. das Aufbrausen, Aufsprudeln; Hitzblätterchen.

El. = **Elector**, l., Kurfürst.

Eläagnaceen, Bt., dikotyle Familie aus der Ordnung der Thymeläalen.

Eläagnus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Eläagnaceen.

elabieren, l., entschlüpfen, entwischen; verfließen, verlaufen.

Elaborāt, n., l., das Ausgearbeitete, die (fertige) Arbeit; **Elaboratiōn**, f., l., die Ausarbeitung; **E.s=Buch**, n., das Bereitungsbuch der Apotheker über selbst bereitete Heilmittel; **elaborieren**, ausarbeiten, verfertigen.

Elaeis, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Palmen.

Elaïdin, n., fettartiger Stoff, erhalten durch Verdickung bei Behandlung nicht trockener Öle mit salpetersaurem Quecksilberoxyd; **Elaïn** oder **Eläin**, n., oder auch **Elaïne**, f., der Ölstoff.

Elan, m., fr. (spr. eláng), Anlauf, Satz, Sprung; Aufschwung, Feuer, Begeisterung.

elanguesziëren, l., ermatten; **elanguieren**, dasselbe.

eläodōrisch, gr., ölersparend, ölersetzend (Malerei); **eläographisch**, mit Öl geschrieben oder gemalt; **Eläolith**, m., der Ölstein, Fettstein; **Eläosáccharum**, n., Ölzucker od. Zuckeröl; **Eläothesion**, n., Salbzimmer der alten Griechen.

Elaphebolion, m., gr., der neunte Monat im athenischen Jahr, in welchen die Elaphebolien (das Fest der Artemis oder Jagdfest) fielen.

elápso término, l., Rspr., nach verflossener Frist oder nach Verlauf der Frist; **Elápsus**, m., Al., der Vorfall; **e. úteri**, Vorfall der Gebärmutter.

elargieren, fr. (spr. —schi—), weiter machen, ausdehnen.

Elasmobránchii, Zool., soviel wie Selachier, Haifische.

Elasmognāthus, Zool., ein Verwandter des Tapirs.

Elasmotherium, Zool., eine Art Nashorn aus der Diluvialzeit.

Elastizität, f., gr., die Feder=Spann= oder Prallkraft; **Elastizitätszeiger**, m., ein Barometer an der Luftpumpe zur Messung der Elastizität der unter der leeren Glocke befindlichen Luft; **Elastiques**, f., Mz. (spr. —stik'), dehnbare wollene Rock= und Hosenzeuge; metallene Springfedern; **elástisch**, spannkräftig, prall, prallig; **elastisches Harz**, Federharz, s. **Gummi elasticum**.

Elatches, Mz., engl. (spr. ilétsches), ostindisches Zeug von Seide und Baumwolle.

Elatēr, m., gr., die Springfeder; **Elaterīt**, m., gr., spannkräftiges Erdpech.

Elateridae, Schnellkäfer, Familie aus der Ordnung der Käfer.

Elatērium, n., gr., Al., ein heftig wirkendes Abführmittel, bes. der Saft vom Eselskürbis.

Elaterométer, m., gr., ein Spann= oder Prallkraftmesser, der Dampfmesser, Spannkraftmesser der Dämpfe.

Elatiōn, f., l., die Erhebung, der Hochmut, die Aufblähung.

Elatīt, m., gr., versteinertes Tannenholz.

Elāhl, n., das ölbildende Gas.

Elbeuf, n., fr. (spr. elböf), ein feines Tuch, in Elbeuf, Stadt in Frankreich, verfertigt.

Elci, m., türk., Botschafter, fremder Gesandter.

Eldorādo, n., eig. **El Dorado**, n., span. (El ist Artikel), das (angebliche oder fabelhafte) Goldland oder Schlaraffenland.

Eleāsar, m., hebr., Name: Gotthilf, Gottes Hilfe.

Eleāten, Mz., altgriechische Philosophenschule (von der Stadt Elea in Lukanien genannt), welche das reine Sein für Eins und unabänderlich, die Vielheit der Sinnenwelt aber für Schein erklärte; daher: **eleatische Philosophie, eleatische Schule**.

Elect. = **Electuarium.**

Electeur, m., fr. (spr. elektöhr), der Wähler, Erwähler; auch Wahlfürst, Kurfürst; **eléctio canónica**, l., die kanonische, d. h. kirchengesetzliche Wahl; **e. fóri**, Wahl des Gerichtsstands; **e. legáti**, überlassene Wahl unter verschiedenen Dingen einer Erbschaft; **e. per compromíssum**, Vereinigung der Wahlberechtigten, die Wahl einem andern zu überlassen; **Electrice**, f., fr. (spr. elektrihß'), die Wählerin; Kurfürstin.

Electr—, s. **Elektr—**.

Electuārium, n., ml., Al., ein Saftmus, s. Latwerge; **electuárium ténue**, halbflüssiges Saftmus.

Electus, m., l., Mz. **Electi**, ein Auserwählter.

Eleemosynárius, m., gr., ein Almosenpfleger, s. **Aumonier**; **Eleemosyne**, t., Almosen.

Elefant, aus griech. **Elephas**, m., größtes der jetzt lebenden Landtiere; **Elefanten=Orden**, m., höchster dänischer Orden (mit dem Bilde eines weiß emaillierten Elefanten).

elegánt, l., auserlesen, geputzt, nett, zierlich; ein **Elégant**, m., fr. (spr. elegáng), ein Stutzer, Zierling; **elegante, elegantaménte**, it., Tk., mit Zierlichkeit, Artigkeit; **Eleganz**, f., die Nettigkeit, Zierlichkeit, Vornehmheit, geschmackvolle Auswahl in Verzierungen.

Elegīe, f., gr., eine schwer= oder wehmütige Dichtung, bes. ein Trauer= oder Klagelied; **elegisch**, wehmütig, trauernd, zärtlich, gerührt; **elegisches Gedicht** = **Elegie**; **el. Versmaß**, s. **Distichon**.

eleïson, eleēson, gr., erbarme dich!

Elektiōn, f., die Wahl, Erwählung, Kür oder Kürung; **elektīv**, durch Wahl geschehend, mit Auswahl; **Elektor**, m., l. = **Electeur**;

Elektorāl-Wolle, f., eig. kurfürstliche (kursächsische) Schafwolle aus den landesfürstlichen Schäfereien, feine, hochveredelte Wolle; **Elektorāt**, n., die Wahlbehörde, das Kurfürstentum.

Elektrizität, f., gr., **Electricität**, f., nl., die durch Reibung, Erwärmung, chemische Anziehung der Körper entstehende Kraft, welche zuerst auf geriebenem Bernstein (**Elektron**) wahrgenommen ist; **Elektrizitätszeiger**, m., eine Vorkehrung, welche in der Atmosphäre Elektrizität anzeigt, z. B. der elektrische Drache; **Elektriden**, fabelhafte Bernsteininseln in der Nordsee; **Elektriker**, m., gr., einer, der sich wissenschaftlich oder technisch mit Elektrizität beschäftigt; **eléktrisch**, jene Kraft betreffend od. derselben teilhaft; **elektrisches Leitungsvermögen**, das Vermögen eines Körpers, mehr od. weniger Elektrizität als ein anderer Körper von gleicher Länge und Dicke in einer gewissen Zeit durchzulassen; **elektrisieren**, jene Kraft anregen, mit derselben durchdringen; durchblitzen, erschüttern (von Freude, Hoffnung, Staunen); beleben, befeuern, begeistern; **Elektrisier-Maschine**, f., Apparat zur Erzeugung und Mitteilung von Reibungselektrizität; **Elektrochemismus**, m., die Ansicht, daß die elektrischen Erscheinungen auch die Begründer der chemischen sind, und die chemische Verbindung eine Folge der Anziehung der entgegengesetzten, in den sich verbindenden Körpern durch Berührung rege gewordenen Elektrizitäten ist, oder das Wesen selbst der elektrischen und chemischen Erscheinungen in ihrer gegenseitigen Verbindung und Einwirkung, wie es in der angegebenen Weise dargestellt wird; **Elektrōde**, f., gr., die in eine Flüssigkeit getauchte Polplatte einer galvanischen Säule; **Elektrodiagnóstik**, f., die Verwendung der Elektrizität zu diagnostischen Zwecken; **Elektrodynāmik**, f., die Lehre von der Wirkung der elektrischen Ströme aufeinander selbst und den Magnetismus und des letzteren auf erstere; **Elektrogēn**, n., Ursache der elektrischen Wirkungen, Blitzstoff; **Elektrographie**, f., Radierung von Metallplatten mittelst des elektrischen Funkens; **Elektrokultur**, f., die Verwertung der Elektrizität beim Ackerbau; **Elektrolyse** oder **Elektrolysierung**, f., die Zersetzung chemischer Verbindungen in deren Bestandteile durch die Elektrizität; **der elektromagnetische Telegraph**, m., der Telegraph, der durch die elektrische und magnetische Kraft in Bewegung gesetzt wird; **Elektromagnetismus**, m., die Verbindung od. der Zusammenhang der elektrischen und magnetischen Erscheinungen; **Elektrometallurgie**, f., die Verwendung der Elektrizität bei der Metallgewinnung; **Elektrometeōr**, n., Mz. **Elektrometeōre**, eine der elektrischen Erscheinungen in der Atmosphäre; **Elektromēter**, m., der Elektrizitätsmesser, der Blitzkraftmesser; **Elektromotor**, m., ein Reibfeuer-Erreger, Elektrizitätserreger; **Elektron**, n., der Bernstein; **elektronegativ** heißt bei einer Zersetzung durch Elektrizität von den gelösten Bestandteilen derjenige, welcher sich an den positiven Pol des Leitungsdrahtes begiebt, während der andere Bestandteil, der sich an den negativen Pol des Leitungsdrahtes begiebt, der **elektropositive** Bestandteil heißt; **Elektrophōr**, m., ein Reibfeuer-Träger, Elektrizitätsträger (von Volta 1775 bekannt gemacht); **Elektroplástik**, f., soviel wie Galvanoplastik; **Elektropunktūr**, f., Nl., das Nadelstechen, wobei die eingestochenen Nadeln elektrisiert werden, s. **Acupunktur**; **Elektroskōp**, n. = **Elektrometer**; **Elektrostatik**, f., die Lehre von den Gesetzen der Elektrizität im Zustande der Ruhe; **Elektrotechnik**, f., die technische Erzeugung und Verwertung elektrischer Energie; **Elektrotherapie**, f., Heilung durch Anwendung der Elektrizität; **Elektrovegetométer**, m., ein Pflanzenelektrizitätsmesser, Werkzeug zum Erweisen des Einflusses der Elektrizität auf das Pflanzenwachstum.

Elemént, n., l., der Ur- oder Grundstoff, Lebensstoff, Lebensbedingung (z. B. Reisen ist sein Element d. h. er kann nicht leben, wenn er nicht reist); **Elementār** — Anfang oder Anfänger (in Zusammensetzungen), wie: **Elementār-Analyse**, f., die Analyse eines Körpers in seinem ersten und anfänglichen Zustande; **E.-Buch**, n., ein Buch für Anfänger; **E.-Ereignis**, ein durch Naturkraft bewirktes oder entstandenes Ereignis (Wolkenbruch ꝛc.); **E.-Feuer**, n., das Urfeuer, das Feuer, welches ursprünglich in der Natur vorhanden ist; **E.-Funktiōn**, f., Mz. **E.-Funktiōnen**, eine der Grundtätigkeiten der Seele; **E.-Geister**, Mz., nach der Idee des Mittelalters die in den vier Elementen enthaltenen Geister od. Dämonen; **elementārisch**, uranfänglich, urstofflich; anfangsmäßig; **E.-Kenntnisse**, Mz., die Anfangskenntnisse des Wissens überhaupt; **E.-Körner**, eine körnerartige Masse, woraus sich ein organischer Körper bildet, also uranfängliche Körner; **E.-Kraft**, Mz. —**Kräfte**, eine der Naturkräfte (Erdbeben, Blitz, Donner ꝛc.); **E.-Orgān**, n., ein Organ, das in einem durch Wachsen u. Entwickeln sich bildenden Körper den Grundbestandteil bildet, z. B. die Zelle in der Pflanze ꝛc.; **E.-Schule**, f., eine Schule für den ersten Unterricht; **E.-Stein**, m., eine Art Opal, der in vier verschiedenen Farben spielt; **Eleménte**, Mz., Urstoffe, Anfangsgründe (von Künsten und Wissenschaften); **elementieren**, in der Lautiermethode ein Wort in seine einzelnen Laute zerlegen u. dieselben angeben.

Elemi, **Elemi-Gummi** oder **E.-Harz**, n., das Ölbaumharz, das Harz von dem E.-Strauch; **elemi occidentāle**, abendländisches, westindisches (unechtes) Ölbaum-

harz; e. orientāle, morgenländisches, ostindisches (echtes) Ölbaumharz.

Elen (Elch), Zool., Gattung aus der Familie der Hirsche.

Elénchus, m., gr., ein Gegenbeweis, eine Widerlegung, Rüge; Inhaltsanzeiger, Register; e. nominālis, namentliche Rüge des Predigers gegen anwesende bekannte oder lebende Personen; Elénktik, f., die Überführungs- oder Widerlegungskunst, kirchliche Streitlehre.

eleodōrisch, s. eläodōrisch.

Eleonōre, f., Name: die Erbarmende, Mitleidige.

Eleoprósphŏra, f., gr., eine Mitleidgabe.

Elĕos, gr., die Personifikation des „Mitleids".

Eleosácchărum, s. Eläos—.

Elephantiăsis, f., gr., Ak., auch elephánticus und elephantīnus (morbus), die Grindsucht, die bösartigste, ekelhafteste Art des Aussatzes, Knollsucht, der knollige Aussatz, wodurch Beine und Füße mit einer der Elefantenhaut ähnlichen Decke überzogen werden.

Elephantomách, m., Mz. Elephantomáchen, gr., Elefantenbekämpfer; Elephantophāg, m., Mz. Elephantophāgen, Elephantóphăgi, Elefantenesser; Elephas, m., gr., der Elefant.

Elettarĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Zingiberaceen.

Eleusine, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

Eleusinien oder eleusinische Mysterien, Mz., ein Geheimdienst der Demeter (Göttin des Ackerbaues) bei den Alt-Griechen, der zu Eleusis in der Landschaft Attika gefeiert wurde.

Eleuthería, f., Name: die Freie; Eleutheriologīe, f., gr., Lehre von der Freiheit des Willens; Eleutheriomanīe, f., der Freiheitsschwindel, Freiheitstaumel, die Freiheitswut; Eleutherionomīe, f., die Gesetzgebung des freien Willens, sittliche Gesetzgebung.

Elevateur, m., fr. (spr. —töhr), eine Hebemaschine; Elevatiōn, f., l., die Erhebung, Erhöhung, bes. des Kelches und der Hostie bei der Messe; die Höhe; auch Geschützrichtung, d. h. die Richtung des Geschützes von der wagerechten Ebene bis zur senkrechten Linie; der Aufriß (eines Gebäudes).

Elevatōrium, n., l., Ak., ein Hebemittel, Hebewerkzeug, eine Hebebinde, Hebezange.

Elève, m., fr. (spr. eláhwe), ein Zögling, Pflegling, Lehrling, Schüler.

elevieren, l., erheben, hochrichten, hissen; Kfspr., einen abgewiesenen Wechsel zurücksenden.

Elf, m. und Elfe, f., Mz. Elfen, engl. und nord., in der nord. Mythologie Naturgeister, die man teils als Lichtwesen in der Luft, teils als Nachtgeister in der Erde wohnend glaubte.

Elger, m., nd., einer Harke ähnliche Harpune.

Elgin Marbles, Mz., engl. (spr. eldschin marbls), die von Lord Elgin aus Griechenland nach London gesandten altgriechischen Kunstwerke.

Eliä Ordensbrüder, soviel wie Karmeliter.

Elías, m., hebr. Name: Gottverehrer.

elicieren, l., herauslocken.

elidieren, l., ausstoßen, auslassen, bes. Buchstaben des Wohlklanges oder Silbenmaßes wegen wegwerfen.

Eliēser, m. = Eleasar.

eligéndi jus, l., s. Jus; eligībel, nl., eligible, fr. (spr. elischībl'), wählbar, wahlfähig; Eligibilität, f., die Wählbarkeit; eligieren, wählen, auswählen.

Elim, Name karthagischer Gottheiten.

Eliminatiōn, f., fr., die Ausstreichung (aus Verzeichnissen, bes. der Besoldeten oder Verbannten), Verbannung; Wegschaffung; Abstoßung (abgestorbener Teile); Wegschaffung einer in mehreren Gleichungen vorkommenden unbekannten Größe; eliminieren, entfernen, ausstreichen; verweisen, verbannen; eliminiert, entfernt, ausgestrichen, ausgestoßen, verbannt.

Eliquatiōn, f., l., die Schmelzung, Läuterung; eliquieren, schmelzen, läutern.

Elīsa oder Elise, abgekürzt aus Elisabeth, f., hebr., Name: die Gottgeweihte, Gottgelobte; Elisabeth-Orden, m., österreichischer Militärorden, 1750 gestiftet von der Kaiserin Elisabeth Christine; auch ein bayrischer Orden für katholische adelige Damen.

Elische Schule, die von Phädon aus Elis gestiftete Philosophenschule.

Elisiōn, f., l., die Ausstoßung, Weglassung (bes. von Buchstaben), s. elidieren; elisīv, ausstoßend; Elisīv-Artikel, m., l., Rspr., der Hauptsatz des Gegenbeweises.

Elite, f., fr., die Auswahl, der Aushub, Ausbund; Eliten, Mz., Auserlesene (Soldaten), die Kernschar.

Elix. = Elixir.

Elixatiōn, f., nl., die Erweichung durch Kochen, langsames Auskochen; Elixīr, n., arab., Ak., ein Heiltrank, Kochtrank, Absud; Elixivatiōn, f., die Auslaugung.

Eljen, ung., Zuruf: Heil! lebe hoch!

Elkesaïten, Name einer mit den gnostischen Ebioniten verwandten Sekte.

Elkysmomēter, m., s. Helkysmometer.

Elli, in der nordischen Mythologie die Amme des Riesen Skrymir; Personifikation des Greisenalters.

Ellilik, eine türkische Goldmünze.

Ellipse, gr. Ellipsis, f., die Aus- oder Weglassung (von Buchstaben und Wörtern); eine

längliche Rundung, Kegelschnittlinie; **Ellipsimber**, m., eine Linie von doppelter Krümmung; **Ellipsograph**, m., ein Werkzeug zur Beschreibung einer Kegelschnittlinie; **Ellipsoid**, n., ein Körper, der durch Umdrehung einer Ellipse um ihre Achse entsteht; **Elliptizität**, f., nl., Verhältnis der großen und kleinen Achse der Ellipse, Abplattung der Erde; **elliptisch**, auslaßweise; länglichrund.

Elly, f., engl. = Elisabeth.

Ellychnium, n., gr., der Docht (in Lampen).

Elmire, f., span., Name: die Erhabene.

Elmsfeuer, n., eig. Sankt-Elmsfeuer, aus Helenen-Feuer zusammengezogen, ein elektrisches Licht, das zuweilen an den Spitzen hoher Gegenstände erscheint, z. B. an Mastbäumen ꝛc.

Eloah, m., hebr., Gott, der Verehrungswürdige, Mz. Elohim.

Eloge, n., fr. (spr. elóhsch'), die Lobschrift, Lobrede; als f., einem eine Eloge sagen, machen, d. i. ein Lob, um ihm zu schmeicheln; davon **Elogen**, Mz. (spr. elóhschen), Lobeserhebungen, Lobpreisungen; **Elogiast**, m., nl., ein Lobredner, Lobhudler; **Elogium**, n., l., eig. Ausspruch; Aufschrift auf Grabmälern ꝛc.; dann = Eloge.

Elokation, f., l. Elocátio, die Vermietung; Ausstattung (einer Braut); **elozieren**, vermieten; ausstatten.

Elokution, f., l., der Ausdruck, Vortrag.

Elongation, f., l., die Verlängerung, Ausdehnung; in der Sternkunde die Ausweichung oder der Abstandswinkel eines Planeten von der Sonne; **elongieren**, verlängern, ausdehnen; **Elongierung**, f. = Elongation.

eloquent, l., beredt; **Eloquenz**, f., die Beredsamkeit, Wohlredenheit.

Elucidation, f., l., die Erläuterung, Beleuchtung; **elucidieren**, erläutern, erklären.

eludieren, l., ausweichen, entgehen; vereiteln, fruchtlos machen; hintergehen, täuschen.

Elukubration, f., l., eine gelehrte (zum Teil in der Nacht gefertigte) Ausarbeitung; **elukubrieren**, bei Licht oder bei der Nacht ausarbeiten.

Elul, m., hebr., der sechste Monat des jüdischen Jahres = September.

Elusion, f., l., die Ausweichung, Vereitelung; Ausflucht; **elusiv**, ausweichend, vereitelnd; **elusorisch**, täuschend; fruchtlos, vergeblich.

Elution, f., l., das Ab-, Auswaschen, Abspülen.

Elutriation, f., nl., Scheidek., das Auswaschen, Abschwemmen erdiger Teile, die Abklärung.

Eluxation, f., nl., Ak., die Verrenkung.

Elv, m., norweg., Fluß.

Elvira = Elmire.

Elwine = Alwine.

Elwire = Elmire.

elydorisch, gr., mit Öl und Wasser; **elydorische Malerei**, die Ölwasser-Malerei.

Elymus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

elysäisch od. **elysisch**, gr., anmutig, reizend, wonnig; die elysäischen Felder, nach der griech. Sage Wonnegefilde (der Seligen), der Himmel; elysäisches Kabinett, die Regierung der französischen Republik seit 1849, so genannt nach der Wohnung des Präsidenten Louis Napoleon im Palast Elysée zu Paris; **Elysia**, im alten Griechenland für heilig gehaltene Orte, wo der Blitz eingeschlagen hatte; **elysisch** = **elysäisch**; daher auch die elysischen Felder, s. auch Champs-Elysées; **Elysium**, n., ein Wonnegefilde; eine reizende, anmutige Gegend.

Elytraseſie, **Elytralgie**, f., gr., Ak., Mutterscheidenschmerz; Verwachsung der Mutterscheide; **Elytritis**, f., die Scheidenentzündung; **Elytroblennorrhöe**, f., der weiße Scheidenfluß; **Elytrocele**, f., der Scheidenbruch; **elytrocēle feminārum**, der weibliche Scheidenhautbruch; e. scrotālis od. virōrum, der Scheidenhaut- oder Hodensackbruch; **Elytron**, n., die Hülle, Scheide, Mutterscheide; **Elytróncus**, m., die Scheidengeschwulst; **Elytrophyma**, n., die Scheidenbeule; **Elytroptōsis**, f., der Mutterscheidenvorfall; **Elytrorrhagie**, f., Scheidenblutung oder -blutfluß.

Elzevire oder —iana, Mz., geschätzte Ausgaben lateinischer Klassiker von 1592—1680, von der Buchdruckerfamilie Elzevir in Leyden und Amsterdam besorgt.

Email, n., fr. (spr. emállj), der Schmelz, das Schmelzglas od. die Schmelzarbeit; das Beinglas; Milchglas; eine Art Schminke; **Emailleur**, m. (spr. emalljöhr), ein Schmelzarbeiter, Schmelzglas-Künstler; **emaillieren**, überschmelzen oder in Schmelz arbeiten; **Emaillier-Kunst**, f., die Kunst, in Emajl zu arbeiten; **Emaillure**, f. (spr. emalljühr'), die Schmelzarbeit; **Email ombrant** (spr. emállj ongbráng), Tonwaren mit eingepreßten Mustern.

Emanation, f., l., die Ausfließung, der Ausfluß, bes. der Dinge aus einem höchsten Urwesen; Rspr., der Erlaß einer Vorladung; **Emanations-System**, n., **Emanatismus**, m., die Ausflußlehre, nach welcher alle Dinge der Ausfluß eines höchsten Urwesens sind; auch Lichtausströmungslehre.

emanieren, l., ausfließen; herrühren; ergehen lassen.

Emansor, m., barb.-l., Rspr., der Urlaubsübertreter, Nichterscheiner.

Emanuel, m., hebr. Name: Gott mit uns.

Emanzipation, f., l., die Losgebung oder Entlassung aus Leibeigenschaft od. väterlicher Gewalt, Mündigsprechung, Freilassung, Befreiung; Rechtsgleichheit-Gewährung, Gleichberechtigung, Rechtsgleichstellung; **emanci-**

pátio canonicórum, Entlassung eines zu einer geistlichen Würde erhobenen Klosterbruders aus dem Gehorsam gegen seine bisherigen Oberen; **e. saxónica,** Freilassung der Kinder aus väterlicher Gewalt zu eigenem Haushalte; **Emanzipationist,** m., ein Gegner der Negersklaverei, der die Freiheit der Sklaven will; **Emanzipatór,** m., der Befreier, der das Untertänigkeitsverhältnis aufhebt; **emanzipieren,** losgeben, entlassen (aus der Untertänigkeit, väterlichen oder vormundschaftlichen Gewalt), freilassen, gleichstellen; **sich emanzipieren,** sich etwas herausnehmen, unterfangen.

Emarginatūr, f., ein spitzer, gezackter Ausschnitt; **emarginiert,** l., ausgerandet (von den Kronblättern der Schirmpflanzen).

Emazeratión, f., l., die Abmattung, Ausmergelung; **emazerieren,** ausmergeln, abmatten.

Embak-Vergisi, türk., Grundsteuer in der Türkei.

Emballage, f., fr. (spr. angballáhsch'), die Packung, das Packen, Einpacken, die Packhülle, der Umschlag oder Einschlag; **Emballeur,** m. (spr. angballöhr), der Packer; **emballieren,** einpacken, einballen; **Emballierung,** f., die Einhüllung, Packung.

Embámma, n., gr., Ak., die Tunke, Brühe zum Eintauchen; auch Eingetauchtes.

Embarcadère, f., fr. (spr. angbarkadähr'), Einschiffungs-, Einsteigeplatz, Bahnhof für Abreisende.

Embardar-Baschi, ein königlicher Aufseher über die Provianthäuser in Persien.

Embargo, n., span., Kffpr., der Beschlag auf Schiffswaren und Schiffe, die Schiffshaft.

Embarillage, f., fr. (spr. angbarilljáhsch'), die Verpackung in Fässern, bes. von Pulver und Kugeln; **embarillieren,** verpacken.

Embarquement, n., fr. (spr. angbark'máng), das Einschiffen, die Einschiffung, Einladung auf Schiffe; **embarquieren** (spr. angbark—), einschiffen, auf Schiffe laden, einborden.

Embarras, n., fr. (spr. angbará), die Verwirrung, Verlegenheit; das Gewirre, Gedränge; **embarras d'abondance de richesse** (spr. — d'abongdángß' dĕ rischäß'), Verlegenheit aus Überfülle; **embarrassant,** beschwerlich, hinderlich, lästig; **embarrassieren,** verwirren, aufhalten, in Verlegenheit setzen, verlegen machen; **embarrassiert,** verwirrt, verlegen.

Embarren, neugriech. und türk., Mz. (aus dem Arabischen), in Petersburg Vorratsgewölbe (für Hanf), große Warenhäuser.

Embatérien, gr., Mz., Waffentänze, Märsche; Marschlieder, Kriegslieder der alten Spartaner.

Embaucheur, m., fr. (spr. angboschöhr), Altgeselle, der den Gesellen Arbeit verschafft; ein listiger Werber, Freiwerber, Seelenverkäufer; **embauchieren** (spr. angbosch—), einen Gesellen mit List in Arbeit nehmen; jemanden listig anwerben.

embeguinieren, fr. (spr. angbegi—), den Kopf mit einer Beguine, einem Tuch umwickeln; einem etwas in den Kopf setzen.

Embelĭa, Bt., Pflanzengattung der Myrsinaceen.

embellieren, fr. (spr. ang—), verschönern; **Embellissement,** n. (spr. angbelliss'máng), das Verschönern, Verzieren, die Verschönerung.

Embergans, f., engl. **Embergoose** (spr. —guhß'), eig. Aschengans; eine (von ihrer Farbe so genannte) Gänseart auf den schottischen Inseln.

Emberīza, Ammer; **Emberizīnae,** Ammern, eine Unterfamilie der Finken.

Emblée, f., fr. (spr. angbléh), erster Anlauf.

Emblēm(a), n., gr., eingelegte Arbeit, Verzierung; ein Sinnbild, Kennzeichen; **emblemātisch,** sinnbildlich; **emblematisieren,** sinnbildlich darstellen.

Emblica, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Euphorbiaceen.

Emboitement, n., fr. (spr. angbŏat'máng), eig. das Einschachteln; die Einschachtelung; Verschlungenheit der Schreibart oder Rede; **emboitez** (spr. —téh), schließet fest die Füße, eine Art Tanzschritt; **emboitieren,** ineinander fügen, einschachteln.

Embolīe, f., gr., Fortführung geronnener Blutteilchen in die Lungen.

embōlisch, gr., zapfig, zapfenartig.

Embólisis, f., gr., Ak., das Einbringen, Einspritzen, Klystieren.

Embolismus, m., gr., die Einschaltung (eines Tages) = **Interkalation;** Ak. = **Embolisis.**

Embōlus, m., gr., der Zapfen, Pflock; der Stempel in Spritzen und Luftpumpen; ein Seitengang in (griechischen) Kirchen; die 7. Bitte des Vaterunsers.

Embonpoint, n., fr. (spr. angbongpoăng), die Wohlbeleibtheit, Fleischigkeit, Körperfülle.

Embothrites, Bt., vorweltliche Pflanzengattung aus der Familie der Proteaceen.

Embouchement, n., fr. (spr. angbusch'máng), das Ansetzen des Mundstücks; der Ansatz; **embouchieren** (spr. angbusch—), ein Blasinstrument richtig an den Mund setzen, einblasen; **Embouchure,** f. (spr. angbuschühr'), die Mündung, der Aus- und Einfluß eines Stromes; das Mundstück und der Ansatz bei Blasinstrumenten; die Öffnung eines Hohlweges, auch eines Geschützes.

embourfieren, fr. (spr. angburf—), einbeuteln, einfädeln.

emboutieren, fr. (spr. angbutieren), Blechwaren treiben, ausbauchen, austiefen.

Embranchement, n., fr. (spr. angbrangsch'máng), das Verzweigen, die Verzweigung; Durchkreuzung der Wege; Nebenstraße; Zweigbahn; **embranchieren** (spr. angbrangsch—), verzweigen; Bk., Balken und Sparren miteinander verbinden.

embrasieren, fr. (spr. angbr—), anzünden, in Brand stecken, in Feuer setzen.

Embrassade, f., fr. (spr. angbrassáhd'), und **Embrassement**, n. (spr. angbrass'máng), die Umarmung; **embrassieren**, umarmen, umfangen; Krk., zwischen zwei Feuer bringen.

Embrasure, f., fr. (spr. angbrasühr'), die Schießscharte, das Schießloch; die Fenstervertiefung.

Embrégma, n., gr., Ak., das von außen Aufgegossene oder Aufgespritzte, das Tropfbad.

embrochieren, fr. (spr. angbrosch—), anspießen, durchspießen, den Degen durch den Leib rennen.

Embrokatiōn, f., nl., Ak., das Tropfbad, die Bähung, das Einreiben.

Embrouillement, n., fr. (spr. angbrulj'máng), die Verwirrung; **embrouillieren**, verwirren, in Unordnung bringen; **embrouilliert**, verwickelt, verworren.

embrunieren, fr. (spr. angbrü—), bräunen, dunkel halten; nachdunkeln.

Embryo, m., gr., ein Tier- oder Menschenkeim; eine unreife Leibesfrucht, eine Ungeburt; **Embryographīe**, f., die Beschreibung der organischen Beschaffenheit der Ungeborenen oder ungeborener Leibesfrüchte; **Embryoktonīe**, f., das Töten der Leibesfrucht; **Embryolōg**, m., einer der wissenschaftlich den organischen Zustand des Embryo lehrt; **Embryologīe**, f., die Lehre von der Leibesfrucht und ihrer Entwickelung; **embryonāl**, in einem Embryo befindlich; **Embryonalzelle**, f., eine Zelle, wie sie in den Organen eines Embryo sich befindet; **embryonisch**, noch unausgebildet, als Keim vorhanden; **Embryosphäktes**, m., ein Werkzeug zur Zerstückelung der Leibesfrucht; **Embryothlást**, m., ein Werkzeug zum Zurückdrücken des Kopfes einer toten Leibesfrucht; **Embryotomīe**, f., die Lehre von Zerlegung oder Zerstückelung der Leibesfrucht (im Mutterleibe); **Embryothrōphe**, f., der Fruchtstoff (aus welchem die Leibesfrucht gebildet wird); **Embryulkīe**, f., die Lehre von ihrer Hervorziehung.

Embuscade, f., fr. (spr. angbüskáhd), der Hinterhalt; **embusquieren** (spr. angbüsk—), in Hinterhalt legen, um auf Feinde zu lauern.

Eménda, **Emende**, f., nl., die Vergeltung, Vergütung, das Wehrgeld; **eménda saxónīca**, die Sachsenbuße, Strafgeld, welches zur Abwehr einer größeren Strafe gezahlt wurde; **Emendanda**, n., Mz., das in einer Schrift zu Verbessernde, zu verbessernde Druckfehler; **Emendāt(um)**, n., das Verbesserte;

Emendatio libelli, f., Verbesserung einer Klagschrift; **Emendatiōn**, f., l., die Verbesserung, (durch geschichtliche oder sprachliche Gründe nachweisliche) Schriftberichtigung; **Emendātor**, m., der Ausbesserer, Berichtiger; **emendieren**, verbessern, berichtigen; **emendiert**, verbessert, berichtigt.

Emerald, soviel wie Smaragd; **Emeraldnickel**, soviel wie Nickelsmaragd.

Emeréntĭa, f., und **Emeréntĭus**, m., Name die und der Verdienstvolle, Würdige.

Emérgens, n., l., etwas Auftauchendes, Entstehendes; das Ereignis, Begegnis; **emérgens novum**, Rspr., ein neuer (wichtiger, veränderter) Umstand; **Emergénz**, f., das Auftauchen, Emporkommen, Emporsteigen, Berühmtwerden; **emergieren**, auftauchen, emporkommen, berühmt werden.

emerieren, l., ausdienen; **emeritieren**, aus dem Dienst entlassen, in den Ruhestand versetzen; **emeritiert**, in den Ruhestand versetzt, dienstentlassen; **Emerĭten-Häuser**, Mz., Anstalten für durch Alter und Krankheit unfähig gewordene katholische Geistliche; **Emeritierung**, Versetzung in den Ruhestand; **Emérĭtus**, m., ein Ausgedienter, Dienstentlassener, in Ruhestand Versetzter; s. auch **pro emérito**.

Emersiōn, f., l., die Auftauchung, das Auftauchen, Emporkommen und Sichtbarwerden, Hervorglänzen eines Sterns.

emerveilliert, fr. (spr. —welljiert), verwundert, in Verwunderung gesetzt.

Emesie, f., gr., Ak., die Neigung zum Erbrechen; **Emesiomanīe**, f., die allzugroße Vorliebe eines Arztes für Brechmittel; **Emesiophobīe**, f., die allzugroße Scheu desselben vor Brechmitteln; **Emĕsis**, f., das Erbrechen; **Emésma**, n., das Ausgebrochene; **Emetatrophīe**, f., die Abzehrung durch öfteres Erbrechen; **Emétĭka**, Mz., Brechmittel; **Emétĭkum**, n., ein Brechmittel; **Emetīn**, **Emetīnum**, n., der Brechstoff; **emĕtisch**, Erbrechen bewirkend; **Emetokatharsis**, f., die Ausleerung durch Erbrechen und Stuhlgang; **emetokathártisch**, zum Erbrechen und Stuhlgange reizend; **Emetologīe**, f., die Brechmittellehre; **Emetomanīe**, f., die Brechwut; zu große Vorliebe für Brechkuren; **Emetophobīe**, f., die Brechscheu, zu große Abneigung gegen Brechkuren.

Emeu = **Emu**.

Emeute, f., fr. (spr. emöht'), die Empörung, der Auflauf, Aufstand, die Meuterei; **Emeutier**, m. (spr emöt'jéh), Aufwiegler, Meuterer, Empörer.

Emgálo, n., das äthiopische Schwein.

Emigránt, m., l, ein Auswanderer, Heimatsflüchtiger; **emigrátĭo coácta**, f., gebotene, erzwungene Auswanderung; **Emigratiōn**, f., die Auswanderung; **emigrátĭo voluntarĭa**, die freiwillige Auswanderung;

Emigré, m., fr., ein Ausgewanderter, Ausgewichener; **emigrieren**, auswandern; **Emigrierter** = **Emigré**.

Emikation, f., l., das Hervorschimmern, Funkenwerfen, Versprühen.

Emil, m., **Emilie**, f., Name: der oder die Schmeichelnde, Gefällige, Artige; **Emile**, berühmtes Schriftwerk Rousseaus, in dem er seine Ansichten über Erziehung darlegt.

Emilia, f., it., neuere Bezeichnung der ehemaligen italienischen Herzogtümer Parma, Modena und der Romagna, von der **via Aemilia**, der Straße des Ämilius, abgeleitet.

Emilian, n., Art Steingut aus Elgersburg in Thüringen.

Emin, m., arab., Aufseher.

Emincée, f., fr. (spr. emängßéh), ein Gericht aus dünnen Fleischscheibchen.

eminént, l., hervorragend, hervorstechend, vorzüglich; **Eminéntia**, eig. eine Erhöhung; Ak., ein Auswuchs; **Eminénz**, f., die Vorzüglichkeit, Erhabenheit; ehemals Titel der Bischöfe, seit dem 17. Jahrh. der Kardinäle; auch der geistl. Kurfürsten und des Großmeisters des Johanniterordens; **eminieren**, hervorragen, hervorstechen.

Emir, m., arab., ein Fürst, Befehlshaber; Statthalter; **E.-Achor**, m., der Oberstallmeister; **E.-Alem**, m., der Reichsfahnenträger; **E.-al-Mumenin**, m., Beherrscher der Gläubigen, Titel der Kalifen seit Omar; **E.-al-Muslemin**, m., der Beherrscher der Gläubigen, Titel der Almoraviden; **E.-al-Omra** oder **E.-al-Umara**, Titel des ersten Ministers bei den Kalifen; **E.-Bazar**, Aufseher über die Märkte; **E.-Hadschi**, m., der Wallfahrtführer, Anführer der mekkanischen Pilgerzüge.

emíssa mánu, l., Rspr., mit dargereichter Hand, durch Handschlag.

Emissaire, m., fr. (spr. emissähr), **Emissär**, ein Ab- oder Ausgesandter oder Abgesendeter; Ausspäher, Späher, Kundschafter, heimlicher Aufwiegler; **Emissär**, m., l. = **Emissaire**; in der Wasserbaukunst eine Schleuse, ein Abzug (eig. **Emissarium**, n.); **Emissaria Santorini**, Mz., kleine durch die Scheitelknochen gehende Venen oder Adern; **Emissárius**, m., s. **Emissaire**; **Emission**, f., die Aussendung; Ausströmung; **E.s-Vermögen**, n., das Vermögen eines Körpers, gewisse Wärme auszustrahlen; **Emittént**, m., ein Aussender, Versender; **emittieren**, ausschicken, aussenden, ausgehen lassen.

Emlak-Vergisi, die Grundsteuer in der Türkei.

Emma, **Emmeline**, f., altdtsch., Name: die Emsige, Fleißige.

Emmagasinage, f., fr. (spr. angmagasináhsch), die Aufbewahrung im Packhause; das Lagergeld oder die Packhausmiete; **emmagasinieren**, aufbewahren, aufspeichern.

Emmanchement, n., fr. (spr. angmangsch'máng), die Begliederung (in der Malersprache); Verbindung der Glieder mit dem Rumpfe.

Emmeleia, **Emmelie**, f., gr., richtiger, einstimmender Gesang; ernster Gebärdentanz im griechischen Trauerspiele.

Emmeniagoga, gr., Mz., Ak. (unrichtig **Emmenagóga**), die Monatsreinigung befördernde Mittel; **Emmenialogie**, f., die Lehre von der monatlichen Reinigung; **Emménien**, Mz., die alle Monate gefeierten Feste; Ak., die monatliche Reinigung der Frauen.

Emmensit, ein von Emmens in New York angegebener Sprengstoff.

Emmerich, m., altd., der Fleißige, Tätige.

Emmeublement, n., fr. (spr. angmöbl'máng), s. **Ameublement**.

Emmotum, n., gr., Ak., eine auf Charpie gestrichene Salbe.

E-moll, Molltonart mit einem Kreuz als Vorzeichen.

Emolliens, n., l., Ak., etwas Erweichendes; **Emolliéntia**, Mz., erweichende Heilmittel, Erweichungsmittel; **emollieren**, sanft machen: erweichen, mildern; **Emollities**, f., die Erweichung.

Emolumént, n., l., ein Vorteil, Nutzen, Amtsertrag; **Emoluménte**, Mz., Amtsvorteile, Dienstzugänge, Einkünfte, Nebenvorteile; **Emoluméntum**, n. = **Emolument**.

Emotion, f., l., die Gemütsbewegung, Aufwallung, Rührung; Aufruhr, Aufstand; **Emotionsneurosen**, Mz., Ak., nervöse Störungen, denen seelische Ursachen zu Grunde liegen.

Emouchette, f. u n., fr. (spr. emuschätt'), ein Fliegennetz (über Pferde); **Emouchoir**, m. (spr. emuschoáhr), ein Fliegenwedel.

emovieren, l., wegtun, auf die Seite schaffen; aufregen, erregen.

empaillieren, fr. (spr. angpallj—), mit Stroh umwickeln oder ausfüllen, in Stroh einpacken.

Empaisma, n., gr., getriebene oder eingelegte Arbeit; **Empaistik**, f., Kunst, getriebene Metallarbeit zu machen.

empalieren, fr. (spr. angp—), pfählen, spießen.

Empan, fr. (spr. angpáng), ein Längenmaß im französischen Vorderindien = 25,987 cm.

empaquetieren, fr. (spr. angpaket—), einpacken, einschlagen.

Empásma, n., gr., Ak. (wohlriechendes) Streupulver.

Empâtement, n., fr. (spr. angpaht'máng), das dicke Auftragen der Farben; das Vermischen der Punkte und Schraffierungen beim Kupferstechen; s. auch **Impastierung**.

Empathie, f., gr., heftige Gemütsbewegung, Leidenschaft.

Empêchement, n., fr. (spr. angpäsch'máng), das Hindernis, die Verhinderung;

Empêcheur, m., fr. (spr. —schöhr), Verhinderer (der Pollution); **empechieren**, verhindern, abhalten; **empechiert**, verhindert, abgehalten. [Kaiser.

Empereur, m., fr. (spr. angperöhr), der **Empetraceen**, Bt., dikotyle Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Sapindalen.

Emphāse, Emphăsis, f., gr., die Kräftigkeit, der Nachdruck (im Sprechen); **emphátisch**, nachdrücklich, eindringlich, kraftvoll (von Worten), zuweilen i. schlechten Sinne = bombastisch.

Emphráktikum, gr., Al., ein Verschließ(ung)- oder Verstopf(ung)mittel; **emphráktisch**, verstopfend; **Emphráxis**, f., die Verstopfung.

Emphysēm(a), n., gr., Ak., eine Wind- oder Luftgeschwulst; **emphysēma abdominále** oder **abdominis**, die Windgeschwulst des Unterleibes; **e. cápitis**, die W. des Kopfes; **e. intestīni recti**, die W. des Mastdarms; **e. mammārum**, die W. der Brüste; **e. pulmōnum**, die W. der Lungen; **e. scroti**, die W. des Hodensackes; **emphysemática variólae**, gr.-l., Mz., Windpocken; **emphysemátisch** oder **emphysematös**, aufgeblasen, stolz; **emphysēma vagīnae**, die Windgeschwulst der Scheide.

Emphyteuse, Emphyteusis, f., gr., Rspr., der Erbpacht, das Erblehn, Erbzinsgut; **Emphyteut, Emphyteuta**, m., ein Erbpachter, Erbzinsmann oder Erbzinser, Nutzeigentümer; **emphytischer Vertrag**, ein Erbzinsvertrag, die Einsetzung in den Nießbrauch eines Grundstücks; **Emphyteutisierung**, f., die Vererbpachtung von Grundstücken; **emphȳtus**, eingepflanzt, angeboren.

Empirance, f., fr. (spr. angpirángß'), die Verschlechterung (der Waren), Verringerung (der Münzen); der Schiffsschaden.

Empire, n., fr. (spr. angpihr'), das Kaiserreich.

Empirēm, n., gr., ein Erfahrungssatz; **Empirĭcus**, m., gr.-l., s. **Empiriker**; **Empirīe**, f., gr., die Erfahrung, Belehrung durch Erfahrung; Erfahrungswissen; unwissenschaftliches Verfahren; **Empiriker**, m., ein Erfahrungskünstler, besonders Erfahrungsarzt (dem wissenschaftlichen od. gelehrten entgegengesetzt); **empīrisch**, erfahrungsmäßig, von Erfahrung abhängig oder auf Erfahrung beruhend; **empirische Psychologīe**, die Erfahrungsseelenkunde; ein **empirischer Satz**, ein Erfahrungssatz; **Empirismus**, m., ein Erfahrungsgebrauch, Erfahrungsglaube; **Empirist**, m., ein Philosoph, der alles Wissen nur aus der Erfahrung herleitet, Erfahrungslehrer.

Empis, f., gr., die Tanzfliege.

Emplacement, n., fr. (spr. angplaß'máng), die Stellung, An- und Aufstellung, Lage; **emplacieren**, anstellen, anwenden.

Emplasmogonīe, f., gr., Zeugung von bereits bestehenden Organismen.

Empláſtikum oder **—kon**, n., gr., Ak., ein verschmierendes (und dadurch die Haut verstopfendes) Mittel, Schmiermittel; **emplastisch**, bedeckend, verstopfend.

Emplastratiōn, f., l., die Äugelung, das Schildpfropfen; **emplastrieren**, äugeln, einaugen = okulieren.

Empláſtrum, n., gr., ein Pflaster, Wundpflaster; **emplástrum adhaesīvum**, ein Heftpflaster; **e. ánglĭcum**, engl. Pflaster; **e. attractīvum**, ein Zugpflaster; **e. camphorātum**, Kampferpflaster; **e. cantharĭdum**, Spanischfliegenpflaster; **e. cephálĭcum**, ein Kopfpfl.; **e. cerússae**, ein Bleiweiß-Pfl.; **e. consólĭdans**, ein Heilpfl.; **e. contra ruptúram**, Bruchpfl.; **e. defensīvum**, ein zerteilendes oder Zerteilpfl.; **e. de pice**, Pechpfl.; **e. de spérmăte ranārum**, Froschlaichpfl.; **e. diáchȳlon**, Silberglättpfl.; **e. epispástĭcum**, Blasenpflaster; **e. fúscum**, braunes Pflaster; **e. hyoscyami**, Bilsenkrautpfl.; **e. lithárgȳri** = **e. diáchȳlon**; **e. mātris (Theclae)**, Mutterpfl. = **e. fúscum**; **e. mercuriāle**, Quecksilberpfl.; **e. mínii**, Bleipfl.; **e. miraculōsum Barbette** = **e. saponātum**; **e. oxycróceŭm**, Safranpfl.; **e. saponātum**, Seifenpfl.; **e. saturnīnum**, Bleipfl.; **e. stomáchĭcum**, Magenpfl.; **e. vesicatórĭum**, Blasenpflaster.

Emplattómăta, n., gr., Mz., die Hautausdünstung verhindernde Mittel.

Empléktŏn, n., gr., dicke Mauer, deren Inneres mit kleineren Steinen und Mörtel ausgefüllt ist.

Emplette, f., fr. (spr. angpl—), der Einkauf (von beweglichen Dingen aller Art zu täglichem Gebrauche), das Eingekaufte; **Empletten machen**, einkaufen.

Empleurum, Bt., eine Diosmēe.

Emploi, m., fr. (spr. angploá), die Anwendung, der Gebrauch; Anlegung einer Geldsumme; Anstellung, Bedienung, Besorgung; das Geschäft; die Rolle in Schauspielen;

Employé, m. (spr. angplŏajéh), ein Angestellter, Beamter, Bediensteter; **employieren**, gebrauchen, anwenden; anstellen, versorgen; anlegen (Geld); **Employierter**, m. = **Employé**.

emplumieren, fr. (spr. angplü—), bekielen, mit Federn versehen (Klaviere).

Empneumatōsis, f., gr., Ak. = **Emphysema**; auch Lufteinblasung.

empochieren, fr. (spr. angposch—), in die Tasche stecken, einstecken.

Empois, m., fr. (spr. angpoá), der Kleister, Stärke, Stärkepappe.

Empoisonneur, m., fr. (spr. angpŏasonöhr), ein Vergifter, Giftmischer; schlechter Koch; Verführer (der Jugend); **empoisonnieren**, vergiften.

Empolokratīe, f., gr., die Handel-, besond. Einkauf-Beherrschung.

Empore, Emporkirche, f., der Hochaltar und die auf Gewölben oder Säulen ruhende Seitengalerie der Kirche.

Emporii jus, n., l., das Stadteinlagerrecht.

Empórium, n., gr., der Handelsplatz, die Handelsstadt; auch Warenniederlage.

Emportement, n., fr. (spr. angport'máng), das Aufbrausen, Aufwallen, der Jähzorn, die Entrüstung; **emportieren** (spr. angp—), sich entrüsten, erzürnen; Krspr., ein- od. wegnehmen, erobern; **emportiert**, aufgebracht, erzürnt, entrüstet; **Emportierung**, f., die Einnehmung, Eroberung.

empotieren, fr., in Töpfe setzen.

empotisch, gr., trinkbar.

Empreinte, f., fr. (spr. angprängt'), das Gepräge, der Abdruck.

Empresma, n., gr., Ak., eine innere, örtliche Entzündung.

Empressement, n., fr. (spr. angpreß'máng), das Beeifern, der Eifer, die Geschäftigkeit, Emsigkeit; **empressieren** (spr. angpr—), sich beeifern, bemühen, anstrengen; **empressiert**, eifrig bemüht, beeifert, emsig, geschäftig.

Emprisonnement, n., fr. (spr. angprison'máng), die Gefangennehmung, Einkerkerung; **emprisonnieren** (spr. angpr—), verhaften, gefangen nehmen, einkerkern.

Emprosthokyrtóma, n., —tōsis, f., gr., Ak., die Rückgratverkrümmung (nach vorn); **Emprosthotonie**, f., und **Emprosthótŏnus**, m., die Verziehung des Körpers, Starrkrampf der Beugmuskeln (nach vorn).

Emprunt, m., fr. (spr. angpröng), die Anleihe, das Anlehen; **Emprunt forcé** (spr. —forßéh), eine erzwungene Anleihe; **empruntieren** (spr. angpröngt—), eine Anleihe machen.

Empsychōsis, f., gr., eig. Beseelung, das Eintreten der Seele in den Körper der Leibesfrucht; die vermeintliche Seelenwanderung.

Empsyxis, f., gr., die Abkühlung, Erfrischung.

Emptio, s. **Emtio**.

Empusa, Bt., Pilzgattung aus der Familie der Entomophtoreen; f., in der griech. Mythologie ein Nachtgespenst der Hekate, das in allerlei Gestalten erscheint.

Empya, Empye, f., gr., Ak. = **Empyesis**; **Empyēma**, n., ein Eitergeschwür, bes. ein in die Brust sich ergießendes Lungengeschwür; **empyēma diaphrágmătis**, eine Zwerchfelleiterung, ein Geschwür am Zwerchfelle; **e. mediastīni**, ein Eitergeschwür am Mittelfelle; **e. pericárdii**, ein E. am Herzbeutel; **e. simulātum**, eine scheinbare Eiterbrust; **e. spúrium intercostāle**, ein Eitergeschwür am Rippenfelle; **e. sternāle**, Eitergeschwür am Brustbeine; **Empyesis**, f., die Bildung einer kleineren Eiterung, bes. eines Lungengeschwürs; **empyēsis óculi** oder **oculōrum**, Eiterauge(n); **empyētisch**, an einem Eitergeschwür leidend, lungensüchtig; **empyisch**, vereitert, brusteiterig, an innerer Eiterung leidend; **Empyocēle**, f., ein Eiterbruch, eine Vereiterung in den Hoden; **Empyomphalie**, f., und **Empyómphălos** oder —lus, m., eine Nabeleiterung, Eitergeschwulst am Nabel, der Eiternabel.

Empyra, n., gr., Mz., Brandopfer; Feuerzeichen; **empyrëisch, empyrētisch**, gr., himmlisch; **Empyrëum**, n., der Feuerhimmel, Wohnsitz der Seligen.

Empyreuma, n., gr., das Brandige, Brenzlichte, die Brandigkeit; **empyreumātisch**, brandig, brenzlicht.

Empyrie, f., gr., die Wahrsagung aus dem Opferfeuer.

Empyrōsis, f., gr., der Brand, die Verbrennung.

Emscher Mergel, Schichtengruppe der oberen Kreideformation im nordwestlichen Deutschland.

Emtio, f., l., die Kaufung, der Kauf oder Ankauf; **emtio commentítia**, ein Scheinkauf; **e. et venditio in** und **sine scriptis**, ein Kauf und Verkauf mit und ohne schriftlichen Vertrag; **e. imaginária** = **e. commentitia**; **e. in spem**, ein Kauf auf Hoffnung oder Hoffnungskauf, z. B. von Früchten auf Halmen und Bäumen (vor der Reife) oder eines noch unvollzogenen Fischfanges; **emtiōnis jure**, Rspr., nach dem Kaufrechte; **e. lege**, nach dem Kaufgesetze, käuflich; **émtio per aversiōnem**, ein Gesamtkauf, Kauf in Bausch und Bogen; **e. restrictīva**, ein bestimmter oder gemessener Kauf, bei welchem Überschuß dem Verkäufer und Abgang dem Käufer zu gute kommt; **e. spei** = **e. in spem**; **Emtor**, m., der Käufer; **émtor bonae fidēi**, ein Käufer in oder mit Vertrauen auf die Rechtlichkeit, besonders den rechtmäßigen Besitz des Verkäufers; **Emtrix**, f., die Käuferin.

Emu, m., der neuholländische (australische) Kasuar.

E muet, fr. (spr. e müéh), das stumme e der französischen Sprache.

Emulatiōn, f., richtiger **Ämulatiōn**, f., l., die Nacheiferung, der Wetteifer; **emulieren**, nach- oder wetteifern.

Emulgéntia vasa, l., Mz., Ak., Nieren-Blutgefäße.

emulgieren, l., ausmelken, erschöpfen.

Emulsin, n., l., der Mandelmilchstoff = **Amygdalin**.

Emúlsio amygdalārum, l., Mandelmilch; **e. arábica oleōsa**, ein Auflösung mit Öl; **e. a. sine olēo**, eine A. ohne Öl (mit etwas arabischem Gummi); **Emulsiōn**, f., ein Kühltrank, eine milchige oder schleimige Auflösung.

Emunctória, l., Mz., Ak., die Aus-

sonderungswerkzeuge, Abführungshöhlen im menschlichen Körper, z. B. die Nasenlöcher.

Emundántia, l., Mz., Al., (äußere) Reinigungsmittel; **Emundatiōn**, f., die Reinigung; **emundieren**, reinigen.

Emúnitas, f., ml., die Befreiung, die Freiheit, der Erlaß = Immunität; **emúnitas régia**, ein königlicher Freibrief.

Emuskatiōn, f., l., die Abmoosung (der Bäume).

Emydosaurier, m., gr. = **Krokodil**; **Emys**, f., eine Flußschildkröte.

en abondance, fr. (spr. anabongdángß'), im Überflusse, in Menge.

Enaliosaurier, Seedrachen, Ordnung fossiler Reptilien.

Enämon, n., gr., Al., ein Mittel gegen Blutungen.

Enaorēm(a), n., gr., Al., ein Harnwölkchen.

Enagismăta, Mz., gr., Totenopfer.

Enakiter, **Enakssöhne**, Mz, zur Zeit Mosis ein Riesenvolk im südlichen Kanaan; überh. Riesen.

Enállăge, f., gr., die Verwechselung, Vertauschung (von Wörtern).

Enamorādo, m., span., der Verliebte.

Enanthēm(a), n., gr., ein innerer Hautausschlag, Ausschlag auf inneren Teilen, besonders der Schleimhaut des Darmkanals.

Enantiodromīe, f., gr., der Entgegenlauf, die Entgegenwendung, Entgegenwirkung; das stetige Gegeneinanderwirken der Dinge (im philos. System des Heraklit); **Enantiologīe**, f., die Gegenrede, der Widerspruch; **Enantiopathīe**, f., Al., die Heilung durch entgegengesetzte Leiden oder Wirksamkeiten; **Enantiophanīe**, f., ein scheinbarer Widerspruch; **Enantiōsis**, f., der Widerstreit, Widerspruch, die Entgegensetzung; **Enantiotropīe**, f. = **Enantiodromie**.

Enargīe, f., gr., die Deutlichkeit, Klarheit, Anschaulichmachung = **Evidenz**; **enárgisch**, deutlich, klar, anschaulich.

Enargīt, Mineral aus der Ordnung der Sulfosalze.

Enarratiōn, f., l., die Erzählung, Erklärung.

en arrière, fr. (spr. an ariähr'). rückwärts.

enarrieren, l., erzählen, erklären.

Enárthron, n., gr, Al., eine Gelenkmaus, ein fremder Körper im Gelenke.

Enarthrōsis, f., gr., Al., die Einfügung oder Einlenkung eines Knochenkopfes in seine Höhle (Pfanne).

en attendant, fr. (spr. an atangdáng), einstweilen, unterdessen; **en avant** (spr. an awáng), vorwärts.

enavigieren, l., eig. herausschiffen; übersegeln.

en badinant, fr. (spr. ang badináng), scherzend, im Spiele.

en bagatelle, fr. (spr. ang bagatäll'), geringachtend.

en bas, fr. (spr. ang ba), unten, niedrig (verächtlich).

en blanc, fr. (spr. ang blang), eig. im Weißen; Kfspr., unausgefüllt, offen, unbeschrieben (von leeren Zahlstellen oder Summenplätzen auf Anweisungen).

en bloc, fr., Kfspr. (spr. ang blok), in Bausch und Bogen; **Enblockist**, m., ein Volksvertreter, welcher einen Verfassungsentwurf im ganzen annimmt.

en burin, fr. (spr. —büräng), mit dem Grabstichel.

Encablure, f., fr. (spr. angkablür'), Kabellänge).

Encadrement, m., fr. (spr. angkadr'máng), die Einfassung, Einrahmung; **encadrieren** (spr. angk—), einfassen, einrahmen; einreihen, in Reihe und Glied stellen, eingliedern.

encagieren, fr. (spr. angkasch—), in einen Käfig sperren, einsperren, einschließen.

en canaille, fr. (spr. ang kanállj'), wie gemeines Volk, pöbelhaft, niederträchtig; **jemand en canaille** (nichtswürdig, niederträchtig) **behandeln**; sich **encanaillieren**, gemein werden, sich mit gemeinen Menschen abgeben.

Encanteur, m., fr. (spr. angkangtöhr), der Versteigerer.

Encánthis, f., s. **Enkanthis**.

en carrière, fr. (spr. ang kariähr'), in vollem Laufe, mit verhängtem Zügel.

Encathisma, s. **Enkath—**.

Encauma, n., s. **Enkauma**; **Encaustik**, f., s. **Enkaustik**.

Encavement, n., fr. (spr. angkaw'máng), das Einlegen in den Keller; **Encaveur**, m., fr. (spr. angkawöhr), Wein-, Bierschröter.

Encavure, f., fr. (spr. angkawühr'), tiefes Geschwür in der Hornhaut.

Enceinte, f., fr., Krk. (spr. angßängt'), der Umfang, Umkreis, Wehrkreis, die Einkreisung; die Außenwerke einer Festung; die Umstellung des Wildes.

Enceladus, der zweite Saturnmond.

Encens, m., fr. (spr. angßáng), Weihrauch, Lob; **Encensement** (spr. angßangß'máng), Räucherung (in der Kirche); **Encenseur** (spr.—ßöhr), Weihrauchstreuer, Lobpreiser; **Encensoir**, m., od. n. (spr. —ßoáhr), Weihrauchfaß.

Encephalálgia abdominālis, gr.-l., Al., aus dem Unterleibe herrührendes Kopfweh; **e. allopáthica**, ein anderwärts herrührendes oder abhängiges K.; **e. consensuālis**, das sympathische, mitleidende K.; **e. cruénta**, eig. das vom Blutaustritt in die Schädelhöhle herrührende K.; **e. dystróphica**, das K. von örtlichen Fehlern in od. an dem Gehirne; **e. e debilitāte**, das K. von Schwäche (des Gehirnes); **e. e mollitie**, das von Weichheit oder Erweichung (des Ge-

hirns) herrührende K.; e. febricōsa, das Fieber-Hirnleiden; e. hydrópica, das Wassersucht-Hirnweh; e. idiopáthica, das selbständige Hirnweh; e. inflammatória, das aus Entzündung entstehende Hirnweh; e. mechánica, das von anderen Hirnkrankheiten abhängige K.; e. metastática = e. consensuālis; e. nervōsa, das nervöse K.; e. orgánica, das organische K.; e. plethórica, das von Vollblütigkeit herrührende K.; e. purulénta, das von Eiterung herrührende Hirnweh; e. traumática, das von Verletzung oder Verwundung herrührende Hirnweh; Encephalalgie, f., gr., der Hirnschmerz, das Hirnweh; Encephalartos, m., Bt., die Hirnpalme; Encephalelkōsis, f., ein Hirngeschwür; Encephalismus, m., die Gehirn- od. Hirnlehre; Encephalītis, f., die Hirn- oder Gehirnentzündung; Encephalocáncer, m. = Encephalotumor; Encephalocēle, f., der Hirnbruch; Encephalodiálysis, f., die Gehirnerweichung; Encephalodynie, f., der Kopf- oder Gehirnschmerz; Encephalognōmik, f., die Gehirnforschung, Hirn- od. Schädellehre (von Dr. Gall); Encephaloides, m., bösartiger Blutschwamm, Markschwamm; encephaloides pulmōnum, ein solches Lungengeschwür; encephaloidisch, gehirnartig; Encephalolithiásis, f., eig. Hirnversteinerung; teilweise Verhärtung des Gehirns, Bildung von Steinen in demselben; Encephalólithus, m., ein Stein oder eine steinartige Masse im Gehirne; Encephalologie, f. = Encephalismus; Encephalomalakōsis und Encephalomaláxis, f., das Weichwerden des Gehirns, die Gehirnerweichung; Encephalopathie, f., ein Hirnleiden, eine Hirnkrankheit; Encephalophtharsie, f., die Gehirnverletzung; Encephalophyma, n., die Hirngeschwulst; Encephalorrhagie, f., der Gehirnblutfluß; Encéphalos, m., das Kopfmark, Gehirn; Encephaloskopie, f., die genaue Untersuchung der Schädelhöhle = Kranioskopie; Encephalosismus, m., die Hirnerschütterung; Encephalospóngus, m., der Hirn- oder Gehirnschwamm; Encephalothlipsis, f., eine Hirnverletzung oder Hirnzerquetschung; Encephalotomie, f., die Gehirnzergliederung; der Hirnschnitt; Encephalotrausis, f., die Hirnverwundung; Encephalotūmor, m., gr.-l., der Markschwamm; Encephalozōon, n., ein Tier im Gehirn; ein Tier mit Gehirn; Encéphalum = Encephalos.

Enchainement, n., fr. (spr. angschän'máng), das Verketten, die Verkettung; enchainieren (spr. angschä—), an- od. verketten.

Enchantement, n., fr. (spr. angschangt'máng), der Zauber, die Bezauberung; Enchanterie, f., die Zauberei; Enchanteur, m. (spr. angschangtöhr), der Zauberer; enchantieren, bezaubern, entzücken; enchantiert, entzückt, bezaubert.

Encharáxis, f., gr., Al., die Hautaufritzung, Schröpfung.

enchargieren, fr. (spr. angscharsch—), auftragen, empfehlen.

enchassieren, fr. (spr. angsch—), fassen, einfassen (Edelsteine); Enchassure, f., fr. (spr. angschassür'), die Fassung (von Edelsteinen).

en chef, fr. (spr. ang schäff), als Oberster oder Anführer.

Encheirēse, —rēsis, f., gr., Al., die Behandlung, Handhabung, der Handgriff; Encheiridion, n., s. Enchiridion.

Enchelyoiden, gr., Mz., Aale; enchelyoidisch, aalförmig.

Enchère, f., fr. (spr. angschähr), das Aufgebot, ein höheres Gebot, die Verteuerung; encherieren (spr. angschä—), überbieten, verteuern, im Preise steigern; Enchérissement, n., fr. (spr. angschäriß'máng), Preiserhöhung.

Enchevalement, m., fr. (spr. angschewalmáng), Stützgerüst.

en chiffres, fr. (spr. ang schiffr'), in Zeichen- oder Geheimschrift; s. Chiffre.

Enchiridion, n., gr., Mz. Enchiridien, ein Handbüchlein.

enchondrisch, inwendig knorpelig; Enchondrōm, n., gr., inneres Knorpelgebilde.

Enchorionūsos, f., gr., Al., eine einer Gegend eigentümliche (endemische) Krankheit.

enchorische Schrift = demotische Schrift.

Enchrīsis, f., gr., Al., das Einsammeln, Einreiben; Enchrisma oder Enchristum, n., die Salbe, Einreibung = Liniment.

Enchymōma, n., —mōsis, f., gr., Al., die Ergießung der Säfte in Körperteile, Unterlaufen mit Blut; blauer Fleck.

Enciérro, m., span., der Einzug der Stiere beim Stiergefecht.

Enclave, n., fr. (spr. angkláw'), die Einschließung, von fremdem Gebiet umgebenes oder eingeschlossenes Land; Enklaven, Mz., in fremdem Gebiet liegende oder davon eingeschlossene Besitzungen, Einschlußgebiete; enklavieren, einschließen, einklammern, mit Gebiet umgeben; Enklavuren (spr. —wühren) = Enklaven.

Encliquetage, f., fr. (spr. angkliktáhsch'), Hemmung, Gesperre in Uhren 2c.

Enclitika, s. Enkl—.

Encloistre, fr., ein französischer Weißwein, der dem Rheinwein ähnelt.

Enclos, m., fr. (spr. angkló), innerer Bezirk, Umzäunung.

Enclôture, f., fr. (spr. angklotühr'), die Einzäunung, Einfassung, Umschließung.

Enclouure, f., fr. (spr. angkluühr), Vernagelung (eines Pferdes; der Kanonen); voilà l'enclouure, da sitzt der Knoten.

Enclume, f., fr. (spr. angklüm'), der Amboß.

Encoeliálgia inflammatória, gr.-l.,

Ak., entzündlicher Bauchschmerz; **e. suppuratória** und **e. ulcerōsa**, ein Bauchhöhlengeschwür; **Encölialgīe**, f., eig. Enk—, gr., der Bauch- oder Eingeweideschmerz; **Encölītis**, f., die Bauch- oder Darmentzündung.

Encólpĭum, n., s. **Enkolpion**.

Encombrement, n., fr. (spr. angkongbr'máng), die Versperrung, Hemmung, Sperrung der Waren im Schiffe; Überfüllung des Schiffsraumes durch leichte Waren.

Encómĭum, s. **Enkom—**.

Encommenderos, m., Mz., die von den Spaniern unterworfenen Indianer in Amerika.

en comparaison, fr. (spr. ang kongparäsóng), in Vergleichung oder im Vergleiche.

en confiance, fr. (spr. ang kongfiángß'), im Vertrauen, auch **confidence** (spr. kongfidángß); **en considération**, fr. (spr. ang kongßideraßjóng), in Betracht.

Encŏpe, s. **Enkope**.

encore, fr. (spr. angkóhr), abermals, nochmals, s. **ancora**.

en corps, fr. (spr. ang kohr), s. **in corpore**; **en costume**, fr. (spr. ang kostühm), eigentlich in Tracht, in feierlicher Amtstracht, in Festballkleidung; **e. couleur**, fr. (spr. ang kulöhr), in der Farbe (spielen).

encourageant, fr. (spr. angkurascháng), ermutigend, aufmunternd; **Encouragement**, n. (spr. angkurasch'máng), die Ermunterung, Ermutigung; **encouragieren**, ermuntern, ermutigen; **encouragiert**, ermuntert, ermutigt.

Encrage, f., fr. (spr. angkráhsch), das Auftragen der Druckerwäsche oder Tinte.

Encránĭum, n., l., das kleine Gehirn.

Encrasicŏlus, m., die Sardelle.

Encratīt, m., s. **Enkratit**.

en crayon (spr. ang kräjóng), in Bleistiftmanier.

Encrier, n., fr. (spr. angkriéh), das Tintenfaß, Farbenbrett der Buchdrucker.

Encriniten, s. **Enkriniten**.

enculassieren, fr. (spr. angkülassieren), die Schwanzschraube an ein Gewehr setzen.

Encyklika, f., und **Encyklĭum**, n., gr.-l., ein Rundschreiben, Umlaufschreiben des Papstes an die Erzbischöfe; **encyklisch**, im Kreise laufend; **encyklische Schreiben**, Umlaufschreiben; **Encyklopädīe**, f., gr., eig. ein Lehrkreis; kurzer Inbegriff von Künsten und Wissenschaften (allgemeine Wissenschaftskunde), umfassender Unterricht; ein alle Wissenschaften und Künste begreifendes sachliches Wörterbuch; **encyklopädisch**, allgemein wissenschaftlich, übersichtlich; **encyklopädisches Lehrbuch**, ein Lehrbuch der Wissenschaftskunde; **Encyklopädismus**, m., die Grundsätze und irreligiösen Ansichten der **Encyklopädisten**, d. i. der Herausgeber und Mitarbeiter der ersten großen Encyclopédie in Frankreich, deren philosophischen Artikeln man die erste Anregung zur Revolution von 1789 daselbst schuld giebt, vorzugsweise Diderot und d'Alembert; **Encyklopŏsie**, f., gr., das Kreis- oder Herumtrinken; **Encystes**, f., gr., Ak., eine Balg- oder Sackgeschwulst.

Endaortītis, f., gr., Ak., die Entzündung der Innenhaut der Aorta.

Endarterie, f., der Endast einer Schlagader.

Endecha, f., Mz. **Endechas**, span. (spr. endétschas), Leichenlieder, aus vierzeiligen Stanzen bestehend.

Endeixis, f., gr., Ak., s. **Indikation**.

Endekagōn u. **Endekasyllăben**, s. **Hendek—**.

Endemīe, f., gr., Ak., eine einheimische, örtliche (von der Luft und Lebensart herrührende) Krankheit, Landeskrankheit; **endēmisch**, einheimisch, örtlich (bes. von Krankheiten).

Endentement, n., fr. (spr. angdangt'máng), Verzahnung; **endentieren** (spr. angdangt—), verzahnen, zackig machen; **Endenture**, f. (spr. —tühr), Verzahnung; doppelt ausgefertigte und zackig durchschnittene Urkunde.

en dépit, fr. (spr. ang depíh), zum Trotze; **en dépôt** (spr. ang depóh), in Verwahrung.

endermātisch, gr., Ak., in der Haut liegend; auf die von der Oberhaut entblößte Haut angewendet, z. B. Mittel; **Endermatismus**, m., Anwendung von Mitteln auf die von der Oberhaut entblößte Haut; **endérmisch** = **endermatisch**; **Endermismus**, m., oder **Endermōsis**, f., die Anwendung solcher Heilmittel.

en déshabillé, fr. (spr. ang desabijéh), im Nachtkleid, Morgenkleid, Schlafrock; **en détail** (spr. ang detáj), im einzelnen, kleinen (verkaufen); ausführlich, umständlich (erzählen, berichten).

endettieren, fr. (spr. angdät—), verschulden, in Schulden geraten; **endettiert**, verschuldet, mit Schulden belastet.

en deux, fr. (spr. ang döh), unter zweien (spielen, sich unterhalten).

Endiadys, s. **Hendiadys**.

Endiomēter, m., gr., ein Mittagslinienmesser.

Endivīe (it. **Endívĭa**, l. **Intŭbus**), f., Mz. **Endivĭen**, Gänsezunge, krauser Lattich (eine Salatpflanze).

Endocárdĭum = **Endokárdĭon**.

Endodérmis, f., gr., das Schutzscheidengewebe.

endogēn, wie **endogēnisch**, gr., inwendig wachsend, inwüchsig.

Endokárdĭon, n., gr., Ak., die Haut, womit die innere Herzfläche überzogen ist; **Endokardītis**, f., die Entzündung derselben; **Endokárdĭum**, n. = **Endokardion**.

Endokárpĭon, **—pĭum**, n., gr., die innere Haut der Fruchthülle.

endoktrinieren, fr. (spr. angd—), unterrichten, unterweisen.

Endometritis, f., der Gebärmutterkatarrh.

endommagieren, fr. (spr. angdommasch—), beschädigen, Schaden zufügen oder in Schaden bringen.

Endoperikarditis, f., gr., Al., die Entzündung der äußeren und inneren Herzfläche.

Endopleura, f., gr., die innere Samenhaut in Pflanzen.

Endorrhizon, n., gr., Pflanzen, deren Wurzeln aus dem Keime (Embryo) entstehen.

Endosis, f., gr., das Nachlassen einer Krankheit.

Endosmose, f., gr., die Einsaugung einer minder dichten Flüssigkeit von einer dichteren durch eine zwischen beiden befindliche Haut; **Endosmometer**, m., ein Werkzeug zur Messung dieser Einsaugung; die **endosmotische** Wechselwirkung der beiden genannten, äußeren und inneren Flüssigkeiten.

Endosperma, n., gr., der Fruchtkeim.

Endospor, die Innenhaut der Sporenzelle bei den Kryptogamen.

Endossement, fr. (spr. angdoß'máng), auch **Indossemént** und **Indósso**, n., das Umschreiben, Übertragen eines Wechsels (auf dessen Rückseite); **Endossant** (spr. —doßáng), wie **Endosseur** (spr. —doßöhr), oder **Indossént**, m., der Überschreiber, Übertrager (eines Wechsels); **endossieren** od. **indossieren**, Wechsel umschreiben oder überweisen; **endossiert**, überwiesen (Wechsel).

Endostitis, f., gr., innere Entzündung der Knochen.

Endoplexus, m., das feine Geflecht der Nerven in den Schleimhäuten.

Endres, s. **Andreas**.

Endroit, m., fr. (spr. angdroá), der Ort, die Stelle, Seite.

Endymion, m., gr., in der griechischen Mythologie ein schöner (schlafender) Jüngling, der Liebling der Diana.

en écharpe, fr., Krl. (spr. an eschárp'), in schiefer Richtung (beschießen); **en échec**, (spr. an eschéck), im Schach; **en échec halten**, Krl., festhalten; auch bildlich: in Furcht, in der Klemme, in Untätigkeit halten; **en échelon** (spr. an eschelóng), leitermäßig, sprossig, staffelweise (von Heeren und Bäumen).

Enechem, n., gr., Al., eig. inneres Klingen; Ohrenbrausen; **Enechesis**, f., das Entstehen des Ohrenbrausens.

en échiquier, fr., Krl. (spr. an eschitiéh), schachbrettförmig (abziehen, vorschreiten).

Enécia, n., gr., Al., anhaltendes Fieber.

en effet, fr. (spr. an efäh), in der Tat, wirklich; **en égard** (spr. an egáhr), in Betracht, Rücksicht, Erwägung. [Klystier.

Enema, n., gr., Al., das Einspritzen, das

Eneorema, n., s. **Enäorema**.

Enepiskemma, n., gr., das Beschlaglegen, Anspruch auf eingezogene oder versteigerte Güter eines andern.

Energie, f., gr., die Vollkraft, Strebekraft, Tatkraft, Kraftfülle, der Nachdruck; **energisch**, nachdrücklich, vollkräftig, tatkräftig, kraftvoll, durchgreifend, wirksam; **energisieren**, tatkräftig machen; nachdrücklich wirken.

Energumen, m., gr., ein Besessener; Schwärmer; **energumenisch**, rasend, schwärmerisch; **Energumenus** = **Energumen**.

Enervation, f., l., die Entnervung, Entkräftung, Schwächung; **enervieren**, entnerven, entkräften, schwächen, abschwächen; **enerviert**, geschwächt, entnervt; **Enervierung**, f. = **Enervation**.

en escarpins, fr. (spr. an eskarpäng), in Strümpfen und Tanzschuhen, leicht und zierlich beschuht; **en espagnol** (spr. an espanjól), als Spanier, in spanischer Tracht oder Kleidung; **en espalier** (spr. an espaliéh), geländert, in Doppelreihe; **en espèces** (spr. an espähß'), in klingender Münze, in barem Gelde; **en état** (spr. an etáh), imstande, bereit; **en éventail**, Krl. (spr. an ewangtáj), fächerförmig (stellen); **en extase** (spr. an—), in Entzückung, entzückt, außer sich (sein); **en face** (spr. ang fáß'), von vorn, in gerader Ansicht oder Vollsicht, Vorderansicht, Stirnansicht; **en famille** (spr. ang famíj'), in der Familie, im Familienkreise.

Enfance, f., fr. (spr. angfángß'), Kindheit; **Enfant**, n., fr. (spr. angfáng), Kind; **e. chéri** (spr. —scherih), Schoßkind, Günstling; **Enfantement**, m., fr. (spr. angfangtmáng), das Kindergebären; **Enfantillage**, f. (spr. angfangtijásch), kindisches Wesen; **enfant gâté**, verhätscheltes Kind; **enfants perdus**, Mz., Krspr. (spr. angfáng perdüh), eig. verlorene Kinder: gefährdete Vorposten, Waghälse; **enfant terrible**, eig. Schreckenskind: ein Kind, das durch Ausplaudern von Familienverhältnissen ꝛc. die Seinigen in Verlegenheit bringt, überhaupt jemand, der seine eigene Partei oder Sache gefährdet.

en faveur, fr. (spr. ang fawöhr), zu Gunsten oder Gefallen.

Enfilade, f., fr. (spr. angfiláhd'), eine Reihe, Folge, bes. von Zimmern, Zimmerreihe; **Enfilement**, n., Krl. (spr. angfil'máng), die Bestreichung mit Geschütz; **enfilieren**, eig. einfädeln, anreihen; verwickeln, verstricken; Krl., mit Geschützen längshin bestreichen.

enfin, fr. (spr. angfäng), endlich, kurz, überhaupt, mit einem Worte.

enflammieren, fr. (spr. angflam—), entflammen, entzünden.

Enfle, n., fr. (spr. angfl'), eine Art Kartenspiel mit Whistkarte.

Enfleurage, f., fr. (spr. angflöráhsch), Gewinnung des Riechstoffes und der flüchtigen

Öle der Pflanzen durch Aufgießen von fettigen Ölen.

Enfoncement, n., fr. (spr. angfonß'máng), das Vertiefen, die Vertiefung; der Hintergrund (von Gemälden); **enfoncieren** (spr. angfongß—), einsenken, einschlagen, durchbrechen, einbrechen, durchbohren; versinken, einsinken.

enforcieren, fr. (spr. angforß—), verstärken.

en foule, fr. (spr. ang fühl), in Menge, Masse; **en fourchement,** n. (spr. angfurschmáng), Winkel zwischen zwei Gewölbbogen; **en front,** Krk. (spr. ang fróng), voran, im ersten Gliede, mit ganzem Gliede.

enfumieren, fr. (spr. angfü—), einräuchern, beschmauchen; **enfumiert,** durchräuchert (bes. von Tabak).

engageant, fr. (spr. anggaschány), verbindend, einnehmend; **Engagement,** n. (spr. anggasch'máng), die Verpfändung; Verpflichtung, Verbindlichkeit; Anwerbung, Anstellung, Dienstannahme; das Gefecht, Handgemenge; **engagieren** (spr. angasch—), anwerben, annehmen, sich einlassen, verbindlich oder anheischig machen, versagen; ins Gefecht ziehen; **engagiert,** zugesagt, versagt, versprochen, verpflichtet, angeworben; in ein Gefecht verwickelt.

en gala, fr. (spr. ang—), im Staatskleide; in vollem Putze.

Engallage, f., fr. (spr. anggalläsch'), das Zubereiten mit Galläpfeln.

en garçon, fr. (spr. ang garßóng), unverheiratet, als lediger Mann (leben).

Engareb, n., arab., im Orient ein Ruhebett aus Streifen von Ochsenhaut, die in einen Rahmen gespannt u. mit einem Teppich überdeckt sind.

Engastrilōg, Engastrilōgus, m., gr., ein Bauchredner, s. **Ventriloquist**; **Engastrimantīe,** f., die Bauchwahrsagerei (betrügliche Wahrsagerei der Bauchredner); **Engastrimȳth(us),** m. = **Engastrilog.**

Engeance, f., fr. (spr. angschángß'), die Brut.

Engelbert oder **Engelbrecht,** m., altd. Name: der Engelberühmte.

Engelure, f., fr. (spr. angsch'lühr'), die Frostbeule.

en général, fr. (spr. ang schenerál), im allgemeinen, überhaupt.

Enghil, türk., im Koran das Neue Testament, im Gegensatz von **Taurat** (Gesetz), Altes Testament.

Engin, m., fr. (spr. angjäng), Winde.

Engine, engl. (spr. éndschin'), Werkzeug, Maschine; Kunstgriff; **Engineer,** m., engl. (spr. enschinīr), der Ingenieur.

Engisōma (unrichtig **Engizōma**), n., gr., Af. = **Epikoma** und **depressio cranii.**

english, engl. (spr. inglisch), englisch; **Englishman,** m. (spr. —männ), Engländer; **English spoken** (spr. —spóhken), man spricht englisch; **Englishwoman,** f. (spr. —wúmen), Engländerin.

englisieren, s. **anglisieren.**

engloutieren, fr. (spr. angglut—), verschlingen, verschlucken.

Engonāden, gr., Mz., knieende ägyptische Figuren.

Engorgement, n., fr. (spr. anggorsch'máng), Verstopfung; Verschleimung.

engourdieren, fr. (spr. angurd—), erstarren, einschläfern, betäuben; **Engourdissement,** n. (spr. angurdiß'máng), das Erstarren, Einschlafen der Glieder.

Engraisserie, f., fr. (spr. anggräßerih), eine Fettmachungs=, Mästungs- oder Mastanstalt; **Engraisseur,** m. (spr. anggräßöhr), ein Fettmacher, Mäster, bes. von Geflügel.

en grande tenue, fr. (spr. ang grangd' tenüh), in festlichem Anzuge oder Aufputz, in Paradeuniform.

Engraulis, f., gr., der Anschovis.

Engrêlure, f., fr. (spr. anggrälühr'), eine zackige Einfassung, der Spitzenrand.

Engroist, m., fr. (spr. anggroist), ein Großhändler, s. **Grossist**; **en gros** (spr. ang groh), im großen oder ganzen.

Engrosseur, m., fr. (spr. anggroßöhr), Schwängerer.

Engymēter, m., gr., ein Nähemesser (Werkzeug zur Messung geringer Entfernungen); **Engyskōp,** n., ein Näheschauer, Vergrößerungsglas.

en haie, fr. (spr. ang äh), in Hecken od. Nebenreihen, in Doppelreihen, in Gassen.

enhardieren, fr. (spr. angh—), ermutigen, kühn oder beherzt machen.

Enharmonik, f., gr., Tk., das Verhältnis der **enharmonischen** (s. d.) Töne; **enharmonisch** nennt man einen Ton, der eigentlich zwei verschiedene Töne darstellt, die zwei verschiedenen Tonreihen angehören. So sind z. B. des und cis, as und gis, f und eis drei solche Töne. Daher giebt es **enharmonische Akkorde,** die aus drei solchen Tönen bestehen; ferner **enharmonische Intervalle; enharmonische Tonarten,** die nämlich dieselbe Tonfolge und dieselben Töne, aber unter verschiedenen Namen haben, Fis-Dur und Ges-Dur, Dis-Moll u. Es-Moll ꝛc.; **enharmonische Tonleiter,** die jene Töne hat, welche enharmonisch sind; **enharmonische Tonweise** ist nicht in der heutigen Musik und war nur bei den Alt=Griechen gebräuchlich, in welcher nämlich ein Tetrachord aus zwei Vierteln und einem Zweiton=Intervall bestand; — **enharmōnisch** bedeutet aber auch schicklich, passend.

en haut, fr. (spr. ang óh), hoch, oben.

Enhērion, n., die Heldenversammlung in Walhalla (dem altdeutschen Himmel od. Paradiese).

Enhydris, f., gr., die Wasserschlange.

Enhydrīt, m., gr., eine Art des Chalcedon, welcher bisweilen Wassertropfen in sich einschließt = **Hydrochalcedon**.

Enif, Stern zweiter Größe am Maul des Pegasus.

Enigma, enigmătisch, enigmatisieren, s. änigm—.

Enipeus, ein Flußgott in Thessalien (griech. Mythologie).

enitieren, l., hervorglänzen; berühmt werden.

enivrieren, fr. (spr. aniwr—), berauschen, betrinken; betören; **enivriert**, berauscht, betrunken; betört, verblendet.

Enjambement, n., fr. (spr. angschangb'máng), das Verschränken, Hinüberschreiten, Übergehen des Sinnes aus einem Vers in den folgenden.

Enjeu, m., fr. (spr. angschöh), der Spieleinsatz.

Enjouement, n., fr. (spr. angschu'máng), die Fröhlichkeit, Munterkeit.

Enkainia, Mz., oder **Enkainismos**, m., gr., Fest der Erneuerung oder Einweihung des Tempels bei den Juden.

Enkánthis, f., gr., Ak., die Geschwulst der Tränendrüsen, Entzündung des Tränenhügels.

Enkardīt, m., **Herzmuschelfossil**.

Enkarpa, n., gr., Mz., Festons, **Fruchtgehänge**.

Enkatalepsie, f., gr., Schlagfluß.

Enkathisma, n., gr., ein Sitzbad, Halbbad; auch Dampfbad.

Enkauma, n., gr., eig. Eingebranntes; **Ak.**, ein tiefes Hornhautgeschwür; **Enkausis**, f., die Einbrennung; **enkaustieren**, mit Wachs oder Fett einbrennen; **Enkaustik**, f., die Brennmalerei, das Malen mit heißen Wachsfarben, Wachsmalerei; **enkaustisch**, eingebrannt; die **enkaustische Malerei = Enkaustik**.

Enkauston, n., Purpurtinte, verglaste Erde, Email; **E. hierón**, die rote (heilige) Tinte, mit welcher die griechischen Kaiser ihre Unterschrift vollzogen.

Enkephal—, s. **Encephal—**.

Enklĭsis, f., gr., die Zurückwerfung der Wortbetonung auf die letzte Silbe des vorhergehenden Wortes; **Enklitĭka**, Mz., den Ton zurückwerfende Wörter, Anhängewörter; **enklitisch**, den Ton zurückwerfend.

enkoffrieren, fr. (spr. ang—), in einen Kasten schließen, einsperren.

Enkólpĭon, n., gr., das Brustkreuz der Bischöfe; am Halse getragenes Reliquienbüchschen.

Enkolpismus, m., Einbringen von Arzneien in die Mutterscheide; **Enkolpītis**, f., die Entzündung der Mutterscheidenschleimhaut.

Enkombōma, n., gr., weißes Obergewand der Sklaven (eine Art Schürze).

Enkomiást, m., gr., ein Lobredner; **Enkomiástik**, f., die Lobredekunst; **Enkomiástikon**, n., Lobgedicht; **enkomiástisch**, lobrednerisch;

Enkomĭon oder **Enkomĭum**, n., die Lobrede.

Enköpe, f., gr., Ak., Einschnitt, Einhieb, Spalt, Schnitt- oder Hiebwunde.

Enkratie, f., gr., die Enthaltsamkeit; **Enkratīt**, m., Mz. **Enkratīten**, ein Enthaltsamer (eine gnostische Sekte, die sich der Ehe, des Fleischgenusses 2c. enthielt), vgl. **Abstemius, Abstinenten**.

Enkrinīt, m., Mz. **Enkrinīten**, gr., versteinerte Seesterne, Lilieusteine.

Enkymoplásma, n., gr., Darstellung der schwangeren Gebärmutter und des Blutumlaufs der Leibesfrucht auf einer zum Übereinanderlegen eingerichteten Zeichnung.

enkyprothypisch, gr., auf Kupfer eingegraben.

enlaidieren, fr. (spr. angläd—), verhäßlichen, häßlich machen, entstellen.

Enlevage, f., fr. (spr. anglĕwáhjch), das Zerstören, Wegätzen, ein färbendes, eine vorhandene Farbe wegbeizendes Mittel.

Enlèvement, n., fr. (spr. angläw'máng), das Hinwegnehmen, die Aufhebung.

en ligne, fr. (spr. ang linj'), in Linie, Reihe; **en l. de compte** (spr. de kongt'), in Rechnung; **en main** (spr. ang mäng), eig. in der Hand; **en main sein**, beim Billardspiel: sich aussetzen; **en maître** (spr. ang mähtr'), als Meister, meisterhaft, meisterlich; **en masque** (spr. ang mask'), in Masken, verlarvt, vermummt; **en masse** (spr. ang maß'), in ganzen Haufen (aufstehen, sich erheben oder aufmachen); **en médaillon** (spr. ang medalljóng), in Form einer Denk- oder Schaumünze; als Rundbildchen; **en miniature** (spr. ang minjatühr'), im kleinen oder verkleinert; **en muraille** (spr. ang müräj), in gerader Linie, mauerartig, von der Aufstellung der Kavallerie.

Ennaëtēris, f., gr., eine Zeit von 9 Jahren oder eine mit dem 9. Jahre sich wieder erneuernde achtjährige Periode; **Ennäta**, Mz., das Gebet der Griechen für einen Verstorbenen, 9 Tage nach dessen Tode.

ennĕa, gr., neun; **Enneaboion**, n., Münze im Werte von 9 Ochsen; **Enneadekaëtēris**, f., Zeitraum von 19 Jahren, nach welchem die Neumonde 2c. wieder auf denselben Jahrestag fallen; **Enneagōn**, n., gr., ein Neuneck; **Enneagynus**, gr., Blüte mit neun Griffeln; **enneakanthisch**, neundornig, neunstachelig; **enneakontaëdrisch**, neuneckig; **Enneándrie**, Mz., neunmänn(er)ige Pflanzen, mit neun freien Staubfäden; **enneapetālisch**, neunblätterig, mit neun Blumenblättern.

ennoblieren, fr. (spr. ann—), veredeln, edler machen; einen höheren Grad des inneren Wertes erteilen; den Schein des Edlen geben; **ennobliert**, veredelt; **Ennoblissement**, n. (spr. annobliß'máng), das Veredeln.

Ennosigäos, m., gr., der Erderschütterer (Beiname des Meergottes).

Ennui, m., fr. (spr. annüi), der Überdruß, die Langweile; **ennuyant** (spr. annüjáng), **ennuyeux** (spr. annüjöh), langweilig, überlästig, verdrießlich; **ennuyieren**, langweilen, Langweile verursachen, lästig werden.

Enoch, m., hebr., der Geweihte, Heilige.

Enodatiōn, f., l., die Auflösung, Entwickelung; **enodieren**, auflösen, entwickeln, entwirren.

Enomotárch(os), m., gr., der Anführer einer **Enomotīe**, f., einer Abteilung von 25—36 **Mann** (bei den Spartanern) geschworener **Krieger**.

Enophthalmus, m., gr., Ak., das Zurücktreten des Augapfels in die Augenhöhle.

Enóplion, n., gr., Gesang zum Waffentanz.

Enoptromantīe, f., gr., die Spiegelwahrsagerei, Wahrsagen durch Spiegelguckerei.

en ordre de bataille, fr. (spr. an ordr' dĕ batáj'), in Schlachtordnung.

Enorēm, s. **Enďorem**.

enórm, l., übertrieben, übermäßig, ungeheuer; **enórmis laesio**, s. **laesio**; **Enormität**, f., das Übermaß, eine ungeheuere Größe.

Enormōn, n., gr., die Lebenskraft, innere Lebenstätigkeit.

Enosichthon, gr., „der Erderschütterer", Beiname des **Poseidon**.

Enosmose = **Endosmose**.

Enostosis, f., gr., Ak., ein (innerer) Knochenauswuchs.

Enōthes, f., gr., Ak., Verwachsung der Augenlider (an den Augapfel).

Enotokoimīten, gr., Mz., Ohrenschläfer (in ihren langen Ohren schlafende Fabelmenschen).

en particulier, fr. (spr. ang partikülieh), insbesondere, besonders, einzeln; **en particulier leben**, d. h. amtlos, amtfrei, ohne öffentliche Geschäfte; **en parure** (parühr'), im Putze, Schmucke, Glanze; **en passant** (passáng), im Vorbei- oder Vorübergehen, beiläufig; **en pastel**, mit trockenen Farben oder mit Kreidefarben (malen); **en peine** (pähn'), in Verlegenheit oder Sorge, besorgt oder bekümmert (sein); **en personne** (persónn'), in eigener Person; auf Visitenkarten abgek. **e. p.**; **en petite tenue** (—p'tit' tĕnüh), im gewöhnlichen Übungsanzug; **en profil**, nach der Seitenansicht, im Durchschnitt (bezeichnet); **en quarré** (karréh), im Viereck; **en quatre couleurs** (katr' kulöhr), in vier Farben; **en question** (kästióng), fraglich, Vorliegendes, Besprochenes, Erwähntes, wovon die Rede ist, unser.

Enquête, f., fr. (spr. angkäht'), die gerichtliche Untersuchung, in Civilsachen Ermittelung durch Sachverständige; **Enquêteur**, m. (spr. —kätöhr), der Untersuchungsrichter.

enquotieren, fr. (spr. angkot—), nach Teilbeträgen (Quoten) verteilen oder einschätzen.

enragé, m., fr. (spr. angraschéh), wütend, rasend; m., Tollkopf, ein für eine Partei mit Leidenschaft Eingenommener; **enragieren**, rasend oder wütend machen, in Wut bringen; **enragiert**, wütend, leidenschaftlich eingenommen.

enrayieren, fr. (spr. angräj—), hemmen, einhemmen.

en regard, fr. (spr. ang regáhr), in Hinsicht, im Hinblick; gegenüber, daneben, bes. von dem neben einer Übersetzung gedruckten Originaltexte oder umgekehrt.

enregimentieren, fr. (spr. angreschimangtieren), in Regimenter einteilen.

Enregistrement, n., fr. (spr. angreschistr'máng), das Eintragen, Einzeichnen in die Register; Eintragungsvermerk, -gebühr; **enregistrieren**, eintragen, einzeichnen, einschreiben.

en retraite, fr. (spr. ang retráht'), in Zurückgezogenheit, einsam (leben).

enrhumiert, fr. (spr. angrü—), verschnupft, mit dem Schnupfen behaftet.

enrhythmisch, gr., im Rhythmus abgefaßt; ebenmäßig geregelt, taktmäßig.

enrichieren, fr. (spr. angrisch—), bereichern; **Enrichissement**, n. (spr. angrischiß'máng), die Bereicherung, Vermehrung; Zierde.

Enrico, it. = **Heinrich**.

Enrochement, n., fr. (spr. angrosch'máng), Grundbau aus Steinen in beweglichem Erdreich; **enrochieren**, durch einen Vorgrund aus Steinen schützen.

Enrôlement, n., fr. (spr. angrohl'máng), die Einschreibung — von Werblingen, Werbschreibung; **Enrôleur**, m. (spr. —rolöhr), der Werber; **enrolieren**, anwerben, einschreiben; **Enrolierte**, Mz., Angeworbene; **Enrolierung**, f. = **Enrôlement**.

en roturier, fr. (spr. ang rotürieh), wie ein Bürgerlicher; gemein.

enrouieren, fr. (spr. angru—), heiser machen; **enrouiert**, heiser.

enrouillieren, fr. (spr. angrulj—), rostig machen, verrosten.

En route, fr. (spr. ang rut), unterwegs; vorwärts!

Ens, n., l., ein Wesen, Ding.

Ensablement, n., fr. (spr. angsabl'máng), Versandung, Untiefe; **ensablieren**, auf den Sand setzen.

en sautoir, fr. (spr. ang ßotŏáhr), kreuzweise um die Brust getan, um den Hals getragen (von Orden und Bändern).

Ensayo, m., span., Probe, Theaterprobe.

en secret, fr. (spr. ang ßekräh), im geheimen.

Enseigne, m., fr. (spr. angßänj'), Fähnrich; f., Zeichen, Kennzeichen, Schild an Häusern, Fahne.

Enseignement, m., fr. (spr. angßänj'máng), Unterweisung, Unterricht; **e. primaire** (spr. —mähr), Volksschulunterricht;

e. secondaire (spr. sekongdähr), Gymnasial- oder Realschulunterricht.

Ensemble, n., fr. (spr. angsángbl'), ein Ganzes, etwas Vereinigtes; auch die Gesamtheit; die Einstimmung, der Einklang; **Ensemble-Stück**, Tt., die mehr als vierstimmigen Gesangstücke (in Opern).

en semestre, fr. (spr. ang semästr'), auf halbjährigen Urlaub.

Ensifer, m., l., der Schwertträger (ehemals Titel des Kurfürsten von Sachsen); **ensifórm**, schwertförmig.

Ensilage, f., fr. (spr. angßiläsch), die Konservierung grüner Futtermittel durch einen Gärungsprozeß mit Säurebildung.

Enskilta Banker, schwedisch, Privatbanken.

Ensōph, m., gr., das göttliche Wesen (in der kabbalistischen Philosophie).

Ensoufrage, f., fr. (spr. angßufrähsch), das Schwefeln; **Ensoufroir**, m. oder n. (spr. angßufröähr), der Schwefelkasten.

Enstăsis, f., gr., Beweis der Unrichtigkeit des Gegensatzes durch Entkräftung seines Grundes oder Verneinung der Folgen.

Ens ratiōnis, n., l., ein Gedankenwesen.

en suite, fr. (spr. ang swit'), der Reihe nach, in einem fort.

Ens venĕris, l., Kupfer-Salmiakblumen.

Entablement, n., fr. (spr. angtabl'máng), der Sims, das Gesims, Gebälk; **entablement recoupé** (spr. rekupéh), verkröpftes Gesims.

Entada, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen.

Entail, n., engl. (spr. —tehl), im engl. Recht die Bestimmung über die Erbfolge; eine Art Fideikommiß.

entamieren, fr. (spr. ang—), anschneiden, ritzen, leicht verwunden, anfangen; **Entamure**, f. (spr. angtamühr), eine leichte Verletzung; der Abschnitt (z. B. eines Schinkens).

Entari, arab., das Unterkleid der Mohammedaner.

Entasie, f., gr., Mt., Muskellähmung.

Entăsis, f., gr., Bk., die Bauchung der Säulen.

entassieren, fr. (spr. ang—), aufhäufen; **entassiert**, aufgehäuft.

entdämonisieren, dtsch.-gr., einen bösen Geist austreiben.

Entelechīe, f., gr., die Unermüdlichkeit, ununterbrochene Geistestätigkeit, nach Aristoteles die freie Tätigkeit der Seele.

Entelodon, Zool., Gattung der Huftiere aus der Familie der Anthrakotheroiden.

Entente, f., fr. (spr. angtángt'), der Sinn, Verstand (eines Wortes); Einverständnis, Einvernehmen; **entente cordiale**, herzliches, inniges Einverständnis.

Entĕra, n., gr., Mz., Eingeweide, Gedärme.

en tenue oder **en petite tenue**, fr. (spr. ang p'tit tĕnüh), in gewöhnlicher Uniform, in Dienstuniform.

Enteradenographīe, f., gr., Mk., die Darmdrüsen-Beschreibung; **Enteradenologīe**, f., die Darmdrüsen-Lehre; **enterálgia acūta**, das hitzige Darmweh; **e. inflammatória**, das entzündliche D., die Darmentzündung = **e. acuta**; **e. physōdes**, die Wind-Darmgicht, Bläh-Kolik; **Enteralgīe**, f., der Darmschmerz; **Enterangiemphrăxis**, f., die Darmgefäß-Verstopfung; **Enterektasie**, f., die Erweiterung der Eingeweide; **Enterelkōsis**, f., ein Darmgeschwür; **Enteremphrăxis**, f., die Darmverstopfung; **Enterenchyta**, m., —**chytes**, f., die Darmspritze; **Enterepiplocēle**, f., ein Netzdarm-Bruch; **Enterepiplomphalocēle**, f., ein Netzdarm-Nabelbruch; **entĕrisch**, die Eingeweide betreffend oder davon herrührend; **Enterītis**, f., die Darmentzündung.

Enterlooper, m., holl., ein Schleichhandelschiff, Schmuggelschiff.

Enterobranchier, Ringelwürmer mit Darmkiemen; **enterobranchisch**, mit Kiemen in den Eingeweiden.

Enterocēle, f., gr., Mk., der Darmbruch; **enterocēle intérna**, ein innerer Darmbruch, die Darmeinschnürung; **Enterocystocēle**, f., ein Blasen- oder Darmbruch; **Enterocystoscheocēle**, f., ein Hodensackbruch mit Vorfall des Darms und der Blase; **Enterodothiēnie**, f. = Dothienteritis; **Enterodynie**, f., der Darmschmerz; **Enteroëpiplocēle**, f., s. Enterepiplocele; **Enterogastrocēle**, ein Darmbauchbruch; **Enterographīe**, f., die Eingeweide-Beschreibung; **Enterohelkōsis**, f., die Darmgeschwürigkeit; **Enterolĭth**, m., ein Darmstein; **Enterolithiăsis**, f., die Steinbildung in den Därmen oder Eingeweiden; **Enterologīe**, f., die Eingeweidelehre; **Enteromalacie**, —**lăxis**, f., die Erweichung des Darmkanals; **Enteromerocēle**, f., ein Darmschenkel-Bruch; **enteromesenterisches Fieber**, das mit Darmverschwärung verbundene typhöse Fieber; **Enteromykadenītis**, f., die Entzündung der Schleimhaut der Gedärme; **Enteromphălos**, m., ein Nabel-Darmbruch; **Enteropathīe**, f., Darmleiden; **Enteroperistōle**, f., die Einwirkung der äußeren Teile auf die Eingeweide; auch, jedoch unrichtig, eine Darm-Einklemmung; **Enterophlogīe** oder **Enterophlogōsis**, f. = **Enteritis**; **Enterophthisie**, f., Schwindsucht infolge Vereiterung des Darmkanals; **Enterophyra**, f., typhöses Fieber; **enterorrhagīa chrónica**, der chronische Darm-Blutfluß; **e. haemorrhoïdālis**, der Goldader-Fluß; **e. violénta**, der gewaltsame, gewaltsam veranlaßte Darm-Blutabgang; **Enterorrhagīe**, f., der Darm-Blutfluß, Blutstuhl; **Enterorrhaphīe**, f., eine Darmnaht; **Enterorrhoe**, f., der Schleimfluß aus den Gedärmen; **Enterosarkocēle**, f., ein Darmfleisch-Bruch; **Enteroschocēle**, f., ein

Darmhodensack-Bruch; **Enteroskōp**, m., ein Instrument zur Darmuntersuchung; **Enterospásmus**, m., die Krampfkolik; **Enterosphágma**, n., die Darmeinklemmung; **Enterostenōsis**, f., die Darmverengerung; **Enterotomīe**, f., die Darmöffnung, der Darmschnitt; **Enterotŏmus**, das Messer oder die Schere dazu; **Enterozōa**, Mz., Eingeweidetiere oder -würmer; **Enterozōon**, n., ein Eingeweidetier oder -wurm; **Enterhydrocēle**, f., ein Darm- oder Wasserbruch.

Entêtement, n., fr. (spr. angtäht'máng), die Starrköpfigkeit, der Starrsinn; **entetieren**, eigensinnig, starrköpfig sein; **entetiert**, starr- oder streitköpfig, eigensinnig.

Enthelminthen, gr., Mz., Eingeweidewürmer.

Entheomanīe, f., gr., der religiöse Wahnsinn, die (krankhafte) Glaubenswut.

Enthlāse, **Enthlásis**, f., gr., Ak., die Eindrückung, der Eindruck, bes. auf den Schädel, eine Hirnschal-Quetschung oder -Verletzung, ein Hirnschalbruch.

Enthronistīkum, n., gr., das Antrittsgeld bei Übernehmung einer Pfründe.

enthusiasmieren, gr., begeistern, entzücken; **Enthusiásmus**, m., das Hochgefühl, die Entzückung, Begeisterung; **Enthusiást**, m., ein Begeisterter, Entzückter, Schwärmer; **enthusiástisch**, begeistert, feurig, schwärmerisch.

Enthymēm(a), n., die Betrachtung; ein unvollkommener, abgekürzter Schluß, Bruchschluß.

Entität, f., l., die Wesenheit, das Sein od. Dasein.

Entoilage, f., fr. (spr. angtŏaláhsch'), feines Spitzenwerk oder Spitzenzeug.

Entomográph, m., gr., ein Kerbtierbeschreiber, Insektenbeschreiber; **Entomographīe**, f., die Kerbtier- oder Zieferbeschreibung; **entomográphisch**, zieferbeschreibend; **Entomolīth**, m., ein versteinertes Kerbtier oder Geziefer; **Entomolōg**, m., ein Kerbtier- oder Gezieferkenner; **Entomologīe**, f., die Kerbtierkunde, Gezieferlehre; **entomolōgisch**, zieferlehrig; **Entŏmon**, n., das Kerb- od. Einschnitttier; **Entomophāg**, ein Kerbtier-Esser (wie Johannes der Täufer); **Entomophīl**, m., ein Insektenfreund; **entomophōrisch**, insektentragend; **Entomostracīten**, Mz., versteinerte krebsartige Tiere.

Entonīe, f., gr., Ak., die Spannung, Anspannung; **entōnisch**, angespannt, überspannt.

Entonnoir, n., fr. (spr. angtonoáhr), ein Trichter; eine Schleuse.

Entophthalmīe, f., gr., Ak., innere Augenentzündung; **Entophthalmorrhōe**, f., der innere Augenblutfluß.

Entophŷton, n., gr., eine Schmarotzerpflanze.

entōpisch, gr., einheimisch, örtlich.

entóptisch, gr., zum Hineinsehen dienend, oder dadurch entstanden (wie Farben u. Gestalten); so sind **entoptische Erscheinungen** die Bilder im Spiegel, die man eben nur bei dem Hineinsehen wahrnimmt.

Entorse, f., fr. (spr. angtórß'), Verdrehung, Verrenkung.

entortillieren, fr. (spr. angtortilljieren), umwickeln, umstricken, umgarnen; verwickeln, verwirren.

Entosteōsis, f., gr., Ak., Knochengeschwulst nach innen.

Entotorrhōe, f., gr., Ak., der innere Ohrfluß.

Entourage, f., fr. (spr. angturáhsch'), die Umgebung, Umhüllung; Einfassung (von Schmucksachen); **entourieren**, umgeben, einschließen; einfassen; **Entours**, Mz. (spr. angtúhr), die Umgebungen, die Umgegend.

en tout, fr. (spr. ang túh), in allem, im ganzen; **en tout cas** (spr. —káh), in jedem Falle; jedenfalls; **Entoutcas**, m., fr., ein Schirm, zugleich Regen- u. Sonnenschirm.

Entoxismus, eig. **Entoxicismus**, m., gr., Ak., die Vergiftung.

Entozōa, richtiger **Enterozōa**, gr., Mz., Eingeweidetiere oder -würmer; **entozōisch**, in Eingeweiden lebend; **Entozoogénĕsis**, f., die Eingeweidetier-Erzeugung; **Entozoologīe**, f., die Naturgeschichte der Eingeweidewürmer; **Entozoologist**, m., ein Kenner der Entozoologie; **Entozōon**, n., ein Eingeweidetier oder -wurm.

Entr'acte, m., fr. (spr. angtr'ákt'), eine Zwischenhandlung; **Entr'actes**, Mz., Zwischenzeiten; Tk., Zwischenspiele.

en train, fr. (spr. ang tráng), im Zuge; **Entrain**, m., Munterkeit; Eifer, Aufgelegtheit zu etwas.

entrainieren, fr. (spr. angträ—), nach sich ziehen, hin- oder fortreißen.

entrant, fr. (spr. angtráng), eingehend, einnehmend, einschmeichelnd.

Entrata, it., Tk., s. **Intrade** u. **Entrée**.

entravieren, fr. (spr. ang—), hemmen.

entre, fr., Präp. (spr. angtr'), zwischen, unter, in der Mitte.

Entrebandes und **Entrebattes**, fr., Mz. (spr. angtr'bángd' und angtr'bátt'), Salleisten, Salbänder am Tuche.

Entrechat, m., fr. (spr. angtr'scháh), ein Kreuzsprung, künstlicher Tanzsprung.

entre chien et loup, fr. (spr. angtr' schiáng eh luh) = **inter canem et lupum** (zwischen Hund u. Wolf), in der Abenddämmerung.

Entrecolonne, f., fr. (spr. angtr'—), die Säulenweite, Säulenferne, der Säulenabstand.

Entrecôte, m. oder n., fr. (spr. angtr'-kóht'), Mittel-, Zwischenrippenstück.

Entredeux, m., fr. (spr. angtr'döh), ein Mittelstück, Mittelding, Zwischenraum; Scheidewand.

Entrée, n., fr. (spr. angtrêh), der Eingang, die Einfahrt, der Ein- oder Zutritt; das Vorzimmer; das Eintrittsgeld, der Eingang oder Eingangspreis; der Eingangszoll; das Vorgericht; Tk., ein Eröffnungsstück, Vorspiel; das Auftreten, Erscheinen (eines Schauspielers, Künstlers); **Entrée-Billet**, n., der Einlaß- oder Eintrittszettel, die Einlaßkarte.

Entrefilet, n., fr. (spr. angtr'filäh), ein eingeschobener kurzer Artikel im redaktionellen Teil einer Zeitung.

Entrefins, fr., Mz. (spr. angtr'fäng), mittelfeine Tücher.

Entregent, n., fr. (spr. angtr'schäng), die Artigkeit, Gewandtheit (im Betragen).

Entrelacs, Mz., fr. (spr. angtr'läh), Bk., geflochtene, verschlungene Zieraten, Kettenzüge; auch verschlungene Schriftzüge.

Entreligne, f., fr. (spr. angtr'linj'), der Raum zwischen zwei Zeilen.

Entremés, m., span., ein lustiges Zwischenspiel zwischen zwei Aufzügen eines Schauspiels; Schwank, Posse.

Entremets, n., fr. (spr. angtr'mäh), ein Zwischengericht, Beiessen, Einschiebeessen, eine Beischüssel.

Entremetteur, m., fr. (spr. angtr'mettöhr), ein Vermittler, Mittelsmann, Unterhändler; **Entremise**, f., die Vermittelung.

Entremodillon, m., fr. (spr. angtr'modljón), der Zwischenraum zwischen zwei Sparrenköpfen.

entre nous, fr. (spr. angtr' nuh), unter uns, im Vertrauen.

Entrepas, m., fr. (spr. angtr'páh), der Mittelgang, Halbtrab eines Pferdes.

Entrepilastre, n., fr. (spr. angtr'pilástr'), die Säulenweite, der Raum zwischen zwei Pfeilern.

Entrepont, n., fr. (spr. angtr'póng), das Zwischendeck auf Schiffen.

Entreposeur, m., fr. (spr. angtr'posöhr), der Aufseher über ein **Entrepôt**, n. (spr. angtr'póh), ein Lagerhaus oder Warenlager an Stapelplätzen.

entreprenant, fr. (spr. angtr'prenáng), unternehmend, dreist, herzhaft; **Entrepreneur**, m. (spr. angtr'prenöhr), der Unternehmer, Übernehmer (von Veranstaltungen); **entreprenieren**, unternehmen; **Entreprise**, f., die Unternehmung, das Unternehmen, Vorhaben = **Faktorei**.

entre quatre yeux, fr. (spr. angtr' katr'iöh), unter vier Augen.

Entre Rios, span., zwischen den Flüssen.

Entresol, n., fr. (spr. angtr'sól), ein Halb- oder Zwischengeschoß, Zwischenstock (meist zwischen dem Erdgeschoß und dem ersten Stock).

Entretaille, f., fr. (spr. angtr'táj'), der Zwischenstrich, Zwischenschnitt (in der Kupferstechkunst); der Tanzschritt, wo man den einen Fuß an die Stelle des anderen, indessen vorwärts gehaltenen setzt.

entretenieren, fr. (spr. angtr'—), unterhalten, erhalten, versorgen; durch Reden unterhalten; **Entretenue**, f. (spr. —t'nüh), eine Unterhaltene, Buhlerin, Kebsfrau; **Entretien**, n. (spr. angtr'tiäng), der Unterhalt, die Erhaltung, Unterstützung; die Unterhaltung, Unterredung, das Gespräch.

Entrevue, f., fr. (spr. angtr'wüh), die Zusammenkunft, Unterredung.

entrez, fr. (spr. angtréh), treten Sie ein! herein!

Entrichōma, n., gr., Al., der Haarrand (an den Augenlidern).

en tricot, fr. (spr. ang trikóh), in gestrickter, eng anliegender Kleidung.

entrieren, fr. (spr. angtr—), eintreten; auf etwas eingehen, sich einlassen, antreten, versuchen.

Entripsologīe, f., gr., Al., die Einreibungskunde = **Anatripsologīe**.

Entrochīt, m., Mz. **Entrochīten**, gr., eine Seesternversteinerung, s. **Enkrinit**.

Entrópium, n., gr., Al., das Einwärtsstehen, bes. der Augenlider.

Entychīten, m., Mz., die Anhänger des Magiers **Simon**.

Entypōsis, f., gr., Al., die Gelenkfläche am Schulterblatt.

enubilieren, l., entwölken, hell machen.

Enudatiōn, f., l., die Entblößung, Enthüllung; **enudieren**, entblößen, enthüllen.

Enukleatiōn, f., nl., die Auskernung; Entwickelung; **enukleieren**, auskernen; entwickeln, erläutern.

Enūla, gr., Mz., Al., die innere Zahnfleischseite.

Enumeratiōn, f., l., die Aufzählung; **enumerieren**, auf- oder herzählen; **enumeratīv**, aufzählend.

Enunciatiōn, f., l., die Aussage (Bejahung oder Verneinung); Verkündigung; **enunciatīv**, aussagend, ausdrückend, erklärend; **Enunciātum**, n., ein Ausspruch, Rechtsspruch; **enuncīieren**, aussagen, aussprechen, verkündigen, urteilen.

Enuptiōn, f., l., das Wegheiraten (aus einer Familie).

Enurēsis, f., gr., Al., das Unvermögen den Harn zu halten, unwillkürliches Harnen.

enutrieren, l., ernähren, aufziehen.

Enveloppe, f., fr. (spr. angwelópp'), die Hülle, der Einschlag, Umschlag; Briefumschlag; ein Frauenmantel; **enveloppieren** (spr. angw—), einhüllen, einschlagen, einwickeln; verwickeln, verstricken (in Händel).

Envergure, f., fr. (spr. angwergühr), Flügelweite, das Überflügeln, Umfassen der feindlichen Laufgräben (tranchées) durch weit vorspringende Außenwerke.

en vérité, fr. (spr. ang weritéh), in Wahrheit, in der Tat.

Envers, m., fr. (spr. angwähr), die Kehr- oder Wendeseite.

Enversins, fr., Mz. (spr. angwerßäng), grobes Wollzeug.

envieux, fr. (spr. angwiöh), neidisch.

environ, fr. (spr. angwiróng), ungefähr, etwa; **Environs**, die Umgebungen, die umliegende Gegend, Umgegend (bes. von Städten).

en vogue, fr. (spr. ang wóhg), im Umlaufe, im Schwunge, beliebt, an der Tagesordnung, im Rufe, am Brette.

Envoi, m., fr. (spr. angwŏá), eine Sendung, Versendung; Zueignungsstrophe; **envoûter**, fr. (spr. angwutē), durch Bilder auf jemanden einwirken; **Envoyé**, m., fr. (spr. angwŏajéh), ein Gesandter, Abgesandter zweiten Ranges; **envoyieren** (spr. angwŏaj—), versenden, wegschicken.

Enyalios, m., gr., der Kriegerische (Beiname des Mars oder Ares); **Enyo**, f., gr., die Zwietrachtstifterin, Kriegsgöttin.

enypnisch, gr., im Traume.

Enypostasie, f., gr., das Bestehen in etwas; das Vorhandensein der menschlichen Natur Christi in der göttlichen; **enypostatisch**, in etwas bestehend.

Enystron, n., gr., der vierte Magen wiederkäuender Tiere, der Labmagen.

Enzian, n., Gentiana, Bitterwurz, Alpenblume.

Enzootie, f., gr., eine einheimische oder Landes-Viehseuche; **enzoōtisch**, dieselbe betreffend.

e. o. = **ex officio**, l., von Amts wegen, aus Amtspflicht, amtlich (ohne besondere Vergütung oder Bezahlung).

eo ánimo, l., in der Meinung, Absicht.

Eocēn oder **Eocān**, n., die untere Molasse.

eod. = **eódem (die)**, l., an demselben oder vorgenanntem, vorerwähntem, vorbemeldetem, am nämlichen (Tage).

eo ipso, l., eben dadurch, zugleich.

Eortológium, n., s. Heortologium.

Eos, f., gr., die Morgenröte.

eo sénsu, l., in dem Sinne, in der Absicht.

Eosin, ein Farbstoff, der in der Woll- und Seidenfärberei benutzt wird.

E ouvert, fr. (spr. uwähr), das offene, gedehnte französische è oder ê.

e. p. = **en personne**, fr., in Person (auf Visitenkarten).

Ep. = **Epistola**, Brief; auch = **Episcopus**, Bischof.

epacmátisch und **Epácme**, s. epakmastisch.

Epacris, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Epakridaceen.

Epácten, s. Epakten.

Epagneul, m., fr. (spr. epanjöl), der Wachtelhund.

Epagoge, f., gr., eig. das Heranführen, Anreizung, Anlockung; der magische Bannspruch, mit dem die Griechen die unterirdischen Götter beschworen; in der Logik = Induktion.

epagōgisch, gr., Ak., selbstheilend; lockend, verführerisch.

Epagogītis, f., gr., Ak., die Vorhautentzündung; **Epagógium**, n., die Vorhaut.

Epagomenen, gr., Mz., (die Hinzugefügten) Schalttage; **epagomenisch**, hinzugefügt.

epakmástisch, gr., Ak., zunehmend, steigernd; **Epákme**, f., die Zunahme (von Krankheiten).

Epákten, gr., Mz., Neumondzahlen, Mondalterzahlen (anzugeben, um wie viele Tage der letzte Neumond vor dem Neujahr vorhergegangen), Schalttage; **epaktisch**, hinzugeführt.

Epanadiplosis, f., gr., Rdk., Verdoppelung, der Beschluß eines Redesatzes mit seinen Anfangsworten; Ak., Übergang einer einfachen Krankheit in eine zusammengesetzte.

Epanáklisis, f., gr., Krk., eine rückwärtsgehende Schwenkung nach der Linken.

Epanalépsis, f., gr., Rdk., die Wiederaufnehmung oder Wiederholung (eines Wortes nach Zwischensätzen); der Anfang eines Redesatzes mit dem Schlusse des vorhergehenden; Kettenreim.

Epanáphŏra, f., gr., Rdk., die Wiederholung eines Wortes oder ganzen Satzes zu Anfang des folgenden (des Nachdrucks wegen).

Epanastăsis, f., gr., Aufstand, Aufsteigen, Erhebung des Ausdrucks.

Epanastēma, n., gr., Ak., ein bösartiges Augengeschwür oder entzündlicher Augenauswuchs; **Epanastémăta**, Mz., Wucherungen, Fleischwärzchen auf dem Auge.

Epanástrŏphe, f., gr., Rdk., die Wiederholung desselben Wortes am Anfange neuer Redesätze.

Epanchement, n. (spr. epangsch'máng), der Erguß, die Herzensergießung; **epanchieren**, fr. (spr. epangsch—), ausgießen; sich ergießen, auslassen, offen aussprechen.

Epanesis, f., gr., das Wiedernachlassen.

epănetisch, gr., lobrednerisch.

Epanētus, m., gr., Ak., unterbrochenes, abwechselndes Fieber.

Epanŏdos, f., gr., Rdk., die Rückkehr (zu dem Hauptgegenstande); die Wiederholung von Worten in umgekehrter Ordnung.

Epanorthōse und **Epanorthosis**, gr. eig. die Aufwärtsrichtung; die Wiederherstellung, Berichtigung, Selbstverbesserung (in Reden); Schlußrede; Ermahnung zum Guten; Wiedereinsetzung in die frühere Lage.

Epanorthótika, gr., Mz., verbessernde Mittel; **Epanorthótikum**, n., ein solches Mittel; **epanorthōtisch**, zum Guten ermunternd, aufmunternd, erbauend.

epanouieren, fr. (spr. epanu—), sich eröffnen; entfalten, aufblühen; sich aufheitern; **Epanouissement**, n. (spr. epanuiß'máng), das Aufblühen, Aufbrechen; auch die Fröhlichkeit.

Epanthēma, —thisma, n., s. **Exanthem.**

Epaphäresis, f., gr., Ak., die wiederholte Wegnahme oder Abnahme (bes. von Blut).

Epăphos, m., Myth., Sohn d. Zeus u. der Io.

epaphroditos, gr., von der Aphrodite begünstigt, liebenswürdig, schön.

Epárch, m., gr., ein Vorgesetzter, Befehlshaber; **Eparchīe**, f., die Statthalterschaft, der Sprengel eines Bischofes oder Erzbischofes (in der griechischen Kirche).

Epargne, f., fr. (spr. epárnj'), Sparsamkeit; das Ersparnis; **epargnieren**, ersparen.

Epárma, n., gr., Ak., die Geschwulst; Ohrendrüsengeschwulst; Ausschlag.

eparpillieren, fr. (spr. —piljieren), zerstreuen, zersplittern.

Epaulement, n., fr., Krk. (spr. epol'= máng), eine Brustwehr von Sandsäcken;

Epaulette, f., fr. (spr. epolätt'), die Achseltroddel, Achselquaste, das Achselband; **epaulieren**, fr. (spr. epol—), die Flanken durch Gewässer, Morast 2c. decken; ein Pferd buglahm machen, daher **epauliert**, buglahm.

Epave, f., fr., ein herrenloses Gut, Tier 2c.; auch Strandgut; s. a. **droit d'épave.**

Epée, f., fr. (spr. epéh), der Degen.

Epeios, m., Name des Verfertigers des trojanischen Pferdes.

Epeira diadema, die Kreuzspinne.

Epeisódĭon, n., gr., Einschiebsel einer Rede oder Erzählung; vgl. **Episōde.**

Epen, gr., Mz. von **Epos.**

Ependȳma, n., gr., die feine Haut, welche die Gehirnhöhlen überzieht.

Epenthēse, Epénthĕsis, f., gr., die Einschaltung von Buchstaben oder Silben in der Mitte der Wörter; **epenthétisch**, eingeschoben, eingeschaltet, beigesetzt.

Epeoscho, die Dürre, ein mächtiger Dew.

éperdu, fr. (spr. eperdüh), bestürzt, verdutzt, verblüfft; **éperdument** (spr. — dümáng), heftig, toll, rasend (z. B. verliebt).

Eperon, m., fr. (spr. eperóng), der Sporn; Bk., eine Widerlage der Strebepfeiler; Eisbrecher, Eisbock; Krk., ein Außenwerk.

Epexegēse, Epexegesis, f., gr., die Nebenerklärung, erklärender Zusatz; vgl. **Apposition.**

Epha, ein Hohlmaß für Trockenes bei den alten Juden, ungefähr 40 l.

Ephebe, Bt., Flechtengattung aus der Familie der Byssaceen.

Ephēbe, m., gr. **Ephebos**, ein mannbarer Jüngling; **Ephebīe**, f., die erwachsene Jugend; **Ephébeion**, n., der zu ihren Übungen bestimmte Saal in Gymnasien.

Ephĕdra, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Gnetaceen.

Ephedros, m., gr., Fechter, welcher für den Überwundenen den Kampf erneuert.

Ephektĭker, m., gr., ein Zurückhalter des Beifalls oder Urteils; **ephéktisch**, zurückhaltend, an sich haltend.

Ephēlĭdes, gr., Mz., Ak., Sonnenflecken, Sommersprossen; **Ephēlis**, f., die Sommersprosse; **ephĕlis scorbútĭca**, die Scharbocksprosse; **e. spúrĭa**, die unechte, dunkle, breite Sommersprosse, das kleine Feuermal.

Ephélkis, gr., Ak., die Kruste, Borke eines Geschwürs und dergleichen.

Ephémĕra, gr., Mz., s. **Ephemĕren**; **ephéměra británnica (sudatórĭa)**, gr.-l., Ak, englisches Schweißfieber; **e. uterīna**, Mutterfieber, Milchfieber oder Milchschauer; **Ephemēre**, f., gr., eintägiges Fieber; **Ephemĕren**, Mz., Tagtierchen, Eintagsfliegen; **Ephemerīden**, Mz., Tagblätter, Zeitungen; eine Art Kalender für Astronomen, astronomische Jahrbücher; Name einer Art Bonbons; **ephemĕrisch**, tagwierig, eintägig; **Ephémĕron**, n., eine Eintagsfliege, ein Eintagtierchen; auch die Zeitlose (eine Pflanze).

Ephĕser, m., Einwohner von Ephĕsos, auch = lustiger Bruder; **Ephesia**, f., gr., Beiname der Artemis oder Diana von der Stadt Ephĕsos in Kleinasien; ein nächtliches Fest der Artemis zu Ephĕsos.

ephĕsische Buchstaben, Mz, uralte als Amulett getragene heilige Sprüche gegen Zauberei, die am Bild der ephesischen Artemis gestanden haben sollten.

Ephéten, Mz., gr., Mitglieder des Gerichts in Athen, welches über Mord und Totschlag erkannte.

Ephiáltes, m., gr., eig. Aufspringer; Ak., der Alp, das Alpdrücken im Schlafe; Name des Griechen, der bei Thermópylä seine Landsleute dem Perserkönig Xerxes verriet.

Ephidrōsis, f., gr., Ak., das Schwitzen, der Ausbruch des Schweißes.

Ephippium, n., gr., der Sattel; auch das Sattelbein.

Ephod, m., hebr., eig. der Behang des Hohenpriesters; ein kurzer (kostbarer) Leibrock.

Ephŏdus, m. (eig. f.), gr., ein gewinnender oder einnehmender Redeeingang.

Ephorāt, n., gr., das (kirchliche) Aufseheramt; **Ephoren**, Mz., die höchste Aufsichtsbehörde im alten Sparta; **Ephorīe**, f., der Aufsichtskreis, der Aufsichtssprengel; **Ephŏrus**, m., ein Kirchen- und Schulaufseher.

Ephraīm, m., hebr. Name: der Fruchtbare; der zweite Sohn des Patriarchen Joseph; **Ephraimīt**, m., Mz. **—en**, die Benennung der geringhaltigen Münzen, welche Friedrich II. im siebenjährig. Kriege seit 1759 durch Ephraim, Itzig u. Comp. in Leipzig prägen ließ.

Ephydriāden, gr., Mz., Wassernymphen, Brunnengöttinnen.

Epi . . ., griechisches Vorwort, in Zusammensetzungen = bei, neben, auf, gegen.

Epiăla, gr., Ak., ein Schauerfieber; der Fieberfrost.

Epiáltes und **Epibōle** = **Ephialtes.**

Epibatérion, n., gr., Opfer eines von einer

Seereise Zurückkehrenden; **Epibátes**, m., gr., Seesoldat.

Epiblēma, n., Mz. **Epiblémăta**, gr., eig. Überwürfe; Decken; Nachträge, Zusätze.

Epicalyx, gr.-lat., Bt., der Außenkelch (bei Blüten).

Epicárpĭum, n., s. **Epikarp—**.

Epicauma, n., s. **Epikauma**.

Epicēdĭon und **—dium**, n., gr., ein Leichengedicht, Trauergesang.

Epiceráſtika, gr., Mz., Ak., verdünnende, ändernde Mittel.

Epicerie, f., fr. (spr. —ßerih), eine Gewürzhandlung; **Epicier**, m. (spr. epißieh), ein Gewürzkrämer.

Epicheirēm(a), n., gr., ein gehäufter Redeschluß.

Epicheirēſis, f., gr., die Handanlegung.

Epicheirotonīe, f., Beschluß durch Emporheben der Hände, durch Stimmenmehrheit.

Epicherēm(a), n., gr. = **Epicheirema**.

Epichirēſis, f., gr., s. **Epicheirēſis**.

epichōriſch, gr. = **endemiſch**.

Epichrōſis, f., gr., d. Hautfärbung, Flecksucht.

epicólicae regiōnes, Mz., gr.-l., Lendengegenden, besonders ihr vorderer Teil.

Epicolis, f., gr., oberes Augenlid.

epicöniſch, gr., Sprachl., zweigeschlechtig; **Epicōnum**, n., ein zweigeschlechtiges Wort, Zwitterwort.

Epicophōſis, f., s. **Epikoph—**.

Epicrānĭum, n., s. **Epikran—**.

Epicurǟer, m., s. **Epikurǟer**.

Epicyclus oder **Epicykel**, m., gr., ein Bei- oder Nebenkreis; **epicykliſch**, neben- oder beikreisig; **Epicykloide**, f., eine Radlinie; Aufrad- und Umradlinie.

epideiktiſch, gr., vorzeigend, prunkend; **epideiktiſche Reden**, Prunkreden; **Epideixis**, f., eine Probe, ein Schaustück, eine Prunkrede.

Epidema, n., gr., Körpervorsprung der Gliedertiere.

Epidemetika, n., gr., Mz., Wohnungsgelder.

Epidemĭa, n., Mz., Festlichkeiten, die zu Ehren aus der Fremde zurückgekehrter Freunde veranstaltet wurden.

Epidemīe, f., gr., eine Seuche, einheimische herrschende, ansteckende Krankheit, Landseuche; **Epidemiologīe**, f., die Lehre von den Landseuchen; **epidémiſch**, einheimisch, in einem Lande gewöhnlich; seuchenartig.

Epidermidonūſos, f., gr., Ak., die Krankheit der Oberhaut; **Epidérmis**, f., die Oberhaut, Außenhaut; **epidérmiſch**, zur Oberhaut gehörig; **Epidermis-Zelle**, f., eine Zelle der Epidermis; **Epidermoide**, f., das Oberhautgewebe.

Epidēſe, **Epidēſis**, f., gr., Ak., die Gliederbindung, bes. gegen Verblutung; **Epidésma**, n., **—mis**, f., und **—mus**, m., Aufgefundenes, Angehängtes, ein Anhängsel, Verband.

Epididymis, f., gr., Ak., der Nebenhode; **Epididymītis**, f., die Entzündung des Nebenhodens.

epidiktiſch, s. **epideiktiſch**.

Epidórchis, f., gr., Ak. = **Klitoris**.

Epidiorīt, gangförmig auftretende Gesteine aus der Gruppe der Diorite.

Epidōſis, f., gr., eig. Zugabe; Ak., Zunahme von Krankheiten; auch ungewöhnliche Vergrößerung eines Körperteils.

Epidót, m., gr., der Schörlstein.

Epidrōme, f., gr., Ak., eig. der An- oder Zulauf, s. **Kongeſtion**.

Epigaea, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rhodoraceen.

Epigamīe, f., gr., die Nachheirat, zweite Heirat; das gegenseitige Heiratsrecht (zwischen Fremden); eine derartige Heirat; das Heiraten aus einem Stande in den anderen.

Epigáſtrĭon, n., gr., Ak., die Oberbauchgegend; **epigáſtriſch**, oberleibig, zur Oberleibgegend gehörig; **Epigáſtrĭum**, n. = **Epigaſtrion**; **Epigaſtrocēle**, n., ein Oberbauchbruch.

Epigenēſis, f., gr., die Nachentstehung, Hinzuzeugung.

Epigennēma, n., gr., das Hinzugekommene, Nacherzeugte.

Epiginoména, gr., Mz., Ak., zufällige Kennzeichen einer Krankheit, die erst während des Verlaufs derselben eintreten.

Epiglóttis, f., gr., Ak., der Kehl- oder Luftröhrdeckel; **Epiglottītis**, f., die Kehldeckelentzündung.

Epignáth, m., gr., Mißgeburt mit auf dem obern Kinnbacken stehenden Nebenkopfe; **Epignathīe**, f., derartige Nebenkopfbildung.

Epigonatiōn, n., gr., über die Kniee hinabreichendes Oberkleid der griechischen Geistlichen.

Epigónătis, f., gr., Ak., die Kniescheibe.

Epigoneion, n., ein griechisches Musikinstrument.

Epigōnen, gr., Mz., Nachgeborene, bes. in der griech. Sage die Söhne der 7 Fürsten, welche gegen Theben gezogen waren; überh. Nachkommen, Kinder zweiter Ehe; die deutschen Dichter nach Göthe, Schiller und überh. die Nachgeborenen einer großen Zeitepoche; Nachahmer.

Epigónĭa, gr., Mz., Bt., Geschlechtsteildecken.

Epigrámm(a), n., gr., eine Auf- od. Überschrift; ein Sinn-, Spott- oder Stachelgedicht; **Epigrammátiker**, m., ein Sinndichter, Verfasser von Sinn- und Spottgedichten; **epigrammātiſch**, sinngedichtartig, von sprucharztiger Kürze; **Epigrammatiſt**, m. = **Epigrammatiker**; **Epigrammatologīe**, f., die Sinndichtkunde, Lehre von den Sinngedichten; eine Sammlung solcher Dichtungen.

Epigrāph, n., gr., eine In-, Auf- oder Überschrift; Denkspruch; **Epigráphik**, f., die Inschriftenkunde; **epigrāphiſch**, eine Inschrift

betreffend, damit versehen; die **epigraphische Seite**, die Seite einer Münze, welche Bild und Schrift trägt, die Schriftseite; **Epigráphum**, n. = **Epigraph**.

epigynisch, Bt., oberweibig, auf dem Fruchtboden stehend.

Epik, f., gr. = **epische Poesie**, s. d.

Epikánthis, m., gr., Schlaffheit der Haut am innern Augenwinkel.

Epikárpium, n., gr., Ak., ein Pulspflaster, auch Armband (ein Heilmittel in Gestalt eines Armbandes, um die Handwurzel gelegt).

Epikauma, n., gr., Ak., das oberflächliche Brennen oder Brennmittel; ein (aschgraues) Geschwür in der Hornhaut.

Epikedeion, n., gr., im alten Griechenland ein bei der Ausstellung der Leiche gesungener Trauergesang.

Epikephaleion, n., gr., Kopfsteuer.

Epiker, m., gr., ein Verfasser von Heldengedichten; s. auch **Epos**.

Epikerástika, n., gr., Mz., die Säfte milder machende, beruhigende Mittel.

Epikitharisma, n., gr., Nachmusik.

Epikleros, f., gr., die Erbtochter.

Epiklesis, f., gr., Gebet bei der Einsegnung des Brotes und Weins (in der griech. Kirche).

epiklinisch, Bt., über dem Blumenkelche befindlich.

Epikōm, n., gr., Mißgeburt mit zwei Köpfen übereinander.

Epikómbia, n., gr., Münzen an Bandschleifen (von den byzantinischen Kaisern bei Festen unter das Volk geworfen).

Epikóndylos, m., gr., Auswuchs des Schulterbeins.

Epikophōsis, f., gr., Ak., die Taubheit.

epiköpisch, mit Rudern versehen.

Epikránium, n., gr., Ak., der Oberschädel, die Schädelhaube.

Epikrāse, Epikrāsis, f., gr., Ak., die Heilung durch gelinde Abführung.

Epikrise, Epikrisis, f., gr., die wissenschaftliche Beurteilung, bes. von Krankheiten; endliche Entscheidung.

Epikrusis, f., gr., Ak., das Schlagen fleischiger Körperteile bis zur Röte und Geschwulst als Heilmittel.

Epikurēer, m., gr., eig. ein Anhänger der (mißverstandenen) Lehren des Epikuros; ein Lüstling, Schwelger; **epikur(e)isch**, üppig, wollüstig, schwelgerisch; **Epikurismus**, m., Epikurs Lehre und Lebensart, ursprünglich weiser Genuß der Lebensfreuden, dann Hang zu Sinnesgenüssen, wollüstigem, schwelgerischem Leben.

Epikyēma, n., gr., Ak., ein Fleischklumpen, ein Mond- oder Mutterkalb (neben einer Leibesfrucht); **Epikyesie, Epikyēsis**, f., eine Nach- oder Überschwängerung.

Epilémma, n., gr., Rdk., ein Selbsteinwand, Selbsteinwurf.

Epilēne, f., gr., ein Kelter- oder Winzergesang.

Epilépsia acūta, gr.-l., Ak., Gichter, Fraß, Fraißen; **e. noctúrna**, der Nachtkrampf, das Alpdrücken; **e. procursīva**, Laufwut; **e. puērīlis**, die Kinderzuckung, der Jammer; **e. pulmōnum**, der Brustkrampf; **e. saltatória**, die Tanzwut; **e. simulāta**, die scheinbare, verstellte Fallsucht; **e. typhōdes**, die Krampfsucht, die krumme Not oder Krankheit; **e. uterīna**, die Mutterkrämpfe; **Epilepsīe**, f., gr., die Fallsucht, böse Krankheit, das böse Wesen; **epileptifórm**, fallsuchtartig; **Epiléptika**, Mz., Ak., Heilmittel gegen die Fallsucht; **epiléptisch**, fallsüchtig.

epilieren, fr., die Haare ausziehen; **Epilatoire**, m., fr. (spr. —toáhr'), Enthaarungsmittel.

epilimnisch, gr., auf Sümpfen befindlich.

Epilobīum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Onagraceen.

Epilōg, m., gr., der Redeschluß, das Schlußwort, Nachwort (bes. auf der Bühne am Ende eines Stückes); **Epilogismus**, m., das Weiterschließen von Bekanntem auf Unbekanntes: **Epilógus**, m. = **Epilog**.

epilytisch, gr., auflösend, erklärend.

Epimachīe, f., Verteidigungsbündnis.

Epimáchus, m., gr., Name: der Kämpfer, Streiter.

Epimedīum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Berberidaceen.

Epimelēten, m., gr., Mz., Fürsorger, Aufseher im alten Athen.

Epiménia, gr., Mz., Opfer an jedem Tage des Neumondes für das Wohl des Staates.

Epiménīdes, einer der 7 Weisen Griechenlands, der 40 Jahre in einer Höhle geschlafen haben und mit der Sehergabe wieder aufgewacht sein soll.

Epimenien, s. **Epimenia**.

Epimerismos, m., gr., Wiederaufzählung der Hauptteile in einer Rede.

Epimétheus, m., gr., der törichte Bruder des Prometheus, daher: törichter Mensch.

Epimētron, Epimētrum, n., gr., ein Übermaß, eine Zugabe.

Epimōne, f., gr., Rdk., das Verweilen (bei einem Gegenstande).

Epimythīum, n., gr., die moralische Nacherklärung oder Nutzanwendung einer Fabel oder eines Märchens.

Epinette, f., fr., Tk., s. **Spinett**.

épineux, fr. (spr. epinöh), stachelig, dornig; mißlich, schwierig.

Épine-vinette, f., fr., Bt. (spr. epīnwinétt'), die Berberitze.

Epingle, f., fr. (spr. epängl'), die Nadel, Stecknadel; **Epingles**, Mz., Nadelgeld; Trinkgeld.

Epinicĭa, Epinicĭen, eig. **Epinikĭa,** gr., Mz., Siegesfeierlichkeiten, Siegesfeste, Siegesgesänge; **Epinicĭum** oder **Epinikĭon,** n., ein Siegeslied, Siegesgesang.

epinös, s. épineux.

Epinŏmis, f., gr., ein Zusatz zu einem Gesetze; überhaupt eine Zugabe.

Epinosität, f., fr., eig. die Stacheligkeit; Mißlichkeit, Schwierigkeit.

Epinótĭum, n., gr., Ak., das Schulterblatt.

Epinyktĭdes, gr., Mz., Ak., Nachtblattern, bei Nacht ausbrechende, schmerzhafte Blattern.

Epiöcie, f., gr., die auf ein Haus beschränkte Epidemie.

Epiodónt, m., sizilischer Delphin.

epioolíthisch, zu den oberen Eisteingebilden gehörig.

Epiórnis (maximus), ein riesiger vorweltlicher Vogel (auf der Insel Madagaskar).

Epiparoxysmus, m., gr., Ak., ein verstärkter Anfall, Fieberschauer.

Epipáston, n., gr., Ak., Streupulver.

Epipĕdon, n., gr., die ebene Fläche; **Epipedometrīe,** f., die Flächenmessungslehre.

epipetálisch, gr., Bt., mit aufsitzenden Blättern.

Epiphänómĕnon, n., gr., Ak., eine Nebenerscheinung (bei Krankheiten).

Epiphania, f., gr., die Erscheinung (Christi); daher **Epiphanias-Sonntage,** Sonntage nach dem Feste der Erscheinung Christi (dem hohen Neujahr am 6. Januar); **Epiphánĭa,** f., **Epiphánĭus,** m., Name: die oder der Erscheinende.

Epiphlogisma, n., gr., Ak., eine entzündete Stelle, Hautentzündung.

Epiphlogōsis, f., gr., Ak., der zweite oder mittlere Grad einer Entzündung.

Epiphonēm(a), n., gr., eig. Zuruf: ein Schlußspruch, Endspruch (a. Ende ein. Fabel etc.).

Epiphŏra, f., gr., eig. die Nachtragung; der Nach- od. Schlußsatz; die Endung mehrerer Redesätze mit denselben Worten (Gegensatz: **Anáphŏra**); Ak., entzündliches Augentriefen; auch eine leicht empfangende Frau u. eine Hochschwangere.

Epiphrágma, n., gr., Zwerchfell, Schalltürdeckel.

epiphyllisch, gr. = **epipetalisch.**

Epiphyllospérmă, gr., Mz., Pflanzen, deren Blüten u. Samen auf den Blättern sich befinden.

Epiphyllum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kakteen.

Epiphȳsis, f., gr., das Knochenanwachsen, der Knorpelwuchs.

Epiphyten, gr., Mz., auf anderen Organismen lebende Gewächse, besonders Schmarotzerpilze.

Epiplásma, n., gr., Ak., ein Überschlag, Breiumschlag.

Epiplegīe, f., gr., Ak., der Halbschlag, der die Bewegung der Arme und Beine verhindert.

Epipleröse oder **Epiplerosis,** f., gr., Ak., die Überfülle, bes. der Schlagadern.

Epiplexīe, f., gr., Ak., einseitige Lähmung durch Schlagfluß.

Epipléxis, f., gr., Züchtigung, Tadel, Vorwurf.

Epiplocēle, f., gr., Ak., der Netzbruch; **Epiplocystosteocēle,** f., der Netzblasen-Hodensackbruch; **Epiploëmphráxis,** f., die Netzverhärtung; **Epiploënterocēle,** f., der Netz- u. Darmbruch; **Epiploītis,** f., die Netzentzündung; **Epiplomphalocēle,** f., **Epiplómphălon** oder **—lum,** n., der Netznabelbruch; **Epiplŏon,** n., das Netz; **Epiplorrhéxis,** f., die Zerreißung des Netzes; **Epiplosarkomphalocēle,** f., und **Epiplosarkomphălon,** n., ein Netznabelfleischbruch; **Epiploscheocēle,** f., ein Netz-Hodensackbruch.

Epipogium, n., Bt., Widerbart, eine schmarotzende Orchidee.

Epipoiēsis, f., gr., ein Überfluß, eine spätere, zu einer früheren hinzukommende Bildung.

Epipolăsis, f., gr., Ak., der Säfteüberfluß; **Epipolásmus,** m., das Magenaufstoßen.

Epipolische Dispersiōn, veralteter Ausdruck für **Fluoreszenz.**

Epipompeutĭka, n., gr., Mz., Lieder bei feierlichen Aufzügen.

Epiporōma, n., gr., Ak., eine Hautverhärtung, Schwiele; **Epiporōtis,** f., ein Knochenauswuchs.

Epirographīe, f., Beschreibung des Festlandes.

Epirrhéma, n., gr., Nachwort; Anhängsel an der **Parabase** (s. d.) in der altgriechischen Komödie.

Epirrhöe, f., gr., Ak., ein Zufluß von Feuchtigkeiten.

Episarcĭdĭum, f., gr., Ak., d. Hautwassersucht.

Episcénĭum, n., gr., der Oberteil der Schaubühne.

episch, gr., die Heldendichtung betreffend, s. **Epos**; **epische Poesie,** die Dichtung oder Dichtart der Heldengedichte, Heldendichtung; überhaupt erzählende Dichtart; **epischer Dichter,** ein Dichter, der epische Gedichte macht; **episches Gedicht,** ein Heldengedicht, od. überhaupt ein Gedicht, in dem etwas, und zwar häufig in dem Versmaß des Hexameters erzählend dargestellt wird, daher diese Versart auch das **epische Versmaß** genannt wird.

Epischĕsis, f., gr., Ak., die krankhafte Verhaltung einer Ausleerung, z. B. des Harnes.

Epischĭum, f., gr., Ak., der Schamknochen.

Episcŏpus in partĭbus (infidélĭum), l., ein Bischof unter Ungläubigen (Heiden od. Türken), Bischof eines noch nicht oder nicht mehr bestehenden Bistums; **e. episcopōrum,** Bischof der Bischöfe, d. h. der Papst; **e. titulāris,** ein Titel- oder Titularbischof; **e. universālis,** allgemeiner Bischof (Titel des Papstes).

Episemasie, f., gr., Ak., ein Vorzeichen (von Krankheiten).

Episemeiosis, f., gr., eine Bezeichnung, ein

kurzer Entwurf, die Inhaltsangabe eines Werkes.

Episémon, n., gr., Schriftzeichen, das als Ziffer, nicht als Buchstabe gilt; Stempel, Gepräge, Wappen; Schiffszeichen, Admiralsflagge.

episepāl, gr., Bt., über den Kelchblättern stehend.

Episiocēle, f., gr., Ak., ein Schamlefzenbruch; **Episiödēma**, n., die wässerige Anschwellung der Schamlefzen; **Episioïtis**, f., die Schamlefzenentzündung; **Epision**, n., die Schamlefze; **Episioncus**, m., die Sch.-Geschwulst; **Episiophyma**, n., eine Sch.-Beule; **Episiorrhagīe**, f., die Sch.-Blutung; **Episiorrhaphīe**, f., die Sch.-Naht.

Episkleritis, f., gr., die Entzündung der äußeren Oberfläche der weißen Augenhaut.

episkopāl, gr., bischöflich; **Episkopālen**, Mz., Bischöfliche, Mitglieder der bischöflichen Kirche (in England); **Episkopalismus**, f. **Episkopāl-System**; **Episkopalisierung**, f., die Einführung der bischöflichen Gewalt; **Episkopalist**, m., ein Katholik, der nur in einer Versammlung aller Bischöfe die Stellvertretung der Kirche, nicht aber im Papste ausgesprochen sieht; **Episkopāl-Kirche**, f., die bischöfliche Kirche (in England); **E.-System**, n., diejenige Ansicht, nach der durch die Reformation die Fürsten zugleich die geistlichen Oberhäupter ihrer Landeskirchen geworden sind; im kathol. Kirchenrecht die Lehre, nach der die höchste kirchliche Gewalt der Gesamtheit der Bischöfe zustehen soll (Gegensatz: **Papāl-System**); **Episkopāt**, m. u. n., das Bistum, die Bischofwürde; **Episkopokratie**, f., die Herrschaft der Bischöfe od. Geistlichen in einem Staate; **Episkŏpus**, m., ein Bischof.

Episōde, f., gr., eine Einschaltung, Zwischenhandlung, Zwischenerzählung, Nebenhandlung; Abschweifung vom Hauptgegenstand; ein Neben- oder Zwischengesang; **episodisch**, eingeflochten, eingeschaltet, nebenher; **episodischer Gesang**, Zwischengesang.

Epispadiäus, m., gr., Ak., einer, dessen Harnröhre auf dem Rücken des männlichen Gliedes sich öffnet; **Epispadīe**, f., gr., Ak., die Mündung der Harnröhre oben auf dem männlichen Gliede.

Epispasmátikum, n. = **Epispástikum**; **Epispásmus**, m., das Hervorziehen der beschnittenen Vorhaut, zur Verleugnung des Judentums, in der römischen Kaiserzeit vorkommend; **Epispástikum** und **—stikon**, n., gr., Ak., ein Zugmittel, Zugpflaster; **epispástisch**, ziehend, blasen- od. eiterziehend (Pflaster).

Epispérmium, n., gr., Samenhülle, häutige Hülle des Samenkernes.

Episphärīe, f., Gehirnbiegungen u. -rundungen.

Episporangium, n., Bt., die Farnkrautsamenhülle.

Epistálma, n., gr., ein Auftrag, Befehl, Bescheid.

Epistăsis, f., gr., Ak., ein Haarüberzug.

Epistāt, m., gr., ein Vorsteher, Aufseher, Leiter.

Epistáxis, f., gr., Ak., das Bluttröpfeln (aus der Nase), Nasenbluten; **epistáxis simulāta**, das scheinbare Nasenbluten; **e. spúrĭa**, das unechte Nasenbluten.

Epistel, f., gr., der Brief, das Sendschreiben; ein Apostelbrief des Neuen Testaments; eine Dichtung in Briefform, Briefgedicht; ein Verweis, eine Strafpredigt; **E.-Seite**, f. **Epistolār-Seite**.

Epistemonárch, m., gr., ein griechischer Geistlicher, der für die Reinheit des Glaubens und der Lehre zu sorgen hat; ein Schiedsrichter in Klosterstreitigkeiten; **epistemŏnisch**, gr., wissenschaftlich, zur Wissenschaft gehörig.

Episternāle, n., ein Teil des Brustbeins.

Epistigmē, f., gr., darüber gesetzter Punkt.

Epistilbīt, m., gr., ein Art Kuphonspat.

Epistŏla, f., l. u. gr., Brief, Sendschreiben, Epistel; **epistŏlae formátae**, Mz., Empfehlungsbriefe an andere Gemeinden; **e. laureátae**, mit Lorbeeren umwundene Siegesbriefe; **e. obscurorum virorum**, Mz., Briefe der Dunkelmänner, im 16. Jahrhundert in barbarisch-scholastischem Latein geschrieben, Titel einer hauptsächlich von Hutten geschriebenen beißenden Satire gegen die Obskuranten, wie überhaupt gegen die katholischen Geistlichen und Mönche; **Epistolār**, m., in der katholischen Kirche der Geistliche, der beim Hochamt aus den Episteln vorliest; **epistolārisch**, gr., brieflich, in Briefen; **Epistolárĭum**, n., ein Epistelbuch, eine Sammlung der sonn- und festtäglichen Episteln; **Epistolār-Seite**, f., die Seite des Altars, auf welcher der **Epistolar** (s. d.) steht; **epistŏlisch** = **epistolarisch**; **Epistŏlium**, n., ein Briefchen; **Epistolográph**, m., ein Briefsteller, Briefschreiber; **Epistolographīe**, f., die Briefstellerei, Briefschreibekunst.

Epistómĭum, n., gr., Ak., ein Stöpsel, Spund; eine Windklappe.

Epistratēg, m., gr., der Unterfeldherr.

Epistrŏphe, gr. **Epistrŏphe**, f., Ak., die Umdrehung, Umwendung, Rückkehr von Krankheiten, f. **Recidiv**; auch = **Epiphŏra**; **Epistróphēus**, m., eig. der Umdreher: der zweite Halswirbel.

Epistŭla, f. **Epistŏla**.

Epistyl, n., gr., Bk., der Oberteil, der Knauf oder Kranz einer Säule.

Episyllogísmus, m., gr., der Nachschluß, die Schluß-Nachreihe, absteigende Schlußfolge.

Episynalŏphe, f., gr., die Verschmelzung (zweier Vokale).

Episynánche, f., gr., der Kehlkopfkrampf.

episynthētisch, gr. = **eklektisch** (Arzneikunst).

Epitágma, n., gr., Auftrag.

Epitáph, n. = **Epitáphĭum**; **Epitáphĭos**,

Epinicia, Epinicien, eig. **Epinikia,** gr., Mz., Siegesfeierlichkeiten, Siegesfeste, Siegesgesänge; **Epinicium** oder **Epinikion,** n., ein Siegeslied, Siegesgesang.

epinös, s. **épineux.**

Epinomis, f., gr., ein Zusatz zu einem Gesetze; überhaupt eine Zugabe.

Epinosität, f., fr., eig. die Stacheligkeit; Mißlichkeit, Schwierigkeit.

Epinotium, n., gr., Al., das Schulterblatt.

Epinyktides, gr., Mz., Al., Nachtblattern, bei Nacht ausbrechende, schmerzhafte Blattern.

Epiökie, f., gr., die auf ein Haus beschränkte Epidemie.

Epiodont, m., sizilischer Delphin.

epioolithisch, zu den oberen Eisteingebilden gehörig.

Epiornis (maximus), ein riesiger vorweltlicher Vogel (auf der Insel Madagaskar).

Epiparoxysmus, m., gr., Al., ein verstärkter Anfall, Fieberschauer.

Epipaston, n., gr., Al., Streupulver.

Epipedon, n., gr., die ebene Fläche; **Epipedometrie,** f., die Flächenmessungslehre.

epipetalisch, gr., Bt., mit aufsitzenden Blättern.

Epiphänomenon, n., gr., Al., eine Nebenerscheinung (bei Krankheiten).

Epiphania, f., gr., die Erscheinung (Christi); daher **Epiphanias-Sonntage,** Sonntage nach dem Feste der Erscheinung Christi (dem hohen Neujahr am 6. Januar); **Epiphania,** f., **Epiphanius,** m., Name: die oder der Erscheinende.

Epiphlogisma, n., gr., Al., eine entzündete Stelle, Hautentzündung.

Epiphlogosis, f., gr., Al., der zweite oder mittlere Grad einer Entzündung.

Epiphonem(a), n., gr., eig. Zuruf: ein Schlußspruch, Endspruch (a. Ende ein. Fabel 2c.).

Epiphora, f., gr., eig. die Nachtragung; der Nach- od. Schlußsatz; die Endung mehrerer Redesätze mit denselben Worten (Gegensatz: **Anaphora**); Al., entzündliches Augentriefen; auch eine leicht empfangende Frau u. eine Hochschwangere.

Epiphragma, n., gr., Zwerchfell, Schalltürdeckel.

epiphyllisch, gr. = **epipetalisch.**

Epiphyllosperma, gr., Mz., Pflanzen, deren Blüten u. Samen auf den Blättern sich befinden.

Epiphyllum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kakteen.

Epiphysis, f., gr., das Knochenanwachsen, der Knorpelwuchs.

Epiphyten, gr., Mz., auf anderen Organismen lebende Gewächse, besonders Schmarotzerpilze.

Epiplasma, n., gr., Al., ein Überschlag, Breiumschlag.

Epiplegie, f., gr., Al., der Halbschlag, der die Bewegung der Arme und Beine verhindert.

Epiplerose oder **Epiplerosis,** f., gr., Al., die Überfülle, bes. der Schlagadern.

Epiplexie, f., gr., Al., einseitige Lähmung durch Schlagfluß.

Epiplexis, f., gr., Züchtigung, Tadel, Vorwurf.

Epiplocele, f., gr., Al., der Netzbruch; **Epiplocystosteocele,** f., der Netzblasen-Hodensackbruch; **Epiploemphraxis,** f., die Netzverhärtung; **Epiploenterocele,** f., der Netz- u. Darmbruch; **Epiploitis,** f., die Netzentzündung; **Epiplomphalocele,** f., **Epiplomphalon** oder **—lum,** n., der Netznabelbruch; **Epiploon,** n., das Netz; **Epiplorrhexis,** f., die Zerreißung des Netzes; **Epiplosarkomphalocele,** f., und **Epiplosarkomphalon,** n., ein Netznabelfleischbruch; **Epiploscheocele,** f., ein Netz-Hodensackbruch.

Epipogium, n., Bt., Widerbart, eine schmarotzende Orchidee.

Epipoiesis, f., gr., ein Überfluß, eine spätere, zu einer früheren hinzukommende Bildung.

Epipolasis, f., gr., Al., der Säfteüberfluß; **Epipolasmus,** m., das Magenaufstoßen.

Epipolische Dispersion, veralteter Ausdruck für Fluoreszenz.

Epipompeutika, n., gr., Mz., Lieder bei feierlichen Aufzügen.

Epiporoma, n., gr., Al., eine Hautverhärtung, Schwiele; **Epiporotis,** f., ein Knochenauswuchs.

Epirographie, f., Beschreibung des Festlandes.

Epirrhema, n., gr., Nachwort; Anhängse an der **Parabase** (s. d.) in der altgriechischen Komödie.

Epirrhöe, f., gr., Al., ein Zufluß von Feuchtigkeiten.

Episarcidium, f., gr., Al., d. Hautwassersucht.

Episcenium, n., gr., der Oberteil der Schaubühne.

episch, gr., die Heldendichtung betreffend, s. **Epos; epische Poesie,** die Dichtung oder Dichtart der Heldengedichte, Heldendichtung; überhaupt erzählende Dichtart; **epischer Dichter,** ein Dichter, der epische Gedichte macht; **episches Gedicht,** ein Heldengedicht, od. überhaupt ein Gedicht, in dem etwas, und zwar häufig in dem Versmaß des Hexameters erzählend dargestellt wird, daher diese Versart auch das **epische Versmaß** genannt wird.

Epischesis, f., gr., Al., die krankhafte Verhaltung einer Ausleerung, z. B. des Harnes.

Epischium, f., gr., Al., der Schamknochen.

Episcopus in partibus (infidelium), l., ein Bischof unter Ungläubigen (Heiden od. Türken), Bischof eines noch nicht oder nicht mehr bestehenden Bistums; **e. episcoporum,** Bischof der Bischöfe, d. h. der Papst; **e. titularis,** ein Titel- oder Titularbischof; **e. universalis,** allgemeiner Bischof (Titel des Papstes).

Episemasie, f., gr., Al., ein Vorzeichen (von Krankheiten).

Episemeiosis, f., gr., eine Bezeichnung, ein

kurzer Entwurf, die Inhaltsangabe eines Werkes.

Episémon, n., gr., Schriftzeichen, das als Ziffer, nicht als Buchstabe gilt; Stempel, Gepräge, Wappen; Schiffszeichen, Admiralsflagge.

episepāl, gr., Bt., über den Kelchblättern stehend.

Episiocēle, f., gr., Ak., ein Schamlefzenbruch; **Episiödēma,** n., die wässerige Anschwellung der Schamlefzen; **Episioitis,** f., die Schamlefzenentzündung; **Epision,** n., die Schamlefze; **Episioncus,** m., die Sch.-Geschwulst; **Episiophyma,** n., eine Sch.-Beule; **Episiorrhagie,** f., die Sch.-Blutung; **Episiorrhaphie,** f., die Sch.-Naht.

Episkleritis, f., gr., die Entzündung der äußeren Oberfläche der weißen Augenhaut.

episkopāl, gr., bischöflich; **Episkopālen,** Mz., Bischöfliche, Mitglieder der bischöflichen Kirche (in England); **Episkopalismus,** s. **Episkopāl-System; Episkopalisierung,** f., die Einführung der bischöflichen Gewalt; **Episkopalist,** m., ein Katholik, der nur in einer Versammlung aller Bischöfe die Stellvertretung der Kirche, nicht aber im Papste ausgesprochen sieht; **Episkopāl-Kirche,** f., die bischöfliche Kirche (in England); **E.-System,** n., diejenige Ansicht, nach der durch die Reformation die Fürsten zugleich die geistlichen Oberhäupter ihrer Landeskirchen geworden sind; im kathol. Kirchenrecht die Lehre, nach der die höchste kirchliche Gewalt der Gesamtheit der Bischöfe zustehen soll (Gegensatz: **Papāl-System**); **Episkopāt,** m. u. n., das Bistum, die Bischofswürde; **Episkopokratie,** f., die Herrschaft der Bischöfe od. Geistlichen in einem Staate; **Episköpus,** m., ein Bischof.

Episōde, f., gr., eine Einschaltung, Zwischenhandlung, Zwischenerzählung, Nebenhandlung; Abschweifung vom Hauptgegenstand; ein Neben- oder Zwischengesang; **episodisch,** eingeflochten, eingeschaltet, nebenher; **episodischer Gesang,** Zwischengesang.

Epispadiăus, m., gr., Ak., einer, dessen Harnröhre auf dem Rücken des männlichen Gliedes sich öffnet; **Epispadie,** f., gr., Ak., die Mündung der Harnröhre oben auf dem männlichen Gliede.

Epispasmátikum, n. = **Epispástikum; Epispásmus,** m., das Hervorziehen der beschnittenen Vorhaut, zur Verleugnung des Judentums, in der römischen Kaiserzeit vorkommend; **Epispástikum** und —**stikon,** n., gr., Ak., ein Zugmittel, Zugpflaster; **epispástisch,** ziehend, blasen- od. eiterziehend (Pflaster).

Epispérmium, n., gr., Samenhülle, häutige Hülle des Samenkernes.

Episphärie, f., Gehirnbiegungen u. -rundungen.

Episporangium, n., Bt., die Farnkrautsamenhülle.

Epistálma, n., gr., ein Auftrag, Befehl, Bescheid.

Epistăsis, f., gr., Ak., ein Haarüberzug.

Epistāt, m., gr., ein Vorsteher, Aufseher, Leiter.

Epistáxis, f., gr., Ak., das Bluttröpfeln (aus der Nase), Nasenbluten; **epistáxis simulāta,** das scheinbare Nasenbluten; **e. spúria,** das unechte Nasenbluten.

Epistel, f., gr., der Brief, das Sendschreiben; ein Apostelbrief des Neuen Testaments; eine Dichtung in Briefform, Briefgedicht; ein Verweis, eine Strafpredigt; **E.-Seite,** s. **Epistolār-Seite.**

Epistemonárch, m., gr., ein griechischer Geistlicher, der für die Reinheit des Glaubens und der Lehre zu sorgen hat; ein Schiedsrichter in Klosterstreitigkeiten; **epistemōnisch,** gr., wissenschaftlich, zur Wissenschaft gehörig.

Episternāle, n., ein Teil des Brustbeins.

Epistigmē, f., gr., darüber gesetzter Punkt.

Epistilbit, m., gr., ein Art Kuphonspat.

Epistŏla, f., l. u. gr., Brief, Sendschreiben, Epistel; **epistŏlae formátae,** Mz., Empfehlungsbriefe an andere Gemeinden; **e. laureátae,** mit Lorbeeren umwundene Siegesbriefe; **e. obscurorum virorum,** Mz., Briefe der Dunkelmänner, im 16. Jahrhundert in barbarisch-scholastischem Latein geschrieben, Titel einer hauptsächlich von Hutten geschriebenen beißenden Satire gegen die Obskuranten, wie überhaupt gegen die katholischen Geistlichen und Mönche; **Epistolār,** m., in der katholischen Kirche der Geistliche, der beim Hochamt aus den Episteln vorliest; **epistolārisch,** gr., brieflich, in Briefen; **Epistolárium,** n., ein Epistelbuch, eine Sammlung der sonn- und festtäglichen Episteln; **Epistolār-Seite,** f., die Seite des Altars, auf welcher der **Epistolar** (s. d.) steht; **epistŏlisch** = **epistolarisch; Epistŏlium,** n., ein Briefchen; **Epistolográph,** m., ein Briefsteller, Briefschreiber; **Epistolographie,** f., die Briefstellerei, Briefschreibekunst.

Epistómium, n., gr., Ak., ein Stöpsel, Spund; eine Windklappe.

Epistratēg, m., gr., der Unterfeldherr.

Epistrŏphe, gr. **Epistrŏphe,** f., Ak., die Umdrehung, Umwendung, Rückkehr von Krankheiten, s. **Recidiv;** auch = **Epiphŏra; Epistróphĕus,** m., eig. der Umdreher: der zweite Halswirbel.

Epistŭla, s. **Epistŏla.**

Epistyl, n., gr., Bk., der Oberteil, der Knauf oder Kranz einer Säule.

Episyllogismus, m., gr., der Nachschluß, die Schluß-Nachreihe, absteigende Schlußfolge.

Episynalŏphe, f., gr., die Verschmelzung (zweier Vokale).

Episynánche, f., gr., der Kehlkopfkrampf.

episynthĕtisch, gr. = **eklektisch** (Arzneikunst).

Epitágma, n., gr., Auftrag.

Epitáph, n. = **Epitáphium; Epitáphios,**

m., gr., die Leichenrede; **Epitaphist**, m., gr., ein Grabschriftschreiber; **Epitáphium**, n., eine Grab- oder Denkschrift; ein Grabmal, Grabstein.

Epităsis, f., gr., die Knotenschürzung (in Schauspielen), Schürzung; Ak., die Verstärkung einer Krankheit.

épiter, gr., der Niederkunft nahe, fruchtbar.

Epithalámium, n., gr., ein vor der Brautkammer gesungenes Hochzeitsgedicht, Brautlied.

epitheliāl, dem Epithelium angehörig, in demselben befindlich; daher **Epithelialbildung**, die Bildung des Epitheliums; **E.-form**, die Form des Epitheliums; **E.-gebilde**; **E.-krebs**; **E.-lage**; **E.-schicht**; **E.-überkleidung**, f., **E.-überzug**, m.; **E.-zelle**, f.; **Epithélium**, n., gr., Ak., das feine, aus Zellen bestehende Oberhäutchen der Zunge, der Lippen, Brustwarzen 2c., und = **Epidermis**; **epitheliumartig**, so beschaffen, wie das Epithelium.

Epithēm oder **Epithēma**, n., gr., Ak., ein Umschlag, eine Bähung; ein Magenpflaster.

Epithēse, gr. **Epithĕsis**, f., ein Zusatz (zu einem Hauptsatze).

Epithĕta, gr., Mz., Beinamen, Beiwörter; **epithetisieren**, Beinamen geben; **Epithĕton**, n., ein Beisatz, Beiwort; **epitheton órnans**, schmückendes, veredelndes, **e. necessárium**, notwendiges, ein wesentliches Merkmal ausdrückendes Beiwort.

Epithymīe, f., gr., die Begierde, das Gelüsten, bes. von Schwangeren.

Epitimīe, f., gr., der Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte.

Epitōge, **Epitógium**, n., gr.-l., ein Übermantel; Ak., eine Schulterbinde.

Epitomātor, m., nl., ein Auszieher, Verkürzer, Abfasser einer **Epitŏme**, f., gr., d. i. eines Auszugs oder kurzen Inbegriffs; **epitomieren**, **epitomisieren**, ausziehen, in Auszug bringen, kurz zusammenfassen.

Epitōnien, gr., Mz., Saitennägel oder Saitenstifte; **Epitonīten**, Mz., Schraubensteine.

Epitrachélion, n., gr., Säulenhals in der Baukunst der Griechen; bis an das Knie reichende Binde (eine Art Stola der griech. Geistlichen).

epitrīchisch, gr., behaart.

Epitrīt oder **Epitrītus**, m., gr., ein viersilbiger Versfuß von drei Längen und einer Kürze, nach deren Platze er beziffert wird; also: 1) ⏑ — — —, 2) — ⏑ — —, 3) — — ⏑ —, 4) — — — ⏑.

Epitrochásmus, m., gr., Rdk., die Gedankenhäufung, das oberflächliche Berühren vieler Gegenstände in einem Satz.

Epitróchlea, f., der innere Gelenkknopf des Oberarmknochens.

Epitrōpe, gr. **Epitrŏpe**, f., Rdk., das Scheinzugeben, einstweilige Einräumen, Anheimgeben.

Epitropīe, f., gr., die Statthalterschaft, das Verweseramt; auch vor einigen Jahren Bezeichnung für das Revolutionskomitee auf Kreta.

Epitrŏpos, m., gr., Aufseher, Vormund.

epixylisch, gr., auf Holz wachsend.

Epizeuxis, f., gr., die Wiederholung, nachdrückliche Verdoppelung in der Redekunst.

Epizōa, gr., Mz., Tierinsekten; Schmarotzertiere.

Epizoonosologīe, f., gr., Ak., die Tierseuchenlehre; **Epizootīe**, f., die Viehseuche, das Viehsterben; **epizoōtisch**, viehseuchenartig; **Epizōum**, n., ein Schmarotzertier.

E. P. M. = Ergebenstes Pro Memoria.

Epochánt, m., gr., einer, der Denkwürdiges vollbringt oder großes Aufsehen erregt; **epochāl**, aufsehenerregend; **Epóche**, gr. **Epŏchḗ**, f., eig. das Ansichhalten, Zurückhalten, der Haltepunkt; eine Zeitscheide, ein Zeitabschnitt; **Epoche machen**, eig. einen neuen Zeitabschnitt herbeiführen, d. h. denkwürdig sein, großes Aufsehen erregen.

Epōde, f., gr. **Epōdos**, m., eig. Nachvers; ein Nachgesang, Schlußgesang in den altgriechischen Chorliedern; auch eine lyrische Dichtungsform, bes. bei **Horaz**; **epōdisch**, nachsingend.

Epōdus, m., gr., ein Bezauberer; ein magnetischer Schläfer.

Epomádion, n., gr., eine lange, von den Schultern herabhängende Binde der griech. Geistlichen.

Epomidīon, n., gr., Altarkleid der Geistlichen (kurzes, rotseidenes Schulterkleid über der Alba).

Epōmis, f., gr., Ak., der Oberteil des Schulterblattes; auch = **Deltodes**, **Überwurf** über die Schultern.

Epomphálium, n., gr., Ak., die Nabelgegend und ein Nabelumschlag, Nabel-Heilmittel oder Nabelpflaster.

Epōna, bei den alten Römern Göttin der Pferde und Esel, Schutzgöttin der Fuhrleute.

eponymisch, gr., zubenannt; einen Namen gebend; **Epónymus**, m., gr., einer, nach dem eine Sache (eine Unternehmung, eine Anstalt, ein Zeitraum 2c.) benannt wird; in den altgriechischen Staaten bes. der Beamte, nach dem das laufende Jahr genannt wurde.

Epopōe, f., eig. Verfertigung eines **Epos**: ein Heldengedicht.

Epops, m., gr., Zool., der Wiedehopf.

Epopsie, f., gr., eigene Ansicht, Anschauung.

Epopt, m., Mz. **Epópten**, gr., Zuschauer, Anschauende, Eingeweihte (in den oberen Grad der eleusinischen Geheimnisse); Augenzeugen von Geheimnissen; Schwärmer, Seher.

Epóptik, f., gr., die Aufsehlehre, Lehre von den Blicken auf farbige Gegenstände, ein Teil der Farbenlehre; **epóptisch**, dieselbe betreffend; **epóptische Farben**, Mz., durch Interferenz entstehende, von Goethe so genannte Farben;

Epoptismus, m., der höchste Grad der eleusinischen Mysterien.

Epos, n., Mz. Epen, Heldengedicht, Heldengesang; überh. größeres erzählendes Gedicht.

Epostracismus, gr., m., das Werfen von Scherben, Muscheln ꝛc. schräg auf eine Wasserfläche, so daß sie auf- und weiter fortspringen (Kinderbelustigung).

Epotides, f., gr., Mz., ohrenartig hervorstehende Hölzer (am Vorderteil d. Kriegsschiffe).

Epoulardage, f., fr. (spr. epulardahsch), das Säubern der Tabaksbündel.

Epousailles, fr., Mz. (spr. epusáj), Trauung, Vermählung; **Epouse**, f., fr. (spr. epúhs'), Gattin.

épouvantable, fr. (spr. epuwangtábl), entsetzlich, erschrecklich.

Epoux, m., fr. (spr. epúh), Gatte.

Eppich, volkstümlicher Name für Sellerie.

eppúr si muove, it., und sie (die Erde) bewegt sich doch! — angeblicher Ausspruch Galileis, als er genötigt wurde, seine Lehren zu widerrufen.

Epreuve, f., fr. (spr. eprǒhw'), Probe, Versuch; Probeabdruck; **épreuves d'artiste**, Mz., Kupferstichabdrücke ohne alle Schrift, nur mit dem Namenszug des Künstlers versehen.

Eprouvette, f., fr. (spr. epruwätt'), jede Vorrichtung zur Prüfung oder Untersuchung; Pulverprobe, Probelöffel der Zinngießer, Verdichtungsmesser, gläserner Cylinder zum Auffangen und Untersuchen der Gasarten.

e profúndis, s. **de profundis**.

épuisette, fr., die Fangschnur.

Epŭlae, öffentliche Mahlzeiten im alten Rom.

Epūlis, f., gr., Ak., eine Geschwulst, ein Auswuchs am Zahnfleische, Zahnfleischgewächs.

Epulōnen, l., Mz., Priester, welche die feierlichen öffentlichen Mahlzeiten bei Götterfesten zu besorgen hatten; Gäste, Prasser, Schlemmer.

Epulōsis, f., gr., Ak., die Vernarbung; **Epulótĭkum**, oder **Epulótĭkon**, m., ein Vernarbungsmittel, zusammenziehendes und trocknendes Heilmittel.

Epŭlum, n., gr., ein Schmaus, Gastmahl.

Epuratiōn, f., l., die Reinigung, Ausmerzung; **epuratīv**, reinigend; **epurieren**, reinigen, auslesen.

Epyllion, gr., ein kleines Lied.

EQ. oder **eq.** = **eques**, l., Ritter; Reiter.

equabilmente, it., Tl., gleichmäßig, behaglich.

Equatiōn, f., s. **Äquation**.

Equéstrik, f., l., die Reitkunst.

equéstris, l., zu Pferde; s. **Statua**.

equidistánt, s. **äquidistant**.

Equilibre, **Equilibrist**, s. **Äquilib—**.

Equipage, f., fr. (spr. ekipáhsch'), die Ausrüstung, Kleidung, das Gepäck, Kriegs- oder Reisegepäck; Wagen und Pferde; die Bemannung oder Besatzung eines Schiffes; **Equipement**, n. (spr. ekip'máng), die Kleidung; Rüstung; Bemannung.

Equipes, m., l., eig. Pferdefuß; Spitzfuß (durch Verkürzung der Achilles-Sehne).

Equipeur, m., fr. (spr. ekipöhr), ein Gewehrzusammensetzer, Gewehrfertiger; **equipieren**, kleiden; mit allem Nötigen versehen, rüsten, ausrüsten; (ein Schiff) bemannen; **Equipierung**, f. = **Equipement**.

equipollent, fr., s. **äquipollent**.

Equirien, n., l., Wagenrennen zu Ehren des Gottes Mars.

Equisetālen, Bt., kryptogame Pflanzenklasse unter den Gefäßkryptogamen.

Equitatiōn, f., l., das Reiten, die Reitkunst; **Equitātus**, m., l., Reiterei; Ritterschaft; **Equites**, Mz. von **Eques**, die Ritter.

équivoque, fr. (spr. ekiwóck), zweideutig, doppelsinnig, schlüpfrig; **Equivoque**, f., eine Zweideutigkeit, schlüpfrige Rede, das Wortspiel, der Doppelsinn.

Equúleus, m., l., altrömische Foltermaschine.

Equus, m., l., Pferd.

Eradiatiōn, f., nl., die Ausstrahlung; Strahlenwerfung; Ausströmung (des ewigen Lichts).

eradieren, l., auskratzen, ausschaben; vertilgen.

Eradikatiōn, f., l., die Entwurzelung, Ausrottung mit der Wurzel; Ausreißung; **eradizieren**, auswurzeln, entwurzeln.

Eraflement, n., fr. (spr. erafl'máng), das Schrammen, Kugelstreifen in Geschützröhren; **Eraflure**, f., fr. (spr. eraflühr'), Schramme.

Eragróstis, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

Eranós, m., gr., Beitrag, Vorschuß, Mahlzeit, zu welcher jeder an Geld und Speisen beiträgt.

Eranthis, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Ranunkulaceen.

Erasiōn, f., l., die Ausschabung, Auskratzung; Vertilgung.

Erásma, f., und **Erásmus** oder **Erást**, m., Name: die oder der Liebenswürdige.

Erato, f., gr., (die Liebliche), Muse des Gesanges, besonders des Liebesliedes, mit einer Leier dargestellt.

Erbium (E), n., ein noch nicht rein dargestelltes Metall.

Erb-Rezéß, m., s. **Rezeß**.

Erchtag, **Ertag**, m., bairisch = Dienstag.

Erdmuthe, f., Name: die Starkmutige.

e re, l., zur Sache, sachgemäß, dienlich, nützlich.

erébisch, gr., unterweltlich, dunkel, schaurig, höllisch; **Erebodiphónten**, Mz., Erforscher der Finsternis, Dunkelforscher; **Érĕbus**, m., bei den alten Griechen und Römern: die Gottheit

der Finsternis (Bruder der Nacht und Sohn des Chaos, Vater des Lichts und Tages); die Unterwelt, Hölle.

Erechtheion oder **—éum**, n., gr., Tempel des **Erechtheus**, auf der Burg von Athen; **Erechthīden**, Mz., Nachkommen des **Erechtheus**, eines alten Königs von Athen, daher die Athener selbst.

eréctis digitis, l., mit aufgehobenen Fingern.

Erectóres penis, Mz., l., die Aufrichtemuskeln des männlichen Gliedes.

eréctus, l., aufrecht.

erektil, nl., aufrichtbar, anschwellend.

Erektiōn, f., l., die Aufrichtung, Emporrichtung, Erhebung, Ersteifung (des männlichen Gliedes).

Eremīt, m., gr., ein Einsiedler, Klausner (Waldbruder); **Eremitage**, f., fr. (spr. — mitáhsch'), eine Einsiedelei; ein edler französischer Wein; **Eremīten-Krebs**, m., ein Einsiedler-Krebs; **eremitisch**, einsiedlerisch; **Eremitismus**, m., das Einsiedlerleben.

Eremobīen, gr., Mz., einzellige Wesen.

Eremodicium, n., gr., Rspr., das Versäumen oder Liegenlassen einer Rechtssache; dessen Bestrafung.

e re nāta, l., der Sache nach, wie sich's schickt oder thut; **e re públĭca**, fürs allgemeine Beste.

Ereptiōn, f., l., die Entreißung, der Raub.

Ereptítia bóna, nl., Mz., angefallene Erbschaft, die aber aus besonderen gesetzlichen Gründen nicht erworben werden kann.

Erethīsie, f., gr., die Reizung, der gereizte Zustand; stille Wut; **Erethísma**, n., die heftige Spannung der Fibern; **Erethísmus**, m. = **Erethisie**; **erethismus cérĕbri** s. **abdominālis** = **delírium trémens**; **e. c. infántum**, die Hirnerregung bei Kindern; **e. córdis**, die Herzreizbarkeit, die Krampfsucht; **e. membrānae urēthrae**, die Reizbarkeit der Harnröhrenhaut; **e. nervōsus**, die Reizbarkeit der Nerven; **e. útĕri**, die Krampfsucht der Gebärmutter; **e. ventrícŭli**, die Reizbarkeit des Magens und daher rührendes Erbrechen.

Ereneutes, ein brasilianischer Sumpfvogel.

Ereuxis, f., gr., Al., das Aufstoßen, Rülpsen = **Eruktation**.

erga, l., gegen; **e. júra céssa**, gegen Abtretung der Rechte; **e. schedam** oder **e. schédŭlam**, gegen einen Zettel oder Erlaubnisschein (verbotene Bücher lesen od. kaufen).

Ergastérion, **—rium**, n., gr., die Werkstatt oder Werkstätte, bes. des Scheidekünstlers; das Arbeitshaus; das Kloster; **Ergástik**, f., gr., die Tätigkeitslehre; **ergástisch**, tätig, wirksam; **Ergástulum**, n., l., Schuldgefängnis; Arbeitshaus, Zuchthaus; Arbeitsort im pharmazeutischen Ofen.

ergo, l., folglich, also, daher; **e. bibāmus**, also laßt uns trinken!

Ergot, m., fr. (spr. ergó), das Mutterkorn.

Ergoterie, f., fr., die Rechthaberei; **Ergoteur**, m. (spr. ergotöhr), Rechthaber, Widersprecher, streitsüchtiger Mensch.

ergotieren, immer, auch unzeitig beweisen oder schulgerecht folgern, rechthaberisch sein, streiten; **Ergotismus**, m. = **Ergoterie**; Al., die Kriebelsucht; **Ergotist**, m. = **Ergoteur**.

Ergotīn, n., der wirksame Bestandteil des Mutterkorns.

Erhard, altd., der Heerstarke, Tapfere.

erianthisch, wollblumig.

Erica, f., Heidekraut.

Erich, m., altd. Name: der Kriegerische(?).

Ericīt, m., Mz. **Ericīten**, gr., Dendriten mit strauchähnlichen Zeichnungen.

Eridănus, m., l., der alte dichterische Name des Po-Flusses in Italien; ein Sternbild am südlichen Himmel, das 69 Sterne umfaßt. Darin steht der Acarnar (ein Stern erster Größe).

erigībel, l., errichtbar; **erigieren**, errichten, aufrichten, aufstellen.

Erih, m., tahitisch, der Adel auf den Gesellschaftsinseln, Titel der Malaienhäuptlinge.

Eriksgasse, der feierliche Umritt der neu gewählten alten schwedischen Könige.

Erin, n., irisch, der alte keltische Name von Irland; **Erinīt**, m., eine Art Kupfererz in Irland.

Erinnyen, gr., Mz., Plagegöttinnen, Unholdinnen, s. **Furien**; **Erinnys**, f., eine derselben.

Eriobotrya, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rosaceen.

Eriodicthon, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Hydrophyllaceen.

Eriomēter, m., gr., ein Wollmesser, Wollfeinheit-Messer, ein von Young erfundenes optisches Werkzeug zur Messung der kleinsten Teilchen.

eripieren, l., entreißen.

Eris, f., gr., die Zwietracht, der Streit, Zwist; die Zank- oder Zwietrachtsgöttin.

Erisma, n., gr., Bl., der Strebepfeiler.

Eris mihi magnus Apollo, l., du wirst für mich der große Apollo sein, d. h. du kannst die schwierigsten Fragen beantworten.

Eristik, f., die Zanklehre, gelehrte Streitkunst oder Streitkunde; **Eristiker**, m., ein Streitsüchtiger, Streiter (eine altgriechische Philosophenschule); **eristisch**, zänkisch, zankend.

Eritis sicut Deus, scientes bonum et malum, l., ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist, Bibelspruch (1. Mos. 3, 5), den in Goethes „Faust" Mephistopheles dem Schüler ins Stammbuch schreibt.

Erlkönig, m., Elfenkönig, ein von Herder aus dänisch Ellerkonge (= Elfenkönig) mit fälschlicher Anlehnung an das deutsche Erle gebildetes Wort.

Ermine, f., engl., Hermelin; feines englisches Wollenzeug.

Ernestine, f., altd. Name: die Ernsthafte, Besonnene, Überlegende.

Ernst, m., altd. Name: der Besonnene, Überlegende.

Erodéntia, l., Mz., Al., zernagende, zerbeizende Stoffe; **erodieren**, abnagen, wegbeizen, wegfressen.

Erogatiōn, f., l., Rspr., die Ausgabe, Auszahlung, Verteilung; Abschaffung; **Erogātor**, m., der Ausgeber, Ausstatter, Vollzieher der letzten Willenserklärung; **erogieren**, austeilen, ausspenden, herausgeben.

eroïcaménte oder **eróĭco**, it., Tk., heldenmütig oder heldenmäßig.

Eromanīe, f., s. **Erotomanīe**.

Eros, m., gr., die Liebe; der Liebesgott.

Erósĭo déntĭum, l., Al., die Auffressung der Zähne, der Zahnfraß; **e. gangraenōsa oris**, der Lippenbrand, Wasserkrebs; **Erosiōn**, f., die Zernagung; Zerreißung eines Gebirges durch vulkanische Kraft od. Wasser; **Erosionskluft** oder **-tal**, durch Erosion der Gebirge entstandene Kluft oder Tal; **erósĭo ventricŭli**, die Zerfressung oder Zerreißung des Magens.

Erotēma, n., gr., die Frage, der Fragsatz; **Erotemātik**, f., die Fragkunst, Kunst, die dem Zwecke des Fragenden angemessenen Antworten hervorzulocken; **erotemātisch**, fragweise; **erotematischer Unterricht**, m., besteht in Fragen und Antworten.

Erōten, gr., Mz., Liebesgötter; Grabkränze; **Erotien** oder **Erotidien**, Mz., Feste zu Ehren des Eros; **Erotik**, f., die Lehre von der Liebe, Kunst zu lieben; Liebesdichtung; **Erōtiker**, m., ein Liebesdichter; **erōtisch**, die Liebe betreffend, verliebt, liebelnd; **Erotomanīe**, f., die Liebeswut, Liebesraserei = **Nymphomanīe**; **Erotopägnīe**, f., verliebte Tändelei.

Erpel, der Enterich, das Männchen der Ente.

Erpetologīe, f., s. **Herpetologīe**.

Erpographīe, f., s. **Herpographīe**.

errānt, l., irrend, herumirrend, herumziehend; **errāre humānum est**, Irren ist menschlich; **Errāta**, Mz., Irrungen, Druck- oder vielmehr Setzfehler; **errātische Felsblöcke**, (durch Fluten) zerstreute Felsblöcke oder Geschiebe, die sich von ihrer ursprünglichen Heimat weit zerstreut auf der Erdoberfläche finden; **errātische Krankheiten**, s. **atypische**; **Errātum**, m., ein Irrtum, Fehler.

Errhīna, gr., Mz., Al., Niesmittel.

Errhȳsis, f., gr., Al., der (allmähliche, unheftige) Blutfluß.

errhythmisch, im Rhythmus, im Takt.

Error, m., l., der Irrtum; **e. cálcŭli**, ein Rechnungsfehler; **e. culpabĭlis**, ein verschuldeter Irrtum; **errōre ébrĭo**, im Taumel des Rausches oder der Trunkenheit; **érror fácti**, ein die Tatsache betreffender (tatsächlicher) Irrtum; **e. in cálcŭlo** = **e. calculi**; **e. in córpŏre**, Irrtum im Gegenstand; **e. in persōna**, Irrtum in der Person; **e. jūris**, ein Irrtum in einem Rechtssatze, ein Rechtsfehler; **e. jústus**, ein zu entschuldigender Irrtum; **e. lŏci**, Al., widernatürliche Ergießung von Säften 2c. in Teile des Körpers, wo sie nicht hingehören, als Krankheitsursache; **e. lymphátĭcus**, Al., die Lymphaustretung (bei der Hautwassersucht); **e. non est imputábĭlis**, Irrtum ist nicht zurechenbar.

Ertag, s. **Erchtag**.

erubescént, l., errötend, schamrot werdend; **Erubeszénz**, f., das Erröten; Schamröte; **erubeszieren**, erröten, schamrot werden, sich schämen.

Erūca, f., l., die Raupe; Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kruciferen; **Erucīt**, m., Mz. **Erucīten**, gr., Raupensteine, angeblich versteinerte Raupen.

erudieren, l., unterrichten, lehren; **erudīt**, gelehrt; **Eruditiōn**, f., die Gelehrsamkeit.

eruieren, l., ausgraben; ergrübeln, ergründen, erforschen.

Eruktatiōn, f., l., das Aufstoßen, Rülpsen; **eruktieren**, aufstoßen, rülpsen.

erumpieren, l., aus- oder hervorbrechen, hervorfallen; **Eruptiōn**, f., der Ausbruch, bes. feuerspeiender Berge; **Eruptionskrater**, der Krater eines feuerspeienden Berges, durch welchen die Ausbrüche des Feuers 2c. erfolgen; **eruptīv**, durch den Ausbruch mittelst vulkanischer Kräfte gebildet; **Eruptiv-Gestein**, n., oder **E.-Masse**, f., die durch einen solchen Ausbruch zum Vorschein gekommene Gesteinsmasse.

Erwin, m., **Erwine**, f., altd., der oder die Tapfere.

Erycīna, f., l., ein Beiname der Göttin Venus (von dem Berge Eryx in Sizilien).

Eryngium, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen.

Erysipĕlas, n., gr., Al., die Rose, der Rotlauf; **erysipĕlas búlbi ócŭli**, der Rotlauf des Augapfels; **e. chrónĭcum**, der langdauernde Rotlauf; **e. exulcerātum**, das Rotlaufgeschwür; **e. gangraenōsum**, die Brandrose; **e. gutta rósĕa varicōdes**, das Kupfer, bes. im Gesichte; **e. láctĕum**, die Milchröte (der Kindbetterinnen); **e. malígnum**, die bösartige Rose; **e. mammārum**, der Rotlauf der Brüste; **e. mercuriāle**, die Quecksilberröte; **e. neonatōrum**, die Rose der Neugeborenen, Kinderrose; **e. ócŭli**, die Augenrose; **e. palpebrārum**, die Augenliderrose; **e. pestilentiāle**, der Pestabsceß; **e. phlyctaenōsum**

und e. **pustulōsum**, die Blatterrose; e. **universāle**, der allgemeine Rotlauf, allgemeine Rose; e. **vesiculāre** = e. **phlyctaenosum**; e. **vulgāre**, die gemeine, gewöhnliche Kinderrose; e. **zonaefórme** oder e. **zoster**, die Gürtelrose; **erysipelatōdes**, **erysipelatös**, rosenartig, rotlaufartig, vom Rotlauf befallen.

Erysiphe, Bt., Pilzgattung aus der Ordnung der Perisporiaceen.

Erythacus, das Rotkehlchen.

Erythraea, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Gentianaceen; Italiens Besitzungen am Roten Meere.

Erythrämīe, f., gr., Al., s. **Erythrosis**; **Erythrēma** und **Erythēma**, n., die kalte, krankhafte Hautröte; **Erythriăsis**, f., die Rotsucht (bei Neugeborenen); **Erythromelalgīe**, f., die krankhafte Rötung und Schwellung der Finger und Zehen.

Erythrophlaeum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen.

Eryx, Rollschlange.

Es, Tl., in der Tonleiter der um einen halben Ton durch ein ♭ erniedrigte Ton e, und ist enharmonisch dis, das durch ein ♯ um einen halben Ton erhöhte d.

Esaias = **Jesaias**.

Esan, türk., der Ruf zum Gebete, den die türkischen Geistlichen vom Minaret herabsingen.

Esau, m., hebr., Name: der Behaarte.

Esca, f., l.-it., Lockspeise.

Escabelle, f., fr. (spr. —bäl), Fußschemel.

Escablon, m., fr. (spr. eskablóng), ein Büstenfuß, Fußgestell einer Büste.

Escache, f., fr. (spr. eskásch), ovales Gebiß am Pferdezaume.

Escadrille, f., fr. (spr. eskadrílj'), ein kleines Geschwader.

Escalier, m., fr. (spr. eskal'jéh), Treppe; e. **de dégagement** (spr. —gaschmáng), Hinter-, Geheimtreppe.

Escalin, m., fr. (spr. eskaláng), eine brabantische Rechnungsmünze, ungefähr 50 Pf.; eine Rechnungsmünze auf Haiti.

Escalopes, fr. (spr. eskalópp'), kleine runde gedämpfte oder gebratene Scheiben von Kalbfleisch, Geflügel u. dgl.

escambieren, it., wechseln.

Escamote, f., fr., die Taschenspielerkugel.

Escandal, ein älteres Flüssigkeitsmaß in Toulon und Marseille, ungefähr = 15 l.

Escapade, f., fr., eine widrige Bewegung, oder ein falscher Sprung eines Pferdes im Reiten; eine mutwillige Handlung, ein unüberlegter Streich.

Escarballe oder —**beille**, f., fr. (spr. —báll', —bäj'), Elefantenzahn (von höchstens 20 Pfund).

Escarbille, f., fr. (spr. —bilj), nicht ganz ausgebrannte Steinkohle.

Escargot, m., fr. (spr. —gó), Schnecke, Weinbergsschnecke, die in Frankreich in großen Massen genossen wird; Wendeltreppe.

Escargoule, f., fr. (spr. —gūhl), eßbarer Schwamm.

escarmieren, fr., abschärfen (Leder ꝛc.).

Escarpement, n., fr. (spr. eskarp'máng), eine Abdachung, Böschung.

Escarpine, f., fr., Art Hakenbüchse (um Taue, Segel ꝛc. mit Drahtkugeln zu zerschießen).

Escarpins, fr., Mz. (spr. —karpáng), Tanzschuhe; s. auch **en escarpins**; kurze Beinkleider mit seidenen Strümpfen und Schnallenschuhe.

Escaupille, f., fr. (spr. eskopij), ein gesteppter Reitrock.

Escavessade, f., fr., Zug mit dem Kappzaume.

Eschăra, f., gr., eig. die Brandstelle, der Feuerherd; Al., der Brandschorf.

Escharīten, gr., Mz., löcherige Kristallversteinerungen.

Escharótika, gr., Mz., Al., Ätzmittel, Brennmittel (die eine Kruste machen).

Eschatologīe, f., gr., die Lehre von den letzten Dingen: Tod, Auferstehung, Gericht.

Eschscholtzĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Papaveraceen.

Esclavage, f., fr. (spr. esklawáhsch'), die Knechtschaft; eine Halsschnur, ein Halsband; **esclavieren**, zum Sklaven machen, knechten.

Escobarderie, f., fr., feine Lüge, doppelsinnige Rede; **escobardieren**, listig deuteln, sich feiner Lügen bedienen (von dem jesuitischen Kasuisten Escobar).

Escogriffe, m., fr., Schnapphahn, plump zugreifender Kerl.

Escoriál, **Eskoriál** (unrichtig **Escuriál**), m. u. n., span., Ort bei Madrid, einen Palast, ein Kloster und die Totengruft der spanischen Könige umfassend; **E.-Wolle**, eine feine spanische Wolle.

Escouade, f., fr. (spr. eskuáhd'), eine Korporalschaft, eine Abteilung von Soldaten unter einem Korporal.

Escoupe, f., fr. (spr. eskúp), Schaufel.

Escourgée, f., fr. (spr. —kurschéh), Riemenpeitsche.

Escourgeon, m., fr. (spr. eskurschóng), eine Art Frühgerste.

Escrime, f., fr., Fechtkunst; **Escrimeur**, m. (spr. —öhr), Fechter.

Escroc, m., fr., ein Gaudieb, Gauner, Betrüger; **Escroquerie**, f. (spr. —kerih), die Betrügerei, Prellerei; Gaunerei; **escroquieren**, ablisten, betrügen, prellen.

Escrúpulo, portugiesisches Silber- und Apothekergewicht = 1,195 g.

Escuara, n., die Sprache der Basken.

Escudēros, Mz., span., Schildknappen; niedere spanische Adelige.

Escūdo al sol, span., ein Sonnentaler

= 82 Realen; e. de oro, ein Goldpiaster; e. de plata, ein Silberpiaster = peso duro; e. de vellon (spr. —welj—), ein Billonpiaster = 10 Realen.

Esculénta, Mz., eßbare Sachen, Speisen.

Escuriál, s. Escorial.

Es-Dur, n., Tl., eine der Dur-Tonarten, deren Grundton es, d. i. das durch ein b um einen halben Ton erniedrigte e, ist, und bei der außerdem a und h durch ein b erniedrigt sind. Diese Tonart heißt auch Feldton, weil gewöhnlich die Instrumente zur Kriegsmusik auf dieselbe gestimmt sind.

Esempio, n., it., Beispiel; lehrreiches Schauspiel.

Eses, Tl., das doppelt oder um zwei halbe Töne erniedrigte e, also enharmonisch = d.

Esito, m., it., Kfspr., der Ausgang, die Ausfuhr; E.-Waren, Ausfuhrwaren; E.-Zoll, m., der Ausgangszoll.

Eskadre, f., fr. (spr. eskáhdr), das Geschwader; Schiffsgeschwader, eine kleine Flotte; **Eskadron**, f. (spr. eskadróng), eine Schwadron, Reiterschar, ein Fähnlein; **Eskadron-Chef**, m., ein Reiterhauptmann, Rittmeister; **eskadronnieren**, in Schwadronen aufstellen.

Eskaláde, f., fr., Krk., die Ersteigung oder Erstürmung mit Leitern, Erkletterung; **eskaladieren**, erklettern, mit Sturmleitern ersteigen, erstürmen.

Eskamotáge, f., fr. (spr. —motáhsch'), die Taschenspielerei; **Eskamoteur**, m. (spr. —motöhr), ein Taschenspieler; geschickter, listiger Dieb; **eskamotieren**, Taschenspielerkünste machen; listig wegstehlen, wegstibitzen.

eskampieren, fr., Krk. (spr. eskangp—), entweichen, flüchten, austreten.

Eskarpe, f., fr., Krk., die Böschung, unterste Brustwehr an Festungswerken; **Eskarpen-Galerie**, unter der Eskarpe (hinter der Futtermauer) angelegter Minengang; **eskarpieren**, steil machen, böschen.

eski, türk., alt.

Eskimos, Mz., eig. Rohfleischesser, ein Volksstamm im nördlichsten Teile Amerikas, mongolischer Rasse.

Eskompte, m., fr. (spr. eskóngt'), der Abzug, Nachlaß; **eskom(p)tieren**, auszahlen, Wechselgeschäfte machen.

Eskopette, f., fr. (spr. eskopätt'), altfranz. Stutzgewehr, bes. zur Zeit Heinrichs IV. in Gebrauch.

Eskorte, f., fr., die Bedeckung, das Schutzgeleit, Geleit; **eskortieren**, geleiten, sicheres Geleit geben.

eskulént, l., eßbar, genießbar.

Esmeralda, f., span., Smaragd; ein lebhafter spanischer Tanz.

Es-moll, n., Tl., eine der Moll-Tonarten, deren Grundton es ist, mit sechs b (vor g, a, h, a, absteigend d, und e) als Vorzeichnung.

Esnafti, m., türk.-arab., ein Budenkrämer in der Türkei.

Esóchas oder **Esöche**, f., gr., Al., die Vertiefung, der innere Auswuchs; das Einwärtsstehen; Geschwulst, Hämorrhoidalknoten im After.

Esodérmis, f., gr., die innere Haut.

Esotériker, m., gr., ein (zu Innerem) Zugelassener, Eingeweihter, ein mit den Geheimnissen einer Gesellschaft oder Wissenschaft Vertrauter; **esotérisch**, innerlich, geheim, verborgen; wissenschaftlich, gelehrt.

Esox, der Hecht.

Espace, m., fr. (spr. espáß'), Raum, Zwischenraum, Zeitraum; **espacieren** (spr. —ßie—), gehörigen Zwischenraum lassen.

Espada, f., span., Degen; der mit demselben bewaffnete Stierkämpfer; **Espadilla** (spr. dilja), f., span., der kleine Degen; **Espadon**, m., span. u. fr. (spr. espadóng), der Haudegen, ein zweischneidiges Schlachtschwert.

Espagnol, m., fr. (spr. —panjól), Spanier; spanischer Schnupftabak (auch Spaniōl); s. auch en Espagnol; **Espagnolade**, f. (spr. —spanjoláhd'), die Ruhmredigkeit, Großsprecherei; **Espagnole**, f., ein spanischer Tanz; **Espagnolette**, f., (spr. espanjolätt'), ein feines Wollzeug, Fein- oder Zartflanell; auch eine Riegelstange; **espagnolisieren** (spr. —spanjol—), spanisch machen.

Espalier, n., fr. (spr. —lieh), gew. **Spalier**, das Baum- oder Gartengeländer; auch Schrankengitter; **Espalier-Bäume**, Geländer-, Fächer- oder Zwergbäume; s. auch en espalier.

Espalmage, f., fr. (spr. —máhsch), Schiffs-Fässerverpichung und Kosten derselben; **Espalme**, m., Firnis von Mastix, Talg ꝛc.

Esparcette oder **Esparsette**, f., fr. (spr. —parßätt'), der Süßklee, Schweizer- oder Wickenklee, spanischer Klee.

Espárto, m., span., Binsen oder Ginst, Spartogras.

Espèce, f. (spr. espähß'), die Art, Gattung, der Schlag (von Menschen); die Münz- oder Geldsorte, klingende Münze; s. auch en espèces.

esperábel, fr., zu hoffen; **Espérance**, f. (spr. esperángß'), die Hoffnung; **esperieren**, hoffen.

Esperigo, eine Art Xereswein.

Espérto, m., it., ein Erfahrener, Unterrichteter, Eingeweihter (bei den Carbonari).

Esphlásis, s. Enthlasis, Engisoma, Ekpiesma und depressio cranii.

Espiègle, m., fr. (spr. spjähgl'), ein Schelm, Eulenspiegel; **Espièglerie**, f. (spr. —lerih), eine Schelmerei, ein Eulenspiegelstreich, kindischer Mutwille.

Esping, m., schwed., ein einer Jacht ähnliches Fahrzeug, Schiffsboot.

Espingôle oder **Espignole**, f., fr., eine

Muskete, aus der nach einmaliger Ladung mehrere Kugeln nacheinander geschossen werden.

Espion, fr., s. Spion; **Espionnage** (spr. —onáhsch'), die Kundschafterei, Späherei.

espirándo, it., Tk., ausatmend, hinsterbend.

Espirito santo, m., port., heiliger Geist; auch Name einer brasilianischen Provinz.

Esplanade, f., fr., die Ebene, der Plan, Vorplan, Brink, ein ebener Platz vor großen Gebäuden und Festungswerken.

Espoir, m., fr. (spr. espŏáhr), Hoffnung; auch kleines metallenes Geschütz auf dem Schiffsverdeck oder Mastkorb.

Esponton, s. **Sponton**.

espressīvo, it., Tk., ausdrucksvoll, mit Ausdruck, s. **con espressione**.

Esprit, m., fr. (spr. esprih), Geist, Kopf, Verstand, Witz; **esprit borné**, ein beschränkter Geist, Flachkopf; **e. de cannelle**, Zimtgeist oder Zimtwasser; **e. de cerises**, (spr. —ß'rihs'), der Kirschgeist oder das Kirschwasser; **e. de corps** (spr. —kohr), der Zunft- oder Standesgeist; **e. de parti**, der Parteigeist; **e. désapprobateur** (spr. —batöhr), die Tadelsucht, bes. bei Kunstkennern; **e. d'escalier** (spr. —deskaliéh), Treppenwitz (d. h. Einfälle, die erst auf der Treppe, nicht schon im Zimmer — also zu spät kommen); **e. des lois** (spr. —däh loá), der Geist der Gesetze; **e. de vanille** (spr. —waníllj), der Vanille-Geist; **e. de vie** (spr. —dĕ wih), der Lebensgeist; **e. de violette** (spr. —wiolätt'), der Veilchengeist; **e. fort** (spr. fohr), ein starker Geist, Freigeist, Freidenker; **e. public** (spr. —püblík), der Gemeingeist, Gemeinsinn; **e. supérieur** (spr. süperiöhr), ein vorzüglicher Kopf.

Esprits, fr., Mz., einfache Parfüme, Lösungen ätherischer Öle in Spiritus.

Esq. = **Esquire**, m., engl. (spr. eskweir), eig. ein Schildträger; Titel bürgerlicher Gutsbesitzer, angesehener Kaufleute und aller derjenigen, welchen man Wohlgeboren im Deutschen gibt.

Esquif, m., fr. (spr. eskif), Boot, kleiner Kahn.

Esquilin, einer der sieben Hügel, auf denen das alte Rom erbaut war.

Esquisse, f., fr. (spr. eskiß'), die Skizze, der Entwurf, Umriß; **esquissieren**, skizzieren, entwerfen.

Esrār (türk.), ein Berauschungsmittel, aus indischem Hanf gewonnen.

Essäer oder **Essener**, m., Mz., Sekte der alten Juden, die sich stiller Andachtsübungen und strenger Sitten befleißigten.

Essai, m., fr. (spr. eßäh), der Versuch, die Probe, bes. Abhandlung, Aufsatz über einen wissenschaftlichen Gegenstand, engl. **Essay**.

Essäismus, m., die Lehre der **Essäer** (s. d.).

Essart, n., fr. (spr. eßahr), das Reutland, Kunstland, ausgereutete Stücke Land; **essartieren**, ausroden, ausreuten, urbar machen.

Essayer, engl. (spr. éssäer), oder **Essayeur**, m., fr. (spr. essäjöhr), eig. ein Versucher, Prüfer = **Wardein**, Münzprüfer; **Essayist**, Verfasser von Abhandlungen, Versuchen; **essayistisch**, in der Art solcher Abhandlungen verfaßt.

Eßbouquet, n., ein feines Riechwasser, Blumengeist.

Esse, l., das Sein; Wohlsein, Behagen; in **seinem Esse sein**, sich wohl befinden, behaglich fühlen, wahrscheinlich für **à son aise**.

Essedarii, m., l., bei den alten Römern Gladiatoren, die zu Wagen kämpften.

Esséntia amāra, f., l., eine bittere Essenz; **e. dúlcis**, eine süße E.; **e. dulcis amāra**, süßbittere E.; **essentiāl** = essentiell; **Essentiália**, Mz., wesentliche Dinge, Wesenheiten, Grund- oder Hauptbestandteile, Bestandstücke; **essentialia constitutīva**, Mz., die ausmachenden Bestandteile; **Essentiālien** = Essentialia; **Essentialität**, f., die Wesenheit, die Wesentlichkeit; **essentiéll**, wesentlich, durchaus notwendig; **Esséns**, f., das Wesen, der Geist, das Kraftwasser; **Essénzen**, Mz., Krafttropfen; **Punsch- u. Bischof-Essenz**, Punsch- und Bischofgeist.

Essēra, f., barb.-l., Al., das Porzellanfieber, die Nesselsucht.

Essito, m., s. **Esito**.

Essogne, f., fr. (spr. eóssnj), doppelter Lehnszins.

Essor, m., fr., der Flug; der Aufschwung, rasche Erfolg.

Essui, m., fr. (spr. essüī), Trockenplatz; **e.-main**, Handtuch.

Est, m., fr., Osten.

Establishment, engl. (spr. eståblisch-ment), s. **Etablissement**.

Estacade, f., fr., die Verpfählung, bes von Häfen und Flüssen.

Estādal, ein spanisches Rutenmaß.

Estādo, m., ein spanisches Längenmaß; Zustand einer Sache, Angabe desselben.

Estafétte, f., s. **Staffette**.

Estājo, ein mexikanisches Feldmaß.

Estaménto, m., span., der Stand, die Kammer; auch die Reichs- oder Ständeversammlung, der Landtag; **Estamentos**, Mz., die beiden Kammern der Volksvertreter in Spanien.

Estaminet, n., fr. (spr. —mináh), eine Tabaks- oder Rauchstube, Schenke.

Estampe, f., fr. (spr. estángp'), der Kupferstich, Lochstempel der Schlosser; **Estampille**, f., fr. (spr. —ij), Stempel, Zeichen auf Urkunden statt der Unterschrift; Stempeleisen der Fabriken.

Estancia, f., span., Meierei, Gehöft in

Süd- und Mittel-Amerika; **Estanciéro**, m., der Herr eines solchen.

Estandarte, s. Standarte.

Estatúto, n., eig. m., ein Grundgesetz; Statut; **Estatúto reál**, m., span., das 1834 verliehene königliche Grundgesetz der spanischen Verfassung.

Esteras, Mz., span., aus Binsenhalmen gefertigte Matten.

Esterlin, m., fr. (spr. esterläng), ein altes französisches Gold- und Silbergewicht; **Esterling**, m., ein altes, belgisches Gewicht; ein neues belgisches Gewicht = Gramm, Witgje.

Est, est, est! l., Bezeichnung des Muskatellerweins von **Montefiascone** am See Bolséna, soll auf folgende Weise entstanden sein: der Bischof Joh. v. Fugger schickte auf einer Reise seinen Diener voraus, mit der Weisung, an jedem Wirtshaus, wo er guten Wein fände, Est anzuschreiben. In Montefiascone, wo er den besten fand, schrieb er Est, est, est! an die Tür. Der Bischof trank sich tot daran und erhielt von seinem Diener die Grabschrift: Est, est, est! propter nimium Est hic Joannes de Fugger, dominus meus, mortuus est (Ist da, ist da, ist da! wegen des zu vielen Ist da ist Joh. v. Fugger, mein Herr, hier gestorben).

Esthen, Mz., die Bewohner finnischer Abstammung in Esthland und dem nördlichen Livland.

Esther, f., hebr. Name: der Stern.

estimabel, fr., geschätzt, schätzbar, achtbar, achtungswürdig; **Estimatiōn**, **Estimātor**, s. Ast.; **Estime**, n., fr. (spr. estihm'), die Hochschätzung, Achtung, Hochachtung; **estimieren**, s. ăst.

estinto, it., Tk., eig. erloschen, d. h. ganz leise, äußerstes Pianissimo.

Estive, f., fr. (spr. estihw'), das Schiffsgleichgewicht; **estivieren**, auf beiden Seiten gleichviel laden; die Ware zusammenpressen.

est módus in rebus, l., es ist in allem Maß, oder alles hat sein Maß und Ziel.

Esto, m., ein Längenmaß auf Sumatra, in Achem und in Benkulen.

Estocade, f., fr., ein Stoß mit dem Degen; ein langer Stoßdegen; eine zudringliche Bitte um Darlehn, vornehme Bettelei, Bettelbrief.

Estomac, m., fr., Magen, Herzgrube.

Esto mihi, m., l., die Benennung des Sonntags vor den Fasten, nach den Meßworten (Ps. 31, 3. der Vulgata): **esto mihi in Deum protectōrem**, sei mir Schutzgott.

Estompe, f., fr. (spr. estóngp'), ein Wischer (der Maler); **estompieren**, wischen, mit dem Wischer verbreiten (in trockenen Gemälden).

Estopel, n., ein Vorgang, durch den ein gerichtliches Verfahren unterbrochen wird.

Estopilla, f., span. (spr. —pilja), ein Schleiertuch.

estoquieren, fr., (spr. —kier—), stauchen, bes. den Gewehrlauf.

Estouffade, f., fr. (spr. estuffād'), das Dämpfen, Schmoren.

Estráde, f., fr., die Bodenerhöhung, der Auftritt vor Fenstern, Thronen 2c.; der erhöhte Teil der Schleusenkammer, d. i. des Raumes zwischen zwei Schleusentoren.

Estragon, m., fr. (spr. estragóng), das Kaiserkraut, Dragun.

Estrangelo, n., die älteste Schrift der Syrer.

Estrapáde, f., fr., der Wipp- oder Schnellgalgen; der Wippsprung (der Kunstspringer), das gleichzeitige Bäumen und Ausschlagen der Pferde; **estrapadieren**, sich bäumen, ausschlagen (von Pferden).

Estrasse, f., fr., Flock-, Wirrseide.

Estrátto, m., it., ein Auszug, einfacher Lottogewinn.

Estrecho, span. (spr. —etscho), Straße, Meerenge; Begleiter einer Dame für 1 Jahr.

Estropié, m., fr. (mißbräuchlich **Estropiat**), ein Krüppel, Gelähmter; **estropieren**, lähmen, verstümmeln; **estropiert**, gelähmt, verstümmelt.

Eta, der siebente Buchstabe des griechischen Alphabets; Name einer in früherer Zeit verachteten Klasse der Japaner.

et ab hoste docēri, l., auch vom Feind kann man lernen.

Etablage, f., fr. (spr. etabláhsch'), das Standgeld (von Krämern), Stallgeld; der Raum zwischen den Karrenbäumen.

etablieren, fr., gründen, anlegen (ein Geschäft) stiften, aufrichten, einrichten; **sich etablieren**, sich häuslich oder geschäftlich an einem Orte niederlassen; **Etablissement**, n. (spr. —bliß'máng), die Niederlassung, Ansiedelung, Fabrikanlage, gewerbliche Anstalt; Einrichtung; feinere Gastwirtschaft.

Etacismus, m., barb.-l., die von **Erasmus** eingeführte Aussprache des griechischen Buchstaben η (Eta) wie ē oder ä, dem **Itacismus** entgegengesetzt; **Etacisten**, m., Mz., die Anhänger dieser Aussprache.

Etage, f., fr. (spr. etáhsch'), das Stock, Stockwerk, Geschoß; **etagenmäßig**, stockwerkoder stufenmäßig, abgestuft; **Etagère**, f. (spr. etaschähr'), ein Absatzgestell statt mit Seitenwänden mit Glastafeln (zuweilen auch offen), hinten mit Spiegeln (um Tassen 2c. darauf zu stellen); Bücherbrett; **etagieren** (spr.—schi—), abstufen, stufenweise schneiden (die Haare).

Etain, m., fr. (spr. etäng), das Zinn.

Etalage, f., fr. (spr. etaláhsch), die Ausstellung, das Auslegen, Schautragen; Auskramen; **etalieren**, auskramen, zur Schau stellen, auslegen (zum Prunke).

Etalon, m., fr. (spr. etalóng), ein Zuchthengst, Beschäler; das Probemaß, Eichmaß; Probegewicht; **Etalonnage**, f. (spr. —lo-

náhſch'), das Eichen (eines Maßes) die Eichgebür; **etalonnieren**, eichen.

Etamage, f., fr. (ſpr. etamáhſch'), die Verzinnung, das Verzinnen; **Etameur**, m. (ſpr. etamöhr), ein Verzinner; **etamieren**, verzinnen.

Etamin, m, oder **Etamine**, f., fr., das Sieb= oder Beuteltuch.

Etançon, m., fr. (ſpr. etangßóng), die Stütze; **etançonnieren**, fr. (ſpr. etangßon—), ausſteifen, ſtützen.

Etang, m., fr., eig. Fiſchteich, Weiher; der Name der großen Binnenwäſſer an den franzöſiſchen Küſten, durch Küſtenflüſſe entſtanden und in das Meer durch dieſe mündend.

Etape, f., fr., gew. **Etappe**, Stapelhaus, Warenniederlage; Krſpr., die Raſte, der Raſt= oder Verpflegeort (für Soldaten); **Etappen-Kommandant**, m., ein Raſthauptmann; **E.-Kommiſſair**, m., ein Raſtamtmann; **E.-Kommiſſariāt**, n., das Raſtamt; **E.-Konventiōn**, f., ein Vertrag wegen Durchzugs von Kriegsvölkern durch fremd. Land; **etappenmäßig**, raſtgemäß; **Etappen-Ort**, m., Raſtort, Verpflegeort (für die auf dem Marſch befindlichen Soldaten); **E.-Straße**, f., die Kriegsſtraße; **Etapier**, m. (ſpr. —piéh), der Verwalter eines Raſt= oder Verpflegeorts.

Etat, m., fr. (ſpr. etáh), Zuſtand, Stand; Überſchlag, Bedarfsanſchlag; Staatshaushalt, Gemeindehaushalt ꝛc.; Vermögensſtand; die Rechnung oder Liſte; der Staat; **etatiſieren**, Bedarfanſätze beſtimmen; **Etatjahr**, n., ein Rechnungsjahr; **etatmäßig**, ſatz= oder anſchlagmäßig; **Etatmajor**, m. (ſpr. —maſchóhr), der Generalſtab, Stab; **états généraux**, Mz., fr. (ſpr. etah=ſcheneróh), die Generalſtaaten, d. i. die Abgeordneten der Stände (Adel, Geiſtlichkeit und Bürgerſtand) in früherer Zeit (bis 1614) in Frankreich; **Etat-Miniſter**, Staatsminiſter; **E.-Rat**, ein Staatsrat; ſ. auch **Civil-Etat**, **Militär-Etat** ꝛc.

etc. = **et cétĕra**, l., und das übrige, und ſo weiter.

Etchegia, Gebieter der Mönchsorden in [Abeſſynien.

Eteignoir, m., fr. (ſpr. etänjōáhr), ein Löſcher, Löſchhütchen, Löſchtrichter, Dämpf= oder Löſchhorn.

Eteiŏſtichon, ſ. **Eteoſtichon**.

Etendard, m., fr. (ſpr. etangdáhr), Standarte, Reiterfahne.

etendieren, fr. (ſpr. etangd—), erſtrecken, ausdehnen; **Etendoir**, m., fr. (ſpr. —angdōáhr), Aufhängekreuz (für naſſe Druckbogen); **Etendue**, f. (ſpr. etangdüh), die Strecke, Weite, Dehnung, der Umfang.

Eteogramm, **Eteŏſtichon**, ſ. **Chronogramm**, **Chronoſtichon**.

Eternāl, m., dünnes, gewalktes franzöſiſches Zeug aus Kammwolle.

éternel, fr., ewig, immerwährend; **Eternelle**, f., eig. die Ewige; die Dauerblume; **eterniſieren**, verewigen; ſehr in die Länge ziehen.

Etéſien, Mz., eig. Jahreswinde oder jährliche Winde, Hundstagswinde.

Ethelismus, m., gr., die Anſchauung, nach welcher der Wille die Quinteſſenz der menſchlichen Seele iſt.

Ethik, f., gr., die Sitten= oder Tugendlehre; **Ethĭker**, m., ein Tugend= oder Sittenlehrer; **Ethikotheologīe**, f., auf Sittlichkeit gegründete Gotteslehre; **ethiſch**, ſittlich oder die Sittlichkeitslehre betreffend, ſ. **moraliſch**.

ethmōdiſch oder **ethmoīdāliſch**, gr. **ethmoīdālis**, **ethmoides** oder beſſer **ethmōdes**, Al., ſiebförmig; **Ethmoīdāl-Knochen**, m. = **Ethmoidēum**, n., nl., der Siebknochen, das Siebbein.

Ethnarch, m., gr., ein Volksbeherrſcher, Statthalter, Landpfleger; **Ethnarchīe**, f., die Statthalterſchaft.

Ethnicismus, m., gr., der Glaube an mehrere Götter, das Heidentum; **Ethnĭker**, m., Mz., Heiden; **ethniſch**, heidniſch, abgöttiſch.

Ethnikē Hetairia, ein panhelleniſcher Verein zur Förderung des Griechentums außerhalb des Königreichs.

Ethnodĭke, f., Völkerrecht; **Ethnogenīe**, f., Lehre von der Entſtehung der Völker; **Ethnogrāph**, m., gr., ein Volksbeſchreiber; **Ethnographīe**, f., die Volks= oder Völkerbeſchreibung, Völkerkunde; **ethnogrāphiſch**, volksbeſchreibend, völkerkundlich; **ethnographiſches Muſēum**, n., ethnographiſche Sammlung, eine Sammlung von Werkzeugen, Geräten, Kleidern ꝛc. fremder Völker; **Ethnologīe**, f., die Völkerkunde; **ethnologiſch**, völkerkundlich.

Ethogenīe, f., gr., die Entſtehung des Charakters; **Ethognoſīe**, f., die Sittenkunde; **Ethographīe**, f., die Sittenbeſchreibung; **ethogrāphiſch**, ſittenbeſchreibend, ſittenſchildernd; **Ethokratīe**, f., die Sitten= oder Tugendherrſchaft; **Ethologīe**, f., die Lehre von den Sitten eines Volkes; **Ethopōīe**, f., die Sittendarſtellung oder Sittennachahmung; **Ethos**, f., die Sitte, ſittliche Gemüts= oder Sinnesart, ſ. **Charakter**.

étiam si ómnes (próbant) égo non (próbo), l., wenn auch alle (es billigen) ich (billige es) nicht.

Etikette, f., fr., die Höflichkeit, Hofſitte; Umgangsſitte, der Wohlſtandsgebrauch; ein Aufſchrifts= oder Bezeichnungszettel; Preiszettel (bei Waren); Gebrauchszettel (bei Heilmitteln); **etikettieren**, mit Aufſchriftszetteln verſehen.

etiolieren, fr., bleichen (von Pflanzen durch Entziehung des Sonnenlichts), geil wachſen.

étique, fr. (ſpr. etīk), ſchwindſüchtig.

Etoffe, f., fr. (ſpr. etóff), Stoff, Zeug; **e. de coton** (ſpr. —kotóng), Baumwollenſtoff; **e. de laine** (ſpr. —lähn'), Wollenſtoff; **e. de soie** (ſpr. —ßōá), Seidenſtoff.

Etoile, f., fr. (spr. etŏál), Stern; Schicksal; Blässe auf der Stirn eines Pferdes; **e. mobile** (spr. —mobihl'), Stückseelenmesser (zum Messen der Seele eines Geschützrohres); **Etoilé**, m. (spr. etŏaléh), Stern-Schulterbinde.

étonnant, fr. (spr. etonáng), wunderbar, wundersam, erstaunlich; **etonnieren**, erstaunen.

Etouffade, f., fr. (spr. etufáhd'), gedämpftes Fleisch; **étouffant**, fr. (spr. etufáng), erstickend; **Etouffement**, n. (spr. etuf'máng), die Beklemmung des Atems; **etouffieren**, ersticken.

etoupieren, fr. (spr. etup—), mit Werg aus- oder verstopfen.

Etourderie, f., fr. (spr. eturderih), die Dummdreistigkeit, Unbesonnenheit; **étourdi** (spr. eturdi), unbesonnen, dummdreist; **Etourdi**, m., ein unbesonnener Mensch, Wildfang, Springinsfeld; **etourdieren**, betäuben, bestürzt machen, verblüffen; **Etourdissement**, n. (spr. eturdiß'máng), die Bestürzung, Betäubung.

étrange, fr. (spr. etrángsch'), fremd, seltsam, wunderlich; **Etranger**, m., fr. (spr. etrangschéh), ein Fremder, Ausländer.

Etrenne, f., fr., das Handgeld; ein Neujahrsgeschenk.

Etróncus, m., gr., Ak., eine Unterleibsgeschwulst.

et s. p. = et sic porro, l., und so ferner.

Ettanīn, arab., Stern zweiter Größe im Kopf des Drachen.

Etter, m. und n., altd., der Zaun, die Grenze, Mark; davon das bayerische **ettern** = flechten, zäunen.

Etto, die italienische Vertretung für Hekto im Maßsystem.

Ettore, it. (spr. éttore) = Hektor.

Etude, Etüde, f., fr. (spr. etühd), ein Übungsstück, Lernstück (bes. in der Malerei und Tk.); **Etudiant**, m. (spr. etüdiáng), ein Beflissener, Studierender; **étudiant en belles lettres** (spr. ang bäll' lättr'), ein der schönen Wissenschaften Beflissener, Studierender; **e. en droit** (spr. — —drŏá), der Rechtswissenschaft oder der Rechte Beflissener; **e. en médecine** (spr. — — med'ßihn'), der Arzneikunst oder Arzneiwissenschaft Beflissener; **e. en théologie** (spr. — — loschih), der Gottgelehrtheit oder Religionswissenschaft Beflissener.

Etui, n., fr. (spr. etwih), das Gesteck, Besteck, Taschengesteck, Futteral für kostbare Schmucksachen (Ringe ꝛc.).

Etuve, f., fr. (spr. etühw'), Badestube; Wärmschrank; **Etuvée**, f., (spr. etüwēh), Dämpfen, Schmoren; Gedämpftes.

Etymológ, m., gr., ein Wort- oder Stammforscher; **Etymológikum**, n., = **Etymologikon**; **Etymologīe**, f., die Forschung nach dem Ursprung der Wörter, Wortforschung, Wortableitung; **Etymológiker**, m. = **Etymolog**; **Etymológikon**, n., ein Wortforschungswerk, Abstammungs- oder Herleitungs-Wörterbuch; **etymológisch**, wortforschend (in Rücksicht auf Abstammung); **etymologisieren**, Wörter herleiten, sich mit Wortforschung beschäftigen; **Etymologist**, m. = **Etymolog**; **Étymon**, n., die Abstammung und Grundbedeutung eines Wortes; Stammwort.

eu, gr., gut, wohl, recht, Adv. u. Vorsilbe.

Euämīe, f., gr., Ak., oder **Euhämīe**, die Gutblütigkeit oder gute Beschaffenheit des Blutes.

Euanalépsis, f., gr., Ak., die schnelle Erholung (von Krankheiten); **euanaléptisch**, leicht sich erholend.

euánthes, euánthisch, gr., schön blühend.

Euásmus, m., gr., das **Eua(n)**-Rufen der Bacchantinnen.

Euästhesis, f., gr., Ak., die Gutsinnigkeit oder gute Beschaffenheit des Gefühles.

Eubiótik, f., gr., Ak., die Wohllebekunst, das Wohlleben, die Leblehre = **Diätetik**.

Eubulīe, f., gr., eig. die kluge Beratung; das kluge Handeln; Klugheit.

Eucalyptus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Myrtaceen.

Eucharide, Gattung der Gallwespen.

Eucharistīe, f., gr., eig. die Danksagung, Dankbarkeit; das Dankgebet vor dem Abendmahl; das heilige Abendmahl oder die Nachtmahlsfeier; **Eucharistik**, f., die Lehre von der Abendmahlsfeier; **eucharístisch**, das heilige Abendmahl betreffend, sich darauf beziehend.

Euchélaion, n., gr., in der griech. Kirche die Reinigung bußfertiger Kranken durch Gebet und siebenmalige kreuzweise Salbung.

Euchēt, m., Mz. **Euchēten**, gr., Beter, Betbruder (bes. eine schwärmerische Sekte d. 4. Jahrhunderts = Messaliáner, s. d.).

Euchlorīn(e), n., gr., das Chloroxyd.

Euchológium, n., gr., ein Gebetbuch; in der griechischen Kirche = **Agende**.

Euchröe, f., gr., Ak., die gute, gesunde Hautfarbe, das Wohlaussehen.

Euchylīe, f., gr., Ak., die gute Beschaffenheit des Milchsaftes.

Euchymīe, f., gr., Ak., die Gutsaftigkeit, gute Beschaffenheit der Säfte (in Körpern), bes. des Speisebreies.

Eudämonīe, f., gr., Zustand reiner Glückseligkeit; **Eudämonismus**, m., die Glückseligkeitslehre; **Eudämonist**, m., ein G.-Lehrer, Freund oder Bekenner der G.-Lehre; **eudämonistisch**, jene Lehre betreffend; **Eudämonológ**, m., s. **Eudämonist**; **Eudämonologīe**, f., s. **Eudämonismus**; **eudämonológisch**, s. **eudämonistisch**.

Eudialȳt, m., eine Art grönländischer Spat.

Eudiobiótik, f., gr., die Kunst, ein heiteres Leben zu führen.

Eudiomēter, n., gr., ein Luftgüte-Messer (ein Werkzeug zur Prüfung des Sauerstoffgehaltes der Luft, erfunden von Priestley im Jahre 1772); **Eudiometrīe**, f., die Luftgütemessung; **eudiomētrisch**, dieselbe betreffend; **eudiometrische Stoffe**, Körper, durch deren Verwandtschaft mit dem Sauerstoff derselbe von den übrigen Bestandteilen der Atmosphäre abgesondert wird.

Eudisten, **Euditen**, Mz., franz. Priesterkongregation, gestiftet 1641 von Jean Eudes.

Eudōra, f., und **Eudōrus**, m., gr., Name: die Geberin oder der Geber alles Guten und Schönen.

Eudoxia, f., gr., Name: die Wohlberühmte; **Eudoxīe**, f., gr., die Wohlberühmtheit, der gute Ruf; gutes, gesundes Urteil; **Eudoxus**, m., Name: der Wohlberühmte.

Eudynamīe, f., gr., Al., gesunder Zustand der Kräfte, die Wohlkräftigkeit; auch = **Eukrasie**.

Euemerismus, s. **Euhem.**

Euepīe, f., gr., die Wohlredenheit, Beredsamkeit.

Euergēt, m., gr., Mz. **Euergeten**, ein Wohltäter; auch Name eines schlesischen, den Freimaurern ähnlichen demokratischen Bundes von 1792—95.

Euexīe, f, gr., Al., leibliches Wohlbefinden, Wohlbehagen, gute Beschaffenheit der Säfte.

Eugen, m., **Eugenie**, f., der oder die Edle, Wohlgeborene.

Eugenīa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Myrtaceen.

Euglänis, f., gr., Manteltierchen.

Euglēna, Gattung der Flagellaten.

Eugubinische Tafeln, 7 eherne Tafeln mit umbrischen und lateinischen Inschriften, bei Eugubium oder Gubbio 1444 ausgegraben, vorzugsweise Ritualvorschriften enthaltend.

Euhages, Mz., altgallische naturforschende Priester.

Euhemerismus, m., gr., die Lehre des griechischen Philosophen Euhemĕros, daß die griechischen Götter vergötterte Menschen seien; **Euhemerist**, m., ein Anhänger derselben; **euhemeristisch**, dieselbe betreffend.

Eukairie oder **Eukärīe**, f., gr., eine gute Gelegenheit zum Handeln.

Eukairīt, n., Mineral aus der Ordnung der Schwefelmetalle.

Euklās, m., Mineral aus der Ordnung der Silikate.

Eukleia, die in Athen verehrte Göttin des Ruhmes.

Eukuemīe, f., gr., die gute Bildung des Schienbeins.

Eukolīe, f., gr., heiteres, zufriedenes, freundliches Wesen.

Eukrasie, gr., Al., eig. die gute Mischung der Säfte; Gesundheit; glückliche Gemütsstimmung.

Eukratīe, f., gr., eine gute Verwaltung, Regierung.

Eukrinīe, f., gr., Klarheit, Deutlichkeit.

Eulabīe, f., gr., Behutsamkeit, Vorsicht.

Eulalīa, f., Name: die Wohlrednerin, Beredte; **Eulalīe**, f., gr., die Wohlredenheit; **euláłisch**, beredt; **Euláłius**, m., Name: der Wohlredner, Beredte.

Eulat-Bakufs, Mz., in der Türkei den Moscheen auf Leibrenten verschriebene oder dem Klerus verpfändete Güter.

Eulogīa, f., gr., Name = **Eulalīa**; auch das heilige Abendmahl; in der griechischen Kirche der Segen; **Eulogīe**, f., die Vernünftigkeit im Reden und Handeln; Wahrscheinlichkeit; Lobpreisung; Segenswunsch; **Eulogien**, Mz., gesegnete Brote in der griechischen Kirche; **eulōgisch**, gutgesagt, vernunftgemäß, zweckmäßig; wahrscheinlich; gesegnet; **Eulogistīe**, f., besonnenes Handeln; **eulogistisch**, besonnen, bedachtsam; **Eulógius**, m. = **Eulalius**.

Eumathīe, f., gr., die Gelehrigkeit.

Eumenīden, gr. **Euménides**, Mz, eig. Gutgesinnte, Wohlwollende; schonender Ausdruck für **Erinnyen** und **Furien**, Plagegöttinnen.

Eumenīe, f., gr., das Wohlwollen; **eumēnisch**, wohlwollend.

Eumetrīe, f., gr., Ebenmaß; **eumētrisch**, ebenmäßig; von gutem Versmaß.

Eumolpīden, Mz., altpriesterliches Geschlecht in Athen, das den Kultus bei den Eleusinien leitete.

Eumorphīe, f., gr., die Wohlgestalt; **eumórphisch**, wohlgestaltet.

Eumusīe, f., gr., das Schönheitsgefühl, der Kunstsinn; **eumūsisch**, kunstsinnig, kunsterfahren.

Eunä, gr., Mz., bei den Alten die statt der Anker gebrauchten Steine.

Eunestérion, n., gr., Schlafgemach.

Eunoēma, n., gr., wohlbedachte Handlung.

Eunomēma, n., gr., gesetzliche Handlung.

Eunomīa, f., gr., Name einer der Horen, Tochter der Themis; Gerechtigkeit, Gesetzlichkeit, Ordnung.

Eunomiāner, Anhänger des **Eunomios**, strenge Sekte der Arianer.

Eunomīe, f., gr., die Gesetzlichkeit, gute Staatsordnung oder Staatsverfassung; **eunōmisch**, gesetzlich.

Eunüch, m., gr., ein Verschnittener, Entmannter, Kastrat; im Altertum auch Kämmerling, Kammerherr; **eunuchisieren**, verschneiden, entmannen.

Euō, der Jubelruf der Bacchantinnen beim Dionysosfeste.

Euodīe, f., gr., der Wohlgeruch; **euōdisch** oder **euodmisch**, wohlriechend.

Eupädeusīe, f., gr., Wohlerzogenheit; **Eupädīe**, f., gr., Besitz guter Kinder.

Eupathīe, f., gr., das Wohlbefinden, Wohlbehagen; große Geneigtheit zum Krankwerden; Geduld bei Leiden; **eupäthisch**, leicht empfänglich.

Eupátor, gr. („von edlem Vater"), Beiname einiger pontischer und syrischer Herrscher.

Eupatrīde, m., Mz. —**trīden**, gr., ein Geburtsadeliger (in Griechenland); **eupatrīdisch**, von adeliger Abkunft; **Eupatridismus**, m., die Begünstigung der Adeligen, Adelsvorzug.

Eupepsīe, f., gr., Al., die Wohlverdauung, Magenstärke; **eupéptisch**, leicht verdaulich.

Euphémĭa, f., gr., Name: die im guten Ruf Stehende, Berühmte; **Euphemīe**, f., gr., der gute Ruf; das Beschönigen durch mildernde Ausdrücke; **Euphemismus**, m., ein milderndes Wort, Linderungswort, schonender Ausdruck; **euphemistisch**, mildernd ausgedrückt (z. B. entschlafen oder heimgehen für sterben); **Euphémius**, m., Name: der im guten Ruf Stehende.

Euphlógĭa, gr., Mz., Al., (einfache, gutartige) wahre Pocken, Urschlechten.

Euphōn, n., gr., eig. ein Wohllauter oder Wohlklinger, Name einer 1789 von Dr. Chladni zu Wittenberg erfundenen Stangen- oder Röhren-Harmonika; **Euphonīe**, f., der Wohllaut, Wohlklang; **euphōnisch**, wohllautend, mildernd; **euphonische Buchstaben**, B., die des Wohlklangs wegen eingeschoben werden (z. B. das d in Fähndrich).

Euphorbia, Euphórbĭe, f., gr., eig. Gutfutter oder gute Nahrung: Wolfsmilch-Kraut; **Euphórbĭum**, das darin enthaltene Harz.

Euphorīe, f., gr., Al., leichtes Ertragen (von Schmerzen); das Wohlbefinden (bei einer Kur).

Euphradīe, f., gr., die Wohlredenheit.

Euphrasīe oder **Euphrosȳne**, f., gr., der Frohsinn, die Heiterkeit; eine der drei Grazien; **Euphrosȳne**, f., Name: die Heitere.

Euphuismus, m., gezierte Art zu reden, gesuchter, süßlicher Witz (nach dem engl. Roman Euphues von John Lilly, 1580); **euphuistisch**, schönrednerisch, geziert in der Sprache.

Eupnōe, f., gr., Al., das Gut- oder Leichtatmen.

Euporīe, f., gr., die Leichtigkeit, Leichttulichkeit; Fertigkeit; Wohlhabenheit.

Euporiston, n., gr., leicht zu bereitendes, wirksames Heilmittel.

Eupōtes, gr., Mz., Rachentierchen.

Eupraxīe, f., gr., das Wohltun; Wohlbefinden.

Eupyrīon, n., gr., ein Leichtzünder, ein chemisches Feuerzeug.

Eurk, der Turban der türkischen Juristen.

Eurhythmīe, f., gr., die Ebenmäßigkeit, Wohlgereimtheit; das Ebenmaß, schöne Verhältnis aller Teile; **eurhythmisch**, takt-, ebenmäßig; angemessen.

Eurīpus, m., gr., Meerenge, Sund, schmaler Kanal (bei Euböa).

Eurotĭum, Bt., Pilzgattung aus der Ordnung der Perisporiaceen.

Eurus, m., gr.-l., der Ost- oder Südostwind; Al., der Schimmel, Moder; auch Knochenfraß.

Euryăle, f., gr., eine der Gorgonen.

Eusarkīe, f., gr., Al., eig. Wohlfleischigkeit; die Wohlbeleibtheit.

Eusébĭa, f., Name: die Fromme; **Eusebianer**, Mz., Anhänger des Eusebius v. Nikomedia im 4. Jahrh., einem gemäßigten Arianismus (s. d.) huldigend; **Eusebīe**, f., gr., die Frömmigkeit; **Eusebiologīe**, f., die Anweisung zum gottesfürchtigen Leben; **Eusébius**, m., Name: der Fromme.

Eusemīe, f., gr., Al., eine gute Vorbedeutung, ein gutes Anzeichen; **eusēmisch**, mit guter Vorbedeutung.

Eusitīe, gr., Al., gute Eßlust.

Eusplanchnīe, f., gr., Al., die gute Beschaffenheit der Eingeweide.

Eustáchĭa, f., **Eustáchĭus**, m., Namen: die und der Ährenreiche, Fruchtbare.

Eustachische Röhre, f., die Verbindungsröhre zwischen der Trommelhöhle im Ohr und dem Schlunde (nach dem Arzt und Anatomen Eustachi genannt, st. 1574 zu Rom).

Eustásĭa, f., und **Eustásĭus**, m., Namen: die, der Gesunde, Starke.

Eustathĭa, f., und **Eustáthĭus**, m. = Eustasia, Eustasius.

Eustóchĭa, f., und **Eustóchĭus**, m., Namen: die, der Witzige, Scharfsinnige.

Eustórgĭa, f., und **Eustórgĭus**, m., Namen: die, der Vielgeliebte.

Eustȳlon, n., gr., ein schönsäuliges Gebäude; **eustylós**, schönsäulig.

Euterpe, f., gr., die Erfreuende, Muse des lyrischen Gesanges und der Musik, eine Doppelflöte haltend; Pflanzengattung aus der Familie der Palmen.

Euthálĭa, f., Name: die Holdblühende.

Euthanasīe, f., gr., das sanfte Sterben oder Einschlummern, ein sanfter Tod; Al., Todeslinderung.

Euthesīe, f., gr., Al., gute, starke Leibesbeschaffenheit.

Euthymetrīe, f., gr., die Messung geradliniger Figuren.

Euthymĭa, f., gr., Name: die Wohlgemute, Anmutige; **Euthymīe**, f., die Gemütsruhe, Geistesheiterkeit; **euthymisch**, frohgemut, heiter; **Euthymĭus**, m., Name: der Wohlgemute, Anmutige.

Euthytŏna, n., gr., Mz., die Horizontalgeschütze der alten Griechen.

Eutocīe oder **Eutokīe**, f., gr., Al., leichtes, gutes Gebären.

Eutolmīe, f., gr., die Herzhaftigkeit; Al., die Zuversicht der Kranken (auf Genesung).

Eutonĭa, f., gr., Name: die Wohltönende, -redende; **Eutonīe**, f., gr., Ak., die Wohlkräftigkeit, Festigkeit.

Eutrophīe, f., gr., Ak., die Wohlgenährtheit, gesunde Ernährung.

Eutrópĭa, f., und **Eutrópĭus**, m., gr., Namen: die und der Gutartige.

Eutychĭa, f., gr., Name: die Glückliche; **Eutychīe**, f., das Glück, die Glückseligkeit; **Eutychĭus**, m., Name: der Glückliche.

Euxenīt, n., halb wollenes, halb seidenes Zeug.

Euzelīe, f., gr., die glückliche Nachahmung.

Euzoīe, f., gr., das Wohlleben.

Euzonen (griech. „wohlgegürtet"), Jägerbataillone in Griechenland.

Eva, f., hebr., die Lebensmutter.

Evacuántĭa, l., Mz., Ak., Ausleer(ungs)mittel.

evadieren, l., entwischen, entkommen.

Evagatiōn, f., l., die Ausschweifung, Zerstreuung; **evagieren**, ausschweifen.

evaginieren, l., aus der Scheide ziehen.

Evakuatiōn, f., die Ausleerung, Räumung; **Evakuatiōnskontrákt**, m., ein Räumungsvertrag; **evakuatīv**, ausleerend, abführend; **evakuieren**, ausleeren, abführen, räumen.

evaleszieren, l., größer oder stärker werden; im Werte steigen.

Evalvatiōn, f., l., die Schätzung, Währung (von Münzen und Waren); **evalvieren**, anschlagen, schätzen; **evalviert**, Bt., schalenlos.

Eván, gr., bei den Alt-Griechen der Jubelruf der Bacchantinnen, auch Beiname d. Bacchus.

Evander, m., gr., Name: Gutmann.

Evaneszénz, f., l., das Schwinden, Dahinschwinden: **evaneszieren**, verschwinden.

Evangeliárĭum, n., gr.-l., ein (kirchliches) Evangelienbuch, eine Sammlung der sonn- und festtäglichen Evangelien; **Evangelical Friends**, Mz., engl. (spr. iwändschéllikel frends), evangelische Freunde, christliche Sekte in Nordamerika = **Quäker**; **Evangélĭen**, Mz., die Überlieferungen und Denkwürdigkeiten aus dem Leben und der Lehre Jesu; **Evangelien-Harmonie**, f., die Bearbeitung der 4 Evangelien, nach welcher eins derselben zu Grunde gelegt und durch die anderen ergänzt und erklärt wird; **evangēlisch**, nach den Evangelien, der Lehre Jesu gemäß; das Evangelium als alleinigen Glaubensgrund anerkennend = **protestantisch**, namentlich aber von der **unierten Kirche**; **evangelisieren**, das Evangelium verbreiten; **Evangelisation** oder **Evangelisierung**, f., die Ausbreitung des Evangeliums; **Evangelist**, ein Lebensbeschreiber Jesu, Heilverkünder; **Evangelistárĭum**, n. = **Evangeliarium**; **Evangélĭum**, n., eine frohe Botschaft, die Heil- oder Glückseligkeitslehre von Jesus Christus.

evaporābel, nl., aus- oder verdünstbar; **Evaporatiōn**, f., l., die Ausdünstung, Verdampfung; **Evaporātor**, m., der Abdampfer (eine Vorrichtung zur Beförderung der Verdünstung der Soole in Salzpfannen); **Evaporatórĭum**, n., ein Verdunstungsmesser; **evaporieren**, ausdünsten, verdampfen.

Evasiōn, f., l., die Entweichung, Entrinnung, das Entweichen, Durchgehen, Entrinnen; **evasīv**, **evasōrisch**, flüchtig, ausweichend; zur Ausflucht dienend; **evasōrische Gründe**, Ausflucht sgründe.

Evāx, Bt., eine Strohblumengattung.

Eve, f. = **Eva**.

Evêché, fr. (spr. eweschē), das Bistum, die Bischofswürde.

Evektiōn, f., l., das Emporsteigen, Aufsteigen, Aufwärtsfahren; in der Sternkunde die Größe der Ungleichheit in der Umlaufsbahn des Mondes um die Erde.

evehieren, l., herausbefördern.

Evelīne, f. = **Eva**.

evellieren, l., ausreißen.

Evénement, n., fr. (spr. ewen'máng), der Ausgang, Erfolg; der Vorfall, das Ereignis; **evenieren**, l., sich zutragen, ereignen.

Eventail, m., fr. (spr. ewangtáj), der Fächer; s. auch **en éventail**.

Eventilatiōn, f., nl., die Lüftung, Reinigung durch Luftzug; **eventilieren**, durch Luftzug reinigen, lüften.

eventuāl, s. **eventuell**; **Eventual-Belehnung**, f., die vorläufige Erteilung eines Lehns für einen möglichen Fall; **Eventualität**, f., l., der Eintritt eines künftig möglichen Falles, die Möglichkeit; **eventuāliter**, **eventuéll**, allenfalls, möglich, auf den Fall oder erforderlichen Falles; bedingungsweise; **eventualissime**, im äußersten Fall; **Eventual-Maxime**, f., oder **E.-Prinzip**, n., Rspr., bei einem Prozesse der Grundsatz, alle Angriffs- und Verteidigungsmittel mit einemmal vorzubringen; **Evéntus**, m., der Ausgang, Erfolg; **evéntus docébit**, der Erfolg wird es lehren; **e. stultōrum magister**, der Ausgang oder Erfolg ist der Toren Lehrer oder Lehrmeister.

Évêque, m., fr. (spr. ewähk), der Bischof.

Ever, engl. (spr. ewwr'), immer; **for ever**, auf immer.

Evergēt, m., unrichtig für **Euerget**.

Everlasting, m., engl., eig. immerwährend, lange haltend; ein wollenes Sommerzeug.

Evernĭa, Bt., Pflanzengattung der Strauchflechten.

Eversiōn, f., l., die Umkehrung, Umstürzung, der Umsturz; **eversīv**, umstürzend; **evertieren**, umkehren, umstürzen.

Evertebrāta, nl., die wirbellosen Tiere.

evertuieren, fr., sich durch Übung befähigen oder mehr Geschicklichkeit erwerben; sich ermannen.

Evestigatiōn, f., nl., die Ausforschung, Ausspähung; **evestigieren**, ausforschen, ausspähen.

e vestigio, l., alsbald, auf der Stelle.

evex, spätl., aufwärts gerundet, hochrund.

evictio expréssa, die ausdrückliche Gewährleistung; **evictiōnis praestátio**, f., die Schadloshaltung desjenigen, dem durch richterliches Urteil eine erworbene Sache abgesprochen wird; **Eviktiōnsklage**, f., Enteignungsklage; **evictio solénnis**, eine feierliche Gewährleistung; **e. tácita**, eine schweigende, selbstverständliche Gewährleistung.

Evidement, fr., Ak. (spr. ewid'máng), das Ausschaben der krankhaften Teile aus den Knochen.

evident, l., augenscheinlich, deutlich, sonnenklar; **Evidénz**, f., die Augenscheinlichkeit, einleuchtende, offenbare Gewißheit; **bis zur Evidenz beweisen**, unwidersprechlich beweisen.

Evigilatiōn, f., l., das Aufwachen, Erwachen; **evigilieren**, aufwachen, erwachen; über Nacht bearbeiten; sorgfältig ausarbeiten.

Eviktiōn, f., l., Rspr., die Gewähr der Schadloshaltung, Bürgschaft; Entwährung.

Evilasse, f., fr. (spr. ewiláß'), Ebenholz von Madagaskar.

evileszieren, l., gering, wertlos werden.

Evillas, Mz., span., stählerne und silberplattierte Schnallen.

Evindikatórium, n., l., die Urkunde, welche jemanden durch richterliche Entscheidung in den Besitz einer streitigen Sache setzt.

Evinzént, m., l., einer, der mittelst eines Rechtsstreites einem andern eine Sache abstreitet; **evinzībel**, nl., erweislich, überführbar; **evinzieren**, erweisen, dartun; Gewähr leisten; entwähren, des Besitzes entsetzen.

Evirátiōn, f., l., die Entmannung; **evirieren**, entmannen.

eviszerieren, l., ausweiden, ausnehmen.

evitābel, l., vermeidlich; **Evitatiōn**, f., die Vermeidung; **evitieren**, vermeiden, ausweichen.

eviva (richtiger **evviva**)! it., er, es, sie lebe! = **vivat!**

Evkafs, die den Moscheen und Stiftungen gehörenden Güter.

evocátio mánium oder **e. mortuōrum**, f., l., eig. die Hervorrufung der Abgeschiedenen, Totenbeschwörung; **e. militiae**, Aufgebot der Mannschaft zum Kriege.

Evoë, Jubelruf der Bacchantinnen, s. **Euō** und **Evan**.

evokābel, nl., aufrufbar, vorladbar; **Evokatiōn**, f., l., die Berufung, Vorladung vor ein fremdes oder höheres Gericht; **Evokatórium**, n., ein Vorladungsschreiben oder ein vorladendes Schreiben; **evozieren**, aufrufen, herausrufen, vorladen.

Evolūte, f., l., die Abwickelungslinie; **Evolutiōn**, die Entwickelung, Entfaltung; die Heerschwenkung, Heerbewegung; Tk., die Umkehrung der Stimmen im doppelten Kontrapunkt; **Evolution(s)-Eskadre**, f., eine Flotte, die ihre Stellung durch Entwickelung verändert; **E.(s)-Marsch**, m., ein Wandel- oder Wendezug; **E.(s)-Theorie**, f., die Entwickelungslehre; Einschachtelungslehre, nach welcher die Körper sich durch sich selbst fortpflanzen und in dem ersten derselben der Keim aller folgenden liegt; **evolvieren**, auswickeln, entwickeln.

evomieren, l., ausspeien, ausbrechen; **Evomitiōn**, f., die Erbrechung, das Erbrechen.

Evonym, s. **Euonymus**.

Evonymus, Bt., Pflanzengattung der Familie der Celastraceen.

Evulgatiōn, f., l., die Aussprengung; **evulgieren**, ausschwatzen, aussprengen, verbreiten.

Evulsiōn, f., l., die Ausreißung.

evviva, s. **eviva**.

Ewald, m., altd. Name: der des Gesetzes waltet, Gesetzwalter.

Ewer, ein ein- oder zweimastiges Fahrzeug mit flachem Boden.

ex, l., aus; in Zusammensetzungen gleich dem deutschen: aus—, auf—, er—, ent—; in modernen Zusammensetzungen s. v. w.: ehedem, vormals, weiland, ehemalig, gewesen, —er, —e, —es, z. B. **Exjesuit**, **Exminister**, **Exprofessor**.

ex abrúpto, l., plötzlich, unerwartet, Knall und Fall.

Exacerbatiōn, f., l., die Erbitterung; das Steigen, die Verschlimmerung, z. B. eines Fieberanfalls; **exacerbieren**, erbittern; verschlimmern.

Exacervatiōn, f., l., die Anhäufung.

Exacteur, m., fr. (spr. exaktöhr) = **Exaktor**; **Exactitude**, f., fr. (spr. —tüd), **Exáctness**, f., engl., die Genauigkeit, Sorgfalt, Pünktlichkeit.

ex advérso, l., im Gegenteile, von der entgegengesetzten Seite.

ex aequo et bono, l., nach Billigkeit, der Billigkeit gemäß.

Exaggeratiōn, f., l., die Vergrößerung, Übertreibung; **exaggeratōrisch**, vergrößernd, übertreibend; **exaggerieren**, übertreiben, vergrößern.

Exagitatiōn, f., l., die Reizung, Aufregung, Neckerei; **exagitieren**, aufregen, reizen, necken.

Exágium, n., l., Schrotproben, den Kaisern im 5. Jahrh. von jedem neuen Münzschlag vorgelegt.

Exagoge, f., gr., Ausfuhr.

Exairesis, f., gr., das Herausnehmen (fremder Körper, der Eingeweide).

exakt, l., genau, pünktlich, sorgfältig, zutreffend; **exakte Wissenschaften**, diejenigen, welche nur auf erwiesenem Wissen beruhen, wie die Mathematik, Mechanik, Physik, Astronomie.

Exaktiōn, f., l., die Ein- oder Beitreibung, Einforderung; Erpressung.

Exáktor, m., l., ein Beitreiber, Schuldforderer, Gelderheber.

exakuieren, l., schärfen, spitzen; reizen.

Exálma, n., oder **Exálsis**, f., gr., Ak., das Ausspringen, bes. eines Gelenkknochens oder Wirbelbeines.

Exaltados, span., Mz., die Ultraliberalen, übertrieben Freisinnigen, die entschieden demokratische Partei in Spanien seit der Revolution von 1820.

Exaltātio crūcis, f., l., die Kreuzeserhöhung; **Exaltatiōn**, f., l., die Erhebung; Geisteserhebung, Begeisterung, Verzückung; **Exaltés**, fr., Mz., Überspannte, Schwindelköpfe; **exaltieren**, erhöhen, spannen; **sich exaltieren**, sich leidenschaftlich, übermäßig aufregen, überreizen, entzücken; **exaltiert**, aufgeregt, gespannt, in Spannung; überreizt, entzückt.

Exämatōsis, f., gr., Ak., die Blutbereitung, das Blutwerden; die Verwundung; **Exämie**, f., die Blutleere, Blutlosigkeit; Verblutung; **Exämon**, n., ein Vollblütiger; **exämös**, blutleer, verblutet.

exambieren, nl., herumgehend erbitten.

Exambloma, **Examblosis**, s. **Ambloma**.

Exämen, n., l., eine Prüfung, Lehr- oder Schulprüfung; Untersuchung, Verhör; **exāmen crucis**, Kreuzexamen, Art Gottesurteil; **e. rei**, Verhör des Angeschuldigten; **e. rigorōsum**, eine strenge Prüfung; **e. téstium**, Rspr., ein Zeugenverhör; **Exámina**, Mz., Prüfungen; **Examinánd(us)**, m., der zu Prüfende, Prüfling; **Examinatiōn**, f., die Prüfung; **E.s-Kommissiōn**, f., die Prüfungsbehörde, der Prüfungsausschuß; **Examinātor**, m., der Prüfer, Ausfrager, Untersucher; auch der Torwart; **examinatōrisch**, die Prüfung, Untersuchung betreffend; **Examinatōrium**, n., ein Prüfungsverein; eine Vorprüfung oder prüfende Belehrung, Vorbereitung auf die Prüfung durch Wiederholung aus den Kollegienheften, vorzüglich durch den Repetenten geleitet (auf Hochschulen); **examinieren**, prüfen, ausfragen, untersuchen, verhören.

examphigástrisch, ohne Bauchring.

examplexieren, umarmen.

examussim, l., nach der Richtschnur, genau.

Exanastomōsis, f., gr., Ak., die Erweiterung und Öffnung (der Mündung oder des Ausganges, bes. von Blutgefäßen).

Exanástrŏphe, f., gr., Ak., die Wiedergenesung.

Exánia, f., nl., Ak., der Mastdarmvorfall.

Exanimatiōn, f., l., die Entseelung; Entmutigung, Mutlosigkeit; Ak., eine tiefe Ohnmacht; **exanimieren**, entseelen, entgeisten; entmutigen.

ex ánimo, l., von Herzen; mit Vorsatz.

exantennisch, nl., ohne Fühlhörner.

Exanthēm, n., gr., Ak., eine Hautblüte, ein Blätterchen, Ausschlag, eine Entzündung; Pustel; **exanthemātisch**, ausgefahren, finnig; **exanthemátische Fieber**, entzündliche Fieber mit Ausschlag, Ausschlagfieber; **Exanthematischēsis**, f., die Unterdrückung, das Zurücktreten eines Ausschlags; **Exanthematologīe**, f., die Lehre von den Ausschlägen; **Exanthematóschĕsis**, f. = **Exanthematischesis**; **Exanthĕsis**, f., der Ausbruch eines Hautausschlages.

Exanthropīe, f., l.-gr., (trübsinnige) Menschenscheu; **exanthrópisch**, menschenscheu.

Exantlatiōn, f., l., die Auspumpung, das Auspumpen, Erschöpfen; **exantlieren**, ausschöpfen, erschöpfen.

exaperieren, l., eröffnen.

exapophysisch, Bt., ohne Auswuchs.

Exapotheōse, f., gr., die Entgötterung.

Exäquatiōn, f., l., die Ausgleichung, Gleichmachung.

ex aequo et bono, l., nach Billigkeit und Recht.

Exarágma, n., gr., Ak., das Stoßen, Anstoßen; der Knochenbruch.

Exaratiōn, f., l., eig. das Ausackern; die schriftliche Ausarbeitung.

Exárch, m., gr., der (ehemalige) Statthalter (griechischer Kaiser in Ober-Italien); auch der Bischof einer Hauptstadt in der vormaligen griechischen Kirche; **Exarchāt**, n., das Amt und Gebiet oder die Würde jenes Statthalters; nach der Vertreibung der Ostgoten durch Narses (552) die heutige Romagna, die Küste von Rimini bis Ancona, die Seegegend um Genua und ganz Unteritalien umfassend.

Exarchiāter, m., gr., ein Unter-Leibarzt; auch ein vormaliger Leibarzt.

exardeszieren, l., entbrennen.

exarenieren, vom Sande reinigen.

exareszieren, l., austrocknen, ausdörren.

Exárma, n., gr., Ak., eine Geschwulst, hervorstehende Geschwulst.

exarmieren, l., entwaffnen.

Exarterītis, f., Ak., die Entzündung der äußeren Pulsaderhaut.

Exarthrēma, **Exarthrōma**, n., gr., Ak., das Ausrenken; **Exarthromatologīe**, f., die Lehre von den Gelenkausrenkungen; **Exarthrōsis**, f. = **Exarthrema**.

Exartikulatiōn, f., nl., Ak., die Ausgliederung, Verrenkung.

Exárthsis, f., gr., Ak., die Entkräftung, bes. durch Säfteverlust.

exasciieren, l., eig. aushauen; aus dem Gröbsten arbeiten.

Exasperatiōn, f., l., die Erbitterung; **exasperatĭo poenae**, Rspr., die Strafschärfung; **exasperieren**, erbittern, erzürnen, aufbringen; ein Übel verschärfen.

ex asse, l., ganz oder gänzlich, bes. von einer Erbschaft oder einem Nachlasse; **heres ex asse**, Universalerbe.

exästuieren, l., aufsieden; entbrennen, sich sehr entrüsten oder erzürnen.

Exatmoskópium, n., gr., ein Ausdünstungsmesser (ein Werkzeug zum Messen der Ausdünstung).

Exaudi, l., erhöre! Benennung des Sonntages vor Pfingsten, von den Worten der lateinischen Bibel in der katholischen Kirche Ps. 27, 2: **Exaudi, Dómĭne etc.**, Herr, erhöre 2c.

exaudibel, erhörbar; **exaudieren**, erhören; **Exauditiōn**, f., die Erhörung.

Exauguratiōn, f., l., die Entweihung, Entheiligung; **exaugurieren**, entweihen.

Exauktion, f., l., die öffentliche Versteigerung.

Exauktoratiōn, f., l., die Absetzung, Entsetzung, Aufhebung; **exauktorieren**, eines öffentlichen Amtes und Ansehens berauben oder entsetzen.

ex bene plácĭto, l., nach Gefallen.

exc., l. = **excipe**, nimm aus, ausgenommen; auf Holzschnitten, Kupferstichen des 16.—18. Jahrh. auch = **excūdit**, er hat gedruckt (mit dem Namen des Druckers).

Excalceātus, m., l., ein Unbeschuhter, Barfüßler.

ex cápĭte, l., aus dem Kopfe, aus dem Gedächtnisse; Rspr., aus dem Grunde; **ex c. adultérĭi**, wegen Ehebruchs; **ex c. débĭti**, wegen Schulden oder Schulden halber; **ex c. depravatiōnis monētae (públĭcae)**, wegen Münzverfälschung; **ex c. desertiōnis malitiōsae**, wegen böslicher Verlassung (von Ehegatten); **ex c. dóli**, wegen List oder Betruges; **ex c. felónĭae**, wegen Lehnsfrevels oder Untreue; **ex c. fratricídĭi**, wegen Brudermordes; **ex c. fúrti reĭterāti**, wegen wiederholten oder mehrmaligen Diebstahls; **ex c. hereditātis**, wegen Erbschaft; **ex c. homicidĭi**, Menschenmordes wegen; **ex c. incéndĭi**, wegen Brandstiftung oder Feueranlegens; **ex c. incéstus**, wegen Blutschande; **ex c. incompetentĭae**, wegen Nichtberechtigung oder Unrechtmäßigkeit; **ex c. infanticidĭi**, wegen Kindesmordes; **ex c. laesae majestātis**, wegen Majestätsbeleidigung; **ex c. lenocínĭi**, wegen Kuppelei oder Hurenwirtschaft; **ex c. parricídĭi**, wegen Elternmordes; **ex c. praematūri concúbĭtus**, wegen vorzeitigen Beischlafes; **ex c. procurāti abórtus**, wegen Abtreibung der Leibesfrucht; **ex c. sororicídĭi**, wegen Schwestermordes; **ex c. stellionātus**, wegen Betruges oder Prellerei; **ex c. veneficĭi**, wegen Giftmischerei.

Excarnalia, l., Mz., die Fastenzeit.

ex cáthĕdra (Petri) dezidieren, l., eig. vom Lehrstuhle (Petri) herab entscheiden, d. h. einen (päpstlichen) Machtspruch tun.

Excelsität, f., l., die Höhe, Erhabenheit.

Excéptĭo acceptilatiōnis, f., l., Rspr., die Ausflucht der Scheinzahlung; **e. cautiōnis**, die Einrede wegen noch nicht geleisteter Bürgschaft; **e. compensatiōnis**, die Einrede wegen Gegenforderung; **e. debĭti illiquĭdi**, die E. wegen noch nicht erwiesener Schuld; **e. deficiéntis moménti (fundaménti) agéndi**, die E. wegen ermangelnden Klaggrundes; **e. dilatórĭa**, eine verzögernde E.; **e. divisiōnis**, die E. wegen Teilung; **e. dóli máli**, die E. wegen Arglist oder Betrugs; **e. dolōsae persuasiōnis**, die E. wegen arglistiger Überredung; **e. errōris**, E. wegen eines Irrtums; **e. fōri**, die E. gegen den Gerichtshof oder den Richter; **e. incompeténtĭae** oder **incompeténtis**, die E. wegen Unbefugnis des Richters; **e. laesiōnis enórmis**, E. wegen übergroßer Beeinträchtigung; **Exzeptiōn**, f., die Ausnahme, Ausflucht; Rspr., Einrede, Einwendung; Verantwortungsschrift (des Beklagten); **exzeptionābel**, streitig, zweideutig; **exzeptionéll**, eine Ausnahme enthaltend; **excéptĭo non numerātae pecúnĭae**, Rspr., die Einrede wegen nicht bezahlten Geldes; **e. peremtórĭa** oder **litis finītae**, eine zerstörende oder vernichtende klagaufhebende E.; **e. pluris petitiōnis**, E. wegen zu hoher Forderung; **e. plúrium (constupratōrum)**, E., daß mehrere mit der Geschwängerten Umgang gehabt haben; **e. praescriptiōnis**, E. wegen Verjährung; **e. rei judicātae**, die Einrede, daß ein rechtskräftiges Urteil schon abgegeben sei; **e. satisdatiōnis**, die E. wegen Bürgschaft = **e. cautionis**; **e. veritātis**, E., daß die Anschuldigungen auf Wahrheit beruhen; **excéptis excipiéndis**, mit Ausnahme des Auszunehmenden; **exzeptīv, exzeptive**, ausschließend, bedingt, ausnehmend; **exzeptiver Satz**, ein Satz, der eine Ausnahme enthält; **excépto**, ausgenommen.

Exceptor, m., l., ein Nachschreiber, Geschwindschreiber; der Einwender; **exzeptōrisch**, zum Aufnehmen geeignet.

excernieren, l., aussondern, ausstoßen (aus Körpern).

Exchange, m., engl. (spr. ékstschéhnsch), der Tausch, Umtausch, Wechsel, Umsatz; die Börse, Börsenhalle (in London).

Exchequer, m., engl. (spr. ekstschéker), die Schatzkammer; **Exchequerbill**, f., ein Schatzkammerschein.

Excidium, n., die Vernichtung.

éxcipe, l., nimm aus, mache eine Ausnahme; **exzipieren**, ausnehmen, eine Ausnahme machen; Rspr., einwenden, einreden, entgegensetzen, zur Verantwortung vorbringen.

Excipulum, n., l., Vorlage, Gefäß zum Aufsaugen.

excitābel, l., erregbar; **Excitabilität**, f., die Erregbarkeit, Reizbarkeit; **Excitántĭa**, Mz., Ak., Erregungs- oder Reizmittel; **Excitāt**, m., der Aufgeregte, Aufgeforderte; Rspr., der Gemeinschuldner; **Excitatiōn**, f., die Anregung, Aufforderung, Erinnerung, Ermunterung; **excitatīv**, erregend, ermunternd, auffordernd; **excitatōrisch** = **excitativ**; **Excitatōrĭum**, n.,

Rspr., ein Erinnerungsschreiben, Mahnschreiben; **excitieren**, erregen, rege machen, anreizen, aufmuntern.

excl. = exclusive, l., ausschließlich, ausgeschlossen.

ex commissiōne, l., kraft oder vermöge Auftrages.

excommunicátio major, der große Bann (gänzliche Ausschließung); **e. minor**, der kleine Bann.

ex compósito, l., Rspr., nach Verabredung oder Übereinkunft, besprochenerweise, übereinkünftig.

ex concéssis, l., laut dem Zugestandenen.

ex cons. = ex consensu, l., nach Zustimmung oder Übereinstimmung.

ex continénti, l., sogleich, sofort, s. **e continenti.**

Excruciatiōn, t., l., die Qual, Marter, Pein; **excruciieren**, quälen, foltern.

excudatur, l., es kann gestochen werden, Erlaubnisformel der Zensur auf einem Kupferstich; **excudit**, l., er hat's gestochen (auf Kupferstichen), gestochen von **N. N.**

excusez, fr. (spr. exküséh), entschuldigen Sie!

ex decrēto, l., infolge gerichtlichen Bescheids.

ex diē, l., von dem Tage od. Termine an.

exēat! l., er gehe heraus! trete ab! ein Urlaubsschein, Abschied.

execútio senténtiae, die Urteilsvollziehung oder -vollstreckung; die gerichtliche Schuldeneintreibung, Zwangshilfe; **execūtor testaménti**, m., der Ausrichter oder Vollzieher des letzten Willens.

Exedéntia, l., Mz., Ak., Ätzmittel.

Exĕdra, f., gr., Versammlungszimmer, Bischofssitz in der Kirche; ein Chor; Vorlesepult; auch ein kirchlicher Nebenbau.

Exegēse, gr. **Exegēsis**, f., die Erklärung, Auslegung, bes. der heiligen Schrift, Bibelerklärung; **exegesieren**, auslegen, erklären, entwickeln; **Exegēt**, m., ein Ausleger oder Erklärer; **Exegētik**, f., die Auslegungskunst; **exegētisch**, auslegend, erklärend.

exēgi monumentum aere perennius, l., ein Denkmal, dauernder als Erz, habe ich mir errichtet (H o r a z).

exekrābel, l., verwünschenswert, fluchwürdig, abscheulich, verflucht, verwünscht; **Exekratiōn**, f., die Verwünschung, Verfluchung; **exekratōrisch**, verwünschend; **exekrieren**, verwünschen, verfluchen.

exekutābel, barb.-l., ausführbar; **Exekutant**, m., der Vollzieher, Vollstrecker; Tk., der Vortragende; **exekutieren**, ausführen, vollziehen, vollstrecken; beitreiben (Geld); hinrichten (Verbrecher); vortragen (ein Musikstück); **Exekutiōn**, f., die Ausführung, Vollstreckung, Urteilsvollziehung; gerichtliche Beitreibung, Pfändung; **E.s-Kommandánt**, m., Anführer eines **E.-Kommandos**, n., d. i. einer zur Vollziehung eines Urteils ausgesandten Soldatenabteilung; **exekutīv**, vollziehend, ausübend (Macht oder Gewalt); die **Exekutive**, die ausübende Gewalt; **Exekutīvprozeß**, m., ein kurzes rechtliches Verfahren; **Exekūtor**, m., der Vollzieher, Vollstrecker; **Exekutoriāle (executoriāle mandātum)**, n., ein Vollziehungsbefehl; **Exekutoriāles** (nämlich **litĕrae**), Mz., Vollziehbriefe oder Vollziehbefehle; **exekutōrisch**, gerichtlich beitreibend, mittelst gerichtlicher Hilfe.

Exelcysmus, eig. **Exelkysmos**, m., gr., Ak., Heraus-, Emporziehung (eines Knochenstückes).

Exémpel, l. **Exémplum**, n., das Beispiel, Vorbild, Muster; die Aufgabe, m., **ein Exempel an etwas nehmen**, sich an etwas spiegeln oder sich etwas zur Belehrung und Warnung dienen lassen; **ein Exempel statuieren**, ein abschreckendes Beispiel, Strafbeispiel aufstellen; **Exemplār**, n., l., ein Stück, Abdruck von Büchern und Kupferstichen; ein einzelnes Tier oder Gewächs; **exemplārisch**, musterhaft; abschreckend (bestrafen), warnend; **Exemplarität**, f., die Musterhaftigkeit; **exemplarĭter bestrafen**, anderen zum Beispiel bestrafen; **exémpla sunt odiōsa**, Beispiele sind verhaßt oder gehässig, d. h. man spricht nicht gern davon, oder: die Leute mit Namen zu nennen (die nämlich tadelnswert sind), erregt Haß; **exémpli causa**, des Beispiels wegen, zum Beispiel; **exemplificátio documénti**, eine beglaubigte Abschrift oder Urkunde; **Exemplifikatiōn**, f., eine Beispielbezeugung, ein Beweis durch Beispiele; **exemplifizieren**, durch Beispiele belegen, dartun; erweisen; **exémpli grátia = e. causa.**

exém(p)t, l., ausgenommen, befreit, dienst- oder steuerfrei; **exem(p)ta actio, f.**, eine erloschene Klage; **Exem(p)ten**, m., Mz., von der strengen Schulaufsicht befreite Primaner der höheren Lehranstalten; **Exem(p)tiōn**, f., die Befreiung, Steuerfreiheit, Strafbefreiung; Befreiung von der Gerichtsbarkeit, bes. der Kirchenoberen; **Exem(p)tions-Prätensionen**, Mz., Ansprüche auf Befreiung oder Erlaß.

exenterieren, gr., Ak., ausweiden; **Exenterierung, Exentérisis**, f., **Exenterismus**, m., das Ausweiden, Ausnehmen der Eingeweide.

exequātur, l., Rspr., es werde vollzogen; das **Exequātur**, n., die landesfürstliche Bestätigung päpstlicher Bullen od. eines gerichtlichen Urteils; auch die Bestätigung eines Konsuls durch die Landesobrigkeit, welche z u r ü c k g e z o g e n wird, wenn er nicht mehr als solcher anerkannt werden soll.

Exequént, m., l., ein Vollzieher, Vollstrecker, Schuldenbeitreiber, s. **Exekutor.**

Exéquien, l., Mz., Leichenfeierlichkeiten;

Seelenmessen; exequiāl, das Leichenbegängnis betreffend.

exequieren, l., vollziehen, ausführen (Befehle); ein- oder beitreiben (Schulden); **Exequierer**, m., der Vollstrecker, Beitreiber.

Exercice, n., fr. (spr. elßerßihß'), ein Übungsstück; Finanz- oder Rechnungsjahr; **Exercitālis**, m., l., ein Andienender, der eingeübt wird; **exercitia spirituālia**, Mz., geistliche Übungen, Gebete rc.; **Exercitium**, n., das Üben, die Kriegs-, Schul- u. Sprachübung; schriftl. Übungsaufgabe; **exercitium religiōnis**, die (freie) Religionsübung = **Kultusfreiheit**; **Exercitor**, m., der Übungsmeister; **exercitōrisch**, die Übungen betreffend; **exerzieren**, üben, einüben; besonders Kriegsübungen anstellen, treiben, ausüben; **Exerzier-Haus**, n., Gebäude zu Waffenübungen; **E.-Meister**, m., der Waffenübemeister; **E.-Platz**, m., der Übungs- od. Waffenplatz; **Exerzitatiōn**, f., die Übung, gelehrte Untersuchung.

Exergasie, f., gr., die (rednerische) Ausarbeitung oder Ausführung.

Exergue, m., fr. (spr. elßérg'), die Unterschrift oder der durch einen Querstrich abgeschnittene Unterraum auf der Bildseite einer Münze.

exerrieren, abirren, sich verirren.

Exertiōn, f., nl., die Anstrengung.

Exesiōn, f., nl. das Durchfressen; **Exēsor**, m., der Verzehrer.

ex est! l., es (er, sie) ist aus, es ist vorbei.

Exetāst, m., gr., der Prüfer, Versucher.

exeunt, l., Mz., sie gehen aus, treten ab (Kunstausdruck in den englischen Theaterstücken).

ex falsa causa, l., auf Grund falscher Urkunden oder Zeugenaussagen (erkennen); **ex foedere**, vertragsmäßig.

Exfoliatiōn, f., nl., Ak., die Abblätterung der Knochen, schiefernde Spaltung; **exfoliatīv**, schiefernd, schieferig, spaltend; **Exfoliatīv**, n., ein Abblätterungs- oder Abschieferungsmittel der Knochen; **exfoliieren**, schieferig brechen oder spalten.

exfumieren, nl., zu helle Farben dämpfen.

Exgeneral, ein ehemaliger General, Feldherr.

Exhalatiōn, f., l., die Aushauchung, Ausdünstung; **exhalieren**, ausdünsten, ausduften.

Exhäredatiōn od. **Exheredatiōn**, f., l., die Enterbung; **Exhäredātus** od. **Exheredātus**, m., der Enterbte; **exhäredieren** oder **exheredieren**, enterben.

exhaurieren, l., erschöpfen; **exhaustibel**, erschöpfbar; **Exhaustiōn**, f., die Erschöpfung; **Exhaustor**, m., das Gebläse.

Exheredatiōn, **Exheredātus**, **exheredieren**, **Exhär—**.

Exhibent, m., l., Rspr., der Eingeber od. Einreicher einer Schrift; **exhibieren**, übergeben, einreichen, einhändigen, zustellen; sich e., sich auszeichnen; **Exhibitiōn**, f., die Darlegung, Einreichung, Vorzeigung; **E.s-Klage**, f., eine Klage auf Aushändigung einer Sache; **Exhibition**, engl. (spr. —bisch'n), Ausstellung, Industrieausstellung; **Exhibitum**, n., eine eingereichte Schrift; Eingabe, schriftliche Vorstellung.

Exhilaratiōn, f., l., die Erheiterung; **exhilarieren**, auf- oder erheitern.

exhorreszieren, l., zurückschrecken, schaudern.

Exhortatiōn, f., l., die Ermahnung; **exhortatīv**, ermahnend; **Exhortatōrium**, n., ein Ermahnungsschreiben; **Exhorten**, Mz., Ermahn- oder Erbauungsreden; **exhortieren**, ermahnen, ermuntern.

Exhumatiōn, f., nl., die Ausgrabung (von Leichen); **exhumieren**, ausgraben.

ex hypóthēsi, l.-gr., der Voraussetzung gemäß oder zufolge, vorausgesetztermaßen, s. **Hypothese**.

exigeant, fr. (spr. —ischáng), anspruchsvoll, begehrlich, ungenügsam, ungestüm; **Exigént**, m., l., ein Beitreiber, Einforderer; **Exigénz**, f., nl., die Notdurft, der Bedarf, das Erforderliche, Nötige; **E.-Etat**, m. = **Budget**; **exigībel**, forderbar, eintreiblich; **Exigibilität**, f., die Eintreibbarkeit; **exigieren**, fordern, verlangen; eintreiben.

Exiguität, f., l., die Geringfügigkeit, Kleinheit, Wenigkeit; **Exigŭus**, m., l., der Kleine (Dionysius).

Exil, n., l., die Verbannung, Landesverweisung, das Fremdleben, Elend (der Verwiesenen); der Verbannungsort; im engeren Sinne von der babylonischen Gefangenschaft der Juden; **exilieren**, verbannen, Landes verweisen, ins Elend schicken; **exiliert**, verbannt, verwiesen; ein **Exilierter**, m., ein Verbannter oder Verwiesener.

Exilität, f., l., die Kleinheit, Geringfügigkeit.

Exilium, n. = **Exil**.

eximieren, l., ausnehmen, befreien, freilassen; **eximiert** = **exemt**.

ex improvīso, l., unversehens, unvorhergesehen.

Exinanitiōn, f., l., Ak., die Gefäßleerheit durch Säfteverlust; die Erniedrigung, Entäußerung der Gottheit oder göttlicher Eigenschaften (von Jesu).

ex incūria, l., aus Unachtsamkeit.

ex inférno, l., aus der Hölle.

Exīris, f., s. **Iridoptosis**.

Exischion, n., gr., Ak., die vorstehende Hüfte; **Exischios**, m., ein Vorhüftiger; **exischōn**, vorragend, vorstehend.

existént, l., daseiend, vorhanden; **Existentialität**, f., der Daseinszustand; **Existential-Satz**, ein Satz, der das Dasein eines Dinges ausdrückt; **Existénz**, f., das Dasein, die Dauer; die Wirklichkeit; der Bestand, Unterhalt.

Existimatiōn, f., l., die Meinung, Schätzung; Achtung; **existimieren**, schätzen, dafür halten; achten.

existieren, l., sein, dasein, bestehen; leben können, sein Auskommen haben.

exit, l., er (sie) geht weg, tritt ab (in englischen Theaterstücken).

Exitērien, n., gr., Mz., Fest beim Ausrücken des Heeres.

exitiāl, **exitiös**, l., verderblich, tödlich; **Exitium**, n., das Verderben; **Exitus**, m., l., der Ausgang; das Ende.

ex jūre, l., von Rechtswegen, rechtlich oder rechtlicher Weise.

Exkandeszenz, f., l., die Erhitzung, Glut; der Zorn, Jähzorn; **exkandeszieren**, entglühen, zürnend entbrennen.

Exkapitulánt, m., nl., ein Dienstpflichtloser, ein um Entlassung Nachsuchender; **Exkapitulatiōn**, f., die Dienstentlassung, Nachsuchen um Entlassung; **exkapitulieren**, ausgedient haben, der Kriegsdienstpflicht entbunden sein; auch die Entlassung oder den Abschied von Kriegsdiensten suchen.

Exkarnatiōn, f., nl., die Entfleischung, Schindung; **exkarnifizieren**, schinden, bis aufs Blut quälen; **exkarniert**, entfleischt, geschunden.

Exkavatiōn, f., l., die Aushöhlung; Ausgrabung, bes. verschütteter Gegenstände, z. B. Kunstdenkmale, Bauwerke; **Exkavātor**, m., eine Erdgrabemaschine; **exkavieren**, aushöhlen.

Exklamatiōn, f., l., die Ausrufung, der Ausruf; **Exklamatiōnszeichen**, n., das Ausrufungszeichen; **exklamieren**, ausrufen.

Exklave, f., Mz. **Exklaven**, ein vom Hauptgebiet eines Staates getrennter, kleiner Gebietsteil (Gegens.: **Enklave**).

exkludieren, l., ausschließen, absondern; auch = **relegieren**; **Exklusiōn**, f., die Ausschließung, Entfernung; **exklusiv**, **exklusive**, ausschließend, ausschließlich, mit Ausschluß; **exklusive Gesellschaft**, eine Gesellschaft, in welcher nur ebenbürtige Leute zugelassen werden; **Exklusive**, f. (**exclusiva senténtia**), das Ausschließungsrecht (Recht der Herrscher von Frankreich, Spanien und Österreich, bei einer Papstwahl gegen die Person irgend eines Kardinals Einspruch zu tun); **Exklusivität**, f., die Ab- oder Ausgeschlossenheit; **exklusōrisch** = **exklusiv**.

Exkoktiōn, f., l., die Auskochung.

Exkogitatiōn, f., l., die Erfinnung, das Erdenken; **exkogitieren**, ausdenken, ersinnen.

exkolieren, l., anbauen, ausbilden, verbessern.

Exkommunikatiōn, f., l., die Ausschließung aus der kirchlichen Gemeinschaft, der Kirchenbann; **exkommunizieren**, bannen, in den Kirchenbann tun, von kirchlicher Gemeinschaft ausschließen.

Exkoriatiōn, f., nl., die Aushäutung, Ausbalgung, das Abschürfen und Aufritzen der Haut; die Beraubung, Erpressung, Aussaugung; **Exkoriātor**, m., der Abdecker, Schinder; **exkoriieren**, ausbalgen, abhäuten, abdecken, schinden.

Exkortikatiōn, f., nl., die Aushülsung, Ausschalung; **exkortizieren**, aushülsen, ausschalen, abrinden.

Exkreménte, l., Mz., Absonderungen, Ausleerungen, Unrat, Stuhlgang.

Exkreszénz, f., nl., Al., ein Auswuchs, Fleischgewächs; **exkreszieren**, auswachsen, hervorwachsen.

Exkrete, l., Mz., die aus dem Blute ausgesonderten Stoffe; **Exkretiōn**, f., nl., die Absonderung, Abführung; der Auswurf; **exkretieren**, absondern, ausleeren; **exkretōrisch**, abscheidend, aussondernd.

Exkubatiōn, f., l., das Wachen, die Nachtwache (der Soldaten).

exkulpābel, l., zu entschuldigen, schuldlos = **exkusābel**; **Exkulpatiōn**, f., die Entschuldigung, Rechtfertigung; **exkulpieren**, entschuldigen, rechtfertigen.

Exkurrenz, f., nl., ein Überschuß.

Exkurs, m., eine (gelehrte) Abschweifung, eine als Anhang beigefügte Erörterung zu einer Schrift; **Exkursiōn**, f., l., eine Ab- oder Ausschweifung, Streiferei, bes. nach Pflanzen (**botanische Exkursion**) oder anderen Naturerzeugnissen; eine Lustreise; **exkursiv**, abschweifend.

exkusābel, l., zu entschuldigen, entschuldbar; **Exkusatiōn**, f., l., oder **Excuse**, f., fr. (spr. —kühs'), die Entschuldigung, Ausrede, Ausflucht; **exkusatōrisch**, entschuldigend; **exkusieren**, entschuldigen.

Exkussiōn, f., l., Rspr., die Ein- oder Ausklagung von Schulden; **Excússus**, m., ein Ausgewiesener, Ausgetriebener, durch Überschuldung Heimatloser; **exkutieren**, Schulden aus- oder einklagen, den Vermögensstand eines Schuldners oder dessen Zahlungsfähigkeit gerichtlich untersuchen.

exlex, l., gesetzlos, nicht unter dem Rechtsschutz, rechtlos, vogelfrei.

ex libris, l., aus den Büchern, Inschrift auf den Bücherzeichen des 15.—18. Jahrh. vor dem Namen des Besitzers; auch diese Bücherzeichen selbst.

ex lingüa stúlta véniunt incómmoda múlta, l., von törichten Zungen kommen viele Nachteile.

ex mandáto, l., einem Befehle, Antrage zufolge; **ex m. speciāli**, auf besondern Befehl.

Exmatrikel, f., nl., der Entlassungsschein (auf Hochschulen); **exmatrikulieren**, aus dem Verzeichnisse streichen (bes. von Bürgern und Studenten); **Exmatrikulatiōn**, f., die Ausstreichung aus dem Verzeichnis der akademischen Bürger (beim Verlassen der Hochschule).

ex mera grátia, l., aus bloßer Gnade.

exmissibel, l., Rspr., auswerfbar, zum Austreiben oder Auswerfen geeignet; **Exmissibilität,** f., die Auswerfbarkeit; **Exmissiōn,** f., die Aussetzung, gerichtliche Vertreibung aus einem Besitze; **E.s-Klage,** Klage auf Räumung eines Grundstücks, einer Wohnung; **exmittieren,** austreiben, hinauswerfen.

ex mōre, l., nach Gebrauch, Herkommen oder Sitte.

ex néxu, l., außer Verbindung, besond. Geschäftsverbindung; **Exnexuatiōn,** f., Rspr., die Aufhebung einer dinglichen Verbindung; davon die **Exnexuatiōnserklärung,** f., welche durch das Gericht ausgefertigt wird.

ex nĭhilo nĭhil fit, l., aus nichts wird nichts.

ex nunc, l., von nun an.

Exoascus, Bt., Pilzgattung und Ordnung aus der Klasse der Askomyceten.

Exŏchas, Exŏche, f., gr., Al., eine Hervorragung, bes. weiche Afterbeule.

Exocoetus, der fliegende Fisch.

Exocyste, Exocystis, f., gr., Al., ein Blasenvorfall.

Exod. = Exodus.

Exódium, n., gr., der Ausgang, das Ende, der Schluß.

Exŏdus, m., gr., der Ausgang, Auszug; das zweite Buch Mosis (den Auszug der Kinder Israel enthaltend).

Exŏdēsis, f., gr., Al., die Anschwellung.

ex offĭcĭo, l., von Amts wegen, aus Amtspflicht.

Exogastrītis, f., gr., Al., die Entzündung der äußeren Magenhaut.

exogēn(isch), gr., auswärts oder auswendig anwachsend.

Exokardītis, f., gr., Entzündung der Außenseite des Herzens.

Exokulatiōn, f., nl., der Verlust eines Auges; **exokulieren,** eines Auges berauben, der Augen berauben.

Exólceus, m., gr., Al., ein Hervorzieher; **Exolcysmus,** m., s. **Exelcysmus.**

exolesziren, l., veralten, außer Gebrauch kommen; **exolēt,** veraltet, bes. von Wörtern.

Exomēter, m., gr., Al., Austritt der Gebärmutter.

Exōmis, f., gr., ärmelloser Leibrock der Griechen (Tracht der niederen Klassen).

Exomologesis, f., gr., das Bekenntnis, die Beichte.

Exomosie, f., gr., Ablehnung eines Amtes mit eidlicher Erhärtung der Gründe.

Exómphălus, m., gr., Al., ein Nabelvorfall, Nabelbruch.

Exoncōma, n, gr., Al., s. **Exonkoma.**

Exoncōsis, f., s. **Exonkosis;** **exoncōsis linguae,** die Zungenvergrößerung.

Exoneirógmus, m., gr., Al., der Samenfluß im Schlafe oder Traume.

Exoneratiōn, f., l., die Entlastung, Entledigung; **exonerieren,** entlasten, entbürden, entledigen.

Exonkōma, n., gr., Al., eine starke, hervorragende und harte Geschwulst; **Exonkōsis,** f., die Aufgetriebenheit, Anschoppung.

Exophlebītis, f., gr., die Entzündung der äußeren Haut der Blutadern.

Exophthalmīe, f., gr., Al., die Augenaustretung, der Augenvorfall; **Exophthalmos,** m., ein an Augenvorfall Erkrankter.

exoptābel, l., wünschenswert; **exoptieren,** herbeiwünschen.

exorābel, l., erbittlich, erflehbar.

exorbitánt, l., übermäßig, übertrieben; **Exorbitánz,** f., die Übertriebenheit, Übermäßigkeit; **exorbitieren,** übertreiben, das Maß überschreiten; **Exorbitismus,** m., Al., ein Augenvorfall.

Exórbum, n., ml., ein Neubruch, Neugereut, Rodeland.

exorcisieren, L. d. M., (Teufel oder böse Geister) ausbannen, beschwören, durch den **Exorcismus,** Geisterbann, Beschwörungsspruch, Teufelsbann bei der Taufe; **Exorcist,** m., ein Geisterbanner, Teufelsbeschwörer; **Exorcistāt,** n., eine der niederen geistlichen Weihen (in der römischen Kirche).

exordieren, l., anfangen, anzetteln; **Exordium,** n., das Einleiten, Vorbereiten, der Redeeingang; **exordium generale,** die allgemeine Aufmerksamkeit erweckende Einleitung; **e. spéciale,** die zum Thema überleitende Einleitung; **e. specialissĭmum,** Übergang zur eigentlichen Abhandlung; **e. galeátum,** geharnischte, die Gegner bekämpfende Einleitung.

exoriāre áliquis nostris ex óssĭbus últor, l., ein Rächer möge aus meinem Staube erstehen (Vergil).

exorieren, l., erbitten, erflehen.

Exórmĭa, m., gr., Al., Hautgries.

Exornatiōn, f., l., die Ausschmückung, Verzierung; **exornieren,** schmücken, verzieren.

Exortus, m., l., der Aufgang, die Entstehung.

Exosmōse, f., gr., die Ausschwitzung der Zellenwand im organischen Körper, die auf eine außerhalb befindliche Flüssigkeit verändernd einwirkt; vgl. **Endosmose.**

Exospōr, Bt., die Außenhaut der Sporenzelle bei den Kryptogamen.

Exostemma, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rubiaceen.

Exostōse, eig. **Exostōsis,** f., Mz. **Exostōsen,** gr., Al., der Knochenauswuchs, das Überbein; **exostōsis fungōsa,** der Markschwamm eines Knochens; **e. idiopáthica,** eine rein örtliche Knochengeschwulst; **e. intraorbitālis,** eine feste (unbewegliche) Knochengeschwulst; **e. maligna,** eine bösartige Knochengeschwulst, feuchter Knochenbrand = **cáries**

cancrósa; e. steatomatōdes, eine Knochen-Speckgeschwulst; e. vera, eine wahre Knochengeschwulst, ein Kalksteingewächs.

Exostra, f., gr., bewegliche Brücke; Vorrichtung im griechischen Theater, welche den Zuschauern einen Blick in das Innere eines Hauses gestattete.

Exotériker, m., gr., ein Uneingeweihter, dem Esotériker entgegengesetzt; exotérisch, außerhalb, uneingeweiht; Exoteromanīe, f., s. Exotikomanīe.

exothalassibīisch, gr., außerhalb des Meeres lebend.

Exotichämatōsis, f., gr., Ak., s. Transfusion.

Exotikomanīe, f., gr., die Fremdsucht, leidenschaftliche, zu große, blinde oder verblendete Vorliebe für Fremde, Ausländerei, Vorliebe für Ausländisches; Exotikosymphysis, f., eine Verwachsung mit einem fremden Körper, z. B. bei der Nasenbildung; s. Rhinoplastik; Exotikudenīe, f., die Verachtung oder Geringschätzung des Ausländischen; exōtisch, aus- oder fremdländisch (bes. von Gewächsen).

ex pácto et convéntu, l., dem Vertrage und der Abrede gemäß.

expallescieren, l., erblassen, erbleichen.

expallieren, l., jemand des Mantels berauben.

expandieren, l., erweitern, ausdehnen; expansibel, ausdehnlich, ausdehnbar; Expansibilität, f., die Dehnbarkeit; Expansiōn, f., die Dehnung, Ausdehnung, Erweiterung; expansiv, ausdehnend; Expánsiv-Kraft, f., die Ausdehnkraft.

expapillieren, die Brustwarzen entblößen.

ex párte, l., zum Teil; von seiten.

Expatriatiōn, f., barb.-l., die Auswanderung aus dem Vaterlande; Verbannung; expatriieren, aus dem Vaterlande verweisen; sich expatriieren, auswandern; Expatriierung = Expatriation.

expediátur, l., es werde ausgefertigt.

Expedīens, n., l., ein Hilfs- oder Auskunftsmittel, Ausweg; Expedient m., ein Ausfertiger, Ausschreiber; expedieren, aus- oder abfertigen, absenden, befördern; expedīt, hurtig, flink, fertig; Expéditeur, m., fr. (spr. —ditöhr), ein Warenversender = Spediteur; Expeditiōn, f., die Ab- oder Ausfertigung, Besorgung, Beförderung; Versendung; Post- oder Zeitungsstube; das Geschäftszimmer (in diesem Sinne französisch: bureau); eine kriegerische Unternehmung, der Feldzug; Expeditionär, fr. Expéditionnaire, m. = Expedient; expeditīv, s. expedit.

Expektánt, Expektánz, expektatīv, Expektatīve, expektieren, expektivieren, s. Exspektant.

Expektorantīen, n., Mz., barb.-lat., Ak., Brustreinigungs- oder Schleimabführungsmittel; Expektoratiōn, f., der Brustauswurf; die Eröffnung; Herzensergießung oder Herzenserleichterung; sich expektorieren, eröffnen, auslassen, sein Herz ausschütten, offen seine Gefühle oder Meinung aussprechen.

Expelléntĭa, l., Mz., Ak., aus- oder hervortreibende Mittel; expellieren, austreiben, verjagen.

expendieren, l., auslegen, bezahlen; Expénsā, Expénsen, Mz., Kosten, Auslagen; Rspr., Gerichtskosten; expensae retardāti procéssus, die Kosten des verzögerten Rechtslaufes; Expensárium, n., ein Kostenverzeichnis; expensieren, auszahlen; Expensilatiōn, f., eine Scheinausgabe; Expensiōn, f., die Auszahlung; expensīv, kostspielig.

Expergefaktiōn, f., die Ermunterung; expergiszieren, wach, munter werden.

Experiéntĭa, l., f. = Experienz, Erfahrung, Erfahrungsklugheit; experiéntĭa est óptĭma rérum magistra, l., die Erfahrung ist die beste Lehrerin aller Dinge; Experimént, n., ein Erfahrungs- oder Kunstversuch, Probe; experimentāl, erfahrungsmäßig, auf Erfahrung gegründet, z. B. Experimental-Chemie, f., die Erfahrungsscheidekunst; E.-Physik, f., die Erfahrungsnaturlehre, in oder mit Versuchen; Experimente machen, Versuche (in oder mit etwas) machen; experimentieren, (künstlich) versuchen, Versuche machen; Experiméntum, n., s. Experiment; experiméntum in córpŏre vīli, l., ein Versuch an einem wertlosen Körper.

expért, l., erfahren, sachverständig; Expért, m., ein Kunst- oder Sachverständiger; Expérten, Mz., Kunst- oder Sachverständige; Expérter, m. = Expert; Expertīse, f., die Untersuchung durch Sachverständige; expertisieren, durch Sachverständige untersuchen lassen; expérto crede Rupérto, l., sprichw.: glaub' dem durch Erfahrung belehrten Ruprecht; e. crédĭte, l., glaubt es dem Erfahrenen, durch Erfahrung Belehrten, dem durch Erfahrung Gewitzigten (Vergil).

expiābel, l., versöhnlich, sühnbar; Expiatiōn, f., die Aussöhnung, Sühne, Büßung, Abbüßung; expiatōrisch, aussöhnend, versöhnend (Tod); büßend, genugtuend; expiieren, versöhnen, sühnen, entsündigen; befriedigen, besänftigen.

expilāta herédĭtas, f., l., eine ausgeplünderte oder bestohlene Erbschaft; Expilātĭo hereditātis, f., l., die Entwendung von Erbstücken; Expilatiōn, f., die Beraubung; Expilātor, m., ein Erbschaftsdieb; Straßenräuber; expilieren, ausplündern, bestehlen.

expingieren, l., ausmalen; umständlich beschreiben.

expinsieren, zermahlen, zerstampfen.

expiré, fr., verfallen, abgelaufen (Frist, Wechsel).

expirieren, s. exspirieren.

expiscieren, l., (ausfischen), erforschen, ausfragen.

Explanatiōn, f., l., die Erklärung, Erläuterung, Auslegung; **explanatīv**, erklärend, erläuternd, auslegend; **explanieren**, auslegen, erklären, erläutern.

explantieren, aus dem Erdboden herausreißen.

expleieren, l., ergänzen, ausfüllen; **Explemént**, n., ein Ausfüllungsmittel; **ex plēno**, aus dem vollen (Glase); **Expletiōn**, f., die Ausfüllung; **expletīv**, ergänzend, ausfüllend; **Expletīva**, Mz., in der Sprachlehre Füll- oder Flickwörter; **Expletīvum**, n., ein Füll- oder Flickwort; **expletorĭa actĭo**, f., die Klage des Noterben auf Erfüllung des Pflichtteils.

explizieren, erklären, erläutern, auslegen; **explicit** (abgekürzt aus volumen explicitum est, d. h. die Bücherrolle ist abgewickelt), das Buch ist zu Ende, gewöhnlich am Ende alter Drucke und Handschriften stehend, wie zu Anfange derselben incipit, d. h. es fängt an; **explicĭte**, ausdrücklich, deutlich, bestimmt; **explikābel**, l., erklärlich, erklärbar; **Explikatiōn**, f., die Erklärung, Auslegung; der Wortwechsel; **explikatīv**, aufklärend, aufhellend, erläuternd.

explodieren, l., losgehen, knallen, heftig ausbrechen; **explodierende Baumwolle**, f., Schießbaumwolle.

Explodikautor, m., Vorrichtung zur Verhütung der Explosion von Dampfkesseln.

Exploit, n., fr. (spr. —ploá), die Großtat, Heldentat; **exploitābel**, verpfändbar; nutzbar; **Exploitatiōn**, f., Ausbeutung, Nutzung; **Exploitation de l'homme par l'homme**, fr., Ausbeutung des einen durch den andern; **exploitieren**, ausrichten; ausbeuten, nützen.

Explorateur, m., fr. (spr. —ratöhr), ein Kundschafter, Späher; auch Ausforscher, Ausholer; **Exploratiōn**, f., l., die Erforschung, Auskundschaftung; **Exploratōrĭum**, n., Ak., eine Sonde; = **Dokimastikon**, auf gelehrten Schulen eine lateinische Arbeit, die unter den Augen des Lehrers gefertigt wird; **explorieren**, erforschen, erspähen, auskundschaften; untersuchen, prüfen.

Explosiōn, f., l., die Losplatzung, das Losknallen, der Ausbruch; **Explosionsfläche**, f., Ebene des oberen Kreises eines Minentrichters; **explosīv**, leicht entzündlich.

expolieren, l., aus- oder abglätten, verschönern, putzen; **Expolitiōn** oder **Expolitūr**, f., die Ausschmückung, Verschönerung (z. B. eines Ausdrucks).

Exponént, m., l., der Anzeiger, Verhältnis- oder Wurzelzeiger (**expōnens radīcis**); **exponībel**, erklärbar, erklärlich oder erörterlich; **exponieren**, auslegen, erklären, übersetzen; **sich exponieren**, sich aussetzen, bloßgeben, (Gefahren, Verleumdungen) bloßstellen.

Export, m., engl., Ausfuhr von Waren; **exportābel**, l., ausführbar, auszuführen erlaubt; **Exportatiōn**, f., die Ausfuhr; **Export-Bonifikation**, f., Ausfuhrvergütung (Rückerstattung von Steuern rc.); **Expórten**, Mz., Ausfuhr- od. Ausgangswaren; **Expórthäuser**, Mz., Häuser zum Auseinandernehmen für Auswanderer; Handlungshäuser, die besonders inländische Waren ins Ausland vertreiben; **exportieren**, ausführen (in fremde Länder).

Exposé, n., fr., eine Darlegung, Erläuterung, Auseinandersetzung von Rechtsgründen oder Streitpunkten; **Expositiōn**, f., die Ausstellung (von Kunstsachen); Entfaltung, Auseinandersetzung, Darstellung, Entwickelung, Erklärung, Erörterung; die Einleitung eines Bühnenstückes; **expositĭo infantum**, die Aussetzung der Kinder; **expositĭo Sanctissĭmi**, die Ausstellung des Heiligsten oder hochwürdigen Gutes (in der römischen Kirche); **expositīv**, erörternd, erklärend; **Expositor**, m., der Ausleger; **Expositūr**, f., auswärt. Handelsniederlassung; Nebenbehörde ein. Hauptbehörde.

ex post oder **ex post facto**, l., hinterher, hintennach, nach geschehener Tat.

Expostulatiōn, f., l., die Beschwerde; Streitigkeit, Zänkerei; **expostulatorisch**, Beschwerde enthaltend; **expostulieren**, fordern; sich beschweren; streiten, rechten, zanken.

expréß, l., fr. **exprès** (spr. expräh), ausdrücklich; eigens, vorsätzlich; **ein Expréffer**, m., ein Eigenbote, Schnellbote; **expressibel**, ausdrückbar; **Expressiōn**, f., die Darstellung, der Ausdruck; Mlr., die Farbengebung, Farbenwahl in der Darstellung; **expréssis vérbis**, mit ausdrücklichen Worten; **expressīv**, ausdrucksvoll, nachdrücklich; **exprimieren**, ausdrücken, beschreiben, darstellen.

Exprest, m., fr., Guianatabak (von der dritten Sorte).

Exprobratiōn, f., l., die Ausscheltung, ein heftiger Vorwurf; **exprobrieren**, ausschelten, vorrücken, vorwerfen.

ex profésso, l., geflissentlich, eigens, ausdrücklich.

Expromissiōn, f., nl. **Expromissĭo**, die Befreiung des Schuldners von einer Schuld oder Verbindlichkeit durch freiwillige Übernahme von seiten eines dritten; **Expromissor**, m., ein Schuldbürge; **expromittieren**, Bürge werden für jemandes Schuld.

Expropriatiōn, f., barb.-l., Zwangsenteignung, Eigentumsentsetzung; **E.s-Gesetz**, n., Enteignungsgesetz; **E.s-Recht**, Enteignungsrecht; **expropriieren**, enteignen, des Besitzes oder Eigentumes entwähren gegen gesetzliche Entschädigung, besonders zu öffentlichen Zwecken.

ex próprĭis und **ex próprĭo**, l., aus eigenen Mitteln; aus eigenem Vermögen oder Beutel; auch aus eigenen Ansichten od. Fähigkeiten; **ex próprĭo Márte**, aus eigener Kraft

expugnābel, l., eroberlich, bezwinglich, überwindlich; Expugnatiōn, f., die Eroberung; Expugnātor, m., ein Eroberer; expugnieren, erobern, erkämpfen, erstürmen.

Expulsiōn, f., l., die Austreibung, Vertreibung; expulsīv, austreibend; abführend.

expungieren, auskratzen, ausstreichen; Expunktiōn, f., l., die Ausstreichung, Tilgung.

Expurgatiōn, f., l., die Reinigung; Abführung; Rechtfertigung; expurgatorisch, reinigend, säubernd, abführend; expurgatorischer Index, das Verzeichnis verbotener Bücher in Rom; expurgieren, reinigen, säubern; rechtfertigen, entschuldigen; berichtigen.

exputeszieren (völlig) verfaulen.

Exquästor, m., ein gewesener Quästor.

exquirieren, l., nachforschen, nachsuchen, aussuchen; exquis, fr. (spr. exkih), oder exquisit, ausgesucht, auserlesen, vorzüglich; Exquisitiōn, f., die Untersuchung, Erforschung; Auswahl.

ex quocúnque cápite, l., aus welchem Grunde, welcher Art es auch sei, aus jedem Grunde.

ex recensiōne, l., nach der Textesverbesserung.

Exrotulatiōn, f., l., Rspr., die Eröffnung zurückgekommener Gerichtsverhandlungen.

ex schédŭla, l., vom Zettel (lesen).

exscindieren, l., ausschneiden, aushauen.

Exscreatiōn, f., l., Ak., das Ausräuspern, der Auswurf.

ex S. D. = ex Senatus Decreto, l., nach einem Ratsbeschlusse.

exsecieren, l., ausschneiden, abschneiden.

Exsekratiōn, f., s. Exekration.

Exsektiōn, f., l., die Ausschneidung, Abschneidung.

exsequātur, s. exequātur.

Exsequént, m., s. Exequent u. Exekutor.

Exséquien, s. Exequien.

exsert, hervorstehend, entblößt.

Exsiccántĭa, l., Mz., Ak., austrocknende Mittel; exsiccieren, austrocknen, vertrocknen; Exsikkatiōn, f., die Austrocknung, Vertrocknung; exsikkatīv, austrocknend.

exsilieren, herausspringen; Exsilitiōn, das Hervorspringen.

exskalpieren, l., ausschaben, ausschälen, aushöhlen.

exskribieren, l., ausschreiben, abschreiben.

Exsolutiōn, f., l., die Auflösung; exsolvieren, auflösen; Exsolvierung, f. = Exsolution.

ex speciāli grátĭa, l., aus besonderer Gunst oder Gnade; ex speciāli mandāto, auf besonderen Befehl.

Exspektánt, m., l., ein Wartender, Anwärter; Bewerber; Sammler des Chor- oder Singgeldes; Exspektánz, f., die Anwartschaft (auf Versorgung oder Unterstützung rc.); Exspektatiōn, f., l., Erwartung, Sehnsucht; exspectatĭo beātae Mariae, Fest der Erwartung der Entbindung der Jungfrau Maria; exspektatīv, in Aussicht stehend; die Exspektatīve, f. = Exspektanz; exspektieren, hoffen, warten; exspektivieren, Hoffnung machen, vertrösten, Anwartschaft auf etwas geben; exspektiviert, auf Anwartschaft gesetzt; Exspektivierung, f., die Vertröstung.

exspergieren, l., ausstreuen.

Exspiratiōn, f., l., die Aushauchung, das Aushauchen; der Tod; die Ausdünstung; Rspr., das Ablaufen oder der Verlauf einer bestimmten Zeit oder Frist; exspirieren, aushauchen, ausatmen; ausdünsten; den Geist aufgeben, sterben; zu Ende gehen, verlöschen; ablaufen, verfallen; exspiriert, entseelt; erloschen.

Exspoliatiōn, f., l., die Ausplünderung; exspoliieren, ausplündern, berauben.

exspuieren, l., ausspeien; Exspuitiōn, f., das Ausspeien.

exspumieren, aufschäumen.

exstánt, l., noch vorhanden; Exstántĭen, n., Mz., ausstehende Gelder, Außenstände.

Exstase, f., s. Ekstāse.

exsternieren, jem. außer sich bringen.

exstillieren, auströpfeln.

exstimulieren, l., anstacheln, anspornen, anreizen.

Exstinktiōn, f., s. Extinktion; exstinguieren, s. extinguieren.

exstupitātus, Bt., ohne Strunk.

Exstirpatiōn, f., l., die Ausrottung, Vertilgung; Exstirpātor, m., ein Ausrotter, Unkrautvertilger, der Schaufelpflug; exstirpieren, ausrotten, entwurzeln, vertilgen.

exstruieren, aufrichten, erbauen; Exstruktiōn, f., die Erbauung, Aufrichtung.

exsuccieren, l., des Saftes berauben, aussaugen; Exsuktiōn, f., die Aussaugung.

Exsudát, n., l., das Ausgeschwitzte; Exsudatiōn, f., das Ausschwitzen (der Haut); exsudieren, ausschwitzen.

Exsult—, s. Exult.

Exsuperánz, f., l., die Hervorragung, Vorzüglichkeit; exsuperieren, übertreffen, hervorragen.

exsuppurieren, den Eiter ausdrücken.

exsurgieren, l., aufstehen, sich erheben.

Exsuscitatiōn, f., l., die Aufweckung, Erweckung, Ermunterung, Aufregung; exsuscitieren, aufwecken, ermuntern.

Exta, l., Mz., Eingeweide.

extabeszieren, l., hinschwinden.

ex tácito, l., schweigend oder mit Stillschweigen (antworten), d. i. schweigend, wenn man antworten sollte.

Extase, f., s. Ekstase.

extemporär, nl., aus dem Stegreife; Extemporāle, n., ein Aufsatz oder eine Übersetzung aus dem Stegreife, d. i. unvorbereitet gefertigt; extemporān = extemporär;

ex tempŏre, aus dem Stegreife; **extemporieren**, aus dem Stegreife, d. i. unvorbereitet sprechen, singen, spielen; vergl. **improvisieren**.

extendieren, l., ausdehnen, ausweiten, erweitern; **sich extendieren**, sich verbreiten oder erstrecken; **extensibel**, fr., ausdehnbar; **Extensibilität**, f., die Ausdehnbarkeit; **Extensiōn**, f., l., die Ausdehnung, Ausbreitung, Erstreckung, der Raum, ein weiter Umfang; **extensionāl**, weit ausgedehnt; **Extensität**, f., Ausdehnung, Umfang; **extensiv**, **extensive**, ausdehnend, der Ausdehnung nach; nach außen wirkend; **extensive Größe**, f., die Raumgröße; **Exténsor**, m., Al., der Ausstreckemuskel; **Exténsum**, n., Kfspr., die umständliche Nachweisung der Ursachen der Zahlungsunfähigkeit.

Extént, m., engl., Beschlagnahme, verbunden mit Personalarrest.

Extenuántia, l., Mz., Al., Verdünnungsmittel; **Extenuatiōn**, f., die Verdünnung; Verkleinerung, Abschätzung, Herabwürdigung; verkleinernde Darstellung; **extenuieren**, verdünnen; schwächen, ausmergeln; **extenuiert**, geschwächt, kraftlos.

Extérieur, n., fr. (spr. —riöhr), das Äußere, äußerliche An- oder Aussehen; s. **à l'extérieur**; **Exteriorität**, f., die Außenseite, Oberfläche.

Exterminatiōn, f., l., die Verjagung, Vertreibung; Vertilgung, Ausrottung; **exterminieren**, vertreiben, des Landes verweisen; vertilgen, ausrotten.

extern, mittel- und niederd., quälen, ärgern, necken.

extérn, l., äußerlich, auswendig; auswärtig, fremd; **Extérne**, Mz., auf Schulanstalten außerhalb des Schulhauses wohnende Zöglinge, auf den Landesschulen Sachsens Extraner genannt; in den französischen Spitälern Hilfsärzte, die nicht mit im Hospital wohnen; **Externāt**, n., eine Schule ohne Pensionsanstalt; **Externist**, m., Mz. **Externisten**, Al., ein an äußeren Schäden Leidender, ein Beschädigter, Gebrechlicher, Kranker, der nicht ins Hospital aufgenommen, aber mit freier Arznei versehen wird; **Externum**, n., das Äußere, die Außenseite.

exterritoriāl, barb.-l., ausländisch, fremdländisch, den Landesgesetzen nicht unterworfen; **Exterritorialität**, f., Verbannung aus dem Vaterlande; Vorrecht der in einem fremden Staate wohnenden Fürsten, Gesandten und ihres Gefolges, von allen Steuern befreit und nur den Gesetzen ihres Landes unterworfen zu sein; auch das Recht der Kriegsschiffe, während des Friedens in fremden Seegebieten nur der Staatsgewalt des eigenen Landes unterworfen zu bleiben.

Extincteur, m., fr. (spr. extängtöhr), Auslöscher, eine Vorrichtung zum Feuerlöschen.

Extinktiōn, f., l., die Auslöschung, Erlöschung, das Erlöschen; Tilgen; **extinguieren**, auslöschen, tilgen, abtun; **extinktiv**, auslöschend.

Extinktiv-Verjährung, f., die eine Klage vernichtende Verjährung.

Exstirpatiōn, f., s. **Extirpatiōn**.

Extíspex, m. —icis, Mz., l., Priester im alten Rom, welche die Eingeweide (**Exta**) zu beschauen und daraus zu wahrsagen hatten; **Extispicium**, n., l., die Eingeweide-Wahrsagung.

extollieren, l., erheben, preisen.

extorbeszieren, l., erstarren.

extorquieren, l., abdringen, erpressen; **Extorsiōn**, f., die Abzwingung, Erpressung; **Extórtor**, m., der Erpresser.

Extr. und **extraord.** s. **Extraordinarius**.

Extr. und **Extract.** = **Extractus**, l., Auszug.

extra, l., außer, außerhalb, nebenher; außerdem; außerordentlich oder ausgezeichnet (schön und schlecht); **Extra-Blatt**, n., ein Neben- oder Beiblatt; **extra-fein**, sehr, außerordentlich, ungewöhnlich fein; **extra gehen**, nebenausgehen; ausschweifen.

Extrácta, n., l., Mz., Auszüge; **extrácta aquōsa**, wässerige A.; **e. compósĭta**, zusammengesetzte A.; **e. frígĭde parāta**, kalt bereitete oder gewonnene A.; **e. simplícia**, einfache A.; **e. spirituōsa**, geistige A.; **e. spirituōso-aquōsa**, geistig-wässerige A.; **e. vinōsa**, weinige A.; **Extrákt**, m., l., der Auszug (aus Flüssigkeiten oder Büchern); **Extrakt-Buch**, n., das Auszugsbuch aus den verschiedenen Handlungsbüchern; **Extraktiōn**, f., die Ausziehung, Hervorziehung; gute Herkunft (z. B. ein Mann von Extraktion); **extraktív**, ausziehend; **Extraktív-Stoff**, m., in der Scheidekunst nach einigen der in einem Pflanzenextrakt enthaltene und ihm seine Wirksamkeit gebende, indifferente Stoff, der weder basisch noch sauer ist, nach anderen der durch Wasser und Weingeist auflösliche Pflanzenbildungsteil; **Extráktor**, m. = **Ventilator**; **Extraktum**, m., ein Auszug; **extráctum aloës aquōsum**, Aloebitter; **e. córticis peruviāni**, Chinaextrakt; **e. ferri cydoniātum** und **pomātum**, quitten- oder apfelsaures Eisenoxyd; **e. filícis maris aethérĕum**, ätherischer Farnwurzelauszug; **e. gentiānae**, Enzianextrakt; **e. hellebori nigri**, Nieswurzelextrakt; **e. hyoscyami**, Bilsenkrautextrakt; **e. Ratánhiae**, Ratanhiawurzelauszug; **e. Satúrni**, Bleiauszug oder Bleiessig; **extráctus actōrum**, Rspr., ein Auszug aus den Gerichtsverhandlungen.

extra cúlpam, l., außer Schuld.

extracutān, l., auf der äußeren Haut befindlich.

extradieren, barb.-l., aushändigen, ausliefern, überantworten; **Extraditio**, f., die

Aushändigung, Überantwortung, Überlieferung; **extraditio actorum**, Rspr., die Herausgabe der Gerichtsverhandlungen; **Extraditiōn**, f., s. **Extraditio**; **Extraditionsschein**, m., Kfspr., der Ausfolgeschein, die schriftliche Anweisung eines Kaufmanns an jemanden, eine Ware dem Vorzeiger auszuliefern.

Extrados, m., fr. (spr. —dóh), Rücken eines Gewölbes; **extradossiert**, gewölbartig ausgeführt mit sichtbarem Oberbogen.

Extra Ecclesiam nulla salus, l., „außer der Kirche kein Heil", so behauptet der Katholizismus.

extraessentiéll, l., un- od. außerwesentlich.

Extrahént, m., l., ein Ausziehender; Rspr., ein Beilegung Nachsuchender; **extrahieren**, ausziehen, einen Auszug machen; eine Rechnung aus dem Buch ausschreiben; **citatiōnem, mandātum extrahieren**, eine Vorladung, einen Befehl auswirken.

Extrait d'absinthe, m., fr. (spr. exträh d'absängt'), Wermutauszug od. Wermutgeist.

extrajudiciāl, barb.-l., außergerichtlich (Verhandlung oder Kosten).

extraliberāl, barb.-l., sehr freigebig.

extra lineam, l., außer der Linie; **e. lineās**, außer Rechnung, außer Ansatz.

extramundān, barb.-l., außerweltlich.

extra mūros, l., außerhalb der Stadtmauern.

extrān, l., ausländisch, fremd; **extranaturāl**, unnatürlich; **Extrāner, Extranēer**, m., ein Äußerer, Nichtinwohnender, bes. in Lehr- und Erziehungsanstalten, Tagschüler (vergl. **Extérne**); **Extranēus**, m., ein Ausländer, Fremdling.

extraordinär, l., außerordentlich, ungewöhnlich; außer der Ordnung; **Extraordinárius**, m., außerordentlicher Professor an einer Hochschule; **extra ordinem**, außer der Ordnung.

extraparochiāl, l.-gr., außer dem Kirchspiele, nicht zum Kirchspiele gehörig.

extrapassé, fr., unnatürlich, besonders in der Malerei.

Extrapost, f., l.-it., eine Eigenpost (im Gegensatze von Gemeinpost), nämlich eine Fahrpost, die jemand auf besondere Bestellung erhält.

extraterritoriāl, Extraterritorialität, s. **exterrit.**

Extrauterīe, f., barb.-l., Al., die Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter; **extrauterīn**, außerhalb der Gebärmutter befindlich.

extravagánt, l., ausschweifend, ungereimt, närrisch; **Extravagánten**, Mz., Ausschweifende; **Extravagántes**, Mz., Rspr., die beiden letzten Teile der Dekretalen im Corpus juris canonici (von Johann XXII. u. späteren Päpsten); **Extravaganz**, f., die Ungereimtheit, Unbesonnenheit, Abgeschmacktheit; **extravagieren**, abschweifen, faseln, ungereimt handeln.

Extravaganza, in England Bezeichnung für phantastische Theateraufführungen.

Extravasāt, n., nl., Al., Erguß von Flüssigkeiten, besonders Blut, in eine innere Höhle oder in das Zellgewebe; **extravasātio aëris**, s. **Emphysema**; **Extravasatiōn**, f., die Ausgießung, Ergießung; **extravasātio sanguinis**, Blutaustritt; **e. urīnae**, Harnaustritt od. Harnabweichung; **extravasieren**, aus seinen eigentümlichen Gefäßen austreten.

Extraversiōn, f., nl., die Umkehrung nach außen; Ausscheidung von Säuren u. Salzen.

extrēm, l., äußerst, höchst, außerordentlich; **Extrēm**, n., das Äußerste, Übertreibung, Gegensatz; **Extrēme**, Mz., einander entgegengesetzte Dinge, Übertreibungen; **Extremität**, f., die Endspitze, das Ende; die äußerste Not oder Verlegenheit; **Extremitäten**, Mz., Endglieder, Hand- und Fußspitzen, Finger und Zehen; **Extrēmum**, n., s. **Extrem**.

extricieren, l., entwickeln, herauswickeln od. herauswinden.

extrinsĕcus, l., außerhalb, auswärts.

extrórsum, l., nach außen gewendet.

extrudieren, l., ausstoßen, vertreiben; **Extrusiōn**, f., die Ausstoßung.

Extuberánz u. **Extuberatiōn**, f., l., die Aufschwellung, der Auflauf, Auswuchs, Schwulst; **extuberieren**, aufschwellen, auflaufen.

Extumeszénz, f., nl., Al., die Aufschwellung, Geschwulst; **extumeszieren**, aufschwellen.

exuberánt, l., überflüssig, unnötig; überschwenglich, schwülstig; **Exuberánz**, f., der Überfluß, Schwulst; **exuberieren**, reichlich hervorkommen oder wachsen.

Exudenismus, m., gr., die Vernichtung, geringschätzige Widerlegung, Nichtachtung, spöttische Beachtung der Gründe des Gegners.

Exulánt, m., l., ein Vertriebener, Verwiesener, Verbannter.

Exulcĕratiōn, f., l., Al., die Vereiterung, Schwärung, das Schwären; **exulcerieren**, schwären; zum Schwären bringen; auch aufritzen, aufstechen.

exulieren, l., in Verbannung leben.

Exultatiōn, f., l., das Frohlocken, Jauchzen; **exultet** (es jauchze), das **Exultet**, l., Hymne, die in der kathol. Kirche am Tage vor Ostern bei der Weihe der Osterkerzen gesungen wird; **exultieren**, frohlocken, jubeln, jauchzen.

Exundatiōn, f., l., die Austretung (von Gewässern), Überschwemmung; **exundieren**, austreten, überschwemmen.

ex ungue leōnem, l., aus od. an der Klaue (Fußtapfe) erkennt man den Löwen; an einer Tat erkennt man einen großen Geist.

Exustiōn, f., l., die Verbrennung.

ex usu, l., aus dem Gebrauche, durch Übung (z. B. Sprachen lernen).

Exutōrium, n., l., Al., eig. ein Auszieh(ungs)-

mittel; ein Kunstgeschwür (mit Seidelbast) zur Ausziehung oder Ableitung schädlicher Feuchtigkeiten.

Exúviae viperárum, l., Mz., Vipernhäute, Schlangenbälge; **Exúvien**, Mz., ausgezogene Kleider, abgestreifte Häute (Hüllen); dem Feinde abgenommene Rüstung als Siegesbeute.

ex vōto, l., nach Wunsch oder Gelübde, einem Gelübde gemäß; **Exvōto**, n., ein Gelübdebild oder Gelübdegemälde, Weihebild, Weihgeschenk, s. **Votivgemälde**.

Exzédent, m., l., ein Übertreter, Frevler, Händelstifter, Unfugmacher; **exzedieren**, (das Maß) überschreiten, ausschweifen.

exzellént, l., vortrefflich, vorzüglich; **Exzellénz**, f., die Herrlichkeit, Vortrefflichkeit, Ehrentitel der höchsten Beamten; **exzellieren**, sich auszeichnen, hervortun, übertreffen.

Exzentrizität, f., l. gr., die Irr- oder Auskreisung, das Auskreisen, Abweichen aus dem Mittelpunkte; die Überspanntheit, Überspannung; **Exzéntrikum**, n., die Steuerungsscheibe an Dampfschiffen; **exzéntrisch**, um einen anderen Mittelpunkt kreisend, ab- oder irrkreisig, schwärmerisch, überspannt; **exzéntrisch agieren**, Krl., klaffen, fludern; **exzéntrischer Angriff**, ein Klaff- oder Fluderangriff; **exzéntrisches Feuer**, Klaff- oder Fluderfeuer.

exzentrostómisch, das Maul nicht in der Mitte des Leibes oder Kopfes habend.

exzerpieren, l., ausziehen, Auszüge machen, ins Kurze bringen; **Exzerpt**, n., Mz. **Exzérpte**, ein Auszug, Auszüge (aus Schriften); **Exzérpten-Buch**, n., ein Auszugbuch, eine Auszügesammlung; **Exzerptiōn**, f., die Ausziehung.

Exzéß, m., l., eig. die Überschreitung des Maßes; der Unfug, Frevel, die Ausschweifung; **exzessív**, übermäßig, übertrieben, ausschweifend; **excéssus in módo**, ein Fehler in der Form oder Ausübung einer Handlung.

Exzidénz, f., l., das Ausfallen eines Gliedes; **exzidieren**, herausfallen; ausschneiden, aushauen.

exzidieren, ausschneiden; **Exzisiōn**, f., l., die Ausschneidung, Ausschälung; **exzisōrisch**, zum Ausschneiden tauglich; **Exzisūr**, f., der Ausschnitt.

Ey, m., chinesisches Längenmaß = 240 Schritte.

Eyrer, m., ein holländisches Heringsschiff.

Ezan, arab. (spr. esan), ein Gebetsausruf der Mohammedaner.

Ezechiel, m., hebr. Name: Stärke Gottes, der durch Gott Starke.

Ezzolied, altdeutsches Gedicht vom Bamberger Scholastikus Ezzo, enthält das Wichtigste aus der christlichen Heilsgeschichte.

F.

F., auf österreichischen Münzen Hall (Tirol); auf älteren preußischen Magdeburg; auf französischen Angers; auf deutschen Reichsmünzen Stuttgart; als altrömischer Zahlbuchstabe 40; $\overline{F}$ = 40,000.

F. = **Fahr.** oder **Fahrenheit** in der Bestimmung der Temperaturgrade.

F. = **Fellow**, engl., Mitglied; auf engl. Uhren = **faster** (geschwinder).

F. und **Fil.** = **Filius**, l., Sohn; **Familia**, **Flávius**, **Frater** (Bruder), **Fugitívus** (Flüchtling), (entlaufenen u. wiedereingefangenen Sklaven wurde in Rom ein **F.** auf die Stirne gebrannt).

f. = **fa**, der vierte Ton vom Grundton c, also die reine Quarte.

f. = **fiat**, l., es werde (in Arzneiverschreibungen), oder = **fac**, mache.

f. = **fecit**, l., er hat's gemacht.

f. = **forte**, it., Tk., stark.

f. = **femininum**, l., weiblich.

F. oder **f.** = **fin** und **fino**, fein; **f.** und **fem.** = **femininum**, weiblichen Geschlechts; **F.** und **F°.** oder **f°.** oder **Fol.** = **Folio**, ganze Blatt- od. Bogengröße, die bezeichnete Blattseite; **F.** und **Fut.** = **Futurum**, Zukünftiges, zukünftige Zeit.

Fab. = **Fabius** (altrömischer Geschlechtsname).

Faba, f., l., die Bohne; **Fabä**, Mz., Bohnen; **fabae albae**, die Samen der gemeinen u. Zwergbohne; **f. libidibi**, die Libidibibohnen oder -schoten; **f. mácis**, Muskatbohne; **f. máris**, die Meerbohne; **f. pichurim**, die Pichurimbohne; **f. St. Ignátii**, die Ignatiusbohne; **f. tonoae**, die Tonkabohne; **fabāl**, zu Bohnen gehörig; **Fabárier**, Mz., Bohnenfresser, sonst scherzhafte Benennung der Sänger, die Bohnen aßen, um ihre Stimme rein zu erhalten.

Fabel, f., l., die Erdichtung, gedichtete Erzählung, das Märchen (darin behufs sinnbildlicher Darstellung einer sittlichen Wahrheit Tiere und leblose Gegenstände redend und handelnd auftreten); Lüge; der geschichtliche Stoff (eines Schauspiels); **F.-Epopöe**, f., ein scherzhaftes Heldengedicht, dessen handelnde Personen Tiere sind; **F.-Lehre**, f. = **Mythologie**.

Faber, m., l., Name: der Schmied.

Fabiāna, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Solanaceen.

Fabliaux, fr., Mz. (spr. fablióh), französische märchen- und novellenhafte Dichtungen im Mittelalter; **Fabliers**, Mz. (spr fabliéh), die Dichter derselben, s. Troubadour.

Fábrica, f., l., die Unterhaltung von Gebäuden, Baupflicht, Bausorge, u. a. bes. aus Kirchenkassen, s. onus fabricae; **Fabricīa**, eine Kirchen- oder Stiftskasse, aus welcher die Baukosten bestritten werden; **Fabricius**, **Fabritius**, m., altrömischer Familien- od. Geschlechtsname: der Bildende (der aus harten Stoffen bildet); Schmied; **Fabrik** oder **Fabrique**, f., die Gewerb- oder Kunstanstalt, das Gewerkhaus; **Fabrikánt**, m., ein Gewerkherr, Gewerkmeister; **Fabrikāt**, n., das Verfertigte, Kunsterzeugnis; **Fabrikatiōn** od. **Fabrikatūr**, f., die Verfertigung, Bearbeitung; **fabrizieren**, fertigen, bewerkstelligen; **Fabrizierung**, f. = Fabrikation.

Fábula, f., l., s. Fabel; **fabula docet** —, die Moral von der Geschichte ist —; **Fabulánt**, m., nl., ein Fabler, Flunkerer; **Fabulatiōn**, f., die Erfabelung, Erzählung von Erdichtetem; **fabulieren**, erdichten, fabeln; **Fabulíst**, m., ein Fabeldichter; **fabulös**, fabel- oder märchenhaft; **Fabulosität**, f., die Fabelhaftigkeit.

Façade, **Fassáde**, f., fr., die Vorder-, Stirn- oder Antlitzseite (von Gebäuden).

Facchino, m., it. (spr. fakkino), ein Lastträger, Taglöhner.

Facciata, f., it. (spr. fattschāhta), **Face**, f., fr. (spr. fahß'), das Gesicht, Angesicht, äußere Ansehen; die Vorderseite; Oberfläche; Krk., die Stirnwehr, das Stirnblatt; **Face machen**, die Stirn bieten, standhalten, sich stellen oder setzen; s. auch en face.

facessieren, l., zu schaffen machen, Unruhe, Beschwerde machen.

facēte, l., adv., launig, witzig; **Facétīen**, l., Mz., Scherze, Späße, Schwänke; **facetiös**, witzig, scherzhaft.

Facette, f., fr. (spr. c = ß), die Rautenfläche, Schleifseite, der geschliffene Rand von Spiegeln und Edelsteinen; **facettieren**, randschleifen, rautig oder vieleckig schleifen oder schneiden.

Fâcherie, f., fr. (spr. fasch'rih), der Verdruß, das Ärgernis; **fâcheux** (spr. faschöh), verdrießlich.

fachieren, fr. (spr. fasch—), ärgern, erzürnen, verdrießlich machen.

Fachine, f., s. Faschine.

faciāl, l., das Gesicht betreffend; **Faciāl-Linie**, f., die Gesichtslinie; **Faciāl-Nerv**, m., der Gesichtsnerv; **Fácīes**, f., l., das Angesicht; die Form oder Gestalt des Körpers; **facies coeliálgica**, gr.-l., Al., ein von (oder für) Bauchentzündung zeugendes Gesicht; **fácīes Hippocrática**, l., ein Sterbe- oder Totengesicht (eine auffallende Gesichtsveränderung kurz vor dem Tode).

facīl, l., leicht; gefällig, willfährig, umgänglich, leutselig, verträglich.

Facilett, n., barb.-l. (it. Fazzolétto, vom lateinischen Facies, Gesicht), ein Becken bei dem Meßopfer; oberd. auch so viel wie Taschentuch, Schnupftuch; Handtuch (Facinett).

Facilis descensus Averno, l., „Leicht ist das Hinabsteigen in die Unterwelt", ein Citat aus dem römischen Dichter Vergil.

Facilität, f., die Leichtigkeit; Gefälligkeit, Willfährigkeit; Freundlichkeit, Leutseligkeit, Umgänglichkeit; **Facilitatiōn**, f., die Erleichterung, Beförderung; **facilitieren**, erleichtern, leicht machen.

Facinett, s. Facilett.

Facinŏra, l., Mz., Rspr., Schandtaten, Bubenstücke; **facinorŏs**, schandhaft, ruchlos, lasterhaft, frevelhaft; **Facinorosität**, f., die Lasterhaftigkeit; **Facinus**, n., l., außerordentliche Tat, Schandtat.

fácio ut des, l., Rspr., ich mache oder tue, daß oder damit du gebest; **f. ut facīas**, ich tue, damit du (auch) tuest, Form des Kontrakts im römischen Recht.

Fácit, n., l. fácit, eig. es macht; das Gesamte, der Betrag, die Summe, Haupt- oder Findezahl.

Façon, f., fr. (spr. faßóng), die Fassung, Form, Gestalt, Zuschnitt; Art und Weise; Anstand; Lebensart; **façon de parler** (spr. —dĕ parléh), die Redensart, der Ausdruck; leere Worte; **Façonnerie**, f. (spr. faßon'rih), die Einrichtung, Bearbeitung, das Modeln oder Blümen der Zeuge; **Façonneur**, m. (spr. faßonöhr), ein Bildner, Geschmackskünstler; **Façonnier**, m. (spr. —niéh), ein Umständemacher; **façonnieren**, bilden, gestalten; **Façon-Nudeln**, Mz., geformte Nudeln; **Façons**, Mz., Umstände, Weitläufigkeiten, Ziererelen; s. a. sans façon.

Fácta, l., Mz., Tatsachen, Ereignisse; **fácta commúnīa**, Mz., Rspr., Handlungen, die mit gegenseitiger Einwilligung (des Klägers und Beklagten) geschehen; **f. concludéntīa**, Tatsachen oder Handlungen, aus welchen sich etwas mit Gewißheit folgern läßt; entscheidende Tatsachen; **f. infecta fieri néqueunt**, Geschehenes läßt sich nicht ungeschehen machen; **f. loquúntur**, Tatsachen reden, tatsächliche Beweise liegen vor.

Factage, f., fr. (spr. —áhsch), Bestellung der Stadtbriefe und Pakete.

facta moderatiōne, l., nach erfolgter Ermäßigung.

factice, fr. (spr. faktihß), künstlich, erkünstelt.

Factionnaire, n., fr. (spr. —onähr'), ein wachhabender Soldat, eine Schildwache.

Fact-ladies, Mz., engl. (spr. fäkt-lehdis), Damen der Demi-Monde.

facto, durch die Tat, tätlich.

Factum, n., l., das Geschehene, Vorgefallene, eine Tatsache, Begebenheit, Ereignis; **factum apprehensiōnis**, Besitzergreifung; **f. commissiōnis**, Begehung; **f. culpōsum**, Rspr., eine sträfliche Handlung, bes. Verabsäumung oder Vernachlässigung; **f. dolōsum**, eine hinterlistige, boshafte Handlung; **f. natūrae**, eine natürliche, zufällige Begebenheit, ein Zufall.

Facturier, m., fr. (spr. —türieh), der das Warenrechnungsbuch führende Diener.

Fácula, f., l., Fackel; stark leuchtender Fleck der Sonnenscheibe.

facúltas concionándi, docéndi, legéndi, Befugnis zu predigen, zu lehren, auf Hochschulen zu lesen od. Vorträge zu halten.

facúnd, l., beredt; **Facundität**, f., die Beredsamkeit; **Facunda**, f., und **Facundus**, m., l., Name: die oder der Beredte.

Fadaise, f., fr. (spr. fadähse), Mz. **Fadaisen**, Abgeschmacktheiten, Albernheiten, einfältige, dumme Reden; **fade**, schal, abgeschmackt, läppisch, albern; **Fadeur**, m. (spr. fadöhr), Geschmacklosigkeit, abgeschmackt. Wesen.

Fäces, s. **Feces**.

Fäcula, f., l., das Kraft- oder Satzmehl = **Amidon**; **faecula ari**, Kraftmehl von Aron; **f. bryóniae**, Kraftmehl von Zaunrüben; **f. iridis**, Kraftmehl von Schwertlilien.

Faden, Längenmaß für Tiefmessungen

Fädon, m., langhaariger Plüsch.

Fag, engl. (spr. fägg), Franse am Ende eines Stücks Tuch; **Fagende**, Sahlband.

Fagara, f., arab., Bt., ein Pflanzengeschlecht mit eisenhartem Holz.

Fagging-System (spr. fägg-), auf englischen Schulen der Gebrauch, daß Schüler der unteren Klassen denen der oberen gewisse Dienste leisten müssen.

Fagīn, n., nl., der aus den Buchnüssen gezogene, bittere, ihre schädlichen Wirkungen bedingende Extraktivstoff.

Fagopyrum, soviel wie Buchweizen.

Fagótt, n. (fr. **Basson**), der Blasebaß, die Baßpfeife; eig. ein Reisbündel; **Fagotaille**, f. (spr. fagotálj'), die Einfassung eines Dammes mit Reisbündeln; **Fagottino**, n., it., ein dem Fagott ähnliches, aber höher und im Tenor stehendes Tonwerkzeug; **Fagottist**, m., ein Baßbläser, Baßpfeifer.

Fahavalis, Eingeborene von Madagaskar.

Fahhad, der Gepard.

Faiblage, f., fr. (spr. fäbláhsch), eig. die Schwächung, Leichtprägung (von Münzen); **faible** (spr. fäb'l), schwach, kraftlos, unbedeutend; **Faiblesse**, f. (spr. fäbléß), die Schwachheit, Schwäche (geistige und sittliche), kleine Leidenschaft für etwas; Ohnmacht; **faiblieren**, schwächen; schwach werden.

Faida (Kriminalrecht) = Fehde.

Faïence, besser als **Fayence**, f., fr. (spr. fajánghß'), das Halb-Porzellan (nach der italienischen Stadt Faenza, wo es im dreizehnten Jahrhundert erfunden ward, oder von dem Flecken Fayence in Frankreich benannt).

Faille, f., fr. (spr. faj'), Umschlagetuch von schwarzem Seidenzeug, von belgischen Bürgerfrauen über Kopf und Schultern getragen.

faillible, s. **fallibel**; **Faillit**, m., s. **Fallit**; **Faillite**, s. **Falliment**.

Fainéant, m., fr. (spr. fäneáng), ein Faulenzer, Nichtstuer, Müßiggänger, Tagedieb; **faineantieren**, faulenzen, nichts tun; **Fainéantise**, f. (spr. fäneangthís'), die Nichtstuerei, Faulenzerei.

fair, engl. (spr. fähr), schön, rechtmäßig, billig, ehrlich; **Fair**, Markt, Messe.

faire, fr. (spr. fähr), machen; **à faire nehmen**, aufs Korn nehmen, scharf ins Auge fassen.

fair play, engl. (spr. fähr pleh), ehrliches Spiel, redliches Verfahren.

Fairy, engl., Mz. **Fairies** (spr. fähri, fähries), Fee, Elfe.

faisābel, fr. (spr. fäs—), tunlich; **Faisancen**, fr., Mz. (spr. fäsángßen), Obliegenheiten, Leistungen, bes. eines Pächters außer dem Pachtgelde.

Faisanderie, f., fr. (spr. fäsangd'rih), die Fasanerie; **faisandieren**, Wildbretgeschmack haben, wildern.

Faiseur, m., fr. (spr. fäsöhr), eig. ein Macher, Verfertiger, Vollführer bestellter Arbeiten, gedungener Arbeiter; auch Anstifter, bes. Unruhstifter; ein Agent für die Pläne eines Ministers; Plänemacher; Unternehmer von Aktienvereinen; **faiseur d'affaires**, m. (spr. —dafähr'), jemand, der unerlaubte oder unsittliche Geschäfte betreibt, ein Gelegenheitsmacher; **faiseur d'esprit** (spr. —desprih), m., ein Witzmacher, Witzling; **Faiseuse**, f. (spr. fäsöhs'), Macherin, Anstifterin, kluge Leiterin 2c.

Faisserie, f., fr. (spr. fäßerih), durchbrochene Geflechtarbeit oder Korbarbeit.

Fait, fr. (spr. fäh), Tat, Tatsache; **Fait von etwas machen**, etwas als Geschäft betreiben, Gewerbe wovon machen, sich mit etwas beschäftigen, sich mit etwas wichtig machen; **fait accompli** (spr. fähtalongplih), ein vollendetes Werk oder Ereignis, eine vollendete Tatsache.

Fakir, m., arab., ein Armer; mohammedanischer Bettelmönch; ein indischer Einsiedler.

Faksímile, n., l., eig. mach' oder tu' Ähnliches oder desgleichen, die Nachahmung oder im Kupferstich, Buch- oder Steindruck nachgebildete Handschrift, Schriftabbild; **faksimilieren**, eine Handschrift nachbilden.

Faber, m., l., Name: der Schmied.

Fabiāna, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Solanaceen.

Fabliaux, fr., Mz. (spr. fablióh), französische märchen- und novellenhafte Dichtungen im Mittelalter; **Fabliers**, Mz. (spr fabliéh), die Dichter derselben, s. **Troubadour**.

Fábrica, f., l., die Unterhaltung von Gebäuden, Baupflicht, Bausorge, u. a. bes. aus Kirchenkassen, s. **onus fabricae**; **Fabricĭa**, eine Kirchen- oder Stiftskasse, aus welcher die Baukosten bestritten werden; **Fabricius**, **Fabritius**, m., altrömischer Familien- od. Geschlechtsname: der Bildende (der aus harten Stoffen bildet); Schmied; **Fabrik** oder **Fabrique**, f., die Gewerb- oder Kunstanstalt, das Gewerkhaus; **Fabrikánt**, m., ein Gewerkherr, Gewerkmeister; **Fabrikāt**, n., das Verfertigte, Kunsterzeugnis; **Fabrikatiōn** od. **Fabrikatūr**, f., die Verfertigung, Bearbeitung; **fabrizieren**, fertigen, bewerkstelligen; **Fabrizierung**, f. = **Fabrikation**.

Fábula, f., l., s. Fabel; **fabula docet —**, die Moral von der Geschichte ist —; **Fabulánt**, m., nl., ein Fabler, Flunkerer; **Fabulatiōn**, f., die Erfabelung, Erzählung von Erdichtetem; **fabulieren**, erdichten, fabeln; **Fabulist**, m., ein Fabeldichter; **fabulōs**, fabel- oder märchenhaft; **Fabulositāt**, f., die Fabelhaftigkeit.

Façade, Fassāde, f., fr., die Vorder-, Stirn- oder Antlitzseite (von Gebäuden).

Facchino, m., it. (spr. fakkīno), ein Lastträger, Taglöhner.

Facciata, f., it. (spr. fattschāhta), **Face**, f., fr. (spr. fahß'), das Gesicht, Angesicht, äußere Ansehen; die Vorderseite; Oberfläche; Krk., die Stirnwehr, das Stirnblatt; **Face machen**, die Stirn bieten, standhalten, sich stellen oder setzen; s. auch **en face**.

facessieren, l., zu schaffen machen, Unruhe, Beschwerde machen.

facēte, l., adv., launig, witzig; **Facētĭen**, l., Mz., Scherze, Späße, Schwänke; **facetiōs**, witzig, scherzhaft.

Facette, f., fr. (spr. c = ß), die Rautenfläche, Schleifseite, der geschliffene Rand von Spiegeln und Edelsteinen; **facettieren**, randschleifen, rautig oder vieleckig schleifen oder schneiden.

Fâcherie, f., fr. (spr. fasch'rih), der Verdruß, das Ärgernis; **fâcheux** (spr. faschöh), verdrießlich.

fachieren, fr. (spr. fasch—), ärgern, erzürnen, verdrießlich machen.

Fachine, f., s. Faschine.

faciāl, l., das Gesicht betreffend; **Faciāl-Linie**, f., die Gesichtslinie; **Faciāl-Nerv**, m., der Gesichtsnerv; **Fácies**, f., l., das Angesicht; die Form oder Gestalt des Körpers; **facies coeliálgica**, gr.-l., Ak., ein von (oder für) Bauchentzündung zeugendes Gesicht; **fácies Hippocrática**, l., ein Sterbe- oder Totengesicht (eine auffallende Gesichtsveränderung kurz vor dem Tode).

facĭl, l., leicht; gefällig, willfährig, umgänglich, leutselig, verträglich.

Faciléтt, n., barb.-l. (it. **Fazzolétto**, vom lateinischen Facies, Gesicht), ein Becken bei dem Meßopfer; oberd. auch so viel wie Taschentuch, Schnupftuch; Handtuch (**Facinett**).

Facĭlis descensus Averno, l., „Leicht ist das Hinabsteigen in die Unterwelt", ein Citat aus dem römischen Dichter Vergil.

Facilität, f., die Leichtigkeit; Gefälligkeit, Willfährigkeit; Freundlichkeit, Leutseligkeit, Umgänglichkeit; **Facilitatiōn**, f., die Erleichterung, Beförderung; **facilitieren**, erleichtern, leicht machen.

Facinett, s. **Facilett**.

Facinŏra, l., Mz., Rspr., Schandtaten, Bubenstücke; **facinorōs**, schandhaft, ruchlos, lasterhaft, frevelhaft; **Facinorosität**, f., die Lasterhaftigkeit; **Facinus**, n., l., außerordentliche Tat, Schandtat.

fácio ut des, l., Rspr., ich mache oder tue, daß oder damit du gebest; **f. ut facĭas**, ich tue, damit du (auch) tuest, Form des Kontrakts im römischen Recht.

Fácit, n., l. fácit, eig. es macht; das Gesamte, der Betrag, die Summe, Haupt- oder Findezahl.

Façon, f., fr. (spr. faßóng), die Fassung, Form, Gestalt, Zuschnitt; Art und Weise; Anstand; Lebensart; **façon de parler** (spr. —dĕ parléh), die Redensart, der Ausdruck; leere Worte; **Façonnerie**, f. (spr. faßon'rih), die Einrichtung, Bearbeitung, das Modeln oder Blümen der Zeuge; **Façonneur**, m. (spr. faßonöhr), ein Bildner, Geschmackskünstler; **Façonnier**, m. (spr. —niéh), ein Umständemacher; **façonnieren**, bilden, gestalten; **Façon-Nudeln**, Mz., geformte Nudeln; **Façons**, Mz., Umstände, Weitläufigkeiten, Ziererereien; s. a. **sans façon**.

Fácta, l., Mz., Tatsachen, Ereignisse; **fácta commúnĭa**, Mz., Rspr., Handlungen, die mit gegenseitiger Einwilligung (des Klägers und Beklagten) geschehen; **f. concludéntĭa**, Tatsachen oder Handlungen, aus welchen sich etwas mit Gewißheit folgern läßt; entscheidende Tatsachen; **f. infecta fieri néqueunt**, Geschehenes läßt sich nicht ungeschehen machen; **f. loquúntur**, Tatsachen reden, tatsächliche Beweise liegen vor.

Factage, f., fr. (spr. —āhsch), Bestellung der Stadtbriefe und Pakete.

facta moderatiōne, l., nach erfolgter Ermäßigung.

factice, fr. (spr. faktihß), künstlich, erkünstelt.

Factionnaire, n., fr. (spr. —onǟhr'), ein wachhabender Soldat, eine Schildwache.

Fact-ladies, Mz., engl. (spr. fäkt-lehdis), Damen der Demi-Monde.

facto, durch die Tat, tätlich.

Factum, n., l., das Geschehene, Vorgefallene, eine Tatsache, Begebenheit, Ereignis; **factum apprehensiōnis**, Besitzergreifung; **f. commissiōnis**, Begehung; **f. culpōsum**, Rspr., eine sträfliche Handlung, bes. Verabsäumung oder Vernachlässigung; **f. dolōsum**, eine hinterlistige, boshafte Handlung; **f. natūrae**, eine natürliche, zufällige Begebenheit, ein Zufall.

Facturier, m., fr. (spr. —türiéh), der das Warenrechnungsbuch führende Diener.

Fácula, f., l., Fackel; stark leuchtender Fleck der Sonnenscheibe.

facúltas concionándi, docéndi, legéndi, Befugnis zu predigen, zu lehren, auf Hochschulen zu lesen od. Vorträge zu halten.

facūnd, l., beredt; **Facundität**, f., die Beredsamkeit; **Facunda**, f., und **Facundus**, m., l., Name: die oder der Beredte.

Fadaise, f., fr. (spr. fadähse), Mz. **Fadaisen**, Abgeschmacktheiten, Albernheiten, einfältige, dumme Reden; **fade**, schal, abgeschmackt, **läppisch**, albern; **Fadeur**, m. (spr. fadöhr), Geschmacklosigkeit, abgeschmackt. Wesen.

Fäces, s. **Feces**.

Fäcula, f., l., das Kraft- oder Satzmehl = Amidon; **faecula ari**, Kraftmehl von Aron; **f. bryóniae**, Kraftmehl von Zaunrüben; **f. íridis**, Kraftmehl von Schwertlilien.

Faden, Längenmaß für Tiefmessungen

Fädon, m., langhaariger Plüsch.

Fag, engl. (spr. fägg), Franse am Ende eines Stücks Tuch; **Fagende**, Sahlband.

Fagara, f., arab., Bt., ein Pflanzengeschlecht mit eisenhartem Holz.

Fagging-System (spr. fägg-), auf englischen Schulen der Gebrauch, daß Schüler der unteren Klassen denen der oberen gewisse Dienste leisten müssen.

Fagīn, n., nl., der aus den Buchnüssen gezogene, bittere, ihre schädlichen Wirkungen bedingende Extraktivstoff.

Fagopyrum, soviel wie Buchweizen.

Fagótt, n. (fr. **Basson**), der Blasebaß, die Baßpfeife; eig. ein Reisbündel; **Fagotaille**, f. (spr. fagotálj'), die Einfassung eines Dammes mit Reisbündeln; **Fagottino**, n., it., ein dem Fagott ähnliches, aber höher und im Tenor stehendes Tonwerkzeug; **Fagottist**, m., ein Baßbläser, Baßpfeifer.

Fahavalis, Eingeborene von Madagaskar.

Fahhad, der Gepard.

Faiblage, f., fr. (spr. fäbláhsch), eig. die Schwächung, Leichtprägung (von Münzen); **faible** (spr. fäb'l), schwach, kraftlos, unbedeutend; **Faiblesse**, f. (spr. fäbléß), die Schwachheit, Schwäche (geistige und sittliche), kleine Leidenschaft für etwas; Ohnmacht; **faiblieren**, schwächen; schwach werden.

Faida (Kriminalrecht) = Fehde.

Faïence, besser als **Fayence**, f., fr. (spr. fajánghß'), das Halb-Porzellan (nach der italienischen Stadt Faenza, wo es im dreizehnten Jahrhundert erfunden ward, oder von dem Flecken Fayence in Frankreich benannt).

Faille, f., fr. (spr. faj'), Umschlagetuch von schwarzem Seidenzeug, von belgischen Bürgerfrauen über Kopf und Schultern getragen.

faillible, s. **fallibel**; **Faillit**, m., s. **Fallit**; **Faillite**, s. **Falliment**.

Fainéant, m., fr. (spr. fäneáng), ein Faulenzer, Nichtstuer, Müßiggänger, Tagedieb; **faineantieren**, faulenzen, nichts tun; **Fainéantise**, f. (spr. fäneangtihs'), die Nichtstuerei, Faulenzerei.

fair, engl. (spr. fähr), schön, rechtmäßig, billig, ehrlich; **Fair**, Markt, Messe.

faire, fr. (spr. fähr), machen; **à faire nehmen**, aufs Korn nehmen, scharf ins Auge fassen.

fair play, engl. (spr. fähr pleh), ehrliches Spiel, redliches Verfahren.

Fairy, engl., Mz. **Fairies** (spr. fähri, fähries), Fee, Elfe.

faisābel, fr. (spr. fäs—), tunlich; **Faisancen**, fr., Mz. (spr. fäsángßen), Obliegenheiten, Leistungen, bes. eines Pächters außer dem Pachtgelde.

Faisanderie, f., fr. (spr. fäsangd'rih), die Fasanerie; **faisandieren**, Wildpretgeschmack haben, wildern.

Faiseur, m., fr. (spr. fäsöhr), eig. ein Macher, Verfertiger, Vollführer bestellter Arbeiten, gedungener Arbeiter; auch Anstifter, bes. Unruhstifter; ein Agent für die Pläne eines Ministers; Plänemacher; Unternehmer von Aktienvereinen; **faiseur d'affaires**, m. (spr. —dafähr'), jemand, der unerlaubte oder unsittliche Geschäfte betreibt, ein Gelegenheitsmacher; **faiseur d'esprit** (spr. —desprih), m., ein Witzmacher, Witzling; **Faiseuse**, f. (spr. fäsöhs'), Macherin, Anstifterin, kluge Leiterin 2c.

Faisserie, f., fr. (spr. fäßerih), durchbrochene Geflechtarbeit oder Korbarbeit.

Fait, fr. (spr. fäh), Tat, Tatsache; **Fait** von etwas machen, etwas als Geschäft betreiben, Gewerbe wovon machen, sich mit etwas beschäftigen, sich mit etwas wichtig machen; **fait accompli** (spr. fähtakongplih), ein vollendetes Werk oder Ereignis, eine vollendete Tatsache.

Fakir, m., arab., ein Armer; mohammedanischer Bettelmönch; ein indischer Einsiedler.

Faksimile, n., l., eig. mach' oder tu' Ähnliches oder desgleichen, die Nachahmung oder im Kupferstich, Buch- oder Steindruck nachgebildete Handschrift, Schriftabbild; **faksimilieren**, eine Handschrift nachbilden.

Faktiōn, f., eine Rotte, Parteiung, Meute; **Faktionār** oder **Faktionist**, m., nl., ein Parteigänger, Meuterer, Parteigenosse; **faktiös**, aufrührerisch, aufwiegelnd, meuterisch; **Faktiosität**, f., der Parteigeist, der Parteihang, aufwieglerische Gesinnung.

faktisch, l., tätlich, tatsächlich; auf Tatsachen gegründet, durch Tatsachen erwiesen; **faktitīv**, bewirkend, schaffend.

Fáktor, m., in der Rechenkunst der Mehrer, Vervielfältiger; die wirkende Kraft, bestimmende Macht; **Faktōr**, m., ein Geschäftsführer, Werkmeister, Aufseher, Vorsteher, Buchhalter (in Handlungen und Gewerbeanstalten, besonders Buchdruckereien); **Faktoréi**, f., nl., die Wohnung und das Geschäft eines Faktors; Niederlassung oder Ansiedlung zum Betriebe des Handels in einem fremden Lande; Niederlage von Waren, Warenlager; **Faktoréi-Handlung**, f., eine Kommissions- oder Auftragshandlung; **faktorieren**, mit einer fremden Faktorei Handelsgeschäfte machen.

Faktōtum, n., eig. mach' alles, Allmacher, alles in allem, Alleinbesorger, Mittelpunkt, die rechte Hand, die alles macht; Triebrad (in häuslichen und öffentlichen Angelegenheiten).

Faktūr(a), f., l., die Mache in Bezug auf Kunstwerke; die Warenrechnung; **Faktūrbuch**, n., das Waren- oder Berechnungsbuch; **Fakturen**, Mz., Warenrechnungen, überhaupt Rechnungen; **fakturieren**, über verkaufte oder eingekaufte Waren umständliche Rechnung ablegen.

fäkulént und **Fäkulénz**, s. **fekulent**.

Fakultät, f., l., oder **Fakúltas**, die Fähigkeit, Naturgabe; das natürliche Vermögen etwas zu tun; Vollmacht, Befugnis; Gelehrteninnung oder Gelehrtenzunft einer der vier Hauptwissenschaften (Theologie, Jurisprudenz, Medizin, Philosophie) auf Hochschulen; **Fakultäts-Assessor**, m., der Beisitzer der (juristischen) Fakultät; **F.-Erkenntnis**, n., ein von der Juristenfakultät gegebenes Urteil; **fakultatīv**, der Wahl überlassen, freigestellt; befähigt oder auch gelehrtenzünftig; **fakultatives Lehrfach**, n., ein freigestelltes Fach, Wahlfach (Gegens: **obligatorisches Fach**); **Fakultist**, m., ein Gelehrtenzünftler, Mitglied einer Gelehrteninnung auf Hochschulen.

Fāl, arab., das Omen, Vorzeichen.

Fála, f., l., hölzerner Belagerungsturm.

Falaise, f., fr. (spr. falähs'), steiles Gestade, Brandung; Art Wollenzeug aus der Normandie.

Falak oder **Falaka**, n., türk. (eig. das Holz, womit die Füße derer, welche die Bastonnade bekommen sollen, zusammengeschnürt werden), die Fußsohlenprügelung bei den Türken, s. **Bastonnade**.

Falalella, in Italien Name von Volksliedern niederster Art (Gassenhauern).

Faland, „der Verführer", veralteter Name des Teufels.

Falarika, ein spießartiges Brandgeschoß im Altertum.

Faláschas, Mz., schwarze Juden in Abyssinien.

Fálbala, **Fálbel**, f., fr., die Randfalte, der Faltenrand, Faltenbesatz an einem Frauenkleide.

Falcádine, f., it., eine in Oberitalien vorkommende Krankheit mit Knochenschmerzen und Verschwärung der Schleimhaut.

Falces, l., Mz., Sicheln; sichelförmige Werkzeuge.

Falcídia, f., l., der Abzug; **falcídia quarta**, Rechtsspr., der vierte Teil einer Erbschaft, welchen der Erbe vor anderen Vermächtnissen fordern kann, so genannt nach dem römischen Volkstribunen Falcidius im Jahre 41 v. Chr.

Falcífer, m., l., Sichelträger; **falcifórm**, l., sichelförmig.

Falco, l., der Falke, Edelfalke.

Falconéts, Mz., die neapolitanischen Certifikate (Staatspapiere) von dem 1837 zu Neapel gestorbenen Bankier Falconet.

Faldage, n., engl. (spr. fáhldidsch), das Triftrecht; **Faldfee**, n. (spr. – fih), das Triftgeld.

Falding, n., engl, eine Art grobes Tuch.

Faldistórium, n., ml., der Bischofssessel (in der römischen Kirche).

Falérner oder **Falérno**, m., Wein aus dem falernischen Gebiet von Campanien.

Falibourde, f., fr., das Märchen, die Lüge.

Faligoterie, f., fr., die Dummheit.

Falkāde, f., fr., die Bewegung oder der Sprung eines Pferdes mit stark gebogenen Hinterfüßen.

Falkaune, f. (neul. **Falcōna**), eig. Verkleinerungswort von Falke, der Bezeichnung für ein 75 Pfund schießendes grobes Geschütz; die Halbschlange, Quartierschlange, welche 4—6 Pfund Eisen schießt, jetzt nicht mehr gebräuchlich.

Falkeníer od. **Falkenierer**, m., ein Falkner, Falkenjäger; **Falkonerie**, f., die Falkenjagd, oder vielmehr Vögeljagd mit einem abgerichteten Falken.

Falkonét (nl. **Falkonēta**), n., eine leichtere Kanonenart, Feldschlange, die 2—3 Pfund Eisen schießt.

Fall, engl. (spr. fahl), eine Art Nonnen- oder Witwenschleier; ein Landmaß.

Falláclia, f., l., die Täuschung, der Betrug, Trugschluß, Scheinbeweis; **fallácia óptica**, die Augen- oder Gesichtstäuschung, der Gesichtsbetrug; **Fallacilloquenz**, f., das betrügerische Reden; **fallaciös**, betrügerisch, täuschend = **fallacīter**.

fallibel, l., trüglich, fehlbar; **Fallibilität**, f., die Trüglichkeit, Fehlbarkeit.

Falliment, n., it. **Fallimento**, n., **Faillite**, fr. (spr. fajit'), das Umwerfen, das Unvermögen zur Zahlung; **fallieren**, nicht mehr zahlungsfähig sein, aufhören zu zahlen; **Fallissement**, n. = **Falliment**; **fallit sein** = **fallieren**; **Fallit** oder **Faillit**, m., ein Zahlungsunfähiger.

fallopischer Kanal, Knochenkanal im Felsenstück des Schläfenbeins zum Durchgang des Gesichtsnervs; **fallopische Röhre**, Muttertrompete, Teil der weiblichen Geschlechtsteile.

Falot, m., fr. (spr. falō), die Stocklaterne.

falquieren, fr., eine Fallade machen, s. **Fallade**.

Fálsa (von **Falsum**), n., l., Mz., Falschheiten, Verfälschungen, Betrügereien, bes. Schriftverfälschungen; **falsa causa**, l., „irrtümlicher Beweggrund", wodurch eine Handlung, besonders ein Rechtsgeschäft zu stande kommt; **falsa demonstratio non nocet**, l., „eine unrichtige Bezeichnung schadet nicht", heißt: eine irrtümlich unrichtige Angabe von Nebenumständen tut der Rechtsgültigkeit keinen Abbruch; **Falsárius**, m., ein Verfälscher, bes. Schrift- oder Urkundenfälscher, Betrüger; **Falsatiōn**, f., s. **Falsifikation**.

Falsét, **Falsetto**, n., it., Tk., die Kopfstimme, Fistel, Fistelstimme; **Falsettist**, m., ein Fistelsänger.

Falsi crimen, n., l., Verbrechen der Fälschung; **f. exceptio**, f., Einrede d. Fälschung; **Falsifikāt**, n., etwas Gefälschtes; **Falsifikatiōn**, f., die Fälschung; **Falsifikātor**, m., ein Fälscher, Lügner; **falsifizieren**, verfälschen; **Falsilóquium**, n., die Falschrednerei, Lüge; **Falsimonie**, f., der Betrug, die Betrügerei; **falsieren** = **falsifizieren**; **Falsitāt**, f., die Falschheit, Unwahrheit, Lüge.

falso bordōne, it., Tk., die falsche Grundstimme; freie Begleitung eines Chorals oder des **canto fermo** in Sexten-Akkorden.

Falstaff, die berühmte komische Figur Shakespeares (in König Heinrich IV. und den lustigen Weibern von Windsor).

Falsum, n., l., ein Betrug, eine Fälschung.

Falva, ungar., Dorf.

Fāma, f., l., die Sage, das Gerücht; die Göttin des Rufes, Ruf- oder Ruhmgöttin; **fama crescit eundo**, das Gerücht wächst im Gehen, d. h. je mehr es sich verbreitet; **fama salva**, ohne Nachteil für den guten Ruf.

Fames, f., l., der Hunger (auch als Person gedacht).

fameux, s. **famös**.

Famiān, m., **Famiane**, f., l., Name: der oder die Bekannte oder Berühmte; **Famianus**, m. = **Famian**.

Familia, f., l., eig. Dienerschaft; Hausgenossenschaft, Sippe, Verwandtschaft; Geschlecht, Herkunft; **familia herciscúnda**, nl., eine ihr Erbgut verteilende Sippschaft; **familiār**, vertraut, vertraulich; gemein, zudringlich; **Familiāres**, span., Mz., eig. vertraute Freunde; Diener in den Wohnungen der hohen Geistlichkeit; Kundschafter und Häscher des Glaubensgerichts oder einer Universität in Spanien; **familiaresẑieren**, vertraut, heimisch werden; **sich familiarisieren**, fr., sich vertraut, bekannt oder gemein machen; **Familiarität**, f., l., die Vertraulichkeit, vertraute Bekanntschaft, der vertraute Umgang; **familiáriter**, vertraut, vertraulich; **Familie** = **Familia**; **Familien-Pakt**, m., der Vertrag zwischen Familiengliedern; **F.-Verein**, m., ein in Frankreich 1835 zum Sturze Ludwig Philipps gebildeter demagogischer Geheimbund; **familièrement**, fr. (spr. familiär'máng) = **familiär**; **Familisten**, Mz., Mitglieder der von Heinrich Nikolaus Münster 1575 gestifteten religiösen Sekte in England und Holland; **Familiōla**, f., eine kleine Familie; **Familistère**, m., fr. (spr. —stähr), Name einer Fabrik, deren Besitzer die Arbeiter wie eine Familie behandelt und sie mit allem versorgt; **family compact**, m., engl. (spr. fämili kómpäkt), Verein englischer altaristokratischer Familien in Canada.

Famine, f., fr., die Hungersnot.

Famis, m., ein mit Gold durchwirktes Seidenzeug.

famos, fr. **fameux**, berüchtigt, verrufen; viel besprochen; die **Famösen**, Mz., eine Art Gartennelken; **famōsa áctio**, f., l., Rspr., eine ehrenrührige Klage; **Famosität**, f., die Vielbesprochenheit, Berühmtheit, Verrufenheit; **famōs** = **famös**; in der Studentensprache auch: schön, vortrefflich; **famōsum cármen**, n., l., ein Schmähgedicht; **f. judícium**, n., ein entehrendes Urteil, Schmachurteil; **famōsus libéllus**, m., eine Schand- oder Schmähschrift.

Fámula, f., l., die Dienerin, Aufwärterin; **Famulánt**, m., ein Dienender, Dienstknabe, Dienstschüler; **famulār**, für Diener passend; **Famulatiōn**, f., der Dienst; **famulatōrisch**, sklavisch; **Famulāt**, n., der Dienerstand; **Famulatūr**, f., die Hilfs- oder Dienstleistung; das Amt eines Famulus; **famulieren**, dienen, aufwarten (doch nur von Dienern); **Famulist**, m., ein untergeordnetes Mitglied eines Kollegiums; **Famulität**, f., die Dienstbarkeit; **Fámulus**, m., ein Diener, bes. Amts- oder Geschäftsgehilfe eines Arztes oder Hochschullehrers.

Fan, n., engl., der Fächer; das Sanskrit der Buddhisten in China.

Fanāl, m., fr., ein Leuchtturm; Schiffsleuchte; Feuerzeichen; eine Lärmstange der Geschützner oder Feuerwerker; **Fanal-Wache**, f., eine Lärmwache.

Fanám (port. **Fánão**), m., eine ostindische Gold- und Silbermünze von verschie-

denem Werte, jedoch nur als Scheidemünze gebraucht.

Fanar, n., das Griechenviertel in Konstantinopel, so genannt nach dem dort befindlichen Leuchtturm; **Fanariōt**, m., Mz. **Fanariōten**, Bewohner (meist reiche und vornehme Griechen) des Griechenviertels.

Fanátiker, m., l., ein Schwärmer, bes. Glaubensschwärmer, Schwärmgeist; **fanátisch**, schwärmerisch; meinungs- od. glaubenswütig; **fanatisieren**, schwärmen; schwärmerisch machen (Glaubenswut veranlassen); **Fanatismus**, m., die Glaubenswut, der Glaubenswahn, Schwärmereisier.

Fanchon, f., fr. (spr. fangschóng'), Fränzchen, Fränzel (das Verkleinerungswort von **Franziska**); als n., eine leichte Kopfbedeckung der Frauen.

Fancy, n., engl. (spr. fänßi), Einbildungskraft, Einbildung, Laune, Grille; **Fancy-Artikel**, Mz., Modewaren; **Fancy-fair**, engl. (spr. —fähr), ein Scheinmarkt, Flittermarkt; Ausstellung und Verkauf weiblicher Arbeiten zu milden Zwecken; **Fancynet**, m., engl. (spr. fänßinet), gemusterte Bobinet oder Spitzengrund.

Fandángo, m., ein spanischer Volks- oder Klappertanz, im $^3/_4$ Takt mit Castagnetten getanzt.

Fandarōle, m., fr., ein flüchtiger provençalischer Tanz im $^6/_8$ Takt.

Fanéga, f., der spanische und portugiesische Scheffel.

Faneur, m., fr. (spr. fanöhr), der Heumacher; **Faneuse**, f., fr. (spr. fanöſ'), die Heumacherin.

Fanfare, n., fr. (spr. fangfähr'), ein Trompeten- oder Hörnerstück, Jagd- oder Lärm-Tonstück; **Fanfaron**, m., fr. (spr. fangfaróng), ein Prahler, Großsprecher, Sausewind, Windbeutel; **Fanfaronnāde**, f., Großsprecherei, Prahlerei, Windbeutelei; **fanfaronnieren**, prahlen, aufschneiden, windbeuteln; **Fanfaronnerie** = **Fanfaronnāde**.

Fanfreluche, f., fr. (spr. fangfr'lüsch'), kleine böse Fee in den französischen Märchen des Mittelalters; Flitterwerk.

Fangarōli, Mz., Badewärter in Acqui (Sardinien).

fanieren, fr., welk werden, verbleichen.

Fanität, f., l., die Weihung, Heiligung.

Fankwas, Mz., Bezeichnung der europäischen Fremden in China und Japan.

Fanny, f., engl., Abkürzung von **Franziska**.

Fanon, m., fr. (spr. —nóng), ein Teil der päpstlichen Feierkleidung; Kirchenfahne; Verband bei Beinbrüchen.

Fant, m. (jedenfalls aus dem Niederd. stammend), ein läppischer (junger) Mensch, Laffe.

Fantasia, f., Scheingefecht, festliches Waffenspiel arabischer Reiter; üppiger Tanz der Frauen in Ägypten.

Fantasie, f., s. **Phant—**; mit F gewöhnlich ein freies Tonspiel; **fantasieren**, Tk., nach Willkür und Empfindung (ohne Noten) spielen.

Fantasmagorīe und **Fantást**, s. **Phant—**.

Fantoccīni, it., Mz. (spr. fantodschīni), ein italienisches tragbares Puppentheater.

Fantōm, s. **Phantom**.

Fanum, n., l., der Platz eines Tempels, der Tempel.

Faquin, m., fr. (spr. fakäng), ein hölzerner Mann, nach welchem man in Reitbahnen mit der Lanze stößt; ein nichtswürdiger Kerl, Lumpenhund; **Faquinerie**, f., Mz. **Faquinerien**, Schelm- oder Schurkenstreich; **Faquinismus**, m., fr.-l., die Schurkerei.

Far, l., der Dinkel, Spelt.

Farad, die Einheit der elektrischen Kapazität.

faradisieren, nach der Angabe des engl. Naturforschers Faraday die Elektrizität als Heilmittel benutzen; **Faradismus**, m., Induktions-Elektrizität, von F a r a d a y entdeckt.

Faramänen, Mz., die Vornehmen im altburgundischen Reiche.

Faramiten, Mz., mohammedanische, zu den Schiiten gehörige Sekte.

Faramund, m., altd., Name: Reiseschutz.

Farandole, s. **Fandarole**.

Farce, f., fr. (spr. farße), Possenspiel, lustiges Nachspiel; Posse, närrischer Streich; Füllsel (gehacktes Fleisch 2c.); **Farcerie**, f. (spr. farß'rih), das Possenspiel, die Possenreißerei; **Farceur**, m. (spr. farßöhr), ein Possenreißer, Lustigmacher, Hanswurst; **farcieren** (spr. c = ß), mit gehacktem Fleische füllen; **farciert**, gefüllt, gestopft.

Fard, m., fr. (spr. fähr), Schminke; Verstellung.

Fardel, n., it. **Fardéllo**, ein Pack, Bündel; ein schwäbisches Tuchmaß.

fardieren, fr., schminken; beschönigen; auch verheimlichen.

Fare, engl. (spr. fähr), Fahrt, Fuhrlohn; Kost, Speise.

Farenteit, m., Nervenwurm.

fare well, engl. (spr. fährwéll), fahre, lebe wohl! **Farewell**, n., das Lebewohl, der Abschied.

Farfanes, christliche Ritter zur Zeit der Maurenherrschaft in Spanien.

Fargard, pers., die einzelnen Kapitel des Vendidad.

Fargot, m., ein (belgisches) Frachtstück oder Gewicht von $1^1/_2$ Zentner.

Faribōlen, fr., Mz., Streiche, Possen, Albernheiten.

Farīna, f., l., Mehl; **farina amygdalārum**, Mandelkleie; **f. hórdei praeparáta**, zubereitetes Gerstenmehl; **farinae**

emolliéntes, Mz., erweichender Brei aus Mehl, Leinsamen ꝛc.; **Farinométer**, Instrument zur Prüfung des Mehls hinsichtlich seiner Backfähigkeit; **farinös**, fr., mehlig, mehlartig, weißlich matt; **Farīn-Zucker**, m., der gelbe Mehlzucker, Sand-, auch Küchenzucker; der weiße Mehlzucker heißt **Cassonade**.

Fario, m., Fluß-, Lachsforelle.

Farm, f., engl., ein Pachtgut, Meierhof, eine Meierei; **Farmer**, m., ein Pächter, Meier, Landwirt; **Farming**, n., Feldbau.

farnesische Kunstwerke, Mz., eine Anzahl antiker Kunstwerke, aus der Villa Farnese in Rom stammend, z. B. die farnesische Flora, der f. Stier ꝛc.

far niénte, n., it., s. **dolce**.

Faro, m., it., Leuchtturm; vgl. **Pharos**; auch = **Pharão**, s. d.

farouche, fr. (spr. farúsch'), wild und scheu.

farraginös, l., gemischt, aus verschiedenen Stoffen zusammengesetzt; **Farrāgo**, f., l., eig. Mischfutter: ein Gemenge, buntes Allerlei, Mischmasch.

Farsáng, m. (aus dem pers. **Parasange**), eine armenische Meile, 25 auf einen Grad).

Farsi, die neupersische Sprache.

Farthing, m., engl., die kleinste englische Münze, 1/4 Penny; auch etwas Unbedeutendes, Wertloses.

Farthingale, m., engl. (spr. —gehl), der Reifrock d.r Bauerweiber in England.

Fartūra, f., l., Ausfüllung, Schutt zum Ausfüllen (von Mauern).

Fas, n., l., göttliches Recht, Billigkeit, Befugnis.

Fasan, m., Gattung aus der Ordnung der Hühnervögel; **Fasanerie**, f., ein Fasanengarten oder Fasanengehege, eine Fasanerei; **Fasānschweif**, m., ein Pferdeschweif nach der neueren Art des Englisierens.

Fasc. = **Fasciculus**, m., l., ein Heft, Bund (von Schriften).

Fasce, f., fr. (spr. faß), Binde, Balkenstreif (in Wappen).

Fasces, l., Mz., bei den Römern ein Bündel glatter Stäbe, aus deren Mitte ein Beil hervorragte (von den Liktoren oder Gerichtsdienern den Königen, Konsuln ꝛc. als Zeichen der peinlichen Gerichtsbarkeit vorgetragen).

Fasch, m. (von **Fáscia**, l., Binde), ein Stück Sohlleder; der Schwamm im Munde von Säuglingen; Blut, Schweiß (Jägersprache); **Fasche**, f., eine Binde, Windel, Schnürbrust; die an Fassaden im Abputz gefertigte Einfassung eines Fensters oder einer Tür; **Faschen**, Mz., Achselbänder; **faschen** oder **fätschen**, schwindeln.

Faschīne, f., Mz. **Faschīnen**, **Krk.**, Reisig- oder Strauchbündel, Wellen, Wasen (zur Grabenfüllung); **Faschīnen-Messer**, n., ein Wasen- oder Wellenmesser.

Fasching, m., oberdeutsch für Fastnacht = **Karneval**.

Fáscia, f., l., die Binde, das Band; **fáscia asciális**, die Spiralbinde; **f. brachiális**, Oberarmbinde; **f. colláris**, Halskrause, Bäffchen; **f. orinális**, Haarbinde; **f. crurális**, Binde um die Schenkel; **f. femorális**, Binde um die Hüften; **f. inversa**, Ak., die umgekehrte Binde; **f. lāta**, eig. die breite Binde; Ak., die Schenkelbinde; ein breiter Fleischsehnenknoten; der Schienbeinmuskel; **f. stellāta**, das Sternband; **Fasciatiōn**, die Einbindung, Einlegung oder Einwickelung in Binden; **fáscia tibiális**, Binde um die Schienbeine; **f. triangulāris**, eine dreieckige Binde; **f. t. ad óculos**, eine dreieckige Augenbinde.

fascikulieren, l., bündeln, in Päcke sammeln oder heften; **Fascículus**, **Fascikel**, m., ein Bündel, Bund, bes. von Schriften oder Heften.

fasciieren, l., umbinden, mit Binden umwickeln.

Fascikel, m., s. **Fasciculus**.

Fascinatiōn, f., l., die Behexung oder Bezauberung; Verblendung; **fascinieren**, bezaubern, verblenden.

Fáscis májor, m., l., ein Ballen; **f. mínor**, m., ein Ries Papier.

Fásel, m. u. f., altd., der Same, die Fortpflanzung; der Zuchtstier; **Fáselgeld**, n., Geld für einen Zuchthengst, Beschälgeld; **Faselvieh**, Zuchtvieh im Gegensatz zum Mastvieh.

fas est et ab hoste docēri, l., selbst vom Feinde darf man lernen (Ovid); **fas et nefas**, Recht und Unrecht, Erlaubtes und Unerlaubtes.

Fashion, f., engl. (spr. fäsch'n), die Tracht, Mode; Lebensweise; **fashionable** (spr. fäschönäbl), modisch, anständig, standesgemäß; **Fashionables**, Mz., Leute von Stande; Weltleute, Stutzer = **Fashionisten**.

Fasōlen, s. **Phaseolen**.

Fassade, s. **Façade**.

Fassette, f., und **fassettieren**, s. **Facette**.

Fassiōn, f., ml., die Angabe, bes. Vermögens- oder Einnahmeangabe, das Bekenntnis.

fassonnieren, s. **façonnieren**.

Fastage, f., Kfspr. (spr. —stahsch'), Faßwerk, Tonnenvorrat.

Faste, m., fr., der Prunk, das Gepränge.

Fasten, l. **Fasti**, Mz., Festkalender, altrömische Jahrbücher oder Tafeln.

fastidiös, l., langweilig, ekel; stolz, wählerisch; **Fastidiosität**, f., die stolze Verachtung oder Verschmähung; **fastidieren**, Ekel empfinden; stolz oder verächtlich tun, verachten, verschmähen.

Fastigatiōn, f., l., die giebelförmige Zuspitzung; **fastigiert**, giebelförmig zugespitzt; **Fastigium**, n., der Giebel; Gipfel, höchste Ehre.

fastosamente, fastōso, it., Tk., prächtig, feierlich, erhaben.

fastuōs, l., prangend, prunkend.

Fat, m., fr., ein Geck, Laffe, läppischer Mensch.

Fata, f., it., Fee.

Fāta, l., Mz., Schicksale, seltsame Begebenheiten oder Ereignisse; **fata voléntem dúcunt, nolentem tráhunt**, die Schicksale leiten den sich ihnen Fügenden, reißen aber den Widerstrebenden mit sich fort; **fatāl**, vom Schicksal bestimmt; widerwärtig, schlimm, verhängnisvoll, mißlich; ein **Fatāle**, Rspr., eine Rechts- oder Notfrist; **fatāle dámnum**, ein unvermeidlicher, nicht durch Vorsicht abzuwendender Schade; **fatāles libri**, m., Mz., Schicksalsbücher (besonders die sibyllinischen); **Fatālia, Fatālien**, Mz., Notfristen; sehr dringende Meldungen (bes. von Sterbefällen); **fatalisieren** (das Unabänderliche) vorherbestimmen; **Fatalismus**, m., der Verhängnisglaube; die Verhängnislehre, Lehre von unvermeidlichen Schicksalen; **Fatalist**, m., ein Anhänger dieser Lehre, Verhängnisgläubiger; **Fatalität**, f., die Widerwärtigkeit, das Unglück, Mißgeschick, ein unangenehmer oder widerwärtiger Zufall.

Fata Morgāna, f., it., die Fee Morgana, Luftspiegelung; Kimmung; Seegesicht.

fate bene fratélli, it., Anrede der barmherzigen Brüder oder Schwestern in Italien beim Almosensammeln.

Fathom, n., engl. (spr. fädh'm), der Faden, die Klafter, das Lachter.

fatieren, l., bekennen, angeben (bes. das Vermögen bei der Besteuerung).

fatigānt, l., ermüdend, mühsam, lästig; **Fatigatiōn**, f., die Ermüdung; **fatigieren**, ermüden; **Fatigue**, f., Mz. **Fatigues**, fr. (spr. fatigh), Beschwerde, Mühseligkeit, Mühsal, ermüdende Anstrengung; **Fatiguen-Kommando**, mit Beschwerden verbundener militärischer Auftrag; **fatiguieren** = **fatigieren**.

Fatiha, el, arab., die erste Sure im Koran, das Hauptgebet der Mohammedaner.

Fatime und **Fatme**, f., arab. Name: die Kindentwöhnende; **Fatimiden**, Mz., ägyptische Kalifen, die sich von Fatima, Mohammeds Tochter, herleiteten.

fatiszieren, l., zerlechzen, zerfallen; von Salzen = verwittern.

Fattūra, f., it. = Faktur.

fátūa causa, f., l., ein vernunftwidriger als Beweggrund gebrauchter Schluß.

fatuieren, l., albern sein, Narrheiten treiben; **Fatuität**, f., die Albernheit, Narrheit, Geckerei, Unbesonnenheit.

Fatum, n., l., das Schicksal, Verhängnis.

Faublas, m., fr. (spr. foh—), Held eines schlüpfrigen Romanes von Louvet de Couvray.

Faubourg, m., fr. (spr. fohbühr), die Vorstadt.

Fauces, l., Mz., Engpaß.

Fauchée, f., fr. (spr. foschéh), Mahd, Tagewerk eines Mähers; **Faucheuse**, f., fr. (spr. foschöhs'), eine Grasmähmaschine.

Faucille, f., fr. (spr. foßij), Sichel.

Fauconneau, m., fr. (spr. fohkonnō), der junge Falke; **Fauconnerie**, f. (spr. fohkonn'rih), die Falkenbeize; **Fauconnier**, m. (spr. fohkonjéh), ein Falkner; **Fauconnière**, f. (spr. —niähr), eine Falknertasche.

Faudage, f., fr. (spr. fodáhsch), das Zusammenlegen des Tuches der Länge nach.

faufilieren, fr. (spr. foh—), eig. anreihen; sich in Verbindungen einlassen oder Bekanntschaften anknüpfen.

Faulde, m., fr. (spr. fohld'), eine Waldgrube oder Meilerstätte (zum Kohlenbrennen).

Faun, m., l., ein Waldgott (abgebildet mit Hörnern, Füßen und Schwanz eines Ziegenbockes); grobsinniger, bes. geiler oder unzüchtiger Mann; **Fauna**, f., nl., die in einem Lande einheimischen Tierarten, das Verzeichnis und die Beschreibung derselben; **Faunalien**, Mz., das Faunusfest; **faunésk** oder **faunisch**, waldgöttisch, geil, unzüchtig, grob, roh, grobsinnlich, plump; **Faunist**, m., der Kenner der Tiere der verschiedenen Länder, ein Naturbeobachter.

Faussaire, m., fr. (spr. foßähr'), der Verfälscher (von Akten oder Urkunden).

fausse-alarme, m., fr., Krl. (spr. foß'—), ein blinder Lärm; **f.-attaque**, m. (spr. foß' atták'), ein Scheinangriff; **f.-braie**, m. (spr. —bräh), ein kleiner (oder niederer) Vorwall; **f.-cannelle**, f., wilder Zimmet; **f.-carte**, f., falsche Karte; **f.-clef**, m. (spr. —kläh), ein falscher Schlüssel, Nachschlüssel, Dietrich; **f.-couche**, m. (spr. —kusch'), eine Fehlgeburt, zu frühe Geburt; ein Umschlag; **f.-coupe**, f., falscher Steinschnitt; **f.-fenêtre**, f., ein Blindfenster; **f.-fleur**, f., fr. (spr. —flöhr), taube Blüte; **f.-gorge**, f., fr. (spr. gorsch'), falscher Busen; **f.-grossesse**, f., fr. (spr. —groſſäſſ'), falsche, erheuchelte Schwangerschaft; **f.-manche**, f., fr. (spr. —mangsch'), Überziehärmel; **f.-marche**, f., fr. (spr. —marsch'), verstellter Marsch; **faussement** (spr. —máng), Adv., fälschlich; **fausse-page**, m. (spr. —pahsch'), der Schmutztitel; **f.-porte**, blinde Tür; **f.-queue**, m. (spr. —köh), ein Fehlstoß im Billardspiel; **Fausset**, m., fr. (spr. foßäh) = Falset; **Fausseté**, f. (spr. —téh), die Falschheit, Unrichtigkeit.

faussieren, fr. (spr. foß—), verbiegen, verdrehen, krümmen (Klingen und Schlüssel); aus der geraden Richtung kommen; **Faussure**, f. (spr. foßühr), die Schweifung einer Glocke.

Faust(us), m., l., Name: der Glückliche; **Fausta, Fauste, Faustine**, f., die Glückliche; **Faustin(us)** = **Faust(us)**.

Faute, f., fr. (spr. foht'), die Schuld, der Fehler, Mangel, das Versehen, Gebrechen;

f. d'argent (spr. darschang), aus Mangel an Geld; f. de mieux (spr. —dĕmiöh), in Ermangelung eines Besseren; f. d'impression, Druckfehler; f. d'orthographe, Schreibfehler; Faute-Fracht, f., fr.-dtsch., die mangelnde Seefracht, wenn nämlich der Versender die Waren zu spät an Bord bringt und dem Schiffer Verzugsgeld zahlen muß.

Fauteuil, m., fr. (spr. fotöj), ein Arm- oder Lehnstuhl; in Frankreich einer der (40) Sitze oder Stellen der Akademie.

Fautor, m., l., ein Gönner, Begünstiger; fautor delicti, der Beförderer oder Begünstiger eines Verbrechens; Fautrix, f., die Gönnerin.

Faut-Zins, m., Voigtzins, Abgabe von Grund und Boden früher lehnspflichtiger Güter.

Faux, f., fr. (spr. foh), Sense; f., l., Schlund.

faux, fr. (spr. foh), falsch, unecht; faux-bourdon (spr. —burdóng), s. falso bordone; f.-brillant, m. (spr. —brijáng), Flitterglanz, falscher, unechter Schimmer, ein Schein-Edelstein; Schein- oder Schimmerwitz; f.-café, falscher Kaffee, Wunderbaumsamen; f.-col, m., aufstehender Kragen; f.-coup, m. (spr. —kuh), ein Fehlstoß, Fehlschlag, Fehlstreich; f.-emploi, m. (spr. —angplŏá), falsche, betrügerische Rechnung; f.-étui, n., Übergehäuse; f.-feu, n. (spr. —föh), Blickfeuer, nächtliches Feuer von Schiffen; Versagen eines Schießgewehres; fauxfilieren, s. faufilieren; faux-fourreau (spr. furróh), Futteral, worin erst das eigentliche Futteral sich befindet; f.-frais (spr. —fräh), nicht vorher berechnete Nebenkosten; f.-frère, m. (spr. —frähr), falscher Bruder; Verräter; f.-fuyants, Mz. (spr. —füjáng), falsche Ausreden; f.-jour (spr. —schuhr), falsches Licht, unrichtige Beleuchtung von Gemälden; f.-monnoyeur, m. (spr. —monnoajöhr), der Falschmünzer; f.-pas, m. (spr. —pah), ein Fehltritt; f.-saunage, f. (spr. —ßonáhsch), heimliche Salzeinfuhr; f.-saunier, m. (spr. —ßoniéh), Salzschmuggler; f.-semblant, m. (spr. —sangbláng), Täuschung, Blendung, blauer Dunst; f.-titre, m. (spr. —titr'), ein Schmutztitel.

Faval, m., span., kleines Ruderboot.

faveoliert, kleinwabig.

favete linguis, l., eig. seid günstig mit den Zungen (ein Ruf der Priester der alten Römer bei dem Beginn der Opfer), d. h. die versammelte Volksmenge solle beten, damit das Opfer günstig sei; hütet eure Zungen, enthaltet euch störender, unheiliger Rede.

Faveur, f., fr. (spr. fawöhr), die Gunst, Gewogenheit, Gefälligkeit; s. a. en faveur und par faveur; Faveurs, Mz., eine Art schmaler Seidenbänder; Faveur-Tage, Wechselfrist, s. Respekt-Tage.

Favilla, f., l., die glühende Asche; favillescieren, zu Asche werden.

Favōnius, m., l., der West- oder Abendwind = Zephyr.

Fávor, m., l., Gunst, Begünstigung; f. defensiōnis, l., Rspr., die Begünstigung der Verteidigung, d. h. alle Erleichterungen, welche dem Angeklagten bei seiner Verteidigung in Kriminalsachen zu gute kommen; favorābel, l.-fr., günstig, geneigt, vorteilhaft; Favori, m., fr. (spr. fawori̊h), der Backenbart; favorisieren, fr., begünstigen; Favorīt, m., ein Günstling, Liebling; Favorite, f. (spr. faworīt') = Favoritin; auch eine Art Omnibuswagen; Favorīt-Gericht, n., ein Lieblingsgericht; Favoritin, f., die Begünstigte, Geliebte (bes. hoher Personen); Favoritismus, m., der Fehler oder die Schwachheit, sich von Personen, denen man besonders gewogen ist, beherrschen zu lassen; Favorīt-Speise, Lieblingsspeise, Leibgericht; F.-Stube, f., Lieblingsstube; F.-Sultanin, f., die Sultanin, welche den ersten Sohn geboren hat.

Favosit, m., Mz. Favositen, l., eine der zellenförmigen Versteinerungen.

Favosumreceptáculum, n., l., Fruchtboden mit offenen Samenzellen.

Fávus, m., l., Ak., ein Kopfgrind mit honigartiger oder öliger, stinkender Feuchtigkeit; Honigscheibe der Bienen; sechseckige Steinplatte im Pflaster.

Fawkes-Tag, m., engl. (spr. fahks), in England der 5. November, an welchem eine mit Stroh ausgestopfte, den berüchtigten Guy (spr. Gei) Fawkes, die bekannte Hauptperson in der Pulververschwörung (1605) unter Jakob I., darstellende Figur von den Knaben herumgetragen wird, welche sie abends verbrennen.

Fawn, engl. (spr. fān), die Kriecherei.

Fare, f., Mz. Faren, eine Posse, die einer jemandem vormacht; Gesichtsverzerrungen.

fax et tuba, l., eig. die Fackel und Trompete, Hauptperson, Anführer oder Rädelsführer, bes. bei Meutereien und Empörungen.

Fayal, m., weißer Wein von den Azoren.

Fayence, f., s. Faience.

Fazénda, f., Mz. Fazendas, port., ein großes Landgut, span. Hacienda, Meierei; Fazendareal, f., der Staatsschatz; Fazendeïro, m., der Besitzer eines großen Landgutes.

Fazzoletto, n., it., Taschentuch, Schnupftuch; vgl. Facilett.

F-dur, Tk., Durtonart mit einem b als Vorzeichen.

Féage, f., fr. (spr. feáhsch), Erblehnsgut, Lehnsgut.

Féauté, f., fr. (spr. featéh), die Treue, Lehnstreue.

Fe., Schdk. = Ferrum, l., Eisen.

Febr. = Februarius, l., Februar.

febrasizieren, das Fieber bekommen; **Febrizitant**, m., l., ein Fieberkranker; **febrizitieren**, das Fieber haben, fiebern; **Febrifŭgĭum**, n., die Fieberflucht, Entweichung oder Aufhörung des Fiebers; **febrīlisch**, fieberisch, fieberhaft; **febris adenōsa**, das Drüsenfieber; morgenländische Pest; **f. alba**, das weiße Fieber, eig. Bleichsucht; **f. aphthōsa**, das Schwämmchenf.; **f. árdens**, das hitzige oder Brennf.; **f. arteriăca**, das entzündliche Pulsaderf.; **f. arthrítĭca**, das Gichtf.; **f. asthénĭca**, das Schwächef.; **f. biliōsa**, das Gallenf.; **f. bullōsa**, das Blasenf.; **f. catarrhālis**, das Schnupfenf.; **f. coerúlĕa**, das blaue F.; **f. contagiōsa**, das ansteckende F.; **f. contínŭa**, das anhaltende F.; **f. cúrrens**, das laufende F.; **f. exanthemátĭca**, das Ausschlagf.; **f. flava**, das gelbe (amerikanische) F.; **f. gástrĭca**, das Darmf.; **f. héctĭca**, das Zehrf.; **f. hepátĭca**, das Leber- oder Gallenf.; **f. hydrocephálĭca**, das Wasserkopf- oder Wassersuchtf; **f. ictérĭca** = **f. flava**; **f. inflammatórĭa**, das entzündliche F; **f. intermittens**, das Absatz- oder Wechself.; **f. láctĕa**, das Milchf.; **f. leprōsa**, das Aussatzf.; **f. lymphátĭca** = **f. catarrhalis**; **f. malígna**, das bösartige F.; **f. mesaráĭca**, das Gekrösentzündungs-F.; **f. miliāris**, das Hirsenf., Friesel; **f. nervōsa**, das Nervenf.; **f. parturiéntĭum**, das Kindbetterinnen-F., Kindbettf.; **f. pestilentiālis**, das Pestf.; **f. petechiālis** oder **petechizans**, das Petechenf.; **f. phthísĭca**, das Zehrf.; **f. puerperālis** = **f. parturientium**; **f. púrpŭra miliāris**, das Purpurfriesel; **f. purulénta phthísĭca**, das Zehreiter-F.; **f. pútrĭda**, das Faulf.; **f. quartāna**, das viertägliche F.; **f. quotidiāna**, das tägliche F.; **f. remittens soporōsa**, das kalte Schlaff.; **f. rheumáthica simplex**, das (einfache) Flußf.; **f. rúbra pruriginōsa**, das Nesself.; **f. rúbra scarlatinōsa**, das Scharlachf.; **f. scrofulōsa**, das Skrofelf.; **f. simplex**, das einfache F.; **f. sthenĭca**, das sthenische (entzündliche) F.; **f. stomáchĭca**, das Magenf.; **f. subcruénta hepátĭca**, das Leberfluß-F.; **f. sudatórĭa británnĭca**, das engl. Schweißf.; **f. suppuratórĭa**, das Eiterungsf; **f. tertiāna**, das dreitägliche F.; **f. tópĭca**, das örtliche F.; **f. urinōsa typhōdes**, das Harnverhalt-F; **f. urticāta**, das Nesself.; **f. verminōsa**, das Wurmf.; **f. vesiculāris**, s. **f. bullosa**.

Febronĭa, f., l., Name: die Fieberhafte, Unbeständige; **Febronius**, Pseudonym für Nikolaus v. Hontheim, Weihbischof zu Trier, der eine selbständige bischöfliche Nationalkirche in Deutschland bezweckte, daher **Febronianismus**, m., sein kirchliches Lehrsystem.

Februār, m. (wahrscheinlich vom latein. **Februa**, Mz., religiöses Sühnfest, weil die alten Römer in diesem Monate den Manen Reinigungsopfer brachten), der zweite Monat des Jahres, altd. **Hornung**, s. d.

Februatiōn, f., l., die Reinigung, Sühnung.

fec., Abk. für **fecit**, l., er hat's gemacht (auf Kunstwerken).

Feces, richtiger **Faeces**, l., Mz., Hefen, Bodensatz, der Darmkot.

Fecial, s. **Fetial**.

fecond, fr. (spr. fegóng), fruchtbar.

Fedawihs, 5. Grad der mohammedanischen Assassinensekte.

Feddan, m., arab., eig. ein Joch Ochsen; ein Feldmaß in Ägypten, Nubien rc.

Fee, n., engl. (spr. fih), der Lehn, Zins, die Gebühr, Trinkgeld.

Fee, auch **Fei** (fr. **Fée**, l. **Fátŭa**, neul. **Fata**), f., ein glänzendes Wesen, das Gutes und Böses austeilt; eine Weissagerin, eine Zauberin; **Feerīe** und **Feerēi**, die Zauberei, Zauberkunst einer Fee.

Fehde, f., altd., Feindschaft, Streit, bes. von den Privatstreitigkeiten im Mittelalter.

Fehe, f. (nl. **Behum**), das Grauwerk, das Fell des Hermelins und des sibirischen und tatarischen Eichhörnchens.

Fehwamme, f., der weiße Bauch des sibirischen oder tatarischen Eichhörnchens.

Feinte, f., fr. (spr. fängt'), die Finte, List, Verstellung, Ausflucht; ein Trugstoß in der Fechtkunst.

Fekisado, Feli-Orden für Blinde in Japan.

fekulént, l., heftig, trübe; **Fekulénz**, f., die Unterhefe, der Bodensatz.

Fekundatiōn, f., l., s. **Fökund**.

Fel, n., l., die Galle.

Felapton, n., gr., in der Logik zweiter Schlußmodus der dritten Figur mit allgemein verneinendem Ober-, allgemein bejahendem Unter- und besonders verneinendem Schlußsatz.

f. elect. = **fiat electuárĭum**, l., es werde ein Mus, es werde musartig zubereitet.

Felbel, m., it. **Felpa**, vom lateinischen **Bellus**, Zotte), eine Art Sammet, bei dem der Aufzug Seide, der Einschlag aber Garn ist.

Felice, it. (spr. felihtsche), **Felicie** und **Felicienne**, f.; **Felicitas**, **Felicĭa**, f., l., Name: die Glückliche, Glückselige; **felice** od. **felicissima nótte**, it. (spr. —tschissima), gute Nacht; **Felicitation**, f., l., die Glückwünschung, der Glückwunsch; **feliciter**, glücklich; **felicitieren**, Glück wünschen.

Felin, m., fr. (spr. feläng), ein ehemaliges Gold- und Silbergewicht in Brüssel.

Felīna, Mz., l., die katzenartigen Tiere (Löwe, Puma, Tiger, Jaguar, Panther, Tigerkatze, Luchs rc.); **Félis catus**, die wilde

Katze, Steinkatze; **Félis doméstica**, die Hauskatze.

Felix, m., l., Name: der Glückliche; **F. merĭtis**, l., eig. glücklich durch Verdienste: Name einer akademischen Gesellschaft in Amsterdam.

Fell, m., eine Rechnungsmünze auf den Faröern = 8 Schilling dänisch = 15 Pf.

Fellah, m., Mz. **Fellahs**, arab., der Ackerbauer in Ägypten.

fellēisch, aus Galle; **fellidue**, Galle abführend; **fellifluisch**, von Galle triefend.

Fellin, m. = **Felin**.

Fellin-Säure, f., nl., die Gallensäure; **Fellis abundántia**, l., Al., der Gallenüberfluß, s. **Polycholie**; Gallensäure; **fellös**, gallig, voll Galle.

Felloplástik, f., gr., die Korkbildnerei, Kunst in Kork zu bilden.

Fellow, m., engl. (spr. féllo), ein Gefährte, Genosse; Mitglied einer Hochschulstiftung; oft abgek. als F., vgl. F. G. S., F. H. S., F. L. S. 2c., Fellowship, Genossenschaft, Mitgliedschaft, Stelle an einer Hochschulstiftung.

Fel metallorum, n., Silberauflösung in Scheidewasser.

Felonie, Felónia, f., ml., die Lehnsuntreue, der Lehnsfrevel, Treubruch gegen den Landesherrn, in England jedes Todesverbrechen.

Felouque, fr., **Feluke**, f., arab. u. it., ein kleines Ruderschiff.

Felour, m., eine Kupfermünze in der Berberei.

Felsit, m., der Feldspat.

Fel tauri, l., die Rinds- oder Ochsengalle; **f. vitri**, Glasgalle.

Feluke, f., s. **Felouque**.

Fem, Feme, f., altd., der gebannte Ort, wo Gericht gehalten ward, der Blutbann, das Halsgericht, das heimliche Gericht, Freigericht (in Westfalen); die Eichel- und Buchedermast, zu der die Schweine in die Wälder getrieben werden; ein hoch aufgebauter Garbenhaufen auf freiem Felde, häufiger **Feim** oder **Feimen**, m., genannt.

fem. = **femininum**, l., weiblich.

feminīn, l., weiblich; **feminīni genĕris**, weiblichen Geschlechts; **feminīnisch** = **feminin**; **Feminīnum**, n., Weibliches (Geschlecht und Wort); **feminisieren**, weiblich machen, verweiblichen.

femme de chambre, f., fr. (spr. famm' dĕ schangbr'), die Kammerjungfer, Kammerfrau (nicht fille de chambre); f. de charge, f. (spr. scharsch'), eine Haushälterin, Beschließerin; **f. de journée** (spr. schurnéh), Tagelöhnerin; **f. de qualité** (spr. kalitéh), vornehme, adelige Dame; f. entretenue (spr. angtr'tĕnüh), eine unterhaltene Buhlerin; **f. publique** (spr. —püblihk), öffentliches Weibsbild.

femorāl, l., den Oberschenkel betreffend; zu den Hüften gehörig; **femoropoplitisch**, zur Schenkel-Kniekehle gehörend; **Femur**, n., der Oberschenkel, Schenkelknochen.

Fen, n., engl., Sumpf, Moor, Marschland.

Fenaison, f., fr. (spr. fenäsóng), die Heuernte.

Fenberry, engl., die Moosbeere.

Fence, f., engl. (spr. fenß), gewöhnlich **Fenz**, Mz. **Fenzen**, Umzäunung, Gehege.

Fench, m. (it. **Panico**, l. **Panĭcum**), das Panikorn, die Fenchelhirse, eine Art wilder Hirse.

Fenchel, m. (l. **Fenicŭlum**, fr. **Fenouil**), eine wildwachsende Doldenpflanze; **Fenchelgurke**, f. = **Essig- oder Pfeffergurke**; **Fenchelholz**, n. = **Sassafrasholz**.

Fencibles, engl., Mz. (spr. fénnßibl's), die Küsten-Wehrmänner, Strandverteidiger, die Küstenwehr.

Fendage, f., fr. (spr. fangdásch), das Holzspalten.

Fendant, m., fr. (spr. fangdáng), Kopfhieb; Eisenfresser.

Fenders, engl., Mz., Stücke von altem Tauwerk oder daraus geflochtene Matten (Schutzvorrichtung an Schiffen).

Feneratiōn, f., l., der Wucher, das Wuchern, der Wucherzins; **fenerieren**, wuchern.

Fenestrágium, n., l., Recht durch das Fenster verkaufen zu dürfen.

Fenêtrage, f., fr. (spr. feneträhsch'), das Fensterwerk, die sämtlichen Fenster eines Gebäudes; Fenstersteuer.

Fenians, Mz., engl. (spr. fihnjens), **Fenier**, sagenhafte Kriegerkaste in Irland; Name einer für die Befreiung Irlands von der englischen Herrschaft kämpfenden Partei; **Fenianismus**, m., das Wesen und Treiben der Fenier; **fenisch**, die Fenier betreffend.

Fenn, n. (vom isländ. **fen**, **fenne** = **Wasser**), der Morast, das Marschland.

Fenouillet, m., fr. (spr. —uljē), Fenchelapfel.

Fenrir, nord. Myth., ein Wolf, Sohn Lokis.

Fenz, s. **Fence**; **fenzen**, mit einer Fenz umgeben, einfriedigen.

feodāl, s. **feudal**.

Feodor, m., russ. = **Theodor**; **Feodórōwitsch**, m., Name: eig. Feodors Sohn; **Feodorówna**, f., Feodors Tochter.

Feodósia, f., russ. Name: Gottesgabe = Theodore oder Theodosia.

Feotas, span., Glaubenssoldaten.

Fer à cheval, fr. (spr. —schwal), eig. ein Hufeisen; Krk., ein rundes Außenwerk.

Feracität, f., l., die Fruchtbarkeit.

Feradje, s. **Feredsche**.

Ferae, Mz., l., die Raubtiere, oder die fleischfressenden Tiere (Carnivōrae).

Ferak, m., arab., gänzliche Absonderung von Gott, im Islam die größte Strafe der Verdammten.

Feralien, Mz., römische Feste zu Ehren der Verstorbenen im Monat Feralis oder Februar.

fer aut feri, ne feriāris, feri, l., dulde oder schlage, damit du aber nicht geschlagen wirst, schlage.

ferax, l., tragfähig, fruchtbar. [betrügen.

ferben, in der Gaunersprache soviel wie

Fer-chaud, m., fr. (spr. fährschöh), Sodbrennen.

Férculă, l., Mz., eig. Gerichte; sonst auch Opferpfennige für trauende Geistliche; **Férculum**, n., eine Trage, Bahre, ein aufgetragenes Gericht, eine Speiseschüssel.

Ferda, f., arab., äußeres Umschlagtuch der Mohammedaner.

Ferdinand, m., altd. (von Herinand), der Heerkühne.

Feredsche, f., arab., ein türkisches Oberkleid (in der Art unserer Schlafröcke).

Ferenghi, Mz., türk., eig. Franken, türk. Name für Europäer.

Ferentarii, m., l., Mz., eine Art leichtbewaffnete römische Krieger.

Feretrum, n., l., die Trage, die Bahre; der Platz für eine Bahre in einer Kirche; **feretri jus**, n., Bahrrecht, Hinführung des Angeklagten zur Leiche des Ermordeten, deren erneutes Bluten für die Schuld zeugte.

Ferge (ahd. u. mhd.), der Fährmann.

Fergusonit, m., ein braun- od. pechschwarzes Mineral.

Fériae, l., Mz., Feier- oder Ruhetage; **feriae caniculāres**, Mz., die Hundstagsfreiheit, freie Hundstage, die Hundstagsferien; **f. statae**, auf bestimmte Tage fallende Feiertage; **feriāl**, die Ferien betreffend; **feriāles libri**, Mz., in der alten christlichen Kirche die Bücher, worin die Feste der Märtyrer aufgezeichnet waren; **feriātum tempus**, l., Zeit, in der Trauungen verboten sind; **Férien**, s. Feriae; **Ferien-Kolonien**, Mz., wohltätige Einrichtungen, durch welche schwächlichen armen Schulkindern während der Sommerferien ein Landaufenthalt gewährt wird.

Ferik-Pascha, m., türk., ein Divisions-General; **Feriki-Bahrieh**, m., ein Admiral.

ferina tussis, f., l., Keuchhusten.

ferīn, l., wild, gefährlich; **Ferität**, f., die Wildheit, Grausamkeit.

Feringhi, s. Ferenghi.

Ferio, in der alten Logik Name für den vierten Schlußmodus der ersten Figur mit allgemein verneinendem Ober-, besonders bejahendem Unter- und besonders verneinendem Schlußsatz; **Ferison**, sechster Schlußmodus der dritten Figur mit allgemein verneinendem Ober-, besonders bejahendem Unter- und besonders verneinendem Schlußsatz.

ferm, fr., fest, standhaft; **Ferma, Fermāta** oder **Fermāte**, f., it., Tk., das Anhalten oder Stillstehen auf einem Tone, mit dem Zeichen 𝄐 angedeutet.

Fermage, f., fr. (spr. fermáhsch), das Pachtgeld, der Pachtzins.

Fermail, n., fr. (spr. fermáj), die Spange, Schnalle; **fermailliert** (spr. —majiert), beschnallt, mit Spangen versehen.

ferma in posta, is, postlagernd.

Ferman, m., türk., die Bestallung; ein Erlaubnisschein zu handeln; ein schriftlicher Befehl des Sultans; ein Paß.

Ferme, f., fr., der Pacht, die Pachtung, ein Pachthof.

fermement, fr. (spr. ferm'máng), mit Festigkeit, standhaft.

Ferment, n., l., das Gärungsmittel, der Gährstoff, Sauerteig; **fermentābel**, gärungsfähig: **Fermentatiōn**, f., die Gärung, das Gären; **fermentativ**, Gärung erzeugend, befördernd; **fermentieren**, gären; **ferméntum mórbi**, n., Al., der Krankheitsstoff; **f. ventricŭli**, n., der Magensaft.

Fermeté, f., fr., **Fermezza**, f., it., die Festigkeit, Standhaftigkeit; Gediegenheit, Kraft, Derbheit.

Fermez la porte, f. (spr. ferméh la pórt'), die Türe schließen! Türe zu!

Fermier, m., fr. (spr. —miéh), ein Pachter; **fermier général** (spr. —schen—), ein Oberpachter, Staats- oder Steuerpachter (vor der Revolution in Frankreich).

Fermeur, m., fr. (spr. fermöhr), der Schließmuskel (des Auges).

Fermoir, n., fr. (spr. —moáhr), der Schließhaken statt einer Schnalle, der Bücherhaken.

Fernambuk, m., das Brasilienholz, Braunholz (nach der Landschaft und Stadt Fernambuco oder Pernambuco in Brasilien benannt).

Ferner, m., tirolische Bezeichnung für Gletscher.

Feroce, it. (spr. feróhtsche), Tk., wild, stürmisch; **Ferocität**, f., l., die Wildheit, Grausamkeit.

Ferónĭa, f., die Göttin der Baumfrüchte, Baumschulen und Lustwälder (in der Götterlehre der alten Römer).

ferr = **ferrum**, l., das Eisen.

Ferrade, f., fr., Zeichnen des Rindviehs mit glühendem Eisen.

Ferrado, m., span., Getreidemaß in der Provinz Galizien.

Ferradsche, s. Feredsche.

Ferrage, f., fr. (spr. ferráhsch), Stempelschneiderlohn, Münzeisengebür.

Ferraille, f., fr. (spr. ferállj), altes Eisen; **Ferrailleur**, m., fr. (spr. —ralljöhr), ein Raufer; **feraillieren** (spr. —ralljieren), heftig streiten, zanken, fuchteln, Geklirr mit dem Degen machen.

Ferrandin, m., **Ferrandine** oder **Ferandine**, f., Mz. **Ferrandiniers**, fr. (spr. —ranghdiniéh), ein Halbseidenzeug, nach dem Erfinder Ferrandin, einem Weber (in Lyon) benannt.

Ferräsch, m., arab., Teppichausbreiter; Moscheenauskehrer.

Ferrement, m., fr. (spr. fähr'máng), das Brechzeug; Eisenwerk.

Ferriacetät, soviel wie essigsaures Eisenoxyd.

Ferrichlorid, soviel wie Eisenchlorid.

Ferrichromät, soviel wie chromsaures Eisenoxyd.

Ferrihydrät, soviel wie Eisenhydroxyd.

Ferriniträt, soviel wie salpetersaures Eisenoxyd.

Ferrioxyd, soviel wie Eisenoxyd.

Ferritz, m., s. **Ferriststein**.

Ferrocyän, n., ein von Liebig angenommenes Radikal; **F.-Eisen**, n., Verbindung des Eisens mit diesem.

Ferronnière, f., fr. (spr. —niähr), eig. Eisenhändlerin; ein Perlen-Sternschmuck der Frauen (nach der schönen Frau eines Eisenhändlers benannt, welche seit 1538 die Geliebte Königs Franz I. von Frankreich war).

ferruginös, l., eisenhaltig, eisenartig; **Ferruginosität**, f, die Eisenhaltigkeit.

Férrum, n., l., das Eisen; **ferrúm acéticum oxydātum**, essigsaures Eisenoxyd; **f. bisulphurātum**, doppelt Schwefeleisen; **f. candens**, Glüheisen; **f. carbonĭcum**, kohlensaueres Eisen; **f. chlorātum**, Chloreisen; **f. citrātum**, citronsaures Eisen.

Ferruminatiōn, f., l., das Zusammenschweißen des Eisens, das Ankitten; **ferruminieren**, zusammenschweißen; verkitten.

férrum muriátĭcum oxydātum, l., das salzsauere Eisenoxyd; **f. m. oxydulātum**, das salzsauere Eisenoxydul; **f. oxydātum hydrātum**, das Eisenoxydhydrat; **f. ox. rūbum**, das rote Eisenoxyd; **f. oxydulātum nigrum**, das schwarze Eisenoxydul; **f. pulverātum**, Eisenpulver oder Eisenfeile; **f. purumelimātum**, die reine Eisenfeile; **f. vitriolātum ustum**, Vitriol-Kolkothar, Erdbraunrot, Todtenkopf.

fertil, l., fruchtbar; **fertilisieren**, fruchtbar machen, befruchten; **Fertilität**, f., die Fruchtbarkeit, Ergiebigkeit.

Ferto, m., altd., Viertelmark; n., l., der Vermögensteil, den der katholische Geistliche in seinem Testamente der Kirche vermachen muß; **fertonales decimae**, ml., Mz., Abgabe von einem Viertel der Früchte.

Férŭla, f., l., Ak., eine Schiene, umgebrochene Röhrenknochen nach geschehener Einrichtung in gehöriger Lage festzuhalten.

fervént, l., eifrig, brünstig; **ferveszieren**, erhitzen, erglühen, zornig werden; **Ferveur**, f., fr. (spr. ferwöhr), der Eifer, die Inbrunst; auch die Hitze; **fervīd**, heiß, siedend, erhitzt; heftig; **Fervidor**, s. **Thérmidor**; **Férvor**, m., l., s. **Ferveur**.

Fes, s. **Fez**.

Fes, Tk., das durch ♭ erniedrigte **F**.

Fescennīnen, **fescennīnische Gedichte**, l.-dtsch., (nach einer Stadt in Etrurien benannte) unzüchtige Spott- und Schmähgedichte.

Feß, n., s. **Fez**.

Fesse, f., fr., Hinterbacken.

Fessonia, f., l., römische von Ermatteten um Erquickung angerufene Göttin.

Festa chōri, l., Mz., Chor-Feste, nur kirchliche (nicht auch bürgerliche) Feste in der römischen Kirche; **Fest-Cyklus**, m., dtsch.-gr., ein Zeitraum, der nach einer bestimmten Reihe von Jahren mit einer Festfeier wiederkehrt; **Festilōg**, m., l.-gr., ein Verzeichnis der Feste, bes. Heiligenfeste; **Festin**, n., fr. (spr. festäng), ein Fest-, Gast- oder Hochmahl.

festinabund, l., eilfertig.

Festīna lénte, l., eile mit Weile oder mit Bedacht; **Festinatiōn**, f., die Eilfertigkeit, Eile; **festināto**, l., Adv., eilig; **festinieren**, eilen, beeilen.

Festīno, m., it., ein italienischer Maskenball; bei den alten Logikern der dritte Schlußmodus der zweiten Figur mit allgemein verneinendem Ober-, besonders bejahendem Unter- und besonders verneinendem Schlußsatz.

festīv, l., festlich; **Féstival**, engl., ein Fest, Festtag; **Festivität**, f., die Festlichkeit oder Feierlichkeit; **Festivitäten**, Mz., Festlichkeiten oder Feierlichkeiten; **festīvo**, it., **con festività**, Tk., festlich, feierlich.

Feston, m., fr. (spr. festóng), ein Frucht- und Blumengewinde oder Gehänge, eine Blumen-, Laub- oder Fruchtschnur; **festonnieren**, bekränzen, mit Blumen- und Fruchtgewinden umhängen; zierlich ausschweifen.

Festūca, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

Féstum, n., l., das Fest.

Fetahil, Mittelwesen (im gnostischen System der Johannesjünger).

Feta Ragast, drakonisches Gesetzbuch des Negus von Abessynien.

Fête, f., fr., ein Fest, Freudenfest; Gastmahl; **Fête-Dieu**, n. (spr. —diöh), das Fronleichnamsfest.

Fetfah, s. **Fetwah**.

Fetiāl, **Fetiālis**, m., l., ein priesterlicher Kriegsherold der alten Römer, Bundespriester.

fetieren, fr., feierlich empfangen, schmeicheln, Ehre erweisen.

Fetisch, m., port. **Fetisso** (eig. **Feitiço**), ein sinnlicher Gegenstand der abgöttischen Verehrung bei den rohesten Völkern; ein Götze; **Fetischismus**, m., der Fetischdienst oder Fetischglaube (der niedrigste, roheste Gottesdienst); **Fetisgold**, n., Gold aus Oberguinea; **Fetismus**, s. **Fetischismus**.

Fetus, m., s. Fötus.

Fetwa, m., arab., ein türkischer Bescheid, Rechtspruch des Mufti; die Bestätigung eines Todesurteils durch den Großherrn.

Feu, m., fr. (spr. föh), Feuer; **f. d'artifice** (spr. dartifiß'), Lustfeuer, Feuerwerk; **f. fichant** (spr. fischáng), bohrendes Feuer (von Geschützen).

Feuda, ml., Mz., Sammlung der longobardischen Lehnrechte; **feudāl**, ml., das Lehnswesen betreffend, lehnsrechtlich; **Feudāle** und **Feudum**, n., ml., das Lehn, Lehengut; **feudāle debĭtum**, eine Lehnsschuld oder Lehnspflicht; **f. judicium**, das L.-gericht; **Feudale jus**, das L.recht; **Feudale**, Mz., Anhänger des mittelalterlichen L.wesens und der Adelsvorrechte; **Feudália**, Mz., L.-sachen; **feudālis curia**, f., der L.hof; **Feudalismus**, m., das L.wesen und die Anhänglichkeit an dasselbe; **feudālis succéssio**, die L.folge; **Feudalist**, m., ein Lehnrechtskenner oder Lehnrechtslehrer; **feudalistisch** = feudal; **Feudalität**, f., das L.verhältnis, die L.herrlichkeit, L.pflicht; **Feudāl-Recht**, n., das L.recht; **Feudāl-System**, n., die L.verfassung; **Feudáster**, n., ein unechtes Lehn, lehnartiges Rechtsverhältnis; **Feudatárius**, m., ein L.mann, Belehnter; **feudi acquisítio**, f., die L.erwerbung; **f. aliënátio**, f., die L.veräußerung; **f. amíssio**, f., der L.verlust; **f. privátio**, die L.entsetzung; **Feudist**, m. = Feudalist; **Feudum**, n. = Feudale; **feudum aedificii**, die Belehnung mit einem Gebäude; **f. advocatiae**, die Schirmgerechtigkeit; **f. altaragium**, das Altarlehn; **f. antiquum**, ein altes Lehn, Stammlehn; **f. apértum**, ein offenes oder eröffnetes L.; **f. aúlicum**, ein Hofl.; **f. burgimagistri**, das Bürgermeisterl.; **f. castáldiae**, Ambachtsl.; **f. castrénse**, ein Burgl.; **f. castri**, die Belehnung mit einer Burg; **f. censuāle**, ein Zinsl.; **f. collaterāle**, ein Seitenverwandtschaftsl.; **f. commūne**, ein gemeinschaftliches L., Gesamtl.; **f. culināre**, ein Küchenl.; **f. datum**, ein verliehenes L.; **f. de cámĕra**, ein Kammerl., ein L. oder jährliches Einkommen aus der Kammer; **f. de cávĕa**, ein L. aus dem Keller (des Lehnsherrn); **f. devolūtum**, ein heimgefallenes L.; **f. doméstĭcum**, ein Haus- oder Stamml.; **f. dotalítii**, Leibgedingsl.; **f. ecclesiástĭcum**, ein Kirchenl.; **f. éxtra córtem**, ein außer dem Gebiete des Lehnsherrn liegendes L.; **f. feminīnum**, ein Weiber- oder Kunkell.; **f. frăncum**, ein Frei- oder Ehrenl.; **f. gentīle** = **f. doméstĭcum**; **f. guastáldiae**, s. **f. castaldiae**; **f. habitatiōnis**, eine lehnrechtliche Wohnung, ein Insitz; **f. hereditárium**, ein Erbl.; **f. ignóbĭle**, ein nichtadeliges L., ein Bürgerl.; **f. íntra córtem**, ein innerhalb des Gebiets des Lehnsherrn liegendes L.; **f. laudemiāle**, ein Lehn mit der Verpflichtung einer Antrittssteuer; **f. masculīnum**, ein männliches L., Mannsl.; **f. mixtum**, ein gemischtes L., d. i. Manns- und Weiberl.; **f. nóbĭle**, ein adeliges L., Ritterl.; **f. nóvum**, ein neues L.; **f. oblātum**, ein übertragenes L.; **f. offícii**, ein Ambachtsl., Amtsl.; **f. oppignorātum**, ein verpfändetes L.; **f. plebējum** = **f. ignobile**; **f. rústĭcum**, ein Bauernl.; **f. seculāre**, ein weltliches Fürsten- oder Fahnenl.; **f. urbānum**, ein städtisches L., Bürgerl.; **f. venátĭcum**, eine Lehnsjagd, ein Lehnsrecht auf eine Jagd; **f. vétus** = **antiquum**; **f. vívum**, ein lebendiges Lehn, d. h. ein solches, worauf der Inhaber leben oder sich aufhalten muß.

Feuillage, f., fr. (spr. följáhsch), Laub, Laubwerk, bes. geschnitztes oder gemaltes; **Feuillaison**, f. (spr. följäsóng), die Belaubung; **Feuillant**, m. (spr. följáng), eig. der Blätterträger; ein Mönch von einem unter der verschärften Regel des heiligen Bernhard stehenden Klosterorden; **Feuillantine**, f. (spr. följangtihn'), die Blätterträgerin; eine Nonne von diesem Orden; auch Blättergebackenes; **Feuillantismus**, m., die Meinung der **Feuillants**, eines politischen Vereins von gemäßigten Grundsätzen in der französischen Revolution, der sich in dem Kloster der Feuillantiner versammelte; daher auch das politische Denken und Handeln nach solchen Grundsätzen; **Feuille**, n. (spr. följ'), ein Blatt; **feuille de route** (spr. dĕ ruht'), ein Marsch- oder Bahnbrief; **feuille-morte**, braungelb, dunkelgelb (wie welkes Laub); **Feuilletage**, n. (spr. följetahsch'), Blättergebackenes; **feuilletieren** (spr. följ—), blättern, durchblättern, nachschlagen; **Feuilleton**, n. (spr. —tóng), ein Beiblättchen, Flugblättchen, Nebenblatt, eine Nebenzeitung; eine besondere Abteilung einer Zeitung (entweder unter den Kolumnen oder auf der letzten Seite) zur Aufnahme von wissenschaftlichen und unterhaltenden, nicht politischen Mitteilungen, Unterhaltungs- oder Plauderteil; **Feuilletonist**, m., der Herausgeber oder Verfasser eines solchen Teils einer Zeitung; **feuilletonistisch**, im Plauderstil, plaudernd, zwanglos, leicht; **Feuilleton-Stil**, m., der Unterhaltungs-, Plauderstil, leichte, zwanglose Darstellungsweise.

Feuillette, f., fr. (spr. földjätt'), ein französisches Weinmaß, Burgunderfaß, 170 Flaschen enthaltend.

Feutrage, f., fr. (spr. föträsch'), das Filzen; **feutrieren**, filzen.

Fexen, Mz. = **Cretins**; **Fexismus**, m., = Cretinismus.

Fez (**Fes**, **Feß**), türk., m. oder n., eine dunkelrote wollene Mütze mit blauer Quaste, die unter dem Turban getragen wird (nach der Stadt Fez in Afrika benannt).

ff. oder **ff.** = **finissimo**, it., höchst fein, das Feinste; oder = **Pandekten**, aus dem falsch gelesenen griechischen Anfangsbuchstaben *Π*, oder aus dem mit einem Querstrich versehenen D = Digesta, entstanden; oder unter Bildern, Zeichnungen, Kupferstichen mit den nachfolgenden Namen = **fecerunt**, l., sie haben es gemacht; oder als Zeichen in Musikstücken: **fortissimo**, it., sehr stark (zu spielen).

F. F., auch **Fr. Fr.** = **Fratres**, l, Mz., Brüder.

F. F. F. F., Turnerzeichen = frisch, fromm, froh, frei; fr. franc, frai, fier, fort; engl. frank, fresh, frisk, free; it. franco, fresco, fiero, forte etc.

F. G. S. = **Fellow (of the) Geological Society**, engl. (spr. dschiolódschikel soßeitih), Mitglied der Geologischen Gesellschaft.

F. H. S. = **Fellow (of the) Horticultural Society**, engl. (spr. —hortikölltschöräl), Mitglied der Gartenbaugesellschaft.

fi, fr., pfui!

fiabel, vertrauenswürdig.

Fiacre, fr., **Fiáker**, m., ein Miet- oder Lohnkutscher, Hauderer; zwei-, besonders aber einspänniger Lohn- oder Mietwagen, Droschke, nach ihrem ersten Halteplatze, der Straße St. Fiacre in Paris benannt.

Fiadoren, port. Mz., Handelsagenten in Kanton, welche die Besorgung der Rückfracht fremder Schiffe übernehmen.

Fiále, f., gr., Spitzsäulchen der gotischen Strebepfeiler.

Fiamette, f., fr. (spr. fiamétt'), die Feuerfarbe.

Fiammingo, m., it., der Flamländer, Beiname mehrerer Maler.

Fiançailles, fr., Mz. (spr. fiangßáj'), Verlöbnis; **Fiancé**, Verlobter.

Fiasco, m., it., eine Flasche; Flüssigkeitsmaß in Florenz = 120 Baril; **Fiásko machen**, mißfallen, durchfallen (z. B. ein Schauspiel); Bankerott machen.

fiat, l., es geschehe, zugestanden, bewilligt; **fiat applicátio**, man mache die Anwendung; **f. justítia et péreat múndus**, die Gerechtigkeit muß siegen, und sollte die Welt darüber zu Grunde gehen; **f. lége ártis**, Al., nach Kunstvorschrift zu bereiten; **f. líntus**, es werde ein Mus oder Leckfast; **f. mixtúra**, es werde eine Mischung oder es werde gemischt, bes. von Mischtränken; **f. secúndum artem** = **f. lege artis**.

Fiato, m., it, Tl., das Blasen, Wind.

Fibel, f., l. **Fibula**, eine Schlinge, ein Heft, bes. an Büchern; Stäbchen, um damit auf einzelne Buchstaben zu zeigen; ein ABC-Buch; süddeutsch und schweizerisch das Namenbüchlein.

Fiber, **Fibra**, f., l., die Faser, Muskelfaser, Zaser; **fibra dénsa**, Al., die Faserstarrheit; **f. láxa**, die Faserschlaffheit; **fibrōs**, faserig; **fibrillär**, aus kleinen Fasern bestehend; **Fibrillen**, nl., Mz., kleine Fasern, Faserchen; **fibrilliert**, in Fäserchen geteilt; **fibrilliferisch**, mit Fäserchen besetzt; **fibrillös**, voll Fäserchen; **Fibrine**, f., der Faserstoff, Holz- oder Pflanzenstoff; **fibrogranulär**, faserig-körnig; **fibrös**, faserig; **Fibrolith**, m., l.-gr., der Faserstein.

Fibula, f., die Schnalle, das Heftel, die Klammer = **Fibel**; **Fibulation**, f., s. **Infibulation**.

Ficatio, **Ficōsis** und **Ficus**, l., Al., die Feigwarze.

Ficelle, f., fr. (spr. fißéll'), der Bindfaden; **ficellieren**, mit Bindfaden umwickeln oder umwinden.

fichant, s. **feu fichant**.

Fiche, f., fr. (spr. fisch'), auch **Fichet**, m. (spr. fischéh), eine Spielmarke, ein Spielzeichen, Krk., ein Absteckpfahl, der Stecher im Brettspiel; **fichieren**, fr. (spr. fisch—), Krk., bohren, einbohren; **fichierend**, bohrend, einbohrend (Feuer).

Fichu, m., fr. (spr. fischü), ein (dreieckiges) Weiberhalstuch; Spitzentuch.

ficiform, feigenartig; **Ficoïde**, feigenähnliche Versteinerung.

Ficke, f. (neul. **Ficárium**, schwed. **Ficka**), die Hosentasche.

Ficōsis, f., s. **Ficatio**.

fict. = **fictile**, l., irdenes Gefäß, Büchschen.

fictil, l., irden, tönern; **Fictile**, n., ein irdenes Gefäß, Büchschen; **detur cum fictili**, Al., in einer Büchse zu geben; **Fictilien**, Mz., Töpferwaren, Tonarbeiten.

fictio júris, f., l., Rspr., die Annahme des Nichtgeschehenen als Geschehenes = **praesumtio júris**; **fictio unitátis inter pátrem et filium**, die juristisch angenommene Einheit zwischen Vater und Sohn; **Fiktion**, f., die Dichtung, Erdichtung, das Vorgehen; auch = **fictio juris**; **fiktiv**, erdichtet, eingebildet, angenommen; **fictivement**, fr. (spr. —tiw'máng), eingebildeterweise.

Ficus venéréa, l, Al., die Lustseuchen-Feigwarze.

Fidálgo, m., Mz. **Fidálgos**, ein niederer oder geringer Adeliger in Portugal; ein Edelknabe am Hofe (in Spanien **Hidalgos** genannt).

Fideïkommiß, n., l., Rspr., Anvertrautes, anvertrautes Gut oder Nießbrauch-Gut oder Vermächtnis, Stammgut; unveräußerliches Familiengut; **Fideïkommissár(ius)**, m., der Betraute, Erbe eines solchen Vermächtnisses; **fideicommissum famíliae**, ein Familienvermächtnis; **f. particulare**, ein teilweises V.; **f. perpétuum**, ein immerwährendes V.; **f. universāle**, ein allgemeines

oder gänzliches Nießbrauch-V.; **Fideikommittens**, m., Anordner eines Nießbrauch-Vermächtnisses, Nießbrauch-Einsetzer.

fidejubieren, l., bürgen, gutsagen; **fidejussio**, f., die Bürgschaft; **f. succedánĕa** oder **surrogāta**, die Rückbürgschaft; **Fidejussīv(um)**, n., ein Verschreiben, Gutsagen für andere; **Fidejussor**, m., ein Gutsager, Bürge.

fidēl, l., treu, treuherzig; auch für heiter, lustig; **Fidēl**, **Fidēlis**, m., l., der Getreue; **Fidēles**, Mz., Gläubige, überhaupt die Christen; **Fidelissimus**, m., Allergetreuester (Titel des Königs von Portugal); **Fidelität**, f., die Treuherzigkeit; gewöhnlich auch für heitere Laune, Lustigkeit; **fidélitas feudālis**, Lehnstreue; **fidelitātis juramentum**, n., Eid der Treue; **fidem haben**, l.-dtsch., Glauben, Zutrauen haben, giltig oder glaubhaft sein; **fidemieren**, beglaubigen; **Fides**, f., l., die Treue, der Glaube; **fides carbonárĭa**, der Köhlerglaube; **f. documénti**, die Glaubwürdigkeit einer Urkunde; **fide, sed cui, vide**, l., trau, schau, wem! **Fides graeca**, f., eig. griechische Treue; Wortbrüchigkeit, Treulosigkeit; **f. implicita**, unbedingtes, blindes Vertrauen; **f. jurídica**, die rechtliche Glaubwürdigkeit; **f. māla**, die Arglist; **f. pastorālis**, amtliche Glaubwürdigkeit Geistlicher; **f. públĭca**, die öffentliche Beglaubigung, Bestätigung oder Gewährleistung; **f. púnĭca**, punische (karthagische) Treue, d. h. Treulosigkeit; **f. sacerdotālis**, Bezeugung oder Versicherung auf Priesterwort; **f. sponsalítĭa**, die Treue, Verbindlichkeit der Verlobten.

Fidĭbus (angeblich zusammengezogen aus **fidélĭbus frátrĭbus**, d. h. den getreuen Brüdern, als Aufschrift eines Einladungszettels zu einer Tabaksgesellschaft, der nachher zum Pfeifenzünder benutzt wurde; nach anderen auch verderbt aus dem französischen fil de bois, d. h. Holzspänchen), das Zündpapier, der Tabaks- oder Pfeifenzünder.

Fidicén, m., l., Saitenspieler.

fidieren, l., oder **Fido geben**, Kfspr., trauen.

Fidius (Dius), m., l., römischer Gott der Treue und Heiligkeit, bes. in Beteuerungsformeln angerufen (z. B. per Dium Fidium).

Fidúcĭa, f., l., das Vertrauen; **fiducialĭter**, zuversichtlich, aus Zutrauen; **Fiduciárĭus**, m., **ein fiduciarischer Erbe**, ein Nießbrauch- oder Treuhanderbe; einstweiliger Vermächtnisnehmer; **fiduciieren**, verpfänden; **Fidūcit**, n., und **Fiducität**, f., auch wohl **Fidūz**, n., Zuversicht, Vertrauen; im Studentencomment Antwort auf den Trinkspruch (Schmollis).

Fief, m., fr., das Lehn; **Fieffant**, m. (spr. fiefáng), der Lehnsherr; **Fieffataire**, m. (spr. —fatähr'), der Lehnsmann; **fieffieren**, belehnen.

fier, fr. (spr. fiähr), stolz, übermütig, trotzig; eitel; **Fier-à-bras**, m., Eisenfresser, Bramarbas.

Fiéra, f., it., die Messe, der Jahrmarkt.

fiĕraménte, it., Tk., heftig, wild.

Fiĕránt, m., Mz. **Fiĕránten**, it., Meßverkäufer, Meßbesucher, Kaufleute, welche die Messe zum Verkauf beziehen.

Fierding, n., ein isländisches Gewicht; **Fierdingkar**, m., ein Getreidemaß in Kopenhagen.

fiĕri fácĭas, n., l. (laß' geschehen), Befehl zur Ausführung einer gerichtlichen Anordnung, zur Eintreibung einer Forderung.

fiero = **fiéramente**.

Fierte, Sang des heiligen Romanus in Rouen.

Fierté, f., fr., der Hochmut, das stolze, trotzige Wesen oder Betragen.

Fierton, m., fr. (spr. —tóng), Probegewicht zu Münzen; **Fiertonneur** (spr. —tonnöhr), Münzaufseher, der das Gewicht der Münzen erprobt.

Fièvre, f., fr. (spr fiäwr'), das Fieber; **fievrös**, fieberhaft.

fig., Abkürzung für **figurement**, fr. (spr. figüremáng), figürlich, bildlich.

Figále, f., ein einmastiges, indisches Schiff oder Fahrzeug.

Figaro, m., der Name des verschmitzten Barbiers in Beaumarchais' Lustspiel Le barbier de Seville, sowie in Mozarts Oper Der Barbier von Sevilla; dann jeder gewandte Unterhändler und Zwischenträger in Liebesangelegenheiten; **à la Figaro**, im Billardspiel = **à la pyramide**; Name einer bekannten Pariser Zeitung.

figieren, dick oder fest machen (einen flüssigen Körper), verdicken; s. **fixieren**.

Figites, Gattung der Schlupfwespen.

Figmént, l. **Figméntum**, n., Erdichtetes, die Erdichtung = **Fiction**.

Figūr, l. **Figūra**, f., jeder von Linien umschlossene Flächenraum, geometrische Zeichnung, die Gestaltung, Abbildung; eine Redeverzierung, ein Redebild, Wortbild; Tk., den Hauptton umschreibende oder verzierende Töne; **figurābel**, bildsam, gestaltbar; **Figurabilität**, f., die Bildsamkeit, Gestaltbarkeit; die Eigenschaft der Körper, eine Gestalt anzunehmen; **figural**, nl., besonders in der Musik: Figuren habend; **Figurāl-Gesang**, m., oder **F.-Musik**, f., der künstliche Gesang oder die künstliche Musik; **Figuránt**, m., ein Nebenspieler oder Nebentänzer, Lückenbüßer, eine stumme Person auf Schaubühnen; eine Person, die zu einem Geschäft nur den Namen hergiebt, ohne dabei mit tätig zu sein; **Figurántin**, f., Nebentänzerin; **Figuratiōn**, f., die Redebelebung durch bildliche Redeweise oder Gebrauch der sogenannten Bilder; Tk., Verzierung eines Musikstückes durch Figurenwerk; **figuratīv**,

bildlich, vorbildlich; **Figurativsprache**, im Gegensatz zu der **phonetischen Sprache**; **figures de Chimay**, sehr schöne niederländische Spitzen; **figurieren**, gestalten, abbilden, darstellen; sich ausnehmen; Aufsehen machen, eine Rolle spielen; **figuriert**, mit Figuren versehen, geputzt, verziert, verschönert; **figurierte Musik=Figurāl-Musik**; bei Zeugen geblümt; **Figurierung**, f., s. **Figuration**; **Figurine**, f., Nebenbildchen (auf Gemälden); **Figurismus**, m., die Vorbildnerei, s. **Typologie**, der Glaube, daß die Begebenheiten des Alten Testaments Vorbilder für die des Neuen seien; **Figurist**, m., ein Bildner, Maler oder Darsteller verschiedener Gestalten; Tänzer zierlicher Tänze; Anhänger des Figurismus; **figürlich**, bildlich, uneigentlich, verblümt; **Figurón**, m., im spanischen Theater der erste Held.

Fik—, s. unter **Fic.**

Fil, m., fr., Faden, Draht; im Orient Name des Läufers im Schachspiel.

Filadière, f., fr. (spr. —diähr'), eine kleine, platt gebaute Barke (auf der Garonne).

Filage, f. od. n., fr. (spr. filähsch), Gespinst, der einzeln und links gezwirnte Seidenfaden.

Filagrámm, n., barb.-l. u. gr., s. **Filigran**, die Papierzeichnung, das Zeichen im Papier, Wasserzeichen.

Filamént, n., nl., Fadenwerk, Gefaser (in Pflanzen und Tieren); **Filanda**, n., it., Anstalt zum Abhaspeln der Seidencocons; **Filariaden**, artenreiche Familie der Fadenwürmer; **Filatórien**, Mz. von **Filatórium**, n., Fadenabwinder (Werkzeug), eine Zwirn- oder Seidenwinde; **Filatrice**, f., fr. (spr. filatrihß'), Florettseide, ein Zeug, bei dem die Kette aus Seide und der Einschuß aus Florett besteht; die Seidenhasplerin.

Filet, n., fr. (spr. filéh), ein Netzgestrick oder Netzgewebe; ein wie Nudeln länglich geschnittenes Backwerk; ein Lendenstück, Lendenbraten; **filet de boeuf** (spr. — dĕ böf), das Lenden-Rückenstück des Ochsen zum Braten; **f. de cerf** (spr. —dĕ ßähr), der Hirschziemer; **Filéten**, Mz.', Strich- oder Fadenstempel der Buchbinder (zu Goldstrichen und anderen Verzierungen der Einbände).

Filia, f., l., die Tochter; Tochter- oder Nebenkirche; **Filiāl**, n., nl., ein eingepfarrtes Dorf, eine Nebenpfarre; **Filiāle**, f., eine Tochteranstalt, Zweig- oder Nebenstelle, bes. Zweiggeschäft; **filĭa legítĭma**, die gesetz- oder rechtmäßige Tochter; **Filiāl-Handlung**, f., eine Nebenhandlung; **F.-Kirche**, f., eine Tochter- oder Nebenkirche; **Filialist**, m., ein Gemeindemitglied einer Tochterkirche; der die darin zu haltenden religiösen Handlungen vollziehende Geistliche; **Filial-Magazin**, n., ein Nebenspeicher, Nebengaden; **filĭa naturālis**, eine natürliche, d. h. uneheliche Tochter; **Filiáster**, m., ein Stiefsohn; **Filiatiōn**, f., die Kindesabhängigkeit, kindliche Verpflichtung; Rspr., die Kindschaft, rechtliche Abstammung, Abkommenschaft; **F.s-Klage**, f., Klage auf Anerkennung der Vaterschaft und Erhaltung des Kindes; **F.s-Probe**, f., Nachweis der ununterbrochenen Reihenfolge der Ahnen, Ahnenprobe.

Filibert, m., altd. Name: der sehr Berühmte.

Filĭces, l., Farnkräuter, Farne.

Filière, f., fr. (spr. —liähr'), ein Zieheisen (zum Draht- und Wachsziehen); ein Registerhobel (für Orgeln).

filieren, fr., spinnen; Tk., einen Ton so lange aushalten, als es der Atem erlaubt; die Karten nach und nach aufschneiden; eine Karte unter die anderen einstecken, unterschlagen, schneiden; betrügen; **filiert**, gesponnen, netzartig.

filiform, nl., fadenförmig.

Filigrán, n., fr., (Kornfaden) feine Gold- oder Silberdrahtarbeit; **filigranisieren**, **Filigranarbeit**, d. h. Arbeit aus Gold- oder Silberdraht machen; das Wasserzeichen in Papier, besonders in Staatspapieren und Bankscheinen.

Filins, fr., Mz. (spr. —läng), grobes Zeug aus Kammwolle.

Filiolität, f., nl., Sohnschaft; **Filĭus**, m., l., der Sohn; **fílĭus legitĭmus**, ein gesetzlicher oder gesetzmäßiger, d. h. ehelicher Sohn; **f. naturālis**, ein natürlicher oder außerehelicher Sohn; **F. Sancti Petri**, Sohn des heiligen Petrus, vom Papste an einzelne Fürsten verliehener Ehrentitel.

Filíppo, m., it., eine mailändische, unter den spanischen drei Königen Philipp geprägte Rechnungsmünze.

Fillage, f., fr. (spr. filjáhsch'), der Jungfernstand; **Fille**, f., fr. (spr filj'), Tochter, Jungfrau, Mädchen; **f. de boutique** (spr. butihk), Ladenmädchen; **f. de France** (spr. frangß), ehemals Prinzessin des franz. Königshauses; **f. de joie** (spr. dĕ schoá), eig. eine Tochter der Freude; ein Freudenmädchen, eine Buhl- oder Lustdirne; **f. d'honneur** (spr. —donöhr), ein Ehren- od. Hoffräulein; Brautjungfer; **Filles**, Mz, Nonnen.

Filoche, f., fr. (spr. filósch'), eine Art Seiden- oder Leinengewebe; **filochiert**, gewebt.

Filon, m., fr. (spr. filóng), der Erzgang.

filopēdisch, mit fadenförmigem Fuße oder Stiele.

Filoselle, f., fr., die Flockseide, Wirrseide.

Filotti, m., it., Mz., große Korallen.

Filou, m., fr. (spr. filúh), ein Gauner, Gaudieb, Betrüger, Beutelschneider; **Filouterie**, f., die Betrügerei, Spitzbüberei, Beutelschneiderei; **filoutieren**, listig stehlen oder betrügen, schnellen, prellen.

Fils, m., fr. (spr. fihß), Sohn; **f. aîné**

de l'église (spr. ähnéh deleglihs'), ältester Sohn der Kirche, Titel der franz. Könige.

Filtratiōn, f., l., die Durchseihung; **Filtrieren**, n., das Durchseihen; **filtrieren**, durchseihen; **Filtrier-Stein**, m., ein Seihestein, grober Sandstein; **Filtrierung** = **Filtration**; **Filtrum**, n., das Seihetuch, der Durchschlag, das Durchgeseihte.

Filure, f., fr. (spr. filühr), der gesponnene Faden, das Gespinst.

Filz, m. (vom latein. Pilĕus), ein durch Walken fest verdichtetes, dickes und undurchsichtiges Zeug aus Wolle oder Haaren; ein geiziger Mensch; ein Verweis; der Moorgrund; der feine Schlamm in Bergwerken.

Fimbrĭa, f., l., Mz. **Fimbrĭen**, die Franse, das Gefaser, Fasern; **fimbriātus**, mit Fransen besetzt.

fimetār, dem Miste angehörend; **fimikolisch**, auf dem Miste lebend.

Fimmel, m. (vom lateinischen femella, sc. cannăbis), der weibliche Hanf, Bestling.

Fimmel, m. (l. Famel), im Bergbau der eiserne Keil, der zwischen die Klüfte des Gesteins getrieben wird; ein starker Hammer.

Fin, f., fr. (spr. fäng), das Ende; Adj., fein, schlau; **f. al segno**, it., Tk. (spr. fihn al ßénjo), bis zum Zeichen; **finăl**, l., endlich, schließlich, abgeschlossen; den Zweck, die Absicht ausdrückend; **Finăle**, n., Tk., das Schluß- oder Endstück; **finale Konjunktiōnen**, Mz., Bindewörter des Zweckes, der Absicht; **finalisieren**, endigen, abschließen; **Finăl-Kadenz**, f., Tk., Schlußfall eines Tonstückes; **Finalität**, f., das Zuletztsein; die Zweckbestimmung, der Zweckbegriff; **finălĭter** = **final**; **Finăl-Leiste**, f., eine Endleiste, Schlußleiste bei den Buchdruckern; **F.-Zusammenhang**, m., das Verhältnis der Dinge als Mittel und Zweck.

Financier, m., fr. spr. —nangßiéh), ein Staatswirt, Staatsrechner, Einkünfteverwalter; **finanzieren**, **finanzen**, erwerbsam sein, das Staatseinkommen verwalten; Geld schaffen, bes. bei öffentl. Anleihen; **Finánzen**, Mz., Vermögensumstände, Staatseinkünfte; uneig. Listen, Ränke; **finanzĭéll**, die Staatseinkünfte betreffend; **Finanz-Minister**, m., der Reichsschatzmeister; **F.-Ministerĭum**, n., das Reichsschatzamt, Verwaltung des Staatshaushalts.

Finasserie, f., fr., Ränke; **Finasseur**, m. (spr. —ßöhr), Ränkeschmied.

Fin de siècle, fr. (spr. fäng de ßiähkl'), eig. Ende des Jahrhunderts, dann Bezeichnung für alles Veraltete, Überlebte unserer Zeit; **Fine**, f., it., Tk., Ende, Schluß; Finis, f., **l., Ende, Mz. Fines**, Grenzen, Grenzort.

Findschan, arab., Schale, Tasse.

fines herbes, fr., Mz. (spr. fin' ferb), feines [illegible] gericht mit Küchenkräutern; F[illegible], die Feinheit, Zartheit, Zierlichkeit; List, Schlauheit, Verschlagenheit, Verschmitztheit, Kniff.

Fineĭter, n., it., geringe Seide

Finette, f., fr., die Feine, Verschmitzte; feiner Flanell, Sersche aus der Normandie.

fingībel, l., erdenkbar, ersinnlich; **fingieren**, erdichten, aussinnen, vorgeben; **fingiert**, ersonnen, erdichtet.

fini, fr., geendigt, vollendet; **finieren**, l., beendigen; **Finis**, m., l., das Ende; **finis corōnat opus**, l., Sprichwort: das Ende krönt das Werk oder die Arbeit; Ende gut, alles gut; **f. primárĭus**, der Haupt- oder Endzweck; **f. secundárĭus**, ein Nebenzweck; **f. santificat média**, der Zweck heiligt die Mittel.

Finissage, f., fr. (spr. finißáhsch'), die Beendigung, Vollendung einer Arbeit, auch **Finissierung**, f., genannt; **Finisseur**, m. (spr. —ßöhr), Fertigmacher; Nachzeichner, Musterzeichner = **Modelleur**.

Finissierung, f. = **Finissage**.

finíssĭmo, it., höchst oder sehr fein.

Finīto, m., it., Kfspr., der Rechnungsabschluß.

finītum, l., beendigt, begrenzt, beschlossen.

Finte, f., s. **Feinte**.

finto, **conto finto**, it., die Rechnung, wie teuer eine zu kaufende Ware im Verkauf mutmaßlich sein wird, nach den Kosten 2c. berechnet.

Fiocchi, it., Mz. (spr. fiókki), Kopfquasten für Kutschpferde.

fióco, it., Tk., heiser, leise, schwach.

fior di Francia, it. (spr. —frántscha), broschierter Atlas (in Italien).

Fiorīno, m., it., eine sizilianische und toskanische Münze.

Fioritūr(a), f., it., Tk., eine Gesangverzierung.

Firebrand, m., engl. (spr. feirbränd), Feuerbrand, Beiname des berühmten engl. Staatsmanns Lord Palmerston; **Fire-eater** (spr. fair-īter), „Feueresser", ein übereilt handelnder Mensch, ein Hitzkopf; **Fire insurance office**, n. (spr. feir inschuránß óffiß'), Feuerversicherungsanstalt.

Firénki, s. **Ferenghi**.

fire-proof, engl. (spr. feirpruhf), feuerfest; **Fire-side**, n., engl. (spr. feirßeid'), Feuerseite, traulicher Gesellschaftskreis am Kamin.

Firk, m., Kupfermünze in Dänemark.

Firkatan, Mz., türkische Galeeren von 10 bis 16 Ruderbänken.

Firkin, n., engl. (spr. förkin), englisches Biermaß.

Firlefanz, m. (von Fanz, Posse, u. Firle, Wirre, Wirbel, nicht aus dem französischen faire l'enfant, sich wie ein Kind benehmen), Albernheit, Tand, Possen, s. **Alfanzerei**.

Firlot (spr. förlöt), ein früheres schottisches Fruchtmaß = 36,006 l.

firm, l., fest, geübt, geschickt.

Firma, f., it., die Handlungs- oder Handelsunterschrift, der Handelsname, der Name, unter welchem ein kaufmännisches Geschäft geführt wird, das Geschäftsschild; daher Firma geben, jemandem die Vollmacht geben, im Namen des Handlungsprinzipals zu handeln und zu unterschreiben.

Firmamént, n., l., das Himmelsgewölbe, die Feste des Himmels, Luftfeste, der Luftkreis, der Sternenhimmel; alles, was sich über uns in der Höhe zeigt; firmamentāl, am Himmel befindlich, himmlisch, das Himmelsgewölbe betreffend; Firmamentstein, m., im Handel der Opal.

Firman = Ferman.

firmeln, barb.-l., bestätigen, einsegnen (Kinder in der katholischen Kirche); die Firmelung od. Firmung, f., die Taufbestätigung; firmen = firmeln.

Firmian, m., Firmiane, f., l.; Firmilian, m., Firmiliane, f.; Firmīn, m., Firmīne, f., der oder die Starke, Kräftige.

firmieren, den Handels- oder Handlungsnamen geben oder unterzeichnen.

Firmität, f., l., die Stärke, Festigkeit; firmĭter, fest, standhaft, steif und fest.

Firmling, m., bei den Katholiken so viel wie Konfirmand; Firmpate, m. u. f., eine bei der Firmelung als Beistand anwesende Person; Firmung, f. = Firmelung.

Firn, m., vorjährige, körnige Schneemasse; Firnewein, m., alter, lieblich duftender Wein, bes. Rheinwein.

Firnis, m. (barb.-l. Vernix, fr. Vernis), der Lack, ein glänzender Anstrich oder Überzug; firnissen, mit Firnis überziehen.

Firriststein, m., eine Art Bernstein = Ferritz.

first, engl. (spr. föhrst), erst, bei Waren vorzüglich.

First, m., oder Firste, f., deutsch, Berggipfel, Dachkante, oberer Teil eines Schachtes oder Bergwerks, Decke eines Minengangs.

Firth (spr. förß), in Schottland Bezeichnung für tief in das Land eindringende Meerbusen.

Fis, n., Tk., das durch ♯ erhöhte F.

Fischerring, ein besond. Petschaft des Papstes.

Fis-dur, harte Tonart mit sechs Kreuzen.

fisellieren, s. ficellieren.

Fish, m., engl. (spr. fisch), der Fisch; F.-market, m., der Fischmarkt; F.-monger, m., Fischhändler; F.-oil, Fischtran; F.-skin, n., Fischhaut.

Fisimatenten, Mz., mundartl. = lügenhafte Ausflüchte, Flausen.

Fisk, m., eine Rechnungsmünze auf Island.

Fiskāl, m., Mz. Fiskale, l. (von Fiskus, Korb, Geldkasse, Fiskalis), der Rechtsanwalt der landesherrlichen Einkünfte; der Eintreiber oder Einsammler (des Honorars für Vorlesungen der Professoren an Universitäten), öffentlicher Ankläger; Fiskalāt, n., das Strafklägeramt; Fiskālgerechtigkeit, f., das Recht der Regierung, herrenlose Güter, Strafgelder, Steuern ꝛc. einzuziehen; Fiskalinen, Mz., Hofhörige der Landesherrschaft; fiskālisch, den Fiskus oder den Fiskal betreffend; fiskalische Güter, solche, die gesetzwidrig eingeführt werden; fiskalisieren, rügend untersuchen, auch bestrafen; Fiskárius, m., der Schuldner einer Staatskasse; ein Pachter von Staatseinkünften; Fiskus, m., der öffentliche Schatz, die Kasse, Staats- und Strafkasse, ursprünglich Korb.

Fis-moll, Tk., Molltonart mit drei Kreuzen.

Fisole, f., Mz. Fisolen, s. Phaseolen.

Fisolēren, it., Mz., kleine Kähne zu Venedig.

Fissikulatiōn, f., l., Einschneidung mit einem chirurgischen Messer, Zergliederung.

fissīl, l., spaltbar; Fissilität, f., die Spaltbarkeit; Fissipēden, l. Fissipēdes, Mz., Spaltklauer; Tiere mit gespaltenen Klauen oder Hufen; Fissūr, f., l., eine Spalte, ein Spalt, Riß, bes. eine Wundspalte.

Fistel, f., l. Fistŭla, eine Röhre, Rohrpfeife; ein Röhr- oder Hohlgeschwür; die erzwungen hohe Stimme; fistŭla aërea, f., Luftröhre; f. ani, Al., die Gesäß-, Mastdarm- oder Afterfistel; f. biliōsa, Gallenf.; f. córnĕa, die Hornhautf.; f. dentālis, die Zahnf.; f. eucharistiae, im Mittelalter eine Trinkröhre bei der Abendmahlsfeier; f. glándŭlae lacrimālis, die Tränendrüsenf.; f. lacrimālis, die Tränenf.; f. sacci lacrimālis, die Tränensackf.; f. urinária, die Harnf.; fistulieren, erzwungen hoch singen; fistulös, röhrig, fistelartig (Geschwür).

fit, engl., fertig (Ausdruck beim Pferderennen).

fit fabricando faber, l. Übung macht den Meister.

Fitz, m., engl., der Sohn, bes. unehelicher Sohn (vom normännischen Worte fils), vor englischen Namen, z. B. Fitz-Clarence, Fitz-Herbert u. a.

Fiumara, f., it., ausgetretener Fluß oder Strom.

five, engl. (spr. feif), fünf; Five-o'clock-tea, engl. (spr. faiw-öklock-ti), Bezeichnung für eine Gesellschaft, die nachmittags 5 Uhr auf ungefähr zwei Stunden zur Unterhaltung zusammenkommt; Fiveshilling, englische Münze.

fix, l., fest, beständig, bleibend; hurtig; fixa sēdes, f., ein fester Sitz oder Wohnort; Fixateurs, fr. (spr. —töhr), Mz., Stangenpomade zum Steifen der Schnurrbärte; in ein konvexes Glas eingepreßte Ölbilder; Fixatiōn, f., die Bestimmung, Festsetzung; Festigung oder Stetigung; Bestim-

mung eines festen Gehalts; **fixativ**, bestimmend, festsetzend, befestigend; **Fixativ**, n., Befestigungsmittel; **fixa vincta**, Mz., erd-, niet- und nagelfeste Gegenstände: **fixe Idee**, f., eine festbleibende Vorstellung; **fixe Luft**, die Luftsäure, Kohlensäure, kohlensaures Gas.

fixen, Wertpapiere, welche man nicht besitzt, auf Lieferung verkaufen, in der Erwartung, daß in der Zwischenzeit der Kurs heruntergehen werde; **Fixer**, der Spekulant auf das Fallen der Kurse = **Baissier**; **Fixgeschäfte**, Geschäfte, die zu einem bestimmten Zeitpunkte zu erledigen sind.

fixe prix, s. **prix fixe**.

Fixfax, m., eine Täuschung, scheinbare Zauberei der Taschenspieler, weil alles bei ihnen hurtig (fix) geht.

fixieren, l., festsetzen, stimmen, befestigen oder stetigen; starr ansehen, ins Auge fassen; **fixiert**, mit einem festen Gehalt versehen; **Fixierung**, f. = **Fixation**; **Fixität**, f., die Bestimmtheit, Ständigkeit, das Feststehen; **Fixstern**, m., ein Steh-, Stand- oder Sonnenstern; **Fixum**, n. (**fíxum salárium**), das feste, sichere Einkommen, der stehende oder sichere Gehalt; eine festgesetzte Leistung; **Fixür**, f., das Festmachen, die Befestigung.

Fjeld, n., Mz. **Fjelds**, dän., eine Hochebene, Bergfläche (in Schweden und Norwegen).

Fjord, m., dän., ein (schmaler, langgestreckter) Meerbusen.

Fl. und **Flav.** = **Flavius** (altrömischer Vor- und Zuname).

fl. = **florenus**, Gulden.

Fl., Schdk. = **Formyl**.

Fl., Schdk. = **der Flußspat, Fluor**.

f. l. a. = **fiat lége ártis**, l., Ak., es geschehe oder werde nach den Regeln der Kunst gemacht.

Flaaken, Rutengeflechte, die zum Schutz der Ufer dienen.

Flabbe, f., eine holländische Silbermünze.

Flabellatiōn, f., l., Ak., die Lüftung eines gebrochenen Gliedes; **flabellieren**, fächeln, wedeln; **Flabéllum**, n., ein Fächer, Wedel.

Flaccescéntĭa pulmōnum, l., Ak., die Schlaffheit oder Lähmung der Lungen, Steckfluß; **flaccescieren**, schlaff oder welk werden; **flaccĭde**, schlaff, welk; **Flaccidität**, f., die Schlaffheit, Welkheit.

Flaccus, m., l., Name: das Hangohr, Schlappohr (z. B. Zunahme des Horaz).

Flacon, n., fr. (flakóng), ein Fläschchen, Riechfläschchen.

Flacourtĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Flacourtiaceen.

Fladen, flache runde Kuchen, ursprünglich Opferkuchen.

Fláder, f., die flammige Ader in Holz; **Fladerholz**, n., Maserholz.

Flagéll, Flagéllum, n., die Geißel; **Flagellánt**, m., ein Geißler, Geißelbruder oder Geißelmönch (im Mittelalter); **Flagellatiōn**, f., die Geißelung; **Flagellātor**, m., ein Geißler; **flagellieren**, geißeln.

Flageolet, Flageolett, n., fr. (spr. flacholétt), kleine Flöte, feines Vogelpfeifchen; **Flageolettist**, m., ein Bläser auf dem Flageolett; **Flageolett-Töne**, hohe Töne auf Saiteninstrumenten, die durch leises Berühren der Saite mit der Fingerspitze erzeugt werden.

Flagge, f., die Schiffsfahne.

Flagitatiōn, f., l., die dringende Forderung, Mahnung; **Flagitātor**, m., ein Forderer, Mahner; **flagitieren**, heftig fordern, mahnen.

flagitiōs, l., schändlich, lasterhaft, schuldvoll; **Flagitĭum**, n., Rspr., eine Schandtat.

Flagornerie, f., fr., die Ohrenbläserei, Fuchsschwänzerei; **Flagorneur**, m. (spr. flagornöhr), ein Fuchsschwänzer, Ohrenbläser.

flāgrans, flagránt, l., brennend; deutlich, offenbar; frisch geschehen, ertappt, erwischt, s. Crimen; **Flagránz**, f., die Hitze, Heftigkeit, Brunst, Inbrunst; **flagrieren**, brennen.

Flagrum, n., l., Geißel, Peitsche, Knute.

Flaine, f., fr. (spr. flähn), grober Zwillich.

Flair, m., fr. (spr. flähr), Geruch, Witterung des Jagdhundes; **Flaireur**, m. (spr. —röhr), Spürhund; **fl. de table**, Schmarotzer.

Flake, f., großes Fischernetz in Seen; **Flaker**, der damit Fischende.

Flalsahuate, f., in Mexiko im Rasen lebendes kleines Tierchen, das in die Augenwimpern kriecht und schmerzhafte Entzündung der Augenlider hervorbringt.

Flam. = **Flaminius**, l.

Flamand, m., fr. (spr. —máng), ein Flamländer; **Flamande**, f. (spr. —mángd'), eine Flamländerin; ein Dach von Glas, um Licht von oben hereinzulassen, z. B. über Küchen im Hof, Dachstuben, Stuben auf Schiffen.

Flambeau, m., fr. (spr. flangbóh), die Fackel, Wachsfackel, Kerze, Leuchte.

Flamberg, m., (fr. **Flamberge**), ein breites Schwert mit wellenförmig gebogener Klinge; dichterischer Ausdruck für Schwert überhaupt.

flambieren, fr., Geflügel absengen.

flamboyant, fr. (spr. flamboăjáng), blitzend, flammig; **Flamboyant-Stil**, der spätgotische Stil des 15. u. 16. Jahrh. in Frankreich mit flammenartiger Ornamentik an Säulen, Fensterbogen 2c

Flame, Aderlaßeisen für Pferde.

Flāmen, m., Mz. **Flāmĭnes**, l., ein Priester bei den alten Römern; z. B. **Flamen Diālis**, Priester des Jupiter; **F. Neptunalis**, Priester des Neptun 2c.

Flamingo, m., der rote Reiher, der Flammenreiher.

Flaminia via, f., l., berühmte alte Straße von Rom nach Ariminum.

flämisch oder **vlämisch** = flam(l)ändisch, d. h. aus Flandern stammend, flandrisch; auch so viel wie plump, schwerfällig; mürrisch.

Flämmeri oder **Flömmeri**, m. (engl. **Flummery**), Mehl-, Gries- oder Reismus mit Zucker und Eiern.

Flammette, f., fr. (spr. flammätt'), ein Laßeisen (eine Fliete), ein Schröpfschnäpper.

flammieren, l., flammen, flammig machen (bes. Holz); **Flammula**, f., eine kleine Reiterfahne in spätrömischer Zeit.

Flanchet, n., fr. (spr. flangschéh), ein Lendenstück.

Flanconnade, f., fr., ein Seitenhieb oder Seitenstoß (beim Fechten).

Flandres au lion! fr. (spr. flangdr' o lióng), „Flandrer, schart euch um den Löwen!“, Devise im flandrischen Wappen.

Flanéll, m., (fr. **Flannelle**, engl. **Flannel**, vom lat. Flamineum, nicht aber von Lana, Wolle), ein leichtes Wollenzeug.

Flâneur, m., fr. (spr. flanöhr), ein geschäftsloser Herumschlenderer, Pflastertreter; **flanieren**, geschäftslos herumschlendern.

Flanke, f., fr. **Flanque**, die Seite, Streiche, Streichwehr, der Heerflügel; die Seite eines Andreaskreuzes; **flankieren**, seitwärts decken oder bestreichen; einfassen; **herumflankieren**, umherstreifen oder -schweifen; **Flanqueur**, m. (spr. flangköhr), ein Plänkler, leichter Soldat; **flanquieren**, s. **flankieren**.

Flaque, f., fr. (spr. flack), Lache, Pfütze; **Flaquière**, f. (spr. flackiähr), Scheubleche der Pferde.

Flarde, f., große Eisscholle in arktischen Meeren.

Flaschenétt, n., falsch für **Flageolet**.

Flaser—, s. **Flader—**.

Flasque, f., fr. (spr. flask'), Pulverbeutel.

Flāta, f., l., die Zirpe.

flatieren, flach schlagen.

Flatterie, f., fr., die Schmeichelei, Liebkosung, etwas Schmeichelhaftes; **Flatteur**, m. (spr. flatöhr), ein Schmeichler; **Flatteuse**, f. (spr. —töhs'), eine Schmeichlerin; **flattieren**, schmeicheln, liebkosen.

flatulént, l., blähend, blähsüchtig; **flatuléntĭa ácĭda**, Al., saures Aufstoßen oder Rülpsen; **fl. hypochondríăca** oder **fl. hystérĭca**, die hypochondrische oder hysterische Blähsucht; **fl. nidorōsa**, das fettdunstige Aufstoßen oder Rülpsen; **Flatulénz**, die Blähsucht; **Flatuosität**, starke Blähung; **Flatus**, m., Mz., Blähungen, Winde.

flautándo, it., Tk., flötenartig; **Flautīno**, m., die Flageolettstimme der Geige; **Flauto**, m., die Flöte; **flauto dólce** (spr. c = tsch), fr. **flûte douce** (spr. flüht' duhß'), die Spitzflöte; **fl. itálĭco**, Flautbaß (Orgelregister); **Flautōne**, m., große Flöte, Baßflöte; **flauto piccōlo**, die kleinste Querpfeife, die Pickelflöte; **fl. travérso**, fr. **flûte traversière** (spr. flüht' trawersiähr'), nicht selten verderbt **Flötravère** genannt, die Querflöte.

Flav. = **Flavius**.

flavescént, l., ins Gelbliche spielend, gelblich; **flavescieren**, gelblich werden.

Flavett, n., dünnes glattes französisches Wollenzeug.

Flávĭa, f.; **Fláviān**, m., Name; die oder der Blonde.

flavicaudisch, mit gelbem Schwanze; **flavicollisch**, mit gelbem Halse.

flavĭd, l., s. **flavescent**.

Fl. Ca., Schdk. = die Verbindung des Fluor mit Calcium.

Fléau, m., fr. (spr. fleóh), Dreschflegel, Geißel, Plage.

flébĭle, it., Tk., weinerlich; kläglich.

Flèche, f., fr. (spr. fläsch'), ein Pfeil; Krk., eine Pfeilschanze.

flectāmus génŭa, l., beugen wir die Kniee.

flectĕre si néquĕo supĕros, Acheronta movébo, l., kann ich die Götter nicht erweichen, so werde ich die Hölle in Bewegung setzen (Vergil, Aen. 7 V. 312).

fleecy hosiery, n., engl. (spr. flihßi hósch'rie), gefüttertes Strumpfzeug.

flektieren, biegen, beugen; abändern, ein Wort in der Deklination oder Konjugation (in der Sprachlehre).

Flentes, l., Mz., die Weinenden; in der alten Kirche die erste Klasse der Büßer, daher erste Bußstation vor der Kirche, wo die Büßenden die Eintretenden um Fürbitte baten.

Flesche, die Feldschanze.

Fletho, **Fletōnus**, m. = **Flammette**.

fletrieren, fr., welk machen; entehren, brandmarken; **fletri**, fr., verwelkt; **fletriert**, entehrt, gebrandmarkt; **les Fletris**, Spitzname der Legitimisten.

Fletsch, m., dtsch., Getränk aus Rotwein, Citronen, Zucker und Wasser.

fletschen, breit schlagen, bes. von Metallen.

Flett, m., alte dänische Silbermünze.

Fleur, f., fr. (spr. flöhr), Blume, Blüte; das Feinste, Beste einer Sache.

Fleuret, **Fleurett**, n., fr. (spr. flörét'), der Fechtdegen; auch die Flockseide; vgl. **Florett**.

Fleuretten, fr., Mz. (spr. flö—), Schmeicheleien, Süßigkeiten; **Fleurist**, m., fr (spr. flörist), ein Blumenkenner oder Blumenliebhaber; auch Blumenhändler; **Fleuron**, m., fr. (spr. flöróng), Blumenwerk, Blumenschmuck; Buchdruckerstock (Vignette); leichtes Zeug von Seide und Wolle; fig. ein Edelstein, bes. eine Perle aus der Krone; **Fleurs**, fr., Mz. (spr. flöhr), eig. Blumen; monatliche Reinigung (der Frauen).

Fleute, f., nd., (veralt.) eine Art schwerfälligen dreimastigen Lastschiffs.

Flevo Lacus, alter Name des Zuidersees.

flexibel, l., **flexible**, fr., biegsam, lenksam, geschmeidig; abwandlungsfähig (Wörter); **Flexibilität**, f., die Biegsamkeit, Fügsamkeit, Geschmeidigkeit; **Flexion**, f., die Biegung; Wortbiegung, Wortveränderung; **fléxio úteri**, Al., Gebärmutterbeugung; **Flexor**, Al., der Beugemuskel; **Flexür**, f. = Flexion; **Flexura sigmoïdéa**, Al., der S-förmige Abschnitt des Grimmdarms, der an den Mastdarm grenzt.

Flibuste, f., fr. (spr. flibüst), Seeräuber, Schmugglerbarke; **Flibustier**, m. (spr. —tieh), Seeräuber, Boukanier (bes. französ. und engl. seit Anfang des 17. Jahrhunderts in Centralamerika), vom engl. **Flyboat** (spr. fleibohi), Eilboot oder **Freebooter** (spr. fributer), Freibeuter.

Flic, flac, fr., klitsch, klatsch!

Flickgans, f. (vom niedersf. flak, d. h. flach), die halbe, geräucherte Gans, Spickgans; **Flickhering**, der am Rücken aufgeschnittene, ausgebreitete geräucherte Hering, Speckpökling.

Fliete, f., (nl. Fletho, Fletönus, wahrscheinlich von fließen), Al., ein Aderlaßeisen, bes. für Tiere.

f. linot. = **fiat linotus**.

Flint, n., engl., Feuerstein; daher **Flinte**, f., ein Gewehr mit Schloß und Stein.

Flintglas, n., englisches Kieselglas.

Flip, m., engl., ein Getränk von Bier, Branntwein und Zucker.

Flisse, m., poln., Schiffsknecht auf einer Wittine.

Floccus, m., Flocke; Mönchsgewand.

Flömmeri, s. Flämmeri.

flor. = **flores**, l., Mz., Blüten, Blumen.

Flör, m., l., der Blühstand, die Blütenzeit und Blüte; eine Blumenmenge; **Flöra**, f., die Blumengöttin; eine Blumenbeschreibung; als Name: die Blühende; ein Pflanzenverzeichnis; **Florälien**, Mz., das altrömische Blütenfest; **Floreal**, m., der Blumen- od. Blütenmonat vom 20. April bis zum 19. Mai im französischen Kalender während der ersten Revolution; **Flore**, f., Name: s. Flora.

Florĕn, m., ml., eig. Blumengeld oder Blumenstück (weil die ersten, zu Florenz geprägten Gulden mit einer Lilie bezeichnet waren), ein Gulden.

Florence, m., fr. (spr. florängß'), Florentiner Taffet, starker Futtertaffet; **Florentine**, m. (spr. florangtin'), Florentiner Atlas.

Florens oder **Florenz**, m., **Florentinus**, m., **Florentine**, f., Name: der oder die Blühende; **Florentina**, f., berühmte Pandektenhandschrift aus Amalfi; **Florentiner Schule**, die der berühmten Maler und Bildhauer des 13. Jahrh. in Florenz; F. Baustil, Frührenaissance, zu Anfang des 15. Jahrh.

Flōres, l., Mz., Blüten, Blumen; die feinsten und edelsten ausgeschiedenen Teile der Körper oder Stoffe; **flōres acáciae**, Akazien-Bl.; **fl. althaeae**, Althee- oder Eibisch-Bl.; **fl. anchūsae**, Ochsenzungen-Bl.; **fl. anēthi**, Dill-Bl.; **fl. anserīnae**, Gänse- oder Gänserich-Bl.; **fl. anthémĭdis (cotūlae)**, Hunds- oder Stinkkamillen; **fl. antimónii**, Spießglanz-Bl.; **fl. antirrhīni**, Flachsdotter-Bl.; **fl. aquilégĭae**, die Aglei- oder Glocken-Bl.; **fl. árnicae**, Wolverleih-Bl.; **fl. aurantiōrum**, die Orangen-Bl.; **fl. balaustiōrum**, Granatblüten; **fl. basĭlici**, Basilien-Bl.; **fl. bellĭdis majōris**, große Gänse-Bl.; **fl. bell. minōris**, kleine Maßlieb- oder Gänse-Bl.; **fl. benzoës**, Benzoe-Bl.; **fl. betónicae**, Betonien-Bl.; **fl. bismūthi**, Wismut-Bl.; **fl. buphthálmi**, Färber-Bl. oder Färber-Kamillen; **fl. calcatrippae**, Rittersporn-Bl.; **fl. calendŭlae**, Ringel-Bl.; **fl. cardámĭnes**, Wiesenkreß-Bl.; **fl. carthāmi**, Saflor oder wilder Safran; **fl. caryophyllōrum**, Nelken oder Nägelchen; **fl. cassĭae**, Zimmet-Bl.; **Florescénz**, f., die Blüte, Blütenart, Blütenverbindung; **fl. chamomillae romānae**, römische Kamillen; **fl. cham. vulgāris**, gemeine Kamillen, Feldkamillen; **fl. cheiri**, gelbe Veilchen, Goldlack-Blumen; **fl. cichórii**, Cichorien-Bl.; **fl. cisti**, Cisten-Bl. oder Cistenrosen, Sommerrosen; **fl. clemátĭdis**, gemeine Waldreben- oder Brennkraut-Bl.; **fl. clem. rectae**, Brenn- oder Feuerkraut-Bl.; **fl. convallárĭae majālis**, Maiblumen; **fl. cupri**, Kupfer-Bl.; **fl. cyāni**, Korn-Bl. oder Korn-Nelken; **fl. enūlae**, Alantwurzel-Bl.; **fl. fabārum**, Bohnen-Bl.; **fl. fárfărae**, Huflattich-Bl.; **fl. genístae**, Ginster- oder Besenpfriemen-Bl.; **fl. gnaphálĭi**, rote Katzenpfötchen oder Mausöhrchen; **fl. hepátĭcae álbae**, weiße Leberkraut-Bl.; **fl. hep. caerúlĕae**, blaue Leberkraut-Bl.; **fl. hep. rúbrae**, rote Leberkraut-Bl.; **fl. hĭeracĭi piloséllae**, Mausöhrchen-Bl.; **fl. hypérĭci**, Johanniskraut-Bl.; **fl. jasmīni**, Jasmin-Bl.; **fl. lámĭi albi**, Taubnessel-Bl.; **fl. lavéndŭlae angustifólĭae**, Lavendel-Bl.; **fl. lavend. latifólĭae**, Spiek-Bl.; **fl. lilĭi albi**, weiße Lilienblüten oder Lilienblätter; **fl. lilĭo-asphódēli**, Asfodill-Lilien oder Tag-Bl.; **fl. lysimáchĭae**, gelbe Weiderich-Bl.; **fl. macis**, Muskatblüten; **fl. málvae arbórĕae**, Glockstock- oder Herbstrosen; **fl. malv. silvéstris**, Waldrosen oder wilde Rosen; **fl. matricárĭae**, Mutterkraut- oder Meiterich-Bl.; **fl. melilōti**, Steinklee-Bl.; **fl. millefólĭi**, Schafgarben-Bl.; **fl. narcíssi**, Narzissen; **fl. nymphaeae álbae**, weiße See- oder Wasserrosen; **fl. nymph. lútĕae**,

gelbe Wasserrosen; fl. paeóniae, Pfingst- oder Gichtrosen; fl. papávĕris (rhoéădos), rote Mohnblumen, Klatsch-, Klapper- oder Kornrosen; fl. persicōrum, Pfirsichblüten; fl. plúmbi, Bleiblüte; fl. pneumonánthes, Lungen- oder Torant=Blumen; fl. primŭlae, Primel- oder Schlüssel=Bl.; fl. ptarmĭcae, wilde Bertram-Bl.; fl. rosārum albārum, weiße Rosen(blätter); fl. r. pallidārum, bleiche, fleischfarbene Rosen(blätter); fl. r. rubrārum, hochrote (Zucker-) Rosen(blätter); fl. rosmarīni, Rosmarin-Blumen; fl. salis ammoniăci, Salmiak-Bl., gereinigter Salmiak; fl. s. amm. martiālis, der Eisensalmiak; fl. saxifrăgae, Steinbrech- oder Keilkraut-Bl.; fl. scabiōsae, Scabiosen- oder Grindkraut-Bl.; fl. spársi, zerstreute (zusammengetragene) Bl., Blumenlese; fl. stanni, weißes Zinnoxyd; fl. stoechădis, Stöchas- oder welsche Lavendel-Bl.; fl. st. citrīnae, gelbe Katzenpfötchen, Schaben= oder Winter-Bl.; fl. súlphŭris, Schwefel=Bl.; fl. tanacēti, Rain- oder Wurmfarn-Bl.; fl. taráxăci, Löwenzahn oder Butter-Bl.; fl. tiliăe, Lindenblüten; fl. trifólii, Klee=Bl.; fl. túnicae silvéstris, Feldnelken, wilde Nelken; fl. ulmáriae, Geiß= oder Bocksbart-Bl.; fl. verbasci, Woll- od. Wollkraut-Bl.; fl. viŏlae, Veilchen oder blaue Violen; fl. v. tricolōris, Freisamveilchen, Stiefmütterchen; fl. zinci, Zinkoxyd.

Florétt, n., das obere grobe Gespinst des Seidenwurms; auch der Abfall von guter Seide; Florétt-Seide, f., Flock= oder Rauhseide; Watt- oder Werkseide; Floréttes, Mz., atlasartig gewebte wollene Zeuge.

Florette, f., fr., alte französische Silbermünze mit Lilien.

Flórian, m., Floriane, f.; Name: der und die Blühende; florikolisch, auf Blumen lebend; florid, l., blumig, blumenreich; Floridität, f., der blühende Zustand, der Blumenreichtum; florieren, blühen; gedeihen, in Aufnahme kommen oder sein; Floriferatiōn, f., das Blumentragen; floriférisch, Blüten tragend; Florilégium, n., l., eine Blumen= oder Blütenlese; Sammlung schöner Stellen oder Lesestücke (aus den Schriften verschiedener Schriftsteller); Florimanie, f., l.-gr., die Blumensucht, die übermäßige Blumenliebhaberei.

Florin, m., fr. (spr. floräng) = Floren.

florissánt, blühend; Floríst, m., nl., ein Blumenfreund, Blumengärtner und Blumenmaler; Floristik, f., Blumenkunde.

Flos africānus májor und mínor, l., die größere und kleinere afrikanische Blume, Sammet-Totenblume.

floskulieren, l., blümeln, in Blumen reden; floskulös, blümelnd, geblümt (im Ausdrucke); Flóskel, f., ein Redeblümchen, Redeschmuck; Floskeln, Mz., leere Redensarten; floskeln, blümeln, in Blumen reden.

Flötist, m., Flötenspieler.

Flotte, f., fr., ein Schiffsgeschwader, eine vereinigte Anzahl von Kriegsschiffen; Flottille, f. (spr. —tilje), eine kleine Flotte, ein kleines Schiffsgeschwader; flottieren, schwimmen, schwanken; wogen; die flottierende Bevölkerung eines Ortes, d. h. die darin nur im Dienst und ohne bleibenden Aufenthalt ist; die flottierende Schuld (fr. dette flottante), d. h. schwebende Schuld, die auf nichts fundiert ist.

flou, fr. (spr. fluh), flau, weich, markig, verschmolzen (von den Farben eines Gemäldes).

Flouche, Fluse, f., arab., eine kleine Rechnungsmünze in Bassora oder Marokko.

Flower of mustard (spr. flour öff möstard), englischer Senf.

Floyen (fluen), das Anschwellen des Wassers bei der Flut.

fl. pl., Abkürzung in Pflanzenverzeichnissen für flore pleno, mit gefüllter Blume.

F. L. S. = Fellow (of the) Linnean Society, engl., Mitglied der Linnéischen Gesellschaft (zu London).

Fluáte, Mz., flußsaure Salze.

Fluh, f., schweizerisch, Fels; Berghang.

fluid, flúide, l., flüssig; Fluidifikatiōn, f., die Flüssigmachung, Verflüssigung; Fluidität, f., die Flüssigkeit, Eigenschaft des Flüssigseins; Flúidum, n., Flüssiges, eine Flüssigkeit; ein flüssiger Körper; flūmen dicéndi, der Redefluß.

Fluktuatiōn, f., l., unruhige Bewegung, Schwanken des Wassers; Unbeständigkeit; fluctuátio aúrium, l., Ak., das Ohrentönen; fluktuieren, wallen, wogen, schwanken; fluktuierende Bevölkerung, fl. Schuld, s. flottierende B., fl. Sch.; fluktuös, wallend, wellig, wogend (in heftiger, wallender Bewegung).

Fluminél, m., nl., verfälschter Saflor.

Flunder, m. (engl. Flounder [spr. flaunder]), die Torbutte, eine Art Scholle.

Flunky, m., engl. (spr. flönki), Bedienter; Flúnkyism, m., blinde Unterwürfigkeit, Liebedienerei, Speichelleckerei.

Fluŏr, m. oder Fluorīne, f., nl., der Stoff des Flußspates, Flußspatsäure; Fluorcálcium, n., der Flußspat.

Fluse, f., s. Flouche.

Flüte, f. (von fließen), ein dreimastiges Fahrzeug, Lastschiff.

Flute, f., fr. (spr. flüht'), Flöte; f. à bec, fr., eine Schnabelpfeife; f. d'amour (spr. —damúhr), die Liebesflöte; f. douce, s. flauto dolce; f. traversière, s. flauto traverso.

fluviāl, l., den Fluß betreffend, dazu gehörig; in Flüssen befindlich, lebend, wachsend.

Fluviāle, n., s. Pluviale.

Flūxio, f., l., das Fließen, der Fluß; flúxio alvi oder fl. alvīna, Al., der Bauchfluß, Durchlauf; fl. frigida, eig. der kalte Fluß, seröse Schlagfluß; Fluxiōn, f. = Fluxio; in der höheren Größenlehre = Differential; Fluxionnär, m., ein Flußsüchtiger, zu Flüssen Geneigter; flúxio ventris = fl. alvi; fluxus aúrium, der Ohrenfluß, s. Otorrhöe; fl. coeliăcus, die Milchruhr; fl. colliquatīvus, ein bösartiger Durchfall; fl. dysentéricus, s. Dysenterie; fl. haemorrhoïdālis, die goldene Ader; fl. hepáticus, der Leberfluß; fl. lochiālis oder fl. lochiōrum, die Kindbett-Reinigung; fl. ménsium und fl. ménstrŭus, die Monatsreinigung; das Monatliche (d. Frauen); fl. niger et fúlvus, eig. der schwarze (und gelbbraune) Fluß, Mutterkrebs.

Fluz, marokkanische Scheidemünze.

Flyboat, n., engl. (spr. fleiboht), ein Fliehboot (dreimastiger Kauffahrer mit schmalem Spiegel), aber auf den Strömen der westlichen Vereinigten Staaten ein großes langviereckiges, kastenähnliches Fahrzeug, die Erzeugnisse des Nordens nach dem Süden flußabwärts zu schaffen.

Flyer, m., engl. (spr. fleier), sehr rasches, aber nicht lange ausdauerndes Rennpferd.

Fly fishing engl. (spr. flai fisching), das Fischen mit der Fliegenangel.

F. M. = Fiat mixtura, l., Al., es geschehe die Mischung, es werde gemischt.

f. m. = folio meo, l., auf meinem Blatte, d. h. auf oder nach dem Blatte meiner (der von mir gebrauchten) Ausgabe.

F-moll, Tk., weiche Tonart mit vier b.

Fo, chem., Zeichen für Formyl.

Fo, m., der göttlich verehrte Stifter der Volksreligion in China und Japan.

f. o. b. = free on board, engl. (spr. frih on bohrd), frei an Bord.

Focalia, l., Mz., Bandage um den Hals, Halsbinde.

Focaria, f., ml., Köchin; Spitzname der Beischläferin eines Geistlichen.

Focke, f. (von Bog, Bug, Vorderteil des Schiffs), das Vordersegel, das Segel auf dem Vorderteile des Schiffs; Fockmast, holl. Fokkenmast, m., der Vormast.

focōso, s. fuocoso.

Fócus, m., l., der Brennraum (bei Brenngläsern u. Brennspiegeln); der Brennpunkt, die Brennweite.

föderāl, l., bundesmäßig, einen Bund betreffend; föderalisieren, verbünden, zu einem Bund vereinigen; Föderalismus, m., System der freien Vereinigung; die Neigung zum Verbünden, Verbündungssucht; Föderalist, m., ein Anhänger des Föderalismus, Verbündungsfreund; Föderal-Theologie, f., Lehre des niederländischen Reformierten Coccejus, gegründet auf die zwei Bündnisse (der Werke und der Gnade), die Gott mit den Menschen geschlossen habe; Föderatiōn, f., die Verbündung, der Bund; Föderatiōnsfest, n., ein Bundesfest; föderatīv, bundesmäßig, verbündend; Föderatīv-Staat, m., ein Bundesstaat; F.-Systēm, n., eine bundesmäßige Verfassung, ein Staatenbund; föderieren, verbünden; Föderierte, Mz., Verbündete, Bündner; Födus, n., der Bund, das Bündnis.

Foenum graecum, l., eig. griechisches Heu, Bockshorn.

foetor oris, l., Al., stinkender Atem; f. pedum, stinkender Fußschweiß.

Foglietta, f., it. (spr. folljétta), ein Flüssigkeitsmaß in Rom u. Bologna; Foglietto, m., die Violinstimme, in die alle übrigen obligaten Instrumentstimmen mit hineingeschrieben sind, um erstere allein spielen zu können.

Fohi, m., ein chinesischer Heros, der als Erfinder der Wissenschaften, Künste und Gesetze verehrt wird.

Foie, m., fr. (spr. föá), Leber.

Foire, f., fr. (spr. föähr), Markt, Messe.

Foismus, m., die Verehrung des Fo (s. d.) in China.

fokal, nl., den Focus (Brennpunkt) betreffend; Fokāl-Distanz, barb.-l., F.-Länge, F.-Weite, f., die Entfernung von einem Brennpunkte; die Brennpunktsferne, Brennpunktsweite, d. i. der Abstand oder die Entfernung des Brennpunktes von dem Brennglase.

Fokara, m., türk.-arab., in Ägypten ein Gelehrter, der den Koran lesen und auch schreiben kann.

Fokkenmast, m., holl., s. Fockmast.

Fokos, m., ung. (spr. —osch), langer Stock, Kerbholz, Beilhammer.

Fökul, m., schwed., ein Gletscher.

Fökundatiōn, f., l., die Befruchtung; fökundieren, befruchten, fruchtbar machen; Fökundität, f., die Fruchtbarkeit.

fol. = folia, l., Mz., Blätter.

Fol. = Folio.

folâtre, fr., leichtsinnig, scherzhaft; Folâtrerie, f., Mutwillen, Ausgelassenheit.

Folĭa, l., Mz., Blätter; folia alni, Erlenblätter; f. aquifólii, Stechpalmenbl.; f. aurantiōrum, Orangenbl.; f. beën rúbri, rote Behen- od. Meernelkenbl.; f. bétŭlae, Birkenbl.; f. búxi, Buxbaumbl.; f. colutĕae scorpioïdes, Blätter der Pflanzengattung Coronilla; f. diotámni crétici, Dictambl.; f. diósmae crenāta, Buccobl.; f. éphĕdrae, Katzenschwanzbl.; f. fráxini, Eschenbl.; f. hédĕrae, Epheu- oder Eppichbl.; f. indi, indi(ani)sche Krautbl.; f. juglándis, Walnußbl.; f. lauri, Lorbeerbl.; f. lauro-cérăsi, Kirschlorbeerbl.;

f. móri albae, weiße Maulbeerbl.; **f. myrti**, Myrtenbl.

Foliánt, m., l., ein Buch in Blatt- oder halber Bogengröße; Mz. **Folianten**.

Fólia Parágŭae, l., Mz., Paraguay- oder Süderthee; **f. perfoliātae**, Durchwachskrautblätter; **f. quercus**, Eichenlaub oder Eichenbl.; **f. rhóis toxicodéndri**, Giftbaum- oder Sumachbl.; **f. rúbi nigri**, Bromm- oder Kratzbeerbl.; **f. sénnae**, Sennesbl.; **f. s. germánicae**, deutsche (falsche) Sennesbl.; **foliāt**, l., beblättert, mit Blättern versehen; **fólia tamarísci**, l., Mz., Tamariskenbl.; **f. táxi**, Taxus- oder Eibenbaumbl.; **Foliatiōn**, f., l., die Blattentwicklung, das Ausschlagen der Bäume; **Foliatur**, f., die Gestaltung der Blätter; **fólia uvae ursi**, l., Mz., Bärentrauben-, Sand- oder Steinbeerblätter.

Folichon, fr. (spr. folischóng), ein Spielnärrchen, Schäker.

Folie, fr. (spr. folih), die Narrheit, Torheit, der Wahnwitz; **folie d'Espagne** (spr. däspánj'), ein ehemaliger spanischer Tanz.

Fólie, n., ml., die Unterlage, das Glanzblatt oder Glanzblättchen unter Spiegeln und gefaßten Edelsteinen; **zur Folie dienen**, von Gegenständen oder Personen, durch welche andere mehr hervorgehoben werden; **folileren**, mit solcher Unterlage versehen; auch Blattseiten beziffern; **foliiferisch**, Blätter tragend; **foliiform**, blattartig.

Fólio, n., l., in der halben Bogenform, halben Bogengröße; **ein Narr in Folio**, ein großer Narr, Erznarr; **fólio meo**, auf dem Blatte meiner oder der vor mir liegenden Ausgabe; **f. récto**, auf der ersten Seite; **foliōs**, blätterig, blattreich; **f. vérso**, auf der zweiten oder folgenden Seite des Blattes; **Fólium**, n., ein Blatt.

Folkething, m., dän., dänische Volkskammer; **Folkevise**, f., dän., Volkslied.

Folklore, f., engl. (spr. fóhklohr), Volkskunde; zusammenfassender Ausdruck für die im Volke lebenden Sagen, Märchen, Sprichwörter, Sitten und Gebräuche.

Folle, f., fr., Närrin.

Folli, m., eine türkische Münze.

Folliculaire oder **Follikulār**, m., fr. (spr. folikülähr'), ein Tagblattschreiber, ein bissiger, gallsüchtiger Schriftsteller.

Follicŭli sénnae, l., Mz., Sennesbälglein oder Sennesschoten. [in folle.

Follis, l., eine Tasche, ein Beutel; s. auch

Fomént, n., l., Ak., ein Bähmittel, warmer Umschlag; **Fomentatiōn**, f., die Bähung, das Bähen; **fomentatīv**, nl., bähend, Bähung erzeugend; **fomentieren**, bähen, warme Umschläge machen und dadurch stärken oder Schmerzen lindern; nähren, erhalten (Gärungen); **Fomento**, span., die Erwärmung; Unterstützung.

foncé, fr. (spr. fongßéh), dunkel (von Farben).

foncier (spr. fongßiéh), zu einem Grundstück gehörig (Schuld, Rente).

Fonctionnaire, m., fr. (spr. fonkßionähr'), der Beam(te)te, Bedienstete.

Fond, m., fr. (spr. fong), der Grund, Hintergrund einer Bühne rc.; der Hauptsitz in einem Wagen; die Grundlage (in einem Geschäft, in Kenntnissen rc.).

Fonda, f., span., ein Gasthof ersten Ranges; **Fondăco**, m., it., Kauf-, Warenhaus.

Fondaménto, it., Tk., der Grundbaß, die Grundstimme.

Fonderie, f., fr. (spr. fongd'rih), die Gießerei, Schmelzhütte; **Fondeur**, m. (spr. fongdöhr), ein Gießer, Schmelzer.

Fond d'or, m., fr. (spr. fong—), Goldgrund.

fondieren, s. **fundieren**.

Fonds, Mz. (spr. fong, auch fongs), das Grund- oder Stammgeld; die Geldanlage, Geldquelle; der Stock, Geldvorräte; in England die Staatseinnahmen zur Zinsenzahlung und Tilgung der Staatsschulden.

Fondue, f., fr. (spr. fongdüh), Kochk., ein aus Eiern und Käse bereitetes Gericht (bes. üblich in der franz. Schweiz).

Fonduk, m., türk., eine Goldmünze.

Fontaine, f., fr. (spr. fongtähn'), die **Fontäne**, die Springquelle, Wasserkunst, der Springbrunnen (französisch aber nicht **fontaine**, sondern **jet d'eau**, spr. schä doh).

Fontanéll, n., oder **Fontanélle**, f., l., eig. ein Brünnlein; Ak., ein Flußlöchlein, Kunstgeschwür (zum Ableiten krankhafter Säfte); der Schlagbrunnen; die nur durch weiche Knorpel ausgefüllte Öffnung der Hirnschale bei neugeborenen Kindern.

Fontange, f., fr. (spr. fongtángsch'), eine Haubenbandschleife; auch eine Art hohen Kopfputzes, nach der Herzogin von Fontanges, die denselben 1679 in Paris zuerst trug, genannt.

fontigenisch, an Quellen wachsend.

Fontinālien, Mz., l., bei den alten Römern das Quellen- oder Brunnenfest.

Food, engl. (spr. fuhd), Futter, Nahrung.

Fool caps, Mz., engl. (spr. fuhl käps), eig. Narrenkappen; eine Art engl. Schreibpapiers.

Foot, m., engl. (spr. fut), Mz. **feet** (spr. fiht), Fuß, als Längenmaß = 0,305 m;

Foot Ball, m., engl. (spr. fútbahl), Fußball, ein altes engl. Ballspiel.

Fop, m., engl., ein Geck, Narr, Zieraffe, Laffe.

forabel, l., durchbohrbar.

Foraine, f., fr. (spr. forähn), Fremdenzoll.

Forāmen, n., l., das Loch, die Öffnung; **Foraminiferā**, **Foraminifēren**, Mz., eine

oder gänzliches Nießbrauch-V.; **Fideikommittens**, m., Anordner eines Nießbrauchs-Vermächtnisses, Nießbrauch-Einsetzer.

fidejubieren, l., bürgen, gutsagen; **fidejussio**, f., die Bürgschaft; **f. succedanea** oder **surrogata**, die Rückbürgschaft; **Fidejussiv(um)**, n., ein Verschreiben, Gutsagen für andere; **Fidejussor**, m., ein Gutsager, Bürge.

fidel, l., treu, treuherzig; auch für heiter, lustig; **Fidel**, **Fidelis**, m., l, der Getreue; **Fideles**, Mz., Gläubige, überhaupt die Christen; **Fidelissimus**, m., Allergetreuester (Titel des Königs von Portugal); **Fidelität**, f., die Treuherzigkeit; gewöhnlich auch für heitere Laune, Lustigkeit; **fidélitas feudālis**, Lehnstreue; **fidelitātis juramentum**, n., Eid der Treue; **fidem haben**, l.-dtsch., Glauben, Zutrauen haben, giltig oder glaubhaft sein; **fidemieren**, beglaubigen; **Fides**, f., l., die Treue, der Glaube; **fides carbonária**, der Köhlerglaube; **f. documénti**, die Glaubwürdigkeit einer Urkunde; **fide, sed cui, vide**, l., trau, schau, wem! **Fides graeca**, f., eig. griechische Treue; Wortbrüchigkeit, Treulosigkeit; **f. implicita**, unbedingtes, blindes Vertrauen; **f. jurídica**, die rechtliche Glaubwürdigkeit; **f. māla**, die Arglist; **f. pastorālis**, amtliche Glaubwürdigkeit Geistlicher; **f. pública**, die öffentliche Beglaubigung, Bestätigung oder Gewährleistung; **f. púnica**, punische (karthagische) Treue, d. h. Treulosigkeit; **f. sacerdotālis**, Bezeugung oder Versicherung auf Priesterwort; **f. sponsalítia**, die Treue, Verbindlichkeit der Verlobten.

Fidibus (angeblich zusammengezogen aus **fidélibus frátribus**, d. h. den getreuen Brüdern, als Aufschrift eines Einladungszettels zu einer Tabaksgesellschaft, der nachher zum Pfeifenzünder benutzt wurde; nach anderen auch verderbt aus dem französischen fil de bois, d. h. Holzspänchen), das Zündpapier, der Tabaks- oder Pfeifenzünder.

Fidicen, m., l., Saitenspieler.

fidieren, l., oder **Fido geben**, Kfspr., trauen.

Fidius (Dius), m., l., römischer Gott der Treue und Heiligkeit, bes. in Beteuerungsformeln angerufen (z. B. per Dium Fidium).

Fiducia, f., l., das Vertrauen; **fiducialiter**, zuversichtlich, aus Zutrauen; **Fiduciarius**, m., **ein fiduciarischer Erbe**, ein Nießbrauch- oder Treuhanderbe; einstweiliger Vermächtnisnehmer; **fiducüeren**, verpfänden; **Fiducit**, n., und **Fiducität**, f, auch wohl **Fiduz**, n., Zuversicht, Vertrauen; im Studentencomment Antwort auf den Trinkspruch (Schmollis).

Fief, m., fr., das Lehn; **Fieffant**, m. (spr. fiefáng), der Lehnsherr; **Fieffataire**, m. (spr. —fatähr'), der Lehnsmann; **fieffieren**, belehnen.

fier, fr. (spr. fiähr), stolz, übermütig, trotzig; eitel; **Fier-à-bras**, m., Eisenfresser, Bramarbas.

Fiéra, f., it., die Messe, der Jahrmarkt.

fieraménte, it., Tk., heftig, wild.

Fieránt, m., Mz. **Fieránten**, it., Meßverkäufer, Meßbesucher, Kaufleute, welche die Messe zum Verkauf beziehen.

Fierding, n., ein isländisches Gewicht; **Fierdingkar**, m., ein Getreidemaß in Kopenhagen.

fieri fácias, n., l. (laß' geschehen), Befehl zur Ausführung einer gerichtlichen Anordnung, zur Eintreibung einer Forderung.

fiero = **fieramente**.

Fierte, Sang des heiligen Romanus in Rouen.

Fierté, f., fr., der Hochmut, das stolze, trotzige Wesen oder Betragen.

Fierton, m., fr. (spr. —tóng), Probegewicht zu Münzen; **Fiertonneur** (spr. —tonnöhr), Münzaufseher, der das Gewicht der Münzen erprobt.

Fièvre, f., fr. (spr fiäwr'), das Fieber; **fievrös**, fieberhaft.

fig., Abkürzung für **figurement**, **fr.** (spr. figüremáng), figürlich, bildlich.

Figále, f., ein einmastiges, indisches Schiff oder Fahrzeug.

Figaro, m., der Name des verschmitzten Barbiers in Beaumarchais' Lustspiel Le Barbier de Seville, sowie in Mozarts Oper Der Barbier von Sevilla; dann jeder gewandte Unterhändler und Zwischenträger in Liebesangelegenheiten; **à la Figaro**, im Billardspiel = **à la pyramide**; Name einer bekannten Pariser Zeitung.

figieren, dick oder fest machen (einen flüssigen Körper), verdicken; s. **fixieren**.

Figites, Gattung der Schlupfwespen.

Figmént, l. **Figméntum**, n., Erdichtetes, die Erdichtung = **Fiction**.

Figür, l. **Figüra**, f., jeder von Linien umschlossene Flächenraum, geometrische Zeichnung, die Gestaltung, Abbildung; eine Redeverzierung, ein Redebild, Wortbild; Tk., den Hauptton umschreibende oder verzierende Töne; **figurābel**, bildsam, gestaltbar; **Figurabilität**, f., die Bildsamkeit, Gestaltbarkeit; die Eigenschaft der Körper, eine Gestalt anzunehmen; **figural**, nl., besonders in der Musik: Figuren habend; **Figurāl-Gesang**, m., oder **F.-Musik**, f., der künstliche Gesang oder die künstliche Musik; **Figuránt**, m., ein Nebenspieler oder Nebentänzer, Lückenbüßer, eine stumme Person auf Schaubühnen; eine Person, die zu einem Geschäft nur den Namen hergiebt, ohne dabei mit tätig zu sein; **Figurántin**, f., Nebentänzerin; **Figuratiōn**, f., die Redebelebung durch bildliche Redeweise oder Gebrauch der sogenannten Bilder; Tk., Verzierung eines Musikstückes durch Figurenwerk; **figurativ**,

bildlich, vorbildlich; **Figurativsprache**, im Gegensatz zu der phonetischen Sprache; **figures de Chimay**, sehr schöne niederländische Spitzen; **figurieren**, gestalten, abbilden, darstellen; sich ausnehmen; Aufsehen machen, eine Rolle spielen; **figuriert**, mit Figuren versehen, geputzt, verziert, verschönert; **figurierte Musik**=**Figurāl-Musik**; bei Zeugen geblümt; **Figurierung**, f., s. **Figuration**; **Figurine**, f., Nebenbildchen (auf Gemälden); **Figurismus**, m., die Vorbildnerei, s. **Typologie**, der Glaube, daß die Begebenheiten des Alten Testaments Vorbilder für die des Neuen seien; **Figurist**, m., ein Bildner, Maler oder Darsteller verschiedener Gestalten; Tänzer zierlicher Tänze; Anhänger des Figurismus; **figürlich**, bildlich, uneigentlich, verblümt; **Figurón**, m., im spanischen Theater der erste Held.

Fik—, s. unter **Fic**.

Fil, m., fr., Faden, Draht; im Orient Name des Läufers im Schachspiel.

Filadière, f., fr. (spr. —diähr'), eine kleine, platt gebaute Barke (auf der Garonne).

Filage, f. od. n., fr. (spr. filähsch), Gespinst, der einzeln und links gezwirnte Seidenfaden.

Filagrámm, n., barb.-l. u. gr., s. **Filigran**, die Papierzeichnung, das Zeichen im Papier, Wasserzeichen.

Filamént, n., nl., Fadenwerk, Gefaser (in Pflanzen und Tieren); **Filanda**, n., it., Anstalt zum Abhaspeln der Seidencocons; **Filariaden**, artenreiche Familie der Fadenwürmer; **Filatórien**, Mz. von **Filatórium**, n., Fadenabwinder (Werkzeug), eine Zwirn- oder Seidenwinde; **Filatrice**, f., fr. (spr. filatrihß'), Florettseide, ein Zeug, bei dem die Kette aus Seide und der Einschuß aus Florett besteht; die Seidenhasplerin.

Filet, n., fr. (spr. filéh), ein Netzgestrick oder Netzgewebe; ein wie Nudeln länglich geschnittenes Backwerk; ein Lendenstück, Lendenbraten; **filet de boeuf** (spr. — dĕ böf), das Lenden-Rückenstück des Ochsen zum Braten; **f. de cerf** (spr. — dĕ ßähr), der Hirschziemer; **Filéten**, Mz., Strich- oder Fadenstempel der Buchbinder (zu Goldstrichen und anderen Verzierungen der Einbände).

Filĭa, f., l., die Tochter; Tochter- oder Nebenkirche; **Filiāl**, n., nl., ein eingepfarrtes Dorf, eine Nebenpfarre; **Filiāle**, f., eine Tochteranstalt, Zweig- oder Nebenstelle, bes. Zweiggeschäft; **filia legitĭma**, die gesetz- oder rechtmäßige Tochter; **Filiāl-Handlung**, f., eine Nebenhandlung; **F.-Kirche**, f., eine Tochter- oder Nebenkirche; **Filialist**, m., ein Gemeindemitglied einer Tochterkirche; der die darin zu haltenden religiösen Handlungen vollziehende Geistliche; **Filiāl-Magazin**, n., ein Nebenspeicher, Nebengaden; **filia naturālis**, eine natürliche, d. h. uneheliche Tochter; **Filiáster**, m., ein Stiefsohn; **Filiatiōn**, f., die Kindesabhängigkeit, kindliche Verpflichtung; Rspr., die Kindschaft, rechtliche Abstammung, Abkommenschaft; **F.s-Klage**, f., Klage auf Anerkennung der Vaterschaft und Erhaltung des Kindes; **F.s-Probe**, f., Nachweis der ununterbrochenen Reihenfolge der Ahnen, Ahnenprobe.

Filibert, m., altd. Name: der sehr Berühmte.

Filices, l., Farnkräuter, Farne.

Filière, f., fr. (spr. —liähr'), ein Zieheisen (zum Draht- und Wachsziehen); ein Registerhobel (für Orgeln).

filieren, fr., spinnen; Tk., einen Ton so lange aushalten, als es der Atem erlaubt; die Karten nach und nach aufschneiden; eine Karte unter die anderen einstecken, unterschlagen, schneiden; betrügen; **filiert**, gesponnen, netzartig.

filiform, nl., fadenförmig.

Filigrán, n., fr., (Kornfaden) feine Gold- oder Silberdrahtarbeit; **filigranisieren**, **Filigranarbeit**, d. h. Arbeit aus Gold- oder Silberdraht machen; das Wasserzeichen in Papier, besonders in Staatspapieren und Bankscheinen.

Filins, fr., Mz. (spr. —läng), grobes Zeug aus Kammwolle.

Filiolität, f., nl., Sohnschaft; **Filĭus**, m., l., der Sohn; **filius legitĭmus**, ein gesetzlicher oder gesetzmäßiger, d. h. ehelicher Sohn; **f. naturālis**, ein natürlicher oder außerehelicher Sohn; **F. Sancti Petri**, Sohn des heiligen Petrus, vom Papste an einzelne Fürsten verliehener Ehrentitel.

Filippo, m, it., eine mailändische, unter den spanischen drei Königen **Philipp** geprägte Rechnungsmünze.

Fillage, f., fr. (spr. filjáhsch'), der Jungfernstand; **Fille**, f., fr. (spr. filj'), Tochter, Jungfrau, Mädchen; **f. de boutique** (spr. butihk), Ladenmädchen; **f. de France** (spr. frangß), ehemals Prinzessin des franz. Königshauses; **f. de joie** (spr. dĕ schoá), eig. eine Tochter der Freude; ein Freudenmädchen, eine Buhl- oder Lustdirne; **f. d'honneur** (spr. —donöhr), ein Ehren- od. Hoffräulein; Brautjungfer; **Filles**, Mz, Nonnen.

Filoche, f., fr. (spr. filósch'), eine Art Seiden- oder Leinengewebe; **filochiert**, gewebt.

Filon, m., fr. (spr. filóng), der Erzgang.

filopēdisch, mit fadenförmigem Fuße oder Stiele.

Filoselle, f., fr., die Flockseide, Wirrseide.

Filotti, m., it., Mz., große Korallen.

Filou, m., fr. (spr. filúh), ein Gauner, Gaudieb, Betrüger, Beutelschneider; **Filouterie**, f., die Betrügerei, Spitzbüberei, Beutelschneiderei; **filoutieren**, listig stehlen oder betrügen, schnellen, prellen.

Fils, m., fr. (spr. fihß), Sohn; **f. aîné**

de l'église (spr. öhnéh deleglihs'), ältester Sohn der Kirche, Titel der franz. Könige.

Filtratiōn, f., l., die Durchseihung; **Filtrieren**, n., das Durchseihen; **filtrieren**, durchseihen; **Filtrier-Stein**, m., ein Seihestein, grober Sandstein; **Filtrierung** = **Filtration**; **Filtrum**, n., das Seihetuch, der Durchschlag, das Durchgeseihte.

Filure, f., fr. (spr. filühr), der gesponnene Faden, das Gespinst.

Filz, m. (vom latein. Pilĕus), ein durch Walken fest verdichtetes, dickes und undurchsichtiges Zeug aus Wolle oder Haaren; ein geiziger Mensch; ein Verweis; der Moorgrund; der feine Schlamm in Bergwerken.

Fimbrĭa, f., l., Mz. **Fimbrĭen**, die Franse, das Gefaser, Fasern; **fimbriātus**, mit Fransen besetzt.

fimetär, dem Miste angehörend; **fimikolisch**, auf dem Miste lebend.

Fimmel, m. (vom lateinischen femella, sc. cannăbis), der weibliche Hanf, Bestling.

Fimmel, m. (l. Famel), im Bergbau der eiserne Keil, der zwischen die Klüfte des Gesteins getrieben wird; ein starker Hammer.

Fin, f., fr. (spr. fäng), das Ende; Adj., fein, schlau; **f. al segno**, it., Tk. (spr. fihn al ßénjo), bis zum Zeichen; **fināl**, l., endlich, schließlich, abgeschlossen; den Zweck, die Absicht ausdrückend; **Fināle**, n., Tk., das Schluß- oder Endstück; **finale Konjunktiōnen**, Mz., Bindewörter des Zweckes, der Absicht; **finalisieren**, endigen, abschließen; **Fināl-Kadenz**, f., Tk., Schlußfall eines Tonstückes; **Finalität**, f., das Zuletztsein; die Zweckbestimmung, der Zweckbegriff; **finālĭter** = final; **Fināl-Leiste**, f., eine Endleiste, Schlußleiste bei den Buchdruckern; **F.-Zusammenhang**, m., das Verhältnis der Dinge als Mittel und Zweck.

Financier, m., fr. (spr. —nangßiéh), ein Staatswirt, Staatsrechner, Einkünfteverwalter; **finanzieren**, **finanzen**, erwerbsam sein, das Staatseinkommen verwalten; Geld schaffen, bes. bei öffentl. Anleihen; **Finānzen**, Mz., Vermögensumstände, Staatseinkünfte; uneig. Listen, Ränke; **finanziéll**, die Staatseinkünfte betreffend; **Finanz-Minister**, m., der Reichsschatzmeister; **F.-Ministērium**, n., das Reichsschatzamt, Verwaltung des Staatshaushalts.

Finasserie, f., fr., Ränke; **Finasseur**, m. (spr. —ßöhr), Ränkeschmied.

Fin de siècle, fr. (spr. fäng de ßiähkl'), eig. Ende des Jahrhunderts, dann Bezeichnung für alles Veraltete, Überlebte unserer Zeit; **Fine**, f., it., Tk., Ende, Schluß; **Finis**, f., l., Ende, Mz. **Fines**, Grenzen, Grenzort.

Findschan, arab., Schale, Tasse.

fines herbes, fr., Mz. (spr. fin' ferb), feines Zwiebelgericht mit Küchenkräutern; **Finesse**, f., fr., die Feinheit, Zartheit, Zierlichkeit; List, Schlauheit, Verschlagenheit, Verschmitztheit, Kniff.

Finester, n., it., geringe Seide

Finette, f., fr., die Feine, Verschmitzte; feiner Flanell, Sersche aus der Normandie.

fingībel, l., erdenkbar, ersinnlich; **fingieren**, erdichten, aussinnen, vorgeben; **fingiert**, ersonnen, erdichtet.

fini, fr., geendigt, vollendet; **finieren**, l., beendigen; **Finis**, m., l., das Ende; **finis corōnat opus**, l., Sprichwort: das Ende krönt das Werk oder die Arbeit; Ende gut, alles gut; **f. primārius**, der Haupt- oder Endzweck; **f. secundārius**, ein Nebenzweck; **f. sanctificat média**, der Zweck heiligt die Mittel.

Finissage, f., fr. (spr. finißähsch'), die Beendigung, Vollendung einer Arbeit, auch **Finissierung**, f., genannt; **Finisseur**, m. (spr. —ßöhr), Fertigmacher; Nachzeichner, Musterzeichner = **Modelleur**.

Finissierung, f. = **Finissage**.

finissĭmo, it., höchst oder sehr fein.

Finīto, m., it., Kfspr., der Rechnungsabschluß.

finītum, l., beendigt, begrenzt, beschlossen.

Finte, f., s. **Feinte**.

finto, **conto finto**, it., die Rechnung, wie teuer eine zu kaufende Ware im Verkauf mutmaßlich sein wird, nach den Kosten rc. berechnet.

Fiocchi, it., Mz. (spr. fiókki), Kopfquasten für Kutschpferde.

fiòco, it., Tk., heiser, leise, schwach.

fior di Francia, it. (spr. —frantscha), broschierter Atlas (in Italien).

Fiorīno, m., it., eine sizilianische und toskanische Münze.

Fioritūr(a), f., it., Tk., eine Gesangverzierung.

Firebrand, m., engl. (spr. feirbränd), Feuerbrand, Beiname des berühmten engl. Staatsmanns Lord Palmerston; **Fire-eater** (spr. fair-iter), „Feueresser", ein übereilt handelnder Mensch, ein Hitzkopf; **Fire insurance office**, n. (spr. feir inschuränß óffiß'), Feuerversicherungsanstalt.

Firenki, s. **Ferenghi**.

fire-proof, engl. (spr. feirpruhf), feuerfest; **Fire-side**, n., engl. (spr. feirßeid'), Feuerseite, traulicher Gesellschaftskreis am Kamin.

Firk, m., Kupfermünze in Dänemark.

Firkatan, Mz., türkische Galeeren von 10 bis 16 Ruderbänken.

Firkin, n., engl. (spr. förkin), englisches Biermaß.

Firlefanz, m. (von Fanz, Posse, u. Ferke, Wirre, Wirbel, nicht aus dem französischen faire l'enfant, sich wie ein Kind benehmen), Albernheit, Tand, Possen, s. **Alfanzerei**.

Firlot (spr. förlŏt), ein früheres schottisches Fruchtmaß = 36,006 l.

firm, l., fest, geübt, geschickt.

Firma, f., it., die Handlungs- oder Handelsunterschrift, der Handelsname, der Name, unter welchem ein kaufmännisches Geschäft geführt wird, das Geschäftsschild; daher **Firma geben**, jemandem die Vollmacht geben, im Namen des Handlungsprinzipals zu handeln und zu unterschreiben.

Firmamént, n., l., das Himmelsgewölbe, die Feste des Himmels, Luftfeste, der Luftkreis, der Sternenhimmel; alles, was sich über uns in der Höhe zeigt; firmamentāl, am Himmel befindlich, himmlisch, das Himmelsgewölbe betreffend; **Firmaméntstein**, m., im Handel der Opal.

Firman = **Ferman**.

firmeln, barb.-l., bestätigen, einsegnen (Kinder in der katholischen Kirche); die Firmelung od. **Firmung**, f., die Taufbestätigung; firmen = firmeln.

Firmian, m., **Firmiane**, f., l.; Firmilian, m., **Firmiliane**, f.; **Firmīn**, m., **Firmīne**, f., der oder die Starke, Kräftige.

firmieren, den Handels- oder Handlungsnamen geben oder unterzeichnen.

Firmität, f., l., die Stärke, Festigkeit; **firmiter**, fest, standhaft, steif und fest.

Firmling, m., bei den Katholiken so viel wie Konfirmand; **Firmpate**, m. u. f., eine bei der Firmelung als Beistand anwesende Person; **Firmung**, f. = **Firmelung**.

Firn, m., vorjährige, körnige Schneemasse; **Firnewein**, m., alter, lieblich duftender Wein, bes. Rheinwein.

Firnis, m. (barb.-l. **Vernix**, fr. **Vernis**), der Lack, ein glänzender Anstrich oder Überzug; **firnissen**, mit Firnis überziehen.

Firniststein, m., eine Art Bernstein = **Ferritz**.

first, engl. (spr. föhrst), erst, bei Waren vorzüglich.

First, m., oder **Firste**, f., deutsch, Berggipfel, Dachkante, oberer Teil eines Schachtes oder Bergwerks, Decke eines Minengangs.

Firth (spr. förß), in Schottland Bezeichnung für tief in das Land eindringende Meerbusen.

Fis, n., Tl., das durch ♯ erhöhte F.

Fischerring, ein besond. Petschaft des Papstes.

Fis-dur, harte Tonart mit sechs Kreuzen.

fisellieren, s. ficellieren.

Fish, m., engl. (spr. fisch), der Fisch; **F.-market**, m., der Fischmarkt; **F.-monger**, m., Fischhändler; **F.-oil**, Fischtran; **F.-skin**, n., Fischhaut.

Fisimatenten, Mz., mundartl. = lügenhafte Ausflüchte, Flausen.

Fisk, m., eine Rechnungsmünze auf Island.

Fiskāl, m., Mz. **Fiskale**, l. (von Fiskus, Korb, Geldkasse, **Fiskalis**), der Rechtsanwalt der landesherrlichen Einkünfte; der Eintreiber oder Einsammler (des Honorars für Vorlesungen der Professoren an Universitäten), öffentlicher Ankläger; **Fiskalāt**, n., das Strafklägeramt; **Fiskālgerechtigkeit**, f., das Recht der Regierung, herrenlose Güter, Strafgelder, Steuern ꝛc. einzuziehen; **Fiskalinen**, Mz., Hofhörige der Landesherrschaft; **fiskālisch**, den **Fiskus** oder den **Fiskal** betreffend; **fiskalische Güter**, solche, die gesetzwidrig eingeführt werden; **fiskalisieren**, rügend untersuchen, auch bestrafen; **Fiskárius**, m., der Schuldner einer Staatskasse; ein Pachter von Staatseinkünften; **Fiskus**, m., der öffentliche Schatz, die Kasse, Staats- und Strafkasse, ursprünglich Korb.

Fis-moll, Tl., Molltonart mit drei Kreuzen.

Fisole, f., Mz. Fisolen, s. **Phaseolen**.

Fisolēren, it., Mz., kleine Kähne zu Venedig.

Fissikulatiōn, f., l., Einschneidung mit einem chirurgischen Messer, Zergliederung.

fissil, l., spaltbar; **Fissilität**, f., die Spaltbarkeit; **Fissipēden**, l. **Fissipĕdes**, Mz., Spaltklauer; Tiere mit gespaltenen Klauen oder Hufen; **Fissūr**, f., l., eine Spalte, ein Spalt, Riß, bes. eine Wundspalte.

Fistel, f., l. **Fistŭla**, eine Röhre, Rohrpfeife; ein Röhr- oder Hohlgeschwür; die erzwungen hohe Stimme; **fistŭla aërea**, f., Luftröhre; **f. ani**, Al., die Gesäß-, Mastdarm- oder Afterfistel; **f. biliōsa**, Gallenf.; **f. córnĕa**, die Hornhautf.; **f. dentālis**, die Zahnf.; **f. eucharistiae**, im Mittelalter eine Trinkröhre bei der Abendmahlsfeier; **f. glándŭlae lacrimālis**, die Tränendrüsenf.; **f. lacrimālis**, die Tränenf.; **f. sacci lacrimālis**, die Tränensackf.; **f. urinária**, die Harnf.; **fistulieren**, erzwungen hoch singen; **fistulōs**, röhrig, fistelartig (Geschwür).

fit, engl., fertig (Ausdruck beim Pferderennen).

fit fabricando faber, l. Übung macht den Meister.

Fitz, m., engl., der Sohn, bes. unehelicher Sohn (vom normännischen Worte fils), vor englischen Namen, z. B. **Fitz-Clarence**, **Fitz-Herbert** u. a.

Fiumara, f., it., ausgetretener Fluß oder Strom.

five, engl. (spr. feif), fünf; **Five-o'clock-tea**, engl. (spr. faiw-ößlock-tī), Bezeichnung für eine Gesellschaft, die nachmittags 5 Uhr auf ungefähr zwei Stunden zur Unterhaltung zusammenkommt; **Fiveshilling**, englische Münze.

fix, l., fest, beständig, bleibend; hurtig; **fixa sēdes**, f., ein fester Sitz oder Wohnort; **Fixateurs**, fr. (spr. —töhr), Mz., Stangenpomade zum Steifen der Schnurrbärte; in ein konvexes Glas eingepreßte Ölbilder; **Fixatiōn**, f., die Bestimmung, Festsetzung; Festigung oder Steigung; Bestim-

mung eines festen Gehalts; **fixativ**, bestimmend, festsetzend, befestigend; **Fixativ**, n., Befestigungsmittel; **fixa vinota**, Mz., erd-, niet- und nagelfeste Gegenstände: **fixe Idee**, f., eine festbleibende Vorstellung; **fixe Luft**, die Luftsäure, Kohlensäure, kohlensaures Gas.

fixen, Wertpapiere, welche man nicht besitzt, auf Lieferung verkaufen, in der Erwartung, daß in der Zwischenzeit der Kurs heruntergehen werde; **Fixer**, der Spekulant auf das Fallen der Kurse = **Baissier**; **Fixgeschäfte**, Geschäfte, die zu einem bestimmten Zeitpunkte zu erledigen sind.

fixe prix, s. **prix fixe**.

Fixfax, m., eine Täuschung, scheinbare Zauberei der Taschenspieler, weil alles bei ihnen hurtig (fix) geht.

fixieren, l., festsetzen, stimmen, befestigen oder stetigen; starr ansehen, ins Auge fassen; **fixiert**, mit einem festen Gehalt versehen; **Fixierung**, f. = **Fixation**; **Fixität**, f., die Bestimmtheit, Ständigkeit, das Feststehen; **Fixstern**, m., ein Steh-, Stand- oder Sonnenstern; **Fixum**, n. (**fixum salárium**), das feste, sichere Einkommen, der stehende oder sichere Gehalt; eine festgesetzte Leistung; **Fixūr**, f., das Festmachen, die Befestigung.

Fjeld, n., Mz. **Fjelds**, dän., eine Hochebene, Bergfläche (in Schweden und Norwegen).

Fjord, m., dän., ein (schmaler, langgestreckter) Meerbusen.

Fl. und **Flav.** = **Flavius** (altrömischer Vor- und Zuname).

fl. = **florenus**, Gulden.

Fl., Schdk. = **Formyl**.

Fl., Schdk. = der **Flußspat**, **Fluor**.

f. l. a. = **fiat lége ártis**, l., Ak., es geschehe oder werde nach den Regeln der Kunst gemacht.

Flaaken, Rutengeflechte, die zum Schutz der Ufer dienen.

Flabbe, f., eine holländische Silbermünze.

Flabellatiōn, f., l., Ak., die Lüftung eines gebrochenen Gliedes; **flabellieren**, fächeln, wedeln; **Flabéllum**, n., ein Fächer, Wedel.

Flaccescéntia pulmōnum, l., Ak., die Schlaffheit oder Lähmung der Lungen, Stickfluß; **flaccescieren**, schlaff oder welk werden; **flaccīde**, schlaff, welk; **Flaccidität**, f., die Schlaffheit, Welkheit.

Flaccus, m., l., Name: das Hangohr, Schlappohr (z. B. Zunahme des Horaz).

Flacon, n., fr. (flakóng), ein Fläschchen, Riechfläschchen.

Flacourtĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Flacourtiaceen.

Fladen, flache runde Kuchen, ursprünglich Opferkuchen.

Fläder, f., die flammige Ader in Holz; **Fladerholz**, n., Maserholz.

Flagéll, **Flagéllum**, n., die Geißel; **Flagellánt**, m., ein Geißler, Geißelbruder oder Geißelmönch (im Mittelalter); **Flagellatiōn**, f., die Geißelung; **Flagellātor**, m., ein Geißler; **flagellieren**, geißeln.

Flageolet, **Flageolett**, n., fr. (spr. flacholétt), kleine Flöte, feines Vogelpfeifchen; **Flageolettist**, m., ein Bläser auf dem Flageolett; **Flageolett-Töne**, hohe Töne auf Saiteninstrumenten, die durch leises Berühren der Saite mit der Fingerspitze erzeugt werden.

Flagge, f., die Schiffsfahne.

Flagitatiōn, f., l., die dringende Forderung, Mahnung; **Flagitātor**, m., ein Forderer, Mahner; **flagitieren**, heftig fordern, mahnen.

flagitiös, l., schändlich, lasterhaft, schuldvoll; **Flagitium**, n., Rspr., eine Schandtat.

Flagornerie, f., fr., die Ohrenbläserei, Fuchsschwänzerei; **Flagorneur**, m. (spr. flagornöhr), ein Fuchsschwänzer, Ohrenbläser.

flāgrans, **flagránt**, l., brennend; deutlich, offenbar; frisch geschehen, ertappt, erwischt, s. Crimen; **Flagránz**, f., die Hitze, Heftigkeit, Brunst, Inbrunst; **flagrieren**, brennen.

Flagrum, n., l., Geißel, Peitsche, Knute.

Flaine, f., fr. (spr. flähn), grober Zwillich.

Flair, m., fr. (spr. flähr), Geruch, Witterung des Jagdhundes; **Flaireur**, m. (spr. —röhr), Spürhund; **fl. de table**, Schmarotzer.

Flake, f., großes Fischernetz in Seen; **Flaker**, der damit Fischende.

Flalsahuate, f., in Mexiko im Rasen lebendes kleines Tierchen, das in die Augenwimpern kriecht und schmerzhafte Entzündung der Augenlider hervorbringt.

Flam. = **Flaminius**, l.

Flamand, m., fr. (spr. —máng), ein Flamländer; **Flamande**, f. (spr. —mángd'), eine Flamländerin; ein Dach von Glas, um Licht von oben hereinzulassen, z. B. über Küchen im Hof, Dachstuben, Stuben auf Schiffen.

Flambeau, m., fr. (spr. flangbóh), die Fackel, Wachsfackel, Kerze, Leuchte.

Flamberg, m., (fr. **Flamberge**), ein breites Schwert mit wellenförmig gebogener Klinge; dichterischer Ausdruck für Schwert überhaupt.

flambieren, fr., Geflügel absengen.

flamboyant, fr. (spr. flamboàjáng), blitzend, flammig; **Flamboyant-Stil**, der spätgotische Stil des 15. u. 16. Jahrh. in Frankreich mit flammenartiger Ornamentik an Säulen, Fensterbogen 2c

Flame, Aderlaßeisen für Pferde.

Flāmen, m., Mz. **Flāmĭnes**, l., ein Priester bei den alten Römern; z. B. **Flamen Diālis**, Priester des Jupiter; **F. Neptunalis**, Priester des Neptun 2c.

Flamingo, m., der rote Reiher, der Flammenreiher.

Flaminia via, f., l., berühmte alte Straße von Rom nach Ariminum.

flämisch oder **vlämisch** = flam(l)ändisch, d. h. aus Flandern stammend, flandrisch; auch so viel wie plump, schwerfällig; mürrisch.

Flámmeri oder **Flómmeri**, m. (engl. **Flummery**), Mehl-, Gries- oder Reismus mit Zucker und Eiern.

Flammette, f., fr. (spr. flammätt'), ein Laßeisen (eine Fliete), ein Schröpfschnäpper.

flammieren, l., flaumen, flammig machen (bes. Holz); **Flammula**, f., eine kleine Reiterfahne in spätrömischer Zeit.

Flanchet, n., fr. (spr. flangschéh), ein Lendenstück.

Flanconnade, f., fr., ein Seitenhieb oder Seitenstoß (beim Fechten).

Flandres au lion! fr. (spr. flangdr' o lióng), „Flandrer, schart euch um den Löwen!“, Devise im flandrischen Wappen.

Flanéll, m., (fr. **Flannelle**, engl. **Flanel**, vom lat. Flaminĕum, nicht aber von Lana, Wolle), ein leichtes Wollenzeug.

Flâneur, m., fr. (spr. flanöhr), ein geschäftsloser Herumschlenderer, Pflastertreter; **flanieren**, geschäftslos herumschlendern.

Flanke, f., fr. **Flanque**, die Seite, Streiche, Streichwehr, der Heerflügel; die Seite eines Andreaskreuzes; **flankieren**, seitwärts decken oder bestreichen; einfassen; **herumflankieren**, umherstreifen oder -schweifen; **Flanqueur**, m. (spr. flanglöhr), ein Plänkler, leichter Soldat; **flanquieren**, s. **flankieren**.

Flaque, f., fr. (spr. flack), Lache, Pfütze; **Flaquière**, f. (spr. flackiähr), Scheubleck der Pferde.

Flarde, f., große Eisscholle in arktischen Meeren.

Flaschenétt, n., falsch für **Flageolet**.

Flaser—, s. **Flader—**.

Flasque, f., fr. (spr. flask'), Pulverbeutel.

Fláta, f., l., die Zirpe.

flatieren, flach schlagen.

Flatterie, f., fr., die Schmeichelei, Liebkosung, etwas Schmeichelhaftes; **Flatteur**, m. (spr. flatöhr), ein Schmeichler; **Flatteuse**, f. (spr. —töhs'), eine Schmeichlerin; **flattieren**, schmeicheln, liebkosen.

flatulént, l., blähend, blähsüchtig; **flatuléntĭa ácĭda**, Al., saures Aufstoßen oder Rülpsen; **fl. hypochondriáca** oder **fl. hystérĭca**, die hypochondrische oder hysterische Blähsucht; **fl. nidorōsa**, das fettdunstige Aufstoßen oder Rülpsen; **Flatulénz**, die Blähsucht; **Flatuosität**, starke Blähung; **Flatus**, m., Mz., Blähungen, Winde.

flautándo, it., Tk., flötenartig; **Flautīno**, m., die Flageolettstimme der Geige; **Flauto**, m., die Flöte; **flauto dólce** (spr. c = tsch), fr. **flûte douce** (spr. flüht' duhß'), die Spitzflöte; **fl. itálico**, Flautbaß (Orgelregister); **Flautōne**, m., große Flöte, Baßflöte; **flauto piccōlo**, die kleinste Querpfeife, die Pickelflöte; **fl. travérso**, fr. **flûte traversière** (spr. flüht' trawersiähr'), nicht selten verderbt **Flötravère** genannt, die Querflöte.

Flav. = **Flavius**.

flavescént, l., ins Gelbliche spielend, gelblich; **flavescieren**, gelblich werden.

Flavett, n., dünnes glattes französisches Wollenzeug.

Flávia, f.; **Flávĭan**, m., Name; die oder der Blonde.

flavicaudisch, mit gelbem Schwanze; **flavicollisch**, mit gelbem Halse.

flavĭd, l., s. **flavescent**.

Fl. Ca., Schdk. = die Verbindung des Fluor mit Calcium.

Fléau, m., fr. (spr. fleóh), Dreschflegel, Geißel, Plage.

flébĭle, it., Tk., weinerlich; kläglich.

Flèche, f., fr. (spr. fläsch'), ein Pfeil; Krk., eine Pfeilschanze.

flectāmus génŭa, l., beugen wir die Kniee.

flectĕre si néquĕo supĕros, Acheronta movébo, l., kann ich die Götter nicht erweichen, so werde ich die Hölle in Bewegung setzen (Vergil, Aen. 7 V. 312).

fleecy hosiery, n., engl. (spr. flihßi hösch'rie), gefüttertes Strumpfzeug.

flektieren, biegen, beugen; abändern, ein Wort in der Deklination oder Konjugation (in der Sprachlehre).

Flentes, l., Mz., die Weinenden; in der alten Kirche die erste Klasse der Büßer, daher erste Bußstation vor der Kirche, wo die Büßenden die Eintretenden um Fürbitte baten.

Flesche, die Feldschanze.

Fletho, **Fletōnus**, m. = **Flammette**.

fletrieren, fr., welk machen; entehren, brandmarken; **fletri**, fr., verwelkt; **fletriert**, entehrt, gebrandmarkt; **les Fletris**, Spitzname der Legitimisten.

Fletsch, m., dtsch., Getränk aus Rotwein, Citronen, Zucker und Wasser.

fletschen, breit schlagen, bes. von Metallen.

Flett, m., alte dänische Silbermünze.

Fleur, f., fr. (spr. flöhr), Blume, Blüte; das Feinste, Beste einer Sache.

Fleuret, **Fleurett**, n., fr. (spr. flöréť), der Fechtdegen; auch die Flockseide; vgl. **Florett**.

Fleuretten, fr., Mz. (spr. flö—), Schmeicheleien, Süßigkeiten; **Fleurist**, m., fr (spr. flöríst), ein Blumenkenner oder Blumenliebhaber; auch Blumenhändler; **Fleuron**, m., fr. (spr. flöróng), Blumenwerk, Blumenschmuck; Buchdruckerstock (Vignette); leichtes Zeug von Seide und Wolle; fig. ein Edelstein, bes. eine Perle aus der Krone; **Fleurs**, fr., Mz. (spr. flöhr), eig. Blumen; monatliche Reinigung (der Frauen).

Fleute, f., nd., (veralt.) eine Art schwerfälligen dreimastigen Lastschiffs.

Flevo Lacus, alter Name des Zuidersees.

flexibel, l., **flexible**, fr., biegsam, lenksam, geschmeidig; abwandlungsfähig (Wörter); **Flexibilität**, f., die Biegsamkeit, Fügsamkeit, Geschmeidigkeit; **Flexion**, f., die Biegung; Wortbiegung, Wortveränderung; **fléxio úteri**, Af., Gebärmutterbeugung; **Flexor**, Af., der Beugemuskel; **Flexür**, f. = Flexion; **Flexura sigmoïdēa**, Af., der S-förmige Abschnitt des Grimmdarms, der an den Mastdarm grenzt.

Flibuste, f., fr. (spr. flibüst), Seeräuber, Schmugglerbarke; **Flibustier**, m. (spr. —tiëh), Seeräuber, Boukanier (bes. französ. und engl. seit Anfang des 17. Jahrhunderts in Centralamerika), vom engl. **Flyboat** (spr. fleibobt), Eilboot oder **Freebooter** (spr. fributer), Freibeuter.

Flic, flac, fr., klitsch, klatsch!

Flickgans, f. (vom niedersf. flak, d. h. flach), die halbe, geräucherte Gans, Spickgans; **Flickhering**, der am Rücken aufgeschnittene, ausgebreitete geräucherte Hering, Speckpökling.

Fliete, f., (nl. **Fletho**, **Fletonus**, wahrscheinlich von fließen), Af., ein Aderlaßeisen, bes. für Tiere.

f. linot. = **flat linotus**.

Flint, n., engl., Feuerstein; daher **Flinte**, f., ein Gewehr mit Schloß und Stein.

Flintglas, n., englisches Kieselglas.

Flip, m., engl., ein Getränk von Bier, Branntwein und Zucker.

Flisse, m., poln., Schiffsknecht auf einer Wittine.

Floccus, m., Flocke; Mönchsgewand.

Flömmeri, s. Flammeri.

flor. = **flores**, l., Mz., Blüten, Blumen.

Flōr, m., l., der Blühstand, die Blütenzeit und Blüte; eine Blumenmenge; **Flōra**, f., die Blumengöttin; eine Blumenbeschreibung; als Name: die Blühende; ein Pflanzenverzeichnis; **Florālien**, Mz., das altrömische Blütenfest; **Floreal**, m., der Blumen- od. Blütenmonat vom 20. April bis zum 19. Mai im französischen Kalender während der ersten Revolution; **Flore**, f., Name: s. Flora.

Florēn, m., ml., eig. Blumengeld oder Blumenstück (weil die ersten, zu Florenz geprägten Gulden mit einer Lilie bezeichnet waren), ein Gulden.

Florence, m., fr. (spr. florángß'), Florentiner Taffet, starker Futtertaffet; **Florentine**, m. (spr. florangtín'), Florentiner Atlas.

Florens oder **Florenz**, m., **Florentinus**, m., **Florentine**, f., Name: der oder die Blühende; **Florentina**, f., berühmte Pandektenhandschrift aus Amalfi; **Florentiner Schule**, die der berühmten Maler und Bildhauer des 13. Jahrh. in Florenz; **F. Baustil**, **Frührenaissance**, zu Anfang des 15. Jahrh.

Flōres, l., Mz., Blüten, Blumen; die feinsten und edelsten ausgeschiedenen Teile der Körper oder Stoffe; **flōres acáciae**, Akazien-Bl.; **fl. althaeae**, Althee- oder Eibisch-Bl.; **fl. anchūsae**, Ochsenzungen-Bl.; **fl. anēthi**, Dill-Bl.; **fl. anserīnae**, Gänse- oder Gänserich-Bl.; **fl. anthémĭdis (cotúlae)**, Hunds- oder Stinkkamillen; **fl. antimónĭi**, Spießglanz-Bl.; **fl. antirrhīni**, Flachsbotter-Bl.; **fl. aquilégiae**, die Aglei- oder Glocken-Bl.; **fl. árnicae**, Wolverleih-Bl.; **fl. aurantiōrum**, die Orangen-Bl.; **fl. balaustiōrum**, Granatblüten; **fl. basilíci**, Basilien-Bl.; **fl. bellĭdis majōris**, große Gänse-Bl.; **fl. bell. minōris**, kleine Maßlieb- oder Gänse-Bl.; **fl. benzoës**, Benzoe-Bl.; **fl. betónicae**, Betonien-Bl.; **fl. bismūthi**, Wismut-Bl.; **fl. buphthálmi**, Färber-Bl. oder Färber-Kamillen; **fl. calcatrippae**, Rittersporn-Bl.; **fl. caléndŭlae**, Ringel-Bl.; **fl. cardámĭnes**, Wiesenkreß-Bl.; **fl. carthāmi**, Saflor oder wilder Safran; **fl. caryophyllōrum**, Nelken oder Nägelchen; **fl. cassĭae**, Zimmet-Bl.; **Florescenz**, f., die Blüte, Blütenart, Blütenverbindung; **fl. chamomillae romānae**, römische Kamillen; **fl. cham. vulgāris**, gemeine Kamillen, Feldkamillen; **fl. cheiri**, gelbe Veilchen, Goldlack-Blumen; **fl. cichórĭi**, Cichorien-Bl.; **fl. cisti**, Cisten-Bl. oder Cistenrosen, Sommerrosen; **fl. clemátĭdis**, gemeine Waldreben- oder Brennkraut-Bl.; **fl. clem. rectae**, Brenn- oder Feuerkraut-Bl.; **fl. convallárĭae majālis**, Maiblumen; **fl. cūpri**, Kupfer-Bl.; **fl. cyāni**, Korn-Bl. oder Korn-Nelken; **fl. enūlae**, Alantwurzel-Bl.; **fl. fabārum**, Bohnen-Bl.; **fl. fárfărae**, Huflattich-Bl.; **fl. genistae**, Ginster- oder Besenpfriemen-Bl.; **fl. gnaphálĭi**, rote Katzenpfötchen oder Mausöhrchen; **fl. hepátĭcae álbae**, weiße Leberkraut-Bl.; **fl. hep. caerúlĕae**, blaue Leberkraut-Bl.; **fl. hep. rúbrae**, rote Leberkraut-Bl.; **fl. hiĕrarcĭi pilosĕllae**, Mausöhrchen-Bl.; **fl. hypérici**, Johanniskraut-Bl.; **fl. jasmīni**, Jasmin-Bl.; **fl. lámĭi albi**, Taubnessel-Bl.; **fl. lavendŭlae angustifólĭae**, Lavendel-Bl.; **fl. lavend. latifólĭae**, Spick-Bl.; **fl. lilĭi albi**, weiße Lilienblüten oder Lilienblätter; **fl. lilio-asphódĕli**, Asfodill-Lilien oder Tag-Bl.; **fl. lysimáchĭae**, gelbe Weiderich-Bl.; **fl. macis**, Muskatblüten; **fl. málvae arbórĕae**, Glockstock- oder Herbstrosen; **fl. malv. silvéstris**, Waldrosen oder wilde Rosen; **fl. matricárĭae**, Mutterkraut- oder Metterich-Bl.; **fl. melilōti**, Steinklee-Bl.; **fl. millefólĭi**, Schafgarben-Bl.; **fl. narcíssi**, Narzissen; **fl. nymphaeae álbae**, weiße See- oder Wasserrosen; **fl. nymph. lútĕae**,

gelbe Wasserrosen; **fl. paeóniae**, Pfingst- oder Gichtrosen; **fl. papávěris (rhoéădos)**, rote Mohnblumen, Klatsch-, Klapper- oder Kornrosen; **fl. persicōrum**, Pfirsichblüten; **fl. plúmbi**, Bleiblüte; **fl. pneumonánthes**, Lungen- oder Torant-Blumen; **fl. primŭlae**, Primel- oder Schlüssel-Bl.; **fl. ptarmĭcae**, wilde Bertram-Bl.; **fl. rosārum albārum**, weiße Rosen(blätter); **fl. r. pallidārum**, bleiche, fleischfarbene Rosen(blätter); **fl. r. rubrārum**, hochrote (Zucker-) Rosen(blätter); **fl. rosmarīni**, Rosmarin-Blumen; **fl. salis ammoniăci**, Salmiak-Bl., gereinigter Salmiak; **fl. s. amm. martiālis**, der Eisensalmiak; **fl. saxifrăgae**, Steinbrech- oder Keilkraut-Bl.; **fl. scabiōsae**, Scabiosen- oder Grindkraut-Bl.; **fl. spársi**, zerstreute (zusammengetragene) Bl., Blumenlese; **fl. stanni**, weißes Zinnoxyd; **fl. stoechădis**, Stöchas- oder welsche Lavendel-Bl.; **fl. st. citrīnae**, gelbe Katzenpfötchen, Schaben- oder Winter-Bl.; **fl. súlphŭris**, Schwefel-Bl.; **fl. tanacēti**, Rain- oder Wurmfarn-Bl.; **fl. taráxăci**, Löwenzahn oder Butter-Bl.; **fl. tiliăe**, Lindenblüten; **fl. trifólii**, Klee-Bl.; **fl. túnĭcae silvéstris**, Feldnelken, wilde Nelken; **fl. ulmárĭae**, Geiß- oder Bocksbart-Bl.; **fl. verbasci**, Woll- od. Wollkraut-Bl.; **fl. vĭólae**, Veilchen oder blaue Violen; **fl. v. tricolōris**, Freisamveilchen, Stiefmütterchen; **fl. zinci**, Zinkoxyd.

Florétt, n., das obere grobe Gespinst des Seidenwurms; auch der Abfall von guter Seide; **Florétt-Seide**, f., Flock- oder Rauhseide; Watt- oder Werkseide; **Florėttes**, Mz., atlasartig gewebte wollene Zeuge.

Florette, f., fr., alte französische Silbermünze mit Lilien.

Flórĭan, m., **Floriane**, f.; Name: der und die Blühende; **florikolisch**, auf Blumen lebend; **florid**, l., blumig, blumenreich; **Floridität**, f., der blühende Zustand, der Blumenreichtum; **florieren**, blühen; gedeihen, in Aufnahme kommen oder sein; **Floriferatiōn**, f., das Blumentragen; **florifĕrisch**, Blüten tragend; **Florilégĭum**, n., l., eine Blumen- oder Blütenlese; Sammlung schöner Stellen oder Lesestücke (aus den Schriften verschiedener Schriftsteller); **Florimanie**, f., l.-gr., die Blumensucht, die übermäßige Blumenliebhaberei.

Florin, m., fr. (spr. floräng) = **Floren**.

floriſſánt, blühend; **Floríst**, m., nl., ein Blumenfreund, Blumengärtner und Blumenmaler; **Floristik**, f., Blumenkunde.

Flos africānus májor und **mínor**, l., die größere und kleinere afrikanische Blume, Sammet-Totenblume.

flosgulieren, l., blümeln, in Blumen reden; **floskulös**, blümelnd, geblümt (im Ausdrucke); **Flóskel**, f., ein Redeblümchen, Redeschmuck; **Floskeln**, Mz., leere Redensarten; **floskeln**, blümeln, in Blumen reden.

Flötist, m., Flötenspieler.

Flotte, f., fr., ein Schiffsgeschwader, eine vereinigte Anzahl von Kriegsschiffen; **Flottille**, f. (spr. —tilje), eine kleine Flotte, ein kleines Schiffsgeschwader; **flottieren**, schwimmen, schwanken; wogen; die **flottierende Bevölkerung** eines Ortes, d. h. die darin nur im Dienst und ohne bleibenden Aufenthalt ist; die **flottierende Schuld** (fr. dette flottante), d. h. schwebende Schuld, die auf nichts fundiert ist.

flou, fr. (spr. fluh), flau, weich, markig, verschmolzen (von den Farben eines Gemäldes).

Flouche, **Fluse**, f., arab., eine kleine Rechnungsmünze in Bassora oder Marokko.

Flower of mustard (spr. flour öff möstard), englischer Senf.

Floyen (fluen), das Anschwellen des Wassers bei der Flut.

fl. pl., Abkürzung in Pflanzenverzeichnissen für **flore pleno**, mit gefüllter Blume.

F. L. S. = **Fellow (of the) Linnean Society**, engl., Mitglied der Linnéischen Gesellschaft (zu London).

Fluáte, Mz., flußsaure Salze.

Fluh, f., schweizerisch, Fels; Berghang.

fluid, **flúide**, l., flüssig; **Fluidifikatiōn**, f., die Flüssigmachung, Verflüssigung; **Fluidität**, f., die Flüssigkeit, Eigenschaft des Flüssigseins; **Flúĭdum**, n., Flüssiges, eine Flüssigkeit; ein flüssiger Körper; **flūmen dioéndi**, der Redefluß.

Fluktuatiōn, f., l., unruhige Bewegung, Schwanken des Wassers; Unbeständigkeit; **fluctuátio aúrĭum**, l., Ak., das Ohrentönen; **fluktuieren**, wallen, wogen, schwanken; **fluktuierende Bevölkerung**, **fl. Schuld**, s. **flottierende B.**, **fl. Sch.**; **fluktuös**, wallend, wellig, wogend (in heftiger, wallender Bewegung).

Fluminél, m., nl., verfälschter Saflor.

Flunder, m. (engl. **Flounder** [spr. flaunder]), die Torbutte, eine Art Scholle.

Flunky, m., engl. (spr. flönki), Bedienter; **Flúnkyism**, m., blinde Unterwürfigkeit, Liebedienerei, Speichelleckerei.

Fluŏr, m. oder **Fluorīne**, f., nl., der Stoff des Flußspates, Flußspatsäure; **Fluorcálcium**, n., der Flußspat.

Fluse, f., s. **Flouche**.

Flüte, f. (von fließen), ein dreimastiges Fahrzeug, Lastschiff.

Flute, f., fr. (spr. flüht'), Flöte; **f. à bec**, fr., eine Schnabelpfeife; **f. d'amour** (spr. —damuhr), die Liebesflöte; **f. douce**, s. **flauto dolce**; **f. traversière**, s. **flauto traverso**.

fluviāl, l., den Fluß betreffend, dazu gehörig; in Flüssen befindlich, lebend, wachsend.

Fluviāle, n., s. **Pluviale**.

Flūxio, f., l., das Fließen, der Fluß; **flúxio alvi** oder **fl. alvīna**, Al., der Bauchfluß, Durchlauf; **fl. frigĭda**, eig. der kalte Fluß, seröse Schlagfluß; **Fluxiōn**, f. = **Fluxio**; in der höheren Größenlehre = Differential; **Fluxionnär**, m., ein Flußsüchtiger, zu Flüssen Geneigter; **flúxio ventris** = **fl. alvi**; **fluxus aúrium**, der Ohrenfluß, s. Otorrhöe; **fl. coeliăcus**, die Milchruhr; **fl. colliquatīvus**, ein bösartiger Durchfall; **fl. dysentéricus**, s. Dysenterie; **fl. haemorrhoïdālis**, die goldene Ader; **fl. hepátĭcus**, der Leberfluß; **fl. lochiālis** oder **fl. lochiōrum**, die Kindbett-Reinigung; **fl. ménsĭum** und **fl. ménstrŭus**, die Monatsreinigung; das Monatliche (d. Frauen); **fl. niger et fúlvus**, eig. der schwarze (und gelbbraune) Fluß, Mutterkrebs.

Fluz, marokkanische Scheidemünze.

Flyboat, n., engl. (spr. fleibohṫ), ein Fliehboot (dreimastiger Kauffahrer mit schmalem Spiegel), aber auf den Strömen der westlichen Vereinigten Staaten ein großes langviereckiges, kastenähnliches Fahrzeug, die Erzeugnisse des Nordens nach dem Süden flußabwärts zu schaffen.

Flyer, m., engl. (spr. fleier), sehr rasches, aber nicht lange ausdauerndes Rennpferd.

Fly fishing engl. (spr. flai fisching), das Fischen mit der Fliegenangel.

F. M. = **Fiat mixtura**, l., Al., es geschehe die Mischung, es werde gemischt.

f. m. = **folio meo**, l., auf meinem Blatte, d. h. auf oder nach dem Blatte meiner (der von mir gebrauchten) Ausgabe.

F-moll, Tk., weiche Tonart mit vier b.

Fo, chem., Zeichen für **Formyl**.

Fo, m., der göttlich verehrte Stifter der Volksreligion in China und Japan.

f. o. b. = **free on board**, engl. (spr. frih on bohrd), frei an Bord.

Focalia, l., Mz., Bandage um den Hals, Halsbinde.

Focaria, f., ml., Köchin; Spitzname der Beischläferin eines Geistlichen.

Focke, f. (von Bog, Bug, Vorderteil des Schiffs), das Vordersegel, das Segel auf dem Vorderteile des Schiffs; **Fockmast**, holl. **Fokkenmast**, m., der Vormast.

focōso, s. **fuocoso**.

Fócus, m., l., der Brennraum (bei Brenngläsern u. Brennspiegeln); der Brennpunkt, die Brennweite.

föderāl, l., bundesmäßig, einen Bund betreffend; **föderalisieren**, verbünden, zu einem Bund vereinigen; **Föderalismus**, m., System der freien Vereinigung; die Neigung zum Verbünden, Verbündungssucht; **Föderalist**, m., ein Anhänger des Föderalismus, Verbündungsfreund; **Föderal-Theologie**, f., Lehre des niederländischen Reformierten Coccejus, gegründet auf die zwei Bündnisse (der Werke und der Gnade), die Gott mit den Menschen geschlossen habe; **Föderatiōn**, f., die Verbündung, der Bund; **Föderatiōnsfest**, n., ein Bundesfest; **föderatīv**, bundesmäßig, verbündend; **Föderatīv-Staat**, m., ein Bundesstaat; **F.-Systēm**, n., eine bundesmäßige Verfassung, ein Staatenbund; **föderieren**, verbünden; **Föderierte**, Mz., Verbündete, Bündner; **Födus**, n., der Bund, das Bündnis.

Foenum graecum, l., eig. griechisches Heu, Bockshorn.

foetor oris, l., Al., stinkender Atem; **f. pedum**, stinkender Fußschweiß.

Foglietta, f., it. (spr. folljétta), ein Flüssigkeitsmaß in Rom u. Bologna; **Foglietto**, m., die Violinstimme, in die alle übrigen obligaten Instrumentstimmen mit hineingeschrieben sind, um erstere allein spielen zu können.

Fohi, m., ein chinesischer Heros, der als Erfinder der Wissenschaften, Künste und Gesetze verehrt wird.

Foie, m., fr. (spr. föá), Leber.

Foire, f., fr. (spr. föähr), Markt, Messe.

Foismus, m., die Verehrung des Fo (s. d.) in China.

fokal, nl., den Focus (Brennpunkt) betreffend; **Fokāl-Distanz**, barb.-l., **F.-Länge**, **F.-Weite**, f., die Entfernung von einem Brennpunkte; die Brennpunktsferne, Brennpunktsweite, d. i. der Abstand oder die Entfernung des Brennpunktes von dem Brennglase.

Fokara, m., türk.-arab., in Ägypten ein Gelehrter, der den Koran lesen und auch schreiben kann.

Fokkenmast, m., holl., s. **Fockmast**.

Fokos, m., ung. (spr. —osch), langer Stock, Kerbholz, Beilhammer.

Fökul, m., schwed., ein Gletscher.

Fökundatiōn, f., l., die Befruchtung; **fökundieren**, befruchten, fruchtbar machen; **Fökundität**, f., die Fruchtbarkeit.

fol. = **folia**, l., Mz., Blätter.

Fol. = **Folio**.

folâtre, fr., leichtsinnig, scherzhaft; **Folâtrerie**, f., Mutwillen, Ausgelassenheit.

Folia, l., Mz., Blätter; **folia alni**, Erlenblätter; **f. aquifólii**, Stechpalmenbl.; **f. aurantiōrum**, Orangenbl.; **f. beën rúbri**, rote Behen- od. Meernelkenbl.; **f. bétŭlae**, Birkenbl.; **f. búxi**, Buxbaumbl.; **f. colutĕae scorpioïdes**, Blätter der Pflanzengattung Coronilla; **f. dictámni crétĭci**, Dictambl.; **f. diósmae crenāta**, Buccobl.; **f. éphĕdrae**, Katzenschwanzbl.; **f. fráxĭni**, Eschenbl.; **f. hédĕrae**, Epheu- oder Eppichbl.; **f. indi**, indi(ani)sche Krautbl.; **f. juglándis**, Walnußbl.; **f. lauri**, Lorbeerbl.; **f. lauro-cérăsi**, Kirschlorbeerbl.;

f. móri albae, weiße Maulbeerbl.; **f. myrti**, Myrtenbl.

Foliánt, m., l., ein Buch in Blatt- oder halber Bogengröße; Mz. **Folianten**.

Fólia Parágüae, l., Mz., Paraguay- oder Südertheе; **f. perfoliātae**, Durchwachskrautblätter; **f. quercus**, Eichenlaub oder Eichenbl.; **f. rhóis toxicodéndri**, Giftbaum- oder Sumachbl.; **f. rúbi nigri**, Bromm- oder Kratzbeerbl.; **f. sénnae**, Sennesbl.; **f. s. germánicae**, deutsche (falsche) Sennesbl.; **foliāt**, l., beblättert, mit Blättern versehen; **fólia tamarísci**, l., Mz., Tamariskenbl.; **f. táxi**, Taxus- oder Eibenbaumbl.; **Foliatiōn**, f., l., die Blattentwicklung, das Ausschlagen der Bäume; **Foliatur**, f., die Gestaltung der Blätter; **fólia uvae ursi**, l., Mz., Bärentrauben-, Sand- oder Steinbeerblätter.

Folichon, fr. (spr. folischóng), ein Spielnärrchen, Schäker.

Folie, fr. (spr. folíh), die Narrheit, Torheit, der Wahnwitz; **folie d'Espagne** (spr. däspánj'), ein ehemaliger spanischer Tanz.

Fólie, n., ml., die Unterlage, das Glanzblatt oder Glanzblättchen unter Spiegeln und gefaßten Edelsteinen; **zur Folie dienen**, von Gegenständen oder Personen, durch welche andere mehr hervorgehoben werden; **folileren**, mit solcher Unterlage versehen; auch Blattseiten beziffern; **foliiferisch**, Blätter tragend; **foliiform**, blattartig.

Fólio, n., l., in der halben Bogenform, halben Bogengröße; **ein Narr in Folio**, ein großer Narr, Erznarr; **fólio meo**, auf dem Blatte meiner oder der vor mir liegenden Ausgabe; **f. récto**, auf der ersten Seite; **foliōs**, blätterig, blattreich; **f. vérso**, auf der zweiten oder folgenden Seite des Blattes; **Fólium**, n., ein Blatt.

Folkething, m., dän., dänische Volkskammer; **Folkevise**, f., dän., Volkslied.

Folklore, f., engl. (spr. fóhklohr), Volkskunde; zusammenfassender Ausdruck für die im Volke lebenden Sagen, Märchen, Sprichwörter, Sitten und Gebräuche.

Folle, f., fr., Närrin.

Folli, m., eine türkische Münze.

Folliculaire oder **Follikulär**, m., fr. (spr. folikülähr'), ein Tagblattschreiber, ein bissiger, gallsüchtiger Schriftsteller.

Follícŭli sénnae, l., Mz., Sennesbälglein oder Sennesschoten. [in folle.

Follis, l., eine Tasche, ein Beutel; s. auch

Fomént, n., l., Ak., ein Bähmittel, warmer Umschlag; **Fomentatiōn**, f., die Bähung, das Bähen; **fomentatīv**, nl., bähend, Bähung erzeugend; **fomentieren**, bähen, warme Umschläge machen und dadurch stärken oder Schmerzen lindern; nähren, erhalten (Gärungen); **Fomento**, span., die Erwärmung; Unterstützung.

foncé, fr. (spr. fongßéh), dunkel (von Farben).

foncier (spr. fongßiéh), zu einem Grundstück gehörig (Schuld, Rente).

Fonctionnaire, m., fr. (spr. fonkßionähr'), der Beam(te)te, Bedienstete.

Fond, m., fr. (spr. fong), der Grund, Hintergrund einer Bühne 2c.; der Hauptsitz in einem Wagen; die Grundlage (in einem Geschäft, in Kenntnissen 2c.).

Fonda, f., span., ein Gasthof ersten Ranges; **Fondăco**, m., it., Kauf-, Warenhaus.

Fondaménto, it., Tk., der Grundbaß, die Grundstimme.

Fonderie, f., fr. (spr. fongd'ríh), die Gießerei, Schmelzhütte; **Fondeur**, m. (spr. fongdöhr), ein Gießer, Schmelzer.

Fond d'or, m., fr. (spr. fong—), Goldgrund.

fondieren, s. **fundieren**.

Fonds, Mz. (spr. fong, auch fongs), das Grund- oder Stammgeld; die Geldanlage, Geldquelle; der Stock, Geldvorräte; in England die Staatseinnahmen zur Zinsenzahlung und Tilgung der Staatsschulden.

Fondue, f., fr. (spr. fongdüh), Kochk., ein aus Eiern und Käse bereitetes Gericht (bes. üblich in der franz. Schweiz).

Fonduk, m., türk., eine Goldmünze.

Fontaine, f., fr. (spr. fongtähn'), die **Fontäne**, die Springquelle, Wasserkunst, der Springbrunnen (französisch aber nicht **fontaine**, sondern **jet d'eau**, spr. schä doh).

Fontanéll, n., oder **Fontanélle**, f., l., eig. ein Brünnlein; Ak., ein Flußlöchlein, Kunstgeschwür (zum Ableiten krankhafter Säfte); der Schlagbrunnen; die nur durch weiche Knorpel ausgefüllte Öffnung der Hirnschale bei neugeborenen Kindern.

Fontange, f., fr. (spr. fongtángsch'), eine Haubenbandschleife; auch eine Art hohen Kopfputzes, nach der Herzogin von Fontanges, die denselben 1679 in Paris zuerst trug, genannt.

fontigenisch, an Quellen wachsend.

Fontinálien, Mz., l., bei den alten Römern das Quellen- oder Brunnenfest.

Food, engl. (spr. fuhd), Futter, Nahrung.

Fool caps, Mz., engl. (spr. fuhl käps), eig. Narrenkappen; eine Art engl. Schreibpapiers.

Foot, m., engl. (spr. fut), Mz. **feet** (spr. fiht), Fuß, als Längenmaß = 0,305 m; **Foot Ball**, m., engl. (spr. fútbahl), Fußball, ein altes engl. Ballspiel.

Fop, m., engl., ein Geck, Narr, Zieraffe, Laffe.

forabel, l., durchbohrbar.

Foraine, f., fr. (spr. foráhn), Fremdenzoll.

Forāmen, n., l., das Loch, die Öffnung; **Foraminiferā**, **Foraminifēren**, Mz., eine

Klasse wirbelloser Tiere, kaum sandkorngroß, die in Gehäusen im Meere leben; **foraminieren**, durchbohren, durchlöchern; **foraminös**, durchbohrt, durchlöchert; **foraminulös**, mit sichtbaren Poren versehen.

Forçage, f., fr. (spr. forßähsch'), Übergewicht einer Münze; **Forçat** (spr. forßá), Zwangsarbeiter, Galeerensklave, Ruderknecht; **Force**, f., fr. (spr. forß'), die Stärke, Macht, der Zwang; ein Gefängnis in Paris; der König in der französischen Spielkarte; **Force majeure** (spr. —maschöhr'), höhere Gewalt, nicht zu überwindende Hindernisse.

Forceps, m. u. f., l., die geburtshilfliche Zange.

Forces, Mz., fr. (spr. forß), Kriegsmacht.

Forcettes, Mz., fr. (spr. forßätt'), kleine Tuch- und Schafschere.

forcieren, fr. (spr. c = ß), zwingen, erzwingen, mit Gewalt durchsetzen; im Whistspiel den Gegner zum Stechen zwingen; **forciert**, er- oder gezwungen; **forcierte Märsche**, Mz., Eilzüge; **forciertes Wesen**, n., **Forciertheit**, f., gezwungenes, übertriebenes, unnatürliches Wesen.

Forcipation, f., das Kneipen, Reißen mit Zangen; **forcipiert**, zangenförmig.

Fordicidien, Mz., Opferung trächtiger Kühe bei den alten Römern.

Foreign office, n., engl. (spr. fórren óffiß), die obere Staatsbehörde (Ministerium) für die auswärt. Angelegenheiten (in England).

forénsis, l., gerichtlich; ein **Forénsis**, m., Rspr., ein Fremder, bes. fremder Handelsmann; auch ein Nichteingepfarrter.

Forestágium, n., ml., die Forstbenutzung und deren Bezahlung.

Forestière, m., it., ausländischer Fremder, Gast; **Forestieri**, Mz., Fremde.

for ever, engl. (spr. forévwer), für immer.

Forfait, n., fr. (spr. forfäh), eine Übeltat, Untat, ein Verbrechen.

Forfanterie, f., fr. (spr. forfangt'rih), die Windbeutelei, Aufschneiderei, Prahlerei.

fōris pósiti, l., Mz., die Hinausgewiesenen, in der alten christlichen Kirche alle in den Bann Getanen, weil sie draußen (vor der Kirche) bleiben mußten.

Forke, Forkel, s. Furca; **forkeln**, aufgabeln, spießen.

Forlāne, f., it., ein lustiger Bauerntanz in Venedig, bes. der Gondoliere.

Forlo, m., ägyptische Kupfermünze.

Form, l. **Forma**, f., die Gestalt, Außengestalt; Art und Weise; Muster, Vorbild; s. auch **in fórma, in óptima forma, pro forma** und **sub utrāque forma**; **formābel**, l., bildsam, bildbar; **Formabilität**, f., Bildsamkeit; **formāl**, die Gestalt oder äußerliche Beschaffenheit einer Sache betreffend; **Formāle**, n., das Übliche, die Gestaltung; **Formālien**, Mz., Förmlichkeiten, Gewohnheiten; Nebenumstände bei Handlungen; **formalisieren**, dergleichen Förmlichkeiten beobachten; **sich formalisieren**, Anstoß nehmen, sein Mißfallen über etwas Anstößiges äußern; **Formalismus**, m., das Formwesen, die Formelei; bloßes Berücksichtigen des Äußerlichen im Denken und Handeln; **Formalist**, m., Freund und Beobachter solcher Umständlichkeiten; **Formalitäten** = **Formalien**; **formāliter**, förmlich, besonders, ausdrücklich; **Formalstücke**, Mz., Salzstücke; **Formária**, f., in Nonnenklöstern diejenige Nonne, welche die Aufsicht führt, wenn weltliche Personen mit einer Schwester sprechen; **Formariage**, f., fr. (spr. formariāsch), eine ungleiche, gesetzwidrige Heirat; **Formárius**, m., in Klöstern der Mönch, der wegen seines strengen Wandels anderen zum Muster aufgestellt ist; **Formāt**, n., die Form, Buch- oder Blattgröße; **Formatiōn**, f., die Bildung, Gestaltung, insbesondere Gesteinbildung; auch = **Formierung**; **Formcutter**, m., engl. (spr. —kötter), Formen- oder Holzschneider; **formed matter**, f., engl. (spr. formd mätter), geformte Substanz; **Formel**, f., die Redensart, Wortverbindung; vorgeschriebene Worte für einen bestimmten Gebrauchsfall; (Größenlehre) die Rechnenvorschrift, der allgemeine Ausdruck oder Satz; **Formelbücher**, Mz., im Mittelalter Mustersammlungen für Urkunden und Briefe; **formell**, fr. = **formal** und **formaliter**; **formellement** (spr. formāl'máng) = **formaliter**; **formentur acta**, l., es sind Akten anzulegen.

Formica corrosīva serpens, l., M., eig. eine fressende, schleichende Ameise; Flechte; **formīcans pulsus**, ein sehr schwacher und ungleicher Pulsschlag; **Formikation**, eig. Ameiselei; ein Hautgefühl wie Ameisenlaufen (Kribbelgefühl?); **formicīca salia**, ameisensaure Salze; **formicieren**, jucken wie von kribbelnden Ameisen; **Formiciten**, Mz., Versteinerungen von Ameisen.

formidābel, fr., fürchterlich, furchtbar, schrecklich.

formieren, l., bilden, gestalten; verfertigen, hervorbringen, entwerfen; im Heerwesen: Kolonnen, Sturm-Kolonnen 2c. bilden; **formiert**, gebildet, gestaltet; entworfen; aufgestellt; **Formierung**, f., Krk., die Aufstellung (in Heerhaufen, Scharen, Kompagnien 2c.), s. **Formatiōn**.

formōs, l., schön; **Formosität**, f., die Schönheit, Wohlgestalt.

Formŭla concórdiae, f., l., s. Konkordien-Formel; **Formulae dispensatoriāles**, l., Mz., in Apotheken vorhandene oder fertige Heilmittel; **f. extemporáneae**, erst zu bereitende Heilmittel; **f. magister**, ein verschreibender Arzt; **f. magistrāles** = **f. extemporáneae**; **f. officināles** = **f. dispensatoriāles**.

Formulār, n., l., ein gedrucktes Schema mit auszufüllenden Lücken, Wortmuster; **formulārisch**, vorschriftsmäßig; **Formularius**, ein Formelkrämer; **formulieren**, bestimmt ausdrücken, z. B. einen Antrag.

Formȳl, n., nicht isolierbares Radikal der Ameisensäure; **Formȳloxydhydrāt**, Ameisensäurealdehyd, $C_2H_2O_2$; **Formȳlsuperchlorid**, n., der von Berzelius dem Chloroform gegebene Name.

Fornacalien, Mz., l., altröm. Fest zu Ehren des Getreiderröstens.

Fornicánt, m., spätlat., ein Hurer, außerehelicher Schwängerer; **Fornicántin**, f., eine Geschwächte, Gefallene; **Fornicārĭa**, f., eine Lust- oder Buhldirne, Hure; **Fornicārĭus**, m. = **Fornicant**; **Fornicatiōn**, f., die Hurerei.

Fórnĭces, Mz., l., unterirdische (gewölbte) Gräfte.

Fors, f., l., Zufall; auch die Göttin des Glücks (= **Fortuna**).

forsan et haec olim meminisse juvābit, l., vielleicht wird es einst erfreuen, auch dieser Dinge zu gedenken (Vergil).

Forséti, m., in der altnord. Götterlehre der Gott der Gerechtigkeit (Sohn Balders und der Nanna).

Fort, n., fr. (spr. fohr), eine kleine Festung, Beifestung, Burg.

fórte, it., Tk., stark; **fortement**, fr. (spr. fort'máng), stark, nachdrücklich; **Fortepiāno**, n., eig. starkschwach; ein Hammer-Tastenspiel, d. i. eine Art Klavier, in welchem durch die Tasten die Saiten mit Hämmern angeschlagen werden, und der Ton sowohl schwach wie gedämpft, als auch stark im Spiel gemacht werden kann.

Forteresse, f. = **Fort**.

Fórtes fortūna (adjuvat), l., Sprichwort: dem Mutigen (hilft) das Glück; frisch gewagt ist halb gewonnen.

fortifiieren, fr., stärken, erstarken (sich stärken).

Fortifikation, f., l., die Befestigung, Befestigungs- oder Kriegsbaukunst, Kriegsbaulehre; **fortifikatorisch**, zur Befestigung gehörig; **fortifizieren**, befestigen.

Fortin, n., fr., Krk. (spr. fortäng), eine eilig aufgeworfene Feldschanze.

Fortin, m., ein Getreidemaß in Konstantinopel.

fortissĭmo, it., Tk., sehr stark, am stärksten oder so stark als möglich; **fortĭter**, l., tapfer, mutig; **fortĭter in re, suavĭter in modo**, l., Sprichwort: stark in der Sache, sanft in der Art und Weise; **Fortitūdo**, f., die Tapferkeit (Inschrift auf dem österreichischen Maria-Theresia-Orden für Offiziere.)

fortúĭto, l., zufällig, zufälligerweise.

Fortūna, l., Glück, glücklicher Fortgang; die Glücksgöttin; **fortūna adversa**, Unglück; **f. bruta**, blindes Glück; **f. secunda**, Glück; **f. utráque**, Glück und Unglück; **Fortunāta** oder **Fortunāte**, f., und **Fortunatus**, m., Name: die oder der Glückliche, mit Gütern Gesegnete; **Fortune**, f., Name = **Fortunata**; **Fortune**, fr. (spr. fortühn) = **Fortuna**; s. **à la fortune, à la fortune du pot, de fortune**: **fortunāt**, beglückt, glücklich.

Fórum, n., l., der Markt, Marktplatz; Rspr., das Gericht, der Gerichtshof, Gerichtsstand; **forum académĭcum**, Universitätsgericht; **f. apprehensiōnis**, Gerichtshof des Orts, wo ein Verbrecher ergriffen worden ist; **f. boārium**, Rindermarkt; **f. cambiāle**, das Wechselgericht; **f. cómpĕtens**, der befugte, gültige, gehörige Gerichtshof; **f. contráctus**, das Gericht des Vertragsortes; **f. delicti commissi** oder **commissiōnis**, das Gericht des Frevelortes; **f. deprehensiōnis**, der Gerichtsort des Festnehmens; **f. domicilii**, das Gericht des Wohnortes; **f. extérnum**, der auswärtige oder ausländische Gerichtshof; **f. incompĕtens**, ein unbefugtes, unstatthaftes oder ungültiges Gericht; **f. intérnum**, ein inländisches Gericht; **f. orīgĭnis**, das Gericht der Heimat oder des Geburtsortes; **f. privilegiātum**, der bevorrechtigte Gerichtsstand; **f. reï sitae**, der Gerichtshof des Grundortes, bes. streitiger Grundstücke; **f. Romanum**, der älteste Marktplatz im alten Rom, jetzt Campo vaccino; **f. suprēmum**, der oberste Gerichtshof.

Forza, f., it., die Kraft; **forzándo, forzāto**, it., Tk., s. **sforzándo, sforzāto**.

Fossa, f., l., Graben, Kanal, rinnen- oder grubenartige Vertiefung in Knochen; **fossa antérĭor** und **postérĭor**, vordere und hintere Grube am Oberarmknochen; **f. cranii**, Grube am Hirnschädel; **f. glandūlae pituitorĭae**, Tränensattel; **f. lacrimālis**, Tränenrinne; **Fossārĭi**, barb.-l., Mz., Totengräber; **Fossé**, m., fr., der Graben.

Fossaveggia, it. (spr. —wetscha), neapolitanischer Rotwein.

Fosse d'air, fr. (spr. —dähr), Wetterschacht; **Fossette**, f., Grübchen.

fossīl, l., versteint, ausgegraben (Knochen, Pflanzenteile); **Fossīl**, n., Mz. **Fossīlien**, Gegrabenes, Ausgegrabenes, Berg- oder Grubengut, Versteinerungen der Vorwelt; **Fossilisatiōn**, Verwandlung in ein Fossil; **fossipédisch**, mit Grabefüßen versehen; **Fossor**, m., ein Gräber, Schanzer; **Fossōres**, Mz., s. **Fossarii**.

Fossorier, m., fr (spr. —jéh), Flächenmaß im Waadtlande.

Fossūla cornĕa, f., l., Al., eig. ein Horngrübchen, hohles Hornhaut-Geschwürchen.

Fotas oder **Fottes**, fr., Mz. (spr. fotah, fott), bunte, baumwollene Tücher, ostindisch gestreifte Zeuge von Baumbast und Seide.

Fötatiōn, f., l., die Fruchtbildung.

Fötum, n., l., Al., ein Bähmittel, ein warmer Umschlag.

Fötus, m., l., der Fruchtkeim in Tieren, die Leibesfrucht.

Fou, m., fr. (spr. fuh), eig. ein Narr; der Läufer im Schachspiele.

Foucaultscher Versuch, m., von Foucault (spr. fukohl) in Paris angestellter Versuch, ein Pendelexperiment zum Beweise der Achsendrehung der Erde.

Foudre, f., fr. (spr. fuhdr'), Blitz, Blitzstrahl, Donner, Wetter; **foudroyant** (spr. fudroajáng), eig. donnernd; heftig, verwettert; **foudroyieren** (spr. fudroaji—), donnern, wettern; Feuer sprühen oder speien; fluchen (daher **fudern**).

Fouet, m., fr. (spr. fuäh), Peitsche, Staubbesen.

Fougage oder **Fougasse**, f., fr., Krl. (spr. fu—), eine Flattermine.

fougueux, fr. (spr. fugöh), aufbrausend, feurig, hitzig, jähzornig.

Fouilleur, m., fr. (spr. fulljöhr), ein Schanzgräber.

Foulard, m., fr. (spr. fuláhr), ein indisches gedrucktes Seidenzeug; ein seidenes Taschentuch.

Foule, f., fr. (spr. fuhl'), die Menge, Menschenmenge, der Haufe, das Gedränge.

Fourage, f., fr. (spr. furáhsch'), die Fütterung, das Vieh-, bes. Pferdefutter; **Fourage-Magazin**, n., ein Futtergaden; **Fourageur**, m. (spr. furaschöhr), ein Futterholer, Futtererpresser; **fouragieren** (spr. furaschieren), Futter, auch andere Lebensmittel holen oder auftreiben; **Fouragierung**, f., die Futterholung, Futterung.

Fourbe, m., fr. (spr. furb'), ein Schurke, Schelm; **Fourberie**, f., die Schelmerei, Schurkerei, Gaunerei, Betrügerei.

Fourchette, f., fr. (spr. furschätt'), Gabel.

Fourgon, m., fr. (spr. furgóng), ein Gabelwagen, Pack- oder Vorratswagen; auch eine Ofengabel od. Ofenkrücke; **fourgonnieren**, mit der Ofengabel schüren, wühlen, zerwühlen.

Fourier, m. (spr. fuhrihr), fr. **Fourrier** (spr. furiéh), ein Feld-, Kriegs- oder Soldatenschreiber; **Fourier-Schütze**, m., ein Rastmacher.

Fourierismus, sozialistisches System des Franzosen François Fourier.

Fourmilière, f., fr. (spr. —liähr), ein Ameisenhaufen, fig. ein Gewimmel, ein Schwarm; **Fourmillement**, n., fr. (spr. furmilj'máng), s. **Formikation**; **fourmillieren**, kribbeln, wimmeln.

Fournaise, fr. (spr. furnähs'), Schmelz-Brennofen, eiserne Kochmaschine.

Fournier, n., fr. (spr. furnihr), Belegholz, dünne Holzblätter; **fournieren**, verschaffen, liefern, besorgen; mit dünnen Holzblättern (eine Tischlerarbeit) belegen; **fournierte Arbeit**, ausgelegte Arbeit; **Fournisseur**, m., fr. (spr. furnißöhr), der Verschaffer, Lieferer; **Fourniture**, f. (spr. furnitühr), die Lieferung, der Bedarf, Vorrat.

Fourpence, n., engl. (spr. fóhrpenß), Vierling, Vierpencestück.

Fourrure, f., fr. (spr. furühr'), Pelzfutter, Grauwerk oder Hermelin (in der Wappenkunst); innere Schiffsbekleidung.

Fovĕa, f., l., die Grube; **fovĕa axilláris**, die Achselgrube; **f. lacrimális**, die Tränengrube.

fovieren, l., bähen, wärmen; pflegen, begünstigen.

Foyer, m., fr. (spr. foajéh), der Herd, Brenn- und Mittelpunkt; auch Wärmstube; Vorraum, Vorhalle; Unterhaltungssaal oder Gang zum Umhergehen in einem Schauspielhause.

f. pill. = fiant pillulae, l., Al., man mache Pillen daraus.

f. pulv. = fiat pulvis, l., es werde Pulver oder gepulvert.

fr. = franco, it., frei, post- oder frachtfrei.

Fr. = Frater, l., Bruder.

f°. r°. = folio recto, l., auf der ersten oder vorderen (rechten) Blattseite; **f°. v°. = folio verso**, auf der anderen, linken Blattseite, Kehrseite.

Fra, it., Abkürzung von **Fratre**, Bruder, vor den Namen der geringeren Mönche gebräuchlich.

Fracas, m., fr. (spr. fraká), der Lärm, das Gepolter, Geprassel; der Zank.

Frack, m. (fr. **Frac**), eig. ein rauhes wollenes Kleid; der Halbrock, vorn ausgeschnittene Leibrock.

fractūra anconaea, der Ellbogenbruch; **f. antibráchii**, der Bruch des Unter- oder Vorderarmes; **f. bráchii**, der Bruch des Oberarmes; **f. cartilágĭnis ensifórmis**, der Br. d. Schwertknorpels; **f. c. thyreoĭdēi**, der Br. des Schildknorpels; **f. clavicŭlae**, der Br. des Schlüsselbeines; **f. colli bráchii**, der Br. des Oberarmhalses; **f. c. femŏris**, der Br. des Schenkelhalses; **f. costārum**, der Rippenbr.; **f. cránii**, der Schädelbruch; **f. crūris**, der Schenkelbr.; **f. femŏris**, der Hüftknochenbr.; **f. fibŭlae**, der Br. des Wadenbeines; **f. genuālis**, der Kniebr.; **f. humerālis**, der Schulterbeinbr.; **f. maxillae inferiōris**, der Unterkieferbr.; **f. olécrăni**, der Br. des Ellbogenknorrens; **f. ossis cóccy̆gis**, der Br. des Kuckuks-, Schwanz- oder Steißbeines; **f. óssium mánus**, der Br. der Handknochen; **f. o. pédis**, der Br. der Beinknochen; **f. o. pélvis**, der Br. der Beckenknochen; **f. patéllae**, der Br. der Kniescheibe; **f. phalángum**, der Br. der Fingerknochen; **f. processus maxillāris**, der Br. des Kieferknochenendes; **f. rádii**, der Br. der Armspeiche; **f. stérni**, der Br. des Brustbeines;

f. tibiae, der Br. des Schienbeines; **f. trochantēris majōris**, der Br. des großen Umdrehers am Schenkelbeine; **f. ulnae**, der Br. der Ellbogenröhre; **f. vertebrārum**, der Wirbelbr.; **f. v. colli**, der Halswirbelbr.; **f. v. dórsi**, der Rückenwirbelbruch.

fragīl, l., zerbrechlich; **Fragilität**, f., die Zerbrechlichkeit, Gebrechlichkeit.

Fragmént, n., l., ein Bruchstück (besonders von einer Schrift, insofern nicht mehr übrig, oder auch davon nicht mehr mitgeteilt ist); **fragmentārisch**, abgebrochen, in Bruchstücken; **fragmentiert**, angebrochen, gesplittert; **Fragmentist**, m., ein Bruchstückschreiber, Verfasser oder Herausgeber von Bruchstücken; **fragmentös**, voll Bruchstücke; **fragös**, zerbröckelt.

fragránt, l., süßduftend, wohlriechend; **Fragránz**, f., der Wohlgeruch, süße Duft.

Fraicheur, f., fr. (spr. fräschöhr), die Frischheit, Frische, Lebhaftigkeit der Farbe, bes. der Gesichtsfarbe.

Fraïle, m., span. = **Fray**.

Frairie, f., fr. (frärih), Brüderschaft, Schmausgesellschaft.

Frais (althochdeutsch freisa, „Schrecken, Gefahr"), Krampf, Epilepsie; daher Wurmfrais, Zahnfrais, die Fraisen: Kinderkrankheiten mit Krampferscheinungen.

Frais, Mz., fr. (spr. fräh), die Kosten, Auslagen; s. **à peu de frais**.

Fraise, f., fr. (spr. frähs'), eine Halskrause, ein krauser Fransenkragen, gekräuselter Halskragen; Krk., ein Sturmpfahl, das Pfahlwerk, Gefieder; runde Feile der Uhrmacher, Schneidstahl; **Fraisette**, f., ein kleiner Halskragen; **fraisieren**, falten, kräuseln, mit Sturmpfählen versehen; einen Nagel oder Bolzen passend machen.

Fraktiōn, f., l., die Brechung, der Bruch; Parteiteil, die Parteiabteilung (in politischem Sinne); die Brechung der Lichtstrahlen; **Fraktūr**, f., die gebrochene Eckschrift; Ak., ein Knochen- oder Knorpelbruch; **frakturieren**, (einen Knochen) brechen.

Frambösia (fr. framboise, Erdbeere), Mz., Ak., die Erdbeerpocken, Beerschwamm; **frambosia illyrica**, illyrische Erdbeerpocken; **fr. scótica**, schottische Erdbeerpocken.

Frame, engl. (spr. frehm), Rahmen, Gestell.

Frámĕa, f., l., ein kurzes wurfspießartiges Stoßgewehr (der alten Deutschen); der Stockdegen, Dolch.

Franc, m., Mz. **Francs**, eine französische Silbermünze, eingeteilt in 100 Centimes = 80 Pfennige.

français, française, fr. (spr. frangßäh, frangßähs'), französisch; **Française**, fr. (spr. frangßähs'), ein munterer französischer Tanz; französ. Reigentanz.

Franc-archers, fr. (spr. —arschéh), Mz., frühere französische abgabenfreie Miliz (Bogenschützen).

Francaté, m., fr. (spr. frangkatéh), ein großer, braunroter Plattapfel.

Francesco, m., it. (spr. frantschesko), soviel wie Franz; **Franceschino**, m. (spr. —tscheskíno), florentinische Silbermünze = 5 Paoli; **Francescone**, m., eine dergleichen = 10 Paoli.

franchement, fr. (spr. frangsch'máng), frei, freimütig, unverhohlen.

Franchipáne oder **Frangipáne**, f., fr. (spr. frangschi—), eine schöne, saftige und dickschalige Herbstbirne.

Franchise, f. (spr. frangschihs'), die Freimütigkeit, Offenherzigkeit.

Franciade, f., fr. (spr. frangßiáhd'), ein Zeitraum von vier Schaltjahren in dem ehemaligen ersten französischen Freistaate.

Francillon, Französling (in Elsaß, Luxemburg rc.).

Francisatiōn, f., fr., die Französelei, Französierung; **franzisieren**, französeln.

Franc-maçon, m., fr. (spr. frangmaßóng), ein Freimaurer; **Franc-maçonnerie**, f. (spr. —maßonn'rih), d. Freimaurerei.

franco, it., frei, besond. postfrei; **f. di spese**, frei von allen Unkosten.

Franc-réal, goldene Winterbirne.

Franc-tireur, m., fr. (spr. —tiröhr), ein Freiwilliger einer mobilen Kolonne, wie sich solche im Kriege von 1870—71 gebildet.

fráncum feudum, l., Rspr., Ehrenlehn.

Frange, f., fr. (spr. frangsch'), Mz. **Frangen**, der Fadensaum, die Franse; **Frangipane**, f., s. **Franchipane**; **frangieren** (spr. g = sch), fransen, mit Fransen besetzen.

frank, frei heraus, unbefangen; und = **franco**; **Frank**, m. = **Franc**; **Frankatūr**, f., das Freimachen, die Vorausbezahlung des Postgeldes (für Briefe rc.); **Franke**, m., Mz. **Franken**, eine Vereinigung deutscher Volksstämme, zuerst am Niederrhein im 3. Jahrh. n. Chr., und später ein Kreis im deutschen Reich, eine Gegend, die sich noch durch vortrefflichen Weinbau (fränkischer Wein) auszeichnet; **Franken**, Mz. von **Franc** = **Francs**; **frankieren**, frei machen, bes. postfrei machen, das Postgeld vorausbezahlen.

Frankisten, eine kabbalistisch-antitalmudische Sekte, gestiftet von Jakob Frank.

Frankolin, m., fr. u. span., Berghaselhuhn.

Frankomanie, f., l.-gr., die Französelei, Sucht, den Franzosen nachzuahmen = **Gallomanie**.

Franz, Fränzchen = **Franziska** u. **Franziskus**.

Franziska, f., **Franziskus**, m., Name: die oder der Freie = **Fränzchen, Fränzel**; **Franziskaner**, m., ein Mönch von dem Orden des heil. Franciscus von Assisi, im 13. Jahrh., auch Minoriten genannt.

Franzose, m., Mz. —**n**, aus dem französischen François entstanden: Bewohner Frank-

reichs; **Franzosen**, Mz., die Lustseuche (eine ansteckende venerische Krankheit); **Franzosenholz**, n., das Guajakholz; **französieren**, französisch machen; **französeln**, Sitten u. Gebräuche der Franzosen nachmachen.

frappánt, fr., auffallend, überraschend, treffend; **frappieren**, auffallen, befremden, stutzig machen.

Frascatinérin, f. (vom ital. frascáto, Laube), ein italienisches Gärtnermädchen.

Frasco, m., Flüssigkeitsmaß i. Rio Janeiro.

Fräse, s. **Fraise**.

Frasqueras, Mz., span. (spr. qu = k), Flaschenfutter.

Frate, m., it., Bruder, Mönch.

Fratelanza, sizil. Verbrechergesellschaft.

Fráter, m., l., Bruder, bes. Ordens- oder Klosterbruder; **frater adoptīvus**, Adoptivbruder; **fr. consanguinēus**, ein Stiefbruder von väterlicher Seite; **Fratercŭla**, der Seepapagei, eine Untergattung der Alca; **Fratercŭlus**, m., Brüderchen; **fraternéll**, fr., brüderlich; **Fraternisatiōn**, f., die Verbrüderung; **fraternisieren**, sich verbrüdern; vertraulich mit jemandem leben; **Fraternisierung**, f. = **Fraternisation**; **Fraternität**, f., l., die Bruderschaft, Verbrüderung; **Fratérnitas**, l. = **Fratriagium**; **Fraternité**, f., fr. = **Fraternität**; **frater uterīnus**, l., ein Stiefbruder von mütterlicher Seite; **Fratres**, Mz., Brüder, Ordensbrüder; **fratres calendárii**, Kalandbrüder (im Mittelalter); **fr. matruēles**, Schwestersöhne, Söhne zweier Schwestern; **fr. minōres** = **Minoriten**; **fr. patruēles**, Brudersöhne, Söhne zweier Brüder; **Fratrīa**, f., l., Schwägerin; **Fratriágium**, n., das Erbteil nachgeborner Brüder; **Fratricellen**, Mz. (it. **Fratricelli**, spr. —tschelli), eine Art Franziskaner im 14. Jahrhundert; **Fatricide**, m., fr. (spr. fratrißihd'), ein Bruder- oder Schwestermörder; **Fatricidium**, n., l., der Bruder- od. Schwestermord.

Fraudatiōn, f., l., die Betrügerei, Bevorteilung; **Fraudátor**, m., Betrüger; **Fraudátrix**, f., Betrügerin; **fraudieren**, betrügen, hintergehen; **fraudulént**, l., betrüglich, trügerisch; **Fraudulénz**, f., die Betrüglichkeit; **fraudulös** = **fraudulent**; **Fraus**, f., die Hintergehung, Arglist, der Betrug; **fraus optĭca**, die Gesichtstäuschung, s. **fallacia optica**; **fr. pia**, frommer, wohlgemeinter Betrug.

fraxin, von Eschenholz; **fraxinifölisch**, auf der Esche lebend.

Fray, m., span. (spr. frái), auch **Fraile** (spr. frá-ile), ein Mönch.

Frazada, f., span. (spr. z = ß), wollene Decke, der unteren Volksklasse in Mexiko als Mantel dienend.

Fredaine, f., fr. (spr. fredähn'), ein lustiger, toller Streich.

Fredegunde, f., altd. Name: die Friedenskämpferin.

Fredon, m., fr. (spr. fredóng), der Triller; **Fredonnement**, n. (spr. fredon'máng), das Trillern; Summen; Murmeln, Getöse; **fredonnieren**, trillern.

Fredum, n., oder —**us**, m., ml., Friedensgeld, Sühnegeld für begangenen Friedensbruch.

Freeholder, m., engl. (spr. frihhóhlder), ein Freisasse, Landeigentümer; vgl. **Copyholder**.

Freemason, m., engl. (spr. frihmehß'n), Freimaurer; **Freemasonry**, f., Freimaurerei.

Freesoilers, engl., Mz. (spr. frihsäulers), Freibodenmänner, in Nordamerika die Partei, welche unentgeltliche Verteilung der unverkauften Staatsländereien an wirkliche Anbauer will, um den Ländereiwucher zu hindern.

Freetrade, m., engl. (spr. frihtrehd), Freihandel; **Freetrader**, m., Freihändler.

Fregaton, n., fr. (spr. fregatóng), in der Provence ein Fischerfahrzeug; eine kleine Fregatte.

Fregatte, f., fr. **Frégate**, it. **Fregáta**, ein Seevogel aus dem Geschlechte der Pelikane; ein schnell segelnder Dreimaster, der unter 60 Kanonen hat.

Fregĭlus, m., die Steindohle.

Freia, oder richtiger **Freyja**, f., die Göttin der Liebe (in der nordischen Götterlehre); **Freir** oder **Freyr**, m., deren Bruder, die Gottheit der Fruchtbarkeit der Erde.

Freiding, das Frei- oder Femgericht; **Freigraf**, der Vorsitzende desselben.

Freile, span., m., Ordensritter.

Frelaterie, f., fr. Weinverfälschung; **frelatieren**, fr., verfälschen, bes. Wein.

Freluche, f., fr. (spr. frelüsch), kleine, seidene Quaste.

fremieren, l., brummen, murmeln, schaudern; **Frémissement**, n., fr. (spr. —miffmáng), Schauer, Beben, Rauschen; **Fremĭtus**, m., Geräusch, Lärm; das Erbeben (der Glieder beim Fieberfrösteln).

Frenesie, **frenetisch**, s. **Phrenesie**, **phrenetisch**.

frequént, l., häufig; stark besucht, volkreich (Ort, Stadt 2c.); **frequentábel**, besuchbar; **Frequentánt**, m., ein die Messen regelmäßig besuchender Handelsmann; **Frequentatiōn**, f., der häufige Gebrauch, Verkehr, Umgang; **Frequentatīv(um)**, n., ein Wiederholungswort, namentl. ein Zeitwort, das ein wiederholtes Geschehen ausdrückt; **frequentieren**, oft besuchen, beiwohnen (Vorlesungen); **Frequénz**, f., die öftere Wiederkehr; die Menge, volkreiche Versammlung; der Zulauf, Verkehr; **F.-Tabelle**, f., Verkehrsübersicht.

Freragium, ml. = **Fratriagium**.

Frère, m., fr. (spr. fräh r'), der Bruder;

frère d'armes (spr. —d'arm), Waffenbruder; **f. de lait** (spr. —d'läh), Milchbruder; **f. et cochon** (spr. —eh koschóng), Bruder und Schwein, auf dem vertrautesten Fuße; **f. germain** (spr. —schermäng), der leibliche Bruder; **f. terrible** (spr. —terribel), der fürchterliche Bruder (der in den Freimaurerlogen die Neuaufzunehmenden prüft); **frères ignorantins** (spr. —injorangtäng), Mz., Brüder der christlichen Liebe.

fresco, it, frisch; Tk., munter, lebhaft; **Fresco-Anekdote**, f., ein frisches oder neues, nicht aufgewärmtes Geschichtchen; **Fresko**, Mz. **Fresken**, oder F.-**Malerei**, f., die Frisch- oder Kalkmalerei.

Fresnelia, Bt., eine Art Cypresse auf Neuholland.

Fresons, Mz., fr. (spr. —óng), kleine Löckchen an der Frisur.

Fret, f., fr. (spr. fräh), die Schiffsfracht; das Frachtgeld; die Schiffsmietung; **Fréteur**, m. (spr. fretöhr) ein Reeder, Schiffsherr, Schiffseigener; **fretieren**, ein Schiff vermieten, mieten; ausrüsten.

frétillant, fr. (spr. —tijáng), unruhig, umherlaufend; **Frétillement**, n. (spr. fretijemáng), unruhiges Benehmen; **fretillieren**, unruhig sein, zappeln.

Frettchen, n. (fr. **Feret**, engl. **Ferret**), eine Art Wiesel.

Fretum, n., l. Meerenge.

Frey, span., Ordensritter.

Freya, f. = Freia.

friabel, l., zerreiblich, leicht zu zerreiben; **Friabilität**, f., die Zerreiblichkeit; **friabilitas óssium**, l., Ak., die Zerreiblichkeit, Morschheit der Knochen.

Friand, m., fr. (spr. friáng), ein Näscher, Leckermaul, Lüstling, Wohlschmecker, vgl. **Gourmand**; **Friandise**, f., die Leckerei, Näscherei; **Friandises**, Mz., Naschwerk, Leckerbissen.

Fricandeau, n., fr. (spr. frikangdóh), gespickte und gedämpfte Kalbsschnitte; **Fricandelles** (spr. —dähl), **Frikandellen**, fr., Mz., gebackene Fleischplätzchen, Fleischklöschen, Hackefleisch, Fleischschnitte.

Fridegunde = Fred—.

Fridericiana, f., die Friedrich-Hochschule zu Halle).

Fridolin, m., altd. Name: der Friedliche.

Friedmar, m., altd. Name: der durch Frieden Berühmte.

Friederike, f., altd. Name: die Friedliche, Friedfertige.

Friedrich, m., altd. Name: der Friedreiche, Friedfertige, Friedliche.

Friedrichsd'or, m., ein Goldfriedrich, goldenes Friedrichstück.

Friesen, ein altdeutscher Volksstamm im nordwestlichen Deutschland.

Frigefaktion, f., nl., das Kaltmachen, Abkühlen; **frigerieren**, abkühlen; **frigeszieren**, kalt werden.

Frigg, f., in der nordischen Götterlehre: die Gemahlin Wodans.

Friggitore, m., it. (spr. fridschitóhre), ein Pfannen- oder Schmalzküchler, Ölbäcker.

frigid, l., frostig; kaltsinnig, gefühllos, herzlos; **Frigidárium**, n., der Raum für kalte Bäder; **frigidieren**, abkühlen, kühl machen; **Frigidität**, f., die Frostigkeit; der Kaltsinn, die Herzlosigkeit; das männliche Unvermögen.

Frigoles, Mz., Bohnen (ein in Südamerika sehr beliebtes Gericht, in Fett geschmort).

Frikassee, n., fr., Eingeschnittenes, ein Gericht von gehacktem Fleische; **frikassieren**, einschneiden und zurichten; **Fricoteur**, m. (spr. —töhr), Leckermaul.

frikativ, l., reibend; F.-**Laut**, m., Reibelaut; **Friktion**, f., l., die Reibung, das Reiben; **Friktions-Feuerzeug**, n., ein Streichfeuerzeug; **Friktórium**, n., ein Gemach in Bädern, wo die Badenden gerieben wurden.

Frimaire, m., fr. (spr. frimähr'), der Reifmonat (vom 21. November bis 20. Dezember; im vormaligen neufränkischen Kalender).

fringieren, fr., stark ausringen, ausdrehen, bes. bei Färbern.

Fringilla, f., Mz. **Fringillä**, die Gattung Singvögel Finke.

Friperie, f., fr., die Tröbelei; **Fripier**, m. (spr. fripiéh), ein Tröbler; **Fripière**, f. (spr. —piähr'), eine Tröblerin, Tröblerfrau.

Fripon, m., fr. (spr. fripóng), ein Spitzbube, Gauner; Schalk, Schelm, Schurke; **Friponnerie**, f., die Gaunerei, Spitzbüberei; Schelmerei; **friponnieren**, gaunern, betrügen; Schelmenstreiche ausführen.

Frisage, f., fr. (spr. frisáhsch'), das Lattenwerk, Gitterwerk.

Frisé, m., fr. (spr. —éh), krauses Gold- und Silbergespinst.

Frisen, spanische Reiter.

Friseur, m., fr. (spr. frisöhr), [fr. **Perruquier** (spr. perückiéh), bei Männern, und **Coiffeur** (spr. koaföhr) bei Frauen], ein Haarkräusler; **Friseuse**, f. (spr. —söhs'), Haarkräuslerin; **frisieren**, kräuseln, haarschmücken; besetzen, faltig annähen.

Frisia non cantat, die Friesen sind nicht musikalisch (ein alter Spruch).

Frisolett-Band, n., Flockseidenband.

Frison, m., fr. (spr. frisóng), gekräuseltes Wollenzeug.

Frissonnement, n., fr. (spr. —ßon'máng), das Schaudern, der Schauder; **frissonnieren**, schaudern, frösteln.

Frisur, f., die Haarkräuselung; Randbesetzung.

frit, fr. (spr. frī), gebacken, gebraten.

Frith, m., engl. (spr. fridth), Meerbusen.

Fritillaria, Bt., die Kiebitzblume.

Fritte, it. Fritta, f., die Glasmasse, der Glasstoff; unvollkommen geschmolzene, halbverglaste Körper.

Fritter, m., engl., Rahm-Käsekuchen.

Friture, f., fr. (spr. fritühr'), Gebratenes, Gebackenes, Geröstetes; kleine gebackene Fische.

frivōl, l., eitel, nichtig, gehaltlos; leichtsinnig; strafbar, vermessen; frivŏla appellatio, f., Rspr., eine vergebliche, nichtige Berufung; f. excéptio, f., eine vergebliche, nichtige Ausflucht; frivolisieren, leichtsinnig machen, ins Nichtige, Gehaltlose ziehen; Frivolität, f., der Leichtsinn, die Flatterhaftigkeit, Leichtfertigkeit (in unzüchtigem Reden und Betragen); mit der Hand gefertigte Stickerei; Frivolitäten, Spielereien, Kleinigkeiten; frivolo, it., leichtfertig.

Froc, m., fr., Kittel, Kutte; grobes Wollenzeug.

Frock, engl. = Frack.

Frodīne, altd. Name: die Verständige.

Froideur, m., fr. (spr. fröadöhr), die Frostigkeit, Kälte; der Kaltsinn.

Froissure, f., fr. (spr. froaßühr), Quetschung, Reibung.

Fromage, m., fr. (spr. fromáhsch), Käse; f. de Brie, geschlagener Käse.

Fronce, f., fr. (spr. frongß), Runzel an Spielkarten.

Fronde, f., fr. (spr. frongd'), eig. eine Schleuder; eine Partei in Frankreich, welche sich im 17. Jahrhundert dem Hofe oder dem Ministerium des Kardinals Mazarin widersetzte (der Schleudererbund).

Frondescénz, f., nl., das Ausschlagen der Bäume; frondescieren, ausschlagen.

Frondeur, m., fr. (spr. frongdöhr), eig. ein Schleuderer; ein mit der Regierung Unzufriedener, Mißvergnügter, Tadler der Machthaber (vgl. Fronde); frondieren, eig. schleudern; sprudeln, murren (gegen die Regierung), schimpfen.

frondōs, l, laubig, dicht belaubt; Frondosität, f., die Belaubtheit, Dichtbelaubung, Laubfülle (der Bäume).

Front, s. Fronte.

front à front, fr. (spr. frongt a frong), Stirn gegen Stirn, Mann gegen Mann.

Frontāl, n., l., Al., ein Kräuterkissen oder anderer Stirnbeleg; frontāl, auf die Stirn oder Vorderseite sich beziehend; Frontāl-Artérie, f., die Stirnschlagader; F.-Bein, das Stirnbein; Frontāle, n., ein Altartuch; Stirnschmuck; Frontālien, Mz., Behänge der Hochaltäre; Frontāl-Marsch, m., Krk., eine Heerbewegung in voller Linie.

Fronte, f., l., die Stirn- oder Gesichtsseite; die dem Feinde zugekehrte Kriegerstellung; vordere Ansicht eines Gebäudes; Fronte machen (gegen den Feind oder gegen Jemanden), d. h. sich zum Kampf bereit zeigen; die Stirn bieten; Fronte-Linie, f., die Brustlinie; F.-Logen, Mz. (spr. —lohschen), die mittleren Schaukammern in Schauspielhäusern (der Bühne gegenüber); F.-Marsch, m., gewöhnlicher als Frontāl-Marsch.

Frontière, f., fr. (spr. frongtiähr'), die Grenze.

Frontignac, —nan, m., fr. (spr. frongtinják, —jáng), ein französischer Muskatwein, so genannt nach der Stadt Frontignan in Languedoc.

Frontispice, n., fr. (spr. frongtispiß'), auch Frontispiz, der Vordergiebel, die Giebelseite (von Gebäuden); Titelblatt, Titelkupfer; Fronto, m., l., Name: der Breitstirnige; Fronton, n., fr. (spr. frongtóng), der Tür- oder Fenstergiebel, die Stirnwand; ein als Giebel gestalteter Vorbau, Stirnfeld, Stirnstück.

froquiert, als Mönch gekleidet.

Frottage, f., fr. (spr. frottāhsch), das Reiben, Scheuern; Frottée, f., geriebenes Brot; Frottement, n., fr. (spr frott'máng); auch Frottieren, n., das Reiben; Frotteur, m., fr. (spr. frottöhr), der Reiber, Bohner; Frotteuse, f. (spr. frottöhs'), die Reiberin im Bade; frottieren, reiben, bohnen; Frottoir, m. (spr. frotoáhr), der Reiblappen, das Reibtuch, die Bohnbürste; Rollfaß der Nadler.

Frottŏla, f., it., eine Art Volkslied.

Frotton, m., fr. (spr. —tóng), Streichballen der Kartenmacher.

F. R. S. = Fellow (of the) Royal Society, engl. (spr. the reuäll soßeiïtih), Mitglied der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften; F. R. S. E. = Fellow (of the) Royal Society (at) Edinburgh, engl., Mitglied der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Edinburgh; F. R. S. L. & E. = Fellow (of the) Royal Society (at) London and Edinburgh, engl., Mitglied der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu London und Edinburgh.

Fructidōr, m., fr. (spr. frükt—), der Frucht- oder Obstmonat (im ehemaligen neufränkischen Kalender vom 18. August bis zum 16. September); Fructuáriae, Mz., Fruchtpflanzen; Fructuárius, m., Rspr., ein Nutznießer, Nießbraucher; Fructuōsa, f., l., Name: die Fruchtreiche; Frúctus, m., die Frucht, der Nutzen; frúctus consúmti, Mz., verzehrte, verbrauchte Früchte; f. cydoniōrum, Quitten (Äpfel od. Birnen); f. cynósbăti, Hain- oder Hagebutten; f. incerti, ungewisse Früchte; f. industriāles, Fleißesfrüchte; f. in hérbis, Früchte auf oder in den Halmen, noch nicht abgemähte; f. juglandis, Walnüsse, welsche Nüsse; f. mespĭli, Mispeln; f. momordicae, Balsamäpfel; f. morōrum, Maulbeeren; f. pendéntes, (noch an den Bäumen) hangende Früchte; f. percépti, eingeerntete Früchte; f. percipiéndi, erst zu gewinnende Früchte; f. primi anni, Früchte oder Einkommen

des ersten Jahres (an Pfründen); **f. rubi idaei**, Himbeeren; **f. sinici**, Apfelsinen; **f. tamarindōrum**, Tamarinden-, schwarze oder saure Datteln; **Fructuosus**, m., l., der Fruchtreiche.

frugāl, l., genügsam, mäßig, nüchtern, spärlich; **Frugalität**, f., die Genügsamkeit, Einfachheit, Spärlichkeit (in menschlicher Beköstigung).

Fruges, Mz., l., Früchte, Feld- und Hülsenfrüchte; **frūges consūmĕre nāti**, nur zum Verzehren oder Genießen Geborene, üppige Müßiggänger, untätige Genießer, müßige Fruchtverzehrer; **frugescieren**, Frucht bringen; **frugiferisch**, fruchttragend; **frugilēgisch**, Früchte sammelnd; **frugipārisch**, Früchte erzeugend.

fruieren, l., genießen.

Fruit, m., fr. (spr. früih), Frucht, Obst; **Fruiterie**, f., fr., Obst- und Gemüseverkauf; **Fruitier**, m. (spr. —tieh), **Fruitière**, f. (spr. —tiähr), Obsthändler, -händlerin.

Fruitiōn, f., l., der Genuß.

fruktiferisch, fruchttragend; **Fruktifikatiōn**, f., barb.-l., die Befruchtung, das Befruchten; **fruktifizieren**, Frucht tragen, befruchten; **fruktiform**, fruchtartig; **fruktuös**, fruchtbar, ergiebig; **Fruktuosität**, f., die Fruchtbarkeit.

Frullóni, it., Mz., das Beuteltuch.

frumentāl, l., zum Getreide gehörig; **frumentárĭae leges**, Mz., römische Gesetzvorschläge über Verteilung von Getreide an das Volk auf Staatskosten; **frumentarisch**, das Getreide betreffend; **Frumentárius**, m., Proviantkommissar; **Frumentatiōn**, f., die Herbeischaffung und Verteilung des Getreides; **Frumentātor**, m., der Futterholer, Getreideholer; **frumentieren**, Getreide, Futter herbeischaffen; **Fruméntum**, n., Getreide.

frustieren, zerstückeln.

frustra, l., vergebens, umsonst; **Frustratiōn**, f., die Vereitelung, Täuschung; **frustrativ**, vereitelnd; **frustrieren**, vereiteln, Hoffnung täuschen oder vernichten.

Frustum, n., l., ein Stück (in der Mathematik), ein vom Ganzen abgeschnittener Teil, ein Bissen.

F. S. A. = **Fellow** (of the) **Society** (of) **Antiquarians**, engl., Mitglied der Gesellschaft der Altertumsforscher (zu London).

f. s. a. = **fiat secundum artem**, wie **f. l. a.** = **fiat lege artis**, l., Ak., es geschehe nach Kunstvorschrift oder werde nach Kunstgesetzen gemacht.

Fu, chin. Feldmaß = 24,58 frz. Aren.

Fucīten, l., Mz., Seetang-Versteinerungen; **Fucologīe**, f., l.-gr., die Lehre von den Meer- oder Seegewächsen, die Beschreibung der Meergräser; **Fūcus**, m., l., der Seetang, das Meergras od. Seegras; **fūcus helminthochórtos**, s. **Helminthochorton**.

Fuddea, f. (spr. föddih), ostindische Kupfermünze.

Fuéros, span., Mz., die Vorrechte und Freiheiten der (baskischen) Provinzen.

Fuga, l., die Flucht.

Fuga, f., it., Tk., ein mehrstimmiges Tonstück, in dem ein Satz von den verschiedenen Stimmen, gleichsam wie zusammengefügt, nach und nach wiederholt wird.

Fugacität, f., l., die Flüchtigkeit, Vergänglichkeit; **fugae suspectus**, der Flucht verdächtig; **fuga laboris**, f., die Scheu vor der Arbeit.

Fugāto, n., it., Tk., ein fugenartiger Teil in einem Tonstück.

Fuga vacui, f., l., die Scheu vor dem leeren Raume.

Fuge, it., Tk., s. **Fuga**; **Fughetta**, it., kleine leicht gearbeitete Fuge; **fugieren**, Tk., fugenartig setzen; **fugiert**, Tk., als Fuge gesetzt, fugenmäßig.

fugit irreparabĭle tempus, l., es flieht die unwiederbringliche Zeit (Virgil); **fugitiv**, l., flüchtig, obenhin.

fŭimus Troës, l., Sprichwort: wir sind Trojaner gewesen, d. h. wir sind dahin; alles ist verloren; unsere schöne Zeit oder Herrlichkeit ist verschwunden; **fŭit**, er, sie, es ist gewesen, dahin, vorüber; **f. Ilĭum et íngens glórĭa Teucrórum**, gewesen ist Ilium und der große Ruhm der Teukrer (Virgil, Aen. B. 2, 325).

fulcieren, l., stützen.

fulgént, l., leuchtend, schimmernd; **Fulgéntĭa**, f., **Fulgéntius** oder **Fulgénz**, m., Name: die od. der Glänzende; **Fulgénz**, f., der Glanz, Schimmer; **fulgid**, glänzend, schimmernd.

Fulgur, n., l., der Blitz; **fulgurāl**, den Blitz betreffend; **fulgurant**, blitzend; **Fulguratiōn**, f., das Blitzen, Wetterleuchten; der Silberblick; **fulgur ex pelvi**, ein Blitzstrahl aus dem Wasserbecken, blinder Lärm; **fulgurieren**, blitzen; **fulgurisch**, voll Blitze; **Fulgurit**, m., nl., das Blitzerzeugnis, z. B. eine Blitzröhre, d. i. eine durch den in die Erde gefahrenen Blitzstrahl erzeugte Röhre; **Fulgurometer**, n., Blitzkraftmesser.

Fulianser, **Fulianten** = **Feuillants**.

fuliginös, l., rußig, rußartig; **Fuliginosität**, f., die Rußigkeit, Rußartigkeit.

full dress, n., engl., der volle oder ganze Anzug, Putzanzug, die volle Amtskleidung; **full pace**, engl. (spr. — pehß), in vollem Lauf.

Fulmen brūtum, n., l., ein kalter Blitzstrahl oder Wetterschlag.

Fulmicoton, m., l.-fr., Schießbaumwolle.

fúlmĭnans aúrum, l., s. **aurum**; **fulminánt**, blitzend, wetternd; tobend; **Fulmināte**, Mz., knallsaure Salze; **Fulminatiōn**, f., und **Fulminieren**, n., das Blitzen, Knallen, Wettern; die Verkündigung des päpstlichen Bannstrahls; der Bannstrahl selbst; **Fulminātor**, m., der Donnerer; **fulminatorisch**,

heftig wetternd; fulminieren, blitzen, donnern, puffen, wettern, knallen, platzen, krachen, verpuffen; fluchen, schelten.

fulvus, l., rotgelb, braungelb.

Fumarium, n., ein Rauchfaß; Fumarolen, it., Mz., wässerige Dämpfe; Fumarsäure, f., die Erdrauchsäure; Fümet oder Fumet, n., fr. (spr. fümeh), der Duft von Speisen, bes. Wildbretgeruch; fümieren, rauchen; Geruch verbreiten; Fumeur, m., fr. (spr. fümöhr), Raucher, Tabakraucher; Fumigation, f., barb.-l., die Räucherung, das Räuchern; Fumigatorium, n., das Rauchfaß; fumigieren, räuchern; Fumist, m., Sachverständiger für die Anlage von Rauchfängen und Feueranlagen.

Fummel, f., die Lederfeile der Schuhmacher; eine leichtfertige Frauensperson; Fummelei, f., das langsame Verfahren bei einer Arbeit, wobei diese nicht zu Ende gebracht wird; der Weiberanhang; fummeln, niederf. u. bayer., langsam essen; befühlen; mit der Lederfeile hin- und herfahren.

Fúmo, m., it., Dunst, Dampf; Dünkel; Fumoir, n., fr. (spr. fümoahr), Rauchkammer; fumös, voll Rauch, dunstig.

Funambulist, m., l., ein Seiltänzer.

Fund, m., engl. (spr. fönnd), der Grund; das Stammgeld, die Geldanlage, Bank.

Fundamént, n., l. Fundaméntum, n., der Grund, die Grundlage, Grundfeste; fundamentāl, als Grundlage dienend, grundlegend, wesentlich; Fundamentāl-Artikel, m., auch Mz., Grundsatzungen; F.-Baß, m., der Grundbaß; F.-Bedingung, f., Mz. F.-Bedingungen, Grund- oder Hauptbedingungen; F.-Begriff, m., ein Grundbegriff; F.-Philosophie, f., die allgemeine oder Elementar-Philosophie; Fundaménte, Mz. von Fundamént, Grundlagen, Grundkenntnisse, Anfangsgründe; fundaméntum agéndi, n., Rspr., ein Klaggrund; f. dividéndi, n., ein Einteilungsgrund; f. probatiōnis, n., ein Beweisgrund; Fundatiōn, f., l., die Begründung, Grundlegung, Stiftung, das Vermächtnis; Fundatist, m., Inhaber einer Freistelle; Fundātor, m., Gründer, Stifter; fundieren, stiften, begründen, vermachen; fundiertes Einkommen, n., Einkommen aus Besitz; fundierte Schuld, die auf bestimmte Staatseinkünfte angewiesene Staatsschuld; fundĭtus, l., von Grund aus, ganz und gar.

Fundĭtor, m., der Schleuderer.

Fundos, span., Mz., Kupferstücke.

Funds, engl., Mz. (spr. fönnds), eigentl. Gelder zur Deckung der Staatsschuld; die Staatsschuld, die Staatsschuldenscheine.

Fúndus, m., l., Grund und Boden; ein Grund, Grundstück, liegendes Gut; fúndus dominans, Grundstück mit Dienstberechtigungen; f. dotālis, ein Mitgift- oder Stiftungsgut; f. instrúctus, ein eingerichteter Land- oder Meierhof; f. sérviens, ein zu Dienstleistungen verpflichtendes Grundstück; f. ventrículi, der Blindsack des Magens.

funèbre, fr. (spr. funähbr'), zum Leichenbegängnis gehörig; traurig, düster.

Funechoregraphīe, richtiger Funichor—, f., l.-gr., die Seiltanzkunst, Beschreibung derselben oder Anleitung dazu; funechoregräphisch, seiltänzerisch (Belustigung).

Funerālien, l., Mz., Begräbnisanstalten u. Begräbniskosten, Begräbnisgelder; Sammlung von Leichenreden; Funerāt, m., ein Beerdigter; Funeratiōn, f., die Beerdigung, Bestattung; Funerātus, m., s. Funerāt; funerieren, begraben.

funést, l. u. fr. (spr. fü—), traurig, unglücklich.

fung. = fungi, l., Mz. von fungus, die Schwämme, Pilze.

fungībel, l., durch Gebrauch aufzehrbar, verbrauchbar; fungībiles res od. Fungibilien, Mz., zählbare und wägbare Sachen, wie Geld und Lebensmittel.

Fungicŏlae, Pilzbewohner; fungikōlisch, auf Pilzen lebend.

fungieren, s. funktionieren.

Fungīn, n., l., der Schwammstoff.

Fungīt, m., l., ein Korallenschwamm, eine pilzförmige Versteinerung; fungös, schwammig; Fungosität, f., die Schwammigkeit, ein schwammiger Auswuchs; Fungus, m., ein Pilz, Schwamm, Erdschwamm; Al., ein Fleischgewächs; fúngus articulōrum, der Gliederschwamm; f. cerĕbri oder f. cerebrīnus, der Gehirnschw.; f. chirurgorum, der Bovist; f. dūrae mātris, der Schwamm der harten Hirnhaut; f. haematōdes, der Blutschw., s. Hämatospóngus; f. larĭcis, der Lerchenschw.; f. mammārum, der Brustschw.; f. medullae spinālis, der Rückenmarkschw.; f. medullāris, der Markschwamm; f. óssēus, der Knochenschw.; f. papillāris, schwamm- oder hornartige Auswüchse an den Finger- und Zehenspitzen; f. salĭcis, der Weidenschw.; f. sambūci, der Hollunderschw.; f. testicŭli, der Hodenschw.; f. vesīcae urinarĭae, der Harnblasenschw. oder ein Harnblasengewächs.

Funichoregraphīe, f., s. Funechoregr—.

Funicŭlus, m., l., dünnes Seil, dünner Strang; funicŭlus varicōsus, l, Al., der Samenstrang; Funiculare, it., Drahtseilbahn.

Funken, Mz., Spottname der ehemaligen kölnischen (rotröckigen) Stadtsoldaten.

Funktiōn, f., l. Fúnctio, die Verrichtung; in der Größenlehre eine von einer anderen abhängige und deshalb mit derselben veränderliche Größe; Funktionszulagen, Zuschüsse zum Gehalt einzelner Beamten für besondere Mühewaltungen; funktionieren, amten, verwalten,

Amtsverrichtungen vornehmen; Amtspflichten üben oder Amtsdienste verrichten; tätig, wirksam sein.

Funus, n., das Leichenbegängnis; die Leiche.

fuocōso, it., Tk., feurig, leidenschaftlich.

fuōra, it., heraus, draußen, außerhalb; **f. di bánca**, Kffpr., außer der Bank, in laufendem Gelde; **f. di modo**, übermäßig; **f. di tempo**, zur Unzeit.

Fur, m., l., der Dieb; engl. (spr. föhr), Pelzwerk.

Furacität, f., l., die Dieberei, der Diebshang, die Neigung zum Stehlen; **Furatrīna**, f., der Diebstahl; **furax**, diebisch.

Furca, f., l., Gabel; Galgen, Kreuz; Einsenkung oder Paß im Gebirgskamme (namentlich der Furka-Paß in der Schweiz zwischen Oberwallis und dem Urserental); **furcŭlae Caudinae**, l., Mz., die durch die Gefangennahme eines römischen Heeres bekannten samnitischen Engpässe bei Caudium.

Fureur, f., fr. (spr. füröhr), die Wut, Tollheit, Raserei.

furf. = **furfur**, l., die Kleie; **fúrfur amygdalārum**, l., die Mandelkleie, Handkleie; **f. tritĭcis**, die Weizenkleie.

Furfuratiōn, f., l., Ak., der Kopfgrind, Kleiengrind.

Fúria infernālis, l., Ak., eig. höllische Furie, ein brennendes, bösartiges Hautgeschwür, der Tollwurm, Höllendrache, ein Wurm im Norden Europas; **furibund**, l., wütend; **Fúrie**, f., Mz. **Fúrien**, l. **Fúriae**, Mz., Rache- und Plagegöttin; Unholdin; ein böses, zänkisches Weib; **furiös**, l.-fr., wütend, tobend, auffahrend; **furiōso**, it., Tk., heftig, rasend.

Furlong, n., engl. (spr. förlong), ein Längenmaß.

furnieren, s. fournieren.

Furnologie, f., l.-gr., die Ofenbaulehre.

Fúror, m., l., die Wut, Tollheit, Raserei, Begeisterung; **fúror amatórius**, die Liebeswut; **Furōre**, n., it., lebhafter, rauschender Beifall; **Furōre machen**, solchen Beifall erwerben, erhalten; **Fúror poētĭcus**, l., die wilde Begeisterung; **f. teutonĭcus**, deutsche Wut, d. Ungestüm, die wilde Begeisterung der Deutschen; **f. uterīnus**, Ak., die Mutterwut, Mannstollheit.

furtim, **furtīv** und **furtīve**, l., heimlich, verstohlen; **Fúrtum**, n., ein Diebstahl; **furtum attentātum**, ein nur versuchter, unvollendeter Diebstahl; **f. domestĭcum**, ein häuslicher Diebstahl, Hausdiebstahl (von Hausgenossen oder Familiengliedern); **f. manifēstum**, ein offenbarer, ertappter D.; **f. noctúrnum**, ein nächtlicher D.; **f. non exhibĭtum**, ein verleugneter D.; **f. periculōsum**, ein gefährlicher oder gewagter D.; **f. primum**, der erste D.; **f. qualificātum**, ein bes. strafbarer, namentlich ein mit bewaffneter Hand vollzogener D. oder Raub; **f. rĕi commūnis**, die Entwendung einer gemeinschaftlichen Sache; **f. reïterātum**, ein wiederholter oder abermaliger D.; **f. simplex**, ein einfacher, d. h. nicht gewaltsamer D.

Furubloſe, f., schwedisches fregattenartiges Schiff.

Furúncŭlus, l., Ak. (eig. l. kleiner Dieb), ein Blutschwär; **furunculus benignus**, ein gemeiner, gutartiger Blutschwär; **f. malignus**, ein bösartiger, brennender Blutschwär, Brandschwär; **f. spúriŭs pustulōdes**, ein kleiner, erbsengroßer Blutschwär; **Furúnkel**, s. Furunculus.

Fusa, f., it., Tk., Achtelnote.

Fusajuola, f., it., Stab am Säulenkapitäl.

Fusciān, m., **Fusciāne**, f., der oder die Braune.

Fusée, f., fr. (spr. füséh), der Zünder, Brander einer Bombe; die Rakete.

fusicornisch, mit spindelförmigen Hörnern versehen; **fusiform**, spindelförmig.

Fusil, m., fr. (spr. füsi), eine Flinte; **Fusilier**, m. (spr. füsilieh), nicht Füselier, ein mit einer Flinte bewaffneter leichter Soldat zu Fuß; davon die Mz. **Fusiliers**, leichte Fußsoldaten; **füsilieren**, erschießen (zur Strafe); **Fusillade**, f. (spr. füsiljád'), das Erschießen (mit der Flinte); Flintenfeuer; davon die Mz. **Füsilladen** (spr. füsiljáhden), Erschießungen; Kleingewehrfeuer; **Fusillette**, f., eine kleine Rakete.

Fusiōn, f., l., die Schmelzung, Gießung, der Guß, bes. Erzguß; die Verschmelzung, Vereinigung entgegengesetzter Parteien zu gemeinschaftlichen Zwecken; **Fusionisten**, Mz., Anhänger, Betreiber solcher Parteiverschmelzung; **fusionistisch**, zu Parteiverschmelzungen geneigt.

fusipedisch, mit spindelartigen Füßen.

Fustage, f., Kffpr. (spr. fustáhsch)', die Einfassung, der Einschlag von Versendungen oder Sendwaren, ein mit Waren bepacktes Gefäß, Emballage; alle faßähnlichen Behältnisse auf Schiffen zur Aufbewahrung von Lebensmitteln.

Fustanélla, f., fr., ein kurzes, weißes Unterkleid, das Albaneser-Hemd; der frauenartige, faltige Rock der griechischen männlichen Nationaltracht.

Fusta-Rechnung, f., s. Fusti-Rechnung.

Fuste, f., fr. (spr. füst'), ein kleines Lastschiff (auf der Donau), Rennschiff.

Fusti, n., it., Kffpr., der Abgang von Waren durch Beschädigung und Verunreinigung.

Fustian, m., engl. (spr. föstsch'n), der Barchent.

Fústie, das Kind eines Weißen und einer Mustie (s. d.).

Fustigatiōn, f., l., Rspr., die Stäupung, der Staupenschlag; **fustigieren**, stäupen, auspeitschen, ausprügeln.

Fustikholz, n., das brasilische Gelbebenholz = **Fisetholz**.

Fustīn, n., der färbende Bestandteil des Fisetholzes.

Fusti-Rechnung, f., it.-dtsch., Kfspr., die Abgangs- oder Schadenberechnung einer Ware.

Fustuarium, n., l., Prügelstrafe.

Fusūr, f., s. **Fusion**.

Fūsus, m., l. (die Spindel), die Spindelschnecke.

Fut. = **Futurum**.

Futai, Bezirksgouverneur in China.

Futaille, f., fr. (spr. fütáj), das Faßwerk; auch ein Überfaß.

Futhork, Bezeichnung der Runen nach ihren 6 ersten Zeichen.

futīl, l., nichtig, nichtswürdig, untauglich; **Futilität**, f., die Nichtswürdigkeit, Armseligkeit.

Futterāl, n. (vom deutschen Futter, ml. Fotrale), das Besteck, die Hülle, Kapsel.

Futua = **Fetwah**.

Futur, m., fr. (spr. fütühr), der Zukünftige (Verlobte, Bräutigam); **Futūra**, l., oder **Future**, f., fr. (spr. fütühr'), die Zukünftige (Verlobte, Braut); **Futuritiōn**, f., barb.-l., die Zukunft, das zukünftige Dasein oder Werden; **Futūrum**, n., l., das Zukünftige, die zukünftige Zeit; **futūrum exactum**, die vollendet gedachte Zukunft; s. auch **in futurum** und **pro futuro**.

fuyant, fr. (spr. füjáng), fliehend, sich entfernend; **Fuyard**, m. (spr. füjähr'), der Flüchtling, Ausreißer.

F. V. = Abk. für **folio verso**, auf der Kehrseite.

F. W. S. = **Fellow (of the) Wernerian Society**, engl., Mitglied der Wernerschen Gesellschaft (nach dem Deutschen Werner benannt).

Fylgien, Mz., in der nordischen Mythologie die den Menschen durchs Leben begleitenden Schutzgeister.

Fyrk(e), m., dänische Scheidemünze.

Fz. = **Forzando**, it., Tk., zu verstärken (den Ton im Spiel).

G.

G., auf deutschen Reichsmünzen Karlsruhe, auf österreichischen Münzen Günzburg oder Nagybanya in Ungarn, auf preußischen Glaz oder Stettin, auf französischen Poitiers, auf schweizerischen Genf; im Mittelalter = **Senarius**.

G., als Abk. im Lateinischen = **Gajus**, **Gens**, **Genus**, **Glycium**.

G., als altrömischer Zahlbuchstabe 400.

G. = **Gummi**.

G., Schdk. = Gallussäure.

G., Tk., der fünfte ganze Ton von dem Grundton c aufwärts.

G. oder **G.**, oder **g.**, bedeutet auf Kurszetteln Geld.

g. = **gauche**, fr. (spr. gohsch), linke Hand; **grâce** (spr. grahß'), Gnade; **grandeur** (spr. grangdöhr), Größe; **garni**, eingefaßt.

Ga., offizielle Abk. für Georgia (Nordamerika).

Gäa, f., gr., die Erde, Erdgöttin; uneigentlich oder bildl. die Erdkunde, Erdbeschreibung.

Gaard, m., dän., Bauernhof, großes Bauerngut.

Gabal, m., Name des Sonnengottes der Syrer.

Gabāli, m., in Ägypten von Wohlhabenden gerauchter persischer Tabak.

Gaban, m., fr., ein Regenmantel von Filz in der Türkei.

Gabaniza, f., der kostbare Pelz des türkischen Sultans, wie ihn außerdem niemand tragen darf in der Türkei.

Gabāre oder **Gabarre**, f., fr., ein plattes und breites Fahrzeug; ein Lichter-, Lastschiff; in mehreren französischen Häfen das Wachtschiff; ein nordischer Klinker, zum Ein- und Ausladen großer, tiefgehender Schiffe.

Gabbara, f., Mumie (in Ägypten).

Gabbatha, hebr., Richtstätte in Jerusalem.

Gabbiano, m., it., die Seemöve.

Gabbro, m., Ggn., eine Art Grünstein (ein körniges Gesteingemenge, aus Labrador und Diallag bestehend).

Gabbroït, der Grünstein.

Gabélla, f., ml., Rspr., Abgabe, Steuer, Zoll; **gabélla emigratiōnis**, l. die Abzugssteuer eines Auswanderers von seinem Vermögen; **g. hereditātis** oder **hereditária**, Erbschaftssteuer; **Gabélle**, f., fr., die vormalige Salzsteuer in Frankreich; die Salzniederlage, das Salzhaus.

Gabian-Öl, n., eine Art Steinöl (bei Gabian in Frankreich, bei Beziers).

Gabier, m., fr. (spr. gabieh), der Wächter auf dem Mastkorbe.

Gabion, m., fr., Krk. (spr. gabióng), ein Schanzkorb; **Gabionnade**, f., Korbschanze.

Gabriel, m., hebr. Name: der Mann Gottes; **Gabriele**, f., Name: die Göttliche.

Gabuna, der in Gondar (Äthiopien) residierende Patriarch.

Gâcheur, fr. (spr. gaschöhr), ein Schmierer, Sudler; Verschleuderer; **gachieren** (spr. gasch—), Kalk einrühren, schlecht malen, schmieren; verschleudern; **Gâchis**, m. (spr. —schih), Schmutz, Schlamm; Wirrwarr; Klemme, Verlegenheit.

Gachupines, span., Mz. (spr. ghatschupines), Spitzbuben, Spottname der in Amerika (Mexiko) eingewanderten Europäer.

Gad, m., eine chaldäische Glücksgottheit.

Gaden, Gadem, m. u. n., altd., Haus (mit einem Raum); Gemach, Zimmer, Kammer.

Gadine, gr., die schellfischartigen Fische; **Gadus**, m., der Schellfisch; **gadus aglefinus**, der gemeine Schellfisch; **g. callarias**, gr., der Dorsch; **g. minūtus**, der Zwergdorsch; **g. morrhūa**, der Kabliau, Stockfisch.

Gadium, n., ml., Testament (das der Erblasser in die Feder diktierte).

Gadolinit, eine Art Tonerde.

Gadsteel, n., engl. (spr. gäddstīl), Stahl zu Feilen, Messern u. s. w.

Gälen, die keltischen Bewohner Irlands und Hochschottlands; **Gälisch**, n., ihre Sprache.

Gaffe, f., fr., Bootshaken; **gaffieren**, mit dem Bootshaken festhalten.

Gaffel, f., dän., Zunft; Segelstange; oberd. auch = **Gabella**.

Gagāt(h), m., gr., **Gagāt-Kohle**, f., Steinkohle, schwarzer Bernstein, Bergwachs, schlackiges Erdpech; **gagatiert**, schwarz wie Gagat.

Gage, f., fr. (spr. gahsch'), ein Pfand, Unterpfand, Freundschaftsgeschenk; Gesindelohn, Dienstlohn, Gehalt, Besoldung, Löhnung; **Gage-Carenz**, f., der Soldabfall, Soldabzug; **gage d'amitié**, ein Freundschaftsgeschenk oder Unterpfand; **g. d'amour** (spr. —damúhr), ein Liebespfand, Liebesgeschenk; **gageure**, f. (spr. — schöhr), Wette; **Gagierung**, f., die Besoldung; **Gagist**, m., ein Besoldeter, der in eines anderen Solde steht.

Gagliarde, f., it., s. **Gaillarde**.

gagné, fr. (spr. gannjéh), gewonnen; **gagne-denier** (spr. ganj denjéh), Tagelöhner, Lastträger; **g.-pain**, n. (spr. —päng), Werkzeug des Brotverdienstes; **g.-petit**, herumziehender Scherenschleifer; **Gagneur**, m. (spr. gannjöhr), der Gewinner.

Gah, pers. Zeitrechnung, ein $^1/_4$ od. $^1/_5$ Tag.

Gahnia, f., Bt., eine Cypergrasart.

Gahnit, m., eine Gattung Zinkerz.

Gaillac, m., fr. (spr. gájak) in Holland gewöhnlicher weißer und roter Bordeauxwein.

Gaillard, m., fr. (spr. gajáhr), ein lustiger, ausgelassener Mensch; die Schanze oder das Kastell auf einem Schiffe; **Gaillarde**, f., eine fröhliche Tanzart und Musik; lustige Schwester, lose Dirne; eine kleine Druckschrift; **Gaillardia**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen; **Gaillardise**, f., die Fröhlichkeit, Lustigkeit, der Mutwille.

gaiment, fr. (spr. gémang), fröhlich, heiter.

Gäistik, f., die Lehre von der Erde, Erdkunde.

Gain, m., fr. (spr. gäng), Gewinn.

Gaitan, m., türk., Soldatenrock mit Schnüren.

Gaj. = **Gajus**, l., römischer Vorname.

gajo, it., Tk., lustig, munter.

Gal. und **Galer.** = **Galérius**.

Gala, f., span., Hofpracht, Prunk; auch Hoffest; in Gala, im Vollputze, Prachtkleide.

Galaktokratie, f., gr., Ak., der Milchfluß, übermäßiger Milchverlust; **Galaktät**, n., milchsaures Salz; **Galaktit**, m., der Milchstein; **galaktochroïsch**, milchfarbig; **Galaktöde**, m., der milchfarbene Harn; **Galaktodiarrhöe**, f., der milchartige Durchfall; **Galaktodiät**, f., die Milchdiät; **Galaktogánglion**, n., ein Milchknoten; **Galaktographie**, f., die Beschreibung der M.säfte; **Galaktologie**, m., die M.saftlehre; **Galaktomastoparektōma**, m., die M.-brustgeschwulst, M.-Absceß in der Brust; **Galaktometástasis**, f., die M.versetzung; **Galaktométer**, m., der vom Freiherrn von Gumpenberg-Böttmes erfundene M.-messer, M.prüfer zur Bestimmung des M.gehalts; **Galaktometrie**, f., die M.meßkunst; **Galaktomykus**, m., der M.-Eiweiß-Schwamm; **Galaktophāg**, m., Mz. **Galaktophāgen**, M.-esser, Menschen, die vorzüglich von M. leben; **Galaktophagie**, f., die M.nahrung; **Galaktóphŏra**, Mz., milchtreibende, die M.bereitung fördernde Mittel; **galaktophörisch**, milchtreibend; **Galaktoplometer**, m., ein M.fettmesser; **Galaktoplanie**, f., die M.austretung; **Galaktopleróſis**, f., der M.überfluß (bei säugenden Frauen und weiblichen Tieren); **Galaktopöa**, Mz., milchmachende Mittel; **Galaktopoēsis**, f., die M.absonderung oder M.bereitung; **Galaktoposie**, f., das M.trinken (zur Heilung), die M.kur; **Galaktopōt**, m., ein M.trinker; **Galaktophyra**, f., besser **Galaktopyrĕtos**, m., das M.fieber; **Galaktorrhöe**, f. = **Galaktokratie**; **Galaktoschĕsis**, m., die M.verhaltung; **Galaktōsis**, f., die Vermilchung, Verwandlung in M. (im Körper); **Galaktoskōp**, m., der Milchuntersucher; **Galaktóstāsis**, f., die M.ansammlung, M.stauung; **Galaktotrophie**, f., die Ernährung mit M.; **Galaktozemie**, f., der M.verlust; **Galaktuchie**, f., das M.haben, das Säugen, Stillen; **Galakturie**, f., das M.harnen.

Galam-Butter, auch **Bambarra-Butter** genannt, ein schmackhaftes Pflanzenfett aus den Früchten der Bassĭa longifolĭa butyrácĕa in Afrika.

galamment, fr. (spr. galamáng), fein, artig, geschickt.

Galān, m., span., ein Liebhaber, Buhle, Liebster.

Galanden, Mz. = Galans.

Galandria, f., it., ein venezianisches Kriegsschiff (im Mittelalter).

Galánga, m., gr., die Galgant=Wurzel, als Verdauungsmittel heilsam = Galgant.

Galans, Mz., gewundene und mit Zucker überzogene Pomeranzenschalen; Bandschleifen als Putz; **galant**, fr., geputzt; artig, höflich, fein, ritterlich (gegen Damen); verliebt, verbuhlt; **galante Krankheiten** = **venerische Krankheiten**; **Galanterie**, f., Schmuckware, Putz (**Galanterie-Ware, G.-Händler** rc.); Artigkeit, feine Lebensart; Liebelei, Schöntuerei; **Galanthomme**, m. (spr. galangtomm'), eig. ein Ehrenmann; jetzt meist ein feiner Mann, Weltmann, Zierling; **Galantin**, m. (spr. galangtäng), ein Süßling, lächerlicher Liebhaber; **Galantine**, f., fr. (spr. —langhtihn'), ein Zwischengericht von fettem Hühnerfleisch oder Fischen; auch ein mit jungem Hühnerfleisch gefüllter Kalbskopf; **galantisieren**, fr. (spr. galangh—), den Süßling spielen, süßeln; **Galantismus**, m., barb.-l., das Scheinwissen, die Flitterbildung, Scheingelehrsamkeit; **Galantuomo**, m., it., Ehrenmann, rechtschaffener Mann. (**rè-galantuomo**, König-Ehrenmann, Beiname des Königs Viktor Emanuel von Italien.)

Galatēa, f., in der altgriechischen Götterlehre: ein weibliches Götterwesen (Nereïde), das den Schäfer Acis liebte; daher als bildliche Person in den Schäfergeschichten gebraucht.

Galateadae, Familie der langschwänzigen Krebse.

Galatine, n. = **Gélatine**.

Galax, f., Bt., die Milchblume.

Galaxīe, —**xīas**, f., gr., die Milchstraße (am Himmel).

galbān, ml., grüngelblich.

Galbănum, n., l., Ak., das Mutterharz.

Gálbŭli, l., Mz., Cypressennüsse.

Galdagummi, ein indisches Harz.

Gale, f., fr., Krätze; engl. (spr. gehl), heftiger Wind, fortschreitender Sturm.

Gálĕa, f., l., der Helm; **galea aponeurótĭca**, Sehnenhaube des Schädels.

Galeamaurosīe, f., amaurotische Blindheit (mit erweiterter Pupille und auffälligem Opalisieren im Innern des Auges); **Galeankōn**, n., Ak., der Katzen- oder Wieselarm (eine Mißbildung des Arms); **Galeanthropīe**, f., die Katzensucht, der Wahn eines Menschen, die Gestalt einer Katze zu haben.

Galeásse, f., it. Galeazza, fr. Galéace, ein dreimastiges Ruderschiff; auch einmastiges Handelsschiff.

galeātus prolŏgus, s. **Prologus**.

Galeazza, f., it. = **Galeasse**.

Galeere, f., fr. **Galère**, ein Schiff zum Rudern und Segeln mit niedrigem Bord, Geschützlagen und gefesselten Sklaven oder dazu verurteilten Verbrechern; **Galeeren-Sklave**, m., ein Rudersklave; **G.-Sträfling**, m., ein zu den Galeeren verurteilter Verbrecher.

Galeīde, f., eine kleine Galeere.

Galēn oder **Galēnus**, m., gr., der Ruhige, Stille; ein altgriechischer berühmter Arzt, von dem noch viele Schriften vorhanden sind, gestorben um 200 n. Chr.

galénica (remédĭa), galenische Medikamente, m., l., Ak., einfache, durch Mischung bereitete Heilmittel, den chemischen entgegengesetzt.

Galenísmus, m., die Grundsätze des Galenus und deren Befolgung; **Galeníst**, m., Mz. **Galenisten**, Anhänger derselben.

Galenoïde, f., in der Mineralogie eine Art Kristallform (Triakisoktaëder), von 24 gleichschenkligen Dreiecken gebildet, deren jedes als eine dreiflächige Pyramide hervortritt.

Gálenok, n., russ. (vom engl. **gallon**), ein russisches Weinmaß.

Galensis, Mz., türkische Stelzpantoffeln.

Galeobdŏlon, n., Bt., die Waldnessel.

Galeomachīe, f., gr., der Katzenkrieg; **Galeomyomachīe**, f., der Katzen- und Mäusekrieg (komisches Heldengedicht des Prodromos).

Galeone, f. (span. **Galeon**, it. **Galeone**, fr. **Galion**), das große Registerschiff, nach Amerika bestimmte Handelsschiff.

Galeopithēcus, m., gr., der Flatter-Maki (bildet den Übergang von den Affen zu den Fledermäusen).

Galeōt, it. **Galeotto**, m., ein Galeerensklave oder -sträfling; **Galeōte**, it. **Galeótta**, f., eine Halbgaleere, Galione.

Galerīe, f., fr. u. ml., eine Säulenhalle, ein Gitter= oder Geländergang; Bildersaal, Gemäldehalle; ein Minengang, Stollen; der Austritt am Schiffshinterteil; in Theatern die Plätze vor und über den Logen.

galerīta, —**tus**, l., bemützt, bebuscht (mit einem Kopfbusche versehen).

Galérne, m., fr., ein kalter Nordwestwind.

Galeropīe, f., gr., Ak., das (krankhafte) Heitersehen.

Galerus, m., l., kegelförmige Mütze, Kappe, Perücke.

Galetas, m., fr. (spr. —tá), Dachstube, Dachkammer; (**étages en galetas**, aus dem Dache herausgebaute Erkerstuben).

Galéts, Mz., fr. (spr. galéh), venetianische Glaskorallen, zum Handel an der afrikanischen Küste gebraucht.

Galétte, it. **Galétta**, f., die schlechte Flockseide, ungesponnene Ausschußseide; Fladen, Kuchen.

Galgaliel, hebr., der Fürst der Sonne.

Galgánt, m., eine ostindische Pflanze und deren Wurzel, s. **Galanga**.

Galimafrée, n., fr., Eingeschnittenes von

Fleischüberbleibseln (eine Art Frikassee); **Mischmasch, verworrene Rede.**

Galimatias, m., s. **Gallimathias.**

Galiondschi-Aga, m., das Oberhaupt der Matrosen bei den Türken.

Galione, f., s. **Galeone.**

Galiōt, Galiōte, s. **Galeot, Galeote.**

Galipot, m., fr., Fichtenharz, weißes Pech.

Galivāten, Mz., Warenschiffe in Ostindien.

Galitzenstein, m., der weiße Vitriol, Zinkvitriol.

Galla, f., s. **Gala.**

Galla, äthiopischer Volksstamm in Ostafrika.

Gallacĕa salia, n., Mz., gallussaure Salze; **Gallacĕum acĭdum,** n., die Gallussäure.

Gállae, l., Mz., Gall- oder Eichäpfel; **Gallāte,** gallussaure Salze.

Gallego, m., span. (spr. galjégo), der Galicier, Last- und Wasserträger in Lissabon; der Nordwestwind.

Gallerie, f., s. **Galerie.**

Gallert, (altd. galrat, galred, galreide; ml. Galatina; it. Gelatina; lat. Gelātus), gefroren, geronnen; oder **Gallerte,** f., der geronnene Dick- oder Klebsaft, zu einer zitternden Masse eingedickter Saft von Pflanzen oder tierischen Stoffen.

Gallet, n. = **Galettam,** Gespinst aus Seidenabfällen.

Gallglas, n., in der Mitte erhabene Glasscheibe zu Laternen.

Galli, Mz., (verschnittene) Priester der Kybele in Rom; **Galliamben, galliambische Verse,** Mz., Lieder derselben.

Gallicinium, n., l., der Hahnenruf, die Morgenfrühe, der Tagesanbruch.

Gallicismus, m., eine französische Spracheigenheit, Eigentümlichkeit der französischen Sprache; **Gallicisten,** Mz., Anhänger des französischen Geschmackes in der spanischen Literatur des 18. Jahrhunderts.

Gallicum fretum, n., die Meerenge von Calais; **gállicus mórbus,** die Lustseuche; **g. sinus,** m., der Meerbusen von Marseille; **Gállĭen,** l. **Gállĭa, Frankreich; Gállĭer,** m., Alt- und Neufranke, Franzose; **gallikanisch,** französisch (Kirche); **Gallikomanīe,** f. = **Gallomanie.**

gallieren, l.-d., den Webstuhl beschnüren, (mit einer Gerbebrühe von gekochten Galläpfeln behandeln).

Gallimathias, fr. **Galimatias** (spr. —tiāh), m. u. n., das Wortgewirr, verwirrtes, unverständliches Gerede oder Geschriebenes, Kauderwelsch, Unsinn.

Gallinaceae, Gallinaceen, l., Mz., die hühnerartigen Vögel.

Gallion, n., Schiffsschnabel, galerieartiger Vorbau am Vorderteil des Schiffs, auch goldne Flagge auf Schiffen, welche im Seegefecht bestanden haben; nur solche dürfen sie in der engl. Marine führen; **Gallione,** s. **Galeone; Gallionismus,** m. (nach dem römischen Prokonsul Gallio, Apostelgesch. 18, 12 ff. benannt), Gleichgültigkeit gegen Verschiedenheit der Religionen; **Gallionist,** m., ein Religions-Gleichgültiger, s. **Indifferentist;** ein Kaufmann (in Spanien), der auf einer Galeone reist.

gällisch, französisch.

gallisieren, geringe Weine künstlich verbessern (durch Zusatz von Wasser und Zucker).

Gallismus, die Schädellehre des Dr. Gall in Wien.

Gallīt, m., Mz. **Gallīten,** einer der versteinerten Galläpfel.

gallo-batāvisch, l., französisch-niederländisch.

Gallomān, m., l.-gr., ein Franzosentümler, übertreibender Bewunderer alles Französischen; **Gallomanīe,** f., die Franzosentümelei, die Sucht, alles Französische nachzuahmen.

Gallon, m., engl. (spr. gällönn), ein englisches Flüssigkeitsmaß.

Gallophīl, m., Mz. **Gallophīlen, l.-gr.,** ein Franzosenfreund.

gallulascieren, rauh sprechen.

Gállus, m., l., der Haushahn.

Gallus-Säure, f. (von Galla, l., Gallapfel), die Galläpfel-Säure.

Galmaces, Mz., den (Demi-)Londres ähnliche Tücher.

Galmei, m. (it. Gollamira, nl. Calia, Calamīna), der mit Eisenocker vererzte Zink, Calamintstein.

Galochen, fr., s. **Galoschen.**

Galōnen, fr., Mz., Tressen, Gold- oder Silberspitzen; **galonnieren,** mit Tressen besetzen, verbrämen.

Galopin, m., fr. (spr. —päng), Krk., Ordonnanzoffizier; Laufbursche; **Galopp,** m., fr. Galop, it. Galoppo), der Sprunglauf (von Pferden), Geschwindritt; **Galopāde, Galoppade,** f., eine Tanzart, ein Sprungtanz, Schnelltanz; **galoppieren,** im Sprung reiten, laufen; jagen.

Galoschen, Mz., fr., Überschuhe.

galvānisch, den Galvanismus oder den Metallreiz betreffend; oder auch: durch den Galvanismus gemacht; **galvanisieren,** den Metallreiz (nach Galvani's Erfindung) anwenden oder versuchen; **Galvanismus,** m., der (von dem eben genannten italienischen Gelehrten 1791 zu Bologna entdeckte) Metallreiz auf Muskeln und Nerven; **Galvanodesmus,** m., ein galvanischer Apparat von erhöhter Kraft; **Galvanographīe,** f., die Kunst, eine auf eine Silberplatte aufgetragene Malerei in einer Kupfervitriol-Auflösung durch galvanische Strömung zu einer Kupferplatte zu gestalten; **galvanographisieren,** durch Galvanismus Bilder herstellen; **G.-Kaustik,** f., die Benutzung eines durch Anwendung des galvanisch-elektrischen Stromes glühend

gemachten Drahtes als Ätzmittel; **G.-Magnetismus**, m. = **Elektromagnetismus**; **G.-Mēter**, m., ein Werkzeug, die Stärke des Galvanismus zu messen; **G.-Plāstik**, f., die von Jacobi in Petersburg 1838 erfundene, durch Zerlegung von Kupfervitriol-Auflösung mittels einer galvanischen Strömung bewirkte Erzbildnerei; **G.-Punktūr**, f., Ak., die Anwendung des Galvanismus in Verbindung mit der **Acupunktūr**, s. d.; **Galvanoskōp** = **G.-Meter**; **Galvanostegīe**, f., die Anwendung des galvanischen Stromes zum Niederschlagen aufgelöster Metalle auf einen Körper (zum Versilbern und Vergolden); **G.-Typen**, Buchstaben oder Buchdruckstöcke aus galvanisch niedergeschlagenem Kupfer.

Galvardine, f., fr., Regenmantel.

Gam, n., persisches Längenmaß = 3 Schritte.

Gamalīēl, m., hebr. Name: Gottes Vergelter.

Gamaschen, Mz., fr., Strümpfe ohne Sohlen, Überstrümpfe, Knöpfstiefel; **Gamaschendienst**, m., spottweise vom Soldatendienst in Friedenszeiten gebraucht, wo mit kleinlicher Strenge auf Äußerlichkeiten gehalten wird.

Gambade, f., fr. (spr. gangbāhd), ein Luftsprung, Freudensprung; ein schneller Entschluß; Narrenspossen; Ausflucht; **gambadieren**, Luftsprünge machen, Narrenspossen treiben.

Gambado, m., span., stiefelartiger Steigbügel.

Gambage, f., fr. (spr. gangbāhsch), Biersteuer.

Gambarélli, it., Mz., kleine marinierte Taschenkrebse.

Gambe, f., it., Tk., die Kniegeige, mit den Knieen gehaltene Baßgeige, s. **viola di gamba**; **Gambist**, m., ein Kniegeiger.

Gambit, m., fr., ein verfänglicher Zug im Schachspiele (ein Bauernopfer); eine Beinstellung.

Gambrīnus, m., nach der Sage ein niederdeutscher König, dem die Erfindung des Biers zugeschrieben wird.

Gambusino, m., span., goldsuchender Abenteurer in Mexiko.

Gambutta, f., ml., Bischofsstab.

Game, engl. (spr. gēhm'), Spiel; Wildbret.

Gamelia, f., gr., Beiname der Here als Göttin der Ehe; **Gamelion**, n., der den Ehegottheiten gewidmete 7. Monat des altattischen Jahres (10. Januar—6. Februar).

Gamin, m., fr. (spr. gamäng), ein Küchenjunge; Gassenjunge.

Gamma, n., gr., der Name des dritten Buchstabens im griechischen Alphabet; auch die Benennung des alten Guidonischen Ton-Systems, dessen Grundton **g** ist; daher **Gamme**, f., die Tonleiter; **Gamma-Funktion**, f., eine nach dem Gebrauch jenes griechischen Buchstabens benannte und von Legendre gebrauchte Funktion in der Integralrechnung.

Gamma-Harz, n., die Kolophonsäure.

Gammarograph, m., barb.-l.-gr., ein Beschreiber der Krebsarten; **Gammarographīe**, f., die Beschreibung der Krebsarten; **Gammarolīth**, m., der Krebsstein; **Gammarologīe**, f., die Krebskunde, Lehre von den Krebsen und überhaupt den Krustentieren.

Gamme, f., gr. (vgl. **Gamma**), die Tonleiter; ein Stück Holz in Form einer Gabel, welches man den Ziegen um den Hals hängt, wenn man sie am Durchbrechen von Zäunen hindern will; Zelthütte der Lappländer.

Gammographīe, f., gr., die Kunst, Notenlinien zu ziehen.

Gammon, n., engl. (spr. gämmön), ein Brettspiel ähnlich unserem Puff.

Gamologīe, f., gr., die Lehre von der Ehe; **Gamonomīe**, f., die Heiratskunde, Kenntnis der Heirats- und Hochzeitsgebräuche.

Gamsel, Donaufahrzeug (gegen 100 Fuß lang).

Ganache, f., fr. (spr. —nasch'), s. **Ganasse**; **Ganachīe**, f., **Ganachisme**, **—mus**, m. (vom franz. ganache), die Dummheit, Dummköpfigkeit.

Ganasse, f., fr., der untere Kinnbacken eines Pferdes; auch ein Dummkopf.

Gánaw, m., hebr., Dieb, Schurke, auch **Gaunew**.

Gandin, m., fr. (spr. gangdäng), ein lächerlicher Stutzer, Geck.

Gándsur, n., das Glaubensbuch der **Buddhisten**, s. d.

Ganesa, der Sohn des indischen Gottes [Siwa.

Ganeōnen, l., Mz., Schwelger, Prasser.

Ganerbe, m., altd., ein Miterbe; **Ganerbgericht**, n., ein Gesamtgericht, gemeinschaftliches Gericht; **Ganerbschaft**, f., die Verbindung der Ganerben.

Ganser, jüd.-dtsch., s. **Ganaw**; **gansen**, stehlen.

Ganga, ind., heiliges Wasser; arab., das arabische Steppenhuhn.

Gánglīe, f., gr., Mz. **Ganglīen**, Ak., Nervenknoten, Nervengeflecht, Nervenverwebung, im Unterleibe oder vielmehr in den Eingeweiden, Eingeweidenerven; **Gánglīen-Kugel**, f., ein Nervenkörper in der grauen Masse der Nerven; **G.-Systēm**, n., die Gesamtheit der Eingeweidenerven; **Ganglīītis**, f., die Nervenentzündung; **Gánglīon**, n., ein Nervenknoten; ein Überbein, knorpeliger Auswuchs; **Ganglionītis**, f. = **Ganglītis**; **gánglion nervōsum**, die Nervengeschwulst.

Gangräne, f., gr., Ak., der Brand, heiße Gliedbrand; **Gangränescéntia**, **Gangränescénz**, f., der Übergang in den heißen Brand, das Brandigwerden; **gangränieren**, brandig werden; **gangränös**, brandig; **Gangränōsis**, f. = **Gangränescenz**.

ganieren, fr., einen Stich gehen lassen (im L'hombre).

Ganivet, n., fr. (spr. ganiwä), das Schnittmesserchen der Wundärzte.

Ganjawas, Mz., kleine türkische Fahrzeuge.

gano, fr. (aus dem span. **gano**, ich gewinne), laßt mir den Stich gehen! (im L'hombre).

Ganoiden, **Ganoidei**, gr. (von **Ganos**, Glanz), Mz., eine Gattung Fische mit glänzenden Schuppen: Glanz- od. Eckschupper, die besonders zahlreich als Versteinerungen bekannt sind.

Ganse, f., fr. (spr. gangß'), Rundschnur, Rundschleife.

Gant, f. (fr. Encan, it. Incanto, vom lat. in quantum? wie teuer?), die Versteigerung der Güter eines Schuldners.

Gantelet, m., fr. (spr. gangt'läh), ein Panzerhandschuh; Al., eine wundärztliche Handbinde.

Ganten, m., eine Art Pranger, mit Löchern für Kopf und Hände zum Krummschließen.

ganten, öffentlich versteigern (vgl. **Gant**.)

Ganter, **Gantner**, m. (engl. Gawntree, fr. Chantier), ein Gerüst von Balken als Unterlage für Fässer, Tragbalken.

Ganterie, f., fr. (spr. gangterih), Handschuhmacherei; Handschuhladen.

Gant-Haus, n., ein Versteigerungshaus; **G.-Meister**, m., ein Versteigerer; **G.-Mann**, m., ein dem Konkurs Verfallener, der Konkursschuldner; **G.-Masse**, f., die Konkursmasse.

Gantner, m., s. **Ganter**.

Gantpfleger, m. = **curator bonorum**, Verwalter der zu versteigernden Sachen; **Gant-Prozeß**, m., der Konkursprozeß; **G.-Register**, n., das Verzeichnis der Versteigerungsgegenstände.

Ganymed, **Ganymedes**, m., gr., nach der altgriechischen Götterlehre ein sehr schöner Jüngling und Jupiters Mundschenk; in schmutzigem Sinne ein schöner Knabe, mit dem Männer Unzucht treiben.

Ganza, m., Rechnungsmünze in Pegu von Zinn und Kupfer.

Ganzega, f., it. (in Südtirol eig. Gegenerzeigung), Freudenmahlzeit.

Ganzo, m., it., der Buhle; **Ganza**, die Buhlerin.

Gaon, m., hebr., eig. Herrlichkeit, Amtstitel der geistl. Oberhäupter der jüdischen Akademie in Babylonien, und überhaupt jüd. Gelehrten, Mz. **Gaonim**.

Garamond oder **Garmond**, die Schriftgattung Corpus, nach dem 1561 verst. Schriftgießer G. benannt.

Garancée, f., oder **Garanceux**, m., fr. (spr. garangßöh), der aus dem schon gebrauchten Krapp ausgezogene Farbstoff; **garancieren**, mit Krapp färben; **Garancin**, n. (spr. garangßäng), oder **Garancine**, f. (spr. garangßihne), der Krappfärbstoff (als Präparat).

Garant, m., fr. (spr. garáng), der Bürge, Gutsager, Gewährs- od. Schutzmann; **Garantie**, f., die Bürgschaft, Gutsagung, Gewährleistung, Gewährschaft; **garantieren**, bürgen, gutsagen, haften; **Garantismus**, m., das Verbürgungssystem.

Garas, Mz., ostindische starke Baumwollenzeuge; ungar. = Groschen.

Garbelage, f., fr. (spr. garb'láhsch'), eine Warenabgabe (in Frankreich), besonders bei der Ausfuhr nach der Levante.

gärbelieren (von gerben, d. h. zubereiten), gerbeln, Erz, besonders Eisensteine mit hölzernen Hämmern schlagen, damit sie leichter schmelzen.

Garbin, m., it., Südwestwind.

Garbo, m., it., Anstand, Artigkeit, s. **con garbo**.

Garbon, m., fr. (spr. garbóng), das männliche Rebhuhn.

Garbure, f., fr. (spr. garbür'), die Brot-, Kohlsuppe.

Garce, m., ein Fruchtmaß in Indien.

Garce, f., fr. (spr. garß'), eine Metze, liederliche Dirne.

Garcinia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Guttiferen.

Garçon, m., fr. (spr. garßóng), ein Bursche, Junggesell; Aufwärter, Diener, Kellner; **garçon de boutique** (spr. —butihk'), ein Ladendiener; s. auch **en garçon**; **Garçonlogis**, möblierte Wohnung; **Garçonnière**, f. (spr. garßoniähr'), eine Buhldirne, ein Lustmädchen; **garçonnieren**, Knabenschänderei treiben.

Garcy = **Garnier**.

Garde, f., fr., die Wache; **gardé**, besetzt, verwahrt; **garde à cheval** (spr. —sch'wall), Reiterwache; **g. avancée** (spr. —awangßéh), die Vorwache, der Vorposten; **Gardebonnet**, n. (spr. —bonä), ein Mützenüberzug; **G. boutique**, f. (spr. —butihk'), ein Ladenhüter, verlegene Ware; **G. chasse**, m. (spr. —schaff'), ein Hegereiter; **G. côte**, m., ein Küstenwächter; **garde du corps**, n. (spr. —dü kohr), die Leibwache; **Gardefeu**, n. (spr. —föh), ein Feuergitter; **G. fou**, n. (spr. —fuh), ein Geländer; **G. magasin**, m. (spr. —gasäng), ein Vorrats- oder Niederlagsverwalter; **G. malade**, m., ein Krankenwärter; **G. manche**, m. (spr. —mangsch'), ein Überärmel, Schon(ungs)ärmel; **G. manger**, m. (spr. —mangschéh), ein Speiseschrank, eine Speisekammer; **G. menagerie**, f., der Tierwächter (auf Schiffen); **G. meuble**, n. (spr. —möbl), die Gerätskammer; **G. nappe**, m., ein Tischtuchbewahrer, Schüsselring, Strohteller auf Tischtüchern; **G. robe**, f., die Kleiderkammer; Zimmer zum Ablegen der Überkleider; Ankleidezimmer; Kleiderschrank; Rspr., die Kleidung (ohne Wäsche); **G. robier**, m.,

(spr. —bjéh), ein Aufseher über die abgelegten Kleider bei Bällen 2c.; **G. robière**, f. (spr. —biähr'), eine Aufseherin darüber; **G. vue**, m. (spr. —wüh'), ein Lichtschirm, Augenschirm; **gardez**, fr. (spr. gardéh), bewahret, nehmt in Acht, z. B. **la reine** (spr. —rähn'), die Königin (im Schachspiele).

Gardian, m., s. **Guardian**.

gardieren, fr., bewachen, beschützen; **Gardist**, m., ein Wächter, Leibwächter.

Gardine, f., Bett-, Fenster-, Theatervorhang; daher **Gardinen-Predigt**, f., eine Bettrede von Ehegatten; heimlicher, ehelicher Verweis; **gardiniert**, mit Vorhängen versehen.

gare, fr. (spr. gahr'), vorgesehen! Kopf weg!

Gare, f., fr., Weiche auf Eisenbahnen; Bucht in einem Flusse.

Garenne, f., fr. (spr. garénn'), Kaninchengehege; Fischweide.

Garet, fr. (spr. garéh), Art Zeug von Leinen mit Baumwolle.

Gargalismus, m., gr., Af., das Kitzeln, bes. das naturwidrige.

Gargarisation, f., gr., Af., die Gurgelung, das Gurgeln; **gargarisieren**, gurgeln; **Gargarisma**, n., das Gurgelwasser; **Gargarismus**, m. = **Gargarisation**.

Gargol, engl., Finnen (der Schweine).

Gargotage, f., fr. (spr. gargotáhsch'), die Sudelkocherei; **Gargote**, f., eine Garküche; **Gargotier**, m. (spr. —tiéh), ein Garkoch; Sudelkoch; **Gargotière**, f. (spr. —tiähr'), eine Sudelköchin; **gargotieren**, in der Garküche (auch unreinlich) essen und trinken.

Gargouillade, f., fr. (spr. garguljáhd'), ein Tanzschritt.

Gargouille, f., fr. (spr. gargúlj'), der Wasserspeier bei Springbrunnen; die Schnauze einer Dachrinne; **Gargouillette**, f., Wasserkrug, Wasserflasche mit einem langen, engen Halse.

Gargousse, f., fr., Krk. (spr. gargúss'), die Stückpatrone, der Stückeinsatz.

Gargoussière, f., fr. (spr. gargussiähr), die Stückpatronentasche.

Garguraus, Mz., schwere ostindische und chinesische Seidenzeuge.

Gari, m., Rechnungsmünze in Delhi.

Garibaldi, m., Hut mit breiten, schlappen Krämpen; saurer Wein (am Rhein).

Garidelle, f., die Fenchelblume.

Garmond, s. **Garamond**.

Garnácha, f., span. (spr. —nátscha), ein roter spanischer Wein.

Garnäle, auch **Garneele**, f., holl., der Sägekrebs, ein kleiner, wohlschmeckender Seekrebs.

Gárnet, n., engl., das Schiffstau zum Ein- und Auswinden der Ladung.

Garnetz, m., s. **Garniec**.

garni, fr., versehen, eingerichtet = **meubliert**, s. **meublieren**.

Garniec, m., russ. (spr. —niëtz), ein russisches und polnisches Flüssigkeitsmaß.

garnieren, fr., besetzen, einfassen; versehen; ausschmücken; den Schiffsboden mit einer Unterlage versehen; **garniert**, besetzt, eingefaßt; mit Hausgerät versehen; **Garnierung**, f., s. **Garnitur**.

Garnisair, m., fr. (spr. —nisähr'), ein Zwangsvollzieher, Presser (Soldat als Eintreiber rückständiger Abgaben).

Garnison, f., fr., die Besatzung, Mannschaft in Städten, bes. Festungen; **garnisonieren**, besetzen, in Besatzung stehen oder liegen, seinen Standort haben.

Garnitür, f., fr., die Besatzung, Umsäumung; Verzierung; das Besteck, Zubehör; der Besatz oder Beschlag (auf Frauenkleidern); Satz von Tellern; ein Schmuck von einerlei Steinen; eine Reihe eingesetzter Zähne; eine vollständige Auswahl von Waren.

Garo, n., unechtes Aloeholz.

Garosmantie, f., gr., die Wahrsagung aus Gläsern oder Flaschen mit Wasser.

Garrocho, m., span. (spr. garróttscho), die Lanze bei Stiergefechten.

Garrótte, f., das Halseisen, woran in Spanien zum Tode verurteilte Verbrecher erwürgt werden; die Strafe des Erwürgens; chirurgisches Instrument zur Verhütung der Blutung aus durchschnittenen Adern; **Garrotteur**, m., fr. (spr. garrotöhr), engl. **Garrotters** (eine gefährliche Art Straßenräuber), ein Knebler, Erwürger; **garrottieren**, knebeln.

Garrulität, f., l., die Schwatzhaftigkeit; **garrulös**, schwatzhaft, geschwätzig.

Gárrulus, m., der Vogel Häher (eig. Schwätzer, vom lat.); **Gárrulus glandárius**, der Eichel- oder Holzhäher, die Gartenkrähe; **G. infaūstus**, der Unglückshäher (nach dem Aberglauben von der Unglücksbedeutung seines Fluges quer über den Weg).

Garter, m., engl., das Strumpfband, der Kniegürtel; **Garter-Orden**, m., der Hosenbandorden in England; **G.-principal**, m. (spr. prinßipl'), der erste Wappenkönig Englands.

Gartine, f., ein Feld, welches Gartenrecht hat.

Garum, n., l., bei den Alten eine kostbare, aus kleinen Fischen bereitete Brühe.

Garus, m. (eig. Eigenname), Af., das Garuselixir, Magenelixir.

Garzette, f., fr. (spr. garsétt') = **Aigrette**.

Gas (verwandt mit dem deutschen Gischt und wahrscheinlich aus dem holl. Geest, Geist, zuerst von dem älteren van Helmont [† 1644], dem bekannten Arzte, gebraucht), fr. **Gaz**, Luft, Luftstoff, luftförmige Flüssigkeit; **gas acidi carbonici**, das kohlensaure Gas, die Kohlensäure; **g. acidi muriatici**,

Chlorgas; **g. azoticum**, Stickstoffgas; **g. hepaticum**, Schwefelwasserstoffgas; **g. hydrogenium**, Wasserstoffgas; **g. oxymuriaticum**, oxydiertes, salzsaures Gas.

Gasconade, f., Mz. **Gasconāden**, fr., Prahlerei, Großsprecherei (nach der Gewohnheit der Bewohner der französischen Provinz Gascogne benannt); **gascōnisch**, prahlerisch, aufschneiderisch; **Gasconismus**, m., fr., ein gasconischer Sprachschnitzer; **gasconnieren**, den gasconischen Accent haben.

Gasele, s. **Ghasele**.

Gasifikatiōn, f., fr.-l., die Luftbildung, Luftentwickelung; **Gasochemīe**, f., gr., die chemische Lehre von Gasen; **Gasomēter**, m., ein Luftmesser (zum Abmessen des Inhalts der Luftarten bestimmt); die Vorrichtung zur Verbrennung der Luftarten; auch der Behälter für brennbares Gas; **Gasopyrion**, n., ein Luftzünder; Feuerzeug mit Gas = **Tachypyrion**.

gassātim gehen, dtsch.-l., auf den Gassen (bes. abends) herumschlendern.

Gassendismus, m., philosophisches System des Petrus Gassendi († 1654); **Gassendist**, m., ein Anhänger dieses Systems.

Gastáldus, m., ml., ein Amtmann, Verwalter, Haushofmeister.

Gasteralgīe, f., gr., Ak., der Magenschmerz oder das Magenweh; **Gastéranax**, m., eig. der Magenkönig; die Verdauungstätigkeit des Magens; **Gasteremphráxis**, f., die Magenüberfüllung.

Gasterhysterotomīe, f., gr., Ak., der Kaiserschnitt = **Hysterotomie**.

Gasterópōda, —**pōden**; gr. = **Gastropōda**, —**pōden**; **Gasteropterygii**, Mz., die Bauchflosser (Fische).

gastieren, bewirten, den Gastwirt machen; als Gast (auf Bühnen) spielen; **Gastierung**, f., die Gasthausbewirtung.

Gastonádas, Mz., im spanischen Handel der weiße Cassonadenzucker.

Gastranabōle, gr., Ak., der Magenauswurf; **gastranabōlisch**, den Magenauswurf betreffend oder bewirkend; **Gástrănax**, s. **Gasteranax**; **gastrentērisch**, gr., Ak., Magen und Därme betreffend; **Gastrenterītis**, f., die Magen- und Darmentzündung; **Gastrenteromalaxie und —láxis**, f., die Magen- u. Darmerweichung; **gastrepāthisch**, gr., Ak., Magen und Leber betreffend; **Gastrepatītis**, f., eine mit Magenentzündung verbundene Leberentzündung; **Gastricismus**, m., gr., Ak., die Geneigtheit oder Gewöhnung, Krankheiten aus dem Magen herzuleiten; **Gastriliquor**, m., der Magensaft; **Gastrilŏg**, m., ein Bauchredner; **Gastrilogīe**, f., die Bauchrednerei; **Gastrimărg**, m., ein Vielfraß, Schlemmer; **Gastrimargīe**, f., die Vielfräßigkeit oder Schlemmerei; **gástrisch**, den Unterleib oder den Magen betreffend, darin seinen Sitz habend (eine gastrische Krankheit ꝛc.); **gastrisches System**, die Gesamtheit der auf die Verdauung bezüglichen Organe; **Gastrísmus**, m., die Magenüberfüllung; Magenunreinigkeit; **Gastrītis**, die Unterleibs-, bes. Magenentzündung; **gastrītis musculāris**, der Muskelschmerz in der Herzgrube; **Gastrobranchus**, m., der Schleimaal; **Gastrobrōsis**, f., gr., Ak., die Durchfressung, Durchlöcherung des Magens; **Gastrocathársis**, f., s. **Gastranabole**; **Gastrocēle**, f., der Magenbruch; **Gastrocystītis**, f., mit Magenentzündung verbundene Harnblasenentzündung; **gastroduodenāl**, den Magen und Zwölffingerdarm betreffend; **gastrodynia ab ácido**, das Magenweh von Säure, Sodbrennen; **g. atónica**, der Magenkrampf aus Schwäche; **g. biliōsa**, der gallige M.krampf oder M.schmerz; **g. calculōsa**, das steinige oder von Stein(ch)en herrührende M.weh; **g. crapulōsa**, das vom Rausche herrührende M.weh; **g. dystrophica**, das durch (organische) M.fehler bewirkte M.weh; **g. flatulénta**, das von Blähungen herrührende M.weh; **g. gástrica**, das durch Verunreinigung bewirkte M.weh; **g. gastrocélica**, das von M.bruch herrührende M.weh; **g. hystérica**, der hysterische, von Nervenschwäche herrührende M.krampf; **g. infarctuōsa**, der von Verstopfung herrührende M.krampf; **gastrodynia inflammatoria**, der entzündliche M.krampf; **g. irritabilis**, der reizbare, von erhöhter Reizbarkeit der Nerven herrührende M.krampf; **g. materiālis**, der materielle, von materiellen Ursachen herrührende M.krampf; **g. metastática**, der nachfolgende, vorhergehenden Krankheiten folgende M.krampf; **g. nervōsa**, der nervöse, von Nerven herrührende M.krampf; **g. pituitōsa**, der schleimige, von Verschleimung herrührende M.krampf; **g. sanguinĕa**, der von Bluthäufung herrührende M.krampf; **g. scirrhōsa**, der von Verhärtung oder Verwachsung herrührende M.krampf od. M.schmerz; **g. sputatória**, der kneipende M.schmerz; **g. tóxica**, der von Gift herrühr. M.krampf; **g. ulcerósa**, der von Geschwüren herrührende M.krampf; **g. verminōsa**, der von Würmern herrührende M.krampf oder M.schmerz; **Gastrodynīe**, f., der M.- oder Bauchschmerz; **gastrodȳnisch**, den Magenschmerz betreffend; **gastroepiplōisch**, den Magen und das Netz betreffend, darin seinen Sitz habend; **Gastrokardītis**, f., die Magen- und Herzentzündung; **gastrokōlisch**, den Magen und Grimmdarm betreffend; **Gastrokolītis**, f., die Magen- und Grimmdarmentzündung; **Gastrolāter**, m., Bauchdiener (welchem Essen und Trinken über alles geht); **Gastrolatrīe**, f., die Bauchdienerei, Bauchverehrung; **Gastrolīth**, m., der Magenstein; **Gastrolithiăsis**, f., die M.steinkrankheit; **Gastrologīe**, f., die M.lehre, auch = **Gastronomie**; **Gastromalacīe**, f., die M.erweichung;

Gastromanie, f., die wollüstige Schwelgerei im Essen und Trinken, Eß- und Trinksucht; **Gastrometrotomie**, f., der Kaiserschnitt = **Hysterotomie**; **Gastromycus**, m., der Bauchpilz, Balgpilz; **Gastronephritis**, f., eine mit Magenentzündung verbundene Nierenentzündung, **Gastronom**, m., ein Bauchdiener, Liebhaber von Leckerbissen, Tafelschwelger (**Gourmand**); der Kunstkoch, Koch für Leckermäuler; **Gastronomie**, f., die Bauchdienerei, Kunst der Leckerbissenbereitung, die höhere Kochkunst; **Gastropankreatitis**, f., die Magen- und Gekrösdrüsenentzündung; **Gastropathie**, f., ein Magenleiden; **Gastroperikarditis**, f., die Magen- und Herzbeutelentzündung; **Gastroperitonitis**, f., die Magen- und Darmfellentzündung; **Gastropharyngitis**, f., die Magen- und Schlundentzündung; **Gastrophil**, **Gastróphilus**, m., ein Bauchfreund, Schlemmer; **Gastrophthalmie**, f., die aus dem Unterleibe herrührende Augenentzündung; **Gastrophthisis**, f., die Magen- oder Bauchschwindsucht; **Gastropoda**, —**poden**, Mz., Bauchfüßler, Bauchkriecher, Würmer und Schnecken, oder überhaupt Schleimtiere, die auf dem Bauche kriechen; **Gastrorrhagie**, die Magenblutung, das Blutbrechen; **Gastrorrhaphie**, f., eine Bauchnaht; **Gastrorrhoe**, f., der Durchfall; die Milchruhr; **Gastroseisis**, f., die Magenerschütterung; **Gastrosis**, f., jede Magenkrankheit; **Gastroskopie**, f., die Untersuchung des Unterleibes; **Gastrosplenitis**, f., die Magen- und Milzentzündung; **Gastrostenosis**, f., die Magenverengerung; **Gastrotheke**, f., die Bauchhülle der Larven; **Gastrotomie**, f., die Bauchöffnung, Aufschneidung des Unterleibes, der Bauchschnitt; **Gastrotympanitis**, f., die Magentrommelsucht; **Gastrouretritis**, f., die Magen- und Harnröhrenentzündung; **Gastrozoen**, n., Mz., Bauchtiere.

Gat, n., holl. u. niederl., ein Loch, eine Öffnung (z. B. Kattegat); engl. **Gate** (spr. geht).

Gâte-métier, m., fr. (spr. metieh), ein Gewerb-Verderber, Schleuderer; Pfuscher, Stümper.

Gatomachie, f., gr., s. **Galeomachie**.

Gattine, f., it., Pilzkrankheit der Seidenwürmer.

Gatzl, n., ein Flüssigkeitsmaß in Bayern.

gauche, fr. (spr. gohsch'), links, linkisch, ungeschickt; **Gaucherie**, f., die Linkheit, Unbeholfenheit, Ungeschicktheit; davon die Mz. **Gaucherien**, Tölpeleien.

Gaucho, m., Mz. **Gauchos**, eine Mischrasse von Spaniern und alten (ind.) Bewohnern der Pampas (span., spr. gáutscho und gáutschos), in den La-Plata-Staaten in Südamerika einer, der sich nur mit Viehzucht beschäftigt.

Gaudeāmus, l., laßt uns fröhlich sein! (Anfangswort und Benennung eines alten Studentenliedes); **Gaudéntia**, f.; **Gaudéntius**, **Gaudenz**, m., Namen: die oder der Fröhliche; **gaudieren**, l., sich erfreuen oder ergötzen; **Gaudium**, n., ein Vergnügen, eine Ergötzung, Freude.

Gaufrage, f., fr. (spr. gofráhsch), Zeugdruck; **Gaufre**, f., fr. (spr. gof'r), Honigwabe, Waffelkuchen; **Gaufré**, Papier mit Mustern ohne Farbe, gepreßtes Papier; **gaufrieren**, fr. (spr. gof—), Zeug modeln, mittels warmen Eisens verzieren, mit Mustern bedrucken; **Gaufrier-Maschine**, f., Zeugdruckmaschine.

Gaur, s. **Giaur**.

Gausăpum, n., l., ein dickes, zottiges Wollzeug, und ein daraus gemachtes Winterkleid der Frauen bei den Römern.

Gavacine oder **Gavassine**, f., fr. (spr. gawaßihn'), Schnur am Seidenwebstuhl.

Gave, m., die erste, zweite und dritte Sorte der russischen Juchten; **Gebirgsbach**, Bergstrom (in den Pyrenäen).

Gavette, f., fr., übergoldeter Silberdraht.

Gavial, m., ein Krokodil in Ostindien.

Gavotte, f., fr., eine lustige Tanzart und die Musik dazu, in zweitaktiger Gliederung.

Gazana oder **Gazava**, f., eine ostindische Silbermünze.

Gaze, f., fr. (spr. gahs'), ein locker gewebtes, durchsichtiges Flor- und Schleierzeug; eine Art Tressen von Gold und Seide.

Gazélle, f., pers. die Waldziege, die Waldgeis.

Gazetier, m. (spr. gasetieh), der Zeitungsschreiber; auch Zeitungsträger; **Gazette**, f., (spr. z = s), die Zeitung.

gazieren, fr. (spr. z = s), verschleiern, mit Flor überziehen (Stockuhren).

Gazometer, m., s. **Gasometer**.

Gazon, m., fr. (spr. gasóng), der Rasen, Rasenplatz; **gazonnieren**, berasen, mit Rasenplätzen versehen.

Gazophylácium, gr. **Gazophylákion**, n., eine Schatzkammer, im Mittelalter der Verwahrungsort der Oblationen in den Kirchen, welche man dem Bischof ins Haus schickte.

Gazophyrion, n., s. **Gasophyrion**.

Gazpacho, m., span. National·ssen (eine Art Suppe aus Brot, Gurken, Knoblauch, Essig, Öl und Wasser).

Gazúa, f., arab., die Sklavenjagd (in Ägypten).

Gazzetta, f., it., s. **Gazette**.

G. B. & I. = **Great Britain and Ireland**, engl., Großbritannien und Irland.

G. C. B. = **Grand Cross (of the) Bath**, engl., das Großkreuz des Bathordens.

G-dur, Tk., eine Durtonart mit einem Kreuz als Vorzeichen.

Ge, **Je**, n., ein Längenmaß in der Mongolei.

Gea, s. **Gäa**.

Geäfter, n. (v. After), die Afterklaue des Hirsches und ihr Eindruck auf dem Boden.

Gebel oder **Dschebel**, arab. = Berg, Gebirge.

Geber, m., Mz. **Gebern**, perf. Priester der Feueranbeter, Magier; **Feueranbeter** = **Parsen**.

Gecko, m., eine sehr giftige Art Eidechsen in Arabien 2c.

gedackt, dtsch., Tk., gedeckt oder oben verstopft (von Orgelpfeifen).

Gedal, m., türk., der Krieg auf dem Wege Gottes, d. i. gegen die Ungläubigen.

Gedékli, Mz., türk., des Sultans Ehrengarde zu Pferde.

Geerd, eine ostindische Goldmünze = 54 Mark.

Gefe político, m., span. (spr. chefe—), ein Verwaltungsbeamter, Bezirksvorstand (in Spanien).

Géfion oder **Géfjon**, f., in der nordischen Götterlehre: eine streng jungfräuliche Göttin, die alle als Jungfrauen Gestorbenen aufnimmt.

Gehénna, n., hebr., die Hölle, der Höllenpfuhl; das zu Kinderopfern bestimmte Tal Hinnom bei Jerusalem.

Gehirn-Atrophīe, f., dtsch.-gr., die Verkümmerung des Gehirns.

Géhre, f., die Quere, schräge Richtung = **Diagonale**; vom latein. Cera, die Wabe, der Honigfladen.

Gehren, m., altd., die Spitze, der Speer, Keil.

Geira, f., port., Feldmaß, ein Morgen

Geiser, m., Mz., kochende Springquelle in Island.

Geisipoden, Mz., gr., Zahnschnitte in der Hängeplatte ionischer Säulen; **Geison**, n., Kranzgesims oder Hängeplatte ionischer Säulen; Vorsprung des Daches, Gesims, Wetterdach.

Geistik, f., s. **Gäistik**.

Gel, m., fr. (spr. schel), Frost (Krankheit der Bäume).

gelabel, fr. (spr. schelābel), gefrierbar; **gelascieren**, gefrieren.

Geláfia, f., gr., Name: die Lächelnde, Freundliche; **Gelasinen** (**gelasīni déntes**), Mz., die Lach- oder Schneidezähne (die Vorderzähne, welche beim Lachen besonders sichtbar sind); **Gelásius**, m., Name: der Lächelnde, Freundliche; **Gelásmus**, m., gr., Ak., das Lachen, bes. das Krampflachen, krankhafte Scheinlachen.

Gélatine, f., fr. (spr. schelatīhn), Gallerte, Mundleim; **gelatinisieren**, sich in Gallerte verwandeln, gerinnen; **gelatinös**, gallertig, gallertartig.

Gelatiōn, f., das Gefrieren.

Gelbmannskerz, n. = **Titanit**.

Geldaristokratie, f., dtsch.-gr., derjenige Teil des Adels, der seinen Titel nicht der Geburt, sondern seinem Reichtume verdankt, z. B. in den Adelstand erhobene Kaufleute; aber überhaupt die Reichen, die sich ihres Reichtums wegen besser dünken.

Geldónken, L. d. M., Mz., Geldsammlungen.

Gelée, n., fr. (spr. scheléh), Gefrorenes, Geronnenes, ein Dicksaft, Sülze.

gelīd, l., eiskalt, strengkalt; **Gelidität**, f., die Eiskälte, strenge Kälte.

Gelonium, Bt., eine Euphorbiacee (in Ostindien).

Geloskopīe, f., gr., die Erforschung und Beobachtung des Lachens.

Gelster, der Besen- und Färberginster.

Gelte, f., altniederländisches Weinmaß.

gemaegeb, jüd.-dtsch., Geschäfte gemacht

Gemára, hebr., die Erklärung der jüdischen Gesetze; der zweite Teil des Talmud.

Geméllen, l., Mz., Zwillinge.

Gemelliōnes, l., Mz., metallene Krüge zur Handwaschung der Priester (in der röm. Kirche).

Gemēt, n., ein altniederländisches Flüssigkeitsmaß; in Brüssel eine Ackerfläche.

Geminatiōn, f., l., die Verdoppelung; **geminieren**, verdoppeln, verzwiefachen; **Semipúnktum**, n., ml., Doppelpunkt (:), Zeichen für eine Lücke in der Handschrift.

Gémma, f., l., Knospe; Stern erster Größe in der Krone, Edelstein; **Gemmatiōn**, f., l., die Knospung, das Knospen, Knospentreiben, Ausschlagen; **Gemme**, f., l., Mz. **Gemmen**, ein geschnittener Edelstein (zu einem Ringe 2c.).

Gemúrsa, f., l., Hühnerauge zwischen den Zehen.

Gen. = **Genetivus** oder **Genus**.

gênant, fr. (spr. schänang, auch schenánt), zwingend, einengend, belästigend, peinlich.

Genásia, f., **Genasius**, m., Name: die oder der Entstehende.

Gendarm, m., fr. (eig. **gensd'armes**, spr. schangdárm), sonst ein gerüsteter Reiter, jetzt ein Polizeisoldat zu Pferd; Schutzmann; Landjäger; **Gendarmerie**, f., die Polizeisoldaten, Schutzleute, Polizeiwache.

Gêne, f., fr. (spr. schähn'), die Fesselung, Pein, Qual, der Zwang, bes. Anstandszwang.

Genealōg, m., gr., ein Geschlechtskundiger, Stammbaum- oder Stammtafelschreiber; **Genealogīe**, f., die Geschlechtskunde; Geschlechtsfolge in der Abstammung; Stammtafel, Stammbaum; **genealōgisch**, geschlechtskundlich; nach der Stammtafel; **Genealogist**, m. = **Genealog**.

Geneanomīe, f., Lehre von einem hypothetischen Naturgesetz der Vererbung körperlicher und geistiger Eigenschaften.

Geneanthropīe, f., gr., die Menschenerzeugung.

generābel, l., erzeugbar.

generāl, l., allgemein; hauptsächlich, Haupt-;

Generāl, m., ein Feldherr, Heerführer, Feldhauptmann; **Generāl-Accise**, f., die Hauptwarensteuer, Hauptverbrauchssteuer; **Generalāt**, n., die Oberbefehlshaberschaft, Feldherrnwürde; **Generāl-Auditeur** (spr. —auditöhr) oder **-Audītor**, m., der Ober-Feldrichter, oberster Rechtsbeisitzer einer Armee; **G.-Baß**, f., der Hauptbaß, Grundbaß; Harmonielehre; **G.-Bilānz**, f., der Hauptrechnungsabschluß; **G.-Court**, n., engl. (spr. dschénneräkkohrt), in den meisten amerikanischen Staaten = **Parlament**; **G.-Debatte**, f., **G.-Diskussion**, f., die (erste) allgemeine Erörterung eines Gesetzentwurfes, Antrages rc.; **G.-Decharge**, f., fr. (spr. —descharsch'), das Hauptfeuer; **Generāle**, n., eine allgemeine Landesverordnung; **général en chef**, fr. (spr. —ang schäff), ein Oberanführer, Oberfeldherr; **G.-Etat**, m., die allgemeine Übersicht der auf ein Jahr rc. festgestellten Aussicht auf die Einnahmen; **Generalien**, Mz., die allgemeinen Angelegenheiten; **G.-Inspektiōn**, f., die Oberaufsicht, oder die Behörde, welcher die Oberaufsicht obliegt; **G.-Intendánt**, m., der Oberaufseher, bes. über Theater und Kapelle; **G.-Intendantūr**, f., die Oberaufsicht, das Oberaufseheramt; **Generalisatiōn**, f., die Allgemeinmachung, die Verallgemeinerung; **generalisieren**, allgemein machen, verallgemeinern; **Generalissimus**, m., der Oberbefehlshaber, Oberfeldherr, Heerfürst; **Generalisten**, Mz., Christen, die sich zu keiner Religionspartei zählen; **Generalität**, f., die Allgemeinheit; (fr. **les officiers généraux**, spr. läs offißiéh schenerόh), der Feldherrnrat; **generāliter**, überhaupt, im allgemeinen oder ganzen; **Generalkapitel**, n., Versammlung aller Stiftsglieder; **Generalkarte**, f., eine Übersichtskarte von einem ganzen Lande oder Weltteile; **G.-Kontroleur**, m., der Oberaufseher bei dem Steuerwesen rc.; **G.-Leutnant**, m., der Oberfeldherr; **G.-Majōr**, m., der Feldwachtmeister; **G.-Marsch**, der All- oder Hauptmarsch (zum Aufbruch); **G.-Nenner**, m., der bei der Addition von Brüchen mit verschiedenen Nennern aufgesuchte gemeinschaftliche Nenner; **G.-Pächter**, n., früher derjenige in Frankreich, welcher der Regierung eine Steuer oder ein Monopol abkaufte und dafür eine bestimmte Summe zahlte; ein Pächter, der viele oder verschiedene Güter eines Grundherrn in Pacht hat; **G.-Pardon**, m., eine allgemeine Begnadigung; **G.-Präventiōn**, f., im Strafrecht die Theorie, nach welcher die Strafe als Abschreckungsmittel dienen soll; **G.-Probe**, f., Hauptprobe; **G.-Prokurātor**, m., ein Obergerichtsanwalt in Frankreich, der oberste der Staatsanwälte; **G.-Quartiermeister**, m., der oberste Quartiermeister (bei einem Heer); **G.-Regel**, f., die Hauptregel; **G.-Revue**, f., die Hauptmusterung; **G.-Sollicitātor**, m. = **G.-Prokurātor**; **G.-Staaten**, M., die Abgeordneten der beiden ständigen Kammern in den Niederlanden; **G.-Staatsanwalt**, der Vorgesetzte aller Staatsanwälte des Landes; **G.-Stab**, m., die Gesamtheit der höheren Offiziere bei einem Regiment; besonders die mit dem Kriegsplan und der Ausführung der Anordnungen des Oberfeldherrn betrauten Offiziere; **G.-Superintendént**, m., ein geistlicher oder kirchlicher Oberaufseher (unter den Evangelischen); **G.-Superintendentūr**, f., dessen Amt und Wohnung; **G.-Versammlung**, f., Hauptversammlung; **G.-Superiorāt**, n., die Ober-Kirchenverwaltung, Ober-Kirchenbehörde; **G.-Vikar(ĭus)**, m., der Stellvertreter eines Bischofs; **G.-Vollmacht**, f., die Beauftragung jemandes mit der rechtlichen Vertretung eines anderen in einzelnen Fällen.

generātim = **generaliter**.

Generátio aequívŏca, l., eig. eine zweideutige Erzeugung; in der Naturkunde Erzeugung ohne Samen und Fruchtkeim; **Generatiōn**, f., die Erzeugung; das Menschenalter, Menschengeschlecht, die Geschlechtsreihe (ein Zeitraum von dreißig Jahren); **generatīv**, zeugend; **Generātor**, m., der Erzeuger, Stammvater; der Dampfkessel als erzeugende Werkstatt des Dampfes; **generatorisch**, zur Zeugung gehörig; **Generātrix**, f., die Gebärerin.

generéll, l., allgemein, gemeingültig = **general**.

généreux, s. **generōs**.

generieren, l., erzeugen, hervorbringen; **Generifikatiōn**, f., l., die Bildung von Gattungsbegriffen, Zurückführung der Arten auf Gattungen; **genērisch**, geschlechtlich, das Geschlecht betreffend (Unterschied); **génĕris commūnis**, gemeinschaftlichen, d. h. männlichen und weiblichen Geschlechts; **g. feminīni**, weiblichen Geschlechts; **g. masculīni**, männlichen Geschlechts; **g. neutrīus**, dinglichen oder sachlichen Geschlechts; **g. omnis**, jedes Geschlechts, jeder Gattung.

generōs (spr. sch—), fr. **généreux**, wofür bisweilen auch **generos** steht, edelsinnig, großmütig; freigebig; **Generosität** und **—té**, f., die Großmut, der Edelmut; die Freigebigkeit; **generōso**, it. (spr. dschen—), **Tk.**, edel, in edlem Vortrage.

Genēse, gr. **Genĕsis**, f., die Erzeugung, Entstehung; Benennung des ersten Buches Mosis, als Schöpfungsgeschichte; **Genesimantīe**, f., die Geburts-Weissagerei, Schicksals-Wahrsagung aus Geburtsumständen; **Genesiologīe**, f., die Lehre von der Zeugung; **Génĕsis**, s. **Genese**; **Genethliăcum** oder **Genethliăkon**, n., ein Geburtsfestgedicht, Wiegenlied; **Genethliolōg**, m., ein Geburtsstunden-Deuter oder -Wahrsager; **Genethliologīe**, f., die Geburtsstunden-Deuterei od. -Wahrsagerei; **genētisch**, die Entstehung betreffend oder erklärend, entwickelungsmäßig, entwickelnd;

Genetīv(us), m., l., der zweite Beugfall, Zeugungs- oder besser Anhängigkeitsfall, Besitzfall; **Genĕtrix**, f., l., die Erzeugerin, Mutter (Beiname der Venus).

Genette, f., fr. (spr. schenätt'), Pferdegebiß nach türkischer Art mit einem Ringe statt der Kinnkette; die **Genett-Katze**, f., ein dem Hausmarder ähnliches Tier aus dem Geschlecht der Stinktiere.

Genèvre, m., fr. (spr. sch'näwr'), Wacholder-Branntwein (vorzüglich holländischer); **Genèvre-Öl**, ein ätherisches Öl (zur Likörbereitung); **Genevrette**, f. (spr. sch'näwrätt'), Wacholderwein, Wacholdertrank.

Gengefe, m., ein persisches Kartenspiel.

genial(isch), l., starkgeistig, geisteskräftig, geistig schöpferisch.

geniālis diēs, m., l., Geburtstag; **g. lectus**, m., Brautbett.

Genialität, f., die erfinderische Geisteskraft, geistige Selbständigkeit oder Eigentümlichkeit; Ursprünglichkeit (= Originalität).

Genie, n., fr. (spr. schenih), das angeborene Geistesvermögen, die Geistesfähigkeit, geistige Schöpferkraft; ein mit solcher Kraft begabter Mensch, ein schöpferischer, bahnbrechender Geist; **Genie der Sprache(n)**, gewöhnlicher **Genius der Sprache**, deren Eigentümliches oder Geist; **Geniekorps**, n. (spr. schenihkohr), die Kriegsmannschaft, welche die Pläne zu Befestigungswerken, Bauten, Wegen 2c. macht; **Genĭen**, l. **Genii**, Mz., Schutzgeister; Flügelgeister, Engelsbildnisse; **génies fleuronnés**, fr., Mz. (spr. schenih flöronnéh), geflügelte Kinder, mit halbem Leib aus Laub und Blumen hervorwachsend, s. **Genius**; **Genie-Kultus**, m., die übertriebene Wertschätzung geistig bedeutender Persönlichkeiten; **Genie-Offizier**, m., fr. (spr. schenih—), ein Rüstschalter, in der Schweiz: Schanzmeister; **Genie-Truppen**, Mz., die Kriegsbauleute.

genieren, fr. (spr. schen—), beschweren, beschränken, belästigen, peinlich berühren; **sich gen.**, sich Zwang antun, Rücksichten nehmen, Umstände machen; sich scheuen; **geniert** (von Zeugen), flammig, gemustert.

Genikulatiōn, f., l., die Kniebeugung, kniefällige Verehrung; **genikuliert**, mit Knieen versehen; gelenkig; knotig.

Genioglóssus, m., gr., Al., der Zungenmuskel.

Geniographīe, f., l.-gr., die Geisterbeschreibung, Schutzgeisterlehre.

Geniohyoides oder —**hyoīdēus**, m., gr., Al, der Zungenbeinmuskel; **Genióphärhyx**, f., der Schlundkopfmuskel.

Genīon, n., gr., das Kinn.

Genip, f., ein magenstärkendes Mittel.

Genitālia, —**lĭen**, l., Mz., die Zeugungsglieder, Zeugeteile; **Genitiv(us)**, s. **Genetiv (us)**; **Genĭtor**, m., l., der Erzeuger; **Genitōres**, Mz., die Erzeuger; **Genitūr**, die Erzeugung, die Geburt; auch = **Nativität**.

Genĭus, l., der Schutzgeist, Schutzengel; Flügelgeist, Engelsgestalt, bes. geflügeltes Kind; der Geist, die geistige Eigentümlichkeit einer Sache; **genĭus saecŭli**, der Geist der Zeit oder des Jahrhunderts, die herrschende Denkart, der Zeitgeist.

Gennah, n., arab. (spr. dsch—), das Paradies der Mohammedaner.

Gennetikokneśmus, m., gr., Al., krankhaftes Jucken der Geschlechtsteile.

Génoise, f., fr. (spr. schenoáhs'), eine Art Pastete.

Genou, m., fr. (spr. sch'nu) Knie; **Genouillère**, f., fr. (spr. sch'nulljähr), das Kniestück (eines Harnisches); **Krk.**, die Brüstung der Schießscharten einer Batterie, die Kniehöhe.

Genoveva, f., it., Name: die Lebenerzeugerin.

Genovine, f., it., eine genuesische Goldmünze.

Genre, n., fr. (spr. schangr'), die Art, Gattung; **Genrebild**, n., ein Bild, das eine Handlung, Szene 2c. aus dem Leben darstellt; e. Gattungsbild, Volksbild, Sittenbild; **Genre-Maler**, m., ein Volks- oder Sittenmaler; **Genre-Malerei**, f., Gattungsmalerei, das Fach in der Malerei, welches bes. Volks- und Sittenbilder darstellt.

Gens, f., l., Stamm, Geschlecht; im alten Rom Inbegriff aller einen gemeinschaftlichen Geschlechtsnamen führenden Personen.

Gensd'armes, fr., Mz. (spr. schangdárm'), eig. Waffenvolk; Schirmer; s. **Gendarm**.

Genseli, eine goldene Münze in Ägypten.

Gentiana, f., Enzian, Bitterwurz.

gentil, fr. (spr. schangtihl), von guter Familie; artig, höflich, fein; niedlich hübich, nett.

Gentīle, n., l., Abstammungsort; **Gentīles**, l., die zu einer **Gens** (s. d.) Gehörigen; Ausländer; Heiden.

Gentilezza, f., it., s. **Gentillesse**.

Gentilhomme, m., fr. (spr. schangtijómm'), ein Edelmann, Adeliger.

Gentilísmus, m., l., **Gentilität**, f., das Heidentum.

Gentillesse, f., fr. (spr. schangtiljéß'), die Höflichkeit, Artigkeit; eine artige Posse; **Gentil'uomo**, m., it. (spr. dschent—), der Edelmann.

Gentisīn, n. = **Gentianin**.

Gentleman, m., engl. (spr. dschéntlmän), ein Ehrenmann, Biedermann, gebildeter Mann, Mann von Stande; **gentlemanlike** (spr —leik), als Ehrenmann (handeln), eines feinen Mannes würdig; fein, edel.

Gentoo's, engl., Mz., Hindus, Ureinwohner Ostindiens.

Gentry, f., engl. (spr. dsch—), der niedere Adel in England.

Genu, n., l., das Knie; **genuāl**, l., das Knie betreffend; **Genuale**, n., das Knieband; **Genukulatiōn** und **Genuflexiōn**, f., die Kniebeugung.

genuin, l., echt, rein, unverfälscht; **Genuinität**, f., nl., die Echtheit, Unverfälschtheit.

Genus, n., l., das Geschlecht, die Gattung, Wortklasse, s. **generis**.

Genyantralgie, f., gr., Al., Schmerz oder Leiden der Kinnbackenhöhle.

Geobiologie, f., gr., die Lehre von dem Leben der Erde.

Geoblāsten, gr., Mz., Erdkeimer (Pflanzen, welche die Samenlappen beim Keimen unter der Erde lassen).

geocéntrisch, gr., in Hinsicht auf den Erdmittelpunkt, aus dem Erdmittelpunkte betrachtet, erdmittig.

Geochosie, f., gr., Al., eig. die Überschüttung mit Erde, ein Erdbad.

Geocyklik, f. oder **Geokyklon**, n., gr., der Erdkreiser, das Erdsystem, eine Maschine, welche das Drehen der Erde um die Sonne versinnlicht; **geocyklisch**, eig. **geok—**, den Umlauf der Erde darstellend.

Geodäsie, f., gr., die Feldteilungskunde, Land- oder Feldteilung, Feldmessung; **Geodät**, m., ein Feldmesser; **geodätisch**, die Feldmessung betreffend oder dazu gehörig.

Geōde, m., der Adlerstein, Eisenniere.

Geoden, mit Erde ausgefüllte Zwischenräume eines Steins.

Geodynāmik, f., gr., die Erdkraftlehre, Lehre von den wirkenden Kräften der Erde.

Geoffroya, Bt., der (surinamische und jamaikanische) Wurmrindenbaum.

Geogenie, f., s. **Geogonie**.

Geognosie, f., gr., die Gesteinkunde, die Gesteinlehre, die Lehre von den Gestein- oder Gebirgsarten (nach ihrer Beschaffenheit und Lagerung); **Geognóst**, m., ein Gebirgskundiger; **Geognóstik**, f. = **Geognosie**; **geognóstisch**, gesteinkundig.

Geogonīe, f., gr., die Erderzeugung, Erdbildung; Lehre von der Entstehung und Bildung des Erdballes; **geogonisch**, gr., zur Geogonīe gehörig; **Geogonist**, m., ein Erdentstehungs- oder Erdbildungsforscher.

Geogrāph, m., gr., ein Erdbeschreiber, Landbeschreiber, Erd- und Länderkundiger; **Geographie**, f., die Erdbeschreibung, Erd- und Länderkunde; **geogrāphisch**, erdbeschreibend.

Geohydrogrāph, m., gr., ein Erd- und Wasserbeschreiber; **Geohydrographie**, f., die Erd- und Wasserbeschreibung; **geohydrográphisch**, zur Erd- und Wasserbeschreibung gehörig.

Geokyklik, f., s. **Geocykl—**.

Geolōg, m., gr., ein Erdentstehungslehrer, d. i. einer, der die Entstehung oder vielmehr nur die Bildung des Erdkörpers aus der Beschaffenheit seiner Masse lehrt; **Geologie**, f., die Erdbildungslehre; **geolōgisch**, die Erdkunde betreffend, erdkundig.

Geománt, m., gr., ein Erdwahrsager, vorgeblicher Kenner der **Geomantie**, f., die Wahrsagekunst oder Wahrsagerei aus Sand oder Erde; **geomántisch**, dieselbe betreffend oder dazu gehörig.

Geomēter, m., gr., ein Erdmesser, Land- oder Feldmesser; **Geometrie**, f., die Landmeßkunst, Meßkunst überhaupt; die Raumgrößenlehre; **geomētrisch**, zur Geometrie gehörig, nach deren Gesetzen, meßkünstig oder meßkünstlerisch; **geomētrischer Schritt**, ein Längenmaß von fünf Schuh.

Geomontographīe, f., die Kunst der Darstellung vielfarbig gedruckter Reliefkarten aus Papiermasse (von Bauerkeller erfunden).

Geomōren, m., gr., Mz., im alten Athen die Landbebauer, Eigentümer von Grund und Boden.

Geomorphologīe, f., gr., die Lehre von der Gestaltung der Erde in ihren verschiedenen Phasen; **geomorpholōgisch**, auf die Erdgestaltung bezüglich.

Geonōm, m., gr., ein Erdarten- oder Erdbaukundiger; **Geonōma**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Palmen; **Geonomīe**, f., die Erdarten- oder Erdbaukunde, Erdnutzungskunst; **geonōmisch**, sich auf dieselbe beziehend, erdbaukundig.

Geophāg, m., Mz. **Geophāgen**, gr., Erd- oder Toneſſer (in Java, Martinique, Sibirien ꝛc.); **Geophagīe**, f., das Erd- oder Tonessen.

geophīlisch, gr., die Erde liebend; **geophyllisch**, mit erdfarbenen Blättern.

Geophysik, f., gr., die Lehre von den physischen Vorgängen im Innern der Erde.

Geophyt, n., gr., ein Erdgewächs.

Geopōnica, gr., Mz., Schriften vom Acker- oder Feldbau = **Georgika**; **Geoponīe**, f., die Erdbearbeitung.

Georáma, n., gr., eine nach allen Seiten hin überschaubare bildliche Darstellung der Erdkugel.

Georg, m., gr., Name: der Landbauer.

Georged'or, fr. (spr. schorschd'óhr), ein goldener oder Gold-Georg (ein hannöversches Fünftalerstück).

Georgia Augusta, f., die von Georg August gestiftete Universität Göttingen.

Geórgica oder **Georgīka**, gr., Mz., Landbücher, ländliche Gedichte, Gesänge von der Landwirtschaft (Vergil, Delille).

Georgophīl, **Georgophīlos** oder **—lus**, m., gr., ein Land- oder Ackerbaufreund, Liebhaber der Landwirtschaft.

Geosaurus, Erdeidechse, fossile Gattung der Saurier.

Geoskōp, n., gr., ein Erdbeobachter, Erdbetrachter; **Geoskopīe**, f., die Erdbeobachtung.

Geostätik, f., gr., die Erdgleichgewichtslehre, Lehre vom Gleichgewichte der festen Körper.

Geotektönik, f., gr., die Lehre von den Strukturverhältnissen der Gebirge.

Geothermometer, n., der Erdwärmemesser.

Geotomie, f., gr., die Zerschneidung, Einteilung der Erde.

Gepard, m. (fr. guépard), ein katzenartiges Raubtier in Ostindien, Jagdleopard.

Ger = **Gehren**.

Geräda oder **Geräde**, f., ml., das Haus- und Kastengerät, das der Frau nach dem Tode des Mannes zufällt.

Geranīt, m., Mz. **Geranīten**, gr., eine den Kranichaugen ähnliche Versteinerung.

Geranium, ein Krahn, Hebezeug, bes. in Häfen oder an Ufern.

Gerant, l., **Gérant**, fr. (spr. scheráng), m., ein Geschäftsführer, verantwortlicher Herausgeber (von Zeitschriften).

Gerbe, f., fr. (spr. scherb'), Garbe; **gerbe de feu** (spr. —föh), von mehreren Raketen gebildete Feuergarbe.

gerbulieren, dtsch.-l. (von gerben, zubereiten), aus einer trockenen Ware die verunreinigenden Teile aussondern; **Gerbulür**, f., das Unreine, Schadhafte von Waren; der Zahlungsabzug wegen solcher Verunreinigungen.

Gerda oder **Gerdur**, f., in der nordischen Götterlehre: die Göttin der Schönheit und Gemahlin Freirs.

Gerénz, f., l., Ausführung, Ausübung; Vertretung.

Geretti, it. (spr. dscherétti), eine italienische Kupfermünze, ungefähr 4 Pf.

Gergo, n., it. (spr. dschergo), das Rotwelsch, die Gaunersprache in Italien; vgl. **Jargon**.

Gerhard, m., altd. Name: der Speerfeste, Kühne, Tapfere.

Geridon, s. **Guéridon**.

gerieren, l., führen, leiten, verwalten; **sich gerieren**, sich benehmen, aufführen, wofür ausgeben.

Gerlind, **Gerlinde**, f., altd. Name: eig. Speerschlange, d. h. die durch ihren Speer Verwundende, Furchtbare.

Germ. oder **German.** = **Germánia**, l., Deutschland; oder auch = **Germánicus**, ein altrömischer Beiname: der Deutsche.

Germāne, m., Mz. **Germānen**, die alten Deutschen (ursprüngliche Bedeutung nicht sicher).

Germāni, l., Mz., vollbürtige Geschwister, bes. leibliche Brüder.

Germania, f., **Germanīen**, n., alter Name für Deutschland; **germanisch**, den Germanen eigen, deutsch; **germanisieren**, verdeutschen, deutsch machen; **Germanismus**, m., Mz. **Germanismen**, eine deutsche Spracheigenheit, Eigentümlichkeit der deutschen Sprache; ein durch die deutsche Ausdrucksweise veranlaßter Fehler in einer fremden Sprache; **Germanīst**, m., ein Kenner und Lehrer des deutschen Rechtes oder der deutschen (altdeutschen) Sprache; **Germanīstik**, f., die wissenschaftliche Beschäftigung mit der (älteren) deutschen Sprache und Literatur, deutsche Altertumswissenschaft; **germanistisch**, diese betreffend.

Germanität, f., l., die leibliche Verwandtschaft.

Germanomanie, f., l.-gr., Schwärmerei für deutsches Wesen; **Germanophīl**, m., Germanenfreund, Freund deutschen Wesens; **Germanophōb**, m., einer, der die Deutschen fürchtet; **Germanophobie**, f., Furcht vor den Deutschen.

German silver, engl. (spr. dschöhrmän—), eig. deutsches Silber; Neusilber.

Germar, m., altd. Name: der durch den Speer oder Kampf Berühmte.

Germen fálsum, l., Al., eine falsche Leibesfrucht, Klumpfrucht, ein Mondkalb.

Germinal, m., fr. (spr. scher—), der Keim- oder Sproßmonat (vom 21. März bis 19. April) im Kalender der ersten französischen Republik.

germinal matter, f., engl. (spr. dschöhrminell mättr), Keimsubstanz; **Germinatiōn**, f., l., die Keimung, Keimzeit, das Keimen; **germinatīv**, keimend; **germinieren**, keimen; **Germiniparie**, f., die Fortpflanzung durch Sprossen.

Germusets, Mz., buntgemusterte Halbseidenzeuge, in der Levante sehr gebräuchlich.

Gerokomie und **Gerokómik**, f., gr., Al., die Alterspflege, Pflegkunst des Alters; **Gerokómium**, n., ein Verpflegungshaus, eine Verpfleg- und Versorganstalt für Alte.

Gerold, **Gerald**, m., altd. Name: der Speerwaltende.

Gerónt, m., ein Ältester, davon Mz. **Gerónten**, Älteste, Senatoren, Ratsmänner; **Gerontismus**, m., die Altersschwäche des Geistes; die Politik der Geronten; **Gerontokómium**, n. = **Gerokomium**; **Gerontokratie**, f., die Regierung eines Rates der Ältesten; **Gerontotóxon** und **Gerotóxon**, n., Al., eig. Greisesbogen, die halbkreisige Verdunkelung der Hornhaut (im Auge) = **arculus senilis**.

Gerra, f., span. (spr. dschérra), ein Flüssigkeitsmaß auf Minorca.

Gertraud, **Gertrud**, f., altd. Name: die Speerkämpferin.

Gerundium, n., l., das Zweckwort, Verrichtungswort (Form des Zeitwortes, welche anzeigt, daß etwas zu tun sei oder getan werden solle); **Gerundīvum**, n., od. **gerundivus modus**, m., das Verrichtungswort im leidenden Sinn = Participium Futuri Passivi.

Gerusia, —sie, f., gr., der Rat der Älteren, der neugriechische Staatsrat.

Gervais, m., fr. (spr. schärwäh), ein franz. Sahnenkäse.

Gervillia, Muschelgattung der Familie Aviculidae.

Geryon, m., nach der altgriechischen Sage ein dreiköpfiger Riese in Spanien, der viel Rinderherden besaß und von Herkules erschlagen wurde.

Ges, n., Tk., das durch b erniedrigte G; **Ges-dur**, eine Durtonart mit sechs b als Vorzeichen.

Gesneria, Pflanzengattung aus der Familie der Gesneraceen, eine Bignonie.

Gespanschaft, in Ungarn = Grafschaft, Komitat.

Gespons, m. u. f., dtsch.-l., der Bräutigam oder die Braut; auch die Gattin und der Gatte.

Gesta, n., l., Mz., Taten; Berichte darüber; **gesta Romanorum**, im 12. od. 13. Jahrh. entstandene Erzählungen aus der römischen Kaiserzeit; auch lateinisches Märchen- und Legendenbuch des christlichen Mittelalters.

Gestatiōn, f., l., die Tragung, Haltung; die Schwangerschaft.

Geste, f. (l. **Gestus**, m.), Gebärde, Bewegung des Körpers (beim Reden), bes. Handbewegung; **Gestikulatiōn**, f., l., die Gebärdensprache; Handbewegung beim Sprechen und Reden; **Gestikulātor**, m., ein Gebärdenredner; Gaukler; **gestikulatōrisch**, gebärdensprachlich; **gestikulieren**, Handbewegungen, Rednergebärden (Gestus) machen; **Gestikulieren** = Gestikulation.

Gestiōn, f., l., die Führung, Verrichtung; Verwaltung; **géstio pro herēde**, die stillschweigende Abtretung einer Erbschaft; **Géstor**, m., der Träger, Verwalter; **géstor feudi**, der Lehnsträger; **g. negotiōrum**, ein Geschäftsführer oder Geschäftsträger.

Gestūr, f., l., die Stellung, Haltung; **Gestus**, s. Geste.

Gettatore, m., it. (spr. dschettatore), Mensch mit bösem Blick.

Getto, s. Ghetto.

Geuges, Mz., türk., Zwerge (zur Kurzweil des Sultans).

Geumatik, f., gr., Lehre vom Schmeckbaren.

Geuse, m., Mz. **Geusen** (von dem fr. gueux, eig. Bettler), eine politische Partei in den Niederlanden (1565), die sich gegen Spaniens gewalttätige Herrschaft bildete.

Geusiodysphorie, f., gr., der schmerzhafte Reiz durch schmeckbare Gegenstände; **Geusiōnōsus**, m., eine Geschmackskrankheit; **Geusis**, f., das Kosten, das Geschmacksvermögen; **Geustik**, f. = **Geumatik**; **geustisch**, den Geschmack betreffend.

Geza, arab., Kriegszug, besonders gegen Ungläubige.

Ghamur, m., arab., roter Wein im Morgenlande.

Ghark, die beste Sorte Aloeholz.

Ghasēl, n., Mz. **Ghasēlen**, eine Art lyrischer Gedichte im Orient, aus zweizeiligen Strophen; auch in die deutsche Sprache eingeführt.

Ghats, Mz., ostindische Pässe, Treppen; Name der Küstengebirge Dekans.

Ghawasi, Mz., Zigeuner im Orient.

Ghāzi, m., arab., ein Held oder Krieger gegen die Ungläubigen; **Ghazidschah**, m., der heilige Krieg gegen die Ungläubigen.

Ghēriah, m., ein indisches Längenmaß.

Ghetto, m., it., die Judengasse, das Judenviertel in italienischen und orientalischen Städten.

Ghibelline, m. = **Gibelline**.

Ghih, rein ausgeschmolzene Butter.

Ghilāms, Mz., chinesische Seidenzeuge.

Ghiribizzi, it., Mz., Tk., rasche Übergänge, Sprünge.

Ghol oder **Ghul**, m., bei den alten Iraniern ein böser Geist, eine Art Werwolf.

Ghum, bleierne Notmünzen in der Türkei.

Giallo, it. (spr. dschállo), Blaßgelb; **giallo antīco**, altgelb, ein gelblicher Marmor; **Giallorīno**, m., die Gelberde, das Neapelgelb.

Gianduja, f., it. (spr. dschan—), komische Charakterrolle in Piemont.

Giangúrgulo, m., it. (spr. dschan—), die Charakterrolle des derben Bauern auf dem italienischen Theater (Hans Gurgel).

Giardinaria, f., it. (spr. dschardinárīa), die Loge der Gärtnerinnen bei den Carbonari.

Giarre, ein Flüssigkeitsmaß auf den ionischen Inseln.

Giaur, m., türk., ein Ungläubiger, Ketzer, Nicht-Mohammedaner.

Gibbar, m., der Finnfisch.

Gibbet, m., engl. (spr. dschibbet), eine Art Galgen.

Gibbon oder **Golok**, m., der Langarm (eine Art sehr langarmiger Affen).

gibbōs, l. **gibbōsus**, buckelig, höckerig; **gibbosifōlisch**, mit höckerigen Blättern; **Gibbosität**, f., die Rückgratkrümmung, der Höcker, Buckel; **gibbósitas cariōsa**, der Rückenwirbelkrebs.

Gibecière, f., fr. (spr. schibeßjähr'), Jagdtasche, Geldtasche, Strickbeutel.

Gibellīne, m., Mz. **Gibellīnen**, einer, der zu der politischen Partei der Hohenstaufen, als Gegner der **Welfen**, gehörte. **Gibelline** ist der italienische Ausdruck für das deutsche **Waiblingen**. Daher das Feldgeschrei der beiden Parteien „Hie Welf!" und „Hie Waiblingen!" Waiblingen ist der Stammort der Hohenstaufen.

Gibelotte, f., fr. (spr. schib'lótt), Schnittfleisch von jungen Hühnern.

Gibus, m., fr. (spr. schibüß), ein Klapp-Cylinderhut.

Gig, n., engl. (spr. gigg), ein leichter zwei-

räderiger einspänniger Gabelwagen zum Spazierenfahren = **Carriole**; auch ein leichtes Boot von Eisenblech, welches zur Kanalschiffahrt gebraucht wird; auch eine kleine drei- oder fünfzinkige Harpune.

Giga, f., it. (spr. dschiga), s. **Gigue**.

Gigant, m., Mz. **Giganten**, gr., ein Riese, Hüne, Recke; **gigantesk** oder **gigantisch**, riesig, riesenhaft; **Gigantographie**, f., die Geschichte oder Beschreibung der Riesen; **Gigantologie**, f., die Lehre von den Riesen; **Gigantomachie**, f., der Riesen- oder Hünenkampf; **Gigantosteologie**, f., die Riesenknochen-Lehre; **Gigas** (der Riese), das Sternbild Orion.

Gigliato, m., it. (spr. dschiljáto), ein florentinischer Dukaten.

Gigot, m., fr. (spr. schigóh), eig. eine Hammelkeule; davon **Gigots**, Mz., die an der Achsel sehr erweiterten Ärmel der Frauenkleider, also Hammel- oder Schöpskeulen.

Gigue, f., fr. (spr. schigh'), ein französischer lustiger Tanz; ein Tonstück in der Art dieses Tanzes.

Gilbert, m., altd. Name: der Kräftige, Ruhmvolle; **Gilbertiner**, ein im Jahre 1135 gestifteter Zweig des Benediktinerordens.

Gilde, f., altd., die Gesellschaft, der Verein, die Zunft, Innung, Brüderschaft.

Gilet, n., fr. (spr. schiléh), ein Westchen (ohne Ärmel), männlicher Brustlatz; **gilet hydrostatique** (spr. schiléh idrostatihk), ein Schwimmleibchen, eine Schwimmweste.

gille, it. (spr. dschille), 2 gleiche Karten im Kartenspiel.

Gillingit, m. = **Hisingarit**.

Gilmans, Mz., arab., die schönen Jünglinge des Paradieses der Mohammedaner, welche den Seligen aufwarten.

Gimel, n., dritter Buchstabe im hebräischen Alphabet (g); **Gimelblättchen** (oft fälschlich **Kümmelblättchen**), n., ein berüchtigtes Glücksspiel mit drei Karten.

Gimlaus, Mz., türk., die großen Stubenteppiche aus Kleinasien.

Gimli, nord. Mythol., ein Palast am südlichen Ende der Erde als Aufenthaltsort der Seligen.

Gimpf, m., gewöhnlicher **Gimpe**, f., die übersponnene Randschnur der Knopfmacher zu Verzierungen.

Gin, m., engl. (spr. dschinn) = **Genèvre**.

Gin, m., arab. (spr. dschinn), ein Geist, böser Dämon bei den Arabern.

Ginet, m., Mz. **—en**, span., ein leichter Reiter.

Gingals, Mz., engl., die Wall-Musketen der Hindus (in Ostindien), mit Luntenschlössern.

Gingan, s. **Gingham**.

Gingerbeer, n., engl. (spr. dschinscherbihr), englisches Ingwerbier.

Gingham, m., engl. (spr. ghinghäm), fr. **Guinguans** (spr. ghänghäng, vom javanischen **Ginggang**), gewöhnlich **Gingan**, ein feines ostindisches Baumwollzeug; **Ginghamet**, m., ein gestreifter, geblümter Musselin.

Gingibrachium, n., l., Al., der Scharbock an den Armen; **Gingipedium**, n., derselbe an den Füßen.

Gingibrin, n., Ingwerpulver.

Gingiras, Mz., ostindische Seidenzeuge.

Gingko, Bt., japanischer Baum, eine Taxinee.

ginglymödisch oder **ginglymoidälisch**, gr., wechselseitig einpassend oder eingefügt; **Ginglymos**, m., die wechselseitige Fügung, Einpassung, bes. der Knochen.

Ginnistan, n., oder **Badiat al Gin**, arab., die Geister- oder Dämonenwüste; Feenland.

Ginnus, m., ein Bastard von Maultier und Stute.

Ginseng, m. (spr. dsch—), eine (besonders in China heimische) Kraftwurzel, radix ninsi.

Gioberit, m. = **Magnesit**.

giocondaménte, giocondévŏle und **giocondōso**, it., Tk. (spr. dscho—), angenehm, lieblich, anmutig.

giocosaménte, giocōso, giojosétto und **giojōso**, it. (spr. dscho—), scherzhaft, tändelnd.

Giorgino, m., it. (spr. dschordschīno), eine Silbermünze in Genua und Modena.

Giornāta, f., it. (spr. dschorn—), das Tagewerk; Flächenmaß von 38 Aren.

Giovanelli, it. (spr. dscho—), komische Charakterrolle in Messina.

Giovine Italia (la), it. (spr. dschowīne—), das junge Italien (eine geheime, den Umsturz der bestehenden Regierungen bezweckende Gesellschaft).

Gipgip, m., Taucherkönig, Eisvogel.

Gipe, f., fr. (spr. schihp'), Leinwandskittel, Bluse.

Gipon, m., fr. (spr. schipóng), Wichslappen der Lederbereiter.

Gips, s. **Gypsum**.

Gipsy, m., engl. (spr. dschipsi), Zigeuner, Zigeunerin; **Gipsyismus**, m., Zigeunerwesen.

Giraffe, f., der Langhals, der Kamelparder in Afrika; eine Art Damenfrisur, nach welcher das Haar in großen Schleifen auf dem Scheitel aufgesteckt ist; **Giraffenkrankheit**, f., auch **Dronue-Fieber**, n., genannt, epidemische Ausschlagkrankheit in Westindien 1827—28; **Giraffen-Piano**, n., ein aufrechtstehendes Piano.

Giralda, f., span. (spr. chir—), Wetterfahne, Name eines hohen Turmes in Sevilla.

Giraménto, it. (spr. dschir—), das Ab- oder Zuschreiben zu einer Rechnung.

Girande, f., fr. (spr. schirángd'), ein Springbrunnen mit mehreren Röhren; ein Sprühtopf, Sprührad bei Feuerwerken.

Girandole, f., fr. (spr. schirangdóhl), ein Armleuchter; ein Feuerrad oder eine Sonne

bei Feuerwerken, besonders das Feuerwerk auf der Engelsburg in Rom; Diamantschmuck.

Girant, m., it., Kfspr. (spr. dschiránt), der Umschreiber, Übertrager eines (für ihn ausgestellten) Wechsels an oder für einen anderen.

Girasol, it. **Girasole**, m. (spr. dschirasóle), der Sonnenstein, das Sonnen- oder Katzenauge (ein Halbedelstein).

Girāt, m., it. (spr. dsch—), derjenige, auf welchen ein Wechsel übertragen wird, der Wechselübernehmer.

Girder, m., engl. (spr. görder), der Binde-, Hauptbalken.

Girib, n., persisches Längenmaß.

girieren, umschreiben, überweisen oder übertragen (Wechsel oder Forderungen); **Giro**, n., der Geldumlauf; das schriftliche Übertragen von Wechseln und Anweisungen; auch als m., der Ort, wo Wechselgeschäfte abgeschlossen werden, die Börse; ein sehr feuriger Wein aus Sardinien; **Giro-Bank**, f., eine Übertrag(ung)- oder Umschreibebank; **Giro in bianco**, die Übertragung eines Wechsels bloß durch die Unterschrift des Namens, ohne daß darin die Summe 2c. benannt ist; **Giro-Geld**, n., in Augsburg der bei Bestimmung einiger Wechselpreise übliche Zahlwert.

Girofle, m., fr. (spr. schiróſl'), Gewürznelke.

Girólamo, m., it. (spr. dschi—), komische Charakterrolle in Mailand.

Gironde, f., fr. (spr. schiróngd'), Bezirk der Garonnemündung; eine gemäßigte republikanische Partei in der ersten Zeit der französischen Revolution; **Girondist**, m., Mz. **Girondisten**, ein Anhänger derselben.

gironiert, geständert.

gironnieren, fr. (spr. schi—), abrunden.

Girouette, f., fr. (spr. schiruätt'), eine Wetterfahne, ein Wetterhahn; ein veränderlicher Mensch; **Girouetterie**, f., das wetterwendische Wesen.

Giro-Valuta, f., it., Kfspr., die Zahlungswährung (bei Bestimmung gewisser Wechselbriefe); **Giro-Verbindlichkeit**, f., die Haftung des Giranten für den richtigen Eingang des Betrages eines weiter girierten Wechsels.

Gis, n., Tk., das durch ♯ erhöhte g.

Gisela, f., altd. Name: die Geisel, Leibbürgin.

gissen, niederd., den zurückgelegten Seeweg berechnen.

Gitana, f., span. (spr. chitána), eine Zigeunerin; Zigeunertanz; **Gitano**, m., ein Zigeuner.

Githagin, Giftstoff aus dem Kornradesamen.

Githith, f., hebr., in den Überschriften einiger Psalmen, Art Zither, Sangweise.

Giudate, f., it. (spr. dschudáhte), Possenspiel auf Ochsenwagen beim römischen Karneval.

Giughi, Fakir.

Giulio, m., it. (spr. dschulio), Julier, eine römische und florentinische Silbermünze.

Giunta, f., it. (spr. dschúnta), dem Staatsrate (im alten Venedig) beigeordnete Ratsherren.

Giuntinen, Mz., it. (spr. dsch—), Bücherausgabe der berühmten italienischen Druckerfamilie Giunta.

Giuseppe, it. = Joseph.

Giuskore, m., türk., Vorleser in der Moschee.

giustamente, it. (spr. dschust—), recht, billig, von Rechtswegen.

Giustina, ehemalige venezianische Silbermünze, ungefähr 4,50 Mark.

giusto, it., Tk. (spr. dschústo), angemessen.

Giver, m., engl. (spr. giwwer), Geber, Trassant, Zieher eines Wechsels.

Giveren, von Zambos und Cavern erzeugte Mischlinge.

Givre, fr. (spr. schihw'r), Schlange (im Wappen); **givriert**, in Form einer Schlange.

givrös, fr. (spr. sch—), spaltig (von Edelsteinen).

Gl., chemisches Zeichen für Glyceril.

Glabélla, f., nl., die Stirnglatze, der haarlose Raum zwischen den Augenbrauen.

glabreszieren, kahl werden; **Glabrität**, f., die Glätte, Kahlheit, Glatze; **glabrieren**, glatt, kahl machen; **glabrifōlisch**, mit glatten Blättern.

Glace, f., fr. (spr. glaß'), Eis; das künstliche (eßbare) Gefrorene; der Zuckerguß; Spiegel; **Glacé**, n., fr. (spr. glaßéh), Seide, mit Gold- oder Silberfäden besponnen; **Glacé-Handschuhe**, s. glacierte Handschuhe; **Glacerie**, f., fr. (spr. glaß'rih), die Kunst, Spiegelglas zu machen.

Glacialist, m., l., ein Gletscherkenner, Gletscherforscher.

Glacière, f., fr. (spr. glaßiähr'), eine Eisgrube, ein Eiskeller; **glacieren**, fr. (spr. glaß—), gefrieren, gefroren machen; mit Zucker überziehen; glänzend machen, Handschuhen einen spiegelnden Glanz geben; **glacierte Handschuhe**, Mz., Glanzhandschuhe.

Glacies Mariae, f., l., Marienglas.

Glacis, n., fr., Krk. (spr. glaßih), die Wehrlehne, Feldbrustwehr, der Wehrabgang; die Festungsabdachung.

Glaçon, m., fr. (spr. glaßóng), eine Eisscholle, Verzierung in Eisschollen- oder Eiszapfengestalt.

Glacrin, s. Boogen.

Gladiātor, m., l., ein Fechter, Klopffechter, Schaukämpfer (im alten Rom); **gladiatōrisch**, klopffechterisch, fechterartig (Spiele im alten Rom); **Gladiatūr**, f., der Kampf mit Schwertern; der Schwertertanz; **gladiātus**, Bt., säbelförmig; **gladiferisch**, schwerttragend; schwertförmig verlängert.

gládii jus et potéstas, l., Rspr., das

Schwertrecht oder die hohe, peinliche Gerichtsbarkeit; **gládii poena**, f., die Todesstrafe durch Schwert oder Beil.

Gladiŏlus, m., l., ein kurzes Schwert; **Gladius**, m., das Schwert; der Schwertfisch.

glagolitisches Alphabet, n. (vom slaw. **Glagol** = Wort), das altslawische Alphabet oder **glagolitische Buchstaben**; **glagolitische Sprache**, f., die alte heilige slawische Sprache.

Glaire, f., fr. (spr. glähr), Schleim, Eiweiß; **glairös**, fr. **glaireux** (spr. glärööh), schleimig.

Glandel, f., s. **Glandula**.

Glándes quérous, l., Mz., Eicheln oder Eckern; **glandifórm**, eichelförmig, eichelartig.

Glándŭla, Glándel, f., l., die Drüse; Mandeln; **Glándŭlae, Glándeln**, Mz., Drüsen; **glándŭlae conglomerātae**, die Knäueldrüsen oder Drüsenknäule; **g. lacrimāles**, die Tränendr.; **g. mammáriae**, die Brust- oder Busendr.; **g. mesentérii**, die Gekrösdr.; **g. parótides**, die Ohrdr.; **g. pituitáriae**, die Schleimdr.; **glándŭla pineālis**, die Zirbeldr.; **glandulös**, drüsig; **Glandulosität**, f., die Drüsigkeit.

Glans, f., l., Eichel, Kernfrucht, Drüse; **glans pénis**, Eichel des männlichen Gliedes; **g. clitoridis**, E. der Klitoris.

glasieren, verglasen, glänzend machen, mit Verglasung, Glätte, glänzendem Überzuge decken oder überstreichen; **Glasūr**, f., die Verglasung, Überglasung, Glasrinde; der glatte und glänzende Überzug der Zähne; **Glasūrerz**, n., der Bleischweif.

Glauberīt, n., ein weißes Salz, aus schwefelsaurem Natron und Kalk bestehend, das den Namen wie das **Glaubersalz** oder schwefelsaure Natron von dem Chemiker Glauber hat.

Glaucēdo, f., nl., und **Glaukōm(a)**, n., gr., das Blendwerk, blauer Dunst; Al., die Augenverdunkelung, der grüne Star.

glauceſcent, meergrünlich; **Glauceſcenz**, die meergrüne Farbe.

Glaucin, n., ein Alkaloid im Milchsafte von Glaucium luteum; **Glauciumsäure**, organische Säure aus dem Glaucin.

glaukomātisch, glaukomatös, an dem grünen Staar leidend; **Glaukōsis**, f., die Entstehung, der Vorgang jener Verdunkelung der Augenhornhaut.

Glaymore, n., schott. (spr. glehmohr), das breite große Schwert der alten Bergschotten.

Glēba, f., l., die Erdscholle; **glēbae adscriptus**, m., ein Leibeigener, Erbuntertan, Höriger, an der Scholle Haftender; **glebös**, erdschollig; reich an Rasen.

Glen, n., Talschlucht (im schottischen Hochland).

Glēne, f., gr., Al., eine flache Vertiefung, Knochenvertiefung; Augenstern, Augapfel; **Glenītis**, f., gr., Al., die Linsenentzündung (im Auge); **glenoīdāl**, zum Gelenk gehörig; **Glenoīdes**, die Gelenkfläche; **glenoīdisch**, gr., flach vertieft.

Glessum, n., l., Bernstein.

Gleſte, m., die Glanzerde.

Gletscher, m., Mz. (vom franz. **Glacier**, spr. glaßjéh), große Eismassen oder Eisfelder in den Alpen.

Gleukomēter, m., gr., ein Mostmesser (zur Bestimmung des Zuckergehaltes), erfunden von Chevalier zu Paris 1804.

Glebe, m., Mz. **Gleben** (v. franz. **Glaive**, (spr. glähw'), die im Mittelalter von den großen Vasallen gestellten Wehrmänner, gewöhnlich Lanzen genannt; **Gleben-Bürger**, Mz., Landedelleute, die zur Zeit des Faustrechts in den festen Städten Schutz suchten und an der Verteidigung derselben teilnahmen.

Gliadīn, n., gr., ein Bestandteil des Klebers.

Glimmer, Ton- und Talksilikate.

Gliotrichum, Bt., eine Faserpilzgattung.

Glires, Mz., Nagetiere.

Glissāde, f., fr., eine Streichung oder Finte (an der Klinge) beim Fechten, Streichfinte; beim Tanzen der Streichschritt; **glissando**, it., Tk., gleitend; **glissant**, fr. (spr. glißáng'), schlüpfrig, mißlich, bedenklich; **glissicāto**, it., Tk., gleitend, sanft schleifend oder geschleift.

gl. m. oder **glor. mem.** = **glorióſae memóriae**, l., ruhmvollen Andenkens.

Globe de compression, fr., Krl. (spr. glohb' de kongpressióng), der Druck- oder Mordschlag, eine stark geladene Mine, erfunden von Belidor im Jahre 1725.

Globen oder **Globi**, Mz. von **Globus**; **globös**, s. **globulös**; **Globosität**, f., l., die Kugelförmigkeit; **Globosit**, m., Mz. **Globositen**, runde, gewundene Schneckenversteinerungen; **Globulār-Táktik**, f., nl., Kriegskunst in Bezug auf die Feuerwaffen; **glóbŭli martiāles, Martis**, auch **ferruginōsi**, l., Mz., Eisen- oder Stahlkügelchen, ein aus Eisen und Weinstein bereitetes Heilmittel; **Globulīn**, n., barb.-l., das Blutrot; **Glóbŭli sanguīnis**, l., Mz., Blutkügelchen; **Globulīt**, m., Mz. **Globulīten**, barb.-l., Zool., Käfer mit kaulförmigen Fühlhörnern; **globulös**, nl., kugelig, kugelförmig, aus Kügelchen bestehend; **Glóbus**, m., l., der Ball, die Kugel; **glóbus coeléstis**, eine kleine nachgebildete Himmelskugel; **g. hystéricus**, Al., ein (vermeintlicher) Körper oder Pflock in der Speiseröhre (bei dem Schlundkrampfe); **g. imperiālis**, der Reichsapfel; **g. terréstris**, eine Erdkugel.

Gloire, f., fr. (spr. glŏähr), Ruhm.

Glomeriden, nl., Mz., Knäuel- od. Kugeltiere; **glomeriflorisch**, mit Blüten, die zu einem Knäuel verbunden sind.

Glómus, n., l., Al., ein Wundpfropf, Wundstöpsel (von Pflücksel), Charpie.

Glop, die enge Durchfahrt zwischen Felsen.

Glória, f., l., die Ehre, der Ruhm, die Pracht; der Heiligenschein, Strahlenglanz um das Haupt eines Heiligen; ein Gemälde, den offenen Himmel mit seinen Bewohnern darstellend; bei Feuerwerken eine stehende große Sonne; ein **Glória**, ein Lobgesang nach dem Lobgesange der Engel bei der Geburt Jesu (Luk. 2, 14); **Glória in excélsis Deo** etc., Ehre sei Gott in der Höhe ꝛc.; auch Kaffee mit Rum oder anderem feinen Branntwein hat man **Glória** genannt; **glória mātris** (Ehre der Mutter), eig. **glória maris** (Ruhm des Meeres), f., eine vorzüglich schöne Seemuschel; **g. múndi**, Ehre der Welt, und **g. rubrōrum**, Ruhm der Roten (Benennung schöner Tulpen); **g. patri, filio et spiritui sancto in saecula saeculorum**, Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste in Ewigkeit; **Glorie**, f., die Herrlichkeit, Hoheit, der Glanz, Ruhm, Heiligenschein oder Strahlenglanz; **Gloriette**, f. u. n., fr., Lusthäuschen, Laube; **glorieux**, s. **gloriös**; **glorifiabel**, verherrlichenswürdig; **Glorifikation**, f., l., die Verherrlichung, Verklärung; **glorifizieren**, verherrlichen; **Gloriharz**, n., auch **Lärchenglorie**, f., genannt, ein Name des venetianischen Terpentins in Tirol; **gloriieren**, fr., sich selbst rühmen, prahlen; **gloriös**, glorreich, rühmlich, ruhmvoll, glanzvoll, verklärt; ruhmredig; **Gloriōle**, f., l. **Gloriōla**, der Glanz, Schimmer, Heiligenschein; die kleinliche Ruhmsucht, Eitelkeit; **glorios**, rühmlich, glanzvoll; **Gloriōsa**, f., die Prachtlilie (eine Zierblume); **gloriōsae memóriae**, rühmlichen oder ruhmvollen Andenkens.

Glos, Mannsschwester, Schwägerin.

Glossa, Glosse, f., gr., eig. Zunge; die Bemerkung, Anmerkung, Randbemerkung, Erläuterung; auch eine Dichtungsart, welche einige Verszeilen in ebenso vielen Verssätzen (**Strophen**) erläutert oder umschreibt, sodaß am Ende jeder Strophe ein Vers des Themas steht (von den Brüdern Schlegel nach spanischen und portugiesischen Vorbildern in die deutsche Sprache eingeführt und von ihnen auch **Variationen** genannt.

Glóssägra, n., gr., Ak., gichtischer Zungenschmerz; **Glossalgie**, f., das Zungenweh; **glossálgisch**, dasselbe betreffend, daran leidend; **Glossánōchon**, n., ein Instrument zum Aufheben und In-die-Höhe-halten der Zunge; **Glossántrax**, m., bösartige Zungenblatter.

Glossār, n. = **Glossarium**.

Glossaret, m., ein halbseidener Wollstoff (aus Norwich in England).

Glossargie, f., s. **Glossalgie**.

Glossárium, n., l, ein erklärendes Wörterbuch; **glossárium etymológicum**, ein Wörterbuch mit Angabe der Wortableitungen oder der Abstammung der Wörter; **Glossātor**, m., ein Ausleger, Worterklärer; im Mittelalter ein Erklärer des römischen Rechts, bes. zu Bologna.

Glosse, f., s. **Glossa**.

Glossēm(a), n., gr., ein dunkles, der Erklärung bedürfendes Wort, Randerklärung.

glossepiglóttisch, gr., Ak., Zunge und Kehldeckel betreffend.

glossieren, Anmerkungen zu etwas oder Bemerkungen (besonders tadelnde) über etwas machen; **glossiert**, mit Anmerkungen versehen.

Glossītis, f., gr., Ak., die Zungenentzündung, der Zungenbrand; **Glossocēle**, f., der Zungenbruch, richtiger der Zungenvorfall oder das Hervorhängen der Zunge aus dem Munde durch Krampf oder Lähmung; **Glossócŏmum**, n., s. **Glossokomon**; **Glossodésmus**, m., das Zungenbändchen, der Zungenverband; **Glossográph**, m., ein Randbemerker, Glossenschreiber; **Glossographīe**, f., die Zungenbeschreibung; auch das Randbeschreiben, Schreiben von Randbemerkungen; **Glossoīden**, Versteinerungen in Zungenform; **glossoīdisch**, zungenförmig; **Glossokōma**, f., s. **Glossospasmus**; **Glossokómium** oder **Glossókŏmon**, n., (eig. Flötenzungenscheide), die Beinlade bei Knochenbruchheilungen; **Glossolalīe**, f. = **Glottolalīe**; **glossoleptisch**, mit erfaßbarer Zunge; **Glossológ**, m., ein Sprachenkundiger; **Glossologīe**, f., die Zungenlehre; **Glossolŷsis**, die Zungenlähmung und -erschlaffung; **Glossomanīe**, f. = **Glottomanie**; **Glossomantīe**, f., die Zungenwahrsagung, Vorhersagung nach der Beschaffenheit der Z.; **Glossóncus**, f., die Z.geschwulst; **Glossonomīe**, f., die Sprachgesetzgebung (Grammatik); **glossopalatinisch**, die Zunge und den Gaumen betreffend; **Glossoparéktăma**, f., die Zungenstreckung, eine zu lange oder zu große Z.; **glossopetälisch**, mit zungenförmigen Blumenblättern; **Glossopétră** oder **Glossopétren**, Mz., eig. Zungensteine, Z.versteinerungen; **Glossóphăga**, Mz., eine Gattung Fledermäuse in Südamerika; Zungensauger (indem sie mit ihren wurmförmigen Zungen Blut saugen); **glossopharyngisch**, Zunge und Schlund betreffend; **Glossoplegīe**, f., die Z.lähmung ohne Erschlaffung; **Glossoptēris**, versteinerter Zungenfarn; **Glossoptōsis**, f., der Z.vorfall; **Glossorrhagīe**, f., die Z.blutung; **Glossoscirrhus**, m., der Z.krebs; **Glossoskopīe**, f., die Untersuchung der Z.; **Glossospásmus**, m., der Z.krampf; **Glossospatha**, f., der Z.spatel; **glossostaphylinisch**, Zunge und Zäpfchen betreffend; **Glossothēke**, f., der Zungendeckel der Larven; **Glossotomīe**, f., die Zungenzerlegung oder Zungenzergliederung.

Glóttis, f., gr., Ak., eig. ein Züngelchen; die Stimmritze; Mundstück zu einem Blasinstrumente; **Glottolalīe**, f., das Reden in fremden Sprachen (Zungen); das Reden der Apostel „mit Zungen“ am Pfingsttage; das

wirre Reden nicht geistlicher Personen in einigen christlichen Sekten; **Glottologie**, f., die Sprachkunde, Lehre von den Sprachen; **Glottomanie**, f., die Sucht, in fremden Sprachen zu reden.

Glouton, m., fr. (spr. glutóng), ein viehischer Vielfraß, Schlemmer, Fresser; **Gloutonnerie**, f. (spr. gluton'rih), die Gefräßigkeit; **gloutonnieren**, viehisch fressen.

Gloxinia, Bt., eine Bignoniacee; **g. caulescens**, stengeltragende G.; **g. speciōsa**, prächtige G.

Glu, f., fr. (spr. glüh), Vogelleim; **gluant**, fr. (spr. glüáng), klebrig; **Gluau**, m. (spr. glüóh), Leimrute.

glubieren, abschälen.

Gluckismus, Glucks musikalischer Stil; **Gluckist**, ein Anhänger desselben.

Glus, m., Al., der Blasenkatarrh.

Glutäen, gr., Mz., Al., die Gesäßmuskeln.

Gluten, n., l., der Leim, die klebrige Feuchtigkeit in Tier- und Menschenkörpern, auch Pflanzenleim, Kleber; **glutenoïdisch**, leimartig; **glutinant**, leimend; **Glutinántia**, Mz., Al., Leim- oder Bindemittel; **Glutinatiōn**, f., die Zusammenleimung, Lötung; **glutinatīv**, leimend, zusammenheilend; **glutinös**, leimig, klebrig; **Glutinosität**, f., die Klebrigkeit.

Glycérīa, f., gr., Name: die Süße, Angenehme, Holde; **Glycerīn**, n., gr., das Ölsüß, ein süßlich schmeckender Körper, aus der Verseifung der Fette entstanden; **Glycérius**, m., gr., Name: der Süße, Holde; **Glyceryl**, n., das Radikal des Glycerinoxyds; **Glycīn**, n., die Süßerde; **Glycīon**, n., das Süßholz; **Glycīum** (oder **Beryllum**), n., die metallische Grundlage der Glycinerde; **Glycyphāg**, m., ein Süßesser, Nascher; **Glycyphagīe**, f., das Süßessen, der häufige Genuß süßer Dinge; **Glycypīkron**, n., das Bittersüß; **Glycyrrhīza**, f., das Süßholz, die Süßwurzel; **Glycyrrhizīn**, n., der aus derselben gezogene eigentümliche Stoff; Süßholzstoff; **Glykīon**, **Glykypīkron**, n., s. Glycion und Glycypikron; **Glykoinosīne**, f., gr., Mittel zur Versüßung saurer Weine; **Glykokóllon**, n., gr., Leimzucker, Leimsüß.

glykōnischer Vers (**Glykonēus**), eine altgriechische lyrische Versart, aus einem Trochäus oder Spondeus, einem Daktylus und einem Amphimacer oder Daktylus bestehend:

–́ ⏓ | –́ ⏑ ⏑ | –́ ⏑ ⏓.

Glykyrrhiza, s. Glycyrrhiza; **Glykometer**, s. Gleukometer; **Glykyskōp**, n., ein Werkzeug zur Erforschung des Zuckergehaltes eines Stoffs mittelst der Drehung auf der Polarisationsebene.

Glyph, m., gr., ein Schlitz, eine Kerbe; **Glyphánon**, n., der Grabstichel, Meißel; **Glyphē** oder **Glyphik**, f., die Schnitz- oder Bildgrabekunst, bildende Kunst überhaupt; **glyphisch**, mit Schnitzwerk versehen, geschnitzt; **Glyphogēne**, f., **Glyphogēn**, n., Stahlstichbeize (Ätzmittel zum Stahlstich); **Glyphographie**, f., die Kunst, erhabene Typen galvanisch anzufertigen, um sie wie Holzschnitte zu drucken; **glyphoramphisch**, mit ausgeschweiftem Schnabel; **Glypten**, Mz., in Metall oder Stein gestochene oder gegrabene Figuren; geschnittene Steine; **Glyptik**, f. = **Glyphik**; **Glyptognosie**, f., die Kenntnis geschnittener Steine; **Glyptographie**, f., die Beschreibung geschnittener Steine und Bildwerke, Gemmenkunde; **Glyptologie**, f., Abhandlung von geschnittenen Steinen und Bildwerken; **Glyptospermāte**, gr. **Glyptospérmăta**, Mz., mehrfach gefurchte Samenkörner; **Glyptothēk**, f., eine Sammlung geschnittener Steine; auch eine große Sammlung von Bildwerken, besonders das eine solche enthaltende Prachtgebäude in München.

Glysblume = Ranunkel.

Gmelina, Bt., eine Verbenacee; **G. arborēa**, baumartige G.; **G. villōsa**, zottige G.

G.-moll, Tk., Molltonart mit zwei b als Vorzeichen.

Gnā, f., in der nordischen Götterlehre die windschnelle Botin der Frigg.

Gnajacīn, n., der alkoholartige Auszug des Gnajakholzes.

Gnámpsis, f., gr., Al., die Einbiegung, Krümmung.

Gnathalgie, f., gr., Al., der Wangenschmerz; **Gnathitis**, f., gr., Backenentzündung; **Gnatho**, m., l., eigentlich Pausback, Schmarotzer, Name eines solchen bei Terenz; **Gnathoplástik**, f., die Wangenbildung; **Gnathorrhagīe**, f., die Mundhöhlenblutung; **Gnathospásmus**, m., der Wangenkrampf.

Gneis, m., eine schieferige Steinart, die aus einem Gemisch von Quarz, Glimmer und Feldspat besteht.

gnesiolutherisch, gr.-dtsch., echt lutherisch; **gnesios**, gr., echt, ehelich erzeugt.

Gnidia, f., gr., Beiname der Aphrodite oder Venus von der Stadt Gnidos in Karien.

Gnōm, m., Mz. **Gnōmen**, fr. **gnome**, it. **gnomo**, ein Erdgeist oder Erdgeister; **Gnōme**, f., Mz. **Gnōmen**, gr., Denkspruch, weiser, lehrreicher Spruch; **Gnomīde**, f., ein weiblicher Gnom, Erdweibchen; **Gnomiker**, ein Verfasser von Denksprüchen, Spruchschreiber; **gnōmisch**, auf die Spruchdichtung bezüglich; spruchreich; gnomische Dichter, Spruchdichter; **Gnomolōg**, m., ein Denkspruchsammler; **Gnomologie**, f., eine Denkspruchsammlung.

Gnōmon, m., gr., ein Sonnen- od. Sonnenuhrzeiger; auch die Richtschnur, das Winkelmaß; **Gnomōnik**, f., die Sonnenuhrkunst, Lehre von den Sonnenuhren.

Gnorimus, goldgrüner Pinselkäfer.

Gnoseologie, f., gr., die Erkenntnislehre; **Gnōsis**, f., eig. die Erkenntnis; Geheimkunde, Offenbarung; Religionsphilosophie der ersten christlichen Zeit; **Gnosticismus**, m., die Lehre der **Gnōstiker**, d. h. Geheimwisser, angeblichen Gotteskundigen, religiöser Schwärmer (bes. der ersten christlichen Kirche), die sich einer höheren, verborgenen Erkenntnis rühmten; **gnōstisch**, geheimniskundig; **Gnostologie**, f., die Allwisserei; Offenbarungskunde.

Gnu, n., hottentottisch, eine rinderartige Gemse.

Go, n., japanisches Brettspiel mit 360 Steinen.

Gobar, n., arab., Staubschrift für Zahlen, wobei die Nullen durch Punkte bezeichnet werden.

Gobelet, m., fr. (spr. gob'léh), ein Becher, Würfelbecher (bes. der Taschenspieler); **Gobeleterie**, f., Handel mit Glaswaren; Glaswaren.

Gobelette, f., fr. (spr. gobelǎtt'), ein kleines Fahrzeug mit Masten.

Gobelins, fr., Mz. (spr. gob'lǎng), Teppiche mit eingewirkten Figuren aus der königlichen Scharlachfärberei und Tapetenweberei in Paris (vom Erfinder G o b e l i n im 16. Jahrhundert).

Gobemouche, m., fr. (spr. gob'músch'), ein Fliegenfänger; Neuigkeitskrämer; Aufschnapper, Jaherr, Augendiener, Tändler, Faulenzer.

Gobioïdei, Meergrundeln (Familie der Kehlflosser).

God, m., engl. Gott; **God damn**, engl. (spr. god däm), Gott verdamm' (mich).

Gode, n., ein englisches Längenmaß.

Godet, m., fr. (spr. godéh), das Gießloch, Schöpfeimer, Farbenschälchen.

Godetia, Bt., eine Önotheree.

Godiveau, n., fr. (spr. godiwóh), eine Wurstpastete, Pastete von gehacktem Fleische.

Godmiché, n., fr. (spr. godmischéh), ein von geilen Frauenzimmern zur Unzucht gebrauchtes Instrument von Gummi.

Godron, n., fr. (spr. godróng), ein geschweifter Rand; eine Eierleiste; **godronnieren**, ausschweifen, fälteln.

Gods, engl., Mz., eig. Götter; die Zuschauer auf den höchsten Plätzen in englischen Theatern.

God save the king oder **queen**, engl. (spr. god sehw the kwihn), Gott erhalte, segne den König oder die Königin, der Anfang der englischen Nationalhymne.

Goël, m., hebr., ein Bluträcher.

Goëlack, n., ein Pfeffergewicht auf Sumatra.

Goëland, m., fr. (spr. —láng), die Seemöve.

Goëlette, f., ein kleines englisches Fahrzeug von 50 bis 100 Tonnen.

Goët, m., gr., ein Zauberer, Beschwörer; **Goëtie**, f., (vorgebliche) Zauberei durch Anrufung böser Geister; **goëtisch**, bezaubernd, zauberisch.

Goffio, m., ein Teig von Weizen- und Gerstenmehl.

Goffo, m., it., ein Tölpel, Dummkopf, im italienischen Lustspiel.

Gogaille, f., fr. (spr. gogáj'), ein Schmaus, ein Gelage.

Gog und Magog, m., hebr., ein gefährlicher verheerender Feind.

Goger, f., eine Art Seekrebse (Squilla).

Goguette, f., fr. (spr. gogätt'), Gericht aus gehacktem Schweinefleisch.

Gohles, jüd., Verbannung.

Gōï, m., Mz. **Gojīm**, hebr., Nichtjuden.

Goinfrade, f., fr. (spr. goängfrähd'), die Fresserei, Schlemmerei; **Goinfre**, m. (spr. goängfr'), ein viehischer Fresser, Schlemmer.

Göl, türk., See.

Gola, f., it., Hals, Kehle; Halsstimme.

Golaiten, Mz., mohammedanische offenbarungsgläubige Sekte.

Golf, it. **Golfo**, m., der Busen, Meerbusen; ein schottisches Ballspiel.

Golgas, m., türkischer Flanell.

Gŏlgătha, n., chald., die Schädelstätte, der Richtplatz bei Jerusalem.

Goliarden, Mz., Name der Baganten in Frankreich.

Goliath, m., hebr., ein riesenhafter Mensch (nach dem Riesen vom Stamm der Philister, der von David mit der Schleuder getötet wird, 1. Sam., 17).

Golok, m. = **Gibbon**.

Golsch, m., schwäbischer Barchent.

Golubez, m., russ. Nationaltanz, Taubentanz, von der Balalaika (Leier) und dem Gudak (Horn) begleitet.

Gomaristen, Mz., Gegner der Lehre der **Remonstranten** (Anhänger des Gomarus, † 1641), streng Reformierte.

Gombette, f., fr. (spr. gongbätt'), altburgundische Gesetzsammlung.

Gomorrha, n., hebr., eine Sündenstadt, eig. eine Stadt Palästinas, die nach 1. Mos., 19, 24 ff. durch ein Strafgericht Gottes zugleich mit S o d o m vernichtet wurde.

Gomphiăsis, f., **Gomphiasmus**, m., gr., Al., Schmerzen, Locker-, Stumpfwerden der Zähne durch Säuren.

Gomphōma, f. = **Gomphiăsis**.

Gomphōsis, f., die Einkeilung, bes. der Zähne; in die Kiefer; auch = **Gomphiasis**.

Gomphus, m., Nagel, Pflock.

Gomuthus, Bt., die Zuckerpalme (auf den Molukken).

Gonăgra, s. **Gonyagra**.

Gonakratīe, f., gr., Al., eig. die Samenunenthaltsamkeit, der Samenfluß.

Gonalgīe, f., gr., Al., der Knieschmerz.

Gonarthrŏcăce, f., gr., Af., der Kniegelenkkrebs, ein skrofulöses Gelenkübel.

Gonatalgīe, f. = Gonyalgie.

Gonatanthus, m., Bt., eine Aroïdee, Sprossenwurz.

gonatocĕrisch, mit knieförmig gebogenen Fühlhörnern.

Gonda, bengalische Rechnungsmünze.

Gondel, f., it. **Góndŏla**, ein Lust- oder Wandelschiffchen; **Gondelier**, m., fr. (spr. gongdeliéh), **Gondoliere**, m., it. (spr. —liäre), ein Gondelfahrer, Gondelschiffer; **Gondoliera**, f., it., ein Lied der Gondelführer zu Venedig, Gondellied.

Gone, m., Priester auf Ceylon.

Gonecystītis, f., gr., Af., die Samenbläschenentzündung; **Gonecystóncus**, m., die Samenbläschenanschwellung; **Gonecystopyōsis**, f., die Samenbläschenveiterung; **Gonepōēsis**, f., die Samenbereitung.

Gonfalon, m., fr. (spr. gongfalóng), **Gonfalone**, m., it., die kleine Fahne an der Lanze; auch die Kirchenfahne; **Gonfalonier**, m., fr. (spr. —iéh), **Gonfaloniere** (spr. —niäre) oder **Gonfaloniero**, m., it., der Fahnen- oder Panierträger, Bannerherr; das Oberhaupt der Republik San Marino; ein Polizeibeamter im Kirchenstaat.

Gong oder **Gongong**, n., malaiisch, ein beckenartiges Tonwerkzeug, die Handtrommel der Indier und Chinesen.

Gongorísmus, m., die dunkle und schwülstige Schreibart (nach dem spanischen Dichter des 16. Jahrh. Góngora benannt); **Gongorist**, m., Mz., Anhänger und Nachahmer des Góngora.

Gongrōna, gr., Af., die Krampfgeschwulst der Schlagadern.

Góngros, m., gr., Af., ein runder, knorriger Auswuchs.

Gónghle, f., Mz. **Gonghlen**, **Gongylīen**, gr., kleine, runde Knötchen, Pillen; **Gónghlus**, m., ein Keimknoten.

Gónia, f., gr., Winkel; **Goniásmus**, m., das Abwinkeln, genaue Richten nach dem Winkelmaß; **Goniatites**, eine Untergattung der Ammoniten; **goniocephălisch**, mit eckigem Kopfe; **goniogēnisch**, durch Abstumpfung der Winkel entstanden; **Goniomēter**, m., ein Winkelmesser; Werkzeug zum Winkelmessen; **Goniometrīe**, f., die Winkelmeßkunst, Lehre von der Messung der Winkel; **goniopterisch**, mit eckigen Flügeln; **goniospérmisch**, mit eckigen Samenkörnern; **goniostómisch**, mit eckiger Mündung.

Gonītis, f., gr., die Entzündung des Kniegelenks.

Gonne, f., Lachstonne, Schiffsfaß.

Gonobolismus, m., gr., Af., die Ausspritzung des Samens.

Gonocēle, f., gr., Af., der Samenbruch, die Samenergießung in das Zellgewebe des Mittelfleisches.

Gonochorismus, m., gr., Geschlechtstrennung.

Gonóncus, m., s. Gonyoncus.

Gonophyēma, n., s. Gonyophyēma.

Gonopöa (**remédia gonopoea**), gr., Mz., Af., Samen erzeugende Mittel; **Gonorrhöa**, der Samenfluß, Tripper; **gonorrhoea benigna**, die gutartige Samenergießung; **g. feminārum**, der einfache Mutter- oder Scheidenfluß; **g. f. malígna**, die bösartige Samenergießung; **g. prostátĭca**, der Samenfluß aus der Vorsteherdrüse; **g. scrofulōsa**, der skrofulöse Tripper oder weiße Fluß; **g. simplex**, die einfache Samenergießung; **g. venérĕa**, die venerische Samenergießung; **g. virōrum acūta**, der scharfe Männertripper; **g. virulénta**, die giftige Samenergießung; **Gonorrhöe**, f., s. Gonorrhöa; **Gonoscheocēle**, f., der Samengefäßbruch; **Gonotrophīum**, n., das Brutnest; **Gonozemīe**, f., der häufige Samenverlust.

Gonsac, m., ein weißer Bordeauxwein.

Gontīne, f., eine den Göttern geweihte Kapelle (bei den Alt-Slaven).

Gonyăgra, n., gr., Af., die Kniegicht; **Gonyalgīe**, f., der Knieschmerz; **Gonyankōn**, m., die krankhafte Krümmung des Knies; **Gonyóncus** (nicht Gononcus), m., eine kleinere Kniegeschwulst; **Gonyophyēma**, n., eine größere Kniegeschwulst; **Gonyorrheuma**, n., rheumatischer Knieschmerz.

good bye, engl. (spr. gud bei), lebe wohl, gehab' dich wohl; **good form**, engl., eig. gute Form, s. v. w. **bon ton**, s. d.

good-time-System, in Amerika Strafverkürzung Verurteilter bei guter Führung.

Goolette, f., engl. (spr. gulett'), Kahn zum Kabeljaufang in Nordamerika.

go on, engl., gehe weiter, fahre fort!

Gopura od. **—am**, f., ostind., Hauptportal an ostindischen Tempeln.

Gora, slaw., Berg, Gebirge.

Gorāmi, m., javanisch, Fischart in China 2c.

Gordenbrüder, im 16. Jahrhundert abgedankte (diebische) Soldaten.

Górdĭen, nl. **Górdĭi**, Mz., die Draht- oder Fadenwürmer.

gordischer Knoten, m., der künstlich verknüpfte, von Alexander dem Großen zerhauene Knoten am Wagen des phrygischen Königs Gordĭus, d. h. im bildlichen Gebrauch: eine Schwierigkeit, die unüberwindlich erscheint.

Górdĭus, m., l., Af., ein Fadenwurm; **górdĭus medinénsis**, ein Hautwurm.

Gordonia, Bt., eine Theestrauchgattung.

Gorge, f., fr. (spr. gorsch'), die Kehle, Gurgel, der Unterhals, Busen; die Hohlkehle; die Schlucht, der Gebirgspaß; **gorge de fusée** (spr. —dĕ füséh), der Hals eines Bombenbranders; **g. de pigeon** (spr. — — pischóng), die Taubenhalsfarbe.

Gorgeret, m., fr. (spr. gorsch'réh), der

Wegweiser (ein wundärztliches Werkzeug beim Steinschnitt).

Gorgheggi, Mz., it. (spr. gorgédschi), Sing-Trillerübungen.

Gorgo oder **Gorgóne**, f., in der altgriechischen Sage ein weibliches Schrecken erregendes Ungetüm, dessen Haare Schlangen waren und dessen Anblick versteinerte; es gab deren drei Schwestern (**Gorgōnen**): Medūsa, Sthéno und Euryăle; **Gorgoneion**, n., das der Gorgone Medusa von Perseus abgeschlagene Haupt; **gorgōnisch**, eig. schrecklich, furchtbar, schauderhaft anzusehen; steinabsetzend, versteine(r)nd, mit einer Steinrinde überziehend (von Wassern, wie dem von Karlsbad).

Gorgonelle, eine Art deutscher Leinen.

Gorilla, m., afrik., der größte und dem Menschen ähnlichste Affe.

Goris, m., eine bengalische Rechnungsmünze.

Gorl, m. (engl. **Gimps**, fr. **Guipure**), mit farbigen, seidenen Fäden übersponnene baumwollene Fäden.

Gorod, russ., Stadt, Burg; **Gorodnitschij**, m., Polizeiaufseher; **Gorodowōi**, m., Polizeimann, Schutzmann.

Gorra, f., it., gestrickte schwarzseidene Mütze der Landleute.

Gorschi, Mz., pers., leichte Reiterei; **Gorschi-Baschi**, m., deren Anführer.

Gos, m., ein indisches Längenmaß.

Gose, f., eine Art Weißbier (ursprünglich in Goslar, dann auch in Leipzig).

Gospodār, m., slaw., Herr; Titel des Fürsten von Montenegro; **Gospodin**, m., russ., Herr (in der Anrede).

Gostj, m., russ., eig. Fremder; Kaufmann, Händler; **Gostjba**, Handelsstraße; **Gostinny-Dwor**, m., Kaufhalle.

Gothaër oder **Gothaner**, Mz., eine konstitutionelle Partei in Deutschland seit 1849.

Gotik, f., die Eigentümlichkeit des gotischen Baustils; **Gotiker**, m., ein Kenner des gotischen Stils; **gotisch**, den Goten (einem altgerm. Stamme) eigen; überh. altdeutsch; auch altväterisch, altfränkisch, altertümlich; roh, barbarisch; **gotische Baukunst**, f., altdeutscher Baustil mit Spitzbogen und schnörkelhaften Verzierungen; **gotische Buchstaben**, **g. Schrift**, verschnörkelte Mönchsschrift; **gotischer Baustil**, **g. Stil**, s. **gotische Baukunst**.

Gottfried, m., altd. Name: der mit Gott Frieden Habende.

Gottlieb, m., altd. Name: der Gott lieb hat.

Gottschalk, m., altd. Name: Gottes Knecht.

Gotwin, m., altd. Name: Gottes Freund.

Gouache, f., fr. (spr. guáhsch'), die Wassermalerei, Malerei mit (gummierten) Wasserdeckfarben.

Goudron, m., fr. (spr. gudróng), Teer.

Goufre oder **Gouffre**, m., fr. (spr. gufr'), der Schlund, Abgrund, Strudel.

gougen (spr. gautschen), engl. **to gouge**, mit den Daumen die Augen herausdrücken, eine bei Schlägereien vorkommende nichtswürdige Sitte unter der verwilderten Grenzbevölkerung im Westen der Vereinigten Staaten.

Goujat, m., fr. (spr. guschäh), ein Packknecht; Troßbube; Grobian.

Goujon, m., fr. (spr guschóng), Stift; **goujonnieren**, mit Stiften befestigen.

Goulard'sches Wasser, n., in Wasser aufgelöstes Blei als austrocknendes Heilmittel bei Geschwüren, nach dem Wundarzt Thomas Goulard zu Montpellier.

Goulasch oder **Gulasch**, n., ung., würfelig geschnittenes, mit spanischem Pfeffer gewürztes Rindfleisch.

Goulette, f., fr. (spr. gulätt'), kleine Hohlkehle.

Goulot, m., fr. (spr. gulóh), enger Flaschenhals, Brandröhre; **Goulotte**, f., kleine Abflußrinne.

goulu, m., fr. (spr. gulüh), gefräßig; **Goulu**, m., fr., ein gieriger Fresser.

Goum, m., fr. (spr. gum), Heerbann der den Franzosen in Algier verbündeten Araberstämme.

Gour, der Stachelochs; ein Wasserloch in Teichen.

Gourde, f., fr., der Flaschenkürbis.

Gourdin, m., fr. (spr. gurdäng), der Knüttel.

Goure, f., fr. (spr. gur'), die verfälschte Materialware; **Goureur**, m. (spr. guröhr), einer, der Materialwaren fälscht.

Gourgandine, f., fr. (spr. gurgangdihn'), eine Metze, Straßendirne.

Gourgouran, m., fr. (spr. gurguráng), ein dickes ostindisches Seidenzeug.

Gourmade, f., fr. (spr. gurmáhd), Faustschlag, Fußstoß.

Gourmand, m., fr. (spr. gurmáng), ein Schlemmer, Tafelschwelger; **Gourmandise**, f., die Lüsternheit, Schwelgerei.

Gourmet, m., fr. (spr. gurméh), ein Weinkenner, Feinschmecker.

Gourmette, f., fr. (spr. gurmätt), die Kinnkette.

Gousse, f., fr., Hülse, Schote.

Gousset, m., fr. (spr. gußäh), die Achselhöhle; das Tragband; das Hosentäschchen; Sitz im Schlage einer Kutsche.

Goût, m., fr. (spr. guh), der Geschmack, das Wohlgefallen; **Goûte** oder **Goûter**, n., fr. (spr. gutéh), das Vesper- oder Halbabendbrot; **goutieren**, schmecken; an etwas oder jemandem Geschmack finden oder Wohlgefallen haben, jemanden gern haben; billigen.

Goutte, f., fr. (spr. gutt'), ein Tropfen, Pröbchen, Schlückchen; Al., die Gicht; **goutte de sang** (spr. gutt' de ßang), der cochenillefarbige Spinell; **g. de suif** (spr. —de swif), der flachste Schnitt der Edelsteine = **en cabochon**; **g. d'or** (Goldtropfen), ein weißer

Burgunderwein; **g. rose**, Rotlauf im Gesicht; **g. volante** (spr. wolángt), fliegende Gicht; **gouttös**, gichtisch.

Gouttière, f., fr. (spr. guttiähr'), Dachtraufe.

Gouvernail, n., fr. (spr. guwernáj), das Steuerruder; die Stimmzunge an Orgeln.

Gouvernant, m., fr. (spr. guwernáng), der Befehlshaber; **Gouvernante**, f. (spr. guwer—), die Hofmeisterin, Erzieherin, Sittenmeisterin; **Gouvernement**, n. (spr. guwernemáng), die Staatsverwaltung, Regierung; Statthalterschaft; **gouvernementāl**, zur Regierung gehörig, von der Regierung abhängig, auf ihrer Seite, in ihrem Sinne; **Gouvernementalismus**, m., die Regierungssucht; **Gouverneur**, m. (spr. guwernöhr), der Statthalter, Landvogt, Landpfleger; Hofmeister, Erzieher; **gouvernieren**, verwalten, lenken, leiten.

Governatōre, m., it. = **Gouverneur**; **Govérno**, m., it., die Verwaltung; Verwaltungsbehörde, Statthalterschaft; Kfspr., die Nachricht, Regel, Ermahnung, Richtschnur.

Gownsmen, Mz., engl. (spr. gaunsmen), eig. Rockmänner, Bezeichnung der englischen Studenten wegen ihrer langen Röcke.

Gr. oder **gr.**, Abkürzung auf Rezepten = **Granum**, l., ein Gran.

Graal, f. **Gral**.

Grabeau, n., fr., Kfspr. (spr. grabóh) = **Fusti**; **Grabelage**, f. fr. (spr. grab'láhsch'), das Sieben, Reinigen (einer trockenen Ware).

Grabouge, f., fr. (spr. grabúhsch), oder **Grabuge**, f. (spr. grabüsch), das Gezänk; ein Kartenspiel.

Gräca, gr., Mz., Griechisches; griechische Schriften, Bücher oder Werke.

Gracchus, ein altrömischer Familienname, der durch die Brüder Tiberius und Gajus Sempronius als Volksführer in Rom berühmt geworden ist. (In der Mz. **Gracchen**.)

Grâce, f., fr. (spr. grahß'), die Gewogenheit, Gunst, Gnade; Huld, Anmut, der Reiz, Anstand; **grâce à Dieu** (spr. grahß' a diöh), Gott sei Dank! Gottlob! **de bonne grâce**, mit Anstand; gern.

Gracht oder **Graft**, f., holl. u. niederd. = **Kanal**.

Graciennes, fr., Mz. (spr. graßjénn'), weiße Doppelleinwand.

gracīl, l., schmächtig, schlank, dünn, geschmeidig; **Gracilität**, f., die Schmächtigkeit, Magerkeit; Geschmeidigkeit.

graciös, f. **graziös**; **Graciōso**, m., span., der Spaßmacher im Lustspiele.

gräcisieren, nach griechischer Art sprechen oder einrichten; **Gräcismus**, m., der griechische Sprachgebrauch, eine Eigentümlichkeit der griechischen Sprache; **Gräcität**, f., das Griechentum; griechische Schreibart und Kenntnis der griechischen Sprache; **Grācomāne** oder **Gräkomāne**, m., Mz. **Gräkomānen**, ein Nachäffer des Griechischen; **Gräcomanīe** oder **Gräkomanīe**, f., die Nachäffung des Griechischen.

Grad, l. **Grādus**, m., der Schritt, Grad, die Stufe, Staffel; Lesepult (in Kirchen); eine Steigerungsstufe (in der Sprache: Komparativ, Superlativ); eine Gelehrten- oder Hochschulwürde; der 360ste Teil eines Kreises.

Grād, slaw., Stadt (z. B. Belgrad; auch = -grätz in Königsgrätz rc.).

Grādas, span., Mz., der letzte Platz in den amphitheatralisch gebauten spanischen Theatern.

gradātim, l., stufenweise, nach und nach, allmählich; **Gradatiōn**, f., die Steigerung, Abstufung, Stufengang; **gradatōrisch**, stufenweise fortschreitend.

Gradels, Mz., bunte sächsische Halbdrilliche, auch Köperleinen.

gradévole und **graditaménte**, it., Tk., angenehm, anmutig, gefälliger Weise.

Gradiatiōn, f., barb.-l., die Einteilung nach Graden (auf Landkarten).

gradīl, abgestuft.

gradieren, Salzwasser (Soole) läutern durch Abtröpfeln, oder durch Abtropfung verdichten; dem Golde höhere Farbe geben; **Gradier-Haus**, n., Mz. **G.-Häuser** = **G.-Werk**; **Gradierung**, f., die Abdampfung, Abtröpfelung (der Soole, um deren Salzgehalt zu verdichten durch Verdunstung des Wassers und Reinigung von fremdartigen Bestandteilen); höhere Farbengebung (des Goldes durch Beize); **Gradier-Werk**, n., das Leckwerk, ein Werk oder eine Anstalt zur Gradierung der Soole.

Gradinen oder **Gradins**, fr., Mz. (spr. gradäng), Stufensitze, stufenweise erhöhte Bänke (einer Rundbühne); **Gradino**, m., it., untere Stufe eines Altarbildes.

graditaménte, f. **gradevole**.

Gradīvus, m., l., der Einherschreiter oder Einherschreitende (über Leichen), ein Beiname des Kriegsgottes.

grado, it., Tk., stufenweise.

Gradomēter, n., Katheterмesser (chirurgisches Werkzeug).

Graduāl-Disputatiōn, f., barb.-l., die (gelehrte) Streitübung oder Streitschrift zur Erlangung einer Hochschulwürde; **Graduāle**, n., nl., ein Meßgebet, aus den **Graduāl-Psalmen**, Psalmenstellen bestehend, das nach dem Vorlesen der Epistel gesungen wird, während der Priester sich auf den Stufen des Altars befindet; auch ein dieselben enthaltendes Buch; **Graduāl-System**, n., Rspr., Bestimmung der Erbfolge nach dem Verwandtschaftsgrad; **Graduāt**, m., ein Graduierter, f. **graduiert**; **Graduatiōn**, f., barb.-l., die Abteilung in Grade; auch die Erteilung einer Würde auf Hochschulen; Steigerung (in der

Sprachlehre); **graduéll**, fr., grad- oder stufenweise, stufenartig; **graduieren**, fr., abgraden, abstufen, nach Graden einteilen; eine Lehr- oder Hochschulwürde erteilen; **graduiert**, zu einer Gelehrtenwürde erhoben (Doktor oder Magister); **Graduierung**, f. = **Graduation**; **Grádus**, m., l., s. **Grad**; **grádus admonitiōnis**, Rspr., die den Kirchenstrafen vorhergehende Warnung; **g. ad Parnássum**, ein Schritt auf den Parnaß (s. **Parnaß**), Titel eines Handbuchs der lateinischen Verslehre; **g. cognatiōnis**, der Verwandtschaftsgrad; **g. comparatiōnis**, der Steigerungsgrad; **g. poeniténtĭae** oder **poenitentiāles**, Mz., die verschiedenen Stufen der Kirchenbuße; **g. prohíbĭtus**, verbotener Grad (Verwandtschaft von Brautleuten).

graeca sunt, non legúntur, eig. es ist griechisch und wird nicht gelesen, für: es ist zu schwer, wir müssen es überschlagen.

Gräen, gr., Mz., Göttinnen, aber die Erde bewohnend, schönwangig, aber grauhaarig, mit zusammen nur einem Auge und einem Zahn.

Graffage, f., fr. (spr. grafáhsch'), das Bedrucken eines Zeuges mit Figuren (mittelst heißer Platten).

Graffenrieda, Bt., eine Melastomacee.

Graffiato oder **Graffīto**, it., die graue Wassermalerei (an Wänden).

Graft, s. **Gracht**.

Graham-Brot, n., engl.-dtsch. (spr. grehĕm), Brot aus Roggen- oder Weizenschrot ohne Sauerteig.

Grain, m., fr. (spr. gräng), ein Körnchen, Körnchengewicht (**Gran**); **Graine**, f., fr. (spr. grähn), Kern, Korn, Samenkorn; **Graines**, Mz., Seidenraupeneier; **graines d'Avignon** (spr. —dawinjóng), Gelbbeeren; **g. d'écarlate** (spr. —dekarláht'), Kermes, Scharlachkörner.

Graissage, f., fr. (spr. gräßáhsch'), das Schmieren; **graissieren**, (mit Fett) schmieren; **graissös**, schmierig, fettig.

Gräkomāne rc., s. **Gräcomāne**.

Grāl, **Graal**, m. (fr. **Gréal**, vom latein. **Gradālis**), die tiefe Schüssel aus einem einzigen Smaragd, mit der Joseph von Arimathia das Blut des Erlösers am Kreuze, nachdem dieser sie schon beim Abendmahl gebraucht hatte, auffing; insbesondere der heilige **San Gréal** (wird der Mittelpunkt einer weitverzweigten Sagenpoesie des Mittelalters).

Gramakel, n., **Gramácŭlum**, L. d. M., s. **Kremaster**.

Grámĭa, f., gr., Ak., die Augenbutter, der zähe Schleim der Augenlider.

Grámĭna, l., Mz., die Gräser; **graminös**, grasig.

Gramma, n., gr., Ak., s. **Skrupel**; Schriftzeichen, Buchstabe, Schrift, Inschrift.

Grammaire, f., fr. (spr. grammähr'), die Sprachkunst, Sprachlehre.

Grammárĭon, n. = **Gramma**.

Grammar schools, Mz., engl. (spr. grämmer skuhls), engl. Lehranstalten, die für die Hochschule vorbereiten.

Grammátĭcus, m., ein Sprachforscher, Sprachkenner, Sprachlehrer; **Grammátik**, f., gr. = **Grammaire**; **grammatikálisch**, l., die Sprachkunst oder Sprachlehre betreffend (Regel, Fehler); **Grammatikáster**, m., ein unwissender Sprachlehrer; **Grammátĭker**, m. = **Grammaticus**; **grammátisch** = **grammatikalisch**; **Grammatismus**, m., grammatische Vorschrift; allzu peinliches Betonen des Grammatischen; **Grammatíst**, m., Mz. **Grammatisten**, bei den alten Griechen ein Lehrer der **Grammatistik**, f., d. i. der Kunst, richtig zu sprechen, zu lesen und zu schreiben, der Elementargrammatik; **grammatistisch**, die Grammatistik betreffend; das Grammatische zu stark betonend, z. B. **gr. Lehrweise**, im Gegensatz zu derjenigen, welche das Hauptgewicht auf Geist und Gehalt des Gelesenen legt; **Grammatolatrīe**, f., eig. die Buchstabenanbetung, starres Festhalten am Buchstaben, übertriebene Verehrung des Buchstabens mit Hintansetzung des Geistes; **Grammatologīe**, f., Schriftkunde; die Grundsätze und Anweisung zur Abfassung einer Sprachlehre; **grammatolōgisch**, dieselbe betreffend.

Gramme, n., gr., die (kleinste) Gewichtseinheit.

Grammīt, m., gr., der Buchstaben- oder Schriftstein; Teufelsspat.

Grammītis, f., Bt., der Schriftfarn, eine Polypodiacee.

Grammomēter, n., der Linienmesser.

Gran, l. **Grānum**, n., eig. ein Korn, Gerstenkorn; ein kleines Gewicht, ein Apothekergewicht; **Gran** = **Grana** oder **Granūla**; **Grän**, n., fr. **Grain**, ein Gold- oder Silbergewicht; **Grāna**, l., Mz., Körner, Kerne, Same; **grāna áctes**, die gemeine Holunderbeere; **g. Avenionénsĭa** oder **Avignon**, Avignonbeeren; **g. chermes** oder **kermes**, Kermes; **g. gnidĭi**, Kellerhalssame.

Granāda, s. **Granate**; **Granadīn**, n., der Mannazucker aus der Wurzelrinde des Granatbaumes.

Grāna gállica, l., Mz., Gelbbeeren; **g. kermes**, s. **g. chermes**.

Granálien, barb.-l., Mz., gekörnte Beschickmasse (in der Münze).

Grāna moschāta, l., Mz., Bisamkörner; **g. paradīsi**, die Paradieskörner.

Granárĭus, m., nl., ein Kornschreiber, Fruchteinnehmer.

Grāna sapotílla, barb.-l., Mz., Sapotill- oder Breiapfelkörner.

Granāt, m. (vom latein. **Grānum**, weil er in Gestalt eckiger Körner gefunden wird), der Blutstein (ein geringer Edelstein).

Granāte, f., fr. **Grenade**, eine Brand-,

Blatz- oder Zündkugel; Hohlgeschoß, mit Sprengladung gefüllt; **Granāt-Hagel**, Vollhagel.

Grāna tiglia oder **g. tilli**, barb.-l., Mz., Granatill- oder Purgierkörner.

Granatine, f., fr. **Grenadine**, eine feste Seide, besonders zu den schwarzen Spitzen.

Granatīt, m. = Staurolith.

Granātvogel, m., eine Art Kolibri.

grand, fr. (spr. grang), groß, wichtig, vornehm (tun); **Grand**, n., Stichspiel ohne Trumpf bei verschiedenen Kartenspielen; **Grandävität**, f., l., die lange Lebensdauer, Lebenslänge; **Grand-Aumonier**, m., fr. (spr. grangd omoniéh), der Groß- od. Oberalmosenpfleger; **Grand-Cornet**, m. (spr. —kornéh), ein Orgelregister; **Grand-duc**, m. (spr. —dück), Großherzog; Großfürst; **Grande-duchesse**, f. (spr. —düschäß'), Großherzogin; Großfürstin; **Grande**, m., Mz. **Granden** od. **Grandes**, span., einer vom höchsten Adel in Spanien, die Großen des Reichs; auch Preißelbeeren; **grande nation**, f. (spr. grangd naßióng), große Nation, d. h. die Franzosen (von Napoleon I. zuerst gebraucht); **Grandeur**, f., fr. (spr. grangdöhr), die Größe, Höhe, Würde, Hoheit; **Grandézza**, f., it., **Grandéza**, f., span., die Würde eines Grande; stolzes Benehmen, hochfahrendes Wesen, vornehmer Übermut; **grandiflórus** (—a, —um), l., großblumig; **grandiōs**, it., groß, großartig; **Grandiosität**, f., die Großheit, Großartigkeit, bes. in der Malerei.

Grándison, m., ein Tugendheld (eig. der Name des Helden eines Romans von Richardson).

Grand-maître, m., fr. (spr. —mähtr'), Großmeister (eines Ordens); **grand-merci**, fr. (spr. grang merßi), großen, schönen Dank; **Grand'mère**, f. (spr. —mähr), Großmutter; **grand(e)-mode**, fr., sehr üblich oder gangbar; **Grand-père**, m. (spr. —pähr), Großvater.

Grándo, m., l., der Hagel; Ak., ein Hagelkorn im Auge; im Solo, einem deutschen Kartenspiel, der Fall, wenn man alle Stiche ansagt.

Grand-Prévot, m., fr. (spr. grang-prewóh), ein Oberfeld- oder Kriegsgewaltiger = Groß-Profoß; **Grand-Seigneur**, m. (spr. grang sänjöhr), der Großherr (türkische Kaiser); **Grand-tout**, n. (spr. —tuh), Stichspiel, in welchem der Spieler alle Stiche bekommen muß.

Granen, l., Mz., im holländischen Handel alle Arten von Getreide.

Granétto, kleines italien. Gewicht.

granieren und **granulieren**, l., körnen, in Körnchen verwandeln; körnig machen (Leder).

gräniert, fr., gekörnt, geriefelt (in Zeichnungen).

granifērisch, Körner tragend.

Granikow, m., das kleinste polnische Gewicht.

Granilīt, m., feinkörniger Granit.

Granīt, m. (vom latein. Granum, weil er mit Körnern und Flecken durchzogen ist), Kernstein, Urgestein; **Granitéll(o)**, m., der Halbgranit; **Granītfels**, m., der Kern- oder Urfels; **granitieren**, granitartig malen; **Granito**, n., it., eine Art Gefrorenes von Zitronen, Zitronenwasser mit darin herumschwimmenden Eisstückchen; **Granitoīd**, granitähnliches Gestein; **granōs**, körnig.

Granivōrae, Mz., l., Körnerfresser, die nur Körner fressenden Vögel.

Granne, f. (schwed. **Gran**, von **Crinis**, Haar), die steife Spitze, Achel an Kornähren.

Grano, m., neapolitanische und sizilianische Scheidemünze, Kupfermünze auf Malta (bis 1825).

Granow, m., polnisches Gewicht, soviel wie Gran.

Granulatiōn, f., barb.-l., die Körnung, Verarbeitung zu Körnern; **Gránüli**, Mz., Körner, Körnchen; **granulieren**, s. **granieren**; **granuliert**, gekörnt; **Granulierung**, f. = **Granulation**; **granulicaulisch**, mit körnigem Stengel; **granulifērisch**, mit kleinen Körnern besetzt; **granulifórm**, körnchenähnlich; **Granulit**, m. (Mineralogie), Weißstein, eine Art Granit; **granulōs**, körnig; **Granulosität**, f., die Körnigkeit; **grānum sālis**, eig. ein Körnchen Salz, d. h. ein wenig Verstand und Urteilskraft; s. auch **cum grano sālis**.

Grap, m., Schiff mit zwei oder drei Masten in den ostind. Gewässern.

Grapen, m., eiserner Topf mit Füßen.

Grapheidĭon, **Grapheion** oder **Graphidĭon**, n., gr., der Griffel, Schreib- oder Zeichenstift; **Gráphik**, f., die Schreibkunst; auch Zeichen- oder Zeichnungs- und Malerkunst; diplomatische Schriftenkunde; **graphĭoidisch**, griffelförmig; **gráphisch**, durch Schriftzeichen dargestellt, schreibkünstig; beschreibend, zeichnend; **Graphīt**, m., das Reißblei (zu Bleistiften); **Graphĭum**, n. = **Grapheion**; **Graphodrōm**, m., eig. ein Schreibläufer, Schnell- oder Rennschreiber (Astier zu Paris, 1816); **Graphodromīe**, f., die Lauf- oder Rennschreibung, Schnellschreibekunst, s. **Tachygraphie**; **Grapholīth**, m., der Schreibstein, Tafelschiefer; **Graphologīe**, f., die Kunst, den Menschen aus seiner Schrift kennen zu lernen; **Graphométer**, m., ein Werkzeug zum Aufnehmen, Winkelmesser; **Graphotypie**, f., die Kunst, von Zeichnungen Druckstöcke ohne Hilfe des Grabstichels darzustellen.

Grappe, f., fr., die Traube; der Traubenkamm.

Graptoi, Mz., gr., mit Buchstaben auf der Stirn gebrandmarkte Märtyrer (Anhänger des Bilderdienstes in Byzanz).

Graptolith, m., Mz. **Graptolithen**, gr., ein Stein mit Zeichnungen.

gras, fr. (spr. gra), fett, dick; schmierig, zottig; roh, schauerlich.

Grassation, f., l., die Überhandnahme, das Einreißen, Herrschen, Wüten; **grassieren**, herrschen, um sich greifen, im Schwange sein, wüten (von Krankheiten).

Grass-cloth, n., engl. (spr. gräß kloþs), Grastuch, leinenartiges Gewebe aus den Fasern des chinesischen Grases oder der Ananaspflanze mit einem Zusatze von Baumwolle.

Grāsus, m., gr.-l., Al., der Achselgestank, Bocksgeruch.

Gratĭa, f., l., Gunst, Gnade; Dank; Anmut; **grátiae expectatīvae**, l., Mz., Anwartschaften der Franziskaner und Kapuziner; **grátĭa grátĭam parit**, Gunst erzeugt Gunst, eine Liebe ist der andern wert; **ex mera gratia**, aus reiner Gunst; **ex speciali gratia**, aus besonderer Gunst; **Grátĭal**, n., nl., ein Dankgeschenk, Trinkgeld, eine Belohnung, Vergütung, Erkenntlichkeit; **Gratiān**, m., **Gratiāne**, f., l., der oder die Holde, Teure, Dankbare; **Gratiānus**, m. = Gratiān; **Gratiāni decrētum**, der erste Teil des Córpus juris canónici; **grátĭas!** (sc. **ago**, ich danke), l., Dank! das **Grátĭas** (beten oder singen), das Danklied oder Dankgebet.

Graticula, f., das Gatter, Gitter; **graticulieren**, fr., übergattern, übergittern, abzeichnen.

Gratifikatiōn, f., l., eine Vergütung, Belohnung; **gratifizieren**, belohnen, vergüten, begünstigen; begnad(ig)en.

Gratin, m., fr. (spr. —täng), Kruste; Rindfleisch mit einer Kruste von geschabtem Brot; **gratinieren**, festbacken, mit einer Kruste versehen.

gratiōs, s. **graziōs**; **Gratiosität**, f., l., die Huld, Annehmlichkeit; **gratióso titūlo**, schenkungsweise, umsonst; **gratĭōsus**, angenehm, gefällig; Gnädiger (im Mittelalter Bezeichnung gräflicher und fürstlicher Prinzen).

grátis, l., umsonst, unentgeltlich; **Grátis-Gage** (s. **Gage**), f., ein Freisold (in oder zu Feldzügen); **Gratist** oder **Gratuist**, m., ein Freischüler; unentgeltlicher Empfänger oder Kostgänger.

Gratteau (spr. —töh), **Grattoir**, fr. (spr. —töähr), Kratzeisen; **Gratte-langue**, f., fr. (spr. —lang'), Zungenschaber der Zahnärzte.

gratuit, fr., umsonst, unentgeltlich; **Gratuität**, f., nl., das Gnadengeschenk; die freiwillige Gnade; **gratúita ménsa**, l., Rspr., freie Kost, der Freitisch; **gratuita úxor**, l., Beischläferin; **gratúito**, umsonst; ohne Ursache; freiwillig.

Gratulánt, m., l., ein Glückwünscher; **Gratulatiōn**, f., der Glückwunsch; **Gratulátor**, m., der Glückwünscher; **gratulatōrisch**, glückwünschend, danksagend; **gratulieren**, Glück wünschen; **sich gratulieren**, sich glücklich preisen; **grátulor**, l., ich gratuliere, wünsche Glück.

grav, s. **gravis**.

Gravāmen, n., l., Rspr., eine Beschwerde; **gravāmen continūum**, eine fortdauernde Beschwerde; **g. de futūro**, eine B. für die Zukunft oder wegen eines Zukünftigen (Wahrscheinlichen); **g. irrélĕvans**, eine unerhebliche B.; **g. successīvum**, eine B. über immer neue Bedrückungen; **Gravámĭna**, Mz., Beschwerden; **gravaminieren**, Beschwerde führen, sich beschweren; **Gravántĭa**, Mz., beschwerende oder verdächtig machende Umstände; **Gravatiōn**, f., die Beschwerung; **gravatīvus dolor**, m., ein durch eine beschwerende Masse verursachter Schmerz; **Gravātus**, m., ein Verdächtigter, Beschuldigter.

grave oder **gravemente**, it., Tk., ernsthaft, gesetzt, feierlich.

gravedinōs, mit Stockschnupfen behaftet, denselben bewirkend; **Gravēdo**, f., Al., die Schwere der Glieder; der Schleimschnupfen, Stockschnupfen.

Gravelure, f., fr. (spr. —welühr), die Zote; ein gemeiner Scherz.

gravemente, s. **grave**.

graveolént, l., stark und widerlich riechend; **Graveolénz**, f., starker, widerlicher Geruch, stinkender Atem.

Graves, m., fr. (spr. grahw'), eine Art Bordeauxwein von roter oder weißer Farbe.

gravescieren, schwer werden.

Graves claves, l., frühere Bezeichnung der Tonreihe von a bis g.

Graveur, m., fr. (spr. grawöhr), auch **Gravierer**, m., ein Kunststecher, Form-, Stein- und Stahlschneider; auch Kupferstecher.

Grávĭda, f., l., eine Schwangere; **gravidieren**, belästigen; schwängern; **Gravidität**, f., die Schwere; die Schwangerschaft; **graviditas abdominālis**, Al., die Bauchhöhlenschwangerschaft; **g. extrauterīna**, die Sch. außerhalb der Gebärmutter; **g. interstitiālis**, die Sch. an der Mündungsstelle der Muttertrompete in die Gebärmutter; **g. molāris**, s. **germen falsum**; **g. ovárĭa**, die Eierstock-Sch.; **g. perénnis**, die zurückbleibende Sch.; **g. p. calculōsa**, die verhärtende (versteinerte) Sch. oder Leibesfrucht, Steinfrucht; **g. regulāris**, die regelmäßige Sch.; **g. spūrĭa**, die falsche oder scheinbare Sch.; **g. tubarĭa**, die Trompeten-Sch.; **g. uterīna**, die Gebärmutter-Sch.; **g. vaginālis**, die Scheiden-Sch.; **g. vera**, die wahre Sch.; **g. vesiculāris**, die Blasenmole, zottenförmige Auswüchse der Eihaut zu Blasen.

gravieren, fr., ätzen, bildgraben, bildstechen; l., beschweren, beschuldigen; belasten, zur Last fallen; **gravierend**, beschwerend, belastend; **Gravierer**, m., s. **Graveur**; **Gravier-Kunst**,

f., die Ätz- oder Kupferstechkunst; **graviert**, gestochen, geätzt; bedrückt, schuldig, beschuldigt.

Gravimeter, m., l.-gr., ein Schwermesser (ein von Richolson erfundener, mit Gewichten versehener Aräometer); eine Senkwage (nach Guyton).

gravis, l., schwer, wichtig, ernst; von Tönen: tief; **Gravis**, m., l., der Fall- oder Tiefton einer Silbe; **gravissimo**, it., Tk., sehr ernst; **Gravität**, f., l., die Ernsthaftigkeit, Feierlichkeit, Wichtigkeit, Würde; **gravitätisch**, ernsthaft, feierlich, würdevoll; **Gravitation**, f., barb.-l., die Schwerkraft, Körperschwere und die dadurch bewirkte gegenseitige Anziehungskraft der Himmelskörper ꝛc.; **gravitieren**, wuchten, Schwerkraft äußern, anziehen.

Gravure, fr. (spr. grawühr'), die Bildgrabekunst, Stechkunst.

Grazie, f., Mz. **Grazien**, l., eine Huldin, Huldgöttin, holde Schöne (nach dem Glauben der alten Griechen: Aglája, Thalīa, Euphrosyne); **Grazie**, f., die Anmut, der Huld- oder Liebreiz; **graziös**, anmutig, lieblich; **gracioso**, it., Tk., anmutig, einnehmend, sanftbewegt, angenehm, gefällig.

great, engl. (spr. greht), groß; **Great-Britain**, engl. (spr. greht britt'n), Großbritannien; **Great-Charter**, engl. (spr. greht tschárter) = **magna charta**; **Great-Eastern** (spr. —ihstern), das große Östliche, Name des größten Schiffes der englischen Handelsmarine.

grec, grecque, fr. (spr. gräk'), griechisch; s. auch **à la greque**; **Grec**, m., eig. Grieche; falscher Spieler, Betrüger.

Gredin, m., fr. (spr. gredäng), kurzhaariges Bologneserhündchen; Lumpenkerl, Schuft.

green, engl. (spr. grihn), grün; **a green one** (spr. ä grihn wonn), ein unerfahrener Einfaltspinsel, Spottname der in Nordamerika Neuangekommenen = **Greenhorn**; **Greenback**, m., engl. (spr. grihnbäck), grüner Rücken, Papiergeld in Nordamerika, wegen des grünen Hinterdrucks so benannt; **Greenbay**, f., engl. (spr. grihnbeh), die grüne Bucht (in Nordamerika); **Green-Mountains**, Mz. (spr. grihn mauntins), die grünen Berge, eine Bergkette des Apalachengebirges in Nordamerika; **Greenpark**, m., der grüne Tiergarten (ein öffentlicher Spaziergang in London); **Greenroom**, n. (spr. grihnruhm), eig. grünes Zimmer; im engl. Theater das Gesellschaftszimmer für Schauspieler, Dichter ꝛc.

Greffe, m., fr., die Gerichtsstube, Amtsschreiberei, Kanzlei; **Greffier**, m. (spr. —fieh), ein Staats-, Amts- oder Gerichtsschreiber.

greffieren, fr., pfropfen, impfen.

gregär, zur Herde gehörig; **Gregarii**, gesellig lebende Vögel.

Gregarinen, f., l., Art Parasiten auf den Haaren; **gregarinös**, voller Gregarinen.

gregatim, l., herden- oder haufenweise.

Gregór, Gregorius, m., gr., der Wachsame; **Gregorianischer Gesang**, m., der vom Papst Gregor I. geregelte Ritualgesang der kathol. Kirche; **G. Kalender**, m., ist der neue Kalender (neuer Stil), durch den Papst Gregor XIII. im Jahre 1582 nach genauerer Berechnung ins Leben gerufen, statt des alten Julianischen Kalenders (alten Stils), der um 12 Tage gegen jenen zurück ist.

Greinenholz, in Norwegen das Holz von Kiefern oder Föhren, in Livland das von Tannen.

Grelin, m., fr. (spr. greläng), das schwächste Ankertau auf Schiffen.

Grelot, m., fr. (spr. —ló), Schelle; Mz. **Grelots**, Schellengeläute.

Greluchon, m., fr. (spr. —lüschóng), der heimlich begünstigte Liebhaber einer Ehefrau.

Gremiale, n., nl., das Schoßtuch eines Bischofs beim Sitzen auf dem Bischofsstuhl; **Gremio**, m., span., die Innung; **Gremium**, n., l., der Schoß; die Mitte, Gemeinschaft.

Grenache, m., fr. (spr. —násch), ein starker südfranzösischer Rotwein.

Grenade, f. = **Granate**; auch damastartig gewebte Leinwand; französischer Berkan von Wolle und Seide.

Grenadier, m., fr., Krk., eig. ein Granatenwerfer, Granatner, Stürmer; **grenadier à cheval** (spr. grenadiéh a sch'wal), ein Sturmreiter, Reitstürmer.

Grenadillholz, schweres, schwarz und rot geadertes Holz (von der Insel Madagaskar u. s. w.).

Grenadine, f., s. **Granatine**.

Grenaille, f., fr. (spr. grenállj'), gekörntes Metall; **grenaillieren** = **granieren**.

grenellieren, fr., das Leder narben.

gressibel, bereit zum Gehen; **Gressus**, m., l., der Schritt.

Grève, f., fr. (spr. gräw'), ein sandiges Flußufer; das Einstellen der Arbeit seitens der Arbeiter, Ausstand; **Grève machen**, die Arbeit einstellen, s. **Strike**; **Grève-Platz**, m., der Richtplatz zu Paris an der Seine während der ersten Revolution; **Grevisten**, Mz., Arbeitseinsteller, Ausständige.

Gribane, f., fr., eine Küstenbarke.

Griblette, f., fr., geröstetes Schweinefleisch, dünne Fleischscheiben, (mit Speck) umwickelt.

Gribouillage, f., fr. (spr. —bujáhsch'), Schmiererei, Geschmier, unleserliche Schrift; **gribouillieren**, schmieren, sudeln.

Grid-iron, n., engl. (spr. gridd-ei'rn), Brateisen, Bratrost; scherzhafte Bezeichnung der nordamerikanischen Flagge.

Gridj, Mz., ehemals das kriegerische Gefolge russischer Fürsten.

Grief, n., fr. (spr. griäf), ein erlittener Schaden, eine Beeinträchtigung, Beschwerde.

Griffel, m. (vom griechisch. Grapheion, Schreibmesser, Grabstichel), der Grab- oder Schreibstift; der Stiel an Fruchtknoten; eine Knochenspitze.

Griffo, m., Mz. **Griffen** (vom span. Grifo, Krauskopf), ein Abkömmling von Negern und Mulatten.

Griffon, fr. (spr. griffóng), der Vogel Greif.

Griffonnage, f., fr. (spr. —fonáhsch'), das Gekritzel, die Sudelei; **Griffonnement**, n., fr. (spr. griffonnmáng), leichter oder seichter Entwurf; **Griffonneur**, m. (spr. —fonöhr), ein Kritzler, Sudler, Schmierer, Vielschreiber; **griffonnieren**, kritzeln, schlecht oder unleserlich schreiben.

Grigou, m., fr. (spr. grigúh), ein Knauser.

Grillade, f., fr. (spr. grijáhd'), Rostfleisch, Rostbraten; **Grillage**, f., Bk. (spr. grijáhsch'), Rostwerk, ein Rost; **Grille** (spr. grij'), ein Gitter, Gatter, Rost; **grillieren**, rösten, auf dem Roste braten; gittern (von Zeugen).

Grimasse, f., die Mißgebärde, Fratze; Verstellung, Ziererei; **Grimacier**, m., fr. (spr. —maßiéh), ein Fratzenmacher, Gesichterschneider; **grimassieren**, grinsen, Fratzen schneiden; zur Schau tragen, erheucheln.

Grime, m., fr. (spr. grihm), Abcschütz; ein lächerlicher Greis, alter Geck (eine Theaterfigur); **Grimelin**, m., fr. (spr. grim'läng), ein kleiner Junge; filziger Spieler, Knicker; **Grimelinage**, f. (spr. grim'lináhsch'), die Knickerei im Spiele.

Grindelia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Gringōs, Mz., Spottname für die Fremden in Mexiko.

Griotte, f., fr., die Weichselkirsche.

Griphen und **Griphi**, gr., Mz. (nicht **Gryphi**), Rätsel, Wort- und Silbenrätsel (im Logogriph).

Grippe, f., s. Influenza; **grippieren**, fr., heimlich wegnehmen, weggripsen, wegstibitzen.

Grippōla, f., it., der Weinstein.

gris, fr. (spr. grih), grau; halb betrunken; **Grisaille**, f., fr. (spr. grisáj'), Vermischung von grauen und weißen Haaren zu Perücken; die Graumalerei; **grisâtre** (spr. grisáhtr'), graulich.

Griscio, m., it. (spr. grischo), eine ägyptische Silbermünze.

gris de fer, fr. (spr. grih d'fähr), eisengrau; **g. de lin** (spr. — läng), hellblau.

Grisétte, f., fr., die graue Bürgerkleidung (französischer Frauen); eine Nähterin; ein in wilder Ehe lebendes Frauenzimmer; ein französisches leinwandartig gewebtes Wollenzeug, auch **Grisett**, m., genannt.

Grison, m., fr. (spr. grisóng), ein Graubündner; **Grisonnade**, f., die Graubündnersprache, das Rotwelsch.

gris pommelé, fr. (spr. grih—), schimmelgrau.

Grissettas, Mz., leicht gewebte, ungebleichte spanische Leinwand.

grivelíert, fr., weißgrau gesprenkelt.

Grivois, m., fr. (spr. griwóá), beherzter, lustiger Kerl; **Grivoise**, f., (spr. griwóáhse), lustige, beherzte Marketenderin.

Griwaiten, die Oberpriester der heidnischen Preußen.

gr. m. = **grosso modo**.

Groan, n., engl. (spr. grohn), Stöhnen, Grunzen (Zeichen des Mißfallens).

Groat, m., engl. (spr. groht), englische Rechnungsmünze = 4 Pence.

Gróbian, m., ein grober Mensch, Bengel; **Grobianismus**, m., die Grobheit, Plumpheit, Flegelei.

Grocer, m., engl. (spr. gróhßer), Gewürzhändler; **Grocerie**, f., Gewürzhandel, Materialwarengeschäft.

Grod, wilder Esel.

Groden (niederl.), von der täglichen Flut des Meeres angeschwemmtes Land.

Grodgericht, früher Gericht eines polnischen Starosten.

Grog, m., engl. (spr. grogh), Trank von Wasser, Rum und Zucker (von einem Beinamen seines Erfinders, des englischen Seehauptmanns Vernon, genannt Grog = der Graue, wegen seines Rockes von kamelhaarenem Zeuge, grogram).

Grogneur, m., fr. (spr. gronjöhr), der Murrkopf; **grognieren** (spr. gronj—), grunzen, murren.

Grolinger, Krankheit, eine Art Syphilis.

Grōma, f., l., Meßstange, Mittelpunkt des Lagers; **Gromátik**, f., gr., die Feldlagerkunst, Kunst ein Feldlager zu schlagen und zu befestigen.

Groom, m., engl. (spr. gruhm), ein Bursche, Diener, Aufwärter, Reitknecht; auch Titel mehrerer engl. Hofbeamten, wie **gr. of the stole**, Oberkammerherr ꝛc.

Gropp, m., oberdeutsch: der Fisch Kaulkopf, Breitkopf, Kruppe.

gros, fr. (spr. groh), dick, grob, groß; das Gros, das Große, Ganze, die Menge, s. **en gros**; Rechnungsmünze in Neuschatel; Gewicht in Belgien; **gros à la couronne**, der Kronengroschen; **g. à la fleur de lis** (spr. flöhr dĕ lis), der Liliengroschen — altfranzösische Silbermünzen; **Gros-Aventur-Kontrakt**, m., auch **grosse aventure** (spr. groß avangtühr'), ein großes gewagtes Unternehmen, Seehandelsvertrag, Darleihung auf ein Schiff (auf gut Glück); **Gros d'armée**, n., fr., das Hauptheer, der Heerhaupteil; **Gros de Naples, Gros de Tours** ꝛc., m., fr. (spr. groh dĕ napl, — dĕ tuhr),

schwere (von den Ursprungsorten Neapel, Tours ꝛc. benannte) Seidenzeuge.

Gros-Handel, m., s. **Grosso-Handel.**

Groß, n., zwölf Dutzend (Felle, Knöpfe ꝛc.).

Grossárias, Mz., spanische Sack- oder Packleinwand.

grosse aventure, s. **Gros-Aventur-Kontrakt.**

Grosserie, f., fr., die grobe Eisenware, das Küchengerät; getriebene Silberarbeit.

Grossesse, f., fr. (spr. großéß'), Schwangerschaft.

Grossétto, m., eine Rechnungsmünze in Venedig und Ragusa.

Grossier, m., fr. (spr. —ßiéh), ein Großhändler, ein Verkäufer im großen oder ganzen.

Grossièreté, f., fr. (spr. —iär'téh), die Grobheit.

Grossifikatiōn, f., die Schwängerung, Entwicklung der Frucht; **grossimānisch**, mit dicken Händen; **grossipēdisch**, mit dicken Füßen.

Grossist oder **Grosso-Händler**, m. = **Grossier.**

Grosso, m., eine Rechnungsmünze in Navarra und Venedig.

Grosso-Handel, m., der Handel im großen, d. h. in ungeteilten Stücken, Waren; **Grosso-Händler**, m., s. **Grossier.**

grosso modo, l., Ak., grob (gestoßen oder geschnitten; auf Rezepten).

Grossulār, m., Bt., stachelbeergrüne Abart des Granats; **Grossularien**, Mz., Arten des Stachelbeerstrauchs; **grossularisch**, stachelbeerstrauchartig.

Großvezier, der erste Beamte in der Türkei.

Grot, m., eine frühere bremische und ostfriesländische Scheidemünze; ein **Grot** Flämisch, in Brabant und in Hamburg $3^1/_2$, in Holland 4 Pfennige.

grotésk, fr. **grotesque**, seltsam, wunderlich, lächerlich, abgeschmackt; **Grotesken**, Mz., seltsame, wunderliche, phantastische Bildwerke; **Grotéskltänzer**, m., im Ballet derjenige Tänzer, welcher lächerliche Sprünge macht; **Grotesque**, n., eine Schriftgattung.

Grotte, f., fr., eine Kunst- oder Muschelhöhle; **grottiert**, grottenmäßig (mit Muscheln, Glanzsteinen ꝛc. verziert).

Grouillement, m., fr. (spr. grujemáng), das Knurren im Leibe, Bauchkollern.

Ground, n., engl. (spr. graund), ein indisches Feldmaß zu Madras.

Group, n., fr. (spr. gruh), ein Päckchen, eine Rolle; versiegelter Geldsack.

Groupe, f., fr. (spr. grup'), s. **Gruppe**; **Groupement**, n. (spr. grup'máng), s. **Gruppierung; groupieren**, s. **gruppieren.**

Grove, n., engl., ein Hain, Park.

Gruiden, Mz., Kranicharten; **gruināl**, wie ein Kranichschnabel geformt.

Grumescénz, f., l., die Gerinnung, das Gerinnen; **grumṓs**, dick, geronnen, klumpicht; **Grūmus**, m., eig. ein Haufe, Hügel; Geronnenes.

Grunda, l., weit vorspringender Sims des Hauses.

grundieren, dtsch.-l., gründen, den Grund machen, bes. bei Gemälden und Kupferstichen; die Grundfarbe geben.

Gruppe, f., fr. **Groupe**, die Zusammenstellung, Verbindung; zusammengestellte Menge; bei Pferden der Widerrist; **gruppieren**, zusammenstellen; künstlich ordnen oder vereinigen; **Gruppierung**, f., die Zusammenstellung, künstliche Ordnung.

Grusch, m., eine Rechnungsmünze in der Krim und in Smyrna.

Grútiae jus, l., Rspr., das Floß- oder Flößrecht.

Grutum, n., l., Ak., der Hautgries.

Gruyère, m., fr. (spr. grüjähr), Schweizerkäse aus dem gleichnamigen Dorfe bei Freiburg (in der Schweiz).

Gryllus, m., l., die Grille, Grillenschnecke; **gryllus campéstris**, die Feldgrille; **g. devastátor**, die zerstörende Grille, die afrikanische Wanderheuschrecke; **g. doméstícus**, die Hausgrille, das Heimchen.

Gryllus, m., gr., Mz. **Gryllen**, ein Tierrätsel, tierisches Allerlei (auf geschnittenen Steinen); lächerliche, seltsame Malerei.

Gryphit, m., gr., der Greifmuschel-Stein; eine Habichtmuschel.

Gryphōsis oder **Grypōsis**, f., gr., Ak., Verunstaltung der Nägel.

G. T. = **Genius tutelāris**, l., der Schutzgeist, oder = **Genio tutelari**, dem Schutzgeiste.

gtt. oder **gutt.**, Abk. auf Rezepten = **guttae** oder **guttas**, l., Tropfen.

Gua, m., eine Rechnungsmünze in Guinea.

Guáco, m., span., eine Pflanze in Neugranada, ein Gegengift gegen Schlangenbiß.

Guajacīn, n., der Stoff oder Auszug aus Guajakholz oder Guajakrinde; **Guajacum**, n., Bt., das Guajakholz; **Guajákbaum**, m., der Lustseuchenbaum; **Guajákholz**, n., das Franzosenholz.

Guajava, die Pomeranzenfrucht des Guajavenbaumes, des indischen Birnbaumes.

Guajaza, f., die ostindische Hanfpflanze.

Guanáco, n., span., das wilde Schafkamel, das Lama (spr. Ljama).

Guáno, m., span. (a. d. peruan. huanu, d. h. Mist), der Vogeldünger, die Düngerde (von den Südseeinseln an der peruanischen Küste).

Guāpo, m., span., feiner Herr, Stutzer.

Guaracha, f., span. (spr. —tscha), Solotanz auf der Bühne.

Guarandi, L. d. M., Mz., Aufseher, Bürgen.

Guaranīn, n., der giftige Stoff von Guaranafrüchten.

Guarápo, m., span., warmes Getränk aus Zuckerrohr.

Guardia, f., it., eig. die Wache: das Vormundschaftsamt; **Guardiae feudum**, n., ml., Vormundschaftslehn; **Guardiān**, m., ein Aufseher, Vorsteher in oder von Männer- oder Mönchsklöstern.

Guardinfánte, m., it., ein weiter Weiberrock, um die Schwangerschaft darunter zu verbergen.

guardīre feudum, ml., Rspr., das Lehen wahren.

Guarentie, f., L. d. M. = Garantie; **guarentigiieren**, verbürgen, beglaubigen, z. B. **guarentigiierte Urkunden**.

Guasch-Malerei, f., it. Guazzo, s. Gouache.

Guastaldia oder **Gastáldĭa**, f., ml., (bei den ehemaligen Longobarden) Amt eines **Guastaldus**, d. h. eines Bestallten, Landesverwalters, Landeshauptmanns.

Guazzo, n., it. = Gouache.

Guba, ungar., grobwollener Mantel.

Gubernáculum oder **Gubernākel**, n., l., das Steuerruder; **Gubernātor**, m., l., s. Gouverneur; **Gubérnĭum**, n., l., **Gubérnija**, f., russ., s. Gouvernement.

Gudok, m., russ., eine Geige mit drei Saiten.

Gué, m., fr. (spr. geh), die Furt, eine seichte Flußstelle.

Gueber, s. Geber.

Guède, f., fr. (spr. gähd'), Waid.

Guelf, Guelph, Welf, m., altd., eigentlich ein Junges wilder Tiere; männlicher Name eines Geschlechts, s. **Welfen**.

Guemul oder **Gvemul**, m., chinesisch, ein dem Pferde und Esel ähnliches flüchtiges Tier in Süd-Amerika.

Guenno, m., eine Rechnungsmünze in Guinea.

Guerība, m., span., der schwarze Brüllaffe.

Guéridon, m., fr. (spr. geridóng), ein Leuchterträger, Leuchterstuhl, Leuchter- oder Kerzentischchen; Nipptischchen.

Guerillas, span., Mz. (spr. gherīljas), spanische Feldschützen, Landstürmer, leichte Krieger; **Guerilléro**, m., Rottenführer.

Guerleys, Mz., fr. (spr. gerléh), eine Art ostindischer Kattune.

Guerre, f., fr. (spr. gähr), Krieg; eine Art Billardspiel mit kleinen Bällen; **G. à mort** (spr. mohr) oder **à outrance** (spr. utrángß'), Krieg auf Leben und Tod, bis aufs Messer.

Guet, m., fr. (spr. gäh), die Scharwache; die Losung; Trompeterzeichen zum Kavallerierückzug; **guetābel**, fr. **guétable**, wachpflichtig; **Guetteur**, m. (spr. gätöhr), ein Auflaurer, besonders Küsten- oder Strandwächter; **guettieren**, wachen, aufpassen; schildern.

Gueule, f., fr. (spr. göhl), Maul, Rachen; Schnauze; **Gueules**, Mz., das Rot als Wappenfarbe.

Gueusen, s. **Geusen**.

Gufūl, türk., eine Art Reinigung oder Waschung.

Gugel, f. (vom lat. **Cúcŭllus**), Mönchs-, Narrenkappe, Mütze im Mittelalter; Deckgarbe der Getreidemandeln.

Gugom-Baschi, ein Aufseher des großherrlichen Schatzes.

Guichet, n., fr. (spr. gischäh), das Pförtchen in einem großen Tore, die Einlaßpforte, das Sprachfenster; das Fenster, an welchem man die Fahrkarten auf den Bahnhöfen verkauft; Schalter; **Guichetier**, m. (spr. gischetiéh), Stock-, Kerkerknecht.

Guidagium, n., ml., das Geleitsgeld.

Guide, m., fr. (spr. gid'), ein Führer, Begleiter, Wegweiser; Leitfaden (von Büchern); **Guides**, Mz., Leibwächter; in Frankreich und Belgien eine Art Feldjäger; **G.-main**, m. (spr. —mäng), Handführer (eine Vorrichtung am Klavier für Anfänger).

Guido, m., it. (altd. **wito, wido**), m., Name: Veit, d. i. Holzmann, Waldmann, Waldbewohner.

Guidon, m., fr. (spr. gidóng), die Standarte (bei der Polizeireiterei); der Standartenjunker; das Korn am Flintenlauf; Tk., Nachweisezeichen (= **Custos**).

Guignole, f., fr. (spr. ginnjóhl), das Wagstäbchen an Goldwagen.

Guignon, n., fr. (spr. ginnjóng), das Spielunglück.

Guila, f., ung., Rinderherde; **Guilas**, Rinderhirt.

Guilandina, f., Bt., eine Papilionacee.

Guildhall, n., engl. (spr. gildhahl), eig. das Zunfthaus, die Gildenhalle; das Rathaus zu London.

Guildive, f., fr. (spr. gildihw), der Zuckerbranntwein, s. **Taffia**.

Guilládors, Mz. (spr. gilj—), ostind. Taschentücher.

Guillemets, Mz., fr. (spr. gij'méh), die Anführungszeichen („).

guillochieren, fr. (spr. gilljosch—), ineinanderschlingen, mit verschlungenen Zügen bezeichnen; **Guillochiermaschine**, f., eine Vorrichtung, dergleichen Züge hervorzubringen; **Guillochis**, n. (spr. gilljoschih), eine Arbeit mit solchen Zügen.

Guillotinade, f., fr. (spr. gilljotināhd), die Hinrichtung durch das Fallbeil; **Guillotine**, f., die (nach dem Dr. **Guillotin** [spr. gilljotäng], dem französischen Erneuerer oder Empfehler der in Schottland von **Stairs** erfundenen Jungfernart, benannte) Köpframme, das Fallbeil; **guillotinieren**, f., durch das Fallbeil hinrichten; **Guillotomanīe**, f., die Köpfsucht, das leidenschaftliche Verlangen nach

dem Gebrauche (Mißbrauche) des Fallbeiles oder der Köpframme.

Guimbarde, f., fr. (spr. gängbárd'), Brummeisen, Maultrommel; altes Kartenspiel.

Guimberge, f., fr. (spr. gängbérsch'), ein Zierat am Schlußstein gotischer Gewölbe.

Guimpe, f., fr. (spr. gängp'), eig. ein (Nonnen-) Brustschleier; ein gesticktes Unterleibchen der Frauen; **Guimps**, engl., Mz. (spr. gimps), Art seidener Spitzen.

guindieren, fr. (spr. gängd—), aufwinden, aufhissen.

Guinea, f., engl. (spr. ginni), **Guinée**, f., fr. (spr. ginéh), die Guinea-Münze (jetzt nicht mehr geprägt); ostindischer Kattun.

Guinguan, s. **Gingham**.

Guinguet, m., fr. (spr. gängäh) = **Camelot**.

Guinguette, m., fr. (spr. gängätt'), eine Landschenke, Kneipe; ein Tabakspfeifchen; eine Art Landkutsche für die Umgegend von Paris.

Guipure, f., fr. (spr. gipühr'), eine erhabene Stickerei, das Übersticken mit Gold- und Silberfäden, s. **Gorl**.

Guirlande, f., fr. (spr. girlángd'), eine Blumenschnur, ein Blumen- od. Fruchtgehänge, Blumengewinde; **guirlandieren**, mit Blumengewinden verzieren.

Guisado, m., span., ein Frikassee aus Geflügel oder Wild.

Guisarme, f., fr. (spr. gisárm), zweischneidige Axt, Hellebarde.

Guitarre, f., fr. (spr. gitárr'), eine Hand- oder Armlaute; **Guitarre-Violoncell**, s. **Arpeggione**; **Guitarrist**, m., ein Hand- oder Armlautenspieler; **guitarrisieren**, auf der Guitarre klimpern.

Gul, Bt., eine arabische Dornstaude.

Gūla, f., l., die Kehle, Schlund; ungar., eine über Nacht im Freien bleibende Herde; **Gulasch**, s. **Goulasch**.

Gulden, m. (von **Gold**), eig. der güldene Pfennig, aureus denarius, daher: **ein Gulden Rheinisch**, eigentlich ein rheinisches Goldstück, denn die Gulden waren, wie die zu Florenz seit 1252 geschlagenen Floren oder **Floreni**, ursprünglich Goldstücke, später in Nord- und Süddeutschland eine Silbermünze.

Gulistan, m., ein persischer Rosengarten.

Gūlo, m., l., Vielfraß.

Gülte, f., altd., eine zu leistende Zahlung, Schuld, Zins, Jahreszins; **Gültbrief**, m., Schuldschein.

Gum, m., Art Lehnsreiterei in Algier.

Gummāte, l. **Gummăta**, Mz., die Schleimharze und schleimharzige Gewächse.

Gummi, n., l., Klebsaft, Pflanzenharz; Ak., eine (weiche) Knochengeschwulst; **gummi ammoniăcum**, das Ammoniakgummi; **g. ánĭmae**, das Flußharz; **g. árabĭcum**, das arabische Harzlack; **g. asae dulcis**, Benzoë; **g. aspháltum**, das Erd- oder Judenpech; **g. asae foetĭdae**, der stinkende Asand; **g. bdéllĭum**, das Bdellium; **g. benzoë**, Benzoë; **g. caránnae**, das Carannagummi; **g. cerasōrum**, das Kirschharz; **g. cópal**, der Kopal, der Harzlack; **g. elástĭcum**, das Federharz; **g. elēmi**, das Elemiharz; **g. euphórbĭum**, s. **Euphorbie**; **gummiferisch**, Gummi tragend; **gummi gálbănum**, s. **Galbanum**; **g. gálda**, das Galda-Gummi; **g. gúttae**, eig. Tropfharz, das Saftgelb; **g. g. americānum**, das amerikanische Saftgelb; **g. g. peruviānum**, das peruvianische Saftgelb; **g. g. vērum**, das wahre, echte Saftgelb; **g. hedĕrae**, das Epheuharz; **g. láccae**, der Gummilack; **g. ládănum**, s. **Ladanum**; **g. look**, das Look-Gummi; **g. mástĭches**, s. **Mastix**; **g. myrrha**, s. **Myrrha**; **gumminieren**, Gummi von sich geben; **gummi olámpi**, das Olampharz, Olampigummi; **g. olibăni**, der Weihrauch; **g. opopónăcis**, das Opoponaxharz; **gummieren**, mit Harzwasser anfeuchten, benetzen oder tränken; **g. sandárăcae**, das Sandarakharz; **g. sanguĭnis dracōnis**, das Drachenblut; **g. sarcocóllae**, das Fischleimgummi; **g. senegalénse**, das Senegal- oder Kugelharz; **g. stórax**, der Storax; **g. tacamahácae**, der Takamahak; **g. tragacánthae**, der Tragant; **gummös**, gummiartig, dem Gummi ähnlich.

Guna, m., sanskr., eine Vokalsteigerung.

Gunalgie, f., s. **Gonyalgie**.

gunieren, sanskr., durch Guna (s. d.) steigern.

Günther, m., altd. Name: eig. Kriegsheer; tüchtiger Krieger.

Gur, m., ostindisches weißes Baumwollenzeug; **Gurakö**, gemalte bengalische Leinwand; **Gurguran**, m., indisches schweres Seidenzeug.

Gusli, f., russ., liegende Harfe, eine Art Hackebrett.

Gussjanki, Mz., russ., lange Fahrzeuge auf der Wolga.

Gustatiōn, f., eig. das Kosten, die Verkostung; ein Nachfrühstück, Frühmahl.

Gustav, m., schwed. (nl. **Gustavus**) Name: der Krieger, Held.

Gustavĭa, Bt., eine Myrtacee.

gustieren, l., kosten, schmecken, versuchen; billigen, genehmigen; **Gusto**, m., it., s. **Goût**; **gustös**, schmackhaft, geschmackvoll; **gustoso**, it., Tk., mit Geschmack, geschmackvoll; **Gūstus**, m., der Geschmack.

Gutta, l., Mz. **Guttä**, Tropfen; **gutta cávat lápĭdem**, der Tropfen höhlt den Stein; **gutta gambĭa**, der gewöhnliche Gummigutt; **g. infántum**, l., eig. der Kindertropfen; der Flechtengrind, der Schorf der Kinder; **g. opāca**, der graue Star; **g. percha** (spr. pertscha) oder Getah Pertja, der eingedickte Saft des Gutta-Percha- oder

Gutta-Tubanbaumes auf Borneo, dem Kautschuk sehr ähnlich und fast ebenso gebraucht; **g. rosácĕa**, Ak., der Kupferausschlag (im Gesichte); **g. serēna**, der schwarze Star.

guttātim, l., Ak., tropfend, tropfenweise; **guttatus**, Bt., gefleckt.

Guttempler, Verein von Alkoholgegnern

Gutti = **Gummi guttae**.

Guttŭlae Wardĭi, l., Mz., Ak. (weiße) Tropfen von Ward (einem englischen Arzte).

Guttur, n., l., Gurgel, Kehle; **gutturāl**, zur Kehle gehörig, dieselbe betreffend; **Gutturale** oder **Gutturāl-Buchstabe**, Kehlbuchstabe (d. i. der besonders durch die Kehle hervorgebracht wird).

Guy = Guido, Veit.

Guy-Fawkes-Tag, s. **Fawkes-Tag**.

Gyges, m., sagenhafter König von Lydien, d. einen unsichtbar machenden Ring besaß.

Gymnasial, zu einem Gymnasium gehörig, dasselbe betreffend, in vielen Zusammensetzungen, z. B. **G.-Bildung, G.-Lehrer, G.-Schüler** (= **Gymnasiast**) 2c.; **Gymnasiārch**, m., gr., der Aufseher über eine Gelehrtenschule; **Gymnasiást**, m., Schüler auf einem Gymnasium; **Gymnasĭum**, n., eig. öffentliches Gebäude zu Leibesübungen, dann für Jugendunterricht im allgemeinen; Gelehrtenschule; **Gymnást**, m., ein Lehrer der **Gymnástik**, f., Turnkunst oder Turnkunde, Ringkunst, Anweisung zu (bildenden) Leibesübungen; **Gymnastĭkon**, n., eine Vorrichtung, sich im Zimmer Bewegung zu verschaffen; **gymnástisch**, leibübend, kräftigend; die Turnkunst betreffend; **gymnastische Übungen**, Mz., Turnübungen; **Gymnēten**, Mz., Leichtbewaffnete im Heer der alten Griechen; **gymnicum certāmen**, n., ein Wettkampf in Leibesübungen mit nacktem Körper bei den alten Griechen; **gymnisch**, solche Leibesübungen betreffend.

Gymnopädien, Mz., gr., ein namentlich durch gymnastische und musikalische Übungen ausgezeichnetes hohes Fest bei den alten Spartanern.

Gymnopōde, m., **Mz. Gymnopōden**, gr., ein Barfüßermönch.

Gymnóptĕra, gr., Mz., Nacktflügler, Ziefer- oder Kerbtiere mit nackten, staublosen Flügeln.

Gymnosōma, f., gr., die Kugelfliege.

Gymnosophisten, (fast) nackt gehende asketische indische Weise und Religionslehrer.

Gynăcēa und **Gynăcīa**, gr., s. **Gynäkeia**; **Gynăcēum**, n., ein Weiberzimmer, Weiber- oder Frauengemach; **Gynäcismus**, m., die Weiberei, weibische Gebärdung (bei Furcht, Liebe 2c.); **Gynäkeia**, f., Ak., die Monatsreinigung, s. **Menses** und **Menstruation**; **Gynäkokratīe**, die Weiberherrschaft, Weiberregierung; **Gynäkologīe**, f. = **Gynäologie**; **gynäkolōgisch** = **gynäologisch**; **Gynäkomān**, m., ein Weibsüchtiger, Weibernarr; **Gynäkomanīe**, f., die Weibersucht, Weibtollheit; **Gynäkomást(os)**, m., Ak., ein Mann mit weiblichen Brüsten; **gynäkomórphisch**, von weiblicher Gestalt, weibartig; **Gynäkonītis**, f., das Frauengemach; **Gynäkonōm**, m., ein Weiberaufseher im alten Athen; **Gynäkonomīe**, f., das Amt des Weiberaufsehers; **Gynäkophāg**, m., ein Weiberfresser; **gynäkophōnisch**, von weiblicher Stimme; **Gynäkophysiologīe**, f., die Physiologie des Weibes; **Gynäkotomīe**, f., die Zergliederung des weiblichen Körpers; **Gynäkresīe**, die Verwachsung der weiblichen Geburtsteile.

Gynándrĭa, gr., Mz., weibmännerige, zwitterblumige Pflanzen; **Gynandrie**, f., der Zwitterzustand; **gynándrisch**, weibmännerig, zwitterartig; **Gynanthrōp(os)**, m., gr., Ak., ein Weibmann (vermeintlicher weiblicher Zwitter).

Gynäologie, f., die Weiberkunde, Lehre von der Natur, den Geschlechtsverhältnissen und Krankheiten der Weiber; **gynäolōgisch**, die Naturlehre des weiblichen Geschlechts betreffend, weibkundig.

Gynatresie, f., gr., Ak., die Verschließung der Mutterscheide.

Gynerĭum, n., Bt., eine Graminde.

gynodynāmisch, hauptsächlich weiblich.

Gypaētus, gr., der Bartgeier.

Gypsum, l., n., der Gips; wasserhaltiger, schwefelsaurer Kalk; **gypsum ústum**, gebrannter Gips.

Gyratiōn, f., das Kreisen; Ak., die Drehsucht, ein krankhafter Schwindel; **Gyrenĭa**, Bt., eine Asphodelee; **Gyri**, Mz. von **Gyrus**; **Gyriophiden**, Schlangen, die sich zusammenringeln; **gyrōs**, **gyrōsus**, l., gewunden, geringelt; **Gyrōm(a)**, n., gr., Rundgedrehtes, Gerundetes, Tellerförmiges; Kreisschüsselchen, schüsselförmiges Fruchtlager an Pflanzen; **Gyromantie**, f., die Kreiswahrsagerei, das Wahrsagen in Kreisen oder Kreisgängen; **Gyrophāg**, m., ein Herumessender, herumziehender Tafelbesucher; **Gyroskōp**, n., Instrument zum Beweise der Umdrehung der Erde; **Gyrotrichum**, Bt., eine Pilzgattung; **Gyrotrōp**, m., Vorrichtung zur Verwandlung des elektrischen Stroms in den entgegengesetzten; **Gyrovāg**, **Gyrovāgus**, m., ein Kreis- oder Landstreicher, Streichbettler; **Gyrus**, m., ein Kreis, eine Windung.

H.

H., bedeutet in der Chemie den Wasserstoff.

H., als römischer Zahlbuchstabe 200; auf deutschen Reichsmünzen bedeutet es Darmstadt, auf älterem österreichischen Gelde Günzburg, auf älterem französischen Rochelle.

H. in römischen Inschriften steht für Habet, Hadrianus, Haeres, Hic, Homo, Honestus, Hora etc.

h., heißt in unserer Tonleiter der siebente Ton vom Grundton c aus.

h. a. = **hoc anno** oder **hujus anni**, l., in diesem Jahre, dieses Jahres.

Haartour, f., dtsch.-fr., ein Haaraufsatz, das Trug- oder Falschhaar.

Habarah, m., arab., der große seidene Mantel der Frauen in Kairo.

Habassis, f., eine Art indianischer Leinwand.

Hábĕas-Corpus-Akte, f., ein englisches Grundgesetz (vom Jahre 1679), nach den Anfangsworten benannt, zur Sicherung der persönlichen Freiheit durch das Verbot ungesetzlicher Verhaftung und Gebot eines Verhörs binnen 24 Stunden, auch, dafern der Verhaftete nicht eines Kapitalverbrechens beschuldigt ist, zulässiger Befreiung gegen Bürgschaft.

habĕas tibi, l., habe oder behalt' es für dich, schreib' es dir selbst zu; **hábĕat sibi**, er behalte es für sich, bleibe für sich, messe es sich selbst bei; **habēmus Papam**, wir haben einen Papst (Ruf nach beendeter Papstwahl).

Habēna, f., l., Riemen, Zügel, Zaum.

habént sua fáta libélli, l., Bücher haben ihre Schicksale.

Haberdasher, m., engl. (spr. häberdäscher), ein Kurzwarenhändler, Hutstaffierer.

habīl, l., geschickt, geübt, tauglich; **Habilität**, f., die Geschicklichkeit, Tauglichkeit; die gesetzlich anerkannte Fähigkeit eines Zeugen, Zeugnis ablegen zu können; **Habilitatiōn**, f., die Tauglichmachung, die Rechtsfähigkeits-Erteilung; die Erlangung des Rechts zu öffentlichen Vorlesungen auf einer Hochschule; **Habilitations-Schrift**, f., wissenschaftliche Arbeit, durch die das Recht, an Hochschulen Vorlesungen zu halten, erlangt wird; **sich habilitieren**, sich zum Lehrer an Hochschulen erweisen, sich als akademischer Lehrer niederlassen.

Habillement, n., fr. (spr. abij'máng), die Kleidung; **habillieren** (spr. abij—), ankleiden, bekleiden; Geflügel zum Kochen und Braten gehörig zurichten.

Habīt, n., l., der Anzug, die Tracht, Kleidung.

habitābel, l., bewohnbar; **Habitabilität**, f., die Bewohnbarkeit; **Habitáculum**, n., ein Wohnplatz; **Habitánt**, m., Mz. **Habitánten**, Einwohner, Bewohner; **Habitánz**, f., die Wohnung; **Habitatiōn**, f., die Wohnung, das Wohnrecht; **Habitátor**, m., der Bewohner; **Habitátrix**, f., die Bewohnerin; **habitieren**, wohnen, bewohnen.

Habituatiōn, f., l., Stelle eines Pfarrgehilfen.

Habitude, f., fr. (spr. abitüd'), die Gewöhnung; Gewandtheit, Fertigkeit; **Habitué**, m., ein Gewohnter oder Verwöhnter, bes. ein Gast, Stammgast in Wirtshäusern; **habituéll**, gewohnt, geläufig, zur Fertigkeit geworden, gewöhnlich, eingewurzelt; **habituieren**, (sich) gewöhnen; **Hábĭtus**, m., l., die Haltung, Gewöhnung, (durch Gewohnheit erlangte) Fertigkeit; die Körperbeschaffenheit, Außengestalt (eines Naturgegenstandes); Kleidung, Tracht; **hábĭtus non fácit mónăchum**, eig. die Tracht macht nicht den Mönch; das Kleid macht nicht den Mann.

Hâblerie, f., fr., die Schwätzerei, Aufschneiderei, Prahlerei, Windbeutelei; **Hâbleur**, m. (spr. hablöhr), ein Schwätzer, Prahler ɪc.

hāc gratĭa, l., aus dieser Ursache, deswegen.

Haché, n., fr. (spr. haschéh), ein Gericht von gehacktem Fleisch mit Kapern, Zitronen und anderen Zutaten; **hachieren** (spr. hasch—), hacken, rauh machen, aufkratzen; schraffieren; **Hachis**, n. (spr. haschih), Gehacktes, Hackfleisch; **Hachure**, f., fr. (spr. haschühr'), die Aufritzung, Auskratzung, Einschneidung; Schraffierung.

Haciénda, f., span., eine Meierei, ein Landhaus; das Vermögen; **h. publĭca**, die Staatsfinanzen; **Haciendéro**, m., Besitzer eines Landgutes.

hāc (via) ītur ad ástra, l., Sprichw., auf diesem Wege geht es zu den Sternen, kommt man zu Ruhm.

Hackbord, n., bei Schiffen, die ein breites Hinterteil haben, der obere Rand desselben.

hackney, engl. (spr. häckni), gemietet, abgenutzt; **h. coach**, f. (spr. —kohtsch), Mietkutsche.

hāc lége, l., eig. unter dem Gesetze; unter der Bedingung.

Hacharer, heimatloser Strolch i. Oberschlesien.

hactĕnus, l., bis hierher, bis jetzt.

Hadar, m., arab., der Stadtbewohner im Gegensatz zum Fellah.

Haddesi, arab., Mz., die in Städten wohnen-

den, Künste, Handwerke und Karawanenhandel treibenden Araber, im Gegensatz zu den Beduinen.

Hādes, m., gr., Schatten=, Totenreich; Unterwelt.

Hadis, arab., Überlieferung, Erzählung, bes. auf Mohammed bezüglich.

Hadsch(ah), m., arab., die Wallfahrt, bes. nach Mekka; **Hadschi**, m., türk., ein Pilger, Ehrentitel desjenigen, der jene Wallfahrt macht oder gemacht hat; auch ein (armenischer) Christ, der eine Pilgerfahrt nach Jerusalem gemacht hat.

Hadschib, m., arab., ein Türhüter; Kammerherr; (ehemals bei den Kalifen von Bagdad) Minister.

Hadschilai, m. = **Hadschi**.

Haecceïtas, f., ml., die Einzelheit, Individualität nach der scholastischen Philosophie.

haec est voluntas gubernii, l., solches ist der Wille der Regierung; **haec hactĕnus**, l., dieses bis dahin, d. h. so weit für heute, beim Schlusse eines Vortrages.

haem—, s. **Häm—**.

haereditas, haeres etc., s. **hereditas, heres etc.**

Hafi, m., arab., Barfüßler; **Hafis**, m., einer, der den Koran auswendig weiß oder berühmte Dichtungen herzusagen versteht; auch Ehrenname der Gelehrten.

Hafne, f., die Privatkasse des Sultans.

Hagar, f., hebr. Name: die Fremde, Flüchtige.

hagard, fr. (spr. hagáhr), schüchtern, scheu; wild, verstört.

Haggādah, f., hebr., Verkündigung, Sage, rabbinische Erzählungen.

Haggaī, m., hebr. Name: der Festliche, Feierliche.

Hagi, s. **Hadschi**.

Hagiasma, n., neugriech., Weihwasser; heilige Quelle; **Hagiasmus**, m., gr., Heiligung (des inneren Menschen); **Hagioglypten**, Mz., gr., alte heilige Bildwerke; **Hagiogrāph**, m., gr., ein Lebensbeschreiber der Heiligen; **Hagiógrăpha**, Mz., heilige Schriften des alten Testamentes, die weder zu den mosaischen, noch zu den prophetischen gehören, z. B. die Psalmen, salomonischen Denksprüche ꝛc.; **Hagiographīe**, f., die Lebensbeschreibung der Heiligen; **Hagiolatrīe**, f., die Verehrung der Heiligen; **Hagiolōg**, m., ein Heiligenlehrer; **Hagiologīe**, f., die Heiligenlehre; **hagiolōgisch**, die Lebensbeschreibung der Heiligen oder den Heiligenkalender (das **Hagiológium**) betreffend; **Hagiomachīe**, f., der Streit wegen der Heiligenverehrung; **Hagiómachos**, m., einer der die Heiligenverehrung bekämpft; **Hagiopneumátik**, f., die Lehre von den heiligen Geistern; **Hagiopolitīk**, f. = Sakropolitik; **Hagiosidēron**, s. **Agios—**; **Hagiótik**, f., die Heiligungs= oder Besserungslehre.

Hagneuma, n., gr., der keusche Lebenswandel, die Keuschheit; **hagneumisch**, die Keuschheit bewahrend, keusch; **Hagnisma**, n., ein Reinigungs=, Läuterungsmittel; **Hagnismos**, m., das Läutern, Sühnen.

Haha, n., fr., eine Gartenmaueröffnung mit einem Graben davor.

Hai, chines., Meer.

Haidingerit, m., Eisenantimonerz.

Haidschnucke, f., Mz. **Haidschnucken**, eig. **Heidesnucke**, eine Art kleine Schafe in Frankreich, besonders aber in Deutschland, in der Lüneburger Heide allgemein.

Haiduck, s. **Heiduck**.

Haidut, m., Mz. **Haiduts**, türk., ein Straßenräuber; ehemals ein ungarischer Infanterist.

Haie, f., fr. (spr. häh), die Hecke, der Zaun; die Doppelreihe oder Gasse von Kriegsvolk.

Haïk, m., arab., ein großer wollener Überwurf der Mauren in Afrika.

Hailōh, n., ein Längenmaß zu Benkulen auf Sumatra.

Haiman, m., Mz. **Haimane**, türk., ein Wanderhirte.

Hairetīten, eine skeptische mohammedanische Sekte.

Hakĕn, Bt., die australische Silberfichte.

Hakim, m., türk., ein Weiser, Arzt, Richter; **H.=Baschi**, m., der Oberarzt; **H.=Effendi**, m., der erste Leibarzt des Sultans; **H.=Scheri**, m., ein Gerichtsverwalter.

Hákonarbok, isländisches Gesetzbuch.

Halachāh, f., hebr., Mz. **—ōth**, Regel, Richtschnur, praktische Aussprüche der Rabbiner ꝛc. in Bezug auf das bürgerliche oder Ceremonialgesetz.

Halage, f., fr. (spr. haláhsch'), das Schiffsziehen, Schiffszieherlohn.

Haláli, n., fr. **halali** oder **hallali**, der Jägerruf bei der Hetzjagd, wenn das gejagte Wild nicht weiter kann.

halbieren, halb teilen, hälften.

Halcyon, m., Mz. **Halcyōnen**, gr., der Eisvogel (als Sinnbild der Ruhe); **halcyōnisch**, still, ruhig.

Halfcrown, f., engl. (spr. hähfkraun), eig. eine halbe Krone, eine Silbermünze.

Halfdress, n., engl. (spr. hahf—), der halbe Anzug, das Hauskleid.

Halfpenny, m., engl. (spr. héhpenni), ein halbes Pfennigstück.

Halia, f., griech., die Volksversammlung.

Haliaëtus, m., der Fischadler.

Halibīn, m., die walachische Elle für Tuchund Seidenwaren.

Halichelidōnen, griech., die Meerschwalben.

Halieutik, f., gr., die Fischerkunst; uneig. die Überredungskunst; Kunst, Menschen zu fangen; **Halieutika**, Mz., Fischergedichte; **halieutisch**, die Fischerkunst betreffend.

Haligraphie, f., gr., die Salzbeschreibung.
Haliotiden, gr., Mz., Seeohrversteinerungen.
Halismus, m., gr, die Salzbildung.
halitieren, l., hauchen, dünsten; **halitös**, hauchig, dunstig; **Halitus**, m., Hauch, Atem.
Halkyonische Tage, Tage der Ruhe, da nach d. griech. Sage d. Winde während d. Brutzeit der Halkyonen (Eisvögel) ruhten.
Halkyonismus, e. Art subjekt. Kunstrichtung.
Hall, n., engl. (spr. hahl), eine Halle, überbauter Raum zu Versammlungen, Marktverkehr; ein Kollegium, eine Stiftung an einer engl. Universität. [oder Lagergeld.
Hallage, f., fr. (spr haláhsch'), das Kauf-
Halle, f., ein Hohl- oder Bogengang; eine Bude; Salzkote, Siedehaus in Salzwerken.
Hallēl, hebr., eig. Loblied; Bezeichnung für die Lobpsalmen 113—119.
Halleluja! n., hebr., Lobet den Herrn!
Hällkarl, m., auf den Poststationen Schwedens eine Art Wagenmeister, der die Vorspannangelegenheiten leitet.
Hallōre, m., Mz. **Hallōren**, von Halle (= Salzkote), Salzsieder zu Halle an der Saale (Abkömmlinge eines wendischen Stammes), geübte Schwimmer und Taucher.
Halloysit, m., ein aus kieselsaurer Tonerde und Wasser bestehendes Mineral.
Hallucinatiōn, f., l., die Blendung, Augentäuschung; das Versehen, der Irrtum; **hallucinieren**, Erscheinungen haben, träumen; **hallucíniert**, geblendet, getäuscht.
Hallux, Al., die große Zehe.
Halmaturīni, Mz., die Springschwänzer, aus der Familie der Beuteltiere; **Halmaturus**, m., das Känguruh.
Halochemīe, f., gr., die Salzscheidung oder Salzbereitung; **Halogēn**, n., Salzstoff; **Halographíe**, f., die Salzbeschreibung, Beschreibung der Salze; **Halologíe**, f., die Salzlehre, Salzkunde; **halolōgisch**, zur Salzlehre gehörig, salzkundig; **Halomantíe**, f., die Salzwahrsagerei, Wahrsagerei aus Salzhäufchen; **Halométer**, m., ein Salzmesser, eine Salzwage; **Halometríe**, f., die Kunst, den Alkoholgehalt des Biers durch dessen Fähigkeit, Kochsalz aufzulösen, zu bestimmen.
Halon oder **Halos**, f., Mz. **Halōnen**, gr., ein Hof, Dunstkreis um Sonne oder Mond, Ring um die Brustwarzen, um die Blattern.
Haloskōp, n., gr., eig. ein Salzschauwerk; Salzprüfer, Werkzeug zur Prüfung oder Schätzung des Seewassers; **Halotechnie**, **Halotéchnik**, f., die Salzbereitung, Salzwerkkunde; **halotechnisch**, zur Salzwerkkunde gehörig.
Halsberge, der Teil der Rüstung, der Hals und Brust deckt.
Haltēren, gr., Mz., Gleichgewichtskugeln, Gleichgewichtsstangen (für Seiltänzer); **Halterist**, m., Tänzer mit einer Balancierstange
Halūrg, m., gr., ein Salzwerker, Salzwerkskundiger; **Halurgie**, f., Salzwerkskunde.

Halwa, n., eine Art türkischen Konfekts aus Sesammehl und Honig.
Hama, l., s. **Ama**.
háma, gr., Al., auf ein Mal, zugleich, zu gleicher Zeit.
Hamac, m., fr., Hängematte.
Hämachāt, m., gr., der Blutachatstein.
Hamachromie, f., gr., die von dem Franzosen Monnot gemachte Erfindung, mit mehreren Farben zugleich zu drucken.
Hämacyanīn, n., der blaue Farbstoff im Blute.
Hämadenōsis, f., Al., jede Krankheit der Blutgefäße; **Hämadostōsis**, f., die Blutgefäßverknöcherung.
Hamadryade, f., gr., eine Baumnymphe, ein Baumgeist.
hämagōgisch, bluttreibend, blutabführend.
Hamal, türk., ein Träger.
Hämalops, f., gr., die Blutunterlaufung, das Blutauge.
Hamalōth, hebr., Mz., Stufen, Lieder, die Psalmen 120—134.
Hamam, n., arab., ein türkisches öffentliches Bad; **H. parasi**, Badegeld, Trinkgeld; **Hamamdschi**, m., Aufseher oder Inhaber eines Bades.
Haman, indischer weißer Kattun.
Hämantīn, m., der Blutstoff; **Hämaphaīn**, m., der gelbe oder braune, in dem Auszuge des Blutes mit Alkohol befindliche Farbstoff; **Hämaporíe**, f., der Blutmangel; **Hämaptysis**, f., gr., Bluthusten.
Hamartíe, f., gr., die Sünde, Sündhaftigkeit.
Hamāsa, f., arab, eig. Tapferkeit, Sammlung alter arabischer Lieder.
Hämatangiōsis, f. = **Hämadenosis**; **Hämatapostēma**, n., ein Blutgeschwür; **Hämatémĕsis**, f., das Bluterbrechen, Bluten aus der Speiseröhre; auch schwarze Krankheit (**Meläna** und **mórbus niger**) genannt; **haematémĕsis simulāta** und **h. spurīa**, scheinbares, ungefährliches Bluterbrechen; **Hämatencéphălon**, n., Hirnblutung; **Hämatepíschĕsis**, f., eine krankhafte Blutverhaltung; **Hämathidrōsis**, f., das Blutschwitzen; **Hämatíasis**, f., die Blutkrankheit; **Hämatien**, Mz., die Blutkörperchen; **Hämatik**, f., die Blutlehre, bes. Blutentstehungslehre; **Hämatīn**, n., das Blutrot; **Hämatīnon**, n., eine von den Alten zu Speisegefäßen ꝛc. verwendete zinnoberrote Glasmasse, der antike Porporino, von Pettenkofer in München 1846 wieder aufgefunden; **Hämatismus**, m., das Bluten, bes. Nasenbluten; **Hämatīt(es)**, m., der Blutstein; **Hämatóbium**, n., das Blutkügelchen; **Hämatocēle**, f., ein Blutbruch, eine widernatürliche Blutabsonderung im Hodensacke; **Hämatochezie**, f., der blutige Stuhlgang; **Hämatochrom**, n., das Blutrot; **Hämatóchysis**, f., Blutung; **Hämatocölie**, f., die Blutergießung

in die Bauchhöhle; **Hämatocólpus**, m., die Blutergießung in die Mutterscheide; **Hämatocystie** oder **Hämatocystis**, f., eine Blutblase; **hämatōdes**, s. **hämatoides**; **Hämatogáster**, m., die Blutergießung in den Magen; **Hämatogēn** = **Hämatin**; **Hämatoglobulīn**, n., die Proteïnsubstanz des Blutes; **Hämatographie**, f., die Blutbeschreibung; **hämatoides**, blutig, blutähnlich; **Hämatokathártĭka**, Mz., Blutreinigungsmittel; **Hämatokratie**, f., die Blutherrschaft, eine Herrschaft, die sich durch Blutvergießen sichern will; **Hämatologie**, f., die Blut- oder Bluterzeugungslehre = **Hämatik**; **Hämatōm(a)**, n., eine Blutgeschwulst; **Hämatomantie**, f., das Vorhersagen aus der Beschaffenheit des Blutes (bei Krankheiten); **Hämatométra**, f., der Mutterblutfluß; **Hämatómma**, n., ein Blutauge; **Hämatómphălus**, m., der Nabelblutbruch; **Hämatopathie**, f., Blutleiden, Blutkrankheit; **Hämatopathologīe**, f., die Lehre von den Blutkrankheiten; **Hämatophilīe**, f., Blutsucht, erbliche Neigung zu starken Blutungen bei den geringsten Verletzungen; **Hämatophobie**, f., die Blutscheu, Furcht vor Blut; **Hämatophthalmie** und **—ophthálmus** = **Hämatomma**; **Hämatoplīie**, f., die Ansammlung des Blutes im Uterus; **Hämatoplanēsis**, f., die Verirrung des Blutes; **Hämatopoēsis**, f., die Blutbereitung; **hämatopoëtisch**, blutmachend, bluterzeugend; **Hämatops**, m. = **Hämalops**; **Hämatopsie**, f., Blutigkeit des Auges; **Hämatoptysie**, f., das Blutspeien, Blutauswerfen; **haematorrhoea ani**, der Blut- oder Goldaderfluß (aus dem After); **h. artérĭae áspĕrae**, die Luftröhrenblutung; **h. asthénĭca**, der asthenische Blutfluß, aus Schwäche; **h. aurĭum**, der Blutfluß aus den Ohren = **Otorrhagie**; **h. cérĕbri**, der Blutaustritt oder Blutergießung aus dem Gehirn; **h. erethístĭca** = **asthénĭca**, der Blutfluß mit Reizung; **h. gástrĭca**, der gastrische Blutfluß; **h. infarctuōsa**, der von Verstopfung (der Eingeweide) herrührende Blutfluß; **h. intérna**, die innere Blutergießung; **h. metastátĭca**, der metastatische Blutfluß; **h. nárĭum**, das Nasenbluten oder Nasenblutung; **h. nervōsa**, die nervöse Blutung; **h. occúlta**, der geheime oder verborgene Blutfluß; **h. oris**, die Mundhöhlenblutung; **h. paralytĭca** oder **h. passīva**, der von Lähmung oder Schwäche herrührende Blutfluß; **n. pēnis**, die Harnröhrenblutung, s. auch **haematúrĭa urethrális**; **h. petechiālis**, die Petechenblutung, mit der Blutfleckenkrankheit verbundene Blutung; **h. prostātae** oder **h. prostatĭca**, s. **haematuria prostatica**; **h. pulmōnum**, s. **Hämoptysis**; **h. renālis** oder **h. rēnum**, die Nierenblutung; **h. sanguínĕa**, der von Wallung herrührende Blutfluß; **h. sthénĭca**, der sthenische, aus Überfülle herrührende Blutfluß; **h. uretērum**, die Harnleiterblutung; **h. urēthrae** = **h. penis**; **h. útĕri**, s. **Metrorrhagie**; **h. vagīnae**, die Scheidenblutung; **h. ventrícŭli**, die Magenblutung, das Blutbrechen; **h. vesīcae** oder **h. vesicālis**, die Harnblasenblutung; **h. vulvae** = **h. vaginae**; **Hämatorrhöe** und **Hämatorrhysis**, f., der Blutfluß; **Hämatóscheum**, n., der Blut-Hodensackbruch; **Hämatōsis**, f., die Blutbildung, Verwandlung des Nahrungssaftes in Blut; **Hämatoskopie**, f., die Blutbeschauung; **Hämatospóngos** oder **Hämatospóngus**, m., der Blutschwamm, s. auch **fungus haematodes**; **Hämatostátĭca**, s. **Hämostatika**; **Hämatostātik**, f., die Blutbewegungslehre; **hämatostātisch**, blutstillend; **Hämatósteon**, n., die Blutergießung in Knochenhöhlen; **Hämatostōsis**, f., die Verknöcherung der Blutgefäße; **Hämatotheologie**, f., die Lehre von der Versöhnung Gottes durch blutige Opfer; **Hämatothōrax**, f., der Bluterguß in die Brusthöhle, Lungenblutung.

Hämatoxylin, n., gr., das Blauholzrot; **Hämatóxylon**, n., Blut-, Blauholz.

Hämatozōen, Mz., Bluttierchen.

Hämaturēsis, f., gr., Al., das Blutharnen; **haematúrĭa haemorrhoidālis**, die fließenden Hämorrhoiden oder die goldene Ader; **h. nīgra**, das schwarze Blutharnen; **h. prostátĭca**, der Blutfluß aus der Vorsteherdrüse; **h. p. seminālis**, der Blutfluß aus der Vorsteherdrüse und den Samenbläschen; **h. renālis**, die Nierenblutung; **h. simulāta**, das scheinbare Blutharnen; **h. stillatitĭa**, die tropfenweise Harnröhrenblutung; **h. testiculāris**, die Hodenblutung; **h. uretérĭca**, die Harnleiterblutung; **h. urethrālis** = **h. stillatitia**; **h. vēra**, das wahre Blutharnen; **h. vesicālis**, die Harnblasenblutung; **Hämaturīe**, f. = **Hämaturesis**; **Hämátus**, Blutergießung in das innere Ohr, das Blutohr.

Hamaxóbĭer, auch **—bīten**, gr., Mz., auf Wagen lebende, auf Karren herumziehende Völker.

Hamdaniden, Mz., arab. Herrscherhaus (von Hamdan begründet), bis 990 in Mesopotamien regierend.

Hamede oder **Hamodis**, ein weißes bengalisches Baumwollzeug.

Hamen, m., das beutelförmige, an einem Reifen befestigte Fischnetz.

Hamidienmarsch, türkische Nationalhymne.

Hamilkar, m., pun.-hebr., Gottlieb.

Hämischēsis, f., gr., Al., das Verhalten eines nötigen Blutabgangs.

Hamīt, m., Mz. **Hamiten**, gr., hakenähnliche Schneckenversteinerungen.

Hamīten, Mz., eig. die Nachkommen **Hams**, des Sohnes des Noah, zusammenfassende Bezeichnung einer Reihe afrikanischer Völker, die

durch ihre Sprachen (**hamitische S.**) verwandt sind.

Hamma, n., gr., Al., Band, Bruchband; ein altgriechisches Längenmaß.

Hämodia, f. und **Hämodiásmus**, m., gr., Al., die Stumpfheit, Empfindlichkeit der Zähne (durch Säuren).

Hämodynāmik, f., gr., Al., die Lehre von der Kraft der Blutbewegung; **Hämodynamométer**, n., der Blutkraftmesser; **Hämokathártika** = **Hämatokathartika**; **Hämométer**, m., ein Werkzeug zur Bestimmung der Konsistenz des Blutes; **Hämopathologīe**, f., die Lehre von den Krankheiten des B.; **Hämophobīe**, f., s. **Hämatophobie**; **Hämophthálmos**, m., s. **Hämalops**; **Hämoptoë**, f. = **Hämoptysie**, **hämoptyisch**, blutspeiend, blutauswerfend; **Hämoptysie**, **Hämopthysis**, das Blutspeien, der Blutauswurf; **haemóptysis intérna**, das verborgene Blutspeien, Lungenbluten; **h. simulāta** und **spúria**, s. **Hämatemesis**; **h. vēra**, der (wahre) Bluthusten; **Hämorrhágie**, f., s. **Hämatorrhöe**; **Hämorraphilie**, f., die erbliche Anlage zu Blutungen; **Hämorrhinīe**, f., das Nasenbluten; **Hämorrhöe**, f., s. **Hämatorrhöe**; **hämorrhoidālisch**, die goldene Ader betreffend; **Hämorrhoidárius**, ein an Hämorrhoiden Leidender; **Hämorrhoiden**, m., die goldene Ader; **haemorrhóides áni álbae**, der schleimige Goldaderfluß; **h. a. fluéntes**, die fließenden Hämorrhoiden, Goldaderfluß; **h. caecae**, die blinden Hämorrhoiden, Hämorrhoidalknoten; **h. dévīae**, abwegsame Blutflüsse; **h. difficiles**, schwere Blutflüsse; **h. erronéae**, verirrte Blutflüsse; **h. extravagántes**, abschweifende B.; **h. mucōsae**, schleimiger Goldaderfluß; **h. ōris**, Mundhöhlenblutung; **h. sanguinĕae** = **h. ani fluentes**; **h. suppréssae**, unterdrückte Blutflüsse; **h. úteri**, der Mutterblutfluß; **h. vesīcae albae**, weiße Blasenblutflüsse; **h. v. et urēthrae sanguinĕae**, Blasen- und Harnröhrenblutfluß; **h. v. mucōsae**, schleimige Blasenblutflüsse; **Hämorrhoïs** und **Hämorrhoïsis**, f. = **Hämorrhoiden**; **Hämorrhoskopīe**, f., s. **Hämatoskopie**; **Hämórrhysis**, f. = **Hämatorrhöe**; **Hämoskopīe**, f., s. **Hämatoskopie**; **Hämostasie**, f., die Blutstockung; **Hämostátika**, Mz., Blutstillungsmittel; **hämostātisch**, blutstillend; **Hämothōrax** = **Hämatothorax**; **Hämurēsis**, f., s. **Hämaturie**.

Han, m., pers. (**Kahn**), im Morgenlande eine öffentliche Herberge, vorzüglich für Karawanen.

Hanabar Nasiri, m., türk., Aufseher im Arsenal.

Hanāken, Mz., slav., Bewohner Mährens.

Hanaper, n., engl. (spr. hänäpr'), die Schatzkammer, Staatskasse.

hanc veniam petimusque damusque vicissim, l., um diese Gunst bitten wir und gewähren sie unserseits (Horaz).

Handicap, n., engl. (spr. händikäp), eig. die Hand am Hute, Sportausdruck für ein Rennen, bei dem das Gewicht, das jedes einzelne Pferd tragen soll, nach Alter und bisherigen Leistungen festgesetzt wird; **Handicaper**, m., engl., Lastenbestimmer.

Handschar, m., türk., ein Dolch, Degen.

Handschi, m., türk., ein Aufseher öffentlicher Herbergen.

Handy-Warps, Mz., engl. (spr. händiwahrps), eine Art englischer weißer Tuche.

Hane-Caatjes, Mz., weiße von den Holländern aus Ostindien nach Europa eingeführte Musseline.

Hanefiten, eine orthodoxe Sekte des Islam.

Hangar, m., fr. (spr. angáhr), ein Schirmdach, ein Schuppen, bes. für Wagen und Ackergeräte, Remise.

Hanjar, m. = **Handschar**.

Hank, n., engl. (spr. hänk), englisches Garnmaß von 7 Gebind.

Hanke, f. (vom franz. hanche), das Hinterteil der Pferde vom Kreuze an.

Hanna, hebräischer Name = Anmut.

Hánnibal, m., pun.-hebr. Name: Gotthold; **Hánnibal ante pórtas**, lat. Sprichwort, eig. Hannibal (ist) vor den Toren (Roms); der Feind, die Gefahr ist da.

Hansa oder **Hanse**, f., altdtsch., der Bund, die Schar; **Hanseāte**, m., Mz. **Hanseāten**, Einwohner oder Soldaten der Hansestädte; **hanseātisch**, bündisch, zur Hanse (Städteverbindung) gehörig, verbündet.

Hansom, m., engl. (spr. hänßöm), ein leichter zweirädriger Wagen, Droschke.

hantieren (nicht von Hand, sondern von fr. hanter, oft besuchen), Gewerbe treiben, Geschäfte verrichten, wirtschaften; poltern, lärmen; **Hantierung**, f., Geschäftsverrichtung, Gewerbe; **Hantise**, f., fr. (spr. hangtis'), vertrauter Umgang.

Hapaxlegómenon oder **Hapaxeireménon**, n., Mz. —**mena**, gr., ein nur einmal gesagtes, gebrauchtes oder vorkommendes Wort.

Haphthāröth = **Haphtāren**, hebr., Mz., Abschnitte in den Propheten, die außer den Wochenabschnitten des Pentateuchs beim Gottesdienst in der Synagoge vorgelesen werden.

Haplōse oder **Haplōsis**, f., gr., die Vereinfachung.

Haplotomie, f., gr., Al., ein einfacher Schnitt.

Happelourde, f., fr. (spr. happ'lúrd'), ein falscher Edelstein; etwas Gleißendes, Wertloses; leerer Schimmer.

háptisch, gr., das Greifen, den Tastsinn betreffend; **haptische Täuschung**, f., die Gefühlstäuschung, Täuschung des Tastsinnes.

Haquet, m., fr. (spr. hakäh), ein kleiner Karren, Blockwagen.

Harábnik, m., russ., lange Peitsche der Pferdehirten.

Haradsch, s. **Charadsch**.

Haraï, m., türk., Tribut, welchen Nichtmohammedaner (Giaurs) an die Moslem bezahlen.

Hara-Kari, auch **Hara-Kiri**, n., japan., das Selbstentleiben durch Bauchaufschlitzen.

Haram, m., arab., verboten, heilig; Hof und Gebiet des Tempels zu Mekka.

Harami, Mz., Zigeuner, Diebe; bei den Beduinen die zu berühren verbotenen drei Dinge: Schwein, Aas und Blut.

Harangue, f., fr. (spr. harángh'), eine feierliche Rede, bes. Anrede, Lob- oder Huldigungsrede; **Harangueur**, m. (spr. harangöhr), der Anredner, Feierredner; **haranguieren**, feierlich anreden, eine Anrede halten.

Harar, m., eine Abteilung des türkischen Heeres von 4000—12000 Mann.

Haras, m., fr. (spr. haráh), eine Stuterei, ein Gestüt.

haraſſieren, fr., abmatten, ermüden.

Harbie, arab., auf das Kriegswesen bezüglich, z. B. **H.-eklami**, Kanzlei im türk. Kriegsministerium.

Harceleur, m., fr. (spr. harß'löhr), ein Plagegeist, Neckerei; **harcelieren** (spr. harß—), necken, beunruhigen.

Harde, dänischer Gerichtsbezirk.

Harderie, f., fr., ein aus Eisenfeile und Schwefel erhaltener Eisenkalk zur Email- und Glasmalerei.

Hardes, Mz., im nordischen Recht: der Eideshelfer.

Hardes, Mz., fr. (spr. hard), ein Bündel Kleidungsstücke, Reisegepäck.

Hardesvögte, Mz., Unterbeamte im dänischen Verwaltungsdienst.

hardi, fr., dreist, kühn, beherzt, keck, verwegen; **Hardiesse**, f. (spr. —diäß'), die Dreistigkeit, Keckheit, Kühnheit, Verwegenheit, Frechheit.

Hardware, f., engl. (spr. háhrdwähr), kurze Waren, Eisenware.

Härĕdipĕta, **häredieren** 2c., s. **Heredipeta**.

Harella, nl., ein Heerhaufen.

Harem, m., perſ., das Frauen- oder Weibergemach, die Weiberwohnung, der Weiberhof, das Frauenhaus eines Türken.

Häresiárch, m., gr., ein Ketzerhaupt, Erzketzer; **Häresie**, f., die Irrlehre, Ketzerei, Abweichung von dem herrschenden (kirchlichen) Lehrbegriffe; **Häresiolōg**, m., ein Ketzerkenner, K.-Beschreiber; **Häresiológium**, n., ein K.-Verzeichnis; **Häresiomástix**, f., eig. eine K.-Geißel, ein K.-Züchtiger, K.-Feind; **Hărĕsis**, f. = **Häresie**; **Häretikus** oder **Häretiker**, m., ein Irrlehrer, Irrgläubiger, Ketzer; **härētisch**, irrlehrig, irrgläubig, ketzerisch.

Hareng, m., fr. (spr. aráng), Hering; **h. fumé** (spr. fühméh), geräucherter H., Bückling; **h. grillé** (spr. grijéh), Brat-H.; **h. vierge** (spr. wiärsch), Matjes-H.

Harfenétt, n. (deutsch mit fremder Endung —ett), ein Härfchen, eine kleine Harfe, bes. Spitzharfe; **Harfeníst**, m., ein Harfner, Harfenspieler.

Haricot, n., fr. (spr. harikóh), Bohne; **Haricots**, Mz., Bohnen; ein Gericht von Hammelfleisch und Bohnen; **h. blancs** (spr. —blang), weiße Bohnen; **h. verts** (spr. —währ), grüne Bohnen.

härieren, l., hängen, im Zweifel anstehen.

Hariëro, m., verd. a. d. span. arriëro, ein Lohnkutscher, Fuhrmann.

Harlekin, fr. **Arlequin**, m. (spr. —káng), ein Possenreißer, Spaßmacher, Hanswurst; **Harlekinade**, f., Mz. **Harlekinaden**, fr. **Arlequinades**, Mz., Possenreißereien, Hanswurststreiche; **Harlequins**, Mz. (spr. —kängh), auch bunte, englische Wollenzeuge.

Harmattan, m., ein heißer, verderblicher Wind (in Westafrika).

Harmónĭa, s. **Harmonie**; **Harmónĭa praestabilīta**, f., nl., die vorher bestimmte Übereinkunft oder Übereinstimmung aller Dinge, bes. des Leibes und der Seele (Leibniz); **Harmonicello**, n., it. (spr. —dschéllo), ein von Bischof in Dessau erfundenes Saitenwerkzeug; **Harmonichórd**, n., gr., der Wohlklangsaiter, ein wohlklingendes Saitenwerkzeug (von Friedrich Kaufmann in Dresden erfunden); **Harmonīe**, f., gr, Zusammenfügung, Verbindung; Zusammenklang, Wohlklang; Übereinstimmung der Gesinnungen, der Teile eines Kunstwerks; Einigkeit, Friedlichkeit; **H. der Sphären**, s. **Sphären-Musik**; **Harmonielehre**, f., in der Musik der **Generalbaß**; **H.-Musik**, f., Musik von lauter Blasinstrumenten; **Harmónik**, f., Tk., die Ein- oder Wohlklangslehre; **Harmonika**, f., die Glockenwalze (ein bekanntes, von Franklin erfundenes Tonwerkzeug); **Harmoniomēter**, m., s. **Harmonometer**; **harmonieren**, zusammenklingen; übereinstimmen, einig sein; **harmōnisch**, ein- oder übereinklingend, einträchtig; **harmonisieren**, in Einklang bringen; eine Melodie mit harmonischer Begleitung versehen; **Harmonisierung**, f., das Bewirken des Einklanges; **Harmonist**, m., Tk., ein Meister der **Harmonie**; **Harmonistik**, f., eine wissenschaftliche Bestrebung, welche die Widersprüche in den Evangelien zu vereinbaren sucht; **Harmonium**, n., ein orgelartiges Tasteninstrument; **Harmonomēter**, richtiger **Harmoniometer**, m., ein Wohllautmesser.

Harmóst, m., —osten, Mz., gr., im alten Sparta: Bezirksaufseher, Statthalter.

Harmotōm, m., gr., Kreuzstein, ein Tonkalk.

Harnachement, n., fr. (spr. —nasch-máng), das Pferdegeschirr.

Haro, n., fr., das Angst- oder Hilfegeschrei, Zetergeschrei; **harodieren**, Unwillen äußern.

Harpa, it., **Harpe**, f., fr., die Harfe.

Hárpăgon, m., gr. (nach dem Geizigen in dem Lustspiel des Molière benannt), ein Geizhals, Filz; **Hárpax**, m., ein Habsüchtiger, Geldgieriger.

Harpeggio, richtiger **Arpeggio**, n. (spr. —péddscho), it., Tk., die harfenartige Tonbrechung; **harpeggieren**, harfenartig oder harfentönig spielen.

Harpīt, m., Mz. **Harpīten**, eine versteln(er)te Harfenmuschel.

Harpokrătes, m., s. **Horus**.

Harpsichórd, n., gr., der Flügel, Kielflügel (Klavier).

Harpunage, f., fr. (spr. —pünáhsch'), das Fischstechen; **Harpūne**, f. (engl. harpoon, dän. harpun), ein Wurfspieß, Wurfpfeil, Hakenspieß (zum Walfischfange); **Harpunier** und **Harpunierer**, m., ein Spießwerfer, Walfischjäger oder Walfischfänger.

Harpyīe, f., Mz. **Harpyīen**, gr., eine der Unholdinnen (in der altgriechischen Götterlehre), mit krallenartigen Händen, Raubfurie.

Harras, m., ein Wollen- und Seidenzeug, in Bayern und Österreich Rasch genannt.

Harrisonĭa, Bt., eine Bryacee.

Harry, engl., Name: Heinrich.

Harsēla, n., ägyptisches Seidengewicht.

Harst, m. u. f., altd., Kriegshause; —schar; Vortrab eines Schweizerheeres.

Hartlooper, m., holl., ein Schnellläufer.

Harúspex, m., Mz. **Harúspĭces**, l., Opferbeschauer (altrömische Priester, welche aus den Eingeweiden geschlachteter Opfertiere weissagten); **Haruspicium**, n., die Weissagung aus den Eingeweiden der Opfertiere.

Harvani, n., das Amtskleid der türkischen Richter oder Kadis.

Hasan, s. **Chasan**.

Hasard, fr. **Hazard**, m. (spr. hasáhr), das Ungefähr, Wagnis, Wagstück, der Zufall; Glück, Glücksspiel; **hasardieren**, wagen, aufs Spiel setzen; **hasardiert**, gewagt, aufs Spiel gesetzt; **Hasard-** oder **Hazard-Spiel**, n., Glücks- oder Wagspiel.

Hásdrubal, m., pun.-hebr. Name: Gottbegnadet.

Haselánt, m., ein Possenreißer; **haselieren**, scherzen, tändeln, possenhafte Bewegungen machen.

Hasenpanier, n., vgl. **Panier**; das H. **nehmen** oder **ergreifen**, s. v. w. die Flucht ergreifen.

Hăsitatiōn, f., l., Al., das Stammeln; **hăsitieren**, stecken bleiben, stocken; zögern.

Hasnadār, m., der Schatzmeister des türkischen Sultans; **Hasne**, f., die kaiserliche Schatzkammer in Konstantinopel.

Hassad, türk., Erntezeit; **Hassāde**, f., Erntegebühr.

Hassagai, m., s. **Assagai**.

Hassan, m., arab. Name: der Schöne, Gute.

Hassas, m., arab., Märchenerzähler.

Hassock, m., engl., eine Binsenmatte, ein Kniepolster (in Kirchen).

hasta, s. **ad hastam publicam** und **sub hasta**; **Hastāti**, Mz., l., die mit dem Wurfspieß Bewaffneten, welche die erste Reihe in der römischen Schlachtordnung bildeten.

Hat, m., türk., ein schriftlicher direkter Befehl des Sultans an die Regierung der hohen Pforte.

Hât, n., ostindisches Längenmaß.

Hatagan oder **Jatagan**, m., ein breiter Dolch (der Türken).

Hâte, f, die Hast, Eile.

Hateletten, fr., Mz., Rostbrätchen, geröstete Spießbrätchen; **Hatereaux**, Mz. (spr. hat'-róh), geröstete Leberschnitte.

Hathor, f., ägyptische Göttin mit dem Sonnendiskus und einem Hörnerpaar.

Hatischerif, m., s. **Hatscherif**.

Hato, m., span. = **Estancia**, s. d.

Hatrasch, m., türk., ein Geld-Strafbefehl, wenn die türkischen Grenzvölker beim Aufgebot nicht zur rechten Zeit erscheinen.

Hatscherif, m., türk., eine heilige Schrift, ein unwiderruflicher Befehl (des türkischen Kaisers).

Hatschier und **Hatschierer**, richtiger **Hartschier**, m., (vom span. archero, it. arciero), ein Bogenschütze, kaiserlicher Leibwächter zu Wien, ehemals zu Pferde.

Hatti Humajum, m., türk., kaiserlicher Erlaß.

Haubergeon, m., fr. (spr. hoberschóng), ein leichtes Panzerhemd.

Haubitze, f., böhm., ein Wurfgeschütz mit kürzerem Rohre.

Haudedschi, arab. Tragsessel, Reisesänfte.

Haugianer, eine Methodistensekte, nach ihrem Stifter Hauge benannt; **Hauganismus**, die Lehre der Haugianer.

haurieren, l., schöpfen.

Hausarrest, m., dtsch.-fr., die Haushaft.

Hausch, n., arab., ein Landgut, Pachthof in Algerien.

hausieren, häusern, von Haus zu Haus Waren feil bieten; **Hausierer**, m., ein Herumträger, Packkrämer, Refſträger.

Hausse, f., fr. (spr. hoß'), der Aufsatz beim Stückrichten; das Steigen der Staatsschuldscheine und Aktien, der **Baisse**, dem Fallen derselben, entgegengesetzt.

Haussecol und **Haussecou**, m., fr. (spr. hoß'kuh), der Ringkragen.

Haussier, m., fr. (spr. hoßiéh), ein Geldhändler, welcher auf das Steigen der Staatspapiere rechnet und danach Pläne macht.

Haustus, m., l., Ak., ein Schluck, ein auf einmal einzunehmendes Tränkchen.

haut (spr. hoh), **haute** (spr. hoht'), fr., hoch, erhaben; ansehnlich; laut (Stimmen); vorzüglich; **hautain**, fr. (spr. hohtäng), stolz, hochmütig; **Haut-Barsac**, m., fr. (spr. hoh—), ein weißer französischer Wein; **Hautbois**, m., fr. (spr. hohboáh), eig. Hochholz, Hochhorn, ein bekanntes Blaswerkzeug (gew. **Hoboe** oder **Oboe**); **Hautboist** (gew. **Hoboist**), m., eig. nur ein Oboe- oder Hochhornbläser, Gellner; Feldspieler; **Haut-Dessus** (spr. hohdeßü), m., erster Diskant; **Haut-Domaine**, f., fr. (spr. hohdomähn'), die Oberhoheit der deutschen Regenten über die mediatisierten Fürsten; **Haute-Contre**, f., fr. Tk. (spr. hoht'kóngtr'), eine Altstimme; ein Altsänger, eine Altsängerin; **Haute-Cour**, m., fr. (spr. hoht'kuhr), der Obergerichtshof; **Haute-Finance** (spr. finángß'), die hohe Finanzwelt, Geldmächte, Börsenmatadore; **Hautelisse**, f., Mz. **Hautelisses**, fr. (spr. hoht—), hochschäftiger oder hochkettiger Teppich (mit senkrecht aufgezogener Kette); **Haute-Marée**, f. (spr. —maréh), Flut im Gegensatz zur Ebbe; **hautement**, fr. (spr. hoht'máng), hoch, frei, gerade oder rund heraus; **Haute-Saison**, f. (spr. hoht'ßäsóng), Hochsommer; hohe Saison, beste, beliebteste Zeit an Badeorten, Sommerfrischen 2c.); **Hautesse**, f., fr. (spr. hohtäß'), die Hoheit; **Haute-Taille**, f., fr. (spr. hoht'táj'), höherer Tenor; **Hauteur**, f., fr. (spr. hohtöhr), die Höhe, Würde, der Stolz; **Haute-Volée**, f., fr. (spr. hoht'woléh), eig. hoher Flug; die vornehmste Gesellschaft, der höhere Adel; **Hautgoût**, m., fr. (spr. hohgúh), der Hochgeschmack, Wildgeschmack; **Haut-Mal**, n., fallende Sucht; **Haut-pays**, fr. (spr. —peï), weiße und rote Bordeauxweine von geringerer Güte; **Haut-Preignac**, m., fr. (spr. hohpränjack), weißer Bordeauxwein von Preignac; **Hautrelief**, n., fr. (spr. hohreliäf), ein hocherhabenes Bild- oder Schnitzwerk; **Haut-Sauterne**, m., fr. (spr. hohßotérn'), weißer Bordeauxwein von Preignac.

Hauÿn oder **Spinellān**, m., vulkanisches Produkt von hellblauer Farbe, zuweilen zu Schmucksachen geschliffen.

Havarie, s. **Avarie**.

hāvē, l., sei gegrüßt, lebe wohl; **hāvē, pía ánĭma**, lebe wohl, fromme Seele (gewöhnliche Inschrift auf Grabsteinen).

Havelock, m., engl. (spr. hävlock), Mantel mit Kragen ohne Ärmel, nach dem durch Unterdrückung des ostind. Aufstandes (im J. 1857 gest.) berühmten General Havelock benannt.

Havresac, m., fr., Krk. (vom deutschen Worte Habersack), ein Ranzen oder Schnappsack (der Soldaten), Tornister.

Hawādschi oder **—āge**, m., arab., Kaufmann, fränkischer Herr.

Hawalar, türk., Zahlungsanweisungen.

Hazard, m., s. **Hasard**.

Hazazel, m., hebr., der Sündenbock.

H. B. M. = **His** od. **Her Britannic Majesty**, engl. (spr. his od. höhr britännick mädscheßti), Seine (Ihre) brit. Majestät.

H. C. = **Helvetica Confessio.**

H-dur, Tk., Durtonart mit fünf Kreuzen als Vorzeichen.

h. e. = **hoc est**, l., das ist oder bedeutet.

Head-right, m., engl. (spr. heed-reit), in den Vereinigten Staaten: ein Certifikat des Staats über den Anspruch auf eine bestimmte Fläche Staatsland für geleistete Kriegs- oder andere Dienste, das Kurs hat und auf Börsen verkauft wird; **Head-sails**, Mz., engl. (spr. —ßehls), Vorsegel; **Head-sea** (spr. —ßi), eine Welle, die sich gegen das Schiffsvorderteil wälzt.

hear oder **hear him**, engl. (spr. hihr), hört, hört ihn! (Ruf im englischen Parlament bei wichtigen Stellen einer Rede.)

Heautognosie, f., gr., die Selbsterkenntnis; **Heautonomie**, f., die Selbstgesetzgebung; **Heautontimorumenie**, f., die Selbstquälerei; **Heautontimorúmĕnos**, m., ein Selbstquäler, Selbstpeiniger (Titel ein Stückes des Terenz).

hebdomadāl, hebdomadālisch, gr., wöchentlich; **hebdómăda májor**, f., barb.-l., die große Woche, auch = **h. sancta**; **Hebdomadárius**, m., gr.-l., der Wöchner (in Amtsgeschäften, der die Dienstwoche hat), Dienstwöchner; **hebdómăda sáncta**, f., die heilige Woche, Kar- oder Marterwoche; **hébdŏmas** = **hebdomada**; **hebdomādisch**, die Zahl 7 betreffend, z. B. **hebdomadisches System**.

Hebe, f., gr., die Jugendgöttin (im Götterglauben der Alt-Griechen).

hebeanthisch, mit samtartigen Blumen; **hebekarpisch**, mit flaumartigen Früchten; **hebekladisch**, mit flaumigen Zweigen.

hebetieren, l., abstumpfen, stumpf machen; **Hébétude**, f., fr. (spr. hebetühd'), **Hebetudo**, f., l., die Stumpfheit, der Stumpfsinn; **hebetūdo déntĭum**, die Stumpfheit der Zähne; **h. mentis**, der Blödsinn; **h. visus**, die Gesichtsschwäche, Blödsichtigkeit.

Hebraïcität, f., die Kenntnis der hebräischen Sprache; eine Eigentümlichkeit derselben; **Hebráïcus**, m., Kenner oder Lehrer der hebräischen Sprache; **hebraïsieren**, Eigenheiten der hebräischen Sprache in eine andere mischen, wodurch dieselbe **hebraïsierend** wird; **Hebraismus**, m., eine Eigenheit der hebräischen Sprache; **Hebraïst**, m., Kenner der hebräischen Sprache.

Heckboot, ein leichtes Fahrzeug mit weitem Rumpfe.

Hectare, m., fr., ein Flächenmaß von 100 Aren, s. **Are**.

Héctica, Hektik, f., gr., Al., die Auszehrung, Schwindsucht; **héctica abdominālis**, gr.-l., die Bauchschwindsucht; **h. chlorótica**, die Bleichsucht; **h. exulcerāta**, die Eiterungsschwindsucht; **h. infántum**, die Kinderschwindsucht; **h. nervōsa**, die Nervenschw.; **h. pulmonālis** und **h. pulmōnum**, die Lungenschw.; **Hécticus**, m., ein Schwindsüchtiger; **hektisch**, schwindsüchtig.

Hectogramme, n., fr., ein Gewicht von 100 Grammen, s. **Gramme**.

Hectolitre, m., fr., ein Inhaltsmaß von 100 Litern, s. **Litre**.

Hectomètre, m., fr., ein Längenmaß von 100 Metern, s. **Mètre**.

Hectostère, m., fr., ein Körpermaß von 100 Steren, s. **Stère**.

Hedenbergīt, ein schwedisches Mineral.

Hederaceae, Bt., epheuartige Doldengewächse.

Hedōniker, m., gr., ein Anhänger des **Hedonísmus**, m., der Vergnügens- oder Lustlehre; die Genußlehre des Griechen Aristipp, nach welcher der Sinnengenuß oder das Vergnügen (**Hedōnē**) das höchste Gut und das Ziel menschlichen Lebens ist; **Hedonist**, m. = **Hedoniker**, s. auch **Cyrenaiker**.

Hedra, f., gr., der Sitz; Al., das Gesäß, der Hintere; auch der Mastdarm; **Hedrocēle**, f., ein Mastdarmbruch.

hedräoglossisch, mit anfaßbarer Zunge.

Hedschra, f., arab., auch **Hegīra**, die Flucht (Mohammeds von Mekka nach Medina den 15. Juli 622 n. Chr.), von welcher die Mohammedaner ihre Zeitrechnung anfangen.

Hedwig, f., altd. Name: die kriegerische Kämpferin, glückliche Siegerin.

Hedwigia, Bt., eine Burseracee.

Hedychrōum, n., gr., Al., ein angenehmfarbiges Heilmittel.

Hedypathīe, f., die Behaglichkeit, das Wohlleben.

Hedyphān, n., ein im Mangankiesel vorkommendes graulich-weißes Mineral.

Hedysma, n., Al., ein Milderungs- oder Versüßmittel; jeder Stoff, wodurch man Arzneien einen angenehmen Geruch gibt.

Heftiāner, m., ein Heftschreiber, Heftgelehrter, Scherzbezeichnung für jemand, dessen Weisheit in seinen geschriebenen Heften beruht.

Hegeding, Bezeichnung für ein feierlich abgehaltenes altdeutsches Gericht.

Hegelianer, die Anhänger des Philosophen Hegel.

Hegemonīe, f., die Heer(es)führung; die Herrschaft (Obergewalt), von einem Staate gegen andere gleich unabhängige ausgeübt, Vorherrschaft; **hegemōnisch**, vorherrschend, obergewaltig.

Hegīra, f., s. **Hedschra**.

Hegúmĕnos, m., gr., der Vorsteher eines griechischen Klosters; **Hegumĕne**, f., die Vorsteherin (Äbtissin) eines solchen.

Heiduck, m., eig. ein ungarischer leichtbewaffneter Fußsoldat; ein Diener von beträchtlicher Körpergröße und in ungarischer Tracht, bes. zum Sänftetragen.

Heilsarmee, s. **Salvation army**.

Heimarmĕne, f., gr., Verhängnis, Schicksal.

Heimdal, m., ein mächtiger Gott im altnordischen Götterglauben, der die Brücke Bifröst (s. d.) bewacht.

Heimskringla, f., in der altnordischen Sprache: die Welt oder Erde, der Erdkreis.

Heinrich, m., altdtsch. Name: der Fürst der Heimat, Herr im Hause; **Heinz** = **Heinrich**.

Hekāte, f., die Mondgöttin als Zaubergöttin (in der Götterlehre der alten Griechen).

Hekatombäon, m., gr., erster Monat im altathenischen Jahr (16. Juli bis 13. August); **Hekatómbe**, f., gr., ein Hundertopfer, eine Opferung von hundert Tieren; **Hekatomphonīe**, f., eig. eine Hundertmordung, Tötung von hundert Rindern od. Feinden; **hekatompōlisch**, hundertstädtig, hundert Städte enthaltend; **hekatompȳlisch**, hunderttorig, mit hundert Toren versehen, vieltorig; **Hekatoncheiren** = **Centimanen**; **hekatoncheirisch**, hunderthändig; **Hekatonstȳlon**, n., ein Hundertsäulengang, eine Hundertsäulenhalle; **Hekatontáde**, f., ein Hundert, hundert Stück; **Hekatontárch**, m., ein Befehlshaber über hundert Mann, Hauptmann; **hekatophyllisch**, mit hundert Blättern; **Hekatostys**, die Hundertzahl.

Hekim, s. **Hakim**.

Hektik, f., s. **Hectica**; **Héktiker**, m., s. **Hecticus**.

Hektor, m., gr., Name: Festhalter, Besitzer (trojanischer Held, Sohn des Priamus).

Hel oder **Hella**, f., die altnordische Göttin der Unterwelt (Hölle).

Hela, f., bei den Wenden eine böse Schwarzgöttin.

Helcologīe, Helcōma, Helcōsis, helcōtisch, Helcoxerōsis, s. **Helk—**.

Helcydrium, n., s. **Helkydrion**.

Helcyster, m., gr., Al., ein Zieher, Haken zum Vorziehen der (toten) Leibesfrucht.

Hélĕna oder **Helĕne**, f., gr. Name: die Leuchtende, Berühmte (Gattin des Menelaus, von Paris entführt).

Helenienne, f., fr. (spr. heleniénn'), ein schweres, klein gemustertes einfarbiges Seidenzeug.

Helenin, n., Alant-Kampfer.

Helenīt, m., gr., ein Sonnenstein.

Heliäa, f., gr., größter altathenischer Gerichtshof.

Heliand, m. = **Heiland**: Titel eines altsächsischen, Jesu Leben nach den Evangelien darstellenden Gedichtes aus dem 9. Jahrh.

heliārisch, gr., sonnig, die Sonne betreffend.
Heliăsis, f., s. **Heliosis**.
Heliasten, Mz., gr., Mitglieder der Heliăa, s. d.
Helicīt, m., gr., der Linsenstein, Schneckenstein; **helicītisch**, schnecken-, schraubenförmig.
helikodrómisch, in Windungen, Krümmungen laufend; **Helikoīde**, f., gr., die Schrauben- oder Schneckenlinie; **Helikometrīe**, f., die Schnecken- oder Schraubenlinien-Meßkunst.
Helikoniden, gr., Mz., die Musen (vom Musenberge **Helikon** benannt).
Helikosophīe, f., gr., die Kunst, Schnecken- oder Schraubenlinien zu ziehen.
Heliocamīnus, m., ein sonniges Gemach in altrömischen Landgütern; Heliocarpus, m., Bt., d. Sonnenfrucht, e. amerikan. Tiliacee.
heliocéntrisch, gr., sonnenmittelpunktig; **Heliochromīe**, Darstellung farbiger Lichtbilder; **Heliodōr**, m., **Heliodōra**, f., Name: Sonnengabe; **Heliognóst**, m., Mz. **Heliognósten**, —**gnóstiker**, Sonnenanbeter; **Heliográph**, m., Instrument zur Herstellung von Sonnenphotographien; Apparat, um mittels Sonnenlichtes Signale zu geben; **Heliographīe**, f., d. Sonnenbeschreibung; auch Sonnen-Kupferstecherei, die Kunst, photogr. Bilder durch Druckerschwärze u. Presse zu vervielfältigen = **Phototypie**; **heliographisch**, durch Wirkung des Sonnenlichtes dargestellt; **Heliogravüre**, f., s. **Heliographie**; **Heliokomet**, m., ein Sonnen-Haarstein; **Heliolatrīe**, f., die Sonnenanbetung, der Sonnendienst; **Heliolīth**, m., ein Sonnenstein; **Heliométer**, m., ein Sonnenmesser (von Savery zu London 1743 erfunden und von Bouguer 1747 angewendet), Vorrichtung zur Bestimmung des scheinbaren Durchmessers der Sonne und des Mondes; **Heliophobīe**, f., die Sonnenscheu, Sonnenlichtscheu; **heliophōbisch**, sonnenscheu; **Heliophthalmus**, m., das Sonnenauge (eine Pflanze in Louisiana); **Hélios**, m., der Sonnengott, die Sonne; **Heliōsis**, f., das Sonnen, der Sonnenstich; **Helioskōp**, n., ein Sonnenfernrohr, Sonnensehrohr, Sonnenglas, angelaufenes Fernglas zu Sonnenbeobachtungen (erfunden vom Jesuiten Schreiner in Rom 1611); **Heliostāt**, m., ein Lichtträger, Lichtwerfer; **heliotheologischer Beweis**, Beweis des Daseins Gottes aus der Sonne; **Heliothermomēter**, m., ein Sonnenwärmemesser, von Saussure erfunden; **heliōtisch**, sonnig, zur Sonne gehörig; **Heliotrōp**, n., ein lauchgrüner Edelstein mit blutroten Flecken; eine Sonnenuhr; auch Name eines von Gauß erfundenen Sonnenspiegels zu trigonometrischen Messungen; **Heliotypīe**, f., s. **Heliographie**; **helisch** = **heliotisch**.
Hélix, f., gr., d. Schnecken- od. Schraubenlinie; die Winde, der Flaschenzug; der äußere Ohrrand.
Helkologīe, f., gr., Ak., die Geschwürlehre; **Helkōma**, n., ein Geschwür; **Helkos**, n., gr., eine schwärende Wunde; **Helkōsis**, f., die Eiterung, Verschwärung; **helkōtisch**, geschwürartig; **Helkoxerōsis**, f., die Geschwürvertrocknung.
Hélktik, f., gr., die Ziehkraft, Anzieh(ungs)kraft; **Hélktika**, Mz., Zugmittel; **helktisch**, geschwürziehend.
Helkydrion, n., gr., Ak., ein Geschwürchen, bes. auf der Hornhaut.
Helkysmométer, m., gr., ein Anziehungsmesser.
Hellanodíkai, gr., Mz., Kampfrichter bei den Olympischen Spielen.
Hellas, f., gr., Altgriechenland, namentlich Mittelgriechenland; das heutige Griechenland.
Hellebarde oder **Hellebarte**, f. (wahrscheinlich von Helm und Barte, d. i. Beil, also Beil zum Durchhauen des Helmes), eine Streitaxt; ein Beilspieß oder Spießbeil; **Hellebardier**, m., ein Streitaxtträger.
Helleborismus, m., gr., Ak., das Reinigen oder Abführen mit **Hellebōrus**, der Nieswurz.
Hellēne, m., Mz. **Hellēnen**, gr., ein Grieche, Altgrieche; **hellenisch** (alt)griechisch; **hellenisieren**, griechisch machen; griechische Sprache und Art nachahmen; **Hellenismus**, m., eine Eigenheit oder Eigentümlichkeit der griechischen Sprache; **Hellenist**, m., ein Kenner der griechischen Sprache; auch ein griechischer Jude; **hellenistisch**, hebr.-gr., griechisch nach Art der siebzig Dolmetscher, der Evangelisten und Apostel; **Hellenomanīe**, f. (krankhafte) Vorliebe für alles Griechische; **Hellenophīl**, m., Freund der Griechen oder des Griechischen.
Heller, m., entstanden aus dem schwäbischen Hälberling oder von der Stadt Hall in Schwaben, wo man dergleichen zuerst prägte, ein halber Pfennig.
Hellespónt, m., gr., Meer der Helle, die Meerenge oder Straße der Dardanellen.
Helling, m., nach dem Wasser geneigtes Pfahlwerk, nach Art eines Stapels.
Hellmut, m., altd. Name: lauteren Sinnes.
Hellwigia, Gattung der Schlupfwespen.
Helmīne, f., Name = **Wilhelmine**.
Helminthagōga, gr., Mz., Ak., wurmtreibende Heilmittel, Wurmmittel; **helminthagōgisch**, Würmer abführend; **Helminthen**, Mz., Würmer, bes. Eingeweidewürmer; **Helminthia**, f., Wurmsalat; **Helminthiăsis**, f., die Wurmkrankheit; **Helminthika** = **Helminthagoga**; **helminthisch**, Würmer und Wurmkrankheiten betreffend; **Helminthochórton**, n., das Wurmmoos; **helminthoīdisch**, wurmartig; **Helmintholīth**, m., ein Wurmstein, versteinerter Wurm, eine Wurmversteinerung; **Helminthológ**, m., ein Wurmkenner; **Helminthologīe**, f., die Wurmlehre, Wurmkunde, Beschreibung der Würmer; **helminthológisch**, wurmkundig oder wurmlehrig, die Wurmkunde oder Wurmlehre betreffend; **Helminthópyra**, f., das Wurmfieber; **Helminthotypolith**, m., ein Wurmabdruck in Stein.

Helm-Lehn, n., Mannlehn (im Gegensatz zu **Kunkel-Lehn**, s. d.).

Helobiae, Bt., Sumpf- oder Wasserpflanzen; **helobisch**, in Sümpfen wachsend.

Helōdes und **Helóphra**, f., gr., das Schweißfieber, Sumpffieber.

Heloïse, f., fr. Name: die berühmte Siegerin.

Hēlos, m., gr., ein Nagel; Ak., ein Auswuchs an Augen oder Füßen, Leichdorn, Hühnerauge.

Helōsis, f., gr., Ak., das Drehen, Umdrehen, bes. der Augen, das Schielen.

Helōt, m., Mz. **Helōten**, gr., ein spartanischer (Staats-) Sklave (ursprünglich aus der Stadt **Helos**); **Helotīe**, f., die Sklaverei.

Helótika, gr., Mz., Ak., Zugmittel.

Helōtis, f., gr., Ak., der Weichselzopf.

helōtisch, gr., knechtisch, sklavisch; **Helotismus**, m., die Sklaverei, Leibeigenschaft; die Unterdrückungssucht.

help yourself, engl., hilf dir selbst = **aide-toi**.

Heluatiōn, f., l., die Schwelgerei, Schlemmerei; **heluieren**, schwelgen, schlemmen; **Helūo**, m., der Prasser, Schwelger, Schlemmer.

Helvetica Confessio, f., l., schweizerisches Religionsbekenntnis (nach Zwingli und Calvin); **Helvétien**, n., l., die Schweiz; **Helvétier**, m., ein Schweizer; **helvētisch**, schweizerisch.

Helvīn, m. (vom gr. Helios, Sonne), ein granatähnlicher Stein von gelber Farbe.

Helwa, s. **Halwa**.

Hémĕra, f., gr., Tag; **Hemeralopīe**, f., gr., Ak., die Tagsichtigkeit, Nachtblindheit; **hemeralōpisch**, tagsichtig, nachtblind; **Hemérălops**, ein Nachtblinder; **hemerēsisch**, einen Tag dauernd.

Hemerobaptisten, Mz., Tagwäscher, jüdische Sekte, welche ihre Anhänger zu einer täglichen religiösen Waschung verpflichtet.

Hemerobīten, im Bernstein vorkommende Netzflügler.

Hemerocallis, Bt., die Taglilie.

Hemerodrōmen, gr., Mz., Tagläufer, die Briefboten bei den alten Griechen; **Hemerológĭum**, n., ein Tagzeiger, Kalender; **Hemeropathīe**, f., Ak., die Tagkrankheit; ein Leiden, das nur bei Tage erscheint oder zunimmt.

Hemerōse oder **—rōsis**, f., gr., die Zähmung, Veredelung; Bezähmung der Leidenschaften, Selbstbeherrschung.

Hemeroskōp, n., gr., ein Tagwächter.

Hēmi, gr., (in Zusammensetzungen) halb; **Hemianthrōp**, m., ein Halbmensch; **Hemianthropīe**, f., eig. halbe Entmenschung; der Zustand eines Halbmenschen, schwerer Wahnsinn; Roheit; **hemiázhgos**, halbungepaart; auch halbgepaart; **hemicephălisch**, mit halbem Kopfe, halbköpfig; **Hemicéphălus**, m., eine Mißgeburt mit halbem Kopfe; **Hemichorium**, n., ein halber Chor (im Schauspiel); **hemichrȳsisch**, halb vergoldet; **Hemicrāna** und **Hemicrānĭum**, n., das einseitige Kopfweh, s. **Migräne**; **Hemicyclus** oder **Hemicykel**, ein Halbkreis; **hemicyklisch**, halbkreisig; **hemidaktylisch**, mit halben Fingern; **Hemidareikos**, m., ein halber Dareikos (eine Münze); **Hemidésmus**, Bt., eine Asklepiadee; **hemiellíptisch**, halblänglichrund; **Hemihékton**, n., ein halbes Sechstel; **Hemikranīe**, f., s. **Hemicrana**; **hemilepidōtisch**, halb mit Schuppen bedeckt; **hemimórphisch**, halbgestaltet; **Hemióbŏlus**, f., gr., ein halber **Obolus** (s. d.), eine altgriechische Münze.

hemiōnisch, gr., mauleselmäßig; träge, schlaff.

Hemiop(s)īe, f., gr., die Halbsichtigkeit; **Hemipágĭa** = **Hemicrana**; **Hemipáges**, gr., Mz., Zwillingsgeburt; **Hemipathīe**, f., halbseitiges Körperleiden; **Hemipegīe**, f. = **Hemicrana**; **Hemiphonīe**, f., halbe Stimme, schwache Stimme; **Hemiphórĭum**, n., l., kurzes Oberkleid der griechischen Geistlichen; **Hemiplegīe** und **Hemiplexīe**, f., die halbe, einseitige Lähmung; ein halblähmender, einseitiger Schlagfluß; **Hemiptĕra**, **Hemiptĕren**, Mz., Halbflügler, Kerbtiere mit halben Flügeldecken; **hemiptĕrisch**, halbgeflügelt; **Hemipterologīe**, f., die Beschreibung der Halbflügler; **Hemirrhachialgīe**, f., Ak., der einseitige Rückgratschmerz; **Hemisphäre**, f., die Halbkugel, Hälfte der Erd- oder Himmelskugel; **hemisphärisch**, halbkugelig; **Hemistich(ĭum)**, n., der Halbvers, die Vershälfte; **Hemithorákĭon**, n., ein Halbpanzer; **Hemitónĭum**, n., der halbe Ton oder Halbton; **Hemitritāus**, m., Ak., das halbdreitägige Fieber; **Hemitrōpien**, Mz., Kristallzwillinge oder Zwillingskristalle; **hemitrōpisch**, halbgewendet, um die Hälfte verschoben.

Henāden, gr., Mz. = **Monāden**.

Hendaze, f., türk., Elle.

hendĕka, gr., elf.

Hendekagōn, n., gr., ein Elfeck; **Hendekasyllăba**, **Hendekasyllăben**, Mz., Elfsilber, elfsilbige Verse.

Hendiădys, f., gr., die Doppelbenennung, „eins durch zwei", rednerische Figur, nach welcher zwei Hauptwörter durch „und" verbunden werden, von denen das eine statt des Genetivs oder statt eines Adjektivs steht; z. B. „Eisen und Waffen" statt „eiserne Waffen".

Heniŏchos, m., gr., Rosselenker.

Henna, s. **Alhena**.

Hennin, m., fr. (spr. —năng), ehemals ein walzenförmiger Frauenhut mit hoher Spitze.

Henoch, m., hebr. Name: der Eingeweihte.

Henōsis, f., gr., die Versöhnung; auch = **Symblepharon** (s. d.); **Henōtik**, f., die Vereinigungs- od. Versöhnungskunst; **Henōtikon**, n., ein Sühneversuch, eine Versöhnungs- oder

Einigungsschrift; **henōtisch**, einigend, bes. glaubeneinigend.

Henri, m., fr. (spr. hángri), Heinrich; **Henriade**, f., fr. (spr. hangriáhd'), Voltaires Heldengedicht auf Heinrich IV. von Frankreich; **Henriette**, f., Name, von Henri gebildet; **Henri quatre** (spr. —katr'), Heinrich der Vierte von Frankreich; auch ein kurzes Bärtchen am Kinn; **Henriquinquisten** (spr. hangrikängkisten, von Henri quint), in Frankreich diejenige Partei der Legitimisten, welche den Herzog von Bordeaux als König unter dem Namen Heinrich V. ansieht; **Henry**, engl., Heinrich.

Heortologīe, f., gr., die Lehre von den Festtagen; **Heortológium**, n., ein Festtagsverzeichnis.

Hēpar, n., l., Ak., die Leber; **hēpar antimónii**, die Spießglanzleber; **h. a. calīnum**, die Kalispießglanzl.; **h. arsenĭci**, arsenigsaures Kali; **h. lupi**, die Wolfsleber; **h. súlphūris alcalīnum**, die alkalische Schwefell.; **h. s. calcarĕum**, die kalkerdige Schwefell. = **cálcium sulphurātum**; **h. s. calīnum** und **h. s. salīnum** = **h. s. alcalīnum**; **h. s. volátile**, die flüchtige Schwefell.; **h. uterīnum**, die Nachgeburt, der Kindkuchen.

Hepatálgĭa aeruginōsa, gr.-l., Ak., die Grünspankolik; **h. calculōsa**, die Leberkolik (durch Gallensteine); **h. intércus**, die Muskelentzündung in der Lebergegend; **h. metastatĭca**, die metastatische Leberkolik; **h. petitiāna**, die von Ausdehnung (Wassersucht) der Gallenblase herrührende Leberkolik; **Hepatalgīe**, f., das Leberweh; **hepatálgisch**, leberkrank; **Hepatapostēma**, n., ein Lebergeschwür; **hepatapostemātisch**, an einem Lebergeschwür leidend, davon herrührend; **Hepatemphrāxis**, f., die Leberverstopfung; **Hepathelkōsis**, f., das Lebergeschwür; **Hepática**, Mz., Lebermittel; **hepatikogástrisch**, Leber und Magen betreffend; **hepatikoīdisch**, dem Leberkraut ähnlich; **Hepātĭcus**, m., ein Leberkranker; **hepatĭcus fluxus**, m., der Leberfluß; **Hepatifikatiōn**, f. = **Hepatisation**; **Hepatirrhöe**, f., ein durch Leberkrankheit bewirktes Abweichen; **Hepatisatiōn**, f., eig. die Verleberung der Lungen, Verwandlung derselben in eine leberähnliche Masse, Lungenverhärtung; **hepātisch**, die Leber betreffend; auch leberfarbig; **Hepatīt**, m., ein Leberstein; **Hepatītis**, f., die L.-Entzündung; **hepatītis musculāris** = **hepatalgia intercus**; **Hepatocēle**, f., ein L.-Bruch; **hepatocystisch**, die L. und Gallenblase betreffend; **Hepatographīe**, f., die L.-Beschreibung; **Hepatolithiāsis**, f., die L.-Steinerzeugung; **Hepatologīe**, f., die Lehre von der L., L.-Kunde; **Hepatomphalocēle**, f., der L.-Nabelbruch; **Hepatóncus**, m., die L.-Geschwulst; **Hepatoparéktăma**, f., eine übermäßige L.-Ausdehnung = **Hepatoncus**; **Hepatophthisis** und **Hepatophthoē**, f., die L.-Schwindsucht; **hepatophthōisch**, d. L.-Schwindsucht betreffend, leberschwindsüchtig; **hepatorrhágĭa** oder **hepatorrhoea simulāla** und **h. spūrĭa**, der scheinbare L.-Fluß, der Lymph-Durchfall; **Hepatoskopīe**, f., die L.-Beschauung, Weissagung aus der L.; **Hepatosplenītis**, f., die L.- und Milzentzündung; **Hepatotomīe**, f., die L.-Zerlegung oder -Zerschneidung.

Hephästos, m., bei den Alt-Griechen: der Feuergott, bei den Römern Vulkan.

hephăta, hebr., öffne dich! tu dich auf! (Mark. 7, 34).

Hephthemimĕris, f., gr., sieben halbe Versfüße, bes. der Einschnitt (die Cäsur) im vierten Versfuß.

Hepp! Hepp! der 1819 zuerst in Würzburg gehörte Spottruf gegen die Juden, entweder von dem Provinzialismus Hep, d. h. Ziege, der Judenbärte wegen, oder weil die schachernden Juden in Rom im 17. Jahrhundert ihre Waren mit dem Worte Heb, d. h. Hebräer, ausriefen. Nach anderen von den Anfangsbuchstaben der Worte: **Hierosólyma est pérdita**, Jerusalem ist verloren.

Hepsēma, f., gr. = **Dekokt**; **Hepsēsis**, f. = **Koktion**.

Hepta, gr., sieben; **heptacanthisch**, mit sieben Dornen oder Stacheln; **Heptachórd**, m., gr., der Siebenklang = **Septima**; **Heptaēder**, **—dron** oder **—drum**, n., ein Siebenflach; **Heptaēmĕron**, n., das Siebentagwerk, die Siebentagfrist oder Siebentagzeit der Schöpfung; **Heptagōn**, n., ein Siebeneck; **heptagonāl**, siebeneckig; **heptagynisch**, mit sieben Griffeln; **Heptamĕris**, f., der siebente Teil; **Heptámeter**, m., ein siebenfüßiger Vers, Siebenfüßler; **Heptamimĕris**, f., sieben halbe Versfüße und die Cäsur nach denselben (= **Hephthemimeris**); **Heptándrĭa**, Mz., siebenmännerige Pflanzen, deren Blumen sieben Staubfäden haben; **heptangulär**, siebenwinkelig; **heptanthĕrisch**, mit sieben Staubkolben; **heptapetālisch**, mit sieben Blumenblättern; **heptaphyllisch**, siebenblättrig; **Heptárch**, m., Mz. **Heptárchen**, Siebenherrscher; **Heptarchīe**, f., die Siebenherrschaft, Regierung von sieben Männern (auch Einteilung Altenglands in sieben kleine Königreiche); **heptasyllábisch**, siebensilbig; **Heptateuch**, m., die sieben ersten Bücher des alten Testaments, 5 B. Mosis, B. Josua und B. der Richter.

Hĕra oder **Hĕre**, f., bei den Alt-Griechen die Götterkönigin, die Gemahlin des Zeus, bei den Römern Juno.

Heraderos, Mz., spanische Feste, Tage der Einbrennung der Namen der Besitzer in die eingefangenen wilden Stiere.

Heräen, Mz., gr., großes Fest zu Ehren der Hera (s. d.).

Herakleen, Mz., Gedichte, in denen das

Leben und die Taten des Heräkles (Herkules), eines Helden, besungen wurden; **Herakliden**, gr., Mz., Nachkommen des Heräkles oder Hérkules.

Heráldik, f., die Wappenkunst, Wappenkunde; **Heráldiker**, m., ein Wappenkundiger; **heráldisch**, wappenkundig, zur Wappenkunst oder Wappenkunde gehörig; **heraldische Farben**, Mz., die (sechs) alten Wappen= oder Heroldsfarben.

Herba, f., l., Kraut; Mz. **Hérbae**, Kräuter; **hérba abrótăni**, das Abrand= oder Eberrautenkr.; **h. a. montāni**, das Cypressenkr.; **h. absínthĭi**, das Bitter- oder Wermutkr.; **h. a. pontĭci**, der pontische oder römische Wermut; **h. acánthĭi**, das Krebs- oder Wegdistelkr.; **h. acetoséllae**, der Sauerampfer, Sauerklee, Hasenkohl; **h. a. rotundifólĭae**, der rundblätterige (französische oder römische) Sauerampfer; **h. acméllae**, das Akmellenkr.; **h. aconīti**, das Eisen- oder Sturmhutkr.; **h. a. lútĕi**, das Wolfssturmhutkr.; **h. adiánti aurĕi**, der Wiederton, das Jungfer= oder gelbe Venushaar; **h. agérăti**, das Ageratkr. oder die Balsamgarbe; **h. agrimónĭae**, das Acker- oder Adler-Mengenkr.; **h. álcĕae**, das Alcea- oder Siegmarskr.; **h. alchemíllae**, das Alchemillen-, Löwenfuß- oder Gänsegrünkr.; **h. alliárĭae**, das Knoblauchkr.; **h. alsīnes**, das Vogelkr. od. Hühnerdärmchen; **h. althaeae**, das Althee- oder Eibischkr.; **h. anagállĭdis**, das Acker-Gauchheilkr.; **h. anchūsae**, das Ochsenzungenkr.; **h. anserīnae**, das Gänserichskr.; **h. antirrhīni**, das Lein= od. Flachsdotterkr., Frauen- od. Waldflachs; **h. aparīnes**, das Klebkr.; **h. ápĭi**, das Eppich= od. Sellerickr.; **h. aquilégĭae**, das Ugleikr.; **h. árbŏris vitae**, Lebensbaumblätter; **h. ari**, das Arons- oder deutsche Jugwerkr.; **h. aristolóchĭae**, das Osterluzei-Kr.; **h. árnĭcae**, das Wohlverleihkr.; **h. artemísĭae**, das Beifußkr., der Beifuß; **h. asări**, das Haselwurz(el)=Kr.; **h. asplénĭi**, s. h. ceterach; **h. atriplĭcis**, das Meldenkr., die Melde; **h. a. silvéstris**, das Wald- oder rote Melden-, auch Gänsefußkr.; **h. ballōtae lanātae**, das Wolfstrappkr.; **h. bárdănae**, das Klettenkr.; **h. basilĭci**, das Basilien= oder Königskr.; **h. beccabungae**, das Bachungenkr.; **h. belladónnae**, das Tollkr., die Belladonna; **h. bellĭdis majōris**, das große Maßlieben= oder Gänsekr.; **h. b. minōris**, das kleine Maßlieben= oder Gänsekr.; **h. bētae**, weiße Mangoldblätter; **h. betónĭcae**, das Betonien= oder Zehrkr.; **h. bidéntis**, das Zweizahn- oder Fieberkr.; **h. bifólĭi**, das Zweiblattkr.; **h. blíti**, das Tausendschönkr.; **h. bóni Henrīci**, guter oder stolzer Heinrich, der Feldspinat; **h. borágĭnis**, das Borag- oder Boretschkr.; **h. bótrўos**, das Trauben= oder Gänsefußkr.; **h. bráncae úrsi vérae**, das echte Bärenklauenkr.; **h. británnĭca**, das Wasserampferkr.; **h. búgŭlae**, das Ginselkr.; **h. búrsae pastōris**, das Hirtentaschen-, Täschel= oder Säckelkr.; **h. calamínthae**, das Kalaminth= oder Bergmünzkr.; **h. calcitrăpae**, das Rittersporukr.; **h. caléndŭlae**, das Ringel-, Gold= oder Totenblumenkr.; **h. cámmări**, das Kamaren- oder Wolfswurzkr.; **h. camphorātae**, das Kampferkr.; **h. cánnăbis**, das Hanfkr.; **h. capillĕrum Vénĕris**, das Frauen- oder Venushaarkr.; **h. c. V. canadénsis**, das kanadische oder amerikanische Frauen- oder Venushaarkr.; **h. cardíăcae**, das Herzgespann-, Herzgesperr=, auch Wolfstrappkr.; **h. cárdŭi benedícti**, das gesegnete Distelkr., Bitter- oder Spinnendistelkr.; **h. c. Marīae**, das Marien- oder Frauendistelkr.; **h. centaurĭi minōris**, das Tausendgülden- oder Erdgallenkr.; **h. cerefólĭi**, das Körbelkr.; **h. ceterách** oder **asplénĭi**, das Milzfarnkr.; **h. chamaedrўos**, das Gamander- oder Erdweihrauchkr.; **h. chamaepityos**, das Erdkiefer- oder Schlagkr.; **h. chelidónĭi**, das große Schwalbenkr., Schöllkr.; **h. chenopódĭi ambrosióĭdis**, der wohlriechende Gänsefuß, römischer Thee, Jesuiten= oder Karthäuserthee; **h. chondríllae**, das Chondrillen- oder Hasenstrauchkr.; **h. cichórĭti**, das Cichorien= oder Wegwartkr.; **h. cicūtae**, das Schierlingskr.; **h. c. aquátĭcae**, der Wasserschierling; **h. clemátĭdis**, das gemeine Waldreben= oder Brennkr.; **h. c. réctae**, das Brennfeuer- oder Waldrebenkr; **h. cochleárĭae**, das Löffel-, Löffelblatt-, Bitterkressenkr.; **h. cómări**, das Sumpfsiebenfinger- oder Wasserfünfblattkr.; **h. conўzae**, das Ruhrkr., falsche Wohlverleihkr.; **h. caerúlĕae**, das Blaudürrwurz= oder Altmannskr.; **h. convólvŭli**, das Winden- oder Zaunwindenkr.; **h. cóstae**, das Kosten=, Freuden- oder Ferkelkr.; **h. críthmi**, das Meerdill=, Meerfenchelkr.; **h. cumátĭlis**, das grüne Ledermoos, Schwämmchenflechte; **h. cuscūtae**, das Flachs=, Seiden= oder Filzkr., Teufelszwirn; **h. cynoglóssae**, das Hundszungenkr.; **h. datūrae**, das Stechapfelkr.; **h. digitālis**, das Fingerhutkr.; **h. dracúncŭli esculénti**, das Dragun- oder Estragunkr.; **h. ébŭli**, das Attich=, Acker= oder Zwerchholderkr.; **h. échĭi**, das Nattern- oder Otternkopfkr.; **h. endívĭae**, das Endivien- oder Gartencichorienkr.; **h. epíthўmi**, das Thym-, Dotter od. Seidenkr.; **h. equisēti**, das Schachtelhalm= oder Scheuerkr.; **h. e. majōris**, der große Schachtelhalm, das Polierheu; **h. erīcae**, das Heidekraut; **h. erūcae**, das weiße Senfkr.; **h. erysĭmi**, das Acker= oder Wegsenfkr., Heiderettich= oder Hederichkr.; **h. ésŭlae**, das Wolfs= oder Teufelsmilchkr.; **h. eupatárĭi**,

das Wasserhanfkr.; **h. e. perfoliāti**, das Krähenwurzelkr.; **h. euphrásiae**, das Augendienst- oder Augentrostkr.; **h. fárfărae**, das Acker- oder Huflattichkr.; **h. ficárĭae**, das Feigwarzen- oder gemeine Schöllkr.; **h. filícis**, das Farn- oder Johanniswurzelkr.; **h. filipéndŭlae**, das rote Steinbrech- oder Erdeichelkr.; **h. foenícŭli**, das Fenchelkr.; **h. fragárĭae**, das Erdbeerkr.; **h. fumárĭae**, das Erdrauch- oder Feldrautenkr.; **h. galēgae**, das Geis- oder Ziegenrautenkr.; **h. galeópsis grandiflōrae**, das Hanfnesselkr., Liebersche Thee; **h. gálĭi lútĕi**, das gelbe Labkr., Butterstielkr.; **h. gēi rivālis**, das Wassernelkenwurzkr.; **h. genípi**, das Genip- oder alpische Garbenkr.; **h. genístae**, das Genisten-, Ginst-, Pfriemen- oder Besenkr.; **h. g. tinctórĭae**, das Gelb- oder Gelsterkr., Schotenkr.; **h. gentianéllae**, das Genzianellen- oder deutsche Enziankr.; **h. geránĭi**, das Storchschnabel-, auch Tausendfußkr.; **h. gratiŏlae**, das Gnaden- oder Gottesgabenkr.; **h. hédĕrae terréstris**, das Gundelreben- oder Gundermanns-kr.; **h. heliánthĕmi**, das Sonnengünsel- oder Goldrosenkr.; **h. hellébŏri**, das Nieswurzelkr.; **h. hepatĭcae fontānae**, das Brunnenleberkr.; **h. h. nóbĭlis**, das edle Leberkr.; **h. herniárĭae**, das Bruch- oder Harnkr.; **h. hirundinárĭae**, das Schwalbenwurzelkr.; **h. hormīni**, das Scharlachkr.; **h. hydropipĕris**, das Wasser- oder Flöhpfefferkr.; **h. hyoscyămi**, das Bilsenkr., Giftkr.; **h. h. albi**, das weiße Bilsenkr.; **h. hypérĭci**, das Johannes- oder Feldhopfenkr.; **h. hyssōpi**, das Ysopkr.; **h. illēcĕbri**, das Fetthennen-, Knaben- oder Wolfskr.; **h. lactūcae**, der Lattich- oder Gartensalat; **h. l. silvéstris**, das Wild- oder Zaunlattichkr.; **h. l. virōsae**, der Giftlattich; **h. lámĭi albi**, das weiße Nessel-, Tauben- oder Wurmnesselkr.; **h. l. lútĕi**, das gelbe Nesselkr.; **h. lēdi palústris**, das Sumpfporstkr., der wilde Rosmarin; **h. léntis palústris**, das Wasserlinsenkr.; **h. levístĭci**, das Bad- oder Saukr.; **h. ligústri**, das Hart- oder Zaunriegelkr.; **h. līni cathártĭci**, das Laxier- oder Purgierflachskr.; **h. lithospérmi**, das Meerhirsen- oder Perlkr.; **h. lōti silvéstris**, das Horn- od. Schotenkleekr.; **h. lunárĭae**, das Mond-, Mondrauten- oder Mondtraubenkr.; **h. lúpŭli**, das Hopfenkr. oder Hopfenblätter; **h. lutéŏlae**, das gelbe Waukraut; **h. lycopódĭi**, das Bärlapp-, Druden- oder Löwenfußkr.; **h. lysimáchĭae**, das gelbe Weiderichkr.; **h. majorānae**, das Majoran-, Maieran-, auch Wurstkraut; **h. málvae**, das Malven- oder Pappelkr.; **h. mandrágŏrae** das Alraunkr. oder die Alraunblätter; **h. mári vēri**, das Amber- oder Katzenkr., der Katzen-Gamander; **h. marrúbĭi**, das weiße Andornkr. od. Marien-Nesselkr.; **h. m. nīgri**, das schwarze Andornkr.; **h. matrisílvae**, das Waldmeister- oder Sternleberkr.; **h. melilōti**, das Me(li)lotenkr., der Steinklee; **h. m. caerúlĕae**, der blaue Steinklee; **h. melíssae**, das Melissen-, Bienen- oder Immenkr.; **h. m. canariénsis**, das kanarische Melissenkr.; **h. m. túrcĭcae**, das türkische M.; **h. melissophylli**, das wilde oder Wald-M.; **h. ménthae aquátĭcae**, das Bach- oder Wassermünzkr.; **h. m. crispae**, das Kraus- oder Gartenmünzkr.; **h. m. piperītae**, das Pfeffermünzkr.; **h. m. silvéstris**, die wilde Roß-, Pferd- oder Waldmünze; **h. mercuriālis**, das Merkurial- oder Bingelkr.; **h. mesembriánthĕmi**, das Eis- oder Feigenkr.; **h. millefólĭi**, eig. Tausendblätter, Schafgarben- oder Schafrippenkr.; **h. m. nóbĭlis**, das edle Schafgarben- od. Achilleskr.; **h. monárdae**, das Monardenkr.; **h. músci**, Bärlappen; **h. mórsus diábŏli**, das Teufelsanbiß- oder Teufelsabbißkr.; **h. myrtae brabántĭcae**, das brabantische oder niederländische Myrtenkr.; **h. nastúrtĭi aquátĭci**, das Brunnenkressenkr.; **h. n. índĭci**, die indi(ani)sche oder spanische, auch Kapuzinerkresse; **h. n. satīvi**, die Gartenkresse; **h. népĕtae**, das Neptenkr., die Katzenmünze; **h. nicotiānae**, die Tabaksblätter; **h. nummulárĭae**, das Pfennig- oder Nagelkr.; **h. ophioglóssi**, die Otter- oder Natterzunge; **h. oreoselīni**, das Bergeppich- oder Bergpetersilienkr; **h. orígăni**, das Dost(en)- oder Wohlgemutkr.; **h. o. crétĭci**, das kretische Dostenkr.; **h. Párĭdis**, das Paris-, Ein- oder Wolfbeerkr.; **h. parĭētárĭae**, das Wand-, auch Peterskr.; **h. pediculāris**, das Läusekr.; **h. petasitĭdis**, das Pestilenzkr.; **h. petroselīni**, das Petersilienkr.; **h. phellándrĭi**, das Roß- oder Wasserfenchelkr.; **h. phytoláccae**, das Kermesbeer-Blätterkr.; **h. piloséllae**, das Mausohr- oder Habichtskr.; **h. pimpinéllae**, das Pimpinell- oder Nagelkr.; **h. plantágĭnis majōris**, das große Wegerichkr. oder große Wegebreitblätter; **h. p. minōris**, das kleine Wegerichkr. oder kleine Wegerichblätter; **h. pneumonánthes**, das Lungenblumenkr.; **h. pólĭi crétĭci**, der kretische Polei; **h. p. montāni**, das Bergpoleikr.; **h. polygălae amārae**, das Bitteramsel- od. Kreuzblumenkr.; **h. polygonāti**, das Schmink- oder Weißwurzkr.; **h. polygŏni**, das Wegtritt- oder Tausendknotenkr.; **h. portulācae**, das Portulak-, Bürgel- od. Burzelkr.; **h. potentillae**, das Fünffinger- oder Fünfblattkr.; **h. prímŭlae**, das Primel- od. Schlüsselblumenkr.; **h. prunéllae**, das Brunellen- od. Gottesheilkr.; **h. ptármĭcae**, das wilde Bertram- oder Niesekr.; **h. pulegĭi**, das Polei- oder Münzkr.; **h. pulmonárĭae**, das Lungenkr.;

h. pulsatillae nigricántis, das schwärzliche Küchenschell- oder Windblumenkr.; **h. p. vulgāris**, das gemeine Küchenschellkr.; **h. pyrōlae**, das Wintergrün- oder Waldmannsgoldkr.; **h. p. umbellātae**, die doldenförmige Pyrole; **h. ranúncŭli álbi**, das weiße Hahnenfußkr.; **h. r. palústris**, der giftige Hahnenfuß, das Froschpfefferkr.; **h. r. praténsis**, das Wiesenhahnenfußkr.; **h. rhododéndri**, Alp- od. Schneerosenblätter; **h. r. ferrugínĕi**, rostfarbene Schneerosen- od. braune Alpenrosenblätter; **h. r. máxĭmi**, große Schnee- od. Alpenrosenblätter; **herbarisieren**, barb.-l., aufs Kräutersammeln ausgehen; s. auch **herborisieren**; von den Bienen: den Honig- und Blumenstaub einsammeln; **Herbaríst**, s. **Herboríst**; **Herbárĭum**, n., l., ein Kräuter- oder Pflanzenbuch; eine Sammlung getrockneter Pflanzen; **herbárĭum vīvum**, ein lebendiges natürliches Kräuterbuch; **hérba roréllae**, l., das Sonnentau-, Sonnenlöffel- oder Ohrlöffelkr.; **h. rosmarīni**, das Rosmarinkr.; **h. rúsci**, das Mausdornkr.; **h. rūtae**, das Rautenkr.; **h. r. murárĭae**, das Mauerrautenkr.; **h. sabīnae**, das Sieben- oder Sadebaumkr.; **h. salicárĭae**, das Blutkr., das rote Weiderichkr.; **h. sálvĭae**, das Salbeikr.; **h. s. silvéstris**, die wilde Salbei, Ackersalbei; **h. sáncta**, der Tabak; **h. sanícŭlae**, das Sanickelkr.; **h. saponarĭae**, das Seifen- oder Waschkr.; **h. saturējae**, die Saturei, das Bohnen- oder Pfefferkr.; **h. scabiōsae**, das Grind- oder Grätzkr.; **h. schoenánthi**, das Kamelheu, wohlriechende Binsen; **h. scolopéndrĭi**, das Hirschzungenkr.; **h. scórdĭi**, das Skordienkr.; **h. scorodánĭae**, das Knoblauchstrauchkr.; **h. scrophulárĭae**, das Braunwurzkr.; **h. sédi minōris**, das Mauerpfefferkr., der kleine Hauslauch; **h. sempervīvi**, große Hauswurz- od. Hauslauchblätter; **h. senecĭōnis**, das Gold- oder Kreuzkr.; **h. serpylli**, der Quendel, Feldkümmel; **h. sésămi**, das Sesamkr.; **h. siderídĭtis**, das Glied-, Berufoder Beschreibkr.; **h. solāni**, das Nachtschattenkr.; **h. soldanéllae**, das Meerkohlkr.; **h. sónchi**, das Gänse-, Hasen- oder Saudistelkr.; **h. sóphĭae**, das Sophien- oder große Besenkr.; **h. sphondylĭi**, das Bärenklauen- oder Bärentatzenkr; **h. spicánthĭi**, das Kraftfarnkr.; **h. spigélĭae anthélmĭae**, das amerikanische (brasilianische) Wurmkr.; **h. s. marilándĭcae**, das marylandische Spigelienkr.; **h. spinácĭae**, der Spinat, der spanische Kohl; **h. stramónĭi**, Stechapfelkr.; **h. symphўti**, das Beinwelloder Schwarzwurzkr.; **h. tanacēti**, das Rain- oder Wurmfarnkr.; **h. t. horténsis**, das Garten- oder Edelrainfarnkr., die römische Münze oder Salbei; **h. taráxăci**, das Löwenzahn- oder Butterblumenkraut; **h. terréstris**, Bärlappen; **h. thalíctri**, das Wiesenrautenkr.; **h. théae**, Tee, Teekr. oder Teeblätter; **h. thymi**, der Thymian, das Bienen- oder Immenkraut; **h. t. crétĭci**, der kretische Thymian; **herbātim gehen** = **herbarisieren**; **hérba tormentíllae**, das Tormentill-, Ruhr- oder Blutwurzkr.; **h. trichómănis**, das Haarkraut, rote Steinbrech- oder Wiedertonkr.; **h. trifólĭi fibrīni**, der Fieber-, Bitter- oder Wasserklee; **h. ulmárĭae**, das Geis- oder Bocksbartkr.; **h. unifólĭae**, eig. das Einblattkr.; Zweiblattkr.; **h. úrticae majōris**, das große Nesselkr.; **h. uvulárĭae**, das Zapfen- oder Zungenkr.; **h. verbásci**, das Woll- oder Königskerzenkr.; **h. verbēnae**, das Eisen- oder Eisenhartkraut; **h. v. odorātae**, das wohlriechende Eisenhartkr.; **h. verónĭcae**, der Ehrenpreis, das Grundheil; **h. v. nóbĭlis**, der edle Ehrenpreis; **h. vincae pervíncae**, das kleine Singrün; **h. viŏlae tricolōris**, das Stiefmütterchen oder Dreifaltigkeitskr.; **h. vírgae aúrĕae**, das Goldrutenkr.; **h. viscágĭnis**, das Ohrlöffel- od. Ackerleimkr.; **h. vītis**, das Weinlaub; **h. vulvárĭae**, die Hunds- oder Stinkmelde; **h. xánthĭi**, das Kropf- oder Spitzklettenkr.; **herbeszént**, als Kraut hervorsprossend, krautartig; **herbeszieren**, hervorsprießen; **herbiférisch**, Kräuter oder Gras hervorbringend, kräuterreich; **herbigradisch**, im Grase gehend; **herbikōlisch**, auf Kräutern lebend; **herbipotént**, durch Kräuter mächtig; **Herbivōren**, Mz., die pflanzenfressenden Tiere; **herbös**, kräuterreich; **Herborisation**, f., fr. (spr. erborisaßióng), die Pflanzen- oder Kräuterlese, das Kräutersammeln; **Herboriseur**, m., fr. (spr. —risöhr), s. **Herboríst**; **herborisieren**, Kräuter sammeln; **Herboríst**, m., ein Kräutersammler oder Kräuterhändler, ein Kräuterfreund; **herbulént**, Kräuter enthaltend.

herciscúnda famílĭa, s. **famĭlia herciscunda**.

Herculānum, n., eine im J. 79 n. Chr. durch den Vesuv verschüttete Stadt in Italien, die man später wieder unter der Erde gefunden hat; zugleich fand man in den Häusern allerlei Dinge, die man jetzt **herkulanische** Altertümer nennt.

Hercúlĕus mórbus, l., Al., die Fallsucht.

Hercynĭa, f., der Harz, das Harzgebirge; **herchnisch**, den Harz betreffend.

Here, s. **Hera**.

Heredipēta m., l., ein Erbschleicher; **heredieren**, erben; L. d. M., sich an einem Schiffe oder einer Schiffsgesellschaft beteiligen; **herēdis institútĭo**, f., l., die Erbeinsetzung; **hereditarĭi morbi**, m., Mz., erbliche Krankheiten; **hereditarĭum jus**, n., das Erbrecht; **Hereditāt**, f., die Erbschaft, das Erbe, das Erbrecht; **hereditār**, erblich, erbschaftlich;

herēdĭtas fideicommissōrĭa, f., die anvertraute Erbschaft; **h. futūra**, eine zukünftige E.; **h. jăcens**, eine liegende, unangetretene E.; **h. pactĭtĭa**, eine bedungene, vertragsmäßige E.; **hereditieren**, s. heredieren.

Hereōtum oder **Heriōtum**, n., ml., Rspr., das Heergerät, der männliche Nachlaß an Waffen und Feldgerät, welche beim Tode eines Mannes der nächste männliche Verwandte zum voraus erhielt.

Hēres, m., l., der Erbe, Erbnehmer; **hēres ab intestāto**, der gesetzliche Erbe = **h. legĭtĭmus**; **h. ex ásse**, der Allein- oder Gesamterbe; **h. institūtus**, ein eingesetzter, testamentlicher E.; **h. legĭtĭmus** oder **h. necessārĭus**, der gesetzliche, notwendige E., Leiberbe, dem die Erbschaft auch ohne Testament des Erblassers gesetzlich zufällt; **h. praecĭpĭens**, ein vorwegnehmender, vorberechtigter E.; **h. substitūtus**, ein stellvertretender (After-)E.; **h. testamentārĭus**, ein Vermächtniserbe; **h. universālis**, ein Haupt- oder Alleinerbe.

Heriōtum, n., s. Hereotum.

Hérisson, m., fr. (spr. herißóng), der Igel; die Stachelbarre, ein mit Eisenspitzen besetzter Schlagbaum.

heritābel, erblich; **Héritage**, f., fr. (spr. eritáhsch'), die Erbschaft; **heritieren**, erben.

Herkotechnik oder **Herkotektonik**, f., gr., Krk., d. Schutzbefestigungskunst, Verteidigungs- und Versorgungskunst.

Herkules, m. = **Herakles**; die **Säulen des Herkules** nannte man im Altertum die heutige Meerenge von Gibraltar; **Herkules-Käfer**, m., der größte, 5 Zoll lange Käfer in Südamerika; **herkūlisch**, helden- oder riesenmäßig (nach Art des **Herkules**); schwer zu vollbringen.

Hermandad, f., span., eine Brüderschaft; s. a. **Santa Hermandad**.

Hermäen, Mz., gr., Fest zu Ehren des Hermes; **Hermäon**, n., eig. Geschenk des Hermes: Fund, Glücksfall; **Hermaphroditismus**, m., gr., der Zwitterzustand; **hermaphroditísmus laterālis**, eine seitliche Zwitterbildung; **Hermaphrodīt**, m., ein Zwitter; **hermaphrodītisch**, zwitterartig.

Hermann, m., altd. Name (Heriman): der Kriegsmann, Tapfere.

Hermapollo, m., gr., Bildsäule mit den Attributen des Hermes und des Apollo; **Hermathene**, f., Bildsäule mit Doppelbild, des Hermes und der Athene.

Hérme, f., Mz. **Hérmen**, gr., eig. Hermessäulen, d. h. Säulen mit einem Kopf des Hermes oder Merkur; dann überh. Pfeiler, oberhalb von menschlicher Figur.

Hermeias, m. = **Hermes**.

Hermelīn (it. **Hermellīno**, fr. **Hermine**, m., von dem Namen des Landes, von wo es als pellis Arminiae [d. h. Armeniae] oder Herminiae ursprünglich nach Europa kam), das nordische weiße Wiesel; auch dessen Pelzwerk; ein weißgelbes Pferd mit rötlicher Mähne und Schweif, im Französischen soupe de lait.

Hermeneut, m., Mz. **Hermeneuten**, gr., Dolmetscher, Bibelübersetzer in (früheren) christlichen Kirchen; Erklärer, Ausleger; **Hermeneutik**, f., die Auslegungs- oder Erklärungskunst, Deutungslehre (der heiligen Schrift); **hermeneutisch**, auslegend, erklärend; **Hermenévtik** = **Hermeneutik**; **Hérmes**, m., gr., der Merkur der Römer, Bote der Götter, Beschützer der Kaufleute (auch der Diebe); **Hermesstab**, m., s. **Caducēus**; **Hermes Trismegistos**, m., griech. Name für den altägyptischen Mondgott; alter ägypt. Weiser, der geheimnisvolle Bücher verfaßt haben soll; daher **Hermētik**, f., gr. = **Alchimie**; **Hermétiker**, m., ein Goldmacher; **hermētisch** (verschlossen, versiegelt), luftdicht, zugeschmolzen.

Hermitage, f., s. **Eremitage**.

Hermoglyph, m., gr., eig. ein Hermenschnitzer; dann ein Bildhauer; **Hermoglyphik**, f., die Bildhauerkunst; **hermoglyphisch**, bildhauerisch; **Hermokopiden-Prozeß**, m., Prozeß gegen Alcibiades wegen des Hermenfrevels in Athen (415 v. Chr.).

Hérnĭa, f., gr.-l., Al., ein Bruch, Leibschaden; **hérnĭa abdominālis**, ein Unterleibsbruch; **h. adipōsa**, ein Fettbr.; **h. ani**, ein Mastdarmbr.; **h. annulāris** oder **h. ánnŭli**, ein Bauchringelbr.; **h. a. umbilicālis**, ein Nabelringelbr.; **h. appendiculāris**, ein Anhängselbr.; **h. aquōsa**, ein Wasserbr. = **Hydrocele**; **h. artérĭae**, ein Schlagaderbr.; **h. carnōsa**, ein Fleischbr.; **h. cérĕbri**, ein Gehirnvorfall bei einer Schädelwunde; **h. collāris**, ein Hals- oder Luftröhrenbr.; **h. córdis**, ein Herzbr., s. **Cardiocele**; **h. córnĕae**, ein Hornhautbr. = **Ceratocele**; **h. crurālis**, ein Schenkelbr.; **h. diaphrágmătis**, ein Zwerchfellbr.; **h. dolorōsa**, ein schmerzhafter Bruch; **h. dórsi**, eig. ein Rückenbr., eine Bruchgeschwulst am Rücken; **h. extérna**, ein äußerer Br.; **h. femorālis**, ein Schenkelbr.; **h. forámĭnis ovālis**, ein Eilochbr., ein Br. am eirunden Loche; **h. funícŭli umbilicālis**, ein Nabelschnurbr.; **h. gutturālis** = **h. collaris**; **h. hepátĭca**, ein Leberbr. = **Hepatocele**; **h. humerālis**, eine Hodenentzündung; **h. incarcerāta**, ein eingeklemmter Br.; **h. inguinālis**, ein Leistenbr.; **h. intérna abdómĭnis**, ein innerer Bauchbruch; **h. intestinālis**, ein Darmbr.; **h. ischiádĭca**, ein Hüftbeinbr.; **h. labiālis**, ein Schamlefzenbr.; **h. laterālis**, ein Seitenbr.; **h. liĕnālis**, ein Milzbr. = **Splenocele**; **h. lumbālis**, ein Lendenbr.; **h. medúllae spinālis**, ein Rückenmarkbr.; **h. oesophágĕa**, ein Schlundbr.; **h. omentālis**,

ein Netzbr.; **h. ovālis** = **h. foraminis ovālis**; **h. ovariālis**, ein Eierstockbr.; **h. partiālis**, ein halber Br.; **h. perinaeālis**, ein Bruch des inneren Sitzbeines; **h. pulmonālis**, ein Lungenbr.; **h. renālis**, ein Nierenbr.; **h. sácci lacrimālis**, ein Tränensackbr.; **h. sanguinĕa**, ein Blutbr.; **h. sclerótĭcae**, ein Br. der weißen Haut (im Auge); **h. scrotālis**, ein blutiger Hodensackbr.; **h. spinae**, s. **Hydrorrhachis**; **h. thorácĭca**, eine Bruchgeschwulst am Brustkasten; **h. t. extérna**, ein äußerer (wahrer) Brustbr.; **h. t. intérna**, ein innerer Brustbr.; **h. thorācis** = **h. thoracica**; **h. umbilicālis**, ein Nabelbr.; **h. úrăchi** = **Uromphalus**; **h. urinōsa**, ein Harnbr.; **h. útĕri**, ein Mutterbr. oder Muttervorfall; **h. uterīna**, s. **Hysterocele**; **h. úvĕae**, ein Br. oder Vorfall der Regenbogenhaut; **h. vaginālis**, ein Scheidenbr.; **h. varicōsa**, ein Krampfaderbr.; **h. venārum**, ein Blutaderbr.; **h. ventōsa**, ein Windbr.; **h. ventrālis**, ein Bauchbr.; **h. ventriculōsa** oder richtiger **ventrícŭli**, ein Magenbr. = **Gastrocele**; **h. vesicālis** oder **vesīcae**, ein Blasenbr.; **herniös**, **herniösus**, brüchig, gebrochen, mit einem Bruch oder Leibschaden behaftet; **Herniographīe**, f., die Beschreibung der Brüche; **Herniologīe**, f., die Lehre von den Brüchen; **Herniotōm**, m., ein Bruchschneider; Bruchmesser, Werkzeug zum Bruchschnitt; **Herniotomīe**, f., die Bruchschneidekunst, die Lehre vom Schneiden der Brüche; der Bruchschnitt.

Heroalektrīden, Mz., dem Hahn und Reiher ähnliche Vögel.

Herōen, Mz. von **Heros**, gr., Halbgötter, vergötterte Helden des Altertums; **Heroīde**, m., ein Heldenbrief; Gedicht in Briefform, in dem ein Held (eine Heldin) seine (ihre) Gefühle mitteilt; **Heróin**, **Heroīne**, f., Mz. **Heroīnen** und **Heróinnen**, Heldin, heldenhaftes Weib; **heröisch**, heldenhaft, heldenmütig, hochherzig; **heröische Mittel**, Al. (**Heroica**, l., Mz.), stark wirkende, mit Gefahr verbundene Mittel; **heröische (epische) Poesie**, Heldendichtung; **heröischer Vers**=**Hexameter**; **heröisches (Zeit-)Alter**, n., die Heldenzeit, das Heldenzeitalter; **heroisieren**, zum Helden machen, zum H. erheben; **Heroismus**, m., der Heldengeist, Heldensinn, Heldenmut.

Herold, m., altd., ein Verkündiger, Gesandter, Kriegs- oder Feierbote; **Heroldsamt**, n., eine (in vielen Staaten noch jetzt bestehende) Behörde für Standes- und Adelssachen.

Heromanīe, f., gr., die Heldentumssucht.

Hĕronsball und **Heronsbrunnen**, m., von Heron von Alexandrien um 215 n. Chr. erfundener, durch zusammengepreßte Luft in Tätigkeit gesetzter Springbrunnen.

Heroologīe, f., gr., Heldenkunde; **Herōon**, n., ein Heroën-Tempel; **Hĕros**, m., ein Held, Halbgott; **Herotheismus**, m., die Heldenvergötterung.

Heróstrătus, m., ein altgriechischer, ehrsüchtiger Schwärmer, der sich dadurch einen Namen zu machen suchte, daß er den berühmten Tempel der Diana zu Ephesus durch Brand zerstörte; daher ein Mensch, der sich durch Verbrechen berühmt zu machen sucht; **herostrătisch**, Heiligtümer schändend.

Hérpes, f., gr., Al., die Flechte, der Haar- oder Wolfswurm; **hérpes aléppĭcus**, die Flechte von Aleppo; **h. bárbae**, die Bartfl.; **h. ecthymatōdes**, die Eiterfl.; **h. esthiómĕnus** oder **h. éxĕdens**, die fressende, bösartige Flechte; **h. exulcerātus**, die Schwärenfl., ein Flechtengeschwür; **h. glandulārum**, die Drüsenfl.; **h. labiālis**, die Lippenfl.; **h. ménti**, die Kinnfl.; **h. miliāris**, die Hirsenfl.; **h. praeputiālis**, die Vorhautfl.; **h. spurĭus**, ein wässernder Grind, die Grindfl.; **h. vasōrum**, die Gefäßfl.; **h. venérĕus**, die Lustseuchenfl.; **h. zonaefórmis** oder **h. zóster**, die Gürtelfl.; **herpĕtisch**, flechtenartig, krätzig; **Herpetographīe**, f., die Flechtenbeschreibung.

Herpetolōg, m., gr., ein Kenner und Beschreiber der kriechenden Tiere; **Herpetologīe**, f., die Beschreibung der kriechenden Tiere.

hérpisch, gr., flechtenartig, krätzig, kriechend.

Herpographīe, f., gr., die kriechende, niedrige Schreibart.

Herred, ein dänischer Gerichtsbezirk, eine Vogtei.

Herrerĭa, f., Bt., eine brasilianische Smilacee.

Herse, f., gr., Krk. (spr. herß'), die Sturmegge; das Fallgatter.

Hersilīe, f., die Gemahlin des Romulus, des Gründers von Rom.

Hersillons, fr., Mz. (spr. hersilljóng), Sturmbretter; **hersiert**, mit niedergelassenem Fallgatter (Wapp.).

Hertha, f., die altdeutsche Göttin der Erde; vgl. **Nerthus**.

Hesekīĕl, m. = **Ezechiēl**.

Hesperántha, Bt., die Hesperblume, eine Iridee; **Hesperĭdae** oder **Hesperĭden**, Mz., die Familie der unechten Tagfalter; **Hesperidīn** (so genannt von den **Hesperiden**, jenen Nymphen der griechischen Fabellehre, die einen Garten mit goldenen Äpfeln, **Hesperiden-Äpfeln**, bewohnten und hüteten), n., das Pomeranzenbitter.

Hespérien, n., gr., eig. das Abendland, Italien, auch Spanien; **Hesperinon**, n., die Abendzeit; **Hesperis**, f., Bt., die Nachtviole; **Héspĕrus**, m., der Abendstern, Venusstern.

hestérno diē, l., am gestrigen Tage, gestern.

Héstĭa, f., gr., eig. Herd, die jüngste der Olympischen Gottheiten, die römische Vesta.

Hestiāsis, f., gr., öffentliche Bewirtung, Volksspeisung, Schmaus (in Athen).

Hesus, m., Kriegsgott der alten Gallier.

Hesychāst oder **Hesychiāst**, m., Mz. **Hesychāsten** oder **Hesychiāsten**, eig. ein Ruhender, Quietist, Stillsitzer; Nabelgucker, eine schwärmerische Sekte im 14. Jahrhundert; **Hesychĭa**, f., und **Hesychĭus**, m., Name: die und der Ruhige.

Hetaika, f., gefärbte russische Leinen.

Hetäre, f., gr., eig. Freundin, eine Genossin, Gesellin; im alten Griechenland, besonders in Athen, eine Buhlerin; **Hetärie**, f., gr., eine Verbindung der Neugriechen; **Hetäristen**, Verbündete, Mitglieder des Griechenvereines gegen die Türken.

heterakanthisch, mit verschieden gestalteten Dornen; **heterandrisch**, mit verschieden gestalteten Staubfäden; **heteranthisch**, mit verschiedenartigen Blumen.

Hĕtĕrarchie, f., gr., die Regierung eines Fremden, Fremdherrschaft; **Hetĕrobiographīe**, f., die Lebensbeschreibung, die einer von einem anderen verfaßt (im Gegensatze zur **Autobiographīe**); **heterochēlisch**, mit ungleichen Hufen; **hetĕrochroisch**, verschiedenfarbig, bunt; **hetĕrochrŏnisch**, anderzeitig, fremdzeitig; **heterodaktylisch**, mit ungleichen Zehen; **heterodĕrmisch**, mit ungleicher Haut; **heterodŏntisch**, mit ungleichen Zähnen; **hetĕrodŏx**, andersgläubig, von dem herrschenden Lehrbegriff abweichend, freigeistig, irrgläubig; **Heterodoxīe**, f., die Fremd- oder Irrlehrigkeit, der Fremdglaube, Irrglaube; **Hetĕrodrŏm**, ein Druckhebel; **hetĕrodynămisch**, fremdkräftig; **hetĕrogēn**, ungleich- oder verschiedenartig, fremdartig; **Heterogenĕa**, Mz., Hauptwörter, die in gleicher oder verschiedener Bedeutung in der Mehrzahl ein anderes Geschlecht haben; **Hetĕrogenität**, f., die Verschieden- oder Ungleichartigkeit; **Hetĕrogrăph**, m., ein Andersschreibender, Neuerer in der Rechtschreibung; **hetĕrogrăphisch**, ungewöhnlich oder seltsam geschrieben; **hetĕrokărpisch**, ungleichfruchtig, verschiedensamig; **Hetĕrŏklita**, Mz., unregelmäßig veränderte Wörter; **hetĕroklitisch**, unregelmäßig abgewandelt; von der Regel abweichend, regelwidrig; **Hetĕrokranie**, f., s. **Hemikranie**; **Hetĕrokrasīe**, f., Ak., eine fremdartige Mischung (der Säfte); **hetĕrokrasisch**, daran leidend; fremdartig gemischt; **Hetĕrolalīe**, f., Ak., das unrichtige Sprechen, das Sichversprechen; **heterolălisch**, sich versprechend; **heterolŏbisch**, sich in verschiedenartige Lappen teilend; **hetĕromŏrphisch**, verschiedengestaltig, anders gestaltet; **Hetĕronomīe**, f., die fremde Gesetzgebung, Abhängigkeit von fremden Gesetzen, Unselbständigkeit der menschlichen Vernunft (das Gegenteil der **Autonomie**); **Hetĕropathīe**, f. = **Allopathie**; **Hetĕrophonīe**, f., die unnatürliche krankhafte Stimme (z. B. bei geschwollenen Halsdrüsen); **Hetĕrophthalmīe**, f., Ak., die Verschiedenaugigkeit, Augen von zwei verschiedenen Farben; **Heterophthongīe**, f., das Fremdsprechen, die fremdartige Sprache; das Bauchreden; **hetĕrophyllisch**, ungleich- oder verschiedenblätterig; **heteropterisch**, mit verschiedenartigen Flügeln; **Heterŏptik**, f., ein falscher Schein, Trug, Irrtum; **Hetĕrorexīe**, f., die fremdartige Eßlust (z. B. der Schwangeren), s. **Cissa**; **heterorrhythmisch**, ungleich abgemessen; **Hetĕrorrhythmus**, m., das abweichende Zeit- oder Tonmaß; Ak., der abweichende, krankhafte Puls; **Hetĕrŏscii**, Einschattige, Bewohner der Wendekreise, wenn die Sonne nicht gerade durch ihren Zenith geht, und die Bewohner der gemäßigten Zone, die in der Mittagszeit ihren Schatten nach einer und derselben Gegend, entweder nach Norden oder nach Süden, werfen; **Heterotelie**, f., Abhängigkeit, Unselbständigkeit; **hetĕrothĕtisch**, übersinnlich; **hetĕrotŏmisch**, ungleich eingeschnitten oder gekerbt; **Hĕtĕrozetēse**, f., Neigung zum Absonderlichen; eine verfängliche Frage.

Hetman, m., poln., russ. **Ataman**, der Hordenführer oder Oberste einer Kosakenhorde.

heu me misĕrum! ach ich Unglücklicher!

Heuer, Lohn f. Schiffer; **heuern**, Schiffer anwerben.

heureka, gr., ich hab's gefunden! Ausruf des Archimedes, als er bei der Untersuchung des Goldgehalts einer für König **Hiero** von Syrakus angefertigten Krone das Gesetz des spezifischen Gewichts entdeckte; **Heuristik**, f., gr., die Erfindekunst, Erfindungslehre; **heuristisch**, erfindend, erforschend, erfinderisch; **heuristische Methode**, die Lehrweise, wodurch der Lernende zum Selbstfinden der Lehrsätze geleitet wird. [**hevristisch** = **heuristisch**.

hevrika = **heureka**; **Hevristis** = **Heuristik**;

Hexachŏrd, n., gr., ein Sechssaiter, sechssaitiges Tonwerkzeug; **hexaĕdrisch**, sechsflächig; **Hexaĕdron**, n., ein Sechsflach, Würfel; **Hexaēmĕron**, n., das Sechstagewerk; **Hexāgĭum**, n., ein altgriech. Gewicht; **Hexagōn**, n., ein Sechseck; **hexagonāl** oder **hexagōnisch**, sechseckig; **Hexagrămm**, n., eine sechszeilige Figur; **Hexagynĭa**, Mz., eig. sechsweiberige Pflanzen (mit sechs Griffeln); **Hexamĕron**, n. = **Hexaēmeron**; **Hexamĕter**, m., eig. Sechsmaß, Sechsfuß, ein sechsfüßiger Vers (bes. in epischen Gedichten gebraucht); **Hexandria**, Mz., sechsmännerige Pflanzen mit sechs Staubfäden; **hexandrisch**, sechsmännerig; **hexangulär**, gr.-l., sechswinkelig; **hexapetālisch**, gr., sechs(blumen)blätterig; **hexaphyllisch**, sechsblätterig; **Hĕxăpla** (nämlich **Biblĭa**), Mz., eine Sechssprachen-Bibel, die heilige Schrift in sechs Sprachen; **Hexăpŏda**, Mz., Tiere mit sechs Füßen, Sechsfüßler; **hexapŏdisch**, sechsfüßig; **Hexăptĕra**, Mz., Sechsflügler, sechsflügelige Kerbtiere; **hexaptĕrisch**, sechsflügelig; **Hexaptōton**, n., ein Wort, das alle sechs Beu-

gungsfälle hat; **Hexárch**, m., Sechsherrscher (**der mit** fünf andern zusammen herrscht); **Hexástichon** oder **Hexástichum**, n., ein sechszeiliges Gedicht; **hexastylisch**, sechssäulig; **Hexastylon**, n., ein Sechssäulengang, eine Sechssäulenhalle; **hexasyllábisch**, sechssilbig; **Hexateuch**, m., die fünf Bücher Mosis (Pentateuch) nebst dem Buch Josua.

Hexis, f., gr., **Ak.**, die (bleibende) Beschaffenheit, der Zustand, das (gewöhnliche) Befinden des Körpers.

Hg., Schdk. = **Hydrargyrum**, Quecksilber.

Hiátus, m., l., eig. das Gähnen, Klaffen; Kluft, Lücke; ein Gähnlaut, der Übellaut, welchen zusammentreffende Selbstlauter veranlassen, z. B. Du, o Adam ꝛc.

Hibbertia, Bt., eine Dilleniacee.

Hibérna cástra, Mz., l., Winterlager, Winterquartiere; **hibernál**, l., winterlich; **hibernánt**, den Winterschlaf haltend; **Hibernatión**, f., der Winterschlaf (einiger Tierarten).

Hibernicísmus, m., eine irländische Spracheigenheit (von Hibérnia, dem alten Namen von Irland).

hibernieren, l., überwintern.

hibernisch, irisch, irländisch; **hiberno-keltisch**, irisch-keltisch.

hibrīdisch, gr., zweigeschlechtig, zwitterartig, unecht; so ist z. B. der Maulesel ein **hibridisches Geschöpf**; **Hibrīdum**, n., ein Blendling; Mischwort, Zwitterwort, s. **Vox hibrīda**.

Hic, m., fr. (spr. hik), Knoten, Hauptschwierigkeit; **voilà le hic** (spr. woalá—), da steckt der Knoten.

Hiccius Doccius, engl., Hocus Pocus, Gaukler, Taschenspieler.

hic haeret áqua, l., eig. hier stockt das Wasser (in der Wasseruhr); hier stehen die Ochsen am Berge.

Hickup, n., engl., Schlucken.

hic niger est, hunc tu, Romāne, cavēto, l., dieser ist schwarz (d. h. böse), vor diesem, o Römer, hüte dich (Horaz).

hic Rhodus, hic salta, l., hier ist Rhodus, hier tanze, d. h. hier beweise deine Geschicklichkeit, sonst glaubt man nicht, daß du sie besitzest (Antwort, die in einer Äsopischen Fabel einem erteilt wurde, welcher prahlte, daß er in Rhodus einen gewaltigen Sprung getan habe).

Hidage, n., engl. (spr. heididsch), das Pfluggeld, Hufengeld.

Hidalgo, m., span. (zusammengezogen aus hijo de algo, d. h. Sohn von Vermögen), s. **Fidalgo**; **Hidalguia**, f., der Adel.

Hide, n., engl. (spr. heid'), ein englisches Feldmaß, eine Hufe.

hideux, fr. (spr. hidöh), auch **hidös**, häßlich, abscheulich, scheußlich.

Hidrischēsis, f., gr., s. **Hidroschesis**.

Hidrōa, gr., Ak., Mz., Hitz- oder Schwitzblattern; **Hidrokritika**, Mz., Zeichen oder Erscheinungen am oder im Schweiße; **Hidrónosus** und **Hidronūsos**, f., eine Krankheit mit vorhergegangenem Schweiße; das Schweißfieber; **Hidropedēsis**, f., das übermäßige Schwitzen; **Hidroplanie**, die Schweißverirrung, das Schwitzen an ungewöhnlichen Stellen, die Versetzung des Schweißes auf andere Teile als die Haut durch Unterdrückung desselben; **Hidropoētika**, Mz., schweißerzeugende oder schweißtreibende Mittel; **Hidrophyra**, f., das Schweißfieber; **Hidrorrhöe**, f., der Schweißfluß; **Hidroschēsis**, f., die Schweißverhaltung, Schweißzurückhaltung; **hidroschētisch**, daran leidend, davon herrührend; **Hidrōsis**, f., das Schwitzen; **Hidrotérion** = **Sudatorium**; **Hidrótikum**, **Hidrótikon**, n., ein Schwitz- oder Schweißmittel, Mz. **Hidrótika**; **hidrōtisch**, schweißtreibend (Mittel).

hiemal, l., winterlich.

Hiemánten, l., Mz., in der alten christlichen Kirche die vom Teufel Besessenen; auch = **Päderasten und Sodomiten**.

Hiematiōn, f., das Austreten der Gewässer; **hiemieren**, l., auswintern.

Hieracit(es), m., gr., der Habichtstein, Sperberstein.

Hieránōsus, s. **Ballismus** u. **Epilepsia saltatoria**.

Hierárch, m., gr., der geistliche Obere in der griechischen Kirche; geistlicher Herrscher; Anhänger der Priesterherrschaft; **Hierarchie**, f., eigentlich die heilige, geistliche Herrschaft; Priesterherrschaft, das Kirchenregiment; **hierárchisch**, priesterherrschaftlich; **Hierátikum**, **Hierátikon**, n., eig. das Heiligtum, der (vom Schiffe getrennte) Kirchenchor; **hierātische Schrift**, die priesterliche Buchstabenschrift (der alten Ägypter); **Hieraules**, m., der (heilige) Flötenbläser bei den Eleusinien; **Hiereus**, m., der Priester; **Hiereia**, f., die Priesterin; **Hiero**, m., der Heilige; **Hierobótanon**, n., das heilige Kräuterbuch; Erklärung der in der heiligen Schrift vorkommenden Pflanzennamen; **Hierodiákonos**, m., ordinierter Mönch in der griechischen Kirche; **Hierodrāma**, n., ein Schauspiel aus der biblischen Geschichte; **Hierodūlen**, Mz., männliche und weibliche Tempelsklaven (bei den alten Griechen, die weiblichen waren eine Art Bayaderen), Heiligtums- oder Tempeldiener in der griechischen Kirche; **Hierodulie**, f., Dienst der Hierodulen, Tempeldienst; **Hieroglyphe**, f., Mz. **Hieroglyphen** (eig. heiliges Schnitzwerk), heilige Schriftbilder, altägyptische Bilderschrift; **Hieroglyphik**, f., die Bilderschrift oder Sinnbilderkunde; **hieroglyphisch**, geheimschriftlich, sinnbildlich, dunkel, rätselhaft; **Hierogramm(a)**, n., eine heilige Schrift; **hierogrammátisch**, zur heiligen Priesterschrift gehörig; **Hierogrammatist**, m., ein Priesterschriftkundiger,

altägyptischer Schriftgelehrter; **Hierograph**, m., ein Beschreiber heiliger Dinge; **Hierographa**, Mz., sinnbildliche Darstellungen heil. Dinge; **Hierographie**, f., eine heilige Geheimschrift; Darstellungsart heiliger Gegenstände; **Hierokrat**, m., s. Hierarch; **Hierokratie**, f., s. Hierarchie; **hierokratisch**, s. hierarchisch; **Hierologie**, f., die Rede von heiligen, göttlichen Dingen, Beschreibung derselben; priesterliche Einsegnung; **Hieromantie**, f., die Wahrsagung aus den Opfern; **Hieromnemonen**, Mz., Bundesabgeordnete bei den griechischen Amphiktyonien (s. d.); **Hieromonachos**, m., Mönch mit Priesterwürde; **Hieron**, n., ein Tempel; **Hieronymus**, m., als Name: der Heiligbenannte, Heilige; **Hieronymiten**, **—nymianer**, Mz., Brüder des gemeinsamen Lebens, Einsiedler von der Regel des heiligen Hieronymus; **Hierophant**, m., Ausleger heiliger Gebräuche (bes. bei den eleusinischen Mysterien); ein Oberpriester, Stiftvorsteher; **Hierophantiden**, Mz, Priesterinnen der Demeter und Persephone zu Eleusis; **Hierophylacium**, n. = Sakristei; **Hierophylax**, m., ein Heiligtums- oder Kirchenhüter; **Hieropöen**, Mz., altatheniche Behörde, welche über die Opfer wachte und die Tempelschätze beaufsichtigte; **Hieropolitik**, f., die Staatsregierung nach religiösen Grundsätzen; **Hieropyr**, n., Ak., eig. das heilige Feuer; Feuerpusteln; **Hieroskopie**, f., die heilige Wahrsagung, z. B. aus dem Gange eines Opfertieres; **Hierosolyma** = **Jerusalem**; **Hierothek**, f., ein Heiligenkästlein, Heiligenschrein, eine Schachtel oder Hülle von Heiligtümern; **Hierotheten**, Mz., Anordner oder Einführer heiliger Gebräuche; **Hierotik**, f., die Heiligkeits- oder Heiligungslehre.

High Church, f., engl. (spr. heitschörtsch), die englische bischöfliche Kirche, die Hochkirche; **Highland**, n. (spr. heiländ), Hochland; **Highlands**, Mz., bes. das schottische Hochland (daher **Highlander**, m., eig. Hochländer, der Bergschotte); **High Life**, n. (spr. hei leif), die vornehme Welt, das Leben und Treiben derselben, Modeton; **Highsteward**, m. (spr. heistjüärd), Großrichter einer englischen Universität; **Hightreason**, m. (spr. heitrihsen), Hochverrat; **Highwaymen**, Mz. (spr. heiuehmen), eig. Hochwegmänner, Straßenräuber.

H. I. H. = **His** oder **Her Imperial Highness**, engl. (spr. his oder höhr impihriel heineß), Seine (Ihre) Kaiserliche Hoheit.

Hiisi, ein altfinnischer Gott, der als Bändiger der wilden Tiere gedacht wurde.

Hiketes, gr., ein Schutzflehender.

Hilaria, f., Name: die Freudige; **Hilarien**, l., Mz., Freudenfeste; **Hilarität**, f., die Fröhlichkeit, Munterkeit; **Hilarius**, m., der Frohe, Freudige; **Hilarodie**, f., l.-gr., ein Lust- oder Freudengesang; **Hilarotragödie**, f., ein Scherz- und Trauerspiel, Mischspiel.

Hildebert, m. = **Childebert**.

Hildebrandismus, m., der höchste Grad päpstlicher Macht, wie unter Gregor VII., der früher Hildebrand hieß; die Hildebrand-Herrschaft.

Hildegard, f., altd., Name: die Kampfbeschützerin.

Hilderich, m. = **Childerich**.

Himantoma, n., **Himantosis** und **Himas**, f., gr., Ak., die Zäpfchenverlängerung; Entzündung desselben.

Himation, n., gr., das weite Gewand der griechischen Frauen, das Oberkleid.

Himeros, m., gr., der Gott der liebenden Sehnsucht.

Himten, m., ein niedersächsisches Getreidemaß.

Hin, n., hebr., ein Flüssigkeitsmaß.

hinc illae lacrimae, l., eig. daher (rühren) die (jene) Tränen! — da liegt der Hase im Pfeffer oder der Hund begraben!

hinc inde, von hier und da, von der einen und anderen Partei.

Hindi, Mz., türk., Derwische aus Indien, die sich in den großen türkischen Städten bettelnd herumtreiben.

Hindostan, n., der Name des Landes, das gewöhnlich Ostindien genannt wird; **Hindostani**, n., die hindostanische Geschäfts- und Verkehrssprache; **Hindu**, m., Mz. **Hindus**, Indier.

Hinnus, l., der Maulesel.

Hintsch, m., die Engbrüstigkeit, der keuchende Atem (vornehmlich beim Rindvieh).

Hiob, m., hebr., der vom Schicksal Verfolgte, Unglückliche, Dulder; **Hiobs-Post**, f., eine traurige Nachricht, Unglücksbotschaft.

Hiphil, die kausative Form in der hebräischen Konjugation.

Hippanthrop, m., gr., Mz. **Hippanthropen**, Pferdemenschen = **Centauren**; **Hippanthropie**, f., Ak., eine Art Wahnsinn, in welchem sich der Kranke für ein Pferd hält; **Hippelaph**, m., ein Pferdehirsch, Brandhirsch; **Hippiaden**, Mz., weibliche Reiterbildsäulen; **Hippiarch**, m., ein Anführer der Reiterei; ein (Ober-)Stallmeister; **Hippiater**, m., ein Roßarzt; **Hippiatrik**, f., die Roßarzneikunde; **hippiatrisch**, roßarzneilich; **Hippobosk**, m., gr., eine Pferdefliege; **Hippocastanin**, n. = **Äsculin**; **hippodamisch**, gr., die Pferdebändigung betreffend; zur Pferdemalerei: das Eigentümliche in Stellung und Bewegung des Pferdes betr.; **Hippodamos**, m., ein Rossebändiger; **Hippodrom** oder **Hippodromos**, m., eine Roß-, Reit- oder Rennbahn; ein Pferderennen; **Hippoglossus**, die Heilbutte (ein Fisch); **Hippogryph**, m., ein (fabelhaftes) Flügelroß, geflügeltes Roß vor Apollos Wagen, Dichterroß; **Hippokamp**, gr.-l. **Hippocampus**,

m., ein angebliches (fabelhaftes) Seepferd; **Hippokōm**, m., gr., ein Roßknecht, Bereiter.

Hippŏkras, m., gr., s. **Hypokras**.

Hippokrátiker, Mz., Ärzte, welche den Grundsätzen des altgriechischen Arztes **Hippókrătes** folgen; **hippokrătisch**, diesen Grundsätzen gemäß; auch leichenähnlich, totenblaß; **hippokratisches Gesicht**, s. **Facies Hippocrática**; **hippokratisieren**, Arzt sein oder Arzt werden; **Hippokratismus**, m., die Grundsätze des **Hippókrătes**.

Hippokrēne, f., gr., eig. ein Roßquell, Roßbach; die Musenquelle, der Musenborn auf dem Berge Helikon, durch den Hufschlag des Pegasus entstanden.

Hippolapathum, n., Bt., der Mönchsrhabarber.

Hippolith. m., gr., ein Pferdestein, Roßstein; **Hippolōg**, m., ein Pferdekenner; **Hippologīe**, die Pferdekunde, Roßkunde; **hippolōgisch**, pferdekundig, roßkundig; **Hippolyt**, m., Name: der Rosselöser; **Hippolytusbrüderschaft**, Hospitalmönche der christl. Liebe, Orden von St. Hippolyt, 1585 in Mexiko gestiftet; **Hippomachīe**, ein Gefecht zu Pferde; **Hippomāne**, m., ein Pferdesüchtiger, leidenschaftlicher Pferdeliebhaber; **Hippomanīe**, f., die Pferdesucht, leidenschaftliche Pferdeliebhaberei; **Hippomantīe**, f., das Weissagen aus dem Wiehern der Pferde; **Hippomēter**, n., ein Instrument, mit dem man die einzelnen Teile des Pferdekörpers bestimmt; **Hippomólg**, m., ein Pferdemelker, Roßmilchtrinker; Nomade; **Hippopatholōg**, m., ein Kenner der Pferdekrankheiten; **Hippopathologīe**, f., die Lehre von den Krankheiten der Pferde; **hippopatholōgisch**, dieselbe betreffend; **Hippopēra**, f., ein Pferdefelleisen, Reitermantelsack; **Hippophāg**, m., ein Pferdefleischesser; **Hippophagīe**, f., die Pferdefleischesserei; **Hippopōde**, m., ein Pferdefüßler, einer, der Pferdefüße hat; **hippopodifórm**, einem Pferdefuße ähnlich; **Hippopótămos** und **Hippopótămus**, m., ein Wasser-, Fluß- oder Nilpferd, Seepferd; **Hippos**, m., das Pferd; **Hipposandālen**, Mz., Hufeisen ohne Nägel; **Hippostcologīe**, f., die Roßknochenbaulehre; **Hippotomīe**, f., die Pferdezergliederung; **Hippotoxōten**, Mz., berittene Bogenschützen im alten Athen; **Hippotrōph**, m., gr., ein Pferdezüchter; **Hippotrophīe**, f., die Pferdepflege, Pferdezucht; **Hippuris**, m., der Roß- oder Pferdeschweif; **Hippurīt**, m., eine versteinerte Füllhornschnecke; **Hippūrsäure**, f., Pferdeharnsäure.

Hippus, m., gr., Ak., das Augenblinzeln oder Augenzittern; **hippus pupillae**, Regenbogenhautkrampf.

Hīram, m., hebr. Name: der Höchste lebt noch.

Hircīn, n., l., die Bockfettsäure; **hircipēdisch**, mit Bocksfüßen; **Hircismus**, m., das bockartige Stinken; **hircōs**, bockig, bockstinkig; **Hircosität**, f., der Bockgestank; **Hirculatiōn**, f., die Übergeilheit des Weinstockes.

Hirkai-Scherif, m., türk., Fahne und Rock des Propheten.

Hirquitálĭtas, f., barb.-l., Ak., die Bockstimme = **Paraphonia pubĕrum**.

hirsūt, l., zottig, haarig, borstig; **Hirsutīa**, f., die zottige Beschaffenheit.

hirticaudisch, rauchschwänzig; **hirticollisch**, rauchhalsig; **hirtimānisch**, rauchhändig; **hirtipēdisch**, rauchfüßig.

Hirūdīnes, l., Mz., Blutegel (v. **Hirūdo**).

His, n., Tk., das durch ♯ um einen halben Ton erhöhte H.

Hisingerīt, m., ein Geschlecht der salinischen Eisenerze (nach Walchner); Geschlecht der Wasserocher (nach Oken).

Hiskia, m., hebr. Name: des Herrn Stärke.

Hispánien, n., l., Spanien; **Hispanismus**, m., eine spanische Spracheigenheit.

hispīd, l., rauh, borstig; **Hispidität**, f., die borstige Beschaffenheit.

Hisse, f., dtsch., Schiffswinde zum Heben der Lasten.

Histia, gr., Mz., Segel; **Histiodromīe**, f., die Segellehre, Schiffahrtskunde.

Histogenīe, f., gr., Ak., die (regelmäßige) Gewebeentwickelung; **Histographīe**, f., die Gewebebeschreibung.

Histoire, f., fr. (spr. istoáhr'), eine Geschichte; **histoire scandaleuse** (spr. skangdalöś'), die Schand- oder Lästergeschichte.

Histologīe, f., gr., die Gewebelehre vom tierischen Körper; **Histonomīe**, f., die Lehre von den Ursachen und Gesetzen der Gewebeentwickelung des Körpers.

Historicität, f., nl., Geschichtlichkeit, geschichtliche Treue; **Históricus**, m., gr.-l., ein Geschichtskundiger, Geschichtsforscher; **Histórīe**, f., eine Geschichte, Begebenheit; die Geschichte; **Histórien-Malerei**, f., die Geschichtsmalerei; **Historiétte**, f., fr., ein Geschichtchen; **Históriк**, f., die Geschichtskunst; **Historīker**, m. = **Historicus**; **Historikotheologīe**, f., die Beweisführung des Daseins Gottes aus der Geschichte; **Historiogrāph**, m., ein Geschichtsschreiber; **Historiographīe**, f., die Geschichtsschreibung, Geschichtsschreibekunst; **Historiolōg**, m., der Geschichtensammler; **Historiomathīe**, f., die Geschichtserlernung; **Historiosophīe**, f., die Philosophie der Geschichte; **histōrisch**, geschichtlich, geschichtsmäßig; **historisieren**, geschichtlich behandeln.

Histotomīe, f., gr., Ak., die Gewebezerlegung des organischen Körpers.

Histrio, m., l., ein Schauspieler, Gaukler; Mz. **Histriōnen**; **histrionisch**, nach Art der Schauspieler.

Hitka, f., slaw., Kopftuch der böhmischen Frauen.

Hitopadēsa, m., sanskr., eig. freundliche

Unterweisung, altindische Sammlung von Fabeln.

Hivernage, f., fr. (spr. iwernahsch'), die Überwinterung der Schiffe; der dazu eingerichtete Hafen.

Hives, Mz., engl., Ak. (spr. heiw's), die Krampfbräune, der trockene Krampfhusten.

h. l. = **hoc loco**, l., an diesem Orte, hier, oder = **hujus loci**, dieses Ortes.

H. L. Q. C. = **hora locoque consueto**, l., zu gewöhnlicher Zeit und an gewöhnlichem Orte (auf Hochschulanschlägen und gelehrten Gelegenheitsschriften).

H. M. = **His** (oder **Her**) **Majesty**, engl. (spr. his oder höhr mädschesti) Seine (Ihre) Majestät; **H. M. S.** = **His (Her) Majesty's Ship**, Seiner (Ihrer) Majestät Schiff = engl. Kriegsschiff.

h. m. = **hoc mense**, l., in diesem Monat; oder = **hujus mensis**, dieses, des gegenwärtigen oder laufenden Monates.

H-moll, Tk., Molltonart über H mit zwei Kreuzen als Vorzeichen.

Hoax, m., engl. (spr. hohks), Windbeutelei, schlechter Witz.

Hoazin, m., der Hauben-Fasan.

Hobal, ein arabisches Götzenbild.

Hobbesianismus, m., die Lehre vom politischen Absolutismus, nach der Ansicht des englischen Philosophen Hobbes (1588 bis 1679).

Hobblers, Mz., engl., eig. Humpler, Küstenreiter zur Bewachung der Küsten gegen den Schleichhandel.

Hoboe, f. = **Hautbois**.

hōc ánno, l., in diesem Jahre; **hoc est**, das ist oder bedeutet; **hoc habet**, dies, d. i. die Wunde, hat er (nämlich der römische Gladiator), mit dem ist es aus.

Hochepot, n., fr. (spr. hosch'póh), ein Gericht von grünen Erbsen und Rüben oder von Kastanien mit kleinen Fleischstückchen, bes. Speck.

Hock, n., (fr. **Hoc**), ein Kartenspiel.

Hock, m., engl., eig. Hochheimer, dann überhaupt Rheinwein.

Hock days, Mz., engl. (spr. —dehs), auch **Hocktide** (spr. —teid), in England zwei lustige (der 15. und 16.) Tage nach Ostern, an denen man die Straßen mit Stricken versperrt und von den Vorübergehenden Geld verlangt, um es zu Wohltätigkeitszwecken zu verwenden.

Hocko, m., ein dem Puter ähnlicher Vogel in Südamerika.

hoc loco, l., an diesem Orte; **hoc mense**, in diesem Monate.

Hocopocos, Mz., ein Spottname der den Demokraten (**Locofocos**) entgegengesetzten Partei in Amerika.

hōc sénsu, l., in diesem Sinne; **hoc regnánte**, unter diesem Könige; **hoc tempōre**, der Zeit, dermalen.

Hodegēsis, l., gr., die Wegweisung; Anleitung zum Leben und Lernen (auf Hochschulen); **Hodegēt**, m., ein Wegweiser; **Hodegētik**, f. = **Hodegesis**; **hodegētisch**, an- od. einleitend (Vorlesungen); **Hodegētria**, f., die Mutter Gottes als Führerin der Blinden.

Höder, s. **Hödur**.

hōdie mīhi, cras tĭbi, l., heute mir, morgen dir; **hodiernus**, heutig; **hodierno diē**, am heutigen Tage.

Hoditologīe, f., gr., die Reisekunde, Reiselehre.

Hodomēter, n., gr., ein Wegmesser, Schrittzähler; **Hodometrie**, f., die Wegmeßkunst; **hodomētrisch**, wegmessend, nach dem Wegmesser; **Hodoplanīe**, l., die Abweichung vom regelrechten Wege.

Hodscha, türk., ein Lehrer.

Hödur, m., der altnordische blinde Kriegsgott.

Hoed, m. (spr. hud), ein altes holländisches Raummaß für Steinkohlen, Kalk und dgl. = 23½ Hektoliter; ein altes holländisches Fruchtmaß von 10⅔ Sack = 10⅔ Hektoliter.

Hoeker, s. **Huker**.

Hoffmannia, Bt., eine Moosart auf Jamaika.

hofieren, dtsch., den Hof machen, schmeicheln; seine Notdurft verrichten.

Hogshead, m., engl. (spr. högshedd), ein Wein- oder Biermaß, Oxhoft = 60 Gallons.

Hoist, m., engl. (spr. heust), Aufzug, Kran, Fahrstuhl.

Hokuspokus, m. (aus den Worten des Priesters beim Austeilen des heiligen Abendmahls verfälscht: hoc est corpus etc.), Gaukelei, das Blendwerk, die Taschenspielerei.

Holagōga, gr., Mz., Ak., völlig ausleerende Mittel; **holagōgisch**, völlig, alles ausleerend.

Holda, **Hulda** oder **Holle**, f., die altdeutsche Göttin der Ehe und Fruchtbarkeit; **Holden**, Mz., eig. die Freundlichen, dann auch das Gegenteil: unholde, böse Geister, Ungeziefer ɔc. bezeichnend.

Holi, ind., Fest des Gottes Krischna (Wischnu).

Holk, m., nd., Lastschiff, altes abgetakeltes Schiff.

Holländer, m., dtsch. Cylindermaschine zum Waschen und Zermalmen der Lumpen in Papierfabriken.

Holle, s. **Holda**.

Holm, m., niederd., ein Inselchen, Flußinselchen; die Schiffswerft; **Holmgang**, m., Zweikampf (weil ein solcher im Norden meist auf einem Holm ausgefochten wurde).

Holmia, f. = Stockholm.

Holobránchien, gr., Mz., Fische mit vollkommenen Kiemen.

holodóntisch, überall mit Zähnen besetzt.

Holoēdrīe, f., die holoëdrische Gestalt.

hologastrisch, mit ganzem Magen versehen.
holográphisch, gr., ganz eigenhändig geschrieben; **Hológraphum**, n., ein ganz (von seinem Urheber) aufgeschriebenes Vermächtnis, eine eigenhändige Urkunde; **Holokaustum**, n., ein Brandopfer, ein Opfer, welches ganz verbrannt wird; **hololepidótisch**, ganz beschuppt; **hololeukisch**, ganz weiß; **Holomeriāner**, m., diejenigen Spiritualisten, welche behaupten, daß der Geist in einem Raume, und zwar in dem Ganzen und seinen Teilen existiere, den **Nullibisten** entgegengesetzt; **Holomēter**, m., ein Allmesser = **Pantometer**; Meßscheibe zum Höhen- und Weitmessen; **holosērisch**, ganz seiden; **holosidērisch**, ganz eisern, ganz von Eisen; **Holosymphȳsis**, f., Al., eine völlige Verwachsung; **holosymphȳtisch**, völlig verwachsen.

Holothūrĭen, gr., Mz., wurmähnliche Strahltiere.

Holotonīe, f., gr., Al., der Starrkrampf; **holotōnisch**, starrkrampfig.

Holsātia, f., nl., Holstein.

holy, engl. (spr. hóhli), heilig; **Holydays**, Mz. (spr. hóllidehſ), Feiertage, Ferien.

homagiāl, l., die Huldigung betreffend, z. B. —Eid, —Geld, —Steuer; **Homágĭum**, n., die Huldigung, ehrerbietige Unterwerfung, Lehnspflicht; auch Menschenpreis; **homágĭum mórtŭum**, ganzer Menschenpreis; **h. vīvum**, halber Menschenpreis.

Hómăgra, s. **Omagra**.

Hombre, s. **l'Hombre**.

Home, engl. (spr. hohm), daheim; daher n., Heim, Heimat, Haus; Stift für stellenlose Personen; **Home office** (spr. —óffiß), Ministerium des Innern.

Homerīden, Mz., gr., Abkömmlinge des Homer, Rhapsoden, die in Homers Sprache und Geist dichteten und dessen Gesänge vortrugen; **Homerísten**, Mz., Nachahmer, Vorleser des Homer; **Homeromástix**, m., eig. Homergeißel, Verkleinerer des Homer, schmähsüchtiger Beurteiler.

Home-Rule-Frage, engl.-dtsch., Heimatsgesetzfrage, Bestrebung der Irländer nach einem eigenen Parlament; **Home-Rulers**, Mz., Anhänger dieser Bestrebung; **Homestead laws**, Mz. (spr. hohmstedlahs), Heimstättengesetze.

Homicidĭum, n., l., der Mord, Totschlag; **homicidĭum casuāle**, der zufällige, nicht vorsätzliche Mord; **h. culpōsum**, der verschuldete Mord; **h. dolōsum**, der arglistige Mord; **h. necessárĭum**, ein notwendiger Totschlag oder Notwehrmord; **h. voluntárĭum**, der absichtliche, vorsätzliche Totschlag.

Homilētik, f., gr., die Predigt- oder Kanzelredekunst; **Homilētiker**, m., ein Predigtlehrer, Kanzelredekünstler oder Lehrer der geistlichen Beredsamkeit; **homilētisch**, kanzelmäßig, die Predigt- oder geistliche Redekunst betreffend; **Homiliárĭum**, n., **Homiliarius liber**, m., gr.-l., eine Sammlung von bibelerklärenden Predigten; **Homilīe**, f., eine bibelerklärende Predigt, Erläuterungsrede; **Homilist**, m., ein Prediger, Kanzelredner.

Homĭnes, l., Mz., Menschen, s. **Homo**; **homines intelligentiae**, Menschen der Einsicht, des Verständnisses, schwärmerische Sekte des 15. Jahrhunderts in den Niederlanden; **h. lĭberi** und **próprii**, Freie und Leibeigene; **Hominicŏlae**, Mz., Menschenanbeter, welche Christum auch als Menschen verehrten, Sekte des 4. Jahrhunderts.

Hominy, Maismehl in Wasser gekocht.

Hommage, f., fr. (spr. ommáhsch'), s. **Homágĭum**.

Homme, m., fr. (spr. omm'), Mensch; **Homme d'affaires**, fr. (spr. omm'dafähr), ein Geschäftsführer, Geschäftsbesorger oder Geschäftsverweser; **h. de bien** (spr. —dĕ biäng), ein rechtlicher Mann; **h. de cour** (spr. —dĕ kuhr), ein Hofmann, Höfling; **h. de fortune** (spr. —fortühn'), ein Glücksmann, Glückspilz; **h. de lettres** (spr. —lättr'), ein Gelehrter; **h. de main** (spr. —mäng), ein Handarbeiter, ein Mann zu allen Dienstleistungen im Hause; ein Handlanger; **h. de métier** (spr. —dĕ metjē), ein Handwerker; **h. de qualité** (spr. —kalitéh), ein Mann von Stande, ein Vornehmer; **h. d'esprit** (spr. —despríh), ein Mann von Geist oder Kopf; **h. d'état** (spr. —detáh), ein Staatsmann; **h. postiche** (spr. —postísch'), falscher oder Aftermensch, d. h. Affe.

Homo, m., l., Mensch; **hōmo aliēni juris**, Rspr., einer, der noch unter väterlicher Gewalt steht.

homocárpisch, s. **homokarp—**; **homobranchisch**, mit gleichen Kiemen; **homocéntrisch**, gr., gleichmittig, von oder aus gleichem Mittelpunkte, gleichkreisig; **Homocéntrum**, n., der gemeinschaftliche Mittelpunkt; **Homodrōm**, m., gr., ein Traghebel; **Homoethnīe**, f., Abstammung von demselben Volke, Volks- oder Familiengleichheit; **Homogalakten**, Mz., Milchbrüder oder -schwestern; **Homogamie**, f., gr., die Zusammenverheiratung; gleichzeitige Entwickelung der männlichen und weiblichen Teile einer Zwitterblume; **homogēn**, gleichartig, von gleicher Art, Natur oder Beschaffenheit; **Homogenīe**, f., gleiches Geschlecht; **Homogenität**, f., die Gleichartigkeit; **Homográmm**, m., Gleichschrift, Rätsel mit gl. Buchstaben; **Homograph**, m., ein Werkzeug zum perspektivischen Zeichnen; **homográphisch**, gleichartig geschrieben; **homokárpisch**, gleichfruchtig, mit ähnlichen Früchten; **homolōg**, gleichlautend, gleichnamig; gleichliegend (von Winkeln); **Homologatiōn**, f., die gerichtliche Beglaubigung von Schriften; Beglaubigungsschrift; **Homologīe**, f., die Übereinstimmung, Beistimmung; in der gr.-kath. Kirche = kirchliches Symbol;

homologieren, gerichtlich beglaubigen; **homológisch** = **homolog**; **Homologúména**, Mz., allgemein anerkannte oder für echt gehaltene Schriften (der Bibel); **homomállisch**, einseitig, auf eine Seite gekehrt (von Pflanzen); **homomórphisch**, gleichgestaltig.

Homo novus, m., l., Emporkömmling, Neuadeliger (im alten Rom).

homonym, gr., gleichnamig; **Homónyma**, **—nyme**, Mz., gleichnamige, gleichlautende Wörter; **Homonymīe**, f., die Gleichnamigkeit, der Gleichlaut; Doppelsinnigkeit, Zweideutigkeit; **homonymisch** = **homonym**.

Homöobiótik, f., gr., die in jedem, auch dem krankhaften Organismus noch vorhandene gesunde oder Lebenskraft; **Homöographīe**, Art lithographischen Überdruckens; **Homöomerīe**, f., die Ähnlichkeit der Teile.

Homo omnium horārum, m., l., eig. ein Mensch von allen Stunden, d. h. ein solcher, der sich in alles zu schicken weiß.

homöomórphisch, gr., von ähnlicher Gestalt; **Homöon**, n., das Ähnliche, Gleichnis; **Homöopathīe**, f., eig. Gleichleidigkeit; **Homöopáthik**, f., die Heilmethode, welche Übel durch Anwendung von Mitteln, die in einem gesunden Körper das gleiche Übel hervorbringen würden, heilt (von Dr. Hahnemann); **homöopáthisch**, Ähnliches leidend; **Homöophōna**, Mz., ähnlich lautende, lautverwandte Wörter; **Homöophonīe**, f., Lautverwandtschaft; **Homoöphōnik**, f., eine Zusammenstellung lautverwandter Wörter; **Homöoplasie**, f., das Anwachsen ähnlich gebildeter Teile; **Homöoprópheron**, n., übellautendes Anfangen vieler Wörter hintereinander mit denselben Buchstaben; **Homöoptōton**, n., die Gleichheit der Fälle (Kasus), Gleichfälligkeit von Wörtern; **Homöōsis**, f., die (belehrende) Vergleichung, Belehrung durch Gleichnisse; **Homöoteleuton**, n., die Gleichendigung, der Reim; **homöotōnisch**, ähnlich lautend; **Homophonīe**, f., die Übereinstimmung, der Gleichlaut; Tk., der harmonische Zusammenklang der begleitenden Stimmen mit der Melodie; **Homophōnik**, f., die Zusammenstimmungskunst; **homophon** (**isch**), gleichlautend, zusammenstimmend (mit der Melodie); **homophyllisch**, gleichblätterig; **Homóptera**, Mz., die Gleichflügler.

Homo propōnit, dĕus dispōnit, l. der Mensch denkt, Gott lenkt; **h. sŭi jūris**, l., Rspr., einer, der nicht mehr unter der väterlichen Gewalt steht; **h. sum, humāni nĭhil a me aliēnum puto**, ich bin ein Mensch und so glaube ich, daß nichts, was den Menschen betrifft, für mich eine fremde Angelegenheit ist (Terenz); **homo testis diluvii**, der Mensch als Zeuge der Sintflut, fossiler Mensch; Fragment des Knochengerüstes eines Riesensalamanders.

homotōnisch, gr., gleichstimmig.

Hŏmo trium litterārum, m., l., ein Mensch von oder mit drei Buchstaben: **fur** = ein Dieb.

Homöusianer, Mz., gr., Anhänger der Lehre, daß Jesus nur ähnlicher (**homöusios**, richtiger **homoiusios**), nicht gleicher Natur (**homousios**) mit Gott gewesen sei; **Homousie**, f., die Wesenseinheit; **Homöusie** (eig. **Homoiusie**) Wesensähnlichkeit; **homousiós**, gleichwesig, gleichartig; **homöusios**, ähnlichen Wesens.

Homúncio, **Homúncŭlus**, m., l., ein kleiner, elender oder verächtlicher Mensch, ein Menschlein; ein auf chemischem Wege erzeugter Mensch (nach Paracelsus).

Hóndert, n., ein altes holländisches Maß für Seesalz.

honést, l., anständig, achtbar, ehrlich; **honéstas pública**, f., die öffentliche Ehrenhaftigkeit, der gute Ruf; **Honestatiōn**, f., die Beehrung; der Anstand, die Zierde; **honestieren**, ehren, beehren; **Honestissimus**, Hochachtbarster.

honett, s. **honnêt**.

Hong, Mz., in China der ausschließlich zum Handel mit Fremden berechtigte Verein von Kaufleuten; auch **Jang hong schang**, d. h. Gesellschaft des Seehandels, genannt.

Hongre, m., fr. (spr. hóngr'), der Wallach.

Hongroise, f., fr. (spr. onggroáhs'), ein ungarischer Tanz.

honnêt, fr. (spr. onnäh, dtsch. honett), redlich, ehrlich, bieder, billig, anständig; **Honnête-Homme**, m. (spr. onnätómm'), ein rechtlicher Mann, Biedermann; Ehrenmann; **Honnêteté**, f. (spr. onnätetéh), Redlichkeit, Rechtlichkeit, Wohlanständigkeit: Artigkeit, Gefälligkeit.

Honneur, m., fr. (spr. onnöhr), die Ehre, Ehrerbietung; **Honneurs**, Mz., Ehrenbezeigungen, bes. Bewillkommnung, Bewirtung und Begleitung der Gäste; die Figuren in der Trumpffarbe.

honni soit qui mal y pense, fr. (spr. onnī ßöá ki mal i pangß'), Hohn od. Schimpf dem, der Arges dabei denkt: Aufschrift des vom König Eduard III. zu London 1350 gestifteten Ordens vom blauen Hosen- oder Kniebande.

Hónor (oder **Hónos**), m., l., Ehre, Ansehen, Ehrenbezeugung; Ehrenstelle, Ehrenamt; **honorābel**, l., ehrenwert, ehr- oder schätzbar; **Honoránt**, m., ein Wechselannehmer für Rechnung eines anderen; **Honorār(ium)**, n., ein Ehrenlohn, Ehrensold, bes. die Lehrer- oder Schriftstellergebühr; **honorárium jus**, n., die in den Edikten der römischen Prätoren enthaltenen Rechtssätze; **Professor honorárius**, **Honorār-Professor**, ein Universitätslehrer, der ehrenhalber, ohne zur Universität zu gehören, Vorlesungen halten darf; **Honoratiōn**, f., die Beehrung; Annahme und Einlösung eines Wechsels; **Honoratiōren** und

Honoratiōres, Mz., die Vornehmen, Mitglieder der höheren Stände; **Honorāt(us)**, m., ein oberer Ordensgeistlicher; **Honorāta**, f., **Honoratus**, m., l., die oder der Gelehrte; **honoratum feudum**, n., das Ehrenlehn; **honor di littera**, it., Kfspr., eig. die Ehre des Wechselbriefes, dessen Annahme zum Auszahlen; **honōres mutant mōres**, l., Würden oder Ehrenstellen verändern die Sitten, das Benehmen oder Betragen; **honorifice**, ehrenvoll, rühmlich; **honōrig** (verderbt) = **honorabel**; **honorieren**, fr., ehren, hochschätzen; aus- oder bezahlen (Anweisungen und Wechsel); Ehrengebühr oder Ehrenlohn entrichten; **honōris causa**, l., ehrenhalber; **Honorius**, m., Name: der Geehrte; **Honōr-Tage**, Zahl(ungs)fristtage.

Hónos habet ónus, l., Ehre hat Last, Würde hat Bürde.

Honourable, engl. (spr. ónnöräbl'), abgek. **Hon.**, ehrenwert, hochedel (in Titeln).

honteux, fr. (spr. hongtöh), verschämt; schändlich, schimpflich.

Honved, m., Mz. **Honveds**, ungar., ein Mann der Volkswehr.

Hook, m., auf Schiffen ein Verschlag für lebendes Vieh.

Hookah, **Hooka** (spr. Huka), f., hindost., die indische Tabakspfeife mit langem, elastischem Rohr mit Wasserbehälter, durch welchen der Rauch geht.

Hooker, m., engl. (spr. huker), ein Lastschiff.

Hopeït, m., ein weißgraues, perlmutterglänzendes Mineral.

Hoplētik, f., gr., Krk., die Waffen- oder Bewaffnungslehre; **Hoplismātik**, f., die Bewaffnungs- und Befestigungslehre; **Hoplīt(es)**, m., ein geharnischter Fußkämpfer; **Hoplochrisma**, n., die Waffensalbe (womit man sonst abergläubischer Weise die Waffen bestrich); **Hoplomāch**, m., ein gerüsteter Kämpfer, Rüstungskämpfer; **Hoplomachīe**, f., der Kampf in völliger Rüstung.

Hoplomēter, m., gr., ein Hufmesser, **Hoplometrīe**, f., die Hufmessung.

Hoplothēke, f., gr., ein Waffenlager; eine Rüstkammer.

Hoppelpoppel, n., ein russisches Getränk aus Rum, Eidotter und Zucker mit heißem Theewasser.

Hoqueton, m., fr. (spr. hok'tóng), ein Polizeirock; ein Polizeidiener.

Hōra, f., l., die Stunde; **hora locoque consuéto**, zur gewöhnlichen Zeit und am gewöhnlichen Ort; **h. rúit, venit mors**, hin geht die Zeit, her kommt der Tod; **Horae**, **Horen**, Mz., die Göttinnen der Jahreszeiten; Bet- und Singstunden in Klöstern; **horae canónicae**, die vorgeschriebenen oder vorschriftlichen Gebetsstunden; **h. deï**, die vorgeschriebenen Arbeitsstunden der Mönche; **h. reguläres**, die zum Absingen bestimmten Stunden in Klöstern, daher: Hōras singen.

Horäen, Mz., die den Horen gefeierten Feste; **horäisch**, in der Blüte der Jahre.

horāl, eine Stunde während; **horār**, auf die Stunden bezüglich, stündlich.

Horat. = **Horatius** (altrömischer Name).

Horde, f., tatar., ein Haufe (herumziehender Familien).

Hordeacēen, l. **Hordeácĕae**, Mz., die gerstenartigen Gewächse; **hordeācisch**, gerstenartig; **hordeār**, sich von Gerste nährend; **hordeifórm** = **hordeacisch**; **Hordeīn**, n., l., der Bestandteil des Gerstenmehls; **Hordeōlum**, n., l., Al., ein Gerstenkorn, s. Krithe; **Hórdeum**, n., l., die Gerste; **hórdĕum excorticātum**, geschälte Gerste, Graupen.

Horebīt, m., Mz. **Horebiten**, die nach dem Berge Horeb in Böhmen benannte Partei der Hussiten.

Hōren, s. **Hora**.

horierte Buchstaben, verzierte, große Anfangsbuchstaben.

Horismographīe, f., gr., die Grenzenkunde, Grenzenbeschreibung; **Horismologīe**, f., Erklärung der Kunstausdrücke einer Sprache; **Horismus**, m., die Begrenzung, die genaue Bestimmung eines Sach- oder Begriffumfangs = **Definition**.

hōris subsicīvis, l., in den Nebenstunden, bei günstiger Gelegenheit.

Horizónt, m., gr., der Grenzkreis, Seh- oder Gesichtskreis; die Fassungskraft, das Fassungsvermögen; **horizontāl**, wagrecht, wassergleich; **Horizontalität**, f., die Wagerechtheit, die horizontale Lage; **Horizontal-Parallaxe**, f., der Unterschied zwischen dem scheinbaren und wahren Horizonte; **Horizontāl-Projektiōn**, f., die Gesichtskreisdarstellung; **H.-Wage**, f., die Wasserwage, ein Werkzeug zur Messung der Lage oder Erhebungsrichtung einer Fläche.

Horkelia, Bt., eine Rosacee.

Horkos, m., gr., Eid, auch der Zeuge des Eides oder das, wobei man schwört, z. B. der Styx; **Horkios**, m., gr., Beiname des Zeus als des über die Heiligkeit der Eide Wachenden.

Hormē, f., gr., Lebhaftigkeit und Energie, mit der man etwas betreibt.

Hormos, m., gr., die Halsschnur.

Hormt, m., eine runde, von den Altenburgerinnen bei feierlichen Gelegenheiten getragene Kopfbedeckung.

Hornist, m., ein Hornbläser.

Hornpipe, f., engl. (spr. —peip'), Hornpfeife, Dudelsack; ein Matrosentanz.

Hornung, m., altd. Name für Februar. Der Ausdruck wird gedeutet als „kleines Horn" im Gegensatz zum Januar, der im Volksmund auch „das große Horn" heißt.

Horodikt, m., gr., ein Stundenzeiger; **Horographīe**, f., die Stundenbeschreibung,

Stundeneinteilung; Sonnenuhrmacherkunst; **Horolōg**, n., s. **Horologium**; **Horolōgen**, Mz., die Stundenverkünder oder Stundenausrufer (Sklaven in der Vorzeit); **Horologĭum**, n., ein Stundenzeiger, eine Uhr; **Horomēter**, n., ein Stundenmesser; **Horometrīe**, f., die Stundenmessung; **Horópter**, n., das Sehziel, Durchschnittspunkt der verlängerten, auf einen Gegenstand gerichteten Augenachsen; **Horos**, m., die Grenze; **Horoskōp**, n., eig. ein Stundenzeiger, der Punkt der Ekliptik, der bei der Geburt eines Menschen im Horizont aufgeht; Zeichendeuter; die Schicksalsdeutung; daher: **einem das Horoskōp stellen**, ihm sein Schicksal aus dem Sternenstande vorhersagen; **Horoskopīe**, f., eig. die Stundenbeobachtung, angebliche Weissagung aus dem Planetenstande, Zeichendeuterei, Geburtsstundendeuterei; **horoskopieren**, die Geburtsstunde anzeigen; **horoskōpisch**, auf das Horoskop bezüglich; **Horoskópĭum**, n. = **Horoskop**.

horrénd, l., schrecklich, fürchterlich, grausen- und schauderhaft; **horrént**, schaudernd.

horreszieren, l., verabscheuen, Abscheu haben.

Horreur, m. od. n., fr. (spr. oröhr), der Abscheu, Greuel; **Horreurs**, Mz., abscheuliche Dinge, schreckliche Äußerungen; **horrībel**, l. = **horrend**; **horribĭle dictu** od. **vīsu**, schrecklich zu sagen oder zu sehen; **Horribilität**, f., die Schrecklichkeit, Fürchterlichkeit; **horriblement**, fr. (spr. oribl'máng) = **horribel**; **horricōmisch**, mit gesträubten Haaren; **horrīd**, l., abscheulich, entsetzlich; schrecklich, rauh, stachelig.

horrieren = **horreszieren**.

Horripilatiōn, f., l., Al., das fieberhafte Frösteln, Schaudern.

horrisōnisch, schauderhaft klingend.

Horror, m., l., der Schauder; der Abscheu, das Entsetzen; **hórror vácŭi**, die Scheu vor dem Leeren (die man ehemals der Natur zuschrieb, um dadurch manche Erscheinungen zu deuten); Al. = **Horripilation**.

hors de combat, fr. (spr. ohr dĕ kongbá), außer dem Treffen, fern vom Schusse; **hors de la loi** (spr. — lŏa), vogelfrei; **h. de propos**, unzeitig, übel angebracht; **h. de prix** (spr. — prih), übermäßig teuer; **h. de saison** (spr. —ßäsóng), außer der Jahreszeit, außer der Zeit, zur Unzeit; **Hors-d'oeuvre**, n., fr. (spr. ohrd'öwer), ein Beiwerk, Nebenwerk; etwas Entbehrliches, Überflüssiges, Zugegebenes; ein Beigericht, eine Beischüssel.

Horse-gards, Mz., engl. (spr. höhrß-gahrds), ein engl. Gardekürassier-Regiment.

Hortámen, n., l., ein Ermunterungsmittel, eine Ermahnung; **Hortatiōn**, f., die Ermahnung; **hortatīv**, **hortatōrisch**, ermunternd, ermahnend, zur Ermunterung dienend.

Hortense, f., fr. (spr. ortángß'), **Horténsia**, f., l., Name: Gärtnerin, Gartenfreundin; **Horténsĭus**, m., l., Name: der Gärtner, Gartenfreund.

hortieren, l., ermahnen, ermuntern.

Hortikultūr, f., l., der Gartenbau; **Hortikulturist**, m., ein Gartenbauer; **Hortolōg**, m., l.-gr., ein Gartenkundiger, Gartenfreund; **Hortologīe**, f., die Gartenkunde; **hortolōgisch**, dieselbe betreffend; **Hórtus deliciārum**, m., l., eig. Garten der Ergötzlichkeit: ein von der Äbtissin Herrad von Landsperg im Elsaß Ende des 12. Jahrhunderts verfaßtes, mit Zeichnungen versehenes Buch, das alles Wissenswerte der damaligen Zeit enthielt; **H. siccus**, m., eig. ein trockener Garten; ein Kräuterbuch.

Horus oder **Or**, m., eig. Licht, altägyptischer Gott, die Sommersonne.

Hoséa, hebr., „Rettung, Hilfe", einer der sogenannten kleinen Propheten.

Hosiánna, f., hebr., Hilf ihm! gib ihm Heil!

Hóspes, m., l., Fremdling; Gast; **Wirt**, Gastfreund und Gastwirt; **Hospice**, n., fr. (spr. ospiß'), s. **Hospitium**; **hospitabel**, gastfrei; **Hospitákulum**, n., die Herberge; **hospital**, gastfreundlich, wirtlich; **Hospitāl**, n., ein Armen-, Kranken- oder Siechhaus; **Hospitalárĭus**, m., ein Gast- und Krankenpfleger, bes. in Klöstern; **Hospitālfieber**, n., das bösartige Lazarettfieber; **Hospitalier**, Mz., die gastfreundlichen, barmherzigen Brüder; **Hospitalit**, m., ein Pflegling oder Krankenhäusler; **Hospitalität**, f., die Gastfreundschaft, Gastfreiheit; **Hospitaliter**, Mz., s. **Hospitalier**; **Hospitaliter-Ritter**, Mz., Johanniter und Deutschordensritter; **Hospitalitin**, f., eine Pfleglingin; **Hospitánt**, m., ein Hörgast, Gasthörer (in Vorlesungen); **hospitieren**, Vorlesungen (als Gast oder Fremder) besuchen, denselben besuchsweise beiwohnen; **Hospitĭum**, n., das Gasthaus, die Herberge, das Gast- oder Herbergskloster (in den Alpen); Recht der Gastfreundschaft; Burschengelage der Studenten; **hospitĭum públicum**, eig. eine öffentliche Herberge; s. **Proxenie**; **Hospiz**, s. **Hospitium**.

Hospodār, m., slav., Herr (Titel des Fürsten in der Moldau und Walachei); **Hospodarāt**, n., die Würde eines Hospodars.

Hostágĭum, n., L. d. M., das Einlager, Standlager.

Hostendítĭum, L. d. M., die dem Lehnsherrn von den Vasallen geleistete Geldhilfe zum Kriege.

Hosterīa, f., span., ein Gasthaus, Wirtshaus.

Hostīe, f., l., ein Schlachtopfer, Opfertier; das kirchliche Abendmahls- oder Weihbrot; das Hochwürdige.

hostīl, l., feindlich, feindselig; **hostīli ánimo**, mit feindlichem Sinne; **hostilisieren**.

zum Feinde machen; **Hostilitäten**, Mz., Feindseligkeiten, Anfeindungen; **hostiliter**, feindlich, feindselig; **Hostilitium**, n., die Kriegssteuer; **Hostis**, m., der Fremde, Feind.

Hót-cockles, Mz., engl. (spr. —kockels), eig. heiße Hähne; Handschmisse (ein Spiel der englischen Matrosen).

Hôte, m., fr. (spr. oht'), Fremder, Wirt, Hausherr; Gast; **Hôtel**, n., fr. (spr. otéll'), ein Herrenhaus, Hof; großes Gast- oder Wohnhaus; **hôtel de ville** (spr. —wihl'), das Stadt- oder Rathaus; **Hôtel-Dieu**, n. (spr. —diöh), ein Gotteshaus, Krankenhaus (zu Paris); **hôtel garni**, eine Mietswohnung mit Hausgerät; **Hôtelier**, m. (spr oteliéh), der Gastgeber; **Hôtelière**, f. (spr. oteliähr'), die Gastwirtin; **Hôtellerie**, f. (spr. otel'rih), eine (vornehme) Gastwirtschaft.

Hoteia japonica, Bt., ausdauernde Pflanze aus der Familie der Saxifragaceen.

Hotspur, engl. (spr. hóttspöhr), Heißsporn, Hitz-Brausekopf (Beiname des Heinrich Percy in Shakespeares Heinrich IV.).

Hottentottäde, f. (Klopstock), ein Hottentotten-Lied oder -Gesang; **Hottentotten**, Mz., ein sehr rohes Volk im südlichen Afrika; daher bildlich: ein roher, dummer Mensch.

Houári, n., ein offenes Fahrzeug mit hohen Segeln.

Houppelande, f., fr. (spr., uplángd'), ein langer, weiter Überrock (nach Upland in Schweden genannt).

Houri, f., arab. (spr. hu—), Mz. **Houris** oder **Huris**, Huldinnen, ewig junge schöne Dienerinnen der Seligen in Mohammeds Paradiese.

hourvari, fr. (spr. urwari), hierher! Zuruf an die Hunde, welche die Fährte verloren haben; überhaupt Lärm.

House of commons, n., engl. (spr. haus of kómmóns), das Haus der Gemeinen, das Unterhaus; **h. of Lords** oder **Peers** (spr. — pihrs), das Haus der Lords, das Oberhaus des englischen Parlaments.

Houssarde, f., fr. (spr. hussárd), der Husarentanz.

Houstonia, Bt., eine Gentianee.

Hovas, malaiischer Volksstamm auf Madagaskar.

Howádji, m., ägypt., ein Fremder.

Hreidmar, in der nordischen Sage ein mächtiger Zauberer.

H. R. H. = **His** oder **Her Royal Highness**, engl. (spr. his oder höhr róhjel heineß), Seine (Ihre) Königliche Hoheit.

Hrugnir, in der nordischen Sage ein Urriese.

HS. = **LLS.**, d. i. duae librae et semilibra, zwei und ein halbes Aß = Sestertius.

h. s. = **hic situs**, oder **H. s. e.** = **hic situs est**, l., hier liegt (begraben).

h. s. = **hoc sensu**, l., in diesem Sinne.

h. t. = **hoc tempore**, l., dieser Zeit, dermalen, gegenwärtig.

Hu, die oberste Gottheit bei den Kelten in Wales.

Huácas, f., Mz., Grabstätten der Ureinwohner in Peru.

Huāco, m., Gegenmittel gegen den Schlangenbiß.

Huára-Pura, n., in dem alten Mexiko und Peru sehr beliebtes musikalisches Instrument, aus 7 Rohrpfeifen bestehend.

Hubert, m., altd. Name: Hugibert, Hugo, der durch seinen Geist Glänzende; **Hubertīne**, f., die Hochberühmte; **Hubértus**, m., der Schutzheilige der Jäger oder Jagd; der Hochberühmte; **Hubertus-Orden**, m., ein Ritterorden zu Ehren der Jägerei. Auf dessen Erneuerung wurden die Hubertustaler geprägt.

Hucker, m. = **Huker**.

Huéba, f., ein Fruchtmaß in Tunis.

Huërta, f., Mz. **Huërtas**, im südlichen Spanien: ein Garten, eine künstlich bewässerte Länderei.

Hugenotte, m., Mz. **Hugenotten**, fr. **Huguenots**, Mz., die Reformierten in Frankreich, entweder nach einem Ort bei Tours, wo sie sich zu versammeln pflegten, genannt, oder = Hug-Genossen, d. i. Geistesgenossen, oder von Egnots, d. i. Eidgenossen.

Hugo, m., altd. Name, s. **Hubert**.

Hühnerologie, f., d.-gr., die Hühnerkunde oder -lehre; **Hühnerolōg**, ein Hühnerkenner; **hühnerolōgisch**, auf die Hühnerkunde bezüglich.

Hui, n., holl., ein einmastiges Fahrzeug mit flachem Bord.

Huissier, m., fr. (spr. üissiéh), ein Türhüter; Gerichtsdiener.

huj. = **hujus**, l., dieses oder desselben (nämlich **mēnsis** = Monats); **hujus anni**, dieses Jahres; **h. loci**, dieses Ortes.

Huka = **Hookah**.

Huke, f., span., Mantel, Überwurf.

Huker, m., holl. **Hoeker** (spr. huker), ein kleines holländisches Jagdschiff mit zwei oder drei Masten.

Hul oder **Huli**, m., indisches Fest, an welchem Leichtgläubige genarrt werden.

Hulda, **Huldina**, f., altd., die Holde; vgl. **Holda**.

Hulk, m., engl. (spr. hölk), ein Schiffsrumpf; auch ein altes mastloses Schiff, gewöhnlich von Gefangenenschiffen gebraucht.

humājun, pers., kaiserlich (Anrede mohammedanischer Fürsten).

humān, l., menschlich; menschenfreundlich, leutselig, gefällig; **Humaniōra**, Mz., schöne Künste und Wissenschaften, insofern sie die Ausbildung des Menschen fördern, vorzüglich die griechische und römische Sprache und Literatur; **humanisieren**, bilden, gut menschlich, wohlgesittet machen; **Humanisierung**, f.,

die Veredelung, Bildung; **Humanismus**, m., der Inbegriff aller Kenntnisse zur Ausbildung des Menschen; die Erziehungsart, die alle Jugendbildung vorwaltend auf Erlernung der alten Sprachen baut; **Humanist**, m., ein Sprach- oder Schulgelehrter; **humanistische Studien**, Mz., die Sprach- oder Schulgelehrsamkeit, die schönen Wissenschaften; **humanitär**, auf **Humanität**, den Stand, den Bestand, die Bildung der menschlichen Gesellschaft bezüglich; **Humanitäre**, Mz., solche, die den sozialen Mißständen abzuhelfen wünschen, um den Bestand der bürgerlichen Gesellschaft zu sichern; **Humanitarismus**, m., das Streben und die Ansicht der Humanitäre, ein nach dem Journal humanitaire benanntes kommunistisches System (in Frankreich seit 1839); **Humanität**, f., die Menschheit, das Menschentum; die Menschlichkeit, Leutseligkeit, Huld, Milde; **Humanitäts-Studien** = **humanistische Studien**.

Humāt, n., humussaures Salz.

Humatiōn, f., l., die Beerdigung; **Humātor**, m., der Beerdiger.

Humbertĭa, Bt., eine Konvolvulacee.

humble, fr. (spr. öngbl'), niedrig, gering, bescheiden, demütig, ergeben.

Humboldtit, m. = **Datolith** oder **Oxalit**.

Humbug, m., engl. (spr. hömbögg), ein Schwank; Faselei; gewöhnlich von den Aufschneidereien der Nordamerikaner gebraucht; Betrügerei.

Humectántĭa, l., Mz., Ak., anfeuchtende Heilmittel; **Humektatiōn**, f., die Anfeuchtung; **humektieren**, anfeuchten; **humektīv**, anfeuchtend.

humerāl, l., die Schulter betreffend, zur Schulter gehörig; **Humerāle**, n., das (priesterliche) Schultertuch (unter dem Meßgewande); **humeralifĕrisch**, das Schultertuch tragend; **humerokubitāl**, zu Schulter und Ellbogen gehörig; **Hūmĕrus**, m., die Schulter.

humeszént, feucht werdend; **humeszieren**, naß werden.

Humeur, f., fr. (spr. ühmöhr), die Feuchtigkeit; die Laune, Stimmung.

humīd, l., oder **humide**, fr. (spr. ümihd), feucht, naß, wässerig; **humidieren**, anfeuchten, feucht machen; **Humidität**, f., die Feuchtigkeit, Nässe.

humieren, l., beerdigen.

Humikubatiōn, f., l., das Liegen auf der Erde.

humīl, l., niedrig, demütig; **humilánt**, erniedrigend, herabsetzend, demütigend, kränkend; **Humiliatiōn**, f., die Erniedrigung, Demütigung, Kränkung; **humiliieren**, erniedrigen, herabsetzen, kränken; **Humilität**, f., die Niedrigkeit, Demut.

Humīn-Säure, f., Dammerde-Säure.

Humōr, m., l. (it. umōre, engl. humour), eig. Feuchtigkeit, dann Gemütsstimmung (die nach den alten Ärzten von der Mischung der Säfte abhängen sollte); scherzhafte Laune; Gemisch von Spott und Rührung, Lächeln unter Tränen.

Hūmor, m., l., die Feuchtigkeit, der Saft; **humorāl**, Ak., die Feuchtigkeit des Körpers betreffend; **Humorāl-Fieber**, n., Ak., das Flußfieber; **H.-Pathologīe**, f., die Krankheitslehre von Verderbnis der Säfte; **hūmor aquēus**, wässerige Feuchtigkeit; **humōres peccántes**, Mz., krankhafte Flüsse, wandelnde Krankheitsstoffe.

Humoreske, f., eine kleine scherzhafte Erzählung; **humorisieren**, launig darstellen oder schreiben; **Humorist**, m., ein launiger Schriftsteller; **humoristisch**, launig; s. **Humōr**.

Hūmor lacrimālis, l., Ak., die Tränenfeuchtigkeit; **h. purifórmis**, eiterartiger Stoff oder solche Feuchtigkeit; **h. puruléntus**, der Eiter, Eiterfluß.

Humulus, Hopfen.

Hūmus, m., l., **Hūmus-Boden**, m., der erdige Rückstand verwester Körper, Dammerde, Gewächserde, Moder.

Hundred, n., engl. (spr. hönderd), hundert; die „Hundertschaft", Gau einer englischen Grafschaft; **Hundredweight** (spr. —weht), der englische Zentner.

Hune, f., fr. (spr. ühn'), Mastkorb.

Hüne, m., altd., eig. der Hunne: ein Riese, ein ungewöhnlich großer Mensch; **Hünengrab**, n., ein uralter hoher Grabhügel in gewissen Gegenden Deutschlands.

Hung-Tschang, Ehrentitel in China.

Hunt, f., engl. (spr. hönnt), Jagd; **Hunter**, m., Jäger, Jagdpferd; **Hunterstakes**, Mz. (spr. höntersteh ks), die Einsätze und Preise der Jäger bei Wettrennen; **Hunting-bottle**, f. (spr. —böttl), ein Etui mit Flasche und Glas darin; **Hunting-Truss**, m. (spr. hönting tröß), Suspensorium, Tragbeutel.

Huntjack, die armenische Nationalliga.

Hunt's Aktinográph, ein Instrument zur Feststellung der Tageshelle.

Hura, f., Bt., ein Euphorbiacee.

Hurdlerace, n., engl. (spr. höhrd'lrehß'), Wettrennen, bei welchem die Pferde über Schanzkörbe und Flechtwerk, Hecken (Hürden) springen müssen.

Hurdy-Gurdy, engl. (spr. höhrdi göhrdi), verächtlicher Name der deutschen Tanzmädchen (fast ausschließlich aus Hessen) in den zahlreichen Minenstädten von Kalifornien 2c.

Huri, s. **Houri**.

Hurluberlu, fr. (spr. hürlüberlü), hurleburle, hurliburli, geradezu: unbedachtsamer, unbesonnener Weise; **Hurlyburly**, engl. (spr. höhrliböhrli), der Tumult, der Wirrwarr.

Hurra, russ., Jubelruf der Freude, der Ermunterung.

Husār, m. (von dem ungar. huß, zwanzig), eig. der zwanzigste, weil seit 1445 in Ungarn

je 20 Ackersleute einen Reiter stellen mußten; ein ungarischer, leicht bewaffneter Reiter.

Huso, m. (entweder vom ungar. husos, fleischig, oder vom türk. usun lang), der Fisch Hausen, oder Bjeluga (der Russen).

Hussa = **Hurra**.

Hussit, m., Mz. **Hussiten**, Anhänger, Freunde und Rächer des böhmischen, im Jahre 1415 bei Kostnitz verbrannten Reformators (Huß); **hussitisch**, von denselben herrührend oder dieselben betreffend; Hussitismus, m., die Lehre der Hussiten.

Hustings, Mz., engl. (spr. höstings), das Wahlgerüst, die Wahlbühne (bei Parlamentswahlen), auf welcher die Stimmbewerber Reden an die Wahlmänner halten.

Huysdoek (holl.), Haustuch, grobe holländische Hausleinwand.

Hvitramannaland, das Weißmannsland = altnordisch: Amerika.

Hwo, ein Getreidemaß der Chinesen.

Hyacinth, m., gr., bei den Alten der Amethyst; bei uns ein hochgelber, ins Rötliche spielender Kristall.

Hyăde, f., Mz. **Hyăden**, gr. **Hyădes**, Bach- oder Teichnymphen; Regensterne.

hyalīnisch, gr., glasfarbig, durchsichtig; **hyalin**, grün wie Glas, durchsichtig; **hyalipennisch**, mit durchsichtigen Flügeln; **Hyalīt**, m., der Glasstein, Glasopal; auch eine vom Grafen Bucquoy erfundene feste, undurchsichtige Geschirrmasse aus steinigen und metallartigen Teilen, Steinmasse; **Hyalītis**, f., Ak., die Glasentzündung, d. h. Entzündung der Glashaut oder des Glaskörpers im Auge; **Hyalōdes**, **hyalōdes corpus**, die Kristalllinse des Auges; der Glaskörper desselben, die Glashaut; **hyalōdisch**, glasähnlich; **Hyalographie**, f., die (neuerfundene) Kunst, auf Glas (Glasplatten) Bilder zu ätzen und zu drucken; **Hyaloīdea**, f. = **Hyalodes**; **Hyaloīdeītis**, f., die Entzündung des Glaskörpers des Auges und seiner Haut; **hyaloīdisch** = **hyalodisch**; **Hyalonīris**, f., der grüne Star (Erblindung); **hyalopterisch**, mit durchsichtigen Flügeln; **hyalosōmisch**, mit durchsichtigem Körper; **hyalospermisch**, mit durchsichtigen Samenkörnern; **Hyalotypie**, f. = **Hyalographie**; **Hyalūrg**, m., ein Glasmacher; **Hyalūrgik**, f., die Glasmacherei, Glasmacherkunst.

Hyanănche, Bt., der Hyänenstrauch, eine Euphorbiacee.

Hyănche, f., gr., Ak., eig. Schweinsbräune; die Mandelbräune.

Hyäne, f., gr., ein dem Schweine ähnliches Raubtier (die gefleckte und die gestreifte).

Hyoparatopie, f., gr., Ak., die Ortsveränderung des Zungenbeins.

Hybō(m)a, n., und **Hybōsis**, f., gr., ein Buckel; **Hybomēter**, n., der Buckelmesser; **Hybometrie**, f., die Buckelmessung.

hybrīdisch, **Hybrīdum**, s. **hibr—**.

Hydarthrōse und **Hydarthrōsis**, f., gr., Ak., die Gliedwassersucht.

Hydatiden, s. **Hydatis**.

Hydatidocēle, f., gr., Ak., ein Wasserblasenbruch.

Hydătis, f., gr., Ak., eine Wasserblase (am lebenden Körper); der Blasenwurm; Mz. **Hydatīden**; **hydătis córdis**, Wasserblasen am Herzen und Herzbeutel; **h. glándŭlae lacrimālis**, Wasserblasen an der Tränendrüse; **h. mammārum**, eine Wassergeschwulst an der Brust oder den Brüsten; **Hydatīna**, Mz., Infusorien, Gattung der Rädertierchen; **Hydatismus**, m., das Lungenschwanken, Lungenschwappen; das Wasserkollern in der Brust oder im Unterleib; **hydătis pulmōnum**, Wassergeschwulst an den Lungen; **h. trachēae**, W.geschwulst an der Luftröhre; **h. vesīcae urināriae**, W.geschwulst an der Harnblase; **h. viscĕrum abdóminis**, die W. an den Unterleibseingeweiden.

Hydatiten, gr., Mz., Sternkorallen mit wellenförmigen Strahlen.

hydatochlōros, gr., wassergrünlich; **hydatochrōisch**, **hydatóchroos** oder **hydatóchrus**, gr., wasserfarbig (von der Haut); **hydatōdes**, **hydatōdisch**, gr., wässerig; **Hydatogénesis**, f., gr., Ak., die Wasserbildung; **Hydatóncus**, m., gr., Ak., eine Wassergeschwulst; **Hydatoposie**, f., s. **Hydroposie**; **Hydatopōt**, s. **Hydropot**; **Hydatoskopie**, f., s. **Hydroskopie**; **hydatrisch**, gr., wässerig, wasserähnlich.

Hydepark, m., engl. (spr. heidpahrk), ein königlicher Tiergarten und Spaziergang in London.

Hyder, f., gr., eine Wasserschlange, ein vielköpfiges Ungeheuer (in der Fabellehre).

Hyderóncus, m., gr., Ak., eine Wassergeschwulst = **Ödema**.

Hydĕros, m., s. **Hydrops**.

Hydnum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Pilze.

Hydra, f. = **Hyder**.

Hydrăchne, f., gr., Ak., Haut- oder Mundwasserbläschen; **Hydrăchnides**, Mz. von **Hydrăchnis**, f., Wasserpocken.

Hydrácidum, n., gr., die Wasserstoffsäure.

Hydragōga, gr., Mz., Ak., wassertreibende Mittel; **Hydragogie**, f., die Wasserabführung, die Abführung des Wassers aus dem Körper; **hydragōgisch**, wasserabführend.

Hydralkohol, Alkohol unter 22 Grad.

Hydrálme, f., gr., Salzwasser.

Hydralogēn, n., gr., salzige Säure, Meersalz.

Hydrämie, f., gr., Ak., die wässerige Beschaffenheit des Blutes.

Hydrangiographie, f., gr., die Beschreibung der Lymphgefäße; **Hydrangiologie**, f., die Lehre von den Lymphgefäßen; **Hydrangiotomie**, f., die Zerlegung der Lymphgefäße; **Hydrangium**, n., das Wassergefäß, Lymphgefäß.

Hydraporīe, f., gr., s. Anhydrie.

Hydrarchos, m., Zool., der Meerbeherrscher, ein vorweltliches Riesenwassertier.

Hydrarg. = Hydrargyrum; Hydrargyrĭa, f., gr., Ak., der Quecksilberausschlag; Hydrargyriăsis, f., die Q.-Krankheit; hydrargyrīdisch, quecksilberähnlich; Hydrargyrie, f., der Q.-Ausschlag (durch Mißbrauch des Quecksilbers entstanden); hydrargyrisch, quecksilbern, quecksilberhaltig; Hydrargyrōsis, f., die Quecksilberheilung (einer Krankheit) durch Räuchern oder Schmieren; Hydrárgȳrum, n., eig. Wassersilber, Quecksilber; hydrárgȳrum acétĭcum oxydātum, essigsaures Quecksilber-Oxyd; h. a. oxydulātum, essigsaures Q.-Oxydul; h. alcalisātum, alkalisches Q.-Oxyd; h. ammoniātomuriátĭcum, ammonisch-salzsaures Q.-Oxyd; h. bibromātum, doppeltes Brom-Q.; h. bichlorātum, doppeltes Chlor-Q.; h. bicyanātum, doppeltes Cyan-Q.; h. bijodātum, doppeltes Jod-Q.; h. borússĭcum, preußisches, blausaueres Q.-Oxyd; h. bromātum, einfaches Brom-Q.; h. chlorātum, einfaches Chlor-Q.; h. cinérĕum Moscāti, Moskatis aschgrauer Q.-Kalk; h. c. Saúndĕri, Saunders schwarzer Q.-Kalk; h. jodātum, einfaches Jod-Q.; h. muriátĭcum corrosīvum, ätzendes Q.-Sublimat; h. m. mite, mildes oder versüßtes salzsaures Q.-Oxyd; h. nitrĭcum, salpetersaures Q.-Oxyd; h. oxydātum rubrum, rotes Q.-Oxyd; h. oxydulātum nigrum, schwarzes Q.-Oxydul; h. phosphorātum oder h. phosphórĭcum, phosphorsaures Q.; h. stíbio-sulphurātum, Schwefelspießglanz-Q.; h. sulphurātum, Schwefel-Q.; h. s. nīgrum, schwarzes Schwefel-Q.; h. s. rúbrum, rotes Schwefel-Q.; h. tartárĭcum, weinsteinsaueres Q.; h. tartarisātum, tartarisches Q., Weinsteinmohr; Hydrargyrūr, f., eine Vermischung von Quecksilber mit anderen Metallen.

Hydrarthrón, n., gr., Ak., die Gelenkwassersucht; hydrárthrus húmĕri, die Schultergelenkwassersucht; h. scrofulōsus, skrofulöse Wassersucht.

Hydráspis, eine im Süßwasser lebende Schildkrötenart.

Hydrástis, f., Bt., Sumpfranunkel.

Hydrāt, n., gr., Mz. Hydrate, eig. die chemische Verbindung des Wassers mit einer Säure oder Base; davon Hydrāt-Wasser gebildet, d. i. das Wasser in einer damit verbundenen oder gemischten Säure, z. B. das Wasser in Schwefelsäure = Schwefelsäurehydrāt.

hydraulĭcum horológĭum, gr.-l., die Wasseruhr; h. órgănon, s. hydraulische Orgel; Hydraulik, f., die Wasserkraftlehre, Wasserleitkunst; Hydraulĭker, m., ein Wasserbaumeister; Hydraulikostátik, f., die Lehre von dem Drucke, den fließendes Wasser auf die Wände eines Kanals ausübt; hydraulisch, wasserkünstlich, wasserleitend; hydraulischer Kalk, ein aus Traß oder Tuff bereiteter Mörtel, der, zu Wasserbauten gebraucht, im Wasser erhärtet; hydraulische Orgel, die Wasserorgel; die hydraulische Presse, ein Werkzeug zum Pressen, mit dem ein ungeheurer Druck mittels einer Druckpumpe auf Wasser wirkend erzeugt wird; hydraulisches Ventil, ein Ventil zur Abschließung des Gaszuflusses in den Leitungsröhren; Hydraulist, m. = Hydrauliker.

Hydreläon, n., gr., das Wasseröl, eine Mischung von Öl und Wasser.

Hydrelektrizität, f., gr. = Galvanismus.

Hydrémĕsis, f., gr., Ak., eig. das Wasserbrechen, die Wasserkolik.

Hydrencephălŏn, n., gr., Ak., die Gehirn- oder Hirnhöhlenwassersucht, der innere Wasserkopf; Hydrencephalitis, f., die hitzige Gehirnwassersucht; Hydrencephalocēle, f., ein Hirnwasserbruch; Hydrencéphălus, m., ein Wasserkopf.

Hydrentĕrocēle, f., gr., Ak., ein Wasserdarmbruch.

Hydrentĕrómphălocēle, f., oder Hydrenterómphălos, m., gr., Ak., ein Darmwassernabelbruch.

Hydrepigástrĭum, n., gr., Ak., eine äußere oder oberflächliche Bauchwassersucht.

Hydrepiplocēle, f., gr., Ak., ein Netzwasserbruch; Hydrepiplómphălocēle, f., ein Wassernetznabelbruch; Hydrepiplōon, n., die Netzwassersucht; Hydrexostōsis, f., die Wasser enthaltende Knochengeschwulst.

Hydria, f., gr., ein Wassergefäß und Wassermaß; Hydriáphoros, m., der Wasserträger; Hydriāde, f., Mz. Hydriāden, gr., Wassernymphen; Hydriasiologīe, f., gr. die Wasserheillehre; Hydriăsis, die Wasserheilung, Heilung durch Wasser; Hydriātik, f., die Wasserheilkunde (Örtel); Hydriatrós, m., ein die Kaltwasserheilkunde ausübender Arzt.

hydrifórm, einer Wasserschlange gleichend.

Hydrīna, Mz., gr., die Meer- oder Seeschlangen.

Hydriodāt, n., gr., ein wasserstoffsaures Salz.

Hydriōten, m., Mz., die Bewohner der Insel Hydra.

hydrisch, mit Wasserstoff verbunden.

Hydrōa, f., gr., Mz., Ak., Wasserbläschen.

hydroaërisch, gr., wasserluftig, aus Wasser und Luft bestehend, in Wasser und Luft lebend; hydroaërophýrisch, wasserluftfeurig, aus Wasser, Luft und Feuer bestehend.

Hydroárĭon, n., gr., Ak., die Eierstockswassersucht.

Hydrobát, m., Mz. Hydrobāten, gr. Tauchente, Wassertreter.

Hydroblépháron, n., gr., Al., die Wassergeschwulst der Augenlider.

Hydroboracit, m., der Boracit (phosphorsauere Magnesia), der auch phosphorsaueren Kalk und Wasser enthält.

hydroborisch, Wasserstoff und Bor enthaltend.

Hydrobrômsäure, Bromwasserstoffsäure.

Hydrocantharida, Mz., gr., die Schwimmkäfer.

Hydrocardie, f., s. Hydrokardie.

Hydrocēle, f., gr., Al., ein Wasserbruch; **hydrocēle dártos**, eine wässerige Hodensackgeschwulst; **h. funiculi spermátici**, der Wasserbruch des Samenstranges; **h. herniōsa scrotālis**, der W. mit Darm- und Netzbruch; **h. labiālis**, der W. an den Schamlefzen; **h. scrotālis**, die Hodensackwassersucht; **h. spúria**, der falsche W. (des Zellgewebes); **h. téstis**, der W. des Hodensackes; **h. urinōsa**, die Harngeschwulst des Hodensackes; **h. vēra scrōti**, die wahre Wassersucht des Hodensackes; **hydrocēlisch**, zum Wasserbruch gehörig.

Hydrocephalitis, f., gr., Al., die entzündliche Hirnwassersucht; **Hydrocephalocēle**, f., ein Hirnhöhlenwasserbruch; **Hydrocéphălus**, m. = **Hydrencephalus**; **hydrocéphălus acutíssimus** = **Cretinismus**; **h. adultōrum**, die Hirnwassersucht der Erwachsenen; **h. cervicālis**, die Nackenwassersucht, Nackengeschwulst; **h. extérnus**, der äußere Wasserkopf; **h. intérnus**, der innere Wasserkopf (der Kinder); **h. violéntus**, der von Gewalttätigkeit (Verletzung) herrührende Wasserkopf.

Hydrochemīe, f., gr., die Lehre vom Wasser in der Chemie.

Hydrochezie, f., gr., Al., der Wasserabgang, der wässerige Durchfall.

Hydrochlorāte, salzsaure Salze; **Hydrochlōrgas**, salzsaures Gas; **Hydrochlorinsäure**, tropfbare Salzsäure; **Hydrochlōrsäure**, Chlorwasserstoffsäure.

Hydrocholecystis, f., gr., Al., die Gallenblasenwassersucht; **Hydrocholecystitis**, f., Gallenblasenentzündung.

Hydrochōrus, m., Zool., das Wasserschwein; **Hydrochus**, eine Art Wasserkäfer.

Hydrocirsocēle, f., gr., Al., der Wasserkrampfaderbruch.

Hydrocōlie, f., gr., Al., die Bauchwassersucht.

Hydrocónium, n., s. Hydrokonion.

Hydrocránium, n., s. Hydrokranion.

Hydrocyansäure, f., gr., die Blausäure.

Hydrocystis, f. = **Hydatis**.

Hydroderma, n., gr., Al., die Hautwassersucht.

Hydrodiarrhöe, f., gr., die wässerige Diarrhöe; **Hydrodiffusiōn**, f., gr.-l., die gegenseitige Durchdringung von Flüssigkeiten.

Hydrodynámik, f., gr., die Wasserkraft- oder Wasserwirkungslehre; Lehre von den Kräften und der Bewegung der Säfte des tierischen Körpers.

Hydroelektrizität, f., gr., die durch Verdampfung erzeugte Elektrizität.

Hydroënteromphălis, f. = **Hydrenteromphalocele**.

Hydroëpiplomphălis, f., gr., Al., Netznabelwasserbruch.

hydrogäisch, gr., wassererdig, aus Wasser und Erde bestehend.

Hydrogăla, f., gr., ein Getränk aus Wasser und Milch.

Hydrogáster, m., gr., Al., der Wasserbauch, die Magenwassersucht, Wasseransammlung im Magen.

Hydrogēn(ium), n., gr., der Wasserstoff (nämlich der Stoff des Wassers, der nach Entbindung des Sauerstoffs übrig ist und in einem Gefäß aufgefangen werden kann); **Hydrogénĕsis**, f., s. **Hydatogenesis**; **hydrogeniert**, mit Wasserstoff verbunden; **Hydrogenisatiōn**, f., die Verbindung mit Wasserstoff; **Hydrogēn-Pol**, m., der negative Pol der Volta'schen Säule, an dem sich in der Zersetzung des Wassers der Wasserstoff ausscheidet.

Hydrogeologie, f., gr., die Wassererdbildungslehre, d. i. Lehre von der Erdbildung (oder Gestaltung der Erdoberfläche) durch Wasser.

Hydroglóssum, n., gr., eig. Wasserzunge; Al., die sogen. Froschlaichgeschwulst unter der Zunge.

Hydrogrăph, m., gr., ein Wasserbeschreiber, oder der die Gewässer auf der Erde beschreibt; **Hydrographīe**, f., die Gewässerbeschreibung, Wasserkunde (von dem Umfange und der Lage der Meere und Seen, der Entstehung, d. Lauf, d. Länge rc. der Flüsse); **hydrogrăphische Karten**, Gewässer- (Meer, See- und Fluß-) Karten; **hydrographisches Papier**, n., mit Galläpfeltinktur und Eisenvitriol zugerichtetes Papier, auf welchem mit Wasser geschriebene Schriftzüge schwarz werden; **hydrographische Tabellen**, Schiffahrtstabellen.

Hydrojodsäure, Jodwasserstoffsäure.

Hydrokardie, f., gr., Al., die Herzbeutel-Wassersucht.

Hydrokēlis, f., gr., Al., die Hodensack-Wassergeschwulst.

Hydrokellomēter, n., ein Wassergeschwindigkeitsmesser.

Hydrokerămen, n., gr., Mz., irdene Gefäße, welche Feuchtigkeiten schnell durchschwitzen lassen.

Hydrokonion, n., gr., Al., die Gehirnentzündung.

Hydrokranion, n., gr., die Gehirnwassersucht.

Hydrolāt, n., destilliertes Wasser; **Hydrolatūr**, f., die Abkochung in Wasser.

Hydroléros, m., gr., Ak., ein unruhiger Irr- oder Wahnsinn.

Hydrolith, m., gr., Wasserstein (weißrötliche Kristalle).

Hydrologie, f., gr., die Wasserkunde, allgemeine Wasserlehre; **hydrolōgisch**, wasserkundig.

Hydrologium, n., die Wasseruhr.

Hydromanie, gr., die Begierde, sich ins Wasser zu stürzen; unauslöschlicher Durst; übertriebene Verehrung der Kaltwasserheilkunde.

Hydrománt, m., gr., der Wasserwahrsager; **Hydromantie**, f., die Wasserwahrsagung oder Wahrsagung aus Wasser, Wasserprobe.

hydromechānisch, gr., wassertriebmäßig.

Hydromediastinum, n., gr.-l., Ak., die Mittelfellwassersucht.

Hydromel, n., gr. **Hydrómeli**, Wasserhonig, Met.

Hydromēlon, n., gr., Apfel- oder Quittentrank.

Hydromeningitis, f., gr., Ak., die Hirnhautwassersucht.

Hydrometeōre, gr., Mz., wässerige Lufterscheinungen.

Hydromēter, n., gr., ein Wassermesser, eine Wasserwage.

Hydromētra, f., gr., Ak., die Mutterwassersucht = **hydrops úteri**; **hydromētra cellulāris**, die M. im Zellgewebe; **h. cruénta**, bluthaltige Muttergeschwulst; **h. gravidārum**, die Wassersucht der Schwangeren; **h. purulénta**, eiterhaltige Muttergeschwulst.

Hydrometrie, f., gr., die Wassermessung.

Hydrómphălus, m., gr., Ak., die Nabelwassergeschwulst, wässerige Nabelgeschwulst.

Hydromyringa, f., gr., Ak., die Trommelhöhlwassersucht, Anfüllung der Trommelhöhle mit Wasser.

Hydromys, m., gr., die Schwimmmaus.

Hydróncus, m., gr., Ak., die Wassergeschwulst.

Hydronétte, f., gr., Gartenspritze mit Brause, Handschlauchspritze.

Hydronike, f., gr., Wasserbesiegung, Methode, Webestoffe aller Art wasserdicht zu machen, ohne den Luftdurchgang zu hindern.

Hydrónŏsos, Hydrónŏsus, m. = **Hydrops**.

Hydroöl, n., Wasser als Mischungsgrundlage.

Hydrooxygēn-Gas-Mikroskop, n., ein Vergrößerungswerkzeug, bei dem die Vergrößerung mittelst Hydrogēns und Oxygēns bewirkt wird.

Hydroparastāten, gr., Mz., (beharrliche) Wassertrinker, Anhänger des Gnostikers Tatian, die statt des Weines beim Abendmahle Wasser gebrauchten.

Hydroparōtis, f., gr., Ak., die Wassersucht der Ohrdrüse.

Hydropathie, f., gr., oder —**pāthik**, Ak., die Wasserheilkunde (Oertel); **hydropāthisch**, dieselbe betreffend, durch Wasser heilend.

Hydroperikarditis, f., gr., Ak., die mit Ausschwitzung wässeriger Lymphe verbundene Herzbeutelwassersucht; **Hydroperikárdium**, n., die Herzbeutelwassersucht.

Hydroperiōne, f., die in der hinfälligen Haut des Eies enthaltene Flüssigkeit.

Hydroperitonǽum, n., gr., Ak., die Bauchfellwassersucht.

Hydroperitonītis, f., gr., die Darmfellwassersucht.

Hydrophállus, m., gr., die wässerige Anschwellung des männlichen Gliedes.

Hydrophān, gr., eig. ein Wasserscheiner, Wassernebelstein; ein weißgelblicher Halbedelstein (Opal), welcher Wasser einsaugt und dann durchsichtig wird und farbig schimmert; das Weltauge.

Hydrophil, m., gr., ein Wasserfreund.

Hydrophilina, Mz., gr., die Wasserkäfer; **Hydrophiliten**, gr., Mz., versteinerte Wasserkäfer.

Hydrophimōsis, f., gr., Ak., eine Vorhautverengung durch Wassergeschwulst.

Hydrophóbia hystérica, gr.-l., die hysterische Wasserscheu; **Hydrophobie**, die Wasserfurcht, Wasserscheu; **hydrophōbisch**, wasserscheu.

Hydrophōr, m., gr., ein Wasserträger, Wasserschlauch; **Hydrophorien**, Mz., das Fest des Wassertragens im alten Athen.

Hydrophosphāt, n., mit Wasser verbundenes Phosphat.

Hydrophthalmie, f., gr., Ak., die Augenwassersucht, Anschwellung der Augen durch Feuchtigkeit, das Wasserauge; **Hydrophthálmion**, n., eine Ringgeschwulst um die Augen; **Hydrophthálmus**, m. = **Hydrophthalmie**; **hydrophthálmus cruéntus**, die Blutergießung im Auge; **h. extérnus**, die äußere Augenwassergeschwulst; **h. intérnus**, die innere A.; **h. spúrius**, die unechte, scheinbare A.; **h. vērus**, die wahre A.

Hydrophyllum, n., Bt., Wasserblume.

Hydrophysocēle oder **Hydrophysokēlis**, f., gr., Ak., ein Wasserwindbruch.

Hydrophysomētra, f., gr., Ak., die Gebärmutterwassersucht mit Luftanschwellung.

Hydrophytologie, f., gr., die Wasserpflanzenkunde, Lehre von den Wasserpflanzen; **Hydrophyton**, n., die Wasserpflanze.

Hydrópika, n., Mz., Mittel gegen die Brustwassersucht.

Hydropiper, m., gr.-l., der Wasserpfeffer.

hydrōpisch, gr., Ak., wassersüchtig; **Hydropisie**, f., die Wassersucht; **hydrópisis vēra**, die wahre Wassersucht.

Hydropit, m., eine Art Kieselmangan.

hydropneumātisch, gr., Wasser u. Luft (Gas) betreffend; **hydropneumatischer Apparat**,

eine Vorrichtung, Gase unter dem Wasser aufzufangen.

Hydropneumatocēle, f., gr., Ak., ein Wasserwindbruch; **Hydropneumatōsis**, f., die Bauchwasser- und Windsucht; **hydropneumatōsis péctŏris**, die Brustwasser- und Windsucht; **Hydropneumathórax**, m., Brustwassersucht mit Luftanhäufung; **Hydropneumonīe**, f., die Lungenwassersucht.

Hydroposīe, f., gr., das Wassertrinken; **Hydropōt**, m., ein Wassertrinker.

Hȳdrops, m., gr., ein Wassersüchtiger; auch die Wassersucht; **hȳdrops abdómĭnis** = Ascites; **h. ad mátŭlam**, eig. die Wassersucht in den Nachttopf; Harnruhr; **h. artícŭli**, die Gelenkwassersucht; **h. búrsae mucōsae**, die Schleimbeutelw.; **h. cámĕrae anteriōris óculi**, die W. der vorderen Augenkammer; **h. cápĭtis** = Hydrencephalus; **h. cavitātum cérĕbri**, die Hirnhöhlenw.; **h. c. thorācis**, die Brusthöhlenw.; **h. cellulōsus puerperārum**, die Hautw. der Kindbetterinnen; **h. cérĕbri**, die Hirnw.; **h. chorioídĕae**, die W. der Augenaderhaut; **h. diaphrágmatis**, die Zwerchfellw.; **h. encephalōdes**, die Hirnhöhlenw.; **h. flatuléntus** = **h. siccus**; **h. funícŭli spermátĭci**, die Samenstrangw.; **h. hépătis**, die Leberw.; **h. intércus**, die allgemeine W.; **h. intestinōrum**, die Eingeweidew.; **h. laryngis**, der Wasserkropf; **h. liēnis**, die Milzw.; **h. ligamentōrum útĕri**, die W. der Mutterbänder; **h. mediastīni**, die W. des Mittelfelles; **h. mesentérii**, die Gekrösw.; **h. oculōrum**, die Augenw.; **h. oménti**, die Netzw.; **h. óssium**, die Knochenw.; **h. ovárii**, die W. der Eierstöcke; **h. pálpĕbrae**, die W. der Augenlider; **h. pancreátis**, die W. der Magendrüse; **h. péctŏris**, die Brustw., s. Hydrothorax; **h. pericárdii**, die Herzbeutelw.; **h. p. purifórmis** und **h. p. puruléntus**, die eiterige Herzbeutelw.; **h. perinaei**, die Mittelnahtw.; **h. perióstĕi**, die Beinhautw.; **h. peritonaei**, die Bauchfellw.; **h. p. diffūsa**, die verbreitete Bauchfellw.; **h. p. saccāta**, die Bauchfellsackw.; **h. pleurae**, die Rippenfellw.; **h. pulmōnum**, die Lungenw.; **h. p. cystĭcus**, die Wasserblasen-Lungensucht; **h. rēnum**, die Nierenw.; **h. saccātus**, die Sackbrustw.; **h. sácci herniōsi**, die Bruchsackw.; **h. s. lacrimālis**, die Tränensackw.; **h. scrōti**, die Hodensackw. = **hydrocēle scrotālis**; **h. siccus**, die Bauchhöhlen-Windsucht; **h. sinus maxillāris**, die Kieferhöhlenw.; **h. spinae dórsi**, die Rückgratw.; **h. telae cellulárĭae**, die Zellengewebsw.; **h. testícŭli**, die Hodenw.; **h. tubārum** = **h. ovárii**; **h. tympăni**, die Trommelfellw.; **h. uretērum**, die Harngangw.; **h. útĕri** = **Hydrometra**; **h. vágus**, die unstäte, wandernde W.; **h. ventricŭli**, die Magenw.; **h. vesícae féllĕae**, die Gallenblasenw.; **h. v. urinárĭae**, die Harnblasenw.; **Hydróptĭka**, Mz., Mittel gegen die Wassersucht, Wassersuchtmittel.

Hydropterīden, Bt., eine Unterabteilung der Drosselpflanzen.

Hydrórchis, f., gr., Ak., Hodenwassersucht; **Hydrorrhachie** oder **Hydrórrhăchis**, f., gr., Ak., die Rückgrat-W.; **hydrórrhăchis cervicālis**, gr.-l., die Spaltung der Halswirbel; **h. dehiscens**, die Rückenspalte; **h. incólŭmis**, die (verschlossene) Rückgratwassersucht; **Hydrorrhachītis**, f., die entzündliche Rückgrat-W.; **Hydrorrhagīe**, f., die Rückgratsspaltung.

Hydrorrhoea intestinōrum, gr.-l., Ak., der wässerige Durchfall; **h. ócŭli** oder **h. oculōrum**, der Augenwasserfluß; **h. útĕri gravidārum**, Unterleibswasserfluß (der Schwangeren).

Hydrosáccharum, n., gr., Zuckerwasser oder Zuckersirup.

Hydrosarcidium, n., **Hydrosarka**, f., gr., Ak., eine Wasserfleischgeschwulst; **Hydrosarkocēle**, f., ein Fleischwasserbruch.

Hydroscheocēle, f., oder **Hydróschĕon**, n., = **hydrocele scrotalis**.

Hydroschóncus, m., gr., Ak., die Hodensackwassersucht.

Hydrosiderum, n., Phosphoreisen.

Hydroskōp, n., gr., ein **Wasserzeiger**, eine Wasseruhr; **Hydroskopīe**, f., die (wahrsagerische) Wasserbeschauung.

Hydróstăsis, f., gr., die Wassergleichgewichtserhaltung; **Hydrostātik**, f., die Wasserwägekunst, Wasserstandlehre, Lehre vom Gleichgewicht flüssiger Körper; **hydrostātisch**, diese Lehre betreffend, derselben angehörig; wasserwägend; **hydrostatische Lampe**, eine Lampe, deren Öl durch eine Wassersäule emporgetrieben wird.

Hydróstĕon, n., gr., Ak., der Knochenwasserbruch, die Verwässerung der Knochenenden und des Markes.

Hydrosúlphur, m., gr.-l., der Wasserschwefel.

Hydrotachymēter, m., gr., ein Wassergeschwindigkeits- oder Wasserschnelligkeitsmesser.

Hydrotánĭa, f., Bt., Wasserstendel, eine Iridee.

Hydrotechnie und **Hydrotéchnik**, f., gr., die Wasserbaukunst; **hydrotéchnisch**, dieselbe betreffend, wasserbaukünstig; **Hydrotékt**, m., ein Wasserbauverständiger.

Hydrotheologīe, f., Beweis für die Existenz Gottes aus dem Wasser.

Hydrotherapeut, m., gr., der Kaltwasserarzt; **Hydrotherapeutik**, f., die Heilkunst durch Anwendung des kalten Wassers; **hydrotherapeutische Anstalt** = Kaltwasserheilanstalt.

Hydrothĭon-Gas, n., gr.-fr., das Schwefelwasserstoffgas.

Hydrŏthōrax, m., gr., Al., die Wasserbrust, Brustwassersucht; **hydrothōrax acūtus**, die hitzige Brustwassersucht; **h. chylōsus**, die milchsaftige B.; **h. hydatidōsus**, die Sack-B.; **h. inflammatōrius** = **h. acutus**; **h. intercostālis**, die Wassersucht zwischen den Rippen; **h. legitĭmus**, die Brusthöhlenwassersucht; **h. purulĕntus**, die Brusteitersucht; **h. saccātus** = **h. hydatidosus**; **h. urinōsus**, die Harnbrustwassersucht.

Hydrōtĭka, gr., Mz., Al., Schweißmittel; **hydrōtisch**, wasser- und schweißtreibend.

Hydrovărĭum, n., gr.-lat., Al. = **Hydroarion**.

Hydroxālsäure, f., gr.-dtsch., die Zuckersäure.

Hydrūren, gr., Mz., Wasserstoffverbindungen, Verbindungen des Wasserstoffes mit Metallen.

Hydrurīlsäure, $C_{12}H_3N_3O_9$, 2HO, ein Zersetzungsprodukt der Harnsäure.

Hydrurus, m., Bt., eine Diatomacee.

Hyetomĕter, m., gr., ein Regenmesser, Regenzeiger = **Ombrometer**; **Hyetometrīe**, f., die Regenmessung; **Hyetoskŏp**, n. = **Hyetometer**.

Hygēa, f., gr., s. **Hygiēa**; **hygēisch**, die Gesundheitslehre betreffend; **Hygeismus**, m., die Gesundheitswissenschaft; **Hygeist**, m., ein Gesundheitsbeförderer; **Hygiăa**, f. = **Hygiea**; **Hygiăstik**, f., die Gesundheitskunst, Wohlseinslehre; **Hygiēa**, f., die Göttin der Gesundheit; der siebente Planet (H); **Hygiēne** u. **Hygieologīe**, f., die Gesundheitslehre; **Hygieomĕter**, m., ein Gesundheitsmesser (Beurteilung der Gesundheit nach den Körperverrichtungen).

Hygīn, m.; **Hygīne**, f., gr. Name: der und die Gesunde.

Hygrobaromĕter, f., gr., ein Luftfeuchtigkeitsmesser.

Hygrobaroskŏp, n., eine Feuchtigkeitswage.

hygrobăt, im Nassen wandelnd; **hygrōbisch**, im Nassen lebend.

Hygrocirsocēle, f., gr., Al., der wässerige Krampfaderbruch.

Hygrocollyrĭum, n., gr., Al., ein flüssiges Augenheilmittel.

Hygroeudiomĕter, m., gr., ein Luftgütemesser.

Hygrologīe, f., gr., die Luftfeuchtigkeitslehre.

Hygrōm, n., gr., Al., die Wassergeschwulst, wässerige Balggeschwulst.

Hygromĕter, m., gr., ein Feuchtigkeits- oder Nässezeiger, Nässemesser (gewöhnlich mit einer Darmsaite und zwei Figuren, Wetterhäuschen; oder ein Korn des Windhafers), s. **Notiometer**; **Hygrometrīe**, f., die Feuchtigkeitsmessung.

Hygrophĭla, f., Bt., eine Acanthacee (eig.: die das Feuchte Liebende).

Hygrophobīe, s. **Hydrophobie**; **hygrophōbisch**, s. **hydrophobisch**.

Hygrophthalmīe, f., gr., Al., die feuchte Augenentzündung mit starkem Tränenfluß.

Hygroskŏp, n. = **Hygromĕter**.

Hygrusīe, f., gr., die Wässerigkeit.

Hykes, Mz., engl. (spr. heiks), filzig gewalkte Bettdecken.

Hyklea, Zool., Gattung der Reizkäfer.

Hyksos, Mz., gr., Hirtenvölker und deren Könige im alten Ägypten.

Hyla (arborĕa), f., der grüne Laubfrosch.

Hylárch, m., gr., der Stoffbeherrscher, Weltgeist, die Weltseele; **hylárchisch**, auf die Weltseele bezüglich; **Hyle**, f., Holz, Wald; Stoff, Urstoff (bes. für den angeblichen Stein der Weisen); **hylisch**, körperlich, materiell.

Hylīsis, f., **Hylismus**, m., gr., das Durchseihen, die Durchseihung; **Hylister**, m., der Seiher, das Seihwerkzeug.

Hylobătes Lar, schwarzer Affe od. Gibbon.

Hylóbier, gr., Mz., die Waldbewohner, in Wäldern lebende Menschen = **Hylogōnen**; **Hylogenīe** und **Hyloplăstik**, f., die Stoffbildung; **Hylognosīe**, f., die Kenntnis der Stoffe, die Stoffkunde; **Hylogōnen** = **Hylobier**; **Hylologīe**, f., die Stofflehre; **hylonōmisch**, in den Wäldern weidend oder lebend; **Hylopathismus**, m., die Lehre, daß die Stoffe Gefühl u. Leidenschaften besitzen; **Hylophăgen**, Mz., Holzesser oder Holzfresser; **Hylophĭla**, Bt. („die Freundin des Waldes"), eine ostindische Orchidee; **Hyloplăstik**, f. = **Hylogenie**; **Hylotheist**, m., Mz. **Hylotheisten**, Verehrer der Materie als Gottheit; Gott in der Materie findende Philosophen, s. **Pantheisten**; **Hylotoma**, Zool., Gattung der Sägewespen; **Hylotrypanoptĕren**, Waldvögel, die die Rinde der Bäume aufhacken; **Hylozoismus**, m., gr., die Ansicht, wonach der Materie ein inneres Leben einwohnt, sie Belebtheit durch ein ihr eigenes Prinzip (Weltseele) hat; **Hylozoist**, m., ein Urstoffbeleber; einer, der den Stoffen Leben zuschreibt.

Hymen, m., gr., der Ehegott; die Hochzeit, Ehe; n., das Jungfernhäutchen; **Hymenăa** oder **Hymenăen**, Mz., Hochzeitsgesänge; **Hymenăus**, m. = **Hymen**; auch ein Hochzeitsgesang.

Hymenītis, f., gr., Al., die Entzündung der zarten Häute der Eingeweide; **hymenōdisch**, hautartig; **Hymenographīe**, f., die Haut- oder Häutebeschreibung; **Hymenologīe**, f., die Lehre von den Häuten; **Hymenophthalmīe**, f., die Augenhautentzündung; **Hymenóptĕra** oder **Hymenopteren**, die Hautflügler, Kerbtiere mit häutigen Flügeln (Bienen, Wespen, Immen rc.); **Hymenopterographīe**, f., die Beschreibung der Hautflügler; **Hymenotomīe**, f., die Haut- oder Häutezergliederung.

hymettisch, von dem Gebirge **Hymettos** in Griechenland (Attika), besonders der berühmte Honig daher.

Hymir, in der nordischen Sage ein Riese, der Vater Tyrs.

Hymnarium, n., gr.-l., ein (geistliches) Gesangbuch; **Hymne**, f., der Lob-, Preis- oder Feiergesang = **Hymnus**; **Hymnen**, Mz., Lob-, Preis- oder Feiergesänge; **Hymnik**, f., die Hymnendichtung; **hymnisch**, zu dieser gehörig, dieser eigen; **Hymnist**, m., ein Lobliederdichter, Lobsänger; **Hymnoden**, Mz., bei den alten Griechen die Sänger von Hymnen; **Hymnograph**, m., ein Lobgesangschreiber, Lobgesangdichter; **Hymnolog**, m., ein Kirchenliederkenner; **Hymnologie**, f., die Hersagung oder Absingung von Lobliedern oder Lobpreisungen; Kirchenliederkunde; **hymnologisch**, die Geschichte der Kirchenlieder betreffend; **Hymnus**, m., s. **Hymne**.

hyodes, **hyodisch** und **hyoides**, gr., eig. schweineförmig; saurüsselförmig; **Hyophthalmos**, m., ein Schweinsauge, Kleinäugiger.

Hyoscyamin oder **—kyamin**, n., gr., der Saubohnen- oder Bilsenkrautstoff; **Hyoscyamus**, eig. **—kyamos**, m., die Saubohne, das schwarze Bilsenkraut.

Hyotherium, n., gr., vorweltliches, zum Schweinegeschlecht gehöriges Tier.

hyothyreoideische Bänder (**ligamenta hyothyreoidea**, Mz., gr.-l.), Kehlkopfsbänder.

Hypaktika, gr., Mz., Ak., gelind abführende Mittel.

Hypallage, f., gr., die (rednerische) Umkehrung gewöhnlicher Wortfügung.

Hypamaurosis, f., gr., Ak., ein unvollkommener schwarzer Star.

Hypamblyopie, f., gr., Ak., ein geringerer Grad von Blödsichtigkeit.

Hypante, f., gr., Begegnungsfest oder Lichtmeß in der griechischen Kirche.

hypanthisch, Bt., mit Kelch und Blumenkrone unter dem Eierstocke; **Hypanthus**, m., das Innere des Blumenkelchs.

Hypapoplexie, f., gr., Ak., ein geringerer Grad von Schlagfluß.

Hypaspisten, Mz., gr., Schildknappen, Waffenträger; leichtes Fußvolk im makedonischen Heer.

Hypate, f., gr., die tiefste Baßsaite, Hauptsaite (in der griech. Musik).

Hypäthraltempel, m., gr.-dtsch., ein Tempel, der sein Licht durch eine Öffnung im Dach erhielt; **Hypäthron**, n., gr., ein dachloser Raum, ein Platz unter freiem Himmel.

Hypekchoresis, f., gr., Ak., gelinder Stuhlgang; **hypekchoretisch**, gelind abführend.

Hypelaon, n., gr., der Ölsatz, die Ölhefen.

Hypemphraxis, f., gr., Ak., eine teilweise Verstopfung.

Hypenantiosis, f., gr. = **Allöopathie**.

hypepigeokarpisch, gr., mit Früchten unter und über der Erde, s. **amphikarpisch**.

hyper, gr., übermäßig, übertrieben (in Zusammensetzungen).

Hyperakusis, f., gr., die Tonscheu, zu feines, leicht schmerzhaftes Gehör.

Hyperämatosis, **Hyperämosis**, f., gr., Ak., die Überfülle des Blutes, Blutübertätigkeit; **Hyperämie**, f., die krankhafte örtliche Blutanhäufung im Körper durch gestörten Blutumlauf.

Hyperaphie, f., gr., Ak., krankhaft gesteigertes Gefühlsvermögen, die Überempfindlichkeit der Tastwerkzeuge.

Hyperaphrodisie, f., gr., Ak., der übermäßige Geschlechtstrieb.

hyperarthritisch, gr., übergliederig; **Hyperarthrosis**, f., die Übergliederung.

Hyperasthenie, f., gr., Ak., der höchste Grad der Kraftlosigkeit, die gänzliche Entkräftung.

Hyperästhesis, f., gr., Ak., die Überempfindlichkeit, übermäßige Reizbarkeit.

Hyperauxesis, f., gr., Ak., die übermäßige Vermehrung, krankhafte Vergrößerung (bes. der Regenbogenhaut).

hyperbarbarisch, gr., äußerst roh, höchst grausam; oder: sehr ausländisch und fremdartig.

Hyperbasie, f., das Drüberhinausgehen.

Hyperbaton, n., gr., die Wortversetzung.

Hyperbel, f., s. **Hyperbole**.

Hyperbibasmus, m., gr., die Ton- (oder Accent-)versetzung, Silben- oder Wortverdrehung.

Hyperbole, f., gr., die Übertreibung, rednerische Vergrößerung; der Querkegelschnitt; **hyperbolisch**, übertreibend, übertrieben; **hyperbolisieren**, übertreiben, in Übertreibung reden; eine Kegelschnittlinie ziehen; **Hyperboloide**, f., in der Meßkunst eine nicht geschlossene krumme Fläche zweiten Grades; **hyperboloidisch**, der Hyperbel ähnelnd.

Hyperboreer, m., gr., eig. Übernordwindige, die Bewohner des äußersten Nordens nach der Ansicht der alten Griechen und Römer, **hyperboreisch**, nördlich, mitternächtlich (Volk).

Hyperbulie, f., gr., übermäßig gesteigertes Willensvermögen.

Hypercatharsis, f., s. **Hyperkath—**.

Hyperceratosis, f., gr., Ak., die Hornhautvortreibung.

Hyperchlorat, n., hyperchlorsaures Salz.

Hypercinesia gastrica, gr.-l., Ak., gastrische Regsamkeit, Milz- oder Rippensucht = **Hypochondrie**; **h. uterina**, die Mutterkrämpfe, M.plage, M.staupe; **Hypercinesie**, f., und **Hyperk—**, gr., die kränkliche Erregbarkeit und Reizbarkeit.

Hypercyesis, f., gr., Ak., zu häufige Schwangerschaft.

Hyperdiapason, Tk., die Oberoktave; **Hyperditonos**, Tk., die Oberterz.

Hyperdrāma, n., gr., ein übertriebenes Schauspiel (das die Darstellungsfähigkeit übersteigt); **hyperdramātisch**, sceni̇sch übertrieben.

Hyperdulīe, f., gr., die übermäßige oder überschwengliche Verehrung, z. B. der Maria, des Joseph und anderer Heiligen.

Hyperdynamīe, f., gr., eig. die Überkraft; zu großes Tätigkeitsvermögen = **Hypersthenīe**; **hyperdynāmisch**, überkräftig.

Hyperdynātokrasīe, f., gr., Ak., die Mischungsüberkraft;, allzugroße Fasernstraffheit.

Hyperelastizität, f., gr., die Überfederkraft; übermäßige Spannkraft; **hyperelástisch**, überfederkräftig, überspannkräftig.

Hyperemesīe und **—mĕsis**, f., gr., Ak., das übermäßige Erbrechen,

Hyperenergīe, f., gr., die übermäßige Kraftanstrengung, zu große Tatkraft; **hyperenérgisch**, mit übermäßiger Kraft versehen, überkräftig.

Hyperephidrōsis, f., übermäßiges Schwitzen.

Hyperepidōsis, f., gr., Ak., die übermäßige Ausdehnung oder Zunahme einzelner Glieder oder Teile.

Hypererethisīe, f., gr., Ak., die übermäßige Reizbarkeit.

Hypereten, Mz., gr., Unterbeamte, Diener.

hypergermanisch, übertrieben deutsch, überdeutsch.

Hypergenĕsis, f., gr., durch übermäßige Zeugungskraft entstandene Mißgeburt.

Hypergeusīe, **—geusis**, f., gr., Ak., das krankhaft erhöhte Geschmacksvermögen.

Hyperhexapodes, Tiere mit mehr als sechs Füßen; **hyperhexapōdisch**, mit mehr als sechs Füßen versehen.

Hypĕrīon, m., gr., der Sonnengott, die Sonne.

Hyperkardiotrophīe, f., gr., Ak., die Vergrößerung des Herzens.

hyperkataléktisch, gr., überzählig (von zu langen Versen).

Hyperkathársis, f., gr., Ak., eig. die Überreinigung, übermäßige Reinigung, Abführung oder Ausleerung.

Hypérkrĭsis, f., gr., der allzuheftige Krankheitswechsel.

Hyperkritik, f., gr., überstrenge Kunstrichterei, übertriebene Tadelsucht; **Hyperkritiker**, ein allzustrenger Beurteiler, arger Krittler; **hyperkrĭtisch**, überscharf, übergenau, überstreng (in Urteilen).

Hyperkultur, f., gr., l., die Überbildung, Verbildung.

Hyperkyēsis, f., gr., die übermäßige Befruchtung, zu häufige Schwangerschaft.

hyperlōgisch, gr., übervernünftig, über die Vernunft hinausgehend; **Hyperlogismus**, m., Übervernunftsschluß.

Hypermanganāt, hypermangansaures Salz.

hypermētrisch, gr., übermäßig, das Versmaß überschreitend, s. **versus hypermeter.**

Hypernöa oder **Hypernoïa**, f., gr., Ak., jede Krankheit mit übermäßig gesteigerter Geisteslätigkeit.

Hyperöcha, f., gr., Übermaß; Überschuß der aus dem Verkauf des Pfandes erhaltenen Summe.

Hyperoïtis, f., gr., Ak., Gaumenbräune.

Hyperōon, n., Obergeschoß des altgriechischen Wohnhauses.

Hyperorgōsis, f., gr., Ak., Geilheit.

hyperorthodóx, gr., über(recht)gläubig, stockgläubig; **Hyperorthodoxīe**, f., die Über(recht)gläubigkeit, der Stock- oder Köhlerglaube.

Hyperosmīe, f., gr., Ak., krankhaft erhöhtes Riechvermögen.

Hyperostōsis, f., gr., Ak., eine Bein- oder Knochengeschwulst, Bein- oder Knochenverdickung.

Hyperoxyd, n., gr., Metallkalk mit zu großem Sauerstoffgehalt; **hyperoxydiert** = **hyperoxygeniert.**

Hyperoxygēn, n., gr., die Übersättigung mit Sauerstoff; **hyperoxygeniert**, von Sauerstoff übersättigt.

Hyperpathīe, f., gr., die allzugroße Geneigtheit zu Krankheiten; Empfindelei; **hyperpāthisch**, allzuempfindlich (gegen Leiden), überempfindlich, empfindelnd.

hyperphlegmātisch, gr., überträge, überlässig.

Hyperphlogōsis, f., eine übermäßig hohe Entzündung.

hyperphȳsisch, gr., übernatürlich, übersinnlich.

Hyperpimēle, f., gr., Ak., die übermäßige Fettheit.

Hyperplerōsis, f., gr., die Überfüllung.

Hyperplexīe, f., gr., Ak., die Starrheit, Unbeweglichkeit.

Hyperporōsis, f., gr., Ak., die Knochenwucherung.

Hypersarkōma, n., gr., Ak., wildes Fleisch (in einer Wunde); **Hypersarkōsis**, f., eig. die Überfleischung, der Ansatz von wildem Fleische; **hypersarcōsis ocŭli extérna**, ein äußerer Augenauswuchs; **h. testicŭli**, ein Fleischgewächs-(Hoden-)Bruch; **h. ulcerōsa**, die Geschwulst mit faulen Geschwüren; **h. ūtĕri**, ein Mutterauswuchs; **h. vagīnae**, ein Scheidengewächs.

Hyperskepticismus, m., gr., übertriebene Zweifelsucht.

Hypersophīe, f., gr., die anmaßliche, übervernünftige Weisheit, Überweisheit.

Hyperspasmīe, f., gr., Ak., die allzuheftige Muskelbewegung.

Hyperspekulatiōn, f., das allzugewagte Spekulieren.

Hypersplenalgīe, f., das übermäßig heftige Milzleiden; **Hypersplenotrophīe**, f., die übermäßige Milzvergrößerung.

Hypersthēn, n., eine Art des Augit.

Hypersthenīe, f., gr., Ak., die krankhaft erhöhte Lebenstätigkeit, Überkraft oder Überkräftigkeit des Körpers, dessen Zustand dann **hypersthēnisch**, überkräftig, genannt wird.

hyperstómisch, über der Mündung befindlich; **hyperstȳlisch**, über dem Griffel stehend.

Hyperthymīe, f., gr., Ak., die irrsinnige Tollkühnheit, Wahnsinn-Tollkühnheit.

Hypertonīe, f., gr., Ak., die Überspannung, bes. der Nerventätigkeit; **hypertónisch**, überspannt.

Hypertrichōsis, f., gr., Ak., die Überhaarigkeit, allzudichter oder -starker Haarwuchs.

Hypertrophīe, f., gr., Ak., die Übernährung, das Dickwerden; **hypertrophieren**, übernähren; **hypertróphisch**, übernährend, übernährt.

Hyphäma, n., gr., Ak., die Blutunterlaufung; **hyphämisch** und **—mös**, mit Blut unterlaufen, blutrinnig.

Hyphén, gr., **hyph'hen**, in eins, zusammen; das Bindezeichen, der Bindestrich.

Hypnobát oder **Hypnobátes**, m., gr., ein Schlaf- oder Nachtwandler; **Hypnobatēsis** und **Hypnobatīe**, f., das Schlaf- oder Nachtwandeln; **hypnobátisch**, das Schlafwandeln betreffend, schlafwandelnd; **Hypnologīe**, f., die Schlaflehre, Lehre vom Schlafe; **Hypnopathīe**, f., die Schlafkrankheit; **Hypnophobīe**, f., eig. Schlaffurcht oder Schlafscheu, Auffahren aus dem Schlafe; **Hypnopsychīe**, f., der Seelenschlaf; **Hypnōsis**, f., Einschläferung; **Hypnótikum**, n., ein Schlaftrunk; **hypnótisch**, einschläfernd, schlafbringend; **hypnotisieren**, einschläfern, in magnetischen Schlaf versetzen.

Hypnum, n., Bt., eine Laubmoosgattung.

Hypoäma, n., gr., Ak., das Blutauge; **hypoämátisch**, blutaugig.

Hypóbăsis, f., gr., eine Unterlage, ein Fußgestell.

Hypobiásmus, m., gr., das Zurückführen einer Gleichung auf einen niederen Grad (in der Größenlehre).

Hypobléphăron, n., gr., Ak., eine Anschwellung unter den Augenlidern; ein künstliches Auge.

Hypobóleus, m., der Einflüsterer, Einhelfer, Souffleur.

Hypóbŏlon, n., gr., ein Zuwachs zu dem Heiratsgute der Ehefrau.

hypobránchisch, mit Kiemen unterhalb des Körpers.

Hypocaustum, n., s. **Hypokauston**.

Hypochónder und **Hypochondriăkus**, m., gr., ein Milzsüchtiger, Schwermütiger; **Hypochondrialgīe**, Ak., hypochondrischer Schmerz; **Hypochondrialgologīe**, f., die Lehre von den hypochondrischen Schmerzen oder der Milzsucht; **Hypochondriăsis** oder **—chondrīe**, f., Kränkeln des Unterleibs, krankhafte Verstimmung der Unterleibsnerven; die Milzsucht, Grillenkrankheit, Schwermütigkeit; **Hypochóndrien**, gr., Mz., die Weichen, Seiten des Unterleibs unter den Rippen; **hypochóndrisch**, gr., Ak., milzsüchtig, schwermütig; **Hypochondrist**, m. = **Hypochonder**.

Hypóchȳma, n., gr., Ak., eig. das Unterlaufen einer Feuchtigkeit; der graue Staar.

Hypóchȳsis, f., gr. = **Hypochyma**.

Hypocophōsis, f., s. **Hypok—**.

Hypocránium, n., gr., Ak., ein Geschwür unter dem Hirnschädel.

Hypocykloïde, f., gr. = **Epicykloïde**.

Hypodáktylus, m., gr., der untere Teil der Zehen.

Hypodēma, m., gr., Sandale, Schuh; **Hypodematérios**, m., Schuster; **Hypodematórrhăphos**, m., Schuhflicker.

Hypoderis, f., der Unterhals, das Halsband.

Hypodérma, Mz., gr., eine Gattung Fledermäuse; Mantelflatterer (weil ihre Flughaut bis zum Rücken reicht).

hypodermătisch, gr., unter der Haut befindlich.

Hypódĕsis, f., **—désma**, n., **—désmus**, f., oder **—désmos**, m., gr., Ak., die Unterbindung, Unterband.

Hypodéxia, **—déxis** und **—dŏche**, f., gr., die (gute, freundliche) Aufnahme (von oder bei Kranken).

Hypodiákŏnus, m., gr., ein (geistlicher) Unterhelfer.

Hypodiapasōn, Tk., die Unteroktave; **Hypodiapente**, Tk., die Unterquinte.

Hypodiärĕsis, f., die Zerlegung in Unterabteilungen.

Hypodiástŏle, n. = **Komma**.

Hypodidáskălos, m., gr., ein Unterlehrer, Unter-Schullehrer.

Hypódŏche, f., s. **Hypodexia**.

Hypodrōm, m., gr., ein bedeckter Ort zum Spazierengehen.

Hypogála, n., gr., Ak., das Milchauge.

Hypogastralgie, f., gr., Ak., der Unterleibsschmerz; **hypogástrisch**, unterleibig, zu dem Unterleibe (**Hypogástrium**) gehörig; **Hypogastrocēle**, f., ein Darm- oder Netzbruch am Unterleibe; **Hypogastrorrhéxis**, f., ein Bauchbruch mit Darmfellzerreißung.

Hypogäum, n., gr., ein unterirdisches Gemach, Gewölbe (Keller).

Hypogeion, **—gēum**, n., s. **Hypogäum**.

Hypogénĕsis, f., gr., Entwickelung des Eiprodukts ohne Geschlechtswechsel.

Hypoglóssis, f., und **—glóssum**, n., gr., Ak., ein Geschwür oder eine Drüse unter der Zunge (Frosch genannt), ein Zungenbändchen, die Froschlaichgeschwulst.

Hypoglútis, f., gr., der Teil des Leibes zwischen den Hüften und Hinterbacken.

Hypognăth, m., Mißgeburt mit einem unausgebildeten Kopfe am Unterkinnbacken.

Hypogonátion, n., gr., ein vom Gürtel bis

unter das Knie herabhängendes, mit dem Kreuze versehenes Stück Tuch der griechischen Geistlichen.

Hypogónāton, n., gr., Kniepolster beim Beten.

Hypográmma, n., gr., Unterschrift, bes. Inschrift auf einem Säulenfuße; auch Schreibvorschrift.

hypogynos, gr., Bt., unterständig (von der Bildung einer Blütenform).

hypokárpisch, gr., unter dem Fruchtknoten (Blume).

Hypokathársis, f., gr., Ak., die Ausleerung durch den Stuhlgang, Abführung.

Hypokauston, **—stum**, n., gr., ein Heizgemach; eine Schwitzstube, ein Badezimmer.

Hypokophōsis, f., gr., Ak., die Hart- oder Schwerhörigkeit.

Hypokorisma, n., und **Hypokorīsmos**, m., gr., Schmeichelwort, mildernder, beschönigender Ausdruck; **Hypokorístikon**, n., ein Schmeichel- oder Liebkosungswort, Verkleinerungswort.

Hypŏkras, m., gr., ein Süß- od. Gewürzwein.

Hypokrisie, **Hypókrisis**, f., gr. (eig. vom Schauspieler, der eine Rolle spielt), die Heuchelei, Verstellung, Scheinheiligkeit; **Hypokrīt**, m., einer der sich verstellt, Heuchler, Scheinheiliger, Frömmler; **hypokrītisch**, heuchlerisch, verstellt, scheinheilig.

Hypolampsīe, **—lámpsis**, f., gr., Ak., eig. Aufleuchten, schwaches Aufglänzen; Gliederzucken, ein schwacher Krampf.

Hypolǟna, f., Bt., eine Restiacee; **Hypolepis**, Bt., eine Cytinee.

hypolenkisch, unten weiß; **hypolithisch**, unter Steinen befindlich.

Hypólÿsis, f., gr., Ak., eine geringe Lähmung.

Hypomīe, f., gr., Ak., die Achsel- oder Schulterhöhle.

Hypomnēm(a), n., gr., ein Zusatz, Nachtrag; Gedenkbuch, Protokoll; **Hypomnémăta**, Mz., Nacherinnerungen, Zusätze; **Hypomnematográph**, m., ein Nachtragschreiber, Schriftausleger, Erklärungsschriftsteller.

Hypomóchlīum, n., gr., der Stützpunkt eines Hebels, dessen Unterlage.

Hypomorīe, f., gr., Ak., ein leichter Wahnsinn, eine Art Blödsinnigkeit.

Hyponarthekīe, f., Heilung der Beinbrüche durch eine untergelegte Schiene.

Hyponoēm(a), n., gr., ein Vorurteil, eine vorgefaßte Meinung.

Hypónÿchon, n., gr., Ak., ein Nagelunterlauf (von Blut oder Eiter).

Hypopǟdīon, n., gr., Ak. = **Suppedaneum**.

Hypophasīe oder **—phăsis**, f., s. **Lagophthalmie**.

Hypophēt, m., gr., Erklärer des göttlichen Willens, Orakeldeuter.

Hypophlegmasīe, f., gr., Ak., eine schleichende, auch leichte Entzündung.

Hypóphŏra, f., gr., Rdk., ein Einwurf, Einwand; Mz., Ak., Fistelgeschwüre.

Hypophosphāt, n., hypophosphorsaures Salz.

Hypophthalmīe, f., s. **Hämalops** und **Hypopyon**.

hypophyllisch, gr., unter dem Blatte wachsend, unterblattig; **hypophyllokárpisch**, mit Früchten unter dem Blatte.

Hypóphÿsis, f., s. **Hypochyma**.

Hypópīon, n., gr., Ak., Augen-Blutunterlaufung.

Hypopitys, f., Bt., die Fichtenspargel, eine Erikacee.

Hypoplexīe, f., gr., Ak., geringer Schlaganfall.

Hypopódĭa, gr., Mz., Ak., Fußmittel, Fußumschläge (z. B. Senfpflaster).

Hypopsálma, n., Antworten (Respondieren) des Chors und der Gemeinde in der katholischen Liturgie.

Hypópyon, **—pyum**, n., gr., Ak., ein Eiterauge, Eiterunterlauf im Auge.

Hyporchēma, n., gr., ein Tanzlied, ein dem Apollo geweihter Chorgesang im Tanz.

Hyporrhinīon, n., gr., eig. Unternasiges; die Gegend unter der Nase; ein Schnurrbart.

Hypórrhÿsis, f., gr., ein (langsames) Hinabfließen, Hinabrieseln.

Hyposárka, s. **Anasarka** und **Hydrops**.

Hyposcénīon, **—nīum**, n., gr., der Raum unterhalb der Bühne, die der Orchestra zugekehrte Wand unter der Bühne.

Hypospadiasīe oder **—dīe**, f., Mündung der männlichen Harnröhre an der unteren Fläche; **Hypospadiăkus**, ein mit diesem Fehler Behafteter.

Hypospadismus, m., gr., Ak., das Augenrinnen.

Hypospásma, n., gr., Ak., gelinder Krampf, bes. Augenliderkrampf.

Hypospathismus, m., gr., Ak., Einschneidung in die Schädelhaut und Einschiebung eines Spatels bei Augenleiden.

Hyposphágma, n., s. **Hyphäma**.

Hypostáphyle, f., gr., Ak., Zäpfchenbräune.

Hypostāse, **Hypóstăsis**, f., gr., Ak., eig. die Unterstellung, Unterlage, Grundlage; das Wesen; der Bodensatz; auch die Selbständigkeit; **hypostasieren**, etwas zum Gegenstande machen, als Gegenstand betrachten, das Merkmal eines Gegenstandes als den Gegenstand selbst annehmen; **Hypóstăsis**, s. **Hypostase**; **Hypostáthme**, f., der Untersatz, feste Bodensatz; **hypostătisch**, wesentlich, grundursächlich, selbständig, persönlich.

Hyposthenīe, f., die Schwächung der Kräfte; **hyposthēnisch**, die Kräfte schwächend.

Hypóstrŏphe, f., gr., Ak., das Umwenden

(bes. der Gebärmutter); Rückfall einer Krankheit.

Hypostylon, n., gr., bedeckter Säulengang.

hypotaktisch, sich unterordnend; nachstehend.

Hypotaurion, n., die Gegend zwischen After und Hodensack.

Hypotelis, f., gr., Anlagehilfsmittel zur Erreichung des letzten Zwecks.

Hypotenuse, f., gr., die größte Seite eines rechtwinkeligen Dreiecks; die im rechtwinkeligen Dreieck dem rechten Winkel gegenüberliegende Seite.

Hypothalattik, f., gr., Kunst, unter dem Wasser zu schwimmen.

Hypotheca, Hypothek, f., gr., ein Unterpfand, bes. unbewegliches, eine Verpfändung, Pfandverschreibung; **hypothēca conventionālis**, Rspr., eine vertragsmäßige Pfandverschreibung; **h. generālis**, eine allgemeine P.; **h. judicālis**, eine gerichtliche P.; **h. legālis**, eine gesetzliche P.; **Hypothekarius**, m., ein Pfandgläubiger; **hypothēca speciālis**, eine besondere Pfandverschreibung; **h. tacĭta**, eine schweigende oder heimliche Verpfändung; **hypothecieren**, verpfänden, als Unterpfand versetzen; **Hypothek**, f., s. **Hypotheca**; **hypothekarisch**, pfandrechtlich, pfandschriftlich oder verpfändet; **Hypotheken-Buch**, n., das Buch, in welches von seiten der Obrigkeit die Verpfändungen der Güter eingetragen werden; **H.-Schein**, m., ein Unterpfandschein; **H.-Wesen**, n., das Verpfändungswesen, d. i. die Einrichtung der Hypotheken, die bestehenden darauf bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen 2c.

Hypothema, n., gr., Untersatz.

Hypothenar, n., gr., Ak., der Muskel des kleinen Fingers.

Hypothese, Hypothesis, f., gr., die Unterstellung, Voraussetzung, Vermutung, ein bedingter Satz oder Wagesatz; **hypothesieren**, annehmen, voraussetzen; **Hypothesis**, f., s. **Hypothese**; **hypothetisch**, angenommen, vorausgesetzt, untersätzlich; auf Meinungen gegründet.

Hypotheton, n., gr., Untergelegtes; Ak., ein Stuhlzäpfchen.

Hypotrachelium, n., gr., Bk., der Unterhals, glatter Streif unter dem Hals einer Säule.

Hypotrimma, n., gr., Ak., eine Würzbrühe.

Hypotrope, f., und **—tropiasmus**, m., gr., Ak., Rückkehr, Rückfall (von Krankheiten), s. Recidiv; **hypotropisch**, zurückkehrend, gern oder leicht wiederkehrend (Krankheiten).

Hypotypose, Hypotyposis, f., gr., die Darstellung, Versinnlichung; ein kurzer Abriß, Entwurf.

Hypovanadat, vanadiumsaures Salz.

hypoxanthisch, unten gelb.

Hypoxis, f., Bt., der Härtling, eine Narzissengattung.

hypoxydiert, im geringsten Grade oxydiert.

Hypozeuxis, f., gr., Rdk., die Verbindung jedes Redegliedes mit einem Zeitwort.

Hypozoma, n., das Zwerchfell.

Hypselologie, f., gr., Großsprecherei; **Hypsistarier**, Mz., eine christliche Sekte im vierten Jahrhundert, die den Höchsten (Hypsistos, d. i. Gott) in dem Bilde des Lichtes und Feuers mit vielen jüdischen und heidnischen Gebräuchen verehrte; **Hypsologie**, f., die Lehre vom Erhabenen; **Hypsoma**, n., das Erhabene, die Erhabenheit; **Hypsometrie**, f., die Höhenmessung; Höhenmeßkunde = **Barometrie**; **hypsometrisch**, dieselbe betreffend; **hypsometrische Tabellen**, Tafeln zur Höhenmessung; **Hypsophonos**, m., ein Hochstimmiger; **Hypsopteren**, hochfliegende Vögel; **Hypsos**, m. = Hypsoma.

Hyson oder **Hysson**, n., engl. (spr. heiß'n), ein grüner chinesischer Thee.

Hystera, f., gr., Ak., die Gebärmutter; die Nachgeburt.

Hysteralgia, Hysteralgie, f., gr., Ak., der Mutterschmerz, das Mutterweh; **hysterálgia abortīva**, Ak., die Abortiv-Kolik; **h. adhaesīva**, Verwachsung der Eihäute; **h. calculōsa**, die Muttersteine; **h. cancrōsa**, der Mutterkrebs; **h. dynámica**, die dynamische M.-Krankheit; **h. ectópica**, das M.-Weh, von unregelmäßiger Kindeslage; **h. erethística**, der M.-Krampf; **h. haemorrhoïdālis**, M.-Blutflüsse; **h. inflammatória**, die M.-Entzündung = **Metritis**; **h. láctēa**, das Milch-Mutterweh (von Milchversetzung); **h. lochiālis**, die Lochial-Kolik, mit Kindbettreinigung verbundener Mutterschmerz; **h. mechánica = h. orgánica**; **h. menstruālis**, die Menstrual-Kolik, mit der monatlichen Reinigung verbundener M.-Schmerz; **h. orgánica**, die organische M.-Krankheit; **h. parturiéntium**, Geburtswehen; **h. plethórica**, M.-Kongestionen, der von Blutandrang herrührende M.-Schmerz; **h. pruriginōsa**, das M.-Jucken; **h. puerperārum = parturientium**; **h. rheumática**, der flußartige M.-Schmerz; **h. rígida**, die M.-Verhärtung; **h. scirrhōsa**, die bösartige M.-Verhärtung, der M.-Krebs; **h. spasmódica = erethística**; **h. syphilítica**, der venerische Scheidenfluß; **h. ulcerōsa**, das Muttergeschwür; **Hysteralgie**, f., s. **Hysteralgia**.

Hysterandria, gr., Mz., Pflanzen mit mehr als zehn auf dem Kelche stehenden Staubfäden; **hysterándrisch**, dazu gehörig.

hysteranthisch, mit vor den Blättern erscheinenden Blüten.

Hysteratresie, f., gr., Ak., die Verwachsung des Muttermundes.

Hysterelosis, f., gr., Ak., die Umdrehung, Umstülpung der Gebärmutter.

Hysterergīe, f., gr., Ak., die Nachwirkung (von Heilmitteln).

Hystéria, gr., oder **Hystérĭka**, Mz., Ak., Mittel gegen die Mutterbeschwerde.

Hysterīe oder **Hystĕrik**, f., gr., Ak., die Mutterbeschwerde, Bauchnervensucht; **hystērisch**, damit behaftet.

Hysterītis, f., gr., Ak., die Gebärmutterentzündung.

Hysterium, n., Bt., eine Pilzgattung aus der Ordnung der Markschwämme.

Hysterobubonokēlis, f., Mutterleistenbruch.

Hysterobulīe, f., gr., das Zurategehen nach der Tat.

Hystĕrocēle und **—kēlis**, f., gr., Ak., ein Gebärmutterbruch; **hysterocēle intérna**, eine Mutterumkippung; **h. nūda**, ein Muttervorfall.

Hystĕrocnésmus, m. = **hysteralgia pruriginōsa**, das Jucken in der Gebärmutter.

Hystĕrocystocēle, f., gr., Ak., der Mutterblasenbruch.

Hysterodynīe, f., gr., Ak., der Gebärmutterschmerz.

hysterogēn, nachgeboren, später entstanden.

Hystĕrohydromētra, f., gr., Ak., die Gebärmutter-Sackwassersucht.

Hysterokēlis, f., s. **Hysterocele**.

Hystĕrolīthen, gr., Mz., Ak., Muttersteine, Venussteine; **Hystĕrolithiāsis**, f., die Steinbildung in der Gebärmutter = **hysterálgia calculosa**.

Hystĕrologīe, f., gr., das Vorsetzen des Späteren; vgl. **Hystĕron-protĕron**.

Hystĕroloxīe, f., gr., Ak., die Umbeugung, schiefe Lage der Gebärmutter.

Hystĕromalacīe, f., gr., Ak., die Gebärmuttererweichung.

Hystĕromanīe, f., gr., Ak., die Mutterwut, Mannstollheit = **furor uterinus**; **hysteromānisch**, mannstoll.

Hystĕromóchlion, n., gr., Ak., der Geburtshebel.

Hystĕron, n., gr., eig. Hinteres; Ak., die Nachgeburt.

Hystĕróncus, m., gr., Ak., eine Gebärmuttergeschwulst.

Hystĕron-protĕron, n., gr., das Hintenvorn, Verkehrtes, eine Um- oder Verkehrung der natürlichen Reihenfolge, besonders als rednerische Figur; das Spätere wird (fehlerhaft) vorangestellt.

Hystĕroparálysis, f., gr., Ak., die Gebärmutterlähmung.

Hystĕropathīe, f., gr., Ak., das Gebärmutterleiden = **Hysterīe**; auch = **Deuteropathīe**.

Hystĕropétren = **Hysterolithen**.

Hysterophōr, m., gr., der Gebärmutterträger.

Hystĕrophthīsis, **Hysterophthoe**, f., gr. Ak., eine Gebärmutterschwindsucht.

Hystĕrophysēma, n., gr., Ak., die Windanschwellung, Windansammlung in der Gebärmutter.

Hystĕroplásma, n., gr., Ak., die Nachbildung der Gebärmutter; ein Gebärmuttergebilde zum Unterrichte in der Entbindungskunst.

Hystĕroplegīe, f. = **Hysteroparalysis**.

Hystĕropótmos, m., gr., eig. ein Zurückgekehrter; ein wiederbelebter Scheintoter, vom Tode Erstandener.

Hystĕropsophīe, f., gr., Ak., der Luftabgang durch die Gebärmutter.

Hystĕroptōsis, f., gr., Ak., ein Vorfall der Gebärmutter, Muttervorfall; **hysteroptōsis collāris**, Vorfall des Mutterhalses.

Hystĕrorrhagīe, f., gr., Ak., der Gebärmutterblutfluß, s. **Hämorrhagīe** und **Metrorrhagīe**.

Hystĕrorrhēxis, f., gr., Ak., die Gebärmutterzerreißung.

Hysterorrhoe, f. = **Hysterorrhagie**.

Hystĕrospásmus, m., gr., Ak., der Mutterkrampf = **hysteralgía spasmódĭca**.

Hysterostomatōm, n., Ak., ein Instrument zur Durchschneidung des Gebärmutterhalses; **Hysterostomatīe**, f., Ak., der Einschnitt in den Gebärmutterhals.

Hystĕrotōm, m., gr., Ak., das zum Kaiserschnitt gehörige Schneidewerkzeug; **Hysterotomīe**, f., die Aufschneidung der Gebärmutter, der Kaiserschnitt = **Metrotomie**; **Hystĕrotomotocīe** oder **—kīe**, f., die Entbindung oder Geburt durch den Kaiserschnitt.

Hystriciāsis, f., oder **—cismus**, m., gr., Ak., die Stachelschweinkrankheit, der Stachelschweinaussatz; **Hystricīden**, Mz., Stacheltiere; **Hystricīt**, m., der Stachelschweinstein; **Hystrix**, f., eig. Sauhaar; das Stachelschwein; auch = **Hystriciasis**.

Hyttavanes, in der finnischen Sage die Götter der Jagd.

J.

I als Zahlzeichen bedeutet in den sogenannten römischen Zahlen 1; als Münzzeichen auf französischen Münzen **Limoges**, auf österreichischen **Schemnitz** (Ungarn), auf deutschen Reichsmünzen **Hamburg**; **als Abk. Imperator, Kaiser**; in der Chemie **Jod**.

Ja, Abkürzung für den Staat **Jowa** in Amerika.

Jacut-Aga, m., türk., Oberster der Verschnittenen beim Schatze des Sultans.

i ad graecum pi! l., geh zum griechischen Pi (Π), d. h. zum Galgen, geh zum Henker.

Jahisu, in der japanischen Religion der Gott des Wassers.

Jakchos, m., gr., ein Beiname des Bacchus; auch das an dessen Festen gesungene Festlied.

Jalĕmos, —**mus**, m., gr., ein Trauergedicht, Trauergesang, Totenlied.

Jāma, n., gr., Ak., das Heilmittel; die Heilung; **Jamatologīe** und **Jamologīe**, f., die Heilmittellehre; **Jamotechnīe**, f., die Arzneibereitungskunst.

Jāsis, f., gr., die Heilung.

Jatēr, m., gr., Arzt.

Jatralipt(es), m., gr., Ak., ein Salbenarzt (der durch Einreibungen, Salben ꝛc. heilt); **Jatraliptik**, f. (heilsame) Einsalbung; **Jatrarchīe**, f., die Herrschaft oder Gewalt des Arztes; **Jatreusiologīe**, f., die Ausübung der Heilkunst; **Játrice**, f., die Heil- oder Arzneikunst; **Jatrīe**, f., das Heilgeschäft, die Heilkunst, Heilkunde; **Jatrīne**, f. = **Jatrie**, eine Ärztin, Hebamme; **iātrisch**, heilkundig, ärztlich; **Jatrochemīe**, f., die ärztliche Scheidekunst; **Jatrochémiker**, m., ein Kenner und Ausüber derselben; **Jatrognōmik**, f., die Lehre von den Krankheiten und ihrer Erkenntnis = **Diagnostik**; **Jatrologīe**, f., die Lehre von den Ärzten und der Heilkunst; **Jatromantīe**, f., die ärztliche Wahrsagerei; **Jatromathemátik**, f., die Anwendung mathematisch-physikalischer Lehrsätze auf die Heilkunde; **Jatromathematiker** und **Jatromechaniker**, m., einer, der die Verrichtungen des menschlichen Körpers nach mechanischen Gesetzen zu erklären sucht, wie **Borelli** in Pisa im 17. Jahrhundert; **Jatrophasäure**, Crotonsäure; **Jatrophysik**, f., die ärztliche Naturlehre; **Jatrophysiker**, m., der ärztliche Naturforscher; **Jātros**, m., der Arzt, Wundarzt; **Jatrosophist**, m., ein philosophierender Arzt; **Jatrotéchnik**, f., die Heilkunst, die Wundarzneikunst.

ib. oder **ibid.** = **ibidem**.

Ibadad, türk., Mz., Religionsübungen.

Ibērien, n., gr. u. l., der alte Name von Spanien und Portugal, und **Ibérer** oder **Ibērier**, der alte Name der Bewohner dieses Landes; **Iberīt**, ein grüngraues Mineral.

ibīdem, l., dasselbe, an demselben Orte, in derselben Schrift, auf derselben Seite.

Ibis, m., der Nilreiher (ein vorzüglich in Ägypten einheimischer Sumpfvogel).

Iblis, m., arab., der zerstörende Engel bei den Mohammedanern.

Ibn = **Ebn**, **Ben**, arab., Sohn; **Ibné-Kelb**, m., Hundesohn (Spottname der Nichtmohammedaner).

Ibrahim, m., arab. = **Abraham**.

Ibrikdar-Aga, m., türk., der Wasserbeckenträger, der dem Sultan das Wasser über die Hände gießt.

I. C. = **Julius Caesar** oder = **Jesus Christus**; **I. C. D.** = **Jesu Christo Duce**, l., unter der Leitung Jesu Christi.

Icariens, Mz., fr. (spr. ikariäng), s. **Ikarier**.

Ichneumon, n., gr., eig. der Nachspürer, die Spürratte; die Pharaoratte; **ichneumonidisch**, dem Ichneumon ähnlich; **ichneumoniförm**, von der Gestalt eines Ichneumon; **Ichneumonologīe**, f., die Naturgeschichte des Ichneumon; **Ichnognōmik**, f., gr., die Spürkunde, die Kunst, die Spuren aufzusuchen; **Ichnograph**, m., gr., ein Grundrißzeichner; **Ichnographīe**, f., die Grundzeichnung, der Plan; **ichnogrāphisch**, grundzeichnend, im Grundrisse, zu demselben gehörig.

Ichoglans, Mz., türk., Edelknaben, Hofjunker des Sultans.

Ichor, m., gr., das weiße Götterblut; Blutwasser, wässerige Feuchtigkeit überhaupt, auch im gesunden Zustande, besonders aber wässeriger Eiter; **ichorös**, eiterig; **Ichorosität**, f., die Anfüllung mit jauchigem Eiter.

Ichthya, f., gr., trockene Fischhaut (zum Glätten); Ak., eine Geburtsangel, ein Geburtshaken; **Ichthyelāum**, n., Fischöl, Fischtran; **ichthyisch**, Fische betreffend; **Ichthyītes**, m., ein (hohler) Fischstein; **Ichthyocentaur**, m., ein Untermeergott, Meermann, der oben Mensch, unten aber Fisch ist; **Ichthyocólla**, n., Fischleim, Hausenblase; **Ichthyodónten**, Mz., versteinerte Fischzähne; **Ichthyoglóssen**, Mz., versteinerte Fischzungen; **Ichthyographīe**, f., die Fischbeschreibung; **Ichthyokolla**, s. **Ichthyocolla**; **Ichthyolatrīe**, f., göttliche Verehrung der Fische; **Ichthyolith**, m., ein versteinerter Fisch, eine Fischversteinerung; **Ichthyolithologīe**, f., die Beschreibung der Fischversteinerungen; **Ichthyolōg**, m., ein Fischkenner; **Ichthyologīe**, f., die Fischkunde, Lehre von den Fischen; **Ichthyomantīe**, f., die Fischwahrsagerei, Wahrsagung aus Fischeingeweiden; **Ichthyomórph**, m., ein Fischbild, Fischabdruck, Fischstein; **Ichthyomórpha**, Mz., gr., die Fischlurche, Schuppenmolche (die einen aalförmigen Körper haben); **ichthyomórphisch**, fischgestaltig; **Ichthyomorphīt**, m. = **Ichthyomorph**; **Ichthyophāg**, m., Mz. **Ichthyophāgen**, Fischesser, Menschen oder Völker, die sich vorzüglich von Fischen nähren; **Ichthyophagīe**, f., das Fischessen; **ichthyophilisch**, die Fische liebend; **Ichthyophthalmīt**, m., ein Fischaugenstein (Kiesel); **Ichthyosaurus**, m., eig. die Fischeidechse, ein riesiges urweltliches Tier, zwischen Fisch und Eidechse, das man nur aus versteinerten Gerippen kennt; **Ichthyōsis**, f., Ak., der Fischschuppenaussatz; **Ichthyospondylīt**, m., ein Fischrücken- oder Fischgrätenstein, eine Versteinerung davon; **Ichthyotheologīe**, f., Beweis für die

Existenz Gottes aus Fischen; **ichthyōtisch**, mit dem Fischschuppenaussatz behaftet; **Ichthyotomīe**, f., die Fischzergliederung; **Ichthyotypolīth**, m., Mz. **Ichthyotypolīthen**, der Abdruck eines Fisches in Stein; **Ichthys**, m., der Fisch, als Erkennungszeichen der frühesten Christen; griech. **Akrostichie**, für Christus: Jesus Christus Theú Yiós Sotér, Jesus Christus, Gottes Sohn, Heiland; **Ichthyt**, m., Mz. Ichthyten, Fischversteinerungen.

ici, fr. (spr. ißih), hier.

I. C. N. = **in Christi nomine**, l., in Christi Namen.

Icon—, s. Ikon—.

Icos—, s. Ikos—.

I. C. T. = **Jesu Christo Tutore**, l., unter dem Schutze Jesu Christi.

Icterītia, f., l., Ak., die Bleichsucht, Jungfernkrankheit; **Ictĕrus**, m., die Gelbsucht, s. a. Ikterik; **ictĕrus álbus**, die Bleichsucht = Kacherīe; **i. biliōsus**, die Gallsucht; **i. flāvus**, die Gelbsucht; **i. nīger**, die Schwarzsucht; **i. rūber**, die Rotsucht; **i. spūrius**, die teilweise Hautfärbung.

Ictus, m., l., ein Stoß, Stich, Hieb; der Nachdruck der Stimme auf einer Silbe bei dem Lesen, Tonhebung, Hochton; **ictus arteriārum**, Ak., der Pulsaderschlag; **i. solis**, der Sonnenstich.

ICtus, l., Abk. für **juris consultus**.

id., l. = **idem**.

Ida, f., altd. Name: viell. die Arbeitsame.

Ida, m., ein Gebirge bei der alten Stadt Troja; **idäisch**, zu diesem Gebirge gehörig.

Idalīa, f., gr., ein Beiname der Venus, von der ehemaligen Stadt Idalīum auf der Insel Cypern benannt.

Ideāl, n., etwas nur Vorgestelltes (nicht Wirkliches); gr., ein Urbild, Musterbild, Hoch- oder Hehrbild, Gedankenwesen, das man sich in der höchsten Vollendung vorstellt; **ideāl**, vorgestellt (nicht wirklich), bloß gedacht; urbildlich, musterbildlich, hoch vollendet, vollkommen, edelschön; hochdenkend; **Ideāl-Geld**, n., nicht wirklich geprägtes, sondern nur gedachtes Geld, als Wertmittel zur Rechnung gebraucht; **ideālisch** = **ideal**; **idealisieren**, sich etwas in der Idee vorstellen, einbilden; erdichten; verschönen, verschönern, über die Wirklichkeit erhaben darstellen, sich vorbilden; **Idealísmus**, m., die Erscheinungslehre, Lehre von der Vorstellung der Gegenstände des inneren Sinnes; die Lehre von der Ursprünglichkeit und Wesentlichkeit der Vernunftbegriffe; **Idealist**, m., einer, der dem Idealismus ergeben ist; **idealistisch**, dem Idealismus gemäß, oder nach demselben gebildet; **Idealität**, f., die Begriffsmäßigkeit, Urbildlichkeit, höchste Vollkommenheit; **Ideāl-Politik**, f., eine Politik, die sich bloß von einer bestimmten Idee, nicht von den praktischen Bedürfnissen beherrschen läßt; **I.-Recht**, n., das Naturrecht; **I.-Welt**, f., die übersinnliche Welt; **I.-Wert**, m., ein eingebildeter Wert; **Idee**, fr., **Idĕa**, f., gr., ein Bild, eine Vorstellung, bes. von Übersinnlichem, ein Vernunftbegriff, Einfall, Gedanke; **Ideen-Assoziatiōn**, f., die Begriffs- oder Gedanken-Verbindung oder -Verknüpfung; **ideéll** = **ideal**.

Idelkan, König von Dekan und Golkonda.

idem, l., der- oder dasselbe; **Idemist**, m., barb.-l., ein Jaherr, einer, der zu allem ja sagt; **idem per idem**, Gleiches mit Gleichem oder durch Gleiches (sagen); **Idemspiratiōn**, f., nl., die Gleichgesinntheit.

Iden, s. **Idus**.

idéntidem, l., zu wiederholten Malen.

Identifikatiōn, f., l., die Ineinsbildung, Gleichmachung, Zusammenschmelzung; **identifizieren**, gleichmachen, für dasselbe erklären, unter einen Begriff bringen; **Identifizierung** = **Identifikation**; **Identigraphīe**, f., die Gleichschrift, Gleichschriftlichkeit; **idéntisch**, gleichbedeutend, gleichmäßig, ein und dasselbe; **Identität**, f., die Gleichheit, Einerleiheit, Unterschiedslosigkeit; **Identitätssystem**, n., das philosophische Einerleiheitssystem Schellings, nach dem das Ideale und Reale in der Idee des Absoluten eins (identisch) ist.

ideo, l., deswegen.

ideogēnisch, die Entstehung der Begriffe betreffend.

ideogōnisch, gr., gleichsprossig, von gleicher Abkunft oder Entstehung; **Ideographīe**, f., gr., die Begriffsschrift oder die Schreibung durch Begriffszeichen (nicht durch Schriftzeichen einzelner Laute); **Ideogrāphik**, f., die Begriff-Schreibekunst, vergl. **Pasigraphie**; **ideogrāphisch**, begriffsschriftlich; **Ideokratīe**, f., **Ideokratismus**, m., das Streben, gegen die bestehenden Rechtsverhältnisse alles nach der Vernunft zu ordnen; **Ideolōg**, m., ein Begriffs-Lehrer oder -Entwickeler; **Ideologīe**, f., die Begriffsentwickelung oder Begriffslehre; **ideolōgisch**, begriffslehrig.

id est, l., das ist, heißt oder bedeutet.

Idia, Bt., eine Untergattung der Blasenkorallinen.

Idiōbios, m., gr., ein eigentümliches Leben; **Idiobūle** und **Idiobuleusis**, f., der eigentümliche Wille, die Willenselbständigkeit; **Idiochiron** und **Idiogrāphum**, n., die eigene Hand- oder Unterschrift; **idiocyklophānisch**, Cirkularpolarisations-Erscheinungen des Lichts darbietend; **Idioelektrizität**, f., Entwickelung von Elektrizität durch Reibung; **idioeléktrisch**, durch Reibung Elektrizität entwickelnd; **Idiognómiker**, m., einer, der seine eigene Meinung über etwas hat; **idiogrāphisch**, eigenhändig oder unterschriftlich; **Idiogrāphum**, n. = **Idiochiron**; **Idiogynīe**, f., die Geschlechts-

sonderung, Eigenhäusigkeit bei Pflanzen; **idiogynisch**, eigenhäusig, sondergeschlechtlich; **Idiokräsis**, f., eig. die eigentümliche Mischung, die Eigentümlichkeit (eines Körpers), Körpereigenheit; **idiokrätisch**, körperlich eigen oder eigentümlich; **Idioktön**, m., ein Selbstmörder; **Idioktonie**, f., der Selbstmord; **Idioktönus**, m. = **Idiokton**; **Idioläter**, m., der Selbstanbeter, Egoist; **Idiolatrie**, die Selbstanbetung; **Idiöm(a)**, n., die Eigentümlichkeit, bes. Spracheigenheit, Sprachweise, Sprech- oder Mundart; **Idiómäta**, Mz., Eigenheiten der drei Personen in der Gottheit, daher **communicátio idiómatum**, Vereinigung dieser Eigenschaften im Erlöser; **idiomätisch**, einer Sprechart oder Sprache eigen; **Idiomatographie** und **Idiomatologie**, f., die Sprach- oder Sprechartbeschreibung, Mundartenkunde; **idiometallisch**, bei Berührung zweier Metalle entstehend; **Idiopathie**, f., die Einzelleidenheit, örtliche Krankheit, das örtliche Leiden; **idiopäthisch**, eigen- oder einzelleidend, örtlich leidend; **Idiopatriotismus**, m., die übertriebene, engherzige Vaterlandsliebe; **idiophidisch**, die Eigenheiten einer Schlange habend; **Idioplie**, f., eine eigenartig bewaffnete Truppenabteilung; **Idiopoësis**, f., das Aneignen; Vereinigung des Menschlichen mit der göttlichen Natur Christi, Verkörperung des Logos; **Idiosomnambulismus**, m., gr.-l., Ak., die von selbst, ohne Einfluß eines Magnetismus entstandene Schlafwanderung und andere Bewegung im Schlafe; **Idiospásmus**, m., gr., der Krampf eines einzelnen Körperteils; **idiospástisch**, an einem solchen Krampfe leidend, davon herrührend, teilkrampfig; **Idiosynkrasie**, f., die Körper- oder Gemütseigenheit, bes. Empfindungseigenheit, der Naturhang oder Naturwiderwille; **idiosynkrätisch**, die Natureigenheit betreffend, natureigen; **Idiöt**, m., eig. ein Abgesonderter; ein Privatmann, ein in Staatsgeschäften Unerfahrener; ein Unwissender, Dummkopf, Pinsel; **idiöt**, einfältig, dumm; blödsinnig; **Idiotia**, **Idiotie**, f., Ak., die Dummheit, der einfache Blödsinn; **idiötisch** = **idiot**; **Idiótikon**, n., Sammlung der einer Gegend eigentümlichen Wörter und Redensarten; im byzantinischen Kaiserreiche der kaiserliche Privatschatz; **Idiotismus**, m., mundartliche Spracheigenheit einer Gegend, Provinzialismus; auch Blödsinn = **Idiotia**; **Idiótröphus**, m., ein Nahrungssonderling; **idiotröpisch**, eigensinnig.

Idis, Mz., Glasperlen von Murano.

Idisen, Mz., göttliche Jungfrauen in der altd. Götterlehre.

Idokras oder **Vesuviän**, m., eine Art olivengrüner oder brauner am Vesuv gefundener Edelstein.

Idöl, n., gr., Bild, Trugbild; ein Abgott, Götzenbild; **Idologie**, f., die Bilderlehre, der Bilderdienst, Götzendienst = **Phänomenologie**; **Idololäter**, m., Götzendiener, Götzenanbeter; **Idololatrie** u. **Idolomanie**, f., die Abgötterei, Götzenanbetung, der Götzendienst; **Idoleion**, n., ein Tempel mit einem Götzenbilde; **Idolopöie**, f., eig. die Götzenmacherei; Rdk., Einführung eines Verstorbenen als Redenden; **Idolothyt**, n., die Götzenopferspeise.

Idoneität, f., barb.-l., die Tauglichkeit, Geschicktheit, passende Zeit; **idónëus tütor**, Rspr., s. **Tutor**.

Idos (gr. **eidos**), n., Gestalt, Bild.

id quod interest, l., das, woran etwas gelegen ist.

Idriatin, m., eine Art Zinnober oder Bergtalg.

Idschmaa, Mz., arab., Meinungen und Auslegungen der ersten Jünger und Nachfolger Mohammeds.

Idün oder **Idüna**, die altnordische Göttin der Jugend und Unsterblichkeit.

Idus, Mz., l., die **Iden** (bei den alten Römern), der fünfzehnte Tag der Monate März, Mai, Juli und Oktober, und der dreizehnte der anderen Monate.

Idyll, n., oder **Idylle**, f., gr. **Eidyllion**, n., eig. Bildchen; eine ländliche Dichtung, ein ländliches Gedicht, bes. Hirten- oder Schäfergedicht; **idyllisch**, ländlich, hirten- oder schäfermäßig; einfach, natürlich, unschuldig; **Idyllium**, n. = **Idyll**.

i. e. = **id est**, das ist oder heißt.

i. f. = **in fidem**, l., zur Beglaubigung; oder = **in fine**, am Ende, am Schluß; oder = **ipse fecit**, er selbst hat es gemacht.

Ifäga, m., türk., Oberkammerherr des Sultans, Aufseher der Pagen.

Ifarely, türk., Grenzartilleristen.

Igasür, malai., die Ignazbohne; **Igasursäure**, f., die das Strychnin in derselben und in den Krähenaugen übersättigende Säure.

Ighirmilk oder **Ighirmischlik**, m., türk., eine Silbermünze = 20 Paras, s. **Para**.

Ignatianer, m. = **Jesuit**.

Ignátius, **Ignaz**, m., Name: der Feurige.

ignäv, l, faul, träg, feig; **ignavieren**, faul, träg, feig machen.

ignëisch, l., feurig, feuerartig; **ignescént**, feuergebend; **Igniárium**, n., das Feuerzeug; **Ignicöla**, m., Mz. **Ignicölä**, nl., ein Feueranbeter; **ignicóllisch**, mit feuerfarbigem Halse; **ignicömisch**, mit feuerfarbigen Haaren; **ignifluisch**, von Feuer fließend; **ignigënisch**, vom Feuer erzeugt oder Feuer erzeugend; **ignipotént**, dem Feuer gebietend, feuerbeherrschend; **ignis Antónii**, Ak., eig. das Feuer des heiligen Antonius; die Brandrose; **i. et aquae interdictio**, f., Verbot von Feuer und Wasser (förmliche und geschärfte Landesverweisung bei den alten Römern); **i. fátüus**, ein Irrlicht; **i. pérsicus**, Ak., persisches

Feuer, ein Brandschwär; **Ignispicium**, n., die Weissagung aus dem Feuer; **ignis sacer**, eig. heiliges Feuer; eine Feuerpustel = **Hieropyr**; **i. silvéstris** oder **i. volátĭcus**, das Wald- oder Flugfeuer; **Ignitiōn**, f., barb.-l., die Verbrennung (zu Kalk und Asche), scheidekünstliche Verkalkung, Veraschung; **ignivōmisch**, l., feuerspeiend.

ignōbel, l., unedel, niedrig, schlecht; **Ignobilität**, f., die Niedrigkeit, Pöbelhaftigkeit.

Ignominie, f., l., die Schmach, Schande; **ignominös**, schimpflich, schändlich, ehrlos.

ignorāmus, l, Rspr., wir wissen's nicht, es ist uns nicht bekannt oder klar; **ignoránt**, l., unwissend, unerfahren, ungeschickt; **Ignoránt**, m., ein Unwissender, Ungeschickter, Unerfahrener; **ignorántĭa crássa**, f., die grobe Unwissenheit; **i. fácti**, die Unbekanntschaft mit einer Tatsache oder einem Ereignisse; **i. júris** oder **i. légis**, die Rechts- oder Gesetzunkunde; **i. juris nōcet** oder **non excūsat**, Rechtsunwissenheit schadet oder entschuldigt nicht; **i. supīna**, die mutwillige Versäumung oder Fahrlässigkeit; **Ignorantiner**, Mz., nl., ein Mönchsorden, dem Kinderunterricht sich widmend; **Ignorantismus**, m., Dummerhaltungssystem; **Ignoránz**, f., die Unwissenheit, Unerfahrenheit; **ignorátĭo elénchi**, f., ein Fehler im Beweisen, indem man das ignoriert, worauf es eigentlich bei einem geforderten Beweise ankommt; **ignorieren**, nicht wissen oder nicht wissen wollen, nicht anerkennen, übersehen.

Ignoszénz, f., l., die Verzeihung; **ignoszībel**, verzeihlich; **ignoszieren**, verzeihen, vergeben.

Ignōti núlla cupīdo (est), l., nach Unbekanntem hat man kein Verlangen; was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.

Ignya, f., gr., Ak., die Kniekehle.

Iguāna, f., eine Gattung eßbarer Eidechsen, die in Japan **Leguan**, in St. Domingo **Iguana** oder **Igoano**, oder auch **Hiuana** heißt; **I. delicatissĭma**, die wohlschmeckendste Kammeidechse.

Ihram, m., arab., Pilgermantel der Mekkapilger.

I. H. S., Inschrift an den Profeßhäusern und anderen Gebäuden der Jesuiten = **in hoc salus**, l., in diesem Heil; auch **in hoc signo (vinces)**, unter diesem Zeichen (dem Kreuz) wirst du siegen; oder = **Jesum habemus socium**, wir haben Jesum zum Genossen oder Gesellschafter; oder = **Jesus hortator Sanctorum**, Jesus, Ermahner (Lehrer) der Heiligen (Frommen); oder = **Jesus hominum salvator**, Jesus, der Menschen Heiland; Ordens- oder Wahrspruch der Jesuiten.

iis quōrum ínterest, l., denjenigen, welchen daran gelegen ist, welche es angeht.

Ijar, nach dem babylonischen Exil der zweite, jetzt der achte Monat der Juden (im Schaltjahr der neunte).

Ikameth, die Ankündigung der Gebetsstunden bei den Mohammedanern.

Ikárier oder **Ikarische Kommunisten**, Mz., diejenigen Sozialisten, die sich zu den Ansichten, die der Franzose Cabet in seiner Voyage en Icarie 1842 entwickelte, bekennen.

Ikigrusch od. **Ikilik**, ein türkischer Doppelpiaster zu 80 Paras.

Ikinzi Kapa Oglani, der Oberaufseher der Schüler am türkischen Hofe.

Ikirin, m., eine Riesenschlange in Cayenne.

Ikōn, f., Mz. **Ikónes**, gr., ein Bild, Ebenbild; Sinnbild, Gleichnis; eine Abart; **ikōnische Standbilder**, d. h. ähnlich nachgebildete, St. in Lebensgröße; **Ikonismus**, m., eine Abbildung, bildliche Darstellung; **Ikōnodúlen**, m., Mz. —n, Anhänger einer bilderstürmenden Sekte der griechischen Kirche in Rußland, die unter freiem Himmel betete; **Ikonodūlen**, Mz., Bilderverehrer, Bilderanbeter; **Ikonodulie**, f., die Bilderverehrung, der Bilderdienst; **Ikonogrāph**, m., ein Bilderbeschreiber; **Ikonographie**, f., die Bilderbeschreibung, Kenntnis und Schilderung von Bildnissen (bes. altertümlichen); **ikonogrāphisch**, bilderbeschreibend; **Ikonokausten**, Mz., Bilderverbrenner; **Ikonoklást**, m., ein Bilderzerbrecher, Bilderzertrümmerer, Bilderstürmer (in Kirchen); **Ikonoklastie**, f., die Bilderzerbrechung, Bilderstürmerei; **Ikonolāter**, m., ein Bilderanbeter = **Ikonodule**; **Ikonolatrie**, f., die Bilderanbetung, Bilderverehrung; **Ikonolōg**, m., ein Sinnbilderdeuter; **Ikonologie**, f., die Sinnbilderdeutung, Sinnbilderkunde; **ikonolōgisch**, bilderdeutend; **Ikonomachie**, f., der Bilderstreit, Bilderkrieg (wegen Verehrung und Anbetung der Heiligenbilder); **Ikonomanie**, f., die Bilder- oder Gemäldesucht; übertriebene Verehrung von Heiligenbildern; **Ikonophil**, m., Bilderfreund; **Ikōnostás**, m., Bilderschrank; **Ikonóstāsis**, f., Bilderaufstellung, die das Sanktuarium der griechischen Kirche abschließende, mit Heiligenbildern bedeckte Wand; **Ikonostrōph**, m., ein Bildumkehrer, Verkehrtzeiger (vom Glase), Art Brille für Kupferstecher, durch welche die Bilder verkehrt erscheinen.

Ikosaēder, **Ikosáēdron**, n., gr., ein Zwanzigflach (ein von zwanzig gleichseitigen Dreiecken umschlossener Körper).

Ikosándrĭa, gr., Mz., zwanzigmännerige Pflanzen, d. h. Pflanzen mit zwanzig und mehr Staubfäden; **ikosándrisch**, zwanzigmännerig.

Ikositetraēder, n., ein von 24 kongruenten Vierecken begrenzter Körper.

Ikpal, f., türk., Frau zweiten Ranges im Harem.

Ikra, m., russ. = **Kaviar**.

Iktérik, f., gr., Ak., die schwarze Gelbsucht;

ikterisch, gelbsüchtig, mit der Gelbsucht (dem **Ikterus**) behaftet.

Iktus, s. **Ictus**.

il, l., Vorsilbe, entstanden aus **in** vor l.

Ilahat, die Nebengötter des altarabischen Hauptgottes **Allah**.

Ilahil, eine altostindische Münze.

Ilarch, m., gr., Anführer einer Ile (s. d.).

il doppio movimento, it., Tk., die doppelte Bewegung, noch einmal so schnell.

Ile, f., gr., eine Rotte, altgr. Reiterabteilung von ca. 200 Mann; Ak., ein Knäuel.

Ilea, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Schlauchalgen.

ileisch = **iliisch**.

Ileitis, f., gr, Ak., die Krummdarmentzündung.

Ileon, n., gr., Ak., das Darmbein; der Krumm- oder Wickeldarm; **Ileotyphus**, m., das Darmnervenfieber = **Abdominaltyphus**; **Ileum**, n. = **Ileon**.

Ileus, m., l., Ak., die Darmgicht, Darmverschlingung = **Miserere**.

Ilex, l., die Steineiche, Stechpalme.

Ilia, gr., Mz., Ak., der Raum zwischen Rippen und Hüften, Eingeweide, Gedärme.

Iliăcos intra mūros peccātur et extra, l., eig. es wird innerhalb und außerhalb der Mauern von **Ilium** (oder Troja) gefehlt, d. h. gegenseitig, überall; **Iliade** oder **Ilias**, Homers Heldengedicht vom trojanischen Kriege; **Ilias malōrum**, eine Menge (Litanei) von Übeln oder Unfällen; **Ilias póst Homērum**, eig. eine Iliade nach dem Homēr oder der Homērischen, d. h. etwas Entbehrliches, Überflüssiges.

iliisch, gr., Ak., darmgichtig.

Ilingus, m., gr., das Drehen, Winden; Ak., die Drehkrankheit, der Schwindel.

iliokōlisch, gr., Ak., den Krummdarm und Grimmdarm betreffend.

Ilion, **Ilium**, s. **Ileon**.

iliōs, darmgichtkrank.

ilisch, auf Ilium bezüglich, d. i. trojanisch.

Ilithyia, gr., die Schutzgöttin der Gebärenden.

Ilk = Marder, Iltis.

Ilkhan, m., mong., eig. Anführer im Krieg; Titel einer mongolischen Herrscherfamilie, dann eines jeden mongolischen Fürsten.

illakerābel, l., unzerreißbar.

illakrimābel, l., unfähig zu weinen, tränenlos; **Illacrimatiōn**, f., Ak., das Tränen, der Tränenfluß.

Illapsus, m., l., der Eingang, das Hineinfallen, Hereinbrechen.

illaqueāt, l., unverstrickt; **Illaqueatiōn**, f., Verstrickung, Fallstrick.

illäsibel, l., unverletzbar, unverletzlich; **Illäsibilität**, f., die Unverletzlichkeit od. Unverletzbarkeit.

Illāta, l., Mz., Rspr., das Eingebrachte, Mitgebrachte, Heiratsgut.

Illatinist, m., barb.-l., ein Nichtlateiner.

Illatiōn, f., l., die Einbringung; die Folgerung, Schlußfolge; **illatīv**, eig. eingebracht; folgernd, hergeleitet; **Illatīv-Sätze**, Folgerungs- oder Folgesätze.

illätabel, l., unerfreulich.

illaudābel, l., unlöblich, unrühmlich.

illecebrieren, l., locken, anlocken; **illecebrös**, lockend, anlockend.

illegāl, nl., ungesetzlich, gesetz- oder rechtswidrig, widerrechtlich; **illegalisieren**, gesetzwidrig machen; **Illegalität**, f., die Gesetzwidrigkeit, Widerrechtlichkeit.

illegībel, nl., unlesbar.

illegitīm, l., ungesetzlich, unrechtmäßig; unehelich (von Kindern); **Illegitimität**, f., die Ungesetzlichkeit, Unrechtmäßigkeit, Ungültigkeit, bes. der Erb- und Thronfolge.

illiberāl, l., unfreigebig, karg, niedrig; auch geizig; unfreisinnig; **Illiberalismus**, m. = **Antiliberalismus**; **Illiberalität**, f., die Unfreigebigkeit, Unmilde, Ungroßmütigkeit, Knauserei, Knickerei.

illibērisch, kinderlos.

illicentiōs, ungebührlich.

Illicieae, Bt., eine Unterabteilung der Ranunkulaceen.

illicieren l., anlocken, anreizen, Anlaß geben.

illicĭta res, l., Rspr., eine unerlaubte Tat; **illicĭte**, unerlaubt, ungebührlich, verboten.

illĭco, l., sogleich, sofort, auf der Stelle.

illidieren, l., anschlagen, anstoßen, quetschen, zerschmettern.

illimitiert, nl., unbeschränkt oder ununschränkt.

illinieren, l., einschmieren, einreiben, einsalben.

illiquīd, nl., unflüssig; unklar, unlauter; unberichtigt, unerledigt; unerwiesen; **Illiquidät**, **Illiquidität**, f., die Unflüssigkeit; Unklarheit, Unerwiesenheit.

Illis, f., gr., eine Schielende, Schielerin.

Illisiōn, f., l., die Eindrückung, Einstoßung, Quetschung.

Illition, f., nl., Ak., Einschmierung, Salbung.

illitterat, l., ungelehrt; **Illitterātus**, m. ein Ungelehrter oder Nichtgelehrter; **Illittĕrāta**, Mz., Töne, die sich mit Buchstaben lautlich nicht darstellen lassen.

illokabel, nicht ausstattbar.

Illos, m., gr., ein Schielender, Schieler; **Illōsis**, f., das Schielen.

illōtis mánĭbus, l., mit ungewaschenen Händen, unvorbereitet.

illoyal, aus fr. **loyal** (s. d.) gebildet, ungesetzlich, pflichtwidrig, gewissenlos, treulos; **Illoyalität**, f., die Pflichtvergessenheit, Untreue.

illudieren, l., verhöhnen, verspotten; aus-

weichen, umgehen (z. B. ein Gesetz), s. **eludieren**; **Illudium**, n., Spiel; Blendwerk.

illüstre, s. **illustre**.

Illuminät, m., l., ein Erleuchteter, Aufgeklärter, Lichtbruder (Lichtritter), Mitglied des (im Jahre 1776 von Weishaupt gestifteten) **Illuminäten-Ordens**; **Illuminateur**, m., fr. (spr. illüminatöhr), ein Kupferstich- oder Steindruckausmaler, Bildermaler (im Französischen wird in diesem Sinne das Wort **Enlumineur** [spr. anglüminöhr] gebraucht); **Illuminatiōn**, f., die Erleuchtung, feierliche Erhellung; Ausmalung einer Zeichnung eines Steindruckes oder Kupferstiches; **Illuminātor**, m., der Erleuchter; im Mittelalter derjenige, welcher die Anfangsbuchstaben in die Handschriften (und in der Wiegenzeit der Buchdruckerkunst in die gedruckten Bücher) hineinmalte = **Miniator**; lichtschirmähnliche Vorrichtung zur besseren Betrachtung von Lichtbildern; **illuminieren**, erleuchten, beleuchten; bunt ausmalen; benebeln, trunken machen; **illuminiert**, erleuchtet; bunt ausgemalt (in dieser Bedeutung von Kupfern ist **illuminé** nicht französisch, sondern **enluminé**); benebelt oder betrunken (im Scherze); **Illuminierer** oder **Illuminist**, m. = **Illuminateur**.

Illusiōn, f., l., die Täuschung, Verblendung, täuschende Nachahmung (der Natur durch die Kunst); das Blendwerk, Wahnbild; **illusōrisch**, nl., täuschend, trüglich, verblendend, ausweichend; **illusorischer Vertrag**, ein Scheinvertrag.

Illustratiōn, f., l., die Erklärung, Erläuterung; der Glanz, Ruhm; die Ausstattung eines Buches durch Bilder; **Illustratiōnen**, Mz., Darstellungen, Kupfer- oder Stahlstiche, Steindrücke, Holzschnitte; **illustratīv**, erklärend, erläuternd, erklärungsweise; **Illustrātor**, m., ein Erklärer, Erläuterer; Verherrlicher; **illustre**, fr. (spr. illüstr'), **illustris**, l., vortrefflich, herrlich, vornehm, berühmt, erlaucht; **illustrieren**, erläutern, hervorheben, berühmt machen; **illustriert**, mit Kupfer- oder Stahlstichen oder Holzschnitten versehen oder verziert; **Illustrissimus**, Erlauchtester, Berühmtester.

illūt, unbenetzt, ungewaschen; **Illutatiōn**, f., barb.-l., Ak., die Bestreichung mit Brei, Schlamm etc. (bes. gichtischer Glieder).

il meglio è il nemīco del bene, it., das Bessere ist der Feind des Guten.

Ilse, f., altd. Name: Bedeutung dunkel.

Iltizam, m., türk., Verpachten der Beitreibung der Steuern.

il ya des juges à Berlin, fr. (spr. iliá däh schühsch a Berläng), es giebt Richter in Berlin (Friedrich der Große und der Müller von Sanssouci).

im, lat. Vorsilbe vor b, m und p = **in**.

i. m. = **in margine**, l., am Rand; oder **in medio**, im Durchschnitt.

Imagīna, f., l., Name: die Schwärmerin; **imaginābel**, nl., einbildlich; **imaginalīter**, figürlich, bildlich; **imaginaire** (spr. —schinähr), eingebildet, vermeintlich; **imaginäre Größen**, Mz., unmögliche Größen, die geraden Wurzeln aus negativen Zahlen; **Imaginánt**, m., ein Schwärmer; **Imaginatiōn**, f., die Einbildung, Vorstellung; Einbildungskraft; **imaginieren**, sich einbilden, vorstellen, erdenken, ersinnen; **imaginōs**, voll Einbildung.

Imām, m., arab., ein türkischer Schriftgelehrter, Weltgeistlicher, Moscheevorsteher und geistlicher Richter; **Imamāt**, n., das Vorsteheramt über Moscheen; die Herrschaft der 12 Imams von Irak, der Nachkommen Alis; **Imām-Effendi**, Priester im Serail.

Imáreth (richtiger **Imáret**), m., ein türkisches Hospital, Pflegbaus für Arme und Reisende; Speisehaus für Studenten und Schüler; Armenküche bei Moscheen.

imballieren, s. **emballieren**.

Imbargo, n., s. **Embargo**.

Imbécile, fr. (spr. ängbeßil') oder **Imbecill**, l., ein einfältiger Tropf; **imbecill**, schwach, unvermögend; blödsinnig; **imbecillis ratio**, ein schwacher, ungenügender Grund; **Imbecillität**, f., die Schwäche, bes. Verstandesschwäche, der Trübsinn; **Imbecillītas**, f., Ak., die Schwäche, s. **Atonīe**.

Imbellīa, f., nl., die Untauglichkeit zum Kriege; **imbellisch**, unkriegerisch.

Imber, m., l., der Platzregen.

imbibieren, l., einsaugen, einziehen; tränken, durchweichen, sättigen; **Imbibitiōn**, f., die Einsaugung, Eintränkung.

Imblocation, f., fr. (spr. ängblokaßióng), das Einscharren der im Banne Gestorbenen.

imborsieren, it., Kfspr., einnehmen, einstreichen.

Imbrahar-Baschi, m., türk., der Oberstallmeister des Sultans.

Imbreviatūr, f., nl., ein kurzer Inbegriff von Verhandlungen, Protokoll, Register.

Imbrex, m. u. f., l., Hohlziegel; hohle Hand zum Beifallklatschen, Beifall.

Imbrikdār, m., türk., Bedienter bei den religiösen Waschungen des Sultans.

imbriquiert, fr. (spr. ängbrik—), dachziegelförmig.

Imbroglio, m., it. (spr. —brójo), die Verwirrung, Verwickelung.

imbuieren, l., eig. eintauchen; einweihen, unterrichten, belehren.

Imeráchismus, m., nl., Krankheit im Norden Sibiriens, Anfall von Wut oder Furcht bei sonst gesundem Körper.

Imham, Anschlag; am Fußboden und der Decke befestigte Schnur, an die das Rähmchen bei Buchdruckerpressen gelegt wird.

imitābel, l., nachahmlich, nachahmbar; **Imitatiōn**, f., die Nachahmung, Nachahmerei;

imitativ, nachahmend, nachgeahmt; **Imitativum**, s. **verbum imit.**; **Imitātor**, m., der Nachahmer; **imitatōrum sérvum pécus**, die Nachahmer- oder Nachäfferherde, eig. das Nachäffer-Vieh, —-Volk, —-Geschmeiß, —-Gesindel; **Imitātrix**, f., die Nachahmerin; **imitieren**, nachahmen; **imitiert**, nachgeahmt.

Imma, f., pers., feiner Bolus zum Schminken.

immadeszieren, l., naß werden.

immakulābel, barb.-l., unbefleckbar; **immakulāt**, unbefleckt; **Immakulāten-Eid**, m., ein Unbeflecktheitseid; eidliche Versicherung des Glaubens an die **immaculāta concéptio**, an die unbefleckte Empfängnis der Jungfrau Maria.

immaladīv, keinen Krankheiten unterworfen.

immalleābel, barb.-l., nicht hämmerbar oder durch den Hammer streckbar.

immān, l., unmenschlich, wild, roh.

Immanentiōn, f., die Pflicht der katholischen Geistlichen, in Kirchen geflüchtete Verbrecher nur unter der Bedingung den Gerichten auszuliefern, daß sie nicht verstümmelt oder getötet werden.

immanént, nl., einwohnend, innewohnend, in den Dingen selbst liegend, innerlich; **Immanénz**, f., das Inwohnen, Anhaften, in der Theologie namentlich das Innewohnen des göttlichen Geistes in der Natur; **immanieren**, inwohnen, anhaften.

immaniféśt, nl., nicht klar, nicht offenbar, undeutlich, dunkel.

Immanität, f., l., die Unmenschlichkeit, Grausamkeit.

Immánuel, m., hebr. Name: Gott mit uns = **Emanuel**.

immarcescībel, l., unverweslich, unverwelklich, unvergänglich.

immarginiert, l., ungerandet, randlos.

immarinieren, s. **marinieren**.

immartyrologisieren, l.-gr., unter die Märtyrer setzen.

immateriāl, nl., unkörperlich, stofflos; **immaterialisieren**, entkörpern, vergeistigen; **Immaterialismus**, m., die Unkörperlichkeitslehre (von der Seele) = **Spiritualismus**; **Immaterialist**, m., einer, der die Unkörperlichkeit der Seele annimmt oder den Geist nicht für einen Teil der Materie hält; **Immaterialität**, f., die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit; **immateriéll** = **immaterial**.

Immatrikulatiōn, f., nl., die Einzeichnung, Einverleibung; **immatrikulieren**, einzeichnen oder einschreiben, bes. auf Hochschulen.

immatrimoniāl, der Ehe zuwiderlaufend.

immatūr, l., unreif, unzeitig; **Immaturität**, f., die Unzeitigkeit, die Nichtreife.

immediāt, nl., unmittelbar, ohne Vermittelung, augenblicklich, sofort; **immediāte**, l., und **immédiatement**, fr. (spr. —atmáng), unmittelbarweise; **Immediātgesuch**, unmittelbar an den Landesherrn gerichtetes Gesuch; **immediatisieren**, unmittelbar machen; **immediatisierte Fürsten**, reichsunmittelbare, 1806 durch Napoleon souverän gewordene Fürsten; **Immediāt-Kommission**, f., ein unmittelbar von der Landesregierung beauftragter Ausschuß; **Immediāt-Stadt**, f., eine unmittelbare (Reichs-)Stadt mit eigener Gerichtsbarkeit; **J.-Stände**, die ehemaligen deutschen Reichsstände; **J.-Stift**, ein Stift, das unmittelbar unter Kaiser und Reich stand.

Immediētät, nl., die Unmittelbarkeit, unmittelbare Abhängigkeit.

immedikābel, l., unheilbar.

immelanchōlisch, nicht schwermütig, nicht melancholisch.

immemorābel, l., undenkwürdig, nicht bemerkens- oder nennenswert.

immemoriāl, nl., undenkbar oder undenklich; **Immemoriāl-Verjährung**, f., eine Verjährung seit oder über Menschengedenken.

imménus oder **imménse**, l., unermeßlich, maßlos; **Immensität**, f., die Unermeßlichkeit; **immensurābel**, unermeßbar; **Immensurabilität**, f., die Unermeßlichkeit, Unmeßbarkeit.

immeprisābel, fr., nicht zu verachten.

immerent, l., nicht verdienend, schuldlos.

Immergēt, m., Mz. **Immergēten**, nl., ein Taufgesinnter, Wiedertäufer; **immergieren**, l., ein- oder untertauchen.

imméritō, l., unverdienter, ungerechter od. unbilliger Weise; **immeritōrisch**, unverdienstlich.

Immersiōn, f., l., die Eintauchung, das Eintauchen; der Eintritt eines Planeten in den Schatten eines anderen (bei Verdunkelungen); **Immersiōns-Taufe**, f., die Eintauchungstaufe; **immersīv**, eintauchend; **Immérsor**, m., der Täufer.

immetamorphosiert, nicht verwandelt.

Immi, n., Hohlmaß in Süddeutschland und der Schweiz von verschiedener Größe.

Immigrānt, m., l., ein Einwanderer; **Immigratiōn**, f., die Einwanderung; **immigrieren**, einwandern.

imminént, l., bevorstehend, drohend; **Imminénz**, f., das Bevorstehen, die drohende Nähe; **imminieren**, bevorstehen, obschweben, bedrohen.

imminuieren, l., vermindern, verringern; **Imminutiōn**, f., die Verminderung, Verringerung.

Immissārium, n., l., Ort, wo das Wasser eingelassen wird; **Immissio bonōrum**, l., Rspr., die Besitzeinweisung oder Überweisung durch gerichtliche Übergabe; **i. tigni**, f., Einziehung eines Balkens, Tram- oder Balkenrecht, daß die Balken eines Hauses auf die Mauern des Nachbarhauses gelegt werden dürfen; **Immissiōn**, f., die Einweisung, Einsetzung; **J.s-Dekrēt**, n., Einweisungsbeschluß (des Gerichts); **J.s-Termin**, der Termin zur

gerichtlichen Einweisung; **immittieren**, einweisen, einsetzen.

immiszībel, nl., unvermischbar, unmischbar, unvermischlich; **Immiszibilität**, f., die Unvermischbarkeit; **immiszieren**, l., einmischen, einmengen; eindrängen.

Immixtiōn, f., l., die Einmischung.

immobīl, l., unbeweglich; Krk., ungerüstet, unkriegsfertig; **Immobiliär-Vermögen**, n., unbewegliches Vermögen, Grundbesitz; **Immobilien** (**immobilia**, nämlich **bona**), Mz., unbewegliche Güter, liegende Gründe, Grund- oder Hafteigentum; **immobilisieren**, (bewegliches Gut oder Eigentum) zu unbeweglichem machen; **Immobilität**, f., die Unbeweglichkeit.

immoderāt, l., unmäßig; **Immoderatiōn**, f., die Unmäßigkeit, Nichtmäßigung.

immodést, l., unbescheiden; unanständig, unzüchtig; **Immodestīe**, f., die Unbescheidenheit.

immódĭca donátĭo, f., l., eine übermäßige Schenkung, durch welche das Pflichtteil der Noterben geschmälert wird; **immódice**, l., unmäßig.

immoduliert, nicht wohlklingend.

Immolatiōn, f., l., die Opferung, Aufopferung; **Immolātor**, m., der Opferer; **immolieren**, opfern, aufopfern.

immorālisch, nl., unsittlich, sittenlos; **Immoralismus**, m., die Sittlichkeit aufhebende Lehre; **Immoralität**, f., die Unsittlichkeit, Sittenlosigkeit.

Immortalisatiōn, f., barb.-l., die Unsterblichmachung, Verewigung; **immortalisieren**, unsterblich machen, verewigen; **Immortalität**, f., l., die Unsterblichkeit; **immortéll**, fr., unsterblich; **Immortélle**, f., die Unsterbliche; Rain- oder Strohblume.

Immortifikatiōn, f., barb.-l., die Unbekehrtheit, Unbußfertigkeit.

immūn, l. **immūnis**, steuerfrei; **Immunität**, f., die Steuerfreiheit, Befreiung von Abgaben oder anderen Lasten; auch Bevorrechtigung geweihter Stätten; **immūnitas ecclesiástica**, Befreiung der Geistlichen von dinglichen oder persönlichen Staatsdiensten und Exekution von dem gewöhnlichen Gerichtsstand.

immundābel, zur Reinigung nicht geeignet.

Immuratiōn, f., nl., Strafe des Einmauerns.

immusikalisch, gegen die Gesetze der Musik verstoßend.

immutābel, l., unveränderlich, unwandelbar; **Immutabilität**, f., die Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit.

Immutatiōn, f., l., die Veränderung, Verwandlung; **immutieren**, umändern, verändern.

immutiliert, l., unverstümmelt.

Imp. und **Imper.** = **Impérĭum**, l., das Reich, oder **Impérĭi**, des Reiches; auch, wie **Imperat.** = **Imperātor**, Kaiser, und = **Imperativus**, die Befehlsweise der Zeitwörter.

Impácco, it., Kffpr., die Verpackung; s. a. **per impacco**.

impair, fr. (spr. ängpähr), ungerade.

Impakt, m., l., Punkt, wo die Schwungkraft aufs Pendel wirkt.

Impaktiōn, f., l., das Anschlagen, Anstoßen; Bruch mit Eindrückung und Hervortreten.

impalpābel, nl., unfühlbar, unergreiflich; **impalpábiles pōri**, Mz., l., kaum zu erkennende Löcher an der Samenhaut der Löcherschwämme; **Impalpabilität**, f., die Unfühlbarkeit, Untastbarkeit.

Impanatiōn, f., nl., eig. die Einbrotung; Vereinigung des Leibes Christi mit dem Abendmahlsbrote.

Impanneling, n., engl. (spr. —pänneling), Täfelwerk; Rspr., Aufrufung und Aufzeichnung der Geschworenen in eine Pergamenttafel.

impar, l., ungleich.

imparāt, l., unbereit, unfertig.

impardonnābel, fr. **impardonnable**, unverzeihlich.

impāri Márte, l., mit ungleichem Kampf- oder Kriegsglück; mit ungleichen Kräften (Streitkräften, Geisteskräften); **Imparität**, f., die Ungleichheit.

Imparlance, f., engl. (spr. —pährlän**s**), Rspr., die Erlaubnis zum gütlichen Vergleich während eines Aufschubs.

Imparochatiōn, f., gr.-l., die Einpfarrung; **imparochiert**, eingepfarrt; **Imparochierung**, f. = **Imparochation**.

impartābel = **impartibel**.

impartiāl, nl., unparteiisch, unbefangen; **Impartiāles**, Mz., Unbefangene; **Impartialität**, f., die Unparteilichkeit.

impartībel, nl., und **impartable**, fr. (spr. ängpartábl'), unteilbar; **Impartibilität**, f., die Unteilbarkeit.

impassābel, barb.-l., unwegsam, unzugänglich, unfahrbar, ungangbar.

Impasse, f., fr. (spr. ängpáß'), **Impaß**, m., die Sackgasse; das Schneiden beim Kartenspiel.

impassībel, barb.-l., unempfindlich, kalt, mitleidslos, hartherzig; **Impassibilität**, die Unfähigkeit zum Leiden; Mitleidslosigkeit, Hartherzigkeit.

impassieren, einen **Impaß** (fr. impasse) machen (im Whistspiele), mit einer niedrigen Karte stechen, in der Vermutung, daß der Gegner keine höhere habe, schneiden.

Impastatiōn, f., it., Mischung von trocknen und flüssigen Stoffen zu einem Teige; fette Farbengebung; Vermischung der Grabstichelpunkte und Striche; **impastieren**, verteigen, Farben dick auftragen; Punkte und Striche

auf Kupferplatten verbinden; **Impastierung,** f. = Impastation; **Impasto,** dasselbe.

impastorāl, nicht hirtenmäßig.

impaternéll, unväterlich.

impatībel, l., unleidlich, unverträglich; **Impatibilität,** f., die Unleidlichkeit, Unverträglichkeit.

impatientieren, l.-fr., sich nicht gedulden wollen, ungeduldig werden; **Impatiénz,** f., die Ungeduld.

impatronieren oder **impatronisieren,** nl., sich zum Herrn machen, in Gunst setzen, einschmeicheln.

impavīd, l., furchtlos, unerschrocken.

impayable, fr. (spr. ängpäjábl'), unbezahlbar, unschätzbar.

Impeachment, n., engl. (spr. —pihtschment), Rspr., die Anklage und gerichtliches Verfahren, bes. gegen Staatsbeamte, meist öffentlicher Pflichtverletzung wegen, vom Unterhause beim Oberhause angebracht.

Impeccabilität, Impeccánz, f., barb.-l., die Sündlosigkeit, Unschuld.

Impedatiōn, f., l., die Bepfählung (der Weinstöcke).

impedieren, l., hindern, verhindern; **Impediment,** n., ein Hindernis; **Impedimenta,** Mz., Hindernisse, bes. Ehehaften, als Entschuldigungsgrund des Nichterscheinens vor Gericht; **impedimentum canónĭcum,** n, ein kirchliches oder kirchenrechtliches Hindernis; **i. civīle,** ein bürgerliches Hindernis; **i. ecclesiástĭcum** = **i. canónĭcum;** **i. legitĭmum,** ein gesetzliches Hindernis; **i. matrimónĭi dirimens** und **impédĭens,** Scheidungsgrund, Ehehindernis; **Impeditiōn,** f., die Verhinderung; der Aufenthalt, die Verwickelung.

impegniert, it. (spr. —pennj—), verantwortlich oder verpflichtet; in etwas Mißliches verwickelt; **Impegno,** m., die Teilnahme an einem mißlichen Geschäfte, Mitverantwortlichkeit.

impellieren, l., anstoßen, antreiben.

impendént, l., bevorstehend, drohend, nahe.

impendieren, l., an- oder aufwenden; **impendiōs,** kostspielig.

impenetrābel, l., undurchdringlich; **Impenetrabilität,** f., die Undurchdringlichkeit, Unerforschlichkeit.

impenībel, nicht peinlich.

Impeniténz, n., s. Impöniténz.

impenniert, ohne Federn an den Flügeln.

Impénsae, Mz., l., Kosten, Kostenaufwand; **impénsae funēbres,** Leichen- oder vielmehr Leichenbegängnis- oder Beerdigungskosten; **i. necessárĭae,** notwendige Kosten oder Verwendungen; **i. útiles,** nützliche Kosten; **i. voluptuárĭae,** mutwillige, überflüssige Kosten; **Impénsen** = **Impensae;** **Impénsis,** auf Titeln lateinischer Bücher: auf Kosten, im Verlag.

Impĕrans, m., l., der Gebietende, Herrschende; **imperatīv,** l., befehlend; **Imperatīv,** – **tīvus,** m., die Befehlsform oder Befehlsweise (... der Sprachlehre); der **praktische** oder **kategórische Imperatīv,** der unbedingte Vernunftsbefehl, das höchste Sittengebot; **imperatives Mandāt,** n., ein Zwangsgebot; **imperativisch** = **imperativ;** **Imperātor,** m., der Oberfeldherr, Herrscher, Kaiser; **Imperatōrik,** f., die Feldherrn-, auch Herrscherkunst; **imperatōrisch,** l., feldherrlich, gebieterisch; kaiserlich; **Impératrice,** f., fr. (spr. ängp'ratrihß'), Kaiserin.

imperceptibel, nl., unbemerklich, nicht wahrnehmbar; **Imperceptibilität,** f., die Unbemerkbarkeit, Unwahrnehmbarkeit.

imperdībel, nl., unverlierbar; unverderblich, unzerstörbar; **Imperdibilität,** f., die Unzerstörbarkeit; **Imperdĭtus,** m., einer, der nicht zu Grunde gerichtet ist.

Imperf. = **Imperfectum;** **imperfékt,** l., unvollkommen; **Imperfekt,** n., s. **Imperfektum;** **imperfektibel,** nicht vervollkommnungsfähig; **Imperfektibilität,** die Vervollkommnungsunfähigkeit; **Imperfektiōn,** f., die Unvollkommenheit; das **Imperféktum,** n., Zeit der unvollendeten, dauernden Handlung in der Vergangenheit (als Redeform eines Zeitwortes, in der Sprachlehre).

imperfīd, nicht treulos.

imperforābel, nl., undurchbohrbar; **imperforátĭo iridis,** Ak., die Undurchbohrtheit der Regenbogenhaut (im Auge); **Imperforatiōn,** f., Ak., die Undurchbohrtheit, Verschlossenheit oder Verwachsenheit gewöhnlicher Öffnungen des Leibes (bes. des Afters und der Geschlechtsteile).

imperiāl, l., kaiserlich; großartig, herrlich; **Imperiāl,** m., die Kaisermünze, russische Goldmünze; ein serschenartiges Wollenzeug; ein Getränk aus Wasser, Zucker, Zitronenschalen und Weinsteinrahm; ein Kartenspiel mit der Pikettkarte; eine Schriftgattung mit über fünf Zentimeter hohen Buchstaben; **Impériale,** f., fr. (spr. ängperiále), der Kutschenhimmel, Betthimmel; **Imperialismus,** m., das Kaisertum; militärische Regierungsweise = Despotismus und Absolutismus; das Streben eines Staates nach Weltherrschaft; **Imperialist,** Verfechter desselben; **Imperiālpapier,** n., Kaiserpapier (von größter Art); **imperieren,** befehlen, herrschen; **imperiōs,** fr. **impérieux** (spr. ängperiöh'), gebieterisch, herrisch, herrschsüchtig, befehlshaberisch; **Imperiosität,** f., herrschsüchtiges, gebieterisches Wesen.

impérissable, fr. (spr äng—), unvergänglich.

Imperitia, f., l., **Impéritie,** f., fr. (spr. ängperißih), die Unerfahrenheit.

Impérĭum, n., l., die Herrschaft, Obergewalt; das Reich, Kaiserreich; **impérĭum Manliānum,** ein strenger Oberbefehl (nach Lucius Torquātus **M a n l i u s,** der den eigenen Sohn

hinrichten ließ); i. mērum, Rspr., die hohe (peinliche) Gerichtsbarkeit oder Richtergewalt, der Blutbann; i. mixtum, die gemischte (bürgerliche und peinliche) Gerichtsbarkeit; i. summum = i. merum.

impermanént, nl., unbeständig, wandelbar; **Impermanénz**, f., die Unbeständigkeit, Wandelbarkeit.

impermeābel, nl., undurchdringlich; **Impermeabilität**, f., die Undurchdringlichkeit oder Undurchdringbarkeit.

impermutabel, nl., unvertauschbar; **Impermutabilität**, f., die Unvertauschbarkeit.

imperplér, nicht verlegen.

Imperseveránz, f., der Mangel an Ausdauer.

impersonāl, it. impersonale, unpersönlich; **Impersonale** (verbum impersonale), n., Mz. **Impersonalĭa**, ein unpersönliches oder nichtpersönliches Zeitwort (z. B. es blitzt, es donnert); **Impersonalität**, f., die Unpersönlichkeit; **impersonéll**, fr. = impersonal.

Imperspikuität, f., nl., die Undeutlichkeit, Unklarheit.

impersuasibel, nl., nicht zu überreden, starrsinnig.

impertieren, l., mitteilen; **Impertitiōn**, f., die Mitteilung.

Impertinence, f., fr. (spr. ängpertinángß'), die Ungebühr, Unverschämtheit, Zudringlichkeit; **impertinént**, l., ungehörig, unstatthaft, unschicklich, ungesittet, grob, unverschämt; **Impertinéntien**, Mz., Nebendinge; Ungebührlichkeiten, Unschicklichkeiten, Ungezogenheiten; **Impertinénz**, f. = Impertinence.

imperturbābel, nl., unstörbar, unerschrocken, unerschütterlich; **Imperturbabilität**, f., die Unstörbarkeit; Seelenruhe; **Imperturbatiōn**, f., die Ungestörtheit, Gelassenheit; **imperturbiert**, ungestört, unangefochten.

impestieren, nl., verpesten; **impestiert**, verpestet.

impetibel, unleidlich.

Impetigĭnes, l., Mz., Al., Flechten; **impetiginös**, am Hautausschlag leidend, grindig, räudig; **Impetigo**, f., ein langwieriger Ausschlag, Flechte; impetīgo labiālis, die Lippenflechte; i. leprōsa, die Aussatzflechte; **Impetigologīe**, f., l.-gr., die Flechtenkunde, Lehre von den Schwinden und Flechten; impetīgo mercuriālis, l., die Quecksilberflechte (vom Mißbrauche des Quecksilbers); i. scorbutĭca, die Scharbockfl.; i. scrofulōsa, die Skrofelfl.; i. spasmódĭca, die Krampfflechte, mit Krämpfen verbundene Flechte; i. syphilitĭca oder i. venérĕa, die venerische Flechte, Lustseuchenflechte.

impetrābel, l., erlangbar, erreichbar; **Impetránt**, m., Rspr., der Ansuchende, Belangende, Kläger; **impetrántisch**, klagend, belangend, vorfordernd (Teil); **Impetrat**, m., der Belangte, Verklagte; **Impetratiōn**, f., die Ansuchung, Klage; Rechtserlangung; **impetrātisch**, belangt, verklagt, vorgefordert; **impetrieren**, erbitten, abdringen, erlangen.

impetuös, l., heftig, hitzig, ungestüm; **Impetuosität**, f., die Heftigkeit, Hitze; Zudringlichkeit; impetuōso, it., Tk., feurig, hitzig, hastig, ungestüm = con impeto; **Impĕtus**, m., ein Anfall, heftiger, ungestümer Angriff.

impĭe, l., gottlos; **Impiĕtät**, f., die Gottlosigkeit, Ruchlosigkeit, Bosheit, Pflichtvergessenheit.

Impignoratiōn, f., nl., die Verpfändung.

impingieren, l., verstoßen, sich vergehen (gegen Gesetze).

Impinguéntĭa, barb.-l., Mz., Al., fettmachende Mittel; **impinguieren**, fett machen.

impitoyable, fr. (spr. ängpitŏajábl'), unbarmherzig, mitleidslos.

implakabel, l., unversöhnlich; **Implakabilität**, f., die Unversöhnlichkeit.

Implantatiōn, f., nl., die Einpflanzung, Einpfropfung; **implantieren**, einpflanzen, einimpfen.

implausibel, nl., nicht beifallswert, unwahrscheinlich.

impleieren, l., erfüllen, ergänzen; **Implemént(um)**, n., die Ergänzung, Erfüllung; impleméntum contráctus, Rspr., die Vertragserfüllung.

implektieren, l., verflechten, verwickeln.

Implexion, f., die Verflechtung, Verwickelung.

implieren, s. **impleieren**.

Implikatiōn, f., l., die Verwickelung; **implizieren**, verwickeln, einschließen, einhüllen; mitbegreifen; **implizíert**, verwickelt; mitbegriffen; **implicĭte**, eingeschlossen, mitverstanden, darunter begriffen, mit Einschluß.

implorābel, l., anrufbar; **Implorant**, m., l., Rspr., ein Ansucher, Anfleher, Bittschriftsteller, Hilfbitter; **implorántisch**, anrufend, klagend, schutzsuchend; **Implorāt**, m., ein Angeklagter, Verklagter; **Imploratiōn**, f., das Ansuchen, Schutzgesuch, Klage; **implorieren**, anflehen, anrufen, um Hilfe bitten.

implumbieren, mit Blei ausgießen.

Implúvĭum, n., l., unbedeckter Raum im Vorhofe der altrömischen Häuser; ein Kirchenvorhof, ein (bedeckter) Kircheneingang; ein Regenbad.

impoli, fr. (spr. ängpolíh), ungeschliffen, ungeglättet, ungehobelt, grob, ungesittet, unhöflich; Impolitesse, f., die Unhöflichkeit, Grobheit.

impollūt, l., unbefleckt.

imponderābel, nl., unwägbar; **Imponderabilien**, Mz., unwägbare Stoffe oder Bestandteile; **Imponderabilität**, f., die Unwägbarkeit.

imponénte, it., Tk., gebieterisch, entschieden auftretend; **imponieren**, l., eig. auferlegen

(z. B. Stillschweigen); gebieten, anbefehlen; dann Bewunderung, Ehrerbietung oder Achtung einflößen, Eindruck oder sich geltend machen; **imponierend** oder **imposánt**, auffallend, wichtig scheinend, bedeutsam; hehr, gebieterisch, bewältigend.

impönitént, nl., nichtreuig, unbußfertig; **Impönitenz**, f., die Unbußfertigkeit.

impopulär, nl., der Volksgunst entbehrend, unbeliebt; auch unverständlich, nicht gemeinfaßlich; **Impopularität**, f., die Unvolksmäßigkeit, Unbeliebtheit; Unverständlichkeit oder doch Schwerverständlichkeit.

imporös, nl., ohne Poren; **Imporosität**, f., nl., die Dichtigkeit (eines Körpers); Al., der Schweißlöchermangel.

Impórt, m., l., die Einfuhr; **importābel**, einführbar, einzuführen erlaubt; **Importance**, f., fr. (spr. ängportángß'), die Erheblichkeit; Wichtigkeit, Bedeutung oder Bedeutsamkeit; der Wert, Belang; **importánt**, l., erheblich, wichtig, bedeutend; **Importánz**, f., s. Importance; **Importatiōn**, f., l., die Einführung (fremder Waren), Wareneinfuhr; **Importātor**, m., der Einführer; **Impórten**, Mz., eingeführte Waren; **importieren**, einführen, einbringen; auf sich haben, erheblich oder bedeutend sein; es **importiert** viel oder wenig, d. h. bedeutet, hat auf sich.

importūn, l., beschwerlich, lästig, unbequem, zudringlich; **importunieren**, belästigen, beschwerlich fallen, sich aufdringen; **Importunität**, f., die Zudringlichkeit, Beschwerlichkeit, Lästigkeit, Überlaufung.

impos, l., ohnmächtig, unvermögend.

imposābel, fr. **imposable** (spr. äng—), steuerbar, steuerpflichtig.

impos anĭmi, l., geistesschwach.

imposánt, s. **imponierend**.

Impositiōn, f., das Auferlegen von Steuern; das Auflegen der Hände (beim Einsegnen); **impósito siléntio**, Rspr., nach oder mit auferlegtem Stillschweigen.

impossībel, l., unmöglich; **Impossibilität**, f., die Unmöglichkeit.

Impóst, m., ml., die Auflage, Warensteuer; Bk., Knauf, Kämpfer, vorspringender Teil an dem Nebenpfeiler, worauf ein Gewölbbogen ruht; **Imposteur**, m., fr. (spr. ängpostöhr), ein Betrüger; **impostieren**, it. **impostare**, besteuern; auch beschwatzen; **impostiert**, besteuert, mit einer Steuer oder Abgabe belegt (von Waren); **Impóstor**, m. = Imposteur; **impostōres dócti**, Mz., gelehrte Betrüger, die absichtlich Schriften anderer untergeschoben oder falsch citiert und ausgelegt, oder mit Wissen irrige Lehrsätze verteidigt haben; **Impostur**, **Imposture**, f. (spr. ängpostühr'), die Betrügerei; **Impôt**, fr. (spr. ängpóh), m. = **Impost**.

impotābel, nicht trinkbar.

Impötens, m., l., ein Unvermögender, bes. Zeugungsunfähiger; **impotent**, unvermögend, untüchtig, bes. zur Zeugung; **impoténtia conjugālis**, f., das eheliche Unvermögen; **Impotenz**, f., die Unvermögenheit, Schwäche, männliche Unfähigkeit zum Zeugen; auch weibliche Unfähigkeit zum Gebären; **Impotenzklage**, f., eine Klage wegen ehelicher Untauglichkeit.

Imprägnatiōn, f., nl. **Imprägnatĭo**, die Schwängerung; Eintränkung, Sättigung; **Imprägnātor**, m., Rspr., der Schwängerer; **imprägnieren**, schwängern; tränken; auflösen, sättigen, anschwängern (zur Bezeichnung der Aufnahme eines chemischen Stoffes in ein Auflösemittel); **imprägniert**, geschwängert.

impräjudiziert, nl., unbefangen, uneingenommen, ohne Vorurteil oder vorgefaßte Meinung.

impraktikābel, nl., untunlich, unausführbar; unwegsam; unverträglich; **Impraktikabilität**, f., die Untunlichkeit, Unausführbarkeit; Unwegsamkeit.

imprämeditiert, nl., unvorherbedacht, unvorsätzlich.

impräokkupiert, nl., nicht voreingenommen.

Impräparatiōn, f., nl., Mangel an Vorbereitung; **impräpariert**, unvorbereitet.

Impräsciénz, f., nl., das Nichtvorherwissen.

impräskriptībel, n., unverjährbar, unverjährlich; **Impräskriptibilität**, f., die Unverjährbarkeit.

impräṡtābel, nicht zu leisten.

Imprekatiōn, f., l., die Verfluchung, Verwünschung; **imprekatōrisch**, verwünschend; **imprezieren**, verwünschen, verfluchen.

imprenábel, fr. **imprenable** (spr. äng—), uneinnehmbar, unüberwindlich (von Festungen).

Impresárĭo, m., it., ein Unternehmer, bes. von Opern und Konzerten.

imprescriptible, fr. (spr. äng—), s. **impräskriptibel**.

impressībel, nl., für Eindrücke empfänglich; **Impressibilität**, f., die Empfänglichkeit für Eindrücke; **Impressiōn**, f., die Einprägung, Rührung, der Eindruck; **Impressionisten**, Mz., Vertreter einer Richtung in der franz. Malerei, welche auf die Wiedergabe des natürlichen Eindrucks (l'impression) hinstrebt; überhaupt Künstler, welche die unmittelbare Wirklichkeit, die reine Natur darstellen wollen; **impressīv**, eindrücklich, bewegend, eindringlich; **Imprĕssum**, m., Gedrucktes.

Imprévoyance, f., fr. (spr. ängprehwŏajängß'), die Unvorsichtigkeit.

imprimātur, l., es werde gedruckt, kann oder mag gedruckt werden; das **Imprimātur**, n., die Druckerlaubnis, Druckgenehmigung; **Imprimé**, n., fr. (spr. ängpr—), ein gedrucktes Blatt, Druckschrift; **Imprimerie** (spr. ängprimeríh), f., die Druckerei; **Imprimeur**, m. (spr. ängprimöhr), der Drucker, Buchdrucker; **imprimieren**, l., eindrücken, ein-

prägen (dem Gedächtnis), einschärfen (damit man etwas nicht vergißt oder falsch ausrichtet);

Imprimure, f., fr. (spr. ängprimühr), die Farbengründung, Anlegung des Grundes (bei Malern).

improbābel, l., unerweislich, unwahrscheinlich, verwerflich; **Improbabilität**, f., die Unerweislichkeit, Unwahrscheinlichkeit, Verwerflichkeit; **improbant**, nicht beweisend; **Improbateur**, m., fr. (spr. ängprobatöhr), der Mißbilliger; **Improbatiōn**, f., l., die Verwerfung, Mißbilligung, d. Tadel; **improbieren**, mißbilligen, tadeln; **Improbität**, f., die Unredlichkeit, Unrechtlichkeit, Schlechtigkeit, Niederträchtigkeit.

improductible, fr. (spr. ängproduktibl'), unerzeugbar; **improduktīv**, nicht erzeugend, nichts leistend, unergiebig, unfruchtbar; **Improduktivität**, f., der Mangel des Schaffens geistiger oder künstlerischer Erzeugnisse, die Unergiebigkeit.

improfitābel, barb.-fr., unvorteilhaft.

improhibiert, l., ungehindert; **Improhibitiōn**, f., die Ungehindertheit.

Impromptu, n., fr. (spr. ängprongtüh), l. **in promptu**, d. h. in Bereitschaft; ein Schnellgedanke, Schnell- oder Stegreifwitz; überhaupt etwas schnell und unvorbereitet Ausgeführtes, z. B. ein Mahl, Fest; Tk., ein kleines Phantasiestück (zuerst bei Fr. Schubert).

impromulgiert, nicht öffentlich zur Kenntnis gebracht.

Improperĭa, Mz., nl., Vorwürfe Christi gegen das jüdische Volk und die hierauf sich beziehenden Verse der katholischen Liturgie.

Improportiōn, f., nl., das Mißverhältnis; **improportioniert**, ungleichmäßig, unverhältnismäßig.

Impropriatiōn, f., l., Rspr., die Belehnung mit Kirchengütern; auch von einem Laien zu vergebende Pfründe.

imprŏprĭe, l., uneigentlich, bildlich, verblümt; **Impropriĕtät**, f., die Uneigentlichkeit, das Uneigentliche, auch Unpassende im Ausdruck.

Improsperität, f., nl., das Unglück.

Improvement, n., engl. (spr. —pruhwment), Verbesserung, Vervollkommnung.

Improvidence, fr. (spr. ängprowidángß'), **Improvidénz**, f., l., die Unvorsichtigkeit.

Improvisāde, f., it. **Improvisáta**, eine Stegreifdichtung oder -rede; **Improvisateur**, m., fr. (spr. ängprowisatöhr), **Improvisatore**, it., oder **Improvisātor**, ein Stegreifdichter, Stegreifsänger; **Improvisatiōn**, f. = **Improvisade**; **Improvisatrice**, f., fr. (spr. —satrihß'), eine Stegreifdichterin oder -sängerin; **improvisieren**, aus dem Stegreife, nicht vorbereitet (**ex improviso**) sprechen, dichten, singen.

imprudént, l., unvorsichtig, unklug, unbesonnen; **imprudénter** = **imprudent**; **Imprudénz**, f., die Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit, Unklugheit.

Impūbĕres, Mz., l., Unmündige, Unmannbare, Heirats- oder Vermächtnisunfähige; **Impubertät**, f., die Unmannbarkeit, Unmündigkeit; **impubescieren**, mannbar werden, heranwachsen.

impudént, l., unverschämt, schamlos; **Impudénz**, f., die Unverschämtheit, Schamlosigkeit; **impūdĭce**, l., unkeusch, unzüchtig; **Impudizität**, f., die Unkeuschheit, Unzucht.

Impugnatiōn, f., l., die Anfechtung, Bestreitung; **Impugnatiōnsschrift**, f., Rspr., die Beweisanfechtung; **impugnieren**, bestreiten, bekämpfen, anfechten (eine Ansicht, Meinung, einen Anspruch).

Impuissance, f., fr. (spr. ängpüißángß'), die Unvermögenheit, Schwäche, das Unvermögen; **impuissant** (spr. ängpüißáng), unvermögend, s. **impotent**.

Impuko, die Elenantilope.

Impūls, m., l. **Impúlsus**, **Impulsiōn**, f., der Antrieb, Anstoß, die Anregung oder die Anreizung; **impulsieren**, antreiben, anregen; **impulsiv**, antreibend, anstoßend; **Impulsorĭa**, eine von Pferden fortbewegte Lokomotive; **Impulsoriāles** (**impulsoriāles littĕrae**), Mz., antreibende oder auffordernde Schreiben, Aufforderungen vom Obergericht an ein Untergericht zur Beschleunigung einer Rechtssache.

impūne, l., ungestraft, straflos; **Impunität**, f., die Straflosigkeit.

impūr, l., unrein, unlauter, unzüchtig; **impurifiziert**, ungereinigt; **Impurismus**, m., nl., die Sprachunreinheit, Sprachmengerei; **Impurist**, m., ein Sprachmenger; **Impurität**, f., die Unreinheit, Unreinigkeit, Unlauterkeit, Unkeuschheit.

imputābel, nl., zurechnungsfähig, verantwortlich; **Imputabilität**, f., die Zurechnungsfähigkeit; **Imputatiōn**, f., die Zurechnung, Beschuldigung; **imputationsfähig** = **imputabel**; **imputativ**, zurechnend; **imputieren**, l., zurechnen, anschuldigen, beimessen, schuld geben.

imputrescibel, nl., un- oder nichtverfaulend, unverweslich; **Imputrescibilität**, f., die Unverweslichkeit.

Imrachor, m., arab., Stallmeister (ehemals türkischer Hofbeamter).

in, l., in; in Zusammensetzungen dem deutschen **un**- entsprechend.

inabordābel, fr., unzugänglich; unnahbar.

inabrogābel, nicht abschaffbar.

inabrúpt, l., unabgebrochen.

in abrúpto necessitātis, l., im äußersten Notfalle.

Inabstinénz, f., nl., die Unenthaltsamkeit.

in abstrácto, l., an sich betrachtet, im allgemeinen.

Inabundánz, f., l., die Nichtfülle, der Mangel.
inacceptābel, nl., unannehmbar, nicht anzunehmen; **Inacceptabilität**, f., die Unannehmbarkeit.
inaccessibel, spätl., unzugänglich; **Inaccessibilität**, f., die Unzugänglichkeit.
inaccommodābel, nl., nicht beilegbar, unausgleichbar.
Inaccórd, m., fr., das Mißverhältnis; **inaccordābel**, fr. **inaccordable**, unvereinbar.
inaccurāt, nl., ungenau, nachlässig, unordentlich.
inadäquat, l., ungleich, unpassend, unangemessen.
Inädifikatiōn, f., nl., das Errichten eines Gebäudes auf fremdem Grundstück.
inadmissibel, nl., unzulässig, unstatthaft.
inadulābel, der Schmeichelei unzugänglich.
inadúst, nicht angebrannt.
Inadverténz, f., l., die Unachtsamkeit, Achtlosigkeit.
in aetérnum, l., auf ewig oder immer.
inaffābel, nl., ungesprächig, verschlossen, zurückhaltend, ungesellig; **Inaffabilität**, f., die Ungesprächigkeit, Verschlossenheit.
Inaffektatiōn, f., nl., die Ungezwungenheit; **inaffektiert**, ungezwungen.
inagitābel, l., nicht zu bewegen.
in agōne, l., im Todeskampfe, in den letzten Zügen.
inaimable, fr. (spr. inäm—), unliebenswürdig.
Inaktiōn, f., l., die Untätigkeit; **inaktīv**, untätig, amts-, dienst- oder geschäftslos; **Inaktivität**, f. = Inaktion, vorzüglich aber für Dienst-, Amts- oder Geschäftslosigkeit gebraucht.
in álbis, l., eig. in weißen (Blättern); uneingebunden (von Büchern), roh; auch Beiname des zweiten Sonntags nach Ostern (**Quasimodogéniti**) oder weißen Sonntags (von der weißen Altar- und Priesterbekleidung bei der ersten Abendmahlsfeier der Kinder in der römischen Kirche).
inaliēnābel, nl., unveräußerlich; **Inaliēnabilität**, f., die Unveräußerlichkeit.
inalliābel, fr. **inalliable**, unvereinbar, unvermischbar; **Inalliabilität**, f., die Unvereinbarkeit.
inalterābel, nl., unveränderlich, unwandelbar; **Inalterabilität**, f., die Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit.
inamābel, nl., unliebenswürdig; **Inamabilität**, f., nl., die Unliebenswürdigkeit.
in ambígŭo, l., ungewiß, in Zweifel, in mißlichem Zustande.
inambitiös, nicht ehrgeizig.
Inambulatiōn, f., das Auf- und Abspazieren; **inambulieren**, auf- und abspazieren.
inamissībel, l., unverlierbar; **Inamissibilität**, f., nl., die Unverlierbarkeit.
Inamorāto, richtiger **Innamorāto**, m., it., der Verliebte, Liebhaber, Buhle.
inamovībel, nl., unversetzbar, unentsetzbar; unwiderruflich; **Inamovibilität**, f., die Unabsetzlichkeit.
inān, l., leer, eitel, ledig.
in angústiis, l., in Dürftigkeit, in der Klemme.
inanieren, l., leeren, ausleeren; **Inanität**, f., l., die Eitelkeit, Nichtigkeit, Leerheit.
Inanimatiōn, f., die Unbeseeltheit, Leblosigkeit; **inanimiert**, unbeseelt, unbegeistert.
Inanitiōn, f., l., Ak., die Magenleere, Erschöpfung aus Mangel an Nahrung; Ausleerung, Entledigung; Entäußerung, Erniedrigung (bes. von Jesu Christo, nach der Schulsprache).
in ánnum sequéntem, l., auf das folgende Jahr.
in antecéssum, l., nach älterem Herkommen, zum voraus, auf Abschlag.
in antis (aedes, Tempel), l., mit zwei Säulen oder Eckwandpfeilern, unter dem Giebel zu beiden Seiten der vordern Tür.
inappellābel, nl., unberufbar, nicht zur Anrufung eines höheren Gerichtes geeignet.
inappendikuliert, nicht mit Anhängseln versehen.
Inappeténz, f., nl., die Unlust, Abneigung, der Ekel.
inapplikābel, nl., unanwendbar, unanwendlich; **Inapplikabilität**, f., die Unanwendbarkeit; **Inapplikatiōn**, f., die Ungeschicklichkeit, der Unfleiß.
inappreciābel, fr. **inappréciable** (spr. —preßiabl'), unschätzbar.
inapprehensibel, spätl., unbegreiflich, unverständlich; **Inapprehensibilität**, f., die Unbegreiflich-, Unverständlichkeit.
inappretiābel, nl., s. **inappreciabel**.
inappretiert, fr., unzubereitet.
Inaptitude, f., fr. (spr. —aptitühd'), die Ungeschicklichkeit, Unbeholfenheit.
inäqual, l., ungleich, uneben, unterschieden; **Inäqualität**, f., die Ungleichheit.
in ármis, l., unter den Waffen, bewaffnet.
inartefiziéll, fr., ungekünstelt, kunstlos.
Inartikulatiōn, f., l., Mangel an Gliederung; die Undeutlichkeit (in der Aussprache), die Unvernehmlichkeit; **inartikuliert**, ungegliedert, ununterschieden, unvernehmlich (Laute, Töne).
inästimābel, l., unschätzbar; **Inästimabilität**, f., nl., die Unschätzbarkeit.
inattént, nl., unaufmerksam; **Inattentiōn**, f., die Unachtsamkeit, Unaufmerksamkeit.
inaudībel, l., unhörbar; **inaudīt**, ungehört; unerhört.
Inaugurāl-Disputation, **-Dissertation** oder **-Schrift**, f., l., eine Einweihungsschrift,

wissenschaftliche Abhandlung zur Erlangung einer akademischen Würde (Doktorgrad 2c.); **Inaugural-Rede**, f., Einweihungs- oder Antrittsrede; **Inauguratiōn**, f., l., die Einweihung, Weihe, feierliche Einsetzung oder Einführung (in ein Ehrenamt); **inaugurieren**, einweihen, feierlich einsetzen.

Inauratiōn, Inauratūr, f., l., die Vergoldung; bes. der Pillen mit Goldschaum; **inaurieren**, vergolden.

inavisiert, fr., nicht angemeldet, unbenachrichtigt.

in bárbam, l., eig. in den Bart, ins Gesicht (sagen), eröffnen, bescheiden.

in biánco, s. bianco.

in bona pace, l., eig. in gutem Frieden, in guter Ruhe; **in bonis**, im Vermögen (haben).

in Bond lagern, s. Bond.

in brévi (témpŏre), l., in kurzem, in kurzer Zeit, bald, nächstens.

I. N. C. = **in nomine Christi**, l., im Namen Christi.

in cálce, l., eig. an der Ferse; am Ende.

incalculābel, nl., unberechenbar, unmeßbar.

in cálcŭlo, l., in der Zahl, Zählung, Berechnung.

Incalescénz, l., das Warmwerden, Erwarmen, die Erhitzung; **incalescieren**, warm werden, erglühen.

incallieren, schwielig machen.

incalzando, it., Tl., antreibend, beschleunigend.

Incameratiōn, f., l., eig. die Einkammerung, Vereinigung (eines Gutes) mit (den päpstlichen) Kammergütern; die Einverleibung; **incamerieren**, einkammern, mit (den päpstlichen) Kammergütern vereinigen, einverleiben.

incaminābel (vom italienischen incamminare, d. h. in Gang bringen), einleitbar, einrichtbar; **Incaminatiōn**, f., die Einleitung, Einfädelung, Anzettelung; **incaminieren**, einfädeln, einleiten, anzetteln.

Incandescénz, f., l., die Weißglut, das Weißglühen; **incandescieren**, weißglühend werden, sich entzünden.

Incantatiōn, f., l., die Bezauberung, Beschwörung; **Incantatiōnes**, Mz., Zauberlieder; **Incantātor**, m., ein Zauberer; **incantieren**, bezaubern, beschwören.

incapābel, fr. **incapable** (spr. äng—), unfähig, untüchtig; **Incapacität**, f., nl., die Unfähigkeit, Untauglichkeit, Untüchtigkeit; **incăpax**, unfähig, unvermögend.

incapistrieren, l., mit einer Halfter versehen, verstricken.

in cápĭta, l., auf die Häupter, nach Köpfen oder Personen.

Incarcerāt, m., l., ein Gefangener, Eingesperrter, Verhafteter; **incarcerátĭo cálcŭli urinālis**, f., Ak., die Blasenstein-Einschließung; **i. foetus**, die Einschließung der Leibesfrucht; **i. herniae**, die Einklemmung eines Bruches; **Incarceratiōn**, f., die Einkerkerung; Einklemmung; **incarcerátĭo placéntae**, Ak., die Einschließung des Mutterkuchens; **incarcerieren**, einkerkern, einsperren, verhaften.

Incardinatiōn, f., ml., die Übertragung einer Kirchenpflege an einen fremden Geistlichen; auch die Erwählung zum Kardinal.

incarnadin, fr. (spr. ängkarnadäng), blaßrot, fleisch- oder leibfarben; **Incarnántĭa**, Mz., l., Ak., fleischgebende Mittel; **inkarnāt**, eig. fleischfarben; hochrot; **Inkarnat**, n., die Färbung des Fleisches, der Fleischton; **Inkarnatiōn**, f., die Einfleischung, Einkörperung, Annahme eines menschlichen Körpers (von Brahma und Wischnu in der indischen Fabellehre), Menschwerdung Jesu; **incarnátĭo unguis** oder **únguĭum**, Ak., die Einfleischung eines Nagels, Einwuchs der Nägel in das Fleisch; **inkarnatīv**, fleischfördernd, fleischerzeugend; **Inkarnātklee**, m., der Blutklee; **inkarnieren**, mit Fleisch bekleiden, zu Fleisch machen.

Incartaden, Mz., fr., beleidigende, mutwillige Streiche, mutwillige Beschimpfungen, dumme Streiche.

Incartatiōn, f., l., die Scheidung (des Goldes durch Scheidewasser).

incartieren, it., einkarten, Seide in Karten binden; in Papier einwickeln.

Incartulāti, m., freigegebene Leibeigene der Klöster und Kirchen.

Incarvillea, Bt., eine Bignonacee.

incassieren, it., einrahmen, umfassen; Geld einziehen oder erheben.

Incasso, it., Kfspr., die Erhebung, Einziehung von barem Gelde.

Incastellatiōn, f., l., die Ummauerung, Umfestigung, Umburgung; **incastellieren**, befestigen, ummauern.

Incastratūra, f., nl., Behälter in den Altarsteinen für Heiligenreliquien.

in casu(m), l., Rspr., im Falle (auf den Fall); **in casu(m) contraventiōnis**, im Übertretungsfalle; **in casu(m) necessitātis**, im Notfalle; **in casu(m) relatiōnis**, im Falle der (Eides-)zurückschiebung; **in casu substrāto**, im vorliegenden Falle; **in casu(m) succumbéntiae**, im Falle der Niederlage und des Streitverlustes.

in causa, l., in der Rechtssache.

incaut, incaute, l., unvorsichtig, unbehutsam; **Incautēl**, f., die Unvorsichtigkeit.

Incavatiōn, f., l., das Aushöhlen, die Aushöhlung (Ausgrabung); **incavieren**, aushöhlen.

incedieren, l., einherschreiten, herantreten; **incediert**, nicht abgetreten.

Incelebrität, f., l., die Unberühmtheit.

Incelerität, f., l., die Langsamkeit.

Incendiārius, m., l., Rspr., ein Feueran-

leger, Mordbrenner; **incendieren**, anzünden; **Incendĭum**, n., ein Brand, eine Feuersbrunst; **Incensárĭum**, n., nl., Räucherfaß; **Incensatiōn**, f., in der katholischen Kirche das Räuchern mit Weihrauch vor dem Altar; **incensieren**, it., beräuchern, Weihrauch streuen; **incensiert**, beräuchert; **Incensiōn**, f., die Anzündung, Entzündung; **Incensórium** = **Incensárium**.

incentīv, l., anreizend, anfeuernd; **Incentīv(um)**, n., ein Antriebs- oder Reizmittel.

Inceptiōn, f., l., der Anfang, das Anfangen, Unternehmen; **inceptīv**, anfangend, einen Anfang bezeichnend.

Inceratiōn, f., nl., die Vermischung, Überziehung mit Wachs; **incerieren**, mit Wachs vermischen.

incessabel, l., unaufhörlich; **incessament**, fr. (spr. ängßässamáng), unablässig, unverzüglich, ohne Verzug, sofort.

incessibel, barb.-l., unabtreibar: **Incessibilität**, f., die Unabtretbarkeit.

Incessiōn, f., l., das Einherschreiten.

Incést(us), m., l., die Blutschande, Geschlechtsvermischung unter Blutsverwandten; **incestieren**, schänden; **incestuös**, blutschänderisch; **incestuōsi libĕri**, Mz., in Blutschande erzeugte Kinder.

Inch, n., engl. (spr. intsch), ein Zoll.

inchoatīv, l., anfangend, einleitend; **Inchoatīve**, f., nl., die Einleitung, das Beginnen; **Inchoatīvum**, s. **verbum inchoativum**; **Inchoātor**, m., der Anfänger; **inchoieren**, anfangen, den Anfang machen.

incid. inc. = **incidénda incidántur**, l., Schneidbares werde geschnitten (auf Rezepten).

incidént, l., **incidénter**, einfallend, beiläufig, gelegentlich; **Incidentárĭus**, m., ein Schwierigkeitenmacher, ein Rechtsverzögerer; **Incidentĭa**, l., Mz., Al., Heilmittel zum Flüssigmachen verdickter Säfte; **Incidentĭen**, Mz., Zwischenfälle, Zwischenhandlungen, Zwischenbegebenheiten; **incidentieren**, Nebensachen einmischen, Nebeneinwürfe vorbringen, Schwierigkeiten machen; **Incidént-Punkt**, m., ein Nebenpunkt, Zwischenvorfall; **Incidént-Winkel**, m., ein Einfallswinkel, dem Reflexionswinkel entgegengesetzt; **Incidénz**, f., die Einrückung, Berührung, der Einfall, Eintritt; **I.-Fall**, m., Zwischenfall; **incĭdit in Scyllam, qui vúlt vitāre Charybdim**, l., der gerät in die Scylla, welcher die Charybdis vermeiden will, d. h. er kommt aus dem Regen unter die Traufe, oder wie Luther sagt: er kommt aus dem Regen ins Wasser.

Incineratiōn, f., l., die Einäscherung, Verbrennung; **incinerieren**, einäschern, verbrennen.

incingieren, umgürten.

Incipiént, m., l., ein Anfänger, Lehrling; **incipieren**, anfangen.

in circa, nl., beiläufig, ungefähr.

incīsa contūsa, l., auf Rezepten: geschnitten und gestoßen; **incīsim**, l., abschnittlich, stückweise; **Incisiōn**, f., l., die Einschneidung, der Einschnitt; **incisīv**, einschneidend, einätzend, beizend, zerteilend; **Incisōren** (deutsche Endung), od. **Incisōres** (**incisórĭi déntes**), nl., Mz., die Schneidezähne; **incisōrisch**, einschneidend; **Incisórĭum**, n., das Messer zu Leichenöffnungen; auch der Tisch dazu; **Incīsum**, n., ein Einschnitt; auch Einschiebsel, Zwischensatz; **Incisūr**, f. = **Incision**; auch die Aushöhlung an einem Knochenende oder an knorpeligen Teilen; **Incisūra supraorbitālis**, Einschnitt der Oberaugenhöhle.

incitábel, nl., erregbar; **Incitabilität**, f., die Reizbarkeit, Erregbarkeit; **Incitamént(um)**, n., l., ein Reizmittel, eine Anreizung; **Incitatiōn**, f., die Anreizung, Antreibung, der Antrieb; **Incitātor**, m., der Aufreizer; **incitatīv**, reizend, anregend; **incitieren**, antreiben, anregen, anfeuern, anspannen; anstiften, aufhetzen.

incivīl, l., unhöflich, unartig, ungesittet, roh; **incivilisiert**, ungebildet, ungesittet, roh; **incivīlis petitĭo**, f., ein unziemliches Verlangen; **Incivilität**, f., die Unartigkeit, Unhöflichkeit, Grobheit.

Incivismus, m., nl., der Mangel an Bürgersinn, Bürgertugend.

Inclamatiōn, f., l., die Anrufung; **inclamieren**, anrufen.

Inclangórĭum, n., nl., Glöckchen, welches vor der Erfindung der Kirchenglocken zum Gottesdienste rief.

inclarescieren, berühmt werden.

inclarieren, Waren verzollen.

Inclaustrum, n., nl., ein ummauerter Klosterhof oder Zwinger.

Inclavatiōn, f., nl., die Einkeilung; **Inclaven**, s. **Enclaven**; **inclavieren**, s. **enclavieren**.

Incleménz, f., l., die Ungnade, Unfreundlichkeit, Härte.

inclinánt, l., sich neigend; **Inklinatiōn**, f., die Neigung, Zuneigung; Liebschaft, der oder die Geliebte; der Neigungswinkel (z. B. der Magnetnadel); **inclinátĭo útĕri**, Al., die Schieflage der Gebärmutter; **Inclinatórĭum**, n., nl., ein Neigungs-Kompaß; der Stuhl für alte und gebrechliche Geistliche im Chore; **inklinieren**, Hang oder Neigung wozu haben, zu etwas geneigt sein; **Inklinométer**, m., ein von Gillespie erfundenes Nivellierinstrument.

includ. oder **inclus.** = **inclusive**, **inklusive**, l., einschließlich; **includieren**, l., einschließen; **Inclūsa**, f., ml., eine Eingeschlossene, eine Nonne; **Inklusiōn**, f., die Ein- oder Beischließung, der Beischluß; **inklusīv**, **inklusive**, einschließlich, mitgerechnet; **Inclūsum**, n., das Beigeschlossene, der Beischluß, die Beilage.

incoact, l., ungezwungen.

incoagulībel, ungerinnbar.

incoct, l., ungekocht.

incoctīl, mit Metall überzogen, verzinnt.

Incoctiōn, f., das Einkochen.

in coena Dómini, eig. beim Mahle des Herrn, Anfang einer päpstlichen Bulle, in welcher die Ketzer verflucht werden.

incoërcībel, nl., unzähmbar, unsperrbar, nicht haltbar; **Incoërcibilien**, Mz., uneinschließbare, unfaßbare Stoffe, z. B. Lichtstoff; **Incoërcibilität**, f., die Unzähmbarkeit.

Incoëxisténz, f., barb.-l., das Nichtmitvorhandensein, Nichtmitdasein.

incogitánt, l., unbedacht, gedankenlos; **Incogitánz**, f., nl., die Unbedächtigkeit, Unbedachtsamkeit, Unachtsamkeit oder Gedankenlosigkeit.

incógnĭto, l., unerkannt; das **Inkognĭto**, n., die Unerkanntheit, Verborgenheit; das Annehmen eines fremden (bergenden) Namens.

Incolāt, n., l., das **Incolat-Recht**, n., Einwohnerrecht, s. **Indigenat**.

Incolumität, f., l., die Unversehrtheit.

incombustībel, nl., unverbrennbar, unverbrennlich; **Incombustibilität**, f., die Unverbrennbarkeit.

incomestībel, nl., nichteßbar, ungenießbar.

incomitiert, unbegleitet.

incommeābel, ungangbar.

Incomminatiōn, f., nl., die Bedrohung (mit dem Banne); **incomminieren**, bedrohen.

incommiscībel, spätl., unvermischbar, unvermengbar.

in commūne bōnum, in commūnem utilitātem, l., zum allgemeinen Besten; **in commūni**, insgemein, gemeinschaftlich.

incommunicābel, nl., unmitteilbar, nicht mitzuteilen; geheim, zurückhaltend; verschlossen; **Incommunicabilität**, f., die Unmitteilbarkeit; **Incommunicatiōn**, f., ein Vertrag, durch den jemand gegen zu gewährenden Schutz an den Besitzungen eines Stifts oder Klosters Anteil erhielt.

incommutābel, l., unveränderlich, unvertauschbar; **Incommutabilität**, f., die Unveränderlichkeit, Unvertauschbarkeit.

incomparābel, l., unvergleichlich, vortrefflich; **Incomparabilia**, Mz., steigerungsunfähige Beiwörter; **Incomparabilität**, f., die Unvergleichbarkeit, Vortrefflichkeit; Unmöglichkeit, mehrere Pfründen zu vereinigen.

incompatībel, fr. **incompatible** (spr. ängkong—), unverträglich, unvereinbar; **Incompatibilität**, f., die Unverträglichkeit, Unvereinbarkeit (mehrerer öffentlicher Ämter in einer Person).

incompensābel, nl., unersetzlich, unvergütbar; **Incompensabilität**, f., die Unersetzlichkeit, Unausgleichbarkeit.

Incomplaisance, f., fr. (spr. ängkong-pläsángß'), die Ungefälligkeit; **incomplaisant** (spr. —pläsáng), ungefällig.

incomplēt, nl., **unkomplett**, unvollständig.

incomplēx, nl., unzusammengesetzt, einfach.

incomplexe Größen, Mz., nur nebeneinander gestellte, nicht durch Addition und Subtraktion verbundene Größen.

incomprehensībel, l., unbegreiflich; **Incomprehensibilität**, f., die Unbegreiflichkeit; **incomprehensīv**, nichtumfassend.

incompressībel, nl., nicht zusammendrückbar; **Incompressibilität**, f., Unpreßbarkeit.

inconcediert, nicht zugestanden.

in concéntu, l., Rspr., in Zusammenstimmung.

inconceptībel, nl., unzulässig.

in concerto, it. (spr. —tscherto), in Zusammenstimmung.

inconcessībel, nl., unzulässig.

inconcevable, fr. (spr. ängkongßewábl'), unbegreiflich.

inconciliābel, nl., unvereinbar, unverträglich, unausgleichbar; **Inconciliabilität**, f., die Unvereinbarkeit, Unverträglichkeit.

inconcinn, l., unpassend, unschicklich; **Inconcinnität**, f., die Unschicklichkeit, Unangemessenheit.

inconclusīv, nl., ohne Schlußfolge, unbeweiskräftig, unbündig.

inconcoct, nl., unverdaut; **Inconcoctiōn**, f., der Mangel an Verdauung; die Roheit, Unreife.

in concrēto, l., im besonderen, angewendeten, wirklichen Falle; in der Wirklichkeit.

inconcurrent, nl., nicht zusammentreffend oder -laufend.

inconcussībel, unerschütterlich; **Inconcussibilität**, f., die Unerschütterlichkeit.

incondensābel, nl., unverdichtbar; **Incondensabilität**, f., die Unverdichtbarkeit.

Inconduite, f., fr. (spr. ängkongdüít'), das unverständige Betragen, schlechte Aufführung.

inconféssus, nl., Rspr., uneingestanden; **Inconféssus**, m., ein Nichtbekennender.

Inconfidénten, Inconfidéntes, nl., Mz., Rspr., Unzuverlässige, Verdächtige.

inconfórm, nl., nicht übereinstimmend, ungleich; **inconformābel**, unvereinbar; **Inconformität**, f., die Ungleichheit, Nichtübereinstimmung.

inconfūs, unverwirrt; **Inconfusiōn**, f., die Deutlichkeit.

incongelābel, l., ungefrierbar.

incóngrŭe, incongruént, l., unpassend, unschicklich; **Incongruénz, Incongruität**, f., die Unangemessenheit, Unschicklichkeit.

inconnēx, spätl., unverbunden, unzusammenhängend.

inconsentān, unangemessen.

in conséssu, l., in der Sitzung; **in c. senātus**, in der Ratsversammlung.

inconsiderābel, nl., unbedeutend, unbeträchtlich; **Inconsideránz**, f., l., die Unachtsamkeit, Unbesonnenheit; **inconsiderāt**, unbedachtsam, unüberlegt; **Inconsiderātiōn**, f. = **Inconsideranz**.

inconsistént, nl., unbeständig, unhaltbar; unverträglich; **Inconsisténz**, f., die Unbeständigkeit, Unhaltbarkeit, Bestandlosigkeit, Unverträglichkeit.

inconsolābel, l., untröstbar, untröstlich.

Inconsonánz, f., l., der Mißklang.

inconstánt, l., unbeständig, flüchtig.

in constánti, l., augenblicklich, im Augenblicke.

Inconstanz, f., l., Unbeständigkeit.

Inconstitutionalität, f., nl., die Verfassungswidrigkeit, Grundgesetzwidrigkeit; **inconstitutionéll**, verfassungswidrig, nicht verfassungsmäßig.

in consuēta fórma, s. **in forma consueta**.

inconsúlte, l., unbedachtsam, unüberlegt.

inconsumābel, nl., unverzehrbar.

Inconsummatiōn, f., die Unvollständigkeit, Unvollkommenheit.

incontaminābel, unbefleckbar.

in contánti, it., bar, in barem Gelde.

incontemplābel, nicht zu betrachten.

incontemptībel, nicht zu verachten.

incontent, unzufrieden.

incontestābel, nl., unstreitig, unwidersprechlich, ausgemacht; **Incontestabilität**, f., die Unbestreitbarkeit, Unwiderleglichkeit.

incontinént, l., unenthaltsam.

in continénti, l., auf der Stelle, sogleich, augenblicklich.

Incontinéntĭa excrementōrum, f., l., Ak., der Kotfluß, Durchfall; **i. semīnis**, der Samenfluß = **Gonorrhoe**; **i. urīnae**, der Harnfluß; **Incontinénz**, f., die Unenthaltsamkeit, Unkeuschheit; Ak., das Unvermögen, natürliche Bedürfnisse anzuhalten.

in contínŭo, l., in einem fort, ununterbrochen, stetig.

Incontradiktiōn, f., l., Nichtvorhandensein, Aufhebung eines Widerspruchs.

in contradictório, l., im zweiseitigen, aus Behauptung und Widerspruch zusammengesetzten Verfahren, auf Anhören des Gegners.

incontrakt, l., nicht zusammengezogen.

in contrárium, l., im Gegenteile.

Incontratiōn, **Scontratiōn**, f., it., gegenseitige Abrechnung mehrerer, um Schulden zu tilgen.

incontribuābel, nl., nicht steuerpflichtig, steuerfrei; **Incontribuabilität**, f., die Steuerfreiheit.

incontrieren, it., Kfspr., Gelegenheit oder Mittel finden, zusammentreffen, sich schicken; Rechnungen vergleichen; **Incóntro**, m., das Ereignis, die zufällige Gelegenheit, bes. zum Warenabsatze.

incontrīt, unzerrieben.

in contumácĭam condemnieren, l., Rspr., wegen Nichterscheinens vor Gericht zu einer bestimmten Zeit verurteilen.

inconvenābel, fr. **inconvenable** (spr. ängkong—) und **inconvenant** (spr. ängkongwenáng), **inconveniént**, l., unbequem, unschicklich, ungebührlich, ungehörig; **Inconveniénz**, f., die Unbequemlichkeit, Unschicklichkeit, Ungehörigkeit, Beschwerlichkeit, Ungebühr, das Ungemach, der Nachteil.

inconversābel, barb.-l., ungesellig, unumgänglich.

inconvertībel, spätl., unbekehrbar; **Inconvertibilität**, f., die Unbekehrbarkeit; auch Unwandelbarkeit (beider Naturen in Christo).

inconvincībel, nl., unüberzeugbar.

Incopolitus, m., ml., der die Klostergüter, die Einnahme der Gefälle, Zinsen rc. verwaltende Geistliche.

Incorporálĭa, l., Mz., Unkörperlichkeiten, abgezogene Begriffe; **Incorporalität**, f., die Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit.

incorrúpt, l., unverdorben, rein; **incorruptībel**, unverderblich, unverweslich, unzerstörbar; unbestechlich; **Incorruptibilität**, f., die Unverderblichkeit, Unzerstörbarkeit; Unbestechlichkeit; **Incorruptícŏlä**, Mz., die Unverweslichkeit des Leibes Jesu behauptende Monophysiten; **Incorruptiōn**, f., die Unverdorbenheit, Unverderbtheit; **incorruptīv**, unverweslich, unvergänglich.

incoupable, fr. (spr. ängkupábl'), schuldlos.

incourant, fr. (spr. ängkuráng), ungangbar, nicht gangbar (Münze).

Incrassántĭa (**incrassántĭa remédĭa**), l., Mz., Ak., Verdichtungs- oder Verdickungsmittel, verdickende Heilmittel; **Incrassatiōn**, f., die Verdickung oder Verdichtung; **incrassieren**, verdichten, verdicken, bes. Blut.

incredībel, l., unglaublich; **Incredibilität**, f., die Ungläubigkeit, Unglaube; **Incredulität**, f., die Schwer- oder Ungläubigkeit, der Unglaube; **Incrédŭlus**, m., ein Ungläubiger, Hart- oder Schwergläubiger.

incremābel, unverbrennbar.

Incremént(um), n., l., das Wachstum, die Zunahme; in der Größenlehre: die Veränderung einer veränderlichen Größe durch das Wachstum.

Increpatiōn, f., l., das Schelten, Schmähen; **increpatōrisch**, scheltend, schmähend; **increpieren**, schelten, schmähen.

increscieren, l., an- oder einwachsen, zunehmen.

incroyabel oder **incroyable**, fr. (spr. ängkröjábl'), unglaublich; **Incroyable**, m., eig. ein Unglaublicher; ein Erzstutzer, Modenarr, Geck, Zierbengel; ein übergroßer, dreieckiger Hut.

Incrustāt, n., l., das Überrindete, ein

mit steinartiger (kalkiger) Rinde überzogener Körper; **Incrustatiōn**, f., die Bekrustung, Überrindung, Überziehung eines Körpers mit einer Steinrinde, Übersinterung; **incrustieren**, bekrusten, überrinden, mit Steinrinde bedecken oder bedeckt werden (durch die Eigenschaft des Wassers gewisser Quellen, einen solchen Niederschlag auf hineingelegte Körper zu bilden), übersintern.

Incubatiōn, f., l., eig das Einliegen, Bebrüten der Eier; der Schlaf in Tempeln zu Weissagungen oder zur Heilung einer Krankheit; Ak., das Alpdrücken; **Incūben**, Mz., Kobolde; **Incŭbus**, m., der Beischläfer, Buhlteufel, Päderast; der Kobold, der Alp; Ak., nächtliches Herzdrücken.

Inculcatiōn, f., l., die Einprägung, Einschärfung; in der katholischen Kirche die Erteilung mehrerer geistlichen Weihen an einem Tage; **inculcieren**, einschärfen, einprägen; einbläuen.

in cúlpa versieren, l., Rspr., schuldig oder strafbar sein.

inculpābel, l., unschuldig, schuldlos; **Inculpánt**, m., Rspr., der Beschuldiger, Ankläger; **Inculpāt**, m., der Beschuldigte, Verklagte; **inculpāta tutēla**, f., Rspr., die Notwehr; **Inculpatiōn**, f., die Beschuldigung, Anklage; **inculpieren**, an- oder beschuldigen, bezichtigen, Schuld geben oder beimessen; **inculpiert**, beschuldigt, bezichtigt.

Incultūr, f., nl., **Unkultur**, Mangel an Bildung, Unangebautheit.

incumbent, l., aufliegend, obliegend; **Incumbent**, m., engl. (spr. —kömbent), der dermalige Besitzer einer geistlichen Pfründe; **Incumbénz**, f., l., die Obliegenheit, Schuldigkeit, Verpflichtung; **incumbieren**, sich worauf legen.

Incuratiōn, f., nl., die Erteilung einer Pfarrerstelle; **Incurātus**, m., ein Pfarrer.

in cúrĭa, l., auf dem Rathause, an Gerichtsstelle.

Incúrĭa, f., l., die Sorglosigkeit, Unachtsamkeit; **Incúrĭen**, l., Mz., Nachlässigkeiten, Vernachlässigungen oder Versäumnungen.

Incuriosität, f., spätl., Mangel an Neugier.

Incursiōn, f., l., die Streiferei, der Einfall von Feinden; **incursieren**, einen Einfall machen; **Incúrsus**, m., Angriff, Einfall; Mz., die Strafgefälle bei Klostergerichten.

Incurvatiōn, f., l., die Krümmung; **incurvieren**, krümmen; **incurvifōlisch**, mit nach innen gekrümmten Blättern.

I. N. D. = **In nomine Dei** oder **Domini**, l., im Namen Gottes oder des Herrn.

Ind. oder **Indicat.** = **Indicativus**, l., die bestimmt anzeigende Zeitwortform.

indagābel, l., einer Erforschung, einer Untersuchung unterwerfbar; **Indagateur**, m., fr. (spr. ängdagatöhr), der Nachforscher, Ausspäher; **Indagatiōn**, f., l., die Ausspähung, Ausspürung, Erforschung; **indagieren**, erforschen, ergründen, ausspähen; **Indāgo**, f., die Erforschung; Einschließung, Gehege; die Wahlhandlung zur Ernennung eines Prälaten.

indébĭte, l., Rspr., ungebührlich, ohne Befugnis; **indébĭti condíctĭo**, f., die Zurückforderung einer mit Unrecht bezahlten Geldsumme; **i. solútĭo**, f., eine Zahlung des Nichtschuldigen, unverschuldete (mithin rückforderliche) Zahlung; **Indébĭtum**, n., die Nichtschuld.

indecént, l., unanständig, unehrbar; **Indecénz**, f., die Unanständigkeit, Unschicklichkeit.

indéchiffrable, fr. (spr. ängdeschif—), unentzifferlich, unenträtselbar, nicht zu entziffern oder zu erraten.

indecimābel, zehntfrei; **indecimiert**, nicht verzehntet.

indecīs, l., unentschieden, unentschlossen; **indecīsa res**, f., unentschiedene Sache; **Indecisiōn**, f., die Unentschiedenheit, Unentschlossenheit; **indecisīv**, unentscheidend.

indecomposābel, unzerlegbar.

Indecōrum, n., l., das Unschickliche, Ungeziemende.

indediciert, nicht zugeeignet, ohne Widmung.

indeed, engl. (spr. indīhd), in der Tat, wirklich, wahrhaftig.

Indefatigatiōn, f., l., die Unermüdlichkeit.

in deféctu, l., in Ermangelung, durch Unterlassung; **in deféctu peccieren**, sich durch Unterlassung oder Zuwenigtun vergehen.

indefékt, l., nicht defekt, nicht mangelhaft, ganz, vollständig; **indefektībel**, spätl., mangellos, unfehlbar; unaufhörlich; **Indefektibilität**, f., die Mangellosigkeit, Unfehlbarkeit; Unaufhörlichkeit.

indefensābel und **indefensībel**, nl., nicht zu verteidigen, unhaltbar; **indefénsus**, l., Rspr., unverteidigt (d. h. im Mangel eines Rechtsbeistandes), beistandslos.

indefinībel, nl., unbestimmbar, unerklärbar; rätselhaft; **indefinīt**, l. **indefinite**, unbestimmt, undeutlich; **Indefinita**, Mz., s. **pronomina indefinita**.

indeklinābel, l., unbeugsam, unwandelbar (von Hauptwörtern); **Indeklinabilität**, f., die Unveränderlichkeit, Unbeugsamkeit, Unwandelbarkeit.

indelébĭlis, l., untilgbar, bleibend; **Indelebilität**, f., die Unauslöschlichkeit.

indeliberiert, nl., unüberlegt, unvorsätzlich.

indelikāt, nl., unfein, unzart, unschicklich; **Indelicatesse**, f., fr. (spr. ängdel—), die Unfeinheit, Unzartheit, Mangel an Zartgefühl.

Indemnisatiōn, f., nl., die Schadloshaltung, Entschädigung; **indemnisieren**, schadlos stellen, entschädigen; **Indemnität**, f., die

Schadenvergütung, der Schadenersatz, die Entschädigung; **Indemnity**, engl., Sicherstellung gegen Strafe; **Indemnitätsbill**, f., engl. **bill of indemnity**, ein Gesetzesvorschlag, durch den das Parlament ein eigenmächtiges Verfahren der Minister für gerechtfertigt und straflos erklärt.

indemonstrābel, l., unerweislich.

indeniābel, unleugbar.

Indenization, f., engl. (spr. indenisēhsch'n), die Einbürgerung, Heimrechtsverleihung; **indenizieren**, einbürgern.

indentieren, auszacken; **indentiert**, ungezahnt.

Indenture, f., engl. (spr. indénntschör), Rspr., eine (gegenseitig) eingezahnte oder zackig ausgeschnittene Urkunde.

in Deo consilium, l., bei Gott ist Rat.

Indépendance Belge, f., fr. (spr. ängdepangdángß' belsch'), eig. belgische Unabhängigkeit: Name einer in Brüssel erscheinenden großen Zeitung; **independént**, nl., unabhängig: **Independénten**, Mz, Unabhängige (nämlich von der bischöflich-kirchlichen Herrschaft in England); **Independentismus**, m., die Unabhängigkeitssucht, der Hang und das Trachten nach Unabhängigkeit; **Independénz**, f., die Unabhängigkeit, Ungebundenheit, Selbständigkeit.

indeplorābel, barb.-l., nicht bejammernswert; unbeweinbar; **Indeplorabilität**, f., die Unbeklagbarkeit.

in depósito, l., Rspr., in Verwahrung, s. **Depositum**; **in d. judiciāli**, in gerichtlicher Verwahrung.

indepravāt, unverdorben.

indeprekābel, unerbittlich.

indeprehensībel, unfaßbar, unerforschlich.

indeprivābel, unentreißbar.

indesigniert, unbezeichnet.

indesinent, unablässig.

indeskript, unbeschrieben; **indeskriptībel**, unbeschreiblich.

indespōtisch, nicht herrisch.

indestruktībel, nl., unzerstörbar; **Indestruktibilität**, f., die Unzerstörbarkeit.

indeterminābel, l., unbestimmbar; **Indeterminabilität**, f., nl., die Unbestimmbarkeit; **Indeterminatiōn**, f., die Unbestimmtheit, Unschlüssigkeit; **indeterminatīv**, nicht bestimmend; **indeterminiert**, unbestimmt, unschlüssig, unentschieden; **Indeterminismus**, m., Lehre von der unbedingten Willensfreiheit des Menschen, Gegensatz des **Determinismus**; **Indeterminist**, m., ein Anhänger oder Freund dieser Lehre oder Ansicht, s. **Determinist**.

indevōt, l., unandächtig, andachtslos, unehrerbietig; kaltsinnig; **Indevotiōn**, f., die Andachtslosigkeit, Unehrerbietigkeit; der Kaltsinn.

Index, m., l., ein Anzeiger, Nachweiser, bes. Blatt- oder Seitenzeiger; Register, Verzeichnis des Inhalts, der Namen 2c. eines Buches; **Indexkongregatiōn**, f., die mit der Überwachung und Prüfung der Literatur beauftragte geistliche Behörde (von Sixtus V. eingesetzter Ausschuß); **index librōrum prohibitōrum**, ein Verzeichnis der (von der päpstlichen Behörde) verbotenen Bücher.

Indexterität, f., nl., die Ungeschicklichkeit.

Indiāner, nennt man die Ureinwohner in Amerika, zum Unterschiede von den **Indiern** in Indien (Asien); davon **indianisch** gebildet.

Indianit, m., ein Mineral aus Ostindien.

Indĭcans, m., l., Ak., ein Anzeichen, Anzeiger; **Indikāt**, n., das Angezeigte, Angedeutete; **Indicateur**, fr. (spr. ängdikatöhr), Anzeiger; **indicateur de pression**, m. (spr. —de pressjóng), Gasdruckmesser; **Indĭcia**, **Indicien**, Mz., Anzeichen, Merkmale, Vermutungsgründe; **indĭcia fácti**, Tatanzeigen, Merkmale einer verübten Tat; **i. próxĭma**, dringende Verdachtsgründe (nächste); **i. remōta**, entfernte Anzeigen; **Indicien-Beweis**, m., Beweis durch Verdachtsgründe; **indicieren**, anzeigen, ansagen; **indiciert**, angezeigt; angemessen, passend, geboten; **Indĭcium**, n., das Merkmal, Anzeichen.

Indicolith, m., l.-gr., der blaue Turmalin oder brasilianische Saphir.

indicta causa, l., Rspr., unverhörter Sache, ohne gestattete Verteidigung.

Indictio, f., l., die Ankündigung, die Ausschreibung oder Berufung einer Kirchenversammlung; die Römer-Zinszahl (ein Zeitkreis von fünfzehn Jahren); **indictĭo paschālis**, die am Erscheinungsfeste gewöhnliche Verkündigung des Osterfestes.

Indictment, n., engl. (spr. indeitment), Rspr., schriftliche Anklage auf Verbrechen vor dem Geschworenengericht.

Indicŭlum, n., l., ein Registerchen, ein kleiner Nachweiser; **Indicŭlus**, m., dasselbe; auch ein schriftlicher Befehl.

Indĭcum, n., **indĭcum in tabŭlis** od. **i. tabulātum**, l., der Indigo in Täfelchen oder Plattindig.

Indien, n., gr. u. l., das östlich von dem Fluß Indus in Asien liegende große Land, auch **Hindostan** oder **Ostindien** genannt; verschieden von **Westindien**, das die Inseln in dem mexikanischen weiten Meerbusen umfaßt; **Indier**, der und die Bewohner von Indien, verschieden von **Indianer**; davon **indisch** gebildet und von **indianisch** verschieden.

Indienne, f., fr. (spr. ängdjänn'), indisches Baumwollenzeug, Kattun oder Zitz.

Indifférence, f., fr. (spr. ängdéfirángß'), Gleichgültigkeit, Kalt- oder Lausinn = **Indifferentismus**; **indifferént**, l., gleichgültig, kalt- oder lausinnig; in der Chemie von Stoffen, die keine Neigung zur Verbindung oder Wirksamkeit gegen andere haben; **Indifferentismus**, m., der Kaltsinn, die Gleichgültig-

keit, bes. in Glaubenssachen; **Indifferentist**, m., ein Lausinniger, Laugläubiger, Gleichgültiger; **Indifferenz**, f. = **Indifférence** und **Indifferentismus**; **Indifferenzpunkt**, m., der Punkt zwischen zwei entgegengesetzten Polen, wo sie sich gegenseitig aufheben.

Indig, n., blauer Färbestoff = **Indigo**.

indigĕn, l., eingeboren; **Indigĕna**, m., ein Eingeborener, Inländer; Mz. **Indigĕnä**; **Indigenāt** oder **Indigenāt-Recht**, n., das Eingeburts- oder Heimatsrecht, Vorrecht der Eingeborenen; **Indigenrität**, f., das Eingeborensein; **Indigĕnen** = **Indigenä**.

indigént, l., bedürftig; **Indigénz**, f., die Bedürftigkeit, der Bedarf, Mangel.

indigeriert, unverdaut.

indigést, l., unverdaut; nicht durchdacht; **indigestībel**, unverdaulich; **Indigestiōn**, f., die Nichtverdauung, Unverdaulichkeit.

Indigĕten, **Indigĕtes**, l., Mz., eingeborene Schutzgötter, Halbgötter.

Indigitamenta, n., Mz., der Festkalender der Priester im alten Rom.

Indigitatiōn, f., l., eig. Fingerzeigung, der Fingerzeig; die Andeutung; **indigitieren**, eig. mit dem Finger zeigen oder einen Fingerzeig geben; nachweisen.

Indignatiōn, f., l., die Entrüstung, Empörung, das Mißfallen, der Un- oder Widerwille, Verdruß; **indignatórius músculus**, m., nl., der äußere der vier geraden Augenmuskeln; **indignieren**, aufbringen, unwillig oder verdrießlich machen, empören; **indigniert**, ungehalten, aufgebracht; beleidigt, bes. unwürdig behandelt; **Indignität**, f., die Unwürdigkeit, Unanständigkeit, Beschimpfung; Rspr., Erbunwürdigkeit, Erbunfähigkeit.

Indĭgo, m., als Farbenkörper (ursprünglich span., vom lat. indĭcus color), der Indig oder Indigo; aber n., als die (blaue) Farbe; **Indigo-Blau**, n. das durch Anwendung des Indigo hergestellte Blau; **indigo-blau**, was durch Anwendung des Indigo blau ist; **indigofĕrisch**, Indigostoff liefernd; **Indigogĕn**, m., der Indigstoff oder das Indigweiß, weißer Indig; **Indigoterīe**, f., ein Indigwerk, eine Indigpflanzung; **Indigotīn**, m., der reine Farbstoff des Indigo.

Indikatiōn, f., die Anzeige, das Anzeichen, Kennzeichen, der Vermutungsgrund; **indikatīv**, anzeigend, andeutend; **Indikatīv(us)**, m., die bestimmt aussagende Form des Zeitworts; **Indikátor**, m., Al., die Streckmuskel des Zeigefingers; Wasserstandsanzeiger des Dampfkessels, bes. der Elektrizitätsanzeiger am Multiplikator; **indikatōrisch**, dartuend.

Indiligénz, f., nl., die Nachlässigkeit, Sorglosigkeit, Unfleiß.

indirekt, l. **indirécte**, nicht geradezu, mittelbar, versteckt, versteckterweise; **indirekte Steuern**, Steuern, welche nicht auf Personen, sondern auf Verbrauchswaren gelegt sind.

indiscernībel, nl., **ununterscheidbar**, unbemerkbar, unmerklich.

indiscerptībel, unauflösbar; **Indiscerptibilität**, f., die Unauflösbarkeit.

Indisciplīn, f., nl., die Zucht- oder Zügellosigkeit; **indisciplinābel**, unlenksam, unbändig, unzähmbar; **indiscipliniert**, zuchtlos, ungezügelt; Krk., uneingeübt.

indiskrēt, l., unbescheiden, nicht verschwiegen, rücksichtslos, unbesonnen; **Indiskretiōn**, f., die Unbescheidenheit, Unvorsichtigkeit; Schwatzhaftigkeit, Rücksichtslosigkeit.

Indiskriminatiōn, f., nl., der Mangel an Unterschied, fehlende Unterscheidung.

indiskutābel, nl., nicht zu erörtern; **indiskutiert**, ununtersucht, unerörtert.

indispensābel, nl., **indispensable**, fr. (spr. ängdispang—), unerläßlich, unumgänglich; **Indispensabilität**, f., die Unerläßlichkeit, Unumgänglichkeit.

indisponībel, nl., unverfügbar (nicht zu Gebote stehend); unveräußerlich; **Indisponibilität**, f., die Unverfügbarkeit, Unveräußerlichkeit; **indisponieren**, unlustig machen, in üble Laune versetzen; **indisponiert**, unaufgelegt, verstimmt, unpäßlich; **indisposé**, fr. (spr äng—), unaufgelegt, mißlaunig, unwohl, unpäßlich; **Indispositiōn**, f., die Unaufgelegtheit, Verdrießlichkeit, Übellaunigkeit, Unpäßlichkeit.

indisputābel, nl., unbestreitbar; **Indisputabilität**, f., die Unbestreitbarkeit.

indissimulābel, nicht zu verhehlen.

indissociābel, untrennbar.

indissolūbel, l., unzertrennbar, unauflöslich; **Indissolubilität**, f., die Unauflöslichkeit.

Indistantĭa, f., nl., das Nichtfernsein.

in distanza, it., in (weiter) Entfernung.

indistinkt, l. **indistincte**, unbestimmt, undeutlich, verwirrt, verworren; **Indistinktiōn**, f., die Unbestimmtheit, Undeutlichkeit, Verworrenheit.

Individŭa, l., Mz., s. **Individuen**; **Individualisatiōn**, f., die Vereinzelung, Betrachtung im einzelnen; **individualisieren**, fr., auf Einzelwesen übertragen oder vereinzelt darstellen, betrachten; **Individualisierung**, f. = **Individualisation**; **Individualismus**, m., Lehre, welche die Rechte der Einzelwesen höher stellt als die der Gesellschaft; **Individualität**, f., die ein Einzelwesen von den übrigen der Gattung unterscheidende Eigentümlichkeit und Besonderheit; die Eigentümlichkeit einer Person; **Individuatiōn**, f. = **Individualisation**; **individuéll**, einzeln, besonders, ungetrennt; eigenartig, eigentümlich; persönlich; **Individŭen**, l., Mz., Einzelne, Einzelwesen, einzelne Menschen oder Personen; **Individuität**, f., die Einzelheit; **Individŭum**, n., ein Einzelnes, Einzelwesen.

indivisībel, spätl., unteilbar; **Indivisibilität**, f., die Unteilbarkeit, Unzertrennlichkeit.

Indiz, n., l., Mz. **Indizien**, s. **Indicium** und **Indicien**; **indizieren**, s. **indicieren**.

indocil, l., ungelehrig; **Indocilität**, f., die Ungelehrigkeit.

Indogermanen, Mz., gemeinsamer Name für die Völkerfamilie, deren Hauptglieder die Inder, Perser, Griechen, Römer, Germanen, Kelten, Slaven und Litauer sind; **indogermanische Sprachen, ind. Völker, Spr., Völker**, die zu dieser Familie gehören.

indolent, l., unempfindlich, fahrlässig, sorglos, gleichgültig; träge; auch schmerzlos, unschmerzhaft; **Indolenz**, f., die Unempfindlichkeit, Fahrlässigkeit, Sorglosigkeit, Gleichgültigkeit; Trägheit, Schlaffheit, Schläfrigkeit; auch Schmerzlosigkeit.

Indöles, f., l., angeborene Beschaffenheit, Anlage, Talent.

indomābel, l., unzähmbar, unbezwinglich.

Indórsement, n., engl., Rspr., die Rückseiteninschrift einer Urkunde; auch = **Endossement**; **in dórso** und **in térgo**, it., auf der Rückseite (eines Wechsels).

Indossént, indossieren, s. **Endossant**.

indotiert, ohne Aussteuer.

Indra, m., ind., der höchste Gott der Altindier, im späteren Glauben der Fürst der niederen Götter.

in dúbĭo, l., im Zweifel oder zweifelhaften Falle; **indubitābel**, unzweifelhaft, zuverlässig; **Indubitabilität**, f., die Unzweifelhaftigkeit; Unfehlbarkeit; **indubitāt**, unbezweifelt.

Induciāner, nl., Mz., Philosophen, welche behaupten, daß die Seele schon vor dem Körper existiere und durch die Empfängnis in denselben geleitet (induciert) werde.

Indúcien, Induciä, Mz., l., Rspr., Frist für unschuldige, unvorsätzliche Schulden.

inducieren, l., verleiten, verführen, hintergehen; folgern, schließen; **inductĭo a priōri**, der Schluß vom Allgemeinen auf das noch Allgemeinere; **inductio a posteriōri**, der Schluß vom Besonderen zum Begriff; **induktībel**, leicht zu verleiten oder anzuführen; **Induktiōn**, f., die Verleitung, Beredung; Folgerung, Herleitung, Schlußreihe; der Schluß von einzelnen Fällen auf die Allgemeinheit; Einführung der Seele in den bei der Empfängnis sich bildenden Körper; auch die Übergebung einer Kirche an einen ernannten Pfründner; **induktīv**, veranlassend, verleitend, bewirkend; hergeleitet, gefolgert; aus der Erfahrung geschöpft; **induktive Methode**, f., wissenschaftliches Verfahren, nach welchem man von dem Einzelnen, Besonderen auf das Ganze, Allgemeine schließt; **induktōrisch**, l., auf einzelnen Beobachtungen, Tatsachen, Beispielen beruhend; das Induktionsverfahren anwendend.

in dúlci jubĭlo, l., eig. in süßem Jubel; in dúlci jubĭlo leben, d. h. in Saus und Braus.

indulgént, l., nachsichtig, mild, schonend; **indulgentiāl**, auf den Ablaß bezüglich; **Indulgénz**, f., die Nachsicht, Schonung, Vergünstigung; der Ablaß; **indulgéntĭae diēs**, m., der Ablaßtag oder grüne Donnerstag; **indulgentia princĭpis**, f., Begnadigung durch den Fürsten oder Landesherrn; **Indulgenzbriefe**, Ablaßbriefe; **indulgieren**, nachsehen, erlassen, durch die Finger sehen; **Indúlt**, m., ml., der Erlaß, die Gnaden- oder Zahlungsfrist; Übertragung der Vergebung von Pfründen; Messe, Jahrmarkt, auch = Dult; **Indúlto**, m., span., eig. Straferlassung; der Zoll von amerikanischen Waren in Spanien.

Induméut(um), n., l., der Überzug, Anzug; die Oberhaut, das Samenoberhäutchen.

in Duodēz, in Zwölftelform oder Zwölftelgröße (12 Blätter von einem Bogen).

induplikatīv, sich nach innen umbiegend.

in duplo, l., zweifach, doppelt.

indurābel, nl., undauerhaft, unnachhaltig.

Indurátĭo, f., nl., s. **Induration**; **indurátĭo córdis**, Ak., die Herzverhärtung; **i. glandŭlae thyreoïdēae**, die Schilddrüsenv.; **i. hépătis**, die Leberv.; **i. intestīni recti**, die Mastdarmv.; **i. intestinōrum**, die Eingeweidev.; **i. liēnis**, die Milzv.; **Induratiōn**, f., die Verhärtung, Verstockung; Unbußfertigkeit; **indurátĭo oesóphăgi**, Ak., die Schlundverhärtung; **i. pancreătis**, die Magendrüsenv.; **i. pulmōnum**, die Lungenv.; **i. rēnūm**, die Nierenv.; **i. telae cellulōsae**, die Zellengewebev.; **i. testícŭli**, die Hodenv.; **i. vesīcae urinārĭae**, die Harnblasenv.; **i. viscĕrum abdominálĭum**, die Verhärtung der Unterleibseingeweide; **induresźént**, erhärtend; **indureszieren**, hart werden, erhärten.

in dūrĭus oder **in pējus**, l., Rspr., auf eine härtere Strafe (erkennen).

Indusium, n., das Unterkleid, Hemd.

Industrialismus, m., barb.-l., das Vorherrschen des Gewerbfleißes oder Gewerbstandes; **Industrīe**, f., die Betriebsamkeit, Gewerbsamkeit, der Gewerbe- und Kunstfleiß; **Industrie-Ausstellung**, f., eine Ausstellung von Erzeugnissen der Industrie in einer Sammlung; **J.-Com(p)toir**, n., ein Kunstbetriebsladen, eine Kunstbetriebshandlung; **J.-Gesellschaft**, f., eine Vereinigung zur Förderung des Kunst- und Gewerbsfleißes; **industriéll**, gewerblich, gewerbfleißig; **Industriélle**, Mz., Gewerbtreibende, Gewerbfleißige; **Industrie-Preis**, m., Belohnung für Verdienste um die Förderung der heimischen Industriezweige; **Industrie-Regāl**, n., das Recht und die Pflicht des Staatsoberhaupts, den Gewerbfleiß zu befördern und zu beschützen; **J.-Ritter**, m., spöttisch: einer, der sein Glück von dem

Zufall in Unternehmungen &c. erwartet und darin sucht; J.-Schule, f., eine Werk-, Gewerb- oder Arbeitsschule; J.-System, n., das von dem Schotten Adam Smith aufgestellte System, nach welchem Fleiß und Sparsamkeit die Quelle und die Bedingung aller Volkswohlfahrt ist; J.-Tabellen, f., tabellarisch geordnete Verzeichnisse der Landeserzeugnisse; industriös, f., industrieux (spr. ängdüstriö), betriebsam, erfinderisch, kunsterfahren.

Indut, m., ml., mit dem Chorrocke bekleideter Meßdiener; Indūvien, l., Mz., Kleider, Anzug.

Inebriatiōn, f., nl., die Trunkenheit, Berauschung, Betörung; inebrieren, l., betrunken machen, berauschen, betören.

Inédita, Mz., l., noch nicht herausgegebene Schriften.

ineffābel, l., unaussprechlich; Ineffabilität, f., die Unaussprechlichkeit.

ineffaçable, fr. (spr. —ßabl'), unauslöschlich.

in effectu, l., in der Tat, wirklich.

ineffektiv, nl., unwirksam, fruchtlos.

inéfficax, unwirksam.

in effigie, l., im Bildnisse (hängen, wenn man der Person selbst nicht haftbar werden kann).

ineffugībel, unentrinnbar; unvermeidlich.

inegāl, fr., ungleich; Inegalität, f., die Ungleichheit.

inelegánt, l., unzierlich, reiz- und geschmacklos; Inelegánz, f., die Unzierlichkeit, Geschmacklosigkeit.

inelīgibel, nl., nicht wählbar, unwählbar; Ineligibilität, f., die Unwählbarkeit.

ineloquent, nl., unberedt.

inépt oder inépte, l., ungereimt, albern, abgeschmackt; Ineptīen, Mz., Ungereimtheiten, Albernheiten, Abgeschmacktheiten, Narrenstreiche; ineptieren, abgeschmackte Dinge reden; ineptitūdo libélli, f., l., Rspr., die Unförmlichkeit, Ordnungswidrigkeit einer Schrift, bes. Klagschrift; inéptus libéllus, m., ein ordnungswidriges Schreiben.

inépuisable, fr. (spr. —püi—), unerschöpflich.

inermis, l., waffen-, wehrlos.

inerránt, l., nicht irrend; feststehend.

in errōre, l., im Irrtum.

iners, l., kunstlos, ungeschickt, träge; Inértia, l., Trägheit, Untätigkeit.

inerudīt, l., ungelehrt; Ineruditiōn, f., die Ungelehrtheit.

Ines oder Inez, f., span. Name = Agnes.

Inescatiōn, f., l., das Anködern, die Ködereung, Lockung, Verführung; inescieren, anködern, anlocken.

in esse, l., in seinem Zustande wie zuvor; auch im Sein oder in der Wirklichkeit; im Wohlsein; in seinem Esse sein, sich in froher Laune, behaglich, wohl befinden.

in essentiāli, im wesentlichen, in der Hauptsache.

inessentiéll, barb.-l., unwesentlich.

Inessīvus, m., der das In-Etwas-Sein ausdrückende Kasus der finnischen Sprache.

inestimābel, fr., inæstimabĭlis, l., unschätzbar.

Ineuphonīe, f., l.-gr., Mangel an Wohllaut; ineuphōnisch, ohne Wohllaut.

inevangelisch, unevangelisch, nicht evangelisch.

in evéntum, auf allen Fall, erforderlichen Falles, allenfalls.

inevidént, nl., undeutlich, unklar; Inevidénz, f., die Unklarheit.

inevitābel, l., unvermeidlich, unumgänglich; Inevitabilität, f., die Unvermeidlichkeit.

inexákt, nl., ungenau, unpünktlich, unrichtig; Inexactitude, f., fr. (spr. —titühd'), die Ungenauigkeit, Unpünktlichkeit, Unsorgfältigkeit.

inexaltiert, nicht überspannt.

inexaminät, nicht geprüft.

in excéssu, l., im Übermaße, mit Übertreibung; in excéssu peccieren, durch Unmäßigkeit oder Übertreibung fehlen, in einer Sache zu viel tun.

inexcitābel, l., unerregbar, unerwecklich.

inexcusābel, l., unentschuldbar, nicht zu entschuldigen, unverantworlich.

inexekutabel, fr. inexécutable (spr. —kütábl'), unausführbar.

inexémpt, nl., nicht ausgenommen.

inexhaust, unerschöpft.

inexigībel, nl., inexigible, fr. (spr. —exischi—), uneintreiblich, unerhaltbar, nicht ein- oder beizutreiben; Inexigibilität, f., die Uneintreiblichkeit, Unerhaltbarkeit.

inexiliert, nicht verbannt.

inexistént, nl., nicht vorhanden, nicht daseiend; Inexisténz, f., das Nichtdasein, Nichtvorhandensein.

inexorābel, l., unerbittlich.

in expénsas condemnieren, l., Rspr., in die Kosten verurteilen.

Inexperiénz, f., nl., die Unerfahrenheit; inexpértus, l., unerfahren.

inexpiābel, l., unsühnlich, unsühnbar.

inexplikābel, l., unerklärbar, unentwirrbar.

inexplorābel, nl., unerforschlich.

inexponībel, nl., unerklärbar.

inexpressībel, nl., und inexprimābel, fr., unausdrückbar, unsaglich, unaussprechlich; Inexpressibles, engl., Mz. (spr. ineksprésibels), eig. Unaussprechliche, (scherzhaft) Beinkleider.

inexprimābel, s. inexpressibel.

inexpugnābel, l., uneinnehmbar, unbezwinglich.

inexspektiert, nicht erwartet, unverhofft.

inexstinguībel, l., unauslöschlich, unaustilgbar.

inexstirpābel, l., unaustilgbar, unausrottbar, auszurotten nicht möglich.

inexsuperābel, unüberwindlich; unübertrefflich.

inextensībel, nl., unausdehnbar.

in exténso, l., ausgedehnt, ausführlich, umständlich.

inextinguībel = inexstinguibel.

in extrēmis (moméntis), in den letzten Zügen (Augenblicken), am Ende.

inextricābel, l., unauflöslich, unentwickelbar.

Inez, s. Ines.

Inf. = **Infusum**, l., Ak., der Aufguß; auch = **Infinitivus**, s. d.

inf. = **infunde**, l., Ak., gieß zu.

infacēt, l., unwitzig, unfein, unartig.

in fáciem, l., ins Gesicht oder Angesicht.

in fácto, l., in oder auf der Tat; wirklich.

infacund, l., unberedt.

infallībel, nl., fr. **infaillible** (spr. ängfajibl'), untrüglich; **Infallibilismus**, m., die Lehre von der Unfehlbarkeit (des Papstes); **Infallibilist**, m., ein Anhänger dieser Lehre; **Infallibilität**, f., die Untrüglichkeit, Unfehlbarkeit, besonders vom Papst in Glaubenssachen gebräuchlich.

infām, l., ehrlos, schändlich, verrufen, abscheulich, anrüchig; **infamābel**, barb.-l., beschimpfenswürdig; **infamánt**, beschimpfend, ehrlos machend; **Infamatiōn**, f., nl., die Beschimpfung, Ehrlosmachung; **Infámia**, die Schande; Beschimpfung; **infámiae abolítio**, s. **abolitio**; **infámia notātus**, ein für ehrlos Erklärter, Beschimpfter, Berüchtigter, Verrufener; **Infamie**, f., die Schändlichkeit, Ehrlosigkeit; **infamieren**, beschimpfen, verunehren, berüchtigen, für ehrlos erklären; **infamierend**, entehrend, ehrenrührig; **Infamität**, f., die Niederträchtigkeit, Schurkerei.

Infans, l., eig. ein Kind, das noch nicht reden kann, Kind unter 7 Jahren; **Infant**, m., span. **Infánte**, Sohn eines Königs von Spanien und Portugal; **Infant**, engl., Rspr. (spr. ínfänt), jede Person, die das Alter von 21 Jahren noch nicht erreicht hat; **Infantādo**, m., span., das einem Infanten oder einer Infatin als Leibgeding angewiesene Gebiet; **Infantādo-Schaf**, n., eine danach benannte Merino-Schafgattung; **Infantāgien**, Mz., Jahrgelder der Königskinder in Spanien; **Infantarier**, Mz., Sektierer, denen man Kinderopfer schuld gab; **Infantatio**, f., nl., Darreichung von Milch und Honig an die Täuflinge in der ältesten christlichen Kirche zum Zeichen der Wiedergeburt; **Infanterie**, f., fr., das Fußvolk, die Soldaten zu Fuß; **Infanterist**, m., Fußkämpfer, Soldat zu Fuß; **Infantia**, f., l., das Kindesalter; **Infanticīda**, m. u. f., l., Rspr., ein Kindesmörder, eine Kindesmörderin; **Infanticidium**, n., der Kindesmord; **infantil**, kindlich; **infantiles dentes**, die Milchzähne; **Infántin**, span. **Infánta**, f., eine spanische oder portugiesische Prinzessin; **Infants' schools**, Mz., engl. (spr. ínfänts skuhls), Kleinkinderschulen.

inf. aq. bull. = **infunde aquam bulliéntem** oder **infundātur aqua búlliens**, l., man gieße siedendes Wasser zu.

inf. aq. ferv. = **infunde aquam fervīdam** oder **infundatur aqua fervīda**, l., (man) gieße warmes Wasser zu.

Infárct(us), m., l., Ak., die Verstopfung im Unterleibe durch Unrat- oder Kotverhärtungen; **infárctus abdominālis**, die Unterleibsverstopfung; **i. pulmōnum**, die Lungenverstopfung.

infatigābel, l., unermüdlich; **Infatigabilität**, f., die Unermüdlichkeit; **infatigiert**, unermüdet.

Infatuatiōn, f., nl., die Betörung, der Dünkel; die närrische Vorliebe für etwas; **infatuiert**, vernarrt, (worauf) eingebildet.

infaust, l., verhängnisvoll, unselig.

infavorābel, l., ungünstig, ungeneigt.

in favōrem, l., Rspr., zu Gunsten, zum Besten; **in f. prōlis** oder **prólium**, zum Besten der Kinder oder Nachkommen.

infékt oder **inficiert**, l., angesteckt, verpestet (Luft); **infektiös**, ansteckend, pestig; **Infektiōn**, f., die Ansteckung, Verpestung; **infektieren**, s. **inficieren**.

Infel oder **Inful**, l. **Infŭla**, f., die Bischofsmütze; auch ein altertümlicher Kopfschmuck der Priester, der aus einer weißen wollenen Stirnbinde bestand; ein kleines schwäbisches Fruchtmaß.

Infelicität, f., l., die Unglückseligkeit; **infelíciter**, unglücklicherweise.

inferax, nl., unfruchtbar.

inferaxillār, unterhalb der Achsel befindlich.

Inferi, l., Mz., die Unteren, Verstorbenen in der Unterwelt; **Inferien**, Mz., Opfer für die Unteren, Verstorbenen, Totenopfer.

inferieren, l., eintragen, beitragen; zubringen (als Einlage oder Heiratsgut); folgern, schließen.

Inférior, m., l., ein Untergebener, Untergeordneter; **inferiōris conditiōnis**, von geringerer Beschaffenheit od. niederem Stande; **Inferiorität**, f., die Unterordnung, Untergebenheit; Geringheit, Minderwertigkeit, untergeordnete Beschaffenheit; **inférior jūdex**, m., ein Unterrichter; **i. magistrātus**, m., die Unterobrigkeit; **inférius testamentum**, n., Rspr., das letzte Vermächtnis, die jüngste Willensmeinung.

infermentiert, nl., ungesäuert.

infernāl, l., höllisch, unterirdisch, teuflisch; **Infernāles**, Mz., Leugner der Hölle und der Höllenfahrt Christi, eine Sekte im 16. Jahrhundert; **infernālisch** = **infernāl**; **infernālis lápis**, s. **lapis**; **Infernalität**, f., nl., die Höllenhaftigkeit, teuflische Verruchtheit.

Inferobranchĭa, Mz., Zool., Seitenkiemer, eine Schneckenart.

infertīl, nl., untragbar, unfruchtbar; **Infertilität**, f., die Untragbarkeit, Unfruchtbarkeit.

infervescieren, nl., sich erhitzen.

Infestatiōn, f., l., die Anfeindung, Befehdung, Beunruhigung; **infestieren**, anfeinden, beunruhigen, unsicher machen; **Infestierung**, f. = **Infestation**.

Infeudatiōn, f., ml., die Belehnung; **infeudieren**, belehnen.

Infibulatiōn, f., l., Al., die Einheftelung, Einringelung (des männlichen Geschlechtsgliedes gegen Selbstschwächung); **infibulieren**, einheften, einringeln.

inficierbar, l., ansteckbar; **Inficierbarkeit**, f., die Ansteckbarkeit oder Ansteckklichkeit; **inficieren**, anstecken, verpesten; **inficiert**, angesteckt, verpestet.

infidēl, l., untreu, treulos; **Infidēles**, Mz., die Ungläubigen; **Infidelität**, f., die Untreue, Treulosigkeit, der Treubruch; der Unglaube.

in fidem, l., zur Beglaubigung.

infigieren, l., einprägen, einheften.

infigurābel, unbildsam.

infiliāl, eines Sohnes unwürdig.

Infiltratiōn, f., nl., die Einseihung, Einflößung; das Eindringen; **infiltrieren**, einflößen, eindringen.

infimieren, l., erniedrigen; **Infĭmus**, m., der Unterste.

in fine, l., am Ende, am Schlusse.

infinīt, l., unendlich, unaufhörlich; **Infinität**, f., die Unbegrenztheit, Unbestimmtheit, große Menge; **infinitesimāl**, unendlich, ins Unendliche gehend; **Infinitesimāl-Rechnung**, f., die Rechnung oder Auflösung unendlich kleiner Größen, auch **analȳsis infinitōrum** genannt; **Infinitīv(us)**, m., l., die unbestimmte Sprechweise (eine Form des Zeitwortes); **Infinitovismus**, m., l., Einschachtelungssystem, Evolutionstheorie; **Infinītum**, n., das Unbestimmte, Unbegrenzte, Unendliche.

infirm, l., kraftlos, schwach; **Infirmāria**, f., ml., s. **Infirmerie**; **Infirmārius**, m., ml., s. **Infirmier**; **infirmatīv**, nl., schwächend, ungültig machend; **Infirmerie**, f., fr. (spr. ängfirmerih), ein Kranken- oder Siechhaus; auch eine Krankenstube (in Klöstern und Erziehungsanstalten); **Infirmier**, m., (spr. ängfirmieh), ein Krankenwärter; **Infirmière**, f. (spr. ängfirmiähr), Krankenwärterin; **Infirmiēri**, Mz., it., (geistliche) Krankenbesucher; **infirmieren**, l., entkräften, schwächen, ungültig machen; **Infirmität**, f., l. **Infirmĭtas**, die Schwäche, das Unvermögen, Gebrechen; **Infirmitäten**, Mz., Beinkleider und Vorrichtungen, wodurch Geistliche oder Mönche ihre Gebrechen am Unterleibe verbergen.

Infitiatiōn, f., l., Rspr., die Leugnung, das Ableugnen; **Infitiātor**, m., der Leugner; **infitiieren**, leugnen.

in flagrānti, l., Rspr., auf frischer Tat, gleich nach derselben (ertappen, erwischen).

inflammābel, nl., entzündbar, entzündlich, brennbar; **Inflammabilĭa**, —**lien**, Mz., entzündbare oder brennbare Dinge; **Inflammabilität**, f., die Entzündlichkeit, Brennbarkeit; **Inflammatiōn**, f., l., die Entzündung, der Brand; **inflammatōrisch**, nl., entzündend, Entzündung verursachend; **inflammieren**, l., entzünden, stark erhitzen, entflammen, anfeuern.

inflātae glandŭlae, l., Mz., Al., aufgeschwollene, angelaufene Drüsen; **Inflatilĭa**, Mz., nl., Blasinstrumente; **Inflātio**, f., l., Al., die Aufblähung, Auftreibung des Leibes durch Blähungen oder Winde; **i. abdómĭnis**, die Aufblähung oder Anschwellung des Unterleibes; **Inflatiōn**, s. **Inflātio**; **inflātio parōtĭdum**, die Anschwellung der Ohrendrüsen; **i. ventricŭli**, die Aufblähung des Magens; **Inflātus**, m., die (göttliche) Eingebung, Inspiration.

inflektieren, l., beugen, abwandeln, einen Vokal dehnen oder mit einem Circumflex versehen; **inflexībel**, unbiegsam, starrköpfig, unerbittlich; **Inflexibilität**, f., die Unbiegsamkeit, der Starrsinn; **Inflexiōn**, f., die Beugung, Ablenkung der Lichtstrahlen vom geraden Wege; die Biegung der Stimme; **Inflexioskōp**, n., l.-gr., ein Werkzeug zur Darstellung der Lichtstrahlenbrechung; **inflexipēdisch**, mit einwärts gebogenen Füßen.

Infliktiōn, f., l., Rspr., die Strafauflegung; Strafvollziehung, Urteilsvollstreckung; **infligieren**, jemandem etwas antun; eine Strafe auflegen oder vollstrecken.

Infloreszénz, f., nl., der Blütenstand; **infloreszieren**, erblühen; **in flōrĭbus**, in Blüten oder im Blütenstande; im Wohlleben.

Influénz, f., nl., die Einfließung, Einwirkung; **Influénza**, f., it., ein allgemein herrschendes Flußfieber (Landschnupfen), die Grippe; **influēnzieren**, anstecken; bestechen, für etwas gewinnen; **influieren**, einfließen, einwirken (richtiger in dieser Bedeutung als **influenzieren**); **Influxiōn**, f., die Einfließung; **Influxionist**, m., ein Anhänger des Influxionismus; **Influxionismus**, m., nl., die philosophische Ansicht, daß Seele und Körper aufeinander einen solchen Einfluß äußern, daß jeder Teil in dem anderen die den seinen entsprechenden Veränderungen hervorbringt; **Influxus**, m., der Einfluß.

infōcund, l., unfruchtbar; **Infōcundität**, f., die Unfruchtbarkeit.

infōderiert, nl., unverbündet.

infodieren, l., ein-, vergraben.

Infoliatūr, f. nl., Blätterschmuck, Laubwerk; **infoliieren**, mit Blättern versehen.

in fōlio, l., in Bogengröße oder Bogen-

form; **ein Narr in Folio**, scherzhaft für einen Erznarren.

in fölle, l., eig. im Sack, im Beutel; in Bausch und Bogen, d. h. ungezählt und ungewogen (kaufen oder verkaufen).

inforestieren, ml., einen Wald zum Forst machen, einforsten.

infórm, l., unförmlich, ungestaltet, häßlich; **informābel**, gestaltungsunfähig.

in forma, l., in aller Form; **in fórma consuēta**, in gewöhnlicher oder herkömmlicher Form; **in f. paténte**, in kundmachender Weise, d. i. durch öffentlichen Anschlag; **in f. paupĕris**, im Armenwege, als Armensache (kostenfrei); **in f. probánte**, Rspr., in beweisender, rechtsgültiger oder rechtskräftiger Gestalt.

Informalität, f., die Außerachtlassung der Förmlichkeiten.

Informāt oder **Informatīvum**, n., nl., Rspr., eingeholte Belehrung, Rechtsgutachten; **Informatiōn**, f., l., die Belehrung, Unterweisung, Untersuchung, Nachforschung, Auskunft; **Informations-Prozeß**, m., die Untersuchung der Würdigkeit eines zum Bischof Ernannten oder Erwählten; **informatīv**, belehrend, unterweisend; **Informativ-Prozeß**, s. Informations-Prozeß; **Informatīvum**, n., s. Informat; **Informātor**, m., ein Lehrer, bes. Hauslehrer; **Informatrice**, f., fr. (spr. ängformatrihß'), **Informātrix**, f., l., eine Lehrerin; **informieren**, unterrichten, belehren; in Kenntnis setzen.

informidābel, nl., nicht zu fürchten.

Informität, f., l., die Ungestaltheit, Unförmlichkeit.

in fōro, l., vor oder im Gerichte; **in fōro consciéntiae**, vor dem inneren Richter, dem Gewissen.

Infortiātum, n., ml., ein Teil des Corpus juris, nämlich der zweite Teil der Digesten.

Infortūna, f., nl., in der Astrologie ein Unglück weissagender Planetenstand; **Infortune**, f, fr. (spr. ängfortühn), **Infortūnium**, n., l., ein Unglück.

Infossiōn, f., l., die Eingrabung.

infra, l., unten, unterhalb.

infragīl, unzerbrechlich.

Infraktiōn, f., l., die Brechung; Übertretung (eines Gesetzes); **Infráktor**, m., nl., der Übertreter eines Gesetzes, Eidbrecher.

Infralapsárier, s. **Sublapsarier**.

inframundān, nl., unterweltlich.

infrangībel, nl., unzerbrechbar oder unzerbrechlich; **Infrangibilität**, f., Unzerbrechlichkeit.

infraternell, nl., unbrüderlich.

in fraudem, l., zur Täuschung oder Bevorteilung; **in fraudem creditōrum**, zum Schaden der Gläubiger; **in f. légis**, mit Umgehung oder Übertretung des Gesetzes.

Infrenatiōn, f., l., Bezähmung, Bändigung.

infrequént, l., wenig oder gar nicht besucht, unbesucht, öde, menschenleer (Hörsaal, Straße); **Infrequénz**, die Unbesuchtheit, Menschenleere.

Infrigidatiōn, f., l., das Abkühlen, Erkalten; **infrigidieren**, nl., kalt oder gefrieren machen, abkühlen.

infringieren, l., brechen, übertreten (Verträge, Gesetze).

infrugāl, unmäßig; **Infrugalität**, f., die Unmäßigkeit.

infruktuös, ohne Frucht; nutzlos; **Infruktuosität**, f., die Frucht-, Nutzlosigkeit.

infucieren, l., schminken.

Inful, f., s. Infel; **infulieren**, die Bischofsmütze verleihen, zum Bischofe machen.

infumieren, l., räuchern.

infúnde, l., Ak., gieß zu; **infundibulifórm**, trichterförmig; **Infundibŭlum**, n., ein Trichter; **Infundier-Büchse**, f., eine Auf- oder Eingußbüchse; **infundieren**, ein- oder aufgießen; eintrichtern.

infungībel, nl., untunlich; **infungibĭlis res**, f., eine untunliche Sache, etwas Untunliches.

Infuscatiōn, f., l., die Schwärzung, Verdunkelung; **infuszieren**, schwärzen, verdunkeln.

Infusiōn, f., l., die Eingießung, der Ein- oder Aufguß; die Einspritzung, Anfeuchtung; **Infusiōn(s)-Tierchen**, n., Aufgußtierchen; **infūso-decóctum**, ein nachher eingekochter Aufguß; **Infusórien** = **Infusion(s)-Tierchen**; **infusōrisch**, durch Ein- oder Aufguß entstanden; **Infusórium**, n., ein Gerät zum Aufgießen; **Infūsum**, n., das Eingegossene, der Ein- oder Aufguß; **infūsum cálĭdum**, ein warmer Aufguß; **i. frigĭdum**, ein kalter Aufguß; **i. ópus**, n., durch Aufgießen mit Mörtel und Steinstücken entstandenes Mauerwerk.

in futūram rēi memóriam, s. ad fut—; **in futūrum**, l., aufs künftige, für die Zukunft oder Folge.

Ingánno, m., it., Kspr., der Betrug; Tk., der Trugschluß, ein Schluß in abweichender Modulation, in der Musik **cadenza d'inganno**.

Ingävōnen, Mz., l. **Ingaevŏnēs**, einer der drei von Tacitus angeführten Hauptstämme der alten Germanen, die Küstenvölker an der Nordsee, wie Friesen, Chauken, Angrivarier, Tuten, Cimbern, Teutonen u. a. umfassend.

Ingeminatiōn, f., nl., die Wiederholung, Verdoppelung; **ingeminieren**, l., wiederholen, verdoppeln.

Ingeneratiōn, f., nl., die Einerzeugung, Anerzeugung.

in génĕre, l., im allgemeinen, insgemein, überhaupt.

ingenerieren, l., anerzeugen, angebären; **ingeneriert**, angeboren, anerschaffen, eingepflanzt.

Ingenier (spr. g = sch), oder richtiger fr. **Ingénieur** (spr. ängschenióhr), m., eig. **officier du génie** (spr. offisieh dü schenih), ein Rüstner, Feld= oder Landmesser, Kriegs- oder Festungsbaumeister; **Ingenieur-Akademie**, f., die Rüstschule, Kriegsbauschule; **J.-Kompagnie**, f., der Rüstbann; **J.-Korps**, n. (spr. —kohr), die Kriegsbau-Schar; **J.-Geograph**, m., ein Kriegsfeldmesser, der Vermessungen und topographische Aufnahmen macht; **J.-Inspektion**, f., das Aufsichtsamt für das Kriegsbauwesen.

ingeniös, **ingénieux**, fr. (spr. ängschenióh), sinnreich, erfinderisch, scharfsinnig; **Ingeniosität**, f., nl., der Scharfsinn, Erfindungsgabe; **Ingénium**, n., l., die Naturanlage, angeborene Geistesfähigkeit, natürlicher Verstand, Geist, Mutterwitz; auch ein geistreicher Mensch, vergl. **Génie**; **ingénium acūtum**, ein scharfsinniger Kopf; **i. cápax**, ein fähiger Kopf; **i. divīnum**, eig. ein göttlicher, vortrefflicher Kopf; Verstand; **i. praecox**, ein vorzeitiger, frühreifer Kopf; **i. stúpidum**, ein Dummkopf; **i. tárdum**, ein langsamer Kopf; **ingénu**, fr. (spr. ängschenü), offen, treuherzig, aufrichtig, ehrlich, freimütig, unbefangen; **Ingenuität**, f., l., die Aufrichtigkeit, Offenheit, Geradheit und Natürlichkeit im Betragen.

Ingerénda, Mz., l., Stoffe, die man in den Körper einbringen kann oder will; **Ingerént**, m., Rspr., ein Nebenkläger; **ingerieren**, einführen, sich worein mischen; **Ingésta**, Mz., die (in den Körper) eingebrachten Nahrungsmittel; **Ingestiōn**, f., die Einführung, Einbringung von Nahrungs- oder Nährmitteln (durch den Mund).

Inghistara, f., ein Maß für Flüssiges in Vicenza.

Inglēse, m., it., der Engländer.

in glóbo, l., im ganzen, alle auf einmal.

ingloriös, unrühmlich, ruhmlos.

Inglúvies, f., l., Vormagen der Vögel oder Kropf; Wanst; Gefräßigkeit.

in granūlis, l., in Körnchen oder kleinen Körnern.

ingrāt, l., undankbar.

in grátiam, l., zu Gunsten, zu Gefallen; **ingratiieren**, beliebt machen, einschmeicheln.

Ingratitude, f., fr. (spr. änggratitühd'), die Undankbarkeit.

Ingravatiōn, f., nl., die Beschwerung; **ingraveszieren**, schwer werden; **ingravidieren**, beschwängern.

Ingrédiens, n., l., oder **Ingrediénz**, f., nl., die Zutat, der Bestandteil; **Ingredienz(i)en**, Mz., Bestandteile, Zutaten, Meng- oder Mischteile (in einer Mischung von Flüssigkeiten, Pflastern, Salben 2c., überhaupt in Dingen das Eingemischte aufgelöst mit dem übrigen vermischt).

Ingremiatiōn, f., nl., die Aufnahme in eine geistliche Körperschaft.

Ingréß, m., l., der Zugang, Zutritt, Eingang; Beifall; **Ingressiōn**, f., der Eingang, Eintritt.

Ingrossárius, m., ml., ein eingetragener Pfandgläubiger; **Ingrossatiōn**, f., die Eintragung in das Pfand- oder Pfandschaftsbuch; **Ingrossatiōns-Dokument**, n., der Eintragungsschein; **Ingrossātor**, m., der Pfandbuchhalter; **Ingrossātus**, m. = **Ingrossarius**; **ingrossieren**, in das Pfandbuch eintragen; **Ingrossist**, m. = **Ingrossator**.

in grósso, it., Kfspr., im großen, im ganzen.

Inguina, n., l., Mz., die Weichen, Leisten; **Inguināl-Bruch**, m., l.-dtsch., ein Schambruch, Leistenbruch (zwischen den Schamteilen und Schenkeln); **Inguināl-Gegend**, f., die Leisten- oder Schamgegend.

Ingurgitatiōn, f., l., das unmäßige Verschlingen, Fressen und Saufen; die Völlerei; **ingurgitieren**, verschlingen, in großen Zügen trinken, versaufen.

ingustābel, nl., unschmackhaft, geschmacklos.

inhabīl, l., ungeschickt, unfähig, untüchtig; **Inhabilität**, f., die Unfähigkeit, Untüchtigkeit; **inhabilītas téstium**, Rspr., die Unzulässigkeit der Zeugen.

inhabitābel, l., unbewohnbar; **Inhabitatiōn**, f., die Einwohnung, Bewohnung; **inhabitieren**, bewohnen.

inhaftieren, l.-dtsch., verhaften, in Verhaft bringen oder nehmen.

Inhalatiōn, f., nl., die Einhauchung, Einsaugung, Einatmung; **Inhalationsapparat**, Vorrichtung zum Einatmen von Heilmitteln; **Inhaler**, engl. (spr. inhēl'r), m., Vorrichtung, Dünste, Dämpfe in die Lunge zu leiten; **inhalieren**, l., einhauchen, einatmen.

inhärént, l., anhängend, anklebend; inwohnend, angeboren; **Inhärénz**, f., das Anhangen, Anhaften, zufällige Eigenschaft, Zufälligkeit; Rspr., Beharrlichkeit; **inhärieren**, anhangen, anhaften, zukommen; Rspr., beharren, fortfahren, wobei stehen bleiben; **Inhäsiv-Bescheid**, m., Rspr., Erkenntnis, welches eine bloße Wiederholung oder unvermeidliche Konsequenz eines frühern Urteils enthält.

inharmonisch, nicht wohllautend; nicht zusammenstimmend.

in hérbis, l., im Grase; scherzhaft für: noch nicht offenbar, verborgen.

Inhéritance, f., engl. (spr. inhérritäns), ein Erblehn, Erbgut; eine Erbschaft; **Inhéritor**, m., l, der Erbe; **Inherītrix**, f., die Erbin.

Inhiatiōn, f., l., das Aufsperren des Mundes (vor Verwunderung); heftiges Verlangen, Begierde.

inhibieren, l., zurückhalten, hemmen, Einhalt tun, verhindern, untersagen, verbieten; **Inhibitiōn**, f., die Untersagung, der Einhalt (obrig=

keitliches oder richterliches) Einhalten oder Verbieten; Inhibitoriāles (inhibitoriāles littĕrae), Mz., nl., ein Untersagungsschreiben, Verbotbrief; inhibitōrisch, verhindernd, verbietend; Inhibitōrium, f. = Inhibitoriales.

in hoc cāsu, auch in hoc passu, l., für diesen Fall, in diesem Falle.

in hoc signo vinces, l., in diesem Zeichen wirst du siegen (Inschrift, die dem Kaiser Konstantin auf einem Kriegszug neben dem Bild des Kreuzes erschienen sein soll).

inhonest, unehrbar; inhonestieren, verunehren, schänden; inhonorābel, nicht ehrenvoll.

in honōrem, l., zu Ehren, in honōrem judícii, aus Achtung gegen das Gericht (erscheinen).

inhonorieren, l., verunehren.

inhospitāl, l., unwirtbar, ungastlich; Inhospitalität, f., die Unwirtlichkeit, Ungastfreundlichkeit.

inhumān, l., eig. unmenschlich; ungebildet, hart, unbarmherzig, ungefällig.

Inhumanatiōn, f., nl., die Menschwerdung (Christi).

in humaniórĭbus versátus, l., in den schönen Wissenschaften bewandert.

Inhumanität, f., l., die Unmenschlichkeit; Unfreundlichkeit; Härte, Unbarmherzigkeit.

Inhumatiōn, f., l., die Beerdigung; inhumieren, beerdigen, mit Erde bedecken.

in hypóthĕsi, l., in Anwendung auf den gegenwärtigen oder vorliegenden Fall.

inĭbi, l., daselbst.

Inigiten, Mz. (von Iñigo, Loyōlas Vornamen) = Jesuiten.

inimaginābel, nl., nicht vorstellbar.

inimīce, l., feindlich, feindselig; Inimicitĭa, f., l., Feindschaft.

inimitābel, l., unnachahmlich, unnachahmbar; Inimitabilität, f., nl., die Unnachahmlichkeit.

in infinītum, l., ins Unendliche.

in instánti, l., im Augenblicke, augenblicklich.

in intĕgrum restituieren, l., Rspr., in den vorigen (unversehrten oder unverschlechterten) Zustand wiederherstellen; in i. restitutio, f., die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.

inintelligībel, nl., unverständlich.

ininterpretābel, nl., unerklärbar.

ininvestigābel, unerforschlich.

Iniopīe, f., das Vorhandensein eines Auges am Hinterkopfe.

in ípso termĭno, l., Rspr., an dem gesetzten oder bestimmten Tage.

inique, l., unbillig, ungerecht; Iniquität, f., die Unbilligkeit, Härte.

inirritābel, nl., unreizbar; Inirritabilität, f., die Unreizbarkeit.

Initĭa, l., Mz., Anfänge, Anfangsgründe; die ersten Mysterien; initiāl, anfänglich, anfangend, beginnend; Initiāl-Buchstaben, Initialen, Mz., große (verzierte) Anfangsbuchstaben; Initiārii, l., Ketzersekte im 4. Jahrhundert, welche behauptete, daß Christus erst in der Zeit angefangen habe, Gottes Sohn zu sein; Initiatiōn, f., die Einweihung; initiatīv, nl., anstoßend, anregend; Initiatīve, f., die Eröffnung, das Vorrecht der Eröffnung (bei Beratungen); das Vorschlagsrecht, Antragsrecht (in der Gesetzgebung); Anstoß, Anregung; initiatōrisch, einleitend, eröffnend; Initĭen, s. Initia; initiieren, einführen, einweihen, feierlich aufnehmen.

Initis, f., gr., Ak., die Faserentzündung, Flechsenentzündung = Rheumatismus.

Initĭum, n., l., der Anfang.

I. N. J. = In nómine Jesu, l., im Namen Jesu.

Injektiōn, f., l., die Einwendung, der Einwurf; Ak., die Einspritzung, das Einspritzen; Injektiōnsmasse, f., die eingespritzte Masse; J.-Resultat, n., das Resultat (Ergebnis), das sich aus der Einspritzung ergeben hat; J.-Versuch, m., ein mit dem Einspritzen gemachter Versuch; injizieren, einwenden, einwerfen; Ak., einspritzen.

Injektor, m., l., Dampfstrahlpumpe, Vorrichtung zum Speisen der Dampfkessel u. s. w.

injucund, l., unfreundlich, unangenehm; Injucundität, f., die Unannehmlichkeit.

injudikābel, der Gerichtsbarkeit nicht unterworfen.

Injunktiōn, f., l., die Auflage, gerichtliche Aufgabe, Einschärfung, der Befehl; Injunction, f., engl. (spr. indschónkschen), dasselbe; Injúnctum, n., l. = Injunktion; injungieren, aufgeben, auferlegen, anbefehlen, zur Pflicht machen.

Injura, f., eine Art südamerikanischer Baumwolle.

Injurāt, (us), m., l., ein Unbeeidigter.

Injúrĭa, f., l., eig. das Unrecht: eine Ehrenverletzung, Ehrenkränkung, Schimpf- oder Schmähreде, Beleidigung; Lästerung, Beschimpfung, Verunglimpfung; injúria átrox oder i. grávis, Rspr., eine grobe, gröbliche Beleidigung; i. immediāta, eine unmittelbare Beleidigung; i. lévis, eine leichte, geringfügige Beleidigung; i. mediāta, eine mittelbare Beleidigung; Injuriánt, m., ein Lästerer, Schimpfer, Verunglimpfer, Ehrabschneider oder Ehrenräuber; injúria reālis, eine tätliche Beleidigung; injuriārum belangen, wegen Verunglimpfungen oder Ehrenkränkungen verklagen; injúria scripta, eine Schmähschrift; Injuriät, m., ein Verunglimpfter, Beschimpfter; injúria verbālis, eine wörtliche (mündliche oder schriftliche) Verunglimpfung; Injúrie, f., s. Injuria; Injúrien-Klage, f., oder J.-Prozeß, m., eine Ehrenklage; injuriieren, schmähen, schimpfen, verunglimpfen; injuriös, ehren-

rührig, schimpflich, schmähend; injuriöse, ehrenverletzlich.

injússu, l., ohne Befehl, ohne Geheiß.

injúste, l., ungerecht; Injustice, fr. (spr. ängschüstihß'), Injustīz, f., l., die Ungerechtigkeit.

in jus vocatio, f., l., Aufforderung des Beleidigten an den Beklagten, sich vor Gericht zu stellen.

ink—, s. unter inc—.

Inka, m., Titel der alten Könige (und Prinzen) von Peru vor der spanischen Besitznahme dieses Landes.

inkohärént, nl., unzusammenhängend; Inkohärénz, Inkohäsiōn, f., die Unbündigkeit, der Mangel an Zusammenhang, Unzusammenhängigkeit.

inkommensurábel, nl., ungleichmäßig, ungleichmeßbar, nicht mit demselben oder gleichem Maße zu messen; Inkommensurabilität, f., die Ungleichmäßigkeit, Ungleichheit der Maße.

inkommodánt, l., belästigend, beschwerlich; inkommōde, unbequem, beschwerlich; inkommodieren, belästigen, beschweren; sich inkommodieren, sich bemühen, Ungelegenheit machen; Inkommodität, f., die Lästigkeit, Ungelegenheit, Beschwerde; Incómmŏdum, ein Nachteil; Rspr., die Beschwerung.

inkompakt, unzusammenhängend.

inkompetént, nl., unbefugt, ungehörig, unzuständig (z. B. Richter) und somit ungültig; Incompeténtĭa, f., die Unbefugtheit, Ungültigkeit, Unzuständigkeit; incompeténtĭa dōtis, die Unzuständigkeit der Mitgift oder Zugabe; i. términi, die Unschicklichkeit oder Zweckwidrigkeit der bestimmten Zeit, z. B. an kirchlichen oder gerichtlichen Feiertagen; Inkompeténz, f. = Incompetentia.

inkonsequént, l., folgewidrig, nicht folgerecht; Inkonsequénz, f., die Folgewidrigkeit, Unbündigkeit, Ungereimtheit.

Inkorporatiōn, f., l., die Einverleibung; Menschwerdung Christi; Einigung oder Vereinigung (von Ländern und Gemeinschaften); Vermischung von trockenen mit weichen oder flüssigen Stoffen zu einer pillen- oder pflasterartigen Masse; in córpŏre, insgesamt, zusammen; inkorporieren, einverleiben, vereinigen; inkorporiert, einverleibt (in ein Ganzes als dessen untrennbarer Teil), vereinigt; auch eingebunden; Inkorporist, m., ml., ein Buchbinder.

inkorrékt, l., unrichtig, fehlerhaft; Inkorréktheit, f., die Unrichtigkeit, Ungenauigkeit (im Ausdruck gegen den Sprachgebrauch; ebenso in Kunstdarstellungen der Zeichenkunst ꝛc.), Fehlerhaftigkeit; Inkorrektiōn, f., nl., Nichtzurechtweisung, Nichtverbesserung; inkorrigībel, unverbesserlich, nicht zu bessern; Inkorrigibilität, f., die Unverbesserlichkeit.

Inkriminatiōn, f., nl., Anschuldigung, Beschuldigung; inkriminieren, eines Verbrechens beschuldigen.

inkristallisábel, nicht kristallisierbar.

Inkunábel, f., Mz. Inkunabeln, l. Incunábŭla, Mz., eig. Windeln, Wickelbänder; Wiege, Wiegenschrift, Erstlingsdruck, die früheste Druckschrift eines Werkes, besonders von der Mitte bis zum Ende des fünfzehnten Jahrhunderts, oder bis 1536, Drucke mit Holztafeln; ab incunábŭlis, von zarter Kindheit an.

inkurábel, l., unheilbar; Inkurabilität, f., die Unheilbarkeit.

in laeva parte mamillae, auf der linken Brustseite, im Herzen.

Inlay, n., engl. (spr. inlēh), Musivarbeit, Holz zum Auslegen.

Inlet, engl. (spr. inlett), Zugang, Einfahrt in eine Meeresbucht; dtsch., Leinen- oder Baumwollenzeug, in welches die Bettfedern eingestopft werden.

in limĭne promotiōnis, l., eig. auf der Schwelle der Beförderung, derselben ganz nahe.

in lóco, l., am Orte, an Ort und Stelle; in lóco judicĭi, an Gerichtsstelle; in lócum succedieren, als Nachfolger an jemandes Stelle treten.

in mágnis et voluisse sat est, l., bei schwierigen Dingen genügt, auch gewollt zu haben, ist auch der gute Wille genügend (Properz).

in majórem Deï glórĭam, l., zu größerem Ruhme Gottes.

in mandātis, l., als Befehl oder Auftrag.

in mánu, l., in der Hand.

in márgĭne, l., auf oder an dem Rande; in márgĭnem notieren, auf dem Rand oder am Rande bemerken.

in médĭas res, in die Mitte der Dinge, unmittelbar zur Sache.

in médĭo, l., in der Mitte; in medĭo aevo, im Mittelalter.

in meliōrem fortunam, bis auf günstigere Verhältnisse.

in móra, l., im Verzuge, im Rückstande (sein, bes. mit Zahlungen).

in mundo non dátur cásus, fátum, hiátus, sáltus, in der Welt gibt es keinen Zufall, kein Schicksal, kein Leeres, keinen Sprung.

Inn, n., engl., Gasthaus, Wirtshaus.

Innamorāto, s. Inamorāto.

innascībel, nl., unerzeugbar; Innascibilität, f., die Unerzeugbarkeit, Ungeborenheit, Eigenschaft des Vaters und heiligen Geistes.

in natūra, l., in Natur, natürlicher Gestalt oder Wirklichkeit; in naturálibus, l., in natürlichem Zustande oder Naturzustande, d. i. nackt, unbekleidet.

innavigābel, l., unbeschiffbar; **Innavigabilität**, f., nl., die Unbeschiffbarkeit.

in necessáriis unitas, in dúbiis libértas, in omnibus cárĭtas, l., in notwendigen Dingen Einheit (Einigkeit), in zweifelhaften Freiheit, in allen aber liebevolle Duldung (Rupertus Meldenius).

Innervatiōn, f., nl., Einfluß der Nerven auf das Denkvermögen, Erzeugung von Gedanken und Vorstellungen durch Nervenzustände.

in néxu, l., in Verbindung, im Zusammenhange.

innocént, l., unschuldig; **innocentaménte**, it. (spr. innotsch—), Tl., unschuldig, natürlich, ungekünstelt; **Innocénz**, f., l., die Unschuld, m. (= **Innocentius**), Name: der Unschuldige.

innominābel, l., unnennbar; **Innominăti**, Mz., it., Unbenannte, Mitglieder der Akademie zu Parma; **Innominăt-Kontrakt**, m., l., im römischen Recht ein Vertrag, nach dem eine Leistung des einen Teils eine Gegenleistung des anderen bedingt.

in nómĭne, l., im Namen; **in nómĭne Deï**, im Namen Gottes; **in nómĭne princípis**, im Namen des Fürsten.

innormāl, nl., regel- oder naturwidrig, z. B. Auswuchs oder Zustand.

in nóstro cásu, l., in unserem (gegenwärtigem) Falle.

innotesziēren, l., bekannt werden, an den Tag kommen.

Innovatiōn, f., l., die Neuerung, Erneuerung; **innovieren**, erneuern, anfrischen.

Inns of Court, Mz., engl. (spr. —kohrt), die (vier) freien Vereinigungen der Rechtsgelehrten und Rechtsbeflissenen in London, Rechtsschulen.

in nūce, l., in einer Nuß, in kurzem, kurzgefaßt, zusammengedrängt.

innuént, l., andeutend; **innuieren**, andeuten, zuwinken.

innumerābel, l., unzählbar; **Innumerabilität**, f., die Unzählbarkeit.

Innúpta, f., l., eine Unverheiratete; **Innúptus**, m., ein Unverheirateter, Unverehelichter.

Innutritiōn, f., l., Al., der Ernährungsmangel; **innutritīv**, nicht nahrhaft.

Ino, f., gr., eine Meergöttin, Leukóthea.

inobediént, l., ungehorsam; **Inobediénz**, f., die Unfolgsamkeit, der Ungehorsam.

inobligāt, nl., unpflichtig, unverbindlich; **in oblĭgo sein**, it., schuldig, verpflichtet sein.

inobliterāt, nl., unvergessen.

in obscūro, l., im Dunkeln, im Verborgenen, unbekannt, unbemerkt (leben).

Inobsequénz, f. = **Inobedienz**.

Inobservánz, f., l., die Unachtsamkeit; **Inobservatiōn**, f., die Nichtbeachtung.

inobskurābel, nl., nicht zu verdunkeln; **inobskurieren**, verdunkeln.

inobsolēt, l., nicht veraltet.

inobstruktīv, nl., nicht verstopfend.

Inoccupatiōn, f., nl., die Geschäftslosigkeit; **inoccupiert**, unbeschäftigt, geschäftslos.

in octāvo, l., in Achtelform oder Achtelgröße.

Inoculatiōn, f., l., eig. die Einaugung; Impfung, Einimpfung; **inoculieren**, s. **oculieren**; **Inoculist**, m., nl., ein Freund oder Anhänger der Blatternimpfung.

inodiieren, nl., verhaßt machen.

inoffensīv, nl., nicht beleidigend, unanstößig, harmlos.

inoffiziōs, l., ungebührlich, widerrechtlich; nicht von einer Behörde veranlaßt oder beeinflußt; **Inoffiziosität**, f., die Pflichtwidrigkeit, Unrechtmäßigkeit; Beeinträchtigung; **inofficiōsum testaméntum**, n., ein unrechtmäßig enterbendes Testament.

Inogénĕsis, f., gr., Al., die Faserbildung.

inokárpisch, mit faserigen Früchten.

inoleszieren, l., einwachsen, anwachsen.

Inolith, m., gr., Strahlgips.

Inōma, n., gr., Al., das Fasergewächs, der Faserkrebs.

in ómnem evéntum, l., auf allen oder jeden Fall; **in ómnĭbus áliquid, in tōto nihil**, in oder von allem etwas, im ganzen nichts (Rechtes), nämlich wissen oder leisten, mangelhafte oder leichte Kenntnisse haben; **in omnĭum ōre**, in aller Munde; **in ómni scibĭli** oder **in omnĭbus scibilĭbus versiert**, in allem Wissenswerten oder Erkennbaren bewandert sein, alle Wissenschaften kennen.

Inondatiōn, f., und **inondieren**, s. **Inundatiōn**.

inoperābel, nicht zu operieren.

inopért, unbedeckt, nackt.

Inópĭa, f., l., der Mangel, die Dürftigkeit; **inópĭa laborieren**, an Mangel leiden.

Inopināta, Mz., l., unvermutete Ereignisse, Zufälle.

inopportun, l., unbequem, ungelegen; **Inopportunität**, f., Ungelegenheit.

inoptābel, l., nicht wünschenswert.

in óptĭma fórma, l., in bester Form oder Gestalt.

inopulent, nl., unbemittelt; **Inopulenz**, f., die Mittellosigkeit.

in órdĭnem redigieren, l., in Ordnung bringen, ordnen.

in originăli, l., in der Urschrift, urschriftlich.

inorthodóx, l.-gr., s. **heterodox**.

Inosculatiōn, f., nl., die Einmündung; **inosculátĭo vasōrum** = **Anastomosis**.

Inōsis, f. = **Inogenesis**.

in páce, l., in Frieden, in guter Ruhe; auch in einem Klostergefängnisse.

in parénthēsi, l., im Einschlusse, in Klammern, eingeklammert, eingeschlossen; beiläufig, nebenher.

in pártibus (infidélium), l., im Gebiete der Ungläubigen, Nichtchristen (von Titel-Bischöfen, welche ihren Bischofssitz bloß dem Titel nach haben).

in partito, it., in verteilten Stimmen.

in pátria, l., im Vaterlande; **in patriam,** ins Vaterland.

in pcto oder **pto** = **in puncto,** l.; **in pcto. deb.** = **in puncto debiti; in pcto. sexti** (nämlich **mandati**) = **in puncto sexti,** s. diese.

in péjus, s. **in durius.**

in perpétŭam reï memóriam, l., zu beständiger Erinnerung, zum immerwährenden Andenken oder Gedächtnis; **in perpétŭum,** auf immer.

in persōna, l., in Person, persönlich, selbst.

in pétto, it., auf dem Herzen, im Sinne haben, willens oder gesonnen sein.

inplantieren, s. **implantieren.**

in plēno, l., in voller oder vollzähliger Versammlung, vollzählig.

inplicite, s. **implicite.**

in poenam incidieren, l., Rspr., in Strafe verfallen.

in pontificálibus, l., in priesterlichen Amts- oder Staatskleidern, überhaupt in Feierkleidern.

in potestāte, l., in Gewalt, in den Händen.

in praefíxo término, l., Rspr., zur bestimmten oder anberaumten Frist.

in praeséntia, l., in Gegenwart; **in praeséntiʼ cāsu,** l., in gegenwärtigem Falle.

in práxi, nl., in der Ausübung oder Ausführung; im gewöhnlichen Leben.

in prīma instántia, l., in erster Instanz, bei der ersten oder höchsten Behörde.

in prístĭnum státum, l., in den vorigen Stand (setzen).

in probábĭli ignorántia, l., in einer verzeihlichen oder zu entschuldigenden Unwissenheit.

in procinctu, l., im Begriffe (sein), auf dem Sprunge (stehen).

Inpromptū, n., s. **Impromptu.**

in prómptu, l., in Bereitschaft, bei der Hand.

in proverbĭum abĭit, es ist zum Sprichwort geworden.

in púncto, l., im Betreff, anlangend; **in p. adultérii,** wegen Ehebruchs; **in p. débĭti,** Schuld oder Schulden anlangend; **in p. fúrti,** wegen Diebstahls; **in p. puncti** oder **séxti,** nämlich **mandāti,** in Betreff des sechsten Gebots, Unzucht oder Ehebruch betreffend; **in p. stūpri,** wegen Notzucht oder Schändung.

in pūris naturalĭbus, l., in rein natürlichem Zustande, bes. ganz nackt oder unbekleidet.

Inquant, f., nl., die Versteigerung.

in quántum, l., sofern, soweit; **in quántum de jure,** Rspr., soweit es Rechts oder Rechtens ist, sofern es die Rechte gestatten.

in quárto, l., in Viertelbogengröße, Vierblatt.

Inquest, n., engl., Rspr., ein Zusammentritt der Geschworenen zu Untersuchungen, namentlich bei Leichenbeschauungen.

inquiēt, l., unruhig, ängstlich, beunruhigend; **Inquiētatiōn,** f., die Beunruhigung; **inquietieren,** beunruhigen; **Inquiētūdo,** f., Al., die Unruhe.

Inquilīn(er), Inquilīnus, m., l., ein Beiwohner, Mietmann oder Mietbewohner; **Inquilināt,** n., das Rechtsverhältnis der Mietbewohner; **inquiliniert,** eingebürgert.

Inquinatiōn, f., l., die Verunreinigung, Besudelung; **inquinieren,** verunreinigen, besudeln.

Inquirént, m., l., der peinliche Untersucher, Untersuchungsrichter; **inquirieren,** nachforschen, gerichtlich, bes. strafrechtlich untersuchen oder erforschen, peinlich befragen; **Inquisit,** m., l., der peinlich Angeklagte und Auszufragende; **Inquisitin,** f., die peinlich Angeklagte und Auszufragende; **Inquisitiōn,** f., die peinliche, strafrechtliche Untersuchung; das Glaubens- oder Ketzergericht (in Spanien); **J.s-Prozeß,** m., der ehemalige gemeine deutsche Strafprozeß; **inquisitiv,** neugierig, wißbegierig; **Inquisitor,** m., der Nachforscher, peinliche Untersucher, Glaubens- oder Ketzerrichter; **Inquisitoriāl-Gericht,** n., ein peinliches Untersuchungsgericht; **inquisitōrisch,** peinlich ausfragend oder nachforschend.

Inrāmo, n., it., eig. **in ramo,** l., am Aste; Kfspr., eine Art roher Baumwolle.

in reātu, l., in Anklagestand.

in régŭla, l., in der Regel, gewöhnlich, ordnungsmäßig.

in rērum natūra, l., in der Natur oder im Wesen der Dinge, in der ganzen Welt.

in resíduo, l., im Reste, Vorrate, Überschusse, noch übrig.

I. N. R. I., Abk. für 1. **Iesus Nazarēnus Rex Iudaeōrum,** l., Jesus von Nazareth, König der Juden; 2. **iustum necāre rēges Italĭae,** es ist gerecht, die Könige Italiens zu töten (Erkennungsspruch der Karbonari).

Inrotulatiōn, f., nl., Rspr., die Schließung oder Einheftung schriftlicher Gerichtsverhandlungen vor dem Urteilsspruche; **Inrotulatiōns-Gebühr,** f., die Einheftungsgebühr; **J.s-Termin,** m., eine Einheftungsfrist; **inrotulieren,** einheften.

inruinābel, nl., unzerstörbar.

ins., Abk. für insinuātur oder insinuiert.

Insag, m., ein hellgrüner indischer Papagei.

insaisissable, fr. (spr. ängsä—), unantastbar, nicht mit Beschlag belegbar.

in sáldo, it., als Überschuß, Zahlungsrest.

insalieren, nl., einsalzen.

insalūber, nl., ungesund; Insalubrität, f., die Ungesundheit (des Aufenthaltes oder einer Gegend).

in sálvo, l., in Sicherheit.

insān, l., geistig ungesund, unsinnig, verstandlos; insanābel, unheilbar; insanábĭle cáput, n., ein unheilbares Haupt, ein von seiner Torheit nicht zu heilender Mensch; insānae méntis, l., geisteskrank; insánĭa noctúrna, Af., nächtlicher Irrsinn, Nacht- oder Schlafwandel; Insanĭe, f., der Wahnsinn, Irrsinn; insanieren, wahnsinnig sein; Insanität, f., Ungesundheit; Wahnsinn.

in sāno sénsu, l., in gutem Verstande.

insatiābel, l., unersättlich; Insatiabilität, f., und Insatiētät, f., die Unersättlichkeit; insaturābel = insatiabel.

inszenieren, dtsch.-l., in Szene setzen, (ein Stück) zur Aufführung bringen; etwas in Gang bringen, ins Leben rufen.

Insciens, m., l., ein Unkundiger, Unwissender; Insciénz, f., die Unwissenheit, Unkunde.

Inscriptiōnes tendinĕae, Mz., nl., Querstreifen auf dem geraden Bauchmuskel; Inscriptionis libéllus, m., l., Klageschrift; Inscriptions, Mz., fr. (spr. ängskripßióng), französische Staatsschulden, deren Einlösung durch Eintragung in das große Buch, das die Kommune 1871 verbrennen wollte, verbürgt ist.

inscrutābel, l., unerforschlich, unergründlich; Inscrutabilität, f., die Unerforschlichkeit, Unergründlichkeit; inscrutieren, forschen, nachforschen.

insculpieren, l., eingraben, einschneiden, einstechen.

insecieren, l., einschneiden, kerben.

in sedécĭmo, in Sedēz, l., in Sechzehntelgröße (der Bogen).

Insekt, n., ein Kerb- oder Einschnitttier, Ziefer oder Geziefer; Insékten, Mz., Kerbtiere, Ziefer; Insekten-Milbe, f., die auf Insekten lebende Art Milben; Insektiōn, f., die Einschneidung; Insektivōra, Mz., Insektenfresser (Tiere); Insektolōg, m., l.-gr., ein Ziefer- oder Kerbtierkenner; Insektologīe, f., die Zieferlehre, Kerbtierkunde; Insectores, Mz., eig. die Einschneider; die vier Vorderzähne; Insértum, n., s. Insekt.

Insel, l. Insŭla, f., das Eiland.

Insenescénz, f., nl., das Nichtaltern, Jungscheinen, das muntere Alter = Ageraste; insenescieren, altern, alt werden.

insensibel, l., unempfindlich, gefühllos, fühllos; Insensibilität, nl., oder Insensibilité, f., fr. (spr. ängßangßibilitéh), die Unempfindlichkeit, Fühllosigkeit.

inseparābel, l., unzertrennlich, unzertrennbar; Inseparabilität, f., die Unzertrennlichkeit, Untrennbarkeit; Inséparables, fr., Mz. (spr. ängßeparábl'), Unzertrennliche, Sympathievögel, kleine gesellschaftliche Papageien; inseparāt, l., ungetrennt.

insepieren, l., einzäunen; insept, nicht eingezäunt.

insēquens, l., der, die, das Folgende; insequieren, folgen, erfolgen.

Inserāt, n., nl., richtiger Insért(um), n., l., Eingerücktes, eine Anzeige, Bekanntmachung in öffentlichen Blättern; Rspr., Einlage, Beilage; Nachschrift; Inseratenteil, m., der die Anzeigen enthaltende Teil (einer Zeitung); Inseratgebühren, Inseratkosten, Mz., Einrückungs-, Anzeigegebühren; inserātur, es werde eingerückt, soll oder darf eingerückt werden; Inserénda, Mz., einzurückende Nachrichten oder Anzeigen; Inseréndum, n., ein Einruck; inserieren, einrücken, einschalten, hineindrucken; Insertiōn, f., die Einrückung, Einschaltung, das Eindrucken; Insertionsgebühren = Inseratgebühren; Insértum, n., s. Inserat.

inserviābel, nl., undienstfertig; inservieren, dienen.

Inséß und Insessiōn, l. Inséssus, Af., ein Sitzbad, Dampfbad.

Insessōres, Mz., l., die zweite Ordnung der Vögel, mit schwachen Füßen.

insevēr, nl., nicht streng; Inseverität, f., der Mangel an Strenge.

Inside, f., engl. (spr. inßeid), Innenseite; Insider, m., der zum Eintritt (in eine geschlossene Gesellschaft) Berechtigte.

Insidiatiōn, f., nl., die Nachstellung, Verführung; Insidĭen, l., Mz., Nachstellungen; insidiieren, nachstellen, auflauern; insidiös, hinterlistig, heimtückisch.

Insignien, l., Mz., Zeichen, Auszeichnungen, Ehren- oder Würdezeichen; Reichskleinodien.

Insignifiance, f., fr. (spr. ängßinjisiángß'), die Unbedeutsamkeit, Bedeutungslosigkeit; insignifiant (spr. ängßinjisiáng), insignifikánt, nl., unbedeutend, geringfügig, unwichtig; Insignifikánz, f. = Insignifiance.

Insimulatiōn, f., l., die (mehr oder weniger grundlose) Beschuldigung; insimulieren, beschuldigen, angeben, anschwärzen.

insinuánt, l., einschmeichelnd, anschmiegend, zutulich; Insinuatiōn, f., die Einschmeichelung, Einschleichung; Rspr., Zustellung, Einhändigung, Vorlegung; Insinuatiōns-Dokumént, n., ein Zustellungszeugnis, eine Bescheinigung des Einhändigens; insinuatīv = insinuant; insinuieren, zuflüstern, hinterbringen; Rspr, vorlegen, einhändigen; zu-

stellen; sich ins., sich einschmeicheln, beliebt machen.

insipīd, l., abgeschmackt, schal, matt; unverständig, törig; Insipidität, f., die Abgeschmacktheit, Albernheit.

ins. = insinuiert, eingereicht, eingehändigt.

Insistént, m., l., ein Dränger, auf etwas Bestehender; insistieren, worauf beharren, dringen, bestehen, sich auf etwas stützen.

Insitiénz, f., nl., der Mangel an Durst.

Insitiōn, f. = Inoculation.

Insitor, der Gott des Baumpfropfens bei den alten Römern.

inskribieren, l., einschreiben, einzeichnen; Inskriptiōn, f., die Einschreibung, Einzeichnung, Überschrift, In- oder Aufschrift; Inskriptiōnen, Mz., Inschriften (in Stein gehauen); (franz., engl.) Schuldverschreibungen, Staatspapiere; vgl. Inscriptions.

Insobrietät, f., nl., die Unmäßigkeit, Schlemmerei.

insociābel, l., ungesellig, unverträglich; Insociabilität, f., nl., die Ungeselligkeit, Unverträglichkeit.

insolābel, nl., untröstlich.

Insolatiōn, f., die Sonnung, das Sonnen, Sonnenbad, Hinstellen in den Sonnenschein; Ak., der Sonnenstich.

insolént, l., ungebührlich, übermütig, grob (gem. patzig und protzig); Insolént, m., ein Übermütiger, Übermütling; Insolénz, f., die Ungebührlichkeit, Vermessenheit, Grobheit, Unverschämtheit.

insolīd, l., unhaltbar, unfest, schwach; unzuverlässig, unordentlich; Insolidität, f., nl., die Unhaltbarkeit, Schwäche; Nachlässigkeit.

in sólidum, l., für das Ganze, einer für alle, alle für einen (bürgen, haften).

insolieren, l., sonnen, in die Sonne stellen.

insolūbel, l., unauflöslich; Insolubilität, f., die Unauflöslichkeit oder Unauflösbarkeit.

in solūtum, l., Rspr., an Zahlungsstatt.

insolvābel, nl., statt Barzahlung und insolvént, nicht zahlungsfähig, unvermögend; insólvent debtors' court, engl. (spr. —detters kohrt), ein Gerichtshof für zahlungsunfähige Schuldner oder zu deren Gunsten; Insolvénz, f., nl., die Unvermögenheit, Zahlungsunfähigkeit, das Unvermögen zu zahlen.

Insomnīe, f., Insómnium, n., l., Ak., die Schlaflosigkeit, das Träumen.

insonōr, schlechttönend.

in sórtem computieren, l., Rspr., zur Hauptsumme schlagen.

Insouciance, f., fr. (spr. ängßußiángß'), die Sorglosigkeit.

in spē, l., in Hoffnung, hoffentlich.

in spécie, l., insonderheit, im besonderen.

Inspecteur aux revues, m., fr. (spr. ängspektöhr o rewü), ein (französischer) Obermusterer, Musterherr.

Inspektiōn, f., l., die Aufsicht, Besichtigung; der Aufsichts- oder Aufseherkreis oder Sprengel eines Kirchen- und Schulaufsehers; Krk., Musterung; Inspektiōns-Adjutánt, m., ein Musterherold; J.s.-Parade, f., die Musterstellung, der Musterungsaufzug; inspectio oculāris, f., die Beaugenscheinigung, eine genaue (bes. amtliche) Besichtigung; Inspéktor, m., der Aufseher; Inspektorāt, n., und Inspektūr, f., dessen Amt und Amtswohnung.

insperābel, l., nicht zu hoffen; Inspeṛāta, Mz., ungehoffte, unerwartete Dinge oder Ereignisse.

Inspersiōn, f., l., das Bestreuen oder Besprengen, die Einsprengung, Bespritzung.

inspéximus, l., wir haben es eingesehen (auf Urkunden) = vidimus; Inspeximus, m., eine beglaubigte Abschrift.

Inspiratiōn, f., l., die Einhauchung, Einatmung, Eingebung, (göttliche) Begeisterung; inspirieren, einhauchen, eingeben, begeistern; inspiriert, begeistert, (von Gott) eingegeben; Inspirierte, Mz., Begeisterte, Gottbegeisterte.

in spirituálibus (nämlich rebus), l., in geistigen oder geistlichen Angelegenheiten.

Inspissatiōn, f., nl., Ak., die Verdichtung; inspissieren, verdichten.

Inspizient, m., l., der Beaufsichtigende, Aufseher (im Theater, in Schulen 2c.); inspizieren, l., beaufsichtigen, besichtigen; Inspizierung, f., s. Inspektion.

I. N. S. T. = in nomine Sanctae Trinitātis, l., im Namen der heiligen Dreieinigkeit.

instabīl, l., unbeständig; Instabilität, f., die Unbeständigkeit.

Installatiōn, f., nl., Bestallung, die Einführung, Einsetzung, Einweisung in ein Amt; installieren, einführen, einsetzen, einweisen; installiert, (feierlich) eingesetzt, eingewiesen.

instaminät, ohne Staubfäden.

Instánt, m., l., ein Bittsteller; instánter, l., inständig, innig; beharrlich; Instántia, f., l., die zuständige Behörde, der Gerichtshof oder Gerichtsstand; das Anliegen; Gesuch, der Betrieb; der Einwurf, Gegenbeweis; Instánz, f. = Instántia; Instánzen-Zug, m., der gesetzliche Übergang von niederen zu höheren Behörden.

instar ómnium, l., statt aller, allen zum Muster oder Vorbilde, so gut als alle.

in státu quo, l., in vorigem oder bisherigem Zustande.

Instauratiōn, f., l., die Erneuerung, Wiedereröffnung; Instaurātor, m., ein Erneuerer, Wiederhersteller; instaurieren, wiederherstellen, wiedereröffnen; erneuern.

Instigatiōn, f., l., die Anreizung, Aufhetzung; Instigātor, m., ein Betreiber, Aufhetzer; instigieren, antreiben, anregen, anreizen, aufhetzen.

Instillatiōn, f., l., die Eintropfung oder

Eintröpfelung; **inſtillieren**, eintropfen, eintröpfeln.

inſtimulieren, l., anreizen, antreiben, anſtacheln.

Inſtinkt, m., l., der Naturtrieb, blinde Trieb; Kunſttrieb; tieriſche Hang; **inſtinktartig**, **inſtinktīv** oder **inſtinktmäßig**, triebartig, dem tieriſchen Triebe gemäß; aus Naturtrieb, ſelbſterweckt, durch Ahnung.

inſtipendiāt, unbeſoldet, ohne Stipendien.

inſtipuliert, nicht feſtgeſetzt, nicht ausgemacht.

in stirpes, l., nach den Stämmen (Familien), z. B. verteilen.

Inſtitor, m., l., ein Vorſteher, Geſchäftsführer; Krämer, Trödler.

inſtituieren, l., einſetzen, einrichten, einführen, ſtiften, veranſtalten, anordnen; **Inſtitūt**, n., eine Anordnung, Stiftung, Anſtalt, beſ. Lehr- und Erziehungsanſtalt; **Institut de France**, n., fr. (ſpr. ängſtitü de frangß), Geſamtname für die 5 Akademien in Paris; **Instituteur**, m., fr. (ſpr. ängſtitütöhr), Stifter; Erzieher, Lehrer; **Inſtitutiōn**, f., die Einſetzung, Unterweiſung, Einrichtung; **Inſtitutiōnen**, Mz., Belehrungen, Erörterungen, ein Teil des römiſchen Geſetzbuches; **Institut national des Sciences et des Arts**, n., fr. (ſpr. ängſtitü naßionál dä ßiangß e däsahr), die 1816 aufgehobene Nationalanſtalt für Wiſſenſchaften und Künſte; **Inſtitūtor**, m., ein Stifter, Errichter, Anordner; **Institutrice**, f., fr. (ſpr. ängſtitütrihß'), Stifterin; Lehrerin, Erzieherin; **Inſtitūtum**, n., ſ. Inſtitut.

inſtradieren (von strada, it., Straße), einbahnen, auf die rechte Bahn bringen, den Weg vorſchreiben.

Inſtrātum, n., l., das Gedeck, die Decke, Bedeckung.

Inſtruktiōn, f., l., die Belehrung, Anweiſung, Weiſung, Vorſchrift, der Verhaltungsbefehl, Unterricht; Verhandlung eines Anwalts mit ſeinen Klienten; Einrichtung eines Kriminalprozeſſes; Vollmacht; **Inſtruktiōn der Akten**, das Einrichten und Ordnen der Akten, um den ganzen Gang des Prozeſſes daraus erſehen zu können; **Inſtruktion eines Prozeſſes**, richterliche Ermittelung und Feſtſtellung des eigentlichen Streitpunktes; **inſtruktīv**, nl., belehrend, lehrreich, unterrichtend; **Inſtrūktor** oder **Inſtruént**, m., ein Lehrer, beſ. Prinzenlehrer; **instrúctus fundus**, m., Landgut mit vollſtändiger Einrichtung; **i. muliēbris** oder **nuptiārum**, m., Ausſteuer, Ausſtattung der Frau; **inſtruieren**, unterrichten, belehren, anweiſen, mit Verhaltungsbefehlen, mit Vollmacht verſehen; Rechtsſachen einleiten oder vorbereiten.

Inſtrumént, n., l. **Inſtruméntum**, ein Werkzeug, beſ. Tonwerkzeug; eine Gerätſchaft; Rſpr., ein Aufſatz, eine Urkunde, Beweisſchrift; **inſtrumentāl**, nl., als Werkzeug dienend; durch Werkzeuge hervorgebracht; **Inſtrumentāl-Arithmētik**, f., die Auflöſung von Rechnungen mit mechaniſchen Werkzeugen; **Inſtrumentālis (Caſus)**, m., der Fall in der Sprachlehre, welcher das Mittel oder Werkzeug bezeichnet; **Inſtrumentalität**, f., die Mitwirkung, Vermittelung; Wirkung einer Sache als Mittel zum Zweck; **Inſtrumentāl-Muſik**, f., ein Tonſpiel ohne Geſang; **J.-Philoſophie** = Logik; **instrumentárium chirúrgicum**, n., eine Beſchreibung der wundärztlichen Werkzeuge; **Inſtrumentatiōn**, f., ſ. Inſtrumentierung; **Inſtruménten-macher**, m., ein Verfertiger von Tonwerkzeugen, vorzugsweiſe der Fortepianos; **Inſtrumenten-Wagen**, m., ein Rüſtwagen; **inſtrumentieren**, ein Muſikſtück für die verſchiedenen Tonwerkzeuge ausſetzen; **Inſtrumentierung**, f., die Ausſetzung eines Muſikſtückes für dieſelben; die Begleitung der Hauptſtimme; **Inſtrumentiſt**, m., ein Tonſpieler; der mit einem Inſtrument Begleitende; **instruméntum authénticum**, n., Rſpr., eine echte, glaubwürdige Urkunde; **i. cessiōnis**, eine Abtretungsurkunde; **i. emtiōnis**, ein Kaufbrief; **i. nóviter repértum** oder **i. nóvum**, eine neu gefundene Urkunde; **i. pácis**, ein Friedensſchluß, Friedensurkunde; **i. privātum**, eine häusliche, ſelbſtverfaßte, in eigner Sache verfertigte Urkunde; **i. públicum**, eine öffentliche (gerichtliche) Urkunde; **i. venditiōnis**, ein Verkaufsbrief oder Verkaufsvertrag; **Instruments à cordes**, Mz., fr. (ſpr. ängſtrumäng a kord), Saiten-, **i. à vent** (ſpr. — wang), Blasinſtrumente.

Inſuavität, f., l., die Anmutloſigkeit.

Inſubordinatiōn, f., nl., die Zuchtloſigkeit, Widerſetzlichkeit, Unbotmäßigkeit, Auflehnung gegen Vorgeſetzte, der Ungehorſam; **inſubordiniert**, ungehorſam, widerſetzlich, unbotmäßig.

in subsidium jūris, l., Rſpr., zur Rechtshilfe oder rechtlichen Hilfe, wenn eine Behörde eine andere zur Vornahme eines beſtimmten rechtlichen Aktes auffordert.

inſubſtantiéll, nl., unweſentlich, weſenlos.

inſubtīl, nicht fein.

Inſuccatiōn, f., nl., die Einſaftung, Anfeuchtung, Einweichung; das Eindicken trockener Arzneiſubſtanzen in Kräuterſäften; **inſuccieren**, einſaften, anfeuchten.

in súccum et sangūinem vertieren, l., eig. in Saft und Blut (Kraft und Saft oder Geiſt) verwandeln; recht faſſen oder verſtehen oder ſich zu eigen machen.

inſuēt, l., ungewohnt, ungewöhnlich.

inſufficiént, l., unzulänglich, untüchtig, ungenügend; **Inſufficiénz** und **Insuffisance**, f., fr. (ſpr. ängßüfiſangß'), die Unzulänglichkeit, Untüchtigkeit, Ungemeſſenheit; **insuffisant** (ſpr. ängßüfiſáng) = **inſufficiént**.

Insufflatiōn, f., nl., das Einblasen, Einhauchen; **insufflieren**, einhauchen, einblasen.

in súis términis, l., bei seinen Ausdrücken, in seinen Grenzen, bei seinem Amte, in seinen Würden (lassen).

Insulāner, l., Mz., Eiländer, Eilands- oder Inselbewohner; **insulārisch**, die Inseln betreffend, inselartig.

Insulinde, Bezeichnung der Holländer für den Malaiischen Archipel.

Insúlt, m., l., der Anfall, Angriff, Anlauf; Schimpf; **Insultatiōn**, f., eine übermütige Begegnung, Beschimpfung, Anfeindung; Verhöhnung; **insultieren**, übermütig begegnen oder behandeln, beschimpfen, verhöhnen; **Insúltor**, m., ein Beschimpfer, Beleidiger.

insumieren, l., anwenden, verwenden, auf etwas wenden; abnützen, verzehren.

in súmma, l., im ganzen, überhaupt, zusammengenommen; **in súmmo grádu**, im höchsten Grade, höchst möglicher Weise.

Insumtiōn, f., l., der Aufwand.

insuperābel, l., unüberwindlich, unübersteiglich, unübertrefflich.

in superlatīvo, l., im höchsten Grade.

in suppleméntum, l., zur Ergänzung, bes. zur Beweisergänzung (schwören).

insupportābel, **insupportable**, fr. (spr. ängßüp—), unerträglich, unausstehlich; **Insupportabilität**, f., die Unerträglichkeit.

Insurgént, m., Mz., **Insurgénten**, l., Aufrührer, Empörer; Banner, Aufgebot; **insurgieren**, aufstehen, sich erheben, empören.

insurmontable, fr. (spr. ängßürmongtábl'), unübersteiglich.

Insurrectos, Mz., span., Empörer, Name der nationalen Partei auf Cuba.

Insurrektiōn, f., nl., die Empörung, der Aufstand, Aufruhr; das Aufgebot, die Landmiliz (bes. in Ungarn); **insurrektionéll**, aufrührerisch.

insusceptībel, nl., unempfänglich.

insuspékt, nl., unverdächtig.

in suspénso, l., schwebend, unentschieden, unausgemacht, zweifelhaft (sein, bleiben oder lassen).

insustentābel, nl., unerträglich.

Insusurratiōn, f., l., die Einflüsterung.

intabeszieren, l., schwinden, eindorren, bes. von Gliedern.

intabulándo, nl., durch Eintragung, Vertäfelung, Einsäumung; **Intabulatiōn**, f., die Einschreibung, Eintragung; auch Vertäfelung, der oberste Teil des Gesimses; das **Intabulieren**, n., das Einschreiben, Eintragen; **intabulieren**, eintragen, einschreiben; vertäfeln.

Intaglien, Mz. von **Intaglio**, m., it. (spr. —tálljo), ein vertieft oder einwärts geschnittener Stein; überhaupt vertiefte Schnitz- oder Bildhauerarbeit; **intaglio d'acqua forte**, eine geätzte Kupferplatte; ein Abdruck davon.

intákt, l., unberührt, unbefleckt, unangetastet, rein; noch nicht verwendet (Truppen bei einem Gefecht), frisch, kräftig.

intaminät, unbefleckt.

intangībel, nl., unberührbar; **Intangibilität**, f., die Unberührbarkeit.

in tántum, l., Rspr., anteilig, so weit es zureicht.

Intarsiatōre, m., it., einer, welcher eingelegte Arbeit von vielfarbigem Holze und Perlmutter fertigt; **Intarsia**, **Intarsiatūra**, f., dergleichen Arbeit; **Intarsien-Malerei**, f., Nachahmung der Intarsia durch die Malerei.

intavolare, it., in die Tabulatur setzen.

intéger, l., ganz, unversehrt, unbescholten; **integer vitae scelerisque purus**, „von unbescholtenem Lebenswandel und frei von Schuld", ein oft citierter Anfangsvers einer horazischen Ode (I, 22); **integrāl**, barb.-l., ein Ganzes ausmachend, selbändig für sich bestehend; **Integrāl**, n., in der Größenlehre eine endliche veränderliche Größe, berechnet oder wiederhergestellt aus ihrem unendlich kleinen Teile (Differential); **Integrālen**, Mz., holländische Staatspapiere; **Integrālformeln**, Mz., die beim Integrieren gebrauchten Rechnungsvorschriften; **Integralität**, f., die Vollständigkeit, Ganzheit; **Integrāl-Logarithmus**, m., ein Logarithmus in der Integralrechnung; **I.-Rechnung**, f., diejenige höhere Rechnungsart, die durch Vergleichung der unendlich kleinen Teile die endlichen Größen darstellt, aus denen jene entstanden; **I.-Zahl**, f., eine solche Zahl, von der eine andere abgezogen werden soll; **Integránt**, n., ein Teil des Ganzen, etwas zum Ganzen Gehöriges; **integrafzieren**, l., sich ergänzen; **intégra res**, l., eine unveränderte, unversehrte Sache; **integrieren**, l., ergänzen, erneuern, vollständig machen; in der höheren Rechnungsart eine endliche veränderliche Größe aus ihrem gegebenen unendlich kleinen Teile berechnen; ein **integrierender** Teil, ein Teil, der notwendig und wesentlich zu einem Ganzen gehört; **Integrierte** = **Integralen**; **Integrität**, f., die Unversehrtheit, Unverletztheit, Vollständigkeit; **Integrität des Charakters**, die Unbescholtenheit des Charakters, die erprobte Rechtschaffenheit; **Integritāti et merīto**, l., „für Rechtschaffenheit und Verdienst", Wahlspruch des österreichischen Leopoldordens; **Integritäts-Eid**, m., Ledigkeitseid; **Intégrum**, n., das Ganze, Unversehrte, s. a. **in integrum**.

Integumént, n., l., eine Decke, Hülle, bes. Hauthülle.

Intellékt, l. **Intellectus**, m., der Verstand, Geist, das Erkenntnisvermögen; **intellektuāl**, l. = **intellektuell**; **intellektualisieren**, in Begriffe oder Gedanken auflösen; **Intellektualismus**, m, eine philosophische Lehre, welche alle Erkenntnis aus der bloßen Tätigkeit des

Verstandes oder der Vernunft ableitet; **Intellektualist**, m., Mz. **Intellektualisten**, Anhänger dieser Lehre; **intellektualistisch**, dieser Lehre gemäß; **Intellektualität**, f., die Geistigkeit, das Geistige im Menschen, der Zustand des Erkenntnisvermögens; **Intellektuāl-Philosoph**, m. = **Intellektualist**; **intellektuell**, geistig, begrifflich, verständig, den Verstand, das Erkenntnisvermögen (Intellectus) betreffend; **intellektueller Urheber**, geistiger Urheber, d. h. der zuerst den Gedanken hat, die Anregung gibt zu irgend etwas; **intelligént**, einsichtig, einsichtsvoll, verständig, kundig; **Intelligénz**, f., die Einsicht, geistige Kraft, Kenntnis, das Vernehmen, Verständnis; ein verständiges Wesen oder Verstandeswesen; **Intelligénz-Blatt**, n., Mz. **J.-Blätter**, Nachrichtsblatt, ein Zeitungsblatt für Anzeigen; **J.-Com(p)toir**, n., das Anzeige- oder Nachfrageamt, die Anfragestube; **intelligībel**, verständlich, faßlich, begreiflich; **Intelligibilität**, f., die Denkbarkeit, Erkennbarkeit, Begreiflichkeit; **intelligieren**, einsehen, verstehen, fassen, begreifen.

intemerābel, unverletzlich; **intemerāt**, unverletzt.

intemperánt, l., ungemäßigt, unmäßig; **Intemperánz**, f., die Unmäßigkeit.

Intempéries ácida, l., Al., die Blutsäure; **i. aquōsa**, s. **i. serosa**; **i. atrabiláris**, die Schwarzgalligkeit; **i. frigida**, die Entkräftung, Schwäche; **i. húmida**, s. **i. serosa**; **i. mucōsa** oder **i. pituitōsa**, die Blutverschleimung, Schleimsucht; **i. serōsa**, die Blutwässerigkeit; **i. sicca**, die Starrheit, Trockenheit der Fasern (bes. bei Greisen).

intempestīv, l., unzeitig, unpassend, übel angebracht; **Intempestivität**, f., die Unzeitigkeit.

intemporāl, nl., zeitlos; **Intemporalität**, f., die Zeitlosigkeit.

intenābel, barb.-l., unhaltbar, nicht zu verteidigen.

Intendance, f., fr. (spr. ängtangdángß'), die Aufsicht, Verwaltung; Wohnung eines **Intendánten**, Oberaufsehers oder Verwalters eines öffentlichen Instituts, z. B. des Theaters; beim Heere der Aufseher über die Bezahlung, Verpflegung, Bekleidung etc.; **Intendantūr**, f., das Aufseher- oder Verwalteramt; **Intendánz**, f., s. **Intendance**.

Intendiāt, n. = **Cicisbeat**; **Inténdio**, m. = **Cicisbeo**.

intendieren, l., auf etwas achten, merken oder passen; beabsichtigen, bezwecken, gesonnen sein.

Intensiōn, f., l., die Anspannung, innere Kraft oder Stärke; **Intensität**, f., die Angespanntheit, Wirksamkeit, wirksame Kraft, Spannkraft; **intensīv**, nl., lebhaft, erregt, innerlich wirksam, kräftig wirkend; **Intensīvum**, n. (**verbum intensīvum**) ein Verstärkungswort, z. B. betteln von bitten.

inténso, it., Tk., erhöht, kräftiger.

intént, l., gespannt, aufmerksam; **intentieren**, (wider jemand) etwas beabsichtigen, vorhaben, unternehmen; **Inténtio actiōnis**, f., Rspr., die Bestimmung einer Handlung; **Intentiōn**, f., die Absicht, der Anschlag, das Vorhaben; **Intentionalismus**, m., die Ansicht, daß der Zweck die Mittel heilige; **Intentionalität**, f., die Absichtlichkeit; **intentionieren**, **intentioniert sein**, beabsichtigen, bezwecken; **Intentionisten**, Mz., s. **Impressionisten**; **inténtio principālis**, Rspr., die Hauptrücksicht; **i. secundária**, die Nebenabsicht.

inter, l., Präp., unter, zwischen, während; **inter abséntes**, unter Abwesenden; **inter árma silent léges**, unter den Waffen schweigen die Gesetze, d. h. während des Krieges werden Gesetze nicht beachtet.

interartikulār, barb.-l., Al., zwischengelenkig, zwischen einem Gelenke befindlich.

intercalār, l., eingeschaltet, eingeschoben; **Intercalar-Fonds**, l.-fr., ein Geldvorrat, der aus den Einkünften erledigter Pfründen gebildet ist; **J.-Früchte** oder **Intercalarien**, Mz., der Ertrag einer erledigten Pfründe; **intercalāris ánnus**, l., s. **annus**; **i. diēs**, s. **diēs**; **Intercalar-Kasse**, f., s. **J.-Fonds**; **J.-Zinsen**, Mz., Bauzinsen; **Intercalatiōn**, f., l., die Einschaltung; **intercalieren**, einschalten.

inter cānem et lūpum, l., in der Abenddämmerung, eig. zwischen Hund und Wolf, d. h. in der Zeit, wo der Hund zur Bewachung losgelassen wird und wo der Wolf im Dunkeln sich an die Herde heranzuschleichen anfängt (vgl. **entre chien et loup**).

intercedéndo, l., vermittelnd, durch Vermittelung, Verwendung oder Fürbitte; **Intercedént**, m., ein Vermittler, Fürsprecher; **intercedieren**, dazwischen treten, vermitteln, fürsprechen, sich verwenden.

intercellulār, zwischen den Gewebezellen des tierischen Körpers befindlich.

Interceptiōn, f., l., die Auffangung, Wegnahme, Unterschlagung.

intercervikal, zwischen den Halswirbeln befindlich.

Intercessiōn, f., l., eine Fürbitte, Verwendung; **intercéssio Christi, sanctōrum**, Fürsprache Christi, der Heiligen bei Gott; **Intercessionāles** (nämlich **intercessionāles littĕrae**), Mz., nl., Rspr., Fürbitt- oder Verwendungsschreiben; **Intercéssor**, m. = **Intercedent**.

intercídens púlsus, m., l., ein zwischen regelmäßigen Pulsschlägen auftretender unregelmäßiger Pulsschlag; **intercidént**, l., zwischeneinfallend, eintretend; **intercidieren**, zerschneiden, zertrennen; unterbrechen.

intercipiént, l., auffangend, hindernd; **intercipieren**, auffangen, unterschlagen (Briefe).

Intercisiōn, f., l., die Unterbrechung, der Durchschnitt, Zwischensatz, das Einschiebsel.

interclaviculār, barb.-l., At., zwischen den Schlüsselbeinen.

intercludieren, l., versperren, (einen Weg) verlegen, hemmen, abschneiden; **Interclusiōn**, f., die Versperrung, Unterbrechung.

Intercolúmnium, n., l., der Säulenabstand, die Säulenweite, Entfernung zweier Säulen.

intercommunāl, nl., gegenseitige Beziehungen zwischen Gemeinden betreffend; **Intercommunicatiōn**, f., gegenseitige Verbindung, Gemeinschaft; **intercommunicieren**, in gegenseitiger Verbindung oder Gemeinschaft stehen; **Intercommunität**, f., s. Intercommunication.

interconfessionéll, nl., die gegenseitigen Beziehungen der Glaubensbekenntnisse zu einander betreffend.

intercostāl, barb.-l., At., zwischenrippig, zwischen den Rippen liegend; **Intercostāl-Nerven**, Mz., Rippennerven.

intercrurāl, barb.-l., zwischen den Schenkeln liegend, zwischenschenkelig.

intercurrént, l., dazwischenlaufend, unregelmäßig (vom Puls); **intercurréntes diēs**, Mz., entscheidende Tage, Zwischentage in hitzigen Krankheiten; **intercurrieren**, dazwischen laufen.

Intércus, f., l., At., die Hautwassersucht.

intercutān, n., nl., zwischen Haut und Fleisch befindlich, unterhautig.

interdentāl, nl., zwischen den Zähnen gebildet (von Sprachlauten).

interdiān, nl., am Tage geschehend.

interdicieren, l., untersagen, verbieten, bes. die eigene Vermögensverwaltung; **interdiciert**, derselben unfähig oder verlustig erklärt; **Interdikt**, n., das Verbot, der Untersagungsbefehl; der Ausschluß von dem Empfang oder der Verwaltung der Sakramente; Verbot der Haltung des Gottesdienstes; der große Kirchenbann; **interdíctio aquae et ignis**, f., Untersagung des Wassers und Feuers; **i. introĭtus in ecclésĭam**, das Verbot des Kircheneinganges von der Straße aus; **Interdiktiōn**, f., die Untersagung, Verbietung, das Verbot; **Interdiktor**, m., der Untersager, Verbieter; **interdíctum ecclésĭae**, n., das Kirchenverbot = **ecclésiae vétĭtum**, nach welchem sich jemand mit einer gewissen Person nicht verheiraten darf; **interdictum simplex**, einfaches Interdikt; **i. duplex**, doppeltes Interdikt.

Interdigitālis plica, f., nl., die zarte Hautfalte zwischen den Fingern.

Interductus, m., l. = Interpunktion.

intérdum, l., zuweilen; **interdum vúlgus réctum videt**, zuweilen sieht der große Haufen das Richtige.

interessánt, fr. **intéressant** (spr. ängteressáng), anziehend, einnehmend, reizend, rührend, unterhaltend, wichtig; **Interésse**, n., l., eig. das Dazwischensein, Teilnehmen, die Teilnahme, Beteiligung, Innigkeit, der Reiz; Liebe, Hingebung; der Vorteil, Gewinn, Zins; **interésse mórae**, Rspr., der Verzugszins; **Interéssen**, Mz., Zinsen; **Interessént**, m., ein Teilhaber, Teilnehmer, Mz., **Interessénten**; **interessieren**, jemand einnehmen, gewinnen, seine Teilnahme erregen für etwas; **sich interess.**, Teilnahme empfinden, eingenommen sein für etwas; **interessiert**, beteiligt, betroffen; eigennützig, geizig, filzig.

Interfektiōn, f., l., der Totschlag; **Interféktor**, m., der Totschläger.

Interferentĭāl-Refráktor, m., nl., Instrument, um geringe Unterschiede des Brechungsvermögens meßbar zu machen.

Interferénz, f., nl., die Einmischung, gegenseitige Einwirkung; die Lichtstrahlenvermischung.

interfluént, l., dazwischenfließend.

interfoliieren, nl., durchschießen (Bücher mit weißem Papiere).

interglaziāl, l., nennt man die zwischen den beiden Vereisungen der Diluvialzeit entstandenen Bildungen.

in térgo, l., auf dem Rücken oder Hinterteile.

Intérieur, n., fr. (spr. ängteriöhr), das Innere, z. B. eines Gebäudes; die inneren Angelegenheiten.

interim, l., inzwischen; **Intĕrim**, n., das Einstweilige, die Zwischenzeit oder das Zwischenzeitige, die einstweilige Glaubensanordnung (zu Augsburg vom Jahre 1548); **íntĕrim álĭquid fit**, unterdessen geschieht etwas, mittlerweile wird sich wohl etwas ereignen; **Interimistikum**, n., Mz. **Interimistika** oder **Interimistiken**, Rspr., eine einstweilige provisorisch eintretende Anordnung oder Maßregel; **interimistisch**, einstweilig, inzwischen, unterdessen; **Interims-Aktie**, f., auf einzelne Einzahlungen vorläufig ausgestellter Aktienschein; **Intĕrims-Bescheid**, m., ein einstweiliger oder vorläufiger Bescheid; **J.-Konto**, n., eine im Hauptbuche über leblose Gegenstände geführte Rechnung; **J.-Degen**, ein leichter Degen, der außer Dienst getragen wird; **J.-Quittung**, f., wie **J.-Schein**, m., eine einstweilige, vorläufige Bescheinigung; **J.-Wirtschaft**, f., im deutschen Rechte die einstweilige Verwaltung eines Bauerngutes durch einen Zwischenwirt bis zur Mündigkeit des rechten Erben.

interĭor, l., innerlich, nach innen gelegen; **interiōris nótae**, von vorzüglicher Güte.

Intérĭtus, m., l., Untergang; **interitus reï**, Vernichtung einer Sache.

interjacént, l., dazwischen liegend.

Interjektion, l. Interjéctio, f., ein Zwischenwort, Empfindungslaut, Ausruf, z. B. o! ach! Einlegen einer Berufung auf ein höheres Gericht; **interjektionāl**, dazwischen geschoben, als Zwischenwort dienend.

inter jócos et séria, l., unter Scherz und Ernst.

interjungieren, l., untereinander verbinden.

Interlaterikostāl, m., nl., der Zwischenrippenmuskel.

interlineār, nl., zwischenzeilig, zwischen anderen Schriftzeilen befindlich; **Interlineār-Version** oder **J.-Übersetzung**, f., eine zwischenzeilige Übersetzung, bei der über jedem einzelnen Worte das entsprechende der Übersetzung sich befindet; die von Hamilton eingeführte Benutzung solcher Bücher zur Erlernung fremder Sprachen heißt **Interlineār-Methode**; **Interlineatiōn**, f., die Zwischenschreibung (zwischen anderen Schriftzeilen); **interlinieren**, zwischenzeilig schreiben; **Interlinĭum**, n., der Raum zwischen zwei Zeilen.

interlobulār, zwischen den Lappen befindlich; **interlobuláres incisūrae pulmōnum**, Mz., f., Lungeneinschnitte; **interlobulária ligaménta pulmōnum**, Mz., Lungenbänder.

Interlocūt n., **Interlocutiōn**, f., l., der Zwischenspruch, Vor- oder Zwischenbescheid, das Beiurteil, Nebenurteil; **Interlocūtor**, m., der Ein- oder Zwischenredner; der, mit welchem man spricht, der Gesprächsgenosse (fr. **interlocuteur**, spr. ängterlokütöhr); **Interlocutórĭum**, n. = Interlocutiōn.

Interlooper, s. **Enter**—.

interloquieren, l., dazwischen sprechen, einen Zwischenspruch tun oder Vorbescheid geben.

Interlúdĭum, n., l., Tk., ein Zwischenspiel.

Interlúnĭum, n., l., eig. Zwischenmond; Neumond.

Intermaxillār-Knochen, m., nl.-dtsch., Ak., der Zwischenknochen des Kinnbackens (maxilla), Zwischenkieferknochen.

intermediār, l., vermittelnd, zwischen zwei Dingen befindlich; **intermediāt**, das Mittel haltend, im Mittel; **Intermediāt**, n., **Intermedĭum**, n., die Zwischenzeit zwischen zwei Sichttagen; **Intermediatiōn**, f., die Vermittelung.

Intermenstrum, n., nl., die Zeit des Neumonds.

intermetatársisch, nl., zwischen den Mittelfußknochen gelegen.

Intermezzist, m., auf der italien. Bühne einer, der die Zuschauer nur durch Pantomime und Gesang unterhält; **Interméżzo**, n., it., ein Zwischenspiel, eine Zwischenvorstellung, Nebenunterhaltung; Zwischenfall.

interminābel, l., unendlich, endlos, schrankenlos, unentscheidbar.

Interminatiōn, f., l., die Drohung, Bedrohung; **interminieren**, drohen, bedrohen.

in términis, l., in den gehörigen Schranken oder Ausdrücken; **in terminis bleiben**, Maß und Ziel halten; **in término**, an dem bestimmten Tage.

intermiscieren, l., untermischen oder vermischen.

Intermissiōn, f., l., die Unterlassung, Vernachlässigung, Unterbrechung, das Nachlassen; **Intermissiōns-Sünden**, Mz., Unterlassungssünden; **intermissīv**, nl., unterbrochen.

intermittieren, l., unterlassen, nachlassen, unterbrechen; **intermittierend**, aussetzend, unterbrochen, wechselnd (Puls, Fieber); **intermittierende Krankheiten**, Mz., Krankheiten mit anscheinend guten Zwischenzeiten; **intermittierende Quellen**, Mz., aussetzende, nicht ununterbrochen fließende Quellen.

Intermixtūr, f., l., die Beimischung.

intermontān, nl., zwischenbergig, zwischen Bergen befindlich.

intermundān, nl., zwischenweltlich, zwischen Welten befindlich; **Intermundĭum**, n., Mz. **Intermundien**, Zwischenwelt, Raum zwischen den Weltkörpern.

intermurāl, zwischen den Mauern befindlich.

intermuskulār, barb.-l., Ak., zwischen den Muskeln.

intérn, l., innerlich, inwendig; **internal**, engl. (spr. intöhrnl), dasselbe; **Internāt**, n., nl., Lehranstalt, in welcher die Zöglinge zugleich Kost und Wohnung haben.

internationāl, nl., den Verkehr oder die darauf bezüglichen gegenseitigen Verhältnisse zwischen Völkern betreffend, weltbürgerlich, völkerrechtlich; z. B. internationales Recht, internationaler Vertrag rc.; **Internationāle**, f., eine alle civilisierten Länder Europas und Amerikas umfassende, von Karl Marx gegründete Arbeitervereinigung zur Besserung ihrer Lage; **Internationalist**, m., ein Mitglied dieser Vereinigung; **Internationalität**, f., der allgemeine Völkerverkehr; das Weltbürgertum.

Intérne, l., Mz., Inländer, Einheimische (bes. in Lehr- und Bildungs- oder Bildeanstalten Wohnende), den **Externisten** entgegengesetzt.

internecieren, l., morden, vertilgen; **internecīn**, tödlich, s. **odium internecinum**; **Internecīōn**, f., völlige Tötung, Vernichtung; **Internecīōns-Krieg**, m., der Vertilgungskrieg = **bellum internecinum**.

internieren, nl., zwangsweise einen Aufenthalt im Innern des Landes anweisen; **interniert**, eingeschlossen, in Haft; **Internierung**, f., Einschließung, Haft; **Internist**, m., Mz. **Internisten**, nl., Ak., ein an inneren Krankheiten Leidender; Gehilfen und Zöglinge in Heilanstalten, welche an der Krankenpflege

teilnehmen; Intérnum, n., Inneres, innere, geheime Angelegenheit.

Internuntiatūr, f., nl., die Würde, das **Amt eines Internúntius**, m., eig. Zwischenboten, Zwischen- oder Unterbotschafters, außerordentlichen Botschafters des Papstes (auch des österreichischen Gesandten in Konstantinopel).

interoceānisch, nl., zwischen zwei Weltmeeren befindlich, Weltmeere verbindend.

inter os et offam, l., zwischen Mund und Bissen, zwischen Lipp' und Kelchesrand, in kurzer Zeit.

interósseus, l., zwischen Knochen gelegen.

Interpassatiōn, f., **Interpassieren**, n., nl., die Unter- oder Durchnähung, das Steppen; **interpassieren**, durchnähen, steppen; **Interpassierung**, f. = **Interpassatiōn**.

Interpellatiōn, f., l., die Unterbrechung, Einrede; Mahnung (des Gläubigers an den Schuldner); das Aufschlußverlangen (durch eine Frage in öffentlichen Verhandlungen); Hintertreibung, Verhinderung; **interpellieren**, unterbrechen, dazwischen reden, ins Wort fallen; mahnen; hintertreiben; zu einer Erklärung oder einem Aufschluß auffordern.

Interpensīva, Mz., nl., ein Feuer- oder Wetterdach, Feuer- oder Wetterschirm; Bk., Stich- oder Einzugsbalken.

interpinniert, nl., ungleich gefiedert.

Interplastīdār-Substanz, f., nl., Zwischenzellenstoff.

interpleurikostāl, zwischen den Seitenrippen gelegen.

inter pócūla, l., eig. bei den Bechern, beim Trinken, Zechen (und Schmausen).

Interpolatiōn, f., l., die Einschiebung, Einrückung von Wörtern in die Sprache eines anderen, sei es zur Erklärung oder zur Veränderung des Sinnes. Im letzteren Fall wird es Schriftverfälschung; das Eingeschobene selbst; **Interpolations-Formel**, f., eine Formel in der Wahrscheinlichkeitsrechnung; **Interpolātor**, m., ein Einschieber, Schriftverfälscher; **interpolieren**, eig. durch Glätten neu, anders gestalten; einschieben, verfälschen.

Interponént, m., l., der Einleger eines Rechtsmittels; **interponieren**, dazwischenlegen; einlegen, bes. Rechtsmittel; **Interposítio**, l., Rspr., Dazwischenstellung, Stellung eines Wortes zwischen zwei zusammengehörige Wörter, Vermittelung, Einschreiten einer Behörde; **interposítio appellatiōnis**, die Einlegung der Anrufung oder Berufung auf ein höheres Gericht; **i. auctoritātis tutōris**, Erteilung der Einwilligung des Vormundes zu einem von seinem Mündel eingegangenen Geschäft; **i. remédii**, Einwendung eines Rechtsmittels; **Interpositiōn**, f. = **Interposítio**.

inter praeséntes, l., unter Anwesenden.

Interprēt, m., l., ein Ausleger, Erklärer, Übersetzer, Dolmetsch; **interpretābel**, auslegbar, übersetzbar; **interpretátio authéntica**, f., eine (vom Gesetzgeber) beglaubigte, rechtsgültige Auslegung; **i. crítica**, eine den Text berichtigende Auslegung; **i. declaratīva**, eine erklärende Auslegung; **i. extensīva**, eine erweiternde, ausführliche Auslegung; **i. grammaticālis**, eine Worterklärung; **i. jūris**, eine Rechtsauslegung; **Interpretatiōn**, f., die Auslegung, Erklärung, Dolmetschung; **interpretátio restrictīva**, eine einschränkende Auslegung; **i. stricta**, eine strenge, genaue Auslegung; **interpretatīv**, auslegend; **Interpretātor**, m. = **Interpret**; **interpretieren**, erklären, auslegen, übersetzen.

Interpunktatiōn und **Interpunktiōn**, f., l., Abteilung der Sätze durch Zeichen, Setzung der Schriftzeichen; **Interpunktiōns-Zeichen**, n., ein Unterscheidungs- oder Scheidezeichen; **interpungieren** oder **interpunktieren**, durch Scheidezeichen trennen, mit denselben versehen.

interpurgieren, l., ausputzen.

interquerieren, Klagen einmischen.

interrān, nl., in der Erde befindlich.

Interrégnum, n., l., ein Zwischenreich, eine Zwischenherrschaft oder Zwischenverwaltung, Reichsverwesung; **Intérrex**, m., ein Zwischenherrscher, Zwischenkönig, Reichsverweser.

Interrogatiōn, f., l., die Frage, Befragung; **Interrogatiōns-Zeichen**, n., das Fragezeichen; **interrogatīv**, **interrogatīve**, fragend, fragweise; **Interrogatīv(um)**, n., ein fragendes Fürwort; **Interrogatória**, Mz., Rspr., Rechtsfragen, gerichtliche Fragen oder Fragstücke; **interrogatória captiōsa**, verfängliche Rechtsfragen; **i. criminōsa**, ehrenrührige R.; **i. generaliōra**, allgemeinere Fragen, Eingangsfragen; **i. impertinéntia**, ungehörige Rechtsfragen; **inépta**, unzulässliche R.; **i. injuriōsa**, beleidigende, ehrenrührige R.; **i. irrelevántia**, unerhebliche R. oder Fragstücke; **i. specialiōra**, besondere, ins einzelne gehende R.; **i. supérflūa**, überflüssige Fragen; **Interrogatorien** = **Interrogatoria**; **Interrogatories**, Mz., engl. (spr. —roggätōris), Rspr., schriftliche Fragstücke; **Interrogatōrium**, n., eine Rechtsfrage, ein gerichtliches Fragstück oder Verhör; **interrogieren**, fragen, befragen, verhören.

interrumpieren, l., unterbrechen, abbrechen, verhindern; **interrūpt**, unterbrochen, unzusammenhängend; **Interruptiōn**, f., die Unterbrechung, Störung; **interrúptio praescriptionis**, f., Unterbrechung der Verjährung; **Interrúptor**, m., ein Unterbrecher, Störer.

Interscapúlium, n., nl., Al., der Raum zwischen den Schulterblättern.

interscindieren, l., auseinanderreißen.

interſecieren, l., durchſchneiden; **Interſektiōn**, f., die Durchſchneidung, der Durchſchnittspunkt zweier Linien.

Interſēptum, n., l., die Scheidewand; das Zwerchfell.

inter spem et métum, l., zwiſchen Furcht und Hoffnung.

interſpergieren, l., dazwiſchen einſtreuen, untermengen.

interſpināl, nl., auch **interſpinōs**, zwiſchen den Dornfortſätzen der Rückenwirbel liegend.

interſpirieren, l., dazwiſchen atmen, Luft holen.

interſtellār, zwiſchen den Sternen.

Interſtinktiōn, f., l., die Unterſcheidung.

Interſtitium, n., l., der Zwiſchenraum, die Zwiſchen- oder Ruhezeit, beſonders eine Friſt, welche ein Prieſter warten muß, ehe er von einer Weihe zu einer höheren aufſteigen kann.

intertexieren, l., dazwiſchenweben, durchweben.

Intertignium, n., l., Raum zwiſchen zwei Balken.

intertrachēliſch, zwiſchen den Halswirbeln.

intertransverſāl, l., zwiſchen den Querfortſätzen der Wirbel befindlich.

Intertrigo, f. (**intertrīgo perinaei** od. **i. pódicis**), l., Al., der Wolf, Reitwolf (in der Rinne am Hinteren), Afterfratt; das Wundſein kleiner Kinder (durch Harnſchärfe).

Intertritūr, f., l., die Abnutzung (durch Gebrauch).

intertrochantericae lineae, zwei Knochenleiſten zwiſchen den beiden Schenkelbeintrochanteren.

intertrōpiſch, l.-gr., zwiſchen den Wendekreiſen liegend oder wachſend.

Interuſūrium, n., l., der Zwiſchenzins, Zinſenzins, Zins vom Zinſe, Zinswucher.

Intervāll, l. **Intervāllum**, n., ein Zwiſchenraum, Abſtand; Tonabſtand, die Tonweite; Rſpr., Friſt; fieberfreie Zwiſchenzeit (bei Kranken); **intervālla dilūcida** od. **i. lūcida**, Mz., lichte Zwiſchenräume, helle Augenblicke (bei Irrſinnigen oder Gemütskranken); **intervallār**, in den Zwiſchenräumen gelegen.

Intervenient, l. **Intervēniens**, m., ein Dazwiſchenkommender, Eintreter, Schiedsrichter, Vermittler; **intervenieren**, dazwiſchenkommen, eintreten, ſich einmengen, ins Mittel ſchlagen; **Interventiōn**, f., die Dazwiſchenkunft, Einmiſchung; der Ein- oder Beitritt in Klagſachen; die Einmiſchung eines Staates in die Angelegenheiten eines anderen; **interventīv**, dazwiſchenkommend, vermittelnd; **Intervēntor**, m., der Vermittler, Mittelsmann.

Interverſiōn, f., l., die Unterſchlagung; **Intervērſor**, m., der Unterſchlager.

intervertebrāl, barb.-l., Al., zwiſchenwirbelig, zwiſchen den Wirbelbeinen (liegend).

intervertieren, l., unterſchlagen, (Geld) heimlich zurückbehalten.

Interview, f., engl. (ſpr. interwjuh), Zuſammenkunft, Unterredung, beſ. die von Berichterſtattern (**interviewers**) von Zeitungen bei berühmten Leuten nachgeſuchte; davon **interviewen**, eine berühmte Perſon beſuchen und ausfragen.

inter vivos, l., unter Lebenden, bei Lebzeiten (von Schenkungen).

inteſtābel, l. **inteſtābilis**, unfähig ein Teſtament zu machen oder Zeugnis zu geben; **Inteſtāt**, engl. **Intestate**, m. (ſpr. inteſteht), ein ohne Vermächtnis, Erbeinſetzung oder Äußerung ſeines letzten Willens Verſtorbener; **Inteſtāt-Erbe**, m., ein natürlicher oder geſetzlicher Erbe, ohne Vermächtnis Erbender; **Inteſtāt-Erbfolge**, f., die Erbfolge ohne Vermächtnis, geſetzliche Erbfolge; **J.-Portion**, f., das geſetzliche Erbteil; **Inteſtātus**, m., ſ. **Inteſtat**.

Inteſtina, l., Mz., Al., die Eingeweide, Gedärme; **inteſtināl**, eingeweidig, zu den Eingeweiden gehörig; **Inteſtināl-Ton**, m., das bei der Auskultation vermittelſt des Höhrrohrs vernommene Geräuſch der Bewegung der Eingeweide; **Inteſtīnum**, m., ein Darm; **intestīnum coecum**, der Blinddarm; **i. cōlon**, der Grimmd.; **i. duodēnum**, der Zwölffingerd.; **i. ileum**, der Krummd., gewundene Darm; **i. jejūnum**, der Leerd.; **i. réctum**, der Maſtd.; **i. tenūe**, der Dünndarm.

intexieren, l., durchweben, hineinweben; **Intextūra**, f., nl., das Einweben.

in thési, l., im Satze, in der Behauptung, Regel, im allgemeinen.

Inthroniſatiōn, f., l.-gr., die Einſetzung, Thronerhebung, der Antritt; in der katholiſchen Kirche die feierliche Beſitznahme des Thrones in der Hauptkirche durch den Papſt, Biſchof ꝛc.; **J. des Tiſches**, Wiedereinweihung eines entweihten Altars; **inthroniſieren**, auf den Thron ſetzen; einen Biſchof ꝛc. feierlich einſetzen.

intīm, l., vertraut, innig.

Intimāt, n., l., eine hohe Verordnung; **Intimatiōn**, f., die gerichtliche Anzeige, Ankündigung, Andeutung, Anſagung, Kundmachung, Zufertigung; **Intimātor**, m., der Ankündiger.

intimīd, furchtlos; **Intimidatiōn**, f., nl., die Verſchüchterung, Einſchüchterung, das Schüchtern- oder Zaghaftmachen; **Intimidātor**, m., der Einſchüchterer; **intimidieren**, verſchüchtern, ſchüchtern oder furchtſam machen, Furcht einjagen.

intimieren, l., (gerichtlich) kundtun, ankündigen, anſagen, vorladen.

Intimität, f., nl., die Vertraulichkeit; **Intimus**, m., l., ein Vertrauter, Buſen- oder Herzensfreund.

Intinktiōn, f., l., die Eintauchung (des Brotes in den Wein beim Abendmahle); **intingieren**, eintauchen, anfeuchten.

Intitulatiōn, f., nl., die Betitelung, Überschrift; **intitulieren**, betiteln, überschreiben, mit einer Aufschrift versehen.

intolerābel, l., unerträglich, unleidlich, unausstehlich; **intoleránt**, unduldsam, unverträglich (gegen Andersdenkende, Andersgläubige); **Intolerantismus**, m., barb.-l., das Unduldsamkeitswesen, der Gehässigkeitsgeist, die Unduldsamkeitslehre: **Intoleránz**, f., l., die Unduldsamkeit, Unverträglichkeit mit Andersdenkenden, Feindseligkeit gegen Andersglaubende.

Intonatiōn, f., nl., die Anstimmung, Ansprache, Tonangebung; die Absingung der Sprüche des Geistlichen im Gottesdienst, die dann von der Gemeinde beantwortet werden (weil beides in der gebrauchten Tonart sich entsprechen muß); **intonieren**, anstimmen, vorsingen, aussprechen, den Ton angeben (im Gesange, besonders bei dem Gesange der Sprüche in der Kirche).

intónsus, l., ungeschoren.

intorquieren, l., verdrehen.

Intórsio úteri, l., Ak., die Umbeugung der Gebärmutter.

in tōtum, l., im ganzen, ganz und gar (billigen oder verwerfen).

Intoxikatiōn, f., l.-gr., die Vergiftung, Berauschung.

intra, l., innerhalb, binnen; **intra bídūum**, binnen zwei Tagen; **intra fatália**, innerhalb der Notfristen.

intracrānisch, innerhalb des Schädels befindlich.

intradae jus, s. **jus intradae**; **Intrāde** (it. Intrada), f., Tk., die Einleitung, der Eingang, das Vorspiel (mit Trompeten und Pauken); **Intrāden**, Mz., Eingänge, Vorspiele; Einnahmen, Staatseinkünfte.

Intradós, m., span., die innere Rundung eines Gewölbebogens; **intradossiert**, an der inneren Rundung glatt bearbeitet oder verziert.

Intrafoliārstipeln, an der innern Seite des Blattgrundes stehende dünnhäutige Blattbildungen.

intraitable, fr. (spr. ängtrāt—) = **intraktabel**.

intraktābel, l., unbiegsam, unfügsam, halsstarrig, störrig, schwer zu behandeln, wunderlich; **Intraktibilität**, f., nl., die Starrsinnigkeit, Halsstarrigkeit, Unbiegsamkeit; **intraktāt**, unbehandelt, (von Pferden) unzugeritten.

intramundān, nl., in der Welt befindlich.

Intramurān-Hinrichtung, f., l.-dtsch., eine nicht öffentliche Hinrichtung; **intra mūros**, l., innerhalb der Mauern (der Stadt); daher auch: im geheimen, ohne Zeugen und Mitwisser.

Intransigénten, Mz., span., die Unversöhnlichen, Bezeichnung extremer politischer Parteien.

intransitīv, l., nicht übergehend oder überleitend; **Intransitīv(um)**, n., nämlich **vérbum intransitīvum**, ein nicht überleitendes, keinen Akkusativ regierendes Zeitwort.

in tránsitu, l., eig. im Vorübergehen, beiläufig.

intransportābel, nl., nicht fortzubringen, nicht fortschaffbar.

intra octíduum, l., innerhalb oder binnen 8 Tagen; **intra privātos**, unter Privaten, zuhause; **intra privātos paríĕtes**, innerhalb seiner vier Mauern oder Wände, zuhause, unter vier Augen.

Intreccio, it. (spr. intrétscho), soviel wie Intrigue; auch Bezeichnung für ein kleines Bühnenstück.

intrepīd, **intrepīde**, l., unerschrocken, beherzt, herzhaft; **Intrepidität**, f., nl., die Unerschrockenheit, Beherztheit, Herzhaftigkeit.

intrigánt, fr., ränkevoll, verschmitzt, arglistig; **Intrigánt**, m., ein Ränkemacher, Ränkeschmied; **intriguant** und **Intriguant**, s. **intrigant** und **Intrigant**; **Intrigue**, f. (spr. ängtrīg, gew. intrīghe), die Verstrickung, Arglist, ein Listgewebe, eine Verwickelung, Verschürzung; auch ein Liebeshandel, geheimes Liebesverständnis; **Intriguen**, Mz., ein hinterlistiges Spiel (um Verwickelungen in Verhältnissen zum Schaden oder Vorteil jemandes zu bewirken), Kniffe, Ränke, List- oder Truggewebe; die Verwickelung der Verhältnisse der Personen in einem Schauspiel, Trauerspiel ꝛc., damit das Spiel ein zusammenhängendes Ganze wird, daher: ein **Intriguenstück**; **intriguieren**, Ränke schmieden, trügen; bei einer Sache **intriguiert** sein, darin verwickelt oder verflochten sein.

intrikāt, l., verwickelt, verworren, verfänglich, mißlich, häkelig; sehr schwierig (in Beziehung auf Verhältnisse und Zustände); **intricieren**, verwickeln, verwirren.

Intrimént, nl., Heilmittel zum Einreiben.

intrínsĕcus, l., innerlich, s. **Valor intrinsecus**.

in trīplo, l., dreifach, dreimal, in dreifacher Abschrift.

introduzieren, l., einführen, einweihen (in Ämter), in ein Amt einsetzen; **Introduktiōn**, f., it. **Introduzióne**, die Einführung, Einsetzung in ein Amt (besonders eines Geistlichen durch öffentliche kirchliche Feier), Einleitung (bes. eines Tonstückes); **introduktīv**, nl., einleitend; **introduktorisch**, zur Einleitung gehörig.

Introgressiōn, f., l., das Eintreten, der Eintritt.

introïte, nam et hic dii sunt, l., tretet ein, denn auch hier sind die Götter (Motto zu Lessings „Nathan“ — nach Heraklit); **Intrōĭtus**, l., der Eingang, Redeeingang, die Einleitung, der Anfang der Messe, die Vorbereitung.

Intromissiōn, f., l., die Eindringung, Hineinschiebung oder Hineinsteckung; **intromittieren**, einlassen, hineinlassen.

Intronāti, it., eig. die Verdutzten, Mitglieder einer Akademie zu Siena.

Intropelvimēter, n., nl., Werkzeug zur Messung der innern Weite des weiblichen Beckens.

intrórs, l., nach innen gewendet; Bt., Bezeichnung für Staubbeutel, die ihre Fächer nach innen kehren.

Introspektiōn, f., nl., das Hineinschauen; die genaue Untersuchung; **introspizieren**, l., hineinschauen; genau untersuchen.

Introsusceptiōn, f., s. **Intussusception**.

Introversiōn, f., l., die Einwärtswendung; **introvérsio palpebrārum**, Ak., die Einwärtswendung der Augenlidränder; **introvertieren**, einwärts kehren.

intrudieren, l., hineinschieben, hineinstoßen; sich eindrängen; **Intrusiōn**, f., die Hineinstoßung, Eindrängung, das Einschieben (in Ämter); **intrusīv**, einschiebend, eindrängend; zudringlich.

intuieren, l., anschauen, betrachten; **Intuitiōn**, f., die Anschauung, das Vermögen, durch Zurückgezogenheit des Geistes das Übersinnliche zu erfassen, Beschaulichkeit; **intuitīv**, anschauend oder anschaulich (Erkenntnis); **intúitu**, Rspr., in Ansehung oder Erwägung; **Intúitus**, m., das Anschauen, Hinsehen, der Anblick.

Intumescéntia, barb.-l., Ak., die Anschwellung, Geschwulst; **intumescéntia linguae**, das Auflaufen oder Schwellen der Zunge; **i. próstătae**, das Anschwellen der Vorsteherdrüse; **i. testicŭli**, die Anschwellung der Hoden; **i. útĕri**, die Anschwellung der Gebärmutter; **i. viscĕrum**, das Schwellen der Eingeweide; **i. vúlvae**, die Anschwellung der Schamlefzen; **Intumeszénz**, f. = **Intumescentia**; **intumeszieren**, an- oder aufschwellen, sich blähen.

intumulat, unbeerdigt.

inturbiert, l., ungestört, unberuhigt.

inturgeszieren, l., anschwellen, strotzen.

in turno, nl., in der Reihe, im Kreise.

intus, l., darin, innerhalb; **intus haben**, in der Tasche haben; fest im Gedächtnis haben; **Intussuscéptio** oder **—iōn**, f., nl., Aufnahme in das Innere, innige Aneignung, wechselseitige Durchdringung oder Verschmelzung, Einsaugung; Verschlingung, Verschiebung innerer Teile; **intussuscéptio intestīni récti**, Ak., die Verschlingung des Mastdarmes; **i. intestinōrum**, die Verschiebung oder Verschlingung von Eingeweiden; **i. membrānae intérnae urethrālis**, die Verschiebung der inneren Harnröhrhaut; **i. útĕri**, Ak., die Verschiebung der Gebärmutter; **Intussusception eines Darms**, die Einschiebung des oberen Teils desselben in den unteren.

Intybus, Bt., die gemeine Eichorie.

Inumbratiōn, f., l., die Beschattung; **inumbrieren**, beschatten, verdunkeln.

in úna série, l., in einer Reihe.

Inundatiōn, f., l., die Überschwemmung; **inundieren**, überschwemmen.

inungieren, l., einsalben.

in universum, l., überhaupt.

Inunktiōn, f., l., die Einsalbung, Einschmierung.

in uno et non interrúpto áctu, l., in einer einzigen und nicht unterbrochenen Handlung (vollzogen).

in unum kongruieren, ganz übereinstimmen.

inurbān, l., unhöflich; **Inurbanität**, f., nl., die Unhöflichkeit, Grobheit.

inusitāt, l. **inusitāte**, unbräuchlich, ungewöhnlich.

inust, l., eingebrannt; unverbrannt.

in úsu, l., im Gebrauche, gebräuchlich, üblich; **in úsum**, zum Gebrauche; **in usum Delphīni**, zum Gebrauche des Dauphins (s. **Dauphin**), Aufschrift verschiedener, unter Ludwig XIV. zum Unterrichte des Dauphins herausgegebener, vom Anstößigen gereinigter Werke, bes. klassischer Schriftsteller; sprichwörtlich soviel wie: zum Gebrauch der lernenden Jugend); **in u. próprium**, zum eignen Gebrauch; **in u. scholārum**, zum Schulgebrauch; **in u. tirónum**, zum Gebrauche für Anfänger.

inutil, l., unnütz, unbrauchbar; **inútile póndus térrae**, n., eine unnütze Last der Erde (von untätigen, nur genießenden Menschen); **Inutilität**, f., die Nutzlosigkeit, Unbrauchbarkeit.

Inúus, m., l., der Beiname des altrömischen Gottes Lupercus und die Benennung einer Gattung Affen, zu welcher der Makako oder die Meerkatze, Malbrouk, der türkische Affe etc. gehören.

inv. = **invenit**, l., er hat's erfunden.

invadieren, l., einfallen, überfallen.

Invaginatiōn, f., l., Ak., eig. die Einscheidung; Einschiebung = **Intussusception**.

Invalénz, f., l., die Schwäche, Schwächlichkeit, die Unfähigkeit; **invaleszieren**, erstarken, an Kräften zunehmen; **invalīd**, schwach, dienstunfähig, unbrauchbar; ungültig; **invalidābel**, nl., für ungültig erklärbar; **Invalidatiōn**, f., die Ungültigmachung, Entkräftigung eines Rechtsspruches; Nichtbestätigung einer Wahl; **Invalide**, m., ein dienstunfähiger, bes. ausgedienter, altersschwacher und gebrechlicher Soldat, Kriegs- oder Waffenalter; **Invaliden-Kompagnie**, f., die Abteilung ausgedienter Krieger; **Invalidenhaus**, f., ein Versorgungshaus für alte Krieger; **I.-Versicherung**, f., (gesetzliche) Versicherung der Arbeiter für den

Fall dauernder Erwerbsunfähigkeit; **invalidieren**, ungültig oder unkräftig machen; Rspr., entgültigen, entkräftigen, z. B. ein Vermächtnis; **Invalidierung**, f. = Invalidation; **Invalidität**, f., die Kraftlosigkeit, Schwäche; Dienstunfähigkeit; Ungültigkeit.

invariabel, nl., unveränderlich, unwandelbar; **Invariabilität**, f., die Unveränderlichkeit.

Invasion, f., l., eine Streiferei, ein feindlicher Einfall oder Streifzug; **Invasionskrieg**, Angriffskrieg durch plötzlichen Einfall in das feindliche Gebiet; **invasiv**, angreifend, einfallend; **Invasor**, m., l., Angreifer.

Invecta, Invekten, Mz., l., Ein- oder Mitgebrachtes; **invécta et illáta**, alle beweglichen Sachen, welche in ein gemietetes Haus oder erpachtetes Gut vom Mieter oder Pachter hineingebracht werden.

invehieren, l., einführen, hineinbringen, (Waren).

Invektive, f., Mz. **Invektiven**, nl., eine Anzüglichkeit, Schmähung, Beschimpfung, Beleidigung, Lästerung; **invektivieren**, heftig anlassen, schelten, schmähen.

invelat, l., unverschleiert, unverdeckt.

invendibel, l., unverkäuflich.

invenit, l., er hat's erfunden; **Inventar**, n., l., Mz. **Inventarien**, ein Vorrat, bes. Wirtschaftsvorrat; ein Vorrats- oder Bestandsverzeichnis; **Inventar-Benefiz**, n., s. **beneficium inventarii**; **I.-Recht**, Erbvorbehalt; **Inventarisation**, f., eine Vermögens- oder Verlassenschaftsaufzeichnung; **inventarisieren**, den Vorrat oder Bestand aufzeichnen oder aufschreiben; **Inventarium**, s. Inventar; **Invéntio sanctae crúcis**, f., Kreuzerfindung; **inventiös**, erfindsam, sinnreich, erfinderisch; **Invention**, f., die Erfindung; **inventieren**, erfinden, ersinnen; auch den Vorrat aufzeichnen, s. **inventarisieren**; **Inventiúncula**, f., l., eine kleine Erfindung; **Inventor**, m., der Erfinder; **Inventur**, f., nl., die Durchsicht und Aufzeichnung des Vorrates; der Lagerbestand; das Bestandbuch, Lagerbuch; **Inventurinät**, m., der, welcher die Inventur vergleicht.

invenúst, l., unschön, ohne Anmut.

in vérba magistri, l., auf die Worte des Meisters oder Lehrers (schwören), seine Lehrsätze unbedingt annehmen oder für wahr halten; **in verbis símus fáciles, modo conveniāmus in re**, in Worten laßt uns nachgiebig, nachsichtig sein, nur in der Sache übereinstimmen.

inverekúnd, ohne Ehrfurcht; schamlos.

Invergénz, f., nl., die Neigung; **invergieren**, l., neigen.

inversabel, barb.-l., unumdrehbar, unumstößlich; **invérsa methŏdus tangéntium**, Geom., die umgekehrte Tangentenmethode; **Inversion**, f., die Umkehrung, Wortversetzung, Abweichung von der regelmäßigen Wortfolge; **invérsio palpebrārum**, Al., Auswärtswendung der (inneren Fläche der) Augenlider, das Plärrauge; **invérsio ŭtĕri compléta**, die Umkehrung oder Umstülpung der Gebärmutter; **i. u. incompléta** und **i. u. partiālis**, die teilweise Umkehrung der Gebärmutter = **intussuscéptio ŭtĕri**; **i. u. totālis**, die gänzliche Umkehrung der Gebärmutter; **i. vesīcae urináriae**, die Umstülpung der Harnblase; **invérso órdine**, in umgekehrter Ordnung; **Invérsor**, m., l., Umwender (des galvanischen Stromes); **Inversür**, f., Krümmung, Wendung.

Invertebrāta, l., Mz., wirbellose Tiere.

Inverténtien, l., Mz., Al., Einwickelungsmittel von Säuren.

invertieren, l., versetzen, bes. Wörter, umkehren.

investieren, l., kleiden, einkleiden; einweisen, einführen (feierlich in ein Amt); **investitiv**, nl., einkleidend, einsetzend; **Investitur**, f., ml., Einkleidung; Einweisung (der Bischöfe); Belehnung; **investitūra ecclesiástica**, Belehnung mit einem Kirchengute, Einweisung in eine Pfründe; **i. judiciālis** = **tradítio judiciālis**; **i. simultánĕa**, die Mitbelehnung, gleichzeitige Belehnung, Belehnung zu gesamter Hand; **i. eventuālis**, Belehnung auf den Fall einer Erledigung; **Investitur-Recht**, n., das Belehnungsrecht; **I.-Streit**, m., der Streit um das Besetzungsrecht geistlicher Stellen zwischen Päpsten und Kaisern im Mittelalter.

investigabel, l., ausspürbar, erforschlich; **Investigation**, f., die Erforschung, Nachforschung, Nachspürung; **investigieren**, nachforschen, auf- oder nachspüren.

Inveteration, f., l., die Veraltung, Einwurzelung; **inveterieren**, veralten, verjähren; einwurzeln; **inveteriert**, veraltet, verjährt, eingewurzelt.

Invetriatur, f., ein glasiger Leim der Orgelbauer.

in vía, l., im Wege; **in vía executiōnis**, im Wege gerichtlicher Hilfsvollstreckung; **in vía jūris**, im Wege Rechtens.

inviabel, nl., ungangbar, unwegsam.

invicem, l., wechselweise, gegenseitig.

invidieren, l., beneiden, mißgönnen; **invidiös**, neidisch, mißgünstig.

Invigilanz, f., l., die Unachtsamkeit, der Mangel an Wachsamkeit, die Lässigkeit; **invigilieren**, worüber wachen oder acht haben.

Invigoration, f., nl., Kräftigung.

in viliōri capite, nl., nicht ganz vorsätzlich.

in vim, l., kraft, vermöge, zufolge; **in vim concipiéndae senténtiae**, zur Urteilsabfassung; **i. v. publicāti**, kraft oder vermöge der Bekanntmachung oder Eröffnung; **i. v. revisiōnis**, zur Durchsicht.

Invination, f., nl., die Vereinigung des

Leibes Christi mit dem Abendmahlswein; vgl. **Impanation.**

invincibel, l., unüberwindlich, unbesiegbar; **Invincibilität,** f., nl., die Unüberwindlichkeit, Unbesiegbarkeit.

in vino vēritas, l., im Wein ist Wahrheit, d. h. im Rausch kommt die Wahrheit, die wahre Natur eines Menschen zum Vorschein.

inviolābel, l., unverletzlich, unversehrbar, unantastbar; **Inviolabilität,** f., nl., die Unverletzlichkeit, Unversehrbarkeit, Unantastbarkeit, Unverbrüchlichkeit; **inviolāt,** l., unverletzt.

in viridi observántia, l., in (grüner) steter oder herkömmlicher Übung oder Gewöhnung.

Invirilität, f., nl., Unmännlichkeit.

invisceriren, in die Eingeweide bringen.

invisibel, l. **invisibilis,** unsichtbar; **Invisibilität,** f., die Unsichtbarkeit.

invitābel, anlockend, einladend.

invita Minérva, l., eig. wider Willen der Minerva, d. h. ohne Fähigkeit, ohne geistigen Beruf oder Naturanlage (studieren).

Invitatiōn, f., l., die Einladung; **Invitatoriānus,** m., nl., der im Chor die Gebete oder Gesänge anstimmende Mönch; **Invitatorium,** n., Ermunterungsgesang der kathol. Kirche.

invīte, l., ungern, wider Willen.

Invite, f., fr. (spr. ängwiht', gew. inwithe) oder **Invito,** it., m., Ausspielung einer niedrigeren Karte im Whistspiel, Aufforderung an den Mitspielenden, dieselbe Farbe weiter zu spielen.

invitieren, l., einladen, ersuchen, zu Gaste bitten; auffordern.

invituperābel, l., untadelig.

Invocāvit, l., die Benennung des ersten Fastensonntags von dem Kirchengesange, Ps. 91, 15: **invocāvit me etc.,** er hat mich angerufen = **Quadragesima; invocieren,** anrufen; **Invokatiōn,** f., l., die Anrufung, das Anflehen; **invokatōrisch,** nl., anrufend, anflehend.

Invoice, n., engl. (spr. inwoiß) = Faktur.

Involūcrum, n., l., die Hülle, der Umschlag, bes. häutige; **involucrum córdis,** Ak., Herzbeutel; **i. foetus,** Ak., die Eihäute; **involukrāl,** auf der Hülle wachsend; **involukriform,** hüllenartig.

involūt, l., eingewickelt, umwickelt; **Involutiōn,** f., der Einschlag, die Hülle, das Ein- oder Umschlagblatt; die Einwickelung, Einbegreifung; **Involutiōnsform,** f., Mz. —en, eine Einhüllungsform, d. i. eine Form, worin etwas eingehüllt ist, die sich um etwas gebildet hat; **Involvéntia,** l., Mz., Ak., einhüllende Mittel; **involvieren,** l., verwickeln, hineinziehen; (in Beziehung auf den Sinn eines Ausdrucks) enthalten, einschließen, in sich begreifen; **Invólvulus,** m., Zool., die Wickelraupe.

invulnerābel, l., unverwundbar; **Invulnerabilität,** f., nl., die Unverwundbarkeit.

Inzicht, f., dtsch., Beschuldigung, Verdachtsgrund.

Io, f., gr., die von dem Götterkönig Zeus der Alt-Griechen geliebte Tochter des Königs Inachos von Argos; der Tagschmetterling, das Tagpfauenauge.

iobólisch, gr., giftspritzend (Kröte).

Jōd, n. (von dem griech. ïon, das Veilchen, iōdes, veilchenfarben), ein von Courtois 1811 in der Asche des Seetangs entdeckter Stoff, der als sehr wirksames Heilmittel, als Farbstoff rc. gebraucht wird; auch **Jodin,** n., oder **Jodine,** f., zuweilen genannt. Chemisch kann Jod mit vielen Elementen vereinigt werden, z. B. mit Antimon (dreifach **Jod-Antimon** oder **Antimontrijodid,** n.); mit Arsen (**Arsentrijodid, Arsensuperjodür,** n.); mit Baryum (**J.-Baryum,** n.); mit Blei (**J.-Blei,** n.); mit Cadmium (**J.-Cadmium,** n.); mit Calcium (**J.-Calcium,** n.); mit Eisen (**J.-Eisen,** n.); mit Gold (**J.-Gold,** n.). Durch eine chemische Verbindung des Jod mit einem verbrennlichen Element entsteht ein sogenanntes **Jodīd,** Mz. **—en,** z. B. mit Kalium (**Jod-Kalium,** n., als eins der wichtigsten Arzneimittel). Eine Verbindung mit Kobalt (**J.-Kobalt,** n.); mit Kohlenstoff (**J.-Kohlenstoff,** n.); mit Kupfer (**J.-Kupfer,** n.); mit Lithium (**J.-Lithium,** n.); mit Magnesium (**J.-Magnesium,** n.); mit chlorsaurem Kali (**J.-Monochlorid,** n.); mit Natrium (**J.-Natrium,** n.); mit Nickel (**J.-Nickel,** n.); mit Palladium (**J.-Palladium,** n.); **J.-Pentoxyd,** n. = **J.-Säure;** mit Platin (**J.-Platin,** n.); mit Quecksilber (**J.-Quecksilber,** n.); **J.-Säure,** f., die chemische Verbindung eines Sauerstoffs (des Wassers) mit Jod; mit Schwefel (**J.-Schwefel,** n.); daraus mit Schweinefett die **J.-Schwefelsalbe** (Unguentum sulfuris jodatum), f., bereitet; mit Selen (**J.-Selen,** n.); mit Silber (**J.-Silber,** n.); **J.-Stickstoff,** m., Stickstoff aus Ammoniak mit Jod bereitet; mit Strontium (**J.-Strontium,** n.); mit Tellur (**J.-Tellur,** n.); **J.-Tinktur,** f. = **Tinctura jodinae,** eine Flüssigkeit aus etwas Jod mit Jod vermischt bereitet; **J.-Trichlorid,** n., eine chemische Mischung von Jod mit Chlorgas; **Jodum,** n., nl. = **Jod;** mit Wasserstoff (**Jod-Wasserstoff,** m.); mit Wismut (**J.-Wismut,** m.); mit Zink (**J.-Zink,** n.); mit Zinn (**J.-Zinn,** n.).

Jogha, der achte keltische Buchstabe.

Jolith, m., gr., der Strahlgips.

Jon, n., Mz. **Jonen,** das positive (**Kation**) und negative (Anion) Element einer durch die Elektrolyse zu ersetzenden Flüssigkeit.

Jónicus, m., gr., ionischer Versfuß, vier-

silbig, von zwei Längen und zwei Kürzen, und zwar entweder — — ⏑ ⏑ (iónicus a majōri) oder ⏑ ⏑ — — (iónicus a minōri); iōnisch, den Ioniern, einem der vier Hauptstämme der alten Griechen, entsprechend oder eigentümlich; ionischer Dialekt, m., Mundart derselben; ionische Säulenordnung, zweitälteste griech. Säulenart, kenntlich an dem schlanken Schaft und den schneckenartigen Wülsten am Knauf; ionische Schule, älteste griech. Philosophenschule.

Ionidium Ipecacuanha, Bt., ein brasilianischer Strauch mit Brechen erregenden Wurzeln.

Iónthus, gr., Al., die Finnen; auch ein bläulicher Hautfleck.

Ipecacuanha, f., port. (spr. —ánja), Ipecacuana, span., Brechwurzel.

Iphigénia oder gewöhnlich Iphigénie, f., gr., Name: die Kraft- oder Tapfer-Geborene.

i. p. i. = in partibus infidelium, s. d.

I. P. O. = Instrumentum pacis Osnabrugénsis, Osnabrücker Friedensurkunde.

ipse, l., selbst; ipse dixit, er selbst hat es gesagt (nämlich Pythagoras, wie die Anhänger seiner Lehre zur Bekräftigung ihrer Lehre sagten); ipse fécit, er hat's selbst gemacht; ipsissima verba, Mz., genau dieselben Worte; ipsissimis verbis, mit den eigenen Worten, streng wortgetreu; Ipsismus, m., barb.-l., die Selbstsucht; ipso fácto, l., durch die Tat selbst, eigentätig oder eigenmächtig; ipso jūre, durch das Recht selbst, von sich selbst.

i. q. = id quod oder idem quod, l., das oder dasselbe, was; i. q. e. d. = id quod érat demonstrándum, l., was zu beweisen war.

Ir., Schdl. = Iridium.

Ira, f., l., der Zorn; iracúnd, jähzornig.

Irāde, n., türk., ein Ausschreiben, eine Verordnung des Sultans.

Iranische Sprachen sind die Sprachen, welche zu dem indo-germanischen oder sanskritischen Sprachstamm gehören, nämlich das Alt-Persische (Zend), Parsi, Neu-Persische, Kurdische, Afghanische, Ossetische und Armenische.

irascībel, l., zornmütig, reizbar, zum Zorne geneigt; Irascibilität, f., die Zornmütigkeit, Reizbarkeit.

Irees, Mz., engl. (spr. eirīhs), im engl. Handel Veilchenwurzeln.

Irenäen, Mz., gr., Friedenslieder, Friedensgesänge; Irenárch, m., ein Friedensfürst; Friedensrichter; Irenarchīe, f., das Friedensrichteramt; Irenäus, m., Name: der Friedfertige, Friedliche; Irēne, f., der Friede; Friedensgöttin der alten Griechen; Name: die Friedfertige, Friedensgöttin; Irenēon, n., eine Friedensvermittelungsschrift; Irēnik, f., die Friedenslehre (bes. in der Gottesgelehrsamkeit); Ireniker, m., der Friedensstifter; irēnisch, vermittelnd, friedestiftend, versöhnlich, bes. von Schriften, welche Frieden zwischen verschiedenen Kirchen oder Glaubensgenossen bezwecken.

Iridankistron, n., gr., Al., Iris-Häkchen zum Hervorziehen der Regenbogenhaut oder zur Bildung einer künstlichen Pupille (erfunden von Schlaginweiz); Iridatiōn, f., die Erzeugung der Regenbogenfarben; Irideen, Bt., Schwertlilien; Iridektomedialȳsis, f., die Abscheidung der getrennten und hervorgezogenen Regenbogenhaut; Iridektomīe, f., das Ausschneiden der Regenbogenhaut oder Pupillenbildung; Iridenkleisis, f., die Einklemmung der Regenbogenhaut bei der Bildung einer künstlichen Pupille; Iridermīe, f., der Mangel der Regenbogenhaut; iridescént, in Regenbogenfarben schillernd; iridisieren, die Regenbogenfarben zeigen; Iridītis, f., die Entzündung der Regenbogenhaut.

Iridium, n., ein stets in Verbindung mit Platin vorkommendes Metall.

Iridocinēse oder Iridocinēsis, f., gr., Al., die Bewegung der Regenbogenhaut (im Auge); Iridodialȳsis, f., die Lösung oder Ablösung der R.; Iridodonēsis, f., das Schwanken der R.; Iridóncus, m., die Geschwulst der R.; Iridonkōsis, die Anschwellung der R.; Iridoplanīe, f. = Iridodonesis; Iridoparálysis, f., die Lähmung der R.; Iridoptōsis, f., der Vorfall der R.; Iridoschisis, die Regenbogenhaut-Spaltung; Iridospásmus, m., der Iriskrampf; Iridoschisma, n., der Irisspalt; Iridotomīe, f. = Iridektomie.

Iris, f., gr., eine angebliche Himmelsdienerin, die Zofe der Juno; der Regenbogen; der farbige Ring um den Augapfel, die Regenbogenhaut; die Benennung verschiedener Blumenzwiebeln; ein 1847 am 13. August entdeckter Planet unseres Sonnensystems; Irisdruck, m., eine Art Zeugdruck, wo verschiedene Farben so nebeneinander aufgedruckt werden, daß sie sich abschatten.

irisch, irländisch; Irischismus, m., nl., Spracheigentümlichkeit der Irländer; Irish Diamonds, Mz., engl. (spr. eirisch deiämönds), irische (irländische) Diamanten in Kerryhead in Irland, wie Diamanten geschliffene Kieselkristalle); Irish Stew, n. (spr. —stjūh), irisches Hammelfleisch mit Kartoffeln und Welschkraut.

irisieren, die Farbe des Regenbogens zeigen, in den Farben des Regenbogens spielen; Iris-Knöpfe, metallene, in Felder eingeteilte Knöpfe, welche durch Lichtinterferenz entstandene Farbenphänomene zeigen; Iris-Muschel, f., eine Art Muschel, die in Regenbogenfarben spielt.

Iriskōp, n., gr., ein schwarzer, mit Seifen-

lösung bestrichener und mit Gemsleder abgetrockneter Spiegel, welcher dann, durch ein Glasrohr angehaucht, iridisierende Farbenringe zeigt.

Iritis, f., gr., Ak., die Entzündung der Regenbogenhaut (im Auge).

Irmak, m., türk., Fluß.

Irm(en)gard, Irmingart, f., ahd., die Ehrbare.

Irmensäule, altsächsisch **Irminsul**, f., ein von den alten Sachsen verehrtes Sinnbild ihres Halbgottes **Irmin**.

Iron Duke, m., engl. (spr. eiörn djuhk), eiserner Herzog (Beiname Wellingtons).

I. R. O. = **Inland Revenue Office**, engl. (spr. inländ réwenju óffiß), Steueramt.

Ironie, f., gr., feiner Spott, Schalkheit, Spötterei, Höhnerei; **ironisch**, spöttelnd, höhnisch, schalkhaft; **ironisch darstellen**, ins Spöttische ziehen; **ironisieren**, spötteln, verspotten.

Iro pauperior, ärmer als Irus (Name eines in der Odyssee vorkommenden Bettlers), d. h. bettelarm.

Irradiation, f., nl., die Bestrahlung, Erleuchtung, Bescheinung; das Strahlen, Ausstrahlen; **irradiieren**, bestrahlen.

irraisonnable, fr. (spr. irräs—), unvernünftig, unbillig.

irrational, l., unvernünftig; unberechenbar, nicht genau zu berechnen; **Irrationalismus**, m., die Vernunftwidrigkeit, der Nichtgebrauch der Vernunft, z. B. in Religionssachen; **Irrationalität**, f., die Unberechenbarkeit; Unvernünftigkeit; **irrationell** = **irrational**.

Irredenta (eig. **Italia irredenta**), f., it., eig. das unerlöste Italien: ein Verein italienischer Heißsporne, der alle nicht zum Königreich Italien gehörigen italienisch redenden Gebietsteile (namentlich Südtirol, Tessin, Nizza ꝛc.) „befreien“ und wieder mit Italien vereinigen möchte; **Irredentisten**, Mz., Anhänger dieser Partei; **irredentistisch**, dieser Partei zugehörig oder eigen, dieselbe betreffend.

irredimibel, nl., unablöslich.

irrediviv, nl., nicht wieder ins Leben zu rufen.

irreducibel und **irreduktibel**, nl., eig. unzurückführbar; unwiederherstellbar.

irreduisibel, fr. (spr. —dü—), unangreifbar, unangreiflich (Festung).

irreell, nl., unwirklich, nicht wahr.

Irreflexion, f., nl., die Unüberlegtheit, Unbedachtsamkeit.

irreformabel, nl., unverbesserlich, unabstellbar; **Irreformabilität**, f., nl., die Unverbesserlichkeit.

irrefragabel, nl., unwiderlegbar, unumstößlich, unwidersprechlich, unverwerflich; **Irrefragabilität**, f., die Unwiderleglichkeit, Unumstößlichkeit.

irrefutabel, l., unwiderleglich.

irregenerabel, nl., nicht wieder zu erzeugen.

Irregenitus, m., nl., ein Un- oder Nichtwiedergeborener, Ungebesserter.

irregibel, l., nicht zu regieren.

irregressibel, l., unrückgänglich.

irregulär, nl., unregelmäßig oder unordentlich, von der Regel abweichend; **irreguläre Geistliche**, Mz., solche Geistliche, die keinem bestimmten Orden angehören; **Irregularität**, f., die Unregelmäßigkeit, Regellosigkeit, Unordnung; Unfähigkeit zum Empfange der katholischen Priesterweihe.

irrekognoszibel, nl., unanerkennbar, verwerflich; **Irrekognoszibilität**, f., die Verwerflichkeit.

irrekommendabel, nl., nicht empfehlenswert.

irrekonziliabel, l., unversöhnlich; **Irrekonziliabilität**, f., die Unversöhnlichkeit.

irrekordabel, l., unerinnerlich.

irrekuperabel, l., unersetzlich.

irrekusabel, l., unverweigerlich; **Irrekusabilität**, f., nl., die Unablehnbarkeit.

irrelativ, nl., unbezüglich, unverbunden, ohne Beziehung; **Irrelativität**, f., die Unbeziehlichkeit, Nichtbeziehung.

irrelevant, nl., unerheblich, unbedeutend; **Irrelevantia**, Mz., Unerheblichkeiten, unbedeutende, unerhebliche, geringfügige Gegenstände oder Angelegenheiten; **Irrelevanz**, f., Unerheblichkeit.

irreligiös, l., ungläubig, gottvergessen, gottlos; **Irreligion** und **Irreligiosität**, f., die Religionsverachtung, Gottvergessenheit, Gottlosigkeit.

irremeabel, l., unrückgänglich, unwiederbringlich.

irremediabel, l., unheilbar, unwiederherstellbar, unabhelflich.

Irreminiszenz, f., nl., die Nichterinnerung.

irremissibel, l., unerläßlich, unverzeihlich; **irremittent**, nl., unablässig.

irremonstrabel, l., wogegen sich nichts einwenden läßt, unbestreitlich.

irremovibel, nl., unabsetzbar, nicht wegräumbar; unabänderlich.

irremunerabel, l., unbelohnbar, unvergeltlich.

irreparabel, l., unersetzlich, unwiederbringlich; **Irreparabilität**, f., nl., die Unersetzlichkeit.

irrepieren, l., einschleichen; etwas erschleichen.

irreponibel, nl., nicht zurückbringlich.

irreposzibel, l., nicht od. unzurückforderbar oder unzurückforderlich.

irreprehensibel, l., untadelig, untadelhaft.

irreprochabel, fr. **irréprochable** (spr. —scha—), unbescholten, vorwurfsfrei, vorwurfslos.

Irreption, f., l., die Einschleichung, Erschleichung.

irresistibel, nl., unwiderstehlich; **Irresistibilität**, f., die Unwiderstehlichkeit.

irresolūt, nl., unentschlossen, unschlüssig; **Irresolutiōn**, f., die Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit, das Schwanken; **irresolūto**, it., Tk., schwankend, minder abgemessen.

Irrespékt, m., nl., die Unehrerbietigkeit, der Achtungsmangel; **irrespektuös**, unehrerbietig.

irrespirābel, l., nicht einzuatmen oder zum Einatmen untauglich.

irresponsābel, nl., unverantwortlich; **Irresponsabilität**, f., die Unverantwortlichkeit.

irretieren, l., im Netze fangen, verstricken.

irretraktābel, nl., unabänderlich.

irreverént, l., unehrerbietig; **Irreverénz**, f., die Unehrerbietigkeit, Geringschätzung.

irrevokābel, l., unwiderruflich, nicht zurückzunehmen; **Irrevokabilität**, f., nl., die Unwiderruflichkeit.

irrevolūt, nicht aufgerollt.

irrevolutionär, fr., nicht aufrührerisch, empörungswidrig, der Revolution entgegen.

irridént, l., höhnisch, spöttisch; **irridieren**, l., verlachen, verhöhnen, verspotten.

Irrigatiōn, f., l., die Anfeuchtung, Bewässerung, Tropfbad, Douche; **Irrigātor**, m., der Bewässerer; **irrigatōrisch**, zur Bewässerung dienend; **irrigieren**, befeuchten, bewässern.

Irrisiōn, f., l., die Verlachung, Verhöhnung, Verspottung.

irritābel, l., reizbar; **Irritabilität**, f., die Reizbarkeit, Erregbarkeit; **Irritamént**, n., Ak., der Reiz; **Irritántia**, Mz., Reizmittel; **Irritatiōn**, f., die Reizung, Erregung; **irritatīv**, erregend, reizend; **irritieren**, reizen, erregen, aufbringen, erzürnen.

irroborieren, l., verstärken.

Irrogatiōn, f., l., Rspr., der Strafansatz, die Strafauflegung; **irrogieren**, auflegen (Strafe).

Irroratiōn, f., l., eig. die Betauung; Ak., die Benetzung, Besprengung.

irrubeszieren, nl., erröten.

Irrugatiōn, f., die Runzelung.

irrumpieren, l., einbrechen, einfallen; **Irruptiōn**, f., der Einbruch, Einfall.

Irvingiāner, Mz., Anhänger des schottischen religiösen Schwärmers Edward Irving (geb. 1792, † 1834) in England und Preußen; **Irvingianismus**, m., die Lehre derselben; **Irvingiten** = **Irvingianer**.

Isaak, m., hebr., Name: Freudenkind, Freudensohn, der Fröhliche.

isabéll, weiß- oder schmutziggelb, erbsfahl; **Isabelle**, f., hebr., Name: die Keusche; **Isabéllen-Farbe**, f., die schmutziggelbe Farbe; davon **isabellfarbig**, **isabellgelb**; **I.-Orden**, m., 1) ein portug. Frauenorden; 2) ein kgl. span. Orden.

isadélphisch, Bt., mit Staubfäden, die zu zwei gleichen Bündeln verbunden sind.

Isagōge, f., gr., die Einführung, Einleitung (in Wissenschaften); **Isagógikum**, n., das Eintrittsgeld; **Isagōgik**, f., die Einleitungskunst, einleitende Wissenschaft; **Isagōgikon**, n. = **Isagogikum**; **isagōgisch**, einleitend.

Isagōn, n., gr., ein Gleicheck; **isagōnisch**, gleicheckig, gleichwinkelig.

Isard, m., fr., eine Art Gemsen in den Pyrenäen.

isarithmisch, gr., gleichzahlig, aus gleichen Zahlen bestehend.

Isatin, n., sublimierter Indig.

Ischämie, f., gr., Ak., die Blutflußstillung; **Ischämon**, n., ein blutstillendes Mittel.

Ischariotismus, m., die feile Verräterei oder verräterische Feilheit, s. Matth. 26, 14—16.

Ischiádik, f., gr., Ak., Hüftweh; **Ischiágra**, f., die Hüftgicht; **Ischialgie**, f. = **Ischiadik**; **ischiadisch**, zum Hüft- oder Sitzbein gehörig; **Ischias**, f. = **Ischiagra**; **Ischiatocēle**, f., s. **Ischiocele**.

Ischidrōsis, f., gr., Ak., die Unterdrückung des Schweißes oder der Hautausdünstung; **ischidrōtisch**, die Hautausdünstung oder den Schweiß unterdrückend, davon herrührend.

Ischik Agassi, persischer Oberaufseher über die Beamten des königlichen Hofes.

Ischiocēle, f., gr., Ak., der Gefäßbruch; **Ischion**, n., das Hüftbein oder Hüftblatt.

ischiorrhōgisch, lendenlahm (auch in übertragener Bedeutung von schlechten Versen).

Ischiosacralia ligamenta, n., Mz., Ak., die unteren Beckenbänder.

Ischnophōn, m., gr., ein Hell- oder Klarstimmiger; **Ischnophonie**, f., die Schwach- oder Hellstimmigkeit.

Ischnōtes, **Ischnotie**, f., gr., Ak., die Hagerkeit oder Magerkeit.

Ischoblennie, f., gr., Ak., Schleimverhaltung; **Ischocölie**, f., die Unterleibsverstopfung; **Ischogalaktie**, f., die Milchverhaltung; **Ischolochie**, f., das Verhalten der Kindbettreinigung; **Ischomenie**, f., das Verhalten der Monatsreinigung; **Ischophonie**, f., die Stimm- oder Sprachhemmung, das Stammeln, Stottern; **Ischopyōsis**, f., die Eiterverhaltung.

Ischurética, gr., Mz., Ak., den Harn anhaltende, dessen unwillkürlichen Abgang verhindernde Mittel; **ischúria atónica**, der Harnzwang oder Harnverhalt aus Schwäche; **i. calculōsa**, die steinige, durch Stein bewirkte Harnverhaltung; **i. callōsa**, die durch Verhärtung erzeugte H.; **i. compressória**, die durch äußeren Druck veranlaßte H.; **i. cystítica**, die durch Entzündung der Harnblase bewirkte H.; **i. haemorrhoïdālis**, der durch Goldaderfluß erzeugte Harnzwang; **i. inflammatória**, der entzündliche H.; **i. mechánica**, der mechanische, von Verstopfung herrührende H.; **i. notha**, der falsche H.; **i. paralytica**, der von Lähmung (der Blase) herrührende H.; **i. perinaeālis**, der von Anschwellung des Mittelfleisches herrührende H.; **i. polyúrica**, der

von langem Harnverhalten herrührende H.; **i. renālis**, der von den Nieren herrührende H.; **i. sarcomática**, der von einem Fleischgewächse veranlaßte H.; **i. spasmódica**, der von Krämpfen herrührende, krampfhafte H. oder Harnverhalt; **i. spūria** = **i. notha**; **i. urethrālis**, der harnröhrige H.; **i. vēra**, der wahre H.; **i. vesīcae**, der von der Blase herrührende H. oder Harnverhalt; **Ischurie**, f., die Harnverhaltung, schwerer und schmerzhafter Abgang des Harnes.

Isegorīe, f., gr., gleiche Freiheit oder gleiches Recht zu reden; bürgerliche Gleichheit.

Isēgrim, m., altd., eig. Eisenhelm: der Name des Wolfes in Reineke, der Fuchs; dann Benennung eines eigensinnigen, mürrischen und trotzigen Menschen, Murrkopf; der Löwenrachen, das Feldzeichen der Schlächter in Zürich; in der Schweiz auch der Geier.

iselastische Spiele, Mz., gr.-dtsch., Spiele (Wettkämpfe ꝛc.) zur Verherrlichung eines siegreichen Einzugs bei den alten Griechen.

Iselotte, s. **Izelotte**.

is fécit, cúi pródest, l., der hat es getan, dem es nützt (juristischer Grundsatz bei Untersuchungen).

Isfendiār, m., arab., Schutzengel der weiblichen Keuschheit.

Isiăca ménsa, tabula, f., l., die Isistafel, eine den Dienst der Isis darstellende eherne Tafel; **Isis**, f., eine Göttin der alten Ägypter, als Sinnbild der Fruchtbarkeit der Erde und vieler Künste; auch die Mondgöttin; **Isēum**, n., der Isis-Tempel; **Isidōrus**, m., **Isidōre**, f., Namen: ein Geschenk der Isis.

Isiten, Mz., Anhänger des den göttlichen Ursprung des Koran leugnenden Isa Merdard.

Iskanderīeh, f., arabischer Name für Alexandria.

Isla de Pinos, f., span., die Fichteninsel (in Westindien).

Islam, m., arab., eig. die Ergebung (in den Willen Gottes), dann der Rechtglaube, deshalb die Benennung der mohammedanischen Religion; **Islamismus**, m., System der mohammedanischen Religion.

Island, n., engl. (spr. eiländ), Insel.

islandicus, isländisch, z. B. lichen isl., isländisches Moos u. s. w.

Isle (île), f., fr. (spr. ihl'), Insel; **Isle à Vache** (spr. — a wasch'), die Kuhinsel (bei Haiti); **I. de France** (spr. — dĕ frangß'), die Insel Frankreich (bei Ostafrika); die ursprüngliche Bedeutung ist: die alte Provinz von Frankreich zwischen den Flüssen Seine, Marne, Aisne, Ourcq und Oise, mit der Hauptstadt Paris, jetzt die Departements Seine, Seine und Oise, Seine und Marne ꝛc. umfassend; **I. des Lépreux** (spr. —däh leprӧh), die Insel der Aussätzigen; **Isles (îles) basses**, Mz. (spr. ihl' baß), die niedrigen Inseln; **I. de la Trésorerie** (spr. — rerih), die Schatzinseln; **I. françaises** (spr. — frangßähs), die französischen Inseln (sämtlich Inselgruppen in Australien); **Isles of Refreshment**, engl., Mz. (spr. eils ov rifréschment), die Erfrischungsinseln (bei Westafrika).

Ismaël, m., hebr., Name: Gott hört; **Ismaëlīt**, m., Mz. —en, Nachkommen Ismaels, des Sohnes Abrahams von der Hagar, Araber; eine mohammedanische Sekte im 11. und 12. Jahrhundert, die sich als Nachkommen des Kalifen Ali und besonders dessen Enkels Ismael, und deshalb als die rechtmäßigen Erben des Kalifats betrachteten; sie waren durch ihre Fürstenmörder furchtbar und hießen deshalb **Haschischim**, Assassinen.

Ismag, m., türk., Turban der Frauen.

Ismelia, Bt., eine doldentraubige Corymbifere.

Ismēne, f., in der altgriechischen Sage die Tochter des Ödip und der Jokaste; Bt., eine Narcissengattung in Südamerika.

Isobaphīe, f., gr., Einfarbigkeit; **isobārisch**, auf beiden Seiten gleich schwer; **isobaromētrische Linien**, gr.-l., Verbindungslinien zwischen den Orten der Erde, an welchen die jährlichen barometrischen Änderungen gleich groß sind; **Isocheimal-Linien** = **Isochimenen**, Mz., gr., Linien, welche diejenigen Orte der Erde miteinander verbinden, deren Winterwärme gleich ist; **isochromātisch**, gleichfarbig; **isochromātische Brillen**, mit zuklappenden Plangläsern vor farbigen Gläsern versehene Brillen; **Isochrōne**, f., die Linie des gleichzeitigen Falles = **Cykloide**; **isochrōnisch**, gleichzeitig, gleichmäßig sich bewegend, gleichlangzeitig; **Isochronismus**, m., der gleiche Zeitbestand, die Gleichdauer; **Isocōlon**, n., s. **Isokolon**; **isodaktÿlisch**, gleichfingerig; **isodōmisch**, gleich gebaut; **Isodōmon**, n., Mauerwerk von regelmäßigen, gleich hohen Steinschichten; **isodóntisch**, gleichgezähnt; **Isodynamīe**, f., die Gleichkräftigkeit, Gleichgeltung; **isodynāmisch**, gleichkräftig, gleichgeltend; **isodynāmische Linien**, diejenigen Orte der Erde, wo die Intensität des Erdmagnetismus gleich groß ist; verbindende Linien; **isoēdrisch**, mit gleichen Flächen; **Isogōn**, n., s. **Isagon**; **isogōnisch**, s. **isagonisch**; **isogōnische Linien**, diejenigen Orte der Erde, an denen dieselbe Deklination der Magnetnadel beobachtet wird; verbindende Linien; **Isographīe**, f., eine Gleichschrift, Ebenschrift = **Faksimile**; **isogrāphisch**, gleichgezeichnet, ebenzeichnend; **isoklinische Linien**, gr.-l., diejenigen Orte der Erde, wo dieselbe Inklination der Magnetnadel beobachtet wird; verbindende Linien; **Isokōlon**, n., gr., ein gleichgliederiger Satz.

Isōla bélla, f., it., die schöne Insel; **I. deï Pescatōri** (spr. —deï peskatóri), die Fischerinsel; **i. grossa**, große Insel an der

dalmatinischen Küste; **I. madre**, Mutterinsel: die drei Borromeischen Inseln im Lago maggiore spr. —madschóre).

Isolatiōn, f. (vom italienischen **isōla**, Insel), die Absonderung (bes. auch in Betreff der Elektrizität), Vereinsamung, Vereinzelung; **Isolatiōn(s)=Mauer**, f., eine Mauer mit leerem Zwischenraume zur Abhaltung von Wärme oder Feuchtigkeit; **Isolātor**, m., und **Isolatórium**, n., der Verinsel(ungs)= oder Scheidestuhl, das Verinsel(ungs)= od. Scheidegestell in der Blitzstofflehre; **isolieren**, absondern, vereinsamen, vereinzeln; **isolierende Sprachen**, Mz., solche Sprachen, welche aus lauter unveränderlichen einsilbigen Wurzeln bestehen (z. B. das Chinesische); **Isolierschemel** und **Isolierstuhl**, m. = **Isolator** und **Isolatorium**; **isoliert**, abgesondert, vereinzelt, vereinsamt, einsam oder für sich lebend; **Isolierung**, f. = **Isolation**.

Isomerīe, gr., die Gleichteilung, die Zurückführung verschiedener Brüche auf gleiche Nenner; der gleiche Anteil; **isomērisch**, gleichteilig, gleichgeteilt; **isomērische Körper**, Schdk., solche Körper, die bei gleicher chemischer Zusammensetzung doch verschiedene äußere Eigenschaften besitzen; **Isometrīe**, die Messung nach gleichen Teilen; **isomētrisch**, gleichmessend, gleiches Maß oder gleiche Ausdehnung habend; **isomórph**, gleichgestaltig; **isomorphe Substanzen**, Schdk., Stoffe, die einander in den Mischungen der Körper vertreten können, ohne eine Änderung in der Gestalt derselben zu bewirken; **Isomorphīe**, f., die Gleichgestaltigkeit, Gleichförmigkeit; **isomórphisch** = **isomorph**; **Isomorphismus**, m., die Gleichgestaltung; **Isonandria gutta**, f., Bt., der Guttaperchabaum; **Isonomie**, f., die Gleichgesetzigkeit, gleichartige Gesetzgebung verschiedener Staaten; **isonōmisch**, gleichgesetzig; **Isopathīe**, **Isopáthik**, f., die Gleichstoff-Heillehre = **Homöopathie**; **isopáthisch**, mit Krankheitsstoff (z. B. Krätze mit Krätzstoff) heilend; **Isoperimetrīe**, f., die Umkreisgleiche und Umkreismessung; **isoperimētrisch**, gleichumkreisig, ebenkreisig; **isopetālisch**, Bt., mit gleichen Blumenblättern; **isophōnisch**, gleichstimmig; **isophyllisch**, mit gleichen Blättern; **Isopleuron**, n., eine gleichseitige Figur; **Isopōden**, Mz., die Gleichfüßler, die Asseln; **Isopōla**, Mz., geradzahlige regelmäßige Pyramiden als Grundform gewisser organischer Gebilde; **Isopolitīe**, f., die Gleichheit staatsbürgerlicher Rechte für alle; **isopolitisch**, bürgergleich, gleichbürgerlich; **Isopsēpha**, Mz., Wörter oder Verse, deren Buchstaben, als Ziffern betrachtet, eine und dieselbe Zahl bilden; **isopsēphische Verse**, dasselbe; **isorithmisch**, s. **isarithmisch**; **isorrhachische Linien**, f., Verbindungslinien derjenigen Punkte der Erdoberfläche, welche gleichzeitig Ebbe und Flut haben; **Isorrhopostātik** und **Isorrhopīe**, f., die Gleichgewichtslehre; **isorrhōpisch**, der Gleichgewichtslehre gemäß; **isósceles**, gr., eig. **isóskeles**, gleichschenkelig, von Winkeln und Dreiecken; **isostaurisch**, gleichkreuzachsig; **Isosthenīe**, f., gr., die Gleichkräftigkeit, gleiche Körperkraft; **Isotelīe**, f., in Athen Vorrecht der Isotelen (einer begünstigten Klasse der Schutzgenossen), Gleichheit der Abgaben und Staatslasten; **Isothēren**, gr., Mz., Linien, durch welche Orte mit gleicher Sommertemperatur verbunden werden; **isothērisch**, von gleichem Wärmegrade, gleichwarm; **Isothérmen**, Verbindungslinien der Orte, welche gleiche mittlere Jahreswärme haben; **isothérmisch**, s. **isotherisch**; **isotōnisch**, gr., gleichlautend, gleichtönend.

Ispráwnik, m., russ., Kreishauptmann, Landrat.

Israel, m., hebr., eig. Kämpfer Gottes; das jüdische Volk und Reich; **Israelīt**, m., Mz. **Israeliten**, Name der Juden als Nachkommen Israels; **israelitisch**, den Israeliten eigen, sie betreffend; jüdisch; **israelitische Allianz**, s. **Alliance Israélite universelle**.

Israfil, m., arab., Engel des Todes.

Issa ben Mirjam, m., arab., Jesus, Sohn Marias.

Issue, f., engl. (spr. ischju), Rspr., eine spruchreife Streit- oder Untersuchungssache.

Istambul, türk., Konstantinopel.

Istävonen, richtiger **Iskävonen**, Mz., Nachkommen des Isko, ein germanischer Hauptstamm (die Völker am Rhein umfassend).

Isthmĭa, gr., Mz., **isthmische Spiele**, alle 3, später 5 Jahre auf der Landenge von Korinth gehalten.

Isthmion, n., gr., Frauenhalsband.

Isthmītis, f., gr., Ak., die Schlundbräune, Rachenentzündung; **Isthmorrhagīe**, f., der Blutfluß im Schlunde.

Isthmus, m., gr., eine Land- oder Erdenge (zwischen zwei Meeren); Ak., der Rachen.

Iswoschtschik, m., russ., Droschkenkutscher; auch Droschke.

it. = **item**.

ita, l., also.

Itacismus, m., die Aussprechung des griechischen η wie i, nicht ä, nach der Lehre des Reuchlin; **Itacist**, m., Anhänger dieser Lehre.

ita est, l., so ist es; **ita conclusum est**, so ist es beschlossen.

Itakolumīt, m., Gelenkquarz, biegsamer Sandstein.

Itāla, f., l., älteste latein. Bibelübersetzung.

Itália, f., l., eig. Rinderland (vom gr. Italos = Rind), Italien; **Italia irredénta**, s. **Irredenta**; **italianisieren**, italienisch machen, verwelschen; **Italianismus**, m., eine italienische Spracheigentümlichkeit; **Italianissimo**, Mz. **—mi**, eifrigster, entschiedenster, in seinen Forderungen für Italiens Freiheit am weitesten gehender Italiener; **Itálien**, n.,

Welschland; **italienisch**, italisch, welsch; **italienisieren**, s. **italianisieren**; **Italiot**, m., der Italier, bes. Bewohner von Großgriechenland; **Italique**, f., fr. (spr. italihk'), Schrägschrift, schräg liegende Schrift; **italicisieren**, in Schrägschrift drucken.

ita me Deus adjuvet, l., so wahr mir Gott helfe.

item, l., ingleichen, desgleichen; kurz, kurzum; **Item**, n., ein Posten in einer Rechnung, mit Bemerkung, ein noch zu erörternder Punkt; ein nicht zum Hufenverbande gehörendes, bes. steuerbares und verkäufliches Grundstück; **itemieren**, nl., aufzeichnen.

ite, missa est (d. i. ecclésia), l., gehet, die Gemeinde ist entlassen ꝛc., Schluß der Messe.

Iter, n., l., Weg, Reise; Rspr., das Recht, das Grundstück jemandes zu überschreiten.

Iteration, f., l., die Wiederholung; **iterativ**, wiederholend; **Iterativ(um)**, ein Wiederholungswort; **iterieren**, wiederholen; wiederkehren, wiederkommen.

Iterato, n., it., der Verhaftbefehl.

Ithymbos, m., gr., Lied und Tanz beim Bacchusfeste.

Ithyphallos, m., eig. das aufgerichtete, (bei Bacchusprozessionen vorgetragene) männliche Glied; Teilnehmer am Bacchuszuge, daher: ausschweifender, liederlicher Mensch.

ithyphyllisch, Bt., mit gerade emporstehenden Blättern.

Itikadad, Mz., türk., Glaubenssätze, Titel von Abschnitten des mohammedanischen Gesetzbuches.

Itikiaf, türk., kleines Leinwandzelt, in Moscheen während der letzten 10 Tage des Ramasan zur Verrichtung der Andacht.

itinerant, reisend; **itinerär**, auf das Reisen bezüglich.

Itinerarch, m., l.-gr., Straßenaufseher; **Itinerarium**, n., l., ein Reisebericht, eine Reisebeschreibung; **itinerarium clericorum**, das Gebet der Geistlichen (römischer Kirche) bei dem Antritt einer Reise.

itio in partes, l., das Gehen zu Teilen oder Parteien, Abstimmung jeder Gruppe für sich.

Itsch, n., türk., das Innere des Hauses.

Itschege, das Oberhaupt der abessinischen Ordensgeistlichen.

Itschoglans, Mz. = Ichoglans.

Itsibo, m., alte japanische Goldmünze.

Julus, m., gr., das Blütenkätzchen (gewisser Bäume und Sträucher); **iulophorisch**, Blütenkätzchen tragend.

Ivoire, n., fr. (spr. iwoáhr), Elfenbein.

Ivresse, f., fr. (spr. iwräß'), die Berauschung, Trunkenheit; **Ivrogne**, m. (spr. iwrónj'), ein Säufer, Trunkenbold.

Iwan, m., russ. Name = Johann.

Iwein, m., einer der Helden von der Tafelrunde des Artus (s. d.).

Ixeutik, f., gr., der Vogelfang, bes. mit Leimruten.

Ixia, f., gr., Al., die Krampfader; Bt., eine Gattung Iris.

Ixion, m., in der altgriechischen Sage ein König aus Thessalien, der die Gastfreundschaft des Götterkönigs gemißbraucht hatte, weshalb er in der Unterwelt an ein Rad, das sich beständig drehte, befestigt wurde.

Ixos, m., gr., Mistel, Vogelleim, Tierleim.

Izaries, Mz., ostindische Baumwollenzeuge.

Izedismus, m., Richtung in der persischen Religion, nach welcher der böse Geist mehr verehrt wird als der gute.

Izelotte, f., türk., eine Silbermünze.

J. (Jod.)

J., Schbl. = Jod (s. Jod).

Jabajahiten, Mz., arab., mohammedanische Sekte, welche Gott nur ein beschränktes Vorherwissen beilegt.

Jabetnik, m., russ., Amtmann; Ankläger, boshafter Angeber.

Jabiru, m., brasil., ein Strandläufer, reiherähnlicher Sumpfvogel.

Jabme-Akko, die Mutter des Todes (bei den Lappländern).

Jaborosa, Bt., eine Solanacee.

Jabot, m. u. n., fr. (spr. schabóh), der Kropf der Vögel; der Busenstreif; die Hemd- oder Brustkrause.

Jac. = **Jacobus.**

Jacana, m., eine Art Wasserhuhn in Westindien.

Jacapa, m., die brasilianische Rotamsel.

Jácara, f., span. (spr. chákara), eine Art Volkslied oder Romanze; ein Volkstanz und die Musik dazu.

Jacaranda, f., brasil. Name einer Gattung Bäume (Bignoniaceae) in Südamerika, der Akazie ähnlich, deren Holz zu feiner Tischlerarbeit gebraucht wird.

jacens hereditas, s. **hered. j.**; **jacént**, l. **jăcēns**, liegend, herrenlos, nicht angetreten.

Jachmack, s. **Jaschmack**.

Jacht, holländ., eig. Jagd, eine Art kleiner schnellsegelnder Schiffe, ein Rennschiff.

Jack, m., engl. (spr. dschäk), Hans, Hänschen; **Jack Pudding**, m., der Hanswurst; **Jack Tar**, m. (spr. Tahr), Teerhans, gewöhnlich Spottname der englischen Matrosen.

Jacko, ein grauer Papagei.

Jacksonia, Bt., eine Papilionacee (in Australien).

Jacob ꝛc., s. **Jakob** ꝛc.

Jaconnet, m. (fr. **Jaconas**, spr. schakonah), feines baumwollenes Zeug.

Jacquard-Maschine, f. (spr. schakáhr—), Webemaschine, so genannt nach dem von dem Franzosen Jacquard (geb. 1752, † 1834) erfundenen Webstuhl.

Jacquerie, f. = **Jaquerie**.

Jacques, m., fr. (spr. schak) = **Jakob**.

jácta est áléa, l., der Würfel ist gefallen, d. h. es ist gewagt; vgl. **alĕa**; **Jaktánz**, f., l., die Prahlerei, Ruhmredigkeit; **Jaktatiōn**, f., eig. das Umherwerfen = Jaktanz; Al., unruhiges Hin- und Herwerfen in Krankheiten; **jaktieren**, umherwerfen; prahlen, großsprechen; **Jaktigatiōn**, f. nl.; Al., das Herumwerfen, Zucken oder unordentliche Bewegen des Körpers in Krankheiten; **Jaktūr**, f., l. **Jactūra**, die Auswerfung, der Verlust (durch Auswerfen über Bord).

Jaculatiōn, f., l., das Werfen, Schleudern; **Jaculātor**, m., Mz. **Jaculatōren**, Schleuderer; Wurfschützen (bei den Römern); **Jaculatórium**, n., nl., ein Stoßgebet.

Jacut-Aga, m., türk., Oberster der Verschnittenen beim Schatze des Sultans.

Jáde, m., ein dichter Flußspat = **Nephrit**.

Jagam (spr. dschagam), der Sonne und den Planeten gebrachtes Brahmanenopfer.

Jagellonen, Mz., die Dynastie Jagellos, Großherzogs von Litauen (polnische Könige von 1386—1572).

Jago, m., span. u. portug. Form für **Jakob**, s. d.

Jagory, n., ein aus Bataten bereitetes berauschendes Getränk in Ostindien.

Jáguar, m., der amerikanische Tiger.

Jajama, f., Bt., eine Spielart der Ananas.

Jakob, m., hebr. Name: der Fersenhalter; Nachgeborene; Hinterlister; ebenso **Jakobine**, f., Name: die Fersenhalterin, Hinterlisterin, **Jakobiner**, m., Freiheitsschwärmer, eig. Mitglied einer Volkspartei der ersten franz. Revolution, so genannt, weil sie ihre Sitzungen in dem ehemaligen Jakobiner-, d. h. Dominikanerkloster in Paris abhielt; **Jakobinismus**, m., Freiheitsschwärmerei, Freiheitswut, eig. Gesinnungen und Grundsätze der Jakobiner; **jakobinisch**, freiheitswütig, -süchtig; **Jakobīt**, m., Anhänger des heiligen Jakobus, eine alte Religionspartei (bes. in Afrika); auch Anhänger des 1688 vertriebenen engl. Königs Jakob II.; **Jakobsstab**, m., drei Sterne im Sternbilde des Orion.

Jakut, n., ostsibirisches Schiff; ein mit Leder überzogenes Holzgerippe.

Jakuten, Hirtenvolk tatarischen Stammes im Gebiete von Jakutsk und Jenisseisk.

Jalage, f., fr. (spr. schaláhsch), Ohmgeld, Weinschenksteuer.

Jalge, f., ein Lastschiff.

Jalon, m., fr. (spr. schalóngh), der Meßstock oder Absteckpfahl; Krk., das Richtfähnchen; **Jalonnement**, n. (spr. schalonnmángh), das Abstecken; **Jalonneur**, m. (spr. —londhr), derjenige, welcher beim Aufmarsch des Fußvolks mittels eines solchen Fähnchens einen der Flügelpunkte bezeichnet, ein Richtfähnchenträger; **jalonnieren**, abstecken, mit Meßstöcken oder Malzeichen versehen.

Jalousie, f., fr. (spr. schalusih), die Eifersucht, Scheelsucht; **Jalousien**, Mz., Fenstergitter; aus beweglichen Brettchen zusammengesetzter Fensterladen; **Jalousie-Taube**, f., die Steintaube; **jaloux** (spr. schalúh), eifer- oder scheelsüchtig, neidisch, mißgünstig.

Jama, m., ein indischer Gott, der bes. als Richter in der Unterwelt erscheint; **Jamadewta**, die Diener des Jama, die die Seelen der Verdammten in die Hölle führen.

Jamaïka-Pfeffer, m., **Jamaïscher Pfeffer**, m. = **Piment**.

Jamāvas, m., ostind., Taffet mit Gold- und Seidenblumen.

Jambage, f., fr. (spr. schangbáhsch'), Bk., die Grundmauer, Tür- und Fensterpfosten; Grundstrich beim Schreiben.

Jámbe, m., gr., Mz. **Jamben**, ein zweisilbiger, kurzlanger Versfuß, genannt Schleuderer (◡ —).

Jambea, f., türk., ein breites krummes Messer, das am Gürtel getragen wird.

Jambette, f., fr. (spr. schangbätt), ein Taschenmesser; auch ein Beinpelz von Zobel.

jambisch, in Jamben verfaßt (◡ —).

Jambolane, f., malaiisch, die schlehenähnliche, weinsaure Frucht des gleichnamigen Baumes in Ostindien (**Eugénia jambolāna**).

Jambolifera, f., Bt., ein ostindischer Baum mit olivenartigen Früchten.

Jambos, span., Mz., Kinder eines Amerikaners und einer Mestizin.

Jámbus, m. = **Jambe**.

Jambusen-Baum, m., malaiisch, ein Baum mit (Myrtoceae) angenehmen erfrischenden Steinfrüchten.

Jamdámis, Mz., feine broschierte Musseline aus Bengalen.

Jamerlonk, m., ein türkischer Mantel, zweites Oberkleid der Araber.

James, m., engl. (spr. dschehms) = **Jakob**.

Jan, m., holländ. = Johann; **Jane** f., engl. (spr. dschehn) = Johanna.

Jang-song-schang, s. Hong.

Jan-Hagel, m., holländ., gemeines Volk, niederer Pöbel.

Janiceps, m., nl., Mißgeburt mit 2 Köpfen.

Janiculus, m., l., einer der Hügel Roms auf dem rechten Tiberufer.

janifórm, nl., mit 2 Gesichtern.

Jánitor, m., l., ein Türhüter.

Janitschār, m., Mz. **Janitschāren**, türk., eig. **Jeni-tschjeri**, neue Krieger; **Janitscharen-Aga**, n., ein Janitscharen-Hauptmann oder -Anführer; **Janitscharen-Musik**, die lärmende Kriegsmusik der Türken.

Janko-Klaviatur, f., das von dem Wiener Klaviervirtuosen Paul von Janko hergestellte sechsstufig übereinander liegende Tastenwerk des Pianoforte, in welchem jeder Ton drei Angriffsstellen hat.

Jansenismus, m., der Glaube oder die Lehren des (Cornelius) Jansen(ius), Bischofs in Ypern († 1638), von Adams Fall und Gottes Gnade; **Jansenist**, m., ein Anhänger des Jansen.

Jansénistes, fr. (spr. schangßenist'), ehemals lange Ärmel an Frauenkleidern; kleine Reifröcke.

Jantje, m., holl., Hänschen (vgl. Jan); Kellner, Aufwärter; Spottname für die Holländer.

Januār(ius), m., l. (so von den Römern genannt, weil er dem altitalischen Gott Janus heilig war), der Jänner, Winter- oder Schneemonat; **Janus**, m., l., Gott des Jahres, Gebieter über Krieg und Frieden, auch dessen während allgemeinen Friedens geschlossener Tempel, öffentlicher Durchgang, kleine Gebäude mit 4 Toren und 2 sich rechtwinklig schneidenden Passagen; **Janus bifrons**, altrömische Münze mit Doppelkopf; **Januspolitik**, doppelköpfige, schwankende Politik.

Japāner oder **Japanēse**, m., Bewohner des Inselstaates Japan; **japanieren** oder **japonieren**, Porzellan nach Art des japanischen formen, glasieren und malen; **japānisch**, in oder aus Japan; **japanische Seide**, die gröbste Art der pers. Seide; **japanisches Papier**, hergestellt aus der Rinde des Papiermaulbeerbaums.

Japergónsi, Mz., feine ostindische Musseline mit goldenen Leisten.

Japet, m., gr. **Japĕtos**, nach der altgriechischen Götterlehre einer der Titanen, Vater des Atlas und des Prometheus; **japĕtische** od. **japhĕtische Völker** u. **Sprachen**, indoeuropäische Völker und Sprachen von **Japĕt(os)**, m., gr., angeblich Stammvater der Griechen, in welchem man Japhet, m., hebr., den zweiten Sohn des Noah (d. i. der weit Ausgebreitete), wiederzufinden glaubte.

Japons, fr., Mz. (spr. schapóng), ostindische seidene Zeuge zu Kleidern; **Japonsäure**, f. = Katechu-Erde.

Japygĭa, f., gr., Name für Kalabrien; **Jápyx**, m., griechische Benennung des von dort wehenden Westnordwestwindes.

Jaquemart, m., fr. (spr. schakmáhr), geharnischte Figur auf Uhren zum Schlagen der Stunden.

Jaquenotte, f., fr. (spr. schak'nótt'), ein ostindischer Musselin.

Jaquerie, f., fr. (spr. schak'rih), Bauernaufruhr in Frankreich um 1358, benannt von Jacques Bonhomme (spr. schak bonnómm), Jakob der Tropf, einem Spottnamen der französischen Bauern; überhaupt Volksaufruhr.

Jaques = **Jacques**; **Jaqueline**, f., fr. (spr. schakelíhn) = Jakobine.

Jaquette, f., fr. (spr. schakétt'), auch **Jackett**, n., ein Bauernjäckchen, eine Jacke.

Jar, hebr., der achte Monat der Juden.

Jardin, m., fr. (spr. schardäng), Garten; **jardin d'acclimatation** (spr. — daklimataßióng), der Tiergarten; **j. des plantes** (spr. — däh plangt'), der botanische Garten nebst dem Tiergarten in Paris; **Jardinière**, f. (spr. schardiniähr'), eig. eine Gärtnerin, ein Blumenkasten; eine schmale Randstickerei an Busen- und Handkrausen; ein aus verschiedenen jungen Gemüsen bestehendes Gericht; **Jardinomanīe**, f., die Gartenwut.

Jargon, m., fr. (spr. schargóng), Kauderwelsch, Rotwelsch, verwirrtes oder verworrenes Geschwätz; **Jargonneur**, m. (spr. — gonöhr), ein Kauderwelschsprecher, Schwätzer; **jargonieren**, kauderwelschen.

Jargonelle, f., fr. (spr. schar—), eine Art Sommerbirne.

Jarka, Art Steinsalz zu Wieliczka.

Jarl, m., in den älteren skandinavischen Reichen ein von den Königen eingesetzter Statthalter einer Provinz.

Jarmurka, f., das schwarze Käppchen der galizischen Juden.

Jarnac, m., fr. (spr. scharnáck), kleiner Dolch.

Jaromir, m., eine Art Halsbinde oder Schlips.

Jarre, f., fr. (spr. scharr'), in der Provence großer Baumölkrug.

Jarret, m., fr. (spr. scharräh), Kniekehle; **Jarretière**, f., fr. (spr. scharr'tjähr'), das Strumpfband, Knieband; **jarretières à cousins**, Mz. (spr. scharr'tjähr' a kußäng), Kissenstrumpfbänder.

Jasaul, m., türk., eine Art Portier oder fürstlicher Hausbeamter.

Jascha-Sultan, m., türk., „es lebe der Sultan!"

Jaschmack, m., der Schleier der türkischen Frauen.

Jasitschi, türkische Gerichtsschreiber.

Jason, m., in der altgriechischen Sage ein

thessalischer Königssohn, Anführer der Argonauten.

jaspieren, jaspisartig färben, sprenkeln, bes. den Schnitt eines Buches; **jaspierte Gewebe**, geflammte Gewebe.

Jaspis, m., gr., eine Quarzart; **Jaspis-Porzellan**, n., sehr durchsichtiges Porzellan.

Jassāk, m., im russischen Reiche eine Abgabe nomadisierender fremder Stammgenossen, sogenannter Inoruzen, meist in Fellen verschiedener Tiere entrichtet.

Jassir-Bazār, m., türk., Sklavenmarktplatz in Konstantinopel.

Jatagan, m., ein türkischer oder neugriechischer Krummsäbel.

Jati, das javanische Teakholz.

jaugieren, fr. (spr. schosch—), eichen, visieren.

jauker, jüd.-dtsch., teuer.

jaune, fr. (spr. schohn), gelb.

Jause, f., österr., Vesper, Vesperbrot, Halbabendbrot.

J. C. oder **J. Chr.** = **Jesus Christus**.

Jotus = **Juris** oder **Jure Consultus**, l., ein Rechtsgelehrter.

Jean, m., fr. (spr. schang), Johann; **Jean-lorgne** (spr. schang-lornj'), Sperrmaul, Maulaffe; **Jeanne**, f., fr. (spr. schann'), Johanna; **J. d'Arc**, Johanna von Arc, Jungfrau von Orleans.

Jeannets, f., Mz. (spr. schannäh), englische baumwollene Köperzeuge.

Jeannette, f., fr. (spr. schanett') = Johanna; ein schmales schwarzes Samthalsband mit Schlößchen und Krone.

Jean Potage, m., fr. (spr. schang potähsch'), ein Hanswurst; **Jean qui rit, Jean qui pleure** (spr schang ki rih, — — — plöhr), Hans, der lacht, und Hans, der weint (Benennung der Spieler in den Pariser Spielhäusern).

Jeans, fr., Mz. (spr. schang) = **Jeannets**.

Jecha, eine Jagdgöttin in Thüringen.

Jecur, m., l., Leber; **jecurös**, lebersüchtig.

Jedda, eine Art grüner Jaspis.

Jeel, gondelähnlicher Kahn (in Rußland und Schweden).

Jehováh, m., die hebräische Benennung Gottes: der immer oder ewig Seiende, Unwandelbare; **Jehovah-Zebaoth**, m., Herr aller Welten oder Heerscharen.

Jeilak, m., türk., Weideplatz umherziehender Völker.

jejūn, l., nüchtern, seicht, abgeschmackt; **Jejunität**, f., die Nüchternheit, Seichtigkeit; **Jejūnium**, n., das Fasten, Hunger, Leerdarm.

Jektigatiōn, f., l., Al., das Umherwerfen und Zucken der Kranken; das Pulszittern.

Jelle oder **Jölle**, ein großer Elbkahn.

Jelpāsa, m., türk., Handfächer aus Gänsefedern mit langem Stiel und einem kleinen Spiegel in der Mitte.

Jemma, der Beherrscher der Unterwelt und Richter der abgeschiedenen Seelen (in der Buddhareligion in Japan).

Jenénser, m., Einwohner der Stadt Jena, Student daselbst.

je ne sais quoi, fr. (spr. sche ne säh kōa), ich weiß nicht was, d. i. etwas Unerklärbares.

jenische Sprache, Diebssprache, Rotwelsch.

Jeni-tschjeri, s. **Janitscharen**.

Jenny, n., engl. (spr. dschenni), Hannchen.

Jenny-Maschine (spr. dschenni —), englische Baumwollenspinnmaschinen, nach der Frau des Erfinders, **Jenny Arkwright** (spr. árkreit) genannt.

Jens, m., dän., Abkürzung für Immanuël.

Jentáculum, n., l., erstes Frühstück.

Jer. = **Jeremias**.

Jerbóa = **Gerboa**.

Jeremiāde, f., eine Klagerede, ein Klaglied, nach den Klagliedern des **Jeremīas**, m., Name: der vom Herrn Erhobene.

Jeremibischlik oder **—lik**, m., türkische Silbermünze.

Jereß, f., russ., Ketzerei.

Jeróbeam, m., hebr. Name: des Volkes Vermehrer.

Jérôme, m., fr. (spr. scheróhm) = **Hieronymus**.

Jerum Crochen, kleine türkische Goldmünze.

Jerusalem, n., hebr. Name der Hauptstadt von Judäa, eig. Besitzung des Friedens.

Jesaīas, m., hebr. Name: Heil Gottes.

Jesīden, Mz., Teufelsanbeter in Kurdistan.

Jeßglas, eine Masse, mit der die Emailfarben vermischt werden.

Jesuīt, m., ein Mitglied des von **Ignatius von Loyóla** 1534 gestifteten, 1773 aufgehobenen und 1814 wiederhergestellten **Jesuiten-Ordens**; **Jesuiterei**, f., und **Jesuitismus**, m., das Lehren und Handeln im Geiste dieses Ordens; **jesuitisch**, den Grundsätzen dieses Ordens gemäß.

Jesus, m., hebr., der Helfer, Retter, Heiland, Erlöser; **Jesus Nazarēnus Rex Judaeōrum**, l., Jesus von Nazareth, König der Juden, die Inschrift, welche Pilatus auf das Kreuz Christi setzen ließ.

Jet d'eau, m., fr. (spr. schä doh), der Wasserstrahl, ein Wasserwurf (aus Springbrunnen).

Jetée, f., fr. (spr. schëtéh), Hafendamm oder Molo von künstlichen Steinmassen.

Jeton, m., fr. (spr. schetóng), ein Zahl-, Spiel- oder Rechenpfennig.

Jettatūr, f., it. (spr. dsch—), eig. Wurf, böser Blick; **Jettatōre**, m., it. (spr. dsch—), ein damit Behafteter.

Jette, **Jettchen**, f., Name = **Henriette**.

Jeu, n., fr. (spr. schöh), Spiel, Scherz; ein Registerzug an der Orgel; **jeu d'amour** (spr. damúhr), Liebesspiel; **j. de bourse**

(spr. burß'), Börsenspiel; j. de mots (spr. moh), Wortspiel; j. d'esprit (spr. desprih), Witzspiel, Witz und Geist erforderndes Gesellschaftsspiel; jeux floraux (spr. —floróh), Mz., Blumenspiele, jährlich zu Toulouse gefeiertes Fest, bei dem für Gedichte und prosaische Aufsätze goldene und silberne Blumen als Preise verteilt werden.

Jeudi, m., fr. (spr. schödih), Donnerstag.

Jeunesse, f., fr. (spr. schönäss'), Jugend, die jungen Leute; breiter Bund, von Frauen als Schutz gegen die Kälte um Knie und Ohren geschlungen; j. dorée, goldene Jugend, Bezeichnung der jungen bourbonistisch gesinnten Adligen nach der französischen Revolution, nach ihrem Versammlungsorte, maison dorée, dem goldenen Hause in Paris. Auch von jungen Leuten gesagt, welche den Reichtum der Eltern übermütig verwerten und vergeuden.

jeux floraux, s. jeu.

Jeziden = Jesiden.

J. H. S. = Jesus hóminum salvātor, Jesus der Erlöser der Menschen.

Jib, ein dreieckiges Segel am Bugspriet.

Jig, m., engl. (spr. dschigg), ein leichter, hüpfender Tanz.

Jingo, m., engl. (spr. dsch—), Name für einen vaterlandsbegeisterten Engländer.

J. M. J. = Jesus, Maria, Joseph.

J. N. R. J. = Jesus Nazarenus Rex Judaeorum, s. d.; auch = justum necáre reges Itálĭae, es ist recht, die Könige von Italien zu töten, Erkennungsworte der Karbonari.

J. O. M. J. = Jovi óptĭmo máximo immortáli, Jupiter, dem besten, größten, unsterblichen.

Joachim, m., hebr. Name: der von Gott Aufgerichtete, Bestellte; Joachimstaler, m., eine Münze aus Silber, die zu Ende des 15. Jahrhunderts in dem Bergwerksort Joachimstal in Böhmen geschlagen wurde; davon unser Taler.

Joaillerie, f., fr. (spr. schoajerih), oder Jouaillerie, die Juwelierkunst, der Juwelenhandel; Joaillier, m. (spr. schoajéh), ein Juwelier, Juwelenhändler oder Juwelenkünstler.

João, portug. = Johann.

Jobber, m., engl. (spr. dschóbber), ein Makler; Wucherer, Aktienhändler, Börsentreiber, in Amerika Großhändler; Jobberei, f., der Wucher, das wucherhafte Mäkeln, Börsentreiberei.

Jobst, m., Name = Jodocus.

joci causa, l., zum Scherze, zum Spaße.

Jockey, m., engl. (spr. dschócki), ein Pferdehändler; Vorreiter, Reitbursche; Pferdenarr.

Jocko, m., der Oran-Utan, Schimpanse.

jocōs, l., scherzhaft; Jocōsa, Mz., scherzhafte Dinge, Possen.

Jocrisse, m., fr. (spr. scho—), ein Gimpel, Tropf, Pinsel.

Joculātor, m., l., ein Spaßmacher, Taschenspieler; im Mittelalter eine niedere Art von Troubadour; joculieren, scherzen; Jŏcus, Jokus, m. (daraus volkstümlich Juck oder Jux), die Lust, der Scherz; Jocusstab, m., l.-dtsch., Stab mit einem die Freude und Lust vorstellenden Brustbilde oder einem Zerrbilde mit Schellenkappe.

Jōd und Jodat, s. Jod (iod).

Jódŏca, f., Jódŏcus, m., l., Name: eig. Pfeilbehälter (Amazonenname).

Joe (spr. dschoh), m., engl. = Joseph.

Joël, hebr., Name: dessen Gott Jehova ist.

Joh. = Johánnes oder Johánnis; Johanneïsche Lehre, f., die Lehre des Evangelisten Johannes; Johann oder Johánnes, abgek. Hans, m., Johanna, f., hebr. Name: Gottes Geschenk, Gnadenkind, Gottholb; Johannes, m., eine portugiesische Goldrechnungsmünze; Johannes-Ritter oder Johanniter, Mz., Mitglieder eines um 1100 in Palästina gestifteten geistlichen Ritterordens, nach einer dem St. Johannes geweihten Kapelle so genannt, später in Cypern, Rhodus, Malta.

Johannīt, Uranvitriol, ein Mineral.

John, m., engl. Name (spr. dschohn) = Johannes; John Bull, engl. (spr. dschon bull), eig. Hans Ochs, scherzhafte Bezeichnung des englischen Volkes, zuerst von dem englischen Satiriker Swift gebraucht und von dem Leibgericht der Engländer, dem Rinderbraten, hergenommen; Johnson, m., engl. Name (spr. dschonß'n), der Sohn des Johannes.

Joint-stock, m., engl. (spr. dscheunt—), zusammengeschossenes Kapital, Aktienfonds; J.-st.-company, f., Aktiengesellschaft; Joint-tenants, Mz., engl. (spr. dscheunt ténänts), Mitpachter oder gemeinschaftliche Besitzer; Jointure, n., engl. (spr. dscheúntschör), ein Wittum in Ländereien, Leibgedinge.

Joke, m., engl. (spr. dschohk), Scherz, Spaß.

Jokk, m., finnisch, Fluß.

Joklama-naziri, m., türk., Oberzollrevisor.

Jokul, m., norweg., Berggipfel, Gletscher.

Joli, fr. (spr. scholih), niedlich, artig (Schoßhundname).

Jōnas, m., hebr. Name: bed. Taube.

Jonathan, m., hebr., Name: der Gottgeschenkte; ein treuer Freund; Bruder (engl. Brother) Jonathan, die scherzhafte Benennung des Volkes der vereinigten nordamerikanischen Staaten (entstanden aus einem Wort Washingtons 1775, als er in einer Verlegenheit zu seinen Offizieren sagte: wir müssen Bruder Jonathan fragen, indem er damit seinen Freund Jonathan Trumbull meinte, dessen Rat er erwartete).

Jonglerie, f., fr. (spr. schonglerih), die Gaukelei, Taschenspielerei; **Jongleur**, m. (spr. schonglör), ein Gaukler, Taschenspieler; auch Lohnsänger, bei den Provençalen im Mittelalter die Spielleute, welche den Gesang der Troubadours mit der Zither und Harfe begleiteten.

Jonquille, f., fr. (spr. schongkihj'), eine Art wohlriechender Narzissen; **Jonquille-Farbe**, f., hochgelb mit grünlichem Schein.

Jörd, f., in der nordischen Götterlehre die Mutter Erde, die Gattin Odins und Mutter Thors.

Jose, m., span. (spr. chōseh) = **Joseph**; **Josefinos**, Mz., Anhänger des span. Königs Joseph, des Bruders Napoleons; **Jōseph**, m., **Josephine**, f., hebr. Name: der und die Hinzugefügte, Vermehrte; Art sehr dünnen Papiers; Frauenreitkleid.

Jōsia oder **Jōsias**, m., hebr. Name: der von Gott Geheilte.

Jost, m., Name = **Jobst**.

Jōsua, m., hebr. Name: Gotthilf.

Jota, f., span. (spr. chota), ein spanischer Volkstanz und die Musik dazu.

Jota, n., gr., i, statt des Geringsten, Mindesten: „kein **Jota** fehlt oder geht ab", d. h. nicht das Mindeste; **Jotacismus**, m., fehlerhafte Aussprache des durch Jota bezeichneten Lautes; zu häufige Wiederholung des Jota.

Jöten oder **Jötun**, Mz., die Riesen in der nordischen Mythologie; **Jötunheim**, n., das Reich oder die Wohnung derselben.

Jouaillerie, f., s. **Joaillerie**.

Jouet, n., fr. (spr. schuéh), das Spielzeug, der Spielball.

Jouissance, f., fr. (spr. schuißängß), die Befriedigung, der Genuß; ein schlüpfriges Gedicht.

Joujou, n., fr. (spr. schuschúh), ein Spielwerk, Spielzeug, Kinderspiel; bes. das Auf- und Abrollspiel.

Jour, m., fr. (spr. schuhr), der Tag; die **Jour haben**, d. i. den Dienst an einem Tage haben.

Jourdan-Mandeln, fr.-dtsch. (spr. schurdáng—), Knackmandeln.

jour fixe, m., fr. (spr. schuhr fix), fester Tag, in vornehmeren Kreisen bes. ein fest bestimmter wöchentlicher Gesellschaftstag; **Journal**, n., fr. (spr. schurnál), ein Tagbuch, ein Tagblatt, eine Zeitschrift; Kfspr., Monats- oder Handelsbuch; **Journalier** (spr. —liéh), Tagelöhner; ein launischer, wetterwendischer Mensch; **Journalière**, f. (spr. —liähr'), eine Tagepost, tägliche Fuhre; **journalisieren**, Kfspr., in das Tagebuch eintragen; **Journalismus**, m., das Zeitschriftenwesen; die Zeitungsschriftstellerei; **Journalist**, m., ein Zeitungsschreiber; Herausgeber eines Tag- oder Zeitblattes; **Journalistikum**, n., ein Leseverein für Zeitschriften; auch Vorlesungen über solche; **Journalistik**, f., das Zeitungswesen, die Zeitungsschriftstellerei; **Journal officiel**, m. (spr. —offißiäll), der franz. Staatsanzeiger; **Jours de grace**, Mz. (spr. schuhr dĕ graß') = **Respekt-Tage** (bei Wechseln).

Journade, f., fr. (spr. schurnád), Art Reitrock.

Joûte, f., fr. (spr. schūt'), das Lanzenbrechen, Schifferstechen; **joutieren**, Lanzen brechen.

joviāl oder **joviālisch**, l., frohmütig, aufgeräumt, munter; **Jovialist**, m., barb.-l., der lustige Rat, Hofnarr; **Jovialität**, f., die Frohmütigkeit, Scherzhaftigkeit, Lustigkeit, der Frohsinn; **Jovial-Linie**, f., in der Gesichtsdeutung: die zweite Hauptlinie von der Stirn nach unten.

jovicentrisch, auf den Mittelpunkt des Jupiter bezogen.

Jovilābium, n., nl., ein Werkzeug zur Darstellung des Jupiter mit seinen Monden.

Jovis, Genitiv von Jupiter; **Jovisberg**, der fleischige Teil unter dem Zeigefinger.

Jow, n., ein Maß im britischen Indien = 1 Finger.

joyeuse entrée, f., fr. (spr. schoajöhs' angtréh), festlicher Einzug oder Regierungsantritt eines Fürsten; die bei demselben entrichtete Steuer; die Privilegien der Stände von Brabant, Limburg und Antwerpen, welche der Herzog vor seinem Einzuge zu beschwören hatte.

Juan, m., span. (spr. chuánn), Name = **Johann**.

Juba, ein Hüftentuch der Neger.

Jubal, m., hebr., der Erfinder der Musik (1. Mos. 4, 21).

Jubel, m. (vom hebr. Jōbēl, Horn, Posaune), das Frohlocken, Freudengeschrei; **Jubiläum**, n., ml., ein Jubelfest, Jubel- oder Halljahr (nach 1000, 100, auch nur 50 und 25 Jahren); **Jubilār(ius)**, m., ein Jubeler, Jubelgreis; **Jubilāte**, der dritte Sonntag nach Ostern, benannt nach dem Anfange eines lateinischen Kirchengebetes: **jubilāte etc.**, Ps. 100 vom Anfange, jauchzet; **Jubilāte-Messe**, f., die mit jenem Sonntage beginnende Ostermesse zu Leipzig; **Jubilatiōn**, f., eine Schlußwiederholung im alten Kirchengesang; **jubilieren**, jauchzen, frohlocken; nach fünfzigjährigen Amtsdiensten in den Ruhestand versetzen, die fünfzigjährige Amts- oder Ehedauer feiern; **jubiloso**, auch **giubiloso**, it. (spr. dschu—), jubelnd, mit feurig-fröhlichem Vortrag; **Jubĭlus**, m., s. **Jubilation**.

Jubis, fr., Mz. (spr. schübih), an der Sonne getrocknete Trauben oder Kistenrosinen aus der Provence.

J. U. C. = **Juris utriusque candidatus**

Juchart oder **Juchert**, n., ein oberdeutsches Feldmaß.

Juchten, oder richtiger **Juften** (vom russischen **jufti**, ein Paar, weil bei dem Färben stets zwei Häute mit Lederriemen zusammengeheftet werden), eine Art eigentümlich riechenden russischen Leders, das auf der einen Seite rot und glänzend ist.

Jucks, s. **Jocus**.

jucundi acti labōres, l., nach getaner Arbeit ist gut ruhn; **Jucundität**, f., die Annehmlichkeit, Ergötzlichkeit.

Jud. = **Judas** oder **Judae**.

J. U. D. = **Juris utriusque Doctor.**

Juda, hebr. **Jehuda**, m., der Gepriesene, vierte Sohn Jakobs und dessen Stamm; seit der Teilung des Reichs ein besonderer, auch **Judäa** genannter Staat, daher Juden, urspr. Bürger des Reiches Juda, später das ganze Reich der Israeliten; **Judaei non recépti**, l., Mz., Rspr., nicht aufgenommene Juden; **Judaei recépti**, aufgenommene Juden, Schutzjuden; **judaïsieren**, sich jüdischer Art und Sitte zuneigen, jüdeln; **Judaïsmus**, m., das Judentum; das jüdische Wesen.

Jūdas, m., hebr., Name: ein Falscher, Verräter; **J.-Kuß**, m., ein verräterischer Kuß; **J.-Haar**, n., rotes, fuchsiges Haar.

Judd, engl. (spr. jödd), eine aus Braunkohlenpulver und Steinkohlenpech bereitete Masse.

Jüden-Apfel, m., der Adamsapfel; **J.-Christen**, Mz., vom Judentum zum Christentum Übergetretene; **J.-Leim** oder **J.-Pech** = **Asphalt**; **J.-Weihrauch** = **Storax**.

Jūdex, m., l., der Richter; **jūdex ad quem** (d. h. **appellātur**), der Oberrichter (an welchen man appelliert); **j. a. quo**, der Unterrichter (von welchem man appelliert); **j. cómpĕtens**, ein befugter, gehöriger, gültiger, unverwerflicher Richter; **j. compromissárius**, ein (von Streitenden) frei gewählter oder erkorener R., Schiedsrichter; **j. corrúptus**, ein bestochener R.; **j. delegātus**, ein verordneter oder bestellter R.; **j. incómpĕtens**, ein unbefugter, ungültiger, verwerflicher R.; **j. inférior**, ein Unterrichter; **j. requisītus**, ein geforderter oder erbetener R.; **j. subdelegātus**, ein nachgeordneter R.; **j. supérior**, ein Oberrichter; **j. synodālis**, der Richter, der die Beschlüsse der Kirchenversammlungen auszuführen hat; **j. quaestiōnis**, der Richter als Beisitzer im Tribunal des Prätors.

Judgment, n., engl. (spr. dschödschment) = **Judicium**, Urteilskraft.

Jūdica, m., l., der fünfte Fastensonntag oder vorletzte (zweite) Sonntag vor Ostern, nach den Anfangsworten einer kirchlichen Lesung: **júdica**, richte ꝛc. Ps. 43, 1, benannt; **judicábilis**, **judikābel**, worüber man urteilen kann; amtlich, richterlich; **Judicandum**, n., das, worüber geurteilt werden soll; **Judicata res**, f., rechtskräftige Entscheidung; **Judikatiōn**, f., die Beurteilung, Aburteilung; **judicatórii diēs**, Mz., entscheidende Tage (in Krankheiten); **judikatōrisch**, richterlich; **Judikātum**, n., ein Urteil, Rechts- oder Richterspruch; **Judikatūr-Bank**, f., das Handelsgericht; **Judicātus**, m., die Gerichtsstelle, das Richteramt; **judíces in pártibus**, (in der römischen Kirche) Bischöfe, die im Namen des Papstes oder statt desselben richten oder entscheiden dürfen; **judicialíter**, richterlich, gerichtlich; **Judicialtransaktiōn**, f., gerichtlich abgeschlossener Vergleich; **judiciārisch**, die Gerichte betreffend, zum Gericht gehörig, gerichtlich, richterlich; **judiciōs**, urteilsfähig, verständig, scharfsinnig, wohlbedächtig; **judizieren**, richten, urteilen, beurteilen; **Judícium**, n., das Urteil, Urteilsvermögen, die Beurteilungskraft; richterliche Untersuchung, Rechtspflege; richterlicher Ausspruch; das Gericht; **judícium appellatiōnis**, das Anrufungsgericht; **j. aulícum**, das Hofgericht; **j. bannitorium**, die Achtserklärung; **j. caesarĕum**, das kaiserliche Gericht, der Reichshofrat; **j. camerāle**, das (Reichs)-Kammergericht; **j. capitāle**, Gericht über Leben und Tod; **j. censórium**, das Rügengericht; **j. civīle**, das bürgerliche Gericht; **j. criminēle**, das peinliche Gericht oder Halsgericht; Notgericht; **j. discretīvum**, Unterscheidungs- oder Beurteilungsvermögen; **j. doméstícum**, das Binnengericht; **j. duéllicum**, das Kampfrecht; **j. ecclesiásticum**, das geistliche Gericht, Kirchengericht; **j. equéstre**, das Ehrengericht; **j. ferri candentis**, das Gottesurteil durch glühendes Eisen; **j. feudāle**, das Lehngericht; **j. honóricum** = **j. equestre**; **j. ignis**, Feuerprobe; **j. ordinárium**, das ordentliche, gewöhnliche Gericht; **j. pānis et casēi adjurāti** oder **per casibrodium**, Gottesurteil durch Verschlucken von geweihtem Brot und Käse; **j. párium**, Pair- oder Gleichengericht, so daß der Angeklagte nur durch seine Standesgenossen gerichtet werden kann; **j. perduelliōnis**, Gericht über Hochverrat; **j. poenāle**, das Kriminalgericht; **j. rusticōrum**, Bauernurteil; Spruch, daß beide Teile die Sache unter sich teilen sollen; **j. secrētum**, heimliches Gericht, Femgericht; **j. saeculāre**, das weltliche Gericht; **j. sortis**, Gottesurteil durchs Los.

Judícum (sc. **liber**), das Buch der Richter im Alten Testament.

Judith, f., hebr., Name: Jüdin, Bekennerin Gottes.

Judiz, s. **Judicium**.

Juffers, Mz., holl., (Jungfrauen), kurze Schiffsmasten aus Riga und Memel.

Juften, s. **Juchten**.

Jug (dschug), das Weltalter (in der indischen Mythologie).

jugābel, l., zusammenfügbar, koppelbar, vereinbar.

Juge compétent, fr. (spr. schüsch' kong=pätáng) = jūdex cómpĕtens; juge consulaire (spr. kongßülähr), Handelsrichter; j. de paix (spr. —dĕ päh), ein Friedensrichter; Jugement, n. (spr. schüsch'máng) = Judicium.

Jugĕrum, n., l., altrömisches Landmaß, Juchart, Morgen.

jugulār, l. jugulāris, den Hals oder die Kehle betreffend, z. B. Jugulār=Vene, vena jugulāris, f., die Hals= oder Kehlader, Drosselader; Jugulatiōn, f., die Erwürgung, Ermordung; jugulieren, erwürgen, erdrosseln.

Jugum, n., l., das Joch.

Juick, Juik, Jux, m., eine Rechnungsmünze in Konstantinopel = 12 Beutel oder 580 Piaster.

Juive, f., fr. (spr. schüihw), eig. eine Jüdin; eine Art kurzer Frauenüberröcke, ein Mantelrock, ein Überwurf nach jüdischer Art.

Jujubae, Jujuben, l., Mz., Brustbeeren.

Jukōlas, russ., Mz., getrocknete Fische.

J. U. L. = Juris utriusque Licentiatus; J. U. St. = Juris utriusque Studiōsus, beider Rechte Kandidat, Beflissener.

Jul. = Julius, l., der Brach= oder Rosenmonat.

Julápium, n., nl., Julep, m. (spr. pers. dschu—), ein Kühl= oder Heiltrank.

Julfest, n., ein ehemaliges Fest im skandinavischen Norden und in England, das vor Einführung des Christentums gegen Ende des Dezember gefeiert wurde, und an dessen Stelle das Weihnachtsfest trat; hiermit hängt noch Julklapp, m., d. h. die Sitte zusammen, Weihnachtsgeschenke mit lautem Schall in die Stube zu werfen.

Juliān, m., Juliāne, f., l., Name: der und die Jugendliche; Julianische Periode, ein Zeitraum von 7980 julianischen Jahren; Juliānischer Kalender, m., der von Julius Cäsar eingeführte verbesserte Kalender, als alter Kalender oder alter Stil noch in der griechischen Kirche in Gebrauch, weicht vom Gregorianischen noch um 12 Tage ab, der 1. alten Stils ist der 13. neuen Stils; Julianist, s. Monophysit; Juli oder Julius, m., der Brach= oder Erntemonat, nach Julius Cäsar so genannt; m., Name: der Milchhaarige, der Jüngling; Julie, s. Juliane; Julienne, f., fr. (spr. schüliénn') = Juliane; mit Spargelspitzen verziertes Gericht von Kalbsbrust, Kapaunen, jungen Hühnern 2c.; Julienne=Suppe, f., so gen. französische Suppe.

Julis, der Meerjunker, aus der Familie der Lippfische, eine Art Regenbogenfisch.

Jumar, fr. Jumart, m. (spr. schühmáhr), der Maulochs (ein fabelhafter Bastard vom Pferde= und Ochsengeschlecht).

Jumbals, engl. (spr. dschömbl's), it. Cimbélla, Mz., Zuckerplätzchen.

Jumbler, engl. (spr. dschömbler), unruhiger Wirrkopf.

Jumeau, m., fr. (spr. schümóh), —elle, f., Zwilling; der Löffel einer Geburtszange; Jumelle dioramique, f. (spr. schümähl dioramíck), Doppelfernrohr.

Jumel, ägypt. Baumwolle = Mako.

Jumellīno, m., it., ein roter Wein aus Parma.

Jumpers, Mz., engl. (spr. dschömpers), eig. Springer; Diebe (die durch das Fenster einsteigen); eine Methodisten=Sekte (in Südwallis und Amerika).

jun. = junior, l., der Jüngere; Jun. = Junius.

Júnco, m., span., eine Art Flatterbinsen, aus denen buntgefärbte Matten (estoras finos, tapis d'Espagne) in Spanien gemacht werden.

Jungle, engl. (spr. dschönggl'), s. Dschungel.

Junimisten, Mz., Partei der Jungkonservativen in Rumänien.

Júnĭor, m., l., der Jüngere; Juniorāt, n., nl., das geistliche Benefiz, welches einem jüngeren Geistlichen erteilt wird; Juniorität, f., nl., das Jüngersein.

Junipĕrus, f., Bt., eine Cupressinee.

Júnĭus, m., l. (von der Göttin Juno oder dem römischen Geschlecht der Junii genannt), der Rosen=, Heu= oder Wiesenmonat.

junkerieren, junkern, wie ein Junker oder junger adeliger Herr (flott und lustig) leben.

Junktūr, l. Junctūra, f., die Verbindung, Fuge, das Gelenk; Umstand, Lage; Junktūren, Mz., Gelenke; jungieren, verbinden.

Juno, f., l., die höchste Göttin, Gemahlin des Jupiter, bei den Griechen Hēra oder Hēre; junōnisch, groß, stolz, majestätisch, wie die Juno.

Junodscher Stiefel, stiefelförmiger Apparat, der mit einer Luftpumpe in Verbindung steht und mittelst dessen das Blut nach den Füßen geleitet wird.

Junta, f., span. (spr. chunta), überhaupt ein Verein und Benennung verschiedener öffentlicher Behörden in Spanien, besonders auch während der Revolution Name der gegen die Machthaber eingesetzten Behörden.

Jupe, f., fr. (spr. schühp'), vom arabischen djubbah, eine kurze Frauen= oder Kinderkleidung, Jacke; Weiberrock, Unterrock.

Júpĭter, m., l., der oberste und mächtigste Gott in der Götterlehre der alten Römer; Jupiter pluvĭus, der Regengott; J. tŏnans, Donnergott; gr. Zeus; jupitrisieren, fr. jupitriser (spr. schühpitriséh), ausschweifend leben.

Jupon, n., fr. (spr. schüpóng), das Unterröckchen.

Jupujuba, f., Beutelnestler, eine Art Golddrossel, deren Nest beutelförmig gebaut ist.

Jura-Gebirge nennt man diejenige Gebirgsart, deren vorherrschende Gesteinsart Kalk ist, der mit Dolomit, Mergel, Ton und Sandstein wechselt. Dazu gehört auch der sogenannte lithographische Stein (bei Solenhofen) und die **Leias**, eine aus dem Englischen entlehnte Benennung der zu unterst lagernden Masse. Man nennt das Jura-Gebirge auch **Dolithen-Gebirge.** Man erkannte diese Gebirgsbildung zuerst in der Schweiz in dem Jura-Lande und benannte sie danach. Es finden sich darin viele Knochenhöhlen und Versteinerungen von Weichtieren des Meeres, von denen man schon weit über 4000 kennt.

Jūra, l., Mz., Rechte, Rechtswissenschaft; **jura céssa**, abgetretene Rechte; j. **cleri**, Rechte der Geistlichkeit; **jūra et actiōnes**, Rechte und Gerechtigkeiten; j. **honōris**, Ehrenrechte (welche keinen Ertrag oder Nutzen gewähren).

Juramént, l. **Juraméntum**, n., ein Eid oder Schwur; **juramenti delatĭo**, der Eidesantrag; j. **violatĭo**, der Eidbruch; **juramentum aestimatórĭum**, ein Schätzungseid; j. **affectiōnis**, die eidliche Bestimmung des Werts der Vorliebe; j. **assecuratiōnis**, der Erbeid der Leibeigenen dem Leibherrn gegenüber; j. **assertórĭum**, ein Behauptungs- oder Beipflichtungseid; j. **calúmnĭae**, ein Eid für Gefährde; j. **credulitātis**, eine Beeidigung der Wahrscheinlichkeit; j. **delātum**, ein geforderter oder zugeschobener Eid; j. **denegātae justitĭae**, die Beschwörung der Gerechtigkeits-Verleugnung (gegen einen Unterrichter); j. **de státu libertātis**, die Freiheits- oder Ledigkeits-Beschwörung; j. **diffessiōnis** oder j. **diffessórĭum**, ein Ableugnungseid; j. **diminutiōnis** = j. **minoratiōnis**; j. **dolo, vi seu metu extórtum**, ein durch List, Gewalt oder Furcht abgedrungener oder erpreßter Eid; j. **ignorantĭae**, eidliche Versicherung, von einer Sache nichts zu wissen; j. **in litem**, ein Würdigungseid; j. **integritātis** = j. **de statu libertātis**; j. **irrĭtum**, ein nichtiger oder vergeblicher Eid; j. **manifestatiōnis**, ein Darlegungs- oder Offenbarungseid (gegen Vorenthaltung oder Verheimlichung); j. **minoratiōnis** oder j. **minutiōnis**, der Minderungseid, gegen zu hohe Ansätze (bes. bei Entschädigungen); j. **necessárĭum**, ein notwendiger Eid; j. **officĭi**, der Amtseid; j. **paupertātis**, der Armutseid; j. **principāle**, der Haupteid; j. **promissórĭum**, das eidliche Gelöbnis; j. **purgatórĭum**, der Reinigungseid; j. **quantitātis**, ein Schätzungseid; j. **relātum**, ein zurückgeschobener Eid; j. **suppletórĭum**, ein Ergänzungseid (zur Vervollständigung eines Beweises); j. **testĭum**, ein Zeugeneid; j. **zenonĭānum**, Schätzungseid über erlittenen Schaden.

Jurançon, fr. (spr. schürangßóng), ein guter Bearner Wein.

Jurande, f., fr. (spr. schürángd), Amt, Kollegium der Geschworenen.

jura noscit curĭa, l., das Gericht kennt die Rechte, d. h. es liegt dem Gericht und nicht den Parteien ob, die bei einem Prozeß anzuwendenden Rechtssätze nachzuweisen.

jurāre in verba magistri, s. **in verba magistri**.

jurassisch, aus der Jura-Gebirgsart bestehend, ihr angehörend.

Jūra stōlae, l., Mz., Rspr., Pfarramts- oder Pfarreigebühren.

Jurāt, m., l., ein Geschworener, Beeidigter; **jurāta depositĭo**, f., die eidliche Aussage, gerichtliche Beschwörung; j. **renuntiātĭo**, f., die eidliche Verzichtung; j. **solemnĭa**, Eid über den Glauben an die unbefleckte Empfängnis Mariä; **Jurāten**, Mz., die Beeidigten, Verpflichteten; **Juratiōn**, f., das Schwören, Beschwören; **Jurātor**, m., ein Schwörer, beeidigter Zeuge; **juratōrisch**, eidlich; **Juratórĭum**, n., ein eidliches Versprechen; **Jurātus**, m. = **Jurat**.

jūre, l., von Rechtswegen, mit Fug und Recht; **Jureconsúltus**, m. = **Jurisconsultus**; **jūre divīno**, nach göttlichem Rechte, durch göttliches Recht; j. **hereditarĭo**, nach Erbgangs- oder Erbfolgerecht.

Juré, m., fr. (spr. schüréh), Geschworener; **Jureur**, m. (spr. schüröhr), Flucher.

jurgatorisch, **jurgiös**, l., zänkisch; **jurgieren**, zanken, prozessieren; **Jurgium**, n., Wortwechsel, Zank, Prozeß.

juridice, **juridisch**, l., rechtsförmig, gerichtlich; rechtskräftig, rechtsbeständig.

jurieren, l., schwören, beschwören; fluchen.

Jūris, l., Rechtens; **Jurisconsúltus**, m., ein Rechtsgelehrter, Rechtskundiger; **juris consultus interpres**, m., Rechtsausleger; **jurisdíctĭo alta**, f., die hohe Gerichtsbarkeit; j. **commūnis**, die gemeinschaftliche G.; j. **contentiōsa**, die streitige G.; j. **criminālis**, die peinliche hohe G.; j. **ecclesiástĭca**, die kirchliche G.; j. **extraordināria**, die außerordentliche G.; j. **inférĭor**, die niedere G.; **Jurisdiktiōn**, f., die Gerichtsbarkeit, Richtergewalt, Botmäßigkeit, Vogtei, der Gerichtssprengel, das Rechtsgebiet; **jurisdíctĭo ordināria**, die ordentliche Gerichtsbarkeit; j. **patrimoniālis**, die erbherrliche Gerichtsbarkeit; j. **saeculāris**, die weltliche G.; j. **summa**, j. **supérĭor** oder j. **suprēma**, die obere (oberste) G.; j. **territoriālis**, die landesherrliche G., Landeshoheit, Landesherrlichkeit; j. **voluntārĭa**, die frei-

willige G.; **jūris perītus**, m., ein Rechtserfahrener, Rechtskundiger; **j. prácticus**, m., ein die Rechtsgelehrsamkeit Übender, Anwalt; **Jurisprudenz**, f., die Rechtsgelehrsamkeit, Rechtskunde, Rechtswissenschaft; **juris quasi posséssio**, f., der (uneigentliche) Besitz eines Rechts; **jūris studiōsus**, m., ein der Rechtswissenschaft Beflissener.

Jurist, m., ein Rechtskundiger, Rechtsbeflissener, Rechtsgelehrter; **Juristen-Recht**, n., das lediglich durch die wissenschaftliche und richterliche Tätigkeit der Juristen gebildete Recht (im Gegensatz zum Gewohnheits- und gesetzlichen R.); **J.-Tag**, m., freie Vereinigung deutscher und österreichischer Juristen behufs gegenseitigen lebendigen Meinungsaustausches; **juristisch**, rechtslehrig, die Rechtsgelehrsamkeit betreffend; **juristische Person**, f., Stiftung, Anstalt, Behörde, Gemeinde, Verein, welche das vom Staate verliehene Recht besitzt, wie jeder rechtsfähige Mensch (physische Person) Grundstücke zu erwerben, Prozesse zu führen, Darlehne aufzunehmen oder zu gewähren, Erbschaften anzutreten ꝛc.; **juristische Gewißheit**, f., der Grad des Beweises, welcher erforderlich ist, um eine streitige Sache als wirklich geschehen ansehen zu können.

Juristitium, n. = Justitium.

Jūris utrīusque, l., beider Rechte (des weltlichen und geistlichen) Kandidat, Beflissener, Doktor, Lizentiat.

Juror, m., engl. (spr. dschuhrer), ein Geschworener, Mitglied eines Schwurgerichtes.

Jurte, f., russ., eine sibirische oder kamtschadalische Winterwohnung; das Filzzelt der Kirgisen.

jurulént, nl., reichlich mit Brühe versehen.

Jury, f., engl. (spr. dsch—) ein Geschworenengericht, Schwurgericht, Schöffengericht; **Juryman**, m. (spr. dschúrimän), der Geschworene; **Jurymen**, Mz., die Geschworenen.

Jus, m. u. f., fr. (spr. schüh), eig. Saft überhaupt, bes. Fleischsaft, Bratenbrühe; **jus de tablettes** (spr. —dĕ tablätt'), Fleischsaft oder Bouillontäfelchen; **j. de tannée**, Lohbrühe.

Jus, n., l., das Recht, die Gerechtsame, der Rechtsanspruch, die Befugnis; **jus abaliënándi**, das Veräußerungsrecht; **j. abellágii**, das Bienen-R.; **j. abstinéndi**, das R., eine Erbschaft abzulehnen; **j. accrescéndi**, ein Anwachs- oder Zuwachs-R., die Befugnis, den in Ausfall kommenden Anteil eines Miterben für sich zu nehmen; **j. acquisītum**, s. **j. quaesītum**; **j. ad rem**, persönliches R. zu etwas; **j. advocátiae**, die Schutzgerechtigkeit; **j. aggratiándi**, das Begnadigungs-R.; **j. albinágii**, das Heimfall- oder Fremden-R.; **j. angariae**, das Recht auf Frondienste; **j. antichréticum**, das Pfandnießbrauch-R.; **j. aquaedúctus**, das Wasserleitungs-R.; **j. armōrum**, das Recht, Truppen ꝛc. zu halten; **j. avocándi**, das Abberufungs-R.; **j. bannárium**, das Bannrecht; **j. belli et pācis**, das R. des Krieges und Friedens; **j. boscándi**, das Beholzungs-R.; **j. caesárēum**, kaiserl. R.; **j. cambiāle** oder **j. cambii**, das Wechsel-R.; **j. canónicum**, geistliches oder kirchliches R.; **j. capiéndi**, das Recht, Vermächtnisse anzunehmen; **j. cavéndi**, Verhütungs- oder Verwahrungs-R.; **j. cerevisiārum**, die Braugerechtigkeit; **j. circa sācra**, das R. im Kirchenwesen; **j. civīle**, das bürgerliche R.; **j. civitātis**, Stadt- oder Bürger-R.; **j. cogendi**, das Zwangs-R., die Befugnis zum Zwingen; **j. collatūrae** = **j. patronatus**; **j. collectándi**, das Sammel-R., die Befugnis zu einer Geldsammlung; **j. commércii**, das Handels- oder Handlungs-R.; **j. commūne**, das gemeine R.; **j. compascéndi** oder **j. compascūi**, das Hutungs- oder Mitweide-R.; **j. cóngrūi**, das Näher-R., Gespilde-R.; **j. connubii**, das R. der ehelichen Verbindung; **j. consistórii**, das Konsistorial-R.; **j. consuetudinárium**, das Gewohnheits-R.; **j. controvérsum**, ein streitiges R.; **j. convenándi**, das Mitjagds-R., die Befugnis zur Koppeljad; **j. corōnae**, das R. der Krone; **j. crimināle**, das peinliche R., Straf-R.; **j. cruentatiōnis**, das Bahrrecht (Gottesurteil); **j. curiae**, das Hof-R. (zwischen Gutsherren und Untertanen); **j. decimándi**, das Zehnt-R.; **j. denominándi**, das Ernennungs-R.; **j. de non appellándo**, das R. der Unberuflichkeit (R. ehemaliger Reichsstände, kraft dessen von ihren Landesgerichten keine Berufung an die Reichsgerichte stattfinden konnte); **j. de non evocándo**, das R., sich nur im eigenen Lande richten zu lassen; **j. depórtus**, das (ehemalige) Recht der Bischöfe, sich erledigte Benefizien zuzueignen; **j. detractiōnis** od. **j. detráctus**, l., das Abzugs-R.; **j. devolutiōnis**, das Abberufungs-R., Abwälzungs-R.; **j. disciplīnae**, das kirchliche Recht der Ermahnung und des Strafens; **j. dispensándi** oder **j. dispensatiōnis**, das Entbindungs- oder Entlassungs-R.; **j. divīnum**, das göttliche R.; **j. domínii**, das Eigentums-R.; **j. duellicum**, das Recht des Zweikampfes; **j. ecclesiásticum**, das Kirchen-R.; **j. eligéndi**, das Wahl-R.; **j. emigrándi**, das Auswanderungs-R.; **j. éminens**, das Staatsnot-R.; **j. emphyteusēos**, das Erbzins-R.; **j. empórii**, das Stadteinlager-R.; **j. episcopāle**, das bischöfliche R.; **j. eundi in partes**, das R. der getrennten Abstimmung; **j. feciāle**, das Herold- oder Gesandten-R.; **j. fenestrārum**, das Fenster-R.; **j. feudāle**, das Lehns-R.; **j. fisci**, das Schatz-, Staatskassen- oder Kammer-R.; **j. fruéndi**, das

Nutznießungs-R.; j. géntium, das Völker-R.; j. geranii, das Kran-R.; j. germánicum, das deutsche R.; j. gládii, eig. das Schwert-R., d. h. das R. über Leben und Tod; j. grútiae, das Floß- oder Flöß-R. (nämlich von unverbundenem Holze); j. hereditárium, das Erb-R.; j. honorārium, das Beamten-R.; j. humānum, menschliches R.; j. imagīnum, das R. vornehmer Römer, ihre Ahnenbilder aufzustellen; j. in hypothēsi, die Unterordnung der Handlung unter ein Gesetz; j. in re, das Sach-R.; R. auf Sachen; j. in thesi, das Erkenntnis aus der Gesetzesvorschrift; j. intrādae, das R. des Fürsten, die Torschlüssel der Stadt zu verlangen; jus jurándum = juramentum; j. Justinianēum, die von dem römischen Kaiser Justinian veranstaltete Gesetzsammlung; j. lignándi = j. boscandi; j. manuarīum, das Faustrecht; j. mercantīle, das kaufmännische R.; j. metatór(ī)um, das Einlager-R.; j. militāre, das Kriegs-R.; j. módice castigándi, das R., mäßig zu züchtigen, oder R. zu geringeren Strafen oder Züchtigungen; j. municipāle od. j. municipii, das Landstadt-R.; j. natūrae, das Natur-R.; j. non scriptum, das ungeschriebene R., Gewohnheits-R.; j. occupándi, das Zueignungs- oder Besitznahme-R.; j. offeréndi et succedéndi, die Befugnis, das Pfandrecht des vorhergehenden Pfandgläubigers durch Befriedigung desselben an sich zu bringen; j. optiōnis, das Wahl-R.; j. particulāre, das besondere R. einzelner Länder, Personen und Städte; j. pascéndi, das Triftrecht oder die Triftgerechtigkeit; j. pátrīae potestātis, das R. der väterlichen Gewalt oder Vatergewalt; j. patronātus, das Pfarreibesetzungs-R., der Kirchensatz; j. peregrīni, das Fremden-R.; j. personāle, das persönliche R.; j. pignorándi, das Pfändungs-R.; j. pontificīum, das päpstliche R.; j. positīvum, willkürliches (nicht natürliches) R.; j. postliminii, das R. der Wiederherstellung des früheren Zustandes in einem vom Feind besetzt gewesenen Lande; j. pótius, j. praecedéntiae oder j. praelatiōnis, das Vorzugs-R.; j. praesentándi oder j. praesentatiōnis, das Vorschlags-R. (zu Ämtern); j. praesidii, das Vorsitzer- und Besetzungs-R.; j. praevenándi, das R. der Vorjagd; j. praeventiōnis, das R. des Zuvorkommens; j. primae nóctis, das R. der ersten Nacht oder des ersten Beischlafes (angebliches früheres R. der Gutsherren); j. primārum précum, das R. der ersten Bitte (wonach der deutsche Kaiser früher in jedem Stift einmal eine Pfründe vergeben konnte); j. primi licíti, das R. des Erst- oder Angebotes (in Versteigerungen); j. primogenitūrae, das Erstgeburts-R.; j. privātum, Privat-R.; j. proponéndi, das Vortrags-R.; j. protectiōnis, Schutz- oder Schirm-R.; j. protimiseōs, das Vorkaufs- oder Näherrecht; j. provinciāle, das Land-R.; j. públicum, das öffentliche R. oder Staats-R.; j. quaesītum, ein erworbenes R.; j. quiéscens, ein ruhendes R.; j. radicātum, ein eingewurzeltes, fortdauerndes R.; j. rátīum, das Floß-R. (von verbundenem Holz); j. reāle, das dingliche R., s. j. in re; j. recadéntiae, das Heimfalls-R. (in Bezug auf Erbschaften); j. reformándi, das R. des Staats, kirchliche Einrichtungen zu bestimmen; j. regāle, das königliche und überhaupt landesherrliche R. oder Vorrecht; j. retentiōnis, das Zurück- oder Beibehaltungs-R.; j. retorsiōnis, das Vergeltungs-R.; j. romānum, das römische R.; j. scriptum, geschriebenes R., Gesetz-R.; j. separatiōnis, das Scheidungs- oder Trennungs-R.

Jusarme, f., fr. (spr. schüsárm), zweischneidige Streitaxt.

Jusée, f., fr. (spr. schüséh), Gerberbeize zum Aufschwellen der Felle.

Juspāra, m., türkische Silbermünze.

Jussiōn, f., die Befehligung, der Befehl eines Fürsten; Jussiv(us), s. Imperativus.

Jus stápūlae, l., das Stapelrecht, die Stapelgerechtigkeit; j. statutárīum, das Grundverfassungsrecht; j. stríctum, genaues, strenges Recht.

jussu, l., auf Befehl.

Jus succedéndi oder j. successiōnis, l., das Erbfolgerecht; j. summum, höchstes Recht; j. superioritātis, das Hoheitsrecht, die Obergerichtsbarkeit.

just, auch justemént, justamént, fr. justement (spr. schüst'máng), eben, genau, gerade; Just-au-corps, m., fr. (spr. schüstokóhr), Leibrock, enger Mannsrock.

Jus taliōnis, l., das Erwiderungs- oder Vergeltungsrecht.

justemént, s. just.

juste milieu, fr. (spr. schüst' miljöh), die rechte oder richtige Mitte (das gemäßigte Regierungssystem des französischen Königs Ludwig Philipp, der auch selbst von seinen Gegnern spottweise mit diesem Namen belegt wird); Justesse, f. (spr. schüstäß'), die Richtigkeit, Genauigkeit; Justice, f. (spr. schüstíhß), Gerechtigkeit, Gerichtsbarkeit; Justice, m., engl. (spr. dschößtis), ein Richter; J. of Peace (spr. — — pihß), ein Friedensrichter; justieren, ml., berichtigen, abmessen, ausgleichen; eichen; Justierer, m., Münzberichtiger, Eicher; Justier-Feile, f., Richtfeile; J.-Schraube, f., Stellschraube; justiert, berichtigt, abgewogen, geeicht; Justifikatiōn, f., l., die Rechtfertigung; nochmalige Durchsicht

und Prüfung (von Rechnungen); **Justifikations-Dekret**, n., **Justifikatorium**, n., und **Justifikatūr**, f., die Bekräftigung, Genehmigung (einer Rechnung); **justifizieren**, rechtfertigen, verantworten; auch hinrichten; **justifiziert**, gerechtfertigt; richtig befunden, für richtig erklärt; auch hingerichtet.

Justiniān, m., **Justiniāne**, f., Name: der oder die Gerechte; **Justinianus** = Justinian.

Justitia, f., l., s. Justiz; **justitia commutatīva**, die unbedingt durchgreifende Gerechtigkeit; **j. distributīva**, die ausgleichende G.; **Justitiār**, m., nl., der Gerichtshalter, Gerichtsverwalter; rechtskundiges Mitglied einer Verwaltungsbehörde, einer Korporation, z. B. des Kadettenkorps; **justitia regnōrum fundamentum**, Gerechtigkeit ist die Grundlage der Reiche (Wahlspruch des Kaisers Franz Joseph I.); **Justitiariāt**, n., die Gerichtshalterei, Rechtsverwaltung; **Justitiārius**, s. **Justitiar**; **Justitium**, n., die Gerichtsfeier, der Gerichtsstillstand, die Aussetzung der Rechtspflege oder Gerichtsverwaltung; **Justīz**, f., die Rechtspflege, Gerichtsverwaltung, Gerechtigkeit; **Justiz-Amtmann**, m., ein Gerichtsamtmann; **J.-Hoheit**, f., das Hoheitsrecht der Gesetzgebung für die Rechtsverhältnisse und die Oberaufsicht über die Rechtsverwaltung; **J.-Kollegium**, n., das Gerichtsamt, die Gerichtsversammlung; **J.-Kommissar(ius)**, m., Rechtsbetrauter, Rechtsbeauftragter; **J.-Mord**, m., die an einem Unschuldigen vollzogene Todesstrafe; **J.-Pflege**, f., die Rechts- oder Gerechtigkeitspflege; **J.-Rat**, m., der Rechts- oder Gerichtsrat; **J.-Refórm**, f., die Gerichtsveränderung, Verbesserung der Rechtspflege; **J.-Stelle**, f., die Rechtsbehörde, richterliche Behörde.

Justórium, n., nl., das Abgleichungswerkzeug der Schriftgießer.

justo témpŏre, l., zur rechten Zeit; **justo títŭlo**, unter rechtem oder gerechtem Vorwande, gerechter Weise.

Jus translatīvum, l., überliefertes, herkömmliches Recht.

justum et tenācem propósĭti virum, l., den wackeren Mann, der festhält an seinem Entschluß (Horaz, Oden III, 3, 1); **justum necāre reges Italiae**, es ist recht, die Könige Italiens zu töten, Erkennungsspruch der Karbonāri; **Just(us)**, m., Name: der Gerechte; **justus possessor**, m., der rechtliche oder rechtmäßige Besitzer.

Jus tutēlae, l., das Vormundschaftsrecht; **j. uténdi**, das Gebrauchs-R.; **j. utrumque**, das zweifache Recht (von Staat und Kirche); **j. venándi** oder **j. venatiōnis**, das Jagdrecht, der Wildbann; **j. vicinitātis**, das Nachbar-R. oder nachbarliche R.; **j. vitae et nēcis**, das R. über Leben und Tod (die hohe, peinliche Gerichtsbarkeit); **j. vocándi** oder **vocatiōnis**, das Berufungs-R., das Recht, sich den Ausspruch von einer höheren Behörde zu erbitten.

Jute, Calcuttahanf.

Jutha oder **Jutta**, f., altd. Name, aus Judith gebildet.

Juturnálien, Mz., das Fest der latinischen Juturna, der Quellenbeschützerin.

Juvántia, l., Mz., Ak., Verstärkungsmittel.

Juvenāl(is) und **Juvéncus**, m., l., Name: der Jugendliche; **Juvenálien**, Mz., das Fest des beginnenden Jünglingsalters bei den alten Römern; **juvenīl**, jugendlich; **Juvenil**, m., der Jüngling; **Juvenilität**, f., das jugendliche Alter, die Jugendlichkeit; **Juvénta** oder **Juvéntas**, f., die männliche Jugend; die Jugendgöttin bei den alten Römern.

Juwēl, m., **Mz. Juwélen** (holl. **Juweel**, engl. Jewel, fr. Joyau, vom arab. **Johar**, Edelstein, Kleinode, Kleinodien, Geschmeide, Schmuck, Edelsteine und Perlen; **Juwelenkäfer**, m., der Prachtkäfer, Brillantkäfer; **Juwelier(er)**, m., ein Geschmeidehändler; auch Schmuckkünstler.

Jux, m., eine Rechnungsmünze in Konstantinopel.

Jux, m., in gemeiner Sprache, nach dem lateinischen **Jŏcus**, Scherz, Spaß; bisweilen auch Schmutz.

júxta, l., nebenbei, nebenher; **juxtalineār**, in derselben Linie, daneben gedruckt, besonders von einer Übersetzung neben dem Originaltext; **Juxtapositiōn**, f., die Nebeneinanderstellung, Nebenlagerung (in der Geognosie); Anwachsung, Vergrößerung durch äußeren Anwuchs; **júxtim**, dabei, zunächst.

j'y pense, fr. (spr. schi pangß), ich denke daran: das Losungswort beim sogen. Vielliebchen; **j'y suis et j'y reste** (spr. schi swih eh schi räst'), hier bin ich und hier bleibe ich (Worte Mac Mahons).

K.

K., in Inschriften bed. **Kaeso** od. **Caeso**; **K.** oder **Kal.** = **Calendae**; als Münzzeichen im deutschen Reich: Straßburg; in französischen Münzen = Konstantin; Bordeaux als Prägeort; auf polnischen Krakau; auf Kremnitzer Gold bezeichnen **K.** und **B.** die Erzgruben Kermecz und Banya.

K., im englischen = **King** (König) oder **Knight**, spr. neit (Ritter).

K., als l. Zahlzeichen = 250; **K̄.** = 250,000.

Diejenigen Wörter, welche unter K fehlen, suche man unter C oder Z.

K., als chem. Zeichen = **Kali.**

Kāāba, f., arab., Mohammeds Tempel zu Mekka, so genannt, weil er die Form eines Würfels (arab. kahb) hat.

Kaadah, f., arab., die Erfüllung, Mohammeds erster, feierlicher Besuch der **Kāāba.**

Kaag, n., ein holländisches flaches, rundes, einmastiges Frachtschiff oder Fahrzeug.

Kaak, m., holl., ein kurzer, heftiger Windstoß, Wirbelwind; der Pranger, Schandpfahl.

Kaama, eine Art Antilope.

Kaarsaak, m., der grönländische Eistaucher.

Kaawy, m., türk., Mais- oder Weizentrank.

Kabádion, n., neugr., ein langer Oberrock (der griechischen Weltgeistlichen).

Kabák, m., russ., der oder die **Kabáke**, **Kabache**, ein Bier- und Branntweinhaus, eine Schenke in Rußland; ein Handelsgewölbe.

Kában, n., Gewicht auf den Molukken.

Kabaro, m., eine Handtrommel der Ägypter und Abyssinier.

Kabatschok, m., russ., ein kleines Wirtshaus.

Kábbāla, f., hebr., die jüdische Überlieferungslehre, Geheimlehre; Zahlenmystik; schwarze Kunst; **Kabbalist**, m., ein jüdischer Geheimlehrer; **kabbalistisch**, geheimlehrig.

Kābel, f., holl., ein Los-Anteil, ein durch das Los erworbener Anteil an Grundstücken; (fr. cable) = **Kabel-Tau**; **Kabel-Gat**, n., der Tauplatz, Taukammer in Schiffen; **kabeln**, nach dem Lose verteilen; durch den überseeischen Telegraphen benachrichtigen, nach dem englischen **to cable** (spr. tu kehbel).

Kabeljau, m., holl., eig. Kaulkopf; ein Seefisch, der als Hering zugerichtet **Laberdan** (s. d.), getrocknet Stockfisch heißt; **Kabeljaus**, Mz., im 14. Jahrh. politische Partei in **Holland.**

Kabern, Mz., Kinder aus äthiopischem und mulattischem Geblüt.

Kabestan, m., fr., die Ankerwinde, Spille.

Kabīn, n., arab., ein Leibgedinge für entlassene Frauen oder für Witwen; ein Heiratsvertrag für gewisse Zeit.

Kabīr, m., eine arabische Münze.

Kabīr, m., Mz. **—en**, eine der geheimen Gottheiten der alten Ägypter, Phönizier, Griechen.

kablieren, seilen, Taue aus dicken Stricken drehen.

Kabūse, f., niederd. (aus dem holl. **Kabuys**), die Schiffskammer, das Schiffszimmer; eine schlechte Kammer oder Hütte.

Kabuzer, Berggeist.

Kabyle, m., Mz. **Kabylen**, die auf den Gebirgen Algiers wohnenden freien arabischen Stämme = **Beduinen**; **Kabyles**, Mz. (spr. kabihls), ganz wollene Shawls aus Rheims.

K. C. = Kartellkonvent (akad. Verbindung).

Kachikilsprache, zum mittelamerikanischen Sprachstamme der Poconchi gehörig.

Kachéktiker, m., gr., Ak., ein Siechling, Bleichsüchtiger; **kachéktisch**, verkümmert, übel beschaffen, bleichsüchtig.

Kachelong, s. **Kaschelong.**

Kachetischer Wein, ein Wein aus der Umgegend von Tiflis.

Kachexīe, f., gr., Ak., übler Gesundheitszustand, krankhaftes Ansehen, Siechtum, Kümmerung.

Kadarreh, n., türk., ein kurzes Seitengewehr der Reiter.

Kadaver, m., l., ein Leichnam, toter Körper, Aas; **Kadaverīn**, Schdk., ein Fäulnisalkaloid, das durch Bakterien in verwesenden Leichen sich bildet; **kadaverös**, leichenhaft, aashaft.

Kaddisch, m., hebr., heilig, Totengebet der Juden.

Kaddor = **Kaddarreh.**

Kadels, indianische Matratzen.

Kadett, Mz. **Kadetten**, eig. jeder jüngere Sohn, bes. adeliger Geschlechter; ein (zu Kriegsdiensten bestimmter) Junker (Jungherr) oder Edelknabe, Kriegszögling.

Kadetten-Korps, n. (spr. Kad—kohr), die gesamte Schar der Kadetten; **Kadettenhaus**, n., Kadettenschule, eine Kriegsschule.

kadettieren, fr., mit Steinplatten belegen, pflastern.

Kadi, m., arab., ein türkischer Unterrichter, Stadtrichter; **Kadilesker** oder **—kir**, m., Kriegoder Land-Oberrichter (im Range nach dem Mufti folgend).

Kadīne, s. **Kadun.**

Kadisch, s. **Kaddisch.**

Kadmēa oder **—eīa**, f., gr., älteste Burg von Theben in Griechenland; **kadmeīsche Buchstaben**, altgriechische Buchstaben.

Kádmia, f., der Galmei, ein Zinkerz; auch Kobalt; **Kadmiologīe**, f., die Kobaltlehre, Lehre von Benutzung des Kobalts; **Kádmium**, n., ein zinkähnliches (im Jahre 1817 entdecktes), glänzend weißes Metall.

Kadmos oder **Kadmus**, m., ein sagenhafter phönizischer Fürst, der Theben erbaut und die Buchstaben in Griechenland eingeführt haben soll.

Kadōlen oder **Kadūlen**, Mz., dienende Knaben bei den Kabīrenmysterien.

Kados, m., gr., Eimergefäß zum Stimmensammeln.

Kadosch, s. **Kaddisch.**

Kadr, arab. = **Prädestinatiōn**; **Kadri**, ein türkischer Mönchsorden.

Kadrōma, eine tibet. Göttin.

Kadschamords, der Urmensch im Parsismus.

Kadschar, regierende Dynastie in Persien.

Kadūn, f., türk., eine der sieben rechtmäßigen Frauen des Kaisers.

Kafer, s. **Kafir.**

Kāfeß, n., türk., ein vergittertes Haremsfenster; das Staatsgefängnis der Söhne des Sultans.

Kaff, n. (altschwäb. **kafs**, engl. chaff), die Spreu.

Käff, s. **Kef**.

Kaffa, m., indischer bunter Kattun.

Kaffar(o), n., türk., der Eingangszoll oder das Eintrittsgeld von den Christen in Jerusalem.

Kaffas, Mz., arab., aus Palmzweigen verfertigte Gerätschaften im Morgenlande.

Kaffer, m., Mz. **Kaffern**, Volksstamm in Südafrika; ungebildeter Mensch, Dummkopf.

Kafir, m., türk., ein Ungläubiger (Christ, Jude oder Heide).

Kaftan, m., türk., das Oberkleid, der Oberrock.

Kagan, Titel des Beherrschers von Kiew.

Kagia, ein türkischer Großhändler.

Kahau, s. **Bantagan**.

Kahlmäuser, m., s. **Kalmäuser**.

Kai, m., s. **Quai**.

Kaïk oder **Kaïke**, f., it. **Caicco**, s. **Caic**.

Kaim, m., türk., Wächter und Diener in einer Moschee; **Kaïmăkam**, m., Mz. **—e**, türk., ein Stellvertreter; auch ein Geheimschreiber und Stellvertreter des Großveziers, Stellvertreter eines tatarischen Fürsten.

Kaimakāni, f., feine indische Leinwand.

Kaiman, m., s. **Alligator**.

Kaimeh, n., türk., verzinsliches Papiergeld in der Türkei.

Káïn, m., hebr. Name eines Sohnes Adams; **Kaïnīt**, m., Mz. **—en**, das Mitglied einer schwärmerischen Sekte im 2. Jahrhundert, die ein sittenloses Leben führte.

Kájak, m., ein grönländischer Fischerkahn.

Kajapút-Öl, n., malai., (ostindisches) Weißbaumöl, aus den Blättern des **Kajapút**-Baumes.

Kajásse, f., türk., ein Schiff mittlerer Größe, mit niedrigem Borde.

Kajuki, ein Art russischer Fahrzeuge.

Kajüte, f., fr., **Kajuit**, holl., die Schiffskammer, das Schiffs- oder Schiffsherrnzimmer.

Kak, s. **Kaak**.

Kakaleritēria, gr., Mz., Ak., Mittel zur Verbesserung der Säfte, eig. zur Abwendung pestartiger Krankheiten.

Kakas, m., ungar., ein Lieblingsgericht aus gerösteten Maiskörnern in Siebenbürgen.

Kakästhēsie, —sis, f., gr., Ak., ein krankhaftes, unbehagliches Gefühl.

Kakémphăton, n., gr., ein fehlerhafter oder schlechter Ausdruck; eine schmutzige Zweideutigkeit.

Kakerlak, m., s. **Albino**; auch die Küchenschabe.

Kakistokratīe, f., gr., die Schlechtherrschaft, Herrschaft der Schlechtesten.

Kakitydji, das sechste Himmelshaus der Astrologen.

Kakocholīe, f., gr., Ak., die Galleverderbnis; **kakochōlisch**, an dieser leidend, schlechtgallig.

Kakochondrīt, m., eine Giftschlange mit gekörnter Haut.

Kakochrōe, f., gr., Ak., das üble Aussehen, die krankhafte Hautfarbe.

Kakochylīe, f., gr., Ak., die Verderbnis des Milch- und Nahrungssaftes.

Kakochymīe, f., gr., Ak., die schlechte Auflösung der Speisen und Getränke im Magen, Säfteverderbnis, Verdauungsschwäche; **kakochymisch**, schlechtsaftig.

Kakodämon, m., gr., ein böser Geist; **Kakodämonīe**, f., die Unglückseligkeit; Besessenheit von bösen Geistern; Raserei; **kakodämonisch**, bösartig, teuflisch.

Kakodoxīe, f., gr., die schlechte Meinung, der üble Ruf.

Kakodyl, n., das zusammengesetzte Radikal des Alkarsins.

Kakoēthes, n., gr., Ak., ein unheilbares Übel, bes. ein um sich fressendes, bösartiges Geschwür; **Kakoethīe**, f., die üble Gewohnheit.

Kakogalaktīe, (richtiger als) **Kakogalīe**, f., gr., Ak., Milchschlechtheit oder schlechte Beschaffenheit der Milch.

Kakögamīe, f., gr., die Mißheirat, üble Verheiratung.

Kakoglossie, f., gr., böse Zunge, Schmähsucht.

Kakographīe, f., gr., schlechte, unrichtige Schreiberei.

Kakoknēmos, m., gr., ein Schlechtbewadeter, Dünnwadiger.

Kakokratīe, f., gr., die Mißherrschaft, schlechte Regierung.

Kakologīe, f., das fehlerhafte Reden, der schlechte Ausdruck.

Kakomēter, m., gr., der Luftverderbnismesser.

Kakomorphīe, —**phӯsis**, f., gr., eine Mißbildung, krankhafte Gestaltung organischer Teile.

Kakonychīe, f., gr., Ak., die Schlechtheit oder Krankheit der Nägel.

Kakopathīe, f., gr., der Trübsinn, die Verstimmung.

Kakóphăton = **Kakemphaton**.

Kakophīle, m., gr., Mz. **Kakophilen**, Freunde des Bösen.

Kakophonīe, f., gr., der Übellaut, Mißklang; **kakophōnisch**, übellautend, übelklingend.

Kakophrasīe, f., gr., Ak., die Schlechtsprecherei, das unrichtige Sprechen.

Kakopragīe, f., gr., Ak., die Schlechtheit der Eingeweide; fehlerhafte Körperverrichtung.

Kakórrhăchis oder **Kakorrhachitis**, f., gr., Ak., der Rückgratschmerz, Verderbnis des Rückgrats.

Kakorrhythmus (mißbräuchlich für **Kakosphyxie**), m., gr., Ak., unregelmäßiger Puls.

Kakóschnik, m., russ., nationaler Kopfputz der russischen Frauen.

Kakösis, f., gr., eine üble Behandlung; Ak., Verschlimmerung, schlechter (Körper=)Zustand.

Kakositīe, f., gr., Ak., der Speiseekel, die Abneigung vor dem Essen.

Kakósköpos, m., gr., der Aufseher über die Geistlichen während des Gottesdienstes (in der griechischen Kirche).

Kakospermasīe, f., gr., Ak., die schlechte Beschaffenheit des Samens.

Kakosphrasīe, f., gr., Ak., der üble Geruch aus dem Munde, Mundgestank, auch = **Kakostomatosphrasīe**.

Kakosphyxīe, f., gr., Ak., das unregelmäßige Atmen.

Kakosplanchnīe, f., gr., Ak., die schlechte Beschaffenheit der Eingeweide oder der Verdauung.

Kakostómăchos, m., gr., Ak., ein Schwachmagen, Schwachmagiger, Schlechtverdauer.

Kakostomatosphrasīe, s. **Kakosphrasīe**.

Kakostomīe, f., schlechte Aussprache.

Kakosynthĕton, n., gr., die üble oder schlechte Zusammensetzung; ein fehlerhaft zusammengesetztes Wort.

Kakotéchnĭon, n., gr., die Fälschung, das falsche Zeugnis.

Kakothelīn, $C_{21}H_{11}N_2O_{10}$ (Produkt der Einwirkung von Salpetersäure auf Brucīn).

Kakothymīe, f., gr., Ak., der Unmut, Mißmut, die traurige Stimmung; der boshafte Wahnsinn.

Kakotrichīe, f., gr., Ak., die Dünnhaarigkeit, krankhafte Haarbeschaffenheit.

Kakotrophīe, f., gr., Ak., die schlechte Ernährung.

Kakoxēn, ein Mineral, das aus phosphorsaurem Eisenoxyd und Wasser besteht.

Kakozelīe, f., gr., der Miß- oder Fehleifer; der blinde, törichte Eifer.

Kakozēlon, n., gr., eine ungeschickte, geschmacklose Nachahmung; **Kakozēlos**, m., ein ungeschickter Nachahmer.

Kakrabe, f., eine kleine Kupfermünze in Guinea, etwa = 3 Pf.

Kal. = Calendae.

Kalaat, m., pers., kostbares Oberkleid, das der Schah von Persien Gesandten und Beamten als Ehrengeschenk gibt.

Kalabásse, f. (port. calabaça, cabaça), der Flaschenkürbis; auch ein daraus gebildetes Trinkgefäß.

Kalabrése, m., Mz. **Kalabrésen**, ein Kalabrier; **Kalabreser**, breitkrämpige Hüte, Symbol der Republik.

Kaladar, m., pers., Schloßhauptmann.

Kalaït, m., gr., eine Art Türkis (blaugrüner Edelstein).

Kalam, gr. **Kálămos**, m., das Schreibrohr (im Morgenlande).

Kalamaika, f., ein galizischer Tanz.

Kalamander-Holz, n., eine sehr harte und schöne Holzart auf Ceylon.

Kalamank, m., s. **Kalmank**.

Kalamität, f., l., die Not, das Elend; der Wetterschade; **Kalamitäten**, Mz., Unglücksfälle; **kalamitös**, l., elend, arm oder trübselig; **Kalamitosen**, Mz., die von einem Unglück Betroffenen.

Kalánka, n., it., gedrucktes indisches Zeug.

Kalasche, f., russ., eine Tracht Schläge; **kalaschen**, schlagen, prügeln.

Kalásiris, f., gr., langes linnenes, unten mit Fransen und Trobbeln besetztes Kleid der alten Ägypter.

Kaláthiskos, m., gr., geflochtenes Körbchen; **Kalathos**, m., Korb, bes. der heilige Korb bei den Eleusinien; Knauf an einem Kandelaber; Säulenknauf.

Kalatschen, s. **Kolatschen**.

Kálauer, m., jedenfalls aus Calembourg (s. d.) entstanden: fader, abgeschmackter Witz.

Kalé, **Kaleh** türk., Schloß, Festung (häufig in Ortsnamen).

Kaleb, m., hebr. Name: der Hund, der Wachsame.

Kaledónĭen, n. (l. Caledonia), Schottland; **Kaledónĭer**, m., ein Schotte, Schottländer; **kaledónisch**, schottisch.

Kaleidophōn, n., gr., ein Werkzeug zur Versinnlichung der Tonschwingungen für das Auge.

Kaleidoskōp, n., gr., Schönbildseher, auch **Debuskop**, **Myriomorphōma**, Winkelspiegel, d. h. zwei unter einem Winkel in einer Röhre zusammengestellte Spiegel, welche dazwischenliegende Gegenstände beim Drehen der Röhre so viel mal erscheinen lassen, als der Winkel in vier Rechten enthalten ist.

Kaleidopolaroskōp, n., gr., derselbe Apparat wie der vorige, mit vorn eingelegten Plättchen von farbiger Strahlenbrechung.

Kalem, türk., Amtslokal.

Kalendariográph, m., l.-gr., ein Kalenderschreiber; **Kalendariographīe**, f., die Anweisung oder Lehre zur Verfertigung des Kalenders; **Kalendarium**, n., l., Verzeichnis der Kirchenheiligen und ihrer Festtage; **Kalende**, f., Abgabe an Lebensmitteln, welche die Bauern an den Pfarrer oder Lehrer zu entrichten hatten; **Kalender**, m., Zeitweiser; Verzeichnis der Tage, Wochen, Monate eines Jahres nebst Angabe der Festtage, Mondphasen u. s. w.; **Kalenderbruder**, s. **Kalandbrüder**.

Kalendri, Mz., pers., ein strenger Orden der Derwische, auch **Kalenter**.

Kaléſche, f. (fr. calèche, aus dem slawischen kolesá), ein Halbwagen, leichter offener Reisewagen.

Kalewāla, n., bedeutendstes finnisches Nationalepos.

Kalfach, m., türk., ein Quartiermeister.

kalfáktern (**kalefaktern**), sich herumtreiben, in fremde Angelegenheiten mischen; **Kalfáktor**,

l. Kalefáktor, m., eig. der Einheizer, Stubenheizer; Aufwärter, Diener, Hauswebel; ein Ohrenbläser, Schmeichler.

Kalfas, Schiffsbedienter.

Kali, f., indische Gottheit, die verkörperte, zerstörende Kraft.

Kali, n., das Salz- oder Sodakraut; eine Art Laugesalz; **kali acéticum**, das essigsaure Kali; **k. ammoniaco-tartáricum**, das weinsteinsaure K.; **k. arsénicum**, das arseniksauere K.

Kaliān, pers., Wasserpfeife.

Kaliban, m., ein Ungeheuer von Häßlichkeit, verschmitzter Wüterich (in Shakespeares „Sturm").

Kaliber, n., fr. **calibre**, Krk., das Gelichter, die Geschützweite, das Schuß- oder Kugelmaß; der Schlag, die Art, die Güte; kalibrieren, das Kugelmaß oder die Geschützweite (mit dem Kaliberstabe) bestimmen oder angeben; auch die Weite der Glasröhre zu Barometern und Thermometern bestimmen; Meßröhren mit Teilstrichen versehen.

Kali borácicum, das boraxsaure K.; **k. borússicum**, eig. preuß. K., das Berlinerblau; **k. carbónicum**, das kohlensauere K.; **k. caústicum**, der Ätzstein, Ätzkali; **k. c. fūsum**, das geschmolzene Ätzkali, der Ätzstein; **k. citrātum**, das citronsauere K.

Kalif ꝛc., s. Khalif ꝛc.

Kali formícium, das ameisensauere K.; Kalihydrāt, die chemische Verbindung des K. mit Wasser; **kali hydrochlóricum**, das salzsauere K.; **k. hydrocyánicum**, das blausauere K.; **k. hydrojódicum**, das jodwasserstoffsauere K.; **k. hyperoxydātum**, das chlorsauere K.; **k. muriáticum**, das salzsauere K.; kaliuisch, Kali oder Pottasche enthaltend; **kali nítricum**, das salpetersauere K., Salpeter; **k. oxálicum**, das kleesauere K.; **k. phosphóricum**, phosphorsaueres K.; **k. stannicum**, zinnsaueres K.; **k. stibícum**, antimonsaueres K.; **k. stibioso-tartaricum**, Brechweinstein; **k. succínicum**, das bernsteinsauere K.; **k. sulphurātum**, das Schwefelkali; **k. sulphurĭcum**, das schwefelsauere K.; Kálium, n., die eigentümliche (1807 von Davy entdeckte) Grundlage des Kali; Metall der Pottasche.

Kalkánt, Balgentreter bei der Orgel.

Kalkográph, s. Chalkograph.

Kalle, f. (vom hebr. kallâ), Braut.

Kalliästhētik, f., gr., Lehre vom Gefühl für das Schöne, Untersuchung des Wohlgefallens am Schönen; Kalliblépharon, n., Al., ein Verschönerungsmittel der Augenbrauen; Kalligráph, m., ein Schönschreiber, Schreibmeister oder Schreibkünstler; Kalligraphĭe, f., die Schönschreibung oder Schönschreibekunst; kalligráphisch, schönschriftlich oder schön geschrieben; Kallilogĭe, f., die Schönrednerei, die Beredsamkeit; die Lehre vom Schönen; Kallinīkos, m., Name: Schönsieger; Kalliŏpe, f., eine der neun Musen, eig. die Schönstimmige, als Göttin der epischen Dichtkunst; Kallíopsis, f., Bt., das Schönauge, eine amerikanische Zierpflanze; Kallipädĭe, f., der Besitz schöner Kinder; Kallipädopöĭe, f., die Kunst schöne Kinder zu erzeugen; Kallipygos, f., mit schönem Hintern; Beiname der Aphrodite oder Venus; Kallistachys, Bt., Schönähre; Kallistästhēsis, f., Gefühl, Sinn für das Schöne; Kalliste, f., Name: die Schönste; Kallisteen, Mz., Schönheitswettkämpfe (Fest der Lesbierinnen); Kallistemon, Bt., Schönfaden, eine Myrtacee; Kallisthenĭe, f., die Schönkräftigkeit; Körperübung zur Erhöhung der Kraft und Schönheit (bes. für Mädchen), Kallistographĭe, f., die Schönheitslehre; Kallistos, m., Name: der Schönste; Kallitéchnik, f. = Kallotechnik; kallitrichisch, schönhaarig; Kallokagathĭe, f., s. Kalok—; Kallologĭe, f., die Lehre vom Schönen; Kallopistrĭe, f., unrichtig für Kallopismus, m., die Verschönerungs-, Schmuck- oder Putztischkunst; Kunst sich schön zu kleiden oder zu schminken; Kallotéchnik, f., die Verschönerungskunst, Kunst schöner Darstellung.

Kalmank, m., fr. calmande, satin turc, geköperter, starker Stoff aus glattem, harten Kammgarn, gewöhnlich jetzt Lasting genannt.

Kalmäuser, m., verd. aus Camaldulenser, ein Andächtler, Kopfhänger; Geizhals; kalmäusern, Grillen fangen; knausern.

Kalmink, m., russ., Zwillich = Kalmank.

Kalmück, m., Haar- oder Rauhtuch, langhaariges Tuch, so genannt von den groben Mänteln der Kalmücken; Kalmücke, m., Mz., —n, ein diesem mongolischen Hirtenvolk im Innern Asiens Angehöriger.

Kalobāt, m., gr., ein auf Stelzen Gehender.

Kalobiotik, f., gr., Kunst, ein angenehmes Leben zu führen; die Kunst, das Leben so schön aufzufassen, daß es der Vernunft, Einbildungskraft und dem Gefühl entspricht.

Kalodendron, n., Bt., „Schönbaum", eine Diosmee.

Kalogeri, Mz., neugr., griechische Mönche.

Kaloïd, n., gr., rote glatte Erhebung auf der Haut.

Kalokagathĭe, f., gr., die sittliche Schönheit, Seelengüte.

Kalologĭe, f., gr., die Schönheitslehre.

Kalometrĭe, f., gr. die Schönheitsmessung, Lehre vom Ebenmaß.

Kalopódien, gr., Mz., Holzschuhe, hölzerne Schuhe.

Kalospinth-Ampel, Hängelampe, mit Glasröhren, die mit verschiedenen gefärbten Flüssigkeiten gefüllt sind, umgeben; Kalospinthechromokrēne (richtiger Kalospinthechromatokrēne), ein durch verschiedenfarbig grelle Beleuchtung wie sprühende Funken glänzender

Springbrunnen; Wasser mit äußerst künstlicher Beleuchtung.

Kalotypie, f., Art der Verfertigung von Lichtbildern auf Papier.

Kalpā, m., ind., ein Tag und eine Nacht Brahmas, d. i. ein Zeitraum von 4320 Millionen Jahren, der mit der Vernichtung der Schöpfung endigen soll.

Kalpack, m., russ., Nachtmütze; **Kalpak**, m., türk., die ungarische Husarenpelzmütze, schwarze Kalbfellmütze der türkischen, nichtmuselmanischen Untertanen.

Kalpe, f., gr., eine der Säulen des Herkules (s. d.), und zwar die auf der Seite von Europa.

Kaluschen, Mz., Tänzer bei den Zigeunern.

Kalybion, n., gr., eine kleine Hütte; **Kalybīt**, m., der Hüttenbewohner, Einsiedler.

Kalykandrīen, Mz, Bt., Pflanzen mit Staubfäden, die im Kelche angewachsen sind.

Kālym, m., das vom Bräutigam bei den Kirgisen zu zahlende Brautgeld.

Kalymma, n., gr., Verhüllung, Tuch zur Bedeckung der Reliquien in der griechischen Kirche.

Kalypso, f., in der griechischen Götterlehre eine Nymphe auf der Insel Ogygia, die den Odysseus aufnahm, als er hier Schiffbruch gelitten hatte.

Kalypter, m., gr., Al., ein Deckel, eine Hülle, Haube; **Kalyptērion**, n., ein Deckelchen, eine kleine Hülle; **kalyptiert**, behaubt; **Kalyptra**, f., Art Schleier oder Kopftuch der alten Griechinnen; Mütze der griech. Weltgeistlichen; **Kalyptrīten**, Mz., eine Art versteinerter Schnecken.

Kályx, m., gr., der Kelch, Becher, Blumenkelch.

Kāma, m., ind., der Liebesgott.

Kamarōma, n., gr., Al., ein Schädelbruch (mit Wölbung), Gewölbbruch; **Kamarōsis**, f., eig. die Bildung eines solchen Bruches; auch = **Kamaroma**.

Kamáschen, s. **Gamaschen**.

Kamēl, n., der Schiffsheber (eine von de Witt erfundene Maschine, Schiffe und Fahrzeuge über Untiefen zu bringen).

Kamelauchīon, n., gr., doppelte schwarze Kappe der griech. Mönche, aus Kamelhaaren verfertigt und bis auf die Schulter reichend, und zwar **Kato-K.**, Unter-, **Ano-K.**, Oberkappe.

Kameliendame, eine Dame der Halbwelt, Frau zweifelhaften Rufes, nach dem Titel eines französischen Schauspiels von Dumas, dem Jüngeren.

Kamelot, m., s. **Camelot**.

Kamerād, m., fr. **camarade**, eig. Stubengesell, Zimmergenosse; Dienstgenosse, Nebenmann.

Kameral, in Zusammensetzungen = **Kammer**, z. B. —Geschäfte, —Kenntnisse; **Kamerália**, l., Mz., s. **Kameral-Wissenschaft**; **Kameralist**, m., ein Kammerbeamter, Staatswirtschaftskundiger; **Kameralistik**, f., die Staatswirtschaftslehre; **Kameralistiker**, m., ein Staatswirtschaftslehrer; **Kamerāl-Wissenschaft**, f., die Staatswirtschaftslehre.

Kamholz, n., das afrikanische Rotholz.

Kamichy, m., der Sumpfreiher (Südamerikas).

Kamille, oder richtiger **Kamomille**, f., s. **Chamille**.

Kamīn, m. u. n., gr., Schornstein, Rauchfang, Stubenherd.

Kamischy, s. **Kamichy**.

Kamisōl, fr., ein Brustlatz, Leibchen, eine Jacke.

Kamiß, n., arab. (davon das mitt.-l. Camissa, Hemd), ein baumwollenes Unterkleid.

Kammarolīth, m., Mz. **Kammarolīthen**, gr., Krebssteine; **Kammarologīe**, f., die Krebskunde, Lehre von den Krebsen.

Kammerton, Stimmton der für Kammermusik bestimmten Instrumente (einen Ton tiefer als sonst).

Kammertuch, n., sehr feine Leinwand, nach der Stadt Cambray oder Kammerich in den Niederlanden genannt.

Kamomille, s. **Chamille**.

Kampánje oder **Kapánje**, f., holl., Verdeck über der Kajüte.

Kampelogie, f., gr., die Beugungs- oder Krümmungslehre; **Kampemēter**, m., ein Krümmungsmesser.

Kampesche, s. **Camp**.

kampieren, fr., Krk., gelagert sein, im Lager stehen, Tag und Nacht im Freien zubringen; **Kampier-Pfahl**, m., ein Standpfahl.

Kámpong, m., malaiisch, ein javanisches Dorf.

Kampylográmmik, f., gr., die Lehre von krummen Linien und krummlinigen Größen.

Kamsin, m., der heiße Wind der afrikanischen Wüste und Nubiens.

Kamtulikon, n., lederähnliche Masse, aus Kork und Kautschukabfällen bereitet.

Kan, Khan, m., pers., Herberge; Markt.

Kanaken, malaiische Eingeborene.

Kanāl, m., l., Mz. **Kanäle**, ein Kunstfluß, Wassergraben; die Säulenfurche, Hohlkehle an Säulen; ein Mittel und Weg zur Erreichung einer Absicht; **kanalikuliert**, l., rinnenförmig ausgehöhlt, gerinnelt; **Kanalisation**, f., l., die Kunstflußbildung, Herstellung von Kanälen, Umgestaltung eines Flusses in einen Kanal; **kanalisieren**, den Lauf eines Flusses zu einem Kanal machen, um ihn zu verbessern; mit Kanälen versehen, in Kanäle verwandeln.

Kanapēes, Mz., in Fett geschmorte und mit gewürztem Fett gefüllte Semmelschnitte.

Kanárīenbaum, m., nl. **Canarium**, ein Baum auf den Molukken-Inseln, aus dessen Früchten ein wohlschmeckendes Mandelbrot

gebacken wird, Bangea genannt; **Kanariensamen**, m., der Same des **Kanarienglanzgrases** (Canarina), auch Glanz oder Lenz genannt; **Kanariensekt**, m., süßer Wein von den kanarischen Inseln; **Kanarienvogel**, m., der bekannte kleine gelbe Singvogel, Art aus der Familie der Finken, die auf den kanarischen Inseln heimisch ist.

Kanáß, m., Mz. **Kanassen**, in Ungarn die wegen ihrer Räubereien und Mordtaten berüchtigten Schweinehirten, die mit ihren Herden meist in den großen Eichenwaldungen leben.

Kanaster, m., eig. Korbtabak (von dem spanischen Worte canasta, ein großer Korb, worin er verschickt wird), Knaster.

Kandare, die gerade Gebißstange im Pferdezaum, dann überhaupt das auf diese Weise eingerichtete Gebiß und überhaupt ein damit versehener Zaum.

Kandelāber, m., l., der Arm- oder Hochleuchter.

Kandidāt, m., ein Amtsbewerber, Anwärter, von dem weißen Kleide, in welchem zu Rom der Bewerber um ein Amt erscheinen mußte (toga candida); **Kandidatūr**, f., eine Amts- oder Würdenbewegung, die Amtsanwartschaft; **kandidieren**, als Bewerber auftreten.

kandieren, fr., mit Zucker überziehen, verzuckern; **Kandisatiōn**, f., die Überzuckerung; **Kandiszucker**, m., der Kandel- oder Schmelzzucker, Zuckerkand.

Kandildschi, türk., ein Lampenanzünder in den Moscheen.

Kandiōt, m., ein Bewohner von Kandia (Kreta); ein neugriechischer Tanz, von der Insel Kandĭa genannt.

Kandschar, s. **Khandschar**.

Kandy, m., ein ostindisches Gewicht.

Kaneelstein, auch **Hessonīt**, **Essonīt**, m., genannt, ein gelbroter, dem Hyacinth ähnlicher Edelstein.

Kanephōre, f., Mz. **Kanephōren**, gr., Korbträgerin bei Festen in Athen; Bk., korbtragende Menschengestalten (von Stein oder Holz), welche Blumen- oder Fruchtkörbe auf dem Kopfe tragen, Körbchenträger; auch Lichthalter.

Kanevas, m., fr. (spr. kanewäh), vom ml. **Canevāsium**, hänfenes Zeug, vom l. **cannăbis**, Hanf), ein streifiges Zeug von leinenem oder hänfenem Garne und Baumwolle, ungebleichtes Linnen, besonders aber ein zur Teppichstickerei gebrauchtes loses Gewebe von starken Fäden, daß zwischen denselben offene Zwischenräume sich befinden, welche durch die Stickereifäden ausgefüllt werden = Stramin; daher auch: ein Grundriß, der erste Entwurf einer Zeichnung oder eines Gemäldes; bes. auch ein nur in seinen Grundlinien gegebenes (ital.) Lustspiel; in England und Nordamerika (Cánvass) auch so viel wie Wahlbewerbung.

Kanglar, s. **Khandschar**.

Kangues, chinesisches Baumwollenzeug.

Kānguruh, n., der Springhase, das Riesenbeuteltier in Neuholland.

Kankan, s. **Cancan**.

Kánker, m. (vom lateinischen Cancer), eine Spinne; auch eine krebsartige Nelkenkrankheit.

kannelieren, fr., mit Hohlkehlen versehen, auskehlen, riefen; **Kannelier-Maschine**, f., das Auskehlungsgerät, Riefwerkzeug der Büchsenmacher; **kanneliert**, ausgekehlt, gerieft oder geriefelt (z. B. an Säulen); **Kannelierung**.

Kannelūre, f., die Auskehlung hohlkehliger Riefen, kleine Rinne, bes. an Säulen.

Kánnelkohle, f., engl. candlecoal, englische grauschwarze Fackelkohle.

Kannibāle, m., Mz. **Kannibalen**, eig. ein Bewohner der karaïbischen Inseln; wildroher Mensch, Menschenfresser, Unmensch; **kannibālisch**, wild, roh, grausam; **Kannibalismus**, m., die Menschenfresserei, Unmenschlichkeit.

Kánŏe, span. canóa (a. d. Sprache von Haiti), n., das Boot, der Kahn (aus Baumrinde oder Baumstämmen) der Indianer.

Kānon, m., gr., die Regel, das Richtscheit, die Richtschnur; ein Kirchengesetz; Verzeichnis der biblischen Bücher, die in Glaubenssachen als Richtschnur dienen; Tk., ein Kettengesang oder eine Kreisfuge; auch die dickste deutsche Druckschrift; **Kanonikāt**, n., ml., eine Stifts- oder Domherrnstelle, Stiftspfründe; **Kanonĭkus**, m., ein Stifts- oder Domherr; **kanōnisch**, vorschriftsmäßig, glaubwürdig, offenbart (Bücher oder Schriften); kirchlich, päpstlich (Recht); **kanonische Stunden**, s. **horae canonicae**; **kanonisieren**, heilig sprechen; **Kanonisierung** und **Kanonisation**, f., die Heiligsprechung; **Kanonissin**, f., ein Stiftsfräulein oder eine Stiftsfrau; **Kanonist**, m., ein Kenner oder Lehrer des Kirchenrechts, bes. des päpstlichen; **kanonizieren**, in ein Stift aufnehmen, oder mit einem Stifte beschenken; **Kanonizität**, f., nl., die volle, höhere Gültigkeit eines biblischen Buches, seine Verbindlichkeit in Glaubenssachen.

Kanonade, f., fr., ein Kanonenschießen, Geschützfeuer; **Kanone**, f., ein Stück Geschütz; **Kanonen**, Mz., lange Stiefel (der Studenten); **Kanonier**, ein Kanonenschütze, Stückschütze, Geschütz- oder Stückwärter; **Kanonier-Boot**, n., ein Stück- oder Geschützboot.

Kanōpen, Mz., ägyptische Götzenbilder in Gestalt dickbäuchiger Krüge mit Kopf und Füßen, nach der Stadt Kanōpus in Unterägypten genannt.

Kantele, f., die Harfe der Finnen.

Kanterkaas, m., eine Sorte holländischer Kümmelkäse.

Kantharīden, Mz., spanische Fliegen; **Kantharidīn** oder **Kantharidīne**, das scharfe Harz derselben.

Kantiāner oder **Kantist**, m., Anhänger,

und **Kantianismus** oder **Kantismus**, Lehre des Philosophen Kant; **Kantoplatonismus**, m., die aus der Lehre Kants und Platos hervorgegangene, zum Idealismus hinneigende Art zu philosophieren; Lehre des französischen Philosophen Cousin.

Kantor, m., l., ein Sänger, Vorsänger, Sangmeister; Leiter des Kirchengesanges (meist zugleich Schullehrer); in Sardinien ein Gewicht = $72^1/_2$ Kilogr.; **Kantorāt**, n., das Amt und die Wohnung desselben (letztere wird auch **Kantorei**, f., genannt); **cantōres amant humores**, die Sänger lieben Nasses, trinken gern; **kantorieren**, vorsingen, das Vorsängeramt verwalten.

Kantschu, m., slav., eine russische, aus Riemen geflochtene Peitsche, Knute.

Kanūn, n., türk., Hackebrett mit Darmsaiten (bes. in den Harems gespielt); Verordnung, Grundgesetz.

Kanūris, Mz., Bettelmönche in Japan.

Kanzbillets, s. **Kanzen**.

Kanzel, f. (vom lateinischen Cancélli, Schranken), die Predigtbühne, der Lehr- oder Redestuhl.

Kanzen, holl., Mz. (von Kans, d. h. Glück, Schicksal), Staatspapiere.

Kanzlei, Kanzlist, s. **Cancellei, Cancellist**.

Kaolīn, n., die Porzellanerde (nach der chinesischen Halbinsel Kaoli oder Korea benannt).

kapābel, fähig, geschickt, tüchtig; **Kapabilität**, f., die Fähigkeit; das Vermögen.

Kapanidscha, f., türk., ein Ehrenpelz von Hermelin, Marder oder Zobel; **Kapanidschadschi**, m., der Aufbewahrer der Galapelze des Sultans.

Kapásion, n., gr., violetter Hut des griechischen Patriarchen ohne Krempen.

Kapazität, f., die Fähigkeit, Geschicklichkeit, Befähigung, Tüchtigkeit, Ladungsfähigkeit; **Kapazität**, f., l., Mz. **Kapazitäten**, ein guter (tüchtiger) Kopf, fähiger, hervorragend begabter Mensch; **Kapazitatiōn**, f., die Fähigmachung, Befähigung; **kapazitieren**, tüchtig oder fähig machen, befähigen.

Kapellān, gewöhnlich **Kaplān**, ein Hilfs- oder Hauspriester, Untergeistlicher; **Kapelle**, f., L. d. M., fr. **chapelle** (spr. scha—), ein Schmelztiegel für Gold und Silber zur Feinheitsprobe und zum Abtreiben des Kupfers und Bleis vom Silber (fr. **coupelle** vom l. **cupa**, Faß); eine kleine Haus- oder Nebenkirche (ml. **capella**); ein Tonkünstlerverein, bes. an Höfen; **Kapellengold**, f., auf der Kapelle gereinigtes feines Gold; **kapellieren**, (Gold und Silber) läutern oder reinigen; **Kapellmeister**, m., der Vorsteher eines Tonkünstlervereins; **Kapellknaben** = **Chorknaben**.

Kaper, m., fr. capre, vom lateinischen capĕre, fangen, ein (ermächtigter) See-Freibeuter oder Raubschiffer; Raubschiff; **Kaperbrief**, m., ein Freibeuterschein (Erlaubnisschein zur Freibeuterei); **Kaperei**, f., die See-Freibeuterei, Raubschifferei; **kapern**, aufbringen, wegnehmen (bes. von Schiffen).

Kaphar, s. **Kaffar(o)**.

Kapi-Aga, m., türk., eig. Türherr: der Oberhofmeister; General der Janitscharen; **Kapidschi**, m. (unrichtig **Kapudschi**), ein Türhüter, Pfortenwächter; **Kapidschi-Baschi**, m., ein Befehlshaber der Pfortenwächter, Kammerherr.

Kapi-Humajun, die hohe Pforte.

Kapitāl, s. **Capitell**.

Kapitälchen, Mz., Buchstaben aus der Antiqua-Schrift von der Form der Anfangsbuchstaben, aber etwas kleiner.

Kapitāl, n., l., das Stamm- oder Hauptgeld, Grundvermögen; der Säulenknopf; in Buchdruckereien der Steg, der bei Zurichtung der Form über und an die linke Seite gelegt wird; bei den Buchbindern der Pergamentstreif oder das Stückchen Band, welches am Rücken eines Buchs oben und unten angeleimt und mit Seide umstochen wird; **kapitāl**, hauptsächlich, vorzüglich, vortrefflich, ausgezeichnet; **Kapitālbuch**, n., das Hauptbuch bei Kaufleuten; **K.-Buchführung**, f., die genaue Aufführung der Vermehrung oder Verminderung des Vermögens; **K.-Buchstabe**, m., Mz. **—staben**, große Anfangsbuchstaben; **K.-Konto**, n., diejenige Rechnung des Hauptbuchs, in die alles den Gewinn oder Verlust des Vermögens Betreffende eingetragen wird; **kapitalen**, ein Buch oben und unten am Rücken mit Band oder Pergamentstreif besetzen, s. **Kapital**; **Kapitalisatiōn**, f., zinsbare Anlegung des Zinses, Umrechnung des Zinses (z. B. bei einer Rente) in Kapitalwert; **kapitalisieren**, zu Kapital machen, zum Kapital schlagen; **Kapitalisierung** = **Kapitalisation**; **Kapitalist**, m., ein Vermögender, Reicher, Zinsbezieher; **kapitalīter bestraft**, am Leben oder mit dem Tode bestraft; **Kapital-Rente**, f., der im voraus von Wucherern von einem auszuleihenden Kapital abgezogene Teil; eine Art Arbeitsgewinn; **K.-Schrift**, f., die Hauptschrift; **K.-Steuer**, f., die Vermögenssteuer; **K.-Strafe**, f., die Haupt- od. Lebensstrafe; **K.-Verbrechen**, n., ein Hauptverbrechen, welches den Kopf kostet oder das Leben verwirkt.

Kapitel, n., (vom lat. Capitulum, eig. Köpfchen), ein Schriftteil, Abschnitt, Absatz; einem das **Kapitel lesen**, d. h. ihm einen längeren scharfen Verweis geben; von einem das **Kapitel** gelesen bekommen; **Kapitel, Capitul**, l. **Capitŭlum**, n., ein Stift, eine Stifts- oder Domherrenversammlung.

Kapithē, f., ein altgriechisches Maß.

Kapitonier, Mz., Sekte der griech. Kirche in Rußland, welche nur zu Hausandachten sich versammelt.

Kapitulánt, m., ein Kriegsdiensthafter,

Übergabunterhändler; ein Soldat, der nach vollendeter Dienstzeit wieder freiwillig Dienst nimmt; **kapitulánt**, stimmfähig (in einem Stiftskapitel).

Kapitulār, m., l., ein Dom- oder Stiftsherr; auch = **Kapitulant**; **Kapitulárien**, Mz., die Verordnungen der fränkischen Könige in Staats- und Kirchensachen; **Capitulāris**, s. **Kapitular**; **kapitulārisch**, stifts- oder verhandlungsmäßig.

kapitulifórm, wie ein Köpfchen geformt.

Kapitulāt, n., l., der Vertrag, Vergleich; **Kapitulatiōn**, f., die Vergleichung, der Vertrag, bes. Übergabe- oder Wahlvertrag; der Dienstvertrag und die Dienstzeit der Krieger; bes. Krspr., Vergleich wegen Übergabe einer Festung oder einer Heeresabteilung wegen Niederlegung der Waffen; Capitulards (spr. kapitülāhr), Mz., Spottname, den man in Frankreich den Offizieren des Marschall B a z a i n e wegen Niederlegung der Waffen bei Metz gegeben hat; kapitulatiōnsmäßig, vertragsmäßig; **Kapitulationstermin**, m., das Ende einer Kapitulation; **kapitulationswidrig**, vergleichs- oder vertragswidrig; **Kapitulātor**, m. = **Kapitulant**; **kapitulieren**, sich vergleichen, auf Vertrag ergeben, unterhandeln oder vorschlagen; **Capitŭlum**, s. **Kapitel**.

Kaplan, m., s. **Kapellan**; **Kaplanei**, f., die Stelle oder Wohnung eines Mitgeistlichen, Hilfspriesters oder Hilfspfarrers.

Kapnománt, m., gr., ein Rauchdeuter, Rauchwahrsager; **Kapnomantie**, f., die Rauchwahrsagerei, Wahrsagerei aus dem Rauche.

Kapok, n., kurze, nur zu Polstern verwendbare Baumwolle aus Siam.

Kappāt, m., Mz. **Kappāten**, dtsch.-l., ein mit einer Kappe Büßender. [**Kappar**.

Kappe, m., eine schwedische Metze, Mz.

Käppi, s. **Kepi**.

Kápplaken, n., niederd., das Prämiengeld, Vergütungsgeld an einen Schiffer für besondere Beaufsichtigung der Frachtgüter.

Kapriōle, f., it., ein Bocksprung, Luft- oder Gaukelsprung.

Kapsel, f., l. **Capsŭla**, Umschlag, Hülle, Schote, Büchse, häutiger Überzug innerer Körperteile.

Kápu, türk., Tür, Tor, Pforte; **K.-Aghassi**, m., hoher Beamter im Palast des Sultans.

Kapudan-Pascha, m., der Groß-Flottenführer der Türken, der Oberbefehlshaber der türkischen Seemacht.

Kapudschi, m., s. **Kapidschi**.

kapunieren, kaputt oder entzwei machen.

Kapurne, f., Name der Hünengräber in Westpreußen.

Kapusti, m., russ., Kohl; **Kapustigal**, f., Kohlgegend.

kaputt (vom franz. il est capot, d. h. er verliert alle Stiche im Kartenspiel), entzwei, zerbrochen; entkräftet, gar aus, tot.

Kapuze, f., fr. capuce (spr. kapüß), die Kappe, Kragen- oder Mantelkappe, der Kapp- oder Kopfkragen; **Kapuzhut**, der Kapp- oder Reisehut; Capuchon (spr. kapüschóng), gleichbedeutend mit **Kapuze**; auch ein Frauenmantel (mit Kappe), Kappenmantel; **kapuchonnieren**, verkappen, vermummen; **Kapuzināde**, f., eine Kapuzinerpredigt, derbe Strafpredigt; dummer Streich; **Kapuziner**, m., ein Kapuzenträger, Kuttenmönch (Zweig des Franziskanerordens).

Kapybăra, n., brasil. Art Halbkaninchen.

kara, türk., schwarz; **Karat**, n., türkisches Goldgewicht.

Karúba, f., neugr., ein in der asiatischen Türkei gewöhnliches kleines Fahrzeug; arab.-pers., der Bernstein.

Karabau, m., der javanische Ochse.

Karabéla, Karabélla, f., poln., der krumme Säbel ohne Bügel der polnischen Edelleute bei festlichen Gelegenheiten.

Karabiner, m., fr. carabine, ein Stutzen, ein Reitergewehr, eine (kurze) Reiterflinte; **Karabinier**, m. (spr. —niéh), leichter Reiter; **Karabiniēri**, it., der Gendarm; **Karabinieren**, n., das Reiterplänkeln; Ziehen oder Reifen eines Laufes oder Rohres.

Karabōgra, f., türk., eiserner Halsring.

Karácke, f., span., ehemals die größte Art der Seeschiffe.

Karadsch, s. **Kharadsch**.

Karäer, Karaīten, Mz., eine jüdische Sekte, die den Talmud teilweise verwirft und sich bloß an das mosaische Gesetz hält.

Karag, s. **Charadsch**.

Karagös, m., türk., Schwarzauge, Hanswurst, Possenreißer.

Karaibe, m., Mz. —n, ein Indianervolk auf den kleinen westindischen (k a r a i b i s c h e n) Inseln und im nördlichen Südamerika.

Kárakal, m., türk., ein katzenähnliches Raubtier, dem Luchs ähnlich.

Karake, f., türk., ein geringer Ehrenpelz; enges Unterkleid.

Karakor, f., ein indisches Ruderfahrzeug.

Karakulak, ein Offizier der Leibwache des Großherrn.

Karali, slav., das Oberhaupt, der Herrscher.

Karalitsprache, im äußersten Norden Amerikas gesprochen.

Karamussal oder **Karamuzzal**, m., ein türkisches Handelsschiff mit hohem Hinterteil.

Karándua, f., ostindisch, glockenförmiger Schrein, die heilige Reliquie, den Zahn Buddhas enthaltend.

Karangan, m., im russischen Pelzhandel der Balg des Steppenfuchses.

Karankas, Mz., ein schweres ostindisches Seidenzeug mit broschierten goldenen, silbernen ꝛc. Blumen.

Karāt, n., gr. (von **k e r a s**, Horn, oder **k e r ā t o n**, der Same des Johannisbrotes, cera-

tonia siliqua, das dem Horne ähnlich sah, im Altertume als Gewicht gebraucht ward und vier Gerstenkörner wog, oder auch vom arabischen alkerāt), ein kleines Goldgewicht von 12 Grän; Diamantgewicht von 4 Grän; **karātig**, so viel Teile reinen Goldes in 24 Teilen enthaltend; **karatieren**, versetzen, vermischen; **Karatierung**, f., die Versetzung des Goldes mit Silber oder Kupfer.

Karaul, m., türk., Sicherheitsposten an den Balkanpässen; auch ein Wachthaus.

Karavalla (in der Türkei) = **Fregatte**.

Karawane, f., pers. karvān (von dem arabischen karan, d. h. sich hinstrecken, von Ort zu Ort ziehen), eine Reisegesellschaft (im Morgenlande), ein Handels-, Pilger- oder Reisezug; **Karawanenfahrer**, m., ein Schiffskapitän, der auf einer weiteren Seereise nach anderen Seehäfen, als bloß nach dem seiner Bestimmung, Abstecher zu Frachtfahrten macht; **Karawanenthee**, m., der Landhandelthee, der über Rußland zu Lande nach Europa kommt; **Karawanserei**, f., ein große morgenländische Herberge für Handels- oder Reisezüge.

Karbātsche (ung. korbas, russ. korbatsch), f., die Peitsche; **karbātschen**, peitschen.

Karbonāde, f., fr., Rostgebratenes, Rostbrätchen, geröstetes Fleisch oder Rostfleisch (nicht **Karminade**).

Karcharīas, m., gr., der Haifisch, Jonasfisch.

Karcharodónt, m., ein versteinerter Haifischzahn.

Karchedon, gr. = **Karthago**; der Karfunkel.

Karchesis, f., Band für Verrenkungen.

Karchesium, n., der Mastkorb.

Kardätsche, f. (von Cardus, l., Distel), eine Wollkratze, ein Wollkamm, eine Krämpel; **kardätschen**, mit diesem Kamme bearbeiten und reinigen, krämpeln.

Kardamōm, n., s. **Cardamomum**.

Kärde, f., l., Weberdistel.

Kardeel, n., holl., Art Schiffstau; Maß für Fischtran.

Kardiāka, gr., Mz., Ak., Herzstärkungen, herzstärkende Heilmittel; **Kardialgīe**, f., das Herzdrücken, Magendrücken, die Herzensangst, der Magenkrampf; **Kardialogīe**, f., die Lehre vom Herzen; **Kardianástrophe**, f., die Umkehrung des Herzens; fehlerhafte Lage des Herzens; **Kardiélkōsis**, f., ein Herzgeschwür; **Kardieurysma**, n., die krankhafte Erweiterung des Herzens; **Kardiocēle**, f., der Herzbruch; auch Herzwanderung; **Kardiógma**, n., das Sodbrennen; **Kardiogmus**, m. = **Kardialgie**; **Kardiognóst**, m., ein Herzenskenner, Herzenskundiger; **Kardioīde**, f., die Herzlinie (in der Algebra); **Kardiologīe**, f., die Lehre vom Herzen; **Kardiomalakīe**, f., die Herzerweichung; **Kardiopálmus**, m., das Herzklopfen; **Kardiopathīe**, f., das Herzleiden oder die Herzkrankheit; **Kardioperikardītis**, f., die Herz- und Herzbeutelentzündung; **kardiopetālisch**, herzblumenblätterig; **kardiophyllisch**, herzblätterig; **Kardioplegīe**, f., die Herzlähmung, Magenmundkrampf oder -schlag; **Kardiorrhēxis**, f., die Herzzereißung; **Kardiostenōsis**, die Herzverengung; **Kardiotomīe**, f., die Zergliederung des Herzens; **Kardiotrauma**, n., eine Herzwunde; **kardiotraumātisch**, durch eine Herzwunde entstanden; **Kardiotrōmus**, m., das Herzzittern, schnelles Herzklopfen; **Kardīten**, Mz., versteinerte Herzmuscheln; **Kardītis**, f., die Herzentzündung.

Kardināl, m., l. **cardinālis**, ein Hauptpriester, höchster geistlicher Würdenträger nach dem Papst; ein Getränk von weißem Wein, Pomeranzen und Zucker; eine Apfelart; **Kardinalāt**, n., die Kardinalswürde; **Kardināl-blume**, f., die Purpurblume; **K.-Hut**, der Purpur- oder Rothut der Kardināle; **kardinalisieren**, zum Kardinal erheben, machen; **Kardinālskollegium**, n., l., der oberste Staats- und Kirchenrat des Papstes, von und aus dem auch der Papst gewählt wird; **Kardinal-Tugend**, f., eine Haupttugend; **K.-Vogel**, m., eine schöne Art Vögel mit melodischem Gesang; **K.-Wind**, einer der (vier) Hauptwinde; **K.-Zahl**, f., die Haupt- oder Grundzahl.

Kardūse, f., eine Schußrolle, Kardätschenbüchse; s. **Cartouche**.

Karebarīe, f., gr., Ak., drückender Kopfschmerz.

karént, l., fehlend, mangelnd, entbehrend; **Karénz**, f., die Entbehrung, das Straffasten; **K.-Jahre**, Mz., Entbehrungsjahre, in denen ein geistlicher Präbendat sein Einkommen oder einen Teil desselben entbehren muß; **K.-Zeit**, die Zeit, während welcher eine Hilfskasse (Krankenkasse, Witwenkasse &c.) keine Zahlung leistet.

karessánt, fr., schmeichelnd, liebkosend; **Karésse**, f., Mz. **Karéssen**, Liebkosung, Schmeichelei; **karessieren**, kosen, schmeicheln.

Karet, m., eine arabische Rechnungsmünze.

Karfreitag, m. (vom altdeutschen **Kar** oder **Char**, **Chara**, Trauer oder Leiden), der Rüsttag, Leidtag, stiller Freitag (vor Ostern); **Karwoche**, f., die Rüstwoche, Marterwoche.

Karikatūr, it. **Caricatūra**, f., eine Fratze, ein Spottbild, Zerrbild, ein Fratzengemälde; **Karikaturist**, m., ein Fratzenzeichner oder -maler; **karikieren**, it., übertreiben, verzerren, **karikiert**, übertrieben, überladen, verzerrt.

Karinthīn, m. (von Carinthia, l., Kärnten), Hornblende, Strahlstein.

Karīpi, türk., Mz, berittene Leibwache des Sultans.

Karkássendraht, m., der Haubendraht.

Karkinocheirīten, gr., Mz., Versteinerungen krebsartiger Tiere.

Karkuur, ein schmales, molukkisches Fahrzeug.

Karl, m., deutscher Name: eig. der Mann;

der Mannhafte, der Starke, Tätige; **Karlismus**, m., die Gesinnung und das Wirken der **Karlisten**, d. h. der Anhänger des ehemaligen Königs Karl X. von Frankreich oder des Don Carlos in Spanien.

Karlmann, ein starker, tapferer Mann.

karmätische Schriftart, f., gedrängte arabische Schriftart.

Karmeliter, m., Mönche vom Orden unserer lieben Frauen vom Berge Karmel im Libanon, wo dieser Orden um die Mitte des 12. Jahrhunderts von Pilgern gestiftet wurde; **Karmeliterin**, f., Mz. —nen, ein Frauenorden derselben Regel, im 15. Jahrhundert gestiftet; **Karmeliter-Wasser**, n., Melissenwasser, in den Karmeliterklöstern bereitet.

Karmelzucker, m., mit Eiweiß vermischter Zucker zum Gießen.

karmesīn, span. carmesi, barb.-l. carmesinus (vom arab. kermes, die Scharlachbeere), oder **karmoisīn**, fr. carmoisi (spr. —moasi), hochrot, karminrot.

Karmīn, n. (fr. carmin, spr. karmängh), eine hochrote, aus der Cochenille bereitete Farbe.

karmoisin, s. **karmesin**.

Karmosāl, n., ein türkischer Fischerkahn.

karmosieren oder **karmusieren** (vom schwedischen karm, d. h. Rahmen), umrändern, umkränzen; einen größeren Edelstein mit kleineren einfassen.

Kárna, f., ostind., Flöte beim Tanze der Bajadēren.

Karnat, eiserner Doppelhaken an einem Seile, um Walfischspeck in die Höhe zu nehmen.

Karneia, Mz., dor., bes. spartanisches Apollofest mit musikalischen Wettkämpfen.

Kárnēval, it., m., fr. carnaval, eig. der Fleischabschied, der Fasching, die Fastnachtslust.

Karniffelmeißel, n., dtsch., Spitzmeißel oder Punze, um punktierte Kreise in Blech zu schlagen.

Karniffelspiel, n., veraltetes Kartenspiel mit 48 Karten.

Karolīne, f., altd. Name: die Mannbare, Starke, Kraftvolle; Billardspiel mit 5 Bällen.

Karolinger, Mz., Nachkommen Karls des Großen.

Karos, f., gr., Ak., der Totenschlaf.

Karōsis, f., gr., Ak., die Betäubung, Schlafsucht.

Karotīden, gr., Mz. von **Karōtis**, Ak., Kopfschlagadern.

Karótika, gr., Mz., Ak., einschläfernde Mittel.

Karōtis, f., gr., Ak., die Kopfschlagader.

Karpásia, f., **Karpásius**, m., Name: die oder der Fruchtreiche.

Karpatischer Balsam = **Ungarischer Balsam**.

Karpholith, m., gr., der Strohstein.

Karpholōg, m., gr., ein Krittler, Splitterrichter; **Karphologīe**, f., Ak., das Flockenlesen, Mückengreifen; die Splitterrichterei.

Karpokratianer, Mz., Anhänger der Lehre des Gnostikers Karpokrates (180 n. Chr.).

Karpolīth, m., gr., ein Fruchtstein, eine Fruchtversteinerung.

Karpolōg, m., gr., ein Fruchtkenner; **Karpologīe**, die Fruchtlehre, Lehre von den Früchten der Gewächse; **Karpologist**, m. = **Karpolog**.

Kárra, f., das schwedische zweiräderige Kabriolett.

Karrarischer Marmor, Marmor aus der Provinz Carrāra in Italien, sprichwörtlich der beste und schönste Marmor, gewöhnlich weiß, manchmal auch schwarz, gelb und grünlich.

Karreldoek, n., holl., Karltuch, starkes hanfenes Segeltuch.

Karrete, f., it. carretta, eine leichte Kutsche, jedes leichte, schlechte (unbedeckte) Fuhrwerk; **karrettieren**, fahren.

Kárroo od. **Karru**, f., unfruchtbare Steppe im südlichen Afrika.

Kársi, n., türk., in den Harems gebrauchtes Haarfärbungsmittel.

Karsten, m., dän. = **Christian**.

Karstenīt, m., ein Mineral = **Anhydrit**.

Kartamen, in der indischen Mythologie der Sohn des Brahma.

Kartáphilos, m., gr., Name des ewigen Juden.

Kartätsche, f., it. Cartaccia (spr. kartátscha), kleine eiserne Kugel; ehemals Sack, jetzt Büchse mit solchen Kugeln oder mit gehacktem Eisen gefüllt.

Kartäuserpulver, n., Pulver aus Spießglanz, Schwefel und Pottasche, kermes minerāle.

Karte, f., ein Bild von der Erde oder dem Sternen-Himmel, oder von einem Lande, einer Gegend, von Gebirgen 2c.; ein starkes steifes Blatt Papier; gemaltes Spielblatt; Steifung des Seidenzeugs durch Gummi.

Kartell, n., fr., ein Vergleich, bes. Auslieferungs-Vertrag, Auswechselungs-Vertrag; ein Fehdebrief, eine Herausforderung; **Kartellbruch**, m., der Vergleichsbruch; **Cartelle**, f., fr., mit Notenlinien versehenes Pergamentblatt; **Kartellkonvention**, f., Übereinkunft, Vertrag, Verband; **kartellmäßig**, vergleichsmäßig; **Kartellschiff**, ein Kriegsschiff, welches auszuwechselnde Gefangene führt; **K.-Träger** (**Kartellant**), der Überbringer einer Herausforderung.

kartieren, fr., aufzeichnen, aufreißen; **Kartierung**, f., die Planzeichnung, der Aufriß.

Kartomantīe, f., l.-gr. (fr. cartomancie, spr. —mangßi), die Kartenwahrsagerei, das Kartenschlagen.

Karūbe, f., eine Rechnungsmünze in Algier.

Karūbe, f., Mz. **Karūben** (fr. caroubes), der Johannisbrot-Baum und dessen taschenförmige Früchte, die süß schmecken.

Karūren, Mz., arab., Humpen, große Türkenflaschen.

Karus, s. **Karos**.

Karwel, ein kleines, am Stern des Schiffes befindliches Boot.

Kary, indischer (dicker) Reisbrei.

Karyatīde, f., Mz. **Karyatīden**, gr., Bk., eine Gebälkträgerin, Säulen oder Stützen in Gestalt von balkentragenden Frauen (von den zu Sklavendiensten verurteilten Bewohnerinnen der treulosen griechischen Stadt **Karyä** benannt).

Karyophyllāta, f., gr., Nelkenwurz; **Karyophyllīn**, f., Nelkenkampfer; **Karyophyllīt**, m., Mz. **Karyophyllīten**, ein Nelkenstein (eine Art Versteinerungen); **karyophylloīdisch**, nelkenartig; **Karyophyllus**, m., der Gewürznelkenbaum, die Gewürznelke, Nelkenblüte.

Kas, m., Tuchrahmen der Papiermacher; Art wilder, ägyptischer Baumwolle; Negertrommel.

Kasabáika, f., poln., eine Damenbekleidung, kurzer Damenmantel mit Ärmeln.

Kasack ꝛc., s. **Kosack**.

Kasan, s. **Kazan**.

Kasanwacka, f., kurzer Pelzrock der Polinnen.

Kasba, f., arab., Festung, Schloß.

Kaschalóngh, fr. **Cachalong**, m., der Schönstein, eine Art des Opals.

Káschan Báschi, m., türk., das geistliche Oberhaupt aller Juden in der Türkei.

Káschef, m. (Enthüller), Polizeiaufseher in Ägypten.

kaschelieren, s. **cajolieren**.

Kaschemīr, m., s. **Casimir**; **Kaschemīr**- oder **Kaschmīr-Shawls**, Mz., feine wollene Tücher aus Tibet und **Kaschmir**.

Kasemátte, f., it., ein Wallgewölbe, ein bombensicherer Raum in Festungen, der Stückkeller; **kasemattieren**, mit Stückkellern versehen; **kasemattiert**, ausgewölbt.

Kasim, n., arab., sandiges, aber fruchtbares Erdreich.

Kásimir, m., pol. Name: der Friedliche, Friedensstifter = **Friedrich**; s. **Casimir**.

Kaskade, f., fr., ein Wasserfall, Wassersprung, Wassersturz; auch ein witziger Einfall, sprudelnder Witz; schlüpfriges Musikstück, Offenbachiade.

Kaskett, n., fr. **Casque** (spr. kask), m., ein Helm, eine Blech- oder Sturmhaube; ein Huteisen oder Hutkreuz (zur Kopfbeschützung, bes. gegen Säbelhiebe).

Kasmak, m., der Schleier der Tscherkessinnen.

Kasna, f., russ., Kasse; **Kasnaczei**, m., Kassenverwalter, Rentmeister.

Káspar, m., pers. Name: der Schatzmeister; **Káspérle**, m., die lustige Person im Puppenspiel-Theater.

Kassabéh, n., die ägyptische Rute (ein Längenmaß).

Kassándra, f., gr., Tochter des Priamus, eine das Unglück Trojas vorhersagende Seherin.

Kassatiōn, f., l., die Dienstentsetzung; Tilgung, Vernichtung (eines Scheines); Tk., im vorigen Jahrhundert Name für eine Abendmusik im Freien, Ständchen (= Serenade); **Kassatiōnsgericht**, **Kassationshof**, n., das Obergericht, welches nichtige Urteile anderer Gerichte aufhebt; **Kassations-Prozeß**, m., eine Rechtsverhandlung über die Entsetzung eines Beamten; **kassatōrisch**, Rspr., aufhebend, verpflichtungslösend; **Kassatūr**, f. = **Kassation**; **Cassātus**, m., ein Entsetzter; **kassieren**, l., vernichten, für ungültig erklären; (des Amtes) entsetzen; **kassiert**, vernichtet, abgetan; abgesetzt; abgenützt, entkräftet.

Kasse, f., der Geldkasten; Geldvorrat; **bei Kasse sein**, bei Gelde sein oder Geld haben; **in Kasse**, baar, vorrätig.

Kasserolle, f., fr. (auch fälschlich **Kastrōl**), die Koch- oder Topfpfanne, der Pfannentopf, Schmortiegel.

Kassette, f., fr., ein Kästchen, bes. Geldkästchen; Bk., vertiefte Felder oder Fächer; **kassettieren**, in den Geldschrank legen; schachtelartig verzieren; **kassettiert**, einkassiert; ineinandergeschoben; schachtelartig verziert.

Kassiber, m., Gspr., ein Briefchen in Zeichenschrift; **kassibern**, im Gefängnishofe kleine Zettel zustecken.

Kasside, f., arab., Zweckgedicht, Lobgedicht.

Kassierer (it. cassiére), m., ein Kassenverwalter, Kassenführer, Säckelmeister.

Kassiopēa, f., ein nördliches Sternbild, nach der Gemahlin des äthiopischen Königs Kepheus genannt.

Kassiterīn, n., gr., eine Metallmischung, deren Hauptbestandteil Zinn ist; daher **Kassiterīn-Waren**.

Kassuben, Mz., alter wendischer Volksstamm, in Resten noch jetzt in Pommern vorhanden.

Kastaliden, auch **Kastalinnen**, Mz., gr., die Musen, also benannt von dem kastalischen Quell am Fuße des Musenberges Parnaß.

Kastanie, f., der Baum, welcher die bekannte Frucht trägt, nach der Stadt Kastana in Kleinasien benannt.

Kastaresten, ein Mischvolk von Serben und Walachen.

Kaste, f. (span. casta), der Stamm, die Zunft, Innung; Familienstamm bei den Indern und alten Ägyptern; **Kastengeist**, m., Zunft-, Standesgeist; engherziger Sinn.

kasteien (vom l. castigāre), züchtigen; bes. **sich kasteien**, sich klösterlich geißeln, quälen (durch freiwillige Entbehrungen und Leiden aller Art); **Kasteiung**, f., die Qual, Selbstquälung, Peinigung, Kreuzigung des Fleisches.

Kastell, l. **Castellum**, n., das Schloß, die

Diejenigen Wörter, welche unter K fehlen, suche man unter C oder Z.

Burg, Feste; das Vorder- und Hinterdeck; **Kastellān**, m., der Burgvogt, Schloßhauptmann, Schloßverwalter; Hausmeister, Verwalter und Koch eines geschlossenen Gesellschaftslokals, Hauswärter; **Kastellanei**, f., die Schloßverwaltung, Burgvogtei.

Kastellānen, Mz., eine Art grüne Pflaumen im südlichen Frankreich.

Kastellatiōn, f., nl., die Umwandlung eines Hauses in ein festes Schloß.

Kastifikatiōn, f., nl., die Reinigung; **kastifizieren**, reinigen, keusch machen.

Kastigatiōn, f., l. **Castigātĭo**, die Züchtigung; **c. paterna**, Rspr., die väterliche Züchtigung; **Kastigator**, m., Züchtiger, Tadler, scharfer Verbesserer; **kastigatōrisch**, züchtigend; **kastigieren**, züchtigen.

Kastitāt, f., l., die Keuschheit, Züchtigkeit; **cāstĭtas violāta**, Rspr., die verletzte Keuschheit oder Jungfernschaft.

Kastīzen, Mz., Mischlinge von Europäern und Mestīzen.

Kastlitschkársch, m., böhm., Hausierer, Tabulett-Krämer.

Kastōr, m., gr., der Biber; dessen weichhaariges Fell.

Kástor und **Póllux**, in der Götterlehre der alten Griechen: Zwillingsbrüder und Söhne des Zeus und der Leda, die unzertrennliche Freunde waren und auch Dioskuren hießen und als Schutzgötter der Schiffahrt verehrt wurden; im Tierkreise sind sie in dem Haupte des Sternbildes der Zwillinge zwei helle Sterne.

Kastrāt, m., l., ein Verschnittener, Entmannter, Hämling (vergl. **Eunuch**); ein verschnittener oder entmannter Sänger, Kappsänger; **Kastratiōn**, f., die Verschneidung, Entmannung, Verstümmelung; **kastrieren**, verschneiden, entmannen, verstümmeln; wegstreichen; **kastriert**, verschnitten, verstümmelt; der Antheren ermangelnd (von Blumen); **Kastrierung**, f. = **Kastration**.

kasuāl, l., zufällig, gelegentlich, ungewiß; **Kasuāl-Gedicht**, n., ein Gelegenheitsgedicht; **Casuálĭa**, **Kasuálĭen**, Mz., Zufälligkeiten, zufällige, außergewöhnliche Amtsverrichtungen; **Kasualismus**, m., die Zufallehre, Annahme des Zufalls als Grund der Dinge und Begebenheiten; **Kasualist**, m., einer, der solches glaubt, ein Anhänger der Zufallehre; **Kasualistik** = **Kasuistik**; **Kasualität**, f., die Zufälligkeit; **casuáliter**, zufälligerweise, vorkommenden Falles; **Kasuāl-Rede**, f., eine Gelegenheitsrede, eine Predigt bei besonderer Veranlassung.

Kasuār, m. (angebl. aus dem malaiischen kassuwaris), der Hornstrauß (ein westindischer Vogel).

kasuéll = **kasual**.

Kasuismus, m., nl., s. **Kasualismus**; **Kasuist**, m., s. **Kasuistiker**; **Kasuistik**, f., die Gewissenslehre, Gewissensleitung, die Lehre zur Entscheidung von Gewissensfragen; die Klugheitslehre für die besonderen Fälle in der Amtsführung; im verächtlichen Ausdruck: Knifflehre; **Kasuistiker**, m., ein Gewissenslehrer oder Gewissensrat; Rechtsfallkundiger, Kenner merkwürdiger Rechtsfälle; **kasuistisch**, der Kasuistik dienend.

Kat, ein dreimastiges Handelsschiff in Norwegen und Schweden; Strandpfahl, zum Anbinden der Schiffe; kleiner Anker.

katá, griech. Präposition, vor Vokalen oder h. **kat—**, bedeutet ursprüngl. hinunter, herab; dann auch: zufolge, gegen, nach, gemäß, in Bezug auf.

Katabaptisten, Mz., gr., die Gegner der Taufe.

Katabasion, n., gr., der Eingang in eine unterirdische Höhle; in griechischen Kirchen unter dem Altar der Ort, wo die Reliquien aufbewahrt werden.

Katábăsis, f., gr., das Herabsteigen, die absteigende Tonleiter der Griechen.

Katabibazōn, m., gr., der abwärts steigende Knoten des Mondes, Drachenschwanz.

Katablēm, n., gr., eig. der Überwurf, Theatervorhang; Ak., eine Art Verband.

Katabolum, n., der Aufbewahrungsort wilder Tiere.

Katabythismos, m., gr., das Ertränken, Ersäufen; **Katabythismomanīe**, f., Ak., wahnsinnige Begierde sich zu ersäufen.

Katachrēse, **Katachrēsis**, f., gr., eig. ein Mißbrauch; Wortmißbrauch; **katachrēstisch**, mißbräuchlich, uneigentlich gebraucht.

Katachysis, gr., das Daraufgießen, Begießen.

Katachysmāta, Mz., gr., Näschereien, Nüsse, Feigen (ausgeschüttet bei der Einführung der Braut zum Willkommen vom Bräutigam).

Katadióptrik, f., gr., die Lichtstrahlenbrechungslehre; **katadioptrisch**, eine Vergrößerung oder scheinbare Annäherung des Sehgegenstandes bewirkend.

Katafálk, m. (it. catafalco, aus altspan. catar, schauen, und it. palco = altd. balcho, Balken), ein Trauergerüst; s. **castrum doloris**.

Kataglottismos, m., gr., Gebrauch seltener, veralteter Wörter.

Katágma, n., gr., Ak., ein Bein- oder Knochenbruch; **katagmātisch**, vereinigend, zur Heilung der Knochenbrüche dienlich.

Katagógĭa, Mz., gr., Gasthäuser im Altertum; kleine Nebengebäude an den griechischen Kirchen für die Türhüter oder um Fremde zu beherbergen.

Katagraphologīe, f., gr., Ak., die Arzneiverschreibungslehre.

Katakásmos, m., gr., das Schröpfen, s. **Sakrifikation**.

Katakauma, n., und **Katakausis**, f., gr., die (tiefe) Verbrennung.

Diejenigen Wörter, welche unter K fehlen, suche man unter C oder Z.

Katakaustik, f., s. Diakaustik.

Katakeleusmos, m., gr., das Zurufen, Ermuntern (Teil des Wettgesanges).

katakerástisch, die Schärfe der Säfte mildernd, zum Temperieren geschickt.

Katákläsis, f., gr., Ak., die Zerschmetterung (von Knochen); der Augenlidkrampf.

Katáklisis, f., gr., das Liegen bei Tische.

Katáklysis, f., Überschwemmung, Abspülung.

Kataklysma, gr., Ak., das Darmbad = Klystier.

Kataklysmentheorie, f., Ansicht Cuvier's, daß bei der Erdrevolution die Pflanzen- und Tierwelt vernichtet und danach eine neue Fauna und Flora geschaffen sei.

Kataklysmologie, f., gr., die Geschichte der Erdrevolutionen.

Kataklysmus, m., gr., die Überschwemmung; Ak., die Bähung, das Tropfbad.

Katakoilos, m., der Patriarchensessel in Konstantinopel.

Katakómbe, f., Mz. **Katakómben** (it. catacombs, aus dem Griechischen), Leichengewölbe, Grüfte, Knochenhöhlen, Gebeinhöhlen, unterirdische Gänge.

Katakústik, f., gr., die Wiederhallehre (Echo).

Katalékten, Mz., gr., Bruchstücksammlungen; **Kataléktikos**, m., ein nicht ganz ausgefüllter Vers; **kataléktisch**, unvollständig, nicht silbenrecht, abgebrochen, bes. von Versen.

Katalepsie, **Katalépsis**, gr., Ak., krampfhafte Starrsucht, Schlafsucht; **kataléptisch**, starrsüchtig.

Kataléxis, f., gr., der mangelhafte Schluß eines Verses.

Katallaktik, f., gr., die Wissenschaft vom Tausch (Volkswirtschaftslehre).

Katalog, m., l., das Verzeichnis; **katalog(is)ieren**, in ein Verzeichnis bringen, geordnet aufzeichnen; **catalŏgus fixārum**, l., das Sternverzeichnis.

katalōtisch, gr., Ak., narbentilgend, zermalmend.

Katalpa, f., Bt., eine Bignonie.

Katalyse oder **Katálysis**, f., gr., die chemische Auflösung eines Körpers durch einen anderen, der aber selbst nicht davon betroffen wird; Zersetzung eines Körpers; **katalytisch**, auflösend.

Katamáran, m., ein ostindisches Floßboot.

Kataménia, gr., Mz., Ak., die monatliche Reinigung; **katameniāl**, dieselbe betreffend; **Kataménien** = **Katamenia**.

katánthropon, gr. *κατ᾽ ἄνθρωπον*, nach menschlicher Weise oder Vorstellungsart, gemeinfaßlich, persönlich (ad hominem).

Katapān, m., gr., Statthalter des griech. Kaisers in Unteritalien.

Katapásma, n., gr., Ak., Streupulver, Streumittel (auf Wunden und Geschwüre).

Katapästen, gr., Mz., epheublattartige Versteinerungen.

Katapepsis, f., gr., Ak., die vollständige Verdauung; **katapeptisch**, dazu gehörig, dieselbe befördernd.

Kataphónik, f., gr., die Wiederhallehre.

Katáphora, f., gr., Ak., schwere Schlafsucht, Totenschlaf; s. a. **cataphora magnetica**; **kataphórisch**, mit Schlafsucht behaftet, dieselbe verursachend.

Kataphrákt, m., gr., ein Brustharnisch; Ak., Verband zerbrochener Rippen; **Kataphrakten**, Mz., bepanzerte Reiter im Altertum.

Katáphrixis, f., gr., Ak., heftiger Frost an Haut- und Muskelteilen, Starrfrost.

Kataplase, f., gr., die Rückbildung, das Absterben der Organismen.

Katapläsma, n., gr., Ak., ein Erweichungsmittel, erweichender Umschlag, Breiumschlag.

katapléktisch, gr., Ak., zur Erstarrung geneigt oder davon herrührend; **Kataplexie** oder **Katapléxis**, f., die Erstarrung (durch Schlagfluß); das Erschrecken, Niederschlagen; Stumpfwerden (der Zähne, des Gesichts).

Katápolis, f., gr., die Unterstadt (entgs. Akrópolis).

Katapontismus, m., gr., die Versenkung ins Meer (als Strafe).

Katáposis, f., gr., das Verschlingen, Verschlucken.

Katapótia, n., gr., Mz., Pillen.

katapsyktisch, gr., Ak., erkältet, durch Erkältung entstanden; **Katapsyxis**, f., die Erkältung, das schmerzliche Erkalten.

Kataptōsis, f., gr., das Niederfallen; Ak., die Fallsucht.

Katapúlt, m., **Katapulte**, l. **Catapulta**, f., ein Wurfzeug oder Wurfgeschütz (im Altertum).

Katarákt, m., eig. **Katarrhákt**, gr., ein Stromfall oder Stromsturz; Ak., der graue oder weiße Star; **kataráktisch**, dazu gehörig.

Katarakotonyxis, f., Zerschneidung, Zerstückelung des Stars (durch die Hornhaut, Keratonyxis oder durch die Sklerótika, Skleronyxis).

Katárktikon, n., gr., die Einleitung; Vorbereitung zu einer Wissenschaft.

Katárrh, m., gr., Ak., der Schnupfen; **katarrhálisch**, flüssig, schnupfenkrank; **Katarrheuma** = **catarrhus pectoris**.

Katarrhákt, m., s. Katarakt.

Katarrheuma, n., gr., Ak., Schleimfluß.

Katarrhéxis, f., gr., Ak., Durchbrechung, heftiger Durchfall.

Katarrhóschésis, f., gr., Ak., die Unterdrückung des Schnupfens.

Katártisis, f., oder **Katartismus**, m., gr., Ak., die Einrichtung eines Bruches oder einer Verrenkung; **Katartista** oder **Katartistēr**, m., ein Einrichtungswerkzeug.

Katasárka, n., s. Anasarka.

Kataschásmus, m., gr., Ak., das tiefe Schröpfen, der Aderlaß.

Katáschĕsis, f., gr., Ak., eine gute, kräftige Leibesbeschaffenheit.

Kataskeuáse, Kataskeuăsis, f., gr., die Zubereitung, Anordnung; **Kataskeuást**, m., ein Einrichter, Hersteller.

Kataskópion, n., gr., ein Rekognoszierboot, Wachtschiff; eine Warte zur Grenzbewachung.

Kataspăsis, f., gr., das Herunterziehen.

Katastágmos, m., gr., das Herabtröpfeln; ein starker Schnupfen.

Katastáltika, gr., Mz., Ak., zusammenziehende, aufhaltende, bes. blutstillende Mittel; **katastáltisch**, aufhaltend, zusammenziehend, blutstillend.

Katastáse, Katástăsis, f., gr., Zustand des menschlichen Körpers, Körperbeschaffenheit; der Teil des Dramas, in welchem der in der Epitasis geknüpfte Knoten sich noch fester schürzt.

Katáster, n. (zusammengezogen aus dem mitt.-l. Capitástrum, d. h. Besteuerung eines Ackerfelds), das Steuer-, Flur-, Grund- oder Lagerbuch; **katastrieren**, in ein Steuer- oder Flurbuch eintragen.

Katasterismus, m., gr., das Versetzen unter die Sterne; Verzeichnis der Sternbilder.

Katastrŏphe, f., gr. (eig. Katástrŏphe), Wendepunkt, Umschlag, entscheidende Wendung, unglücklicher Ausgang (im Roman und bes. im Drama die letzte abschließende Entwickelung der Handlung).

Katátăsis, f., gr., Ak., die Ausdehnung nach unten; auch Einrichtung eines Bruches.

Katáthĕma, n., s. Anathema.

Katáxis, f., gr., Ak., ein Knochenbruch.

Katechése, Katechĕsis, f., gr., eine Belehrung in Fragen und Antworten, Gesprächsbelehrung; **Katechét**, m., ein Fraglehrer, Religionslehrer der Jugend; **Katechĕtenschule**, f., eine Bildungsanstalt für Katecheten; **Katechĕtik**, f., die Lehrfragekunst; der Unterricht in dieser Kunst; **katechĕtisch**, fragweise, in Form von Fragen und Antworten; **Katechisation**, f., eine Fragbelehrung; **katechisieren**, Unterricht in Frage und Antwort erteilen; **Katechismus**, m., ein Fragbuch, Lehrbuch in Fragen und Antworten (bes. in der christl. Religion); **Katechismustaler**, m., eine Suite religiöser Schautaler, unter Herzog Ernst dem Frommen von Sachsen (1665—72) geprägt.

Katechu-Erde, f., die aus den Früchten der Areka-Palme gewonnene sogenannte japanische Erde.

Katechumĕn, m., Mz. Katechumĕnen oder Katechúmĕni, gr., ein Glaubenslehrling; Schüler oder Lehrlinge, die zur ersten Abendmahlsfeier vorbereitet werden; **Katechumĕneīa**, f., Platz für dieselben in der Kirche; oberste für die Frauen bestimmte Emporkirche in der griechischen Kirche.

Kategorēm, n., gr., ein Grundbegriff, Gattungsbegriff, Klassenbegriff; **Kategorie**, f., die Gedankenform, das Begriffsfach; Gattung, Art; Fach, Gruppe, Klasse; **kategōrisch**, unbedingt, entscheidend (s. Imperativ); **kategorisieren**, in ein Begriffsfach bringen, in Klassen einteilen.

Kat' exochēn, gr. κατ' ἐξοχήν, vorzugsweise, vorzüglich, schlechthin.

Katharer, Mz., gr., die Reinen (seit dem elften Jahrh. manichäische Sekten, die von der kathol. Kirche verfolgt und Ketzer genannt wurden); **Katharīna** oder **Katharine**, f., weibl. Name: die Reine, Züchtige; **Katharinenkreuz** (Wapp.), ein durch ein Rad gestecktes Krückenkreuz; **Katharinenpflaumen**, eine Sorte gelber, saftiger Pflaumen; **Katharinenrad**, ein mit scharfen Zacken versehenes Rad; **Katharinerinnen** = **Dominikanerinnen**.

Katharĕsis, f., gr., Ak., die Herabstimmung, Schwächung, Ertötung; **Katharētika**, Mz., stark schwächende Mittel; Ätzmittel.

Katharismus, m., gr., die Sprachreinigung = Purismus; **Katharisten**, s. Katharer.

Katharonoologie, f. gr., die reine Verstandeslehre.

Kathársis, f., gr., Ak., die Reinigung; Ausleerung der Gedärme; innere Läuterung, Reinigung von Leidenschaften (nach Aristoteles Wirkung der Tragödie); **Kathártik**, die Reinigungskunst; die Reinigungslehre; **Kathártikon**, n. (remedium cathárticum), ein Reinigungs- oder Abführmittel; **Kathartīn**, n., ein (neuentdeckter) Abführstoff der Jalappe und ähnlicher Mittel; **kathártisch**, reinigend.

Kathēder, n., gr., ein Sitz, Lehr- oder Rednerstuhl, Meisterstuhl (altd.); **kathedern**, lehr-, schulmeistern; **Katheder-Sprache, -Weisheit** ꝛc. = Schulmeister-S., -W. ꝛc. (mit dem Nebenbegriff des Steifen, Gemachten, Unpraktischen); **K.-Sozialist**, m., einer, der die sozialen Ideen nur wissenschaftlich lehrt, nicht praktisch anwendet; **Kathedra**, s. Cathedra; **Kathedrāl-Kirche**, f., gr.-dtsch., die Hauptkirche, der Dom oder Münster; **Kathedrátĭkum**, s. Cathedraticum.

Kathegēt, m., gr., ein Führer, Leiter, Lehrer (Matth. 23, 8); ein Einsenker, Einschieber.

kathemĕrisch, gr., täglich, sich täglich wiederholend.

Kathēte, f., Mz. **Kathēten**, gr., eine der beiden Kleinseiten oder beiden kleineren Seiten eines rechtwinkeligen Dreiecks.

Kathēter, gr. **Káthĕter**, m., Ak., ein Abzapfer, Harnleiter, Urinröhrchen; **katheterisieren**, den Harn durch den Katheter abzapfen; **Katheterĭsis**, f., **Katheterismus**, m., die Abzapfung des Harns durch den Katheter.

Kathetomĕter, m., gr., Name von Meßwerkzeugen.

Kathidrysis, f., gr., die Einbringung eines Bruches.

Kathisma, n., —āta, Mz., Abschnitte der Psalmen und Kirchenlieder, bei denen die Gemeinde sich niedersetzt.

Kathōde, f., gr., der positive, Wasserstoff entwickelnde Pol der galvanischen Säule; **Kathodenstrahlen**, das von der negativen Elektrode eines Funkeninduktors ausgehende Leuchten im luftleeren Raume.

Katholcēus, m., gr., Herunterzieher, Kniebaud, Kinnbinde zur Befestigung eines Kopfverbands.

Katholizismus, m., gr., eig. der Allgemein- oder Gemeinglaube, die Glaubenslehre der römischen Kirche; **Katholizität**, f., die Allgemeinheit, die Rechtgläubigkeit der römischen Kirche; **Katholik**, m., ein Gemeingläubiger, Mz. **Katholiken**; **Katholikomēter**, ein Allmesser, Allgemeinmesser; **Kathólĭkon**, n., ein allgemeines, umfassendes Wörterbuch; Universalarznei, die als Mittel für alle Krankheiten dienen soll; die s. g. katholischen, d. h. nicht (wie das s. g. Apostolikum, in engerem Sinn) an einzelne Personen oder Gemeinden gerichteten Episteln des neuen Testaments; **Kathólĭkos**, m., der allgemeine Bischof, das Oberhaupt der armenischen Kirche; **kathólisch**, allgemein- oder gemeingläubig; zur römischen Kirche gehörig, päpstlich; **katholische Majestät**, f., ehemals Titel der spanischen Könige; **katholisieren**, rechtgläubig machen; zum katholischen Glauben hinneigen.

Kathurs oder **Katuri**, eine Art Kriegsschiffe in Bantam.

Kathypnīe, f., gr., Ak., der Tiefschlaf.

Kati, n., indisches Edelsteingewicht = 3 Gran.

Katias, m., gr., Entbindungszange.

Kátib, m., türk., Vorbeter des Sultans.

Katinka, f., russ., Name = **Katharine**.

Kation, n., gr., der positive Bestandteil der Elektrolyse.

Katirdschi, m., arab., Verleiher und Führer von Reit- und Lasttieren.

Katöche, f., **Katöchus**, m., gr., Ak., die Steifsucht, Starrsucht, Gliedersteife; der feste Schlaf mit offenen Augen.

Katodon, m., eine Walfischart mit Zähnen im Unterkiefer.

Katogoglōsson, richtiger **Katagoglōsson**, n., gr., Ak., Zungenniederdrücker, Zungenhalter.

katokathartisch, nach unten abführend.

Katomismos, m., die Gliedeinrenkung, indem man die Schulter unterstemmt.

katophōnisch, gr., abwärts od. hinabtönend.

Katopōden, gr., M., Bauchflosser (Fische).

Katóptrik, f., gr., die Spiegellehre = **Anakamptik**, Lehre von der Zurückwerfung der Lichtstrahlen; **katóptrisch**, spiegellehrig oder die Spiegelkunde betreffend; **Katoptromantīe**, f., die Spiegelwahrsagerei; **Katóptron**, n., der Spiegel.

Katorga, f., russ., Zwangsarbeit (als Strafe für Verbrecher).

Katorthōma, n., gr., gute, gerechte Handlung, vollkommene Pflichterfüllung.

Katorthōsis, f., gr., glückliche Ausführung.

Katotērika, gr., Mz., Ak., Abführmittel; **katotērisch**, abführend.

katotrētisch, nach unten durchbohrt.

Katrēn, n., zum Einbalsamieren dienendes Harz eines arabischen Strauches; vegetabilischer Teer.

Katschél, f., russ., Schaukel.

Katscherif, s. **Hatscherif**.

Katschören, starke Balken zwischen je zwei Stückpforten.

Katt, **Katti**, **Katto**, m., malaiisch, in Südasien ein Pfundgewicht.

Kattegat, n., holl., das Katzenloch (ein Nordseebusen).

Kattegui, m., blauer ostindischer Kattun, Art gewürfelter Tücher.

Katti und **Katto**, s. **Katt**.

Káttos, m., eine siamesische Silbermünze.

Kauderwelsch, n. (von **kaudern**, haudern, kollern, unverständlich, in fremdartigen Zungen sprechen), Gaunersprache; unverständliches Gerede, Geschwätz, Unsinn; **kauderwelschen**, unverständlich sprechen; vgl. **Rotwelsch**.

kaudinisch, l., demütigend, entehrend; **kaudinisches Joch**, n., eine Demütigung, Schmach (von der altitalischen Stadt Caudium, wo die Römer i. J. 321 von den Samnitern vollständig besiegt und durchs Joch geschickt wurden).

kaukāsisch, vom **Kaukāsus** (Gebirge) herstammend oder daselbst heimisch; **kaukasische Rasse**, f., der weiße Menschenstamm.

Kaulēdon, n., gr., Ak., ein Quer- oder Schiefbruch (von Knochen).

Kauma, n., gr., ein hitziges oder entzündliches Fieber.

kaunische Liebe, f., unzüchtige Liebe, nach der griechischen Sage von **Kaunos**, für den seine Schwester Byblis in unzüchtiger Liebe entbrannt war.

Kauri, m., Mz. **Kauris**, s. **Cowries**.

kausāl, ursachlich, begründend; **Kausāl-Konjunktiōn**, f., ein begründendes Binde- oder Fügewort; **Kausalität**, f., nl., die Ursächlichkeit; **Kausalitätsgesetz**, das Gesetz von Ursache und Wirkung; **causalĭter**, aus Ursachen, ursachlich; **Kausāl-Nexus**, m., der ursachliche Zusammenhang, die ursachliche Verbindung; **Kausāl-Prinzip**, n., der Grundsatz der Ursächlichkeit; **Kausāl-Verbindung**, f., l.-dtsch., eine Verbindung durch Ursache und Wirkung; **Kausatiōn**, f., die Entschuldigung; die Verursachung; **kausatīv**, ursächlich, begründend; die Ursache oder den Grund ausdrückend; **Causatīvum**, n., Mz. **Causatīva**, ein Bewirkungswort (abgeleitetes Zeitwort, welches die Veranlassung zu einer Handlung

ausdrückt); **Causator**, m., der Urheber, Verursacher.

kauscher oder **koscher**, hebr., vorschriftsmäßig, erlaubt; gut, rein, genießbar; **kauschern**, reinigen.

Kausis, f., gr., das Brennen.

kausödisch, hitzig.

Kaussi, die lange Keule der Kaffern.

Kausticität, f., gr., die Ätzkraft, Ätzbarkeit, uneig. auch beißende Spottsucht; **Kaustik**, f., die Ätz- oder Beizkunst; **Kaustika**, Mz., Ätz- oder Beizmittel; **Kaustikophör**, m., ein Ätzmittelträger; **kaustisch**, ätzend; s. auch **Causterium**.

Kausus, m., gr., Ak., Brennfieber.

Kautel, n., l. **Cautela**, f., die Vorsicht, Vorkehrung, rechtliche Verwahrung, **Bedachtnehmung**; **Kautelär-Jurisprudenz**, f., der Teil der Rechtswissenschaft, welcher rechtliche Geschäfte gegen Anfechtung sichern lehrt; **kautelös**, vorsichtig, verschmitzt.

Kauterisatiōn, kauterisieren, Kautērium, s. **Caut—**.

Kautschuk, amerikanisches Federharz = gummi elasticum.

K. V. = Kyffhäuser-Verband (akad. Verbindung).

Kava, f., ein berauschendes Getränk der Australier, aus den Wurzeln einer Pfefferart mit Wasser bereitet.

Kavallerie, f., die Reiterei; **Kavallerieregiment**, n., ein Reiterbund; **Kavallerist**, m., ein Reiter, Reisig, Soldat zu Pferde.

Kavaß, Mz. **Kavassen**, türk. Polizeisoldat.

kavelen od. **kavulen**, holl., mehrere Sorten derselben Warengattung untereinandermengen.

Kaveling, f., holl., ein Los, Teil, Anteil.

Kāviar, m., russ. (it. **Caviaro, Caviālo**), der eingesalzene Fischrogen, bes. Stör- oder Hausenrogen.

kavieren, l., bürgen, gutsagen; Kfspr. (Wechsel) verhandeln; einen Fechtstoß unterwärts abhalten.

Kaviller, Kafiller, m., der Schinder, Schinderknecht, Abdecker; **Kavillerei, Kafillerei**, f., Schinderei, Abdeckerei.

Kavitsche, it. **Cavicchio**, n. (spr. kawikio), hölzerner Nagel, an welchem die gefärbte Seide ausgedreht wird.

Kavoschen, tatarisch, Mz., getrocknete Fische.

Kawa, f., s. **Kava**.

Kawertschen, Kawetscher oder **Kawerzin**, Mz., berüchtigte Wucherer im Mittelalter.

Kawi-Sprache, f., die alte Schriftsprache auf der ostindischen Insel Java.

Kaxa, m., eine indische Bleimünze mit einem Loch in der Mitte, um sie aufzureihen.

Kazan, m., hebr., jüdischer Vorsänger im Tempel.

Kazawáika, s. **Kasabáika**.

Kazike, m., aus der Haitisprache, das Oberhaupt unter den wilden Indianern.

Kazine, f., türk., die Schatzkammer des türkischen Kaisers.

K. B. = Knight of the Bath, engl., Ritter des Bath-Ordens; **K. B. C.** = Knight Commander of the Bath; **K. C. M. G.** = Knight Commander of the order of St. Michael and St. George, Kommandeur des St. Mich. u. St. Georg-Ordens; **K. C. S. I.** = Knight Commander of the star of India, Kommandeur des Ordens vom Stern von Indien.

Kebes, Mz., wollene türkische Bettdecken.

Kebin, m., türk., Freibrief, —schein.

Keblah, f., arab., die Richtung der Mohammedaner beim Gebet nach Mekka; der diese Richtung anzeigende Koranschrank in den Moscheen.

Kebórra, Hauptfest der eingeborenen Australier.

Kechenäer, Mz., gr., Gaffer, Maulaffen oder Maulaufsperrer (Benennung der Athener nach Aristophanes).

Kechua, s. **Quichua**.

Ked., Schdk. = **Kakodul**.

Kedis, Mz., weiße feine leinwandartige Baumwollenzeuge in den Morgenlanden.

Kedma, s. **Cedma**.

Keel, n., engl. (spr. kihl), Kohlenmaß von 20 Tonnen.

Keepsake, n., engl. (spr. kihpsehk), ein Erinnerungszeichen, Andenken, Taschenbuch.

Kees, n., Name für Gletscher in den Zillertaler Alpen und den hohen Tauern.

Kef, n., türk., das dolce far niente, das süße Nichtstun der Osmanen.

Kefern, s. **Kiafir**.

Keffekil, m., türk., der Meerschaum (eine Talkerde zu Pfeifenköpfen).

Keffer, m., dtsch., ausgeseifte Zinnsteine und Zinngraupen; Hebezeug mit Tretrad; kleiner Kahn bei Elbschiffen.

Kehua, n., span. (spr. ketschüa), siehe **Quichua**.

Keimélion, n., gr., eine Kostbarkeit, ein wertvolles Stück oder Gerät; in Kunstsammlungen und Bibliotheken das beste Stück.

Keif, s. **Kef**.

Kekhenemalo, n., ein grünliches Gummi von der Insel Ceylon und aus Amerika, zur Arznei und Malerei gebraucht.

Kekryphălos, m., gr., Kopfnetz, dreieckiges Kopftuch der Frauen.

Kēlē, f., gr., Geschwulst, Kropf, Bruchschaden.

Keleustes, m., gr., Befehlshaber, Taktangeber der Ruderer.

Kelidographie, f., gr., Beschreibung der Planetenflecken, bes. der Venus.

Kellah, arab. Getreidemaß, in Mokka = 2,122 Kilogramm.

Kellek, n., pers., ein Floß aus Stangen und aufgeblasenen Häuten, auf dem Euphrat und Tigris.

Kelologie, f., gr., Ak., die Bruchlehre; **Kelotōm**, m., ein Bruchschneider, Bruchschneidemesser; **Kelotomie**, f., der Bruchschnitt.

Kelp, n., engl., Aschensalz aus verbrannten Tangarten, s. **Soda**.

Kelpi, **Kelpie** oder **Kelpy**, m., schott., im Volksglauben der Schotten ein Wassergeist, der als weißes Pferd erscheint.

Kelt, m., ein schottisches grobes Wollzeug.

Kelten, s. **Celten**.

Kemangeh, **Kemantsche**, arabisches Saiteninstrument.

Kemeas, m., geblumter, ostindischer Taffet.

Kemnāte, f., aus ml. caminata, eig. Zimmer mit Kamin, heizbares Zimmer; einzelnes Wohnhaus; Schlafgemach; **Kemnat-Lehn**, n., ein in einem Hause oder mehreren Wohnzimmern bestehendes Lehn.

Kendalgreen, n., engl. (spr. kéndälgrihn), ein zu Kendal in Irland verfertigtes grünes Tuch.

Kennel, m., engl., Koppel, Meute; Hundestall.

Kennet, n., grobes englisches, in Wales gemachtes Tuch.

Kenologie, f., gr., eitles Geschwätz.

Kenōsis, f., gr., Ak., die Ausleerung.

Kenotáphion, n., s. **Cenotaphium**.

kenōtisch, stark ausleerend.

Kentaur, m., s. **Centaur**.

Kephalāa, **Kephalalgie**, f., gr., s. **Cephal—**.

Képi, n., arab., eine Art hoher Kappe, die Dienstmütze der französ. Soldaten, überhaupt der uniformierten Beamten, auch der uniformierten Schüler von Lyceen ꝛc.

Kepotaphīon, n., gr., ein von einem kleinen Garten umgebenes Grabmal; Gartengrabmal.

Kerali, Mz., Name der Eskimos in ihrer eigenen Sprache.

Kerameutik, **Keramic** oder **Kerámik**, f., gr., die Töpferkunst, Bereitung und Benutzung der Backsteine.

Keramier, Mz., mohammedanische Sekte, welche Gott vermenschlicht.

Keramographie oder **Keramogrāphik**, f., gr., die Ton- oder Ziegelmalerei, Malerei auf Vasen; **keramographisch**, auf Ton gemalt oder gebrannt.

Kerāna, f., pers. Trompete.

Keraphyllit, m., gr., Hornblende.

Keratea, Johannisbrot.

Keratektomie, f., gr., Ak., der Hornhautschnitt; **Keratheke**, f., der die Fühlhörner bedeckende Teil der Puppe; **Keratiāsis**, f., ein hornhautartiger Auswuchs des Körpers, Hornbildung auf der Haut; **Keratichthyōsis**, f., der Fischschuppenausschlag der Hornhaut; **Keratin**, n., die Hornsubstanz; **Keratīna**, f., ein Hörner- oder Trugschluß; **Keratīt**, m., der Hornstein; **Keratītis**, f., die Hornhautentzündung (im Auge); **Keratocēle**, f., der Hornhautbruch; **Keratogénĕsis**, f., die Hornbildung; **Keratoglóssus**, m., der Hornzungenmuskel; **Keratoīden**, Mz., hornähnliche Versteinerungen; **Keratokēle**, f., siehe **Keratocele**; **Keratokĕphălus**, Bt., eine Ranunkulacee; **keratolenisch**, mit hornförmigen Armen; **Keratolīthen**, Mz., versteinerte Hörner; **Keratōm**, **Keratōma**, n., ein Horngewächs; **Keratomeningītis**, f. = **Keratitis**; **Keratonyxis**, f., der Hornhautstich zur Zerstückelung des Stares; **Keratophyten**, Mz., versteinerte Hornkorallen, Abdrücke von hornartigen Seegewächsen; **Keratopláſtik**, f., die (künstliche) Hornhautbildung; **Keratōsis**, f. = **Keratogenesis**; **Keratotōm**, n., ein Hornhautschneider oder Hornhautmesser (von Langenbeck); **Keratotomie**, f., der Hornhautschnitt.

Keraunīa, gr., oder mit deutscher Endung **Keraunīen**, gr., Mz., Blitzsteine, Donnerkeile; **Keraunīān-Sinter**, m., Blitzsinter, Blitzröhre; **Keraunīon**, n., gr., ein dem umgekehrten T ähnliches Zeichen, welches bedeutet: eine verdorbene Stelle aus alten Handschriften; im neuen Testament ein Zeichen, daß die Stelle aus den Propheten ist; im Platon ein Zeichen für Beweiskraft der Stelle.

Keraunochryſos, m., gr., Knallgold.

Keraunomēter, n., ein Blitzmesser, Wetterschlagmesser; **Keraunoskopeion**, **Keraunoskópium**, n., ein Donnerbeobachtungsort; Donnerwerkzeug (für Schaubühnen); **Keraunoskopie**, f., eig. die Blitzbeschauung; Wahrsagung aus Gewittern.

Kerberus, m., s. **C—**.

Kerckringsche Falten, Mz., halbmondförmige Verdoppelungen der inneren Darmhaut, benannt nach dem Arzte Theodor Kerckring, gest. zu Hamburg 1693.

Kēren, Mz., gr., Todesgöttinnen (im Glauben der alten Griechen).

Kerkopen, s. **Cerc—**.

Kermes, m., arab., Mz., Purpurkörner, rote Schildläuse (zum Färben); kermes minerāle, Kartäuserpulver.

Kermis, Mz., ostindische Schnupftücher.

Kern, m., engl. (spr. köhrn), irländischer Bauer, Fußsoldat.

Kerographīe, f., gr., die Wachsmalerei; **Keromantīe**, f., die Wahrsagerei aus dem Wachse; **Keropláſtik**, f., die Wachsbildnerei.

Kerrēnah, f., die Trompete der Indianer.

Kerri, Mz., die Keulen der Kaffern.

Kersey, m., engl. (spr. köhrsi), geköpertes Tuch oder Wollzeug.

Kerykeion, n., gr., Hermes- oder Heroldsstab; vgl. **Caduceus**.

Kerykṫik, f., gr., die Predigtkunst.

Kēryx, m., gr., Herold.

Kessubah, s. **Ketubah**.

Ketab, s. **Kitab**.

Ketch, russ. (spr. ketsch) = **Kits**.

Ketschua, s. **Quichua**.

Kettle, m., engl. (spr. kéttel), Steinkohlenmaß.

Diejenigen Wörter, welche unter K fehlen, suche man unter C oder Z.

Kettledrum, n., engl. (spr. —drömm), Kesseltrommel; feine Teegesellschaft.

Ketubah, m., hebr., oder **Kessübah**, jüd.-dtsch., ein Ehe- oder Traubrief.

K. G. = Knight of the Garter, engl., Ritter des Hosenbandordens; **K. G. C. B. = Knight of the Grand Cross of the Bath**, Ritter vom Großkreuz des Bath-Ordens; **K. G. F. = Knight of the order of the Golden Fliece**, Ritter des Ordens vom Goldenen Vließ.

Khābir, m., ein arabischer Karawanenführer durch die Wüste.

Khakhān, m., tatar. (Kahn der Khane), Titel der mongolischen Fürsten.

Khalif, **Kalif**, m., türk., ein Nachfolger, Stellvertreter (Mohammeds); **Khalifāt**, **Kal.**, n., das Reich desselben.

Khamar, m., arab., der Wein im Morgenlande.

Khan, m., ein Tatarenfürst, Tataren-Oberhaupt; auch = **Kan**; **Khanāt**, n., das Gebiet eines Tatarenfürsten.

Khandschar, m., arab., Dolch oder kurzer Degen.

Khardsch, s. **Charadsch**.

Khaß, m., türk., Krone oder Kammer und deren Güter.

Khasseki-Sultane, f., die erste Sultanin, Mutter des Thronfolgers.

Khatib, m., arab., Prediger, der die Bühne (Minber) besteigt, wo am Freitag das **Khotbah** verrichtet wird.

Khattischerif, s. **Hatscherif**.

Khaver, m., arab., Occident, Abendland.

Khaziné, f., pers., Schatz des Großsultans; **Khazinedar-Aga**, m., Großschatzmeister.

Khedīve, m. (pers. **Khidiver**, Allerdurchlauchtigster), Titel des Statthalters oder Vizekönigs von Ägypten.

Khemi, koptisch = Ägypten.

Khi, eines der drei göttlichen Wesen der chinesischen Religion des Lao-tse.

Khilat, m., s. **Ch—**.

Khiras, m., ein ostindisches Gewicht.

Khodja, **Khodscha**, m., pers.-türk., auf einer höheren Schule (Medresse) gebildeter Lehrer des heiligen Gesetzes.

Kholāi oder **—aiten**, Mz., die Ausschweifenden, eine Sekte der Mohammedaner.

Khóschab, m., türk., aus Früchten bereiteter Trank am Ende der Hauptmahlzeit.

Khotbah oder **Khutbeh**, n., arab., Predigt und Gebet der Mohammedaner zum Lobe Gottes, Mohammeds und des Sultans.

Kiafir, m., türk., ein Ketzer, Ungläubiger (Christ), Mz. **Kefern** und **Kuffar**.

Kiaga oder **Kihaya**, m., türk., Geschäftsträger; **K.-Beg** (oder **-Bey**), der türkische Minister des Innern.

Kiatib, m., türk.-arab., der Schreiber.

Kibgeier = **Aasvogel**.

Kibik, russ., Flußschiff mit Rudern.

Kibitke, f., russ., ein leichtes russisches Fuhrwerk, von der darüber ausgebreiteten Mattendecke genannt, bei den Tataren und Kalmücken ein Zelt von Fellen.

Kibla, ein slavonisches Hohlmaß.

Kiblah = **Keblah**.

Kicks, m., ein fehlerhafter Stoß beim Billardspiel; Tk., das Umschlagen des Tones.

Kidāris, f., gr., oben spitz zulaufender Turban der persischen Könige.

Kiddusch, m., hebr., der Bechersegen.

Kidduschin, f., hebr., Trauung; der darüber handelnde Abschnitt des Talmud.

Kiestein, n., ein in dem Harn Schwangerer enthaltener Stoff, der aus Proteïn, Fett und phosphorsaurem Talk-Erde-Ammoniak besteht.

Kihaya-Bey, m., s. **Kiaga**.

Kijas, m., türk., kleineres Nilschiff.

Kikekunemālo, n., grünliches, balsamisch riechendes Harz aus Afrika.

Kilar, m., türk., Keller; **Kilardschi**, m., Kellermeister; **Kilardschi-Baschi**, m., der Obermundschenk des türkischen Kaisers.

Kilare, s. **Chil—**.

Kilarket-Muda, m., türk., der Aufseher über die Köche am türkischen Hof.

Kilderkin, m., engl. ein Maß zu 16—18 Gallonen.

Kilimi, türk., Mz., grobe Teppiche (aus der Türkei, Ukraine). [Kehilla

Kille, f., hebr., jüdische Gemeinde, genauer

Killkeffi = **Keffekil**.

Killo, m., ein Getreidemaß in Smyrna.

Kilo, Maßbezeichnung, das Tausendfache der Einheit.

Kilt oder **Philibeg** (**Filibeg**), m., schott., der Hosenschurz der Bergschotten.

Kiltgang (von kilten, einen Abendbesuch machen), in der Schweiz Nachtbesuch der Jünglinge bei ihren Liebsten, zu denen sie zum Fenster einsteigen.

Kimélien, s. **Cim—**.

Kimmerier, s. **C—**.

Kin, n., ein hölzernes chinesisches Saiteninstrument; ein Gewicht von 600 Grammen.

Kinacaguēra, m., südamerikanischer Baum, aus dessen Wurzelrinde Pfeilgift bereitet wird.

Kinäde, m., und **Kinädismos**, m., gr., s. **Päderast** und **Päderastie**.

Kindak, m., ein russisches Baumwollenzeug.

Kindar-Baschi, der Aufseher über das Pferdegeschirr am persischen Hofe.

Kinemātik, f., gr., Lehre oder Lehrbuch von der Bewegung, rein als mathematische Theorie.

Kinesiatrik oder **Kinesitherapīe**, f., Verwendung der Turnbewegungen zur Heilung.

Kinesiometrīe, f., gr., die Bewegungsmeßkunst; **Kinētik**, f., die Lehre von der Bewegung, Bewegungskunst; **kinētisch** = **mimisch** (Künste).

Diejenigen Wörter, welche unter K fehlen, suche man unter C oder Z.

Kinētika, n., Mz., begehrenswerte Dinge (in der Philosophie der Stoiker).

King, n., ein chinesisches Tonwerkzeug; m., engl., König.

Kings, Mz., die fünf Hauptreligionsbücher bei den Chinesen.

King's Bench, n., engl. (spr. kings-bensch), die königliche Bank, Königsbank, der Obergerichtshof unter eines Königs Regierung, vgl. **Queen's Bench**; auch ein Gefängnis für Schuldner.

Kinishémski, russ., Mz., Tischleinwand.

Kinnor, m., hebr., mit dem Plektron geschlagenes Saiteninstrument, Zither.

Kino, n., Kino-Gummi, rot, zusammenziehend wirkend.

Kinrei, m., der Papst oder das Oberhaupt der Sinto-Religion in Japan.

Kinja, m., türk., ein Geschäftsführer des Großveziers.

Kinsu, chinesische Flachspflanze.

Kiōn, m. u. f., gr., Säule; säulenartige Schrift mit untereinandergesetzten Buchstaben; Ak., geschwollener Zapfen im Munde; **kionēdon schreiben**, d. h. so schreiben, daß die Buchstaben säulenbildend untereinander stehen.

Kionītis, f., Ak., die Zäpfchenbräune, Halsentzündung.

kionoīdisch, säulenartig.

Kionophăranx, f., gr., Ak., die Zäpfchenspaltung; **Kionoptōsis**, f., der Zäpfchenfall; **Kionorrhaphīe**, f., Zäpfchen- oder Gaumennaht; **Kionotomus**, m., ein Messer, um das geschwollene Zäpfchen wegzuschneiden.

Kiosk, türk. **Köschk**, m., ein freistehendes offenes Gartenhaus, bes. eine im orientalischen Geschmack gebaute Halle auf öffentlichen Plätzen und Spaziergängen; Verkaufsbude für Zeitungen.

Kip, n., ein Zinngewicht in Malakka.

kippen, beschneiden (Münzen); **Kipper** und **Wipper**, dtsch., Mz., Beschneider und Verfälscher von Münzen; Händler mit gefälschten Münzen, bes. z. Z. des 30jähr. Krieges.

Kippregel, f., dtsch.-lt., Werkzeug zur Messung der Höhenwinkel.

Kiraggi, m., ein türkischer Zug- oder Karawanenführer.

Kirat, n., ein ägyptisches Gewicht = **Karat**.

Kirdar-Aga, m., türk., der Mantelträger des türkischen Kaisers.

Kirée, **Kireh**, m., poln., ein langer Pelzmantel für Männer.

Kirgise oder **Kirgis-Kaisak**, m., Mz. **Kirgisen**, **Kirgis-Kaisaken**, ein Wandervolk zwischen dem Ural und Irtisch.

Kirke, f., s. **Circe**.

Kirsocēle, f., s. Cirs—.

Kis, m., türk., ein Verschnittener.

Kishu, türk., Sorbet von Kokosmilch.

Kisil-Bascha, Rotmütze, Spottname der persischen Soldaten seitens der Türken.

Kislar-Aga, m., das Oberhaupt der schwarzen Verschnittenen im Serail.

Kisloz, m., türkisches Getreidemaß.

Kismet, n., arab. oder türk., das unvermeidliche Schicksal (nach dem mohammedanischen Glauben).

Kissing, f., ndtsch., Schätzung des Ortes des Schiffes ohne bes. Messung.

Kissly-Schtschi, n., säuerliches Getränk in Rußland.

Kissophŏren, Mz., gr., Epheuträger, Beiname der Bacchanten.

Kitzmis, ostindisches Baumwollenzeug.

Kitab, m., arab., Buch, bes. das heilige Buch (der Koran).

Kītai, m., und **Kitaīka**, f., ein chinesisches feines Baumwollen- oder Seidenzeug; chinesischer Damast; in Böhmen und der Lausitz rohe, ungebleichte, feine Kattune.

Kithara 2c., s. **Cithara** 2c.; **Kitharóphĭlos**, m., gr., ein Zither-, auch Gesang- und Musenfreund.

Kits, f., in England und Schweden eine zweimastige Jacht.

Kitzeh, m., s. **Kizeh**.

Kiuptar, m., der Mundschenk des türkischen Kaisers.

Kiuschai, n., türk., krummes Messer der türkischen Soldaten.

Kivik, n., ein kleines russisches Flußfahrzeug mit 14 Rudern.

Kiwi, m., der Waldstrauß in Neuseeland, der nach seinem Geschrei benannt ist.

Kizeh oder **Kitzeh**, m., ein türkischer Beutel mit 15 000 Dukaten.

Klabaien, Mz., holl., unter die Deckbalken der Schiffe genagelte Latten zum Auflegen von Sachen.

Klabautermann, m., Kobold auf dem Schiffe.

Kladanthus, m., Bt., die Sprossenkamille.

Kladde, f., nd., Schmutz; erster Entwurf, Schmierbuch, Strazze, Memorial, Diarium.

Kladderadatsch, m., nordd. Ausdruck für ein lautschallendes Zerbrechen, Einstürzen, Übereinanderfallen 2c.; Name eines bekannten politischen Witzblattes.

Klapéczen, slaw., Mz., schmale Streifen von Steinsalz in den Bergwerken von Wieliczka.

Klasse, f., l. **Classis**, f., die Ordnung, Abteilung; **Klassensteuer**, f., die Steuer, die je nach den Klassen, in welche alle steuerpflichtigen Einwohner eines Staates eingeteilt sind, verschieden ist.

Klassizität, f., l., die Abgeteiltheit; die Musterhaftigkeit, Meisterschaft; **Klassifikatiōn**, f., l., Einteilung in Fächer oder Klassen; **Klassifikations-Sentenz**, f. = **Prioritäts-Urteil**; **K.-Urteil**, Rangordnungsurteil; **klassifizieren**, abfachen, schichten, einteilen; **Klassiker**, m., l., ein Haupt- oder Musterschriftsteller; **klassisch**, vorzüglich, musterhaft, muster-

gültig; **klassische Literatur** (im engeren Sinne), Literatur der Griechen und Römer; **klassisches Altertum**, die Zeit der Griechen und Römer; **klassische Werke**, Meisterwerke, Musterschriften; **klassischer Zeuge**, glaubwürdiger Zeuge; **Klassizismus**, m., eine Richtung, welche nur das klassische Altertum oder überhaupt die klassischen Schriftsteller einer Nation gelten läßt.

Klaus, m., Name, aus Nikolaus gebildet.

Klause, f., eine enge Höhle, Siedelei, Mönchs- oder Einsiedlerwohnung; ein enger Paß, Gebirgs- oder Grenzpaß.

Klausel, f., s. **Clausula**.

Klausner, m., ein Einsiedler.

Klausur, f., die Einschließung, Einsperrung, der Klosterzwang; das Gesperr, Beschläg an Büchern; der Blattbruch, das Eselsohr; **Klausur-Arbeit**, f., eine unter Aufsicht gefertigte Prüfungsarbeit.

Klavier (vom lateinischen clavis, Schlüssel), das Griffbrett, die Greifstäbe an einem Pianoforte oder einer Orgel; ein mit einer Klaviatur versehenes Saiteninstrument; die Häkchen am Tuchrahmen, mit welchen das Tuch in die Breite gezogen wird; **Klavierauszug**, ein aus der vollstimmigen Partitur für den Vortrag auf dem Klavier eingerichtetes Musikstück.

Kleánka, f., russ., Steifleinwand.

Kleidāgra, n., gr., Ak., die Hals- und Schlüsselbeingicht; **Kleidarthrokake**, f., Krankheit des Schlüsselbeinknochens; **Kleidokostal**, dem Schlüsselbein und der ersten Rippe angehörig; **Kleidomantīe**, f., Weissagung aus Schlüsseln.

Kleopătra, f., gr., Name: Vatersruhm.

Kléphte, m., Mz. **Kléphten**, **Klépten**, gr., eig. Räuberhäuptlinge, Kriegsanführer (im neueren Griechenland).

Klepselānum, n., gr., eine Lampe, in der so viel Öl zufließt, als die Flamme verzehrt.

Klepsȳdra, f., gr., eine Wasseruhr.

Klépte, s. **Kléphte**; **kléptisch**, diebisch, verstohlen, spitzbübisch; **Kleptomāne**, m., ein Stehlsüchtiger; **Kleptomanīe**, f., u. **Kleptosȳne**, f., krankhafter Trieb zum Stehlen, Diebssucht.

klerikal, geistlich, dem geistlichen Stande zugehörig; ein **Klerikaler**, m., ein Anhänger der Geistlichkeit und ihrer Interessen; **Klerikalismus**, m., l., die Grundsätze der Partei, welche das Ansehen und den Einfluß der (katholischen) Geistlichkeit verstärkt wissen will; **Klerikalisatiōn**, das Streben, alles in die Hände der Geistlichkeit zu bringen; **Klerikāt**, m., der geistliche Stand; **Kleriker** = **Clerici**; **Klerisei**, f., der **Klerus**, gr., die Geistlichkeit; **Klerogamīe**, f., die Priesterehe; **Klerokratīe**, f., die Priesterherrschaft; **Kleromantīe**, f., die Wahrsagerei durch Lose oder gegebene Zahlen; **Klērus**, m., gr., eig. das Los, Erbgut; die Geistlichkeit; das weitere s. bei **Kl.**

Kliént, m., l. **Cliēns**, ein Schützling, Schutzgenosse, Rechtsmündel; jeder, der die Führung seiner Rechtssache einem Rechtskundigen übergiebt; (der Kunde eines Arztes, auch eines Geschäfts); **Klientēl**, **Clientēla**, f., die Schutzgenossenschaft, Vertretung, Fürsprache, Rechtsbeistand; **Klientelār-Jurisdiktiōn**, f., die Gerichtsbarkeit des Lehnsherrn über seine Lehnsträger; **Klienten**, Mz. von **Klient**.

Klike, f., s. **Clique**.

Klīma, n., gr., die Erd- oder Himmelsgegend, der Erd- oder Himmelsstrich.

Klimaktēr, n., gr., das Stufenjahr; **klimaktērisch**, stufig, abgestuft, bes. in den sogenannten Stufenjahren; **Klimaktērium**, n. = **Klimakter**.

klimātisch, gr., nach dem Erd- oder Himmelsstriche; **Klimatologīe**, f., die Himmelsstrichkunde; Lehre von den Himmelsstrichen, Luftbeschaffenheitslehre; **klimatolōgisch**, himmelsstrichkundig, die Himmelsstrichlehre betreffend.

Klimax, f., gr., Leiter, Treppe, Stufenleiter; eine (rednerische) Steigerung oder Verstärkung, s. **Gradatiōn**.

Kliniater, m., gr., ein Arzt, der die Kranken am Krankenbette besucht.

Klinikum, n., gr., eine Heilanstalt, ein Krankenhaus, worin die Heilkunde gelehrt wird; **Klinik**, f., die Belehrung und Übung in der Heilkunst; **Kliniker**, m., ein Lehrer der Heilkunst am Krankenbette; Schüler einer medizinisch-chirurgischen Akademie; **klinisch**, bettlägerig; krank; **klinisches Institut**, n. = **Klinikum**.

Klinkert, eine alte burgundische Goldmünze = 4,25 Mark.

Klinocephalīe, f., gr., Sattelköpfigkeit, Verunstaltung des Schädels durch Verwachsung der Scheitel- und Keilbeine.

klinoēdrisch, schrägseitig.

klinoīdisch, gr., Ak., stollig, sattelartig (von Knochenfortsätzen).

Klinologīe, f., gr., die Lehre von der besten Beschaffenheit der Krankenbetten.

Klinomēter, m., gr., ein Gängemesser oder Werkzeug zum Messen der Erzgänge.

Klinotéchnik, f., gr., Ak., die Kunst der Einrichtung von Krankenbetten.

Klio, f., gr., die Verkündende, Muse der Geschichte und des Heldengedichts, eine halbgeöffnete Bücherrolle haltend.

Klippings-handsker, Mz., schwed., die auf Schonen gefertigten Handschuhe aus Schafleder.

Klippwerk, kleines aus Holz gefertigtes Gerät, Spielzeug 2c.

Kliseomēter oder **Klisiomēter**, m., gr., **Ak.**, ein Beckenmesser, Werkzeug zur Messung des weiblichen Beckens.

Klitŏris, f., gr., Al., der Kitzler; weibliches Schamglied; **Klitorismus**, dessen krankhafte Anschwellung oder widernatürlicher Gebrauch zum Geschlechtsgenuß; **Klitorītis**, f., Entzündung der **Klitŏris**.

Kljutschnik, m., russ., Ausgeber, Schaffner, Oberhofmeister; **Kljutschniza**, f., Beschließerin.

klŏnisch, gr., Al., zuckend, mit zuckender Bewegung, krampfhaft; **klonische Krämpfe**, mit Bewegungen der Glieder im Gegensatz zu den **tonischen**; **Klonos**, m., gr., Zuckung, heftige Bewegung.

Klopomanīe, f., gr., unwiderstehliche Neigung zum Stehlen.

Klotar, s. **Lothar**.

Klothilde oder **Klotilde**, f., altd. Name: die Kampfberühmte.

Klōtho, f., gr., eine der 3 Parzen, welche die Spindel hält.

Kluschnik, s. **Kljutschnik**.

Klutter, Werkzeug zum Nachahmen der Vogelstimmen.

Klydásmus, m., gr., der klatschende Ton bewegter Flüssigkeiten bei der Auskultation.

Klysma oder **Klystier**, n., gr., ein Einspritzen, eine Einspritzung in den After, ein Darmbad; **klystieren**, einspritzen.

K. M. = **Knight (of the) Malta**, engl., der Malteser-Ritter.

Knaps, Mz., engl. (spr. näps), wollenes grobes Zeug zu Matrosenjacken.

Knäs, s. **Knjäs**.

Knautia, Bt., eine Dipsacee, als Zierpflanze gezogen.

Knave, m., engl. (spr. nehw), eig. ein Schelm; der Bube in der Karte.

Knecke-Bröd, n., eine Art flacher, harter, in Schweden statt des Brotes gebräuchlicher Brotkuchen.

Kneepels, Mz., im holländisch-französischen Handel das Krummholz.

Knees, m., s. **Knjäs**.

Kneller, die schlechteste Sorte Rauchtabak.

Knēme, f., gr., Unterschenkel; **Knēmis**, f., Mz. **—iden**, Beinschienen; **Knemolordōsis** und **Knemoskoliōsis**, f., Vorwärts- und Seitwärtskrümmung des Unterschenkels.

Knepēling, m., nd, blinder Matrose, der nur zum Schein eingestellt ist, um die Mannschaft vollzählig erscheinen zu lassen.

Kneph, m., ein altägyptischer Gott.

Knépken, Mz., dtsch., kurze Holzschlitten im Gebirge.

Knésma, n., gr., Al., eine Kratzwunde; **Knésmus**, m., das Jucken.

Kniäs, s. **Knjäs**.

Knickerbockers (spr. nikkör—), Jagd- od. **Kniehosen**, Spitzname d. Einw. v. New-York.

Knidōsis, f., gr., Al., das Jucken, Prickeln, der Nesselausschlag; auch = **Urtikation**.

Knight, m., engl. (spr. neit), ein Ritter; der Springer im Schachspiele; **Knight-Banneret**, m., der Bannerherr (ein auf dem Schlachtfelde zum Ritter Geschlagener); **K.s of labor** (spr. neits ow läbör), Arbeitsritter, ein Arbeiterverein.

Knissorégmia, **—mie**, f., gr., Al., das faule, ranzige Aufstoßen.

Knjäs, m., slaw., Fürst, Herr.

Knopper, f., Mz. **Knoppern**, braune, durch Insektenstiche entstandene Auswüchse der Eiche.

Knoten, deutsche Seemeile = 1852 Meter.

know, engl. (spr. noh), wissen; **Knowledge is power** (spr. nöllidsch is paur), Wissen ist Macht (Ausspruch Francis Bacons); **Knownothings**, Mz. (spr. nóhnössings), Nichtswisser, eine der Einwanderung feindliche Partei in Nordamerika.

Knözer, m., serb., roter Frauenrock ohne Ärmel.

Knuckleduster, m., engl. (spr. nökk'l-döster), Knöchelabstäuber (amerikanische Verteidigungswaffe).

Knute, f., russ., eine Zuchtpeitsche; **knuten**, damit züchtigen.

Knuppel, russisch, Eisencylinder, die durch eine Eisenstange verbunden sind.

Koacervatiōn, f., l., die Anhäufung; **koacervieren**, anhäufen.

Koadamiten, Mz., nl., Menschenarten, welche gleichzeitig mit Adam erschaffen gedacht werden.

Koadjūtor, f., l., der Mitgehilfe; Amtsnachfolger; Beigeordnete und (bestimmte) Nachfolger eines geistlichen Fürsten; **Koadjutorāt**, n., **—torie**, f., das Hilfsamt, die Amtsnachfolge; **Koadjutorin**, f., Amtsgehilfin, bestimmte Nachfolgerin einer Äbtissin; **Koadjuvānz**, f., die Mithilfe, der Beistand.

Koadunatiōn, f., l., die Wiedervereinigung (des vorher Gesonderten); **koadunieren**, wiedervereinigen.

Koagmentatiōn, f., l., die Zusammenfügung; **koagmentieren**, zusammenfügen.

koagulābel, l., gerinnbar; **Koagulabilität**, f., die Gerinnbarkeit; **Koagulatiōn**, f., die Gerinnung, das Gerinnen; **koagulatīv**, gerinnen machend; **koagulieren**, gerinnen; **koagulierend**, das Blut oder Blutwasser zum Gerinnen bringend (Mittel).

Koaktiōn, f., l., der Zwang, die gewaltsame Anhaltung; **koaktieren**, zwingen, beitreiben; **koaktīv(isch)**, zwingend, beitreibend.

Koaleszēnz, f., l., das Verwachsen, die innige Vereinigung; **koalēszieren**, sich innig verbinden oder vereinigen, zusammenwachsen; **koalieren**, fr., verbinden; **koalisieren** = **koalieren**; **Koalitiōn**, f., l., die Verbindung, der Bund, das Bündnis (gegen einen gemeinsamen Feind).

koalluieren, l., mit anschwemmen.

Koaptatiōn, f., l., die Anfügung, Anpassung; **koaptieren**, anfügen, anpassen.

koäqual, l., gleichen Alters; **Koäqualität**,

f., l., Altersgleichheit; **koäquieren**, gleich, gerade machen.

koarguieren, l., überweisen, widerlegen.

Koarktatiōn, f., l., die Verengung; **koarktieren**, verengen, drücken, pressen; **Koarktūr**, f., die Beengung.

Koartikulatiōn, f., nl. = Synarthrosis.

Koassatiōn, f., l., die Zusammentäfelung, Zusammenstellung zweier sich getrennt befindenden Stücke.

koätān, l., gleichzeitig; **Koätān**, **Koätānĕus**, m., ein Zeit- oder Altersgenosse, bes. Schul- oder Universitätsgenosse, Mz. Koätānen.

koäternéll, l., mit- oder gleichewig; **Koäternität**, f., die Mitewigkeit, Gleichewigkeit.

Koauktion, f., l., Mitvergrößerung; **Koauktor**, nl., Miturheber.

Kobalt, m., nl., Grauerz (zur Schmalte); **Kobaltultramarīn**, n., eine aus Kobaltoxyd und Tonerde bestehende blaue Farbe.

Kobang, m., eine japanische Goldmünze.

Kobold, m., altd. (eig. Kobewald, d. h. der des Koben oder des Hauses Waltende, also ursprüngl. ein schützender Hausgeist), ein Poltergeist, Berggeist, Bergmännchen; das selbstgebaute Nest des Eichhörnchens.

Kobra oder **Kobre**, chinesisches Längenmaß.

Kochab, arab., ein Stern im großen Bären.

Kockīm, m., eine japanische Münze.

Kocyt(us), m., gr., eig. der Tränenstrom; der Höllenfluß, der Fluß der Unterwelt.

Koda, ein Fruchtmaß in Georgien.

Kodama, eine silberne Rechnungsmünze in Japan.

Kodeïn, n., ein Alkaloid des Opiums.

Ködesnick, m., samojedischer Priester und Legendenerzähler.

kodiophyllisch, mit vließartigen Blättern.

Kodirektiōn, f., nl., die Mitverwaltung, Mitleitung; **Kodirektor**, m., der Mitdirektor.

Kodivisiōn, f., l., Al., die Mit- oder Nebenteilung.

Kodizill, n., ein minder feierliches Vermächtnis, Nachtrag zu einem letzten Willen; **Kodizillār-Klausel**, f., s. clausula codicillaris; **Kodifikatiōn**, f., die Vereinigung zu einer Gesetzsammlung; **Kodifikātor**, m., der Verfasser eines Gesetzbuches; **kodifizieren**, Gesetze zu einer Sammlung vereinigen.

Kodon, m., gr., Schelle; **Kodonophōros**, Schellenträger.

Kodoskēle, f., gr., Weiche (ein Geschwür).

Kodscha, m., türk., Kaufmann, ein Großhändler.

Kodscha-Baschi, m., Gemeindevorsteher bei den Griechen in der Türkei.

Kodschea, m., türk., Schulvorsteher.

Koëdukation, gemeinsamer Unterricht beider Geschlechter.

Koëffiziént, m., l., die Vorzahl, der Mitmehrer (in der Größenlehre), die vor einem Buchstaben stehende Ziffer; **Koëffiziénz**, f., die Mitwirkung.

Koegen, Mz., neu eingerichtete Marschländereien in Schleswig und Holstein.

Koëmendatiōn, f., l., die Mitverbesserung; **koëmendieren**, mitverbessern.

koëmieren, l., zusammenkaufen; **Koëmtiōn**, f., die Zusammenkaufung, der gemeinschaftliche Kauf; eine Art Scheinehe bei den alten Römern.

Koëpiskŏpus, m., l.-gr., ein Mitbischof = **Koadjutor**.

koërzībel, l., zwingbar, zähmbar; **Koërzibilität**, f., die Zwingbarkeit, Zähmbarkeit; **koërzieren**, einzwängen, bändigen, im Zaum halten; **koërzierende Mittel**, Zwangsmittel; **Koërzitiōn**, f., die Einschränkung, Einzwängung, Bändigung; **koërzitīv**, zwingend, ein Zwangsrecht enthaltend; **Koërzitīv-Kraft**, die Kraft, mit welcher der Stahl der Magnetisierung widersteht, und welche ihn auch verhindert, den einmal angenommenen Magnetismus wieder zu verlieren.

Koëssentialität, f., l., das Zusammensein oder die Gleichwesenheit (in der Dreieinigkeitslehre); **koëssentiéll**, gleiches Wesens; **Koëssénz**, f., l. Coëssentia = Koessentialität.

koëxistént, l., mitvorhanden, zugleichbestehend; **Koëxisténz**, f., das Mitdasein, Mit- oder Zugleichsein, die Mitwesenheit; **koëxistieren**, zugleich oder nebeneinander sein.

Koëxtensiōn, f., l., die gleichweite Ausdehnung, der gleiche Umfang; **koëxtensīv**, gleichweit ausgedehnt, gleichumfänglich.

Koff, holl., Küstenschiff.

Koffala, f., Gold- und Silbergewicht in Mokka.

Koffer, m., ein Reisekasten, eine Kiste; engl., ein Spreng- oder Feuerkasten, eine Zerstörungsmaschine für Schiffe; Krk., der Quergang (ein tiefer Gang mit doppelter Brustwehr in einem trockenen Graben); **Coffrage**, f., fr., Krk. (spr. kofrāhsch'), die Ausschalung von Minen oder Erdgruben; **Coffre**, m. = **Koffer**; **koffrieren**, ausschalen.

Koftwerk, n., l., ostindische, mit Gold eingelegte Stahlarbeit.

Kog, m., dän., niedriges, eingedeichtes Küstenland.

Kogel, f., ein türkenbundartiger Kopfputz der Frauen.

kogént, l., zwingend, **Kogénz**, f., l., zwingende Kraft.

kogitābel, l., denkbar; **Kogitánt**, m., Denker, Freidenker; **Kogitatiōn**, f., die Erwägung, Überlegung; **kogitieren**, denken, erwägen; **cógito, ergo sum**, ich denke, also bin ich (der philosophische Hauptgrundsatz des Cartesius).

Kognak, m. (spr. kónjack), ein (vom gleichnamigen Ursprungsort in Frankreich benannter) Branntwein.

Kognāt, m., l., ein Verwandter von weiblicher Seite (durch Mutter oder Gattin); **Kognāten**, Mz., Verwandte von weiblicher Seite, altdeutsch Spillmagen; **Kognatiōn**, f., die Verwandtschaft von weiblicher Seite; **kognātisch**, von weiblicher Seite verwandt.

Kognitiōn, f., die Erkenntnis; **kognitionāl**, eine gerichtliche Untersuchung betreffend.

Kognoszénz, f., l., die Erkenntnis; **kognoszieren**, gerichtlich untersuchen, erkennen.

Kogoten, Mischlinge von Quarteronen mit amerikanischen Mestizen.

Kohabitant, m., l., der Bei- oder Mitbewohner; **Kohabitatiōn**, f., das Zusammenwohnen; **kohabitieren**, zusammenwohnen.

kohärént, l., zusammenhangend, zusammenhaltend; **Kohärénz**, f., die Zusammenhang- oder Bindekraft, der Zusammenhang; **kohärieren**, l., zusammenhangen, zusammenhalten; **Kohäsiōn** = **Kohärenz**; **Kohäsiōnskraft**, Zusammenhangskraft, die Kraft, welche die kleinsten Teile (Moleküle) ein und desselben Körpers zu einem Ganzen zusammenhält; **kohäsīv**, zusammenhangend.

Kohéleth, m., hebr., eig. Versammlung; der Prediger (Salomos).

Kohen, m., hebr., Priester, Prophet.

Kohi, m., ein Kornmaß in Siam.

kohibieren, l., zurückhalten, mäßigen; **Kohibitiōn**, f., die Mäßigung, Zurückhaltung.

Kohinoor, ind., Lichtglanz, der Name eines großen indischen Diamanten, im Besitz der engl. Krone.

kohonestieren, l., mitbeehren.

Kohortatiōn, f., l., die Ermahnung, Ermunterung.

Kohórte, f., l., der zehnte Teil einer Legion; ein Kriegerhaufe, Geschwader; auch Schutzmannschaft, Leibwache (der röm. Kaiser).

kohortieren, l., ermahnen, ermuntern.

Koimetérion, s. **Cömet—**.

koïndikánt, l., Al., mitanzeigend; **Koindikatiōn**, f., die Mit- oder Nebenanzeige.

Koïnquinatiōn, f., l., die Befleckung; **koinquinieren**, beflecken.

Koïnspéktor, m., l., der Mitaufseher; **Koinspektorāt**, n., das Mitaufseheramt, die Mitaufsicht (führen); **koïnspizieren**, mitbeaufsichtigen.

Koïntelligénz, f., l., die Miteinsicht, das Einverständnis.

koïnvestieren, l., mitbelehnen; **koïnvestiert**, mitbelehnt; **Koïnvestīten**, Mz., Mitbelehnte; **Koïnvestitūr**, f., die Mitbelehnung.

koïnzidént, l., ineinanderfallend; **Koinzidénz**, f., das Zusammentreffen, der Zusammenfall; **koïnzidieren**, ineinanderfallen, zusammentreffen, einander decken.

Koje, f., holl., eine feste Bettstelle oder Schlafstätte auf Schiffen.

Kokarde, f., fr., die Hutschleife, das Feldzeichen.

kokett, **fr.**, gefallsüchtig, reizgierig, verbuhlt; **Kokette**, f., eine Gefallsüchtige, Fanglustige, Lockerin, Anglerin; **Kokettērie**, f., die Gefallsucht, Eroberungslust, Fanglust, Liebelei, Buhlkunst; **kokettieren**, buhlen, liebeln, gefallsüchtig sein oder sich so zeigen.

Kokkolīth, m., gr., Kernstein, eine Art Augit.

Kokolēta, n., türk., mit Schnüren besetzter Mantel der Schiffskapitäne.

Kokoschnik, s. **Kakoschnik**.

Koks (engl. coaks), Mz., ausgeglühte und entschwefelte Steinkohlen.

Kolaptik, f., gr., die Bildnerei mit dem Meißel in Stein.

Kolatiōn, f., l., die Durchseihung, das Durchseihen; **Kolatórien**, Mz., diejenigen Organe des menschlichen Körpers, durch welche die Auswurfsstoffe bereitet und ausgeführt werden; **Kolatórium**, n., ein Seihetuch; **Kolatūr**, f. = **Kolation**.

Kolátschen, Mz., russ. und poln., kleine runde, mit eingemachten Früchten gefüllte Kuchen.

Kolbak, m., türk., Pelzmütze, bes. der Soldaten.

Koleda, altes slawisches Winterfest (zur Zeit der Weihnachten).

Koleīn, n., gr., der Flügeldeckenstoff, Scheidenstoff.

Koleóptēra, gr., Mz., Scheideflügler, Hornflügler (unter den Ziefern), Kerbtiere mit zwei hornartigen Flügeldecken, Käfer; **Koleopterīten**, Mz., Käferversteinerungen.

Koliben, Mz., Gemächer in einer Quarantäneanstalt.

Kolibri, m., s. **Col—**.

Kolīk, f., gr., Al., die Darmgicht, der Darmkrampf, das Darmweh; **Kolikodynie**, f., der Grimmdarmschmerz; **Kolikoplegie**, f., die Darmlähmung, Bleikolik; **Kolītis**, f., die Darmentzündung.

Koliquidánt, m., l., ein Mitanzeiger oder Miteinkläger von Schulden.

Kolje, m., eine Art Dorsch (in Norwegen).

kollabeszent, l., hinfällig; **Kollabeszénz**, f., nl., die Senkung (zum Falle), die Hinfälligkeit; **kollabeszieren**, hinfällig werden; **kollabieren**, zusammenfallen; sinken (von den Kräften).

Kollaboratiōn, f., l., das Zusammenarbeiten, Rspr., der gemeinsame Gütererwerb der Ehegatten; **Kollaborātor**, m., l., der Mitarbeiter, Gehilfe, Lehrgehilfe; **Kollaboratūr**, f., die Mitarbeiterstelle; Mitarbeiterwohnung; **kollaborieren**, mitarbeiten.

Kollagēn, n., die tierische Substanz, aus welcher beim Kochen mit Wasser Leim entsteht.

Kollaps, m., l., Al., das Zusammenfallen, Sinken der Kräfte.

kollaterāl, l., seitlich, zur Seite; **Kollaterālen**, Mz., die Neben- oder Seitenverwandten; **Kollaterāl-Erben**, erbende Seitenverwandte;

K.-Erbschaft, f., die Erbschaft eines Seitenverwandten; **K.-Linie**, f., die Seitenverwandtschaft; **K.-Steuer**, eine Steuer, die Seitenverwandte des Erblassers beim Antritt der Erbschaft an den Staat zu entrichten haben; **K.-Verwandte**, s. **Kollateralen**; **K.-Werke**, die Nebenwerke (einer Festung); **kollaterieren**, eine gewisse Art, die Bäume zu pfropfen.

Kollatiōn, f., die Vergleichung (besonders einer Abschrift mit der Urschrift); die Durchsicht einer Schrift; die Erfrischung, der Imbiß, das Zwischenmahl; auch die Verleihung geistlicher Ämter und Pfründen (von Kirchenoberen); **kollationieren**, eine Abschrift mit der Urschrift vergleichen, (Schriften oder Bücher) durchsehen, vergleichen; ein Zwischen- oder Vesperbrot einnehmen; **Kollationierung**, f., die Bogenschau, Bücherdurchsicht (bei Buchbindern und Buchhändlern).

Kollātor, m., l., der Verleiher, Vergeber, Besetzer (eines Pfarr- oder Schulamtes), Pfarr-Verleiher; **Collator stipendii**, nl., der Verleiher eines Stipendiums oder Stiftungsgeldes; **Kollatūr**, f., das Besetzungs- oder Verleihrecht.

Kollaudatiōn, f., L. d. M., eine gemeinschaftliche Belobung.

Kollekte, f., l., Sammlung zu einem bestimmten Zweck, bes. Almosensammlung; **collectándi jus**, n., das Sammelrecht, die Befugnis zum Geldsammeln; **Kollektanĕen**, Mz., schriftliche Sammlungen oder Auszüge aus Schriften, gesammelte Nachrichten, Bemerkungen 2c.; **Kollektaneen-Buch**, n., ein Sammel- oder Auszugsbuch; **Kollektánt**, m., ein Sammler, bes. Almosenerheber; **Kollektatiōn**, f., die Sammlung, Erhebung; **K.s-Recht**, n., das Sammel- oder Erheberecht; **Kolléкte**, f., eine Sammlung, Geldsammlung, das Sammelgeld; ein Altargebet, Altarspruch; **Collecteur**, m., fr. (spr. kolektöhr), **Kolléktor**, l., ein Sammler, Los- oder Einlagensammler (bei Lotterien); **Kollektiōn**, f., die Sammlung, Anzahl, Menge; **kollektieren**, sammeln; am Altare absingen; **kollektīv**, sammelnd, vereinigend, mehrere Dinge einer Art zusammenbringend oder zusammenfassend; **Kollektīv**, n., s. **Kollektivum**; **Kollektīv-Glas**, n., ein Vereinigungs- oder Sammelglas, Brennglas; **kollektīvisch**, s. **kollektiv**; **Kollektīvum**, n., s. **nomen collectivum**; **Kollektīv-Urteil**, n., Rspr., ein Sammel- oder Gesamturteil über mehrere; **Kollektor**, m., s. **Collecteur**; auch ein physikalisches Instrument zum Ansammeln von kleinen Mengen Elektrizität.

Kollēg, n., s. **Kollegium**.

Kollegatār(ius), m., l., Rspr., ein Miterbe.

Kollēge, m., l., ein Amtsbruder, Amtsgehilfe, Amtsgenosse, Mitarbeiter, Mitlehrer; **Collège**, n., fr. (spr. koläsch') = Kollégium; **Kollégia**, Mz., Vorlesungen (**collégia públiсa** u. s. w. s. **Kollegium**); **kollegiālisch**, **collegiáliter**, amtsbrüderlich, einträchtig (Dienste, Leben 2c.); einhellig, in Versammlung oder mit Zustimmung der ganzen Amtsbrüderschaft; **Kollegialität**, f., die Amtsbrüderschaft, Amtsgenossenschaft; **Kollegiālsystem**, n., das von Pfaff in seinem protestantischen Kirchenrecht (1747) aufgestellte System, nach welchem Kirche und Staat wohl zwei verschiedene, verbundene, aber sich nicht untergeordnete, jedoch in einem gemeinsamen Oberhaupte, dem Fürsten, vereinigte Institute sind; überh. die Einrichtung in Behörden, vermöge deren Erlasse, Befehle 2c. nicht von einem einzelnen, sondern von einer Mehrheit von Beamten ausgehen müssen; **Kollegianten**, Mz., eine Abteilung der Arminianer oder Remonstranten, s. d.; **Kollegiāt**, m., ein Stiftsglied, Stiftsherr; eine Stiftspfründe; **Kollegiāt-Kirche**, f., die Stiftskirche; **Kollegiatūr**, f., ein Gebäude (auf Hochschulen), wo Studierende unter der Aufsicht von Lehrern zusammenwohnen; **Kollégium**, n., l., ein Amtsverein, eine Amtsgesellschaft oder Amtsgenossenschaft; deren Versammlungs- oder Sitzort; eine öffentliche Schulanstalt, Schulstiftung, hohe Schule (in Frankreich und England college genannt); eine Vorlesung auf hohen Schulen; **collégium de propagánda fide**, s. **congregatio d. p. f.**; **collegium germanicum**, eine klosterartige Anstalt in Rom, in der deutsche Jünglinge zu katholischen Geistlichen ausgebildet werden; **coll. illustre**, eine Hochschule für junge Edelleute; **c. médicum**, das Gesundheitsamt, der Gesundheitsrat; **c. privatíssimum**, eine Vorlesung, welche nur für wenige gehalten wird; **c. privātum**, eine besondere (bezahlte) Vorlesung; **c. públicum**, eine öffentliche, nicht bezahlte Vorlesung; **c. sacrum**, die heilige Versammlung (Kardinal-Vereinigung in Rom); **c. sanitātis** = **c. medicum**.

Kollēsis, f., gr., Al., eig. Verleimung; schnelle Verheilung.

Kollētika, gr., Al., (durch Verklebung) zusammenheilende Mittel; **kollētisch**, zusammenheilend.

kollidieren, l., zusammenstoßen, streiten, sich begegnen, in feindliche Berührung kommen.

kolligieren, l., sammeln, einsammeln, zusammentragen.

Kollimatiōn, f., l.; **Kollimatiōns-Linie**, f., die Gesichts- oder Sehlinie (in der Sternkunde); **kollimieren**, beabsichtigen, bezwecken, trachten.

Kolliquamént, n., l., das Gerinnen zu einem neuen Geschöpfe, bes. im Eie; **Kolliquatiōn**, f., die Zusammenschmelzung, Verschmelzung; Fäulnis; **Kolliquatiōns-Fieber**, n., das Faulfieber; **colliquatio sánguinis**, der faulige Blutfluß; **kolliquatīv**, zer-

fließend, verschmelzend; **kolliquatīver Schweiß**, heftiger, ermattender Schweiß; **kolliqueszént**, flüssig werdend; **Kolliqueszénz**, f., die Schmelzung; Schwindsucht.

Kollisiōn, f., l., eig. die Zusammenstoßung; Uneinigkeit, der Widerstreit; **in Kollisiōn**, in Zwist oder Uneinigkeit (kommen oder geraten); **Kollisiōns-Fälle**, Widerstreit- oder Klemmfälle, bes. anscheinender Widerstreit oder Scheinwidrigkeit von Rechten und Pflichten.

Kollitigánt, m., nl., Rspr., ein Mitstreitender, Teilnehmer an einem Rechtsstreite.

Kollodin, n., ein Sprengstoff.

Kollódium, n., gr., ein durch Auflösung von Nitrocellulose (Schießbaumwolle) in Schwefeläther gewonnener Stoff; **c. cantharidatum**, blasenziehendes K.; **c. elasticum**, englisches K.; **Kolloīd**, n., eine sich in den Drüsenbläschen der Schilddrüse bildende leimartige Substanz, die Veranlassung zur Entstehung des Kropfes gibt; **Kolloīde**, Mz., alle nicht kristallisierbaren und nicht diffundierbaren Stoffe.

Kollokatiōn, f., l., die Stellung; Rangанweisung; Rspr., die Anordnung der Reihenfolge der Gläubiger; Ausstattung; **Kollokatiōns-Urteil**, n., das Urteil über die Reihenfolge der Gläubiger; **kollozieren**, stellen; reihen, ordnen; ausleihen, anlegen.

Kollokutiōn, f., l., die Unterredung.

kolloquieren, l., sich besprechen, bereden; ein Prüfungsgespräch halten; **Kollóquium**, n., die Unterredung, das Gespräch; das Prüfungsgespräch; **collóquium c(h)aritatīvum**, ein gütliches Gespräch, Einigungsgespräch, Sühngespräch; eine Art Glaubensprüfung der Geistlichen in norddeutschen Landeskirchen.

kolludieren, l., Rspr., einverstanden sein, heimliches Einverständnis haben, unter einer Decke stecken; **Kollúdium**, n., ein geheimes, betrügerisches Einverständnis.

Kollusiōn, f., l. = **Kolludium**; **Kollúsor**, m., der heimlich Einverstandene; **kollusōrisch**, heimlich verabredet, abgekartet.

kollustrieren, l., beleuchten, genau besichtigen.

Kólma, f., schott. Name (aus Ossian), die Schönhaarige.

Kōlo, in Polen früher die Landtage der einzelnen Woiwodschaften.

Kolobion, n., Unterkleid, langes Kleid der alten Christen, Bischofstracht.

kolobisch, gr., verstümmelt.

Kolobōma, n., gr., Al., Augenlider-Spalte, Hasenscharte.

Kolokol, russ., die Glocke; **Kolokólnik**, m., in Rußland der getrennt von der Kirche stehende Glockenturm.

Kolon, n., gr., Glied, Teil, Abschnitt; Scheidezeichen (:); Grimmdarm.

Kolonāt, n., l., ein Zinsgut, ein Bauergut, welches dem Grundherrn jährlich einen Zins zu entrichten hat; **Kolonátikum**, n., der dem Grundherrn von dem Anbauer zu leistende Dienst.

koloniāl, nl., von Ansiedelungen herkommend oder dieselben betreffend; **Koloniālhandel**, m., der Handel mit fremden Pflanzorten; **Kolonialware**, f., die Ware aus fremden Pflanzstaaten, gewöhnlich Kaffee, Zucker, Gewürze ꝛc.; **Kolonie**, f., die Niederlassung, Ansiedelung, der Anbau, Pflanzort; die Gesellschaft oder Gemeinschaft der Anbauer; Tochterstaat oder —stadt; Bienenschwarm; **Kolonisatiōn**, f., das Ansiedeln, die Ansiedelung; **kolonisieren**, ansiedeln; **Kolonist**, m. (fr. Colon [spr. kolóng]), ein Ansiedler.

Kolonnade, f., fr., eine Säulenreihe, Säulenstellung, Säulenhalle, Laubengang; **Kolonne**, f. (Säule), die Halb- oder Spaltseite; Heerabteilung, Heersäule; **colonne coupée**, Krk. (spr. —kupéh), ein unterbrochener Zug; **Kolonnen-Kommandant**, m., ein Zugführer, Zughauptmann; **K.-Marsch**, m., der Zugmarsch; **K.-Weg**, m., der Heerweg, Heerpfad; **colonne pleine** (spr. —plähn'), ein geschlossener Zug.

Kolophōn, m., gr., der Gipfel, die Spitze; der Schluß in allen Druckwerken, daher **colophonem addere**, eine Sache vollenden, den Ausschlag geben.

Kolophonīt, m., eine dem Granit verwandte Steinart.

Kolophónium, n., gr., das Geigenharz, Spiegelharz, griechisches Pech (von der ionischen Stadt Kolŏphon benannt).

Koloplatz, m., poln.-dtsch., ein Platz bei Warschau, wo man sonst die Könige wählte.

Koloquinte, f., gr., die Früchte der im Orient heimischen Bittergurke (Koloquintengurke).

kolorāt, l., gefärbt; **Koloratiōn**, f., nl., die Färbung, Farbenänderung, der Farbenwechsel; **Koloratūr**, f., Mz. **Koloratūren**, Tk., Verzierungen, künstliche Tonwendungen im Gesange; **kolorieren**, färben, bemalen, Anstrich geben; bemänteln, beschönigen; **koloriert**, farbig, bunt (bes. Titel, Zeichnung); **Kolorigrādus**, m., ein Farbenabstufungsmesser (von Biot erfunden); **Kolorimēter**, n., Instrument zur Messung der Stärke einer Farbe; **Kolorimetrīe**, f., Messung der Farbenstärke; **Kolorist**, m., fr., ein Farbengeber, Farbenbereiter, Ausmaler; **Kolorīt**, n., it., die Farbengebung, Farbenhaltung, das Farbenspiel, der Farbenton; Anstrich; Darstellungsart eines Schriftstellers, Dichters.

Kolōß, m., gr., ein Riesenbild, eine Riesensäule; **kolossāl** und **kolossālisch**, riesengroß, riesenhaft, übergroß; **Kolossalität**, f., die Riesengröße, Riesenmäßigkeit; **Kolossēum**, s. **Coliseum**.

Kolóstrum, Colostrum, n., l., Ak., die erste Muttermilch.

Kolotomie, f., gr., Ak., das Öffnen des Grimmdarms durch Einschneiden bei Aftermangel.

Kolpalgie, f., gr., Ak., der Schoßschmerz, Schmerz in der Mutterscheide; **Kolpatresie,** f., die Scheidenverwachsung; **Kolpemphraxis,** f., die Verstopfung der Mutterscheide; **Kolpeurhysis,** f., Erweiterung des Muttermundes (durch den Kautschuktampon); **Kolpitis,** f., die Entzündung der Mutterscheide; **Kolpocele,** f., der Mutterscheidenbruch; **Kolpodesmoraphie,** f., die Schleimhaut-Einschnürung in der Mutterscheide durch blutige Naht; **Kolpokystotomie,** f., Ausziehung des Blasensteins durch den Mastdarm; **Kolpoptosis,** f., der Mutterscheiden-Vorfall; **Kolporrhagie,** f., der M.-Blutfluß; **Kolporrhexis,** f., die M.-Zerreißung; **Kolpostegnosis,** f., die M.-Verwachsung oder eig. M.-Verengung; **Kolpostenochorie,** f., die M.-Verengung.

Kolportage, f., fr. (spr. kolportáhsch'), das Herumtragen und Ausbieten von Waren, die Kleinkrämerei, der Hausierhandel; **Kolporteur,** m. (spr. kolportöhr), ein Hausierer, bes. Bücherreisender, Schriftenverbreiter; **kolportieren,** hausieren, mit Kleinigkeiten herumlaufen.

Kolpospóngus, m., gr., Ak., der Scheidenschwamm, Schwamm in der Scheide; **Kolpostegnosis,** f., die Verengung, Verwachsung der Mutterscheide.

Kolter, m., eine gesteppte Decke; in Niedersachsen ein Pflugmesser.

Koltun, poln., der Weichselzopf.

Kolumbár(ium), n., Mz. **Kolumbarien,** l., Taubenschlag; Nische oder Abteilung in den altrömischen Grabgewölben, Urnengewölbe; **kolumbin,** taubenhalsfarbig, blaßpurpur- oder veilchenfarbig schillernd; **kolumbieren,** l., schnäbeln, liebeln.

Kolúmne, f., l. **Columna,** die Säule, bei den Buchdruckern die Schriftsäule, Blattseite, s. **Kolonne.**

Kolūren, gr., Mz., eig. die Stutzschwänzigen; die beiden Mittags- oder Jahrzeitkreise (in der Sternkunde).

Kolymbas, f., gr., die in Salzlake eingemachte Olive.

Kolymbesis, f., gr., das Tauchen, Schwimmen.

Kolymbēthra, f., gr., Taufbecken in den Baptistérien, den Taufkapellen der griechischen Kirchen.

Kolymboptānen, Vögel, die fliegen und tauchen.

Kōma, n., gr., Ak., die Schlafsucht; **komatös,** schlafsüchtig, Schlaf erzeugend.

Kómāla, f., gäl. (aus Ossian), Name: ein Mädchen mit schönen Augenbrauen.

Komazōn, m., gr., der Lustigmacher am Hofe der römischen Kaiser.

Kombaars, holl., Schlafdecke der Matrosen.

kombābisch, verschnitten; **kombabisieren** und **kombabusieren,** entmannen (verschneiden, wie der Syrer **Kombābus** als Begleiter der Königin **Stratonīce** tat).

Kombattánt, m., Mz. **Kombattánten,** ein Streiter, Streitmann, Kämpfer; **kombattieren,** kämpfen, streiten.

kombibieren, l., zusammen trinken, zechen; **Cómbībo,** m., ein Trink- oder Zechgenosse.

kombinábel, l., vereinbar, verbindsam; **Kombinatiōn,** die Zusammenhaltung, Vergleichung, vergleichende Berechnung; Vermutung; **K.s-Gabe,** f., oder **K.s-Vermögen,** n., die Vergleichungs-, Verbindungs-, Beurteilungsgabe; **K.s-Geschwulst,** Neubildung aus mehreren Gewebsarten; **K.s-Lehre,** f., die Wissenschaft von den Gesetzen der Zusammenstellung gegebener Dinge; **K.s-schloß,** ein Sicherheitsschloß, das nicht durch ein Sperrzeug, sondern nur durch den zugehörigen Schlüssel geöffnet werden kann; **K.s-Ton,** der Ton, welcher gehört wird, wenn zwei ungleich hohe Töne zugleich angeschlagen werden (wird auch Differenzton genannt); **kombinatōrisch,** gegeneinanderhaltend, vergleichend, berechnend; **kombinieren,** verbinden, vereinigen (Heere, Flotten); vergleichen, berechnen; **kombiniert,** vereinigt, verbunden; **Kombinierung,** f., die Vereinigung.

komburieren, l., verbrennen, Verbrennung erregen, zünden; **kombustibel,** fr., verbrennbar, verbrennlich; **Kombustibilien,** Mz., brennbare Stoffe; **Kombustibilität,** f., die Verbrennlichkeit oder Verbrennbarkeit; **Kombustiōn,** f., l., die Verbrennung; **combústio spontánĕa,** die Selbstentzündung, Selbstverbrennung (des menschlichen Körpers); **c. vivi,** Verbrennung des Lebenden als Todesstrafe; **Kombustūr,** f. = **Kombustion.**

Kombūse, f., holl., die Schiffsküche.

komestibel, l., eßbar, genießbar; **Komestibilien,** Mz., Eßwaren, Nährmittel; **Komestibilität,** f., die Eßbarkeit oder Genießbarkeit.

Komēt, m., gr., ein Haar-, Bart- oder Schweifstern, Irrstern (weil seine Bahn nicht zu berechnen ist); **Kometensucher,** kurze Fernrohre mit breitem Objektivglas; **kometiert,** mit Kometenstrahlen versehen; **Kometiten,** Mz., Sternsteine, mit langen Strahlen; **Kometographie,** f., die Haar- oder Bartsternbeschreibung; **Kometologie,** f., die Lehre von den Bart- oder Schweifsternen.

Komik, f., gr., das Lächerliche, Scherzhafte; Befähigung das Komische darzustellen; **Kómiker,** m., ein Lustspieldichter; Schauspieler für komische Rollen; **kómisch,** drollig, lustig, scherzhaft.

Komisen, holl., Mz., Mautdiener, Zolldiener.

Komitát, n., l., die Begleitung, das Geleit; feierliches Begleiten eines fortziehenden

Studenten oder eines Gesellen von seinen Kameraden; bei den alten Deutschen = Waffenbrüderschaft; der Bezirk oder die Gespannschaft (in Ungarn).

Komitee, n., fr., der Vollmachtverein, die Bevollmächtigten, der Ausschuß.

Komitien, l., Mz., Volksversammlungen bei den alten Römern; bei uns Reichsversammlungen, Reichstage; **Komitiāl-Gesandter**, m., ein Reichstags-Gesandter.

Komma, n., gr., ein Einschnitt eines Satzes, Beistrich, Strichzeichen; Tk., der neunte Teil eines Tons; Mz. **Kommăta**; **Kommatiōn**, n., die Abteilung des Chors in der altgriechischen Komödie; **kommatisch**, zerschnitten, aus einzelnen Sätzen bestehend; **Kommatismus**, m., nl., bündige Schreibart.

Kommandánt, m., fr., der Befehlshaber, Befehliger, Gebieter, bes. einer Stadt oder Festung; **Kommandantūr**, f., die Wohnung oder Würde des Stadtbefehlshabers, Platzhauptmannschaft; Commande, f., Krk., ein Nebenwerk, Beiwerk (bei Festungen); Commandement, n. (spr. komangd'mángh), das Gebot, der Befehl; die Überhöhung oder Überhöhe bei Festungswerken; **Kommandeur**, m. (spr. komangdöhr), der Anführer, Befehlshaber (in diesem Sinne nicht französisch, sondern Commandant); Ritter der oberen Klassen eines Ordens; **Kommandeur-Schiff**, n., das Schiff, auf welchem sich der Befehlshaber des Geschwaders befindet; bei Kauffahrteiflotten das voransegelnde: **kommandieren**, befehlen, gebieten, anführen; **kommandierend**, befehlend; **kommandiert**, befehligt, gesendet; **Kommandierung**, f., die Befehligung, Entsendung; **Kommanditār**, m., Kffpr., der Gründer einer von einem Bevollmächtigten geführten Handlung; stiller Teilhaber; **Kommandīte**, f. (it. comandīta, fr. société en commandite), eine von einer Haupthandlung an einem andern Ort errichtete Nebenhandlung, Zweigniederlassung eines Geschäfts; **Kommanditist**, m., ein Verschreiber von Waren auf eigne Rechnung; stiller Teilnehmer; **Kommándo**, n., das Befehlswort, das Gebot, die Anführung; ein Trupp abgeordneter Soldaten; **Kommandopfeife**, f., die Metallpfeife des Bootsmanns auf Schiffen zum Zusammenrufen der Matrosen; **Kommándostab**, m., der Schalt- oder Feldherrnstab; **Kommándowort**, n., das Befehlswort.

Kommarītus, m., l., Mitehemann.

Kommártyr, m., l.-gr., Mitmärtyrer.

Kommaskulatiōn, f., l., die Männerwollust (widernatürliche) = Sodomie.

Kommassatiōn, f., L. d. M., Zusammenlegung von Grundstücken.

kommeābel, l., gangbar; **Kommeatus**, m., Soldatenurlaub; Zufuhr (an Lebensmitteln).

kommeditieren, l., durchdenken, überlegen.

kommemorābel, l., bemerkens- oder denkwürdig; **Kommemoratiōn**, f., die Erwähnung; Erinnerung, das Andenken (bes. an Verstorbene); die Anrufung; Erinnerungsfeier; commemorātio ómnium fidélium, das Gedächtnis oder Fest aller Seelen; c. ómnium sanctōrum, das Gedächtnisfest aller Heiligen; **kommemorieren**, erwähnen, gedenken.

kommendābel, l., empfehlenswert; commendāmus, wir empfehlen, eine Empfehlungsformel, päpstliche Einwilligungsformel bei Kandidatenwahlen.

Kommendatiōn, f., l., die Empfehlung, Anrühmung; das Gebet für die Toten.

Kommendātor, m., l., ein Pfründner, (ursprünglich nur einstweiliger) Besitzer einer Pfründe.

Kommendatórien, l. commendatoriae littĕrae, Mz., Empfehlungsschreiben, besonders bischöfliche für auswärts reisende Geistliche.

Komménde, L. d. M., ursprünglich die einstweilige Übertragung einer geistlichen Pfründe; die Ordenspfründe; der Bezirk oder das Gebiet eines Ritterordens; **Komménde-Gelder**, s. **Kommissions-Gelder**.

kommendieren, l., empfehlen.

Kommensāl, m., nl. **Commensālis**, ein Tischgenosse; Kostgänger.

kommensurābel, nl., gleichmeßbar, d. h. mit gleichem Maße meßbar; gleichartig; **Kommensurabilität**, f., die Meßbarkeit mit demselben Maße; **kommensurieren**, ausmessen, abmessen.

Kommentār, m., l. **Commentarius**, die Auslegung, Erläuterung, das Erklärungsbuch; **Kommentare** oder **Kommentárien**, Mz., Erläuterungen; Denkwürdigkeiten; Tagebücher; **Kommentatiōn**, f., l. **Commentatio**, eine Abhandlung zur Erklärung oder Erläuterung eines Gegenstandes; **Kommentātor**, m., ein Ausleger, Erklärer; **kommentieren**, l., erläutern, erklären.

Kommers, ein Trinkfest, eine Trinkgesellschaft (bei den Studenten); **Kommersspiele**, Gesellschafts- oder Unterhaltungsspiele; **kommerziāl**, gewerblich, Handel und Gewerbe betreffend; **Kommerziāl-Straße**, f., eine Handelsstraße; **K.-System**, n., ein Staatsverwaltungsgrundsatz, nach welchem der Handel (bes. vor dem Ackerbau) begünstigt wird, Handelsbegünstigung; **kommerziéll** = **kommerzial**; **kommerzieren**, handeln, Handel treiben, Verkehr haben; ein Studententrinkgelage abhalten; **Commércium**, n., l., Handel, Verkehr; commércium ánimi et córporis, Wechselwirkung zwischen Seele und Körper; c. epistólicum, der Briefwechsel.

Kommersbuch, Liederbuch für Studenten; **kommerschieren**, einem Trinkgelage beiwohnen, zechen; s. **kommerzieren**.

Kommérz = **Commercium**; **Kommerz-Allíánz**, f., ein Handelsvertrag, Handelsbündnis; **K.-Bilánz**, f., der Ein- und Ausfuhrvergleich (eines Staates); **K.-Kollégium**, n., das Handelsgericht, der Handelsrat; **Kommérzien**, Mz., Handelsgeschäfte; **K.-Rat**, m., ein Handelsrat; **Kommérz-Kammer**, f., eine von der Regierung oder der Kaufmannsinnung niedergesetzte Versammlung von Kaufleuten zur Beratung aller den Handel betreffenden Gegenstände; **K.-Last**, f., in Dänemark das Maß zur Bestimmung der Schiffsgröße = 2600 Kilogramm; **K.-Schule**, f., die Handelsschule; **K.-Traktát**, m., ein Handelsvertrag, Handelsbündnis.

Kommigratiōn, f., l., die Mitwanderung; **kommigrieren**, mitwandern.

Kommilitōne, m., l., eig. Mitstreiter, Waffenbruder; Schulgenosse, Lerngenosse.

Komminatiōn, f., l., die Bedrohung, Androhung; **Komminator**, m., der Droher, Androher; **komminatōrisch**, drohend, bedrohend, warnend; **komminieren**, bedrohen, androhen.

Komminister, m., nl., ein Mitdiener; in Schweden = Diakonus.

komminuieren, l., vermindern, verringern, zerstückeln, entkräften; **Komminutiōn**, f., Ak., die Zerschmetterung, bes. von Knochen.

kommiserābel, l., erbarmenswert; **Kommiseratiōn**, f., die Erbarmung, Bemitleidung, das Mitleid; **kommiserieren**, bemitleiden.

Kommißarbeit, f., **K.-Brot**, n., rc. (deren Verfertigung in Kommission gegeben wird), Feld- oder Soldatenarbeit, -brot rc.; **Kommißfahrer**, m., ein (von der Seebehörde) ermächtigter Freibeuter (Kaper); **Kommißstücke**, **Kl.**, Wehrgerade; **commissa herḗditas**, f., l., Rspr., verwirkte Erbschaft; **c. poena**, f., l., verwirkte Strafe; **Kommissär** oder **Kommissār**, m., fr., ein Beauftragter, Bevollmächtigter, Geschäftsbetrauter, Geschäftsführer; **Commissaire-Ordonnateur**, m. (spr. komißähr ordonatöhr), ein Ober-(Kriegs-) Anordner; **Kommissariāt**, n., l., das Verpflegungsamt; **K.-Adjunkt**, m., ein Schaffner; **K.-Bureau**, n., das Schaffamt, die Amtsstube; **K.-Departement**, n., das Hauptschaffneramt; **Kommissarius**, m., l. = **Kommissar**; **commissárĭus perpétŭus**, ein immerwährender oder ständiger Beauftragter; **commissĭo feudi**, die Verwirkung des Lehns; **Kommissiōn**, f., die Vollmacht, der Auftrag, die Geschäftsbesorgungs-, Untersuchungsbehörde; **Kommissionär**, m., ein Beauftragter, Geschäftsbesorger; **commissionaire d'achat**, fr. (spr. —daschäh), Einkaufsbeauftragter; **c. de banque** (spr. —dĕ bangk'), Wechselbeauftragter, der einen zugesendeten Wechsel einzieht; **c. d'entrepôt** (spr. —dangtr'pŏh), Beauftragter für den Zwischenhandel; **c. de vente** (spr. —dĕ wangt'), Verkaufsbeauftragter; **Kommissiōns-Artikel**, m., Auftragsware (die ein Kaufmann für den Eigentümer verkauft); **K.s-Brief**, m., ein Brief, durch welchen die Besorgung eines Geschäftes aufgetragen wird; **K.s-Buch**, n., das Bestellungsbuch, worin alle eingegangenen Aufträge eingetragen sind; **K.s-Bureau**, n., eine Anstalt, die (gegen Gebühren) Aufträge besorgt; **K.s-Konto**, n., eine Rechnung über besorgte Aufträge; **K.s-Gelder**, sonst übliche Abgaben der römischen Geistlichen an ihren Bischof wegen jährlicher Bestätigung ihrer Ämter; **K.s-Geschäft**, n., ein Auftraggeschäft; **K.s-Tratte**, f., oder **K.s-Wechsel**, m., im Auftrag eines dritten ausgestellter und verkaufter Wechsel; **Kommissoriāle**, n., ein Geschäftsauftrag, Auftragsbefehl, Vollmachtsschreiben; **kommissoriālisch**, beauftragt oder in Auftrag; **kommissōrisch**, aufträglich; **Kommissórium**, n. = **Kommissoriale**; **Kommissum**, n., das Aufgetragene; Rspr., das Begangene, die (wirkliche) Begehung (eines Verbrechens).

Kommissūr, f., l., die Zusammenfügung, Fuge, Naht.

kommiszībel, l., vermischbar; **kommiszieren**, vermischen, vermengen.

Kommittént, m., l., der Auftragende, Übertragende, Vollmachtgeber, Bevollmächtiger; **Committĭmus**, n., eig. wir erlauben; ein Gnadenbrief, der das Recht erteilt zur Berufung an ein höheres Gericht; **kommittieren**, beauftragen, übergeben, bevollmächtigen; **Kommittierter**, m., ein Beauftragter, Geschäftsbesorger (auf Rechnung anderer); **Kommittiv**, n., ein Bestellungs- oder Vollmachtsbrief, schriftliche Vollmacht.

Kommixtiōn und **Kommixtūr**, f., die Vermischung, bes. von trockenen Körpern.

kommōde, l., bequem, gemächlich; die **Kommōde**, f., der Kastenschrank.

kommodieren, l., verleihen, darleihen.

Kommodität, f., l., fr. **Commodité**, die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, Gelegenheit; das geheime Gemach, der Abort.

kommonieren, l., erinnern, mahnen; **Kommonitiōn**, f., die Erinnerung, Ermahnung; **Kommonitórium**, n., eine Verhaltungsregel; ein Erinnerungsschreiben.

Kommoránz, f., l., Rspr., der Aufenthalt, Wohnort; **Kommoratiōn**, f., der Aufenthalt, das Verweilen; **kommorieren**, verweilen, sich aufhalten.

Kommos, m., gr., Klagelied.

Kommotiōn, f., l., die Bewegung, Gemütsbewegung, Rührung, Erschütterung; **commotion du cerveau**, f., fr. (spr. kommoßióng dü ßerwö), Gehirnerschütterung; **Commotioner**, m., engl. (spr. kommósch'ner), der Aufrührer, Aufwiegler; **kommovieren**, l., bewegen, antreiben.

kommūn, l., gemein, gemeinschaftlich, gemeinsam, allgemein, gewöhnlich; **kommunāl**, zu einer Gemeinde gehörig oder sie betreffend,

gemeindlich; **Kommunāl-Angelegenheit**, f., eine Gemeindeangelegenheit; **K.-Garde**, f., die Stadtwehr, Bürgerwehr, Gemeinde-Schar, -Wehr oder -Wache; spottweise Stadtsoldaten; **Kommunālien**, Mz., Gemeindegüter, Gemeindesachen; **Communard**, fr. (spr. kommünāhr), Teilnehmer am öffentlichen Aufstande 1871; **K.-Repräsentatiōn**, f., Gemeindevertretung; **K.-Steuer**, Gemeindeabgabe; **Commune**, f., fr. (spr. kommühn'), die Gemeinde, Gesamtheit; gemeinschaftliche Besitzung oder Teilnehmung; der Aufstand der Commune im Jahre 1871; **C. affranchie** (spr. affrangschih), Name der Stadt Lyon während der Schreckenszeit der franz. Revolution; **Comunēros**, Mz., eine 1820 in Spanien entstandene geheime politische Verbindung; **commūnes rēs**, l., Mz., gemeinschaftliche Dinge, die jedem zur Benutzung freistehen (Luft, Wasser 2c.); **Commūni**, Mz., in Italien gewisse (13 in der Provinz Verona, 7 in der Provinz Vicenza liegende) Gemeinden, die, ursprünglich deutsche Einwanderer, deutsche Sprache, Sitte und Verfassung bewahrt haben und in engem Gemeindeverband leben; **kommunikābel**, fr., vereinbar, mitteilbar; **Kommunikabilität**, f., die Mitteilbarkeit; **Kommunikánt**, ein Teilnehmer, bes. am heiligen Abendmahle, Abendmahlsgenosse; **Kommunikāt**, n., Mitgeteiltes, eine (zur Beantwortung) mitgeteilte Schrift; **Kommunikatiōn**, f., die Mitteilung, der Verkehr; die Verbindung, der freie Zugang; Bl. = Korridor; **K.s-Brücke**, f., eine Verbindungsbrücke; **K.s-Linie**, f., eine Verbindungslinie; **kommunikatīv**, mitteilbar, mitteilsam; **Kommunikatórien**, l. **communicatóriae litterae**, Mz., Briefe, durch welche Bischöfe von der Wahl eines neuen Bischofs oder von Synodalbeschlüssen in Kenntnis gesetzt werden; **Kommunikātum**, n., s. **Kommunikat**; **communicētur**, Rspr., es werde mitgeteilt; **c. parti adversae in cópia**, es werde dem Gegner abschriftlich mitgeteilt; **kommunizieren**, mitteilen; das heilige Abendmahl feiern; in Verbindung stehen, zusammenhängen; **c. incidens**, das nicht gesellschaftliche Miteigentum; **commúnio attributōrum divinōrum**, f., in der christlichen Dogmatik Vereinigung beider Naturen in Christo, so dargestellt, daß die Eigenschaften der göttlichen Natur auf die menschliche übertragen werden; **c. bonōrum**, Rspr., die Gütergemeinschaft; **Kommuniōn**, f., eig. die Gemeinschaft; der gemeinschaftliche Genuß des heiligen Abendmahls; **K.-Buch**, n., das Beichtbuch, Abendmahl-Vorbereitungsbuch; **K.-Tisch**, m., der Abendmahltisch (bei den Reformierten statt des Altars); **Communiqué**, fr. (spr. —münike), eigentlich: mitgeteilt; Mitteilung, Verwarnung; **Kommunismus**, m., l., die Lehre von der Aufhebung des persönlichen Eigentums, von der unbedingten Gütergemeinschaft und Teilung des Arbeitsgewinns; **Kommunist**, m., Mz. —en, die Anhänger dieser Lehre; **kommunistisch**, dieselbe betreffend; **Kommunität**, f., Gemeinschaft; Gemeingut, gemeinsame Dorfweide; auf Hochschulen ehemals ein Gebäude, in welchem die Studenten gemeinsam Wohnung und Kost erhielten; **commúniter**, gemeinschaftlich; **Kommūn-Mandatār**, m., ein gemeinschaftlicher Anwalt, Sachwalter oder Beauftragter, s. **Mandatarius**.

kommutābel, l., veränderlich, vertauschbar; **Kommutabilität**, f., die Vertauschbarkeit, Veränderlichkeit; **Kommutatiōn**, f., die Verwechselung, Vertauschung, der Tausch; die Veränderung; **Kommutātor**, m., der Stromwender, eine Vorrichtung, durch welche man die Richtung eines elektrischen Stromes umkehren kann; **kommutieren**, vertauschen, umtauschen, verwechseln.

Komnēnen, Mz., eine Herrscherfamilie des byzantinischen Kaiserreichs.

Komödiánt, m., ein (wandernder) Schauspieler; **Komödiántin**, f., eine (wandernde) Schauspielerin; **Komödie**, l., das Lustspiel, Schauspiel.

Kōmos, m., gr., ein Schmaus, Gelag, lustiger Umzug; Gott des Scherzens und Zechens, vgl. **Comus**.

Komosāt, n., das Amt eines abessinischen Kirchenvorstehers.

Kompaciszént, m., l., Mz. **Kompaciszénten**, ein Mitvergleicher, Vertrags- oder Friedensgenosse; **kompaciszieren**, mit Frieden schließen, sich mit jemand vertragen; **Kompákt**, n., l., s. **Kompaktum**; **kompákt**, dicht, derb, gedrängt, gediegen; **Kompákten**, **Kompaktāten**, Mz., Verträge, Vergleiche, Vergleichs- oder Übereinkunftspunkte; **kompakter Begriff**, m., in der Logik ein Begriff, der viele Merkmale enthält; **Kompaktiōn**, f., die Verdichtung, Zusammenfügung; **Kompáktum**, n., ein Vergleich, Vertrag.

Kompaginatiōn, f., l., die Verbindung, der Zusammenhang; **compaginātus**, zusammengefügt.

komparābel, l., vergleichbar, vergleichlich; **Komparabilität**, f., die Vergleichbarkeit; **Comparaison**, f., fr. (spr. kongparäsóng), der Vergleich, die Vergleichung; **Comparateur**, m. (spr. —ratöhr), ein Vergleicher, ein Werkzeug zur genauesten Vergleichung der Maße (1772 von Lenoir erfunden); **comparátio litterarum**, l., Rspr., die Vergleichung der Schriftzüge; **Komparatiōn**, f., die Vergleichung; **komparatīv**, l., vergleichend, vergleichsweise oder bedingt zulässig; **Komparatīv(us)**, m., der Vergleichungsgrad, Steigerungsgrad, der höhere Grad (z. B. besser, schöner 2c.); **Komparator** = **Comparateur**.

Komparént, m., —**in**, f., l., Rspr., der Anwesende, Erschienene (vor Gericht); **Komparénz**, f., das Erscheinen, die Anwesenheit; **komparieren**, vergleichen; erscheinen; sich vor Gericht stellen; **Komparitiōn**, f., die Erscheinung, Stellung vor Gericht.

Kompársen, Mz., Erscheinende, stumme Personen in einem Schauspiele = Statisten; **Comparserie**, f., die Anordnung der Aufzüge (auf dem Theater).

Kompartimént, n., Mz. **Kompartiménte**, nl., eins der (regelmäßig) abgeteilten Felder oder Fächer; Eisenbahn-Abteil; **Compartimento**, m., it., der Bezirk; **kompartieren**, abteilen; **Kompartitiōn**, f., das Abteilen, die Abteilung.

Kómpaß, m. (vom italienischen **Compásso**, Zirkel, oder vom spanischen **Compásso**, Kreismaß), der Nordweiser, die Magnetnadel, die Windnadel; **Kompaß-Brief**, Rspr., ehedem ein Schreiben einer Behörde an eine andere mit der Bitte um Rechtshilfe; **Kompaßpflanzen**, Pflanzen, die ihre Blätter in die Nord-Südrichtung stellen.

kompassībel, l., bemitleidend; **Kompassibilität**, f., die Mitleidenheit; **Kompassiōn**, f., die Mitempfindung, das Mitleid.

Kompástor, m., nl., ein Mitpfarrer, Beiprediger.

Kompater, m., ml., Mitvater, Gevatter; **Kompaternität**, f., eig. die Mitvaterschaft, Gevatterschaft; geistige Verwandtschaft.

kompatībel, l., vereinbar, verträglich, zusammenpassend, schicklich; **Kompatibilität**, f., die Vereinbarkeit, Verträglichkeit, Tunlichkeit; fr. auch die Zulässigkeit der gleichzeitigen Verwaltung sonst getrennter Ämter; **kompatieren**, Mitleid oder Mitgefühl haben; zusammenpassen, zusammenstimmen; **Compatissance**, f., fr. (spr. kongpatissángß'), das Mitleid, die Teilnahme; **compatissant**, mitleidig, teilnehmend.

Kompatriōt, m., —**in**, f., nl., ein Landsmann, Volksgenosse, Landsgenosse; **kompatriōtisch**, landsmännisch.

kompendiārisch, l., zusammengefaßt, kurz, gedrängt, auszugartig, oberflächlich; **kompendieren**, zusammendrängen, abkürzen; **kompendiōs** = **kompendiarisch**, kurzgefaßt, gedrängt; **Kompéndium**, n., ein (kurzer) Inbegriff, Lehrbegriff, Leitfaden, Handbuch, Grundriß; eine Abkürzung, Ersparung.

kompensābel, fr., ersetzbar, ausgleichbar; **Kompensatiōn**, f., l., die Abrechnung, Ersetzung, Ausgleichung, Kostenerstattung; auch die Ausgleichung eines Fehlers an einer Uhr; **compensātis compensándis**, l., mit Ausgleichung des Auszugleichenden; **compensātis expénsis**, l., Rspr., mit Ausgleichung der Kosten; **kompensieren**, ersetzen, ausgleichen, aufrechnen.

Komperendinatiōn, f., l., die Verschiebung auf den dritten Tag; Rspr., die nochmalige Vernehmung (Verschiebung) einer Klagsache; **Komperendinātor**, m., ein Aufschubbewirker; **komperendinieren**, (auf den dritten Tag) verschieben.

kompetént, l. **compĕtens**, befugt, rechtmäßig, gültig; statthaft, zulässig, gebührend, zuständig, geziemend; spruchfähig; **Kompetént**, m., ein Mitbewerber (um ein Amt); **Kompeténten**, Mz., Katechumenen, die sich zur Taufe melden durften; **Kompeténtien**, Mz., Zuständigkeiten, zuständige Dinge, Rechte, Vorteile; **Kompeténz**, f., die Befugnis, die Statthaftigkeit, Rechtsgültigkeit, Zuständigkeit; auch das jemand von Rechtswegen gebührende Einkommen; Mitbewerbung; **K.-Buch**, n., das Pfarrbesoldungsbuch; **K.-Frage**, die Frage, welchem Gericht die Entscheidung zusteht; **K.-Recht**, n., das Zuständigkeitsrecht, nach welchem dem Gemeinschuldner bei einem Gant das Notdürftige zum Unterhalte bleiben muß; **kompetieren**, zukommen, zustehen, ziemen; sich mit bewerben; **kompetierende Rate**, f., der zustehende Teilbetrag; **Kompetitiōn**, f., die Mitbewerbung; **Kompetītor**, m. = **Kompetent**.

Kompilatiōn, f., l., die Plünderung; Sammelei, Zusammentragung, das Zusammenstoppeln; eine zusammengeraffte Schrift; **Kompilātor**, m., ein Plünderer; Zusammenschreiber; Stoppler, Buchmacher; **kompilieren**, plündern, zusammentragen, zusammenraffen (aus Büchern), zusammenstoppeln.

kompingieren, l., zusammenbinden, zusammenfügen, zusammenheften.

Komplemént, n., l., s. **Komplementum**; **Komplementär-Farben**, Mz., Ergänzungsfarben, wie Grün und Rot, die sich zu Weiß ergänzen; **K.-Tag**, m., der Ergänzungstag im Februar eines Schaltjahres; **Komplementárius** und **Komplementierer**, m., der Stellvertreter; **Kompleméntum**, n., die Ergänzung, ein Ergänzungsstück, die Vollendung.

komplétt, vollzählig, vollendet, vollkommen; **komplettieren**, nl., ergänzen, vervollständigen; **Komplettierung**, f., die Ergänzung, Vervollständigung; **Komplētor**, m., der Registrator beim ehemaligen Reichskammergericht; **Kompletórium**, n., eine Ergänzungsschrift; die Schlußandacht, das Schlußgebet (der letzte Teil der priesterlichen Tagzeiten in der römischen Kirche).

komplēx, l., verwickelt, zusammengesetzt; **Komplex**, m., der Inbegriff, Umfang, Gesamtbestand; **komplexe Größen**, Größen, die aus reellen und imaginären Größen additiv zusammengesetzt sind; **Komplexiōn**, f., die Zusammenfassung; der Schlußsatz; die Leibesbeschaffenheit, Gesundheitsanlage; Gemütsanlage, Sinnesart; die Gesichtsfarbe, das Aussehen; eine Zusammenstellung gegebener

Elemente (Größenlehre); **Komplexus**, m. = **Komplex**.

Komplikation, f., l., die Verflechtung, Verwickelung; **Komplizen**, Mz. (von dem franz. complices), Mittäter, Helfer, Mitschuldige, Mitverbrecher, in der österreichischen Geschäftssprache: Laster-Gespanne; **complices delicti**, Mz., Rspr., Mitfrevler; **komplizieren**, mitverwickeln, verflechten; **kompliziert**, verflochten, verwickelt (Rechtshändel); zusammengesetzt; **komplizierte Krankheiten**, Kr., bei denen zu einer Kr. noch eine andere hinzutritt; **komplizierte Verbrechen**, solche, bei denen mehrere Arten derselben zusammentreffen, z. B. der Raubmord; **Komplizität**, f., die Verwickelung; Schwierigkeit; Mitschuld.

Kompliment, n. (fr. compliment, spr. kongplimáng), ein Bückling, eine Verbeugung, Begrüßung; eine Artigkeit, Ehrerbietung, ein Schmeichellob; eine Empfehlung, höflicher Gruß; **Komplimente machen**, Umstände, viel Wortkram machen.

Komploration, f., l., das laute Beweinen; die Betrauerung; **komplorieren**, laut beweinen.

Komplott, n., fr., ein Geheim- oder Meuchelbund, Verschwörung, Meuterei; **Comploteur**, m. (spr. kongplotöhr), ein Meuterer; **komplottieren**, meutern, sich zusammenrotten, verschwören.

kompluieren, l., beregnen.

Komplutensische Bibelpolyglotte, f., in vielen Sprachen zu Complutum oder Alcala de Henares in Spanien (1515) herausgegebene Bibel.

Komponaster, m., ein Tondichterling, schlechter Tonsetzer.

komponderieren, l., abwägen.

Komponende, f., it., die Sportelbestimmung und Sportelberichtigung; die päpstliche Sportelkammer; **komponieren**, l., zusammensetzen, mischen; entwerfen (ein Gemälde 2c.); tonsetzen, tondichten; auch beilegen, gütlich beseitigen; **komponiert**, zusammengesetzt; **Komponist**, m., ein Tonsetzer; **Komponium**, n., eine Spieluhr (von Winkel zu Amsterdam 1822 erfunden).

komportabel, fr., verträglich, schicklich; **Comportement**, n. (spr. kongport'máng), die Verträglichkeit; **sich komportieren**, sich betragen; sich vertragen.

Komposita, l., Mz. von **Kompositum**, s. d.; **Komposition**, f., die Zusammensetzung, die Mischung, das Metallgemisch; die (wissenschaftliche oder künstlerische) Ausarbeitung; geistiges Erzeugnis, Abhandlung, Aufsatz; Tonsetzung, Setzlehre, der Tonsatz; ein Tonstück; friedliche Beilegung eines Streites; **K.s-Betrieb**, m., in der Forstwissenschaft die Bewirtschaftung eines und desselben Waldes nach verschiedenen Betrieben, z. B. nach Hochwald- und Niederwaldbetrieb; **Kompositionswaren**, Mz., aus verschiedenen Stoffen bestehende Waren; **Kompositum**, n., Zusammengesetztes, ein Gemisch; zusammengesetztes Wort; **Kompositur**, f., die Zusammensetzung, Fuge.

Kompossess, m., l. **Compossessio**, f., der Mitbesitz, die Mitbesitzung; **Kompossessor**, m., ein Mitbesitzer.

Kompost, m. (aus lat. compositum), gemischter Dung, Mengedünger, Mischdünger; **kompostieren**, mit Mengedünger düngen.

Kompotation, f., l., die Zeche, ein Trinkgelage; **Kompotator**, m., ein Zechbruder, Mittrinker.

Kompott, n. (fr. compote, spr. kongpót'), gedämpftes Obst, Eingemachtes von Obst, Obstgemüse als Zukost; **Compotière**, f. (spr. —tiähr'), eig. **Compotier**, m. (spr. —tieh), eine Fruchtschale (zu eingemachten Früchten).

Kompransor, m., l., Schmausbruder, Teilnehmer an einem Frühstück.

komprehendieren, l., zusammenfassen; begreifen; **komprehensibel**, begreiflich, faßlich, verständlich; **Komprehensibilität**, f., die Begreiflichkeit, Faßlichkeit; **Komprehension**, f., die Begriffs- oder Fassungskraft; das Zusammenfassen; Begreifen; **komprehensiv**, umfassend; begreifend.

kompreß, l., dicht, zusammengedrängt; **Kompresse**, f., fr., ein Bäuschchen, Druckläppchen auf Wunden; **kompressibel**, preßbar, verdichtbar; **Kompressibilität**, f., die Preß- oder Drückbarkeit (der Körper), Zusammendrückbarkeit; **Kompression**, f., die Zusammendrückung, Pressung, Verdichtung (der Luft 2c.); **Kompressionsmaschine**, f., ein Verdichtungswerkzeug (gewöhnlich eine Luftpumpe), eine Vorrichtung zur Verdichtung oder Zusammenpressung elastischer, besonders luftförmiger oder flüssiger Stoffe; **Kompressionsmyelitis**, f., Ak., Drucklähmung des Rückenmarks; **kompressiv**, zusammendrückend; **Kompressive**, n., Ak., eine Preßbinde, ein Druck- oder Preßband; **Kompressiv-Kraft**, f., die Druckkraft; **Kompressorium**, n., Mz. **Kompressorien**, Ak., Instrumente, durch welche ein anhaltender Druck auf ein Organ ausgeübt wird; **Kompressor** = **Kompressionsmaschine**.

komprimabel, l., zusammendrückbar, preßbar; **Comprimeur**, m., fr. (spr. kongprimöhr), der Unterdrücker, Bändiger; **komprimieren**, l., zusammendrücken, pressen; bändigen, im Zaume halten.

Komprobation, f., l., die Genehmigung oder Gutheißung; **Komprobator**, m., der Billiger, Gutheißer; **komprobieren**, billigen, gutheißen.

Kompromiß, m., l., gegenseitiges Versprechen; Rspr., die Übereinkunft, Berufung auf den Schiedsrichter oder Obmann; **Kompromissarius**, m., ein Schiedsrichter, Obmann; **Kompromissor**, m., der Mitbürger; **kompromissorisch**, schiedsgerichtlich; **Kompromittent**,

m., einer, der in einer Streitsache seinem Gegner zugesteht, die Entscheidung einem Schiedsrichter zu überlassen; **kompromittieren**, zum Schiedsrichter wählen; jemand mit verwickeln, ins Spiel ziehen, einer Verantwortung oder Verlegenheit aussetzen, behelligen; **sich** oder **seine Ehre kompromittieren**, sich bloß stellen, seine Ehre aufs Spiel setzen.

Kompromotionāl, m., barb.-l., ein Mitbeförderter, gleichzeitig Beförderter oder Erhobener; **kompromoviert**, mit befördert oder gleichzeitig befördert; **Kompromovierter**, m. = **Kompromotional**.

komptabel, fr. (spr. kongtābel), rechnungspflichtig, verantwortlich; **komptabiliār**, rechenschaftspflichtig; **Komptabilität**, f., die Rechnungspflichtigkeit, Pflicht der Rechenschaft, Verantwortlichkeit, die Kunst Rechnungen zu führen; **Komptabilitätsgesetz**, Gesetz über das Rechnungswesen des Staatshaushaltes.

Kompulsatiōn, f., l., die Antreibung, Nötigung; **kompulsatorisch**, zwangsweise; **Kompulsiōn**, f., der Zwang; **Kompūlsor**, m., ein Antreiber, ein Eintreiber von Zahlungen ꝛc.; bes. Ansager von Bet- und Singstunden in Klöstern; **compulsoriāles (littĕrae)**, Mz., Rspr., ein Antriebs- oder Nötigungsschreiben; Mahnbrief; **kompulsōrisch**, antreibend, nötigend, mahnend; **Kompulsōrium**, n., Rspr., ein Mahnschreiben, Mahnbefehl; Zwangsschreiben.

Kompunktiōn, f., l., die Zerknirschung, lebhafteste, bitterste Reue; **kompunktiōs**, l., herzzerknirschend, zerknirscht, reuig; **kompunktīv**, zerknirschend; **kompungieren**, stechen, kränken.

Kompurgatiōn, f., ml., Rechtfertigung einer Zeugenaussage; **Kompurgator**, m., Mitreiniger, Zeuge zur Freisprechung, Eideshelfer.

komputābel, l., berechenbar; **Komputabilität**, f., die Berechenbarkeit; **computātio grāduum**, f., Rspr., die Berechnung der Verwandtschaftsgrade; **Komputatiōn**, f., die Berechnung, Ausrechnung, der Überschlag; **komputieren**, ausrechnen, überschlagen, zusammenzählen; **Komputist**, m., ein Jahresberechner; **Computus**, m., l., Berechnung; **c. ecclesiasticus, paschālis**, Berechnung des Ostertages, Ostertabelle; Rosenkranz.

Komst, m. (aus dem lat. Compŏsĭtum, zusammengezogen Kompost), dicke, saure Milch; zerschnittene, eingemachte Krautköpfe; weißer Bernstein.

Komtūr, m., von ml. **Commendārius** = fr. **Commandeur**, m., ein Ordenspfründner; **Komturei**, f., Ordenspfründe; Bezirk eines Ordensritters.

Kōmus, m., s. **Komos**.

Konak, m., türk., Wohnung hoher Staatsbeamten, Palast.

Konchoide, f., gr., die Schneckenlinie.

Konchylien, gr., Mz., die Muscheln, Schnecken, Weichtiere, Schaltiere; **Konchylien-Sammlung**, f., eine Sammlung von Schalen der Weichtiere; **Konchyliolithen**, Mz., Muschelversteinerungen; **Konchyliolōg**, ein Kenner der Schalen von Weichtieren; **Konchyliologīe**, f., die Kunde der Weichtierschalen; **Konchyliologist**, m. = **Konchyliolog**.

Kondēbitor, m., Mz. —**ren**, l. —**res**, Rspr., Mitschuldner.

kondekorieren, l., zieren, mitverzieren, ausschmücken.

kondemnābel, l., verdammlich; **Kondemnabilität**, f., die Verdammlichkeit; **Kondemnāt**, m., ein Verurteilter; **Kondemnatiōn**, f., die Verurteilung, Verdammung; **Kondemnātor**, m., ein Verurteiler; **kondemnatōrisch**, verurteilend; **kondemnieren**, verdammen, verurteilen; **kondemnatorisches Urteil**, Verdammungsurteil.

kondensābel, l., verdichtbar; **Kondensabilität**, f., die Verdichtbarkeit; **Kondensāntien**, Mz., Al., verdichtende Mittel; **Kondensatiōn**, f., die Verdichtung, Verdickung, bes. die Verdichtung der Dämpfe und Gase zu Flüssigkeiten; **Kondensationshygrometer**, n., ist ein Instrument, mit dessen Hilfe man die relative Feuchtigkeit der Luft durch Bestimmung des Taupunktes ermittelt; **Kondensationsmaschine**, f., eine Dampfmaschine, bei welcher der Dampf, nachdem er Arbeit geleistet hat, durch eine besondere Vorrichtung (Kondensator) verdichtet wird; **Kondensationstopf**, eine Vorrichtung, durch welche ohne Dampfverlust aus Dampfröhren, Kochapparaten ꝛc. das Kondensationswasser abgeleitet wird; **Kondensationswasser**, Dampfwasser; **kondensatīv**, verdichtend; **Kondensātor**, m., ein Verdichter, eine Vorrichtung zum Ansammeln von Elektrizität, insbesondere zum Zwecke des Nachweises und Messung derselben; ferner eine Vorrichtung, um den aus dem Cylinder einer Dampfmaschine austretenden Dampf niederzuschlagen; **kondensieren**, verdichten, dicht machen; **Kondensierung**, f. = **Kondensatiōn**; **Kondensität**, f., die Dichtheit.

Kondeputierte, Mz., Mitabgeordnete.

kondeszendēnt, l., herablassend, nachgebend; **Kondeszendēnz**, f., die Herablassung, Nachgiebigkeit, Bequemung, Willfährigkeit; auch gemeinschaftliche Abstammung, Mitabstammung; **kondeszendieren**, sich herablassen, nachgeben, willfahren; mitabstammen; **Kondeszensiōn**, f., die Herablassung, Gefälligkeit.

Kondignität, f., nl., die Gleichwürdigkeit, Angemessenheit; **kondignitarisch**, von gleichem Ansehen, gleicher Würde.

Kondirektiōn, f., l., die Mitaufsicht; **Kondirektor**, m., ein Mitvorsteher, Mitordner, s. **Konrektor**; **Kondirektōrium**, n., ein Mitvorsteheramt, Mitvorstand, Mitordneramt, s. **Konrektorāt**.

Kondiszīpel, m., l. **Condiscipŭlus**, ein Mitschüler, Schulgenosse.

Konditiōn, f., l. **Conditĭo**, f., die Bedingung; die Beschaffenheit, der Zustand; Vorschlag, Antrag; Dienstverhältnis, der Dienst, die Stelle; Stand, Lage; **conditionáliter**, **konditionéll**, bedingt, bedingungsweise; bedingend; **Konditionálsatz**, Bedingungssatz; **Conditiōnes**, Mz., Bedingungen, Übereinkünfte; **conditiōnes de futūro**, die Bedingungen wegen zukünftiger Angelegenheiten oder Gegenstände; **c. de praesénti**, die Bedingungen wegen gegenwärtiger Angelegenheiten oder Gegenstände; **c. de praetérito**, die Bedingungen wegen vergangener oder vormaliger Angelegenheiten oder Gegenstände; **konditionieren**, bedingen; dienen, in Diensten stehen; **konditioniert**, bedingt; beschaffen, erhalten; **konditionierte Wechsel**, bedingte Wechsel; **conditĭo sine qua non**, l., Bedingung, ohne welche nicht, d. i. unerläßliche Bedingung (der Möglichkeit oder Wirklichkeit); **conditio tacĭta**, stillschweigende Bedingung (die sich von selbst versteht); s. **à condition**.

Konditor, m., l., ein Zuckerbäcker, Feinbäcker; **Konditorei**, f., eine Zuckerbäckerei, Feinbäckerei.

Kondivisiōn, f., l., die Nebeneinteilung, Nebenabteilung.

kondizieren, l., ankündigen; aufkündigen; gerichtlich klagen oder zurückfordern, einklagen.

Kondolénz, f., l., das Beileid, die Beileidsbezeigung; **kondolieren**, beklagen, bedauern, Beileid bezeigen.

kondominál, ml., auf eine Mitherrschaft bezüglich; **Kondomināt**, n., l., ein mehreren Herren gehörendes Eigentum oder Gebiet; **Kondominatretrakt**, das auf Miteigentum beruhende Näherrecht; **Kondominĭum**, n., das Miteigentum, die Mitherrschaft; **Kondóminus**, m., ein Mitherr, Mitbesitzer.

Kondonatiōn, f., l., Rspr., die Erlassung, Schenkung; **condonatio expressa**, ausdrückliche, **praesumta, tacita**, vorausgesetzte, stillschweigende Verzeihung (bei Ehebruchsklagen); **Kondonātor**, m., ein Erlasser, Schenker; **kondonieren**, nachsehen, schenken; verzeihen.

Kóndor, m., eine Geierart in Südamerika, der Kammgeier; **Kondōr**, eine Goldmünze, in Neugranada früher = 41,18 Mk., jetzt = 40,50 Mk., in Chile = 38,30 Mk.

Kondúkt, m., nl., ein Geleit, feierliche Begleitung, bes. bei Leichenbegängnissen; **Condúcta**, f., span., eine unter Bedeckung von Soldaten bewerkstelligte Sendung von Gold und Silber aus den spanischen Kolonien nach Spanien, oder eine derartige Sendung von Diamanten aus dem Diamantbezirke Brasiliens nach Rio de Janeiro; **Kondukteur**, m., fr. (spr. —duktöhr), ein Führer, Aufseher; Schaffner bei Land- oder Postkutschen und Eisenbahnwagen; Aufseher über Vermessungen; **Conducteur du temps**, telegraphischer Zeitweiser; **konduktībel**, leitbar; **Konduktibilität**, f., die Leitbarkeit, Leitfähigkeit; **Konduktiōn**, f., das Mieten, die Pachtung; **Conductiōnes**, l., Mz., Al. = **Convulsiones**; **Kondúktor**, m., Leiter der Elektrizität, bei Elektrisiermaschinen der Metallkörper, auf welchem sich die Elektrizität sammelt; ein wundärztliches Instrument, welches bei einer Operation andere Werkzeuge führt; Rspr., ein Pachter; **Conductor**, engl. (spr. —döller), Dirigent; **konduzībel**, l., dienlich, förderlich, nützlich; **Konduzibilität**, f., die Dienlichkeit, Förderlichkeit; **konduzieren**, leiten, führen, begleiten; mieten.

Konduktionsquartal, in Österreich soviel wie Gnadenquartal.

Kondylōm, **Kondylōma**, n., gr., Al., ein Fleischauswuchs, bes. an Unter- und Hinterteilen, Feigwarze.

Konfabulatiōn, f., l., das Gespräch, Geplauder; **konfabulatōrisch**, gesprächig, schwatzhaft; **konfabulieren**, sich besprechen, traulich unterhalten, plaudern.

konfatál, barb.-l., was durch das Schicksal unter Zutun der persönlichen Freiheit des Menschen für denselben bewirkt wird.

Konfékt, n., it. **Confetto**, Zuckerbrot, Zuckergebackenes, Zuckerwerk; **Konfektiōn**, f., Verfertigung, Vollendung, Vollstreckung, vollständige moderne Ausstattung von Damenbekleidungsstücken; Zubereitung von Heilmitteln; **confectio inventarii**, l., Rspr., Anfertigung eines Nachlaßverzeichnisses.

Konfederatka, f., poln., eine pelzverbrämte hohe Mütze, meist mit Quaste.

Konferénz, f., die Zusammenkunft zu gemeinsamer Beratschlagung, Geschäftsbesprechung (Lehrer-K., Richter-K., internationale K. 2c.); **konferieren**, vergleichen, beraten, verhandeln; übertragen, verleihen (Ämter und Würden); **Konferierung**, f., die Verleihung, Übertragung.

Konfessiōn, f., l., das Bekenntnis oder Eingeständnis; Glaubensbekenntnis; in den Basiliken das Grab des Heiligen, dem die Kirche gewidmet war, oder die Hauptbegräbnisstätte eines Heiligen darin; **conféssio Augustāna**, s. **Augustana confessio**; **c. extrajudiciālis**, Rspr., ein außergerichtliches Bekenntnis; **c. judiciālis**, ein gerichtliches Bekenntnis; **c. legitĭma**, ein rechtsgültiges Bekenntnis; **c. illegitima**, ungült. B.; **Konfessionale** oder **—arium**, n., Beichtstuhl; **Konfessionalismus**, m., theologische Lehre, nach welcher ein bestimmtes Glaubensbekenntnis das Wesen der Religion ausmacht; **Konfessionār(ius)**, m., der Beichtvater; **konfessionéll**, das Glaubensbekenntnis betreffend, darin gegründet; **Konfessionist**, m., ein Kirchengenosse (ehemalige Benennung der Protestanten); **Konfessions-Verwandte**, Glaubens-

genossen; K.s-**Wechsel**, m., der Übertritt von einer Religionspartei zur anderen; **confessio Picardorum**, Glaubensbekenntnis der mährischen Brüder; **c. propria est omnium optima probatio**, das eigene Bekenntnis ist der allerbeste Beweis; **c. pura**, ein reines, unbedingtes oder uneingeschränktes Bekenntnis; **c. qualificāta**, ein bedingtes Bekenntnis; **c. spontánĕa**, ein freiwilliges Bekenntnis; **c. tetrapolitāna**, s. **tetrapolitana confessio**; **c. vi extorta**, ein mit Gewalt erpreßtes, erzwungenes Bekenntnis; **Konféssor**, m., ein Bekenner, Beichtiger oder Beichtender; **Konféssus**, m., Rspr., ein geständiger Verbrecher; **confessus et convictus**, geständig und überführt (von Vergehungen oder Verbrechen).

konfidentiéll, fr., ver- oder zutraulich; **konfidentiélle Simonie**, f., heimlich oder vertraulich bedingter Pfründenverkauf (für eine Abgabe); **Konfidénz**, f., l., die Zuversicht, das Vertrauen; die Dreistigkeit oder Vermessenheit; vertrauliche Mitteilung; heimlicher Pfründenvertrag = konfidentielle Simonie; **Konfidenztafel**, Speisetafel, welche durch Zugwerk gehoben und entfernt wird (ohne sichtbare und belauschende Bedienung); **konfidieren**, vertrauen, anvertrauen.

konfigieren, l., zusammenheften oder zusammenbinden.

Konfiguratiōn, f., l., die Gestaltung, Bildung; **konfigurieren**, bilden, gestalten.

Konfiktiōn, f., l., die Erdichtung.

Konfinatiōn, f., nl., Rspr., die Haushaft, Anweisung eines bestimmten Wohnorts, der nicht verlassen werden darf.

konfingieren, l., erdichten, ersinnen.

Konfinien, l., Grenzen, Grenzländer; **konfinieren**, nl., angrenzen; begrenzen, einschließen; verbannen, verweisen; Grenzwache halten; **konfiniert**, zu Hause gehalten (durch Unpäßlichkeit); **Konfinität**, f., die Nachbarschaft, das Angrenzen, Aneinanderliegen; **Konfinĭum**, n., die Angrenzung; der Grenzstein.

Konfirmánd, m., l., eig. ein (im protestantischen Glauben) zu Befestigender, d. i. ein Abendmahlskind, Abendmahlsjünger; **Konfirmanden**, Mz., Knaben und Mädchen, welche **konfirmiert** werden und zur ersten Abendmahlsfeier gelangen sollen; **confirmātĭo judiciālis**, Rspr., die gerichtliche Bestätigung; **Konfirmatiōn**, f., die Bestätigung, Bekräftigung; Taufbestätigung, Christenweihe; **konfirmativ**, **konfirmatōrisch**, bestätigend, bekräftigend; **konfirmieren**, bestätigen, bekräftigen; einsegnen, firmeln; **konfirmiert**, eingesegnet; auch zu Recht bestätigt; **Konfirmität**, f., die Festigkeit.

konfiskābel, barb.-l., einziehbar, verfallsfähig; **Konfiskatiōn**, f., l., die Einziehung (der Güter eines Straffälligen in den Fiskus oder Staatsschatz), die Verfallserklärung, Vermögenseinziehung, Wegnehmung; **konfiszieren**, einziehen, gerichtlich in Beschlag nehmen; **konfisziert**, eingezogen, weggenommen; auch von verdächtigem, liederlichem, widrigem Ansehen.

Konfitüren, fr., Mz., Zuckerwerk, Eingemachtes.

konfizieren, l., vollenden, zu stande bringen.

konflabellieren, l., besächeln.

konflagránt, l., zusammenbrennend, feurig; **Konflagratiōn**, f., die Zusammenbrennung, allgemeine Verbrennung oder Feuersbrunst; Weltbrand; jüngstes Gericht; **konflagrieren**, verbrennen.

Konflatiōn, f., l., die Schmelzung (von Metallen); der Zusammenfluß.

konflektieren, l., zusammenbiegen; **konflexībel**, der Zusammenbiegung fähig.

Konflíkt, m., l., ein Zusammenstoß, Drang, Kampf; Widerstreit (verschiedener Interessen); **Konfliktsperiode** oder **-zeit**, der Streit zwischen Staatsregierung (Bismarck) und Volksvertretung in Preußen 1862—1866 wegen der Heereserneuerung; **konfligieren**, gegeneinander stoßen oder streiten.

konfluént, l., zusammenfließend; **Konfluénz**, f., der Zusammenfluß, Zusammenlauf; **konfluieren**, zusammenfließen, zusammenströmen; **Konflúx**, m. = **Konfluenz**; **Konfluxibilität**, f., die Zusammenfließbarkeit, das Streben nach Zusammenfluß; **conflúxus hóminum**, m., l., Zusammenströmen von Menschen.

Konföderatiōn, f., l., ein Bund, Bündnis (von Staaten auf längere Dauer); **konföderieren**, verbünden; **konföderiert**, verbündet; **Konföderierte**, Mz., Verbündete, Bundesgenossen, z. B. im nordamerikanischen Bürgerkriege die Partei der südlichen oder Sklavenstaaten.

konfodieren, durchbohren.

konfödieren, beschmutzen, besudeln.

konfokāl, barb.-l., einen gemeinschaftlichen Brennpunkt habend (Linien).

konfórm, l., gleichförmig, übereinstimmend, gemäß; **Konformatiōn**, f., die Gleichbildung; Bildung; Anbequemung; Zustimmung; **Conformers** = **Konformisten**; **konformieren**, gleichförmig machen, anbequemen, beistimmen; **Konformisten**, Mz., Übereinstimmende, Anhänger der herrschenden bischöflichen Kirche (in England), den **Dissenters** entgegengesetzt; **Konformität**, f., die Gleichheit, Gemäßheit, Übereinstimmung.

konfortieren, l., stärken, trösten.

Konfrāter, m., nl., der Mitbruder, Amtsbruder, Amtsgenosse (bes. Titel der protest. Geistlichen untereinander); **konfraternisieren**, verbrüdern; **Konfraternität**, f., die Bruderschaft, bes. Amtsbruderschaft; auch eine fromme, kirchliche Verbrüderung; **Confraternitas**, f., Rspr., die Erbeinigung, Erbverbrüderung.

Konfrikamént, n., l., Reibungsmittel.

Konfrontánt, —**ât**, m., ml., der Gegenüberstellende und —gestellte; **Konfrontatiōn**, Rspr., die Gegenüberstellung; **confrontátĭo téstĭum**, die Zeugenvergleichung; **konfrontieren**, Auge in Auge gegenüberstellen, gegenseitig verhören.

konfundieren, l., vermischen, verwechseln; verblüffen, bestürzt oder verlegen machen.

konfūs, l., verworren, unordentlich, bestürzt, verblüfft; **Konfusiōn**, f., die Verwirrung, Unordnung, Bestürzung, Verlegenheit, Verblüffung; **Konfusionárius**, m., nl., scherzhaft auch **Konfusionsrat**, ein Unordentlicher, wirrer Kopf; **confūsum chaos**, n., ein Wirrsal, eine verworrene Sache.

konfutābel, nl., widerlegbar; **Konfutatiōn**, f., l. **Confutatio**, die Widerlegung, Überführung; **Konfutātor**, m., nl., der Widerleger; **konfutieren**, l., widerlegen.

Konfutse oder **Kong-fu-tsö**, m. = **Confucius**, Name eines Religions- und Sittenlehrers in China (500 v. Chr.).

Kongelatiōn, f., das Gefrieren, Verdickung durch Kälte; Gerinnung, das Gerinnen; das Erfrieren eines Gliedes; **kongelieren**, erstarren, gerinnen, gefrieren, sich verdicken.

kongenērisch, l., gleichartig.

kongeniāl und **kongeniālisch**, nl., geistverwandt, ebenbürtig; **Kongenialität**, f., die Geistesverwandtschaft.

kongenitāl, fr., l. **congénitus**, angeboren, z. B. **pili congeniti**, mit auf die Welt gebrachte Haare.

Kongerénz, f., l., die Anhäufung vieler Wörter, der Wortschwall; **kongerieren**, zusammentragen, anhäufen; **Kongestiōn**, f., l. **Congéstĭo**, die widernatürliche Anhäufung, der Andrang des Blutes; **congéstĭo lymphátĭca** (**lymphatische Kongestiōn**), der Andrang des Blutwassers; **c. sanguĭnis**, m., der Blutandrang; **c. s. ad abdōmen**, der Blutandrang nach dem Unterleibe; **c. s. ad anum**, der Blutandrang nach dem After; **c. s. ad caput**, der Blutandrang nach dem Kopfe; **c. s. ad choroïdĕam**, der Blutandrang nach der Gefäßhaut im Auge; **c. s. ad dorsum**, der Blutandrang nach dem Rücken; **c. s. ad ócŭlum**. der Blutandrang nach dem Auge; **c. s. ad pectus**, der Blutandrang nach der Brust; **c. s. ad útĕrum**, der Blutandrang nach dem Mutterleibe; **c. s. ad ventrícŭlum**, der Blutandrang nach dem Magen; **c. serōsa** (**seröse Kongestiōn**) = **c. lymphatica**; **Kongestionsfiguren**, durch Blutandrang nach dem Kopfe hervorgebrachte Gesichtstäuschungen; **kongestīv**, Blutandrang erzeugend, von Blutandrang herrührend.

Konglobatiōn, f., l., eig. die Zusammenrundung oder Kugelung; Häufung der Beweise (in der Redekunst); **konglobieren**, zusammenballen, zurunden; anhäufen; **konglobierte Drüsen**, Saugaderdrüsen.

Konglomerāt, n., l., ein Geball, Gemenge; ein Gestein, welches aus nuß- bis über kopfgroßen Rollstücken besteht, die durch ein Bindemittel (Kiesel-, Kalk-, Eisenstein-, Ton-, Mergel-, Sandsteinmassen) verbunden sind; **Konglomeratiōn**, f., die Ballung, Zusammenhäufung; **konglomerieren**, zusammenballen, zusammenkugeln; **konglomerierte Drüsen**, absondernde Drüsen.

konglutinánt, l., zusammenleimend oder zusammenklebend; **Conglutinántĭa**, Mz., At., s. **Kolletika**; **Konglutināt**, n., etwas Zusammengeleimtes; nichtkristallinisches Gestein, das durch irgend eine Masse zusammengekittet ist, z. B. Sandstein und Konglomerat; **Konglutinatiōn**, f., die Zusammenleimung, das Zusammenkleben; die Verdickung; **konglutinieren**, zusammenleimen, zusammenkleben.

Kongratulánt, m., l., ein Glückwünscher; **Kongratulatiōn**, f., die Beglückwünschung; **kongratulieren**, beglückwünschen.

Kongregāt, n., Mz. **Kongregāte**, nichtkristallinische Gesteine, die ohne Bindemittel nur schwach zusammenhängen oder locker nebeneinander liegen; **congregátĭo de propagánda fide**, s. **Propaganda**; **Kongregatiōn**, f., die Vereinigung, das Bündnis; eine Versammlung, bes. geistliche Verbrüderung, Vereinigung von Klöstern zur Beobachtung gleicher Regeln, Kardinalsversammlung 2c.; die ultramontane Partei in Frankreich; **Kongregationalisten**, Mz., nl., eine kirchliche Gesellschaft (in England), welche die höhere bischöfliche Leitung verwirft; **Kongregationisten**, Mz., die Mitglieder der ultramontanen Partei in Frankreich; **kongregieren**, versammeln, vereinigen, verbrüdern.

Kongréß, m., l., der Zusammentritt, Verein, die Zusammenkunft von Fürsten oder deren Bevollmächtigten zur Verhandlung von Staatsangelegenheiten; die Versammlung der Volksvertreter in den Vereinigten Staaten von Amerika; eine Versammlung von Berufsgenossen; **Kongressiōn**, f., die Zusammenkunft; **Kongreß-Polen**, das ehemalige Königreich Polen unter russischer Herrschaft.

kongruént, übereinstimmend, passend, gleich und ähnlich, sich deckend (in der Geometrie); **Kongruénz**, f., die Übereinkunft, das Zusammenpassen; **congrŭi jus**, s. **Jus**; **kongruieren**, übereinstimmen, zusammenpassen, sich decken, gleich und ähnlich sein; **Kongruismus**, m., die Lehre von der Übereinstimmung der göttlichen Gnade mit dem menschlichen Willen; **Kongruist**, m., ein Anhänger dieser Lehre; **Kongruität**, f., die Übereinstimmung, Angemessenheit, Gleichheit.

Konidomēter, n., gr., Zuckergehaltsmesser.

Koniglōb, m., **Koniglóbĭum**, n., gr., ein

Sternkegel; **Konilīthen**, Mz., Kegelsteine; **Konimēter**, n., ein Kegelmesser; **kōnisch**, kegelig, kegelförmig; **Konisēktor**, m., ein Kegelschneider, Werkzeug zum Kegelschneiden; **Konistērion**, n., Staubplatz in der Palästra (Ringschule); **Konīt**, m., eine versteinerte Kegelschnecke; auch eine Abart von Bitterkalk; **Könlit**, m., fossiles Harz, bestehend aus C_2H; **Konochalkit**, ein malachitähnliches Mineral; **Konoīd**, n., eine kegelähnliche Gestalt, ein Stumpf- oder Afterkegel; **konokárpisch**, mit kegelförmigen Früchten.

Konisēktor, m., l., der Kegelschneider, ein Werkzeug zu Kegelschnitten.

Konjektanēen, Mz., l., Sammlung von Bemerkungen, Einfällen; **Konjektūr**, f., die Mutmaßung, Vermutung; mutmaßliche Lesart; **konjekturāl**, mutmaßlich, auf Vermutung beruhend; **Konjekturalitāt**, f., die Mutmaßlichkeit; **Konjekturál-Kritik**, f., die nach Schlüssen ausgeübte Kritik in der Verbesserung der Worte eines Schriftstellers; **Konjektural-Politik**, f., eine, besonders bei Verwaltung des Ministerii des Innern auf Schlüsse der Zahlenstatistik gegründete Staatswirtschaft; **konjekturieren**, nl., und **konjizieren**, l., mutmaßen, vermuten, erraten, mutmaßlich verbessern oder erklären.

Konjugata, f., kleiner oder gerader Durchmesser des weiblichen Beckens; **Konjugatiōn**, f., l., die Zusammenfügung; Zeitwortwandlung oder -biegung; **konjugieren**, l., abwandeln, Zeitwörter umbilden, biegen.

Konjunktiōn, f., die Verbindung, Vereinigung; diejenige Stellung zweier Gestirne in Bezug auf die Erde, bei welcher sie gleiche Länge haben, z. B. die Stellung, bei welcher die Sonne und ein Planet auf derselben Seite der Erde stehen; das Füg- oder Bindewort; conjúnctis virībus, mit vereinten Kräften; **konjunktīv**, eine Verbindung betreffend oder darin begründet; **Konjunktīv**, m., die bedingte oder ungewisse und zweifelnde Fügweise oder Sprechart (in der Sprachlehre); **Konjunktīva**, f., Al., die Bindehaut des Auges; **konjunktīvisch**, in der Weise des Konjunktivs, bedingt, bedinglich, abhängig; **Konjunktivītis**, f., nl., Al., die Entzündung der Bindehaut des Augapfels; **Konjunktūren**, Mz., das Zusammentreffen gewisser Umstände, Zeitverhältnisse; die Aussichten für geschäftliche Unternehmungen; **konjungieren**, verbinden, vereinigen; **Conjungo** (eig. ich vereinige), Trauungsformel; Schrift ohne Zwischenräume.

Konjuránt und **Konjurāt**, m., l., ein Verschworener; **Konjuratiōn**, f., die Verschwörung; **Konjurātor**, m., ein Eideshelfer; **konjurieren**, sich verschwören.

konkāv, l., ausgehöhlt, hohl, flachvertieft; **konkāv-konkāv**, doppelthohl; **Konkavkonkāv-Gläser**, Hohllinsen mit hohler Krümmung auf beiden Seiten; **konkāv-konvēx**, hohl und erhaben; **Konkāv-Gläser**, Hohlgläser, Hohllinsen; **konkavieren**, aushöhlen; **Konkavität**, f., die runde Höhlung, Hohlheit, Hohlrundung; **Konkāv-Spiegel**, m., ein Hohlspiegel.

Konklamatiōn, f., l., der Zusammenruf, gemeinschaftliche Aufruf; conclamātum est, es ist vollbracht, vollendet, vorbei (von der altröm. Sitte, den Toten vor der Verbrennung mit Namen zu rufen); **Conclamātus**, m., der Beweinte, Sterbende oder Gestorbene; **konklamitieren**, oft oder laut zurufen.

Konklāve, n., l., ein verschlossenes Gemach, Wahlzimmer, bes. Papstwahlort; auch die Versammlung der Wahl-Kardinäle; **Konklavist**, m., nl., der Aufwärter oder Diener eines (in das Wahlzimmer) eingeschlossenen Kardinals; auch ein solcher Kardinal selbst.

konkludieren, schließen, folgern, aburteilen; beschließen; **Conclūsa**, Mz., Beschlüsse, Bescheide, Abschiede, z. B. conclūsa impérii, Reichsabschiede; **Konklusiōn**, f., l. **Conclūsio**, der Schluß; die Schlußfolge, Folgerung; der Schlußsatz, Abschluß (einer Rede); conclusio libelli, Klagantrag; **konklusīv**, schließend, folgernd; **Konklusīv-Konjunktiōn**, f., folgerndes Bindewort, z. B. daher, deswegen; das **Konklūsum**, der Abschluß, Beschluß, Bescheid, Abschied; conclūsum in senātu, beschlossen im oder beim Rate, bei der Behörde.

Konkoagulatiōn, f., l., die Zusammengerinnung; **konkoagulieren**, zusammengerinnen machen, gerinnen.

konkókt, l., verdaut; **Konkoktiōn**, f., die Verdauung (der Speisen); **konkoktieren**, verdauen; **konkoktīv**, verdauend; reifend.

konkomitánt, l., begleitend, mitwirkend; **Konkomitánz**, f., die Begleitung, bes. die Ungetrenntheit des Leibes und Blutes im Abendmahle (nach der katholischen Satzung); **konkomitieren**, begleiten, mitwirken; **konkomitierende Symptome**, unwesentliche Nebenerscheinungen bei Krankheiten.

konkordābel, l., vereinbar; **Konkordabilität**, f., die Vereinbarkeit; **konkordánt**, übereinstimmend; **Konkordánz**, f., ml., die Übereinstimmung; ein Spruchnachweiser, Bibelspruch- oder Bibelwort-Verzeichnis; im Buchdruck eine größere Ausschließung zwischen den Absätzen und Kolumnen; **Konkordāt**, n., nl., ein Übereinkommen, Vergleich, Vertrag, bes. zwischen dem Papste und einer weltlichen Macht, früher überh. zwischen Kirche und Staat; concórdat, l., es stimmt überein, trifft zu; concórdat cum origināli, es stimmt mit der Urschrift überein (von Abschriften), mit der Urschrift einstimmig.

Konkordenser = **Waldenser**.

Konkordia, f., die Eintracht, Übereinstimmung; Einigungsschrift (bes. in der protest. Kirche); als Name: die Einträchtige; concórdia res parvae crescunt, discor-

dia máximae dilabúntur, durch Eintracht wachsen kleine Dinge (Sachen, Staaten) oder werden groß, durch Zwietracht wird das Größte zu Grunde gerichtet; **Konkórdĭen,** Mz., Gartennelken mit zweierlei nahe zusammenstehenden Farben; **Konkórdĭen-Buch,** n., u. **Konkórdĭen-Formel,** f., das Einigungsbuch in der evangelisch-lutherischen Kirche (1580) = **formŭla concordiae; konkordieren,** übereinstimmen, zusammenstimmen, zusammentreffen; **Konkordität,** f. = **Konkordia.**

Konkorporatiōn, f., l., die Mitvereinigung, Mitaufnahme (in eine Gesellschaft oder Brüderschaft), Einverleibung; **konkorporieren,** mitvereinigen, einverleiben.

konkreditieren, l., mitanvertrauen, anvertrauen; **Konkreditor,** m., Mz. **Konkreditōren,** der Mitgläubiger.

konkreieren, miterschaffen.

Konkrematiōn, f., l., das Zusammenverbrennen, die Verbrennung.

Konkremént, n., nl., Mz. —te, ein durch Gerinnen oder Verdicken einer Flüssigkeit entstandener fester Körper in einem Tierkörper.

Konkreszénz, f., l., eig. die Zusammenwachsung; Einverleibung, der Zusammenwuchs; **konkreszĭbel,** nl., vereinbar, zusammenwachsend; **Konkreszibilität,** f., die Vereinbarkeit, Geneigtheit zur Vereinigung; **konkreszieren,** l., eig. zusammenwachsen; einverleiben; (Wörter) verbinden; **konkrēt,** vereinigt, einverleibt; fest, verdickt; (mit den Sinnen) faßbar, greifbar, wirklich; **konkrete Begriffe,** Begriffe, die einen bestimmten, mit den Sinnen wahrnehmbaren Gegenstand bezeichnen; **konkrete Silbe,** in der zwei Vokale durch Konsonanten verbunden sind; **Konkretiāner,** nl., diejenigen Psychologen, welche annahmen, daß Leib und Seele zusammengewachsen seien; **Konkretiōn,** f., die Verwachsung; Gerinnung, Verdickung; Einverleibung; (in der Sprachlehre) Wortverlängerung; **Konkrētum,** n., etwas Wirkliches, Besonderes, in der Tat vorhandes Ding, z. B. Mensch, Tier, Pflanze 2c., Gegenteil das **Abstraktum.**

Konkubināt, n. (fr. **Concubinage,** spr. kongkübináhsch'), die wilde Ehe, Kebsehe; **Konkubinarist,** m., l., ein Beischläfer, Kebsmann; **Konkubināriŭs,** m. = **Konkubinarist; Konkubinatiōn,** f., das Beiliegen, Beischlafen; **Konkubīne,** f., die Beischläferin, Kebsfrau, Kebsin, Zuhälterin (Jahn) (altdtsch. Lustweib, Schlafweib); **konkubieren,** beiliegen, beischlafen, beiwohnen; **Concúbĭtus,** m., der Beischlaf, s. **Coitus; concúbĭtus anticipātus,** Rspr., vorzeitiger, zu früher Beischlaf (von Verlobten).

konkulkabel, l., tretbar; **Konkulkation,** f., das Zertreten.

Konkupiszénz, f., l., die Begehrlichkeit, Begierde, das Gelüsten.

Konkurātor, m., l., ein Mitvormund, Mitfürsorger.

Konkurrént, m., l. **Concúrrens,** ein Mitbewerber; Mitgläubiger; Miterbe; **Konkurrénz,** f., die Mitbewerbung, der Wettstreit, Wetteifer, Wettbewerb; Rspr., **K. (der Verbrechen),** das Zusammentreffen mehrerer Verbrechen bei derselben Person; **Konkurrenz-Pflicht,** f., die Verpflichtung zur Beisteuer, bes. für Kirchen und Schulen; **Konkurrenz-projekt,** n., Entwurf zum Preisbewerb; Gegenentwurf; **Konkurrenzroute,** f., eine in Mitbewerb tretende Eisenbahnlinie; **konkurrieren,** eig. zusammenlaufen; beitreten, beitragen; wetteifern; teilnehmen; gleiche Geschäfte treiben, mit gleichen Waren handeln; **Konkúrs,** m., l., eig. der Zusammenlauf; die Bewerbung mehrerer um ein Amt, einen Preis 2c.; Zusammentritt von Gläubigern zum Einklagen oder Einfordern ihrer (das verfügbare Vermögen übersteigenden) Forderungen und das gerichtliche Verfahren dabei; der Gant; **Konkúrs-Edikt,** n., die öffentliche Vorladung der Gläubiger eines Gemeinschuldners; **Konkúrsĭfex,** m., nl., Rspr., ein Gemeinschuldner, unvermögender Gesamtschuldner; **Konkúrs-Masse,** f., das zum Konkurs gekommene Vermögen, Gantvermögen; **K.-Prozeß,** m., das beim Ausbruche eines Konkurses eingeleitete Gerichtsverfahren; **K.-Prüfung,** f., Staatsprüfung, bes. der Geistlichen und Richter; **K.-Recht,** n., die Übereinkunft verschiedener Staaten oder Städte wegen Gleichstellung der Gläubiger in den verschiedenen Gebieten derselben; **concúrsus actiōnum,** Rspr., das Zusammentreffen mehrerer Klagen; die Amtsbewerbung (mit Prüfung der Tauglichkeit); **c. ad delíctum,** Teilnahme an einem Verbrechen, Mitwirkung mehrerer an einem Verbrechen; **c. creditōrum,** das Zusammenkommen der Gläubiger; **c. críminum delictōrum** oder **noxiārum,** der Zusammenfluß von Verbrechen, wenn mehrere unbestrafte Verbrechen einer Person zum Strafurteil vorliegen; **Konkúrs-Verfahren,** n., das Gantverfahren.

Konkussiōn, f., l., die Erschütterung, die Schreckung (und dadurch bewirkte) Gelderpressung oder Beutelschneiderei; **Konkússor,** m., fr. **Concussionaire,** m. (spr. kongküßionähr'), ein Erpresser.

Konnaszénz, f., l., das Mitgeborenwerden, die Mitgeburt; das Zusammenwachsen; **konnát,** angeboren, mitgeboren; verwachsen.

Konnaturalität, f., nl., die natürliche Verbindung, Naturverwandtschaft.

konnex, l., verbunden, verknüpft, an- oder zusammenhängend; **Konnéx,** m., der Zusammenhang; **Konnéxe,** Mz., verbundene Dinge; **Konnexiōn,** f., die Verbindung, Bekanntschaft, der Zusammenhang; **Konnexionen,** Mz., einflußreiche Bekanntschaften; **Konnexität,** f., die

Verbundenheit, der Zusammenhang; **konnexīv**, verbindend; **Connĕxus**, m. = **Konnex**.

Konnivénz, f., die Vergünstigung, Nachsicht, Duldung; **konnivieren**, eig. zuwinken; nachsehen; geschehen lassen.

Konnotatiōn, f., l., die Mitbezeichnung, Mitanzeige; **Konnotatiōns-Termin**, m., Rspr., die Frist zur Anzeige sämtlicher Schulden oder Forderungen in einem Konkurs.

konnubiāl, l., auf die Ehe bezüglich.

Konnumeratiōn, f., l., das Zusammenrechnen, die Zusammenzählung.

Konopeion, n., gr., ein Moskitonetz; Bett mit Florvorhängen.

Konophthálmus, m., gr., Al., das Kegelauge, kegelförmige Hervortreten des Auges.

Konopsarīen, Stechfliegenarten.

konorámphisch, mit kegelförmigem Schnabel.

Konquassatiōn, f., l., die Erschütterung, Zerreibung, Zerquetschung, Zerstörung; **konquassieren**, erschüttern, zerreiben, zertrümmern.

konquiēszieren, l., beruhen, verbleiben; sich beruhigen.

konquirieren, l., zusammensuchen; nachforschen; **Konquisition**, f., l., Zusammensuchung, Herbeischaffung; **Konquisitor**, m., Nachspürer; Aufsichtsbeamter im alten römischen Theater; Werber.

Konrad, m., deutscher Name: kühn an Rat.

Kónrektor, m., l., der Mitvorsteher oder zweite Lehrer an Gelehrtenschulen; **Konrektorāt**, n., dessen Amt oder Amtswohnung.

Konsakramentāl, m., nl., ein Mitschwörender, Eidgenosse, Eideshelfer (im altd. Prozeßverfahren).

Konsakránt, m., l., der Einweihende, Einsegner; **konsakrieren**, s. **konsekrieren**.

Konsanguīnen, Mz., l., Blutsverwandte; **konsanguinisch**, l., blutsverwandt; **Konsanguinität**, f., die Blutsfreundschaft, Blutsverwandtschaft.

konscendieren, l., besteigen; **conscénsĭo thalămi**, f., Rspr., die Besteigung des Ehebettes.

konscindieren, l., zerschneiden, zerstückeln.

konsciszieren, l., beschließen.

Konsekránt, m., l., s. **Konsakránt**; **Konsekratiōn**, f., die Einweihung, Einsegnung (bes. des Brotes und Weines beim Abendmahl); **konsekratōrisch**, einweihend, heiligend; **konsekrieren**, einweihen, einsegnen, heiligen; widmen.

Konsekutiōn, f., l., die Folge, Nachfolge; **consecútĭo tempŏrum**, die Zeitenfolge, richtige Folge der Zeitformen in der Sprachlehre; **konsekutīv**, auf, aus einander folgend, in natürlicher Folge; **konsekutive Konjunktiōnen**, Mz., Bindewörter, die etwas Nachfolgendes in der Zeit bezeichnen, folgernde Bindewörter (z. B. sodaß); **konsekutive Krankheiten**, Folgekrankheiten; **konsekutive Wirkung**, die Nachwirkung; **Konsekutivsatz**, Folgesatz.

konsenescieren, l., alt werden, veralten; **Konsénior**, m., nl., ein Mitältester; **Konseniorāt**, n., das Mitältestenamt, die Mitältestenwürde.

Konséns, m., l. **Consénsus**, die Übereinstimmung, Übereinkunft (bes. bei theologischen Streitigkeiten); die Genehmigung, Zustimmung, Erlaubnis (bes. von Behörden); **Konsensiōn**, f., die Übereinstimmung; **konsensuāl**, **konsensuéll**, mitleidend; **Konsensuāl-Kontrákt**, m., ein Vertrag, bei welchem die gegenseitige Verpflichtung der denselben abschließenden Teile nur auf deren Willens-Übereinstimmung beruht; **consénsus coáctus**, eine erzwungene Einwilligung oder Genehmigung; **c. Helvetĭcus**, das Glaubensbekenntnis der reformierten Schweizerkantone; **c. matrimoniālis**, eine eheliche Übereinkunft oder Genehmigung; **c. nervōrum**, Al., die Mitleidenheit oder Mitwirkung der Nerven; **c. pártĭum**, die Mitleidenheit der Teile; **c. princĭpis**, die Einwilligung des Fürsten; **c. repetītus fidĕi vēre christiānae**, Vereinigungsformel, von den kursächsischen Theologen in den synkretistischen Streitigkeiten gegen die freier denkenden Helmstedtischen Theologen aufgesetzt; **Consentement**, n., fr. (spr. kongßangt'máng), Zustimmung, Genehmigung.

konsentieren, l., einstimmen, genehmigen; **Konsentierung**, f., die Genehmigung, Einwilligung; z. B. der Haverei, dem Schiffer eröffnete Aussicht, einen Seeschaden am Ausladeorte ersetzt zu erhalten; **consentio**, l., ich stimme zu.

konsequént, folgerecht, schlußrichtig, stätig, mit sich selbst, seinen Grundsätzen und Behauptungen übereinstimmend; **Konsequénz**, f., die Folgerung; Folgerichtigkeit; Beharrlichkeit, Stätigkeit; **Konsequénzen**, Mz., Folgerungen; **Konsequénzen-Macher**, m., ein Folgerer; **K.-Macherei**, f., Sucht, aus den Behauptungen oder Handlungen anderer einseitige und übertriebene Folgerungen zu ziehen; **konsequieren**, erfolgen, sich ergeben.

konserieren, l., zusammenfügen oder zusammenstellen; **Konsertiōn**, f., die Zusammenstellung oder Zusammenfügung.

konservābel, fr., erhaltbar; **konservánt**, l., erhaltend, bewahrend; **Konservánz**, f. = **Konservation**; **Conservateur**, m., fr. (spr. kongßerwatöhr), ein Erhalter; Aufseher; **conservateur des eaux et forêts** (spr. —des oh e foräh), ein Oberforstmeister; **Konservatiōn**, f., l., die Aufbewahrung, Erhaltung; **Konservatiōns-Brille**, f., die Bewahrungsbrille zur Schonung der Augen, Schutzbrille; **konservatīv**, zur Erhaltung dienend, erhaltend; an den hergebrachten Staatsformen festhaltend; **Konservative**, Mz., starre An-

hänger, Verfechter des Alten; **Konservati(vi)smus**, m., nl., Anhänglichkeit an die bestehende Ordnung; **Conservatoire**, n., fr. (spr. kongßerwatoahr), s. **Konservatorium**; **Konservátor**, m., l., ein Bewahrer, Aufseher; **Konservatórium**, n., eine Lehranstalt für Gesang und Musik; ein Erhaltungsort für Kunst- und Naturgegenstände, eine Kunstkammer, ein Museum; **Konserve**, f., fr., Kräuterzucker; ein Begleitschiff; Außenwerk vor Festungen oder Basteien; Flottenverein zu gegenseitiger Sicherung; Kühler, zur Aufbewahrung von Fleisch ꝛc. geeigneter Ort; **Konsérven**, l. **Conservae**, Mz., Mischungen oder Gemenge von frischen Kräutern und Blumen mit Zucker; auch in Zucker eingemachte Früchte; Büchsengemüse, Büchsenfleisch; haltbar gemachte Nahrungsmittel; **Conserves**, fr., Mz., Erhalt- oder Schonungsbrillen; **konservieren**, l., bewahren, aufbewahren; sich halten oder erhalten; **konserviert**, wohlbehalten, von frischem, blühendem Aussehen.

konsiderábel, fr., ansehnlich, beträchtlich, achtbar; **Konsiderandum**, n., die ein Urteil begründende Einleitung; **Konsideratión**, f., die Betrachtung, Erwägung; Achtung, Wichtigkeit; **konsiderieren**, betrachten, erwägen; achten, hochschätzen.

Konsignánt, m., l., Waren-Einsender; **Konsignatär**, m., l. **Consignatárius**, ein Mitunterzeichneter, bes. von Zeugnissen; **Konsignatión**, f., die Aufzeichnung, Bezeichnung; Versiegelung; gerichtliche Niederlegung; Sendung von Waren mit Angabe der Verwendung; **consignátio bonórum**, gerichtliche Aufzeichnung von Gütern; **Consigne**, f., fr. (spr. kongßinj), die Losung, Anweisung einer Schildwache; Hausarrest; Torwächter; das Buch, worin die Fuhrleute die erhaltenen Frachtstücke eintragen; **Consignee**, m., engl. (spr. konßeinih), der Empfänger (von Waren).

konsignieren, l., zeichnen, aufzeichnen; besiegeln, versiegeln; gerichtlich niederlegen; Waren senden; Krk., (Soldaten) einweisen (z. B. in Kasernen); **konsigniert**, verzeichnet; besiegelt; eingewiesen (von Soldaten).

Konsignifikatión, f., l., die gemeinschaftliche Bedeutung, Gleichbedeutung.

konsistént, l., dicht, dauerhaft, haltbar; **Konsisténz**, f., der Bestand, die Dichtheit, Haltbarkeit, Festigkeit, Dauerhaftigkeit; **konsistieren**, bestehen.

Konsistoriál, l., in Zusammensetzungen oder als Vorsetzung: was zu dem Kirchenrate oder der kirchlichen Oberbehörde gehört oder davon herkommt; **Konsistoriál-Rat**, m., ein Kirchenrat; **Konsistórium**, n., l., Versammlungsort, Versammlung der Kardinäle unter Vorsitz des Papstes; der Kirchenrat, die kirchliche Oberbehörde.

Konskribént, m., l., ein Aus- oder Zusammenschreibender; **konskribieren**, ausschreiben, Mannschaft ausheben; **Konskribierter**, m., ein Ausgehobener, Kriegsdienst-Pflichtiger; **Konskriptión**, f., die Aushebung, die Ausschreibung; Zwangwerbung, der Heerbann; **K.s-Bezirk**, m., der Bann- oder Werbekreis; **K.s-Bureau**, n., das Bann- oder Werbeamt; **K.s-Kommissär** oder **-Kommissárius**, m., der zur Aushebung Bevollmächtigte; **K.s-Freiheit**, die Werbefreiheit, Dienstfreiheit; **K.s-Liste**, f., die Werbe- oder Aushebungsliste; **k.s-pflichtig**, gestellungspflichtig.

konsolábel, l., tröstbar, tröstlich; **Konsolamént**, n., L. d. M., das Auflegen der Hände; **konsolánt**, tröstlich, beruhigend; **Konsolatión**, f., der Trost, die Tröstung, Befriedigung; **Konsolátor**, m., der Tröster.

Konsolidatión, f., die Begründung, Sicherung, Deckung (angelegter Gelder); Al., die Zuheilung oder Vereinigung einer Wunde; das Festwerden des die Enden eines Knochenbruchs verbindenden Knochenstoffs; **konsolidieren**, begründen, befestigen, sichern, decken; zusammenschlagen, in eins bringen; **konsolidierte Annuitäten**, Mz., Zinszahlungen von Staatsschulden, die durch Taxen gedeckt sind; vergl. **Consols**; **Konsolidierung**, f. = **Konsolidatión**.

konsolieren, l., trösten, beruhigen.

Konsonánt, m., l., ein Mitlauter, Hilfs- oder Bestimmlaut; **konsonánt**, einstimmig, zusammenstimmend; **Konsonánte**, f., Tk., eine Standharfe; **Konsonánten-Wechsel**, m., der Wechsel der Konsonanten unter sich in der Wortbildung durch den Sprachgebrauch; **Konsonantismus**, m., die gesamten Konsonanten einer Sprache, als ein Ganzes betrachtet; **Konsonánzen**, Mz., Gleichklänge, Zusammenstimmungen, Reime; **konsonieren**, zusammenklingen, übereinstimmen.

Konsopiatión, f., l., die Einschläferung; Beruhigung; **konsopieren**, einschläfern; befriedigen, beruhigen.

Konsórten, l., Mz., Teilnehmer, Genossen; Rspr., (consortes litis), Mitkläger oder Mitverklagte; im verächtl. Sinne: Sippschaft, Gelichter; **Consorteria**, f., it., Genossenschaft; geheime Partei; **Consórtio**, f., oder **Consórtium**, n., die Gemeinschaft oder Genossenschaft; auch die Ehe.

Konsoziatión, f., l., die Vereinigung, Gesellung; **konsoziieren**, vereinigen, gesellen.

Konspiránt, m., l., ein Meuterer, Verschworener; **Konspiratión**, f., die Verschwörung, Meuterei; **konspirieren**, vereinen, sich verschwören.

konspizieren, l., erblicken, wahrnehmen; **Konspikuität**, f., nl., die Anschaulichkeit, Helle, Klarheit.

Konspónsor, m., l., Rspr., ein Mitbürge, Mitschuldner.

Konspurkatión, f., l., die Verunreinigung.

konstabilieren, l., mit befestigen.

Konstabler, m., eig. Feldgenosse, Mitsoldat; ein Feuerwerker, Stückmeister auf Schiffen; auch = **Constable**, engl., Polizeidiener.

konstánt, l., beständig, standhaft, beharrend; **constanter**, l., Rspr., standhaft, beharrlich; **Konstánte**, die Beständige, eine unveränderliche Größe (in der Größenlehre); **Constántĭa**, f., **Konstánz**, die Beständigkeit, Standhaftigkeit, im alten Rom auch als Göttin verehrt; **Konstanze**, weibl. Name: die Beständige.

Konstantin, männlicher Name: der Standhafte; **Konstantins-Bild**, Raphaels Bild im Vatikan, den Sieg Konstantins des Großen über Maxentius darstellend.

konstatieren, fr., bestätigen, bekräftigen, erhärten, erweisen; **Konstatierung**, f., die Bestätigung, Bekräftigung.

Konstellatiōn, f., l., die Stellung der Gestirne, das Sternbild, der Gestirnstand und sein vermeintlicher Einfluß auf menschliche Schicksale.

Konsternatiōn, f., l., die Bestürzung, Verlegenheit; **konsternieren**, bestürzt machen, in Verlegenheit setzen; **konsterniert**, bestürzt, verblüfft, betroffen.

Konstipatiōn, f., die Hartleibigkeit, Verstopfung; **konstipieren**, verstopfen; **konstipiert**, verstopft.

Konstituént, m., l., Rspr., ein Vollmachtgeber; Wähler (in England); **konstituieren**, festsetzen; einsetzen; ausmachen, darstellen; Rspr., belangen, zur Rede stellen; **sich konstituieren**, sich einrichten; **konstituierend**, festsetzend, das Staatsgrundgesetz entwerfend; **konstituierende Versammlung**, diejenige, welche das Staatsgrundgesetz entwirft (in Frankreich 1791); **konstituiert**, festgesetzt, angeordnet; **konstituierte Autoritäten**, verfassungsmäßige Machthaber oder Staatsbeamte; **constitútĭo apopléctĭca**, Ak., die zum Schlagflusse geeignete Körperbeschaffenheit; **c. asthénĭca**, die Schwäche; **c. athlétĭca**, die Muskelstärke; **c. atónĭca** = **c. asthenica**; **c. atrabilárĭa**, die Schwarzgalligkeit; **c. biliōsa**, die Gallschärfe; **c. convulsibĭlis**, die Muskelunruhe; **c. criminālis Theresiāna**, das österreichische Strafgesetzbuch von 1768; **c. débĭlis**, die Schwäche; **c. feudi**, Rspr., die Errichtung eines Lehens; **c. gástrĭca**, Ak., die Unterleibs-Unreinigkeit; **c. haemorrhoïdālis**, die Blutflüssigkeit, Anlage zur goldenen Ader; **c. lĭquĭdi**, Rspr., die Schuldenberechnung; **c. lymphátĭca**, Ak., die Anlage zu Skrofeln; **c. morbōrum endémĭca**, die örtliche Krankheits-Beschaffenheit; **c. m. epidémĭca**, die herrschende Krankheits-Beschaffenheit; **c. m. generālis**, die allgemeine Beschaffenheit der Krankheiten; auch Anlage dazu; **c. m. sthénĭca**, die entzündliche Krankheits-Beschaffenheit; **Konstitutiōn**, die Verfassung, Staatsverfassung, das Staatsgrundgesetz, die Staatssatzung; Verordnung, Festsetzung; Leibesbeschaffenheit, der Körperbau; **Konstitutionalismus**, m., System der verfassungsmäßigen Regierungsweise; **Konstitutionalität**, f., die Verfassungsgemäßheit, Grundgesetzlichkeit; **konstitutionéll**, verfassungsmäßig, staatsgrundgesetzlich, durch Staatsgrundgesetze beschränkt; **Konstitutionélle**, Mz., Verfassungsfreunde, Anhänger oder Verteidiger verfassungsmäßiger Staatseinrichtung; **konstitutionelle Krankheiten**, Mz., Krankheiten, die den ganzen Körper ergriffen haben, im Gegensatz zu den Erkrankungen bestimmter Organe; **konstitutionelle Monarchie**, f., eine durch ein Grundgesetz beschränkte Fürstenherrschaft; **constitútĭo nervōsa**, Ak., die Nerven-Empfindlichkeit, Nerven-Reizbarkeit; **constitutiōnes apostolĭcae**, kirchliche Verordnungen der Apostel; **c. ecclesiástĭcae**, Mz., kirchliche Verordnungen; **c. imperiāles** oder **impérĭi**, Mz., Reichssatzungen, Reichsabschiede; **constitútĭo phlogístĭca**, Ak., die feurige, erhöhte Lebensäußerung; **c. phthísĭca**, die Anlage zur Schwindsucht; **c. rhachítĭca**, die Anlage zur englischen Krankheit oder Rückensucht; **c. rĭgĭda**, die Starrheit, Faserstraffheit; **c. scrofulōsa**, die Anlage zu Skrofeln; **c. sicca**, die Trockenheit; **c. stationarĭa**, stehendes Vorherrschen gewisser Krankheiten; **c. sthénĭa** und **c. tónĭca**, der kräftige Zustand, die Stärke; **c. torrōsa** = **c. athletica**; **c. venōsa**, die Vollblütigkeit; **konstitutīv**, festsetzend; bestimmend, wesentlich; **Konstitutōr**, ein Anordner, Stifter; **Konstitutum**, n., Feststellung, Vertrag; **c. debĭti**, Versprechen der Erfüllung einer Verbindlichkeit; **c. possessorĭum**, Rspr., die Übergabe unter Vorbehalt des Mitbesitzes; **Konstitūt**, m., ein Stellvertreter.

Konstriktiōn, f., l., Ak., die Zusammenziehung (von Körperteilen); die Beschränkung; **konstriktīv** = **konstringierend**; **Konstriktor**, m., der Bindemuskel, Schließmuskel; **Konstringéntĭen**, Ak., zusammenziehende Heilmittel; **konstringieren**, zusammenziehen; **konstringierend**, zusammenziehend.

Konstruktiōn, f., l., die Zusammensetzung, Bauart, Anordnung; der Satzbau, die Wortfügung; eine Vorzeichnung oder ein Aufriß; in der Geometrie die Zeichnung einer Figur, die zu einem Beweise oder zur Lösung einer Aufgabe nötig ist; **konstruktīv**, ordnend, zusammensetzend; **Konstruktūr**, f., Bau, Gebäude; **konstruieren**, aufbauen, zusammensetzen; verfertigen, herstellen; wissenschaftlich entwickeln; einen Satz in seine Bestandteile zerlegen, richtig ordnen.

Konstupratiōn, f., l., die Schändung, Not-

zucht; **Konstuprātor**, m., Notzüchtiger; **konstuprieren**, schänden, notzüchtigen.
konsuadieren, l., mitraten, Rat erteilen.
Konsualien, Mz., l., Festlichkeiten zu Ehren des Consus, einer altitalischen Gottheit (viell. = Neptun).
Konsubstantialität, f., nl., die Wesenseinheit (in der Dreieinigkeitslehre); **Konsubstantiatiōn**, f., die Mitgegenwart des Leibes und Blutes Christi (im heiligen Abendmahle); **konsubstantiell**, eines oder gleichen Wesens.
Kónsul, m., l., der Bürgermeister, Ratsvorstand; Handelsaufseher, Handelsbeschützer (im Auslande); die obersten 2 Beamten im alten Rom und (von 1799 bis 1804) in der französischen Republik; **Konsulār** — in Zusammensetzungen, wie: **Konsulār-Garde**, f., die Leibwache des Konsuls; **Konsularität**, f. = **Konsulat**; **Konsulār-Regierung**, f., die Konsul-Regierung; **Konsulāt**, n., das Konsulamt, die Konsulwürde; Gerichtsbarkeit, auch das Amtslokal eines (ausländischen) Handelsbevollmächtigten.
Konsulent, m., ein Berater, Rechtsberater, Ratgeber; Anwalt; **konsulieren**, zu Rate ziehen, um Rat fragen; **Consúlta**, f., it., eine Versammlung der Beratschlagenden; ein Staatsrat; **Konsultatiōn**, f., die Beratschlagung, bes. ärztliche Beratschlagung; das Fragen um Rat; **konsultatīv**, nl., beratend; **Konsultatīv-Kommissiōn**, f., der Beratungs-Ausschuß; **Konsultātor**, m., der Ratfrager; **konsultieren**, l., beratschlagen.
Konsūm, m., l., Verbrauch; Absatz, Vertrieb; **Konsument**, m., l., ein Verbraucher, Verzehrer; **konsumieren**, verbrauchen, verzehren; **Konsumierung**, n., der Bedarf oder Verbrauch; der Absatz oder Vertrieb einer Ware.
Konsummatiōn, f., l., die Zusammenrechnung; Vollbringung, Vollendung; Rspr., Vertragsvollziehung; Vollendung eines Verbrechens (im Gegensatze des **Konāt**); **consummātum est**, es ist vollbracht oder vollendet (letzte Worte Christi nach Joh. 19, 30); **consummatus morbus**, auf das höchste gesteigerte Krankheit; **konsummieren**, zusammenrechnen; vollbringen, vollenden.
Konsumtibilien, Mz., nl., Verbrauchssachen, Genußwaren; **Consúmtio**, f., l., Al., die Darrsucht, Auszehrung; **Konsumtiōn**, die Verzehrung; der Verbrauch, der Aufwand, Bedarf; **K.s-Accise**, die Verbrauchs- oder Bedarfssteuer; **consúmtio óssium**, Al., Knochenschwindsucht; **konsumtīv**, verzehrend, zerstörend; **Konsumtivkredit**, n., der Kredit, welchen der Schuldner zur Bestreitung seiner laufenden Bedürfnisse nimmt; **Konsúmtor**, m., der Verzehrer, Verbraucher; **Konsūm-Verein**, m., l.-dtsch., Verein zur Beschaffung billiger Lebensmittel und anderer Waren.
Kontabescénz, f., nl., Al., Auszehrung.
Kontabulatiōn, f., l., das Täfeln, Dielen, die Täfelung; **kontabulieren**, täfeln, dielen.
Kontágia, l., Mz., Al., Ansteckungsstoffe, ansteckende Gifte; **kontagiōs**, ansteckend, verpestend; **Kontagiōn**, f., die Ansteckung, Seuche; **Kontagionist**, m., einer, der die ansteckende Kraft einer Krankheit behauptet; **Kontagiosität**, f., die Ansteckbarkeit; **Kontágium**, n., das Ansteckungsgift, der Ansteckungsstoff.
Kontákion, n., gr., Walze, um welche die Bücherrollen gewickelt wurden; kleine Festgesänge der griechischen Kirche und deren Sammlung.
Kontákt, m., l., die Berührung, Betastung; **Kontaktelektrizität**, f., Berührungselektrizität, Galvanismus; **Kontaktgoniometer**, m., ein Instrument zur Bestimmung der Neigungswinkel zweier Kristallflächen, bei welchem die beweglichen Schenkel eines Winkels direkt an die Kristallflächen angelegt werden; **Kontaktmetamorphōsen**, Mz., die Veränderungen, welche ein Gestein durch die Berührung mit einem jüngeren glutflüssigen Eruptivgestein erlitten hat; **Kontaktwirkung**, f., die zersetzende Wirkung, die durch Berührung herbeigeführt werden soll.
Kontaminatiōn, f., l., die Verunreinigung, Beflecknung; **kontaminieren**, verunreinigen, besudeln.
Kontektiōn, f., die Bedeckung; **kontegieren**, bedecken.
kontemnieren, l., verachten.
Kontemplatiōn, f., die Beschauung, Betrachtung, das Nachdenken; **kontemplatīv** und **kontemplatōrisch**, beschaulich; **kontemplieren**, betrachten, beschauen, nachdenken.
kontemporär, nl., soviel wie **contemporain**, fr. (spr. kongtangporäng), **kontempořāl**, **kontemporān**, l., gleichzeitig; **Kontemporaneität**, f., die Gleichzeitigkeit, Zeitgemeinschaft; **Contemporáneus**, m., l., ein Zeitgenosse, s. **Coätaneus**; **kontemporieren**, gleichzeitig sein.
kontemtībel, verächtlich; **Kontemtibilität**, f., l., die Verächtlichkeit; **Kontemtiōn**, f., l., die Verachtung, Geringschätzung.
Konténten, **Konténten-Zettel**, m., l.-dtsch., in Seestädten Verzeichnisse aller anlangenden Waren, sowie die Namen der Schiffer, Schiffe und Empfänger, Frachtzettel.
kontentieren, fr., befriedigen; bezahlen.
kontentiōs, l., streitig, streitlustig, streitsüchtig; **Kontentiōn**, f., die Streitigkeit; Anstrengung.
Konteradmiral, m., der Mit- oder Unterflottenführer, der auf den Vizeadmiral folgt.
Konterapproschen, fr., Mz., Krk., Gegenlaufgräben des Verteidigers einer Festung.
konterbalancieren, das Gegengewicht oder die Wage halten.
Konterbande, f., die Verbotware; der

Schleichhandel, die Schmuggelei; **konterbandieren**, Schleichhandel treiben, schmuggeln, verbotene Waren einführen.

Konterbatterie, f., Krk., die Gegengeschützbettung; der Gegengeschützwall, Gegenrost, Stürzrost; der Gegenanschlag.

Konterbillet, n., ein Gegenschein, eine Rückbescheinigung, die eine früher ausgestellte ungültig macht.

Kontercoup, m. (spr. —küh), ein Gegenschlag, Rückprall; ein Querstrich.

Konterdampf, m., der Gegendampf.

Konterfei (verderbt aus dem fr. contrefait), n., das Bild, Ebenbild, Abbild, Gemälde; **konterfeien**, abmalen; **Konterfeier**, m., Maler.

Konterfuge, f., Tk., eine Doppelfuge, Fuge mit zwei Hauptsätzen.

Kontergarde, f., Krk., ein Schutzwall; das Stirnband.

konterkalquieren, fr. (spr. —kir—), einen Gegendruck durch Durchpausung anfertigen.

konterkarrieren, entgegenarbeiten, entgegenwirken, widerstreben, in die Quere kommen; **Konterkarrierung**, f., das Zusammentreffen gegeneinander.

konterkavieren, Fchtk., in die durch die **Cavata** gegebene Blöße des Gegners hauen.

kontermandieren, gegenbefehlen, absagen, abstellen.

Kontermarke, f., ein Gegenzeichen; Stempelzeichen auf Waren; ein Billet, welches man beim Herausgehen aus Schauspielhäusern während der Zwischenakte u. dgl. erhält, um wieder eingelassen zu werden; **kontermarkieren**, mit Gegenzeichen versehen; falsch zeichnen.

Kontermarsch, m., ein Gegenmarsch, eine entgegengesetzte Bewegung.

Kontermine, f., eine Gegenmine, Gegensprenggrube; Gegenlist; **Kontermineur**, m. (spr. —minöhr), ein Gegenschanzgräber, Gegensprenger; ein Gegenarbeiter, Entgegenstrebender, Widersacher; **konterminieren**, gegenschroten, Gegenminen anlegen; Gegenlist gebrauchen, listig entgegnen oder entgegenstreben.

Konteropposition, f., eine mit der Opposition gehende Partei, die aber von anderen Prinzipien als diese ausgeht.

Konterorder, m., ein Gegenbefehl, Zurücknahme eines gegebenen Befehls oder Auftrags.

Konterparade, f., die Abwehr, Wehr (in der Fechtkunst); **konterparieren**, wehren, abwehren.

Konterpartie, f., Tk., die Gegenstimme; Kffpr., das Gegenbuch.

Konterpassation, f., die Rückabtretung, bes. eines Wechsels.

Konterpilaster, m., ein Gegen- oder Nebenpfeiler.

Konterposition, n., s. **Kontraposition**.

Konterrevolution, f., die Rück- oder Gegenumwälzung; der Umsturz einer neuen Staatsverfassung (gewöhnlich in antirepublikanischem oder antiliberalem Sinne); **konterrevolutionär**, gegenumwälzend, der neuen Staatsverfassung entgegenwirkend.

Kontersignal, n., ein Gegenzeichen; **kontersignalisieren**, ein Rück- oder Gegenzeichen geben; **kontersignieren**, s. **kontrasignieren**.

Kontertanz, m., fr., ein Gegen- oder Reihentanz, Wechseltanz, Reigen, eig. wo sich die (je 2) Paare gegenüberstehen.

Konterterrasse, f., Krk., ein Gegenerdwall; Erhöhung über einer Terrasse.

Kontertranchee, f., Krk. (spr. —trangschéh), ein Gegenlaufgraben.

Kontervisite, f., ein Gegenbesuch (mißbräuchliche Anwendung des französischen Wortes, welches Gegenbesichtigung bedeutet).

kontestābel, fr., streitig, bestreitbar; **Kontestatiōn**, die Erweisung durch Zeugen, Bezeugung; **contestatio litis**, die Einlassung auf die Klage, Beantwortung einer gerichtlichen Klage; **kontestieren**, bezeugen, beteuern; vor Gericht streiten; bestreiten, streitig machen.

Kontext, m., l., der Zusammenhang, die Redeverbindung; **Kontextūr**, f., die Verwebung, Verbindung, der Zusammenhang; **contextus cellulosus**, l., Al., Zellgewebe.

Kontierung, die den Großhändlern bewilligte Bevorzugung, daß ihnen der Zoll auf eingeführte Waren kreditiert wird und zwar gegen Sicherheit und Abschreibung desselben bei Wiederausfuhr oder Sendung nach andern öffentlichen Niederlagen.

Kontignatiōn, f., l., die Zimmerung, das Gebälke, Sparrwerk.

kontiguierlich, nl., angrenzend, berührend; in der Geometrie von Figuren, die nebeneinander liegen; **Kontiguität**, f., die Angrenzung, Berührung.

Kontinent, m., l. **Cōntĭnens**, das Festland, feste Land (im Gegensatze der Inseln); **kontinentāl**, festländisch; **Kontinentāl-Friede**, m., der Friede auf dem Festlande; **K.-Krieg**, m., Landkrieg; **K.-Mächte**, die Mächte des Festlandes, Festlandmächte (in Europa die Großstaaten außer England); **K.-Sperre**, **K.-System** nannte man Napoleons Maßregeln (1806—1812) zur Ausschließung Englands vom Handelsverkehr mit dem übrigen Europa, Festlandsperre; **K.-Truppen**, Festlandtruppen.

Kontinénz, f., die Enthaltsamkeit (bes. im ehelichen Leben), Mäßigung.

Kontingént, n., nl., ein Pflichtbeitrag, Bestandteil, Pflichtanteil, Beisteuer des Einzelnen, bes. an Hilfstruppen, Zuzug; bei mehreren Armeen dasjenige, was nicht in ganzen Stücken (Garnituren), sondern wegen der längeren Dauer einzeln geliefert wird, z. B. Bleche für Tschakos 2c.; **kontingént**, zufällig; **kontingentieren**, den Pflichtbeitrag bestimmen; **Kontingentierung**, f., Bestimmung, Festsetzung des Pflichtbeitrages; **K. der Banknoten**, **der**

Steuern, Festsetzung eines bestimmten Betrages, über den die auszugebenden Banknoten oder die zu erhebenden Steuern nicht hinausgehen dürfen; **Kontingénz**, f., die Zufälligkeit, Ungewißheit; **kontingieren**, beitragen; auch zutreffen, sich ereignen.

kontinieren, l., zusammenhangen, angrenzen; **sich kont.**, sich enthalten.

Kontinuatiōn, f., l., die Fortdauer, Fortsetzung; **kontinuatīv**, nl., fortsetzend, eine Fortsetzung bezeichnend, ausdrückend; **kontinuative Konjunktiōnen**, fortsetzende Bindewörter; **Kontinuatīve**, f. = **Kontinuatiōn**; **Kontinuātor**, m., ein Fortsetzer; **kontinuéll**, fortwährend, unaufhörlich; **continúēt** oder **continuētur**, auf Arzneiverordnungen: der Kranke möge mit dem Gebrauche der Arznei fortfahren; **kontinuieren**, fortfahren, fortsetzen; **kontinuierlich** = kontinuéll; **Kontinuität**, f., die Stetigkeit, Ungetrenntheit; von Röhrenknochen das mittlere Hauptstück im Gegensatz zu den Gelenkenden; **continúo**, it., Tk., anhaltend, fortdauernd; **Kontinúum**, n., l., etwas Fortwährendes, Ununterbrochenes; eine stetige Größe.

Kontophóren, m., gr., Stangen-, Lanzenträger.

kontorquieren, l., verdrehen, verzerren; **kontorsīl**, zusammendrehbar; **Kontorsiōn**, f., die Verbrehung, Verzerrung; Ak., Verstauchung, Vertretung, Verrenkung; **kontórt**, zusammengedreht, verzerrt; verwickelt; **Kontortiōn**, f. = **Kontorsion**.

kontra, l., gegen, wider, entgegen.

Kontraapertúr, f., nl., Ak., die Gegenöffnung (bei Heilung von Geschwüren).

Kontrabánde, s. **Konterbande**.

Kontrabuch, n., l.-dtsch., das Gegenbuch.

Kontracitant, m., der Widerkläger; **kontracitieren**, zum Gegenbeweis anführen.

Kontradizént, m., l., Rspr., der Gegner, Widersacher; **kontradizieren**, widersprechen; **contradíctio explicīta**, offenbarer Widerspruch, **c. implicīta**, versteckter Widerspruch zweier Sätze; **c. in adjécto**, ein Widerspruch im Beisatz oder Beiworte, z. B. kaltes Feuer, trockene Tränen &c.; **Kontradiktiōn**, f., die Widersprechung, der Widerspruch; **contradíctio symptómătum**, Ak., der Widerspruch der Krankheitsanzeichen (Symptome); **Kontradiktor**, m., der Widersprecher, Anwalt der Masse (eines Schuldners); **kontradiktōrisch**, widersprechend, widersprüchlich, sich gegenseitig aufhebend (kontradiktorische Begriffe, Sätze, Urteile &c.).

Kontraextensiōn, f., nl., die Gegenausdehnung, bes. bei Knocheneinrichtungen.

Kontrafaktiōn, f., l., die Nachahmung; Nachbildung, der Nachdruck (einer Schrift); **Kontrafaktūr**, f., eine Schilderei, ein Bildwerk.

Kontrafaziént, m., nl., eig. ein Entgegenhandelnder; ein Übertreter einer Verordnung.

Kontrafissūr, f., nl., eine Gegenspalte, Gegenöffnung (bei Verwundungen).

Kontrahage, f. (spr. g = sch), Feststellung eines Duells, Forderung zum Zweikampf (studentischer Ausdruck).

Kontrahént, m., l., ein Vertragschließer; **Kontrahénten**, Mz., Übereinkommende, verhandelnde Teile; **Kontrahéntĭa**, Mz., Ak., zusammenziehende Mittel; **kontrahieren**, eig. zusammenziehen; übereinkommen, einen Vertrag, Vergleich schließen; über ein Duell verhandeln, zum Zweikampf fordern (studentisch): **Schulden kontrahieren**, Schulden machen.

Kontraíndĭcans, m., l., Ak., ein Gegenzeichen, eine Gegenanzeige (in Krankheiten gegen den Gebrauch eines Mittels); **Kontraindikation**, f., eine Gegenanzeige; **kontraindizieren**, gegenanzeigen, das Gegenteil anzeigen.

kontrákt, l., gelähmt, gliedlahm; **Kontrákt**, m., l., ein Vertrag; **kontraktībel**, nl., zusammenziehlich, verkürzbar; **Kontraktibilität**, f., die Zusammenziehkraft; **kontraktīl**, zusammenziehbar (im Körper: kontraktile Fasern); **Kontraktilität**, f. = **Kontraktibilität**; **Contráctio**, f., l., eig. die Zusammenziehung, Verkürzung; **c. colli**, die Verkürzung des Halses; **c. fémŏris**, die Verkürzung der Hüfte; **Kontraktiōn**, f. = **Contractio**; **kontraktīv**, nl., zusammenziehend; **Kontraktivkraft**, f., die Zusammenziehkraft; **kontraktuéll**, vertragsmäßig, kontraktlich; **Kontraktūr**, f., eine durch Verkürzung von Muskeln, Sehnen, Bändern hervorgerufene Verkrümmung eines Gliedes.

kontralizitieren, l., überbieten, in den Kauf treten oder fallen.

kontramandieren, s. **kontermandieren**.

kontraminieren, s. **konterminieren**.

kontranaturāl, l., widernatürlich; **contra natūram**, wider die Natur, naturwidrig.

Kontrapart, s. **Contrepart**.

kontraponieren, l., Kfspr., ab- oder zuschreiben, Bucheinträge berichtigen; in der Denklehre ein Urteil umsetzen, d. h. aus einem verneinenden Urteil ein bejahendes machen, und umgekehrt.

Kontraposaune, f., l.-dtsch., die tiefste Baßstimme in der Orgel.

Kontrapositiōn, f., nl., die Gegensetzung, der Gegensatz; in der Denklehre: die Umsetzung eines Urteils; Kfspr., die Deckung einer Wechselschuld; Berichtigung eines Buchhaltungsfehlers.

Kontrapost, m., der Gegensatz in den bildenden Künsten; auch = **Antithesis**.

Kontraprotést, m., nl., Rspr., eine Gegenverwahrung, gerichtliche Sicherstellung für den Inhaber eines protestierten Wechsels.

Kontrapunkt, m., nl., Tk., die Kunst des Tonsatzes, bes. der richtigen Verbindung der Stimmen; **kontrapunktieren**, die Stimmen führen und verbinden nach den Regeln des Kontrapunktes; **kontrapunktisch**, dem K.

entsprechend; **Kontrapunktist**, m., Kenner des K.s, schulgerechter Tonsetzer.

konträr (fr. contraire, aus d. lat. **contrārius**), entgegen, zuwider, entgegengesetzt (z. B. konträre Begriffe, Urteile); widerwärtig; **Konträrbuch**, Gegenrechnungsbuch.

Kontraregularität, f., l., die Unregelmäßigkeit.

Kontraremonstranten, Gomaristen, Gegner der Lehre des Arminius, des Stifters der Sekte der Remonstranten im 17. Jahrhundert.

Kontrarietät, f., das Widereinandersein oder Widerstreben, der Widerspruch, Widerstreit; **kontrariieren**, entgegensein, widerstreben; **Kontrárium**, n., das Gegenteil, Widerspiel.

Kontraschiffe, l.-dtsch., Schiffe, die zwischen außereuropäischen Staaten hin- und herfahren.

Kontrasignatūr, f., l., die Gegenzeichnung, Mitunterschrift; **kontrasignieren**, mitunterzeichnen, gegenzeichnen; **Kontrasignierung** = Kontrasignatur.

Kontrást, m., fr., der Abstich, Gegensatz; in der Redekunst = Antitheton; **kontrastieren**, entgegenstehen, abstechen.

Kontrasubjékt, n., nl., Tk., das Entgegengesetzte, der Gegensatz, zweite, untergeordnete Fugensatz.

Kontratenor = Contr'alto.

Kontra-Töne, l.-dtsch., Tk., die tiefen Baßtöne unter dem großen C.

Kontravallatiōn, f., l., der Gegenwall, die Gegenverschanzung.

Kontravenient, m., nl., der Übertreter (eines Gesetzes); **Kontraveniénz**, f., die Übertretung, Entgegenhandlung; **kontravenieren**, nl., zuwiderhandeln; **Kontraventiōn** = Kontraveniénz.

Kontraversiōn, f., l., die Umdrehung, Umwendung nach der entgegengesetzten Seite.

Kontravindikatiōn, f., l., Erklärung des Verklagten, daß er der wahre Eigentümer sei.

Kontraviolon, n., s. Contreviolon.

kontravotieren, l., gegenstimmen.

Kontrektatiōn, f., l., die Berührung, Betastung; das Stehlen; **kontrektieren**, berühren, angreifen; entfremden, stehlen.

kontribuābel, fr., steuerbar, steuerpflichtig; **Kontribuént**, m., ein Beisteuernder, Beisteuerer; **Kontribuénten**, Mz., Beisteuernde; **kontribuieren**, beisteuern, beitragen; mitwirken, befördern; **Kontributiōn**, f., die Beisteuer, der Steuerbetrag; die Kriegs- oder Landessteuer, Schatzung; **in Kontributiōn setzen**, besteuern, brandschatzen; **Kontributiōns-Pfund**, m., ehem. österreichische Rechnungsmünze; **kontributīv**, beisteuernd, beitragend, mitwirkend.

kontrīt, l., zerrieben; zerknirscht, reuig; **Kontritiōn**, f., die Zerknirschung, tiefempfundene Reue.

Kontroll-Bureau, n., ein Bureau oder eine Amtsstelle bei einer Behörde zur Kontrolle (Überwachung); **Kontrolle**, f., fr., die Gegenrechnung, das Gegenverzeichnis; die doppelte Rechnungsführung; das Gegenbuch, Gegenverzeichnis, Gegenregister, Gegenrechnung, d. h. die Nachrechnung der eingereichten Rechnung der Beamten; die Überwachung; Gegenaufsicht eines Beamten über andere; **Kontrolleur**, ein Gegenrechner, Gegenschreiber; ein Aufsichtsbeamter bei dem Zoll- und Steuerwesen; **kontrollieren**, gegenrechnen; überwachen; **Kontröll-Stempel**, m., im Forstwesen der Stempel, womit die zu fällenden Bäume bezeichnet werden; **K.-Versammlung**, jährliche Versammlung der Personen des Beurlaubtenstandes zum Zwecke der Inspektion rc.

kontrovérs, l., streitig, strittig; bestritten; **Kontrovérs**, m., und **Kontrovérse**, f., l., ein gelehrter Streit, eine Streitsache; **contro-vérsia verbōrum**, Rspr., ein Wortstreit; **kontroversieren**, streiten, Streitschriften wechseln; **Kontroversist**, m., ein Streiter, Glaubensstreiter, Kampfredner, Streitschriftler; **Kontrovérs-Predigt**, f., eine Streitpredigt; **kontrovertieren** = kontroversieren; **Kontrovertist**, n. = Kontroversist.

Kontumāz (lat. contumacia), f., die Widerspenstigkeit, der Ungehorsam; das Ausbleiben oder Nichterscheinen (vor Gericht); die Prüfungszeit oder Siechprobe wegen Pest- und anderer Ansteckung oder Krankheit; daher **Kontumāz halten**, die Prüfungsfrist abwarten, die Siechprobe aushalten; **Kontumaziāl-Erkenntnis**, n., Versäumnisurteil; **Kontumaziāl-Verfahren**, n., Versäumnisverfahren; **kontumazieren**, wegen Nichterscheinens klagen oder verurteilen (in contumaciam, wegen Nichterscheinens verurteilen); **Kontumazier-Zeit**, die Zeit, nach deren Ablauf die Verurteilung wegen Nichterscheinens eintritt; **Cóntūmax**, m., ein Halsstarriger, Nichtachter; **Kontumāz-Kordon**, m. (spr. —kordóng), eine Sonderkette; aufgestellte Mannschaft als Absperrung zur Abwehr ansteckender Krankheiten; **K.-Häuser**, Mz., Sonderhäuser.

Kontumelīe, f., l., die Mißhandlung, Beschimpfung, Beleidigung; **kontumeliōs**, schimpflich.

kōntundieren, l., quetschen, zerquetschen.

Kontūr, Mz. **Konturen**, eig. m., gewöhnlich f. (franz. contour), der Umkreis, Umriß, die Umriß-, Außenlinie; **konturieren** oder **konturnieren**, den Umriß, die Rundung geben; verdrehen; **konturniert**, links gewendet (in der Wappenkunst); verkünstelt.

Konturbatiōn, f., l., die Verwirrung, Bestürzung; **konturbatīv**, verwirrend, beunruhigend; **konturbieren**, verwirren.

Kontusch, m., oder **Kontusche**, f., poln., vorn offenes, weibliches Oberkleid, kurzer Hausrock für Männer.

Kontusiōn, f, l., eine Quetschung, leichte Verwundung durch Stoß.

Kontūtor, l., Rspr., der Mitvormund.

Konus, m., gr., ein Kegel; auch eine Kegelschnecke oder Tüte.

Konvaleszént, l., ein Genesender; **Konvaleszénz**, die Genesung, Gesundung; Gültigwerden eines anfangs ungültigen Rechtsaktes; **konvaleszieren**, genesen, gesunden; **Konvaleszierte**, Mz., Genesene.

konvenābel, fr., passend, anständig, schicklich, zuträglich, ratsam.

Konvenatiōn, f., l., die Koppeljagd, Mitjagd.

Konveniénz, f., l., die Übereinkunft; **Konvenienz-Heirat**, Heirat nicht aus Liebe, sondern nach Geburt, Vermögen; **konvenieren**, l., übereinkommen, passen, sich schicken; **konvenierend**, passend, schicklich; **im nicht konvenierenden Falle**, wenn es nicht paßt, nicht angemessen ist, nicht gefällig; **Konvént**, m., der Verein, die Zusammenkunft, Versammlung, bes. Reichs- oder Staatsversammlung; vorzugsweise der französische **Nationālkonvent**, m., eine revolutionäre Ständeversammlung; die Gesamtheit der Mönche und Nonnen eines Klosters; die Klosterwohnung selbst; **Konvéntbier**, n., das Bier der Konventualen oder Klosterbrüder, dem stärkeren Bier, welches die eigentlichen Patres tranken, entgegengesetzt, Dünnbier, auch **Kofent** genannt; **Konvénte**, Mz., Zusammenkünfte von (evangelischen) Pfarrern unter einem Inspektor oder Metropolitan; **Konventīkel**, n., **Conventiculum**, ein Winkelverein, eine Winkelversammlung, geheime, verbotene Zusammenkunft; **Konventiōn**, f., l., die Zusammenkunft; in England die Versammlung des Parlaments ohne den König; die Übereinkunft, der Vergleich, Vertrag; **konventionāl**, herkömmlich, üblich, auf Übereinkunft beruhend, vertragsmäßig; **Konventionāl-Strafen**, Mz., übereinkömmliche, vertragsmäßige Strafen; **konventionéll** = **konventional**; **Konventiōnsfuß**, durch Staatsvertrag festgesetzter Münzfuß; **Konventiōnsgeld**, n., Übereinkunftsgeld (nach einer Übereinkunft deutscher Reichsstände im Jahre 1753 geprägt); **K.s-Klage**, f., die Vorklage, erste Klage des Klägers; **K.s-Taler**, m., ein alter Vereinstaler zu 4 Mark; **konventieren**, die Doktorwürde erteilen; **Konventuāl**, **Conventuālis**, m., nl., ein Klosterbruder, Stiftsherr, Stiftsglied; **Konventuālen**, Mz., Klosterpersonen; **Konventuālin**, f., eine Klosterfrau, Stiftsfrau; **conventuālis ecclésia**, jede Kirche, worin nur ein Klostergeistlicher den Gottesdienst hält = **Kollegiat-Kirche**; **Konventualität**, f., die Klösterlichkeit; **Convéntus**, m., s. **Konvent**.

konvergént, l., sich gegeneinander neigend, annähernd, zusammenlaufend (von Linien); **Konvergénz**, f., die Gegenneigung, gegenseitige Annäherung (zweier Linien zueinander), das Zusammenlaufen; **konvergieren**, sich zueinander neigen, annähern, zusammenlaufen.

konversābel, nl., umgänglich, verkehrlich.

Konversatiōn, f., l., die Unterhaltung, Unterredung, der Umgang, Verkehr; **K.s-Lexikon**, n., allgemeines Sachwörterbuch; **K.s-Oper**, f., eine komische Oper mit gesprochenem Dialog; **K.s-Sprache**, f., die Unterhaltungs-, Umgangs- od. Gesellschaftssprache; **K.s-Stück**, n., ein bürgerliches Schauspiel; Mlr., ein Gesellschaftsgemälde; **K.-Ton**, m., der Gesprächs-, Unterhaltungs- oder Umgangston; **Konversatōrium**, n., ein Unterhaltungszimmer und Unterhaltungsverein, eine Sprechgesellschaft.

konversieren, fr., sich mündlich unterhalten, unterreden; **konversīv** = **konversabel**.

Konversiōn, f., l., die Bekehrung; bei Staatsschuldscheinen die Herabsetzung des Zinsfußes, Zinsenminderung; Rspr., die Abänderung eines Rechtsstreites in etwas.

Konversionssalpeter, das durch Zersetzung von Chilesalpeter mit Chlorkalium dargestellte Kaliumnitrat.

Konvérter (engl. converter), Bessemer Birne (Gefäß zur Herstellung von Stahl).

konvertībel, umkehrbar, verwechselbar; bekehrungsfähig; **Konvertibilität**, f., die Umkehrbarkeit, Wechselbarkeit; **konvertieren**, umändern, umkehren, bekehren; den Zinsfuß von Staatsschulden ändern, davon **Konvertierung**, Auswechselung; **Konvertīt**, m. = **Conversus**; **Konvertīte**, f. = **Conversa**.

konvéx, l., runderhaben, gewölbt, bauchig; **konvéx-konkāv**, auf der einen Seite erhaben, auf der anderen hohl; **konvéx-konvéx**, auf beiden Seiten erhaben (bauchig); **Konvéx-Gläser**, m., erhabene Linsengläser, die entweder auf einer oder auf beiden Seiten eine kugelförmig erhabene Krümmung haben; **Konvexität**, f., die Runderhabenheit, Bogenfläche, Linsenförmigkeit; **Konvéx-Spiegel**, m., der erhabene oder Kugelspiegel, Verkleinerungsspiegel.

Konvikt, n., nl., Freitisch für unbemittelte Hochschüler; der Ort, wo dieser von einer größeren Anzahl solcher Hochschüler zusammen genossen wird; **K.-Schinken**, scherzhafter Studentenausdruck für die kleinen Freitischbrote.

Konviktiōn, f., l., Rspr., die Überführung eines Beklagten oder Beschuldigten.

Konviktorist, m., nl., ein Freitischgänger, Tischgenosse; **Konviktōrium**, n., ein Speisesaal, Eßzimmer für viele; Eß- oder Freitisch auf Hochschulen.

konvinzibel, nl., überführbar; **konvinzieren**, l., Rspr., überzeugen, überführen.

Konvivialität, f., nl., die Schmauslust, Geselligkeit, Tafelfreude; **konvivieren**, l., zusammen speisen, schmausen; **Konvīvium**, n., ein Gastmahl, Schmaus, Gelage.

Konvoi, m. oder n., fr. (spr. kongwoá), die Sendschaft, Begleitung, Bedeckung, das Geleit; ein Geleits- oder Beschirmungsschiff;

die Zufuhr von Mund- oder Kriegsvorräten; **K.-Brief**, m., der Abfertigungsschein, der einer Ware zur Versendung von dem einen Orte nach dem anderen gegebene Begleitschein; **K.-Loopers**, Mz., in Holland die vom Staat angestellten Aussertiger von Aus- und Einfuhrscheinen.

Konvoiwache, eine Truppe in Rußland, die die Arrestanten auf dem Transport zu bewachen hat.

Konvokatiōn, f., die Zusammenrufung, z. B. der Reichsstände zur Kaiserwahl; der englischen Geistlichen während der Parlamentssitzungen; **konvozieren**, zusammenrufen.

Konvolatilisatiōn, f., nl., die Mitverflüchtigung.

konvolieren, zusammenfliegen (**ad secundas nuptias konvolieren**, zur zweiten Ehe schreiten).

Konvolūt, n., l., ein Bündel, Pack, eine Rolle von Schriften; **Konvolutiōn**, f., die Zusammenwickelung, Aufrollung, die wirbelartige Bewegung.

Konvulsiōn, f., die Zuckung, Verzuckung, der Gliederkrampf; **Konvulsionär**, m., fr., ein Verzückter; Schwärmer unter den Jansenisten und Quäkern; **konvulsīvisch**, krampfhaft.

konzedieren, l., zugeben, zulassen, zugestehen, gestatten; **concēdo**, ich gebe zu, gestehe ein genehmige.

Konzentratiōn, f., nl., eig. die Vereinigung um einen Mittelpunkt; Zusammenlegung, Zusammendrängung, Verdichtung, Verstärkung; **Konzentrationsgrad**, m., der Grad der Verdichtung; **Konzentrizität**, f., die Mittelpunktgemeinschaft; **konzentrieren**, in einen Punkt zusammendrängen, zusammenlegen, einengen; verdichten, verstärken; **Konzentrierung**, f. = **Konzentratiōn**; **konzéntrisch**, einmittig, mittwendig, einem Mittelpunkt zustrebend, mit gemeinsamem Mittelpunkt; **konzéntrische Zirkel**, Mz., Kreise mit gemeinschaftlichem Mittelpunkte; **konzéntrischer Angriff**, Krk., ein Klemm- oder Zangenangriff (aus einer halbmondförmigen Stellung nach einem Mittelpunkte gerichtet); **konzéntrischer Rückzug**, ein Block- oder Klemmrückzug (aus einer zerstreuten Stellung nach einem Punkte gerichtet); **konzéntrisches Feuer**, ein Zangen- od. Klemmfeuer; **konzentuāl**, harmonisch.

konzeptībel, nl., begreiflich, faßlich; **Conceptio**, f., l. (oder **Konzeptiōn**), Empfängnis; geschlechtliche Empfängnis; Fassungskraft, Begriffsvermögen; Begriff, Gedanke; Entwurf, Plan zu einem Kunstwerk; Abfassung einer Schrift; **conceptio immaculatae beatae virginis**, unbefleckte Empfängnis der Jungfrau Maria (Fest am 8. Dezember); **konzeptīv**, nl., empfänglich; **Konzépt-Papier**, n., l.-dtsch., geringes, gewöhnliches Schreibpapier.

Konzert, n. (fr. **Concert**, spr. kongßär), das Zusammenspiel mehrerer Tonkünstler; ein größeres Tonstück, in welchem ein Instrument besonders hervortritt (z. B. **Klavier-K.**, **Violin-K.** rc.); die Übereinkunft; **Konzertánt**, m. = **Konzertist**; **concertánte**, it., Tk., allein vortragend; **Konzertatiōn**, f., ein Wettstreit, Wetttonspiel, die Zusammentönung; die Übereinkunft; **Concertina**, f., Ziehharmonika; **Concertīno**, n., it. (spr. kontscher—), ein kleines Tonspiel; **konzertieren**, wetteifern, wettspielen, wettsingen; ein Konzert geben, in einem K. mitwirken; besprechen, verabreden; **konzertierend**, ausgehoben, hervorstechend, wechselseitig die Hauptstimmen vortragend; **Konzertist**, m., ein Hauptspieler, Hauptsänger bei Musikaufführungen, Konzertgeber; **Konzertmeister**, m., Vorsteher eines Tonspielvereins; der erste Geiger in einer Kapelle; **concert spirituel**, fr. (spr. kongßär spiritüél), ein geistliches Tonspiel (mit Ausschluß von Opernmusik); **Konzertstück**, ein einsätziges Tonstück für ein Soloinstrument mit Orchesterbegleitung.

konzessībel, fr., zulässig; **Konzessiōn**, f., die Gestattung, Genehmigung, (obrigkeitliche) Verwilligung; **Konzessionär**, ein Vergünstigter, Befugter oder Berechtigter; **konzessionāl** = **konzessiv**; **Konzessionārius**, m., l. = **Konzessionär**; **konzessionieren**, genehmigen; befugen, bevorrechten; **konzessioniert**, erlaubt, mit obrigkeitlicher Erlaubnis versehen; **Konzessionist**, m. = **Konzessionär**; **konzessiv**, l. **concessīve**, einräumend, gestattend, nachsichtsweise; **Konzessīve**, f., (in der Sprachlehre) das Einräumen, Zugestehen; **Konzessivsatz**, einräumender Satz.

konziliánt, s. **konziliatorisch**; **konziliārisch**, eine Kirchenversammlung betreffend, von einer solchen ausgehend; **Konziliatiōn**, f., die Versöhnung; **konziliatōrisch**, aussöhnend, einigend; **konziliieren**, vereinigen, vereinbaren; **Konzilium**, n., lat., das **Konzil**, Mehrz. die **Konzilien**: eine Versammlung, bes. (große) Kirchenversammlung; das Hochschulgericht; **das Konzilium** oder richtiger **das Konsilium**, n., **unterschreiben**, von Studierenden, die bei bedeutenden Vergehungen schriftlich das Versprechen geben müssen, es sich gefallen lassen zu wollen, daß sie bei wieder eintretendem Falle von der Universität entlassen werden; **concilium académicum**, n., der Hochschulrat, das Hochschulgericht; **c. mártyrum**, in der katholischen Kirche der Ort, wo die Gebeine von mehreren Märtyrern aufbewahrt werden; **c. médicum**, eine ärztliche Zusammenkunft oder Beratung, Unterredung einiger Ärzte über einen Kranken; **c. oecuménicum**, n., eine allgemeine Kirchenversammlung, deren Beschlüsse bindend sind für die katholische Christenheit; **c. sacrosanctum**, eine hochheilige Kirchenversammlung.

konzinerieren, l., einäschern, mit Asche bestreuen.

konzinn, l., passend; treffend; abgemessen, maßvoll; kunstvoll, zierlich (in der Rede 2c.); **Konzinnātor**, m., ein Ordner, Zurichter, Verfertiger; auch = Chicaneur; **konzinnieren**, ordnen, regelmäßig zusammensetzen; **Konzinnität**, f., die wohllautende Angemessenheit (des rednerischen Ausdrucks); Ebenmäßigkeit.

Konzipiént, m., l., der Entwerfer, Verfasser; **konzipieren**, entwerfen, aufsetzen, abfassen; empfangen; von Frauen: schwanger werden; **Konzipist**, m. = **Konzipient**.

konzīs, l., kurzgefaßt, bündig, gedrängt; **concīsa**, (auf Arzneiverordnungen) zerschnitten; **Konzisiōn**, f., eig. Zerschneidung, Zerteilung, Zerstückelung; die Bündigkeit, Gedrängtheit.

Konzitamént, n., l., Al., ein Reizmittel.

Konzitatiōn, f., l., die Anregung, Aufhetzung, Aufwiegelung; **konzitatīv**, auf- oder anregend; **Konzitātor**, m., ein Auf- oder Anreger, Aufwiegler; **konzitieren**, anregen, aufwiegeln.

Koon, n., ostind., Stärkemehl.

Koongotarah, n., indisches Farb- und Gerbmittel.

Kooperatiōn, f., l., die Mitwirkung; **Kooperātor**, m., l., der Mitarbeiter, Titel katholischer Hilfsgeistlicher; **kooperatīv**, mitwirkend; genossenschaftlich; **kooperative Assoziationen** (bes. in England), Genossenschaften; **cooperative stores**, Mz., engl. (spr. — stohrs), in England die Warenlager der Konsumvereine; **kooperieren**, mitarbeiten, helfen.

Kooptatiōn, f., l., die Aufnahme oder Wahl von Mitgliedern (durch die übrigen Mitglieder der Gesellschaft); **kooptieren**, annehmen, erwählen.

Koordinäten, barb.-l., Mz., in der Geometrie gemeinschaftliche Benennung einer Abscisse und der dazu gehörigen Ordinate.

Koordinatiōn, f., l., die Beigesellung, Beiordnung, Gleichstellung; **koordinieren**, beigesellen, gleichsetzen, zuordnen; **koordinierende Konjunktionen**, beiordnende Bindewörter; **koordinierte Sätze**, beigeordnete (einander gleichstehende) Sätze.

Koorje, n., ostind. (spr. kurdschē), Anzahl von 20 Stück.

Kopaiva- oder **Kopahu-Baum**, port. u. span., der amerikanische oder brasilische Balsambaum, dessen Saft den Kopaïvbalsam liefert.

Kopāl, m., mexik., ein wohlriechendes, dem Bernstein ähnliches Baumharz aus Ost- und Westindien, China und Afrika.

Kopálchi-Rinde, eine etwas bittere, wohlriechende, stärkende, der Cascarillrinde ähnliche Rinde von Croton niveum.

Kopang, m., eine japanische Münze.

Kopartitiōn, f., nl., die Teilung desselben Ganzen nach anderen Rücksichten, Nebenteilung.

Kopēke, f., s. **Copek**, eig. die geschlagene Münze = $^1/_{100}$ Rubel.

Kophōsis, f., gr., die Taubheit, Harthörigkeit.

Kóphta, m., das Oberhaupt eines Geheimbundes (in Ägypten); **kóphtisch**, demselben eigen, zu demselben gehörig.

Kopīe (vom lat. copia, Menge), eine Abschrift, Abschreibung; Nachbildung, Nachzeichnung; **cópia auscultāta**, eine durch Vor- und Nachlesen beglaubigte Abschrift; **Kopiāl-Buch**, n., das Abschreib- oder Abschriftenbuch; **Kopiālien**, Mz., Abschreibereien und Abschreibegebühren; **Kopialienschreiber**, Hilfsschreiber; **cópia vidimāta**, eine beglaubigte Abschrift; **copia verborum, vocabulorum**, Wörtervorrat, bedeutende Vokabelkenntnis; **Kopier-Buch**, n. = **Kopial-Buch**; **kopieren**, abschreiben, nachzeichnen, abklatschen, abdrücken; **Kopiermaschine**, eine Maschine zur formgetreuen Nachbildung von Gegenständen; **Kopierung**, f., die Abschreibung, Abschrift, das Abschreiben, Nachbilden, Nachzeichnen; **Kopīst**, m., ein Schreiber, Abschreiber; **Kopisterei**, f., die Abschreiberei, Nachahmerei.

Kopiopīe, f., gr., Augenmattigkeit, Erschlaffung der Sehkraft.

kopiōs, l., reichlich, zahlreich, in Fülle; wortreich (vom Stil).

Koplios, m., ngr., Kaffeehaus (in Konstantinopel).

Kópos, m., gr., Al., die Mattigkeitsempfindung.

Koppa, n., gr., Buchstabe zwischen p und r (π und ϱ), der nur als Zahlzeichen für 90 galt, im Lateinischen q.

Koppuh, ein Priester zweiten Grades auf Ceylon.

Kopragogīe, f., gr., Al., die Kotabführung; **kopragōgisch**, kotabführend; **Koprakratīe**, f., das Unvermögen den Kot zu halten, unwillkürlicher Kotabgang; **Kopremēsis**, f., das Koterbrechen; **Koprokritika**, Mz., kotabtreibende Mittel; **Koprolīthen**, Mz., Kotversteinerungen (von Urweltitieren); **Koprophāg**, m., ein Kotesser; **Koprophagīe**, f., das Kotessen; **Koprophorīe**, f., die häufige (Kot-)Ausleerung; **Koproplanēsis**, f., die Kotverirrung, das Austreten des Kotes in andere Teile; **Kopropoēsis**, f., die Kotbereitung; **Koprorrhöe**, f., der Kotfluß oder Darmkot-Ausfluß; **Koprōsis**, f. = **Kopropoesis**; auch die Darmkotausleerung; **Koprosklerōsis**, f., die Kotverhärtung; **Koprostasie**, f., die Kotverstopfung oder Leibesverstopfung (durch Kot).

Kopschat, m., niederd., Rspr., eig. **Kaufschatz**; bewegliches Gut.

Kópten, Mz., arab., die Nachkommen der alten Ägypter; **kóptisch**, diese betreffend, ihnen eigen.

Koptographīe, f., gr., Schattenspiel mit ausgeschnittenen Karten.

Kopu, m., chines., ein Zeug zur Sommerkleidung aus der Ko-Pflanze.

Kopulatiōn, f., die Verbindung, Verehelichung, Trauung, Vermählung; Rdk. = **Ploce**; **kopulatīv**, anreihend, vereinigend, verbindend; **Kopulātor**, m., der Verbinder, trauende und einsegnende Geistliche; **kopulieren**, verbinden; Reiser (schräg) zusammenfügen; trauen, vermählen, zur Ehe einsegnen.

Kor, m., hebr., ein Maß für Flüssiges und Trocknes.

Kora, n., arab., ein Bethaus; f., gr., s. Kore.

Korah, m., hebr., ein Nachkomme Levis, der mit seinem Anhang wegen Aufruhrs gegen Moses von der Erde verschlungen wurde; daher die **Rotte Korah** = aufrührerisches Volk, schlechtes Gesindel.

Koralle, f., Mz. **Korallen**, ein steinartiges Gehäuse eines kleinen Meertieres; **Korallen-Riff**, n., ein Riff aus Korallen bestehend; **Korallīnen**, Mz., korallenartige Tiere; **Koralliolithen** = **Korallīniten** oder **Korallīten**, siehe d.

Korallinīten und **Korallīten**, Mz., versteinerte Korallen oder Korallenversteinerungen; korallenähnliche Gebilde.

Korān, m., arab., eig. Gelesenes, Lesung; die Türkenbibel.

koränzen, auch **kuranzen** (Herkunft unsicher), ausschelten, ausprügeln.

Korban, hebr., Gabe, Opfer; Opferkasten.

Kordax, m., ein üppiger Tanz der alten griechischen Komödie.

kordelieren, zwirnen; **kordeliert**, gezwirnt (Seide); **Kordeline**, f., fr., Salband, Salleiste.

Kordéllen oder **Kordelen**, Mz., fr., Besatzschnürchen.

kordiāl, fr., herzlich, traulich; **Kordiāle**, n., l., Ak., ein Herzstärkmittel, eine Herzstärkung; **Kordialität**, f., die Herzlichkeit, Traulichkeit, Biederherzigkeit; **cordiāliter** = **kordial**.

kordieren, fr., dem Gold- und Silberdraht durch schraubenförmige Einschnitte das Ansehen einer aus Fäden zusammengedrehten Schnur geben.

Kordinēma, n., gr., Ak., der Schwindel, die Kopfschwere.

Kordon, m. (fr. cordon, spr. kordóng), die Schnur, bes. Hutschnur, Ordensband, Münzenrand; Truppenkette, bes. gegen ansteckende Krankheiten; Grenzbesatzung, Wehrlinie; Bauk., Kranz, Steinsims.

Kordonist, m., ein Grenzbesetzer, Grenzsoldat: **Kordon-Stein**, Deckstein, Gesimsstein (zur Ableitung des Traufwassers).

Kordovān, **Korduān**, **Kordovāer-Leder**, n., das sonst vorzüglich in der spanischen Stadt Córdova von Arabern und Mauren aus Bock- und Geisfellen bereitete Leder (daher das französische Cordonnier, Schuster).

Kore, f., gr., Jungfrau; Göttin Persephŏne oder Proserpina; kleines Bild und die ein solches (Abbild des Hineinsehenden) gewährende Pupille des Auges.

Koredialysis, f., gr., Ak., die künstliche Pupillenbildung; **Korektomīe**, f., die Ablösung der Pupille; **Koremorphōm**, n., die krankhafte Veränderung der Pupille; **Koremorphōsis**, f., die Entstehung oder Erzeugung einer Pupillenveränderung; **Koreparelkysis**, f., das Lostrennen der Pupille.

Korinthe, s. Korinthen.

Korinthen, Mz. (von der Stadt Korinth in Griechenland), kleine Rosinen ohne Kerne.

Korinthisches Erz, n., kostbares Metallgemisch im Altertum, angeblich bei der Verbrennung der Stadt Korinth entstanden; **korinthische Säulenordnung**, f., durch die Akanthusblätter am Knauf zu erkennende Säulenordnung.

Korkorre, m. = **Flamingo**.

Korkoryge, f., gr., hohles Kollern im Bauche oder den Eingeweiden.

Korlīn, m., feinster Gold- und Silberfaden.

Kormesirsteine, gr., Mz., kleine Steine zur Glasmosaik.

Kornett, m. (vom franz. cornette), ein Reiter-Fähnrich, Standartenträger; kleines Posthorn.

Kornettist, ein Zinkenbläser.

Korporāl, m., barb.-l. (oder verd. aus dem franz. caporal), ein Obmann, Rott- oder Zugmeister, Rottenführer, Unteroffizier.

Korporalität, f., l., die Körperlichkeit.

Korporalschaft, f., die Rotte, Rottschaft.

Korporatiōn, f., fr., die Körperschaft, Gemeinheit, eine gesellschaftliche Verbindung, Innung, Zunft; **korporatīv**, zu einer Körperschaft gehörig, körperschaftlich; **korporell**, körperlich, leiblich; **korporelle Strafe**, f., die Leibesstrafe.

Korporifikatiōn, f., die Verkörperung, scheidekünstliche Verwandlung aus einem flüssigen Körper in einen festen; **korporifizieren**, s. **korporisieren**; **Korporisatiōn**, f. = **Korporifikatiōn**; **korporisieren**, verkörpern, verdichten.

korpulént, l., wohlbeleibt.

Korpulénz, f., die Wohlbeleibtheit, Dicke.

Korradiatiōn, f., l., die Strahlenvereinigung in einem Punkte.

korreāl, mitschuldig; **Korreal-Obligation**, f., eine gescheinschaftliche Verbindlichkeit.

Korreferāt, n., l., Mit- oder Gegenbericht, zweiter Bericht; **Korreferént**, m., l., ein Mit- oder Gegenberichterstatter; **Korreferénz**, f., ein Mit- oder Nebenbericht; **korreferieren**, mit- oder gegenberichten.

korrékt, l., richtig, regelrecht, fehlerfrei; **Korrektheit**, f., die Richtigkeit, Regelmäßigkeit, Fehlerlosigkeit, bes. Sprachrichtigkeit; **Korrektiōn**, f., die Berichtigung, Verbesserung, genaue Bestimmung; Zurechtweisung, Züchtigung; **Korrektionär**, m., fr., ein Züchtling, Sträfling zur Besserung; **Korrektionärin**, f., eine Sträf- oder Züchtlingin; **korrektionéll**, zuchtsträflich, verbessernd; **Korrektions-Haus**, n., ein Besserungs- oder Zuchthaus; **K.s-Mittel**, n., ein Besserungsmittel; **K.s-Platte**, f., nach Barlows Erfindung eine an dem Kompaß angebrachte eiserne Platte, welche der durch Einfluß von in der Nähe befindlichen Eisenmassen möglichen Ablenkung der Magnetnadel vorbeugt; **corréctis corrigéndis**, nach Verbesserung des zu Verbessernden; **korrektīv**, berichtigend, zurechtweisend, bessernd; **Korrektīv**, n., ein Besserungs-, Linderungs- oder Zuchtmittel; berichtigendes Mittel; **Korréktor**, m., ein Berichtiger, Druckfehlerberichtiger in den Druckbogen; **Korrektórium**, n., ein Klosterstrafen-Verzeichnis; ein Strafzimmer, Bußgemach; **Korrektūr**, f., die Verbesserung, Durchsicht, Berichtigung; **K.-Abzug**, Bürstenabzug (zur Berichtigung); **K.-Bogen**, der Berichtigungs- oder Durchsichtsbogen.

Korrelāt, n., l., ein Begriff, der in notwendigem Wechselbezuge zu einem andern steht; **Korrelatiōn**, f., die wechselseitige Beziehung, der Bezug; Mit- oder Gegenbericht; **korrelatīv**, wechselbezüglich; gegenberichtlich; **Korrelativität**, f., die Wechselbeziehung, der Wechselbezug.

Korreligionär, m., l., ein Religionsbruder, Glaubensgenosse.

korrepetieren, l., mit wiederholen, wiederholen helfen; **Korrepetītor**, m., ein Mitwiederholender, Wiederholungs-Aufseher (auf Hochschulen und Schaubühnen).

Korreptiōn, f., die Ergreifung, auch Kurzsprechung oder Kürzung (der Silben); der Tadel, Verweis.

Korrespondént, m., l., ein Briefwechsler, der den Briefverkehr führende Handlungsgehilfe, auch Geschäftsfreund, Kunde, Agent eines Hauses; Berichterstatter für Zeitungen; Name von Zeitungen; **Korrespondentin**, Briefwechslerin; Mitarbeiterin; **Korrespondentreeder**, Schiffsdirektor, der Bevollmächtigte und Vertreter einer Reederei; **Korrespondénz**, f., der Briefwechsel, briefliche Verkehr; **Korrespondenzkarte**, Postkarte; **Korrespondenzverkehr**, Briefverkehr; **korrespondieren**, briefwechseln; Bezug haben; entsprechen; übereinstimmen; **korrespondierende Höhe**, der gleichhohe Himmelstand eines Sternes zu verschiedenen Zeiten; **korrespondierende Mitglieder**, auswärtige Mitglieder gelehrter Gesellschaften; **korrespondierende Winkel**, Gegenwinkel; **Korresponsāl**, m., Kffpr. = **Acceptant**; **korresponsīv**, entsprechend, übereinstimmend.

Kórridor, m., fr., Bl., ein Vor-, Flur- oder Zwischengang vor oder zwischen Zimmern; Vorsaal, Gang; ein bedeckter Weg bei Festungen.

Korrigénd, m., l., eig. ein zu Bessernder; ein Sträf- oder Züchtling; **Korrigénda**, Mz., die Verbesserungen, Druckberichtigungen, Setzfehler; **Korrigénden**, Mz., Sträflinge oder Züchtlinge; **Korrigéntien**, Mz., Al., Geschmack verbessernde Beimischungen oder Beisätze; Säfteverbesserungsmittel; **korrigībel**, ul., verbesserlich; **korrigieren**, berichtigen, verbessern; tadeln; **Corrigiúncŭla**, f., in Klöstern das Glöckchen, welches das Zeichen zum Anfang der Disziplin oder Geißelung gibt.

korripiént, l., ergreifend; **korripieren**, ergreifen, erhaschen; eine Silbe kurz sprechen, kürzen.

Korrivāl, m., barb.-l., ein Mitnebenbuhler; **Korrivalität**, f., die Mitnebenbuhlerei, Mitbewerbung.

Korrivatiōn, f., barb.-l., das Zusammenlaufen, die Zusammenleitung (mehrerer Gewässer in eines).

Korroboratiōn, f., die Stärkung, Kräftigung; **Korroboratīv**, n., ein Stärkungsmittel; **korroborieren**, stärken, kräftigen.

korrodībel, zerfreßbar, ätzbar; **Korrodibilität**, f., die Zerfreßbarkeit, Ätzbarkeit; **korrodieren**, anbeißen, anfressen, zernagen, zerbeißen, ätzen; **korrogieren**, zusammenbetteln; **korrosībel** = **korrodībel**; **Korrosibilität**, f. = **Korrodibilität**; **Korrosiōn**, f., die Ätzung, Auflösung durch Ätzmittel; **korrosīv**, ätzend, beizend; ein **Korrosīv**, n., ein Ätz- oder Beizmittel; **Korrosivität**, f., das Ätzende, die Ätzkraft.

Korrugatiōn, f., das Runzeln, die Runzelung; **Korrugātor**, m., eig. ein Runzler; ein Nasenrümpfer; der Faltenzieher (Muskel auf der Stirn); **korrugieren**, runzeln, rümpfen.

korrumpieren, l., verderben, verfälschen; bestechen; **korrumpiert** und **korrūpt**, verdorben, verderbt, verfälscht; schlecht, liederlich; **Korruptel**, n., das Verderbnis, die Verfälschung, Verführung; **korruptībel**, verderblich, verweslich; verführbar, bestechlich; **Korruptibilität**, f., die Verderblichkeit, Verweslichkeit; Verführbarkeit, Bestechlichkeit; **Korruptiōn**, f., Verderbnis, Sittenverderbnis; Verführbarkeit, Bestechlichkeit; Verfälschung; Fäulnis.

Korsak, m., russ., der Steppenfuchs; das Fell desselben.

Korsār, m., span. Corsario, ein Seeräuber, Raubschiffer; Freibeuter; auch das Raubschiff.

Korsi, m., arab., Kanzel in der Moschee.

Korsett, n., ein Leibchen, Schnürleib, Mieder.

Korso, m., it., Kffpr., der Umlaufspreis von Geld und Wechseln; eine Straße, ein Wandelplatz (in Rom und anderen italienischen

Städten); Rennbahn; **Korso-Fahrt**, f., eine langsame Lustfahrt auf dem Korso, in Italien an bestimmten Tagen gehalten.

Korsotērion, gr., n., Barbierstube.

Kórtel, f. (vom französ. cordelle, Schnürchen), eine Schnur, ein Bindfaden; **kortelieren**, mit Schnürchen einfassen.

Korvette, f., fr., ein Flug- oder Rennschiff, Schnellsegler; die zweite Rangklasse der Kriegsschiffe.

Korund, m., ein aus kristallisierter Tonerde bestehendes Mineral, zum Schleifen der Edelsteine, des Stahls &c. gebraucht.

Korybánten, gr., Mz., Priester der Cybēle; **Korybantiásmus**, m., Al., ein tobender Gemütszustand, der Fieberwahnsinn; **korybántisch**, wild, ausgelassen; **Korybantismus**, m. = **Korybantiasmus**.

Korýdon, m., gr., Name eines wegen unerhörter Liebe klagenden Hirten, daher beklagenswerter Mensch, armer Tropf.

Korykeion, n., Ankleidezimmer in den Gymnasien der alten Griechen.

Korykobolīe oder **Korykomachīe**, f., gr., Schwingen und Werfen eines von der Decke herabhängenden Sackes. (Spiel.)

Korymbus, m., gr., der Scheitel; der Traubenbüschel, die Doldentraube; **korymbiférisch**, Traubenbüschel tragend; **korymbiflōrisch**, in Dolden blühend; **korymbifórm**, doldenartig.

Koryphäos, Vorsänger, Vortänzer, Chorführer; daher **Koryphäen**, Mz., die Ersten, Vorzüglichsten in Kunst und Wissenschaft, Tonangeber, Führer; **Korýphe**, f., der Scheitel, Kopf; das Höchste, der Gipfel; **Koryphistēr**, m., Kopfbinde, Stirnband; **Koryphōsis**, f., Zuspitzung (der Pyramide).

Korýza, f., gr., Al., der Schnupfen.

Korzec oder **Korzez**, m., poln., ein Scheffel.

Kosaka, m., russ., ein Tanz der Kosaken.

Kosaken (Kasaken), im S.O. Rußlands, bilden d. leichte Kavallerie. Ihre Regimenter heißen **Pulks**, ihr Oberanführer **Hetman**.

koscher, s. **kauscher**.

Kosekánte, f., barb.-l., Nebenschnittlinie, Verhältnis d. Hypotenuse z. gegenüberlieg. Winkel.

Kosinus, m., der Sinus des Ergänzungswinkels, das Verhältnis der anliegenden Kathete zur Hypotenuse.

Kosjuban, **Kosjukin** oder **Kosjukui**, m., eine japanische Goldmünze.

Koskinodiskus, m., gr., Siebscheibe; **Koskinomantie**, f., die Siebwahrsagerei.

Kosmarchie, f., gr., die Weltherrschaft.

Kosmēsis, f., gr., das Schmücken, Verschönern; **Kosmēt**, m., ein Ordner, Schmücker; **Kosmētik**, f., die Putz-, Zier- oder Schmückkunst; **Kosmētika**, Mz., Schmuck-, Putz-, auch Schminkmittel; **kosmētisch**, zierend, schmückend, verschönernd.

Kosmik, f., gr. = **Kosmologie**; **kosmisch**, die Welt, das Weltganze betreffend; **kosmischer Sternaufgang** (gleichzeitig mit der Sonne); **Kosmogenie**, f., die Lehre von der Entstehung der Welt; **Kosmognosie**, f., die Weltbaukenntnis; **Kosmogonīe**, f., die Weltursprungslehre; **kosmogōnisch**, diese Lehre betreffend; **Kosmográph**, m., ein Weltbeschreiber; **Kosmographie**, f., die Weltbeschreibung; **kosmográphisch**, weltbeschreibend; **Kosmokratie**, f., die Weltherrschaft = **Kosmarchie**; **Kosmolábium**, n., ein Weltmesser; **Kosmologie**, f., die Weltalllehre; **kosmolōgisch**, das Weltall oder die Weltkunde betreffend; **kosmologischer Beweis**, Beweis für das Dasein Gottes, von der Zufälligkeit der Welt auf ein notwendiges Urwesen schließend; **Kosmonomie**, f., Lehre von den Gesetzen des Weltbaues; **Kosmophysik**, f., die Erforschung der Naturgesetze des Weltalls; **Kosmopolit**, m., ein Weltbürger; **kosmopolitisch**, weltbürgerlich; **kosmopolitisieren**, den Weltbürger machen oder spielen; **Kosmopolitismus**, m., der Weltbürgersinn, das Weltbürgertum; **Kosmorāma**, n., ein Weltgemälde, eine Weltansicht; **Kósmos**, m., die Ordnung, der Schmuck; die Welt (als das Geordnetste und Schönste); als männlicher Name: der Geschmückte; **Kosmoskopie**, f., die Weltbetrachtung; **Kosmosophie**, f., die (geheime) Weltwissenschaft; **Kosmosphäre**, f., die Weltkugel; **Kosmotheismus**, m., die Weltvergötterung; die Lehre, daß Gott und die Welt Eins sei; **Kosmotheologie**, f., die Welt-Gotteslehre, Erkenntnis Gottes aus der Weltbetrachtung; **kosmotheolōgisch**, jene Betrachtung oder Belehrung betreffend; **Kosmotheōros**, m., eig. ein Weltbeschauer (weltbetrachtende Mutmaßungen von den himmlischen Erdkörpern und ihrem Schmucke, von **Huygens**); **Kósmus**, m. = **Kosmos**.

Koß, m., eine indische Meile.

Kossät oder **Kossäte**, m., Mz. **Kossäten** oder **Kossäten** (ml. Casāti), eig. Kotsassen, Kleinbauern, die ein Haus und etwas Feld dazu (Kot oder Kote) haben, Häusler.

Kossiniér, m., Mz., poln., Sensenträger.

Kossymbe, f., gr., Haarschopf, Troddel.

Kossyphos, m., gr., die Drossel.

kostāl, barb.-l., Al., was auf Rippen Bezug hat; **Kostalgīe**, f., der Rippenschmerz, das Rippenweh.

Kostüm, n., fr., das Zeitübliche, Zeitbräuchliche; bes. die übliche Zeittracht; **kostümieren**, kleiden, einrichten; **kostümiert**, zeitgemäß gekleidet, verziert, eingerichtet; **Kostumier**, m. (spr. kostümieh), der Gebrauchskenner; beim Theater derjenige, welcher die für die verschiedenen Stücke der Zeit nach, wohin sie fallen, passenden Anzüge &c. angibt.

Kostwurz oder **Kostwurzel**, f., Bt., l. costus, radix costi, eine gewürzhafte, heilsame Wurzel aus Brasilien oder Ostindien.

Kotangénte, f., nl., Ml., die Nebenbe-

rührungslinie (die in einem Bogen mit einer anderen 90° ausmacht); das Verhältnis der gegenüberliegenden Kathete zur anliegenden.

Kotarnīn, eine organische Base ($C_2H_3NO_3$).

Kotau, Sitte in China, vor dem Kaiser 8 mal mit der Stirn den Boden zu berühren und sich dann 9 mal zu neigen.

Kotelett, n., fr. Côtelette (spr. koht'lätt'), ein auf dem Roste gebratenes Rippenstückchen.

Koterīe, f., fr., eine geschlossene Gesellschaft, ein Kränzchen, Klatschverein.

Kothōn, m., gr., Flasche mit gewundenem Halse, Feldflasche; **Kothonīa**, f., Trinkgelage.

Kothúrn, m., der (griechische) Bühnen- oder Stelzenschuh, Stelzenstiefel; die Sprache und Ausdrucksweise des Trauerspiels; auch das Trauerspiel selbst; hochtrabende, schwülstige Schreibart; **kothurniert**, mit dem Kothurn bekleidet; schwülstig, bombastisch. [versehen.

kotieren, fr., bezeichnen, m. Buchst. u. Ziffern

Kotillon, m., fr. (spr. kotilljóng), eig. ein Unterrock; ein Gesellschaftstanz mit abwechselnden Touren.

Kotisatiōn, f., fr., die Schätzung, der Anschlag, die Steueranlage, Anteilsbestimmung; **kotisieren**, anschlagen, schätzen.

Koto, ein japanisches Saiteninstrument, zur Gesangsbegleitung.

kotoyieren, fr. (spr. kotŏaji—), längs des Ufers oder der Küste hinfahren oder hinsegeln; nebenher gehen oder nebenher marschieren.

Kottabismus, m., gr., Al., das Tropfbad; das Wahrsagen aus dem Bechertröpfeln.

Kóttăbos, m., gr., ein Gesellschaftsspiel der Altgriechen, bei dem man die Neige von ungemischtem Wein tropfenweise aus dem Trinkbecher in ein metallenes Gefäß fallen ließ, um aus dem Schalle zu wahrsagen.

Kótwal, m., höchster Polizeibeamter in ostindischen Städten.

Kotyle, f., gr., eine Trinkschale; **Kotyledonār-Pflanzen**, Mz., gr.-dtsch., Samenlappenpflanzen; **Kotyledōnen**, gr., Mz., Mutterdrüsen; Samenlappen.

Kotyloīde, f., gr., Hüftknochenpfanne.

Kotze, f., in Böhmen und Österreich ungeschorenes, langhaariges Wollengewebe zu Bett- und Pferdedecken.

Kousso, m., Blüte ein. abyssinischen Strauches, gegen Bandwurm und andere Eingeweidewürmer.

Kovit, m., ein indisches Längenmaß.

Koyōter, Mz., Kinder der Quarterōnen und amerikanischen Mestizen.

K. P. = Knight of St. Patrick, engl., Ritter des St. Patrik-Ordens.

Kraal, n. (vom holländ. Kraal, d. i. Gehege, Tiergarten), ein Dorf (von Wilden), bes. von Hottentotten.

Krabāt, m., verd. für **Kraat**; **Krabaten**, Mz., muntere, wilde Kinder.

Krabbe, f., holl., der Taschenkrebs.

Kracke, f., Volksspr., ein schlechtes, unansehnliches Pferd.

Kradasis, f., gr., das Schwingen; **Kradasmos**, m., die Schwingung.

Kradē, f., gr., eine Theaterschwungmaschine.

Krak, m., ein dänischer oder schwedischer Dreimaster (in der Ostsee).

Krake, m., ein fabelhaftes Seeungeheuer.

Krakeel, m. (viell. aus fr. querelle), Zank, Streit, Lärm.

Krakely, n., feines chines. Porzellan mit netzartigen Sprüngen auf der Oberfläche.

Kraken, s. Krake.

Krakówiak, m., ein polnischer Tanz, nach der Stadt Krakau genannt.

Krakūse, m., Mz. **Krakūsen**, ein leichter polnischer Reiter.

Kral, m., slav. u. türk., König, Fürst.

Kralwäsche, eine Vorrichtung, das gepochte Erz vom tauben Gestein zu säubern.

Krambámbūli, m., poln., eine Art Branntwein; Danziger Kirschbranntwein; in der Studentensprache jedes geistige Getränk, bes. Bier.

Kraniognōmik, f., gr., Al., die Bestimmung der Geistesfähigkeiten und Neigungen aus der Schädelbildung; **Kraniographīe**, f., die Schädelbeschreibung; **Kraniohāmatóncus**, m., eine Schädelblutgeschwulst; **Kranioīdes**, Mz., angebliche Versteinerungen von menschlichem Gehirn; **Kraniolith**, m., Mz. **Kraniolithen**, versteinerte Totenkopfmuscheln; **Kraniolōg**, m., ein Hirn- oder Schädellehrer, Schädelkundiger; **Kraniologie**, f., die Schädellehre (von Dr. Gall), vgl. **Phrenologie**; **kraniolōgisch**, schädellehrig, schädelkundig; **Kraniománt**, m., ein Wahrsager aus Schädeln; **Kraniomantīe**, f., das Wahrsagen aus dem Schädel; **Krānĭon**, n., der Schädel, Hirnschädel, die Hirnschale = **Cranium**; **Kraniopathīe**, f., ein Schädelleiden; eine Schädelkrankheit; **Kranioskōp**, m., ein Schädelbeschauer; **Kranioskopīe**, f., die Schädelschau, Schädelbeschauung oder Schädelbeobachtung; **Kraniostenōsis**, f., die Schädelverengerung; **Kraniotōm**, m., eine Art **Trepan**, s. d.; **Kraniotomīe**, f., die Zergliederung des Schädels; Zermalmung desselben bei der Geburt.

Krauter, m., gr., **Weisheitszahn**; Hauzahn (der Eber).

Krasch, m., russische Benennung für damastartige im Lande gearbeitete Zwilliche.

Krasiographīe, f., gr., Beschreibung der Temperamente; **Krasiologie**, f., Lehre von der Mischung der Säfte im tierischen Körper; **Krasis**, f., die Vermischung, Zusammenziehung, bes. zweier Silben in eine; Verschmelzung zweier Vokale und dadurch häufig zweier Worte (in der griech. Grammatik); Al., die gehörige Säftemischung.

krass, l., dick, fett; grob, roh.

Krāter, m., großes auf einem Dreifuß

stehendes Mischgefäß für Wein und Wasser bei den alten Griechen; Kessel, Trichter, Mündung eines Vulkans.

Kraterōma, n., Mischung aus Kupfer und Zinn, Messing.

Krati-Scherif, s. **Hatischerif**.

Krawall, m. (urspr. **Cravall**), ml. **Charavallium**, die Unruhe, der Auflauf; **Krawäller**, m., ein Aufrührer, Unruhstifter; Streitkopf, Lärmmacher; **krawallieren**, Unruhe erregen; sich auflehnen oder empören.

Krawatte, f. (fr. cravate), die Halsbinde, Halskrause; cravate de drapeau, fr. (spr. —pō), Fahnenband.

Kreatiāner, m., nl., ein Anhänger der (von Aristotēles aufgestellten und von den Kirchenvätern verteidigten) Lehre, daß Gott die menschlichen Seelen erschaffe und sie bei der Zeugung oder vierzig Tage nach der Empfängnis mit den Leibern verbinde; **Kreatianismus**, m., diese Lehre; **Kreatiōn**, f., l., eig. die Schöpfung; Ernennung, Erwählung (zu einem Amt); **kreatīv**, nl., schöpferisch.

Kreaticōlä, Mz., gr.-l., Fleischverehrer (vgl. Monophysiten).

Kreatīn, n., gr., die kristallisierende, stickstoffhaltige Substanz des Fleischextrakts.

Kreatophagīe, f., gr., das Fleischessen, Fleischfressen; **kreatophāgisch**, fleischessend, fleischfressend.

Kreatūr, f., ein Geschöpf; Günstling oder Anhänger eines Vornehmen, dem er sein Glück zu danken hat; ein schlechtes Weibsbild; **kreatürlich**, einem Geschöpfe eigen; wirklich; **Kreatürlichkeit**, f., der Zustand eines Geschöpfes; Wirklichkeit.

Kredēmnon, n., gr., ein Kopftuch, Bund.

kredénzen, it., darreichen, vorkosten; **Kredénzer**, m., der Vorkoster, Mundschenk; **Kredénzschreiben**, n., s. **Kreditīv**; **Kredénzteller**, m., ein (zierlicher) Darreiche- oder Vorsetzteller; **Kredénztisch**, m., ein Vorsetz- oder Schenktisch.

kredībel, l., glaubwürdig, glaublich; **Kredibilität**, f., die Glaubwürdigkeit; **Kredīt**, m., it. Credito, m., das Vertrauen, Ansehen; das Vertrauen in die Zahlungsfähigkeit, die Zahlungsfrist; in den Handlungsbüchern: das **Kredit** (credit eig. = er glaubt), Hat oder Haben (gegenüber dem Debet oder Soll); **Kreditanstalten**, größere Geschäftsunternehmungen, die Geld gegen genügende Sicherheit und entsprechende Vergütung ausleihen; **Kreditbillet**, n., der Verpflichtungsschein, der von einem Kaufmann über einen ihm gewährten Kredit ausgestellt wird; **Kreditbrief**, m., ein Schreiben, in welchem Vollmacht zur Krediteröffnung erteilt wird; **kreditieren**, borgen, etwas auf Kredit geben; **Kreditīv**, n., nl., ein Beglaubigungsschreiben, bes. für Gesandte; **Kredītkasse**, f., eine Kasse, bei der man gegen Waren Vorschüsse erhalten kann, Vorschußkasse; **Kredītmasse** = **Konkursmasse**; **Kredītor**, m., l., ein Gläubiger; créditor antichréticus, ein Gläubiger, dem der Pfandnießbrauch als Zins zusteht; c. chirographárius, ein Handschriftgläubiger; **Kreditōres**, Mz., Gläubiger; créditor hypothecárius, ein Unterpfandgläubiger (auf Verschreibung oder Überweisung unbeweglicher Pfänder); c. pignoratítius, ein Pfandgläubiger, auf überlieferte bewegliche Pfänder, Faustpfandgläubiger; **Kreditpapiere**, Mz., Anleihepapiere; **Kreditrubel**, m., das in Rußland mit Zwangskurs eingeführte Papiergeld; **Kredītrix**, f., die Gläubigerin; **Kredīt-Schein**, m., l.-dtsch. = **Zirkulationspapier**; **Kredīt-Seite**, die Einnahm- oder Guthabenseite; **K.-System**, n., die förmliche Einrichtung des Borg- oder Leihwesens in den Staatsfinanzen, sowie im Handel; **Kredītum**, n., Anvertrautes, Geliehenes; **Kreditvereine**, Mz., genossenschaftliche Anstalten zur Erteilung von Kredit an ihre Mitglieder; **Kreditversicherung**, f., Versicherung gegen unsichere und ungenügend gedeckte Schuldforderungen; **Kreditvotum**, n., Votum oder die Zustimmung der Landstände zu der Forderung der Regierung von Geldmitteln für Staatszwecke; **K.-Wesen**, n., der Inbegriff aller gesetzlichen Einrichtungen und Gebräuche, die sich auf den Kredit beziehen;

Kredulität, f., l., die Leichtgläubigkeit, Glaubenswilligkeit; **Kredulitätseid**, m., Glaubenseid, die eidliche Versicherung, daß man etwas für wahr hält.

kreieren, l., schaffen, machen; wählen, ernennen; bilden; errichten; **kreiert**, erwählt, ernannt; **Kreierung**, f., die Schaffung (von Staatspapieren bei einer Anleihe); Ernennung (einer Person zu einer Standeswürde).

Kremáster, m., gr., Ak., der Hodenmuskel; jeder Gegenstand, wodurch oder woran etwas aufgehängt wird.

Kremathra, f., Hängematte und -maschine (auf dem Theater).

Krematiōn, f., l., die Verbrennung; **Krematōrium**, n., nl., Ort und Vorrichtung zur Verbrennung (von Leichen), Leichenverbrennungsofen.

Krémbālon, n., gr., die Maultrommel, Tanzklapper.

Kreml, m., russ., eine Festung; der Kaiserpalast in Moskau.

Kremnobāt, m., einer der steile Orte erklettert; bildlich: jemand, der waghalsige Reden führt.

Kremnomēter, m., Werkzeug, um Abhänge zu messen.

Kremnóncus, m., gr., Ak., die Schamlefzenanschwellung; **Kremnonkōsis**, f., die Bildung einer Schamlippengeschwulst.

Krenologīe, f., gr., die Lehre von den Heilquellen, Quellenkunde, Gewässerkunde.

Krenophylax, m., gr., der Quellenaufseher.

Kreōle, m. (vom spanischen criollo, d. i. erzeugt, nämlich im Lande); eine von europäischen Eltern in Amerika und Westindien erzeugte Person.

Kreolīn, ein Desinfektionsmittel, das aus Kohlenwasserstoffen und höheren Phenolen besteht.

Kreophāg, gr., Fleischesser; Schimpfname in Bezug auf die lutherische Abendmahlslehre; **Kreophagīe**, f., s. **Kreatophagīe**.

Kreosōt, n., gr. (von kreas, Fleisch, und sozein, retten), eine eigentümliche, aus Holzessig und verschiedenen Teerarten gewonnene fäulniswidrige Flüssigkeit, die zur Erhaltung des Fleisches dienen soll.

Krepidōma, n., gr., Unterbau eines Tempels, aus mächtigen Steinblöcken gefügt.

krepieren, l., bersten, zerspringen, platzen; umkommen, verrecken; ärgern, verdrießen; **Krepitatiōn**, f., l., das Krachen, Knistern, Prasseln, z. B. eines Flammenfeuers; Al., das Knirschen gebrochener Knochen; auch das Knacken der Gelenke; **krepitieren**, krachen, knirschen (von gebrochenen Knochen).

Krēpost, m., russ., kleine Festung oder Schanze.

Krepp, m., s. **Crêpe**.

Kreszénz, f., das Wachstum, Ertrag, Gewächs (von Wein); **kreszieren**, wachsen, zunehmen.

Kretēnser, m., Kreter, Bewohner des Eilandes Kreta (Kandia).

Krethi und **Plethi**, hebr., allerhand Menschen (niederen Standes), eine gemischte Menge (eig. Läufer und Schergen im Gefolge des Königs David, 2. Sam. 8, 18, und 15, 18).

Kretin, m., fr. (spr. kretäng), Mz. **Kretinen**, verkümmerte, blödsinnige Menschen, körperlich durch dicke Köpfe, Kröpfe, lange Arme ꝛc. mißgestaltet, in den feuchten Tälern von Wallis, überhaupt in den Alpen und Pyrenäen vorkommend; **Kretinismus**, m., die Kreidesucht, mangelhafte und auf niedriger Stufe zurückgebliebene Seelen- und Leibesentwickelung, gewöhnlich mit Blödsinn verbunden, in Hochgebirgen (Salzburg, Wallis, Piemont, Navarra) am häufigsten, aber auch in Tieflanden vorkommend.

Kretscham, m., poln., Schenke; **Kretschmar**, [Schenkwirt.

Kreuer, m., holl., Packträger.

Krex, ein dem Ibis ähnlicher Vogel mit sägeförmig gebildetem Schnabel.

Kreyer, m., niederd. (fr. craie), ein Dreimaster ohne Mastkorb und Stenge.

Kri, n., hebr., eine Randlesart in der hebräischen Bibel.

Krickel, Mz., Gemshörner.

Krida, f., ml., öffentlicher Ausruf, Vergantung; Konkurs; **Kridār**, m., ein Gemeinschuldner.

Krikko, ein wendischer Gott, als Beschützer der Feldfrüchte verehrt.

krikoīdisch, gr., ring- oder kreisförmig.

Krilps, Mz., in Baden die Weißfischschuppen, aus denen die Essenz zur Fertigung aus Glas nachgemachter echter Perlen bereitet wird.

Krima, n., gr., das Urteil; **Krimatologīe**, f., gr., die Lehre von den Urteilen; **Krinómĕna**, gr., Mz., Kenn- oder Unterscheidungszeichen; **Krinómĕnon**, n., ein solches Zeichen.

krimināl, l., peinlich, strafrechtlich; **Kriminal-Anthropologīe**, f., l.-gr., wissenschaftliche Forschung, welche gewisse verbrecherische Neigungen auf Vererbung zurückzuführen sucht; **Kriminal-Gericht**, n., Strafgericht; **K.-Gerichtsbarkeit**, f., Strafgerichtsbarkeit; **K.-Gesetz**, n., ein Strafgesetz; **Kriminalist**, m., ein Kenner oder Lehrer des Strafrechts; **kriminalistisch** = **kriminal**; **Kriminalität**, f., das Verbrecherische, die Strafbarkeit, Schuld, Strafgerichtlichkeit; Strafrechtspflege; **Krimināl-Justiz**, f., die Strafrechtspflege; **K.-Prozeß**, m., das peinliche Strafverfahren, der Strafprozeß; **K.-Punkt**, m., der Teil eines kriminalistischer und civilistischer Behandlung unterliegenden Gegenstandes, der nach Grundsätzen des Strafrechts zu behandeln ist; **K.-Richter**, m., ein peinlicher Richter, Strafrichter; **K.-Senat**, m., ein besonderer, zur Entscheidung in Strafsachen bestimmter Teil eines Gerichtshofs, entgegengesetzt dem **Civil-Senat**; **Kriminalsoziologīe**, f., die wissenschaftliche Untersuchung eines Verbrechens als einer Erscheinung des gesellschaftlichen Lebens; **Krimināl-Statistik**, f., die wissenschaftliche Darstellung der Staatsrechtspflege eines Landes während eines gewissen Zeitraumes; **K.-Verfolgung**, f., die Stellung eines Verbrechers vor Gericht, die Unterwerfung desselben unter die verwirkte Strafe und die Mittel dazu; **Kriminatiōn**, f., l., die Beschuldigung, Anklage; **Kriminātor**, m., der Beschuldiger, Ankläger; **kriminéll**, fr. = **krimināl**; **kriminieren**, l., (fälschlich) beschuldigen.

Krinolīne, f., fr., loser Leinwandstoff mit Einschlag aus Leinwand; ein daraus gefertigter oder durch Reifen in die Weite gedehnt gehaltener Frauenunterrock.

Krinōnka, f., gr., Krone der griechischen Kaiser, Münze mit dem Brustbilde eines gekrönten grichischen Kaisers.

Kriobólien, s. **Taurobolien**.

Kriomachīe, f., der Widderkampf.

Kris oder **Kriß**, m., der (geschlängelte) damascierte Dolch der Malaien.

Krischna, m., ind., der Dunkelblaue, die achte und berühmteste Verkörperung des **Wischnu**.

Krise, **Krisis**, f., gr., die Entscheidung, der Wendepunkt, die entscheidende Wendung; bes. der entscheidende Krankheitswechsel.

Krissanenrysma, f., gr., Al., die krampfaderartige Ausdehnung der Pulsader.

Kristáll, n., oder auch m., gr., jeder regel-

mäßig gebildete, aus gleichartigen Teilen bestehende Körper des Steinreichs, oder in der Chemie, der eine regelmäßig polyedrische, von Ebenen begrenzte Gestalt annimmt; **Bergglas**; das feinste und reinste (bleihaltige) **Glas**; **kristallinisch** oder **kristallisch**, wie dieses gebildet, bergglasartig, hell, klar, durchsichtig; **Kristallisation**, f., das Anschießen zu Kristallen; **kristallisieren**, in Kristall verwandeln, zu Kristall werden; **Kristallisierbarkeit**, f., die Fähigkeit, eine Kristallform anzunehmen; **Kristallisierung**, f. = **Kristallisation**; **Kristallitis**, f., Ak., die Entzündung der **Kristall-Linse**, f., der Augen- oder Sehlinse; **Kristallochemie**, f., die Lehre von den chemischen Eigenschaften der Kristalle; **Kristallogenie**, f., die Erzeugung oder Entstehung der Kristalle, **Kristallentstehung**, **Kristallbildung**; **Kristallographie**, f., die Kristallbeschreibung; **kristalloidisch**, kristallähnlich; **Kristallokerämen**, Mz., überglaste (glasierte) Geschirre; **Kristallologie**, f., die Kristalllehre; **Kristallomantie**, f., die Bergglas- oder Spiegelwahrsagerei; **Kristallometrie**, f., die Messung der Kristalle; **Kristallonomie**, f., die Lehre von den Gesetzen der **Kristallbildung**; **Kristallophysik**, die Lehre von den phys. Eigenschaften der Kristalle; **Kristallotechnie**, f., die Verglasungskunst; **Kristallotomie**, f., die Schneidung oder Spaltung der Kristalle.

Kritéria oder **Kritérien**, Mz., gr., Merkmale, Kenn- oder Unterscheidungszeichen; **Kritérium**, n., ein Merkmal, Kenn- od. Unterscheidnngszeichen; eine Richtschnur.

Krithe, f., gr., Ak., ein Gerstenkorn am Auge; **Krithiásis**, f., das Überfressen in Gerste; das Haferstechen, die Rehkrankheit der Pferde; **Kritholögie**, f., das Einsammeln der Gerste; **Krithomantie**, f., die Weissagung aus Gerstenmehl (bei Opfern).

Kritizismus, m., die durch Kant begründete philosophische Untersuchung des Erkenntnisvermögens; **Kritik**, f., gr., die Prüfung, Beurteilung; Prüfkunst, Kunstrichterei; **Kritikáster**, m., ein Krittler, Silbenstecher; **Kritiker**, m., ein Kunstrichter; beurteilender, prüfender Sprachforscher; **Kritikomanie**, f., die Tadelsucht oder Tadelwut, Kunstrichtersucht; **Kritikus**, m. = **Kritiker**; **kritisch**, entscheidend, prüfend, beurteilend; mißlich, bedenklich; **kritisieren**, entscheiden, beurteilen, mustern, tadeln, kunstrichtern; **Kritomanie**, f. = **Kritikomanie**.

Kriwe, m., Oberpriester bei den heidnischen Preußen, dem die **Kriwaiten** beratend zur Seite standen.

Krocken, die Vogelwicke unter dem Getreide; die Grannen der Gerste.

Krōdo, m., angeblicher Götze der alten Deutschen am Harz.

krokālisch, gr., kieselsteinig.

Krokias, m., safrangelber Edelstein.

kroklisch, safrangelb.

Krokodīl, n., gr., die größte Art von Eidechsen, bes. im Nil; **Krokodil-Tränen**, Mz., erheuchelte Tränen.

Krokomágma, n., gr., Ak., die Safransalbe; **Krókus**, m., d. Safran (ein Zwiebelgewächs).

Krokydísmos, m., gr., das Flockenlesen (Herumgreifen Kranker auf dem Bette).

Krokydolīth, m., gr., der Blaueisenstein.

Krokylégmos, m., gr., Federleserei, kleinliche Tadelsucht oder Kleinmeisterei; auch niedrige Dienstfertigkeit gegen Vornehme.

Krommyomantie, f., gr., die Wahrsagerei aus Zwiebeln; **Krommyoxyregmie**, f., Ak., das Aufstoßen nach dem Genusse von Knoblauch oder Zwiebeln.

Krondotatiōn, vom Landtag festgesetztes Einkommen eines Fürsten. [Oesterreich.

Krone, Zeichen fürstl. Würde; Währung in

Kronīde, m., gr., der Sohn des Kronos, d. i. der Gott Zeus, auch mit dem Beinamen **Kroniōn** bekannt; **Krónien**, Mz., gr., s. Saturnalien; **Kronos**, s. Saturnus.

Kroog, m., mit einem Erdwall umgebenes, dem Meere abgewonnenes Stück Marschland.

Krore, m., ostind., in der Geldrechnung hundert Lack Rupien.

Krösus, m., gr., ein sehr reicher König im Altertum, daher sprichwörtlich mit Krösus ein außerordentlich Reicher bezeichnet wird.

Kroß, m., Pelzrock der Hottentotten.

Krotālen, Mz., gr., Tanzklappern; **Krotalist**, m., ein Klappertänzer. [muskel.

Krotaphītes, m., gr., Ak., ein Schläfe-

Krotáphium, n., gr., Pochen im Kopfe an den Schläfen.

Kroton, m., gr., die Krebsblume, der Wunderbaum, dessen abführ. Öl **Krotonöl**, n., heißt.

krudēl, l., grausam; **Krudelität**, Grausamkeit.

Kruditāt, f., die Roheit; Unverdaulichkeit; **Kruditäten**, Unverdauliches im Magen; **Kruditatiōn**, f., Unvermögen zu verdauen.

Kruentatiōn, f., l., die Blutigmachung, Blutigkeit; **cruentatiōnis jus**, s. **Jus**.

Krümperpferde, außeretatmäßige Pferde berittener Truppen; **Krümpersystem**, in Preußen 1808—12 bes. System der Rekrutenaushebung.

Krupp, m. (engl. croup, spr. krup), Ak., die häutige Bräune, Luftröhrenentzündung.

Kruppade (fr. croupade, spr. krupád), ein Pferdesprung, bei welchem das Pferd das Kreuz (die Croupe) krümmt und die Hinterfüße einzieht.

Krurāl — (in Zusammensetzungen), Schenkel — zum Schenkel gehörig oder denselben betreffend; **K.-Muskel**, f., Schenkelmuskel; **K.-Nerven**, Schenkelnerven.

Kruschka, f., russ., eig. Krug; ein Maßgefäß.

Krustárien, Crustarii, L. d. M., Mz., Metallätzer oder Metallstecher, Punzner; **Krustatiōn**, f., l., die Rinde, die Berindung, Bekrustung = **Inkrustat**; **krustieren**, mit einer Rinde überziehen; **Krustodermen**, l.-gr.,

hartháutige Fische, z. B. der Panzerfisch; krustös, l., rindig, krustig; krustulieren, l., ein wenig voressen, bes. nachfrühstücken.

krustische Instrumente, Mz., gr.-l., Tonwerkzeuge zum Schlagen (Trommel, Pauke, Becken &c.).

kruziāl, l., kreuzförmig; Cruciāti, Münzen der griechischen Kaiser mit dem Kreuze Christi; Kruziatiōn, f., die Kreuzigung; kruziférisch, kreuztragend; Kruzīfix, n., ein Kreuzbild, Bild des gekreuzigten Heilandes; Kruzifixiōn, f. = Kruziation.

kryerisch, kalt anzufühlen.

krymōdisch, gr. krymōdes, l., eiskalt, eiskalt machend, frostig (von Fiebern); Krymodynie, f., Ak., der kalte Gliederfluß.

Krymōsis, f., Erkältungskrankheit.

Kryolīth, m., gr., der Eisstein; Kryophōr, m., ein Kälteleiter.

Kryphthelminthen, gr., Mz., infusorische Eingeweidetierchen.

Krypsis, f., gr., die Verbergung der göttlichen Natur in Christo; in der Rhetorik anfängliche Gedankenverhüllung.

kryptantherisch, mit verborgenen Staubfäden; kryptanthisch, verborgen blühend.

Krypte, f., gr., l. Crypta, eine Gruft, ein verdeckter Ort; unterirdischer Teil einer Kirche; kryptisch, verborgen, versteckt = esoterisch; Kryptéria, Mz., unterirdische Verstecke, Schlupfwinkel; kryptischer Schluß, m., richtiger Schluß, dem aber ein Glied zu fehlen scheint; krypto—, gr., in Zusammensetzungen geheim, verborgen, heimlich, versteckt; kryptobiotisch, im Verborgenen lebend; kryptobranchisch, mit verborgenen Kiemen; Kryptocalvinist, m., ein heimlicher Anhänger des Calvin; Kryptogāmen, —mia, Mz., geheimeheliche Pflanzen, mit unkennbaren oder verborgenen Geschlechtsteilen; Kryptogamīe, f., eine geheime, verborgene Ehe; kryptogāmisch, geheimehelich, in geheimer Ehe lebend; sich rätselhaft fortpflanzend; Kryptogamologīe, f., die Lehre von den geheimehelichen Pflanzen; kryptogastrisch, mit verborgenem Bauche; Kryptogēnen, Mz., darmlose Tiere im Inneren anderer, z. B. Samentierchen; Kryptográph, m., ein Geheimschreiber, verborgener Schreiber; Kryptographīe oder Kryptográphik, f., die Geheimschreibekunst, Geheimschriftskunde; kryptográphisch, geheimschriftlich; Kryptojesuit, m., ein heimlicher Jesuit; Kryptojesuitismus, m., geheime Jesuiterei; kryptokárpisch, geheimfruchtig, mit verborgenen Früchten; Kryptokatholizismus, m., die geheime Anhänglichkeit an den katholischen Glauben; Kryptokatholik, m., ein geheimer Katholik; Kryptokephalos, der Fallkäfer; kryptonym, geheimnamig; Kryptonymus, m., ein Geheimnamiger oder Ungenannter; Kryptopórtikus, m., Bk., ein verborgener oder unterirdischer Gang; Kryptorchidismus, m., Ak., das Verborgensein der Hoden in der Bauchhöhle; Kryptorchis, m., ein Geheimhodiger (dessen Hoden unter dem Bauchringe liegen); Kryptorchiten, Mz., Geheimhodige; kryptorhīnisch, mit versteckt liegenden Nasenlöchern; Kryptoskōp, m., ein Geheimschauer oder Geheimseher; kryptostemōnisch, mit verborgenen Staubfäden.

Kschatrīga, m., oder Ksatriyas, Mz., ostind., Krieger, Kriegerkaste der Hindus, die vornehmste nach den Brahmanen.

K. S. C. V. Kösener S. C. d. (Senioren-Konvent) Verband d. deutschen Korpsstudenten.

K. T. = Knight (of the) Thistle, engl., Ritter des (schottischen) Distelordens.

Ktēma es aei (gr. *Κτῆμα ἐς ἀεί*), ein Besitztum für immer.

K'tib, s. Chetib.

Kuan, chines. = Mandarinen.

Kubatiōn und Kubatūr, f., barb.-l., die Körperinhaltmessung.

Kubbe, türk., kl. Türmchen mit durchbrochenem Dache über d. Gräbern vornehmer Türken.

Kubēbe, f., Kubēbenpfeffer, m., eine wohlriechende und heilsame pfefferartige Frucht des Kubebenpfefferstrauches (Piper Cubeba) in Ostindien; auch so viel wie Zibebe.

kubifórm, kubīk, gr. und l., würfelig, würfelartig; Kubikcentimeter, m., ein Würfel, dessen Kanten 1 Centimeter lang sind (wird als Körpermaß verwandt); Kubikfuß, m., ein Würfel, dessen Kanten 1 Fuß lang sind (früheres Körpermaß); ein Würfelfuß; K.-maß, n., ein Würfelmaß; K.-meile, f., ein Würfel, dessen Kanten 1 Meile lang sind; Kubikwurzel einer Zahl ist diejenige Zahl, welche dreimal mit sich selbst multipliziert die gegebene Zahl gibt; Kubikzahl ist eine Zahl, die aus einer anderen dadurch entstanden ist, daß man sie dreimal mit sich selbst multipliziert hat, z. B. 27, denn 27 ist = 3 × 3 × 3; kubieren, den Inhalt eines Körpers berechnen; kubisch = kubik.

kubitāl, l., den Vorderarm betreffend.

Kubo, m., das weltl. Oberhaupt v. Japan.

kuboïdēisch, kuboïdes, gr., würfelförmig.

Kubomantie, f., s. Kybomantie.

Kubus, m., gr., der Würfel; bei Jean Paul spöttische Benennung eines kleinen fetten dicken Mannes.

Kudumi, bei den Brahmanen der kleine Haarschopf, der beim Kahlscheren am Hinterhaupte stehen bleibt.

Küraß, m. (fr. cuirasse), der Brustharnisch; Kürassier, m., ein Harnischreiter oder geharnischter Reiter; scherzweise = Curaçao.

Kuff, nordisches zweimastiges Handelsschiff.

Kuffar = Kefern.

kufische Münzen, älteste Goldmünzen der Mohammedaner; kufische Schrift, die älteste arabische Schrift (bes. auf Münzen vorkommend), von der Stadt Kufa im Bezirke von Bagdad genannt.

Kuge, japan., Herr (Titel der Priester).

Kula, f., pers. und türk., ein Federbusch mit Edelsteinen; eine mit solchem verzierte Mütze (die Auszeichnung der vormaligen Hospodare der Walachei und Moldau).

Kukélion, n., gr., Mantel und Überrock der griechischen Mönche.

Kuklux-Clan, m., engl., geheime verbrecherische Verbindung in den Südstaaten gegen die nordamerikanische Union.

Kukurbitatiōn, f., die Schröpfung; ml., Rspr., eine Art der Felonie (Lehnsuntreue), bestehend in Unzucht, die der Lehnsmann mit der Frau, Braut oder Tochter des Lehnsherrn trieb; **Kukurbitazéen**, Mz., die kürbisähnlichen Pflanzen.

Kukuruz, m., türk., Mais.

Kukussu, s. **Kuskus**.

Kul, türk., Sklave, Untertan.

Kula, n., Ölmaß in Marokko.

Kulag(us), m., türk., ein Wegführer oder Wegweiser.

Kulan, m., tatar., der wilde Esel.

Kulargasi, der Anführer der Sklaven (beim Schah von Persien).

Kulbuk, m., die Kopfbedeckung der Rajas (s. d.) in der Türkei.

Kuliks, Mz., poln., die Fastnachtsbesuche der polnischen Edelleute.

kulinārisch, l., zur Küche gehörig, dieselbe betreffend; **kulinarische Genüsse**, Genüsse durch gutes Essen.

Kulīs, Mz., die Lastträger und Sesselträger in Ostindien, Hindus und Chinesen, welche als Feldarbeiter in den britischen Ansiedelungen benutzt werden.

Kulitsch, m., russ., Osterbrot.

Kulkas, m., ein Gericht der Araber.

Kulki, russ., kleine Strohmatte.

Kulminatiōn, f., l., die höchste Höhe (der Sterne), ihr Durchgang durch den Mittagskreis; der Gipfelschwung, die Gipfelung; **Kulminatiōns-Punkt**, m., der Gipfel- oder Höhepunkt, die Spitze, der höchste Grad; **kulminieren**, sich auf höchster Höhe oder auf dem Gipfel, im Gipfelschwunge, in der Gipfelhöhe befinden, gipfeln.

Kulom-Schah, junge Adlige, die Pagendienste (beim Schah von Persien) versehen.

kulpieren, beschuldigen; **kulpōs**, schuldig; der **Kulpōse**, m., Schuldige.

kultivābel, l. = **kultivierbar**, anbaubar; **Kultivatiōn**, f., der Anbau, die Bebauung, Anpflanzung; Veredelung; **Kultivātor**, m., ein Anbauer, Landwirt; ein Stein- oder Wurzelpflug; **kultivierbar**, anbaubar; bildbar, bildsam; **kultivieren**, bauen, anbauen, urbar machen (Erdboden, Landgegenden); bilden, ausbilden (durch Erziehung und Belehrung); gesittet machen, verfeinern; unterhalten, fortsetzen (eine Bekanntschaft); üben (eine Kunst); **kultiviert**, angebaut, urbar; gebildet und gesittet; **Kultūr**, f., die Anbauung (von Pflanzen oder auch Bäumen im großen), Bearbeitung, der Anbau (des Landes); die Bildung oder Ausbildung des Geistes; **Kultur-Barbaren**, Bezeichnung für Menschen, die trotz ihrer Zugehörigkeit zu einem modernen Kulturvolk Roheit und Ungeschmack zeigen; **kulturéll**, die Kultur betreffend; **Kultur-Examen**, n., in Preußen die Prüfung der Kandidaten der Theologie in den Fächern der allgemeinen Bildung; **K.-Geschichte**, die Entwickelungsgeschichte der Menschheit; **K.-Ingenieur**, landwirtschaftlicher Techniker; **K.-Kampf**, der Kampf zwischen dem deutschen Staat und der katholischen Kirche, namentlich in den 70er Jahren; **K.-Pflanzen**, Gewächse, die zu besonderen Zwecken gezogen werden; **K.-Stangen**, Mz., im Forstwesen Stangen mit Samenzapfen behängt, um auf Holzblößen zur natürlichen Besamung derselben hingestellt zu werden; **K.-Technik**, das landwirtschaftliche Verbesserungswesen; **K.-Volk**, ein auf höherer Bildungsstufe angelangtes Volk.

Kūltus, m., l., abgek. **Kult**, der Gottesdienst, die (öffentliche) Gottesverehrung, das Kirchenwesen; auch die Verehrung eines Gegenstandes gleichwie als etwas Göttliches; **Kultus-Ministerium**, die oberste Staatsbehörde für Kirchen- und Schulwesen.

Kuluglis oder **Kuloglis**, Mz., türk.-arab., Abkömmlinge eines Türken und einer Araberin in Afrika.

Kumatsch, m., russ., buntgestreiftes russisches Baumwollenzeug.

Kumbarádschi, m., türk., ein Feuerwerker, Bombenwerfer.

Kumiß, m., ein durch weinige Gärung aus Pferdemilch bei den Kirgisen und Baschkiren bereitetes säuerliches Getränk, das aber verschieden ist von dem gleichbenannten berauschenden Getränk der Kalmücken.

Kummur, n., das Schwert der Tscherkessen.

kumulāt, l., überhäuft; **Cumulátio**, f., l., die Häufung, Anhäufung; Rdk. = **Amplifikatiōn**; **cumulátio actiōnum**, l., Rspr., die Klagenhäufung, Anhäufung der Klagen; **Kumulatiōn** = **Cumulatio**; **kumulatīv**, häufend, anhäufend, hinzukommend; **Cumuli**, Mz. von **Cumulus** (s. d.); **kumulieren**, häufen, bes. von Wörtern; auch mehrere Ämter zugleich verwalten und die verschiedenen Gehalte dafür beziehen; **Kumulierung**, f. = **Kumulatiōn**; **Kumulierung der Gehalte**, die Beziehung von Gehalten für verschiedene zugleich verwaltete Ämter; **Kumulo-Cirrus**, grobe Schäfchen; **Kumulo-Nimbus** = **Kumulo-Stratus**, getürmte Haufenwolke, Gewitterwolke; **Cumulus**, die Haufenwolke.

kuneāl, **kuneïform**, l., keilförmig.

Kungiabal, kleine türkische Fahrzeuge.

Kuniatstuch, grobes Tuch aus Siebenbürgen.

Kunigunde, f., altd. Name: die Heldenmütige.

Kunktatiōn, f., die Zögerung, Zauderung; **Kunktātor**, der Zauderer, Zögerer (Fabius); **kunktatorīsch**, zaudernd; **kunktieren**, zaudern, zögern.

Kunkel, f., Spindel, Spinnrocken; Spinnstube; das weibliche Geschlecht im Gegensatz zum Schwerte oder männl. Geschlecht; **Kunkel-Adel**, m., der Adel von mütterlicher Seite: **Kunkel-Lehn**, n., Schleierlehn, Weiberlehn; **K.-Mage**, m., Verwandter von weiblicher Seite

Kuno, m., altd. Name: der Kühne.

Kunschut, s. Sesam. [(s. d.).

Kunz, m., altd. Name: Abk. von **Konrad**

Kupferphyllīt, m., dtsch.-gr., der Kupferglimmer.

Kuphīsis, f., **—ísma**, n., gr., Erleichterung, Hebung; **Kuphister**, m., Hebemuskel.

kupīd, l., begierig; **Kupidität**, f., die Begierde, Lüsternheit.

Kupōl-Ofen oder **Kupulo-Ofen**, m., ein mit gemauerter Kuppel oder Haube überbauter Ofen zum Umschmelzen des Roheisens; **K.-Eisen**, m., ein umgeschmolzenes und gesäubertes Eisen.

Kuppel, f., (fr. coupole, it. cupola), das Helmdach; **kuppeln** (vom lat. copulare), verbinden.

Kur, f., altd., Wahl, Recht den deutschen Kaiser zu wählen; davon Kurfürst, küren rc.

Kur, f., l., die Heilung, Wiederherstellung; eine **Brunnen**- oder **Bade-Kur**, der Gebrauch eines Brunnens oder Bades. [Heilbarkeit.

kurābel, nl., heilbar; **Kurabilität**, f., die

Kuránd, m., ein Mündel, Bevormundeter; **Kuránden**, Mz., Mündel, Pfleglinge, Pflegkinder; **Kurandin**, f., eine Mündel, Pflegebefohlene, Pflegetochter.

kurant, umlaufend; **Kurantmünze**, gangbare Münze.

kuranzen, s. **koranzen**.

Kurāt, m., ml., it. **Curato**, engl. **Curate** (spr. kjühret), ein geistlicher Stellverweser, Pfarrer, Seelsorger (in der römischen Kirche); des Pfarrers Stelle vertretender Ordensgeistlicher; **Kuratēl**, f., die Vormundschaft, Pflegschaft; **Kuratiōn**, f., die Heilung, s. **Kur**; **kurativ**, heilend; **Kurātor**, m., ein Vormund, Pfleger, Fürsorger, der ständige rechtliche Vertreter einer Person; ein mit der Beaufsichtigung einer deutschen Hochschule betrauter Beamter; **Kuratórium**, n., das Fürsorge- oder Pflegeamt, die Vormundsbestellung; obrigkeitliche Bestätigung eines Vormundes oder Anwaltes; ein Vormundschaftsbrief; **Kuratūr**, f., die Fürsorge, Pflege.

Kurban-Beiram, n., arab.-türk., das Opferfest der Türken.

Kureten, Mz., im Altertum Priester auf der Insel Kreta, deren Götterdienst in lärmenden Waffentänzen bestand.

Kurgān, m., Mz. **Kurgáne**, uralte Totenhügel im südlichen Rußland.

Kuri, n., ostind., das heilige Zeichen an der Stirn der Brahmanen.

kuriāl, förmlich, im Rathaus- oder Kanzleistile; **Kurialstil**, Kanzleistil: förmliche, umständliche Ausdrucksweise; **Kuriálien**, Mz., Eigenheiten oder Förmlichkeiten des Kanzleistils.

Kurialisten, Mz., nl., Beamte, Eiferer für die Macht des Papstes oder der römischen Kirche.

Kuriāl-Stimme, f., die Gesamtstimme; vgl. **Viril-Stimme**.

Kūrie, f. = **Curia**.

Kurier, m. (spr. kurihr), vom französischen **Courier** (spr. kuriéh), ein Eil- oder Hastbote, Staatsbote zu Pferde und Wagen; **kuriermäßig**, eilbotenmäßig, eilend; **Kurierpferd**, Eilpferd; **Kurierschiff**, m., ein Schnellsegler, Eilschiff; **Kurierzug**, Eilzug auf Eisenbahnen.

kurieren, l., heilen.

kuriös und **kuriōs**, l., neugierig, sonderbar, seltsam; **Kuriōsa** = **Kuriositäten**; **Kuriosität**, f., die Neugier, Wißbegier; die Seltenheit, Sonderbarkeit; **Kuriositäten**, Mz., Seltenheiten, Sonderbarkeiten; auffallende Merkwürdigkeiten; **curiositātis causa**, der Neugier oder Seltenheit wegen.

Kurmede, f., altd. (vgl. **Kur**), Rspr., das Todfallsrecht, Besthaupt, nach welchem der Grundherr bei dem Tode des Leibeigenen sich das beste Stück des Eigentums desselben nehmen konnte.

Kurotrophium, n., gr., eig. Knabenernährungshaus, Findelhaus.

Kurrendāner, m., nl., ein Lauf- oder Straßensänger; **Kurrende**, f., die Gemeinschaft armer Singschüler, das Laufsingechor; auch ein Laufschreiben oder Laufbrief; **kurrént**, s. **courant**; **Kurrént-Konto**, n., s. **Conto corrente**; **Kurrént-Schrift**, f., die gewöhnliche deutsche Schrift beim Schreiben (Laufschrift).

Kurs, m. (l. **cursus**, fr. **cours**), der Lauf, Umlauf; Geldwert (der Wert, welchen das Geld eines Landes in einem andern hat), Wechselpreis; der Weg, die Richtung (eines Schiffes auf dem Meere); die Straße, Poststraße; **Kurs halten**, den (rechten) Weg verfolgen; **Kursdifferenz**, f., im Wechselgeschäft der Unterschied zwischen dem Steigen und Fallen der Staatspapiere; **kursībel**, gangbar, geläufig; **kursieren**, fr. (spr. kurs—), umlaufen, im Umlauf oder gangbar sein (von Münzen und Gerüchten); **Kursrechnung**, f., Preisberechnung der Wechsel nach den Orten, von welchen aus auf einander gezogen wird; **Kurszettel**, m., Verzeichnis der im Geld und Wechselhandel sich ereignenden Veränderungen.

Kurschmied, m., l.-dtsch., ein Heilschmied, Pferdearzt, Fahnenschmied.

Kursiv-Schrift, f., l.-dtsch, eine Schrägschrift, schräge, schrägliegende, geschobene Schrift.

kursorisch, fortlaufend (lesen), mit weniger Unterbrechung durch Erklärungen ꝛc.; **kursorische Lektüre**, fortlaufendes Lesen, dem **statarischen** Lesen entgegengesetzt; **Kursus**, m., l., der Lauf, Gang, bes. Lehrgang, Unterrichtsfolge (in einer Wissenschaft, Sprache ꝛc.); **cursus publicus**, die altrömische Staatspost.

Kurt, m., niederd. und abgek. von **Konrad**.

Kurtine, f. (fr. **courtine**), der Vorhang; Krk., der Mittel- oder Zwischenwall.

Kurtka, f., poln., Soldatenjacke.

Kurtschi, pers. Landmiliz; **Kurtschi-Laaschi**, m., deren Anführer.

Kuruck (pers. entfernt euch!), Gesetz, das den Untertanen gebietet, sich von den Wegen, wo der Schah mit seinem Serail zieht, zu entfernen.

Kurulischer Stuhl, l.-dtsch. (**sella curulis**) mit Elfenbein ausgelegter Ehrensitz oder Thron der römischen Könige und der drei obersten Staatsbeamten in der römischen Republik (der Konsuln, Prätoren, Ädilen).

Kurultai, tatar., Fürstenversammlung der Mongolen.

Kuruzzen, Mz., ung., Kreuzbrüder; Name der gegen Joseph II. aufständischen Ungarn.

Kurvation, f., l. **Curvatio**, und **Kurvatur**, l. **Curvatura**, die Krümmung; **curvatura lumborum**, Ak., die Schenkelkrümmung, der Kreuzschmerz; **Kurve**, f., jede krumme Linie; **kurvilinear**, **kurvilinearisch**, krummlinig; **kurvieren**, krümmen; **Kurvität** = **Kurvatur**.

Kurwa, f., russ., Schimpfname für ein schlechtes Frauenzimmer.

Kuskus, **Kuskussu**, eine Mehlspeise mit Hammelfett, Hauptnahrung der Marokkaner.

Kustodiat, n., l., das Wach- oder Hütertum, die Kronhüterwürde in Ungarn; **Kustodie**, f., die Wache, Haft, das Gefängnis; **kustodieren**, bewachen, hüten.

Kustos, m, l., ein Hüter, Wächter (bes. Aufseher über Büchersammlungen); Küster, Kirchner, Meßner; Blatt- oder Seitenhüter, Folgezeiger, die fortweisende Schlußsilbe der Seiten, das Stichwort; das Leitzeichen oder der Tonzeiger (auf oder unter Notenblättern).

Kutka, f., russ., der Kuttenrock (des russischen Kriegsvolks).

Kutsma, f., ung., Pelzmütze der Husaren.

Kutuchta, m., das geistliche Oberhaupt der Mongolen, dem tibetanischen Dalai-Lama untergeordnet.

Kuvera, der Gott des Reichtums (in der indischen Mythologie).

Kux, m. (vom böhm. kukus), ein Bergwerksanteil, der 128ste Teil einer Zeche; **Kuxkränzler** oder **Kuxpartierer**, m., beeidigter Verkäufer von Kuxen; **Kuxschicht**, Arbeitszeit von zwölf Stunden.

Kuzzanes, ostindische Lanzenreiter.

Kwarta oder **—ty**, f., poln. (von quarta, l., der vierte Teil), ein Quart als Flüssigkeits- und Getreidemaß.

Kwarteel, n., ein Gewürzmaß der holländisch-ostindischen Kompagnie.

Kwas, m., slawisch, eig. Gärung, ein gegorenes Getränk (der Russen), aus Weißmalz gebraut.

Kwo, japan. = Fürst.

Ky = **Kentucky**, nordamerikan. Staat.

Kyanisation oder **Kyanisierung**, f., das Verfahren des Engländers Kyan, durch eine Lösung von Quecksilbersublimat Holz zu tränken, um es gegen Fäulnis zu schützen.

Kyanometer, m., s. **Cyan—**.

Kyas, alte mohammedanische Gesetzessammlung.

kyathödisch, gr. **kyathödes**, becherförmig.

kyathophorisch, Schälchen tragend.

Kybele, s. **Cybele**.

Kybernetes, m., gr., der Steuermann.

Kybistike, f., gr., Tanz auf den Händen.

Kybomantie, f., gr., die Würfelwahrsagerei.

Kyema, n., s. **Cyema**.

Kyesiognomon, **Kyesiognosis**, **Kyesiologie**, **Kyesis**, f., s. **Cy—**.

Kykeon, m., gr., Trank aus Wein, Gerstenmehl und Zwiebeln.

Kykliskos, m., gr., mondförmiges Schabeisen für Schädelbrüche.

Kylistik, f., gr., die Kunst, umgekehrt (auf Kopf und Händen) zu gehen oder zu tanzen.

Kyllosis, f., gr., Ak., widernatürliche Krümmung der Gliedmaßen.

Kyma, n., gr., Welle des Säulenkopfs; **Kymation**, n., wulstartiges Hauptglied des griechischen Säulenknaufs.

Kynanche, s. **Cyn—**.

Kynanthropie, **Kynegetik**, **Kyniatrie** ꝛc., s. **Cyn—**.

Kynoglossum, **Kynographie**, **Kynolyssa**, **Kynomachie**, **Kynomorion**, **Kynophorie**, **Kynorexie**, **Kynosbatos**, **Kynosur(a)**, s. **Cyn—**.

Kyophorie, **Kyotrophie**, s. **Cyo—**.

Kypellomachie, s. **Cyp—**.

Kyphom, **Kyphosis**, s. **Cyp—**.

Kyrbasur, f., kegelförmige, persische Mütze.

Kyrben, Mz., gr., hölzerne, dreiseitige Gesetzsäulen, Dreiflache (zu Athen).

Kyriaden, Mz., gütige Feen im Volksglauben der heutigen Griechen.

Kyrie eleison, gr., Herr, erbarme dich!;

Kyrielle, schlecht gebildet = **Litanei**.

Kyriologie, **kyriologisch**, s. **Cyr—**.

Kystalgie, s. **Cyst—**.

Kyste, **Kystis**, s. **Cyste**.

Kystitis, **Kystoptosis**, **Kystotomie**, s. **Cyst—**.

L.

L, als römischer Zahlbuchstabe 50, in der Rubrizierung 11.

L., als Münzzeichen auf französ. Münzen Bayonne.

L., als franz. Abk. = **Lettres** (Wechselbriefe, angeboten), **Livre**, Pfund; **Laine**, Wolle (auf Hüten); im Italienischen **Lira**.

L., im engl. für **Lord**.

L, Schdk. = Lithium.

L. oder **l.**, als lat. Abk. = **Laelius**, **Lucius** (röm. Namen), **Lector** (Leser), **Libertus** (ein Freigelassener), **lex** (Gesetz), **liber** (Buch), **libro** (im Buche), **libra** (Pfund); im neueren Lat. = **Linea** (Zeile), **Licentiatus**.

La, Abk. für **Louisiana**, Staat in Nordamerika.

La für **Littĕra**, l., Buchstabe.

La, Tk., alte Bezeichnung für den sechsten Ton in der C-Tonleiter = A.

l. a. = **lege artis**, l., nach der Regel der Kunst.

Laab, m., Kälbermagen, bei der Käsebereitung zum Gerinnen der Milch gebraucht.

Labacthan, Strauch in Cochinchina.

Labadisten, Mz., schwärmerische Sekte der Reformierten, im 17. Jahrh. von einem früheren Jesuiten Labadie gegründet.

Labărum, n., ml., eine Umgangsfahne (in der röm. Kirche); die Fahne Konstantins d. Gr.

Labberdan, m., s. **Laberdan**.

Labdacismus, m., s. **Lamdacismus**.

Labdănum, s. **Ladanum**.

Labecŭla, f., l., Fleck, Schandfleck.

labefaktieren, l., wankend machen, schwächen.

labent, l., gleitend, schlüpfend.

Laberdan, m., der frische gesalzene Kabeljau (Stockfisch).

labes, f., l., Ak. = **morbus**.

labēt (vom französischen **la bête**, der Einsatz des Verlierenden), verloren; ermüdet, ermattet, kraftlos.

Lābĭa, l., Mz., die Lippen, Lefzen; **labiāl**, zu den Lippen gehörig; **Labiāl-Buchstaben** oder **Labiāl-Töne**, Lippenbuchstaben oder Lippentöne; **Labiāten**, Bt., Lippen- oder Rachenblütler.

Labidomēter, m., gr., Ak., Vorrichtung zur Stellung der Geburtszange nach der Größe des Kopfes des Kindes.

labidophorisch, Zangen tragend; **labidurisch**, mit einer Zange am After.

Labĭen = **Labia**.

labieren, l., wanken, gleiten, schlüpfen.

labiieren, l., mit Lefzen (**Labien**) versehen (an Orgelpfeifen).

Labimēter, m. = **Labidometer**.

labiodentāl, barb.-l., lippenzahnig, mit den Lippen und Zähnen ausgesprochen (Buchstaben); **labiös**, großlippig.

Lábis, f., gr., Ak., die Zange, Geburtszange; Löffel, mit welchem in der griechischen Kirche beim Abendmahl die Hostie gereicht wird.

Lábĭum, l., die Lippe; Orgelpfeifenlefze; **lábĭum inferius**, die Unterlippe; **l. leontīnum**, Löwenmaul, **l. leporīnum**, Ak., Hasenlippe oder Hasenscharte; **l. superius**, die Oberlippe.

Labiza, ein wohlriechendes amerikanisches Baumharz.

Labor, m., l., Arbeit, Kummer, Elend; **labor imprŏbus omnĭa víncit**, unverdrossene Arbeit überwindet alles.

Labora, rohgeschliffene indische Diamanten.

Laboránt, m., l., eig. nur ein Arbeiter; ein Schmelz- oder Scheidekünstler; **Laboratórĭum**, ein Werkhaus, eine Werkstube; ein Schmelzhaus; die Werkstatt der Arzneibereiter, Scheidekünstler und Feuerwerker; **laborifēr**, Mühen ertragend; **laboriös**, arbeitsam, werktätig; **Laboriosität**, f., die Arbeitsamkeit; **laborieren**, an etwas arbeiten; leiden, darniederliegen (an Krankheiten); scheiden, schmelzen.

Laboridei, Mz., gr.-l., die Lippenfische, (Fische mit großen, fleischigen Lippen 2c.).

la bourse ou la vie, fr., die Börse oder das Leben (fordern).

Labradōr oder **Labrador-Stein**, die durchscheinende, graue Feldspatart, der Schillerspat.

Labrax lineatus, Zool, der Steinbarsch; **l. lupus**, der Wolfsbarsch.

Labrisulcĭum, n., barb.-l., Ak., eine Lippenwarze.

Labrum, n. = **Labium**; auch eine Badewanne.

Labyrinth, n., gr., ein Irrgang, Irrgarten, Irrgewinde, Gewirr; die Verwickelung oder Verwirrung, das Irrsal; das Irrgeschlängel im Ohre; **labyrinthisch** oder **labyrinthartig**, verwirrt, verwickelt, irrgängig, dunkel.

Lac, n., l., die Milch.

Lacca, f., nl., Geschwulst an den Schienbeinen; Lack; **lacca caerúlĕa**, das Lackmus; **l. florentīna**, das Florentiner Lack oder Florentiner Rot; **l. globulāta**, das Kugellack; **l. in bácŭlis**, das Stangen- oder Stängellack; **l. in grānis**, das Körner- oder Samenlack;

l. in tăbŭlis, das Tafel- oder Plattlack; **l. sigillāta**, das Siegellack.

Lace, n., engl. (spr. lēß), Spitze.

lacerābel, barb.-l., zerreißbar; **Laceratiōn**, f., die Zerreißung, Zerfleischung; **laceratīv**, zerreißend; **Lacerātor**, m., der Zerfleischer; **lacerieren**, zerreißen, zerfleischen; lästern, verleumden; **Lacérna**, f., l., dichtes Oberkleid oder Überwurf der Römer.

Lacérta, f., l., die Eidechse; it., in Venedig ein Freudenmädchen; **Lacérten**, Mz., Eidechsen; **lacertifórm**, eidechsenartig.

Lacértus, m., l., Oberarm; **lacertōs**, muskulös.

lacessieren, l., necken, reizen, herausfordern.

Lacet, n., fr. (spr. laßēh), ein Schnürband; **Lacets**, Mz., Schnürbänder, Schnürsenkel (an Frauenkleidern).

Lacewood, n., engl. (spr. lēßwudd), Platanenholz.

Lacework, n., engl. (spr. lēßuork), Litze, Borte.

Láchănum, gr. **Láchănon**, n., das Gartengemüse.

Lacharische Tabletten, Vorrichtung zur Schönschreibekunst; Kopieren der Vorschrift auf matt geschliffener Glastafel.

láchbar, dtsch., zum Harzreißen geeignet; **Lachbaum**, ein Baum, an dem Harz gescharrt ist; Grenzbaum.

lâche, fr. (spr. lahsch'), laß los! (Zuruf an den Hühnerhund, das Apportierte herzugeben).

lache, fr. (spr. lahsch'), schlaff; feig, zag; lässig.

Lăchĕsis, f., gr., Al., Schlangengift; Name einer der drei Parzen.

Lâcheté, f., fr. (spr. lahsch'téh), die Laßheit, Lässigkeit, Schlaffheit; Feigheit, Niederträchtigkeit; **lachieren**, los- oder nachlassen, fahren lassen.

Lachnäa, Bt., eine Daphnoïdee.

Lachórĭas, Mz., ostindische Wollenzeuge aus Patna oder Lahore.

Lachter, f., verderbt aus Klafter (böhm. latro), die Klafter, im Bergbau ein Maß; **Lachterkette**, **Lachtermaß**, **Lachterschnur**, Kette, Maß und Schnur, worauf die Lachter als Maß aufgezeichnet ist.

lacieren, fr. (spr. c = ß), ein- oder zuschnüren, mit Band durchflechten; **Lacis** (spr. laßih), ein Halbseidenzeug; Al., das Adergewebe, Netzgewebe, Netzgestrick.

Lacinĭa, f., der Zipfel; **láciniatus**, Bt., geschlitzt.

Lack, m., arab. lahk (d. h. die Pflanze, mit deren Saft man das Leder rot färbt, it. lacca, fr. laque), der Glanz, Firnis, die Malerfarbe aus Pflanzensäften; das Siegellack.

Lack, n., Mz. **Lacks**, in der Rechnung = 100000 Rupien.

Lackel, m. = **Lakai**.

lackieren, lacken, firnissen, glatt anstreichen oder glänzend machen; **Lackierer**, m., ein Lackarbeiter.

Lackmus, n. (lacca musica, fr. tournesol, aus Flechtenarten bereiteter rötlich-blauer Farbstoff.

Lackviole, f., Bt. = Goldlack.

Lackwurm, die Gummilackschildlaus.

Lacónĭcum, n., nl., Al., ein Schwitzbad, Dampfbad.

laconisch, s. **lak—**.

lacrimābel, l., beweinenswert, kläglich; **lácrimae Christi**, Mz., eig. Tränen Christi, Benennung eines edlen italischen Weines (vom Abhange des Vesuvs); **l. ópii**, die beste Opiumsorte; **l. vitis**, das aus dem angeschnittenen Weinstock fließende Wasser; **lacrimāl**, die Tränenwege betreffend; **Lacrimatórĭen**, Mz., Tränengefäße, Tränenfläschchen; **Lacrimatórĭum**, n., ein solches Gefäß.

lacrimōso, s. **lagrimoso**.

Lacs, m., fr. (spr. lah), Schnur, Schlinge, Fallstrick.

Lacs d'amour, fr. Mz. (spr. lah damúhr), eig. Liebesschlingen, Liebesknoten; ineinander gezogene Schnuren oder Buchstaben; **l. de soie** (spr. —d'ßōá), seidene Schnur, bes. zum Erdrosseln.

Lac súlphŭris, l., die Schwefelmilch.

Lactāde, f., Al., ein Kühl- oder Labetrunk.

Lactamīd, $C_6H_7NO_4$, ein Derivat der Milchsäure; **lactánt**, l., säugend; **Lactántĭa**, f., und **Lactántĭus**, m., l. Name: der oder die Säugende; **lactār**, milchig; **Lactatiōn**, f., die Ernährung mit Milch, die Säugung, das Säugen, Stillen; **Lactarīn**, n., von R. Pattisson in Glasgow erfundenes, aus Buttermilch bereitetes Verdickungsmittel, um pulverförmige Farben auf Zeuge aufzudrucken; **Lactāt**, n., nl., milchsaures Salz; **lacteifórm**, milchartig; **Lacteīn**, n., der Milchnährstoff; **lacteĭpennisch**, milchweiß geflügelt; **Lac térrae**, barb.-l., eig. Erdmilch; weiße Magnesia; **lacteszierend**, l., milchig, milchsaftig; **Lacticinĭen**, l., Mz., aus Milch bereitete Gegenstände (z. B. Butter); **lactiférisch**, mit milchartigem Safte; **lactiflórisch**, mit milchweißen Blumen; **lactigēnisch**, Milch absondernd; **lactieren**, l., säugen; **lactisches Fieber**, Milchfieber; **Láctis concrétĭo**, l., Al., die Milchstockung; **Lactisma**, n., **Lactismus**, eig. **Laktismos**, m., gr., Al., der Fußtritt, die fühlbare Bewegung eines Kindes im Mutterleibe; **Lactisúgĭum**, m., barb.-l., Al., ein Milchsauger, eine Milchpumpe.

Lactomēter, m. = **Galaktometer**.

Lacturimĭna, barb.-l., Mz., Al., die Kinderschwämmchen.

Lactūk, f. = **Lactuca**.

Lacūnar, n., l., das gewölbte Dach; die Felder- oder Fächerdecke in Zimmern.

Lacūne, f., l., die Lücke, bes. in einem Buch

oder einer Schrift; **Lacūnen**, Mz., Lücken; **lacunös**, lückig, lückenhaft.

Lacus, m., l., See, großes Wasserbehältnis; **lacus lacrimósus**, Tränensee, halbmondartige Falte im Auge, in welcher die Tränen sich sammeln; **lacustrāl**, an Seen wachsend.

Ladănum, n., l., Gummi, fein- und glattkörniges Harz (bei Luther: Myrrhen).

Ladegat, n., dtsch., Ladeloch, Mündung der Schiffskanone.

Lädens, **Lädént**, m., l., der Beleidiger oder beleidigende Teil; **lädieren**, verletzen, beschädigen; beleidigen; verkürzen, übervorteilen.

Ladines, Mz., engl. (spr. lädeins), buntes Wollenzeug (aus Norwich in England).

ladinische Sprache, f., der im Engadin und in einigen Tälern Südtirols gesprochene romanische Dialekt; **Ladino**, n., span., verdorbene Sprache der Juden in Spanien und Portugal; **Ladiños**, Mz., getaufte Indianer und Mischlinge in Südamerika.

Ladjas, russ., Flußfahrzeuge.

Ladon, m., fr. (spr. ladóng), in der Tarokkarte jedes Blatt, das nicht zu den 22 Taroks und Figuren gehört.

Ladp. = **Ladyship.**

Ladro, m., **Ladra**, f., it., Dieb, Diebin.

Ladrōn, m., **Ladrōnen**, Mz., spanische Räuber; **Ladroni**, Mz., it., Straßenräuber.

Ladu, m., fr. (spr. ladüh), roter Champagnerwein.

Lady, f., engl. (spr. lehdi), eine vornehme Frau, Edelfrau oder Jungfrau in England, und überhaupt Höflichkeitsausdruck, Herrin, Frau; auch Gemahlin; die Jungfrau Maria; **L.-chapel**, f. (spr. —tschäppel), eine an das Chor großer gotischer Kirchen angebaute, der Jungfrau Maria geweihte Kapelle; **Ladyship**, der Stand und Anredetitel einer Lady, edle Frau.

laesae majestātis crímen, s. **Crimen**; **Laesio**, **Läsiōn**, f., l., die Verletzung, Verkürzung, Übervorteilung, Rechtsverletzung; **laesio enórmis**, Rspr., eine übergroße Übervorteilung; **l. enormíssĭma**, eine sehr arge oder ungeheuere Übervorteilung; **l. módĭca**, eine mäßige Übervorteilung; **l. negotiatīva**, eine im Handel bewirkte Übervorteilung; **l. successīva**, eine allmähliche Übervorteilung; **l. últra dimídium**, eine Verletzung oder Übervorteilung über die Hälfte; **Läsus**, m., der Beleidigte, Verletzte.

laeva mánu, l., Tk., mit der linken Hand.

Lafétte oder **Laffétte**, f., fr. **l'affût** (spr. lafüh), der Stückwagen, Geschützkarren, Mörserblock, das Stückgestell, Stückgerüst; **laffettieren**, das Geschütz auf das Gestell bringen.

Laffen, Mz., eiserne Pfannen ohne Stiel.

Lafitte, eine rote Sorte Bordeauxwein.

Laga, f., die nordische Göttin der Gewässer und Bäder; daher ein Morgen- oder Badeanzug (für Frauen).

Lagan, n., engl. (spr. lägän), das Strand-, Wrackgut; das Strandrecht.

Laganīt, m., gr., der Flaschenstein.

la garde meurt et ne se rend pas, fr. (spr. lagárd' möhr eh nĕ sĕ rang pa), die Garde stirbt und ergibt sich nicht (angeblicher Ruf der franz. Garde in der Schlacht bei Waterloo).

Lage, f. (spr. lahsche), gemein statt **Agio**.

Lägel, n., ein Weinfäßchen, das die Gestalt eines Schlauches hat; Ring von Tauwerk am Rande d. Segel; Pack Hanf v. einem Kilogramm.

Lagman, schwed., adeliger Justizverwalter.

Lagēna, f., l., Flasche mit engem Hals und weitem Bauch; **lageniförm**, flaschenförmig; **Lagenīt**, m. = **Laganīt**; **Lagenophōrĭen**, Mz., Trinkfeste, zu denen jeder seine Flasche mitbringt.

Lagerdj, Abteilung der Zigeuner.

Lagneia, **Lagnīa**, f., gr., Ak., die Geilheit; **lágnisch**, geil, die Geilheit betreffend.

Lago, m., it., der See, Landsee.

Lagochīlon, n., gr., Ak., die Hasenscharte; **Lagochīlus**, m., ein Mensch mit einer Hasenlippe, ein Hasenlippiger; **Lagographie**, f., gr., die Naturgeschichte des Hasen.

Lagon, s. **Lagan.**

Lagōna, s. **Lagena.**

Lagonópŏnos, m., gr., Ak., der Seitenschmerz, Seitenstich, Seitenweh.

Lagontŏmum, n., gr., Ak., ein Hasenmaul oder eine Hasenscharte.

Lagophthalmie, f., gr., eig. die Hasenäugigkeit; hasenartiges Öffnen der Augen im Schlafe; **lagophthálmisch**, hasenäugig; **Lagophthálmos**, m., ein Hasenäugiger.

Lagóstŏma, n., gr., Ak. = **Lagochilon**, n., und **labium leporínum**; **lagostomātisch**, **lagostōmisch**, hasenschartig.

lágrĭma Christi, **lagrima de Gallitti**, **lagrime di Cristo**, it., s. **lacrimae Christi**; **lagrimōso**, it., weinerlich, klagend; Tk., in beweglichem, weinerlichem Tone.

Lagthing, m., schwed., eine (gesetzgebende) Abteilung des Storthing, s. d.

Lagūnen, Mz., Untiefen und Inseln im adriatischen Meere, Küstensümpfe in Venedig.

Lai, m., Mz. **Lais**, fr. (spr. läh), urspr. ein bretonisches Heldengedicht; in der altfranz. und altengl. Dichtung ein lyrischer Gesang, ein Klaglied, Liebeslied.

Láĭci, Mz., l., Nichtgeistliche, Uneingeweihte, Weltliche, Laien; in einer Kunst Unerfahrene; **laïcieren**, entpriestern, in den Laienstand treten, weltlich werden; **Laicismus**, m., die Grundsätze der Partei, welche den öffentlichen Unterricht in den Händen des Staats, der weltlichen Behörde wissen will.

Laico, it., Laienbruder; **Laicocephalos**, m., —**i**, Mz., gr., Christen, welche einen

Laien als Oberhaupt der Kirche anerkennen (Lutheraner).

Laidange, fr. (spr. lädángsch'), ein Schimpfwort, eine Beleidigung, Verbalinjurie; **Laidasse**, häßliches Weibsbild; **Laideur**, f. (spr. lädöhr), Häßlichkeit.

Laie, m.; Mz. —n, ein Nichtgeistlicher; s. **Laïci**.

Lailaps, m., gr., ein kalter Platzregen mit Sturm.

Lainage, f. oder n., fr. (spr. länáhsch), Wollenware; das Rauhen wollener Tücher.

Laird, m., schott. (spr. lärd), der Herr, Gutsherr, Edelmann.

Läïs, f., eine Buhlerin, so genannt nach einer gleichnamigen Buhlerin in Korinth.

laisser-aller, f., fr. (spr. läßéh alléh), das Sichgehenlassen, die Ungezwungenheit, Nachlässigkeit; **laisser-passer** (spr. —passéh), der Einlaßzettel.

Laitage, f., fr. (spr. lätáhsch'), eine Milchspeise; **Laiterie**, f. (spr. läterih), die Milchkammer; **Laitolīne**, f., ein durch Austrocknen der Milch in kalter Luft gebildeter Stoff; **laitös**, s. **lätös**.

Lajasch, ein wahrsagender Zigeuner.

Lajos, ungar. = Ludwig.

Lakai, s. **Laquais**.

Lakaly, Dattelwein.

Lake, f. (aus dem schwed. **laka**, Brühe), die Salzbrühe von eingesalzenen Fischen oder eingepökeltem Fleische.

Lake, m., engl. (spr. lehk), Landsee; **Lake-school**, f. (spr. lehkskuhl), Seeschule, engl. Dichterschule des 19. Jahrh., nach den Seen von Westmoreland so genannt, an denen sich viele Dichter niederließen.

Lakei, s. **Laquais**.

Lakisten, Mz., engl. (spr. lehkisten), in England: Dichter, die sich an Seen niederlassen, s. **Lake-school**.

Lakmus, n. = **Lackmus**.

lakōnisch, gr., körnig, gedrängt, mit wenigen Worten viel gesagt (wie bei den alten Spartanern od. Lakedämoniern); **lakonisieren**, bündig reden, mit wenigen Worten viel sagen; **Lakonismus**, m., die sinnreiche Kürze und Bündigkeit im Reden und Schreiben, Redekürze, Wortkargheit.

Lakritze, f., barb.-l. **Liquiritĭa**, gr. **Glycyrrhīza**, fr. réglisse, das Süßholz, Süßwurz; **Lakritzen-Saft**, n., der Süßholzsaft, Dicksaft.

Laktak, m., der kamtschadalische Seehund.

Laktisma, n., u. **Laktismus**, m., s. **Lact—**.

lá, lá, fr., so, so, leiblich, so ziemlich.

Lalā, m., türk., Prinzenlehrer.

Lalăgē, f., gr., Geschwätz, Geplauder, Name: Plappermäulchen.

Lalang-Gras, n., malaiisch: eine hochwachsende Art Gras in Ostindien.

Lalētik, f., gr., die Sprechlehre, Sprechkunde.

Lalīe, f., gr., die Rede, das Sprechen.

Lallatiōn, f., die Verdoppelung des L in der Aussprache.

L. A. M., Abk. für **liberālium ártium magister**, der freien Künste Meister.

Lama, m., die Kamelziege, richtiger Kämelziege; s. auch **Llama**; ganzwollener Napolitaine; in Italien glattes reiches Seidenzeug.

Lama, m., tangutisch, eig. die Mutter der Seelen, ein Seelsorger, Priester (der **Tataren, Mongolen** u. s. w.); **Lamaismus**, m., die Religion der Lamaisten oder Lamaiten, d. h. der Anhänger des Buddhismus in China, der Mongolei und bes. Tibet.

Lamanage, f., fr. (spr. lamanáhsch'), der Lotsenlohn.

Lamánde, f., Riesenschlange auf Java.

Lamantin, m., ein walfischähnliches Säugetier.

lamarmorisieren, pflichtwidrig Staatsurkunden veröffentlichen, wie es der italienische General Lamarmora getan hat.

Lamasgift, das peruanische Pfeilgift.

Lambda, n., das griechische L; **Lambdacismus**, m., das Lallen, bes. das L- statt R-Sprechen; **Lambda-Naht**, f., die Λförmige Vereinigung der Scheitelbeine mit dem Hinterhauptbeine; **lambdōdes**, **lambdoīdes**, **lambdoīdisch**, **lambda**(Λ)-förmig, winkelartig.

Lambert oder **Lamprecht**, m., altd. Name: der im Land Glänzende.

Lambertsnuß, f., eig. lombardische Nuß; eine dünnschalige Haselnuß.

Lambrequins, fr., Mz. (spr. langberkängh), Bänderbüschel, Helmverzierungen, Zacken- und Bogenbehänge an Fenstern und Türen.

Lambris, m., fr. (spr. langbrih), das Getäfel, die Zimmereinfassung; Gipsdecke; **lambrisieren**, täfeln, bekleiden.

Lame, f, fr. (spr. lahm'), Klinge.

lame duck, engl., spr. (lehm döck), lahme Ente, bankbrüchiger Aktienspieler.

Lāmech, hebr. Name des Vaters des Noah, spöttisch: lahmer, unbeholfener, einfältiger Mensch.

lamellār, barb.-l., tafelförmig, tafelig; blatt- oder plattenförmig; **Lamelle**, f., Mz. **Lamēllen**, Blättchen, Dünnblättchen; **lamellibranchisch**, mit blattförmigen Kiemen; **lamellifórm**, blätterartig; **lamellipedisch**, mit blattförmigen Füßen.

Lamellirostres, fr., Mz., Blätterschnäbler (Gänse).

lamentābel, l., kläglich, erbärmlich; **lamentábĭle**, it., Tk., klagend; im Klagetone; **Lamentatiōn**, f., die Wehklage, das Wehklagen.

lamentieren, l., wehklagen, jammern;

Laménto, n., it., ein Klaglied oder Klaggeschrei.

Lamentīn, m., nl., die Seekuh.

lamentōso = **lamentabile**; **Laméntum**, n., l., das Wehklagen.

Lami, n., Tk., ein Übelklang (aus den Tonnamen **la** und **mi** zusammengesetzt).

Lámĭa, f., l., eine Hexe, der Kinderspuk; **Lámĭen**, Mz., Spukgeister, bes. in den Kindermärchen der Alten.

Lámĭna, f., l., ein dünnes Metallblättchen, eine Scheibe; **laminieren**, platten, verblechen, zu Blech schlagen; **laminifórm**, plättchenförmig.

Lamiodonten, gr., Mz., versteinerte Haifischzähne mit sägeförmigem Rande.

Lamnazeăch, hebr., das Überschriftswort über den Psalmen, welches Luther durch „vorzusingen" übersetzt hat, das aber wahrscheinlich die Tonart, aus welcher der Psalm geht, bezeichnet.

Lampadárius, m., l., ein Lampenträger; **Lampadíst**, m., ein Fackelläufer; **Lampádĭus**, m., gr., Name = **Lampadarius**; **Lampadodromie**, f., gr., der Fackellauf; **Lampadomantie**, f., die Fackelwahrsagerei, Wahrsagerei aus dem Brennen der Fackeln; **Lampadophōr**, m., ein Fackelträger und Fackelschwinger; **lampánt**, nl., leuchtend.

Lamparillas, eine Art **Camelot**.

lampassiert, mit ausgestreckter Zunge (in der Wappenkunde).

Lampe, m., alte (scherzhafte) Bezeichnung des Hasen (Meister Lampe), eig. Koseform von Lamprecht.

Lampion, m., fr. (spr. langpióng), ein Lämpchen, bes. zu einer festlichen Beleuchtung, Papierlaterne; auch eine Pechpfanne.

Lampons, Mz., fr. (spr. langpóng), eig. laßt uns zechen! Trink- oder Sauflieder.

Lamprecht, s. **Lambert**.

Lamprēte, f. (barb.-l. Lampetra), der Steinlecker, Steinsauger, die große Nordseebricke.

Lamprométer, n., gr., Lichtstärkemesser; **Lamprophonie**, f., die Hellstimmigkeit, sehr deutliche, weithintönende Stimme; **lamprophōnisch**, eine helle Stimme habend, hellstimmig.

Lámpsis, f., gr., das Leuchten, der Glanz.

Lampūris oder **Lamphris**, f., gr., der Leuchtwurm, das Johanniswürmchen.

Län, n., schwed., die Statthalterschaft, Provinz.

Lana caprīna, l., eig. Ziegenwolle; Nichtsnutziges, Geringfügiges; **lana philosóphica**, philosophische Wolle (von Zinkoxyd); **l. sucida** (spr. —sútschida), in Italien die ungewaschene Schafwolle.

Lançade, f., fr. (spr. langßáhd'), ein Speerstich; auch ein bogenförmiger Luftsprung eines Pferdes; Ausfall, Prahlerei; **lançadieren**, dergleichen Sprünge machen.

Lancaster-Methode, **Lancaster-Schulen**, s. **Bell-Lancastersche Methode**.

Lance s. **Lanze**; **Lancette**, f., s. **Lanzette**; **Lancier**, m., fr. (spr. langßiéh), Lanzenträger, Lanzenreiter; Art Quadrille; **lancieren** (spr. langß—), s. **lanzieren**.

Landámman, m., Vorsteher einer Gemeinde oder eines Kantons in der Schweiz.

Landauer, m., dtsch., größerer, angeblich zuerst vom Kaiser Leopold I., als er 1702 vor Landau zog, gebrauchter Reisewagen, dessen Verdeck sich in der Mitte teilt und sich vorn und hinten niederschlagen läßt; **Landaulet**, m., dtsch.-fr. (spr. langdóläh), ein kleinerer Landauer, Halblandauer.

Landes, Mz., fr. (spr. langd'), Heiden, Steppen, bes. am biscayischen Meerbusen.

Land-Jobbers, Mz., engl. (spr. ländd-schobbers), Gütermäkler, bes. in Nordamerika; **Landlord**, m., der Gutsherr; auch ein Gastwirt.

Landliga, f., ein irischer Bund, der die Rückgabe des irischen Grund und Bodens an die Iren anstrebt.

Landmarschall, m., in Mecklenburg der Vorsitzende des Landtages, so auch in Niederösterreich und Galizien; erblicher Titel in einigen Provinzen Preußens.

Landsasse, m., dtsch., im Mittelalter der Ritter oder Bürger, welcher Untertan des höheren Adels oder der Geistlichkeit war; **Landsassität**, m., dtsch.-l., das Verhältnis der mit einem Grundstücke Angesessenen.

Landsthing, n., die erste Kammer des dänischen Reichstags.

Langage, m., fr. (spr. langásch'), die Sprache, Sprachweise.

Langoiran, m., fr. (spr. langoaráng), ein weißer Bordeauxwein; desgl. **Langon**, m., (spr. langóng).

Langue, f., fr. (spr. langh'), Zunge; Sprache, Mundart; **l. d'oc**, südfranzösische oder provençalische Mundart; **l. d'oil** od. **l. d'oui** (spr. —dölj oder —'dui), nordfranzösische Mundart, benannt nach oc und oui, von denen jenes in Südfrankreich, dieses in Nordfrankreich „ja" bedeutet; **Languette**, f., fr. (spr. langätt'), die kleine Zunge, Klappe an Blasinstrumenten, das Zünglein an Wagen und Pfeifen; die Randleiste; ein hervorstehendes Gold- oder Silberplättchen bei den Goldarbeitern; ein Zacken, Zäckchen; **languettieren**, zacken, auszacken, Weißzeug am Rande mit Zacken verzieren.

languénte, it., Tk., schmachtend, sehnsuchtsvoll.

Langueur, f., fr. (spr. langöhr), die Mattigkeit, Abgespanntheit, Entkräftung; **languĭd**, l., matt, träge, schlaff; **Languidität**, f., nl., die Mattigkeit, Langsamkeit, Kraftlosigkeit; **languĭdo** = **languente**; **languissant**, fr. (spr. langgißáng), matt, schlaff, kraftlos; schmachtend, lechzend; auch = **languente**.

lánguor lymphátĭcus, l., Ak., ausgetretene Lymphe, s. **hydrops.**

Languria, Zool., Gattung der Buntkäfer.

Langusten, Zool., Familie der langschwänzigen Käfer.

Languti, n., hinterind., Binde um die Hüften, Gürtel (bei den Siamesen).

laniār, zum Zerreißen dienend; **Laniarĭus**, m., der Fleischer.

Laniatiōn, f., l., die Zerfleischung, das Zerreißen.

laniférisch, l., wolletragend; **laniflōrisch**, wollblumig.

laniieren, l., zerfleischen.

Lanist, m., l. **Lanista**, ein altrömischer Fechtmeister.

Lánsin, chin., Theekästchen.

Lansquenet, m., fr. (spr. langsknäh), Landsknecht; Art Glücksspiel mit Karten.

Lantana, f., Bt., eine Verbenacee.

Lanteas, große chinesische Ruderschiffe.

Lanterne, f., fr. (spr. langtérn'), Laterne, (**à la lanterne les aristocrates**, hängt die Aristokraten an den Laternenpfahl!); **Lanternerie**, f. (spr. langtern'rih), albernes Geschwätz; Zaudern; **lanternieren**, albern schwatzen; trödeln, zaudern.

Lanternīna, f., it., eine florentinische Rechnungsmünze = 6 Lire.

lanternisieren, an einen Laternenpfahl hängen; **Lanternon**, m., fr. (spr. langternóng), kleine Laterne; kleine durchbrochene Turmhaube oder -spitze.

Lanthān, m., oder **Lanthanīt**, m., ein in Schweden entdeckter metallischer Körper, zu der Familie des Weißbleierzes gehörig.

Lanugo, f., l., ein Flaumbart, kurzes, weiches, wolliges Kinnhaar; **lanuginös**, wollig.

Lanx, f., l., Schüssel, Schale, Wagschale, **lanx satūra**, volle Fruchtschale, auch als Titel von Schriften.

Lanzāde, s. **Lançade**; **Lanze**, f., fr. **Lance** (spr. langß'), ein Speer, Spieß, Langspieß; Reiterabteilung im Mittelalter; **Lanzette**, f., fr. **Lancette** (spr. langßätt'), eine Wundnadel, ein Laßeisen; der Grabstichel der Holzschneider; **lanzieren**, Spieße oder Pfeile werfen, schleudern; der Fährte eines Wildes mit dem Hunde so lange folgen, bis man es aufjagt; **lanzierend**, reißend (Schmerzen); **Lanzierer**, m., ein Spießwerfer, Lanzner, Lanzenreiter; eine Art Quadrille (= **Lancier**).

Laokiun od. **Laotse**, m., ein etwa 600 Jahre v. Chr. lebender Religionsstifter in China; vgl. **Taoismus.**

Laókōon, m., in der altgriechischen Sage ein Priester des Apollo, der mit seinen beiden Söhnen von zwei ungeheuren Schlangen umschlungen und umgebracht wurde, weil er nach dem der Pallas geweihten hölzernen Roß den Speer geschleudert hatte; dargestellt in einer berühmten Marmorgruppe des Altertums; Titel eines Werkes von Lessing über die Laokoongruppe und die antike Kunst im allgemeinen.

Laokratīe, f., gr., die Volksherrschaft.

Laotse, s. **Laokiun.**

Läp, n., ein altes Gewicht in Breslau = 24 Pfund.

Lap. = **Lapis**, l., der Stein.

lapaktisch, gr., Ak., gelind, ausleerend.

Laparocēle, f., gr., Ak., ein Bauch- oder Seitenbruch; **Laparokolpotomīe**, f., der Bauchmutterscheide- oder Kaiser-Schnitt; **Laparoskopīe**, f., die Untersuchung des Unterleibes; **Laparotomīe**, f., die Öffnung oder Aufschneidung des Unterleibes.

Lapathīn, n., das Grindwurzel-Bitter.

Lapathum, n., der Sauerampfer.

Lapeyrousia, Bt., eine Iridee.

Lapiaz, Mz., Karrenfelder.

lapidārisch, l., in Stein gehauen, steinschriftlich; **Lapidarist**, m., der Steinschneider; **Lapidār-Schrift**, f., die Steinschrift, Schreibart der Steinschriften, bündige Schreibart; **Lapidār-Stil**, m., die Steinschreibart, kurze und bezeichnende Inschriften-Ausdrucksweise; **lapidātim gehen**, als Gesteinkundiger wandern; **Lapidatiōn**, f., die Steinigung; **lápĭdes cancrōrum**, Mz., Krebssteine; **l. carpionum**, Karpfensteine; **l. citrāti**, Mz., citronsaure Krebssteine, citronsauerer Kalk; **l. spongiārum**, Mz., Schwammsteine; **Lapidifikatiōn**, f., die Versteinerung, Steinerzeugung, Bildung oder Erzeugung von Steinen; **lápis** = **calculus**; **lápis áquĭlae**, der Adler- oder Klapperstein; **l. bezoárdĭcus occidentālis**, der abendländische Bezoarstein; **l. b. oriëntālis**, der morgenländische Bezoarstein; **l. Bononiénsis**, der Bologneser-Stein; **l. calaminārIs**, der Galmei; **l. calcarĭus**, Kalkstein; **l. caustĭcus**, der Ätz-, Beiz- oder Freßstein; auch Höllenstein; **l. ceraunĭus**, der Donner- oder Katzenstein; **l. de Goa**, Bezoarstein von Goa; **l. de tribus**, eig. Stein von dreien: Spießglanz, Arsenik und Schwefel; **l. divīnus**, der göttliche Stein, Augenstein; **l. granatōrum**, der Granatstein; **l. haematītes**, der Blutstein; **l. infernālis**, der Höllenstein = **l. causticus**; **l. judáĭcus**, der Judenstein; **l. láměus**, der Fett- oder Speckstein; **l. lázŭli**, der Lasur- oder Blaustein; **l. magnes**, der Magnetstein; **l. manati**, Seekuhstein; **l. milliárĭus**, ein Meilenstein; **l. nephrítĭcus**, der Nieren- oder Griesstein; **l. osteocóllae**, der Beinbruch- oder Knochenstein; **l. pércae**, der Kaulbarschstein; **l. philosophōrum**, der Stein der Weisen (womit man Gold zu bereiten wähnte); **l. porcīnus**, der Schwein- oder Igelstein; **l. prunéllae**, der getäfelte Salpeter = **nitrum tabulatum**; **l. pumícěus** oder

l. púmicis, der Bimsstein; **l. serpentīnus**, der Serpentin oder Schlangenstein; **l. smīris**, der Schmirgel; **l. speculāris**, eig. Spiegelstein; das Frauen- oder Marienglas; **l. spóngiae**, der Schwamm- oder Kropfstein; **l. terminālis**, ein Grenzstein; **l. variolātus**, der Blatter- oder Pockenstein.

Lapīthen, Mz., gr., fabelhaftes Volk im alten Griechenland, welches von den Centauren besiegt wurde.

Lapmüde, f., Kleid von Renntierfellen.

Lappa, f., die Klette; **l. tomentosa**, die Ackerklette.

Lappago, f., Bt., das Klettengras, eine Graminee.

Lappálie, f., Mz. Lappálien, dtsch.-l., Lapperei, Lumperei, Kleinigkeit.

Lappé, n., fr., im Pharao-Spiel: der doppelte Gewinn des Einsatzes.

Lapsi, Mz., l., Gefallene; in der Zeit der ersten Christen solche, die vom christl. Glauben wieder abgefallen waren; **Lápsus**, m., l., der Fall, Fehler; **lápsus bonōrum**, Rspr., der Verfall des Vermögens; **l. calămi**, ein Schreibfehler; **l. capillōrum**, Ak., das Ausfallen der Haare; **l. linguae**, ein Sprechversehen, Versprechen; **l. memóriae**, ein Gedächtnisfehler, Verstoß durch Vergessen; **l. palpĕbrae**, Ak., Vorfall des Augenlides; **l. unguĭum**, das Ausfallen der Nägel.

Laptot, m., —s, Mz., Neger vom Senegal.

Laquais, m., fr. (spr. lakäh), der Lakai, ein Diener, Lohndiener, Aufwärter.

Laquera, m., ein asiatischer orangefarbiger Carneol.

Larálĭa, Mz., l., bei den alten Römern das den Laren am 1. Mai gefeierte Fest; **Larárĭum**, n., l., der Schrein für die Wachsbilder der Laren, s. d.

Larboard, m., engl. (spr. lárbohrd), die linke Schiffsseite = **Backboard.**

Lärchenglorie, f. = Glorīharz.

Lardit, m., der Bildstein.

Lard-oil, n., engl., Schmalzöl.

Lardon, s. **Ladon.**

Laren, Mz., l., die Hausgötter bei den alten Römern.

lárga mánu, l., mit reichlicher oder freigebiger Hand, reichlich.

large, fr. (spr. larsch), weit, breit, geräumig; s. auch **au large.**

larghétto, it., Tk., ein wenig langsam.

Larghézza, f., it., Kspr., der Überfluß, die Geldfülle.

larghíssĭmo, it., äußerst langsam.

lárgĭtas sponsalitĭa, f., l., Rspr., Bräutigamsverehrung oder -geschenk; **Largitiōn**, f., das Schenken, das Geben durch Schenkung, die Geschenkausteilung.

lárgo, it., Tk., langsam, gedehnt, feierlich; **lárgo assáï** oder **l. di mólto**, sehr langsam; **largo ma non troppo**, langsam, aber nicht übertrieben; **largo un poco**, ein wenig langsam.

Lari oder **Larin**, m., ehemalige persische Silbermünze von plattgedrücktem Draht.

Larifari, n., Gewäsch, sinnloses Geschwätz, Schnickschnack.

larmoyant, fr. (spr. larmŏajáng), weinend, weinerlich.

Lárve, f., l., bei den alten Römern Geist eines verstorbenen Lasterhaften, Schreckbild, Gespenst, Spukgeist; Gesicht, Fratzengesicht, Gesichtsmaske; Insektenhülle oder Puppe; **larviert**, verstellt, versteckt, vermummt.

laryngēus, nl., den Kehlkopf betreffend; **Laryngismus**, m., gr., Ak. = **asthma thymicum** und Millarsches Asthma; Engbrüstigkeit bei Kindern; **laryngismus stridŭlus**, gr.-l., Ak., der trockene Krampfhusten, die Krampfbräune; **Laryngītis**, f., gr., die Luftröhren-Entzündung; **laryngītis membranōsa**, die häutige Bräune; **l. venérĕa**, die venerische Bräune; **Laryngophthĭsis**, f., die Luftröhren-Schwindsucht; **Laryngorrhagīe**, f., das Bluten aus der Luftröhre; **Laryngoskōp**, der Kehlkopfspiegel; **Laryngoskopīe**, Untersuchung des Kehlkopfs mit dem Kehlkopfspiegel; **Laryngostenōsis**, f., die Verengerung des Kehlkopfes; **Laryngosyrinx**, f., ein Lufteinblaser, eine Lungenspritze; **Laryngotomīe**, f., die künstliche Aufschneidung oder Öffnung der Luftröhre; **Laryngydrops**, m., die Kehlkopfwassersucht, der Wasserkropf = **hydrops laryngis**; **Lárynx**, f., der Luftröhrenkopf, Kehlkopf.

las, fr. (spr. lah), müde, verdrossen.

Lasagne, Mz., it., fr. **Lasagnes** (spr. lasánje), eine Art von Bandnudeln.

Läsare, m., schwed., Leser (d. h. Bibelleser), eine lutherische Sekte im nördlichen Schweden.

Laschen, Mz., dtsch., hölzerne oder eiserne Verbindungsstücke an Balken oder Schienen.

Laschēne, s. **Lisene.**

Laschitzen, Mz., slaw., Wieselfelle.

lascia, it. (spr. lascha), laß! **lasciate**, laßt! **lasciate ogni speránza, vói ch'entrāte**, laßt jede Hoffnung hinter euch, ihr, die ihr eintretet: in Dantes Göttlicher Komödie (Hölle, Ges. 3, V. 9) die Inschrift über dem Eingang zur Hölle.

lascīv, l., üppig, unzüchtig, wollüstig; **lascivieren**, wollüsteln, sich unzüchtig, schamlos benehmen; **Lascivität**, f., die Üppigkeit, Geilheit, Unzüchtigkeit, Schlüpfrigkeit.

Lase, eine große bauchige Flasche, ein großer Wasserkrug.

lasieren (entweder aus glasieren verderbt oder vom franz. lazur), in der Malerkunst eine Farbe durchscheinend überziehen.

Läsion, s. **Laesio.**

Laskären oder **Láskars**, Mz., indische Bootsknechte.

Laski, russ., Mz., Schneewieselfelle.

Lasquette, f., fr. (spr. laskätt'), das Hermelinfell.

laß, l. = **las**.

Lassalleaner, m., Anhänger Ferdinand Lassalles und seiner Lehre über Volkswirtschaft 2c., des **Lassalleanismus**, m.; **lassalleanistisch**, dieser Lehre geneigt, sie betreffend.

Laßbrief, m., dtsch., Urkunde über Freilassung eines Leibeigenen; Scheidebrief; Laßgut, **bonum lássicum**, Bauerngut mit Zinspflichtigkeit und beschränkter Erblichkeit.

Lassitude, f., fr. (spr. lassitühd'), die Mattigkeit, Müdigkeit.

Lasso, m., s. **Lazo**.

last, engl., der letzte; **last not least** (spr. lihst), der Letzte, nicht der Geringste; Letztes, aber nicht Geringstes.

Lastadie, f. (ml. Lastadium, Lastagium, schwed. Lastage, wahrscheinlich vom deutschen Last), der Ballast; auch die Schiffsfracht; der Ort des Aus- und Einladens der Waren in Seestädten.

Lasting, s. **Everlasting** und **Kalmank**.

Lästrygonen, Mz., in der Sage der Altgriechen ein wildes, riesengroßes, menschenfressendes Volk in Sizilien oder Unteritalien (Höhlenbewohner).

Lasūr, f. (fr. lazur), leichte Übermalung mit einer durchsichtigen Farbe; **lasuren**, lasurfarben, dunkelblau; **Lasūr-Stein** = **lapis lazuli** (**pierre d'azur**).

Lat. = **Latitudo**, der Breitegrad.

Latakia, Stadt in Syrien, Tabak von L., dem alten Laodicēa.

Latania, Bt., eine Palmengattung (auf der Insel Bourbon).

Lätare, l., freue dich, die Benennung des vierten Fastensonntags, der auch Brotsonntag oder Rosensonntag heißt, nach Jes. 54, 1: **Laetāre stérilis etc.**, freue dich, Unfruchtbare 2c., oder 66, 10: **L. Jerusalem**, freue dich, Jerusalem 2c., oder Sach. 2, 10: **Laetāre fīlia Ziōnis**, freue dich, Tochter Zions.

Latei-Brett, n., dtsch., inneres Fensterbrett.

Lateiner, eig. **Latīner**, Mz., ein Volk, das in uralter Zeit in Italien in der Landschaft Latium wohnte, in welcher Rom liegt; daher die Sprache der alten Römer die lateinische Sprache heißt.

latént, l., verborgen; **Laténz**, f., nl., das Verborgensein.

laterāl, l., seitwärts gelegen, zur Seite gehörig, seitig; **Laterāl-Erben** oder **Laterāl-Verwandte**, Seitenerben, Seitenverwandte; **lateralisiert**, an der Seite angebracht.

Laterān, m., der Palast des Papstes in Rom (nach der altrömischen Familie Lateranus benannt); **lateranische Konzile** od. **Lateran-Synoden**, Mz., die in der zum Lateran gehörigen Basilika abgehaltenen Kirchenversammlungen.

laterieren, nl., seitenweise zusammenrechnen, den Seitenbetrag ziehen.

Latérna Aristotēlis, f., das einer Laterne ähnliche Knochengerüst im Munde der Seeigel; **l. magīca**, f., l., eine Zauberleuchte; **Laternarius**, m., ein Leuchtenträger; **Latérne**, f., die Leuchte; ein Sack mit Boden aus starkem Leder, um Rebhühner oder Fasanen zu transportieren; turmartiger, durchbrochener Aufsatz auf Kuppeldächern; **Laternenträger**, m., eine Art großer Leuchtkäfer in Amerika; **laternisieren**, an einen Laternenpfahl hängen (wie es während der ersten französischen Staatsumwälzung geschah).

lateszieren, l., sich verstecken, verbergen.

latet anguis in hérba, l., eig. die Schlange steckt im Grase (verborgen), d. i. es steckt etwas Gefährliches dahinter, es ist Gefahr dabei.

Lath, engl. (spr. läth), eine Grafschaftsabteilung, ein Grafschaftsbezirk.

lathiphrōn, gr., vergeßlich, des gesunden Sinnes vergessend, töricht; **Lathiphrosȳne**, f., Vergessenheit, Torheit.

Lathräa, Bt., eine Orobranchee.

Lathyrus, Bt., die Platterbse.

latibarbisch, mit breitem Barte; **laticaudisch**, mit breitem Schwanze; **laticīfer**, safthaltig.

Laticlavium, n., l., der breite Purpursaum an der Tunika der römischen Senatoren.

Lätificántia, l., Mz., Af., erheiternde oder belebende Heilmittel.

Latifundium, n., l., Mz. **Latifundien**, ein großes Landgut, großer Landbesitz, Großgrundbesitz.

latifōlisch, l., breitblätterig.

latin, fr. (spr. latäng), lateinisch, z. B. **Quartier latin** (spr. kartjéh—), oder **Pays** (spr. päi), in Paris die Gegend der meisten lateinischen Schulen und der Universität, wo die Studenten wohnen; **Latiner** = **Lateiner**; **Latineur**, m., fr. (spr. —tinöhr), Pedant, der nur Latein betreibt; **latinisieren**, barb.-l., lateinisch machen, benennen oder bilden, z. B. **Sartórius**, statt Schneider, **Cellárius**, statt Keller; **Latinismus**, m., ein der lateinischen Sprache eigener Ausdruck, eine lateinische Spracheigenheit; **Latinist**, m., ein Lateiner, Lateinkenner oder Lateinkundiger; **Latinität**, f., die lateinische Sprache oder Sprachkenntnis, das Latein; der lat. Stil; **Latinobarbari**, Mz., hießen wegen ihres schlechten Lateins die medizinischen Arabisten oder Anhänger arabischer Schulen (11.—14. Jahrh.).

Latīr-Baum, m., l.-dtsch., die zwischen zwei Pferde in einem Stalle gehängte starke Stange.

Latirostren, Mz., die Vögel mit breiten Schnäbeln, Breitschnäbler; **latiróstrisch**, barb.-lat., breitschnabelig.

latitābel, nl., versteckbar, zu verheimlichen;

Latitat, n., engl. (spr. lätität), eine Vorladung (vor einen Gerichtshof) aus der Verborgenheit oder Verstecktheit; **latitieren,** l., verborgen sein; sich verborgen halten.

Lätitia, f., l., die Fröhlichkeit, Heiterkeit; als weibl. Name: die Fröhliche, Heitere.

Latitude, f., fr. (spr. —tühd'), die Breite; **Latitudinaire,** m. (spr. —tüdinähr), **Latitudinärier,** m., l. (von **Latitūdo,** die Breite), engl. **latitude men** (spr. lätitjud—), im Gegensatz zu den Rigoristen diejenigen, welche minder strenge Grundsätze namentlich in Moral und Religion befolgen; die freisinnige oder gemäßigte Partei der bischöflichen Kirche in England im 17. Jahrh.; **Latitudinarísmus,** m., die Weitherzigkeit, Freidenkerei, Freigeisterei; **Latitūdo,** f., l. = **Latitude; latitūdo astronomĭca,** der Abstand von der Ekliptik; **l. geographĭca,** der Abstand vom Erdäquator.

Lätiz, s. **Lätitĭa.**

Latómia oder —e, f., gr., die Steingrube, der Steinbruch; das Steinbruch-Gefängnis; Freimaurerei, Name einer freimaurerischen Zeitung; **Latŏmus,** m., Steinbrecher; Freimaurer.

Latōna, f., l., Göttin der Nacht und des Verborgenen (Mutter des Apollo und der Diana).

lätös, fr. **laiteux** (spr. lätöh), milchig, milchfarbig, trübe.

Latour, fr. (spr. latūr), eine rote Sorte [Bordeauxwein.

Latrīe, f., gr., die Verehrung, Anbetung, bes. von (sogenannten) Heiligen.

Latrīne, f., die Abtrittsgrube, der Abtritt.

Latrocinĭum, n., l., der Straßenraub; **Latrunculātor,** m., ein Untersuchungsrichter gegen Straßenräuber.

Latrodéctes, f., die Spinne **Malmignatte** in Italien 2c., deren Biß giftig ist.

Lättcher, Gspr., Diebe, welche die Wände durchbrechen.

Latter-day Saints, Mz., engl. (spr. lätter deh sehnts), eig. Heilige des jüngsten Tages, Bezeichnung der **Mormonen** (s. d.).

Latūn, n., fr. **Laiton** (spr. lätóng), span. Laton, das Messingblech; **Latun-Hütte,** f., oder **Latun-Werk,** n., ein Messing-Blechwerk (Anstalt, wo dasselbe gemacht wird).

Latus, n., l., die Seite, Blattseite, der Seitenbetrag (in Rechnungen); **latus per se,** eig. eine Seite an sich, d. h. ein einziger Seitenbetrag, Summe wie Poste.

Latwerge, f., Al. (aus **Electuarĭum** gebildet), Dicksaft, Saftmus.

Lauda, f., it., ein kirchlicher Lobgesang am Schluß der Vesper; **laudābel,** l., lobenswert, lobwürdig, löblich; **Laudabilität,** f., die Löblichkeit; **Laudacísmus,** m., nl., die Lobpreiserei; **Laudaméntum,** n., nl, das Handgelöbnis oder Handgelübde.

Laudănum, n., gr., der Mohnsaft, ein Schlaftränkchen.

Laudatĭo, f., l., das Lob, die Lobrede; **laudatīv,** lobend; **laudāto loco,** s. loco; **Laudātor,** m., ein Lobredner; Rspr., ein Schiedsrichter; **laudatōrisch,** lobrednerisch; **laudātor tempŏris ácti,** ein Lobredner der Vorzeit.

Laudémĭen-Geld (—Gelder), n., oder **Laudémĭum,** n., nl., das Lehngeld, die Lehnware, der Lehnschatz, die Lehngebühr (Abgabe eines neuen Lehnsempfängers an den Lehnsherrn).

Laudes, Mz., l., Belobungen, Lobeserhebungen; Lobgesänge; die zweite der priesterlichen Tagzeiten in der römischen Kirche; **laudieren,** loben; Rspr., einen Zeugen in Vorschlag bringen.

laudieren, (Tücher) ölen oder einölen.

Laudist, m., Mz. **Laudisten,** it., Lobsänger, Lobredner (Sänger, welche ehemals in Italien auf den Straßen umherzogen und gewisse [einstimmige] Hymnen sangen).

Laudum, n., nl., Rspr., ein schiedsrichterlicher Ausspruch oder Vergleich; auch eine Angelobung oder Versprechung.

Laug, eine sumpfige Gegend, wo sich Wildschweine aufhalten.

Lauine, s. **Lawine.**

Launch, n., engl. (spr. lantsch), Art Schiffsboot.

Laura, f., neugr., ein Kloster als Mittelpunkt mehrerer Mönchsansiedelungen in einzelnen Zellen, Metropolitan-Kloster.

Laura, f., Name, s. **Eleonore.**

Laurĕa, f., l., der Lorbeerzweig, Lorbeerkranz; **Laureāt,** m., ein mit dem Lorbeer gekrönter Dichter; **laureātae litterae,** Mz., mit Lorbeerzweigen umwundene Siegesberichte; **Laureation,** f. = **Promotion; laureātus,** belorbeert, mit dem Lorbeerkranze geschmückt; **Lauréntia,** f., weibl. Name, **Lauréntĭus,** m., männl. Name, die, der Lorbeerbekränzte.

Laurentine, f., fr. (spr. lorangtin'), ein halbseidnes Möbelzeug.

Lauréntĭus-Birnen, eine Art gelber Sommerbirnen; **Lauréntĭus-Fliegen,** Tagtierchen.

Lauretānische Litanei, f., eine Litanei (s. d.) der katholischen Kirche, die zu Loreto Engel vom Himmel gebracht haben sollen.

Lauri báccae, Mz., l., Lorbeern; **l. fólia,** Mz., Lorbeerblätter.

Laurin, n., Lorbeerkampfer.

Laurocérăsus, m., nl., der Kirschlorbeer (Baum oder Strauch); **Laurostearīn,** m., das aus einem mit kochendem Alkohol bereiteten Auszug der Lorbeern beim Erkalten niederfallende Fett; **Laurus,** f., der Lorbeer.

Laus, f., l., Lob; **Laus Deo,** eig. Gott Lob; eine Schuldrechnung oder ein Mahnbrief (mit jener, sonst sehr gewöhnlichen Überschrift, jetzt noch ohne dieselbe so genannt).

laute, l., herrlich, prächtig (bes. von Festen und Schmäusen).

Lautenist, m., dtsch.-l., ein Lautner, Lautenspieler.

lautieren (vom deutschen Laut), gleich nach dem Laut (nicht wie bei dem Buchstabieren nach dem Namen des Buchstaben) lesen; **Lautiermethode**, f., diese Art, das Lesen zu lehren; **Lautphysiologie**, f., dtsch.-gr., die Wissenschaft von der Bildung der menschlichen Sprachlaute = **Phonetik**.

Lava, f., it., die geschmolzene glühende Masse, die aus feuerspeienden Bergen fließt und dann zu Stein erhärtet.

Lavābo, n., l., ein Waschbecken in Kirchen, Klöstern ꝛc.

Lavagna, braune in Toskana gebrochene Steinart, zu Gebäuden, Mosaikarbeiten ꝛc. gebraucht.

Lavalettes, Mz., fr. (spr. lawalätt'), hat man Wildschuren seit 1816 genannt, nachdem Frau Lavalette ihrem Gatten in einer Wildschur aus dem Gefängnisse geholfen hatte.

Lavander, damastenes leinenes Zeug (aus Flandern).

Lavatēra, f., Bt., eine Malvacee.

Lavatiōn, f., l., das Waschen; **Lavatōrĭum**, n., ein Waschbecken = **Lavoir**; **Lavemain**, n., fr. (spr. law'mäng), Becken zum Handwaschen am Eingange der Sakristei; **Lavement**, n., fr. (spr. law'máng), ein Spritzmittel, eine Einspritzung, Aftereinspritzung.

Lavéndel, m. (fr. Lavande, vom l. lavāre, waschen, weil man sich früher mit dieser Pflanze gewaschen haben soll), Spieke; **Lavéndel-Öl**, Spieköl; **L.-Wasser**, Spiekwasser.

Lavérna, f., l., die Schutzgöttin der Diebe, der Heuchler.

Laveton, n., fr. (spr. law'tóng), Wallhaar, beim Walken abgeschlagene Wolle.

Lavette, s. **Lafette**.

Lavézstein, n., it.-dtsch., Topfstein.

lavieren, holl., schiessegeln (bei widrigem Winde), hin- und hersegeln; bedächtig zaudern, behutsam verfahren, lauern; l., waschen oder aufgetragene Farben mit Wasser vertreiben.

Lävigation, **lävigieren**, s. **Lev**.

Lavine, s. **Lawine**.

Lavis, m., fr. (spr. lawih), das Waschen, Tuschen, eine gewaschene Zeichnung = **Gouache**; **au lavis**, fr. (spr. o lawih), in gewaschener, getuschter Manier, von Kupferstichen und Zeichnungen; **Lavoir**, n., fr. (spr. lawoáhr), ein Hand- oder Waschbecken; **Lavōr** = **Lavoir**.

Lavoro, m., it., Arbeit; Ackerbau; **lavoro a composto** Mosaikarbeit.

Lavot, m., fr. (spr. lawō), ein altfranzösisches Getreidemaß.

Lāvra, f., port., Ort der Diamantenwäsche.

Law, n., engl. (spr. lah), das Gesetz; die Rechtswissenschaft.

Lawek, n., polnisches Längenmaß.

Lawine, f. (altd. Lewine, ml. Lavina, schweizerisch Lauine, jedenf. deutschen Ursprungs), ein jähes Abrutschen von Schneemassen im Hochgebirge.

Lawka, f., russ., Kramladen, Bude.

Lawn, n., engl. (spr. lahn), schlesische Schleierleinwand; ebener freier Wiesenplatz; **L.-Tennis**, n., ein beliebtes Ballspiel.

Lawo, n., Zelt der Lappländer.

Lawra, f., russ., s. **Laura** (Kloster).

Lawyer, m., engl. (spr. láhjer), ein Rechtsgelehrter; Sachwalter, Anwalt.

Lax, Rechnungsmünze in Mokka.

lax, l., locker, weit, schlaff, unbestimmt, ungebunden; **Laxaméntum**, n., l., Erleichterung; Rspr., die zweimonatliche Frist für Vormünder zum Ausleihen der Mündelgelder; **Laxántĭa**, l., Mz., Al., Abführungen, Abführmittel; **Laxánz**, f., der Durchfall, oder auch der häufige wässerige infolge eines Abführmittels; **Laxatīv** oder **Laxíer-Mittel**, n., ein Abführmittel; **laxieren**, abführen; den Durchlauf oder das Abweichen haben; **laxiflōrisch**, weitblumig; **laxifōlisch**, weitblätterig; **laxikostisch**, weitrippig; **Laxísmus**, m., nl., die Schlaffheit in sittlichen Grundsätzen; **Laxität**, f., l., die Lockerheit, Schlaffheit.

Laxsan, eine Münze in Bantam.

Lay, s. **Lai**.

Lazarétt, n., ein Kranken- oder Siechhaus, Sund- oder Wundhaus, eine Sunde (nach dem Namen des für solche Anstalten erwählten Schutzheiligen Lazărus); **Lazarétt-Inspektor**, m., ein Krankenaufseher; **Lazaríst**, m., Mz. **Lazarísten**, Mitglied eines geistlichen Ordens in Frankreich, vom heiligen Vincenz von Paula 1634 gegründet.

Lazarōni, it. **Lazzarōni**, Mz., Geschäftslose, Obdachlose, Bettler, Gesindel im Neapolitanischen, bes. in Neapel selbst.

Lázărus, m., Name = **Eleasar**, **Gotthilf**; auch nach dem Kranken im Neuen Testament als bildlicher Ausdruck: ein Leidender; **lazarushaft**, elend und arm (wie Lazarus); **Lazarus-Klappe**, f., eine Art Muschel.

Lazeróle, f., it., ein Weiß- oder Hagedorn.

Lazo, m., span. (spr. laßo), eine Fangschlinge (z. B. für Steppenpferde und Büffel in Südamerika).

Lazulíth, gr., der Blauspat; Lasurstein.

Lazur, s. **Azur**.

Lazzi, Mz., altsächs., Rspr., **Leute**, Hofhörige.

Lazzi, it., (Mz. von **Lazzo**), die Stegreifscherze in der ital. Komödie; überhaupt Späße, lächerliche Gebärden, Possen, Schwänke.

lb. = libra, l., Al., ein Pfund.

L. B. = lector benevole, l., geneigter Leser; oder = **lectori benevolo**, dem geneigten Leser; auch = Līber Bāro, Freiherr.

L. B., auf Büchertiteln = **Lugduni Batavorum**, l., zu Leyden.

L. B. S. = **Lectori benevolo salutem!** l., dem geneigten oder freundlichen Leser Gruß oder Heil!

l. c. = **loco citato**, l., angeführten Ortes oder am angeführten Orte.

L. C. = Landsmannschafter-Konvent (studentischer Verband).

L. D. = **Laus Deo!** l., Gott Lob!

Ld. = **Lord**, Lord.

Ldp. = **Lordship**, engl., Herrlichkeit, Titel eines Lords, Richters 2c. [300 Yards).

Lea, n., engl. (spr. lih), Stück Garn (von

Lead, n., engl. (spr. ledd), Blei; **L.-pencil**, m. (spr. —pénßel), Bleistift.

Leader, m., engl. (spr. lihder), Führer einer Partei; ein Leitartikel in Zeitungen; **Leading-article**, m. (spr. lihding—), leitender Artikel, einleitender Satz in Zeitungen, bes. über Tagesfragen, Einführaufsatz; **leading characters**, Mz. (spr. —kärĕkters), leitende oder führende Charaktere, Hauptrollen in Schauspielen.

League, f., engl. (spr. lihg'), die Wegstunde, Meile; vgl. **Lieue**; Bund, Liga.

Leaseholders, Mz., engl. (spr. lihßhohlder's), Pächter.

Lebáschi, m., Häscher in Abyssinien.

Lĕbes, m., gr., Kessel; Taucherglocke.

Lecanōra, Bt., eine Flechtengattung.

Leccage, f., fr., Kfspr. (spr. leckáhsch'), das Geleck, Ausrinnen, der Verlust von Flüssigkeiten durch Ausrinnen; der Nachlaß, die Entschädigung dafür.

Lèche-pied, m., fr. (spr. läschpiéh), Fußlecker, Kriecher, niedriger Schmeichler.

Leck, n., eine Schiffsritze (durch welche das Wasser eindringt).

Leçon, f., fr. (spr. lĕßóng), eine Lehre; Lehrstunde; Aufgabe; **Leçons**, fr., Mz., Tk. Übungsstücke.

Lecteur, m., fr. (spr. lektöhr), s. **Lektor**.

Lectīca, f., l., die Sänfte, Tragsessel; **Lecticārii**, Mz., Sänftenträger.

Lectisternĭen, l., Mz. von **Lectisternĭum**, n., Polsterfeste bei den Altrömern, wobei man den Götzenbildern auf prächtigen Kissen oder Polstern Opferspeisen (für die Priester) vorsetzte.

Léctor benévŏle, l., geneigter Leser; **lectori benevŏlo salutem**, dem geneigten Leser Heil und Gruß; **Lectrice**, f., fr. (spr. lektrihß), Leserin, Vorleserin.

Léctŭli, l., Mz., Ak., Strohladen, Verbandstücke zu Schienen zerbrochener Glieder; **Léctŭlus**, m., ein solches Verbandstück, Bett oder Polster.

Lecturer, m., engl. (spr. léktschörer), ein Predigergehilfe, Kaplan, Nachmittagsprediger.

Lectus, m., l., das Bett.

Leda, f., gr., Geliebte des Zeus, Mutter der Dioskuren Kastor und Pollux; Bt., eine Konservacee; Astr., ein Asteroid; der Kriegsgott der Russen im alten Kiew.

Lédănon, s. Ladanum.

Ledfarm, ein gemeinschaftliches Pachtgut.

Lee oder **Leeseite**, f., die dem Winde nicht ausgesetzte Schiffsseite.

leeg, Schiffersprache: leer, ledig (von Schiffen: nur mit Ballast beladen).

leg. = **legatur**, man lese, es werde gelesen.

Lega, f., it., Schrot und Korn der Münzen; Metallmischung; **lega bássa**, niedriges, d. h. geringes oder geringhaltiges Münzmetall.

legábĭle, it., Tk., gebundener Vortrag oder gebunden vorzutragen.

legāl, l., gesetzlich, gesetzmäßig, rechtlich; **legāli módo**, gesetzlicherweise; **Legāl-Inspektiōn**, f., eine gesetzliche oder gerichtliche Besichtigung; **legalisabel**, der Legalisierung fähig; **Legalisatiōn**, f., die Rechtskräftigung, gerichtliche oder gesetzliche Bestätigung; **legalisieren**, rechts- oder gesetzkräftig machen, gerichtlich bestätigen oder beurkunden; **legālis medicīna**, f., gerichtliche Medizin; **Legalität**, f., die Gesetzlichkeit, Rechtsgültigkeit, Rechtsbeständigkeit, der Rechtszustand; **legáliter**, gesetzmäßig, gesetzlich; **Legāl-Sektiōn**, f., eine gesetzliche oder gerichtliche Leichenöffnung, s. **Obduktion**; **L.-Servituten**, Mz., gesetzliche Dienstbarkeiten (der Grundbesitzer).

Legāt, n., l., ein Vermächtnis, eine Schenkung oder Stiftung; ein **Legāt**, m., bei den Römern der oberste Amtsgehilfe eines Statthalters; ein Unterfeldherr; ein päpstlicher Gesandter; **Legatārius**, m., ein Vermächtnisnehmer, Erbgenosse, Miterbe.

Legatīne, f., fr., ein Halbseidenzeug.

Legatiōn, f., l., die Gesandtschaft; auch eine Provinz des vormaligen Kirchenstaates; **Legatiōns-Kavalier**, m., ein Gesandtschaftsritter, adeliger Gesandtenbegleiter; **L.-Rat**, m., ein Gesandtschaftsrat 2c.; **legatīv**, gesandtlich, die Gesandtschaft betreffend.

legāto, it., s. **ligato**.

Legātor, m., l., der Erblasser, Vermacher; **legātum adémtum**, n., entzogenes Vermächtnis; **l. ad pias causas**, ein Vermächtnis zu frommen Zwecken, eine milde Stiftung; **legātum alimentōrum**, ein Vermächtnis zum Lebensunterhalte; **l. alternativum optionis**, wobei der Legatar unter mehreren Gegenständen die Wahl hat; **l. ánnŭum**, ein jährliches oder vielmehr jährlich zu zahlendes Vermächtnis; **l. conditionātum**, ein bedingtes V.; **l. dēbĭti**, V., nach welchem eine Schuldforderung erhalten wird; **l. dōtis**, das V. eines Heiratsgutes; **l. frúctŭum annuōrum**, ein V. jährlicher (auf Feldgütern erbauter) Früchte; **l. genĕris**, ein V., das den Gegenstand

nur der Gattung nach festsetzt; l. **liberatiōnis**, ein V. der Schuldenerlassung, eig. der Befreiung; l. **ménstrūum**, ein monatliches oder monatlich zahlbares V.; l. **mobilĭum**, ein V. der beweglichen Güter; l. **ornamentōrum**, ein V. des (weiblichen) Schmuckes; l. **pium annāle**, eine Jahrstiftung, z. B. zu einer Gedächtnisfeier, Almosengebung; l. **pūrum**, ein reines (unbedingtes) V.; l. **quantitātis**, V. einer Summe vertretbarer Gegenstände; l. **rei aliēnae**, ein V. fremder Sache; l. **supelléctĭlis**, ein V. des Hausrates; l. **ususfrúctus**, ein V. des Nießbrauches; l. **véstĭum**, ein Kleidervermächtnis.

legātur, l., es werde gelesen.

Legatūr, f. (von ligāre, l. binden), die Versetzung, Beschickung (von Metallen); Verbindung von Tönen; **Legatūr-Band**, n., unechtes Gold- oder Silberband.

Legātus a latēre, m., l., ein päpstlicher Botschafter (der ein Kardinal ist), Kardinalbotschafter; l. **de lātēre**, ein päpstlicher Unterbotschafter; l. **nātus**, der Titel der Erzbischöfe, päpstlicher Gesandter.

lege, l., durch das Gesetz; **lege artis**, nach dem Gesetze der Kunst, vorschriftsmäßig; **lege et fide**, durch Gesetz und Treue (Wahlspruch Franz II.).

Legénda, n., l., eig. Mz., eine zu lesende Schrift; dann als f. gewöhnl. **Legende**: Unterschrift einer Münze u. dgl.; Heiligengeschichte, Wundererzählung; **Legendār**, m., ein Heiligengeschichtschreiber, Wundererzähler; **legendār** oder —**dār**, legenhaft, sagenhaft; **Legendárĭum**, n., ein Heiligengeschichtsbuch.

léger, fr. (spr. leschähr), und **légèrement** (spr. leschär'māng), leicht; leichtfertig, leichtsinnig, flatterhaft; **Légèreté**, f. (spr. leschährtéh), die Leichtigkeit; Flüchtigkeit, Flatterhaftigkeit.

Lēges, Mz., l., Gesetze, Verordnungen; **leges municipāles**, Stadtgesetze, Bezirksrechte; l. **vestiárĭae**, Kleiderordnungen.

leggiere und **leggierménte**, it. (spr. ledschéhre und ledscherménte), **Tk.**, leicht, flüchtig vorzutragen; **leggierissimo**, sehr leicht oder flüchtig.

Leggings, Mz., engl., hohe Reitgamaschen.

legi, l., ich habe es gelesen; **legibel**, lesbar.

legicīdisch, l., das Gesetz vernichtend.

legieren, l., absenden, als Gesandten entsenden; vermachen, verschreiben, als Vermächtnis stiften; (v. lat. ligāre) edle Metalle mit geringeren versetzen, verschmelzen; Suppen, Brühen rc. mit Eigelb abrühren; in der Fechtk. = ligieren; **Legierung**, f., Metallmischung oder -versetzung, der Zusatz.

legĭfer, l., Gesetze gebend.

Legiōn, f., l., eine (altrömische) Kriegsschar; Schar, Menge, Heer von wenigstens 3000, höchstens 6000 Mann; **Legionār**, m., ein Soldat einer Legion; Mitglied der Ritter der Ehrenlegion (**légion d'honneur**, spr. leschióng donöhr), eines französischen Ordens; **legion étrangère** (spr. —etrangschähr), oder **des étrangers** (spr. —schéh), fr., Fremdenlegion.

Legis, m. oder n., fr. (spr. leschih), die feinste persische Seide.

Legislatiōn, f., l., die Gesetzgebung, gesetzgebende Gewalt; **legislativ**, gesetzgebend; die **Legislative**, die gesetzgebende Gewalt; die g. Versammlung; **Legislātor**, m., der Gesetzgeber; **Legislatūr**, f., die Gesetzgebung; die gesetzgebende Versammlung, der gesetzgebende Körper; **Legismus**, m., nl., starres Festhalten am Buchstaben des Gesetzes; **Legist**, m., nl., ein Gesetzkundiger, Anhänger des römischen Rechts (im Mittelalter).

legitĭm, l., gesetz- oder rechtmäßig; **legitĭma** (nämlich **pars** oder **portĭo**), f., der gesetzliche oder gesetzmäßige Erb- oder Kindesteil; **legitĭma acquisitĭo** oder l. **adquisítĭo**, f., die rechtmäßige Erwerbung, das rechtliche Eigentum; l. **causa**, f., die gesetz- oder rechtmäßige Sache oder Ursache; l. **defénsĭo**, f., eine rechtmäßige Verteidigung; l. **pórtĭo**, f., der gebührende Teil (eines Erbes), Pflichtteil; l. **posséssĭo**, f., der rechtmäßige Besitz; **Legitimatiōn**, f., die Gültigmachung, Beglaubigung, Rechtfertigung, der Nachweis der Zuständigkeit, Ausweis; **L.s-Karte**, f., Berechtigungskarte; **legitĭme**, gesetzlich, rechtmäßig; **legitimieren**, für echt, rechtmäßig, auch ehrlich und ehelich erklären (Kinder), gültig machen; beglaubigen; sich beglaubigen, rechtfertigen, sein Recht oder seinen Anspruch an etwas dartun oder beweisen; sich über seine Persönlichkeit ausweisen; **Legitimismus**, m., die Lehren und Grundsätze der **Legitimisten**, Mz., Anhänger und Verteidiger der **Legitimität**, vorzugsweise in Frankreich von den Anhängern der vertriebenen Bourbons gebraucht; **legitimistisch**, der rechtmäßigen Regierung anhängend; **Legitimität**, f., eig. die Gesetzlichkeit, Gesetzmäßigkeit, Rechtmäßigkeit, bes. der Erb- oder Thronfolge oder der Staatsgewalt; das Geburtsrecht; **L.s-Prinzip**, n., der Grundsatz von der Rechtmäßigkeit, der Unumschränktheit und Unveränderlichkeit der obersten Herrschergewalt; **legitĭmum impediméntum**, n., ein gesetzmäßiges, rechtskräftiges Hindernis; **legitĭmus heres**, s. **heres ab intestato**.

Legno, m., it. (spr. lénjo), Holz des Violinbogens.

Legnotideae, Bt., eine Unterfamilie der Rhizophoneae.

Legogrāph, m., l.-gr., ein Gesetzschreiber.

Legographologie, f., gr., die Lese- und Schreiblehre; **Legologie**, f., die Lesekunst, Leselehrkunde.

Leg-penning, holl., Schaumünze; Schatzgeld.
Legua, f., span., eine spanische Meile.
Leguān, m., die Kammeidechse.
Leguleïsmus, m., nl., die schlechte Sachwalterei; **Legulējus**, m., l., ein Gesetzkrämer, schlechter Sachwalter.
Legumīn, n., l., der Hülsenfrüchtestoff; **Leguminōsen**, Mz., nl., Hülsenfrüchte.
Lehde, f., unbebautes Land, Brachfeld.
Leï, m., in Bukarest ein Piaster.
Leias oder **Lias**, m., s. **Jura**, ist der sogenannte schwarze Jura, auch die **Sinemurienschicht** genannt, weil diese Gebirgsart bei Semur in Frankreich besonders entwickelt ist.
Leibniziāner, Anhänger des **Leibnizianismus**, des kosmologischen Monadensystems, der idealistischen Philosophie, des Optimismus rc. des im Jahre 1716 gest. Philosophen **Leibniz**.
Leich, m., altd., eine Art singbare Gedichte im Mittelalter, die aus ungleichförmigen Verssätzen bestehen.
Leiche, f., größere Auslassung beim Schriftsetzen; verkröpelter Nadelknopf.
Leila, f., arabischer Frauenname, der Nacht bedeutet; **Leilet**, Mz., die heiligen Nächte; **Leilet el Kadr**, arab., Nacht des geheimnisvollen Ratschlusses.
Leimoniāden, gr., Mz., Wiesennymphen.
Leimonīt, m., Bt., Wiesenerz, Raseneisenstein.
Leiocéphălos, m., gr., eine Gattung Eidechsen: Glattkopf.
Leiokōm, n., gr., die Kartoffelstärke.
Leiŏpus und **Liŏpus**, m., gr., Al., ein Plattfuß.
leipogrammătisch, s. **lipogrammatisch**.
Leipomerīe, f., Mangel einzelner Körperteile.
Leĭstus, m., gr., der Leichtkäfer (eine Gattung mit vielen Arten).
Leitmotiv, n., dtsch.-l., Tk., in der neueren Musik (bes. bei Wagner) ein immer wiederkehrender festausgeprägter musikalischer Gedanke zur Charakterisierung einer bestimmten Situation, einer Person rc.
Leiturgia, f., gr., Volksdienst (i. alt. Athen).
Lekănomantīe, f., gr., Wahrsagung aus einer mit geweihtem Wasser angefüllten Schüssel im Altertum.
Lektiōn, f., l., die Vorlesung, Lehrstunde; Aufgabe; das Lernstück; die Vorschrift, Weisung; der Verweis; Abschnitt in einem Lehrbuch; **Lektionārium**, n., ein (biblisches) Bilderbuch (in der römischen Kirche); Sammlung von biblischen Abschnitten zum Vorlesen in katholischen Gemeinden; **Lektiōns-Katalōg**, m., das Lehrstundenverzeichnis, Vorlesungsplan.
Lēktor, m., l., ein Vorleser, Sprachlehrer, bes. Lehrer neuerer Sprachen an Hochschulen; **Lektorāt**, n., das Amt desselben.
Lektüre, f., fr., die Lesung, das Lesen; die Belesenheit; der Lesestoff; Schrift, Unterhaltungsbuch.
Lema, f., gr., der Zirpkäfer, eine Gattung Käfer, die auf Lilien leben und auch die jungen Sprossen des Spargels zerfressen.
Lema und **Lemosität**, f., l., Al., das Augentriefen, Triefaugen.
Leman, eig. **Lemanus (lacus)**, m., l., Genfer See, daher **lemanische Republik**.
Lemanea, f., Bt., eine Konfervacee.
Lemanīt, m., Feldstein, eine Art Nephrit.
Lembus, m., l., eine Art Kutter.
Lembē, gr., Augenbutter.
Lemineas, span., Mz., dunkelblaue baumwollene Gewebe mit weißen Zeichnungen aus Schwaben und der Schweiz.
Lémma, n., gr., Mz. **Lémmata**, ein Lehn- oder Hilfssatz (aus anderen Wissenschaften); eine Überschrift; Wahlspruch; in Anmerkungen zu Schriftstellern das Wort, über welches eine Anmerkung gemacht und das vor dieselbe gesetzt und von ihr durch eine Klammer getrennt wird; Al., der Bodensatz, Rest von Heilmitteln; Abgeschältes, die Schale, der Schorf (von Flechten).
Lemming, m., die Wühl- oder Wandermaus (in Norwegen, Lappland, Rußland und Sibirien).
Lémnia, f., die **lemnische Erde**, ein dunkelgelber Bolus, die Siegelerde (von der Insel **Lemnos**).
Lemniscus, m., gr., wollenes Band (um Kränze als Ehrenzeichen); ein kritisches, obelosähnliches Zeichen, z. B. dafür, daß verschiedene Erklärer der Bibel eine Stelle in verschiedenen Sprachen, aber mit gleichem Sinne ausdrücken; Al., ein Kissen, Polster (zum Verbande).
lemnische Erde, s. **Lemnia**.
Lemniskate, gr., die Schlingenlinie, Achtlinie, eine Krummlinie des vierten Grades, in Gestalt einer 8.
Lemosität, **Lemósĭtas**, f., l., Al., die Schmierigkeit oder Schmutzigkeit der Augenwinkel (durch sogenannte Augenbutter); s. a. **Lema**.
Lempel, jüd.-dtsch., Apfelkuchen.
l'Empire c'est la paix, fr. (spr. langpihr ßäh la päh), das Kaiserreich ist der Friede (Ausspruch L. Napoleons zu Bordeaux 1852).
Lémur, s. **Maki**.
Lemūren, l. **Lémŭres**, Mz., Nachtgespenster, Kobolde; **Lemūrĭen**, Mz. (altrömische, im Mai gefeierte) Feste zur Verbannung der Lemuren.
Lenäen, Mz., gr., das Kelterfest bei den Athenern.
Lendemain, m., fr. (spr. langd'mäng), der folgende Tag, bes. der Tag nach der Hochzeit.
Lendinella, f., it., eine Art grobes Tuch.

Lēne, f., Name, verkürzt aus **Helene**.

Leniéntia, l., Mz., Ak., lindernde Mittel; **Lenitīv**, n., ein linderndes Mittel = **Palliativ**; **lenitīv**, lindernd.

Lēno, m., l., ein Hurenwirt; **lenocinieren**, kuppeln; **Lenocinium**, n., die Hurenwirtschaft, Kuppelei; **Lenōnen**, Mz., Kuppler, Hurenwirte.

Lenoparéktāma, f., gr., Ak., die Anschwellung und Verhärtung des Trichters.

lentándo und **lentánte**, it., Tk., zögernd.

lentement, fr. (spr. langt'máng), gemach, allmählich.

lenteszierend, l., Ak., schleichend.

Lentículae, l., Mz., Ak., Linsen, Peteschen; **lenticulār**, linsenförmig; **Lenticulaire**, n., fr. (spr. langtikülähr'), ein mit einem linsenförmigen Plättchen an der Spitze versehenes Messer der Wundärzte zum Abtragen von Splittern oder Knochenerhabenheiten in den Trepanationsöffnungen, auch **Lenticulār-Messer** genannt; **Lenticulīt**, m., Mz., Linsensteine, Pfennigsteine, kleine Schneckenversteinerungen = **Phaciten**.

lentiférisch, mit linsenartigen Erhöhungen versehen; **lentifórm**, linsenförmig; **lentigērisch**, linsenförmige Kapseln tragend.

Lentigīnes, l., Mz., Ak., Sommer- oder Sonnenflecke; **lentiginös**, sommerfleckig, sommersprossig; **Lentīgo**, f., ein Linsenmal; **lentigo leprōsa**, krätziger, schäbiger Aussatz.

Lentíscus, m., l., der Mastixbaum.

Lentītis, f., l.-gr., Ak., die Linsenentzündung (im Auge) = **Phacitis**.

lento, it., Tk., langsam, ruhig; **lénto assái** und **lénto di mólto**, sehr langsam.

Léntor, m., l., Ak., die Zähigkeit, bes. der Säfte; **léntor cordis**, Ak., Herzensträgheit.

Léntŭlus, m., römischer Name: der Langsame, Träge.

Leo, m., l., der Löwe; als Name: der Kühne.

Leodegar, m., und **Leodegard**, f., altd. Namen: der, die Volksbeschützer(in).

Leokádia, f., und **Leokádius**, m., gr., die und der Freundliche, Sanfte.

Leondale, f., türkische Münze.

Leonēsas, beste Sorte spanische Wolle aus Leon.

Leonhard, m., altd. Name: der Löwenstarke, Mutige, Tapfere.

Leónifer, m., ml., Träger der römischen Kirchenfahne.

Leonīna, f., eine unter Papst Leo XII. in Rom geprägte Goldmünze von $4^2/_3$ Scudi; **leonīnische Gesellschaft**, s. **societas leonina**; **leonīnische Stadt**, der Teil von Rom, welcher zwischen Tiber und Vatikanhöhe liegt (nach Papst Leo IV. genannt); **leonīnische Verse**, Hexámĕter, die in der Cäsur und am Ende sich reimen (nach dem mittelalterlichen Dichter Leo benannt).

leónisch (wahrscheinlich von der Stadt Lyon), unecht, falsch, bes. von Gold und Silber, auch Adel; **leónische Verse**, s. **leoninische Verse**; **Leonisten**, Mz., Anhänger des Petrus Waldus aus Lyon; Waldenser.

Leonōra, f. = **Eleonore**.

Leontíăsis, f., gr., Ak., der Hautgrind, die ärgste Krätze = **Elephantiasis**.

Leontīne, f., **Leontīnus**, m., Name: die und der Löwenstarke.

Leontŏdon, n., Bt., der Löwenzahn.

leontopodisch, mit Blättern, die wie Löwenklauen aussehen.

Leopárd, m., gr., ein dem Tiger ähnliches Raubtier in Afrika; ein Bild im englischen Wappen; gedruckter Velpel.

Leopold, m., **Leopoldīne**, f., altd. Name: eig. der oder die Volkskühne, überh. der oder die Tapfere, Mutige.

Leopolder, kärntnische und altlothringische Silbermünze; **Leopoldiner**, österreich. Zehnkreuzerstück; **Leopoldino**, toskan. Silbermünze.

Leotīa, f., Bt., eine Art Hutpilz.

Lepadīnae, Mz., gr., die Entenmuscheln; **Lepadīten**, gr., Mz., versteinerte Entenmuscheln.

Lépero, m., span., der gemeinste Bettler und Lastträger in Mexiko, Lump.

lepidod oder **lepidōdes**, gr., schuppig, schuppenförmig; **Lepidoīde**, f., die Schuppennaht am Schädel; **lepidoīdes**, auch **lepidoīdisch** = **lepidodes**; **Lepidokrokit**, m., schuppigfaseriger Brauneisenstein; **Lepidolīth**, m., eig. Schuppenstein; ein rötlicher Glanzstein; **Lepidóptĕra** od. **Lepidoptēren**, Mz., eig. Schuppenflügler, staubflügelige Kerbtiere, Schmetterlinge; **Lepidopteriten**, Mz., versteinerte Schmetterlinge, Schmetterlingsabdrücke auf Stein; **Lepidopterologīe**, f., die Schmetterlingslehre.

Lepidosarkōma, n., gr., Ak., ein schuppiges Fleischgewächs, Schuppenfleischgewächs (im Rachen).

Lepidosirēn, der Schuppenmolch.

Lepidōsis, gr., Ak., der Schuppenausschlag; **lepidosōmisch**, mit schuppigem Körper; **lepidōtisch**, schuppig.

Lepisma, f., gr., das als Fischchen bekannte kleine silberfarbene Insekt mit borstigem Schwanz (Lepismatina, Borstenschwanz, mit dem Gattungsnamen benannt).

Leporello-Album, n., eine aneinanderhängende Reihe von Photographien ꝛc., die sich buchartig zusammenfalten läßt (von Leporello, dem Diener Don Juans).

Lepra, f., gr., der (morgenländische) Aussatz; **lepra aegyptiăca**, ägyptischer A.; **l. alba**, weißer A.; **l. aleppica**, das Aleppoübel; **l. alphóides**, mehlartiger oder mehlfarbiger A.; **l. cápĭtis**, der Kopfaussatz; **l. fungōsa**, schwammiger A., Beerschwamm = **Frambösia**; **l. Graecōrum**, griechischer (gutartiger Schuppen-)A.; **l. nigrĭcans**,

schwärzlicher, dunkelfarbiger A.; l. nodōsa, knotiger oder knolliger A.; l. norvégica (norweg. Radesyge, ein bösartiger A.), die Radeseuche; l. psórica, räudiger A.; l. squamōsa, schuppiger A.; l. taúrica, die krimsche Seuche; l. venérea, venerischer A.; l. vulgāris, gemeiner, gutartiger A.; leprödisch, aussatzähnlich; leprös, aussätzig; Leprösis, f. = Lepra; auch = Elephantiasis

Leprosórium, n., gr.-l., ein Krankenhaus für Krätzige, Räudige, Aussätzige.

Lepsis, f., gr., das Nehmen; die Annahme; Al., der Anfall (einer Krankheit).

Lepta, griech. Kupfermünze = 1 Centime.

leptakanthisch, mit feinen Dornen versehen; leptanthisch, mit kleinen Blumen.

Leptochröa, gr. Leptochrōs, f., Al., dünne, feine Haut; leptográphisch, dünn, fein oder klein geschrieben; Leptolōg, m., ein Spitzfindiger, Kleinigkeitskrämer; Leptologīe, f., die Spitzfindigkeit, der Kleinigkeitsgeist; leptológisch, kleingeisterisch; Leptomerīe, f., eig. Dünn- oder Feinteiligkeit; Dünnheit; Leptophonīe, f., die Dünn- oder Feinstimmigkeit; leptophyllisch, dünnblätterig; Leptotrichie, f., die Dünnhaarigkeit; Leptótrichus, m., und Leptothrix, f., ein Dünnhaariger; Leptúntika oder Leptyntika, Mz., Al., zerteilende Mittel; leptyntisch, zerteilend; Leptysmus, m., das Abmagern, Dürr- oder Hagerwerden.

Lepyrion, Lepyrium, n., gr., Al., ein Häutchen, eine dünne, feine Schale (am und im Ei); Lépyron, die Haut, Schale.

Lerēma, n., Lerēsis, f., und Lēros, m., gr., Geschwätz; törichte, kindische Rede, bes. im Greisenalter, das Kindischwerden.

Lernaea, Lernäen, Mz., altgriech. Geheimdienst der Demeter im Flecken Lerna in Argolis; lernäische Schlange = Hyder, s. d.

le roi regne et ne gouverne pas, der König herrscht, aber regiert nicht; le roi est mort, vive le roi! Der König ist tot, es lebe der König! Prinzip d. Erbmonarchie.

Lēros, s. Lerema.

lesbisch, von der Insel Lesbos; lesbische Liebe, unnatürliche Unzucht zwischen Frauen unter sich = Tribadismus und Aselgotripsie.

Lesche, f., gr., ein Gesprächs- und Versammlungsort; Beratung.

Lesgis, türk., Mz., leichte Reiter zum Grenzdienste.

Lesine, s. Alesne.

Lésine und Lésinerie, f., fr., die Knickerei; lesinieren, knickern.

Lessus, m., l., ein Klag- oder Trauergesang.

Lest, m., fr., Ballast; Lestage, f. (spr. lestáhsch'), das Einladen des Ballastes in Schiffe.

leste, fr., lesto, it., munter, hurtig, flink.

le style c'est l'homme, fr. (spr. lĕ stihl säh lomm'), der Stil ist der Mensch, d. h. die Schreibart ist ein Kennzeichen des Charakters.

letāl, l., tödlich (Wunde, Krankheit); Letalität, f., nl., die Tödlichkeit.

l'Etat c'est moi, fr. (spr. letáh säh moá), der Staat bin ich, Grundsatz des unumschränkten Herrschers (angeblich von Ludwig XIV. herrührend).

lethäisch, auf die Lethe bezüglich, Vergessenheit, Bewußtlosigkeit bringend.

Lethargīe, f., gr., Al., die Schlafsucht, der Todesschlaf; lethárgisch, schlafsüchtig.

Lethe, f., gr., Vergessenheit; Strom in der Unterwelt (Hades), aus dem die Schatten Vergessenheit tranken; Lethognōmik, f., die Vergeßkunst, Anleitung zum Vergessen.

Lethrus cephalōtes, m., gr., eine dem Mistkäfer ähnliche Käferart, Rebenschneider genannt, der die Knospen und jungen Sprossen der Weinreben abnagt.

Lēto, f., gr. s. Latona.

Lettĕra di cámbio, it., Kfpr., ein Wechselbrief.

Lettern, Mz. (von Littĕrae, l., Buchstaben), Druckbuchstaben, Staben, Schriften.

Letters of license, Mz., engl. (spr. — — leißens), Frist- oder Nachsichtsurkunden für Schuldner; l. of introduction (spr. —dökschen), Empfehlungsbriefe.

Lettīga, f., it., Sänfte, Tragbahre zu Reisen.

lettische Sprache, Sprache der Letten, eines indogermanischen Volksstammes (in den russ. Ostseeprovinzen, namentl. in Livland).

Lettre, f., fr., Buchstabe, Schrift, Brief, Unterschrift, Druckschrift; après la l., nach der vollständig beigefügten Unterschrift; avant la l., vor der Schrift, die ersten Kupferstichabdrücke; avec la l. grise, mit der noch nicht vollständig beigefügten Unterschrift; l. circulaire (spr. —ßirkülähr), Umlaufsschreiben; l. d'affaires (spr. —dafähr), ein Geschäftsbrief; l. d'avis (spr. —dawi), ein Meldungsbrief; l. de cachet (spr. kaschéh), überhaupt ein königlicher Befehl; bes. ein geheimer Verhaftsbefehl (im vormaligen Frankreich); l. de change (spr. —schangsch'), ein Wechselbrief; l. de créance (spr. —kreángß'), ein Beglaubigungsschreiben; l. de grosse, im Handelsrecht ein Bodmereibrief; l. de marque (spr. —mark'), ein Kaperbrief; l. de récréance (spr. —rekreángß'), das Abberufungsschreiben eines Gesandten; l. de répit (spr. —repih), ein Haar- oder Fristbrief, Anstandsbrief; l. de voiture (spr. —woatühr), ein Frachtbrief; l. patente (spr. patángt'), ein offener königlicher Erlaß.

Leucacanth, m., s. Leukakanth.

Leucäthiopīe, f., s. Leuk—.

Leuce, f., gr., Al., weißer Ausschlag.

Leuchämie, f., gr., Weißblütigkeit.

Leucit, m., gr., weißer oder vulkanischer

Granat; Leucitaphōr, m., eine Art Hornblendegestein aus Augit, Laucit und Magneteisen.

Leucītis, f., gr., Ak., die Entzündung des Weißen im Auge.

Leucōma, s. Leukoma.

Leucoplegmátĭa palpebrārum, gr.-l., Ak., weiße, wässerige Geschwulst der Augenlider.

Leucorrhoea cancrōsa, gr.-l., Ak., der Mutterkrebs; l. extérna, der äußerliche weiße Fluß; l. fungōsa, der schwammige weiße Fluß (durch fleischige, schwammartige Gewächse); l. gangraenōsa, der Mutter- od. Scheidenbrand; l. haemorrhoidālis, die Mutterhämorrhoiden; l. ichorōsa, die Jauchsucht der Mutter und Scheide; l. infarctuōsa, von Stockung oder Verstopfung herrührender weißer Fluß; l. inflammatórĭa = Elytritis; l. insons, der unschuldige weiße Fluß; l. intestīni récti, der weiße F. aus dem Mastdarme, Milchruhr; l. libidinsōa, der wollüstige, von Wollust herrührende weiße F.; l menstruālis, der mit der monatlichen Reinigung verbundene weiße F.; l. neonatōrum (insons), der unschuldige weiße F. oder Schleimabgang von Neugeborenen; l. polypōsa, der von einem (Mutter-) Polypen herrührende weiße F.; l. puerperārum, der weiße F. der Kindbetterinnen; l. purulénta, der Eiterfluß aus der Mutterscheide; l. sarcomátĭca, der von einem Fleischgewächse herrührende weiße F.; l. scrofulōsa, der von Skrofeln herrührende weiße F.; l. secundárĭa, der weibliche Nachtripper; l. seminālis, der Samenfluß; l. steatomatōsa, der von einer Speckgeschwulst herrührende weiße F.; l. ulcerōsa = l. purulenta; l. venérĕa, der Frauenzimmertripper; l. verminōsa, der von Würmern (Maden oder Mastdarmwürmern) herrührende weiße F.; l. virōrum, der weiße F. der Männer, Männertripper.

Leudes, mhd. Liute, Mz., Hörige, bei den Franken die größeren Vasallen der Könige; Leudesámĭum, n., ml., der Eid der Lehnstreue, der Lehnseid; Leudum, n., ml., das Währgeld, Lehnspflicht.

Leukadendron, gr., Bt., der Weißbaum; leukadendron argentĕum, der Silberbaum.

leukadĭscher Sprung, m., Sprung vom Felsen Leukäte (jetzt Kap Ducato), der ionischen Insel Leukas (Santa Maura); soll die Überlebenden von der Liebe geheilt haben; leukadische Fluten, Mz., toddrohende Fluten.

Leukakánth, m., gr., der Weißdorn; leukakanthisch, mit weißen Dornen besetzt.

Leukangitis, f., gr., Ak., eine Entzündung der Lymphgefäße.

leukantherisch, mit weißen Staubkolben; leukanthisch, mit weißen Blumen.

Leukäthiopĭe, f., gr., die Weißsichtigkeit das Ansehen oder der Zustand eines Leukäthiops, m., d. h. Kakerlaken (weißen Mohren).

Leukoblephăron, n., gr., weißes Augenlid.

leukocarpisch, mit weißen Früchten; leukocephalisch, weißköpfig.

Leukocytōse, f., Zustand der unverhältnismäßigen Vermehrung der farblosen Blutkörperchen.

Leukographĭe, f., gr., Beschreibung der Albinos.

Leukolīth, m., gr., eig. ein weißer Stein; Stangenstein.

Leukōma, n., gr., Ak., ein weißer (fremdartiger) Fleck auf der Augenhornhaut; leukomatös, daran leidend.

Leukomorĭe, f., gr., Ak., unruhiger Trübsinn, Schwermut, wobei man die Einsamkeit sucht.

Leukopathĭe, f., gr., Ak., das weiße Leiden, die Bleichsucht; leukopāthisch, bleichsüchtig.

Leukophlegmatĭe, gr., Ak., die Bleichwassersucht; leukophlegmātisch, bleichwassersüchtig, aufgedunsen.

Leukophobĭe, f., gr., die Scheu vor der weißen Farbe.

Leukórrhŏdon, n., gr., die weiße Rose.

Leukorrhöe, f., gr., Ak., der weiße Fluß (bei dem weiblichen Geschlechte), Frauentripper.

Leukōsis, f., gr., Ak., das Weißmachen, Weißwerden; die Bildung eines Leukoma.

Leuteránt, m., ml., Rspr., ein Läuterer, der eine Läuterung gegen einen sogenannten Leuterāt sucht oder vorlegt; Rechtsmittel, wodurch eine durch ein Urteil beschwerte Partei ihren Rechtsstreit nochmaliger Prüfung und Entscheidung in derselben Instanz unterwirft; Leuteratiōn, f., (Läuterung), d. i. nähere Erörterung einer Streitsache; leuterieren, läutern, die nähere Erörterung einer Streisache suchen.

Leutnant, m., s. Lieutenant.

Levade, f., fr., (in der Reitkunst) die Hebung der Vorderfüße bei einem Pferde.

Levain, m., fr. (spr. lĕwäng), Sauerteig.

Levăna, f., in der Götterlehre der alten Römer die Göttin, unter deren Schutze die neugeborenen Kinder standen; auch der Titel einer Schrift Jean Pauls über Erziehung der Kinder.

Levante, f., fr. le levant, Ost- oder Morgenland, das gegen Sonnenaufgang liegende Land; Levanters, Mz., heftige Westwinde an der syrischen Küste; Levantĭn, m., ein ursprünglich morgenländisches Seidenzeug; in Ägypten geborener Nachkomme von Europäern; Levantínos, Mz., Morgenlandfahrer, spanische, nach dem Morgenlande segelnde Schiffe; levantisch, östlich, morgenländisch; levantische Asche, aus Wasserfenf in Syrien bereitete Asche; levantischer Kaffee

= arabischer Kaffee; **Levantiscos** = **Levantinos.**

Levants, fr., Mz. (spr. lewáng), türkische Seekrieger.

Levatiōn, f., l., die Aufhebung, bes. der Hand beim Taktschlagen; **Levātor,** m., nl., Ak., ein Aufhebemuskel; **levator palpĕbrae superiōris,** Ak., der Aufheber des oberen Augenlids; **Levatōrium,** n., ein wundärztliches Hebewerkzeug; **Levée,** f., fr. (spr lewéh), die Aushebung, Erhebung, Einsammlung; der Aufstand; die Mehrzahl der Stiche im Kartenspiele; das Herausnehmen der Briefe aus dem Briefkasten, die darin enthaltenen Briefe; Damm, bes. an Flußufern; n., engl. (spr. léwwi), in Nordamerika eine Abendgesellschaft; **Levée en masse,** f., fr. (spr. —ang maß'), Gesamtaufstand, Volksaufstand.

Levellers, Mz., engl., eig. Gleichmacher, eine in England um 1647 entstandene, politische Partei, mit der Regierung Unzufriedene, Mißvergnügte.

Lever, n., fr. (spr. lewéh), das Aufstehen; der Morgenbesuch, die Morgenaufwartung bei Fürsten; **lever-Dieu,** n. (spr. —djöh), das Aufheben der Hostie in der katholischen Messe.

Levée en masse, franz. Landsturm.

Lēvi, m., hebr. Name: d. Anhängliche, Treue.

Leviāthan, m., hebr., das Krokodil, die vorweltliche Rieseneidechse; Name eines großen Seeschiffes.

levieren, fr., Kspr., sich gegen einen falschen nicht bezahlten Wechsel verwahren, Protest aufnehmen lassen.

Levigatiōn, f., l., die Glättung; Zerreibung; **Levigātor,** m., ein mit einem Schutzblatte versehenes Rasiermesser; **levigieren,** glätten; zu Staube reiben.

Lēvir, m., l., Rspr., des Mannes Bruder; **Levirāts-Ehe,** f., Vermählung eines Mannes mit der Witwe seines kinderlos verstorbenen Bruders.

Levisilex, m., der Schwimmstein.

levis notae macūla, f., l., ein leichter, kleiner Schandfleck; ein anklebender oder haftender Vorwurf, die Anrüchigkeit.

Levīt, m., hebr., ein Nachkomme des Levi, Glied des Stammes Levi; Priestergehilfe in der kathol. Kirche; **Levite,** f., fr., eine Art sehr weiter Frauenkleidung; **Leviten,** s. **Leviticus.**

lēvĭter, l., leicht, obenhin.

Levitĭcus (nämlich **liber levitĭcus**), m., das dritte Buch Mosis, wegen der darin enthaltenen Verordnungen für oder wider die Levīten oder Mitglieder des Stammes Levi. **Daher jemandem die Leviten lesen,** d. h. Verweise geben; **Levitonārium,** n., barb.-l., eine ärmellose Mönchskutte.

Levrette, f., fr. (spr. lewrätt'), die Windhündin; **Levrier,** m. (spr. —wriéh), Windhund, Windspiel.

Lewant, türkische Seesoldaten.

Lewatöl, n., eine geringere Sorte französisches Öl. [Ludwig.

Lewes, Lewis, m., engl. (spr. luis) =

Lex, f., l., das Gesetz, Gebot, die Vorschrift, Satzung, Verordnung; **lex abrogāta,** ein abgeschafftes oder aufgehobenes Gesetz; **l. et régio,** eig. Gesetz und Gegend oder Landschaft, d. h. ländlich, sittlich; **l. forénsis,** ein Gemeinsicherheits-Gesetz, eine Gemeinde-Ordnung; **l. fundamentālis,** ein Grundgesetz.

Lexiarchen, Mz., gr., athenische Behörde, welche die Einschreibung der jungen Bürger in das Bürgerverzeichnis (**Lexiarchikon**) besorgte.

Lexidĭon, n., gr., ein Wörtchen; kleines Wörterbuch; **Lexigraphīe,** f., Rechtschreibung der Wörter; **Léxika,** Mz., eig. Sammelbücher; Wörterbücher; **Lexikālien,** Mz., das Wörterbuch betreffende oder dazu gehörige Dinge; **lexikālisch,** einem Wörterbuch eigen, dasselbe betreffend; in der Form eines Wörterbuchs; **Lexikográph,** m., ein Wörterbuch-Schreiber oder -Abfasser; **Lexikographīe,** f., die Wörterbuchschreibung, Art oder Kunst, Wörterbücher zu fertigen; **Lexikológ,** m., ein Wortgelehrter; **Lexikologīe,** f., die Lehre von den Wörterbüchern und deren Abfassung; **Léxikon,** n., eig. ein Sammelbuch; Wörterbuch, Mz., **Lexika.**

Lex inértĭae, f., l., das Gesetz der Trägheit.

lexipharmakisch, als Gegengift dienend.

Lexipyrēta, gr., Mz., Ak., Fiebermittel, Heilmittel für oder gegen das Fieber; **Lexipyrēton,** n., oder **Lexipyrētos,** m., eines derselben.

Léxis, f., gr., Ak., das Nachlassen, Aufhören von Krankheiten.

Lex morālis, f., l., ein Sittengesetz; **l. municipālis,** ein Stadtgesetz; **l. natūrae,** das Naturgesetz; **l. obliviōnis** = Amnestie; **l. obsolēta,** ein veraltetes, abgekommenes Gesetz; **l. permissīva,** ein erlaubendes oder gestattendes G.; **l. positīva,** ein willkürliches G.; **l. posterior derogat priori,** das spätere Gesetz hebt das frühere auf; **l. praeceptīva,** ein gebietendes G.; **l. statuárĭa** = **l. municipalis;** **l. sumtuárĭa,** ein Aufwandgesetz (zur Beschränkung des Aufwandes); **l. vestiárĭa,** ein Kleidergesetz oder eine gesetzliche Kleiderordnung.

Ley, f., span., Gesetz.

L. fläm. oder **L. vläm.,** Abk. für Pfund Flämisch.

l. g., Abk. für **Livre gros** (spr. liw'r groh) = Pfund Flämisch.

Lgld. = leicht Gold.

L'Hombre, n., fr. (spr. longbr'), vom spanischen hombre, Mann, ein französisches Kartenspiel.

L. H. A., engl. = **Lord High Admiral** (Großadmiral); **L. H. C.** = **Lord High Chancellor** (Großkanzler); **L. H. T.** = **Lord High Treasurer** (Großschatzmeister).

Li, chem. Zeichen für **Lithium**.

Li oder **Ly**, ein chinesisches Wegmaß = 1/15 Meile.

Liaison, f., fr. (spr. liäsóng), die Verbindung, Vereinigung, Gemeinschaft, der Bund oder Zusammenhang; das Liebesverhältnis.

Liāne, f., Mz. **Liānen** (vom franz. lier, binden), Schlingpflanzen, Rankengewächse.

Liáng, m., eine chinesische Scheidemünze.

Liard, m., fr. (spr. liáhr), ein Pfennig (1/4 Sous); **keinen Liard**, d. h. keinen Heller, nichts (wert oder zahlen); **liardieren**, Geld zusammenschießen, Pfennige sammeln; **Liardeur** (spr. —döhr), Pfennigfuchser.

Lias = **Leias**.

Liasse, f., fr., Kfspr., eine Zettelschnur, ein Bündel angereihter Zettel, bes. Preisanzeigen.

Liatăga, das Fell des fliegenden Eichhörnchens.

Liatico, ein gelblicher herber Malvasier.

Lib., l., Abk. für **Liber**, Buch.

Libamént, n., l., ein Kost- oder Leckerbissen.

Libanománt, m., gr., der Opferrauchwahrsager; **Libanomantīe**, f., die Wahrsagung aus dem Opferrauche.

Libatiōn, f., l., Mz. **Libatiōnen**, der Opferguß, das Trankopfer (das die alten Römer den Göttern spendeten, indem sie einige Tropfen Wein ausgossen).

Libatte, f., fr., das Negerdorf.

Libel, n., engl. (spr. leibel), Preßvergehen.

Libéll, n., l. **Libéllus**, m., eig. ein Büchlein, kleines Buch; eine Bitt-, Klag- oder Schmähschrift; **Libellánt**, m., s. **Libellist**.

Libélle, f., l., Wasserwage; **libellieren**, mit der Wasserwage messen.

libellieren, nl., schriftlich klagen; **libelliert**, schriftlich eingeklagt; **libélli oblátio**, f., l., Rspr., die Einreichung der Klagschrift; **Libellist**, m., ein Schmähschreiber, Schandschriftler = **Pasquillant**.

Libellūlen (= **Libellen**; **Libellulīna**), Mz., Spinn- oder Wasserjungfern, Teufelsnadeln, Kerbtiere mit vier Netzflügeln; **libellulīn** und **libelluloīdisch**, Wasserjungfern gleichend.

Libéllus diffamatorius od. famōsus, m., l., Rspr., eine Schmähschrift = **Pasquille**.

libénter, l., gern, mit Vergnügen.

Liber, m., **Libri**, l., Mz., Bast, Baumrinde; Schrift, Buch.

Līber, m., l., ein Freier, Befreier (von Sorgen), ein Beiname des Bacchus, als Sorgenbefreier; **Libera**, f., Beiname der Persephone oder Proserpina; n., befreie! Name des Totengebets der Katholiken, nach dem Anfangsworte benannt.

liberāl, l., freisinnig; freigebig; mild; unbefangen; **Liberāle**, Mz., Freisinnige oder Verfassungsfreunde; **liberáles ártes**, Mz., die freien Künste; **Liberālien**, Mz., Bacchusfeste; **Liberālis**, m., Name: der Freigebige; **liberalisieren**, nl., freisinnig machen oder auffassen; **Liberalismus**, m., der Freisinn, die Freisinnigkeit; **liberalistisch**, einseitig liberal; **Liberalität**, f., l., die Freigebigkeit, Freisinnigkeit; edle, milde Gesinnung, Milde; **liberālium artium magister**, s. **mag. lib. art**; **liberamente**, it., ungezwungen, frei.

Liberāte, f., l. Name: die Befreite; **Liberatiōn**, f., die Befreiung, Freilassung, Freisprechung; **Liberātor**, m., der Befreier; **Liberatórium**, n., Rspr. = **Absolutorium**; **Liberātus**, m., l., Name: der Befreite.

Liberei, f. (vom l. **Liber**, Buch), eine Büchersammlung, der Büchersaal, Bücherschatz.

Liberi, Mz., l., Kinder; **liberi illegitimi**, uneheliche Kinder; **l. legitimi**, eheliche Kinder; **l. per súbsequens matrimónium legitimāti**, Brautkinder, durch nachfolgende Ehe anerkannte Kinder.

Libérĭa, f., l., freie Negerrepublik in Afrika; **liberieren**, befreien; **Liberierung**, f., die Befreiung von einer Verbindlichkeit; **Liberta**, f., die Freigelassene; **Libertadōr**, m., span., der Befreier (**Bolivars** Ehrentitel); **Libertät**, **Libértas**, l., **Liberté**, f., fr., die Freiheit; Göttin der Freiheit; **liberté et égalité**, fr., Freiheit und Gleichheit, Wahlspruch der ersten französischen Staatsumwälzung; die Republik von 1848 hat dazu noch den Begriff **fraternité** (Brüderlichkeit) gefügt; **liberticīd**, nl., freiheitmordend; ein **Liberticīd**, m., ein Freiheitsmörder.

libertin, fr. (spr. libertáng), leichtfertig, ausgelassen; **Libertin**, m., ein Leichtfuß, Wüstling; **Libertinage**, f. (spr. —tináhsch'), die Lockerheit, Ungebundenheit, Liederlichkeit; **libertinieren**, wüsten, ausschweifen; **Libertinismus**, m., nl., die Freiheitssucht, Freiheitslehre.

Libertīner, Mz., l., freigelassene jüdische Sklaven, die nach Jerusalem zurückgekehrt waren (Apostelgesch. 6, 9); **Libertinus**, **Libertūs**, m., ein Freigelassener.

Libĕrum arbitrium, n., l., die Willensfreiheit, der freie Wille, die Willkür; **l. véto**, n., das freie Verbot-, Verneinungs- oder Verweigerungsrecht.

libet, l., es beliebt.

Libethenit, m. = **Olivenmalachit**.

Libidibĭa, f., Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Papilionaceen.

Libidinist, m., nl., ein Lüstling, Wollüstling; **libidinös**, l., wollüstig, geil, unzüchtig; **Libidinosität**, f., nl., die Wollüstigkeit.

Libitīna, f., l., bei den alten Römern: die **Leichengöttin**; Beiname der **Proserpina**; **Libitinárier**, m., ein Leichenbesorger, Priester der Libitīna.

Libĭtum, n., l., Beliebiges, Gefälliges.

Libolf, m., ahd. Name: der beliebte Helfer.

Libongos, span., grobes, engl. Wollenzeug.

Libonotos, m., gr., Südsüdwestwind.

Libra, f., l., ein altrömisches Gewicht, ungefähr = $^3/_4$ Pfund; **libra argenti**, eine altrömische Rechnungsmünze = 100 Denarien.

Libraire, m., fr. (spr. librähr), Buchhändler; **L. éditeur** (spr. —töhr), Verlagsbuchhändler; **Librairie**, f., fr. (spr.—brärih), **Librarie**, f., l., eine Büchersammlung und Buchhandlung, ein Buchladen.

Librámen, n., l., Schwung, Schwungkraft.

Libraméntum, n., l., Gewicht, Gleichgewicht, horizontale Ebene.

Librarie, s. **Librairie**; **Librārius**, m., l., Buchschreiber; Buchhändler.

Librātiōn, f., l., die schwankende Bewegung, das Schwanken, bes. des Mondes, entdeckt von Galileï 1637.

Libretas, span., Mz., Buch- oder Bockleinen, in Buchform zusammengelegte Leinwand.

Librettist, m., Verfasser des **Librétto**, m., it., Operntextbuch, Singspielbuch.

Libri feudorum, Mz., l., eine langobardische Lehnrechtssammlung; **l. poenitentiāles** = **Pönitential**; **libri terribīles**, furchtbare Bücher, das 47. und 48. Buch der Pandekten, welche das Kriminalrecht enthalten.

Libro, m., it., Buch; **l. d'oro** das goldene Buch, Verzeichnis der adeligen Familien in den ehemaligen italienischen Republiken.

Libs, m., aus Libyen kommender Westsüdwestwind.

Libum, m., l., Opferkuchen.

Libussa, f., sagenhafte Königin Böhmens, Gründerin von Prag.

Libysche Wüste, der Teil der Sahara, der östlich von Fezzan liegt.

Lic. = **Licent** oder **Licentiat**.

líceat, l., es sei erlaubt; als n. die Erlaubnis.

Licént, m., l., die Warensteuer, s. **Accise**.

Licéntia, **Licénz** oder **Lizenz**, f., l., die Erlaubnis, Bewilligung, Begünstigung, Freiheit; **licentĭa concionándi**, die Freiheit oder Befugnis zu predigen; **l. docendi**, die Befugnis zu lehren, Vorlesungen zu halten; **l. maritális**, Eheerlaubnis; **l. poētĭca**, die dichterische Freiheit; **Lizentiāt**, m., Befugter zu Vorlesungen auf Hochschulen (gegenwärtig nur noch bei der Theologie üblich); **lizentiieren**, gestatten, erlauben; freigeben, entlassen, beurlauben; **lizentiös**, ausschweifend, zügellos, frech; **Lizénz**, f. = **Licentia**, Ungebundenheit, Zügellosigkeit; auch Erlaubnisschein; **licet**, es ist erlaubt oder gestattet; **Lizenzzwang**, Verpflichtung e. Patentinhabers, anderen gegen Entschädigung die Mitbenutzung der Erfindung zu gestatten.

Lichēn, n., l., die Moosflechte; Ak., Hautmoos, Flug, Schwinden; **Lichēnes**, Mz., Flechten, Moose; **lichen islándĭcus**, isländisches Moos; **licheniform**, flechtenartig; **Lichenīt**, m., nl., der Flechtenstein (ein Stein mit Flechtenabdrücken); **lichenivōrisch**, von Flechten sich nährend; **lichen pariëtīnus**, barb.-l., Wandflechte; **l. pyxidātus**, Büchsenmoos oder Büchsenflechte; **l. roccéllae**, Lackmus; **Lichensäure**, f. = **Fumarsäure**; **lichen saxátĭlis**, Steinmoos oder Steinflechte.

Lichotomie, f., gr., Ak., Blasensteinschnitt.

Licĭta, Mz., l., Erlaubtes, Zulässiges; Gebote (bei Versteigerungen); **licitando**, im Wege des Angebotes; **Lizitánt**, m., ein Bietender; Meistbietender; **Lizitatiōn**, f., die Feilbietung, Vergantung, Versteigerung; Ausverkauf; **lizitieren**, auf etwas bieten; feilbieten, versteigern; **licĭto módo**, erlaubter Weise; **Licĭtum**, n., Zulässiges; ein Gebot, Angebot (bei Versteigerungen).

Liddy, f., engl. Name = **Adelheid**.

Lidi, Mz., nl., Leute, Grundhörige; **Lidlohn**, Tagelohn.

Lido, m., it., Ufer, Strand; schmaler Landstreifen zwischen den Lagunen in Venedig.

Lieferánt, f., dtsch.-l., ein Lieferer (bes. von Kriegsbedarf).

Lien-chuang-Hui, e. Geheimbund in China.

liēnāl, l., die Milz betreffend; **Liēnītis**, f., die Milzentzündung.

Liëntéria simulāta, gr.-l., Ak., scheinbarer oder anscheinender Durchfall; **l. spurĭa**, unechter oder Lymphdurchfall; **Liënterie**, f., die Magenruhr, der Bauchfluß.

Liese, f., die Blaseröhre oder das Balgrohr am Blasebalge in den Schmiedeessen und in Hüttenwerken; als weibl. Name, wie die Verkürzung **Lieschen**, von **Elisabeth**.

Liespfund, n., holl. **Lyspondt**, schwed. **Lypund**, verderbt aus **Livesche Pund**, d. h. livländisches Pfund.

Lieue, f., fr. (spr. liöh), eine Stundenmeile, eine Wegstunde.

Lieutenant, m., fr. (spr. liöt'náng), **Leutnant**, eig. ein Stellvertreter, Unterhauptmann, Leitmann; **lieutenant de l'empire** (spr. —langpihr'), der Reichsverweser; **l. du roi** (spr. —dü roá), der Stellvertreter des Königs; **l. du royaume** (spr. —dü roájóhm') = **l. de l'empire**, Reichsstatthalter, Reichsverweser.

Liëvrit, eine Art Eisenerz.

Likat, m., Volksbewaffnung in der Türkei.

Liga, f., span. u. it., die politische Verbündung, das Bündnis (gegen einen Feind).

Ligāde, f., fr., die Wegschlagung, das Aus-

verhandschlagen eines Degens oder Hiebers (beim Fechten).

Ligam, das beim Schiffbruch Versinkende.

Ligamént, Ligaméntum, n., l., ein Band; Ak., ein Gliederband, eine Flechse; ein Glieder- oder Wundenband; ein Doppelbuchstabe bei Schriftgießern: **ligaménta accessorĭa**, Mz., Ak., Hilfsbänder; **l. articularĭa**, Mz., Gelenkbänder; **l. costarum**, Mz., Rippenbänder; **l. laryngis**, Mz., Kehlkopfbänder; **l. óssium**, Mz., Knochenbänder; **l. pulmōnum**, Mz., Lungenbänder; **l. viscĕrum abdómĭnis**, Mz., Bänder der Unterleibseingeweide; **Ligatiōn**, f., ein wundärztlicher Verband.

ligāto oder **legāto**, it., Tk., gebunden; **Ligatūr**, f., die Bindung, Dehnung der Noten oder Töne; der Einband eines Buches; der Verband, die Aderlaßbinde, das Verbundene.

Lige, f. = **Liga**.

ligieren, l., dem Gegner seine Waffe (fechtkünstlich) aus der Hand winden oder schlagen; (Metalle) **ligieren**, s. **legieren**.

Ligist, m., s. **Liguist**; **ligistisch**, verbündet, zum Bündnis gehörig.

Lign. = **Lignum**, l., das Holz.

Ligna, Mz., l., Hölzer, Holzarten; **lignārisch**, zum Holze gehörend; **lignatil**, holztragend; **Lignatiōn**, f., das Holzfällen; **Lignātor**, m., der Holzfäller.

Ligne, f., fr. (spr. linj'), die Linie, der zwölfte Teil eines Zolls.

Lignīt, m., l., Braunkohle; **lignōs**, holzig.

Lignum, n., Holz; **lignum agallochi** oder **l. agallóchĭcum**, Aloeholz = **l. aloës**; **l. aquilarĭae**, das Adlerholz; **l. aspálăthi**, das Aspalathh., Rosenh.; **l. brasiliānum**, das rote Brasilienh.; **l. búxi**, das Buxbaumh.; **l. campechense**, das Campechen-, Blau- oder Bluth.; **l. cedri**, das Cedernh.; **l. columbrīnum**, das Schlangenh.; **l. cupréssi**, Cypressenh.; **l. ebĕni** oder **ēbĕnum**, das Ebenh.; **l. fossĭle**, das ausgegrabene, bes. verkohlte oder versteinerte H.; **l. guajāci** oder **l. guajācum**, das Guajak- oder Franzosenh.; **l. junipĕri** oder **—rīnum**, das Wacholderh.; **l. lentisci**, das Mastixh.; **l. moluccānum**, das molukkische (Purgier-)H.; **l. nephritĭcum**, das Nieren- oder Griesh., blaues Sandelh.; **l. quássĭae**, das Quassien- oder Bitterh.; **l. qu. jamaïcénse**, das jamaikanische Quassienh.; **l. rhódĭum**, das Rhodus- oder Rosenh.; **l. sánctum**, das Franzosenh. = **l. guajaci**; **l. santali albi**, das weiße Sandelh.; **l. s. rūbri**, das rote Sandelh.; **l. sassafras**, das Sassafrasoder Fenchelh.; **l. tamarisci**, das Tamariskenh.; **l. taxi**, das Taxus- oder Eibenh.; **l. visci**, das Mistel- oder Vogelleimh.; **l. vitae**, das Franzosenh., Guajakholz.

Ligoriāner, s. **Liguorianer**.

Ligroïne, f., flüssiges Öl aus Petroleum.

Ligue, f., fr. (spr. lihg'), s. **Liga**; **Liguist**, m., ein Bündner, Verbündeter.

Liguoriāner, Mz., eine Art Jesuiten (nach dem Stifter Alfonso Liguori benannt und 1749 vom Papst Benedikt XIV. bestätigt); s. auch **Redemptoristen**.

Ligula, f., l., (kleine Zunge) Löffel, ein Löffel voll, römisches Flüssigkeitsmaß.

Ligularia, Bt., Bandblume.

ligulatus, zungenförmig; **ligulifĕrisch**, mit Züngchen versehen.

Ligurische Republik, f., ein 1798 aus der Republik Genua gebildeter Freistaat.

Liguster-Schwärmer, m., einer der schönsten und größten Falter Deutschlands, dessen Raupe die Schwanzhornraupe ist.

liieren, fr., verbinden; **sich liieren**, sich eng mit jemand verbinden, befreunden; **liiert**, engverbunden, vertraut, einverstanden.

Likando, Kriegsschiff bei den Congo-Negern.

Likhiye Scherīfe, m., arab., der heilige Bart des Propheten, Reliquie im Serail zu Konstantinopel.

Likör, s. **Liqueur**.

Liktor, m., l., ein Steckendiener, Gewaltiger, Büttel, Scherge, Vortreter hoher Obrigkeiten in Alt-Rom, die Fasces tragend; Mz. **Liktōren**.

Liktrag, f., eine Art Aussatz oder Lustseuche auf Island.

Lila, n., die Farbe; s. **Lilas**.

Lilac, m., span., der spanische oder türkische Flieder oder Holunder; **Lilacīn**, n., der aus den Blättern und Blattknospen desselben dargestellte bittere Stoff; **Lilas**, m., fr. (spr. lilah) = **Lilac**, davon die Benennung der hellblau-rötlichen Farbe **Lila**.

Lili, f., span. Name = **Elisabeth**; s. auch **Lilla**.

Liliacēen, Mz., Rohrblumenarten.

Liliput, n., (in Gullivers Reisen von Swift) das fabelhafte Land der **Liliputāner** oder **Liliputer**, fingergroßer Wesen.

Lilith, f., hebr., die Nächtliche, nach rabbinischen Überlieferungen die erste Frau Adams, Mutter böser Geister; ein Nachtgespenst.

Lilla; **Lilli**; **Lili**, f., Name, verkürzt von **Karolina** oder **Julie**.

Lillalīth, m., s. **Lepidolith**.

Lilolīth, m., gr., der Rohrblumenstein.

Limā, n. (auch **Costaricaholz** genannt), Rotholz aus Südamerika.

Limacīten, l.-gr., Mz., versteinerte Feilenmuscheln.

Limaille, f., fr. (spr. limáj') = **Limatur**.

Limakographie, f., gr., die Schneckenbeschreibung; **Limakologie**, f., die Schneckenlehre.

Limán, m., russ., Hafen, salziges Haff; türkischer Schreiber, Aufseher; **L. Kiatibi**, m., türk. Hafenschreiber; **L. Naziri**, m., Hafenaufseher; **L. Reissi**, m., Hafenkapitän.

Limanchie, f., gr., Al., übertriebenes Fasten, das Todhungern.

Limation, f., nl., die Feilung; **Limatur**, f., Feilspäne, Feilsel; **limatura martis**, f., Eisenfeilspäne.

limbat, l., besäumt, mit einem Rande versehen; **Limbus**, m., der Saum, Rand, Kleiderbesatz, die Falbel; Gradbogen an Winkelmaß-Instrumenten; **limbus infántum**, eig. der Kindersaum oder Kleiderstreif; Höllenrand für ungetaufte Kinder; **l. pátrum**, ein solcher Rand für die Seelen der Väter des alten Bundes (vor Christi befreiender Höllenfahrt) — beides nach katholischer Kirchenlehre.

Lime oder **Limette**, f., fr., eine Art kleine, süße Limonen oder Zitronen.

Limen, n., l., Schwelle; Vorkirche.

Limen, m., gr., Hafen, Bucht, Bai; **Limenárch**, m., ein Hafenaufseher; **Limenarchie**, f., das Amt desselben; **Limenereutik**, f., die Seefahrts- oder Schifflenkungskunde; auch die Steuermannskunst; **Limenophylax**, m., der Hafenwächter.

Limeri, n., ngr., Standlager, namentlich der Klephten (s. d.).

Limerise, f., Getränk aus Wasser und geröstetem Weizen im nordwestl. Afrika.

Limétten, fr., Mz., s. **Lime**.

limicölisch, nl., im Schlamme lebend.

Limier, m., fr. (spr. limiéh), ein Spürhund.

limifórm, rauh wie eine Feile.

límisch, gr., den Hunger betreffend, durch Hunger entstanden.

Limitation, f., l., die Begrenzung, Beschränkung; **limitativ**, beschränkend, einschränkend; **Limite**, f., fr. = **Limito**; **limitieren**, begrenzen, beschränken, einschränken, beengen; **Límito**, m., it., das höchste Auftraggebot, Grenze des Kredits; **limitróphisch**, gr., angrenzend; **Limitum**, n., nl. = **Limito**.

Limma, gr., Tl. = **Intervall**.

Limnade, f., gr. s. **Nymphe**.

Limnantheae, graugrüne Sumpfkräuter.

Limniten, gr., Mz., Steine mit Abdrücken in Gestalt von Büschen und Seen.

Limnokochliden, gr., Mz., Wasserschnecken.

Limogearbeiten, Mz., Schmelzglas-Emailarbeiten.

Limoges, nach der französ. Stadt Limoges (spr. —mósch'), Art buntgestreiftes Leinen zu Bettzeug.

Limoktonie, f., gr., Al., der Hungertod.

Limonade, f., fr., Zitronentrank, ein Kühltrank von Zuckerwasser mit Zitronensaft; **limonade gazeuse** (spr. —gasöhs'), ein solcher Kühltrank, der schäumt; **Limonadier**, m. (spr. —diéh), eig. ein Limonadenschenk; Schenkwirt; **Limonadière**, f. (spr. —diähr'), eine Limonadenschenkin; Schenkwirtin; **Limoncello**, m., it. (spr. —tschello), feine Apfelsine; dalmatischer Zitronenlikör; **Limone** oder **Limónie**, l. **Limónia**, f., eine zitronenartige Frucht; **Limonienkraut**, n. = **Melisse**; **Limonin**, n., ein in den Zitronenkörnern enthaltener Bitterstoff.

limonieren, fr., mit heißem Wasser vom Schlamme reinigen.

Limonit, m., gr., Wiesenerz, Hartstein, muscheliger Raseneisenstein.

Limos, m., gr., Al., der Hunger.

limös, l., schlammig, sumpfig.

Limosität, f., nl., die Schlammigkeit, Sumpfigkeit.

Limotherapie, gr., Al., die Hungerkur.

limpid, l., klar, hell; **Limpidität**, f., nl., Helligkeit, Klarheit.

Limus, m., l., ein Schurz der altrömischen Opferpriester.

Lina, f., Name, abgekürzt aus **Karolina**.

Linamént, n., barb.-l., die Wundzaser = **Charpie**.

Linarin, ein größtenteils aus Provenceröl bestehendes Mittel, um in Geweben Leinen- und Baumwollenfäden zu unterscheiden.

Linctus, f., l., Al., ein Lecksaft oder Leckmus.

Lindwurm, m. (von ahd. lind = Schlange), die Schlange, der Drache.

Línea, f., l., die Linie, Zeile; der Strich, Zug; **línĕa alba**, Al., die weiße Linie (eine Sehnenstreif in der Mitte des Bauches); **l. ascéndens** oder **l. ascendéntium**, die aufsteigende (Geschlechts-)Linie; **l. collaterālis**, die Seitenlinie; **l. descéndens** oder **l. descendéntium**, die absteigende Linie; **l. inférior** = **l. descendens**; **Lineal**, n. (vom lateinischen lineālis, linienförmig), das Richtscheit, Lintel, zum Ziehen gerader Linien; **Linealsystim**, n., Rspr., die Erbfolgebestimmung nach der nächsten Linie, Reihenfolge in absteigender Linie; **L.-Gradualsystem**, n., die Erbfolgebestimmung nach dem nächsten Grad in der nächsten Linie; **Lineaménte**, l., Mz., die Züge, Gesichts- oder Handzüge; **linear** oder **linearisch**, l., linienförmig; **linearisólisch**, mit linienförmigen Blättern versehen; **linearilóbisch**, in linienförmige Lappen geteilt; **Lineartaktik**, f., die Fechtart der Infanterie in langen dünnen Linien zu drei Gliedern; **Linearzeichnung**, f., eine Umrißzeichnung; **Línĕa superior** = **l. ascendens**.

Line-of-battle ship, m., engl. (spr. lein of bätt'l schipp), Linienschiff, Zwei- oder Dreidecker.

Lingam, m., in der indischen Religion das Zeugeglied als Sinnbild der Welterzeugung; **Lingamisten**, Mz., die Priester dieses Sinnbildes.

Linge de table, n., fr. (spr. längsch'-de tabl'), Zwillichleinen; **linge ouvré** (spr. —uvréh), gemodeltes Tischzeug; **l. plein** (spr. —pläng), glatter Zwillich; **Lingerie**, f. (spr. längschrih), der Linnenhandel, Weiß-

zeugladen, die Weißzeugkammer, Wäschekammer; **Lingettes,** Mz. (spr. längschätt'), englischer feiner Flanell; dünner französischer Sersch.

Lingo, Bt., eine Art Liane.

Lingoaholz, n., das Amboinaholz.

Lingot, m., fr. (spr. länggóh), der Zain, die Gold- oder Silberstange.

Lingua, f., l. u. it., Zunge, Sprache; **lingua bodóla,** die italienische Mundart, in Dalmatien; **l. cervīna,** l., die Hirschzunge; **l. franca,** it., das verdorbene Italienisch, Misch- und Umgangssprache im Orient; **l. géral,** portug., ein verdorbenes Portugiesisch, allgemeine Sprache der zum Tupistamme gehörigen Indianer Brasiliens; **linguāl,** nl., die Zunge betreffend; **Linguāles (littĕrae linguāles),** Mz., Zungenbuchstaben; **Linguālpfeifen,** Zungenpfeifen (an Blasinstrumenten 2c.); **lingua rústica,** Bauern-, gemeine Volkssprache; **Linguattōle,** Mz., it., marinierte Zungenfische, mit Gewürz, Rosinen 2c. eingemacht; **linguiférisch,** eine Zunge tragend; **linguifōlisch,** mit zungenförmigen Blättern versehen; **linguifórm,** l., zungengestaltig; **linguisch,** sprachlich, die Sprache betreffend; **Linguist,** m., ein Sprachkenner; **Linguistik,** f., die Sprachkunde; **linguistisch,** sprachkundlich, sprachwissenschaftlich; **Lingulīten,** Mz., versteinerte Zungenmuscheln.

Lingue, geringste Sorte d. grünen Kabeljaus.

Linha (port. linja), f., Linie.

Linie, f., l, Ausdehnung in die Länge, ohne Breite und Dicke; Reihe, Äquator; regelmäßige Truppe, Zeile; Geschlechtsreihe, Verwandtschaft; **linīeren,** mit Linien beziehen.

Linimént(um), n., l., Al., ein Schmier- od. Streichmittel, eine flüssige Salbe; **liniméntum volatīle,** flüchtige Salbe.

Linīn, aus dem alkoholhaltigen Auszug des **linum cathartĭcum** dargestellter Stoff.

Linolēum, n., nl., Mischung von Kork, Kautschuk und Guttapercha, auf eine wasserdichte Unterlage von Segeltuch aufgetragen, zu Teppichen verwendet.

Linomple, m., fr. (spr. linóngpl'), oder **Linon,** m. (spr. linóng), Schleiertuch.

Linon, s. **Linomple.**

Linophanie, f., gr., Lichtbild auf Leinwand oder Papiermasse.

Linos, m., gr., Klaggesang.

Linteum, n., ein leinenes Tuch.

Linther, m., ein chinesisches Seidenzeug.

Linurgie, f., g., die Leinweberei.

Lion, m., fr. (spr. lióng), u. engl. (spr. leien), eig. der Löwe; eine Sehenswürdigkeit, Merkwürdigkeit, Berühmtheit; ein berühmter Mann („Löwe des Tages"); eine Modeherr; **Lionel,** m., fr. (spr. lionäl), u. engl. (spr. leiönel), Name: der Löwenhafte.

liónisch, s. **leonisch.**

Lionne, f., fr., eig. die Löwin; eine berühmte Salondame, so genannt von dem Spitznamen der Geliebten Heinrichs IV. von Frankreich, Fräulein **Paulet,** bekannt durch die Farbe ihrer Haare.

Liophis, die Glattnatter.

Liŏpus, m., s. **Leiopus.**

Lipa, n., gr., Al., das Fett; **Liparie,** f., die Fettigkeit, Klebrigkeit; **Liparocēle,** f., besser **Lipocēle,** ein Fett- oder Speckbruch; **Liparómphălus,** besser **Lipomphălus,** m., ein Fettnabel; **Liparoscirrhus,** besser **Liposcirrhus,** m., ein Fettknoten.

Lipinsäure, $C_{10}H_8O_8$ = Brenzweinsäure.

Lipki, poln., der Überläufer.

Lip-lap, n., Dialekt, ein Mischmasch von Englisch, Holländisch und Malaiisch, den die Javanesen reden.

Lipocēle, f., s. **Liparocele.**

lipogrammátisch, gr., (Schrift) mit Buchstabenweglassung, geflissentlicher Vermeidung gewisser Buchstaben.

Lipōm(a), n., gr., Al., eine Fettgeschwulst; **lipōma pulmōnum,** eine Lungenfettgeschwulst; **l. scrōti,** fettige Hodengeschwulst.

Lipomerie, f., gr., Al., Mangel einzelner Körperteile, ein Teilmangel.

Lipomphalocēle, f., gr., Al., ein Nabelfettbruch; **Lipómphălus,** m., ein Fettnabel, eine Fettgeschwulst am Nabel.

Lipopsychie, f., gr., Al., die Geistesabwesenheit, Ohnmacht.

Lipopyrie, f., gr., Al., Fieber mit innerer Hitze und äußerer Kälte.

Liposcirrhus, m., s. **Liparoscirrhus.**

Liposphyrie, f., gr., Al., das Aussetzen des Pulses.

Lipospongōsis, f., gr., Al., die Fettschwammbildung; **Lipospóngus** m., der Fettschwamm.

Lipothymie, f. = **Lipopsychie; lipothymisch,** an Ohnmacht leidend, ohnmächtig.

Lipotrichie, f., die fette Beschaffenheit der Haare.

Lippidität, f., l. **Lippitūdo,** Al., Triefigkeit, Triefen oder Eitern der Augenlider = **Lemosität.**

Lippis et tonsórĭbus nōtum, l., den Schlechtsehenden und Bartscherern, d. h. jedermann, bekannt.

Lippitūdo, f. = **Lippidität.**

Lippowānen, Mz., russ., eine altgläubige Sekte der russ.-kathol. Kirche.

Lippus, m., l., Al., ein Triefäugiger.

Lips, m., gr., libyscher Wind, Südwestwind.

Lipsăna, Mz., gr., hinterlassene Heiligtümer, s. **Reliquien; Lipsanographie,** f., Reliquienbeschreibung; **Lipsanothēk,** f., ein Überbleibsel- oder Reliquienbehältnis.

Lipsia, f., lat. Name für Leipzig.

Lipsis, f., gr., das Auslassen, Wegbleiben.

Lipsóthrix, f., gr., ein Kahlkopf.

Lipyrie, f., gr., Al., innerliche Entzündung, Brand.

Liq. = **Liquor**, l., geistige Flüssigkeit.

Liquatiōn, f., l., die Zerschmelzung, Zerfließung.

Liquefaktiōn, f., l., die Zerlassung, Auflösung; **liquent**, flüssig; **liqueszént**, schmelzend, flüssig werdend; **Liqueszénz**, das Flüssigsein, der flüssige Zustand; **liqueszieren**, flüssig werden; **liquet**, es ist klar, erwiesen.

Liqueur, m., fr. (spr. liköhr), gebranntes Wasser, Geistwasser, feiner, versüßter Branntwein, s. **Liquor**; **liqueur de la barraque** (spr. —de la barák'), natronhaltige, zum Bleichen gebrauchte Flüssigkeit.

liquĭd, l., flüssig; klar, rein, richtig, erwiesen (bes. von Forderungen und Schuldrechnungen); **Liquĭda** (eig. **littera liquida**), f., ein flüssiger oder fließender Laut (l, m, n, r), Mz. **Liquĭdä**; **Liquidánt**, m., ein gerichtlich mahnender Gläubiger; **Liquidāt**, m., ein angeklagter Schuldner; **Liquidatiōn**, f., die Klarmachung, Berechnung, Angabe der Forderungen; **Liquidātor**, m., ein mit Schuldsachen Beauftragter; **liquidieren**, klar machen, schriftlich ansetzen, verlangen, in Rechnung bringen; **Liquidität**, f., die Klarheit, Richtigkeit (von Schulden oder Schuldforderungen); **Liquĭdum**, n., Flüssiges; eine klar erwiesene Schuld oder Forderung.

Liquiritĭa, f., l., das Süßholz oder dessen Saft.

Liquor, m., l., Flüssiges, Nasses, Kraftwasser; Hofmannischer Geist; **liquor acetāti** oder **acetĭci ammonĭi**, flüssiges, essigsaures Ammoniak = **spiritus Mindererei**, Minderers Geist; **l. ac. triplúmbĭci**, drittel-essigsaures Bleioxyd; **l. ammónĭi**, Hirschhorngeist, Ammoniumflüssigkeit; **l. ammónĭi carbonĭci**, kohlenstoffsauere Ammoniaklösung; **l. amm. caustĭci**, ätzende Ammoniaklösung; **l. amm. pyro-oleōsi**, Hirschhorngeist; **l. amm. spirituōsus**, weinige Ammoniaklösung; **l. amm. succinātus**, bernsteinsaure Ammoniakflüssigkeit; **l. amm. sulphurātus**, geschwefelte Ammoniakflüssigkeit; **l. ámnĭi**, Fruchtwasser; **l. anódўnus**, schmerzstillende Tropfen; **l. an. martiātus**, eisenhaltige, schmerzstillende Tropfen; **l. an. minerālis Hofmanni**, Hofmannische schmerzstillende Tropfen; **l. an. vegetábĭlis**, versüßter Essiggeist, Essigäther; **l. antimonii chlorāti**, Spießglanzbutter; **l. arsénĭci muriátĭci**, salzsauere Arsenikflüssigkeit; **l. cornu cervi**, Hirschhorngeist; **l. férri muriátĭci**, salzsauere Eisenlösung; **l. hydrárgўri muriatĭci**, ätzende Quecksilberflüssigkeit; **Liquorist**, m., ein Verfertiger gebrannter Wasser; **liquor kali acétĭci**, essigsauere Kalilösung; **l. k. carbónĭci**, kohlensaure Kalilösung; **l. k. caustĭci**, flüssiges Ätzkali; **l. Manchīni**, Schwefeläther; **l. natri caustĭci**, Lösung des ätzenden Natrons; **l. prostátĭcus**, Vorsteherdrüsensaft; **l. pyrotartárĭcus**, brenzliche Weinsteinsäure oder brenzlicher Weinsteingeist; **l. Rabélĭi**, Rabelsgeist oder -essig; **l. stanni muriátĭci**, salzsaure Zinnlösung; **l. stibĭi muriátĭci**, ätzende Spießglanzlösung oder spießglanzige Salzsäure; **l. vīni probatórĭus**, Hahnemannische Weinprobe; **l. vulnerarĭus**, Wundwasser.

Lira (Instrument), s. **Lyra**.

Lira, f., eine italienische Münze, ungefähr 80 Pfennige an Wert, Mz. **Lire**.

Lirac, m., roter Franzwein aus Cette.

Lirázza, f., eine venetianische Silbermünze.

Lire, s. **Lira**.

Liriopipĭum oder **Liripipĭum**, n., ehemals von Magistern und Baccalaureen getragene Tuchkapuze, mit kleiner Öffnung für das Gesicht; kegelförmige Spitze der Mönchskapuze.

Lis, f., l., der Rechtsstreit, Rechtshandel.

Lis, m., fr. (spr. lis), die Lilie.

Lisage, f., fr. (spr. lisáhsch), das Einrichten der Muster zum Weben.

liscio, it (spr. lischo), einfach, schlicht.

Lisēne, **Lesine**, **Laschēne**, f. (aus fr. lisière), Bk., pfeilerartig hervortretender Mauerstreifen.

Lisérage, f., fr. (spr. —ráhsch'), das Einfassen einer Stickerei mit Schnürchen; **Liséré**, m., die Stickereikordel, gestickte Einfassung; **liserieren**, mit Schnürchen einfassen; **Lisière**, f. (spr. lisiähr), eine Einfassung, Leiste, Schleife, an Tüchern &c.; Salleiste, äußere Abgrenzung eines Waldes, Dorfes, Busches.

Lis péndens oder **l. sub júdĭce**, f., l., eine noch unter dem Richter befindliche, noch anhängige Streitsache.

Lissanthe, Bt., ein australischer Strauch mit eßbaren roten Beeren.

Lisse, f., fr., der Aufzug am Webstuhl, Glättbank der Kartenmacher zu Zeugen, Bändern und (gewebten oder gewirkten) Tapeten; vergl. **Hautelisse**.

Lissé, m., fr., zäh gekochter Zucker; glattes Haar an Perücken.

Lis sub júdĭce, s. **Lis pendens**.

Liste, f. (fr. Liste, vom deutschen **Leiste**), ein Verzeichnis, Rolle; **Listeau** (spr. —töh), oder **Listél**, m., Bk., Leiste, Untersaum einer Säule; **Listes d'emergement** (spr. —demerschmáng), Mz., Urlisten, aus denen die Wählerlisten hervorgehen.

l'istesso témpo, it., Tk., dasselbe Zeitmaß oder in demselben Zeitmaße.

Listrados, Mz., span., blau und weiß oder rot und weiß karrierte Leinenzeuge (Lausitz).

Lit, n., fr. (spr. lih), Bett, Lagerstätte; **lit d'effigie** (spr. —schih), Paradebett eines verstorbenen Königs von Frankreich; **lit de justice** (spr. li dĕ schüstihß'), eig. das Bett

der Gerechtigkeit; ehemals in Frankreich eine feierliche Gerichtssitzung (in Gegenwart des Königs).

Lit. = **Litera.**

L'Italia farà da se, it., Italien wird allein fertig werden (Worte des Ministers Pareto gegen die Interventionsgelüste der französischen Radikalen).

Litanei, f., gr., ein Bittgesang, Klaglied; uneigentlich: **die alte Litanei,** die wiederholte, unangenehme, langweilige, oft wiederholte Klage.

Litem denunzieren, l., einen Rechtsstreit ankündigen; **litem lite resolvieren,** eig. Streit durch Streit schlichten, eine streitige oder dunkle Sache durch eine nicht minder dunkle zu erklären suchen; **litem movieren,** Streit erheben oder erregen, anzetteln; **Lite pendénte,** während eines Rechtshandels.

Lĭtĕra, f., l., der Buchstabe; **Lĭtĕrae,** Mz., eig. Buchstaben; etwas Geschriebenes, ein Schreiben, Brief; Schrifttum; die Wissenschaften; **literae accusatorĭae,** Anklag- oder Steckbriefe; **l. cambiāles,** Wechselbriefe; **l. commendatitĭae** oder **commendatórĭae,** Empfehlungsschreiben; **l. communicatórĭae,** Benachrichtigungsschreiben; **l. compulsoriāles,** Dring- oder Mahnbriefe; **l. credentiāles,** Beglaubigungsschreiben; **l. dilatábĭles,** diejenigen Buchstaben des hebräischen Alphabets, die, da in gedruckten hebräischen Büchern am Ende der Zeilen die Wörter nicht abgebrochen werden können, breiter gegossen werden, um die Zeilen auszufüllen, z. B. ב, ה, ל, ח, א; **l. dimissorĭae** oder **l. dimissoriāles,** Entlassungs- oder Losgebungsschreiben; **l. formātae** (auch **epistŏlae canónĭcae** genannt), von den Bischöfen in bestimmter Form ausgestellte Briefe zur Unterhaltung der Verbindung mit auswärtigen Gemeinden; **l. imploratórĭae,** Bitt- od. Ersuchschreiben; **l. informatórĭae,** Berichtschreiben; **l. inhibitoriāles,** Hinderungs- oder Verwahrungsschreiben; **l. monitoriāles,** Erinnerungs- oder Mahnschreiben; **l. moratorĭae,** Fristgesuche; **l. mutŭi compássus** = **l. imploratoriae; l. non erubéscunt,** ein Brief errötet nicht, man schreibt keder, als man spricht; **l. pacifĭcae,** Friedensbriefe, die von den Bischöfen denen gegeben wurden, die, von der kirchlichen Gemeinschaft bisher ausgeschlossen, wieder zugelassen zu werden wünschten; **l. requisitoriāles,** Ersuchungsschreiben; **l. respiratiōnis,** Erholungsbrief = **l. moratórĭae; l. requisitoriāles** = **l. imploratórĭae; literal,** buchstäblich, nach dem Buchstaben (bes. Übersetzungen); **Literalismus,** m., das starre Festhalten am Buchstaben; **Literalist,** m., ein Buchstabenkrittler, Silbenstecher, Kleinigkeitskrämer; **Literalität,** f., die Buchstäblichkeit; **Literāl-Kontrakt,** m, schriftlich abgeschlossener Vertrag; **Literāl-Methode,** f., Mz., —n, im Unterricht: die Buchstaben-Methode; entg.: **Lautier-Methode; literär,** Bücher und Bücherkunde betreffend, schriftentümlich, wissenschaftlich, gelehrt; **Literär-Geschichte,** f., die Geschichte des Schrifttums; **literārisch** = **literär,** doch mehr in Beziehung auf Personen gebräuchlich: mit der Literatur bekannt, darin gebildet oder tätig durch Schriftstellerei; **Literär-Historiker,** m., Literaturgeschichtschreiber; **Literär-Konvention,** f., Staatsvertrag zum gegenseitigen Schutz des geistigen Eigentums; **literārum comparatĭo,** f., die Vergleichung der Handschriften; **litera scripta mánet,** Geschriebenes bleibt, ist bleibend; **Literāt** oder **Literātor,** m., ein Bücherkenner, Bücherkundiger; Schriftgelehrter; Schriftsteller; **Literatūr,** f., die Bücher- und Wissenschaftskunde; die Gesamtheit der Schriftwerke in den verschiedenen Arten; das Schriftentum; **Literātur-Geschichte,** f. = **Literär-Geschichte; Literatūr-Zeitung,** eine gelehrte Zeitung; zur Beurteilung von Büchern bestimmt; **Literātus,** m., ein Gelehrter, Schulgelehrter; auch ein Gebrandmarkter (weil das Brandmal häufig ein Buchstabe ist); **literieren,** nl., mit Buchstaben bezeichnen; als Schriftsteller tätig sein; **Literomanie,** f., l.-gr., die Schreibwut.

Litéwka oder **Litéwke,** f., poln., ein kurzer (polnischer) Soldatenüberrock; der deutsche moderne Waffenrock.

Litha, f., s. **Lithiasis.**

Lithagōga, gr., Mz., Ak., steinabführende Mittel; **lithagōgisch,** steinabführend; **Lithagōgon, Lithagōgum,** n., eine Steinzange, ein Steinlöffel; **Lithanthracīten,** Mz., Pflanzenversteinerungen in Steinkohlen; **Lithánthrax,** f., die Steinkohle.

lithargiös, mit Bleiasche vermischt; **Lithárgis** f., und **Lithárgyrum,** n., eig. Steinsilber; Bleiglätte; **lithargȳrum argéntĕum,** die Silberglätte; **l. aurĕum,** die Goldglätte.

Lithĭăsis, f., gr., die Steinkrankheit.

Lithĭon und **Lithium,** n., das Steinkali.

Lithobiblĭon, gr., ein Blätterabdruck, versteinertes Blatt; **Lithobius,** Gattung aus der Familie der Skolopender; **Lithobolie,** f., die Steinwerferei, Steinigung; **Lithochromie,** f., eig. die Steinfärbung, farbige, bunte Steindruckerei; **Lithochromien,** Mz., farbige Steinabdrücke; **Lithochromist,** m., ein Künstler in Ölfarbendruck; **Lithodéndron,** n., Steinholz oder versteinertes Holz; **Lithodiálysis,** f., die Stein-, Blasensteinauflösung; **Lithoglyph,** m., ein Steinschneider; auch Steinhauer, Steinmetz; **Lithoglyphik,** f., die Steinschneidekunst, erfunden 1799 von Aloys Sennefelder zu München; **Lithoglyphit,** m., ein Bild- od. Zierstein; **Lithoglypt** = **Lithoglyph; Lithogonie,** f., die Steinerzeugung; **Lithográph,** m., ein Steinschreiber, Steinzeichner, Stein-

druder; **Lithographīe**, f., die Steinschreibung, das Beschreiben der Steine, die Steinzeichnung; der Steindruck; **Lithográphik**, f., s. **Polyautographie**; **lithographieren**, steinbeschreiben, steinzeichnen, steindrucken; **lithográphisch**, steinbeschreibend, steinzeichnend; **lithographischer Stein**, die zu Zeichnungen auf Stein für den Abdruck angewendete Art Kalkstein; **Lithógrăphon** oder **Lithógrăphum**, n., eine Steinschrift; **lithoīdisch**, steinähnlich, steinig; **Lithokardīten**, Mz., versteinerte Herzmuscheln; **Lithokólla**, f., der Steinkitt, Steinleim; **Lithokollēten**, Mz., mit Edelsteinen oder sonst verzierte Kunstwerke; **lithokollētisch**, mit Steinen besetzt, mit Edelsteinen gekrönt; **Lithólăbon**, n., Ak., ein Steinzieher, ein wundärztliches Werkzeug, Steine aus der Blase zu nehmen; **Litholatrīe**, f., die Steinverehrung, Anbetung von Steinen; **Litholōg**, m., ein Steinkenner, Steinkundiger; **Litholog̃īe**, f., die Steinkunde, Steinkenntnis, Steinlehre; **litholōgisch**, steinkundig, steinlehrig, die Steinkunde betreffend; **lithologische Ringe**, Ringe mit verschiedenen Einlegsteinen; **Lithománt**, m., ein Steinwahrsager; **Lithomantīe**, f., die Steinwahrsagung, Wahrsagung aus oder nach Steinen; **Lithomárga**, f., gr., das Steinmark; **Lithomēter**, m., ein Steinmesser; **Lithomētra**, Ak., Muttersteinerung; **Lithomórphen**, Bild- oder Gestaltsteine, seltsam gestaltete Steine; **Lithomyelīe**, f., die Zertrümmerung des Blasensteins; **Lithonthryptica** = **Lithothryptica**; **Lithopädīe**, f., die Steinbildung, Steinerzeugung; **Lithopädīon**, n., eig. ein Steinkind; die Versteinerung, Verknöcherung einer Leibesfrucht; **Lithophāg**, m., ein Steinnager, Steinesser, Steinfresser; **Lithophagīe**, f., das Steinfressen; **Lithophanīe**, f., ein Durchscheinbild in Stein oder steinähnlicher Masse (z. B. Biskuitporzellan); **Lithophósphor**, m., ein Steinleuchter, Leuchtstein; **Lithophyllen**, Mz., Blätterversteinerungen; **Lithophyten**, Mz., Steinpflanzen, Korallengewächse; Pflanzenversteinerungen; **Líthos**, m., der Stein; **Lithostēa**, Mz., Knochenversteinerungen; **Lithóstrătum**, n., Fußbodenmosaik; **Lithotheologie**, f., der Beweis von Gottes Dasein aus den Steinen; **Lithothrypsis**, f., die Steinzermalmung; **Lithothrypter**, m., ein Steinzermalmer; **Lithothryptica**, richtiger als **Lithontriptica**, Mz., steinzerreibende, steinauflösende und steinabführende Mittel; **Lithotōm**, m., Ak., ein Steinschneider, Steinmesser oder Messer zum Steinschnitt; **Lithotomīe**, f., der Steinschnitt; **Lithotomist**, m., ein Steinschneider; **Lithotrēsis** und **Lithotripsis**, f. = **Lithothrypsis**; **Lithotritie**, die Blasensteinzerstörung, Steinzermalmung, Steinzerbröckelung (durch Civiale in Paris erfunden); **Lithotritist**, m., der dieses Geschäft ausübende Arzt; **Lithotritor**, m., ein zu dieser Heilart erforderliches Werkzeug, der Bohrer oder die Krone; **Lithotypographīe**, f., die Stein- und Buchdruckerei (in künstlicher Verbindung, d. h. Vervielfältigung des Letterndrucks durch Steindruck, 1839 durch Dupont in Paris erfunden); **Lithotypolithen**, Mz., Tierpflanzenabdrücke; **Lithóxylon**, n., versteinertes Holz, Steinholz; **Lithozōon**, n., ein Steintier, Korallentier.

Lithūrg, m., gr., ein Steinarbeiter, Steinhauer; **Lithurgīe**, f., die Steinbearbeitung, Steinhauerei; Steinstoffkunde, Steinchemie; **Lithúrgik**, f., die Steinbearbeitungskunde, Steinbenutzungslehre; auch die (angewandte) Steinkunde (von Blumhof).

Lithurīe, f., gr., Ak., das Steinharnen, Griesharnen.

Lithyalīn-Arbeiten, gr.-dtsch., Steinsalz- oder Salzsteinarbeiten.

Liti, s. **Lidi**.

Liti et causae entsagen, l., auf die Fortsetzung des Rechtsstreites und die gemachten Forderungen verzichten; **Litigándi temérĭtas**, Rsp., mutwillige Prozeßsucht; **Litigánt**, m., ein Rechtsstreitführer, Streitender vor Gericht, Mz. **Litigánten**; **Litigatiōn**, f., die Rechtsstreitigkeit, der Rechtshandel; das Streiten vor Gericht; **litigieren**, einen Rechtsstreit führen, vor Gericht streiten; **litigiös**, streitig; **litigiosa res**, s. **res l.**; **Litigiosität**, f., das Streitigsein, das Verhältnis einer Streitsache; **Lítis aestimátĭo**, l., f., die Schätzung eines Rechtsstreites; Schätzung des Streitobjekts; **l. consórtes**, Mz., Streitgenossen; **l. contestátĭo**, f., die Einlassung in einen Rechtsstreit, Streitbefestigung; **l. denunciátĭo**, f., die Ankündigung eines Rechtsstreites; **l. pendéntĭa**, **Litispendénz**, f., die Rechts- oder Streitanhängigkeit; **litis reassúmtĭo**, s. **reassumtio litis**; **l. renuntiátĭo**, f., die Entsagung oder Lossagung von einem Rechtsstreite.

Litmussäure, Bestandteil des Lackmus.

Litománt, m., der Ringwahrsager; **Litomantie**, f., das Ringwahrsagen.

litorāl, l., das Strand- oder Küstenland betreffend, davon herrührend; **Litorāle**, n., das Küsten- oder Strandland, bes. das Uferland am adriatischen Meere.

Litotes, f., gr., Rdk., scheinbare Milderung oder Verringerung einer Sache in der Rede, um sie desto mehr hervorzuheben.

Litramēter, m., gr., ein von Hare erfundenes Werkzeug zur genaueren Auffindung des spezifischen Gewichts der Flüssigkeiten = **Panhydrometer**.

Litre, m., fr. (spr. litr'), die Maßeinheit für trockene und flüssige Dinge.

Litron, n., fr. (spr. litróng), altes französisches Getreidemaß.

Litschi, f., eine wohlschmeckende Steinfrucht in China und Tonkin.

Li-Tsu, m., chin., Titel: der Himmlische.

Littĕra, **Littĕrae** rc., s. **Litera** rc.

Littéwke, f., s. Litewka.

little, engl. (spr. littl'), klein, gering, wenig.

littorāl, s. litoral.

Lituīten, l., Mz. (von Litŭus, Krummstab), versteinerte Schaltiere oder Schaltierversteinerungen.

Litūr, l. Litūra, f., die Ausstreichung, Auslöschung oder Tilgung des Geschriebenen, ausgestrichene Schriftstelle.

Litúrg, m., gr., der die gottesdienstlichen Handlungen verrichtende Geistliche od. Priester; Litúrgĭkum, n., in der griechischen Kirche das Buch, welches die drei Liturgien des heiligen Basilius, des heiligen Chrysostŏmus und den sogenannten Dialŏgus (d. h. die Liturgie der Vorhergeheiligten von Gregorius dem Großen) enthält; Liturgíe, f., eig. eine Leistung vermögender Bürger an den Staat (im alten Athen), die Kirchenordnung; das diese enthaltende Buch; der Kirchenbrauch, Kirchendienst; Litúrgik, f., die Lehre von der Anordnung und Einrichtung des Gottesdienstes; Liturgiker, m., Kenner der Liturgik, Verfasser von Werken über die gottesdienstlichen Gebräuche; litúrgisch, kirchendienstlich, zum Kirchen- oder Gottesdienste gehörig.

Litus, n., l., Ufer des Meeres, Küstengegend; litus arāre, das Gestade pflügen, sich vergeblich abmühen.

Lituslawische Sprachen, die litauischen und slawischen Sprachen als ein Zweig der arischen Sprachen zusammengefaßt.

Litus oris, barb.-l., Al., Mundpinselsaft.

Litŭus, m., l., der Krummstab der Auguren, Bischofsstab.

Liudo, m., it., kleines italienisches Ruderschiff.

Liutbérga, Luitgard, f., altd. Name: Volksbeschützerin, Volksfreundin; Liutpold, s. Leopold.

Liva, m., türk.-arab., in der Türkei eine Unterabteilung eines Ejalets (s. d.); Banner, Fahne.

Livery, f., engl., die Gesamtheit der Londoner Bürger, welche das Wahlrecht besitzen; die Zunft.

Livet, m., fr. (spr. liwéh), der letzte Spieler (im Billard).

Livia, f., l., römischer Frauenname.

livid, l., bleifarbig, fahl; mißgünstig, neidisch; Lividität, f., die Fahlheit; die Mißgunst, der Neid.

Livische Sprache, dem finnischen Sprachstamme angehörend, fast ausgestorben.

Livonése, m., eig. ein Livländer; eine russische Münze zu 96 Kopeken.

Livor, m., l., Al., ein (gelbumlaufenes) Wundmal; livor mortuālis, ein Totenfleck oder Totenmal.

Livornino, m., eine vormalige toskanische Münze.

Livraison, f., fr. (spr. liwräsóng), die Lieferung; Livrant, s. Lieferant.

Livre, m., fr. (spr. liwr'), ein Buch; f., das Pfund; auch eine Münze; l. blanc (spr. blang), ein Buch mit weißem Papier; l. de dépense (spr. —depángß'), ein Ausgabebuch; l. de mise et de recette (spr. dĕ mihs e dĕ reßätt'), Ausgabe- u. Einnahmebuch.

Livrée, f., fr. (spr. liwréh), die Dienertracht, Dienstkleidung, Leibtracht; Hof- oder Leibfarbe; die gesamte Dienerschaft.

Livre en blanc, m., fr. (spr. liwr'ang blang), ein uneingebundenes Buch; l. rouge (spr. —ruhsch), das rote Buch: schwarzes Register bei den vormaligen französischen Königen; Livre Sterling, ein Pfund Sterling; Livret, n., fr. (spr. liwréh), ein Büchelchen, die dreizehn Karten der Pharaospieler.

Lixa, Marketender.

Lixivia, f., l., die Lauge; Lixiviatiōn, die Auslaugung; Lixivĭum, n. = Lixivia; lixivium sanguinis, Blutlauge; l. saponárium oder l. sōdae, die Seifensiederlauge.

Lizenz, s. Licentia.

Ljada, altpolnischer Kriegsgott.

Ljeschie, Mz., russ., böse Waldgeister im russ. Volksglauben.

Ljudi, Mz., russ., eig. Leute; die niederen Volksklassen.

LL., Abk. für das französ. Leur (löhr), Ihr; ferner für zwei Pfund.

l. l. = loco laudato, l., am angeführten, nachgewiesenen Ort.

Llama, span. (spr. ljáma), Kämelziege.

Llan, kymrisch, eingehegter Raum, Dorf.

Llano, m., Mz. Llanos, span. (spr. ljános), eine große baumlose Ebene in Südamerika; Llanerōs, Mz., Bewohner dieser Ebenen.

LL. B. = Legum Baccalaurĕus, l., (bei den Engländern) Baccalaureus der Rechte; LL. D. = Legum Doctor, l., (bei den Engländern) Doktor der Rechte.

Lloyd, m., ein nach einem zuerst 1700 erwähnten kleinen Kaffeehause von Lloyd zu London in der Lombardstraße, in dem sich Reeder, Makler und Versicherer zu versammeln pflegten, genannter, seit 1771 in der Börse zu London bestehender Verein zur Versicherung gegen Seegefahr und Einziehung von Schiffsnachrichten aus allen Teilen der Welt, nach dessen Muster 1833 zu Triest eine ähnliche Versicherungsgesellschaft, der österreichische Lloyd, entstanden ist; dann das von beiden Gesellschaften herausgegebene Handels- und Schifffahrts-Anzeigeblatt; dann seit 1858 in Bremen der norddeutsche Lloyd, eine transatlantische Dampfschiffahrtsgesellschaft.

LLS. = HS. = Sestertium.

L. M., Abk., für Landmünze.

l. m., Abk., für laeva manu, lat., Tl., mit der linken Hand.

Lóa, f., span., eig. Lobgedicht; ein den Inhalt eines Schauspiels ankündigendes Vorspiel, kleines Schau- oder Lustspiel zu Anfang der Darstellung.

Load, n., engl. (spr. lohd), ein englisches Maß: die Last.

Loafer, m., engl. (spr. lóhfer), ein Müßiggänger, Bummler (in den Vereinigten Staaten).

lobār, in Lappen geteilt; **lobātus**, gelappt.

Lobi, nl., Mz., Lappen; **Lóbūli**, Mz., Läppchen.

Lóca, l., Mz., Örter, Gegenden, Stellen; auch ein Abtritt.

loca confessiōnis, Mz. = concilium martyrum.

Locánda, f., it., eine Miets- oder Wirtsstube, Herberge, Schenke; **Locandiēra**, f., die Gast- oder Schenkwirtin.

Locárĭum, n., l., das Pachtgeld, der Mietzins; **Locāta**, **Locāte**, Mz., nl., Fächer, Schriftfächer; **Locataire**, fr. (spr. —katähr'), **Locatárius**, nl., m., der Mieter, Miets- oder Zinsmann, Pachter; **Lokatiōn**, f., l., die Verdingung, Vermietung, Verpachtung; Ortsanweisung, Stellung, Rangordnung in Schulen; **Lokatiōns-Urteil**, n., ein Klassen-Urteil, richterliche Bestimmung der Reihenfolge der Gläubiger bei Konkursen; **locátio operārum**, f., der Dienstvertrag; **l. óperis**, der Verdingungsvertrag; **Locatīvus**, m., in den indogermanischen Sprachen der Kasus oder Fall, der den Ort (wo) anzeigt; **Locātor**, m., der Vermieter, Verpachter, Mietsherr; **Locatórĭum**, n., s. Locarium; **Locātum**, n., das Vermietete.

Loch, m., schott. (spr. lock), ein Landsee.

Lochaber-axe, f., schott. (spr. lock—), Streitaxt der Bergschotten.

Lóchĭen, gr., Mz., Ak., der Geburts- oder Kindbetterinnen-Ausfluß.

Lochiorrhagie, f., gr., Ak., Mutter-Blutfluß, zu starke Kindbettreinigung; **lochiorrhoea abortīva**, Wochenfluß nach Fehlgeburt; **l. alba**, weißer Mutterfluß, Blutschleimfluß; **l. suppressa**, verhaltener Mutterfluß; **Lochioschesis**, f. = lochiorrhoea suppréssa.

Lock-out (engl., „Aussperrung"), im Gegensatz zum Strike eine Vereinigung der Arbeitgeber.

Lochodóchium, n., gr., das Gebärhaus, eine Pflegeanstalt für Gebärende.

Lochos, m., eine Heeresabteilung der alten Griechen, ein Bataillon.

Loci, l., des Ortes, s. Pastor; **Loci**, Mz., Stellen (in Büchern); **loci clássici**, Mz., Hauptstellen (bes. in der Bibel); **l. commūnes**, Gemeinplätze; Grundbegriffe; **locieren**, stellen, setzen; austun, verpachten; **loci memoriāles**, Mz., Stellen zum Auswendiglernen; **l. parallēli**, Vergleichungsstellen.

Locket, n., engl., ein Schlößchen, Armband; auch = Medaillon.

Lockgaten, Mz., nd., Rinnen, durch welche das Wasser zu den Schiffspumpen geleitet wird.

Locoreßio, f., nl., die Ortsverlassung, das Platzmachen, Weichen; **loco citāto** oder **l. laudāto**, am angeführten oder angegebenen Orte; **loco dictaturae**, statt Handschrift; **lokofix**, eig. ortfest, auf oder an dem Orte bleibend oder befestigt; **Lokofixität**, f., die Unbeweglichkeit, die Unfähigkeit, den Ort zu verändern, Ortsstetigkeit.

Locofocos, Mz., Anhänger der demokratischen Partei in Amerika; s. Hocopocos.

Loco judícii, l., an (gewöhnlicher) Gerichtsstätte; **l. laudāto**, s. **l. citato**; **lokomobīl**, ortsbeweglich oder zur Ortsveränderung fähig; **Lokomóbīle**, n., eine tragbare Dampfmaschine (an jedem beliebigen Ort aufzustellen); **Lokomobilität**, f., die Beweglichkeit, Fähigkeit zur Ortsveränderung; **Lokomotiōn**, f., die Ortsveränderung, Fortbewegung; **lokomotīv**, freibeweglich; **Lokomotīv**, n., (nicht die Lokomotive), wird ganz ungeeignet der Dampfwagen genannt; **Lokomotivität**, f., die Selbstbeweglichkeit, Freibeweglichkeit; **Lokomovierung**, f. = Lokomotion; **loco sigílli**, (abgek. L. S.) am Orte oder anstatt des Siegels; **loco solātii**, als Trost; **Lokostand**, der augenblickliche Stand einer Angelegenheit; **Lokotenénz**, f., die Stellvertretung, Statthalterschaft.

Locquets, Mz., fr. (spr. loké), die gröbste Beinwolle der Schafe.

Locrenar, fr. (spr. —náng), n., grobe, ungebleichte französische Handleinwand.

Loculamént, n., nl., ein Fach, Behältnis, eine Bilderblende; **loculamentös**, fächerig.

Loculátor, m., ml., ein Wirtschafts-Aufseher.

Lóculus, m., nl., ein Sarg, Fach, Behältnis.

Locum ténens, m., l., ein Stellvertreter, Statthalter.

locupletieren, l., bereichern.

Locus, **Lokus**, m., l., der Ort, die Stelle; **Locus adprehensiōnis**, Rspr., der Ergreifungsort; **l. ad quem**, der Ort, wohin, Ort der Wechselbeziehung; **l. a quo**, der Ort, woher, Wohnort des Wechselstellers; **l. clássicus**, eine Haupt- oder Musterstelle; **l. commūnis**, ein Gemeinspruch, Gemeinplatz; heimliches Gemach; **l. delícti**, der Ort oder Schauplatz eines Verbrechens oder einer Verschuldung; **l. fixus**, ein beständiger Ort, Wohnort, Wohnsitz; **l. judícii**, der Gerichtsort, die Gerichtsstelle; **l. palmárius**, die Hauptstelle; **l. parallēlus**, eine Vergleichungsstelle, ähnliche, eine andere erläuternde Stelle; **l. regit actum**, der Ort regiert die Handlung, d. h. die Gesetzgebung des Ortes

ist für die rechtliche Wirkung einer Handlung maßgebend.

Locusta, f., l., der Grashüpfer, das Graspferdchen, die Heuschrecke.

Loda, skandinavische Opferstätten.

Loden, m., in Bayern und Württemberg ungewalktes starkes Wollenzeug.

Lodge-Bill, Gesetz zur Einschränkung der Einwanderung in Nord-Amerika.

Lodoiska, f., poln. Name: Volksbeschützerin.

Lödorie, f., gr., Schmähung.

Lodovico, m., it. = **Ludwig**.

Lof, n., schwed., **Lop**, in **Kur-** und **Livland** ein Getreidemaß und Gewicht.

Lofne, oder richtiger **Lofn**, f., altnord. Götterlehre: die Göttin der ehelichen Verbindung.

Log, n., engl., eig. Block, Holzscheit; ein Werkzeug, den Lauf des Schiffes zu messen, ein Schiffslaufmesser.

Logaditis, f., gr., Ak., die Entzündung der weißen Haut im Auge.

logaödische Verse, gr.-l., Mz., Verse, deren stärkere Versfüße in verwandte schwächere, z. B. Daktylen in Trochäen, Anapästen in Jamben auslaufen.

Logariást, ngr., ein Rechnungsbeamter.

Logarithmen, gr., Mz., die Verhältniszähler oder Verhältniszahlen; **logarithmieren**, den Logarithmus einer Zahl suchen; **Logarithmik**, f., die Verhältniszahlenlehre; **logarithmisch**, die Verhältniszahlen betreffend, davon herrührend; **Logarithmus**, m., ein Verhältniszeiger, Verhältniszähler.

Logbuch, n., das die mit dem Log gemachten Beobachtungen enthaltende Buch, Schiffstagebuch.

Loge, f., fr. (spr. lohsche), eine Halle, Schauhalle, ein Schauzimmer oder Schaukämmerchen, geschlossener Sitz, Sperrsitz (in Schauspielhäusern); der Versammlungsort od. Verein der Freimaurer; daher **Logenbrüder**; die Zelle für Wahnsinnige in Irrenhäusern; die Schiffskammer oder Koje; das Behältnis für wilde Tiere; die Wohnung des Türhüters in großen Häusern; ein kleines Landhaus; **logeable** (spr. loschábl'), wohnbar oder bewohnbar; wohnlich.

Logeïon, n., gr., erhöhter, mit einem Dache versehener Raum für die Schauspieler im Theater der alten Griechen.

Logement, n., fr. (spr. lohsch'máng), die Wohnung, Behausung; Befestigung oder Verschanzung eines von Belagerten eroberten Platzes.

loggen, das Log auswerfen.

Loggia, f., it. (spr. lódscha), ein Altan, bedeckter Gang um das obere Stockwerk eines Hauses; Galerie, Laube, Bogengang; auch = **Loge**, s. d.

logieren, fr. (spr. g = sch), wohnen, herbergen; **jemanden logieren**, jemanden beherbergen, ihm Wohnung geben.

Lögik, f., gr., die Denk- oder Verstandeslehre, Denkkunde, Lehre von den Denkgesetzen; **Logiker**, m., ein Denk- oder Verstandeslehrer; auch Denkkundiger.

Loglos, gr., gelehrt, beredt; m., ein Gelehrter; **Logiótätos**, m., ngr., jeder, der höhere Schulen besucht hat.

Logis, n., fr. (spr. loschih), die Wohnung, bes. Mietswohnung.

lögisch, gr., den Gesetzen der Denklehre gemäß, vernunftgemäß; **Logismus**, m., ein Vernunftschluß; **Logist**, m., der Buchstabenrechner = **Algebraist**; **Logistik**, f., die Buchstabenrechnung = **Algebra**; die Wissenschaft, welche Zeit und Raum, die zur Ausführung einer taktischen Bewegung notwendig sind, berechnen lehrt; **logistica numerosa**, die Rechnung in Zahlen; **l. speciōsa**, die Rechnung in Buchstaben; **logistisch**, dazu gehörig = **algebraisch**; **Logistórĭcum**, n., gr.-l., Spruchbuch; **Logodädalie**, f., gr., die Wortkünstelei, Schönsprecherei; **Logodädalist** oder **Logodädälos**, m., ein Wortkünstler, Schönsprecher; auch Wortspieler oder Wortkändler; **Logodiarrhöe**, f., die Wortflüssigkeit, der Wortfluß, Wortschwall, Redefluß, Weitschweifigkeit; **Logófĕt**, m., neugr. = **Logothet**; **Logográph**, m., gr., ein Bücher-, bes. Geschichts- oder Sagenschreiber (der alten Griechen); auch ein Wortschreiber, eine Schreibemaschine (von Jobard und Stielbor in Brüssel erfunden); **Logographīe**, f., die Sagenschreiberei; **Logogriph**, m., ein Buchstabenrätsel, Rätselwort, z. B. G—r—ei—s, Orkan und Koran; **Logolatrie**, f., übertriebene Wort- oder Vernunftverehrung; **Logologīe**, f., die Lehre vom neutestamentlichen Logos; **Logomachīe**, f., ein Wortstreit, Wortgezänk; **Logomăchos**, m., ein Wortzänker, Wortstreiter, Wortklauber; **Logomĕter**, n., der Verhältnismesser; **Logometrīe**, f., die Wortmaßlehre; **Logophanīe**, f., die Fleischwerdung des Logos; **Logophör**, m., der Wortträger, eine Art Sprachrohr; **Lŏgos**, m., die Rede; die Vernunft, das Denkvermögen; im Ev. Johannis das Selbstbewußtsein Gottes, der ewige Gedanke Gottes, der sich in Christo verkörpert; **Logosophīe**, f., die Wörterkunde, gründliche Kenntnis der Wörter; **Logotechnīe**, f., die Wortbildungslehre; **Logothĕt**, m., ein Schriftsteller; auch Schnellschreiber; der Kanzler im byzantinischen Reiche; **Logotröp**, m., bedingter Schluß; **Logotypen**, Mz., Druckformen von Silben oder ganzen Wörtern; **Logotypīe**, f., Wörterdruck.

Logwood, n., engl. (spr. lógwud), Blau- oder Campecheholz.

Lohrglas, n., eine Art Fensterglas, Mondglas.

Loi, f., fr. (spr. löá), das Gesetz, Gebot, das Recht.

Loimiäter, m., gr., ein Pestarzt; **Loimographīe**, f., die Beschreibung einer Pest oder

Seuche; **Loimologie**, f., die Lehre von der Pest oder ansteckenden Krankheiten; **Loimóphra**, f., das Pestfieber; **Loimos**, m., der Krankheits- oder Peststoff.

loisible, fr. (spr. löasibl'), wählbar, erlaubt, zulässig.

Lok, m., arab., Brustsaft.

lokábel, nl., orts-, platz- oder stellfähig, ortsgemäß; auch vermietbar; **Lokabilität**, f., die Ortsfähigkeit, =gemäßheit.

lokāl, l., örtlich; ortsgemäß, ortsüblich; das **Lokāl(e)**, der Ort, die Örtlichkeit, Lage; Raum, Gebäude, Gasthof, Saal 2c.; **Lokal-Bahn**, f., kleine Nebenbahn; **L.-Behörde**, f., Ortsbehörde, niedere B.; **L.-Blatt**, n., Zeitung für die Bedürfnisse oder Angelegenheiten einer Stadt; **L.-Farbe**, f., die Ortsfarbe, eigentümliche, natürliche Farbe; **L.-Fracht**, f., Orts-, Bezirksfracht; **L.-Gebrauch**, m., der Orts- oder örtliche Brauch, das Herkommen; **Lokalisatiōn**, f., die Ortsanweisung, Beschränkung auf eine Stelle; **lokalisieren**, eine Stelle anweisen, auf einen gewissen Raum beschränken; **Lokalität**, f., die Ortsbeschaffenheit, Örtlichkeit; **Lokāl-Katalog**, m., Verzeichnis der Bücher nach ihrem Standort auf den Gestellen; **L.-Patriotismus**, m., Liebe zum engeren Vaterland, einseitige Heimatsliebe; **L.-Satz**, m., ein Umstandssatz des Ortes; **L.-Statut**, n., Ortsverordnung; **L.-Tarif**, m., Orts-, Bezirksfrachtsatz.

Lokao, chin., ein grüner Färbestoff.

Loke oder **Loki**, m., in der altnord. Götterlehre: die Gottheit des Bösen und der Zerstörung.

Lokiec, m., die polnische Elle.

Lokutiōn, f., l., die Redart, Ausdrucksweise, der Ausdruck; **Lokutórium**, n., nl., das Sprechzimmer, der Sprechsaal (in Klöstern).

Loliīn, n., Lolch- oder Raigrasbitterstoff; **Lólium**, n., l., der Lolch, das Raigras, Schwindelhafer, Raden oder Taubkorn; **Lolium perenne**, engl. Raigras; **L. temulentum**, der Taumellolch.

Lollarden und **Lollh—**, Mz. (vom niederdeutschen Lollen, Lullen), eig. Trauerliedsänger; fromme Brüderschaften in den Niederlanden und Deutschland, die sich hauptsächlich der Krankenpflege und Leichenbestattung widmeten; auch Spottname der Wiclefiten (Anhänger Wiclefs) in England.

Lom, m., Drache mit 5 Krallen, Wappen des chinesischen Kaisers.

Loma, eine chinesische hanfähnliche Pflanze.

Lomatophyllum, Bt., eine Liliacee.

Lombar, m., fr. (spr. longbāhr), härener Gürtel der Kartäusermönche.

Lombard, m., fr. (spr. lónghbar'), ein Pfand- od. Leihhaus; französische Papiersorte.

Lomber, s. **L'Hombre**.

Loméntum, n., l., Waschmittel; Gliederhülse (Bt.).

Lōmo—, s. **Loimo—**.

Lomseds, Mz., Art engl. Musselin mit durchbrochenen Streifen.

Lonchadītis, f., s. **Logadītis**.

Lonche, f., gr., das spitzige Eisen am Wurfspieß, Lanze, Wurfspieß; Messer, mit welchem in der griechischen Kirche die Hostie verteilt wird.

Loncheres, eine Art Stachelratte.

Lonchītis, f., Bt., der Lanzenfarn.

Londes, fr., Mz. (spr. longd'), geköperte Zeuge von Landwolle aus Touraine (turähn').

Londres, fr. (spr. longdr'), London; danach benannte Art von französ. Tuchen; kleine Zigarren.

longanīm, nl., langmütig; **Longanimität**, f., die Langmut, Langmütigkeit; **Longävität**, f., l., die Betagtheit, Langlebigkeit, Lebenshöhe, Lebensfülle.

Longchamps, Mz., fr. (spr. longschāng), Fahrten der vornehmen Welt in Paris nach dem ehemaligen Kloster Longchamp in der Karwoche; neumodische Wagen dazu; Wettrennen.

Longe, f., fr. (spr. longsch'), die Leine, das Leitseil (auf der Reitbahn); in der Kochkunst: das Lenden- od. Nierenstück; **longieren**, längs hinziehen oder hinlaufen.

longimān, l., langhändig; **Longimánus**, m., ein Langhändiger, Beiname des Königs Artaxerxes I. von Persien.

Longimetrīe, f., l.-gr., die Längenmessung.

Longīn, m., **Longīne**, f., l., Name: der und die Lange, Schlanke.

longitudināl, nl., die Länge betreffend, der Länge nach; lang ausgedehnt, in die Länge sich ausbreitend; **Longitudinālgrad**, m., in der Erdkunde: ein Längengrad; **Longitudinālschwingungen**, Längenschwingungen; **Longitūdo**, f., die Länge.

Longobarden, Mz., altd. Volk an der Mittel- und Niederelbe, später in Oberitalien (daher Lombardei).

Long-royal, n., fr. (spr. long roajāhl), englisches Kupferdruckpapier.

Longuette, f., fr., das Schmalbäuschchen, längliche Druckläppchen auf Wunden.

Loning, japanischer Beamter.

Lonja, f., span. (spr. lóncha), Halle, Galerie, Börse.

Lōog, s. **Log**.

Look, n., Look-Harz oder Gummi.

look, engl. (spr. luk), gucken; **Look-out**, n. (spr. —aut), Ausguck, Warte, Lauer.

Loop, ein Getreidemaß in Riga; **Looper**, m., ein Getreidemaß in Friesland.

Looti, s. **Luti**.

Lootse, m., Mz. **Lootsen** (vom niederdeutschen Loot, d. h. Senkblei), Schiffsführer oder Schiffsleiter.

Lopezia, f., Bt., eine Art Nachtkerze.

Lopf, ein bremisches Garnmaß.

Lophides, m., Mz., fr. (spr. lofîd), Froschfischarten.

Lophioidēi, Mz., gr.-l., die Armflosser, Froschfische.

Lophobranchĭi, Mz., gr., die Meertiere, Büschelkiemer, Quastenkiemer.

Lophyrópŏda, Mz., gr., krebsartige Tiere: Büschelfüßler.

Lophyrus, m., gr., die Gattung Kieferblattwespen.

Loquacität, f., l., die Geschwätzigkeit.

Lorárius, m., l., Zuchtmeister.

Lórcha, f., chin., nach europäischem Muster gebautes Küstenschiff.

Lorche, Mz., Art schwarzer Pilze, Erdmolche, Trüffeln.

Lord, m., engl., Herr, Oberherr (auch für Gott); Titel für ein Mitglied des hohen Adels oder des Herrenstandes in Großbritannien; auch Titel verschiedener hoher Staatsbeamter und der Bischöfe der englischen Kirche; **Lord-Lieutenant**, m. (spr. —leftennänt), der Oberstatthalter (von Irland); **Lord-Mayor**, m. (spr. —mäh'r), der Bürgermeister der Altstadt London, in York und in Dublin.

Lordōma, f., gr., Ak.. die Krümmung, gekrümmte Vorbeugung oder vorgebückte Haltung des Körpers; der Brusthöcker; das Buckligsein; **Lordōsis**, f., die Entstehung eines Brusthöckers; auch der Brusthöcker selbst; **lordotisch**, dazu gehörig, daran leidend, gekrümmt, buckelig.

Lordship, f., engl. (spr. sh = sch), Würde eines Lords, Herrlichkeit, Herrschaft, Grundbesitz, worauf diese Würde ruht; **Lords spirituals**, geistliche Herren.

Lore, s. Lowry.

Lore, f., Name, abgek. aus **Eleonore**.

Lorelei, s. Lurlei.

Lorenz, m., aus nl. **Laurentius**, Name: der Lorbeerbekränzte.

Lorette, f., fr., Buhlerin, leichtfertige Frau, so genannt nach ihren Wohnungen in der Nähe der Lorettenkirche (**Notre dame de Lorette**) in Paris; **Loretten-Drama**, n., ein Schauspiel, in dem Loretten die Hauptrolle spielen (eine namentlich von dem jüngeren Dumas gepflegte Bühnengattung); **Lorettodicée**, f., Verherrlichung des Lorettentums.

Lorgnette, f., fr. (spr. lornjätt'), Augenglas, Handbrille; **lorgnettieren**, mit dem Augenglase, mit der Brille beobachten, beschauen; **Lorgneur**, m. (spr. lornjöhr), ein Beäugler, Auflauerer; **lorgnieren** = **lorgnettieren**; **Lorgnon**, n., (spr. lornjóng), das Augenglas (für ein Auge); Klemmer.

Lori, m., hindost. und malaiisch, eine schöne Art Papageien.

Lori (Wagen), s. **Lowry**.

Loríca, f., l., ein Brustharnisch, Panzer; **lorizieren**, bepanzern, Gläser mit Ton ꝛc. umgeben, damit sie (bei scheidekünstlichem Gebrauche) nicht springen.

Loris oder **Lori**, m., der Faultieraffe auf Ceylon.

Lormerie, f., fr., Sporer-, Kleinschmiedarbeit; **Lormier**, m. (spr. —jéh), Sporer, Kleinschmied.

lóro, it., Kspr., ihre, z. B. **conto lóro**, ihre Rechnung.

Lorrendreyer, holl., um die Zölle betrügende, Konterbande führende Schiffer.

Lórula, riemenartige Verästelungen der Flechten.

Lorum, n., l., Riemen, Zügel.

Losamént, s. **Logement**.

Loss, n., engl., eig. Verlust; Verlegenheit, Klemme.

Lothar, m., altd. Name: der ruhmvolle Heergewaltige = **Luther**.

lotiform, lotusartig.

Lotīne, f. (verd. aus dem lateinischen **lotus**), eine Rohrpfeife.

Lotiōn, f., l., die Abwaschung, Reinigung, das Reinigen, Waschen.

Lótĭum, n., l., der Harn, Urin.

lotoidisch, lotusartig.

Lotophāg, m., Mz. **Lotophāgen**, gr., Lotusesser, Menschen, die sich besonders vom Genusse der Lotusfrucht ernähren.

Lotos, m. = **Lotus**.

Lotte, f., abgek. Name von **Charlotte**; Verkleinerung **Lottchen**.

Lotte, f., eine von Latten, d. h. Brettern zusammengeschlagene Leitung, ein Luft- oder Wasserkanal in Bergwerken.

Lotterbett, n., gepolsterte Ruhebank.

Lotterbube, m. (vom mhd. **loter**, leichtsinnig, ahd. **lotar**, leer, eitel), ein lasterhafter Mensch.

Lotterīe, fr. **Loterie**, f., die Verlosung, Klassenlosung, das Losspiel, Glücksspiel; **Lotto**, n., it., die Zahlenlosung (ein Gesellschaftsspiel und Glücksspiel).

Lotūr, f., l., die Waschung; **lotūra carnis**, Ak., das Fleischwasser; **Lotūrae**, Mz., Waschmittel.

Loué, fr. (spr. luéh), vermietet; **Loueur** (spr. luöhr), Vermieter.

Lough, m., engl. (spr. lock), See, Haff, Meerbusen.

Louis, m., fr. (spr. lúih), Ludwig; Bezeichnung für kupplerische, gelderpressende Dirnenbegleiter, Zuhälter; **Louis-blanc**, eig. ein weißer Ludwig; französische Silbermünze unter Ludwig XIII.; **Louisd'or**, m., eig. ein goldener Ludwig; ein goldenes Fünftalerstück; **Louise (Luise)**, f., weibl. Name zu Louis.

Loup, m., fr. (spr. luh), der Wolf (eine Art Sammetmaske für Frauen bei strenger Kälte); Wolfsgeschwulst, Beule; **loup-cervier** (spr. ßerwie), der Luchs, bildlich: ein

Börsenspekulant; **Loupe** (spr. lup') = Lupe; **Loupgarou,** m. (spr. —garúh), der Werwolf, unfreundliche Mensch.

Loupiac, m., fr. (spr. lupiák), ein weißer Muskatellerwein bei Montpellier.

Lourderie, f., fr. (spr. luhrderíh), die Plumpheit, Tölpelei; **Lourdise,** f. (spr. luhrdîs') = **Lourderie.**

Loure, f., fr. (spr. luhr'), eig. Sackpfeife; ein ernster und langsamer französischer Tanz.

Louvre, n., fr. (spr. luwr'), das alte königliche Schloß in Paris.

Lova, f., Aussatzkrankheit in Südfrankreich, Italien ꝛc.; it., Hure.

Lovelace, m., engl. (spr. lówlehß'), ein den Damen vermöge seiner Liebenswürdigkeit gefährlicher Mann (in dem Roman von Clarissa von Richardson); **lovely** (spr. lówli), lieblich, zierlich.

Low, n. (vom engl. law, Gesetz), das jütische Gesetzbuch.

low, engl. (spr. loh), niedrig; **Lowry,** m. (spr. lóhri), niedriger, oben offener Eisenbahnwagen mit niedriger Einfassung zum Transport von Kohlen, gewöhnlich 90 bis 100 Ztr. enthaltend, daher zugleich Kohlenmaß; Viehwagen auf Eisenbahnen.

loxanthērisch, mit schiefen Staubfäden.

Loxār, m., gr., der Klumpfuß.

Loxarthrīe, f., gr., die Schiefheit der Glieder; Loxárthros, m., Ak., ein Schiefgliedriger.

Loxōdes, f., gr., eine Gattung Infusorien: Lippentierchen.

Loxodromīe, f., gr., der Schieflauf (der Schiffe), s. **Orthodromie**; **loxodrōmisch,** schieflaufend; **loxodromische Linie,** eine doppeltkrumme Linie auf einer Kugelfläche, welche alle Meridiane unter demselben schiefen Winkel schneidet; **loxogonāl,** schiefwinklig.

Loxokósmus, m., gr., der Erdlaufweiser, ein Werkzeug zur Darstellung der Erdbewegung.

loxophōnisch, gr., schieftönend, schrägschallend.

loxophthálmisch, gr., scheeläugig.

loyāl, fr. (spr. loājáhl, gew. lōjáhl), recht- oder gesetzmäßig, redlich, pflichttreu, aufrichtig; **Loyalist,** m., ein Getreuer, Treugesinnter; **Loyalität, Loyauté,** f. (spr. loājotéh), die Recht- oder Gesetzmäßigkeit; Aufrichtigkeit, Biederkeit, Pflichttreue, der Treusinn.

Loyolīt, m., ein Jesuit, so genannt nach dem Stifter des Jesuitenordens **Ignaz von Loyola**; **loyolitisch,** jesuitisch.

Lozotaenia, f., gr., eine Gattung Raupen: der **Wickler.**

L. P. D., Abk. für **Laus Plúrima Déo,** l., Gott das höchste Lob.

Lpf. = Abk. für **Liespfund.**

Lr., Abk. für **Livre.**

L. S. = **loco sigilli,** l., an der Stelle des Siegels (in Erlassen der Landesbehörden).

lūat in córpŏre, qui non hābet in aere, l., Rspr., der bezahle oder büße am Körper (durch Haft oder Schläge), welcher nicht mit Geld bezahlen kann.

Lubbe, f., russ., ein großes von einem gefällten Lindenstamm abgelöstes Rindenstück, wie man es zu Bast und anderen Dingen (Körben, Dachbedeckung ꝛc.) braucht; weiblicher Leopard.

Lúbĭtum, s. **Libitum.**

Lublana, nl. = **Laibach.**

Lubricántĭa, l., Mz., Ak., schlüpfrig machende Mittel; **lubricipēdisch,** mit glatten Füßen; **Lubricität,** f., die Schlüpfrigkeit; **Lubrifikatiōn,** f., die Schlüpfrigmachung.

Luc. = **Lucius.**

Lucárne, f., fr., ein Dach oder Kappfenster, eine Dachluke.

Lucas, s. **Lukas.**

Lucchēse, m., it. (spr. lukkese), Einwohner von Lucca.

Lucérna, f., l., Lampe, Leuchte.

Lucérne (fr. **Luzerne**), f., der Schneckenklee (ein ergiebiges Futterkraut), der Luzernerklee.

Lúcĭa, f. = **Luciane.**

Luciāne, f., **Luciānus,** m., l., Name: die und der Erleuchtete, Glänzende.

Lucianus-Kraut, n., der Bergwegbreit, Wohlverleih.

lucīd, l., hell, leuchtend, glänzend, strahlend; **lucĭda intervălla,** Mz. von **lucĭdum intervállum,** lichte Augenblicke bei Geisteskranken; **Lucidität,** f., nl., die Helle, Durchsichtigkeit.

Lucĭe, f. = **Luciane.**

Lucienrinde, f., die Chinarinde.

Lucierseide, aus Italien und Sizilien.

Lúcĭfer, m., l., der Lichtbringer, Morgenstern; Teufel; Fürst der Finsternis; der atlantische Leuchtkrebs; **Lucifera,** f., Lichtbringerin, Beiname der Diāna als Mondgöttin; **Luciferiāner,** Mz., Anhänger des Bischofs Lucifer von Cagliari, Verteidigers des Athanasius gegen Arius; **Lucifūgen,** Mz., Lichtscheue; **Lucimēter,** m., l.-gr., ein Lichtmesser = **Photometer**; **Lucīna,** f., l., die Erleuchterin, Helferin, bes. als Beiname der Juno oder Diana; Geburtshelferin.

Lucinde oder **Lucīne,** f., Name = **Luciane.**

lucinoktisch, die Blumen nur in der Nacht öffnend.

Luciodónten, l.-gr., Mz., versteinerte Hechtzähne.

lucipārisch, Licht erzeugend.

Lúcĭus, m., l., der Hecht; auch = **Lucianus.**

Lucrétĭa, f., **Lucrétĭus,** m., Name: die und der Gewinnende.

Lúcri bónus ódor, l., des Gewinnes Geruch ist gut; alles ist gut, wenn es etwas einbringt; **lūcri causa,** des Gewinnes wegen, aus Gewinnsucht; **lukrieren,** gewinnen,

erwerben, wuchern; Lucrum, n., ein Gewinn, Vorteil, Wucher; lucrum cessans, ein Gewinnverlust, eine Gewinnhinderung, Gewinnentbehrung, Gewinnentziehung.

Lúcta, f., l., das Ringen; Luctatiōn, f., das Kämpfen, Ringen; luctieren, kämpfen, ringen.

luctuös, l., kläglich, traurig.

luculént, l., licht, hell, deutlich; Luculénz, f., die Helle, Lichtheit des Druckes oder der Druckbuchstaben.

Lucumo, m., l., Mz. Lucumōnen (Lucumōnēs), Fürst und Priester bei den Tuskern.

Lúcus, m., l., heiliger Hain, Wald; lucus a non lucéndo, ungereimte Ableitung, wie lucus, der Wald, a non lucendo, vom Nichthellsein.

Ludditen, Mz., Werkstuhlstürmer in England (nach ihrem ersten Anführer Ludd benannt).

Ludi, Mz., l., Spiele, Festspiele.

Ludibrĭum, n., l., Gespött, Kurzweil.

Ludimagister, m., l., ein Schulmeister, Schullehrer.

Ludmilla, f., altböhm. Name: die beim Volke Beliebte.

Ludolf, m., altd. Name: der Ruhmgierige.

Ludovica, f., Ludovicus, m., s. Ludwig.

Ludus, m., l., Spiel, Festspiel, Schauspiel; Schule, bes. eine Fechterschule.

Ludwig, m., altd. Name: ruhmvoller Kämpfer.

Luës, l., die Seuche; Lustseuche; luës pecŏrum, die Viehseuche; luës venérĕa, l., Al., die Lustseuche.

Luf, f., die dem Winde zugekehrte Seite.

Luftelektrizität, f., die der Luft eigene Elektrizität; Luftelektromēter, m., ein Werkzeug zum Messen der Elektrizität in der Luft.

Lugd. Batav. = Lugdunum Batavorum, Leyden (eine Stadt in den Niederlanden); Lugd. Gall. = Lugdunum Gallorum, Lyon.

Lugger (vom englischen lug, schleppen; spr. logger), n., ein schnellsegelndes, scharf gebautes Schiff.

lugubre, fr. (spr. lügübr'), lugubris, l., traurig, betrübt, kläglich; Lugubrität, f., nl., die Traurigkeit.

Luise, s. Louise.

Luitberga und Luitgard, s. Liut-; Luitpold, s. Leopold.

Lukas, m., Name: der Leuchtende, Glänzende.

Luke, f., die Verdecköffnung (welche in den Schiffsraum führt).

lukratīv, l., gewinnreich, einträglich, vorteilhaft.

Lukrezia, f. = Lucretia.

Lukubratiōn, f., l., die Nachtarbeit, das Nachtsitzen, bes. nächtliches Forschen; lukubrieren, in der Nacht arbeiten; Lukubrieren, n., gelehrtes Nachtarbeiten.

lukullisch, üppig, schwelgerisch (gleich dem reichen Altrömer Lukullus).

Lulef, m., hebr., der Palmenzweig mit dem Paradiesapfel (am Laubhüttenfeste zu schütteln).

Lumachello, m., it. (spr. —késso), buntschillernder Muschelmarmor.

Lumbāgo, f., l., Al., Lendenweh; lumbāgo eclíptica, Schenkellähmung (durch Wollust); l. inflammatórĭa, entzündliches Lendenweh; l. rheumática, rheumatisches Lendenweh.

lumbāl, l., Al., die Lenden betreffend.

Lumber, die Fettgans.

Lumbifragium, n., Al., der Lendenbruch.

Lumbricāl-Muskel, f., nl., der Spulmuskel, lumbrīci intestināles, l., Mz., Spulwürmer (in den Eingeweiden); Lumbricīnen, Mz., Regenwürmer; Lumbricīten, Mz., versteinerte Regenwürmer; Lumbrīcus, m., ein Spulwurm; auch der Regenwurm.

Lúmen, n., l., ein Licht; heller Kopf, großer Geist; lumen majus, eig. größeres Licht; Gold; l. mīnus, eig. kleineres Licht; Silber — in der Sprache der Scheidekünstler und vermeintlichen Goldmacher; l. mundi, ein Weltlicht, Welterleuchter; l. philosóphĭcum, brennendes Wasserstoffgas.

Lúmĭe, f., Mz. Lúmien, it., fr. citrons d'attrape, eine Art kleiner pomeranzenähnlicher Zitronen in Sizilien und Neapel.

Lumière, f., fr. (spr. lümiähr'), Licht; Lumières, Mz., Einsichten, Kenntnisse; luminös, l., leuchtend, lichtvoll, vortrefflich; Luminosität, f., das Leuchten.

Lumpacius, m., d.-l., Lump; Lumpacivagabundus, Lump und (Vagabund) Stromer; Lumpokratie, f., dtsch.-gr., Herrschaft der Lumpe.

Lump-sugar, m., engl. (spr. lömpschügger), Lumpen- oder Lompenzucker.

Luna, f., l., der Mond; Mondgöttin Diana; auch Silber; Lunalábĭum, n., nl., ein Mondhöhenmesser; Lunaison, fr. (spr. lünäsóng), der Mondwechsel; Lunambulismus, m., l., die Mondwandelei, Mondsucht, das Nachtwandeln; Lunambulist, m., ein Mond- oder Nachtwandler; lunār oder lunārisch, den Mond betreffend, mondlich; lunarifólisch, mit halbmondförmigen Blättern versehen; Lunārĭum, n., ein Kunstwerkzeug zur Darstellung der Mondbewegung; Lunātĭcus, m., ein Mondsüchtiger; lunáticus mórbus, m., die Mondsucht, Fallsucht; Lunatiōn, f. = Lunaison; lunātisch, mondsüchtig.

Lunch oder Luncheon, n., engl. (spr. lönsch, lönschen), der Imbiß, (zweites) Frühstück.

Lundi, m., fr. (spr. löngdih), Montag; Lundisten, Mz., d.-fr., Schreiber oder Herausgeber von Montagszeitungen oder Montagsblättern; Lune, f., fr. (spr. lühn'), Mond;

lune de miel, der Honigmond, die Flitterwochen.

Lunel, m., fr. (spr. lünäl), süßer Muskatellerwein (aus der gleichnamigen Stadt).

Lunette, f., fr. (spr. lünätt'), kleiner Mond; Deckelring einer Uhr; **Lunetten, Lunettes,** Mz. (spr. lünätt'), Augengläser, Brillen; Brillenschlangen; Turmfenster; Schildbogen; überwölbte Klappen von Fenster- oder Türöffnungen; Scheuleder für Pferde; Krk., Mondschanzen oder mondförmige Schanzen, Brillen (kleine Festungswerke).

Lungi, Baumwollengürtel aus der Bucharei.

Lung Protector, m., engl. (spr. löng protékter), eig. Lungenschützer: ein Brustlatz zum Schutz gegen Erkältungen.

luniférisch, halbmondartig gefleckt; **lunifórm,** halbmondförmig.

l'union fait la force, fr. (spr. lüniòng fäh la forß), Eintracht macht stark (Spruch des belgischen Wappens).

lunisolār, l., den Mond- und Sonnenlauf betreffend.

Lunist, m., einer, der an den Einfluß des Mondes glaubt.

Lünse, f., der Achsennagel am Wagen, vor dem Rade.

Lúnŭla, f., l., ein kleiner Mond, Halbmond, an Pferdezäumen; **lúnŭla Hippŏcrătis,** Ak., die weiße Halbrundung an Fingernägeln; auch eine halbmondförmige geometrische Figur; **lunulār,** nl., halbmondförmig; **Lunulītes,** m., die Korallen-Mondscheibe (eine Versteinerung).

Lunze, Mz., Jägerspr., Geschlinge, Eingeweide der Jagdtiere.

luŏgo, it., Tk., am rechten Orte; **Luogotenénte,** m. (das französische **Lieutenant**), der Statthalter, Stellvertreter, Unterhauptmann.

Lupa, f., l., Wölfin, öffentliche Buhlerin, Hure; **Lupanār** und **Lupanárĭum,** n., ein Hurenhaus.

Lupe, f., eine konkave Glaslinse, als Vergrößerungsglas gefaßt.

Luperkálĭen, l., Mz., das Wolfsfest bei den alten Römern zu Ehren des Lupercus oder Pan als Wolfsabwehrers.

Lúpĭa, f., l., Ak., eine Balg- oder Wolfsgeschwulst; **lúpĭa aquŏsa,** eine feste Wassersackgeschwulst; **l. cápĭtis,** eine Balggeschwulst am Kopfe; **l. collăris,** eine B. am Halse; **l. junctūrae,** eine B. an einem Gelenke, Gelenkschwamm; **l. labiālis,** eine B. an den Lippen, ein Lippenknoten; **l. mammărum,** eine B. an der Brust oder den Brüsten, ein Brustknoten; **l. oesóphăgi,** eine B. in der Speiseröhre; **l. órbĭtae,** eine B. in der Augenhöhle; **l. spúrĭa,** eine unechte, nicht genau begrenzte, in keinen Balg oder Sack eingeschlossene Fettgeschwulst.

Lupikultur, f., nl., Hopfenbau.

Lupīn, m., l., Name: der Wölfling; **Lupīnus,** m., l., in deutscher Form **Lupīne,** f., Mz. —n, die Wolfs- oder Feigbohne; **Lupinīn,** n., nl., der Wolfsbohnenbitterstoff; **Lupologīe,** f., die Lehre von den Balggeschwülsten.

Luppe, f., (in den Eisenfabriken) das beim Frischen gewonnene Feineisen.

Lupulīn, n., das Hopfenbitter, das gelbe Pulver des Zapfens der weiblichen Hopfenpflanze.

Lupus, m., l., der Wolf; Ak., eine um sich fressende Flechte; ein skrofulöses Hautübel im Gesicht; jedes bös- oder krebsartige Geschwür; **lupus cancrōsus,** ein Krebsgeschwür; **l. in fábŭla,** eig. der Wolf in der Fabel, d. h. wenn man den Wolf nennt, kommt er gerennt; wenn man von ihm spricht, ist er nicht weit; **l. non cúrat nŭmĕrum (óvĭum),** der Wolf kehrt sich nicht an die Zahl der Schafe, frißt auch die gezählten; **l. rosácĕus,** Ak., Rosenwolf, aussätziger (venerischer) Kupferausschlag; **l. vorax,** fressender Wolf, fressende, bösartige Flechte.

Luquoise, f., fr. (spr. lükoáhs'), schweres italienisches Seidenzeug.

Lurch, m., engl. (spr. lörtsch) = **Matsch** (im Kartenspiel); die froschartige Amphibie; Mz. **Lurche.**

Lurdeings, engl., Mz. (spr. lördings), geteerte Stricke, womit Schiffsseile und Schiffsteile zur Verhütung der Reibung belegt werden.

Lurian, Name eines Teufels im Volksmunde.

lurīd, mattgelb.

Luríſax, m., Lump.

Lurlei, eine Rheinsirene.

Lus, m., hebr., nach der Lehre der Rabbiner ein kleiner, der Verwesung widerstehender und unzerstörbarer Knochen im Menschengerippe.

Lusátia, f., nl., die Lausitz; Name mehrerer Vereine.

Lusche, f., altböhm., eine Pfütze.

Luscität, f., l. **Lúscĭtas,** Ak., die Schiefsichtigkeit, das Schiefsehen (Schiefstehen der Augen); **Luscosität,** f., die Kurzsichtigkeit.

Lusiāde, f., ein großes Heldengedicht des portugiesischen Dichters Camoëns.

lusingándo, lusinghevolmente, it., Tk., tändelnd, schmeichelnd.

Lusitánĭen, n., l., Portugal; **lusitánisch,** portugiesisch.

lusórie, l., spielend, tändelnd.

Lüster, s. **Lustre.**

Lustīne, f., Name: die Lustgeberin.

Lustra, Mz. von **Lustrum; Lustrāl-Wasser,** n., l.-dtsch., Weihwasser; **Lustráti,** Mz., in Italien die Glanztaffete; **Lustratiōn,** f., l., die Durchsicht, Musterung; feierliche Reinigung oder Weihe; **Lustrātor,** m., der Durchmusterer; **Lustre,** m. u. n., fr. (spr. lüstr'), der Licht-

schimmer, Glanz, die Pracht; ein Kronleuchter; Schmelzglas; schillerndes geköpertes Baumwollenzeug; lustrieren, l., erleuchten; hell, glänzend machen; mustern, durchsehen; Lustrin, m., Lustrine, fr. (spr. lüstrihn), engl. Lustring, m. (spr. löstring), der Glanztaffet; atlasartiges, figuriertes Zeug; Lustrum, n., l., ein Jahrfünft, Fünfjahr, Zeitraum von fünf Jahren, nach welchen bei den Römern allgemeine Reinigungsopfer gebracht wurden.

Lusus, m., l., Spiel; lusus ingénii, ein Witzspiel; l. natūrae, ein Naturspiel; l. tabulārum, ein Brettspiel; l. verbōrum, ein Wortspiel.

Lut, n., Mz. Lutow, polnisches Lot.

Luta, f., nl., die Kitte, der Beschlag; Lutamént, n., l., das Kitt- oder Lehmwerk; Lutatiōn, f., nl., die Verleimung, Verkittung eines Gefäßes.

Lutĕa corpŏra, l., Mz., gelbe Körper, narbige Stellen im weiblichen Eierstock.

luteïcollisch, gelbhalsig; luteïpedisch, gelbfüßig; luteïpennisch, gelbflügelig.

Luteogallussäure, f., l.=dtsch., Gelbgerbsäure, gelber Farbstoff der Galläpfel.

Luteolīn, n., l., das Waugelb, das gelbe Pigment des Wau (reseda lutéŏla).

lutescieren, l., gelb werden, zu Kot werden.

Lutetĭa, f., lat. Name für Paris.

Luther, m., altd. Name wie Hlothar, Lothar, Clothar, der ruhmvolle Heergewaltige; Lutherāner, Anhänger oder Verehrer Martin Luthers; Lutheranismus, m., das Luthertum, d. h. die Lehre Luthers.

Lutherie, f., fr. (spr. lüterih), Lautenfabrik, Handel mit Saiteninstrumenten; Luthier, m. (spr. lütieh), Verfertiger der Saiteninstrumente.

lutherisch, die Lehre Luthers betreffend, ihr anhängend; Lutherolatrīe, f., die Luthervergötterung oder abgöttische Verehrung Luthers.

Luti, Mz., persische Gaukler, Taschenspieler.

Lutidīn, $C_{14}H_9N$, ein flüchtige organische Base.

lutieren, l., verkitten, verkleben.

Luthróphĭlos, m., gr., ein Badeliebhaber; Freund von Badeörtern; Lutrophŏr, m., ein Badträger, Badwasser tragender Knabe.

lutulént, l., trüb, schlammig, kotig; Lútum, n., Kot, Ton; Kitt, Klebwerk.

Luv-Seite, die Windseite (die dem Winde ausgesetzte Seite des Schiffes).

Lux, f., l., Licht.

Luxátĭo oder —iōn, f., nl., Verrenkung; luxátio anconaea, l., Af., die Verrenkung des Ellbogengelenkes; l. antibráchĭi, die V. des Oberarmes; l. capĭtis, die V. des Kopfes und der zwei ersten Wirbel; l. cárpi, die V. des Fußgelenkes; l. clavicŭlae, die V. des Schlüsselbeines; l. costārum, die V. der Rippen; l. crūris, die V. des Schenkelbeines; l. cubitālis inférĭor, die V. des unteren Speichenendes von der Ellbogenröhre; l. c. supérĭor, die V. des oberen Endes von der Ellbogenröhre; l. digitōrum, die Fingerv.; l. d. pédis, die Zehenv.; l. fĭbŭlae inférĭor, die V. des unteren Wadenbeines; l. f. supérĭor, die V. des oberen Wadenbeinendes (Abweichung desselben vom Schienbeine); l. genu oder l. genuālis, die Kniev.; l. humerālis, die V. der Schulterknochen; l. manuárĭa, die Handv.; l. maxillae, die V. der Unterkiefer; l. musculōrum, die Muskelv.; Luxation, die V., das Verrenken; luxátĭo óssis cóccy̆gis, die V. des Schwanzbeines; l. o. hyoïdĕi, die V. des Zungenbeines; l. óssĭum cárpi et metacárpi, die V. der Handwurzel und der Vorderhandknochen; l. o. metatársi, die V. der Mittelfußknochen; l. o. társi, die V. der Fußwurzelknochen; l. patéllae, die V. der Kniescheibe; l. pedālis, die Fußv.; l. rádĭi solitárĭa, die V. einer Knochenspeiche; l. recens, eine frische V.; l. simplex, eine einfache V.; l. spúrĭa, die unechte V., Verwendung; l. vertebrārum colli, die V. der Halswirbel; l. violénta, durch äußere Gewalt veranlaßte V.; luxieren, verrenken.

Luxúrĭa, f., l., Üppigkeit, Schwelgerei; luxurĭans cáro, f., wildes Fleisch (bei Wunden); luxurieren, schwelgen, üppig leben, Aufwand machen; üppig wachsen, wuchern; luxuriös, üppig, prunkend, verschwenderisch; Lúxus, m., der Prachtaufwand, die Prachtliebe, Verschwendung, Üppigkeit, Schwelgerei, der Überschwang; L.-Artikel, m., Prunkstück, überflüssiger Gegenstand; L.-Steuern, Mz., Steuern auf Prunkgegenstände.

Luzerne, f., s. Lucerne.

LXX, Abl. für Septuaginta, 70.

Ly, n., eine (kurze) chinesische Meile.

Lyäus, m., gr., der Löser, Befreier (Sorgenbrecher), ein Beiname des Weingottes Bacchus.

Lycaena, f., der Argusfalter.

Lycanches, s. Lyk—.

Lycēa oder Lycēen, Mz., gr., Oberschulen; Lycēum, n., ehemals Ringplatz in Athen; eine Obergelehrtenschule.

Lychnideae, f., Mz., Bt., Nelkengewächse.

Lychnikon, n., gr., Gesang beim Anzünden der kleinen Leuchter in der griechischen Kirche; Lychnis, f., die Feuerblume, das Marienröschen; Lychnit, m., der Lichtstein, weißer parischer Marmor; Lychnomantīe, f., Lampenwahrsagerei; Lychnópŏlis, f., die Lampen- oder Lichterstadt.

Lycium, Bt., eine Solanaceе.

Lycopérdĭum, Lycopodium, n., s. Lykopodium.

lydischer Stein, der Probierstein.

lygmódes, gr., schluchzend; Lygmus, m., der oder das Schlucken.

Lykanche oder **Lykánchis**, f., gr., Ak., die Wasserscheu.

Lykanthrōp, m., gr., ein Wolfsmensch, Werwolf; **Lykanthropīe**, f., die Werwolfschaft, Wolfskrankheit; Art Wahnsinn, in dem sich der Kranke in einen Wolf verwandelt glaubt; Wasserscheu vom Bisse eines tollen Wolfes.

Lykodónten, gr., Mz., auch Wolfszähne = **Buffoniten**.

Lykogala, Bt., die Wolfsmilch, eine Pilzgattung.

Lykopérdon, n., gr., Wolffist, Kugelschwamm.

Lykopodiolīthen, gr., Mz., baumartige Versteinerungen.

Lykopodĭum, n., gr., eig. Wolfsfuß; der Bärlapp, das Kolbenmoos und dessen Same, Hexenmehl.

Lykorexīe, Lykoréxis, f., gr., Ak., die Wolfsgier, der Wolfshunger.

Lyma, n., gr., Ak., die Unreinigkeit, der Schmutz.

Lyméxylon, n., gr., der Werftkäfer, gefährlich den Schiffen und dem Schiffsbauholz.

Lymphangeītis, f., gr., Ak., die Lymphgefäßentzündung; **Lymphangiéktăsis**, f., die L.-ausdehnung; **Lymphangiénchysis**, f., die L.-ausspritzung; **Lymphangiographīe**, f., die L.-beschreibung und -darstellung; **Lymphangīon**, n., ein Lymphgefäß; **Lymphangioskopīe**, f., die Untersuchung der L.; **Lymphangiotomīe**, f., L.-schnitt; **Lymphangoncus**, m., die Drüsengeschwulst, L.-geschwulst.

Lymphatiōn, f., gr., Verstandlosigkeit, Wahnsinn.

lymphătisch, gr., blutwässerig; **lymphătische Gefäße**, Blutwassergefäße; **Lymphatologīe**, f., Ak., die Lymphgefäßlehre; **Lymphe**, f., das Blutwasser, die wässerige Feuchtigkeit im Geblüte; **Lympheurysma**, f., die krankhafte oder fehlerhafte Erweiterung der Lymphgefäße; **Lymphochezīe**, f., der lymphähnliche Durchfall; **Lymphóncus**, m., die Anschwellung oder Geschwulst eines Lymphgefäßes oder der Lymphgefäße; **Lymphorrhoe**, f., die Ergießung derselben, Lymphefluß; **Lymphōse**, f., die Blutwasserbildung in den Blutwassergefäßen; **Lymphotomīe**, f. = **Lymphangiotomie**.

Lynceus, m., gr. **Lynkeus**, ein Luchsauge, Hellsichtiger, Scharfsichtiger.

Lynch-Law, n., engl. (spr. lintschlah), das Lynchgesetz (nach dem Namen eines nordamerikanischen Demokraten Lynch), nach welchem das Volk den, der sich seinen Haß zugezogen hat, ohne Gesetz eigenmächtig bestraft oder den, welchen das Gesetz nach seiner Meinung zu gering bestraft hat, nochmals richtet. Dieses Verfahren wird **Lynch-Justiz**, f., genannt; **lynchen**, so bestrafen.

Lyncurīon, n., gr., der Luchsstein.

lyngōdes, s. **lygmodes**.

Lynkeus, m., s. **Lync—**.

Lynkūr, m. = **Lyncurion**.

Lynx, gr., der Luchs.

lyonisches Gold, falsch für **leonisches Gold**, s. d.

Lypemanīe und **Lypothymīe**, f., gr., der Trübsinn, die Schwermut.

Lyra, f., gr., die Leier (ältestes Saiteninstrument der Griechen); **Lyránten**, Mz., ml., fahrende Schüler im Mittelalter; Bänkelsänger; **lyrifōlisch**, mit leierförmigen Blättern; **lyrifórm**, leierförmig; **Lyrik**, f., gr., die Liederdichtkunst, lyrische Poesie, Sang-, Gefühlsdichtung; **Lyriker**, m., ein Liederdichter oder lyrischer Dichter, der nur seine eigenen Gefühle und Erlebnisse besingt; **lyrisch**, eig. zur Lyra zu singen; sangmäßig, liedartig, empfindungsvoll; **Lyrist**, m., ein Lyraspieler; **lyrōdes**, lyraförmig; **Lyrodīe**, f., der Gesang zur Lyra.

Lys d'argent, m., fr. (spr. li darscháng), ein Silberstück; **Lys d'or**, m., ein Goldstück.

Lysianthus, Bt., eine Art Enzian.

Lysimăchos, m., gr., Name: der den Streit Lösende oder Beendigende.

Lysīos, m., gr., Sorgenbrecher, Beiname des Bacchus.

Lysis, f., gr., Ak., die allmähliche Krankheitsabnahme, langsame, schleichende Entscheidung; Bt., Rinnleiste.

lysisch, durch chemische Auflösung gebildet.

Lyssa, f., gr., Ak., die Wut, Hundswut; **Lyssä**, Mz. (vermeintliche) Wutbläschen (unter der Zunge toller Tiere); **Lyssodégma**, n., und **Lyssodégmus**, m., der Biß eines tollen Hundes; **Lyssodékt(os)**, m., ein von einem tollen Hunde Gebissener; **lyssōdes**, wütend, wütig; **Lyssodéxis**, f., das Beißen oder der Biß eines tollen Hundes; **lyssoīdisch** = **lyssodes**.

Lytéria, gr., Mz., Ak., gute Vorzeichen bei gefährlichen Krankheiten.

Lytiker, alexandrinische Gelehrte, die sich mit der Lösung wissenschaftlicher Probleme befaßten.

Lytrum, n., gr., das Lösegeld, Laßgeld (für einen befreiten Sklaven); **lytrum personāle**, Lösegeld für die Befreiung einer Person; **l. reāle**, Lösegeld für die Befreiung der Güter eines Leibeigenen.

Lytta, f. = **Lyssa**.

Lyttae vesicatóriae, l., Mz., Ak., spanische Fliegen; s. **melōe vesicatorius**.

M.

M als altrömischer Zahlbuchstabe = 1000; **M** = 1000000; **M.** als Münzzeichen bedeutet Toulouse, Mailand; **M.** mit einer Krone darüber: Madrid; ein verschränktes **M.** = **Marseille**; **M.** = **Marcus**, altrömischer Vorname; **M'.** = **Manius**, altrömischer Vorname; **M'** = **Mac**, bei schottischen Eigennamen; **M.** und **Mag.** = **Magister**, l.; **M.** im Französischen **Monsieur**; hinter den Namen: **Medailleninhaber.**

m. und **masc.** = **masculīnum**, l., männlich oder männlichen Geschlechts; auf Rezepten: **m.** = **manipŭlus**, Handvoll; = **misce**, mische, oder = **misceātur**, es werde gemischt; in der Musik: **méno**, weniger; **máno**, Hand; **mezzo**, mäßig.

M.=**Mark**; **Mittelsorte**; **Muster**, **Manual**.

M. als chemisches Zeichen = **Magnesium.**

M. A. = **Magister Artium**, l., (in England) Meister der freien Künste.

Maaden, m., nd., Metze.

Maal, dtsch., Feldmaß in Graubünden = 400 Quadratklafter.

Maalbrief, Schiffsbaukontrakt.

Mäander, m., gr., ein wegen seiner vielen Windungen im Altertum berühmter Fluß Kleinasiens; davon **M.-Verzierungen**, Bl., gewundene oder gebrochene Verzierungen als Randeinfassungen; **mäandrisch**, gekrümmt, schlangenförmig sich windend; **Mäandriten**, Mz., versteinerte Labyrinth- oder Gehirnkorallen.

Maar, m., dtsch., Kratersee, bei erloschenen Vulkanen.

Maasch, f., arab., eine breite und schwere Art Barken auf dem Nil; die gestampften, aber noch nicht gekelterten Trauben.

Maasebuch, n., jüd.-dtsch., Märchenbuch.

Maat, m., holl., ein Genosse; Unteroffizier in der deutschen Marine.

Maate, l., ein altes holländisches Maß für Steinkohlen, 38 M. = 1 Hoed; für Seesalz, 404 M. = 1 Hondert.

Maatjes, s. **Matjes.**

Maatschappy, f., holl., eine Handelsgesellschaft; die gesamte Mannschaft eines Schiffs.

Mab, f., engl. (spr. mäbb), bei englischen Dichtern, namentlich Shakespeare, eine Feenkönigin (vgl. Romeo und Julie, I, 4).

Mabille, m., fr. (spr. —ij'), Pariser Tanzgarten für Grisetten.

Mabul oder **Mahbud**, goldene Rechnungsmünze in Ägypten.

Mac (M'), m., vor schott. Namen: Sohn.

Macabre, f., fr. (spr. makábr'), ein nach seinem Erfinder benanntes kirchliches Mummenspiel (ehemals in Frankreich und England); der Totentanz.

Macáco, m., eine Meerkatze (ein langschwänziger Affe).

macadamisieren, Straßen mit Steinschutt erbauen (nach der Anweisung des Amerikaners Mac Adam, spr. Mäkk äddam).

Macaire, s. **Robert Macaire.**

Macairiaden, Mz., Dichtungen, deren Held ein kühner Verbrecher ist, wie **Robert Macaire** (s. d.).

Macāo, m., der langgeschwänzte brasilianische Papagei; ein Glücksspiel.

Macarōne, **Makrone**, f., it., eine Art von Zuckergebackenem aus Mandelteig; **Macarōne** oder **Maccherōne**, m., ein plumper Mensch, Hanswurst, Pinsel; **Macarōni**, it. **Maccherōni** (spr. makke—), Mz., welsche Nudeln, Rollnudeln; **macarōnische Verse**, Mischverse aus verschiedenen Sprachen oder vielmehr von verschiedensprachigen Wörtern, so genannt von den Macaroni.

Macassar-Öl, n., ein Pflanzenfett aus dem Königreich Macassar auf der Insel Celebes.

Macauba, Bl., eine Palmenart Südamerikas.

Maccabeo, ein französischer Weißwein.

Maccherōne, **Maccherōni**, s. **Macar—.**

Machiavellismus, m., die Machiavellei, selbstsüchtige, jedes Mittel benutzende Staatsklugheit, Staatslehre des **Machiavelli** (spr. makkiawelli), † 1527, in seinem Buche „**Il Principe**“ (der Fürst), wonach ein Herrscher unbeschränkte Willkür und keine beschränkende, pflichtmäßige Verbindlichkeit haben soll. **Friedrich II.** schrieb schon als Kronprinz dagegen einen **Antimachiavelli**; **Machiavellist**, m., ein Anhänger der Grundsätze und Lehren **Machiavellis**; **machiavell(ist)isch**, dieselben betreffend; verschlagen, staatsklug, hinterlistig.

Maccus, m., l., in den altrömischen Possenspielen: der Tölpel, Hanswurst.

Mace, engl. (spr. mehß), Keule, Silberstab als Zeichen obrigkeitlicher Gewalt; Münze in China und Japan.

Macédoine, f., fr. (spr. maßedoän), Gericht aus verschiedenen Früchten; buntes Allerlei, Mischmasch.

Macéllum, n., l., Fleisch- und Gemüsemarkt im alten Rom.

Mäcēn, m., l., ein Gelehrten- oder Künstlerfreund, Gönner oder Begünstiger der Gelehrten und Dichter, wie **Mäcēnas**, Günstling

... Augustus, Gönner des Horaz, Vergil u. a.

Maceratiōn, f., l., die Einweichung, Einwässerung; Ausmergelung, Abmattung; **macerieren**, einwässern, einweichen; sich quälen, abarbeiten.

macefzieren, mager werden, abmagern.

Macferlan, m., engl., eine Art Havelock (s. d.).

Machärion, n., und **Machäris**, f., gr., Al., ein wundärztliches Messer.

mâché, fr. (spr. maschéh), gekaut, zerweicht.

Machétik, f., gr., die Kampf- und Gefechtlehre.

Machicotage, f., fr. (spr. maschikotáhsch'), die Verzierung des Kirchengesanges, ausgeführt von Choralisten, die **Machicots** genannt wurden; **machicotieren** (spr. masch—), einen Gesang verzieren

Mâchicoulis, m., fr. (spr. mahschikuli), Pechnase, vorstehender Mauerkranz mit unten angebrachten Schießlöchern.

Máchina, f., l., die Maschine, das Triebwerk, Getriebe; **machinalement**, fr. (spr. maschinalmáng), maschinenmäßig, triebwerksmäßig; **Machinarius**, m., der Maschinenbauer; **Machinatiōn**, f., die Anstiftung, Arglist, hinterlistige Anstiftung, Meuchelei; **machinieren**, anstiften, meucheln; **Machinist**, m., ein Triebwerker, Triebwerkkünstler.

Machlósyne, f., gr., Al., die Manntollheit, weibliche Geilheit = **Nymphomanie**; **Machlótes**, die Geilheit.

Macho, m., span. (spr. Madscho), Maultier.

Machol, m., hebr., Art Saiteninstrument.

Machrema, n., türk., der Frauenschleier.

Máchsor, m., hebr., Gebetbuch.

Machulke, m., hebr., Eingekerkerter, Staatsgefangener.

Máciēs, f., l., Al., die Darrsucht, Abzehrung.

Macigno, m., it. (spr. —tschinjo), Florentinischer Sandstein.

Macis, m., fr. (spr. maßih), it. **Mace**, l. **Macis**, Muskatblüte oder Muskatblume.

Mackinaws, Mz., engl. (spr. mäckinahs), Ruderboote auf nordamerikanischen Flüssen.

Mackinaw-Gesellschaft, f., ein Name der 1783 zu Montreal errichteten großen kanadischen Handelsgesellschaft, der Nordwest-Gesellschaft, nach ihrer Hauptfaktorei.

Mac Kinley-Bill, f., engl. (spr. mäk kinli—), ein am 6. Oktober 1890 in den Vereinigten Staaten von Nordamerika eingeführtes Gesetz, nach welchem die Zollsätze für ausländische nach Amerika eingeführte Waren erhöht sind.

Mackintosh, m., engl. (spr. mäckintosch), ein (seit 1887 nach dem Erfinder benannter) wasserdichter Überrock.

Macúta, f., kleine Strohmatte, Tauschmittel im westlichen Afrika.

M. A. C. L., Abk. für **maison assurée contre l'incendie** (spr. mäsóng assüréh kongtr' längßangdih), gegen Feuersgefahr versichertes Haus.

Macleu, Mz., fr., in der Mitte mit rautenförmigem Loche durchbohrte Rauten (Wppl.).

Maçon, m., fr. (spr. maßóng), eig. **Francmaçon**, ein Maurer, Freimaurer; **Maçonnerie**, f., die Maurerei, Freimaurerei; **Maçonnerie d'adoption** (spr.—dadopßióng), der Freimaurerei nachgebildeter Frauenorden; **maçonniert**, in Mauer-Zinnenform, in Felder eingeteilt (Wppl.); **Maçons**, Mz., Katzenjammer.

Macro—, s. **Makro**.

Macrōne, s. **Macarone**.

macte, l., Heil, als Zuruf: Glück auf! **mácte ésto** oder **mácti estóte virtúte**, Heil dir (euch) ob deiner (eurer) Tugend!

Mactriten, Mz., gr., versteinerte Backtrogmuscheln.

Macuba-Tabak, m., die beste Sorte des Martinique-Tabaks, aus dem man den levantischen **Macuba-Schnupftabak**, mit Veilchengeruch, fertigt.

Mácula, f., Fleck, Makel; **Máculae**, l., Mz., Flecke; Al., Hautflecke; **maculae córnĕae**, Flecke auf der Hornhaut (im Auge), Hornhautflecke; **m. hepáticae**, Leberflecke; **m. leprōsae**, die Aussatzflecke; **m. margaritácĕae**, Perlenflecke (im Auge); **m. matérnae**, Muttermäler; **m. scorbúticae**, die Scharbocksflecke; **m. venérĕae**, die Lustseuchenflecke; **macula levis notae**, die Anrüchigkeit.

Mádam, n., ostind., Kapelle, Herberge für Reisende.

Madame, f., fr., Anrede an eine Frau von einigem Range; in England und Frankreich auch an Unverheiratete von Stande; (vornehme) Frau, Herrin, bes. (vor der Staatsumwälzung) Schwägerin, Vaters- oder Mutterschwester und Tochter eines Königs von Frankreich; **Madame Toutlemonde** (spr. tuléméngd'), Frau Allewelt, jedermann (scherzweise gebraucht).

Madapolam, n., in Frankreich die feinste Art Kalikostoff, Battist zu Hemden.

Madarōsis, f., gr., Al., das Haarausfallen, das Entstehen des Glatzkopfes, die Glatze; auch d. Enthaaren d. Augenlider; **madarōtisch**, das Haarausfallen betreffend, glatzköpfig.

Madefaktiōn, f. l., die Befeuchtung.

Madegassen, Mz., Bewohner der afrikanischen Insel Madagaskar.

Made in Germany, engl. (spr. mehd in dschérmänt), Ursprungsmarke für in England eingeführte deutsche Waren, englisches Gesetz.

Madein Muchirl, m., erster Würdenträger des türkischen Hofes, Obermarschall.

Madeïra, port., oder **Madēra**, m., span., ein starker Wein, nach der gleichnamigen

Insel genannt; von dieser kommt auch der feine Hutzucker, der **Madēra-Zucker** heißt.

Madelon, f., fr. (spr. —lóng), Verkl. von **Madeleine** oder **Madelaine** (spr. —läh̃n) = **Magdalene**; **Madelonetten**, Mz., büßende Freudenmädchen; auch die Klöster selbst, wo sie ihre Vergehungen abbüßen.

Mademoiselle, f., fr. (spr. mad'mŏa—), eine Jungfrau, ein Fräulein; in Frankreich sonst die älteste Tochter des Bruders des Königs.

Madera, s. **Madeira**.

Madēsis, f. = **Madarosis**.

Madia (sativa), f., eine aus Chile importierte Ölpflanze; **Madiasäure**, $C_{32}H_{31}O_4$, die im Madiaöl enthaltene fette Säure.

madīd, l., naß, feucht.

Madistérion, —um, n., gr., die Haarzange.

Madónna, f., it., eig. meine Frau, Geliebte; die heilige Jungfrau; daher ein **Madonnenbild**, **Madonnengesicht** 2c; **Madonna della sedīa**, Jungfrau vom Sessel (sitzend dargestellt), berühmtes Gemälde Rafaels im Palaste Pitti in Florenz; **M. di Reggio** (spr. —rédscho), frühere italien. Rechnungsmünze; **Madonnīna**, f., eine Gold- und Silbermünze (mit dem Bilde der Jungfrau).

Mador, m., l., Nässe, Feuchtigkeit, Ausdünstung, Schweiß.

Madrāpas, m., Art grober ostindischer Musselin.

Mádras, n., ein Madrashalstuch (aus Seide und Baumwolle).

Madrenague, f., fr. (spr. —náhg), Zeug aus Palmfäden und Baumwolle gefertigt.

Madrepōren, fr., Mz., Sternkorallen; **madreporifērisch**, Sternkorallen erzeugend; **madreporifórm**, sternkorallenförmig; **Madreporīt**, m., eine Sternkorallenversteinerung oder versteinerte Sternkoralle.

Madrier, m., fr. (spr. madriéh), Bohle, dickes Brett.

madrieren, fr., sich mausern (bes. von Falken).

Madrigāl, n. (it. madrigale, madriale), eig. Schäfergedichtchen (von 7 bis 15 Zeilen); ein kurzes, sinnreiches und zärtliches Gedicht.

Madrileña, f., span. (spr. —lenja), eig. die Madriderin, ein spanischer Nationaltanz.

Madrillbrett, n. (fr. madrier, Bohle, aber vom lat. materia, Bauholz), ein Schlag- oder Schlägelbrett, eine Schlägelunterlage, Unterlage des Sprengstücks der Petarde.

Madrure, f., fr. (spr. madrühr'), die Masern im Holze.

Madschare, f., ein Tatarenreisewagen.

Mäeia, f., gr., die Entbindungskunst, Geburtshilfe; **Mäeuma**, n., das Entbundene, durch Entbindung Hervorgebrachte; **Mäeusis**, f., die Geburt, Entbindung; **Mäeutik**, f. = **Mäeia**; **mäeutisch**, die Entbindung betreffend; geburtshilflich.

Maëstà, f., it., Majestät, Herrlichkeit, Würde; Bilder, welche Christus auf dem Throne sitzend darstellen; **maëstōso**, Tk., majestätisch, feierlich.

Maëstrāle, m., it., Nordwestwind, auf dem Mittelmeere; **maëstralisieren**, sich nach Nordwesten drehen.

Maëstro, m., it., der Meister, Herr; Lehrmeister; Tonmeister, Tonkünstler; **maestro di cámēra**, der päpstliche Finanzminister; **maestro di capélla**, der Kapellmeister; **maestro di ceremonie**, der Ceremonienmeister.

Mafīa, f., it., eine seit 1860 in Sizilien bestehende Verbindung von Verbrechern; **Mafiōso**, m., ein Mitglied dieser Verbindung.

ma foi, fr. (spr. —fŏa), meiner Treu, wahrhaftig.

Mafórium, n., ml., Kappe oder Kragen zum Verhüllen des Hauptes bei Frauen und Mönchen.

Mag. = **Magister**, l.

Magadis, f., gr., von den Lydiern erfundenes dreieckiges harfenähnliches Instrument mit je 10 Saiten auf jeder Seite; **magadisieren**, in der Oktave begleiten.

Magárri, Mz., türk., christliche Sklavinnen im Harem.

Magasinage, f., fr. (spr. —sináhsch'), das Lagergeld, der Mietzins für Waren; die Lagerzeit; **Magasinier**, m. (spr. — gasiniéh), ein Vorratsaufseher, Vorratsverwalter, Lagerwärter; **Magazīn**, fr. **Magasin**, n. (spr. magasäng), ein Vorratshaus, Vorratszimmer, Lagerhaus, Gerät- oder Warenlager; eine Sammelschrift; **Magazinage**, f., s. **Magasinage**; **Magazinier**, s. **Magasinier**; **magazinieren**, aufspeichern; **Magazinierung**, f., Aufspeicherung.

Magdalena, f., hebr. Name, bed. aus Magdāla gebürtig, zugleich: reuige, büßende Sünderin; **Magdaleniten**, Mz., Bußorden für reuige Freudenmädchen.

Magdelōnen, Mz., die Holzformen, worein man den geläuterten Schwefel in Stangen gießt.

Mage, m., Mz. **Magen**, altdtsch., der Verwandte, Blutsverwandte, besonders in Zusammensetzungen, z. B. **Schwertmagen**, **Spillmagen**, s. d.

Magenta, eine Farbe: Blaurosa.

Maggio, m., it. (spr. máddscho), ein Getreide- und Salzmaß in Livorno.

Maggiolata, f., it. (spr. máddscholāta), ein Mailied, Frühlingslied; ein Minnelied, Liebegesang (von Liebhabern unter den Fenstern der Geliebten).

Maggiordomo, m., it. (spr. maddschordōmo), ein Oberhofmeister, (päpstlicher) Hofmarschall, Oberhaushofmeister.

Maggiore, n., it., Tk., die Durtonart im Gegensatz zum **Minōre**, der Molltonart;

Abschnitt eines Tonstücks (Trio, Scherzo rc.) in der Paralleldurtonart.

Magie, f., gr., die Zauberei, Zauberkunst; schwarze Kunst; **Mágier**, Mz., morgenländische Weise, bes. Sternkundige; **Mágiker**, m., ein Zauberer, Schwarzkünstler, Hexenmeister; **mägisch**, zauberisch, geheimkünstlich; **magische Laterne**, s. **laterna magica**.

Magister, l., der Meister, Aufseher, Vorgesetzter; Lehrmeister; **magíster ártium liberálium**, der (sieben) freien Künste Meister (auf Hochschulen); **m. disciplinae**, Aufseher der Klosterschule; **m. equitum**, der Oberanführer der Reiterei bei den alten Römern; **m. infirmōrum**, der Krankenmeister oder Krankenpfleger; Aufseher über die Krankenpflege in Klöstern; **Magistérium**, n., das Lehramt; die Magisterwürde, der Magistertitel; das Meisterpulver (in der Scheidekunst), gepulverter Niederschlag der edleren Teile eines rohen Stoffes; **magistérium bismuthi**, das Wismutweiß, Schminkweiß, Perlweiß; **m. Jovis**, das Zinnpulver; **m. marcasitae**, der Wismutniederschlag; **m. plumbi**, das Bleiweiß; **m. satúrni**, das Chlorblei oder Bleichlorid; **m. súlphuris** = **lac sulphuris**; **magíster légens**, m., ein lesender Magister, d. h. der die Befugnis hat, auf Hochschulen Vorlesungen zu halten; **m. mathéseos**, eig. ein Meister der Größenlehre; der pythagoreische Lehrsatz (Beweis, daß die Vierecke der Katheten eines rechtwinkeligen Dreieckes dem Vierecke seiner Hypotenuse gleich sind); **m. ópĕrum**, der Klosterbaumeister oder Klosterbautenaufseher; **Magister-Promotion**, f., die Beförderung zum Magister; **magíster sácri palátii**, der vom Papst zur Prüfung aller neuen Bücher gewählte Dominikaner; **m. scholārum**, Oberaufseher einer Klosterschule; zu Paris im Mittelalter jeder Lehrer, der Gesellschaften von Studierenden bildete; **magistrāl(isch)**, nach Art eines Magisters; grundlegend, hauptsächlich.

Magistrāl, n., in Mexiko fein gepochter Kupferkies, den man dem gepochten Silbererz zusetzt, um durch Amalgamation das Silber zu gewinnen.

Magistrāle, f., barb.-l., Krl., die Wallfassung, Zarge.

Magistrāl-Formeln, barb.-l., Mz., Vorschriften zu Arzneien, welche man vor dem Gebrauche zusammensetzt.

Magistrāl-Galerien, die Hauptgänge unter den Wällen.

Magistrānd, m., nl., einer, der im Begriff ist, Magister zu werden.

Magistrat, m., l., Obrigkeit, Behörde; der Stadtrat; eine **Magistrāts-Person**, f., obrigkeitliche Person, ein Ratsmann; **Magistratūr**, f., nl., die obrigkeitliche Würde.

magistrieren, l., Magister (s. d.) werden.

Mágma, n., gr., Ak., der Bodensatz (von Salben oder ausgedrückten Flüssigkeiten); jede dicke Salbe und geknetete Masse.

magna charta, f., l., die große Urkunde, der große Freibrief der Engländer, das Grundgesetz der engl. Verfassung (1215); **magna cum laude**, mit großem Lobe; **magna móra**, f., die große (lange) Frist (von sechs Monaten).

magnanīm, l., groß- oder hochherzig; **magnánĭmi prétium**, die Belohnung des Hochherzigen (Devise des dänischen Elefantenordens); **Magnanimität**, f., die Groß- oder Hochherzigkeit, Seelengröße.

Magnāt, m. (von **magnus**, l., groß), eig. ein Großer, Mächtiger; **Magnāten**, Mz., Reichsgroße, hohe Reichsbeamte und Altadelige (in Ungarn und Polen), der Herrenstand; **Magnatentafel**, die Versammlung der Magnaten, eine Art Oberhaus.

Magnésia, f., gr. (von der gleichnamigen thessalischen Landschaft genannt), Bittererde, Talkerde; **magnésĭa álba**, die weiße Talk- oder Bittererde; **m. carbónĭca**, die kohlensaure Talk- oder B.; **m. sulphúrĭca**, die schwefelsaure T.- oder B.; **m. usta** oder **calcinata**, die gebrannte T.- oder B.; **Magnesie** = **Magnesia**; **magnēsisch**, bitter- oder talkerdig; **Magnesīt**, m., ein aus Bittererde und Kohlensäure bestehender weißer Stein; **Magnésium**, die erzige Grundlage der Bittererde.

Magnēt, m., gr., Eisenstein, ein Ziehstein (nach Lenz und Jahn); etwas Anziehendes; **Magnetiker**, m., ein Verfertiger von Magneten; **magnētisch**, magnetkräftig, anziehend; **Magnetiseur**, m., fr. (spr. —tisöhr), einer, der durch magnetische Kraft heilt oder heilen will; **magnetisieren**, magnetische Kraft mitteilen; anziehen; **Magnetisieren**, n., das Mitteilen der magnetischen Kraft; **Magnetismomanie**, f., die Hellseherwut, Schlafredesucht; **Magnetismus**, m., die magnetische Kraft und ihr Gebrauch; **Magnetist**, m. = **Magnetiseur**; **Magnēt-Nadel**, f., der Nordweiser, Nordzeiger; **Magnetoelektrizität**, f., durch den Magnet erzeugte Elektrizität; **magnetoelektrisch**, die Wechselwirkung zwischen Magnetismus und Elektrizität aufweisend; **Magnetologie**, f., die Lehre von dem Magnet und Magnetismus; **Magnetométer**, m., ein Magnetmesser, Werkzeug zur Messung der Magnetkraft (von Saussure).

Magni, in der nordischen Mythologie der Sohn Thors als Symbol der Macht.

magnicaudisch, großschwänzig.

Magnificat, n., l., der Lobgesang der Maria, von seinen Anfangsworten: **magnificat ánima méa dóminum etc.**, meine Seele erhebt (preiset) den Herrn rc., Luk. 1, 46 ff.; **Magnifikation**, f., die Erhebung; **magnifice**, herrlich, prächtig, erhaben;

Magnificence, f., fr. (spr. manjifißángß'), **Magnifizénz**, f., l., Hoheit, Herrlichkeit, Titel der Universitätsrektoren, Generalsuperintendenten, Bürgermeister der freien Reichsstädte; **Magníficus**, m., l., der Herrliche, Würdige, (**rector magnificus**, der Rektor einer Universität, im gewöhnlichen Falle, und **rector magnificentissimus**, wenn er, wie in Jena ꝛc., der Landesfürst ist); s. a. **ad Magnificum citieren**; **magnifik**, l., oder **magnifique**, fr. (spr. manjifik), prächtig, prachtvoll, herrlich.

Magniloquénz, f., l., die Erhabenheit der Rede; die Großsprecherei, Ruhmredigkeit.

Mágnium, n. = **Magnesium**.

Magnus, m., l., Name: der Große.

Magog, s. **Gog**.

Magot, m., fr. (spr. magóh), ein großer Affe; ein Fratzengesicht; ein heimlicher Schatz.

Magrāb, n., arab., Abendland, bes. Nordafrika; **Magrabines**, Mz., in Oberägypten gewebte flächsene Linnen; **Magrēbis**, Mz., berittene Beduinen im nördlichen Afrika.

Magus, m., gr. u. l., ein Zauberer = **Magier**; Priester der persischen Feueranbeter.

Magyar, m., Mz. **Magyaren** (spr. maddjáren), der Ungar; **magyarisch**, ungarisch.

Mahabhárata, n., ind., das größte Heldengedicht der Indier, nach dem König Bharatas benannt.

Mahabus, afrikanische (tunesische) Goldstücke.

Mahadéwa, m., ind., großer Gott, Beiname des Siwa.

Mahagoni, gewöhnlich **Mahagoniholz**, n., feines gelbrötliches Holz von dem Mahagonioder Anacardien-Baume in Südamerika, engl. mahogany, franz. bois d'acajou genannt.

Máhal, m., ostind., Harem des Großmoguls.

Mahaleb, f., die Tintenbeere, Parfümierkirsche.

Mahalle, f., arab., das Stadtviertel.

Mahame, f., türk., eine Art **Galeasse**.

Mahammed, **Mahmud**, m., türk. Name: der Armen Stätte.

Maharádscha, m., ostind., großer König, Titel der Herrscher in Ostindien.

Maharaschtra, die Sprache der Mahratten.

Mahbub, m., s. **Mabul**.

Mahdi, m., arab., Prophet, der erwartete Nachfolger Mahommeds, für den sich 1881 der Ägypter Mahommed Achmed ausgab.

Mahis, m., s. **Mais**.

Mahlstatt, f., altd., Gerichtsstätte bei den alten Deutschen.

Mahmel, m., arab., Zeltdecke über dem Grabe Muhammeds.

Mahmil, m., arab., Lasttier, geweihtes Kamel, das die Geschenke des Sultans nach Mekka trägt.

Mahon, m., fr., oder **Mahona**, m., span., ein türkisches Fahrzeug.

Mahones, fr., Mz. (spr. —höngs), feine Tuche aus Südfrankreich.

Mahoots, oder **—outs**, engl. (spr. máhuts), Mz., feine Tuche für die Levante.

Mahratten, Mz., Volk in Vorderindien.

Mai, m. (vom lat. **Majus**), der Wiesen- oder Wonnemond.

Maia, s. **Mâja**.

Mâïa, s. **Mäeia**.

Maid, f., dtsch. (engl. mehd), **Mädchen**.

Maidan, m., arab., ein **Marktplatz**; eine große Ebene; die Rennbahn in Konstantinopel, s. **Basar**.

Maiden (engl. mehdn'), **Mädchen**; **maiden speech** (spr. —spihtsch), Jungfernrede, Antrittsrede, bes. neuer Parlamentsmitglieder.

maieutisch, s. **mäeutisch**.

Maifeld, n., dtsch., alljährliche Reichsversammlung bei den alten fränkischen Königen.

Maigreur, m., fr. (spr. mägröhr), die Magerkeit; **maigrieren**, mager werden, abmagern.

Mail, n., engl. (spr. mehl), das Felleisen; die Reitpost, Briefpost.

Mail, n., fr. (spr. maj), ein Laufspiel, Kolbenspiel, Tafelspiel; **Mail-Bahn**, f., die Kolbenbahn.

Mail-Coach, f., engl. (spr. mehl kohtsch), der Eilpostwagen.

Maillachor, n., s. **Argentan**.

Maille, f., fr. (spr. mallje), die **Masche**; auch = **Mail**: alte französische Silbermünze; altes französisches Gold- und Silbergewicht, 320 = 1 Mark; **Maille-Bahn**, f., s. **Mail-Bahn**.

Maillons (spr. maljong), drei aneinander geschmolzene Ringe an den Seidenwebstühlen.

Maillotins, Mz., fr. (spr. majotäng), die Streithämmer (eine aufrührerische Partei zu Paris unter Karl VI).

Maimakterion, s. **Mäm—**.

Maimon, m., s. **Mandrill**.

main, engl. (spr. mēhn), hauptsächlich; **Mainmast**, m., Hauptmast; **Mainsail**, n. (spr. méhnsehl), großes Schönfahrsegel.

Main, f., fr. (spr. mäng), Hand; **Main de justice** (spr. dĕ schüßtihß), die Hand der Gerechtigkeit (ein scepterartiges Ehrenzeichen der französischen Regenten); **main ferme**, der Grundzins; **m. forte**, eig. die starke Hand; obrigkeitliche Gewalt, bewaffnete Mannschaft; **m. levée** (spr. — leweh), Aufhebung einer gerichtlichen Beschlagnahme; **m. morte**, eig. die tote Hand; das unveräußerliche Grundeigentum; Klöstern und milden Stiftungen gehöriger Grundbesitz; s. **Mortuarium**.

Mainoten, Mz., die griechischen Bewohner der Maina.

Mainprize, f., engl. (spr. méhnpreis),

die Freilassung (eines Gefangenen) gegen persönliche Bürgschaft eines anderen.

maintenable, fr. (spr. mängt'nábl'), haltbar, zu behaupten, zu rechtfertigen; **Maintenance**, f. (spr. mängt'nángß'), die Erhaltung, Aufrechterhaltung; **mainteniëren**, erhalten, behaupten; unterstützen; **Maintenue**, f. (spr. mängt'nüh'), der gerichtliche Schutz bei dem Besitze; **Maintien**, m. (spr. mängtiäng), die Erhaltung, Aufrechthaltung; der Anstand.

Maire, m., fr. (spr. mähr'), der Schultheiß, Stadtrichter, Bürgermeister; **Mairie**, f., Würde und Amt, sowie die Wohnung oder Amtsstube des Schultheißen, dessen Bezirk.

Mais, m. (fr. mais, engl. maize, span. maye, wahrscheinlich ursprüngl. aus der alten Sprache von Haiti, mahis), türkischer Weizen.

Maise, jüd.-dtsch., Geschichte.

Maison, f., fr. (spr. mäsóng), das Haus; **m. de campagne** (spr. dĕ kangpánj'), ein Landhaus; **m. de charité** (spr. — scharitéh), öffentliches Krankenhaus; **m. de correction** (spr. — korrexióng), ein Zucht- oder Besserungshaus; **m. de force** (spr. — dĕ forß'), ein Zwangs- oder Zuchthaus; **m. de France** (spr. frangß'), das Haus Frankreich, die Linie Orléans-Bourbon der franz. Königsfamilie; **m. de plaisance** (spr. — pläsángß'), ein Lusthaus; **m. de santé** (spr. — sangtéh), Heilanstalt; **m. de ville** (spr. — wil'), das Stadt- oder Rathaus; **m. Dieu** (spr. —djö), Gotteshaus; Krankenhaus; **m. dorée**, das goldene Haus, Gasthaus in Paris, Vereinigungsort des jungen Adels; **m. du roi** (spr. dü röá), die Haustruppen des Königs; **Maisonnage**, f. (spr. mäsonnáhsch), Bauholz; **maisonnieren**, beherbergen.

Maître, m., fr. (spr. mähtr'), der Meister, Herr, Herrscher, Gebieter; Lehrer, Lehrherr; **Maitrecharges** (spr. mähtr'scharschen), Mz., an einigen Höfen Stellen, die über dem Range der Kammerherren stehen, wie Oberhofmeister 2c.; **maître d'armes** (spr. — darm'), Fechtmeister; **m. d'école** (spr. — dekóhl), Schulmeister; **m. de plaisir** (spr. — d' pläsihr), Anordner von Lustbarkeiten; **m. des requêtes** (spr. — dä rekäht'), ein Bittschriften- oder Eingaben-Besorger; **m. des comptes** (spr. — dä kongt'), Rentmeister; **m. d'hôtel**, m., ein Haushofmeister; **Maître Jean** (spr. — schang), eig. Meister Johann oder Hans = Janhagel; **Maîtresse**, f., eig. die Gebieterin, Herrin; gewöhnlich Beischläferin, Kebsfrau, Kebsin, Zuhälterin; **maitrisieren**, beherrschen, gebieterisch behandeln.

Maj. = **Majus**.

Māja, f., in der griech. Götterlehre: die Mutter des Hermes; altrömische Naturgöttin, die Große, Allmutter; auch ostindische Gottheit: die von Brahma ausgegangene weibliche Urkraft, auch Göttin des Scheines und der Täuschung.

majestas personālis, f., l., die persönliche Majestät; **m. reālis**, die Majestät des Staatsvereines; **Majestät**, f., l., die Hoheit, Würde (Kaiser- und Königtitel); **majestätisch**, erhaben, hehr, herrlich, königlich; **Majestäts-Beleidigung**, f., Beleidung des Staatsoberhauptes; **M.s-Brief**, m., ein Freiheitsbrief, besonders von dem durch Kaiser Rudolf II. den böhmischen Protestanten 1609 gegebenen Gnadenbrief gebraucht; **M.s-Verbrechen**, n., s. **crimen laesae majestatis**.

Májo, s. **Mayo**.

Majólika, f., s. **Fayence**.

Majonnaise, s. **Mayonnaise**.

Majōr, m. (vom lat. mājor, größer), Krk., unterster Grad der Stabsoffiziere, zunächst über dem Hauptmann; **Mājor**, m., der Ältere, Größere; der Obersatz eines Vernunftschlusses; **Majōra** (nämlich **vota**), Mz., mehrere Stimmen, die Stimmenmehrheit od. Stimmenmehrzahl; **major e longínquo reveréntia**, l., größer ist die Verehrung aus der Ferne.

Majorān, m., fälschlich **Mairan** genannt, it. majorana (verderbt aus dem lat. amarăcus), ein gewürzhaftes Kraut: Dosten, Wohlgemut.

Majorāt, n., ml., das Ältestenrecht; auch das Ältestengut, welches jedesmal ungeteilt bei dem Majoratsherrn, dem Ältesten einer Familie, bleibt; **Majoratiōn**, f., die Vergrößerung; **Májor Dómus**, m., der Hausmeier, Oberhofmeister; oberster Hofbeamter der alten Frankenkönige (im 7. u. 8. Jahrhundert); Mz. **Majōres Dómus**; **majorénn**, groß- oder volljährig; **Majorennität**, f., die Groß- oder Volljährigkeit, Mündigkeit; **majōri cedo**, lat. Spruch: dem Größeren weiche ich; **majorisieren**, überstimmen, durch Stimmenmehrheit zwingen; **Majorität**, f., die Mehrzahl, Stimmenmehrheit; das Übergewicht; **Majority**, f., engl. (spr. mädschórriti), die Mündigkeit, Volljährigkeit; auch Majorstelle.

Majúskel-Schrift, f., l.-dtsch., Druckschrift mit lauter großen oder Anfangsbuchstaben.

Makām, m., arab., der Standort.

Makāme, f., arab., die Unterhaltung, Erzählung in eigentümlich dichterischer Form, eine Art gereimter Prosa (die bedeutendsten Makamen sind von Hariri verfaßt, deutsch nachgebildet von Rückert).

Makária, f., **Makárius**, m., gr. Name: die, der Glückliche; **Makarísmen**, Mz., Seligkeiten, Seligpreisungen, bes. in der Bergpredigt (Matth. 5, 3 ff.).

Makats, Mz., leichte geköperte Wollenzeuge zu Sofadecken.

Mákel, m., l. **Macŭla**, f., ein Fleck, Schandfleck, Fehler; **makellos**, ohne Flecken, tadellos; **mäkeln**, an allem etwas auszusetzen haben.

Make-shift, n., engl. (spr. méhkschift), Notbehelf.

Maki, m., der Faultieraffe.

Makkes, Mz., jüd.-dtsch., Schläge.

Makrauchen, gr., Ak., ein Langhals.

Makrele, f., Mz. **Makrelen**, dän., eine große Art schmackhafter Nordseefische.

Makrobĭer, Mz., gr., Langlebende, Langlebige (ein fabelhaftes Volk bei den alten Griechen); **Makrobiosis**, f., das lange Leben; **Makrobiōtik**, f., die Langlebekunst, Lebensverlängerungskunde; Gesundheitslehre; **makrobiōtisch**, langlebig, langlebend; **makrobotryisch**, mit langen Trauben; **makrobranchisch**, mit langen Kiemen; **Makrocephălen**, **Makrocéphălus**, s. **Makrokephalen**; **Makrocheir** oder **Makrochīr**, m., gr. = **Longimanus**; **Makrodáktўli**, Mz., Langzeher; **makrodaktylisch**, langfingerig; **makrodontisch**, mit langen Zähnen; **makrogastrisch**, mit langem Bauche; **makroglossisch**, mit langer Zunge; **makrognathisch**, mit langen Kiefern; **Makrokephălen**, Mz., langköpfige Menschen; **Makroképhălos**, m., ein Langkopf; **Makrokolie**, Ak., die Langgliederigkeit, das Behaftetsein mit langen Gliedern; **makrokōlisch**, langgliederig; **Makrokósmĭka**, Mz., Außendinge; **Makrokosmologīe**, f., die Lehre von den Außendingen; **Makrokósmus**, m., die große Welt, Außenwelt, das Weltgebäude; **makrokristallinisch**, große Kristalle bildend; **makrolepidōtisch**, mit großen Schuppen; **Makrologīe**, f., weitläufiges Geschwätz, Wortgepränge.

Makrone, f. = **Macarone**.

Makronosie, f., gr., Ak., eine langwierige Krankheit, Siechheit; **makrophōnisch**, lautstimmig, mit weittönender Stimme; **makrophthálmisch**, großaugig; **Makrophthálmos**, m., ein Großauge; **makrophyllisch**, großblätterig; **Makrophysoképhălos**, m., ein Schwellkopf, Dickkopf; **Makropnöa**, f., Ak., die Langatmigkeit, langes ~~und tiefes~~ Atmen; **Makropōden**, Mz., Nagetiere mit langen Hinterfüßen; **makropōdisch**, langfüßig, langbeinig; **Makróptĕra**, Mz., Langflügler (unter den Ziefern); **makropterisch**, langflügelig; **Makrorhamphen**, Großschnäbler; **makrorhizisch**, mit langen Wurzeln; **makrorrhynchisch**, großschnabelig, großschnauzig; **Makróscĭi**, Mz., Langschattige; **Makrosie**, **Makrōsis**, f., die Verlängerung, Vergrößerung; **makrostichisch**, langzeilig; **makrostomisch**, großmundig; großmäulig; **Makroūra**, Mz., Langgeschwänzte (Vögel, deren Schwanz länger ist als ihre Füße).

Makukáwa, m., der amerikanische Trompetenvogel.

Makulatūr, f., Schmutz- oder Packpapier, unbrauchbares Druckpapier, Mißdruckpapier; **makulieren**, beflecken, beschmutzen, besudeln; auch dem Packpapier beilegen oder dazu machen.

Makute, —**a**, f., eig. geflochtene Decke (zum westafrikanischen Tauschhandel), afrikanische Silber- und Kupfermünze.

mal, fr., übel, schlecht; in Zusammensetzungen un—, miß—; n., Übel, Krankheit.

Mala, Mz., l., Äpfel; **mala aurántĭa**, Mz., Pomeranzen.

malaccaischer Stein, m., Gallenstein von ostindischen Stachelschweinen, sonst als Gegengift gebraucht.

Malachīt, m., gr., der Pappelstein, ein malvengrüner (daher der Name) durchscheinender Halbedelstein; **Malachītgrün**, n., die beste Art des Tiroler Berggrüns.

Malachmawĕth oder **Malachmōves**, m., hebr., der Todesengel.

Malácĭa africanōrum, gr.-l., Ak., das Dreckfressen der Neger; **Malacīe**, gr., eig. **Malakīe**, f., die Weichlichkeit, Lüsternheit, bes. Schwangerer.

Mala citrĕa, l., Mz., Zitronen.

Malacosteon, s. **Malak—**.

Maláctĭca, **maláctisch**, s. **Malakt—**.

malade, fr., krank, unpaß, siech; **Maladerie**, f., ein Kranken- oder Siechenhaus (für Aussätzige); **Maladie**, f., Krankheit, Unpäßlichkeit; **Maladrerie**, f. = **Maladerie**.

Maladresse, f., fr., die Ungeschicklichkeit, Unanstelligkeit, Tölpelhaftigkeit.

maladroit, fr. (spr. —droá), ungeschickt, unanstellig, plump, tölpelhaft.

mālae fidĕi possessĭo, f., l., Rspr., der wissentlich unrechtmäßige Besitz; **mālae fidĕi possessor**, m., ein unrechtmäßiger Besitzer; **māla fide**, treulos, arglistig, wider besseres Wissen und Gewissen.

Málăga, m., ein süßer Wein, von der gleichnamigen spanischen Stadt benannt.

Malágma, n., gr, Ak., ein Erweichmittel, erweichender oder lindernder Umschlag.

Malaguetta, f., **Malaguetta-Pfeffer**, m., ein ostindisches Gewächs, Paradieskörner.

Malaien, s. **Malayen**.

Malaise, n., fr. (spr. malähs'), das Übelbefinden, Unbehagen.

Malakanen, Mz., religiöse Sekte in Rußland, die während der Fasten Milch genießt.

Malakie, f., s. **Malacie**.

Malakodérma, gr., Mz., Weichtiere = **Mollusken**.

Malakolīth, m., gr., der Weichstein.

Malakologīe, f., s. **Malakozoologie**.

Malakon, ein zirkonähnliches Mineral.

malakophōnisch, gr., weichstimmig, sanftstimmig.

malakophyllisch, weichblätterig.

malakoptérisch, gr., weichflügelig.

Malakosárkos, m., gr., ein Weichfleischiger; **Malakosarkōsis**, f., die Weichfleischigkeit.

malakosomātisch, mit weichem Körper.

Malakóstĕon, n., gr., Ak., die Knochenerweichung.

Malakozoologie, f., gr., die Lehre von den Weichtieren, Weichtierlehre; **Malakozōon**, ein Weichtier.

Maláktika, gr., Mz., Ak., Erweichmittel = **Emollientia**; **maláktisch**, erweichend oder erschlaffend.

Malamīd, n., Amid der Apfelsäure, $C_8H_6O_4 + 2H_2N$.

Malándria, f., gr., Ak., die Mauke (der Pferde), der Rotz.

Malandrīno, m., Mz. **Malandrinen**, it., ein Straßenräuber; auch ein Schimpfwort: Schelm.

mal à propos, fr. (spr. malapropóh), ungelegen, zur Unzeit, am unrechten Orte, unschicklich.

Mala púnica, Mz., l., Granatäpfel.

Malaquetta, f., s. **Malaguetta**.

malār, nl., die Backen oder Wangen betreffend.

Malarīa, f., it., die Sumpfluft, das Sumpffieber.

mal à son aise (spr. —sonn ähs'), unbehaglich.

Malaxatiōn, f., barb.-l., Ak., die Erweichung, bes. das Weichkneten von Pflastern; **malaxieren**, einen harten Stoff erweichen.

Malayen, Mz., Volksstamm in Hinterindien und auf den indischen Inseln.

Malberg, s. **Mahlstatt**; **Malbergische Glosse**, f., die in mehreren Handschriften des salischen Gesetzes eingeschobenen Erläuterungen in nichtlateinischer (altfränkischer) Sprache.

Malchen, Koseform von **Amalie**.

malcontent, fr. (spr. —kongtáng), unzufrieden, mißvergnügt; die **Malcontenten**, alle mit der Regierung Unzufriedenen, bes. in Ungarn im 17. und 18. Jahrhundert; **Malcontentenaler** (1653), nach des Königs Enthauptung in England geprägte Kronen.

Málda Elādja, Mz., ostindische baumwollene Gewebe aus den ehemals dänischen Besitzungen.

Mal de cerf, fr., Ak. (spr. —ßähr), die Hirschkrankheit, Klemme, Maulsperre; **mal de Naples** (spr. —napl'), eig. das Übel oder die Krankheit von Neapel; die Lustseuche; **mal de terre**, Ak., eig. Erdübel; ein (ostindischer) Brechdurchfall.

maldivisches Gold, die von den Negern an der Goldküste gebrauchten Muschelmünzen = **Kauris**; **maldivische Nüsse**, Meerkokosnüsse.

male, l., übel, schlecht, schlimm, böse.

Maleáchi, m., hebr. Name: mein Bote.

Maleälsäure, f., die Equisetsäure.

maledeien, bes. oft **vermaledeien** (aus l. maledicere), verwünschen, verfluchen; **maledétto**, it., verflucht, vermaledeit; **maledicént**, l., schmähend, verleumderisch; **maledicieren**, verwünschen, verfluchen; **Malediktiōn**, f., die Schmähung, Verleumdung; Verwünschung, Verfluchung; **maledictus**, m., verflucht.

Malefáktor, m., l., der Übeltäter; **Malefáktum**, n., die Übeltat; **Malefikánt**, m., Rspr., ein Übel- oder Missetäter; Verbrecher; **Maleficium**, **Malefiz**, n., das Verbrechen, die Missetat; **Malefiķus**, m., Bösesstifter, Zauberer, Giftmischer; **Malefizgericht**, n., das peinliche Gericht; **M.-glöckchen**, n., das Hinrichtungs- oder Armesündersglöckchen; **M.-richter**, m., der peinliche Richter; **M.-sekretär**, m., der Geheimschreiber bei dem peinlichen Gerichte.

Malegassen, s. **Madegassen**.

Malek, m., arab., König; **Malekiten**, Mz., Anhänger der Lehre des Malek, eines der 4 rechtgläubigen Imam des Islam.

Malencontre, f., fr. (spr. —angkóngtr'), das Unglück; **malencontreux** (spr. —kongtröh), unglücklich.

Malentendu, n., fr. (spr. —angtangdüh), ein Mißverständnis, Irrtum.

male parta male dilabuntur, l., übel Erworbenes geht übel wieder auseinander.

Malepartus, m., l., in der altd. Tiersage die Wohnung (Höhle) des Reineke Fuchs.

māle quidem, l., schlimm genug; **male quod sic**, schlimm genug, daß es so ist.

malevolént, l., übelwollend, ungünstig; **Malevolénz**, f., die Abneigung, Mißgunst, feindliche Gesinnung gegen jemand.

Malfaçon, f., fr. (spr. —faßóng), ein Übelstand (s. **Façon**).

Malfaisance, f., fr. (spr. —fäsángß'), die Bosheit, Bösartigkeit; **malfaisant** (spr. —fäsáng), bösartig; **malfait** (spr. malfäh), ungestalt; **Malfaiteur** (spr. malfätör), der Missetäter; **Malfattoria**, f., it., die Hexerei.

malgré, fr., ungern, wider Willen; vgl. **bongré**.

malhabīl, fr., ungeschickt; **Malhabileté**, die Ungeschicklichkeit.

Malheur, n., fr. (spr. malöhr), das Unglück, der Unfall; **malheureusement** (spr. malörös'máng), zum Unglück, unglücklicherweise; **malheureux** (spr. malöröh), unglücklich.

malhonett, fr. **malhonnête** (spr. malonäht), unredlich, unehrlich, ehrwidrig; **Malhonnêteté**, f., die Unredlichkeit, Unanständigkeit, Unhöflichkeit, Grobheit, Ehrlosigkeit.

Malice, f., fr. (spr. malíhß'), die Bosheit, Arglist, Heimtücke, heimtückischer Streich; **malicieux** (spr. —lißiöh) oder **maliziös**, heimtückisch, arglistig, boshaft.

malicórrii córtex, m., und **Malicórium**, n., l., die Granatäpfelschale; **malifērisch**, äpfeltragend; **malifórm**, nl., apfelförmig.

maligne, l., böslicherweise, boshaft; **malignieren**, boshaft behandeln; **Malignität**, f.,

die Bösartigkeit, Boshaftigkeit; **malignös**, boshaft; **Malignosität**, f. = **Malignität**; **malignus mórbus**, Ak., eine bösartige Krankheit; **Maliloquium**, n., die üble Nachrede.

Malinconia, f., it., die Schwermut.

Mālis, f., gr., Ak., Rotz und Maule (der Pferde) = **Malandria**.

Malitia, s. **Malice**; **malitiōsa desértio**, f., l., Rspr., die bösliche Verlassung (von Eheleuten); **Malitiosität**, f., die Bosheit; **malitiōsus desértor**, ein böslicher Verlasser.

Malke, f., gr., Ak., eine Frostbeule.

Malkuth, jüd., Geißelung beim großen Versöhnungsfeste.

Mall, Muster oder Schablone von dünnen Brettern.

Malla, f., spanische Kupfermünze.

Malle, f., fr., der kleine Reisekoffer, das Felleisen.

malleābel, nl., hämmerbar, schmiedbar, dehn- oder streckbar; **Malleabilität**, f., die Dehn- oder Streckbarkeit, Schmiedbarkeit (von Erzen) = **Duktilität**; **malléable**, fr. = **malleabel**.

Malleaceen, barb.-l., Mz., versteinerte Hammermuscheln.

Mallearia ligaménta, Mz., Knöchelbänder.

Mallemolles, Mz., eine Gattung feiner ostindischer Musseline aus Bengalen.

malleolär, barb.-l., Ak., die Knöchel betreffend oder dazu gehörig.

Malleŏlus, m., l., Hämmerchen; Knöchel; Schößling des Weinstocks.

Mallepost, f., die Briefpost, das Brief-Felleisen.

Mallĕus, m., l., Hammer; **malleus maleficārum**, Hexenhammer.

Mallum, n., ml. (vom altdeutschen m a h l, d. h. Versammlung), die Volksversammlung der einzelnen Gemeinden unter freiem Himmel; Gerichtsstätte.

Malm, m., schwed., Erz; Vorstadt.

Malmsey, m., engl. (spr. mámßi), Art Malvasier, feinster Maderawein; **Malmseynose** (spr. —nohs'), rote Nase.

Malocchio, n., it. (spr. malóckio), böser Blick.

Malaken, Mz., Matrosen auf den Grönlandsfahrern.

malo modo, l., böser Art, schlechterweise.

Malōne, n., ostind., Zeug aus Platanenfasern.

Malorossen, Mz., Kleinrussen; **Malorossija**, f., Kleinrußland.

Malotru, m., fr. (spr. —lotrüh), ein elender ungestalteter Mensch, Tolpatsch.

Malótte, f., fr., Pack oder Puppe feiner Tabaksblätter.

Malpighische Haut, Ak., das Schleimnetz oder die mittlere Hautschicht des menschlichen Körpers, nach dem italien. Arzt M a l p i g h i († 1694) benannt; **M. Pyramiden**, Mz., Harngefäße der Nieren.

malplacieren, fr. (spr. c = ß), schlecht, an den unrechten Ort stellen, übel anwenden.

Malplatz, s. **Mahlstatt**.

malpropre, fr., unsauber, unreinlich; **Malpropreté**, f., die Unreinlichkeit, Unsauberkeit.

mal rouge, fr., Ak. (spr. —ruhsch'), roter Aussatz (auf Cayenne).

Mälström, m., Meerstrudel nahe der norwegischen Küste zwischen den Lofoten-Inseln.

Maltēser, Einwohner der Insel Malta; in Athen: Eckensteher; **M.-Orden**, **-Ritter**, s. **Johanniter**.

Malthaktika, s. **Malaktika**.

Malthakōde, f., gr., mit Wachs erweichtes Heilmittel.

maltha ténax, l., Bergteer.

Malthăris, f., s. **Malaxation**.

Malthe, die Seeledermaus.

malthieren, verkitten.

Malthusianismus, m., Lehre des Engländers Malthus († 1834), daß das Wachstum der Bevölkerung von seiten des Staates beschränkt werden müsse; **Malthusianer**, Anhänger des Malthus und seiner Lehre; **Malthusische Theorie**, f. = **Malthusianismus**.

maltraitieren, fr. (spr. —trät—), mißhandeln, übel behandeln oder begegnen; **maltraitiert**, mißhandelt.

Mălum, n., l., Apfel; ein Übel, ein Unglück, Weh, Schaden; **mălum hypochondriăcum**, s. **Hypochondrie**; **m. inveterātum**, ein veraltetes (verjährtes) Übel; **m. ischiădĭcum**, das Hüftweh; **m. malo proxĭmum**, ein Unglück kommt selten allein; **m. mórtŭum**, Ak., eig. Totenübel; Totenbruch, (räudiger) Aussatz, bes. an den Hüften und Schambeinen; **m. neapolitānum**, s. **Syphilis**; **m. necessárium**, ein notwendiges Übel.

Malvaglia, m., it. (spr. malwállja), Wein, aus Trauben gekeltert, die man am Stiele umdreht und so vertrocknen läßt, eine Art **Malvasier** (m.), wie der gelbe, süße Wein von der Stadt N a p o l i d i M a l v á s i a auf Morea genannt wird.

Malversant, m., fr., ein Veruntreuer, gewissenloser Verwalter eines Amtes; Unterschleifmacher; **Malversation**, f., die schlechte Verwaltung, Veruntreuung, der Unterschleif; **malversieren**, veruntreuen, Unterschleif machen.

Malvine oder **Malwine** (**Malwina**), f., kelt. Name: die Sanftmütige.

Malviventi, Mz., it., Schlechtlebende; Name für Räuber (in Süditalien); **Malvivenz**, f., Räuberunwesen.

Malwina, **—ne**, s. **Malvine**.

Mama, f., in verschiedenen Sprachen Bezeichnung für Mutter.

Mämakterion, n., gr., der fünfte Monat im altathenischen Kalender, Sturmmonat.

Mamákun, n., Armband, als Amulett getragen.

Mamal, ägypt., Brütofen.

Mamaliga, f., mold., Maismehlbrei.

Mamanpian, m., fr. (spr. —mangpiáng), oder **Mamapian**, Lustseuchengeschwüre.

Mameluck, m., arab. mamlûk, ein Besessener; eig. ein von christlichen Eltern erzeugter, aber in der mohammedanischen Religion erzogener Leibwächter des ägyptischen Vizekönigs; ein Glaubensabtrünniger, ein Treuloser, Heuchler; willenloser Sklave.

Mamers = **Mars**.

Mamey, m., haït., eine Art Breiapfelbaum in Südamerika.

Mamilla, f. = **Mammilla**.

Mamma, f., l., die weibliche Brust.

Mammalĭa, —lĭen, barb.-l., Mz., Säugetiere; **Mammaliolithen**, l.-gr., Mz., Säugetier-Versteinerungen; **Mammaliologīe**, f., die Lehre von den Säugetieren; **Mammilla**, f., die weibliche Brustwarze; **mammillär** oder **mammillärisch**, brustwarzenähnlich, Brüsten ähnlich.

Mammillāres eminéntiae oder **processus**, Mz., die halbkugeligen Erhabenheiten des Gehirns; **mammillāres lápĭdes**, Mz., Tropfsteinbildungen.

Mammologīe, f. = **Mammaliologīe**.

Mammon, m., hebr.-gr., der Geldgötze, Geldschatz; **Mammonist**, m., ein Mammonsdiener, Geizhals, Weltkind.

mammös, l., großbrüstig, vollbusig; **Mammosität**, f., nl., die Großbrüstigkeit, Vollbusigkeit.

Mammut(h), n., russ., das Erdtier, von dem tatarischen Worte **Mamma** (Erde) benannt, eine (ausgestorbene) Riesentierart.

Mamotbani, ostindische Nesseltücher.

Mamoudi, m., pers., eine Silbermünze = 9 Pf.; ein feines baumwollenes Zeug aus der Levante.

Mamsell, verderbt aus **Mademoiselle**, Fräulein, Jungfer.

Mamser, hebr. Hurkind.

Man. = **Manipŭlus**, l., Ak., eine Handvoll.

Manacanit, m. = **Menakan**.

Manada, f., span., ein Trupp von Pferden (10—20) in den Pampas von Südamerika.

Mänāde, f., gr., eine rasende Bacchantin oder Priesterin des Bacchus (s. d.); überh. ein rasendes oder wütendes Weib.

Manager, m., engl. (spr. männedscher), der Leiter, der Regisseur (Ordner) auf der englischen Bühne; Fabrikdirektor.

Manakanīt, m. = **Menakan**.

Manant, m., fr. (spr. manáng), der Dorfeingeborene, Bauer, Grobian.

manántĭa capĭtis úlcĕra, l., Mz., Ak., fließende (eiternde) Kopfgeschwüre.

Manáti, m., aus der Sprache von Haiti, die Seekuh aus Mittelamerika (vom Robbengeschlechte).

Manatiōn, f., l., der Ausfluß, das Fließen.

Manāto, m. = **Manati**.

Manatus, eine vorweltliche Gattung der Cetaceen.

mancándo, it., Tk., allmählich abnehmend, schwindend.

Mánceps, m., l., der Erwerber eines Eigentums durch Kauf; auch ein Staatspachter.

Mancha, f., span., Flecken; indianische Hautkrankheit; mit Wald und Buschwerk bedeckte Landschaft.

Manche, f., fr. (spr. mangsch'), Ärmel; Stiel, Hals an der Geige.

Manchester, m., engl. (spr. männtschĕst'r), der Baumwollsamt (nach der englischen Stadt Manchester genannt); **Manchester cottons**, grobe Baumwollenzeuge für Matrosen und Neger; **Manchester-Doktrin**, f., Volkswirtschaftslehre der Manchesterpartei (s. d.); **manchesterlich**, freihändlerisch; **Manchester-Partei** oder **-Schule**, ursprünglich eine Partei der Großindustriellen in England (bes. Manchester, daher der Name), welche Handel und Industrie von staatlicher Einmischung befreit wissen wollte, Anhänger des Freihandels; **M.-Theorie**, f., u. **Manchestertum**, n., s. **Manchester-Doktrin**.

Manchétta, f., span. (spr. mantschétta), Nationaltanz, dem **Bolēro** ähnlich, nach der span. Landschaft Mancha benannt.

Manchon, m., fr. (spr. mangschóng), Muff, Glaszylinder.

Mancia, f., it. (spr. mantschia), Hand-, Trinkgeld.

Mancipatiōn, f., l., die Aneignung, Übergebung einer Sache zum Eigentume; Zueignung; **Mancĭpes**, Mz. v. **Manceps**, s. d.; **mancipieren**, übergeben, zueignen; **Mancipĭum**, n., ein Eigentum; Leibeigener, Sklave.

Mánco, m., it., Kfspr., der Mangel, der Fehler; das Fehlende, der Abgang bei Waren.

Mancupatiōn, f. = **Mancipation**.

Máncus, m., l., ein Verstümmelter, Einhändiger.

Mand. und **Mandt.** = **Mandatum**, l., Befehl, Verordnung.

Mandäer, Mz., Johannisjünger, religiöse Sekte am Tigris, deren Religionsbücher in aramäischer Sprache abgefaßt sind.

Mandaménto, m., it., Befehl, Verordnung; Amtsbezirk im Königreich Italien; **Mandāmus**, n., l., eig. wir befehlen; ein englischer Obergerichtsbefehl (von jenem Anfangsworte benannt); **Mándans**, **Mandánt**, m., l., ein Auftrager, Auftrag- oder Vollmachtgeber.

Mandăpam, m., ostind. Säulentempel.

Mandarīn, m., ein Staatsbeamter in China; **Mandarināt**, n., die Würde, das Amt eines Mandarins.

Mandarine, f., ein kurzer pelzbesetzter Frauenrock; eine kleine Art Apfelsinen aus Malta.

Mandāt, n., l., ein Auftrag, Gebot, Befehl, bes. landesfürstlicher, eine Landesverordnung; Vollmacht, Ermächtigung; **Mandataire**, fr. (spr. —datähr'), **Mandatār(ius)**, m., l., ein Beauftragter, Bevollmächtigter, Geschäftsverweser; **mandatārio nōmine**, als Bevollmächtigter oder kraft und nach erhaltener Vollmacht; **Mandaten**, Mz., Art Papiergeld, 1795 und 1796 in Frankreich gegen Verpfändung der Nationalgüter ausgegeben; **Mandātor**, m., s. **Mandans**; **Mandats-Brief**, m., Auftragsbrief; **Mandātum**, n., l., s. **Mandāt**; in der kath. Kirche auch die feierliche Fußwaschung am Gründonnerstag in Rom; **m. advocatōrium**, Rspr., das Einberufungsgebot, der Herbeirufungsbefehl (der Rückkehr in die Heimat); **m. arrestatōrium**, ein Verhaftbefehl; **m. avocatōrium**, ein Abrufungs- oder Abgebebefehl; **m. cassatōrium**, ein Aufhebebefehl; **m. compulsoriāle**, ein Antreibungs- oder Schärfungsbefehl; **m. cum clausūla**, ein Befehl, gegen welchen Einspruch gestattet ist; **m. cum lībera** (nämlich **manu** oder **potestāte**), ein Auftrag mit freier Hand, unbeschränkte Vollmacht; **m. de non offendēndo**, ein Verbot der Beleidigung oder Beschädigung; **mandātum extrahieren**, einen Befehl auswirken; **m. generāle**, ein allgemeiner Auftrag; **m. inhibitōrium**, ein Einhalts- oder Unterlassungsgebot; **m. obreptitium**, ein erschlichener Befehl; **m. prohibitīvum** oder **m. prohibitōrium**, ein Verbot, eine obrigkeitliche Verwarnung; **m. proprium**, ein eigener, höchsteigener (landesfürstlicher) Auftrag oder Befehl; **m. simplex**, ein erster Befehl (mit Andeutung einer Strafe); **m. sine clausūla**, eine unbedingte Vollmacht; **m. speciāle**, ein besonderer Befehl; **m. subreptitium** = **m. obreptitium**; **m. tacitum**, ein stillschweigender Befehl; **m. ultērius**, ein weiterer, höherer, geschärfter Befehl.

Mandelāde, f. = **Mandolate**.

Mandement, m., fr. (spr. mangd'máng), eine (mehr ermahnende als gebietende) Verfügung, bes. eine bischöfliche.

Mandibula, f., oder —**um**, n., Kinnbacke, Unterkinnlade, Kiefer; **mandibūlae lúcii**, l., Mz., Hechtzähne (mit Unterkiefer); **mandibulār**, zum Kinnbacken gehörig; **mandibuliert**, mit Kinnbacken ausgestattet; **mandibulifōrm**, kinnbackenartig.

Mandille, f., fr. (spr. mangdīj'), ein Oberrock (bes. von Dienern).

Mandolāte oder **Mandelāde**, f. (aus dem Italienischen verderbt und französiert), Mandelmilch.

Mandolīne oder **Mandōre**, f., fr., **Mandola** oder **Mandóra**, it., Tk., gitarren- oder lautenähnliches Instrument, gewöhnlich mit 4 Saiten, mit einem Plektron (Griffel von Elfenbein oder Holz) gespielt.

Mandra, f., gr., Stall; Kloster.

Mandrágŏras, **Mandragōre**, f., gr., die Alraun- oder Zauberwurzel.

Mandrill, m., eine Affenart in Afrika.

Mandrisl, ein grüngeadertes Holz.

Mandrīt, ein Klosterbruder.

mandukābel, l., eßbar, kaubar; **Mandukatiōn**, f., das Essen, Kauen (bes. des Brotes beim heil. Abendmahl); **Mandukātor**, m., der Kaumuskel; **manduzieren**, kauen, essen; **Mandūcus**, m., ein Esser oder Fresser, Popanz, Schreckgespenst für Kinder.

Manège, f., fr. (spr. manähsch'), die Reitbahn, Reitschule; Reitkunst; **manègemäßig**, schul- oder bahnmäßig (reiten); **maneggieren**, it. (spr. —netsch—), leiten, besorgen, zurichten, schulen.

Manen, l. **Manes**, Mz., Geist, Seele eines Abgeschiedenen, das Andenken eines Verstorbenen; (**Diis Manibus**, den Manen geweiht, auch **Piis Manibus**, den frommen Manen).

Manequin, richtiger **Mannequin**, m., fr. (spr. manekäng), ein Gliedermann, hölzerner Mann mit beweglichen Gliedern, „Männchen", Gliederpuppe, bes. Malern als Modell dienend; charakterloser Mensch.

Manessische Handschrift, f., berühmte mittelhochdeutsche Liederhandschrift (jetzt in Paris).

Manfred, m., altd. Name: der sehr Friedliche.

Mang, m., ostindische Hülsenfrucht.

Manga, f., span., eig. Ärmel: mexikanischer Mantel.

Manga, f., ml., eine Wurfmaschine im Mittelalter.

Mangal, n., ostindisches Perlengewicht; türk., m., Kohlenpfanne.

Mangān, n., barb.-l. **Manganēsium** (verderbt aus Magnes, Magnet), Braunsteinmetall.

Manganeut, m., gr., ein Gaukler, Zauberer, Betrüger; Quacksalber; **manganeutisch**, zur Zauberei gehörig, betrügerisch; **Manganīden**, manganartige Metalle; **Manganīe**, f., die Gaukelei, Zauberei, Taschenspielerkunst.

Mangān-Oxyd, n., der Braunstein; **Mangānum**, n. = **Magnesium**, Braunsteinmetall.

Mange, s. **Manga**.

Mángo, m., l., Mz. **Mangōnen**, ein Händler, Sklavenhändler; Warentäuscher, der feinen Waren einen täuschend schönen Schein gibt; **Mangonie**, **Mangonisatiōn**, f., nl., und **Mangōnium**, n., l., die Arzneiverfälschung, das Arzneiverfälschen; die Warenzustutzung.

Mangura, f., ngr., Hirtenstab.

Manguste, f., die Spürratte, Pharaoratte = **Ichneumon.**

Mania, f., gr., s. Manie.

maniābel, fr. **maniable**, handlich, lenksam, geschmeidig; **Maniabilität**, f., die Handlichkeit, Geschmeidigkeit.

Maniăcus, m., gr., ein Wahnsinniger.

Mania potatōrum, barb.-l., Ak., der Säuferwahnsinn, das Irrsein, der Irrsinn der Zecher = **delirium trēmens.**

Maniaten, geheime Gesellschaften von Spartanern.

Mánica Hippócrătis, l., Ak., eig. der Ärmel des Hippokrates; ein Durchseihsäckchen; das Muschelbein, der Trichter des Gehirns.

Manichäer, m., eig. ein Anhänger oder Glaubensgenosse des persischen Irrlehrers Manes (im dritten christlichen Jahrhundert); ein ungestümer Gläubiger, Mahner; **Manichäismus**, m., die Irrlehre des Manes.

Manichórd, n., l.-gr. = **Clavichord.**

Manicula, f., nl., eine mildere Art Wahnsinn.

Manie, f., gr., Tollheit, Raserei, der Irr- oder Wahnsinn; die Wut, Sucht, leidenschaftliche Neigung.

Maniement, n., fr. (spr. manimáng), die Handhabung, Behandlung, Geschäftsführung, Führung des Pinsels.

Manier, f., fr. **Manière** (spr. —niähr'), die Art und Weise, Lebensart; Behandlungs- oder Verfahrungsart; (in der Kunst, bes. der Malerei) handfertige Einförmigkeit (in der Behandlung), Künstelei; **maniera affettata**, it., die gezierte Manier; **Manieren**, Mz., Sitten; **manieriert**, gekünstelt, geziert, gezwungen; (in der Kunst) einförmig; **Manieriertheit**, f., Geziertheit, Gezwungenheit, Künstelei; **Manierist**, m., Befolger einer Manier in der Kunst; Künstler oder Schriftsteller, der zu sehr künstelt, sich von der naturgemäßen Auffassung und Darstellung entfernt; **manierlich**, höflich, wohlgesittet.

manifést, l., offenbar, anscheinlich, augenscheinlich, handgreiflich; **Maniféſt**, n., ein Staatsschreiben; eine Rechtfertigungs- oder Verteidigungsschrift; seem., das Verzeichnis der geladenen Güter behufs des Klarierens; **Manifestatiōn**, f., die Bekanntmachung, Eröffnung, Darlegung, Offenbarung, Kundgebung; Erscheinung des Unendlichen im Endlichen; **Manifestatiōns-Eid**, m., der Offenbarungseid = **juramentum manifestationis**, wodurch ein Schuldner die Darlegung seines Vermögens als wahrheitsgemäß, ohne Verheimlichungen, beschwört; **Manifestātor**, m., ein Offenbarer; **manifestieren**, offenbaren, bekanntmachen, kundtun, anzeigen, entdecken; den Offenbarungseid leisten.

manifold, engl. (spr. mäni—), mannigfach; **Manifoldwriter** (spr. —reiter), m., Art Schreibe-Necessaire mit mannigfachem Material.

Manikure, Hand- und Nagelpflege.

Manila-Cigarren, Mz., span. Cigarren von der Philippinen-Insel Manila.

Manille, f., fr. (spr. manillj'), von dem spanischen **Manilla** (spr. —nillja), dem von Stierkämpfern zu Ehren einer Dame getragenen Armbande; der zweite Trumpf im L'Hombre und in manchen anderen französischen Kartenspielen; **Manillen**, Mz., messingene Armringe, welche die Neger zur Zierde an Armen und Beinen tragen.

Maniluvium, n., nl., ein Handbad.

Maniōde, f., gr., ein dem Wahnsinn ähnliches Benehmen.

Maniok, m., vom brasilianischen **Mandioca**, die Brotwurzel.

maniopöïsch, gr., rasend machend.

Manipel, m., l., s. **Manipulus**; **Manipular-Intervalle**, Mz., Trupplücken; **Manipulār-Linie**, f., eine Truppenlinie; **Manipulatiōn**, f., nl., kunstgerechte Verrichtung mit der Hand, Betastung, das Befühlen, Betasten; **manipulieren**, befühlen, befingern, betasten; **Manipuleur**, m., fr. (spr. —pülöhr), geheimer Unterhändler; **Manipŭlum**, n., nl., in der griechischen Kirche das vom Subdiakonus auf der linken Schulter getragene Handtuch zum Abtrocknen der Hände und heiligen Gefäße; der über der Alba liegende Teil des Meßgewandes; **Manipŭlus**, m., Ak., eine Handvoll, z. B. Kräuter; (bei den alten Römern) ein Soldatentrupp, ein Fähnlein.

Manis, Schuppentier.

Maniscalco, it., der Hufschmied.

Manito, **Manitu**, m., der gute große Geist, Gott der nordamerikanischen Indianer.

Manlianische Strenge, rücksichtslose, buchstäbliche Ausübung der Strafgesetze nach Art des Römers Titus Manlius Torquatus, der den eignen Sohn hinrichten ließ, weil er gegen das Verbot mit den Latinern gekämpft hatte.

Manna, n. u. f., hebr. **Man**, Himmelsgabe, Lufthonig; die Notspeise der Israeliten in der Wüste; ein (aus der Rinde von Eschen abfließendes) Abführmittel; **Mannagrütze**, f., die Schwadengrütze, eine Getreideart in Preußen und Litauen.

Manna metallōrum = **Kalomel.**

Manneh, m., ein sinnvoller, sprechender Blumenstrauß im Morgenlande; türk., Brief mittelst der Blumensprache.

Mannen, Vasallen; **Mannengericht**, soviel wie Lehnsgericht.

Mannequin, s. **Manequin**; **Mannequinage**, f., fr. (spr. manekinähsch'), die Bildhauerarbeit an Gebäuden.

mannifĕrisch, Manna tragend.

Mannīt, m., Ak., Mannastoff oder Mannazucker.

Mannitio, f., ml., Rspr., die in der ältesten deutschen Rechtsverfassung begründete Mahnung des Klägers an den Auszuklagenden, vor Gericht in Gegenwart von Zeugen zu erscheinen; Aufforderung des Königs zum Kriegsdienst.

Mannus, m., nach Tacitus der Stammvater der alten Deutschen, Sohn des Gottes Tuisko.

Mano, f., it., Tl., die Hand; **m. destra**, auch **m. diritta** und **m. dritta**, die rechte Hand (mit derselben); **m. manca** und **m. sinistra**, die linke Hand (mit derselben).

Manoeuvre, n., fr. (spr. manöwr'), eig. die Handhabung, Wendung; das Verfahren, bes. die Kriegerschwenkung, Heeresschwenkung, Heerbewegung; **m. de force** (spr. —d'forß'), Mittel, ein schadhaft gewordenes Schiff wieder brauchbar zu machen; **Manoeuvres**, Mz., Umtriebe, Ränke; **manoeuvrieren**, Bewegungen oder Wendungen machen, Heer- oder Schiffschwenkungen ausführen; sich benehmen, Vorkehrungen treffen.

Manomēter, m., gr., ein Luftdichtheitsmesser = Dasymeter; **Manometrīe**, f., die Luftdichtheitsmessung.

Manon, f., fr. (spr. —nóng), Koseform von **Marie**.

Manor, n., engl. (spr. männer), ein Landgut; auch die Grundherrschaft oder Grundherrlichkeit; **Manorhouse** (spr. —haus'), Herrschaftshaus; **manoriāl**, zur Grundherrschaft gehörig.

Manoskōp, n. = **Manometer**.

Manque, m., fr. (spr. mangk'), Mangel, Fehler; (**il manque**, es fehlt, z. B. **toujours un petit écu** [spr. tuschuhrßöng p'titekü], immer noch ein kleiner Taler, eine Kleinigkeit an der vollen Wirkung, am Ganzen); **manque de touche** (spr. mangk dĕ tusch'), ein Berührungsmangel, Fehlstoß beim Billard; **Manquement**, n. (spr. mangk'máng), ein Fehler, Versehen, Mangel; **manquieren**, fehlen, fehlschlagen, ermangeln, unterlassen, verabsäumen; auch = falliëren.

Mansarde, f., fr., ein gebrochenes holländisches Dach, innerhalb dessen noch Stuben sind (nach seinem französischen Erfinder Mansard, gestorben 1666, benannt).

Manschester ꝛc., s. **Manchester**.

Manschette, f., die Handkrause, der Handstreif (an Hemden); die Papierkrause, über Kerzen zu schieben, gewöhnlich Lichtmanschette genannt; **Manschetten haben** (im Scherze) Furcht oder Scheu haben; **Manschettenfieber**, n., das Feigheits- oder Furchtsamkeitsfieber.

Mansion, f., engl. (spr. mänschen), l. **Mánsio**, der Aufenthaltsort, die Wohnung, das Wohnhaus; Schloß, Herrenhaus; **Mansion-house**, n. (spr. —haus), Wohn-, Herrenhaus; Wohnung des Lord-Mayors (s. d.) in London; **Mansionáticum**, n., ml., das Geld, welches Geistliche dem Bischof bei Visitationsreisen statt der Bewirtung zahlen.

mansuēt, l., zahm, kirr; **mansuetieren**, zähmen; **Mansuetudo**, f., die Zahmheit, Sanftmut.

Mánta, f., span., Decke, Decktuch, Mantel.

Manteau, m., fr. (spr. mangtóh), der Mantel; der Rahmen, Deckmantel, Vorwand; **Manteau d'Arlequin** (spr. —darlekäng), die erste Kulisse hinter dem Vorhang in Schauspielhäusern.

Mantéca, f., span., am Feuer zerlassener Rahm und Rindsfett (in Südamerika).

Mantelaten, s. Serāten.

Mantelet, n., fr. (spr. mangt'läh), ein Mäntelchen, auch **Mantelette**, f., ein Schirmleder (an Kutschen); ein Sturm- oder Schirmdach (der Belagerer); die Pfortluke auf Schiffen; **mantelieren**, Krl., umfriedigen, verschanzen; **Manteline**, f. (spr. mangt'lihn'), ein Frauenmäntelchen; **Mantelure**, f. (spr. mangtelühr), Rückenhaar eines Hundes, insofern es eine besondere Farbe hat.

Mantequilla, f., span. (spr. —kilja), Klumpen Fett in Pyramidenform in Mexiko.

Mantēum, —**eion**, n., gr., Orakelort.

Mantichoras, m., gr., ein indisches Wundertier, Art Stachelschwein.

Manticulárius, m., l., Beutelschneider; **manticulieren**, stehlen.

Mantīe, f., gr., die Wahrsagung; **Mántik**, f., die Vermutungs- oder Wahrsagekunst.

Mantilla, f., span. (spr. —tilljah), das Schleiertuch der Spanierinnen, eine Art Überwurf, der Kopf und Brust verhüllt.

Mantille = **Manteline**.

Mantīno, m., it., Taffet.

Mantis, m. u. f., gr., Wahrsager(in), Seher(in); **Mantis religiōsa**, f., gr.-l., fromme Gottesanbeterin; **m. siccifólium**, trockenes wandelndes Blatt.

Mantissa, l., die **Mantisse**, eine Zugabe, ein Anhang an einer Schrift; Decimalbruch der Logarithmen.

Mánto di Ponto, m., it., Ordenskleid der Malteserritter.

Mantologīe, f., gr., das Wahrsagen, Weissagen.

Manu, engl. verderbt in **Menu**, m., in der indischen Sage der Stammvater des Menschengeschlechtes, dem das älteste indische Gesetzbuch im Sanskrit zugeschrieben wird.

manu, l., mit der Hand; **Manuāl**, n., das Handbuch; Tagebuch (für die Ausgaben und Einnahmen); Griff- oder Fingerbrett an Orgeln; **Manuāl-Akten**, Mz., Handakten (eines Sachwalters); **Manuāl-Chirurgīe**, f., l.-gr., die wundärztliche Handgriffkunst; Lehre von oder Anleitung zu den wundärztlichen Handgriffen; **Manuāle** = **Manual**; **Manuālien**, Mz., geistliche Pfründen; **manualiter**, nl., mit

der Hand auszuführen (auf der Orgel 2c.); **Manuāl-Lexikon**, n., l.-gr., ein Handwörterbuch; **Manuárium jus**, n., Faustrecht; **Manuárius**, m., Gaudieb; **manu armāta**, mit gewaffneter Hand; **Manuballiste**, f., l.-gr., Handgeschoß; **manubiāl**, l., zur Kriegsbeute gehörig; erbeutet; **Manubien**, Mz., Beute, Beuteanteil (des Feldherrn); auch Wuchergewinn; die drei gekreuzten Blitze, mit denen Jupiter abgebildet wird; **manu brevi**, eig. mit kurzer Hand, kürzlich, sogleich, ohne weiteres; **m. brevíssima**, aufs kürzeste; **Manúbrium**, n., das Heft, die Handhabe; Griff am Orgelregister; **manubrium malléi**, Griff des Hammers; **m. sterni**, Griff des Brustbeins; **Manucaptiōn**, f., ml., Rspr., die handschriftliche Bürgschaft; **Manucáptor**, m., der Bürge durch Handschrift; **Manudekrēt**, n., ein Schutzbrief; **Manuduktiōn**, f., nl., die Handleitung, Anleitung, Anweisung; **Manudúktor**, m., Taktschläger, Vorsänger; bei den Jesuiten der Aufseher bei den Novizen.

Mānuel = **Emanuel, Immanuel.**

Manufákt, n., nl., das Handerzeugnis; **Manufaktūr**, f., die Handwerkerei, das Gewerk- oder Werkhaus; **manufakturieren**, verfertigen; **Manufakturist**, m., ein Gewerkherr; auch Werkhausarbeiter; **Manufaktūrwaren**, Mz., Handgewerkswaren, Wirkwaren; **manu fŏrti**, l., Rspr., mit Gewalt, bes. richterlicher oder obrigkeitlicher Gewalt; **mānum de tábŭla**, eig. die Hand von der Tafel oder vom Gemälde, d. h. nichts angerührt! **Manumissiōn**, f., die Entlassung, Freilassung Leibeigener oder Sklaven; **Manumissor**, m., der Freilasser; **manumittieren**, freilassen, (Sklaven) freigeben; **mānu própria**, mit eigener Hand, eigenhändig; **mānus ferrĕa**, die eiserne Hand, der Enterhaken; **mānus fírma**, eig. die feste Hand; Handfeste, schriftliche Versicherung, Verbriefung; **mānus injéctio**, f., Handanlegung, ältestes römisches Rechtsmittel gegen säumige Schuldner; **manus mānum lăvat**, eine Hand wäscht die andere; **mānus mórtŭa**, eig. die tote Hand, s. **Mortuarium**; **Manuskript**, n., die Handschrift, bes. das zum Drucke bestimmte Geschriebene; **manu stipulāta**, Rspr., mit Handschlag, Handgelöbnis; **Manustupratiōn**, **manustuprieren**, s. **Masturbation** und **masturbieren**; **Manutenénz**, f., die Aufrechterhaltung, Bewahrung, Handhabung, Schützung, bes. im Besitz; **Manutenénzdekrēt**, n., ein Besitzschutzbrief; **manutenieren**, erhalten, bewahren, beschützen, handhaben; **Manutentiōn**, f. = **Manutenenz**.

Manwantara, in der indischen Mythologie die Regierungszeit eines Manu.

Manzel, m., oder **Manzille**, f., arab., eine (persische) Herberge für Reisende.

Maoney, m., ind. Ackermaus.

Mäonide, m., gr., ein Beiname des Homer, von der Landschaft Mäonien in Lydien; **Mäoniden**, Mz., die Benennung der Musen; **mäonisch**, homerisch.

Maeotis (palus), mäotischer Sumpf, alter Name für das Asowsche Meer.

Maoris, die Eingeborenen auf Neuseeland.

Mapire, m., Korb als Leichenbehälter südamerikanischer Indianer.

Mappa, f., l., Tischtuch, Serviette; it., außergewöhnlicher Abschluß der Handlungsbücher; **Mappe**, f. (vom lateinischen Mappa, Tischtuch), die Schriftentasche.

Mappemonde, f., fr. (spr. mapp'móngd'), eine Weltkarte.

Mappeur, m., fr., Krk. (spr. mapöhr), ein Reißner, Rißner; Kartenzeichner; **mappieren**, reißen, aufreißen, rissen; **Mappierung**, f., die Rissung, der Riß.

Maquahiutl, mexikanisches Schwert.

Maquereau, m., fr. (spr. makeróh), ein Kuppler, Hurenwirt; **Maquerellage**, f. (spr. makerelláhsch'), die Kupplerei; **Maquerelle**, f., eine Kupplerin.

Maquette, f., fr. (spr. makätt'), ein Entwurf, eine Vorabbildung = **Modell**; Eisenschiene zum Büchsenrohr.

Maquignon, m., fr. (spr. —kinjóng), ein Pferdehändler, Roßkamm; **Maquignonnage**, f. (spr. —kinjonnáhsch'), der Pferdehandel, die Roßtäuscherei, Roßtäuscherkünste.

Mara, f., nach dem nordischen Volksglauben der Alp, das Herzdrücken, als weibliches Ungetüm gedacht.

Marabba, f., arabische Geige.

Marabu, das Kind eines Griff und einer Mulattin.

Marabufedern, Mz., Kopfputzfedern der Frauen (von dem indischen Marabu-Storch), franz. **Marabouts** genannt.

Marabút, m., arab., in Afrika bei den Berbern ein Streiter im heiligen Kriege gegen die Ungläubigen; ein afrikanischer Heiliger, auch Priester und dessen (backofenähnliches) Grabmal, sowie jede Nische.

Maracaybo, eine Sorte Tabak.

Maracury, Art Pfeilgift.

Marafil, arab., gefleckte Hyäne.

Maraîcher, m., fr. (spr. maräschéh), ein Gemüsehändler bei Paris.

Marais, m., fr. (spr. maräh), Sumpf, Morast, Marschland in der französischen Vendée; Name einer der Bergpartei gegenüberstehenden Partei während der ersten französ. Revolution; **m. salants**, Mz. (spr. salàng), Salzgräben zur Gewinnung von Seesalz.

Maramelle, f., Mz. **Maramellen**, fr., eingemachte japanische Quitten.

Maräne, f. = **Muräne**.

Maranen, s. **Marranen**.

Maránsis, f., gr., das Welkmachen, Schwächen, Welkwerden; **marántisch**, welkmachend, schwächend.

Maraschino, m. = **Marasquin.**

Marasmópyra, f., gr., Al., das Zehrfieber alter Leute, die Schwindsucht.

Marásmus, m., gr., Al., die Abzehrung, Entkräftung, Kraftlosigkeit; **marásmus senilis**, die Altersschwäche.

Marasquin, m., fr. (spr. maraskäng), ein aus zerstoßenen Kernen saurer Kirschen abgezogener Branntwein.

Maratisten, Mz., Anhänger des Republikaners Marat od. Verteidiger der Schreckenszeit der ersten französischen Revolution.

Maraud, m., fr. (spr. maróh), ein Schurke, Spitzbube; **Maraudage**, f. (spr. marodáhsch'), die Plünderei; der Raub; **Maraudeur**, **Marodeur**, m. (spr. marodöhr), ein Plünderer, Nachzügler, Feldstreicher; **maraudieren**, **marodieren**, räuberisch oder plündernd einherziehen.

Maraugie, f. = **Marmaryge.**

Maravedi, m., eine spanische Kupfermünze; **maravedi de plata**, span., Silbermaravedi = 2 Kupfermaravedi; **m. de vellon** (spr. —de weljón), ein Kupfermaravedi = $^2/_3$ Pfennig.

Maravella, eine leichte Sorte Malagawein.

Marbles, Mz., engl. (spr. marbls), Bildwerke aus Marmor.

Marbrure, f., fr. (spr. marbrühr'), marmorierte Arbeit.

marcándo, it., Tk., hervorgehoben, mit besonderem Ausdruck.

Marcasit, m. (fr. Marcasite, aus dem arabischen Markaschitsa, Kieselstein), Eisen- und Schwefelkies; Wismut.

marcato = **marcando.**

Marcelline, m., fr. (spr. marßelláhn'), ein leichtes Seidenzeug; ein weiblicher Name.

marcescént, l., verwelkend; **marcescibel**, verwelklich; **marcescieren**, verwelken.

Marchand, m., fr. (spr. marschang), Kauf-, Handelsmann; **m. tailleur** (spr. —tajöhr), Schneider, bei dem man zugleich die Stoffe zum Anzug zur Auswahl vorrätig findet; **Marchande de Mode**, f. (spr. marschángd' dĕ mohd'), eine Putzhändlerin; **marchandieren**, markten, feilschen, handeln, Handel treiben; bei sich anstehen, zaudern; **Marchandise**, f. (spr. marschangdihs'), die Kaufware, das Handelsgut.

Marche, m., s. Marsch.

Marché, m., fr. (spr. marschéh), Markt, Marktplatz; Kauf, Handel; Kaufpreis.

Marchepied, n., fr. (spr. marschpiéh), Fußschemel, Tritt.

Marchese, m., it. (spr. markése) = **Marquis.**

Marchetten, Mz., it. (spr. markétten), gebleichte Wachstäfelchen.

Marcheur, m., fr. (spr. marschöhr'), Fußgänger; f. **—euse**, Figurantinnen auf der Bühne.

Marcia, f., it. (spr. martscha), Marsch; **marciale** (spr. martschále), Tk., marschmäßig.

marcid, l., welk, zerfallen.

Marcioniten, Mz., Anhänger der Irrlehren des Marcion aus Sinope.

Marconi-Depeschen, drahtlose Telegraphie, nach dem Erfinder so genannt.

Marcus, m., l., der Hammer; als Name: der Streitbare.

Mardi gras, m., fr. (spr. —grah), eig. fetter Dienstag, Fastnachtsdienstag.

Máre, n., l., Meer; **máre clausum**, geschlossenes Meer, d. i. Binnenmeer; **m. mórtuum**, totes Meer; **m. pacíficum**, stiller oder großer Ozean; **m. vermejo**, span., Purpurmeer zwischen der Halbinsel Kalifornien und dem Festlande Nordamerikas.

Maréage, f. oder n., fr. (spr. mareáhsch'), das Matrosengeld, der Matrosenlohn.

Maréchal, m., fr. (spr. mareschall), Hufschmied; Marschall; **m. de camp** (spr. —dĕ kang), Generalmajor; **m. expert** (spr. expähr), Kurschmied; **m. des logis** (spr. —dĕ loschih), ein Regimentsquartiermeister; **m. vétérinaire** (spr. —nähr), Pferdearzt.

Maréchaussée, f., fr. (spr. —schoßéh), Land- oder Straßenbereiter; eine Sicherheitswache; jetzt Gendarmen.

Marée, f., fr., jeder frische ungesalzene Seefisch; der Meeresstand; **m. basse**, der niedere Meeresstand; die Ebbe; **m. haute** (spr. —hoht'), die Flut.

Marekanit, m., der sibirische braune und graue Obsidian zu Schmucksachen.

Marémmen, Mz., it., ungesunde sumpfige Gegenden in Italien.

Marende, f., in Tirol, Oberbayern ꝛc. das Vesperbrot, Halbabendbrot.

Maresse, f., fr., ein Fischgarn.

Marfil, n., span., unverarbeitetes Elfenbein.

Marforio, m., it., die Riesenbildsäule eines liegenden Flußgottes im Hof des Kapitolinischen Museums in Rom.

Margaréta oder **Margaréte**, f., Name: die Perle; verkürzt **Grete**, **Gretchen**, **Margol**, **Margot**, **Margret.**

Margaj, südamerikanische Tigerkatze.

Margarin-Säure, f., die Perlsäure, Talgsäure; auch = **Stearin-Säure**; **Margarine**, Kunstbutter.

Margarita, f., gr., die Perle, Perlmutter; Al., ein perlmutteriger oder perlmutterartiger Hornhautfleck; **Margaritae**, Mz., Hostien in der katholischen Kirche; **Margaritinen**, Mz., feine Glasperlen; **Margaritum**, n., das Gefäß, worin in der katholischen Kirche die geweihte Hostie aufbewahrt wird.

Margaux, s. **Château-Margaux.**

Marge, f., fr. (spr. marsch'), l. **Margo**, it. **Márgine** (spr. márdschine), der Rand; Kfspr., der leere, auszufüllende Raum in Fracht- und Geschäftsbriefen; **marginál**, nl.,

randlich, an den Rand geschrieben; **Marginäl-Bemerkungen**, **Marginälien**, Mz., Randbemerkungen; **Margine**, f. **Marge**; **Marginélla**, f., die Gattung Randschnecke; **marginieren**, beranden, mit einem Rande versehen; **Margo**, f. **Marge**.

Margodes, Mergelschiefer.

Margos, m., gr., ein dummer, aufgeblasener Mensch, Dummkopf.

Margriettes, fr. (spr. margriätt'), **Margritins** (spr. —gritäng), Mz., eine Art Glasperlen.

Marguerīten = **Margaritinen**.

Marguillier, m., fr. (spr. —ijéh), Kirchenvorsteher, Kirchenvater.

Mari, m., fr. (spr. maríh), Ehemann.

María oder **Marie**, f., Name im griechischen Neuen Testament, aus dem arabischen marjam und hebräisch mirjam gebildet: die Widerspenstige, Spröde.

mariābel, fr., heiratsfähig; mannbar; **Mariage**, f., fr. (spr. —riáhsch), die Heirat, Vermählung; ein Kartenspiel (allenfalls Heiratsspiel zu nennen); **mariage caché** (spr. —kaschéh), eine geheime Ehe, Winkelehe; **m. d'amour** (spr. —damúhr), eine Heirat aus Liebe; **m. de conscience** (spr. dĕ kongsiángß'), eine Gewissensehe (ohne Beobachtung gesetzlicher Vollziehung oder Feierlichkeit); **m. de raison** (spr. —räsóng), eine Vernunftheirat.

Marialatríe, f., die Verehrung der Maria; **Mariale**, n., das Ritual für den Mariendienst; **Mariane** oder **Marianne**, f., Name = **María Anna**; **marianisch**, die Maria betreffend; **Marie**, f. = **María**; **Marienglas**, n., das Fraueneis, der Gipsspat.

Marieur, m., fr. (spr. —öhr), Heiratsstifter; **Marieuse**, f., fr. (spr. —öhs'), Kupplerin.

Marikīna, f., die seidenhaarige Meerkatze.

Marimba, f., rohes Tonwerkzeug in Afrika und Westindien; Art Tanz.

Marin, m., fr. (spr. maräng), Seemann; **Marinade**, f., fr., ein eingemachtes oder eingesäuertes (mariniertes) Gericht; **Marīne**, f., fr., die Seemacht, das Seewesen; ein Seestück, Seebild; **Marīneleim** (engl. marine glue) Holzzement aus Schellack, Kautschuk und Austerschalen, mit Naphta vermischt; **Marīnemaler**, m., ein Maler von Seebildern, Seestücken; **Marinier**, m. (spr. mariniéh), ein Seemann, Seekrieger, Schiffssoldat; **marinieren**, fr., eig. in Meerwasser legen, einsalzen; einsäuern, einlegen (bes. Fische); auf Seeschiffen mit Seewasser getränkt werden, verderben; **mariniert**, eingelegt, eingesalzen, vom Seewasser verdorben.

Marinismus, m., die schwülstige Schreibart des italienischen Dichters Marini oder Marino († 1625); **Marinist**, m., Mz. —en, ein Anhänger und Nachahmer desselben.

marīnus, im oder am Meer wachsend.

Mariole, f., fr., Marienbild.

Mariōlen, Mz., it., Gauner, Schelme, bes. in Neapel.

Marionette, f., fr. (angeblich von Marion, kleine Marie), eine Draht- oder Schaupuppe; **Marionétten-Spiel**, n., Puppenspiel; **M.-Theater**, n., eine Puppenschaubühne.

Mariottisches Gesetz, von dem franz. Physiker Mariotte († 1684), nach dem das Volumen der Gase sich umgekehrt wie der Druck, dem sie ausgesetzt sind, verhält.

Mariscae, **Marisken**, l., Mz., Al., warzenförmige Goldaderknoten; auch Feigwarzen; **marisca haemorrhoïdālis**, ein Hämorrhoidalgewächs; **m. venérĕa**, venerische Feigwarze.

Marissa, ein dem Bier ähnliches Getränk.

Maristen, Marienbrüder, Genossenschaft von katholischen franz. Priestern (für innere u. äußere Mission), jetzt in Belgien ansässig.

Maritágium, n., ml., Rspr., der Frauenzins, die Brautlösung, die Steuer oder Zahlung für eine Leibeigene oder Hörige an deren Herrn; **maritāl**, l., ehelich, ehemänniglich; **maritālis potéstas**, f., die eheliche Gewalt; **m. societas**, f., die eheliche Gemeinschaft; **m. tutēla**, f., die ehemännliche Vormundschaft; **m. usufrúctus**, m., Genuß des Vermögens der Frau seitens des Ehemanns.

marītim, l. **marītimus**, das Meer, die Seeschiffahrt, Seemacht betreffend; am Meere wachsend.

Marīto, m., it., eig. der Ehemann, Gatte; ein Kohlenpfännchen der Römerinnen und anderer Welschen, Feuerkieke zum Wärmen der Füße.

Mariton de Paris, m., fr. (spr. maritóng dĕ paríh), eine Damenkopffrisur, wo der Zopf kreisförmig an den Scheitel geordnet und durch diesen Ring der untere Teil in zwei emporstehenden Schleifen nach Art der Giraffe durchzogen wird.

Maritorne, f., fr., schmutziges Frauenzimmer (nach einer Magd im Don Quichotte des Cervantes).

Marītus, m., l., der Ehemann, Gatte.

Marivaudage, f., fr. (spr. —wodáhsch'), zierliche, geschraubte Schreibart (nach dem franz. Schriftsteller Marivaux, 1688—1763).

Marjolet, m., fr. (spr. —scholäh), ein Jungfern- oder Weiberknecht; Laffe, Stutzer = **Damoiseau**.

Mark, f., dtsch. (fr. **Marc**, it. **Marco**), die Grenze eines Gebiets, das Gebiet; ein Goldgewicht von 24 Karat; ein Silbergewicht von 16 Lot; eine **feine Mark**, d. h. reines Gold oder Silber.

markánt, f. **marquant**.

Mark-Banco, f., eine vormalige angenom-

mene Rechnungsmünze in Hamburg und Lübeck = $1^1/_2$ Mark.

Marke, f., fr. **Marque**, die Narbe, das Kennzeichen, Mal; der Spielrechenpfennig (fr. **Fiche**); ein Zeichen für eine Lehrstunde (fr. **Cachet**); **Marke-Brief**, m. = **Kaperbrief**.

Marketénder, m. (it. **Mercatánte**, vom lateinischen mercāri, handeln, kaufen), ein Feldkrämer, Feldschenkwirt; Feldkoch; **Marketénderin**, f., eine Feldkrämerin, Feldwirtin.

Marketerie, s. **Marqueterie**.

Marketings, Mz., engl., Schwänzelpfennige; Korbpfennige der Köchinnen beim Einkaufe.

Markette, f., s. **Marquette**.

Markettings, s. **Marketings**.

markieren, **Markierer**, **markiert**, **Markise**, s. marq—.

Markolf, m., altd. Name: der Grenzbeschirmer.

Markomannen, altd. Volksstamm, eig. Grenzmänner.

Markopēten, Geister der Nacht (in der preuß. Mythologie).

Markör, s. **Marqueur**.

Markus, s. Marcus.

Marlborough, m., engl. (spr. máhlbörŏ), berühmtes französisches Volkslied auf den gleichnamigen engl. Feldherrn († 1722); breites Zeug aus Wolle und Seide mit verschiedener Farbe der Kette und des Einschlags.

Marli, m., —iod oder —yod, ein leichter gazeartiger Flor von Zwirn oder Seide, nach dem ersten Verfertigungsort, dem Dorfe Marli le Roi (spr. —roá) bei Versailles benannt.

Marlīt, m., der Stinkschiefer.

Marmarȳge, f., gr., Ak., das Funkensehen, Funkeln oder Flimmern vor den Augen; **marmarygōdes**, schimmernd, flimmernd.

Marmasinsa, ungemünztes Silber (in China).

Marmelāde, f., fr., Saftmuß, Dicksaft von Obst, Schachtelsaft, d. i. ein mit Zucker verdickter und in flache Schachteln gegossener Saft aus Früchten bereitet, Quittenmus, Obstmus- oder -brei.

Marmite, f., fr. (spr. —iht), Kochtopf; **Marmiton**, m. (spr. marmitóng), ein Küchenjunge.

Marmolīth, m., edler Serpentinstein.

Marmor, m., l., gr. **Mamaros**, **Marmelstein**, Kalk von fein- oder blätterigkörnigem Gefüge; **Marmora Oxonĭa**, Mz., Arundelischer Marmor oder Marmorchronik, Zeittafel auf Marmor eingegraben, bes. die vom Grafen Arundel 1627 erkaufte, jetzt im Besitze der Universität Oxford; **Marmoratiōn**, f., die Marmorierung, Marmelung; **marmorieren**, marmeln, marmorartig malen; **marmoriert**, gemarmelt, marmelartig gezeichnet oder gefleckt (Papier); **Marmorisatiōn**, f., die Verwandlung in Marmor.

Marmose, f., fr., das mäuseartige Beuteltier (in Südamerika).

Marmo statuárĭo, it., Bildhauer- oder Bildsäulenmarmel.

Marmotte, f., fr., die Bergratte, das Murmeltier.

Marnage, Düngen mit Mergel; **marnobituminös**, **marnogipsös** ꝛc., Mergel, Gips ꝛc. enthaltend.

Marobia, f., plötzliches Aufbrausen des Meeres.

Maroc, m., fr., oder **Marock**, eine leichte Art Wollzeug (nach Marokko benannt).

Marocco, ein Schnupftabak aus maryländischen Blättern.

marōde (vom französischen maraud), ermattet, müde; wegmüde; **Marodeur**, **marodieren**, s. **Maraudeur**, **maraudieren**.

Maronage, f., fr. (spr. —náhsch), Negerflucht, Entlaufen der Negersklaven; vgl. **Maron-Neger**.

Marōne, f., Mz. **Marōnen** (it. Marrone), die edle, große Kastanie.

maronieren, auf eine unbewohnte Insel aussetzen.

Maronīt oder **Maronäner**, m., ein Mitglied der nach ihrem Stifter Maron benannten Christensekte am Berge Libanon, die sich im 12. Jahrhundert mit den Katholiken vereinigte. [Buschneger.

Maron-Neger, Mz., entflohene Neger oder

Marons, Mz., fr. (spr. —róng), Spürhunde auf den Alpen (bes. im St. Bernhardskloster).

Maroquin, m., fr. (spr. marokáng), feines genarbtes und gefärbtes marokkanisches Ziegenleder.

Marotte, f., fr., Mz. **Marotten**, eig. Mariechen; Narrenkappe; Flause, Grille, Lieblingstorheit, Steckenpferd.

marouflieren, fr. (spr. ou = u), Leinwand zur Ölmalerei auf Holz aufleimen; ein Gemälde von Holz auf Leinwand übertragen.

marquant, auch **markant**, fr., ausgezeichnet, hervorstechend.

Marque, f., s. **Marke**.

Marquetender, m., s. **Market—**.

Marqueterie, **Marketerie**, f., fr., eingelegte Tischlerarbeit; namentl. von Holz (Intarsiatura, Holzmosaik); **marquettieren**, eingelegte Arbeit verfertigen.

Marquette, f., fr. (spr. —kätt'), ein Wachskuchen oder eine Wachstafel von Jungfernwachs.

Marqueur, m., fr. (spr. marköhr), auch **Markör**, ein Bemerker, Aufpasser, Spielaufwärter (beim Billard in Gasthäusern); überh. Aufwärter für die Gäste, Kellner; **markieren**, marken, bezeichnen, angeben, stempeln; **markiert**, bezeichnet oder gezeichnet, durch Abzeichnen kenntlich, ausgezeichnet, scharf hervortretend.

Marquisāt, n., fr., die Würde oder das Gebiet eines **Marquis**, Markgrafentum; **Marquis**, m., fr. (spr. markih), und engl. (spr. mahrkwis), eig. Markgraf, hoher Adelstitel in Frankreich und England; **Marquise**, f. (spr. —kihse), die Gemahlin oder Tochter eines **Marquis**; ein Überzelt, eine Zeltdecke; ein Sonnendach oder Sonnenschirm vor Fenstern und Türen; eine süße Birnenart; Rakete von mehr als 4 cm im Durchmesser.

Marrānen, Mz., span., die getauften, aber heimlich ihrem alten Glauben treuen Juden und Mauren in Spanien.

Marron, m., fr. (spr. —róng), s. **Marone**; auch = **Kretin**, wegen der bräunlichen Hautfarbe aller Kretins; **Marrōne**, s. Marone; **marronieren**, Reisende durch die Berge führen und ihre Sachen tragen, eig. von den Gebirgsbewohnern am Cenis; **Marrons**, Mz., s. **Maron-Neger**.

Mars, m., l., der Kriegsgott; der Mastkorb; das Eisen; **Marsbank**, Mittelbank in einem Boote, durch welche der Mast geht.

Marsāla, m., it., sizilischer Wein, nach der Stadt Marsala genannt.

Marsch, m., der Gang, Zug, Heerzug; Waffenruf: marsch! fort! vorwärts!

Märsch, f., altd., fettes, wasserreiches Niederland.

Marschall, m. (vom altdeutschen marah, Mähre, Pferd, und scalc, Knecht, mittelalterlatein. marescalcus, fr. maréchal), eig. der Stallmeister; Stabträger und Aufseher über die Hofhaltung oder das Hoflager; auch ein Feldhauptmann, Oberheerführer (Heerzugführer); **Marschallāt**, n., das Marschallamt; **marschallisieren**, das Amt eines Marschalls versehen; **Marschallstafel**, f., die Nebentafel (an Höfen).

marschieren, sich im Marsch fortbewegen, fortgehen, aufbrechen, marschen.

Marschlinie, besonders die Ordnung der Kriegsschiffe.

Marschroute, f., fr, die Reiserichtung, der Reiseweg.

Marseillade u. **Marseillaise**, f., fr. (spr. —sejáhd', —sejähs'), ein französischer Kriegsgesang aus der Zeit der ersten französischen Staatsumwälzung (vom Hauptmann Rouget de l'Isle 1791 zu Straßburg gedichtet und komponiert).

Marseiller Arbeit oder **Marseille**, erhaben, auf weißem Kattun oder feiner holländischer Leinwand ausgenähte Arbeit.

Marsen, Mz., altd., ein ehemaliges altdeutsches Volk am Niederrhein.

Marskanāl, die Schiffslaterne auf der Marsstange.

Marsgast, der Matrose im Mastkorbe.

Marsh'scher Apparāt, m., ein nach dem englischen Chemiker Marsh (gest. 1846) benanntes Werkzeug, zur Entdeckung der geringsten Menge Arsenik bei chemischen und gerichtlichen Untersuchungen.

Marsiliāne, f., ein venezianisches (vorn gerundetes) Fahrzeug.

Marsilie, f., türk., spanischer Piaster.

Marsregēling, f., nd., Geländer des Mastkorbes; **Marsschooten**, Mz., Ecklöcher an den Enden des Marssegels; **Marssegel**, zweites Segel am Hauptmaste; **Marswand**, die am Mastkorbe befindliche Wand des Takelwerks.

Marstall, m., der fürstliche Pferdestall.

Marsupiāl = **Opossum**.

Marsūpĭum, n., l., der Beutel; das Beuteltier.

Mársyas, m., gr., in der griech. Fabellehre ein im musikalischen Wettstreit von Apollo besiegter und zur Strafe des Übermuts lebendig geschundener phrygischer Flötenbläser.

Mart. = **Martinus** oder **Martius**.

Martelage, f., fr. (spr. —láhsch), Anlaschung, Bezeichnung der Bäume mit dem Waldhammer; **Marteleur**, m. (spr. —löhr), Hammerschmied; **Marteline**, f. (spr. —lihn), Spitzhammer; **Martéll**, m. (ml. —us), der Hammer, Beiname des fränkischen Hausmeiers Karl, des Siegers über die Araber (782); **martellāto**, it., Tk., gehämmert (eine Art der Bogenführung); **Martéllos**, Mz., eig. Hämmerer; die an den Küsten von Korsika und Sardinien zum Schutze gegen die Seeräuber errichteten runden und gewölbten Türme.

Martha, f., hebr. Name: die Hausherrscherin oder die Betrübte.

Martiālgesetz, n., l.-dtsch., das Kriegsgesetz; **Martiāl(is)**, m., l. Name: der Starke, Tapfere, Mutige; **martiālisch**, kriegerisch, streitbar, wild, mutig (von **Mars**, dem Kriegsgotte); **martialisieren**, durch Krieg zur Entscheidung bringen; **Martialismus**, m., und **Martialität**, f., nl., die Streitbarkeit, das kriegerische Wesen; **Martialist**, m., der Jünger des Mars, Krieger; **Martiān(us)**, m., l. Name = **Martial**; **Martīn**, m. = **Martial**; **Martīne**, **Martiniāne**, f., Name: die Starke, Tapfere.

Martinelle, f., fr. Leihhausglocke.

Martingale, f., fr. (spr. —tängháhl), Sprungriemen am Bauchgurte des Pferdes; Verdoppelung des Einsatzes beim Pharaospiel; **Martingaleur**, m. (spr. —tänghalöhr), ein Satzverdoppeler im Pharaospiel.

Martiniánus, **Martīnus**, m. = **Martial**.

Martinimesse, die Herbstmesse in Frankfurt a. O.

Martinist, m., Mz. —en, Anhänger des mystischen Schwärmers Louis Claude de St.-Martin in Frankreich, gest. 1803.

Martis-Sohn, m., l.-dtsch., eig. ein Sohn des Mars; ein tapferer Krieger, ein Held; **Martius**, den Mars betr., ihm geweiht; **Campus Martius**, m., ein Feld, Platz zu

kriegerischen Übungen; **Mensis Martius**, m., der Monat März; **Idūs Martiae**, Mz., des Märzes Iden.

Märtyrer, m., gr. **Mártys** (Zeuge), ein Glaubensheld, Glaubensdulder, Blutzeuge; **Martyrium**, n., ein Blutzeugnis, das Leiden und der Tod eines Glaubenshelden; die über dem Grabe eines Blutzeugen erbaute Kirche; **Martyrológium**, n., ein Verzeichnis der Märtyrer oder Blutzeugen (bes. für die Wahrheit und Göttlichkeit des Christentums).

Mārum oder **Mārum vērum**, n., l., das Ambra- oder Katzenkraut.

Marúnke, f. (verderbt aus málus armeniăca, d. h. armenischer Apfel), Mz. **—n**, die gelbe Eierpflaume; auch eine Art kleine Aprikosen.

Maruschka, f., eine polnische Leibeigene.

Marvella, s. **Maravella**.

Marxisten, Anhänger der Lehre des Sozialisten Marx.

Mary, f., engl. (spr. mähri) = **Marie**.

März, m., aus dem lat. **Martius** gebildet, der dritte Monat im Jahr (im alten Rom der 1. Monat).

Marzapāne, s. **Marzipān**.

Marzebille, f., Spottwort auf ein altes, albernes Frauenzimmer.

Marzenino, m., it., ein angenehmer, rötlicher Tirolerwein.

Marzipān, m., l., eig. **Marci panis**, it. **Marzapane**, fr. **Massepain** (spr. mass'päng), Zuckergebäck aus Zucker und Mandeln.

Marzoláno, m., it., das Stroh des Sommerweizens zu Strohhüten.

Marzolino, m., it., Käse aus Toskana, der seinen Namen davon hat, daß er im März bereitet wird; **Marzolo**, dasselbe.

Mas (**Mace**, spr. mēs), in China, Japan, Ostindien 2c. Namen von Münzen u. Silber- und Goldgewichten.

Masbata, amtliches türkisches Schriftstück.

Mascades, Mz., span., seidene Kopftücher.

Mascaret, m., fr. (spr. —räh), Stromflut, bes. in der Gironde.

Mascarēts, Mz., dem Satin ähnlicher wollener Stoff mit eingewebten atlasartigen Mustern.

Mascaron, m., fr. (spr. —karóng), Bk., ein Fratzengesicht oder Fratzenkopf (an Toren, Fenstern, Brunnen 2c.).

Mascarpōni, Mz., ein italienischer Sahnkäse aus der Lombardei.

Mascha, f., russ. = **Marie**.

Maschal, m., hebr., ein Gleichnis, eine Parabel, ein Denkspruch.

Maschăle, f., gr., Al., die Achselhöhle.

Maschalister, m., gr., Al., der zweite Halswirbel, Schultergürtel bei Pferden.

Masch-Allah, türk., eine gewöhnliche Beteuerung (wie Gott will!); **Werk Gottes** (Benennung des Opiums).

Maschalóncus, m., gr., Ak., die Achselbeule.

Maschalopānus, m. = **Maschaloncus**.

Maschīne, f., fr. **Machine**, l. **Măchĭna**, ein Getriebe, Kunstgerüst, Rüstzeug, Triebwerk, Kunstgetriebe; **maschinenartig** oder **maschinenmäßig**, triebwerkartig, getriebmäßig; **Maschinerie**, f., eine Gesamtheit verbundener ineinandergreifender oder zusammengehörender Maschinen, auch = **Machinatiōn**; **maschinieren**, durch die Maschine bearbeiten; **Maschinist**, m., ein Triebwerkmeister, Triebwerker, Maschinenmeister.

Mascóchi, Mz., it. (spr. —kólki), geblümte leichte Baumwollenzeuge.

Mascopei, f. (schwed. matskopi), eine Handelsgesellschaft, Handelsverbindung (auf gleichen Gewinn und Verlust), s. **Maatschappy**.

masculescieren, nl., männlich werden; **masculiflórisch**, mit männlichen Blüten; **masculin**, l., männlich; **Masculīna**, Mz., Wörter männlichen Geschlechts; **Masculīnum**, n. (nämlich **genus masculīnum**), das männliche Geschlecht; ein Wort männlichen Geschlechts.

Mase, oder engl. **Mace** (spr. mehß; malaiisch mas), eine malaiische Goldmünze = $^1/_{16}$ Tail; auch eine chinesische silberne Rechnungsmünze.

Masegno, m., it. (spr. —sénjo), weißer Kalkstein von Verona zum Straßenpflaster; Maselsucht, Aussatz.

Masel, s. **Massel**; **Masematten**, s. **Massematten**.

Masétte, f., s. **Mazette**.

Masil oder **Massil**, m., Mz. **—en**, in der Moldau und Walachei ein adeliger Bauer oder Hintersasse.

Maskarill, m., span., eig. Halbmaske; ein Bedienter, der sich in einen Marquis verkleidet (Lustspielfigur); überh. ein Bürgerlicher, der sich einen Adelstitel anmaßt; **Maske**, f., fr. **Masque**, Larve, d. h. künstliches, hohles Gesicht, um das eigene damit zu bedecken, es dahinter zu verstecken; die ganze Tracht, in die man sich hüllt, um ein anderer zu scheinen, als man ist; eine feststehende Lustspielrolle; eine mit einer Larve versehene oder überhaupt vermummte Person; der Vorwand; falscher Schein, Ausflucht; die vorderste Brustwehr einer verdeckten Batterie; **Maskerāde**, f., die Mummerei, der Larvenball oder Larventanz; **maskieren**, verlarven, vermummen; verdecken, verstellen.

Maskopei, f., s. **Mascopei**.

Maslach, m., türk., das von selbst ausfließende (beste) Opium.

Maslasch, m., ein ungarischer Wein, der zwischen Ausbruch und gemeinem Tokaier in der Mitte steht.

Maslenitza, f., russ., Butterwoche vor der Fastenzeit.

Maslowzen, f. **Raskolniken**.
Masnadiére, m., it. = **Brigant**.
Masochismus, ein nach dem Schriftsteller Sacher Masoch benannter krankhafter Liebesreizzustand.
Masolen, Mz., kroatische Grenzsoldaten.
Mason, m., engl. (spr. mehßn'), f. **Maçon**; **Masonei**, f., Freimaurerei.
Masopīn, $C_{28}H_{18}O$, ein kristallin. Harz.
Masōra, f., rabbin., Name einer Sammlung kritischer und erklärender Anmerkungen zum Text des alten Testaments; **Masorēten**, altjüdische Gesetz- oder Schrifterklärer.
Masque, masquieren, f. **Mask—**.
Mass., Abkürzung für den Staat Massachusetts (spr. —schusetts) in Nordamerika.
Massa, m., in der Negersprache: Herr.
Massa, f., l., die **Masse**, **Menge**, der Stoff, Bestand, das Ganze; der Einsatz bei Glücksspielen; der Teig vor der Verteilung; in einem Gemälde viele an einer Stelle gesammelte Lichter oder Schatten; **massa ad fornācem**, Ofenlack; **m. bonōrum**, Rspr., der Vermögensbestand, das ganze Vermögen; **m. concúrsus**, die Konkursmasse, das Gantvermögen.
Massacre, n. oder f., fr. (spr. massákr'), die Metzelung, das Gemetzel, Morden, Blutbad; **massakrieren**, metzeln, niederhauen, umbringen, ermorden.
Massage, f., fr. (spr. maßáhsch'), das Kneten, Walken, das Reiben oder Treten des Körpers nach dem Bade.
Massa hereditātis, l., Rspr., die Erbmasse; **m. pillulārum**, der Pillenteig und Pillenbestand.
Massaliāner, Mz., schwärmerische Mönchssekten.
Masse, f., f. **Massa**; auch ein Bildhauerhammer oder Schlägel und ein Kolben oder Ballstab zum Stoßen der mit den gewöhnlichen Ballstäben nicht zu erreichenden Bälle (auf Balltafeln).
Massel, n, jüd., das Glück, Schicksal.
Masseln, Mz., im Hüttenwesen: Gänse oder große Eisenklumpen.
Massēma, n., gr., Ak., das Kauen.
Massematten, auch **Masematten**, Mz., jüd., Händel, Handelschaften, Schacher, Gewinn.
Masseria, f., it., eine Meierei.
Massēsis, f. = **Massema**.
Massēter, m., gr., Ak., der Kaumuskel; **massetērisch**, zu den Kaumuskeln gehörend, dieselben betreffend.
Massette, f., fr., der Schlägel (für den Meißel), auch = **Mazette**.
Masseur, m., fr. (spr. maßöhr), ein Kneter; ein Badediener, der den Körper nach dem Bade reibt oder walkt.
Massicot, n., fr. (spr. maßikóh), das Bleigelb, gebranntes gelbliches Bleiweiß.
massieren, fr., erdrücken; auch druckstreichen (beim Magnetisieren); den Körper reiben, walken (nach dem Bade).
Massil, f. **Masil**.
Massilia, f., der altrömische Name der Stadt Marseille.
massiv, fr., fest, derb; feuerfest (von Gebäuden); durchaus, nicht hohl (von Erzarbeiten); grob, ungesittet (von Menschen); **Massivität**, f., die Derbheit, Feuerfestheit; Grobheit, Plumpheit.
Masslenīza- f. **Maslenīza**.
massolieren, fr., mit einer Keule totschlagen (früher in Italien eine Hinrichtungsart).
Massōra, Massorēthen, f. **Masōra, Masorēten**.
Mastalgíe, f., gr., Ak. = **Mastodynie**.
Mastämatóncus, gr., Ak., eine Blutgeschwulst an der (weiblichen) Brust.
Mastatrophīe, f., gr., Ak., das Schwinden der weiblichen Brust.
Mastéllo, m., it., ein Zuber, Kübel, Hohlmaß (in Ferrara).
Master, m., engl. (spr. mahßtr), Meister; Herr (gewöhnlich vor dem Vornamen unerwachsener Söhne gebraucht); Vorsteher, Vorgesetzter; **master of arts** = **Magister**.
Masthelkōsis, f., gr., Ak., eine Vereiterung in der weiblichen Brust.
mastichāt, mit Mastix gewürzt.
Masticheläum, n., gr., das Mastixöl; **Masticīn**, n., Mastixharz oder Mastixgummi.
masticieren, l., kauen.
Masticot, n., f. **Massicot**.
Mastiff, m., engl., Bullenbeißer.
Mastigadour, m., fr. (spr. —duhr), Kau-, Pferdegebiß, mit Kugeln und Ringen.
Mastigophōr, m., gr., Geißelträger.
Mastikatiōn, f., l., die Kauung, das Kauen; **Mastikatória**, Mz., Ak., Heilmittel, welche gekaut werden müssen; **Mastikatórium**, n., ein Kaumittel.
Mastītis, f., gr., Ak., die Entzündung der (weiblichen) Brust oder Brüste.
Mástix, m. (vom griechischen mastichē), ein wohlriechendes, blaßgelbes Harz; **Mástixcement**, m., eine Art künstlicher Steinmasse, zu Statuen, Ausbesserung von Mauern ꝛc. und gegen das Eindringen des Wassers gebraucht.
Mastocarcinōma, n., gr., Ak., der Brustkrebs.
mastōdisch, brustwarzenförmig = **mastodes**.
Mastodalgīe, f., gr., Ak., Schmerz im Zitzenfortsatze.
mastōdes, gr., brustwarzenförmig, zitzenförmig.
Mastodolithen, Versteinerungen von Landsäugetieren.
Mastodologīe, f., gr., die Lehre von den Säugetieren, Säugetierkunde.
Mastōdon, n., gr., eine untergegangene große Tierart der Vorwelt, dem Elefanten

ähnlich, mit zitzenförmigen Spitzen der Backenzähne.

Mastodynie, f., gr., Ak., der Schmerz in den Brüsten oder Brustwarzen.

mastoides und **mastoidisch** = **mastodes**.

Mastologie, f. = **Mastodologie**.

Mastóncus, m., gr., Geschwulst der Brustwarzen oder Brust.

Mastorrhagie, m., gr., Ak., starke Blutung aus den weiblichen Brüsten.

Mastos, m., gr., die weibliche Brust, Brustwarze.

Mastospargösis, f., gr., Ak., Brustweh wegen Milchüberflusses.

Mastotheke, f., der Zitzenbeutel.

Mastozoarien, Tiere mit Brüsten.

Mastuzoolith, m., gr., eine Säugetierversteinerung.

Mastozoologie, f., gr., die Säugetierbeschreibung, Naturbeschreibung der Säugetiere.

Mastozōon, n., gr., ein Säugetier.

Mastrūca oder **—ga**, f., l., zottiges Gewand von Schafpelz; kurzer, auf der linken Schulter getragener Mantel.

Mastuprātiōn und **mastuprieren** = **Masturbation** und **masturbieren**; **Masturbatiōn**, f., l., die Selbstschändung, Selbstbefleckung; **masturbieren**, Selbstbefleckung treiben.

Mastus, m., s. **Mastos**.

Masulipatnams, Mz., ostindische baumwollene Schnupftücher.

Masūrek, m., oder **Masúrka**, f., ein polnischer Tanz im Dreiachteltakt (nach dem Volk der Masuren in Ostpreußen und Polen benannt); **masurisch**, zu diesem Tanz gehörig, nach Art desselben.

Mat, f., ägypt. Göttin der Wahrheit und Gerechtigkeit.

Mât, m., fr. (spr. mah), der Mast, Mastbaum.

Matablies, Mz., ostindische Baumwollenzeuge mit eingewebten Zeichnungen von Gold und Silber.

Matabres, fr., Mz. (spr. matáhb'r), ostindische gemusterte Baumwollenzeuge.

Matabulen, Mz., Adelsklasse auf den Tonga- oder Freundschaftsinseln.

Matacabállo, m., span., Pferdetöter, eine Giftschlange.

Matadōr, m., span., eig. ein Mörder, Totschläger; ein Stiertöter; ein Hochtrumpf in Kartenspielen; ein ausgezeichneter, hervorragender, einflußreicher Mann.

Mátalan, m., bei den Indiern eine Art kleiner Flöten, womit die Bajaderen ihren Tanz begleiten.

Matamate, f., die Rachenschildkröte.

Matamore, f., fr. (spr. matamohr'), unterirdische Korn-, Sklavenhöhle; m., fr., eig. (span.) ein Maurentöter, Eisenfresser, Maulheld, s. **Bramarbas**.

Matäologie, f., gr., vergebliches Reden od. Geschwätz; **Matäopöie**, f., eitles, vergebliches Tun; **Matäoponie**, f., vergebliche Mühe oder Arbeit; **Matäosophie**, f., eitle, nichtige Weisheit; **Matäotechnie**, f., vergebliche, verlorene oder verschwendete Kunst.

Matapolams, Mz., ostindische geköperte Baumwollenzeuge.

Matasános, Mz., span., eig. ein Gesundenmörder; Afterarzt; Quacksalber.

Matasse, f., fr., die Rohseide.

Matassin, m., fr. (spr. mataßäng), ein Gaukeltänzer; **Matassinäden**, Mz., Gauklerpossen, lächerliche Gebärden; **matassinieren**, Gauklerpossen treiben.

Matatan, m., große Trommel der Indier.

Match, n., engl. (spr. mätsch), Wette, Partie; Spielwettkampf (im Schach, Kricket rc.); eine Heirat, Heiratspartie; **M.-maker**, m. (spr. — mehker), Ehestifter, Gelegenheitsmacher.

Mât de cocagne, m., fr. (spr. mah dĕ kokánj), ein Klettermast, eine Kletterstange (an deren Spitze Preise hangen).

Mate, m., der Tee von Paraguay, bekannt unter dem Namen **yerba du Paraguay**, benannt nach dem Gefäße, in dem er bereitet wird.

Matelas, m., fr. (spr. mat'lá), die Matratze, das Haarpolster; **matelassieren**, auspolstern.

Matelot, m., fr. (spr. mat'lóh), ein Matrose, Bootsknecht; **Matelotage**, f. (spr. — lotáhsch'), der Bootsknechtlohn; **Matelote**, f., das Matrosengericht (eine Fischspeise); ein Matrosentanz; **Matelots**, Mz. (spr. mat'lóh), eig. Matrosen; Matrosenbeinkleider, Pluderhosen.

Mater, f., l., die Mutter; Mutterkirche, Mutterpfarre; Schraubenmutter, s. a. **Matrize**; **mater Deūm**, die Göttermutter Cybele; **m. dolorōsa**, die Schmerzensmutter; schmerzvolle Mutter des gekreuzigten Jesus; **m. dūra**, Ak., das dichte Hirnhäutchen; **m. familĭas**, eine Hausmutter; **m. gloriósa**, die ruhmreiche Mutter Maria; **m. lectiōnis**, in der hebräischen Grammatik ein behufs des Lesens eingeschalteter Buchstabe.

Matérĭa, f., l., der Stoff, Urstoff, Grundstoff; Inhalt, Gegenstand; **matéria ácris cálĭda**, Ak., scharfer galliger Stoff; **m. chirúrgica**, die Lehre von den wundärztlichen Heilmitteln; **materiāl**, s. **materiell**; **Materiāl(e)**, n., das Zeug, der Stoff zu etwas; **materiāle delicti**, was zum Tatbestand eines Verbrechens gehört; die **Materiālien**, Mz., Stoff- oder Bestandteile; der Bedarf, die Zutat; **materialisieren**, verkörpern; **Materialismus**, m., die Stofflehre, die Lehre, wonach es nichts Immaterielles oder Unstoffliches gibt und alles Geistige und Seelische nur als Erscheinung und Äußerung der Materie aufgefaßt wird; **Materialist**, m., ein dem Materialismus Huldigender; Würzkrämer, Ge-

wārzhändler; materialistisch, dem Materialismus zugetan, ihm eigen oder gemäß; Materialität, f., die Stoffhaltigkeit, Körperlichkeit; materiāliter, stofflich; wesentlich, dem Wesen oder Inhalte nach; Materiāl-Reich, n. = Mineral-Reich; Materiāl-Waren, Mz., Gewürze, Spezereien; matéria médica, die Arznei- oder Heilmittellehre; m. mórbi od. m. péccans, der Krankheitsstoff; m. perlāta, der Perlenstoff; m. purifórmis, Ak., eiterartiger Stoff; Materiatiōn, f., die Stofferschaffung, Stoffbildung; Materiātum, n., etwas von einem Stoff Gefertigtes oder Zusammengesetztes; Materiatūr, f., die Stofflichkeit; Materie, s. Materia; materiéll, körperlich, stofflich, stoffhaltig; wesentlich, sachlich; auf Sinnengenuß bedacht, grob-sinnlich; materiélle Interessen, Mz, sachliche, wesentliche, wirkliche Vorteile; materiieren, eig. zimmern; künstliche Arbeit verfertigen; sein Meisterstück machen; Materiierer, m., ein Meisterstück-verfertiger.

matérn, l., mütterlich; Matérna, Mz., das mütterliche Erbteil oder Erbe; maternéll = matern; maternisieren, mütterlich tun oder handeln; Maternität, f., nl., die Mutterschaft, Mütterlichkeit, Mutterwürde; Maternitäts-prinzip, n., der Grundsatz, daß die Erhaltung eines unehelichen Kindes der Mutter obliege; Maternité, f., fr., die Mutterschaft; eine öffentliche Entbindungsanstalt.

Mater perlārum, l., Perlmutter.

Mater pía, l., Ak., die dünne Hirnhaut.

Matéssen-Seide, f., it.-dtsch., in kaltem Wasser von den Cocons abgehaspelte rohe Seide.

Mathēma, n., gr., Wissenschaft, ein Lehrsatz, Satz aus der Größenlehre oder Meßkunde; Mathemātik, f., Größenlehre, Meßkunde; Mathemātiker, m., Lehrer der Größenlehre, Meßkünstler, ehemals auch Sternbeuter = Astrolog; mathemátisch, zur Größenlehre gehörig, ihr gemäß, daraus hervorgehend; mathematische Geographīe, die messende Erdbeschreibung, Beschreibung der meßbaren Verhältnisse der Erdoberfläche.

Matheron, m., fr. (spr. —óng), —onne, f., Spitzname der Republikaner und Republikanerinnen (1795 in Lyon 2c.).

Mathesiologīe, f., gr., Lehre von den Wissenschaften.

Mathēsis, f., gr., eig. die Wissenschaft = Mathematik; mathēsis applicāta, l., die angewandte Meßkunst oder Größenlehre; m. pūra, die reine Meßkunst oder Größenlehre.

Mathilde, f., altd. Name: die gewaltige Kämpferin, Heldin.

Mathurinen, Mz., s. Trinitarier.

Maticīn, Bitterstoff aus den Blättern der Maticopflanze.

Matière première, f., fr. (spr. matjähr' premiähr'), Rohstoff.

Matin, m., fr. (spr. matäng), eig. der Morgen; ein Morgenrock, weiter Ärmelrock, ein Mantel für Männer.

Mâtin, m., fr. (spr. matäng), ein Bauer-, Fleischer- oder Schäferhund; ein roher Mensch, Lümmel.

matinal, fr. früh, frühzeitig (aufstehend); Matinée, f., eine (musikalische) Morgenunterhaltung; Matines, Mz. (spr. matihn'), die Frühmetten.

matinieren, fr., belegen, belaufen (von Hunden); ausschelten.

Matjes-Hering, m., holl.-dtsch., der Jungfernhering, d. h. die zuerst (vor der Laichzeit) gefangenen, als vorzügliche Sorte.

Matki, die Felle der Seebärenweibchen oder alter Seeottern.

Matraque, f., fr. (spr. matrák), Fangseil mit Hakenstock der afrikanischen Reiter.

Matratze, f. (it. materassa und materasso, fr. matelas, span. almadraque, aus dem Arabischen, d. h. Decke, Kissen, Polster), ein Haarbett, Haarpolster.

Matrelle, f., eine Reibschale.

Matres lectiōnis, Mz., l., eig. Lesemütter; Lesemittel, eingeschaltete hebräische Buchstaben; matres matūrae, den Oberen beigesellte Klosterfrauen.

Mätresse, s. Maîtresse.

Matrice, s. Matrize.

Matricīda, m., l., ein Muttermörder; Matricidīum, n., der Muttermord.

Matriculárius, m., ml., ein Eintrager, Vorsteher; Matriculárier, Mz., vom Kloster verpflegte und zu Diensten verpflichtete Arme; Matrikel, f., l. Matricula, ein Aufnahme- oder Eintragebuch, das Namensverzeichnis oder der Aufnahmeschein (auf Hochschulen oder unter die Anwälte eines Staats); das Verzeichnis der Eingepfarrten einer Kirche, sowie der Einkünfte einer Pfarrei; matrikulār, auf die Matrikel gegründet, besonders auf die Reichsmatrikel in Bezug auf die Beiträge an Geld, Truppen 2c.; daher Matrikular-Anschlag; M.-Beiträge, die Kostenbeiträge der einzelnen deutschen Bundesstaaten zu den Reichsausgaben.

matrimoniāl, l., die Ehe betreffend, ehelich; Matrimoniália, Matrimoniālien od. Matrimoniāl-Sachen, Mz., Ehesachen; Matrimónium, n., die Ehe; matrimónium ad morganáticam, die Ehe zur linken Hand, mit einer Nichtebenbürtigen, sodaß die Kinder nur der Mutter Namen und Vermögen erben; m. claudicans, eine unvollkommene E.; m. consciéntiae, s. mariage de conscience; m. illegitímum, eine ungesetzliche, unrechtmäßige E.; m. instaurātum, eine wiederhergestellte E.; m. legitímum, eine gesetzl. od. rechtmäßige E.; m. levirātus.

die Schwager-E., s. Levirats-Ehe; m. putatīvum, eine vermeintliche E.; m. ratum, die wahre, kirchliche E.

matrisieren, barb.-l., muttern, nach der Mutter arten oder geraten.

Mātrix, f., l., die Gebärmutter, Mutter; das Gewächsherz; die Schraubmutter, Stamm, Ursache, Stammverzeichnis; Matrīze, fr. Matrice, f. (spr. matrihß'), die Gieß- od. Schriftmutter (bei Schriftgießern); der Prägstock in Münzen, Schraubenmutter, galvanoplastischer Abdruck eines Kupferstichs.

Matrológīum, n., ml., das Gemeindebuch.

Matronäum, n., ml., der für die Nonnen und Frauen bestimmte Seitenflügel einer Kirche; matronāl, einer Matrone ziemend, ehrbar; Matronália od. Matronálien, Mz., ein Fest bei den alten Römern, von den Matronen am 1. März gefeiert; Matronāl-Viōle, f., das Frauenveilchen, eine weiße oder rötlich gefüllte Blume; Matrōne, f., l., die Ehrenfrau, Ehrenmutter, bejahrte Frau von Stande; matronisieren, ehrbar, gesetzt machen.

Matronymīka, s. Metron—.

Matrōse, m. (holl. Matroos, von Maat, Gesell, Knecht), ein Boots- oder Schiffsknecht; Matrōsen, Mz., Seeleute, das Schiffsvolk; Matrosen pressen, dieselben mit Gewalt zum Seedienst zwingen.

Matruēlis, m., l., ein Verwandter von der Mutterseite, Mutterbruderskind.

Matsch, m. (eig. martsch aus it. marcio, faul, verdorben), im Spiel gebraucht vom schimpflichen Verlieren, dah. Matsch machen, Matsch werden.

matt, arab. māt, im Schachspiel: tot.

Mattamors, Mz. (afrikanische) Erdgruben zur Aufbewahrung des Getreides.

Mattaro, ein Weinmaß in Tunis.

Mattauphon, eine Art Glasharmonika.

Matte, f., l. Matta, eine grobe Decke, z. B. von Binsen oder Stroh; Bergwiese; geronnene Milch; eine spanische viereckige Silbermünze = Piaster.

Matter, n., engl. (spr. mätter), Angelegenheit, Sache; matter of fact (spr. — of fäkt), selbstverständliche Sache, daher m. of fact-Frage, eine Frage, die sich von selbst versteht; m. of fact-Menschen, die sich in die vollendeten Tatsachen schicken, nur diese anerkennen.

Matth. = Matthäus und Matthias, m., hebr., ein Geschenkter, Gottes Gabe; Matthīer, m., ein halber vormaliger Mariengroschen in Hannover, mit dem Bilde des St. Matthäus.

mattieren (it. mattāre), matt, ungeglättet machen oder lassen.

Mattinēta, f., it., Morgenständchen.

Matura, f., in Österreich = Maturitätsprüfung; Maturans, n., —antĭa, l., Mz., At., die Reife, die Eiterung befördernde Mittel; Zeitigungsmittel; Maturatiōn, f., die Zeitigung, Beschleunigung; maturatīv, zeitigend, reifend; matureszieren, reif werden, reifen; maturieren, zeitigen, beschleunigen; Maturität, f., die Reife, Zeitigkeit; Maturitäts-Examen, n., die Prüfung der Reife (auf höheren Schulen).

Matúschka, f., russ., ein Mütterchen.

matutināl, l., morgendlich, früh; Matutīne, f., die Frühstunde, Frühmesse, erste kanonische Stunde (in der römischen Kirche); Matutinarīum, n., das Frühmettenbuch; matutīnum (tempus), n., die Morgenzeit; matutīnus, am Morgen blühend.

Matz, m., hebr. = Theodor.

Matze, f., und Matzen, m., ungesäuerter Judenkuchen, Passahbrot, Osterkuchen, ungesäuertes Brot.

Matzen oder Mattos, Mz., kleine runde Ballen mit italienischer Seide; Matzenseide, Seide ohne alle Zurichtung.

matzen (aus der thüringischen Bergrechtssprache), Betrug, Unterschleif treiben; Matzhammelei, f., Betrug, Unterschleif; matzhammeln = matzen.

Mauboise, f., fr. (spr. moböähs'), halbseidenes Zeug mit kleinen Mustern (Lyon).

Maugbund, die schlechteste Sorte ostindischer Seide.

maulschellieren, jemanden ohrfeigen, ihm Maulschellen oder Ohrfeigen geben.

Mauludijah, arab., die Beschreibung der Geburt Mohammeds.

Mauna, türk., Transportschiff.

Maund, n., engl. (spr. mahnd), ein Gewicht in Ostindien von 25 bis 80 Pfd.

Maurella, f., l., der Nachtschatten = Tournesol.

Mauren, Mz., mohammedanisches Mischvolk aus arabischen und anderen Elementen im nordwestlichen Afrika, ehemals auch in Spanien; Mauretanien, n., l. Mauritania, im Altertum die nordwestlichste Landschaft Afrikas, ungefähr das heutige Marokko.

Mauriānische Väter, Mz., Benediktiner der Kongregation von St. Maur (spr. ßängt mohr) in Frankreich.

Mauris, ostindische Baumwollenzeuge.

Maurīte, f., Vitriolerde von der Insel Cypern (um den Saffian zu schwärzen).

Mauritīus, m., l., Name, der Maurische, Dunkelfarbige = Moritz; Maurus, m., l., Name: dasselbe.

Mauschel, m., jüd., Herr; Schimpfwort für einen Juden (aus Moscheh, Moses verderbt); mauscheln, jüdeln, jüdisch sprechen.

Mausolēum, n., l., ein Prachtgrab, Ehrendenkmal, wie solches dem Könige Mausōlus († 353 v. Chr.) im alten Karien von seiner Gemahlin Artemisĭa errichtet wurde.

maussade, fr. (spr. moßahd), schal, abgeschmackt, matt, plump, ungeschickt, tölpelhaft,

mürrisch, ärgerlich; **Maussaderie**, f., unangenehmes, mürrisches Wesen, Ungeschicklichkeit.

mauvais, fr. (spr. mowäh), schlecht; **mauvaise tête**, f. (spr. mowähs' täht), böser Kopf, Hitzkopf, zänkischer Mensch; **mauvais génie**, n. (spr. schenih), der böse Geist; **m. gout**, m. (spr. guh), schlechter Geschmack; **m. piéton**, m. (spr. piëtong), ein schlechter Fußgänger; **m.-plaisant**, m. (spr. —pläsang), ein Witzling, abgeschmackter Spaßmacher; **m. sujet**, m. (spr. —süschäh), Taugenichts, nichtswürdiger Mensch; **m. tour**, m. (spr. tuhr), böser Streich.

mavórtisch, l., von **Mavors** = **Mars**, s. **martialisch**.

Max, m., Name, verkürzt aus **Maximilian**; **Max'dor**, m., ein Goldmax, goldener Max, bayerisches Goldstück mit dem Bildnisse Maximilians.

Maxentius, m., l., Name: der Erhabene, Größte.

Maxilla, f., l., die Kinnlade, der Kinnbacken; **maxilla inférior**, der Unterkiefer; **maxillār**, kieferig, zu den Kinnbacken gehörig oder dieselben betreffend; **maxilla supérior**, Oberkiefer; **Maxillen**, Mz., die Kiefern, Kinnbacken; **maxilliférisch**, mit Kinnbacken versehen; **maxillifórm**, kinnbackenförmig.

Máxima, f., l., Tk., in der alten Musik die Großnote, größte, längste Note (von acht Takten); **Maximāl-Betrag**, m., der Höchstbetrag; **M.-Gewicht**, n., Meistgewicht.

Maxime, f., fr., die Maßregel, der Grundsatz, Bestimmungsgrund, die Verhaltregel.

maximieren, nl., aufs höchste treiben oder steigen lassen (Preise, Waren).

Maximiliān, eig. **Máximus Aemiliānus**, m.; **Maximin**, **Maximiniān**, m.; **Maximiniāne**, f., l. Name: der (die) sehr Große, Erhabene; **Maximinus**, m. = **Maximin**.

Maximum, n., l., das Größte, Höchste, die größte Menge oder Zahl, der höchste Preis; **Máximus**, m., der Größte, Höchste.

May, s. **Mai**.

Maya, f., span. (spr. mája), die Maikönigin, das süße Mädchen, die Stutzerin; leichtfertige Dirne.

Maya, n., die alte heilige Indianersprache von Yucatan und Mexiko; f., indische Gottheit, s. **Māja**.

Mayfair, m., engl. (spr. mehfähr), eig. Maimarkt, vornehmer Stadtteil in London östlich von Hyde-Park.

Mayo, m., span. (spr. májo), süßer Herr, Herrchen, Stutzer; Getreidemaß in Lissabon = 15 Fanegas.

Mayonnaise, f., fr. (spr. majonnähs'), Salat von kaltem Geflügel oder Fisch.

Mayor, m., engl. (spr. méhör oder mähr), Bürgermeister.

Mayorál, m., span., ein Oberhirt bei Merinoherden, Aufseher einer Meierei; Schirrmeister = **Conducteur**.

Mayoralty, engl. (spr. méhörälti), Amt, Würde eines engl. Bürgermeisters; **Mayoress**, f., Gemahlin des Bürgermeisters.

Mayordomo, m., span., der Haushofmeister, Oberaufseher.

Māza, n., gr., Gerstenbrot.

Māzaganbohne, f., die Mai- oder Buffbohne, eine Art englischer Saubohnen.

Mazarin, m., fr. (spr. masarang), eine Art Mandelkuchen.

Mazéage, f., fr. (spr. maseáhsch'), Bereitung halbgefrischter Eisenklumpen.

mazerieren, s. mac—.

Mazetta, f., it., die päpstliche Schulterdecke (von rotem Sammet oder Moiré).

Mazette, f., fr. (spr. z = s), eine Mähre, Schindmähre; ein schlechter Kerl, Stümper; ein boshafter Mensch.

Mazologīe, f., s. **Mastozoologie**.

Mazurka, s. **Masurek**.

Mazzen, s. **Matzen**.

Mazzo, m., it., ein Pack, Gebinde; in Konstantinopel so viel wie 50 Stück (Waren).

M. B. = **Medicinae Baccalaurēus**, l., (in England) Baccalaureus der Medizin; auch = **Musicae Baccalaurēus**, Bacc. der Musik.

m. c. = **mio conto**, it., Kffpr., meine oder meiner Rechnung.

M. D. = **Medicinae Doctor**, l.; **m. d.** = **misce, da**, misch' und gib, oder = **misceatur, detur**, es werde gemischt und gegeben (in eine Kapsel); auch Tk. = **mano destra**, it., oder **main droite**, fr., rechte Hand.

Md., Abk. für **Maryland** (spr. märiländ), Staat in Nordamerika.

Mde. = **Madame**.

Mdes. = **Mesdames**, Mz. (spr. mähdám'), meine Frauen; gnädige Frauen oder Herrinnen.

Mdm. = **Mundum**, n., l., Reinschrift.

M. D. O. = **mihi dáre opórtet**, l., man muß mir geben.

m. d. s. = **misce, da, signa** oder **misceatur, detur, signetur**, l., Ak., misch, gib und überschreibe oder es werde gemischt, gegeben und überschrieben.

Me., Schbl. = **Methyl**.

Me. = **Madame**.

Me., Abk. für **Maine**, Staat in Nordamerika.

mēa cúlpa, l., durch meine Schuld; **mēa grátia**, meinetwegen, mir zu Gefallen; **mēa memória**, meines Wissens oder soviel ich weiß.

Meat, n., engl. (spr. miht), Fleisch als Speise; **m. pie** (spr. —pei), Fleischpastete.

Meātus, m., l., Ak., der Gang; **meātus auditórius**, der Gehör- oder Hörgang; **m. narium**, die Nasenöffnung.

Méchanceté, f., fr. (spr. meschangßetéh), die Bosheit, Bösartigkeit, Büberei, Niederträchtigkeit; eine schlechte, niederträchtige Handlung.

Mechanēma, n., gr., das Kunstwerk, Kunststück; **Mechanicität**, f., die Handwerksmäßigkeit; **Mechánicus**, m., gr., ein Kenner der Mechanik, Verfertiger mathematischer und physikalischer Instrumente; **Mechānik**, f., Lehre von der Bewegung der Körper, Maschinenlehre, Einrichtung einer Maschine; **Mechāniker**, m. = **Mechanicus**; **mechānisch**, trieb- oder handwerksmäßig, geläufig, gedankenlos; **mechānische Kräfte**, Kräfte unbelebter Wesen; **mechānische Künste**, Handkünste; **mechānische Potenzen**, Mz., einfache Maschine, Hebel, schiefe Ebene; **Mechanismus**, m., der Bau, das Triebwerk, Getriebe, die Vorrichtung; die innere Einrichtung einer Maschine, das Ineinandergreifen der einzelnen Teile; **mechanisieren**, mechanisch machen; **Mechanográphik**, f., die mechanische Malerei; **mechanográphisch**, dieselbe betreffend (Ausstellungen); **Mechanologīe**, f., die Triebwerks- oder Maschinenlehre; **Mechanopoētik**, f. = **Mechanurgie**.

méchant, fr. (spr. meschäng, gewöhnlich meschänt), böse, bösartig, boshaft, schlecht, schändlich.

Mechanurgīe, f., gr., die Getriebmacherkunst; auch die mechanische Hilfeleistung bei der Wundarzneikunst = **Manualchirurgie**.

Mêche, f., fr. (spr. mähsch), Docht, Lunte.

Mechitār, m., armen., Tröster, Name eines Armeniers (1676—1749), der eine Kongregation zur Hebung armenischer Litteratur und Nationalität stiftete; **Mechitaristen**, zu dieser Kongregation Gehörige, Mönche des auf der Insel St. Lazaro bei Venedig gegründeten Klosters.

Mechkeme, türk., die Gerichtslokale der Richter.

Mechtilde, f., altd. Name, s. **Mathilde**.

mechulle, jüd., fertig, verdorben, womit es vorbei ist; bankrott.

Mécompte, m., fr. (spr. mekóngt'), ein Rechnungsfehler, Irrtum; **mecomtieren**, (sich) verrechnen.

Meconāte, gr., Mz., mohnsauere Salze; **Meconīn**, n., der Opiumstoff oder Opiumauszug.

Meconiologīe, f., gr., die Lehre vom Kindspech; auch = **Opiologie**.

Meconiorrhöe, f., gr., Ak., der krankhafte Abfluß des Kindspechs.

Meconīt, m., gr., der Roggenstein, Mohnsamenstein.

Mecónium, n., gr., Ak., das Kindspech, der erste (zähe und schwarze) Unrat der neugeborenen Kinder; auch Mohnsaft.

mécontent, fr. (spr. mekongtáng) = **malcontent**.

Medaille, f., fr. (spr. medállje), eine Schaumünze, Denk- oder Gedächtnismünze; **médailles fourrées**, Mz. (spr. —furréh), eig. gefütterte Münzen = **pelliculati** oder **incrustati numi**, kupferne, aber mit dünnem Silberblech künstlich überzogene Münzen; **m. saucées** (spr. —ßohßéh), eig. Münzen in einer Brühe (versilbert), römische Kaisermünzen aus der späteren Zeit, die nur oberflächlich versilbert sind = **tingierte Münzen**; **Medailleur**, m. (spr. medalljöhr), der Münzenstecher, Stempelschneider; **Medaillist**, m., ein Münzliebhaber, Schaumünzensammler oder -kenner; **Medaillon**, n. (spr. medalljóng), ein Rundbildchen, kleines Rundgemälde, ein großes Schaustück, eine große Schaumünze; rundes oder ovales Halsgehänge für Damen, Behältnis für Bildchen, Haarlocken 2c.; eine Loge im Theater, sogenannt nach der Form der Schauöffnung.

Medálla, f., span. = **Onza de oro** oder **Quadrupel** = 8 Piaster.

Médano, m., span., Sandbank, Sandhügel.

Medardisten, Mz., nach dem Kirchhofe St. Medard (spr. ßängt medāhr), wo sie ihr Wesen trieben, benannte Umstürzler.

Medárdus, m., nl., männlicher Name.

Meddah, m., arab., eig. Lobredner; mohammedanischer Märchenerzähler und Deklamator.

Medea, f., gr., Tochter des Königs Aētes von Kolchis, berühmt durch ihre Zauberei; sie ermordete ihre eigenen Kinder und tötete durch Zauberei deren Vater **Jason**.

Medeītis, s. **Aedöitis**.

Mēdĕn agan, gr., **ne quid nimis**, l., nichts zu viel, allzu viel ist ungesund.

medésimo módo oder **m. témpo**, it., Tk., in voriger oder gleicher Bewegung oder Zeitmessung.

Media (eig. **media littera**), f., l., Mz. **Mediä**, Mittellaute, alter Name für die weichen Verschlußlaute b, d und g; **media gratiae**, Mz., Gnadenmittel der Kirche; **mediāl**, l., in der Mitte befindlich; zum griech. **Medium** gehörig (s. d.); **Medial-Aspirāten**, Mz., die weichen Hauchlaute bh, dh u. gh des Sanskrit; **Medialform**, eine dem griech. **Medium** (s. d.) angehörende Form; **Mediallinie**, f., die Mittellinie; **mediān**, l., mittelgroß, mittelmäßig (bes. von Büchern und Papier); **Mediánader**, f., die Mittelader zwischen der Leber und Hauptader; **Mediānnerv**, m., und -vene, f., der Nerv oder die Blutader, die in der Mitte der inneren Fläche des Arms verlaufen.

media nox, f., l., die Mitternacht.

mediánte, it., mittels; **Mediánte**, f., nl., Tk., der Mittelton zwischen dem Grundton und der Quinte; **mediánte juraménto**, l., mittels des Eides, eidlich.

Mediastinītis, f., barb.-l.-gr., Kl., die Mittelfellentzündung.

Mediastīnum, n., barb.-l., Kl., das Brustmittelfell.

mediāt, nl., mittelbar; **Mediātbauern**, Besitzer von Bauergütern in gutsherrlichen Dörfern; **Mediatstadt**, eine mittelbare Stadt, die keine eigene Gerichtsbarkeit hat; **Médiateur**, m., fr. (spr. —atöhr), der Vermittler, Mittels- oder Schiedsmann; Hilfskarte, die sich der ein Spiel Ansagende ausbittet; **Mediatiōn**, f., l., die Vermittelung, Zwischenkunft, Fürbitte; **Mediatiōnsakte**, f., die Vermittelungsurkunde; **Mediatisatiōn**, f., die Mittelbarmachung; Unterwerfung unter die Landeshoheit; **mediatisieren**, mittelbar oder landsässig machen, der Reichsunmittelbarkeit berauben; einen **immediaten** (reichsunmittelbaren) Standesherrn unter jemandes Oberbotmäßigkeit bringen, z. B. mediatisierte Fürsten; **Mediatisierung**, f. = **Mediatisation**; **Mediātor**, m. = **Médiateur**; **mediatōrisch** und **mediatīv**, vermittelnd; **Mediāt-Städte**, Amtstädte (ohne eigene Gerichtsbarkeit).

mediävāl, nl., mittelalterlich; **M.-Schrift**, Art gotische Druckschrift; **Mediävisten**, Mz., Menschen, bes. Schriftsteller des Mittelalters.

medicābel, l., heilbar; **medicāl**, zur Arzneiwissenschaft gehörig; **Medikamént(um)**, n., ein Heil- oder Arzneimittel; **medicamentieren**, medizinieren, Arzneimittel anwenden; **medicamentös**, heilkräftig.

Medicáster, m., l., ein Afterarzt, Quacksalber; **Medicasterei**, f., die Quacksalberei.

Medicatiōn, f., barb.-l., die Heilung, Kur.

Medicäer, auch —ēer, einer aus dem Hause der Mēdici (spr. Méditschi), in Florenz, welche die Republik stürzten, aber die Kunst beschützten: davon **mediceisches Zeitalter** (1434 bis 1621); **Mediceische Venus**, f., berühmte Bildsäule der Venus in Florenz, welche die Familie der Medici besaß.

medīce, l., ärztlich, nach ärztlicher Vorschrift.

Medicī, l., Mz., Ärzte.

Medicīna, f., l., die Arznei, das Heilmittel; die Arznei- oder Heilkunst; **medicīnae prácticus**, ein ausübender Arzt; **medicīna forénsis**, die gerichtliche Arzneikunde; **medizināl**, arzneilich, heilwissenschaftlich; **Medizinālanstalten**, Mz., Heil- oder Genesanstalten; **M.-kollégium**, n., eine Versammlung von Ärzten, der Gesundheitsrat; **M.-gewicht**, n., das Apothekergewicht; **M.-rat**, m., der Gesundheitsrat (eine Person); **medicīna mentis**, Geistesarznei, d. h. Vernunftlehre, Denkkunst; **m. propáginis**, die Fortpflanzungsheilkunde; **Medizīner**, m., ein Heilkundebeflissener, Heilkundiger, Heilkunstverständiger; **medizinieren**, arzneien, arzten; **medizinisch**, arzneilich, heilkräftig, heilkundig, ärztlich; **medizinische Polizei**, die öffentliche Gesundheitsaufsicht, Gesundheitspflege; **Medicochirurg**, m., ein auch innere Krankheiten behandelnder Wundarzt; **Medicomane**, ein auf Arzneien Versessener; **Medicomanie**, f., die Arzneisucht; **medicophilanthrópische Societät**, f., ein Verein und eine Pflegeanstalt für arme Kranke (in Petersburg); **Médicus**, m., ein Arzt; **médicus médicum ódit**, ein Arzt haßt den anderen.

Medida, f., brasil. Flüssigkeitsmaß ($2^2/_3$ bis $2^7/_9$ Liter).

Medien, Mz. von **Medium**, vermittelnde Organe; **Medietät**, f., l., die Mittelbarkeit; **Mediétas línguae**, f., die Sprachhälftung; englische Benennung eines halb aus Engländern, halb aus Ausländern bestehenden Gerichts; **mediieren**, spätl., halbteilen, halbieren; vermitteln.

medifix, in der Mitte befestigt.

Medilunia, f., l., halber Mond, erstes Viertel.

Medimnus, m., altgriech. Scheffel.

Medina, hebr., arab. Landschaft, Stadt.

Medinawurm, m., Beinwurm, Guineawurm (**Filaria medinénsis**), in Asien und Afrika im Zellgewebe der Menschen.

Medino, Münze von übersilbertem Eisen, ägyptische Scheidemünze = $8^1/_2$ Pf., Silbermünze in Algier = 1 Mark 35 Pf.

médio, l., mitten, inmitten oder in der Mitte, z. B. **médio Júlii**, in der Mitte des Juli; span., halb, z. B. **medio dōblon**, eine halbe Dublone; auf Wechseln: am 15. des Monats.

mediócre, **mediocris**, l., **mediocre**, fr. (spr. medióhr'), mittelmäßig; **Mediocrist**, m., ein Mittelmäßiger, ein Mensch von mittelmäßigen Fähigkeiten; **Mediocrität**, f., l., die Mittelmäßigkeit; **mediócriter** = **mediocre**.

mediodorsāl, in der Mitte des Rückens befindlich.

Mediolānum, n., der lateinische Name der Stadt Mailand.

médio medállo, eine spanische Goldmünze = **doblon de a quarto**.

médio tutíssimus ibis, l., eig. in der Mitte wirst du am sichersten gehen, der Mittelweg ist der sicherste.

Médisance, f., fr. (spr. medisángß'), die üble Nachrede, Schmähsucht, Verleumderei, Lästerung; **médisant**, verleumderisch, schmähsüchtig; **medisieren**, schmähen, verleumden, afterreden.

Medisternum, n., die Mitte des Brustbeins.

Meditatiōn, f., l., das Nachdenken, Nachsinnen, fromme Betrachtung, stille Andacht; **meditatīv**, nachdenkend, in tiefem Nachdenken.

mediterrān, l., mittelländisch; **Mediterrān-Meer**, das Mittelmeer oder Binnenmeer, mittelländisches Meer.

meditieren, l., nachsinnen, betrachten, stille, fromme Betrachtungen anstellen.

Meditrina, f., l., die Göttin der Heilkunst; **Meditrinalia**, Mz., ihr zu Ehren im alten Rom gefeiertes Fest.

Medium, n., l., Mittleres, die Mitte, der Mittelweg; ein Mittel oder Hilfsmittel; jemand, der mit einem Magnetiseur in Verbindung steht; Mittelsperson beim Geisterklopfen, bei Spiritisten; das Mittelwort (zwischen Tätigkeits- und Leideform) in der griech. Sprachlehre; **medium aevum**, das Mittelalter, die Mittelzeit (in der allgemeinen Geschichte); **m. gratiae**, Gnadenmittel; **m. salutis**, Heilsmittel; **m. tenuere beati**, die Glücklichen halten die Mittelstraße, oder der Mittelstand ist der glücklichste.

me Dius Fidius, altrömischer Schwur, beim Gott der Treue, so wahr Gott lebt!

Medius terminus, m., l., ein Mittelbegriff, der Mittelsatz (eines Schlusses).

Medoblennorrhoea feminarum, gr.-l., Al., der weibliche Samenfluß; **medorrhoea intestini recti**, s. Proktorrhöe; **Medorrhöe**, f., s. Gonorrhöe, Phallorrhöe.

Medoc, m., fr., roter französischer Bordeauxwein, nach dem Städtchen Medoc benannt; **Medoc-Steine**, klare Bergkristalle, die bei Bordeaux gefunden werden.

Medresse, f., arab., eine morgenländische Hochschule; vgl. Softa.

Medschid, f., türk., eine kleine Moschee; **Medschidieh-Orden**, türk. Orden zur Belohnung für der Regierung geleistete Dienste.

Medschidie, f., türk., eine türkische kupferne Scheidemünze von 5 Para.

Medschilik, m., der Volksrat der Tscherkessen.

Medschlis, arab. (= Gesellschaft), in der Türkei Verwaltungsrat od. Ratsversammlung.

Medulla, f., l., das Mark, der Kern; **medulla longata**, das verlängerte Mark des Gehirns; **m. ossium**, das Knochenmark; **medullär**, markig, im Marke befindlich; **medulläres sacculi**, die Marksäckchen; **medullaris membrana**, die Markhaut; **Medullär-Sarkom**, n., l.-gr., Al., ein Rückenmark-Fleischgewächs, der Markschwamm = **fungus medullaris**; **medulla spinalis**, das Rückenmark.

medullieren, mit Mark füllen.

Medullin, n., Markstoff aus Pflanzen, bes. aus Holundermark.

Medullitis, f., l.-gr., Al., die Rückenmarkentzündung; **medullös**, markig.

Medum, m., altsächs. (Medhom, Belohnung), Gabe, Geschenk; bestimmte Abgabe; **Medumsgüter**, im Hessischen: Bauerngüter, die gegen einen bestimmten Zins erblich überlassen werden.

Medusa, f., eine der drei Gorgonen, s. d.; **Medusenhaupt**, n., oder **Medusenstern**, m., eine Gattung Seesterne mit unendlich zerteilten Armen und zerteilten Gliedern; **Medusen-Palme**, f. = **Pentakrinit**, m., der Tulpenstein (eine Pflanzentier-Versteinerung).

Medwedki, Mz., russ., Felle von jungen noch weißen Seeottern oder von jungen Füchsen.

Meede, m., in Holland: der Krapp.

Meeting, n., engl. (spr. mihting), die öffentliche Versammlung, Zusammenkunft (bes. zu staatlichen Zwecken); gemeinschaftlicher Gottesdienst; **Meeting-house** (spr.—hauß), Versammlungs-, Bethaus, Kapelle einer religiösen Sekte.

Méfiance, f., fr. (spr. mefiangß'), das Mißtrauen; **méfiant** (spr. mefiang), mißtrauisch.

Mefitelli, Mz., it., Löcher im See Mefite, welche Schwefelwasserstoff aushauchen.

Megaceros, m., gr., Großhorn, Art vorweltlicher Hirsch.

Megachile, Zool., Gattung der Honigbienen.

Megadendron, n., Großbaum (sächsischer), bei Chemnitz gefundene Versteinerung eines Nadelholzbaumes; **Megakosmos**, m., das Weltgebäude; **megalanthisch**, mit großen Blumen; **Megalanthropogenesie**, f., die (vermeintliche) Kunst, große, kräftige Kinder zu zeugen; **Megalegorie**, f., die Großredigkeit, Prahlerei; **Megalensis**, auf die große Göttin (Cybele) bezüglich; **ludi megalenses**, Mz., Festspiele (auch **Megalesien** genannt) zu Ehren dieser Göttin; **Megalithen**, Mz., große Steinblöcke; **megalithisch**, aus großen Steinen (oder Steinblöcken) bestehend, von Gräbern vorgeschichtlicher Zeit; **Megalobyzen**, Mz., verschnittene Priester der ephes. Artemis; **Megalocölie**, f., Al., Dickdärme, dicker Unterleib; **Megalocölus**, m., ein Dickbauch; **Megalograph**, m., ein Großmaler (welcher Personen in Lebensgröße darstellt); **Megalographie**, f., die Großmalerei, vergrößernde Darstellung (in Heldengemälden); **megalographisch**, großmalerisch; **megalokarpisch**, großfruchtig; **Megalometer**, m., ein Größenmesser, ein mit einem Mikroskop verbundenes Mikrometer; **Megalonyx**, m., eig. die Großklaue, Riesenklaue (eines der Urwelttiere); **Megalophonie**, f., die Starkstimmigkeit; **megalophonisch**, starkstimmig; **Megalophonus**, m., ein Starkstimmiger; **Megalophototypie** od. —**graphie**, f., die Umwandlung kleiner Photographien in große Bilder; **Megalopsychie**, f., die Seelengröße, Großmütigkeit, Großmut; **megalopterisch**, großflügelig; **megalorhizisch**, großwurzelig; **Megalosaurus**, m., urweltliche Rieseneidechse; **megalospermisch**, mit großen Samenkörnern; **Megalosplanchnie**, f., Al., die Vergrößerung der Eingeweide; **megalotisch**, langohrig; **Megameter**, m., ein Groß- oder Größenmesser; bes. für Entfernungen der Sterne oder Meereslängen; **Meganykteren**,

Mz., große Fledermäuse; **Megaphōn**, n., Hörinstrument, erfunden vom Amerikaner Thomas Alva Edison (geb. 1847), mittelst dessen ein leises Geflüster auf 300 Meter Entfernung vernehmbar ist; **Megapōdien**, Mz., die Großfüßler (ein hühnerartiges Vogelgeschlecht); **megapterygisch**, mit großen Flossen versehen.

Mégarde, f., fr. (spr. megárd'), die Unachtsamkeit.

Megăre, f., gr., eine Quälerin (eine der drei Furien oder Plaggöttinnen); ein böses, wütendes Weib.

Megărĭker, m., ein Philosoph aus der so benannten altgriechischen Schule; die **megarische Schule** des Euklid aus Megăra.

Mégaron, n., gr., Halle, im altgriech. Haus der Männersaal; Weihetempel.

Megaskōp, n., gr., ein Vergrößerungsglas (für dunkle Gegenstände).

Megathērĭen, gr., Mz., große Tiere (der Urwelt), Urwelttiere; **Megathērĭum**, n., eines derselben, das Riesenfaultier.

Megathérmen, gr., Mz., Pflanzen, welche nur bei hoher Temperatur und großer Feuchtigkeit gedeihen.

Mégĕthologīe, f., gr., Größenlehre.

meglio, it. (spr. méljo), adv. besser.

mehércle, l., beim Herkules, wahrhaftig!

Mehkēme Kiatibi, Mz., türk., Gerichtsbeamte.

Mehmendār, m., pers., ein Wirt; der Sprecher, der Hofbeamte, der fremde Gesandtschaften empfängt.

Méhrab, m., arab., Altar, Gebetsnische in einer Moschee.

Meibomsche Drüsen, Mz., die Augenbutter absondernde Augenliddrüsen.

Meidan, s. Maidan.

Meidinger, m., abgedroschene Anekdote, nach Art der in Meidingers († 1822) französ. Grammatik erzählten Anekdoten.

Meilĭgma, n., gr., Mz. **Meilĭgmăta**, Ak., jedes Erheiterungs- oder Beruhigungsmittel.

Meinhard, m., altd. Name: der sehr Starke.

me insciénte, l., ohne mein Vorwissen.

meio, portug., halb.

Meiōsis, f., s. Miosis.

Meisje, holl., Mädchen.

Meiūros, m., gr., ein Kurzschwanz, Kleinschwanz.

meizobārisch, gr., vom höchsten mittleren Luftdruck.

Mejonīt, m., gr., der weiße Hyacinth.

Mekkabalsam, ein weißliches, gewürziges Harz.

Mekomēter, m., gr., ein Längenmesser; **Mekometrīe**, f., die Längenmessung.

Mekoniologie, **Mekónĭon**, s. Meconiologie, Meconium.

Mekteb, n., türk.-arab., eine Schreib-, Elementarschule.

Mektúbdschi, m., türk., ein Schreiber, Geheimschreiber.

Mekubalīn, Mz., hebr., in die Kabbala Eingeweihte.

Mel, n., l., Honig; **mel despumātum**, abgeschäumter Honig; **m. rosātum**, Rosenhonig.

Meladermīe, f., das schwärzliche Aussehen der Haut; **melagastrisch**, schwarzbäuchig.

Melaīn, das schwarze Pigment des Tintenfisches oder der Sepia.

Melainotype, f., gr., ein photographisches Bild auf Eisen.

Melaleukatiōn, f., gr., die Vermischung von Schwarzen (Negern) und Weißen.

Melām, n., das Zersetzungsprodukt des Schwefelcyanammoniums.

Melámmed, m., hebr., der Lehrer.

Melampygos, m., mit schwarzbehaartem Hintern, Beiname des Herkules.

Melanämīe, f., gr., schwarzes Blut, Krankheit, bei welcher schwarze Kügelchen im Innern der Blutgefäße vorkommen.

Melanagōga, gr., Mz., Ak., Heilmittel zur Abführung schwarzer Galle.

Melanchlōrus, m., gr., Ak., ein Schwarzsüchtiger; auch die Schwarzsucht = Melasicterus.

Melanchólĭa amatórĭa, gr.-l., Ak., Liebeswut; **m. attónĭta**, dumpfer Wahnsinn; **m. errabúnda**, rastloser Wahnsinn; **m. flatuōsa**, die Milzsucht; **m. morĭa**, die Narrheit; **m. nervōsa**, nervöser Wahnsinn; **m. saltans**, die Tanzwut; **m. universālis**, der Irrwahn; **m. uterīna**, weibliche Geilheit; **Melanchólĭcus**, m., gr., ein Schwarzgalliger, Schwerblütiger, Schwermütiger, Grämler; **Melancholīe**, f., eig. die Schwarzgalligkeit, Gall- oder Gramsucht, Schwermütigkeit, der Trübsinn; **Melanchōlĭker**, m. = **Melancholicus**; **melanchōlisch**, schwarzgallig, schwermütig, gramsüchtig, trübsinnig.

Melánchrōos oder **Melanchrōus**, m., gr., ein Schwarzhäutiger.

Melanchthon, m., gr., Name: Schwarzerde.

melancólico, it., Tk., traurig, schwermütig.

Melāne, f., gr., Ak., die schwarze Krankheit, schwarze Ruhr; **melānisch**, daran leidend, davon herrührend.

Melanekthyma, n., gr., Ak., die schwarze Blatter.

Melanésien, f., gr., Schwarzinselland, Neuguinea und die umliegenden Inseln wegen der schwarzen Farbe der Einwohner.

Melange, f., fr. (spr. melángsch'), die Mischung, das Mengsel oder Gemenge, Mischmasch, gewöhnlich von zwei verschiedenen Sorten Eis, die man gemischt ißt, gebraucht; mit Milch vermischter Kaffee.

Melangisten, Partei der Konvulsionäre.

Melánĭa, f., gr., auch —ie, Name: die Dunkelfarbige, Schwarze.

Melánĭa, f., gr., die Gattung Kronenschnecke.

Melanin, n., gr., der Schwarzfärbestoff (im Blut), schwarzes Pigment im tierischen Körper.

Melanísmus, m., gr., das widernatürliche Schwarzfärben.

Melanīt, m., gr., der Schwarzstein, schwarze Hartgummimasse (Jet).

Melanogène, fr. (spr. melanoschän), Mittel, um das Haar schwarz zu färben.

Melanōm, Melanōma, n., gr., Ak, die Schwärze, die schwarze Masse, die Schwarzblutgeschwulst.

Melanorrhágĭa infarctuōsa, l., Ak., die von Verstopfung herrührende schwarze Ruhr; **m. simulāta** oder **m. spúrĭa**, scheinbare schwarze Ruhr; Melanorrhagīe, f. = Meläne.

Melanōsis, f., gr., Ak., das Schwarzwerden, die Entstehung einer Schwarzblutgeschwulst; auch diese selbst: **melanōsis pulmōnum**, die Lungenschwärzung; **m. viscĕrum abdómĭnis**, das Schwarzwerden der Baucheingeweide.

Melanospongōsis, f., gr., Ak., die Schwarzschwammbildung; Melanospóngus, m., der Schwarzschwamm.

melanōtisch, die Melanosis betreffend.

Melánsis, f. = Melanosis.

Melantérĭa, —terie, f., gr., Metall-, Eisen- oder Kupferschwärze.

melanthii semen, der Schwarzkümmel.

Melanurīn, n., gr., das Harnschwarz.

Melanzäne, f., it. **Melanzána**, oder der Melanzan-Apfel, m., der Tollapfel, das Eiergewächs, der Eier tragende Nachtschatten.

Melaphyr, f. (v. Brongniart schlecht aus dem griech. melas, schwarz, und der Schlußsilbe von Porphyr gebildet), eine Art Syenit, Syenit-Porphyr, Augit-Porphyr.

Mélas, m., gr., Ak., der schwarzfleckige Aussatz = **vitiligo nigra**; Melasictĕrus, m., die Schwarzsucht.

Melásma, n., gr., Ak., ein schwarzer Gichtfleck, schwarzer Fleck an den unteren Gliedmaßen.

Melasse, f., fr., der Bodensatz beim Zuckersieden, Zuckerhefen, der bei Gewinnung des Rohzuckers vom gekörnten Zucker abfließende unkristallisierbare braune Zuckersaft.

Melatrophīe, f., gr., Ak., die Gliedermagerung oder Schwindsucht.

Melcher, Mélchĭor, m., hebr., männl. Name: bed. Lichtkönig, bes. einer der heil. 3 Könige.

Melchisēdekh, Melchisēdek, m., hebr., der gerechte König.

Melchīten, Mz., syr., kaiserlich gesinnte orientalische Christen, keinen päpstlichen Primat anerkennend, die Kanones der ersten vier Konzilien als Gesetz befolgend.

Mēle, f., gr., Ak., die Sonde, Suchnadel.

Mélech, m., hebr., König.

Mêlée, f., fr., das Handgemenge, Schlachtgetümmel, heftiger Wortstreit.

Meleket, die lange Kriegstrompete der Ägypter und Abyssinier.

Melesigĕnes, m., gr., ein am Meles (Fluß in Jonien) Geborener, wie (angeblich) Homer und Bion aus Smyrna.

Melétē, f., gr., Name einer der ältesten Musen; Fleiß, Nachdenken, Sorgfalt; Melétēma, n., eine sorgfältige, scharfsinnige Betrachtung, Erforschung, Mz. Meletemăta; Meletērien, Mz., Schule zum Nachsinnen und Disputieren bei den alten Griechen.

Melétĭa, f., Melétĭus, m., die oder der Sorgende; die Pflegerin, der Pfleger.

Melianthus, m., Bt., die Honigblume.

Melica, f., Perlgras, indische Hirse.

Melicēris, f., l. Ak., eine Honigbalggeschwulst.

Melier, m., fr. (spr. meljéh), eine vortreffliche weiße Weintraubenart in Poitou.

melieren, fr., mischen, mengen; sprenkeln; sich melieren, sich in etwas einmischen, mit etwas befassen; meliert, gemischt, vermengt; gesprenkelt.

Meliglóssus, m., gr., eig. ein Honigmund; ein ausgezeichneter Redner; Melikēris, f., s. Meliceris; Melikōma, f., Frauenname bei Ossian, bed. sanft rollendes Auge; Melikrāt, n., das Honigwasser, Met; Melilith, m., gr., der Honigstein; Melilithäte, Mz., Honigsteinsalze; Melilote, f., gr., der Stein- oder Honigklee; Melilōten-Pflaster, n., Steinkleepflaster (nicht Melōten-Pflaster); Melilōton und Melilōtus = Melilote.

Melimĕli, oder richtiger Melómĕli, gr., Quittensaft.

Meli-Melō, fr. = **Pêle-mêle** (spr. pähl-mähl), bunt durcheinander.

Melinophăgen, Mz., gr., Hirseesser.

Melīnum, n. = Kadmium.

Melioramént, n., Meliorati̅ōn, f., spätl., die Verbesserung; Grundstücksverbesserung; Meliorationskosten, Besserungs- oder Verbesserungskosten; meliorieren, verbessern; Meliorität, f., nl., das Bessersein, der Vorzug.

Melipōna, f., gr., Honigarbeiterin, amerikanische, auf Baumgipfeln bauende Biene.

Mélis, m., halbfeiner Zucker; Art leinener Tücher von Angers.

mélisch, sangbar, gesangartig = lyrisch (Dichtkunst); Melisma, n., gr., der Schleifgesang, eine Gesangsverzierung; melismătisch, mit Gesangsverzierung.

Melissa officinālis, gr., heilkräftige oder Zitronmelisse; Melisse, f., das Bienenkraut, die Honigblume; als Name; die Biene, Imme, Fleißige.

Melissographīe, f., die Naturgeschichte der Bienen.

Melitismus, m., gr., die Anwendung des Honigs als Heilmittel, die Honigkur.

Melittotheologie, f., gr., Beweis des Daseins Gottes aus den Bienen.

Melitúrg, m., gr., Honigbereiter, Bienenwärter; **Meliturgie**, f., Bienenzucht, Honigbau.

mélius inquiréndum, l., besser zu untersuchen.

Melíza, hebr., gereimte Prosa.

Mella, Mz., l., Honigarten; **Mellágines**, Mz., Ak., flüssige, honigartige Auszüge; mellāgo plumbi, f., Bleihonig.

Méllah, f., Judenstadt in Marokko.

mellíferisch, l., Honig tragend oder erzeugend; Mellifikation, f., die Honigbereitung; Mellifláwium, n. = Melicerís; mellifluént, von Honig fließend, honigsüß, honigreich; Mellifluénz, f., der Honigfluß, die Honigsüßigkeit; Mellilith, Mellit, s. Melilith.

Mellimid, Paramid, C_8HNO_4.

Méllon, n, zitronengelber, von Liebig entdeckter, zusammengesetzter chemischer Körper.

Melniker, m., guter böhmischer Elbwein (nach der Stadt Melnik).

Melocactus, m., Bt., die Melonendistel.

Melochit, m., gr., Nußpflanzenstein.

Melodēma, n., gr., Gesang; **Melodie**, f., die Weise, Singweise, Tonfolge, der Wohlklang; eine nach den Gesetzen des Rhythmus und der Modulation geordnete Folge von Tönen; **Melódik**, f., die Lehre von der Melodie, Tonfolgelehre; **Melodieführung**; **Melódika**, f., ein von J. A. Stein 1770 erfundenes orgelartiges Instrument; **Melódion**, n., ein von Dietz erfundenes Tonwerkzeug mit metallnen Stäben; **melódisch**, wohltönend; singbar; **Melodium**, n. = **Harmonium**, **Melodrām(a)**, n., ein Schauspiel mit Musik; eine Deklamation mit Begleitung von Instrumenten; **melodramātisch**, nach Art eines Melodramas; **Melodramatúrg**, m., Dichter eines Melodramas.

Méloë, f., ein Johannis- oder Zwitterkäfer, der Maiwurm, Ölkäfer; **meloë majālis**, der Maikäfer; **m. proscarabaeus**, der gemeine Maiwurm; **m. vesicatórius**, die spanische Fliege.

Melográph, m., gr., Notenschreiber; eine Notenschreibemaschine; Vorrichtung, auf dem Klavier Gespieltes sofort zu notieren; Melo**graphie**, f., das Notenschreiben; **Melokopie**, f., Ak., die Gliedabnehmung, Amputation; **Melomān**, m., ein leidenschaftlicher Musikfreund; **Melomanie**, f., die leidenschaftliche Tonkunst-Liebe; **Melomantie**, f., die Wahrsagung aus unwillkürlichen Gliederbewegungen oder Gliederzuckungen.

Melóméli, s. **Melimeli**.

Mēlon, n., gr., Ak., das Apfelauge (apfelmäßiges Hervortreten des Auges).

Melóncus, m., gr., Ak., die Wangengeschwulst; **melóncus dentárius**, gr.-l., die Wangengeschwulst von Zahnweh; **m. genyántricus**, die Geschwulst der Oberkieferhöhle; **m. primárius**, die Geschwulst des Gesichts.

Melonerie, Melonnière, f., fr. (spr. —niähr'), eine Melonenpflanzung, ein Melonen- oder Süßgurkenbeet.

Melophare, n., gr., Art Schiffslaternen mit eingeschobenen, ölgetränkten Notenblättern; **Melophōn**, n. = **Harmonium**; auch eine Ziehharmonika; **Meloplast**, n., Gesangtafel, von Galin (spr. galäng) in Frankreich erfundene Lehrart in der Musik; synoptische Tabelle zum Auffinden der Intonation ohne Instrument; Meloplástik, f., Ak., die Wangenbildung; Melopöie, f., die Singweisen-Dichtung; die Liederkomposition; Melos, n., das Glied; das Lied, die Singweise.

Melosis, f., gr., Ak., die Untersuchung mit einer Senknadel oder Sonde.

Melōten, s. **Meliloten**.

Melothesie, f., gr., die Setzung oder der Satz einer Singweise; **Melothét**, m., ein Tonsetzer; **Melotypie**, f., eine Notendruckerei; Notendruck mit beweglichen Lettern.

Melpómene, f., gr., die Muse der tragischen Dichtkunst; auch ein Asteroid; **melpoménisch**, tragisch.

Melusine, f., keltisch-wallis. (melus), Name: die Honigsüße, auch Art Nixe.

Mem, der hebräische Buchstabe m (מ).

Membar, m., arab. Kanzel in der Moschee.

Member, n., engl., das Glied; Mitglied; **Member of Parliament** (spr. —pāhrlement), ein Mitglied des Parlaments, abgekürzt M. P.; **Membra**, Mz., l., Glieder; Mitglieder; **Membrāne**, f., ein Häutchen, eine zarte Hautdecke; **membrāna adipōsa**, die Fetthaut; **m. mucōsa**, die Schleimhaut; **m. uvulāris**, die Gaumenhaut; **membraniförm**, hautartig; **membranös**, häutig; **Membránula**, f., ein Häutchen; **membrātim**, gliederweise; **Membratūr**, f., der Gliederbau, die Gliederbeschaffenheit; **Membre**, n., fr. (spr. mangbr'), s. **Membrum**; **membrieren**, gliedern; membrös, gliederstark; Mémbrum, n., das Glied; Mitglied; membrum genitāle, das Zeugungsglied; m. honorárium, ein Ehrenmitglied; **m. virīle**, das männliche Glied.

Memecylon, ostind., gelbfärbender Beerenbaum.

meménto, l., gedenke; das **Meménto**, n., die Erinnerung, das Gedenkzeichen; **meménto móri**, gedenke des Sterbens oder Todes; ein **Mementomóri**, eine Todeserinnerung.

Meminna, m., **Moschus meminna**, das Moschustier, Bisamtier.

Memme, f., jüd.-dtsch., Mutter; feiger Mensch.

Mémnon, m., gr., in der griech. Sage ein Sohn der Auróra, dessen bei Theben in Ägypten befindliche Bildsäule, die sogenannte

Memnonssäule (eine kolossale Steinfigur in sitzender Stellung), bei Sonnenaufgang, die Mutter wehmütig begrüßend, harmonisch ertönte.

Mémoire, n., fr. (spr. —moáhr'), Gedächtnis, Erinnerung; eine Staatsschrift, Denkschrift; **Memoiren** oder **Mémoires**, Mz., Denkwürdigkeiten, eigene Erlebnisse; Staatsschriften, Denkbücher, Denkschriften; **Memoirist**, m., ein Aufzeichner von Denkwürdigkeiten.

memorābel, l., merk- oder denkwürdig; **Memorabilien**, Mz., Denkwürdigkeiten (z. B. Xenophons Memorabilien vom Sokrates); **Memorándenbuch** oder **Memorándum**, n., ein Denk- oder Gedenkbuch; **Memoratiōn**, f., die Erwähnung; **Memória**, f., oder —ie, das Gedächtnis, die Erinnerung; **memoriae damnatio**, f., Rspr., die richterliche Beschimpfung des Andenkens oder Gedächtnisses (durch unehrenhaftes Begräbnis und Trauerverbot); **m. mártyrum**, kleine Kapellen, wo Märtyrer beerdigt und ihre Reliquien aufbewahrt wurden; die jährlichen Festtage der Heiligen und Märtyrer; **Memoriāl(e)**, n., ein Erinnerungsschreiben, eine Bittschrift, Eingabe, Denk- oder Merkbuch der Kaufleute; öffentliche Anzeige; **Memorialist**, m., nl., ein Bittschriftsteller; **memoriáliter**, bittweise, bittschriftlich; **memória locālis**, das Ortsgedächtnis; **m. reālis**, das Sachgedächtnis; **m. verbālis**, das Wortgedächtnis; **Memórie**, s. Memoria; **memorieren**, einlernen, auswendig lernen, ins Gedächtnis fassen; **memorisieren**, aufzeichnen, für die Erinnerung aufbewahren; **memóriter**, auswendig, aus dem Kopfe oder Gedächtnisse.

Memphit, m., schwarz- und weißgestreifter Onyx, nach der ägyptischen Stadt Memphis benannt.

Menace, f., fr. (spr. menāß), die Drohung.

Menächmen, Mz., gr., sehr ähnliche Zwillingsbrüder, Ebenbilder (nach einer Komödie des Plautus).

menacieren, fr. (spr. c = ß), bedrohen.

Ménage, f., fr. (spr. menáhsch'), die Haushaltung; Wirtschaftsersparung; Tisch- und Haushaltgemeinschaft; Einsatz- oder Riemenschüsseln (zum Abholen der Speisen); **M.-Herd**, m., Sparherd; **Ménagement**, n. (spr. menahsch'máng), die Mäßigung, Schonung, Behutsamkeit; **Ménagère**, f. (spr. —schähr'), Hausgerät, Speisegeschirr; kleines Gestell für die Essig- und Ölflasche ꝛc.; **Ménagerie**, f. (spr. menahschrih), ein Tierhaus, Tierhof, Tiergehege, bes. Hühnerhof; Sammlung ausländischer Tiere; **ménageux** (spr. menahschöh), sparsam, schonend, haushältig; **menagieren**, schonen, sparen, haushalten; **sich menagieren**, sich schonen, mäßigen (bes. im Zorne); **menagierlich** = **menageux**.

Menagōga, s. Emmeniagoga.

Menaion, Menaeum, n., liturgisches (Monats-)Buch der griechischen Kirche.

Menakan oder **Menacanit, Manaconit**, m., Titansand, Titaneisenstein, nach dem Fundorte Menakan in Cornwall genannt.

Menaphthalidin, n., $C_{42}H_{17}N_{3}$, eine organische Base.

Menatzach, hebr., Musikdirektor.

mendabel, verbesserlich.

Mendacität, f., l., die Lügenhaftigkeit.

mendicieren, betteln, erbetteln; **Mendicität**, f., die Bettelei, das Bettelwesen; Bettelarmut; **Mendikant**, m., l., ein Bettler, Bettel- oder Sammelmönch; **Mendikatiōn**, f., das Betteln.

mēne, chald., gezählt, Anfangswort der dunklen, grausenerregenden, von einer Geisterhand an die Wand geschriebenen Warnung, die des übermütigen Babylonenkönigs Belsazar Sturz durch die Perser prophezeite: mēne, gezählt — und vollendet, **tēkel**, gewogen — und zu leicht erfunden, **upharsin**, geteilt und den Persern zu teil — ist dein Reich; daher **Mene Tekel**, n., ein Warnungsruf, eine düstere Prophezeiung.

Menée, f., fr., ein geheimer Gang, Schlich; die Fährte des Wildes.

Meneen, eig. **Mān—**, gr., Mz., Mondbewohner.

Menelāos oder **Menelāus**, m., gr. Name: Volksstärke, Volkhart, Volkert.

Menéo, m., span., ein unanständiger Zigeunertanz.

Menestrel, m., fr., ein Sänger und Begleiter der provenzalischen Troubadours (s. d.).

Mene Tekel, s. mene.

Ménétrier, m., fr. (spr. —trieh), s. Menestrel.

Menilit, m., blauer Pechstein (eine kieselartige Steinart), Knollenstein, Leberopal, nach der Stadt Menil-Montant bei Paris genannt.

Menin, m., fr. (spr. menäng), ein Prinzengesellschafter, Prinzenführer (ehemals ein Edelknabe bei dem Dauphin in Frankreich); **Menine**, f. (spr. menihn'), Gesellschaftsdame einer Prinzessin.

Meningarthrócace, —kake, f., gr., Al., die Entzündung, Schwellung und Schwärung der Synovialhaut im Knie und in anderen Gelenken.

Meningeae arteriae, gr.-l., Mz., Al., die Gehirnhautarterien; **Meninges**, gr., Mz., Al., die Hirnhäute; **Meningitis**, f., die Entzündung der Hirnhaut; **meningītis occúlta**, verborgene, schleichende Hirnhautentzündung; **Meningocephalitis**, f., die Hirnhautentzündung; **meningogástrisch**, die Hirnhäute und den Darmkanal betreffend; **Meningogastritis**, f., ein die Hirnhäute und den Darmkanal angreifendes Fieber; **Meningóphylax**, m., ein Hirnschirmer, Hirnhautbe-

schützer (bei Schädelbohrungen); **meningorrhoea aquōsa**, die Hirnhautwassersucht; **m. chirúrgĭca**, durch Verletzung bewirkter Bluterguß im Gehirn; **m. cruénta**, jede Blutaustretung im Gehirn; **m. purulénta**, die Hirneiterung; **m. sanguínĕa** und **m. cruénta**; **m. traumátĭca** und **m. violénta** = **m. chirúrgĭca**; **Meningorrhöe**, f., das Blutaustreten zwischen den Hirnhäuten; **Meningosymphysis**, f., die Verwachsung der Schädelhäute; **Méninx**, f., die Hirnhaut.

menippeisch, gr., spöttisch, geißelnd, nach dem cynischen Philosophen Menippos benannt.

meniscātus, halbmondförmig.

Menischĕsis, f. = **Menoschesis**.

Meniscus, m., gr., ein Mondglas, hohlerhabenes Sehglas; ein halbmondförmiger Kreisabschnitt; eine halbmondförmige Knorpellage zwischen Gelenken.

Menispermata, kockelssaure Salze; **Menispermīn**, n., das Alkaloid in den Schalen der Kockelskörner.

Menkins, türk., Mz., Tolle, Spottname für die Russen.

Mennige, **Minium**, rotes Bleioxyd.

Mennonit, m., Mz. **Mennonīten** (nach Menno Simonis, †1561, benannte) Wiedertäufer.

meno, it., Tk., weniger.

Menocryphia, s. **Menokryphie**.

meno forte, it., Tk., minder stark.

Menokryphīe, f., gr., Ak., die Verhaltung der monatlichen Reinigung = **Menoschesis**.

Menológium, n., gr., ein Heiligenkalender, eine nach den Monatstagen geordnete Heiligengeschichte.

Menometastăsis, f., die Aussonderung des weiblichen Monatsflusses durch andere Organe.

Menopausis, f., gr., Ak., das Aufhören der Monatsreinigung.

meno piāno, it., Tk., ein wenig oder minder schwach.

Menoplanīe, f., gr., Ak., die Verirrung (oder Versetzung) des Monatlichen, Abgang desselben auf ungewöhnlichem Wege.

Menópōma, der Riesensalamander.

Menorrhagīe, f., gr., Ak., der Monatsfluß (zu häufiger oder zu lang anhaltender); **menorrhoea decŏlor**, mißfarbige, nicht blutfarbige monatliche Reinigung; **m. dévia** oder **m. erronĕa**, abwegige oder verirrte monatliche Reinigung; **m. e. marríscis**, Mutterhämorrhoïden; **m. lochiālis**, Wochenfluß, Kindbetterinnenreinigung; **m. suppréssa**, Unterdrückung oder Verhaltung des Monatlichen oder der Monatsreinigung; **Menorrhöe**, f. = **Menorrhagie**.

Menoschĕsis, f., gr., Ak., die Verhaltung des Monatlichen oder der monatlichen Reinigung; **Menostasie** oder **Menóstăsis**, f., das Stehenbleiben des Monatsflusses; **Menoxenīe** und **Menoxenōsis**, f., die Unregelmäßigkeit des Monatlichen.

Mens, f., l., geistiges Vermögen, Verstand, denkender Geist, Sinn.

Mens. = **Mensura**, l., das Maß.

Mensa, f., l., der Tisch; **mensa ambulatória**, eig. ein Wandeltisch; wechselnder Freitisch, Umkost für arme Schüler; **a ménsa geschieden**, vom Tisch geschieden; **ménsa Dómĭni**, der Tisch des Herrn, Abendmahlstisch, Altar; **m. episcopālis**, eig. der bischöfliche Tisch, d. h. die (unveräußerlichen) Güter und Einkünfte für die Tafel eines Bischofs; **m. gratuīta**, ein Freitisch, freie Kost; **m. prima**, die Hauptmahlzeit; **m. secunda**, der Nachtisch; **Mensāl** od. **Mensāle**, n., ml., ein Tisch- u. Handtuch; **Mensālgüter**, Mz., Tafelgüter (deren Einkünfte zur Tafel des Regenten verwendet werden); **Mensallinie**, die Mittellinie der Hand (beim Wahrsagen).

Mensārien, Mz., l., Wechsler; **Mensārius**, m., ein Wechsler; **mensātim**, von Tisch zu Tisch.

ménse, l., im Monate; **mense médĭo**, in der Mitte des Monats; **Menses**, Mz., die Monate; das Monatliche, die monatliche Reinigung; **ménses apostólĭci** oder **papāles**, apostolische oder päpstliche Monate, in welchen der Papst (nach einer Übereinkunft mit Kaiser Friedrich III.) geistliche Pfründen vergeben konnte (Januar, März, Mai, Juli, September und November); **m. capitulāres** oder **m. episcopāles**, Kapitel- oder Bischofsmonate, wurden die übrigen genannt; **m. papāles** = **m. apostolici**.

Mensel, f., s. **Mensul**.

Mensil, m., pers., die Station; kleine Herberge.

Mensinālo, m., it., ein Fruchtmaß in Nizza, 16 M. = 1 Stajo.

Mensiōn, f., l., die Messung, das Messen.

Mēnsis, m., l., der Monat.

Mens legis, f., l., der Sinn eines Gesetzes.

Ménsŏla, f., it., Bk., der Kragstein, Sparrkopf; **Mensole**, f., fr. (spr. mangßohl), Schlußstein eines Gewölbes.

Mensonges officieux, fr. (spr. mansóngsch' offißiö), Notlügen.

Mens sāna in córpŏre sano, l., in einem gesunden Körper (wohnt) eine gesunde Seele.

Ménstrŭa, l., Mz., Ak. = **Menstruation** oder **Menses**; **Menstruāl-Kolik**, f., Ak., schmerzhafter Abgang oder Durchbruch der monatlichen Reinigung; **Menstruatiōn**, f., die monatliche Reinigung; **menstruieren**, die monatliche Reinigung haben oder bekommen; **menstruös**, die monatliche Reinigung habend; **Ménstrŭum**, n., das Monatliche; auch

ein Auflösungsmittel oder ein Scheidesaft; **ménstrŭum universāle** = **Universal-Medizin.**

mensuāl, l., monatlich.

Mēnsul, f., l. **ménsŭla praetoriāna,** ein Meß- oder Feldmeßtischchen.

Mensulárien, l., **Mz.** = **Mensarien.**

Mensūr, f., l., das Maß, Zeitmaß; **Tk.**, das Tonmaß, die Maßverhältnisse der Instrumente (Länge der Saiten, Entfernung der Tonlöcher, Weite und Länge der Orgelpfeifen rc.); die Bestimmung der Notenwerte in der alten **Mensural-Musik** (s. d.); die abgemessene Entfernung (bei Zweikämpfen); der Zweikampf selbst; Flüssigkeitsmaß der Apotheker; Maßrahmen der Bildhauer mit Schnüren, welche durch Bleigewichte in lotrechter Richtung erhalten werden; die gehörige Entfernung der Tanzenden oder Füße und Hände beim Tanze; **mensurābel**, meßbar, meßlich; **Mensurabilität**, f., nl., die Meßbarkeit, Ermeßlichkeit; **mensurāl**, zum Messen gehörend oder dienend; **Mensural-Musik**, f., Musik mit strengem Zeitmaße; **M.-Noten**, **Mz.**, Noten von bestimmbarer Zeitdauer; **Mensuratiōn**, f., l., die Messung, das Messen; **Mensurātum**, n., das Aus- oder Abgemessene; **Mensūren**, **Mz.**, Maße; **mensurieren**, messen, abmessen; Orgelpfeifen nach der Tonart abstimmen.

Méntăgra, gr., **Ak.**, die Kinnflechte; **méntăgra infántum**, ein Kinnausschlag an Kindern, Rupfbart genannt.

mentāl, nl., innerlich, geistig, in Gedanken, im Sinne; **Mentāl-Reservatiōn** oder **-Restriktion**, s. **reservatio mentalis**; **ménte cáptus,** l., eig. am Geist gefangen, blödsinnig.

Mente, f., pelzverbrämte ungarische Jacke.

Menterie, f., fr. (spr. mangt'rih), die Lüge; **Menteur,** m. (spr. mangtöhr), der Lügner.

Méntha, f., l., Minze (fälschlich Münze); **mentha crispa,** Krauseminze; **m. pipeŕta,** Pfefferminze; **m. pulégium,** Poleiminze; **menthoīdisch**, minzeartig.

Menthsitsi, chines. = Leutnant.

Mentiōn, f., l., die Erwähnung, Meldung, Anzeige; **mentionieren**, nl., erinnern, erwähnen, gedenken; **mentioniert**, erwähnt, gemeldet.

Méntor, m., ein Erzieher, Führer, Ratgeber (nach dem Lehrer des Telemach).

Mentūla, f., l., das männliche Glied, die Rute; **Mentulăgra,** f. = **Priapismus.**

Méntum, n., l., das Kinn.

Menu, s. **Manu.**

menu, fr. (spr. mĕnüh), dünn, fein, gering, unbedeutend; **Menu,** n., der Küchenzettel, die Speisekarte, die Reihenfolge der einzelnen Speisen bei einem Gastmahle.

Menuaille, f., fr. (spr. menüáj'), Scheidemünze; Kleinigkeiten.

Menue dépense, fr. (spr. menüh depángß'), kleine Ausgabe, Taschengeld.

Menuet, eig. m., dann f. u. gewöhnl. n., fr., das **Menuett**, der Kleinschritttanz, ein ursprünglich französischer Tanz von langsamer Bewegung.

Menuiserie, f., fr. (spr. menüis'rih), die Tischlerarbeit; **Menuisier,** m. (spr. —sieh), ein Tischler.

menu peuple, fr. (spr. menüh pöpl'), die kleinen Leute, gemeines Volk; **menus frais,** **Mz.** (spr. fräh), die kleinen Kosten, Nebenausgaben; **menus grains** (spr. —gräng), die geringeren Getreidearten, z. B. Roggen, Gerste und Hafer; **menus plaisirs,** **Mz.** (spr. pläsihr), kleine Vergnügungen und die dafür erforderlichen Nebenausgaben; Taschengeld; früher auch die Kasse für die Hofbelustigungen der franz. Könige.

Menyanthin, n., der Bitterkleestoff aus **menyánthes trifoliāta.**

Menzille, f., arab., s. **Manzel.**

Meo, it. Name, abgek. von **Bartolomeo.**

meo voto, l., nach meinem Wunsche, wenn es auf mich ankommt.

Mephistóphĕles, m., auch abgek. **Mephisto,** der böse Feind, Teufel.

Mephītis, f., l., die Stink- oder Stickluft; die schädliche Ausdünstung; das Stinktier, Skunk; **mephītisch**, stickluftig, stinkend, müffig; **mephitisieren**, stickluftig, stinkend machen, verpesten; **Mephitismus,** m., die Erstickungskraft, die Stickkraft.

Mépris, m., fr. (spr. meprih), die Miß-, Verachtung; **meprisābel**, fr. **méprisable,** verächtlich; **méprisant** (spr. —prisáng), verachtend; **meprisieren**, verachten.

Méprise, f., fr., ein Irrtum, Fehlgriff, Versehen, Mißverstand.

Meprosotrachelonymphangiorrhḗxis, f., gr., **Ak.**, die Zerreißung von Lymphgefäßen nicht (oder anderwärts als) an dem Vorderhalse.

Mer, n., fr. (spr. mähr), Meer; **m. à boire** (—böähr), ein Meer auszutrinken, unabsehbare Arbeit.

Meramaurōsis, f., gr., **Ak.**, eine teilweise Starblindheit, unvollkommener schwarzer Star.

Meranästhesie, Meranästhēsis, f., gr., **Ak.**, eine teilweise Unempfindlichkeit; **meranästhētisch**, an teilweiser (örtlicher) Unempfindlichkeit leidend.

Meratrophīe, f., gr., **Ak.**, teilweises Dünnwerden (eines einzelnen Körperteiles), Schwinden, s. **Melatrophie**; **meratrōphisch**, schwindig.

Merc. = **Mercurius.**

Mercator's Projektion, f., Projektion (d. h. Riß, Zeichnung nach der scheinbaren Lage für das Auge, bes. Kartenzeichnung) der Seekarten auf einen um den Äquator gelegten Zylinder, nach dem Kupferstecher **Gerhard**

Kremer genannt Mercator († 1594 in Duisburg) benannt.

Mercēdes pupillōrum, l., Mz., Rspr., die Erziehungskosten, Pflegkosten für Mündel oder Unmündige.

Mercedónius, m., l., Schaltmonat im ältesten römischen Kalender, so daß in jedem 2. Jahre 22 Tage, in jedem 4. Jahre 23 Tage zwischen dem 23. und 24. Februar eingeschaltet wurden.

mercenār, l., lohnsüchtig, feil; ein **Mercenăer**, ein Söldner, Mietling, Lohndiener.

Mercerie, f., fr. (spr. —ßerih), die Krämerei, der Kramhandel, die Kramware.

Merces, f., l., Lohn.

Merchant-tailor, m., engl. (spr. méhrtschänt téhlör), Schneider, bei dem man zugleich die Stoffe zum Anzug vorrätig findet.

merci, fr. (spr. merßih), Dank (ich danke).

Mercredi, m., fr., Mittwoch.

Mercuriale, f., fr. (spr. merküriáhl), Versammlung des ehemaligen Pariser Parlaments am ersten Mittwoch nach Martini zur Untersuchung der Mißbräuche im Gerichtswesen, daher: Verweis.

Mercúrĭus, m., l., der Götterbote; ein Bote; heidnischer Gott der Kaufleute (und Diebe); im bildl. Gebrauch: der Kaufmann; **Mercúrĭus**, m., das Quecksilber; **mercúrius cinérĕus**, graues Quecksilberoxyd; **m. cosméticus**, weißer Q.-niederschlag (weiße Schminke); **m. depurātus**, gereinigtes Q.; **m. dúlcis**, versüßtes Q. = Kalomel; **m. gummōsus**, mit Gummischleim abgeriebenes Q.; **m. nitrōsus**, salpetersaures Q.-oxydul; **m. praecipitātus albus** = **m. cosméticus**; **m. praecip. níger**, schwarzes Q.-oxydul; **m. praecip. rūber**, roter Q.-niederschlag; **m. solubĭlis, Hahnemánni**, Hahnemanns schwärzlichgraues Silberoxyd; **m. sublimātus corrosīvus**, ätzendes Q.-sublimat; **m. sulphurātus** = **aethīops minerális**; **m. virginĕus**, jungfräuliches Q. = **m. depuratus**; **m. vītae**, Lebensmerkur; **m. vīvus**, flüssiges Q.

Merde d'oie, f., fr. (spr. —doáh), eig. Gänsekot; Grüngelb; **merdigērisch**, mit Kot bedeckt; **merdivōrisch**, kotfressend; **merdös**, kotig, dreckig.

Mer de glace, n., fr. (spr. mähr dĕ glaß), Eismeer, Gletscher über dem Chamounytale.

Mère, f., fr. (spr. mähr), Mutter.

Méreau, m., fr. (spr. meróh), Münzl., Zeichen, Marke der Domherren.

Mère laine, f., fr. (spr. mähr lähn), Kern-, Rückenwolle.

Merempbráxis, f., gr., Ak., teilweise Verstopfung.

Merénda, Merénde, f., l., das Nachmittags- oder Vesperbrot; vgl. **Marende**.

Mère patrie, f., fr. (spr. mähr patríh), Mutterland einer Kolonie.

meretricieren, l., buhlen, huren; **meretrīcisch**, buhlerisch, hurerisch; **Méretrix**, f., die Buhlerin, Hure.

Meridiān(us), m., l., der Mittagskreis; höchster Grad, Gipfel; **Meridiatiōn**, f., die Mittagsruhe; **meridiieren**, Mittagsruhe halten; **meridionāl**, mittägig, südlich; **Meridionalität**, f., die mittägige oder südliche Lage oder Richtung.

Meridrōsis, f., gr., Ak., teilweises (örtliches) Schwitzen; **meridrōtisch**, an einzelnen Stellen schwitzend, teilschweißig.

Merigal, m., afrikanische Goldmünze.

Merimba, eine Art hölzernen Klaviers bei den ostafrikanischen Negern.

Merimnophronist oder **Merimnosophist**, m., gr., ein ängstlicher Grübler, Sorgengrübler, Grillenfänger.

Merindad, f., span., die Gerichtsbarkeit.

Meringue, f., fr. (spr. meräng'), mit Schlagsahne gefülltes Zuckergebäck.

Merino, m., Mz. **Merinos**, die edelsten spanischen Schafe; **Merinowolle**, f., die beste spanische Schafwolle.

Meriopathīe, f., das Maßhalten in Leidenschaften.

Merisma, n., gr., das Abgeteilte, der Teil, Anteil; **Merismos**, m., die Einteilung, Zerteilung (eines Satzes).

Mérite, n., fr. (spr. merit'), das Verdienst; **Meriten**, Mz., Verdienste; **meritieren**, verdienen, wert oder würdig sein, sich verdient machen oder Verdienst erwerben; **meritōrisch**, l., verdienstlich; im österreichischen Amtsstil: der Bedeutung und Wichtigkeit einer Sache entsprechend; **Mérĭtum**, n., das Verdienst.

merkabel, l., käuflich; verkäuflich; **merkantīl(isch)**, barb.-l. (fr. mercantile), kaufmännisch, kaufmannsmäßig; **Merkantilsystem**, n., der staatswirtschaftliche Grundsatz, den Handel und die Gewerbe am meisten zu begünstigen; **Merkantilisten**, diejenigen, welche die Staatswohlfahrt von der Beförderung des Handels abhängig machen; **Merkanzei**, f., die Handelsspekulation, der Wucher; **Merkátor**, m., l., Kaufmann; **merkatōrisch**, kaufmännisch; **Mercatōrum pórtus**, n., l. Name für Kopenhagen.

Merkal (Markal), Hohlmaß in Pondichery (ca. 3 Liter).

Merkatūr, f., barb.-l., der Kaufhandel, Warenvertrieb.

Merkūr, m., l., s. **Mercurius**; **Merkūrblende**, f. = **Zinnober**; **merkuriāl**, quecksilberhaltig (Mittel, Pflaster 2c.).

Merkuriálien, Mz., Ak., Quecksilbermittel; **merkuriālisch**, s. **merkurial**; **Merkurialismus**, m., die Quecksilberkrankheit oder Q.-Seuche (langsame Vergiftung mit Q.); **Merkurifikatiōn**, f., die Ausquickung (der Metalle), das Ausziehen derselben durch Q.; **merkurifizieren**, verquecksilbern, in Q. verwandeln.

Merlin, m., berühmter Zauberer zur Zeit des Königs Arthur (im altbritischen Sagenkreise).

Merlon, m., fr., Krk. (spr. merlóng), eine Zinne, Wallzeile; die Schartenzeile, das Stück Brustwehr zwischen zwei Schießscharten.

Merluschki, Mz., russ., die Felle von jungen Lämmern = **Baranken**.

Mernaken, Mischabkömmlinge der Javaner.

Merobalinëum, **Merebalnëum**, n., gr.-l., Al., ein Gliedbad.

Merocële, f., gr., Al., der Schenkelbruch.

Merochórd, n., Vorrichtung, um die Schwingungen der Saiten in aliquoten Teilen darzustellen.

Merocoxalgie, f., s. **Coxalgie**.

mëro jüre, l., Rspr., nach lauterem, reinem [Rechte.

Meropie, f., gr., Al., die teilweise Verdunkelung des Gesichtes.

Merops, Zool., der Bienenfresser, eine Gattung der Spechte.

Meros, m., gr., der Schenkel, die Hüfte, der Hüftknochen.

Merotopïe, f., gr., Einrenkung eines Teiles, eines gebrochenen oder verrenkten Schenkels.

Merowinger, Mz., ältestes Königsgeschlecht der Franken (486—752), genannt nach seinem Stammvater Meroveeh oder Merowig; **merowingisch**, den Merowingern zugehörig, sie betreffend.

Meru, m., ind., eig. Mitte; der heilige Berg, Wohnsitz der Götter.

Merüla, f., l., die Amsel; ein Zug in manchen Orgeln.

Merum, n., l., unvermischter Wein; **mérum jús**, n., eig. ein reines, lauteres, d. h. ein ausdrückliches, gesetzliches Recht.

Merveille, f., fr. (spr. merwäj'), das Wunder, Wunderwerk; **Merveilleuse**, f. (spr. —wäjöhs'), Frauentracht zur Zeit der franz. Revolution (eine Art Tunika); **merveilleux** (spr. —wäjöh), wunderbar, bewundernswert, vortrefflich, wunderschön, unvergleichlich.

merven, jüd.-dtsch., lieben; auch schwächen, entehren.

Merycismus, gr. —**kismos**, m., das Wiederkäuen; s. **Rumination**; **Merykologie**, f., die Lehre vom Wiederkäuen.

Mësa, f., span., Tisch, danach in Südamerika abgestumpfter Bergkegel; flache, gleichmäßige Erhebung des Bodens.

Mésalliance, f., fr. (spr. mesalljángß'), eine Mißheirat, Mißverbindung (zwischen Personen von sehr verschiedenem Stand oder Alter); **mesallïieren**, mißheiraten, eine Mißheirat eingehen.

Mesaräon, n., gr. = **Mesenterium**.

Mesaulos, f., gr., Flur zwischen der Männer- und Frauenwohnung der alten Griechen.

Mésaventure, f., fr. (spr. —awangtühr'), das Mißgeschick.

Mescal, türk., der Panflöte ähnliches Instrument.

meschánt, s. **méchant**.

Mesche, f. (fr. **Mèche**), Docht, dochtartig zusammengelegte Charpie.

Meschita, it. = **Mesdschid**.

Meschrebé, f., türk., Trinkgefäß.

Meschrin, m., der Corduan in der Levante.

Meschuar oder **Meschwerëh**, m., arab., der Staatsrat bei den Moslemin.

meschugge, jüd., verrückt.

Meschummed, m., jüd., getaufter Jude.

Mescolánza, f., it., der Mischmasch, das Allerlei.

Mesdames, Mz., fr. (spr. mähdám'), meine Damen, verehrte Frauen; **Mesdemoiselles**, Mz. (spr. mähd'mŏaséll), meine Fräulein.

Mesdschid, f., arab., ein Bethaus = **Moschee**.

Mëse, m., it., Monat; **mese cadente**, s. **cadente**.

Mësel, m., dt., ein Aussätziger; **Meselerïe**, f., unheilbarer Aussatz im Mittelalter.

Mesembryanthemum, n., Bt., die Zaserblume.

Mésentendu, n., fr. (spr. mesangtangbüh), s. **Mésintelligence**.

Mesenteremphraxis, f., gr., Al., die Gekrösüberfüllung und Gekrösverstopfung; **Mesenterïitis**, f., die Gekrösentzündung; **mesentërisch**, zum Gekröse gehörig, gekrösig; **Mesenterïtis**, s. **Mesenteriitis**; **Mesentërium**, n., das Gekröse.

Mesargetes, m., der Wind aus NW. zu W.; **Meseurus**, m., der Wind aus SO. zu O.

Mésintelligence, f., fr. (spr. mesängtellischángß'), ein Mißverständnis.

Mesit(a), n., essigsaueres Methyloxyd.

Mesityl, n., das Radikal des brenzligen Essiggeistes.

Meskal, s. **Mescal**.

Meslis, Art französ. Hanfsegeltücher.

Mesmerismus, m., Mesmers Heilart (durch tierischen Magnetismus).

Mesnadores, zweite Klasse des kastilischen Adels.

Mesnality, f., engl. (spr. mihnäliti), die Afterlehnbarkeit; **Mesnelord**, m. (spr. mihnlohrd), Afterlehnsherr.

Mesned, m., arab., Thron, namentlich der Herrscherstuhl von Kabul.

Mesner, m., Kirchendiener, Küster.

Mesoborëas, m., der Wind aus NO. zu N.

Mesóbrächys, m., gr., Versfuß von 5 Silben, deren mittelste kurz ist (— — ◡ — —).

mesobranchisch, mit Kiemen an der Mitte des Leibes.

Mesocephalïtis, f., gr., Al., die Mittelgehirn-Entzündung; **Mesocéphälum**, n., das Mittelhaupt, Mittelgehirn.

Mesóchoros, m., gr., ein in der Mitte des Chores Stehender, Chorführer, Vorsteher.

Mesocöcum, n., gr., Blinddarmgekröse.

Mesocránium, Mesocrānon, n., gr., Al., der Scheitel.

Mesóden, Mz., Zwischengesänge.

Mesódme, f., gr., Al. = **Mediastinum**; **Mesodmītis**, f., die Mittelfell-Entzündung.

Mesōdos, f., gr., ein Zwischengesang.

mesogástrisch, gr., Al., bauchmittig, was mitten auf dem Bauche oder Magen sich befindet; **Mesogástrium**, n., die Bauchmitte.

Mesogenográph, m., gr., ein Beschreiber des Mittelalters, Erzähler seiner Geschichte.

mesoglossisch, mitten auf der Zunge befindlich.

Mesokōlon, n., gr., Al., das Grimmdarm-Gekröse.

Mesokranon, n., s. **Mesocranium**.

Mesolábium, n., gr., ein Werkzeug, mittlere Proportional-Linien zwischen zwei gegebenen zu finden.

Mesoleukos, m., gr., ein schwarzer Edelstein mit einem weißen Streifen in der Mitte.

Mesolīn, m., der Würfelzeolith = **Chabasit**.

Mesolīth, m., gr., eine kieselsauere Tonart (eine Steinart, zu Ringsteinen gebraucht) = **Zeolith** oder **Natrolith**.

mesolithisch, der mittleren Steinperiode angehörig.

mesolóbisch, zum **Mesolóbium**, n., gr., dem mittleren Teil des Gehirns zwischen den beiden Halbkugeln gehörig.

Mesomärer, m., gr., Versfuß von 5 Silben, deren mittelste lang ist (⏑ ⏑ — ⏑ ⏑).

Mesomēlas, m., gr., ein Edelstein mit einem schwarzen Streifen in der Mitte.

Mesomerīe, f., gr., Teil des Körpers zwischen den Schenkeln.

Mesomphálium und **Mesómphălon**, n., gr., Al., die Nabelmitte; auch der Nabel selbst (als Körpermitte).

mesonemisch, gr., mit Fasern mitten am Körper.

Mesonyctīcum, n., gr., eig. **Mesonyktikon**, n., ein Mitternachtsgesang.

Mesopentekóste, f., der mittelste Tag zwischen Ostern und Pfingsten oder der vierte Tag nach Jubilate.

Mesophrhon, n., gr., Al., der Mittelraum zwischen der Nase und den Augenbrauen.

Mesophyllon, n., das Zellgewebe zwischen den beiden Oberhäuten eines Blattes.

Mesophyton, n., die Grenzlinie zwischen Wurzel und Stengel.

Mesopleura, —rīa, gr., Mz., Al., die Zwischenrippenräume.

mesopotāmisch, gr., zwischen zwei Flüssen liegend (Erdstrich), von **Mesopotāmien**, das Land in Asien zwischen den beiden Flüssen Euphrat und Tigris.

Mesopsychodochísmus, m., gr., der Zwischenzustand der Seele nach dem Tode.

Mesoréctum, n., gr.-l., Al., das Mastdarmgekröse.

Mesoscelocēle, f., gr., Al., ein Mittelfleischbruch; **Mesóscĕlon**, n., das Mittelfleisch (zwischen den Schenkeln); **Mesoscelophyma**, n., eine Mittelfleischbeule; **Mesóscĕlos**, m. = **Mesoscelon**.

Mesospat, m., dichter Zeolith = **Ädelit**.

Mesospermon, n., das, was sich zwischen den beiden Hüllen eines Samenkorns befindet.

Mesosternon, n., die Mitte des Brustbeins.

mesostōmisch, das Maul in der Mitte des Körpers habend.

Mesostylon, n., gr., der Raum zwischen zwei Säulen.

Mesóthĕnar, m., gr., der Mittelklopfer, ein Daumenmuskel.

Mesothōrax, f., gr., der Mittelbrustring an dem Körper eines Insekts (Wespe 2c.).

Mesotóchītis, f., gr., Al., die Brustscheidewand-, Mittelfellentzündung; **Mesotóchium**, n., die Brustscheidewand, das Mittelfell.

Mesotyp, m., gr., der Nadel-, Faser- oder Strahlzeolith (eine Steinart).

mesquin, fr. (spr. meskäng), armselig, dürftig; karg, knauserig, kleinlich, engherzig; **Mesquinerie**, f. (spr. —kinerih), die Armseligkeit, Kärglichkeit; Knauserei, Knickerei, Kleinlichkeit, Engherzigkeit.

Mésra, f., arab., die Reise, bes. **Mohammeds** Himmelreise.

Mess, n. u. f., engl., Tischgesellschaft, bes. der Mittagstisch der englischen Offiziere; ostindische Münze 50—60 Pf.; württembergisches Klaftermaß.

Messa di voce, it., Tl. (spr. —wotsche), allmähliches Anschwellen und Abnehmen des Tones.

Message, f., fr. (spr. meßähsch'), die Botschaft; **Messager**, m. (spr. meßaschéh), ein Bote; Vorläufer; **Messagère**, f. (spr. —schähr), Botenfrau; **Messagerie**, f. (spr. —scherih), die Botenmeisterei, das Botenamt; auch der Botenkarren oder Botenwagen; Anstalt zur Beförderung von Reisenden; Dampfschiffahrtsgesellschaft.

Messaliāner, Mz., syr., eine in Mesopotamien im vierten Jahrhundert entstandene schwärmerische Sekte, auch **Eucheten** genannt, Betbrüder.

Messalīer, Mz., russische Sekte, welche Taufe, Abendmahl und Ehe verwirft.

Messalīna oder **Messaline**, f., eine schamlose, freche Fürstin (die dritte Gemahlin des römischen Kaisers Claudius), überhaupt ein schamloses Weib.

Messapīer, Mz., l., Ureinwohner der kalabrischen Halbinsel; **messapisch**, denselben angehörig, sie betreffend.

Messe, f. (von den Worten des Diakonus in der älteren römischen Kirche, mit welchen derselbe nach der Predigt die Katechumenen

entließ: ite, missa est [näml. concio], geht, die Versammlung ist entlassen), ein Hochamt (in der römischen Kirche), Hochamtsstück (Tonstück zu einem Hochamte); ein Großmarkt; Meßgeschenk oder Großmarktstück.

Messeigneurs, Mz., fr. (spr. mähßänjöhr), gnädige Herren! vgl. **Monseigneur.**

Messenger, m., engl. (spr. méßendscher), Bote; Name von Zeitschriften.

Meßfieránt, m., Mz. **Meßfieránten**, einer, der die Messe zum Verkauf seiner Waren besucht.

Messiade, f., der Messiasgesang (das bekannte große Gedicht auf Christus von Klopstock); **messiánisch**, sich auf den Messias beziehend, denselben betreffend; **Messianismus**, m., die Würde des Messias, Lehre von demselben; **Messianität**, f., des Messias Sein und Wesen; **Messias**, m., hebr., ein Gesalbter, König; namentlich der von den Juden erwartete Erretter; Christus.

Messidor, m., fr., der Erntemonat, vom 19. Juni bis 18. Juli, im Kalender der ersten französischen Revolution der zehnte Monat.

Messieurs, Mz., fr. (spr. mäßjöh), meine Herren; vgl. **Monsieur.**

Messin, ein Moselwein.

Messire, m., fr. (spr. meßihr), sonst ein französischer Ehrentitel = **Monseigneur**; jetzt nur noch scherzhaft gebraucht.

Meßner, der Küster, Kirchendiener.

Messolän, m. (vom italienischen mezzolāna, Halbwolle), ein Zeug aus Leinengarn und Schafwolle.

Messrs. = **Messieurs.**

Mesta, f., span., die jährliche Versammlung der Pferchherren oder Schäfereibesitzer; eine Herde Wanderschafe von verschiedenen Eigentümern.

Mestangs, Mz., halbwilde Pferde der Indianer Nordamerikas.

Mestīz, **Mestīze**, **Metis**, m., Mz. **Mestīzen**, span. **Mestizo**, Mischling, Abkömmling von Europäern, Kreolen oder Weißen mit Indianerinnen. [betrübt.

mesto und **mestōso**, it., Tk., traurig,

Mesüe, f., der ostindische Eisenholzbaum.

Mesumi, m., ein sehr leichter weißer Mantel der Beduinen aus Wolle.

Mesumme, f., jüd., Geld.

mesürābel, fr. **mesurable**, meßbar, meßlich; **Mesures**, Mz. (spr. mesühr'), Maßregeln, Auskunftsmittel, Anstalten, Vorkehrungen.

Mesüren = **Mesures.**

Mesusa, f., jüd., „Türpfoste", eine in jüdischen Wohnungen befestigte Schrift in einem Gehäuse, das beim Ein- und Ausgehen mit dem rechten Zeigefinger berührt wird.

Meszēly, ungarisches Maß, ein Seidel.

Met, m., dtsch., geistiges Getränk aus Honig, Wasser, Obstsaft und Gewürzen.

Meta, f., l., ein Zielkegel, Stumpfkegel am Ziele oder Ende der Rennbahnen; ein Ziel.

Mēta, f., gr., Name = **Margarete.**

Metà, f., it., Mitte, Hälfte.

metá—, gr., als Vorwort in Zusammensetzungen: mit, zwischen, nach u. ähnl.

Metábăsis, f., gr., ein Übergang, bes. in der Redekunst, auch in Krankheiten; eine Abschweifung, Begriffsvermengung.

Metabatie, f. = **Metabole.**

Metábŏle, **Metabolie**, f., und **Metabolismus**, m., gr., Zusammenstellung von Gegensätzen in entgegengesetzter Ordnung; Übergang aus einer Versart in die andere; Umsetzung, Vertauschung, Versetzung der Buchstaben; **Al.**, eine Veränderung der Säfte in organischen Körpern, der Zeit, Luft, Krankheit, Sitten; **metabolische Veränderungen**, d. i. eine umgestaltende Veränderung (z. B. in den Säften des organischen Körpers); die Verwandlung der Insekten in Larve und Puppe.

Metabulie, f., gr., eine Sinnes- oder Entschlußänderung.

Metacárpium, n., und **Metacárpus**, m., s. **Metakarpos.**

Metacéntrum, n., gr., der Schwankpunkt eines Schiffes.

Metacetamid, $C_6H_5O_2NH_2$.

Metacetōn, n., farblose, sich neben dem Aceton oder Essiggeiste bei Erhitzung des Rohrzuckers bildende Flüssigkeit; **Metacetonsäure**, Butteressigsäure, $C_5H_5O_3HO$.

Metachorēsis, f., gr., die Ortsveränderung; **Al.**, die Versetzung des Krankheitsstoffes.

Metachromatypen, Mz., farbige Bilder durch Überdruck bunter Steindrücke auf beliebige Gegenstände; **Metachromatypīe**, f., diese Art des Überdrucks.

Metachronismus, m., gr., ein Zeitverstoß oder Zeitrechnungsverstoß, s. **Anachronismus.**

Metacinēma, **Metacinēsis**, s. **Metak**—.

Metacismus, m., gr., das Emmen, fehlerhaftes Aussprechen oder häufiges Wiederholen des M.

Metacóndyli, s. **Metak**—.

Metadélla, f., ein Getreidemaß in Florenz.

Metadosionymphorrhöe, f., gr., **Al.**, Tripper, Samenfluß.

Metagallate, metagallussaure Salze.

Metageitnion, n., gr., der zweite Monat im Kalender der Athener (Ende August, Anfang September).

Metagenēsis, f., die Entwickelung des Eiprodukts mit Geschlechtswechsel, Verbindung der geschlechtlichen mit der ungeschlechtlichen Fortpflanzung.

Metagnóstik, f. = **Metaphysik.**

Metagogie, f., gr., die rednerische Wiederholung derselben Wörter (in verschiedenen Endfällen).

Metagrámm(a), n., gr., eine Nachschrift, Abschrift, Übersetzung.

Metagrammátik, f., gr., die Philosophie der Sprachlehre.

Metagrammatismus, m., gr., die Buchstabenveränderung oder -umschreibung.

Metairie, f., fr. (spr. metärih), die Meierei, Holländerei, der Meierhof.

Metakárpos, m., gr., Ak., die Vor- oder Mittelhand.

Metakinēma, n., **Metakinēsis**, f., gr., die Umstellung, Stellung an einen anderen Ort; Ak., die Krankheitsversetzung.

Metakóndyla, gr., Mz., Ak., die letzten Fingergelenke (von den Nägeln).

Metakritik, f., gr., die Nachbeurteilung, Kritik einer Kritik.

Metalépse, **Metalépsis**, f., gr., die rednerische Verwechselung oder Vertauschung des Vorhergehenden mit dem Nachfolgenden, z. B. Grab statt Tod, Knall statt Schuß ꝛc.; in der Scheidekunst = Substitution.

Metáll, n., gr., Erz, bes. unedleres und gemischtes, wie Messing u. a.; **Metáll der Stimme** ꝛc., der helle Klang derselben.

Metállăge, f., gr., die Umänderung, Veränderung, bes. Gestaltveränderung.

Metallanthropismus, m., gr., das Metallfühlen, Wasserfühlen (z. B. mit der Wünschelrute).

Metalláxis, f., s. **Metallage**.

Metallblüte, der staubartige Überzug verschiedener Erze.

metalliférisch, l., metallerzeugend, metallhaltig.

Metallifodīnen, l., Mz., Erzgruben.

metallifórm, l., metallartig.

Metalliques, fr., Mz. (spr. metallihk), (österreichische) Staatspapiere, die auf Silber (nicht Papiergeld) lauten.

Metallisatiōn, f., barb.-l., die Vererzung; **metállisch**, ehern, erzig, erzhaltig oder erzähnlich; **metallisieren**, vererzen, künstlich Erz erzeugen; **Metallisierung**, f. = **Metallisation**.

Metallītes, m., gr., eine punktierte Käferart, auf Nadelholz und demselben durch Abnagen schädlich.

Metallmohr, m., fr., **moirée métallique**, federartig geflammtes Weißblech, Perlmuttermetall.

Metallochemie, f., gr., die Erzscheidekunst.

Medallodynie, f., gr., Ak., der Metallschmerz (durch nachteilige Einwirkung eines Metalles).

Metallographīe, f., gr., die Erzbeschreibung; die Kunst, alles durch den Holzschnitt Hervorgebrachte erhaben auf Metall darzustellen (erfunden von Nic. Zach in München 1850); **metallográphisch**, zur Erzbeschreibung gehörig, dieselbe betreffend; **metallographische Stereotypie**, ein neues Verfahren, Druckschrift auf Metallplatten zu übertragen.

Metalloīd, n., gr., ein metallähnlicher Körper; **Metalloīdēum**, n., Metallähnliches; **metalloīdisch**, metallartig; **Metallotechnik**, f., die Kunst des Eisenbaus, Herstellung von Metallarbeiten; **Metalloxȳd**, n., Mz. **Metalloxyde**, die Masse, welche aus einem Metall durch dessen Verbindung mit Sauerstoff entsteht.

Metallurg, m., gr., ein Erz-, Bergwerksoder Hüttenkundiger; **Metallurgīe**, f., die Erz- oder Bergwerkskunde, Schmelzkunde, Erzscheidekunst; **metallúrgisch**, erz- oder hüttenkundig; zu der Hüttenkunde gehörig; **Metallurgist**, m. = **Metallurg**.

Metallvegetation, f., gr.-l., durch Elektrizität bewirkte metallische Niederschläge.

Metamathemátik, f., gr., die Philosophie der Größenlehre.

Metamēren, Mz., gr., Folgestücke der Organismen.

metamórphisch, gr., umgewandelt (in der Masse); **Metamorphōse**, **—phōsis**, f., die Verwandlung, Umgestaltung; **metamorphosieren**, verwandeln, umgestalten; **Metamorphismus**, m., stoffliche Umwandlung fester Körper, z. B. Eisen in Stahl; Umbildung eines unkristallischen Gesteins in ein kristallinisches; **metamorphōtisch**, umgestaltend (z. B. metallene Spiegel).

Metamórphopsīe, f., gr., Ak., das entstellende Sehen, die Verunstaltung oder Verschiebung im Sehen, das Ungestaltetsehen (visus defigurātus).

Metanoia, **Metanōa**, f., gr., Reue, Buße; **Metanoiologīe**, **Metanōologie**, f., die Bekehrungslehre.

Metápher, gr. **Metaphŏra**, f., eig. die Übertragung; das Gleichnis, die Redeverblümung (z. B. Blumen oder Lenz des Lebens ꝛc.); Sprachbild, bildlicher Ausdruck, Gebrauch eines Wortes im uneigentlichen Sinne.

Metaphlogōsis, f., gr., höchster Grad der Entzündung.

Metaphŏra, f., gr., die **Metapher** (s. d.); **Metaphórik**, f., Kunst der Metaphernbildung; **metaphorisch**, übertragen, uneigentlich, bildlich, verblümt; **Metaphorist**, einer, der Metaphern gebraucht.

metaphorētisch, umstellbar.

Metaphrágma, n., gr., das Zwerchfell der Insekten.

Metaphrāse, **Metáphrăsis**, f., gr., die Umschreibung, wörtliche, erklärende Übersetzung; **Metaphrást**, m., ein Umschreiber, wörtlicher Übersetzer; **metaphrástisch**, umschreibend, wörtlich übersetzt.

Metaphysik, f., gr., die Wissenschaft vom Übersinnlichen; die Wissenschaft von den letzten Gründen unserer Erkenntnis der Dinge, Wesenlehre (nach Leibniz); **Metaphysiker**, m., ein Kenner oder Lehrer jener Wissenschaft, Übersinnlichkeitslehrer.

Metáphysis, f., gr., die Umwandlung.

metaphysisch, gr., übersinnlich; zur Metaphysik gehörig, sie betreffend.

Metaplásm, Metaplásmus, m., gr., die Umbildung, Veränderung einer Wortgestalt (durch Weglassung eines Buchstabens); **metaplástisch**, umbildend, zur Umbildung gehörend.

Metapódium (unrichtig **Metapedium**), n., gr., Al., der Mittelfuß, das Fußblatt; scheinbare Abdrücke von riesigen Füßen in Stein.

Metapolitik, f., gr., die reine philosophische Staatslehre, ohne Anwendung auf einen besonderen Staat.

Metaporopöie und **Metaporopöësis**, f. = **Metasynkrisis**.

Metapsychösis, f. = **Metempsychösis**.

Metaptösis, f., gr., Al., die (plötzliche) Umwandlung einer Krankheit.

Metaria-System, n., it.-gr., Teilung des Ertrags eines Grundstücks zwischen dem Eigentümer und Pächter.

Metarsiologie, f., gr., die Lufterscheinungslehre = **Meteorologie**.

Metaschematismus, m., gr., die Umgestaltung, Formveränderung; Al., veränderte Form des Leidens.

Metaskopie, f., gr., die Gedanken- oder Gemütserschauung.

Metasomatöse, Metasomatösis, f., gr., die Körpervertauschung (bei vermeintlicher Seelenwanderung).

Metastase, Metástäsis, f., gr., Al., die Umänderung oder Versetzung einer Krankheit (aus einem Körperteile in den anderen); **metastätisch**, verändert, übergegangen, versetzt.

Metaströphe, gr. **Metáströphe**, f., die Abwendung der Gedanken (von einer Sache).

Metasynkrisis, f., gr., Al., die Heraustreibung schädlicher Feuchtigkeiten (durch Blasenpflaster &c.); eine künstlich bewirkte Erscheinung (im kranken Körper); **metasynkritisch**, austreibend.

Metatársus, m., s. **Metapódium**.

Metathese oder **Metáthësis**, f., gr., die Versetzung; Buchstabenversetzung; Krankheitsversetzung.

Metathörax, f., gr., an Insekten (Wespen &c.) der Hinterbrustring.

Metatiön, f., l., Abmessung, Absteckung eines Feldes; **Metätor**, m., Feldmesser.

Metatoluidin, $C_{30}H_{17}N_3$, eine organische Base.

Metatórium (**jus metatorium**), n., das Einlagerungsrecht.

Metaxylogie, f., gr., das Zwischenreden, Redeeinschalten; Abbrechen der Rede, um zu einem anderen Gegenstande überzugehen.

Métayage, f., fr. (spr. metäjähsch), Meier-Vertrag, Halbpacht.

Metral, eine Goldmünze in Fez.

Metedör, m., span., der Schleichhändler, Schmuggler.

Metempsychöse, Metempsychösis, f., gr., die Seelenwanderung, Seelenversetzung, Versetzung der Seele in einen anderen Körper (Lehre der Pythagoreer); **Metempsychositen**, Mz., an die Seelenwanderung Glaubende.

Metemptöse, f., gr., die Aus- oder Weglassung eines Schalttages nach 134 Jahren, Sonnenjahr-Ausgleichung.

Metensomatösis, f., gr., die Verwandlung eines Körpers in einen anderen, die Verbindung mit einem Körper, Verkörperung.

Meteör, n., gr., etwas Hochschwebendes, Überirdisches, eine Lufterscheinung oder Erscheinung überhaupt; **Meteoratiön**, f., das Verhalten der Lufterscheinungen; **Meteör-Eisen**, n., gediegenes Eisen (aus Eisen und etwas Nickel bestehend); **Meteörik**, f., die Lufterscheinungslehre, Witterungs- oder Wetterkunde; **meteörisch**, auf Luft- oder Witterungsveränderungen bezüglich; **meteorisieren**, sich in Dünste verwandeln.

Meteorismus, m., gr., Al., die Bauchgeschwulst, Aufschwellung des Unterleibes (in Faulfiebern) = **meteorismus diffüsus**.

Meteorognosie, f., gr., die (wissenschaftliche) Witterungskunde; **Meteorognóst**, m., ein Wetterverständiger; **Meteorográph**, ein Instrument, das die Witterungsveränderungen anzeigt, ein Wetter- oder Witterungsbeschreiber; **Meteorographie**, f., die Wetterbeschreibung; **meteorográphisch**, wetter- oder witterungsbeschreibend; **Meteoroleschie**, f., Geschwätz von Meteoren oder überirdischen Dingen; **Meteorolith** oder **Meteörstein**, m., ein Luftstein = **Aërolith**; **Meteorolög**, m., ein Lufterscheinungskundiger; **Meteorologie**, f., die Witterungslehre, Wetterkunde, Lufterscheinungslehre, Luftzeichenkunde; **meteorológisch**, die Witterungs- oder Wetterkunde betreffend, z. B. Beobachtungen; **Meteorománt**, m., ein Wetterkünder, Wetterprophet; **Meteoromantie**, f., die Witterungsprophezeiung, auch Wahrsagung aus Lufterscheinungen; **Meteoronomie**, f., die Kunde von den Witterungsgesetzen; **Meteorophyten**, Mz., vermeintliche pflanzenartige Niederschläge aus der Luft; **Meteoroskóp**, n., ein Werkzeug zur Bestimmung der Längen und Breiten auf der Erde; ein Wetterbeobachter oder ein Werkzeug zum Wetterbeobachten; **Meteoroskopie**, f., die Wetterbeobachtung; **Meteoroskópium**, n., s. **Meteoroskop**; **Meteör-Stahl**, Stahl mit Nickel verbunden; **Meteör-Stein**, m., s. **Meteorolith**.

Meter, s. **Mètre**.

Meterizi, n., türk., Laufgraben.

Meterfi, Mz., türk., Soldaten, die ein Lager aufschlagen, die Zelte abbrechen &c.; Troßknechte.

methemerinisch, gr., Al., täglich vorkommend (Fieber).

Methöde, f., gr., eine planmäßige, geordnete Verfahrungsart in Bezug auf etwas zu Bewirkendes; Art und Weise des Verfahrens

oder Lehrens, Lehrweise, Unterrichtsgang; beim Kegelspiel das Hindurchgehen der Kugel neben der Mittelreihe, ohne zu treffen; **Methódik**, f. = **Methodologie**; **Methódiker**, m., ein strenger Befolger einer Lehrweise; **methōdisch**, plan-, kunst- oder regelmäßig; schul- oder lehrgerecht, ordentlich, wissenschaftlich; **methodisieren**, planmäßig, kunstgerecht verfahren; **Methodísmus**, m., die Lehre und das Wesen der **Methodisten**; **Methodist**, m., ein wissenschaftlicher, kunstmäßiger Arzt; **Methodisten**, polemische Schriftsteller der katholischen Kirche im 17. Jahrhundert; schwärmerische, den Herrnhutern ähnliche Sekte in England und Amerika, gestiftet von Wesley und Whitefield im Jahre 1720; **Methódius**, m., Name: der Geordnete, Geregelte; **Methodologīe**, f., die Lern- oder Lehrkunde; **methodolōgisch**, auf die Lehrkunde bezüglich; **Méthŏdus**, f. = **Methode**; **méthŏdus dirigéndae intentiōnis**, Grundsatz der Jesuiten: der Zweck heiligt die Mittel; **m. mathemática**, mathematische, strengfolgernde Lehrart; **m. socrática**, sokratische, gesprächsweise entwickelnde Lehrart.

Methol, n., öliger Körper im rohen Holzgeiste.

Methologīe, f., gr., die Zechkunst; **Methomanīe**, f., die Trunksucht = **Dipsomanie**.

Methuen-Vertrag, m., Zollvertrag zwischen Portugal und England, 1703 vom englischen Gesandten Methuen abgeschlossen.

Methurgemān, m., hebr., Anfertiger des Targum, d. h. der Dolmetschung, namentlich der Bücher des alten Testaments in chaldäischer, aramäischer Sprache.

Methusāla oder **Methusalem**, m., hebr., eig. Mann des Geschosses, Name eines Mannes, der (nach 1. Mos. 5,27) 969 Jahre alt geworden sein soll; sprichwörtlich für einen hochbetagten Mann.

Methȳl, n., Radikal des Holzgeistes und seiner Verbindungen.

Methylēn, n., Kohlenwasserstoff-Verbindung aus Behandlung des Holzäthers mit konzentrierter Schwefelsäure = **Methyl**.

Methyloxyd, n. = Holzäther, C_2H_3O.

Methyologīe, f., gr., die Zechkunst, Rauschlehre; **methyolōgisch**, dazu gehörig oder dieselbe betreffend; **Methyomanīe**, f., die Trunksucht.

Methystik, f. = **Methyologie**; **methystisch** = **methyologisch**.

meticulōs, l., ängstlich, furchtsam; **Meticulosität**, f., nl., die Ängstlichkeit, Furchtsamkeit.

Métier, n., fr. (spr. metiéh), das Gewerbe, Handwerk, der Beruf; ein Werkstuhl, Arbeitsgestell; Stickrahmen.

Metikal, ein Goldgewicht in Tripolis.

Mētis, f., gr., Klugheit, Einsicht; auch die Göttin der Klugheit.

Metisen, Mz., Mischlinge von Europäern und Nordindiern = **Mestizen**.

Metkal, in Rußland der rohe Druckkattun und grobe Musselin.

Metóbŏlus, m., gr., Zeichen, daß etwas in der Schrift an falscher Stelle steht, kritisches Zeichen.

Metograff, n., gr., Doppelmesser zum Rindenpfropfen der Bäume.

Metöke, gr. **Metoikos**, m., Mz. **Metöken**, ein eingesessener Fremdling, Schutzgenosse; **Metökīe**, f., rechtliche Stellung der Beisassen, die Schutzverwandtschaft.

Metonomasīe, f., gr., eig. die Namenänderung, Umnennung, durch Übertragung in eine fremde Sprache auch **Onomatomorphose**, z. B. Molitor statt Müller, Textor statt Weber; **Metonomāster**, m., der Träger eines so umgeänderten Namens.

Metonymīe, f, gr., auf Ideenverbindung beruhende Wort- oder Namensverwechslung, z. B. Traube für Wein, Silberhaar für Greisenalter; **metonymisch**, namen- oder wortvertauschend.

Metopāg, m., gr., Mißgeburt zweier mit der Stirn zusammengewachsener Kinder; **Metopantralgīe**, f., Al., der Stirnhöhlenschmerz; **Metopantrītis**, f., die Stirnhöhlenentzündung; **Metopántron**, **Metopántrum**, n., die Stirnhöhle; **Metōpen**, Mz., Bl., im Fries der dorischen Ordnung ein quadratischer Raum zwischen zwei Balkenköpfen und Dreischlitzen; verzierte Zwischenfelder; **Metopomantīe**, f., die Gesichtswahrsagerei, Wahrsagung aus den Gesichtszügen; **Metōpon**, n., die Stirn; **Metoposkōp**, m., ein Stirnschauer, Gesichtsforscher; **Metoposkopīe**, f., die Stirnschau, Gesichtsforschung; vermeintliche Kunst, aus den Faltenlinien der Stirn oder des Gesichts den Charakter oder das vergangene und künftige Leben eines Menschen zu erforschen.

Metōsis, f., gr., krankhafte Verengerung der Pupille.

Mētra, f., gr., Al., die Gebärmutter; **Metralgie**, f., der Gebärmutterschmerz; **metrálgisch**, diesen betreffend, daran leidend; **Metranástrŏphe**, f., die Umkehrung oder Umstülpung der Gebärmutter; **Metratonīe**, f., die Gebärmutter-Erschlaffung; **Metratresīe**, f., die Gebärmutter-Verschließung.

Mètre, n., fr., der Messer, die Grundeinheit des französischen, jetzt auch in Deutschland angenommenen Längenmaßes = einem Zehnmillionenteil des nördlichen Meridianquadranten der Erdkugel.

Metremphráxis, f., gr., Al., die Verstopfung oder harte Geschwulst der Gebärmutter; **Metremphysēma**, n., die Mutterwindsucht = **Physometra**; **metremphysemātisch**, davon herrührend, mutterwindsüchtig.

Metrénchyta, n., und **Metrénchytes**, m., gr., die Mutterspritze; **Metrénchyta**, n., auch (als Mehrzahl) Einspritzmittel.

Metrētes, ein altattisches Maß.

Metreurysma, n., gr., die Gebärmutter-Ausdehnung.

Métrik, f., gr., die Versmaßkunde, Lehre vom Versbau, Verslehre, Verskunst; **Metriker**, ein sich mit Metrik Beschäftigender; ein des Versmaßes Kundiger.

Metriopathie, f., gr., die Gelassenheit, Leidenschaftsmäßigung, der Gleichmut.

metriopterisch, mit mittelmäßig langen Flügeln.

métrisch, gr., gemessen, verskünstlich, nach dem Versbaue; gebunden, in gebundener Rede, in Versen.

Metritis, f., gr., Ak., die Gebärmutter-Entzündung.

metriurisch, mit mittelmäßig langem Schwanze.

Metrobāt, m., gr., Schrittmaß.

Metroblennorrhöe, f., gr., Ak., der weiße (Mutter-)Fluß; **Metrocámpsis**, f., s. **Metrokampsis**.

Metrocarcinōma, n., gr., Ak., der Mutterkrebs.

Metrocēle, f., gr., Ak., der Gebärmutterbruch.

Metrocēlides, m., gr., Mz., Ak., Mutterflecken.

Metrodynie, f., gr., Ak. = **Metralgie**.

Metrográph, m., gr., Schriftsteller über Maße und Gewichte; **Metrographie**, f., Abhandlung über die Maße und Gewichte; **Metrográphik**, f., die Recht- oder Richtigschreibung der Verse.

Metrokámpsis, f., gr., Ak., die Umbeugung der Gebärmutter.

Metrolithen, gr., Mz., Steinkerne (in Muscheln).

Metrologie, f., gr., die Meß- oder vielmehr Maßkunde; **metrológisch**, maßkundlich.

Metroloxie, f., gr., Ak., die Umbeugung der Gebärmutter (besser als **Metrokampsis**).

Metromalakōsis, f., gr., Ak., die Gebärmuttererweichung.

Metromanie, f., gr., Ak., die Muttersucht od. Mutterwut; auch Versesucht, Versemachertollheit.

Metromēter, m. = **Metronom**.

Metronōm, m., gr., ein Taktmesser (von Mälzl in München 1817 erfunden).

Metronymika, gr., Mz. von **Metronymikon**, n., ein Muttername, ein von der Mutter hergeleiteter Name, vergl. **Patronymikon**; **metronymisch**, nach der Mutter Namen benannt.

Metrōon, n., gr. (Mutterhaus) Tempel der Mutter der Götter (Cybēle) in Athen, zugleich Staatsarchiv.

metrōp, gr., von gesunder, normaler Sehkraft.

Metroperitonītis, f., gr., Ak., die Gebärmutterbauchfellentzündung; **Metrophlebītis**, f., die Gebärmutterblutaderentzündung; **Metrophthīsis**, f., die Gebärmutterschwindsucht.

Metropōle oder **Metrópŏlis**, f., gr., eig. die Mutterstadt, Hauptstadt; **Metropolit**, m., ein Erz- oder Hauptbischof; **metropolitān**, erzbischöflich; **Metropolitān**, m., ein (evangelischer) Obergeistlicher oder Kirchenaufseher und Pfarrer einer **Metropolitan-** oder **Mutterkirche**.

Metropólypus, m., gr., Ak., ein Mutterpolyp; **Metroproptōsis** und **Metroptōsis**, f., ein Muttervorfall.

Metrorrhágia abortīva, der Blutfluß nach Fehl- und Frühgeburten; **m. intérna**, innerer Mutterfluß; **m. ménstrŭa**, der monatliche Mutterfluß; **Metrorrhagie**, f., die Mutterblutung, der Mutterblutsturz.

Metrorrhēxis, f., gr., der Mutterriß oder die Muttererzreißung.

Metrorrhöe, f., gr., der Mutterfluß, Ausfluß von Blut und Schleim aus der Mutter.

Metrosíderos, m., Eisenholz.

Metroskōp, n., ein Gebärmutterbeschauer, Mutterspiegel, Werkzeug zur Untersuchung der Gebärmutter; **Metroskopie**, f., die Untersuchung der Gebärmutter; **metrosomātisch**, mit einem Körper von normaler Gestalt; **Metrosteogenēsis**, f., die Verknöcherung der Gebärmutter; **Metrotōm**, m., Messer zum Kaiserschnitt; **Metrotomie**, f., der Gebärmutterschnitt, Kaiserschnitt.

Métrum, n., gr., das Maß, bes. Silbenmaß in Versen, Versmaß.

Metsched, s. **Mesdschid**.

Mett, n., niederd., vom Fett gesondertes Schweinefleisch, daher **Mettwurst**.

Mettār, m., Flüssigkeitsmaß in **Tunis**.

Mette, f. (aus dem lateinischen **matutīna**), katholischer Frühgottesdienst, Frühpredigt; Gottesdienst am Vorabend eines Festes.

Metteur en pages, m., fr. (spr. mettöhr ang pahsch'), Formbildner; der den Satz in Kolumnen und Formen ordnende Schriftsetzer.

Metusie, f., gr., die Wesengemeinschaft od. Wesenvereinigung.

Metze (vom italienischen **mozza**, spanisch **moça**), das Freudenmädchen, die Hure; ein bekanntes Getreidemaß (vom deutschen Worte messen).

Meuble, n., fr. (spr. möbl), besser **Möbel**, Mz. **Meubles**, besser **Möbel**, Gerätschaft, Hausgerät, bewegliche, fahrende Habe, s. **Mobilien**; **Meublement**, n., s. **Ameublement**; **Meubleur**, m., fr. (spr. möblöhr), ein Hausgeräthändler; **meublieren** und **möblieren**, mit Hausgerät versehen, einrichten.

Meulard, m., fr. (spr. mölāhr), großer Schleifstein der Messerschmiede; **Meule**, f. (spr. möhl'), Schleifstein, Mühlstein; Heuschober; Kolbenansatz des Hirschgeweihes; **Meulier**, m. (spr. möljēh), Verfertiger, Zurichter von Mühlsteinen.

méum et túum, l., das Mein und Dein, Eigennutz.

Meurtrière, f., fr. (spr. mörtriähr'), eine Schießscharte.

Meute, f., fr. (spr. möht'), eine Koppel (Jagdhunde); aufrührerische Volksmenge.

Mevelawiten oder **Mewlewiten**, Mz., eine Art mohammedanische Mönche od. Derwische.

Mévente, f., fr. (spr. mewángt'), der Verkauf unter dem Werte, die Verschleuderung.

Mewlud, m., arab., das Geburtsfest Mohammeds.

Mexicaine, f., fr. (spr. —kähn), ein wollenes Zeug; **Mexical**, s. **Pulque**.

Meydan, s. **Maidan**.

Mézair, m., fr., auch **Mésair** (spr. mesähr), Halbschule des Pferdes; der hohe Gang der Reitschule, kleine oder halbe Kurbette (d. i. der Bogensprung).

Mezeline, f., flächsene franzöf. Leinwand; aus Wolle und Seide gefertigtes Zeug zu Vorhängen, Bettüberzügen ꝛc.

Mezerĕum, n., **Daphne mecérĕum**, l., Kellerhals, Seidelbast.

Mezetĭne, f., ein türkischer Grenzzoll, 8—10 Prozent vom Werte betragend.

mézza, it. (spr. medsa), f. von **mezzo**, halb; **mezza lāna**, f., Halbtuch; **mezzalira**, f., die halbe Lire, Münze im ehemaligen Kirchenstaat; **mezzaluna**, f., der Halbmond; **Mezzanĭne**, f., it. **Mezzanino**, m., ein Halbfenster; Halbgeschoß; **Mezzaróla**, f., it., ein Flüssigkeitsmaß in Genua; **mézza manĭca** (Violinspiel) mit der Hand in der halben Lage; **Mezzatinta**, f., oder **Mezzotínto**, m., die Mittel- oder Halbfarbe, gebrochene Farbe, schwarze Kunst (in Kupferstichen); **mezza voce** (spr. —wótsche), Tk., mit halber oder gedämpfter Stimme; **Mezzetta**, f., ein Getreidemaß in Toskana; **Mezzetto**, m., ein Flüssigkeitsmaß in Florenz; **mezzo forte**, Tk., mittel- oder mäßig stark; **mezzo legato**, Tk., halb gebunden, in der Mitte zwischen legato u. staccato (s. d.); **mezzo piáno**, Tk., mittelschwach, etwas leise; **mezzo riliévo**, mittelerhaben, halb- oder flacherhaben; **mezzo scudo**, halber Taler; **mezzo sopráno**, Tk., die tiefe Oberstimme, der tiefe Diskant; **Mezzotérmĭno**, m., ein Mittelweg; **Mezzotinto**, m., s. **Mezzatinta**.

m. f. oder **mf.**, Tk., Abk. für **mezzo forte**, ziemlich stark.

m. f. plv. = **misceátur, fiat púlvis**, l., es werde gemischt, zu Pulver gemacht.

Mg. = **Magnificus**, der Herrliche (Rektor).

Mg., Schdk. = **Magnesium**.

m. g. = **main gauche**, fr., linke Hand.

Mgr. = **Monseigneur**; **Mgrs.**, Mz. = **Messeigneurs**.

mi, it., die dritte aretinische Silbe; fr., halb, z. B. **mi-Août**, Mitte August; **michemin**, auf halbem Wege.

Mia, kleinere japanische Göttertempel.

mia, it., f. zu **mio**, meine.

Miám, ein Gold- und Silbergewicht in Hinterindien, 16 M. = 1 Boncal oder 832 engl. Troygrän.

Miásma, n., Mz. **Miásmăta** oder **Miasmäten**, auch **Miásmen**, gr., das Ansteckende, der in der Luft verbreitete Ansteckungs-, Krankheits- oder Seuchenstoff; **miasmătisch**, ansteckend.

Mica, f., l., der Glimmer, die Glimmerde, das Katzensilber, Katzengold, Krümchen, Bißchen.

micans, Bt., schimmernd.

Micatiōn, n., nl., Ak., die Bewegung oder Kreisung des Blutes im Körper.

micăzisch, glimmerartig.

Michaēl, **Michel**, m., hebr. Name: wer ist wie Gott? der Große, Starke; im spöttischen Sinne: Bezeichnung für einen plumpen, einfältigen Menschen; **Michaelis**, 29. September, zu Ehren des Erzengels Michael.

Mickmack, n., niederd., die Durchstecherei, Fickfackerei.

Microscópĭum compositum, l., ein zusammengesetztes Vergrößerungsglas; **m. simplex**, ein einfaches Vergrößerungsglas.

Microsplánchnus, s. **Mikrosplanchnos**.

Mictus, m., l., das Harnen, Pissen; **mictus cruéntus**, m., l., Ak., das Blutharnen.

Midas, f., die Gattung Glattäffchen.

Midas-Ohr, n., eine Art Ohrschnecke (Auricŭla Midae); **Midas-Ohren**, lange oder Eselohren (dergleichen der König Midas vom Apollo wegen seiner schlechten musikalischen Kritik erhalten haben soll).

middle, engl. (spr. midd'l), mittel; **Middleman**, Mittelsperson, Zwischenpächter.

Midgard, m., in der altnordischen Fabellehre die Erde; **M.-Schlange**, f., das die Erde umgebende Meer.

Midi, m., fr. (spr. midih), Mittag, Süden, das südliche Frankreich.

Midrásch, m., hebr., Auslegung des mosaischen Gesetzes.

Midshipman, m., engl. (spr. —schipmän), Mz. **Midshipmen**, Kadetten (Kriegszöglinge) auf englischen Kriegsschiffen.

Miemīt, m., Bitterkalk, Bitterspat, von Miemo in Toskana benannt.

Mi-fa, nach der alten Solmisation die großen halben Töne, die in der diatonischen Tonleiter unmittelbar aufeinander folgen.

Mi-fil, m., fr. (spr. mifih), die feinste Sorte der in Frankreich unter dem Namen Quintius oder Quintes verfertigten flächsenen Leinen; **Mi-Florence**, m. (spr. miflorángß), leichter, glänzender, leinwandartig gewebter Seidenstoff zu Unterfutter.

Migliajo, m., it. (spr. milljájo), ein Tausendpfundgewicht (zu Venedig und Livorno).

Migliāra, f., it. (spr. miljára), eine in Oberitalien häufige, sehr gefährliche Masernkrankheit.

Miglien, it., Mz. (spr. milljen), Meilen.

Migliorate, eine geringwertige italienische Seide.

Migma, n., gr., Ak., die Mischung = **Mixtur.**

mignard, fr. (spr. minjähr), fein, niedlich, zart; geziert; **Mignard**, m., Zärtling, Muttersöhnchen; **mignardieren** (spr. minj—), verkünsteln, verzärteln; **Mignardisen**, Mz., Verzierungen; **mignon** (spr. minjóng), niedlich, allerliebst; **ein Mignon**, m., ein Liebling, Günstling; **Mignonne**, f. (spr. —jónn'), Liebchen, Schätzchen; Jungfernschrift, die kleinsten französischen Buchstaben; **Mignonnettes**, Mz. (spr. minjonnätt'), eine Art schmaler Zwirnspitzen; baumwollene, gemusterte französische Halstücher; kleine Briefoblaten; ganz kleine Kaffeekännchen; Kattune mit klein gemustertem Walzendruck; grob gestoßener Pfeffer; **mignotieren**, liebkosen, verzärteln.

Migräne, f., gr., Ak., die Kopfgicht, halbseitiger Kopfschmerz.

Migratiōn, f., l., die Wanderung, Auswanderung; **migratōrisch**, wandernd, ziehend; **migrieren**, wandern, ziehen.

Miguēlist, m., Mz. —en, in Portugal ein Anhänger des ehemaligen Kronprätendenten Dom Miguel.

Mihirgan, bei den alten Persern = **Frühlingsäquinoktium.**

Mihmandār, s. **Mehmendar.**

Mihrāb, s. **Mehrab.**

Mihradsch, f., arab., Gebethalle in einer Moschee.

Mikado, m., früher das geistliche Oberhaupt des japanischen Reiches, jetzt Titel des Kaisers.

Miki, m., eine Art Glattäffchen, Midas argentāta.

Mikjas, m., arab., Nilmesser.

Mikládschly, türk., Mz., Hausbediente.

Miknesim, hebr., die Hosen des Hohenpriesters.

mikrakanthisch, mit kleinen Stacheln versehen.

mikrakústische Instrumente, gr.-l., Mz., Werkzeuge zur Verstärkung des Gehörs, um auch den schwächsten Schall wahrnehmen zu können.

mikranthisch, kleinblumig.

Mikráster, n., gr., eig. Kleinstern; eine Gattung versteinerter Stachelhäuter.

Mikrogáster, m., gr., eine Gattung Immen, deren Larven meist in Raupen leben.

Mikrolepidóptĕra, gr., Mz., die Kleinschmetterlinge, Motten, Zünsler ꝛc.

Mikroatmomēter, n., gr., Werkzeug zur genauesten Bestimmung der Verdunstung.

Mikrocéphălus, m., gr., ein Kleinkopf.

Mikrochemie, f., gr., die Scheidung von Kleinigkeiten; chemische Untersuchung mit kleinen Mengen und Apparaten.

Mikrochronomēter, m., gr., ein Werkzeug zur Messung sehr kleiner Zeiträume.

mikrodaktylisch, kleinfingerig; **mikrodontisch**, mit kleinen Zähnen.

Mikroēlektromēter, n., und **Mikroēlektroskōp**, n., gr. = **Kondensator.**

Mikrogalvanomēter, m., gr., ein von Marechaux erfundenes Werkzeug zur Beobachtung der tierischen Elektrizität bis zum kleinsten Grade.

Mikrographīe, f., gr., die Beschreibung kleiner (unter dem Vergrößerungsglase beobachteter) Körper oder Gegenstände; **Mikrokárp**, m., eine kleine Frucht, ein Schwamm, Pilz; **Mikrókēlis**, f., Ak., ein kleiner Bruch; **Mikrokokken** (Parasiten, s. d.), mikroskopische Lebewesen, kleine bewegliche Pünktchen, Träger der Fäulnis; **mikrokosmisch**, zum Mikrokosmus gehörig; **mikrokosmisches Salz**, Harnsalz, aus Harn dargestelltes phosphorsaueres Natron = **Ammoniak**; **Mikrokosmographīe**, f., die Beschreibung einzelner, bes. menschlicher Teile; **Mikrokosmologie**, f., die Kleinweltlehre = **Physiologie und Anthropologie**; **Mikrokósmus**, m., die Welt im kleinen; kleine Welt; der Mensch; **mikrokristallinisch**, kleine Kristalle bildend; **Mikrolepidóptĕra**, Mz., Kleinschuppenflügler, Kleinschmetterlinge; **Mikrolepidopterologie**, f., die Lehre von den Kleinschmetterlingen, Kleinschmetterlingskunde; **mikrolepidōtisch**, kleinschuppig; **Mikrolōg**, m., ein Kleinigkeitskrämer, Pedant; **Mikrologie**, f., die Kleinigkeitskrämerei, Grillenfängerei; **mikrolōgisch**, kleinlich, kleingeistig, grillig; **mikrologisieren**, nach Kleinigkeiten haschen, sich bei denselben aufhalten; **Mikrómega**, n., geometrisches, nur 15° fassendes Werkzeug zum Messen kleiner Winkel; **Mikrómĕgas**, m., ein Kleingroß oder Gerngroß; **Mikromelie**, f., Mißgeburt mit zu kleinen Gliedern; **mikromērisch**, in allen Körperteilen klein; **Mikromēter**, m., Werkzeug zum Messen sehr kleiner Dimensionen; **Mikrometrie**, f., Messung sehr kleiner Größen; **mikrommátisch**, kleinäugig; **mikronēmisch**, mit kleinen Fühlfäden; **Mikronesien = Australien**; **mikropetālisch**, mit kleinen Blumenblättern; **Mikrophonīe**, f., eine schwache, feine Stimme; **mikrophōnisch**, schwachstimmig; **Mikrophotographie**, f., photogr. Abbildung eines vergrößerten mikroskopischen Gegenstandes; **Mikrophthalmie**, f., die Kleinaugigkeit, krankhaftes Schwinden des Augapfels; **mikrophthálmisch**, kleinäugig; **Mikrophthálmos**, m., ein Kleinäugiger; **Mikrophyllen**, Mz., kleinblätterige Gewächse; **mikrophyllisch**, kleinblätterig; **mikropōdisch**, kleinfüßig; **mikropōrisch**, mit kleinen Schweißlöchern; **Mikropsychīe**, f., die kleinliche Denkweise; Kleinmütigkeit, Verzagtheit, der Kleinmut; kleinliche Denkweise; **mikropsychisch**, kleinmütig; kleinlich denkend, geistesschwach; **Mikróptĕra**, Mz., Kleinflügler (unter den Ziefern); **mikroptĕrisch**, kleinflügelig; **mikropterygisch**, mit kleinen

Floßfedern; **Mikrórchis**, f., Ak., ein Kleinhodiger; **mikrorrhizisch**, kleinwurzelig; **Mikrorrhizomanie**, f., die Wurzelwut, eine übermäßige Vervielfältigung der Wurzelfasern (bei den Pflanzen); **Mikroskōp**, n., eig. Kleinbeschauer; ein Vergrößerungsglas; **Mikroskopie**, f., Lehre von dessen Gebrauch, Beobachtung durch dasselbe; **mikroskōpisch**, nur mit bewaffneten Augen sichtbar; **Mikroskópium** = **Mikroskop**; **Mikrosomatie**, f., Mißgeburt mit zu kleinem Körper; **mikrospermisch**, mit kleinen Samenkörnern; **Mikrosphyktus**, m., Ak., kleiner oder schwacher Puls; **Mikrosphyxie**, f., der schwache Pulsschlag; **Mikrosplánchnos** und **Mikrosplánchnus**, m., Ak., einer, der kleine Eingeweide hat; **mikrostómisch**, mit kleinem Mund; **Mikrotrophie**, f., Ak., die spärliche Ernährung; **mikrotróphisch**, spärlich genährt; wenig nährend; **mikrozonisch**, mit kleinem Gürtel.

Miktologie, f., gr., die Lehre von gemischten oder zusammengesetzten Körpern, Mischungslehre.

Mikwa, bei den Juden Reinigungsbad vor der Hochzeit.

Mila, f., polnische Meile.

Milán, m., fr., Weihe, Hühnergeier, Taubenfalke.

Milanaise, f., fr. (spr. —nähs'), die mailändische Goldstickerei.

Mile, f., engl. (spr. meil), die (englische) Meile (von 25 Minuten).

Miles, m., l., Mz. **Milites**, Soldat; gemeiner Ritter; **miles gloriōsus**, m., ruhmrediger Prahlhans, Eisenfresser des altrömischen Lustspiels.

Milesische Märchen, Mz., zuerst in Milet in Kleinasien aufgekommene Liebesgeschichten, aus denen die Erotiker den Roman bildeten.

Milha, f., die portug. Meile.

Miliaceen, Hirsearten.

Miliares glandŭlae, kleine Drüsen auf Pflanzen.

Miliária, f., l., Ak., das (wahre) Friesel; **miliária febris**, das Frieselfieber; **m. purpúrĕa**, das Purpurfriesel.

Milicianos, Mz., span., spanische Wehrmänner oder Nationalgardisten.

Milieu, m., fr. (spr. —liöh), die Mitte; Mittelpunkt, Angelpunkt; s. a. **juste milieu**.

Milii sólis sémen, l., Ak., die Meerhirse.

Miliŏlum, n., gr., Ak., ein Hirse- oder Gerstenkorn (im Auge) = **milium palpebrae**.

Militär, n., fr. **Militaire**, das Kriegs- oder Soldatenwesen, das Wehrtum, der Soldatenstand, ein Soldat, Krieger oder mehrere Soldaten; **Militär-Effékten**, Mz., Kriegsgerätschaften, Soldatenbedarf; **M.-Eid**, m., der Soldatenschwur, Fahneneid; **M.-Etat**, m. (spr. —etáh), Soldatenbestand, die für das Heerwesen ausgesetzten Gelder; **militárisch**, kriegerisch, wehrtümlich, soldatisch, kriegs- oder soldatenmäßig; **militánt**, kämpfend, streitend; **Militária**, Mz., Kriegsdienstsachen, Wehrtümlichkeiten; **Militarísmus**, m., der Übermut der Militärpartei in einem Staate, das Säbelregiment; **militieren**, Kriegsdienste tun; fr., streiten, widerstreiten, im Widerspruch sein.

Milium, l., Ak., der Frieselausschlag; **milium palpĕbrae**, das Hirsekorn oder Schmeerbläschen auf Augenlidern.

Miliz, f., l., das Kriegswesen, die Mannschaft, Kriegsvölker, bes. Landwehr; **Milizen**, Mz., Landwehr.

Millefióri, Mz., it., eig. tausend Blumen; eine Art Glasmosaik aus der Zusammenstellung bunter Punkte, früher zu Murano bei Venedig betrieben, nachher bis 1834 verloren und dann von Fuß zu Schönebeck wieder entdeckt; eine Art Schnupftabak aus Piemont.

Millefólium, n., l., Tausendblatt, Schafgarbe = **Achillea**.

Millenárier, s. **Chiliast**.

Millénnium, n., l., ein Jahrtausend; das tausendjährige Reich; **Millennarismus**, m., der Glaube an das tausendjährige Reich.

Millepéra, **Millepōren**, l.-gr., Mz., die Punktkorallen.

Millepes, Tausendfuß.

Millerees oder **—reis**, 1000 Reis, portugies. Münze = 4 Mk. 87 Pf., in Brasilien = 3 Mk. 65 Pf.

Millerole, f., fr., ein Weinmaß in Marseille.

Milles, eine Rechnungsmünze in Nordamerika = $^1/_{1000}$ Dollar.

millesimál, barb.-l., tausendfach.

Millesime, n., fr., die Jahreszahl einer nach dem Jahr 1000 geprägten Münze.

Milliāde, f., ein Jahrtausend, eine Reihe von tausend Jahren.

Milliard, m., fr., oder **Milliarde**, f., eine Summe von tausend Millionen.

Milliare, n., fr., $^1/_{1000}$ Are, s. **Are**.

Milliárium, n., l., ein Meilenstein, Entfernung von 1000 Schritten.

Milliasse, f., fr., tausend Milliarden, eine ungeheuere Menge.

Milligramme, n., fr., $^1/_{1000}$ Gramm, s. **Gramme**; **Millilitre**, $^1/_{1000}$ Liter, s. **Litre**; **Millimètre**, $^1/_{1000}$ Meter, s. **Mètre**.

Milliōn, f., l., ein Tausendmaltausend; **Millionär**, m., ein Millionenbesitzer.

Millistère, fr., $^1/_{1000}$ Stere, s. **Stère**.

Milly-Kerzen und **Milly-Seife**, aus Stearinsäure und Elain-Natron gefertigte Lichte und Seife, aus der Fabrik des Dr. de Milly in Wien.

Milmils, Mz., holländisch-ostindische Kattune.

Milord, s. **Mylord**.

Milpha, Milphosis, Miltōsis, f., gr., Al. = **Madarosis,** bes. das Ausfallen der Augenbrauen und Wimpern.

Mimallones, Mz., macedon., bewaffnete Bacchantinnen.

Mimansa, f., sanskr., ein philosophisches System, in welchem die Vielheit als Schein und die Substanz als das einzig Wahre dargestellt wird.

Mimar, m., arab., Baumeister, Ingenieur; **Mimar-Aga,** m., türk., Oberaufseher über die Bauten; **Mimar-Baschi,** m., türk., Oberbaumeister.

Mimbar, s. **Membar.**

Mim-Baschi, persischer Befehlshaber über tausend Reiter.

Mime, m., gr., eig. Nachahmer, Gebärdenspieler; Gaukler; Schauspieler; **Mimen,** Mz., Gaukler; Schauspieler; Gebärden; Gebärdenspiele der alten Römer; **Mimēsis,** f., die Nachahmung, Nachgebärdung, Nachäffung; **Mīmik,** f., die Gebärdenkunst, Gebärdenlehre, das Gebärdenspiel; **Mimiker,** m., ein Gebärdenkünstler; **mīmisch,** gebärdenkünstlich, zur Gebärdenkunst gehörig, nachahmend, nachäffend; **Mimodram(a),** n., eine von Mimen aufgeführte Schaustellung; **Mimogrāph,** m., ein Verfasser von Gebärdenspielen; **Mimographie,** f., die Gebärdensprache, Gebärdenspieldichtung; **Mimolōg,** m., ein Nachäffer, Nachsprecher; **Mimologie,** f., die Nachäffung, Nachsprechung.

Mimōsa púdica, l., die schamhafte, züchtige Sinnpflanze; **m. sensitiva,** die Sinnpflanze; **Mimōse,** f., Mz. **Mimōsen,** die Sinn- oder Fühlpflanze (deren Blätter und Blüten sich durch Berührung krümmend schließen).

Mimulus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Skrofulariaceen.

Mimus, ein Vogel, soviel wie Spottdrossel.

Mīmus, s. **Mime.**

Mimusops, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Sapotaceen.

Min, eine altägyptische, als Erntegott verehrte Gottheit.

min., Abk. für **minimum.**

Mina, ein Flüssigkeitsmaß in Mailand; Getreidemaß in Italien.

minaccioso, it. (spr. minatschōso), drohend; **minaccevole** (spr. minatschéwōle), drohend, nachdrucksvoll, stark vorgetragen; **Minacität,** f., nl., die Neigung zum Drohen, Drohlust.

Minage, f., fr. (spr. minàhsch'), die Scheffelsteuer.

Minálo, ein altes Früchtemaß in Verona, 3 M. = 1 Sacco oder $114^{1}/_{654}$ Liter.

Minaltūr oder **—tūn,** eine persische Münze, 10 = 1 Toman.

Minarét, auch **Minarett,** n., arab., der Rundturm an türkischen Bethäusern (Moscheen); Mz. **Minarets** oder **Minaretts.**

Minatiōn, f., l., die Drohung; **minatōrisch,** drohend.

Minauderie, f., fr. (spr. minod'rīh), die Schöntuerei, Ziererei; **Minaudier,** m. (spr. minodiéh), ein Schöntuer, Zierbengel; **Minaudière,** f. (spr. —diähr'), eine Schöntuerin, Zierpuppe; **minaudieren,** schöntun, sich zieren.

Minber, s. **Membar.**

Mincepie, n., engl. (spr. minßpei), Mz. **Mincepies,** Pastetchen aus gehacktem Fleisch, kleinen Rosinen und Apfelmus.

Mincha, hebr., das Nachmittagsgebet der Juden.

Mincopies, die Ureinwohner der Andamanen.

Minderers-Geist, l. **liquor Minderēri,** flüssiges Ammoniak.

Mine, f., Abk. für **Wilhelmine;** ein altgriechisches Gewicht = 100 Drachmen; altgriech. (eingebildete) Münze = 100 Drachmen.

Mine, f., fr., unterirdischer Gang, Schacht, eine Erzgrube, ein Bergwerk; eine Sprenggrube, ein Pulverkeller; verdeckter, heimlicher Anschlag; auch ein Getreidemaß.

Minéllo, m., it., Getreidemaß in Verona.

Miner oder **Minerāl,** n., barb.-l., Berggut, Berggewächs; **Minerālblau,** n., Bergblau und Berlinerblau; **Minerālgrün,** n., Braunschweiger Kupfergrün oder Scheelsches Grün; **Minerālien,** Mz., Berggut, Steine; **Minerālienkabinett,** n., eine Stein- oder Berggutsammlung; **Mineralisatiōn,** f., die Vererzung; **minerālisch,** erzig, erzhaltig; **minerālische Quellen** oder **Wasser,** Heilquellen, Gesundbrunnen, welche in größerer Menge Salze oder Säuren enthalten; **mineralisieren,** vererzen; **Mineralisierung,** f. = **Mineralisation;** **Mineralkermes,** m., mineralischer Mohr, eine schwärzliche Farbe aus Schwefel und Quecksilber, Kartäuserpulver; **Mineralōg,** m., ein Steinkundiger, Berggutkenner; **Mineralogie,** f., die Berggut- oder Steinkunde; **mineralōgisch,** steinkundig, zur Berggutkunde gehörig; **Mineralogist,** m. = **Mineralog;** **Minerālreich,** n., das Steinreich; **Mineralurgīe,** f., die Gewinnung und Verarbeitung der Mineralien; **Minerālwasser,** n., an Salzen und Gasarten, besonders Kohlensäure und Schwefelwasserstoffgas reiche Quellwasser, die als Heilmittel dienen; **Minern,** Mz., Berg- oder Erzstufen; **Minerographie,** f., Berggutbeschreibung.

Minérva, f., l., die Göttin der Weisheit und des Kriegs, Beschützerin der Künste und Wissenschaften, auch Göttin der weiblichen Handarbeiten, dem Haupte Jupiters gewaffnet entsprungen (s. **Athēne** und **Pállas**); **Minérvae cálcŭlus,** s. **Calculus;** **Minervāl,** m., Lehrling (unterster Grad im Illuminatenorden); n., ein Lehrgeld, Lehrgeschenk; **Minerva-Vogel,** m., der Steinkauz, das Leichhuhn.

Mineur, m., fr. (spr. minöhr), ein Schanz- oder Sprenggräber, Kriegs- oder Feldbergmann, Schroter oder Sprenger; Tk. = **Minore** (s. d.).

Mingel oder **Mengel**, ein Flüssigkeitsmaß in Amsterdam.

mingieren, l., harnen.

Miniātor, m., nl. (vom lateinischen Minium, Mennig), ein Aus-, Kleinmaler; im Mittelalter die Mönche, welche die Handschriften mit Malereien verzierten; **Miniatūr-Gemälde**, n., ein Kleingemälde; **Miniaturist** und **Miniatūr-Maler**, m., ein Kleinmaler; **Miniatur-Malerei**, f., die Klein-, Feinmalerei.

Miniébüchse, Art Büchse, ein cylindrisches Geschoß, mit geringer Ladung sehr weit schießend, erfunden 1849 von dem französischen Kapitän Minié (spr. Minjéh), geb. 1805.

minieren, fr., untergraben, aushöhlen, Sprenggruben anlegen; **Minierer**, m. = **Mineur**.

Minier-Vögel, Mz., Vögel, die sich Höhlen in die Erde graben (Uferschwalben; die **Minier-Eule**, oder **Höhlen-Eule** 2c.).

Minĭma, f., l., Tk., die Kleinnote, eine halbe Taktnote; **minimāl**, nl., am geringsten, ganz klein; **Minimāl-Betrag**, m., der Mindestbetrag; **minĭma non curat praetor**, um Kleinigkeiten kümmert sich der Prätor (Oberrichter) nicht; **minĭme**, l. adv., mindestens, keineswegs, durchaus nicht; **Minĭmen**, l., Mindestbrüder, Bettelmönche, ein sehr strenger von Franz von Paula 1435 gestifteter Mönchsorden, strenger als derjenige der Minderbrüder (**Minoriten**, **Franziskaner**); **Minĭmum**, n., das Kleinste, Geringste, Wenigste; **minĭmum sapiéntiae**, das kleinste Weisheitsmaß.

Minister, m., l., ein Diener; Staatsrat, höchster Staatsbeamter; **ministère public**, fr. (spr. ministähr' püblihk), die Staatsanwaltschaft; **ministeriāl**, amtlich, bes. staatsamtlich, von und aus dem Staatsrate, den Ansichten oder Grundsätzen des Staatsrates ergeben; **Ministeriālen**, Mz., Prediger mit Sitz und Stimme im Ministerium; im Mittelalter Dienstmannen; der niedere Adel, Beamtenadel; **Ministeriāles (littĕrae)**, Mz., ein Schreiben oder ein Erlaß aus einem Ministerium; **Ministerialismus**, m., Wesen und Treiben der Ministerialen; Parteilichkeit für die Maßregeln eines Ministers oder mehrerer Minister; Anhänglichkeit an das Ministerium; **Ministerialität**, f., Ministerschaft; das Verhältnis der Ministerialen, namentlich der mittelalterlichen Dienstmannen; **Ministeriālpartei**, f., die Partei, die auf Seite der Minister ist; **Ministeriāt**, n., die Ministerstelle; **ministeriéll** = **ministerial**; **ministérii candidātus**, ein Predigtamtsbewerber, der schon das Universitätsexamen bestanden hat; **Ministérĭum**, n., Dienstverrichtung; Gesamtheit der Minister eines Staats, das unter einem Minister stehende Geschäftspersonal; die Stadt- oder Ortsgeistlichkeit; das Predigtamt; **Minister-Resident**, m., der Geschäftsbetraute eines Staates od. Fürsten; **minister sacri officii**, ein Diener des heiligen Amtes, Geistlicher, Seelsorger.

Ministrāles, Mz., ml., Kirchensänger im katholischen Gottesdienst.

Ministrānt, m., l., ein Meß- oder Kirchendiener; **ministrānt**, dienend, dienstbar; **Ministratiōn**, f., der Dienst, die Mitwirkung; das Amt, Kirchenamt; **ministratīv**, nl., dienend; **Ministrātor**, m., l., ein Diener, Aufwärter; **ministratōrisch**, zum Dienst gehörig; **ministrātor jūris**, ein rechtskundiger Beistand; **ministrieren**, Dienst, Kirchendienst versehen, bes. bei der Messe.

Minitatiōn, f., l., die Bedrohung; **Minitātor**, m., ein Bedroher; **minitieren**, drohen.

Minĭum, n., l., Mennig, Bleizinnober.

Mink, m., schwed. **Mänk**, die Sumpfotter.

Minn., Abk. für den Staat **Minnesota** in Nordamerika.

Minna, f., deutscher Name: die Liebreiche.

Minne, f., dtsch., eig. Erinnerung, Andenken, dann Frauenliebe.

Mino, m., hind., der Plapperer, Plauderer (ein ostindischer Stubenvogel) und ein ihm ähnlicher Mensch.

Minofōr, n., Britanniametall.

Minōna, f., kelt. Name; die Sanftklingende.

Minor, m., l., eig. der Kleinere, der Jüngere (nämlich minor natu); der Untersatz in einem Vernunftschlusse (wobei terminus oder propositio zu denken); **minorant**, nl., vermindernd; **Minorāt**, n., das Vorrecht des Jüngeren, dessen Erbfolgerecht; **Minoratiōn**, f., eig. die Verminderung, Verkleinerung; Ak., gelinde Abführung; **minoratīv**, gelind abführend; **Minorca**, ein halbseidenes, geköpertes Zeug; **Minóre**, it., Tk., Moll, weiche Tonart; Teil eines Tonstückes in der Molltonart; **minorénn**, minderjährig, unmündig; **Minorennität**, f., die Minderjährigkeit, Unmündigkeit; **Minōres**, Mz., die Kleineren, Pagen des Großmeisters des ehemaligen Johanniterordens; **minores ordĭnes**, die niederen Priesterweihen; **Minorīst**, m., ein Geistlicher, der die niederen Weihen empfangen hat (in der römischen Kirche); **Minorität**, f., die Minderheit, geringere Stimmzahl; **M.s-Votum**, n., die von der Minderheit abgegebene Erklärung; **Minorīt**, m., Mz. **Minorīten**, **fratres minōres**, Minderbruder, eine Art Franziskaner.

Minos, m., gr., sagenhafter König von Kreta, dann Richter in der Unterwelt.

Minotaur oder **Minotaurus**, m., gr., ein Stiermensch, Mensch mit Stierkopf: fabelhaftes Ungeheuer.

Minstrel, m., ein englischer und schottischer Sänger (im Mittelalter), Wandelsänger; ein Spielmann; vgl. **Menestrel**.

Minuénd, m., l., die zu vermindernde Zahl; **Minuéndo-Lizitatiōn**, f., die Versteigerung an den Mindestfordernden; **Minuéndus**, m. = **Minuend**; **minuieren**, vermindern, verringern.

Minuit, m., fr. (spr. —nüih), Mitternacht.

minus, l., weniger; ein **Minus**, n., ein Abfall, Ausfall, Mangel, s. Defizit; **Minúskel-Schrift**, f. (vom lateinischen minusculus, etwas klein), eine Kleinschrift (in Buchdruckereien); **Minūta** oder —e, f., lat., der 60. Teil einer Stunde, eines Grades; in der Malerei der 48. Teil einer Kopflänge; in der Baukunst der 30. Teil eines Modelles; **Minute**, f., fr. (spr. minüht'), Urschrift oder erster Entwurf, im Gegensatz zur Reinschrift; **Minutérĭen**, Mz., l., Kleinigkeiten, Lumpereien; **Minūt-Handel**, m. = **Detail-Handel**; **Minútĭen** = **Minuterien**; **Minutierer**, m., Kleinhändler; **minutiös**, kleinlich, kleinigkeitskrämerisch; **Minutiōn**, f., die Verminderung, Verkleinerung; **Minutissima**, Mz., die kleinsten Umstände (von Begebenheiten); **Minutissĭmum**, das Kleinste, Geringste; **Minutist** = **Minutierer**.

Minuto, it., m., Längenmaß in Neapel.

Minxfelle, die behaarten Bälge der nordamerikanischen Sumpfotter.

Minyas, ein mythischer Heros des griechischen Stammes des Minyer.

Minythēsis, f., gr., Af., die Verkleinerung, Verminderung.

miocän, gr. (μειων, weniger, und ϰηνος), Ggn., eine Bezeichnung, womit der englische Naturforscher Lyell die mittlere Abteilung der Molasse- oder Tertiärgruppe bezeichnet hat, indem dieselbe weniger versteinerte Arten Tiere enthält, von denen es noch lebende gibt, als die Pliocängruppe, und mehr als die Eocängruppe; **Miocän-Formation**, f., die besondere Masse, die man miocän nennt; **Miocän-Schicht**, f., eine Schicht der Masse, die miocän genannt wird.

mio conto, it., Kfspr., meine oder auf meine Rechnung.

Mioölnir, der Donnerhammer Thors.

Miōsis, f. = **Minythesis**.

mi-parti, fr., zur Hälfte geteilt; **Miparti**, n., im Mittelalter ein Gewand, dessen beide Hälften von verschiedener Farbe waren.

Miquelets, Mz., fr. (spr. mik'läh), Gebirgsjäger und Räuber in den Pyrenäen, spanische Landwehr daselbst.

Miquelot, m., fr. (spr. miklóh), ein bettelnder Pilger, heuchlerischer Bettler.

Mir, m., arab., s. **Emir**.

Mir, m., russ., Friede, Gemeinde, Bauernschaft.

Mira, f., l., ein veränderlicher Stern im Sternbilde des Walfisches.

mirābel, l., wunderbar, wundervoll, bewundernswert.

Mirabélle, f., Mz. **Mirabéllen**, fr., eine Art kleine gelbe Pflaumen, nach der Stadt Mirabeau in Frankreich benannt.

mirābĭle, l., wunderbar; **mirábile auditu, dictu**, l., wundersam zu hören, zu sagen oder zu erzählen; **m. visu**, wundersam zu sehen oder anzuschauen; **Mirabilia**, **Mirabilien**, Mz., Wunderdinge, Wunderwerke; **Mirabiliarius**, m., ein Wundertäter; **Mirabilität**, f., die Wunderbarkeit, Bewundernswürdigkeit; **mirakulös**, wundersam, wundervoll; **Mirakel**, l. **Mirácŭlum**, n., ein Wunder, Wunderding, Wunderwerk.

Miradsch, n., arab., das Himmelfahrtsfest Mohammeds.

Mirage, f., fr. (spr. miráhsch'), engl. (spr. mirridsch), die Luftspiegelung = **Fata Morgana**.

miraillert, fr. (spr. miraljirt), mit Spiegeln oder Augen versehen (Wppk.).

Mirākel, n., s. **Miraculum**.

Mirali, m., türk., Oberst.

Miramamolim, **Miramolin**, span., Zusammenziehung aus **Emir al Mumenin**, s. d.

Miránda, **Mirānde**, **Mire**, f., l., Name: die Bewunderungswürdige.

Mirárch, m., ngr., ein Oberst.

Mirawoi, m., russ., Friedensrichter.

Mirdang, m., ostindische längliche Trommel.

Mirditen, s. **Miriditen**.

Mire, f., fr. (spr. mihr'), Ziel, Zielpunkt, Richtkorn einer Flinte; **Mireur**, m. (spr. miröhr), Fernrohr der Küstenwärter.

Mirediten, s. **Miriditen**.

Miri, n., pers., der kaiserliche Schatz, Reichsschatz; die Grundsteuer (in Ägypten).

Miriditen, Mz., ein edler, streitbarer Volksstamm der Albanesen.

Miriki, m., eine Art Klammeraffen in Brasilien.

Mirikina, m., oder **Durukuli**, m., eine Art Nachtaffen, deren Augen am Tage blöde sind.

Mirjam, f., hebr. = **Maria**.

Mirliflore, m., fr., der Zierbold, Stutzer.

Mirlĭro, m., Pique und Tresse = **As** ohne Matadore im L'hombre-Spiel.

Mirliton, m., fr. (spr. —tóng), eine Art Backwerk als Zwischengericht.

Mirmidon, m., fr. (spr. —midóng), der Knirps, Naseweis; ein Kleiner, der sich gern groß macht.

Mirmillōnen, Gladiatoren im alten Rom.

Mirmiran, m., pers., Herr der Herren; Titel der Statthalter von türkischen Provinzen.

Miro, m., it., venezianisches Ölmaß = 15,79 Liter.

Mirocēle, f., gr., Af., ein Schenkel- oder Leistenbruch, s. **Merocele**.

Miroir, m., fr. (spr. —röähr), der Spiegel; **Miroiterie**, f., der Spiegelhandel, die Spiegelhandlung.

Miroton, n., fr. (spr. mirotóng), ein Gericht aus in Milch gekochtem Reis, mit Eidottern und Muskatennuß; Gericht aus geklopfter Kalbskeule mit Speck, Trüffeln, Eiern und in Rahm geweichter Semmelkrume.

Mirza, m., pers., ein Prinz, Vornehmer; vor dem Namen: Schriftsteller, z. B. Mirza-Schaffy (der durch Bodenstedt bekannte georgische Dichter).

Mirze, f., walachisches Getreidemaß.

Misagathīe, f., gr., Haß gegen das Gute.

Misaine, f., fr. (spr. misähn'), die Focke, das Focksegel.

Mi-Saison, f., fr. (spr. —ßäsóng), mittlere Jahreszeit; Übergangszeit von einer Saison (s. d.) zur andern, Frühjahrs- und Herbstmoden.

Misalethīe, f., gr., der Wahrheitshaß oder die Wahrheitsscheu; **Misandrīe**, f., die Männerscheu, der Männerhaß; **Misanthrōp**, ein Menschenfeind, Menschenhasser; **Misanthropīe**, die Menschenscheu, der Menschenhaß; **misanthrōpisch**, menschenfeindlich, leutescheu, mürrisch; **Misautīe**, f., der Selbsthaß, die Selbstverachtung.

misc. = **misce**, l., Al., mische; **misce, da, signa**, auf Rezepten: **M. D. S.**, mische, gib, bezeichne; **misceātur**, es werde gemischt, man mische; **misce, fiat pulvis**, mische, es werde Pulver.

Miscanthus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

Miscegenatiōn, f., nl., Mischlingserzeugung.

Miscélla, f., nl., Bestimmung im Testament, welche der Frau bei Übernahme der Erbschaft eine zweite Heirat verbietet; **miscellān**, l., gemischt, vermischt; **Miscellánĕa**, **Miscellánĕen**, auch **Miscéllen**, Mz., Vermischtes, Allerlei; namentlich von kleinen Aufsätzen, abgerissenen Notizen.

Mischna, f., der erste Teil des Talmud.

Mischpoche, Mischpoke, f., jüd., Sippschaft, Familie.

miscībel, nl., mischbar; **Miscibilität**, f., die Mischbarkeit; **miscieren**, l., mischen.

Miscitation, f., engl. (spr. mißeitéhsch'n), die irrige, unrichtige Anführung; **miscitieren**, irrig, unrichtig anführen.

Misculánz, f., barb.-l., die Mischung; **Misculánz-Ehe**, f., eine (kirchlich) gemischte Ehe, bes. zwischen Katholiken und Protestanten.

Miscúra, im italienischen Handel das Mengkorn.

Mis demeanour, n., engl. (spr. — dimihner), Vergehen (im engl. Strafrecht).

Mise, f., fr. (spr. mihs'), der Satz, Einsatz (im Spielen), Angebot; **Mise en scène** (spr. —ang ßähn'), In-Szene-Setzung eines Theaterstücks.

miserābel, l., beklagenswert; erbärmlich, kläglich, elend, jämmerlich; **Miserabilität**, f., nl., die Erbärmlichkeit, Elendigkeit; **misĕra contribŭens plebs**, f., l., das arme steuerzahlende Volk; **Miseratiōn**, f., das Erbarmen, Bemitleiden; **Misère**, f., fr. (spr. misähr'), das Elend, die Erbärmlichkeit; **Miserēre**, n., l., ein mit den Worten: miserēre mei, Domĭne (Herr, erbarme dich meiner!) beginnender Toten- oder Leichengesang bei den Katholiken (Ps. 67.); Al., der Darmzwang, die Darmgicht, Kothbrechen; **misère forcée**, f., fr. (spr. misähr forßéh), sagt man im Bostonspiele, wenn niemand ein Spiel ansagt und dann der verliert, welcher die meisten Stiche macht; **Misería**, f., l., das Elend; **Miséricorde**, f., fr. (spr. —kórd'), **Misericórdĭa**, f., l., Barmherzigkeit; eine ausnahmsweise von der strengen Ordensregel verstattete Abweichung; der Ritterdolch (mit dem der Gnadenstoß gegeben wurde); **Misericórdiae**, Mz., Stühle für Alte und Schwache zum Sitzen beim Gottesdienste; **misericórdĭas Dómĭni**, l., die Barmherzigkeit des Herrn, kirchliche Benennung des Sonntags nach Ostern (von einer mit jenen Worten beginnenden lateinischen Altarlesung: Psalm, 89, 2); **miserieren**, l., sich erbarmen.

Misjes, m., holl. Weinmaß.

Miskal oder **Mitskal**, n., arab., ein Gewicht = $1^1/_2$ Drachmen; eine Goldmünze von diesem Gewicht.

Misla, f., ein Getränk der amerikanischen Indianer aus der Frucht der Platanen.

Misnĭa, f., nl., Name f. die Stadt Meißen.

Misogallo, m., gr.-l., Franzosenhasser; **Misogām**, m., gr., ein Eheverächter, Hagestolz; **Misogamie**, f., die Heiratsscheu, Ehescheu, Eheverachtung; **misogāmisch**, ehescheu; **Misogўn**, m., ein Weiberfeind, Weiberhasser; **Misogўnie**, f., die Weiberscheu, der Weiberhaß; **misogўnisch**, weiberfeindlich, weiberscheu; **Misokāl**, gr. **Misokálos**, m., ein Verächter des Schönen oder Guten; **Misokápnos**, m., ein Rauchfeind, bes. Feind des Tabakrauchens; **Misokosmīe**, f., die Verachtung des Schmuckes, die Schmuckscheu; **Misolōg**, m., ein Denk- oder Bücherscheuer, Gelehrsamkeitshasser; Vernunfthasser; **Misologīe**, f., die Denk- oder Bücherscheu, der Gelehrsamkeitshaß, Vernunfthaß; **misolōgisch**, vernunftscheu; denkfaul; **Misopōgon**, m., ein Bartfeind, Barthasser; **Misoponīe**, f., die Arbeitsscheu; **Misopsychīe**, f., die Lebensmüdigkeit, der Lebenshaß oder Lebensüberdruß; **Misoxenīe**, f., der Fremdenhaß; **Misozoīe**, f., der Lebensüberdruß, Lebenshaß.

Mispikel, m., Arsenikkies.

Misprision, f., engl. (spr. —prischön), die Richtachtung, Verachtung, bes. obrigkeitlicher Befehle, Hintansetzung des dem Gesetze schuldigen Gehorsams.

Miss, f., engl., Fräulein.

Missa, f., l., Messe, Feiertag eines Heiligen; **missa bifaciata, multifaciata**, Verbindung zweier, mehrerer Messen unter einem Kanon; **Missāl**, l. **Missāle**, n., nl., ein Meßbuch (in der römischen Kirche); als f. auch die größte Druckschrift (womit sonst die Meßbücher gedruckt wurden); **Missa praesanctificāta**, f., l., die vorgeheiligte Messe, am Karfreitage; **m. pro defúnctis**, Seelenmesse für Verstorbene; **m. sicca**, trockene, kahle Messe, ohne Opferung.

Missi domínici, Mz., ml., landesherrliche Abgeordnete, Sendboten.

Missilia, **Missilien**, Mz., l., preisgegebene Dinge; auch Denkmünzen oder Schaustücke, die bei gewissen feierlichen Gelegenheiten unter die versammelte Volksmenge geworfen werden.

Missĭo, f., l., die Entsendung; **m. injusta**, die Entlassung ohne Grund; **m. in pártes** (nämlich infidélium), f., l., eine Sendung in Gegenden oder Länder der Ungläubigen, d. h. Nichtchristen; **missĭo in possessiōnem**, Rspr., die Einweisung in einen Besitz oder in ein Gut; **Missiōn**, f., die Sendung, Abordnung; der Auftrag; die Heidenbekehrung, Bekehrungsgesellschaft; **Missionär** oder **Missionárĭus**, m., ein Bekehrer, Glaubensprediger, Glaubensbote, Heidenbote; **missionieren**, als Heidenbekehrer tätig sein, Bekehrungsarbeit treiben; **missi régĭi**, L. d. M., Mz., königliche Abgeordnete, Geschäftsführer; **Missīv**, n., **Missīve**, f., eine Sendschrift, ein Send- oder Umlaufschreiben; die Schrift, durch welche ein Abgeordneter vom Ministerium, nachdem er gewählt ist, zum Landtage eingeladen wird; eine verschließbare Schriftentasche.

Mißkredit, m., die Mißachtung, das Mißtrauen.

Missullini, Mz., it., kleine geräucherte Fische in der Lombardei.

Missura, f., nl., die letzte Ölung bei den englischen Katholiken.

Mistáto, m., Ölmaß auf Kandia.

Mister, m., engl., Herr, allgemeiner Titel für Männer, die nicht auf einen höheren Titel Anspruch haben (wird immer vor den Namen gesetzt).

Mistik, türk., Art kleiner zur Seeräuberei geeigneter Fahrzeuge.

Mistiōn, f. = **Mixtion**.

Mistrà, m., it., Anisbranntwein.

Mistrál, m., fr., der Nordwestwind im südöstlichen Frankreich.

Mistress, f., engl. (spr. mistriß, als Höflichkeitsausdruck vor Eigennamen spr. mißiß), Meisterin, Frau, Herrin, als Anrede; Beischläferin.

Mistūr, f., s. **Mixtur**; ein gefährlicher Wirbelwind auf Island.

Misura, f., it., Getreidemaß auf Korfu, 21,053 Liter.

Misurella, f., Ölmaß in Neapel.

Misy, gr., n., Vitriolerz, goldgelber Atramentstein.

Mita, f., span., die Fronarbeit der Westindier in amerikanischen Bergwerken.

Mitaines, Mz., fr. (spr. mitähn'), Fausthandschuhe, Fäustlinge; Handschuhe ohne Finger.

Mitélla, f., l., Ak., kleine Mitra, eine Armbinde, Armtragbinde.

mitefzieren, mild werden.

Mithra oder **Mithras**, f., gr., der Sonnengott, Lichtgott der alten Perser.

Mithridāt, m. oder n., ein Gegengift, so genannt nach dem Könige von Pontus, **Mithridates** (120 v. Chr.).

mitigābel, milderungsfähig; **mitigánt**, l., mildernd, lindernd; **Mitigántĭa**, Mz., Milderungsgründe, mildernde Umstände; **Mitigatiōn**, f., die Milderung (einer Strafe), Strafminderung (mitigatio poenae); **mitigatīv** = **mitigant**; **mitigieren**, mildern, lindern, mäßigen, besänftigen.

Mitis-Grün, n., das Wiener Grün, giftige grüne Farbe aus Arsenik, Grünspan und Weinstein.

Mitkal, ein Goldgewicht in Marokko.

Miton, m., fr. (spr. milóng), Stutzhandschuh, Armmuff.

mitonnieren, auskochen, gelinde kochen.

Mitra, f., gr., die Mütze, Kopfbedeckung, bes. der Bischöfe in der römischen Kirche und des Papstes; **mitra Hippócrătis**, l., Ak., eig. die Mütze des **Hippokrates**; ein wundärztlicher Kopfverband.

Mitraillade, f., fr. (spr. mitralljáhd'), die Niederschießung durch Kartätschen; **Mitraille**, f. (spr. mitrállj'), der Kartätschenhagel (gehacktes Eisen); **Mitrailleuse**, f., fr. (spr. mitralljöhs'), Kartätschenkanone, Kugelspritze; **mitraillieren**, mit Kartätschen niederschießen oder niederhageln; **Mitraillierung**, f. = **Mitraillade**.

mitrāl, nl., lappen- oder mützenförmig; **Mitrāl-Valvel**, f., Mz. —**Valveln**, Ak., die mützenförmige Herzklappe; **mitrifórm** = **mitral**.

Mits, m., orientalisches Ölmaß.

mittieren, l., senden, schicken; fortschicken, verabschieden; **Mittĭmus**, n., l., wir senden; engl. ein Gerichtsbefehl des Akten-Übersendens; ein Verhaftsbefehl (nach dem Anfangsworte benannt).

Mittle, ein Getreidemaß in Ulm.

Miūr, abess., Katze.

miūrisch, gr., am Ende schwächer werdend; **miurischer Vers** mit einem Jambus schließender Hexameter.

Miva, f., nl., mit Zucker und Gewürzen versetztes Mus von säuerlichen Früchten; **miva cydoniorum**, die Quittenmarmelade.

Mixäthrie, f., **Mixäthrion**, n., gr., Misch-, Wechsel- oder Aprilwetter.

Mixed pickles, s. **Mixpickles.**

Mixeolyse, f., gr., Erzeugung von Mischfarben durch Mischung von Lösungen, woraus sich die Farben durch Wahlverwandtschaft niederschlagen; **mixópyos**, Ak., mit Eiter vermischt.

Mixpickles, Mz., engl. (spr. mixpickels), mit Essig, Cayennepfeffer und anderen Gewürzen eingemachte grüne Früchte und Gemüse.

Mixtiōn, f., l., die Mischung; **Mixtum**, n., Gemischtes; **mixtum compósitum**, n., Gemisch nicht zusammenpassender Dinge; **m. jus**, teils nach Gesetz, teils nach Herkommen festgesetzte Rechtsgrundsätze; **Mixtūr**, f., die Mischung, ein Mischtrank; in größeren Orgeln ein Zug mehrerer kleiner Pfeifen auf einer Clavis, um die anderen Stimmen durchdringender zu machen.

Miya, japan., Name der Schinto-Tempel und des kaiserlichen Palastes; auch Beiname der kaiserlichen Prinzen.

Mizellen, kleine Molekülgruppen von Eiweißstoffen.

Mjölnir, m., eig. der Zermalmer: der Hammer Thors in der nordischen Götterlehre.

Mlle. = **Mademoiselle**, Fräulein.

mm. = **Millimeter**, $^1/_{1000}$ Meter.

m. m. = **mutátis mutándis**, l., mit Abänderung des Abzuändernden.

M. M. = **Messieurs**, meine Herren.

M. M., l. = 2000.

m. m. pr. = **manu mea própria**, l., mit meiner eigenen Hand.

Mn., Schdk. = **Mangan.**

Mna, f., ein altgriechisches Gewicht von 100 Drachmen = **Mine.**

Mnematomanie, f., gr., Monumentwut; **Mnemäon** oder **—ēon**, n., ein Andenken, Denk- oder Gedächtnismal; **mnemocephálisch**, Haupt und Gedächtnis stärkend (Balsam); **Mnemoneutik**, **Mnemónik**, **Mnemotechnik**, f., die Gedächtnis- oder Erinnerungskunst; **Mnemóniker**, m., ein Gedächtniskünstler; **mnemōnisch**, die Gedächtniskunst betreffend (Versuche, Schriften etc.); **Mnemonīden** = **Mnemosyniden**; **Mnemosyne**, f., die Göttin des Gedächtnisses, Mutter der neun Musen bei den alten Griechen; ein Asteroid; **Mnemosynīden**, Mz., ein Beiname der Musen; **Mnemósynon**, n., ein Andenken, Denkmal, Freundesgeschenk; **Mnemotéchnik**, f. = **Mnemoneutik**; **mnemotéchnisch** = **mnemonisch.**

Mniestra, f., eine italienische Wassersuppe.

Mnium, Bt., Gattung der Laubmoose.

Mo., Abk. für den Staat **Missouri** in Nordamerika; Gemisch von Tabak und Urao, Kaumittel der südamerikan. Indianer.

Mo., Schdk. = **Molybdän.**

Mo, ein Kleingewicht in Japan, für Edelmetalle = 3,757 mg.

Moa, m., ein verschwundener Riesenvogel in Neuseeland, in der Sprache der Eingeborenen = **Hahn.**

Moabiter, semitischer Volksstamm im nördlichen Arabien.

Moállaka, auch **—kat**, f., arab. Name von sieben Gedichten aus der Zeit vor Mohammed, welche an der Kaaba zu Mekka aufgehängt waren.

Moáwija, der Stifter des Herrscherhauses der Omajjaden.

Mob, n., engl. (spr. mobb), der Pöbel, das gemeine Volk.

Mobásser, m., türk., christlicher Aufseher zur Erhebung der Steuer von den Christen in Ägypten.

mobbisch, engl., pöbelhaft.

Mobed, m., persischer Priester.

Möbel, s. **Meuble**; **mobīl**, l., bewegbar, beweglich; kriegsfertig, zugfähig (Heer); **Móbīle**, Bewegendes oder Zubewegendes, s. **Perpetuum**; **mobīle Kolonnen**, Truppenabteilungen, welche das Land seitwärts der Heerstraße durchstreifen; **Mobiliār**, n., nl., die gesamte bewegliche Habe; das Hausgerät; **Mobiliarerbe**, m., der Erbe des beweglichen Vermögens; **M.-exekution**, f., Zwangsvollstreckung an den beweglichen Gütern; **M.-steuer**, f., Abgabe von beweglichen Gütern; **M.-vermögen**, n., das bewegliche Vermögen, die bewegliche oder fahrbare, fahrende Habe; **Mobilien**, Mz., Gerätschaften, s. **Meuble**; **Mobilisatiōn**, f., die Beweglichmachung, Rüstung, Bewehrung; **mobilisieren**, frk., beweglich machen, beweglichen, rüsten, bewehren; auch (Zimmer) mit Gerätschaften versehen; **Mobilisierung**, f. = **Mobilisation**; **Mobilitāt**, f., die Beweglichkeit, Unbeständigkeit.

Mocade, f., plüschartiges Zeug aus Wolle und Baumwolle.

Moccassins, Mz., die Riemenschuhe der Araber; wildlederne Schuhe der Indianer.

Mocca, s. **Mokha.**

Moccoletti, Mz., it., Lichterchen bei dem Karneval zu Rom; **Moccoletto**, m., eins derselben.

Mochha, s. **Mokha.**

Móchlia, f., gr., Ak., die Einrenkung (verrenkter Knochen durch Hebel und andere Werkzeuge).

mock, engl., nachgemacht, unecht, falsch, scheinbar; **Mock**, n., Rohstahl, stahlartiges Eisen; **Mocker**, schwerer eiserner Schiffshammer.

Mock-Turtle-Soup, f. (spr. —törtelsuhp), unechte, nachgemachte Schildkrötensuppe.

modāl, nl., bedingt durch Verhältnisse oder Umstände; **Modālis**, m., in der Sprachlehre der Verhältnisfall auf die Frage: wie oder

auf welche Weise?; **Modalismus**, die Lehre, daß Gott Vater, Sohn und heiliger Geist nur durch die Art der Offenbarung voneinander verschieden sind; **Modalität**, f., die Art und Weise (wie etwas ist), die Verhältnisweise, Bedingtheit; in der philos. Sprache Kants das Verhältnis des Urteils zu dem urteilenden Subjekt (Möglichkeit, Wirklichkeit, Notwendigkeit); der Nebenunterschied.

Modanatura, it., Bk., die Zusammensetzung oder Verteilung der Baustücke.

Mode, f., fr. (spr. mohd), die Art, Tracht, Sitte, Zeitsitte; **Modeartikel**, m., eine Modeware, in der Mz. Modewaren überhaupt; **Modedāme**, Putzdame.

Modejāren, Mz., bekehrte Mauren (in Spanien).

Model, m., l. **Módŭlus**, das Maß, der Maßstab, das Münzmaß; **Módelholz**, m., Krk., der Lehrstock für Schußrollen; **Modéll**, n., it. **Modéllo**, fr. **Modèle**, ein Vorbild, Muster, Musterbild; Personen oder Gliederpuppen, welche als Gegenstand des Studiums für Künstler dienen, daher **Modellstehen**; **Modelleur**, m., fr. (spr. modelöhr), ein Modler, Vorbildner; **modellieren**, modeln, abformen, nachbilden; **Modellier-Karton**, m., Bilderbogen mit Figuren zum Ausschneiden; **Modellierer**, m. = **Modelleur**; **Modél(l)tuch**, m., ein Muster oder Vorbildtuch mit eingenähten Buchstaben, Figuren.

moderābel, l., mäßigungsfähig, gemäßigt; **Moderádos**, Mz., span., die Partei der Gemäßigten, den **Exaltados** entgegengesetzt; **Moderāmen**, n., l., die Lenkung, Leitung; die Mäßigung, Gelindheit; **moderāmen inculpātae tutēlae**, Rspr., das Recht oder die Befugnis zur unverschuldeten Notwehr; **Moderantismus**, m., nl., die Mäßigung (der Gesinnungen und Grundsätze); die Annehmung und Behauptung oder Herrschaft milder Grundsätze; **Moderantist**, m., ein Gemäßigter, Mildgesinnter; **moderāt**, gemäßigt, gefaßt, gelassen; **moderāta tutēla**, eine gemäßigte, zurückhaltende oder zurückgehaltene Not- oder Schutzwehr; **Moderāte**, f., l., Name: die Gemäßigte; **Moderateur**, m., fr. (spr. —öhr), einer, der etwas regelt und den Ausschreitungen entgegenwirkend lenkt; auch Einrichtung an Maschinen zur Mäßigung und Regelung der Bewegung, so z. B. bei der **Moderateur-Lampe**; **moderátĭo expensārum**, f., l., Rspr., die Minderung der Gerichtskosten; **Moderatiōn**, f., die Mäßigung; **moderatiōnis jus**, n., Minderungsrecht (des Obergerichts in Beziehung auf die Gerichtskosten), Beschwerderecht der Landstände; **moderátĭo poenae** oder **m. poenārum**, die Strafminderung, Minderung eines Straferkenntnisses; **moderāto**, it., Tk., mäßig, gemäßigt; **Moderātor**, m., l., ein Lenker, Regierer, Vorsteher; **moderātum spátĭum**, n., eine mäßige oder billige Frist (vor Gericht); **Moderātus**, m., l., Name: der Gemäßigte; **moderieren**, mäßigen, verringern, einschränken (Forderungen, Kosten).

Moderhinke, Erkrankung der Haut zwischen den Klauen bei Schafen.

modérn, fr., heutig, neu, neuzeitig, modisch; **modernisieren**, nach dem neuesten Geschmack einrichten; **Modernisierung**, f., die Einrichtung nach dem neuesten Geschmack; **Modernismus**, m., die Neuerung, der Hang zu Neuerungen, der neuere Geschmack; **Modernist**, m., ein Bewunderer des Neuen.

modést, l., bescheiden, mäßig, sittsam, ehrbar; **Modest**, m., **Modésta**, f., Name: der, die Bescheidene; **Modésten**, Mz., kurze Beinkleider (in scherzhaftem Sinne); **Modestie**, f., die Bescheidenheit, Ehrbarkeit, Sittsamkeit; **Modestīne**, f., l. = **Modésta**; **Modéstus**, m. = **Modést**.

módĭca castigátĭo, f., l., eine mäßige Züchtigung; **modīce**, nl., mäßig, sparsam; **Modicität**, f., die Mäßigkeit, Geringheit; **modifikabel**, abänderungsfähig; **Modifikatiōn**, f., die Abänderung, Gestaltung, nähere Bestimmung, Beschränkung; **modifizieren**, gestalten, näher bestimmen; etwas abändern, einschränken.

Modillo, m., it., ein Getreidemaß in Messina.

Modillon, m., fr. (spr. modijóng), Bk., ein Sparrenkopf, eine Verzierung unter der Kranzleiste.

Modimperātor, arbĭter bibéndi, m., l., Trinkaufseher, der bei den römischen Schmausereien vorschrieb, wie viel jeder trinken sollte.

Modinha, f., port. (spr. —inja), ein- oder zweistimmiger Gesang.

Modiŏlus, m., l., der hohle Bohrer, Schädelbohrer (Trepān); Nabe an einem Rade.

mōdisch, dem Zeitgeschmack entsprechend.

Modist, m., fr., vor Erfindung der Buchdruckerkunst: ein Schönschreiber, Schreibkünstler; auch ein Putzverfertiger; ein Putzfreund, Kleidernarr; **Modistin**, f., eine Putzmacherin, Putzhändlerin; Putz- oder Kleidernärrin.

Modĭus, m., l., altrömisches Getreidemaß.

modo, l., jetzt, dermals (bes. auf Schuldscheinen und Hebelisten); **modo meo**, nach meiner Weise, nach meinem Belieben; **m. minore**, m., it., Tk., die Molltonart; **m. ponénte**, l. (Logik), in setzender Weise, behauptend; **m. tollénte**, verneinend.

Modoëtia, lateinischer Name der Stadt Monza.

Modul, m. = **Model**; **Modulāmen**, n., l., soviel wie Motette; **Modulatiōn**, f., die Abwechselung; der Wechsel der Haupttonart mit einer anderen in einem Musik- oder Gesangstück, indem aus einer in die andere übergegangen wird; Tonausweichung; Stimm-

beugung, Steigen und Fallen der Stimme; **modulieren**, abmessen, regeln; ausbeugen, in eine andere Tonart übergehen; abwechselnd (mit steigender und fallender Stimme ꝛc.) vortragen oder ausdrücken.

Módum tenuēre beāti, l., die Glücklichen haben Maß gehalten; Maß halten bringt Glück; **Modus**, m., Maß, die Art und Weise, Sprechart, in der Sprachlehre die Aussageform, die Form der Zeitwörter in Rücksicht auf die Aussage (bestimmte oder Indikativ, bedingte oder Konjunktiv ꝛc.); in England auch Entschädigung für Zehnten oder Verzichtung auf dieselben; **modus acquiréndi**, die Erwerbart oder Erwerbweise; **m. contribuéndi**, die Entrichtungsart oder Beitragsweise; **m. májor**, die große, harte Tonart (Dur); **m. minor**, weiche Tonart (Moll); **m. procedéndi**, die Verfahrungsart, das Verfahren; **m. vivéndi**, Verkehrsfuß.

Moed'or oder **Moyd'or**, port. (zusammengezogen aus **moeda de ouro**, d. i. Goldmünze), eine brasilianische Goldmünze = 30 Mark.

Mofétte, f., s. **Moufette**.

Moges de Morue, Mz., fr. (spr. mohsch' de morüh), das Eingeweide vom Stockfisch, als Köder gebraucht.

Mogg, n., engl. (spr. mock), baumwollenes, piquéähnliches englisches Zeug.

Moggia, f., it. (spr. moddscha), ein Feld- oder Flächenmaß in Neapel; **Moggio**, m. (spr. móddscho), italienisches Getreidemaß, ein Malter.

Mogigraphīe, f., gr., Schreibkrampf; **Mogilalīe**, f., die Schwersprache, das Schwersprechen, Stammeln, Stottern; **mogilálisch**, schwersprechend, stammelnd; **Mogilalismus**, m., die schwere Aussprache; **Mogilálos**, m., ein Schwersprechender, Stammler, Stotterer.

Mogille, f. = **Mohille**.

Moguette, f., fr. (spr. moghätt'), aufgeschnittenes samtartiges Wollenzeug mit eingewebten Blumen und Figuren zu Teppichen.

Mógul, m., Mongolenbeherrscher, Titel der mongolischen Herrscher in Hindostan vom 16. bis 18. Jahrh.

Moguntiăcum, lateinischer Name der Stadt Mainz.

Mohabuts, Mz., buntgemalte ostindische Kattune; in China buntgemalte Seidenzeuge.

Mohagrin, Mz., arab., die Geflüchteten (die Anhänger Mohammeds, die sich um denselben in Medina sammelten).

Mohair, n., engl. (spr. mohär), Haartuch, Kalmuck, s. **Moire**.

Mohammedaner, m., Anhänger der Lehre Mohammeds; **Mohammedanismus**, m., Mohammeds Lehre, der religiöse Glaube der Anhänger Mohammeds; **Mohammedismus** = **Mohammedanismus**.

Mohárrem, m., arab., der erste Monat des mohammedanischen Zeitweisers.

Móhātra oder **móhātrae páctum**, ml., Rspr., ein Scheinvertrag.

Móhel, m., hebr., der die Beschneidung Vollziehende.

Mohèrem = **Moharrem**.

Mohikáner, Mz., Name eines ausgestorbenen nordamerikanischen Indianerstammes; sprichw. nach einem Roman von Cooper „**Der Letzte der Mohikaner**".

Mohille, f., einer der vielen uralten Grabhügel in den Steppen zwischen dem Schwarzen und Kaspischen Meere.

Mohout, m., hindost., ein Elefantentreiber oder -wärter in Ostindien.

Moht-Tiën, eine hinterindische Münze.

Mohur, m., persische oder indische Goldmünze, in Bombay = 15 Silber-Rupien, in Calcutta = 16 Sicca-Rupien (d. h. Silber-Rupien) = 27—30 Mark.

moi, fr. (spr. moá), ich, mir, mich.

Moinaille, f., fr. (spr. moanáj'), das Mönchsvolk, Mönchspack; **Moine**, m. (spr. moáhn'), Mönch; Bettwärmer, Wärmflasche.

Moineau, m., fr. (spr. moanóh), Sperling; stumpfwinkeliges Bollwerk.

Moira, f., gr., Mz. **Moiren**, Schicksalsgöttin, Parze.

Moire, f., fr. (spr. moáhr), Mohr, ein gewässertes Seidenzeug; **moiré**, gewässert (von Bändern und Zeugen; auch auf Metallen); **moire antique**, m. (spr. — anghtihk'), altertümlicher Mohr, mit blitzartigen auseinanderlaufenden Adern; **m. métallique**, ein geflammter oder marmorierter Metalllack, Atlasblech; **moiriert** = **moiré**.

Moissonneuse, f., fr. (spr. moaßonöhs'), eine Getreidemähmaschine.

Moitié, f., fr. (spr. moatjéh), die Hälfte, Tanz-, Tisch- oder Tafelgenossin; Teilung von Gewinn und Verlust in Spielen, Spielgemeinschaft.

Mojen, Mz., span., schlammartige, zuweilen auch brennbare Auswürfe südamerikanischer Vulkane.

mokánt, s. **moquant**.

Mokassins = **Moc—**.

Mokha oder **Mokka** (**Mokka-Kaffee**), m., arabischer Kaffee nach der Stadt **Mokha** am arabischen Meerbusen genannt; **Mokka-Stein**, m., Baumachat = **Dendrachat**.

mokieren, s. **moquieren**.

Mokoko, m., der Schnurraffe; der ringelschwänzige Maki; Katzenmaki.

Mokuk, Fruchtmaß in Syrien = 250 Rotoli oder ca. 756 Liter.

Mola, f., l., Mühlstein; Opferschrot; **Mola cárnĕa**, f., l., ein Fleischklump; **Ml.**, ein Mond- oder Mutterkalb; **m. intestinōrum**, ein Schwammgewächs im Darmkanale; **m. sálsa**, gesalzenes Mehl; auch Schrot oder

Kleie, womit man einst den Kopf mancher Opfertiere bestreute.

Moláres déntes, l., Mz., Backenzähne.

Molarissen, Mz., Mandeln aus Languedoc.

Molasse, f., Ggn., der lockere und feinkörnige Sandstein in den Alpen und im Jura, wie er in der Schweiz genannt wird; **Molasse-Gebilde**, f., das Gebilde oder Gestein, woraus die Molasse besteht; **Molasse-Gruppe**, f., die Gruppe der Gesteine, die zu der Molasse gehören.

Molde, alter Ausdruck für Staub, Erde; daher Moldwerf = Maulwurf, Moldwurm = Molch.

Moldgarn, ein feines westfälisches Leinengarn.

Mole, m., fr. = **Molo**.

Molekūle, f., Mz. **Molekülen**, fr. **Molecules** (spr. molekühl'), Klümpchen, Kügelchen, Teilchen (z. B. vom Blute); **Molekulārkraft**, f., die diesen Teilchen inwohnende anziehende und abstoßende Kraft.

Molen, Mz., s. **Molo**.

Mōles, f., l., eine große Last; ein großes Gebäude; Beschwerlichkeit, viel Arbeit, die auf jemandem lastet; **moles Hadriāni**, Engelsburg in Rom.

Moleskin, n., engl., ein sehr dichter Baumwollenstoff, der bes. zu Wachstuch verwendet wird.

molést, l., beschwerlich, lästig; **Molestie**, f., die Beschwerde, Beschwerlichkeit; **molestieren**, beschweren, beschwerlich fallen, behelligen, belästigen.

Moleta, f., port., **Molette**, f., fr., die Reibkeule, der Reibstempel für Maler; eine Art portugiesischer Fischerbarken; Prägwalze von gehärtetem Stahl, um in Druckplatten oder Zeugdruckwalzen vertiefte Muster einzupressen oder zu **molettieren**.

Molimīna, Mz., l. (von **Molimen**, n., Anstrengung), schmerzhafte Beschwerden, Blutandrang, Vorboten einer Krankheit oder Besserung; **molimīna abortīva**, l., Mz., Ak., die Vorboten, Wehen einer Fehlgeburt; **m. haemorrhinia**, Vorzeichen des Nasenblutens; **m. haemorrhoidália**, die Goldaderkolik; **m. menstruália**, die Menstrualkolik.

Molinia, Bt., Gattung der Gramineen mit der einzigen Art **M. caerulēa**.

Molinismus, m., die Lehre des spanischen Jesuiten Molina († 1601), daß nur die Würdigen der göttlichen Gnade teilhaftig werden können; **Molinist**, m., Mz. **Molinisten**, deren Anhänger.

Moll, m. = **Molton**.

Moll, n. (vom lateinischen mollis, weich), Tk., die weiche Tonart.

Molla oder **Mollah**, m., türk., Herr, Vorgesetzter; Oberrichter und Priester.

Moll-Akkord, m., l., ein Dreiklang in einer Moll-Tonart; **mollesziereu**, weich werden; **Mollesse**, f., fr., die Weichheit, Weichlichkeit; **Molliéntia**, Mz., l., Ak., Erweichmittel; **mollieren**, geschmeidig machen, verweichlichen; **Mollifikatiōn**, f., nl., die Erweichung, Weichmachung; **mollifikatīv**, erweichend; **mollifizieren**, erweichen, lindern; **Molliméntum**, n., l., Ak., ein Erweichungs- oder Linderungsmittel; **mollipēdisch**, mit weichen Füßen; **mollipennisch**, mit weichen Federn; **mollis**, weich; **Mollitia** oder —**ities**, f., Weichheit, das Weichwerden, Weichlichkeit; **Mollúscum**, n., nl., Schwammgeschwulst; **Moll-Skala**, f., Mz. —**Skalen**; **Moll-Tonleiter**, f., Mz. —**n**, die Skala oder Tonleiter in einer Moll-Tonart; **Moll-Tonika**, f., die Tonika in einer Moll-Tonart; **Mollúske** f., Mz. **Mollúsken**, barb.-l., Schleim- oder Weichwürmer = **Malakoderma**.

Molly, f., engl. Name = **Maria**.

Molo, m., it., ein Damm, Wehr- oder Hafendamm; dicker, runder Turm mit einer Kuppel.

Mólōch, m., hebr., eig. König, ehernes Götzenbild des Sonnengottes bei den Ammonitern, Moabitern rc., dem Menschen, zumal Kinder, geopfert, verbrannt wurden.

molóchen, jüd., das scheinbare Verjüngen der Pferde durch Bearbeitung der Zähne.

Molokānen, Mz., russ. (Milcher), kirchliche Sekte, deren Mitglieder in den Fasten nur von Milchspeisen leben, Taufe und Abendmahl verwerfen.

Mólops, m., gr., Ak., das Blutunterlaufen, die Blutunterlaufung, Blutstrieme; eine Gattung der Käferfamilie Pterostichus.

Molorchos, m., ein Kleonäer, der den Herkules gastfreundlich aufnahm und bei Nemea Weinberge anlegte.

Molossar, m., gr., ein großer Jagd- oder Hirtenhund im alten Thracien.

Molóssus, m., gr., ein Versfuß von drei langen Silben, Schwertritt oder Schwerschritt: —'— — Singt Gott Dank! eine vielartige Gattung Fledermäuse mit herabhängender Unterlippe und langem Schwanz; Bullenbeißer.

Molōthrus, der Kuhvogel.

molto, it., Tk., viel, sehr; **m. allēgro**, sehr geschwind oder munter; **m. andánte**, sehr langsam.

Moltolīna, f., Schafleder aus der Levante.

Molton, m., wollenes Dichtzeug, Nordertuch, auch **Multum** genannt.

Molybdän, n., gr., das Wasserblei; **Molybdänit**, m., der Wasserbleiglanz; **Molybdāt**, n., die Wasserbleisäure; **Molybdoīd**, n., das After-Bleierz; **Molybdomantie**, f., das Wahrsagen aus geschmolzenem Blei; **Molybdostōm**, m., Bleimund, schwerfälliger Redner.

Molynsis, f., gr., Ak., die Besudelung, Verunreinigung.

Moment, n., l., eig. das Bewegende; das

Bestimmende, der Grund-, Beweg- oder Bestimmgrund; Gewicht, Nachdruck, Bedeutung; wesentlicher Punkt, Hauptpunkt; m. (fr. **moment**, spr. mománg), Augenblick, Zeitpunkt; **moménta causae**, Mz., Hauptpunkte, Hauptumstände einer Sache; **momentān**, augenblicklich, flüchtig, plötzlich, schnell vergehend; **Momentatívum**, n., ein Augenblickszeitwort; **Moment-Photographie**, f., Augenblicksaufnahme oder -bild; **Moméntulum**, n., Tk., eine Sechzehntelpause; **Moméntum**, n., eine Achtelpause.

Momerie, f., fr. Muckerei; **Momiers**, Mz. (spr. momiéh), eig. die sich vermummen, verstellen; Spottname für die Anhänger der sogenannten freien protestantischen Gemeinde in Genf, dann überhaupt Mucker.

mómisch, gr., spottend, tadelnd; **Mómus**, m., Gott des Tadels, des Spottes, Titel satirischer Schriften.

Momordĭca, Bt., Balsamapfel, Balsamgurke, Pflanzengattung aus der Familie der Kukurbitaceen.

Momordicīn, n. = **Elaterin**.

mon, fr. (spr. móng), mein.

Mon, n., ostind. Gewicht = 24 Pfd.

Mon, die alte Sprache von Pegu in Birma.

Mona, alter Name für Anglesey.

Mónăcha, f., gr., eine Nonne; **monáchisch**, mönchisch; **monachisieren**, möncheln, einsam oder mönchisch leben; **Monachismus**, m., der Mönchstand, das Mönchtum, der Mönchsinn, die Möncherei; **Monachologīe**, f., die Mönchbeschreibung, Mönchlehre; **Monachomachīe**, f., Bekämpfung des Mönchwesens; **Mónăchus**, m., Mönch.

Monadélphĭa, gr., Mz., einbrüderige Pflanzen (mit unten zusammengewachsenen Staubfäden); **monadélphisch**, einbrüderig.

Monāde, f., Mz. **Monāden**, gr., eine Einheit, einfaches Wesen; nach Plato: als Einheit gedachte Ideen der Vernunft; nach Leibniz: absolut einfache Substanzen mit Vorstellungskraft; **monādisch**, einheitlich, auf die Einheit begründet; **Monadologīe**, f., Lehre von den einfachen Wesen, von den Leibnizschen Monaden.

mon ami, fr., mein Freund.

Monándrĭa und **Monanthēra**, gr., Mz., einmännige Pflanzen mit einem Staubfaden.

Monárch, m., gr., der Ein- oder Alleinherrscher; **Monarchiāner**, Mz., Ketzersekte der ersten Jahrhunderte, welche die Dreieinigkeit verwarfen; **Monarchíe**, f., die Ein- oder Alleinherrschaft; **monárchisch**, einherrisch, der Alleinherrschaft zugetan; **monarchisieren**, den Alleinherrscher spielen, herrisch sein; **Monarchísmus**, m., die Staatsform der Alleinherrschaft, Anhänglichkeit an dieselbe; **monarchistisch**, für die Einzelherrschaft eingenommen; **Monarchomáchen**, Mz., Gegner der (unbeschränkten) Einzelherrschaft.

Monas, f., gr. = **Monade**; **Mónas-Art**, f., Mz. **—en**, eine Art der Monaden.

Monastérium, n., gr.-l., eine Mönchszelle, ein Kloster, Münster; **monástisch**, mönchisch.

Monatelli, Mz., it., schöne tiroler Äpfel aus Trient und Roveredo.

Monaulos, m., gr., einfache, nur einen Ton gebende Flöte.

Monaxōnĭa, Mz., gr., einachsige Körper.

mon bijou, fr. (spr. mong bischú), eig. mein Kleinod; daher **Monbijou**, ein Name von Lustschlössern; **mon brillant** (spr. —brijáng), eig. mein Edelstein; davon **Monbrillant**, ein Name von Lustschlössern.

Moncahiard, feines, halbseidenes, meist schwarzes Gewebe.

Mönch und Nonne, die konvex, resp. konkav liegenden, sich überdeckenden Ziegel eines Hohlziegeldaches.

mon cher, fr. (spr. mong schähr), mein Lieber.

Mondain, m., fr. (spr. mongdáng), ein Weltkind, weltlich gesinnter Mensch; **Mondanität**, f., die Weltlichkeit, Eitelkeit; **Monde**, f. (eig. m.), fr. (spr. mongd'), die Welt; Leute; Gesellschaft; feine Welt, vornehme Gesellschaft; Lebensart, weltmännische Gewandtheit; s. **beau monde**.

Mondejāren, Mz., in Spanien die nach der Eroberung von Granada unter die christliche Botmäßigkeit gekommenen Mauren.

mon Dieu, fr. (spr. mong diöh'), mein Gott.

Mond-Phase, f., Mz. **—Phasen**, der Mondwechsel, die Mondlichtgestalt (wie wir sie sehen in der verschiedenen Stellung des Mondes zur Sonne).

Mondsamen, Mz., Kfspr., die Kockelskörner.

Monedūla, die Dohle.

monemĕrisch, gr., eintägig; Ak., (angeblich) in einem Tage heilend.

Monént, m., l., ein Erinnerer, Bemerker, Tadler.

Monéntĕron, n., gr., Ak., der Grimmdarm.

monepigrāphisch, gr., nur schriftlich oder inschriftlich (von Münzen) ohne Bilder.

Monēta, f., l., die Münze; die „Erinnernde, Mahnende", Beiname der Juno, in deren Tempel Geld geprägt wurde, daher: Münzstätte; **monetāl**, Münzen betreffend, gemünzt; **Monēten**, Mz., Münzen, Geld.

Money, n., engl. (spr. mónni), Geld; **money-broker**, m., Geldwechsler; **money-maker** (spr. —mehker), Geldmacher, Geldschneider; **money-making**, n. (spr. —mehking), Geldmachen, Gelderwerben, Geldschneiden; **money-orders**, Mz., Postanweisungen.

Monferino, m., ein italienischer Gesellschaftstanz.

Móngo, m., Art Flußfahrzeug der australischen Eingeborenen.

Mongólen, Mz., ein Volksstamm im inneren oder in Mittel-Asien.

Móngopoes, Mz. (spr. —puhs), ostindische baumwollene Gewebe aus Madras.

Mongoz, Zool., ein Halbaffe aus der Familie der Lemuriden.

Mongur, eine Trumpfkarte im Tarockspiel.

monieren, l., erinnern, mahnen; ausstellen, rügen, bemängeln.

Monīle, n., l., Halsband, Halskette; **moniliform**, nl., perlschnurartig.

Monimént, n., s. **Muniment**.

Monismus, m., gr., die Einheitslehre, Annahme nur eines Prinzips des Seins, Einheit von Geist und Materie; **Monisten**, Mz., Anhänger dieser Lehre.

Mónĭta, Mz., l., Erinnerungen, Bemerkungen; Rügen, Ausstellungen; **Moniteur**, m., fr. (spr. monitöhr), der Erinnerer, eine seit 1789 zu Paris erscheinende (Regierungs-) Zeitung; **monitieren**, l., erinnern, mahnen; **Monitiōn**, f., die Erinnerung, Ermahnung; **Mónĭtor**, m., ein Erinnerer, Lehrer, Namenangeber, Ratgeber; **Monitōres**, Mz., Erinnerer, Schulgehilfen in England; **Monitoriāles** (nämlich **litterae monitoriāles**), Mz., Mahnschreiben, Erinnerungsschriften; **Monitórium**, n., ein Erinnerungs- oder Mahnungsschreiben; **Monitricen**, Mz., fr. (spr. c = ß), Schulgehilfinnen; **Mónĭtum**, n., l., eine Bemerkung, Erinnerung, Ausstellung.

Monk, m., engl., Mönch, Mönchbogen, grobes Wollenzeug.

Monme, japan. Rechnungsmünze = 30 Pf.

Monnaie, f., fr. (spr. —näh), Münze.

Monobaphīe, f., gr., Einfarbigkeit.

Monobrachīe, f., gr., die angeborene Einarmigkeit.

Monóceros, s. **Monokeros**; **Monochasium**, gr., eine Form des Blütenstandes; **Monochórd(ium)**, n., gr., ein einsaitiges Tonwerkzeug, Einsaitenspiel; der Tonmesser, d. i. ein Werkzeug mit einer Saite, an der man die Höhe und Tiefe der einzelnen Töne mißt; **monochrōisch**, einfarbig; **Monochroismus**, m., die Einfarbigkeit; **Monochrōm(a)**, n., ein einfarbiges Gemälde; **Monochromāten**, vollständig Farbenblinde; **Monochrómāta** oder **Monochrōmen**, Mz., einfarbige (bes. rote od. fleischfarbene) Gemälde; **Monocle**, m., gr.-fr. (spr. monóhkl), ein Fernglas für ein Auge; **Monóculus**, m., gr.-l., s. **Monophthalmos**; **monodaktȳlisch**, gr., einzehig; **monodelphisch**, mit einer Gebärmutter; **Monodīe**, f., ein einstimmiger Gesang, ein eintöniges Lied; ehemals auch = **Monolog**; **Monodiplopīe**, f., Ak., das Doppeltsehen auf einem Auge; **monodistisch**, s. **monostisch**; **Mónōdon**, n., eig. Einzahn, der Narwal, das Seeeinhorn (Monōcĕros); **monodóntisch**, nur mit einem Zahne versehen, einzahnig; **Monodrām**, n., ein Einzelspiel (auf der Bühne, z. B. Ariadne auf Naxos); **Monōcĭa**, Mz., einhäusige Pflanzen (mit abgesonderten männlichen und weiblichen Blumen); **Monoekus**, m., einzelnes Haus, Tempel; **Monogamīe**, die Einweiberei, einfache Ehe; **monogāmisch**, einweibig; **Monogénĕsis**, f., die Allein- oder Selbsterzeugung; **monogēnisch**, von einem und demselben Geschlechte, einartig; **Monogonia**, f., ungeschlechtliche Fortpflanzung; **Monogonist**, m., ein alle Menschen von einem ursprünglichen Menschenpaar Herleitender; **Monográmm(a)**, n., ein Namenzug, eine Buchstabenverschlingung, namentlich der Maler auf Gemälden; Hauptriß, einfache, in Linien ausgeführte Zeichnung; **Monographīe**, f., eine Einzelbeschreibung, Beschreibung oder Abhandlung eines einzelnen oder besonderen Gegenstandes, Sonderschrift; **Monogynīe**, f., die Einweiberei; **monogynisch**, einweibig; **Monohémĕra**, Mz., Ak., eintägige Krankheiten; **monohydrisch**, nur einen Teil Wasserstoff enthaltend; **monohylisch**, aus einem Stoff gebildet; **Monoideismus**, isolierte Gedanken im Bewußtsein, so daß alle Kräfte auf diesen einen Punkt sich richten, z. B. Suggestion u. Autosuggestion; **monokárpisch**, einfruchtig; **monokaulisch**, einstielig; **monokephálisch**, einköpfig; **Monokéros**, m., das Einhorn; auch der Nashornfisch; die Einhornschnecke; **Monokōlon**, n., oder **monokolisches Gedicht**, ein eingliederiges, d. i. gleichversiges Gedicht; **Monokotyledōnen**, Mz., Pflanzen mit einem Samenlappen; **monokotyledōnisch**, einhöhlig, einschalig, einbecherig (von Pflanzen); **Monokrāt**, m., ein Alleinherrscher; **Monokratīe**, f., die Alleinherrschung, Alleinherrschaft; **Monolémma**, n., ein halber Schluß, Schluß mit nur einem Vordersatz; **monolepidisch**, einschuppig; **Monolīth**, m., ein einsteiniges Werk (z. B. ein Denkmal aus einem einzigen Steine); **monolīthisch**, eig. einsteinig: aus einem einzigen oder einerlei Steine; **monoloculār**, nur ein Fach enthaltend; **Monolōg**, m., ein Selbst- oder Alleingespräch; **monolōgisch**, allein redend; in Form eines Monologes; **monologisieren**, ein Selbstgespräch führen; **Monōm**, n., einnamig; eine einzelne, nicht durch Addition oder Subtraktion aus mehreren Gliedern zusammengesetzte Zahlengröße; **Monomachīe**, f., der Zweikampf; **Monomānen**, Mz., Einfachrasende — in einer fixen Idee; **Monomanīe**, f., die stete Gedankenrichtung auf einen einzigen Gegenstand, einfache Raserei, auf einen einzigen Gegenstand gerichteter Wahnsinn; **Monomerīe**, f., die Einteiligkeit, d. i. das Bestehen aus einerlei Teilen; **monomērisch**, einteilig, nicht zusammengesetzt; **Monometallismus**, m., die einfache Metallwährung (Gegensatz: **Bimetallismus**); **Monometallisten**, Mz., Anhänger derselben; **monometallistisch**, derselben anhängend, sie betreffend; **Monomēter**, m.,

ein aus einem Gliede bestehender Vers; **monomētrisch**, einmaßig oder gleichmaßig, bes. von Versen; **monōmisch**, s. **mononomisch**; **monommatisch**, einäugig; **Monomorphīe**, f., die Eingestaltigkeit, Einförmigkeit; **Mononōm** auch **—ium**, n., einteilige Größe; **mononōmisch**, einteilig, eingliederig; **Monónychia**, Mz., Einhufer, einhufige Tiere; **Monopagīe**, f., s. **Hemikranie**; **Monopathīe**, f., ein auf einen Teil beschränktes, andere nicht in Mitleidenschaft ziehendes Leiden; Beherrschung der Seele durch einen Affekt, Unempfänglichkeit für fremde Leiden; s. auch **Hemikranie**; **Monopegīe**, f. = **Monopagie**; **Monoperiánthae**, Mz., Blumen mit nur einem Kelche; **monopetalisch**, einblätterig; **Monophāg**, m., Mz. **—en**, ein Tier, das nur von einerlei Nahrung lebt; **Monophagīe**, f., das Alleinessen oder Alleinspeisen; auch = **Monositie**, f., einmaliges Essen an einem Tage; **monophōn**, einstimmig, eintönig; **monophthálmisch**, einäugig; **Monophthálmos**, m., ein Einäugiger; **monophylētisch**, einstämmig, einheitlich; **monophyllisch**, einblätterig; **Monophyodonten**, Tiere ohne Zahnwechsel; **Monophysīt**, m., Mz. **Monophysiten**, das Mitglied einer Christensekte im 5. Jahrh., die in Christo nur eine Natur annahm; **Monopōd**, m., einfüßige Mißgeburt; **Monopodīe**, f., die Einfußigkeit (der Verse); **monopōdisch**, einfußig; **Monopōl**, n., der Alleinhandel, Alleinverkauf, die Alleinverfertigung; das vom Staate gewährte Recht, ausschließlich bestimmte Gegenstände zu verfertigen oder damit zu handeln; **monopolisieren**, zum Alleinverkauf bestimmen; **Monopolist**, m., ein Alleinverkäufer, Inhaber des ausschließenden Handels (mit irgend einer Ware); **Monopólium**, n., s. **Monopol**; **Monóptera** und **Monopteren**, Mz., Einflügler; **monopterisch**, einflügelig, einflossig; **Monópteros**, m., Bk., ein nur von einer Säulenreihe gestützter Rundbau; **Monoptōton**, n., ein Wort mit einer Form für alle Beugungsfälle; **Monōpus**, m., Mißgeburt, die nur eine untere Extremität besitzt; **monopyrēnisch**, einkernig; **Monórchis** oder **Monorchīt**, m., ein Einhodiger; **Monorīme**, f., gr.-fr., ein ein- oder gleichreimiges Gedicht; **Monositie**, f. = **Monophagie**; **Monosōph**, m., gr., einer, der sich allein weise dünkt; **Monosophīe**, f., die Alleinweisheit; **Monospástus**, m., einfacher Kloben oder Rolle; **Monostégia**, Mz., Eindachige (Aufgußtierchen); **monospermisch**, einsamig; **Monostichium** oder **Monóstichon**, n., ein Einzelvers; **monostichos**, nur eine Reihe bildend; **Monostigmatīe**, f., Einnarbigkeit; **monóstisch**, prismatische Kristallform, wenn auf dem Umkreise einer jeden Grundfläche eine Reihe von der Zahl der Seitenflächen abweichender Flächen sich befinden; **monodistisch**, wenn diese Reihe sich verdoppelt; **monostrophisch**, nur aus einer Strophe bestehend, eintönig; **Monosyllāba**, **Monosyllāben**, Mz., einsilbige Wörter; **monosyllābisch**, einsilbig; **Monosyllābum**, n., ein einsilbiges Wort; **Monothalamīen**, Bt., Rhizopoden mit einfachem Gehäuse; **monothēcisch**, einfächerig; **Monotheism(us)**, m., der Glaube an einen Gott, Eingottglaube; **monotheistisch**, an einen Gott glaubend; diesen Glauben betreffend; **Monotheleīt**, m., Mz. **Monotheleten**, das Mitglied einer Christensekte, die in Christo nur einen Willen annahm; **Monotheletismus**, m., deren Lehre; **monotóme Mineralien**, nach einer Richtung spaltbare Mineralien; **Monotonīe**, f., die Eintönigkeit, Einförmigkeit; **monotōnisch**, eintönig, einförmig, langweilig; **Monotrēma**, eig. eine einfache Öffnung; ein Tier mit nur einer Öffnung für den Kot, den Samen und die Frucht; Mz. **Monotremāta** od. **Monotrēmen**, die Schnabel- oder Kloakentiere; **Monotriglyph**, m., **Bk.**, der Dreischlitzraum zwischen zwei Säulen; **Monotropa**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Pirolaceen; **Monoxyl**, m., gr. **Monóxylon**, eig. Einholz; ein Stammkahn oder ein aus einem Baume bereitetes Fahrzeug (**Kanoe**).

mon plaisir, fr. (spr. mong pläsihr), mein Vergnügen oder meine Lust, wie **mon repos** (spr. —repóh), meine Ruhe, Benennung mancher ländlichen Lustanlagen (**Monplaisir, Monrepos**).

Monroe-Doctrin, f. (spr. monro—), die von James Monroe, Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, 1823 aufgestellte Lehre, ferner keine europäische Macht in Amerika festen Fuß fassen zu lassen und den europäischen Einfluß zu bekämpfen.

Mons, m., l., Berg.

Monseigneur, m., fr. (spr. mongßänjöhr), gnädiger Herr, ehemals Titel des ältesten Bruders des Königs von Frankreich; **Monsieur**, m. (spr. mosjöh), mein Herr; Herr; **M. de Paris** (spr. —parih), eig. Herr von Paris, scherzhafte Benennung des Pariser Scharfrichters; **M. Véto**, Spottname Ludwigs XVI.

Monsignore, m., it., mein Herr, Hochwürden, Bezeichnung der vornehmen Geistlichen in Rom.

Monsoons, Mz., engl. (spr. monnßuhns), oder **Moussons**, Mz., fr. (spr. mußóng), die im indischen Meere regelmäßig wehenden Winde, Wechselwinde.

Mons pietātis, m., l., eig. Berg der Frömmigkeit, Benennung milder Stiftungen, bes. der Pfand- und Leihhäuser in Italien.

Monster, n., engl., ein Ungeheuer; **Monsterkonzert**, n., ein Riesenkonzert (mit ungewöhnlich starker Besetzung aller Instrumente); **Monster-Meeting**, n. (spr. —mihting), eine unermeßliche, riesige Versammlung; **M.-Petition**, f. (spr. petischn), eine Bittschrift

mit ungeheuer vielen Unterschriften, zuweilen auch = **Sturmpetition**; **Monsterprozeß**, m., ein ungeheuerer, riesiger Rechtsstreit; **M.-Stadt**, f., eine Riesenstadt.

Monstranz, f. (vom lateinischen monstrāre, zeigen), ein Schaugefäß, das Gehäuse der geweihten Hostien (in der katholischen Kirche); **Monstratiōn**, f., l., das Zeigen; **monstratīv**, nl., auf dem Zeigen od. Wahrnehmen beruhend; **Monstrātor**, m., der Zeiger.

Monstre, n., fr. (spr. mongster), ein Ungeheuer; die kleinste Schere zum Ausschneiden gestickter Sachen; große Perlen von ungewöhnlicher Form; **monstrōs**, l., mißgestaltet, unförmlich, ungeheuer; **Monstrosität**, f., nl., die Mißgestaltung, Unförmlichkeit; **Mónstrum**, n., l., ein Ungeheuer, eine Mißgestalt, Mißgeburt.

Monsun, s. **Monsoons**.

Mons Venĕris, m., l., Venusberg, Schamberg.

Mont, m., fr. (spr. mong), Berg; Mz. das Gebirge.

Montage, f., fr. (spr. mongtáhsch), das Montieren, z. B. das Fassen von Edelsteinen, die Aufstellung von Maschinen.

Montagnard, m., fr. (spr. mongtanjáhr), Bergbewohner; Mitglied der Bergpartei oder der roten Republikaner in der franz. Nationalversammlung (1792 u. 1848—49); **Montagne**, f. (spr. mongtánj'), Berg, Gebirge; Bergpartei (zur Zeit der franz. Revolution); **Montagnes russes**, Mz. (spr. —rüß'), russische Berge; Rutsch- oder Eisberge; **Montagne-Weine**, Mz., eine Art Champagnerweine aus der Gegend von Rheims; **montān**, l., gebirgig, bergig; Berg- und Hüttenwesen betreffend; **Montanēro**, f., span., Bergbewohner, Hochländer; **Montanēsa**, f., span., eine Art Steinböcke in den Pyrenäen; **Montanist**, m., ein des Berg- oder Hüttenwesens Kundiger; **Montanisten**, Mz., Geistiggesinnte, Anhänger des Montánus, Bischofs zu Pepuza in Phrygien, Sektenstifters im 2. Jahrh.; **Montanismus**, Lehre desselben; **montanistisch**, s. **montan**; **Montān(us)**, m., l., Name: der Bergner.

Montant, m., fr. (spr. mongtáng), der Pfeiler, Pfosten; der Betrag, Belauf.

Montblanc, m., fr. (spr. mongbláng), der weiße Berg in Savoyen (wegen der Schneebedeckung seiner 4810 Meter über dem Meere erhabenen Spitze); **Mont de piété**, m. = **Mons pietatis**; **Mont d'or**, m., der Goldberg (in Frankreich); **Monte**, m., it., ein Berg; ein auf unbewegliche Güter ausgeliehenes Kapital; Art Glücksspiel in Südamerika; **Monte della Vergine** (spr. — — werdschine), der Jungfrauberg (in Neapel).

Monte di pietà, it., **Monte de piedád** und **Monte pio**, span., s. **Mons pietātis**.

Monteflascóne, m., it., eig. Flaschenberg (am Bolsener See); ein italienischer Muskatellerwein ebendaher; vgl. **Est, est, est**.

Montella, ein leichter andalusischer Weißwein.

Montepulciano, m., it. (spr. pultdschàno), ein lieblicher roter Wein aus dem toskanischen Bezirke Scarperia.

Montēra, f., span., Art Mütze, wie sie Jäger, Stierkämpfer 2c. tragen.

Montero, span., Bergbewohner.

Montéro mayór, m., span., der Ober-Landjägermeister; **Montéros**, Mz., eig. Bergbewohner, Jäger, unter Philipp II. eine Leibwache.

Monteur, m., fr. (spr. mongtöhr), einer, der Maschinen zusammensetzt, einrichtet und im Stand erhält, ein Schäfter.

Montgolfière, f., fr. (spr. monggolfiähr'), ein (von seinen Erfindern in Frankreich 1782 benannter) mit verdünnter Luft gefüllter Luftballon.

Monthly-Review, f., engl. (spr. mönßli riwjúh), eine monatliche Übersicht, Monatsschrift.

Montichicours, m., fr. (spr. mongtischikúhr), halbseidenes Zeug aus Ostindien.

Monticōla, m., l., Bergbewohner; **montigēnisch**, auf Bergen erzeugt.

montieren, fr., steigern, erhöhen, das Militär mit Kleidungsstücken versehen, einkleiden, beritten machen, ein Haus mit Hausrat versehen, ein Schiff bemannen, einen Edelstein fassen, die Teile einer Maschine zusammensetzen, musikalische Instrumente mit Saiten beziehen, besaiten; **Montierung**, f., die Aufstellung, Zusammenstellung; Dienst-, bes. Soldatenkleidung = **Montur**; Unterlage einer Perücke.

Montist, m., Mz. **Montisten** (vom italienischen monte, d. i. ein auf unbewegliche Güter ausgeliehenes Kapital), Rentner, Grundstücksgläubiger.

Montona, ein Weißwein von Majorka.

montōs, l., bergig; **Mont pagnote**, m., fr. (spr. mong panjóht'), Bärenhäuterberg, Abrahams Schoß, Ort ohne Gefahr, schußfreier Standpunkt; **Mont perdu**, m. (spr. mongperdü), der verlorene Berg (in den Pyrenäen).

Montrachet, m., fr. (spr. mongtraschäh), einer der besten weißen Burgunderweine aus der Gegend von Beaune.

Montūr = **Montierung**; **Montūrdepôt**, n., fr. (spr. depóh), die Rüstniederlage.

Monture, f., fr. (spr. mongtühr), Reittier.

Monumént, n., l., ein Denkmal, Ehrendenkmal, bes. Grabmal; **monumentāl**, dazu gehörig, dazu dienend; im Charakter oder

Stil eines Denkmales, großartig; **monumentale Kunst**, f., Baukunst, Bildhauerei und Malerei, insofern sie zu einem Denkmale verwendet werden; **monumentieren**, mit einem Denkmale beehren; **Monumentomanie**, f., l.-gr., die Denkmalsucht; **Monumentum**, n. = **Monument**.

Moorman, l., Mz. —**men**, die persischen Mohammedaner auf Ceylon.

Moorsche, f., die Tambourier-Nähmaschine.

Moos, n., jüd.-dtsch., Geld; sumpfige Gegend.

Moos-deer, n. (eig. m.), amerik.-engl. (spr. mūhsdihr), das nordamerikanische Elen, Mustier.

Moppen, ein Gebäck aus Milch, Butter, Mehl, Eiern, Kümmel und Pottasche.

moquable, fr. (spr. mokáhbl'), spottenswert; **moquant** (spr. mokáng), meist **mokánt** (mit deutscher Aussprache), spöttisch, tadelsüchtig; **Moquerie**, f. (spr. mok'rīh), die Spott- oder Tadelsucht, Höhnerei.

Moquette, f., fr. (spr. mokätt'), oder **Mokade**, f., eine Art Wollenzeug, Trippsammet.

Moqueur, m., fr. (spr. mokȫhr), ein Spötter, Tadelsüchtiger; **sich moquieren, mokieren**, sich aufhalten, lustig machen.

Móra, f., gr., Abteilung des spartanischen Fußvolks; l., der Verzug, Aufschub; die Zeitdauer der Aussprache einer kurzen Silbe in der lat. Silbenmessung; it., das Fingerspiel — gerad oder ungerad; **móra accipiéndi**, f., l., Verzögerung der Zahlungsannahme.

Mōra, s. **Moira**.

Morabiten, Mz., arab., Name eines im 11. und 12. Jahrh. in Spanien herrschenden arabischen Stammes; fromme Einsiedler im nördlichen Afrika.

Mōrae pericŭlum, l., die Gefahr des Verzugs oder die Gefährlichkeit des Aufschubs.

Morāl, l. **morālis doctrīna**, f., die Sitten- oder Pflichtenlehre; Nutzanwendung einer Fabel; **móral insanity**, f., engl. (spr. mórrel insǟniti), eig. sittlicher Wahnsinn, d. h. eine ererbte Schwäche des Willensvermögens; **Moralisatiōn**, f., die sittliche Vorschrift oder Einschärfung der Moral; **morālisch**, die Sittenlehre betreffend; sittlich, sittlichgut, tugendhaft; **moralische (juristische) Person**, eine Gesamtheit, die in Rechtsbeziehungen als eine Person, als ein Rechtssubjekt gilt; **moralisieren**, versittlichen, sittlich machen, Sittenlehren geben, sittliche Betrachtungen anstellen; **Moralist**, m., ein Sittenlehrer, Sittenrichter; **moralistisch**, auf die Sittenlehre bezüglich; **Moralität**, f., die Sittlichkeit, das sittliche Verhalten; **Moralitäten**, Mz., im Mittelalter eine Art geistliche Schauspiele, in denen Sittenlehren als Persönlichkeiten dargestellt wurden; **Morāl-Philosōph**, m., ein Sittenforscher; **Morāl-Philosophīe**, f., die wissenschaftliche Sittenlehre; **M.-Prinzip**, n., der Mittelpunkt oder Hauptgrundsatz der Sittenlehre.

Moram purgieren, l., Rspr., sich vom Verzuge oder vielmehr von dessen Strafe reinigen; **morándo**, it., Tk., zögernd, verweilend.

Moräne, f., Gletscherwall, Geröll, Schuttmasse.

Mōra solvéndi, f., l., Rspr., die Zahlungsfrist; **Moratórium**, n., nl., ein Frist- oder Aufschubbrief, eine Fristgewährung (bes. für unglückliche, unwillkürliche Schuldner).

Morăvia, f., lat. Name für Mähren; **Moravian**, n., engl. (spr. morähwien), das englische achtfädige baumwollene Stick- und Nähgarn; mährischer Bruder, Herrnhuter.

morbide, fr. (spr. morbid'), mürbe, zart, weich; namentlich in der Malerei und Bildhauerei; **Morbidesse**, f., fr., **Morbidézza**, f., it., die Mürbigkeit; Weichheit (der Fleischmalerei); **Morbidität**, f., nl., Krankheitszustand.

Morbillen, Morbilli, barb.-l., Mz., Al., die Masern; **morbĭlli ignĕi**, eig. die Feuermasern; Röteln, Ritteln, Wiebeln; **morbĭlli spurĭi**, unechte Masern; **morbillōs**, maserig.

morbleu! fr. (spr. morblȫh), verdammt, verwünscht! verderbt aus **mort de Dieu**, Tod Gottes.

morbōs, l., kränklich, krank, siech; **Morbónia**, f., Göttin der Krankheiten; **Morbosität**, f., die Kränklichkeit, das Siechtum; **Mórbus**, m., die Krankheit; **mórbus acūtus**, hitzige Krankheit; **m. ánglĭcus**, englische Krankheit; **m. arcuātus** = **m. regius**; **m. articulāris**, der Gelenkfluß; **m. attonĭtus**, der Schlagfluß; **m. biliōsus**, die Blasenkrankheit; **m. bullōsus**, der Blasenausschlag; **m. cadūcus**, die Fallsucht; **m. cardiăcus**, der Magenkrampf; **m. choléricus** = Cholera, der Brechdurchfall; **m. cirrhōrum**, der Weichselzopf; **m. coeliăcus**, die Milchruhr; **m. coerulĕus**, die Blausucht; **m. cólĭcus**, die Darmgicht, der Darmschmerz oder das Darmweh; **m. comitiālis** = Epilepsie; **m. costālis**, die Brusthautentzündung; **m. coxárĭus** und **m. coxéndĭcus**, das Hüftweh; **m. cucúllus**, der Keuchhusten; **m. dissolūtus**, die Ruhr; **m. Dithmársĭcus**, die Marschkrankheit; **m. fellíflŭus**, die Gallenruhr; **m. frigĭdus**, eig. kalte Krankheit; die Darrsucht; **m. gállĭcus**, die französische Krankheit; **m. haemorrhoïdālis**, die Goldaderkolik; **m. hercúlĕus**, der wahre Aussatz = **lepra vera**; **m. hispánĭcus**, die spanische Krankheit = **m. gallicus**; **m. hypochondriăcus**, die Milzsucht; **m. hystérĭcus**, die Mutterkrankheit oder Mutterplage; **m. iliăcus**, die Darmgicht; **m. illyrĭcus**, die illyrische Krankheit (eine besondere Art der Lustseuche); **m. índĭcus**, die indischen Pocken

oder Erdbeerpocken; m. infantilis, eig. die Kinderkrankheit; der Jammer; m. ischiádicus = m. coxarius; m. itálicus, die italienische Krankheit = Venerie; m. maculōsus, eig. Fleckenkrankheit; Peteschen; m. májor = Epilepsie; m. marīnus, die Seekrankheit; m. mechánicus, die mechanische (meist angeborene) von einer Mißbildung herrührende Krankheit; m. mercuriālis, s. Merkurialismus; m. miliāris, die Frieselkrankheit; m. mucōsus, die Schleimkrankheit oder Schleimsucht; m. navigántium = m. marinus; m. nephrīticus, die Nierenkrankheit; m. niger, s. Meläne; m. orgánicus, die organische Krankheit oder Fehlerhaftigkeit; m. pállidus, die Bleichsucht; m. pediculāris, die Läusesucht; m. pellagrōsus = Pellagra, die mailändische Rose; m. porcīnus, das Porzellanfieber; m. pustulōsus fennīcus, die finnischen Blattern; m. régius, eig. königliche Krankheit, die Gelbsucht, s. Ikterus; m. russicus, die Grippe; m. saltatorius, die Tanzsucht; m. sarmáticus, eig. die polnische Krankheit, der Weichselzopf; m. scóticus, die schottische Krankheit oder Pocken (mit Mundfäule); m. scrofulōsus, die Skrofelkrankheit; m. solstitiālis, der Sonnenstich; m. sonticus, eine bedenkliche Krankheit; m. spasmódicus, die Krampfsucht; m. tauricus, die krimsche Krankheit, ein (in Astrachan und Cherson einheimischer) bösartiger Ausschlag; m. tópicus, eine örtliche Krankheit; m. universālis, eine allgemeine Krankheit; m. venérĕus = m. gallicus; m. verminōsus, die Wurmkrankheit; m. vernácŭlus, eine Orts- oder Landeskrankheit; m. verrucōsus, die Warzenkrankheit; m. vesiculāris, die Blasenkrankheit; m. virginĕus, die Bleichsucht; m. vulgāris, eine allgemeine (herrschende) Krankheit.

morcellieren, fr., zerstücken, zerbröckeln.

Morchella, Bt., Morchel, Pilzgattung aus der Ordnung der Diskomyceten.

Mordacität, f., l., die beißende Schärfe, Bissigkeit; **Mordánt**, m., fr. (spr. mordáng), **Mordénte**, m., it., Tk., ein Halbtriller, Pralltriller; Beize, um Zeuge vor dem Färben dareinzutauchen, damit der Farbstoff hafte; das Beißende, Anzügliche; **mordax**, l., beißend, bissig. [Cholera.

Mordexīn, m., hindost., die orientalische

Mórdio, n. (vom deutschen Mord und dem Ausrufe: io), das Zetergeschrei, der Angstruf.

mordoré, fr., braunrot.

Mordwinen, ein zur wolgaischen Gruppe der finnischen Völkerfamilie gehöriger Volksstamm.

more, l., nach Sitte, Herkommen; **more consuéto**, nach Herkommen oder Gewohnheit, nach herkömmlicher Weise.

Moréas, Mz., halbseidene oder baumwollene glänzende Zeuge.

Morélle, f., Mz. **Moréllen**, fr., schwarze, weinsäuerliche Kirschen; Herzkirschen.

Morelschtiki, Mz., russ., eine Sekte der Raskolniken (s. d.), die den Selbstmord durch Feuer verherrlicht.

mōre majōrum, l., nach der Väter Weise, nach altertümlicher Sitte.

Mören, s. **Moiren**.

moréndo, it., Tk., ersterbend, verschwindend.

Morēnu, hebr., „unser Lehrer“ als Titel eines zum Rabbinat Befähigten, auch ein schriftliches Zeugnis solcher Befähigung.

Móres, Mz., l., Sitten; jemandem **Mores lehren**, d. h. ihm andeuten, wie er sich zu betragen habe; auch ihn tadeln.

Moresca, f., it., s. **Moresque**.

Moréšken = **Arabesken**.

mōre sólito, l., nach gewöhnlicher oder gebräuchlicher Weise.

Moresque, f., fr. (spr. moréšk), ein Mohrentanz.

Moretum, n., l., ein „Allerlei“, Art Suppe bei den alten Römern.

Morfil, m., fr., das unverarbeitete Elfenbein als Handelsartikel; an neuen Schneidewerkzeugen der durch das sog. Abziehen zu entfernende Grat, die Feuerecke.

Morflat, m., fr. (spr. morflá), Krankheit der Seidenraupen.

Morfling, Karpfen ohne Milch und Rogen.

Morgagnische Feuchtigkeit (nach dem italienischen Anatomen Morgagni, † 1771, genannt), das Wässerchen zwischen der Kristalllinse des Auges und ihrer Kapsel; **Morgagnische Höhle**, die kahnförmige Grube der Harnröhre; **Morgagnische Muscheln**, die oberen Nasenmuscheln.

Morgāna, s. **Fata Morgana**.

Morganática (entstellt aus dem ahd. morgangepa), f., ml., Rspr., die Morgengabe; **morganátische Ehe**, **matrimónium ad morganáticam, ad morgengábicam** oder **ad legem Sálicam**, war diejenige, bei welcher die Frau ohne weitere Feierlichkeiten nur die Morgengabe erhielt; die Ehe zur linken Hand mit einer Nichtebenbürtigen, wobei die Kinder nur der Mutter Namen und Vermögen erben.

Morgengabskinder, soviel wie uneheliche Kinder.

Morgue, f., fr. (spr. mórg), stolzer Ernst, ein trotziges, hochmütiges Gesicht; auch eine Leichenschaustätte, der Aufbewahrungsort für unbekannte Leichen (bes. in Paris).

Mória, f., gr., die Einfalt, der Blödsinn.

Moribúndus, m., l., ein Sterbender, mit dem Tode Ringender.

Moricīt, auch **Moricites**, m. (vom lateinischen Morus), versteinertes Maulbeerholz.

morieren, l., verzögern, aufhalten.

Morigeratiōn, f., l., der Gehorsam, die Willfährigkeit, die Folgeleistung; **morigerieren**, Folge, Gehorsam leisten, willfahren.

Morīn, n., Gelbholzgelb, Pigment der Maclura tinctórĕa.

Morin, m., fr. (spr. morāng), ein französischer weißer Wein aus der Gegend von Saumur.

Morinda, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rubiaceen.

Moringa, Bt., einzige Pflanzengattung aus der Familie der Moringaceen.

Mórīon, m., fr., alte Kriegsstrafe beim franz. Militär, Stoßen mit dem Gewehrkolben auf den Hintern; Aftertopas, Rauchtopas, der schwarzbraune Bergkristall; Ak., das männliche Glied.

Moriones, Mz., l., Zwerge, Narren, von reichen Römern zur Belustigung gehalten.

Morioplástik, f., Herstellung, Neubildung verstümmelter Körperteile aus andern Teilen des Körpers.

Moriscos, Mz., span., Nachkommen der Mauren in Spanien.

Morisque, Rechnungsmünze in Algier.

Moritūri te salūtant, s. **Ave, Caesar** 2c.

Moritz, m., Name = **Mauritius**.

Morlachen, Mz., Meerwalachen, die slawischen Bewohner des adriatischen Küstenlands (Litorāle), Kroatiens, Dalmatiens 2c.

Morlaises, Mz., fr. (spr. mohrläh̄s'), Hauslinnen aus der franz. Stadt Morlaix.

Mormo, f., gr., bei den Griechen ein gespenstisches Weib, mit dem man Kinder bedrohte.

Mormōn, m., gr., der Affe Mandrill, Waldteufel; auch der Vogel Larventaucher.

Mormōnen, Mz., Heilige des jüngsten Tages, der Vielweiberei huldigend, eine von Joseph Smith 1827 in Nordamerika gegründete chiliastische Sekte, nach ihrer angeblich von einem Propheten **Mormon** 420 n. Chr. geschriebenen **Mormonenbibel** benannt; **Mormonismus**, m., Lehre oder Glauben der Mormonen.

mormorándo, auch **mormorevōle** und **mormorōso**, it., Tk., murmelnd.

Mórmhrus, m., die Gattung Hechte Spitzschnauze; **mormyrus oxyrhynchus**, der Nil-Hecht.

morn, fr. **morne**, düster, finster, traurig (von Farbe und Örtern).

Morne, m., fr., ein kleiner Hügel oder Berg an der Küste, besonders auf den französisch-westindischen Inseln.

Mornell, m., holländ., auch **Morinéll-Regenpfeifer** (morinéllus; engl. dotterel), der Regenpfeifer (ein Vogel), auch Possenreißer oder Hanswurst genannt.

Mornen, Mz., auf St. Domingo die unwegsamen Waldschluchten, einst Zufluchtsorte für die entlaufenen Neger.

Morning, m., engl., der Morgen; **Morning-Chronicle**, n., (spr. —krónikl'), die Morgen-Chronik, eine englische Zeitung; **M.-dress**, m., Morgenanzug, Anzug zum Ausgehen; **M.-Herald**, m., der Morgen-Herold; **M.-Journal**, n. (spr. —dschöhrnel), das Morgenblatt; **M.-News**, Mz. (spr. —njuhs), Morgennachrichten; **M.-Post**, f. (spr. —pohst), Morgenpost (englische Zeitungen).

Moro, m., it., die Maulbeere.

Morodóchīum, n., gr., ein Narrenhaus; **Morokómīum**, n., ein Narrenhaus, eine Irrenpfleganstalt.

Moromóro, n., span., das bunte Lama.

morōs oder **morös**, l., mürrisch, grämlich, verdrießlich; säumig, saumselig.

Morōsis, f., gr., Ak, die Stumpfheit, Dummheit, Unempfindlichkeit.

Morosität, f., l., die Grämlichkeit, Murrköpfigkeit, das grämliche, mürrische Wesen; Säumigkeit, Saumseligkeit; **Morosophīe**, f., l.-gr., eine Art düsterer Narrheit; **Morosóphos**, m., gr., ein weiser Narr, wie ehemals die Hofnarren; **morōsus débĭtor**, m., l., ein mürrischer, saumseliger Schuldner, s. **debitor**.

Mororit, m., der blaue Spargelstein.

Morphäa, **Morphēa**, f., gr., Ak., ein Haut- oder Aussatzfleck = **Alphus**.

Morphasmus, m., gr., mimischer Tanz.

Morphe, f., gr., die Gestalt.

Morpheus, m., gr., eig. Bildner, Traum-, Schlummergott.

Morphīn oder **Mórphĭum**, n., **Ak.**, ein in dem Opium enthaltenes und 1817 entdecktes Alkaloid, das als einschläferndes Mittel gebraucht wird; **mórphĭum acétĭcum**, essigsaueres Morphium; **m. sulphúrĭcum**, schwefelsaueres Morphium.

Morphogenīe, f., gr., die Entwickelungsgeschichte der Gestalten.

Morphographīe, f., gr., die Formen-, Gestalten- oder Naturbeschreibung; **Morphologie**, f., die Gestaltungskunde, Lehre von der Umbildung organischer Körper; **morphológisch**, die Gestalt betreffend; **Morphómetrie**, f., das Messen der Form und Gestalt; **Morphonomie**, f., die Lehre von den Gesetzen der Formenbildung; **Morphōsis**, f., die Gestaltung, Bildung, Gestalt, das Bild; **Morphotheorie**, f. = **Morphonomie**; **Morphotomie**, f., eig. die Gestaltzergliederung; allgemeine Zergliederungslehre.

Morpiōnen, fr., Mz., Filzläuse; auch uneigentlich: kleine, unverschämte Buben.

Morrisdance (spr. mórris-däns), ein früher in England beliebter Frühlingsschwerttanz.

Mors áppārens, l., Ak., der Scheintod; **m. civīlis**, der bürgerliche Tod.

Morséllen, l. **Mórsuli**, Mz., Gewürz- und Zuckerbißchen, Würzplätzchen oder Würztäfelchen.

Morsescher Telegraph, Schreibtelegraph, erfunden vom amerikanischen Maler Morse, geb. 1791, gest. 1872.

Mors spúria = **Mors apparens.**

Morsus, m., l., der Biß; **morsus stómăchi**, Ak., Magenschmerz oder Magenweh.

Mors vēra, l., Ak., der wahre, wirkliche Tod.

Mort, m., fr. (spr. mohr), eig. der Tote; im L'Hombrespiel der vierte, nicht mitspielende Spieler; s. der Tod.

Morta, s. **morbus bullōsus** oder **m. vesicularis.**

Mortadéllen, Mz., italienische, dicke Fleischwürste.

Mortagnes, Mz., fr. (spr. —tánj'), grobe Handleinwand.

Mortain, m. (spr. —tăng), geringe Wolle, Sterblingswolle.

Mortaise, f., fr. (spr. —tähs'), durchlöchertes Lineal der Instrumentenmacher.

mortāl, l., sterblich, tödlich; **Mortalität**, f., die Sterblichkeit; **Mortalitätslisten**, Mz., Totenzählungen, Verzeichnisse von Gestorbenen.

Mortarium, n., der Mörser.

Mort de chien, fr. (spr. mohr dĕ schiăng), eig. der Hundetod; ein ostindischer Brechdurchfall.

morte saison, s. **saison morte.**

Mortes-payes, fr. (spr. mort'-pä), ehemals in Frankreich auf halben Sold gesetzte und als Besatzungstruppen verwendete Soldaten.

Mortgage, f., engl. (spr. mórgidsch), ein Pfandgut, Pfandverschreibung.

Mortier, m., fr. (spr. —tiéh), ein Mörser (zum Beschießen), Feuermörser; **Morier-Stuhl**, m., ein Mörserstuhl, Mörserblock.

Mortifikatiōn, f., l., eig. die Ertötung oder Tötung; Tilgung, Unterdrückung oder Vernichtung einer Forderung; Zerknirschung; Ertötung der Begierden oder des Fleisches durch Kasteien; das Mürbemachen des Fleisches durch Aushängen in der Luft; Ak., Brandjauche; **Mortifikatiōnsschein**, m., ein Tilgungsschein (nach Verlust des ersten Scheines); **mortifizieren**, ertöten; aufheben, tilgen, vernichten, für ungültig erklären; Lüste dämpfen; lebhaft oder schmerzlich bereuen, zerknirschen; Fleisch mürbe machen.

mortis causa, von Sterbens wegen.

Mortisdonatiōn, f., s. **donatio mortis causa.**

Mortōden, Mz., fr. **Mortodes** (spr. —tóhd), falsche Perlen (bes. zum Handel mit den Negern am Senegal).

Mortuāle, n., l., Totenlied, Mz. **Mortuālĭa**; **Mortuárium**, n., nl., Rspr. = **manus mortua**, das unveräußerliche Kirchen- oder Stiftungseigentum; Sterbefall oder Recht des Gutsherrn, beim Tode eines Untertanen gewisse Gegenstände aus dem Nachlasse zu erhalten; **Mortuary**, n., engl. (spr. morschuäri), ein Neuvermächtnis an Kirchen; Begräbnisplatz; **Mórtŭus**, m., l., der Gestorbene, Tote.

Morue, f., fr. (spr. morüh), der Stockfisch.

Morum, n., l., Ak., eine Maulbeere, Maulbeergeschwulst (als Muttermal).

Morvan, das hochbeinige Guineaschaf.

Morve, f., fr. (spr. morw'), Rotz der Pferde; das Faulwerden der Früchte, der Bäume; **morveux**, **morvōs**, rotzig.

Morychos, Beiname des Dionysos in Sizilien, dessen Bildsäule nicht im Tempel, sondern vor demselben stand.

Mos, m., l., Mz. **Mōres**, Sitte, Lebensart, Gebrauch, Herkommen.

Mosaik, f., **mosaische** und **musivische Arbeit** (it. mosaico, fr. mosaïque, vom neugr. mosaïcon, l. opus musivum), eingelegte Bildnerei, Stiftmalerei (von verschiedenartigen Glas-, Holz- oder Steinstiftchen); **Mosaik-Email**, m. od. n. (spr. emálj'), eine Zusammensetzung verschiedenartigen Schmelzglases zur Nachahmung des Zellenschmelzes.

mosaisch, von Moses herrührend; jüdisch; **Mosaismus**, m., die Moseslehre, mosaische Religionslehre.

Mosaist, m., ein Stiftmaler, Musivarbeiter.

Moscādo, m., it., ein sizilischer Wein; **Moscadello** od. **Moscatello**, m., Muskatwein.

Moschāta, Mz., nl., mit Bisam zubereitete Dinge.

Moschée, f., arab., Bethaus, Gotteshaus der Mohammedaner.

Moscheikune, m., türk., ein Götzendiener, Heide.

Moschel, **moscheln**, s. **Mauschel** 2c.; **Moscholatrie**, f., gr., die Kalbanbetung, Verehrung des goldenen Kalbes.

Móschus, m., gr., Bisam; **móschus arteficiālis**, künstlicher Bisam; **Moschusbock**, m. = **Moschustier**, auch der **Moschuskäfer**; **Moschusratte**, f., kanadische Bisamratte, der Ondatra.

Moscovade, f., fr. **Moscouade**, it. **Moscovata**, der Roh-, Sand-, Mehlzucker.

Mosellāner, Mz., ein Studenten-Orden, soviel wie **Amicisten**.

Mōses m., hebr. Name: der aus dem Wasser Gezogene.

Moskée, f. = **Moschee**.

Moskīten = **Mosquitos**.

Moskowīter-Apfel, m., der sibirische Eisapfel; **Moskowīter-Kohl**, m., der Gersch, Geisfuß; **Moskowīter-Tee**, m., der Karawanentee; **Moskowitischer Damast**, m., ein Seidenzeug aus China, Rolldamast; **Moskwitsch**, eingefleischter Nationalrusse.

Moslemin, Mz. (von Moslem), arab., eig. Rechtgläubige; Muselmänner, Mohammedaner.

Mosquitero, m., span. (spr. moskitēro), ein Bettvorhang oder ein Überwurf als Schutz gegen Stechfliegen = **Moustiquaire**; **Mosquitos**, Mz., die Moskitofliegen, Stechfliegen.

mosso, it., Tk., bewegt, mit etwas lebhafterer Bewegung.

Moßtypie, ein Ätzverfahren, so genannt nach seinem Erfinder John C. Moß in New York.

Mostaraber, s. **Mozaraber**.

Mostarde, Mostert, Mostrich, m., mit Essig oder Most angemachter Senf.

Mostwage, ein Aräometer zur Bestimmung des spezifischen Gewichtes des Mostes.

Mot, m., fr., gew. n. (spr. moh), Wort; **m. d'ordre**, Losungswort.

Motacille, f., l., eine Bachstelze; **Motacillen**, Mz., Sänger, ein Vogelgeschlecht.

Motation, f., l., die Bewegung.

Motette, f., it. **Mottetto**, m., ein Spruchgesang, mehrstimmiger Kirchengesang, gew. mit kurzem Bibeltext.

Moteur, m., fr. (spr. motöhr), der Leiter, Urheber, Anstifter; **Motilität**, f., nl., Beweglichkeit; **Motion**, f., l., die Bewegung, Leibesbewegung (durch Gehen, körperliche Arbeit rc.); Veränderung der Haupt- und Eigenschaftswörter in Bezug auf das Geschlecht; eine Anregung, ein Antrag, Vorschlag (bes. im englischen Parlament); **Motionnaire**, m., fr. (spr. moßionähr'), ein Antragsteller; **Motiuncula**, f., l., eine kleine Bewegung; **Motiv**, n., ml., fr. **Motif**, Beweggrund, Antrieb, Reiz, Sporn, Triebfeder; ein auf eine gewisse Wirkung berechnetes Kunstmittel, bedeutsamer Zug in einem Kunstwerk, melodischer Grundgedanke in einem Tonstück; **motivieren**, begründen, mit Gründen belegen; bewegen; **Motivierung**, f., Begründung; **Moto**, m., it., Bewegung; **m. precedente** (spr. pretsche—) = **medesimo tempo**; **Motor**, m., l., der Beweger; **motorisch**, bewegend, Bewegung erteilend; **motorius nervus**, Ak., der Bewegungsnerv.

Motosis, f., gr., Ak., die Auflegung der Charpie.

motrix vis, f., l., die bewegende Kraft.

Motten, Mz., die in unbedeichten Marschgegenden gemachten künstlichen Hügel, auf die man sich bei Überschwemmungen rettet.

Motto, n., it., ein Denk-, Sinn-, Wahlspruch, eine Überschrift.

Motu proprio, l., durch eigene Bewegung, aus eigenem Antrieb; **Motuproprio**, n., Bezeichnung einer unbestreitbaren päpstlichen Entscheidung oder Verordnung; **Motus**, m., l., die Bewegung, Erregung, Aufstand; **motus convulsivi**, Mz., Ak., krampfhafte Zuckungen, Schüttel- oder Wechselkrämpfe; **m. peristalticus**, die wurmförmige Bewegung der Gedärme.

Mouchard, m., fr. (spr. muschāhr), eig. ein Fliegenfänger oder Fliegenschnapper; Aufpasser, Polizeikundschafter, Spitzel; Schuft; **mouchardieren**, kundschaften, spüren.

Mouche, f., Mz. **Mouches**, fr. (spr. musch'), eig. Fliegen; Schönfleckchen, Schönpflästerchen; **mouches volantes** (spr. — wolängt'), Mz., Ak. (krankhaftes) Mückensehen, bewegliche Flecken vor den Augen; **mouchetieren**, mit (schwarzen) Flecken besprengen, fleckig machen, tupfen.

Mouchette, f., fr. (spr. muschätt'), Bk., die Kranzleiste, Mauerleiste.

Mouchettes, Mz., fr. (spr. muschätt'), die Lichtputze, Lichtschere.

Moucheture, f., fr. (spr. musch'tür), Getüpfeltes, Flecken.

Mouchoir, n., fr. (spr. muschoähr), Schnupftuch, Taschentuch.

Moufette, f., fr. (spr. mufätt'), die giftige Schacht- oder Grubenluft, der Giftdampf, Schaden, das böse Wetter.

Mouflon, m., fr. (spr. muflóng), das Muffeltier, Mähnenschaf.

Mougri, m., ein schwarzer Rettich aus Java, sehr gesucht von Feinschmeckern.

Mouille-bouche, f., fr. (spr. mulj'-busch'), eine Wasserbirne; **mouillieren** (spr. muljihren od. mujihren), benetzen, befeuchten, das ll weich mit nachklingendem j aussprechen, wie in diesem Worte selbst.

Moulage, f., fr. (spr. muláhsch'), Formung, Formerei; **Moule**, m. (spr. muhl), Modell, Form; **Mouleur**, m. (spr. mulöhr), Former, Gießer; **moulieren**, formen, gießen, abdrücken.

Moulin, m., fr. (spr. muláng), Mühle; **Moulinage**, f. (spr. mulináhsch'), die Seidenzwirnung und die dazu erforderliche Gerätschaft; **Moulinet**, m. (spr. mulinä), ein Drehkreuz (im Tanze); die kreisförmige Schwingung des Degens beim Fechten, die Mühle zum Abhalten der Stöße oder Hiebe mehrerer Gegner auf einmal; **moulinieren** (spr. mul—), Seide auf der Mühle zurichten.

Moulure, f., fr. (spr. mulühr'), Bk., ein Sims oder Gesimse; Zierat an Goldschmiedearbeiten.

Mount, m., engl. (spr. maunt), Berg; **Mountain-dew**, m. (spr. mauntendju), eig. Bergtau, ein starker Kornbranntwein.

Mounted rifle, engl. (spr. mauntid reifl'), berittener Scharfschütze.

Mourachet, m., fr. (spr. muraschē), ein weißer Burgunderwein.

Mourqui, n., fr. (spr. murki), ein Murmelstück (ein Tonstück fürs Klavier mit murmelnder Baßbegleitung).

Mousquet, m., fr. (spr. muskēh), altes Luntengewehr; **mousquetaires du roi**

(spr. muskĕtähr' dü röá), altfranz. berittene Garde in schöner, malerischer Uniform; **Mousqueton** (spr. musketóng), Reiterkarabiner, große Büchse.

Mousquets, fr., Mz. (spr. muskähs), dichte, wollene Teppiche mit bunten Zeichnungen aus Kleinasien.

Moussache, f., fr. (spr. mußähsch), das an der Luft getrocknete Stärkemehl der Manicowurzel.

Mousse, m., fr. (spr. muß'), der Schiffsjunge; f., das Moos; Schaum, Schaumeis, Zuckerguß.

Mousseline, m., fr., verdeutscht **Musselin**, m., Nesseltuch (von der Stadt Mosul in Asien benannt).

Mousseron, m., fr. (spr. muß'róng), Moosschwamm.

mousseux, fr. (spr. mußöh), schäumend, brausend; **moussieren** (spr. mu—), schäumen, brausen, aufbrausen (von Getränken).

Mousson, m., Mz. **Moussons**, fr. (spr. mußóng), vom malaiischen Worte Musim, d. i. Jahreszeit = **Monsoon**.

Moustache, f., fr. (spr. mustähsch'), ein Schnurr- oder Knebelbart.

Moustille, fr. (spr. mustïj'), die leichte Kohlensäureentwickelung, welche viele Weine während des ersten Jahres zeigen.

Moustique, f., Mz. **Moustiques**, fr. (spr. mustihk'), Mücken in Afrika und Amerika, gegen welche sich die Schlafenden mit einer besonderen dichten Decke, **Moustiquaire**, m. (spr. mustitähr), schützen.

Mouta, f., ostindische Florettseide.

Moutarde, f., fr. (spr. mutárd), mit Most und Weinessig angemachter Senf, Mostrich; (c'est de la moutarde après dîner, das kommt zu spät = post festum); **Moutardier**, m. (spr. mutardiéh), ein Senf- oder Mostrichgefäß, Senfnäpfchen.

mouté, fr., geschwefelt (vom Weine).

Mouton, m., fr. (spr. mutóng), Schöps, Hammel, spottweise = **Mouchard**, Polizeispitzel (revenons à nos moutons, laßt uns auf die besagten Hammel zurückkommen); ein feiner Bordeauxwein.

Mouvance, f., fr. (spr. muwángß'), die Lehnbarkeit, Lehnfolge.

Mouvement, n., fr. (spr. muw'máng), die Bewegung, der Aufruhr, die Unruhe.

Movens, n., l., ein Hilfs- oder Bewegmittel; **Movéntien**, Mz., bewegliche oder sich selbst bewegende Güter; **movieren**, bewegen; an Wörtern durch Endungen das Geschlecht verändern; **sich m.**, sich regen; sich auflehnen; **Moviménto**, m., it., Tk., die Bewegung, das Zeitmaß.

Mow, n., chinesisches Längenmaß.

Moxa, f., port. (spr. mocha), indische Beifußwolle, Auflegmittel zum Anbrennen, ein ohne Flammen brennender Stoff in Pyramiden- oder Zylinderform, der zu Heilzwecken auf Stellen des Leibes abgebrannt wird; **Moxibustiön**, f., die Anwendung desselben.

Moya, f., span. (spr. mója), Kot, breiartige Masse, welche die Schlammvulkane auswerfen.

Moyen, n., Mz. **Moyens**, fr. (spr. möajäng), Mittel, Hilfsmittel, Wege; Vermögen.

Moyenne, f., kleine französische Kanone.

Moyo, m., span., ein Getreide- u. Flüssigkeitsmaß in Madrid und Corunna.

Mozaráber, span. **Mozarabes**, Mz., eig. unechte Araber: Christen, die unter den Mauren wohnten, oder mit Mauren verheiratete Christen, Mauren-Christen.

Mozétta, f., it., eig. Rock ohne Ärmel; der Purpurkragen der Päpste und Bischöfe.

M. P. = **Member (of) Parliament**, engl., Mitglied des Parlaments; auch = **massa pillularum**, Al., Pillenteig oder Pillenmasse.

mp. = **manipulus**, l., Al., eine Handvoll; Tk. = **mezzo piano**, ziemlich leise.

mpp. oder **m. pr.** = **manu própria**, l., mit eigener Hand, eigenhändig; letzteres auch = **mensis praeteriti**, vergangenen Monats.

M. R. = **Manu regis**, l., von der Hand des Königs.

Mr. = **Magister.**

Mr. = **Master**, engl., Herr.

Mr. = **Monsieur**, fr., mein Herr.

Mrs. = **Messieurs**, meine Herren.

Mrs. = **Mistress**, engl., Frau.

Ms. = **Miss**, engl., Fräulein.

Ms. und **Mst.** oder **Msct.** = **Manuscript(um)**, l., Handschrift.

M. S. = **mano sinistra**, it., linke Hand.

M. S. C. = **Mandatum sine clausula**, l., ein Befehl oder Gebot ohne Vorbehalt oder Einschränkung.

Msgr. = **Monseigneur**, fr., od. **Monsignore**, it. (s. d.).

MSS. = **Manuscripta**, l., Mz., Handschriften.

MSS. = **Misses**, engl., Mz., Fräulein.

Muabeïn Muschiri, m., türk., Palastmarschall des Sultans.

muable, fr. (spr. müábl'), unbeständig, veränderlich.

Muavin, m., türk., Beigeordneter des Ortsvorstehers; Stellvertreter eines Generalgouverneurs.

Mudzil, m., türk., der erste Beamte eines Pascha.

Mubáschir, m., türk., ein Bevollmächtigter der türkischen Regierung in den Provinzen.

Mucágo, f., barb.-l., Al., der Schleimfluß; ein schleimiges Heilmittel.

Mucamid, das Amid der Schleimsäure, $C_6H_4O_6NH_2$; **Mucäte**, schleimsaure Salze.

Mucēdo, f., l., Schimmel, Rotz; **muceszieren**, schimmlig, kahmig werden.

Muchtār, m., arab., Ortsvorsteher, Dorfschulze in der Türkei.

Mucker, m., dtsch., Spottname religiöser Separatisten, frömmelnder Heuchler, besonders wenn sie im Verdachte geschlechtlicher Ausschweifungen stehen.

Muckmuck, m., Mz. **Muckmucks**, Käppchen aus Fellen von jungen Seebären.

mucilaginös, l., schleimig; **Mucilāgo**, f. = **Mucago**; **mucilāgo gummi arabĭci**, Gummischleim.

Mūcor, m., l., Schleim, Schimmel; **mucōs**, schleimig; **Mucostīt**, m., Schleimumschlag; **mucōsae búrsae** oder **capsŭlae**, Mz., l., Schleimsäcke; **mucosae cryptae**, Mz., Schleimbälge; **m. glándulae**, Schleimdrüsen; **m. lacunae**, Schleimhöhlen; **m. membrānae**, Mz., Schleimhäute; **mucosa ligaménta**, Mz., Schleimbänder an den Hand- und Kniegelenken; **muculént**, schleimig, zäh; **Muculénz**, f., die Schleimigkeit; **Mucus**, m., der Schleim.

Mudd, ein Getreidemaß in Fez.

Mudde, f., ein niederländisches Getreidemaß = 1 Hektoliter.

Mude, f., fr. (spr. mühd'), Zeug von chinesischem Bast.

Muderis, m., arab., ein Lesender; ein Religions- oder Gesetzlehrer; Titel mohammed. Professoren.

Mudir, m., türk., der Befehlshaber einer Stadt oder eines Bezirks (Gouverneur).

Muéda, f., port., eine Münze = 20 Mk. 40 Pf.

Muezzin, m., arab., der Ausrufer, ein türkischer Gebetverkünder, der von den Minarets der Moscheen zum Gebet Rufende, auch **Muedzin**, **Mueddin**, **Muesdin**, **Müezzin** und **Muesin** genannt.

Müfettisch, m., arab., türkischer Beamter, der über die fromme Stiftungen betreffenden Streitigkeiten zu entscheiden hat.

Muffel, f., ein aus feuerfestem Ton bestehender, mit der Wölbung nach oben gekehrter und auf beiden Seiten geschlossener halber Zylinder, um Glühungen darin so vorzunehmen, daß der Gegenstand (gewöhnlich gemaltes Porzellan) zu jeder Zeit beobachtet und gerückt werden kann; Tier-, bes. Löwengesicht an Bauwerken.

müffen, nach Moder oder Fäulnis riechen.

Muffetten, Mz., die behaarten schwarzen Felle des Stinktieres.

Muffrika, scherzhafte Benennung der Moorgegend in Hannover; **Muffrikaner**, die Bewohner dieser Gegend.

Mufti, m., arab., der Rechtsprecher, das Oberhaupt der türkischen Geistlichkeit und der **Ulĕmas**, der Türkenpapst; **par ordre de mufti gezwungen**, ohne daß irgend ein Widerspruch gestattet ist.

Muga, f., die assamische Seidenraupe.

Mugik, s. **Muschik**.

Mugil, m., die Meeräsche; **Mugiloidĕi**, Mz., die Gattung Meerfische, Äschen, und von den Holländern Harder genannt.

Mugwumps (spr. möggwömps), in New York 1884 aufgekommene spöttische Bezeichnung der „Unabhängigen" der republikanischen Partei.

Muhálibi, m., ein in Konstantinopel sehr beliebter Reisbrei.

Muhammedanism(us), m., s. **Mohammedanism(us)**.

Muharram, s. **Moharrem**.

Muid, n., fr. (spr. müid), ein französisches Flüssigkeitsmaß, Faß, eine Tonne; auch ein Getreidemaß.

Muin, n., der Buchstabe m im keltischen Alphabet.

Mül, **Mull** oder **Moll**, m., ganz feiner Musselin.

Mula, f., l., das Maultier.

Mulagis, m., türk., auserwählter Reiter.

Mulasim oder **—zim**, eig. der Anhangende, türk., Leutnant; Aspirant zu einer Richterstelle, Gehilfe.

Mulátte, m., Mz. **Mulátten**, span. **Mulato** (vom lateinischen Mulus, Maultier), Halbneger, Mischlinge von weißen und schwarzen Eltern); Kinder einer Negerin und eines Weißen.

Mulcĭber, m., l., ein Streichler, Liebkoser; der Metallerweicher, Beiname des Vulkan.

Mulcta, f., l., eine Geldstrafe; **mulcta poeniténtĭae**, das Reuegeld oder der Reuekauf; **m. stuprōrum**, die Strafe der Hurerei; **Mulktatiōn**, f., die Bestrafung; **mulktieren**, strafen (an Geld); **mulktuārisch**, in einer Geldstrafe bestehend.

Mulei, m., arab., König, Herrscher.

Mule-Jenny, f., engl. (spr. mjúldschenni), eine Feinspinnmaschine, bes. für Baumwollengarne.

Mulet, m., fr. (spr. müläh), das Maultier, der Maulesel; port., Art Fischerfahrzeug mit 3 Masten und lateinischen Segeln.

Mule-Twist, m., engl. (spr. mjuhl), Mühl- oder Maschinengarn (von Baumwolle), Schußgarn, Handmühlengarn (vgl. **Water-Twist**).

Mulgedium, n., Bt., der Alpenlattich.

mulgieren, l., melken.

Muliĕbrĭa, Mz. l., Weiblichkeiten, weibliche Dinge; Al., monatliche Reinigung; **Muliĕbrität**, f., die Weiblichkeit; **Mŭlier**, f., das Weib; **mulier tacĕat in ecclésia**, das Weib schweige in der Kirche, mische sich nicht in öffentliche Angelegenheiten.

Mulife, herrenlose Sachen, bes. Vieh.

Mulināro, m. it., Müller, Spitzname des Papstes wegen der weißen Kleidung.

Mulk oder **Mülk**, n., türk., steuerpflichtiges Privateigentum.

Mull, m., s. Mul.

Mullah, m., armenischer Priester.

Mullus, m., l., die Meerbarbe; mullus barbātus, die rosenrote Art Rotbart (im Mittelmeer); m. surmulētus, die gestreifte Art, die bei den alten Römern außerordentlich teuer war wegen ihrer Schmackhaftigkeit und wegen des wundervollen Farbenspiels ihrer Schuppen im Sterben.

Mulomedizīn, l. Mulomedicīna, f., die Tierarzneikunde.

Mulsum, n., l., Wein mit Honig gemischt.

Multa, l., Mz., vielerlei; multangulār, nl., vieleckig, vielwinkelig; multa nocent, vieles (zu vielerlei) schadet.

Multēka, f., türk., geschriebenes religiöses und bürgerliches Gesetzbuch.

multicapsulār, nl., vielkapselig; multicaulis, viele Stengel treibend; multiceps, vielköpfig; multicōlor, vielfarbig; multiflōrisch, vielblumig; multifórm, vielgestaltig; multigenērisch, vielartig; multilaterāl, vielseitig; multilokulār, mit vielen Fächern versehen; multinōmisch, l.-gr., vielteilig; multiokulār, vieläugig; multipārisch, vielgebärend; multipartīt, vielgeteilt; múltiplex, l., vielfach, vielfältig; Multiplexapparat, m., nl., Telegraphenapparat, mit welchem auf einem Drahte gleichzeitig mehrere Mitteilungen gemacht werden können; Multiplikánd(us), m., l., die Vervielfältigungszahl; Multiplikatiōn, f., die Vervielfältigung, Zahlenmehrung; Multiplikationskreis oder Repetitionskreis, ein zu Höhenbestimmungen der Gestirne dienendes astronomisches Instrument; multiplikatīv, vervielfältigend, Vervielfältigung bewirkend oder ausdrückend; Multiplikātor, m., der Vervielfältiger, Vermehrer, die vermehrende Zahl; multiplizieren, vervielfältigen, vermehren; Multiplizität, f., die Vielfältigkeit oder Vielfachheit; Multiplum, n., das Mehrfache einer Zahl; multipolār, mehrere Pole habend; multipotént, vielvermögend; multiradiāt, vielstrahlig; multirāmisch, vielästig; multivagánt, viel herumschweifend; Multivalvĕn oder Multiválven, Mz., vielschalige Muscheln; Multum, n., vieles, viel; multum, non multa, vieles, nicht vielerlei.

Mulus, m., l., der Maulesel; in der Studentensprache derjenige, welcher von der gelehrten Schule abgegangen, aber noch nicht als Student aufgenommen ist.

Mūmĭe, f., pers. (von Mûm, Wachs), eine Dörrleiche, Balsam- oder Dauerleiche (bei den alten Ägyptern); übertragen, eine alte eingeschrumpfte Person, bes. etwas, das nur den Schein des Lebens hat, der Lebendtote. Auch Bezeichnung mancher zum Balsamieren von Leichen dienender Stoffe; mineralische Mumie, ein kostbarer, persischer Wunderbalsam; Mumifikatiōn, f., die Mumienbildung; mumifizieren, zur Mumie machen; Mumisatiōn, f., die Einbalsamierung toter Körper.

Mumme, f., Marke im Fahrwasser; ein nach seinem ersten Verfertiger genanntes, in Braunschweig gebrautes, sehr starkes Hopfenbier aus gedörrtem Malz; Maske.

Mumps, engl. (spr. mömps), die üble Laune; Ohrdrüsenbräune; Ak., Bräune und Bauerwezel, Ziegenpeter.

Münchhausiade, f., Lüge, Aufschneiderei, nach des Freiherrn von Münchhausen wunderbaren Reisen und Abenteuern.

mundān, l., weltlich; Mundanism(us), m., nl., der Weltsinn, irdische Sinn; Mundanität, f., nl., die Weltlichkeit.

Mundāt, n., ml., von der Gerichtsbarkeit, unter der er eigentlich steht, befreiter Bezirk.

Mundatiōn, f., l., die Reinigung, Säuberung; Mundātor, m., der Reiniger; Feger (unter den Novizen in Klöstern); mundatōrisch, reinigend, säubernd; Mundicīna, Mundificántĭa oder Mundificatīva, Mz., nl., Ak., Reinigungsmittel, reinigende Heilmittel; mundieren, l., reinigen, säubern, ins Reine bringen, reinlich oder sauber abschreiben.

Múndĭum, n., ml. (vom altd. munt, Hand, Schutz), Rspr., die Vogtschaft (altdtsch.), das Recht und die Pflicht des Schutzes und der Vertretung vor Gericht, welche dem Ehemann für seine Frau, dem Vater für seine Kinder, dem Herrn für seine Leibeigenen zustand.

mundivagánt, barb.-l, die Welt durchstreifend.

Múndum, n., l., das Reingeschriebene, die Reinschrift, reine, saubere Abschrift; s. pro mundo.

Mundungus, schlechter, stinkender Tabak.

Mundus, m., l, Schmuck; Welt; mundus noumenon, l.-gr., die Vernunftwelt; m. phaenomenon, die Erscheinungswelt; mundus vult dĕcipi, ergo decipiātur, l., die Welt will betrogen sein, also werde sie betrogen.

Muneddi-en-Nil, m., ägypt.-arab., Ausrufer, welcher in Kairo das Steigen des Nils verkündet.

Munedschim, pers., Astrologen; M.-Baschi, m., der Hofastrolog.

Muñeira, span. (spr. munjēira), ein galicischer (spanischer) Tanz.

Munĕra, Mz., l., eig. Geschenke, Leistungen; öffentliche Schauspiele, namentlich Fechterkämpfe bei den alten Römern; Muneratiōn, f., l., Schenkung; munerieren, schenken.

Múngo, m., Art Schleichkatze; engl. (spr. möngo), ein aus wollenen Lumpen neugearbeiteter Stoff.

Mungos, m., portug., die Spürratte, eine Art Ichneumon in Ostindien.

Munĭa, Mz., l., Amtsgeschäfte, Amtspflicht.

Munĭceps, m., l., Bürger einer römischen Landstadt.

Munieira, f., span., Nationallied in der Provinz Galicien.

munieren, l., befestigen; versehen, versorgen (mit Kriegsbedarf); **Muniment**, l. **Muniméntum**, n., eig. ein Schutzmittel; Rspr., ein Beweis- oder Stützgrund; **Munitiōn**, f., eig. die Befestigung, der Wehrbedarf, besonders Schießbedarf (Pulver und Kugeln 2c.); **Munitiōnskarren** oder **Munitiōnswagen**, m., ein Karren oder Wagen, worauf der Schießbedarf dem Heer nachgeführt wird; **Munitūr**, f., eig. Schutzmittel: Schurzfell.

munifizent, l., freigebig; **Munifizénz**, f., die Freigebigkeit, Milde; **munifizieren**, reichlich beschenken.

munizipāl, l., stadtobrigkeitlich; **Munizipāl-Beamter**, n., ein Gemeindebeamter, Stadtrat, Gemeinderat, Mitglied der Stadtobrigkeit; **munizipalisieren**, mit einer Gemeindeverfassung versehen; **Munizipalität**, f., nl., der Stadtrat, Gemeinderat oder die Stadtobrigkeit; **Munizipāl-Rat**, m. = **Munizipal-Beamter**, auch = **Munizipalität**; **M.-Recht**, n., Stadt- oder Gemeinderecht; **M.-Stadt**, f., s. **Municipium**; **Munizipāl-Verfassung**, f., die Gemeindeverfassung; **Municipium**, n., eine altrömische Freistadt, Landstadt im alten Italien mit dem römischen Bürgerrechte.

Munjack oder **—schack**, n., Harz, welches von einem See in Mexiko ausgeworfen wird.

Munschi, m., türk., ein Schreiber, Geheimschreiber; Sprachlehrer.

Münster, n. (vom lat. Monasterium, d. h. Kloster), die Stiftskirche, Domkirche.

Muntjak, m., der Hirsch auf den Sunda-Inseln.

Muntzmetall, schmied- und walzbares Messing, vom Engländer Muntz erfunden.

Múnus, n., l., Dienst, Verrichtung.

Munusculum, n., ein kleines Geschenk.

Munychia, f., gr., ein athenischer Hafen.

Munychiōn, m., gr., athenischer Frühlingsmonat.

Münzkonventiōn, f., dtsch.-barb.-l., Übereinkommen mehrerer Staaten zur Feststellung eines bestimmten Münzfußes.

Münzdevalvatiōn, f., die Herabsetzung einer Münze im Wert.

Murágium, n., nl., Mauerschoß, Stadtsteuer.

Muräne, l., der Meeraal.

Muraille, f., fr. (spr. müráj), eig. eine Mauer; ein Angriff, besonders der Reiterei, in langer, dünner, geschlossener Linie und nicht in Kolonne.

Muraine, s. **Moräne**.

Murais, ein Reisgewicht in Goa, etwa $5^1/_3$ Zentner.

Murajōla, f., eine vormalige Rechnungsmünze in Modena.

Murāles, Mz., l., Mauerlinge, an Mauern wachsende Pflanzen; **Muratōren**, Mz., Freimaurer.

Muratorianischer Kanon, m., ein von Muratori in Mailand entdecktes Verzeichnis neutestamentlicher Schriften, 1740 veröffentlicht.

Murázzi, Mz., it., Steinmauern, Wälle zwischen den Lagunen und dem Meere in Venedig.

Murchisonīt, m., der nach dem englischen Geologen Murchison benannte Feldspat.

Murein, n., Anilingrau.

Murexān, n. (von Murex, l., Purpurschnecke), die Purpursäure; **Murexīd**, n., purpursaueres Ammoniak.

Muria, f., l., Salzlake; **muria montana**, Steinsalz.

Múrias ammóniae, l., das Chlor-Ammonium; **m. barȳtae**, die salzsauere Schwererde; **m. férricus** oder **m. ferrōsus**, das salzsauere Eisenoxyd; **m. magnésiae**, die kochsalzsauere Bittererde; **Muriāte**, nl., Mz., sauere Mittel- oder Laugensalze; **Muriáticum**, n., Ak., gesäuertes Salz; **muriatiferisch**, Seesalz enthaltend; **muriātisch**, salzsauer; **muriatisches Pulver**, n., Schießpulver mit chlorsauerem Kali statt des Salpeters.

Muriazīt, m. = **Anhydrit**.

Muricīt, m., nl. (von Murex, Purpurmuschel), eine versteinerte Stachelschnecke.

Murīd und **Murīne**, n., das Erdbrom.

Murīden, Mz., türk., eine mohammedanische Sekte im Kaukasus, 1828 von Mulla Mohammed zum Kampf gegen die Ungläubigen gestiftet.

Murīna, l., Mz., die Mäuse (als Tiergattung).

Murki, n., s. **Mourqui**.

Murmur, m., l., Ak., s. **Borborygmus**; **murmurant**, murmelnd; **Murmuratiōn**, f., die Verlautung, das (gerüchtliche) Verlauten; **murmurieren**, murmeln.

Murner, m., altd. Name des Katers in der Tierfabel.

Muro, m., it., Mauer; **muro a secco**, d. h. eine ohne Kalk aus Felsstücken aufgebaute Mauer.

Murrha, f., l., mattglänzendes, buntgeadertes Mineral der alten Römer, aus dem sie kostbare (**murrhinische**) Gefäße machten, wahrscheinlich chinesischer Speckstein oder orientalischer Sardonyx.

Murus, m., l., Mauer.

Mus, m., l., die Maus.

Musa, f., s. **Muse**.

Musareen, Bananen.

Musachir, m., türk., ein Vorsänger und Erzähler.

Musagēt, m., gr., eig. ein Musenführer; Freund und Gönner der Musen, Wissenschaften und Künste, Führer zu den Musen, Beiname des Apollo und des Herkules.

Musaïco, it. = Mosaik.

Musämeret, arab., Abendunterhaltung.

Musang, m., der Palmroller, Kaffeefresser (Paradoxurus typus).

Musaph, jüd., ein auf die Opfer bezügliches Gebet.

Musard, m., fr. (spr. müsär), der Maulaffe, Gaffer.

Musc, m., fr. (spr. müsk), Bisam.

Musca, f., l., die Fliege.

Muscadin, m., fr. (spr. müskadäng), ein Bisamdüftler, Süßherrchen.

Muscardine, f., fr., die Schimmelkrankheit der Seidenraupen, Kalksucht, Inkrustierung.

Muschdédschi, m., türk., Überbringer der Ssurre (d. h. Gelder des Gnadenbeutels, jährliches Ehrengeschenk) an den Scheriff von Mekka.

Muschik, m., Mz. **Muschiks**, russische Bauern, Leibeigene.

Muschir, m., türk., Rat, Feldmarschall, Pascha von 3 Roßschweifen; **Muschirat**, n., Würde und Bezirk eines Muschir.

Muschrikin, Mz., arab, Anbeter mehrerer Götter.

Musci, l., Mz., Moose; **musci frondosi**, Laubmoose; **m. hepatĭci**, Lebermoose.

Muscicăpa, f., l., der Fliegenschnäpper; **Muscicapĭdae**, Mz., die Gattung der Fliegenschnäpper.

muscicolisch, auf Moos lebend.

Muscĭdae, l., Mz., die Fliegen (als Tiergeschlecht).

muscifórm, fliegenartig.

muscigēnisch, im Moos entstehend.

Muscipĕta, f., l., der Vogel Fliegenfänger; **muscipeta cristāta**, die Art: Tschitrak; **m. paradīsi**, der Paradies-Fliegenfänger.

muscivōrisch, Fliegen fressend.

Muscolōg, m., l., Mooskenner; muscös, moosig; **Muscösen (Muscōsae)**, Mz., moosartige Gewächse; **Muscosität**, f., die Moosigkeit.

Muscovādo, m., s. **Moscovade**.

Muscus, m., l., Bisam; auch Moos; **muscus arbórĕus**, das Baummoos, bes. Eichenmoos oder die Eichenflechte; **m. canīnus**, das Hundsmoos, die Hundeflechte; **m. corallīnus**, das Korallenmoos; **m. islándicus**, isländisches Moos.

Muse, f., gr., eine der 9 Kunstgöttinnen, unter deren Schutz die schönen Künste und Wissenschaften stehen; die Dichtkunst, die Begeisterung zum Dichten; Mz. **Musen**, s. d.

Müseke, f., Mz. **—n**, die Stachelmakrele.

Muselmann, m., verderbt aus Moslem, s. d.

Musen, Mz., gr., die Kunstgöttinnen, Schutzgöttinnen der Künste und Wissenschaften: **Klio**, Geschichte; **Kallĭŏpe**, Heldengedicht; **Melpomĕne**, Trauerspiel; **Thalia**, Lustspiel; **Erătō**, Scherz- und Liebeslied; **Eutérpe**, Lyrik und Tonkunst; **Terpsichŏre**, Tanz; **Polyhymnia**, Beredsamkeit und Mimik; **Urănia**, Sternkunde; auch die Künste und Wissenschaften selbst; **Musenálmanach**, m., eine jährlich herauskommende Sammlung von Gedichten; **M.-Sitz**, m., eine Hochschule; **M.-Sohn**, m., ein Student.

Museographīe, f., gr., die Beschreibung von Kunstkammern od. deren Seltenheiten; **Museologīe**, f., Lehre über Anlegung und Erhaltung von Kunst- und Naturaliensammlungen.

Musetier, n., nordamerikan. Elentier; **Musetierhäute**, engl. **moosedeer-fells**, Mz., die (zu Sämischleder verarbeiteten) Häute desselben.

Musette, f., fr. (spr. müsätt), ein Dudelsack, eine Orgelstimme, eine Sackpfeife; ein Leierstück; Tornister, Brotbeutel der Infanterie.

Musēum, n., gr., ein Sammlungssaal, Kunstsaal, eine Natur- und Kunstsammlung; ein Studierzimmer; eine Sammelschrift.

Muse verte, f., fr. (spr. mühs' wärt') = **Absinth**.

Mushik, s. **Muschik**.

musieren, nl., mosaikartig zusammensetzen, mustern (bes. von gemalten Glasfenstern); **musierter Schnitt**, verzierter Goldschnitt.

Musik, f., gr., die Tonkunst; **Musikālien**, Mz., Noten, Tonstücke zum Spielen; **musikālisch**, tonkundig, tonkünstlerisch; wohltönend; **musikalische Instrumente**, Mz., Tonwerkzeuge; **Musikant**, m., Spielmann; **Musikdirektor**, m., ein Tonspielmeister, Leiter einer aufzuführenden Musik; **Musiker** und **Musikus**, m., Tonkünstler; **Musikomane**, m., ein leidenschaftlicher Verehrer der Musik; **musizieren**, nl., auf Tonwerkzeugen spielen.

Müsimon, n., gr. = **Musmon**.

musisch, auf die Musen (s. d.) bezüglich.

Musiv, s. Mosaik; **Musivgold**, n., doppeltes Schwefelzinn, Malergold; **musivische** Arbeit, s. Mosaik; **Musivsilber**, n., unechtes Silber, Malersilber.

Muskēte, **Musketier**, s. **Mousq—**.

muskulär, f., die Muskeln betreffend; **Muskulärfeder**, f., eine Feder oder ein Zug, der die Muskeln eines Automaten in Bewegung setzt; **Muskularität**, f., Muskelkraft, selbständiges Vermögen und Tätigkeit der Muskeln; **Muskulärsystem**, n., das Muskelgebäude.

Muskuliten, barb.-l., Mz., eine Art versteinerter Klaffmuscheln.

muskulös, l., muskelig, muskelstark; **Mūsculus**, m., l., der Muskel, die Fleischmaus, der Fleischbündel.

Muslin, s. **Mousseline**.

Musmi, Mz., jap., Freudenmädchen in den Teebuden.

Musmon, n., gr., der Muflon (wildes Schaf).

Musolepsie, f., gr., Musenbegeisterung; **Musolépt**, m., ein so Begeisterter; **Musologie**, f., Lehre vom Entwickelungsgange der Wissenschaften und Künste; **Musomanie**, f., leidenschaftliche Liebe zur Kunst, bes. zur Tonkunst.

Musóphăga, f., gr., der Kappenvogel, Pisangfresser.

Muspel oder **Muspelheim**, n., in der nordischen Fabellehre der helle, lichte Teil der Welt, das Feuerreich.

Musquafelle, Mz., die Felle der kanadischen Bisamratten.

musquieren, fr. (spr. müsk—), mit Bisam wohlriechend machen.

Mussarella, f., eine Art kleiner sizilianischer Käse.

Musselin, m., s. **Mouseline.**

mussieren, s. **moussieren.**

Mussierung, f., die bunte Verzierung der Spielkarten auf der Rückseite; **Mussierform**, f., die Form von Birnbaumholz für die Verzierung der Spielkarten auf der Rückseite.

Mussitatiōn, f., l., das Schweigen; Gemurmel, Murmeln; **mussitieren**, sich nur unterdrückt hören lassen, leise murmeln; sich nichts merken lassen.

Musson m. = **Mousson.**

Mussone, dünne Silbermünze in Algier = $7^1/_2$ Pfennige.

Mŭstăfa, m., türk. Name: der Erwählte.

Mustahfis, der Landsturm im türkischen Heere.

Mustan oder **Mustang**, n., ein verwildertes Pferd in den amerikanischen Prairien.

Mustarde, Mz., Südfrüchte in Senf und Honig.

Mustēla, f., der Marder, Wiesel.

Mustēlus, der Sternhai.

Musteschar, m., türk., Staatsrat, höherer Beamter im Ministerium.

Mŭstie, f., das Kind eines Weißen und einer Mulattin.

Mus-Tier, n. = **Moos-Deer.**

Mustōphi, m., türk., ein Verwaltungsbeamter, Geheimschreiber.

Musúrg, m., gr., der sich den Musenkünsten Widmende, bes. Tonkünstler; **Musurgie**, f., die Kunst des Tonsatzes.

Mut, f., eine ägyptische Göttin.

Mūta, f., l., ein stummer Mitlaut, Verschlußlaut; Mz. **Mūtä.**

mutăbel, l., veränderlich, wandelbar; **Mutabilität**, f., die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit; **mūta cum lĭquĭda**, die Verbindung eines stummen (muta) mit einem flüssigen (liquida) Laute, z. B. tr, gr, pl.

Mutakallĭmun, Mz., arab., alte Sekte philosophierender Theologen, Dialektiker.

Mutakărib, n., pers. Versmaß: (◡ — — | ◡ — — | ◡ — — | ◡ —).

Mutatiōn, f., l., die Veränderung; der Stimmwechsel beim Mannbarwerden der Knaben; **M.s-Gebühr**, f., Abgabe bei Besitzveränderungen von Grundstücken; **mutātis mutándis**, mit oder nach Abänderung des Abzuändernden oder nach den nötigen Abänderungen; **mutáto nómĭne de te fábula narratur**, Horaz, Satiren I, 1, 69—70: es gilt mit verändertem Namen von dir auch, was uns die Fabel erzählt; **Mutātor**, m., Veränderer, Instrument zur Veränderung des elektrischen Stroms.

Mutazaliten, **Mutazileh**, Mz., arab., eine mohammedanische Sekte, die den Lehrsatz der Vorherbestimmung verwarf und an die Freiheit des menschlichen Willens glaubte.

Mutbach-Emir, m., türk., Oberküchenmeister am türkischen Hofe.

Muterdschin, m., arab., Dolmetsch; **M.-Ewwel**, m., Hofdolmetsch in der Türkei.

Mutessárrif, m., türk., wirklicher Besitzer oder Inhaber eines Sandschaks (d. h. einer Statthalterschaft).

mutieren, l., verändern, vertauschen, bes. von der Stimme der mannbar werdenden Knaben; **Mutierung**, f. = **Mutation.**

Mutilatiōn, f., l., die Verstümmelung; **mutilieren**, verstümmeln.

mutin, fr. (spr. mütäng), störrig, widerspenstig; **Mutinerie**, f. (spr. mütin'rih), die Meuterei, bes. unter Soldaten; **mutinieren**, Meuterei machen.

Mutismus, m., l., die Stummheit.

mut. mut. = **mutatis mutandis**, s. d.

Mutschierung, f., altd., Rspr., die Teilung des Besitzes und Genusses von Stammgütern (mit Vorbehalt einer Eigentumsgemeinschaft).

Mutsje, n., holl., ehemals kleines Maß für Flüssigkeiten.

Mutte, ein einmastiges, vorn und hinten gleichförmiges Flußfahrzeug.

Muttonchops, Mz., engl. (spr. mötten-tschopps), Hammelrippchen.

Mutualismus, m., nl., s. **Mutualität**; **Mutualisten**, Mz., s. unten bei **Mutualität**; auch Mitglieder einer auf Gegenseitigkeit beruhenden Versicherungsgesellschaft.

Mutualität, f., l., das gegenseitige Verhältnis; die Wechselseitigkeit; eine solche, d. h. Gleichheit der Menschenrechte, bezweckte die 1833 zu Lyon errichtete geheime Gesellschaft der **Mutualisten** oder **Mutuellisten.**

Mutuatiōn, f., l., das Borgen, Leihen.

mutuéll, nl., fr. **mutuel**, gegenseitig, wechselnd; **Mutuellisten**, Mz., s. unter **Mutualität.**

Mūtŭlus, m., l., Bk., der Kragstein, Dielen- oder Sparrenkopf.

Mutung, im Lehnwesen der Antrag des Vasallen um Erneuerung des Lehnsverhältnisses, im Bergrecht das Gesuch um Verleihung des Bergwerkseigentums.

Mutŭo soccórso, it., gegenseitige Unterstützung, Hilfskasse.

Mūtŭum, n., l., ein Darlehn; **mutŭum adjutórium**, die gegenseitige Hilfe, Wechselhilfe, bes. von Eheleuten; **m. palliātum**, ein verschleiertes Darlehn; **mútŭus**, gegen- und wechselseitig; **mútŭus consénsus**, m., die gegenseitige Ein- oder Zustimmung; **m. dissénsus**, m., Übereinstimmung beider Parteien zur Aufhebung eines Vertrages, einer Verpflichtung.

Muzzi, Mz., türk., Sklaven, welche auf den Galeeren arbeiten müssen.

My, griechischer Name des M (μ).

Mya, f., gr., die Klaffmuschel, Miesmuschel.

Myaciten = Myiten.

Myalgīa, f., gr., der Muskelschmerz; **m. lumbalis**, der Hexenschuß.

Myasthenīe, f., gr., Ak., die Muskelschwäche.

Myce, f., gr., Ak., das Brüllen.

Myces, s. Myk—.

Mycētes, m., gr., der Brüllaffe, Heulaffe.

Mycetologíe und **Mycetophăg**, s. Myk—.

Mycetóphila, f., gr., Zool., die Schwammmücke.

Mychmus, **Mychthismus**, m., gr., das Stöhnen, tiefe Seufzen.

Mycromelīnsäure, f., das Zersetzungsprodukt des Essiggeistes.

Mycrophthalmie, s. Myk—.

Mycteria, f., gr., der Kahlkopf, der Ringstorch, Jabiru.

Mydas (Chelónia), f., gr., die grüne oder Riesenschildkröte.

my dear, engl. (spr. mai dihr), mein Lieber!

Mydēsis, f., gr., Ak., die Fäulnis durch Schleim oder andere Feuchtigkeit; Eiterausschwitzung aus der inneren Augenfläche; **Mydon**, n., ein fauler Fleischauswuchs.

Mydriăsis, f., gr., Ak., krankhafte Erweiterung des Augensternes; **Mydriátikum**, n., ein Mittel zur Erweiterung des Augensternes; **mydriătisch**, an Augensternerweiterung leidend, davon herrührend.

Myelalgīe, f., gr., der Rückenmarkschmerz.

Myelapoplexīe, f., gr., Ak., die Rückenmarklähmung.

Myelatrophīe, f. = Myelophthisis.

Myelītis, f., gr., Ak., Mark-, bes. Rückenmarkentzündung; **Myelodiástăsis**, f., das Auseinanderstehen des Rückenmarks; **Myeloganglīitis**, f., die Entzündung von Nervenknoten; **Myelōm**, n., geschwulstförmige Neubildung von Knochenmark; **Myelomalacīe**, f., die Rückenmarkserweichung; **Myelomeningītis**, f., Entzündung d. Rückenmarkhäute; **Myelophthīsis**, f., die Markschwindsucht, Rückendarre; **Myelospóngŏs** oder **Myelospóngus**, m., der Markschwamm.

Myenergie, f., gr., die Muskelkraft.

Mygale, die Vogelspinne.

Mygálĭdae, Mz., gr., die Würg- oder Tapezierspinnen.

Mygmus, m. = Mychmus.

my house is my castle, engl. (spr. mai haus is mai käßl), „mein Haus ist meine Burg", engl. Rechtsgrundsatz, wonach meine Privatwohnung für öffentliche Behörden unverletzlich ist.

Myiocéphălon, n., gr., Mückenkopf, Vorfall der Regenbogenhaut durch ein Hornhautgeschwür.

Myiodeopsīe, f., gr., Ak., das Flimmern vor den Augen (wie von Mückenschwärmen), das Mückensehen; **Myiologīe**, f., die Fliegen- oder Mückenkunde, Lehre von den Mücken; **Myiothēra**, f., der Vogel Ameisen- oder Fliegenfänger; **Myiothérĭdae**, Mz., die Gattung dieser Vögel.

Myīten = Muskuliten.

Myītis, f., gr., Ak., die Muskelentzündung.

Mykēma, n., gr., Gebrüll.

Mykes, m., gr., ein schwammiges Fleischgewächs.

Myketologīe, f., gr., die Lehre von den Pilzen und Schwämmen; **Myketophăg**, m., ein Pilzesser.

Mykocecidīen, durch Pilze veranlaßte Pflanzengallen.

Mykodérma, n., gr., Ak., der Eiweißpilz, Hautschwamm.

Mykolīth, m., gr., Mz. **Mykolīthen**, ein (scheinbar) versteinerter Pilz.

Mykologie, f., gr. = Myketologie.

Mykophthalmīe, f., gr., Ak., eine schwammige Augenentzündung.

Mykōsis, f., gr., Ak., ein Schleimpolyp.

Mykothánăton, n., Schwammtod, Präparat zur Verhütung oder Vertilgung des Holz- und Mauerschwamms.

Myktēres, gr., Mz., die Nasenlöcher; **Mykterismus**, m., das Naserümpfen, Verhöhnen; **Mykterophonīe**, f., die Nasensprache, Nasenstimme, das Durch-die-Nase-reden.

Mylăbris, f., gr., der Reizkäfer (von denen mehrere Arten zum Blasenziehen gebraucht werden).

my lady, **Mylady**, engl. (spr. miléhdi), gnädige Frau, gnädiges Fräulein (Anrede).

Mylētes, m., gr., der Nil-Salm.

Myli-achary, in der Türkei das Kilometer.

Myliobătis aquila, f., gr.-lat., der Adler-Roche; Versteinerung von haifischartigen Fischen.

Mylitta, f., Göttin der Babylonier und Assyrier, fruchtgebende Gottheit, Allgebärerin.

Mylodōn, m., gr., Mühlzahn, vorweltliches Riesentier.

Mylogló́ssus, m., gr., Ak., der Zungenmuskel.

mylohyoīdisch, gr., Ak., zum Kinnbacken gehörig.

Mylon, n., gr., Ak., ein traubenkernähnliches Augengewächs.

Mylopharyngēus, m., gr., Al., der Kieferschlundmuskel; **mylopharyngisch**, zum Kiefer und Schlunde gehörig.

Mylord, engl., mein gnädiger Herr.

Mynheer, holl., mein Herr, Bezeichnung vornehmer Holländer; auch Spottname der Holländer.

Myocarditis, f., gr., Entzündung des Herzmuskels.

Myocephalītis, f., gr., Al., die Kopfmuskelentzündung; **Myocéphălum**, n., eig. Fliegenkopf, ein Fleckchen in der Regenbogenhaut (des Auges).

Myocōlialgīe, f., gr., Al., der Bauchmuskelschmerz; **Myocōlītis**, f., die Bauchmuskelentzündung.

myōdes, gr., mausähnlich, muskelähnlich; **Myōdes**, m., der Lemming, die Wandermaus (Lemmus).

Myodesopsīe, f. (unrichtig gebildet), s. **Myiodeopsie**.

myōdisch = **myodes**.

Myodynămētrr, **Myodynămomēter**, m., gr., ein Muskelkraftmesser.

Myodynia abdominālis, gr.-l., Al., s. **Myocōlialgie**, **m. căpĭtis**, s. **Myocephalitis**; **m. inflammatória**, der entzündliche Muskelschmerz; **m. pectorālis**, der Brustmuskelschmerz; **m. rheumatĭca**, der rheumatische Muskelschmerz, Gliederweh; **m. violénta**, der von Gewalt oder Verletzung herrührende Muskelschmerz; **Myodynīe**, f., der Muskelschmerz.

Myogāle, f., gr., die Rüsselmaus.

Myogáster, m., gr., Al., der Muskelbauch, der mittlere Körper eines Muskels; **myogástrisch**, muskelbauchig.

Myographīe, f., gr., Al., die Muskel- oder Fleischbündelbeschreibung; **Myologīe**, f., die Muskellehre, Muskelkunde; **myolōgisch**, die Muskellehre betreffend.

Myōm, n., gr., Muskelfasergewächs, Neubildung aus glatten oder gestreiften Muskelfasern.

Myomantīe, f., gr., die Wahrsagerei nach Mäusen oder durch Mäuse.

Myonarkōsis, f., gr., Al., die Stumpfheit, Trägheit der Muskeln.

Myong, wilde Stämme in Anam.

Myónŏsos, m., gr., Al., eine Muskelkrankheit. [Blasenkopf.

Myōpa, f., gr., die Gattung Fliegen:

Myopálmus, m., gr., Al., Sehnenhüpfen.

Myopathīe, f., gr., Al., ein Muskelleiden, eine Muskelkrankheit; **myopáthisch**, muskelkrank.

Myopīe, f., gr., eig. Mäusesichtigkeit; die Kurzsichtigkeit; **myōpisch**, kurzsichtig.

Myopodiorthōtĭkon, n., gr., Al., ein Kurzsichtigkeits-Verbesserungsmittel (eine desfallsige Vorrichtung, erfunden von dem Professor Berthold zu Göttingen 1840).

Myopolyplasiasmus, m., gr., Al., die Muskelverflechtung, vielfache Muskelverbindung (Tuson).

Myoporaceen, Bt., dikotyle Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Tubifloren (in Asien und Australien).

Myopótămus, m., die Biberratte, Bibermaus.

Myops, m., gr., Al, eig. ein Mäusesichtiger, ein Kurzsichtiger.

Myorrhēxis, f., gr., Al., die Zerreißung der Muskeln oder Sehnen.

Myosarkōma, n., gr., Geschwulst aus neugebildeten, gestreiften Muskelfasern.

Myosin, ein zu den Globulinen gehörender Eiweißkörper.

Myōsis, f., gr., Al., die Zusammenziehung des Augensternes, Verengerung der Pupille.

Myositis, f., gr., Al., die Muskelentzündung; **myosītis abdominālis** oder **m. abdomĭnis**, die Bauchmuskel-Entzündung; **m. cephálĭca** = **Myocephalitis**; **m. dorsuālis**, der Rückenmuskelschmerz; **m. pectorālis**, der Brustmuskelschmerz.

Myoskolloparatopīe, f., gr., Al., die Muskelverrenkung.

Myotilitīe, f., gr., Al., die Muskelzuckung; **Myotomīe**, f., Lehre von der Muskelzergliederung.

Myóxus, m., gr., der Siebenschläfer; **myoxus avellanárĭus**, die Haselmaus, der Haselschläfer; **m. dryas**, der Weinschläfer; **m. glis**, der Billich, die Rellmaus; **m. nitēla**, die Eichelmaus, der Gartenschläfer.

Myri, Mz., türk., Staatskasse; in Ägypten die Grundsteuer, Tribut an den Sultan.

Myriāde, f., gr. **Myrĭas**, eig. Zehntausend; eine übergroße Zahl, Unzahl.

Myriagramme, n., gr.-fr., 10,000 Gramme; **Myrialitre**, m., 10,000 Liter; **Myriamètre**, m., 10,000 Meter; **Myriárches**, m., in Griechenland eigentlich Befehlshaber über 10,000 Mann = Divisions-General; **Myriare**, 10,000 Are; **Myriastère**, 10,000 Stere.

Myrĭca, Bt., einzige Gattung aus der Familie der Myrikaceen.

Myricin, n., ein Bestandteil des Wachses.

Myrikaceen, Bt., dikotyle Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Juglandalen.

Myringa, **Myrinx**, f., gr., Al., das Trommelfell im Ohre; **Miringitis**, f., Entzündung desselben; **Myringoplastik**, f., die Wiederbildung des Trommelfells auf natürliche oder künstliche Weise.

Myriológĭon, n., ngr., Totenklage.

Myriomorphoskōp, n., gr., s. **Kaleidoskop**.

myrionymisch, gr., tausendnamig.

myriophyllisch, gr., tausendblätterig.

Myriopōda oder **Myriopōden**, gr., Mz., Tausendfüßer.

Myriorāma, n., gr., Ansichtenschau, Kalei-

dostop zur Zusammensetzung verschiedener Landschaftsbilder; **Myriospermin**, n., und **Myriosperminsäure**, f. = **Myroxylin** und **Myroxylinsäure**, s. d.

myriothēkisch, gr., tausendfächerig.

Myrisma, n., gr., Salbe; **Myrismos** oder —**us**, Einsalbung.

Myristica, f., die Pflanzengattung, zu welcher der Muskatennußbaum gehört; **Myristicin**, n., der Muskatkampfer.

Myrmēcia, f., gr., Mz., Ameisenwarzen, bes. in der Handfläche und unter den Fußsohlen; **Myrmeciāsis**, f., **Myrmeciásmus** und **Myrmecismus**, m., eig. das Ameisenlaufen; Jucken, Kriebeln; die Kriebelkrankheit; **Myrmeciten**, gr., Mz., versteinerte Ameisen; **Myrmekochytus**, die Honigameise; **Myrmekóleon**, n., gr., das Insekt Ameisenlöwe; **Myrmekoleontodēa**, Mz., die Gattung dieser Insekten; **Myrmekophag**, m., gr., der Ameisenfresser; **Myrmer**, m., gr., Ameise; **Myrmidonen**, Mz., Völkerschaft in Thessalien, die Kriegsgenossen des Achilles, nach der Sage aus Ameisen entstandene Menschen; **myrmidonisch**, knirpsig, klein, daher auch naseweis.

Myrobalane, **Myrobálānus**, f., gr., die Salbennuß, Behennuß (eine ostindische Frucht, teils als Konfekt, teils als Abführmittel benutzt).

Myrolōg, m., gr., ein Balsamkenner, Balsambereiter, Balsammischer.

Myroma, n., aufgestrichene, wohlriechende Salbe.

Myron, n., gr., eine Essenz, geweihtes Wasser, welches in der griechischen Kirche zur Taufe gebraucht und von den Priestern bereitet wird; Salböl.

Myropōla, m., gr., ein Balsamkrämer, Balsamhändler oder Balsamverkäufer.

Myrōsis, f., Einsalbung.

Myrothēca, f., gr., eine Salbenbüchse; **Myrothērium**, n., ein Balsambüchschen.

Myroxocarpīn, n., gr., ein aus dem weißen Perubalsam dargestelltes kristallisierbares Harz.

Myroxylin, n., gr., die Substanz des durch Verseifung des Perubalsams erhaltenen Öls; **Myroxylinsäure**, f., die Zimmetsäure.

Myrrha, gr., die Myrrhe (ein wohlriechendes, heilsames, bitteres Gummiharz).

Myrsa, m., ein Fürst oder Feldherr der Tataren; auch ein persischer Fürstensohn = **Mirza**.

Myrsen, (in Kleinasien) der Meerschaum.

Myrsinaceen, Bt., dikotyle Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Primulaten.

Myrtaceen, Bt., dikotyle Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Myrtifloren.

Myrte, f., gr., der Myrtenbaum, bei Dichtern Sinnbild der Liebe, bei den Alten der Liebesgöttin, der Venus, geweiht; Schmuck der Bräute; **myrtiform**, gr.-l., myrtenartig.

Mysost, zu einer dunkelbraunen Masse verdampfte Molken, ein Nahrungsmittel in Norwegen.

Mystácida, f., gr., die Barttasterfliege.

Mystagōg, m., gr., der Priester, welcher in die eleusinischen Geheimnisse einführte; Geheimnislehrer, -forscher, -krämer; der die Sakramente ausübende christliche Priester; **Mystagogīe**, f., Vorbereitung, Einführung in die eleusinischen Geheimnisse, auch in die christliche Glaubenslehre.

Mystax, m., gr., Oberlippe; ein Schnurrbart.

Mystērien, Mz., gr., Geheimnisse, Geheimlehren; Geheimniskrämereien; im Mittelalter geistliche Schauspiele, die man in Kirchen und auf offener Straße aufführte; **mysteriös**, geheimnisvoll, dunkel, rätselhaft, schwerverständlich; **Mysteriokrypsie**, f., die Geheimnisverbergung, Geheimniskrämerei; **Mysteriosophīe**, f., die Geheimniskunde; **Mystērium**, n., das Geheimnis, auch = **Arcanum**; **Mystery**, engl., Geheimnis, auch Korporation, Zunft; **Mysticismus**, m., die Hinneigung zu religiöser Schwärmerei, schwärmerischer Wunderglaube, Geheimnisglaube; **Mystifikatiōn**, f., die Schrauberei, Fopperei, durch allerlei Vorspiegelung bewirkter Betrug oder Täuschung; **mystifizieren**, foppen, schrauben, zum besten haben; **Mystik**, f., die Geheimlehre, Streben, das Übersinnliche durch innere Anschauung zu ergreifen; das Sich-Vertiefen und -Versenken in das Übersinnliche und in die Welt der Ahnungen; **Mystiker**, m., ein Geheimwisser, Freund der Geheimwissenschaft oder Geheimlehre, Wundergläubiger; **mystisch**, geheim, geheimsinnig, verborgen, dunkel, voll Wahn; **mystische Person** = **juristische Person**; **mystisches Testament**, n., ein Vermächtnis, in dem der Erbe oder sonst etwas Wesentliches nicht genannt, sondern nach bestimmten Verweisungen auf andere Urkunden erst aufzufinden ist.

Mystiks, türk., Mz., griechische Seeräuber.

Mystosōph, m., gr., mystischer Philosoph, der die Erkenntnis des letzten Grundes aller Dinge durch Sich-Vertiefen in das Übersinnliche erstrebt.

Mytacismus, m., gr., das Emmen, die fehlerhafte, mißlautende Wiederholung des M.

Myten, eine niederländische Rechnungsmünze = 1 Pfennig.

Mythe, f., gr., die Sage, Dichtung; **Mythen**, Mz., Sagen aus dem Altertume, bes. Göttersagen; **mythifizieren**, mythisch darstellen, als Sage behandeln; **mythisch**, sagenhaft, fabelhaft, erdichtet; **Mythográph**, m., Sagenschreiber; **Mythographīe**, f., Sagenschreibung; Sagenbearbeitung; **Mytholōg**, m., ein Mythen-, Fabel- oder Sagenkenner; **Mythologīe**, f., die Sagenkunde, Götter- und Fabellehre; **mythológisch**, sagenkundlich, die Götterlehre betreffend; **mythologisieren**, fabeln, fabel-

oder sagenmäßig behandeln; **Mythopöie**, f., die Fabel- oder Sagendichtung; dichterische Behandlung der Sagen; **Mythos**, m., s. **Mythe**; **Mythotheologie**, f., die Verknüpfung oder Verschmelzung der Sagenlehre mit der Gotteslehre.

Mytilus margaritiférus, l., die Perlenmuschel; **m. modiólus**, die Papusmuschel.

Mytuliten, Mz., versteinerte Miesmuscheln.

myürisch, gr., mäuseschwänzchenartig.

myūrus púlsus, l., Al., schwacher, aber sehr schneller Puls.

Myxe, f., Quittenkonfekt.

Myxa, f., l., der Schleim.

Myxae, l., Mz., die schwarzen Brustbeeren = Sebesten.

Myxine glutinōsa, gr., der Blindfisch, Wurmfisch.

myxōdes, **myxōdisch**, gr., Al., schleimartig; **Myxorrhöe**, f., der Schleimfluß; **Myxosarkōma**, n., ein schleimiges oder schwammiges Fleischgewächs; **Myxozoa**, gr., Mz., die Schleimtiere, Mollusken, Weichtiere.

myzocephälisch, mit saugrüsselförmigem Kopfe.

N.

N als altrömischer Zahlbuchstabe 900 oder 90; **N̄** = 90000 oder 900000; als Münzzeichen auf französ. Münzen = **Montpellier**.

N, Schdk. = **Nitrogen**, Sauerstoff.

N., **No.** und **Nr.** = **Numero**, l., an und nach der Zahl; **N.** und **Nom.** = **Nomen**, Nennwort; **N.**, **Nom.** und **Nominat.** = **Nominativus**, Nennfall, erste Fallendung; übrigens bedeutet **n.** und **N.** auch **Neutrum** oder sächliches Geschlecht.

Na., Schdk. = **Natrium**.

Naama oder **Naamaz**, n., pers., das tägliche (fünfmalige) Gebet der Mohammedaner.

Nabak, eine säuerlich-süße orientalische Steinfrucht.

Nabal, n., hebr., Harfe, Laute.

Nabatäer, semitischer Name im Peträischen Arabien (in der Bibel Nebajoth genannt).

Nābi, m., hebr., Prophet; **nabi póel**, Wundertäter; **n. róeh**, Seher.

Nābis, f., eine Art Raub- oder Schreitwanzen.

Nablium oder **Nablum**, n., phönizisches zitherähnliches Instrument.

Nabob, m., arab., eig. ein indischer Statthalter; jeder, der sich in Ostindien bereichert hat, wird scherzweise ein **Nabob** genannt; überhaupt ein übermütiger reicher Prasser, Geldprotz.

Nabonassärische Ära, f., die alte ägyptische Zeitrechnung, umfaßt eine Periode von 1461 Jahren zu 365 Tagen oder 1460 julianischen Jahren.

Nácāra, s. **Nakāra**.

Nacarat, n., fr. (spr. nakará), Hellrot (das Mittel zwischen kirsch- und rosenfarben); **nacarat de bourre** (spr. —burr'), Ziegenhaarrot.

Nácchēra, f., it. (spr. cch = ck), Mz. **Nácchēre**, Pauke; Handklapper, Kastagnette.

Nacelle, f., fr. (spr. naßell'), die Einziehung, halbovale Vertiefung.

Nachen, Kahn, Höhlung am äußersten Ohre.

Nacre, f., fr., Perlmutter; **nacré chinois**, m. (spr. nakreh schinŏá), Lackarbeiten mit eingelegter Perlmutter.

Naczelnik, m., poln. (spr. cz = tsch), der Anführer, Oberbefehlshaber.

Nādab, m., pers., Oberpriester.

Nadelle, f., fr., Art Anchovis.

Nāder, m., Oberster der Verschnittenen am Hofe des Großmoguls.

Naderer, in österreichischer Mundart gleich **Spitzel**, **Polizeispion**.

Nadīr, m., arab., der Fußpunkt (Gegenpunkt des **Zenith**).

Nadiri, m., eine Rechnungsmünze in Persisch-Georgien.

Naēma, —**mi**, f., hebr. Name: die Liebliche.

Naevi, l., Mz., Al., Muttermäler; **Naevus**, m., ein Muttermal.

Nāfata, f., türk., der Unterhalt für eine Frau.

Nafe, russ., der Bauch und die Seite des Fuchsbalges.

Nafiri, Art ostindische Trompete.

Nagaika, f., tatar., geflochtene Lederpeitsche.

Nagaret, m., abessinische Kesselpauke.

Nagassaran, m., ostind., Flöte der Bajadēren.

Nagelflue, f., ein in den tiroler und schweizer Alpen vorkommendes Trümmergestein, das auf seiner Fläche aussieht, als seien Nägel darauf eingeschlagen.

Nageoir, n., fr. (spr. naschoáhr), der Schwimmplatz.

Nagiaschi, Ehrentitel der Könige von Abyssinien.

Naginabaat, ostindische Gewebe aus Baumwolle.

Nagor, m., einheimischer Name einer Gattung schöner Antilopen, mit aufrechten, etwas nach vorn gebogenen Hörnern am Senegal.

Nahīa, f., Mz. **Nahias** oder **Nahien**, Bezirke, in welche das Land Montenegro geteilt ist.

Nahualísmo, m., mexik., der neben dem Christentum bei den Indianern Mexikos noch fortbestehende Götzendienst.

Nahum, m., hebr., Name eines der 12 kleinen Propheten, bed. der Tröster.

Naïb, m., arab., ein Stellvertreter, bes. des Richters; Unterrichter.

Naïde, f., Mz. **Naïden**, gr., zarte Wasserschlängelchen oder Wasserwürmchen.

Naidīon, n., gr., Grabmal in der Form eines kleinen Tempels.

Nail, n., engl. (spr. nehl), ein Längenmaß, auch ein Gewicht.

Nainsuch, m. (engl. nainsook), ganz feiner Musselin aus Bengalen.

Nair, m., in der altnord. Fabellehre der Schatten eines Verstorbenen, Gespenst.

Naïren, Mz., eine kriegerische Kaste der Hindus in Malabar.

Naïs, f., gr. = **Naïde**.

Naïskos, m., gr., kleiner Tempel, Kapelle.

Naissance, f., fr. (spr. näßángß'), die Geburt, Abkunft; **n. de colonne**, Anlauf, unterster Teil einer Säule, dicht über der Basis.

naïv, fr., natürlich, ungezwungen, unbefangen, treuherzig, ungekünstelt, unverstellt, arg- oder kunstlos; **Naïvetät** oder **Naïveté**, häufiger **Naïvität**, f., die Unbefangenheit, natürliche Offenheit und Ungezwungenheit, liebenswürdige Einfalt.

Naja, f., die Brillenschlange, Schildviper (vielleicht von Naïas oder Naïs, Najade, oder von Noya, dem Namen der Schlange auf Ceylon).

Najāde, f., Mz. **Najāden**, gr., Wasserfräulein, Nymphe oder Göttin der Quellen, Bäche, Flüsse, Landseen; **Najades**, Mz., die Flußmuscheln.

Nakara, f., pers., die türkische hölzerne Pauke, bei den Chinesen der Triangel.

Nakás, m., russ., Vorschrift, Ausführungsbestimmung.

Nakha, arab., Al., ein Aussatz mit Scharbockmundfäule.

Nakib, m., türk.-arab., der Anführer, Befehlshaber; **Nakib-el-eschrāf**, m., der Anführer der Scherifs, Emire oder Saïde.

Naleski, poln., eine Art Eierkuchen.

Nallwka, f., russ., ein leichter Fruchtbranntwein.

Namahrem, n., türk., Gesetz, welches den nahen Verwandten der Frauen eines Harems erlaubt, dieselben zu besuchen; diese Bevorrechteten selbst.

Nama-Shiak, m., pers., an der Landstraße aufgestellter Gebetstein.

Namaz, s. **Naamaz**.

Namburis, auf Malabar Name der Brahmanen.

Nameh, n., arab., Buch.

Namestnik, m., russ., Statthalter.

Nämets, Mz., ganz feine persische Teppiche aus Kamelgarn oder feinen Ziegenhaaren.

Nan, mongol. = Süd, Gegensatz **Pe**, Nord (**Nanking** und **Peking**, Süd- und Nordresidenz in China).

Nanca, f., Brotfrucht.

Nancysäure = **Milchsäure**.

Nándor Ispan, m., ungar., Pfalzgraf, Reichspalatin.

Nandu, amerikan. **Rhanda** oder **Yandou**, der amerikanische Strauß.

Nanguer, m., eine Gattung Antilopen in Südafrika, auch **Addra-Antilope** genannt.

Nänien, Mz., l., Toten- oder Leichengesänge, Trauerlieder, auch **Nenien**.

Nanki, Goldgewicht auf Madagaskar.

Nankin, m., ein Zeug von der gelben Baumwolle, so genannt nach der chinesischen Stadt Nanking; **Nankinet**, m., ein leichter Nankin; **Nanking** und **Nanquin** = **Nankin**.

Nanna, f., in der nordischen Götterlehre Balders geliebte Gattin, bed. die Kühne.

Nannette und **Nannon**, f., fr. (spr. —nóng), Name = **Ännchen**; **Nanny**, f., engl., Name = **Anna**.

Naos, m., gr., der Tempel, das Heiligtum.

Napäe, f., Mz. **Napäen**, gr., Tal- und Waldnymphen.

Naphtha, f., gr., das Berg- oder Steinöl, Bergbalsam; **naphtha acética**, der Essigäther; **n. formicārum**, der Ameisenäther; **n. nítrica**, der Salpeteräther; **n. salis**, Chloräthyl; **n. vitrióli**, der Vitrioläther; **Naphthalidin**, n., $C_{20}H_9N$, eine organische Base; **Naphthalin**, n., der Steinkohlenkampfer.

Napisten, Mz., Anhänger der russischen Partei in Griechenland, spöttisch so genannt nach einem Narren, Namens Napas, der zur Zeit des Präsidenten Augustin Capo d'Istria in Nauplia lebte.

Napóleon, m., gr., als Name: Tal-Löwe; **Napoleomanie**, f., (gebildet aus Napoleon und Manie), die Napoleonsucht, leidenschaftliche Verehrung Napoleons; **Napoléond'or**, m., fr., eig. ein goldener Napoleon (ein französisches, 20 Franken wertes Goldstück mit Napoleons Brustbilde); **Napoleonide**, f., Mz. **Napoleoniden**, Nachkommen oder Seitenverwandte Napoleons; **Napoleonist**, m., Mz. **Napoleonisten**, ein Anhänger Napoleons; **Napoleonomanie**, fr.-gr., s. **Napoleomanie**.

Napolitaine, n., fr. (spr. napolitähn'),

ursprünglich glattes ungewalltes Gewebe von Streichgarn; seit 1803 aber in Rheims verfertigter gedruckter, gestreifter und karrierter Flanell zu Mänteln und Umschlagetüchern.

Nappe d'eau, f., fr. (spr. napp' doh), breiter Wasserfall; breite, große Wasserfläche.

Nappeuse, f., fr. (spr. —öhs'), eiserne mit Stahlnadeln besetzte und mit Dampf geheizte Stachelwalze zur Bereitung von Watte.

Napu, der Zwerghirsch.

Napus, m., die Rübe.

Narade, f., in Astrachan Fahrzeuge mit plattem Boden, einem Mast und breitem Segel.

Narang, m., pers., die Orange; **Narángistan**, m., ein Orangegarten in Persien.

Narbonne, ein roter Franzwein aus Languedoc.

Narceïn, n., $C_{46}H_{29}NO_{18}$, ein Alkaloid des Opiums.

Narciß oder **Narcissus**, m., gr., in der Fabel: ein in eine Narzisse wegen seiner Eigenliebe verwandelter Jüngling; ein in sich selbst verliebter oder selbstgefälliger junger Mensch, Geck; als männl. Name: der Betäubende; **Narzisse**, f., l. **Narcissus**, m., gr., eine Gattung Blumengewächs, deren Blume durch ihren starken Wohlgeruch betäubt; daher als Name: **Narzisse**, f., die Betäubende; **Narcissíno**, m., it. (spr. ci = tschi), die Charakterrolle des Einfaltspinsels in den italienischen Gebärdenspielen; **Narcissus**, s. **Narciß**; **Narcitīn**, n., der brechenerregende Stoff der Zwiebel der Wassernarzisse.

Narcóticum, n., s. **Narkotikon**.

Narcotīn, n., s. **Nark—**.

Narde, f., gr., der Bergbaldrian, Lavendel.

Nárdus céltĭca, l., keltische Spieknarde; **n. índĭca**, indianische Spieknarde; **n. stricta**, Borstengras.

Nares, Mz., l., äußere Nasenlöcher, Luftzüge.

Nargileh, f., türk., Tabakspfeife, wobei der Rauch mittelst gewundenen Schlauchs durch Wasser geht; das Wasserbehälter solcher Pfeifen.

narināl, auf die Nasenlöcher bezüglich.

Narke, f., gr., Ak., die Betäubung, Erstarrung; der Krampfroche.

Narkīn, n., der betäubende Opiumauszug.

Narkissos, s. **Narciß**.

Narkōsis, f., gr., Ak., die Betäubung; **Narkótĭka**, Mz. von **Narkótikon**, n., ein Betäubungs- oder Einschläferungsmittel; **Narkotīn**, n., der Mohnstoff (aus Opium dargestellt); **narkōtisch**, betäubend, einschläfernd (Geruchmittel); **narkotisieren**, betäuben; **Narkotismus**, m., der Zustand der Betäubung.

Narodny Listy, tschech., vaterländische Blätter.

narrābel, l., erzählbar; **Narrāta**, Mz., Erzählungen, erzählte nähere Umstände eines Ereignisses; **narrāta réfero**, ich berichte das mir von andern Erzählte; **Narratiōn**, f., die Erzählung; **narratīv**, erzählend, eine Erzählung betreffend; **Narrātor**, m., der Erzähler.

Narragonien, f., dtsch.-gr., das Narrenland (bekannt aus Sebastian Brants „Narrenschiff"); **narrieren**, narren, spaßen, scherzen.

Narte, f., russ., Renntierschlitten.

Narthēcium, n., gr., eine Balsam- oder Salbenbüchse; Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Liliaceen; **Narthex**, m. = **Narthecium**; auch eine Schiene zur Heilung von Beinbrüchen; äußerer Raum vor einer Kirche, Vorhalle.

Narthekophoros, „Staudenträger", Bezeichnung eines Bacchanten.

Narwal, m. (schwed. Narhval, von Nar [lateinisch Nares, Nasenlöcher] = Nase, und Wal = Walfisch), das See-Einhorn.

nasāl, nl., zur Nase gehörig, dieselbe betreffend; **Nasāl**, fr. **Nasard** (spr. nasáhr), n., ein näselndes Orgelregister; ein Nasenlaut; **Nasāl-Buchstabe**, Nasenbuchstabe, d. i. der seinen Laut besonders durch die Nase erhält; **Nasāle**, Mz., Nasenlaute; **Nasália**, Mz., Ak., Niese- oder Schnupfmittel; **Nasalität**, f., näselnde Aussprache; **Nasāl-Laute**, Mz., Nasenlaute.

Nasaras, Mz., kleine viereckige türkische Silbermünzen.

Nasard, s. **Nasal**; **Nasarde**, m., fr., ein Nasenstüber; **nasardieren**, nasenstübern, Nasenstüber geben.

Nasāle, n., Ak., Mutterzäpfchen zur Einbringung von Heilmitteln in die Mutterscheide.

Nascénz, f., l., die Geburt, das Entstehen; **Nascitūrus**, l., der, dessen Geburt noch bevorsteht; **nascitūrus pro jam nāto habētur**, Rspr., die Leibesfrucht wird (wenn es sich um Erhaltung von Rechten und Vorteilen handelt) schon als künftiger Mensch betrachtet

Nascosti, Mz., it., Verborgene, Beiname der Mitglieder der Akademie in Mailand.

Nasi, m., hebr., Vorsitzender des Sanhedrins, Vornehmster eines Geschlechts.

Nasicornia, Zool., Nashörner, eine Familie der Huftiere.

Nasir, m., türk., Aufseher der türk. Kammer; auch eine Gerichtsperson.

Nasiräer oder **—īm**, Mz., hebr., Israeliten, welche, als dem Jehovah geweiht, aller berauschenden Getränke sich enthielten, die Haare nicht verschnitten und die Toten nicht berühren durften.

Nasītis, f., l.-gr., Ak., die Nasenentzündung; s. **Rhinitis**; **nasītis antica**, die Entzündung der (inneren) Vordernase; **n. postica**, die E. des Nasenhinterteiles, Nasenbräune.

Naso, m., lat. Name: ein Großnasiger (Beiname des Dichters Ovidius).

Nassib, n., türk., das (vorherbestimmte) Schicksal, das im Buche des Himmels für einen jeden aufgeschriebene Verhängnis = **Fatum**.

Nasslednik, m., russ., der russische Thronfolger; **Nassledniza**, f., dessen Gemahlin.

Nassologie, f., gr. = **Dianassologie**.

Nasta, f., gr., Al., ein Rückengewächs oder eine (weiche) Rückengeschwulst, Speckgeschwulst.

Nastoika, f., russ., Kräuterbranntwein.

Nástrond, eig. **Náſtrand**, m., d. h. Totenstrand, die Hölle der altnordischen Götterlehre.

Nasturtium, Bt., Brunnenkresse, Pflanzengattung aus der Familie der Kruziferen.

Nasútulus, m., l., ein kleiner oder junger Naseweis; **Nasūtus**, m., ein Großnasiger, Vorwitziger.

Nata, s. **Natta**.

Natagaī, m., tatar., oberste Gottheit, Schöpfer der Erde und aller Geschöpfe.

natāl, l., zur Geburt gehörig, geburtlich; **Natāles**, Mz., eig. Geburtstage; Sterbetage der Heiligen und Märtyrer; **natāles invicti** (nämlich **solis**), Fest der unbesiegten, wiederkehrenden Sonne; die ältere altkirchliche Benennung des Weihnachtsfestes; **Natália**, f., l., Name: die Lebenslustige; **Natalicia** oder **Natalizien**, Mz., Geburtstagsfeste; **natalium restitūtio**, f., Erteilung aller Rechte eines Freigeborenen.

Natatiōn, f., l., das Schwimmen, kaltes Schwimmbad in den römischen Bädern.

Natatorii, Zool., Mz., Schwimmvögel.

Natchitoches, m. (spr. natschitótsches), ein feiner Schnupftabak, nach der gleichnamigen Stadt in der Provinz Louisiana in Nordamerika genannt.

Nátes, Mz., l., der Hintere.

Nathan, m., hebr. Name: der (von Gott) Gegebene; **Nathanaēl**, m., hebr. Name: Gottesgabe = **Theodor**.

Natif, m., engl. (spr. néhtif), Eingeborner.

Natiōn, f., l., die Völkerschaft, das Volk; die Gesamtheit der eingeborenen Einwohner eines Landes, insofern als sie gemeinschaftlichen Ursprung und gemeinschaftliche Sprache haben; **nationāl**, volkstümlich, völker- oder landschaftlich; vaterländisch, heimisch; **Nationāl**, in Zusammensetzungen bald durch **Volks-**, bald durch **Landes-** wiederzugeben; **Nationāl-Charakter**, m., der einem Volk eigentümliche Charakter; Volksart; **N.-Konvent**, m., s. **Konvent**; **Nationāle**, n., nl., Nachweis über Namen, Alter, Stand, Religion &c. einer Person; Standesliste; ein Abzeichen mit den Landesfarben; **Nationāl-Fest**, n., ein Volks- oder Landesfest; **N.-Garde**, f., Mz. —n, die Volkswehr, Landwehr; **N.-Industrie**, f., die bei einem Volk einheimische Industrie; Volksgewerbfleiß; **nationalisieren**, einbürgern, einbürtigen, in eine Völker- oder Landsmannschaft aufnehmen, den Landeskindern beizählen; **Nationalisierung**, f., Einbürgerung; **Nationalisten**, eine Partei in Nordamerika, die die Verstaatlichung der Eisenbahnen &c. anstrebt; eine Partei in Frankreich, die den Chauvinismus (siehe diesen) nährt; auch eine Partei im englischen Parlament, die die Unabhängigkeit Irlands erstrebt; **Nationalität**, f., die Volkstümlichkeit, Volkseigenheit, das Volkstum; **Nationalitäts-Prinzip**, n., der Grundsatz, daß jede Nation das Recht habe, einen eigenen Staat zu bilden; **Nationalliberale**, Mz., in Deutschland die Partei, welche die Einheit Deutschlands unter preußischer Führung mit freisinniger Verfassung vertritt; **National-Literatur**, f., die Gesamtheit der Schriften eines Volkes, welche die Eigentümlichkeit desselben darstellt; zuweilen auch nur die Schriftwerke eines Volkes in seiner Volkssprache; **N.-Ökonom**, m., Volkswirtschaftslehrer; **N.-Ökonomie**, f., die Volkswirtschaft; **N.-Ökonomik**, f., Volkswirtschaftslehre; **national-ökonomisch**, volkswirtschaftlich; **National-Rat**, m., der eine Teil der schweizer Bundesversammlung; Titel eines Mitglieds derselben; **N.-Repräsentánt**, m., ein Volksvertreter, Landstand; **N.-Schulden**, Mz., Landesschulden; **national scout**, engl. (spr. —skaut), eine englische Spähertruppe während des Krieges in Südafrika; **National Service League**, engl. (spr. — — lig'), Verein zur Einführung der allgemeinen Wehrpflicht; **N.-Tänze**, m., Volkstänze; **N.-Theater**, n., die vaterländische oder Landesbühne; Volkstheater; **N.-Tracht**, f., die Volks- oder Landestracht; **N.-Truppen**, Mz., Landeskrieger, Landwehrmänner; **N.-Versammlung**, f., eine Landes- oder Volksversammlung; **N.-Zeitung**, f., die Volks- oder Landeszeitung.

natīv, l., geboren, gebürtig, angeboren; **Natives**, Mz., engl. (spr. néhtiws), in den Vereinigten Staaten von Nordamerika selbst Geborene, und die von denselben gebildete politische Partei, welche Vorrechte gegen die Einwanderer behauptet; kleine englische Austern, nicht künstlich gezogen; **Nativismus**, m., nl., natürliche Denk- und Handlungsweise eines Menschen oder Volks; feindselige Gesinnung gegen die Einwanderer; **nativistisch**, nl., angeboren; **nativistische Theorie**, f., die Lehre (Kants), daß die Anschauungen der Zeit und des Raumes angeboren, nicht erworben seien; **Nativität**, f., die Geburtsstunde, Geburtsverhängnis; Gestirnstellung zur Geburtszeit und darin gesuchte Wahrsagerei; **die Nativität stellen**, wahrsagen, andeuten, das Schicksal aus der Stellung der Gestirne in der Geburtsstunde wahrsagen.

Natōli oder **Natōlien**, n., Kleinasien.

Nátrium, n., das Metall des Natrums oder der Soda = **Sodium**.

Natrix, f., die Ringelnatter.

Natrokrēne, eine natrumhaltige Quelle.
Natrolith, n., gr., Laugensaz- oder Aschensalzstein.
Natromēter, n., ein Instrument zur Ermittelung des Natrumgehaltes.
Nátron oder **Nátrum**, n., mineralisches Laugensalz; **natrum acéticum**, essigsaueres Natron, **n. borácicum**, boraxsaueres N.; **n. carbónicum**, kohlensaueres N.; **n. carb. impūrum**, unreines kohlensaueres N; **n. chlorātum**, Chlor-N.; **n. chlóricum**, chlorsaueres N.; **n. jodicum**, jodsaueres N.; **n. málicum**, apfelsaueres N.; **n. nitrĭcum**, salpetersaueres N.; **n. oxálicum**, kleesaueres N.; **n. steáricum**, talgsaueres N.; **n. sulphurātum**, Schwefel-N.; **n. sulphúricum**, schwefeliges N.; **n. s. dilápsum**, zerfallenes schwefeliges N.; **n. s. siccātum**, trockenes schwefeliges N.; **n. tartáricum**, weinsteinsaueres N.
Natschai, n., russ., Trinkgeld.
Natta, f., gr., Al., die Speckbeule, Balggeschwulst.
Natte, f., fr., Strohmatte; **nattieren**, damit belegen.
Natūr, l. **Natūra**, f., das Wesen, die Art, das Angeborene; die Welt, sichtbare Schöpfung; die Schöpferkraft, oft statt des Schöpfers; s. auch **in natura**, Übereinstimmung eines Kunstwerks mit der Wirklichkeit; **natūrae conveniénter vive**, l., lebe der Natur gemäß; **natūrae curiōsi**, Mz., Naturforscher, Mitglieder der Leopoldinischen Akademie der Naturforscher; **Naturāl-Abgaben**, Mz., Abgaben, die in wirklichen Dingen (Getreide, Vieh, Pelzwerk 2c.) und nicht in Geld geliefert werden; **Naturāl-Besoldung**, f., die Besoldung, die in ebensolchen Dingen (Getreide, Holz, Fleisch 2c.) besteht; **Naturāle praesūmitur, donec probētur contrárium**, das Natürliche wird vorausgesetzt, bis das Gegenteil erwiesen ist; **Naturália**, Mz, natürliche Dinge oder Verrichtungen; **naturália negōtii**, alle Folgen und Wirkungen des rechtlichen Geschäfts; **naturália non sunt turpia**, natürliche Dinge sind nicht schändlich; **Naturalien**, Mz., Naturerzeugnisse, bes. Seltenheiten; **Naturalien-Kabinett**, n., eine Sammlung von Naturkörpern und Seltenheiten; **Naturalisatiōn**, f. = **Nationalisierung**; **naturalisieren** = **nationalisieren**; übrigens auch einkinden, in Familien aufnehmen, für erbfähig anerkennen, erklären lassen; **Naturalismus**, m., der Natur- oder Vernunftglaube; in der schönen Kunst diejenige Richtung, in welcher der Künstler die möglichst treue Nachahmung der Wirklichkeit anstrebt und das Ideal als etwas Unerreichbares verwirft; **Naturalist**, ein Naturgläubiger, Bekenner der Naturreligion (Offenbarungsleugner); Naturmensch, ungelehrter Künstler, d. i. der nicht durch Lehre, sondern durch eigenes Nachdenken und eigene Tätigkeit gebildet ist; auch ein ausschließlich nach Naturwahrheit strebender Künstler; ein Ausstopfer von Tieren (s. **Taxidermist**); **Naturalität**, f., die Natürlichkeit, das Eingeborensein; **Naturalpräftatiōn**, f., Leistung in Waren, Arbeiten, nicht in Geld; **natural-selection**, f., engl. (spr. nehtjuräll ßiléktsch'n), natürliche Zuchtwahl, nach Darwins Theorie; **natūram expéllas fúrca, támen úsque recúrret**, das Naturell magst du mit Gewalt (mit der Heugabel) verdrängen, doch wird es stets zurückkehren; **natura natūrans**, bei den Scholastikern: die Schöpferkraft im Gegensatze zu **n. naturāta**, Inbegriff alles Erschaffenen; **Natura-Rechnung**, f., eine Rechnung über Waren, welche ein Kleinhändler vom anderen entlehnt und durch andere von derselben Art wieder ersetzt; **Naturéll**, der Naturhang, die Naturanlage, die natürliche Gemütsart oder Fähigkeit; **Naturhistórie**, f., Naturbeschreibung, Geschichte der Veränderung der Erde, ihrer Oberfläche, Geschichte der Naturkörper; **Naturismus**, m., der Glaube an die Selbstschaffung der Natur; **Naturität**, f., die Entstehung in der Natur; **Naturlehre**, f, Physiklehre von den Eigenschaften und Veränderungen der Körper; **Naturphilosophie**, f., Auffassung der Natur als Ganzes oder Weltall, Forschung nach der Gesetzmäßigkeit der Erscheinungswelt, begriffsmäßige Erkenntnislehre der Natur; **Naturprodukte**, Mz., Naturerzeugnisse.
nātus, l., geboren; **Nātus**, m., der Sohn.
Nauárch, m., gr., ein Schiffsherr, Schiffsbefehlshaber; **Nauarchíe**, f., die Schiffsbefehligung, Schiffslenkung; **Nauarchis**, f., das Admiralsschiff; **Naucrátes**, m., der Lotsenfisch, Pilot; **naufragieren**, l., Schiffbruch leiden; **naufrāgisch**, schiffbrüchig; **Naufragium**, n., der Schiffbruch; **Naulochos**, m., gr., Binnenhafen; **Naulum**, n., der Schiffslohn, Fahrgeld; auch der Wasserzoll; **Naumachíe**, f., eine Schiff- oder Seeschlacht, ein Seetreffen, Seegefecht, Schifferstechen (zum Vergnügen); **Nauphylax**, m., ein Aufseher auf einem Schiffe.
Nauruz, m., das Neujahrsfest der Perser.
Nausĕa, f., l., Schiffs-, Seekrankheit, der Ekel, die Übelkeit; **nauseōs**, ekelhaft.
Nausköp, n., gr., ein Schiffsspäher (ein Werkzeug, Schiffe in weiter Ferne zu entdecken); **Nauskopíe**, f., die Schiffsſehkunst, Schiffswahrsagerei; **Naustáthmos**, m., gr., Schiffsreede, Hafen; **Nauta**, m., l., Schiffer, Matrose; **Nautĭcus muscŭlus**, m., l., der hintere Schienbeinmuskel; **Nautage**, f. = **Naulum**; **Nautik**, f., gr., die Schiffahrtskunst oder Schiffskunde; **Nautiker**, m., ein Schiffahrtskundiger, Seemann; **Nautilīt**, m., Mz. **Nautilīten**, versteinerte, gewundene Schnecken; **Nautĭlus**, der Segler, die Schiffkuttel, Kahn-

muschel; **nautisch**, gr., schiffahrtskundig, zum Schiffs- oder Seewesen gehörig; **Nautomanie**, f., gr., Al., die Matrosenwut, eine Art Wasserscheu.

Nautsch, m., ostind., Tanz der Bajaderen; **Nautschgirl**, f., ostind.-engl. (spr. —göhrl), Tanzmädchen, untergeordnete Klasse der Dewedaschi ohne Tempeldienst.

Navaga, russ., kleiner getrockneter Dorsch.

Navaja, f., span., dolchartiges Schiffsmesser.

naval, l., zum Schiffs- oder Seewesen gehörig; **Naval-Architektur**, f., Schiffsbaukunst; **Naval-Asyle**, n., engl. (spr. néhweläseil), ist zu London eine (im Jahre 1802) eröffnete Erziehungsanstalt für Waisen verdienter Seemänner genannt worden; **Navāle**, n., die Werfte; **Navālkrieg**, m., ein Seekrieg.

Navarch, m., l. = **Nauarch**; **Navarchie**, f. = **Nauarchie**.

Navarrataler, eine altfranzösische Münze, ungefähr = 3,75 Mark.

Navicélla, f., l. (od. it. tschélla), Schiffchen, Nachen; so geformtes Weihrauchbüchschen; Schiffsschnecke; **Navicula**, f. = **Navicella**.

naviculār, l., schiffsförmig.

navigābel, schiffbar; **Navigatiōn**, f., die Schiffahrt; **Navigatiōns-Akte**, f., das Schiffahrtsgesetz (1651 von Cromwell in England gegeben), nach welchem englische Waren nur auf englischen Schiffen ausgeführt und fremde Waren nur durch die Schiffe der betreffenden Völker, von denen sie kommen, eingeführt werden dürfen; **Navigations-Schule**, f., eine Seeschule; **Navigātor**, m., ein Schiffer, Seemann; **navigērisch**, Schiffe tragend; **navigieren**, schiffen, segeln; beschiffen.

Naviglio, m., it. (spr. nawiljio), Schiff; Kanal; **Nāvis**, f., l., Schiff, Kahn.

navrant, fr. (spr. nawráng), herzzerreißend, nagend.

Nävus, m., l., Muttermal, daher **Nävius**, ein Name.

Navy, f., engl. (spr. nehwi), Flotte, Seewesen; **navy-bills**, Schiffsnoten (Art Staatspapiere), ausgestellt von dem **navy-board** (spr. —bohrd), einem Kollegium der Admiralitätsbeamten.

Nawab, s. **Nabob**.

Nazar, m., arab., böses Auge, böser Blick.

Nazaräer, Nazarēner, m. (von der Stadt Nazareth), Benennung der Christen in der ältesten Zeit durch ihre Gegner; Sekte der Judenchristen im 2. Jahrhundert; Benennung einer vorzugsweise biblische Stoffe darstellenden neueren Malerschule (**Nazarenismus**).

Nazeri, eine Rechnungsmünze in Surate, = $^1/_{240}$ Rupie oder $^4/_5$ Pfennig.

Nāzir, s. **Nasir**.

N. B. und **NB.** = **nota bene**, l., merke wohl, wohlgemerkt oder wohlzumerken.

N. C. = **Nuovo** oder **Nostro Conto**, it., Kffpr., neue oder unsere Rechnung.

N. D. = **Notre Dame**, fr., unsere (liebe) Frau (Maria).

N. E. = **North-East** (engl.) od. **Nord-Est** (franz.), Nordost.

ne, l., daß nicht; **ne—quidem**, nicht einmal, z. B. **ne Jupiter quidem omnibus placet**, nicht einmal Jupiter gefällt allen, d. h. kann es allen nach Wunsch machen, allen genügen.

Neander, m., gr., Name: Neumann.

Neapelgelb, n., eine goldgelbe Farbe aus Bleiweiß, Alau, Salmiak und Spießglaskalk = **Giallorino**.

Neapŏlis, f., gr., Neustadt.

Néapolitaine, f., fr. (spr. —tähn), halbseidenes, gestreiftes Zeug zu Sommerkleidern.

Neapolitanische Krankheit = Lustseuche.

nebbich, jüd., ach, leider, schade!

nē bis inidem, l., nicht zweimal dasselbe.

Neb-Neb, Mz., die zum Gerben und Schwarzfärben benutzten Samenhülsen von acacia nilotica.

Nebo, m., babylonischer Gott, Herr des Planeten Merkur.

Nebrīden, Mz. von **Nébris**, f., gr., ein Hirschfell, die Kleidung der Begleiter und Begleiterinnen des Bacchus; **Nebrīt**, m., ein dem Bacchus heiliger, aber jetzt unbekannter Edelstein.

Nebŭla córnĕae, l., Al., der Hornhautfleck (im Auge); **Nebulist**, m., nl., ein Wolkenmaler, Luftbildner, Nebler, flüchtiger Zeichner; **nebulistisch**, nebelhaft, wolkig (in schwachen Umrissen zeichnen). [Prasser.

Nébŭlo, m., l., ein Liederlicher, Gauner,

nebulōs, l., neblig, bewölkt, dunkel; grämlich, verdrießlich; **Nebulosität**, f., die Umwölkung, Umnebelung; finsteres, grämliches Wesen.

Necanias, ostindische, weiß und blau gestreifte Baumwollenzeuge.

nec áspĕra térrent, l., auch Widerwärtigkeiten schrecken nicht zurück.

Necátio hypercinética, l.-gr., Al., die Tötung durch Überreizungen; **n. privatīva**, durch Entziehungen (von Luft, Speise 2c.) bewirkte Tötung; **Necator**, m., der Töter.

Necessär, n., fr. **Nécessaire** (spr. nessesähr'), Notwendiges; ein Bedarfsbeutel oder Bedarfssäckchen (der Frauen); kleines Kästchen mit Nähgerätschaften; **necessária defénsio**, f., l., Notwehr; **Necessariāner**, Mz., Verteidiger der Lehre von der Notwendigkeit; **necéssitas absolūta**, f., eine unbedingte oder unerläßliche Notwendigkeit; **necessárium est dūrum tēlum**, Not ist ein hartes Geschoß, „muß" ist eine harte „Nuß"; **necéssitas grávis et úrgens**, f., eine dringende Notwendigkeit; **necéssitas non hăbet lēgem**, Not hat (kennt) kein Gebot;

Necessität, f., die Notwendigkeit; **Necessitatiōn**, f., nl., der Zwang, die Nötigung, das Nötigmachen; **necessitieren**, nötigen, drängen, treiben, zwingen.

Neckera, Bt., „Neckers Moos", Gattung der Laubmoose.

ne cola, l., Ak., seihe nicht durch (auf Rezepten).

nec plus ultra, l., und nicht weiter.

Necro—, s. **Nekro—**.

Necronarcēma syncópticum, n., gr.-l., Al., scheinbare Totenerstarrung, Scheintod.

Necrōsis déntium, gr.-l., Al., der Zähnebrand oder Zähnefraß (hohle Zähne); **n. infántum**, Kinder- oder Lippenbrand; **n. ōssium**, Knochenbrand; **n. ustilagínĕa**, trockener Brand.

Nectandra, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Lauraceen.

Nectar, m., s. **Nektar**.

Ned, m., engl. = **Edward**.

Nedschdi, m., arab., Pferd.

Nedunja, rabbin., das Eingebrachte der Braut bei den Juden.

Neer, holl., das durch ein Hindernis zurückgeworfene und einen Wirbel erzeugende Wasser.

ne éxĕat régno, l., er (oder sie) gehe nicht aus dem Reiche — in England ein (mit diesen Worten beginnendes) Gesetz, das Königreich nicht ohne obrigkeitliche Bewilligung zu verlassen.

Nef, f., fr., Schiff; schiffförmige Tafelaufsätze, in welche die Servietten für die königliche Familie in Frankreich gelegt wurden.

nefanda libīdo, f., l., fleischliches Verbrechen; **n. Venus**, f., blutschänderische Unzucht.

nefáriae núptiae, s. **Nuptiae**; **nefárie** und **nefárius**, l., Rspr., böse, bösartig, ruchlos, schändlich; **Nefas**, n., Unrecht; Frevel, Sünde; **nefasti diēs**, Mz., Unglückstage.

negándo, l., Rspr., leugnend, mit oder durch Leugnung oder Verneinung; **Negatiōn**, f., die Verneinung, das Verneinungswort; **negatīv**, verneinend; aufhebend oder aufgehoben; **negative Elektrizität**, f., auch **Minus-Elektrizität** genannt, die abstoßende Elektrizität, der **positiven** oder **Plus-Elektrizität**, f., d. h. der anziehenden, entgegengesetzt; **Negatīve**, f., die verneinende, abschlagende oder abschlägige Antwort; **Negativität**, f., nl., ein verneinendes oder aufhebendes Verhältnis; **Negātor**, m., der Verneiner; **Negatórien-Klage**, f., Rspr., eine Verneinungsklage (zur Entkräftung gegenseitiger Angaben); **negatórisch**, eine Verneinung enthaltend; **negātur**, es wird verneint, abgeschlagen.

Neger, m., vom spanischen und portugiesischen **Negro**, d. h. schwarz, fr. **Nègre**, ein Mohr, Schwarzer.

negieren, l., verneinen, verleugnen, abschlagen; **nego consequéntiam**, ich bestreite die Schlußfolge, leugne die Folgerung.

Neginah, f., hebr., Saiteninstrument.

neglékt, l., vernachlässigt; **Neglékten**, Mz., Versäumnisse; **Neglékten-Gelder**, Mz., l.-dtsch., Versäumnisgelder, Strafgelder wegen mutwilliger Amts- oder Dienstversäumungen; **Neglektiōn**, f., die Vernachlässigung, Versäumung, Nachlässigkeit; **Negléktor**, m., der Vernachlässiger, Verabsäumer; **Négligé**, n., fr. (spr. neglischéh), das Haus- oder Nachtkleid, die Bequemlichkeits- oder Morgenkleidung; **Négligence**, f. (spr. neglischángß'), die Fahr- oder Nachlässigkeit, Sorglosigkeit; **négligent** (spr. neglischáng), nachlässig, sorglos, unachtsam; **negligente**, it. (spr. —dschénte), Tk., nachlässig, ohne Nachdruck vorzutragen; **Negligénz**, f. = **Négligence**; **negligieren**, fr. (spr. —schi—), vernachlässigen, verabsäumen, außer acht lassen.

Négoce, n., fr. (spr. negóhß'), l. **Negótium**, n., das Geschäft, besonders Handelsgeschäft; der Verkehr, Großhandel; **negociābel**, umsetzbar, verhandelbar (z. B. Wechsel, Staatspapiere); **Negociabilität**, f., die Umsetzbarkeit; **Négociant**, m., ein Handelsherr, Großhändler; **Négociateur**, m. (spr. —ßiatöhr), ein Unterhändler, Verhandler; **Négociation**, f., die Verhandlung, Unterhandlung; Vermittelung (bes. staatliche); **Négociatrice**, f. (spr. —ßiatrihß'), eine Unterhändlerin; **negociieren**, verhandeln, unterhandeln, Handelsgeschäfte treiben; etwas, besonders Geld, ausmitteln oder verschaffen; **Negociánt**, m., l., s. **Négociant**; **Negociantísm(us)**, m., der Handelsgeist; **Negociatiōn**, f., s. **Négociation**; **Negociātor**, m. = **Négociateur**; **negotiōrum géstio**, f., die Geschäftsführung; **negotiōrum géstor**, m., der Geschäftsführer; **Negótium** und **Negōz**, n. = **Négoce**.

Negra, f., span., eine schwärzliche Art Cochenille.

Nègre, m., fr., s. **Neger**; **Nègre-Carte**, f., roter Smaragd von sehr edler Farbe; **Nègre-pelisse**, f., Negerpelz, Art französ. Barchent; **Négrerie**, f., Negerhaus; **Negrēro**, m., span., Sklavenhalter auf Cuba; **Négresse**, f., fr., eine Mohrin, Schwarze.

Negretti, Mz., Art spanischer Schafe und deren Wolle.

Négrier, m., fr. (spr. negrieh), das Negerschiff.

Negrillo, m., it., schwarzgebeizter (holländischer) Schnupftabak.

Negrito, m., span., ein Schwarzer aus Ozeanien, Austral-Neger.

Negrolatrīe, f., die Verehrung der Neger; **Negromanīe**, f., die krankhafte Schwärmerei für die Neger; **Negrophīl**, m., l.-gr., ein Negerfreund (ein Gegner des Handels mit Negern und Freund ihrer milden Behandlung und ihrer Freilassung).

Negros, Mz., span., Anhänger freier Verfassung in Spanien.

Négus, m., der Gekrönte, der Titel des Kaisers von Habesch, gew. **Negus Negesti** (König der Könige).

Negus, m., engl. (spr. nigös), ein Gewürztrank, Mischtrank, bestehend aus Wein, Zucker, Pomeranzen, Muskatnuß und Wasser, so nach seinem Erfinder, dem englischen Obersten Negus, genannt.

Negus Negesti, s. **Negus**.

Nehemia oder **Nehemias**, m., hebr. Name: Gottes Trost, Trost des Herrn.

Nei, n., pers., ein Rohr; eine türkische Rohrflöte.

Neïth oder **Neïtha**, f., eine ägyptische Göttin, die Urmutter, Göttermutter, schaffende Urkraft.

Neithēa, f., gr., eine Gattung Kammmuscheln.

Nekir, m., einer der beiden Totenengel der Mohammedaner.

Nekragōg, m., gr., der Totenführer (Charon); **Nekrobiōse**, f., das nach dem Tode durch Umbildung der im Zellsafte schwimmenden kleinen Körnchen entstehende Leben; **Nekrodeipnon**, n., das Totenmahl; **Nekrodulīe**, f., Totenverehrung; **nekrogēnisch**, aus absterbenden Pflanzen erwachsend; **Nekrogrāph**, m., ein Totengeschichtschreiber; **Nekrographīe**, f., die Totenbeschreibung oder Totengeschichte; **Nekrographismus**, m., Anwendung des Leichenstudiums in der Medizin; **Nekrokaustīe**, f., die Totenverbrennung; **Nekrokorinthia**, Mz., die aus den Gräbern zu Korinth zur Zeit Cäsars ausgegrabenen Gefäße; **Nekrokósmos**, m., ein Toten- oder Leichenschmücker; **Nekrolater**, m., ein Totenverehrer; **Nekrolatrīe**, f., die (abgöttische) Totenverehrung; **Nekrolīth**, m., Totenstein, vulkanisches Mineral aus Italien, auch Sasso Morto genannt; **Nekrolōg**, m., eig. ein Totenbeschreiber; die Totengeschichte; Totenverzeichnis, Totenliste; Lebensbeschreibung jüngst Verstorbener; Sammlung solcher Beschreibungen; **Nekrologie**, f., Lebensgeschichte Verstorbener; **Nekrologīen**, Mz., Totenbücher, d. h. im Mittelalter Kalender, in denen die für ein Kloster oder Stift wichtigen Sterbetage von Heiligen, Märtyrern, Päpsten, Kaisern rc. eingezeichnet waren; **nekrolōgisch**, eig. totenbeschreibend; lebenbeschreibend, Berichte von Toten betreffend; **Nekrománt**, m., ein (vorgeblicher) Totenbefrager, Geisterbanner oder Schwarzkünstler; **Nekromantīe**, f., die Totenbefragung; Geisterbannung oder Geisterbeschwörung, durch Verwechselung = **Nigromantie**; **Nekromanteion**, n., ein Totenbeschwörungsort; **Nekronarkēma**, n., Ak., die Totenerstarrung; s. a. **necronarcema syncopticum**; **Nekronīt**, eine Art Feldspat; **Nekrophāg**, m., ein Leichenfresser; **Nekrophobīe**, f., die Totenscheu oder Furcht vor Leichen; **Nekrópŏlis**, f., eine Totenstadt, Todenstätte; **Nekrophōr**, m., ein Leichenträger; **Nekropompē**, f., Totengeleit; **Nekropómpos**, m., Totenführer, Beiname des Hermes; **Nekropsīe**, f. = **Nekroskopie**; **Nekrōsis**, f., Ak., das Knochenabsterben, der Knochenbrand; s. a. **necrosis**; **Nekrosītie**, f., die Beraubung oder Plünderung der Toten; **Nekroskōpen**, Mz., Totenschauer; **Nekroskopīe**, f., die Totenschau, Untersuchung eines Leichnams; auch = **Nekromantie**; **Nekrosylīe**, f., die Totenplünderung, Totenberaubung; **Nekrotháptes**, m., Totengräber; **nekrōtisch**, knochenbrandig; **Nekrotomīe**, f., die Leichenöffnung.

Néktar, m., gr., eig. der Göttertrank, Götterwein; jedes erquickende, köstliche Getränk; süßer Wein von Mesta auf der Insel Scio; **Nektárien**, Mz., Honiggefäße der Blumen; **néktarisch**, göttlich, erquickend (von Getränken); **Nektarothēke**, f., der Honigbehälter der Blüte.

nektisch, gr., schwimmfähig; **nektopōdisch**, mit Schwimmfüßen versehen.

Nekyien, Mz., gr., Leichen- oder Totenfeste, Totenopfer; **Nekyig**, m. = **Nekragog**; **Nekyománt**, m., s. **Nekromant**; **Nekyomantīe**, f., s. **Nekromantie**.

Nel, Nell od. **Nelly**, engl., weibl. Namen und Abkürzungen für **Helena** und **Eleonore**.

nell' organo, it., Tk., auf der Orgel.

Nelma, m., sibirischer Lachs.

Nelson-Kotelett, n., Kochk., ein Hammelrippchen mit einer Farce aus Petersilie, Sardellen, Parmesankäse und saurem Rahm.

neltémpo, it., Tk., im (gehörigen) Zeitmaße.

Nely, der ausgedroschene, noch ungeschälte Reis in Ostindien.

Nēma, n., gr., Faden, Gespinst; **Nemalīth**, m., asbestartiges, faseriges, seidenglänzendes Mineral; **Nematoīden**, kleine weißliche Knötchen an den Wurzeln der Rüben (Fadenwürmer); **nematopōdisch**, mit fadenförmigen Füßen; **nematurisch**, mit fadenförmigem After.

Nemausa, ein Asteroid.

Nembras, eine Art ägyptischer Saffian.

Nem. con. = **nemine contradicente**, l., ohne jemandes Widerspruch.

neméisch, zu der Stadt Nemea in Argolis gehörig; **nemeischer Löwe**, ein Ungeheuer, das Herkules erschlug; **nemeische Spiele**, Mz., Kampfspiele zu Ehren des Zeus, in jeder Nemĕade, d. h. im 2. und 4. Jahre jeder Olympiade zu Nemea am Zeustempel gefeiert.

Nemesiān(us), m., gr. Name, der Rächer, Strafende; **Nemesiāne, Neméſīe**, f., gr. Name, die Rächerin, Strafende; **Nemésius**, m., gr. = **Nemesian**; **Némĕsis**, f., eine Göttin der Gerechtigkeit, die erhabene Vergelterin, welche sowohl den durch übermäßiges Glück entstandenen Übermut der Sterblichen als jeden andern Frevel strafte.

némine contradicénte, l., ohne (allen) Widerspruch, ohne Widerrede; **néminem laede,** verletze niemand; **néminem time,** fürchte niemand; **Nēmo,** niemand; **nemo ánte mórtem** oder **óbĭtum beātus,** niemand (ist) vor dem Tode glücklich; **némo júdex (oder téstis) idóněus in própria causa,** niemand ist in eigener Sache ein richtiger, tauglicher Richter (oder Zeuge); **némo prophēta accéptus in pătria sua,** kein Prophet gilt in seinem Vaterlande.

nemoblastisch, mit fadenförmigen Fruchtkeimen; **nemoglossisch,** mit fadenförmiger Zunge.

Nemolīth, m., gr., ein Waldbildstein; **Nemorālien,** Mz., l., Wald- oder Lusthainfeste; **nemorōs,** waldig, waldreich; **Nemorōsen,** l. **Nemorōsae,** Mz., Hainpflanzen.

Nénien, f. **Nänien.**

ne nimĭum, l., nicht zu viel!

Neodemōd, m., gr., im alten Sparta ein unter die Bürger aufgenommener Freigelassener; **Neogăla,** n., erste Brustmilch; **neogămisch,** neuvermählt; **Neogĭlos,** m., ein Neugeborener; **Neogenogrăph,** m., ein Schreiber neuer Geschichte(n), bes. Lebensgeschichten; **Neogrăph,** m., ein Neuerer in der Rechtschreibung; **Neographīe,** f., die Neuschreiberei, Abweichung von der herrschenden Schreibart; **Neographismus,** m., die Neuschreiberei, Sucht nach neuer, ungewöhnlicher Schreibung.

Neōkor, m., gr., Mz. **—en,** eig. Tempelkehrer; Tempelwärter, Aufseher; **Neokorāt,** n., das Recht, Tempel rc. zu Ehren des Kaisers zu errichten.

neolīthisch, gr., der Steinzeit, Zeit der steinernen Geräte angehörig; **Neolōg,** m., ein Neulehrer, Neugläubiger, Neuerer; **Neologīe,** f., die Neulehre, Bildung neuer Wörter, Neuerungssucht; **neolōgisch,** neulehrig, neuerungssüchtig; **neologisieren,** sich neuerungslustig oder neuerungssüchtig bezeigen; **Neologismen,** Mz., Neuwörter, neue (bes. fehlerhaft gebildete) Wörter und Redensarten; **Neologismus,** m., die Neuerungssucht; **Neomenia,** f., die Zeit des Neumonds; **Neonōmen,** Mz., Anhänger eines neuen Gesetzes; **Neopădagōg,** m., Mz. **Neopădagōgen,** ein Jugenderzieher nach neuen Grundsätzen; **neopădagōgisch,** nach neuerer Erziehungsart; **Neopárochus,** m., ein neuer Pfarrer; **Neophobīe,** f., die Neuerungsscheu; **neophōbisch,** neuerungsscheu; **Neophўt,** m., eig. ein Neugepflanzter; Neubekehrter, Neugeweihter, ein Noviz; **Neoplasma,** n., eine Neubildung; **Neoplatóniker,** Neuplatoniker, philosophische Schule, im 3. Jhrh. n. Chr. zu Alexandria gegründet, welche die orientalische, pythagoreische und andere Lehren der Philosophie mit der des Plato in Einklang zu setzen suchte; **Neoplatonismus,** m., die Lehre dieser Schule; **Neorāma,** n., eigentl. eine Neuansicht, Darstellung des Inneren eines Gebäudes als Rundbild (von Allaux [spr. allóh] in Paris 1827 erfunden).

Neossin, n., gr., die aus der Erschöpfung der indianischen Vogelnester mit Weingeist und Wasser zurückbleibende gallertartige Substanz.

Neostadium, n., nl., Neustadt.

neotĕrisch, gr., neulehrig, neuartig; **Neoterismus,** m., die Neuerungssucht; der Gebrauch neuer Wörter und Redensarten.

Neotўp, ein barythaltiger Kalkspat.

Nep. = **Nepos,** m., l., der Enkel.

Nepénthes, n., gr., ein Erheiterungsmittel, Sorgenbrecher, ein Mittel, „Kummer zu tilgen und Groll und jeglicher Leiden Gedächtnis" (Homers Odyssee).

Nephálien, Mz., gr., Trankopfer ohne Wein; Mäßigkeits-, Nüchternheitsfeste.

Nephelae, f., gr., Mz., Wolken, leichte Flecke auf der Hornhaut, weiße Flecke auf den Nägeln, Wölkchen im Urin; **Nephelegereta,** m., der Wolkensammler (Zeus).

Nephelīn, m., gr., der Nebelstein.

Nephélion oder **Nephélĭum,** n., gr., Ak., f. **Nubecula.**

Nephelodomēter, n. = **Nephelophorometer.**

nepheloīdisch, gr., wolkig, trübe.

Nephelokokkўgia, Wolkenkuckucksheim (ein Phantasiegebilde, eine Stadt, welche Aristophanes in seinem Lustspiele „Die Vögel" von den Vögeln erbauen läßt, um Athen damit zu verspotten).

Nephelologīe, f., gr., die Wolkenkunde oder Wolkenlehre.

Nephelophoromēter, n., gr., der Wolkenzugmesser.

Nephesch, in der Lehre der Kabbala die geringste der drei Seelen im Menschen.

Nephilīm, hebr., Mz., Riesen.

Nephralgīe, f., gr., Ak., der Nieren- oder Lendenschmerz; **Nephrapóstăsis,** f., und **Nephrapostēma,** n., der Nierenabsceß, die Niereneiterbeule; **Nephratonīe,** f., die Nierenlähmung, Nierenschwäche.

Nephrelkōsis, f., gr., Ak., ein Nierengeschwür; **nephrelkōtisch,** nierengeschwürig; **nephrelminthisch,** von Würmern in den Nieren herrührend; **Nephremphráxis,** f., die Verstopfung oder Überfüllung der Nierengefäße.

Nephrīt, m., gr., ein Nierenstein; der Beilstein = **lapis ischiáticus; Nephritĭka,** Mz., Ak., Heilmittel gegen Nierenkrankheiten; **Nephrītis,** f., die Nierenentzündung, das Nierenweh; **nephrĭtisch,** die Nieren betreffend, nierenkrank.

Nephrocēle, f., gr., Ak., der Nierenbruch; **nephrōdes, nephrōdisch,** nierenartig; **Nephrographīe,** f., die Nierenbeschreibung; **Nephrolithĭăsis,** f., die N.-Steinkrankheit; **nephrolīthisch,** von Nierensteinen herrührend; **Nephrolithotomīe,** f., die Ausschneidung der

Nierensteine; **Nephrologie**, f., die Lehre von den Nieren; **Nephroncus**, m., die N.-geschwulst; **Nephroparalysis**, f., die N.-lähmung; **nephroparalytisch**, davon herrührend, daran leidend; **Nephrophthisis**, f., die N.-schwindsucht; **Nephroplegie**, f., der N.-schlag; **Nephroplethora**, f., die Vollblütigkeit der Nieren; **Nephropyosis**, f., die N.-eiterung; **Nephrorrhagie**, f., der N.-blutfluß; **Nephrosklerie**, f., die N.-verhärtung; **Nephrospasmus**, m., der N.-krampf; **Nephrotomie**, f., die N.-schneidung, der N.-schnitt.

Nephthys, f., ägyptische Göttin, Schwester des Typhon, Osiris und der Isis, Mutter des Anubis.

Nepomuk, m., slav. Name: der Helfer.

Nepos, m., l., Mz. **Nepoten**, l., Enkel, Neffe, Verwandter; **nepotisieren**, Neffen oder sonstige Verwandten begünstigen; **Nepotismus**, m., die Vetterbegünstigung, Verwandtenversorgung (besonders von Päpsten und anderen Kirchenfürsten).

Nepper, Leute, welche falsche, nachgemachte Ware für echte (z. B. Baumwolle für Leinen) verkaufen.

Neptun, m., l., der Meergott (in der Götterlehre der alten Römer); **Neptunismus**, die Meinung der (nach dem Meergott benannten) **Neptunisten**, daß Wasser allein die Bildung unserer Erde bewirkt habe; vergl. **Vulkanisten** und **Plutonisten**; **Neptunspost**, f., bei Schiffbrüchigen u. dgl. die auf Papier niedergeschriebene, in eine verpichte, ins Meer geworfene Flasche eingeschloss. Nachricht des Unglücksfalls.

Nequam, m., l., nichtswürdig, ein Taugenichts, Nichtswürdiger, Nichtsnutz.

ne quid nimis, l., nichts zu viel, nichts übertrieben, alles mit Maß.

ne quidquam sapit, qui sibi non sapit, l., der ist nicht weise, dem seine Weisheit nichts nützt.

Nequitien, Mz., l., Bübereien, Schelmereien, Schlechtigkeiten.

Nera, f., chaldäische Periode von 600 Jahren.

ne recipiatur! l., Rspr., es werde nicht angenommen!

Nereiden, Mz., gr., die Töchter des Meergottes **Nereus**, Wassernymphen, Meergöttinnen; kleine, zur Nachtzeit leuchtende Seewürmer.

Nergal, m., babylonischer Kriegsgott, Herr des Planeten Mars.

Neriten, gr., Mz., Schwimmschnecken; **Neritiiten**, versteinerte Schwimm- oder Seeschnecken.

Nerium, n., Bt., gemeiner Oleander.

Nero, m., l., Name eines wegen seiner Grausamkeit berüchtigten römischen Kaisers; daher überhaupt ein grausamer Fürst; auch ein Hundename; **neronisch**, wie Nero grausam; **neronisieren**, wie ein Nero handeln.

Nero antico, m., it., eig. Altschwarz; ein schwärzlicher Marmor.

Nerolilöl, n., it.- u. fr.-dtsch., Orangenblütenöl.

Nerterologie, f., gr., die Kunde oder Lehre von unterirdischen Körpern und von der Unterwelt überhaupt; **Nerteromorphen**, Mz., unterirdische Gestalten, Totengestalten, Totenbilder; **Nerteromorphie**, f., die unterirdische Gestaltung.

Nerthus, f., altgermanische Göttin der Erde.

Nerv, m., l., Mz. **Nerven**, die Spannoder Kraftflechsen; aus Gehirn und Rückenmark entspringende weiße, weiche, markige Fäden, welche sich durch den ganzen Körper verzweigen; die Beugesehne an den Pferdeschenkeln; die sichtbaren Saftgefäße (Adern, Rippenwerk) der Pflanzenblätter; beim Walken entstandene Tuchfalten; bildlich: das Kräftige, Starke; **nerval**, die Nerven betreffend; **Nervation**, f., das Rippenwerk eines Blattes; **Nervengeflecht**, n., das Geflecht der Nerven; **Nervensubstanz**, f., die Masse, woraus die Nerven bestehen; **Nervensystem**, n., das Nervengebäude, der Nervenbau; **Nervenwürmer** = **Gordien**; **Nervina**, Mz., Ak., Nervenstärkungsmittel; **nervös**, nervig, kräftig (voll Nerven oder Spannflechsen); kräftig, kernig, nachdrücklich (Rede, Schreibart); auch die Nerven betreffend (Krankheit); an Nervenübeln leidend (Person); **Nervimotion**, f., Erschütterung der Nerven; **Nervosität**, f., die Nervigkeit, Stärke, Kraft, der Nachdruck; **nervus axillaris**, der Achselnerv; **n. lingualis**, der Zungennerv; **n. medinensis**, Ak., der Hautwurm; **n. pneumogastricus**, der Lungen-Magen-Nerv; **n. probandi**, die Beweiskraft, der Hauptbeweisgrund; **n. rerum (gerendarum)**, die Spannader od. Haupttriebfeder der Unternehmungen (Geld).

Nervure, f., fr. (spr. nerwühr), Besetzung mit Schnüren, Rippen an gotischen Gewölben 2c.

Nescienz, f., l., die Unwissenheit; **nescio**, ich weiß nicht; **nescire**, nicht wissen.

Neskhi oder **Niskhi**, n., arab., die flüchtige arabische Kurrentschrift.

Nesologie, f., gr., die Insellehre; **nesologisch**, dieselbe betreffend.

Nessel, m. oder **Nesseltuch**, ehemals Gewebe aus den Fasern der Nessel; jetzt feines Baumwollenzeug.

Nessing, m., ein holländischer Schnupftabak.

Nessotrophion, n., gr., ein Entenhaus.

Nessusgewand, n., —**hemd**, f., eig. das mit dem Blute des Centauren Nessos von der Deianira getränkte Gewand, welches dem Herkules die unerträglichsten Schmerzen bereitete, daher bildlich verderbenbringendes Gewand.

Nestaalik, f., die arabische Mittelschrift, zwischen Neskhi und Taalik stehend.

Nestia, f., gr., das Fasten; **Nestiatrie**, f., die Hungerkur.

Nestis, f., gr., in der Lehre des Philosophen Empedokles das Element des Wassers und der Luft.

Nestor, m., gr., der weise, alte König von Pylos, der noch im hohen Alter mit gen Troja zog; überhaupt der Älteste und Erfahrenste unter seinesgleichen; ein (ehrwürdiger) Greis.

Nestoriāner, Mz., Anhänger des Bischofs Nestorius von Konstantinopel im 5. Jahrh., welche die Jungfrau Maria nicht als Gottesgebärerin anerkannten; **Nestorianismus**, m., diese Lehrmeinung

Nestotherapīe, f., die Hungerkur = **Nestiatrie**.

ne sus Minérvam (docĕat), l., möge nicht das Schwein die Minerva belehren!

ne sutor ultra crepĭdam! l., Schuhmacher, nicht über den Leisten! — Schuster, bleib bei deinem Leisten! —

Net, engl., abgekürzt für **Bobbinnett**.

Netangi = **Nischandi**.

Nethīnim, hebr., Mz., die den Leviten beigegebenen Tempeldiener.

nett, fr., rein, sauber, niedlich; **netta**, s. **Patente netta**; **Nettchen**, Name: die Saubere, Reinliche; **Netteté**, f., die Reinlichkeit, Sauberkeit, Zierlichkeit; **Nettine**, f., Name: die Saubere; **Netopĭon**, n., Öl von bittern Mandeln; **netto**, it., Kfspr., rein, genau, im reinen oder genauesten Preise od. Ertrage, ohne Abzug; **Nettoertrag** od. **Nettogewinn**, m., der reine Ertrag oder Gewinn; **N.-gewicht**, n., das reine Gewicht einer verpackten Ware nach Abzug des Gewichts der Packhülle; **N.-preis**, m., der reine, keinen Abzug erleidende Preis; **netto ricávo**, der reine Preis einer für einen anderen erkauften Ware nach Abzug aller Unkosten; **N.-summe**, f., runde Summe; **N.-Tara**, der Abzug des Einschlag- oder Einpackungsgewichtes.

Nettúno, m., it., ein leichtes Zeug für Frauenkleider.

neuf, fr. (spr. nöff), neu, weibl. **neuve**.

Neumen, Mz. (verd. aus dem griechischen **Pneuma**, Hauch), die alten Notenzeichen des Mittelalters; Schlußwiederholung oder Tonreihe ohne Worte, beim Schlusse des Kirchengesangs.

Neurálgia coeliăca, gr.-l., Al., das Unterleibsnervenweh; **n. faciālis**, der Gesichtsnervenschmerz; **n. frontālis**, der Stirnnervenschmerz; **n. humerālis**, das nervige Arm- und Schulterweh; **n. ischiádica**, das nervige Hüftweh; **n. mastoidĕa**, der nervige Zitzenfortsatzschmerz; **n. pedālis**, das nervöse Fußweh; **n. rhachitica**, der nervöse Rückenmark- oder Wirbelschmerz; **n. thorácica**, der nervöse Rippenschmerz; **n. vertebrālis** = **n. rhachitica**; **Neuralgīe** oder **Nevralgīe**, f., Nervenschmerz; **Neurasthenie**, f., die Nervenschwäche; **neurasthēnisch**, nervenschwach; **Neurilémma** und **Neurilyma**, n., die Nervenscheide, Nervenhülle; **Neurītikum**, n., ein Nervenheilmittel, Nervenstärkungsmittel; **Neurītis**, f., die Nervenentzündung; **neurītisch**, auf die Nerven wirkend, nervenstärkend (Mittel).

Neurobāt, m., gr., ein Seiltänzer.

Neuroblacie, f., gr., Al., Unempfindlichkeit der Nerven; **Neurodynie**, f., der Nervenschmerz; **Neurogamie**, f., „Vermählung der Nerventätigkeit", der magnetische Schlaf, tierische Magnetismus; **Neurographie**, f., die Nervenbeschreibung; **Neurologie**, f., die Nervenkunde, Lehre von den Nerven; **neurológisch**, nervenkundig, die Nervenlehre betreffend; **Neurōma**, n., die Nervengeschwulst; **Neuromalacie**, f., die Nervenerweichung; **Neuron**, n., die Sehne, der Nerv; **Neuropathie**, f., das Nervenleiden; **Neurophéngos**, m., das Nervenleuchten (im Auge); **Neurophlogōsis**, f., die Nervenentzündung.

Neuróptĕra oder **Neuroptēren**, gr., Mz., Netzflügler, Ziefer mit netzartigen Flügeln.

Neurópyra, f., gr, Al., das Nervenfieber; **Neuroscirrhus**, m., die verhärtete Nervengeschwulst.

Neurospásmăta, gr., Mz., durch Fäden bewegte Gliederpuppen = **Marionetten**.

Neurosthenie, f., gr., krankhaft erhöhte Nerventätigkeit; **Neurotĭkum**, n., s. **Neuritikum**; **Neurotomie**, f., die Nervenzerlegung oder Nervenzergliederung.

Neuruz, s. **Nauruz**.

Neus-Donken, holl., Mz., seidene ostindische Schnupftücher.

Neustrien, n., der westliche Teil des Frankenreichs.

Neutra, Mz., l., Wörter sächlichen Geschlechts; **neutrāl**, keiner von zwei Parteien zugetan, anteillos, parteilos; Sprachl.: sächlichen Geschlechts; Chemie: weder sauer noch alkalisch reagierend (sich verhaltend); **Neutralisatiōn**, f., die Parteilosmachung, Verwandlung in Neutrāl- oder Mittelsalze; **neutralisieren**, parteilos od. anteilfrei machen; wirkungslos machen, abstumpfen; **Neutralisierung**, f. = **Neutralisation**; **Neutralismus**, m., religiöse Gleichgültigkeit, Freidenkerei; **Neutralist**, m., Freidenker; **Neutralität**, f., die Parteilosigkeit, Anteilfreiheit; **Neutrālsalze**, Mittel- oder Mischsalze (von Säuren und Laugensalzen); **Neutropassiva**, Mz., (lateinische) Zeitwörter, bei denen die Zeiten der vollendeten Handlung passive und die übrigen aktive Form bei aktiver Bedeutung haben; **Neutrum**, n., eig. keins von beiden, das sächliche Geschlecht; s. a. **verbum neutrum**.

Neuvaine, f., fr. (spr. nöwähn'), die neuntägige Andacht, bes. in der römischen Kirche; neuntägige Verehrung eines Heiligen.

Nev. = **Nevada**, Staat in Nordamerika.

Nevāda, f., span., Schneefall; Schneesturm in den Wüsten Südamerikas; **Nevādo**, m., ein Schneeberg in den Kordilleren in Südamerika.

Neveu, m., fr. (spr. newöh), der Neffe, Bruder- oder Schwestersohn.

Nevralgie, Nevrasthenie, Nevrilémma, Nevrilyma, Nevritikum, Nevrītis, nevrītisch 2c., s. **Neur—**.

Nevrobät, Nevroblacie, Nevrodynie 2c., s. **Neuro—**.

new, engl. (spr. nju), neu; **Newcord**, baumwollenes farbiges, façonniertes Zeug.

Newgate, n., engl. (spr. njugeht), eig. Neutor; ein großes Gefängnis in London.

Newkerry, f., engl. (spr. njúkeri), gewöhnliche Surinam-Baumwolle.

News, Mz., engl. (spr. n'juhs), Neuigkeiten; **Newspaper**, n. (spr. —pehper), Zeitung; **Newsroom**, n. (spr. —ruhm), Lesezimmer.

Nex, f., l., gewaltsamer Tod, Mord.

nexil, l., verknüpft; **Nexiōn**, f., Verknüpfung, Verbindung; **nexieren**, verknüpfen, verbinden; **Nexum**, n., ein feierlich abgeschlossenes Darlehnsgeschäft im alten Rom; **Néxus**, m., der Zusammenhang, das Band, die Verbindung; rechtliche Verbindlichkeit (**ex nexu** außer Verbindung); **néxus feudālis**, die Lehnsverbindung; **néxus parochiālis**, Kirchenverband; **néxus scriptūrae et subscriptiōnis**, der Zusammenhang einer Urkunde mit der Unterschrift.

Nezeff—, s. **Receff—**.

Nfr., bei Analysen von Nahrungsmitteln u. dgl. gebräuchliche Abkürzung für stickstofffrei.

N. H. = **New Hampshire** (spr. nju hämschihr), Staat in Nordamerika.

Nhd., Abkürzung für Neuhochdeutsch.

Ni, Schdk. = **Nickel**.

Ni, Schdk. = **Nikotin**.

niable, fr. (spr. niábl'), leugbar, verneinbar.

Niagarakalk, Stufe der oberen Silurformation in Nordamerika.

niais, m., fr. (spr. niäh), albern, einfältig; ein **Niais**, ein Gelbschnabel, Tropf, Pinsel; **Niaise**, f. (spr. niähs'), eine Alberne, Närrin, Gans; **Niaiserie**, f., Mz. **Niaiseries** (spr. niäserih), die Albernheit, Dummheit.

Nibelungen-Lied, n., ein altdeutsches Heldengedicht, in welchem das Schicksal der Nibelungen, eines altburgundischen Heldenstammes, besungen wird.

Nibil, m., abyssinische Sackpfeife.

nicäisches oder **nicänisches Concilium** (**Konzil**), n., die im Jahre 325 durch Konstantin den Großen veranstaltete Kirchenversammlung, in welcher der Arianismus unterdrückt und das noch allgemein gültige **nicäische Glaubensbekenntnis** angenommen wurde; **nicäisch-konstantinopolitanisches Glaubensbekenntnis**, das im Jahre 381 auf der zweiten ökumenischen Synode erweiterte Symbol von Nicäa.

Nice, fr. (spr. nīß'), französischer Name von Nizza.

Nicephorus oder eig. **Nikephoros**, m., gr. Name: der Siegträger.

Nicetas, Nicetius und **Nicetus**, m., gr. Name: der Sieger; **Nicetérium**, n., Siegesbelohnung.

Niche, f., fr. (spr. nihsch'), die **Nische**, eine Blende, Bilderblende, Heiligenblende, Wandvertiefung.

Nicknacks, Mz., engl. (spr. nicknäcks), Kleinigkeiten, Tand.

Nicoll, Onyxe mit einer Lage bläulichen Chalcedons, in dem Figuren eingeschnitten sind.

Nicolsche Prismen, Doppelprismen aus Kalkspat zur Trennung der Strahlen des polarisierten Lichtes, benannt nach dem Schotten W. Nicol († 1851).

Nicotiāna od. **herba nicotiāna**, barb.-l. (so genannt nach dem Franzosen Jean Nicot, der um 1550 den Tabak zuerst nach Frankreich brachte), der Tabak; **Nikotianīn** oder **Nikotīn**, n., der (giftige) Tabakstoff, Tabakauszug.

Nictitatiōn, f., l., Al., das Augenblinzeln, ein unwillkürliches, krampfhaftes Bewegen der Augenlider.

Nicus, s. **Negus**.

Nidduj, neuhebr., „Ausstoßung", eine leichtere Form des Bannes.

Nidifikatiōn, f., l, der Nesterbau; das Nisten; **nidifizieren**, nisten.

Nidor, m., l., der Duft, Geruch; der faulige Geruch aus dem Magen; **nidorōs**, duftend; faulig oder brandig (aus dem Magen) riechend.

Nièce, f., fr. (spr. niäß'), die Nichte, Geschwister- (Bruder- oder Schwester-) Tochter.

Niéllen, Mz., Metallplatten mit eingegrabenen Zeichnungen, welche mit schwarzer Masse ausgefüllt sind; **niellieren**, in Kupfer stechen und schwärzen; **Niellierung**, f., eine derartige Arbeit; **Niéllo**, n., it. (von nigellum, niellum), eig. eine Art von Emaillierung auf Gold oder Silber; s. **Niellen**.

Niels, m., dän. = **Nikolaus**.

Niémetz, slaw., ein Deutscher.

niénte, it., nichts.

Niépçotypie, f., fr.-gr., Lichtbildnerei mittels Asphalts, nach dem Erfinder Niépce (niäpß')) benannt.

Nieswurz, Name zweier Pflanzengattungen: schwarze N. und weiße N.

Niete, f. (vom holländischen niet, nicht), ein Fehlgriff, Fehlzug, eine Null; eine **Niete** bekommen, durchfallen, leer ausgehen.

ni fállor, l., wenn ich nicht irre.

Niflheim, n., d. h. Nebelheimat, in der alt-

nordischen Fabellehre der kalte Teil der Welt, die Hölle.

Nigaud, m., fr. (spr. nigóh), ein Abgeschmackter, Einfältiger, Gimpel; **Nigauderie**, f. (spr. nigod'rih), eine Albernheit, ein dummer Streich; **nigaudieren**, sich albern oder einfältig betragen.

Nigella, Bt., „Schwarzkümmel", Pflanzengattung aus der Familie der Ranunkulaceen.

niger, l., schwarz (**hic niger est**, dieser ist ein Bösewicht); **Nigger**, in Amerika verächtlich für Neger (Sklave); **Niggerdriver**, l. (spr. —dreiwer), Negertreiber, Sklavenaufseher.

Night, f., engl. (spr. neit), die Nacht; **Nightingale**, f. (spr. neitingehl), Nachtigall.

Nigláros, m., gr., Pfeife, mit der den Ruderern der Takt angegeben wurde.

nigreszént, l., schwarz werdend, schwärzlich; **nigreszieren**, schwarz werden; **nigricaulisch**, schwarzstengelig; **nigricollisch**, mit schwarzem Halse; **nigricornisch**, mit schwarzen Fühlhörnern; **nigricrurisch**, mit schwarzen Schenkeln; **Nigrin**, m., nl., Schwarzstein, Rauchtopas, schwarzes Bergglas; **Nigritien**, n., das Negerland, Sudan in Afrika; **Nigrománt**, m., l.-gr., ein (vermeintlicher) Schwarzkünstler; **Nigromantīe**, f., die (vermeintliche) schwarze Kunst, Wahrsagung mit Hilfe böser Geister; **Nigror**, m., barb.-l., Al., ein schwarzer oder blaugrauer Hautfleck = **Melasma**; **Nigrum**, n., das Schwarze, der Inhalt einer Schrift; **nigrum óculi**, das Schwarze im Auge, die Pupille.

Nigua, m., einheimischer Name der amerikanischen Waldlaus oder Zecke; auch **Pique** oder **Tique** genannt.

nihil, l., nichts (auch **nil**); **nihil ad rem** od. **n. ad rhómbum**, das tut nichts zur Sache; **n. est ab omni párte beātum**, es gibt kein vollkommenes Glück; **n. est in intelléctu quod non ante fŭĕrit in sensu**, nichts ist im Verstande, was nicht vorher von den Sinnen wahrgenommen (in der sinnlichen Wahrnehmung war); **n. habénti nihil dēest**, wer nichts hat, dem fehlt nichts; **n. humani a me aliēnum púto**, nichts, was den Menschen betrifft, glaube ich, ist für mich eine fremde Angelegenheit; **Nihilianisten**, Mz., nl., Spottname der Anhänger Abälards wegen dessen Lehre: „Christus ist nach menschlicher Natur nichts"; **Nihilismus**, m., die Nichtigkeit, das Nichtsein; die Nichtigkeitslehre; in Rußland eine geheime sozialistische Bewegung, welche die Zertrümmerung der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung anstrebt; **Nihilist**, m., ein Nichtsglaubender; Nichtsnutz; in Rußland ein Anhänger und Förderer der eben bezeichneten Bewegung; **Nihilität**, f., die Nichtigkeit, Wertlosigkeit; **nihil próbat qui nimium próbat**, nichts beweist, wer zu viel beweist; **n. scīri pótest, ne id ipsum quidem**, nichts kann man mit Gewißheit wissen, nicht einmal dieses (daß man nichts wissen kann); **nihilum álbum**, n., eig. weißes Nichts; Zink-Oxyd; **n. grisĕum**, eig. graues Nichts; Ofenbruch = **Tutia**.

Nika, f., gr., der italienische Garneelenkrebs.

Nika-Aufstand, m., gr.-dtsch., Empörung in Konstantinopel im Jahre 532 gegen Kaiser Justinian I. (nach dem Ruf der Empörer: Nika, d. h. Sieg); **Nikalismus**, m., der Siegertanz; **Nikander**, m., der Siegmann.

Nikaragua-Holz, n., Blutholz, so genannt nach dem Staate Nikaragua in Mittelamerika.

Nikásia, f., **Nikásius**, m., gr., die Siegerin, der Sieger; **Nikator**, der Sieger, Beiname der syrischen Herrscher Seleukos I. und Demetrios II.; **Nike**, f., die Siegesgöttin = **Viktoria**; **Niketérien**, Mz., Siegerbelohnungen, Siegerpreise; **Nikel** und **Niklas** = **Nikolaus**; **Nikobúlos**, m., ein Ratsbesieger; **Nikodēmus** oder **Nikodemos**, m., Name: der Volksbesieger; **Nikolaïten**, Mz., eine gnostische Sekte in der alten christlichen Kirche; katholische Priester, welche der Ehe nicht entsagen wollten; auch = **Familisten** (s. d.); **Nikolajewitsch**, m., russ. Name: Sohn, und **Nikolajewna**, f., russ. Name: Tochter des Nikolaus; **Nikolaus**, eig. **Nikolaos**, m., gr., der Volksbesieger, Volksbeherrscher; **Nikostrat(os)**, der Lagerstürmer, Heerbesieger.

Nil, in Surate eine Summe von 100 Padans oder 100000 Millionen Rupien.

nil, l. = **nihil**; **nil admirāri**, nichts anstaunen! vgl. **Athaumasie**; **nil ad rem**, das tut nichts zur Sache, hat nichts zu sagen oder zu bedeuten; **nil débet**, Rspr., er ist nichts schuldig; **nil desperándum**, an nichts verzweifeln, nichts aufgeben! **nil dīcit**, er sagt nichts, — er hat nicht rechtzeitig eingeredet.

Nillas, Mz., chinesische und ostindische Zeuge aus Baumbast und Seide.

nil mortalĭbus ardŭum est, l., nichts ist Sterblichen zu schwer.

Nilomēter, m., gr., ein Nilmesser, Pfahl zur Messung der Nilüberschwemmungen; **Niloskōp**, n., ein Nilbeobachter, Nilzeiger.

Nilsarias, Mz., dichte ostindische Kattune aus Surate mit großen runden, blauen Flecken.

Nimbus, m., l., eig. Regenwolke, ein Heiligenschein, Strahlenkranz, Lichtschimmer (vgl. **Prestige**).

Nimetulachīten, Mz., ein türkischer Mönchsorden mit nächtlichem Gottesdienst.

Nimiĕtät, f., l., das Zuviel, Übermaß; **nimis**, **nimium**, zu viel.

Nimmersatt, Zool., Gattung aus der Familie der Störche.

Nimrod, m., hebr., Gründer des babylonischen Reiches, „ein gewaltiger Jäger vor

dem Herrn“, daher Bezeichnung für einen eifrigen Jäger.

Nina, f., it. = **Antonina**.

Ninsing oder **Ninsi-Wurzel**, japan., eine heilkräftige Pflanze in Japan und China, der Zuckerwurzel ähnlich.

Niōbe, f., in der altgriechischen Fabellehre die Gemahlin des thebanischen Königs Amphion, die im Stolz auf ihre 7 Söhne und 7 Töchter die Latona beleidigte, weil diese nur die beiden Kinder, den Apollo und die Diana, hatte. Zur Strafe wurden ihr durch Göttermacht alle ihre Kinder getötet; die Verzweiflung darüber verwandelte die Mutter in Stein.

Niōbĭum, ein von Rose in Berlin neu entdecktes Mineral im Tantālīt.

Nipa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Palmen.

Nippes, Mz, fr. (spr. nipp'), **Nippsachen**, Putzzeug, Modetand, bes. kleine zierliche Schmuckgegenstände zum Aufstellen auf **Nipp-Tischen**; **nippieren**, mit Modetand versehen.

Nireus, nächst Achilles der schönste Kämpfer im griechischen Heere vor Troja, daher sprichwörtlich ein schöner Held.

Nirlus, Al., Blattermasern = **Varioliden** und **Zona**.

Nirwāna, n., ostind., eine Abgezogenheit des Gemüts von aller Unruhe der empirisch erscheinenden Welt; die Versenkung in das Nichts, Aufgehen in das höchste Wesen. („Das in Seligkeit, Selbstverlöschung Versunkensein“.)

Nisam, s. **Nizam**.

Nisāmije, türk., in der Türkei die ordentlichen Gerichte zum Unterschiede von den geistlichen Gerichtshöfen.

Nisan, m., hebr., der Frühlingsmonat des jüdischen Kalenders, die letzte Hälfte des März und die erste Hälfte des April.

Nischān, m., perf.-türk., Zeichen, z. B. Verlobungsgeschenk des Bräutigams; Orden; kaiserliche Unterschrift, daher **Nischandi**, m., türk., ein Staats- und zugleich Privatsekretär des Sultans; **Nischan-Iftichar**, m., arab., ein von Mahmud II. gestiftetes Ehrenzeichen, ein türkischer Orden.

Nische, f. = **Niche**.

nisi, l., wenn oder wofern nicht; ein **Nisi**, ein Aber, Anstand, Hindernis; **nisi prius**, engl., Rspr., ein Writ (spr. ritt), Schrift, amtlicher Erlaß, wodurch dem Sheriff anbefohlen wird, die Geschworenen an einem bestimmten Tage vor die Richter zu Westminster zu bescheiden, **nisi prius**, d. h. es sei denn, daß die Richter die Assisen in der Grafschaft, wo die Sache anhängig ist, vorher abhalten, und zwar vor den sogenannten **Courts of Nisi Prius**; **nisi quid novi**, wenn nichts Neues (vom Beklagten eingewendet wird).

Niskhi, s. **Neskhi**.

Nisnagrodski, Mz., russ., sibirisches Grauwerk von Eichhörnchen.

Nissen oder **Nisser**, Mz., in Skandinavien die Kobolde.

Nisus, Zool., der Sperber.

Nisus, m., l., der Trieb, die Anstrengung, das Streben; **nīsus formándi** oder **n. formatīvus**, der Bildungstrieb, Bildetrieb.

Nitela, Zool., der Gartenschläfer.

nitid, l., blank, glänzend, geputzt; **Nitidität**, f., der Glanz.

nítimur in vetítum sémper, l., wir streben immer nach dem Verbotenen.

Nitor, m., l., der Glanz.

Nitrarĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Zygophyllaceen.

Nitras, n., barb.-l., Salpeter; **Nitrāte**, Mz. salpetergesäuerte Salze, Mittelsalze; **Nitrĭcum**, n., die vermeintliche Grundlage des Stickstoffs; **Nitrīte**, Mz., salpetersauere Salze; **nitrös**, salpeterig, salpeterhaltig; **Nitrogēn**, n., gr., Salpeterstoff; **Nitromēter**, m., Salpeterprobe; **Nitrosität**, t., l., die Salpeterhaltigkeit; **Nitrum**, n. = **Nitras**; **nitrum argénti**, Silbersalpeter; **n. crūdum**, roher, erst gesottener S.; **n. cúbĭcum**, würfeliger S.; **n. depurātum**, gereinigter S.; **n. flammans**, brennbarer oder brennender S.; **n. rhomboidāle**, rhombischer S.; **n. tabulātum**, getäfelter S.

Niveau, n., fr. (spr. niwóh), die Wasserwage, die Ebene des Wasserspiegels, Richt- oder Setzwage; **Niveleur**, m. (spr. niwelöhr), ein Wasserwäger, Richtwäger; **Nivellement**, n. (spr. niwell'máng), das Wasser- oder Richtwägen; **Nivelleur**, m. = **Niveleur**; **nivellieren**, wasserwägen, abwägen; wagrecht machen, ebenen, ausgleichen; **Nivellierung**, f. = **Nivellement**.

Nivette, f., fr. (spr. niwätt'), eine große längliche Pfirsichart.

niviform, schneeartig.

Nivose, f., fr. (spr. niwóhs'), der Schneemond oder Schneemonat im Kalender der französischen Republik (vom 21. Dezember bis zum 19. Januar).

Nix, f., l. = Schnee; **nix antimónĭi**, Spießglanzschnee.

Nix, m., oder **Nixe**, f., Mz. **Nixen**, in der altnordischen Fabellehre böse Geister, die im Gewässer leben und die Menschen zu sich hinabziehen.

Nixhaare, Gewirr von kleinen Fäserchen in Wasserröhren.

Nizam, m., arab., eig. Gesetz, Ordnung; der Titel eines von England abhängigen Fürsten im südlichen Vorderindien; **Nizam-Dschedid**, n., die europäische Einrichtung des türkischen Kriegswesens; **Nizam-ud-daulet**, m., Ordner oder Ordnung des Reiches.

N. J. = New Jersey (spr. nju dschöhrsi), Staat in Nordamerika.

Njemetz, s. Niemetz.

N. L. = **non liquet,** l., es ist nicht klar oder deutlich, ich oder man kann nicht darüber urteilen.

N. M. = **nova moneta,** l., neue Münze.

N. N. = **nomen néscio** (oder **nesciunt),** l., den Namen weiß ich (oder man) nicht, unbekannten Namens; auch = **notetur nomen,** l., der Name werde gemerkt, ist zu merken.

nō, engl., nein; kein.

No. = **Numero.**

Noachīde, f., Epos, dessen Held Noah ist; **Noachiten,** Mz, Söhne und Nachkommen Noahs, Nachsündflutige; der Name Noah, hebr., bedeutet: Ruhe; **Noah-Arche,** f., l. **Arca Nōae,** eine Archenmuschel im mittelländischen Meere; **Noah-Muschel** oder **Noah-Schulpe,** f., die Riesenmuschel, riesenmäßige Gienmuschel.

Nob, m., engl., scherzhafte Abk. für **Nobleman,** Adeliger, Mann von Stand, Standesperson.

nōbel, l., edel, adelig; edelmütig, großmütig; herrlich, köstlich, vortrefflich; **Nobel** oder **Noble,** m., eine englische Rechnungsmünze = $^1/_3$ Pfund Sterling; **Nōbel,** m., in der Tierfabel Beiname des Löwen; **Nōbelgarde,** f., die Adels- oder Edelwache; **nōbĭle officĭum júdĭcis,** n., die Pflicht und Befugnis des Richters, von den Parteien Übersehenes oder nicht genügend Ausgeführtes bei seinem Urteile zu ergänzen; **nobile par frātrum,** gew. ironisch: ein edles (sauberes) Brüderpaar; **Nobĭli,** Mz., it., vormals die adeligen Geschlechter in Venedig, welche Teil an der Regierung hatten; **Nobilität,** f., l., Berühmtheit, der Adel, die Ritterschaft = **Noblesse; Nobilitatiōn,** f., das Adeln; **nobilitieren,** adeln, in den Adelstand erheben; **ein Nobilitierter,** m., ein Geadelter; **Nobilitierung,** f., die Adelung, Erhebung in den Adelstand; **Nobility,** f., engl. (spr nobíllĭti), der hohe Adel in England; **Nobilitá,** f., it., in Italien eine Art breiter Mohr von Seide und Baumwolle.

Nobiskrug, m. (wohl vom it. nabisso, Abgrund, Hölle), Unterwelt, Hölle.

noble, fr., s. **nobel; noble Passionen,** Mz. (spöttisch) Adels-Liebhabereien (z. B. Jagd, Pferde, Hunde, Spiel); **Noble,** s. **Nobel; Noblemen,** Mz., engl., Edelleute, Angehörige der **Nobility** (s. d.); **Noblesse,** f., fr., die Adeligkeit, der Adel oder Adelstand, Gesamtheit der Vornehmen in einem Orte, der äußere Ausdruck edler Gesinnungen; **noblesse de lettre** (spr. —lätt'r), Briefadel; **n. oblige,** Adel verpflichtet zu einer entsprechenden Handlungsweise.

Nóbody, m., engl., ein Niemand, eine unbedeutende Person.

Nocēntia, Mz., l., die (in Krankheiten) schädlichen Dinge.

Nocera-Erde, f., it.-dtsch. (spr. notscherah—), Umbra aus Nocera in Umbrien.

Nock, aus dem Holländischen stammende Bezeichnung der äußersten Enden einer Raa; **Nockbändsel,** Taue zum Festbinden der Segelnocken an den Raa- und Gaffelnocken.

Noctambulatiōn, f., u. **Noctambulismus,** m., nl., die Nachtwandelei; **Noctámbŭlus,** m., ein Nachtwandler; **Noctisúrgĭum,** n. = **Noctambulation; Noctŭa** oder **Noctŭĭdae,** Mz., l., die Eulenfalter (die in der Dämmerung fliegen); **Nocturlábĭum,** n., nl., ein Gradbogen zur Messung der Polarsternhöhe; **Noctúrna,** Mz., l., die Nachtfalter; **Nocturnen,** Mz. von **Nocturnus** (s. d.); **Nocturni flōres,** Mz, Blumen, welche abends aufblühen und morgens sich schließen; **Nocturno,** s. **Nottorno; Noctúrnus,** m. (nämlich **cantus nocturnus),** ein Nachtgesang (in Klöstern).

Nōdi articulāres, l., Mz., Ak., Gelenkknoten; **n. calcárĭi,** Kalk- oder Gichtknoten; **n. digitōrum,** Fingerknoten; **nodieren,** mit Knoten versehen.

nodōs, l., knotig, verschlungen, verwickelt.

Nodositäten, l., Mz., Ak., knotige Beulen.

Nodōtus, eine altrömische Gottheit.

Nodŭlus, m., l., eig. ein Knötchen; ein Säckchen mit Heilmitteln, deren Kraft in Wein oder andere Flüssigkeiten übergehen soll; **nodŭlus hystérĭcus,** hysterisches Speiseröhrknötchen.

Nōdus, m., l., ein Knoten; Ak., eine harte Geschwulst; **nōdus Górdĭus,** der gordische Knoten; **n. Herculis,** eigentümlich und sehr fest geknüpfter Knoten als Vorlegeschloß und bei abergläubischen Heilungen; **n. ósseŭs,** der Knochenknoten; **nodus syphilĭtĭcus,** die Lustseuchenbeule.

Noël, m., fr., das Weihnachtsfest; auch ein Weihnachtslied (auf die Geburt Jesu).

Noēma, n., gr., Gedachtes, der Gedanke; **Noēsis,** f., das Denken, die Verstandestätigkeit; **Noētik,** f., Erkenntnislehre.

Nogaika, die aus ledernen Streifen geflochtene Peitsche der Kosaken, die statt der Sporen dient.

noir, fr. (spr. nŏáhr), schwarz; auch = **vin noir** (spr. wäng—), ein dunkelroter Wein aus der Gegend von Blois, mit dem man andere Weine anmacht und färbt; **noir à pointe** (spr. noáhr a poängt'), eine Art schwarzer Straußfedern; **noir d'Allemagne** (spr. noáhr dalemánnj'), eig. deutsches Schwarz; Frankfurter (Kupferdruck-)Schwärze; **n. animalisé,** ein Gemisch von Exkrementen und Kohle als Düngemittel; **noir de cerf** (spr. —de ßähr), eig. Hirschhornschwarz; Beinschwarz; **noir de terre** (spr. —de tähr'),

elg. Erdschwarz; Erdkohle; **noire pointe** (spr. —poängt') = **noir à pointe.**

Nojāden, s. Noyaden.

Nojam, m., Adel der Kalmücken.

nojōs, it., langweilig, verdrießlich.

Noleggio, m., it. (spr. gg = dsch), Mietung oder Befrachtung eines Kauffahrteischiffes.

nólens vólens, l., wollend oder nicht wollend, mit oder wider Willen, gern oder ungern.

nóli me tángĕre, l., berühr' mich nicht, greif' mich nicht an (Benennung einer Fühlpflanze); Al., ein Krebsgeschwür.

Nolis, n., fr. = **Noleggio**; nolisieren, Fracht oder Miete bedingen, bes. auf Schiffen; **Nolissement**, n., fr. (spr. —liss'máng), s. **Noleggio.**

Nolitiōn, f., barb.-l., das Nichtwollen.

nōli turbāre circŭlos méos, l., störe meine Kreise nicht! durchkreuze meine Pläne nicht! (Ausruf des Archimedes).

nólle prósĕqui, l., Rspr., das Nichtfortsetzenwollen eines Rechtsstreites.

Nollhardsbrüder, eine Art Barfüßermönche (zum Dienste der Krankenwartung und Totenbestattung).

Nolo, s. **Noleggio.**

Nom. = **Nomen** oder **Nominativus.**

Nom, m., fr. (spr. nong), Name.

Noma, f., gr., Al., ein um sich fressendes Geschwür; der Wasserkrebs.

Nomāden, gr., Mz., Wander- oder Hirtenvölker, Ziehvölker; nomādisch, herumziehend (mit Herden), herumwandernd, heimatlos; nomadisieren, nach Art der Hirtenvölker umherziehen, umherwandern.

Noma herpétĭcum, gr.-l., Al., ein Flechtengeschwür.

Nomantie, f., gr., die Namenwahrsagerei, Prophezeiung aus Namenbuchstaben.

Noma ōris, gr.-l., Al., ein Mundgeschwür.

Nomárch, m., gr., ein Landvogt; Nomárchen, Mz., Statthalter, Landvögte, Landpfleger (in Alt-Ägypten); Nomarchie, f., die Landvogtei.

Nombres, fr. (spr. nongbr'), Zahlen, besonders in der kaufmännischen Buchführung soviel wie Zinszahlen.

Nom de guerre, m., fr. (spr. nong d'gähr), Kriegsname (wie ihn angeworbene Soldaten anzunehmen pflegten); falscher Name, Künstler-, Kneip-, Spitzname.

Nŏmen, gr., Mz., Bezirke, Gebiete (in Alt-Ägypten).

Nomen, n., l., der Name, das Nennwort; Geldpost, Schuldpost; **nomen adjectīvum**, s. Adjektiv; **n. appellatīvum**, s. Appellativum; Nomenklātor, m., ein Namennenner oder Namenzeiger; Nomenklatūr, f., die Benennung, das Namenverzeichnis; **nōmen collectīvum**, ein Sammelwort, z. B. Obst, Korn ꝛc.; **n. est ōmen**, der Name ist eine Vorbedeutung; im Namen liegt oft eine hohe Bedeutung; **n. et ōmen**, Namen und dessen Bedeutung (haben), z. B. Biedermann oder Gutmann (heißen und sein), Fuchs ꝛc.; **n. gentīle**, ein Volksname, z. B. Deutscher, Franzose ꝛc.; **n. materiāle**, ein Stoffname, z. B. Holz, Eisen ꝛc.; **n. metronymĭcum**, die Benennung nach der Mutter; **n. néscio**, den Namen weiß oder kenne ich nicht; **n. patronymĭcum**, der Vatername, Beiname vom Vater; **n. próprĭum**, ein Eigenname; **n. substantīvum**, s. Substantiv(um).

Nomĭkos, m., gr., Rechtskenner; in der griechischen Kirche der die Liturgie anordnende Geistliche.

Nomĭna, l., Mz. von Nŏmen; **n. activa**, Ausstände, Forderungen; **n. inexigibilia**, unbeitreibliche, nicht beizutreibende Schulden; nominal, den Namen betreffend; nur dem Namen nach; Nominal-Definition, f., eine Namen- oder Worterklärung; Nominal-Distinktion, f., die Worteinteilung oder Wortunterscheidung; Nominale, n., römisches Familienfest, an dem ein Kind den Namen erhielt; Nominalelenchus, m., l.-gr., die amtliche Rüge, die der Geistliche vor versammelter Gemeinde über eine mit Namen bezeichnete Person ausspricht; Nominalismus, m., in der mittelalterlichen scholastischen Philosophie die Lehre, welche annahm, die allgemeinen Begriffe der Dinge seien bloß Namen; Nominalist, m., Mz. Nominalisten, Anhänger derselben, den Realisten entgegengesetzt; Nominal-Katalog, m., -Register, n., Verzeichnis der in einem Buche vorkommenden Personennamen; alphabetisches Bücherverzeichnis nach den Verfassernamen; N.-Wert, m., der Nennwert (von Münzen, im Gegensatz zu dem Reāl- od. Gehaltwerte); **nómĭna passīva**, Schulden, Schuldposten; **n. sunt odiōsa**, Namen sind gehässig, d. h. die Nennung von Namen bei Rügen und Strafpredigten, wo man sich nur auf das Sachliche zu beschränken hat; Nomināt, s. Nominatus; nominātim, namentlich; **nominatĭo auctōris**, f., Rspr., die Nennung des Urhebers (einer Tatsache); Nominatiōn, f., die Nennung, Ernennung; Nominatīv(us), m., der Nennfall, erste Fall; Nominatōren, Mz., Rspr., diejenigen, welche bei der Obrigkeit für einen Vormundlosen jemanden zum Vormund vorschlagen und für denselben bürgen müssen; Nominātus, m., ein Genannter, Benannter; Nómĭne, l., im Namen, in der Eigenschaft; in England bei Versicherungen die Person, auf deren Leben die Rente gesetzt ist; nominell, s. nominal; **nómĭne curatorĭo**, als Vormund; **nomine mandatário**, s. **mandatario nomine**; **nomine próprio**, in eigenem Namen; nominieren, nennen, benennen, ernennen.

Nomion, n., gr., Hirtengesang, Art Liebeslied.

nomisch, gr., Tl., eig. dem Satz, Tonsatz gemäß; melodisch; **Nomodidaktes**, m., ein Gesetzgelehrter, Gesetzkundiger; **Nomograph**, m., ein Gesetzschreiber; **Nomographie**, f., das Gesetzschreiben, die schriftliche Gesetzgebung; **Nomokanon**, m., eine Kirchengesetzsammlung, griechisches Kirchenrecht; **Nomokratie**, f., die Herrschaft des Gesetzes; im engern Sinne die Staatseinrichtung der Israeliten (**nomokratische Regierungsform**); **Nomologie**, f., die Gesetzgebungslehre; **Nomomachen**, Mz., Gesetzbestreiter; Gesetzstürmer; **Nomomachie**, f., die Gesetzbestreitung; **Nomophylax**, m., ein Gesetzhüter, Gesetzbewahrer; **Nomos**, m., Landesbezirk, eig. Weideplatz, bes. im alten Ägypten; Herkommen, Gebrauch, Gesetz; Tonart, Satzweise; **Nomoteletik**, f., eig. die Gesetzhaltungs- oder Gesetzerfüllungslehre; Kirchenzucht; **Nomothesie**, f., die Gesetzgebung, das gegebene Gesetz; **Nomothet**, m., ein Gesetzgeber; **Nomothetik**, f., die Gesetzgebung und die Befugnis dazu; Gesetzgebungskunst.

Noms, fr. (spr. nong, „Namen"), die von Börsenagenten in Paris ausgefertigten Anweisungen beim Verkauf von Rente im monatlichen Liquidationsgeschäft.

Nompareille, n., s. **Nonp—**.

N. O. N. = novi operis nuntiatio, f., l., Ankündigung eines Neubaues.

non, l., nicht; **non**, fr. (spr. nong), nein, nicht.

Nona, f., l., die neunte Tagstunde, nachmittags 3 Uhr; fünfte kanonische Stunde; **Non-Accord**, m. = **Nonen-Accord**; **Nonagenarius**, m., ein Neunzigjähriger; **Nonagium**, n., ein Neunteil, der neunte Güterteil, welchen Geistliche im Mittelalter für milde Stiftungen in Anspruch nahmen; **Nonagon**, n., l.-gr., Neuneck, neunseitige Figur; **Nonana**, f., nl., neuntägiges Fieber; **Nonandria**, l.-gr., Mz., neunmännerige Pflanzen mit neun Staubfäden der männlichen Blüten; s. **Enneandria**; **nonandrisch**, neunmännerig (von Pflanzen).

nonantieren, im Piketspiele einen Neunziger machen.

non assumsit, l., Rspr., er hat es nicht angenommen (die Einrede, nichts versprochen zu haben).

non-avenu, fr. (spr. nong awenü), nicht geschehen, z. B. die Konvention ist als **non-avenue** zu erklären.

Nonbattue, f., fr. (spr. nongbattü), eine Art französischer Leinwand.

non bis in idem, l., nicht zweimal in dasselbe, d. h. man kann nicht zweimal in dieselbe Lage kommen, Lehrsatz des Heraklit.

Nonchalance, f., fr. (spr. nongschalángß'), die Nach- oder Fahrlässigkeit, Gleichgültigkeit, Unachtsamkeit; **nonchalant** (spr. —schaláng), nachlässig, unachtsam.

Noncombattant, fr. (spr. nongkombattáng), nichtmilitärischer Beamter bei einem Heere.

Noncomparenz, f., nl., das Nichterscheinen.

non compos mentis, l., Rspr., nicht des Verstandes mächtig, blödsinnig.

Nonconformist, m., Mz. **Nonconformisten**, ein Nichtzustimmender, Nichtübereinstimmender, Nichtbischöflicher in Großbritannien; s. **Independenten** und **Dissenters**; **Nonconformität**, f., die Nichtübereinstimmung.

non cuivis (homini) contingit adire Corinthum, l., nicht jedem gelingt es, nach Korinth zu kommen; nicht jeder hat Glück.

non datur tertium, l., es gibt kein drittes (Mittleres) zwischen entgegengesetzten Dingen.

None, f., l., der neunte Ton vom Grundton; die neunte Tagstunde (nachmittags 3 Uhr) in Klostergesängen;. **Nonen**, l. **Nonae**, Mz., (eig. der neunte Tag vor den Iden, s. d.), der fünfte Tag in allen Monaten des altrömischen Zeitweisers, außer März, Mai, Julius und Oktober, wo es der siebente ist; **Nonen-Accord**, m., ein Accord mit dem neunten Ton vom Grundton, der Septime, Quinte und Terz.

Non-Ens oder **Nonens**, n., nl., ein Nichtseiendes, ein Unding, Nichts; **non entis nulla sunt praedicata**, das Nichtseiende hat keine Merkmale, hat keine von ihm auszusagende Eigenschaften; **Nonentität**, f., das Nichtsein, Nichtvorhandensein, das Nichts.

non est factum, l., es ist nicht geschehen, nicht wahr oder richtig; **non est inventum**, Rspr., es ist nicht aufgefunden worden.

Nonett, **Nonetto**, n., it., ein neunstimmiges Tonstück.

Nonexistenz, f., nl., die Nichtwirklichkeit, das Nichtsein; **non existentis nulla sunt jura**, l., der Nichtseiende, eine nicht existierende Person hat keine Rechte.

non ex quovis ligno fit Mercurius, l., nicht aus jedem Holz läßt sich ein Merkur schnitzen; nicht jeder kann ein Gelehrter werden.

non fit poëta, nascitur, l., der Dichter wird geboren, nicht gemacht.

Nonidi, m., fr., der neunte von den Zehntagen des französischen republikanischen Kalenders.

Nonintercourse-Act, f., engl. (—korsäkt), Verordnung der nordamerikanischen Regierung vom 1. März 1809, welche allen amerikanischen Schiffen die Fahrt nach fremden Ländern verbot.

Nonintervention, f., nl., Nichtdazwischenkunft.

Nonintrusionisten, Mz., Parteigänger der schottischen Kirche, welche, die volle Selbständigkeit der Gemeinde verlangend, sich 1843 von der Staatskirche trennten.

Negros, Mz., span., Anhänger freier Verfassung in Spanien.

Négus, m., der Gekrönte, der Titel des Kaisers von Habesch, gew. **Negus Negesti** (König der Könige).

Negus, m., engl. (spr. nigös), ein Gewürztrank, Mischtrank, bestehend aus Wein, Zucker-Pomeranzen, Muskatnuß und Wasser, so nach seinem Erfinder, dem englischen Obersten Negus, genannt.

Negus Negesti, s. **Negus**.

Nehemia oder **Nehemias**, m., hebr. Name: Gottes Trost, Trost des Herrn.

Nei, n., pers., ein Rohr; eine türkische Rohrflöte.

Neïth oder **Neïtha**, f., eine ägyptische Göttin, die Urmutter, Göttermutter, schaffende Urkraft.

Neïthĕa, f., gr., eine Gattung Kammmuscheln.

Nekir, m., einer der beiden Totenengel der Mohammedaner.

Nekragōg, m., gr., der Totenführer (Charon); Nekrobiōse, f., das nach dem Tode durch Umbildung der im Zellsafte schwimmenden kleinen Körnchen entstehende Leben; **Nekrodeipnon**, n., das Totenmahl; **Nekrodulīe**, f., Totenverehrung; **nekrogēnisch**, aus absterbenden Pflanzen erwachsend; **Nekrogrāph**, m., ein Totengeschichtschreiber; **Nekrographīe**, f., die Totenbeschreibung oder Totengeschichte; **Nekrographismus**, m., Anwendung des Leichenstudiums in der Medizin; **Nekrokaustīe**, f., die Totenverbrennung; **Nekrokorinthia**, Mz., die aus den Gräbern zu Korinth zur Zeit Cäsars ausgegrabenen Gefäße; **Nekrokósmos**, m., ein Toten- oder Leichenschmücker; **Nekrolater**, m., ein Totenverehrer; **Nekrolatrīe**, f., die (abgöttische) Totenverehrung; **Nekrolīth**, m., Totenstein, vulkanisches Mineral aus Italien, auch Sasso Morto genannt; **Nekrolōg**, m., eig. ein Totenbeschreiber; die Totengeschichte; Totenverzeichnis, Totenliste; Lebensbeschreibung jüngst Verstorbener; Sammlung solcher Beschreibungen; **Nekrologie**, f., Lebensgeschichte Verstorbener; **Nekrologīen**, Mz., Totenbücher, d. h. im Mittelalter Kalender, in denen die für ein Kloster oder Stift wichtigen Sterbetage von Heiligen, Märtyrern, Päpsten, Kaisern 2c. eingezeichnet waren; **nekrolōgisch**, eig. totenbeschreibend; lebenbeschreibend, Berichte von Toten betreffend; **Nekrománt**, m., ein (vorgeblicher) Totenbefrager, Geisterbanner oder Schwarzkünstler; Nekromantīe, f., die Totenbefragung; Geisterbannung oder Geisterbeschwörung, durch Verwechselung = Nigromantie; Nekromanteion, n., ein Totenbeschwörungsort; **Nekronarkēma**, n., Ak., die Totenerstarrung; s. a. **necronarcema syncopticum**; **Nekronīt**, eine Art Feldspat; **Nekrophāg**, m., ein Leichenfresser; **Nekrophobīe**, f., die Totenscheu oder Furcht vor Leichen; **Nekrópŏlis**, f., eine Totenstadt, Todenstätte; **Nekrophōr**, m., ein Leichenträger; **Nekropompē**, f., Totengeleit; **Nekropómpos**, m., Totenführer, Beiname des Hermes; **Nekropsīe**, f. = **Nekroskopie**; **Nekrōsis**, f., Ak., das Knochenabsterben, der Knochenbrand; s. a. **necrosis**; **Nekrostīe**, f., die Beraubung oder Plünderung der Toten; **Nekroskópen**, Mz., Totenschauer; **Nekroskopīe**, f., die Totenschau, Untersuchung eines Leichnams; auch = **Nekromantie**; **Nekrosylīe**, f., die Totenplünderung, Totenberaubung; **Nekrothaptes**, m., Totengräber; **nekrōtisch**, knochenbrandig; **Nekrotomīe**, f., die Leichenöffnung.

Néktar, m., gr., eig. der Göttertrank, Götterwein; jedes erquickende, köstliche Getränk; süßer Wein von Mesta auf der Insel Scio; **Nektárien**, Mz., Honiggefäße der Blumen; **néktarisch**, göttlich, erquickend (von Getränken); Nektarothēke, f., der Honigbehälter der Blüte.

nektisch, gr., schwimmfähig; **nektopōdisch**, mit Schwimmfüßen versehen.

Nekyien, Mz., gr., Leichen- oder Totenfeste, Totenopfer; Nekyig, m. = **Nekragog**; **Nekyománt**, m., s. **Nekromant**; **Nekyomantīe**, f., s. **Nekromantie**.

Nel, Nell od. **Nelly**, engl., weibl. Namen und Abkürzungen für **Helena** und **Eleonore**.

nell' organo, it., Tk., auf der Orgel.

Nelma, m., sibirischer Lachs.

Nelson-Kotelett, n., Kochk., ein Hammelrippchen mit einer Farce aus Petersilie, Sardellen, Parmesankäse und saurem Rahm.

neltémpo, it., Tk., im (gehörigen) Zeitmaße.

Nely, der ausgedroschene, noch ungeschälte Reis in Ostindien.

Néma, n., gr., Faden, Gespinst; **Nemalīth**, m., asbestartiges, faseriges, seidenglänzendes Mineral; **Nematoïden**, kleine weißliche Knötchen an den Wurzeln der Rüben (Fadenwürmer); **nematopōdisch**, mit fadenförmigen Füßen; **nematurisch**, mit fadenförmigem After.

Nemausa, ein Asteroid.

Nembras, eine Art ägyptischer Saffian.

Nem. con. = **nemine contradicente**, l., ohne jemandes Widerspruch.

neméisch, zu der Stadt Nemea in Argolis gehörig; **nemeischer Löwe**, ein Ungeheuer, das Herkules erschlug; **nemeische Spiele**, Mz., Kampfspiele zu Ehren des Zeus, in jeder Nemĕade, d. h. im 2. und 4. Jahre jeder Olympiade zu Nemea am Zeustempel gefeiert.

Nemesiān(us), m., gr. Name, der Rächer, Strafende; **Nemesiāne, Neméſie**, f., gr. Name, die Rächerin, Strafende; **Neméſius**, m., gr. = **Nemesian**; **Némĕsis**, f., eine Göttin der Gerechtigkeit, die erhabene Vergelterin, welche sowohl den durch übermäßiges Glück entstandenen Übermut der Sterblichen als jeden andern Frevel strafte.

némine contradicénte, l., ohne (allen) Widerspruch, ohne Widerrede; **néminem laede**, verletze niemand; **néminem time**, fürchte niemand; **Nēmo**, niemand; **nemo ánte mórtem** oder **óbitum beātus**, niemand (ist) vor dem Tode glücklich; **némo júdex** (oder **téstis**) **idónëus in própria causa**, niemand ist in eigener Sache ein richtiger, tauglicher Richter (oder Zeuge); **némo prophēta accéptus in pātria sua**, kein Prophet gilt in seinem Vaterlande.

nemoblastisch, mit fadenförmigen Fruchtkeimen; **nemoglossisch**, mit fadenförmiger Zunge.

Nemolith, m., gr., ein Waldbildstein; **Nemorālien**, Mz., l., Wald- oder Lusthainfeste; **nemorös**, waldig, waldreich; **Nemorösen**, l. **Nemorösae**, Mz., Hainpflanzen.

Nēnien, s. **Nänien**.

ne nimium, l., nicht zu viel!

Neodemōd, m., gr., im alten Sparta ein unter die Bürger aufgenommener Freigelassener; **Neogāla**, n., erste Brustmilch; **neogāmisch**, neuvermählt; **Neogīlos**, m., ein Neugeborener; **Neogenográph**, m., ein Schreiber neuer Geschichte(n), bes. Lebensgeschichten; **Neográph**, m., ein Neuerer in der Rechtschreibung; **Neographīe**, f., die Neuschreiberei, Abweichung von der herrschenden Schreibart; **Neographismus**, m., die Neuschreiberei, Sucht nach neuer, ungewöhnlicher Schreibung.

Neōkor, m., gr., Mz. —**en**, eig. Tempelkehrer; Tempelwärter, Aufseher; **Neokorāt**, n., das Recht, Tempel ꝛc. zu Ehren des Kaisers zu errichten.

neolithisch, gr., der Steinzeit, Zeit der steinernen Geräte angehörig; **Neolōg**, m., ein Neulehrer, Neugläubiger, Neuerer; **Neologīe**, f., die Neulehre, Bildung neuer Wörter, Neuerungssucht; **neolōgisch**, neulehrig, neuerungssüchtig; **neologisieren**, sich neuerungslustig oder neuerungssüchtig bezeigen; **Neologismen**, Mz., Neuwörter, neue (bes. fehlerhaft gebildete) Wörter und Redensarten; **Neologismus**, m., die Neuerungssucht; **Neomenia**, f., die Zeit des Neumonds; **Neonōmen**, Mz., Anhänger eines neuen Gesetzes; **Neopädagōg**, m., Mz. **Neopädagōgen**, ein Jugenderzieher nach neuen Grundsätzen; **neopädagōgisch**, nach neuerer Erziehungsart; **Neopárochus**, m., ein neuer Pfarrer; **Neophobīe**, f., die Neuerungsscheu; **neophōbisch**, neuerungsscheu; **Neophȳt**, m., eig. ein Neugepflanzter; Neubekehrter, Neugeweihter, ein Noviz; **Neoplasma**, n., eine Neubildung; **Neoplatóniker**, Neuplatoniker, philosophische Schule, im 3. Jhrh. n. Chr. zu Alexandria gegründet, welche die orientalische, pythagoreische und andere Lehren der Philosophie mit der des Plato in Einklang zu setzen suchte; **Neoplatonismus**, m., die Lehre dieser Schule; **Neorāma**, n., eigentl. eine Neuansicht, Darstellung des Inneren eines Gebäudes als Rundbild (von Allaux [spr. allóh] in Paris 1827 erfunden).

Neossīn, n., gr., die aus der Erschöpfung der indianischen Vogelnester mit Weingeist und Wasser zurückbleibende gallertartige Substanz.

Neostadium, n., nl., Neustadt.

neotērisch, gr., neulehrig, neuartig; **Neoterismus**, m., die Neuerungssucht; der Gebrauch neuer Wörter und Redensarten.

Neotȳp, ein barythaltiger Kalkspat.

Nep. = **Nepos**, m., l., der Enkel.

Nepénthes, n., gr., ein Erheiterungsmittel, Sorgenbrecher, ein Mittel, „Kummer zu tilgen und Groll und jeglicher Leiden Gedächtnis" (Homers Odyssee).

Nephālien, Mz., gr., Trankopfer ohne Wein; Mäßigkeits-, Nüchternheitsfeste.

Nephelae, f., gr., Mz., Wolken, leichte Flecke auf der Hornhaut, weiße Flecke auf den Nägeln, Wölkchen im Urin; **Nephelegereta**, m., der Wolkensammler (Zeus).

Nephelīn, m., gr., der Nebelstein.

Nephélion oder **Nephélium**, n., gr., Ak., s. **Nubecula**.

Nephelodométer, n. = **Nephelophorométer**.

nepheloīdisch, gr., wolkig, trübe.

Nephelokokkygia, Wolkenkuckucksheim (ein Phantasiegebilde, eine Stadt, welche Aristophanes in seinem Lustspiele „Die Vögel" von den Vögeln erbauen läßt, um Athen damit zu verspotten).

Nephelologīe, f., gr., die Wolkenkunde oder Wolkenlehre.

Nephelophorométer, n., gr., der Wolkenzugmesser.

Nephesch, in der Lehre der Kabbala die geringste der drei Seelen im Menschen.

Nephilīm, hebr., Mz., Riesen.

Nephralgīe, f., gr., Ak., der Nieren- oder Lendenschmerz; **Nephrapóstāsis**, f., und **Nephrapostēma**, n., der Nierenabsceß, die Niereneiterbeule; **Nephratonie**, f., die Nierenlähmung, Nierenschwäche.

Nephrelkōsis, f., gr., Ak., ein Nierengeschwür; **nephrelkōtisch**, nierengeschwürig; **nephrelminthisch**, von Würmern in den Nieren herrührend; **Nephremphráxis**, f., die Verstopfung oder Überfüllung der Nierengefäße.

Nephrīt, m., gr., ein Nierenstein; der Beilstein = **lapis ischiáticus**; **Nephritika**, Mz., Ak., Heilmittel gegen Nierenkrankheiten; **Nephrītis**, f., die Nierenentzündung, das Nierenweh; **nephrītisch**, die Nieren betreffend, nierenkrank.

Nephrocēle, f., gr., Ak., der Nierenbruch; **nephrōdes**, **nephrōdisch**, nierenartig; **Nephrographīe**, f., die Nierenbeschreibung; **Nephrolithiāsis**, f., die N.-Steinkrankheit; **nephrolithisch**, von Nierensteinen herrührend; **Nephrolithotomīe**, f., die Ausschneidung der

Nierensteine; **Nephrologie**, f., die Lehre von den Nieren; **Nephroncus**, m., die N.-geschwulst; **Nephroparalysis**, f., die N.-lähmung; **nephroparalytisch**, davon herrührend, daran leidend; **Nephrophthisis**, f., die N.-schwindsucht; **Nephroplegie**, f., der N.-schlag; **Nephroplethora**, f., die Vollblütigkeit der Nieren; **Nephropyosis**, f., die N.-eiterung; **Nephrorrhagie**, f., der N.-blutfluß; **Nephrosklerie**, f., die N.-verhärtung; **Nephrospasmus**, m., der N.-krampf; **Nephrotomie**, f., die N.-schneidung, der N.-schnitt.

Nephthys, f., ägyptische Göttin, Schwester des Typhon, Osiris und der Isis, Mutter des Anubis.

Nepomuk, m., slav. Name: der Helfer.

Nepos, m., l., Mz. **Nepoten**, l., Enkel, Neffe, Verwandter; **nepotisieren**, Neffen oder sonstige Verwandten begünstigen; **Nepotismus**, m., die Vetterbegünstigung, Verwandtenversorgung (besonders von Päpsten und anderen Kirchenfürsten).

Nepper, Leute, welche falsche, nachgemachte Ware für echte (z. B. Baumwolle für Leinen) verkaufen.

Neptun, m., l., der Meergott (in der Götterlehre der alten Römer); **Neptunismus**, die Meinung der (nach dem Meergott benannten) **Neptunisten**, daß Wasser allein die Bildung unserer Erde bewirkt habe; vergl. **Vulkanisten** und **Plutonisten**; **Neptunspost**, f., bei Schiffbrüchigen u. dgl. die auf Papier niedergeschriebene, in eine verpichte, ins Meer geworfene Flasche eingeschloss Nachricht des Unglücksfalls.

Nequam, m., l., nichtswürdig, ein Taugenichts, Nichtswürdiger, Nichtsnutz.

ne quid nimis, l., nichts zu viel, nichts übertrieben, alles mit Maß.

ne quidquam sapit, qui sibi non sapit, l., der ist nicht weise, dem seine Weisheit nichts nützt.

Nequitien, Mz., l., Bübereien, Schelmereien, Schlechtigkeiten.

Nera, f., chaldäische Periode von 600 Jahren.

ne recipiatur! l, Rspr., es werde nicht angenommen!

Nereiden, Mz., gr., die Töchter des Meergottes **Nereus**, Wassernymphen, Meergöttinnen; kleine, zur Nachtzeit leuchtende Seewürmer.

Nergal, m., babylonischer Kriegsgott, Herr des Planeten Mars.

Neriten, gr., Mz., Schwimmschnecken; **Neritiiten**, versteinerte Schwimm- oder Seeschnecken.

Nerium, n., Bt., gemeiner Oleander.

Nero, m., l., Name eines wegen seiner Grausamkeit berüchtigten römischen Kaisers; daher überhaupt ein grausamer Fürst; auch ein Hundename; **neronisch**, wie Nero grausam; **neronisieren**, wie ein Nero handeln.

Nero antico, m., it., eig. Altschwarz; ein schwärzlicher Marmor.

Nerolіöl, n., it.- u. fr.-dtsch., Orangenblütenöl.

Nerterologie, f., gr., die Kunde oder Lehre von unterirdischen Körpern und von der Unterwelt überhaupt; **Nerteromorphen**, Mz., unterirdische Gestalten, Totengestalten, Totenbilder; **Nerteromorphie**, f., die unterirdische Gestaltung.

Nerthus, f., altgermanische Göttin der Erde.

Nerv, m., l., Mz. **Nerven**, die Spann- oder Kraftflechsen; aus Gehirn und Rückenmark entspringende weiße, weiche, markige Fäden, welche sich durch den ganzen Körper verzweigen; die Beugesehne an den Pferdeschenkeln; die sichtbaren Saftgefäße (Adern, Rippenwerk) der Pflanzenblätter; beim Walken entstandene Tuchfalten; bildlich: das Kräftige, Starke; **nerval**, die Nerven betreffend; **Nervation**, f., das Rippenwerk eines Blattes; **Nervengeflecht**, n., das Geflecht der Nerven; **Nervensubstanz**, f., die Masse, woraus die Nerven bestehen; **Nervensystem**, n., das Nervengebäude, der Nervenbau; **Nervenwürmer** = **Gordien**; **Nervina**, Mz., Al., Nervenstärkungsmittel; **nervös**, nervig, kräftig (voll Nerven oder Spannflechsen); kräftig, kernig, nachdrücklich (Rede, Schreibart); auch die Nerven betreffend (Krankheit); an Nervenübeln leidend (Person); **Nervimotion**, f., Erschütterung der Nerven; **Nervosität**, f., die Nervigkeit, Stärke, Kraft, der Nachdruck; **nervus axillaris**, der Achselnerv; **n. lingualis**, der Zungennerv; **n. medinensis**, Al., der Hautwurm; **n. pneumogastricus**, der Lungen-Magen-Nerv; **n. probandi**, die Beweiskraft, der Hauptbeweisgrund; **n. rerum (gerendarum)**, die Spannader od. Haupttriebfeder der Unternehmungen (Geld).

Nervure, f., fr. (spr. nerwühr), Besetzung mit Schnüren, Rippen an gotischen Gewölben ꝛc.

Nescienz, f., l., die Unwissenheit; **nescio**, ich weiß nicht; **nescire**, nicht wissen.

Neskhi oder **Niskhi**, n., arab., die flüchtige arabische Kurrentschrift.

Nesologie, f., gr., die Insellehre; **nesologisch**, dieselbe betreffend.

Nessel, m. oder **Nesseltuch**, ehemals Gewebe aus den Fasern der Nessel; jetzt feines Baumwollenzeug.

Nessing, m., ein holländischer Schnupftabak.

Nessotrophion, n., gr., ein Entenhaus.

Nessusgewand, n., —**hemd**, f., eig. das mit dem Blute des Centauren Nessos von der Deianira getränkte Gewand, welches dem Herkules die unerträglichsten Schmerzen bereitete, daher bildlich verderbenbringendes Gewand.

Nestaalik, f., die arabische Mittelschrift, zwischen Neskhi und Taalik stehend.

Nestia, f., gr., das Fasten; **Nestiatrie**, f., die Hungerkur.

Nestis, f., gr., in der Lehre des Philosophen Empedokles das Element des Wassers und der Luft.

Néstor, m., gr., der weise, alte König von **Pylos**, der noch im hohen Alter mit gen Troja zog; überhaupt der Älteste und Erfahrenste unter seinesgleichen; ein (ehrwürdiger) Greis.

Nestoriāner, Mz., Anhänger des Bischofs Nestorius von Konstantinopel im 5. Jahrh., welche die Jungfrau Maria nicht als Gottesgebärerin anerkannten; **Nestorianismus**, m., diese Lehrmeinung.

Nestotherapīe, f., die Hungerkur = **Nestiatrie**.

ne sus Minérvam (docĕat), l., möge nicht das Schwein die Minerva belehren!

ne sutor ultra crepĭdam! l., Schuhmacher, nicht über den Leisten! — Schuster, bleib bei deinem Leisten! —

Net, engl., abgekürzt für **Bobbinnett**.

Netangi = **Nischandi**.

Nethĭnim, hebr., Mz., die den Leviten beigegebenen Tempeldiener.

nett, fr., rein, sauber, niedlich; **netta**, f. **Patente netta**; **Nettchen**, Name: die Saubere, Reinliche; **Netteté**, f., die Reinlichkeit, Sauberkeit, Zierlichkeit; **Nettine**, f., Name: die Saubere; **Netopĭon**, n., Öl von bittern Mandeln; **netto**, it., Kfspr., rein, genau, im reinen oder genauesten Preise od. Ertrage, ohne Abzug; **Nettoertrag** od. **Nettogewinn**, m., der reine Ertrag oder Gewinn; **N.-gewicht**, n., das reine Gewicht einer verpackten Ware nach Abzug des Gewichts der Packhülle; **N.-preis**, m., der reine, keinen Abzug erleidende Preis; **netto ricávo**, der reine Preis einer für einen anderen erkauften Ware nach Abzug aller Unkosten; **N.-summe**, f., runde Summe; **N.-Tara**, der Abzug des Einschlag- oder Einpackungsgewichtes.

Nettúno, m., it., ein leichtes Zeug für Frauenkleider.

neuf, fr. (spr. nöff), neu, weibl. **neuve**.

Neumen, Mz. (verd. aus dem griechischen **Pneuma**, Hauch), die alten Notenzeichen des Mittelalters; Schlußwiederholung oder Tonreihe ohne Worte, beim Schlusse des Kirchengesangs.

Neurálgia coeliăca, gr.-l., Al., das Unterleibsnervenweh; **n. faciālis**, der Gesichtsnervenschmerz; **n. frontālis**, der Stirnnervenschmerz; **n. humerālis**, das nervige Arm- und Schulterweh; **n. ischiádica**, das nervige Hüftweh; **n. mastoidĕa**, der nervige Zitzenfortsatzschmerz; **n. pedālis**, das nervöse Fußweh; **n. rhachitica**, der nervöse Rückenmark- oder Wirbelschmerz; **n. thorácica**, der nervöse Rippenschmerz; **n. vertebrālis** = **n. rhachitica**; **Neuralgīe** oder **Nevralgīe**, f., Nervenschmerz; **Neurasthenie**, f., die Nervenschwäche; **neurasthĕnisch**, nervenschwach; **Neurilémma** und **Neurilyma**, n., die Nervenscheide, Nervenhülle; **Neurītikum**, n., ein Nervenheilmittel, Nervenstärkungsmittel; **Neurītis**, f., die Nervenentzündung; **neurītisch**, auf die Nerven wirkend, nervenstärkend (Mittel).

Neurobāt, m., gr., ein Seiltänzer.

Neuroblacie, f., gr., Al., Unempfindlichkeit der Nerven; **Neurodynie**, f., der Nervenschmerz; **Neurogamie**, f., „Vermählung der Nerventätigkeit", der magnetische Schlaf, tierische Magnetismus; **Neurographie**, f., die Nervenbeschreibung; **Neurologie**, f., die Nervenkunde, Lehre von den Nerven; **neurolōgisch**, nervenkundig, die Nervenlehre betreffend; **Neurōma**, n., die Nervengeschwulst; **Neuromalacie**, f., die Nervenerweichung; **Neuron**, n., die Sehne, der Nerv; **Neuropathie**, f., das Nervenleiden; **Neurophéngos**, m., das Nervenleuchten (im Auge); **Neurophlogōsis**, f., die Nervenentzündung.

Neuróptĕra oder **Neuroptēren**, gr., Mz., Netzflügler, Ziefer mit netzartigen Flügeln.

Neurópyra, f., gr., Al., das Nervenfieber; **Neuroscirrhus**, m., die verhärtete Nervengeschwulst.

Neurospásmăta, gr., Mz., durch Fäden bewegte Gliederpuppen = **Marionetten**.

Neurosthenie, f., gr., krankhaft erhöhte Nerventätigkeit; **Neurotikum**, n., s. **Neuritikum**; **Neurotomie**, f., die Nervenzerlegung oder Nervenzergliederung.

Neuruz, s. **Nauruz**.

Neus-Donken, holl., Mz., seidene ostindische Schnupftücher.

Neustrien, n., der westliche Teil des Frankenreichs.

Neutra, Mz., l., Wörter sächlichen Geschlechts; **neutrāl**, keiner von zwei Parteien zugetan, anteillos, parteilos; Sprachl.: sächlichen Geschlechts; Chemie: weder sauer noch alkalisch reagierend (sich verhaltend); **Neutralisatiōn**, f., die Parteilosmachung, Verwandlung in **Neutrāl-** oder Mittelsalze; **neutralisieren**, parteilos od. anteilfrei machen; wirkungslos machen, abstumpfen; **Neutralisierung**, f. = **Neutralisation**; **Neutralismus**, m., religiöse Gleichgültigkeit, Freidenkerei; **Neutralist**, m., Freidenker; **Neutralität**, f., die Parteilosigkeit, Anteilfreiheit; **Neutrālsalze**, Mittel- oder Mischsalze (von Säuren und Laugensalzen); **Neutropassiva**, Mz., (lateinische) Zeitwörter, bei denen die Zeiten der vollendeten Handlung passive und die übrigen aktive Form bei aktiver Bedeutung haben; **Neutrum**, n., eig. keins von beiden, das sächliche Geschlecht; s. a. **verbum neutrum**.

Neuvaine, f., fr. (spr. nöwähn'), die neuntägige Andacht, bes. in der römischen Kirche; neuntägige Verehrung eines Heiligen.

Nev. = **Nevada**, Staat in Nordamerika.

Nevāda, f., span., Schneefall; Schneesturm in den Wüsten Südamerikas; **Nevādo**, m., ein Schneeberg in den Kordilleren in Südamerika.

Neveu, m., fr. (spr. newöh), der Neffe, Bruder- oder Schwestersohn.

Nevralgie, Nevrasthenie, Nevrilémma, Nevrilyma, Nevritikum, Nevrītis, nevritisch 2c., s. Neur—.

Nevrobāt, Nevroblacie, Nevrodynie 2c., s. Neuro—.

new, engl. (spr. nju), neu; **Newcord**, baumwollenes farbiges, façonniertes Zeug.

Newgate, n., engl. (spr. njugeht), eig. Neutor; ein großes Gefängnis in London.

Newkerry, f., engl. (spr. njúkeri), gewöhnliche Surinam-Baumwolle.

News, Mz., engl. (spr. n'juhs), Neuigkeiten; **Newspaper**, n. (spr. —pehper), Zeitung; **Newsroom**, n. (spr.—ruhm), Lesezimmer.

Nex, f., l., gewaltsamer Tod, Mord.

nexīl, l., verknüpft; **Nexiōn**, f., Verknüpfung, Verbindung; **nexieren**, verknüpfen, verbinden; **Nexum**, n., ein feierlich abgeschlossenes Darlehnsgeschäft im alten Rom; **Néxus**, m., der Zusammenhang, das Band, die Verbindung; rechtliche Verbindlichkeit (**ex nexu** außer Verbindung); **néxus feudālis**, die Lehnsverbindung; **néxus parochiālis**, Kirchenverband; **néxus scriptūrae et subscriptiōnis**, der Zusammenhang einer Urkunde mit der Unterschrift.

Nezeff—, s. Receff—.

Nfr., bei Analysen von Nahrungsmitteln u. dgl. gebräuchliche Abkürzung für stickstofffrei.

N. H. = **New Hampshire** (spr. nju hämschihr), Staat in Nordamerika.

Nhd., Abkürzung für Neuhochdeutsch.

Ni, Schbl. = Nickel.

Nị̈, Schbl. = Nikotin.

niable, fr. (spr. niábl'), leugbar, verneinbar.

Niagarakalk, Stufe der oberen Silurformation in Nordamerika.

niais, m., fr. (spr. niäh), albern, einfältig; ein **Niais**, ein Gelbschnabel, Tropf, Pinsel; **Niaise**, f. (spr. niähs'), eine Alberne, Närrin, Gans; **Niaiserie**, f., Mz. **Niaiseries** (spr. niäserih), die Albernheit, Dummheit.

Nibelungen-Lied, n., ein altdeutsches Heldengedicht, in welchem das Schicksal der Nibelungen, eines altburgundischen Heldenstammes, besungen wird.

Nibil, m., abyssinische Sackpfeife.

nicäisches oder **nicänisches Concilium (Konzil)**, n., die im Jahre 325 durch Konstantin den Großen veranstaltete Kirchenversammlung, in welcher der Arianismus unterdrückt und das noch allgemein gültige **nicäische Glaubensbekenntnis** angenommen wurde; **nicäisch-konstantinopolitanisches Glaubensbekenntnis**, das im Jahre 381 auf der zweiten ökumenischen Synode erweiterte Symbol von Nicäa.

Nice, fr. (spr. nīß'), französischer Name von Nizza.

Nicephorus oder eig. **Nikephoros**, m., gr. Name: der Siegträger.

Nicetas, Nicetius und **Nicetus**, m., gr. Name: der Sieger; **Nicetérium**, n., Siegesbelohnung.

Niche, f., fr. (spr. nihsch'), die **Nische**, eine Blende, Bilderblende, Heiligenblende, Wandvertiefung.

Nicknacks, Mz., engl. (spr. nicknäcks), Kleinigkeiten, Tand.

Nicoli, Onyxe mit einer Lage bläulichen Chalcedons, in dem Figuren eingeschnitten sind.

Nicolsche Prismen, Doppelprismen aus Kalkspat zur Trennung der Strahlen des polarisierten Lichtes, benannt nach dem Schotten W. Nicol († 1851).

Nicotiāna od. **herba nicotiāna**, barb.-l. (so genannt nach dem Franzosen Jean Nicot, der um 1550 den Tabak zuerst nach Frankreich brachte), der Tabak; **Nikotianīn** oder **Nikotīn**, n., der (giftige) Tabakstoff, Tabakauszug.

Nictitatiōn, f., l., Al., das Augenblinzeln, ein unwillkürliches, krampfhaftes Bewegen der Augenlider.

Nicus, s. **Negus**.

Niddui, neuhebr., „Ausstoßung", eine leichtere Form des Bannes.

Nidifikatiōn, f., l, der Nesterbau; das Nisten; **nidifizieren**, nisten.

Nidor, m., l., der Duft, Geruch; der faulige Geruch aus dem Magen; **nidorōs**, duftend; faulig oder brandig (aus dem Magen) riechend.

Nièce, f., fr. (spr. niäß'), die Nichte, Geschwister- (Bruder- oder Schwester-) Tochter.

Niellen, Mz., Metallplatten mit eingegrabenen Zeichnungen, welche mit schwarzer Masse ausgefüllt sind; **niellieren**, in Kupfer stechen und schwärzen; **Niellierung**, f., eine derartige Arbeit; **Niéllo**, n., it. (von nigellum, niellum), eig. eine Art von Emaillierung auf Gold oder Silber; s. **Niellen**.

Niels, m., dän. = **Nikolaus**.

Niemetz, slaw, ein **Deutscher**.

niénte, it., nichts.

Niepçotypie, f., fr.-gr., Lichtbildnerei mittels Asphalts, nach dem Erfinder Niepce (niäpß') benannt.

Nieswurz, Name zweier Pflanzengattungen: schwarze N. und weiße N.

Niete, f. (vom holländischen niet, nicht), ein Fehlgriff, Fehlzug, eine Null; **eine Niete bekommen**, durchfallen, leer ausgehen.

ni fállor, l., wenn ich nicht irre.

Niflheim, n., d. h. Nebelheimat, in der alt-

nordischen Fabellehre der kalte Teil der Welt, die Hölle.

Nigaud, m., fr. (spr. nigóh), ein Abgeschmackter, Einfältiger, Gimpel; **Nigauderie**, f. (spr. nigod'rih), eine Albernheit, ein dummer Streich; **nigaudieren**, sich albern oder einfältig betragen.

Nigella, Bt., „Schwarzkümmel", Pflanzengattung aus der Familie der Ranunkulaceen.

niger, l., schwarz (**hic niger est**, dieser ist ein Bösewicht); **Nigger**, in Amerika verächtlich für Neger (Sklave); **Niggerdriver**, l. (spr. —dreiwer), Negertreiber, Sklavenaufseher.

Night, f., engl. (spr. neit), die Nacht; **Nightingale**, f. (spr. neitingehl), Nachtigall.

Niglāros, m., gr., Pfeife, mit der den Ruderern der Takt angegeben wurde.

nigreszént, l., schwarz werdend, schwärzlich; **nigreszieren**, schwarz werden; **nigricaulisch**, schwarzstengelig; **nigricollisch**, mit schwarzem Halse; **nigricornisch**, mit schwarzen Fühlhörnern; **nigricrurisch**, mit schwarzen Schenkeln; **Nigrīn**, m., nl., Schwarzstein, Rauchtopas, schwarzes Bergglas; **Nigritien**, n., das Negerland, Sudan in Afrika; **Nigrománt**, m., l.-gr., ein (vermeintlicher) Schwarzkünstler; **Nigromantīe**, f., die (vermeintliche) schwarze Kunst, Wahrsagung mit Hilfe böser Geister; **Nigror**, m., barb.-l., Ak., ein schwarzer oder blaugrauer Hautfleck = **Melasma**; **Nigrum**, n., das Schwarze, der Inhalt einer Schrift; **nigrum ŏcŭli**, das Schwarze im Auge, die Pupille.

Nigua, m., einheimischer Name der amerikanischen Waldlaus oder Zacke; auch **Pique** oder **Tique** genannt.

nihil, l., nichts (auch **nil**); **nihil ad rem** od. **n. ad rhómbum**, das tut nichts zur Sache; **n. est ab omni párte beā-tum**, es gibt kein vollkommenes Glück; **n. est in intelléctu quod non ante fŭĕrit in sensu**, nichts ist im Verstande, was nicht vorher von den Sinnen wahrgenommen (in der sinnlichen Wahrnehmung war); **n. habénti nihil dēest**, wer nichts hat, dem fehlt nichts; **n. humani a me aliēnum púto**, nichts, was den Menschen betrifft, glaube ich, ist für mich eine fremde Angelegenheit; **Nihilianisten**, Mz., nl., Spottname der Anhänger Abälards wegen dessen Lehre: „Christus ist nach menschlicher Natur nichts"; **Nihilismus**, m., die Nichtigkeit, das Nichtsein; die Nichtigkeitslehre; in Rußland eine geheime sozialistische Bewegung, welche die Zertrümmerung der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung anstrebt; **Nihilist**, m., ein Nichtsglaubender; Nichtsnutz; in Rußland ein Anhänger und Förderer der eben bezeichneten Bewegung; **Nihilität**, f., die Nichtigkeit, Wertlosigkeit; **nihil próbat qui nimĭum próbat**, nichts beweist, wer zu viel beweist; **n. scīri pótest, ne id ipsum quidem**, nichts kann man mit Gewißheit wissen, nicht einmal dieses (daß man nichts wissen kann); **nihĭlum álbum**, n., eig. weißes Nichts; Zink-Oxyd; **n. grisĕum**, eig. graues Nichts; Ofenbruch = **Tutia**.

Nika, f., gr., der italienische Garneelenkrebs.

Nika-Aufstand, m., gr.-dtsch., Empörung in Konstantinopel im Jahre 532 gegen Kaiser Justinian I. (nach dem Ruf der Empörer: Nika, d. h. Sieg); **Nikalismus**, m., der Siegertanz; **Nikander**, m., der Siegmann.

Nikaragua-Holz, n., Blutholz, so genannt nach dem Staate Nikaragua in Mittelamerika.

Nikásĭa, f., **Nikásĭus**, m., gr., die Siegerin, der Sieger; **Nikator**, der Sieger, Beiname der syrischen Herrscher Seleukos I. und Demetrios II.; **Nike**, f., die Siegesgöttin = **Viktoria**; **Niketérĭen**, Mz., Siegerbelohnungen, Siegerpreise; **Nikel** und **Niklas** = **Nikolaus**; **Nikóbūlos**, m., ein Ratsbesieger; **Nikodēmus** oder **Nikodemos**, m., Name: der Volksbesieger; **Nikolaïten**, Mz., eine gnostische Sekte in der alten christlichen Kirche; katholische Priester, welche der Ehe nicht entsagen wollten; auch = **Familisten** (s. d.); **Nikolajewitsch**, m., russ. Name: Sohn, und **Nikolajewna**, f., russ. Name: Tochter des Nikolaus; **Nikolaus**, eig. **Nikolaos**, m., gr., der Volksbesieger, Volksbeherrscher; **Nikostrat(os)**, der Lagerstürmer, Heerbesieger.

Nil, in Surate eine Summe von 100 Padans oder 100 000 Millionen Rupien.

nil, l. = **nihil**; **nil admirāri**, nichts anstaunen! vgl. **Athaumasie**; **nil ad rem**, das tut nichts zur Sache, hat nichts zu sagen oder zu bedeuten; **nil débet**, Rspr., er ist nichts schuldig; **nil desperándum**, an nichts verzweifeln, nichts aufgeben! **nil dīcit**, er sagt nichts, — er hat nicht rechtzeitig eingeredet.

Nillas, Mz., chinesische und ostindische Zeuge aus Baumbast und Seide.

nil mortalĭbus ardŭum est, l., nichts ist Sterblichen zu schwer.

Nilométer, m., gr., ein Nilmesser, Pfahl zur Messung der Nilüberschwemmungen; **Niloskóp**, n., ein Nilbeobachter, Nilzeiger.

Nilsarias, Mz., dichte ostindische Kattune aus Surate mit großen runden, blauen Flecken.

Nimbus, m., l., eig. Regenwolke, ein Heiligenschein, Strahlenkranz, Lichtschimmer (vgl. **Prestige**).

Nimetulachīten, Mz., ein türkischer Mönchsorden mit nächtlichem Gottesdienst.

Nimiëtät, f., l., das Zuviel, Übermaß; **nimis**, **nimĭum**, zu viel.

Nimmersatt, Zool., Gattung aus der Familie der Störche.

Nimrod, m., hebr., Gründer des babylonischen Reiches, „ein gewaltiger Jäger vor

dem Herrn", daher Bezeichnung für einen eifrigen Jäger.

Nina, f., it. = **Antonina.**

Ninsing oder **Ninsi-Wurzel**, japan., eine heilkräftige Pflanze in Japan und China, der Zuckerwurzel ähnlich.

Niöbe, f., in der altgriechischen Fabellehre die Gemahlin des thebanischen Königs Amphion, die im Stolz auf ihre 7 Söhne und 7 Töchter die Latona beleidigte, weil diese nur die beiden Kinder, den Apollo und die Diana, hatte. Zur Strafe wurden ihr durch Göttermacht alle ihre Kinder getötet; die Verzweiflung darüber verwandelte die Mutter in Stein.

Niobium, ein von Rose in Berlin neu entdecktes Mineral im Tantalit.

Nipa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Palmen.

Nippes, Mz, fr. (spr. nipp'), **Nippsachen**, Putzzeug, Modetand, bes. kleine zierliche Schmuckgegenstände zum Aufstellen auf **Nipp-Tischen**; **nippieren**, mit Modetand versehen.

Nireus, nächst Achilles der schönste Kämpfer im griechischen Heere vor Troja, daher sprichwörtlich ein schöner Held.

Nirlus, Al., Blattermasern = **Varioliden** und **Zona**.

Nirwâna, n., ostind., eine Abgezogenheit des Gemüts von aller Unruhe der empirisch erscheinenden Welt; die Versenkung in das Nichts, Aufgehen in das höchste Wesen. („Das in Seligkeit, Selbstverlöschung Versunkensein".)

Nisam, s. **Nizam**.

Nisâmije, türk., in der Türkei die ordentlichen Gerichte zum Unterschiede von den geistlichen Gerichtshöfen.

Nisan, m., hebr., der Frühlingsmonat des jüdischen Kalenders, die letzte Hälfte des März und die erste Hälfte des April.

Nischân, m., pers.-türk., Zeichen, z. B. Verlobungsgeschenk des Bräutigams; Orden; kaiserliche Unterschrift, daher **Nischandi**, m., türk., ein Staats- und zugleich Privatsekretär des Sultans; **Nischan-Iftichar**, m., arab., ein von Mahmud II. gestiftetes Ehrenzeichen, ein türkischer Orden.

Nische, f. = **Niche**.

nisi, l., wenn oder wofern nicht; ein **Nisi**, ein Aber, Anstand, Hindernis; **nisi prius**, engl., Rspr., ein Writ (spr. ritt), Schrift, amtlicher Erlaß, wodurch dem Sheriff anbefohlen wird, die Geschworenen an einem bestimmten Tage vor die Richter zu Westminster zu bescheiden, **nisi prius**, d. h. es sei denn, daß die Richter die Assisen in der Grafschaft, wo die Sache anhängig ist, vorher abhalten, und zwar vor den sogenannten **Courts of Nisi Prius**; **nisi quid novi**, wenn nichts Neues (vom Beklagten eingewendet wird).

Niskhi, s. **Neskhi**.

Nisnagrodski, Mz., russ., sibirisches Grauwerk von Eichhörnchen.

Nissen oder **Nisser**, Mz., in Skandinavien die Kobolde.

Nisus, Zool., der Sperber.

Nisus, m., l., der Trieb, die Anstrengung, das Streben; **nisus formándi** oder **n. formatīvus**, der Bildungstrieb, Bildetrieb.

Nitela, Zool., der Gartenschläfer.

nitĭd, l., blank, glänzend, geputzt; **Nitidität**, f., der Glanz.

nítimur in vetĭtum sémper, l., wir streben immer nach dem Verbotenen.

Nitor, m., l., der Glanz.

Nitraria, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Zygophyllaceen.

Nitras, n., barb.-l., Salpeter; **Nitrāte**, Mz. salpetergesäuerte Salze, Mittelsalze; **Nitricum**, n., die vermeintliche Grundlage des Stickstoffs; **Nitrīte**, Mz., salpetersauere Salze; **nitrös**, salpeterig, salpeterhaltig; **Nitrogĕn**, n., gr., Salpeterstoff; **Nitromēter**, m., Salpeterprobe; **Nitrosität**, t., l., die Salpeterhaltigkeit; **Nitrum**, n. = **Nitras**; **nitrum argénti**, Silbersalpeter; **n. crūdum**, roher, erst gesottener S.; **n. cúbicum**, würfeliger S.; **n. depurātum**, gereinigter S.; **n. flammans**, brennbarer oder brennender S.; **n. rhomboidāle**, rhombischer S.; **n. tabulātum**, getäfelter S.

Niveau, n., fr. (spr. niwóh), die Wasserwage, die Ebene des Wasserspiegels, Richt- oder Setzwage; **Niveleur**, m. (spr. niwelöhr), ein Wasserwäger, Richtwäger; **Nivellement**, n. (spr. niwell'máng), das Wasser- oder Richtwägen; **Nivelleur**, m. = **Niveleur**; **nivellieren**, wasserwägen, abwägen; wagrecht machen, ebenen, ausgleichen; **Nivellierung**, f. = **Nivellement**.

Nivette, f., fr. (spr. niwätt'), eine große längliche Pfirsichart.

nivifórm, schneeartig.

Nivose, f., fr. (spr. niwóhs'), der Schneemond oder Schneemonat im Kalender der französischen Republik (vom 21. Dezember bis zum 19. Januar).

Nix, f., l. = Schnee; **nix antimónii**, Spießglanzschnee.

Nix, m., oder **Nixe**, f., Mz. **Nixen**, in der altnordischen Fabellehre böse Geister, die im Gewässer leben und die Menschen zu sich hinabziehen.

Nixhaare, Gewirr von kleinen Fäserchen in Wasserröhren.

Nizam, m., arab., eig. Gesetz, Ordnung; der Titel eines von England abhängigen Fürsten im südlichen Vorderindien; **Nizam-Dschedid**, n., die europäische Einrichtung des türkischen Kriegswesens; **Nizam-ud-daulet**, m., Ordner oder Ordnung des Reiches.

N. J. = **New Jersey** (spr. nju dschöhrsi), Staat in Nordamerika.

Njemetz, s. Niemetz.

N. L. = **non liquet**, l., es ist nicht klar oder deutlich, ich oder man kann nicht darüber urteilen.

N. M. = **nova moneta**, l., neue Münze.

N. N. = **nomen néscio** (oder **nesciunt**), l., den Namen weiß ich (oder man) nicht, unbekannten Namens; auch = **notetur nomen**, l., der Name werde gemerkt, ist zu merken.

nō, engl., nein; kein.

No. = **Numero.**

Noachide, f., Epos, dessen Held Noah ist; **Noachiten**, Mz., Söhne und Nachkommen Noahs, Nachsündflutige; der Name **Noah**, hebr., bedeutet: Ruhe; **Noah-Arche**, f., l. **Arca Nōae**, eine Archenmuschel im mittelländischen Meere; **Noah-Muschel** oder **Noah-Schulpe**, f., die Riesenmuschel, riesenmäßige Gienmuschel.

Nob, m., engl., scherzhafte Abk. für **Nobleman**, Adeliger, Mann von Stand, Standesperson.

nōbel, l., edel, adelig; edelmütig, großmütig; herrlich, köstlich, vortrefflich; **Nobel** oder **Noble**, m., eine englische Rechnungsmünze = $^1/_3$ Pfund Sterling; **Nōbel**, m., in der Tierfabel Beiname des Löwen; **Nōbelgarde**, f., die Adels- oder Edelwache; **nóbĭle offĭcĭum júdĭcis**, n., die Pflicht und Befugnis des Richters, von den Parteien Übersehenes oder nicht genügend Ausgeführtes bei seinem Urteile zu ergänzen; **nobile par frātrum**, gew. ironisch: ein edles (sauberes) Brüderpaar; **Nobĭli**, Mz., it., vormals die adeligen Geschlechter in Venedig, welche Teil an der Regierung hatten; **Nobilität**, f., l., Berühmtheit, der Adel, die Ritterschaft = **Noblesse**; **Nobilitatiōn**, f., das Adeln; **nobilitieren**, adeln, in den Adelstand erheben; **ein Nobilitierter**, m., ein Geadelter; **Nobilitierung**, f., die Adelung, Erhebung in den Adelstand; **Nobility**, f., engl. (spr. nobilliti), der hohe Adel in England; **Nobilitá**, f., it., in Italien eine Art breiter Mohr von Seide und Baumwolle.

Nobiskrug, m. (wohl vom it. nabisso, Abgrund, Hölle), Unterwelt, Hölle.

noble, fr., s. nobel; **noble Passionen**, Mz. (spöttisch) Adels-Liebhabereien (z. B. Jagd, Pferde, Hunde, Spiel); **Noble**, s. Nobel; **Noblemen**, Mz., engl., Edelleute, Angehörige der **Nobility** (s. d.); **Noblesse**, f., fr., die Adeligkeit, der Adel oder Adelstand, Gesamtheit der Vornehmen in einem Orte, der äußere Ausdruck edler Gesinnungen; **noblesse de lettre** (spr. —lätt'r), Briefadel; **n. oblige**, Adel verpflichtet zu einer entsprechenden Handlungsweise.

Nóbody, m., engl., ein Niemand, eine unbedeutende Person.

Nocéntia, Mz., l., die (in Krankheiten) schädlichen Dinge.

Nocera-Erde, f., it.-dtsch. (spr. notscherah—), Umbra aus Nocera in Umbrien.

Nock, aus dem Holländischen stammende Bezeichnung der äußersten Enden einer Raa; **Nockbändsel**, Taue zum Festbinden der Segelnocken an den Raa- und Gaffelnocken.

Noctambulatiōn, f., u. **Noctambulísmus**, m., nl., die Nachtwandelei; **Noctámbūlus**, m., ein Nachtwandler; **Noctisúrgĭum**, n. = **Noctambulation**; **Noctŭa** oder **Noctŭādae**, Mz., l., die Eulenfalter (die in der Dämmerung fliegen); **Nocturlábĭum**, n., nl., ein Gradbogen zur Messung der Polarsternhöhe; **Noctúrna**, Mz., l., die Nachtfalter; **Nocturnen**, Mz. von **Nocturnus** (s. d.); **Nocturni flōres**, Mz., Blumen, welche abends aufblühen und morgens sich schließen; **Notturno**, s. **Nottorno**; **Noctúrnus**, m. (nämlich **cantus nocturnus**), ein Nachtgesang (in Klöstern).

Nōdi articulāres, l., Mz., Al., Gelenkknoten; **n. calcárĭi**, Kalk- oder Gichtknoten; **n. digitōrum**, Fingerknoten; **nodieren**, mit Knoten versehen.

nodōs, l., knotig, verschlungen, verwickelt.

Nodositäten, l., Mz., Ak., knotige Beulen.

Nodōtus, eine altrömische Gottheit.

Nodŭlus, m., l., eig. ein Knötchen; ein Säckchen mit Heilmitteln, deren Kraft in Wein oder andere Flüssigkeiten übergehen soll; **nodŭlus hystérĭcus**, hysterisches Speiseröhrknötchen.

Nōdus, m., l., ein Knoten; Ak., eine harte Geschwulst; **nōdus Górdĭus**, der gordische Knoten; **n. Herculis**, eigentümlich und sehr fest geknüpfter Knoten als Vorlegeschloß und bei abergläubischen Heilungen; **n. ósseŭs**, der Knochenknoten; **nodus syphilĭtĭcus**, die Lustseuchenbeule.

Noël, m., fr., das Weihnachtsfest; auch ein Weihnachtslied (auf die Geburt Jesu).

Noēma, n., gr., Gedachtes, der Gedanke; **Noēsis**, f., das Denken, die Verstandestätigkeit; **Noētik**, f., Erkenntnislehre.

Nogeika, die aus ledernen Streifen geflochtene Peitsche der Kosaken, die statt der Sporen dient.

noir, fr. (spr. noáhr), schwarz; auch = **vin noir** (spr. wäng—), ein dunkelroter Wein aus der Gegend von Blois, mit dem man andere Weine anmacht und färbt; **noir à pointe** (spr. noáhr a poängt'), eine Art schwarzer Straußfedern; **noir d'Allemagne** (spr. noáhr dalemánnj'), eig. deutsches Schwarz; Frankfurter (Kupferdruck-)Schwärze; **n. animalisé**, ein Gemisch von Exkrementen und Kohle als Düngemittel; **noir de cerf** (spr. —de ßähr), eig. Hirschhornschwarz; Beinschwarz; **noir de terre** (spr. —de tähr'),

eig. Erdschwarz; Erdkohle; **noire pointe** (spr. —poängt') = **noir à pointe.**

Nojāden, s. **Noyaden.**

Nojam, m., Adel der Kalmücken.

nojōs, it., langweilig, verdrießlich.

Noleggio, m., it. (spr. gg = dsch), Mietung oder Befrachtung eines Kauffahrteischiffes.

nólens vólens, l., wollend oder nicht wollend, mit oder wider Willen, gern oder ungern.

nóli me tángēre, l., berühr' mich nicht, greif' mich nicht an (Benennung einer Fühlpflanze); Al., ein Krebsgeschwür.

Nolis, n., fr. = **Noleggio; nolisieren,** Fracht oder Miete bedingen, bes. auf Schiffen; **Nolissement,** n., fr. (spr. —liss'máng), s. **Noleggio.**

Nolitiōn, f., barb.-l., das Nichtwollen.

nōli turbāre circŭlos méos, l., störe meine Kreise nicht! durchkreuze meine Pläne nicht! (Ausruf des Archimedes).

nólle prósēqui, l., Rspr., das Nichtfortsetzenwollen eines Rechtsstreites.

Nollhardsbrüder, eine Art Barfüßermönche (zum Dienste der Krankenwartung und Totenbestattung).

Nolo, s. **Noleggio.**

Nom. = Nomen oder **Nominativus.**

Nom, m., fr. (spr. nong), Name.

Noma, f., gr., Al., ein um sich fressendes Geschwür; der Wasserkrebs.

Nomāden, gr., Mz., Wander- oder Hirtenvölker, Ziehvölker; **nomādisch,** herumziehend (mit Herden), herumwandernd, heimatlos; **nomadisieren,** nach Art der Hirtenvölker umherziehen, umherwandern.

Noma herpétĭcum, gr.-l., Al., ein Flechtengeschwür.

Nomantie, f., gr., die Namenwahrsagerei, Prophezeiung aus Namenbuchstaben.

Noma ōris, gr.-l., Al., ein Mundgeschwür.

Nomárch, m., gr., ein Landvogt; **Nomárchen,** Mz., Statthalter, Landvögte, Landpfleger (in Alt-Ägypten); **Nomarchie,** f., die Landvogtei.

Nombres, fr. (spr. nongbr'), Zahlen, besonders in der kaufmännischen Buchführung soviel wie Zinszahlen.

Nom de guerre, m., fr. (spr. nong d'gähr), Kriegsname (wie ihn angeworbene Soldaten anzunehmen pflegten); falscher Name, Künstler-, Kneip-, Spitzname.

Nŏmen, gr., Mz., Bezirke, Gebiete (in Alt-Ägypten).

Nomen, n., l., der Name, das Nennwort; Geldpost, Schuldpost; **nomen adjectīvum,** s. **Adjektiv; n. appellatīvum,** s. **Appellativum; Nomenklātor,** m., ein Namennenner oder Namenzeiger; **Nomenklatūr,** f., die Benennung, das Namenverzeichnis; **nōmen collectīvum,** ein Sammelwort, z. B. Obst, Korn rc.; **n. est ōmen,** der Name ist eine Vorbedeutung; im Namen liegt oft eine hohe Bedeutung; **n. et ōmen,** Namen und dessen Bedeutung (haben), z. B. **Biedermann** oder **Gutmann** (heißen und sein), **Fuchs** rc.; **n. gentīle,** ein Volksname, z. B. Deutscher, Franzose rc.; **n. materiāle,** ein Stoffname, z. B. Holz, Eisen rc.; **n. metronymĭcum,** die Benennung nach der Mutter; **n. néscĭo,** den Namen weiß oder kenne ich nicht; **n. patronymĭcum,** der Vatername, Beiname vom Vater; **n. próprĭum,** ein Eigenname; **n. substantīvum,** s. **Substantiv(um).**

Nomĭkos, m., gr., Rechtskenner; in der griechischen Kirche der die Liturgie anordnende Geistliche.

Nomĭna, l., Mz. von **Nŏmen; n. actīva,** Ausstände, Forderungen; **n. inexigibĭlĭa,** unbeitreibliche, nicht beizutreibende Schulden; **nominăl,** den Namen betreffend; nur dem Namen nach; **Nominăl-Definitiōn,** f., eine Namen- oder Worterklärung; **Nominăl-Distinktiōn,** f., die Worteinteilung oder Wortunterscheidung; **Nominăle,** n., römisches Familienfest, an dem ein Kind den Namen erhielt; **Nominalelenchus,** m., l.-gr., die amtliche Rüge, die der Geistliche vor versammelter Gemeinde über eine mit Namen bezeichnete Person ausspricht; **Nominalismus,** m., in der mittelalterlichen scholastischen Philosophie die Lehre, welche annahm, die allgemeinen Begriffe der Dinge seien bloß Namen; **Nominalist,** m., Mz. **Nominalisten,** Anhänger derselben, den **Realisten** entgegengesetzt; **Nominăl-Katalog,** m., **-Register,** n., Verzeichnis der in einem Buche vorkommenden Personennamen; alphabetisches Bücherverzeichnis nach den Verfassernamen; **N.-Wert,** m., der Nennwert (von Münzen, im Gegensatz zu dem Reăl- od. Gehaltwerte); **nómĭna passīva,** Schulden, Schuldposten; **n. sunt odiōsa,** Namen sind gehässig, d. h. die Nennung von Namen bei Rügen und Strafpredigten, wo man sich nur auf das Sachliche zu beschränken hat; **Nomināt,** s. **Nominatus; nominātim,** namentlich; **nominatĭo auctōris,** f., Rspr., die Nennung des Urhebers (einer Tatsache); **Nominatiōn,** f., die Nennung, Ernennung; **Nominativ(us),** m., der Nennfall, erste Fall; **Nominatōren,** Mz., Rspr., diejenigen, welche bei der Obrigkeit für einen Vormundlosen jemanden zum Vormund vorschlagen und für denselben bürgen müssen; **Nominātus,** m., ein Genannter, Benannter; **Nómĭne,** l., im Namen, in der Eigenschaft; in England bei Versicherungen die Person, auf deren Leben die Rente gesetzt ist; **nominell,** s. **nominăl; nómĭne curatorĭo,** als Vormund; **nomine mandatário,** s. **mandatario nomine; nomine próprio,** in eigenem Namen; **nominieren,** nennen, benennen, ernennen.

Nomīon, n., gr., Hirtengesang, Art Liebeslied.

nómisch, gr., Tl., eig. dem Satz, Tonsatz gemäß; melodisch; **Nomodidáktes**, m., ein Gesetzgelehrter, Gesetzkundiger; **Nomográph**, m., ein Gesetzschreiber; **Nomographīe**, f., das Gesetzschreiben, die schriftliche Gesetzgebung; **Nomokánon**, m., eine Kirchengesetzsammlung, griechisches Kirchenrecht; **Nomokratīe**, f., die Herrschaft des Gesetzes; im engern Sinne die Staatseinrichtung der Israeliten (**nomokratische Regierungsform**); **Nomologīe**, f., die Gesetzgebungslehre; **Nomomáchen**, Mz., Gesetzbestreiter; Gesetzstürmer; **Nomomachīe**, f., die Gesetzbestreitung; **Nomophȳlax**, m., ein Gesetzhüter, Gesetzbewahrer; **Nómos**, m., Landesbezirk, eig. Weideplatz, bes. im alten Ägypten; Herkommen, Gebrauch, Gesetz; Tonart, Satzweise; **Nomotelḗtik**, f., eig. die Gesetzhaltungs- oder Gesetzerfüllungslehre; Kirchenzucht; **Nomothesīe**, f., die Gesetzgebung, das gegebene Gesetz; **Nomothḗt**, m., ein Gesetzgeber; **Nomothḗtik**, f., die Gesetzgebung und die Befugnis dazu; Gesetzgebungskunst.

Noms, fr. (spr. nong, „Namen"), die von Börsenagenten in Paris ausgefertigten Anweisungen beim Verkauf von Rente im monatlichen Liquidationsgeschäft.

Nompareille, n., s. **Nonp—**.

N. O. N. = **novi operis nuntiatio**, f., l., Ankündigung eines Neubaues.

non, l., nicht; **non**, fr. (spr. nong), nein, nicht.

Nona, f., l., die neunte Tagstunde, nachmittags 3 Uhr; fünfte kanonische Stunde; **Non-Accord**, m. = **Nonen-Accord**; **Nonagenárius**, m., ein Neunzigjähriger; **Nonágium**, n., ein Neunteil, der neunte Güterteil, welchen Geistliche im Mittelalter für milde Stiftungen in Anspruch nahmen; **Nonagōn**, n., l.-gr., Neuneck, neunseitige Figur; **Nonāna**, f., nl., neuntägiges Fieber; **Nonándria**, l.-gr., Mz., neunmännerige Pflanzen mit neun Staubfäden der männlichen Blüten; s. **Enneandria**; **nonándrisch**, neunmännerig (von Pflanzen).

nonantieren, im Piketspiele einen Neunziger machen.

non assúmsit, l., Rspr., er hat es nicht angenommen (die Einrede, nichts versprochen zu haben).

non-avenu, fr. (spr. nong awenü), nicht geschehen, z. B. die **Konvention** ist als **non-avenue** zu erklären.

Nonbattue, f., fr. (spr. nongbattü), eine Art französischer Leinwand.

non bis in idem, l., nicht zweimal in dasselbe, d. h. man kann nicht zweimal in dieselbe Lage kommen, Lehrsatz des Heraklīt.

Nonchalance, f., fr. (spr. nongschalángß'), die Nach- oder Fahrlässigkeit, Gleichgültigkeit, Unachtsamkeit; **nonchalant** (spr. —schaláng), nachlässig, unachtsam.

Noncombattant, fr. (spr. nongkombattáng), nichtmilitärischer Beamter bei einem Heere.

Noncomparénz, f., nl., das Nichterscheinen.

non cómpos méntis, l., Rspr., nicht des Verstandes mächtig, blödsinnig.

Nonconformíst, m., Mz. **Nonconformisten**, ein Nichtzustimmender, Nichtübereinstimmender, Nichtbischöflicher in Großbritannien; s. **Independenten** und **Dissenters**; **Nonconformität**, f., die Nichtübereinstimmung.

non cuivis (hómini) contíngit adīre Corínthum, l., nicht jedem gelingt es, nach Korinth zu kommen; nicht jeder hat Glück.

non dătur tertium, l., es gibt kein drittes (Mittleres) zwischen entgegengesetzten Dingen.

Nōne, f., l., der neunte Ton vom Grundton; die neunte Tagstunde (nachmittags 3 Uhr) in Klostergesängen;. **Nōnen**, l. **Nonae**, Mz., (eig. der neunte Tag vor den Iden, s. d.), der fünfte Tag in allen Monaten des altrömischen Zeitweisers, außer März, Mai, Julius und Oktober, wo es der siebente ist; **Nōnen-Accord**, m., ein Accord mit dem neunten Ton vom Grundton, der Septime, Quinte und Terz.

Non-Ens oder **Nonens**, n., nl., ein Nichtseiendes, ein Unding, Nichts; **non éntis núlla sunt praedicáta**, das Nichtseiende hat keine Merkmale, hat keine von ihm auszusagende Eigenschaften; **Nonentität**, f., das Nichtsein, Nichtvorhandensein, das Nichts.

non est fáctum, l., es ist nicht geschehen, nicht wahr oder richtig; **non est invéntum**, Rspr., es ist nicht aufgefunden worden.

Nonétt, **Nonétto**, n., it., ein neunstimmiges Tonstück.

Nonexisténz, f., nl., die Nichtwirklichkeit, das Nichtsein; **non existéntis núlla sunt jūra**, l., der Nichtseiende, eine nicht existierende Person hat keine Rechte.

non ex quōvis ligno fit Mercurius, l., nicht aus jedem Holz läßt sich ein Merkur schnitzen; nicht jeder kann ein Gelehrter werden.

non fit poëta, náscitur, l., der Dichter wird geboren, nicht gemacht.

Nonidi, m., fr., der neunte von den Zehntagen des französischen republikanischen Kalenders.

Nonintercourse-Act, f., engl. (—korsäkt), Verordnung der nordamerikanischen Regierung vom 1. März 1809, welche allen amerikanischen Schiffen die Fahrt nach fremden Ländern verbot.

Nonintervention, f., nl., Nichtdazwischenkunft.

Nonintrusionisten, Mz., Parteigänger der schottischen Kirche, welche, die volle Selbständigkeit der Gemeinde verlangend, sich 1843 von der Staatskirche trennten.

Nónĭus, m., der Gradteiler, ein Werkzeug, um die Grade des Bogens in sehr kleine Teile zu teilen, nach seinem Erfinder Petro Nuñez oder Nonius († 1572) genannt.

Nonjurors, Mz., engl. (spr. nondschúrörs), Nichtschwörer, Eidverweigerer, Anhänger Jakobs II. von England.

non liquet, l., es ist nicht klar, nicht deutlich, unentschieden.

non molto, it., Tk., nicht zu viel, nicht zu sehr.

non mousseux, m., fr. (spr. nong mussöh), nicht schäumend (vom Weine).

non múlta, sed múltum, l., nicht vielerlei, sondern viel; Weniges, aber Gutes.

Nonna, f., it., Großmutter.

Nonnāt, l., der durch den Kaiserschnitt Geborene.

Nonnata, it., Kfspr., der Stint.

Nonnaturálĭa, Mz., nl., unnatürliche, nicht natürliche Dinge.

Nonne, f., gr., Klosterjungfrau, Klosterfrau; kastriertes weibliches Schwein oder Rind; Wursttrichter; Ring am Schmelztiegel; Schmetterling aus der Familie der Spinner.

Nonnengeräusch, n., das durch das Hörrohr wahrnehmbare Tönen der Drosselvene bei Blutarmen.

Nonnerie, f., das Frauenkloster.

Nonneteau, fr. (spr. nonnetöh), eine Sorte Burgunderwein.

Nonnette, f., fr., Art Gebäck, „Nonnenfürzchen", feine Pfeffernüsse.

non numeránda, sed ponderánda arguménta, l., man muß die Gründe wägen und nicht zählen.

Nonobstánz, f., nl., (kirchliche) Wiedereinsetzungs- oder Wiederherstellungs-Urkunde.

Nonodecimāl, n., ein neunseitiges Prisma mit einem neunflächigen und einem einflächigen Ende.

non olet, l., es stinkt nicht. Ausspruch des Vespasian, als er Geld aus einer Harnsteuer eingenommen hatte.

non omne lĭcitum honéstum, nicht alles Erlaubte ist auch ehrenhaft.

non ómnĭa póssŭmus ómnes, l., wir können nicht alle (nicht jeder kann) alles (wissen, leisten 2c.).

non ómnibus dórmio, l., nicht für alle schlafe ich: Worte eines sich schlafend stellenden Herrn zu seinem Diener, der ihn bestehlen will.

non omnis morĭar, l, ich werde nicht ganz sterben, nicht ganz vergessen werden.

nonopetālisch, mit neun Blumenblättern.

Nonpareille, f., fr. (spr. nongparäj'), ohne (sonder) Gleichen, unvergleichlich; sehr schmale Bänder und Borten; Beiname mancher Blumen; kleine Zuckerkörner; Schriftgattung zwischen Perl und Petit; **Nonpareils**, Mz, zu Marseille die feinste Art Kapern.

non passée, fr. (spr. nong passéh), nicht erreicht (den Ball), Fehler beim Billardspiel.

non plus últra, l., nicht weiter; das **Nonplusultra**, n., das Nichtsdarüber, Nichtweiter, Weiternicht; das Unübertrefflichste, Höchste.

non póssumus, l., wir können nicht, urspr. Antwort des Papstes Clemens VII. in der Scheidungssache Heinrichs VIII.; dann überhaupt Antwort mehrerer Päpste auf gerechte Forderungen.

non procedātur, l., Rspr., man schreite nicht weiter, in einer Rechtssache.

Nonprofiziént, m., nl., ein Nichtfortschreitender.

non quaero intellígĕre, ut crédam, sed crédo, ut intélligam, l., ich strebe nicht nach Verständnis, um zu glauben, sondern ich glaube, um zu verstehen.

non qua itur, sed qua eúndum est, l., nicht wohin man geht, sondern wohin man gehen muß, d. i. nicht wohin das Gelüst treibt, sondern auf dem rechten Wege muß man wandeln.

non quam díu, sed quam bene vīxĕris, refert, l., nicht wie lange, sondern wie gut (tugendhaft) du gelebt, ist die Frage.

non quis, sed quid? l., nicht wer, sondern was? nicht auf die Person, sondern auf die Sache kommt's an.

Non-Resident, m., engl. (spr. nonrésident), ein Geistlicher, welcher seine Pfarre durch einen Vikar verwalten läßt.

Nonrevelation, f., nl., eig. Nichtenthüllung, Nichtanzeige (eines Verbrechens).

non schōlae, sed vītae discéndum est oder **discĭmus**, l., nicht für die Schule, sondern für das Leben muß man lernen oder lernt man.

Nónsens, m., nl., engl. **Nonsense** (spr. nónsens), Unsinn, leerer Wortschwall; **nonsensikālisch**, unsinnig, sinnlos, nichtssagend.

non si māle nunc, et ōlim sic erit, l., wenn es auch jetzt so schlecht geht, wird es doch nicht immer so bleiben

Nonsolutiōn, f., nl, die Nichtauflösung, Nichterklärung.

nonsolvént, nicht zahlungsfähig; **Nonsolvenz**, f. = Insolvenz.

non tánto, non tróppo, it., **Tk.**, nicht zu sehr oder zu viel.

nōnum premātur in ánnum, l., es (die Schrift, das Buch) werde neun Jahre lang verschlossen; man eile nicht mit der Herausgabe.

Nonussis, römische Münze = 9 **As**.

Nonūsus, m., nl., Nichtgebrauch (eines Rechtes); fr. **non-usage** (spr. nonüsáhsch).

nonvalent, nl., zahlungsunfähig; **Nonvalénz**, f., Zahlungsunfähigkeit.

Nonvaleur, f., fr. (spr. nongwalöhr,)

der Unwert, Ertragsmangel; auch ein unsicherer Ausstand, ertraglose Wertpapiere (Aktien).

non volat in búccas túas ássa colúmba, l., es fliegt dir keine gebratene Taube in den Mund.

non-vue, f., fr. (spr. nongwü), undurchdringlicher Seenebel.

Noochirie, f., gr., das Verbrechen der Unterdrückung oder Zerstörung der Geisteskräfte = **Noosteresis,** Geistes-, Seelenmord; **Noogonie,** f., die Kenntnis oder Lehre von der Erzeugung der Begriffe; **Nookratie,** f., Herrschaft des Geistes oder der reinen Vernunft; **Noologie,** f., die Lehre von den reinen Vernunftbegriffen; **Noologist,** m., ein Anhänger derselben; **Noosterēsis,** f., Kl., die Verstandberaubung (z. B. durch betäubende Mittel).

Nopal, m., die Blutfeige, Feigendistel, auf welcher die Cochenillelaus lebt; **Nopalerinen,** Mz., die Pflanzungen, wo man diese zieht.

nō pōpĕry, engl., kein Papsttum, Losungswort gegen das Aufkommen der päpstlichen Gewalt in England.

Noppe, f., niederd. **Nobbe,** ein Wollknötchen; die Masche des Sammets, die aufgeschnitten wird, damit der Sammet haarig wird; **noppen,** die Wollknötchen von dem gewebten, rohen Tuch abzupfen.

Nord, Mitternacht; **Nord-Caper,** m., der Eisfisch, Speckhauer, auch der Schwertfisch, Blutkopf (der größte Feind der Walfische und eine Art Delphin); **Norden,** s. **Nord;** **nordisch,** mitternächtig; **Nordwest-Gesellschaft,** f., s. **Mackinaw-Gesellschaft.**

Norīa, f., span., Schöpfmaschine zur Bewässerung der Felder.

Norĭcum, n., lat., die Länder an der mittleren Donau bis zu den Alpen; **norisch,** zu diesen Ländern gehörig, z. B. norische Alpen.

Norki, Mz., russ., das Pelzwerk von jungen Füchsen.

Norm, f., l. **Norma,** die Richtschnur, Vorschrift; der abgekürzte Buchtitel links unter der letzten Zeile auf jeder ersten Seite eines Bogens; der Wurm; **normāl,** regelrecht, musterhaft; **Normal-Arbeitstag,** m., festbestimmte tägliche Arbeitszeit für gewisse Arbeiterklassen; **Normāle,** f., die Senkrechte, Winkelrechte, d. h. die durch einen Punkt einer Kurve gehende gerade Linie, welche auf der an demselben gezogenen berührenden senkrecht steht; **normale Geburt,** natürliche Geburt; **Normalien,** Mz., Mustervorlagen, Musterzeichnungen; **Normalität,** f., die regelrechte vorschriftsmäßige Beschaffenheit; **Normal-Jahr,** n., **annus decretus,** das im westfälischen Frieden zur Bestimmung des kirchlichen Besitzstandes angenommene Richtjahr 1624; **N.-Recht,** n., das Vernunftrecht; **N.-Schule,** f., eine nach bestimmter, fester Norm eingerichtete Schule; **N.-Tage,** bei den Katholiken hohe Festtage, an denen keine öffentlichen Lustbarkeiten statthaben dürfen; **N.-Ton,** m., Tk., der für die richtige Stimmung maßgebende Ton a; **N.-Tonleiter,** f., die Grundtonleiter (C-dur); **normativ,** regelnd, vorschreibend, zur Regel oder Vorschrift dienend; **normieren,** anordnen, vorschreiben; **Normierung,** f., Regelung, Festsetzung.

Nornen, Mz., die drei nordischen Göttinnen der Zeit und des Schicksals: Urdhr, Verdhandi, Skuld = das Gewordene, das Werdende und das Werdensollende = Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft; Schicksalsgöttinnen.

Norniki, russ., Fell des drei Monate alten Eisfuchses.

norränisch, altnordisch.

Norten, Mz., sibirische Hundeschlitten.

Noruz, s. **Nauruz.**

Nörz, m., slav., die kleine Fischotter und das feine Pelzwerk derselben.

Nosairen, Mz., Halbchristen, im türk. Asien, zwischen Libanon und Antiochien.

nósce te ípsum, l., erkenne dich selbst, lerne dich selbst kennen; **noscibel,** erkennbar; **noscĭtur ex socĭo, qui non cognóscitur ex se,** es wird erkannt aus dem Genossen, wer nicht aus sich selbst erkannt wird; sage mir, mit wem du umgehst, so will ich dir sagen, wer du bist.

Noschi, japanische Skinseide.

Nosēlie, f., gr., die Kränklichkeit, das Siechtum; auch die Krankenpflege und Arznei.

Nosēma, n., gr., Krankheit; Bt., Pilzgattung (Spaltpilze).

Nosocōm, Nosocomie, Nosocómĭum, s. **Nosok—.**

Nosodochĭum, n., s. **Nosokomium.**

Nosogenie, f., gr., die Krankheiterzeugung; **nosogēnisch,** krankheiterzeugend; **Nosogeographīe,** f., Darstellung der geographischen Verbreitung der Krankheiten; **Nosográph,** m., ein Krankheitbeschreiber; **Nosographie,** f., die Krankheitbeschreibung; **Nosokōm,** m., ein Krankenpfleger; **Nosokomie,** f., die Krankenpflege, Krankenwartung; **Nosokómĭum,** n., ein Krankenhaus, Lazarett; **Nosolōg,** m., ein Krankheitskenner, Krankheitslehrer; **Nosologie,** f., die Krankheitslehre, Wissenschaft von den Krankheiten (des Menschenkörpers) = **Pathologie;** **nosolōgisch,** krankheitlehrig, die Lehre von den Krankheiten betreffend (Schriften, Vorlesungen); **Nosonomie,** f., die Lehre von den Krankheitsgesetzen; **Nosophthorīe,** f., die Vernichtung der Krankheiten; **Nosotheorīe,** f. = **Nosologie;** **Nosotrophīe,** f., die Krankheitsnährung.

nos Polōni non curāmus quantitātem syllabārum, nl., wir Polen kümmern uns nicht um die Silbenquantität, scherzweise gegen diejenigen gerichtet, welche gegen

die Silbenquantität verstoßen, indem man die langen Silben kurz ausspricht (also: nōs Pólōni non cúrāmus quantitātem syllábārum).

nos pōma natāmus, l., eig. wir Äpfel schwimmen oben (sagte der Roßapfel), wir sind geschickte Leute, eignen uns die Verdienste Höherstehender an.

Nossa, in der nordischen Mythologie die Göttin der Anmut; **Nossen**, Mz., kostbare Kleinodien.

Nossairier, s. **Nosairen**.

Nostalgīe, f., gr., das Heimweh, die schwermütige Sehnsucht nach der Heimat oder Heimkehr; **nostálgisch**, das Heimweh betreffend oder davon herrührend; **Nosten**, Mz., Heim- oder Rückreisen, Erzählungen der Rückkehr altgriechischer Helden von Troja; **Nostomanīe**, f. = **Nostalgie**; **Nostos**, m., die Heimkehr; altgriech. Epos, welches die Heimkehr eines Helden feiert (z. B. die Odyssee).

nostra Señora, f., port. (spr. ßenjóhra), unsere Herrin (die Jungfrau Maria).

Nostrāt, m., l., einer von den Unsrigen, von unseren Leuten, Landsmann; **Nostrifikatiōn**, f., die Einbürgerung; **nostrifizieren**, zu dem Unsrigen machen; auch einheimisch machen, einbürgern.

nóstro cónto, it., auf unser Konto, unsere Rechnung.

Not., Abk., für Notarius.

Nota oder Note, f., l., ein Zeichen, Merkmal, die Anmerkung, Bemerkung; Rechnung; der Schein, die Verschreibung; das Tonzeichen, der Ton; eine gesandtschaftliche Meldung oder Erklärung; **nota abjécta**, verworfene, durchgehende, im strengen Tonsatz nicht erlaubte Note; **notābel**, merkwürdig; bemerkenswert; **Notābeln**, Mz., die Angesehenen, Vornehmsten; früher eine Art Reichsstände in Frankreich; **nota bene**, merke wohl, wohlgemerkt; ein **Notabéne**, ein Denkzettel, Verweis, Merkzeichen, gew. NB; **Notabilitāt**, f., nl., die Angesehenheit; **Notabilitäten**, Mz., angesehene Personen; **nota buona**, f., it., die auf die gute, **n. cattiva**, die auf die schlechte Taktzeit fallende Note; **n. cambiata**, Wechselnote; **n. caratteristica**, Leitton eines Tonstücks; **n. contra notam**, Tl., einfacher Kontrapunkt; **Notae**, Mz., l., Anmerkungen, Abkürzungen.

Notage, f. oder n., fr. (spr. notáhsch'), das Setzen der Tonstifte auf die Walzen der Drehorgeln oder Spieluhren.

Notalgīe, f., gr., Al., der Rückenschmerz.

Notār, m., l., ein Urkundenschreiber, Beurkunder, Beglaubiger; **Notariāt**, n., das Amt oder die Würde des Notars; **Notariats-Instrument**, n., eine von einem Notar amtlich aufgenommene Urkunde; **N.s-Siegel**, n., das Siegel eines Notars; **notariell**, den Notar betreffend; von einem Notar beglaubigt; **Notārius**, m., s. **Notar**; **notárius publicus caesárēus jurātus**, ein öffentlicher, kaiserlicher, geschworener oder beeidigter Urkundenschreiber.

Notāta, Notāte oder **Noten**, Mz., l., Bemerkungen, Aufzeichnungen, Ausstellungen; **Notatiōn**, f., die Aufzeichnung, Bezeichnung; das Notenschreiben; **Nōte**, f., Anmerkung zur Erklärung einer Schriftstelle, gesandtschaftliches Schreiben; **Nōtel**, f., l. **Notula**, kurzer Aufsatz, Entwurf eines Vertrags; auch = **Notariats-Instrument**; **Noten**, Mz., s. **Notāta**; **Tl.**, die Tonschriftzeichen; **Notenplan**, m., die 5 Linien zu den Musiknoten; **notētur nómen**, man merke den Namen; **notētur terminus**, es werde die Frist vermerkt.

-**Nóthia**, Mz., Rspr., Erbstücke für natürliche Kinder oder Nebenkinder (**Nothi**); **Nóthus**, m., gr., der Falsche, Unechte, Uneheliche.

Notialgīe, f., s. **Notalgie**.

notieren, l., merken, anmerken, aufzeichnen; **Notierung**, f., s. **Notation**.

Notifikatiōn, f., ml., die Bekanntmachung, Anzeige, Meldung; **Notifikations-Dekret**, n., amtliche Verfügung, durch welche einer Partei eine Mitteilung gemacht wird; **notifizieren**, anzeigen, melden, bekannt machen, eröffnen.

noting a bill, engl., das Bemerken oder Eintragen (**Notieren**) eines Wechsels.

Notio, f., l., Begriff, Verstandesbegriff, Kenntnis von einer Sache.

Notiologīe, f. = **Hygrologie**.

Notiometer, m. = **Hygrometer**.

Notiōn, f., l., der Begriff, Verstandesbegriff.

Notist, m., nl., ein Notenschreiber.

Notīz, f., l., die Kenntnis, Kunde; Bemerkung; Anzeige; **Notiz von etwas nehmen**, etwas merken, darüber Erkundigung einziehen, sich darum kümmern; **Notiz-Buch**, n., ein kleines Buch, worin man sich einschreibt, was man merken will; Merkbuch, Schreibtafel; **Notizler**, (verächtl.) ein Zusammenschreiber kleiner Korrespondenzen; **Notiz-Zettel**, m., Meldezettel.

notobranchisch, mit Kiemen auf dem Rücken.

Notodonta, Gattung der Spinner.

Notogrāph, s. **Melograph**.

Notomyelītis, f., gr., Al., die Rückenmarkentzündung; **Notomyēlos**, m., das Rückenmark.

Notorietāt, f., nl., allgemeines Bekanntwerden, Offenkundigkeit; **notōrisch**, kundbar, allbekannt, offenkundig.

Notos, m., gr., Südwind.

notospermisch, die Eier auf dem Rücken habend; **notostomātisch**, mit dem Maul auf dem Rücken.

Notozéphyros, m., gr., der Südwestwind.

Not. publ. caes. jur. = **Notárius públicus caesáreus jurátus**, s. d.

Notre-Dame, f., fr., unsere (liebe) Frau, Benennung der Jungfrau Maria; Name der Kathedrale zu Paris: Unserer Lieben Frauen-Kirche.

not. term. = **notētur termĭnus**, s. d.

Nottórno, n., it., Tk., ein Nachttonspiel, eine Nachtmusik; **Nottornīno**, n., ein Ständchen; **Notturno**, n. = **Nottorno**.

Nótŭla, s. **Nötel**.

Notus, s. **Notos**.

Nouasse, f., fr. (spr. nuáß'), die wilde Muskatnuß.

Nouet, n., fr. (spr. nuäh), das Kräutersäckchen.

Nougat, n., fr. (spr. nugáh), hartes südfranzösisches Zuckerwerk von Mandeln, Honig, Pimpernüssen und Rosenwasser.

Noūmĕnon, n., gr., ein Verstandeswesen, etwas Übersinnliches, nur durch den Verstand Vorstellbares.

Nourrice, f., fr. (spr. nurrīß'), die Amme; **Nourricier**, m. (spr. —ßiéh), der Pflegevater; Mann der Amme; **Nourisson** (spr. nurrißóng), der Säugling.

Nourriture, f., fr. (spr. nurritühr'), die Nahrung, Fütterung.

Nous, m., fr. (spr. nuhs), die Eingeweide des Stockfisches als Köder.

Nouveauté, f., fr. (spr. nuwotéh), Neuheit, neue Modeware; bes. auch von neuen Tageserscheinungen; **Nouvelle**, f. (spr. nuwähl), Neuigkeit; Nachricht; **nouvelle force** (spr. — forß'), neues Gefängnis mit Zelleneinrichtung; **Nouvellen**, Mz. (spr. nuw—), Neuigkeiten; **Nouvellismus**, m., die Neuigkeitssucht; **Nouvellist**, m., ein Neuigkeitskrämer, Neuigkeitsliebhaber; Zeitungsschreiber.

Nov. = **November**, Windmonat.

Nova, Mz., l., neue Dinge = **Novitäten**; **nŏvae fundatiōnis**, neuer Stiftung; **Novāle**, n., und **Novāl-Acker**, m., der Neubruch oder Neureut- und Neurottacker, d. h. seit Menschengedenken wüst gelegener und erst neuerlich angebauter Acker; **Novāl-Zehnte**, m., der Neurottzehnte; **novantik**, nl., neu, aber im alten Geschmack, die Antike erneuernd; **Novantīken**, Mz., neue Sachen im altertümlichen Geschmack; **Novatiāner**, Mz., Anhänger des römischen Presbyters Novatianus, der behauptete, die vom Christentum Abgefallenen dürften, auch wenn sie bußfertig zurückkehrten, nicht wieder aufgenommen werden; **Novāta**, f., l., Name: die Erneuerte; **Novatiōn**, f., die Erneuerung, bes. von Schuldverschreibungen, Umwandelung von Verbindlichkeiten; **Novātor**, m., ein Neuerer, Erneuerer; **Novātus**, m., Name: der Erneuerte; **Novellātor**, m., ein Neuerungssüchtiger oder Neuerungssüchtler; **Novelle**, f., it., Neuigkeit; eine Art dem Roman ähnlicher, aber kürzerer und einfacherer Erzählung; Rspr., eine neue Verordnung zur Ergänzung und Umgestaltung einer ältern, namentlich: Novellen als Teil des corpus juris, die dem justinianeischen Kodex nachträglich angefügten Gesetze; **Novellétte**, it. **Novelletta**, f., ein lustiges Märchen, eine kleine Erzählung; Tk., ein kurzes Tonstück in freierer Form, meist lyrischen Inhalts (von Robert Schumann zuerst eingeführt); **Novellist**, m., ein Neuigkeitsliebhaber; Erzählungsdichter; Zeitungsschreiber; **Novellistik**, f., Darstellung in Novellenform; **novellistisch**, neu, neuberichtet; in Form oder nach Art einer Novelle.

Novémber, m., l., der neunte Monat (vom März an), bei uns der elfte, von Karl dem Großen Windmonat genannt; **novemcostisch**, mit neun Rippen; **novemlokulār**, neunfächerig; **Novemdiālia**, Mz., l., Totenopfer am neunten Tage nach der Beerdigung; **novemdiālis**, neuntägig, am neunten Tage stattHabend; **Novemóle**, f., it., Tk, Neunling, neun aus drei Triolen bestehende zusammengezogene Noten; **Novéna**, f., it., die neuntägige Andacht (Gebete und Gesänge); **Novenāria**, Mz., l., neuntägige Trauer und Gebete, Seelenmessen (im spanischen Amerika); **nove note**, Mz., it., Tk., neun zusammengezogene Noten oder drei verbundene Triolen.

Novérca, f., l., Stiefmutter.

Novia, f., span., eine Neuvermählte, junge Frau.

Novilūnium, n., l., der Neumond, das Neulicht.

Novilladas, Stiergefechte der Basken.

novissime, l., ganz kürzlich, neulich, vor kurzem.

novi stili, l., neuen Stils.

Novität, f., l., die Neuigkeit; **Novitäten**, Mz., Neuigkeiten, frische Ware, neu erschienene Schriften, neues Theaterstück.

Novitiŏli, Katechumenen.

Novīze, f., l., eine Neulingin, Probenonne; **Novīzen**, Mz., Neulinge, Probemönche und Probenonnen; **Novīziāt**, n., die Prüfungs- oder Probezeit der Neulinge in Klöstern; **Novícius**, m., ein Neuling, Prüfling, Probemönch.

nóvo cónto, it., auf neue Rechnung.

Nŏvum, n., l., etwas Neues; ein zu neuer Verhandlung Anlaß gebender Tatumstand; **Novum Testaméntum**, n., das neue Testament, die Schriften des neuen Bundes; **Novus**, m., ein Neuer, Neuling; **nóvus hómo**, gew. **homo novus**, Emporkömmling.

Nowoja Wremja, f., russ., neue Zeit, Neuzeit, Name einer großen russischen Zeitung.

Nowosti, Mz., russ., Neuigkeiten; Name von Zeitungen.

Nox, f., l., Nacht; **nox sacrāta**, heilige Nacht, heiliger Abend (vor einem hohen Feste).

Nŏxa, f., l., Rspr., die Beschädigung, der

Schade; **noxae datio**, f., Hingabe des schuldigen Sklaven oder Tieres statt des Schadenersatzes; **Noxal-Klage**, f., die Schaden- oder Entschädigungsklage.

Noyade, f., Mz. **Noyades**, fr. (spr. nŏaj—), Ersäufungen, Versenkungen ins Wasser (zur Zeit der französischen Staatsumwälzung).

Noyales, Mz., fr. (spr. noäjähl); dichte Hanfleinwand, Segeltuch.

Noyau, m. (spr. noäjóh), Obstkern, Kern, Hauptpunkt, Spindel einer Wendeltreppe.

Noyon, m., fr. (spr. noäjóng), Zielgrenze.

Nozrim, Mz., jüd., Nazaräer oder Nazarener (Christen).

Nr. u. Nro. = **Numero.**

N. S. = **Notre Seigneur**, fr., unser Herr, d. h. Christus.

Nª Sª, Abk. für **Nostra Señora**, port. (spr. ßenjōra), unsere Herrin (Jungfrau Maria).

N. St., Abk. für **neuen Stils.**

N. T. = **Novum Testamentum**, l., neues Testament, neuer Bund, Schriften des neuen Bundes.

n. t. = **notētur termĭnus**, s. d.

nto. = **netto**, it., rein, genau, ohne Abzug.

Nu, die Sklaven in China.

nu, fr. (spr. nü), nackt; **nu-pieds** (spr. —pjē), barfuß; **nu-tête** (spr. — tät), barhaupt.

Nuance, f., fr. (spr. nüángß'), die Abstufung, Schattenverteilung, Schattierung, Abtönung; **nuancieren**, abstufen, schattieren; fein ausdrücken; **nuanciert**, abgestuft, abgeschattet, abgetönt; **Nuancierung**, f., die Schattenverteilung, der Farbenübergang, jeder allmähliche Übergang und feinere Unterschied.

Nubécula, f., l., Al., ein Wölkchen (im Auge und Urine) = **Nephelion.**

nubīl, l., heiratsfähig, mannbar.

nubilieren, l., umwölken.

Nubilität, f., nl., die Heiratsfähigkeit, Mannbarkeit.

nubilös, l., wolkig, trübe.

Nucamentacéen, barb.-l., Mz., Pflanzen mit nußartigen Früchten.

Núces, l., Mz., Nüsse; **nuces aquátĭcae**, Wasser- od. Stechnüsse; **n. avellānae**, Haselnüsse; **n. been**, Behen- oder ägyptische Ölnüsse; **n. cocos**, Kokosnüsse; **n. condītae**, eingemachte Walnüsse; **n. cupréssi**, Cypressennüsse; **n. fagi**, Bucheckern; **n. graecae**, Mandeln; **n. hippocastani**, Roßkastanien; **n. juglándis**, Walnüsse; **n. lampertiānae**, Lampertsnüsse; **n. moschātae**, Muskatnüsse; **n. pinĕae**, Pinien- oder Zirbelnüsse, Pinellen; **n. pistácĭae**, Pistazien; **n. quercus**, Eicheln; **n. saponárĭae**, Seifennüsse, deutsche Pistazien; **n. vómĭcae**, Brechnüsse, Krähenaugen.

Nuchtlifrucht, f., wohlschmeckende Frucht von mehreren Kaktusarten in Westindien.

nucifĕrisch, nl., Nüsse tragend; **nucifórm**, nußförmig.

Nucifrăga, f., Nußhacker (Art Häher); **nucifrangĭbŭlum**, n., l., Nußknacker.

Núclei, l., Mz., Kerne; **n. cerasōrum**, Kirschkerne; **n. persicārum**, Pfirsichkerne; **n. proligĕri**, Fruchtkerne der Kryptogamen; **Nucleolith**, m., Mz. **Nucleolithen**, l.-gr., Kernsteine (eine Art versteinerte Seeigel); **Núcleus**, m., l., der Kern; der Zellenkern (in einem organischen Körperteil = **Cytoblast).**

nuda cautĭo, f., l., Rspr., ein bloßes Versprechen (ohne weitere Sicherung oder Gewährleistung); **n. pácta**, Mz., nackte Verträge, d. h. solche, bei denen keine Ursachen oder Gründe angegeben sind; **n. posséssĭo**, f., bloßer Besitz (ohne Eigentum); **Nudāta**, Mz., offenbare, klar vorliegende Dinge; **Nudatiōn**, f., die Entblößung; **nuda tradítĭo**, f., Rspr., die bloße Übergebung; **nude, crude**, nackt und roh, schlechthin; **Nudibranchen**, Nacktkiemer; **nudibranchisch**, mit nackten Kiemen; **nudicaudisch**, nacktschwänzig; **nudicaulisch**, mit nacktem Stengel; **nudi chirographárĭi**, Mz., Rspr., bloß handschriftliche Gläubiger; **Nudipedālen**, Mz., Barfüßler, eine Gesellschaft von (zunächst mährischen) Schwärmern im 16. Jahrhundert; **nudipĕdisch**, barfüßig; **nudiferisch**, mit nackten Geschlechtsteilen; **nūdis vérbis**, mit nackten, dürren, klaren Worten, unumwunden; **Nudität**, f., die Nacktheit; **Nuditäten**, Mz., Nacktheiten, nackte Gestalten; schmutzige Erzählungen; **nudus**, nackt, bloß; **nūdus chirographárĭus**, m., ein bloßer Handschriftsgläubiger.

Nüance, f., s. **Nuance.**

Nugacität, f., l., die Geschwätzigkeit, Schwatzhaftigkeit, Possenhaftigkeit; **Nūgae**, Mz., Possen, Albernheiten, Geschwätz; **nugatōrisch**, albern, läppisch, kindisch, ungereimt; **Nugatórium**, n., das Geschwätz, Geplauder; **nugieren**, Possen treiben.

Nugget, m., engl. (spr. nögget), Stück oder Klumpen Gold (in Australien und Kalifornien).

Nuiko, innere Ratskammer in China.

Nuisance, f., engl. (spr. niúhsens), eine Beeinträchtigung, Störung, ein öffentliches Ärgernis, Polizeiwidriges.

nuitamment, fr. (spr. —máng), bei Nacht.

Nuits, m., fr. (spr. nüih), eine Art feinen Burgunderweins.

null, l., eig. kein; nichtig, ungültig, unkräftig; die **Null**, f., die Hohlziffer (0); Zeichen der fehlenden Einheit irgend eines Ranges, Lückenbüßer, Nichts, Nichtigkeit, unbedeutender Mensch; **nulla diēs sĭne lĭnĕa**, kein Tag ohne eine Linie, d. i. ohne Arbeit, ohne die Hand ans Werk zu legen; **nulla ratiōne**, auf keine Weise; **nulla régŭla sīne exceptiōne**, keine Regel (ist) ohne Ausnahme;

Nullbruder, m. = **Franziskaner**; **Nullibisten**, diejenigen Spiritualisten (s. d.), welche lehren, daß der Geist in keinem Raume existieren könne, Gegensatz der **Holomerianer**; **nullĭbi**, nirgendwo; **Nullibietät**, f., das Sein an keinem Orte; **Nullifikation**, f., die Nichtigmachung, Aufhebung; **nullifizieren**, nichtig, unwirksam machen; aufheben; **Nullifiers**, Mz., engl. (spr. —feirs), eine nordamerikanische politische Partei, welche die Verbindung mit den südlichen Provinzen aufheben wollte; **Nullissimo**, n., nl., im L'Hombrespiel der Fall, wenn man keinen einzigen Stich machen darf; **Nullität**, f., ml., die Nichtigkeit, Ungültigkeit; **Nullitäts-Klage**, f., die Nichtigkeitsklage, Klage auf Ungültigkeit oder Verwerfung; **Nullitäts-System**, n., die Lehre von den rechtlichen Hilfsmitteln gegen ein nachteiliges Testament; **nullius moménti**, l., von keiner Bedeutung, unwichtig, unbedeutend; **Nullpunkt**, m., der Übergangspunkt von einem Gradleiter zum andern, beim Thermometer von der Wärme zur Kälte.

Num., Abk. für **Numeralia**.

Numba, m., afrik., einhörniges Nashorn.

Numen, n., l., (göttlicher) Wink, Gottheit, Hoheit.

Numĕnon, s. **Noumĕnon**.

Numerāle, n., Mz. **Numeralĭa**, l., das Zahlwort; **numerär**, der Zahl nach; **Numeration**, f., die Zählung, das Zahlenaussprechen; **Numeratīvum**, n., das Zahlwort; **Numerātor**, m., der Zähler (in Brüchen); **Nūmĕri**, Mz., eig. die Zahlen, Benennung des vierten Buches Mosis (wegen der darin enthaltenen Volkszählung); **numerieren**, zählen; Zahlen aussprechen; beziffern, mit Zahlen oder Ziffern bezeichnen; **Numerieren**, n. = **Numeration**; **numĕrisch**, zählbar, mit Zahlen oder mit Ziffern bestimmbar; **numĕrisches Verhältnis**, ein Zahlenverhältnis; **numĕro**, der Zahl nach; **Nūmĕro**, f., die Hauszahl oder Hausziffer; **numerōs**, zahlreich; volltönend, wohlklingend (= **rhythmisch**); **Numerosität**, f., die Menge, große Zahl; der Wohllaut der Rede; **numerotieren**, mit Zahlen oder Ziffern bezeichnen oder versehen; beziffern; **Nūmĕrus**, m., die Zahl, Ziffer; der rednerische Wohlklang; **númĕrus rotúndus**, eine runde Zahl, Rundzahl, gewöhnlich Zehnerzahl; **n. virginĕus**, die Jungfernzahl = sieben.

Numīdische Jungfrau, eine Art aschgraue Kraniche in Afrika und Südeuropa.

Numisma, n., gr., die Münze, das Geldstück; **Numismalĭen**, Mz. = **Lenticuliten**; **Numismátik**, f., die Münzkunde; **Numismátiker**, ein Münzkenner, Münzkundiger; **numismátisch**, münzkundig, münzlehrig, die Münzkunde betreffend; **Numismatográph**, m., ein Münzbeschreiber; **Numismatographie**, f., die Münzbeschreibung; **numismatográphisch**, münzbeschreibend.

nummārisch, l., das Geld betreffend; **nummiförm**, einem Geldstück gleichend.

Nummulit, m., Mz. **Nummuliten**, barb.-l., Pfennig- oder Linsensteine; **Nummuliten-Formation**, f., eine Formation aus Ton-, Sand-, Mergel-, Kalk- und Braunkohlenlagern mit Versteinerungen von Nummuliten, die aus spiralförmigen Gewinden bestehen.

Numophylácium, n., gr., ein Münzvorrat, eine Münzsammlung.

númquam, s. **nunquam**.

Nūmus oder **Nummus**, m., l., Geld, Münze.

nunc dimíttis, l., nun entlässest du (deinen Diener), Ausdruck der Ergebung in den Tod nach Erfüllung des letzten Wunsches.

Nuncupāta volúntas, f., l., Rspr., die bestimmte, bestimmt ausgesprochene Willenserklärung; **Nuncupation**, f., die Ernennung, feierliche Erklärung zum Erben; **nuncupatīv**, nl., mündlich, nach mündlicher Äußerung; **Nuncupatīv**, n., eine mündliche, letztwillige Bestimmung; **Nuncupātum**, s. **testamentum nuncupativum**; **nuncupieren**, l., namhaft machen, in rechtlicher Form erklären.

Nundĭnae, Mz., l., der auf jeden 9., richtiger jeden 8. Tag fallende Ruhetag der römischen Landleute, welcher zum Marktverkehr in Rom benutzt wurde; **Nundinalbuchstaben**, die Märkte im alten römischen Kalender bezeichnende Buchstaben.

Nunna, **Numme**, weißer, chines. Kattun.

Nunnation, f., l., die Artikulation des n nach einem Vokale, näselnde Aussprache des n.

núnquam oder **numquam**, l., niemals; **nunquam retrórsum**, niemals rückwärts (d. h. zurückweichen).

Nuntiánt, m., l., der Anzeiger; **Nuntiát**, m., der Angezeigte; **Nuntiation**, f., die Meldung, Ansagung, Verkündigung; Rchtsspr.: die gegen eine ihn benachteiligende Veränderung an dem Grundstück des Nachbars Verwahrung einlegende Anzeige; **Nuntiatūr** oder **Nunziatur**, f., nl., die Gesandtschaft, Botschaft, Amt und Würde eines päpstlichen Gesandten; **nuntiieren**, an- oder verkünden; **Nuntii terréstres**, Mz., Landboten, Landtagsmitglieder im ehemaligen Königreich Polen; **Nuntius** oder **Nunzius**, m., ein Bote, namentlich ein päpstlicher Gesandter; **n. apostólicus**, Botschafter oder Gesandter des Papstes.

Nunzium, nl., in Österreich-Ungarn schriftliche Mitteilung von der einen Delegation an die andere.

Nuóva Antologia, it. (spr. —antolodschīa), vornehmste italienische Halbmonatsschrift für Wissenschaft, Literatur und Kunst.

Nuphar, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Nymphäaceen.

Nupta, f., l., die Verehelichte, Verheiratete;

Núptiae, Mz., die Hochzeit, Ehe; **núptiae clandestīnae**, eine heimliche, verborgene Ehe, Winkelehe; **n. nefáriae**, eine unerlaubte, verbotene Ehe; **n. secúndae**, Wiederverheiratung; **nuptiāl**, hochzeitlich; **nuptiália pácta**, Mz., Ehevertrag; **núptias non concúbitus, sed consénsus fācit**, nicht der Beischlaf, sondern die Einwilligung macht (begründet) die Ehe; **Nupturiénten**, Mz., Heiratslustige, Brautleute.

Nuraghen, Mz., bienenstockförmige Auftürmungen mit übereinanderliegenden Kammern und Gräben in Sardinien.

Nurse, f., engl. (spr. nöhrß), Kindermädchen; **Núrsery**, Mz. **Nurseries**, Kinderstube; Baumschule.

Nusul, in der Türkei Auflage von 100 Asper.

Nutatiōn, f., l., die Schwankung, das Wanken oder Schwanken, bes. in Achsen; auch Hinken und Winken.

Nutria, f., span., die Fischotter, daher die **Nutria-Felle** von dem **Sumpfbiber** oder **Coypu in Amerika**.

Nutrikatiōn, f., l., die Ernährung, die Nahrungs- oder Ernährart; **Nutriéntia**, Mz., Ak., ernährende Mittel, Nährmittel; **nutrieren**, nähren, ernähren; **Nutrimént**, n., die Nahrung, das Nahrungsmittel, Nährmittel; **nutriméntum spirítus**, n., Geistesnahrung; **Nutritiōn**, f., die Nährung, Ernährung; **nutritīv**, nährend, nährkräftig; **Nutritivität**, f., die Nährkräftigkeit, Nährkraft; **Nutrītor**, m., der Ernährer, Unterhalter, Pflegvater, bes. als Titel fürstlicher Beschützer von Hochschulen; **Nutrix**, f., l., die Amme.

Nutus, m., l., der Wink.

Nux, f., l., die Nuß; **nux vómīca**, eig. Brechnuß; Krähenauge.

ny, schwed. (spr. nü), neu (in Ortsnamen).

N. Y., Abk. für den Staat **New York** in Nordamerika.

Nychthémeron, n., gr., Tag und Nacht (24 Stunden).

Nycticōrax, der Nachtreiher.

Nyktaginaceen, Bt., Nachtblütler, dikotyle Familie aus der Ordnung der Zentrospermen.

Nyktágme, n., gr., Ak., Augenzucken.

Nyktalōpe, m., gr., s. **Nyktalops**; **Nyktalopie**, f., die Nachtsichtigkeit, das Nachtsehen; **Nyktalōps**, m., ein Nachtseher, Tagblöder, der nachts besser sieht als am Tage; **Nyktegersie**, f., das Nachtwachen, das Auffahren aus dem Schlafe; **Nyktobatesis** und **Nyktobatie**, f., Ak., die Nachtwandelung, das Nachtwandeln; **Nyktogrāph**, m., ein Nachtschreiber (Werkzeug zum Schreiben im Finstern); **Nyktographie**, f., die Nachtschreibekunst; **Nyktophobīe**, f., Furcht vor der Dunkelheit; **Nyktophyten**, Mz., Nachtgewächse.

Nymphäum, n., gr., ein **Nymphentempel**, Frauenbad der Alten; **Nymphagōg**, m., ein Brautführer; **Nymphangītis**, f., Ak., Saugader-Entzündung; **Nymphangiotrauma**, n., eine Lymphgefäßwunde; **Nymphapostēma**, n., ein Lymphabsceß; **Nymphe**, f., eine Untergöttin (in der alten Fabellehre), das Leben und Weben der Naturkräfte in der Landschaft 2c. und die belebende Feuchte darstellend; eine Gezieferpuppe; mannbares Mädchen, jugendliche Frau; uneigentlich: Buhldirne; Wasserjungfer; **Nymphen**, Mz., Ak., die kleinen Schamlefzen; **Nymphēum**, n. = **Nymphäum**; **Nymphītis**, f., Ak., Entzündung der kleinen Schamlefzen; **Nympholepsie**, f., die Begeisterung, Verzückung; **Nymphomanie**, f., Ak., die Mutterwut, Mannssucht; **Nymphonanie**, f., die weibliche Selbstschwächung oder Selbstbefleckung; **Nymphóncus**, m., Ak., Schamlefzengeschwulst; **Nymphotomie**, f., Ak., Schamlefzenschneidung oder -schnitt.

Nysa, f., gr., eine böotische **Nymphe**, Erzieherin des Bacchus.

Nyff, m., marokkanische Goldmünze.

Nyssa, f., gr., Prallstein, Ziel auf der antiken Rennbahn; Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kornaceen.

Nystagmie, f., und **Nystágmus**, m., gr., Ak., das krankhafte Augenlidzittern od. -zucken oder Blinzeln; die Krampfschlafsucht; **nystágmus bulbi**, der Augenkrampf; **nyst. palpebrārum**, der Augenliderkrampf.

Nyxis, f., gr., Ak., das Stechen, der Einstich.

O.

O als altrömischer Zahlbuchstabe 11; **Ō** = 11000; auf französischen Münzen Riom.

O., Abk. für **Ohio** (spr. oheio), Staat in Nordamerika; für: **Ost**.

O, f., **O-Eule**, Schmetterling (Noctua Oo).

O = **Pint**, engl. (spr. peint), ein Nößel.

O = Ende, Schluß, s. **A**; **O** in der Scheidekunst = **Oxygen** (Sauerstoff; dagegen ist das Zeichen für **Alaun** $KaO, SO_3 + Al_2O_3, 3SO_3$).

O' vor irischen Geschlechtsnamen (z. B. O'Connel, O'Meara, O'Neal 2c.) = Sohn.

Ö, s. **Öe**.

Oak, f., engl. (spr. ohk), Eiche; **Oaks-Stakes** (spr. ohks-stehks), eig. Eichenrennen; das berühmte Frühjahrswettrennen zu Epsom bei London.

Oakum, n., engl. (spr. ohkom), geteertes Werg zum Kalfatern.

O. A. (M.) D. G. = **omnia ad (majorem) Dei gloriam**, l., alles zu größerer Ehre Gottes.

Oánnes, fabelhaftes Wesen mit einem Fischleib, doppeltem Kopfe, menschlichen Füßen und menschlicher Stimme.

Oárion, n., gr., Af., das Eichen; der Eierstock, der Keimbehälter; **Oariónkus**, m., die Eierstockanschwellung; **Oarioparektáma**, f., die Vergrößerung des Eierstockes; **Oariophyma**, f., ein Auswuchs desselben; **Oariorrhéxis**, f., dessen Zerreißung; **Oarītis**, f., die Eierstockentzündung.

Oars, Mz., engl. (spr. ohrs), kleine Fahrzeuge, Nachen auf der Themse bei London.

Oāse, f., Mz. **Oasen**, koptisch, ein wasserreicher, fruchtbarer Bezirk, gleich einer Insel in einer Sandwüste; **oasitisch**, nach Art einer Oase.

Oaskōp, n., gr., Eierguckcr, Vorrichtung zur Beleuchtung und Untersuchung der Hühnereier.

Oath, n., engl. (spr. ohs), ein Eid oder Schwur; **oath of abjuration** (spr. —äbdschuréhsch'n), die Abschwörung (des Prätendenten); **oath of allegiance** (spr. —ällihdschens), der Huldigungseid.

ob, lat., Präp., wegen; gegen, heimwärts; in Zusammensetzungen bedeutet es an—, be—, dar—, über—, ver—.

Obadja, „Diener Gottes", einer der sogen. kleinen Propheten.

Obambulatiōn, f., l., das Herumgehen, Herumspazieren; **obambulieren**, herumgehen, herumspazieren.

Oban(g), m., d. h. eine große Münze, die größte japanische Goldmünze, 3 Kopang oder 75 Mark an Wert, jedoch nicht im Verkehr, sondern nur zu Ehrengeschenken bestimmt.

Obärātus, obaeratus débĭtor, m., l., ein Verschuldeter; **obäriert**, verschuldet, mit Schulden belastet.

Obauditiōn, f., und **—dītus**, m., l., Af., die Schwer- oder Harthörigkeit.

Obba, f., l., großes Tongefäß mit breitem Boden, als Milchgefäß benutzt.

obcallescieren, nl., eine dicke Haut bekommen, unempfindlich werden; **obcalliert**, dickhäutig.

obcordisch, nl., umgekehrt herzförmig oder wie ein umgekehrtes Herz gestattet.

ob defectum, l., des Mangels wegen, in Ermangelung.

obdormieren, l., einschlafen.

Obdorīen, Gegend um die Ob-Mündung.

Obducént, m., l., Rspr., ein Besichtiger, Untersucher, bes. Leichenöffner, Leichen öffnender Arzt oder Wundarzt; **obduzieren**, Leichen öffnen und besichtigen; **Obduktiōn**, f., die ärztlich-gerichtliche Besichtigung eines Leichnams; **Obduktiōns-Bericht**, m., der Besichtigungsbericht; **O.s-Protokoll**, n., Fundbericht, Fundschein (nach der gerichtl. Leichenschau).

Obduratiōn, f., l., die Verhärtung, Verstockung; **obdurieren**, verhärten, verstocken, halsstarrig machen.

Obē, f., gr., Volksabteilung in Sparta.

Obediéntia, f., die Dienstpflicht, der Gehorsam, bes. von Klosterbrüdern; ein Geleitsbrief für reisende Ordensgeistliche; geistliches Amt und die damit verbundene Besoldung; **o. canonĭca**, Gehorsam gegen den Bischof; **Obedientiárĭus** oder **Obedientĭer**, m., eig. ein Gehorchender oder Gehorsamer, d. i. ein für sein Kloster diensttuender Mönch; **Obediénz**, f. = **Obedientia**; **Obediénzer**, m. = **Obedientiarius**; **Obediénz-Dörfer**, zur Besoldung der Domherren bestimmte Dörfer; **Obediénz-Pfarrei**, f., eine Pfarrei, die von einem Klostergeistlichen verwaltet wird; **O.-Schreiben**, n., Ergebenheitsschreiben des ehemaligen deutschen Kaisers an den Papst, durch eine eigene **O.-Gesandtschaft** übergeben.

Obéissance, f., fr. (spr. —ißángß'), der Gehorsam; **obéissant** (spr. —ißáng), gehorsam.

Obelisierung, f., und **Obelismus**, m., die Bezeichnung mit einem **Obelus**.

Obelísk, m., gr., ein Denkkegel, eine Spitzsäule (bes. im alten Ägypten); **obeliskāl**, spitzsäulig.

Obelismus, m., s. **Obelisierung**.

Obĕlus, m., gr., ein liegender Spieß, Anstrich verdächtiger, vermeintlich unrichtiger Stellen oder Ausdrücke in Handschriften.

obequitieren, heranreiten, entgegenreiten.

Obergespan, der erste Beamte einer Gespannschaft (Komitat, Grafschaft) in Ungarn.

Obĕron, m. (aus dem franzöſ. Auberon), der Elfenkönig, Gemahl der Titania.

Oberst-Leutnant, m., dtsch.-fr., Krl., ein Statt- oder Unteroberst.

Obesität, f., l., die Dicke, Fettsucht; **obésĭtas abdóminis**, Af., der Fettbauch; **ob. cérĕbri**, die Fettigkeit des Gehirns; **ob. péctŏris**, die F. der Brust; **ob. viscĕrum abdomĭnis**, die F. der Unterleibseingeweide.

Obex, m., l., ein Riegel, ein Hindernis.

obfirmieren, l., bestärken, befestigen.

Obfuskatiōn, f., l., die Verdunkelung, Umnebelung; **obfuszieren**, verdunkeln, verfinstern.

Obi, m., auf der Westküste von Afrika ein Fetisch.

óbĭit, l., er (oder sie) ist gestorben.

Obi-Männer, Mz., Zauberer bei den Negern Westindiens.

Obisstaude-Wurzel, f. = **Yamswurzel**.

óbĭter, l., beiläufig, obenhin, nebenher.

Obituárium, n., ml., ein Totenverzeichnis; Seelenmeßbuch; **Obituárĭus**, m., ein katho-

lischer Geistlicher, dem eine durch Todesfall erledigte Pfründe übertragen wird; Obitum, n., eine jährliche Seelenmesse; feierlicher Leichendienst im Gotteshause; Obitus, m., l., Hingang, Untergang, Tod; obitus jurium, Rspr., der Untergang oder Verlust gewisser Rechte, Forderungen, Ansprüche, z. B. durch Verjährung.

Objékt, n., l., ein Gegenstand, Vorwurf; Ziel eines transitiven Zeitworts, Zielwort; Fall, Angelegenheit, Sache von Belang oder Wichtigkeit; objektieren, entgegnen, einwenden; Objektiōn, f., die Einwendung, Einrede, der Einwurf; objektīv, gegenständlich; tatsächlich, sachlich; unparteiisch; Objektiv-Glas, n., das im Fernrohr und Mikroskop dem Gegenstande zugekehrte Glas (Linse); objektivieren, etwas objektiv, gegenständlich betrachten oder auffassen; Objektivierung, f., die Vergegenständlichung, Veräußerlichung, Nachaußenstellung; objektīvisch = objektiv; Objektivität, f., die Gegenständlichkeit (das Dasein oder die Beschaffenheit äußerer Gegenstände und Erscheinungen); Sachlichkeit, Unparteilichkeit; Objektiv-Linie, f., Krk., die Kraftfeste; Objéktum, n. = Objekt; objizieren = objektieren.

Objurgatiōn, f., l., das Schelten, Tadeln, der Verweis; objurgatōrisch, scheltend, tadelnd; objurgieren, schelten, tadeln, vorwerfen.

oblōnisch, nl., verkehrt kegelförmig.

Oblāte, f., l., Dargebrachtes; das gesegnete Brot, Abendmahlsbrot, das Hochwürdige; der Mundlack; Oblāten, Oblāti, Mz., von ihren Eltern Mönchs- oder Nonnenklöstern angebotene Kinder, kleine Klosterschüler oder Klosterschülerinnen; Weltliche, die dafür, daß sie ihr Vermögen einem Kloster schenkten, das Kleid seines Ordens tragen durften; in Frankreich diejenigen, denen der König gegen Verrichtung von Hausdiensten ein Kloster anwies; oblátio ad idem, f., die Erbietung, dasselbe zu zahlen, was ein anderer geboten hat; o. ad jurándum, die Anerbietung zum Eide, Eiderbietung; o. ad recíprŏca, die Erbietung zum Gegenseitigen, zu gegenseitigen Diensten, Gefälligkeiten; o. bonōrum in feudum, Rspr., die Darbietung eines Eigentums zum Lehn oder eines Lehns; o. débĭti, das Zahlungsanerbieten; o. feudi = o. bonorum in feudum; o. judiciālis, die gerichtliche Niederlegung und Versiegelung; o. juraménti = o. ad jurandum; Oblatiōn, f., die Erbietung, Darbietung, Darreichung, ein Kirchen oder Klöstern dargebrachtes Geschenk oder Opfer; Oblationárĭus, m., in der katholischen Kirche der Pfarrhelfer (Diakonus), der dem Bischof bei der Messe Brot und Wein zuträgt; Oblatiōnes, Mz., Erbietungen; oblátĭo reālis, die bare Darbietung einer Schuld; o. verbālis, die Versprechung des Bezahlens; o. v. nūda (nacktes) außergerichtliches Zahlungsversprechen; o. v. solénnis, gerichtliches Zahlungsversprechen; Oblatórĭen, Mz., nl., Kfspr., (gedruckte) Bekanntmachungs-, Anerbiet- und Empfehlungsbriefe; Oblātus, m., l., ein Dargebrachter, zum Klosterleben bestimmter Knabe; auch ein einem Kloster zur Versorgung Zugewiesener; Oblei, f. (aus ml. Oblagua), Abgabe an Klöster und sonstige geistliche Stiftungen; Obleier oder Obleimeister, m., Rechnungsführer über solche Abgaben.

oblektābel, l., ergötzlich; Oblektamént, n., die Ergötzung; Oblektatiōn, f., die Ergötzung, das Ergötzen; oblektieren, ergötzen, belustigen.

obligāt, l., pflichtig, verpflichtet, verbunden; Obligatĭo, f., die Verpflichtung, Verbindlichkeit; obligátĭo accessórĭa, Rspr., eine Nebenverpflichtung oder Nebenverschreibung; o. a lege reprobrāta, eine gesetzlich des Klagerechtes beraubte Forderung; o. alternatīva, eine wechselseitige Verschreibung oder Verpflichtung; o. causāta, eine aus den Gründen erwiesene Verpflichtung; o. cīvīlis, eine gesetzliche Bürgerpflicht; o. commūnis, die gemeinschaftliche Verbindlichkeit; o. conditionālis, eine bedingte Verpflichtung; o. consensuālis, eine mit gegenseitiger Zustimmung eingegangene Verbindlichkeit; o. copulatīva, eine Verpflichtung, wenn mehrere Gegenstände zusammen geleistet werden; o. correālis in solĭdum, eine gemeinschaftliche Verbindlichkeit mehrerer für ein Ganzes; o. imperféctum, eine unvollkommene, d. h. nicht gesetzlich erzwingbare Verbindlichkeit; o. inānis, eine unkräftige Verpflichtung; o. in partem pro rata, die Verbindlichkeit jedes einzelnen für seinen Teil; o. in sólĭdum pro rata = o. correalis; o. limitāta, eine beschränkte Verpflichtung; o. litterālis, eine schriftliche Verpflichtung; o. mútŭa, eine gegenseitige Verbindlichkeit; Obligatiōn, f., die Verbindlichkeit, Verpflichtung; Schuldverschreibung; obligatio naturālis, die natürliche Verbindlichkeit, die moralische Verpflichtung, der Schuldbrief oder Schuldschein; o. perfécta, eine vollkommene oder erzwingbare Verbindlichkeit; o. personālis, eine persönliche Verpflichtung; o. praetórĭa, eine gerichtliche Verbindlichkeit; o. reālis, eine Sachen oder Güter betreffende Verschreibung oder Zusicherung; o. secundárĭa = o. accessórĭa; o. sub fide nóbĭli, die Verpflichtung bei adeliger Treue oder auf adeliges Ehrenwort; o. sub poena infámĭae, eine Verbindlichkeit bei Strafe der Ehrlosigkeit; o. subsidiarĭa, die Hilfshaft, Verbindlichkeit für einen gewissen Fall; obligāto, it., Tk., hauptstimmig, vortragend; begleitend; obligatōrisch, verbindend, bindend, verpflichtend.

oblígé, fr. (spr. —schēh), verpflichtet, verbunden, dankbar; Obligeance, f. (spr. oblischángß'), die Gefälligkeit, Höflichkeit, Dienst-

fertigkeit; **obligeant** (spr. oblischáng), dienstfertig, höflich, gefällig; **obligieren** (spr. — schihren), verbinden, verpflichten, verbindlich machen; **obligiert**, verpflichtet, verbunden.

Obligo, n., it., Kfspr., die Verbindlichkeit, Bürgschaft; **in óbligo sein oder bleiben**, verbunden oder schuldig sein rc.; **sein Obligo für jemand geben**, für ihn bürgen; **aus dem Obligo lassen**, statt der Verbindlichkeit jemandes sich die eines dritten gefallen lassen.

oblimieren, l., verschlämmen, mit Schlamm überziehen.

obliniieren, l., beschmieren, bestreichen.

obliquẹ, l., schief, schräg, krumm; verdächtig; **Obliquität**, f., die Schiefheit, Schrägheit; Mangel an Geradheit, Falschheit; in der Grammatik: Abhängigkeitsverhältnis; **obliquitas úteri**, Al., Schiefheit oder Krümmung der Gebärmutter; **Obliquum**, n., das Schiefe, Schräge, Krumme, Gebogene.

Oblitteration, f., l., die Tilgung, Schriftlöschung, Vernichtung; **oblitterieren**, austilgen, ausstreichen; **oblitteriert**, ausgestrichen, ausgelöscht, vertilgt.

oblivios, l., vergeßlich; vergessen machend; **oblivio iners**, f., eig. die träge Vergessenheit oder Vergeßlichkeit; Al., die Schlafsucht; **Oblivion**, f., die Vergessenheit.

Oblokution, f., l., die Ein- oder Widerrede, das Einreden, Widersprechen.

Oblomowismus, m., träumerisches, unentschlossenes Wesen, nach dem russischen Roman Oblomow von Gontscharow.

oblóng, l., länglich; **ein Oblóng(um)**, ein längliches Viereck; **Oblongoktaëder**, n., ein Würfelkörper, der ein längliches Oktaëder ist, und dessen horizontale Achsen in der Mitte der Seitenkanten liegen.

obloquieren, l., einreden, widersprechen; **Oblóquium**, n., die Einrede, der Widerspruch.

Obluktation, f., l., der Widerstand, das Widerstreben.

Obmutescénz, f., nl., das Verstummen, Stillschweigen.

obnixe, l., Adv., angestrengt, aus allen Kräften.

Obnoxiation, f., ml., Handlung, durch welche der Nahrungslose, besonders wenn er das verwirkte Wergeld nicht aufbringen konnte, sich und seine Familie einem dritten verkaufte.

obnubilieren, l., verdunkeln; **obnubiliert**, verdunkelt.

Obnuntiation, f., l., Meldung, bes. böser Ereignisse und Vorbedeutungen; **obnuntiieren**, melden, hinterbringen.

Oboban, die größte japan. Goldmünze.

Oboe, f., it. = **Hautbois**.

Obolos, Obolus, m., gr., ein Pfennig, Heller, Scherf oder Scherflein, eine kleine altgriechische Scheidemünze.

Obotriten, Mz., ein altslavisches, wendisches Volk, ehemals im heutigen Mecklenburg.

obovál, nl., eiverkehrt, verkehrt-eiförmig; **obovalifolisch**, mit verkehrt eiförmigen Blättern.

obrepieren, l., überschleichen, erschleichen, hintergehen; **Obreption**, f., die Erschleichung; **obreptisch, obreptitie**, Rspr., erschlichen oder erschlichener Weise.

Obrock, m., russ., die Steuer der russischen Kronbauern; Leibzins, durch welchen sich die Leibeigenen von persönlichen Diensten loskauften.

obrodieren, l., benagen.

Obrogation, f., l., ein Vorschlag oder Antrag wegen Veränderung oder Abschaffung eines Gesetzes; **obrogieren**, aufheben, widerrufen.

Obrok, s. **Obrock**.

obruieren, l., überstürzen, überladen, überhäufen; belasten; **obruiert**, überstürzt, überhäuft, überlastet (mit Geschäften oder Schulden).

Obrússa, f., l., die Feuerprobe des Goldes; Kapelle; **Obrússum**, n., das feinste Gold.

obscén oder **obscön**, l., unanständig, schlüpfrig, unzüchtig, schmutzig; **Obscöna**, Mz., Schmutzereien, Schlüpfrigkeiten, Unflätigkeiten, Zoten; **Obscönität**, f., die Schlüpfrigkeit, Unzüchtigkeit.

obsedieren, l., belagern, besetzen; inständig bitten, durch Bitten bestürmen.

Obsekration, f., l., die Beschwörung (durch dringende Bitte); **obsekrieren**, beschwören, dringend bitten.

obsequént, l., gehorsam, folgsam, unterwürfig, willfährig, nachgiebig; **Obsequénz**, f., die Folgsamkeit, Willfährigkeit; **Obséquien**, s. **Exequien**; **obsequieren**, folgen, willfahren, nachgeben; **obsequiös**, s. **obsequent**; **Obséquium**, n., die Gehorsamkeit, Folgsamkeit, Willfährigkeit, Nachgiebigkeit; **obsequium amicos, véritas ódium parit**, Nachgiebigkeit (Fügsamkeit) macht oder gewinnt Freunde, Wahrheit erzeugt Haß.

observábel, l., bemerkenswert oder beachtenswert, merkwürdig; **Observabilia** oder **Observabilien**, Mz., sinnlich wahrnehmbare, anschauliche Gegenstände; **Observánda**, Mz., zu beobachtende Dinge; **Observánten**, Mz., die Ordensregel genau beobachtende Mönche, Franziskanermönche von der alten strengen Regel; **Observantinen**, Nonnen des Ordens, zu welchem 1511 die Clarissinnen, Cölestinerinnen und Urbanistinnen vereinigt wurden; **Observánz**, f., die Beobachtung (der Gewohnheiten, Vorschriften rc.), Gewohnheit, Ordens- oder Klosterregel; das Herkommen, welches die Ordensregel mildert (**laxe Observanz**) oder schärft (**strikte Observanz**); **Observation**, f., die Wahrnehmung, Beobachtung, Bemerkung, Mz. **Observationen**; **Observations-Armee**, f., ein Beobachtungsheer; **Observátor**, m., ein Beobachter; Sternbeobachter, Stern-

wärter oder Sternwartner; **Observatória** und **Observatórien**, Mz., Lugwarten, Sternwarten; **Observatórium**, n., eine Lugwarte, bes. Sternwarte; **Observer**, m., engl., Beobachter, Titel von Zeitungen; **observieren**, beobachten, wahrnehmen.

Obséssio itinĕrum, f., l., die Wegelagerung, Besetzung der Wege; **Obsessiōn**, f., die Besetzung, Belagerung; Besessenheit; **obséssio viae** = **o. itinerum**; **Obséssus**, m., ein (vom bösen Geiste) Besessener.

Obsidiān, l. **Obsidiānus lápis**, m., eine Quarzart, Glasachat, Feuerkies, nach dem Römer Obsidius, der diesen Stein zuerst aus Äthiopien nach Rom brachte, genannt.

Obsidiōn, f., l., die Belagerung, Einschließung; **Obsidionāl-Münzen**, Mz., Belagerungs-Münzen, in belagerten Städten geschlagene Notmünzen; **obsidiōnis corōna**, Belagerungskranz.

Obsignatiōn, f., l., die Versiegelung, das (gerichtliche) Versiegeln; die Bestätigung, Bekräftigung; **obsignieren**, versiegeln, besiegeln; bestätigen; **obsigniert**, versiegelt.

Obsisténz, f., nl., die Widerstehung, Widerstrebung; der Widerstand; **obsistieren**, l., widerstehen.

obskúr, l., dunkel, finster; unbekannt, unberühmt, verborgen; **Obskuránt**, m., ein Finsterling, Verfinsterer, Freund der Finsternis oder Feind der Aufklärung, Dunkelmann, Dunkelwicht; **Obskurantismus**, m., nl., der Verfinsterungseifer, die Verfinsterungssucht, das Sein und Wirken der Dunkelmänner; **obscūra persōna**, f., l., eine unbekannte Person von niedriger Herkunft; **obscurátio córnĕae**, f., Hornhauttrübung; **o. oculōrum**, Brechen der Augen; **Obskuratiōn**, f., die Verdunkelung; **obskurieren**, verfinstern, verdunkeln, verdüstern; **Obskurität**, f., die Dunkelheit, Finsternis, Unberühmtheit.

Obsoleszénz, f., l., Verödung, höchster Grad des Schwindens eines Organs; **obsoleszieren**, veralten, abkommen; **obsolēt**, veraltet, verbraucht, ungebräuchlich, verkommen, verschollen (bes. von Wörtern und Redearten); **obsolieren** = **obsoleszieren**.

Obsonĭum, n., l., Zugemüse, Zubrot.

Obstácŭlum, n., l., ein Hindernis.

Obstágĭum, n., ml., Rspr., ein Einlager oder Eintritt, als Geisel bis zur Befriedigung des Gläubigers.

Obstākel, n. = **Obstaculum**.

Obstāt, n. = **Obstaculum**; **das Obstāt halten**, entgegen oder zuwider sein, jemandem Widerpart halten.

obstetrīcisch, l., Ak., die Hebammenkunst, Geburtshilfe betreffend, geburtshilflich; **obstetrícia ars**, f., l., Geburtshilfe, Entbindungskunst = **Obstētrik**, f., die Geburtshilfe.

obstieren, l., entgegenstehen, hinderlich sein.

obstināt, l., halsstarrig, hartnäckig, starrköpfig, steifsinnig; **Obstinatiōn**, f., die Hartnäckigkeit, Halsstarrigkeit; Widerspenstigkeit, der Starrsinn; **obstinieren**, verstocken, verhärten; auch eigensinnig oder halsstarrig sein.

Obstipatiōn, f., l., s. **Konstipation**; **obstipieren**, verstopfen, hartleibig machen; **obstipiert**, hartleibig.

Obstipität, f., l., Ak., die Krummhalsigkeit, Krümmung oder Schiefheit des Halses.

obstipus, l., seitwärts gebogen; **collum obstipum**, schiefer Hals.

Obstrigillator, m., l., ein Splitterrichter, grundloser oder unvernünftiger Tadler.

obstrikt, l., verbunden, schuldig; **Obstriktiōn**, f., die Verpflichtung, Verbindlichkeit.

obstringieren, l., verbinden, verbindlich machen.

Obstrúctio, f., l., Verbauung, Hemmung; Ak., die Verstopfung, Hartleibigkeit; **obstrúctio álvi**, Verstopfung des Unterleibes; **o. dúctus salivālis**, Verstopfung des Speichelganges; **Obstruktion**, f. = **Obstructio**; **Obstruktionisten**, Mz., irische Partei im engl. Parlament, welche dem regelmäßigen Geschäftsgang desselben allerhand Hindernisse in den Weg legt; **obstrúctio pulmōnum pituitōsa**, die Brustverschleimung oder schleimige Engbrüstigkeit; **o. viscĕrum**, die Verstopfung der Eingeweide; **obstruktīv**, verstopfend; **Obstruéntia**, Mz., Ak., verstopfende Mittel; **obstruieren**, verstopfen; **obstruierend** = **obstruktiv**; **obstruiert**, verstopft, hartleibig.

Obstsenf, eingekochter Apfelmost mit Zusatz von Senfmehl.

Obstupefáciens, s. **Narkotikum**.

obstupieren, l., erstaunen; in Erstaunen setzen.

Obtemperatiōn, f., l., die Folgsamkeit, Nachachtung; **obtemperieren**, gehorchen, nachgeben, sich fügen.

Obtenebratiōn, f., l., die Verdunkelung, Verfinsterung, Dunkelheit; **obtenebrieren**, verfinstern, verdunkeln.

obtenieren, fr., behaupten, durchsetzen, seinen Zweck erreichen, siegen, gewinnen.

Obtentiōn, f., nl., die Erreichung eines Zwecks.

Obtestatiōn, f., l., die Beschwörung; **obtestieren**, flehen, heftig oder inständig bitten.

obtinieren, l. = **obtenieren**.

obtorpeszieren, l., erstarren, gefühllos werden.

obtorquieren, l., verdrehen, umkehren; **obtorto collo**, eig. mit umgedrehtem (gewürgtem) Halse, d. i. gewaltsam (vor Gericht bringen oder führen).

Obtrektatiōn, f., l., Rspr., die böse Nachrede, Verleumdung, Lästerung; **Obtrektātor**, m., ein Verleumder, Lästerer; **obtrektieren**, afterreden, lästern, verleumden.

obtrudieren, l., aufdringen, aufbürden.

Obtrunkatiōn, f., l., die Verstümmelung.

Obtrusiōn, f., l., die Aufdringung; **obtrusiv**, nl., aufdringlich, aufdringend.

Obtundéntia, l., Mz., Al., abstumpfende Mittel; **obtundieren**, abstumpfen, stumpf machen, betäuben, ermüden, müde oder matt machen.

Obturáculum, n., der Stöpsel.

Obturatōren, l., Mz., die verschließenden, verstopfenden Muskeln; **obturātor palati**, ein Werkzeug zur Ausfüllung einer widernatürlichen Öffnung im knöchernen Gaumen; **obturatōrisch**, verschließend, verstopfend.

Obturbatiōn, f., l., die Verwirrung; Verstopfung; **obturbieren**, verwirren, verschließen; verstopfen.

obturgeszieren, l., anschwellen, aufschwellen.

obturieren, l., verstopfen.

obtūs, l., stumpf, dumm, betäubt; **obtusangulär**, stumpfwinkelig; **obtusiflōrisch**, mit abgestumpften Blumenblättern; **obtusifōlisch**, mit abgestumpften Blättern; **Obtusiōn**, f., die Abstumpfung.

Obumbratiōn, f., l., die Umschattung, Überschattung; **obumbrieren**, überschatten.

Obus, m., fr. (spr. obüh), Haubitzgranate; **Obusier**, m. (spr. obüs'jéh), Haubitzenmörser.

Obvagulátio, f., l., röm. Recht, Einladung des Zeugen durch Anrufen vor dessen Türe an drei aufeinanderfolgenden Tagen.

Obveniénz, f., l., Begebenheit, Zufall; Zuständigkeit; **obvenieren**, begegnen, zuteil werden; **Obventiōn**, f., eig. das Entgegenkommen; die freiwillige Gabe, Kirchensteuer oder der Stiftsbeitrag.

obvolūt, l., auswärts gebogen, rinnenartig; **Obvolutiōn**, f., die Einhüllung, Einwickelung, bes. mit Binden.

Obvolvéntia, l., Mz., Al., einhüllende Mittel, solche, wodurch entblößte oder wunde Stellen oder Teile mit heilender Decke überzogen werden.

oc, provenz., ja = **oui**, die **langue d'oc** und **d'oui**, die Sprache Süd- u. Nordfrankreichs.

O. C., Zeichen auf der Smalte (aus gepulvertem Kobaltglase bestehende Malerfarbe) bed. **ordinäre Couleur**, fr. (spr. —kulöhr), gewöhnliche Farbe. [härtung.

Occallescénz, f., nl., die Erhärtung, Ver-

Occarina, f., it., ein flötenartiges Blasinstrument.

Occasiōn, f., l., die Gelegenheit, Veranlassung, der Anlaß; **Occasionār**, m., ein Parteigänger; **Occasionalismus**, m., die Lehre von Gottes Wirken durch gelegentliche Ursachen; **Occasionalisten**, Mz., Anhänger dieser Lehre; **occasionāliter**, gelegenheitlich, veranlassend, zufällig; **Occasionāl-Systēm**, n. = **Occasionalismus**; **occasionéll** = **occasionāliter**; **occasionieren**, veranlassen, Gelegenheit oder Veranlassung geben.

Occāsus, m., l., Untergang. [Egger.

Occātor, m., l., Gott des Eggens, der

Occha di Pavōne antīco, m., it. (spr. okka—), aschfarbiger Marmor mit roten Flecken.

Occhi, Mz., it. (spr. ócki), Frivolitäten (s. d.); weibliche Handarbeit.

Occidént, m., l., der Unter- oder Niedergang (der Sonne); West, Abend, das Abendland; **occidentāl** oder **occidentālisch**, abendlich, westlich, abendländisch; **occidentalisches Kaisertum**, n., weströmisches K.

occidieren, l., töten.

occipitāl, l., hinterköpfig, zum Hinterkopfe gehörig oder denselben betreffend; **Occipítium**, **Occĭput**, n., das Hinterhaupt, der Hinterkopf, der Hinterteil der Hirnschale.

Occisiōn, f., l., die Ermordung, der Totschlag.

Occitānien, n., im Mittelalter = Languedoc; **occitānische Sprache**, die provençalische oder südfranzösische Sprache.

occludieren, l., verschließen, zuschließen; **Occlusiōn**, f., die Zuschließung, Hemmung, Sperrung.

Occorrenza, f., it., Vorfall, Ereignis.

Occúlta, Mz., l., verborgene Dinge, Geheimnisse; **Occultatiōn**, f., die Verheimlichung, Verhehlung, Verbergung, bes. eines Sternes durch den Mond; **Occultātor**, m., der Verberger, bes. eines Verbrechens; Hehler; **occúlte**, heimlich, verborgen; **occultieren**, verheimlichen, verbergen; **occulti morbi**, Mz., verborgene Krankheiten; **Occultismus**, verborgene Wissenschaft, der Inbegriff aller Geheimlehren.

Occumbénz, f., nl., das Unterliegen; die Obliegenheit, Verbindlichkeit; **occumbieren**, unterliegen; verspielen; sinken, fallen, zu Grunde gehen.

Occupatiōn, f., l., die Einnahme, Besetzung, Besitznehmung oder Besitznahme, vorübergehende Verwaltung eines Landes, Bemächtigung; Beschäftigung; das Geschäft; **occupatōrisch**, in Besitz genommen; besitzergreifend; **occupieren**, einnehmen, besetzen; beschäftigen, zu schaffen machen; **occupiert**, besetzt; beschäftigt, mit Geschäften überhäuft.

occurrént, l., vorkommend, vorfallend, sich ereignend; **Occurrénz**, f., nl., die vorkommende Gelegenheit, Begebenheit, das Begegnis, der Zufall; **occurrieren**, l., vorkommen; vorbeugen; entgegenkommen.

Occursatiōn, f., l., das Entgegenkommen, Besuch; **occursieren**, entgegengehen, begegnen, in der Seele erscheinen; **Occúrsus**, n., l., das Entgegengehen, Aufstoßen.

ocellātus, l., mit Äuglein, augenähnlichen Punkten oder Flecken; **Océllus**, m., ein Äuglein, Punktauge, z. B. an Kerbtieren oder kleinen Kerblingen; **ocelliférisch**, dgl. Flecken tragend.

Ocelot, s. **Ozelot.**

Och, bei den Schwarzkünstlern der über Gold und Schätze herrschende Sonnengeist.

Ochavo, m., span. (spr. otschäwo), eig. ein Achtel, eine Rechnungsmünze in Kastilien, Navarra und in Marokko.

Ochavos, s. **Octavos.**

Ochēma, m., gr., Ak., eig. ein Tragemittel; Fuhrwerk; eine flüssige Einhüllung allzu trockener oder starker Heilmittel.

Ocher, m. (vom griechischen ochros, gelblich), Erd- oder Berggelb, Eisenkalk, Eisensafran.

Ochētus, eine der ältesten Kompositionsformen für zwei- oder dreistimmigen Gesang.

Ochlokrāt, m., gr., ein Pöbelführer, Pöbelherrscher; **Ochlokratie**, f., die Pöbelherrschaft; **ochlokrātisch**, pöbelherrisch, pöbelherrschend; **Ochlokratīt**, m. = **Ochlokrat.**

Ochra, l., s. **Ocher**; **ochra di Siéna**, it., Bolus; **ochra fusca**, l., brauner Ocher; der gelbe **Ochran**, eine Art Bolus.

Ochriāsis, f., gr., Ak., (gelbliche) Gesichtsblässe.

Ochroït, m., gr., der Wachsstein = **Cererit.**

Ochrōma, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Malvaceen.

Ochrophyra, f., gr., Ak., gelbes Fieber.

Ochrōsis, f., das Gelbwerden der Pflanzen.

Ochthōdes, n., gr., Ak., ein hartränderiges Geschwür.

Ocĭmum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Labiaten.

Oct. = **Oktober, Oktāve.**

Octávos oder **Ochavos**, Mz., span. (spr. otschávos), Kinder eines Europäers und einer Quarteronin.

Octávus, m., l., der Achte, der achte Lehrer an einer Gelehrtenschule.

Octīdi, n., fr., der Achttag oder achte Tag in der Tagzehnte des ehemaligen Kalenders der franz. Revolution.

octofĭdus, in acht Teile gespalten.

Octroi, m., fr. (spr. —troá), ein ausschließliches Handelsrecht; eine bevorrechtete Handelsgesellschaft; der städtische Zoll auf Eßwaren und sonstige Lebensbedürfnisse; Schlacht- und Mahlsteuer; **octroieren**, gew. **octroyieren**, im Handel bevorrechten oder befreien; verleihen; aufdringen, aufnötigen; **octroyierte Verfassungen**, (durch fürstliche Machtvollkommenheit) verliehene oder vorgeschriebene, im Gegensatze der durch Vertrag entstandenen (**paktierten**) Staatsgrundgesätze, gew. mit dem Nebenbegriff der Einseitigkeit und Hintansetzung der über das Verfügte von der andern Seite zu erhebenden Ansprüche und Anrechte; **Octroyierung**, f., die Bevorrechtung; das Aufdringen, Aufnötigung.

Ocŭli, auch **Okuli**, l., die Benennung des dritten Fastensonntages nach den lateinischen Meßworten aus Ps. 25, 15: ocŭli mei semper ad dominum etc., meine Augen sehen stets auf den Herrn 2c.

Ocŭli, l., Mz., Augen, Knospen; **ocŭli cancrōrum**, Krebsaugen; o. **pópŭli**, Pappelknospen oder Pappelknöpfe.

Ocŭlus caesĭus, l., Ak., grüner Star, Verdunkelung des Glaskörpers im Auge; o. **Christi**, das Christusauge, blaue Sternblume; o. **elephantīnus**, Ak., das Elefanten- oder Glotzauge, s. **Buphthalmie**; o. **lacrimālis**, das Tränenauge, Augenwasser; o. **leporīnus**, das Hasenauge, das nicht geschlossen werden kann; o. **múndi**, das Weltauge, s. **Hydrophan**; o. **purulĕntus**, Ak., das Eiterauge, Augen-, Eiterfluß.

Ocypus, m., gr., eine Gattung schnellfüßiger Käfer.

Od, m., vom isländ. Odr, eine Kraft, die angeblich nur den sogenannten sensitiven Personen eigen sein soll (nach Reichenbach).

Oda, f., altd. Name: die Reiche, Begüterte.

Oda, f., türk., eig. eine Stube voll; eine Abteilung oder ein Zug Soldaten; **Oda-Baschi**, m., Anführer einer solchen Abteilung; Verwalter einer Karawanserei, d. h. eines türkischen Unterkunftshauses für Reisende.

Odal, n., schwed., voller, freier Grundbesitz; **Odalbonden**, Mz., ein Erbgut besitzende Freisassen.

Odaliken, Odalísken, Mz., eig. Stubengenossinnen; türkische Kebs- oder Kammerfrauen, bes. von denjenigen Sklavinnen des türkischen Kaisers gebraucht, die noch keinen Sohn geboren haben, also auch noch nicht zum Rang einer Sultanin gelangt sind; feiner Wollenstoff zu Turbanen und Kleidern.

Odássy, n., türk., Zimmer, Stube.

Odaxésmus, m., gr., Ak., das Beißen, Stechen, Zahnfleischjucken, der Schmerz beim Hervorbrechen der Zähne = **Odontiasis**; **odaxéstisch**, beißend, von dem Zahnen herrührend; **Odaxismus**, m., s. (das richtigere) **Odaxesmus.**

Odd Fellows, Mz., engl. (spr. —féllohs), ein Ende des vorigen Jahrhunderts in England nach dem Muster des Freimaurerordens gegründeter Wohltätigkeitsverein; **Odds**, Mz., eine ungleiche Wette.

Ode, f., gr., der Gesang, das Lied, der Hochgesang, das Hochlied, schwungvolles lyrisches Gedicht; **Odesymphonīe**, ein odenartiger Gesang mit symphonieartiger Orchesterbegleitung; **Odēen**, Mz., Singhäuser; Liedersammlungen, s. **Odeum.**

Odebester, ein moldauischer Tischwein.

Odel, Odelbonden, s. **Odal, Odalbonden**; **Odelsthing**, n., norw., die zweite Abteilung (Kammer) des **Storthing**, s. d. u. **Lagthing.**

Odenstag, m., alt., Mittwoch.

Ödephon, n., gr., ein wenig in Anwendung gekommenes Tonwerkzeug von anschwellendem Ton.

ódĕrint, dum métŭant, l., mögen sie mich hassen, wenn sie mich nur fürchten, oder: mag man mich hassen, wenn man mich nur fürchtet (angeblich Wahlspruch des Kaisers Caligula).

Odēum, n., gr., Tonhalle, ein Singhaus der alten Griechen; daher statt Konzerthaus gebraucht und auf jeden Saal, wo man Musik macht, übertragen; Titel für eine Sammlung lyrischer Gedichte.

Odeur, f., fr. (spr. odöhr), der Wohlgeruch, süße Duft; **Odeurs,** Mz., Wohlgerüche, wohlriechende Sachen.

odi, l., ich hasse.

Odiazovaja, russ., die feinste Art des chinesischen Nankings.

Odin, m., nord. Myth., Wuotan, der Göttervater.

odiōs, l., gehässig, ärgerlich, verhaßt; **Odiōsa,** Mz., verhaßte, gehässige, widerliche Dinge, Geschäfte, Angelegenheiten; **Odiosität,** f., nl., die Gehässigkeit, Abscheulichkeit, das Verhaßtsein; **Odiōsus,** m., l., ein verhaßter, widriger, widerlicher Mensch.

Ödipodīe, f., gr., die Sage von **Ödipus** (s. d.) oder ein dieselbe behandelndes Gedicht.

odi profānum vúlgus et árceo, ich hasse die uneingeweihte Menge und halte sie fern (Horaz).

Ödipus, m., gr., König von Theben (in der altgriech. Sage), der die Rätsel der Sphinx löst, seinen Vater erschlägt und seine Mutter heiratet; überh. ein geschickter Rätsellöser.

Oditologie, s. **Hoditologie.**

Odium, n., l., der Haß, die Feindschaft; **odium implacábile,** unversöhnlicher Haß; **od. internecīnum,** tödlicher Haß; **od. theológicum,** der Priesterhaß.

Odnovorzi, russische Freibauern.

Odo, m., altd. Name: der Reiche.

Odomēter, s. **Hodometer.**

Odontagōgum, n., gr., Ak., ein Zahnauszieher, eine Zahnzange; **Odóntāgra,** n., die Zahngicht, s. **Dentagra**; **Odontalgīe,** f., das Zahnweh, der Z.-Schmerz; **Odontálgīka** = **Odontika**; **odontálgisch,** den Z.-Schmerz betreffend, davon herrührend; **Odontechnie,** f., die Zahnarzneikunst; **Odontéchniker,** m., ein Z.-Arzt; **Odontiăsis,** f., das Zahnen der Kinder; **Odontiatrie,** f., die Z.-Arzneikunde; **Odóntīka,** Mz., Z.-Mittel; Mittel gegen Z.-Weh; **Odontītis,** f., die Z.-Entzündung; **Odontobóthrion,** n., eine Z.-Höhle; **Odontobothrītis,** n., die Z.-Höhlenentzündung; **Odontobóthrium,** n. = **Odontobothrion**; **Odontoglyphon,** n., eine Z.-Feile, ein Z.-Schaber, Werkzeug zum Z.-Reinigen = **Dentiskalpium**; **Odontographīe,** f., die Z.-Beschreibung; **odontoīdisch,** zahnförmig, zahnähnlich; **Odontolithen,** Mz., Z.-Versteinerungen, versteinerte Zähne von Säugetieren; **Odontolithiăsis,** f., die Weinsteinbildung (an Zähnen); **Odontolīthos,** m., der Z.-Stein; versteinerter Säugetierzahn; Weinstein an Zähnen, s. **tártarus déntium**; **Odontologie,** f., die Zahnkunde, Lehre von den Zähnen; **Odontōm,** n., eine Zahngeschwulst, die infolge von Entartung des Zahnkeims entsteht; **Odontopétren,** Mz. = **Odontolithen**; **Odontophatnītis,** f., die Entzündung der Z.-Höhle mit Verengung derselben und Erhebung des Zahnes; **Odontophyīe,** f., das Z.-Wachsen, Einschießen der Zähne; **Odontornithen,** Zahnvögel, eine ausgestorbene Vogelgruppe der Kreideformation Nordamerikas; **Odontorrhagīe,** f., Blutfluß aus den Zahnhöhlen; **Odontoseisis,** f., **Odontoseismus,** m., das Z.-Wackeln; **Odontōsis,** f., die Z.-Bildung; das Zahnen; **Odontosmégma,** m. = **Odontotrimma**; **Odontotechnie,** f., die Z.-Arzneikunst, Z.-Setzkunst; **Odontotherapie,** f., die Z.-Heilkunde; **Odontotrimma,** n., das Z.-Pulver.

Odor, m., l., Geruch; **Odorament,** n., l., Räucherwerk; **odoránt, odorāt,** wohlriechend, duftend; **Odorāta,** Mz., Wohlgerüche, wohlriechende Sachen; **ōdor hircīnus,** m., eig. der Bockgestank; Schweißgeruch; **odoriférisch,** riechend, Geruch verbreitend; **odorifizieren,** nl., wohlriechend machen; **odōrisch,** wohlriechend.

Odporatiōn, böhm.-lt., in Böhmen die Anfechtung eines in die Landtafel aufgenommenen Rechtes.

Odschak, m., türk., Herd, Familie; Besatzungstruppen in den Grenzfestungen; **Odschak Agalar,** Generale des Fußvolks und der Reiterei; **O. Imami,** Feldprediger; **Odschalik,** Herd- oder Küchenausgaben des Sultans; Lieferungen für das Arsenal.

Odschi, die Sprache der Neger an der Goldküste.

Odyssee, f., berühmtes Gedicht Homers, welches die Heimkehr des Odysseus von Troja behandelt.

Oe, f., dän., Insel, Eiland.

Oedēm(a), n., gr., Ak., eine Wassergeschwulst; **oedēma aquōsum,** die wässerige Geschwulst; **o. artícŭli,** die Gelenkgeschwulst; **o. cápitis,** die Kopfgeschwulst; **o. cruéntum,** die Blutunterlaufung; **o. fugax,** die flüchtige, hysterische Anschwellung; **o. funícŭli spermatíci,** die Wassersucht des Samenstranges; **o. hystericum** = **o. fugax**; **o. lácteum,** eig. die Milchgeschwulst; weiße Schenkelgeschwulst der Wöchnerinnen; **o. lymphátĭcum,** die lymphatische Geschwulst; **o. óculi** und **o. oculōrum,** die Augengeschwulst; **o. palpebrārum,** die Augenlider-G.; **o. pédum,** die Haut-G. der Beine und Füße; **o. pericránii,** die G. der Schädelhaut; **o. perióstii,** die Beinhaut-Wassersucht; **o. purulentum,** die eiternde oder eiterige Hautgeschwulst; **o. scorbúticum,** die skorbutische oder Scharbock-G.; **o. scrōti aquōsum,** die wässerige G. oder Wasser-

G. des Hodensacks; o. s. calidum, die Hodensack-Entzündung; o. s. cruéntum, das blutige Unterlaufen des Hodensackes; o. s. purulénturn, die eiterige Geschwulst des Hodensackes; o. s. urinōsum, die Harngeschwulst des Hodensackes; Oedematie, f., die Haut-G.; ödemátisch, geschwollen, schwülstig; Oedematischĕsis, f., das Zurückhalten, Zurücktreiben einer Wassergeschwulst; ödematisieren, anschwellen, wassersüchtig werden; ödematös = ödematisch; Oedematosárka, eine (fast harte) Wassergeschwulst = tumor lymphaticus; Oedematostrŏphe, das Zurücktreten einer Wassergeschwulst; oedēma ulcerōsum, geschwürige Rose; o. urinōsum, die Harngeschwulst; o. utĕri, die Mutter-G.; o. uvŭlae, die Zäpfchen-G.; o. vagīnae, die Scheiden-G.; o. variolōsum, die Pocken-G.; o. vulgāre, die gemeine, gewöhnliche G.; o. vulvae, die Scham-G.; Schamlefzen-G.; Oedemosárka, f. Oedematosarka.

Oeil, m., fr. (spr. öj), Auge; oeil de boeuf (spr. —böff), Bk., eig. ein Ochsenauge; rundes Dachfenster; oeil de perdrix (spr. — — perdrih), eig. Rebhuhnauge; ein guter rötlicher oder hellroter Champagnerwein; Oeillade, f. (spr. öjáhd'), ein verstohlener Blick, Seitenblick, das Zublinzen; oeilladieren, Blicke werfen, zublinzen; Oeillère, f. (spr. öjähr'), das Augenleder, Scheuleder der Pferde; Oeillet, m. oder n. (spr. öjäh), eig. Äuglein; Schnürloch; Nelke, Nelkenstock; Meersieb; viereckiges Beet zur Verdunstung des Seewassers.

Oeillette, f., fr., huile d'— (spr. üil d'öjätt'), Mohnöl.

Oel, ein ehemaliges Getreidemaß in Bayern.

Oeuf, n., fr. (spr. öff), Ei; Oeufs, Mz. (öh), Eier; oeufs à la coque (spr. öh alla kock), gekochte Eier; o. de Pâques (spr. öh de pahk), Ostereier; o. au miroir (spr. öh oh miröähr) Spiegeleier, dafür häufiger oeufs sur plat (spr. —ßür pla).

Oeuvres, fr., Mz. (spr öwr'), Werke, Schriften.

O. F. = Odd Fellows, Mz., engl., eine dem Freimaurerbund ähnliche Wohltätigkeitsgesellschaft, Ende vorigen Jahrhunderts in England entstanden.

Offa, f., l., Bissen; offa judiciālis, geweihter Bissen, Art Gottesurteil.

Offektiōn, f., l., Färbung.

offendieren, l., beleidigen, angreifen; Offensatiōn, f., das Anstoßen; Offensiōn, f., die Beleidigung, der Angriff; offensiv, angreifend, angriffsweise; beleidigend; Offensiv-Allianz, f., ein Angriffs- oder Trutzbündnis; die Offensive, f., der Angriff; Offensiv-Krieg, m., ein Angriffskrieg; Offensiv-Stellungen, Stellungen, durch die man den Feind zu einem Angriffe zu verlocken sucht; Stellungen, welche einen plötzlichen Angriff vorbereiten sollen; Offensor, m., der Beleidiger.

offeréndi jus, n., l., Rspr., das Rück- oder Wiederkaufsrecht; Offerént, m., einer, der etwas anbietet; offerieren, fr. (l. offerre), anerbieten, darbringen; sich offerieren, sich erbieten; Offert, n., Offérte, f., die Anerbietung, das Anerbieten; Offérten, Mz., Anerbietungen, bes. Anerbietungsschreiben, Erbietungsbriefe; Offertórium, n., das Opfergeld; ein Opferbuch; Opfergesang; ein Hauptteil der Messe in der katholischen Kirche, wobei die Monstranz erhoben wird, die Opferung.

Office, n., engl. (spr. offiß), Amt, Dienst; Dienstlokal, Bureau, Arbeitszimmer; Office, f., fr. (spr. offihß'), die Leinwand- od. Silberkammer, Tischgerätkammer (in vornehmen Häusern); auch die Küche und Küchendienerschaft.

Officĭa, Mz., Obliegenheiten, Pflichten, Ämter, Dienste, Verrichtungen, bes. geistliche.

Officier, m., fr., Beamter, Kriegsbeamter, Anführer vom Leutnant aufwärts, Schiffsbeamter vom Steuermann aufwärts; die Figuren im Schachspiel außer dem Könige und den Bauern; Offizier-Korps, n., die Führerschar; officier de santé, fr. (spr. ofißiéh dĕ ßangtéh), ein Feldarzt, Feldwundarzt; officier du jour (spr. —dü schuhr), Tagesbefehlshaber; o. de police judiciaire (—polihß' schüdiß'jähr'), Friedensrichter; o. troupier (—trupjéh), auch o. sergent (—ßerschäng), aus dem Unteroffizierstande hervorgegangener Offizier.

Officium, n., l., das Amt, die Pflicht, Dienstpflicht; das heilige Officium = Inquisition; officĭum absolūtum, eine unbedingte Pflicht oder Verpflichtung; o. beātae virgĭnis (Mariae), der tägliche Mariendienst, in siebenteiligen Gebeten; o. complētum, das letzte Amt, Nachtamt oder die Mette; o. curatum, geistliches Amt mit Seelsorge; o. divīnum, Gottesdienst; o. humanitātis, eine Pflicht der Menschlichkeit oder Billigkeit; o. imperféctum, eine unvollkommene, nicht zwangsmäßige Verpflichtung; o. júdicis implorieren, die richterliche Pflicht anflehen, sich Rechtshilfe erbitten; o. noctúrnum, das Nachtamt oder die Mette; o. perféctum, eine vollkommene Pflicht oder Zwangspflicht; o. plēnum, ein vollständiger, feierlicher Gottesdienst; o. suprēmum, die letzte Pflicht oder Ehre; o. vespertīnum, der Nachmittagsgottesdienst.

offirmāt, l., hartnäckig; offirmieren, befestigen, festmachen.

Offiz = Office.

Offiziāl, m., Kirchendiener, Gehilfe; ein Minister oder geheimer (geistlicher) Rat oder Gerichtsbeamter eines geistlichen Fürsten oder Bischofs; Offizialāt, n., dessen Amt und Würde; Offiziāl-Bericht, m., ein amtlicher

Bericht, Amtsbericht; **Offiziāl-Korrespondenz**, f., die amtliche Korrespondenz; **Officiália, Offiziālien**, Mz., Amtsgeschäfte, Dienstverrichtungen; **Offiziāl-Sache**, f., Dienstsache; **O.-Verteidiger**, m., amtlich bestellter V.; **Offiziánt**, m., ein Beamter, Bedienter; **Offiziánten**, Mz., die Beamten, die Dienerschaft; **offiziéll**, amtlich, von Amtswegen, von einer Behörde unmittelbar ausgehend; dienstlich, berufsmäßig, im Berufe; **offizielle Nachricht**, f., amtliche Nachricht; **offizielle Zeitung**, f., Amtszeitung; **Offizien**, Mz., Vorratskammern in Palästen.

Offizīer = **Officier.**

offizieren, nl., amten, Dienst tun.

Offizīn, f., l., die Werkstatt oder Werkstätte, bes. von Buchdruckereien und Arzneiläden; **offizināl**, in der Apotheke vorhanden, heilkräftig; **Officinália**, Mz., Arzneiwaren; **offizinéll** = **offizinal**; **offizinelle Pflanzen**, Mz., als heilkräftig anerkannte, gebräuchliche Heilpflanzen.

offiziös, fr. **officieux** (spr. ofißiöh), dienstwillig, dienstfertig, willfährig; mittelbar von einer Behörde beeinflußt, halbamtlich (z. B. eine **offiziöse Zeitung**); **Offiziosität**, f., die Dienstfertigkeit, Willfährigkeit, Dienstleistung.

Offrande, f., fr. (spr. ofrángd'), das Opfer, die Gabe.

Offula, f., Bißchen.

Offuskatiōn, f., l., Verdunkelung, Herabsetzung; **offuszieren**, verdunkeln.

Ogdoāde, f., gr., Zahl von 8.

Ogham, ogmische Schrift, eine Umbildung des lateinischen Alphabets durch die keltischen Iren.

Ögir, s. **Ägir.**

ogival, fr. (spr. oschiwál), spitzbogenförmig zugespitzt, keilförmig, zweiflächig abgedacht, bei den neuesten Geschossen gegen Schiffspanzer; **Ogives**, Mz. (spr. oschihw'), die erhabenen Rippen an Spitzbogengewölben, Bogenrippen. [bed. Sohn.

Oglu, m., türk., dem Vaternamen beigefügt,

Ogre, m., fr., ein Werwolf, wilder Mann, Menschenfresser, Wirt einer Gaunerkneipe; **Ogresse**, f., ein böses Weib.

Ogurdschalen, ein Stamm der Turkmenen.

ogygisch (von dem ältesten König Athens Ogyges, unter dem eine große Flut stattgehabt haben soll), uralt, ehrwürdig; wild.

ohe! jam satis (est), l., o, nun ist's genug!

Ohio-Tier, n., vorweltliches Tier, s. **Mastodon.**

Ohm, ein früheres Flüssigkeitsmaß, besonders für Wein.

Ohmad, f., engl., Einheit für den elektrischen Widerstand.

Ohm-Báschi, m., pers., Unteroffizier.

Ohmet, die Nachmahd, das zweite Mähen des Heues.

Oidem—, s. **Oedem**—.

Oïdium, n., Art Schimmelpilz; Ursache der Traubenkrankheit.

Oignon, m., fr. (spr. oanjóng), Zwiebel; **Oignonade**, f., Zwiebelgericht; **Oignet**, m., Zwiebelbirne.

Oiron-Fayencen, Mz., fr. (spr. oaróng fajángßen), auch **Henri-Deux-Gefäße** (spr. angri döh), gelbliche Tongefäße aus dem 16. Jahrhundert.

Oiseau, m., fr. (spr. oasóh), Vogel; **Oisellerie**, f. (spr. oasell'rih), der Vogelfang.

Oisophag 2c., s. **Ösophag** 2c.

Oka, f., ein Gewicht in der Türkei; ein Flüssigkeitsmaß in der Walachei.

Okal, m., arab., ägyptisches Warenhaus.

Okeanus, s. **Oceanus.**

Okelpfennige, auch Finkenaugen, Vincones (Fincones) genannt, eine Art Brakteaten in Pommern, Brandenburg und Mecklenburg, die als Gepräge nur einzelne augenähnliche Ringe haben.

Okia, eine marokkanische Rechnungsmünze.

Ökist, m., gr., Gründer einer Kolonie, Ansiedler.

Ökographīe, f., gr., die Hausbeschreibung; **Ökologīe**, f., Wissenschaft von den Beziehungen der Organismen zur umgebenden Außenwelt; **Ökonōm**, m., ein Hauswirt, Wirtschafter, Landwirt, Landwirtschaftskundiger; Hausverwalter; guter Wirt; **Ökonomīe**, f., die Haushaltung, Wirtschaft, Haus- oder Landwirtschaft; Sparsamkeit; **Ökonōmik**, f., die Wirtschaftskunst, Wirtschaftslehre; **ökonōmisch**, wirtschaftlich, bes. landwirtschaftlich oder die Landwirtschaft betreffend; haushälterisch, sparsam; **ökonomisieren**, gute Wirtschaft treiben, wirtschaftlich leben oder sparen; **Ökonomisten** = **Physiokraten**; **Ökoskopīe**, f., die Wahrsagung aus zufälligen Begebenheiten in oder auf einem Hause.

Oktachórd, m., gr., die achtsaitige (pythagoreische) Lyra.

Oktaëder, n., gr., ein Achtflach; **Oktaëdrīt**, m., ein achtflachiger blauer Schörl; **Oktaëdron**, n. = **Oktaeder.**

Oktaëtēris, f., gr., ein Achtjahrkreis oder achtjähriger Kreis.

oktagynisch, gr., achtweibig.

Oktaïd, n., ein Achtflach mit sechs vierflächigen Ecken und zwölf Kanten.

Oktāle, n., l., ein Achtteil.

Oktana, f., l., achttägiges Fieber.

Oktándria, gr., Mz., achtmännerige Pflanzen, d. i. Pflanzen mit acht Staubfäden.

oktangulär, l., achteckig, achtwinkelig; **Oktángūlum**, n., ein Achteck.

Oktánt, m., l., ein Achtelkreis (zur Messung der Sternweiten).

Oktāpla (Biblia octāpla), Mz., eine acht-

sprachige, in acht Sprachen (auf acht Spaltseiten) gedruckte Bibel.

Oktāv, n., l., die Achtelbogenform, Achtelgröße; **Oktāva**, f., in der altchristlichen Kirche eine achttägige Festzeit; der letzte Tag einer solchen Festzeit; **Oktavarĭum**, n., Abgabe des achten Teils; **Oktāve**, f., Tk., der Achtklang, achte Ton von einem Grundton; auch die gesamten dazu gehörenden Töne; **Oktāven-Fortschreitung**, f., Tk., das Fortschreiten in Oktaven.

Oktávĭa und **Oktaviāne**, f., l., ein altrömischer Name; **Oktaviān** und **Oktaviānus**, m., l., ein altrömischer Name.

Oktaviárĭum, n., nl., die Liturgie oder Gesangordnung für die Oktāva.

Oktett, n., ein achtstimmiges Tonstück.

Oktidūum, n., l., eine achttägige Frist, Zeit von acht Tagen.

Oktiphónĭum, n., gr., Tk., ein achtstimmiges Tonstück.

Oktōber, m., l., eig. der achte Monat (vom März an) im altrömischen Kalender, bei uns der zehnte, der Weinmonat.

Oktochórd, n., l.-gr., ein Achtsaitenspiel, achtsaitiges Tonwerkzeug; **oktochordisch**, achtsaitig.

Oktodēz, n., l., die Achtzehntel-Form, 18 Blätter auf einem Bogen.

Oktodonta, die Hälfte der Zeit eines Mondviertels.

oktoflórisch, barb.-l., achtblumig.

Oktogenárius, m., l., ein Greis von 80 Jahren.

Oktogōn, n., gr., ein Achteck; **oktogōnisch**, achteckig.

Oktunárĭus, m., l., ein aus acht Jamben bestehender Vers.

oktopedālisch, gr., mit acht Blumenblättern; **oktophyllisch**, achtblätterig.

Oktunx, f., l., ein Gewicht von 8 Unzen.

oktuplieren, l., verachtfachen, achtmal geben oder nehmen; **Oktūplum**, n., das Achtfache.

okulār, l., augenscheinlich, sichtbar; (in Zusammensetzungen) das Auge betreffend; **ocuIáres déntes**, Mz., Augenzähne; **Okulār-Glas**, n., das den Augen zugekehrte Glas eines Fernrohrs oder Mikroskops; **O.-Inspektiōn**, f., die Besichtigung; **O.-Zeuge**, m., ein Augenzeuge; **Okulatiōn**, f., l., die Einaugung, Einimpfung, das Einsetzen eines Pflanzenauges in einen fremden Stamm.

okulieren, l., einaugen, impfen; **Okulist**, m., ein Augenarzt.

Ökumēne, f., gr., der Gesamtbegriff der bewohnbaren Erde; **ökumēnisch**, den ganzen bewohnten Erdkreis betreffend, allgemein (von Kirchenversammlungen).

Ökus, m., gr., Prachtsaal römischer Häuser.

Okydrōm, m., gr., Schnellläufer; **Okygraphie**, f., die Schnellschreibkunst = **Tachygraphie**; **Okypōde**, m., ein Schnellfuß, Schnellfüßler oder Schnellläufer.

Ol. = Oleum.

Olaf oder **Oslaf**, m., altd. Name: der Gottgeborene = **Diogenes**.

Olampi-Harz, n., ein weißgelbliches, durchsichtiges, hartes Harz.

Olanda, span.-holl., feine Leinwand; **Olandilla**, f., gewöhnlicher blauer Zeugstoff.

Olax, f., barb.-l., das Stinkholz (in Ostindien).

old, engl. (spr. ohld), alt; **Old Bailey** (spr. —beli), eine im Volksmunde gebräuchliche Benennung des Londoner Hauptkriminalgerichts; **old England** (spr. —ingland) **for ever**, Altengland lebe hoch; **old Jack**, m. (spr. —tschäck), der alte Jakob, die britische Flagge; **old Style**, m. (spr. —steil), alter Stil des Kalenders.

Olĕa, l., Mz., Öle; **ólĕa aethérĕa**, ätherische Öle; **o. cócta**, gekochte, ab- oder ausgesottene Öle; **o. expréssa**, ausgedrückte oder gepreßte Öle.

Oleaceen, Bt., dikotyle Familie aus der Ordnung der Kontorten unter den Sympetalen.

Oleagīne, n., Fettwolle.

oleaginös, l., ölig.

Olĕa infūsa, l., Mz., durch Aufguß gewonnene Öle; **o. inf. et cócta**, durch Aufguß und Kochen gewonnene Öle.

Oleánder, m., gr., die Lorbeerrose, der Rosenbaum.

Oleanderschwärmer, Zool., Schmetterling aus der Familie der Schwärmer.

Oleáster, m., l., der wilde Ölbaum.

Oleāte, Mz., ölsauere Salze.

Oleēn, farblose Flüssigkeit, die bei trockener Destillation des Olivenöls mit Schwefelsäure entsteht.

Oleiden, mit Öl zusammengesetzte Körper.

Oleigēn, n., ölerzeugendes Gas.

Olekranarthrócăce, n., gr., Ak., die Ellbogengelenk-Verderbnis; **Olekranarthrocēle**, n., der Ellbogengelenk-Bruch; **Olékrănon**, n., der Kopf des Ellbogenbeines.

Oléochalkographīe, f., gr., die Ölkupferdruckerei.

Oleographīe, f., gr., Abdrücke der Figuren, welche entstehen, wenn Öl auf Wasser getröpfelt wird.

Oleomargarīn, Kunstbutter, Talgbutter (New York).

Oleōsa, l., Mz., ölige Arzneien oder Heilmittel = **Olitäten**.

Oleosácchărum, n., l.-gr., Ölzucker, s. **Elaeosaccharum**.

Oleracēen, barb.-l., Mz., Küchengartengewächse.

Oléron, fr. (spr. oleróng), geogr. Name, bes. eine Insel an der Westküste Frankreichs; **oleronisches** oder **oleronensisches Recht**, eine

alte Sammlung von Rechtsbestimmungen in Betreff von Schiffahrt und Seehandel.

Oleum, n., l., Öl; **óleum absynthii**, das Wermutöl; o. **aethéreum**, ätherisches Öl; o. **amōmi**, das Nelkenpfefferöl; o. **amygdalārum**, das Mandelöl; o. a. **amarārum**, das Bittermandelöl; o. a. **sulphurātum**, geschwefeltes oder schwefelhaltiges Mandelöl; o. **anēthi**, das Dillöl; o. **animāle**, das Tier- oder Knochenöl; o. a. **foetidum**, stinkendes Tier- oder Knochenöl; o. **anīsi**, das Anisöl; o. a. **stellāti**, das Sternanisöl; o. a. **sulphurātum**, geschwefeltes Anisöl; o. **anthos rōris marīni**, das Rosmarinöl; o. **antimónii**, das Spießglanzöl; o. **armoráciae**, das Meerrettichöl; o. **ásciae**, das Eschenöl; o. **asphálti**, das Asphaltöl; o. a. **rectificātum**, gereinigtes Asphaltöl; o. **aurantiōrum**, das Pomeranzenöl; o. **avellānae**, das Haselnußöl; o. **baccārum junípĕri**, das Wacholderbeerenöl; o. **badiani** = o. **anīsi stellāti**; o. **bálsămi copálvae**, das Kopaivaöl; « **behen**, das Behenöl; o. **benzoë**, das Benzoëöl; o. **bergamóttae**, das Bergamottöl; o. **bétŭlae álbae**, das Birkenöl; o. **betulīnum**, das Birkenöl = Daggeb; o. **butyri**, das Butteröl; o. **cacāo**, das Kakaoöl; o. **cajapūti**, das Cajeputöl; o. **cálămi**, das Kalmusöl; o. **calcis**, das Kalköl; o. **camphorātum**, das Kampferöl; o. **cánnăbis (satīvae)**, das Hanföl; o. **capparĭdis**, das Kapernöl; o. **cardamōmi**, das Cardamomöl; o. **cárvi**, das Kümmelöl; o. **caryophyllōrum**, das Gewürznelkenöl; o. **cascarillae**, das Cascarillöl; o. **cássiae cinnamomĕae**, gemeines Zimmet-Cassiaöl; o. **castórĕi**, das Bibergeilöl; o. **cēdro**, das Cedroöl; o. **cērae**, das Wachsöl; o. **Chaberti**, das Chabertsöl; Tieröl; Terpentin; o. **chamomillae**, das Kamillenöl; o. **ricīnum**, das Jatrophaöl; o. **cīnae**, das Wurmsamenöl; o. **cinnamōni**, das Zimmetöl; o. **cinn. ceylánĭci**, ceylanisches oder ceylonsches Zimmetöl; o. **cītri**, das Zitronöl; o. **cochleáriae**, das Löffelkrautöl; o. **cocois**, das Kokosöl; o. **coriándri**, das Korianderöl; o. **cornu cervi**, das Hirschhornöl; o. **córtĭcum aurantiōrum**, das Pomeranzenschalenöl; o. **crotōnis**, das Croton- oder Purgieröl; o. **cubēbae** oder o. **cubebārum**, das Cubebenöl; o. **cucúrbĭtae (pépŏnis)**, das Kürbis- oder Kürbiskernöl; o. **culilabāni**, das Culilabanöl; o. **cumīni**, das Kümmelöl; o. **cupréssi (semper viréntis)**, das Cypressenöl; o. **cyprinum**, das Öl der Lawsonia alba; o. **de cedro**, das Zitronenöl; o. **de kerva** = o. **kervae**; o. **destillātum**, destilliertes, flüchtiges Öl; o. **Dippelii**, Tieröl.

Olĕum et óperam perdĭdi, l., ich habe Öl und Mühe (Hopfen und Malz) verloren; ich habe mich vergeblich bemüht.

Olĕum euphórbiae láthyrs, l., das Springkörneröl; o. **fági silvéstris**, das Buchen- oder Buchekeröl; o. **fici infernālis**, eig. das Höllfeigenöl = o. **cicīnum**; o. **flōrum aurantiōrum**, das Pomeranzenblütenöl; o. **foenicŭli**, das Fenchelöl; o. **foliōrum persicōrum**, das Pfirsichblätteröl; o. **gálbăni**, das Galban- oder Mutterharzöl; o. **geránii róseï**, das Rosengeraniumöl; o. **heracleotĭcum**, das Haselnußöl; o. **hyoscyāmi (sémĭnum)**, das Bilsensamenöl; o. **hyssōpi**, das Ysopöl; o. **jasmīni**, das Jasminöl; o. **jecŏris asélli**, das Stockfischleberöl; Berger Tran; o. **junípĕri**, das Wacholderöl; o. **jun. sulphurātum**, das Schwefelleberöl; o. **kervae**, das Palmöl = o. **palmae Christi** und o. **Ricini**; o. **laterĭtium** oder **philosophōrum**, das Ziegelöl; o. **laurinum aethéreum**, das Lorbeeröl; o. **lauri unguinōsum**, schmieriges, ausgepreßtes Lorbeeröl; o. **laurocérăsi**, das Kirschlorbeeröl; o. **lavéndŭlae**, das Lavendelöl (von der **Lavéndŭla angustifolia**); o. **lígni rhōdii**, das Rosenholzöl; o. l. **sassafras**, das Sassafrasholzöl; o. **limettae**, das Limettenöl; o. **līni**, das Leinöl; o. **līni sulphurātum**, schwefelhaltiges Leinöl; o. **lithánthrăcis**, das Steinkohlenöl; o. **mācis**, das Muskatöl; o. **majorānae**, das Majoran- oder Mariaöl; o. **martis**, das Eisenöl, d. h. durch angezogene Feuchtigkeit zerflossenes Chloreisen; o. **melissae**, das Melissenöl; o. **ménthae crispae**, das Krausminzöl; o. m. **piperītae**, das Pfefferminzöl; o. **millefólii**, das Schafgarbenöl; o. **momórdĭcae**, das Balsam- oder Wunderapfelöl; o. **moscovíticum** = o. **betulīnum**; o. **mustēlae fluviátĭlis hepátĭcum**, Aalquappenleberöl oder -fett; o. **myristicae**, das Muskatnußöl; o. **nāpae**, das Rübsamenöl; o. **nāphae** und o. **Nerali** = o. **flōrum aurantiōrum**; o. **núcis moschātae**, das Muskatnußöl; o. **nuc. m. expréssum**, ausgepreßtes Muskatnußöl; o. **nuc. m. unguinōsum**, der Muskatbalsam, die Muskatsalbe; o. **nucistae aethéreum**, das Muskatnußöl; o. **nucleōrum persicōrum**, das Pfirsichkernöl; o. **núcum behen**, das Behennußöl; o. **núcum juglándium**, das Welschnußöl; o. **olivārum**, das Oliven- oder Baumöl; o. **olivātum virgínĕum**, das Jungfernöl; o. **origăni crétĭci**, kretisches Dostenöl; o. **or. vulgāris**, gemeines Dostenöl; o. **ovōrum**, das Eieröl; o. **pálmae Christi**, das Palmöl = o. **kervae** und o. **Ricini**; o. **papávĕris**, das Mohnöl; o. **pedum tauri**, das Klauenfett; o. **perfoliātae**, Durchwachsöl; o. **persicōrum**,

das Pfirsichöl; o. pétrae, das Steinöl; o. petr. album, weißes Steinöl; o. petr. nigrum, schwarzes Steinöl; o. petr. rubrum, rotes Berg- od. Steinöl; o. petr. sulphurātum, geschwefeltes Steinöl; o. petroselīni, das Petersilienöl; o. philosophōrum, das Philosophen- oder Ziegelöl; o. phosphoratum, Lösung von 1 Phosphor in 80 Mandelöl; o. pīni expréssum, das Fichtenkernöl; o. p. rubrum, das Kienöl; o. pípĕris, das Pfefferöl; o. portugallae = o. bergamóttae; o. pruni armeniăcae, das Aprikosen(kern)öl; o. pr. doméstĭcae, das Zwetschen(kern)öl; o. pr. padi (cortĭcis), das Ahlkirschenrindenöl; o. pyrocarbónĭcum, das Braunkohlenöl; o. radīcis filīcis máris, das Farnkrautwurzelöl; o. rapae = o. napae; o. Rīcĭni, das Ricinusöl; o. rōris marīni, das Rosmarinöl; o. rosārum, das Rosenöl; o. Rusci = o. betulinum und o. moscovitĭcum; o. sabīnae, Sadebaumöl (vom junípĕrus sabīna); o. sácchări, das Zuckeröl; o. sálvĭae, das Salbeiöl; o. sambúci, das Holunderöl; o. saturējae, das Saturei- oder Bohnenkrautöl; o. serpentárĭae, das Schlangenwurzelöl; o. serpylli, das Quendel- oder Feldkümmelöl; o. sināpis, das Senföl; o. sin. aethérĕum, flüchtiges Senföl; o. spīcae, das Spiköl; o. súccĭni, das Bernsteinöl; o. succ. sulphurātum, das Schwefelbernsteinöl oder der Bernstein-Schwefelbalsam; o. syrae, der Rückstand des Zitronenöls nach der Destillation; o. tartări empyreumátĭcum, brenzliges Weinsteinöl; o. tart. foetĭdum, stinkendes Weinsteinöl; o. tart. per delĭquium, zerflossenes Weinsteinsalz; o. templĭnum, das Krummholz- od. Tannzapfenöl; o. terebínthĭnae, das Terpentinöl; o. tereb. sulphurātum, schwefelhaltiges Terpentinöl; o. thūjae occidentālis, das Thujaöl; o. thymi, das Thymianöl; o. urīnae, das Harnöl; o. valeriānae, das Baldrianöl; o. vīni dúlce, süßes Weinöl; o. virĭde, das Jungfernöl; o. vitis vinifĕrae sémĭnis, Weintraubenkernöl; o. vitrĭóli, das Vitriolöl; o. vitr. dúlce, das Vitriolnaphtha; o. zingĭbĕris, das Ingweröl.

olfaktōrisch, l., zum Geruche dienend, dazu gehörig, geruchlich; **Olfáctus**, m., der Geruch.

Olga, l., russ. Name: die Erhabene; **Olga-Orden**, ein württembergischer Orden, gestiftet am 27. Juni 1871 zur Belohnung für Hilfe in Krieg und Frieden.

Olgatīne, n., ein Wollzeug mit persischen Zeichnungen.

Olgötze, ein mit Ölfarben angestrichenes Götzenbild. Das Wort kam in der Reformationszeit auf, wo es als Spottname für die hölzernen Heiligenbilder der Katholiken gebraucht wurde.

Olibănum, n., ml., der Weihrauch.

Olifánt, m. (altfr., aus Elefant entstanden), das Hifthorn der fahrenden Ritter (weil es von Elfenbein war); **Olifánt-Papier**, n., Elefantenpapier (sehr großes), zu Rissen, Kupferdrucken 2c.

Oligămīe, f., gr., Al., der Blutmangel.

Oligárch, m., gr., ein Mitglied einer Ausschußregierung; **Oligarchīe**, f., die Herrschaft weniger, Ausschußregierung; **oligárchisch**, von wenigen beherrscht oder für die Herrschaft weniger stimmend.

Oligidrīe, f., gr., Al., der Schweißmangel = **Ischĭrosis**.

Oligoblennīe, f., gr., Al., der Schleimmangel; **Oligocholīe**, f., der Gallenmangel.

oligochrónisch, gr., kurzzeitig. einstweilig.

Oligochronomēter, n., gr., Instrument, um die kürzesten Zeitabschnitte zu messen.

Oligochylīe, f., gr., Al., der Speisesaftmangel; **oligochȳlisch**, wenig Saft gebend, schlecht nährend; **Oligochymīe**, f., der Saftmangel; **oligochȳmisch** = **oligochylisch**; **Oligocythǟmīe**, f., pathologisch verminderter Gehalt des Blutes an Blutkörperchen; **Oligodakryă**, f., der Tränenmangel; **Oligogalaktīe** und **Oligogalīe**, der Milchmangel (bei Säugenden); **Oligohǟmīe**, f. = **Oligämīe**; **Oligohidrīe**, f. = **Oligidrie**; **Oligokoprīe**, f., geringer Kotabgang.

Oligoklās, Mineral aus der Ordnung der Silikate.

Oligokratīe, f., gr., die Herrschaft weniger.

Oligolaktīe, f., gr.-l., Al., der Milchmangel (Säugender).

oligophyllisch, gr., eig. wenigblätterig; blätterarm.

Oligopionīe, f., gr., Al., der Fettmangel.

Oligopistīe, f., gr., der schwache Glaube, die Kleingläubigkeit, Beschränkung des Glaubens auf weniges.

Oligopōde, m., Mz. **Oligopōden**, gr., Wenigfüßler.

Oligopsychīe, f., gr., Al., Geistesmangel oder Geistesschwäche, Ohnmacht; **Oligosialīe**, f., der Speichelmangel; **oligospermátisch**, an Samenmangel leidend, davon herrührend; **Oligospermīe**, f., der Samenmangel; **Oligotrichīe**, f., der Haarmangel, Dürftigkeit oder Spärlichkeit des Haarwuchses; **oligotrichisch**, mit sehr wenig Haaren, dünnhaarig; **Oligotrophīe**, f., die geringe oder verminderte Eßlust und Ernährung; **oligotrōphisch**, wenig nährend.

Oliguresīe, f., gr., Al., Mangel an Harnabsonderung.

olim, l., ehemals, vormals, vor Zeiten (vor oder zu Olims Zeiten), vor alters; **Olim**, fr. les olim, Mz., altfranzös. Gewohnheitsrechte.

Olinde, f., Mz. **Olinden**, feine Degenklingen aus der brasilianischen Stadt Olinda.

Oliphánt, s. **Olifant**.

Olisthēm, n., gr., Ak., Fehltritt, Fall, die gänzliche Gliedverrenkung.

Olitäten, barb.-l., Mz., Öle, bes. wohlriechende und heilkräftige; **Olitäten-Händler** oder **Olitäten-Krämer**, m., ein Öl- oder Arzneihändler, bes. ein quacksalberischer, herumziehender Reffträger.

olitōrisch, l., in Küchengärten wachsend, Küchengewächse betreffend; **Olitorium**, n., der Küchengarten.

Olīve, f., l. **Olīva**, die Ölfrucht, Ölbeere; ein olivenförmiger Zierat; der metallene Griff an der Türklinke; **olivenfarbig** oder **olivengrün**, ölbeergrün oder ölbeerfarbig; **olivenförmig**, die Form einer Olive habend; **Olivenīt**, m., das Olivenerz, olivengrünes Kupfererz.

Oliver, m., engl., Name: der Ölbaumpflanzer, Helfer.

Olivetáner, Mz., Benediktinermönche von dem Kloster des Monte Olivēto in Italien.

Olivete, f., ein nach der Olivenernte in der Provence üblicher Bauerntanz.

Olivétten, fr. **Olivettes**, Mz., olivenförmige längliche Korallen, Glasperlen; **Olivētum**, n., ein Ölgarten, Ölberg, Ölbaumwald; **Olīvia**, f., l., der Ölzweig; Name: die Ölbaumpflanzerin, die Helferin; **Olivīl**, m., der Auszug aus dem Ölbaumharze; **Olivīn**, **Olivīt**, n., eine Art Chrysolith; die kristallisierte Masse, entstanden durch Auskochen der Blätter des Ölbaumes mit säurehaltigem Wasser.

Olivier (spr. Oliwjē), der Freund und Waffengefährte Rolands, der bei Ronceval fiel.

Olivotes, eine Sorte Burgunderwein.

Olla, f., l., Topf, Aschenkrug; **olla férvet**, der Topf kocht oder siedet, d. h. es geht viel auf, wird viel verzehrt; **olla male férvet**, der Topf kocht schlecht (von einem kümmerlich Lebenden), es geht kümmerlich; **olla Papiniāna**, s. **Autoclav**; **olla potrida**, eig. **podrida**, span. (spr. olja —), (eig. fauliger Topf), Gericht aus verschiedenen Fleischsorten, ein Lieblingsgericht der Spanier; ein Mischgericht, Allerlei, Mancherlei, Mischmasch.

Ollarium, n., l., Platz, wo Aschenurnen stehen.

Olles, ostind., dünne papierartige Blättchen zum Schreiben.

Olm, m., der Holzschwamm oder vermodertes Holz.

Olonne, f., französische starke rohe Hanfleinwand, die über Nantes und Sables d'Olonne (daher der Name) nach Spanien eingeführt wird.

Olymp, m., gr., eig. ein Berg in Thessalien; der Himmel, Göttersitz (nach altgriechischer Dichtung); **Olympiāde**, f., ein Jahrviert, Zeitmaß oder Zeitraum von vier Jahren; **Olympīa**, **Olympīas**, f., gr., Name: die Himmlische; **Olympier**, m., der Olympbewohner (Beiname des Zeus); **olympisch**, himmlisch oder göttlich; **olympische Spiele**, feierliche altgriechische Spiele oder Wettkämpfe, die alle vier Jahre bei Olympia in Elis zu Ehren des Zeus veranstaltet wurden.

O(u)m, heiliges, geheimnisvolles Wort der Indier, Name Gottes.

Omágra, n., gr., Ak., Schultergicht; **omálgia extérna**, der äußere Schultergelenkschmerz; **om. purulénta**, der eiternde Schultergelenkschmerz, Schultergelenkkrebs; **Omalgīe**, f., der Schulterschmerz oder das Schulterweh; **Omarthrocáce**, f., die Schultergelenkkrankheit oder -entzündung.

Omajjaden, s. **Omejjaden**.

Omar, m., arab., Name: der Langlebende.

Omāsum, n., l., der Blättermagen, Psalter, Löser (der dritte Magen der wiederkäuenden Tiere).

Oma-Tute, f., eine Art Walzen-Tuten auf der Insel Oma im indischen Ozean.

Ombrage, m., fr. (spr. ongbrähsch'), der Schatten; Argwohn, Verdacht, das Mißtrauen; **ombragieren**, beschatten, überschatten, verdunkeln, verkleinern; **Ombrella**, f., it., **Ombrelle**, f., fr. (spr. ongbrähl'), Sonnen-, auch Regenschirm; **Ombres**, Mz. (spr. ongbr'), Schatten; **ombres chinoises** (spr. —schinoāś'), chinesisches Schattenspiel; **Ombrés**, Mz. (spr. ongbréh), Zeuge, die so streifig gefärbt sind, daß die Streifen in der Mitte dunkler sind und sich nach beiden Rändern hin lichter abstufen; **ombriert**, abgeschattet in den Farben (die bei gedruckten Zeugen aus dem Dunkeln allmählich in das Helle übergehen).

Ombrīten, Mz., gr., Regensteine (die mit Regen vom Himmel gefallen sein sollen); **Ombromēter**, m., der Regenmesser = **Hyetometer** (erfunden von Leutmann zu Wittenberg 1725); **Ombrometrīe**, f., die Regenmessung.

Oméga, n., gr., das große gedehnte O der Griechen und das letzte Zeichen in der griechischen Buchstabenfolge; daher bildl. Ende (vgl. A).

Omejjaden, Mz., arab., Familie der von 661 bis 750 im Orient, von 756 bis 1031 in Spanien herrschenden arabischen Kalifen.

Omelette, f., fr. (spr. om'lett), Eier- oder Pfannkuchen; **O. aux confitures** (spr. oh kongfitühr'), mit eingemachten Früchten gefüllter Eierkuchen; **O. aux fines herbes** (spr. oh fihn särb'), mit feinen Kräutern gemischter E.; **O. soufflée** (spr. suffléh), Auflauf aus Eiern.

Omen, n., l., Mz. **Omīna**, ein Anzeichen, Vorzeichen, eine Vorbedeutung.

Omenderholz, n., das Koromandelholz.

Omen faustum, n., l., eine glückliche Vorbedeutung.

Omentītis, f., gr.-l., Ak., die Netzentzündung, Entzündung des Netzes oder der Netzhaut; **Oméntum**, n., das Netz, die Netzhaut.

Omichēsis, f., gr., Ak., das Harnen.

Omichmylorȳd, n., gr., ein harzähnlicher Harnstoff.

Omīkron, n., gr., das kleine (kurze) O in der griechischen Buchstabenfolge.

Omīna, Mz., l., Anzeichen, Vorbedeutungen; **ominieren**, ahnen, vorherempfinden, vorbeuten; **ominös**, ahnend, ahnungsvoll; von böser Vorbedeutung.

Omissa, Mz., l., Ausgelassenes; **casus omissi**, Mz., ausgelassene Rechtsfälle, über welche die Entscheidung dem Ermessen des Richters anheimfällt; **omissĭo hereditātis**, f., Nichtannahme oder Versäumung der Annahmefrist einer Erbschaft; **Omissiōn**, f., die Aus- oder Unterlassung; **Omissions-Sünden**, Mz., Unterlassungssünden; **Omissiv-Delikt**, n., ein Unterlassungsvergehen; **omissīve**, auslassend, übergehend; **Omissum**, n., Ausgelassenes, ein weggelassener Punkt oder Satz.

Omīta, f., span., süßer Maiskuchen mit Rosinen.

omittieren, l., auslassen, unterlassen, übergehen.

Omladīna (Jugend, Nachwuchs), f., ein jungtschechischer Geheimbund; ein jungserbischer Studentenverein zu kulturellen, literarischen und politischen Zwecken.

Omma, n., gr., Auge.

Ommajāden, s. **Omejjaden**.

Ommalgīe, f., gr., Ak., Augenweh.

Ommani, n., engl. hominy, indianisch, Türkenmus (in Wasser gekochtes Maismehlmus).

Ommatophyllon, n., gr., Ak., eig. ein Augenblatt; Fell auf dem Auge.

omne, l., alles; **omne nimĭum nocet**, alles Zuviel schadet, allzuviel ist ungesund; **omne principĭum difficĭle, grāve**, aller Anfang (ist) schwer; **Omnēs**, Mz., eig. alle; (Herr Omnes), das Volk, der Pöbel (Luther); **omnes una mánet nox**, auf alle harrt ein und dieselbe Nacht; **omne simĭle claudĭcat**, jedes Gleichnis hinkt, d. i. paßt nur einseitig; **omne trĭnum perféctum (est)**, alles Dreifache ist vollkommen oder aller guten Dinge sind drei; **omne tŭlit púnctum qui miscŭit ŭtile dúlci**, der findet allgemeinen Beifall, welcher das Nützliche mit dem Angenehmen vereinigt; **ómnĭa ad Deï glórĭam**, alles zur Ehre Gottes; **ómnĭa cúm Déo**, alles mit Gott; **ómnĭa méa mēcum pórto**, ich trage alles Meinige bei mir (Denkspruch des griech. Weisen Bias); **ómnĭa vĭncit Amor**, alles besiegt der Gott der Liebe; **Omnĭbus**, m., eig. allen; ein Allwagen, Allerweltswagen; großer, geräumiger Lohn- oder Mietwagen; **ómni exceptiōne mājor**, über allen Tadel erhaben; **omnifórm**, von allen Gestalten, allgestaltig; **Omnigrāph**, m., l.-gr., eine von Becker in London 1841 erfundene Maschine, um Schrift zu gravieren; **ómni jūre**, l., mit allem Recht; **ómni mōdo**, auf alle Weise, jede Art; **omnīno**, allerdings; **omniparént**, allgebärend; **Omniparität**, f., nl., die allgemeine Gleichheit; **Omniperzipiénz**, f., die Wahrnehmung aller Dinge; **Omniphāg**, m., l.-gr., ein Allesesser oder -fresser (Saumagen); **omnipotént**, l., allmächtig, allvermögend; **Omnipoténz**, f., die Allmacht, das Allvermögen; **omnipräsént**, allgegenwärtig; **Omnipräsénz**, f., die Allgegenwart; **ómnis āmans āmens**, l., jeder Verliebte ist töricht oder närrisch; **Omnisciénz**, f., nl., die Allwissenheit; **omnis mōtus in fine velocĭor**, jede Bewegung wird gegen das Ende zu schneller; **ómnis spes in ferro**, l., alle Hoffnung beruht auf dem Schwerte; **omni tempŏre**, zu jeder Zeit, immer; **Omnĭum**, n., engl., die bei neuen Staatsanleihen in England den Darleihenden gestellten Zinsenvorteile durch unterpfandliche Anweisung d. gesamten Stammgelder des Staatsschatzes; **omnivŏmisch**, alles ausbrechend; **Omnivŏra** oder **Omnivŏren**, Mz., Allesfresser (die Schweine), s. **Pantophag**; **omnivŏrisch**, alles verzehrend oder verschlingend.

Omoalgīe, f., s. **Omalgie**.

Omogra, f., s. **Omagra**.

Omohyoideus, m., der Zungenbeinmuskel.

Omokótȳle, f., gr., Ak., die Schultergelenkpfanne.

Omophāg, m., gr., ein Rohfleischesser; **Omophagīe**, f., das Rohfleischessen, der Genuß roher Speisen.

Omophorion, n., gr., lange Binde der griechischen Bischöfe um den Hals, über Brust und Rücken herabhängend.

Omóplāta, f., gr., Ak., das Schulterblatt.

Omotokīe, f., gr., Ak., das Fehlgebären, Zufrühgebären.

Omphacīt, s. **Augit**.

Omphacitfels, soviel wie **Eklogit**.

Omphăle, f., gr., Name einer lydischen Königin, die den Herkules durch ihre Reize so fesselte, daß er in weiblicher Kleidung unter den Sklavinnen spann; daher sprichwörtlich: ein jeder Herkules findet seine Omphale, auch den Stärksten bewältigt die Liebe.

Omphalelkōsis, f., gr., Ak., ein Nabelgeschwür; **omphălisch**, den Nabel betreffend, nabelig; **Omphalītis**, f., die Nabelentzündung; **Omphălium**, n., ein kleiner N., ein Nabelchen; **Omphalocēle**, f., der N.-Bruch; **Omphalomantie**, f., die Wahrsagung aus N.-Knoten (bei neugeborenen Kindern); **Omphalóncus**,

m., eine (feste harte) N.-Geschwulst; **Omphăloneuron**, n., die N.-Schnur; **Omphaloneurorrhēxis**, f., die N.-Schnurzerreißung; **Omphalophȳma**, n., ein N.-Gewächs, eine (große, weiche) N.-Geschwulst; **Omphalopsȳchen**, m., Nabelbeschauer, Hesychasten; **Omphalóptron**, n., ein nabel- oder linsenförmig geschliffenes Vergrößerungsglas, eine Linse; **Omphalorrhagīe**, f., ein N.-Blutsturz; **Omphaloskŏpen** = **Omphalopsychen**; **Omphalotŏm**, m., ein N.-Schneider, ein Werkzeug zum N.-Schnitt; ein Geburtshelfer; **Omphalotomīe**, f., der N.-Schnitt, das Abschneiden des N.-Stranges; **Omphălos**, m., der Nabel.

Omra oder **Omrah**, m., arab., die Wallfahrt der mohammedanischen Gläubigen nach Mekka.

Onăger und **Onăgrus**, m., gr., ein wilder Esel oder Waldesel; eine Wurfmaschine der Alten.

Onanīe, f., die Selbstbefleckung, Selbstschwächung, Selbstschändung; **onanieren**, Selbstschändung treiben; **Onanísmus**, m. = **Onanie**; **Onanist** oder **Onanīt**, m., ein Selbstschänder, Selbstbeflecker (nach **Onan**, 1. Mos. 38, 9 benannt).

Önanth-Säure, f., gr.-dtsch., Säure gegorener Flüssigkeiten, wie des Getreidefuselöls und des Weins.

On-Baschi, m., türk., ein türkischer Unteroffizier.

Onbeschlick, m., eine türkische Rechnungsmünze = 15 Paras.

Onca, f., port., l. Uncĭa, die Unze, der Jaguar oder amerikanische Tiger.

Once, f., fr. (spr. ongß'), die Unze.

Oncetta, f., it. (spr. ontschétta), neapolitanische Goldmünze.

Oncia, f., it. (spr. ontscha), ein italienisches Gewicht und Längenmaß; sizilianische Rechnungsmünze.

Oncus, m., gr., Ak., die Anschwellung, Geschwulst.

Onda maris, f., it.-l., Tk., Meereswelle, ein offener Flötenzug in Orgeln.

Ondátra, m., die kanadische Bisamratte, deren Fell zu Hüten in England verarbeitet wird.

Onde, f., fr. (spr. ongd'), Welle; **Ondeggiamento**, n., it., Tk. (spr. —deddschah—), eine wellenförmige Bewegung, Bebung; **ondeggieren** (spr. —deddsch—), wallen, beben.

Onderah, ind., Ort der Finsternis.

Ondés, Mz., fr. (spr. ondéh), alle gewässerten Seiden-, Wollen- und gemischten Zeuge; **Ondine** (fr.) oder **Undīne** (lat.-dtsch., von Unda, Welle), f., eine Wasserjungfrau, ein Wellenmädchen.

on dit, fr. (spr. ong dih), eig. man sagt; ein Gerücht, das Hörensagen.

Ondulatiōn, s. **Undulation**.

Oneirodynīe, f., gr., Ak., das Schwerträumen, schweres, ängstliches, krankhaftes Träumen; **Oneirógmos**, m., und **Oneirogonorrhöe**, f., der nächtliche Samenerguß (im Traum); **Oneirokrīt**, m., ein Traumbeurteiler, T.-Deuter; **Oneirokritīe**, f., die T.-Beurteilung, T.-Deutung; **Oneirolŏg**, m. = **Oneirokrit**; **Oneirologīe**, f., die T.-Lehre; **Oneiromantīe**, die Wahrsagung aus Träumen; **Oneiromántis**, m., ein T.-Deuter; **Oneiropōl**, m., eig. ein T.-Deuter für Bezahlung; **Oneiros**, bei den alten Griechen der Gott des Traumes; **Oneiroskopīe**, die T.-Beobachtung, Achtung der Träume.

Önelăum, n., gr., das Weinöl, Wein und Öl; **Önegăla**, Weinmilch, Wein und Milch.

Onĕra, Mz., l., Lasten, Pflichten, Verbindlichkeiten; **onerābel**, nl., belastbar, steuerbar; **ónĕra personálĭa**, Mz., l., persönliche Lasten, Personensteuer, Kopfgeld; **o. públĭca**, öffentliche Lasten, Staatslasten, Abgaben; **o. reálĭa**, Grundlasten, Grundsteuern; **Oneratiōn**, f., die Beschwerung, Belastung; **onerieren**, beladen, belasten, belegen; **onerōs**, lästig, beschwerlich; **Onerosität**, f., die Lästigkeit, Beschwerlichkeit; **onerōso tĭtŭlo**, Rspr., aus oder mit einem beschwerlichen Rechtsgrunde, unter belastenden Bedingungen; gegen Bezahlung.

Onésĭma, f., **Onésĭmus**, m., gr., Name: die und der Nützende.

Ongăro, m., it., ungarischer Dukaten.

Onguent de la mère, fr. (spr. onghwángh——), Mutterpflaster = **emplastrum matris**.

Ongul, Silbermünze in der Bulgarei ($8^1/_4$ Pf.).

Önipons oder **Önipontum**, l. = **Innsbruck**.

Onir—, s. **Oneir—**.

Oniscus, m., gr., eig. ein Eselchen; Kellerefel, Assel.

Onka, f., die phönizische Athene in Böotien.

Onkel, m., fr., der Oheim (Ohm), Vaters- oder Mutterbruder.

Onkos oder **Oncus**, harte, feste Geschwulst; **Onkologīe**, f., gr., Lehre von den Geschwülsten und Geschwüren.

Onkotomīe, f., gr., Ak., die Geschwüröffnung, Aufschneiden eines Geschwüres.

Onlik, m., eine türkische Münze = 10 Paras.

Onóbrychis, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen und der Unterfamilie der Papilionaten.

Onocentaur, m., gr., ein Ungeheuer, Eselstiermensch; **Onocéphălus**, m., ein Eselskopf; **Onokrótălus**, m., die Kropfgans, der Pelikan; **Onolatrīe**, f., der Eseldienst, dessen bei den Alten die Juden und dann die Christen beschuldigt wurden.

Önographīe, f., gr., die Weinbeschreibung; **önoīdisch**, weinartig, weinähnlich; **Önolŏg**, m., ein Weinkenner; **Önologīe**, die Wein- und

Weinbaukunde; **önologisch**, weinkundig, den Wein betreffend; **Önomanie**, f., die Weintollheit, der Säuferwahnsinn; **Önomantie**, f., die Wahrsagung aus Wein, bes. Opferwein; **Önomel, Önomeli**, n., Weinhonig, Met; **Önometer**, m., ein Weinmesser, Werkzeug zur Bestimmung der Weinstärke; **Önophlygie, Önophlyxis**, f., die Trunkenheit, Trunksucht; **Önopöle**, n., eine Weinschenke; **Önopolium**, n., Rspr., das Weinschenk-Recht; **Önopöt**, m., ein Weintrinker; **Önostagma**, n., der Weingeist.

Onöma, n., gr., der Name; **Onomaklētor**, m., der Namenangeber, Namennachweiser; **Onomantie**, f., s. **Onomatomantie**; **Onomastikon**, n., ein Namenverzeichnis, eine Namennachweisung; Namenerklärung; auch ein Gedicht auf den Namenstag, ein Geburtstagslied; **Onamatoklētor**, m. = **Onomaklētor**; **Onomatolatrie**, f., die Anbetung (übermäßige Verehrung) eines Namens, d. i. eines berühmten Mannes; **Onomatologie**, f., die Namenkunde, Namenbildungslehre; **onomatologisch**, die Namenkunde betreffend, namenkundig; **Onomatomantie**, f., die Namendeuterei, Namenwahrsagung, Wahrsagung aus Namen; **Onomatomorphöse**, f., die Namenumbildung, Namenveränderung, Übersetzung der Familiennamen (bes. ins Griechische und Lateinische); **Onomatopöie**, f., die Namenbildung; die Klangnachahmung, Tonmalerei, der wörtliche Ausdruck von Naturlauten, z. B. donnern, rasseln, säuseln 2c.; **onomatopoëtisch**, tonnachahmend, tonmalend; **Onomatopoëtika**, Mz., nach dem Naturlaute oder Klange eines Gegenstandes gebildete Wörter; **Onomatothēt**, m., eig. ein Wortsetzer, Erfinder neuer Namen und Wörter.

Ononid, n., der die Speichelabsonderung befördernde, aus der Wurzel der Ononis spinosa abgesonderte bittersüßschmeckende Stoff.

Ononychit, m., gr., ein Eselfüßler, einer der Eselsfüße (Hufe) hat; Spottname, welchen die Heiden Christo beilegten, wahrscheinlich, weil er auf einem Esel reitend in Jerusalem eingezogen war.

Onopordon, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Onor di léttĕra, it., Kfspr., die Annehmung eines Wechsels.

Onōre, m., it., Ehre; **Onorevole**, it., ehrenwert, Ehrwürden (Titel der Kammerdeputierten in Rom).

Onos, m., gr., Esel; **Onoskelit**, m., ein Eselschenkler, einer, der Eselschenkel hat; **Onoskiomachie**, f., der Rechtsstreit (der Abderiten) über den Eselsschatten.

Önotrer, Mz, l., älteste Bewohner von Südwest-Italien.

on parle français, fr. (spr. ong parl' frangßäh), man spricht französisch; **on revient toujours à ses premières amours** (spr. ong rĕwjäng tuschuhr a ßäh premjähr amühr), man kehrt immer zu seiner ersten Liebe zurück.

Ontogenie, f., gr., Entstehung der Dinge; **Ontoglossa**, f., die Ursprache; **Ontogonie**, f. = **Ontogenie**; **Ontographie**, f., die Beschreibung der Dinge; **Ontolalie**, f. = **Ontoglossa**; **Ontologie**, f., die Wesenlehre, Lehre vom Sein, Grundwissenschaft; der Teil der Metaphysik, der die Eigenschaften, ohne die ein Ding kein Ding sein würde, angibt und erweist; **ontologisch**, wesenlehrig, die Wesenlehre, die Lehre vom Sein betreffend oder darin begründet; **ontologischer Beweis**, wonach aus dem Begriff Gottes das Dasein Gottes gefolgert wird; **Ontosophie**, f. = **Ontologie**; **Ontostatik**, f., die Wissenschaft von dem Gleichgewichte der Dinge; **Ontotheologie**, f., die Gotteslehre aus übersinnlichen Begriffen, auf die Ontologie begründete Gotteslehre, im Gegensatz der Offenbarung.

Onuris, der Lokalgott von This in Oberägypten, später als Sonnengott aufgefaßt.

Onus, n., l., eine Last, Beschwerde, Bürde, Pflicht; **onus fábricae**, Rspr., die Last oder Verbindlichkeit der Unterhaltung oder Verbesserung von Gebäuden; **o. personāle**, die persönliche, auf Personen haftende Last oder Abgabe; **o. probándi**, die Verbindlichkeit zu beweisen; **o. reāle**, dingliche, d. h. auf Gütern oder Grundstücken haftende Last oder Abgabe; **o. tutēlae**, die Last der Vormundschaft.

Oenus, lateinischer Name des Flusses Inn.

Onychexalláxis, f., gr., Al., die krankhafte Ausartung der Nägel; **Onychia**, f., ein Nagelgeschwür, die Nagelräude; **Onychismus**, m., das Nägelabschneiden; **Onychistérion**, n., eine Nagelschere, ein Werkzeug zum Verschneiden der Nägel; **Onychogryphōsis**, f., Al., die Nagelkrümme, krankhafte Umbiegung der Nägel; **Onychokritie**, f., Andeutung des Wesens eines Menschen aus der Form seiner Fingernägel; **Onychokryptōsis**, f., die Nagelverbergung, das Einwachsen der Nägel (in das Zehenfleisch); **Onychomantie**, f., die Wahrsagung aus Fingernägeln; **Onychophthorie**, f., Verdorbensein der Nägel; **Onychophyma**, n., eine Nagelgeschwulst; **Onychoptōsis**, f., das N.-Abfallen; **Onychórage**, f., eine N.-Spalte; **Onychosarkōma**, n., ein N.-Fleischgewächs; **Onychosarkōsis**, f., die Bildung oder Entstehung eines N.-Fleischgewächses.

Onyx, m., gr., Al., ein Augennagel, Eiter (unter der Hornhaut); ein doppelt- oder mehrfarbiger Stein (**Chalcedon**); **Onyxis**, f., das Einwachsen der Nägel ins Fleisch.

Onza, f., ein spanisches Gewicht; früher Rechnungsmünze in Sizilien, Malta und Neapel; **Onza de oro**, bis 1786 spanische Goldmünze.

onze, fr. (spr. ongß'), elf; **o. et demi**, n.

(spr. — eh d'mih), Elf und ein halb, Name eines Glücksspiels mit franz. Karten.

Oógăla oder **Oógla**, n., gr., die Eiermilch.

Oogonĭum, n., gr., Eizelle der Pilze.

Oolīth, m., gr., der Erbsen- od. Roggenstein; **Oolīth-Formatiōn**, f., Ggn., die Gesteinbildung aus Oolith 2c.

Oologīe, m., gr., die Eilehre, Lehre von den Vogeleiern und Vogelnestern; **Oomantīe**, f., die Wahrsagung aus Eiern; **Oomēter**, m., ein Eiermesser; **Oonīn**, n., der Eiweißstoff; **Oophorītis**, f., Ak., die Eierstockentzündung.

Ŏonisma, gr. = **Augurium**; **Ŏonist** = **Augur**.

Ŏonomantīe, f., gr., Weissagung aus Flug und Stimme der Vögel.

Oophŏron, n., der Eierstock; **Oozōon**, n., das Eitier; **Ooskopīe**, f. = **Oomantie**.

Oösporeen, eine frühere Abteilung der Thallophyten, Algen und Pilze mit geschlechtlich erzeugten Eisporen umfassend.

O.P., Abk. für **optĭmo princĭpi**, l., dem besten Fürsten (gewidmet).

Op. = **Opus**, l., ein Werk, Buch, eine größere Schrift.

Opacität, f., l., die Dunkelheit, Undurchsichtigkeit; **opāk**, s. **opaque**.

Opaīon, n., gr., Klappe oder Öffnung im mittleren Teile des Tempeldachs.

Opāl, m., l. **Opălus**, fr., der Schillerstein, ein wandelfarbiger durchscheinender Edelstein; **opaleszént**, in vielen Farben spielend, schillernd (wie der Opal); **Opaleszénz**, f., das Schillern (eines Steines); **opalisieren**, dem Opal ähnlich machen; opalartig schillern; **opalisierend**, buntschillernd.

opaque, fr. (spr. opáhk), **opāk**, dunkel, undurchsichtig.

ŏpe et consilĭo, l., mit Hilfe und Rat oder mit Rat und Tat.

Openhearth-Ofen, engl. (spr. ōpen-hörth-), „Offenherdofen", der Simens-Martin-Flammofen.

Opening, n., engl., Öffnung; **openwork ornaments**, Mz. (spr. ohpen wöhrk órnäments), frei gearbeitete Zieraten.

Oper, f. (aus dem ital. **opĕra**, d. h. Kunstwerk), ein Singspiel, Singschauspiel.

Opĕra, Mz. von **Opus**, s. d.

Opĕra, f., l., Mühe, Arbeit, Dienstleistung; it., Bauhütte, Dombauhütte.

Opĕra buffa, f., it., ein Singlustspiel, Possensingspiel.

Opĕrae, Mz., l., Rspr., Fronen, Fron- od. Herrendienste; **operae determinātae**, bestimmte, gemessene Fronen; **o. gratuitae**, freiwillige Fronen, Bittfronen; **o. illimitātae** od. **o. indeterminātae**, unbestimmte, ungemessene Fronen; **o. jumentáriae**, Spann- oder Fahrfronen, Spanndienste; **o. manuáriae**, Handfronen; **o. rústĭcae**, Hofdienste (auf dem Herrnhofe); **opera et studĭo**, durch Mühe und Fleiß; **opĕrae venatorĭae**, Mz., Jagdfronen.

Opéra lyrique, m., fr. (spr. —lirik), lyrische Oper.

Opĕra misericórdĭae, Mz., l., Werke der Barmherzigkeit; **operánt**, wirkend, wirksam; **opĕra gratĭae**, Mz., die Werke der göttlichen Gnade; **o. ómnĭa**, sämtliche Werke; **o. posthŭma**, nachgelassene Werke; **o. quae súpersunt**, noch vorhandene Werke eines Schriftstellers; **o. rariōra**, seltene Werke; **Operarĭus**, m., Arbeiter, Taglöhner; der die Aufsicht über die Gebäude führende Stiftsherr; **opera selecta**, Mz., auserlesene Werke.

Opĕra sérĭa, f., it., Tk., ein ernstes Singspiel.

Opĕra supererogatiōnis, Mz., l., die guten Werke der Heiligen, welche auch andern zu statten kommen.

Opérateur, m., fr. (spr. —ratöhr), ein sich mit Schneidungen beschäftigender Wundarzt, Augenarzt, Bruchарzt; an einer Maschine der Hauptteil, der die durch dieselbe zu erzielende Wirkung unmittelbar hervorbringt; **Operatiōn**, f., eine Unternehmung, Verrichtung; das Verfahren; die Wirkung; das kunstgerechte mechanische Eingreifen in den Organismus des Körpers, um mit diesem bestimmte, durch den Zweck gebotene Veränderungen und Umgestaltungen vorzunehmen, besonders sofern dies durch wundärztliche Werkzeuge geschieht; **Operatĭons-Băsis**, f., gr.-l., Hauptstützpunkt für die Kriegsführung, bes. eine Reihe von Festungen, welche Vorräte, Mannschaften 2c. ergänzen; **O.-Linie**, f., die Wirklinie, Richtung der Kriegsunternehmungen; **O.-Objékt**, n., das Wirkziel; **O.-Plan**, m., gr., der Unternehmungsentwurf, Wirkvorsatz, Wirkplan; **Operatismus**, m., nl., die der Werkheiligkeit huldigende religiöse Ansicht; **operatīv**, wirkend, tätig, wirksam: die **operatīve Differentiăl-Rechnung**; die **operatīve Heilkunde** = **Chirurgie**; **Operātum**, n., etwas Ausgearbeitetes.

Operculárĭen, barb.-l., Mz., Deckeltierchen; **operculieren**, mit einem Deckel versehen; **Operculīten**, Mz., versteinerte Schneckendeckel.

Operétte, f., it., ein kleines Sing- oder Schauspiel.

operieren, l., wirken, bewirken, eine wundärztliche Operation verrichten, kriegerische Operationen vornehmen.

Opĕris novi nuntiātĭo, f., l., Rspr., die Anzeige, daß man sich der Fortführung eines begonnenen Baues widersetze.

Operist, m., ein Opernsänger oder Bühnensänger; **Operistin**, f., eine Bühnensängerin.

Opermént, n., das Rotgelb, Rauschgelb (eine giftige Bergfarbe), s. **Auripigment**.

Opernhaus, n., ein Singspielhaus.

operös, **operöse**, l., mühsam, mit Mühe; **Operosität**, f., die Mühsamkeit; überflüssige Geschäftigkeit.

Ophiăka, Mz., gr., Schriften über Schlangen; **Ophiāner**, Mz., Schlangenbrüder, Schlangenverehrer, Ketzersekte der ersten Jahrhunderte; **Ophiăsis**, f., Ak., das Kahlwerden einzelner Stellen am Kopfe; **Ophidĭa**, Mz., schlangenartige Tiere; **Ophidiolīth**, m. = **Ophiolith**; **Ophikleïd**, n., das Schlangenrohr, ein Blastonwerkzeug, eine Art Posaune; **ophiocephălisch**, schlangenköpfig; **Ophiocéphălus**, m., der Schlangenkopf; **Ophiodónten**, Mz., versteinerte Schlangenzähne; **Ophioglossen** (Schlangenzungen), versteinerte Haifischzähne; **Ophiographīe**, f., s. **Ophiologīe**; **Ophioïden**, Mz., Schlangenfische; **Ophiolatrīe**, f., der Schlangendienst, die Schlangenverehrung, Schlangenanbetung; **Ophiolīth**, m., der Schlangenstein, eine Schlangenversteinerung; **Ophiologīe**, f., die Schlangenbeschreibung, Schlangenlehre; **Ophiomantīe**, f., die Wahrsagerei mit Schlangen; **Ophiophăg**, m., ein Schlangenfresser; **Ophiorrhiza**, f., die Schlangenwurz; **Ophiosaurus**, m., die Eidechsenschlange, Schleiche; **Ophiosperma**, n., der Schlangensame; **Ophiostŏma**, n., das Schlangenmaul (ein Eingeweidewurm); **Ophioxylon**, n., das Schlangenholz (ein Baum auf Ceylon).

Ophir, n., hebr., Name eines sagenhaften Goldlandes.

Ophispérma, n., gr., der Schlangensame; **Ophit**, m., ein Schlangenstein; auch Schlangenverehrer (eine gnostische Sekte des 2. bis 6. Jahrhunderts); Schlangenbändiger oder Schlangenzähmer; **Ophitismus**, m. = **Ophiolatrīe**; **Ophiuchos**, m., der Schlangenträger, Schlangenhalter (ein Sternbild); **Ophiuride**, f., Mk., die Schlangenschwanzlinie; **Ophiurīten**, Mz., Schlangenschwanz- oder schlangenschwanzähnliche Versteinerungen; **Ophiūrus**, m., der Schlangenschwanz (ein Knochenfisch).

Ophrys, Bt., eine Orchidee.

Ophthalmăgra, f., gr., Ak., Augengicht; **Ophthalmalgīe**, f., Augenschmerz, Augenweh; **Ophthálmĭa**, s. **Ophthalmīe**; **ophthálmĭa anguläris**, die Augenwinkel-Entzündung; **o. apostematōsa**, die Augeneiterung; **o. arthrítĭca**, das gichtische A.-Weh; **o. béllĭca contagiōsa**, die A.-Pest im Kriege; **o. cancrōsa**, der A.-Krebs; **o. catarrhālis**, die katarrhalische Augenentzündung; **o. cedmatōsa**, der A.-Fluß; **o. exanthemátĭca**, das blühende, mit Ausschlag verbundene A.-Weh; **o. febricōsa**, der fieberhafte A.-Schmerz; **o. fungōsa**, der A.-Schwamm; **o. gangraenōsa**, der A.-Brand; **o. gástrĭca**, das von Unterleibsreizen herrührende A.-Weh; **o. glandulāris**, die A.-Drüsenentzündung; **o. gonorrhóĭca**, der A.-Tripper; **o. intérna**, die innere A.-Entzündung; **o. ischuriōsa**, das von Harnverhaltung herrührende A.-Weh; **o. membranālis**, die Entzündung der Augapfelhäute; **o. mercuriālis**, die durch Quecksilber (dessen Mißbrauch) entstandene A.-Entzündung; **o. militāris** = **o. bellica contagiōsa**; **o. mucíflŭa puërperārum**, der A.-Schleimfluß der Kindbetterinnen; **o. neonatōrum**, das A.-Weh der Neugeborenen; **o. orbitālis**, die A.-Hohlenentzündung; **o. palpebrālis**, die A.-Liderentzündung; **o. phlyctaenōdes**, das Wasserbläschen am A.; **o. phthísĭca**, das von Lungensucht herrührende A.-Weh; **o. pruriginōsa palpebrārum**, das A.-Liderbläschen oder -Knötchen; **o. purulénta**, der A.-Eiterfluß; **o. pustulōsa**, das A.-, Blut- und -Eiterblatterchen; **o. rheumátĭca**, das rheumatische A.-Weh; **o. sanguíněa**, das von Blutandrang herrührende A.-Weh; **o. scorbútĭca**, das skorbutische A.-Weh; **o. scrofulōsa**, das skrofulöse A.-Weh; **o. senīlis**, das A.-Weh der Alten oder Greise; **o. spasmódĭca**, das krankhafte nervöse A.-Weh; **o. tenebricōsa**, die A.-Entzündung mit Gesichtsverdunkelung; **Ophthalmiāter**, m., ein A.-Arzt; **Ophthalmiatrīe**, **Ophthalmiătrik**, die A.-Heilkunde; **ophthalmiătrisch**, augenheilkundig; zur A.-Heilkunde gehörig; **Ophthalmiatrotéchnik**, f., die kunstmäßige Behandlung kranker A.; **ophthálmĭa tuberculōsa**, das A.-Weh mit Knötchen am A.-Liderrande; **o. ulcerōsa**, das A.-Geschwürchen; **ophthálmĭa varicōsa**, das Augapfelwärzchen; **o. venérěa**, das venerische A.-Weh; **Ophthálmĭka**, Mz., A.-Mittel oder A.-Heilmittel; **Ophthálmĭkum**, n., ein A.-Mittel; **Ophthalmīe**, f., das A.-Weh, der A.-Schmerz, die A.-Krankheit, bes. die Entzündung der A.; **ophthálmisch**, die A. betreffend; augenheilend, augenärztlich (z. B. Mittel, Wasser, Schriften); **Ophthalmīten**, Steine vom Aussehen eines Auges, z. B. Achate, Chalcedone &c.; **Ophthalmītis**, f., die A.-Entzündung; **Ophthalmobiōtik**, f., die A.-Pflege; **ophthalmoblennorrhoea arthrítĭca**, der gichtische A.-Schleimfluß; **o. contagiōsa**, der ansteckende A.-Schleimfluß; **o. syphilítĭca** und **o. venérěa**, der lustseuchige A.-Schleimfluß; **Ophthalmoblennorrhöe**, f., der A.-Schleimfluß; **Ophthalmocarcinōma**, n., der A.-Krebs; **Ophthalmocēle**, f., der A.-Bruch, Vorfall des A.; **Ophthalmodulīe**, f., der A.-Dienst; **Ophthalmodynīe**, f., der A.-Schmerz, das A.-Weh; **Ophthalmographīe**, f., die A.-Beschreibung; **Ophthalmolíthus**, m., die Augapfel-Verhärtung oder -Versteinerung; **Ophthalmologīe**, f., die A.-Lehre, Lehre vom A.; **ophthalmolŏgisch**, augenlehrig, die Lehre vom A. betreffend; **Ophthalmolymăsis**, f., die Zerstörung des A.-Apfels; **Ophthalmomakrŏsis**,

f., die Augapfelvergrößerung; **Ophthalmomelanie**, f., das schwarze Pigment des A.; **Ophthalmometer**, m., ein A.-Messer (Werkzeug zur Messung der Ausdehnung der A.-Kammern); **Ophthalmomyitis**, f., die A.-Muskelentzündung; **Ophthalmoncus**, m., die A.-Geschwulst; **Ophthalmonosologie**, f., die A.-Krankheitslehre, Lehre von den A.-Krankheiten; **Ophthalmophantom**, n., eine Vorrichtung zur Übung in A.-Operationen; **Ophthalmophtharsis**, f., die Augapfelverderbnis; **Ophthalmophyma**, n., die A.- oder Augapfelgeschwulst; **Ophthalmoplegie**, die A.-Muskellähmung; **Ophthalmoponie**, f., das A.-Leiden oder A.-Beschwerde; **Ophthalmoptosis**, f., der Augapfelvorfall; **Ophthalmopyorrhöe**, f., der A.-Eiterfluß; **Ophthalmorrhagie**, f., der A.-Blutfluß; **Ophthalmorrhexis**, f., die A.-Zerreißung; **ophthalmorrhoea externa**, Ergießungen am A.; **o. gangraenosa**, der A.-Brand; **o. interna**, die Ergießung im A.; **Ophthalmorrhöe**, f., der A.-Fluß; **Ophthalmoskopie**, f., die A.-Beobachtung, Wahrsagung aus den A.; **Ophthalmospasmus**, m., der A.-Krampf; **Ophthalmostat**, m., ein A.-Halter; **Ophthalmosteresis**, f., der Verlust, auch der Mangel eines oder beider A.; **Ophthalmotherapie**, f., die A.-Heilkunst; **Ophthalmotomie**, f., die A.-Zergliederung; **Ophthalmoxysis**, f., die A.-Schröpfung; **Ophthalmoxyster**, m., **Ophthalmoxysterion**, n., ein A.-Kratzer, A.-Schröpfwerkzeug; **Ophthalmydrorrhöe**, f., der A.-Wasserfluß; **Ophthalmymenitis**, f., die äußere Augapfel-Entzündung, Entzündung der A.-Häute.

Opian(um), n., der Opiumstoff; **Opianin**, $C_{66}H_{36}N_2O_{21}$, ein Opiumalkaloid; **Opiansäure**, $C_{20}H_{10}O_{10}$.

Opiat, n., Al., ein Schlaf- oder Einschläferungsmittel, jedes Arzneimittel, worin Opium enthalten ist.

opiferisch, l., Hilfe leistend; **Opifex**, m., Werkmeister, Bildner; **Opificium**, n., die Arbeit, Handarbeit.

opim, l., herrlich, prächtig, reichlich; **opime Spolien**, Mz., beste, fette Beute, die Waffenrüstung, welche ein römischer Feldherr, König oder Kaiser, dem von ihm selbst erlegten Anführer der Feinde abgenommen hatte.

Opinant, m., l. (von opinari, meinen), der Stimmende (der seine Stimme gibt); **Opination**, f., Vermutung, Einbildung.

opiniâtre, fr. (spr. —niähtr'), halsstarrig, hartnäckig; **Opiniâtreté**, f., die Halsstarrigkeit, Starrköpfigkeit; **sich opiniatrieren**, sich halsstarrig widersetzen; steifsinnig wobei verharren.

opinieren, l., meinen, vermuten; **opiniös**, voll Meinungen; **Opinion**, f., die Meinung, Vermutung; das Dafürhalten, Gutachten; **Opinionist**, m., ein nach Vermutungen Urteilender, bei seiner Meinung Beharrender; **Opinion publique**, f., fr. (spr. opinióng püblik), die öffentliche Meinung.

Opiologie, f., gr., die Lehre vom Opium, dessen Gebrauche und Wirkungen; **Opiophag**, m., ein Opiumesser.

Opisma, n., und **Opismus**, m., gr., das Auffangen oder Einsammeln und Eindicken von Pflanzensäften.

Opisometer, m., ein Instrument, um die Länge von Wegen, Flüssen rc. auf Karten festzustellen.

Opisthenar, n., gr., der Handrücken; **Opisthodomos**, m., Bk., der Hinterteil eines Tempels oder einer Kirche, die Nachzelle; **Opisthographie**, f., gr., das Beschreiben der hinteren Seite eines Blattes; **opisthographisch**, hinten oder rückwärts beschrieben; **Opisthographos**, ein auf der Rückseite beschriebenes Blatt; **Opisthokephalon**, n., gr., der Hinterkopf; **Opisthokranion**, n., gr., Al., der Hinterschädel, das Hinterhauptbein; **Opisthokyphosis**, f., gr., Al., s. **Kyphosis**; **Opistholobion**, n., gr., Al., das Ohrpflaster; **Opisthotenar**, n., der längste Rücken- und der Sakrolumbalmuskel in Verbindung; **Opisthotonus**, m., gr., Al., der Rückenkrampf, Starrkrampf (mit Beugung) nach hinten.

Opitulation, f., l., die Hilfebringung, Hilfeleistung; **Opitulator**, m., der Hilfebringer (Beiname Jupiters).

Opium, n., gr., im Morgenlande **Maslak** genannt, Mohnsaft oder Mohnharz; **Opiumextrakt**, m., Auszug aus dem Opium.

Oplismenus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

Oplochrisme, **Oplomach**, **Oplomachie**, **Oplometer**, **Oplothek**, s. **Hoplo**—.

O. P. N. = **Ora pro nobis**, l., bete oder bitte für uns!

Opobalsam, **Opobalsamum**, gr., Mekkabalsam.

Opocele, s. **Opodeocele**.

Opodeldoc, m., eine von Theophrastus Paracelsus erfundene Bezeichnung einer gallertartigen Salbe von Seife, Kampfer und Rosmaringeist; Gichtsalbe = **linimentum saponato-camphoratum**.

Opodeocele, f., gr., Al., ein Eilochbruch, Bruch am eirunden Loche, so daß die Eingeweide durch die Beckenöffnung treten.

Opoltschenie, russ., die Reichsmiliz, im Jahre 1874 errichtet.

Opongo, ein Zwergvolk in Afrika.

Opopanax, m., gr., Panaxsaft oder Panaxgummi, Pastinakharz.

Oporinen, s. **Horen**.

Oporotheke, f., gr., zur Schau gestellte Obstsammlung.

oportet, l., man muß; **Oportet**, n., das Muß, der Zwang; **oportet est mala herba**, das Muß ist (ein böses Kraut) eine harte Nuß.

Opóssum, n., das Beuteltier, die Beutelratte.

Opp. = **Opera**, Mz., Werke.

Opp. und **Oppos.** = **Oppositum**, l., Entgegengesetztes.

Oppidānen, Mz., l., Städter; (auf Landesschulen) die in der Stadt wohnenden Schüler = **Extraneer**; **Oppidum**, n., Stadt.

Oppignorātiōn, f., l., die Verpfändung; **oppignorieren**, verpfänden, versetzen.

Oppilatiōn, f., l., Al., die Verstopfung; **oppilātio telae cellulōsae**, die Verhärtung des Zellgewebes. [Magens.

Oppletiōn, f., l., die Überfüllung des

Oppōnens pollicis (musculus), m., l., Gegensteller des Daumens, der den Daumen nach innen ziehende Muskel; **Opponént**, m., ein Gegen- oder Einredner, Widersprecher; **opponieren**, entgegensetzen, einreden, widersprechen; **sich opponieren**, sich widersetzen, auflehnen.

opportūn, l., bequem, gelegen; **Opportunismus**, m., nl., Nützlichkeitssinn, Urteilen und Handeln nach Zweckmäßigkeitsrücksichten; **Opportunist**, m., Mz. **Opportunisten**, Gelegenheitsmenschen, welche die Gelegenheit zu nutzen wissen; in Frankreich die gemäßigten Republikaner seit 1876; **opportunistisch**, die Gelegenheit ausnützend; **Opportunität**, f., l., bequeme Zeit, günstige Gelegenheit, Paßlichkeit.

Opposé, fr., s. **Oppositum**.

Oppósĭta, Mz., l., Entgegenstellungen, einander entgegengesetzte Dinge oder Begriffe; **Oppositiōn**, f., die Entgegensetzung, Widerrede, Gegensatz, Gegenpartei; das Gegenüberstehen, der Gegenschein eines Planeten mit dem anderen, der **Konjunktion** entgegengesetzt; **Oppositiōns-Partei**, f., die Widerspruchspartei, Gegen- oder Widerpart; **Oppósĭtum**, n., das Gegenteil, Entgegengesetzte, der Gegensatz; **opposĭtus**, „gegenüberstehend, gegenständig", Bt., Bezeichnung für solche Blätter, die paarweise auf gleicher Höhe am Stengel stehen.

Op. posth. = **Opus posthūmum**, l., ein nachgelassenes (erst nach dem Tode des Verfassers erschienenes) Werk; **Opp. posth.** = **Opera posthūma**, Mz., nachgelassene Werke.

Oppressiōn, f., l., die Unterdrückung, Niederhaltung; **oppréssio péctŏris**, Al., die Brustbeklemmung; **o. respiratiōnis**, die Unterdrückung oder Hinderung des Atmens, Stockung; **o. virĭum**, die Unterdrückung der Kräfte; **oppressiv**, nl., unterdrückend, drückend; **opprimieren**, unterdrücken, überwältigen.

Opprobratiōn, f., l., die Beschimpfung, der Tadel, Vorwurf; **opprobrieren**, vorwerfen, vorrücken (zur Beschimpfung); **opprobriös**, schimpflich, schmählich; **Oppróbrĭum**, n., der Vorwurf, Schimpf, die Schmach.

Oppugnatiōn, f., l., die Belagerung, der Angriff; **Oppugnātor** m., der Angreifer, Gegner; **oppugnatōrisch**, angreifend; **oppugnieren**, belagern, angreifen.

Ops, f., röm. Hirtengöttin, Beschützerin des Feldbaues, Schwester und Gattin des Saturn.

opsiánthisch, gr., spätblühend; **Opsigamīe**, f., die Spätverheiratung, späte Verehelichung, Spätehe; **opsigōnisch**, spät erzeugt, spät geschehen oder gewachsen; **Opsimathīe**, f., das Spätlernen oder Erlernen im späten Alter, späte Lernlust.

Opsiométer, m., gr., ein Werkzeug zur Ausmessung der Ausdehnung der Grenzen der bestimmten Sehkraft bei einzelnen Personen.

Opsis, f., gr., die Anschauung, das Sehen.

Opsodädălus, m., gr., Koch oder Speisekünstler, von **Opson**, n., am Feuer zubereitete Speise.

Opsomanīe, f., gr., Al., die Leckerwut, Freßtollheit, Verrücktheit aus Leckerei.

Opsonium, n., die Zukost; **Opsonātor**, m., der Einkäufer der Zukost.

Opsophāg, m., gr., ein Gemüsefresser; auch ein Lecker, Leckermaul; **Opsophagīe**, f., die Gemüseliebhaberei; das Gutessen, die Leckerhaftigkeit.

optābel, l., wünschens- oder begehrenswert.

Optánt, m., l., der Wähler'

Optasīe, f., gr., Erscheinung eines Gottes in menschlicher Gestalt, Gesicht.

Optāta, f., l., Name: die Erwünschte; **Optatiōn**, f., der Ausdruck eines Wunsches, der Wunsch; **optatīv** u. **optativisch**, einen Wunsch ausdrückend, wünschend; **Optatīv(us)**, m., der einen Wunsch ausdrückende Modus des griechischen Zeitworts; **optāto**, nach Wunsch; **Optātus**, m., Name: der Erwünschte.

optieren, l., sich etwas ersehen, wählen; sich für etwas entscheiden (namentlich für die Zugehörigkeit zu einem Staat).

Optik, f., gr., Lehre vom Sehen oder vom Lichte; **Optĭker** und **Optĭkus**, m., ein Kenner der Optik; ein Verfertiger von Brillen, Fernröhren rc.

Optilógĭon, n., gr., der Augensprecher, ein Werkzeug zur Verständigung mit Taubstummen.

óptima fĭde, l., im besten Glauben; **o. forma**, in bester Form; **Optimāt**, m., Mz. **Optimāten**, l., die Vornehmen, Angesehenen; **Optimatīe**, f., s. **Aristokratie**; **optĭme**, am besten, sehr gut, vorzüglich; **Optimismus**, m., die Lehre (Leibniz') von der besten Welt; die Neigung, alles, was ist, für sehr gut zu halten oder von der besten Seite anzusehen; **Optimist**, m., ein Anhänger, Freund, Verteidiger jener Lehre; **optimistisch**, jener Lehre anhängend, alles von der besten Seite betrachtend; **Optimität**, f., das Beste, die Vor-

trefflichkeit; **Optĭmus**, der Beste; **Optimus Maximus**, der Beste und Größte, Beiname des kapitolinischen Jupiter.

Optiōn, f., l., die freie Wahl; **optiōnis jus**, Rspr., das Kürrecht, Wahlrecht (namentlich in Bezug auf die Staatsangehörigkeit); **Options-Legāt**, n., Wahlvermächtnis; **Options-Recht** = **optionis jus**.

óptisch, gr., sehlehrig, sehkünstig, das Sehen oder die Sehkunde betreffend (z. B. Glas, Winkel ꝛc.); **optischer Betrug**, die Gesichtstäuschung; **optischer Winkel**, der Seh- oder Gesichtswinkel.

Optomēter, m., gr., ein Sehmesser, Werkzeug zur Bestimmung der Sehkraft oder des Gesichtsvermögens = **Opsiometer**.

Optotypen, m., gr., Buchstaben in verschiedener Größe zur Prüfung der Sehschärfe.

opulént, l., sehr reich oder vermögend, mächtig, voll Einfluß; reichlich, üppig, prächtig; **Opulénz**, f., die Wohlhabenheit, der Reichtum; Fülle, Pracht.

Opuntĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kaktaceen.

Opus, n., l., ein Werk; Gelehrtenwerk, Buch, eine Schrift; **opus Alexandrīnum**, Bk., eine Art von künstlicher Mosaik der Alten; **o. anonȳmum**, Werk, dessen Verfasser nicht genannt ist; **o. antiquum**, s. **o. incertum**; **o. asarōtum** (ungefegtes Werk), der im Speisesaal des Königs v. Pergamum von Sosus ausgeführte Fußboden. In musivischer Arbeit waren dort die von der Tafel gefallenen Überreste der Mahlzeit, sowie der Kehricht, welcher sich in einem ungereinigten Zimmer anzusammeln pflegt, dargestellt, und erhielt dieser Saal den Namen des „ungekehrten", *οἶκος ἀσάρωτος*; **Opúscŭla**, Mz., kleine Werke; **Opúscŭlum**, n., ein Werkchen, kleines Werk, Schriftchen; **opus Herculēum**, eine Riesenarbeit; **opus incértum**, der Steinverband der Alten, aus unregelmäßigen rauhen Bruchsteinen bestehend; **o. mállĕi**, eig. ein Hammerwerk; ein geschlagener oder gehämmerter Kupferstich; **o. museum** oder **musīvum** = **Mosaik** (s. d.); **o. operātum**, ein Werkdienst, etwas gedanken- und zwecklos Verrichtetes; **o. plumárium**, die Federschmückerei; **o. pósthŭmum**, ein hinterlassenes (erst nach des Verfassers Tode herausgegebenes) Werk oder Buch; **o. reticulātum**, Netzwerk (in der Baukunst); **o. rústĭcum**, Bk., ein bäuerliches Bauwerk; **o. spicātum**, ein ährenförmig gelegtes Pflaster; **o. supererogatiōnis**, ein überflüssiges gutes Werk, Übergebot- od. Überpflichtwerk, s. **Supererogation**; **o. tectorĭum**, Bekleidungswerk (der äußerste feine Mauerüberzug aus Marmorstuck); **o. tesselātum**, Mosaikboden aus kleinen Steinwürfeln.

Or., Abk. für den Staat **Oregon** (spr. órrĕgön) in Nordamerika.

Or, m., eine persische Rechnungsmünze = 6 Mark; schwedische Rechnungsmünze von Silber = $2^{3}/_{10}$ Pfg.; von Kupfer = $^{3}/_{4}$ Pfg.

Ŏr, m., schwed. = Silbermünze $3^{3}/_{4}$ Pf.

Ora, f., it., Südwind auf dem Gardasee, von Mitternacht bis Mittag wehend.

Orácŭlum, n., s. **Orakel**.

ōra et labōra, l., bete und arbeite.

orageux, fr. (spr. oraschöh), stürmisch, ungestüm, unruhig.

Oraison funèbre, fr. (spr. oräsóng fünäbr'), die Leichenrede.

Orākel, l. **Orácŭlum**, n., ein Göttersprüch, angeblicher Götterrat, dunkler, rätselhafter Ausspruch; Offenbarungsort; allgemeiner oder allverehrter Ratgeber oder Belehrer; **orākelmäßig**, geheimnisvoll, dunkel, rätselhaft.

orāl, nl., mündlich; **Orāle**, n., das päpstliche Kopftuch, der Hauptschleier; **Oral-Fideikommiß**, n., mündliches Vermächtnis; **Orāl-Gesetz**, n., mündliches Gesetz oder Gebot; **orālis submissĭo**, **Orāl-Submissiōn**, f., Rspr., mündlicher Anhang oder Nachsatz (zu einem Urteile).

Orange, f., fr. (spr. oráng sch'), die Pomeranze (Frucht und Baum); französischer feiner zu Orange gefertigter Kattun; **orange**, pomeranzengelb; **Orangeade**, f. (spr. orángschāhd'), ein Orangentrank, ein aus Wasser, Wein, Pomeranzen und Zucker bereiteter Trank (**Kardinal**); **Orangeat**, m. (spr. orangschāh), eingemachte Pomeranzenschalen; **orangefarbig**, s. **orange**; **Orangelétten**, Mz., kleine getrocknete Pomeranzen.

Orangeman, m., engl. (spr. órendschmän), Mz. **Orangemen**, Anhänger des Hauses Oranien in den Niederlanden; Name der Protestanten-Partei in Irland.

Orangerie, f., fr. (spr. orangscherih), eine Sammlung oder Menge von Zitronen- und Pomeranzenbäumen oder deren Gewächshaus; auch Zitronenblüten; **Orange-Spinne**, f., eine giftige Spinne, auch **Curaçao-Spinne** genannt.

Orangist, m., fr. (spr. g = sch), ein Anhänger des oranischen Hauses; auch = **Orangeman**.

Orang-Utan, m., malai., der Waldmensch, ein großer, aufrechtgehender Affe in Ostindien.

Oranien-Nassau, Orden von, gestiftet 4. April 1892 zur Belohnung für Verdienste um das königliche Haus und die Niederlande.

Oranizen, schmale, lange türkische Fahrzeuge auf der untern Donau.

Oránten, l. **Orántes**, Mz., Betende, Betbrüder; **ōra pro nōbis**, bitte für uns!

Orārium, n., l., ein Schweißtuch (Teil des Priesteranzuges in der römischen und griechischen Kirche).

Oratĭo oder **Oratiōn**, f., l., eine Rede; **oratĭo diréc ta**, mit den eigenen Worten wiedergegebene Rede eines andern, im Gegen-

satz zur o. obliqua, der indirekten Rede; o. dominica, Gebet des Herrn, Vaterunser; o. pro domo, Rede für das eigene Haus, für die eigenen Interessen; Orationāle, n., nl., altes liturgisches Kirchenbuch der katholischen Kirche; Oratiuncŭla, Oratiunkel, f., eine kleine Rede; Orātor, m., ein Redner, Sprecher; Brautwerber; Glied eines geistlichen Ordens; Oratorianer, Mz., die Priester des Oratoriums = Oratoristen; Oratōrie und Oratorik, f., die Redekunst; oratōrisch, rednerisch; Oratōrium, n., Betsaal; ein geistliches (biblisches) größeres Gesangswerk mit Orchesterbegleitung; Mz. Oratōrien; Oratoristen, Mz., Mitglieder eines von Philipp von Neri gestifteten geistlichen Ordens.

Orbar, s. Urbar.

Orbatiōn, f., l., die Beraubung; das Verwaistsein, die Armut.

Or battu, n., fr. (spr. —batüh), geschlagenes oder Blattgold.

Orbede, s. Urbede.

orbikulār, l., kreis- oder ringförmig; orbiculare os, n., das kleine runde Bein, einer der Knochen des inneren Ohres; orbiculāris muscŭlus āni, m., der Schließmuskel des Afters; Orbikulārschrift, f., Zirkelschrift, Kreisschrift (Sphärēdon), das Schreiben in einem Kreise, so daß man weder den Anfang noch das Ende findet, z. B. auf Münzen. Die Alten schrieben die Namen der Götter in einen Kreis, um keinen derselben zu beleidigen; Orbikulīten, Mz., versteinerte Kreis-, Ring- oder Scheibenmuscheln.

Orbīl, Orbilius, m., ein mürrischer, straf- oder prügelsüchtiger Schulmeister, Schulwüterich (Eigenname eines römischen Sprachlehrers zur Zeit des Horaz); orbilisch, schul- oder zuchtmeisterlich.

Orbis, m., l., Kreis, Scheibe; orbis pictus, m., die gemalte Welt, Titel von Schriften mit veranschaulichenden Bildern (die erste von Comenius); o. terrārum, Erdkreis.

Orbĭta, f., l., eig. das Gleis; die Wandelsternbahn; Ak., die Augenhöhle.

Orbitālfistel, f., barb.-l., Ak., die Tränensackfistel.

Orbität, f., l., die Kinderlosigkeit; die Verwaistheit.

Orbitolithen, Orbuliten, s. Orbikuliten.

Orca, der Schwertfisch.

Orcanette, f., fr., die rote Ochsenzunge, das Färbekraut.

Orcheītis, f., gr., Ak., die Hodensackentzündung; Orchemphrăxis, f., die Hodenverstopfung; Orcheocēle, f., s. Orchidocele; Orcheotōm, m., ein Hodenschnittmesser; Orcheotomīe, f., die Hodenausschneidung, der Hodenschnitt, Kastrierung.

Orchēsia, f., gr., die Käfergattung: Hüpfer.

Orchestographie, f., gr., die Tanzbeschreibung, Tanzzeichnung; Orchéster, n. (spr. orchester, nicht orkester), eig. Orchestra, f., in der altgriechischen Bühne der Platz für den Chor; Raum für die Musiker, auch die in demselben vereinten Musiker; die Gesamtheit der bei großen Musikaufführungen üblichen Tonwerkzeuge; Orchéstik, f., die Tanzkunst; orchestrāl, orchestermäßig; Orchestratiōn, f., die Bearbeitung eines Tonstückes für Orchester; Orchestre, n., fr. (spr. —kestr'), s. Orchester; orchestrieren, ein Tonstück für das Orchester bearbeiten, für Orchestermusik einrichten; Orchéstrion, f., gr., Name von Tonwerkzeugen, welche mehrere Instrumente oder ein ganzes Orchester nachahmen sollen (vom Abt Vogler, Kunz in Prag, Kaufmann in Dresden).

Orchidalgīe, f., gr., Ak., der Hodenschmerz.

Orchidée, f., Mz. Orchidéen, gr., orchisartige Gewächse, Pflanzen mit knolligen Wurzeln.

Orchidemphrăxis, f., gr., Ak., die Hodengefäßüberfüllung und -verstopfung.

Orchidmus, m. = Orcheotomie.

Orchidocēle, f., gr., Ak., ein Hodenbruch; Orchidodynīe, f. = Orchidalgie; Orchidolithiăsis, f., die Hodenversteinerung; Orchidóncus, m., die H.-geschwulst; Orchidosteogénĕsis, f., die H.-verknöcherung; Orchidosterēsis, f., das H.-schwinden, H.-verschwinden; Orchidotomīe, f. = Orcheotomīe; Orchis, f., die Hode; auch das sogenannte Knollenkraut, Knabenkraut; Orchīten, Mz., hodenförmige Steine; Orchītis, f., Ak., die H.-entzündung.

Orchotōm, m., gr., Ak., der Abschneider und die Schere zum Abschneiden der Augenlidränder; Orchotomīe, f., die Wegschneidung der Augenlidränder.

Orcīn, n., eine aus mehreren Farbeflechten, besonders der Variolaria dealbāta ausziehbare kristallisierende Substanz.

Orcus, Orkus, m., l., die Unterwelt, Hölle; Schattenreich.

ord. = ordinaire, fr., gewöhnlich; Ord. = Ordinarius.

Ordāl, n., Mz. Ordālien, ml., Gottesurteile, Unschulds-, Feuer- und Wasserproben (im Mittelalter).

Or de lavage, fr. (spr. —d'lawáhsch'), Waschgold.

Orden, m. (v. l. Ordo), jeder durch gewisse Regeln miteinander verbundene Verein, geistliche Ritter-Verbrüderung, Stand, Würde; ein Ehrenzeichen; Ordens-Insignīe, f., Mz. Ordens-Insignīen, Ordens-Ehrenzeichen oder -Geschmeide; O.s-Kapitel, n., Versammlung sämtlicher Glieder eines Ritterordens; Order of the Bath, m., engl., Bathorden; order of the garter, m., der Knie- oder Hosenbandorden.

Ordināle, n., Mz. Ordinālia, l., Kirchenbuch der anglikanischen Geistlichkeit; Ord-

nungszahlwort und Ordnungszahlwörter; Ordinánd(us), m., ein zu weihender Priester, Pfarramts-Anwart; Ordinánt, m., ein Weihender, Weihbischof; ordinär, fr. ordinaire, ordentlich, gewöhnlich; gemein, gering; à ordinaire comptant, mit usancemäßiger Zahlungsfrist gegenüber dem Kauf per cassa; die Ordinäre, f., die gewöhnliche Post, der Postwagen; Ordinäres, Mz., Gewöhnliches, Gemeines; Monatliches, Monatsfluß; Ordinariát, n., nl., bischöfliches Amt; Amt eines Ordinarius oder Hauptlehrers; die im Namen des Bischofs die geistliche Gerichtsbarkeit ausübende Behörde; ordinário, it., Tk., auf gewöhnliche Weise; Ordinarĭum, n., l., das Gewöhnliche, Herkömmliche, der festgestellte Anschlag für die regelmäßigen Einnahmen und Ausgaben, Ritualbuch für das Kirchenjahr; ordinarium de témpŏre = Psalterium; Ordinarius, m., ordentlicher Lehrer (Professor) an einer Hochschule, Hauptlehrer einer Schulklasse, Klassenlehrer; jeder einer Gemeinde, Kirche vorstehende Geistliche, in der katholischen Kirche bes. der Bischof; Ordinary, m., engl. (spr. óhrdinähri), ein Geistlicher, bes. für Verurteilte; auch der ordentliche, befugte Richter; die gewöhnliche Mahlzeit und Garküche, Hauskost; Ordināte, l., Mz, Mt., s. Abscisse, Koordinate; Ordinatiōn, t., die Anordnung; Weihung, Priesterweihe, Einsegnung evangelischer Prediger; ärztliche Verordnung; die Ordines erteilen, zum Priester weihen oder zum Priester einsegnen; den Wappenschild einteilen und anordnen; ärztlichen Rat, Vorschriften erteilen; órdĭnes impérĭi, Mz., die Reichsstände; o. provinciāles, die Landstände; ordinieren = Ordines erteilen.

Ordnance, engl (spr. órdnänß), in England das Geschützwesen; auch die Behörde, welche die Aufsicht über das gesamte Artillerie- und Ingenieurwesen führt.

Ordo, m., Ordnung, Abteilung, Stand, Rang; ein liturgisches Buch in Betreff der Ordnung des Gottesdienstes, auch ordo ecclesiásticus.

Ordonnance, f., fr. (spr. ordonnángß'), Ordonnanz, die Anordnung, Dienstvorschrift, Soldatenbedienung bei höheren Befehlshabern, auch eine Steuer; in manchen Ländern eine Fußbotenpost; Ordnung und Verteilung der Gegenstände eines Gemäldes; ordonnanzieren, anordnen, befehlen, verfügen; ordonnanzmäßig, vorschriftsmäßig; Ordonnánz-Offizier, m., ein zu Meldungen oder zur Befehlsüberbringung bestimmter Offizier; Ordonnateur, m. (spr. —natöhr), der Anordner; ordonnieren = ordonnanzieren.

Ordo salūtis, m., l., Heilsordnung; órdo verbórum, Wortordnung, Wortfolge.

Ordre, m., fr. (spr. ordr'), die Order, d. h. Verordnung, der Befehl, Auftrag, das Gebot; Losungswort, Parole; Orden; ordre de bataille (spr. —dĕ batáj'), die Schlachtordnung; Scharung; o. de campagne (spr. —dĕ kangpánj'), die Feldordnung; o. de la jarretière (spr. —scharretiähr'), der Knie- oder Hosenbandorden; o. de parade, die Prunkordnung, Aufzugordnung; o. du jour (spr. —dü schuhr), die Tagesordnung, der Tagesbefehl.

Ordu (türk. „Lager"), im türkischen Heere Bezeichnung für ein Armeekorps, an dessen Spitze in der Regel ein Muschir steht.

Oreāde, f., Mz. Oreāden, gr., Bergnymphen, Berggeistmädchen.

Oreiller, n., fr. (spr. orejéh), ein Ohrkissen, kleines Kopfkissen; Oreillette, f. (spr. orejätt'), das Ohrreifchen (zum Tragen der Ohrringe 2c.); Oreillon, n. (spr. orejóng), eig. das Ohr; die Bastei, der Rückwurf; Oreillons, Mz., Geschwulst der Ohrdrüsen.

Orein, n., das Orseillenrot, Alkaloid der Orseille.

Orel, m., jüdische Bezeichnung für Christ.

orēmus, l., beten wir, laßt uns beten!

Or en coquille, n., fr. (spr. —ang kokíj'), Muschel, Malergold.

Oreodontidae, ausgestorbene Säugetiere.

Oreodóxa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Palmen.

Oréft od. Orestes, m., gr., Name des Sohnes Agamémnons, der seines Vaters Ermordung an seiner Mutter Klytämnestra rächte.

Orestiāde, f., Mz. Orestiāden = Oreaden.

Orexie, Oréxis, f., gr., Al., die Eßlust, der Heißhunger; das Sodbrennen.

Orfaise, f., fr. (spr. orfähs'), Goldfranse, Rand eines Goldstoffes.

Orfèvre, m., fr. (spr. orfähw'r), Goldschmied; Orfèvrerie, f. (spr. orfäw'rĕrih), Goldschmiedekunst, -arbeit.

Orfroi, m., fr. (spr. orfröá), Goldstoff, goldene Verbrämung an Kirchenornaten.

Orgagis, m., fr. (spr. orgaschih), weißer ostindischer Kattun.

Orgān, n., gr., das Werkzeug, Hilfsmittel; Sinneswerkzeug; Sprachwerkzeug, Sprache, Stimme; zu bestimmten Verrichtungen dienende Teile von Pflanzen und Tieren; Sprecher, Vertreter, Stellvertreter; Zeitung, Zeitschrift als Gedankenvermittelung bestimmter Parteien 2c.

Organdīn, n., gr., ein baumwollenes, dem Musselin ähnliches Zeug.

Organdis, Mz., feine weiße ostindische Nesseltücher.

Organeiweiß, dasjenige Eiweiß im tierischen Körper, welches nur in Fällen der Not, z. B. beim Hunger, angegriffen wird.

Organetto, it., kleine Orgel.

Organisatiōn, f., barb.-l., die Bildung,

Einrichtung, Verfassung, Belebung; **Organisator**, m., Ordner, Einrichter, Schöpfer, Gestalter; **organisatörisch**, ordnend, gestaltend, schöpferisch; **organisch**, belebt, mit Organen versehen, ein (geschlossenes) Ganzes bildend; **organische Chemie**, derjenige Teil der Scheidekunst, welcher sich mit denjenigen Körpern, die entweder wesentliche Bestandteile der Tiere und Pflanzen sind oder nur von organischen Körpern erzeugt werden können, oder durch verschiedene zersetzende Einwirkungen ꝛc. auf die genannten Körper entstehen, beschäftigt; **organische Gesetze**, durchgreifende, wichtige Gesetze; **organisieren**, einrichten, beleben, beseelen; **organisiert**, eingerichtet, beseelt; **Organisierung**, f. = **Organisatiōn**; **Organisist**, einer, der die „Gesellschaften" als Organismen, lebende Wesen, betrachtet; **Organismus**, m., die innere belebende Bildung, Einrichtung, Anordnung, Belebung; der Gliederbau, die Gliederung; **Organist**, m., ml., ein (bes. öffentlicher oder angestellter) Orgelspieler oder Orgelschläger; **Organochōrdium**, n., gr. = **Orchestrion**; **Organodynamīe**, f., Lehre von den Kräften der Organe; **Organogenīe**, f., die Organenbildung; Entstehung organischer Wesen; **Organognosīe**, f., die Erkenntnis und Unterscheidung organischer Körper; **Organographīe**, f., die Organenbeschreibung, d. i. die Beschreibung der Organe eines Körpers (Pflanze, Tier); Beschreibung organischer Körper; auch Tonwerkzeugbeschreibung; **Organologīe**, f., die Organenlehre; von den chirurgischen und anderen Werkzeugen; Galls Schädellehre; **Organometalle**, soviel wie metallorganische Verbindungen; **Orgănon**, n., s. **Organ**; **Organonomīe**, f., bei Aristotēles zusammenfassender Name derjenigen Schriften, welche die Bedingungen der Erkenntnis der Wahrheit behandeln; die Gesetzlichkeit oder Gesetzgebung des Organismus; **Organoplástik**, f., die Organenbildung.

Orgăno plēno, l., Tk., mit voller Orgel.

Organoskopīe, f., gr., die Untersuchung der Organe; **Organozoïsmus**, m., die Ansicht, nach welcher die Lebenstätigkeit aus dem Organismus des Stoffes abgeleitet wird; **Organozoomīe**, f, die Lebensgesetze in der organischen Natur.

Organsīn-Seide, f., it. **Organzíno**, die lockere, gezwirnte Seide, Kettenseide.

Orgănum, n., gr., s. **Organ und Organon**; auch die Orgel; älteste Art der mehrstimmigen Musik (in Quinten- oder Quartengängen bestehend); **organum hydraulicum**, Wasserorgel; **o. marīnum**, orgelähnliche Versteinerung von Korallen; **o. pneumătĭcum**, Windorgel; **o. portatīle**, tragbares Positiv.

Orgásmus, m., gr., ein heftiger Reiz oder ein Aufwallen von Körpersäften; Ak., wilde Tollheit oder tolle Wut; **orgástisch**, den Orgásmus betreffend.

Orgeade, f., fr. (spr. orschăhd'), fr. **Orgeat**, m. (spr. orschăh), Gerstentrank, Kühltrank von Gerste oder von gestoßenen Mandeln, Gurken- und Hanfkernen mit Gewürz und Zucker.

Orgel-Punkt, m., Tk., ein lang gehaltener Baßton (gewöhnlich die Quinte der Tonart), über welchem ein bunter Wechsel der Harmonien stattfindet.

Orgiăst, m., gr., der die Orgien feiernde Eingeweihte; **orgiástisch**, schwärmerisch, begeistert, rasend; **Orgien**, Mz., Feier von Mysterien, bes. aber der wilden, lärmenden des Bacchus; Schwelgereien mit unsittlichen Ausschweifungen, Saufgelage.

Orgōsis, f. = **Orgasmus**.

Orient, m., l., der Ost, Morgen, das Morgenland; bei den Freimaurern: die versammelte Loge und der (nach Ost gerichtete) erhöhte Sitz des Meisters vom Stuhl; **Oriëntāle**, m., der Morgenländer; **oriëntālisch**, östlich, morgenländisch (z. B. orientalische Frage, orientalische Philologie, orientalisches Kaisertum ꝛc.); **Oriëntalísmus**, m., eine morgenländische Spracheigenheit; **Oriëntalist**, m., ein Kenner der morgenländischen, bes. der semitischen Sprachen (s. d.) und Literaturen; **Oriëntalität**, f., die östliche Lage, morgenländische Eigentümlichkeit; **oriëntieren (sich)**, eig. sich gegen Morgen richten, in die Himmelsgegend finden; in die gehörige Lage versetzen, mit etwas gehörig bekannt machen, zurechtfinden; **Orientierung**, f., die Zurechtfindung; in der Kirchenbaukunst: die Ostung, d. h. die Richtung der Längenachse einer Kirche von Westen nach Osten; **O.s-Plan**, m., Übersichtsplan.

Orificium, n., l., die Mündung, Öffnung; **orificium āni**, Ak., die Aftermündung; **o. ūtĕri**, der Muttermund.

Oriflamme, f., eig. **auri flámma**, l., die Goldflamme; die feuerfarbene, altfranzösische Reichsfahne (seit 1124), zuvor Kirchenfahne der Abtei St. Denis, aus feuerrotem Taft.

originăl, l., s. **originell**; **Originăl**, n., das Urbild, die Urschrift; Urtext, Urdruck; ein Urkopf, absonderlicher, ursprünglicher Mensch, auch Sonderling; **Original**, n., engl. (spr. oridschinăl), ein Befehl im Namen des Königs; **Originalausgabe**, eine vom rechtmäßigen Verleger veranstaltete Ausgabe; **Originalgenie**, n., eigentümlicher, ursprünglicher Schöpfergeist; **Originalität**, f., nl., die Ureigentümlichkeit, Eigenheit, Selbständigkeit, Sonderbarkeit; **originalĭter**, urkundlich, urschriftlich; **originär**, fr. (spr. —schinähr), ursprünglich, uranfänglich; gebürtig, angeboren; **Originatiōn**, f., l., der Ursprung, die Herleitung, Abstammung; **originéll** (fr. originel), ursprünglich, urbeginnlich, urwüchsig; ureigen, eigentümlich, eigen; seltsam; **originellement**, fr. (spr. orischinell'máng), ursprünglich,

uranfänglich, dem Ursprunge gemäß; **originieren**, nl., entspringen, entstehen; **originis fŏrum**, s. **forum originis**.

Orignal, m., fr. (spr. orinjál), das Elen oder Elentier in Canada.

Orīgo, f., l., Ursprung.

Orillon, m., s. **Oreillon**; **Orillons**, s. **Oreillons**.

Oriŏlus, Zool., der Pirol; **Oriolidae**, Pirole, Familie der Sperlingsvögel.

Orīon, m., gr., ein Sternbild von mehr als achtzig Sternen.

Orismologīe, s. **Horismologie**.

Orkān, m., it. **Orcano**, fr. **Ouragan**, engl. **Hurricane** (aus der Sprache von Haiti), ein heftiger Sturm, bes. See- oder Küstensturm, eine Windsbraut.

Orkus, s. **Orcus**.

Orlándo furiōso, m., it, der rasende oder wütende Roland (ein Heldengedicht aus dem 16. Jahrhundert, von Ariosto); **Orlando innamorato**, m., der verliebte Roland, Dichtung des Bojárdo.

Orlean, n., rotgelbe Farbe aus der Dickhaut des Orleanbaumes (bixa orellāna), Maler-Rotgelb, Krongelb aus Amerika = **Roucou**.

Orleanist, m., fr., Mz. **Orleanisten**, Anhänger des Hauses Orleans als des Herrschergeschlechtes in Frankreich; **Orleanismus**, m., die Herrschweise dieses Geschlechtes.

Orleans (spr. orleang), ein namentlich in Orleans gefertigter Zeugstoff.

Orlog, m., nd., Krieg; **Orlog-Schiff**, holl. **Oorlog**, ein Kriegsschiff.

Orlong, ein hinterindisches Flächenmaß.

Orlop, m., engl., Mittelverdeck, Kuhbrücke auf Kriegsschiffen.

Ormesin, m., it., geflammtes Seidenzeug.

Ormuzd, m., pers., in der Zendsprache **Ahura Mazda**, d. h. hochweiser Herrscher, nach Zoroasters Lehre das Urwesen des Lichts und des Guten; Gegensatz: **Ahriman**, s. d.

Orna, f., ein Flüssigkeitsmaß in Triest.

Ornamént, n., Mz. **Ornaménte**, l., Verzierung und Verzierungen; **ornamentieren**, barb.-l., verzieren, schmücken; **Ornaméntik**, f., nl., die gesamte Verzierung eines Gebäudes, Verzierungskunst, Lehre von den Verzierungen; **Ornamentist**, m., Anfertiger von Verzierungen; **Ornament-Stiche**, Mz., Kupferstiche und Holzschnitte (bes. aus dem 16. Jahrh.), die Ornamente darstellen; **Ornāt**, m., l., der Putz, Schmuck; die Amts-, bes. Kirchenkleidung der Priester und Geistlichen; **ornataménte**, it., Tk., verziert, mit Verzierung vorgetragen.

Or natif, n., fr., gediegenes Gold.

Ornatiōn, f., l., die Schmückung; **Ornatūr**, f., die Verzierung; **Ornement**, n., fr. (spr. orn'máng), der Zierat, die Zierde, Verzierung.

Orneoskopīe, f., gr. = **Ornithoskopie**.

ornieren, l., schmücken, zieren.

Ornis, m., fr., Mz. (spr. ornih), ostindische Nesseltücher mit goldenen und silbernen Streifen.

Ornithichnīten, gr., Mz., Ein- und Abdrücke von vorweltlichen Vogelfährten auf Gesteinflächen.

Ornithobiolōg, m., gr., einer der sich mit dem Leben der Vögel beschäftigt; **Ornithocéphălus**, m., eine Fledermaus; urweltliche Eidechsenart; **Ornithogalum**, n., Bt., die Vogelmilch, Sternblume; **Ornithographīe**, f., s. **Ornithologie**; **ornithoīdisch**, vogelartig; **Ornitholīth**, m., ein Vogelstein, eine Vogelversteinerung; **Ornitholōg**, m., ein Vogelkenner, Vogelkundiger; **Ornithologīe**, f., die Vogelkunde, Lehre von den Vögeln, Beschreibung derselben = **Ornithographie**; **ornithológisch**, vogelkundig, die Vogelkunde betreffend; **Ornithománt**, ein Vogelwahrsager; **Ornithomantīe**, f., die Vogelwahrsagerei, Wahrsagung aus dem Fluge, dem Fressen und Gesange der Vögel; **Ornīthon**, n., ein Vogelhaus; **Ornithorrhynchus**, m., eig. die Vogelschnauze, Name des (neuholländischen) Schnabeltieres oder der Schnabelotter (**ornithorrynchus paradoxus**); **Ornithoskopīe**, f. = **Ornithomantīe**; **Ornithotheologīe**, f., Beweis des Daseins und der Eigenschaften Gottes aus der Betrachtung der Vögel; **Ornithotrophīe**, f., Ernährung der Vögel; die Vögel- oder Federviehzucht; **Ornithotypolithen**, Mz., Steine mit Abdrücken von Vögeln.

Ornus, f., Bt., die Mannaesche.

Oro, m., span., Gold; **oro béllo**, span., mit Quecksilber vermischtes Gold; **oro en barras**, probiertes Barrengold; **oro en pólvo**, der Goldstaub; **oro funēbre**, it., Gold zu Leichenschmuck, so dünn gearbeitete Schmucksachen, daß sie von Lebenden nicht getragen werden konnten; von Schliemann in den Gräbern von Mykēne aufgefunden.

Orognōsie, f., gr., die Berg- oder Gebirgskunde; **orognóstisch**, gebirgskundig; **Orográph**, m., ein Berg- oder Gebirgsschreiber; **Orographīe**, f., die Berg- oder Gebirgsschreibung, Gebirgslehre; **Orohydrographīe**, f., die Gebirgs- und Gewässerbeschreibung; **Orokerīt**, m., s. **Ozokerit**; **Orolōg**, m., ein Gebirgskundiger; **Orologīe**, f., die Berg- oder Gebirgskunde; **Orotheologīe**, f., der Beweis des Daseins Gottes aus der Betrachtung der Gebirge.

Oronóko, m., eine Art Tabak aus Südamerika.

Orphanīe, f., gr., die Verwaisung, der Waisenstand; **Orphanīten**, Mz., die Waisen, Benennung einer Partei der Hussiten; **Orphanotrophēion**, —**phium**, n., ein Waisenhaus, eine Waisenpfleganstalt.

Orpharīon, n., gr., ein Saiten-Tonwerkzeug, eine Zitherart.

Orphéon (**Orpheum**), n., gr., Männer-

gesangverein, Liedertafel (bes. in Frankreich); eine größere Tonhalle (z. B. in Berlin); **Orpheonist**, m., Mitglied eines Männergesangvereins; **Orpheus**, m., ein Sänger der alten Griechen in uralter Zeit, der wegen seines bezaubernden Spieles der Lyra berühmt ist, dessen Gedichte **Orphīka** (Mz.) genannt werden; **Orphīka**, f., ein Saiteninstrument mit Hämmern, das den Ton einer Laute hat und von Röllig erfunden ist; **Orphiker**, Mz., die mystischen Philosophen Griechenlands, Anhänger des Orpheus; **orphisch**, auf Orpheus bezüglich; die Orphiker und ihre Lehren betreffend.

Orrāca, f., amerik., **Kolossaft-Branntwein**.

Orrérium, Orrery, n., eine (nach dem Erfinder, dem Grafen Orrery, benannte) Planetenmaschine = **Planetarium**.

Orrhagōga, gr., Mz., Blutwasser oder Milchsäure abtreibende Mittel; **orrhagōgisch**, dieselben abtreibend.

Orrhochezīe, f., gr., **Ak.**, der wässerige, molkenähnliche Stuhlgang; **Orrhoposie**, f., das Molkentrinken; **Orrhorrhöe**, f., der wässerige Ausfluß (aus dem After und aus Geschwüren); **Orrhos** und **Orrhus**, m., die Milch- und Blutwassermolke; **Orrhymenītis**, f., die Entzündung seröser Häute.

Orseille, f., fr. (spr. orßäj'), it. **Oricello**, **Orcella, Roccella**, engl. **Canary weed, Orchilla weed**, holl. Orchillie, das Färbemoos, die Färbeflechte (zum Rotfärben).

Orselīne und **Orsīne**, s. **Ursula**.

Orsīni-Bombe, f., mit der Hand zu werfende, leicht explodierende Kugel, wie sie der Italiener Orsīni im Januar 1858 beim Mordversuche gegen Napoleon III. anwandte.

Orsoy-Seide, f. = **Organsin-Seide**.

Örst., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für Anders S. Örsted.

Orta, f., türk., Abteilung oder Kompagnie der ehemaligen Janitscharen; **Ortafez**, n., türk., eig. Kompagniemütze; die rote tunesische Mütze (am Schwarzen Meere).

Örtchen, eine ehemalige deutsche Silbermünze; in Hannover als Handelsgewicht der vierte Teil eines Quentchens; **Örtli**, eine ehemalige schweizerische Münze in Schaffhausen und Zürich.

orthakántisch, mit geradem Stachel versehen; **orthisch**, sich gerade aufwärts bewegend.

Orthis, f., gr., eine vielartige Gattung bauchige urweltliche Muscheln.

Orthobiōtik, f., gr., die Recht- oder Wohllebekunst.

Orthóceras, f., gr., eine Gattung Schnecken: Gradhorn; auch eine Gattung Orchideen: die Hornorche; **Orthoceratīt**, m., s. **Orthokeratīt**; **Orthóceri**, gr., Mz., die Gattung Käfer mit geraden Fühlern: Geradfühler (eig. Geradhörner); **orthocérisch**, mit geraden Fühlhörnern.

Orthochyllōsis, f., gr., **Ak.**, die Gelenkverwachsung.

Orthodidáktik, f., gr., die richtige Lehrart oder Lehrkunst.

orthodóx, gr., rechtlehrig, rechtgläubig, strenggläubig, kirchengläubig; alt- oder starrgläubig; ein **Orthodóx(er)**, ein Rechtlehriger, Kirchengläubiger, Strenggläubiger, Alt- oder Starrgläubiger; **Orthodoxīe**, f., die Rechtlehrigkeit, Rechtgläubigkeit, Streng- oder Starrgläubigkeit; die alte, strenge Kirchenlehre oder der alte, strenge Kirchenglaube; **Orthodoxist**, m., ein Eiferer für den strengen Kirchenglauben; **Orthodoxográph**, m., ein rechtlehriger Schriftsteller; **Orthodoxographīe**, f., die rechtlehrige Schriftstellerei.

Orthodromīe, f., gr., der gerade Lauf der Schiffe nach einer der vier Himmelsgegenden; **orthodrómisch**, geradlaufend, geradschiffend, den geraden Lauf eines Schiffes betreffend.

Orthodromismus, m., gr., Lehre über die Richtung der Gebirgserhebungen.

Orthoēpīe, f., gr., gute, richtige Aussprache; **Orthoépik**, f., die Sprechlehre, Lehre von der (richtigen) Aussprache; **orthoépisch**, **orthoēpistisch**, rechtsprechend, die richtige Aussprache betreffend; **Orthoëpographīe**, f., Kunst, richtig auszusprechen und zu schreiben.

Orthognamphīe, f., gr., Geradrichtung (des Rumpfes).

Orthognāth, m., gr., einer mit geradem, senkrechtem Kiefer oder Gebiß.

Orthogōn, n., gr., ein Rechteck = **Rektangulum**; **orthogonāl**, rechtwinkelig, senkrecht anstoßend.

Orthográph, m., gr., ein Rechtschreiber; Lehrer der Rechtschreibung; **Orthographīe**, f., die Rechtschreibung, Schreibrichtigkeit; Aufrißzeichnung; **Orthográphik**, f., die Rechtschreiblehre, Anleitung zum Richtigschreiben; **orthográphisch**, die Rechtschreibung betreffend; schreibrichtig, richtig geschrieben; **orthographische Projektion**, dadurch entstehend, daß man von den Punkten eines Körpers Senkrechte auf eine Ebene zieht und die Fußpunkte verbindet; **orthographischer Fehler**, ein Fehler in der Rechtschreibung.

Orthokeratīt, m., gr., eine versteinerte Geradhornmuschel.

Orthoklās (Kalifeldspat), Mineral aus der Ordnung der Silikate.

Orthokōlon, n., gr., **Ak.**, die Gliedsteifheit.

Orthologīe, f. = **Orthoēpie**; **orthológisch** = **orthoëpisch**.

Orthometrīe, f., gr., die Rechtmessung; **orthométrisch**, rechtmessend, rechtmeßlehrig.

Orthomorphīe, f., gr., die richtige Bildung oder Gestaltung, Kunst die Krümmungen der

Wirbelsäule zu heilen; **orthomórphisch**, rechtgestaltig.

orthonymisch, gr., mit dem rechten, wahren Namen genannt.

Orthopäde, m., gr., einer, der Körperverkrümmungen heilt, Leiter eines orthopädischen Instituts; **Orthopädeon**, n., oder **orthopädische Anstalt**, eine Heilanstalt für Verwachsene, Entkrüppelungsschule; **Orthopädie**, f., die Geradrichtungskunst, Entkrüppelungskunst; die Kunst, Kinder (körperlich) gerade zu ziehen oder Wuchsfehler zu verhindern und zu verbessern; **orthopädisch**, zu dieser Kunst gehörig; **Orthopädist** = **Orthopäde**.

Orthophonie, f., s. **Orthoëpie**; **Orthophōnik**, f., s. **Orthoëpik**.

Orthophrenie, f., gr., die Kunst, die Geistesanlagen richtig auszubilden.

Orthoplástik, f., gr., die Gerabbildung (verkrüppelter Körperteile).

Orthopnöa, f., gr., Al., eig. das Gerad- oder Aufrechtatmen, indem nämlich der Kranke sitzen muß; das Schweratmen; **orthopnoea anginōsa**, die bräunige Halssteckung; **o. asthmática**, die Bruststeckung; **o. cardíăca**, die Herzsteckung; **o. cynánchĭca infantum**, die Steckung bei der Hautbräune; **o. dysarthrítica**, das gichtische Brustleiden; **o. febricōsa**, die fieberhafte Steckung; **o. hydrothorácĭca**, die Brustwassersucht; **o. hypochondriăca** und **o. hystérĭca**, die krampfige Steckung; **o. paralytĭca**, der Steckfluß; **o. physothorácĭca**, die Brustschwindsucht; **o. pituitōsa**, die Schleimbrust; **o. plethórĭca**, die Steckung von Blutandrang; **o. pneumatĭca** = **o. physothorácĭca**; **o. pseudoperipneumónĭca**, die schleimige Brustentzündung; **o. pyothorácĭca**, die Brusteitersucht; **o. respiratórĭa vera**, die eigentliche, wahre Steckung; **o. saginōsa**, die Fett- oder Maststeckung; **o. scorbútĭca**, die Scharbocksteckung; **o. spástĭca**, die Krampfsteckung; **o. sp. infántum**, die krampfige Kindersteckung; **o. traumátĭca**, die Steckung durch innere Verletzung oder Verwundung; **o. tussiculōsa**, der Keuchhusten.

Orthoptĕra, **Orthoptĕren**, gr., Mz., die Geradflügler, Helmkerfe.

orthorhombische Säule, f., Kristall, begrenzt von zwei rhombischen Grundflächen und vier Rechtecken als Seitenflächen.

Orthorrhachie, f., gr., Streckung des gekrümmten Rückgrats.

Orthoskēle oder —**skēle**, f., gr., Vorrichtung, krumme Füße zu strecken.

Orthósĭa, f., gr., Beiname der griechischen Göttin Diana; die Mandeleule (Raupe und Schmetterling auf Mandel-, Kirsch- und Pflaumenbäumen).

Orthosie, **Orthōsis**, f., gr., das Geraderichten, Strecken, Aufrechtstellen.

Orthosomátik, f., gr. = **Orthopädie**.

Orthosomātiker, m., gr. = **Orthopädist** und **Orthopäde**.

Orthostasie, f., gr., das Gerad- oder Aufrechtstehen.

Orthostāta, **Orthostátes**, m., gr., Säule, Strebepfeiler.

orthostātisch, gr., aufrechtstehend.

Orthostauri, gr., Mz., Geradkreuzachsen, Organismen, deren Grundform eine Rhombenpyramide ist.

Orthostĭche, f., gr., gerade Linie oder Zeile.

Orthotérĭon, **Orthotérĭum**, n., gr., der Geradstrecker, die Streckmaschine.

Orthotétănos, m., gr., Al., der Starrkrampf in oder mit gerader Richtung.

orthotōm, gr., gerade geschnitten, geteilt oder spaltend.

Orthótŏna, Mz., griechische, mit dem Akut (´) bezeichnete Wörter.

Orthotonie, f., gr., die Rechtbetonung oder richtige Betonung (der Wörter).

Orthotrichaceen, Bt., Familie der Laubmoose.

orthotypogrāphisch, gr., richtig gedruckt oder druckrichtig.

Ortigues, fr. (spr. ortīgh), Packleinwand.

Ortique, f., fr., vom lat. **Urtica**, die Meernessel (wird in Südfrankreich gegessen).

ortiv, nl., aufgehend.

Ortje und **Ortjes**, m., eine Rechnungsmünze in Ostfriesland und Lüttich = $1^1/_4$ Pfennig.

Ortlerīt, ein im Ortlergebiet vorkommendes Gestein aus der Gruppe des Porphyrits.

Ortolān, it., l. **emberíza hortulāna**, die Gartenammer, Fettammer, der Kornfink.

Ortus, m., l., der Aufgang; **órtus acronyctĭcus**, der Aufgang eines Gestirnes mit Sonnenuntergange; **o. cósmĭcus**, der Aufgang mit dem Aufgange der Sonne.

Ortwin, m., altd. Name: Schwertfreund, Name mehrerer Helden der deutschen Sage.

Ortygia, f., gr., Beiname der Artemis nach einem Haine auf der Insel Delos.

Ortyx, Zool., die Baumwachtel.

Orvietān, n., ein Gegengift (nach der italienischen Stadt **Orvieto** benannt).

Ory, m., eine persische Münze.

Orycterópus, Zool., das Erdschwein.

Oryctes, m., gr., die Gattung Lohkäfer.

Oryktochemie, f., gr., die Untersuchung und Scheidung der Gesteine; **Oryktogenie**, f., die Erzeugung der Gesteine, die Gesteinerzeugungslehre; **Oryktognosie**, f., die Fels- oder Gesteinkunde; **oryktognóstisch**, dieselbe betreffend; **Oryktographie**, f., die Felsbeschreibung; **Oryktologie**, f., die Steinkunde = **Mineralogie**; **oryktolōgisch**, zur Steinkunde gehörig, steinkundig; **Oryktometrie**, f., die Gesteinmessung; **Oryktozoolōg**, m., ein Tierversteinerungs-

kenner; **Oryktozoologie**, f., die Lehre von den Tierversteinerungen.

Oryza, f., gr., Reis; **Oryzeen**, Mz., Reisarten.

Os., Schdk. = **Osmium**.

Os, n., l. (Genetiv Oris), Mund; Angesicht.

Os, n., l., der Knochen.

o. sáncta simplicitas! l., o heilige (fromme) Einfalt!

Osanna domínica, f., l., der Palmsonntag.

Osbert, m., **Osberte**, f., altd. Name: der, die göttlich Schöne.

Oscábrion, m., nl. u. fr., die Käfermuschel; **Oscabrioniten**, Mz., versteinerte Käfermuscheln.

Oscēdo, l., das Gähnen.

Oscen, gr., Mz. **Oscines**, Singvogel, aus dessen Stimme der Augur weissagte.

Osche, f., gr., Beutel, Hodensack.

Oscheocarcinōma, n., gr., Kl., der Hodensackkrebs; **Oscheocēle**, f., eine Hodensackgeschwulst; **oscheocēle aquōsa**, ein Sackwasserbruch; **o. cirsohydrópica**, ein wässeriger Aderbruch; **o. congénita**, ein angeborener Hodensackbruch; **o. cruénta**, der Blutbruch; **o. enterohydropica** und **o. epiplohydrópica**, der Wasserbruch, mit Darm- und Netzbruch; **o. flatulénta**, der Hodensackwindbruch; **o. hydatidōsa**, der Wasserblasenbruch; **o. notha** = **o. spuria**; **o. oedematōsa**, der falsche Wasserbruch; **o. purulénta**, der Eiterbruch; **o. seminālis**, der Samengefäßbruch; **o. spúria**, der falsche Hodensackbruch; **o. testiculāris**, die Hodengeschwulst; **o. urinōsa**, die Harngeschwulst des Hodensackes; **o. varicosa**, der Krampfaderbruch; **o. vēra**, der wahre Hodensackbruch; **Oscheóncus**, m., die (feste) Hodensackgeschwulst; **Oscheophăraux**, f., die Hodensackspalte; **Oscheophyma**, n., die (weiche) wässerige Hodensackgeschwulst; **Oschītis**, f., die Hodensackentzündung; **Oschocarcinōma**, n., s. **Oscheocarcinoma**; **Oschóncus**, m., s. **Oscheoncus**; **Oschophyma**, n., s. **Oscheophyma**; **Oschos**, m., der Hodensack.

Osci, Mz., die Osker, altitalienisches Volk in Kampanien, dessen Sprache, die **oscische** oder **oskische**, sich noch auf den Denkmälern von Herculānum und Pompēji findet.

Oscillaria, Bt., Pflanzengattung aus der Ordnung der Blaualgen.

Oscillatiōn, f., l., schwingende, hin- und hergehende Bewegung; **oscillatōrisch**, nl., schwingend, schwungartig, schwankend; **oscillieren**, l., schwanken, schaukeln, sich schwingen, Schwingungen machen; **Oscillum**, n., Mündchen, Grübchen; Schaukel; ein kleines bewegliches Larvenbild.

Oscitānz u. **Oscitatiōn**, f., l., das Gähnen; die Nachlässigkeit; das Dicktun, die Geringschätzung; **oscitieren**, gähnen; groß od. vornehm tun.

ósculum caritātis, n., ein Liebeskuß; **o. fraternitātis**, Bruderkuß; **o. pácis**, ein Friedenskuß, bes. der, welchen die Kardināle von dem neuerwählten Papste empfangen.

Osella, f., venezianische Schaumünze; **o. d'ōro** = 24 Mark; **o. d'argento** (spr. —ardschento) = $1^1/_2$ Mark.

Osemund oder **Oßmund**, m., eine nach der gleichnamigen Eisenhütte benannte Art schwedisches Stabeisen.

Os frontāle, n., l., das Stirnbein.

Osiander, m., gr., Name: Seligmann.

Os ilii, n., l., das Hüftbein.

Osīris, m., bei den alten Ägyptern der Sonnengott, Zeitschöpfer, Gemahl der Isis.

Os ischii, n., l., das Sitzbein.

Oskábrion, isländ., die Käfermuschel; **Oskabrionīten**, Mz., versteinerte Käfermuscheln.

Oskanīne, n., ein halbseidenes und halbwollenes Zeug.

Oskar, m., Name: altd. (angels.) Gottesspeer.

Osker, **oskisch**, s. **Osci**.

Oskulatiōn, f., l., das Küssen; Berührung zweier krummen Linien oder Flächen; **Oskulatiōnskreis**, m., ein Kreis, dessen Krümmung der Kurve näher kommt als die jedes anderen durch denselben Punkt der Kurve beschriebenen; **oskulieren**, küssen; **oskulierende Kurve**, f., eine Kurve oder krumme Linie, die eine andere in einem Punkte berührt, mit ihr aber noch andere Punkte gemein hat, in denen sie diese schneidet; **oskulierender Kreis**, m., s. **Oskulationskreis**.

Osmānen, **Osmánlis**, Mz., Türken; Urtürken; **osmanisch**, türkisch; **Osmanje-Orden**, türkischer Orden, gestiftet im Jahre 1861 zur Belohnung für wichtige, dem Staate geleistete Dienste.

Osmazōm, s. **Osmozom**.

Osmerus, der Stint.

Osmīn, m., ein russisches Getreidemaß.

Osmīum, n., gr., ein im Platinerz entdecktes scharfriechendes schwarzes Metall.

Osmodysphorīe, Unvermögen, gewisse Gerüche zu ertragen; **Osmologīe**, f., die Geruchoder Riechlehre; **Osmometrīe**, f., die Geruchmessung; **Osmonosologīe**, f., die Lehre von den Geruchskrankheiten.

Osmōse, f., das Durchgangsvermögen von in Wasser aufgelösten Stoffen durch poröse Scheidewände.

Osmozōm, gr., der würzige Grundstoff des Fleisches; **Osmozōm-Chokolade**, mit diesem Stoff gewürzter Kakaotrank.

Osmucha, f., s. **Osmuschka**.

Osmund, m., altd. Name: Gottesschutz.

Osmunda, Bt., Farngattung aus der Familie der Osmundaceen.

Osmundstein, m., schottischer Topf- oder Lavezstein.

Osmuschka oder Osmucha, f., russ., ein Achtel, Achtelpfund, Achteleimer.

Osmylus, m., gr., eine Gattung geflügelter Insekten mit gegitterten Flügeln.

Os occipitis, n., l., das Hinterhauptbein.

Ösophāg, m., gr., Ak., der Schlund, die Speiseröhre; Ösophagismus, m., s. Dysphagie; Ösophagītis, f., die Speiseröhrenentzündung; Ösophagopathīe, f., eine Sp.-Krankheit; Ösophagorrhagīe, f., die Blutung aus der Sp.; Ösophagorrhöe, f., die Ausscheidung von Säften aus der Sp.; Ösophagoskopīe, f., Untersuchung der Speiseröhre mittels eines Beleuchtungsapparates; Ösophagotomīe, f., die Öffnung des Schlundes oder der Sp.; Ösóphăgus, m., der Schlund, die Sp.; oesophăgus succenturiātus, der Schlundvorfall.

Os parietāle, n., l., das Scheitelbein.

Osphrasie, f., gr., das Riechen, Riechvermögen; Osphrasiologīe, f., die Lehre von den Gerüchen.

Osphresie, Osphrēsis, f. = Osphrasie.

Osphristik, f., gr., die Lehre von den Geruchserscheinungen.

Osphyalgīe, f., gr., Ak., das Hüft- oder Lendenweh; osphyálgisch, an Hüftweh leidend; davon herrührend; Osphyarthrócăce, f., der Hüftgelenkkrebs; Osphȳtis, f., die Hüftentzündung (am Hüftgelenke).

Os pūbis, n., l., das Schambein.

Ossa, Mz., l., Beine, Knochen; óssa dórsi viperārum, Vipernknochen, Natternrückgrat; ossa núdat, er zeigt die bloßen Knochen, ist mager wie ein Gerippe.

Ossa, f., gr. = Fāma, s. d.

Ossārium, n., barb.-l., das Gebeinhaus, Nische für Aschenurnen; Ossatūr, f., nl., der Knochenbau; Os sépiae, n., das Black- oder Tintenfischbein; das weiße Fischbein.

Osservatōre Romāno, it., „Römischer Beobachter", Name des offiziellen Blattes der römischen Kurie, im Jahre 1861 gegründet.

Ossete, m., eine Art Stör (Acipénser Güldenstaedtii), im Schwarzen und Kaspischen Meere Esther genannt.

Osseten, Mz., kaukasischer Volksstamm im westlichen Kaukasus.

osseux, s. ossös; Ossifikatiōn, f., nl., die Verknöcherung; ossifizieren, verknöchern, verbeinen; Ossilegium, n., Knochenlese, Gebeinsammlung. Bei den Römern das nach vorgeschriebenem Ritus statthabende Aufsammeln der Totengebeine auf den Verbrennungsstätten; das Zusammenstellen eines Skeletts aus den Knochen; ossivórisch, knochenzerfressend.

Oßmund, m., s. Osmund.

ossös, l., fr. osseux, knochig; Ossométer, m., l.-gr., ein Knochenmesser; Ossuārium, n. = Ossarium.

Ostāgra, f., gr., Ak., eine Bein- oder Knochenzange.

Ostalgīe, f., gr., Ak., der Knochenschmerz oder das Knochenweh; Ostalgītis, f., die Knochenentzündung.

Ostara, s. Ostera.

Ostarthrócăce, f., gr., der Gelenkknochenkrebs; Osteītis, f. = Ostalgitis.

Ostelbier, Spottname für die Großgrundbesitzer Ost- und Westpreußens.

Os temporāle, n., l., das Schläfenbein.

ostendieren, l., zeigen; ostensibel, nl., zeigbar, zeigenswert; Ostensible partner, engl. (spr. ostennßibl—), offener Gesellschafter, im Gegensatz zu Dormant partner, dem stillen Teilhaber; Ostensiōn, f., l., das Zeigen, Vorzeigen, Ausstellen (bes. von Reliquien); ostensīv, nl., zeigend, anschaulich darstellend, augenscheinlich, handgreiflich; prahlerisch; Ostensórium, n., s. Monstranz; Ostentatiōn, f., l., die Schaustellung, Aufweisung, Aufschneiderei, Prahlerei, Prahlsucht; Ruhmredigkeit; ostentatīv, nl., was in die Augen fallen, auffallen soll; prunkend, prahlerisch; ostentieren, l., zur Schau stellen, prahlen; ostentiös, nl. = ostentativ; Osténtum, n., eig. etwas Gezeigtes; eine ungewöhnliche Naturerscheinung, aus der die Römer auf die Zukunft schlossen, auch Prodigium genannt; eine Mißgeburt.

Osteocarcinōm, n., gr., Ak., soviel wie Knochenkrebs; Osteocēle, f., ein Knochenbruch; Osteochemīe, f., die Lehre von der chemischen Beschaffenheit der Knochen; Osteocolla, f., (knochenführender) Kalktuff, Tuffstein, Beinbruch; Osteócŏpos, m., der Knochenschmerz; Osteodérmen, Mz., Knochenhäuter, Knorpelfische; Osteodiástăsis, f., das Auseinanderstehen (gebrochener) Knochen; Osteodynie, f., der Knochenschmerz; Osteogangrǟna, f., der feuchte K.-Brand; Osteogenĕsis, Osteogenie, f., die K.-Bildung, K.-Erzeugung; Osteographīe, f., die K.-Beschreibung; Osteoidgewebe, „knochenähnliches" tierisches Gewebe; Osteokachexīe, f., die schlechte Beschaffenheit der K.; Osteokatágma, n. = Osteocele; Osteóklăsis, f., ein K.-Bruch; Osteokólla, s. Osteocolla; Osteolith, m., ein K.-Stein; auch Beinbruchstein; Osteolōg, m., ein K.-Kenner; Osteologīe, f., die K.-Lehre, K.-Kunde; osteolōgisch, die K.-Kunde betreffend, k.-lehrig; Osteōm, n., die Knochengeschwulst; Osteomalacīe, eig. Osteomalakīe, f., die krankhafte K.-Weichheit, K.-Erweichung; osteomaláktisch, an K.-Erweichung leidend; Osteomyologīe, f., die K.- und Muskellehre; Osteon, n., der K.; Osteóncus, m., die K.-Geschwulst; Osteonekrōsis, f., das K.-Absterben, K.-Ertötung; Osteopädion, eig. ein Steinkindchen; eine verhärtete Leibesfrucht, s. Lithopädion; Osteopalinklăsis, f., die Wiederzerbrechung der K. (nach Schiefheilung); Osteopalinklástes, m., ein Werk-

zeug zum Wiederzerbrechen der K.; **Osteoparektāma**, n., die K.-Vergrößerung; **Osteopathologīe**, f., die K.-Krankheitslehre; **Osteophthĭsis**, f., die K.-Schwindsucht; **Osteophthorīe**, f., die K.-Verderbnis; **Osteophyma**, n., die K.-Geschwulst; **osteophȳma articulāre**, ein Gelenkauswuchs; **Osteophyt**, n., gr., ein K.-Gewächs, eine K.-Wucherung; **Osteoplāstik**, f., der künstliche Ersatz verloren gegangener Knochen; **Osteoporōsis**, f., die K.-Auflockerung; **Osteopsathyrōsis** oder **Osteopsathyrōthes**, f., die K.-Mürbheit, Lockerheit oder Zerbrechlichkeit der K.; **Osteopȳr**, m., s. **Ostitis**; **Osteosarkōm(a)**, n., ein K.-Fleischgewächs; **Osteosarkosis**, f., die K.-Verfleischung, Verwandlung derselben in eine fleischähnliche Masse; **Osteoscirrhus**, m., ein K.-Gewächs; **Osteōsis**, f., die K.-Bildung; **Osteosklerōse**, f., die Verdichtung des Knochengewebes; **Osteosteatōma**, n., eine K.-, Speck- oder Fleischgeschwulst; **Osteoterēdon**, n., der K.-Fraß der Gehörknöchelchen; **Osteotōm**, m., ein K.-Schneidewerkzeug, eine K.-Säge; **Osteotomīe**, f., die K.-Zerlegung; **Osteótylus**, m., die K.-Schwiele.

Ostĕra oder **Ostăra**, f., altd., eine von den alten Sachsen verehrte Göttin des Frühlings, der im April ein Fest gefeiert wurde, nach dem dieser Monat der Ostermonat genannt wurde, daher auch danach der Name des Festes Ostern, d. i. Aufgang, Auferstehung.

Osterīa, f., it., ein Gast- oder Speisehaus, eine Schenke.

Osterluzey, f. (verderbt aus dem griechischen aristolochia, d. h. geburtsfördernd), Geburtskraut, Hohlwurz.

Ostfalen, Mz., die ehemaligen östlichen Sachsen, vom Harz bis zur Elbe, im heutigen Braunschweig und zum Teil in Hannover.

Ostiáken oder **Ostjáken**, ein zur ugrischen Gruppe der finnischen Völker gehöriger Volksstamm in Tobolsk, Tomsk &c.

Ostiariāt, n., nl., das Pförtner- oder Türsteheramt; die erste (niedere) Priesterweihe in der römischen Kirche; **Ostiarīus**, m., l., der Türhüter, Pförtner; einer, der die unterste Priesterweihe empfangen hat.

ostināto, it., Tk., hartnäckig, beharrlich.

Ostītis, f., gr., Ak., die Knochenentzündung.

Ostium, n., l., Mündung, Einfahrt.

Ostjáken, s. **Ostiáken**.

Ostologie, f. = **Osteologie**.

Ostōma, gr., Ak., ein Knochengewächs; **Ostōsis**, die Verknöcherung.

Ostracea, austernartige Muscheln.

Ostracismus, s. **Ostrakismos**.

Ostracīten, s. **Ostrakiten**.

Ostrakismos, m., gr., ein (altgriechisches) Scherbengericht, Scherbenurteil (wobei von den Stimmenden der Name des Zuverurteilenden auf Scherben geschrieben wurde), 10 jähr. Verbannung staatsgefährlicher Bürger bewirkend.

Ostrakiten, gr., Mz., Muschelversteinerungen.

Ostrakodérmăta, gr., Mz, Auster- oder Muschelschaltiere.

Ostrakologīe, f., die Lehre von den Muscheln.

Ostrav, slaw., Insel.

Ostrĕa edūlis, l., die (eßbare) Auster.

Ostreīten, Mz. = **Ostrakiten**.

Ostreopectiniten, gr.-l., Mz., versteinerte Kammmuscheln.

ostreophāgisch, gr., Austern essend.

Ostro, m., it., Südwind.

Ostrog, m., russ., ein mit Palissaden umgebener Marktflecken.

Ostrolīthen, gr., Mz., Knochenversteinerungen.

Ōstromanīe, f., gr., Geschlechtswut = **Nymphomanie**.

Ostrow, slaw. = Insel.

Ōstrus, m., gr., Bremse, heftiges Verlangen, Brunst.

Ostúrthium, n., l., Meisterwurzel.

Oswald, m., altd. Name: Gottwalt; **Oswin**, m., Gottesfreund, Gottlieb.

Ōsўpus, m., gr., das Wollfett, die Fettigkeit an lebenden Schafen, als Salbe gebraucht

Ota, gr., Mz., die Ohren; **Otăgra**, n., Ak., Ohrenzwang, Ohrengicht; auch Ohrenklamm oder Ohrenzwinge.

Otakūstik, f., gr., die Kunst, den Gehörsinn zu verstärken; **otakūstisch**, gehörverstärkend.

Otălgica, gr., Mz., Ak., eig. Ohrmittel; Mittel gegen Ohrenschmerz oder Ohrenzwang; **Otalgīe**, f., das Ohrenweh, der Ohrenzwang.

Otaphōn, n., gr., Ohrklemme zur Begünstigung des Auffangens der Schallwellen.

Otaria, Zool., der Seebär.

o tempŏra! o mōres! l., o Zeiten! o Sitten!

Otenchyta oder **Otenchytes**, m., gr., Ak., eine Ohrenspritze.

Ote-toi de là, que je m'y mette, fr., „entferne dich von da, damit ich mich dorthin setze", zuerst von Saint-Simon gebraucht zur Bezeichnung des egoistischen Liberalismus.

Otfried, m., altd. Name: der Beschützer des Gutes, Vermögensschützer.

Othaematōma, n., gr., die Ohrblutgeschwulst.

Othelkōsis, f., gr., Ak., die Ohrvereiterung.

Othello, m., eig. der Name eines Mohren in dem gleichnamigen Trauerspiele Shakespeares, der aus Eifersucht seine Gattin (Desdemona) ermordete; dann jeder eifersüchtige Ehemann.

Othosophīe, f., gr., die Druck- oder Stoßlehre.

Othypersarkōm(a), n., gr., Ak., die Fleischwucherung im Ohre; **Othypersarkōsis**, f., deren Bildung.

Otia, Mz., l., Mußestunden; auch Beschäftigungen und Schriften in denselben; **otia dant vitia**, Müßiggang ist aller Laster Anfang.

Otiatrie, f., gr., die Ohrenheilkunde; **Otiatros** oder **Otiater**, ein Ohrenarzt; **Otika**, Mz., Mittel gegen Ohrenleiden, Ohrmittel.

otiös, l., müßig, ungenützt.

Otit, m., der Toneisenstein.

otites, gr., ohrähnlich.

Otitis, f., gr., Mk., die Ohrentzündung.

Otium, n., l., die Muße, Ruhe.

Otkup, russ., Verpachtung, Vergebung von Einkünften des Staates in Generalpacht.

Otmar, m., altd. Name: berühmt durch Besitzungen.

Otoblennorrhöe, f., gr., Mk., der Schleimfluß aus dem Ohre; **Otodyne** oder **Otodynie**, f., der Ohrschmerz; **Otoglyphis**, f., und **Otoglyphon**, n., Ohrlöffel; **Otographie**, f., die Ohrbeschreibung; **Otolith**, m., Mz. **Otolithen**, Ohrsteine, Gehörsteine (kleine Kalkkörper im Kopf der Fische); **Otologie**, f., die Lehre vom Ohre; **Otomykosis**, f., die Ansiedlung von Schimmelpilzen im äußeren Gehörgang; **Otopathema**, n., das Ohrleiden, die Ohrkrankheit; **Otophon**, n., ein Hörwerkzeug (für Schwerhörigkeit); **Otoplasma**, n., das Ohrpflaster; **Otoplastik**, f., die Ohrbildung; **Otoplastron**, n. = **Otoplasma**; **Otopyorrhöe**, f., der Ohreneiterfluß; **Otorrhagie**, f., der Ohrblutfluß; **Otorrheumatismus**, m., das Ohrenreißen; **otorrhoea ceruminosa**, eig. der wächserne Ohrenfluß; Ohrenschmalzfluß; **ot. interna**, der innere Ohrenauswurf; **ot. lymphatica** = **ot. serosa**; **ot. purulenta**, der eiterige Ohrenfluß; **ot. serosa**, der schleimige oder schleimwässerige Ohrenfluß; **Otorrhöe**, f., der Ohrfluß, das Ohrlaufen; **otorrhöisch**, am Ohrenfluß leidend; **Otoskop**, n., ein Ohrenprüfer, Ohrenspiegel, ein Werkzeug zur Untersuchung des Ohres; **Ototechnos**, m., Ohrenpochen oder Ohrenklopfen; **Ototomie**, f., die Ohrenzerlegung oder Ohrenzergliederung.

Otr (nordische Myth.), Sohn des zauberkundigen Hreidmar, Bruder Regins und Fafnirs.

Otrelit, m., der Schillerspat.

Ottava, f., it., Oktave; **o. alta**, die höhere, **o. bassa**, die tiefere Oktave; **ottave rime**, Mz., achtzeilige Verssätze, die sogen. it. Stanze; **Ottavina**, f., Tk., die kleine Oktave; **Ottett**, n., ein achtstimmiges Tonstück; ein Achtgesang.

Ottilie, f., altd. Name: die Herrin eines Erbgutes; **Otto**, m., wie **Odo**, altd. Name, der Begüterte, Herr eines Besitztumes; **Ottokar**, m., altd. Name: der sein Vermögen Schützende.

Ottomane, f., ein türkisches Ruhebett oder Polster, Diwan.

Ottomanen, **ottomanisch**, s. **Osmanen**, osmanisch.

Ottomar, s. **Otmar**.

Ottone, m., it., Messing, Bronze, Kupfergeld.

Otur, Mz., arab., Öle; **Otur el ward**, Rosenöl; **O. el Yassamun** oder **Yassamyn**, Jasminöl, in Tunesien bereitet.

Oturakli oder **Oturaks**, Mz., türk., in Ruhestand versetzte alte Soldaten, Invaliden.

Oubliance, f., fr. (spr. ubliängß'), die Vergeßlichkeit; **Oubliette**n, Mz. (spr. ub—), Kerker, in denen man Personen verschwinden ließ; Falltürkerker, Verließe; **oublieux** (spr. ubliöh), vergeßlich, leicht vergessend.

Oude, holl. (aud'), in Zusammensetzungen bedeutet alt.

Oudoukai, Mz., ostind. (ou = u), dem Tamburin (s. d.) ähnliche Trommeln.

où est la femme? fr. (spr. uäh la famm'), wo ist die Frau? s. **cherchez la femme**.

Ouille, f., fr. (spr. uij'), Suppe mit allerlei Fleisch, Kräutern und Wurzeln.

Oula, Mz. von **Oulon** (ou = u), gr., Zahnfleisch; **Oulalgie**, f., Kieferschmerz; **Oulalgitis**, f., Zahnentzündung; **Oulorrhagie**, f., Zahnblutung.

Ounce, f., engl. (spr. aunß), Unze.

Ousia, f., gr. (spr. ou = u), Wesen (Gottes), Wesenheit.

out, engl. (spr. aut), außerhalb; **Outcast**, eine ausgestoßene, verstoßene Person; **Outfitting-Posts**, Mz., Ausrüstungsposten für die Goldsucher in Nordamerika.

Outil, n., fr. (spr. utih), das Werkzeug, Handgerät.

Outlaw, m., engl. (spr. autlah), ein außer dem Gesetze Befindlicher, Ausgestoßener, Verbrecher.

Outrage, f., fr. (spr. utrahsch'), der Schimpf, die Schmach; **outrageant** (spr. utraschang) oder **outrageux** (spr. utraschöh), schimpflich, schmählich, sehr beleidigend; **outragieren**, gröblich beleidigen, beschimpfen.

Outrance, fr. (spr. utrangß'), **à outrance**, bis aufs Messer, bis aufs äußerste; **guerre, à outrance** (spr. gär—), Krieg bis aufs Messer, auf Leben und Tod.

Outrancier, m., fr. (spr. utrangß'jeh), Anhänger der Partei der äußersten, übertriebensten Maßregeln.

Outremer, m., fr. (spr. utr'mähr), der Überseeische, Beiname des Königs Ludwig IV. von Frankreich.

outrieren, fr. (spr. utr—), überspannen, übertreiben; **outriert**, überspannt, übertrieben.

Outsider, engl. (spr. autßaider), „Außenseiter", ein Pferd, auf das man beim Wettrennen keine großen Hoffnungen setzt.

ouvert, fr. (spr. uwähr), offen, eröffnet; frei, offenherzig, unverhohlen; **ouvertement** (spr. uwert'mang), öffentlich, offenherzig, frei heraus; **Ouverture**, f. (spr. uwertühr'), die

Eröffnung, das Eröffnungs- oder Einleitspiel, eröffnende Tonstück, das Vorspiel.

Ouvirandra fenestrālis, Bt., eine gänzlich untergetauchte Wasserpflanze aus der Familie der Najadaceen.

Ouvrage, f., eig. m., fr. (spr. uwrāhsch'), das Werk, die Arbeit; **Ouvrier**, m. (spr. uwriéh), ein Handarbeiter, Werkmann, Feldhandwerker; **Ouvrier-Kompagnie**, f., eine Arbeiterschar, Werkleutschar; **Ouvriers**, Mz., Werkleute.

ouvrieren, fr. (spr. uwr—), öffnen, eröffnen, enthüllen; anfangen, beginnen.

ovāl, l., eirund; **Ovāl**, n., das Eirund; **Ovalith**, m., ein Eistein, eine eigestaltige Versteinerung; **Ovárien**, Mz., Eierstöcke; **Ovariotomīe**, f., l.-gr., eine Operation zur Entfernung kranker Eierstöcke und Eierstocksgeschwülste durch den Bauchschnitt; **Ovárium**, n., ein Eierstock; **ovárium túmidum**, At., die Eierstockgeschwulst; **ovatifōlisch**, mit eirunden Blättern.

Ovatiōn, f., l. (bei den Römern) eine geringe Art des Triumphs (wobei der Sieger statt eines Stiers ein Schaf opferte).

ovāto-oblóng, barb.-l., mehr länglich als eirund.

Ove, n., l., Bt., Ei, Wulst.

Overkerkers, Mz., holländische feine Serges mit doppeltem Köper.

Overlander, m., ein holländisches Fahrzeug auf der Maas und auf dem Rheine.

Overlop, holl., Schiffsverdeck.

Overproof, m., engl. (spr. — pruhf), Rum von sehr starkem Weingeistgehalt.

Ovibos, Zool., der Moschusochs.

Ovidúkt, n., l., At., die Muttertrompete, Eileiter.

ovifórm, l., eiförmig.

Ovipāren, l., Mz., Eierleger, durch Eier sich fortpflanzende Tiere; **ovipārisch**, eierlegend.

Ovis, f., l., Schaf.

Ovogonismus, m., l.-gr., Eiererzeugung.

ovoīdisch, eiähnlich.

Ovologīe, f., l.-gr., die Lehre von den Eiern, Eierlehre.

ovovivipārisch, l.-gr., das Ei schon im Mutterleibe ausbrütend.

Ovulīten, Mz., versteinerte Eierschnecken.

Ovum, l., eig. das Ei; eine Art Kopfschmerz; **ovum hystéricum**, den Umfang eines Eies einnehmender Nervenschmerz.

Owinen, Mz., russ., Gebäude zum Dörren der ungedroschenen Getreidegarben.

Owrag, m., russ., vom Schneewasser ausgegrabener Hohlweg.

Ox, m., engl., Ochs.

Oxalāte, barb.-l., Mz., kleesauere Salze; **Oxalideen**, gr., Mz., Sauerkleegewächse; **oxālisch**, kleesauer; **Oxālium**, n., doppeltkleesaueres Kali; **oxalsauer** = **oxalisch**; **Oxālsäure**, f., die Sauerkleesäure; **Oxalūrsäure**, Harnsäure, in verdünnter Schwefelsäure aufgelöst.

Oxtail-soup, f., engl. (spr. oxtehlßuhp), Ochsenschwanzsuppe.

Oxurīnsäure, f., überoxydierte Harnsäure, weiße Purpursäure.

Oxyakántha, n., gr., der Weißdorn; **Oxyakanthīn**, n., aus der Rinde von Berbĕris vulgăris ausgezogener Stoff.

Oxyakūsis, f., gr., krankhafte Feinhörigkeit.

Oxyaphīe, f., scharfes, feines Gefühlsvermögen.

Oxyazobenzōl $C_{12}H_{10}NO$ oder $C_6H_5 . NN . C_6H_4 . OH$ entsteht aus salpetersaurem Diazobenzol und kohlensaurem Baryt oder konzentrierter Schwefelsäure oder bei Behandlung mit Phenol oder Ammoniak.

Oxybrōmus, m., gr., das Bromatkali.

Oxycephalīe, f., gr., die Spitzköpfigkeit.

Oxycróceum, n., gr., At., ein saueres Safranpflaster.

Oxychlorīde, gr., Mz., Verbindungen von Metalloxyden mit Sauerstoff und Chlor, auch basische Chlormetalle genannt.

Oxycrocĕum-Pflaster, n., gr.-dtsch., gewöhnlich **Ochsencrutius-Pflaster** genannt, eig. aber: saueres Safranpflaster.

Oxyd, n., gr., Verbindung eines Körpers mit Sauerstoff, die Halbsäure, Metallsäure, der Metallkalk; **oxydābel**, verkalkbar; **Oxydabilität**, f., die Verkalkbarkeit; **Oxydatiōn**, f., die Säuerung; **Oxyde**, Mz., Säuren; **Oxydatiōnsprozeß**, m., der Prozeß oder Vorgang der Oxydation; **Oxydationsstufe**, f., die Stufe oder der Grad der Oxydation.

Oxyderĕa und **Oxydércĭca**, gr., Mz., At., Mittel zur Stärkung des Sehvermögens; **Oxyderkie** und **Oxydorkie**, f., die Scharfsichtigkeit.

oxydieren, gr., verkalken; **Oxydierung**, f. = **Oxydation**; **Oxydoide**, f. = **Metalloide**; **Oxydorkie**, f. = **Oxyderkie**; **Oxydūl**, n., eine schwache Säure; **Oxydulatiōn**, f., einige, schwache Säuerung; **oxydulieren**, schwach säuern, bis zum Zustande des Oxyduls mit Sauerstoff verbinden; **Oxydulierung**, f. = **Oxydulation**; **oxydūlum férrĭcum** oder **o. ferrōsum**, Eisenoxydul; **o. hydrargўri salīnum**, das salpetersauere Quecksilber; **o. stanni**, das Zinnoxydul; **o. stibĭcum**, das Spießglanzoxydul; **óxydum argéntĭcum**, das Silberoxyd; **o. auri**, das Goldoxyd; **o. báryŏum**, das Baryum-O.; **o. cádmi**, das Kadmium-O.; **o. cálcĭcum**, das Kalkoxyd, die Kalkerde; **o. cúprĭcum**, Kupferblumen oder Kupferasche; **o. cuprōsum**, das Kupferoxydul; **o. férrĭcum**, der Eisensafran; **o. ferrōso-férrĭcum**, der Eisenmohr; **o. ferrōsum**, das Eisenoxydul; **o. hydrargyrĭcum**, Quecksilberniederschlag; **o. magnésĭcum**, oder

o. mágnii, Magniumoxyd, Talkerde; **o. plúmbicum,** Bleioxyd, Bleikalk = **Massicot**; **o. stíbicum,** Spießglanzoxyd.

Oxyekoie, gr., Ak., die (krankhafte) Scharfhörigkeit.

Oxygăla, n., gr., saure Milch.

Oxygărum, n., gr., Sauerbrühe.

Oxygēn, n., gr., der Sauerstoff; **Oxygenatiōn,** f., die Verbindung mit Sauerstoff, Sauerstoffung; **Oxygeniosterēsis,** f., die Befreiung von Sauerstoff, Entsauerstoffung; **oxygenieren,** säuern, sauerstoffen; **Oxygenierung,** f. = **Oxygenation**; **Oxygenität,** f., die Sauerstoffigkeit; **Oxygenomēter,** m., der Sauerstoffmesser.

Oxygeusie, f., gr., die Feinschmeckigkeit, das krankhaft erhöhte Schmeckvermögen.

Oxygōn, n., gr., ein Spitzeck; **oxygōn** oder **oxygōnisch,** spitzeckig; **Oxygonum,** n. = **Oxygon.**

Oxyhydrāt, n., gr., eine Verbindung gesäuerter Metalle mit Wasser.

Oxykrāt, n., gr., Essigwasser; **oxykratieren,** mit Essigwasser waschen; auch in Essig auflösen.

Oxymel, n., gr., Sauerhonig, Honigessig, Essigmet; **óxўmel aerúgĭnis,** Grünspansauerhonig; **Oxymélla,** Mz., Sauerhonige; **óxўmel scillíticum** oder **o. squillíticum,** Ak., Sauerhonig mit Meerzwiebelsaft.

Oxymēter, m., gr., der Säurenmesser.

Oxymōron oder **Oxymōrum,** n., gr., scharfsinniger Unsinn, witziger Kontrast von widersprechenden Begriffen, scheinbare Widersprüche verbindende Redefigur; z. B. bewaffneter Frieden, beredtes Schweigen.

Oxymuriāte, oxydiert = salzsaures Salz, Chlorür.

Oxynītrum, n., gr., Salpetersäure.

Oxynosēma, n., **Oxynŏsos,** m., und **Oxynusie,** f., gr., Ak., eine hitzige Krankheit.

Oxyop(i)ie, f., gr., die Scharfsichtigkeit.

Oxyosphrasie, f., gr., Ak., der zu scharfe Geruch, das zu starke Riechvermögen.

Oxyphēnsäure, $C_{12}H_5O_3 + HO$.

Oxyphlegmasie, f., gr., Ak., schnelle Entzündung.

Oxyphonie, f., gr., die Hellstimmigkeit.

oxyphyllisch, gr., spitzblätterig.

Oxyregmie, f., gr., Ak., die Magensäure, Magenschärfe, Magenversäuerung, saures Aufstoßen, Sodbrennen.

Oxyrrhódinon, Oxyrrhódium, n., gr., der Rosenessig.

Oxyrrhynchus, m., gr., die Spitzschnauze (eine Stör=Art).

Oxysácchărum, n., gr., der Essigzucker.

Oxysulphurātum stíbii, barb.-l. = **Mineralkermes.**

Oxytegmie, f., gr., Ak., die Magensäure oder Magenschärfe.

Oxytes, m., gr., die Säuerung, der Säurezustand.

Oxythymie, f., gr., der Jähzorn, das aufbrausende Wesen, die Zornmütigkeit; **oxythymisch,** jähzornig, auffahrend.

Oxytŏnon, n., gr., ein Wort mit dem Ton auf der letzten Silbe.

Oxytricha, gr., Mz., Hecheltierchen (Infusorien).

Oxyūris, f., **oxyūris vermiculāris,** gr.-l., das Spitzschwänzchen, der Afterspringwurm, ein Madenwurm (Ascăris vermic., Askariden).

Oyer and terminer, Court of, engl. (spr. kōrt ŏf ōjĕr ănd tŏrmĭner), Bezeichnung für das englische Schwurgericht in seiner Eigenschaft als Richter über peinliche Sachen.

Ozäna, f., gr., Ak., Nasengestank; ein stinkendes Nasengeschwür; Stockschnupfen mit stinkender Absonderung oder Vereiterung der Nasenhaut.

Ozean, m., gr., das Weltmeer; der Abgrund; **Ozeanīden,** Mz., Töchter des Meergottes (**Oceănus**), Meernymphen; **Ozeanien,** n., die Gesamtheit der Inseln in der Südsee, zwischen Asien, Australien und Neu-Guinea; **Ozeanier,** Mz., die eingeborenen Bewohner der Inseln, die man zusammen Ozeanien nennt; **ozeănisch,** gr., zum Weltmeer gehörig; **ozeanische Sprachen,** die Südsee-Sprachen; **Ozeanographie,** f., Meerbeschreibung; **Oceănus,** eig. **Okeănos,** m., der Meergott, Beherrscher des Ozeans; **oceănus austrālis,** das südliche Eismeer; **oceănus boreālis,** das nördliche Eismeer.

Ozĕlot, m., mexik. **Ocelotl,** der Katzenparder, südamerikanischer Tiger.

Ozokerīt (richtiger wohl **Oxokerīt**), n., das Bergwachs.

Ozōn, n., gr., eine von Schönbein in Basel entdeckte Modifikation des Sauerstoffs, die beim Strömen der gewöhnlichen Elektrizität aus Spitzen in die atmosphärische Luft ꝛc. entsteht und stark riecht (daher der Name), aber keinen Wasserstoff enthält; **Ozonomēter,** m., ein Instrument zur Messung des Gehalts von Ozon in der Luft; **ozonisieren,** in den Zustand des Ozons überführen.

Ozophyllon oder **Ozophyllum,** n., gr., Riech= oder Stinkblatt (ein Strauch in Guinea).

P.

P., als altrömischer Zahlbuchstabe 400; sonst auch vor Namen wie **Publ.** = **Publius**; chem. = **Phosphor.**

P. als Münzzeichen = **Prag, Dijon, Posen, Porto, Perugia.**

P. u. PP., Bezeichnung der gröbsten Nummern von Schrot.

p. = **pars**, l., ein Teil; auch = **par** und **per**, durch; ferner **pius, pondo, pontifex, populus, post, posuit, pro, proconsul.**

p., und **pag.** = **pagina**, l., die Blattseite, Buchseite.

P. = **Papa, Pastor, Pater, Professor**; in der Logik = **Prädikat** oder Untersatz.

p. = **piano, poco**, it., Tk.

p. a. = **per annum** oder **pro anno**, l., jährlich.

p. a., auf Briefen = **par amitié, par ami**, fr., aus Freundschaft, durch einen Freund; auf Rechnungen = **pour acquit** (spr. pur akih), als Quittung, empfangen; **p. A.**, auf Briefen = **per Adresse.**

P. A., Abk. für **propriété assurée**, f., fr. (spr. —aßüréh), versichertes Eigentum.

Pa. = **Pennsylvania** (spr. pensilvénië), Staat in Nordamerika.

Pa., chem. Zeichen für **Palladium.**

Paaling, holl., in frischem Wasser lebender Aal.

Paalstab, m., eine Art aus Bronze, zur sogenannten Bronzezeit gebraucht.

Päan, m., gr., eig. der Rettende, Heilende; der Arzt der Götter; Beiname des Apollon (des Gottes der Heilkunst) sowie anderer Götter; ein Lobgesang (bes. auf den gleichbenannten **Apollo**); ein Jubellied, Siegesgesang; **Päanismus**, m., Rdk., ein Jubelruf des Redners (zur Begeisterung der Zuhörer).

Paarden (Pferde), im Seewesen soviel wie Taue.

Paatwerk, n., in Schleswig eine Art lebendiger Hecken, welche zur Einfriedigung von Grundstücken dienen.

Pabellónes, Mz., span., Zeltbetten; eine Art spanischer wollener Decken.

Pabulatóres, Mz., l., eig. Futterholer; Einsiedler im dritten Jahrhundert, die ihre Nahrung in Wäldern, wie Tiere nackt gehend, suchten; **Pábŭlum vītae**, n., Ak., Lebensfutter, Lebensluft.

Pabus, pers., der Fußkuß.

Pabutschen, s. **Babuschen.**

Paca, m., port. und bras., das Backentier, das gefleckte Schweinskaninchen, auch Urana in Südamerika genannt.

Pacage, f., fr. (spr. pakáhsch'), die Weide, Hutung.

Pacālĭen, Mz., l., Friedensfeste (der alten Römer).

Pacanfelle, Mz., kanadische Wieselfelle.

Pacaret, Pajaréte oder **Pararéte**, m., die süßeste und beste Sorte Xereswein aus der Gegend von Sevilla in Spanien.

Paciatiōn, f., l., die Stillung, Beruhigung; **Pacātor**, m., der Beruhiger, Friedensstifter.

Paccanaristen, Mz., nl., ein 1794 in Spoleto von **Paccanāri** zur Wiederherstellung des Jesuitenordens unter dem Namen einer Gesellschaft des heiligen Herzens gegründeter Orden.

Pacco, m., it., ein Güterpack, Warenballen; auch ein Getreidemaß.

Pace, engl. (spr. pehß), der Schritt, als Maß $2^1/_2$ Fuß.

Pacem (von l. **Pax**, Frieden), nennt man in der römischen Kirche das Gotteslamm auf Kelchdeckeln und Hostienschachteln; auch Münzen mit dem Bildnisse Christi oder eines Heiligen an Rosenkränzen, sowie den **Backenstreich** von firmelnden Bischöfen; **Pacem schlagen**, die Betglocke ziehen; **pace tua**, mit deiner Erlaubnis.

Pachäma = **Pachyäma**; **Pachämīe** = **Pachyämie.**

Pacheablépharа, gr., Mz., Ak., Schwielen der Augenlider; **Pacheablepharōsis**, f., s. **Pachyblepharosis.**

Pachismus, m., gr., Ak., die Vollleibigkeit, Fettsucht.

Pacholeks, Pachólken, Mz., polnische Schildknappen, Ritterdiener.

Pachomēter, m., gr., ein Dickenmesser (Werkzeug zur Messung der Dicke belegter Spiegelgläser).

Pachomĭa, f., und **Pachomĭus**, m., gr., Namen: die oder der Dicke, Starke.

Pacht, f., eine ägypt. Göttin.

Pachúntica, s. **Pachyntica.**

Pachyäma, n., gr., Ak., das geronnene Blut, Dickblut; **Pachyämīe**, f., die Verdickung des Blutes, Dickblutigkeit; **pachyämisch**, mit dickem Blute, dickblutig.

Pachybléphăron, n., auch **Pachyblepharōsis**, f., gr., Ak., die Augenlidverdickung.

Pachycholīe, f., gr., Ak., die Gallverdickung; **pachychólisch**, dickgallig.

Pachychymīe, f., gr., Ak., die Säfteverdickung.

Pachydérma, n., Mz. **Pachydérmăta** oder **Pachydérmen**, gr., Dickhäuter, dickhäutige Tiere (Elefanten, Schweine ꝛc.); **Pachydermīe**, f., Al., soviel wie Elefantiasis; **pachydérmisch**, dickhäutig.

pachygrắphisch, gr., der Dicke, dem Querdurchschnitt nach darstellend.

Pachyhämīe, s. **Pachyämie**.

Pachymenīe, f., gr., Al., Verdickung der Häute.

Pachymeningītis, f., gr., Al., die Entzündung der harten Hirnhaut.

Pachyntica oder **Pachyntĭka**, gr., Mz., Verdickungsmittel, verdickende Heilmittel = **Pachuntica**; **pachyntisch**, verdickend.

pachytērisch, gr., verdickend, fettmachend; **Páchytes**, f., die Dicke, Aufgeschwollenheit, bes. der Augenlider; **Pachythērium**, n., Dicktier, vorweltliches Tier, zu den Pachydermen gehörig, in Brasilien aufgefunden.

Pachytrōp, m., gr., Vorrichtung an magnetelektrischen Rotationsmaschinen, um den elektrischen Strom durch mehrfach gewundene Spiralen zu leiten.

Pachytympănum, n., gr., Al., die Verdickung oder das Zudicksein des Trommelfelles.

Paciān oder **Paciānus**, m., l., der Friedliche = **Friedrich**; **Paciāne** oder **Paciāna**, f., die Friedfertige = **Friederike**; **Paciārĭus**, m., ml., ein (englischer) Friedensrichter; **Pacificāle**, n., nl., ein Heiligtumbehältnis, eine (gewöhnlich silberne, auch goldene oder doch vergoldete) Hostienschachtel (in der römischen Kirche); **Pacificateur**, m., fr. (spr. paßifikatöhr), ein Friedensstifter, Aussöhner, Vermittler; **Pacifikatiōn**, f., l., die Friedensstiftung, Beruhigung, Ausgleichung, Herstellung des Friedens, die Friedensunterhandlung, der Friedensschluß; im ehemaligen Königreich Polen Verschaffung der fehlenden Stimmen bei einer Wahl durch Güte oder Gewalt; **Pacifikātor**, m. = **Pacificateur**; **pacifikatōrisch**, den Frieden vermittelnd; **Pacifik-Eisenbahn**, f., Bezeichnung der in Nordamerika vom atlantischen zum großen Ozean führenden Eisenbahn; **pacifizieren**, Frieden stiften, ausgleichen; **Pacifique**, m. oder n., fr. (spr. paßifihk), Bezeichnung des großen oder stillen Ozeans; **pacifische Küste**, f., die Küste am großen Ozean; **pacifischer Ozean**, m., der große oder stille Ozean; **pacifische Staaten**, die Staaten am großen Ozean.

Pacinische Körperchen, Mz., kleine im ganzen Körper vorkommende, mittelst eines Stieles an einem Nervenfaden ansitzende Körperchen.

Paciszénten, Mz., l., Friedensschließer; Vertragschließende; **paciszieren**, Frieden schließen, sich ausgleichen.

Packfong, n., Weißkupfer (ein chinesisches Mischerz), unser Argentan.

Paco, n., s. **Pako**.

Pacoserōca, brasilianisches Flußrohr; Färberpflanze.

Pacotille, f., fr. (spr. pacotij'), Waren, welche die Seeoffiziere, Schiffsleute ꝛc. für eigene Rechnung mitnehmen.

Pácta convénta, Mz., l., Vertrags- oder Übereinkunftspunkte (der polnischen Wahlkönige); **pácta dotalia**, Ehepakten, Eheverträge; **p. familiae**, Familien-, Hausverträge, **p. sunt servánda**, Verträge müssen gehalten werden.

Pactōlus, m., ein Goldsand führender Fluß in Lydien; **Pactolus tibi flúat**, möge ein Pactolus für dich fließen, mögen dir Schätze und Reichtümer zuteil werden; **pactolisieren**, goldhaltig machen.

Pactum, n., l., ein Vertrag, Vergleich, eine Abrede, Übereinkunft; Bündnis, Bund; **páctum acquisitiōnis** oder **p. acquisitīvum**, ein Erwerbsvertrag; **p. addictiōnis in diem**, ein Kaufvertrag, der erst an einem bestimmten Tage rechtsgültig wird; **p. adjéctum**, ein Neben-V.; **p. antichrétīcum**, ein Pfandgenuß-V.; **p, confraternitātis**, eine Erbverbrüderung; **p. conjugāle** oder **p. cónjŭgum**, ein Ehe-V., eine Ehestiftung; **p. de non alienando**, ein Vertrag, daß man die erkaufte Sache nicht weiter veräußern darf; **p. de re commūni non dividénda**, ein V. wegen Unteilbarkeit eines Gemeingutes; **p. de retroëméndo**, eine Übereinkunft oder ein V. wegen Wiederkaufes; **p. de retrovendéndo**, ein V. wegen Wiederverkaufes; **p. dilatórium**, ein Frist- oder Aufschub-V.; **p. dotāle** = **p. conjugale**; **p. famíliae**, ein Haus-V.; **p. feudāle**, ein Lehn-V.; **p. hereditárium**, ein Erb-V.; **p. legitimum**, ein gesetzlicher oder rechtlicher V.; **p. leonīnum**, V., nach welchem der eine Gesellschafter allen Gewinn haben soll; **p. moratórium**, ein Frist- oder Fristverzugs-V.; **p. non nūdum**, ein bindender V.; **p. nūdum**, ein nicht bindender V.; **p. palliātum**, ein Schein-V.; **p. personāle**, ein persönlicher (nicht erblicher) V.; **p. praesumtum**, ein Vertrag mit vermuteter Einwilligung; **p. protimisēos** oder **protimēsĕos**, ein Vorkaufs-V.; **p. reāle**, ein dinglicher V.; **p. recipróoum**, ein gegenseitiger V.; **p. remissórium**, ein Erlaß- od. Nachlaß-V.; **p. reservāti domínii**, ein V., durch den sich der Eigentümer bei Verkauf seines Besitztums dasselbe bis zur Erfüllung einer Bedingung vorbehält; **p. simulātum** = **p. palliatum**; **p. subjectiōnis**, ein Unterwerfungs-V.; **p. successórium**, ein Erb-V.; **p. tácitum**, ein stillschweigender V.; **p. uniōnis prólium**, der Einkindschafts-V., die Übereinkunft wegen gleicher Rechte der Kinder aus verschiedenen Ehen.

Pädagōg, m., gr., eig. Knabenführer, ein

Erzieher, Erziehungskundiger; **Pädagogárch**, m., ein Erziehungsvorsteher; **Pädagōgik**, f., die Erziehungslehre, E.-Kunst, E.-Wissenschaft; **pädagōgisch**, die Erziehungskunst oder E.-Lehre betreffend; erziehlich; **pädagōgische Schriften**, Erziehungsschriften; **pädagogische Seminare**, wissenschaftliche und praktische Vorbereitungsanstalten für Lehrer; **Pädagogist**, m., ein Zögling; **Pädagógium**, n., eine Erziehungs- und Lehranstalt; **Pädagogomanīe**, f., die Erziehungssucht, Hofmeisterei.

Padan, in Surate eine Summe von 1000 Millionen Rupien.

Pädanchōne, f., gr., Ak., die Kinderbräune.

Pädarthrocáce, f., gr., Ak., der Kinderbeinfraß oder Kindergliedfraß, Winddorn.

Pädatrophīe, f., gr., Ak., Kinderdarrsucht, eig. Nähr- oder Nahrungslosigkeit.

Padde, in manchen Gegenden das Aufblähen der Wiederkäuer, wodurch sich die Seiten des Bauches breit vorwölben.

Padding, m., engl. (spr. päddinɡ), ungeschorenes, aus Lumpen bereitetes Wollenzeug.

paddlen, n., engl. (spr. päddeln), rudern; **Paddle** (spr. pädd'l), **Paddles**, Mz., die frei mit den Händen geführten Ruder; **Paddle-wheel-steamer**, m. (spr. pädd'l wihl stihmer), Schaufelraddampfer.

Paddock, n., engl. (spr. päddok), Umzäunung für Tiere.

Paddy, m., engl. (spr. päddi), Abk. von **Patrik** (dem Schutzheiligen der Irländer), ein Spottname der Irländer in England; in Ostindien: ungeschälter Reis.

Pädeia, f., gr., Erziehung, Bildung.

Päden, m., Mz., bittere Mandeln, in Ostindien als Scheidemünze gebraucht, auch **Battam'(s)** genannt.

Päderást, m., gr., ein Knabenliebhaber, Knabenschänder; **Päderastie**, f., die Knabenschänderei oder Knabenschändung; **Pädentērium**, n., eine Knabenschule, Klosterschule; **Pädeutik**, f., die Tugendbelehrung, Anleitung zur Tugend; **pädeutisch**, tugendlehrig, bessernd; **Pädēvtik**, f. = **Pädeutik**; **Pädiāter**, m., ein Kinderarzt; **Pädiātrik**, f., die Kinderheilkunde; **Pädiktērus**, m., Ak., die Kindergelbsucht; **Pädiomēter**, m., Ak., ein Kindermesser, eine Kinderwage (erfunden von Dr. Siebold): **Pädiotheologīe**, f., Beweis des Daseins Gottes aus der Kinderwelt, auf Betrachtung derselben gestützte **Physikotheologīe** (s. d.).

Padischah, m., pers. (eig. Herr der Könige), Kaiser, Großherr, Sultan; **Pädischāhim tschok jascha!** „Hoch lebe der Kaiser!" Zuruf, mit dem die Truppen und Untertanen den Sultan begrüßen.

Padma, ind., Bk., krummlinige, ornamentale Form für Vasen und Piedestale.

Pädobaptismus, m., gr., die Kindertaufe; **Pädobaromakromēter**, m., ein Werkzeug zur Bestimmung der Schwere und Länge Neugeborener; **Pädobaromēter**, s. **Pädostathmium**.

Padoggen, Mz., russische Prügelstöckchen; auch die Prügel damit.

Pädomanīe, f., gr., die Knabensucht, Knabenwut; **Pädonōm**, m., ein Knabenaufseher; **Pädophīl**, **Pädophīlos**, m., ein Kinder- oder Knabenfreund; **Pädophlebotomīe**, f., der Kinderaderlaß; **Pädophthōr**, m. = **Päderast**; **Pädopōīe**, f., die Kindererzeugung; **Pädostáthmium**, n., eine Kinderwage; **Pädothysīe**, f., die Kinderopferung; **Pädotriben**, Mz., Lehrer in den Ringschulen der alten Griechen; **Pädotribīe**, f., die Kinderbeschäftigungs- oder -unterhaltungskunst; **Pädotrophīe**, f., die (regelmäßige) Kindernahrung.

Pādre, m., it., Vater; Pater, Geistlicher; **p. nóbīle**, Heldenvater.

Padrōna, f., it., Herrin, Gebieterin; Hauswirtin; **Padrōne**, m., ein Herr, Gebieter, Gönner; Schiffsherr.

Paduana, f., l., eine Paduanische Nachbildung einer alten Münze.

Padus, Bt., Untergattung der Gattung Prunus (Familie der Rosaceen).

P. aeq. = **partes aequales**, Mz., l., gleiche Teile, zu gleichen Teilen (auf Rezepten).

Paësanen, it., Landbewohner, Bauern.

pag. = **pagina**, l., Seite; **pagg.** = **paginae**, Mz., Seiten.

Paga, n., it., Kfspr., der Lohn, Sold, das Abrechnungs- oder Lohnbuch.

Pagai, f., eine karaibische Ruderschaufel.

Pagamént(um), n., l., die Bezahlung, das Zahlgeld; rohes, ungemünztes Silber, Bruchsilber; Zahlungsfrist bei Messen, s. **Payement**.

Paganálien, Mz., l., Dorffeste, ländliche Feste; **Pagāner**, m., eig. Dorfbewohner; ein Heide, Götzendiener; **paganisieren**, heidnisch machen, dem Heidentum ähnlich machen; **Paganismus**, m., das Heidentum; **Pagāno**, m., it., ein Heide, Nicht- oder Uneingeweihter (in der Sprache der **Carbonari**).

Pagát, m., der höchste Trumpf oder Matador im Tarockspiele.

Page, m., fr. (spr. pahsche), ein Edelknabe (zur Bedienung fürstlicher Personen).

Page, f., fr. (spr. pahsch), **Pāgina**, f., l., die Seite, Blattseite, Seitenzahl; **pāgina méa**, auf der so und so vielten Seite der mir vorliegenden Ausgabe; **p. honōrum**, Platte der Ehren am Piedestal von Bildsäulen ꝛc.; **Paginatiōn**, f., nl., die Bezifferung (der Blattseiten); **paginieren**, beziffern, mit Seitenzahlen versehen oder bezeichnen; **Paginierung**, f. = **Pagination**.

Pagliaccio, m., it. (spr. paljatscho) = **Pagliajo**.

Pagliaja, f., it. (spr. pall—), eine Strohhütte.

Pagliajo oder **Pagliazzo**, m., it. (spr.

pall—), eig. ein Strohsäckler; ein neapolitanischer Possenreißer.

Pagne, m., fr. (spr. pannj), die baumwollene Schürze (der Schurz) der Neger.

Pägnia, Mz., gr., Scherze, scherzhafte Gedichtchen.

Pagnote, m., fr. (spr. panjóht'), eine Memme; **Pagnoterie,** f., die Feigheit, Memmenhaftigkeit.

Pagnotta, f., it. (spr. panj—), Brötchen.

Pagōde, f., eig. ein Götzenbild und Götzentempel in Indien und China; m., ein nickendes Götzenbild, eine Wackelpuppe, kleine Figur mit beweglichem Kopfe; indische Goldmünze von verschiedenem Werte.

Pagodīt, m., der Speckstein, Bildstein.

Pagomantīe, f., gr., die Wahrsagung durch Eintauchen im Wasser.

Pagoplexīe, f., gr., Ak., die Lähmung durch Frost, der Frostschlag.

Pagūrus, m., gr., Taschen-, Schmarotzerkrebs.

Pagus, m., l., Dorf, Gau = Kanton, Distrikt.

Pāhaw, n., ein Juwelengewicht auf Borneo = 9,94 Gramm.

Pahlis, lange Boote in Otaheiti.

Pahlstek, ein seemännischer Knoten, durch den ein Auge in ein Tau geschlagen wird.

Paiement, s. Payement.

Paillard, m., fr. (spr. pajáhr), ein Hurer; **Paillarde,** f. (spr. pajárd), eine Hure; **paillardieren,** huren; **Paillardierung** oder **Paillardise,** f., die Hurerei.

Paillasse, f., fr. (spr. pajáß'), eine Streu, ein Strohbett, Strohsack; Hanswurst; **Paille,** f., fr. (spr. paj'), das Stroh; **paille,** strohgelb, strohfarben, blaßgelb; **Paillen,** Mz., Schnitzel von Gold- und Silber-Schlaglot; **Pailles,** Mz. (spr. paj'), Hammerschlag; **Paillesons,** Mz. (spr. pajesóng), grobe Strohhüte; **Paillet,** m. (spr. pajäh), der bleichrote Wein aus der Provence; **Pailletten,** Mz. (spr. paj—), Goldblättchen, Goldflittern; **Paillon,** n. (spr. pajóng), ein Silberblatt (als Folie in der Fassung von Edelsteinen).

Paîment, s. Payement.

Pain, m., fr. (spr. päng), Brot, auch feineres Gebäck; **p. de ménage** (spr. — d'menáhsch), hausbacken Brot; **p. d'épices** (spr. —depihß'), Pfefferkuchen, Fleischgericht in Brotform.

Paina oder **Panha,** brasilianische Baumwolle.

Pain-Expeller, m., engl. (spr. pehn—), Schmerzvertreiber, ein Einreibungsmittel gegen Rheumatismus.

Pair, m., fr. (spr. päh), ein an Stand und Würden Gleicher, unmittelbarer Kronvasall des Fürsten; Mitglied der Pairskammer in Frankreich; in England **Peer** (spr. pihr), Mitglied des Oberhauses; **pair,** gleich, gerad; **pair et impair** (spr. — e ängpähr), gerade und ungerade (ein Spiel).

Pairāmon, der Fixsternhimmel der Parsen.

Paire, f., fr. (spr. pähr), das Paar.

Pairie, f., fr., die Pairschaft, Würde, Gesamtheit der Pairs; **Pairsschub,** fr.-dtsch., Maßregel, wodurch neue Pairs in die Pairskammer geschoben werden.

paisībel oder **paisible,** fr. (spr. päs—), friedlich, ruhig.

Paitan, Mz. **Paitanīm,** neuhebräische Bezeichnung für die Verfasser religiöser Gesänge und Gedichte.

Paixhans, m., fr. (spr. päh ſáng), Krk., ein nach ihrem Erfinder, dem Marineartillerie-Obersten gleichen Namens, benannter 80pfündiger Mörser längerer Art mit kegelförmigen Kammern.

Pajade, m., türk., Bauer (im Schach).

Pajarete, s. Pacaret.

Pajásser, f., mittelfeine weiße Seide aus der Levante.

Pajazzo, s. Bajazzo.

Pajēro, m., span., wilde Katze.

Pajók, n., russ., ein Getreidemaß, ungefähr ein Scheffel.

Pajonismus, m., die Lehre von der Gnade Gottes gegen die Auserwählten, nach dem franzöf. reformierten Theologen Claude Pajon († 1685) genannt.

Paka, Zool., ein Nagetier aus der Familie der Meerschweinchen.

Paket, n. (fr. **Paquet**), ein Pakt, Bündel, Bund; **Paket-Boot,** n., ein Postschiff.

Pakfong, m., s. Packfong.

Pako, m., eine Art Lama in Peru; peruanischer Brauneisenstein mit eingesprengten feinen Silberteilchen.

Pakotille, fr. (spr. pakotillje), die Waren und Ausrüstungsgegenstände des Kapitäns und der Besatzung eines Handelsschiffes.

Paktbrüder = Schutzverwandte; **Paktbürger** = Schutzbürger; **Pákten** = **Pacta,** l., Mz., Verträge; **Paktiōn,** f., der Vertrag, die Übereinkunft; **paktieren,** übereinkommen, verhandeln, vertragsmäßig festsetzen; **paktiert,** verhandelt, übereinkünftlich.

Pala, f., it., Schaufel; **p. d'ōro,** goldene Tafel mit Darstellungen aus der biblischen Geschichte auf dem Hochaltar von S. Marco in Venedig, aus dem 10. Jahrh. stammend.

Paläaden, gr., Mz. = **Trilobiten** (Trilobitae).

Palabre, f., fr. (span. **Palabra,** eig. Wort, Zusage, Versprechen), Geschenk, das den Königen der Neger gegeben wird.

Paladīn, m. (ml. **Palatīnus,** Herr der Pfalz oder des Hofes), ein Ritter, Hofritter (bes. im Gefolge Karls des Großen); auch irrende Ritter, Abenteurer.

Palafreniēre, m., it., Pferdeknecht, Stallknecht.

Palais, n., fr. (spr. paläh), das Schloß, der Palast, das Pracht- oder Prunkgebäude; **P.-Royal** (spr. —röajál), der königliche (kaiserliche) Palast in Paris.

Palaläca, m., der bengalische Grünspecht.

Palalaika, s. **Balalaika**.

Paläмon, m., gr., ein den Schiffbrüchigen hilfreicher Meergott der Altgriechen.

Palamität, f., barb.-l., die Öffentlichkeit.

Palampóres, Mz., große ausgenähte ostindische Bettdecken.

Palan, m., fr. (spr. paláng), ein zusammengesetzter Flaschenzug, eine Zugwinde.

Palanche, f., fr. (spr. palángsch), ein grobes Zeug aus Wolle und Leinengarn zum Unterfutter für die Kapotröcke der Matrosen.

Paländer, n., it. **Palandra**, ein plattes Schiff, Bombardierfahrzeug.

Palankin, m., s. **Palanquin**.

Palanque, f., fr. (spr. paláng k'), eine Pfahlwerkverschanzung.

Palanquin, m., fr. (spr. palangkäng), ein indischer Tragsessel.

Paläodoxie, f., gr., die Altgläubigkeit; **Paläographie**, f., gr., Kenntnis der Schriftzeichen und Schriftarten der alten Völker; Handschriftenkunde; **paläogräphisch**, dieselbe betreffend, altschriftkundig; **Paläolōg**, m., ein Altlehriger, Altgläubiger; **Paläologie**, f., die Altlehrigkeit oder Altgläubigkeit, das Gegenteil von **Neologie**; auch die Altertümerkunde, bes. die Lehre von den fossilen urweltlichen Überresten; **Paläontographie**, f., die Urweltbeschreibung, Beschreibung der versteinerten Überreste der Vorwelt; **Paläontologie**, f., die Urweltkunde; **paläontológisch**, urweltkundig; **Paläophrōn**, m., ein Altgesinnter, Altgläubiger; **Paläophytologie**, f., die Lehre von den fossilen Pflanzenüberresten der Urwelt; **Paläothérien**, Mz., eig. alte Tiere; Urwelttiere (wie das **Mammut**); **Paläotypen**, Mz., = **Inkunabeln**.

Palast, m. = **Palais**.

Paläste, f., gr., ein griechisches Maß, eine Querhand.

Paläſtra, f., gr., die Fechtschule, der Fechtplatz; **Paläſtrant**, m., ein Fechter, Ringer, Kämpfer; Gerichtsgänger (in Polen).

Palast-Revolution, f., Empörung gegen den Herrscher nicht von seiten der Volksmassen, sondern innerhalb des Palastes durch Intriguen der nächsten Umgebung.

Paläſtrik, f., die Fechtkunst; **Paläſtrīt**, m., ein Ringschüler, Ringer; **Paläſtrophylax**, m., ein Kampfplatzwächter oder Kampfplatzhüter.

Palata, f., russ., Palast (des Zaren oder eines Großfürsten); Palastbehörde.

Palatāle, Palatāl-Laute, Palatīnae, Palatinal-Laute, Mz., l., Gaumenlaute.

Palatīn, m., s. **Palatine**.

Palatinät, n., ml., die Pfalz, Pfalzgrafschaft; **palatinātus ad Rhēnum**, die eigentliche Rheinpfalz; **p. inferior**, Unter- oder Kurpfalz; **p. superior**, Oberpfalz.

Palatine, f., fr., ein Kragen, Halsstreifen, gewöhnlich Pelzkragen (für Frauen).

Palatīnus, m., ml., ein Pfalzgraf; der Vizekönig von Ungarn bis 1853; im ehemaligen Königreich Polen der erste Beamte einer Wojewodschaft.

palatīv, nl., den Gaumen kitzelnd; **Palātum artefíciāle**, l., Al., ein künstlicher Gaumen.

Paláver, n. (vom portug. palavra, d. h. Wort), die Versammlungen der Neger zum Gottesdienst oder Gerichthalten.

Palázzo, m., it. = **Palast**.

Palco, m., it., Fußboden, Diele; Gerüst, Bühne.

Palé, f., gr., das Ringen, der Ringkampf.

Pale, m., engl. (spr. pehl), Pfahl, Grenzpfahl; Gau, Bezirk (ehemals bes. der bereits englische Ostbezirk von Irland).

Pale Ale, n., engl. (spr. pehl ehl), blasses, helles Ale (s. d.).

Palefroi, m., fr. (spr. palfröá), Paradepferd (eines Ritters); **Damenpferd**, Zelter.

Pales, f., die Hirtengöttin (in der Götterlehre der alten Römer).

Paléſterbogen, m., eine Vorrichtung an einer Drechselbank, statt der Wippe.

Paletot, m., fr. (spr. paletóh), eine Art Überrock, Sackrock.

Palette, f., fr., die Farben- oder Malerscheibe, das Farbenbrett; Wasserradschaufel; Federballschlägel; Aderlaßbecken; Bohrbrett vor der Brust des den Rollenbohrer anwendenden Arbeiters.

Palgat, Längenmaß in Birma und Pegu.

Páli, n., der seit dem fünften Jahrhundert in Hinterindien und Ceylon unter den dortigen Buddhisten, deren religiöse Schriften in demselben abgefaßt sind, gebräuchliche, aus dem Sanskrit entstandene Dialekt, jetzt nur tote Büchersprache.

Palifikatiōn, f., nl., die Pfählung, Einrammung von Pfählen zum Grundbau; Befestigung des Bodens durch Pfahlwerk.

Palikāren, Mz., unregelmäßige Truppen, freiwillige Krieger in Griechenland.

Palilia od. Palilien, Mz., l., Palesfeste (zu Ehren der altrömischen Hirtengöttin **Pales**).

Palillogie, f., gr., die Wortwiederholung am Ende und Anfange von Sätzen; **Palimbacchius**, m., s. **Antibacchius**; **Palimpséſt**, m., abgeschabtes oder abgekratztes Pergament oder andere Schreibstoffe, worauf nach Tilgung der alten Schrift wieder geschrieben worden ist; eine überschriebene Handschrift, s. **codex rescriptus**; **Palindrōm**, n., Wort, welches vorwärts und rückwärts gelesen einen (verschiedenen) Sinn gibt (z. B. Regen und Neger); **Palindromie**, f., Al. = **Recidiv**; **Palindrōmus**, m., ein Gegenläufer, Rechts- und

Linksläufer, Krebsvers, ein Vers, welcher, vor- und rückwärts gelesen, denselben Sinn hat, z. B. Ein Esel lese nie; Otto tenet mappam, madidam mappam tenet Otto; **Palingenesie**, f., die Wiedergeburt, Wiedererzeugung, Erneuerung; **palingenesieren**, wiedererzeugen, wiedergebären; **Palingraphie**, f., Wiederdruck, Übertragung alter Holzschnitte 2c. auf Stein; **Palinodie**, f., die Gesangswiederholung, der Gegengesang; Widerruf; Wiederausbruch einer Krankheit; actio ad palinodiam, Klage auf förmlichen Widerruf einer Beleidigung; **palinodieren**, wiederholen; widerrufen, zurücknehmen; **Palintokie**, f., die Rückverzinsung, Zinserstattung (nach Wucher); **Palintonon**, n., ein antikes Wurfgeschütz.

Palinur(us), m., der Steuermann des Aeneas (in Vergils Aeneïs), der an der Küste von Lukanien ins Meer stürzte; ein treuer Steuermann.

Palio, m., it., gesticktes Fahnentuch; Fahnenfest mit Wettrennen auf ungesattelten Pferden in Siena.

Palirrhöe, f., gr., zurückkehrende Krankheit oder Fluß.

Palissade, f., fr. Palissade, Mz. **Palissaden**, fr. Palissades, Schanz- od. Festungspfahl; Pfahlgehege, Pfahlwerk; **palissadieren**, verpfählen, umpfählen, plänken, verwahren, verrammen (mit Schanzpfählen), verbollwerken.

Palissander- oder **Palixander-Holz**, n., das Lustholz, feines brasilianisches veilchenblaues Holz, das an der Luft dunkler wird; Violettholz, Purpurholz, Jacarandenholz, St. Lucienholz.

Palla, f., l., langes Oberkleid der Frauen; palla corporālis, eig. ein Körpermantel oder eine Körperhülle, ein Altar- und Kelchtuch in der römischen Kirche.

Palladiesk, heißt der Baustil, der sich die Palastbauten des berühmten Architekten Palladio zum Muster nahm.

Palladismus, ein freimaurerischer Ritus, nach welchem die Maurer als Palladium im Kampfe gegen die Kirche den Kopf des letzten Großmeisters der Templer und ein kabbalistisches Zeichen dieses Ordens betrachten.

Palladium, n., gr. **Palladion**, ein schützendes Bild der Pallas in Troja; Schutzheiligtum, eine heilig zu haltende Sache; ein 1803 im Platin entdecktes weißes Metall.

Pallakis, f., gr., Nebenfrau, Kebsweib.

Pallampur, m., ostind., große baumwollene Decke aus Madras.

Pallas, f., gr., die Göttin der Weisheit und der schönen Künste = **Minerva**.

Pallasch, m., slaw., langes Schlachtschwert mit großer, breiter Klinge.

Pallasit, eine Art von Meteorsteinen.

pallescieren, l., bleich, blaß werden.

Palliation, f., nl., die Bemäntelung, Beschönigung; die oberflächliche Heilung; **Palliativ**, n., barb.-l., Al., eig. ein Bemäntelungs- oder Einhüllungsmittel; ein Frist- oder Hinhaltungs- oder Linderungsmittel; **Palliativkur**, f., eine nur gegen die Krankheitszeichen, nicht gegen die Krankheit selbst gerichtete Heilart, der Gegensatz der **Radikalkur**; **Palliativum**, n., s. **Palliativ**; palliātus, l., mit einem Pallium angetan oder bedeckt; palliātum negótium, n., ein der Sache nach verbotenes, der Form nach erlaubtes Geschäft.

pallid, l., bleich, blaß; **Pallidität**, f., nl., die Blässe, Bleiche.

Pallie, m., ind. Getreidegewicht.

Palliolum, n., l., kleiner Mantel.

Palliot, m., Schiffsraum der Galeeren.

Pallisade, f. = **Palissade**.

Pallium, n., l., der Mantel, bes. der bischöfliche; ein bischöflicher Weihschmuck aus Rom; pállium caritātis, der Mantel der (christlichen) Liebe; p. purpuratōrum, Mantel der Kardinäle; Aktenumschlag.

Pallmall, n., engl. (spr. pällmäll), ein mit Ball und Hammer gespieltes Gesellschaftsspiel, das Laufspiel, Mailspiel, Bahnballspiel; die Ballbahn; Straße in London, in Altona **Pallmaille**; Pall Mall Gazette, f. (spr. gäsétt), Name einer freisinnigen Zeitung in London.

Pallograph, gr., „Schwingungsschreiber", ein Instrument zur graphischen Darstellung der Vibrationen von Dampfern 2c.

Pallor, m., l., das Erbleichen, die Totenblässe.

Pallor und **Pavor** („Erbleichen" und „Schrecken"), Schlachtengötter der alten Römer.

Pallotiner, ein Missionsorden, nach dem Italiener Palloti benannt.

Palma, f., der Palmbaum (ein vielartiges Geschlecht ast- und zweigloser Bäume, die nur am Gipfel Blätter und Früchte tragen); die flache Hand; auch ein italienisches und spanisches Längenmaß.

Palma-Christi-Öl, n., l.-dtsch., das aus den Körnern des Wunderbaums gepreßte Öl = oleum Ricini.

Palmaciten (vom lateinischen Palma), Mz., versteinerte Palmstämme.

Palmaille (spr. palmāj), s. **Pallmall**.

Palmarium, n., l., ein Siegeslohn, Preisgeschenk (an Sachwalter für gewonnene Streitsachen).

Palmar-Manipulation, f., barb.-l., die Handbestreichung (bei magnetischer Behandlung).

Palmarum, Mz., l., der Palmsonntag, Sonntag vor Ostern, wegen der in dem Evangelium dieses Sonntags (von dem letzten feierlichen Einzuge Jesu Christi in Jerusalem) vorkommenden Palmen; palmarum civitas, f., Palmenstadt, Jericho.

Palme, s. **Palma**.
Palmelleen, Bt., Familie der Algen aus der Ordnung der Chlorophyceen.
Palmenroller, Zool., Raubtiergattung aus der Familie der Schleichkatzen.
Palmestrie, f., nl., die Wahrsagerei aus Handflächen = **Chiromantie**.
Palmetten, Mz., fr., Bk., palmblattähnliche Verzierungen an griechischen Säulen.
Palmetto, m., die Pflaumpalme.
Palmipĕdes, barb.-l., Mz., Schwimmvögel.
Palmiphalanx, f., gr., Ak., das Fingerpulsen; der Gelenkmuskel, Handgelenk-Fleischknote.
Palmistrie, f. = **Palmestrie**.
Palmit, n., das Palmenmehl, Palmenmark.
Palmkröte, f., ein Art Kröten in Italien (Bufo Palmārum).
Palmo, m., span., ein Längenmaß, eine Handbreite; **palmo craveiro**, ein portugiesisches Seelängenmaß.
Pálmos, m., gr., Ak., das Schlagen, Klopfen, Pulsschlagen = **Palpitation**; **Palmoskopie**, f., die Pulsschau, das Wahrsagen aus dem Pulse.
Palmsekt, m., süßer Wein von der kanarischen Insel Palma.
Pálmus, m. = **Palmos**.
Palnotoke, ein von Saxo Grammaticus erwähnter dänischer Held, um den sich ein Sagenkreis gebildet hat.
Palolo-Wurm, m., eine Art strohhalmdicke und sehr zerbrechliche Meerwürmer im Großen Ozean.
Palomantie, f., gr., die Wahrsagerei aus kleinen Stäben oder mittels derselben.
Pálos de Calentúras, span., Chinarinde.
palotieren, fr., in Belgien das Auswerfen der Beetfurchen und Verteilen der Erde auf dem Acker.
palpābel, l., **palpable**, fr., greifbar, tastbar, fühlbar, handgreiflich; deutlich, offenbar; **Palpabilität**, f., nl., die Fühlbarkeit, Handgreiflichkeit; **Palpatiōn**, f., l., das Anfühlen.
Palpĕbrae, f., l., Mz., die Augenlider; **palpebräl**, l., Ak., zu den Augenlidern gehörig; **Palpebratiōn**, f., das Zwinkern, Blinzeln; **palpebrieren**, mit den Augenlidern zwinkern.
Palpen (Palpi, Taster), fühlerähnliche Vorrichtung an den Kauapparaten der Gliedertiere.
Palpicórnen, l., Mz., Langfühler, Bockkäfer.
palpieren, l., anrühren, betasten, streicheln.
Palpitatiōn, f., l., das Klopfen, Herzklopfen, Zucken, der Pulsschlag; **palpitieren**, zucken, schlagen, klopfen.
Palton, n., gr., Wurfspieß.
Paludaméntum, n., l., ein Oberkleid, Feldherrn-, Kaiser- oder Königsmantel.
Palude, türk., ein aus Mandeln bereitetes Gericht.
Paludicŏla, die Wasserratte.
Paludière, f., fr. (spr. — lüdiähr'), eine Salzträgerin; **Paludiers**, Mz. (spr. — diéh), Salzträger (in Salzwerken); Seesalzsieder.
paludōs, l., sumpfig.
Palungu, soviel wie Gambohanf.
Palus, m., l., Pfahl; **palus jurisdictiōnis urbānae**, Vorstadt (daher Pfahlbürger).
Palus, f., l., Sumpf, Pfütze; **Palus Maeōtis**, Asowsches Meer; **palūster**, in Sümpfen wohnend oder wachsend; **palustre aquarium**, n., schlammige Vertiefung zur Zucht von **palustres plántae**, Mz., Sumpfpflanzen.
Palwe, f., Heidestrecke.
Pamaschtschik, m., russ., Grundherr.
Pámbeh, pers., Schilf, zu Lampendochten dienend.
Pambiōma, n., gr., das allgemeine Lebensprinzip.
Pamēla, l., eine Tugendheldin, nach dem so benannten Roman des Engländers Richardson.
Pâmeuse, f., fr. (spr. — öhs'), eine Dame, die in Ohnmacht fällt, namentlich als weibliches Mitglied der Claque im Theater, um die Erregung des Publikums bei ergreifenden Scenen hervorzurufen oder zu verstärken.
Pampas, Mz., span., baumlose und grasreiche Niederungen oder Ebenen (in Südamerika); **Pampas-Hase**, m., der Feld-Biscache in den Pampas von Südamerika; **P.-Hirsch**, m., eine Art in den Pampas von Südamerika.
Pampeíro, m., port., oder **Pampēro**, m., span., ein kalter Südsturm in Südamerika.
Pampel-Fisch, m., eine Gattung Seefische, auch **Decken-Fisch** genannt, ohne Bauchflossen.
Pamphil, Pamphīle, Pamphīlius, Pamphīlos, m., gr., Name: Allgeliebter.
Pamphlēt, n., engl. u. fr., ein Flugblatt, fliegendes Blatt, Flugschriftchen; eine Schmähschrift; **Pamphletier**, fr. (spr. — tiéh), und **Pamphletist**, m., ein Flugblattschreiber; Schmähschriftsteller.
Pamplegie, f., gr., Ak., die allgemeine Lähmung, der ganze Schlag.
Pamúchel, m., slaw., Dorsch.
Pān, m., gr., der gehörnte, bocksfüßige, behaarte Hirten- und Herden-Gott in der Götterlehre der Alt-Griechen.
Pan, m., poln., der Herr.
Pan, fr. (spr. pang), ein altes Längenmaß zu Marseille.
Pan, Panta, gr., alles, das All; *πάντα ῥεῖ* (**Panta rei**), alles fließt, d. h. ist in fortwährendem Fluß, steter Veränderung = **cuncta fluunt** (Ovid, Metamorphosen).

Panacēa mercuriālis = **mercúrĭus dulcis** und **Kalomel**.

Panacéa, f., gr., **Panacee**, fr., im Glauben der Alt-Griechen die Allheilerin, die Göttin der Genesung (eine Tochter des Äskulap); ein Allheil; allgemeines Heilmittel, Wundermittel, bes. ein flüssiges, Allheiltrank.

Panachäer, Mz., gr., die gesamten Achäer.

Panache, m., fr. (spr. panásch'), der Helm- oder Federbusch; **Panaché**, n. (spr. panaschéh), eig. Buntgestreiftes; untereinandergemischtes Gefrorenes von verschiedener Art und Farbe; **panachieren**, mit einem Federbusch zieren; buntstreifig machen; **panachiert**, buntstreifig; **Panachure**, f. (spr. panaschühr'), die Farbenmischung, bunte Blumenstreifen.

Panade, f., fr., eine Brotsuppe, eine Kraftbrühe mit geriebenem Brote.

Panágĭa, f., s. **Panhagia**.

Panál, m., fr., ein altes Getreidemaß zu Marseille.

Pánăma, m., feiner, geflochtener Strohhut nach gleichnamiger Stadt in Mittelamerika benannt; **Panamas**, halbwollene Modezeuge mit dreifädiger baumwollener Kette und doppeltem wollenen Einschuß; **Panamíst**, ein am Panamaskandal Beteiligter.

panamerikanisch, gr.-nl., ganz Amerika betreffend.

Pananagrăph, gr., eine Graviermaschine, mit der eine beliebige Vorlage in bestimmter Verkleinerung in eine Metallplatte graviert werden kann.

Panarchĭe, f., gr., Allherrschaft.

Panard, fr. (spr. panār), Pferd mit auswärtsstehenden Vorderfüßen.

Panaritĭ**um**, n. (verderbt aus dem griechischen **Paronychium**), Ak., ein Finger- oder Nagelgeschwür, der Fingerumlauf, Fingerwurm, s. **Paronychie**.

Panárium, n., l., ein Brotschrank.

Panathenäen, Mz., gr., Volksfeste der Athener zu Ehren der Athene.

Panax oder **Panax-Pflanze**, f., das Heilkraut.

Pancarte, f., fr. (spr. pangkárt'), die Zolltafel, der Tarif, Anschlagszettel, Krankenzettel in Hospitälern; Wisch, Scharteke.

Pancerne, fr., polnischer Panzerreiter.

Pancérte, f., gr.-l., die schriftliche Beglaubigung der Echtheit heiliger Überbleibsel (**Reliquien**).

Panchant, s. **Penchant**.

Pancharis, f., gr., die Allhuld, der allgemeine Beifall.

Panchréstikum, n., gr., Ak., eig. ein allhelfendes, wenigstens vielhelfendes oder doch als solches angepriesenes Heilmittel; **panchréstisch**, all- oder vielhelfend; **Panchreston**, n. = **Panchrestikum**.

Panchymagōga, gr., Mz., Ak., Abführmittel für böse Feuchtigkeiten; **panchymagōgisch**, dieselben abführend; **panchymagōgum minerāle** = **Kalomel**.

Pancrátĭum, s. **Pankration**.

Páncrĕas, s. **Pankreas**.

Panda, m., eine Art Katzenbär im Himalaya-Gebirge.

Pandalitĭum, n., s. **Panaritium**.

Pandämónĭum, n., gr., ein allgemeiner Dämonen-Tempel, d. h. ein Tempel für alle Dämonen, auch Gesamtheit der bösen Geister, Reich des Satans.

Pandarism, m., engl., die Kuppelei.

Pandékten, Mz., gr., (alles umfassende) Aussprüche, Gutachten römischer Rechtsgelehrten, ein ausführlicher Inbegriff des römischen Rechts, in einer Sammlung von 50 Büchern, die unter dem Kaiser Justinian im Jahre 530 Gesetzeskraft erhielten; vielenthaltende Handbücher; **Pandektist**, m., ein Pandektenkenner, Pandektenlehrer (an Hochschulen).

Pandemĭe, f., gr., eine allgemeine Volkskrankheit; **pandēmisch**, allgemein, einheimisch (von Krankheiten); **Pandēmos**, m., Beiname des Zeus: der gemeinsam zu Verehrende; Beiname der Venus vulgivaga, der Göttin der Freudenmädchen.

Panderēte, m., span., Schellentrommel; **Pandēro**, m., s. **Tamburin**.

Pandikulatiōn, f., barb.-l., Ak., die Ausdehnung und das dadurch bewirkte krankhafte Zucken der Muskeln am ganzen Körper.

Pandit, ind., Gelehrter, Lehrer.

Pandōra, f., gr., eig. die Allbegabte: in der griech. Mythologie ein schönes Weib, das von den Göttern mit allen möglichen Gaben ausgestattet war, aber von Zeus eine Büchse erhalten hatte, in der alle Übel der Menschheit nebst der Hoffnung verschlossen waren. Als Epimetheus den Deckel der Büchse öffnete, flogen alle Übel heraus und verbreiteten sich über die Erde, nur die Hoffnung blieb am Boden haften; daher **Pandora-Büchse**, die Quelle alles Übels; die Büchsenmuschel (eine vielartige Gattung Meermuscheln).

Pandōre, s. **Pandura**.

Pandorineen, Bt., Familie der Algen aus der Ordnung der Chlorophyceen.

Pándrosos, f., gr., Taugöttin, eine der Horen.

Pandūr, m., ein ungarischer Fußsoldat (von dem niederungarischen Dorfe Pandur genannt); ein Häscher, Gerichtsdiener.

Pandūra, f., gr., ein dreisaitiges Tonwerkzeug; **pandurōdisch**, geigen- oder zitherförmig.

Pandūrenklinge, f., eine gebogene Hirschfängerklinge.

Pane del diabŏlo, it., der Adlerstein.

Paneel, n. (engl. **Pane**, **Pannel**, fr. **Panneau**), das Täfelwerk, Getäfel, bes. Untergetäfel; **paneelieren**, untertäfeln; **Paneel-Werk**, n. = **Paneel**.

Panegyrĭcus oder **Panegyrĭkos**, m., gr.,

eine Lobrede, Lob- oder Ehrenschrift; **panegyrisch**, lobpreisend und lobrednerisch; **panegyrisieren**, lobpreisen; **Panegyrismus**, m., die Lobrednerei; **Panegyrist**, m., ein Lobredner, lobrednerischer Beschreiber; **panegyristisch** = **panegyrisch**.

Panēl, panelieren, s. **Paneel**.

Panelle, f., fr., Pappelblatt in Wappen; Rohzucker aus Südamerika.

Pánem et Circénses, l., Brot und Schauspiele im Zirkus (Losungswort der alten Römer); sie waren es allein, welche den zügellosen, stets müßigen Pöbel Roms zu fesseln vermochten.

Panemōs, der neunte Monat im makedonischen Kalender.

Panentheismus, das „All-in-Gott", als Verhältnis des Universums zum Schöpfer.

Panergesīe, f., gr., eine allgemeine Anregung oder Erweckung (zum Besseren).

Pan-Flöte, s. **Pan-Pfeife**.

Pangeometrie, f., gr., die nichteuklidische Geometrie.

Pangermāne, m., einer, der ein Gesamtdeutschland erstrebt; **Pangermanismus**, m., Streben nach einem Alldeutschland; **pangermanisch**, dieses Streben betreffend; gesamtdeutsch, alldeutsch.

Panglóß, m., gr., ein über alles Absprechender, ein anmaßender Schwätzer; **Panglossīe**, f., die Geschwätzigkeit.

Panglotte, f., gr., vergleichendes Wörterbuch aller Sprachen.

Pangolīn (javanisch **Pangguling**), das Schuppentier (Manis).

Panha, s. **Paina**.

Panhágia, f., gr., die Allheilige, Mutter Jesu.

Panharmonīe, f., gr., die All-Einstimmung; **Panharmónikon**, n., eig. der Allklang, Benennung eines zusammengesetzten Tonwerkzeuges (von **Mälzl** in Wien erfunden 1807); **panharmōnisch**, ganz übereinstimmend.

Panhellenīen, Mz., Fest des (allen Hellenen heiligen) Zeus, in Attika gefeiert; **Panhellenion**, n., Tempel des Zeus; **Panhellénios**, m., der oberste Staatsrat der Neugriechen.

Panhellenismus, das Streben nach Vereinigung aller Griechen zu einem einzigen gemeinsamen Staatswesen.

Panhistorīe, f., gr., die Allwisserei.

Panhydromēter, m. = **Litrameter**.

Panicasēīten, Mz., nl., christl. Sekte, deren Mitglieder das Abendmahlsbrot mit Käse genossen.

Panichīda, f., russ., Seelenmesse, Totenmesse in der griech.-katholischen Kirche.

Panico = **Pagne**.

Panicographīe, f., l.-gr., Hirsedruck, Auftragung der Zeichnung auf hirseförmig gekörnte Zinkplatten, welche dann hochgeätzt werden.

Panicum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Gräser.

Panier, n. (vom französischen bannière), das Banner, die Haupt- oder Heeresfahne, eig. und übertragen als das, dem man geschworen und nachfolgt.

Panier, m., fr. (spr. panieh), der Brotmeister, Brotaufseher (am französischen Hofe); ein Korb; **P. d'oranges** (spr. —dorángsch), Körbchen aus Apfelsinenschale, das mit Fruchtgallert gefüllt ist; **panieren**, mit einer Brotkruste versehen; **Panifikatiōn**, f., l., die Brotbereitung, Brotgärung; **panifizieren**, zu Brot machen.

Panik, f., gr., oder **Panique**, fr. (spr. panihk), **panischer Schreck**, blinder Lärm, grundlose Bestürzung, als deren Urheber im Altertum der Gott Pān galt; bes. auch auf panischem Schrecken beruhendes Fallen der Börsenkurse.

Pânini, indische Grammatiker.

Panionīen, im Altertum Fest der ionischen Bundesstädte zu Ehren des Poseidon Helikonios.

Panis, m., l., Brot; **Pānisbrief**, m., ein Brotbrief, (vor Zeiten) kaiserliches Versorgungsschreiben an Klöster, eine Laienpfründe; **panis cydoniōrum**, Quittenbrot; **p. porcīnus**, Saubrot; **p. sanctificātus**, geweihter Bissen, Art Gottesurteil; **Panist**, m., nl., ein mit einem Panisbrief Begnadigter, Versorgter, Laienpfründner.

Panīten, Mz., versteinerte Meerohren, Seeschnecken.

Pankárpos, m., gr., Gemisch von allerlei Früchten, Kranz von allerlei Blumen.

Pankha, f., ind., eine Kühlvorrichtung in Ostindien.

Pankratesīe, f., gr., die Allgewalt, Allherrschaft; alleiniger Besitz; **Pankratiást**, m., Sieger im Allkampf; **Pankrātion**, n., der Allkampf, Übung in den fünf bei den Griechen gewöhnlichen Kampfarten oder Wettkämpfen, einer Verbindung v Laufen, Ringen, Springen, Diskus- und Speerwerfen; **Pankrátios** oder —**us**, m., Name: der Allgewaltige; **pankratisches Mikroskop** m., bei welchem durch Veränderung der Entfernung des Okulars und des Objektivs verschiedene Vergrößerungen hervorgebracht werden; **pankrātisch**, gr., stark vergrößernd (vom Augenglase); **Pankraz**, **Pankrātius**, m., Name: ein Allbezwinger, ein sehr Starker.

Pánkrĕas, n., gr., Al., die große Magendrüse, Gekrösdrüse; **Pankreatalgie**, f., der Gekrösdrüsenschmerz; **Pankreatemphráxis**, f., die Überfüllung der Bauchspeicheldrüse; **pankreātisch**, die Magendrüse betreffend; **Pankreatītis**, f., die Gekrösdrüsen-Entzündung; **Pankreatóncus**, m., die Anschwellung der Gekrösdrüse.

Panmelódĭon, n., gr., eig. Allwohlklang, Benennung eines neuerfundenen Tonwerkzeuges.

Panmensch, m., gr.-dtsch, nach Oken der weiße Mensch, die vollkommenste Rasse.

Panmixĭe, f., gr., die Allgemeinvermischung.

pannationāl, gr.-l., das ganze Volk betreffend.

Panne, f., fr. (spr. pann'), ein samtartiges Zeug wie Plüsch oder Tripp.

Panneaux, Mz., fr. (spr. panóh), vertiefte Füllungen oder Felder an Türen, Wänden 2c., um Verzierungen u. dergl. aufzunehmen.

Pannei-eri, m. (bedeutet in der Sprache auf der Küste von Koromandel) Baumkletterer (eine Fischgattung).

Pannel, n., engl. (spr. pännel), das Verzeichnis oder die Liste der Geschworenen.

Pannfisch, ein Gericht aus fein gehacktem Stockfisch und Zwiebeln, die zusammen geschmort und mit Kartoffelbrei gemengt werden.

Pannicŭlus, m., l., Läppchen, Lumpen; die feste Haut; **Panniculus adipōsus**, m., Ak., Fetthaut; **p. cutánĕus**, ein Haut- od. Honigfleck; **p. leprōsus**, ein Aussatzfleck; **p. ŏcŭli**, ein Fleck oder Fell auf dem Auge.

Pannychĭdes, Mz., gr., nächtliche Feste, nächtlicher Gottesdienst; **Pannychis**, f., in der griechischen Kirche eine Art Requiem.

Panochĭe, f., gr., Ak., eine Leistenbeule.

Panophobĭe, f., gr., Ak., das Auf- oder Zusammenfahren, Erschrecken im Traume.

Panophthalmītis, f., gr., Ak., allgemeine Entzündung des Augapfels.

Panoplia oder **Panoplĭe**, f., gr., vollständige Waffenrüstung; **Panoplit**, m., Krieger in voller Rüstung.

Panoptĭkon (Panopticum), n., gr., Name für umfassende Sammlungen, in denen man „alles" sehen kann; **panóptisch**, allschauend, allsehend.

Panorām, Panorāma, n., gr., ein Rundgemälde, Umsichtgemälde.

Panórmus, der alte Name der Stadt Palermo auf Sizilien.

Panóro, m., it., ein Flächenmaß zu Florenz.

Panorpäten, barb.-l., Mz., Skorpionsfliegen, Rüsseljungfern.

Panotyp, n., Mz. —**en**, ein Lichtbild auf Wachsleinwand; **Panotyp-Kollódĭum**, n., die zur Zurichtung der Platten für Panotypen nötige Flüssigkeit.

Pan-Pfeife, f., gr.-dtsch., die Hirtenpfeife, die aus mehreren Röhren nebeneinander zusammengesetzt ist, wie sie die Alten dem Pan zuschrieben.

Pansen (Wanst), die erste Abteilung des Magens der Wiederkäuer.

Panserboni, aus den Anfangssilben der drei Heiligen Pankratius, Servatius, Bonifazius gebildet, bezeichnet bei den Tschechen einen gestrengen Herrn.

Panslavismus, m., gr.-barb.-l., das Streben, alle zerstreuten Slavenstämme zu vereinigen oder wenigstens das Gefühl ihrer gemeinsamen Abstammung bei ihnen wach zu erhalten; **Panslavist**, m., ein Anhänger dieser Richtung; **panslavistisch**, dieselbe betreffend.

Pansōph, m., gr., ein Allweiser, Allwisser, Allgelehrter; **Pansophie**, f., die Allgelehrtheit, Allweisheit.

Panspermĭe, f., gr., eig. die Allsamigkeit; Lehre von einer Allverbreitung der Keime lebender Wesen, wonach es zu deren Entwickelung nur bestimmter Veranlassung bedarf; **panspérmisch**, allsamig, ganz aus Samen bestehend; **Panspérmĭum**, n., der Allsame, Urstoff.

Panstereorāma, n., gr., Darstellung in erhabener Arbeit.

Pansymphónĭkon, n., gr., ein orgelähnliches, ein ganzes Orchester nachahmendes Tasteninstrument.

Panta, s. **Pan**.

Pantagamĭe, f., gr., vollkommenste Weibergemeinschaft.

Pantagōga, gr., Mz., Ak., allabführende Mittel.

Pantaiding, die Versammlung der Dorf- und Hofgenossen, in welcher das Recht aufgezeichnet wurde.

Pantalĕon, m., gr., der Löwenstarke, Allgewaltige; n., Klöppelklavier ohne Dämpfer, 1718 von Pantalĕon Hebenstreit erfunden.

Pantalon, m., fr. (spr. pangtalóng), **Pantalōne**, m., it., ein Possenreißer, Hanswurst; **Pantalonnade**, f., die Gaukelei, das Possenspiel, bes. ein lächerlicher Tanz; **Pantalons**, Mz. (spr. pángtalong), lange, über die Stiefel gehende Beinkleider, Strumpfhosen.

Pantamorphĭe, f., gr., die völlige Gestaltlosigkeit, Ungestaltheit.

Pantāni, Mz., it., in Sardinien die großen Marschen und Sumpftäler; **Pantáno**, m., Sumpf.

Pantaphobĭe, nicht **Pantophobĭe**, f., gr., die völlige Furchtlosigkeit.

Panta rei, s. **Pan**.

Pantaskĭe, f., gr., die völlige Schattenlosigkeit.

Pantatrophĭe, f., gr., Ak., die völlige Nahrungslosigkeit.

Pantatypĭe, gr., eine Art der Zinkographie, um erhabene Platten für den Buchdruck herzustellen.

Pantéchnĭkum, n., gr., eine Hochschule für alle technischen Fächer.

Pantelegrāph, n., gr., ein Telegraph, der die Schriftzüge des aufgegebenen Telegramms übermittelt.

Pantēra, f., s. **Panthere**.

Pantes, Mz., Münzmuscheln oder Muschelmünzen = **Kauris**.

Panthēa, f., gr., Bildsäule mit Attributen

mehrerer Gottheiten; **Pantheismus**, m., der Weltgottglaube (Glaube, daß die Welt oder das Weltall selbst die Gottheit sei); **Pantheist**, m., ein Freund oder Anhänger jener Meinung, Weltgottgläubiger; **pantheistisch**, weltgottgläubig; **Pantheologīe**, f., die Allgötterlehre; **Panthēon**, n., ein Allgotttempel, Allerheiligentempel, Ehrentempel (zu Paris während der Revolution und bis 1814 die ehemalige Kirche St. Geneviève); **pantheonisieren**, in einen solchen Tempel versetzen.

Pánther, m., gr., **Panthēra**, port. für Jaguar, das **Panther-Tier**, n., der **Pardel** oder afrikanische Tiger; s. **Pardel**.

Panthēre, f., **Panthēron**, n., gr., ein Hanggarn, Spiegelnetz zum Vogelfange.

Pantière, f., fr. (spr. pangtiähr') = **Panthere**.

Pantīl, m., l., Bezeichnung eines Mannes von widerlicher Schmähsucht (Horaz, Sat. 1, 10, 78).

Pantin, m., fr. (spr. pangtäng), Hampelmann.

Pantīne, fr., behufs des Färbens zusammengebundene Strähne Garns; in Mecklenburg, Berlin u. a. O. Art Holzschuh, Holzpantoffel.

Pantóffel, m. (aus it. pantofola), ein Halbschuh; **Pantoffel-Regiment**, n., Herrschaft der Frau über den Mann.

Pantogamīe, f., die Allehe; **Pantográph**, m., ein Allschreiber, der alles schreibt oder zeichnet; der Storchschnabel; **Pantographīe**, f., die Allschreib- oder Schattenrißkunst (erfunden von dem Jesuiten Christoph Scheiner zu Rom 1611); auch eine Sammlung aller bekannten Schriftarten, Allschriftensammlung; **pantográphisch**, allbeschreibend; **Pantokratīe**, f., die Allherrschaft, Allregierung; **pantokrátisch**, allherrschend, allregierend; **Pantokrátor**, m., ein Allherrscher, Beherrscher aller Dinge; **Pantométer**, m., eig. ein Allmesser, eine Meßscheibe; **Pantomime**, f., eig. die Allnachahmung, das Mienenspiel, die Gebärdung, Gebärdensprache; **Pantomīmik**, f., die Gebärdenkunde, Kunst der Gebärdensprache; **Pantomīmiker**, m., ein Gebärdenkünstler; **pantomīmisch**, gebärdenkünstlich, die Gebärdensprache betreffend; **pantomimisieren**, durch Gebärden ausdrücken; **Pantomimist**, m. = **Pantomimiker**; **Pantomorphīe**, f., die Allgestaltigkeit; **pantomórphisch**, allgestaltig; **Pantophág**, m., Mz. **Pantophágen**, ein Allfresser, Vielfraß; **Pantophagīe**, f., die Allfresserei; **pantophágisch**, allesfressend; **Pantophobīe**, f., die Allfurcht, Furcht vor allem, Wasserscheu; **Pantoplástik**, f., Kunst, plastische Modelle zu vergrößern oder zu verkleinern; **Pantopóden**, Zool., eigentümliche Gliederfüßer (Krebsspinnen, Asselspinnen); **Pantopollīt**, ein Dynamit aus Nitroglycerin und Nitronaphthalin; **Pantoptéren**, Mz., Ganzflosser; **Pantosophīe**, f., s. **Pansophie**; **Pantozootīe**, f., s. **Panzootie**.

Pantry, n., engl. (spr. päntri), Speise-, Vorratskammer.

Pänūla, f., l., langes, ärmelloses Oberkleid der alten Römer.

Pänúltĭma, f., l., vorletzte Silbe; **Pänultĭmus**, m., der Vorletzte.

Pänúmbra, f., l., Halbschatten.

Panúrg, m., gr., ein Alltauglicher, Verschmitzter; **Panurgīe**, f., die Arglist, Verschmitztheit; **panúrgisch**, arglistig, verschmitzt.

Pānus, m., l., Ak., eine Drüsenbeule; **panus axillāris**, eine Achselbeule; **p. catarrhālis**, eine Katarrhal-B.; **p. cólli**, Hals-B., Halsdrüsen-Geschwulst; **p. crescéntium**, die Wachs-B., Wachsdrüse oder Wachsknoten; **p. exanthemáticus**, die Ausschlag-B.; **p. faucium**, die Schlundgeschwulst oder Schlund-B.; **p. febrīlis**, die Fieber-B.; **p. inguinālis**, die Leisten-B.; **p. lacrimālis**, die Tränen(drüsen)-B.; **p. palpebrārum**, die Augenlider-B.; **p. pestilentiālis**, die Pest-B.; **p. poplítis**, die Kniekehlen-B.; **p. thyreoídeus**, s. **Struma**.

Panzootīe, f., gr., allgemeine Tierseuche.

Pao de Rosa, portug., dunkelrotes gemasertes Holz aus China.

Paölist, Sohn eines Portugiesen und einer Eingeborenen in den portug. Kolonien.

Paŏlo, m., it., Paul; eine ehemalige italienische Münze.

Paolotti = Paulinermönche, Minimen.

Päon, m., gr., s. **Päan**; der Tänzer, ein Versfuß von drei Kürzen und einer Länge, welcher nach der Stellung der langen Silbe erster (—⏑⏑⏑), zweiter ⏑—⏑⏑), dritter (⏑⏑—⏑) oder vierter (⏑⏑⏑—) Päon heißt.

Päónīe, f., gr., die Pfingstrose, Königsrose.

päonische Kunst, f., gr.-dtsch., Heilkunst, vgl. **Päan**.

Papa, Papst, m., l., Kinderbezeichnung für Vater; der heilige Vater, geistliches Oberhaupt der römischen Katholiken; ein dem Bischof ähnliches Getränk; **papābel, papābĭlis**, papstfähig, zur Erlangung der Papstwürde geeignet.

Papagállo, m., ein lachsartiger gesalzener Fisch.

Papagei, m., span. (türk. **Papagái**), der Vogel Sittich (ein sehr vielartiges Geschlecht Waldvögel mit schönem Gefieder und von verschiedener Größe, mit sehr unangenehmem Geschrei).

Papagēno, m., der befiederte Vogelsteller in Mozarts Oper „Die Zauberflöte"; **Papagenopfeife**, dessen Pānpfeife.

papāl, nl., päpstlich; **Papalsystem**, die Lehre von der unumschränkten Machtvollkommenheit des Papstes, im Gegensatz zum Episkopalsystem.

Papalethra, f., gr., die Tonsur (s. d.) der griechischen Geistlichen.

Papalina, f., it., Hauskäppchen des Papstes; **Papalino**, m., päpstlicher Soldat; **Papalität**, f., nl., das Papsttum, die päpstliche Würde; **Papat**, n. (eig. m.), päpstliche Würde, Papsttum.

Papatace, m., it. (spr. —tatsche), eig. ein Schweigvater; ein guter Tropf.

Papaver, n., l., der Mohn; **Papaveraceen**, **Papavereen**, Mohngewächse, Mohne; **Papaverin**, n., der Mohnstoff; **papaver somniferum**, schlafbringender Mohn.

Papayaceen, Mz., Kürbisgewächse.

Papayotin, Ferment im Milchsaft des Melonenbaums.

Papelard, m., fr. (spr. pap'lahr), ein Heuchler, Scheinheiliger.

Papeline, f., fr. (spr. pap'lihn'), ein halbseidenes Zeug.

Papelitas, Mz., span., Papier-Zigarren.

Paperassen, Mz., fr., unbrauchbare, beschriebene Papiere; **paperassieren**, in alten Papieren kramen oder wühlen.

Papesse, f., fr., Päpstin.

Papeterie, f., fr. (spr. papetrih), der Papierhandel, Papierwaren, zierliche Briefbogen in zugehörigem Umschlag.

Papéto, m., eine ehemalige römische Silbermünze.

Paphia, f., gr., Beiname der Venus von der Stadt Paphos auf Cypern.

paphlagonische Trompete, f., altgriechische Trompete mit einem ochsenkopfähnlichen Schalltrichter.

Papicolen, Mz., nl., Papstanbeter.

Papiermaché (eig. **Papier mâché**), n., fr. (spr. papiéhmaschéh), eig. zerkautes, zerstampftes Papier; Papierstoff zu Schachteln 2c.

Papiernautilus, Tintenschnecke aus der Ordnung der Achtarmer.

Papilio, m., l., der Schmetterling; **Papilionaceen**, Mz., Schmetterlingsblütige (Pflanzen).

Papillarkörper, derjenige Teil der Lederhaut, welcher die Hauptpapillen trägt.

Papillen, l., Mz., Warzen, Brustwarzen; **papillös**, warzig.

Papillon, m., fr. (spr. papilljóng), ein Schmetterling, Zweifalter oder Sommervogel, bes. Tagschmetterling.

Papillote, f., fr. (spr. papilljót), Haarwickel, Wickelpapier; Füllsel von gehacktem Fleisch, in einen dünnen Überzug von Mehlteig gewickelt; **papillotieren**, die Haare wickeln oder auswickeln.

Papiman, s. **Papoman**.

Papinscher Topf (spr. papängh'— —), das von Papin um 1781 erfundene eiserne, verschließbare Gefäß, in welchem Wasser durch äußere Erhitzung einen weit höheren Wärmegrad als in offenen Gefäßen erlangt, und worin den angespannten Dämpfen durch ein Ventil der Ausgang gestattet ist = **Digestor**.

Papismus, m., nl., das Papsttum; die Lehre vom Papst als dem Statthalter Christi und von seiner Unfehlbarkeit; die Päpstelei; **Papist**, m., ein Päpstler, Anhänger und Verehrer des Papstes und päpstlichen Ansehns; **Papisterei**, f., die Päpstelei; **papistisch**, päpstlich, päpstisch; **Papocäsarie**, f., gr., eig. die Papstkaiserei, Papstoberherrschaft, das Eingreifen des Papstes und seiner Diener in die Rechte der Fürsten und weltlichen Regierungen; **Papolater**, m., ein Papstanbeter; **Papolatrie**, f., die übermäßige Verehrung oder Anbetung des Papstes; **Papoman**, m., ein übermäßiger, leidenschaftlicher Papstverehrer; **Papomanie**, f., die leidenschaftliche, übertriebene Papstverehrung.

Pappus, m., l., der Alte, Großvater, Charaktermaske in den altrömischen Volkslustspielen; Bt., der aus Haaren oder Blättchen bestehende Anhang auf der Spitze der Achenen bei den Kompositen.

Páprika, m., ungar., spanischer Pfeffer (**capsium annuum**).

Papst, s. **Papa**.

Papua, m., Mz. **Papuas**, malai., der Australneger oder eigentümliche kraushaarige Bewohner von Australien, Neu-Guinea 2c.

Pápula, f., l., Af., ein Hautknötchen; **pápula búlbi óculi**, ein Hautknötchen am Augapfel; **Pápulae**, Mz., s. **Pusteln**; **pápula palpebrārum**, ein Hautknötchen an den Augenlidern; **papulös**, nl., voller Hautknötchen oder Pusteln.

Papuli, n., Blutrache bei mehreren malaiischen Stämmen.

Papus, m., ein Säugling, Kind der Indianer in Nordamerika.

Pápus-Muschel, f., eine Art Miesmuschel in dem nördlichen atlantischen Ozean.

Papyrographie, f., gr., Papiersteindruck, Druck mit Pappdeckeln statt der Steinplatten.

Paphrus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Cyperaceen.

Paphrus, m., das altägyptische Papier; die Papierstaude, das Papierschilf; **Papyrus-Staude**, f., eine Schilfart, woraus im Altertum eine Art Papier gemacht wurde, Papierschilf.

Paquet, **Paquetboot**, s. **Paket**, **Paket-Boot**.

Paquitta, f., span. (spr. pakitta), eine Papierzigarre für Damen.

par, fr., durch, aus, zum, z. B. **par accident**, **par ami**, **par amitié**, **par complaisance**, u. a. m.; l., gleich, ein Paar.

Para, m., eine türkische Münze von 3 Aspern.

Paraban-Säure, f., die Säure, die sich aus der mit Salpetersäure erhitzten Alloxan- oder Harnsäure entwickelt.

Parabase, **Parábasis**, f., gr., die Abschwei-

fung, das Abspringen von einem Gegenstande zum anderen; in den altgriechischen Komödien die Anrede des Chorführers (im Namen des Dichters) an das Volk; eine Dichtungsform.

Parābel, f., gr., die Gleichnisrede, das Gleichnis; Mt., eine Kegelschnittlinie.

Parablépsis, f., gr., Ak., das Falsch- oder Fehlsehen.

Parábola, f., gr., die Nebeneinanderstellung, Vergleichung.

Parabolān, m., gr.-l., ein Waghals; **Parabolānen**, Mz., geistliche Krankenpfleger, Krankenwärter aus der niederen Geistlichkeit.

parabōlisch, gr., gleichnisweise, in Gleichnis oder Gleichnissen; in Gestalt einer Kegelschnittlinie; **parabolisieren**, in Gleichnissen reden oder Gleichnisse vortragen.

Parabolismus, m., in der Algebra das Entfernen des Koeffizienten des höchsten Gliedes einer Gleichung durch Division.

Paraboloīd, n., gr., eine parabelähnliche Kurve; ein durch Umdrehung einer Parabel um ihre Achse entstehender Körper.

Parabrāhma, m., sanskr., der beste Brahma, das höchste Wesen.

Parabysma, n., und **Parabystīe**, f., gr., Ak., die Überstopfung, das Vollpfropfen.

Paracarpium, n., der unentwickelte Fruchtknoten.

par accident, fr. (spr. —acksidáng), durch Zufall oder zufälligerweise; **par acclamation** (spr. — —ßióng), durch allgemeinen Zuruf, einstimmig; **par accord** (spr. —akóhr), durch Vergleich, durch Vertrag.

Paracellār, m., nl., Verteiler der Überreste der päpstlichen Tafel an die Armen.

Paracentárion, n., gr., **Trocar** (s. d.) zur Behandlung wassersüchtiger Augen.

paracentesieren, gr., Ak., mittels Einstichs abzapfen; **Paracentēsis**, f., die wundärztliche Durchstechung des Unterleibes oder der Brust mit einer Hohlnadel (um böse Flüssigkeiten fortzuschaffen oder abzuleiten).

paracéntrisch, gr., um einen Mittelpunkt (beweglich oder gelegen); **paracentrostōmisch**, mit neben dem Mittelpunkte liegendem Maule.

Parachrōa, f., gr., Ak., die Entfärbung, krankhafte Veränderung der Gesichtsfarbe.

Parachrōma, n., gr., die Farbentäuschung; **parachromātisch**, mißfarbig.

Parachromatopsīe, f., gr., Ak., das Unvermögen, die Farben zu unterscheiden

parachrōnisch, gr., zeitwidrig, unzeitig; **Parachronismus**, m., ein Zeitverstoß, Fehler oder Verstoß gegen die (geschichtliche) Zeitrechnung.

Parachrōsis, f., gr., die Verfärbung, Farbenverderbung.

Parachute, m., fr. (spr. paraschüt'), ein Fallschirm (erfunden 1783 von Lenormand zu Tarn).

Paraclēt, s. **Paraklet**.

Paracmāsis, f., s. **Parak—**; **paracmástisch**; s. **parakmastisch**.

Paracōpe, f., s. **Parak—**.

Paracrotte, m., fr., ein Kotschirm über Wagenräder.

Paracūsis, f., s. **Parak—**.

Paracyēsis, f., s. **Parak—**.

Paracynánche, f., s. **Parak—**.

Paracystītis, f., gr., Ak., die Entzündung des Zellgewebes in der Umgebung der Blase.

Parade, f., fr., das Gepränge, der Aufputz und feierliche Aufzug; die Schau, Schaustellung, Heerschau, Musterung; Ablenkung, Abwendung eines Hiebes oder Stoßes, Anhalten des Pferdes; **Parāde-Bett**, n., ein Schaubett; geschmücktes Totenbett, bes. ein Bett, worin vornehme Tote zur Schau gestellt werden; **P.-Marsch**, m., ein Prunk- oder Schauzug; Musterungsmarsch; **P.-Pferd**, n., ein Pferd, das nur bei einem Schaugepränge geritten wird; **P.-Platz**, m., ein Stell- oder Musterungsplatz, Ring.

Paradiástōle, f., gr., Trennung nebeneinander stehender Dinge; eine Erläuterung durch das Gegenteil.

Paradiazeuxis, f., gr., fehlerhafte Trennung oder Unterscheidung (Intervall eines Tones).

paradieren, fr., prunken, zur Schau stellen, Parade machen.

Paradies, n., gr., ein Wonnegefilde, der Aufenthalt des ersten Menschenpaares auf Erden und der Seligen im Himmel; auch ein Tiergarten; spöttisch: die oberste Galerie in Schauspielhäusern; Vorhof alter romanischer Kirchen; **Paradies-Apfel**, m., eine Art Zitronen; **P.-Feder**, f., die kostbare Feder vom Paradiesvogel, die als Schmuck auf Turbanen getragen wird; **P.-Feige**, f., die Frucht des Pisang; **P.-Fliegenfänger**, m., eine Art der Vögel Fliegenfänger mit schwarzer Federhaube; **paradiesisch**, himmlisch, wonnig; **P.-Körner**, Mz., der Samen einer Cardamumart; **P.-Vogel**, m., ein Geschlecht Vögel mit dem schönsten Gefieder auf Neu-Guinea und den benachbarten Inseln; Göttervogel; **P.-Witwe**, f., eine Art schwarze Finken in Afrika, mit schwarzgelbem Halsbande und Bauch.

Paradigma, n., gr., ein Beispiel, Vorbild; Vorbild- oder Musterwort (in Sprachlehren); **Paradigmátik**, f., gr., die Gipsbildnerkunst; **Paradigmátiker**, m., ein Lebensbeschreiber von heiligen und frommen Menschen; **paradigmátisch**, vorbild- oder beispielweise; musterhaft; **paradigmatisieren**, durch Beispiele lehren.

Parados, m., fr., Krk. (spr. paradóh), eine Rückenwehr, Steckenwehr; eine im Rücken einer Verschanzung aufgeworfene Schulterwehr.

Paradoschna, f., russ., ein amtliches Dokument für einen Reisenden, ihm auf der Post Pferde zur Reise zu stellen. Eine solche Kron-

Paradoschna weist alle Postämter an, den fremden Reisenden als in Diensten der Krone reisend zu betrachten.

Paradōten, Mz., gr., Überlieferer.

paradóx, gr., lehrwidrig, abweichend; sonderbar, befremdend, auffallend, ungewöhnlich, unglaublich; **Paradóxa**, Mz., seltsame Meinungen, auffallende Behauptungen; **paradoxāl** = **paradox**; **Paradoxīe**, f., die Lehrwidrigkeit; Sonderlingsmeinung, Liebe zum Auffallenden oder Sonderbaren; **Paradoxologīe**, f., die Anwendung lehrwidriger oder sonderbarer Sätze; **Paradoxomanīe**, f., die Sonderlingssucht, das Haschen nach Sonderbarkeiten oder seltsamen Behauptungen; **Paradóxon**, n., eine seltsame Meinung, ein auffallender Satz.

Paráfe, **Paraphe**, m., fr. (spr. paráf'), ein Federzug, Hand- oder Namenszug; **Parafengebühren**, Mz., Stempelgebühren.

Parafeu, m., fr. (spr. —föh), Schutzmauer gegen die Ofenhitze.

paraffin, l. (von **parum** und **affinis**), wenig verwandt (gegen andere Stoffe chemisch indifferent).

Paraffin, ein aus Kohlen, Teer ꝛc. gewonnenes wachsähnliches Leuchtmaterial.

parafieren, **paraphieren**, fr., mit einem Hand- oder Namenszug bezeichnen, stempeln.

Paraflancs, Mz., fr. (spr. —flang), die Flanken einer Festung deckende Schutzwehr.

Parafoudre, m., fr. (spr. parafuhdr') = **Paratonnère**.

Paragenēsis, f., gr., das Zusammenentstehen.

Parageusīe, **Parageusis**, f., gr., Ak., die Geschmacksverstimmung, das krankhafte Geschmacksvermögen.

paragieren, ml., abteilen, durch Ländereien abfinden, bes. von fürstlichen Personen; **paragiert**, durch Länder abgefunden; **Parágium**, n., Rspr., das Mitrecht an einem Lehen, die Mitbelehnung, Abfindung (fürstlicher Personen) durch Länderteile; Apanage, s. d.

Paraglósse, gr., Ak., ein Zungenvorfall = **Glossoptosis**, auch eine Nebenzunge bei Insekten.

Paragnāth, eine Mißgeburt mit doppelter Kinnlade.

Paragōge, f., gr., die Endverlängerung von Wörtern durch einen oder mehrere Buchstaben; Ak., die Ablenkung, Knochenabweichung; **paragōgisch**, endverlängernd oder am Ende verlängert.

Paragomphōsis, f., gr., Ak., die Einkeilung des Kindskopfes (im Becken).

Paragōn, n., gr., ein Muster, Prüfstein; eine mittlere Buchdruckerschrift zwischen Text und Tertia.

Paragōne, m., ein schwarzer italienischer Marmor, Probierstein.

Paragonītschiefer, ein Paragonit und Muskovit führender Glimmerschiefer.

Paragōn-Perlen, Mz., Zahlperlen von besonderer Größe.

Paragrámm(a), n., gr., Danebengeschriebenes, Einschiebsel, Buchstabenveränderung oder -fälschung; kabbalistische Berechnung des geheimen Sinnes eines Wortes oder Satzes nach dem angenommenen Zahlenwert; Wortspiel, bei dem der Scherz durch Weglassung oder Veränderung des ersten Buchstabens entsteht.

Paragrāph, m., gr., ein Schriftabschnitt, Absatz, eine Abteilung; **Paragraphīe**, f., Ak., ein Symptom von Gehirnkrankheiten; **paragraphieren**, in Abschnitte und Trennsätze teilen.

Para-Gras, n., eine Grasart in Curaçao.

Paragrêle, m., fr. (spr. —grähl'), ein Hagelableiter.

Paraguátan-Rinde, f., die zum Rotfärben gebrauchte Rinde von Condaminĕa tinctorĭa, einer roten China.

Paraguay-Roux, m. (spr. paragueihruh), weingeistiger Auszug der Bertramwurzel (radix pyrethri) als Mittel gegen Zahnschmerzen, 1828 von Roux in Paris erfunden.

Parah, ein ostindisches Maß für Salz $26^1/_3$ Liter, für Reis $6^1/_4$ Parahs; als Getreidemaß = 20,32 Kilogr.

Paraība- (eigentlich **Parahiba**)-**Baumwolle**, eine Art Baumwolle aus Süd-Amerika (Brasilien).

Parakinēsis, f., gr., Ak., die Verrenkung.

Paraklausíthyron, n., gr., ein Klagelied vor der verschlossenen Tür der Geliebten.

Paraklēt, m., gr., der Berater, Helfer, Tröster, Fürsprecher; im Neuen Testament der den Aposteln verheißene heilige Geist der Wahrheit; der so benannte Zufluchtsort des berühmten und unglücklichen Abälard (†1142), und nach ihm auch seiner geliebten Heloise (†1164), unweit Troyes und Nogent an der Seine; **Parakletikon**, n., eine Trostschrift; ein Gesang- und Gebetbuch der griechischen Christen; **paraklētisch**, tröstend, tröstlich.

Parákmăsis, f., gr., Ak., die Krankheitsabnahme; **parakmástisch**, abnehmend, schwächer werdend; **Parákme**, f. = **Parakmasis**.

Parakōpe, f., gr., **Parákōpe**, der vorübergehende Irrsinn oder Wahnwitz in Fiebern.

Parakrūsis, f., gr. = **Parakope**.

Parakūsis, f., gr., Ak., das Ohrensausen, Falschhören.

Parakyēsis, f., gr, Ak., die Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutterhöhle.

Parakynánche, f., gr., Ak., die Entzündung der Schlundseiten, s. a. **Parasynanche**.

Paralalīe, f., gr., Ak., die Fehlsprache, das undeutliche Sprechen.

Paralámpsis, f., gr., eig. das Aufleuchten; Ak., ein weißer Fleck auf der Hornhaut im Auge.

Paralexīe, f., gr., Ak., die Verwechselung

der Worte beim Lesen, Symptom von Gehirnkrankheiten.

Paralipómĕna, Mz., gr., Ergänzungsschriften, Nachträge, Zusätze; Benennung der biblischen Chronikenbücher.

Paralipse, Paralipsis, f., gr., die rednerische Übergehung, Scheinübergehung, um auf etwas aufmerksam zu machen, s. Präterition.

Paralisch nennt man Kohlenbecken, in denen die flözführende Partie auf marinem Kohlenkalk liegt und einzelne Schichten mit marinen Organismen enthält; Gegensatz: limnische Becken.

Paralla, in der früheren rumänischen Goldrechnung soviel wie Parà = $^1/_{40}$ Leu.

Parallăge, Parallăxe und Parallăxis, f., gr., die Verschiedenheit, Abwechselung, Veränderung des wahren und scheinbaren Sternstandes; Ak., die Geistesverwirrung; **parallăktische Aufstellung**, eine solche, wo das Fernrohr senkrecht zu einer Drehungsachse befestigt wird, die selbst zu einer anderen Achse senkrecht steht.

parallēl, gr., gleichlaufend, gleich- oder ebenweitig; **Parallēlen**, Mz., Vergleichungen, vergleichende Gegen- oder Nebeneinanderstellungen; gleich- oder ebenweitige Linien; vergleichende Laufgräben der anzugreifenden Festungsfront gegenüber; Orgelregisterzüge auf der Windlade; Lebensbeschreibungen; **Parallelepipĕdum**, n., Mk., ein länglicher Würfel, Langwürfel, Gleich-Vierkant, ein von 6 Parallelogrammen begrenzter Körper; **parallelisieren**, gleichstellen, vergleichen; **Parallelismus**, m., der Gleichlauf der Linien oder Flächen, die Gleichheit oder Übereinstimmung einzelner Schriftstellen oder Redensarten; **Parallēl-Kreise**, Mz., Erd- oder Himmelskreise, welche untereinander und mit dem Äquator gleichlaufend sind; **P.-Lineāl**, n., zwei durch bewegliche Scharniere verbundene, stets parallel bleibende Lineale; **P.-Linien**, Mz., gleichlaufende Linien; **Parallelográm-m(a)**, n., Mk., ein gleichläufiges, gestrecktes, langes oder längliches Viereck; **Parallelográmm der Kräfte**, in der Naturlehre das Verhältnis zweier oder mehrerer auf einen Körper von einem gemeinschaftlichen Angriffspunkt nach divergierenden Richtungen, oder unter einem Winkel wirkender Kräfte zur resultierenden Bewegung derselben; **parallelográmmum delineatórium**, n., der Storchschnabel beim Zeichnen; **Parallelográph**, m., ein Gleichseitenzieher; **Parallēl-Stellen**, Mz., ähnliche, gleich- oder ähnlichlautende Stellen; **Parallel-Trapēz**, n., ein ebenes Viereck, in dem ein Seitenpaar parallel, das andere ungleich ist.

Paralogīe, f., gr., der Irrtum; die Nichtübereinstimmung; Ak., das Irrereden; **paralogisieren**, fehlschließen, fehlfolgern; **Paralogismen**, Mz., Fehl- oder Trugschlüsse; **Paralogismus**, m., ein Fehl- oder Trugschluß, falscher Schluß; **Paralogistik**, f., die Fehlschließung, Trugschlußfolge = **Sophistik**.

Páralos, Name des athenischen Dreiruderers, welcher als Staatsschiff bei verschiedenen Gelegenheiten zur Verwendung kam.

paralysieren, gr., lähmen; entkräften, unwirksam machen; **Parálysis**, f., die Lähmung, Gliederlähmung; **parálysis artériae**, Ak., die Schlagaderlähmung; **p. asthénica**, die L. durch Schwäche; **p. fémŏris**, die Schenkel-L.; **p. medullāris**, die Rückenmark-L.; **p. musculōrum cólli**, die Halsmuskel-L.; **p. m. facieï**, die Gesichtsmuskel-L.; **p. nérvi acústĭci**, die L. des Gehörnervs; **p. oesóphăgi**, die L. des Schlundes oder der Speiseröhre; **p. palpebrārum**, die L. der Augenlider; **p. pulmōnum**, die Lungen-L.; **p. rēnum**, die Nieren-L.; **p. rétĭnae**, die L. der Netzhaut (im Auge); **p. spinālis**, die Rückgrat-L.; **p. sthénĭca**, die L. durch Überkraft; **p. universālis**, die allgemeine L.; **p. útĕri**, die Mutter-L.; **p. úvŭlae**, die Zäpfchen-L.; **p. vesicae urinárĭae**, die Harnblasen-L.; **Paralytĭkus**, m., ein Gelähmter, Gliedlahmer; **paralytisch**, gelähmt, gliedlahm, gichtbrüchig.

paramagnetisch, vom Magnet angezogen.

Paraménte, nl. **Paraménta**, Mz., Kirchenkostbarkeiten, (kostbare) Altargerätschaften, Meßgewänder; **Paramenten-Verein**, m., in der katholischen Kirche ein Verein zur Beschaffung der heiligen Geräte und Gewänder.

Paramēter, m., gr., eine gerade Linie, die man zur Messung krummer Linien und zur Erklärung der Eigenschaften der Kegelschnitte braucht.

Parametrītis, f., gr., Ak., die Entzündung des Beckenzellgewebes.

par ami, fr., durch einen Freund; **par amitié**, durch oder aus Freundschaft.

Paramoleālsäure, f. = **Fumarsäure**.

Páramos, span., in Südamerika die unwirtlichen Einöden im Andengebirge in 3000 bis 3500 m Höhe.

Paramour, m., fr. (spr. —muhr), Liebhaber, Zuhälter.

Paramphykia, Mz., —**ion**, n., gr., Kopf-, Stirnbinde.

paramūsisch, gr., wider die Musen; in Mißklang zu etwas stehend.

paramythētisch, gr., ermunternd, tröstend; **Paramythien**, Mz., unterhaltende Dichtungen, dichterische Erzählungen, Fabeln, Sagen; **paramythisch** = **paramythētisch**.

Paränēse, gr. **Paränesis**, f., die Nutzanwendung, Ermahnung, Ermahnrede, der Erbauungsvortrag; **paränētisch**, ermahnend, ermunternd, erbaulich.

Parangárien, s. **Angarien**.

Parangi, eine ansteckende Hautkrankheit auf der Insel Ceylon.

Parangon, n., fr. (spr. —angggóng), das Muster; der Strahlstein; Name einer Druckschrift, die zwischen Tertia und Text steht; ein Seidenzeug in der Levante; die schönste und größte Perlenart; **Parangonnage**, f. (spr. paranggonnáhsch), das Setzen mit Lettern von verschiedenen Schriftkegeln, indem man sie alle auf eine gemeinschaftliche Stärke durch Ergänzungsdicken (Schließquadrätchen) zurückführt.

Paranöa oder —**noia**, f., gr., die Narrheit, der Wahnsinn.

Paranomasie, f., s. **Paron**—.

Paranomie, f., gr., eine Handlung gegen das Gesetz, Gesetzwidrigkeit.

Paranthin, m., gr., Spreustein = **Skapolith**.

Paranymphen, Mz., gr., Brautführer; **Paranymphus**, m., ein Brautführer.

Paránze, f., it., großes Fischerboot in Neapel.

Paräos, n., Mz., chinesische kleine Fahrzeuge mit Mattensegeln.

Parapégma, n., gr., die Sonnenwende, Zeittafel, der Kalender der Alten.

Parapet, n., Krk., eine Brustwehr, Brustlehne von Festungswällen.

Parapétalum, n., gr., ein Nebenblumenblatt.

Parapetásma, n., gr., der Vorhang (im Tempel und Theater).

Paraphe, f., s. **Parafe**.

Paraphernálien, Mz., gr.-l., Rspr., Nebenheirats-Güter, Nebengüter, das Beivermögen; **Paraphernāl-Güter**, außer der Mitgift zugebrachtes Vermögen der Frau, worüber derselben freie Verfügung zusteht.

Paraphie, f., gr., Ak., die krankhafte Veränderung des Gefühl- oder Tastvermögens.

paraphieren, s. **parafieren**.

Paraphimōsis, f., gr., Ak., die Vorhautgeschwulst, der spanische Kragen, s. auch **Phimosis**.

Paraphlogōsis, f., gr., gelinde, unechte Entzündung.

Paraphonia oder —**ie**, f., gr., Fehler der Stimme; Nebenklang, Nebenton; **paraphonia pubĕrum**, unangenehmer Klang während des Stimmwechsels bei jungen Leuten; **paraphōnisch**, mitklingend; **Paraphonist**, m., ein Vor-, Mit- oder Chorsänger; Kirchen-Vorsänger; auch ein Stammler, Stotterer.

Paraphóra, f., gr., geringer Grad von Wahnsinn.

Paraphrāse, f., die Umschreibung, Erklärung, freie Übersetzung oder Übertragung; **paraphrasieren**, umschreiben; **Paráphrăsis**, f. = **Paraphrase**; **Paraphrást**, m., ein Umschreiber, Erklärer; **paraphrástisch**, umschreibend, erklärend.

Paraphrenesie, f., gr., Ak., die Zwerchfellentzündung und damit verbundene Raserei.

Paraphrenītis, f. = **Paraphrenesie**.

Paraphronēsis, f., gr., die zeitweilige Geistesabwesenheit, der wechselnde Wahnsinn; **paraphronētisch**, wahnsinnig, wahnwitzig; **Paraphronīe**, f. = **Paraphronesis**.

Paraphrósyne, f. = **Paraphronesis**; **paraphrosyne temulénta**, der Irrsinn durch Trunkenheit; **p. tóxica**, der Irrsinn durch Vergiftung.

Paráphysis, f., gr., ein Nebenwuchs, Schößling, Geiz.

Paraplasma, n., gr., Nebenplasma, die festeren Teile des protoplasmatischen Zellinhalts.

Paraplegie, f., gr., Ak., teilweise Lähmung durch Schlagfluß; **parapléktisch**, teilweise vom Schlage gelähmt.

Parapleuresie, f., gr., Ak., Seitenstechen; **Parapleurītis**, f., Rippenhautentzündung, geringe oder falsche Brustfellentzündung.

Paraplexie, f. = **Paraplegie**.

Parapluie, m., fr. (spr. —plüih), der Regenschirm.

parapóntisch, gr., auf dem Meere schwimmend; **parapontischer Stuhl** oder **Sessel**, ein Wasser- oder Schwimmsessel (zu Paris von einem Deutschen erfunden).

Parapoplexie, f., gr., Ak., Schleimschlagfluß, geringer Grad von Apoplexie.

Parapresbeia, f., gr., Gesandtschaft wider den Auftrag oder gegen das Staatsinteresse.

Parapséstos, gr., weibliche Theatermaske mit glattgestrichenen Haaren.

Parápsis, f., gr., Ak., die Gefühllosigkeit, Unempfindlichkeit.

Pararrhythmus, m., gr., Ak., ein widernatürlicher, ungewöhnlicher Puls.

Pararthrēma, **Pararthrōma**, n. und **Pararthrōsis**, f., gr., Ak., die Verrenkung, besonders unvollkommene.

Parasánge, f., Mz. **Parasangen**, gr., eine persische Stundenmeile.

Parascēne, f., gr., die Nebenscene, Nebenerscheinung; **Parascenium**, n., das Nebenzimmer in Schauspielhäusern (zum Ankleiden).

Parascéve, f., s. **Paraskeue**.

Paraschen, Mz., hebr., Abschnitte der mosaischen Bücher, die bei den Juden am Sabbate vorgelesen werden.

Paraschist(es), m., gr. = **Prosektor**.

Paraselēne, f., gr., ein Nebenmond, Luft- oder Dunstbild des Mondes.

Parasematographie, f., gr., die Wappenkunde; **Parasémon**, n., ein Abzeichen; Wappen; eine Flagge, Bildwerk am Schiffsvorderteile.

Parasit, m., gr., ein Tischfreund, Tellerlecker, Schmarotzer; Mitesser; **Parasita**, gr., Mz., Insektenfresser (in Insekten); die Fischläuse; **Parasiten**, Mz., Tiere, die auf oder in andern Tieren als Schmarotzer leben; **Parasitica**, Mz., gr., die Schlupfwespen;

parasitica planta, l., die Schmarotzerpflanze; **parasitisch**, schmarotzend, schmarotzerisch; **parasitische Kegel**, die Ausbruchshügel an den Abhängen vulkanischer Berge; **Parasitismus**, m., die Schmarotzerei.

Paraskenion, n., gr., das Garderobenzimmer.

Paraskeue, Paraskeve, f., gr., der Rüsttag, Vorbereitungstag zu hohen Festen: Karfreitag.

Paraskopie, f., gr., die Luftzeichendeuterei oder Luftwahrsagerei.

Parasol, m., fr., ein Sonnenschirm.

Paraspadius, m., gr., Ak., einer, dessen Harnröhre ihre Öffnung an der Seite hat; **Paraspadiasis** oder **—spadie**, f., die abnorme Öffnung der Harnröhre an der Seite des männlichen Gliedes.

Parastaden, Mz., gr., Säulengang; Eingang, Vorhalle des Tempels; **Parastas**, f., Stirn- oder Wandpfeiler als Eingang zu einem Raum und dieser Raum; **Parastasis**, f., Vergegenwärtigung; Entzückung; **Parastaten**, Mz., Bk., Stirnpfeiler, Nebenpfeiler; **parastatisch**, beistehend, scheinbar stützend; scheinbar; **parastatischer Körper**, ein Scheinkörper.

Parästhesie, Parästhesis, f., gr., Ak., die Gefühlsveränderung; krankhafte Gefühlsbeschaffenheit.

Parastichon, n. = **Akrostichon**.

Parastremma, n., und **Parastrophe**, f., gr., Ak., krampfhafte Verdrehung oder Zuckung (des Mundes oder der Augen 2c.); s. **Sardiasis** oder **Sardoniasis**.

Parasynanche oder **Parakynanche**, f., gr., Ak., die Bräune, Halsentzündung (der Mandeln).

parat, l., bereit, fertig, gerüstet.

Parat, schwarzes Mantelzeug von Wolle oder Seide.

Parataxis, f., gr., Schlachtordnung.

Parathenar, m., gr., der Kleinfinger- oder Kleinzehenmuskel.

Parathesis, f., gr., die Hinzufügung, der Ansatz; die Vergleichung, der Gegensatz; in der griechischen Kirche Gebet bei der Einsegnung der Kinder oder der Verstorbenen.

Parathymie, f., gr., Ak., die Gemütsverstimmung.

Paratilmos, m., gr., das Ausrupfen der Haare an den Schamteilen (im alten Athen Strafe der Ehebrecher).

Paratitla, Mz., gr., Inhaltsangaben, Auf- und Überschriften.

paratomer Kuphonspat, m., Kreuzstein.

Paratonie, f., gr., Ak., krankhafte Spannung, Überspannung.

Paratonnère, m., fr. (spr. —tonnähr'), ein Blitzableiter = **Parafoudre**.

Paratoskopie, f., gr., die Wahrsagerei aus Lufterscheinungen.

Paratrapeza, f., gr., Nebentisch, Nebenaltar.

Paratrimma, n., gr., Ak., eig. die Reibung, bes. am After, der Wolf, Afterkratt.

Paratrophie, f., gr., Ak., die widernatürliche Ernährung.

Paratropie, f., gr., Ak., die fehlerhafte Lage eines Körperteils.

paratus, l., bereit, gerüstet.

par avance, fr. (spr. —awángß'), durch Vorschuß, vorschußweise.

Paravent, m., fr. (spr. —awáng), ein Windschirm, Fensterladen, eine spanische Wand.

Paraveredarii, Mz., ml., Fronfahrer, Fronspänner.

Paravols, Mz., fr. (spr. parawól), Diebsscheuchen, Schlag- oder Knallschlösser.

Parazonium, n., gr., ein Gürtelschwert, ein Dolch oder anderer Gürtelanhang.

parbleu, fr. (spr. parblöh), potztausend, meiner Treue, verderbt aus **par Dieu**, bei Gott; **par boutades** (spr. —boutáhd'), nach Laune; stoßweise; **par bricole**, durch Rückschlag oder Abprallung; auf Umwegen.

Parc, m., s. **Park**.

Parce, s. **Parze**.

Parcelle, f., fr. (spr. c = ß), ein Teilchen; **Parzellen**, Mz., Teile, kleine Teilchen, Stücke, bes. von Ländereien; **parzellieren**, in Stücke teilen, Ländereien zerstückeln; **Parzellierung**, f., die Verteilung, Zerlegung oder Zerfällung in kleine Teile (von Gütern).

Parceners, Mz., engl. (spr. párßners), Miterben, Miteigentümer, Teilhaber an Grundstücken.

parcere subjectis et debellare superbos, l., die Unterworfenen schonen und die Übermütigen besiegen (Vergil).

Parceria, f., portug., Halbpacht, wo Pächter von Ländereien dem Besitzer die Hälfte des Ertrages abgeben.

Parchemin, n., fr. (spr. parsch'máng), Pergament; **Parcheminier**, m. (spr. parschminiéh), Pergamentmacher, Pergamenthändler.

Parchent, m., s. **Barchent**.

Parcialidad, f., span., Genossenschaft.

Parcimonie, f., fr. (spr. —ßimonih), die Sparsamkeit, die Knickerei.

par-ci, par-là, fr. (spr. parßih, parlá), hier und da oder dort, hin und wieder; **par complaisance** (spr. —kongpläsángß'), aus Gefälligkeit; **par couvert** (spr. —kuwähr), durch Beischluß oder Einschluß von oder auf Briefen; **par curiosité**, (spr. —kür—), aus Neugier; **par dépit** (spr. —depih), aus Verdruß.

Pardel oder **Parder**, m., **Panther**; **Pardelkatze**, f., der Ozelot, eine Art Panther.

Pardessus, m., fr. (spr. —deßüh), der Oberrock, Überzieher.

par Dieu, fr. (spr. — diöh), bei Gott.

Pardo, m., portug.-ostind., Silbermünze, Silbertaler in Goa; **pardo d'oro**, Doppel-

piaster od. goldene Zechīne; **p. reāle**, span., Piaster in Indien.

Pardon, m., fr. (spr. pardóng), die Verzeihung; Gnade, Begnadigung (in dieser Bedeutung französisch **grâce**); Anschlagen der Betglocke; Art Palmenwein; **Pardon geben**, Krl., s. **pardonnieren**; **pardonnābel**, verzeihlich; **pardonnez** (spr. pardonnéh), verzeihen Sie! **pardonnieren**, verzeihen; das Leben schenken, begnadigen, begnaden.

Pardoz, m., Farbiger in den ehemaligen spanischen Besitzungen in Amerika.

Pardschanja, in der Mythologie der Wenden der Gott des Regens, vielleicht identisch mit dem litauischen Perkunas.

Pardūnen, Mz., lange und starke Schiffstaue zur Befestigung der Stangen und Bramstangen, vom Topp derselben nach den beiden Seiten des Schiffs hinabgehend (auch **Perdune**).

pardúsco, span., bräunlich.

paré, fr., geschmückt; angehalten (Zuruf in der Reitbahn); fälschlich statt **parié**, gewettet, und statt **Pari**, m., die Wette; **paré que** (kĕ) **non** (nóng) = gewettet, oder ich wette, daß es nicht der Fall ist.

Parātis, n., l., eig. gehorcht! ein Vollziehungsbefehl von einer Oberbehörde an eine niedere.

Parechēsis, f., gr., die Nachtönung, Klangnachahmung; Verbindung ähnlich lautender Wörter; **parechētisch**, klangnachahmend.

Paredros, m., gr., Beisitzer beim Gemeinderat, in den Gerichten.

par égard, fr. (spr.—egāhr), aus Rücksicht.

parreggieren, it., Kfspr. (spr. —ddsch—), Rechnungen vergleichen, ausgleichen, abschließen.

Parégmĕnon, n., gr., die Zusammenstellung von Wörtern gleicher Wurzel.

Paregórikum, n., gr., Ak., ein schmerzstillendes, beruhigendes, erweichendes Mittel; **paregórisch**, schmerzstillend, beruhigend.

pareil, fr. (spr. paréj), gleich, ähnlich.

Pareira- oder **Pareirabrāva-Wurzel**, f. (**cissampēlos parēira**), die südamerikanische Grieswurzel (gegen Bildung von Harngries angewendet).

Parékbāsis, f., gr., Abweichung vom rechten Wege, Abschweifung.

Parekbōle, f., gr., Auswahl und Zusammenstellung, Auszug.

Paréktăsis, f., gr., Ak., eine übermäßige Ausdehnung.

Parellipse, f., gr., die Auslassung, bes. eines Selbstlauters.

Parmebōle, f., gr., eine Einschiebung, ein Zwischensatz.

Paremente, s. **Paramente**.

Paremiographīe, f., s. **Parōm—**.

paremplástisch, gr., verklebend, verstopfend.

Paremptōsis, f., gr., Ak., die plötzliche Veränderung des Blutumlaufes oder Pulses.

Parencéphălis, f., gr., Ak., das kleine Gehirn; **Parencephalītis**, f., die Entzündung des kleinen Gehirns.

Parénchyma, n., gr., Ak., Füllsel, Eingefülltes, Bestand der Eingeweide; Drüsenfleisch, Pflanzenmark; **parenchymátisch**, **parenchymatös**, das **Parenchyma** betreffend; schwammig; **parenchymatöse Entzündungen** sind solche, welche in dem eigentlichen Parenchym, nicht im gefäßtragenden Zwischengewebe, auftreten; **Parenchysis**, f. = **Parenchyma**.

parenētisch, s. **parän—**.

Parentālia, **Parentālien**, Mz., l., eig. Leichenfeierlichkeiten zu Ehren der Eltern oder naher Verwandter, dann überhaupt Leichenbegängnisse, Begräbnismahle; **Parentatiōn**, f., eine Standrede, Leichen- oder Trauerrede; **Parentātor**, m., der Leichen-, Stand- oder Trauerredner; **Parentēl**, f., die gesamte Verwandtschaft, Sippschaft; **Parentēlen-System**, n., **Parentēl-Ordnung**, f., die Erbfolge-Ordnung (im deutschen Recht des Mittelalters).

Parenthēse, gr., **Parénthĕsis**, f., die Einschaltung, Einschiebung, der Zwischen- oder Klammersatz, die Klammern, Einschaltungs- oder Einschiebungszeichen; **parenthétisch**, eingeschaltet, eingeschoben, eingeklammert.

Parenthyrsus, m., gr., die Überspannung, Redewut, wilde Begeisterung im sprachlichen Ausdrucke.

parentieren, l., eine Leichen-, Stand- oder Trauerrede halten.

Parenz, m., und **Parénzia**, f., l. Name: der und die Folgsame, Gehorsame, Fügsame.

Parēre, n., it., Kfspr. (von **parēre**, l., scheinen, sichtbar werden), ein von Sachverständigen eingeholtes und von solchen abgegebenes Gutachten, namentlich zur Entscheidung in streitigen Handelsangelegenheiten; **parere médicum**, ärztliches Gutachten, Schaubefund.

Parérga, Mz., gr., Nebenwerke, Nebensachen, Nebendinge, Anhang, zusammengestellte kleine Schriften und Bemerkungen, Zieraten; **Parérgon**, n., ein Neben- oder Beiwerk.

Parermeneutiker, m., gr., ein willkürlicher Schriftausleger.

Pāres, Mz., l., Gleiche, Gleichvornehme, Gleichgeschickte, Gleichstarke.

Párēsis, f., gr., Ak., (unvollkommene) Lähmung, Erschlaffung; Ohnmacht.

Paresse, f., fr., die Faulheit; **Paresseuse**, f. (spr. pareßöhs'), eine Negligéhaube, Überwurfhaube; auch ein Ohrkissen auf einem Polsterbette; ein Frauenleibchen (statt der Schnürbrust getragen); **paresseux** (spr. pareßöh), bequem, faul.

Paret, n., Einlagerungsrecht bei Vasallen.

par et impar, l., gleich oder ungleich gerad oder ungerad (Spiel).

parētisch, gr., nachgebend, schlaff, erschlaffend.

par excellence, fr. (spr. —elselángß'),

vorzüglich, vorzugsweise, gleichbedeutend mit dem griechischen kat' exochēn; **par exemple** (spr. —elsángpl'), zum Beispiele; **par exprès** (spr. —elspräh) durch einen besonderen Boten; **par extension** (spr. —elstangßióng), in weiterer Bedeutung.

parfait, fr. (spr. parfäh), vollkommen, völlig; **Parfait-amour,** m. (spr. parfät-amúhr), eig. vollkommene Liebe; ein feiner Branntwein; **parfaitement** (spr. —fät'-máng) = **parfait.**

par faveur, fr. (spr. —fawöhr), aus Gunst oder Gefälligkeit.

Parfilage, f., fr. (spr. —áhsch'), das Auszupfen; Zupfseide; **parfilieren,** die Gold- oder Silberfäden aus einem Gewebe aufdröselnd herausnehmen.

par flatterie, fr., aus Schmeichelei, zur Liebkosung.

par force, fr. (spr. —forß'), mit Gewalt, gewaltsam; **Parforce-Hund,** m., ein Hetzhund; **P.-Jagd,** f., die Hetz-, Renn- oder Marterjagd; Hatze; **P.-Peitsche,** f., die Hetzpeitsche; **P.-Werke,** Mz., starke Uferbefestigungen.

Parfum, n., fr. (spr. parföng), gew. **Parfüm,** der Duft, Wohlgeruch, wohlriechendes Räucherwerk; **Parfümerie-Fabrikant,** m., ein Fabrikant von **P.-Waren,** Mz., wohlriechenden Waren, z. B. Riechwasser, Räucherpulver; **Parfumeur,** m. (spr. —fümöhr), ein Räucherwerkshändler, Verkäufer wohlriechender Sachen, Öle, Pulver, Wasser ꝛc.; **parfümieren,** beduften, durchdüften, wohlriechend machen, mit Wohlgeruch erfüllen; **Parfümierer,** m. = **Parfumeur;** **parfümiert,** wohlriechend, durchdüftet, süßduftend; **Parfumoir,** m. (spr. —fümoáhr), ein Duft- oder Räucherkistchen (worauf dasjenige gelegt wird, was den Duft der wohlriechenden Sachen annehmen soll, die man unten in einer Kohlenpfanne verbrennen läßt); auch ein Räucherpfännchen.

Pargasit, m., Hornblende von Pargas (in Finnland).

Pargo-Dollar, m., eine ägyptische Rechnungsmünze.

par grâce, fr. (spr. —grahß'), durch Gunst, s. **Grâce.**

Parhárri, m., ind., hoher Priester.

par hazard, fr. (spr. parasáhr), durch Zufall, zufällig, von ungefähr.

Parhélien, Mz., gr., Nebensonnen, Dunstbilder der Sonne.

Parhermeneut, m., ein willkürlicher Ausleger.

par honneur, fr. (spr. —onöhr), der Ehre wegen, ehrenhalber.

pari oder **al pari,** it., Kfspr., gleich, gleichgeltend oder gleichgültig, aufgehend, von gleichem Werte (besond. von Geldarten und Staatspapieren).

pária (nämlich **vōta**), Mz., l., gleiche oder gleichviele Stimmen; die Stimmengleichheit (bei Wahlen).

Pária, m., Mz. **Párias,** eig. Gebirgsbewohner, tamulisch Pareyera; Ausgestoßene unter den Hindu (als unrein gemieden und verachtet); überhaupt elender, verkommener Mensch; verallgemeinert „als Symbol der herabgesetzten, unterdrückten, verachteten Menschheit aller Völker".

Pariámbus, m., gr. = **Pyrrhichius.**

Parían, den gelbweißen Ton des parischen Marmors nachahmendes englisches Porzellan.

Pariatiōn, f., ml., die Ausgleichung einer Schuld oder bare Bezahlung; das gleiche Kindesrecht, die Einkindschaft.

Páridae, Mz., l., das Vogelgeschlecht Meisen.

parieren, l. (von **parāre,** rüsten), ausweichen, einen Hieb oder Stoß ablenken; ein Pferd anhalten; (von **parēre),** gehorchen; (von **pariāre),** Gleiches gegen Gleiches setzen, wetten; **Parierstange,** f., die metallene Querstange an Seitengewehren; **Parierung,** f., die untere, dem Griff zunächst liegende Hälfte des Degens.

Pariēs, m., l., Wand, Teil des Bauchfells; **paries abdominālis,** Bauchmuskelwand; **p. dorsālis,** Rückenwand; **p. hypogástricus,** Beckenfellwand; **p. phrénicus,** Zwerchfellwand; **parietāl,** zu einer Wand oder Seite gehörig.

Parietāles, Bt., dikotyle Ordnung unter den Archichlamydeen.

Parietária, barb.-l., Mz., Mauer- oder Wandkrautarten.

Parietät, f., s. **Parität.**

Parifikatiōn, f., die Gleichstellung; **parifizieren,** gleichmachen, gleichstellen.

Parilien, s. **Palilia.**

par, impar, s. **par et impar.**

par incluse, fr. (spr. —ängklühs), durch Einschluß; **par intérêt** (spr. —ängteräh), aus Eigennutz.

pári pássu, l., gleichen Schrittes, gleichmäßig.

Pari-Rechnung, f., it.-dtsch., die Berechnung über den gleichen innern Wert der Münzen und das Verhältnis der Wechselpreise der verschiedenen Handelsplätze.

Păris, m., der Sohn des Königs Priămus von Troja, der den Streit der Göttinnen Juno, Minerva und Venus um den Vorzug der Schönheit zu Gunsten der Venus entschied und dann auch durch die Entführung der Helena den trojanischen Krieg veranlaßte; **Paris-Apfel,** m., der Teufelsapfel; **P.-Birne,** f., eine säuerlich angenehme Art Birnen.

Parische Chronik, soviel wie Arundelischer Marmor.

Parischen, Mz., feine Pariser Schuhe.

părischer Marmor, m., sehr schöner weißer Marmor von der Insel **Păros** im Archipélagus

Pariser, Mz., Stoßrapiere, Floretts; **Pariser Blau,** n., gereinigtes Berliner Blau; **P.-Gelb,**

n., Kasseler Gelb; P.-**Grün**, soviel wie Schweinfurter Grün und Methylgrün; **P.-Kalk**, m., Cerithienkalk; **P.-Rot**, n., feines Polierrot, Eisenrot, aus Eisenoxyden bestehend.

Parish, m., engl. (spr. pärisch), Kirchspiel; **Parish mantels** (spr. —mäntels), langhaarige, bunte Bettdecken.

Parisien, m., fr. (spr. —siäng), ein Pariser Stoßdegen; **Parisienne**, f., eig. eine Pariserin; Benennung einer kleinen lateinischen Druckschrift, Perlschrift; auch Name eines französischen Volksgesanges, in der Revolution von 1830 gedichtet; ein Rundtanz; Art elegantes, zweiräderiges Fuhrwerk; Art kleingemusterter Seidenstoff.

Pariskeu, Mz., Bastpantoffeln.

Parisōsis, f., gr., Gleichheit; in der Redekunst die Gleichheit der Sätze oder der sich aufeinander beziehenden Glieder eines Satzes.

Paristhmĭa, gr., Mz., die Mandelgegend; auch Mandelkrankheit, bes. Mandelentzündung; **Paristhmien**, Mz., die Mandeldrüsen im Halse; **Paristhmītis**, f., Mandelbräune.

parisyllābisch, l.-gr., gleichsilbig; **Parisyllābum**, n., Mz. **Parisyllăba**, Hauptwort, das im Nominativ und Genetiv gleichviel Silben hat.

Parität, f., l., die Gleichheit; Gleichheit der Stellung, Rechtsgleichheit, bei. der Glaubensgenossen verschiedener Bekenntnisse; **paritätisch**, rechtsgleich, gemeinschaftlich (hinsichtlich verschiedener Glaubensparteien), z. B. Armenanstalten; **Parität-Kirche**, f., eine Protestanten und Katholiken gemeinsame Kirche.

parĭter, l., gleich, auf gleiche Weise.

Paritiōn, f., nl., die Folgeleistung, das Folgen; **Paritiōn leisten**, folgen, gehorchen; **Paritionsfrist** hieß früher die Zahlungsfrist, welche dem Verurteilten noch gegönnt war; **Părĭtor**, m., ein Aufwärter, Gerichtsdiener = **Pedell**.

Park, m., engl., eingepferchtes Gehölz, waldartige Gartenanlage, ein Lustwäldchen, Lusthain; Tiergarten; Geschütz- oder Kriegsfuhrenplatz; Pferch; Schiffsmagazin.

Parkerscher Apparat, Glasgerätschaft zur Anschwängerung des Wassers mit Gasarten.

Parkesine, n., vom Engländer Parkes erfundener, aus baumwollenen Lumpen bereiteter Stoff zum Ersatz von Guttapercha und Kautschuk.

Parkett, m., s. **Parquet**.

Parkgeschütze, Mz., fr.-dtsch., Geschütze schweren Kalibers, die im Park, nicht in den Batterien mitgeführt werden; **Parkpferd**, n., ein Stückpferd oder Kriegsfuhrwerkspferd.

Parkieren, Krk., das Auffahren der Fahrzeuge eines Truppenteils zum Park.

Parlage, m., fr. (spr. parláhsch'), das Geschwätz, Rederei.

Parlamént, n., ml. **Parlaméntum**, der Reichsrat, die Reichsversammlung, Ständeversammlung, Reichstag, Landtag; **Parlamentär**, fr. **Parlementaire**, m. (spr. — mangtähr'), ein Unterhändler (bes. wegen Waffenstillstandes oder Ergebung); **Parlamentär-Flagge**, f., die Flagge, welche in einem Kampf zur See auf einem Schiff aufgezogen wird, wenn man zu unterhandeln geneigt ist; **P.-Schiff**, n., ein Sprach- oder Unterhandlungsschiff, das abgeschickt wird mit den zur Unterhandlung bestimmten Personen; **Parlamentārier**, m., ein Mitglied des Parlaments; **parlamentārisch**, das Parlament betreffend; in Übereinstimmung mit der Würde, den Gebräuchen eines Parlaments; würdig, anständig; **Parlamentarismus**, m., parlamentarische Regierungsform, mit der Mehrheit der Abgeordneten übereinstimmend; ein Überwiegen der Gewalt des Parlamentes über die der Regierung; die englische Regierungsform, nach der mit der Parlamentsmehrheit auch der Minister wechselt; **parlamentieren**, fr., unterhandeln, sich besprechen, unterreden. als Parlamentär unterhandeln.

parlándo und **parlánte**, it., Tk., redend, gesprächartig, mehr gesprochen als gesungen; **Parlatorio**, m., it., **Parlatorium**, n., l. = **Parloir**.

Parlement, n., fr. (spr. parl'máng) = **Parlament**.

Parleur, m., fr. (spr. parlöhr), ein Schwätzer.

Parliament, n., engl. (spr. pährlement) = **Parlament**.

parlieren, fr., sprechen, schwatzen; sich in einer fremden Sprache ohne tieferes Verständnis geläufig ausdrücken; **Parloir**, n. (spr. —loáhr), das Sprechzimmer, der Sprechsaal in Klöstern; **Parlour**, n., engl. (spr. pährler), Besuchs- und Gesellschaftszimmer.

Parma, f., l., Art leichter Rundschild.

par malheur, fr. (spr. —malöhr), unglücklicherweise = **malheureusement**; **par mégarde** (spr. —gárd'), unversehens, unvorsichtigerweise.

Parmesān-Käse, m., Lodisanerkäse, aus der Gegend von Parma, **Formaggio parmigiano**.

par métier, fr. (spr. —metjéh), aus Berufspflicht.

Parnáß, m., gr., den Musen heiliger Berg in der Nähe von Delphi in Griechenland; den **Parnaß besteigen**, d. h. sich als Dichter versuchen, dichten; **Parnassiden**, Mz., die neun Musen.

Parnes, m., chald., ein jüdischer Gemeindevorsteher.

par nóbĭle frātrum, n., l., ein edles (teueres!) Brüderpaar (höhnend).

par occasion, fr. (spr. — —sióng), durch Gelegenheit oder gelegentlich.

Parocheteusis, f., gr., Mz., die Ableitung; **parocheteutisch**, ableitend, abgeleitet.

Parochĭalia, **Parochiālien**, Mz., gr., Pfarr-

amtsangelegenheiten oder -geschäfte; **Parochialität**, f., die Kirchspielangehörigkeit; **Parochiāl-Kirche**, f., die Pfarr- und Hauptkirche; **Parochiāl-Schulen**, Mz., gemeinsame Schulen für ein ganzes Kirchspiel, Pfarrschulen; **Parochiān**, m., ein Eingepfarrter, Pfarrkind; **Parochiānen**, **Parochiāner**, **Parochiāni**, Mz., Eingepfarrte, Pfarr- od. Kirchkinder; **Parochīe**, f., die Pfarrei, der Kirchsprengel, das Kirchspiel; **Párochus**, m., ein Pfarrer oder Pfarrherr.

Paröci, s. **Paröken**.

Parodīe, f., gr., Nebengesang, lächerliche oder spottende Nachbildung (ernster Gedichte), ein Gegengedicht; **parodieren**, spöttisch nachdichten, dichterisch nachäffen od. nachspötteln; **paródisch**, dichterisch nachäffend, nachspöttelnd; **Parodist**, m., ein Nachäffer, Nachspötter.

Párŏdoi, Mz., gr., Eingänge für den Chor im alten griechischen Theater.

Parodontīdes, gr., Mz., Ak., schmerzhafte Zahnfleischblatterchen; **Parodóntis**, eines derselben; **parodóntisch**, neben oder an den Zähnen befindlich.

Párŏdos, f., gr., Seiteneingang im alten griechischen Theater; erstes Auftreten des Chores sowie dessen erster Gesang in der altgriech. Tragödie.

Paröken, Mz., gr., Beisassen, Fremde ohne Bürgerrecht; **Parökie**, f., das Beiwohnen, Beisassenrecht.

Parole, f., fr., das Wort, Versprechen; auch das Erkennungs-, Losungswort; **parole d'honneur** (spr. — donöhr), das Ehrenwort.

Párŏli, n., span., das Dreifache des ersten Satzes und Gewinnes (im Pharaospiele), das Kartenohr zur Andeutung dieser Verdreifachung; eine tüchtige Antwort oder treffende Erwiderung, d. i. einem ein **Paroli biegen**.

parolisieren, Kriegsgefangene auf Parole freigeben.

Paroemīa jūris, f., nl., die Rechtsregel; **Parömīen**, Mz., gr., Sprichwörter, allgemeine Rechtssprüche; **Parömiogrāph**, m., ein Sprichwortschreiber, S.-Sammler; **Parömiographīe**, f., die Sprichwörterkunde, S.-Lehre, Sammlung von Sprichwörtern; **parömiogrāphisch**, Sprichwörter betreffend; **Parömiologīe**, f. = **Parömiographie**; **Parömiosōph**, m., einer, der die in Sprichwörtern enthaltene Weisheit erforscht.

Paromologīe, f., gr., das verstellte Zugeben oder Einräumen, ein nur scheinbares Zugeständnis, das man einem macht, um ihn zu widerlegen, ad absurdum zu führen.

Paromöon, n., gr., Wiederholung derselben od. ähnlich klingender Wörter in einem Satze; **Paromöōsis**, f., die Anähnlichung, Ähnlichmachung der Redesätze.

Paromphalocēle, f., gr., Ak., ein Bruch neben dem Nabel.

Parōnīen, Mz., gr., Weinlieder, Gesänge zum Weine, Trinklieder.

Paronirīa ámbūlans, l., Ak., das Nachtwandeln, die Schlafwanderung; **p. lóquens**, das Schlaf- oder Traumreden = **Oneirogmus**; **p. sālax**, der Samenfluß im Schlafe.

Paronomasīe, f., gr., die Zusammenstellung gleichlautender Wörter, der Gleichlaut in der Redekunst; Wortspiel; **paronomasieren**, gleich- oder ähnlichlautende Wörter in verschiedenem Sinne brauchen, auf Namen anspielen.

Paronychīe, f., gr., Ak., ein Nagelgeschwür, Nietnagel, Neidnagel, s. **Panaritium**.

Paronychīeen, Bt., Unterfamilie der Karyophyllaceen.

Paronymen, Mz., gr., stamm- oder sinnverwandte Wörter; **Paronymik**, f., die Lehre von gleichlautenden, aber in der Schreibung und Bedeutung verschiedenen Wörtern; **paronymisch**, stamm- oder sinnverwandt (von Wörtern).

Parópien, gr., Mz., Ak., die äußeren Augenwinkel; **Parópium**, ein Augenschirm.

Parópsis, f., gr., Ak., das Vorbeisehen, krankhaftes Sehen, ein Gesichtsfehler; **parópsis illusórīa**, täuschendes Fehlsehen; **p. longínqua**, das Fehlsehen in der Ferne; **p. lucífŭga**, die Nachtsichtigkeit; **p. noctífŭga**, die Nachtblindheit; **p. propínqua**, das Fehlsehen in der Nähe; ein Becher der Taschenspieler.

Paroptēsis, f., gr., Ak., ein Schwitzbad (in Asche oder heißem Sande); das Bähen.

Paróptik, f., gr., die Lehre vom Vorbeisehen, Vorbeisehlehre; **paróptisch**, zu derselben gehörig.

paroptische Farben, Mz., durch Beugung des Lichtes entstehende Farbenerscheinungen.

Parorarīa, Zool., der Dominikanerfink.

Parorāsis, f., gr., das Übersehen, Versehen, die Gesichtstäuschung.

Parorchidīum, gr., Ak., eine Leistenhode, eine Leistengeschwulst; **Parorchīdo-Enterocēle**, f., ein Eingeweidebruch mit Abweichung der Hoden.

par ordre, fr. (spr. —ordr'), auf Befehl.

Parosmīe, f., gr., Ak., das Fehlriechen, eine krankhafte Geruchsveränderung.

Parotidēa angīna, f., die Ohrdrüsenbräune; **parotīdisch**, die Ohrdrüsen betreffend.

Parotidóncus, m., gr., Ak., Ohrdrüsengeschwulst; **Parotidosklerōtes**, m., die Verhärtung der Ohr(speichel)drüse; **Parōtis**, die Ohrdrüse; **Parotītis**, f., die Entzündung der Ohrdrüse.

Parovarīum, n., l., der Nebeneierstock.

Paroxysmus, m., gr., Ak., ein (erneuter stärkerer Krankheits-)Anfall, Schauer, Fieberschauer.

Paroxytŏnon, n., gr., Wort der griechischen Sprache, welches auf der vorletzten Silbe den

Ton hat; **paroxytonieren**, ein Wort als Paroxytonon betonen.

par pistolet, fr. (spr. —pistolä), pistolenartig, ohne Bock oder Handlegung im Balltafelspiele; **par précaution** (spr. — —kosióng), durch oder aus Vorsicht; **par préférence** (spr. —ferángß'), vorzugsweise.

Parpojola, f., eine kleine ehemalige italienische Rechnungsmünze.

Parque, s. **Park**.

Parquet, fr. (spr. parkä), **Parkétt**, n., der Vorplatz in Schauspielhäusern; ein abgesonderter Raum in Gerichtsstuben; besonders das Sitzungszimmer der Staatsanwälte, dann die Staatsanwaltschaft selbst; auf der Börse der Platz der vereideten Mäkler zum Aufzeichnen der Kurszettel; das Täfelwerk des Fußbodens; **Parqueteur**, m. (spr. parketöhr), ein Täfelwerkmacher; **parquettieren**, täfeln, einlegen (Fußböden); **parquettiert**, eingelegt, getäfelt (von Fußböden).

parquieren, fr. (spr. park—), auffahren und pferchen, bes. von Geschütz- und Kriegswagen.

Parra, gr., Mz., die Vögel Spornflügler.

par raillerie, fr. (spr. —rajeríh), zum Scherze, scherzweise.

Parrain, m., fr. (spr. parráng), Taufzeuge, Pate, Gevatter; Zeuge bei Aufnahme in Orden oder Vereine, bei Einweihung von Glocken 2c.

par rátio, f., l., gleiche Bewandtnis, gleichviel.

par renommée, fr., dem Namen oder Rufe nach.

Parrhesíe, f., gr., die Freimütigkeit, Dreistigkeit, Offenheit im Reden.

Parricīda, m., l., der Vatermörder, Elternmörder, Verwandtenmörder; Hochverräter; **Parricídium**, n., der Eltern- (Vater- oder Mutter)mord, Verwandtenmord; Hochverrat.

par ricochets, fr. (spr. —rikoschäh), vom Hörensagen, aus dritter Hand (eig. durch Prallschuß).

Pars, f., l., der Teil; **pars advérsa** oder **pars contrarĭa**, der Gegenpart, Gegner.

Parsen, Mz., Feueranbeter, Anhänger der altpersischen Naturreligion; vgl. Gebern; **Parsenavésta**, f., das heilige Buch der Parsen.

Parsimónĭa und **Parsimonie**, f., l., Sparsamkeit, Kargheit (auch eine rhetorische Figur).

Parsismus, m., alte Religion der Parsen.

pars lītĭgans, f., l., Rspr., der streitende Teil; **p. pro tōto**, der Teil für das Ganze, in der Redekunst eine Figur, bei der ein Bestandteil eines Gegenstandes für den Gegenstand selbst angewendet wird; **p. quanta**, der unbedingt bestimmte Teil einer Erbschaft; **p. quota**, der Verhältnisteil einer Erbschaft, der nach dem Verhältnis zum Ganzen bestimmt ist; **p. salárĭi**, ein Gehaltsteil; **p. succúmbens**, der unterliegende, verlierende Teil; **p. vincens**, der siegende oder obsiegende Teil; **Part**, m., der Teil; Anteil.

Part. und **Partic.** = **Particula** oder **Participium**.

Parta, f., ungar. (spr. pahrta), ein nationaler Kopfputz der ungarischen Mädchen.

Partage, f., fr. (spr. partáhsch'), die Teilung; **Partage-Traktāt**, m., der Teilungsvertrag (bes. über die spanischen Besitzungen am Ende des 17. Jahrhunderts); **partagieren** (spr. g = sch), teilen, verteilen.

Partant pour la Syrie („Beim Abgange nach Syrien" 2c.), fr., Anfang eines französischen Soldatenliedes aus der Zeit Napoleons I.

Parte, f., it., Teil, Satz eines Tonstückes; ausgeschriebene Stimme.

Partecken, Mz. (aus dem lat. Partĭcŭla), ein Stückchen, Teilchen; in einzelnen Posten eingehende Einnahmen; **Parteckenhengst**, m., armer Kurrendeschüler; **Parteckensack**, m., der Brotbeutel der Schulkinder.

Partei, f. (vom fr. partie), die Gesamtheit von Personen mit gleicher Ansicht; oder auch nur eine Person, einem Gegner gegenüber in einem Rechtsstreit; **parteiisch**, parteilich, durch Eingenommenheit für oder gegen etwas im Urteil befangen; **Parteigänger**, **Parteiler**, **Parteimann**, Anhänger einer Partei; **Parteiprozeß**, m., Prozeß, für welchen kein Anwaltszwang gilt.

Parten, n., Kegelspiel, bei welchem die Teilnehmer in zwei Abteilungen gegeneinander spielen.

Parterre, n., fr., zu ebener Erde, das unterste Stockwerk, Erdgeschoß (mißbräuchlich für **rez de chaussée**); in Schauspielhäusern der halbkreisförmige hintere Raum zur ebenen Erde oder die darauf befindlichen Zuschauer; ein Gartenbeet; **par terre**, im Erdgeschosse (wohnen); Art Damast mit eingewirkten Blumen.

Partes aequāles, Mz., l., gleiche Teile; **p. constitutīvae**, Bestandteile; **p. genitāles**, die Zeugeteile; **p. infidelĭum**, Gebiete der Ungläubigen, Nichtchristen; **p. oratiōnis**, die Sprach- oder Redeteile.

Parthénĭa, f., gr., Name: die Jungfräuliche; **Parthénĭe**, f., gr., die Jungfern- oder Mädchenblume; **Parthénĭen**, Mz., Ak., die Jungfrauschaftszeichen; Lieder, die vom Chor tanzender Jungfrauen gesungen wurden; **Parthénĭer**, Mz., Jungfernkinder, Spottname für die Söhne, welche während der messenischen Kriege aus Ehen spartanischer Jungfrauen mit Heloten hervorgingen; **Parthenĭos**, f., Ak., die Jungfernkrankheit, Bleichsucht; **Parthénium**, n. = **Parthenie**; **Parthenogénĕsis**, f., eigentümliche Fortpflanzung einzelner Insektenarten, bes. der Bienen; **Parthenologīe**, f., medizinische Abhandlung vom jungfräulichen Körper; **Párthĕnon**, f., Jung-

frauenzimmer, Tempel der jungfräulichen Athene; **P.-Skulpturen**, Mz., die zum Parthenon gehörigen Marmorbildwerke (jetzt der Mehrzahl im Britischen Museum zu London); **Parthĕnŏpe**, f., die erste der Sirenen; dichterische Bezeichnung für Neapel; **Parthenopeische Republik**, f., Neapel als Freistaat 1799; **Parthĕnos**, f., Jungfrau, Beiname der Pallas Athene; **Parthenologie**, f., Lehre von den Jungfernkrankheiten.

Parther, Mz., Bewohner des alten **Parthien** (n., östlich von Medien und südöstlich vom Kaspischen Meere).

partiāl, nl., teilweise, teilig, einteilig, z. B. Verfinsterung; parteilich, einseitig, befangen; **Partiāle**, s. **Partiāl-Lose**; **Partialist**, m., ein Parteimann, Parteiischer; **Partialität**, f., die Parteilichkeit; **Partiāl-Lose, Partiāl-Obligationen**, Mz., Schuldverschreibungen auf eine Anleihe, die in kleinere gleiche Teile eingeteilt und mit fortlaufenden Nummern versehen sind; **Partiāl-Töne**, Mz., Tk., Obertöne; **partibel**, teilbar; **Partibilität**, f., die Teilbarkeit; **Particello**, it., die Souffleurstimme für Opern; **Párticeps**, m., l., Teilnehmer, teilnehmend; **Partizip**, n. = **Partizipium**; **Partizipánt**, m., ein Teilnehmer; Teilhaber, Mitgenosse; **Partizipatiōn**, f., die Teilnehmung, das Teilnehmen; **Partizipatiōns-Konto**, n., Kfspr., die Teilnehmungs- oder Anteilrechnung; **partizipiāl**, zum Partizipium oder Mittelwort gehörig, dasselbe betreffend; **Partizipiāl-Konstruktion**, f., Satzgefüge mit Hilfe eines Mittelwortes; **partizipieren**, teilhaben, teilnehmen, mitgenießen; **Partizipium**, n., ein Mittelwort, diejenige Form des Zeitworts, welche dessen Inhalt in einem Beiwort (Adjektiv) darstellt, z. B. gebend, lobend; gegeben, gelobt.

Particul, l. **Particŭla**, die **Partikel**, f., ein Teilchen, Sprach- oder Redeteilchen (zu denen die unveränderlichen Wörter, nämlich die Bindewörter, Nebenwörter und Vorwörter gehören); **partikulär**, einzeln, umständlich, genau; **Partikulār-Acceptatiōn**, f., nur teilweise erfolgende Annahme und Einlösung eines Wechsels; **P.-Geschichte**, f., die Geschichte der Einzelstaaten; **Particulāria, Partikulārien**, Mz., besondere Umstände; **partikularisieren**, umständlich darstellen, erzählen, beschreiben; **Partikularismus**, m., Selbstsucht, besondere Gesinnung und Handlungsweise; Ansicht der Juden, daß sie allein das auserwählte Volk Gottes seien; das Streben, den einzelnen Staaten eines Bundesstaats die größtmögliche Selbständigkeit zu bewahren; der Sonderglaube (nach dem Gottes Gnade nur einigen Menschen zuteil werden, oder Christus nur für einzelne gestorben sein soll); **Partikularisten**, Mz., Anhänger dieses Glaubens, dieser Partei; **Partikularitäten** = **Particularia**; **particulāriter** = **partikulär**; **Partikulär-Recht**, n., das Sonderrecht, ein Teil des Privatrechts, der in einzelnen Ländern vor dem gemeinen Recht den Vorrang hat, weil er aus dem Gewohnheitsrecht entstanden ist; **Partikulär-Zahlung**, f., eine Abschlagszahlung; **particulātim** = **partikulär**; **Partikulatiōn**, f., die Zerteilung; **Particulier**, m., fr. (spr. —külieh), ein amtloser, für sich lebender (Privat-) Mann; **particulièrement** (spr. —küliähr'máng), ganz besonders, für sich allein.

Partie, f., fr., ein Teil, Stück; eine Anzahl, Menge; ein ganzes Spiel, daher: Partie gewonnen; eine Gesellschaft; Lustbarkeit, bes. Lustreise, Heirat; Seite; Post oder Schuldpost; eine einzelne ausgeschriebene Stimme von Tonstücken; **Partie blanche**, f. (spr. —blangsch), im Billard ein einfaches Spiel unter zwei Personen mit zwei Spielbällen; **p. morte**, toter, unbestrichener Winkel; **partiell**, s. **partial**; **partieren**, l., teilen, verteilen; betrügliche Kunstgriffe gebrauchen, heimlich veräußern oder entwenden, paschen, schmuggeln; **Partierer**, m., Teiler; Stückkrämer, Kleinhändler; Hehler, Betrüger, Pascher; **Partiererei**, f., Handelsbetrügerei, Hehlerei, Schmuggelei, bes. Erzentwendung (**Erz-Partiererei**).

Parties doubles, Mz., fr. (spr. partih dubl'), Kfspr., doppelte Buchhaltung; **parties honteuses** (spr. —ongtös'), die Schamteile; Schandflecke; Unsittlichkeiten od. Schändlichkeiten (z. B. einer Gesellschaft).

Partikel, f., s. **Particul**.

pártim, l., teilweise, von jeder Art zu gleichen Teilen; **Partimschule**, in welcher Schüler beiderlei Geschlechts unterrichtet werden.

Partiménti, Mz., it., Tk., Übungsstücke zur Begleitung bezifferter Läufe; **Partiménto**, n., Tk., die bezifferte Baßstimme, Begleitung nach den Regeln des Generalbasses.

Partisan, m., fr. (spr. —tisáng), ein Parteigänger; Freibeuter, Spießgeselle.

Partisāne, fr. **Pertuisane**, eine Lanzenart, ein Knebelspieß.

Partīte, it. **Partīta**, f., Kfspr., ein Teil, Stück; eine Handelsgesellschaft; ein Kniff; **Partīten**, Mz., Possen, Ränke; **Partīten machen** oder **spielen**, Ränke schmieden; **Partitenmacher**, m., Ränkeschmied; **Partitiōn**, f., l., die Einteilung, Zerlegung eines Ganzen in seine Teile, besonders in Reden; **partītisch** (von **partieren**), ränkevoll, betrügerisch; **partitīv**, nl., teilend, ein Teilungsverhältnis ausdrückend; **partitiver Artikel**, m., Teilungsartikel (in der franz. Sprachlehre); **Partitīv(um)**, n., ein Teilwort oder Teilungswort, z. B. teils, teils, bald, bald ꝛc.; **partīto**, it., Tk., in Stimmen verteilt; **Partitūr**, f., nl., Tk., das Stimmenbuch, der allstimmige Satz.

Partner, m., engl., ein Teilhaber, Genoß; Mittänzer oder Mitspieler.

Partologīe, f., l.-gr., die Geburtslehre; **partolōgisch**, dieselbe betreffend, geburtslehrig.

partout, fr. (spr. partúh), überall, durchaus, schlechterdings; **Partout-Billet**, n., oder **-Karte**, f., Freikarte zu allen Aufführungen in einem Schauspielhause, Zirkus ꝛc.

Partprenant, m., fr. (spr. parprenáng), ein Teilhaber.

Partreisen, fr.-d., Mz., Reisen der Matrosen für einen bestimmten Anteil an der Fracht oder am Gewinne.

parturiént, l., kreißend, gebärend; **parturieren**, kreißen, gebären; **Parturitiōn**, f., das Kreißen, Gebären, die Geburtsnot; **partúriunt móntes, nascētur ridicŭlus mus**, eig. die Berge gebären, und es kommt zur Welt ein lächerliches Mäuslein, d. h. manche versprechen große Dinge und bringen nur wenig zu stande.

Pártus, m., l., Al., die Geburt, Niederkunft; das geborene Kind; **pártus abortīvus**, eine Fehlgeburt, unzeitig abgegangene Leibesfrucht; **p. immatūrus**, eine vorzeitige, unreife Geburt; **p. legítĭmus**, eine gesetzliche (eheliche) zu rechter Zeit erfolgte G. (nach dem röm. Recht vom Anfang des 7. bis zum Ende des 10. Monats nach vollzogenem Beischlaf); **p. praecox** = **p. immaturus**; **p. serótĭnus**, eine Spätgeburt; **p. siccus**, eine trockene G. (mit nur wenigem Fruchtwasser); **p. supposititĭus**, ein untergeschobenes Kind; **p. vulgo quaesītus**, ein uneheliches Kind, von einem ungewissen Vater.

Parulis, f., gr., Al., ein Zahngeschwür, eine Zahnfleischgeschwulst.

parum refert, l., es liegt wenig daran.

Parūra, f., nl., die Ausschmückung liturgischer Gewänder durch Stickereien u. dgl.

Parure, f., fr. (spr. parühr'), der Putz, Staat, die Pracht, Verzierung; das Gepräge; Geschabsel.

Parúria mellīta, gr.-l., Al., honigsüße Harnruhr; **Paruríe**, f., das krankhafte Harnen; Erscheinen des Harns an ungewöhnlichen Orten.

Parus, Zool., die Meise.

Parusie, f., gr., die Anwesenheit; die Wiederkunft, Wiedererscheinung Christi.

Parusnoë polotno, russisches Segeltuch.

parva componēre magnis, l., Kleines mit Großem vergleichen.

Parvenu, m., fr. (spr. parwenüh), ein Emporkömmling, Aufschößling, Glückskind oder Glückspilz.

parviflōrisch, mit kleinen Blumen.

Parvis, m., fr. (spr. parwih), der Vorhof.

Parvität, f., l., die Kleinheit, Geringheit; **parvo**, it., span., klein.

Pary, m., mexikan. Piaster; in Brasilien Rechnungsmünze = 800 Reïs.

Parze, f., l., Mz. **Parzen**, die drei Schicksalsgöttinnen, die über das Leben des Menschen walten, als Spinnerinnen des Lebensfadens: Klotho, die den Rocken hält und den Faden anknüpft, Lachĕsis, die ihn spinnt, und Athrŏpos, die ihn abschneidet; vgl. **Mören**.

Pas, m., fr. (spr. pah), der Schritt, Tanzschritt; die Meerenge, der Engpaß zu Wasser, z. B. **Pas de Calais** (spr. — — kaläh).

Pāsa, f., span., Art eßbarer Tonerde in Südamerika.

Pasacalle, m., span. (spr. —kálje), Gassenhauer; gitarrebegleiteter Gesang, womit man durch die Straßen zieht; vgl. **Passacaglio**.

Pas bourré, m., fr. (spr. —burréh), der Tanzschritt vor oder zwischen dem Walzen.

Pasch, m. (vom fr. **passé-dix**, Spiel mit drei Würfeln), Gleichwurf, Wurf derselben Augen auf zwei oder drei Würfeln.

Pascha, m., pers. (verkürzt aus Padischah), ein Stellvertreter des Herrschers; Heerführer, hoher Beamter.

Pascha clausum, n., gr.-l., das geschlossene Passahfest (der Juden), der Sonntag Quasimodogeniti, mit dem die erste Woche nach der Osterwoche begann; s. **Passa**.

Páschalik, m., türk., die Provinz und Würde eines Pascha.

Paschālis, m., eig. zu Ostern (Pascha, Passah, s. d.), gehörig, ein männlicher Name.

paschen (vom französischen passer, durchgehen), Schleichhandel treiben, schmuggeln; Waren verbotener Weise mit Umgehung der Steuer über die Grenze bringen; würfeln, doppeln, einen Pasch werfen; **Pascher**, m., ein Schleichhändler, Schmuggler.

Paschmaklik, n., türk., eig. Schuhgeld; das Nadel- oder Spielgeld für Sultaninnen.

Paschol, russ., pack dich, vorwärts; **paschollen**, sich trollen, sich davon machen.

Paschtu, n., pers., einheimischer Name für die Sprache der Afghanen.

Pas de clerc, m., fr., der Mißgriff; **pas de deux** (spr. pah dĕ döh), der Paar- oder Zweitanz; **p. de trois** (spr. —dĕ troá), der Dreitanz.

Paseng, m., die Bezoar-Ziege oder wilde Ziege auf dem Kaukasus und in den Gebirgen in Persien.

Paséo, m., Mz. **Paséos**, span., öffentliche Lustplätze, Wandelbahnen.

Pasigraphīe, f., gr., oder **Pasigrāphik**, **Ideogrāphik**, die (noch zu erfindende) Allgemeinschrift für alle Völker; **pasigrāphisch**, die Allgemeinschrift betreffend, allschreibkünstlich; **Pasilalie** und **Pasilogie**, f., gr., auch **Pasilingua**, f., gr.-l., oder **Pasiphrasie**, f., gr., eine Allgemeinsprache, allen Völkern verständliche Sprache; **Pasitelegraphīe**, f., gr., Telegraphie, deren Zeichen allen Völkern verständlich sein sollen; **Pasithēa**, f., Allgöttin,

Beiname der Cybēle als Mutter der Göttinnen; Name einer der Charitinnen.

Pásma, n., gr., Al., ein Streumittel, auf- oder eingestreutes Heilmittel, eine Einstreuung.

Paso, m., span., eine Zwischenhandlung, ein Zwischenspiel (eine Gattung spanischer Schauspiele).

Paspel, paspelieren, s. **Passepoil.**

Pasquale und **Pasquarinelle**, it., komische Charakterrollen auf der Bühne.

Pasquèie (spr. paßkäj), wallonisches Volkslied in Form des Dialogs.

Pasquill, n., it., eine Schand-, Schmäh- oder Lästerschrift; **Pasquillánt**, m., ein Schand- oder Schmähschriftler; **pasquillántisch**, schmähschriftartig, ehrenrührig; **pasquillieren**, sich mit Schmähschriften befassen, lästern, schmähen; **Pasquin**, m., fr. (spr. paskäng), ein Schalksnarr; **Pasquinade**, f., Mz. **Pasquinades**, Schalkspossen, Lästerungen, Schmähungen; **pasquinieren**, lästern; **Pasquino**, m., it. = **Pasquin.** (Nach dem Namen des durch seine Spöttereien bekannten Schuhflickers Pasquino in Rom benannt. Nach seinem Tode nannte das Volk eine in der Nähe seiner Werkstatt an der Ecke des Palastes Orsini ausgegrabene Bildsäule **Pasquino**, an die seitdem Zettel mit spottenden Bemerkungen über die Begebenheiten des Tages geheftet wurden.)

Pas redoublé, m., fr. (spr. pas redubléh), der Geschwindschritt.

pass. = **passive; Pass.** = **Passivum.**

Paß, m., l., ein gleichmäßiger Pferdeschritt; Engweg, Durchgang; Geleitsbrief, Reiseschein; Kreisfüllung in gotischen Fenstern.

Passa, s. **Passah.**

Passa, f., it., die Korinthe oder kleine Rosine; eine großkörnige, rote Koralle (Grossezza).

passābel, fr. **passable, passablement** (spr. —blemáng), ziemlich, leidlich, erträglich, mittelmäßig.

Passacaglio, m., it. (spr. —káljo), **Passacaille**, m., fr. (spr. —káj'), eig. ein Straßengesang (vgl. **Pasacalle**), ein Tanz mit langsamen Bewegungen und das denselben begleitende Tonstück.

Passade, f., fr., die Durchreise, der Durchflug, Durchzug; Hin- und Hergang eines Pferdes auf demselben Platze, spanischer Tritt; ein vorübergehender Aufenthalt an einem Ort; vorübergehende Liebschaft; **Passadieren**, n., regelrechtes Auf- und Abreiten in gestrecktem Galopp auf gerader Linie; **Passage**, f. (spr. passáhsch'), die Durchfahrt, Straße, der (überdeckte) Durchzug, Vorübergang; eine Schrift- oder Tonstückstelle; Gesangsverschönerung; schulgerechter Gang eines Pferdes; Durchgang eines Sternes durch den Meridian; **passager**, m., **—ère**, f. (spr. —schéh, —schähr), vorübergehend, flüchtig; **Passagier**, m. (spr. passaschihr), ein Reisender, Wanderer, Fahrgast; **ein blinder Passagier**, ein uneingeschriebener Postreisender, der ohne Bezahlung mitfährt; **ein lockerer Passagier**, ein Lockerer, Bruder Liederlich; **Passagierbillet**, n., Fahrschein; **P.-effekten**, Mz., Reisegepäck; **P.-geld**, n., Fahrgeld; **P.-stube** oder **P.-zimmer**, Wartezimmer für Reisende; **Passágium**, n., ml., ein Kreuz- oder Heerzug; auch = **Gabella.**

Pássah, n., hebr., das jüdische Osterfest, eig. Fest oder Feier des Vorüberganges oder der Verschonung von dem die ägyptischen Erstgeborenen tötenden Würgengel (II. Mos. 12, 3—27).

Passālos oder **Pássax**, m., gr., Nagel, Pflock.

Passamezzo, m., it., gaillardenähnlicher Tanz.

Passandeau, m., fr. (spr. paßangdóh), Art Achtpfünder.

Passant, m., fr., ein Durchreisender, Vorübergehender; **Passanten**, die Epaulettenhalter; **Passántenliste**, f., ein Verzeichnis der Durchreisenden.

Passariéllo, m., it., Rolle des albernen Alten in der ital. komischen Oper; alberner Schwätzer.

Passarillen, fr., Mz., Kfspr., getrocknete Weintrauben, gute große Rosinen (in Spanien und Frankreich).

Passate, soviel wie Passatwinde.

Passatiōn, f., die Ausfertigung. [Zeiten.

passati tempi, Mz., it., vergangene

Passāto, m., it., Kfspr., der vergangene, vorige Monat; in Genua der alte Blättertabak.

Passāt-Wind, m., der beständige, gleichmäßige Zugwind, der beständige Ostwind zwischen den Wendekreisen.

Passauer Kunst, die Zauberei des Schußfestmachens; **Passauer Tiegel**, ein Schmelztiegel, Graphittiegel.

Passavant, m., fr. (spr. paßawáng), ein Durchgangschein, Zollfreischein.

Passavolente, m., früher eine Art Sechzehnpfünder.

Passe, f., fr., ein Ausfall, Sprung gegen den Gegner (in der Fechtkunst); ein Zuschuß, den man zu etwas gibt; an Frauenhüten der vordere, das Gesicht schützende Teil; **Passe-avant** = **Passavant; Passe-balle**, m., ein Kugelmesser, Kugellehre zur Messung und Bestimmung des Kalibers; **Passecaille**, s. **Passacaglio; Passe-cheval**, m. (spr. —sch'wall), Art Fähre, Prahm, zum Übersetzen von Pferden; **Passé-dix**, n. (spr. paßéhdih), über zehn oder mehr als zehn, ein Würfelspiel, in welchem man mit drei Würfeln wenigens elf werfen muß, um zu gewinnen; Elfern, unser Knöcheln, Paschen; **Passe-droit**, m. (spr. —dröá), Nachsicht; Übergehung herkömmlicher Rechte, bes. beim Aufrücken der Beamten; Zurücksetzung.

Passefin, m., fr. (spr. —fáng), schweizer, taffetartige Bänder.

Passementen, fr. **Passements** (spr. paß'máng), Mz., Borten, Schnüre; **passementieren,** mit Borten oder Schnüren besetzen; **Passementierer,** m., s. Posam—.

Passe-mur, m., fr. (spr. paß=mühr), Mauerbrecher, ein langes Geschütz; **Passe-parole,** f., Kssp., ein Laufbefehl, von Mund zu Mund weitergehender Befehl; **Passe-partout,** m. (spr. paß'partúh), eig. ein Überall-durchgehender; ein Hauptschlüssel, Dietrich; Freikarte für alle Aufführungen (im Theater 2c.), Dauerkarte; eine in Kupfer gestochene Figur, in deren Mitte man beliebig eine andere Figur oder Zeichnung einsetzen kann; ein Zieratstöckchen, bei dem Gleiches mit Buchstaben 2c. geschieht; **Passe-passe,** n. (nämlich **tour de passe-passe**), ein Taschenspielerstreich, eine Spitzbüberei; **Passe-pied,** m. (spr. paßpiéh), ein veralteter, dem Menuett ähnlicher, jedoch geschwinder Tanz; **Passe-poil,** m. (spr. paß'poál), der **Paspel,** ein Vorstoß, eine schmale Borte an Kleidern; **passepoilieren** oder **paspelieren,** beborten, an einer Saumnaht mit einer Schnur oder schmalen Borte besetzen; **Passepoilierung** oder **Paspelierung,** f., die Besetzung, Bebortung; **Passeport,** m. (spr. paß'póhr), ein Paß, Geleitsbrief.

Passer, m., l., der Sperling, Spatz; Mz. **Passéres,** überhaupt die Sperlingsvögel, d. h. die zu dieser Ordnung gehören.

Passer, m., dtsch., Vorrichtung zur Hervorbringung von Schattierungen auf Kattun; engl.: Zirkel, bes. seemännisch.

Passe-temps, m., fr. (spr. paß'táng), ein Zeitvertreib.

Passetto, m., ein Längenmaß in Livorno = 1,1673 Meter.

Pas seul, m., fr. (spr. pahßöhl), der Alleintanz.

Passe-volant, m., fr. (spr. paß'woláng), ein Lückenbüßer; ein blinder Mann oder Blindmann bei Musterungen; ein blinder Postfahrer, Eilbote, Einschleicher (in Schauspielen 2c.).

passez, fr. (spr. passéh), gehen Sie vorbei!

Paßglas, n., altdeutsches hohes, durch Ringe in Zwischenräume geteiltes Trinkglas; daher **paßtrinken** von einem Ringe zum andern trinken.

passibel, l., empfindungsfähig, leidempfänglich; **Passibilität,** f., die Leidempfänglichkeit, Empfindlichkeit.

passierbar, fr.-dtsch., fahrbar, gangbar, wegsam; auf Rechnungen: genehmigt; **passieren,** it., fr., vorübergehen, -fahren, durchreisen; überschreiten; vorfallen, vorgehen, geschehen, sich ereignen; durchgehen, genehmigt werden; leidlich, erträglich sein; für etwas gelten; (eine Zeit) verbringen; **p. u. repassieren** (lassen), ungehindert hin- und herreisen (lassen); **p.** (in der Kochkunst), durchseihen oder -schlagen; **Passier-Gewicht,** n., (etwas leichteres) Goldgewicht; **passierlich,** s. **passierbar;** **Passier-Stein** = **P.-Gewicht;** **P.-Tuch,** Seihtuch; **Passierung,** f., Bahnung, Durchgang; **P.-Zettel,** Durchgangszettel.

Passiflōra, Bt., Passionsblume, Pflanzengattung aus der Familie der Passifloraceen.

Passifloraceen, Bt., dikotyle Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Parietalen.

passim, l., weit und breit.

Passiōn, f., l., die Leidenschaft, heftige Empfindung, Neigung; Marter, bes. das Leiden und Sterben Jesu Christi, daher **Passions-Predigt,** f., **P.-Woche,** **P.-Zeit;** **passionāto,** it., Tk., leidenschaftlich, nachdrücklich; **sich passionieren,** sich wofür erhitzen, für etwas leidenschaftlich eingenommen (**passioniert**) sein; **Passionisten,** Mz., Gesellschaften vom heiligen Kreuz oder vom Leiden Christi.

passīv, l., leidend, duldend, untätig; **Passīva,** Mz., Schulden; **Passīv-Handel,** m., der Kaufhandel, bei welchem man fremde Waren für Geld nimmt oder mehr Geld zugibt, als man gewinnt; **passivieren,** barb.-l., untätig, leidend machen; **Passivität,** f., l., leidender Zustand, untätiges Verhalten; **Passiv-Legitimatiōn,** f., die Klageverpflichtung; **P.-Servituten,** Mz., Lasten, die auf einem Besitztum haften; **Passīvum,** n., Schuldposten; die leidende Form von Zeitwörtern.

Paßkugeln, Kugeln von einem solchen Durchmesser, daß sie gedrängt den Lauf der Waffe passieren.

Passo, m., it., der Schritt, ein Längenmaß; ein Flächenmaß zu Venedig; **passo passo,** Schritt vor Schritt, langsam, bedächtig.

Passoire, f., fr. (spr. paßoáhr), feines Küchensieb, Durchschlag.

Pássulae, l., Mz., Rosinen; **passulae majōres,** große Rosinen; **p. minōres,** kleine Rosinen, Korinthen.

Passulāt, m., barb.-l., Ak., der Rosinensaft oder Rosinenhonig, Traubenhonig.

Pássus, m., l., ein Schritt; Vorfall; Punkt; eine Schriftstelle; **pássus concérnens,** der gegenwärtige fragliche Vorfall; **p. geométricus,** ein Schritt in der Meßkunst (von fünf gewöhnlichen Schritten).

Paßwort, Erkennungswort der Freimaurer.

Pásta oder – **e,** f., ml., eingedickter teigartig gewordener Saft; Abdruck geschnittener Steine, Teigsteine; nachgemachter Edel- oder Glasstein; **pasta althaeae,** Ak., Eibischpaste, Lederzucker; **p. liquirítiae,** Süßholzpaste, brauner Lederzucker.

Pástas, f., gr., Säulengang vor dem Hause, Vorhalle; tragbares Tempelchen mit einem Götterbilde.

Paste-board, n., engl. (spr. péhstbohrd), Pappe, Pappendeckel.

Pastéke, f., fr., die Wassermelone.

Pastelēro, m., span., Pastetenbäcker, Spottname auf die Anhänger der spanischen Verfassung von 1812.

Pastéll, n. (fr. le pastel, it. pastello), ein Farbenstift oder Farbenteigstift und ein damit gefertigtes Gemälde; **Pastéll=Gemälde**, n., eine trockene Malerei, Farbenstiftmalerei; **P.=Maler**, m., ein Farbenstift- od. Trockenmaler; **P.-Malerei**, f., die Farbenstiftmalerei.

Pastéllus, m., ml., in Wachs gedrucktes Siegel unter päpstlichem Schreiben.

Pásten, Mz., it., Teig- oder Aftersteine; Abdrücke geschnittener Steine, **Gips- und Schwefelpasten**.

Pastēte, f. (ml. Pastāta), eine Teig- oder Backspeise, ein Fleischkuchen, Deckelkuchen.

pasteurisieren, fr. (spr. pastör—), den jungen Wein durch Erwärmung zeitigen (nach dem Erfinder Pasteur).

Pasticcio, m., it. (spr. —stitscho), **Pastiche**, m., fr. (spr. pastihsch), Pastete, Milchspeise, Mischmasch; eine Nachbildung (bes. von Gemälden und Tonstücken in der Manier großer Künstler); Zusammentragung, Flickwerk.

Pastillen, spiralförmige Hülsen.

Pastilla, f., russische, getrocknete und gepreßte Fruchtmarmelade; **Pastillages**, Mz. fr. (spr. pastijáhsch'), Zuckerwaren, welche Früchte, Menschen- und Tierfiguren darstellen; **Pastillen**, **Pastilli**, Mz., l., Ak., Kügelchen, Plätzchen aus Mehl, Zucker ꝛc., Pillen, Räucherkerzen; **pastilles du sérail**, Mz., fr. (spr. pastij dü ßeráj'), in Indien aus Zimt, Zucker, Katechu und Wohlgerüchen bereitete Kügelchen; **p. roborantes** (spr.—roborángt'), stärkende K.; **Pastillus**, m., l., ein K.

Pástinak, m., l. **Pastināca**, ein möhrenartiges Küchengewächs, Karstwurzel; aber **Pastināke**, f., jede einzelne Wurzel desselben.

Pastine, f., fr., Gurtsattel von Zwillich und mit Rehhaaren gefüttert, bei jungen Pferden gebraucht.

Pastiōn, f., das Weiden.

Pásto, m., span., Weide, Graswuchs.

Pastophórīon, n., gr., in der alten griechischen Kirche die Monstranz; **Pastophōren**, Mz., Diener, welche Tempelchen ꝛc. bei Prozessionen tragen.

Pástor, m., l., eig. ein Hirt, Schäfer; Seelenhirt, Seelsorger, Pfarrer, Prediger; der Hirten- oder Viehvogel; **pastorāl**, hirtenmäßig, schäferlich; seelsorgerlich, pfarramtlich; **Pastorāl-Briefe**, Mz., im neuen Testament die Briefe des Paulus an Timotheus und Titus, worin der Apostel denselben Anleitung für die Amtsführung bei ihren Gemeinden gibt; **Pastorāle**, n., ein Hirtenlied, Schäferlied; **Pastorāl=Geschäfte**, Mz., die Pfarramts-Geschäfte; **Pastorālia**, Mz., die Pfarramts- oder Predigersachen; **Pastorāl-Klugheit**, f., die Predigerklugheit in der Führung des Pfarramtes; **P.-Relatiōn**, f., ein Pfarrbericht; **P.-Ring**, der geweihte Ring, welcher seit dem 4. Jahrhundert dem Bischof bei der Weihe übergeben wurde; **P.-Schreiben**, n., ein Hirtenbrief; **P.-Symphonīe**, f., ein Hirtentonstück (namentlich ein berühmtes mehrsätziges Orchesterwerk von Beethoven); **P.-Theologīe**, f., die Pfarramt=Verwaltungslehre; **Pastorāt**, n., nl., das Pfarramt, das Pfarrhaus, die Pfarrei oder Pfarre; **Pastoratiōn**, f., Ausübung des Pfarramts; **Pastorēla**, f., span., **Pastoréllo**, n., it., ein kleines Schäferstück oder Hirtengedicht; **Pastorels**, Mz., im 18. Jahrh. zusammengelaufene Bauern im südlichen Frankreich, die unter Anführung des Mönchs Jakob das heilige Land erobern wollten und viele Ausschweifungen begingen; **Pastōres**, Mz., die Hirten, Pfarrer; **pastor fido, il**, it., „der treue Schäfer", ein berühmtes Schäferdrama von Guarini; **pastor fidus animārum fidélīum**, ein treuer Hirt der gläubigen Seelen; **Pastōrin**, f., die Pfarrerin, Pfarrfrau; **Pastorīte**, f., die Hirtenflöte, das Hirten- oder Wächterhorn; **Pastorītium**, n., ein Hirtenlied, Hirtengesang; **pastor lóci**, m., der Ortspfarrer; **p. primárīus**, der erste Pfarrer, Oberpfarrer; **p. secundárīus**, der zweite Pfarrer, Unter- oder Mittagsprediger.

pastōs, it. **pastōso**, fr. **pâteux** (spr. patöh), teigig, markig (in der Malerei); **Pastosität**, f., nl., Markigkeit, Dickfarbigkeit.

Pastourelle, f., fr. (spr. pasturähl'), eig. Hirtenlied, Art Kontertanz.

Pasture, f., engl. (spr. pástschür), Weide, in Nordamerika eingezäunter Raum in der Nähe der Farm.

Patao, m., fr., eine Rechnungsmünze zu Avignon = $^1/_2$ Pf. oder $^1/_{120}$ Livre.

Patáca, f., oder **Patácon**, n., ein spanischer Taler = 4 Mark; eine brasilianische Rechnungsmünze = 28 Mark; **Patacoa**, f., eine neapolitanische Rechnungsmünze.

Patach, n., hebr., das kurze a der hebr. Sprache; Pottasche aus der Levante.

Patache, f., fr. (spr. patáhsch'), ein Wachtschiff, Auslieger.

Patácon, n., s. **Pataca**.

Patagīum, soviel wie Flughaut.

Pátak, russ., Fünfkopekenstück.

Patáke, f., eine gelbschalige Spätkartoffelart.

Patar, m., s. **Patard**.

Pataraffe, f., fr., die Kritzelei, unleserliche Schreiberei.

Patard, m., fr. (von Petrus, weil dieser Apostel darauf abgebildet ist), ein Stüber, brabantische Scheidemünze.

Patarēner, Mz., Spottname der Verteidiger des Cölibats (Ehelosigkeit der Priester) zur Zeit Gregors VII.; Katharer.

Patas, m., der Rotaffe in Afrika.

Patate, f., ind. = **Batate**; auch Kartoffel.

Patavinität, f., die schlechte Sprechart (zu Padua, l. **Patávium**, besonders des römischen Geschichtschreibers **Livius**).

Patcholy, Patchouly, n. (spr. pátschuli), der Wohlgeruch aus der Pflanze Plectranthus graveölens in Neuholland oder Australien bereitet.

Pate, f., Mz. **Paten** (vom fr. pâte = span. pasta, Paste, Teig), ein Silberbarren, wie sie aus den spanischen Bergwerken Amerikas ungestempelt durch Schleichhändler ausgeführt wurden; **Pâté**, m., fr., die Pastete; **Pâte d'Italie**, f. (spr. paht ditalih), italienische Formnudeln oder Sternnudeln.

Patefaktiōn, f., l., die Eröffnung, Offenbarung, Entdeckung.

Patelin, m., fr. (spr. pat'läng), ein schlauer Schelm oder Fuchs; **Patelinage**, f. (spr. —linähsch'), Schleicherei, Fuchsschwänzerei; **Patelineur** (spr. —linöhr) = **Patelin**; **patelinieren**, schlau, listig handeln oder zu Wege gehen.

Patellen, flache, mastenlose Fahrzeuge auf der Weichsel.

Patélla, f., Schüsselchen, Opferschale; Kniescheibe; Mz. **Patéllen**, die Napfschnecke, Klippkleber; **patellifórm**, nl., tellerförmig; **Patellīt**, m., Mz. **Patellīten**, versteinerte Napfschnecke; **Patēne**, f., ml., das Brottellerchen, Oblatenschüsselchen, die Kelchstürze bei der Feier des heiligen Abendmahles.

Patént, n. (**littĕra pátens**), l., ein offener Brief, Gnaden-, Frei- oder Bestallbrief; ein Ernennungs- oder Bevorrechtungsschreiben, ersteres zu Ämtern und Würden, letzteres für Kunsterfindungen oder Kunsterzeugnisse, die danach **Patént-Waren**, z. B. **Patént-Schnallen, Patént-Strümpfe** 2c., genannt werden; ein Gewerbschein; **patént**, in der Studentensprache s. v. w. fein, sauber, nach der Mode; **Patente netta**, f., it., Brief oder Zeugnis, daß an dem Abgangsorte eines Fremden oder einer Ware ein reiner und unverdächtiger Gesundheitszustand in Rücksicht auf ansteckende Krankheiten herrsche; **Patente sporca**, f., ein solches Zeugnis, daß an dem Abgangsorte der Gesundheitszustand nicht rein sei; **patentieren, patentisieren**, mit einem Vorrecht oder Gnadenbriefe versehen, bevorrechten, ein Vorrecht erteilen.

Pâte pectorale, f., fr. (spr. paht pektorāl), Brustbonbon.

Pater, m., l., der Vater; ein Kirchenvater, Ordensgeistlicher; **pater adoptīvus**, m., der Wahlvater.

Pătĕra, f., l., od. **Patēre**, f., Mz. **Patēren**, l. **Pătĕrae**, die Opferschale; Bk., Opferschalzierat; **patera Diogĕnis**, f., die Schale des Diogenes, die flache Hand.

Pater famĭlias, m., l., ein Hausvater, Hausherr.

Pāterik, m., ein russisches Gewicht von 5 russ. Pfd. = $^1/_8$ Pud.

patérna bona, Mz. l., väterliche Güter; **p. herédĭtas**, eine väterliche Erbschaft; **p. potéstas**, die väterliche Macht od. Gewalt; **paternéll**, fr. **paternel**, väterlich; **Paterniāner**, Mz., nl., ausschweifende Sekte des 5. Jahrh. nach der Lehre des **Patérnus**, der Mensch sei vom Nabel abwärts vom Teufel geschaffen; **Paternität**, f., l., die Vaterschaft, Vaterwürde, der Vaterstand; **Paternóster**, n., das Vaterunser oder Unservater; ein Rosenkranz; Perlenhalsschnur; Bk., schnurähnliche Verzierung an Gesimsen; eine Reihe rundlicher Figuren zur Verzierung eines Parterres (Gärtnerei); im Theater mit Wolken bemalte, an einer Schnur aufgehängte Papierrahmen zum Herunterlassen und Hinaufziehen bei Verwandlungen; **Paternosterwerke**, Maschinen, welche Wasser auf kleinere Höhen heben; **pater patrātus**, s. **Patrātus**; **pāter pátrĭae**, m., der Vater des Vaterlandes; **pāter peccāvi**, Vater, ich habe gesündigt (aus der Parabel vom verlorenen Sohn, Luk.-Ev. 15, 21), reuiges Bekenntnis, flehentliche Bitte um Verzeihung; **Pater Prior**, s. **Prior**; **Pater provinciālis**, s. **Provincialis**; **pater seráphĭcus**, m., ml., seraphischer Vater, Benennung des Stifters des Franziskanerordens.

Pâte sur pâte, f., fr. (spr paht ßür paht), Tongefäße mit schwarzer, roter oder grüner Grundfarbe, auf deren glänzender Fläche sich weiße Kameen von so dünner Porzellanschicht abheben, daß der farbige Untergrund durchschimmert.

patético, it., Tl., feierlich, würdevoll.

pâteux, fr., (spr. patöh), s. **pastös**.

Pathēma, n., gr., das Leiden, bes. Seelenleiden, die Leidenschaft; **pathemātisch**, die Leidenschaften betreffend, leidenschaftlich; **Pathematologīe**, f., die Lehre von den Leidenschaften; **pathētisch**, leidenschaftlich, lebhaft, eindringend, nachdrücklich, kraftvoll, feierlich (bes. Ausdruck, Vortrag 2c.); **pathetischer Nerv**, Ak., der Rollmuskelnerv, vierter Gehirnnerv; **Pāthik**, f., Knabenschänderei; **Pathīker**, m., Lustknabe; **Pathogenīe**, f., Ak., die Krankheitserzeugungskunde, Lehre von der Entstehung der Krankheiten; **pathogēnisch**, Krankheit erzeugend; **Pathognomīe** und **Pathognómik**, f., die Kennzeichenlehre von Krankheiten und Leidenschaften; **pathognōmisch** und **pathognóstisch**, Krankheiten bestimmend und unterscheidend (Kennzeichen oder Merkmale); **Pathographīe**, f., die Krankheitsbeschreibung; **Patholōg**, m., ein Krankheitskenner, Krankheitskundiger; **Pathologīe**, f., die Krankheitskunde, Krankheitslehre; **patholōgisch**, krankheitslehrig, die Krankheitskunde betreffend, z. B. Schriften, Vorlesungen; krankhaft; **Pathopatridalgīe**, f., Ak., das Heimweh, die Vaterlandssucht;

Pathophobīe, f. = **Hypochondrie**, s. d.; **Pathopōīe**, f., die Leidenschaftserregung; **Pāthos**, n., das Leiden; die Leidenschaft, starke Gemütsbewegung; Wärme und Rührung, Begeisterung, Erhabenheit, feierliche Würde des Ausdruckes oder Vortrages; hochtrabende Redensarten, Schwulst.

Pāti, m., ein javanischer Dorfhäuptling.

patībel, l., leidentlich, leidlich, erträglich; leidend.

Patībŭlum, n., l., der Block, Halsblock, das Kreuz, woran Verurteilte den Tod erlitten; Galgen; **patibulär**, galgenmäßig.

Patience, f., fr. (spr. paßiángß'), die Geduld; das Geduldspiel; das Kartenlegen; **patience par force** (spr. — — forß'), Geduld aus Zwang oder Not, Notgeduld; **Patiént**, m., l., eig. ein Leidender; ein Kranker; **Patiénten-Stube**, f., die Krankenstube; **Patiéntĭa**, f. = **Patience**; s. auch **Patiénzĭa**; **patiéntia vincit ómnĭa**, Geduld überwindet alles; **patiénter**, geduldig; **sich patientieren**, fr., sich gedulden; **Patiénz**, f., die Geduld, Erduldung; **Patiénz-Kraut**, m., das Geduldkraut, der Gartenampfer, englische Spinat (rumex patientia); **Patiénzĭa**, **Patiéntĭa**, l., f., Name: die Geduldige, Leidende.

Patin, m., fr. (spr. patäng), der Weiberschuh (mit hohen Absätzen), Stelzschuh; Schlittschuh; Mz. **Patins** (spr. patäng) oder **Patīnen**, Stelzschuhe; Schlittschuhe; Kugeleisen unter dem Pferdehufe.

Patīna und **Patīne**, f., l., das Schüsselchen; der Grünspanüberzug, das Kupfergrün, z. B. an antiken Bronzemünzen und anderen bronzenen Gegenständen = **Aerugo**.

Patineur, m., fr. (spr. —nöhr), Schlittschuhläufer; **patinieren**, Schlittschuh laufen; einen Patina- (s. d.) Überzug erzeugen; **Patins**, s. **Patin**.

Pátio, m., span., der innere Hofraum in einem Hause (in Spanien).

Patīra, f., span., das Bisamschwein.

Pâtisserie, f., fr., das Backwerk, Pastetengebäck; **Patissier**, m. (spr. —ßjéh), ein Pastetenbäcker. [(chinesisches) Seidenzeug.

Pâtissoie, f., fr. (spr. —ßoá), ein schweres

Patissoire, m., fr. (spr. —ßoáhr'), ein Pastetenbäckertisch.

Patnīsche Erde, f., Art Siegelerde von Patna in Ostindien.

Patois, n., fr. (spr. patoá), d. platte Bauernsprache im Französischen, Plattfranzösisch; Kauderwelsch; **patoisieren**, platt sprechen.

Patraque, f., fr. (spr. patrák'), altes abgenutztes Gerät, Trödelware; fig., ein zu nichts mehr brauchbarer Mensch.

Patrātio, f., l., Verrichtung, Bewerkstelligung; **Patrātor**, m., Vollzieher, Vollstrecker.

Patrātus (eig. **pater patrātus**), m., l., oberster Bundespriester, Oberster der Fetialen (siehe diese).

Pātrem, l., Vater, nennt man einen in der römischen Kirche zwischen dem Evangelium und der Predigt üblichen Gesang; **Pātres**, Mz., die Väter, Kirchenväter; ältere Ordensgeistliche, Mönche; **pātres apostólici**, apostolische Väter; **p. conscripti**, erwählte, versammelte Väter, Ehrenname für die Senatoren im alten Rom; **p. ecclesiástĭci**, Kirchenväter; **p. scholārum piārum**, s. **Piaristen**; **Pátrĭa**, f., das Vaterland; **pátrĭa potéstas**, s. **potestas patria**.

Patriárch, m., gr., ein Stammvater, Erz- oder Altvater, Urvater, bes. der Israeliten vor und nach der Sündflut; ein Erz- oder Oberbischof der morgenländischen Kirche; ein ehrwürdiger Greis; **Patriarchaden**, Bezeichnung für die Epopöen des 18. Jahrhunderts, die in Anlehnung an Klopstocks Messias entstanden; **patriarchālisch**, nl., erz-, ur- oder altväterlich; erzbischöflich; ehrwürdig; natürlich, altväterisch, einfach (Lebensart); **Patriarchāl-Kirche**, f., eine Haupt- oder Oberkirche; **Patriarchāt**, n., das Erzvatertum, die Erzvaterwürde; das Amt eines Oberbischofs; **Patriárch-Zitrone**, f., sizilianische Zitrone, auch süße Lumce, lumincello dolce genannt.

Patrīce, s. **Patrize**.

Patrick, m., l. (spr. páttrick), Name des Schutzheiligen Irlands, bed. der Väterliche; **Patrick-Orden**, m., irischer Verdienstorden, gestiftet 1783 von Georg III.

Patrīmi und **Matrīmi**, l., frühere Bezeichnung für Unmündige von freier Geburt, deren beide Eltern noch lebten.

patrimoniāl, l., vom Vater geerbt, angestammt; erbherrlich; **Patrimoniāl-Gericht**, n., ein erbherrliches oder grundherrliches Gericht, Herrengericht; **P.-Güter**, Mz., Erbgüter vom Vater oder väterliches Erblehn; **Patrimoniāl-Jurisdiktiōn**, f., die Erbgut-Gerichtsbarkeit; gutsherrliche G.; **P.-Pfarre**, f., eine erbherrliche Pfarrei; **Patrimónĭum**, n., das Vatergut, väterliche Erbteil oder Erbe, Stammgut oder Stammvermögen; **Patrimónĭum Petri**, n., das vorgebliche Erbteil des Apostels Petrus, das Gebiet um Rom, ein Teil des sogenannten Kirchenstaats; **patrimonium públicum, p. reipublicae**, Staatsvermögen.

Patrīnus, m., ml., der Pate.

Patriomanīe, f., l.-gr., die Vaterlandswut, überspannte oder übertriebene Vaterlandsliebe.

Patriōt, m., gr., ein Vaterlandsfreund, Volksfreund, Volkskrieger; **Patrioten-Liga**, f., ein 1880 von Deroulède in Frankreich gegründeter Verein zur Pflege vaterländischer Gesinnung und namentlich zur Wiedergewinnung von Elsaß-Lothringen; **patriōtisch**, vaterlandsliebend, vaterländisch; volksfreundlich; **Patriotismus**, m., der Bürgersinn, Vaterlands- oder Heimatsliebe.

Patripassiāner, Mz., nl., Monarchianer (s. d.), die behaupteten, daß Gott der Vater gekreuzigt sei.

patrisieren, nl., dem Vater nacharten oder nachschlagen.

Patristik, f., gr., die Kenntnis der (christlichen) Kirchenväter und ihrer Lehrmeinungen, Kirchenväterkunde; **Patristiker**, m., ein Kenner der Kirchenväter, mit ihren Schriften Vertrauter; **patristisch**, kirchenväterkundig, die Lehren der Kirchenväter betreffend.

Patrīze, f., (von l. **Pater**), der Urstempel, Schriftstempel der Schriftgießer.

Patriziāt, n. (eig. m.), l., der Bürger- od. Stadtadel; **Patrizier**, m., ein Edelbürger, Stadtadeliger, Ratsfähiger in Alt-Rom und in deutschen Reichsstädten; **patrīzisch**, edelbürgerlich, stadtadelig (Abkunft, Geschlecht); **Patricius**, m. = **Patrizier**; **Patrīcius**, **Patrīz**, m., l., Name: der Väterliche, Ehrwürdige.

Patrock, eine russische Fleischsuppe, mit verschiedenen Kräutern zubereitet.

Patrocinatiōn, f., nl., die Beschirmung, der Schutz, die Fürsorge; **Patrocinien**, Mz., l., eig. Beschützungen oder Schutzmittel; **patrocinieren**, beschirmen, beschützen, in Schutz nehmen, vertreten; **Patrocinium**, n., der Gönnerschutz, Rechtsbeistand, das Walten und Wirken als Patron in Bezug auf einen Klienten. [s. **patrouillieren**.

Patrólle, f., s. **Patrouille**; **patrollieren**, **Patrolōg**, m. = **Patristiker**; **Patrologīe**, f. = **Patristik**; **patrolōgisch** = **patristisch**.

Patrōn, m., l., ein Schutzherr, Schirmvogt, Gönner, Beschützer, Vorsteher; Kirchen-, Amts- oder Lehnherr; Schiffs- oder Handlungs- (Handels)herr; Schutzheiliger; scherzhaft: Kerl (sauberer Patron); **Patrōna**, f., die Schutzherrin, Schutzheilige; **Patronage**, f., fr. (spr. —nāhsch'), die Schutzherrschaft, Gönnerschaft; **Patronāt**, n. (eig. m.), l., Würde, Amt und Recht eines Schutzherrn, bes. Pfarrbesetzungs- oder Pfarrverleihungsrecht, s. **jus patronatus**; **Patronāts-Pfarre**, f., eine Gutsherrenpfarre.

Patrōne (fr. u. span. **Patron**), f., die Form, das Muster, Modell; die Pulvertüte, Schußtüte (mit Pulver und Kugel); Pulverladung, Schußhülle (fr. **Cartouche**); ein rundgeschnittenes Stück Papier zur Bedeckung vieler Speisen; **Patrōnenholz**, n., der Lehrstock zur Anfertigung der Patronen; **P.-tasche**, f., Tasche für die Patronen zum Schießbedarf für die Soldaten.

Patrōnin, f. = **Patrona**; **Patrōnus causārum**, m., l., der Anwalt, Rechtsbeistand; **p. fisci**, s. **Fiskal**.

Patronymikum oder **Patronymikon**, n., gr., vom Namen des Vaters hergeleiteter Eigenname; **patronymisch**, nach des Vaters Namen genannt.

Patropaschiten, s. **Patropassiāner**.

Patrouille, f., fr. (spr. patrúllj'), die Runde, Schar-, Spur- oder Streifwache; **Patrouilleur**, m. (spr. —öhr), der die Baugefangenen begleitende Soldat; **patrouillieren**, die Runde halten, gehen oder reiten; Streifwache haben.

Patruēlis, m., l., Vatersbrudersſohn; **Patruēles**, Mz., Kinder des Vatersbruders.

Patschuli, s. **Patchouli**.

Patt, n., it., im Schachspiel die Stellung, in welcher ein König nicht mehr ziehen kann, ohne daß ihm Schach geboten ist, und der Spieler auch mit keiner anderen Figur mehr ziehen kann.

Pattalorhynchiten, Mz., gr., Montanisten (s. d.), welche beim Gebet, um zu schweigen, Mund und Nase durch einen Knebel verschlossen.

Patte, f., fr., Pfote, Klaue; Taschenklappe; **Patte à régler** (spr. —regléh), Rastral, Notenlinienzieher.

Patter, Schnur angereihter Münzen oder Perlen.

Pattern, n., engl. (spr. pättern), Patrone; Muster.

Pattes de mouche, Mz., fr. (spr. patt'd' musch'), Fliegenfüße, undeutliches Gekritzel.

pattieren, fr., mit Notenlinien beziehen.

Pattika, ind., viereckige Basen- und Piedestalform.

Pau, Längenmaß in Afrika.

Pauca, Mz., l., weniges.

Pauchantée, f., fr. (spr. poschangtéh), eine der Guttapercha ähnliche Masse aus Ostindien.

Pauciloquium, n., l., das Wenigreden, die Redescheu; **Paucität**, f., die Wenigkeit (im Scherze).

Paukant, m., in der Studentensprache ein sich Schlagender oder Duellierender; **pauken**, sich duellieren.

Paul, m., l. **Paulus**, Name: der Geringe, Kleine; **Paula**, f., Name: die Geringe, Kleine, Bescheidene.

paulātim, l., allmählich; **paulātim lóngius itur**, allmählich kommt man weiter.

Paulette, f., fr. (spr. pohl—), eine in Frankreich 1604 eingeführte und erst durch die Revolution abgeschaffte jährliche Abgabe vom Einkommen der Staatsbeamten aus ihren erkauften Stellen, benannt nach ihrem ersten Pächter Charles Paulet; der Ämter-, bes. Richterstellenverkauf.

Paulicianer, Mz., eine christliche Sekte der Manichäer und Gnostiker in Armenien, nach dem Stifter Paulus benannt.

Paulīne und **Pauliska**, f. = **Paula**.

Paulinertrank, lat. Paulina potio, im Mittelalter soviel wie Gift, vielleicht nach einem Mönche Paulinus benannt, der den Kaiser Heinrich VII. vergiftet haben soll.

Paulinismus, m., die Lehre des Apostels Paulus (Heidenchristentum), entgegen dem **Petrinismus** (Judenchristentum).

Paulist Fathers, eine Vereinigung eingeborener Amerikaner, die sich durch ihre Mitgliedschaft keinerlei Verbindlichkeiten unterziehen, die auf ihre Stellung als Staatsbürger Einfluß haben könnten.

Paulīt, m., die Hornblende von der Insel St. Paul an der Küste von Labrador, auch **Hypersthēn** genannt.

Paullinĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Sapindaceen.

Paulowitsch, m., russisch, Name: Pauls Sohn; **Paulowna**, f., russ., Name: Pauls Tochter; **Paulus**, m. = **Paul**.

Paume, f., fr. (spr. pohm), die innere Handfläche; Ballspiel.

Pauper, l., ein Armer, bes. armer Schüler; **Paupĕres**, Mz., Arme, bes. arme Gelehrtenschüler; **pauperĭbus dáte!** gebet den Armen; **Pauperĭes**, f., Rspr., nicht nur Armut, sondern auch ein durch ein Tier veranlaßter Schaden; **Pauperismus**, m., der Zustand der Armut, die Verarmung, Volksarmut, Armut ganzer Länderstriche; das Armenwesen, Armentum; **Paupértas**, **Paupertät**, f., die Armut, Dürftigkeit; **paupertātis juraméntum**, s. **juramentum paupertatis**; **paupertātis testimónium**, s. **testimonium paupertatis**; **paupertātis vōtum**, s. **votum paupertatis**; **pauper ubíque jácet**, der Arme unterliegt überall, wird überall gedrückt oder verachtet.

Pausánt, m., l., ein Säumiger; **Pausatĭo**, f., das Innehalten; **pausatio beātae virgĭnis**, Fest der Himmelfahrt der Jungfrau Maria.

Pauschāle, n., barb.-l., in Österreich amtlicher Ausdruck: Besoldungs- oder Dienstkostenfonds, Abfindungssumme, Besoldungssumme (auch **Pauschāl-Quantum**, **-Summe**, **-Vergütung**); **Pauschalierung**, f., die Festsetzung einer Abfindungssumme.

Pausche, ein zinnhaltiges, strengflüssiges Eisen.

Pause, f., l., die Ruhezeit, Zwischenstelle, Rast; der Einhalt, Ruhepunkt, bes. in der Tonkunst das Schweig- oder Ruhezeichen; poln. oder russ., flaches Getreideschiff auf Flüssen; **pausieren**, l., innehalten, einhalten, ruhen, schweigen.

Pausilipp-Tuff, m., Puzzolanerde vom Berge Posilippo bei Neapel.

Pausis, f., gr., das Aufhören, Nachlassen, die Beruhigung.

pauvre, fr. (spr. pohwr'), arm, elend; **Pauvrehonteux**, m., s. **honteux**, ein verschämter, ehrliebender Armer, Hausarmer; **pauvrement** (spr. powr'máng), ärmlich; **pauvre Sire**, m. (spr. —ßihr), ein beschränkter Kopf; **Pauvresse**, f., eine Arme, Bettelfrau; **Pauvret**, m. (spr. powräh), ein armer Schelm oder Teufel; **Pauvreté**, f. (spr. pow'rtéh), die Armut, Armseligkeit; **Pauvrette**, f., ein armes Mädchen = **Pauvresse**.

Pauxi, n., mexikan., ein schwarzer hühnerartiger Vogel in Mexiko (Urax pauxi), das Pauxi-Helmhuhn.

Pavage, n., fr. (spr. pawáhsch'), das Steinpflaster; Pflastergeld oder Pflastergeleite.

Pavāna, **Pavāne**, f., der Pfauentanz, ein feierlicher spanischer Tanz; stolzer, feierlicher Schritt; **sich pavanieren**, sich brüsten gleich einem Pfau, stolz einhergehen.

Pavé, n., fr. (spr. pawéh), das Steinpflaster; s. a. **au pavé**.

Pavedette, f. (spr. paw'détt), die Pfautaube, Brief- oder Posttaube.

Pavesade, f., fr. (spr. paw'sáhd'), in der Schiffssprache die Schirmwand, das Schanzkleid auf Kriegsschiffen; **Pavēsen**, Mz., Setztartschen, große Schilde mit einem Stachel, welche zum Schutze der Armbrustschützen in die Erde gestoßen wurden.

Pavetta, Bt., Schellorn.

Pávian (it. **Babuīno**), ein kurzgeschwänzter Affe in Afrika, mit Hunds- od. Schweineschnauze; Schiffsspr.: der Bootswächter, boshafter Dummkopf.

Pávien, fr., Mz., Härtlinge, Pfirsiche, deren Kern sich nicht vom Fleische löst, von der Stadt Pavia in Italien.

Pavillon, m., fr. (spr. pawiljóng), Zelt, Zeltdach, Zelthaus; ein Lust-, Garten- oder Sommerhaus (mit rundem Dache); ein Neben- oder Seitengebäude bei Palästen; der Wappenmantel; der obere Teil eines geschliffenen Steines; eine Flagge oder Fahne mit den Nationalfarben auf Schiffen und Häusern; **Pavillon-Etamine**, f. (spr. —etamīhn), Flaggentuch.

Paviment, n., l., Getäfel, buntes Pflaster; Estrich; **pavimentum tesselātum und musīvum**, Fußbodenmosaik; **p. testácĕum**, Fußboden aus festgestampftem Lehm mit beigemischten Scherben; **p. sectile**, Fußboden aus Stein- oder Marmorplatten, zu geometrischen Figuren zusammengesetzt.

Pávo, m., l., der Pfau.

Pavoinik, m., russ., Art Kopfputz, Kopftuch russischer Bäuerinnen.

pavoisieren, fr. (spr. oi = oă), (Schiffe) bewimpeln, flaggen, festlich schmücken.

Pavonázzo, it., Pfauenblau, Violett; m., ein antiker, rot und weiß gefleckter Marmor.

pavonéll, sich brüstend (wie ein Pfau).

Pavonīt, m., l., der Pfauenstein.

Pávor, m., l., der Schreck; Al., schreckhaftes Auffahren im Schlafe.

Pawns, Mz., engl. (spr. pahns), die Bauern im Schachspiel.

Pax, f., l., der Friede; die Ruhe; als Ausruf bei Wettläufen und anderen Spielen der Kinder: **pax!** halt! Ruhe!

Paxarete, s. Pacaret.

Pax Augusta, vielleicht identisch mit **Pax Julia**, heute Beja.

Pax Déï, f., l., der Gottesfriede; **p. impérli**, der Reichsfriede; **p. públlca**, der öffentliche Friede; Landfriede; **p. vobíscum!** Friede (sei) mit euch! **Paxtafeln**, Bildnisse des Frieden bringenden Heilands oder der Märtyrer.

Paya, m., it. (spr. pája), Art weißer levantinischer Seide; gröbste Art Baumwollengarn aus der Levante; berauschendes Getränk aus Jatropho Manihot.

payable, fr. (spr. päj—), zahlbar, fällig.

Payanne, f., eine Art Rohseide aus Neapel.

Payement, n., fr. (spr. päj'máng), die Bezahlung oder Auszahlung, Zahlungsfrist, Zahlwoche; **Payeur**, m. (spr. päjöhr), der Zahlmeister; **payeur général** (spr. — schen—), der Ober-Zahlmeister.

Pays, n., fr. (spr. peï), Land, Vaterland; **Paysage**, f. (spr. peïsáhsch), eine Landschaft; **Paysagist**, m., ein Landschaftsmaler; ein Gärtner, der sich mit Anlagen von Lustgärten beschäftigt; **Paysan**, m. (spr. peïsáng), ein Bauer, Grobian; **Pays de cocagne** (spr. —dĕ kokánj'), das Schlaraffenland.

Päzen, Mz., Eisenstücke, die von dem fließenden Eisen im Frischfeuer an der hineingestoßenen Stange kleben bleiben.

Pazzo, m., it., in Piemont = Kretin.

p. c. = **par couvert**, fr. (spr. kuwähr), durch Einschlag oder Einschluß (auf Briefen); auch = **pour condoléance**, fr. (spr. pur kongdoleángß), als Beileidsbezeigung; **P. C.** = **Procent**, auch = **Poëta Caesarēus**, kaiserlicher Dichter, auch = **Pondus Civile** oder **Ponderis Civilis**, bürgerliches (gemeines) Gewicht; **P. C.**, engl., Abkürzung für **Privy Councillor**, Geh. Rat.

p. c. d. = **per copiam decrēti**, l., unter Abschrift der Verfügung.

p. compl. = **par complaisance**, fr. (spr. — longpläsángß), durch oder aus Gefälligkeit.

Pd., Schbl. = Palladium.

p. d. = **per deliquium**, l., Ak., durch Zerlaß, an der Luft zerflossen.

p. e. = **par exemple**, fr. (spr. — exángpl'), zum Beispiel.

p. e. = **post expeditionem**, l., nach Abgang.

P. E. = **Professor Extraordinārius.**

Pē, port., ein Längenmaß, Fuß; chin., ein verbildlichendes Gedicht.

Péage, f., fr. (spr. peáhsch'), das Geleitsgeld, der Wegzoll.

Pea-jacket, n., engl. (spr. píhdschäcket), kurze, grobe Matrosenjacke.

Peak, m., engl. (spr. pihk), Art Muschelschalen, Münzschnecken, welche ehedem in Nordamerika als Münzen gebraucht wurden; der Berggipfel oder Gipfelberg; der Specht.

Peau, f., fr. (spr. põh), Haut, Fell; **p. de chamois** (spr. —d'schamoá), Gemsen-, Ziegen-, Schaffell; **p. de Diable** (spr. — d'djáb'l), Teufelsfell; englisches Leder; **p. de phoque** (spr. — fock), Seehundsfell; **p. de poule** (spr. — d'puhl'), gemustertes, dem gestickten ähnliches Seidenzeug; **Peau-Rouge**, f., fr. (spr. poh-ruhsch), die Rothaut; ein Indianer, fig. ein roher, auch treuloser Mensch.

Pecari, n., s. Pekari.

peccābel, nl., sündig, sündhaft; **Peccabilität**, f., die Sündigkeit, Sündhaftigkeit; **Peccadille**, f., fr. (spr. —kadīj'), eine geringe Sünde, ein kleines Vergehen.

peccaminös, sündig.

Pécannuß, f., s. Pekan-Walnuß.

Peccātor, m., l., der Sünder, Übertreter, Missetäter; **peccatōrisch**, nl., sündig; **Peccātum commissiōnis**, n., l., eine Begehungssünde; **p. omissiōnis**, eine Unterlassungssünde; **p. origĭnis**, die Erbsünde; **peccātur intra et extra**, es wird drinnen und draußen gesündigt; **peccāvi**, ich habe gefehlt, gesündigt; das **Peccāvi**, das Sündenbekenntnis; **peccieren**, sündigen, fehlen, sich vergehen.

Pecco, **Pecco-Tee**, m., chin., feiner Tee.

Pecha, eine ostindische Kupfermünze.

Pechtmals, Mz., türkische seidene oder halbseidene Servietten.

Pechyāgra, gr., Ak., die Ellbogengicht.

Pechys, m., der Ellbogen oder Unterarm.

Peck, n., engl., ein Getreidemaß = zwei Gallons.

Pecŏra, n., l., Mz., das Vieh.

Pecten, m., l., die Kammmuschel; Ak., die Schamhaare, das Schambein.

Pectik-Säure, f., die Gallertsäure; **Pectīn**, n., Pflanzengallert.

pectinibranchisch, mit kammartigen Kiemen.

Pectinīt, m., l., ein Kammmuschelstein, eine Kammmuschel-Versteinerung.

Pectinolith, m., Mz., **Pectinolīthen**, l.-gr., versteinerte Blattkoralle.

Pectorāle, n., l., ein Brustschild oder Bruststück (für Priester der römischen Kirche); Ak., ein Brustmittel, eine Brustarznei.

Pectoralĭa, n., l., Mz., Brust- oder Hustenmittel; **Pectoralis major** und **P. minor**, großer und kleiner Brustmuskel.

Pectorilóquium, n., barb.-l., Ak., die Brustsprache (der Schwindsüchtigen).

Pectus, n., l., Brust, Gemüt, Herz; **péctus carinātum**, die Hühnerbrust; **p. disértum fácit**, das Herz macht beredt; **p. est, quod disértum fácit**, das Herz ist's, das beredt macht; **p. fácit theológum**, das Herz macht den Theologen.

Pecul, m., chinesisches Gewicht.

Peculāt, m., l., der Unterschleif, die Veruntreuung, der Kassendiebstahl, s. **crimen peculatus**; **Peculātor**, m., der Veruntreuer öffentlicher Gelder, Kassendieb; **Peculātus** = **Peculāt**.

Peculiāren, Mz., l., Kirchen, die nicht unter der Gerichtsbarkeit ihres Bischofs stehen; **peculiarisieren**, nl., zum Eigentum machen, zueignen; **Peculiarität**, f., die Eigenheit, Sonderheit, das Eigene; **Peculiär-Vermögen** oder **Pecūlium**, n., l., Rspr., das Eigengut, Sondergut, bes. das Sondervermögen eines Sohnes, Sohnesvermögen; **pecúlium adventítium**, das anderweitige, nicht vom Vater kommende Vermögen des Sohnes; **p. castrénse** oder **p. militāre**, im Kriege erworbenes Sondergut; **p. clericāle**, Ersparnisse eines Geistlichen aus seiner Pfründe; **p. pagānum**, im Frieden erworbenes Sondergut eines Sohnes; **p. profectítium**, dasjenige Sondergut eines Sohnes, welches derselbe von seinem Vater oder anderswoher seines Vaters wegen bekommt, wovon aber dieser die Nutznießung behält; **p. quasi castrénse**, im öffentlichen Dienst erworbenes Eigentum.

Pecúnia, f., l., das Geld; **pecúnia depósita**, ab- oder hintergelegtes, in Verwahrung gegebenes oder genommenes Geld; **p. dolōris**, das Schmerzensgeld; **pekuniär**, das Geld betreffend, in Geld bestehend, z. B. Belohnung, Vorteil; **pecunia hereditária**, das Erbgeld; **p. lusória**, das Spiel-, Hand- oder Nadelgeld; **p. lústrica**, das Patengeld; **p. necessária**, das Notgeld, ein Notpfennig; **p. numerāta**, bares Geld, bare Münze; **p. operārum**, das Dienstgeld; **p. otiōsa**, müßiges, totes, unangelegtes Geld; **p. parāta** = **p. numerata**; **p. praecépta**, ausgelegtes Geld; eine bare Auslage; **p. pro optiōne**, das Wahl- oder Kürgeld; **p. pupillāris**, das Mündelgeld; **p. reprobāta**, verrufenes oder abgesetztes Geld; **pekuniös**, geldreich, voll Geld, vermögend.

Pécus, n., l., ein Vieh; viehischer, dummer, roher Mensch; **pécus cámpi**, ein Feld- oder Rindvieh, Erzdummkopf.

Ped., Tk., Abk. für **Pedāl**.

Pedágium, n., ml., das Weg- oder Geleitgeld, der Zoll.

Pedāl, l. **Pedāle**, n., das Fußwerk; das Fußgetast, die Fußtasten, Trittbretter der Orgel; die mit dem Fuß zu bewegenden Züge am Klavier und an der Harfe; **Pedāl-Flügel**, m., Klavier mit Trittasten (wie bei der Orgel); **P.-Harfe**, f., die Trittharfe; **P.-Pfeife**, die tiefe Baßpfeife einer Orgel; **P.-Ton**, lang ausgehaltener Grundton, tiefer Baßton.

Pedana, f., it., Kutschentritt.

Pedánt, m., it., eig. Erzieher, Hofmeister; ein Schulfuchs, Steifling, jemand, dem es an frei schaltender, alles Einzelne lebendig durchdringender höherer Auffassung fehlt, und der dafür um so peinlicher an äußerlichen, unwesentlichen Dingen haftet und auf deren strenge Wahrung als das Höchste und Einzige hält und dringt; Kunstnarr; **Pedanterei** oder **Pedanterīe**, f., die Schulfuchserei, Silbenstecherei, Steifheit und Kleinigkeitsgeist; **pedántisch**, schulsteif, kleinlich; geschmacklos; **pedantisieren**, sich kleinlich, schulsteif oder schulfuchsig benehmen oder bezeigen; **Pedantísmus** m. = **Pedanterei**.

Pedatur, f., die Abmessung nach Füßen.

Pedéll, m., ml., vom deutschen Büttel (burschikos: Pudel), ein Bote, Diener oder Gerichtsdiener (bes. auf Hochschulen).

pede plano, it. = **par terre**.

Pédes, Mz., l., Füße (von Versen).

Pedēsis, f., gr., Ak., das Pulsen, Springen, Schlagen (des Herzens, des Pulses).

Pedést, s. **Podest**.

Pedestrianismus, m., barb.-l., die Fußrennkunst; **pedéstrisch**, auf den Füßen gehend; niedrig, gewöhnlich.

pedeténtim, l., allmählich, eig. Fuß für Fuß.

Pedētes, m., gr., der Springhase, Springer.

Pedéthmos, m. = **Pedesis**.

Pedialgīe, f., gr., Ak., Fußsohlenschmerz, Nervenschmerz in den Fußsohlen.

Pedicellāria, nl., f., —**ārien**, f., Organe der Seesterne und Seeigel, womit sie kleine Tiere packen.

Pediculāris, Bt., Läusekraut, Pflanzengattung aus der Familie der Strophulariaceen.

Pediculāris mórbus, l., s. **morbus pedicularis**; **pediculös**, lausig, voll Läuse; **Pediculōsis**, f., die Läusesucht.

Pediculāti, Mz., l., die Fischfamilie Armflosser, Froschfische.

Pedigree, m., engl. (spr. pédigrih), Stammbaum; Abkunft.

Pedilanthus, m., Bt., die Schuhblume, der Pantoffelbaum.

Pediláviúm oder **Pedilúvium**, n., nl., ein Fußbad, das kirchliche oder christliche Fußwaschen.

Pedimānen, Zool., Säugetiere mit handähnlichen Hinterfüßen.

Pediment, n., Bl., der (Fenster oder Tür-) Giebel.

Pedīnus, m., barb.-l., der Rinnenkäfer.

Pédion, n., gr., die Fußsohle, Springfläche.

Pedionalgīe und **Pedioneuralgīe**, f. = **Pedialgie**.

Pedis(s)équus, m., l., ein Diener, Nachtreter, Fußfolger.

Pedites, Mz., l., Fußgänger.

Peditio, f., barb.-l., Ak., die Fallsucht, s. **Epilepsie**.

Pedlar, m., Mz. **Pedlars**, engl. (spr. pédlers), Hausierer, wandernder Krämer (bes. in den vereinigten nordamerikanischen Staaten).

Pedokaëder, n., gr., Art Veloziped mit einem großen Rade und zwei Sitzen neben demselben.

Pedolōg, m., gr., einer, der sich mit der Kunde des Ackerbodens beschäftigt.

Pedomĕter, m., gr., ein Fußmesser.

Pedregal, m., span., unebene höhlenreiche Felsenfläche aus vulkanischem Gestein in Oregon und Kalifornien.

Pedro, m., span., Peter; **Pedroisten**, Mz., Anhänger des Kaisers Dom Pedro 1833 in Portugal; **Pedrolīno**, m., it., Peterchen, auch als Name einer komischen Figur in der Commedia dell'arte; **Pedro Ximenes**, span., ein weißer Wein aus der Gegend von Granada.

Pĕdum, n., l., ein Hirtenstab; eine Gattung Muscheln im großen Ozean; **pĕdum episcopāle**, der Bischofsstab.

Pedunculus, l., der Blütenstiel.

Peel, am Niederrhein soviel wie Bruchboden.

Peer, m., engl. (spr. pihr), ein Mitglied des hohen Adels im britischen Reiche, Pair; **Peerage**, f. (spr. pihridsch), die Würde eines solchen Pairs.

Pegä, Mz., gr., Quellen, besonders Mineralquellen, Heilquellen; Al., der innere Augenwinkel, die Tränenquelle.

Peganīt, m., ein bei Frankenberg in Sachsen vorkommendes muscheliges, grünliches, fettglänzendes, hartes Gestein.

Pegănum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rutaceen.

Pegasiden, Mz., gr., Beiname der Musen; **Pĕgăsus**, m., ein fabelhaftes Flügelroß, das Musenpferd, der Musenschimmel; **den Pĕgăsus satteln oder reiten**, sich als Dichter versuchen, Verse machen; **Pĕgăsus-Fisch**, m., auch bloß **Pĕgăsus**, der Drachenfisch, das Meerpferd, ein indischer Knorpelfisch.

Pĕgel, m., nd., Wasserstandmerkzeichen, Wasserhöhenmesser.

Pegelstoof, ein früheres Flüssigkeitsmaß in Livland = 1,53 Liter.

Pegiater, m., gr, Brunnenarzt; **Pegiatrīe**, f., die Heilung durch Mineralquellen.

Pĕgma, n., gr., ein Gerüst, bes. Bühnen- oder Schaugerüst.

Pegmatīt, m., gr., der Schriftgranit (mit schriftähnlichen Zeichnungen).

Pegologīe, f., gr., die Heilquellenlehre; **Pegomantīe**, f., die Wahrsagung aus Brunnenwasser.

Pegu-Cuth, m., engl. (spr. —kjuth), der braune Katechu aus Pegu.

Pègre, f., fr. (spr. päg'r), „Faulenzer", Gesindel von Faulenzern und Dieben.

Pehlewi, n., die alte, ehemalige Sprache im westlichen Persien (ein Gemisch aus dem Persischen und Semitischen).

Pehliwān oder Pehluwān, m., pers., ein Held, türkischer Ringer.

Peïe, f., hebr., Mz. —s, an den Seiten herabwallende Locken der polnischen Juden.

peignieren, fr. (spr. —pänj—), kämmen, sauber halten; **Peignoir**, m. (spr. pännjoähr), eig. ein Kämmmantel; ein Pudermantel, weiter Oberrock.

Peik, m., Mz. **Peiks**, türk., Edelknaben, Läufer, die den Sultan begleiten, wenn er ausreitet.

peilen, im Seewesen soviel wie untersuchen, abmessen.

Peine, f., fr. (spr. pähn'), die Strafe; Mühe, Verlegenheit, Bekümmernis, Sorge, Unruhe.

Peinotherapīe, f., s. Limotherapie.

Peintre, m., fr. (spr. pängtr'), Maler; **P.-Graveur**, m. (spr. —grawöhr), Maler, der eigene Zeichnungen auf Kupferplatten radiert; **Peinture**, f. (spr. pängtühr'), Malerei, Malerkunst, Gemälde, Farbe desselben; **p. hachée** (spr. —ascheh), in Kalk gekratzte Malerei.

Peira, f., gr., der Versuch = Experiment; **Peirāma**, n., das durch einen Versuch Erlangte, der Erfahrungssatz; **Peiramologie**, die Erfahrungs- oder Versuchslehre; **Peirăsis**, f., der Versuch, die Probe; **Peirásma**, n. = **Peirama**; **Peirasmologīe**, f. = **Peiramologie**.

Peisa, m., ostindische Rechnungsmünze = 1/64 Rupie.

Peitan, m., hebr., Dichter von Synagogengesängen.

Peitho, f., gr., die Göttin der Überredung.

Peitse, m., chinesischer Gallus als Gerbestoff.

Pejeratiōn, f., l., die Eidbrüchigkeit, Meineidigkeit; **pejerieren**, falsch schwören, meineidig werden oder sich eines Meineids schuldig machen.

Pejoratiōn, f., nl., die Verschlechterung oder Verschlimmerung; **pejorieren**, verschlechtern, verschlimmern, schlechter machen; **pejus**, l., schlechter.

Peka = **Pekas**.

Pĕkan, m., fr. (von pêcher, fischen), der kanadische Steinmarder oder Fischer und sein Fell, von den Pelzhändlern Wejack und Black-Fox genannt.

Pekan-Walnuß, f., die wohlschmeckende Frucht der Carya olivaeformis in Louisiana und Cuba.

Pekāri, n., das Bisamschwein (in Südamerika).

Pekas, eine Rechnungsmünze in Goa.

Pekesch, f., richtiger **Bekiesche** (poln.) oder ungar. (**Bekes**), ein polnischer oder ungarischer kurzer Überrock, mit Schnüren und Quasten besetzt.

Pékin, m., fr, Spottname, den das französische Militär den Civilisten gibt (wie ähnlich der deutsche Student den Ausdruck **Philister** gebraucht).

Pekin, s. **Pequin**.

Pekkah, pers., Steuereintreiber.
Pékmes, m., bei den Türken der bis zur Sirupsdicke eingekochte Weintraubensaft.
Pekt—, s. Pect—.
Pektinkörper, aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff bestehende Substanzen, die im Pflanzenreich eine große Verbreitung haben und vornehmlich das Fleisch der Wurzeln und Früchte bilden.
Péku, m., ostind., Münze auf Java.
Pekul, m., ein Gewicht in Ostindien.
Pelache, f., fr. (spr. peláhsch'), grober Plüsch.
Pelāda, n., Af., die Abschuppung der Kopfhaut.
Pelade, f., fr., abgebeizte (nicht abgeschorene) Wolle; Ausfallen der Haare.
Pelágia, f., **Pelágius**, m., gr., Name: die oder der Brausende, Schäumende.
Pelagiāner, Mz., Erbsündeleugner, Anhänger des **Pelágius** (eines britischen Mönches im fünften Jahrhundert, der die Erbsünde leugnete); **Pelagianismus**, m., die Lehre desselben, Erbsündeleugnung.
pelágisch, gr.-dtsch., im oder durch das Meer gebildet; oder im Meer befindlich, lebend; **Pelágius canis**, m., die Seerobbe; **Pelagoskōp**, n., gr., ein Meerschauer, Werkzeug zum Hinabschauen in die Meerestiefe (von dem Engländer Collins).
Pélăgra, n., s. Pellagra.
Pélăgus, n., gr., das Meer.
Pelaguren, eine Art Ammonshörner.
Pelams, **Pelangs** oder **Pelings**, Mz., chinesische und ostindische seidene atlasartige Zeuge.
Pélămys, f., gr., die geschuppte Plättchenschlange (eine Meerschlange); **pelamys Thynnus**, der junge Thunfisch oder der Bonite, Bonēt-Fisch.
Pelargónium, n., gr., die vielartige Pflanzenfamilie Storchschnabel.
Pelasger, Mz., gr., Urbewohner Griechenlands; **pelasgische Mauern**, Kyklopenmauern, aus vieleckigen Blöcken hergestellt.
Peléa, f., span., Kampf, Gefecht; Arbeit, Mühe.
Pelecánidae, gr.-l., Mz., die Familie der Wasservögel Pelekan, auch Ruderfüßler genannt; **Pelecānus**, gr.-lat., der Pelekān, die Kropfgans; ein Werkzeug zum Zahnausziehen; ein gläsernes Destilliergefäß; ein veraltetes Geschütz.
pêle-mêle, fr. (spr. pähl'mähl'), bunt durcheinander, gemischt; der Mischmasch.
Pélerin, m., fr. (spr. peleräng), Pilger; **Pélerinage**, f. (spr. —rináhsch'), die Pilgerung, Bußwanderung, Pilgerschaft; **Pelerine**, f., fr., ein Pilgerkragen, Pilgerkleid oder Pilgermantel der Frauen.
Peleschet, hebräischer Name für das Land der Philistäer; auch für ganz Palästina gebraucht.
Pelham, eine besondere Art Pferdegebiß, ein Mittelding zwischen Kandare und Trense.
Pélias, f., gr., die Giftotter (Cólŭber).
Pélias, m., gr., Myth., König von Jolkos, der den Jason nach dem goldenen Vließ aussandte.
Pelīde, m., gr., Achilles, Sohn des Peleus.
Pelidnōma, n., gr., Af., ein (bleifarbiger oder grüngelber) Quetschfleck.
Pelidnus, m., gr., Af., eine Art der Schwarzsucht = **melasicterus spurius**.
Pelikan, m., s. Pelekan.
Peliōma, n., auch **Dichroït**, m., genannt, der Wassersaphir oder das Luchsauge.
Peliōma, n., gr., Af., ein Wundfleck, Bluthautfleck = **Pelidnoma**.
Peliōsis, f., gr., Af., die Blutfleckenkrankheit.
Pelisse, f., fr., ein Pelzrock, Überwurf.
Pelissier, m., fr. (spr. pelißʼjéh), Überzieher mit weiten Ärmeln (nach Pelissier, Herzog von Malakow).
Pell, am Niederrhein soviel wie Moor, Bruch.
Pélla, Gemisch von 1 Teil Silber und 2 Teilen Quecksilber.
Péllăgra, n., gr., Af., die Flechtenkrankheit (bes. an Füßen und Händen); **pellagrōs**, mit Flechtenkrankheit behaftet.
Pélle, f., it., Haut; römisches Ölmaß.
Pellegrini bianchi, Mz., it. (spr. —biánki), weiße Pilger (eine Art **Carbonari**).
Pellentĭa, die Menstruation befördernde Mittel.
Pelletanlicht, n., Beleuchtung durch eine Mischung von Terpentin- und Wasserdämpfen.
Pelleterie, f., fr. (spr. pället'rih), Kürschnerware, Pelz- oder Rauchwerk; der Pelzhandel; **Pelletier**, m., fr. (spr. pället'jéh), Pelzhändler, Kürschner; **Pelleton**, n. (spr. —tong), die asiatische Ziegenhaar- oder Wickelwolle.
Pellex, f., l., Kebsweib, Beischläferin.
Pelli, Mz., it., von der Bearbeitung mit Hammer, Meißel rc. zurückbleibende Spuren, Vertiefungen.
pelliciëren, l., durch glatte Worte locken, anziehen.
Pellĭcŭla, f., Häutchen, feiner Überzug von Samen; **pelliculae cordis**, Mz., Herzklappen; **pelliculāti nūmi**, Mz., kupferne, mit dünnem Silberblech belegte Münzen; **Pellis**, f., Haut, Fell.
pell-mell, engl. = **pêle-mêle**; **Pell-Mell**, n., ein Mischmasch.
Pellōn, m., Mz. **—ōnes**, span. (spr. pelj—), Pelzdecken, Satteldecken von Ziegenfellen.
pellucīd, l., durchsichtig, durchscheinend; **Pelluciditāt**, f., die Durchsichtigkeit; **pelluciëren**, durchscheinen.
Pelo, m., it., Haarseide, Pelseide (Seide mit grobem Faden von den schwächsten Cocons).
Pelóbătes, f., gr., die Teich-Unke.

Pelópium, n., nl., ein im Tantalit von H. Rose entdecktes Metall; **Pelop-Säure**, f., die im Pelopium enthaltene Säure.

Peloponnēs oder **Peloponnēsos**, m., gr., eigentlich die Insel des Pelops, die heutige Halbinsel Morea.

Pelória, Pelórion und **Pelōron**, Verbildung, wo eine unregelmäßige Blume sich in eine regelmäßige verwandelt; n., gr., die übermäßige Größe eines Gliedes.

Pelōte, f., span., Spielball.

Pelotage, f., fr. (spr. pelotáhsch'), feines Kämelhaar, Vigognewolle aus Peru.

Pelote, f., fr., ein Knäuel, Ball; Ak., ein Knopf an einem Bruchbande; rohe unzugerichtete Seide aus Messina; die Blässe am Kopfe der Pferde; **Peloton**, n. (spr. p'lotóng), Krk., die Schicht, Rotte, kleine Soldatenabteilung; **Peloton-Feuer**, n., das Schicht- oder Rottenfeuer; **Pelotte**, f., ein Renn- oder Jagdschiff.

Pel-Seide, f. (vom italienischen Pelo), die Haarseide, Seide mit groben Faden, der **Organsin-Seide** entgegengesetzt.

Pelta, f., gr., ein kleiner, runder Schild (in der Kriegskunst der alten Griechen und Römer); **Peltásten**, Mz., leicht bewaffnete Keieger mit solchen Schilden; **Peltis**, f., gr., der Schildkäfer.

Peltigēra, Bt., Gattung der Laubflechten.

Peltre, m., fr., grobes Segeltuch (Bretagne).

Peluche, f. **Plüsch**.

Peluschke, graue, ostpreußische Erbse.

Pelvimēter, m., l.-gr., Ak. (richtiger ganz griechisch **Pelykomēter**), ein Beckenmesser (Werkzeug zur Messung des weiblichen Beckens, erfunden von Stein 1775); **pelvimēter plurifórmis**, mehr- oder vielgestaltiger Beckenmesser (erfunden von Desberger im Jahre 1824).

Pelzflatterer, Säugetiergattung aus der Ordnung der Insektenfresser.

Pelzflügler, Zunft aus der Ordnung der Netzflügler.

Pelzfresser, Insektengruppe aus der Ordnung der Halbflügler oder der Corrodentia.

Pémbe, f., pers., die Baumwolle.

Pemma, n., gr., Backwerk.

Pemmekin oder **Pemmikan**, n., engl. (spr. pémmikin), gedörrtes und mit Fett eingemachtes Fleisch von Elentieren, Büffeln 2c. in Nordamerika, als Nahrungsmittel der Jäger und Reisenden.

Pémpĕlos, m., gr., Ak., ein abgelebter, sehr schwacher, dem Tode naher Greis.

pemphigōdisch, gr., Ak., Blattern oder Beulen treibend (Fieber); **Pémphĭgus**, m., und **Pémphix**, f., der Blasenausschlag, die Nesselsucht; **Pémphĭgus**, m., die Wolllaus (an jungen Pflanzentrieben und in Gallen).

Pémphlos u. **Pémplos**, m. = **Pempelos**.

Pemptäos, m., gr., Ak., das (vermeintliche) fünftägige Wechselfieber.

Pen, f., engl., Schreibfeder; walisisch: Kopf, Berggipfel.

Penalität, fr. **Pénalité**, f., die Strafe, Strafbestimmung, Straffälligkeit.

Penāten, Mz., l., Schutzgötter des heimischen Herdes, des Vaterlandes, Hausgötter; eigene Wohnung, eigener Herd.

Pence (spr. penß), Mz. von **Penny** (s. d.).

Penchant, m., fr. (spr. pangschàng), der Hang, die Neigung, Vorliebe; **Penchement**, n. (spr. pangsch'máng), das Neigen, Sich-Senken, Nicken.

Pendácŭlum, n., nl., ein Schutzgehänge, Zaubergehänge (am Halse); **Pendant**, m., fr. (spr. pandáng), Gehänge, Gehenk; die an beiden Seiten des Strumpfwirkerstuhls angebrachten Stangen; ein Gegenbild, Seitenstück; **Pendants d'oreilles**, Mz. (spr. —doräj'), Ohrgehänge; **Pendard**, m. (spr. pangdáhr), ein Galgenstrick; **Péndel**, m. u. n., l., ein Gewicht, das so aufgehängt ist, daß es, in Bewegung gesetzt, regelmäßige Schwingungen macht; das Schwunggewicht, der Schwingfaden, Schwingdraht; **Pendeloques**, Mz., fr. (spr. pangd'lók), Anhängsel, bes. Ohrgehänge, Ohrhängsel; **Pendel-Uhr**, f., l.-dtsch., eine Schwing- oder Wanduhr; **péndens**, l., anhängend, hangend, s. **lis**; **pendénte lite**, eig. bei noch schwebendem Rechtsstreit, während des Rechtsstreites, im Laufe desselben; **Pendentif**, m., fr. (spr. pangdangtíf), Bk., der überhangende Bogen eines Gewölbes; das dreieckige Feld zwischen zwei eine Kuppel tragenden Bogen, Strebebogen; **Penderoles**, Mz. (spr. pangderóhl'), die Trompetenschnüre.

Pendschâb, n., Fünfstromland.

Pendsche, n., türk., Namenszug od. Unterschrift.

Péndschik, türk. Sklaventaxe; Schein über das Eigentumsrecht eines Sklaven.

Pendul, n., l., und **Pendule**, n., fr. (spr. pangdühl), s. **Pendel**; **Pendule**, f., die Wanduhr.

Pendulīn, m., die Beutelmeise.

Penélŏpe, f., gr., die wegen ihrer Treue berühmte Gemahlin des Odysseus (Ulysses); die Hühnergattung Jaku, auch **Penelópĭdae** genannt.

Penesten, gr., „arme Leute", Name der hörigen Zinsbauern in Thessalien.

penetrābel, l., fr. **pénétrable**, durchdringbar, durchdringlich, erforschlich; **Penetrabilität**, f., nl., die Durchdringlichkeit, Durchdringbarkeit oder Erforschlichkeit; **Penetrália**, **Penetrālien**, Mz., l., das Innerste, die geheimsten Tiefen einer Sache; **penetránt**, durch- oder eindringend (Kälte); scharfsichtig, scharfsinnig; **Penetrántĭa**, Mz., durchdringende Heilmittel; **Penetránz**, f., nl., die eindringende Eigenschaft, Eindringlichkeit; Scharfsichtigkeit;

Penetratiōn, f., l., die Durchdringung, Verstandesschärfe, der Scharfsinn; **penetrieren**, eindringen, durchdringen; erforschen, ergründen.

Penguin, m., s. **Pinguin**.

Penia, f., gr., die Armut und die Göttin derselben.

penībel, fr. **pénible**, mühsam, mühselig, beschwerlich, peinlich; **Penibilität**, f., barb.-l., die Peinlichkeit, Ängstlichkeit.

Peniche, f., fr. (spr. penīhsch'), eine neue Art von Kanonenschiffen in Frankreich.

Penicill, n., l., ein Pinsel, bes. ein Wundenpinsel (von Charpie); **penicilliform**, pinselförmig; **Penicillum**, n. = **Penicill**.

Penicillium, Bt., Pilzgattung aus der Familie der Perisporiaceen.

Penīd-Zucker, m., fr.-dtsch., der Gerstenzucker.

Peninsŭla, f., l., eine Halbinsel; **peninsulār** und **peninsulārisch**, eine Halbinsel betreffend; halbinselartig; **Peninsulār-Krieg**, Napoleons Krieg mit den Engländern und Spaniern auf der pyrenäischen Halbinsel (1808—1813).

Peniópĥilos, m., gr., ein Armenfreund.

Pēnis, m., l., Ak., das männliche Glied.

Penitenziēre, m., it., ein Beichtvater, s. auch **Pönitentiarius**.

Pénna, f., l., Feder; **penna dúplex**, l., eine Doppelfeder, eine Abschreibmaschine; **Pennache** m., fr. (spr. pennásch), s. **Panache**; **Pennāl**, n., ml., die Federbüchse, der Federköcher; burschikos: verächtliche Bezeichnung eines Gymnasiasten oder überhaupt Schülers; Schulfuchs; auch das Gymnasium (Realgymnasium 2c.) selbst, und **Pennäler** dann s. v. w. Gymnasiast, Schüler, Schulfuchs; **Pennalísmus**, m., das übermütige tyrannisierende Benehmen der älteren Studenten oder Schüler einer Klasse gegen die jüngeren, das ehemalige Fuchsrecht.

Pennátŭla, f., l., die Korallengattung: Seefeder.

Pénne, f., Kohlenmaß in Tirol; eine der großen Schwung- oder Schwanzfedern der Falken; Schenke, Kneipe, gemeine Nachtherberge, Schlafstelle (in Paris); daher **Pennbruder** = Strolch.

penniform, l., federförmig.

Pennīn, Mineral aus der Ordnung der Silikate (Chloritgruppe).

Pennīnus, eine keltische Gottheit, die auf den höchsten Alpen verehrt wurde.

pennsylvanisches Strafsystem, nach dem gleichnamigen Staat der Vereinigten Staaten in Nordamerika genannt, welches jeden Gefangenen Tag und Nacht von den anderen Verbrechern absondert und sich von dem Auburnschen (nach dem Nordamerikaner Auburn genannt) dadurch unterscheidet, daß dieses die Absonderung nur des Nachts eintreten läßt, bei Tage aber Zusammensein der Gefangenen bei gemeinschaftlicher Arbeit, aber vollständiger Schweigsamkeit, gestattet; Zellenhaft.

Penny, m., engl., ein Pfennig, Mz. **Pence** (spr. penß); **Penny-a-liner** (spr. —ălein'r), Zeitungsberichterstatter, Reporter (s. d.), der **a penny a line** (spr. ă lein), d. h. für 1 Penny die Zeile schreibt; **Penny-Bank**, f., Sparkasse für Ärmere; **Penny-Post**, f., eine Stadtpost in London, für jeden einzelnen Brief in Großbritannien 1 Penny berechnend; **Penny-weight**, n. (spr. —weht), eig. Pfenniggewicht, abgek. **dwt**.

Penombre, f., fr. (spr. penóngbr'), der Halbschatten, ein helldunkler Streif in Gemälden.

Pénsa, Mz., l., s. **Pensum**.

Pensātor, m., ml., eig. ein Wäger; ein Schätzer.

pense, fr. (spr. pangß'), denke; vgl. **j'y pense**; **Pensée**, (spr. pangßéh), der Einfall, Gedanke; das Gartenstiefmütterchen (viola tricolor); Stiefmütterchenblau; **pensée fugitive** (spr. —füschitiw), flüchtiger Gedanke; **Penséen**, Mz., Meinungen, Einfälle, Gedanken.

Pénsen, s. **Pensa**.

penserōso, pensierōso, it., in Gedanken vertieft, nachdenklich, tiefsinnig; schwermütig.

Pension, f., fr. (spr. pangßjóng), ein Ehren- oder Gnadengehalt, Ruhegehalt; Jahrgeld; Kostgeld, volle Verpflegung (Kost und Wohnung); eine Erziehungsanstalt, ein Kost- und Erziehungshaus; **Pensionär**, m., ein Gnadensöldner; Kostgänger, Zögling; **Pensionāt**, n., ein Erziehungshaus, eine Erziehungs- und Unterrichtsanstalt; **pensionieren**, ein Jahrgeld geben, mit einem Jahrgelde in Ruhestand versetzen; **Pensionierung**, f., die Gewährung eines Jahrgeldes, meist unter Versetzung in den Ruhestand; **Pensions-Fonds**, m., das zu Ruhesolden bestimmte Kapital.

pensiv, fr. **pensif** (spr. pangßif), nachdenkend, nachsinnend; tiefsinnig; schwermütig.

Pénsum, n., l., eig. das Zugewogene; das Aufgegebene, die aufgegebene oder zugemessene Arbeit, bes. Schülerarbeit; in den französ. Schulen Strafaufgabe; Mz. **Pensa** od. **Pensen**.

pentacapsulār, gr.-l., fünffächerig; **Pentachord**, n., gr., ein fünfsaitiges Tonwerkzeug; Tonreihe von fünf Tönen; **Pentacrīnus**, m. = **Pentakrinit**; **pentadaktylisch**, fünffingerig; **Pentadáktylos**, m., ein Fünffingeriger, Fünffingerfisch; **Pentāde**, f., eine Anzahl von Fünf; Zeit von fünf Tagen oder Jahren; **Pentadekagōn**, n., ein Fünfzehneck; **Pentadik**, f., Zahlsystem, dessen Grundzahl 5 ist; **Pentadráchmon**, n., eine altgriechische Münze von fünf Drachmen; **Pentaeder**, n., ein Fünfflach; **pentaédrisch**, fünfflächig; **Pentaedron** oder **Pentaédrum**, n. = **Pentaeder**; **Pentaëtēris**, im alten Griechenland ein Cyklus von vier Jahren; **Pentaglótte**, f., ein fünfsprachiges Buch, die heilige Schrift in fünf

Sprachen = Pentapla; Pentagon, n., ein Fünfeck; auch = Pentagrámma; Pentagonāl-Dodekaëder, n., ein von zwölf regelmäßigen Fünfecken begrenzter Körper; pentagōnisch, fünfeckig; Pentagrámm(a), n., das Fünfwinkelzeichen, der Drudenfuß (ein vermeintlich zauberkräftiges ineinander verschlungenes Dreieck); Pentagynĭen, Mz., fünfweiberige Pflanzen, mit 5 Staubwegen oder Griffeln in jeder Zwitterblüte; Pentaklasīt, m. = Augit; Pentakosiárch, m., ein Anführer von 500 Mann; Pentakosiomedimnen, Mz., die Fünfhundertscheffler, erste Vermögensklasse der altathenischen Bürger nach Solons Verfassung; Pentakrinīt, m., der Tulpenstein, die Medusenpalme; Pentakróstĭchon, n., ein fünfzeiliges Namen- oder Anfangsbuchstaben-Gedicht; Pentalémma, n., ein fünfgliederiger Schluß; Pentálpha = Pentagramma; Pentamĕra, n., die fünfzehigen Käfer; Pentámĕron, n., s. Penthemeron; Pentámĕter, m., ein Fünfmesser, Fünffuß oder fünffüßiger Vers; pentamétrisch, fünffüßig, in fünffüßigen Versen; Pentámyron, n., Al., Salbe aus fünf Bestandteilen; Pentandrīe, f., die Fünfmännerigkeit; Pentándrien, Mz., fünfmännerige Pflanzen, mit fünf Staubfäden; pentangulär, gr.-l., fünfwinkelig; Pentángŭlum, n., ein Fünfeck; auch = Pentagramm; pentapetālisch, gr., mit fünf Blumenblättern, fünfblätterig; Pentaphármăcum oder Pentaphármăkon, Al., ein fünffaches Heilmittel; Pentaphónium, n., ein fünfstimmiges Tonstück; pentaphyllisch, fünfblätterig; Péntăpla, f., eine fünfsprachige Bibel; Pentápŏlis, f., die Fünfstadt, der Fünfstädtebezirk; pentapterisch, fünfflügelig; Pentaptōton, n., ein Hauptwort mit fünf Beugefällen oder Kasus; Pentapyrgium, Mz. —ien, ein Bau mit fünf Türmen, auch ein Schrank in solcher Form zur Aufbewahrung von Kostbarkeiten; Pentárch, m., ein Fünfherrscher; Pentarchāt, n., das Fünfherrschertum (der vormaligen Direktoren, Pentárchen oder Fünfherren in Frankreich); Pentarchīe, f., die Obmacht der fünf Großmächte in Europa, Fünfherrschaft; Péntas, f., eine Fünf, eine Gefünft, Fünfstück = Pentade; Pentaspást, m., ein Zug oder Kloben mit fünf Rollen; ein Flaschenzug; pentaspérmisch, fünfsamig; Pentastemon, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Skrofulariaceen; Pentástĭchon, n., ein fünfzeiliges Gedicht; Pentastylon, n., ein Gebäude mit fünf Säulenreihen; Pentasyllăbum, n., ein fünfsilbiges Wort; Pentateuch(us), m., die fünf Bücher Mosis; Pentāthlon, n., der Fünfkampf (der alten Griechen: Laufen, Springen, Ringen, Diskos, und Speerwerfen); Pentatŏnon, n., Intervall oder Reihe von fünf ganzen Tönen; Pentazónium, n., Terrassenbau in fünf Abstufungen.

Pente, f., fr. (spr. pangt'), ein Hang, Abhang, Abdach; das Gefälle.

Pentecóste, f. = Pentekoste; Pentedáktylos, m. = Pentadaktylos; Pentekontachórd, m., gr., ein fünfzigsaitiges Tonwerkzeug; Pentekontalítra, f., eine altsizilische Goldmünze; Pentekontárch, m., ein Befehlshaber über fünfzig Mann oder Anführer derselben; Pentekontēre, ein Schiff mit 25 Ruderern auf jeder Seite; Pentekostárĭon, n., Meßbuch der griechischen Kirche für die Zeit von Ostern bis Trinitatis; Pentekóste, f., der fünfzigste Tag (nach Ostern), Pfingsten; Pentekóstys, f., eine spartanische Heeresabteilung von 50 Mann.

Pentēlischer Marmor, m., Marmor vom Berge Pentelikos in Attika.

Penthémĕron, n., gr., die Fünftage-Zeit; Penthemimĕres, f., ein aus fünf halben oder eigentlich dritthalb (ganzen) Füßen bestehender Vers (halber Pentameter); eine Vers-Cäsur (Einschnitt), die nach dem fünften Halbfuß eintritt.

Penthesilēen, Mz., kriegerische Frauen, wie Penthesilēa, eine Königin der Amazonen (in der Fabellehre der Alten).

Penthetrĭai, Mz., gr., gemietete Klageweiber bei Totenbestattungen.

Pentière, f., fr. (spr. pantjähr), Hängenetz zum Schnepfenfang.

Pentimento, n., it., Mz. Pentimenti, Reue, Reuezug auf Gemälden, nachträgliche Änderung in einem Kunstwerk.

Pentrēme, f., gr., ein Fünfruderer, Schiff mit fünf Reihen von Ruderbänken.

Pentse, Mz., die langen Zöpfe der Chinesen.

Penúltĭma, f., eig. paene últĭma, l., die vorletzte (Silbe eines Wortes); Penúltĭmus, m., der Vorletzte, bes. in Schulklassen; Penúmbra, f., nl., Halbschatten.

Penurīe, l. Penúrĭa, f., der drückende Mangel.

Peo, m., port., Kffpr., der unreine, schadhafte Warenteil = Fusti.

Peōn, m., span. (spr. pion), Bauer, Knecht, Tagelöhner.

People, n., engl. (spr. pihpl'), Volk, Leute.

Peotte, f., it., ein kleines Fahrzeug, eine Jacht (im adriatischen Meere), Art venezianischer Gondel.

Pepánsis, f., Pepásmus, m., gr., Al., die Zeitigung einer Krankheit; Pepástikum und Pepástikon, n., ein Zeitigungs- oder Beförderungsmittel; pepástisch, zeitigend, kochend, verdauend.

Peperīn oder Peperīno, it., der Pfefferstein (eine vulkanische Steinart).

Pepero oder Perpera, Silbermünze von Ragusa = 50 Pf.

Peperomĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Piperaceen.

Peperōni rossi, it., roter türkischer [Pfeffer.

Peperönis, Mz., eingemachter spanischer Pfeffer.
Pepin, m., fr. (spr. pepäng), Obstkern; sehr gute dauerhafte Äpfelsorte.
Pepinière, f., fr. (spr. —niähr'), die Pflanz- oder Baumschule; eine so genannte Wundarzneikunstschule oder Pflanzschule für Feldärzte zu Berlin (seit 1796), die heute den Namen „Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen" führt.
Pepīta, f., span., Kern, Körnchen, Klumpen, Stück gediegenen Goldes; Mz. **Pepīten**.
Péplos, m., und **Péplum**, n., gr., ein Langschleier, Faltenmantel, Vorhang, Art weiblichen Staatsgewandes.
Pépo, m., l., Kürbisfrucht; Knirps.
Peppi, f., Abk. für Elisabeth und Josephine.
Peppo, m., it., Name = **Joseph**.
Peprōmēne, f., gr., die durch das Los Bestimmte, die Schicksalsgöttin.
Pepsin, n., gr., ein aus dem Schleime der Magenhäute verfertigter Stoff, der die Nahrungsteile vollkommen auflöst.
Pépsis, f., gr., Al., die Verdauung, Verkochung; **Péptika**, Mz., Verdauungsmittel; **péptisch**, verdauend, die Verdauung befördernd; auch = **pepastisch**.
Peptonurīe, f., gr., Al., das Vorkommen eines Körpers, der die Eigenschaften des Peptons besitzt, im Harn.
Pepuziäner, Mz. = **Montanisten**, s. d.
Pequin, m., fr. (spr. pekäng), gestreiftes chinesisches Seidenzeug.
per, l., durch; wegen; it., in der Handelssprache: für; in Zusammensetzungen: aus — er — ver = auch sehr; **per abūsum**, durch Mißbrauch; **per accéssit** oder **per accéssum**, durch Beitretung oder Beitritt; **per áccidens**, durch Zufall, zufälligerweise; **per accord**, l.-fr. (spr. —akóhr), durch Vergleich oder Übereinkunft; **per acquit**, l.-fr. (spr. —akih), Kfspr., bezahlt, erhalten, s. **pour acquit**.
perácti labōres jucúndi, l., nach getaner Arbeit ist gut ruhen; **peráctis peragéndis**, wenn geschehen ist, was geschehen sollte, d. h. wenn das Nötige getan ist.
per adresse, l.-fr., durch Nachweisung oder Besorgung.
peragieren, l., verhandeln, vollenden, durchführen.
Peragratiōn, f., l., die Durchwanderung; **peragrieren**, durchwandern, durchstreichen.
Peraktiōn, f., l., die Durchführung, Vollendung.
perakut, l., sehr scharf, sehr heftig.
Perálta, m., der spanische Sekt aus Peralta in Navarra.
per álvum, l., Al., durch den Stuhlgang; **per ambāges**, durch Umschweife, auf Umwegen.
Perambulatiōn, f., nl., das Durchwandern, die Besichtigung, Besichtigungsreise; **Perambulātor**, m., ein Wegemesser = **Hodométer**; dreirädriger, von hinten zu schiebender Kinderwagen; **perambulieren**, l., durchwandern, bereisen.
Peramēles, Zool., der Beutelbachs.
Peramo, ein kleines Mittelmeerfahrzeug für Küstenfahrt und Fischerei.
per angústa ad augústa, l., durch Gedränge zum Gepränge.
Peräquatiōn, f., l., die Gleichmachung, Ausgleichung (bes. von Schuldenlasten); **Peräquātor**, m., ein Ausgleicher, Schiedsmann; **peräquieren**, gleichmachen, ausgleichen, gleich verteilen.
perarieren, l., durchpflügen; Buchstaben eingraben.
per áspĕra ad ástra, l., eig. durch rauhe Wege zu den Sternen, durch Kampf zum Sieg.
Perāten, Mz., gr., eine gnostische Sekte im 11. Jahrh., welche zwei Welten und drei Leiber Christi annahm.
per aval, l.-fr., als Bürge.
per aversiōnem, l., in Bausch und Bogen, ungezählt.
Per C., Abk. für **per contant**.
Pérca, f., gr., der Fisch Barsch; **perca fluviátĭlis**, der Flußbarsch.
Percale, f., fr., roher ostind. Kattun.
perçant, fr. (spr. perßáng), durchdringend.
per cápĭta, l., nach Köpfen oder Personen.
per cassa, it., Kfspr., bar, in barem Gelde.
per cāsum oblīquum, l., durch schiefen Weg oder Schleichwege.
percé, fr., durchbohrt; **Perceneige**, f. (spr. perßnähsch'), Schneeglöckchen.
Perceforest, französischer Roman des vierzehnten Jahrhunderts.
per cent., **per centum**, l., vom Hundert.
Percepteur, m., fr. (spr. perßeptöhr), ein Einnehmer, Zöllner.
Perch, m., engl. (spr. pörtsch), Meßrute, Stange.
Percha, f., it., Längenmaß.
per chártam, l., eig. durch oder nach Papier, d. h. nach einem schriftlichen Vermächtnisse.
Perche, f., fr. (spr. persch'), gewöhnliche französische Leinwand, nach dem früheren Departement dieses Namens genannt; **Percheron-Pferd**, n., fr.-dtsch. (spr. perscheron—), ein Pferd von der Art, die aus der ehemaligen Provinz Perche stammt.
Perchlorāt, n., überchlorsaueres Salz.
Percolateur, m., fr. (—töhr), Durchseiher, Art Kaffeemaschine; **Percolatiōn**, f., l., Al., die Durchseihung, das Durchseihen; **percolieren**, durchseihen.

per condótto, it., Kffpr., durch Geleit oder Fracht.

per conséusum, l., mit Genehmigung, durch Mitgefühl, Teilnahme; **per consequéntiam**, infolge, folgemäßig.

per contánt und **per contánti**, it., Kffpr., gegen bares Geld.

per conto, it., Kffpr., auf oder durch Rechnung.

per couvert, s. **par couvert.**

perdable, fr., verlierbar; **Perdant**, m., (spr. perdáng), der Verlierer, Verspieler.

per datīvum, l., eig. durch den Gebefall, d. h. durch Bestechung oder Geschenke (zu einem Amte gelangen).

per del. (p. d.) = **per deliquĭum**, l., durch Zerfließung an der Luft oder Zerlassung (in der Scheidekunst).

perdéndo und **perdéndŏsi**, it., Tk., sich verlierend, hinschwindend.

per descénsum, l., abwärts, nach unten (Destillation).

Perdicīten, nl., Mz., Steine mit rebhuhnfederähnlichen Zeichnungen.

per dilétto, it., zum Spaß, zum Vergnügen; **per Dio!** bei Gott!

per diréctum, l., **per dirítto**, it., auf geradem Wege, geradezu.

Pérdĭta, f., it., Kffpr., der Verlust, die Einbuße, bes. bei Wechselzahlungen.

Perditiōn, f., l., die ewige Verdammnis oder Verderbnis.

Pérdix, f., gr., das Rebhuhn; **p. dactylísŏnans**, die Wachtel (so benannt wegen des Silbentones —◡◡ ihres Schlages); **p. rúfus**, das Rothuhn oder französische Rebhuhn; **p. saxátilis**, das Steinhuhn, Berghuhn; **Perdreau**, n., fr. (spr. perdróh), ein junges Rebhuhn; **Perdreaux**, Mz., Krk., Rebhühner- oder Hagelgranaten; **Perdrigon**, m. (spr. perdrigóng), eine schöne Pflaumenart aus der Provence.

Perdrix, fr. (spr. perdrī), das Rebhuhn; **Toujours perdrix!** (spr. tujúr perdrī), „immer Rebhuhn!" — Ausruf der Übersättigung.

perdu, fr. (spr. perdü), verloren.

Perduĕlliōn, f., l. **Perduĕllĭo**, die Staatsverräterei, der Hochverrat; **Perduéllis**, m., ein Staatsfeind, Aufrührer.

perdurābel, nl., fortdauernd, beharrlich; **Perdurabilität**, f., die Fortdauer, Beharrlichkeit; **perdurieren**, l., fortdauern, ausdauern, beharren.

Père, m., fr. (spr. pähr'), Vater.

perĕant, l., sie mögen sterben, untergehen; **pĕrĕat**, l., er (sie, es) verderbe, komm' um, gehe zu Grunde, weg, zum Henker! jemandem ein Pĕrĕat bringen, ihn zum Henker wünschen.

Per-édĭa, f., l., Freßland, Utopien.

per edictāles, l., Rfpr., durch öffentliche Vorladung oder Einberufung.

Peregourdine, f., s. **Perigourdine.**

Peregrīna, f., l., Name: die Fremde; **Peregrinatiōn**, f., l., die Wanderung, Reise in die Fremde oder der Aufenthalt in derselben; **Peregrinatōr**, m., der Wanderer; **peregrinieren**, wandern, umherreisen, auf der Wanderschaft sein, in der Fremde umherziehen; **Peregrinität**, f., das Fremdentum, die Ausländerei; **Peregrinomān**, m., l.-gr., ein Fremdsüchtiger, leidenschaftlicher Reisefreund oder Reiselustiger; **Peregrinomanīe**, f., die Wander- oder Reisesucht; **Peregrīnus**, m., l., der Fremde.

Pereirarinde, bittere Fieberrinde.

Père-Lachaise, m., fr. (spr. pähr laschähs'), der berühmte Begräbnisplatz in Paris, so benannt nach dem Gründer.

Perem(p)tiōn, f., l., Vernichtung, Tilgung, die Verjährung, der Verfall, endliche Bescheid; **peremtória citátĭo**, s. **citatio peremtoria**; **p. excéptĭo**, s. **exceptio peremtoria**; **Peremption Right**, engl. (spr. —reit), das Recht der ersten Besitznahme, das die amerikanischen Ansiedler in Anspruch nehmen; **peremtórĭe**, **peremtōrisch**, unverzüglich, endlich, entscheidend; **peremtórĭus términus**, m., der entscheidende Gerichtstag.

peréndĭnus dies, m., l., der dritte Tag von heute an, binnen drei Tagen.

perennāl, l. = **perennierend**; **perennieren**, durch- oder ausdauern, überwintern; **perennierend**, überwinternd, mehrjährig (Gewächse); **Perennität**, f., die Fortdauer, Durchjährung, Überwinterung.

Pererratiōn, f., l., das Herumwandern, Durchirren.

Pères de foi, Mz., fr. (spr. pähr d'foá), Väter des Glaubens, Jesuiten.

Peretérĭon, gr., Al., ein Bohrer, bes. Schädelbohrer, s. **Trepan.**

Perette, fr. (spr. perätt'), birnförmige Zitrone in der Provence und Italien.

per exémplum, l., zum Beispiel; **per expr.** = **per expréssum**, durch einen Eigenboten; **per fas et nefas**, durch Recht und Unrecht, durch erlaubte und unerlaubte Mittel.

perfékt, l., vollkommen, vollendet, fertig; **Perfékta**, f., l., Name: die Vollkommene; **perfektībel**, nl., vervollkommnungsfähig, veredelbar; **Perfektibilismus**, der Glaube an eine ins Unendliche fortschreitende Vervollkommnung des Menschengeschlechts; **Perfektibilisten**, Mz., Anhänger dieser Lehre; **Perfektibilität**, f., die Vervollkommnungsfähigkeit der Menschen und aller menschlichen Angelegenheiten; Veredelbarkeit; **Perfektiōn**, f., l., die Vollkommenheit; die Vollendung, das Zustandekommen einer Sache; **perfektionieren**, nl., vervollkommnen; vollführen, vollenden; **Perfektionierung**, f., die Vervollkommnung; **Perfektionisten**, Mz., Vollkommene (Puritaner); **Perfékt(um)**, n., das Vollkommene,

Vollendete, das Tempus (s. d.) der vollendeten Gegenwart; Perféktus, m., l., Name: der Vollkommene.

Perferénz, f., l., die Ertragung, Erduldung; pérfer et obdūra, trage und harre aus!

perfétto modo, it., Tk., in vollkommenem Zeitmaße (d. h. im Treitakt).

perfīd, l. pérfĭdc, untreu, treulos, verräterisch; Perfidie, f., fr., Perfidität, f., nl., die Treulosigkeit, Untreue, Verrat, Hinterlist.

perfizieren, l., zustandebringen, vollenden.

Perflúxus, m., barb.-l., Ak., Durchfall.

perfoliātus, l., Bt., durchwachsen, ein Blatt, dessen Fläche am Grunde nicht gespalten ist, sondern vollständig um den Stengel herumläuft.

Perforatiōn, f., l., die Durchbohrung, Durchlöcherung; perforátio ventrícŭli, die Durchlöcherung des Magens; Perforatīv und Perforatōrĭum, n., Ak., ein Hirnbohrer; perforieren, durchbohren; Perforiermaschine, eine Vorrichtung zum Durchlöchern von Drucksachen, die leicht trennbar sein sollen.

Perfriktiōn, f., l., und Perfrigérĭum, n., barb.-l., Ak., ein hoher Grad von Frostgefühl in Fieberkrankheiten; Erkältung, Erstarrung, Gänsehaut.

Perfŭga, m., l., Überläufer; Perfúgĭum, n., Zufluchtsort.

perfundieren, l., begießen, benetzen; Perfusiōn, f., die Begießung, Übergießung.

Perfunktiōn, f., l., die Leistung, Verrichtung; perfunktōrisch, nachlässig, oberflächlich, obenhin.

Pergamént oder Pergămēn, n., gr., Schreibleder, Hautpapier, benannt nach der Stadt Pergamon in Kleinasien; Pergamentton, eigentümlicher bei gewissen Krankheiten durch die Auskultation (s. d.) vernehmbarer Ton.

pérge, l., fahre fort, — weiter!

per genetīvum, l., eig. durch den Zeugefall, d. i. durch Heirat oder Heiratsverbindung (in ein Amt kommen oder sonst wozu gelangen).

pergieren, l., fortfahren, bes. im Lesen oder Reden.

Pérgŏla, f., it., eine Laube, der laubenartige Anbau eines Hauses; Pergolāto, n., Bk., Bindewerk, Gitterwerk.

per govérno, it., Kfspr., zur Nachricht.

per grádus, l., durch Stufen, stufenweise.

per gráto govérno, it., Kfspr., zu beliebiger Nachachtung.

per hábĭtum infūsum, l., durch eignen (eig. eingegossenen oder eingeflößten) Antrieb, Fleiß oder Verstand.

Perhorreszénz, f., nl., Rspr., die Verwerfung eines Zeugen, Urteils oder Richters (wegen dessen Parteilichkeit); Perhorreszénz-Eid, m., der Nichtanerkennungs-Eid, der Eid, daß man einen Richter nicht für unparteiisch halten könne; perhorreszieren, (Richter oder Zeugen) für parteilich erklären und daher verwerfen, entschieden zurückweisen; perhorrieren, l., sich vor etwas entsetzen, es verabscheuen.

Peri, m. u. f., Mz. Peris, pers., ein geflügelter, feenartiger, weiblicher Schutzgeist.

peri, gr., Vorwort, um, herum; wegen; über, betreffs (häufig in Zusammensetzungen, wo es bisweilen auch einen sehr hohen Grad bezeichnet).

Periágŭa, f., ein kleines Fahrzeug in den indischen Gewässern.

Periákte, f., gr., in der griechischen Bühne die herumdrehbare Seitenkulisse.

Perialgīe, f., gr., Ak., heftiger Schmerz im ganzen Körper; periálgisch, davon herrührend.

Periámma, n., gr., ein (abergläubisches) Anhängsel, s. Amulett.

Periánthĭum, n., gr., die Blumendecke, Blumenhülle, Blumenscheide.

Periantologīe, f., gr., Ak., die Verbandlehre.

Periáptum, n. = Pendaculum oder Periamma.

Periärēse, Periärēsis, f., gr., Ak., die Um- oder Abschneidung (von Geschwüren), Gliedabnahme.

Periarteriītis, f., gr., Ak., soviel wie Arterienentzündung.

Periastrum, gr.-l., bei Doppelsternen der Punkt in der Bahn des Begleiters, in dem er dem Hauptstern am nächsten ist.

Periautológ, m., gr., ein Ruhmrediger, Prahlhans; Periautologīe, f., das Selbstlob, die Ruhmredigkeit.

Periblēma, n., gr., die Hülle, der Einband, Büchereinband.

Periblépsis, f., gr., das (krankhafte) Umherblicken, Stieren; der Blick Irrsinniger, die ängstlich umhersehen.

Peribŏle, f., gr., eig. ein Überwurf, Mantel; ein Umschweif, eine breite Beschreibung; rednerische Ausschmückung; Herzbeutel; Peribŏlus, m., der Umfang, Einschluß, das Gehege, die Einfriedigung.

Peribronchītis, f., gr., Ak., die Entzündung des die Bronchien umgebenden Bindegewebes.

Peribrōsis, f., gr., Ak., eig. das Anfressen; ein Augenwinkelgeschwür; die Augenlidkrätze.

Pericardītis, f., s. Perik—; Pericardium, n., s. Perikardion.

Pericárpium, n., s. Perikarpion.

Pericharīe, f., gr., große, lebhafte, entzückende (bisweilen sogar tödliche) Freude, Entzückung.

Pericholīe, f., gr., Ak., Gallüberfluß; pericholisch, voll Galle, übergallig; Pericholus, m., ein Vollgalliger, Gallsüchtiger.

Perichondrītis, f., gr., Ak., die Knorpelhautentzündung; Perichóndrĭum, n., die Knorpelhaut.

Pericránĭum, n., s. Perikranion.

Perideipnon, n., gr., Totenmal.
Peridérăion, n., od. **Peridĕris**, f., Halsband.
Peridérm, n., gr., in der Pflanzenanatomie das Produkt des korkerzeugenden Gewebes.
Peridesmītis, f., gr., Ak., die Bänderhaut-Entzündung; **Peridésmium**, n., die Bänderhaut.
Peridéxion, n., Armband.
Peridinaea, Mz., gr., Kranztierchen (Infusorien).
Peridot, m., fr., Bastardsmaragd = **Chrysolith**.
Peridrōm, m., und **Peridrŏmis**, f., gr., ein Säulengang, Gang zwischen Säulen und Mauer, Säulengalerie; **Peridrŏmos**, m. = **Peridrom**.
Periēgēse oder **Periēgēsis**, f., gr., die Herumführung (mit Vorzeigung von Sehenswürdigem), die Örter- und Länderbeschreibung; **Periēgēt(es)**, m., ein Herumführer, Beschreiber, Erklärer.
Perilēse oder **Perilēsis**, f., gr., der Schlußlauf (in einem Tonstück).
Periergīe, f., gr., übertriebene Sorgfalt; allzukünstliche, gesuchte Schreibart.
Perigäum, n., gr., die Erdnähe, der Standpunkt eines Wandelsternes, auf welchem er der Erde nahet.
Periglóttis, f., gr., Ak., die Zungenhaut.
Perigónium, n., gr., die Blütenhülle.
Périgord, fr. (spr. perigóhr), und **Périgueur**, m. (spr. perigöhr), das Braunsteinerz, der Schwarzstein, nach dem gleichnamigen Departement in Frankreich genannt; **Perigórds-Trüffeln**, aus der Landschaft Périgord in Frankreich.
Perigourdine od. **Peregourdine**, f., ein französischer menuettartiger Tanz.
Perihélium, n., gr., die Sonnennähe, die geringste Entfernung der Erde oder eines Planeten von der Sonne.
Perikárdĭon, n., gr., Ak., das Herzfell, der Herzbeutel; **perikárdisch**, auf den Herzbeutel sich beziehend.
Perikardītis, f., gr., Ak., die Herzbeutelentzündung.
Perikárpion oder **Pericárpium**, n., gr., das Frucht- oder Samengehäuse; Ak., ein Hautmittel, Umschlag oder Pflaster um die Handwurzel.
Periklas, Mineral aus der Ordnung der Anhydrite.
Perikläsis, f., gr., Ak., ein Bruch, bes. Beinbruch, eine Knochenverbiegung.
periklitánt, l., wegehalsig, Gefahr laufend; **Periklitatiōn**, f., die Gefährdung; das Wagnis; **periklitieren**, Gefahr laufen, in Gefahr oder gefährdet sein; Versuch machen, wagen, unternehmen.
Perikóchlion, n., gr., eine Schraubenmutter.
Perikōpe, f., Mz. **Perikōpen**, gr., ein Abschnitt der heiligen Schrift, bes. des neuen Testaments (Evangelien und Episteln), zum Vorlesen und Erklären an Sonn- und Festtagen.
Perikránĭon, n., gr., Ak., das innere Schädelhäutchen.
perikulös, l., gefährdet, mißlich; **Perikulosität**, f., nl., die Gefährlichkeit; **Pericŭlum**, n., l., die Gefahr; **p. in mora**, es ist Gefahr im Verzuge.
perimadärisch, gr., Ak., hautverderbend, hautzerfressend.
Perimēter, m., gr., der Umkreis, Umfang, bes. geradliniger Figuren; **perimētrisch**, umkreisig, im Umfange.
perimieren, l., töten, umbringen, vernichten, zerstören.
Perimorphōsis, f., gr., Verpuppung der Raupen.
per impácco, it., Kfspr., die Waren mit dem Packgute.
Perimysium, f., gr., Ak., die Muskelhaut.
Perinäocēle, f., gr., Ak., ein Schamleistenbruch, Mittelfleischbruch.
Perinäum, n., gr., Ak., die Schamleiste, Naht oder Verbindung zwischen Scham und After, das Mittelfleisch.
per indiréctum, l., **per indirétto**, it., durch Umweg, Umschweif oder durch einen dritten; **per inductiōnem**, l., durch Herleitung, Folgerung (aus Beispielen oder Tatsachen).
Perineoplastik, f., gr., Ak., die Wiederherstellung des durch den Geburtsakt verloren gegangenen Dammes auf operativem Wege.
Perineurĭon, — **rĭum**, n., gr., Ak., die Nervenhaut.
per inganno, it., betrüglicher Weise.
per inspiratiōnem, l., durch Eingebung und Begeisterung; **per interésse**, aus Eigennutz, des eigenen Vorteils wegen; **per intĕrim**, einstweilen, vorläufig; **per interválla**, in Absätzen, absatzweise.
Perinyktides, gr., Mz., Ak., s. **Papulae**.
Perinyktis, gr., Ak., die Nachtblatter.
Periōcha, f., gr., eig. Umfang; der kurze, gedrängte Inhalt eines Buches oder Schauspieles.
Periŏci, s. **Periöken**.
Periōde, f., gr. **Periŏdos**, eig. Umlauf, Kreislauf; Abschnitt, ein in sich abgeschlossener Zeitabschnitt, die Wiederkehr einer Zahlenreihe; ein in sich geschlossener Redesatz, daher Periodenbau (kunstvolle Gliederung solcher Redesätze); monatliche Reinigung der Frauen; **Periodeuten**, Mz., Umwanderer, herumziehende Ärzte, Quacksalber; Marktschreier; **periodeutisch**, marktschreierisch; **Periodizität**, f., nl., die Wiederkehr in gewissen Zeiträumen, der Kreislauf der Natur; **periōdisch**, kreislaufend, zu gewisser Zeit wiederkehrend; vorübergehend; **periōdische Krankheiten**, wiederkehrende Krankheiten; **periōdischer Monat**,

die Umlaufszeit des Mondes von dem Frühlingspunkt an gerechnet bis wieder dahin; **periodische Schriften**, Zeitschriften; **periodische Winde**, zu bestimmten Zeiten wehende Winde; **periodisch schreiben**, d. h. abgerundet, in abgemessenen, wohlgerundeten Redesätzen; **periodisieren**, in Perioden einteilen; **Periodist**, ein Zeitschriftenschreiber; **Periodologie**, f., die Periodenbau-Lehre, Lehre von den Redesätzen; **periodologisch**, redesatz- oder redebaulehrig.

Periodontitis, f., gr., Al., die Entzündung der Zahnwurzelhaut.

Periodynie, Al., ein heftiger Wechselschmerz im oder durch den ganzen Körper = **Perialgie**.

Periöken, Mz., gr., Um- oder Nebenwohner; Erdbewohner auf oder zwischen Erdkreisen (gegen Mittag und Mitternacht).

Periope, f., gr., die Umschau, eine Sternwarte.

Periophthalmie, f., gr., Augenrandentzündung.

Perioptrik, f., gr., die Umstrahlungslehre, Lehre von der Abweichung oder Beugung der Lichtstrahlen an Oberflächen der Körper (von Marat 1779 so genannt); **perioptrisch**, darauf bezüglich.

Periorama, n., gr., ein Umschaugemälde, Rundschaubild.

Periorbita, f., gr.-l., Al., Augenhöhlenhaut; **Periorbitis**, f., die Entzündung der Augenhöhlenhaut.

Periosteum, n. (nicht **Periostium**), gr., Al., das Beinhäutchen, die Bein- oder Knochenhaut; **Periostitis**, f., die Entzündung derselben; **Periostosis**, f., die Knochengeschwulst.

Periot, engl. (spr. pérrjöt), ein englisches Silbergewicht = 0,00675 mg.

Peripatema, n., und **Peripatesis**, f., gr., das Umherwandeln, Spazierengehen, ernste Unterhaltung dabei; **Peripatetiker**, m., Schüler oder Anhänger des Aristoteles, der lustwandelnd zu lehren pflegte; **peripatetisch**, lehrwandelnd; der Lehre des Aristoteles anhängend; **Peripatetismus**, m., die Lehre der Peripatetiker; **Peripatos**, m., der Spaziergang, das Lustwandeln und der Ort dazu.

Peripetasma, n., gr., die Umhüllung, Ausbreitung, ein Teppich, Vorhang = **Peristroma**.

Peripetie, f., gr., die Umänderung, Wandelung; der plötzliche Umschlag, die Umkehr der Handlung, der Wendepunkt; die Auflösung des Knotens in Schauspielen.

Periphacitis, f., gr., Al., die Entzündung der Linsenkapsel des Auges.

Peripherie, f., gr., der Umkreis, Bezirk, Umfang; **Peripherie-Winkel**, m., ein Winkel im Kreise, der von zwei Sehnen gebildet wird und dessen Scheitel auf der Peripherie liegt; **peripherisch**, umkreisend, umlaufend.

Periphlebitis, f., gr., Al., die Entzündung der äußeren Venenhaut.

Periphragma, n., gr., Umfriedigung, Brüstung.

Periphrase, f., gr., die Begriffsumschreibung, Bezeichnung eines Gegenstandes nicht durch den Namen, sondern durch seine Eigenschaften, Worterklärung; **periphrasieren**, umschreiben; **Periphrasis** = **Periphrase**; **periphrastisch**, umschreibend, worterklärend.

Periphrixis, f., gr., Al., das Frieren, der Frostschauer.

Periplerōma, n., gr., die Erfüllung, Ersetzung, Ausfüllung eines Satzes.

Peripleumonie, f., s. **Peripneumonie**.

Peripleuritis, f., gr., Al., die Entzündung des das Brustfell umgebenden Bindegewebes.

Periploke, f., gr., die künstliche Einhüllung (von Dingen, die nicht frei gesagt werden dürfen).

Periplus, m., gr., die Umschiffung; Küstenbeschreibung.

Peripneumonie, f., gr., Al., die Lungenentzündung; **peripneumonisch**, zur Lungenentzündung gehörig, daran leidend.

peripolygonisch, gr., vielkantig, vielflächig.

Periproktitis, f., gr., Al., die Entzündung der Umgebung des Afters.

Peripsema, n., gr., die beim Abwischen abgehende Unreinigkeit, Auskehricht, Auswurf, ein lasterhafter Mensch; dann das Sühnopfer.

Peripsyxis, f., gr., Al., das Frösteln, die Gänsehaut.

Peripterium, n., gr., ein äußerer Säulengang, eine Säulenhalle; **Peripteros**, m., ein säulenumgebenes Gebäude, Tempel.

Periptose oder **Periptosis**, f., gr., Al., die entscheidende Wendung, der Um- oder Ausschlag von Krankheiten.

Peripyema, n., und **Peripyetie**, f., gr., Al., die Umeiterung, Eitererzeugung oder Eitersammlung um einen Körperteil.

Perirrhanterion, n., gr., der Weihwasserwedel.

Perirrhexis, f., gr., Al., Abbrechung oder Abreißung eines Knochens.

Perirrhöe, f., gr., Al., Umfließen, mehr- oder allortiges Ausfließen.

Peris, gr., Al., die Mutterscheide.

Periscii, Mz., gr., Um- oder Rundschattige, d. i. Menschen, deren Schatten nach allen Himmelsgegenden fallen kann, was bei denen, die an den Polen wohnen, der Fall ist, wo die Sonne mehrere Monate hindurch gar nicht untergeht, so daß ihr Schatten in 24 Stunden rings um sie herum läuft.

Periscythismus, m., oder **Periscythisis**, f., gr., die (bei den Scythen übliche) Schindung, das Hautabziehen, Schinden.

Periskelis, f., gr., Fußring als Schmuck, Schenkelband; statt der Beinkleider um Schen-

kel und Unterleib gewundene Tücher oder Binden.

periskōpisch, gr., umsichtig; **periskopische Gläser**, Umsichtgläser, gewölbte (von Wollaston erfundene) Schaugläser, mit denen man rund um sich sehen kann.

Perispérmium, n., gr., die Samenhülle = **Pericarpium**.

Perisphyrion, n., gr., der Fußring als Schmuck.

Perispómĕnon, n., gr., ein Wort mit dem Circumflex (˜) auf der letzten Silbe (wie **Properispomenon** auf der vorletzten).

Perisporiaceen, Bt., Familie der Pilze aus der Ordnung der Askomyceten.

Perisprit, m., gr.-l., Mittelglied zwischen Geist und Körper, geistig verklärter Körper nach Ansicht der Spiritisten.

Perissologie, f., gr., die weitschweifige, überflüssige Wortmenge, der Wortschwall.

Perissōma, n. = **Perittoma**.

peristáltisch, gr., Al., wurmförmig, kreisend, s. **motus peristálticus**.

peristaphylinisch, gr., Al., zum Halszäpfchen gehörig.

Peristaphylopharynx, gr., Al., der Zäpfleinmuskel, Schlundmuskel.

Peristăsis, f., gr., der Umstand, die Beschaffenheit, der Inhalt (einer Schrift oder Rede); **peristátisch**, ausführlich, umständlich.

Peristérion, n., gr., eine über dem Altar schwebende Taube (zur Aufbewahrung von Hostien); **Peristerotrophium**, n., ein Taubenhaus, Taubenschlag.

Peristŏle, f., gr., Al., die (wurmförmige) Darmbewegung.

Peristōma oder **Peristómĭum**, n., gr., Al., der Mundrand, die Mündung.

Peristrōma, n., gr., die Decke, der Umhang, Matratze = **Peripetasma**.

Peristrŏphe, gr. **Peristrŏphe**, f., die Umkehrung einer vom Gegner gebrauchten Beweisführung gegen diesen selbst.

Peristyl oder **Peristylium**, n., gr., ein Säulengang, eine Säulenreihe; ein von Säulen umgebener offener Raum.

Perisystŏle, f., gr., Al., die Pulspause, Zeit zwischen zwei Pulsschlägen, der Herzstillstand.

perīt, l., erfahren; **perīte**, erfahren, mit Einsicht.

Perithecien, gr., Bt., eine Art der Fruchtkörper bei den Pilzen.

Peritius, der vierte Monat im makedonischen Kalender.

peritonăisch, gr., Al., das Bauchfell betreffend.

Peritonăītis, f., s. **Peritonitis**.

Peritonăorrhēxis, f., gr., Al., die Bauchfellzerreißung.

Peritonäum, n., gr., Al., das Darm- oder Bauchfell.

Peritonītis, f., gr., Al., die Bauchfellentzündung; **peritonītis infántum**, die B. bei Kindern; **p. puerperārum**, die B. bei Kindbetterinnen oder Gebärerinnen.

Peritróchĭum, n., gr., Achse, Welle eines Rades; ein an seiner Achse befestigtes und mit ihr sich drehendes Rad.

Perittōma, n., gr., Al., der Rest von Speiseunrat, Rückstand von Krankheiten.

perītus, l., erfahren; **perītus ártis**, m., ein Kunsterfahrener; **perītus jūris**, ein Rechtskundiger.

Perityphlitis, f., gr., Entzündung des Blinddarmes und seiner Umgebung.

Perizōma, n., gr., Al., ein Gürtel, Bruchband; **Perizōsis**, f., die Umgürtung, Umbindung.

Perjuratiōn, f., nl., das Schwören eines Meineids; **perjurieren**, l., falsch schwören, meineidig werden; **perjuriōs**, meineidig; **Perjūrĭum**, n., der Falscheid, Meineid; **Perjūrus**, m., ein Meineidiger; **Perjury**, m., engl. (spr. pérrdschüri), ein falscher Eid, Meineid.

Perkal, m., dichter, ostind. Kattun.

Perkinismus, m., die (von dem 1799 verstorbenen Nordamerikaner Perkins erfundene) Heilung durch zwei Nadeln von verschiedenem Metall, womit die kranken Teile gestrichen werden.

Perkan, s. **Percan**.

Perkontatiōn, f., l, die Erforschung, Nachforschung, Erkundigung; **perkontieren**, erforschen, sich erkundigen.

Perkūnos, m., der oberste Gott der alten heidnischen Letten, Litauer und Preußen. Er gebot über das Wetter, bes. Donner u. Blitz.

perkurrieren, l., durchlaufen, flüchtig durchsehen; **Perkursiōn**, f., das Durchlaufen, das flüchtige Durchgehen oder Überdenken.

Perkussiōn, f., l., die Erschütterung, der Schlag, Stoß, Beklopfen von Körperteilen (Brust, Unterleib) zur ärztlichen Auskultation, um aus dem Schalle auf die Beschaffenheit der Organe zu schließen; **Perkussiōns-Fidibus**, m., ein Zündhütchen; **P.-Gewehr**, n., eine Schlagschloßflinte oder -büchse, 1807 durch den Schotten Forsyth erfunden und 1809 durch den Franzosen Lepage nach Frankreich und Deutschland gebracht; **P.-Maschine**, f., eine Vorrichtung zu Versuchen über die Geschwindigkeit bewegter Körper; ein Stoß- oder Erschütterungswerkzeug; **Perkūssor**, m., l., Mörder; Werkzeug zur Zertrümmerung der Blasensteine; **perkutient**, schlagend, erschütternd; **perkutieren**, stoßen, erschüttern, auch ärztlich mittelst Perkussion untersuchen.

Perl, kleine Schriftgattung zwischen Nonpareille und Diamant.

Perla, f., Al., ein dichter, milchweißer oder perlfarbener Hornhautfleck.

Perla, f., l., eig. die Perle; die Uferfliege; **Perlária**, Mz., die vielartigen Afterfrühlingsfliegen; **perlārum māter**, das Perlmutter

(die nutzbare Schale der Perlmuschel); **perles baroques**, fr., Mz., die Beulen- oder Trockenperlen (die eckig, ungleich, aber sehr groß und teuer sind); **perlieren**, mit perlartigen Zuckerkörnchen bestreuen; **Perlit**, m., der Perlstein.

per litteras, l., durch Briefe, brieflich.

Perlkantillen, Mz., schraubenförmig gezogene Gold- und Silberfäden.

Perluciditāt, f., s. **Pellucidität**.

perludieren, l., vorspiegeln, scherzen.

perluieren, l., durchwaschen, abspülen.

Perlure, f., fr. (spr. perlühr), das Perlige am Hirschgeweihe.

Perlusiōn, f., l., Vorspiegelung; **perlusōrisch**, scherzend, spielend; vorspiegelnd, täuschend, zum Scheine.

Perlustratiōn, f., l., die Durchsicht, Durchprüfung, Durchmusterung; **perlustrieren**, genau durchsehen, durchmustern, durchschauen, durchprüfen.

Perma, russ. Gewicht = 240 Pud.

permacerieren, l., durchwässern, durchweichen.

per majōra, nämlich **vōta**, l., durch die meisten Stimmen, durch Stimmenmehrheit.

permāle, l., sehr schlecht.

permanānt, l., hindurchfließend, hindurchdringend.

per mandatárium, nl., durch einen Beauftragten oder Bevollmächtigten.

permanént, l., fortwährend, bleibend, dauernd, stehend, ständig; **Permanénz**, f., nl., die Fortdauer, Ständigkeit oder Stätigkeit; sich in **Permanenz** erklären, d. h. ununterbrochene Sitzungen halten; **permanieren**, l., fortdauern, verbleiben; **Permansiōn**, f. = **Permanenz**.

Perme, m., türk. (peremeh, gr. pérama), ein kleines Fahrzeug, ein Prahm, eine Gondel.

per me, l., meinetwegen.

permeābel, l., durchgänglich, durchdringlich; **Permeabilität**, f., nl., die Durchdringlichkeit; **Permeatiōn**, die (wechselseitige) Durchdringung von zwei Körpern.

per me licet, l., meinetwegen mag's geschehen.

per mense oder **mese**, it., Kffpr., für oder auf den Monat.

Permessiden, Mz., gr., die Musen, vom Flusse **Perméssus** in Böotien, dessen auf dem Helikon entspringender Quell den Musen heilig war.

per mille, it., Kffpr., vom Tausend.

per mio (cónto), it., für meine Rechnung.

permiscibel, nl., vermischbar; **permiscieren**, l., vermischen, vermengen.

Permis de séjour, m., fr. (spr. permih dĕ seschühr), eine Aufenthalts- oder Erlaubniskarte; **Permiß**, m., l., ein Erlaubnis- oder Freischein; **Permiß-Geld**, n., erlaubtes Wechselgeld in Brabant; **Permissiōn**, f., die Erlaubnis, Verstattung, Vergünstigung; **Permissionisten**, Mz., Fremde, welche auf Aufenthaltskarten in einer Stadt leben; **permissive**, nl., erlaubnisweise; **permissu superiōrum**, l., mit Erlaubnis oder Genehmigung der Oberen; **permittieren**, erlauben, zulassen, genehmigen; **Permittierte**, Mz., Urlauber, Beurlaubte.

permixt, l., vermischt, vermengt; **Permixtiōn**, f., die Durchmischung, Vermischung.

per módum, l., mittels, vermittelst; **p. m. actiōnis**, mittels einer Klage; **p. m. confessiōnis**, m. eines Geständnisses; **p. m. delegatiōnis**, m. Übertragung eines Auftrages; **p. m. exceptiōnis**, m. einer Einwendung oder Einrede; **p. m. institutiōnis**, m. (Erb-)Einsetzung; **p. m. transactiōnis**, vergleichsweise.

Permotiōn, f., l., die Bewegung, Rührung; **permovieren**, bewegen, rühren.

per motti, it., zum Scherz.

permulcieren, l., streicheln, liebkosen.

permutābel, l., vertauschbar; **Permutánt**, m., der Tauscher; **Permutatiōn**, f., die Um- oder Vertauschung, der Tausch, Wechsel; **Permutationsrezeß**, l. (Tauschvertrag), Vertrag, durch den ein Staat mit einem andern ein Land, ein Recht u. dgl. vertauscht; **permutieren**, vertauschen, verwechseln, umstellen.

Perna, n., gr., die Taschen- oder Schinkenmuschel; **p. ephippium**, die Muschel Husarentasche; **Pernágium**, n., Abgabe in Schinken.

Pernaken, die Nachkommen eingewanderter Chinesen aus ihrer Ehe mit Javanerinnen.

Pernam, Baumwolle von Fernambuk.

Pernambuk, n., s. **Fernambuk**.

per nefas, l., mit Unrecht.

pernegieren, l., gänzlich oder hartnäckig leugnen.

Pernice, f., it., Rebhuhn.

perniciös, l., verderblich.

Pernicität, f., l., die Behendigkeit, Hurtigkeit, Geschwindigkeit, schnelle Bewegung, der Flug.

Perniōnen, l., Mz., Al., die Frostbeulen an den Füßen.

Pernis Circus, m., gr., der Wespenbussard.

Pernise oder **Pernisse**, fr., das Rothuhn.

Perniten, gr., Mz., versteinerte Schinkenmuscheln.

Pernoktánt, m., l., ein Übernachtender; **Pernoktatiōn**, f., die Übernachtung; **pernoktieren**, übernachten, nächtigen.

Pero, it., Peter; m., l., grober Stiefel der Soldaten, Fuhrleute.

per óbitum, l., durch Todesfall oder Ableben; **per obliquum**, eig. durch Schiefes, d. h. durch Schleich- oder Umwege; **per occasiōnem**, durch Gelegenheit, gelegentlich.

Perodéll, m., eine Art Topas.

Perodynīe, f., gr., Al., das Magenweh, s. **Kardialgie**.

Perogrúllo, m., in Spanien ein Einfaltspinsel, der altes, abgedroschenes Zeug vorträgt und sich dabei gebärdet, als wären es neue, unbekannte und höchst wertvolle Mitteilungen.

Perōma, n., gr., Al., die Lähmung, bes. Sinnesbeschädigung.

Peromelus, gr., eine Mißgeburt, bei der die Gliedmaßen mißgestaltet sind oder ganz fehlen.

per ómnes pássus et instántĭas, l., Rspr., durch alle Gerichtsstellen (durchführen, gewinnen, verlieren).

Perŏne, f., gr., Spitze, Schnalle; Al., die kleine Beinröhre, das Wadenbein.

Peronēen, gr., Mz., Wadenbeinmuskeln.

Peronóspŏra (devastātrix), der die Kartoffelkrankheit veranlassende Pilz.

Perópŏdes, gr., Mz., Stummelfüßler (die Schlangenfamilie der Boa, Riesenschlange 2c.).

per ōra, it., zur Stunde, diesmal.

Peroratiōn, f., l., die Schlußrede, der Redeschluß; eine Schul- oder Übungsrede; **perorieren**, eine Schulrede halten.

per ornaménto, it., zur Zierde, zum Scheine.

Perōsis, f., gr., Al., die Verstümmelung.

per ótĭum, l., für die Langeweile, aus Müßiggang.

Perowskit, Mineral aus der Ordnung der Titanāte.

Peroxyd, n., l.-gr., übersäuerter Metallkalk; **peroxydieren**, übersäuern; **peroxydisch**, übersauer.

per pēdes, l., zu Fuße; **per pēdes apostolōrum**, zu Fuße (reisen) wie die Apostel.

perpendieren, l., wägen, erwägen.

Perpendikel, m., die Senkschnur, der Henkdraht, die Unruhe an Uhren; die senkrechte Linie, die Senkrechte; Zunge an der Wage; **perpendikulär**, senk- oder lotrecht; **Perpendikularität**, f., die senkrechte Lage, Lotrechtigkeit.

Perpessiōn, f., l., das Leiden, Dulden, Ausstehen.

Perpetratiōn, f., l., die Verrichtung, Verübung, Vollziehung; **Perpetrātor**, m., der Verrichter, Verüber, Täter; **perpetrieren**, begehen, ausüben, vollbringen.

Perpétua, f., l., Name: die Beständige; die Gattin des Apostels Petrus; **Perpétuane**, f., fr. (spr. perpetüähn'), Dauerzeug, sehr dauerhaftes Wollzeug (eine Art Serge); **Perpetuatiōn**, f., nl., die immerwährende Fortdauer oder Fortsetzung; **perpetuéll**, immerwährend, fortwährend, beständig; **Perpetuélle**, n., eig. f. = **Perpétuane**; auch = **Immortelle**; **perpetuieren**, l., anhaltend fortsetzen; fortdauern; **perpetuierlich** = **perpetuéll**; **Perpetuität**, f., die ununterbrochene Fortdauer, Beständigkeit; **Perpetuitäten**, Mz., eig. Unaufhörlichkeiten; liegende Stiftungsgüter; **perpétŭum móbĭle**, n., eine ohne weitere Einwirkung sich immerfort bewegende Maschine, Selbsttriebwerk, s. **mobile**; **perpétŭum siléntĭum**, n., ein immerwährendes Stillschweigen.

perplex, l., bestürzt, verblüfft, verdutzt; **perplexieren**, verwirren, verdutzen; **Perplexität**, f., die Bestürzung oder Bestürztheit, Verlegenheit, Verwirrung.

per póco, it., um ein weniges, beinahe, um ein Haar.

Perporūsa, m., serb., der Regenerflehér.

per pósta, it., mit der Post.

per procūra, it., **per procuratiōnem**, l., Rspr., durch Bevollmächtigung oder Stellvertretung; **per procuratōrem**, durch einen Bevollmächtigten oder Stellvertreter.

perquirieren, l., nachsuchen, untersuchen, erforschen; **perquisit**, genau, deutlich, ausführlich; **perquisitĭo domestĭca**, f., Haussuchung; **Perquisitiōn**, f., die (gerichtliche) Nachforschung, Untersuchung; **Perquisitions-Protést**, m., die Wechselverwerfung, wenn der Aufenthalt des Bezogenen unbekannt ist; **Perquisitor**, m., der Nachforscher, Untersucher.

per ratiōnes dubĭtandi et decĭdendi, l., durch zweifelhafte und entscheidende Gründe.

per renommée, s. **par renommée**.

per ricápĭto, it., Kfspr., durch Ablieferung oder Zustellung.

per rīsum múltum dēbes cognóscĕre stúltum, l., an vielem Lachen erkennt man den Narren.

Perron, m., fr. (spr. perróng), ein steinerner Auftritt, eine Freitreppe; Platz zum Ein- und Aussteigen auf Eisenbahnen, Bahnsteig.

Perroquet, m., fr. (spr. perrokéh), eig. der Papagei; eine Art Feldstuhl mit Rücklehne; Vorbramsegel; auch = **Absinth**.

Perrotīne, f., eine Zeugdruckmaschine, von Perrot in Rouen erfunden, die 2—6 Farben mit Platten druckt.

Perruche, f., fr. (spr. perrüsch'), ein langgeschwänzter Papagei.

Perry, m., engl., der Birnmost; roter Champagnerwein.

Pers, m., Art bunter Kattun, dunkelblau.

per sáldo, it., Kfspr., zu gut, gut habend, als Überschuß.

per sáltum, l., durch einen Sprung, sprungweise.

Persan, m., fr. (spr. perßáng), die tragende Bildsäule, der Balkenträger.

per scóntro, it., durch Abrechnung (bei Wechseln).

per scrutínĭum, l., durch (verdeckte, geheime) Stimmensammlung, bes. bei der Papstwahl.

per se, l., für sich, von selbst, für sich selbst.

Persēa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Lauraceen.

per sēdes, l., Ak., durch Stuhlgang.

Perseïtät, f., nl., das Durchsichselbstsein.

persekutánt, fr., verfolgend, überläufig, zudringlich; **persekutieren**, s. **persequieren**; **persecútio delinquéntium**, f., l., Nacheile, Verfolgung flüchtiger Verbrecher; **p. ferārum**, Jagdgefolge; **Persekutiōn**, f., die Verfolgung, Nachsetzung; **Persekūtor**, m., der Verfolger, Nachsteller; ein zudringlicher lästiger Mensch.

Persenning, Schiffsspr., gepichte oder geteerte Decken, mit welchen die Luken verstopft werden.

Persephone, f. = **Prosérpina**.

persequieren, l., verfolgen, nach- und fortsetzen.

Perser, m., Bewohner Persiens; Art Porzellanwalze; Art des Klippfisches.

Pérseus, m., in der altgriechischen Sage ein Held, der die Meduse Gorgo bezwang.

Persevánten, Mz., fr. (von poursuivants), die Gehilfen eines Herolds.

Perseveránz, f., l., die Beharrlichkeit, Standhaftigkeit; **perseverieren**, beharren.

Persico, it., Pfirsichbranntwein (gebranntes Pfirsichwasser).

Persienne, f., fr. (spr. —ßjänn'), persischer (fein gemusterter) Zitz; auch ein leichter Fensterladen, Art Jalousie.

Persiflage, f., fr. (spr. perßifláhsch'), die Spötterei, Hohnneckerei, feiner Spott; **Persifleur**, m. (spr. —ßiflöhr), ein Aufzieher, Verspotter; **persiflieren**, eig. auspfeifen; verspotten, hohnnecken.

Persio, m., roter Indig = **Cudbear**.

persische Erde, f., das englische Braunrot; **persische Ordnung**, f., eine Säulenordnung, wo Sklavenbilder die Stelle der Säulen vertreten; **persisches Blau**, n., Dunkelblau; **persisches Rot**, n., purpurroter Eisenocker von der Insel Ormus.

persistént, l., bleibend, beharrend; **Persisténz**, f., nl., das Bestehen (auf etwas), Beharrung oder Beharrlichkeit; **persistieren**, l., worauf beharren oder bestehen.

perskribieren, l., überschreiben, aufschreiben, aufzeichnen; **Perskriptiōn**, f., die Niederschreibung, Aufzeichnung, Eintragung.

Perskrutation, f., l., die Erforschung; **perskrutieren**, durchforschen, durchsuchen.

persolvieren, l., völlig bezahlen, abtragen.

Persōna, f., l., eine den ganzen Kopf bedeckende Maske (des Schauspielers); die Rolle eines Schauspielers sowie dieser selbst; jedes selbstbewußte Einzelwesen, der rechtsfähige Mensch; **persōna grāta**, angenehme, gern gesehene Person (bes. bei Hofe); **persōna infāmis**, eine verrufene, ehrlose Person; **personāl**, persönlich, in Person; **Personāl**, n., eine Gesamtheit von Personen, welche gemeinsame Tätigkeit in einem Amte, Berufs- od. Wirkungskreise verbindet; **Personāl-Arrest**, m., die persönliche Haft; **Personāl-Kredit**, m., das persönliche Zutrauen; **Personāle**, n. = **Personal**; **Personálien**, Mz., die Persönlichkeiten; die besonderen Verhältnisse oder Lebensumstände einer Person; persönliche Beleidigungen oder Anzüglichkeiten; **personalisieren**, s. **personnalisieren**; **Personalismus**, m., nl., Eigenliebe, Selbstsucht; **Personalist**, m., jemand, dem ein sonst an Sachen haftendes Recht nur persönlich zusteht; **Personalität**, f., die Persönlichkeit; **Personalitäten**, Mz., Anzüglichkeiten, persönliche Andeutungen, Anspielungen oder Beziehungen; **personáliter**, l., persönlich, selbst, in eigener Person; **Personāl-Steuer**, f., die Person- oder Kopfsteuer; **P.-Union**, Vereinigung mehrerer, sonst selbständiger Staaten unter demselben Fürsten; **P.-Zoll**, m., der Leibzoll; **persōna miserábilis**, f., l., eine mitleidswerte, bedrängte, hilfsbedürftige Person; **p. públīca**, eine öffentliche Person, ein Staatsbeamter; **p. suspécta**, eine verdächtige Person; **personārum unitas**, f., Personeinheit, vermöge welcher mehrere Personen rechtlich als eine aufgefaßt werden; **Personāt**, n., nl., eine höhere Würde oder Pfründe bei einer Dom- oder Stiftskirche; ein bloß persönlicher Vorrang ohne Kirchengewalt, entgegengesetzt der Dignität; **persōna turpis**, f., l., eine berüchtigte Person; **personéll**, fr. **personnel**, persönlich; **Personenstandsregister**, Mz., l.-dtsch., öffentliche Bücher, welche die Geburten, Eheschließungen, Ehescheidungen und Todesfälle beurkunden; **Personifikatiōn**, f., nl., die Personendichtung, Persönlichmachung, Darstellung von Tieren und leblosen, auch nur gedachten oder denkbaren Gegenständen als handelnde und lebende Menschen; **personifizieren**, zur Person machen, leblose Dinge als Person einführen; **Personifizierung**, f. = **Personifikation**; **Personnage**, f., fr. (spr. —ßonáhsch), Persönlichkeit, die Menschengestalt, (verächtlich) Art oder Ausgabe von Menschen, eine verächtliche Person; **personnalisieren**, fr., anzüglich sein oder schildern; **personnellement**, fr. (spr. —nel'máng), s. **personaliter**.

per sorte, it., zufälligerweise.

per sórtem, l., durch das Los, durch Verlosung.

Perspektiōn, f., l., die Durchschauung, Einsicht; **Perspektīv**, n., barb.-l., ein Fern- oder Sehrohr; **Perspektīve**, f., die Lehre oder Kunst, etwas so darzustellen, wie es einem Auge aus einem bestimmten Gesichtspunkte erscheint; der Gesichtspunkt, von dem aus man das Darzustellende auffaßt; Aussicht auf eine Gegend, in die Zukunft; so unterscheidet man die **Vogel-Perspektīve**, f., welche die Gegen-

stände von oben herab in der Ferne darstellt; die **Frosch-P.**, f., welche die Gegenstände dagegen von unten in der Ferne darstellt; die **Kavalier-P.**, Ansicht von dem hochmütigen Standpunkt eines Kavaliers; **perspektivisch**, fernschaulich, der Perspektive gemäß; **perspektivisches Gemälde**, ein Fernsichtgemälde; **Perspektiv-Schnecke**, f., das Wirbelhorn (eine schöne Kräuselschnecke in vielen Arten; Solarium).

perspikābel, l., sichtbar, bemerkbar; **Perspikazität**, f., die Scharfsichtigkeit; **perspizieren**, durchsehen, durchschauen, erkennen; **perspicŭe**, deutlich, klar; **Perspikuität**, f., die Durchscheinbarkeit, Deutlichkeit, Klarheit.

perspirābel, nl., ausdünstbar; **perspirable Materie**, Ausdünstungsflüssigkeiten; **Perspiratiōn**, f., die Ausdünstung, der Schweiß; **perspiratōrisch**, die Ausdünstung befördernd; **perspirieren**, ausdünsten, schwitzen.

per stirpes, l., nach den Stämmen (bes. bei Erbteilungen).

perstringieren, l., durchziehen, durchhecheln.

persuadieren, l., überreden, bereden; **sich persuadieren**, sich einreden, einbilden; **persuasible**, fr., leicht zu überreden; **persuásio dolōsa**, f., l., die listige oder arglistige Überredung; **Persuasiōn**, f., die Überredung; Meinung, Überzeugung; **Persuasórĭa**, Mz., nl., Überredungsgründe, Überredungsmittel; **persuasórĭe**, überredungsweise, durch Überredung; **Persuasórĭen** = **Persuasoria**.

per sub- et obreptiōnem, l., durch Erschleichung.

Persulphīd, n., die höchste Schwefelungsstufe.

Perte, m., fr. (spr. pert'), it. **Pérdĭta**, Kfspr., der Verlust (bes. an Wechselzahlungen); **perte du Rhône** (spr. — dü rohn'), die Gegend, wo der Rhonefluß sich in die Erde verliert, unter Felsen verschwindet.

perterrieren, l., erschrecken, in Furcht setzen.

per tértĭum, l., durch einen dritten; **per testaméntum**, durch letzte Willenserklärung oder Vermächtnis.

Pértica, f., l., eine Stange; it., eine Meßrute 2,97 Meter, Juchart.

Pertinacităt, f., nl., die Hartnäckigkeit, Halsstarrigkeit; **Pértĭnax**, m., l., ein Halsstarriger, Hartnäckiger.

pertinent, l., treffend, schicklich, angemessen, gehörig; **Pertinénzĭen** oder **Pertinénz-Stücke**, Mz., Zubehör, Beistücke, zugehörige Grundstücke; **pertinieren**, zugehörig sein.

per tot discrimina rerum, l., „durch so viele Fährlichkeiten“, Citat aus Vergils Äneide (I, 204).

per traditiōnem, l., durch (mündliche) Überlieferung; **per transactiōnem et cessiōnem**, durch Verhandlung und Abtretung; **per transénnam**, eig. durch das Gitterfenster, ungenau, obenhin (betrachten).

pertransiént, barb.-l., vorübergehend; **per transito**, it., im Vorbeigehen.

per tres confórmas senténtĭas, l., durch drei gleichlautende Urteile.

Pertuis, m., fr. (spr. pertüih), Schleuse, enge Durchfahrt, Meerenge, Engpaß.

Pertunda, bei den Römern die Göttin der Defloration.

perturbátĭo critĭca, f., l., Al., die der Entscheidung einer Krankheit vorangehende Aufregung; **Perturbatiōn**, f., die Beunruhigung, Störung, Verwirrung; **Perturbatiōnen**, Mz., in der Sternkunde Abweichungen der Planeten von ihren elliptischen Bahnen um die Sonne, durch die Einwirkungen anderer Planeten hervorgebracht; **Perturbātor**, m., der Störer, Störenfried; **perturbieren**, stören, beunruhigen; **perturbiert**, beunruhigt, gestört, in Schrecken gesetzt.

per túrnum, ml., in oder nach der Reihe.

Pertusarĭa, f., Bt., Bauchflechten.

Pertússis, f., l., Al., der Keuchhusten.

Perücke, f., fr., die Haar- oder Lockenhaube, der Haaraufsatz; **Perruquier**, m., fr. (spr. perrükieh), der Perückenmacher, Haarkräusler oder Haarkünstler.

Perugia, f., it. (spr. perúdscha), Stadt und Landschaft in Mittelitalien, berühmt als Mittelpunkt der umbrischen oder römischen, peruginischen Malerschule; **perugineśk**, **peruginisch**, der dortigen Malerschule angehörig; **Perugini**, Mz. (spr. perudschini), buntes Wollenzeug von Perugia.

Pérula, f., l., Mz., Säckchen, häutige oder rindige, einen Pflanzenteil, z. B. eine Knospe oder einen Fortsatz, einschließende Hüllen.

Pērun, m., slaw., Donnergott, vornehmster Gott der alten Polen und Russen.

per unanímĭa (vota), l., durch Stimmeneinheit, einstimmig.

Perunktiōn, f., l., das Einsalben.

Perūschim, Mz., hebr., Name einer jüdischen Sekte, welche streng an den Satzungen des Talmud (s. d.) hält.

Perusinische Inschrift, f., berühmte etruskische Inschrift, 1822 auf einem Steinpfeiler bei Perugia entdeckt.

peruvianischer Balsam, m., der Balsam aus dem Balsamholz (Myróxylon peruiferum) aus Peru in Südamerika bereitet; **peruvianische Rinde**, f. = China-Rinde; **Peruvienne**, f., fr. (spr. perüwiänn'), geblümter Gros de Tours, peruanisches Seidenzeug.

pervagieren, l., durchschweifen, durchstreifen.

Pervane, m., türk., Schmetterling.

per várĭos cásus (per tot discrímina rérum), l., durch viele Zufälle (durch so viele Schwierigkeiten).

Pervasiōn, f., nl., die Durchstreifung (auch mit Plünderung).

pervenieren, l., wohin kommen oder gelangen.

pervérs, l., verkehrt, verwirrt, verderbten Herzens; **Perversiōn**, f., die Verkehrung, Verschlechterung; das Verderben; **Perversität**, f., die Verkehrtheit, Verderbtheit; **pervertieren**, verkehren, verführen, verderben.

Pervestigatiōn, f., l., die Durchsuchung, Nachspürung, Auskundschaftung; **pervestigieren**, durchsuchen, durchspüren.

per viam, l., auf dem Wege; **per viam actiōnis**, auf dem Wege der Klage; **p. v. appellatiōnis**, durch Berufung, f. **Appellation**; **p. v. exceptiōnis**, mittels einer Ausflucht; **p. v. supplicatiōnis**, durch Bittschrift.

Pervigilien, Mz., l., eig. Nachtwachen; nächtliche Feier oder Feste der Alten, zu Ehren einzelner Götter, Schmaus bis zum Morgen; **Pervigilium**, n., das Wachbleiben während der ganzen Nacht; Schlaflosigkeit; nächtliche Feier.

pervolvieren, l., durchblättern, durchsuchen.

per vóstro, it., Kffpr., für Eure oder Ihre Rechnung.

per vōta majōra, l., durch Stimmenmehrheit oder Stimmenmehrzahl; **per vulgāta**, nach Anleitung des gemeinen Rechts.

Pervulgatiōn, f., nl., die Ausbreitung, Ruchbarmachung; **pervulgieren**, l., ausbreiten, ruchbar oder öffentlich bekannt machen.

Perzént, soviel wie Prozent.

perzeptībel, nl., faßlich, merkbar, vernehmbar, empfindbar, sichtbar, fühlbar; **Perzeptibilität**, f., die Vernehmbarkeit, Faßlichkeit, Empfindbarkeit; **Perzeptiōn**, f., l., die Wahrnehmung, bewußte Vorstellung; Einsammlung, Einnahme; **perzeptīv**, nl., wahrnehmend, empfindend; **Perzeptivität**, f., die Wahrnehmungsfähigkeit, das Empfindungsvermögen; **Perzipiént**, m., l., ein Empfänger; **perzipieren**, empfangen, einnehmen; fassen, begreifen.

Pes, m., l., der Fuß, bes. Versfuß; **Pes calcanēus, talus**, Hackenfuß; **P. equīnus**, Pferdefuß, Spitzfuß; **P. varus**, Klumpfuß; **P. valgus, planus**, Plattfuß.

Pesa, Kupfermünze der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft mit dem Reichsadler, 64 P. = 1 Rupie.

Pesade, f., fr., die Bäumung eines Pferdes.

Pesado, m., mexikanische Silbermünze.

Pesage, f., fr. (spr. pesähsch'), das Wägegeld, Wagegeld, die Wägegebühr; **Pésans**, Mz., port. oder span., bunte Glasperlen und Glaskorallen für den Handel mit Negern; **pesant**, fr. (spr. p'sáng), schwerfällig, gewichtig; **pesánte**, it., Tk., schwerfällig, schwermütig, sehr langsam und mit Würde; **Pesánte**, f., eine grüne oder gelbe Glasperle; **Pesanteur**, f. (spr. —angtöhr), Schwerfälligkeit.

Peschäsches, Mz., Wirbelwinde vom Mai bis Juni in Ostindien.

Pescherās, Mz., Einwohner des südlichen Patagoniens und der Feuerlandsinseln.

Peschgir, türk., Tischtuch.

Peschito, f., die Benennung der syrischen Übersetzung des alten und neuen Testaments.

Peschkeschdschi-Baschi, m., türk., Bewahrer der dem Sultan gebrachten Geschenke.

Péschmek, türk., Zuckerwerk.

Pèse-lettre, m., fr. (spr. pähß' lättr'), eine Briefwage; **Pèse-liqueur**, n., fr. = **Aräometer** (s. d.).

Peséta (eig. **Pezeta**, Stückchen), f., eine spanische Silbermünze = 2 Silberrealen; **peséta mexicāna** (Cinca reales) = $^1/_4$ Piaster.

Pēso, m., it., Kffpr., die Last, Schwere, das Gewicht; in Bologna und Brescia ein bestimmtes Gewicht zu 25 Libbre.

Péso dúro oder **fuérte**, m., span., der Piaster, harte Taler; **peso duro de oro**, der Goldpiaster.

Pesogne, f., fr. (spr. p'sónj'), Fußkrankheit der Schafe.

Péso grósso, it., Kffpr., schweres oder Schiffsgewicht; **p. sottīle**, leichtes Gewicht.

Peson, m., fr. (spr. p'sóng), Schnellwage.

Pessach, jüd., s. **Passa**.

Pessārium, n., barb.-L., Ak., ein Mutterkranz, Mutterzäpfchen; eine Wieke.

pessime, l., sehr schlecht, sehr übel, am schlechtesten; **Pessimīsmus**, m., nl., die Lehre oder Meinung, daß die Welt durchaus schlecht sei und man immer das Schlechteste zu erwarten habe; Neigung, alles von der schlimmsten und schwärzesten Seite aufzufassen; **Pessimist**, m., ein Anhänger dieser Meinung; **pessimistisch**, den Pessimismus betreffend, ihm anhängend, schwarzseherisch, düster.

Pessos, m., gr., Stein im Brettspiel; **Pessomantīe**, f., Wahrsagung mittelst solcher Steine.

Pessot, m., fr. (spr. —ßóh), Tuch aus Languedoc (Art Serge).

Péssulus und **Péssus**, m. = **Pessarium**.

Pestard, m., fr. (spr. pestáhr), Angeber (bes. in Schulen).

Pester, m., der aus Baumrinde gemachte Kober, den der Tscheremisse im Gouvernement Kasan rc. in Rußland über die Schulter hängt, wenn er in den Wald auf die Jagd geht.

Pester Lloyd, eine politische ungarische Zeitung, das Organ der liberalen Partei, erscheint zweimal täglich in Budapest.

pestieren, fr., schimpfen, fluchen.

Pestil, n., dick eingekochtes Pflaumenmus vom schwarzen Meere.

Pestilentiārius, m., nl., ein Pestwärter; Pestprediger, Pfarrer, welcher Pestkranke zu besuchen hat; **Pestilenz**, f., l., die Pest, Seuche; **pestilenziälisch**, nl., pesthaft, verpestet, pestartig, giftig, verderblich.

Pet, m., fr. (spr. peh), Wind, Furz.

Pet., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für Wilhelm **Peters**.

Petäca, f., span., Art fellüberzogene Kiste, Koffer.

Petalismus, m., gr., das Blättergericht durch Schreibung der zu Verbannenden auf Ölblätter (in Syrakus), Verbannung auf fünf Jahre.

Petalit, m., eine Art Feldspat.

petalödes, **petalödisch**, gr., blattähnlich, blumenblätterig; **Petaloceren**, Mz., Kerbtiere mit blätterigen Fühlhörnern; **Petalon**, n., ein Blatt, bes. Blumenblatt; **Petalosomen**, Mz., Blattfische, Bandfische; **Petälum**, n. = Petalon.

Petalürg, m., gr., ein Blechmünzer, Blech- oder Goldschläger.

Petaminarius, m., l., Luftspringer, Seiltänzer.

Petarde, f., fr., Krk., ein Sprengstück, Torbrecher, Schlagschwärmer, Feuerwerk; **Petardier**, m. (spr. —dieh), der Schlägler, ein Feuerwerker; **petardieren**, sprengen, (Tore) aufsprengen, schlägeln; **Petardierer**, m. = **Petardier**.

Petasites, m., gr., die Pestwurz, Pestilenzwurz.

Petäsus, m., gr., der Schirmhut, Flügelhut, bes. Merkurs.

Petaud, m., fr. (spr. petoh), König Petaud (sprichwörtlich nach einem Märchen), ein König, der nichts zu sagen hat, dessen Untergebene nach eigenem Belieben schalten und walten, unter dem jeder Herr sein will.

Petaurist, m., gr., ein Luftschwinger, Schaukler, Seiltänzer; **Petaurum**, n., ein Schwunggerüst (für Seiltänzer und Gaukler).

Petaurus, m., gr., eine Tiergattung mit Flugbeutel auf Neuholland und Neuguinea, Flugbeutler.

Pet de nonne, m., fr. (spr. peh d'nonn'), Nonnenfürzchen (Pfeffernuß).

Petechen, l. **Petechiae**, Mz., Al., hochrote Hautflecke von einem ansteckenden Hitzfieber; **petechiae scorbuticae**, die Scharbockpetechen; **p. toxicae**, die Giftpetechen oder von Giftgenuß herrührende Petechen; **Petechianösis**, f., die Blutfleckenkrankheit; **Petechien**, s. Petechen.

Pet en l'air, m., fr. (spr. pet ang lähr), kurzes Leibchen der Frauen.

Petenotheologie, f., gr., Erkenntnis Gottes aus Betrachtung der Vögel.

Petent, m., l., ein Bewerber, Bittsteller.

Peter, m., Name = **Petrus**.

petĕre licet, l., zu bitten ist erlaubt, man darf ansuchen.

Petermännchen, Zool., Stachelflosser aus der Familie der Drachenfische.

Petersilie, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen.

Peterspfennig, m., das Opfer, welches in der katholischen Kirche (in den Gemeinden) für den Papst gesammelt wird.

Peter-Simons-Wein, m., eine Art spanischer Wein, der von Reben gewonnen wird, die der Holländer Peter Simon aus dem Rheinlande nach Spanien brachte.

Peter- und Paulstag, das älteste der Apostelfeste, schon seit dem 4. Jahrhundert in der römischen Kirche gefeiert.

Peteschen, s. **Petechen**; **Peteschen-Fieber**, das Fleckfieber.

Peteſter, m., ein türkischer Wein.

Peticülae, l., Mz. = **Petechen**.

petieren, l., bitten, ansuchen.

petillant, fr. (spr. petijäng), perlend, schäumend, sprudelnd; **petillieren** (spr. —tij—), perlen, schäumen, sprudeln; **petillierend** = **petillant**.

Petinet, m., ein feines spitzengrundähnliches Gewebe aus Baumwolle und Seide.

petiolär, nl., zum Blattstiel gehörend, daraus entspringend rc.; **Petiölus**, m., l., der Blattstiel.

petiotisieren, den Most nach Angabe von **Petiot**, fr. (spr. —ōh), behandeln, ähnlich dem Gallisieren.

petit, fr. (spr. p'tih), klein, gering; **Petit**, n., eine kleinere Art Druckschrift; **Petit-Bourgogne**, m. (spr. —burgónj'), oder **Petit-Burgunder**, leichter Burgunder; **petit-crevé**, m. (spr. —krewéh), kleiner Stutzer, Geck, ein geistig und körperlich völlig aufgebrauchter Modenarr; **petite épice**, f. (spr. p'tit epihß), gestoßener Ingwer; **p. étoffe**, f. (spr. —etóff'), mit Blei versetztes Zinn; **petite misère**, f. oder n. (spr. —misähr), im Boston: stichloses Spiel mit Weglegung einer Karte; **petites écoles**, Mz. (spr. p'titsekóhl'), unentgeltliche Kleinkinderschulen in Frankreich; **Petitesse**, f., die Kleinheit, Niedlichkeit; **Petit-Grain**, n. (spr. p'tih gräng), eine Art Gros de Tours; kleine unreife Pomeranze.

Petitiŏn, f., l., die Bitte, Bittschrift, das Gesuch; Klage im römischen Zivilprozeß; **Petitionär**, m., nl., ein Ansuchender, Bittschriftsteller, Bittschriftler; **petitionieren**, eine Bittschrift einreichen, ansuchen, anhalten; **petition of rights**, engl. (spr. petischen of reits), Bittschrift um Herstellung der Rechte: die 1628 vom Parlament dem König Karl I. überreichte Schrift, worin die Grundgesetze und Rechte des englischen Volkes aufgeführt und Abhilfe gefordert wurde; **Petitiŏnsrecht**, n., das Bittschriftrecht, das Recht, Bittschriften einzureichen; bes. die grundgesetzliche Befugnis der Staatsbürger, Beschwerden anzubringen, das Beschwerderecht; **petitĭo principĭi**, f., ein fehlerhafter Schluß, indem man etwas erst zu Beweisendes schon als erwiesene Voraussetzung im Beweis braucht.

Petit Journal, eine seit 1863 täglich in Paris erscheinende Zeitung republikanischer Richtung.

Petit-lard, m., fr. (spr. p'tilähr), Schrotspeck; **petit-loup**, m. (spr. p'tiluh), eine

halbe, nur Augen und Nase bedeckende Larve; **Petit-maître**, m. (spr. p'timätr'), ein Stutzer, Zierbengel, süßer Herr; **petit-salé**, n., schwach gesalzenes, frisches Pökelfleisch.

Petitor, m., l., Rspr., der Ansucher, Bewerber, Bittsteller; Kläger; **petitörisch**, ansuchend; das Gesuch oder die Anspruchklage betreffend; **Petitorium**, n., ein Ansuchungsschreiben, eine Begehrungs- oder Anspruchsklage; **Petitum**, n., das Gesuch, Ansuchen, Begehren; in der Philosophie ein Grundsatz, dessen Annahme verlangt oder ohne weiteres vorausgesetzt wird.

Petit-pied, m., fr. (spr. p'tipiéh), eine Art geringer Spitzen aus Valenciennes; **Petit-point**, m. (spr. —poäng), Feinstickerei in Seide; **Petits-fours**, Mz. (spr. p'tifuhr), kleines Teegebäck; **Petits-frères**, Mz. (spr. —frähr'), Brüder, Mönche eines Ordens, dessen Hauptpflicht der Unterricht von Kindern ist; **Petit-velours**, m. (spr. —welúhr), Manchestersamt.

Petra, f., gr., Fels, Stein; **peträisch**, steinig, gebirgig; **Petraria**, f., ml., Steinwurfmaschine.

petrarchisieren, it. (spr. ch = k), nach der Weise des Petrarca, des größten italienischen Lyrikers, sich in Liebesklagen ergehen; **Petrarchist**, m., Nachahmer Petrarcas.

Petrefákta, **Petrefákten**, gr.-l., Mz., Versteinerungen; **Petrefáktum**, n., eine Versteinerung.

Pétrel, m., fr. und engl. (von Petrus, d. i. der kleine Peter), der Sturm- oder Ungewittervogel.

Petreläum, n. = Petroleum.

petrescént, l., versteinernd; **Petreszénz**, f., eine Versteinerung.

Petrifikatiōn, f., l., die Versteinerung; **petrifizieren**, versteinern; **petrifiziert**, versteinert.

Petrilith, m., gr., der Feldspat.

Petriner, Mz., gr., Anhänger, Nachfolger des Petrus, bes. sofern dieser Apostel als Stifter des Predigeramtes gilt, kathol. Weltgeistliche; **petrinisch**, dem Apostel Petrus anhängend, dessen Lehre betreffend; **Petrinismus**, m., die Lehre des Apostels Petrus, das Judenchristentum, im Gegensatz zum Paulinismus, s. d.

Petrisse, f., gr. (wie Peter oder Petrus), Name: die Felsenfeste, Beständige.

Petrobrusiáner, Mz., eine kirchliche Sekte im 12. Jahrhundert in Languedoc, von Peter Bruys gestiftet, welche die Kindertaufe und das Abendmahl verwarf und die Kirchen zerstörte.

Petrognosie, f., gr., Gesteinkunde.

Petrographie, f., gr., die Gesteinbeschreibung; **petrográphisch**, steinbeschreibend.

Petroleum, n., gr., das Stein- od. Bergöl.

Petroleur, m., **—euse**, f., fr. (spr. —öhr, öhs'), Brandstifter (—in) in Paris, welche sich im Jahre 1871 des Steinöls zur Brandstiftung bedienten.

Petrologie, f., gr., die Gesteinlehre oder Gesteinkunde.

Petronélle, f., oder **Petronille**, f., Name = Petrisse.

Petropharynx, f., gr., Al., der Schlafbein-Schlundmuskel.

Petrosalpingopharynx, f., gr., Al., der Griffel-Schlundmuskel.

Petroselinum, n., gr., Petersilie.

Petrosilex, m., gr.-l., der Felskiesel, Feldspat.

Petrosi sinus, gr.-l., Mz., kleine Blutbehälter auf dem Felsenbeine des Gehirns.

Petrowitsch, m., russ., Peters Sohn; **Petrowna**, f., Peters Tochter; **Petrus**, m., gr., Name: der Felsen, wie Peter.

Petsche, f., slaw., Trockenstube in Salzsiedereien.

Petschen, nd., Mz., Riemen oder Ruder an kleinen Schiffen oder Flößen.

Petschier, n., slaw., das Petschaft, Siegel; **petschieren**, petschaften, versiegeln; **Petschierer**, m., ein Petschaft- oder Siegelstecher, Siegelgräber; Versiegler; **Petschierring**, m., ein Siegelring.

Petteia, f., gr., Brettspiel.

Petticoat, m., engl. (spr. —koht), Unterrock.

Pettinet, m. = Petinet.

Petto, m., it., die Brust, der Busen, Inneres, Herz; vgl. **in pétto**.

petulánt, l., mutwillig, ausgelassen, leichtfertig, leichtsinnig; frech, neckisch; **Petulánz**, f., die Leichtfertigkeit, Ausgelassenheit, der Mutwille, Leichtsinn.

Petum, n., nl., der Rauchtabak; Kautabak (eig. Name des Rauchtabaks auf der Insel Tabago).

Petunia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Solaneen.

Petunse, **Pe-tun-tse**, n., der chinesische Feldspat (Hauptbestandteil des chinesischen Porzellans).

Petz (Meister Petz), der braune Bär.

Petze, der weibliche Hund.

peu, fr. (spr. pöh), wenig; **peu à peu**, nach und nach, allmählich.

Peucedanin, n., der Haarstrangwurzelstoff; **Peucédanum**, n., gr., die Haarstrangwurzel = radix peucedani.

Peuille, f., fr. (spr. pöj'), eine Probemünze.

Peuplade, f., fr. (spr. pö—), die Völkerschaft, Kolonie; **peuplieren**, bevölkern; **peupliert**, bevölkert.

Pew, m., engl. (spr. pjuh), Kirchenstuhl.

Pewter, n., engl. (spr. pjutr'), eine Zinnlegierung.

Pexis, f., gr., Al., die Gerinnung, das Gerinnen.

p. expr. = **per expressum**, s. d.

Peys, m., eine bleierne Münze in Bombay.

Peza, f., port., eine Rechnungsmünze in Cambaja, Delhi und Surate.

Peziza, Bt., Pilzgattung aus der Ordnung der Diskomyceten und der Familie der Pezizaceen.

Pezza, f., eine Rechnungsmünze in Toskana; ein Flächenmaß und Gewicht in Rom.

Pezzi, it., Mz., Münzen, Geldsorten; **Pezzo**, m., ein Stück, Geldstück (Batzen).

Pezzolájo, m., it., ein Kleidungsstück der Genueserinnen.

p. f., Abk. für **pour féliciter**, fr. (spr. pur felißitéh), um Glück zu wünschen.

Pf., Abk. für Pfennig, Pfund.

P. f. aa. ff. = **Pástor fīdus animārum fidēlium**, l., ein treuer Hirte der gläubigen Seelen.

Pfalz, f. (l. Palátĭum, ml. Palántĭa, altd. Phalanza, Phalenze), ehemals im deutschen Reich: ein kaiserlicher Palast, in dem ein **Pfalzgraf** als oberster Beamter und Richter waltete; dann auch das dazu gehörige Landgebiet (daher noch jetzt die Rhein-Pfalz und Ober-Pfalz).

Pfefferóni (Peperóne), spanischer Pfeffer.

Pfiffikus, m., dtsch.-l., ein Schlaukopf.

Pforte, f., l., ottomanische oder hohe Pforte, der türk. Hof; auch Bezeichnung für die durch das Ministerium vertretene türkische Regierung.

Pfuken, deutscher Provinzialausdruck für Werg oder flächsene Hemden.

Pfund, türkisches, zu 100 Piastern zu 40 Para = 18 Mark 45,6 Pfg.

p. f. v. = **pour faire visite**, fr., um Besuch abzustatten oder seine Aufwartung zu machen.

Phäáken, Mz., gr., die fabelhaften Bewohner der griechischen Insel Scheria (Korfu), zu denen Odysseus auf seinen Irrfahrten verschlagen wurde; sie werden als reich, üppig und gastfrei geschildert, daher auch sprichwörtlich für Wollüstlinge, Prasser.

Phacéllus, Phácĕlus, m., gr. **Phakéllos** oder **Phákĕlos**, ein Bündel.

Phachymenītis, f. = **Phakitis**.

Phacit, m., Mz. **Phacīten**, gr., der Linsenstein; **Phacītis**, f., s. **Phakitis**.

Phacochoerus, Zool., das Warzenschwein.

phacōdes, s. **phakodes**.

Phacoideītis, s. **Phakitis**.

Phädon, m., gr., männl. Name, bes. ein Schüler des Sokrates und Freund Platos, der nach ihm ein (von Moses Mendelssohn erweitertes) Werk benannte.

Phädra, f., in der altgriechischen Sage die Gemahlin des Theseus und Schwester der Ariadne, liebte ihren Stiefsohn Hippolytos und wurde durch ihre Verleumdung Ursache von dessen Tode.

Phädrus, m., l., römischer Fabeldichter, Bearbeiter der äsopischen Fabeln.

Phaënna, „Schimmer“, eine der beiden in Sparta verehrten Grazien.

Phaëthon, m., gr., der Leuchtende, ein Sohn des Sonnengottes, der vom Vater die Lenkung des Sonnenwagens erbat, aber, ihr nicht gewachsen, dabei verunglückte und von Jupiter mit Blitzen niedergeschmettert wurde; eine Art leichter, luftiger und hoher Wagen mit Sonnendeck.

Phagäna, f., gr., Ak., der Heißhunger, die Freßsucht.

Phagedäna, f., gr., Ak., ein bösartiges, fressendes Geschwür; **phagedaena cachéctica**, ein fressendes Geschwür, ohne brandiges Absterben der Ränder; **p. gangraenōsa**, Hospitalbrand; **phagedänisch**, gegen solche fressende Geschwüre dienend (Heilmittel).

Phagocyten, gr., frei im Blute lebende oder in Geweben befindliche Zellen des tierischen Körpers, die direkt Nahrung aufnehmen.

Phainung, n., das Gold- und Silbergewicht in Siam.

Phake, f., gr., Linsenfrucht, Linsengericht; **Phakitis**, f., gr., Ak., Entzündung der Kristalllinse des Auges; **phakōdes** und **phakōdisch**, gr., linsenförmig; Ak., leber- oder sonnfleckig; **Phakokystitis**, f., die Entzündung der Kristalllinsen-Kapsel; **Phakopaliugenēse**, f., die Wiedererzeugung der Linse im Auge; **Phákops**, m., ein Linsenfleckiger, Sommersprossiger; **Phakópsis**, f., die Linsenfleckigkeit; **Phakoptisāne**, f., ein Absud von Linsen, Linsentrank; **Phákos**, m., ein linsenförmiger Hautfleck, dunkler Fleck im Auge; **Phakoskotōma**, n., die Verdunkelung der Kristalllinse im Auge; **Phakōtus**, m., ein linsenförmiges Messer der Wundärzte; **Phakymenītis**, f., die Linsenhautentzündung.

phaläcischer Vers, m., gr., ein elfsilbiger trochäisch-daktylischer Vers, nach dem altgriechischen Dichter Phaläkos genannt, auch Hendekasyllābus genannt, nämlich:

–́ ⏓ | –́ ⏑ ⏑ | –́ ⏑ | –́ ⏑ | –́ ⏓

Phalacrōsis, f., s. **Phalakrosis**.

Phalacrocorax, Zool., der Kormoran.

Phálakra, f., gr., Ak., die Kahlheit; **phalakrōdes**, **phalakrōdisch**, kahlköpfig; **Phalakrōma**, n., ein Kahlkopf; **Phalakrōsis**, das Kahlsein und Kahlwerden; **Phalakrōtes**, die Kahlköpfigkeit.

Phalänīdä, gr., Mz., die Nachtfalter.

Phalánge, f., gr., Gliederreihe der Finger- oder Zehenknochen; die Fußsohlenzüchtigung (im Morgenlande), Bastonnade.

Phalángen, Mz. von **Phálanx**, f., gr., Kriegerreihen, Fußscharen; Gliederreihe der Finger oder Zehen; **Phalangōsis**, f., Ak., die doppelte Einkehrung der Augenwimpern, Doppelhaarigkeit oder Doppelreihe der Augenlider;

Phalanstère, n., fr. (spr. falangstähr'), **Phalanstérĭum**, n., nl., eine gemeinschaftliche

Arbeitsanstalt für eine Phalanx, d. h. für 400 Personen nach Fouriers Ansichten; überhaupt ein nach sozialistischen Grundsätzen errichtetes großes Gebäude für eine große Gesamtheit von Bewohnern, die durch gemeinsame Arbeit alle Bedürfnisse dieser Gesamtheit befriedigen sollen; **Phălanx**, f., gr., die macedonische Schlachtordnung, eine in Gliedern aufgestellte Schlachtreihe, viereckige geschlossene Schlachtordnung unter Philipp und Alexander dem Großen.

Phalara, Mz., gr., Backenstücke des Helms.

Phalăris, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

Phalarĭsmus, m., eine grausame Regierung (wie die des Tyrannen Phălaris in Agrigent um 555 v. Chr.).

Phallalgie, f., gr., Al., Schmerz im männlichen Gliede; **Phallanaitrophie**, f., die Verdrehung des männlichen Gliedes, Rutenverdrehung; **Phallaneurÿsma**, n., die Pulsadergeschwulst am männlichen Gliede; **Phallankylōsis**, f., die Krümmung des männlichen Gliedes, Rutenkrümmung; **Phallitis**, f., die äußere Geschwulst oder Entzündung des männlichen Gliedes; **Phallocarcinoma**, n., der Rutenkrebs; **Phallokámpsis**, f., die Rutenkrümmung; **Phallokrypsis**, f., das Verkriechen des männlichen Gliedes, Rutenschwinden; **Phallóncus**, n., die innere Geschwulst des männlichen Gliedes.

Phallophóren, gr., Mz., Träger des Phallos (s. d.) bei den Umzügen des Phalloskultus.

Phallorrhagie, f., gr., Al., Blutfluß oder Blutabgang aus dem männlichen Gliede; **Phallorrhöe**, f., der Samenfluß aus dem männlichen Gliede; **Phallos** od. **Phallus**, m., das männliche Glied, die Rute; eine Ab- oder Nachbildung davon.

Phallus, Pilzgattung aus der Klasse der Basidiomyceten, der Reihe der Autobasidiomyceten und der Familie der Phallaceen.

Phallusĭa, gr., Mz., eine vielartige Gattung Seescheiden.

Phalos, m., gr., Stirnschirm am Helm.

Phänakistiskop, m., gr. = **Strodoskop**.

Phanerogamen, gr., Mz., offengeschlechtige Pflanzen, d. h. mit offenbaren, deutlich sichtbaren Geschlechtsteilen; **Phanerogamie**, f., die Geschlechtsteiloffenheit; **phanerogamisch**, offengeschlechtig.

Phaneromer, gr., Bezeichnung für ein Gestein, dessen Gemengteile mit bloßen Augen erkennbar sind.

Phänigmos, m., gr., Al., ein Reizmittel zur Rötung der Wangen.

Phänomĕn, n., gr., eine Erscheinung, bes. Lufterscheinung; **Phänomenogenie** und **Phänomenogonĭe**, f., die Erzeugung od. Entstehung von Erscheinungen; **Phänomenogonologĭe**, f., die Lehre von Entstehung der Erscheinungen, bes. bei Krankheiten; **Phänomenographĭe**, f., die Beschreibung von Erscheinungen; **Phänomenologĭe**, f., die Lehre von Erscheinungen, Erscheinungslehre; **Phänómĕnon**, n. = **Phänomen**; **Phänomenoskopĭe**, f., die Beobachtung der Erscheinungen.

Phanseguren, Phansigaren, Phansigars, Mz., hindost., eig. Würger, Raubmörder in Indien = **Thugs**.

Phantăsiasten, Mz., gr., s. **Doketen**; **Phantasĭe**, f., die Einbildungskraft, **Einbildung**, bes. die erzeugende oder schaffende, das Dichtungs- oder Erfindungsvermögen; ein Gedankenbild; Trugbild, Hirngespinst; eine Dichtung; Tk., ein sich freier bewegendes, nicht in die herkömmlichen festen Formen gefügtes Tonstück; **phantasieren**, mit seinen Gedanken umherschweifen; dichten; irrereden; dem Spiel der Phantasie sich hingeben; **Phantasie-Stück**, n., Bezeichnung für ein freier gestaltetes Kunstwerk, bes. ein frei erfundenes Landschaftsbild, ein kleines freier gebildetes Tonstück (Schumann) rc.; **Ph.-Waren**, Mz., gestickte oder gewirkte Modeartikel; **Phantaskōp**, n., eine Zauberleuchte; **Phantásma**, n., ein Trug- oder Schreckbild, Luftgesicht, Gespenst = **Phantom**; **Phantasmagorie**, f., die Scheinzauberei, Hervorbringung von Geistererscheinungen durch Hohlspiegel; **Phantasmaskōp**, n., ein Gespensterspiegel; **Phantasmátik**, f., die Erklärung der äußeren Erscheinungen; **Phantasmatist**, m., ein Träumer; auch Traumdeuter, Gespenstler; **Phantasmoskopie**, f., die Gespensterseherei; **Phantást**, m., ein Schwärmer, Grillenfänger; **Phantástikon**, n., das Einbildungsvermögen; **phantástisch**, schwärmerisch, seltsam, wunderlich; **Phantăsus**, m., der Traumgott; **Phantōm**, n. = **Phantasma**; auch eine Vorrichtung zum Lehren und Lernen der Geburtshilfe; Gewänderpuppe für Maler; **Phantomist**, m. = **Phantasmatist**.

Phäophyceen, Ordnung der Algen.

Pharamund, s. **Faramund**.

Pháräo, n., das Bankspiel, Wagspiel, so genannt, weil ehedem auf einem der dazu erforderlichen französischen Kartenblätter der ägyptische König Pharao abgebildet war; **Pharaonsratte**, f. (Herpestes ichneumon), das Ichneumon, die ägyptische Manguste.

Pharĕtra, f., l., Köcher zur Aufbewahrung der Pfeile.

Pharisäer, m., hebr., eig. ein Abgesonderter, Sonderling; jüdische Sekte (zur Zeit der Makkabäer entstanden), die besonders auf strenge äußere Beobachtung des mosaischen Gesetzes hielt, den Schein über das Wesen setzte, daher auch s. v. w. Heuchler, Scheinheiliger; **pharisäisch**, gleisnerisch, scheinheilig; **Pharisäismus**, m., die Heuchelei, der Heuchelschein, die Gleisnerei, Scheinheiligkeit.

Pharmaceum, n., gr., Al. = **Apotheke**; **Pharmaceut**, m., ein Arzneibereiter, Arzneikundiger, s. **Apotheker**; **Pharmaceutik**, f., die

Arzneibereitungskunst; **Pharmaceutiker** = **Pharmaceut**; **pharmaceutisch**, arzneikundig, die Arzneibereitung betreffend; **Pharmacévt, Pharmacévtik, Pharmacevtiker, pharmacévtisch**, s. Pharmaceut &c.; **Pharmacīe**, f. = **Pharmaceutik**; **Pharmacītes**, Kräuterwein; **Pharmakochalcīt**, m., das Olivenerz; **Pharmakochemīe**, f., die arzneiliche Scheidekunst; **Pharmakodynámik, Pharmakodynamiologīe**, f., die Arzneikraftkunde oder -lehre; **Pharmakognosīe** oder **—gnóstik**, f., die Erkenntnis der Heilmittel; **Pharmakokatagraphologīe**, f., die Arzneiniederschreiblehre, Arzneiverschreiblehre; **Pharmakolīth**, m., Mineral aus der Ordnung der Phosphate; **Pharmakologīe**, f., die Arzneikunde, Arzneilehre; **Pharmakomanīe**, f., die Arzneiverschreibsucht; übertriebenes Verlangen nach Arzneien von seiten des Kranken; **Pharmakométer**, n., das Arzneimaß; **Pharmakometrīe**, f., die Arzneimeßkunst; **Phármăkon**, n., ein Arzneimittel; Zaubermittel, Zaubertrank; Gift; **Pharmakopöe** oder **Pharmakopöīe**, f., die Arzneibereitung, eine Arzneibereitungsvorschrift; **Pharmakopōla**, m., ein Arzneiverkäufer; **Pharmakopōlīum**, n., der Arzneiladen = **Apotheke**; **Pharmakoposīe**, f., das Arzneitrinken oder -einnehmen; Gifttrinken; **Pharmakosiderīt**, m., Würfelerz (aus Arseniksäure und Eisen bestehend); **Pharmakothēke**, f., Arzneiliste, Hausapotheke; **Pharmakótriba** und **Pharmakótrips**, f., ein Arzneireiber od. -stößer.

Pharo, s. **Pharāo** und **Faro**.

Pharos oder **Pharus**, m., gr., ein Leuchtturm, eine Seeleuchte (von der durch eine solche Leuchte berühmten Insel Pharos bei Alexandria benannt).

Pharyngemphráxis, f., gr., Al., die Schlundverstopfung; **Pharyngeurysma**, n., die Schlunderweiterung; **Pharyngītis**, f., die S.-Entzündung; **pharyngītis apostematōsa**, die S.-Kopf- oder Speiseröhrentzündung mit Eiterung; **Pharyngocēle**, f., der S.-Bruch, S.-Fall, S.-Fang; **Pharyngographīe**, f., die S.-Beschreibung; **Pharyngologīe**, f., die Lehre vom Kehlkopf und seinen Krankheiten; **Pharyngólysis**, f., die S.-Lähmung (Lähmung der S.-Muskeln); **pharyngopalatīnisch**, den S. und Gaumen betreffend; **Pharyngoparálysis**, f., die S.-Kopflähmung; **Pharyngoperistōle**, f., die S.-Verengung; **Pharyngoplegīe**, f., s. **Pharyngolysis**; **Pharyngorrhagīe**, f., der S.-Blutfluß; **Pharyngoskopīe**, f., die Untersuchung des Schlundes mittels eines Spiegels, der dem Kehlkopfspiegel ähnelt; **Pharyngospásmus**, m., der S.-Krampf; **Pharyngostenīe**, f., die S.-Verengung; **Pharyngotōm**, n. = **Pharyngotomus**; **Pharyngotomīe**, f., die S.-Aufschneidung, der S.-Schnitt; **Pharyngotŏmus**, m., ein Messer oder Werkzeug zum Aufschneiden des S.; **Phárynx, Pháryx**, f., der Schlund.

Phascolarctidae, Zool., Beutelbären, eine Familie der Beuteltiere.

Phascolomyidae, Zool., Beutelmäuse, eine Familie der Beuteltiere.

Phascolŏmys, Zool., der Wombat.

Phāse, f., gr., Mz. **Phāsen**, eine der wandelbaren Lichtgestalten, Lichtwandelungen (des Mondes); Sonnenbeschattungen oder -verdunkelungen; auch Veränderungen in den Schicksalen und Zuständen der Menschen, des Lebens &c.

Phaseōle, Fasēle oder **Fasōle**, f., Mz. **Phaseōlen** und **Fasēlen** oder **Fasōlen**, gr., türkische (rotblühende) Bohnen; **Phaseŏlus**, m., l., und **Phasēlus**, f., gr., die Bohne; **Phaseolīt**, m., ein Bohnen- oder Erbsenstein.

Phaskaceen, Bt., Familie der Laubmoose.

Phásma, n., gr, Mz. **Phásmăta**, eine Gestalt, Erscheinung; Gespenst.

Phatagīn, n., das breitgeschwänzte Schuppentier in Asien, das formosanische Teufelchen.

Phátne und **Phatnĭon**, n., gr., Al., die Zahnhöhle; **Phatnorrhagīe**, f., die Zahnhöhlenblutung.

Phazīten = **Phacīten**.

Phébus, m, fr. (spr. phebü), Schwulst, Schreibart oder Gedicht in schwülstigem Stil.

Phelloplástik, f., s. Felloplastik.

Phengīt, m., gr., der Glasstein, Spiegelstein, durchsichtiger Marmor.

Phengophobīe, f., gr., Al., die Licht- oder Glanzscheu; auch, weil dies ein Zeichen der Hundswut ist = **Hydrophobie**; **phengophōbisch**, licht- oder glanzscheu.

Pherekrātischer Vers, m., ein siebensilbiger, trochäisch-daktylischer, nach dem griechischen Dichter Pherékrates genannter Vers:

—◡ | —◡◡ | —◡.

Pherra, f., ein ostindisches Maß für Reis = 45 Kilogramm.

Pheughydron, n., gr., Al., die Wasserscheu = **Hydrophobie**; **Pheughydros**, m., ein Wasserscheuer.

Phiāla oder **Phiāle**, f., gr., die Schale, der Kolben.

Phialīth, m., gr., der Flaschenstein.

Phidias, m., gr., Name, bes. des größten griechischen Bildhauers.

Phiditien, Mz., gr., die öffentlichen Gastmahle der Spartaner.

Phigālischer Fries, ein altgriechisches, im britischen Museum zu London befindliches Bildwerk, Amazonen- und Kentaurenkämpfe darstellend.

Philadélphen, Mz., gr., Bruderliebende, seit 1803 republikanischer Geheimbund im französischen Heere; **Philadelphīe**, f., die Bruderliebe; **philadélphisch**, bruderliebend (Gesellschaft); **Philadelphus**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Saxifragaceen; **Philaleth** oder **Philalēthes**, m., ein Wahrheitsfreund; **Philalethīe**, f., die Wahrheits-

liebe; **Philánder**, m., der Männerfreund; **Philandrīe**, f., die Männerliebe, bes. übertriebene; **Philanthrōp**, m., ein Menschenfreund; **Philanthropīe**, f., die Menschenfreundlichkeit, Milde; **Philanthropinismus**, m., nl., die Erziehungsweise nach Basedows Grundsätzen; **Philanthropīnum**, n., eine Bildungs- oder Erziehungsanstalt (nach Basedows Grundsätzen zu Dessau 1774 gestiftet); **philanthrōpisch**, gr., menschenfreundlich, menschenliebend; **Philanthropomanīe**, f., die schwärmerische Menschenliebe; **Philarēt**, m., Name: Tugendfreund; **Philarēten**, Mz., eine 1817 gegen die russische Regierung gegründete Verbindung der Studenten in Polen; **Philargyrīe**, f., die Geld-, bes. Silberliebe; **Philáster**, m., ein Liebhaber der Sterne; **Philasterīe**, f., eine Sternliebhaberin; **Philástra**, f., die Sternenfreundin; **Philatelīe**, f., Briefmarkenkunde; **Philatelist**, m., Briefmarkenfreund od. -sammler **Philautīe**, f., die Eigenliebe, Selbstsucht = **Autophilīe**; **Philēmon**, m., der Liebende und Geliebte; **Philēmon und Baucis**, in der altgriechischen Sage ein bis in das hohe Alter durch gegenseitige Liebe ausgezeichnetes Ehepaar; daher alte, einträchtig lebende Eheleute.

Phileuse, f. (spr. —löhse), in der Studentensprache die Wirtin, Hauswirtin; vgl. **Philister**.

philharmōnisch, gr., die Tonkunst liebend; **philharmonische Gesellschaft**, f., ein Musikverein; **Philhellēne**, m., Mz. **Philhellēnen**, Griechenfreund; **philhellēnisch**, griechenfreundlich oder griechengünstig; **Philiāter**, m., ein Freund oder Liebhaber der Arzneiwissenschaft; Studierender derselben; **Philipp**, m. = **Philippus**; **Philippe** = **Philippīne**; **Philippīka**, f., eine Straf- oder Scheltrede (wie solche gegen den Makedonierkönig Philippus von dem athenischen Redner Demosthēnes gehalten wurden); **Philippīna**, f., die Universität Marburg; **Philippīne**, f., Name: die Roßfreundin, Pferdefreundin; **Philippische Ära**, f., eine Zeitrechnung, deren Epoche der 12. November 324 v. Chr. ist; **Philippisten**, Mz., Anhänger Philipp Melanchthons, die des Kryptokalvinismus verdächtig waren; **Philippōnen**, Mz., russ., Sekte, welche die Priesterweihe und den heiligen Synod nicht anerkannte; **Philippos**, **Philippus**, m., Name: der Roßfreund, Pferdefreund.

Philippsorden, großherzoglich hessischer Orden, gestiftet 1. Mai 1840 vom Großherzog Ludwig II.

Philister, m., hebr., Bewohner des südwestlichen Palästina; in der Studentensprache jeder Nichtstudent; der Hauswirt des Studenten; Spießbürger, Pferdeverleiher; eine Neige im Glase (burschikos), ein Rest in der Tabakspfeife; ein eingeschobenes Stückchen Holz, wodurch ein zu weiter Reif festgehalten wird; abgenutzte Kardätschen zum Rauhen des Tuches; **Philisterei**, f., eine beschränkte, kleinliche oder geizige Denkungsart; **philisterhaft**, **philiströs**, kleinlich, engherzig; **Philisterium**, n., der Philisterstand (im Gegensatz zum Studententum).

Philobiosīe, f., gr., Lebenslust oder Lebensliebe; **Philochēmikus**, **Philochemist** und **Philochymīkus**, m., ein Freund oder Liebhaber der Scheidekunst; **Philochrysīe**, f., Goldliebe; **Philocōmes**, Mz., Haarpflegemittel; **philodóx**, ruhmsüchtig; **Philodoxīe**, f., Ehr- oder Ruhmliebe; **Philofenier**, m., Anhänger der Fenier (s. d.); **Philogyn**, m., ein Weiberfreund, Frauenliebhaber; **Philogynīe**, f., die Weiberliebhaberei, Frauenliebe; **Philoīkos**, m., Haus-, Familienfreund; einer, der sein Haus oder seine Familie liebt; **Philokalīe**, f., Liebe zum Schönen, Ehrbaren, Sittsamen; **Philókus**, s. **Philoikos**; **Philolōg**, m., eig. ein Wortliebhaber; ein Sprachfreund, Sprachkenner, Sprachgelehrter, bes. Altgelehrter, Kenner des Altertums und seiner Hauptsprachen, seiner Geschichte und Literatur; **Philologīe**, eig. Sprachliebe, gelehrtes Studium der Sprachen und Literaturen, im engern Sinne der sog. klassischen (griechischen u. lateinischen) Sprachkunde; **philolōgisch**, sprachliebend, sprachkundig, altertumskundig; die Sprach- und Altertumswissenschaft betreffend; **Philomachīe**, f., Kampfliebe; **Philómăchus**, m., Streithahn, Kampfläufer; **Philomăthen**, Mz., Lernbegierige (antirussische Studentenverbindung in Wilna); **Philomathīe**, f., die Lernlust, Lernbegierde; **philomăthisch**, lernlustig, lernbegierig; **Philomēle**, f., eig. Obstfreundin; in der Sage eine athenische Jungfrau, die, verfolgt, auf ihr Bitten von den Göttern in eine Nachtigall verwandelt wurde, daher die Nachtigall; **Philomētor**, m., einer, der seine Mutter innig liebt; **Philomimesīe**, f., die Nachahmungssucht; **Philomūsos**, m., ein Musenfreund, Liebhaber der schönen Künste, bes. der Dichtkunst.

Philonīum, n., gr., Al., ein schmerzstillendes Heilmittel, vom alten griechischen Arzt Philon erfunden.

Philōnus, m., gr., ein Weinfreund, Zecher; **Philopädīe**, f., Knaben- und Erziehungsliebe; **Philopäde**, m., ein Kinderfreund; **philopädisch**, knaben- und erziehungsliebend; **Philopātor**, m., einer, der seinen Vater innig liebt; **Philopatrīe**, f., die Vaterlandsliebe; **Philopătros**, m., ein Vaterlandsfreund; **Philophān**, m., ein Lichtfreund; **Philophysikus**, m., ein Naturliebhaber, Naturforscher; **Philopinacium**, **Philopinakion**, n., ein Stammbuch; **philopolēmisch**, streitliebend; **Philopolit**, m., ein Bürgerfreund; **Philoposīe**, f., die Trink- oder Zechliebe; **Philopsychīe**, f., die Lebenslust, Lebensliebe (Feigheit); **Philoristīe**, f., die Erklärungssucht, Wortklauberei; **Philorthodóx**, m., ein Freund der Rechtgläubigkeit; **Philosárk**, m., ein

Fleischfreund, Liebhaber des Fleisches; **Philosarkie**, f., die Fleischliebe, d. i. der Hang zur fleischlichen Lust; **Philosemit**, m., Judenfreund, Judenschützer; **philosemitisch**, judenfreundlich; **Philosomatie**, f., Leibesliebe, leidenschaftliche, übertriebene Leibespflege; **Philosōph**, m., eig. ein Weisheitsfreund; Begriff- oder Vernunftforscher, Denker, Weltweiser; **Philosophaut**, m., nl., ein Vernunftkrämer; **Philosophaster**, m., ein Vernünfteler, Afterdenker; **Philosophēm**, n., gr., ein Vernunft- oder Weisheitsspruch, eine philosophische Betrachtung, Meinung, Untersuchung, Mz. **Philosophēme**; **Philosophenöl** (olēum philosophōrum), n., brenzliges, durch trockene Destillation eines fetten Öls erhaltenes Öl, in dem Ziegelmehl oder Kalk mit einem fetten Öl getränkt oder destilliert war; **Philosophīe**, f., eig. Weisheitsliebe; Weltweisheit, Vernunftwissenschaft, Urwissenschaft, Kunstweisheit; eine Art Buchdruckerlettern; **philosophieren**, vernunftgemäß denken, folgern, beweisen; tief nachdenken, sich eine begriffsmäßige Erkenntnis Gottes, der Welt, des Menschen zu verschaffen suchen; grübeln, nachgrübeln; **philosōphisch**, vernunftmäßig, vernunftwissenschaftlich; tief denkend, forschend; **philosophisches Ei**, eine eiförmige Phiole, in der die Alchemisten den Stein der Weisen herstellen wollten; **Philosophism(us)**, m., vermeinte oder Scheinweisheit, Vernünftelei; **Philosophist**, m., ein Vernünfteler, Scheinweiser; **philosophistieren**, vernünfteln, scheinphilosophisch sprechen; **philósŏphus non cúrat**, l., ein Denker achtet das nicht, setzt sich darüber hinaus; **Philostórg**, m., gr., ein von Pietät Erfüllter; **Philostorgīe**, f., die Neigung zur Liebe; zärtliche Liebe; Verliebtheit; Pietät; **Philotechnīe**, f., Kunstliebe; **philotechnisch**, kunstliebend; **Philotéchnos**, m., ein Kunstfreund, Liebhaber der Künste; **Philoteknīe**, f., die Kinderliebe; **Philotéknos**, m., ein Kinderfreund; **Philotesie**, f., die Schmaus- oder Trinklust; das Zutrinken; **Philóthĕus**, m., Name = Gottlieb; **Philothĕa**, Titel eines Erbauungsbuches von Franz von Sales; **Philotimīe**, f., die Ehrliebe, Ruhmsucht; **Philoxenīe**, f., die Fremdenliebe, Gastfreundlichkeit, vgl. **Xenophilie**; **Philozoïe**, f., die Lebensliebe, Liebe zum Leben.

Philtromān, m., gr., ein Liebetrunkener, Liebewütiger; **Philtromanīe**, f., durch einen Liebe- oder Zaubertrank eingeflößte Liebewut, Wahnsinn; **Philtron** oder **Philtrum**, n., ein Liebe- oder Zaubertrank.

Philyra, f., Lindenbast.

Phimōsis, f., gr., Ak., eine Verengung oder Verstopfung, bes. der Vorhaut, der spanische Kragen; **phimōsis feminārum**, Scheidenverengung, Scheidenverstopfung.

Phiōle, f. (verderbt aus dem griechischen Phiále), eine kugelförmige Glasflasche mit langem Halse; ein mit Granaten gefüllter Sturmtopf, Sturmphiole.

Phlama, n., gr., die Quetschung eines platten Knochens.

Phlamos, m., das Blasenwerfen (eitle Prahlerei).

Phlāsis, f., gr., Ak., der Bruch eines platten Knochens.

Phlebarteriodiálysis, f., gr., Ak., eine krampfaderige Schlagadergeschwulst; **Phlebéktăsis**, f., die Blutaderausdehnung; **Phlebemphráxis**, f., die Blutaderverstopfung; **Phleburysma**, n., die Blutaderausdehnung; **Phlebīon**, n., ein Blutäderchen; **Phlebītis**, f., die Blutaderentzündung; **phlebōdes**, aderig, adervoll; **Phlebographīe**, f., die Aderbeschreibung; **phleboïdes**, aderähnlich; **Phlebolīth**, m., der Aderstein; **Phlebolithíăsis**, f., die Adersteinbildung; **Phlebologīe**, f., die Aderlehre; **Phlebopalīe**, f., die Bewegung der Blutadern, der Venenpuls; **Phlebophthalmotomīe** (richtiger **Ophthalmophlebotomie**), f., der Aderlaß am Auge; **Phleborrhagīe** u. **Phleborrhḗxis**, f., die Zerplatzung einer Blutader, Aderriß; **Phlebotōm**, n., eig. Aderschneider; ein Aderlaßwerkzeug, Schnepper, Flitte; **Phlebotomīe**, f., eine Aderöffnung, ein Aderlaß; **Phlebotomist**, m., ein Aderlasser; **Phlebotomomanīe**, die Aderlaßwut; **Phlebotrauma**, eine Venenwunde.

Phledonīe, f., gr., Ak., unnützes Geschwätz; Irr- oder Wahnsinn; **phledonōdes**, irreredend.

Phlégĕthon, m., gr., ein fabelhafter Höllenfluß, Feuerstrom der Unterwelt.

Phlégma, n., gr., Ak., Blutschleim, Schleimblütigkeit, Kaltblütigkeit, Trägheit, Lässigkeit; Schdk., das Wässerige, Unschmackhafte (was nach der Destillation als Rückstand bleibt); **phlégma frígĭdum**, Blutverschleimung, Schleimsucht; **Phlegmagōga** und **Phlegmagógĭka**, Mz., schleimabführende oder schleimzerteilende Mittel; **Phlegmagógĭkum**, n., eines derselben; **phlégma phlegmonōdes**, die entzündliche Blutverdichtung; **Phlegmasie**, f., die Entzündung = **Phlogosis**; **phlegmasitisch**, von Entzündung herrührend, entzündlich; **phlegmátia álba dólens puerperārum**, die weiße Schenkelgeschwulst der Wöchnerinnen; **phl. apostemática**, die eiterige Hautwassersucht; **Phlegmátikus** oder **Phlegmatĭker**, m., ein Schleim- oder Schwerblütiger, Träger, Unempfindlicher; **phlegmātisch**, schleimblütig, unempfindlich, träge, lästig.

Phlegmatópÿra, auch **Phlegmápÿra**, f., gr., Ak., Schleimfieber; **Phlegmatorrhagīe** und **Phlegmatorrhöe**, f., die Ableitung oder Abgang der Feuchtigkeit beim Schnupfen.

Phelgmone, f., gr., Ak., eine Blutgeschwulst, Entzündung; **phlegmonōdes**, entzündlich.

Phlégmymen, n., gr., Ak., die Schleimhaut;

Phlegmymenītis, f., die Schleimhautentzündung.

phlegräisch, gr., brennend, brandig, feurig; **phlegräische Flur**, Brandgefilde, Brandfeld, z. B. um Cumä.

Phleum, n., Bt., das Lieschgras, Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

Phlobaphēn, n., $C_{20}H_8O_8$, ein brauner Farbstoff.

phlogistisch, gr., brennbar, mit Brennstoff geschwängert oder angefüllt; **Phlogistik**, f. = **Phlogurgie**; **phlogistifieren**, mit Brennstoff verbinden, brennbar machen; **Phlogiston**, n., in der älteren Chemie, vor Entdeckung des Sauerstoffs, ein eigens angenommener Brennstoff.

Phlogochemīe, f. = **Phlogurgie**.

phlogōdes, gr., entzündet, flammig.

Phlogoīde, f., gr., Ak., Gesichtsröte durch Hitze.

Phlogópyra, f., gr., Ak., ein Entzündungsfieber.

Phlogōsis, f., gr., Ak., eine örtliche Entzündung; eine fliegende Hitze.

Phlogoskōp, n., gr., eig. Flammenzeiger, ein rauchverzehrender und zugleich leuchtender Sparofen (erfunden von Thilorier, 1801), eine Art Wärme- und Hitzemesser.

Phlogurgīe und **Phlogistik**, f., gr., die Lehre von den brennbaren Körpern.

Phlorridzīn oder **Phlorrhizīn**, n., gr., der in der frischen Wurzelrinde des Apfel-, Birn-, Kirsch- und Pflaumenbaumes entdeckte organische Grundstoff (Radikal).

Phlox, Bt., Flammenblume, Gattung aus der Familie der Polemoniaceen.

Phloxīn, ein Teerfarbstoff.

Phlyāken, Mz., gr., Scherz- u. Possenspiele; **Phlyakográph**, m., ein Possenschreiber; **Phlyakographīe**, f., ein Possenspiel, possenhaftes Schauspiel.

Phlyktänen, gr., Mz., Ak., Hitzblätterchen, Wasserblasen; **phlyktänōdes**, frieselartig; **Phlyktänūlen**, **Phlyctänŭlae**, Mz., Wasserbläschen, bes. an Augenlidern; **Phlyktīdes** = **Phlyktänen**.

Phlysis, f., gr., Ak., der Ausbruch von Wasserbläschen auf der Haut.

Phlyrákion, n., gr., Ak., eine Hitzblase, Brandblatter.

Phöbe, f., gr., die Klare, Glänzende, Göttin des Mondes (Artemis).

Phobētor, m., gr., der Schreckende, ein Traumgott, Bruder des Morpheus.

Phöbobleрsie, f., gr., das Ergriffensein von Phöbos, Dichterwut; **Phöbos**, m., der Glänzende, Leuchtende; Sonnengott; Bombast, Redeschwulst.

Phobodipson, n., gr., Ak., die Wasserscheu, Durstscheu; **phobodipsos**, eig. durstscheu; wasserscheu, hundstoll.

Phōca, gr., die Robbe, Seehund.

Phocaena, der Braunfisch.

Phocenin-Säure, gr.-dtsch., Delphin- oder Fischtransäure.

Phocidae, Seehunde, eine Familie der Robben.

Phödes und **Phoīdes**, gr., Mz., Ak., Brandblasen.

Phoenik, m., türkische Silbermünze = 55 Pf.

Phōis, f., gr., Ak., eine Brandblase.

Pholāde, f., gr., Stein-, Bohr-, Fingermuschel; **Pholadīten**, Mz., versteinerte Bohrmuscheln.

Phonaskie, f., gr., eig. die Stimmübung; Sing- und Redekunst der Alten; **Phonáskos**, m., ein Singlehrer, Sangmeister; **Phonautográph**, m., Tonselbstschreiber, Vorrichtung zur Darstellung der Klangfiguren; **Phonē**, f., Laut, Geräusch, Stimme, Sprache; **Phonētik**, f., die Lautlehre, Stimmlehre; Lehre von der Hervorbringung der Sprachlaute; **phonētisch**, lautend, tönend, dem Klange oder Laute nach; den Laut, Sprachlaut betreffend; **phonētisches Alphabet**, besondere Schriftart, um durch Vermehrung der Lautzeichen das Erlernen des Lesens in einer fremden Sprache zu erleichtern; **phonētische Schrift**, Lautschrift, bei welcher jeder Laut durch einen Buchstaben bezeichnet wird.

Phönicismus, m., gr., Ak., die Masern, die Röteln.

Phoenicoptĕrus, der Flamingo.

Phönigmus, m., gr., die Hautröte.

Phōnik, f., gr., die Stimm- oder Schalllehre; **phōnisch**, tönend, schallend; **phōnischer Punkt**, der Stimm- oder Hallpunkt, Stellpunkt bei Wiederhallen; **phonisches Kaleidoskop** = **Kaleidophon**.

Phönikie, n., Purpurpulver aus Indig und salzsauerem Kali.

Phonismus, m., gr., der Kunstschall; **Phonismen**, Schallempfindungen, die durch Licht hervorgerufen werden.

Phönix, m., gr., ein Wundervogel, wovon zur Zeit nur einer auf Erden weilt, Jahrhunderte lang lebend und dann sich selbst verbrennend, wo dann aus seiner Asche der neue emporsteigt; daher als Bezeichnung von etwas Seltenem und Einzigen in seiner Art; Name vieler Feuerversicherungsanstalten od. -gesellschaften (bes. in Deutschland und England); neugriechische Münze zu 100 Lepta; Pflanzengattung aus der Familie der Palmen.

Phonognōmik, f., gr., die Stimmkunde, Folgerung von der Stimme eines Menschen auf sein Inneres, seinen Charakter; **Phonográph**, m., ein von dem Amerikaner Edison erfundenes Instrument, das nicht nur hineingesprochene Worte niederschreibt, sondern auch laut vorliest; **Phonographīe**, f., die Lautschrift, Stimmschrift; **Phonográphik**, f., die Lautschreibekunst; **phonográphisch**, lautschreibend, lautdarstellend (Schrift); **Phonokampsie**,

f., die Stimmenbeugung, Stimmbrechung, Schallbrechung; **phonokamptisch**, stimmbeugend; wiederhallend; **phonokámptischer Mittelpunkt**, der Stimmbeugepunkt; **phonoklástisch**, stimmbrechend, bes. von oder bei Wiederhallen; **Phonolith**, m., der Klingstein, Porphyrschiefer; **Phonologīe**, f., soviel wie Lautlehre; **Phonomēter**, m., der Schall- od. Klangmesser; **Phonometrīe**, f., die Schall- od. Klangmessung; **Phonosophie**, f., die Klanglehre, Klangkunde; **Phonosynákter**, m., der Schallfänger, das Hörrohr; **Phonurgīe**, f., die Stimmlehre, Wiederhallslehre, Tonwirkungskunde, Wiederhallkunde (von Athan. Kircher 1693).

Phora, die Buckelfliege.

Phoránthium, n., gr., der Blumenboden.

Phores, Mz., ostindische und französische baumwollene Nesseltücher.

Phorkiden, Phorkyaden, Mz., gr., die Töchter des Meergottes Phorkos od. Phorkys = **Gorgōnen**.

Phórminx, f., gr., die Zither (der Alten).

Phormĭum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Liliaceen.

Phoromēter, gr., ein Tragfähigkeits-, auch Ertragsmesser; **Phorometrīe**, f., die Lehre von der Lastmessung.

Phoronomīe, f., gr. = **Kinematik**, Lehre oder Wissenschaft von den Gesetzen der Bewegung fester und flüssiger Körper; **phoronōmisch**, bewegungsmessend od. die Bewegungsmeßkunst betreffend.

Phōs, n., gr., Licht; **Phosgēn**, n., der Lichtstoff; **phosphas calcáriae** und **cálcicus**, gr.-l., phosphorsaueres Kali; **p. hydrargyrĭcus** u. **hydrargyrōsus**, phosphorsaueres Quecksilberoxyd; **p. nátricus**, phosphorsaueres Natron- oder Mineralalkali; **p. plúmbĭcus**, phosphorsaueres Bleioxyd; **p. sōdae** = **p. nátricus**; **Phosphāte**, Mz., phosphorsauere Salze; **Phosphaturīe**, f., gr., die Entleerung eines Urins, der viel Phosphate enthält; **Phosphen**, subjektive Lichterscheinungen, hervorgerufen durch mechanische Reizung der Sehnerven oder der Netzhaut; **Phósphĭlos**, m., gr., ein Lichtfreund; **Phosphīte**, Mz., phosphorigsauere Salze; **Phosphonium**, PH_4, dem Ammonium entsprechende Verbindung; **Phósphor**, m., eig. Lichtträger; der Leuchtstein; Selbstzünder; **Phosphōren**, Mz., Lichtträger, Lichtmagnete, leuchtende Körper; **Phosphoreszénz**, f., und **Phosphoreszieren**, n., das phosphorische Leuchten, das Leuchten gewisser Körper im Dunkeln; **phosphoreszieren**, leuchten (wie Johanniswürmchen, Laternenträger); **phosphorige Säure**, eine Phosphor enthaltende Säure; **Phosphoristen**, Mz., Verein schwedischer Schriftsteller, welche in einer Zeitschrift „Phósphōrus" (Lichtträger), die französische Richtung in der schwedischen Literatur bekämpfend, auf das Studium der deutschen und klassischen Literatur hinwiesen; **Phosphorīt**, m., eine Art Apatit; **Phosphornekrōse**, f., Kieferfraß der Arbeiter in Zündholzfabriken; **Phosphoroskōp**, Vorrichtung zur Beobachtung der Phosphoreszenzerscheinungen; **Phosphor-Säure**, f., die Verbindung einer Säure mit Phosphor; **Phósphōrus**, s. **Phosphor**; **phósphōrus bononiénsis**, der Leuchtstein; **Phosphorwasserstoffgas**, n., ein Gas, das sich durch gelöschten Kalk aus Phosphor mit sehr üblem Geruch entwickelt.

Phosphurīe, f., gr., Ak., Phosphatharnen.

Photismen, Farbenvorstellungen, die durch Schallempfindungen entstehen.

Photizīt, m., der Braunsteinkiesel.

Photochalkographīe, f., gr., Erzeugung von Lichtbildern auf Metall, zum Abdruck; ein solcher Abdruck selbst; **photochalkographieren**, mittelst der vorigen darstellen.

Photochromīe, f., gr., Erzeugung von Farben oder farbigen Lichtbildern.

Photodiaphanīe, f., gr., auf photographischem Wege erzeugtes transparentes Glasbild.

photoelektrisches Mikroskop, mit elektrischem Kohlenlicht erleuchtetes Wandmikroskop.

photofaksimilieren, gr., durch Photographie ein Faksimĭle herstellen.

Photogalvanographīe, f., gr., die Kunst, von Lichtbildern galvanoplastische Platten für den Druck herzustellen, und die so erzeugten Abdrücke.

Photogēn, n., gr., der Lichtstoff.

Photográmm, n., ein photographisches Lichtbild.

Photográph, m., gr., Verfertiger von Lichtbildern; **Photographīe**, f., eig. Lichtschreibung, Lichtmalerei (verschieden von **Daguerreotypie**), ein Lichtbild auf Papier; die Kunst, die durch eine camera obscura erzeugten optischen Bilder auf einer chemisch präparierten Glasfläche zu fixieren; **Photographomēter**, m., ein von Claudet erfundenes Werkzeug zum Messen der Dichtigkeit der chemisch wirkenden Sonnenstrahlen unter allen Zuständen der Luft, sowie der Wirkung dieser Strahlen auf die verschiedenen **photographischen** Präparate zum Vergleich der Empfindlichkeit derselben.

Photoheliográph, m., ein Instrument zur Herstellung von Sonnenphotographien, im wesentlichen ein astronomisches Fernrohr mit photographischer Camera.

Photokámpsis, f., gr., die Biegung oder Brechung der Lichtstrahlen.

Photolithographīe, f., Übertragung von Lichtbildern auf Steinplatten.

Photologīe, f., gr., die Lichtlehre.

Photomagnetismus, m., gr., durch Einwirkung des Lichtes erregter Magnetismus.

Photometeōr, n., Mz. **Photometeōre**, gr., leuchtende Lichterscheinungen.

Photométer, n., gr., ein Lichtmesser; **Photometrīe**, f., die Lichtmessung, Lichtmeßkunst (erfunden von Lambert 1760); **photométrisch**, lichtmessend.

Photophobīe, f., gr., Lichtscheu (der Augenkranken); **photophōbisch**, lichtscheu.

Photophubophthalmīe, f., gr., Ak., eine mit Lichtscheu verbundene Augenkrankheit; **Photophobophthálmus**, m., ein lichtscheues Auge.

Photophōn, gr., ein Apparat, vermittelst dessen die menschliche Sprache hörbar in größere Entfernung übertragen werden kann.

Photophōr, m., gr., Lichtträger, Flasche mit einer im Dunkeln leuchtenden Phosphorauflösung.

Photophyge, m., und **Photophygen**, gr., Mz., Lichtscheue (Käfer); **photophygisch**, lichtscheu.

Photoplástik, f., gr., Benutzung der Photographie zur Erzeugung von plastischen Bildwerken, Skulpturen.

Photopsīe, f., gr., Ak., (krankhaftes) Lichtsehen, Leuchten, Funkeln vor den Augen aus inneren Ursachen.

Photorrhéris, f. = **Photokampsis**.

Photoskiatérik, f., gr., die Lehre von Licht und Schatten.

Photoskōp, n., gr., ein Lichtschauer, Lichtmesser.

Photosphäre, f., gr., ein Lichtkreis, Lichthülle einer Kugel, bes. der Sonne.

Phototéchnik, f., gr., die Erleuchtungskunst.

Phototyp, n., ein Lichtbild = **Daguerreotyp**; **Phototypīe**, f. = **Daguerreotypie**.

Photoxylographīe, f., gr., Erzeugung von Lichtbildern auf Holz.

Photozinkographīe, f., gr., Übertragung von Lichtbildern auf Zinkplatten.

Phoxīnus, die Pfrille.

Phoros oder **Phorus**, m., gr., ein Spitzkopf.

Phra, m., ägypt., der Sonnengott.

Phragmītes, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

Phrasárium, n., nl., Buch zum Auswendiglernen von Redensarten einer fremden Sprache; **Phrāse**, f., gr., Mz. **Phrāsen**, die Redensart, verächtlich: eine inhaltsleere, aber schönklingende Redensart; **Phrāsenmacher**, m., einer, welcher gesucht spricht oder schreibt; **Phraseologīe**, f., Lehre von den einer Sprache eigentümlichen Redensarten; eine Sammlung von (übersetzten und erläuterten) Redensarten; **phraseologisch**, die Redensarten, die Ausdrucksweise betreffend; umschreibend; **Phraseologismus**, m., leere Schönrederei; **Phraseur**, m., fr. (spr. frasör), Phrasenmacher; **phrasieren**, ein Tonstück, einen Gesang kunstreich, geschmackvoll, anziehend ausführen; **Phrasierung**, f., der geschmackvolle, fein gegliederte und abgestufte Vortrag; **Phrástik**, f., die Wort- oder Ausdruckslehre.

Phräter, m. = **Phratriást**; **Phrátria** oder **Phratrīe**, f., gr., das Geschlecht, die Zunft, Volksabteilung, der dritte Teil einer Phyle (s. d.) in Athen; **Phratriárch**, m., ein Zunftvorsteher; **Phratriást** oder **Phratór**, m., ein Zunftgenosse; **Phratrīe**, f. = **Phratria**; **Phrátrion**, n., das Heiligtum einer Phratrie.

Phrēn, f., gr., Zwerchfell, Seele, Geist, Gemüt, Verstand; **Phrenes**, Mz., Herzgrube, Verstand.

Phrenesīe, f., gr., die Verrücktheit, der Irr- oder Wahnsinn; **phrenetisch**, irr- oder unsinnig, hirnwütig.

Phrenicūla hydrocephálica, gr., Ak., die Hirnwassersucht.

Phrenismus, m., **Phrenitiāsis** und **Phrenītis**, f., gr., Ak., die Hirnentzündung, Hirnwut, Tobsucht; **phrenétisch**, wahnsinnig, hirnwütig; **phrenītis consecutīva**, die nachfolgende Hirnentzündung, infolge anderer Krankheiten; **p. febrícomes**, die Fieberverrückung; **p. fúgax**, die flüchtige, vorübergehende H.; **p. inflammatória**, die wahre H. oder Hirnwut; **p. látrans**, die bellende Hundswut; **p. mechánica** = **p. consecutiva**; **p. occúlta**, die verborgene, schleichende Hirnentzündung; **p. potatōrum**, die Hirnwut der Säufer oder Zecher; **p. sympáthica**, die Hirnsucht; **p. traumática**, **p. violénta** und **p. vulnerária**, das von Gewalttätigkeit oder äußerer Verwundung herrührende, innere Kopf- und Hirnleiden.

phrenogástrisch, gr., Ak., das Zwerchfell und den Magen betreffend; **Phrenologīe**, f., die Zwerchfelllehre, auch Schädellehre, Geisteslehre (Galls); **phrenolōgisch**, dieselbe betreffend, seelenlehrig; **Phrenopathīe**, f., die Seelenkrankheit, das Seelenleiden, die Seelenstörung; **phrenosplēnisch**, das Zwerchfell und die Milz betreffend.

Phrikásmus, m., gr., Ak., das Frieren, Starren und Rauhwerden, sogenannte Gänsehaut, Frostfieber.

Phrikiāsis, f., s. **Peripsyris**.

Phrikōdes, m. = **Phrikasmus**.

Phronēsis, f., gr., der Verstand, die Klugheit; das Gefühlsvermögen.

Phrontist, m., gr., Denker, Grübler; **Phrontistérion**, n., ein Grübelort, die Grübelei, Lesesaal, Schule eines Phrontisten.

Phrūra, f., gr., Wache, Wachposten, Wach- und Arrestlokal; **Phrurárch**, m., gr., Befehlshaber der Wache.

Phryganeïdae, Bt., Familie aus der Ordnung der Netzflügler.

phrygische Mütze, f., die den Kopf umschließende, vorn überhängende Mütze der alten Phrygier, bei der ersten französischen Staatsumwälzung als Form der Freiheitsmütze angenommen; **phrygischer Stein**, Art Bimsstein, der gebrannt zum Kleiderfärben diente; die **phrygische Tonart**, eine Tonart

der Alt-Griechen, von heftig aufregender Wirkung; **Phrygium**, n., päpstliche, mit gestickter Arbeit gezierte Mitra.

Phryne, f., eine reizende Buhlerin, schöne, bezaubernde, aber freche Lustdirne, nach einer gleichnamigen Hetäre im alten Athen benannt.

Phrynus, Zool., die Skorpionspinne.

Phthā, m., gr., oder **Phthās**, m., nl., eine altägyptische Gottheit des Feuers.

Phthanit, m., der Kieselschiefer.

Phthartikum oder **Phthartikon**, n., gr., zerstörendes, tödliches Gift.

Phtheiriăsis, f. = **Phthiriasis**.

phthinōdes, gr., Ak., schwindsüchtig.

Phthiriăsis, f., gr., Ak., die Läusekrankheit, Läusesucht; **Phthiriophăg**, m., Mz. **Phthiriophăgen**, Läusefresser, Spottname einer kleinasiatischen Völkerschaft, welche die Zäpfchen oder Kätzchen (**Phthiren**) einer Fichtenart aß; **Phthiriophagie**, f., die Läusefresserei; **Phthirius inguinālis**, die Filzlaus.

Phthisikus, m., gr., Ak., ein Schwindsüchtiger; **Phthisiologie**, f., die Schwindsuchtslehre; **Phthisiopneumonie**, f., die eiterige Lungensucht mit Entzündung; **Phthisis**, f., die Schwindsucht, Auszehrung, Dörrsucht; **phthīsis abdominālis**, d. Bauchschwindsucht; **p. a. purulénta**, die Bauch-S. mit Eiter; **p. bronchiālis**, die Luftröhren-S.; **p. cariōsa**, die von Beinfraß herrührende S.; **phthīsisch**, zur S. geeignet; **phthīsis chorioidéae**, die Verdünnung der Aderhaut (im Auge); **p. dyspéptica**, die von Unverdaulichkeit oder Magenkatarrh herrührende S.; **p. epigástrica**, die Oberbauch-S.; **p. glandulōsa**, die Halsdrüsen-S.; **p. hepática**, die Leber-S.; **p. intestinālis**, die Darm-S.; **p. ischiádica**, die Hüften-S. (durch einen Hüftenabsceß); **p. ischocenótica**, die von unterdrückten Ausleerungen oder Ausschlägen herrührende (Verhaltungs-) S.; **p. laryngēa**, die Kehlkopf-S.; **p. liēnālis**, die Milz-S.; **p. mercuriālis**, die von Quecksilber(gebrauch) herrührende S.; **p. mesentérica**, die Gekrös-S.; **p. mesogástrica**, die Mittelbauch-S.; **p. nótias**, die Lendendarre; **p. oesophágēa**, die Speiseröhren-S.; **p. omentālis**, die Netz-S.; **p. óssium**, die Knochen-S.; **p. ovária**, die Eierstock-S.; **p. pancreática**, die Magendrüsen-S.; **p. peritonaeālis**, die Bauchfell-S.; **p. pharyngēa**, die Schlundkopf-S.; **p. pituitōsa**, die Schleim-S.; **p. p. senīlis**, die schleimige S. der Greise; **p. prostática**, die Vorsteherdrüsen-S.; **p. psychropótica**, die Lungensucht von kaltem Trinken (nach starker Erhitzung); **p. pulmonālis**, die Lungen-S.; **p. p. arthrítica**, die gichtische Lungensucht; **p. p. calculōsa**, die steinige L.; **p. p. pituitōsa**, die schleimige L.; **p. p. purulénta**, die eiterige L.; **p. p. scirrhōsa**, die knotige L.; **p. p. scrofulōsa**, die skrofulöse L.; **p. p. sicca**, die trockene L.; **p. p. tuberculōsa** = **scirrhōsa**; **p. p. vomicōsa**, die Eitersack-Lungenschwindsucht; **p. pupillae**, die Augenstern-Schwindsucht; **p. renālis**, die Nieren-S.; **p. sanguinĕa**, die Blut-S., von gehemmten Blutungen; **p. scorbútica**, die Scharbock-S.; **p. syphilítica**, die Lustseuchen-S.; **p. trachеālis**, die Luftröhren-S.; **p. transitória**, die vorübergehende S., hartnäckiger Husten; **p. uretérica**, die Harngang-S.; **p. uterīna**, die Mutter-S.; **p. ventriculōsa**, die Magen-S.; **p. vesicālis**, die Blasen-S.

Phthisurie, f., gr., Ak., die Zehrung durch (übermäßiges) Harnen, Harnruhr, vgl. **Diabetes**.

Phthoē, f. = **Phthisis**; **phthōisch** = **phthisisch**.

Phthongē, f., gr., Laut, Klang.

Phthongodysphorie, f., gr., Ak., krankhafte Empfindlichkeit gegen den Schall.

Phthongologie, f., gr., die Lehre vom Klange, von den Lauten.

Phthónos, m., gr., der Neid.

Phthor, n., gr., die Grundlage der Flußsäure.

Phthora, f., gr., die Verderbnis, Vernichtung, Zerstörung.

Phthórikum, n., gr., Ak., ein aus- oder abtreibendes Heilmittel.

Phthorine, f. = **Phthor**.

Phycit, m., versteinerter Seetang.

Phyganthropie, f., gr., Ak., das Fliehen vor den Menschen, die Menschenscheu.

Phygéthlon, n., gr., Ak., die entzündliche Hautgeschwulst, fliegende Rose.

Phykochrōm, gr., ein blaugrüner Farbstoff mancher Algen.

Phykoerythrīn, gr., ein roter Farbstoff verschiedener Meeresalgen.

Phykologie, f., gr., die Lehre von den Tangen; **Phykos**, m., Meertang.

Phylacist, m., gr., ein Gefangenenhüter, Kerkermeister; **Phylaktērium**, n., ein Ort, wo eine Besatzung, Garnison liegt; ein Bewahrmittel; Behälter oder Behältnis; Denk- oder Gebotzettel; Gebetriemen der Juden (mit den 10 Geboten); **phylaktisch**, bewahrend, schützend.

Phylárch, m., gr., Vorsteher, Anführer einer Phyle (s. d.), ein Zunftmeister, Innungsvorsteher.

Phylax, m, gr., der Wächter, ein gewöhnlicher Hundename.

Phyle, f., gr., Volksabteilung in Athen, deren anfangs vier, später zehn bestanden; ein Stamm, eine Zunft, eine Sippschaft; **phyletisch**, die Abteilung, den Stamm betreffend.

Phyllantheen, Bt., eine Unterfamilie der Euphorbiaceen.

Phyllis, f., gr., Name: die Sprossende, Blühende (beliebter Name in Hirtengedichten).

Phylliten, gr., Mz., Pflanzensteine, versteinerte Pflanzen.

Phyllium, n., Laub-Heuschrecke; wandelndes Blatt.

Phyllo ... gr., in Zusammensetzungen soviel wie Blatt.

Phyllóbius, m., gr., die Gattung Käfer: Blattnager (benagen Blätter und Knospen).

Phylloblästen, gr., soviel wie Dikotyledonen.

Phyllocactus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kakteen.

phyllōdes, **phyllōdisch**, gr., blattähnlich.

Phyllomanie, f., gr., übertriebener Blätterwuchs.

Phyllon, n., gr., das Blatt, bes. Kelchblatt.

Phyllophägen, gr., Mz., Laubfresser; **phyllophägisch**, laubfressend.

Phylloretin, n., gr., der von Forchhammer aus fossilen Überresten eines vormaligen Tannenwaldes in dänischen Torfmooren gefundene Stoff.

Phyllorhodomantie, f., gr., die Wahrsagung aus Rosenblättern (die man auf dem Handrücken zerklatscht).

Phyllóstōma, n., gr., das Blattmaul (eine Art Fledermäuse).

Phylloxēra, f., gr., die dem Weinstock gefährliche Reblaus, auch die durch dieses Insekt hervorgerufene Krankheit der Rebe.

Phylobasileus, m., gr., der von einer Phyle gewählte Opferkönig oder Oberpriester; **Phylogenēsis**, f., Reihe der Formveränderungen der Art und des Stammes; **Phylogenie**, f., Entwickelungsgeschichte der Stämme; **Phylon**, n., der Stamm; das Geschlecht; s. **Phyle**.

Phyma, n., gr., Al., jede Geschwulst oder Hauterhöhung, bes. Drüsengeschwulst; Mz. **Phymăta**; **Phymátion** = **Phymatōdes**; **phymatisch**, eine Geschwulst betreffend, geschwulstig; **Phymatōdes**, n., ein Beulchen.

Physa oder **Physălis**, f., gr., Al., eine Blase, Wasserblase.

Physagōga, gr., Mz., Al., Heilmittel zur Abtreibung der Blähungen; **Physagōgum**, n., ein solches Mittel, s. **Carminativ**.

Physália pelágica, f., gr., die gemeine Kamm- oder Seeblase, oder gemeine Galeerenqualle, die zu den **Physălĭda** oder **Physaliden**, Mz., Blasenquallen oder Meernesseln gehört und durch Berührung ihrer Fangfäden ein nesselartiges Brennen auf der Haut erzeugt.

Physaliten, gr., Mz., Blasenschnecken, Schneckenversteinerungen.

Physalith, m., gr., der Blasen- oder Feuerblasenstein (eine Art Topas).

Physălus, der Finnfisch.

Physápŏda, gr., Mz., eine Gattung kleine Insekten, **Blasenfüßer** genannt, die als Schmarotzertiere den Pflanzen sehr schädlich werden und blasenförmige Füße haben.

Physcia, Bt., Gattung der Schüsselflechten.

Physcōn, s. **Physkon**.

Physcónia aquōsa, f., gr.-l., Al., die Sackbauchwassersucht; **p. biliōsa**, die Gallenblasenwassersucht; **p. emphráctica**, die Windgeschwulst; **p. epigástrica**, die Oberbauchgeschwulst; **p. extérna**, die äußere Geschwulst; **p. hepática**, die Lebergeschwulst; **p. hypogástrica**, die Unterbauch-G.; **p. intestinālis**, die Darm-G.; **p. lumbālis**, die Lenden-(Eingeweide-)G.; **p. mesentérica**, die Gekrösgeschwulst; **p. mesogástrica**, die Mittelbauch-(Eingeweide-)G.; **p. omentālis**, die Netz-G.; **p. ovariālis**, die Eierstock-G.; **p. pancreática**, die Bauchspeicheldrüsen-G.; **p. peritonaeālis**, die Bauchfell-G.; **p. renālis**, die Nieren-G.; **p. sanguinĕa**, die Blutstockung; **p. splénica**, die Milz-G.; **p. tubária**, die Muttertrompeten-G.; **p. uretérica**, die Harnleiter-G.; **p. uterina**, die Mutter-G.; **p. ventriculōsa**, die Magen-G.; **p. vesicālis**, die Harnblasen-G.

Physēma, n., oder **Physēsis**, f., gr., Al., die Aufblähung, Trommelsucht.

Physēter, m., gr., ein Blasebalg, Päster; Blasenfisch, Spritzfisch, Pottwal.

Physharmónika, f., gr., ein Tonwerkzeug, dessen Töne durch den Wind mittels metallener Zungen hervorgebracht werden.

Physianthus albens, Bt., eine brasilianische Kletterpflanze aus der Familie der Asklepiadaceen.

Physiäter, m., gr., ein Naturarzt (der besonders die Natur wirken läßt); **Physiatrie**, f., die Naturheilung oder Heilkraft der Natur; **Physiautokratie**, f., die Naturheilkraft.

Physic, engl. (spr. fisik), ein in England gebräuchliches Abführmittel für Pferde.

Physik, f., gr., die Naturlehre, Naturkunde; **physikalisch**, naturlehrig, zur Naturlehre gehörig, z. B. Vorrichtungen, Werkzeuge; **Physikant**, m., ein handwerksmäßiger Naturlehrer; **Physikät**, n., der Bezirk, worüber ein Kreisarzt gesetzt ist; **Physikbad**, n., Name verschiedener Farbenbrühen zum Seidenfärben; **Physiker**, m., ein Naturkundiger, Kenner der Naturlehre; öffentlicher Stadt-, Land- oder Kreisarzt.

Physikfarben, in der Färberei mit Hilfe von Zinnsolution hergestellte Farben.

physikomathemátisch, gr., die Naturlehre und Größenlehre zugleich betreffend.

Physikotheologie, f., gr., natürliche Theologie im Gegensatz der geoffenbarten; die auf Betrachtung der sichtbaren Welt gegründete Lehre von Gott; **physikotheolōgisch**, dazu gehörig, z. B. **physikotheologischer Beweis** für Gottes Dasein aus der Natur.

Physikus, m., s. **Physiker**.

Physiogenie und **Physiogonie**, f., gr., die

eigentliche Naturgeschichte, Geschichte der Naturentstehung.

Physiognōm und **Physiognomist**, m., gr., ein Gesichtsforscher, Gesichts- oder Mienendeuter; **Physiognomīe**, f., das Äußere eines Individuums, sofern der Eindruck, den es hervorbringt, zu Schlüssen auf das Wesen, den Charakter, die Individualität veranlaßt; die Gesichtsbildung, der Gesichtsausdruck; **Physiognōmik**, f., die Gesichts- oder Mienendeutung, Gesichts- oder Mienenkunde; **physiognōmisch** und **physiognomōnisch**, gesichts- oder mienendeutend; **physiognomisieren**, sich mit der Mienenkunde beschäftigen, Gesichtsforschungen anstellen; **Physiognomist**, m. = **Physiognom**.

Physiognomotrace, m., gr.-fr. (spr. —motrāhß'), der Gesichtszeichner (eine Art Storchschnabel). [Naturforschung.

Physiognosīe, f., gr., die Naturkenntnis,

Physiognotȳp, n., gr., ein (neuerfundenes) Werkzeug zur schnellen Auffassung der Gesichtszüge; der Gesichtszeichner, s. **Physiognomotrace**.

Physiogonīe, f., s. **Physiogenie**.

Physiogrāph, m., gr., ein Naturbeschreiber; **Physiographīe**, f., die Naturbeschreibung; **physiogrāphisch**, naturbeschreibend.

Physiokratīe, f., gr., das Herrschen der Natur; die Naturkraft, das Vermögen der Natur; auch Kenntnis ihrer Haushaltung und Gesetze; **Physiokrāt**, m., Mz. **Physiokrāten**, Anhänger des **physiokratischen Systems**, derjenigen staatswirtschaftlichen Lehre, welche, nach dem französischen Arzte Quesnoy, die Erde oder den Bodenertrag als die einzige Quelle des Volksvermögens und Wohlstandes annimmt; **Physiokratismus**, m., die philosophische Ansicht, daß die Natur die oberste Macht der Welt sei; Lehre der Ökonomisten (s. d.).

Physiolōg, m., gr., Kenner, Lehrer der **Physiologie**, Naturlehre der organischen Körper, Lehre von der Einrichtung und den Lebenserscheinungen des gesunden Menschenkörpers; **physiolōgisch**, die Naturlehre betreffend; **physiologische Farben**, Farben, welche durch die Fortdauer eines Lichteindrucks im Auge entstehen, auch subjektive Farben genannt.

Physiolōgus, im frühen Mittelalter das Hauptwerk über Tierkunde, auch Bestiarium genannt.

Physionomīe, f., gr., die Lehre von den Naturgesetzen.

Physionomotrace, m., s. **Physiognomotrace**.

Physionotȳp, n., gr., Werkzeug zum Büstenformen, s. **Physiognotyp**.

Physiōphilos, m., gr., ein Naturfreund.

Physiophilosōph, m., gr., ein Naturphilosoph; **Physiophilosophīe**, f., die Naturphilosophie.

Physioplāstik, f., gr., die natürliche Formbildung; anaplastische Chirurgie; Verbesserung verstümmelter, Wiederherstellung fehlender Körperteile durch Übertragung anderer organischer Substanzen.

Physiosōph, m., gr., ein Naturweiser; **Physiosophīe**, f., die Naturweisheit.

physioteleolōgisch, gr., von der Zweckmäßigkeit der Natur hergeholt oder herrührend, erfahrungsmäßig (Glaubensgründe).

Physiotȳp, n., s. **Physiognotyp**.

phȳsisch, gr., natürlich, körperlich, sinnlich; **physische Personen**, sinnlich wahrnehmbare Individuen, im Gegensatze zu juristischen Personen, z. B. Gemeinde, Staat ꝛc.

Physkōn, m., gr., Ak., ein Dickbauch, Dickwanst; **Physkonīe**, f., die Bauchschwellung oder Bauchgeschwulst.

Physoblēphăron, n., gr., Windgeschwulst der Augenlider.

Physocēle, f., s. **Pneumatocele**.

Physocēphălus, m., gr., Ak., ein Windkopf, die Kopfwindsucht.

Physoclisti, Unterordnung aus der Ordnung der Knochenfische.

Physocōlie, f., gr., Ak., die Windbauchigkeit, der Windbauch.

Physōdes = **Emphysema**.

Physomēter, n., gr., Vorrichtung zur Bestimmung veränderlicher Volumina (s. d.) von Luft und andern Körpern.

Physomētra, f., gr., Ak., die Mutterwindsucht; **Physoncus**, m., die Windgeschwulst; **Physospasmus**, m., der Windkrampf; **Physothōrax**, m., die Brustwindsucht.

Physostigma, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen und der Unterfamilie der Papilionaten.

Phytalīe, f., gr., die Pflanzung und Pflanzzeit; **Phytălmios**, m., Beförderer der Fruchtbarkeit, Beiname des Poseidon.

Phytanthrax, m., gr., natürliche Steinkohle.

Phytekomīe, f., gr., die Pflanzenpflege; **Phytēne**, f. = **Phytalie**; **Phyteuma**, n., das Gepflanzte, die Pflanze; **Phyteumakōlla**, der Pflanzen- oder Gewächsleim, Gummi; **Phyteusis**, f., das Pflanzen, Säen; **Phyteutērion**, n., eine Baumschule; **Phyteutes**, m., gr., der Pflanzer.

Phytēlephas, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Palmen.

Phytibrānchien, gr., Mz., eine Gattung der Nacktkiemen.

Phytobiblĭa, gr., Mz., versteinerte Pflanzenblätter.

Phytobiologīe, f., gr., die Lehre vom Pflanzenleben.

Phytochemīe, f., gr., die Pflanzenstoffkunde.

Phytochlorānon, n., gr., das **Blattgrün**, grüner Farbstoff.

Phytogēn, n., gr., der Pflanzenstoff, das Pflanzenzeugende; **phytogene Gesteine**, durch

die Anhäufung pflanzlicher Stoffe entstandene Gesteine.

Phytogeographīe, f., gr., die Pflanzen-Erdkunde, die Lehre von der Verbreitung der Pflanzen auf der Erde; **phytogeográphisch**, dieselbe betreffend.

Phytoglȳphen, gr., Mz., Steine mit Pflanzenabdrücken.

Phytognomōnik (nicht **Phytognōmik**), f., gr., die Pflanzenerkennung, bes. Erkennung der Pflanzeneigenheiten an ihrem Äußeren.

Phytográph, m., gr., ein Pflanzen- oder Gewächsbeschreiber; **Phytographīe**, f., die Gewächs- oder Pflanzenbeschreibung; **phytográphisch**, Pflanzen beschreibend oder abbildend.

Phytoísmus, m., gr., das Pflanzenleben.

Phytolīth, m., gr., Mz. **Phytolīthen**, Gewächssteine, Pflanzenversteinerungen.

Phytologīe, f., gr., die Pflanzenlehre.

Phytomorphen, gr., Mz., Steine mit pflanzenähnlichen Zeichnungen.

Phytomorphōsen, gr., Mz., Pflanzenversteinerungen.

Phytonomīe, f., gr., die Pflanzenwachstumslehre, Lehre vom Pflanzenleben.

Phytonymīe, f., gr., die Pflanzen- oder Gewächsbenamung, Pflanzenbenennung.

Phytopaläontologīe, f., gr., die Beschreibung der versteinerten Pflanzenreste.

Phytopathologīe, f., gr., die Pflanzenkrankheitslehre.

Phytophāg, m., gr., ein Pflanzenesser.

Phytophylácium, n., gr., das Gewächshaus.

Phytophysiologīe, f., gr., die Pflanzenwachstumslehre, Gesetzlehre des Pflanzenlebens.

Phytosaurus, m., gr., die Pflanzeneidechse, ausgestorbene Gattung der krokodilartigen vorweltlichen Eidechsen.

Phytotheologīe, f., gr., Beweis des Daseins Gottes aus den Pflanzen.

Phytotherapīe, f., gr., die Pflanzenheilkunde.

Phytotomīe, f., gr., die Pflanzenzerlegung oder Gewächszergliederung.

Phytotopologīe, f., gr., die Pflanzenortslehre, Lehre von den Standorten der Pflanzen.

Phytotypolīthen, gr., Mz., Pflanzenabdrücke auf Steinen.

Phytozōon, n., gr., ein Pflanzentier.

Phyturgīe, f., gr., der Pflanzenbau, die Anpflanzkunde; **phytūrgisch**, zum Pflanzenbau gehörig.

Pi, n., der griechische Buchstabe p (π Π), mathematisches Zeichen (π) für das Verhältnis des Durchmessers des Kreises zur Peripherie oder die Ludolphsche Zahl 3,1415926. In Bezug auf die galgenähnliche Form: geh zum griechischen Pi, **i ad graecum pi!**

Pia, f., l., Name: die Fromme.

piābel, l., sühnbar, versöhnlich.

pīa causa, l., ein frommer Zweck, eine milde Stiftung; Mz., **piae causae**.

piacēre, s. **al piacere**; **piacévōle** und **piacevolménte**, it. (spr. piatsch—), Tk., gefällig, angenehm; **piacimento** (spr. piatschi—), Tk., beliebig.

pia córpŏra, l., Mz. = **piae causae**.

Piácŭlum, n., l., ein Sühnopfer, Versöhnungsmittel.

Piadeh, oder nach fr. Schreibweise **Piadet**, f., türk., ein Fahrzeug in den Dardanellen.

pia desidéria, Mz., l., fromme Wünsche (d. h. die nie in Erfüllung gehen).

piae memóriae, l., frommen, ehrwürdigen Andenkens.

Piaffeur, m., fr. (spr. piaffȫhr), Hochtraber, Prahlhans, Aufschneider; **piaffieren**, stolztreten (von Pferden); **Piaffieren**, n., stolzes Auftreten, der spanische Tritt.

pia fraus, f., l., frommer, d. i. wohlgemeinter Betrug, schöne Täuschung.

Piagnōne, m., it. (spr. pianj—), Mz. **Piagnoni**, Heuler, Weiner, einer, der bei einer Leiche klagt; Beiname der Anhänger des ital. Reformators S a v o n a r ō l a.

pía māter, l., Ak., die dünne Hirnhaut.

Pian, m., fr. (spr. pjáng), Art südamerikanische Lustseuche.

piangevolménte, it. (spr. piandsche—), Tk., klagend.

Pianino, n., it. (fr. **piano droit**, spr. —drŏá), Klavier mit aufwärts laufenden Saiten; **pianissĭmo**, it., Tk., äußerst sacht oder leise; **Pianist**, m., Tk., ein Spieler oder Meister auf dem Forte-Piano; **Pianistin**, f., eine Forte-Pianospielerin; **piāno**, Tk., sacht, sanft, leise; **Piano-Forte**, n., s. **Forte-Piano**; **pianoforte**, Tk., halbstark, mäßig stark.

Pians, s. **thymiosis indica**.

Pianūra, f., it., Ebene.

Piāo, chin., kaiserliche Urkunde oder Patent.

pia opera, Mz., l., wohltätige Handlungen.

Piāra, f., span., Trupp von zehn Maultieren mit zwei Führern.

Piarist, m., Mz. **Piaristen**, **patres scholārum piārum**, auch **Piāren**, l., Väter der frommen Schulen, Lehr- oder Schulmönche (geistlicher Orden seit Anfang des 17. Jahrh.).

Piassāva, f., span., Binsenart von den Antillen, Faserstoff von einer Mandelpalme, aus welcher Bürsten und Besen gefertigt werden.

Piást, m., Mz. **Piásten**, ein Abkomme des Königsgeschlechtes in Polen, dessen Stammvater im 9. Jahrhundert aus niederem Stande (Bauer) zum Könige gewählt wurde; **piastisch**, dieses Herrschergeschlecht betreffend, ihm angehörig.

Piáster, m. = **peso duro**, in Spanien = 4 Mk. 8 Pf., in Italien 3 Mk. 70 Pf.

in der Türkei 18 Pf., in Ägypten 20 Pf.; der mexikanische Piaster = 2 Mk. 77 Pf.; **Piastrino**, m., eine toskanische Silbermünze.

Piatiōn, f., l., die Sühne, Versöhnung.

Piátta, f., it., ein kleines plattes Fahrzeug, Reedeschiff (ohne Mast und Segel).

Piátti, Mz., von **Piátto**, m., it., die Becken bei der Janitscharen-Musik.

Piázza, f., it., Platz, Marktplatz; **Piazzetta**, f., kleiner Platz (z. B. in Venedig).

Pibroch, m., engl. (spr. pibbrock oder peibrock), die Schlachtmusik der Bergschotten auf der Sackpfeife.

Pic und **Pikul**, chinesisches Gewicht.

Pica, f., l., Ak., eine Sucht, Süchtelei, ein unordentliches Gelüsten, bes. von Schwangeren; die Elster.

Picacismus, m. = **Dropacismus**.

Picadōr, m., span., Mz. **Picadōres**, ein berittener Kämpfer und Lanzenführer (bei Stiergefechten).

Picae, l., Gelüste.

Pical, m., eine Rechnungsmünze auf der Küste von Koromandel.

picant, s. **pikant**; **Picanterie**, f., s. **Picoterie**.

Picardans, fr., Mz. (spr. pikardáng), kleine Rosinen aus der Provence.

Picarden, Mz., Adamiten (s. d.), böhmische Brüder; **picardischer Panzer**, m., Panzerwamms aus Hornschuppen.

Picaro, m., span., ein Gauner, Spitzbube, Schelm; **picarischer Roman**, m., ein Schelmen- oder Bettlerroman.

Picatiōn, f., und **Picātum**, n., l., Ak., ein Pechpflaster.

Piccadilly, engl., hoher Halskragen; eine Hauptstraße in London.

Piccánte, m., it., Wein aus der Gegend von Pavia.

piccieren, it., Tk. (cc = tsch), auf einen Bogenstrich viele Töne hintereinander kurz abstoßen.

Picciolo, m., it. (spr. pitschiólo) = **Piccolo**.

Piccionājo, m., it., Taubenhaus, Taubenschlag; höchster (d. h. oberster oder letzter) Rang im Theater, Galerie.

Picco, s. **Pic**.

piccolino und **piccōlo**, it., klein, s. **flauto pic—**.

Piccolit, m., ein guter Wein aus der Gegend von Görz.

Piccolo, m., eine Rechnungsmünze, in Venedig und Sizilien.

Pice (spr. peiß), ostind. Münze = $1^1/_4$ Pf.

Pichi, neugr., Längenmaß in Griechenland.

Picholines, Mz., fr. (spr. pischolihn), eingemachte Oliven.

Picidae, f., l., die Spechte (als ein Geschlecht der Vögel).

Pickelflöte, s. **flauto piccōlo**.

Picketings, Mz., engl., Art Tortur in Irland, wo der Verbrecher an einer Hand aufgehängt wurde, während der entgegengesetzte Fuß auf einem Stachel ruhte.

Pickfork, f., engl., Heugabel; **Picklock**, n., Dietrich; **Pickpocket**, m., Mz. **Pickpockets**, Taschendieb.

Pickles, Mz., engl. (spr. pickels), scharf gewürzte, in Essig und Salz eingemachte Gemüse.

Picknick, n., fr. **pique nique**, ein Beitragsmahl, Zuschußmahl, ein Schmaus, wozu jeder Teilnehmer seinen Anteil gibt, ein Eßkränzchen.

Pico, m., s. **Pic**.

Picol, m. = **Pikul**.

Picote, f., fr., eine Nelkenart; Saumnelke; auch ein Wollzeug.

Picoterie, f., fr., die Stichelei, Stichelreden, Häkelei (dafür gewöhnlich — aber unfranzösisch — **Pikanterie**); **picotieren**, prickeln, stechen, schrauben; necken, sticheln; Stifte in die Holzformen zum Zeugdruck setzen.

Picotin, m., fr. (spr. —kotäng), ein Mäßchen, eine Metze.

Picots, Mz., fr. (spr. pikóh), Pünktchen, Zäckchen an Spitzen; schmale Zwirnkanten aus der Normandie.

Picotte, f. = **Picote**.

Picpus, Mz., fr. (spr. pikpüß'), strenger Barfüßerorden in Frankreich, vom Kloster Picpus bei Paris benannt.

Picro, s. **Pikro—**.

Picten, Mz., keltisches Volk im nordwestlichen Hoch-Schottland.

Pictographie, f., l.-gr., Schriftmalerei und Schriftgemälde.

Pictomān, m., l., Gemäldenarr; **Pictor**, m., der Maler.

Pictōrum cólica, l., Ak., die Bleikolik.

Pictotsche Röhre, f., Vorrichtung, um die Geschwindigkeit des Wassers in der Tiefe zu messen.

Pictūra, f., l., Gemälde, Malerei; Stickerei; **pictura contumeliōsa**, **p. famōsa**, Pasquill in Bildern.

Picul, s. **Pic**.

Picus, m., l., ein altrömischer schützender Waldgeist, der die Gabe der Weissagung besitzt; der Specht.

Pié, m., fr., der Fuß, ein Schuh, als Längenmaß.

Pie, f., engl. (spr. pei), Pastete.

Pièce, f., fr. (spr. piäß'), ein Stück, Geldstück; Schauspiel; Tonstück; Schriftchen; Geschützstück; Gericht (Teil einer Mahlzeit); Gemach, Stube, Kammer; altfranz. Maß für Zimmerleute; **pièce à tiroir** (spr. —tiroahr), ein Schubladenstück, ein unzusammenhängendes Schauspiel; **p. de résistance** (spr. —resistángß'), Hauptgericht bei einer

Mahlzeit; ein langstieliger Zeitungsartikel; p. montée (spr. mongtéh), Kuchen in Gestalt eines Bauwerkes; Piecette, f. (spr. piäßett'), eine spanische Silbermünze = 2 Realen, desgleichen in Algier und Mexiko.

Pied, m., fr. (spr. pjéh), Fuß; pied-à-terre (spr. pietatähr), eine Absteigewohnung; Piëdestāl, n., ein Fußgestell, Säulenfuß.

Pie-di-Grotta-Fest, n., it.-dtsch., ein in der heiligen Grotte, einer unterirdischen Straße im Berge Posilippo bei Neapel (am 8. September, Mariä Geburt) gefeiertes Fest.

Piédouche, n, fr. (spr. piedúsch), ein Bildgestell, Fußgestell.

Pieds courts, Mz, fr. (spr. pjéh kuhr), französische sammetartige Möbelzeuge.

Pielles cabrádos oder negros, Mz., spanische leichtwollene Hosenzeuge.

pièno, it., Tk., voll, vollstimmig; pièno órgăno, mit vollem Werke (Orgel).

Pier, m., engl. (spr. pihr), Brückenpfeiler, Steindamm; Pier-head (spr. —hedd), Dammkopf.

Piërīden, Mz., gr., Beiname der Musen.

Piēro, m., it., Pierre, fr., Pietro, span. = Peter; Rolle des einfältigen Spielers im Lustspiel.

Pierre, f., fr. (spr. pjähr), Stein; Pierrerie, f. (spr. pjähreríh), Diamantenschmuck; Pierres branlantes, Mz. (spr. pjähr branglángt'), Wagsteine, d. h. auf Unterlagen ruhende Felsen, welche man wie einen Wagebalken auf- und abbewegen kann, wahrscheinlich druidische Denkmäler in England, Frankreich und Norwegen; Pierrier, m. (spr. —riéh), Krk., ein Steinböller, Steingeschütz.

Pierrette, f., fr. (spr. pjärétt'), der weibliche Hanswurst, das Seitenstück zum Pierrot.

Pierrot, m., fr. (spr. pieróh), eig. Peterchen; der Hanswurst auf der französischen Bühne.

Pierutsche, s. Barutsche.

Piëstomēter, Piësmomēter, m., gr., ein (Luft-)Druckmesser.

Pietà, f., it., Frömmigkeit; eine Darstellung, wo der Leichnam Christi, vom Kreuze abgenommen, im Schoße der Mutter ruht und von ihr beweint und beklagt wird; Piëtät, f., l., die Frömmigkeit, kindliche Zärtlichkeit, Anhänglichkeit, dankbare Ergebenheit, Ehrfurcht; Piëtismus, m., nl., Neigung, die Religion durch das Gefühl aufzufassen (eine von Jakob Spener 1670 ausgehende Richtung); Frömmelei, Kopfhängerei; krankhafte religiöse Gefühlsrichtung, welcher die menschliche Natur als gänzlich verdorben und alles durch Menschen vollbrachte Gute nur als ein Werk göttlicher Gnade erscheint; Piëtist, m., Anhänger des Spenerschen Pietismus (s. d.); ein Frömmler, Andächtler; Piëtisterei, f., die Andächtelei, Gefühlsfrömmigkeit, Kopfhängerei; piëtistisch, gefühlsfromm, frömmelnd, andächtelnd.

Piéton, m., fr. (spr. pietóng), ein Fußgänger; s. a. mauvais piéton.

pietōso, it., Tk., andächtig, fromm, feierlich; mitleiderregend.

Piētra dura, it., Mosaik in hartem Stein, eine im 17. Jahrhundert gebräuchliche Art des Florentiner Mosaik.

Piētra fungāja, it., der Pilzstein.

Piétra seréna, it., weicher, bläulicher Sandstein vom Berge Golfolina in Toskana.

Piezāta od. Piezāten, gr., Mz., die Hautflügler = Hymenoptera.

Piezomēter, m., gr., ein Werkzeug zur Messung der Zusammendrückbarkeit des Wassers, Drückbarkeitsmesser.

Pifferāri, Mz., it., Dudelsackpfeifer; Pifferīno, m., ein Querpfeifchen, Trommelpfeifchen; Píffĕro, m., eine Querpfeife.

Pigeon, m., fr. (spr. pischóng), eig. die Taube; der Taubenapfel; unerfahrener Spieler, Gimpel, Dummer; ein kleines Papierformat.

Pigeon-English, n., engl. (spr. pidschen inglisch), derjenige Dialekt der engl. Sprache, welcher in den Seehafenstädten Chinas in bedeutendem Umfange als eine Vermittelungssprache zwischen Engländern, Amerikanern und Chinesen gebraucht wird.

Pigeonneau, n., fr. (spr. pischonóh), ein Täubchen, eine junge Taube; Pigeonnier, m. (spr. pischoniéh), der Taubenschlag, Taubenhaus.

Pigmént, l. Pigméntum, n., ein Farb- oder Färbestoff; Pigménte, Mz., die Farb- oder Färbestoffe; pigmentieren, färben; Pigment-Molekūle, f., die Moleküle des Pigments, d. h. Farbkügelchen (in organischen Körpern, z. B. im Blut); pigméntum índĭcum, Indig; p. nigrum, das Augenschwarz an der inneren Fläche der Aderhaut des Auges.

Pigmentamaurose, die Erblindung infolge einer bindegewebigen Wucherung der Netzhautschichten und Bildung neuer Pigmentzellen.

Pignattella, f., it., Töpfchen; ein Ölmaß; eine römische Silbermünze = 35 Pf.

Pignolat, m., fr. (spr. pinjolá), überzuckerte Zirbelnüsse oder Pinienfrüchte.

Pignōlo, m., it. = Pinie.

Pignon, m., fr. (spr. pinjóng), ein Giebel; kleines Zahnrad.

Pignoratiōn, f., l. Pignorátĭo, die Pfändung, Verpfändung; Pignoratitĭa, s. bōna pignoratitĭa; pignoratīv, nl., pfandlich, pfandweise; Pignorātor, m., l., ein Pfandnehmer; pignorieren, pfänden, zum Pfand nehmen und geben oder versetzen; pignŏris cáptio, f., Auspfändung; Pignus, n., ein Pfand, Unterpfand; pignus generāle, Pfand an dem gesamten Vermögen oder einem Teile desselben; p. impérĭi, ein Reichs- oder Regierungsunterpfand; p. judiciāle, Pf. durch richterliche Verfügung; p. legāle,

gesetzliches oder stillschweigendes Pf.; p. pignŏris, Afterpfand; p. testamentārium, durch Testament bestimmtes Pfand.

Pigomantīe, f., unrichtig (durch falsche Aussprache) für Pegomantie.

pīis mánĭbus, l., den frommen Seelen der Abgeschiedenen oder Verstorbenen.

Pik (franz. Pic, engl. Peak), soviel wie Bergspitze; häufig in Zusammensetzungen, wie Adamspik ꝛc.

Pik, türkisches Längenmaß.

pikant, fr., würzend, scharf, prickelnd; treffend, witzig.

Pike, fr. Pique, f., die Lanze, der Spieß; der Groll, die Feindschaft.

Pikee, m., s. Piqué.

Pikelgrün, n., viel gelöschten Kalk enthaltende Kupferfarbe.

Pikenīer, m., ein Spieß- oder Lanzenträger, [Lanzner.

Pikesche, s. Pekesche.

Pikett, n., s. Piquet; pikieren, s. piquieren.

Piki, neugriechische Bezeichnung für Meter.

Pikrīe, f., gr., die Bitterkeit.

Pikrīt, ein aus Augit und Olivin bestehendes Gestein.

pikrochŏlisch, gr., Al., bittergallig, jähzornig; Pikróchŏlos oder Pikrochŏlus, m., eig. ein Bittergalliger; ein Gallsüchtiger, Jähzorniger; Pikroglykion, n., das Bittersüß; Pikrolichenīn, n., das Flechtenbitter, durch Abdampfen des weingeistigen Auszugs der gepulverten Flechten von der Variolárĭa amāra gewonnen; Pikrolīth, m., der Bitterstein; Pikromél oder Pikrómeli, das Bitter- oder Gallensüß, Honig oder Zucker; Pikromerīt, ein Mineral, soviel wie Schönit; Pikrotoxīn, n., das Kockelkernbitter.

Piktīt, m. = Titanit.

Pikul, m., malai., ein Handelsgewicht in Madras, China ꝛc.

Pila, f., l. Al., ein Ball oder Knopf von Pflückfel oder Wundfäden; Pfeiler; pīlae marīnae, Mz., Meer- oder Seebälle, durch die Wellen des Mittelmeeres aus den Fasern der abgestorbenen Posidónĭa oceanĭca zusammengeballt.

Pilāde, f., Mz. Pilāden (aus dem latein. Pila, Pfeiler), hölzerne Pfeiler auf Reitbahnen, um welche die Pferde an der Leine laufen müssen; Pilār, m., span., Pfeiler, bes. der hintere Pfeiler, der zwei Pferdestände trennt; Pilāren-Gerüst, n., ein Säulengerüst (bei hüttenmännischen Walzwerken); Piláster, m., fr. Pilastre, ein viereckiger Pfeiler oder Träger.

Pilatre, m., fr., Pilātus, m., l. (von Pīlum, Wurfspieß), ein mit einem Wurfspieß Bewaffneter.

Pilau, Pilaw, n., perf., in Fleischbrühe gekochter Reis, Reismus (Hauptgericht der Türken in Persien und Mittelasien).

Pilchard, m., engl. (spr. piltscherd), der Pilscher, eine Art Hering oder Sardelle.

Pileāta májor, f., l., Tl., grobes Gedeck (acht- bis sechzehnfüßige Orgelstimme); p. mĭnor, kleines (vierfüßiges) Gedeck.

pileifórm, hutförmig.

Pilentum, n., l., bei den alten Römern ein überdeckter Wagen.

Pilĕus, m., l., der Hut (in der Pflanzen- und Heilkunde).

Pilgrim, soviel wie Pilger.

pillieren, l., vermörsern, kleinstoßen, Zerstoßenes durcheinander mengen.

Pilken, künstliche Fische, um die Fische anzulocken.

Pillerie, f., fr. (spr. pijerī), die Plünderung, Erpressung; pillieren, plündern.

pillorieren, engl., im Stocke zur Schau stellen; Pillory, n. (spr. pillŏri), ein Pranger, Halseisen.

Pillow, n., engl. (spr. pillo), Mz. Pillows, Kopfkissen auf Betten.

Pilocarpus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rutaceen.

pilōs, l., behaart.

Pilori und pilorieren, fr., s. pillorieren.

Pilosität, f., nl., die Behaartheit, Haarigkeit.

Pilōt, m., fr. Pilote, ein Lotsmann, Lotse, Boots- oder Steuermann; der gemeine Pilōt oder Lotsenfisch (Naucrătes), eine Art Seefisch, der den Haifisch und die Schiffe in großer Menge begleitet; Pilotage, f. (spr. —lotāhsch), Lotsenlohn, Bezahlung der Lotsen; ein Pfahl- oder Rammwerk; Pilotiden, Mz., Tonspäne oder Kuppeln der Orgelpfeifen; pilotieren, lotsen (Schiffe); rammen, einrammen.

Pilpul, die dialektische Methode des Talmudstudiums.

Pilŭla, f., l., das Kügelchen, die Pille; pilulār, pillenartig.

Pilum, n., l., der Wurfspieß (des altrömischen Fußvolks).

Pimbĕrah, die Würgschlange (von Ceylon).

Pimelechysis, f. = Pimelorrhöe.

Pimelōdes, m., gr., eine Gattung Wels; pimelodes cyclōpum, der Vulkan-Wels; p. Bayad, der ägyptische Wels.

Pimelīth, m., gr., eig. Fettstein (schlesischer Grünspat).

Pimelorrhöe, f., gr., Al., (krankhafter) Fettabgang.

Pimént, m., fr., Nelkenpfeffer, englisches Gewürz; Piménte, Mz., Gewürze.

Pimpinélla, f., nl., Pimprenelle, fr. (spr. pängpr'näll'), häufig Pimpernelle, f., oder Pimpernell, m., eine als Heilmittel gebrauchte Pflanze mit scharfschmeckender Wurzel; Pimpinell-Rose, f., eine Art niedrig wachsende Rosen.

Pimpleiden, Mz., gr., Beiname der Musen von dem Berge Pimpla und der pimplēischen Quelle in Macedonien.

Pinacle, n., fr. (spr. pinák'l), **Pinakel**: Giebel, Zinne; kleine Spitzsäule in der gotischen Baukunst = **Fiale**, s. d.

Pinaffin, n., Leuchtstoff aus Kienöl.

Pinakoïd, n., gr., Kristall mit zwei parallelen Flächen; **Pinakoplástik**, f., Verbindung der Malerei und Plastik zur Darstellung dauerhafter Bilder, erfunden vom Norweger Höck in München; **Pinakoskōp**, n., eine Art Zauberlaterne, vgl. **Laterna magica**; **Pinakothēk**, f., eine Bildersammlung, ein Bildersaal, bes. in München.

Pinanga-Palme, f., malaiisch, eine Art Palmen.

Pinas, m., ostindisches Zeug aus Baumbast oder aus den Fasern der Ananasblätter.

Pinasse, f., fr., ein schmales, leichtes Schiff, Jacht, Rennschiff; ein dunkelgelbes Zeug aus Baumbast.

Pináster, m., l., die gemeine Kiefer.

Pinax, m., gr., Brett, Präsentierbrett, Platte zum Auftragen von Fleisch 2c.; Gemälde auf Holz.

Pince, f., fr. (spr. pängß'), Kneipzange, Brecheisen; **pincé**, fr. (spr. pängßéh), gekniffen, auf Saiteninstrumenten; **Pince-nez**, m., fr. (spr. pängß'neh), Nasenklemmer, Brille ohne Seitengestell.

Pincérna, m., l., der Mundschenk.

Pince-sans-rire, fr. (spr. pängß-ßangrir), einer der sich mit unschuldiger Miene über andere lustig macht.

Pincette, f., fr. (spr. pängßätt'), eine kleine Zange, ein Zänglein (der Wundärzte).

Pinchbeck, n., engl. (spr. pinschbeck), eine nach ihrem Erfinder, einem Engländer, benannte gelbe geschmeidige Metalllegierung, Tomback, Prinzmetall.

Pincher, m., engl. (spr. ch = sch), der Kneiper (Kneip-Zahnzange); der **Pinscher**, eine englische Hundeart mit scharfem Gebiß.

Pincops, Mz., Baumwollengarne, wie sie sich auf den Spindeln, der Mule, winden, Köt̄zer.

Pindar, m., gr., Name eines berühmten griechischen Lyrikers.

Pindarees, Mz., engl. (vom hindostan. Pindāra, Plünderer), berittene Räuberhorden in Ostindien.

pindarisieren, den altgriechischen Dichter **Pindar** nachahmen, hochdichterisch reden oder schreiben; **pindārisch**, nach Art des Pindar, hochtrabend, schwungvoll; **Pindarismus**, m., die Dichtungsweise nach Art des Dichters **Pindar**, hochtrabende Schreibart.

pineāl, l., fichten- oder tannenzapfenähnlich.

Pineāldrüse, soviel wie Zirbeldrüse.

Pinée, f., fr., die erste und beste Sorte des getrockneten Stockfisches.

Piněi núolěi Mohiccāni, l., Mz., Purgierkörner.

Pinēn $C_{10}H_{16}$, ist im Terpentinöl und anderen ätherischen Ölen enthalten.

Pineölen, Mz., die Fruchtkeime der Pinie.

Piney-Talg, m., das weißgelbe wohlriechende Fett der Valéria indica.

Pinguécŭla, f., l., Al., ein Fettfell (im Auge); **Pinguēdo**, f., das Fettsein, Feistheit; **pingue remédium**, n., Rspr., ein fettes, d. i. vorzüglich wirksames Rechtsmittel; **pingui Minérva**, ohne Gelehrsamkeit oder Kunst; **Pinguīn**, m., die Fettgans, der Fetttaucher (ein Schwimmvogel im südlichen Meer, zwischen Amerika und Neuseeland); der nordische Pinguin ist eine Art Alk; **pingulor émtor**, m., ein fetterer, d. h. mehr bietender Käufer; **Pinguīt**, m., der Fettstein.

Pinhoenöl, n., stark purgierendes Öl aus den Samenkörnern der Iatrŏpha multifida.

Pinië, f., Mz. **Pinĭen**, Zirbelnüsse, mandelartige Früchte des Pinienbaumes.

Pinik, f., gr., die Trinklehre; **pinisch**, trinklehrig, zur Trinklehre gehörig.

Pinīnsäure, f., das Alphaharz, Bestandteil des Kolophoniums.

Pinīolen = **Pineölen**.

Pinke, f., engl. **Pink**, fr. **Pinque**, eine Art hinten und vorn gerundeter Lastschiffe; Name von Fischen.

Pinksalz, n., Doppelsalz aus salzsauerem Zinnoxyd und salzsauerem Ammoniak zur Farbenbereitung.

Pinna, f., l., Flosse, Finne, Steckmuschel; **pinna marīna** oder **nobĭlis**, edle Steckmuschel, deren Bart die Muschelseide liefert.

Pinnace, f., engl. (spr. pinnäß), s. **Pinasse**.

Pinnae, l., Mz., Seitenausbreitung mancher Teile, wie **pinnae hepătis**, Leberlappen; **p. pulmōnum**, Lungenflügel.

Pinnata, l., „mit Flossen Versehene", nach früherer Ordnung eine der Hauptgruppen der Säugetiere.

pinnatifid, l., halbgefiedert.

Pinnatipēden oder **Pinnipédĭa**, l., Mz., die Flossenfüßler.

Pinne, f., l., Feder der spanischen Reiter; die Schwungfeder, der Federkiel; die Zwecke; der Stift im Kompaß; die Steckmuschel; ein kleiner, spitziger Stab beim Feldmessen; die Steckmuschel, Hebebaum, Steuerruder.

Pinnīten, l., Mz., versteinerte Steckmuscheln.

Pinnothēres, gr., oder **Pinnenwächter**, Mz., eine Gattung kleine Krabben, die sich in die Gehäuse von noch lebenden Muscheltieren bergen.

Pinori, n., berauschendes Getränk der Guayana Indianer.

Pinschebeck, s. **Pinchbeck**.

Pinscher, s. **Pincher**.

Pint, n., engl. (spr. peint), ein Weinmaß, Nößel.

Pinta, f., ein Flüssigkeits- u. Getreidemaß in Italien.

Pintádos, Mz., span., ostindische, gemalte Baumwollenzeuge aus Pegu und Ava.

Pintäkel, n. = **Pentangulum.**

Pinte, f., fr. (spr. pängt'), eine Kanne; auch die Kneipe, Schenke.

Pinus, Bt., die Fichte, Pflanzengattung der Abietineen.

pinxit, l., er hat's gemalt, abgek. **pinx.** (auf Gemälden neben dem Namen des Meisters), gemalt von —.

Pinzette, f., s. **Pincette.**

Pinzochēra, f., it., —o, m., —i, Mz. (spr. —kēr—), Betschwester, Betbruder, Weltliche, welche Kutten tragen.

Piombi, Mz., it., Bleistücke; Bleidächer (wie das Gefängnis in Venedig).

Pion, m., fr. (spr. pióng), der Bauer im Schachspiele; auch ein Stein im Damenbrette oder Damenspiele; Spottname des aufsichtführenden Lehrers.

Pionneer, engl. (spr. —nihr), **Pionnier,** m., fr., ein Schanzer, Schanzgräber; Fußsoldat; Bahnbrecher, Pfadfinder, Wegebahner, wie auch die ersten Ansiedler in den noch unangebauten Gegenden Nordamerikas; **Pionnier-Korps,** n., eine Schanzerschar.

Piotin, n., das zusammengesetzte Radikal aus drei durch die Zersetzung der Margarinsäure hervorgehenden Säuren.

Piou-piou, m., fr. (spr. pjuh-pjuh), Schimpfwort für die französischen Liniensoldaten.

Pipa, f., die surinamische Kröte.

Pipal, der heilige Feigenbaum.

Pipe, f., fr., die (Tabaks-)Pfeife; ein großes Faß, bes. Weinfaß in Spanien; auch ein Ölfaß; Flüssigkeitsmaß; in Österreich ein Faßhahn; **Pipenstäbe,** Mz., die Faßdauben von Eichenholz.

Piperie, f., fr., das Berücken mit der Lockpfeife; die Betrügerei (bes. in Spielen).

Piperin, m., l., der Pfefferstoff; **Piperinen,** Mz., l., die Pfefferminzplätzchen oder Pfefferminzküchlein.

Piperino, m., s. **Peperino.**

Pipers, engl. (spr. peipirs), schottische Dudelsackbläser.

Piperium, n., l. = **Piperin.**

Piperno, it., ein dunkelgeflammter, hellgrauer Trachyt.

Pipette, f., fr. (spr. pipätt'), Pfeifchen, Stechheber, eine in der Mitte zu einer Kugel ausgeblasene, an einem Ende zu einer Spitze mit feiner Öffnung ausgezogene Glasröhre, um Flüssigkeiten, die auf anderen schwimmen, durch Saugen am weiteren Ende in die feinere Öffnung einzuziehen und so abzunehmen; **pipettieren,** etwas durch eine solche Glasröhre einziehen oder einfüllen.

Pipian, n. (in Zentralamerika), ein indianisches Ragout.

Pipin, Pippin, m., Name: der Kleine, Kurze, Untersetzte.

Pippin oder **Pipping,** m., engl. u. althoII., eine Art gefleckte, gewürzige Äpfel.

Piptonychie, f., gr., At., das Ausfallen der Nägel.

Pique, f., fr. (spr. pihk'), Spieß, Lanze; Groll, Ingrimm, heiliger Haß; vgl. **Pike;** in der französischen Karte die Farbe, deren Zeichen das Eisen einer Pike ist (entsprechend dem Grün der deutschen Karten); Schaufel, Spaten;

Piqué, auch **Pikee,** m., eine Art Baumwollenzeug mit erhabenen Mustern, bei den Franzosen coton piqué, Marseille oder sans peine, bei den Engländern Quilting genannt;

Piqueassiette, f. (spr. pik'aßiätt'), ein Tellerleder, Tafelschmarotzer; **Piquenier,** m., s. **Pikenier.**

Pique-nique, s. **Picknick.**

Piquet, n., fr., das **Pikett,** Truppenabteilung zur Unterstützung von Feldwachen oder Vorpostenlinien, auch in Garnisonstädten zu bestimmten Zwecken verwendet; ein Kartenspiel unter 2 Personen mit 32 Blättern; **Piquette,** f., fr. (spr. pikätt'), Nachwein, Lauer oder Lauerwein; Tresterwein; **Piqueur,** m. (spr. piköhr), ein Spieß- oder Lanzenträger bei der Hirschjagd; Vorreiter; Zu- oder Bereiter; **piquieren, pikieren,** stechen, reizen; **sich pikieren,** etwas in einer Sache suchen, sich auf etwas steifen, versessen sein, auf etwas stolz sein; **pikiert sein,** empfindlich oder betroffen sein, etwas übel nehmen.

Pir, m., türk., der Alte, als Ehrentitel; **Pirān,** Klasse von Priestern: die Alten.

Piracium, n., Birnmost.

Piraschki, s. **Piroggen.**

Pirāt, m., gr., ein Seeräuber; **Piraterie,** f., fr., **Pirātik,** f., die Seeräuberei; **piratieren,** Seeraub oder Seeräuberei treiben; **pirātisch,** seeräuberisch.

Pirke Abōth, Mz., hebr., Sprüche der Väter, Sammlung von Sprüchen jüdischer Lehrer.

Piróggen, Mz., russ., Backwerk mit gehacktem Fleisch gefüllt (das mit Leinöl gegessen wird).

Pirógue, f., fr., **Piroge** oder **Piróke,** f., ein Stammkahn oder Boot indischer Völker von einem ausgehöhlten Baumstamme.

Pirōl, m., der Pfingstvogel, Kirschvogel, Vogel Bülow.

Pirōmis, m., ägypt. Hieroglyphenschreiber.

Piroski, poln. Nationalgericht, Semmelklöße mit Rahmkäse, Rosinen ɪc., in Schmalz gebacken.

Pirouette, f., fr. (spr. piruätt'), Drehrädchen, Kreisel; die Rundschwingung, Kreiswendung, der Kreisschwung (in der Reit- und Tanzkunst); **pirouettieren,** einen Kreisschwung machen, sich im Kreise herumdrehen.

Pirutsche, s. **Barutsche.**

pisacken (landschaftlich), plagen, hartnäckig quälen, bes. von Ungeziefer.

pis-aller, n., fr. (spr. pisalléh), das Schlimmgehen, der schlimmste Fall; s. a. **au pis-aller.**

Pisang, m., malai., der Paradiesfeigenbaum, s. **Musa** und **Banane**; **Pisang-Vogel**, m., auch **Bananen-Star** genannt, in Westindien.

Pisbidörchen, n., holl., in Holland zierliche Geräte, die mit den Tabakspfeifen den Tischgästen gereicht werden, um ihnen als Spucknäpfe zu dienen.

Piscatiōn, f., l., der Fischfang; **piscatōrisch**, zum Fischfang gehörig; **Piscātor**, m., Fischer; **piscatorii lūdi**, Mz., Fischerspiele; **Pisces**, Mz., Fische; **pisces cartilaginēi**, Knorpelfische; **p. ossēi**, Grätenfische.

Pisch-Hidmet, m., pers., Kammerdiener eines vornehmen Persers; **Pischkesch**, Trinkgeld; **Pischwaz**, feierliches Geleit vornehmer Fremder in Persien.

Piscidĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen und der Unterfamilie der Papilionaten.

Piscīna, f., l., ein Fischbehälter, Weiher, Teich, Wasserbecken, Bassin; **piscivōrisch**, nl., fischefressend, von Fischen lebend.

Piscis austrīnus, ein Sternbild.

Pisé, m., fr., Stampferde zum Bauen, Erdbaustoff, daher **Pisé-Bau**, **Pisé-Wände**.

pisifórm, barb.-l., erbsenförmig; **Pisolīth**, m., gr., der Erbsenstein.

Piso, m., ein Gewicht in Guinea.

Pisolithenkalke, jüngste Bildungen der Kreideformation bei Paris.

Pissala, f., it., Sardine.

Pissasphált, m., gr., das Bergpech, der Bergteer. [Harz und Öl; Teer.

Pisselǟum, n., gr., eine Verbindung von

Pisside, f., it., eine Büchse, bes. Oblaten- und Hostienschachtel.

Pissoir, n., fr. (spr. pißoáhr), der Pißplatz, Harnwinkel, Pißwinkel, Abort.

Pistāzie, f., gr., die Pimpernuß, Klapper- oder Blasennuß.

Pistazīt, m. = **Epidot**.

Piste, f., fr. (spr. pist'), die Spur, Fährte (von Pferden und Wild).

Pisteodike, f., gr., die Glaubensrechtfertigung oder Glaubensverteidigung; **Pisteologīe**, f., die Glaubenslehre; **Pisteuon**, **Pistēvon**, m., der Gläubige; **Pistik**, f., die Glaubensverteidigung, s. **Apologetik**.

Pistill, n., l. **Pistillum**, Bt., die Befruchtungsröhre, der (weibliche) Staubweg in Blüten; **Pistille**, die Mörserstampfe, Mörserkeule, der Stampfer oder Stempel; **Pistillistémŏnes**, Mz., Blumen, in denen die weiblichen Geschlechtsteile auf den männlichen sitzen.

Pistis, f., gr., Treue, Glaube; **Pistis-Sophīa**, f., eig. Glaube-Weisheit, bezeichnet bei den Gnostikern (s. d.) den Gegensatz von Glauben und Wissen.

Pistole, f., fr., eine Faust- oder Sattelbüchse, ein Sackpuffer; ein goldenes Fünftalerstück (angeblich von Pistoja in Italien, wo dergleichen zuerst geprägt worden sein sollen, genannt); **Pistolet**, n. (spr. pistoläh), eine kleine Pistole; ein kleiner Steinbohrer; **Pistoletstoß**, m., freier Stoß ohne Auflegen beim Billard; **Pistolier**, m. (spr. pistol'jéh), Pistolenschütz; Pistolenmacher.

Piston, m., fr. (spr. pistóng), ein Stempel; Pumpenstock, Stift für Zündhütchen; Tk., ein Klappenhorn.

Pistor, m., l., Stampfer, Müller; Bäcker; auch ein Beiname des Jupiter, angeblich, weil er den im Kapitol eingeschlossenen Römern eingab, den Galliern Brote ins Lager zu werfen, gleichsam als hätten sie deren im Überfluß.

Pisum, n., Erbse.

Pit, m., engl., Grube, Kampfplatz bei Hahnengefechten; Parterre im Schauspielhause.

Pitance, f., fr. (spr. pitángß'), die Mundgabe; Zukost, welche nach einer besonderen Stiftung an einzelnen Tagen in den Klöstern gegeben wird, der Stifter heißt Pitantiarius; **Pitancerie**, f. (spr. —tangßerih), die Kellerei, Speisekammer; **Pitancier**, m. (spr. pitangßiéh), der Speisemeister (in Klöstern).

Pitaval, m., fr., Rechtsgelehrter, † 1743, Verfasser der Causes célèbres et intéressantes, berühmter und interessanter Rechtsfälle, daher Titel ähnlicher Sammlungen.

Pitcairnĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Bromeliaceen.

Pitcher, m., engl. (spr. pitscher) Krug.

Pitcheree (spr. pitschiri), ein narkotisches Gewächs, das die Australier statt des Tabaks kauen.

Pithanologīe, f., gr., die Überzeugungs- oder Überredungsgabe, -kunst, -lehre.

Pithecánthrōpus, gr., „Affenmensch", eine angenommene Mittelstufe zwischen Affe und Mensch.

Pithecĭa, Zool., der Schweifaffe.

Pitheciina, Zool., eine Unterfamilie der Breitnasen.

Pithēcus, m., gr., der Affe, der Orangaffe.

Pitho, s. **Peitho**.

Pithomēter, m., gr., ein Faßmesser; **Pithometrie**, f., die Faßmessung, Faßmeßkunst; **pithomētrisch**, faßmessig oder faßmeßkünstlich; **Pithos**, m., Faß, großer irdener Weinkrug.

Pitis, m., malai., **Pitschis**, javan., **Pitjes**, holl., eine kleine Münze auf den ostindischen Inseln.

Pito, n., ein aus Mais gebrautes Bier in Innerafrika.

Piton, m., fr. (spr. pitong), Ringschraube; Bergspitze.

pitoyable, fr. (spr. pitoajábl'), kläglich, erbärmlich.

Pitoyīn, n., organischer Stoff in der China Pitoia.

Pitrepite, m., starker Branntwein in den französisch-amerikanischen Kolonien.

Pitschier, m., s. Petschier.

Pittacium, n., l., Schreibtäfelchen; Stück Leder, um Pflaster darauf zu streichen.|

Pittizīt, m., gr., das Eisenpecherz.|

pittorésk, it., oder **pittoresque**, fr., malerisch, malerisch schön, z. B. Gegend, Reise; **Pittorésken**, Mz., malerische Schilderungen.

Pituīta, f., l., Al., Schleim, zähe Feuchtigkeit (in Körpern); **pituīta alba**, weißer Schleim, Glasschleim; **Pituitáriq**, Schleimstuhl oder Schleimdurchfall; **pituitös**, schleimig, verschleimt, voll Schleim; **pituitōsa fēbris**, f., l., Schleimfieber; **p. pthīsis**, f., Lungensucht.

Pityrĭāsis, f., **Pityrisma**, n., gr., Al., Kleiengrind, s. Porrigo.

piu, it. (spr. pjuh), mehr; **piu adagio** (spr. —adádscho), Tk., etwas langsamer; **piu allégro**, geschwinder; **piu forte**, etwas stärker; **piu lénto**, langsamer.

pium córpus, n., l., eine milde Stiftung; **pium desidérium**, n, ein frommer Wunsch, ein frommes (ungestilltes) Verlangen.

piu mósso oder **piu móto**, it., Tk., schneller; **piu piāno**, noch leiser; **piu présto** oder **piu strétto**, noch schneller.

Pius, m., l., Name: der Fromme, Geweihte; **pius ūsus**, m., ein frommer, wohltätiger Gebrauch; **Pius-Orden**, ein von Papst Pius IX. gestifteter Ritterorden zur Belohnung von Männertugend und Verdienst; **Pius-Vereine**, seit dem April 1848 in den Rheingegenden entstandene und nach dem Papste Pius IX. benannte Vereine von Katholiken, die die Befreiung ihrer Kirche von der weltlichen Aufsicht und sittliche Hebung ihrer Glaubensgenossen bezwecken.

piuttosto, it., eher, lieber; vielmehr.

Pivot, m., fr. (spr. piwóh), ein Schwenk- oder Drehpunkt, eine Angel, ein Zapfen; **pivotieren**, eine Pfahlwurzel treiben; sich um den Zapfen drehen.

Pix, f., l., Pech; **pix alba**, weißes Pech; **p. burgúndica**, burgundisches P.; **p. liquida**, flüssiges P., Teer; **p. navālis**, Schiffspech; **p. nigra**, schwarzes P.

Pixōl, mit Alkalien und Seife hergestellte Lösung von Holzteer.

Pizete, m., ungarisches Goldgewicht.

Pizza, f., it., Kuchen.

pizzicándo, it., Tk., geknippen oder gepickt, mit den Fingern geschnellt (nicht mit dem Bogen gestrichen).

Pizzicarōlo, m., it., Krämer, bes. mit Eßwaren.

pizzicāto = **pizzicando**.

pizzi d'Itália, Mz., italienische Zwirnspitzen.

Pjasma, serb., Lied, Volkslied.

Pjaták, m., russ., ein Fünfkopekenstück, Scheidemünze in Kupfer und Silber.

Pl., wie **Plur.** = **Pluralis**, l., Mehrzahl.

P. L. = **Pastor Loci**, l., Pfarrer des Orts, Ortspfarrer; auch = **Poëta Laureātus**, belorbeerter, gekrönter Dichter; oder = **Professor Logices**, Professor der Denk- oder Verstandeslehre.

placābel, l., versöhnlich; **Placabilität**, f., die Versöhnlichkeit.

Placage, f., fr. (spr. plakáhsch'), eingelegte Kunstarbeit (von Tischlern); Fournierplatten; **Placard**, m. (spr. plakáhr), eine zierliche Verkleidung über einer Türe; ein Anschlagzettel; eine (angeschlagene oder verbreitete) Schmähschrift; **placardieren**, öffentlich anschlagen; Kattun mit Ätzbeizen bedrucken.

Place, f., fr. (spr. plaß'), ein freier großer Platz in einem Ort; auch als Ausruf: Platz gemacht; **place basse** (spr. plaß'báß'), Krk., ein niederer Wall; **p. d'armes** (spr. plaß' d'arm), ein Waffenplatz, Übungsplatz für eine Besatzung; **p. de ralliement** (spr. plaß' de rallimáng), der Sammelplatz, die Haltstatt; **p. de repos** (spr. plaß dĕ repóh), ein Ruheplatz; **p. du moment** (spr. plaß' dü mománg), provisorische Festung.

Placebo, m., l. (eig. ich will gefallen); Hofschranze, Schmeichler.

Placement, n., fr. (spr. plaß'máng), Stellung, Anstellung; das Anlegen des Geldes; das angelegte Geld.

Placénta, f., l., ein Kuchen; Al., der Mutterkuchen; der Samenlappen; **placénta amygdalārum**, eig. ein Mandelkuchen; Preßkuchen oder Rückstand von gepreßten Mandeln, gepulvert als Mandelkleie bekannt; **placentāl**, zum Mutterkuchen gehörig; **Placentargeräusch**, Blasengeräusch (als Zeichen der Schwangerschaft); **placénta sánguīnis**, Al., der Blutkuchen; **Placentatiōn**, f., die Gestaltung der Samenlappen; **placénta utĕrina**, der Mutterkuchen.

Placentīner, m., barb.-l., ein Gefallsüchtiger, Augendiener; Wein aus der Gegend von Piacénza.

Placer, n., engl. (spr. pleßer), Goldfeld.

Placet, n., fr. (spr. plaßäh), ein Bittschreiben, eine Bittschrift.

plácet, l., es gefällt, wird genehmigt; **Placet** oder **placētum régium**, n., barb.-l., eine königliche (oder überhaupt landesfürstliche) Genehmigung; bes. die Erlaubnis zur Bekanntmachung päpstlicher und bischöflicher Verfügungen.

Plache, f., fr. (spr. plahsch'), grobes Tuch oder grobe Leinwand, Jagdtuch; **Plachenpartei**, f., Leute, welche die Jagdtücher aufbewahren und stellen.

Plachmal, n., Schwefelsilber.

Plácida, f., l., Name: die Sanftmütige,

Sanfte; **placidaménte**, it. (spr. platschi—), Tk., ruhig, sanft, gelassen; **Placidität**, f., l., die Sanftheit, Gelassenheit, Ruhe; **placido**, it. (spr. platschido) = **placidamente**; **Plácidus**, m., l., der Sanftmütige, der Sanfte.

placieren, fr. (spr. plaß—), setzen, stellen, anstellen, anlegen, unterbringen; **Placierung**, f., die Stellung, Aufstellung, Unterbringung.

placitieren, nl., genehmigen, gutheißen, belieben, bewilligen; **Plácitum**, n., l., ein Gutachten, eine Verordnung od. Willensmeinung; **plácitum impérii**, ein Reichsgutachten.

Plack, m., altschottische Kupfermünze.

Placoïden, gr., Mz., die Knorpelfische (Haie, Rochen etc., überhaupt das älteste Fischgeschlecht, von dem auch Familien ausgestorben sind, und sich Überreste nur in der Grauwacke und im Jura in Menge finden).

Placūna, gr., Mz., die Scheibenmuscheln.

Pladaróma, n., **Pladarōsis**, f., und **Pladárotes**, m., gr., Ak., eine Balg- oder Breigeschwulst, bes. der Augenlider.

Plafond, m., fr. (spr. plafóng), die Zimmerdecke, ein Deckenstück, Deckgetäfel, eine Gips- oder Felderdecke; Deckengemälde; **P.-Malerei**, f., Deckenmalerei; **plafonnieren**, decktafeln, eine Zimmerdecke bekleiden.

Plāga, f., l., Schlag, Stoß; Ak., eine Geschwulst (durch Fall), Beule, Brausche.

plagāle oder **plagālische Kirchentöne**, Mz., Tk., diejenigen vier der acht alten Tonarten, welche den Grundton nicht am Ende, sondern in der Mitte (als vierten Ton) der Skala hatten; **Plagāl-Schluß**, m., der Schluß vom Unterdominantaccord zum tonischen Accord.

plagiārisch, l., ausgeschrieben; **Plagiárius**, m., ein Ausschreiber, Nachschmierer; Gedankendieb, der aus fremden Werken Gedanken ausschreibt und sie dann für die seinigen ausgibt; Rspr., ein Menschenräuber; **Plagiāt**, n., der Gedankenraub, die Ausschreiberei; Rspr., der Menschenraub oder Menschendiebstahl; **Plagiātor**, m. = **Plagiarius**; **plagiātum litterárium**, n., die Buch- oder Bücherplünderung; **p. militāre**, eine gesetzwidrige Werbung.

Plagiaulos, m., gr., Querflöte.

Plagiēder, n., gr., ein Querflach; **plagiēdrisch**, querflach; **Plagiēdron**, n. = **Plagieder**.

Plagiostōm, n., gr., das Quermaul (Muschelgattung); Schiefmaul; **Plagióstómi**, Mz., die Fische: Quermäuler = **Placoïden**.

Plágium, n., l. = **Plagiāt**; **plágium litterārium**, Bücherplünderung; **p. militāre**, gesetzwidrige Werbung.

Plagoskōp oder **Plagoscópium**, n., l.-gr., ein Windzeiger, eig. Anzeiger der Himmelsgegend, bes. im Innern eines Hauses durch Zeiger an der Decke.

Plaid, m., engl. (spr. pläd), ein Mantel der Bergschotten von gewürfeltem Wollenzeuge, s. **Tartan**.

Plaid, m., fr. (spr. pläh), Gemeinde-, Ständeversammlung; **Plaideur**, m., fr. (spr. plädöhr), der Sachführer, Sachwalter; **plaidieren** (spr. pläd—), rechten, mündlich vor Gericht verhandeln, gerichtlich Wort führen; **Plaidoyer**, n. (spr. plädoajéh), eine Verteidigungsrede eines Rechtsanwaltes vor Gericht; Schluß (Straf-)antrag des Staatsanwalts; **plaidoyieren** = **plaidieren**.

Plain-chant, m., fr. (spr. pläng schang), einfacher Kirchengesang; **Plaine**, f. (spr. plähn'), die Ebene, Fläche, das Flachland, Gebreite, Blachfeld; **Plainpied**, n. (spr. —pieh), das Erdgeschoß.

Plainte, f., fr. (spr. plängt'), Klage, Klageschrift, Beschwerde; **plaintif**, kläglich.

plaisant, fr. (spr. pläsáng), spaßhaft, ergötzend; **Plaisanterie**, f. (spr. pläsangterih), die Belustigung, der Scherz oder Spaß; **plaisanterie à part** (spr. — —pahr), Scherz beiseite, in vollem Ernste; **plaisantieren**, scherzen, spaßen; **Plaisir**, n. (spr. pläsihr), meist **Pläsir**, das Vergnügen, die Lust, Ergötzung; **plaisierlich, pläsierlich**, angenehm, lustig, ergötzlich.

plait-il, fr. (spr. plät-il), ist's gefällig? was belieben Sie?

Plakāt, n., ml., ein öffentlicher, obrigkeitlicher Anschlag, Anschlagzettel; auch ein öffentlicher Anschlag als Anzeige oder Schmähschrift.

plakieren, mit einem Blättchen belegen; **plakierte Arbeit**, f., mit (Silber-)Blättchen belegte Arbeit.

Plakoïden, gr., Knorpelfische, Kornschupper.

Plamutzen, Mz., holl., Fliesen od. Pflasterziegel, gebrannte und bemalte Tonplatten zum Belegen des Fußbodens und der Wände.

plan, l., eben, flach, gleich, glatt; deutlich, faßlich, gemeinverständlich; **Plan**, m., ein ebener Platz, eine Fläche; ein Entwurf, Ab- oder Grundriß; Vorhaben, Absicht.

Planáriae, l., Mz., Plattwürmer (sehr klein, und leben in Süßwässern wie im Meer).

Planch., bei botanischen Namen Abkürzung für Jules Emil Planchon.

Planche, f., fr. (spr. plangsch'), eine Metalltafel (in der Münze), Kupferstich; **Planchette**, f. (spr. plangschätt), eine Meßtafel, ein Meßtischchen; eine Schreibtafel; auch ein Miederstab oder Miederholz, eine Schnürleibschiene; Blankscheit.

Plan de site, m., fr. (spr. plang dĕ ßiht'), der Sohlriß, die Sohl- oder Grundfläche.

Plane, f., l., grobes, ausgespanntes Tuch.

planen, einen Plan entwerfen; auf einem Punkt schwebend sich in der Luft erhalten, von Vögeln, namentlich Raubvögeln.

Planenherd, m. (Bergbau), Waschwerk für Gold- und Silbererze auf Planen von Barchent oder Zwillich.

Plāne, f., s. Plaine.

Pläner, m., in Sachsen (in der Gegend von Dresden) kalkiges und mergeliges Plattengestein; daher **Pläner-Kalkstein**, m.; **P.-Mergel**, m.; **P.-Sandstein**, und **P.-Ton**, m., die Fischzähne und Koprolithen enthalten.

Planēsis, f., gr., das Umherirren, Umherschweifen.

Planēt, m., gr., ein Wandelstern; **planetárisch**, umherschweifend, auf Planeten bezüglich; **Planetárium**, n., ein Verzeichnis der Wandelsterne, Kunstgetriebe zur Darstellung ihres Laufes oder ihrer Bewegung um die Sonne.

Planēte, f., ml., span. Planéta, ein langes Meßgewand.

planētisch, gr. = **planetarisch**.

Planetoïden = **Asteroiden**.

Planetolábium, n., gr., ein Wandelsternmesser, Werkzeug zur Beobachtung der Wandelsterne.

Planeur, m., fr. (spr. planöhr), ein Flächer, Ebener, Glätter, Metallplatten glatt hämmernder Arbeiter.

Planīe, f. (aus dem Lateinischen), die geebnete Fläche, ein geebneter Platz.

planieren, fr., ebenen, planen; Druckpapier leimen oder durch Leimwasser ziehen; **Planierhammer**, m., ein Hammer der Gold- und Kupferschmiede zum Glätten des Metalles.

Planiglōb, **Planiglóbium**, n., barb.-l., eine Plattkugel oder Kugelplatte, Erd- oder Himmelskarte, (in beiden Hälften) als Fläche gezeichnet.

Planimēter, m., gr., ein von Ernst in Paris erfundenes Instrument, mittels dessen man den Flächenraum ebener Figuren, von welchen geraden oder krummen Linien sie auch eingeschlossen sein mögen, bestimmen kann; **Planimetrīe**, f., die Flächenmeßkunst; Lehre von den in einer Ebene befindlichen Raumformen; **planimētrisch**, flächenmäßig, flächenmeßkundig.

Planīna, f., serb., Hochebene.

Planipēden, (altrömische) Bühnentänzer mit bloßen Socken, daher comoedia planipedária, eine Art improvisierter Farce.

Planipénnen oder **Planipénnia**, l., Mz., Plattflügler (eine Insektengattung).

Planiróstrum, n., barb.-l., ein Flach- oder Plattschnabel.

Planisphäre, f., wie **Planisphärium**, n., l.-gr., eine Kugelzeichnung auf einer Fläche, Kugelflach, ein Kugelaufriß = **Planiglóbium**.

Planīt, m., Mz. **Planīten** (vom lat. Plānus), versteinerte Seeohren.

Planities, f., l., Ebene, Fläche.

plankonkāv, barb.-l., eben- oder flachhohl, d. h. auf einer Seite flach, auf der andern ausgehöhlt.

plankonvéx, barb.-l., flacherhaben, auf einer Seite flach, auf der andern erhaben.

Planodīe, f., gr., ein Irrweg, falscher Weg.

Planográph, m., l.-gr., Grundrißzeichner; **Planographīe**, f., Grundriß.

Planoir, m., fr. (spr. planŏáhr), Glättstahl der Goldarbeiter, Treibpunze mit geglätteter Endfläche.

planokōnisch, barb.-l., kegelartig mit einer ebenen Seite.

Planorbis multiformis, Schnecke aus der Gruppe der Lungenschnecken.

Planorbīt, m., Mz. **Planorbīten**, barb.-l., versteinerte Tellerschnecken.

Planospirīt, m., Mz. **Planospirīten**, barb.-l., versteinerte Wandel- od. Scheibenschnecken.

Planschette, f., s. Planchette.

Planta, f., l., Pflanze, Sprosse, Setzling;

Plantage, f., fr. (spr. plangtáhsch'), die Pflanzung oder Anpflanzung (bes. von Europäern in West- und Ostindien); **Plantagen**, Mz., Pflanzungen (bes. von Kaffee, Zuckerrohr ꝛc.).

Plantagenet, m., engl. (spr. pläntéhdschĕnet), Beiname des von 1154—1399 in England regierenden Hauses Anjou (spr. ángschuh), nach dem Ginsterzweige (Plantagenista) benannt.

Plantaginēen, barb.-l., Mz., Wegericharten; **Plantāgo**, m., Bt., der Wegerich, Wegetritt.

plánta pédis, l., Al., die Fußsohle betreffend.

Plantatiōn, f., l. = Plantage; **Planteur**, m., fr. (spr. plangtöhr), ein Pflanzer, bes. Baumgärtner, Ansiedler; **plantieren**, pflanzen, setzen; stecken lassen, im Stich lassen.

plantigrād, barb.-l., auf den Fußsohlen gehend; **Plantigrāda**, Mz. (vom lat. Planta, Fußsohle, und grădi, schreiten), Sohlen- od. Plattfußgänger (Arten Raubtiere).

Plantisūg, m., barb.-l., ein Pflanzensauger.

Planton, m., fr. (spr. plangtóng), Ordonnanzsoldat oder -unteroffizier, Schildwache, Aufpasser.

Planulīt, m., Mz. **Planulīten**, versteinerte Wendelschnecken.

Plánum, n., l., eine Fläche, Ebene; geebneter Unterbau für Straßen, Eisenbahnen ꝛc.; planum inclinātum, eine Schiefffläche, Senke, ein Abhang; p. interradiāle, Zwischenstrahlebene; p. latĕrāle, Längsbreitenebene; p. meridiāni, Mittagsebene.

Planurīe, f., gr., Al., eig. die Harnverirrung; der Abgang des Harns auf ungewöhnlichen Wegen.

Plaque, f., fr. (spr. plak'), die Platte, das Blatt, Blech; Stichblatt am Degen; Zifferblatt; Leuchter; **Plaques**, m. (spr. plakéh), ein dünner Blechleuchter, Armwandleuchter; **Plaques**, Mz. (spr. plak'), Geschwürfläche in der Oberfläche der Gewebe, namentlich der Schleimhäute.

Plásma, n., gr., ein Bildwerk, Gebilde; der

Smaragdpraser; das Blut im lebenden Körper, insofern sich derselbe daraus erhält.

Plasmodium, gr., ein Lebenszustand der Myxomyceten.

Plasmogonie, f., gr., Entstehung der Organismen aus dem Bildungsstoff.

Plasson, soviel wie **Protoplasma**.

Plasticismus, m., nl., der Bildetrieb, Gestaltungstrieb; **Plastizität**, f., die Bildung durch eigene Kraft; die Bildsamkeit.

Plastide, f., gr., Pflanzen- oder Tierzelle.

Plastik, f., gr., oder **plastische Kunst**, die körperliche Darstellung als schöne Kunst; die Bildnerei, Formkunst, Bildekunst oder Bildhauerkunst in Gips, Ton, Wachs etc.; **Plastiker**, m., bildender Künstler, Bildhauer; **plastisch**, bildend, schöpferisch; in sichtbarer, körperhafter Form hervortretend (Malerei); was sich als weiche Masse zu Formen bilden läßt, bildsam (**plastischer Ton**); was Formen bildet (**plastische Nahrungsmittel**); **plastische Lymphe**, ausgeschwitzte Flüssigkeit, welche gerinnt und organische Form annimmt.

Plastograph, m., gr., ein Schriftverfälscher; **Plastographie**, f., die Schriftverfälschung; eine verfälschte, nachgeahmte Schrift; **Plastolog**, m., ein Lügner.

Plastron, n., fr. (spr. plastróng), ein Brustharnisch, Bruststück od. Polster der Fechtmeister; auch Stichblatt des Spottes oder Witzes.

Plat, m., fr. (spr. plah), Schüssel, Platte, Gericht.

Plata, f., span., Silber, bei Münzen als Gegensatz von **Vellon**, d. h. Kupfer.

Plataléa, der Löffelreiher.

Platanaceen, Bt., dikotyle Familie aus der Ordnung der Rosalen.

Platane, **Platanus**, f., gr., der Masholder.

platatim, barb.-l., Schüssel für Schüssel, eine Schüssel nach der anderen.

Plat de ménage, m., fr. (spr. plah dĕ menáhsch'), ein Tafelaufsatz, Tafelgeschirr (um Essigflasche, Ölflasche, Salzfässer etc. darauf zu setzen), in diesem Sinne nicht französisch, sondern **Surtout** (spr. ßürtúh).

Plate, f., span., in Gibraltar der spanische Silberpiaster; engl. **Plate** (spr. plcht), Platte; eine angehäufte Sandfläche mit Steinen vor Häfen und Flußmündungen; kleines Küstenfahrzeug mit glattem Boden.

Platea, f., gr., Al., der breite Bandwurm.

Plateau, n., fr. (spr. platóh), ein Wagebrett, Tafelbrett; Nachtischaufsatz; Präsentierbrett; ein Tafelland, eine Hochebene; **Platebande**, f. (spr. plat'bángd), das Saumbeet, schmale Einfassungsbeet um ein Gartenstück; Tür- und Fensterfutter, eiserne Schienen zur Stützung gewölbter Fensterstürze; den Architrav (s. d.) teilender Streifen; **plated**, engl. (spr. pléhted), überlegt (bes. mit Silber- oder Goldblättchen); **Plateforme**, f., fr. (spr. plat'förm'), die **Plattform**, ein Flach- oder Ebendach, Söller; eine Bergebene; **Art.**, die Bettung, Stückbettung; die Teilscheibe der Uhrmacher; in Amerika auch eine Rednerbühne, daher auch politisches Programm einer Partei.

Platen, vom holl. plat, platt, flach = Untiefen.

Plateresken-Stil, m., span., Goldschmiedestil, aus dem Maurischen, Gotischen und dem Antiken zusammengesetzte Bauart in Spanien.

Platerspiel, eine Art Krummhorn mit einer wulstigen Erweiterung unter dem Mundstück.

Platessa, Goldbutt.

Platfond, m. = **Plafond**.

Platiasmus, m., gr., Al., das (fehlerhafte) Breitsprechen, die breite Aussprache wegen Zungenschwere (im Altertume von den Dorern gesagt, welche den A-Laut statt des E-Lautes brauchten).

platieren und **platiert**, f. **plaquieren** und **plated**.

Platille, f., Mz. **Platilles**, fr. (spr. platij'), Sorten feiner Leinwand.

Platin, **Platina**, n., span., Kleinsilber, auch Schwersilber, weißes Gold; ein erst seit 1750 in Europa bekanntes edles, sehr schweres Edelmetall von stahlgrauer Farbe, das zuerst in Südamerika (Peru, Brasilien etc.), dann im Ural in Asien gefunden wurde, und von Plata benannt; **Platinamalgama**, n., die Vermischung von Schwer- und Quecksilber.

Platine, f., fr., ein Metallblättchen; eine Rohrschiene, ein Schloßblech.

platinieren, mit Platina überziehen.

Platinoid, Legierung aus Nickel, Zink, Kupfer, Wolfram.

Platitude, f., fr. (spr. platitühd), die Plattheit, Gemeinheit, Niedrigkeit im Ausdrucke.

Platmenage, f. = **plat de ménage**.

Platoniker, m., Anhänger der Lehre des griechischen Philosophen Platon; **platonische Liebe**, übersinnliche, geistige, nichtkörperliche Liebe (nach Platon); **platonische Republik**, f., das höchste Muster einer Staatsverfassung, wie es Platon entwarf; **Platonisches Jahr**, n., Zeitraum von 25848 Jahren, nach welchem alle Fixsterne wieder dieselbe Stellung gegen die Kreise der Himmelskugel einnehmen; **platonisieren**, wie Platon handeln; geistig lieben, liebeln; **Platonismus**, m., Platons Lehrgebäude; bei den Kirchenvätern das Streben, die Lehre Platons mit dem Christentum in Einklang zu bringen.

Platta, f., ein alter schwedischer Kupfertaler.

Platte, parallelepipedischer Körper, dessen Dicke im Verhältnis zu seiner Länge und Breite nur unbedeutend ist.

plattieren, f. **plaquieren**.

Platurus, m., gr., der Breit- oder Plattschwanz (eine Schlangenart).

Platycerium, Bt., Farngattung aus der Familie der Polypodiaceen.

Platyknemīe, f., gr., die Säbelscheidenform der menschlichen Schienbeine.

Platykoria, Platykoriasis, f., gr., Ak., die Erweiterung der Pupille = **Mydriasis**.

platymetaphrēnisch, gr., breitschulterig.

Platyrrhīnae Simiae, Mz., gr.-lat., Plattnasen, Breitnasen (Affen in Amerika).

platyrrhynchisch, gr., breitschnabelig; **Platyrrhynchus**, m., Plattschnabel (eine Gattung Singvögel).

Platysma, n., gr., eine breite Fläche oder Leinwand; Blech.

Platysmamyoīdes, m., gr., Ak., der breite Halsmuskel.

plaudite, l., klatschet, gebt Beifall (Schlußformel römischer Komödien); **plausibel**, beifallswert, annehmbar; wahrscheinlich; **Plausibilität**, f., nl., die Beifallswürdigkeit, Annehmbarkeit; Wahrscheinlichkeit.

Plaustrum, n., l., unbedeckter Lastwagen mit zwei oder vier Scheibenrädern.

Plausus, m., l., der Beifall, das Zuklatschen.

Plawna, f., russ., schilfbewachsene Flußtalniederung.

Play, n., engl. (spr. pleh), Schau-, Lustspiel; **Play or pay** (spr. —or peh), eig. spielen oder zahlen, Bezeichnung des Rennens, bei dem Einsatz und Reugeld gleich hoch sind.

Plaza, f., span. (spr. plahßa), Platz; **p. de tóres** oder **p. de tóros**, Stiergefechtplatz einer Stadt.

p. l. c. = **poēta laureātus caesarēus**, l., kaiserlicher gekrönter Dichter.

Plea, n., engl. (spr. plih), Rechtsstreit; die Einrede, Antwort eines Verklagten; **Pleading**, n., Mz. **Pleadings** (spr. plihd—), Streitschriften zwischen Klägern und Verklagten.

Pleasureground, m., engl. (spr. pléschörgraund), der Lustgarten, Park; kleiner Vorgarten, Rasenplatz vor dem Haus.

Plebānus, m., ml., ein Leutpriester, kathol. Geistlicher einer Stadtkirche; **Plebécula**, f., l., gemeiner Haufe, Gesindel; **Plebejanismus**, nl., m., Interesse des gemeinen Volks; **Plebējer**, m., l., im alten Rom der minderberechtigte Bürger, daher der gemeine Mann; **plebējisch**, unadelig; pöbelhaft, sehr gemein; **Plebējum**, n., ml., eine Vorratskammer (der Amtleute); **Plebiszīt** oder **Plebiscītum**, n., l., ein Volksbeschluß, eine Verordnung der Bürger; Abstimmung durch alle Bürger eines Staates (namentlich in Frankreich); **plebiszitär**, fr., auf einen Volksbeschluß, eine Volksabstimmung bezüglich; **Plebokratīe**, f., l.-gr., die Pöbelherrschaft, s. **Ochlokratie**; **Plebs**, m. (eig. f.), l., das gemeine Volk, der Pöbel; **plebs misĕra et contribŭens**, s. **misĕra contr. pl.**

Pleróptĕra, gr., Mz., Flechtflügler (die Afterfrühlingsfliegen).

Plectobránchii, gr., Mz., Haftkiemer (Fische).

Plectógnăthi, gr., Mz., Haftkiefer (Fische).

Plectogyne, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Liliaceen.

Plectranthus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Labiaten.

Pléctrum, n., s. **Plektron**.

Pledge, m., engl. (spr. pled'sch), Pfand, Handgeld.

Plegorrhīza, f., gr., die Wundwurzel.

Plein-air-Malerei (spr. plänähr—), Freilichtmalerei, d. h. Darstellung der Gegenstände in vollem Licht, ohne Schatten; **plein pouvoir** oder **Pleinpouvoir**, n., fr. (spr. pläng puwoáhr), die Vollmacht, freie Hand, unbeschränkte Gewalt.

Pleiochāsium, gr., eine Form des Blütenstandes.

pleistocēn, gr., Ggn., die Benennung der obern Schicht von **pliocēn**, in der Molasse oder Tertiär-Formation, und bedeutet: die meisten noch lebenden Tiergattungen unter den darin befindlichen Versteinerungen enthaltend; vgl. **miocēn**.

Pleit, n., kleines holländ. Segelfahrzeug.

Pleite, f., jüd., Bankerott; **pleite**, zu Grunde gerichtet, zahlungsunfähig, bankerott.

Plejāden, gr., Mz., das Regen- oder Siebengestirn.

Plektopōde, m., gr., Flechtfüßler; **Plektóptĕra**, Mz., Flechtflügler.

Pléktron, n., gr., der Griffel (von Elfenbein, Holz oder Metall), womit die Alten die Saiten der Lyra anschlugen; jetzt auch Schlagring der Zither ꝛc.

Plemmyrie, f., gr., Ak., die Flut, Vollsaftigkeit, das Überfließen; **plemmyrisch**, von Vollsaftigkeit herrührend, vollsaftig.

Plemp, holl., Fischerkahn.

plēna potéstas, s. **Plenipotenz**; **plēna propríĕtas**, f., l., Rspr., völliges Eigentum; **plenār**, vollständig, vollzählig; **plenária fídes**, f., nl., völliger, rechtsgültiger Glaube; **plenárie**, Rspr., völlig, gänzlich, z. B. **plenárie restituieren**, völlig erstatten; **Plenárium**, n., ein buchförmiges Reliquienbehältnis; **Plenār-Kongreß**, m., oder **Plenār-Versammlung**, f., die vollzählige Versammlung; **Plenilúnium**, n., l., der Vollmond; **Plénipotentiaire**, fr. (spr. —tangßiähr'), **Plenipotentiār(ius)**, m., nl., ein Bevollmächtigter, mit Vollmacht versehener Abgeordneter oder Gesandter; **Plenipoténz**, f., die Vollmacht, bevollmächtigte Gesandtschaft; ein Vollmachtschreiben; **plenisieren**, barb.-l., vollständig versammeln oder zusammenberufen; **Plenist**, m., Mz. **Plenisten**, Anhänger der philosophischen Lehre, nach welcher es in der Natur keinen leeren Raum gibt; **plēno chōro**, l., Tl., in vollem Chore, mit allen Stimmen; **plēno jūre**, mit vollem Rechte; **p. titŭlo**, mit vollem Titel; **Plēnum**, n., Volles, eine vollständige oder vollzählige Versammlung;

plēnum domínīum, n., das vollkommene Eigentum; **plēnus vénter non studet libénter**, ein voller Bauch studiert nicht gern, oder mit vollem Magen ist schwer lernen.

Pleo . . . ., gr., drückt in Zusammensetzungen die Überfülle, das Übermaß aus.

Pleochroïsmus, m., Eigenschaft gewisser Kristalle, die nach den verschiedenen Achsenrichtungen durchgehenden Strahlen verschieden zu färben.

Pleonásmus, m., gr., der Wortüberfluß; Anhäufung gleichbedeutender Wörter, Hinzufügung eines Wortes, dessen Bedeutung schon im Hauptworte enthalten ist; zu starke Ausbildung od. Überzähligkeit eines Körperteils; **Pleonást**, m., Braunschörl, Eisenspinell; **pleonástisch**, überfüllt, zu wortreich (mit Häufung gleichbedeutender oder sinnverwandter Wörter und Redensarten).

Pleonékten, Mz., gr., Habsüchtige, Begehrliche; **pleonéktisch**, habsüchtig; **Pleonexīe**, f., die Habsucht, Unersättlichkeit.

Pleophyllīe, f., gr., die außergewöhnliche Vervielfältigung eines Blattes, z. B. bei einem vierblätterigen Kleeblatt.

Plerāma, n., gr., ein Schiffahrtsbild, Ufergemälde, an welchem der Beschauer vorüberzuschiffen scheint, während derselbe in der Tat sitzen bleibt und nur das Bild vorübergezogen wird.

Pleospōra, Bt., Pilzgattung aus der Familie der Pleosporaceen unter den Pyrenomyceten.

Pleostémŏnes, Mz., gr., Pflanzen mit mehr Staubgefäßen als Blumenblättern.

Plerōma, n., gr., die Fülle, der Überfluß; das Lichtmeer; der Urquell des Guten (nach der Lehre der Gnostiker, s. d.); **Plerophorīe**, f., die feste Überzeugung; die volle Zustimmung; **Plerōse**, **Plerōsis**, f, gr., Al., eig. die Füllung; das Wiederzunehmen eines Genesenden (nach schwächenden Krankheiten); **Plerótika**, Mz., anfüllende, ausstopfende Heilmittel, s. Sarkotika.

Pleschet, hebräischer Name Palästinas.

Plesiosaurus, m., gr., eine vorweltliche Art Eidechsen, Seedrache, mit langem Halse, Walfischschwimmfüßen und Säugetierrumpf.

Plēsmŏne, f., gr., Sättigung, Überdruß.

Plessimēter, m., gr., Al., eine Elfenbeinplatte zur Untersuchung der inneren Körperteile durch Anklopfen mit dem Finger; ein Wundmesser.

Plēthi, s. **Krethi**.

Plethomerīe, f., gr., die Teilüberzahl von Körperteilen (z. B. sechs Finger oder Zehen).

Plethōra, f., gr., Al., die Saftfülle, Vollblütigkeit; **plethōra abdominālis**, die Blutstockung im Unterleibe; **p. biliōsa**, die Vollgalligkeit; **p. cápītis**, die Vollblütigkeit des Kopfes, der Blutandrang nach dem Kopfe; **p. chorioïdēae**, der Blutandrang nach der Aderhaut im Auge; **p. láctēa**, die Milchfülle; Vollmilchigkeit; **p. medullāris**, der Blutdruck auf das Rückenmark; **p. obēsa**, die Vollleibigkeit, Fettsucht; **p. ócŭli** oder **p. oculōrum**, der Blutandrang nach dem Auge oder den Augen; **p. péctŏris**, der Blutandrang in oder nach der Brust; **p. seminālis**, der Samenüberfluß oder Samenfülle; **p. serōsa**, die Wässerigkeit des Blutes; **p. spermática** = **p. seminālis**; **p. spúrĭa**, die falsche, scheinbare Blutfülle; **p. suppréssa**, die verstockte Vollblütigkeit; **p. tópica**, die örtliche V.; **p. uterīna**, die Mutter-V.; **p. ventrícŭli**, die Magen-V; **p. vēra**, die wahre V.; **plethōrisch**, zu vollsaftig, vollblütig.

Pléthron, n , altgriechisches Längenmaß ($^1/_6$ Stadion oder 100 Fuß) und Flächenmaß = 10000 Quadratfuß.

Plethyntikon, n., gr., rhetorische Anwendung des Plurals (wir) statt des Singulars (ich) in der Rede.

Pletka, f., russ., ein vorn gespaltenes Knutchen (zu leichten Strafen, bes. für Leibeigene).

Pleumōdes, m., gr., ein Lungensüchtiger; **pleumōdisch**, lungensüchtig.

Pleumonie, f., s. **Pneumonie**.

Pleura, f., gr., Al., das Brust- oder Rippenfell; **Pleuralgīe**, f., Seitenschmerz (Rippenschmerz); **Pleurarthrócăce**, f., die Rippenverderbnis.

Pleures, f., fr., Mz. (spr. plöhr'), die Wolle von verreckten Schafen.

Pleuresīe, **Pleurēsis**, f., gr., Al., entzündliches Seitenstechen.

Pleureurs, m., fr., Mz. (spr. plöröhr'), Weiner, Heuler, im französischen Theater besoldete Personen, welche an geeigneten Stellen weinen müssen; **Pleureuse**, f. (spr. pläröhs'), eine Trauerbinde, ein Trauersaum, Trauerrand (um Papier) oder Trauerbesatz.

Pleuritíden, Mz., gr., Windladenzüge in der Orgel.

Pleurītis, f., gr., Al., die Brustfellentzündung; **pleurītisch**, an Brustfellentzündung leidend; **pleurītis costālis**, die Rippenfellentzündung; **p. diaphragmática**, die Zwerchfell-E.; **p. dorsālis**, die Rücken-E.; **p. húmĭda (bronchiālis)**, die feuchte Luftröhren-E.; **p. mediastīna**, die Mittelfell-E.; **p. occúlta**, die verborgene E.; **p. pericardíăca**, die Herzbeutel-E.; **p. sicca**, die trockene E.; **p. spurĭa**, unechte, anscheinende E. = **Pleurodynie**; **p. vēra**, wahre Brust-E.

Pleurocarpae, Bt., eine Abteilung der Laubmoose.

Pleurocēle, f., gr., Al., ein Seitenbruch.

Pleurodontes, Eidechsen, deren Zähne am inneren Kieferrande seitlich angewachsen sind.

Pleurodyne oder **Pleurodynie**, f., gr., **Ak.**, **das unechte Seitenstechen; pleurodyne abdominalis**, der gastrische Seitenschmerz; **p. adhaesiva**, eig. der anhängende, von Verwachsung herrührende Seitenschmerz; **p. arthritica**, der gichtische Seitenschmerz; **p. exanthematica**, der Ausschlags-, von Ausschlägen herrührende S.; **p. flatulenta**, der von Blähungen herrührende S.; **p. gastrica** = **p. abdominalis**; **p. hydropica**, der wassersüchtige, mit Wassersucht verbundene S.; **p. hysterica**, der hysterische S.; **p. phthisica**, der schwindsüchtige S.; **p. plethorica**, der vollblütige, von Vollblütigkeit herrührende S.; **p. pulsatilis**, der klopfende S.; **p. rheumatica**, der rheumatische, flüssige S.; **p. scorbutica**, der skorbutische S.; **p. spasmodica** u. **p. spastica**, der krampfhafte S.; **p. traumatica**, der von Wunden herrührende S.; **p. venerea**, der von Lustseuche herrührende S.; **p. verminosa**, der von Würmern herrührende S.

Pleuronectae, gr., Mz., die Schollen, Seitenschwimmer.

Pleuro(peri)pneumonie, f., gr., Ak., Entzündung des Rippenfelles und der Lungen, ein hitziges Lungenfieber.

Pleuropyesis, f., gr., Ak., Brustfellvereiterung.

Pleurorrhöe, f., gr., Ak., die Ansammlung einer Flüssigkeit in den Bauchfellsäcken.

Pleurorthopnöe, f., gr., Ak., Schweratmen wegen Brustfellübels, durch Aufrechtsitzen erleichtertes Schweratmen.

Pleurosigma, Bt., Gattung der Diatomeen.

Pleurospasmus, m., gr., Ak., der Seitenbrustfellkrampf.

Pleurostosis, f., gr., Ak., Verknöcherung des Brustfelles.

Pleurothotonus und **Pleurotonus**, m., gr., Ak., der Seitenstarrkrampf.

Plexeoblasten, gr., Mz., Einschnittkeimer, Pflanzen mit doppelten Samenlappen.

plexiform, barb.-l., geflechtartig.

Plexus, m., l., das Geflecht; **plexus solaris**, Ak., das Mittelbauch-Nervengewebe.

Pli, m., fr., die Falte; Faltung, Briefumschlag; Wendung, Richtung; Gewandtheit; der Anstand, die gefällige Haltung; **plicabel**, nl., biegsam, gelenk, geschmeidig, gewandt.

Plica polonica, barb.-l., Ak., eig. die polnische Flechte; der Weichselzopf; **Plicaria**, der gemeine Bärlapp, so genannt, weil er dagegen helfen soll.

Plicatur, f., l., das Falten, Biegen; die Falte; Einbiegung gebrochener Knochen.

Plicipennia, l., Mz., die Faltflügler (Insekten-Familie).

Plié, n., fr., die Biegung der Kniee beim Tanzen, der Karten beim Pharao und ähnlichen Hazardspielen; **pliieren**, falten, einbiegen (von Spielkarten); Krk., wanken, weichen.

Pliegos sueltos, span., „lose Blätter", durch welche in Spanien die Literatur in ihren verschiedenartigsten Gattungen verbreitet wird.

Plike, f. = **Plica polonica**.

Plinth, m., oder **Plinthe**, f., gr., Bk., die Säulenplatte, Unterplatte, das Fußgesims, Sockel bei Säulen.

pliocän, Ggn., Benennung der Pleistocen-Schicht, s. **pleistocän**; **Pliocän-Periode**, f., die Zeit, in welcher während der Gestaltung der Erdoberfläche sich diese Schicht der Molasse oder Tertiärformation bildete.

Plioir, n., fr. (spr. —oahr), das Falzbein, der Briefstreicher.

Plissé, m. oder n., fr. (spr. plißeh), Faltentuch, gestreiftes, sich in Fältchen legendes Baumwollenzeug; **plissieren**, fälteln, in Fältchen legen.

Plissolophidae (Kakadus), Familie der Papageien.

Ploa, f., gr, eine Gattung Wasserwanzen.

Ploce, eig. **Ploke**, f., gr, Geflecht, Verwickelung; verwickelte Rede; die rednerische Wiederholung eines Wortes in verschiedenem Sinne.

Plockpenning, m., in Amsterdam eine Art Angeld für den Höchstbietenden.

Plödecke, f., fr.-dtsch., eine schlechte französische Fußdecke aus Kuhhaaren.

Plomb, n., fr. (spr. plong), das Blei, Bleisiegel; **Plombage**, f. (spr. plongbahsch'), Einpacken in dünnes Blei, das Plombieren; **Plombage-Amt**, n., die Stempelstube; **plomb blanc** (spr. —blang), die beste Sorte des Pariser Schießschrots; **Plombe**, f., Bleisiegel; Zahnfüllung; **Plomberie**, f., die Bleigießerei; Bleisiegelung; **plombieren**, Waren in dünnes Blei einpacken, Bleisiegel anlegen oder ein bleiernes Zeichen anhängen; hohle Zähne mit Blei oder anderem Metall ausfüllen; **plomb italien** (spr. —italiäng) = **p. blanc**.

Plongée, f., fr. (spr. plongscheh), die Abdachung der Brustwehr; **Plongeur**, m. (spr. plongschöhr), ein Taucher; **Plongier-Bad**, n., ein Sturzbad; **plongieren**, tauchen, senken; Krk., abdachen; die Mündung der Kanonen senken, unterwärts schießen; **Plongier-Schuß**, m., Krk., ein Senk- oder Teufschuß.

plorabel, l., beklagenswert.

Ploschka, f., russ., Lampe.

Ploschtschad, f., russ., der Platz.

Plotar, schwedischer Kopperdaler.

Plotnik (russ. von Plot, Floß), Floßschiffsführer, Zimmermann.

Ploton, n., s. **Peloton**.

Plott, ehemalige schwedische Kupfermünze.

Ployé, m. oder n., fr. (spr. ploajeh), angebogene Karte im Pharaospiel; **Ployement**, n. (spr. ploaj'mang), die Schichte, Schichtung; **ployieren**, schichten, beugen.

pl. tit., s. p. t.
Pluche, s. Plüsch.
Plug-ugly, m., engl. (spr. plögg öggli), Mz. Pluguglies. Bezeichnung der Rowdies (s. d.) in Baltimore.
Plum, n., engl. (spr. plömm'), Pflaume, Sultansrosine; 100000 £ Sterling, Besitzer einer solchen Geldsumme.
Pluma, f., l., Flaumfeder, Flaumbart; **Plumage,** f., fr. (spr. plümáhsch'), das Gefieder; das Federwerk oder der Federbusch (auf Hüten und Helmen); **Plumage-Kohl,** m., französischer bunter Kohl; **Plumasseau,** m. (spr. plümaßóh), Federkiel, Gefieder an einem Pfeile, Federbesen; **Plumasserie,** f., Verfertigung von Schmuckfedern, Handel damit; **Plumatĕlla,** f., nl., eig. Federchen, eine Gattung Korallen (Federbuschwirbler).
Plumbagīn, n., ein Auszug aus der Wurzel der Plumbago europaea; **Plumbāgo,** m., Graphit, Reißblei; Pflanzengattung aus der Familie der Plumbaginaceen.
Plumbāta, f., nl., ein mit Blei beschwerter Wurfpfeil, eine mit Blei versehene Martergeißel; **Plumbatiōn** oder **Plumbatūr,** f., die Verbleiung, s. Plombage; **plúmbi cinis,** m., l., Bleiasche; **p. vitrĕum,** n., Bleiglas; **Plúmbum,** n., das Blei, Bleisiegel; **plúmbum acétĭcum,** das essigsauere Blei; Bleioxyd; **p. álbum,** Zinn; **p. carbónĭcum,** das kohlensauere Blei; **p. carb. cremésium,** das Kremser- oder Kremnitzer Weiß; **p. carb. lamellātum,** das Schieferweiß oder englische Weiß; **p. chlorātum,** das Chlorblei, Bleichlorid; **p. córnĕum,** das Hornblei; **p. fúlmĭnans,** das Knallblei; **p. hyperoxydātum,** das Bleihyperoxyd; **p. hyperoxydulātum,** das Bleihyperoxydul; **p. jodātum** oder **jodĭcum,** das Jodblei; **p. muriátĭcum,** das salzsauere Blei; **p. nítrĭcum,** das salpetersauere Bleioxyd; **p. oxydātum citrīnum,** das gelbe Bleioxyd; **p. ox. rubrum,** das rote Bleioxyd; **p. o. semivítrĕum,** halbverglastes Bleioxyd; **p. o. vitrĕum,** verglastes Bleioxyd; **p. oxydulātum grísĕum,** graues Bleioxyd; **p. phosphórĭcum,** das phosphorsauere Bleioxyd; **p. sulphúrĭcum,** das schwefelsauere Bleioxyd; **p. ústum,** gebranntes Blei. [Rosinenkuchen.
Plum-cake, m., engl. (spr. plöm-kehk),
Plume, f., fr. (spr. plühm'), die Feder; **Plumeau,** n. (spr. plümóh), eine Federdecke, ein leichtes Federdeckbette; **Plumet,** n. (spr. plümäh), eine Hutfeder oder ein Federhut; **plumieren,** l., befiedern; mit Federn schmücken; plumös, federig, mit federartigen Haaren besetzt (Pflanzen).
Plumpudding, m., engl. (spr. plömm—), ein großer Rosinenkloß, Rosinenpudding.
Plumula, l., Federchen, ein Teil des Embryos der Pflanzensamen.

Plur., s. Pl.
Plura, Mz., l., mehreres; Plurāl, s. Plurālis; **plurāle tántum,** n., ein nur in der Mehrzahl gebräuchliches Wort; Plural(is), m., die Mehrzahl; **plurālis majestātĭcus** oder **majestātis,** die Mehrheitsform als Würdezeichen, z. B. wir statt ich; **Pluralismus,** m., nl., Dasein, Walten einer gleichberechtigten Mehrheit und die Lehre davon; der kosmologische Pluralismus, die Annahme, daß es außer der Erde noch viele von vernünftigen Wesen bevölkerte Welten gibt; der Gemeingeist, Gemeinsinn; **Pluralist,** m., Mz. **Pluralisten,** Anhänger des Pluralismus; Inhaber mehrerer Pfründen; **Pluralität,** f., die Vielzahl, Menge; Stimmenmehrheit; **pluraliter,** l., in der Mehrzahl.
Pluralitäts-System, eine Art des Wahlrechtes, wonach der Vorschlag gemacht wird, beim Nachweise eines bestimmten höheren Bildungsgrades oder eines bestimmten größeren Besitzes od. Einkommens mehr als eine Stimme zu verleihen.
Plurān, n., ein von Osann im uralschen Platin entdecktes Metall.
plúrĭma vōta vālent, l., die meisten Stimmen gelten.
plus, l., mehr; ein **Plus,** n., ein Mehr, Übriges, ein Überschuß.
Plüsch, m. (engl. **plush,** fr. **peluche**), Wollsamt, Halbsamt.
Plūsia, f., gr., eine Art Schmetterlinge mit Flecken: Metallrute.
Plusmacher, m., l.-dtsch., ein Mehrmacher (bes. von Staatseinnahmen); Geldschneider; **Plusmacherei,** f., übertriebene Vermehrung der Einnahmen des Staates zum Nachteil der Untertanen; die Geldschneiderei; **plus, minus,** l., mehr oder weniger, ungefähr so viel; **Plus-Petition,** f., eine Über-, Zuvielforderung; **plus offerénti,** dem Mehr- oder Meistbietenden; **Plusquamperfektum,** n. (mehr als vollendet), die Zeitform der vollendeten Handlung in der Vergangenheit.
Plus ultra, l., „immer weiter hinaus", Devise der spanischen Krone seit Karl V.
Plutárch, m., gr., ein griechischer Schriftsteller um 100 n. Chr., namentlich berühmt als Biograph, daher überhaupt ein Biograph oder Titel biographischer Sammlungen.
Pluteus, m., l., Schirmdachwand, Lehne, Zwischenwand zwischen zwei Säulen; Geländer; Art des Blätterschwammes.
Pluto, gr. **Pluton,** m., der Gott der Unterwelt.
Plutokratie, f., gr., Herrschaft der Reichen, Geldherrschaft; **Plutokrāt,** Geldaristokrat.
plutonisch, durch Feuer entstanden, vulkanischen Ursprungs; **Plutonismus,** m., die Feuerentstehungslehre, Lehre von der Erdbildung durch Feuereinwirkung; **Plutonist,** m., Anhänger dieser Lehre.

Plutónium, n. = **Baryum**.

Plutos oder **Plutus**, m., gr., der Gott des Reichtums.

Pluviále, n., nl., ein Regenmantel; ein mantelähnliches, vorn offenes Meßgewand; **Pluviométer**, m., l.-gr., ein Regenmesser, eine Vorrichtung zur Messung des gefallenen Regens; **pluvios**, l., regnerisch; Pluviose, m., fr. (spr. plüwióhs'), der Regenmond oder Regenmonat, vom 20. Januar bis 18. Februar in der ehemaligen französischen Zeitrechnung; **Pluvius**, m., l., der Regner, Regenspender (Beiname des Jupiter).

P.M. = **post merídiem**, l., nachmittags.

p. m. = **página mēa**, l., auf meiner Blatt- od. Schriftseite, d. h. der Seite meiner Ausgabe, s. **f. m.**, auch = **piae memóriae**, frommen oder seligen Andenkens; oder = **póndus medicinále** oder **pónděris medicinális**, Arznei- od. Apothekergewicht, oder = **pro mense**, für den Monat, oder = **pro mille**, für das Tausend; **p. M.** und **P. M.** = **Pro Memoria**, zur Erinnerung; letzteres auch = **Pontifex Maximus**.

P.M.G. = **Postmaster general**, m., engl., Generalpostmeister.

P. N. = **pro notitia**, l., zur Kenntnis oder Nachricht.

Pneobiomantie, **Pneobiomántik** u. **Pneobiometrie**, f., gr., Al., Lungenprobe; Verfahren, aus der Leichenöffnung eines neugeborenen Kindes zu ermitteln, ob es vor seinem Tode geatmet hat.

Pneuma, n., gr., der Atem; Hauch, Leben, Seele, heiliger Geist; **Pneumatias**, m., ein Kurzatmiger, Engbrüstiger; **Pneumātik**, f., die Luftbewegungslehre, Luftkunde; Geisterkunde; **pneumātisch**, luftig, die Luft betreffend; geistig; zur Geisterkunde gehörig; **pneumatische Chemie**, die von den Gasen handelnde Chemie; **pneumatische Kuren**, Anwendung komprimierter oder verdünnter Luft in der Heilkunde; **pneumatische Maschine**, die Luftpumpe; **pneumatische Schule**, diejenigen altgriechischen Ärzte, welche alle Lebenserscheinungen aus einer den Körper durchdringenden Luft erklärten; **Pneumatismus**, m. = **Spiritualismus**; **Pneumatizität**, f., die Lufthaltigkeit gewisser Vogelknochen; **Pneumatocēle**, Al., ein Luft- oder Windbruch; **Pneumatochórd**, n., die Windharfe; **pneumatochymophórisch**, Luft und Nahrungssaft führend; **Pneumatōdes**, m., schweres Atemholen; **pneumatōdisch**, aufgebläht, dumpfig; **Pneumatográph**, m., ein Apparat zur Aufzeichnung des Atmungsvorganges; **Pneumatologie**, f., die Geisterlehre, Geisterkunde; **Pneumatomách**, m., ein die Gottheit des heiligen Geistes Bestreitender; **Pneumatomachie**, f., die Lehre desselben; auch die Geistesleugnung, Verleugnung des Geistigen im Menschen; **Pneumatomimik**, f., die Darstellung des Seelenzustandes durch die Atmung; **Pneumatomphalocēle**, f., und **Pneumatomphálus**, m., Al., Nabelwindbruch; **Pneumatopericárdium**, n., Luftansammlung im Herzbeutel = **Emphysema**; **Pneumatophobie**, f., die Geisterfurcht; Geisterscheu; **Pneumatorrhachie** oder —**chis**, f., die Luft- oder Windsucht der Rückgrat- oder Wirbelhöhle; **Pneumatōsis**, f., die Magenblähung, Windgeschwulst; **Pneumatotherapie**, f., siehe **pneumatische Kuren**; **Pneumatothōrax**, f., die Ansammlung von Luft im Brustkasten.

Pneumodérmon, n., gr., eine Gattung nackter Flossenkiemer (sehr kleine Meertiere).

Pneumohydrothōrax, f., gr., Al., die Lungenbrustwassersucht; **Pneumolithiásis**, f., die Lungensteinkrankheit; **Pneumométer**, m., ein Lungenmesser; **Pneumometrie**, f., die Lungenmessung; **Pneumōn**, m., gr., Lunge; **Pneumonalgie**, f., der Lungenschmerz; **Pneumonapostēm**, n., der Lungenabsceß; **Pneumonemphráxis**, f., die Lungenverstopfung; **pneumónia arthrítica**, die gichtische Brustentzündung; **p. biliōsa**, die gallische Brustentzündung; **p. catarrhālis**, die katarrhalische B.; **p. chrónica**, die wiederkehrende, haftende B.; **p. designāta**, die deutliche B.; **p. epiléptica**, die fallsüchtige B., der der Fallsucht vorhergehende Brustschmerz; **p. illegítima**, die undeutliche Brustentzündung; **p. infántum**, die B. der Kinder; **p. intermíttens**, die nachlassende, wechselnde B.; **p. non designāta** = **p. illegitima**; **p. occúlta**, die verborgene B.; **p. pituitōsa**, die schleimige B.; **p. rheumática**, die rheumatische B.; **p. vēra**, die wahre, deutliche B. = **p. designata**; **p. viscerālis acūta**, die hitzige Entzündung der Brusteingeweide; **Pneumónika**, Mz., Lungenheilmittel; **Pneumonie**, f., die Lungensucht, Brustentzündung; **pneumōnisch**, die Lunge betreffend; **pneumonische Mittel**, Lungenheilmittel; **Pneumonītis**, f., die Lungenentzündung; **Pneumonocēle**, f., der Lungenbruch; **pneumonocēle abdominālis**, der Unterleibslungenbruch; **p. extérna**, der äußere Brust- oder Lungen- und Herzbruch; **pneumonogástrisch**, die Lungen und den Magen betreffend; **Pneumonographie**, f., die Lungenbeschreibung; **Pneumonokoniosen**, Mz., Staubeinatmungskrankheiten; **Pneumonolithiásis**, f., die Steinbildung in den Lungen; **Pneumonologie**, f., die Lehre von den L.; **Pneumonomalakie**, f., die L.-Erweichung; **Pneumonomantie**, die Weissagung aus den L., die L.-Probe; **Pneumonométer**, m., der L.-Messer; **Pneumonomykōsis**, f., die Ansiedelung von Spalt- und Schimmelpilzen in der Lunge; **Pneumonoparálysis**, f., die L.-Lähmung; **Pneumonopathie**, f., die L.-Krankheit (überhaupt); **pneumonopáthisch**, an einer L.-Krankheit leidend; **Pneumonophthísis**, f.,

und **Pneumonophthoë**, f., die L.-Schwindsucht; **Pneumonorrhagīe**, f., der L.-Blutfluß; **Pneumonorrhöe**, f., das Blutspeien; **Pneumonoscirrhus**, m., die L.-Verhärtung; **Pneumonospásmus**, m., der L.-Krampf; **Pneumonosyrinx**, f., ein Lufteinblaser; eine Luftspritze; **Pneumonothōrax**, f., die Brustschwindsucht; **Pneumoperikardium**, n., die Luftansammlung im Herzbeutel; **Pneumopleurītis**, f., d. Lungenbrustfellentzündung; **Pneumorrhagīe**, f. = Pneumonorrhagie; **Pneumoscirrhus**, m. = Pneumonoscirrhus; **Pneumothōrax**, f. = Pneumatothorax.

Pnéusis, f., gr., das Blasen; Atmen; **pnevmātisch** = pneumatisch.

Pnigálion, Pnigálium, n., und **Pnigămon**, n., gr., Al., der Alp, das Alpdrücken; **Pnigma**, n., der Stickfluß; **Pnigmus**, m., das Sticken, vermeintliches Ersticken; **Pnigophobīe**, f., die Erstickungsfurcht, Brustbräune; **Pnixis**, f. = Pnigmus.

Pnyx, f., gr., der Platz der Volksversammlungen im alten Athen; die Volksversammlung selbst.

P. O. = Professor Ordinarius, m., l., ordentlicher Lehrer an einer Hochschule (Universität).

P. O. = Post-office, engl., Postamt.

Poarīten, gr., Mz., Versteinerungen und Abdrücke grasartiger Pflanzen, versteinerte Gräser.

Pobrátim, m., serb., in Gott Verbrüderter, Bundesbruder.

Poça, f., port. (spr. póhßa), Grube.

Pocāl, s. Pokāl.

p. occ. = par occasion, fr., Abk. auf Briefen, durch oder mit Gelegenheit, gelegentlich.

Pocoetta, f., it. (spr. potschetta), kleine Taschengeige, Quartgeige.

Pochade, f., fr. (spr. poschāhd'), der erste Entwurf eines Bildes, eine Skizze, ein Umriß; **Poche**, f. (spr. posch'), die Tasche; ein schwarzseidener Turban von Bagdad; **Pochette**, f. (spr. poschätt'), ein Täschchen für Frauen; eine kleine Geige; **pochierte Eier**, aufgeschlagene Eier (Kochkunst).

pochíssimo, it., Tk., sehr wenig.

Pöcīle, eig. Pökīle, f., gr., ein Allerlei (nach einer also benannten Bilderhalle zu Athen).

Pocillātor, m., l., der Mundschenk.

Pockenholz, n., das Guajakholz; **Pockenwurzel**, f., die Chinawurzel.

Pocket-Dictionary, n., engl. (spr. pöcket-dickschonnäri), ein Taschenwörterbuch.

Pockoy, eine chinesische Gemüseart.

poco, it., Tk., ein wenig, etwas; **poco andánte**, ein wenig langsam; **p. allegro**, ein wenig geschwind; **p. a poco**, nach und nach; **p. curante**, sich um wenig kümmernd, m., ein Indifferentist (s. d.); **p. fórte**, ein wenig stark; **p. lénto**, ein wenig langsam; **p. piáno**, ein wenig leise; **p. présto**, etwas hurtig.

poculieren und **pokulieren**, nl., bechern, zechen; **Pócŭlum**, n., l., ein Becher; Trank, Trunk; **póculum hilaritātis**, ein Fröhlichkeits- oder Erheiterungstrank; **p. vomitórium**, ein Brechbecher (von Spießglas).

Pódăgra, n., gr., Al., die Fußgicht, das Zipperlein; **Podágricus**, m. = Podagrist; **podăgrisch**, fußgichtisch; **Podagrist**, m., ein Fußgichtiger, Fußgicht-Kranker; **podagrös** = podagrisch.

Podalgīe, f. = Podagra, auch: nervöser Fußsohlenschmerz; **podálgisch** = podagrisch.

Podargus, der Tagschläfer, eine Gattung der Nachtschwalben.

Podari, m., der Fuß, Schuh (in Neugriechenland).

Podarthrītis, f. = Podagra.

Podarthrócăce, f., gr., Al., eine Fußgelenkkrankheit; **Podárthron**, n., das Fußgelenk.

Podegīe, f., gr., Anleitung.

Podeion, n., gr., s. Podium.

Poderbrood, n., in Holland eine Sorte Zucker, die zwischen Raffinade und Melis steht.

Podēre, m., it., Bauerngut.

Podéres oder **—ris**, m., gr., bis auf die Füße hinabreichendes Gewand der Geistlichen.

Poderosnoi, Mz., russ., Reisescheine, Postbriefe.

Podést, m., it., Absatz oder Ruheplatz auf einer Treppe; bei Kunstspringern ꝛc. das Fußbrett, Schwungbrett.

Podestà, auch **Podestāt**, m., it., der Gewalthaber, Amtmann, Schultheiß, Bürgermeister.

Podétium, n., gr. **Podétion**, n., der Fruchtstiel der Laubmoose.

Pódex, m., l., der After, Steiß, Hintere, das Gesäß.

Pódiceps, m., l., eine Gattung Tauchervögel ohne Schwanz, Steißfuß.

Podimēter, n., Schrittmesser; **Podimetrīe**, f., Messung nach dem Fußmaße.

Podinēma, n., gr., das Teju, die große amerikanische Warneidechse.

Podismus, m., gr.-l., das Messen nach Fußen = Podimetrie.

Pódium, n., l., der Tritt, Sockel, vorderste Teil, Platz vor dem Vorhange (einer Schaubühne); ein erhöhter Platz, Fußboden der Bühne.

Podolatrīe, f., gr., die Fußverehrung, der Fuß-Götzendienst; **Podologīe**, f., die Lehre von den Füßen; **Podométer**, s. Podimeter; **Podonipten**, Mz., Fußwäscher (schwärmerische Wiedertäufer im 16. Jahrhundert); **podophil**, fußfreundlich, fußliebend oder fußschonend; **Podophyllum**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Berberidaceen; **Podóptĕra**, Mz.,

eig. Fußflügler; Schwimmer, plattfüßige Schwimmvögel; **podoptérisch**, flügelfüßig; **Podorrheuma**, n., Al., Fluß im Fuße, gelinder Grad der Fußgicht; **Podospérmium**, n., der aus der Keimgrube hervorgehende Keimgang; **Podostemonaceen**, Bt., dikotyle Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Rosalen; **podosymptomātisch**, mit krankhaften Erscheinungen an den Füßen verbunden; **Podothēke**, f., Fußscheide, Hautbedeckung der Füße; **Podozōa**, Mz., Ez. **Podozōon**, Vielfüßler; **Podūra**, oder mit deutscher Endform **Podūren**, Mz., Fußschwanztierchen (sehr kleine Insekten, die springen, unter abgefallenen Blättern, auf Pfützen, Schnee 2c. leben).

Poecĭle, f., s. **Pöcile**.

Pōecĭlus, m., gr., eine Gattung Käfer (unter Steinen lebend).

Poêlon, m., fr. (spr. poălóng), kleine Pfanne, Art irdenes Kasserol.

Poēm(a), n., gr., ein Gedicht.

Poffo, n., die Elen-Antilope (in Südafrika).

Poena, f., l, die Strafe, Buße; **poena arbitrārĭa**, eine willkürliche Strafe; **p. capitālis**, die Lebens- oder Todesstrafe; **p. cérta**, eine bestimmte Strafe; **p. commūnis**, Strafe, die jeden treffen kann; **p. contumaciae**, Strafe des Ungehorsams beim Nichterscheinen vor Gericht; **p. convénta** oder **conventionālis**, der Reukauf; **p. córpŏri afflícta**, eine Körper- oder Leibesstrafe; **poenae aggravátĭo**, f., die Erhöhung oder Schärfung der Strafe; **poena ecclesiástĭca**, eine Kirchenstrafe oder Kirchenbuße; **poenae exasperátĭo**, f. = **poenae aggravátĭo**; **poena executiōnis in effigĭe**, das Anschlagen des Bildes und Namens an den Galgen; **p. exmissiōnis**, das Herauswerfen aus der Wohnung; **pönāl**, strafend, Strafe betreffend; **Pönāl-Kódex**, m., das Strafgesetzbuch; **P.-Gesetz**, n., das Strafgesetz; **P.-Urteil**, n., ein Strafurteil; **poena pecuniárĭa**, eine Geldstrafe; **p. praeclūsi**, die Strafe des Ausschlusses oder der Ausschließung; **p. sanguĭnis**, die Todesstrafe; **p. témĕre litigántis**, Strafe des frevelhaften Streitens oder mutwilligen Rechtens; **p. taliōnis**, Strafe der Vergeltung.

Poenitentia, s. **Pönitenz**.

Poenus est, l., er ist ein Karthager, d. h. treulos, schlau.

Poēsĭe, f., gr., die Dichtkunst, das Dichten, Dichtungsvermögen; eine Dichtung, ein Gedicht; **Poésies de circonstance**, Mz., fr. (spr. —ßirkongstángß'), Gelegenheitsgedichte; **Poēt**, m., ein Dichter; **poēta laureātus**, ein belorbeerter, gekrönter Dichter; **Poetáster**, m., nl., ein Dichterling oder schlechter Dichter, Versmacher, Versemann, Reimschmied; **Poetasterei**, f., die Versmacherei; **Poeterei**, die Dichterei, das Dichten, die Dichtkunst; **Poētik**, f., die Dichtungskunst, Dichtkunde, Dichtungslehre; **Poētiker**, m., ein Dichtungskundiger, Kenner und Lehrer der Dichtkunst; **poētisch**, dichterisch; **poētisieren**, dichten, Verse machen; in dichterischen Ausdrücken reden oder schreiben; **Poets of the Lakes**, Mz., engl. (spr. —lehks), Dichter der engl. Seeschule (s. **Lake school**).

Poganze, steirisches Gebäck mit einer Füllung aus Rahm, Eiern und Quark.

Pognerée, f., fr. (spr. ponjeréh), ein altes Fruchtmaß zu Montpellier, 12 P. = 1 Setier zu $52^1/_{85}$ Liter.

Pognou, fr. (spr. ponjúh), Weinmaß zu Lüttich, 16 P. = 1 Setier zu $29^1/_8$ Liter.

Pogōn, m., gr., der Bart; **Pogonĭāde** und **Pogónĭas**, f., gr., der oder die Bärtige; **Pogoniăsis**, f., Al., die Stark- oder Überbärtigkeit; der Weiberbart; **Pogonologĭe**, f., die Bartlehre; **Pogonophĭl**, m., ein Bartfreund, Bartliebhaber; **Pogonotōm**, m., ein Bartabschneider, Bartscherer; **Pogonotomĭe**, f., das Bartabnehmen; **Pogonotrophĭe**, f., Al., Bartnährung oder Bartpflege.

Pogone, ein walachisches Feldmaß = 49,895 Ar.

Pogost, russ., ein Kirchspiel; ein Kirchhof.

Pohl = **Poil**.

Pohle, s. **Pole**.

Pohlrock, m., dtsch., Kapprock für kleine Kinder.

poi, it., sodann, hernach.

Poids, n., fr. (spr. poá), das Gewicht; **p. de fer**, das Schwergewicht; **p. de marc**, das Markgewicht.

Poierbrood, s. **Poderbrood**.

Poignard, m., fr. (spr. poanjáhr), Dolch; **poignardieren**, erdolchen; **poignée**, f. (spr. poanjéh), eine Faust-, Handvoll; Griff, Heft; **poignée de main** (spr. —mäng), Händedruck.

Poil, m., fr. (spr. poál), Haar; Strich des Tuches, rauhes Haar am Sammet, obere Kette am Sammetstuhl; **poil de chêvre** (spr. —de schähwr'), ein buntkarriertes Zeug aus Wolle und Baumwolle, mit Glanz, zu Frauenkleidern; **p. de laine** (spr. — de lähn'), Wollenhaar, feine zarte Straußfedern.

Poiménĭkon, n., gr., Hirtenlied.

Poinçon, m., fr. (spr. poänßóng), ein Grabstichel, eine Pfrieme, Punzen; ein Wein- und Branntweinmaß in Frankreich.

Poine, f., gr., die Personifikation der Vergeltung, die Rachegöttin.

Point, m., fr. (spr. poäng), ein Punkt; Stich; Würfelauge; Landspitze, Vorgebirge; der 12. Teil einer Linie; der niedrigste Aussatz im Glücksspiel; nicht, nichts; **point d'alignement** (spr. —alinjemáng), Krk., der Richtpunkt; **p. d'appui** (spr. —bapüi), der Stützpunkt; **p. d'argent, p. de Suisse** (spr. —darschäng —dĕ swiß'), kein Geld, kein

Schweizer, sprichwörtl. für: ohne Geld keine Ware; **p. d'attaque** (spr. —battāk'), der Angriffspunkt; **p. de direction** (spr. —direkßióng), der Richt- oder Stellpunkt; **p. d'équilibre**, fr. (spr. —dekilib'r), Gleichgewichtsschwerpunkt; **p. de ralliement** (spr. —ralliming), der Einigungspunkt; **p. de réunion** (spr. —reüniόng), der Sammelplatz; **p. de vue** (spr. —wüh), der Gesichtspunkt; **p. d'honneur** (spr. —donnöhr), der Ehrenpunkt, das Ehrgefühl; **point du tout** (spr. —dü tuh), keineswegs, ganz und gar nicht; **Pointe**, f. (spr. poängt'), die Spitze, Schärfe, Sinn- oder Gedankenspitze, Witzschärfe; **Pointeur**, m. (spr. poängtöhr), ein Geschützrichter, Stückrichter; auch Gegenspieler, Kartenbesetzer (aber in dieser Bedeutung falsch gebildet von ponter, s. **pontieren**); **pointieren**, tüpfeln, punkteln, mit Punkten versehen; zuspitzen, mit einer Spitze versehen; Krk., ein Geschütz richten; zielen, trachten, streben; im Hazardspiel: auf eine Karte setzen (statt **pontieren**); **pointiert**, zugespitzt, fein, scharf, geistreich; **Pointillerie**, f. (spr. poängtijerih), die Stichelei, Krittelei, Lust oder Sucht, über Kleinigkeiten zu zanken; **pointilleux** (spr. pöängtijöh), krittlig, spitzfindig, wunderlich; **pointillieren**, tüpfeln; grübeln, mäkeln, über Kleinigkeiten zanken; **Points**, Mz. (spr. poäng), genähte Spitzen, Kanten; **p. d'Alençon** (spr. —dalangßóng), feinste Spitzen von Alençon, Spitzenkanten ohne Bogen; **p. d'augne** (spr. —donj'), Art sehr feiner Spitzen; **p. de France** (spr. —dĕ frángß), französische Zwirnspitzen; **p. de Turquie** (spr. türkih), feine türkische Seidenspitzen; **p. de Valenciennes** (spr. —valangßjänn'), **de Venise** (spr. —wĕnihs), Spitzen aus Valenciennes, aus Venedig; **p. noirs** (spr. noähr), schwarze Punkte (am politischen Himmel), sprichw. nach einer Rede Napoleons III.

Poinziāna, Poinziāne, s. **Poinciana**.

Poiré, m., fr. (spr. pŏarēh), der Birnmost.

poi segue, it., Tk., dann folgt.

poissard, fr. (spr. poaßähr), pöbelhaft; **Poissārde**, f., Mz. **Poissārden** (spr. pŏaß—), das Fischweib, die Fischhändlerin; pöbelhaftes Weib; **Poisson**, m. (spr. poaßóng), Fisch; kleines Maß = 1/4 Schoppen; **Poissonnerie**, f., Fischmarkt; **poissons sans boisson sont poison** (spr. poăßóng ßang boăßóng ßong poăsóng), Fische ohne Getränk sind Gift.

Poītos, Mz., span., indianische Sklaven (aus wilden Indianern zu Sklaven gemacht).

Poitrinaire, m., fr. (spr. poatrinähr), ein Brustleidender; **Poitrine**, f. (spr.—trīn'), Brust.

Poivrade, f., fr. (spr. poăwrāhd'), Pfefferbrühe; **Poivre**, m. (spr. pŏāhw'r), Pfeffer; **Poivrier**, m. (spr. poaw'rjēh), Pfefferstrauch, in der Gaunersprache ein total Betrunkener; **Poivron**, m. (spr. pŏawróng), spanischer Pfeffer.

Pójas, m., russ., die Leibbinde.

Pokāl, m., fr., u. span. **bocal**, ein Becher, Kelch, Deckelglas, Humpen.

Pökile, s. **Pöcile**.

Pol, m., gr., die Angel, der Angel- oder Drehpunkt (als einer der beiden Endpunkte der Achse einer Kugel, auch der Erde, bei der sie der **Nordpol** und **Südpol**, also einander entgegengesetzt sind; auch einer der beiden Endpunkte eines in die Länge gestreckten Körpers, insofern sich an diesen Punkten entgegengesetzte Kräfte (positive und negative) äußern, z. B. bei dem Magnet, daher auch die beiden sich entgegengesetzten Endpunkte einer Linie); Name eines russischen Fünfrubelstückes in der Levante.

Polácca, f., it., Tk., polnische Tanzweise; **Polacke**, m., poln., ein polnischer Reiter, polnisches Pferd; geschnittenes Huhn; Reftchen im Glase oder in der Tabakspfeife; **Polacker**, m., fr. **polacre** (auch **polaque**), ein großes Lastschiff.

polār, aus dem Lateinischen: die Pole betreffend, in der Nähe der Pole, von den Polen her, entgegengesetzt, gerade entgegen; **Polār-Bär**, m., der (weiße) Eisbär; **P.-Distanz**, f., die Entfernung eines Ortes von dem Pol (der Erde); **P.-Fuchs**, m., der in seiner Farbe veränderliche Fuchs im hohen Norden, selbst auf Spitzbergen; auch Blaufuchs, Steinfuchs, Eisfuchs (im Winter weiß, sonst grau oder braun); **P.-Gans**, f., die im hohen Norden lebende wilde Gans, Schneegans; **P.-Gegend**, f., die Gegend um den Pol der Erde; **P.-Gleichung**, f., Gleichung einer krummen Linie für Polarkoordinäten; **Polarimēter**, n., Instrument zur Messung der Stärke des polarisierten Lichts; **Polarisatiōn**, die Erteilung und Annahme der Polarität; **polarisieren**, sich nach dem Pole neigen; **Polarisierung**, f., die Erteilung der Polarität oder polarischer Kräfte; auch die Annahme derselben; **Polaristrobomēter**, n., Werkzeug zum Messen der Drehung der Polarisationsebene; Apparat, dessen Prinzip auf Hervorbringung von Interferenzstreifen beruht; **Polarität**, f., die Angelneigung, der Hang oder die Neigung (des freischwebenden Magnets) nach dem Pol; der Besitz der Pole oder einer Eigenschaft, die sich an den beiden entgegengesetzten Enden in entgegengesetzter Kraftweise äußert; daher die **Polarität des Lichtes**, die Veränderung eines natürlichen Lichtstrahls, durch welche er nur nach gewissen Richtungen reflektiert oder gebrochen werden kann; die **Polarität des Magnetismus**, die an den beiden Endpunkten des Magnets sich entgegengesetzte Kraft desselben; **Polār-Kreise**, Mz., die beiden Pol- oder Angelkreise, die man sich um die Pole

der Erde denkt; P.-Luchs, m., der im hohen Norden lebende Luchs (Felis boreālis); P.-Menschen, Polmenschen, Bewohner der Polgegenden; P.-Nacht, f., in den kalten Zonen die Zeit, in der die Sonne länger als 24 Stunden verschwindet und nicht über den Horizont steigt; P.-Pfeifhase, f., die kleinste Art Pfeifhasen (in Sibirien); P.-Seetaucher, m., der Taucher in dem nördlichsten Meer, kommt aber im Winter in die Ostsee; P.-Stern, m., der Angel- oder Nordstern; P.-Strom, m., eine von den Polen gegen den Äquator gerichtete Strömung; P.-Zirkel, m. = P.-Kreis.

Polcevera, Serpentin mit Adern von Kalkstein und Spat aus der Valle de Polzera.

Polder, m., eingedeichtes oder eingedammtes Land in Holland.

Pole, gr., Mz. von Pol.

Pole oder Pohle (vom französischen Poil, Haar), f., das Haar des Sammets; die obere Kette am Stuhle, welche dasselbe macht.

Pole, n., engl. (spr. pohl), die Meßstange, Meßrute.

Polemárch, m., gr., Oberfeldherr, Kriegsminister; Polemarchīe, f., dessen Amt oder Würde; Polēmik, f., Kriegskunst; ein wissenschaftlicher Streit; Polēmiker, m., ein Streitkundiger, wissenschaftlicher oder Glaubensstreiter, gelehrter Klopffechter; polēmisch, streitend, streitlustig oder streitsüchtig; angreifend; polēmische Schriften, Streitschriften; polemisieren, streiten, hadern, zanken; wissenschaftlich gegen jemand ankämpfen; Polemographīe, f., die Kriegsbeschreibung; Polemográphik, f., die Kriegsbeschreibungskunst oder -kunde; polemográphisch, kriegsbeschreibend; Pólĕmos, m., Krieg; Polemoskōp, n., ein Kriegs-Fernglas, Kriegs- oder Wallgucker, reflektierendes Fernglas (von Joh. Hevel zu Danzig erfunden im Jahre 1637); auch ein Operngucker, sowie Spiegelvorrichtung, um die jenseits einer Anhöhe befindlichen Gegenstände zu erkennen.

Polemoniaceen, Bt., dikotyle Familie aus der Ordnung der Tubifloren.

Polénta, f., it., ein Breigericht, Weizenbrei in Italien (von Mais- oder Kastanienmehl, Butter und Parmesankäse).

Poleographīe, f., gr., die Städtebeschreibung; poleográphisch, städtebeschreibend, städteschildernd.

Poleponze, f. (verderbt aus Bowle Punsch), ein Getränk aus Branntwein, Zucker, Muskat und Zitronensaft.

Polēten, Mz., gr., Verpächter der Staatsgefälle (im alten Athen).

Polhöhe eines Ortes ist die Höhe des Weltpols über dem Horizont des Ortes, gemessen durch den Meridianbogen zwischen Pol und Horizont.

poli, fr., fein, artig, höflich, gebildet; listig.

Pólia, f., gr., die Gemüseeule (Schmetterling und Raupe, auf Küchengewächsen).

Pólias, f., Stadtbeschützerin, Beiname der Athene als Beschützerin von Athen.

Poliāter, m., gr., der Stadtarzt.

Police, f., fr. (spr. polihß'), die Stadtordnung = Polizei; f., it. (spr. polihße), eine Versicherungsschrift, ein Versicherungsschein.

Polichinel, m., fr. (spr. —schinéll), der Possenreißer des italienischen Theaters; Spaßmacher; vgl. Pulcinella.

policieren, fr. (spr. poliß—), gut (bürgerlich) einrichten, ordnen; policiert, wohleingerichtet, geordnet, gesittet.

Polier, m. (vom latein. polire, glätten), der Ausarbeiter, Obergeselle (bei Maurern und Zimmerleuten), der die grobe Arbeit ins Feine bringt; polieren, feilen, glätten, glatt oder glänzend machen; verfeinern, artiger, höflicher, gesitteter machen; Polierer = Polier; Poliermittel, n., Mittel zum Glätten eines Gegenstandes; P.-papier, n., mit Firnis überzogenes Packpapier zum Putzen verrosteter Gegenstände; P.-rot, n., ausgeglühtes Eisenoxyd; P.-schiefer, m., eine schieferige Gesteinsart zum Polieren; poliert, geglättet, abgerieben, geputzt; verfeinert, höflich, gesittet.

Poliklinik, f., gr., die Stadtkrankenbehandlung, Behandlung der Kranken in ihren Wohnungen von der Klinik aus.

Poliment, n., fr. (spr. polimáng), die Glättung, Schleifung, der Glanz; Grund, Goldgrund.

Polimīt, n., ein leichtes Wollzeug aus Flandern.

Polīn, n., von Osann im uralschen Platin entdecktes, in schwarzgrauem Pulver dargestelltes Metall.

Poliorcētes, m., gr. Poliorkētes, der Städtebezwinger, Belagerer; Poliorcētik, f., die Belagerungskunde; poliorcētisch, belagerungskundig.

Poliōsis, f., gr., Ak., das Grauwerden (der Haare); Poliōtes, f., das Grausein, greises Haar.

Polisánder-Holz, n., s. Polixander-Holz.

Polisseur, m., fr. (spr. polißöhr), der Glätter, Schleifer, Schmirgler (besonders von Goldarbeiten).

Polisson, m., fr. (spr. polißóng), ein Gassenbube, Gassenjunge; Zotenreißer; Polissonnerie, f., Mz. Polissonnerien, der Buben- oder Gassenstreich, Gassenbubenscherz, die Ungezogenheit, Zote, Unfläterei; polissonnieren, Bubenstreiche machen, Zoten reißen.

Polīstes, m., eine Gattung Wespen, zu der auch die Papp- oder Papierwespe gehört.

Polīte, f., eine kurze Schrift, ein Zettel, bes. Handlungszettel.

Politesse, f., fr., die Artigkeit, Feinheit, Höflichkeit.

Polītica, Mz., gr., Staatssachen, Staats-

händel; **Politik**, f., die Staatsklugheit, Staatskunst, Staatslehre, Staatswissenschaft; Klugheit, Weltkunst; List, Schlauheit; **Politikaster**, m., ein Staatsklügler, politischer Klugschwätzer, Kannegießer; **Politiker**, m., ein Kluger, Weltkluger, Staatsmann, Staatskluger; **Politikus**, m., scherzh. für Politiker; Schlaukopf; der Sing-Würger in Nordamerika; **politisch**, staatswissenschaftlich; staatsklug, staatskundig; staatlich, öffentlich, bürgerlich; weltklug, schlau, listig, verschlagen; **politische Gedichte**, solche, die sich mit den staatlichen Zuständen beschäftigen; **politische Ökonomie**, f., Volkswirtschaftslehre; **politisches Verbrechen**, Verbrechen gegen den Staat oder dessen Oberhaupt; **politisieren**, staatsklügeln, kannegießern, von Staatsangelegenheiten reden; **Politik der offenen Tür**, im englischen Sprachgebrauch Bezeichnung für freien Handelsverkehr.

Politūr, f., l., die Glätte, der Glanz; Glanzlack; die Geschliffenheit, Feinheit (im Ausdruck, im Benehmen).

politzen, fr., Gold- und Silberwaren mit **Politz**, m., einer Mischung von Tripel, Kreide und Schwefel, vor dem Polieren abreiben.

Polixánderholz, n., das Veilchenholz.

Polizei, gr. **Politeia**, f., die Staats- oder Stadtordnung, die Ordnungsbehörde, das Zuchtgericht; **Polizeiinspektor** od. -**kommissār**, m., ein Ordnungs- und Sicherheitsaufseher; **P.-präsident**, m., Vorsteher der Polizei; **P.-staat**, m., ein Staat mit übermäßiger polizeilicher Überwachung der Bürger (im Gegensatz zum Rechtsstaat); **polizieren**, s. **policieren**; **Polizist**, m., Polizeibeamter, -diener.

Polízza, f., it., ein Zoll- oder Versicherungszettel; auch ein Wechselbrief.

Polka, f., ein Polentanz (auch böhmischer und ungarischer Volkstanz und seit 1842 in Deutschland und Frankreich ausgebildet).

Poll, n., engl. (spr. pohl), die Namenliste, Stimmenzahl; die Abstimmung zur Wahl der Parlamentsmitglieder.

Pollam, m., engl. (spr. pollämm), ein indisches Gewicht zu Madras von 10 Pagoden.

Pŏllen, l., der Pflanzen- od. Samenstaub; **Pollenīn**, n., der Blütenstaubstoff.

Pŏllex, m., l., der Daumen; **pollicāris**, zum Daumen gehörig; **pollĭce truncātus**, ein am Daumen Verstümmelter, Feigling.

Pollĭcĭpes, m., gr., eine Gattung Entenmuscheln, eig. vielschalige Fußklaue.

Pollicitatiōn, f., l., Rspr., einseitige Versprechung; **Pollicitātor**, m., der Versprecher; **pollicitieren**, versprechen.

pollicular, nl., den Daumen betreffend, mit dem Daumen gemacht.

Pollinctūr, f, nl., das Leichenwaschen; die Einölung toter Körper.

pollinifĕrisch, l., Blumenstaub tragend oder hervorbringend. [geld, Kopfsteuer.

Poll-tax, f., engl. (spr. pohltäx), Kopf-

pollūt, l., befleckt, unrein, unkeusch; **Pollutiōn**, f., die Befleckung, Verunreinigung durch (unwillkürlichen) Samenerguß, nächtliche Samenergießung; **pollūtio ecclesiae** oder **templi**, Rspr., die Verunreinigung oder Entweihung eines Tempels oder Kirchengebäudes.

Pollux, m., s. **Kastor**.

Polly, f., engl. Name = **Apollonia**.

Polmaise-Heizung, f., Heizung der Gewächshäuser nach Angabe des Schotten Polmaise, mit enger, außerhalb liegender Heizkammer.

Polographīe, f., gr., die Polbeschreibung.

Polonaise, f., fr. (spr. polonähs'), eine polnische Tanzart oder deren Tonweise; auch ein weiblicher Pelzmantel nach polnischer Art.

Polonĭa, lateinischer Name für **Polen**.

Polónĭco, m., it., ein Getreidemaß in Triest.

Polrock, der mit Schnüren besetzte schwarze Waffenrock der braunschweigischen Infanterie, bis zum Jahre 1885.

Poltina, **Poltine**, auch **Poltinnik**, f., eine russische Silber-(Rechnungs-)Münze = 1/2 Rubel oder 50 Kopeken.

Poltron, m., fr. (spr. poltróng), ein Mundfechter, Maulfechter, Maul-, Wort- od. Zungenheld, ein Feigherziger, eine Memme; **Poltronnerīe**, f., die Maulfechterei, Feigheit, Zaghaftigkeit, Memmerei.

Póltura, **Pólturak**, f. (poln. póltorak, von póltora, d. i. anderthalb, russ. poltorá, anderthalb), eine ungarische Silbermünze.

Polupoltina, f., russ., ein Viertelrubel; **Polupoltinnik**, m., Viertelrubelstück.

Polus antárctĭcus, l., eig. der Gegenbärpol; der Südpol; **p. árctĭcus**, eig. Bärpol; der Nordpol.

Poluschka, eine russische Kupfermünze.

Poluseckatschi, Robbenfelle.

Poluwálli, Art sehr leichter Juften.

Polvĕre, m., it., Sand, Staub, Pulver; **pólvĕre di diábŏlo**, Al., eig. Teufelspulver; ein italienischer Sand; **p. di soda**, geringe Pottasche.

Poly . . . ., gr., bedeutet in Zusammensetzungen: viel.

Polyadelphīa, Mz., gr., vielbrüderige Pflanzen, d. i. mit Staubfäden in verschiedenen Bündeln; **polyadélphisch**, vielbrüderig, vielbündelig; **polyakánthisch**, vieldornig oder vielstachelig; **Polyakánthus**, m., die Wegdistel; **Polyakustikon**, n., Vorrichtung zur Verstärkung des Tons; **polyakūstisch**, vieltönig, tonverstärkend; **Polyamaktotypīe**, f., garben- oder wortweises Schriftsetzen; **Polyamatypīe**, f., Verfertigung zusammengegossener Schriften zum wortweisen Setzen; **Polyämīe**, f., Al., die Vollblütigkeit; **polyämisch**, vollblütig; **Polyándrĭa**, Mz., vielmännerige Pflanzen, d. i. solche, welche Zwitterblumen mit vielen Staubfäden haben; **Polyandrīe**, f., die Viel-

männerei; **polyándrisch**, vielmännerig; **Polyángien**, Mz., vielfächerige Pflanzen (mit vielen Samenfächern); **polyángisch**, vielfächerig; **Polyanthĕa**, f., eine Blumenmenge, Blumensammlung; Sammlung von Aufsätzen aus der schönen Literatur; **Polyánthĕmum**, eine vielblumige Pflanze; Geisblume; **polyánthisch**, vielblumig; **Polyarchīe**, f., die Vielherrscherei, Vielherrschaft; **polyárchisch**, vielherrschend, vielherrisch; **Polyárthra**, Mz., eine Gattung Vielrädertierchen.

Polyarthrītis rheumatĭca acūta, Al., der hitzige Gelenkrheumatismus.

Polyautographīe, f., gr., Kunst der Vervielfältigung von Schriften und Zeichnungen durch Marmorplatten oder Lithographie.

Polybĭa, f., **Polybĭus**, m., gr., Namen: die oder der Viel- oder Langlebende.

Polyblastīe, f., gr., die Vielzweigigkeit, Wuchsfülle; **polyblástisch**, vielzweigig, wuchsüppig; **Polyblennīe**, f., Al., die Schleimfülle, Verschleimung; **Polybrachīe**, f., die Vielarmigkeit; **Polycarpĕa**, n., Mz., Pflanzen, die oft oder viele Früchte tragen; **polycephálisch**, s. **polykephalisch**; **Polychezīe**, f., Al., der Durchfall, Kotfluß = **Polykoprie**; **Polycholīe**, f., Al., die Vielgalligkeit, Gallenanhäufung; **Polychórd** oder **Polychórdon**, n., ein vielsaitiges Tonwerkzeug, Art Baßgeige mit 10 Saiten und beweglichem Griffbrett; **polychrĕst**, vielnutzend, vielhelfend; in vielerlei Fällen brauchbar; **Polychrĕst-Pillen**, für oder wider vieles helfende Pillen; **Polychroĭt**, n., das Safrangelb; **Polychrōm**, n., das Buntbleierz, der Schillerstoff = **Aesculin**; **polychromātisch**, vielfarbig; **Polychromīe**, f., die Vielfarbigkeit, das Bemalen mit verschiedenen Farben; **polychrōmisch** = **polychromatisch**; **Polychrōmsäure**, f., künstliches Aloëbitter; **polychrōnisch**, viel- oder langzeitig, langwierig, besonders von Krankheiten; **Polychylīe**, f., Al., Überfluß an Milch- oder Speisesaft nach zu reichlicher Nahrung; **polychylisch**, saftreich, vielsaftig; **Polychymĭa non sanguinĕa**, gr.-l., Al., nichtblutige Milch- und Samenfülle; **p. sanguinĕa** = **Polyämie**; **Polychymīe**, f., gr., die Viel- od. Vollsaftigkeit; **Polycoprīe**, f. = **Polychezīe**; **Polycyesīe**, f., Al., mehrfache Schwangerschaft, Schwangerschaft mit mehrfachen Leibesfrüchten; **polycyklisch**, viele Kreise enthaltend, vielfach gewunden; **Polydákrya** oder **Polydakryīe**, f., Al., der Tränenfluß, die Tränenfülle; **polydaktylisch**, vielfingerig; **Polydipsīe**, f., Al., großer, unmäßiger, widernatürlicher Durst.

Polydōr, m., gr. Name: der Vielgeber; **Polydore**, f., die Vielgeberin.

Polydynamīe, f., gr., die Kraftfülle, große Stärke; **polydynāmisch**, viel vermögend; **Polyēder**, n., ein Vieleck; vielflächig geschliffenes Glas, welches einen Gegenstand vervielfältigt; Rautenglas; **polyédrisch**, vielseitig-rautig; **Polyedrometrīe**, f., Vielflächenmessung; Darstellung der wechselseitigen Abhängigkeit der einzelnen Stücke eines Polyeders durch Gleichungen; **Polyĕdron**, **Polyĕdrum**, n. = **Polyeder**.

Polygăla, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Polygalaceen.

Polygalaktīe, f., gr., Al., die Milchfülle, der Milchüberfluß; **polygaláktisch**, milchreich; **Polygalīe**, f. = **Polygalaktie**; **Polygámĭa**, Mz., vielgattige oder vieleheliche Pflanzen, welche außer den Zwitterblumen noch männliche und weibliche Blumen oder beide zugleich haben; **Polygamīe**, f., die Vielgattigkeit (bei den Pflanzen die, welche außer den Zwitterblumen zugleich männliche oder weibliche Blüten tragen; bei gewissen Tieren das Zusammenleben und die Begattung eines Männchens mit mehreren Weibchen; bei Menschen so viel wie Vielweiberei oder auch Vielmännerei); **polygámisch**, vielgattig; **Polygamist**, m., ein Freund, Verteidiger der Vielweiberei; **Polygástrika**, Mz., die Magentiere, eine Art Infusionstierchen; **Polygenesist**, m., ein Anhänger der Meinung, daß die Menschen von mehr als einem Menschenpaare abstammen; **Polyglósse** oder **Polyglótte**, f., ein in vielen (oder mehreren) Sprachen geschriebenes Buch, bes. die heilige Schrift (**Polyglotten-Bibel**); **Polyglótten-Lexikon**, n., ein Wörterbuch in mehreren Sprachen; **Polyglottīe**, f., die Vielsprachigkeit, die Vielsprachenkunde; **polyglóttisch**, vielsprachig; **Polygōn** oder **Polygōnon**, n., ein Vieleck; **Polygonāl-Zahlen**, Zahlen, welche eine arithmetische Reihe zweiter Ordnung bilden, mit 1 beginnen und sich durch gleichweit entfernte Punkte in die Fläche eines regelmäßigen Vielecks eintragen lassen, z. B. eines Quadrats, Fünfecks 2c.; **Polygonālen**, Bt., Pflanzenordnung der Archichlamydeen unter den Dikotylen; **Polygonātum**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Liliaceen; **Polygonīe**, f., die starke Zeugungskraft oder Zeugungsfähigkeit; **polygōnisch**, vieleckig; **Polygonomĕter**, m., ein Vieleckmesser; **Polygonometrīe**, f., die Vielecksmessung, Lehre von derselben; **Polygrámm**, n., eine durch viele Linien begrenzte Figur; **polygrammátisch**, n., vielbuchstabig; **Polygrăph**, m., ein Vielschreiber; **Polygraphīe**, f., die Vielschreiberei; **polygrăphisch**, vielschreibend; **Polygynīe**, f., die Vielweiberei; **polygynisch**, vielweiberig; **Polyhidrīe**, f., Al., starkes Schwitzen; **Polyhistor**, m., ein Vielwisser, in vielen Wissenschaften bewanderter Gelehrter; **Polyhistorīe**, f., die Vielwisserei, Vielgelehrtheit, große Belesenheit; **polyhistōrisch**, vielwissend, vielgelehrt.

Polyhymnĭa, f., gr., die Gesangreiche, Vielsingende, Muse des höheren (gottesdienstlichen) Gesanges und der Beredsamkeit.

polyidiōtisch, gr., viel eigentümlich, mit mehreren Eigentümlichkeiten versehen; **Polyidrīe**, f., der Kenntnisreichtum; die Klugheit, List; Ak., übermäßiger Schweiß, Schweißsucht.

Polykárp, m., gr., Name: der Fruchtreiche.

polykephālisch, gr., vielköpfig; **Polykoiranīe**, f., Vielherrschaft (Homer, Iliade 2, 204 und 205); **Polykoprīe**, f., Ak., die Kotfülle = Polychezie; **Polykotyledōnen**, Mz., Pflanzen mit mehr als zwei Samenlappen; **polykotyledōnisch**, vielsamenlappig; **Polykrāt**, m., ein Vielherrscher, der mit vielen gemeinsam herrscht; **Polykratīe**, f., die Vielherrschaft; **Polylăleus**, m., ein Vielredner, Bauchredner; **Polylalīe**, f., die Bauchrednerkunst, die Nachahmung mehrerer Stimmen; **Polylemma**, n., Schlußform mit mehr als zwei Gegensätzen im Hinterglied; **Polylogīe**, f., die Vielsprecherei, Redseligkeit, Geschwätzigkeit; **polylōgisch**, redselig, geschwätzig; **Polymāth(e)**, m., s. Polyhistor; **Polymathīe**, f., das Viellernen, die Vielgelehrtheit, Vielwisserei; **polymáthisch** = polytechnisch; **Polymerīe**, f., die Vielteiligkeit; **polymērisch**, vielteilig, vielgliederig; **Polymerismus**, m., Vielgliederigkeit; **Polymēter**, m., ein Vielfuß, Streckvers; **Polymēter**, m., ein Vielmesser, Werkzeug zum Messen und Maßnehmen für Kleider; **Polymetrīe**, f., die Vielheit des Maßes, insbesondere des Silbenmaßes; **polymétrisch**, vielerlei Silbenmaß enthaltend.

Polymnĭa, s. Polyhymnĭa.

polymórphisch, gr., vielgestaltig; **Polymorphismus**, m., die Vielgestaltigkeit; Hervorbildung ungleichartiger Teile auf gleichartiger Grundlage; **Polymythīe**, f., eig. die Vieldichtung; Anhäufung dichterischer Erfindungen und Verwickelungen in Schauspielen; **polymythisch**, mit Begebenheiten überladen; **Polymyrus**, Lampe mit mehrfachem Dochtschnabel.

Polynemus, Fingerfisch.

Polynésien, n., gr., das Vielinselland, d. i. die große Menge Inseln im großen Ozean (Südsee), östlich von den Philippinen, bis gegen die Westküste des nördlichen Amerika hin; **polynēsisch**, auf oder von diesen Inseln; **Polynesier**, die Bewohner dieser Inseln.

polynōmisch, gr., vielgliederig, vielteilig, von vielfacher, vielteiliger Größe (von Zahlengrößen); **polynomischer Lehrsatz**, Entwickelung der Potenzen mehrgliedriger Größen; **Polynómĭum**, n., eine vielgliederige oder vielteilige Zahlengröße; **Polyodon**, Vieleckfisch, aus der Gattung der Störe; **polyodontisch**, vielzähnig; **polyonym**, vielnamig; **Polyonymīe**, f., die Vielnamigkeit; **Polyopīe**, **Polyópsis**, f., Ak., eig. das Vielsehen; Doppelsehen; **Polyópter**, m., oder **Polyóptron**, n., ein vielsichtiges, Vervielfältigungs- oder Verkleinerungsglas, Glas mit eingeschliffenen Höhlungen oder Facetten; **Polyorāma**, n., Ansicht, Schaustellung vieler Bilder; gallertartiges Pflanzentier; **Polyosteon**, n., der hintere Teil des Plattfußes.

Polyp, **Pŏlypus**, m., gr., eig. ein Vielfuß; Fleisch- oder Fasergewächs, Schleimpfropf.

Polypădīe, f., gr., der Kinderreichtum, die Kindermenge.

Polypān, m., **Polypāne**, f., gr., Name: der oder die Gastliche.

Polypárĭa, l., Mz. (vom griech.), die Meerschwammtierchen.

Polypárĭum, n., barb.-l., eine Pflanzentierwohnung, Polypengehäuse.

Polypathīe, f., gr., vielfaches Leiden, vorwaltende Anlage zu Körper- u. Seelenleiden; **polypāthisch**, an vielen Krankheiten od. Übeln leidend.

Polypen, Mz. von Polyp; **Polypen-Laus**, f., eine Art Infusorien (Aufgußtierchen), auf den größeren Armpolypen lebend.

polypetālisch, gr., vielblätterig, viel, d. h. mehr als sechs Blätter habend (von Blumen).

Polyphāg, m., Mz. **Polyphāgen**, gr., ein Vielesser, Vielfraß; **Polyphagīe**, f., die Vielesserei, Gefräßigkeit.

Polypharmacīe, f., gr., der Heilmittelmißbrauch, die Arzneiüberladung; **Polyphármăkum**, **Polyphármăkon**, n., ein vielfach zusammengesetztes oder vielfach nützliches Heilmittel.

Polyp-Helmínthen, gr., Mz., polypenartige Eingeweidetierchen.

Polyphēm, m., gr., der sehr Berüchtigte, in der altgriechischen Sage ein furchtbarer menschenfressender Höhlenbewohner (Cyklop).

Polyphilīe, f., gr., Vielliebe, Liebe zu vielen; **polyphōn**, **polyphōnisch**, vielstimmig; **Polyphonie**, f., **Polyphonismus**, m., die Vieltönigkeit; Vielstimmigkeit, Zusammenklingen vieler selbständig geführter Stimmen (Gegensatz: Homophonie); **Polyphorīe**, f., Fruchtbarkeit; **polyphōrisch**, vieltragend, fruchtbar; kräftig, geistreich; **polyphthóngisch**, viellautig; **polyphyllisch**, vielblätterig (von Pflanzenstengeln); **polyphytisch**, vielartig (von Pflanzengattungen); **polypīlisch**, gr.-l., vielhaarig; **Polypionīe**, f., und **Polypiŏtes**, f., gr., Ak., Fettüberfluß, die Fettsucht; **Polypirīe**, f., die Vielerfahrenheit; **polypisch**, vielfüßig; **Polypīten**, Mz., Pflanzentierversteinerungen; **Polyplastásmus**, m., die Vervielfältigungskunst, bes. von Gemälden; auch vielfache Verbindung oder Verflechtung; **Polyplúsius**, m., ein sehr reicher oder überreicher Mann; **Polypodiolīthen**, Mz., Abdrücke und Versteinerungen von Farnkräutern; **Polypodĭum**, Bt., Farngattung der Familie der Polypodiaceen; **polypōs**, Ak., mit einem Fleisch- oder Fasergewächs behaftet, fasergewächsig; **Polypōlĭum**, n., der Vielverkauf, Recht, daß jeder mit einer Ware handeln kann, Handelskonkurrenz (das Gegenteil von Monopōl); **Polypŏrus**, Bt., Pilzgattung aus der Ordnung der Hymeno-

mhceten; **Polyposie**, f., die Trinksucht; **Polypragmátiker**, m., ein Vielgeschäftiger; **polypragmátisch**, vielgeschäftig; **Polypragmósyne**, f., die Vieltuerei, Vielgeschäftigkeit; **Polyptĕra**, Mz., die Vielflügler oder Vielflosser; **polyptĕrisch**, vielflügelig; **Polyptĕrus**, m., der Flösselhecht (im Nil); **Polyptōton**, n., Wiederholung eines Wortes mit veränderter Endung; **Polyptychon**, n., eine Schrift von mehreren Blättern; **polyptychon ecclesiásticum**, Verzeichnis der Kirchengüter.

Pólypus, gr., s. **Polyp**; **pólўpus ani**, der Afterpolyp; **p. córdis**, der Herzp.; **p. faucĭum**, der Schlundp.; **p. intestinōrum**, der Darmkanalp.; **p. nasālis**, der Nasenp.; **p. oesóphăgi** = **p. faucĭum**; **p. sinus frontālis**, der Stirnhöhlenp.; **p. s. maxillāris**, der Oberkieferhöhlenp.; **p. tracheālis**, der Luftröhrenp.; **p. útĕri**, der Mutterp.; **p. ventrícŭli**, der Magenp.; **p. vesīcae urináriae**, der Harnblasenp.

Polysarcie, eig. **Polysarkie**, f., gr., die Vielfleischigkeit, Fleischfülle, ungewöhnliche Beleibtheit oder Dicke; **Polysárcia viscĕrum**, gr.-l., Mk., die Fettigkeit, Überfettung der Eingeweide; **Polyschedie**, f., gr., die Übereilung, übereiltes Verfahren; **polyschemātisch**, vielgestaltig; **polyschemátische** oder **polyschematistische Verse**, Mz., Verse von regelwidrig scheinender Form; **Polyschidie**, f., die Vielteilung, Teilungssucht; **Polysialie**, f., der Speichelüberfluß; **Polyskop**, n., ein Vervielfältigungsglas; **Polysomatie**, f., die Wohlbeleibtheit, Dickleibigkeit; **Polyspast**, m., eig. ein Vielzieher; der Flaschen- oder Rollenzug; **Polysperm(at)ie**, f., die Samenfülle, Vielsamigkeit; **polysperm(at)isch**, samenreich, vielsamig; **Polysporogonie**, f., die Keimknospenbildung; **Polystŏma**, n., das Vielmaul, ein Eingeweidewurm; **polystylisch**, vielsäulig; **Polystylon**, n., ein vielsäuliges Gebäude; **Polysyllăbon** oder **Polysyllăbum**, n., ein vielsilbiges Wort; **Polysymmetrie**, f., soviel wie **Heteromorphie**; **Polysyndesie**, f., **Polysyndĕton**, n., das Häufen der Verbindungswörter in der Redekunst; **Polysynodie**, f., oftmalige Zusammenkunft; **polysynthĕtisch**, viel verbindend, vielfach zusammengesetzt; **Polysynthetismus**, m., Eigentümlichkeit mancher Sprachstämme (bes. der nordamerikanischen), verschiedene Satzteile (Begriffe) durch Einverleibung in ein Wort zusammenzufassen; **Polytéchnik**, f., die Lehre der höheren Kunstgeschicklichkeit; **Polytechniker**, m., Zögling einer polytechnischen Anstalt; **Polytechnikum**, n., eine polytechnische Hochschule; **polytéchnisch**, vielkünstig, viele Künste und Fertigkeiten umfassend (Schule); **Polyteknie**, f., die Vielkinderei, Kindermenge = **Polypädie**; **Polytheismus**, gr., die Vielgötterei; **Polytheist**, m., ein Verehrer oder Anbeter vieler Götter; **polytheistisch**, vielgöttisch; **Polythelie**, f., das Vorkommen überzähliger Brustwarzen; **Polytheorie**, f., überwiegende, einseitige Hingabe an eine Theorie (s. d.) mit Vernachlässigung und Mißbrauch der Praxis; **Polytheorist**, m., ein der Polytheorie Huldigender; **Polythionsäuren**, Sauerstoffsäuren des Schwefels, die im Molekül mehr als 1 Atom Schwefel enthalten; **Polytokie**, f., die mehrfache Geburt, Vielgebären, Fruchtbarkeit; **polytomisch**, vielschnittig; **polytopisch**, vielartig; **Polytrichum**, Bt., Laubmoosgattung aus der Reihe der Bryalen; **Polytrŏcha**, Mz., die Vielrädertierchen; **Polytrophie**, f., viele oder zu starke Nahrung oder Nährkraft; Starkleibigkeit; **polytrŏphisch**, viel- oder starknährend; zu stark genährt; **Polytypie**, f., eig. Vieldruckerei; Druck von Zierbuchstaben, Namen und Vignetten; **Polyuresie** und **Polyurēsis**, f., Mk., Vielharnen, häufiges Harnabsondern; **Polyxen**, n., eisenhaltiges Platin; **polyxĕnos**, viele Gastfreunde habend, von vielen Fremden besucht; **Polyzelie**, f., Eifersucht, Neid; **Polyzetēsis**, f., das viele und unnütze oder verfängliche Fragen; **Polyzetēt**, m., ein Vielfrager; **Polyzōa**, Mz., ein Gattung Manteltiere oder Mooskorallen.

Polzevēra, f., it., grünlicher Marmor aus der Gegend von Genua.

Pōma, n., gr., der Deckel, bes. Kiemendeckel; Trank, Getränk.

Pōma acidŭla, l., Mz., der säuerliche Stettiner Apfel; **p. amōris**, Liebesapfel = **Lycopersium esculentum**; **p. áquĕa**, der sibirische Eisapfel; **p. aurántia**, Pomeranzen.

Pomarāri, n., amerikanisches Laubversteck auf einem indianischen Kanoe.

Poma citri médĭca, l., Mz., die Zitronen; **p. colocynthĭdis**, die Koloquinten.

Pomade (fr. **Pommade**), f., ursprünglich aus Äpfeln bereitete Haarsalbe; auch die spröde Haut schmeidigende Salbe; Rtk., Sprung, wobei man sich mit der einen Hand am (apfelförmigen) Sattelknopf hält; Ruhe, Phlegma, Bequemlichkeit, entstanden aus dem slawischen pomale, langsam; **pomadieren** = **pomadisieren**; **pomadig**, gemächlich, phlegmatisch; gleichgültig, egal; **pomadisieren**, mit Pomade einsalben.

Pomaken, mohammedanische Bulgaren.

Poma mali, l., Mz., gewöhnliche Äpfel; **p. terrae**, Erdäpfel, Kartoffeln.

Pomatobránchia, gr., Mz., die Deckelkiemer (eine Schneckengattung).

Pomatologie, f., gr., Lehre von den Getränken.

Pomeránze, f., it. **pomo d'arancĭo**, l. **pomum aurántium**, der Goldapfel.

pomeridiānisch, l., nachmittägig; nachmittags blühend.

Pomerium, n., l., der Maueranger, heiliger Raum im alten Rom zu beiden Seiten der

Stadtmauer, der nicht bebaut werden durfte; Weichbild.

Pomesine, s. **Pommesine**.

Pomētum, n., l., Obstgarten; **pomifórm**, nl., apfelförmig, kugelig.

Pomme, f., fr. (spr. pómm), der Apfel; **p. d'amour** (spr. —damúhr), Liebesapfel; **p. de Sine** (spr. pomm' d'sihn'), meist **Pommesine**, Apfelsine; **p. de terre** (spr. —tähr), Kartoffel.

Pommer, s. **Bombard**, eine Orgelstimme von 8 und 16 Fußton, gedeckt und offen.

Pommeri, Mz., gemusterte, seidene, ganz zugeschnittene, aber nicht zusammengenähte, mit bunter Seide gestickte Schlafröcke aus China.

Pommes de terre frites, Mz., fr. (spr. pomm d'tähr frit'), Bratkartoffeln.

Pomolōg, m., gr., ein Obstkenner, Obstkundiger; **Pomologīe**, f., die Obstkunde, Obstlehre; Lehre von den Baumfrüchten und der Obstbaumzucht; **pomolōgisch**, obstkundig, die Obstkunde oder Obstlehre betreffend; **Pomōna**, f., die Göttin des Obstes; Titel von Werken über Obstbau.

Pomorānen, Mz., russ. (Seeanwohner, daher Pommern), Kirchensekte, Art Wiedertäufer in Rußland an den Ufern des weißen Meeres.

Pomōrĭum, n., l., der Zwinger, Stadtgraben, das Stadtgebiet oder Weichbild; vgl. **Pomerium**.

Pomórzen, Mz., russ., Ketzersekte der griechischen Kirche in Rußland ohne Popen, welche den Zaren und die Behörden anerkennt, aber in den Gebeten ihnen das Prädikat „rechtgläubig" verweigert.

Pomp., l. = **Pompejus, Pomponius**.

Pomp, m., l. **Pompa**, die Pracht, Schaupracht, der Prunk, das Gepränge.

Pompadour, m., fr. (spr. —padúhr), ein kleiner Strick- oder Arbeitsbeutel der Frauen (so genannt nach der gleichnamigen Maitresse Ludwigs XV.); ein purpurroter Vogel mit weißen Schwingen (in Südamerika).

Pompadourrot, ein fleischfarbiges Rosenrot, 1757 in Sèvres erfunden.

Pompe funèbre, f., fr. (spr. pongp' fünähbr'), Leichenfeierlichkeit.

Pompēion, n., gr., prachtvolles Gebäude im alten Athen mit den Gerätschaften zu den Festzügen, aus welchem an den großen Festen die feierlichen Umzüge ausgingen.

Pompelmūs oder **Pompelmūse**, f., Mz. **Pompelmūsen**, holl., eine Art großer ostindischer Apfelsinen (citrus decumāna).

Pomphōlyx, f., gr., Ak., die Blasenkrankheit; auch Zinkblume, Hüttennichts = **nihilum album**.

Pompier, m., fr. (spr. pongpiéh), Mz. **Pompiers**, der Pumpenmacher; der Aufseher über die öffentlichen Pumpen oder Spritzen einer Stadt; der Pumpen- oder Spritzenmeister; der Spritzenmann (Arbeiter an einer Spritze bei Feuersbrünsten).

Pompilien, l., Mz., Versteinerungen von **Pompilius**, m., Art des Nautilus oder Schiffsbootes mit perlglänzender Schale.

Pompon, m., fr. (spr. pongpóng), kleine Zieraten beim weiblichen Kopfputze, Flitterstaat; Krk., die Kuppe, Huppe (auf Soldaten-Hüten und -Mützen); der Regenspund (auf Gewehren); Mz., kleinkalibrige Schnellfeuergeschütze.

Pompóna, f., span., eine geringe Sorte Vanille.

pomponnieren, fr., verzieren, schmücken, beflittern.

pompōs, l., prachtvoll, prunkend, hochtrabend; **pompōso**, it., Tk., prächtig, prunkvoll; volltönend.

pomptinische Sümpfe = **pontinische Sümpfe**.

Pomuchel, m., in Westpreußen der Dorsch; Duckmäuser (schlesisch).

Pomum, n., l., der Apfel; **p. Adāmi**, eig. der Adamsapfel; der Luftröhrenkopf; **p. aurántium**, die Pomeranze; **p. colocynthidis**, die Koloquinte.

Pomus, l., der Obstbaum.

Pön, f., **Pönal-**, s. unter **Poena**.

Ponánde, eine Anfangsbemerkung bei Rechnungen.

Ponçage, f., fr. (spr. pongßáhsch), das Bimsen, Abbimsen; **Ponce**, f. (spr. pongß), der Bimsstein.

Ponceau, n., fr. (spr. pongßóh), die Klatschrose; **ponceau**, fr. (spr. pongßóh), hoch- oder klatschrosenrot.

Poncette, f., fr. (spr. pongßätt'), ein Bäuschlein, Säckchen aus undichtem Stoff, gefüllt mit einem farbigen Pulver, dazu dienend, die mit einer Nadel auf einem Grunde durchgezeichneten Umrisse mittelst des aufgestäubten Pulvers hervortreten zu lassen.

Poncho, m., span. (spr. póntscho), ein baumwollener Mantel in Chile und Peru von gelber Farbe, eigentlich nur ein viereckiges Stück Zeug, um den Kopf durchzustecken.

poncieren, fr. (spr. pongß—), durchbausen, durchstäuben, mittelst der Poncette zur Nachzeichnung sichtbar machen; mit Bimsstein glätten oder abreiben.

ponctuel, fr. (spr. ponktüäll), pünktlich, genau.

Pond, n., holl., eig. Pfund, ein holländisches Gewicht.

ponderābel, l., wägbar; **Ponderabilien**, Mz., wägbare Körper; **Ponderabilität**, f., nl., die Wägbarkeit; **Ponderatiōn**, f., l., die Abwägung, Gleichwägung oder Gleichstellung; **ponderieren**, abwägen; erwägen, überlegen; das **Ponderieren** der Zahlen, Zerlegen derselben, den Stellenwert der Zahlen bestimmen,

eine geschriebene Zahl aussprechen; **Ponderométer**, m., l.-gr., ein Lastmesser, Brückenwage; **ponderös**, l., schwer, gewichtig, nachdrücklich; der Erwägung wert; **Ponderosität**, f., nl., die Schwere, das Gewicht; **ponderōso**, it., Tk., gewichtvoll, schwer; **Póndus**, n., l., das Gewicht; **póndus civīle**, gewöhnliches, bürgerliches Gewicht; **p. inútĭle terrae**, unnütze Erdenlast, ein nutzloser Mensch; **p. medicināle**, das Arzneigewicht.

Pondichery, m., fr. (spr. pongdischerih), halbseidenes Zeug von der gleichnamigen französischen Stadt in Ostindien.

Pone, eine Speise aus Maismehl, Eiern 2c.

pönen, l., mit Strafe belegen, strafen.

Ponént, m., l., der Aussagende, der eine Aussage über etwas vor Gericht macht.

Ponerokratīe, f., gr., Herrschaft der Schlechten; **Ponerologīe**, f., das Schlechtreden, üble Nachrede; die Lehre vom Bösen (im Menschen).

Pön-Fall, m., l.-dtsch., Straffall; ein sträfliches Vergehen.

Pongo, der Waldmensch, der Orang-Utan (Affe).

ponieren, l., setzen, stellen; im Gasthause freihalten oder bewirten, zum besten geben, traktieren.

Pönitentiāl, n., ml., ein Bußbuch, Kirchenbuch der Katholiken über Beichte, Buße und Ablaß; **Pönitentiāl-Anstalten**, Anstalten zu sittlicher Besserung der Verbrecher; **Pönitentiāle**, s. **Pönitential**; **Pönitentiārius**, m., Vorsteher eines geistlichen Gerichtes in Rom, welches in schwierigen Gewissensfällen das entscheidende Wort spricht und im Namen des Papstes Dispensation erteilt; ein Buß- oder Strafrichter, Bußpriester, Beichtvater; Inhaber einer Buß- oder Büßungspfarre; **Pönitentiār-Kammer**, f., die päpstliche Behörde, welche Ablaßbullen ausfertigt (oder vielmehr ausgefertigt hat); **Pöniténz**, f., l. **Poenitentia**, die Reue, Strafe, Buße; **Pöniténz-Pfarre**, eine Buß- oder Strafpfarre (mit geringem Einkommen).

Pön-Mandāt, n., l., ein Strafbefehl.

Ponneaux, m., fr. (spr. ponnóh), geringere Sorte Burgunderwein.

Ponnes, **Ponni** oder **Ponny**, eine ostindische Rechnungsmünze in Surate = 6 Pf., in Calcutta = 3 Pf.

Pönologīe, f., l.-gr., die Lehre von den Strafmitteln.

Pons, m., l., Brücke; **pons asinōrum**, eig. die Eselsbrücke, d. h. ein Hilfs- oder Erleichterungsbuch für Unwissende oder Schwache.

Pont, m., fr. (spr. póng), Brücke, Schiffsverdeck.

Pont oder **Punt**, n., chinesisches Längenmaß.

Pontac, m., ein französischer dunkelroter, schwerer Wein, nach der gleichnamigen Stadt benannt.

Pontānus, m., l., Name: der Brückner.

Pont de bateaux, m., fr. (spr. pong d'batóh), Schiffsbrücke; **p. dormant** (spr. —dormáng), feststehende Brücke.

Ponte, f., fr. (spr. pongt'), ein As (Herz- oder Rauten-As), als vierter Trumpf in französischen Kartenspielen; m., der Gegenspieler (im Pharão).

Ponte, m., it. (spr. póhnte), Brücke; **p. de sospīri**, Seufzerbrücke in Venedig, worüber die zum Tode Verurteilten schritten.

Pontederiaceen, Bt., kleine Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Farinosen unter den Monokotylen.

Ponti, Mz. von **Ponto**, s. d.

Póntia, f., gr., die Meergeborene, Beiname der Aphrodite oder Venus; der Schmetterling Weißling.

Ponticello, r., it. (spr. —tschéllo), Tk., eig. ein Brückchen; der Steg an Saiten-Tonwerkzeugen.

pontieren, fr., etwas auf eine Karte setzen, gegenspielen (im Pharão).

Póntifex, m., l., das Haupt oder der Vorsteher der Priester, der Oberpriester; Bischof; **póntĭfex máxĭmus**, der Oberpriester (bei den alten Römern); der oberste Bischof, Papst; **Pontificāle**, n., ein Kirchenbuch, das die Obliegenheiten oder Verrichtungen eines Bischofs enthält; **Pontificália**, **Pontifikālien**, Mz., Priesterkleider, Amts- oder Feierkleidung; **Pontifikāt**, n., das Amt eines Pontifex, Oberpriestertum; Papsttum; **pontifizieren**, das Amt eines Oberpriesters versehen, das Hochamt halten.

pontinische Sümpfe, ein sehr ungesunder und deshalb verrufener großer Landstrich in Italien, südlich von Rom.

Pontische Stufe, Schichtenfolge des untern Pliocäns.

Póntius, m., gr., Name: der Meermann; ein Sprichwort: von **Pontius** zu **Pilatus** laufen oder geschickt werden, d. h. erfolglos von dem einen zum andern, wo man Hilfe erwartet.

Pont l'évêque, m., fr. (spr. ponglewähk'), schmackhafter Käse aus der Normandie.

Pontlevis, m., fr. (spr. ponglewih), eine Zugbrücke.

Pont. Max. = **Pontĭfex maxĭmus.**

Pont-neuf, m., fr. (spr. pongnöff), die Neubrücke (in Paris); **Pont-neuf-Gesänge**, Gassenhauer.

Ponto, m., it. (Mz. **Ponti**), eine sizilianische Rechnungsmünze; auch = **Ponte**, f. u. m., fr., s. d.

Pontobdélla, f., gr., der Meer-Blutegel.

Ponton, fr. (spr. pongtóng), ein Brückenschiff (von Kupfer- oder Eisenblech), Pram; das einzelne Fahrzeug zu einer Heerbrücke; **Pontonage**, f. (spr. —tonáhsch'), Brückengeld.

Pontónia tyrrhēna, f., eine in See-

muscheln lebende Gattung Pinnenwächter im tyrrhenischen Meer.

Pontonier, m., fr. (spr. —nieh), ein Schiffszimmerer oder Schiffbrücken-Soldat; **Pontonier-Korps**, n., eine Schiffszimmerer- oder Schiffbrückner-Schar; **Pontons**, Mz., Brückenkähne, von welchen (schwimmende oder fliegende) Brücken geschlagen werden; **Ponton-Train**, m. (spr. —träng), der Brückenwagenzug; **Pont-tournant**, m. (spr. pongturnáng), eine Drehbrücke.

Pontus, m., gr., das Meer; **Póntus Euxīnus**, das Schwarze Meer; **Pontusfrage**, die in der „orientalischen Frage" eine wichtige Rolle spielende Frage der politischen Stellung des Schwarzen Meeres.

Pont-volant, m., fr. (spr. pongwoláng), eine fliegende Brücke oder Fähre, Seilfähre.

Pontypool, n., engl. (spr. —puhl), die gestreifte japanische lackierte Ware.

Pony, m., engl., ein kleines Reitpferd, Klepper.

Ponzine, f., it. **ponzíno limóne**, eine dunkelrote Apfelsine.

P. O. O. = **Post-office order**, engl., Postanweisung.

Pool, n., engl. (spr. puhl), ein Handelsgewicht zu Calcutta; Satz im Spiele, Einsatz (auch beim Börsenspiele gebraucht).

Poonac, die Preßkuchen von der Bereitung des Kokosnußöls.

Pöotitophánta, n., gr., Beschaffenheitsmesser.

Pópanz, m. (aus böhmisch bobak), ein Schreckmann, Schreckbild.

Pōpe, m., russ., ein Priester der griechischen Kirche.

Pope, engl. (spr. pōp), Papst; **Popery**, f., Papismus, Papisterei.

Popeline, n., s. **Papeline**.

Popīne, f., l., eine Garküche, Kneipe.

Popiton, n., fr. (spr. popitóng), Speise in einer Schüssel, mit künstlichem Rande von Blätterteig.

Popleen, **Poplin**, n., engl., ein wollseidenes Zeug.

Poplifúgien, Mz., l., altrömisches Fest (der Volksflucht am 5. Juli).

Poplīne, f., l., Garküche.

poplitäisch und **poplītisch**, nl., kniekehlig, an der Kniekehle befindlich.

Popolāno, m., it., Volksfreund; **Pópŏlo**, m., Volk.

Popowka, f., russ., rundes Panzerschiff.

Poppäa, f., l., weibl. Name, bes. die berüchtigte Gemahlin des Nero, daher: ruchloses Weib; **Poppäāna**, f., von der Poppäa erfundenes Schönheitsmittel zur Erhaltung der Gesichtsfarbe; Auflagen von in Eselsmilch getränktem Brote auf die Haut.

Populace, f., fr. (spr. popülāß'), die Volksmenge, der Pöbel; **populacier** (spr. popülaßiéh), pöbelhaft, gemein, niedrig, unedel; **populär**, l., volksmäßig; gemeinverständlich, leichtfaßlich; herablassend, volksliebend und bei dem Volke beliebt; **popularisieren**, fr., volksverständlich oder gemeinfaßlich machen; **sich popul.**, sich beim Volk in Gunst setzen; **Popularität**, f., l., die Volksmäßigkeit, Gemeinfaßlichkeit; Leutseligkeit; Beliebtheit, Volksgunst; **Populatiōn**, f., die Bevölkerung; **Populationist**, m., Mz. —**en**, jemand, der sich mit der Lehre von den Bevölkerungsverhältnissen beschäftigt; in engerem Sinne: Gegner der von dem Engländer Malthus vertretenen Ansicht von einer drohenden Übervölkerungsgefahr; **Populationistik**, f., die Lehre von den Bevölkerungsverhältnissen, Bevölkerungskunde; **populieren**, bevölkern.

Populīn, n., Pappelstoff, aus den Blättern und der Rinde der Zitterpappel (Popŭlus tremŭla).

Populist, m., Anhänger der Volkspartei in Nordamerika. Die Populisten bilden die dritte Partei, die weder republikanisch noch demokratisch ist.

Pópulo, m., ein Weingetränk, aus Rheinwein und spanischem Wein mit Zucker, Zimmet, Gewürznelken ꝛc. bereitet.

Populonīa, f., l., Abwenderin der Verheerung, Beiname der Juno.

populös, l., stark bevölkert, volkreich; Populosität, f., die starke Bevölkerung; Pópŭlus, m., das Volk; **Pōpulus**, f., Pappel; **sunt cives urbis pópŭlus, sed pōpulus arbor**, die Bürger der Stadt (pópulus) sind das Volk, aber pōpulus ist ein Baum, die Pappel.

Popŭlus Romānus, m., l., „das römische Volk", Name für die Gesamtheit der römischen Bürger, die in der frühesten Zeit nur aus Patriziern, später aus Patriziern und Plebejern bestand.

Populus-Wein, m. = **Populo**.

Porcelaine, f., fr. (spr. porßlähn), oder **Porzellān**, n. (it. **Porcellāna**), von **Porcella**, f., it. (spr. portsch—), Schale, eig. die Porzellanschnecke; **Porzellān-Erde**, f., eine weiße, erdige Tonmasse, Kaolin genannt; der Edelton, das Weißgeschirr; **P.-Jaspis**, m., eine durch Erdbrände aus Schieferton erzeugte jaspisähnliche, meist lavendelblaue Steinart; **P.-Spat**, m., Ggn., eine Art Spat, auch **Passauit** genannt.

Porcélle, f., l., junge Sau; eine Tonnenschnecke.

Porche, m., fr. (spr. porsch'), eine Säulenhalle, Vorhalle von Tempeln und Palästen.

Porcherīa, f., it. (spr. porkerīa), Schweinerei, Sauerei.

Porcīa, f., l., weibl. Name, bes. die Tochter des Cato Uticensis und Gattin des Brutus, ein Muster ehelicher Pflichttreue und Tugend.

Porcupine, n., engl. (spr. pórkjüpein), Stachelschwein.

Porcus, m., l., das Schwein.

Pōre, f., Mz. **Pōren**, **Pori**, gr., Durchgang, Öffnung, Loch, Schweißlöcher in der Haut.

poredin, gr., Ggn., verhärtet, durch Verhärtung entstanden (Gestein).

Pórfido, it., Porphyr; **P. rosso antico**, ein Gestein aus der Gruppe des Porphyrits.

Porisma, n., Mz. **Porismăta**, gr., Folgesatz, Folgerung aus dem Vorhergehenden; **porismátisch**, lehr- oder folgesätzlich; **Porísmen** = **Porismata**; **Porístik**, f., die Schlußsatzlehre, Lehrsatzherleitung; **porístisch**, lehrsätzlich.

Pork, n., engl., Schweinefleisch; **Porkópŏlis**, f., „Schweinestadt", als Bezeichnung für die Stadt Cincinnati wegen ihrer großen Schweineschlächtereien.

Pörkelfleisch, n., ungar.-dtsch., Schmorbraten mit rotem Pfeffer.

Pornīe, f., gr., die Hurerei; **Pornográph**, m., Schriftsteller über das Hurenwesen; unsittlicher Schriftsteller od. Maler, Zotenschreiber oder -zeichner; **Pornographīe**, f., Hurenschrifttum, unsittliches Schrifttum; **pornographisch**, diesem Schrifttum angehörig; **Pornokratīe**, f., Hurenherrschaft, bes. die Zeit, als das Papsttum durch die Herrschaft sittenloser Weiber verderbt war (im 10. Jahrh.).

Porocēle, f., gr., Ak., ein Hartbruch, Steinbruch, falscher, aus (steinigen) Verhärtungen entstandener Bruch.

Porōma, n., gr., Ak., ein harter, schwieliger Teil, s. **Tophus**.

Poromphalocēle, f., **Porómphălon**, n., oder **Porómphălus**, m., gr., Ak., die Hervorragung des Nabels durch eine Verhärtung; ein Nabelsteinbruch.

Poropōīe, f., gr., Ak., die Öffnung verengter Schweißlöcher.

Póros, gr., die Personifikation des Überflusses.

porōs, nl., löcherig, schwammartig.

Porōsis, f., gr., die Auflockerung, lockere Auftreibung, Bildung der Knochenschwielen bei Knochenbrüchen.

Porosität, f., nl., die Löcherigkeit, Durchdringlichkeit, Schwammartigkeit.

Porótikum, n., gr., Ak., ein Vernarbungsmittel; **porōtisch**, verhärtend.

Porotypie, f., gr., ein Kopierverfahren für Kupferstiche ꝛc.

Porpe, f., gr., Haft, Spange, Schnalle.

Porpezīt, m., Palladium enthaltendes Gold aus Brasilien.

Porphyr, m., gr., der Purpurstein; **Pórphyra**, Ak. = **Purpura**; **porphyrisch**, purpurn, purpurfarbig; **porphyrisieren**, auf Porphyr zerreiben, purpurartig machen, verpurpurn; **Porphyrio**, f., das Purpurhuhn, Sultanshuhn; **Porphyrisma**, n., das Scharlachfieber; **porphyristisch**, dasselbe betreffend; **Porphyrītis**, f., Marmor mit Purpurstreifen; **Porphyrogénĭtus**, m., gr.-l., ein im Purpur Geborener (ein Beiname der griechisch-kaiserlichen Prinzen nach Konstantin); **porphyroīdisch**, gr., purpur- oder purpursteinartig; **Porphyr-Walze**, f., eine Art Falten-(Volut)schnecke.

Porpiton, gr., Mz, eine Art versteinerter kreis- oder eirunder Schwammkorallen.

Porporīno, m., it., eine künstlich hergestellte farbige Steinmasse zur Verzierung von Bauwerken.

Porra, f., span., Keule.

Porrée, m., fr. **Porreau** (spr. porróh) und **Poireau** (spr. pöaróh), spanischer Lauch.

Porrektiōn, f., l., die Darreichung.

Porrhōmĕter, n., gr., Fernmesser, Instrument zur Messung von Höhen und Entfernungen.

Porridge, f., engl. (spr. pórridsch), Mehlbrei, Mehlsuppe (engl. Nationalgericht).

porrigieren, l., darreichen.

porriginōs, l., grindig.

Porrigo, f., l., Ak., der Kleiengrind, die Kleienschwinde = **Pithyriasis**; **porrīgo capillitĭi**, der Kopfgrind; **p. larvālis**, der Gesichtsgrind, Ansprung; **p. tūbĕrum solāni**, die Kartoffelkrätze.

Porrum, n., oder **Porrus**, m., l., der Lauch; Ak., eine Lauchwarze (mit Höckern und Zacken).

Porschōl, n., destilliertes Öl des Ledum palustre.

Port, m., l. **Portus**, ein Hafen, Ruheplatz, Zufluchtsort; enger Gebirgspaß.

Port, m., fr. (spr. pohr), die körperliche Haltung.

Pórta, f., l., Pforte, Tor, Tür.

portábel, l., tragbar = **portativ**; **Portage**, f., fr. (spr. portáhsch'), die Freilast der Schiffsleute; das Tragen und Trag- oder Trägergeld; in Flüssen (in Amerika) eine Strecke, auf welcher Fahrzeuge wegen örtlicher Hindernisse in der Fahrt über Land getragen werden müssen.

Portāl, n., fr. **Portail** (spr. portáj), das Türstück, die Haupttür mit ihrer Verzierung, eine Prachttür, Bogen von Lattenwerk, mit Rankengewächsen überzogen, Laubtor; seem., auf holländischen Schiffen ein Zimmer vor der Kajüte.

Portamént, n., it. **portaménto di voce** (spr. — wótsche), Tk., das Tragen der Stimme, das allmähliche Hinübergleiten der Stimme (oder eines Streichinstrumentes) von einem Ton zum andern; **Portant**, m., fr. (spr. portáng), Griff, Handhabe; Anker eines Magnets; **Portarien**, Mz., nl., offene Geleitbriefe oder Empfehlungsschreiben; **Portastein**, ein schöner, braun geaderter Sandstein von der Porta Westphalica; **Portáten**, Mz., it. (in Seestädten), eig. Schiffsladung; die Verzeichnisse der täglich ankommenden Waren und ihrer Empfänger; **portatīv**, nl., fr. **portatif**, trag-

bar; **Portatīv**, n., Taschenbuch, Schreibtafel, Taschen-, Reisefernrohr; tragbare Orgel.

Porta Westphalica, f., l., die westfälische Pforte an der Weser, Engpaß beim Durchbruch der Weser durch das Wesergebirge.

Port d'armes, m., fr. (spr. pohr darm'), ein Waffenschein, Erlaubnisschein, Waffen zu tragen.

Porte, f., fr. (spr. port'), Tor, Tür; p. à deux battants (spr. — döh battáng), Flügeltür.

Porteaigle, m., fr. (spr. portähg'l), Adlerträger eines Regiments; Porteaiguille, n. (spr. port'ägüj'), der Nadelhalter, ein wundärztliches Werkzeug.

Porte à jour, f., fr. (spr. portaschûhr), Gattertor, Gittertür.

Portearquebuse, m., fr. (spr. port'arkebühs'), der Büchsenspanner; Porteassiette, f. (spr. port'aßiätt'), der Schüsselring, Strohteller; Portebaguette, f. (spr. — gätt'), der Ring zur Aufnahme des Ladestocks am Gewehrschaft; Porteballe, m. (spr. port'bahl), Packenträger, Hausierer; Portebobine, m. (spr. port'bobihn), Spulengestell behufs des Kettenscherens; Portebougie, m. (spr. port'buschih), wundärztliches Werkzeug zur sicheren Handhabung und Einführung der Bougie (s. d.) in die Harnröhre; Portecarreau, m. (spr. port'karóh), das Polstergestell; Portecaustique, m. (spr. port'kostihk'), der Höllensteinträger; Portechaise, f. (spr. port'schähs'), eine Sänfte, ein Tragsessel (franz. chaise à porteurs); Portechausse, f. (spr. port'schóß'), der Hosenträger; Portecrayon, m. (spr. port'kräjóng), ein Bleistifthalter, Reißfeder, s. Crayon; Portecroix, m. (spr. port'kroá), der Kreuzträger bei katholischen feierlichen Umzügen.

Porte d'écluse, f., fr. (spr. port'deklühs'), das Schleusentor; p. de derrière (spr. — därjähr'), Hintertür, Ausfallstor; p. de secours (spr. port' dĕ ßekúhr), ein Hilfstor.

Portedieu, m., fr. (spr. port'dióh), eig. ein Gottträger; ein Priester, der die geweihte Hostie zum Kranken trägt; Portée, f., die Haltung; Fassungskraft; Tragweite, Schußweite; Notenplan, die fünf Notenlinien; Porteépée, n., ein Degengehenk, in Deutschland die Degenquaste (fr. Dragonne), Säbelquaste; Porteéperon, n. (spr. port'eperóng), ein Sporntäger (an den Stiefeln); Porteétendard, m. (spr. port'etangdáhr), der Standartenschuh und Standartenträger; Porteétriers, Mz. (spr. port'etriéh), die Steigbügelriemen oder Steigbügelträger.

Porte-feinte, f., fr. (spr. port'fängt'), eine blinde Tür.

Portefeuille, n., fr. (spr. port'föj'), eine Blätter- od. Schriftentasche, Brieftasche, Mappe, Schriftentasche eines Ministers, daher auch Ministeramt; Portefoudre, m. (spr. port'fúhdr'), eig. ein Blitz- oder Donnerträger; die Kanone; Portejupe, n. (spr. portschüpp), Vorrichtung zum Aufschürzen der Frauenkleider; Portelettre, n. (spr. port'lättr'), die Brieftasche; Portemalheur, m. (spr. port'malöhr), der Unglücksbote, Unglücksvogel; Portemanteau, m. (spr. port'mangtóh), ein Mantelsack, Mantelbrett, Gestell zum Aufhängen der Mäntel, Hüte 2c.; Portemonnaie, n. (spr. port'monäh), eine Geldtasche, gew. von Leder, über ein Stahlgerippe gespannt; Portemontre, m. (spr. port'móntr'), Uhrhalter.

Porténtum, n., l., Vor-, Wunderzeichen; ein Ungeheuer, eine Mißgestalt.

Porte-queue, m., fr. (spr. port'köh), Schleppenträger.

Porter, m., engl., ein starkes braunes englisches Bier (nach den dasselbe liebenden Porters, d. i. Lastträgern benannt).

Porterespect, n., fr. (spr. port'respäh), etwas, das Achtung einflößt; womit man sich Zudringliche vom Leibe hält; Porteverge, m. (spr. port'wärsch), Stabträger, der dem Priester den Stab vorträgt; Portevoix, m. (spr. port'woá), Sprachrohr; Porteur, m. (spr. portöhr), der Träger; Überbringer.

Portfolio, n., engl. (spr. pohrfóhlio) = Portefeuille; eine Sammlung wichtiger politischer Dokumente, 1835—37 in London herausgegeben.

Porti, s. Porto.

Pórticus und **Portikus**, m. (eig. f.), l., ein Säulengang, eine Säulenhalle.

Portier, m., fr. (spr. port'iéh), ein Pförtner, Türhüter; Portière, f. (spr. port'jähr'), die Pförtnerin; Türvorhang; der Kutschenschlag.

portiert sein, für jemand, fr. être porté à — sich zu jemand hingezogen fühlen, für ihn eingenommen sein (auch **sich portieren**).

Portikus, s. **Porticus**.

Pórtio, **Portiōn**, f., l., der Teil, Anteil, Erbteil; Mspr., die Mundgabe; pórtio gratiālis, ein Gnadenteil, Gnadengeld; p. hereditária, das Erbteil; p. legítima, der gesetzliche Teil, Pflichtteil; p. statutária, der Pflichtteil überlebender Ehegatten; p. virīlis, der Mannsteil, gleiches Erbteil, Kindsteil.

Portique, m., fr. (spr. portihk), s. **Porticus**.

Portĭtor, m., l., Träger; Fährmann; portitor ensis, m., Schwertträger.

Portiúncŭla, f., l., ein kleiner Teil, ein Teilchen; die Heimat und das Kirchlein des im Jahre 1223 gestorbenen Stifters des Franziskaner-Ordens **Franz von Assisi** (in Umbrien); in alten Kalendern der 2. August, weil an diesem Tage den Besuchern dieser Kirche Ablaß erteilt wurde.

Pórtkis, Mz., sehr weite leinene, in die Stiefel gesteckte Hosen der Kassuben.

Portland, eine der oberen Juraformation angehörige Schichtenfolge.

Portlandstone, ein dichter Oolith von Portland in England; **Portlandvase**, f., ehemals Barberinisches Gefäß, ausgezeichnetes Prachtgefäß des Altertums aus blauem und darüber weißem Glasfluß; ging aus dem Palaste Barberini in den Besitz des Herzogs von Portland über, nach dessen Tode es dem britischen Museum einverleibt wurde.

Pórto, n., it., das Postgeld, Fracht- oder Botenlohn; Mrz. **Porti**, nicht Portis; **pórto-fránco**, postfrei.

Porto, m., it. und span., der Hafen; **Porto franco**, m., it., ein Freihafen; **Porto morto**, ein toter Hafen, d. h. ein solcher, in welchen die Schiffe nicht mehr einlaufen können; **Portorico**, m., span. **Puerto rico**, eig. reicher Hafen, eine der fruchtbarsten westindischen Inseln, nach welcher eine Sorte Rauchtabak benannt wird.

Portolāno, it., Bezeichnung der Küstenkarten des 16. Jahrhunderts.

Portrait, n., fr. (spr. porträh), das **Porträt**, das Bildnis, bes. Brustbild; **Portraiteur**, m. (spr. porträtöhr), ein Bildnismaler; **porträtieren**, abmalen, abbilden; **Porträtist** und **Porträtmaler**, m. = **Portraiteur**.

Portugalēser, m. (von Portugal), eine portugiesische Goldmünze; eine Schaumünze in Lüneburg, Hamburg, Lübeck 2c.

Portulaca, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Portulakaceen.

Portulan, m., fr. (spr. portüláng), it. **Portolano**, das Gradbuch, welches (Schiffern) die Lage der Küsten und Häfen angibt.

Portumnus oder **Portūnus**, m., l., bei den alten Römern der Gott der Seehäfen; **Portus**, m., der Hafen.

Portwein, m., ein starker roter Wein, nach der portugiesischen Stadt Porto od. Oporto am Duero benannt.

Porus, m., gr., Tuffstein; Ak., ein Knochenauswuchs, eine Schwiele; **porus acústĭcus**, äußeres Gehörloch; **p. biliárĭus**, Gallengang; **p. ignĕus**, m., l., Bimsstein.

Porzellān, n., s. **Porcelaine**.

Posáda, f., span., ein Gasthaus, eine Herberge; **Posadéro**, m., der Gastwirt.

Posamént, n., fr., Mz. **Posamenten**, Band, Borte, Schnur; **Posamentier** oder **Posamentierer**, m. (vom französischen passementerie), ein Bortenwirker.

Posaune, f., altd., ein trompetenähnliches Blasmusikinstrument, dessen unterer Teil der Röhre geschoben wird, um die verschiedenen Töne hervorzubringen; **Posaunen-Fest**, n., das israelitische Neujahr.

Pósca, f., l., Essigwasser = Oxykrat.

Poschĕga-Tabak, m., eine feine ungarische Tabakssorte.

Poschen, Mz., Taschen, s. **Poche**.

posé, fr., gesetzt, ernsthaft, bedächtig; **Pose**, f., Stellung, von körperlichen Attitüden (s. d.); **Posen machen**, von Schauspielern, mit künstlichen Stellungen Wirkung erzielen.

Poseidaon, der vierte Monat im Kalender der Asianer, vom 25. Dezember bis 28. Januar; **Poseidĕon**, m., gr., der sechste Monat im altathenischen Jahr (Mitte Dezember bis Mitte Januar); **Poseidon**, m., gr. = **Neptun**; **Poseidon-Klaffmuschel**, f., versteinerte Arten Muscheln im älteren Gestein, auch **Posidonómya Bronnii** oder **P. Bechĕsi** genannt, und danach benannt der **Posidonienkalk**, m., eine Kalksteinart mit solchen versteinerten Muscheln; ebenso der **Posidonienschiefer**, m., auch **Liasschiefer** genannt; **Posidonomyenschiefer**, m., Grauwackenschiefer mit Abdrücken solcher Muscheln.

posieren, eine (berechnete) Pose geben oder annehmen.

Positio falsi, f., die Falsirechnung.

positiert, nl., gesetzt, gelegt, gestellt; **Positiōn**, f., l., die Stellung, Lage; Fußstellung; Heeresstellung; Grundstellung des Fechters; in der Denklehre: Setzung, Bejahung, Aufstellung eines bejahenden Satzes; Tk., der Fingersatz (= **Applikatur**); Tonfolge, -ordnung eines Accords; in der griechischen und lateinischen Sprache: Verlängerung eines Vokals durch zwei nachfolgende Mitlauter; die Auf- und Feststellung von Rechnungsposten, Rechnungen 2c.; **Positiōnes**, Mz., Rspr., Fragen des Klägers vor Gericht; **positiōnes captiōsae**, verfängliche Sätze oder Rechtsfragen; **Positiōns-Batterie**, f., der Standzeugel; **P.-Kanone**, f., ein Stand- oder Wuchtstück; **P.-Krieg**, m., der Stand-, Schirm- oder Schutzkrieg; **positīv**, festgesetzt, bestimmt, wirklich, ausgemacht, gewiß, zuverlässig; **Positīv**, n., eine Hand-, Stell- oder Stubenorgel; m. = **Positīvus**; **positīve Elektrizität**, f., die anziehende Elektrizität; **positīve Religiōn**, f., die festgesetzte, offenbarte, überlieferte Religion (der natürlichen entgegengesetzt); **Positivismus**, m., nl., die positive Philosophie, bes. im Gegensatz der metaphysischen; die philosophische Auf- und Zusammenfassung des Inbegriffs alles positiven Wissens; **Positivität**, f., die Bestimmtheit, Gewißheit; der Behauptungszustand, das Bejahungsverhältnis; der **Positīvus**, m., l., die Unterstufe in Wortbedeutungen, das ohne Vergleichung zugefügte Beiwort; **pósito**, gesetzt, angenommen, auf den Fall; **pósito, sed non concésso**, gesetzt, aber nicht zugegeben; **Positūr**, f., die Stellung, Haltung, der (körperliche) Anstand; **sich in Positūr setzen**, bereit oder gefaßt machen (zur Verteidigung gegen einen Angriff); eine feierliche Haltung annehmen.

Posodynik, f., gr., Lehre von den Graden der Empfänglichkeit für Schmerz und Lust; Posologie, f., s. Dosiologie, eig. die Lehre

davon, wieviel man zu geben hat; die Arzeneigabenlehre; **posolögisch**, dieselbe betreffend.

Pospolite, das allgemeine Aufgebot des Adels (im früheren Königreich Polen)

posse, l., können, vermögen; **Posse**, n., l., die bewaffnete Macht; **posse comitātus**, in England die bewaffnete Macht einer Grafschaft oder des Landes, der Landsturm.

Posséß, m., l., der Besitz; **Possesseur**, m., fr. (spr. poßäßöhr), der Besitzer; **Posséssio**, f., l., die Besitzung, Habe; **possessio apprehénsa**, eine ergriffene Besitzung; **p. bonae fidĕi**, eine rechtmäßige, für rechtmäßig gehaltene B.; **p. bonōrum**, der Güterbesitz; **p. bonōrum véntris nomĭne**, Güterbesitz einer schwangern Witwe für die Leibesfrucht; **p. cápta** = **p. apprehensa**; **p. extincta**, ein erloschener Besitz; **p. injústa**, ein unrechtmäßiger oder widerrechtlicher Besitz; **p. jústa**, eine rechtmäßige Besitzung; **p. litigiōsa**, eine streitige B.; **p. malae fidĕi**, eine unredliche, wissentlich widerrechtliche, ungerechte B; **Possessiōn**, f., s. **Posséssio**; **possessioniert**, nl., ansässig, Grundbesitz habend; **posséssio praescrípta**, f., l., eine verjährte Besitzung; **possessiv**, besitzanzeigend; **Possessiva**, Mz., besitzanzeigende Fürwörter; **Posséssor**, m., der Besitzer, Inhaber; **posséssor bonae fidĕi**, ein rechtmäßiger Besitzer; **Possessórien-Klage**, f., ein nur den Besitz treffender Rechtsstreit, Besitzstandklage; **possessörisch**, den Besitz betreffend; **possessörischer Prozeß**, m., ein nur den Besitz betreffender Rechtsstreit; **possessorische Rechtsmittel**, Klagen, die den Schutz des Besitzes bezwecken; **Possessōrium**, n., eine Besitztums- oder Besitzklage; **posséssor mālae fidĕi**, m., ein wissentlich unrechtmäßiger Besitzer.

possibel, l. u. fr., möglich, tunlich; **Possibilität**, f., die Möglichkeit, Tunlichkeit.

possidens, l., besitzend; **Possidénte**, m., it., ein Besitzender; **possidieren**, l., besitzen; **Possidĭa**, f., Name: die Besitzerin; **Possidĭus**, m., Name: der Besitzer.

possierlich (vom deutschen Posse, Spaß), spaßhaft, drollig, lächerlich; **Possierlichkeit**, f., die Drolligkeit, Lächerlichkeit.

possŭmus, l., wir können.

post, l., nach, hinter.

Post, f., it. **Posta**, die öffentliche Anstalt zur Versendung und Beförderung von Briefen, Geldern, Personen und Waren, das Sendamt, die Sendfuhre; davon auch eine Nachricht; in Rechnungen: ein Ansatz einer eingenommenen oder ausgegebenen Geldsumme, Schuld 2c.

Postage, n., engl. (spr. póstidsch), Briefporto; **Postage-stamp**, m., engl. (spr. —stämp), Postfreimarke.

Postáki, Mz., russ., Pelze von Schaffellen.

postālisch, das Postwesen betreffend.

Postamént, s. **Postement**.

post coenam stābis aut pássus mille meābis, l., nach der Mahlzeit sollst du stehen oder tausend Schritte gehen (Sprichwort).

postdatieren, nl., einen früheren oder schon vergangenen Tag (in einem Briefe 2c.) unterzeichnen.

postdiluviānisch, nl., nachsündflutlich.

postdorsāl, l., hinter dem Rücken befindlich.

post effluxum oder **elápsum** (nämlich **términum**), l., Rspr., nach verlaufener oder verflossener Frist.

Postemént, n., barb.-l., das Fußgestell, Untergestell, der Säulenstuhl.

Pósten, m. (fr. **le poste**), der Stand, die Stelle; die Schildwache; Mz. von **Post**, auch Rechnungsansätze.

Posten-Träger, m., ein Neuigkeitskrämer; **Posten-Trägerin**, f., eine Klatsche, Stadt- oder Ortklatsche.

Posteocän, einer späteren als der Eocänperiode angehörig.

post Epiphanias, l.-gr., (Sonntage) nach der Erscheinung (Christi).

Poste restante, fr. (spr. post' restángt'), auf der Post zurückbleibend, zur Postverwahrung (zum Abholen); postlagernd.

Pósteri, Mz., l., die Nachkommen; **Posterióra**, Mz., die Hinterteile, der After, Hintere; **Posteriorität**, f., nl., das Spätesein, Nachkommen; Nachstehen (im Rang); **postérior términus**, m., l., der Hintersatz oder Nachsatz; **Posterität**, f., die Nachkommenschaft, Nachwelt; **Postérius**, n., das Hintere, Spätere; der hintere, letzte Satz.

Postexisténz, f., nl., das künftige Dasein, die künftige Fortdauer (nach dem Tode).

post féstum, l., nach dem Feste, hinterher, zu spät.

postgéniti pili, Mz., l., Haare, welche erst in späteren Jahren kommen; **Postgénitus**, m., Nachgeborener.

postglaziāl, nl., später als die Eiszeit.

Posthalgīe, f., gr., Ak., der Schmerz am männlichen Gliede; Vorhautschmerz; **Posthe**, n., das männliche Glied; die Vorhaut desselben.

Pósthĭa, f., gr., Ak., eine (weißliche) harte Balggeschwulst am Augenlide, Gerstenkorn.

Posthioplástik, f. = **Posthoplastik**.

Posthītis, f., gr., Ak., die Entzündung des männlichen Gliedes.

post hóc, érgo própter hoc, l., nach diesem, also wegen dieses (als Bezeichnung eines fehlerhaften Schlusses über den ursächlichen Zusammenhang zweier Erscheinungen).

posthomērisch, nachhomerisch.

post hóminum memóriam, l., seit Menschengedenken.

Posthóncus oder **Posthónkos**, m., gr., Ak., die Geschwulst des männlichen Gliedes; **Posthoplástik**, die künstliche Vorhautbildung; **Posthostenōsis**, f, die Vorhautverengung.

posthŭm, l., nach Vaters Tod geboren; nachgelassen; nachträglich; **Pŏsthŭma**, f., eine nach des Vaters Tode geborene Tochter; **posthuma opĕra** (fr. **oeuvres posthumes**), Mz., nachgelassene Schriften oder Werke, die nach ihres Verfassers Tode erschienen sind; **Pŏsthŭmus**, m., ein Nachgeborener, Spätling, ein nach des Vaters Tode Geborener.

postiche, fr. (spr. postīsch'), falsch, an- oder eingesetzt, z. B. Haare, Zähne; vgl. **homme postiche**.

Postīcum, n., l., ein Hinterhaus, Hintergebäude; eine Hintertüre, der Säulengang oder bedeckte Raum an der Hinterseite eines Tempels.

postieren, fr., hinstellen, hinsetzen, einen Platz oder Dienst anweisen; **sich p.**, einen Platz einnehmen; **Postierung**, f., die Stellung; eine vorteilhaft hinter Befestigungen aufgestellte Abteilung Soldaten.

Postila oder **Postille**, f., russische feste Obstgallert.

Postillánt, m., ml., ein Predigtsammler, Herausgeber von Erbauungsschriften; **Postille**, f., eine Predigtsammlung, ein Predigtbuch über die Sonn- und Festtagsevangelien (es bedeutet Postille eigentlich post illa, scil. verba textus, d. h. nach jenen Textesworten); ein Erbauungsbuch; auch = **Postila**; **postillieren**, die Bibel erklären, bes. bei Sonntagsevangelien.

Postillon, m., fr. (spr. postiljóng, gew. —john), der **Postillion**, ein Postknecht, Postreiter (bei der Reitpost), Postkutscher (bei der Fahrpost); **postillon d'amour** (spr. — damúhr), ein Liebesbriefträger, Zwischenträger.

Postiquerie, f., fr. (spr. postikerih), kindische Bosheit, ein Bubenstreich.

postisch, s. **postiche**.

Postizen, span., Mz., Abkömmlinge von Europäern und indischen Kastizen.

Postkommuniōn, f., nl., ein Nachgebet, Gebet oder Gesang nach dem Abendmahle (in der katholischen Kirche).

pŏstliminiār, barb.-l., nachher getan oder gedacht.

Postliminĭum, n., l., eig. Rückkehr, Heimkehr, Rspr., der Wiedereintritt in den vorigen Besitz; vgl. **jus postliminii**.

Postlitz, n., scherzhafter Gegensatz zu Antlitz; das Hintergesicht, der Hintere.

Postlūdĭum, n., nl., das Nachspiel (auf Orgeln).

Postmaster, m., engl., Postmeister; Student in Oxford, welcher dem Master im Range nachsteht.

postmeridiān, l., nachmittägig.

Postnāta, f., **Postnātus**, m., die und der Nachgeborene im Gegensatz zu **Antenatus** (s. d.)

post nūbĭla Phoebus, l., eig. nach Wolken oder Gewölken die Sonne; nach dem Regen (folgt) Sonnenschein.

postnumerándo, nl., nachzahlend durch **Postnumeratĭon**, f., Nachbezahlung; **postnumerieren**, nachbezahlen, nach Empfang des Bestellten bezahlen.

Posto, m., it., der Stand, die Stelle, feste Stellung; **Posto fassen**, sich festsetzen, Platz gewinnen.

postpliocän, nach den pliocänen Gebilden entstanden.

postponieren, l., nachsetzen; **Postpositiōn**, f., nl., die Nach- oder Hintansetzung; **Postpositiōnen**, Mz., Verhältniswörter in den finnischen Sprachen, dem Hindostani rc., die statt vor das von ihnen bestimmte Hauptwort hinter dasselbe gesetzt werden, also entgegengesetzt von **Präpositionen**; **postpósitis postponéndis**, l., mit Hintansetzung dessen, was hintangesetzt werden muß; **postpŏsitīv**, nachgesetzt oder nachzusetzen; **Postpositīvae**, Mz., Bindewörter der latein. Sprache, welche nie zu Anfang eines Wortes stehen können.

Postprädikaménte, Mz., nl., in der alten Logik die Begriffe des Gegensatzes, der Zeitfolge und Gleichzeitigkeit, der Veränderung und des Zustandes.

Pŏstrame, Mz., ausgeschnittene und an der Sonne getrocknete Rindlendenstücke in der Walachei.

Postregal, n., das eigentl. königliche Vorrecht der Güter- und Personenbeförderung.

Postremität, f., l., die Hinterseite, das Äußerste, Letzte; **postrēmo**, zuletzt, endlich; **Postrēmum**, n., das Letzte, das letzte Wort oder der letzte Satz für einen Beklagten.

postrīdĭe, l., am folgenden Tage, tags darauf.

post Romam condĭtam, abgekürzt **p. R. c.**, nach der Gründung Roms.

Postscenĭum, n., l., der Ort hinter der Bühne.

Postsignani, die hinter den Feldzeichen stehenden Soldaten.

postskribieren, l., eine Nachschrift zu einem Briefe machen, einem solchen etwas beifügen; **Postskript(um)**, n., die Nachschrift (in Briefen).

post Trinitātis (nämlich **festum**), l., nach dem Dreieinigkeitsfest oder -tag.

Postulánt, m., l., ein Bewerber, Heischer, Ansucher; **Postulát**, n., das Geforderte; der Forderungs- oder Heischesatz; die Voraussetzung (die ohne Beweis gelten soll); auch der erste Monat von Ordensprüfungen; bei den Buchdruckern die Bewerbung um die Gesellenwürde und Aufnahme unter die Gesellen; in konstitutionellen Staaten ehemals die Forderung der Regierung an die Stände um Bewilligung von Ausgabe und Steuerauflage (daher **Postulāt-Landtage**); **Postulatiōn**, f., die Anforderung, das Begehren; Gesuch an den Papst, die Wahl einer die kanonischen

Eigenschaften nicht besitzenden Person zum Bischof zuzulassen; **Postulatum** = Postulat; **Postulātus**, m., ein Ernannter, Berufener (bes. zu einem Bistume); **postulieren**, fordern, begehren; Buchdruckergesell werden wollen.

Póstūma, s. Posth—.

Postumāt, n., eig. m., l., die unterste Stelle, der letzte Rang; **postumieren**, hinten sein, nachstehen.

Póstūmus, s. Posth—.

Postūr, f., it. **Postūra**, die Stellung, s. Positur.

post úrbem condĭtam, l., nach Erbauung der Stadt (Rom).

postvenieren, l., hinten nachkommen.

Pószlina, f., russ., Gewohnheitsrecht; indirekte Steuer.

Pot, m., fr. (spr. poh), ein Topf; Flüssigkeitsmaß in der französ. Schweiz; Behältnis für die Spielkasse; Art Gesellschaftsspiel auf dem Billard; **pot à feu** (spr. potaföh), Feuertopf beim Feuerwerk.

potabel, l., trinkbar; **potabĭlis pecunĭa**, f., ml., Lehngeld, -ware.

Potacke, soviel wie Kartoffel.

Potache, fr. (spr. potásch'), soviel wie unser „Pennäler", s. d.

Potage, f., fr. (spr. potáhsch'), eine Fleischsuppe mit Allerlei; **Potage-Löffel**, m., ein Suppen- oder Vorlegelöffel; **Potager**, m. (spr. potaschéh), der Suppenherd; die Suppenschüssel; der Küchengarten.

Potais, im holländischen Handel Bruchkupfer und Messing.

Potamīden, Mz., gr., Flußgöttinnen; Flußnymphen; **Potamīdes carbonárius**, m., eine Art schraubenförmige verstein. Schnecken, im Wälderton häufig.

Potamis, n., oder amerikanisches Otternfell, der Pelz des Sumpfbibers in Südamerika.

Potamogeton, Pflanzengattung aus der Familie der Potamogetonaceen.

Potamográph, m., gr., ein Flußbeschreiber; **Potamographīe**, f., die Flußbeschreibung oder Beschreibung der Flüsse; **potamográphisch**, flußbeschreibend; **Potamologīe**, f., die Flußlehre, Lehre von den Flüssen; **potamológisch**, flußkundig; **Potamophĭla**, Mz., gr., die Süßwasser-Riemenschnecken.

Potargo, n., engl., westindische Salzbrühe.

Potassa, f., l., Pottasche; **potassa pūra liquĭda**, barb.-l., die Meisterlauge.

Potássium, n., das Kalimetall = Kalium.

Potatiōn, f., l., das Saufen oder Zechen, Trinkgelag.

Potato, f., engl. (spr. potéhto), Kartoffel.

Potātor, m., l., der Zecher.

Pot au feu, m., fr. (spr. potoföh), eine Fleischbrühsuppe mit Suppenfleisch und Wurzelwerk (franz. Nationalgericht); gekochtes Rindfleisch mit der Fleischbrühe; **pot de chambre** (spr. poh dĕ schangbr'), ein Kammer- oder Nachttopf, Nachtgeschirr; **pot de vin** (spr. poh dĕ wäng), der Weinkauf, Bestechungsaufwand.

Pote, früher portugiesisches Flüssigkeitsmaß = 8,37 Liter.

Poteau, m., fr. (spr. potóh), Bl., ein Pfosten, Ständer, eine Holzsäule.

Potée, m., englischer braunroter Ocker.

Pötelisches Gesetz, 311 v. Chr., setzte an Stelle der persönlichen Haftung des Schuldners (Schuldknechtschaft) die Haftung mit dem Vermögen.

Potelot, soviel wie Graphit oder Schwefelmolybdän.

potemkinsieren, Dörfer in Bretterwänden darstellen, wie Potemkin während der Reise der russischen Kaiserin Katharina II.

Potence, f., fr. (spr. potángß'), Galgen; Kniestütze, Arm, Träger; Aufstellung von Truppen in der Form eines Galgens.

potént, l., mächtig, vermögend; **Potentāt**, m., ein Macht- oder Gewalthaber, Landesfürst; gekröntes Haupt; **Potentāten**, Mz., Gewalthaber, Mächte; in Norddeutschland auch im volkstümlichen Wortspiele mit Poten (niederdtsch. = Füße, Pfoten), die **Potentaten** = die Füße als Träger des Körpers ausgedrückt.

Pot en tête, m., fr. (spr. pot ang täht'), eine eiserne Pickelhaube.

poténtia und **potentiāl**, l., der Kraft nach vorhanden, aber erst bei gegebener Gelegenheit hervortretend und sich wirksam, wahrnehmbar äußernd; **Potentialis (modus)**, m., Aussageform des Möglichen oder Wahrscheinlichen; **potentiéll**, fr. = **potentiāl**.

Potentilla, Pflanzengattung aus der Familie der Rosaceen.

Poténz, f., l., die Macht, Gewalt; Wirkungs-, Leistungsfähigkeit, Wirksamkeit, einwohnende Kraft, Lebens-, Zeugungskraft. Ein Produkt aus gleichen Faktoren; **mechanische Potenzen**, Mz., die einfachen Vorrichtungen, Rüstzeuge, aus denen die zusammengesetzten Maschinen bestehen; **strahlende Potenzen**, die unwägbaren, einfachen Stoffe; **potenzieren**, nl., erhöhen, höheren Wert geben, steigern, kräftigen, eine Zahl auf eine Potenz erheben.

Poterie, f., fr., Töpferware; auch die Töpferei, Töpferwerkstatt.

Poterne, f., fr., Krl., eine Schlupfpforte, ein Ausfalltor in Festungen.

Potestāt, f., l. **Potéstas**, die Kraft, Macht, das Vermögen; **postéstas impérĭi**, die Reichs- oder Staatsmacht; **p. pātrĭa**, die väterliche Gewalt, das väterliche Recht und Ansehen, Vaterrecht.

Pothopatridalgīe, f., gr., das Heimweh = Nostalgie; **Póthos**, m., das Verlangen, die Sehnsucht; in der griech. Mythologie die Verkörperung des Liebesverlangens.

Potiche, f., fr. (spr. potihsch'), bemaltes

chinesisches Porzellangefäß; **Potich(in)omanīe**, f., fr.-gr., Kunst, Glas und Porzellan durch Aufkleben bunter Papierbilder das Ansehen von chines. Porzellan zu geben.

Potīker, m., nl., Schenk, bes. in Klosterschulen.

Potīn, n., fr. **Potin** (spr. potáng), das Gelbkupfer (ein Mischerz).

Potiōn, f., l. **Pōtĭo**, ein Trank; **pōtĭo mortifĕra**, ein tödlicher Trank.

pōtĭor crēdĭtor, m., l., Rspr., ein bevorrechteter Gläubiger.

pōtĭo Rivērli, f., l., der Riverstrank, ein Sauertrank von verschiedenen Säuren.

pōtĭor tĕmpŏre, pōtĭor jūre, l., früher in Zeit, voraus im Recht; frühzeitiger oder zuvorkommend, mithin bevorrechtet; oder wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Potīphar, m., nach 1. Mos. 39 Pharaos Kämmerer und Hofmeister, dessen Weib Joseph zu verführen suchte, daher **Potiphars Weib** sprichw. für eine unkeusche Frau.

Potloot, n., holl., die Bleiglätte, das Reiß- oder Wasserblei. [Blei.

Potmetall, eine Legierung aus Kupfer und

Potniāden, Mz., gr. = Mänaden.

Potographīe, f., gr., eine Beschreibung der Getränke; **Potologīe**, f., die Trank- oder Getränklehre; **potolōgisch**, dieselbe betreffend; **Potomanīe**, f., die Trunksucht; **Pototromoparanōe**, f., Ak., der Zitterwahnsinn der Säufer.

Potoru, m., die rotgraue Känguruh-Ratte in Australien.

Potpourri, n., fr. (spr. pohpurih, gew. pótt—), eig. ein Faultopf, Riech- oder Dufttopf; Mischmasch; daher in der Musik: ein aus bekannten Stücken zusammengesetztes Tonstück.

Potrimpos, m., Gottheit der alten Litauer und Preußen.

Pot-Rosinen, fr.-dtsch., Mz., eig. Topf-Rosinen; die besten spanischen Rosinen in Töpfen.

Pott, n., eine Art englisches Papier zu Kupferabdrücken.

Póttery, f., engl., s. **Poterie**; Mz. **Pótteries**, der Bezirk der Töpferwarenmanufaktur in der engl. Grafschaft Stafford.

Pottle, n., engl. (spr. pottl'), eine Flasche, ein Flüssigkeitsmaß.

Pottloth, s. **Potloot**.

Pottwal, Zool., Waltiergattung aus der Familie der Zahnwale.

Pōtus, m., l., Trank, Getränk.

Pouah, indische Münze.

Pouce, m., fr. (spr. puhß'), Daumen, Zollmaß; **pouce avant** (spr. —awáng), Art der Abmessung, wobei der Daumen vor die Elle gesetzt wird.

Pouchoc, m., fr. (spr. puschóck), ein gelbfärbender Stoff.

Pou de soie, s. **Poult de soie**.

Poudre, f., fr. (spr. puhdr'), der Staub, Streusand, das Pulver, Haarmehl; **poudre d'Arles** (spr. —darl'), eine Art französischen Spaniols von der Stadt Arles; **p. de riz** (spr. —d'rih), feinstes Reismehl zur Verschönerung der Haut; **p. d'or**, der Goldsand; **Poudrette**, f. (spr. pudrätt'), ein Kotdüngemittel, Düng- oder Mistpulver; **Poudrier**, m. (spr. pudriéh), die Sandbüchse, Sandstreubüchse; **Poudrière**, f. (spr. pudriähr), Pulvermühle; Pulverturm.

Pouf, m., fr. (spr. puf), Puff, eine Art von Haaraufsatz der Französinnen von 1774, der wirkliche Gegenstände nachahmen sollte; ein runder Polstersessel.

Poulain, m., fr. (spr. puláng), eine lustseuchige Leistenbeule.

Poulan, m., fr. (spr. puláng), ein Doppelsatz oder Zusatz in Kartenspielen (bes. im l'Hombre).

Poulangis, Mz. (spr. pulanschih), grobes, halbwollenes Zeug.

Poularde, f., fr. (spr. pulárd'), ein Kapphuhn, junges verschnittenes und gemästetes Huhn; **Poularderie**, f, eine Kapphühnerei, ein Kapphühnerhof; **Poulardier**, m. (spr. pulardiéh), Hühnerzüchter; **Poule**, f. (spr. puhl), eig. Huhn; der Stamm, Satz für den Gewinner in manchen Spielen (nicht Boule); das Huhnspiel im Billard.

Pouliahs, Mz., in Indien Angehörige einer Kaste, welche noch unter derjenigen der Parias (s. d.) steht.

Poulpeton, m., fr. (spr. pulpetóng), eine Fleischpastete, ein Fleischklößchen.

Pouls, eine Rechnungsmünze im persischen Georgien.

Poult de soie, m., fr. (spr. puh de ßoá), ein schweres Seidenzeug.

Pound, n., engl. (spr. paund), ein Pfund, Pfund Sterling; **Poundage**, n. (spr. paundidsch), ein Pfundzoll (eine Abgabe auf ausgeführte Waren in England).

Pouni, m., eine bengalische Rechnungsmünze = 20 Gandans oder 1 Rupie.

Pounxa, soviel wie tibetischer Borax.

Poupe, f., fr. (spr. puhp'), Hinterteil des Schiffes.

Poupietten, Mz., fr., gefüllte Kalbsschnitte.

Poupon, m., fr. (spr. pupóng), und **Pouponne**, f. (spr. pupónn'), eine Puppe, ein Döckchen, Püppchen.

pour, fr. (spr. pur), für, um; **pour acquit** (spr. —akih), für den Empfang, den Empfang bescheinigt; **Pour-boire**, n. (spr. pur-böáhr), Trinkgeld; **pour comptant**, s. **per contant**; **pour faire visite** (spr. — fähr' visit'), um Besuch abzustatten oder seine Aufwartung zu machen; **p. féliciter** (spr. felißitéh), um Glück zu wünschen; **p. la bonne bouche** (spr. — busch'), für das

Leckermaul, zum Wohlgeschmack; **p. la rareté du fait** (spr. — rar'téh dü fä), der Seltenheit wegen; **p. le mérite**, für das Verdienst (Orden); ein **Pourparler**, n. (spr. purparléh), eine vereinbarte Unterredung behufs einer dadurch zu erzielenden Verständigung; **p. passer le temps** (spr. —paßéh lĕ tang), zum Zeitvertreib; **p. peu** (spr. —pöh), es fehlte nicht viel, bei einem Haar, beinahe; **Pourpoint**, m. (spr. —poäng), Wams, Brustlatz; **pour prendre congé** (spr. — prangdr' longschéh), um Abschied zu nehmen, zum Abschiedsbesuche; **p. présenter** (spr. —präsangtéh), um vorzustellen; **p. rendre visite** (spr. —rangdr'), s. **pour faire visite**.

Pourrissoir, m., fr. (spr. purrißoáhr), ein Haufen von gemischtem Dung, Komposthaufen; die Faulbütte in einer Papierfabrik zum Einweichen und Faulen der Lumpen.

Pour-sept, n., fr. (spr. purßätt), ein Gesellschaftsspiel, wobei die Teilnehmer der Reihe nach zählen und statt jeder durch 7 teilbaren Zahl pour sagen.

Poursuite, f., fr. (spr. purswït'), die Verfolgung, Nachstellung; Betreibung, Bewerbung; **Poursuivant**, m. (spr. purswiwáng), der Bewerber; **poursuivieren**, verfolgen, nachstellen; fortsetzen; etwas betreiben.

Pourtour, m., fr. (spr. purtúhr), der Umkreis, Umfang.

Poussade, f., fr., oder **Poussage** (spr. pußáhd' od. pußáhsch'), ein Mädchen, welchem man den Hof macht; **Poussadeur**, m. (spr. —döhr), Liebhaber, Frauenjäger, Liebler; **Pousse-café**, m. (spr. puß-kaféh), ein Gläschen Likör oder Cognac, gleich nach dem Kaffee getrunken.

Pousset, m., fr. (spr. pußéh), der rote Staub von der Cochenille und den Scharlachkörnern.

Pousseur, m., fr. (spr. pußöhr) = **Poussadeur**; **poussieren** (spr. puß—), stoßen, treiben; forthelfen, befördern, beförderlich sein; den Hof machen; sich poussieren, sich heben, emporschwingen.

Pouſt, m., ein (morgenländischer) Mohnsaftstrank od. -becher, dem Schierlingsbecher im alten Athen zu vergleichen.

Poutre, m., fr., der Balken.

Pouvoir, n., fr. (spr. puwoáhr), das Vermögen, die Macht, Gewalt; **pouvoir exécutif** (spr. —exekütt—), die vollziehende Macht oder Gewalt; **p. législatif** (spr. —leschis—), die gesetzgebende Macht oder Gewalt.

Poux de soie, s. **Poult de soie**.

Povel, m., aus der Mode gekommene Ware.

Poverīno, m., it., ein armer Schelm.

Poviatzka, f., ruff., die Haube der unverheirateten Frauenspersonen, Stirnbinde.

Powder, n., engl. (spr. paudr), (Schieß-)pulver.

Power-loom, engl. (spr. pauer lum), „Kraftstuhl", mechanischer Webstuhl.

Powidel, in Österreich soviel wie Pflaumenmus.

Pomorotschik, m. (in Sibirien), ein auf Pferden und Schlitten Waren befördernder Jakute.

Pozsony (spr. póschonj), ungarischer Name der Stadt Preßburg.

Pozzo, m., it., Brunnen, Grube.

Pozzolāna, s. **Puzzolana**.

P. P. = **Professor Publicus**, m., l., öffentlicher Lehrer an Hochschulen; auch **Pastor Primarius**, m., Oberpfarrer oder Oberprediger; auch = **Pater Prior**.

P. P. und **Pr. Pr.**, vor oder über Briefen 2c. = **praemissis praemittendis**, l., mit Voransetzung oder Voraussstellung des Voranzuschickenden; **per procura**, s. d.

pp. = **pages**, Mz., engl. (spr. pehdsches), Seiten.

pp., Abk. für **pianissimo**.

p. p. = **perge, perge**, l., fahre fort, fahre fort; und so weiter.

p. p. c. = **pour prendre congé**, fr., um Abschied zu nehmen.

P. P. O. = **Professor publicus ordinarius**, l., öffentlicher, ordentlicher Hochschullehrer.

ppp., Abk. für **pianissimo**.

p. pr. = **pour présenter**, fr., um vorzustellen.

p. ptr. = **praeter propter**, l., ungefähr, etwa, beiläufig.

Pr., Schdk. = Prussin.

pr. = **praetérīti**, l., des vergangenen (Jahres oder Monats).

P. R. = **Populus Romanus**, m., l., das römische Volk.

p. r. = **post redītum**, l., nach Rückkunft.

P. R. A. = **President (of the) Royal Academy**, m., engl., Vorstand der königlichen Kunstakademie (zu London).

pr. a. = **pro anno**, l., aufs Jahr.

Prä, s. **prae**.

Präadamiten, Mz., Vor-Adamer, d. i. Menschen, welche schon vor Adam gelebt haben sollen; **präadamītisch**, in der Zeit vor Adam; oder auf die Präadamiten sich beziehend.

Präadvīs, m., l.-fr., die vorläufige Meinung, das vorläufige Gutachten.

präambulieren, l., vorspielen, einleiten, Umschweife machen; **Präámbŭlum**, n., **Präámbel**, vorangeschickte, einleitende Rede, ehe man zur Sache kommt; der Eingang, das Vorspiel, die Einleitung, Vorrede, der Umschweif.

Präämel, s. **Priamel**.

Präantecéssor, m., nl., der Vorvorgänger (in Ämtern).

präapprehendieren, nl., vorher- oder zu-

vorergreifen; **Präapprehensiōn**, f., eine vorgefaßte Meinung, ein Vorurteil.

Präbendār, Präbendārius und **Präbendāt**, m., ml., ein Pfründner, Stifts- oder Domherr, Inhaber einer **Präbénde**, f., d. h. einer Pfründe, Stiftsstelle; Leibrente; **präbendieren**, bepfründen, mit einer Pfründe begeben; **präbendiert**, bepfründet.

präbibieren, l., vor- oder zutrinken.

präbieren, l., gewähren, darreichen; **Präbitiōn**, f., das Darreichen, Geben; **Präbītor**, m., der Schaffner, Austeiler.

Präcedénz, f., nl., der Vorrang, Vorsitz, Vorzug; **Präcedenz-Fall**, Mz. **P.-Fälle** od. **Präcedenzien**, ein vorangegangener früherer, für spätere analoge Fälle (s. d.) maßgebender Fall; **Präcedenz-Recht**, s. **jus praecedentiae**; **Präcedenz-Streitigkeiten**, Rangstreitigkeiten; **präcedieren**, l., vorgehen, den Vorrang haben, übertreffen.

Präcellénz, f., l., die Vortrefflichkeit; **präcellieren**, hervorglänzen; übertreffen.

Präcéntor, m., l., der Vorsänger (Titel eines Chorherrn); Titel des dieses Amt bekleidenden Domherrn oder des Vorstehers eines Sängerchors.

Präcépta, Mz., l., Lehren, Vorschriften, Befehle, Gebote; **praecépta júris**, die drei allgemeinen Grundlagen aller Gesetze: Pflichten gegen Gott, gegen sich selbst und gegen andere; honéste vive, lebe rechtschaffen; néminem laede, kränke niemanden; súum cuique tribue, gib jedem das Seine; **präceptīv**, ermahnend, befehlsweise, gebietend, als Vorschrift dienend; **Präcéptor**, m., ein Lehrer; Lehrmeister; Hofmeister; ehemals ein Großwürdenträger der geistlichen Ritterorden; **Präceptorāt**, n., nl., das Lehramt, Lehrgeschäft; **Praeceptor Germaniae**, l., „Lehrer Deutschlands", Beiname des Hrabanus Maurus, spät. auf Philipp Melanchthon übertragen; **präceptorieren**, lehren, Lehrstunden geben, schulmeistern; **Präcéptum**, n., l., die Lehre, Vorschrift, Regel, der Befehl; gerichtliche Auflage; **praecéptum de demoliéndo**, ein Befehl zum Abtragen oder Schleifen eines Baues; **p. de non alienándo**, ein Befehl der Nichtveräußerung; **p. de non solvéndo**, ein Zahlungsverbot; **p. de restituéndo**, der Befehl zur Wiedererstattung; **p. de restitutiōne in intĕgrum**, der Befehl zur Wiederherstellung in den vorigen Stand; **p. de solvéndo**, ein Zahlungsbefehl.

Präcessiōn, f., l., der Vorgang, das Vorrücken; das Vorrücken der Nachtgleichen; **Präcéssor**, m., der Amtsvorgänger = **Antecessor**.

Präcinctiōn, f., l., Umgürtung; Zwischenraum zwischen den Zuschauersitzen im antiken Theater, Gürtelmauer; **Präcinctus**, m., das Zwerchfell; **präcingieren**, umgürten, umgeben.

präcipieren, l., vorausnehmen; vorschreiben; zum voraus argwöhnen.

Präcipiß, m., s. **Präcipitium**; **praecipitándo**, l. od. it. (spr. pretschi—), Tk., eilend, rasch; **Präcipĭtans**, m., l., ein Fällungs- oder Niederschlagungsmittel; **präcipitánt**, vorschnell, voreilig, übereilt; **Präcipitántia**, Mz., Ak., Niederschlagungsmittel; **Präcipitánz**, f., die Voreiligkeit, Übereilung, Unbedachtsamkeit; **Präcipitāt**, n., der Niederschlag, gefällte Bodensatz bei Scheidungen; **Präcipitatiōn**, f., die Herabstürzung; Niederschlagung, Fällung eines aufgelösten Stoffes in einer Flüssigkeit; Hast, Übereilung, Eifer; **praecipitátio spontánĕa**, eine freiwillige, von selbst erfolgende Niederschlagung; **präcipitieren**, hinabstürzen; übereilen; fällen, niederschlagen (in der Scheidekunst); **präcipitiert**, gefällt, niedergeschlagen; übereilt; **Präcipitĭum**, **Präcipiz**, n., ein Abhang, Felsenhang, Felsenabsturz; das Verderben.

präcipue, l., vorzüglich; **Präcipŭum**, n., das Vorzügliche, ein Voraus oder Vorzug bei Erb- und anderen Teilungen.

präcīs, **präcīse**, l., eig. vorn abgeschnitten: genau, bestimmt, sogleich, unverzüglich, pünktlich, kurz und deutlich; **präcisieren**, nl., genau bestimmen oder ausdrücken; **sich präcisieren**, sich schärfer herausstellen, bestimmter hervortreten; **Präcisierung**, genaue Bestimmung, bestimmte Darstellung; **Präcisiōn**, f., l., eig. die Wegschneidung (des Überflüssigen oder Entbehrlichen); Kürze im Stil; die Bestimmtheit, Genauigkeit, Rundung, Pünktlichkeit; **Präcisist**, m., nl., ein strenger, eifriger Sittenlehrer.

Präco, m., l., ein Ausrufer, Herold.

präcox, l., frühreif, vorzeitig, s. **ingenium**.

práctica est múltiplex, l., das Gewerbe, die Betriebsamkeit ist mannigfach, s. **praktikābel**.

Practice, f., engl. (spr. präktis), die Gewohnheit, der Gebrauch, bes. der gerichtliche Gebrauch.

Praeda, f., l., die Beute.

Prädamnatiōn, f., l., die Voraus- oder Vorherverdammung; **prädamnieren**, vorher verdammen.

Prädatiōn, f., l., das Plündern; **Prädātor**, m., ein Räuber, Plünderer; **praedatoria navis**, f., ein Kaperschiff; **prädatōrisch**, räuberisch, raubsüchtig.

Prädecéssor, m., l., der Amtsvorgänger.

Prädeliberatiōn, f., nl., die Vorherberatung; **prädeliberieren**, vorher überlegen, vorher beraten.

Prädelineatiōn, f., nl., die Vorzeichnung, der Vorentwurf.

prädesignieren, vorher bezeichnen.

Prädestinatiāner, m., nl., ein Gnadenwahl-Gläubiger, Anhänger der Vorherbestimmungs- oder Gnadenwahl-Lehre; **Prädestinatiōn**, f.,

l., die Vorherbestimmung der Menschen zur Seligkeit oder zur Verdammnis; Auserſehung, Gnadenwahl; **Prädestinatiōns-Lehre**, f., die Vorherbestimmungs-Lehre, die Lehre von der Gnadenwahl; **prädestinieren**, vorherbestimmen, auserſehen.

Prädeterminatiōn, f., nl., die Vorherbestimmung, der Vorbeschluß; **prädeterminieren**, vorherbestimmen, vorherbeschließen; **Prädeterminismus**, m., die Vorherbestimmungs-Lehre in Bezug auf das Schicksal der Menschen (s. **Determinismus**); **Prädeterminist**, m., ein Anhänger dieser Lehre; **prädeterministisch**, dieselbe betreffend.

prädiāl, nl., auf den Gütern haftend; **Prädialist**, m., ein Gutsherr, Gutsbesitzer; **Prädiāl-Lasten**, Güterbesteuerungen; **P.-Servituten**, Mz., Dienstbarkeiten für Grundstücke an Grundstücken.

Prädigestiōn, f., barb.-l., Al., zu frühe Verdauung.

prädikābel, l., aussagbar, beilegbar; rühmlich; **Prädikābile**, n., die Eigenschaft eines Gegenstandes; ein allgemeiner Begriff, Behauptungsbegriff; **Prädikabilien**, Mz., abgeleitete reine Verstandesbegriffe; **Prädikabilität**, f., nl., die Aussagbarkeit; die Fähigkeit zur Bezeichnung einer Eigenschaft oder zur Beilegung als Eigenschaft; **Prädikamént**, n., die Eigenschaft, der Ruf; das Begriffsfach, die Begriffsklasse; jemanden durch alle **Prädikaménte** loben oder tadeln, d. h. alles mögliche Gute oder Böse von ihm sagen; **Prädikánt**, m., ein Prediger oder Predigender (nicht berufener und verordneter Prediger); Hilfsprediger; **Prädikánten-Orden**, m., der Prediger-Orden = **Dominikaner-Orden**; **Prädikāt**, n., l., das, was man von einem Subjekt aussagt, ihm urteilend beilegt; die Satzaussage; der Titel, der Amtsname, die Ehrenbenennung; **prädizieren**, öffentlich bekannt machen, rühmend äußern, aussagen, beilegen, zueignen; **prädiziert**, einen Titel, eine Ehrenbenennung führend.

Prädiktiōn, f., l., die Vorhersagung, Vorherverkündigung; **Prädiktus**, m., der Vorgenannte.

Prädilektiōn, f., nl., die Vorliebe, Eingenommenheit, das günstige Vorurteil.

Praediŏlum, n., l., kleines Landgut.

prädisponieren, l., vorher anlegen; vorbereiten; zuvor geneigt machen; **prädisponierend**, eine Krankheitsanlage begründend; **prädisponiert**, von vornherein geneigt, empfänglich für etwas (bes. für Krankheiten); **Prädispositiōn**, f., nl., die Voranlage, Geneigtheit oder Empfänglichkeit (für Krankheiten).

Prädium, n., l., ein Landgut, Vorwerk.

Prädivinatiōn, f., l., Vorahnung.

Prado, m., span., Lustwald, Lustgarten (Spaziergang in Madrid).

Prādo, m., l., Räuber, Plünderer.

Prädominatiōn, f., nl., das Vorherrschen, d. Oberhand, d. Übergewicht; **prädominieren**, vorherrschen, vorwalten, überwiegen, die Oberhand oder das Übergewicht haben, überlegen sein.

Pradschâpati, „Herr der Geschöpfe", in der vedischen Religion der Weltschöpfer.

prae, l., vor; **das Prä haben**, **den Vorrang** oder Vorzug behaupten.

praec. = **praecedens**, l., das Vorhergehende.

Praec. = **Praeceptor**, m., l., Lehrer.

precārĭo oder **praecārĭo modo**, bittweise, erbeten; s. **précaire**.

praecipitatio, s. **Präcipitation**.

praeco verbi divini, m., Verkünder des göttlichen Wortes, Prediger.

praecox, s. **präcox**.

Praef. = **Praefatio**, f., l., die Vorrede; auch = **Praefectus**, s. **Präfekt**.

praefixo—, s. **Präfixion**.

Praefocatĭo uterīna, l., hysterischer, Erstickung drohender Krampfzufall.

praelatiōnis jus, s. **jus praelationis**.

Praelegātum dōtis oder **praelegātum dōtis restituéndae**, n., l., das Vermächtnis des Brautschatzes; vgl. **Prälegāt**.

präeminént, l., hervorragend, vorzüglich, ausgezeichnet, hervorstechend; **Präeminénz**, f., die Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit, der Vorrang, Vorzug; das Vorrecht; **präeminieren**, hervorragen, sich auszeichnen, hervorstechen.

praemíssis praemitténdis, l., nach Vorausschickung, des Vorauszuschickenden; **praemísso títŭlo**, mit vorausgeschicktem Titel oder Voraussetzung des Titels.

Praemium virtūti et piētāti, l., Belohnung der Tugend und Frömmigkeit (Sinnspruch auf dem Kreuze des Ordens des heiligen Johann von Laterān); **p. pudicitiae**, n., die Keuschheitsbelohnung, Zahlung oder Zahlungszusicherung für ein verführtes Mädchen (in England).

Präemtiōn, f., nl., der Vorkauf.

praenumerando, s. **pränum**.

Praep. = **Praepositio**, f., l., das Vorwort, Vorsetzwort.

Praepĕtes superiōres, l., Mz., die hoch, **inferiōres**, die niedrig fliegenden Vögel.

Praerogatīva pignŏrum seu hypothecārum, f., l., der Vorzug der Pfandrechte beim Konkurse.

Praes. = **Praesens**, n., l., das Präsens, die gegenwärtige Zeit.

Praescrīptĭo annālis, f., l., eine einjährige, in einem Jahre erfolgende Verjährung; **p. biennālis**, eine zweijährige, in zwei Jahren erfolgende Verjährung; **p. immemoriālis**, die unvordenkliche Verjährung, d. h. seit undenklichen Zeiten; **p. interrúpta**, die unterbrochene Verjährung; **p. legālis**,

eine gesetzliche Verjährung; **p. lóngi** oder **p. longissimi tempŏris**, eine lange oder sehr lange Verjährung, zu welcher zehn bis zwanzig oder gar zwanzig bis vierzig Jahre erfordert werden; **p. redhibitiōnis**, die Verjährung der Zurückgabe; **p. triënnālis**, eine dreijährige, d. h. in drei Jahren erfolgende Verjährung.

Praesens históricum, n., l., das historische oder erzählende Präsens (s. d.); **praesent.** = **praesentatum**, s. Präsentat und präsentieren; **Praesentatiōnis festum**, n., l., Fest der Erscheinung, Fest der Reinigung Mariä; Lichtmeß; **praesente médico nihil nocet**, in Gegenwart des Arztes schadet nichts; **praeséntĭbus N. N.**, in Gegenwart oder vor — — den — —.

Praesépĭum dentis, Al., die Zahnhöhle.

Praestátĭo dámni, f., l., Rspr., die Vergütung des Schadens, der Schadenersatz; **pr. dōli**, der Frevelersatz; **pr. evictiōnis**, s. **evictiōnis praestātio**; **pr. juramenti**, die Eidesleistung; **praestatiōnes ánnŭae**, Mz., jährliche Leistungen oder Abgaben; **praestatiōnes públicae**, Mz., öffentliche Leistungen oder Abgaben; vergl. **Prästation**; **praestĭta cautiōne**, nach geleisteter Bürgschaft; **praestĭtis praestándis**, nach geschehener Pflichtleistung oder abgetragener Schuldigkeit.

Praesúmtĭo jurídĭca oder **jūris**, f., l., eine rechtliche Vermutung; **pr. doli**, Voraussetzung böslicher Absicht.

Praet. oder **Praeterit.** = **Praeteritum**, n., l., die vergangene Zeit.

praeter própter, l., ungefähr.

praevĭa admonitiōne, l., Rspr., nach vorgängiger oder vorläufiger Erinnerung; **praevĭa aestimatiōne artis peritōrum**, nach erfolgter Würdigung der Kunstverständigen; **p. causae cognitiōne**, nach vorgängiger oder vorangegangener Untersuchung der Sache; **p. collatiōne**, nach vorgängiger Gegeneinanderstellung oder vorher angestellter Vergleichung; **p. lectiōne**, nach vorangegangener Lesung; **p. legitimatiōne**, nach vorgängiger Beglaubigung oder Bewährung; **p. moderatiōne**, nach vorgängiger Mäßigung od. Milderung; **praevĭo exámĭne**, nach vorhergegangener Prüfung.

Präexistentiāner, Mz., nl., die Anhänger der Meinung, daß die Seele schon vor der Geburt des Menschen dagewesen sei; **Präexistentianismus**, m., diese Meinung selbst; **Präexisténz**, f., die Vorwesenheit, das Vorhersein; Vorleben; **präexistieren**, eher- oder vorhersein.

Präfabulatiōn, f., nl., die einer Fabel vorgesetzte oder vorangestellte Nutzanwendung od. Lehre.

Präfatiōn, f., l., die Vorrede, Einleitung; Eingangsformel (der Messe); **Präfatiuncula**, f., eine kurze Vorrede.

Präfékt, m., l., der Vorsteher, Statthalter, Landvogt; Vor- oder Obersänger, Chorführer; **Präfektūr**, f., die Statthalterschaft, Landvogtei, Würde und Wohnung des Statthalters oder Landvogts; **Präféktus**, m., s. **Präfekt**.

präferābel, nl., fr. **préférable**, vorzüglich, vorzugswert; **Präferénz**, f., fr. **Préférence** (spr. preferángß'), die Vorziehung, der Vorzug; die Vorzugsfarbe in Kartenspielen; **präferieren**, vorziehen.

Präfestinatiōn, f., nl., Übereilung; **präfestinieren**, l., übereilen, unvorsichtig beschleunigen.

Präfica, f., l., ein Klageweib (bei altrömischen Leichenbegängnissen).

präfigieren, l., vor(an)setzen (Silben); anberaumen, ansetzen (Tage, Stunden).

Präfiguratiōn, f., l., die vorhergehende Darstellung, die Vorbildung, das Vorbild; **präfigurieren**, vorher bilden, vorbilden.

präfinieren, l., vorherbestimmen, vorschreiben, festsetzen; **Präfinitiōn**, f., die Vorherbestimmung, Festsetzung, Vorschrift.

Präfix, n., l., s. **Präfixum**; **Präfixe**, l. **Präfixa**, Mz. von **Präfixum**, s. d.; **Präfixiōn**, f., die Voransetzung, Vorfügung; Anberaumung, Ansetzung; **praefixo término**, zu vorherbestimmter oder anberaumter Frist oder Zeit; **Präfixum**, n., das Vorgesetzte, die Vorsetzsilbe.

präfigieren, l., vorstellen, vorsetzen.

Präfloratiōn, f., die Weise, wie Blumenblätter vor Öffnung der Knospe in derselben zusammenliegen.

präfokabel, erstickend; **Präfokatiōn**, f., barb.-l., Al., Steckung, Erstickung; **präfozieren**, ersticken.

Präformatiōn, f., nl., die Vorausbildung im Keime, Zuvor- oder Vorausbildung; **Präformatīv(um)**, n., ein Vorsetz- oder Vorfügewort; **präformieren**, l., vor(her)bilden; **präformiert**, vor(her)gebildet.

präfrákt, nl., starrsinnig.

präfringieren, l., vorn abbrechen.

präglaziāl, nl., vor der Eiszeit entstanden.

Pragma, n., gr., das Gemachte; das Geschäft, die Sache; **Pragmátik**, f., die Geschäftskunde; die Kunde gemeinnütziger Wissenschaften; **pragmátisch**, geschäftskundig, lehrreich, belehrenden Aufschluß gebend (Geschichte), anwendbar; **pragmatische Armee**, die im Österreichischen Erbfolgekrieg zur Wahrung der pragmatischen Sanktion aufgestellte Armee; **pragmatische Geschichte**, in welcher der sachliche Zusammenhang hervorgehoben, die Ursachen und Motive der Tatsachen dargestellt und mit psychologischen und politischen Betrachtungen verbunden werden; **pragmatische Sanktiōn**, f., eig. eine allgemein gültige, beständige

Verordnung (und insbesondere die von Karl VI. zu Gunsten der Erbfolge seiner Tochter gegebene); **Pragmatismus**, m., nl., die Behandlung der Geschichte, nach welcher Betrachtungen über Ursachen und Folgen der Begebenheiten gemacht werden.

prägnánt, l., schwanger; vielsagend, wichtig, gehaltreich; eindringlich; ein **Prägnánt**, m., eig. ein Schwängerer; ein Fruchtbarer, bes. fruchtbarer Schriftsteller; **Prägnánz**, f., nl., das Schwangersein, Strotzen; die Gedanken-, Sinn- oder Begriffsfülle; **Prägnatiōn**, f., die Schwängerung, Befruchtung; Schwangerschaft.

Prägravatiōn, f., nl., die Überladung, Überlastung; **prägravieren**, l., belästigen, beladen, überladen, überschweren; schwer beschuldigen; **prägraviert**, überlästig, vor anderen beschwert oder beschuldigt.

Praguerie, f., fr. (spr. pragherih), Empörung Ludwigs XI. von Frankreich als Dauphin (spr. dophäng) gegen seinen Vater König Karl VII.

Prägustatiōn, f., nl., das Vorkosten; **Prägustātor**, m., l., der Vorkoster, Kredenzer, Mundschenk; **prägustieren**, vorher kosten; **Prägústus**, m., nl., ein Vorgeschmack.

Praha, tschechischer Name für Prag.

Prähistorie, f., nl., die vor jeglicher geschichtlicher Aufzeichnung liegende Zeit der Menschheit; **prähistorisch**, vorgeschichtlich.

Prairial, m., fr. (spr. präh—), der Wiesenmonat, vom 20. Mai bis zum 18. Juni, im Kalender der ersten französischen Republik; **Prairie**, f. (spr. prärih), eine Wiese, Aue; große Ebene in Nordamerika, zwischen dem Arkansas und Red-river, vgl. Pampas und Savannen; **Prairie-Dog** od. **P.-Hund**, m., oder **P.-Murmeltier**, n., ein Tier, das sich in die Erde baut, dessen Stimme dem Bellen des Hundes ähnlich ist und das in den Prairien in Nordamerika in sehr großer Menge lebt; **P.-Hase**, m., eine Art Hasen in den Prairien im westlichen Nordamerika; **P.-Wolf**, n., eine Art Wolf in den nordamerikanischen Prairien mit bellender Stimme und geschätztem Pelz.

Präjudikāt(um), n., l., ein für ähnliche Fälle maßgebender Richterspruch; **präjudiziāl**, l., oder **präjudiziéll**, vorher, d. h. vor der Hauptsache zu entscheiden; **präjudizieren**, zuvorurteilen, vorurteilen; benachteiligen, beeinträchtigen; **präjudizierlich**, nachteilig, schädlich; beeinträchtigend; **Präjudicium** oder **Präjudiz**, n., ein Vorurteil, Vorbescheid; vorgefaßte Meinung; Schaden, Nachteil, Eintrag.

Präjuraméntum, n., nl. = **Präjuratio**, f., l., das Vorschwören, damit andere nachschwören können.

Präkautiōn, f., l., die Vorsicht, Verwahrung, Behutsamkeit; **Präkautiōnen**, Mz., Vorsichtsmaßregeln; **präkavieren**, verhüten, vorbeugen, sich hüten oder vorsehen, sich vor etwas verwahren oder in acht nehmen; **präkavierlich**, verhütlich, Vorsicht gebietend, bedenklich.

präkludieren, l., ausschließen, für ausgeschlossen oder verlustig erklären; **Präklusiōn**, f., die (gerichtliche) Ausschließung, Abweisung; praeclūsi poena, s. sub poena praeclusi; **präklusīv**, nl., ausschließend; **Präklusiv-Frist**, f., ausschließende Frist, durch deren Ablauf gewisse Rechte verloren gehen, wenn innerhalb derselben nicht die nötigen Schritte geschehen sind; **Präklusiv-Urteil**, n., ein Abweis- oder Ausschlußurteil oder -bescheid.

Präkocität, f., nl., die Frühreife.

Präkogitatiōn, f., l., das Vorherbedenken, die Vorherüberlegung, der Vorbedacht; **präkogitieren**, vorherbedenken; **präkogitiert**, vorherbedacht.

Präkognitiōn, f., l., die Vorkenntnis, s. Prognose.

Präkonisatiōn, f., barb.-l., die Lobpreisung, Erhebung; **präkonisieren**, loben, lobpreisen, erheben, herausstreichen; zum Bischof vorschlagen; **Präkonisierung** = **Präkonisation**; **Präcónium**, n., l., Bekanntmachung, Ausposaunung; die Lobpreisung, Lobeserhebung.

präkonsumieren, l., voraus oder vorzeitig aufzehren oder verzehren; **Präkonsumtiōn**, f., nl., die Voraus- oder Vorherverzehrung.

präkonzépt, nl., vorgefaßt (Meinung); **präkonzipieren**, zum voraus sich einbilden oder voreingenommen sein.

präkordiāl, l., zur Herzgrube gehörig; **Präkórdien**, Mz., Al., die Herzgegend, Herzgrube.

Präkrit, n., die Benennung der verschiedenen vom Sanskrit abgeleiteten Volkssprachen in Hindostan.

praktikābel, fr. practicable, tunlich, ausführbar; zweckdienlich, brauchbar; wegsam, fahrbar; **Praktikabilität**, f., die Ausführbarkeit, Tunlichkeit; **praktikable Dekoratiōnen**, Mz., Versetzstücke; **Praktikánt**, m., ein Afterarzt; auch ein bei einer Behörde ohne Gehalt arbeitender junger Rechtskundiger; **praktizieren**, ausüben (seine Kunst, besonders als Arzt); **praktizierend**, ausübend (bes. von Ärzten und Rechtsgelehrten); **Práktikus**, m., ein Geübter, Erfahrener; **Práktik**, f., gr., l. Practica, die Ausübung, Übungsart; auch Wetterprophezeiung; **Praktiken**, Mz., unerlaubte Kunstgriffe, listige Streiche, Ränke, Schliche, Kniffe, Schelmereien; **Praktiken-Macher**, m., ein Ränkeschmied; **Práktiker**, m. = **Praktikus**; **práktisch**, ausübend, anwendbar, angewendet, wirksam, nützlich.

präkurrieren, l., vorlaufen, zuvorkommen; **Präkúrs**, m., **Präkursiōn**, f., das Zuvorkommen, Rangablaufen; **Präkúrsor**, m., ein Vorläufer, Kundschafter; **präkursōrisch**, vorläufig.

Prälāt, m., l., eig. ein Vorgezogener; ein

hoher Geistlicher, geistlicher Hochpfründner, Hochgeistlicher; ein dem „Bischof" ähnliches Getränk; **Prälāten-Strümpfe**, Mz., seidene violette Strümpfe, wie sie die Prälaten im Ornat tragen; **Prälatiōn**, f., die Vorziehung, Vorzüglichkeit, der Vorzug, das Vorzugsrecht; **Prälatūr**, f., nl., die Hochpfründe, Wohnung und Würde eines Prälaten.

Prälectio, f., **Prälectiōnes**, Mz., l., erklärende Vorlesungen; **Prälektor**, m., der Vorleser.

Prälegāt(um), n., l., ein Vor- oder Vorausvermächtnis; **Prälegatār**, m., einer, dem ein Prälegat vermacht ist; **prälegieren**, vor(aus)-vermachen.

prälevieren, nl., vorher erheben.

Prälibatiōn, f., l., die Vorkostung, das Vorkosten, der Vorgeschmack; **prälibieren**, vorkosten.

präligieren, l., vorn anbinden.

präliminār, **präliminārĭe**, nl., eig. vor der Schwelle, vorläufig, einleitend; **Präliminār-Artikel** und **Präliminārĭen**, Mz., Einleitungen, vorläufige Verhandlungen oder Übereinkunftspunkte; **präliminieren**, vorläufig (in Bausch und Bogen) feststellen.

Pralines, Mz., fr. (spr. pralihn), meist **Pralinés** (spr. —néh), gebrannte und mit Zucker überzogene Mandeln (nach dem Erfinder Pralin benannt).

prälinieren, l., vorn bestreichen.

prälongieren, l., sehr verlängern.

präloquieren, l., vorreden; **Prälóquĭum**, n., nl., die Vorrede, der Eingang.

prälucīd, l., vorleuchtend, sehr hell; **prälucieren**, vorleuchten.

präludieren, l., vorspielen, ein Vorspiel machen; einleiten, vorbereiten; **Prälūdĭum**, n., nl., eine Einleitung, ein Vorspiel, bes. auf Orgeln; ein Vorzeichen; **Prälusiōn**, f., l., ein Vorspiel.

prämatūr, l., vorreif, frühreif, vorzeitig, voreilig; **prämaturieren**, nl., zu frühzeitig reifen, zu rasch treiben, verfrühen; **prämaturiert**, verfrüht, überreift, übereilt; **Prämaturität**, f., die Frühreife, Vorzeitigkeit, Vorschnelligkeit.

Prämeditatiōn, f., l., die Vorherüberlegung, der Vorbedacht; **prämeditieren**, vorherbedenken, zuvor überlegen; **prämeditiert**, vorherbedacht, vorsätzlich.

prämelieren, l.-fr., während mit einem Spiel Karten gegeben werden, das andere mischen, damit beim nachfolgenden Geben nur noch das Abheben nötig ist.

Prämiānt, m., nl., der Belohnende; **Prämiāt**, m., ein Belohnter, Empfänger eines Ehrenpreises; **Prämĭe**, f., lat. **Prämium**, n., eine Belohnung, Extragabe; **Prämienanleihe**, Anleihe mit einer den Gläubigern in Aussicht gestellten Prämie, gewöhnlich in der Form einer mit Gewinnen verbundenen Verlosung, Lotterie 2c.; **P.geschäft** (fr. **marché à prime**), ein Lieferungsgeschäft, bei welchem dem einen Kontrahenten oder beiden das Recht zusteht, gegen ein Reugeld (Prämie) vom Vertrag zurückzutreten; die Prämie ist **Dontp.** (spr. dong—), wenn der Käufer sie am Stichtage, d. h. am Lieferungstermine zu bezahlen hat; **Vorp.**, wenn dieselbe gleich beim Abschlusse des Geschäfts zu erlegen ist; **Empfangsp.**, auch **Kreditp.** genannt, wenn sie der Käufer zu zahlen hat; **P.schein**, ausgestellter Schein bei einem Prämiengeschäft; **P.taler**, m., ein doppelter sächsischer Speziestaler; **P.zettel**, m., die schriftliche Verpflichtung zur Zahlung der Gebühren bei einer Versicherungsanstalt; **prämiieren**, belohnen, den Preis zuerkennen.

prämiscieren, l., vorher mischen.

Prämisse, f., nl., Mz. **Prämissen**, Voraussetzung, von der man bei einem Schluß, einer Untersuchung ausgeht 2c.; **prämittieren**, vorausschicken, voransenden.

Prämĭum, n., l., ein Preis; Ehrenpreis.

Prämnischer Wein, herber Wein aus der Gegend von Smyrna.

prämodulieren, vorher abmessen (nach dem Takte).

prämonieren, l., vorerinnern; **Prämonitiōn**, f., die Vorerinnerung, Verwarnung.

Prämonstraténser, Mz., Mönche eines geistlichen Ordens, den der heilige Norbert 1120 stiftete, und nach dem latein. prātum monstrātum (fr. pré montré), d. i. die dem Stifter vom Himmel gezeigte Wiese, benannt.

Prämonstratiōn, f., l., die Vorzeigung; **Prämonstrātor**, m., ein Vorzeiger, Vorgänger; Vorturner, Vorschwimmer, bes. bei Leibesübungen; **prämonstrieren**, vorzeigen, vormachen.

prämortāl, nl., dem Tode vorhergehend.

prämunieren, l., wohl verwahren, sichern; **Prämunitiōn**, f., die Verwahrung, Sicherung, Verschanzung.

Prandĭum, n., l., das Frühstück (vor der Hauptmahlzeit).

Prānōmen, n., l., der Vorname.

Prānotatiōn, f., nl., die (gerichtliche) Vorbemerkung, Vorerinnerung der Gläubiger, bei mutmaßlichen Bankerotten; **prānotieren**, l., vorbemerken.

Prānotierung = **Prānotation**.

Prānotiōn, f., l., der Vorbegriff, vorläufige Begriff, Vorkenntnis; vgl. **Prognōse**.

prānumerándo, nl., vorausbezahlend, mit Vorausbezahlung; **Prānumeránt**, m., ein Vorausbezahler; **Prānumeratiōn**, f., die Vorausbezahlung; **prānumerieren**, vorausbezahlen.

Prānunziatiōn, f., l., die Vorherverkündigung; **prānunzieren**, vorherverkündigen.

Pranzo, m., it., das Mittagbrot, Mittagessen.

Prao, m., malai., ein langes, schmales Boot.

Präokkupatiōn, f., l., die Voreinnahme, Vorwegnahme; die vorgefaßte Meinung, das Vorurteil; geflissentliche Vorsetzung zweier Sätze in der Rede; **Präokkupations-Libéll**, n., eine vom Beklagten, ohne die Aufforderung zur Verteidigung abzuwarten, eingereichte Verteidigungsschrift; **präokkupieren**, voreinnehmen, voraus- oder zuvorbesetzen, vorgreifen, zuvorkommen; ein Vorurteil beibringen; **präokkupiert**, zuvor besetzt, vorher eingenommen; mit vorgefaßter Meinung.

Präopinánt, m., nl., ein Vorstimmer, einer, der seine Meinung früher als andere sagt; **Präopinatiōn**, f., die vorläufige Vermutung.

präoptieren, lieber wollen, vorziehen.

Präparánd, m., l., eig. ein Vorzubereitender; ein Vorbereitungsschüler; die **Präparande**, f., eine Vorbereitungsschule; **Präparándus**, m., s. Präparand; **Präparánt**, m., ein Vorbereiter, Zubereiter, bes. von Arzneien; **Präparāta** oder **Präparāte**, Mz., Ak., Zubereitungen, zur Aufbewahrung zubereitete Körper oder Körperteile; **Präparatiōn**, f., die Vorbereitung für einen bestimmten Zweck, bes. auf Lehrstunden, zur Konfirmation 2c.; Zubereitung, Vorrichtung; **Präparatória**, **Präparatórien**, Mz., Vorbereitungen, Zurüstungen; **Präparatórien-Klage**, f., Rspr., eine Vorbereitungs- oder Einleitungsklage; **präparatōrisch**, vorbereitend, vorläufig; **präparieren**, vor- oder zubereiten, zurüsten; fertigen; **sich präparieren**, sich vorbereiten, sich auf etwas anschicken oder gefaßt machen.

Präpĕtes, Mz., l., die durch ihren Flug Zeichen gebenden Vögel; **praepetes superiōres**, die hoch fliegenden, **pr. inferiōres**, die niedrig fliegenden Vögel.

präpiliert, l., an der Spitze mit einem Balle oder Knopfe versehen (von Stoßwaffen).

präponderánt, l., überwiegend; **Präponderánz**, f., nl., fr. **Prépondérance** (spr. —pongderángß'), das Übergewicht, körperliches oder geistiges; **präponderieren**, l., vor- oder überwiegen, das Übergewicht haben.

präponieren, l., vorsetzen, vorstellen; **Präpositiōn**, f., eig. eine Vorsetzung; ein Vor- oder Verhältniswort; **Präpositūr**, f., nl., die Propstei, Stelle oder Würde eines Propstes; **Präpósitus**, m., l., ein Vorgesetzter, Vorsteher; Propst.

präpóstĕre, l., eig. das Hintere voran; daher verkehrt, zweckwidrig; **präposterieren**, verkehrt handeln; umkehren, versetzen; **Präposteritāt**, f., die verkehrte Ordnung, Verkehrtheit.

präpotént, l., übermächtig, überlegen; **Präpoténz**, f., die Übermacht, Überlegenheit.

präputiert, l., die Vorhaut habend, unbeschnitten; **Präpútium**, n., die Vorhaut des männlichen Gliedes.

Präraffaëliten, Mz., englische Malerschule, deren Anhänger die Vorgänger Raffaëls nachzuahmen suchten (seit 1849).

Präreptiōn, f., nl., die Vorwegnahme; Entreißung, Entziehung; **präripieren**, l., vorwegnehmen, wegschnappen.

Prärogatív, n., oder **Prärogatīve**, l. **Prärogativa**, f., das Vorrecht, der Vorzug; vgl. **Praerogativa pignŏrum seu hypothecārum**; **Prärogatīven**, Mz., Vorrechte, Bevorrechtungen; **prärogieren**, vorher begehren; als Vorrecht fordern.

Präs., Abk. für **Präsenz**, s. d.

Präs, m., l., ein Bürge in Geldsachen.

präsagieren, l., vorempfinden, mutmaßen, ahnen; vorherverkünden, weissagen; andeuten; **Präságium**, n., das Vorgefühl, die Vorempfindung, Ahnung; Vorbedeutung, Vorzeichen.

präscībel, nl., vorherwißbar; **Präsciénz**, f., das Vor- oder Vorherwissen.

Präsem oder **Präser**, m., **Präsius** oder **Präsinus**, gr. **Prásios**, fr. **Prase** oder **Quarz vert**, it. **Prasio**, engl. **Prase**, der Lauchstein, ein lauchgrüner Edelstein.

Präsens, m., l., ein Gegenwärtiger, Anwesender; das **Präsens**, n., die gegenwärtige Zeit (von Zeitwörtern); vgl. **Praesens historĭcum**.

Präsensiōn, f., l., das Vorgefühl, die Vorempfindung.

Präsént, n., fr. **Présent** (spr. presáng), ein Geschenk; **präsént**, l., gegenwärtig, anwesend; **präsentābel**, nl., vorstellbar, vorstellig; **Präsentanĕum**, n., Ak., ein schnell, augenblicklich wirkendes Mittel (Gift); **Präsentánt**, m., der Darsteller; Vorschläger (zu Ämtern); Vorzeiger eines Wechsels; **Präsentāt**, n., das Überreichte, der Einreichungs- oder Überreichungstag; **Präsentatiōn**, f., l., die Darstellung, Überreichung; Vorstellung, Vorzeigung; **Präsentationsrecht** (**jus praesentationis**), das Recht, mittelst sogenannter **Präsentationsschreiben** Bewerber um ein Amt zur Auswahl oder zur Bestätigung vorzuschlagen; **präsentātum!**, eingereicht, übergeben; **Präsentātum**, n., s. **Präsentat**; **Präséntes**, Mz., die Gegenwärtigen, Anwesenden; die in einem Stift befindlichen Kanoniker; **Präsént-Gelder**, Mz., Geschenkgelder, Ritterpferdgelder; **präsentieren**, l., darstellen, überreichen, zeigen, anbieten, einen Wechsel zur Annahme vorzeigen, den Eingang eines Schriftstücks bemerken; bei Besetzung eines Amts kraft des Präsentationsrechts Kandidaten zur Auswahl oder zur Bestätigung vorführen; **das Gewehr präsentieren**, es mit beiden Händen vor sich emporhalten (als militärische Ehrenbezeugung); **sich präsentieren**, sich vorstellen (persönlich); sich gut ausnehmen (in der Erscheinung, Ansicht); **präsentiert**, dargereicht (aus Höflichkeit und Hochachtung);

Präsentier-Teller, m., ein Überreichungs- oder Vorlegteller; **Präsénz**, f., l. **Präséntia**, die Gegenwart, Anwesenheit in Bezug auf Soldaten; der Stand bei der Fahne im Gegensatz zur Beurlaubung; Kirchenvermögen, daher **Präsénzen**, Kirchenvorsteher; **Präsenz-Gelder**, Mz., Gelder, die ein Domherr erhält, wenn er wirklich im Stift ist und fungiert; **P.-Liste**, f., Verzeichnis der Anwesenden; **P.-Stand** oder **-Stärke**, Zahl der aktiven Soldaten; **P.-Zeit**, Dauer der Dienstzeit.

Präsēpe und Präsēpium, n., l., die Krippe (Jesu); auch ein Gemälde derselben; **Präsepien**, Mz., volkstümliche Darstellungen der Geburt Christi zur Weihnachtszeit.

Präsepiōla, Mz., Zahnfächer.

Präservatiōn, f., nl., die Verwahrung, Verhütung; Vorbeugung, bes. gegen Krankheiten; **Präservatīv**, n., ein Verwahrungs- oder Abwehrungsmittel; **präservatīv** = **diasóstisch**; **präservieren**, verwahren, vorbauen.

Präses, m., l., ein Vorsitzer, Vorsteher = **Präsidént**; **Präsidentschaft**, f., das Vorsteheramt; ehemals ein englischer Verwaltungsbezirk in Ostindien; **Präsidentūr**, f., nl. = **Präsidium**; **präsidiāl**, den Vorsitz führend, dem Präsidium eignend, davon ausgehend, es betreffend; **Präsidiāl-Gesandter**, m., der beim alten deutschen Bundestag den Vorsitz führende Gesandte; **präsidieren**, l., vorsitzen, den Vorsitz haben, das Wort führen; **Präsidium**, n., der Vorsitz; Schutz; die Oberaufsichtsbehörde.

Präsignifikatiōn, f., l., die Voranzeige, die vorläufige Anzeige, Vorankündigung; **präsignifizieren**, voranzeigen.

präskribieren, l., vorschreiben, befehlen, gebieten; Rspr., für verjährt erklären; **präskribiert**, vorgeschrieben; verjährt; **präskriptibel**, nl., Rspr., verjährbar oder verjährlich; **Präscriptio** und **Präskriptiōn**, f., l., die Vorschrift; Verjährung der Zurückgabe oder Zurückgebung; vgl. **Praescriptio annālis** 2c.; **Präskriptum**, n., Vorschrift, Regel.

Prasoïd, m., der lauchgrüne Chrysopras, Goldpraserstein; **Prāson**, n., gr., der Lauch; **Prasopāl**, m., der lauchgrüne Opal.

prästābel, l., leistbar, möglich; leistungsfähig.

prästabilieren, nl., vorherbestimmen; festsetzen; **prästabilierte Harmonie**, f., l.-gr., nach Leibniz die ursprüngliche Anordnung der unendlichen Allmacht und Weisheit Gottes, aus der auch die Verbindung von Körper und Geist erklärt wird; **Prästabilismus**, m., der Vorherbestimmungsglaube, die Vorherbestimmungslehre.

Prästánda, Mz., l., Leistungen, Obliegenheiten; **Prästánda prästieren**, seine Schuldigkeit tun, Schuld oder Gebühr bezahlen; der ehelichen Verbindlichkeit hinsichtlich des Beischlafs genügen; **Prästandum**, n., Gebühr, Pflichtleistung; **Prästánten**, Mz., Tl., die vorstehenden großen (zinnernen) Orgelpfeifen (Prinzipal); **Prästánz**, f., die Vortrefflichkeit, Vorzüglichkeit; würdevolles Ansehen, Vorrang, Leistungsfähigkeit, namentlich in den Werken der Venus (s. Potenz); **Prästarei**, f., ml., nach Willkür des Bischofs zurückzunehmende Pfründe; vergl. **Precareien**; **Prästatiōn**, f., l., die Leistung, Lieferung, Abtragung, Gewährleistung; vgl. **Praestatio damni** 2c.; **Prästātor**, m., der Gewährleister; **Prästes**, m., der Vorsteher, Vorgesetzte, Beschützer; **prästieren**, leisten, abtragen, entrichten.

Prästigiatiōn, f., nl., Taschenspieler- oder Gauklerkunst; **Prästigiātor**, m., Mz. **Prästigiatōren**, l., Gaukler, Taschenspieler; **Prästigien**, Mz., Zaubermittel, Blendungen, Blendwerke; **prästiglös**, gauklerisch, gaukelhaft, betrüglich; **Prästigium**, n., ein Blendwerk, Täuschmittel.

Prästinabilität, f., nl., Käuflichkeit.

prästituieren, l., vorher festsetzen, ansetzen, vorschreiben.

prästo, l., gegenwärtig, bei der Hand.

Prästruktiōn, f., l., Vorbauung, Vorbereitung; **prästruieren**, vorbauen, vorbereiten.

Präsul, m., l., der Vorsteher des Priesterkollegiums der Salier (Marspriester) als ihr „Vortänzer" beim Waffentanz.

präsumābel, nl., fr. **présumable** (spr. —sümábl'), mutmaßlich, voraussetzlich; **präsumieren**, l., voraussetzen, mutmaßen, sich einbilden; **Präsumtiōn**, f., l., fr. **Présomption** (spr. —songßióng), die Voraussetzung, Mutmaßung, Einbildung; Argwohn; Selbstgefälligkeit; Dünkel; **präsumtīv**, **präsumtīve**, nl., mutmaßlich; **präsumtiös** u. **präsumtuös**, dünkelvoll, anmaßend.

präsupponieren, nl., voraussetzen, annehmen; **Präsuppositiōn**, f., die Voraussetzung; **Präsuppósitum**, n., Vorausgesetztes, Angenommenes.

prätangieren, l., vorher berühren.

Prätaxātio, f., Vorwahl bei der deutschen Kaiserwahl.

Prätendént, m., l., jemand, der, auf ein seiner Meinung nach begründetes Anrecht sich stützend, Ansprüche auf etwas erhebt, bes. Kronbewerber; **prätendieren**, fordern, verlangen, Anspruch machen; vorgeben, behaupten; **Prätensiōn**, f., nl., die Anforderung, Anmaßung, der Anspruch; Dünkel; **prätentiös**, anspruchsvoll, anmaßlich, dünkelhaft; **Prätensiosität**, f., Anmaßlichkeit.

pratensis, l., auf Wiesen wachsend.

Prätenturä, Mz., l., Grenzwachen der Provinzen unter den römischen Kaisern.

Präter, m. (vom l. Prātum, Wiese), ein Lustort, bei der Leopoldstadt in Wien.

präterieren, l., übergehen, auslassen;

Präteritiōn, f., die Übergehung, bes. eines Erbzwangsberechtigten; eine rhetorische Figur, durch die man etwas dadurch hervorhebt, daß man sagt, man wolle davon schweigen, Nichterwähnung; **Prätérĭtum**, n., Vergangenes; Vergangenheit (von Zeitwörtern).

Prätermissiōn, f., l., die Aus- oder Weglassung; **prätermittieren**, vorbeilassen, unterlassen, übergehen.

präternaturāl, nl., widernatürlich.

Präterbektiōn, f., l., das Vorbeifahren.

Prätéxt, m., l., der Vorwand, Scheingrund, das Vorgeben, eine Beschönigung, Ausflucht; **Prätexta**, f., oder **Toga praetexta**, Toga mit an- oder vorgewebter Purpurkante, Tracht der freigeborenen Jünglinge und gewisser Klassen von Staatsbeamten und Priestern; **prätextieren**, nl., vorwenden, vorgeben, vorschützen.

Prática, f., it., die Erlaubnis zu landen und zu handeln, von der Quarantäneanstalt (s. d.) erteilt für Schiffe, welche aus einem Lande kommen, in dem eine pestartige Krankheit herrscht.

Pratincōla, der Wiesenschmätzer.

Prätor, m., l., ein Vorsteher, Vorgesetzter; Feldherr, hoher Gerichtsbeamter; Statthalter, Stadtrichter; Landvogt; **Prätoriāner**, Mz., die Leibwache altrömischer Kaiser, auch **prätorianische Kohorte**, Leibwächterschar, genannt; **Prätōrĭum**, n., Hauptquartier eines römischen Oberfeldherrn; das Richthaus, der Gerichtshof; **Prätūr**, f., die Stadtrichterwürde, das Stadtrichteramt.

Prävalatiōn, f., barb.-l., die Schadloshaltung, Nachnahme; **prävalént**, l., vorwiegend, überlegen; **Prävalénz**, f., die Überlegenheit; **prävalieren**, mehr- oder vorgelten, überlegen sein; sich bezahlt machen.

Prävarikatiōn, f., l., die Pflichtverletzung, Amtsuntreue; **Prävarikātor**, m., fr. **Prévaricateur**, m. (spr. —katöhr), ein Pflichtvergessener, Treuloser, Unredlicher (bes. als Anwalt); **prävaricieren**, pflichtvergessen, treulos handeln, es mit beiden Teilen halten.

prävenánt, falsch statt **prévenant**, s. d.; **prävenieren**, s. **prevenieren**; **Prävenīre**, n., l., das Zuvorkommen; das **Prävenīre spielen**, zuvorkommen; **Präventiōn**, f., nl., s. **Prévention**; **Präventions-Theorie**, f., l.-gr., im Strafrecht die Lehre, nach welcher der Verbrecher durch die Strafe für die Zukunft unschädlich gemacht werden soll; **präventīv**, zuvorkommend, vorbeugend; **präventive Haft**, Verhaftung eines Angeschuldigten; **Präventivsystem**, Sicherheitsvorkehrungen, die ein Staat trifft.

prävidieren, l., voraussehen.

Prävigilĭen, Mz., l., der Vorabend (eines hohen Festes).

Prävisiōn, f., l., die Vorhersehung, das Voraussehen künftiger Begebenheiten.

Pravität, f., l., die Schlechtheit, Verkehrtheit, Bösartigkeit.

Prawda russkaja, „russisches Recht", ältestes russisches Gesetzbuch des Großfürsten Jaroslaw.

Práxedis, f., gr., Name: die Handelnde, Tätige.

Práxis, f., gr., die Ausübung, Anwendung, die Erfahrung, Verfahrungsart; der Gerichtsbrauch.

Prayer, n., engl. (spr. prĕh'r), Gebet; **Prayerbook** (spr. – buck), Gebetbuch.

pr. c. = **pro cura**, l., für Besorgung (von Aufträgen).

préalable, préalablement, fr. (spr. — ablemáng), vorläufig, zuvörderst.

Préambule, n., fr. (spr. —angbühl') = **Präambulum**.

Prebetto, m., it., Verwalter.

Précaution, f., fr. (spr. prehkoßjóng), s. **Präkaution**.

Précédent, n., fr. (spr. —ßedáng), ein vorgängiges Beispiel.

Precépteur, m., fr. (spr —ßeptöhr), ein Lehrer, Hofmeister.

Preces, Mz., l., die Bitten, Gebet; **preces publicae**, Kirchengebet.

Precetto, m., it. (spr. —dsch—), ein Gebot, eine Vorschrift.

précieux, fr. (spr. —ßiöh), kostbar, teuer; geziert, gesucht (im Ausdrucke), **preciös**, l., s. **pretiös**.

Précipice, m., fr. (spr. —ßipiß'), s. **Präcipitium**; **precipitándo**, it. (spr. pretschi—), Tk., eilend, rasch, sich überstürzend.

Précis, m., fr. (spr. preßih), ein Inbegriff, kurzer Abriß.

Precision, s. **Präcision**.

Precist, m., Mz. **Precisten**, nl., Bittpfründner, der vom Papste zu einem Amte, einer Pfründe Empfohlene; Versorgter; s. **Panist**.

Precursor, m., engl. (spr. prikŏhrßer), ein Vorbote, Vorläufer.

Predazzīt, ein Perillas und Brucit enthaltender körniger Kalk von Predazzo.

Predélla, f., it., Stuhl; Sockelgemälde eines Altaraufsatzes, der feste Hinterbau des Altars, an welchem der Schmuck angebracht ist.

Predwaditl, m., russ., der Adelsmarschall.

Predwen, der Schild des Königs Arthur.

Préface, f., fr. (spr. prefáhß), Vorrede.

préférable, fr., s. **präferabel**.

Préférence, f., fr. (spr. —ferángß'), ein Stichspiel mit deutscher Karte unter 3 oder 4 Spielern.

Préfet, m., fr. (spr. prefä), s. **Präfekt**.

Prefisso, n., it., Kfspr., aufschublose Wechselzahlung, Sichtzahlung.

Pregāde, **Pregato**, m., it., Erbetener, auserwählter Patrizier oder Senator.

Pregátsche, f., die Hauptkleidungsstücke der walachischen Frauen.

Preghiēra, f., it., Gebet.

prehendieren, l., ergreifen; **prehensil**, nl., zum Greifen geeignet; **Prehénsio**, **Prehension**, f., l., die Ergreifung; Al., die Starrung, Starrsucht.

Prehnīt, m., der grüne Schörl (nach dem Obersten von Prehn genannt).

preien, holl., ein Schiff mit dem Sprachrohr anrufen, begrüßen.

Preiskurant, n., dtsch.-fr., die Warenpreisliste, das Warenpreisverzeichnis.

Préjugé, n., fr. (spr. —schüscheh), ein Vorurteil.

prekär, bittweise erlangt oder verstattet, auf Widerruf gewährt, vorübergehend; unsicher, ungewiß.

Prekareien oder **Prekarei-Güter** (**Precaria**), Mz., ml., Zeitpachtgüter, deren Nießbraucher kein Besitz- und Erbrecht haben; **Prekarei-Handel**, m., Handel neutraler Länder mit kriegführenden; **Prekária**, Mz., Bittdienste, Bittfronen; **precārio módo**, l., bittweise, unsicher; **Prekárium**, n., etwas Vergünstigtes, eine Vergünstigung; Gewährung eines Rechts auf eine Bitte hin, Einräumung auf Widerruf; **prekativ**, bittend; **Prekatívus**, m., die bittende Form des Zeitworts (in der hindostanischen Sprache).

premelieren, s. **präm—**.

Premices, Mz., fr. (spr. premiß'), die Erstlinge.

Premier, m., fr. (spr. —mieh), Erster, Oberster, z. B. **Premier-Lieutenant**, **Premier-Minister**, 2c.; **Première**, f. (spr. —mjähr'), erste Aufführung eines Theaterstückes; **Premiers**, Mz. (spr. —miehs), die ersten, d. h. die fünf ersten Stiche in manchen Kartenspielen.

premieren, l., drücken, pressen, verfolgen; darauf dringen.

Prémontré, m., fr. (spr. premongtreh), Mitglied des Ordens der Prämonstratenser (s. d.).

Premisse (**Prems**), f., ein mittelhochdeutsches Rechtsbüchlein aus dem 14. Jahrhundert.

prendre, fr. (spr. prangdr'), nehmen; **Preneur**, m. (spr. prenöhr), der Abnehmer oder Käufer eines Wechsels; **prenez garde** (spr. preneh gard'), habt acht; hütet euch!

Preparatōre, m., it., ein Vorbereitender (bei den Carbonari).

Prépondérance, f., fr., s. **Präponderanz**.

Pré-salé, m., fr., ein sehr guter Hammelbraten (von Hammeln, die auf Meerstrandswiesen geweidet haben).

Presbyodóchium, n., gr., eine Verpflegeanstalt für alte Leute; **Presbyopīe**, f., die Alt-, Fern- oder Weitsichtigkeit; **Presbyt**, m., ein Fern- oder Weitsichtiger; **Présbyter**, m., ein Ältester in der Gemeinde; Kirchen- oder Gemeindevorsteher; Priester; **Presbyteriāl-Verfassung**, f., Verwaltung der kirchlichen Angelegenheiten durch von der Gemeinde gewählte Älteste; **Presbyteriāner**, Mz., englische Protestanten, welche keine Bischöfe anerkennen, sondern ihre Kirchenangelegenheiten durch erwählte Älteste verwalten lassen, auch Puritaner und Nonkonformisten; **presbyterianische Kirche**, Ältesten-Kirche, die durch Gemeindevorsteher verwaltet wird; **Presbyterianísmus**, m., die Lehre der Presbyterianer, die Kirchenältesten-Verwaltung; **Presbytérium**, n., das Vorsteher- oder Ältestenamt, der Ältesten- oder Vorsteherrat, der hohe der Geistlichkeit vorbehaltene Chor einer Kirche; **Presbytodóchium**, n. = **Presbyodochium**.

Presc., bei botanischen Namen Abkürzung für John Prescott.

prescriptible, fr., s. **präskriptibel**.

Présence, f., fr. (spr. presángß'), die Gegenwart; **présence d'esprit** (spr. — desprih), die Geistesgegenwart, Besonnenheit.

Presenning, überteertes Segeltuch, womit die Schiffsluken geschlossen werden.

Presēpio, it., bildliche Darstellung des neugeborenen Jesuskindes im Stall zu Bethlehem.

Preserve, n., engl. (spr. priserw'), Eingemachtes.

President of the Royal Society; **Pres. R. S.**, Vorstand der königl. Akademie der Wissenschaften in London.

Presidios, Mz, die vier spanischen Verbannungsorte auf der Küste des westlichen Nordafrika (in Marokko, nämlich Ceuta, Melilla, Peñon-de-Velez, Alhucemas).

Prēsis, f., oder **Présma**, n., gr., Al., die Entzündung, Geschwulst, Auftreibung mit Entzündung.

Présomption, f., s. **Präsumtion**.

pressant, fr., dringend, eilig.

Pressentiment, n., fr. (spr. —ßangtimáng), das Vorempfinden, die Vorempfindung, Ahnung, das Ahnen, Vorgefühl.

pressieren, fr., drängen, drücken, treiben, nötigen; **es pressiert**, es ist dringend, hat Eile, leidet keinen Aufschub; **pressiert sein**, gedrängt, vielbeschäftigt sein, dringende Geschäfte haben; **Pressiōn**, f., l., der Druck, das Drücken, die Nötigung; **Press-money**, n., engl., das Handgeld, welches gepreßte Matrosen erhalten; **pressōrisch**, l., zum Keltern dienend; **Pressorium**, n., Kelter; **Pressūr**, f., der Druck, die Beschwerde (bes. von Soldaten-Einlagerung).

Prestidigitateur und **Prestigiateur**, m., fr. (spr. prästidischitatöhr und prästischiatöhr), s. **Prästigiator**.

Prestige, n., fr. (spr. prästihsch'), das Blendwerk, die Gaukelei; Nimbus, gebietende Machtstellung; Ansehn und Einfluß, unter

deren überlegener Herrschaft die übrigen stehen.

prestíssimo, it., Tk., äußerst schnell, so schnell als möglich; presto, schnell, hurtig; presto assai = prestissimo.

présumable, fr. (spr. —sümábl'), s. präsumabel.

prêt, fr. (spr. präh), bereit.

Prête-nom, m., fr. (spr. präht'nóng), eine Person, die nur ihren Namen wozu hergibt, Namenleiher, Strohmann.

Prétention, f., fr. (spr. prätangßjóng), s. Prätension.

Prétia rērum, Mz., l., die Preise der Dinge, bes. der Lebensmittel.

Prétintailles, Mz., fr. (spr. pretängtáj'), ausgezackte, durchbrochene Zieraten (an Frauenkleidern).

pretiös, gew. preziös, l., fr. précieux (spr. preßiöh), köstlich, kostbar, teuer; geziert, gezwungen; Pretiōsa, gew. Preziosa, f., l., Name: die Wertvolle, Vortreffliche; Pretiōsa oder Pretiōsen, Mz., Sachen von (hohem) Werte, Kostbarkeiten, bes. Geschmeide; Pretiöse, gew. Preziöse, fr. Précieuse (spr. präßjöhs'), ein geziertes Frauenzimmer; Pretiosität, f., l., die Kostbarkeit; Ziererei, Sprödigkeit; Prétium, n., der Wert, Kaufpreis; prétium affectiōnis und p. amōris, Liebesgabe, Geschenk der Freundschaft; wegen liebevoller Zuneigung des Gebers oder besonderer Liebhaberei einer Sache beigelegter Wert; Pretium labōrum non vile, „ein nicht geringer Preis für die Mühen", Wahlspruch des österreichischen Ordens vom Goldenen Vlies.

preux, fr. (spr. pröh), tapfer; preux Chevalier, m. (spr. schewaljéh), tapferer Ritter.

Prévaricateur, m., s. Prävarikator; prevariquieren, s. prävaricieren.

Prévenance, f., fr. (spr. —wenángß'), die Zuvorkommenheit, das zuvorkommende Wesen; prévenant (spr. —náng), zuvorkommend, dienstfertig, gefällig; prevenieren, zuvorkommen, vorgreifen; jemanden von etwas (vorläufig) benachrichtigen; prevenīert, zuvor benachrichtigt; Prévention, f. (spr. —wangßióng), das Zuvorkommen, Vorgreifen; die Vormeinung oder vorgefaßte Meinung; Hinderung, Verhütung.

Prévôt, m., fr. (spr. prewóh), ein Vorgesetzter, Propst; Fechtmeister in einem Regiment, auch Feldgewaltiger, s. Profoß; Prevotāl-Gerichte, Mz., Feld- oder Kriegsgerichte, ehemals ein außerordentliches Schiedsgericht in Frankreich.

Prévoyance, f., fr. (spr. —wŏajángß'), die Voraussicht, Vorsicht.

Prexillas, Art Wergleinwand, bes. in Flandern gewebt.

Preysiāna, f., verbesserter ungarischer Saflor, nach dem Kaufmann Preys, der ihn zuerst in den Handel brachte, so genannt.

Priāmel, f. (vom lat. Präámbŭlum), eine Art kurzes altdeutsches Sinngedicht, aus dem 14. bis 15. Jahrhundert.

Priămus, m., gr., Name, König von Troja zur Zeit des trojanischen Kriegs; in der Naturgeschichte eine Falkenart.

Priāp, m., gr., der Gartengott (Sohn des Bacchus und der Venus), der durch sein ungeheueres aufgerichtet stehendes Glied (Phallos, s. d.) den Vögeln Schreck einjagen sollte, eine Art Vogelscheuche; ein unzüchtiger Mensch: Priapēĭa, l., Mz., unzüchtige Lieder, Zoten; priāpisch, eig. den Priāp betreffend; unzüchtig, zotig; Priapismus, m., krankhafte Starrheit des männlichen Gliedes; Männergeilheit; Priapītis, f., die Entzündung des männlichen Gliedes; Priapolith, m., ein Priapstein; Priăpus, m. = Priap; priăpus cérvi, die Hirschrute; p. cēti, die Walfischrute.

Pricke, soviel wie Neunauge.

Pricken, Stangen, die in flachen Gewässern auf den Grund gesteckt werden und als Seezeichen dienen.

Prickmandeln, Mz., holl., die Krackmandeln oder die Mandeln in Schalen in Holland.

pridie, l., am Tage vorher.

Prie-Dieu, m., fr. (spr. prih-diöh), ein Betstuhl.

Prikás, m., Mz. Prikásen, russische Gerichtshöfe, Handelsgerichtshöfe in Rußland; Rundschreiben eines Gouverneurs.

Prillake, Fastengebackenes (aus Weizenmehl, Eiern und Butter).

Prima, f., l., die erste Klasse, Stimme (im Gesange) 2c., s. Prime; Prima Donna, f., it., die erste, vornehmste Frau, die erste Schauspielerin; prima eleménta, Mz., l., die Anfangsgründe; primae linĕae, Mz., die ersten Linien, Umrisse, Grundzüge; primae viae, Mz., die ersten Wege (der Absonderung aus dem Körper); Ak., Magen und Därme, Darmkanal; prima facie, dem ersten Anschein nach; Primage, f., fr. (spr. primáhsch'), der Versicherungspreis = Prämie; primaire, s. primär; Primāner, m., l., ein Schüler der ersten Klasse einer (hohen) Schule; prima nota, it., kaufmännisch soviel wie Memorial; prima princípĭa, Mz. = prima elementa; primär, fr. primaire, ursprünglich; primäre Gebirge, Ur- oder Grundgebirge; Primär-Schulen, Anfänger- oder Anfangsschulen, niedere Schulen in Frankreich; Primārius, m., Erster, Oberster, bes. pastor primárĭus, Oberpfarrer, Oberprediger; prīma rudiménta, Mz. = prima elementa; Primär-Zeichner, m., (bei Aktien) der erste Unterzeichner; Primas, m., l., der erste oder oberste Bischof; Primāt, n., das Ober-Bistum; oberste Stellung in der Kirche (namentlich die des Papstes); der Vor-

rang, Vortritt; **Primatiāl-Kirche**, f., die angebliche Urkirche (Châtel); **primátisch**, obererzbischöflich; **primāv**, l., im ersten Alter stehend, jugendlich; **prima vice**, zum ersten Male; **prima vista**, it., Kffpr., auf Sicht oder ersten Anblick, nach Vorzeigung (zahlen oder bezahlen); Tk., sogleich oder vom Blatte weg (spielen); **Prima-Wechsel**, m., ein erster Wechsel; **Prime**, f., l., das erste Stundengebet (6 Uhr Morgens) in der katholischen Kirche; Tk., der erste Ton einer Oktave; die erste Stimme, Geige 2c.; erste Fechtstellung; erste Druckseite, Schönseite der Druckbogen; die beste spanische Wolle; **Primiceriāt**, n., Stelle des Ersten im Verzeichnis der Amtsgenossen, Ältesten-Würde, bes. in einem Stift die Würde des ersten Domherrn; **Primicérius**, m., der erste Domherr, oberster weltlicher Beamter in der päpstlichen Pfalz, Vorsteher der Domschule; **Primidi**, m., fr., der erste von den zehn Tagen einer **Décade** (s. d.); **primieren**, der erste sein; sich hervortun; **primigēn**, l., allererst, ursprünglich; **primigenia verba**, Mz., Stammzeitwörter; **Primigenīus**, m., der Erstgeborene; **Primipăra**, f., die zum ersten Male Gebärende; **Primipīlus**, m., der erste Hauptmann der römischen Triarier; **Primiscrinīus**, m., in der römischen Kaiserzeit Präsident einer Expedition (modern: Bureau=Chef); **Primisternāl**, n., Vorderteil des Brustknochens; **Primitīa** und **Primitīen**, Mz. (spr. t = z), auch **Primizien**, Erstlinge, erste Früchte; erste Messe (eines jungen Priesters), erster Schritt, erstes Werk; **primitīv**, ursprünglich, anfänglich; kunstlos, einfach, roh; **Primitivnerven**, unmittelbar aus dem Gehirn- oder Rückenmark hervorgehende Nervenstämme; **Primitiv(um)**, n., ein Wurzel-, Stamm-, Ur- oder Grundwort; **Primizien**, s. **Primitīa**; **prīmo**, m., it., der erste; Tk., der erste Spieler (der z. B. beim Vierhändigspielen den oberen Teil spielt); l., zuerst, erstens; **primo cantánte**, m., it., ein erster Sänger, Hauptsänger; **Primogenitūr**, f., nl., die Erstgeburt, s. **jus primogeniturae**; **Primogenītus**, m., der Erstgeborene; **prīmo intuĭtu**, auf den ersten Anblick; **primo loco**, an der ersten Stelle; **Primoplást**, m., l.-gr., der Erstgebildete; **primordiāl**, l., ursprünglich, uranfänglich; **Primordialität**, f., nl., die Ursprünglichkeit, Uranfänglichkeit; **Primordialschlauch**, ein Organ der Pflanzenzelle; **Primordialzellen**, Zellen ohne Zellstoffmembran; **Primórdium**, n., l., Mz. **Primordia** oder **Primordien**, der Anfang, Ursprung, die Gründung; **primo uómo**, m., it. (spr. —wóhmo), eig. der erste Mensch; der erste Sänger in Kapellen und Opern.

Primrose league, engl. (spr. —līg), Primelnbund, ein konservativer Verein in England, der zu Ehren Lord Beaconsfields gestiftet wurde und B.-s Lieblingsblume, die Primel, als Abzeichen trägt.

primsignieren, l., mit dem ersten Zeichen versehen, mit dem Kreuze die Katechumenen (s. d.) vorläufig als Christen bezeichnen; **Primtabellen**, Mz., Tabellen, welche die Seitenzahlen für jeden neuanzufangenden Bogen angeben; **prīmum ésse od. vivĕre, deinde** (oder — **tum**) **philosophāri**, erst sein oder leben, dann philosophieren; **prīmum móbile**, n., der erste Beweggrund, die Haupttriebfeder; die (scheinbare) Bewegung des Himmels mit allen Sternen binnen 24 Stunden; **Prīmus**, m., der erste, bes. in Schulklassen; **primus inter pāres**, der erste unter den im Range Gleichen; **p. omnĭum**, der erste von allen (Schülern); **primus pilus**, im römischen Heere der erste Centurio der Triarier; **Prim-Zahlen** nennt man solche Zahlen, die sich weder durch eine gerade, noch durch eine ungerade Zahl ohne Rest teilen lassen, wie 5, 7, 11, 13, 17, 19, 29, 67, 101 2c.

Prince, m., fr. (spr. prängß), Prinz, Fürst; **prince de puy** (spr. püih), Vorsitzender der Minnehöfe; **Princeps**, m., l., der Erste, Vorderste; Oberhaupt, Fürst; **princeps senātus**, der erste Senator; **Princesses**, Mz., fr. (spr. prängßäß'), feine, dünnschalige Mandeln; **Principe**, m., it. (spr. prîntschipe), ein Fürst, Prinz; **Principe de la paz**, span. (spr. prindsipe de la pas), ein Friedensfürst (Godoy); **Princīpes**, Mz., l., im altrömischen Heere die hinter den Hastati (s. d.) Stehenden; Bt., Pflanzenordnung der Monokotyledonen; **Principessa**, f., it. (spr. printschi—), Fürstin, Fürstentochter; **Princīpia**, Mz., l., Anfangslehren, Grundsätze; **prinzipiell**, urgründlich, grundsätzlich; **Prinzipien** = **Principia**; **princípiis óbsta**, widerstehe den ersten Anfängen, nämlich den Versuchungen, Reizungen; **princípium ācre volátile**, flüchtiger, scharfer Stoff; **p. amārum**, Bitterstoff; **p. cognoscéndi**, der Grundbegriff, Grundsatz, Erkenntnisgrund; **p. contradictiōnis**, der Grundsatz des Widerspruchs; **p extractīvum**, Auszugsstoff; **p. scytodépsĭcum**, Gerbstoff; **Princĭpum placĭta**, Mz., Wille, Befehl der Fürsten, unumschränkte Gewalt.

Prinfilé, m., fr. (spr. prängfiléh), die feinste Sorte des französischen Tabaks aus lauter abgestreiften Blättern.

Pringlea, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kruziferen.

Prinse, m., russ., Art guter Käse aus den Gegenden am Schwarzen Meere.

printed, eng., bedruckt; **Printers**, Mz., Drucker, Buchdrucker; Drucktücher, d. h. baumwollene, glatte ungebleichte Kattune, auf die später gedruckt wird; **Printing office**, f. (spr. —óffiß), Buchdruckerei; **Prints**, Mz.,

Drucke; feine gedruckte glatte Baumwollenwaren, Zitze.

Prinz, m. (vom lateinischen Princeps, fr. Prince), der Fürst, Fürstensohn; **Prinzessin**, eine Fürstin, Fürstentochter; **Prinzmetáll**, n., eine Metalllegierung aus 4 Teilen Kupfer und 1 Teil Zink, so genannt nach ihrem Erfinder, dem Prinzen Rupert von der Pfalz († 1682); **Prinzregent**, m., Reichsverweser aus einem Herrscherhaus.

Prinzīp, l. **Princĭpium**, n., der Grund, Anfang, Urgrund, die Grundursache, Quelle; Grundstoff, Urstoff; Grundlehre, Grundbegriff; Grundsatz, Grundregel für das Tun und Verhalten jemandes; **prinzipāl**, ursprünglich, vornehmlich, hauptsächlich; in Zusammensetzungen: Haupt—; **Prinzipāl**, m., l., der Herr, Haus-, Brot- oder Lehrherr; **Prinzipāl-Baß**, m., der Hauptbaß; **Prinzipāl-Kommissär(ius)**, m., der erste oder oberste Bevollmächtigte; das **Prinzipāle**, n., das Hauptwerk oder Hauptpfeifenwerk (in Orgeln); **Principāle**, f., it. (spr. printsch—), Tk., die vorherrschende Stimme, Solostimme; **Prinzipāl-Gläubiger**, m., l.-dtsch., ein Hauptgläubiger; **Prinzipālin**, f., die Hausherrin; **Prinzipalität**, die Hausherrschaft, Obermacht; Vorzüglichkeit; **principalĭter**, vorzüglich, hauptsächlich; **Prinzipāl-Schuldner**, m., ein Hauptschuldner; **Prinzipāl-Stimme**, Hauptstimme; Solostimme; **Prinzipāt**, n., l., der Vorzug; die Obermacht; das Fürstentum.

Prion, m., gr., eine Säge; Al., ein Schädelbohrer, eine Schädelsäge; **Prioniten**, m., der Sägeschnabel (Vogel); **prionōdes**, sägeförmig.

Prionium serrātum, Bt., eine ausdauernde Pflanze aus der Familie der Junkaceen.

prior, l., der erste, frühere; **Prior**, m., der Erste, Vorgesetzte, Vorsteher eines Klosters oder Stiftes; **Priōra**, Mz., frühere Dinge, Ereignisse, Früheres, Vorhergehendes; **Priorāt**, n., das Vorsteheramt, die Vorsteherwürde; auch, wie **Priorei**, f., der Sitz und das Gebiet des Vorstehers oder der Vorsteherin eines Klosters oder Stifts; **Priorin**, f., eine Kloster- oder Stiftsvorsteherin; **Priorität**, f., nl., die Erstheit, der Vorrang, Vorzug, das Frühersein der Zeit nach; **prioritätisch**, vorrechtlich, vorzüglich; **Prioritäts-Aktien**, Aktien, deren Zinsen vor denen der anderen Aktien und vor der Dividende vorangehen; **Prioritäts-Recht**, n., das Vorgangs- oder Näherrecht; **P.-Schulden**, solche, welche bei einem Konkurse zuerst berücksichtigt werden müssen; **P.-Urteil**, n., Feststellung, welche Gläubiger des Gemeinschuldners zuerst befriedigt werden sollen; **prior tempŏre, pótior jūre**, l., der Frühere (nach der Zeit) hat das Vorrecht; wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Prisca, Mz., l., alte Sachen oder Dinge und Ereignisse; **Prisca**, f., Name: die Alte, Bejahrte; **Prisciānus**, m., Name eines lateinischen Sprachlehrers im 6. Jahrhundert; **Prisciānus vápŭlat**, Prisciānus bekommt eine Ohrfeige, bei sprechwidrigem Schreiben oder Sprechen; **Priscilla**, f., nl., die Ältliche; **Priscilliāner**, **Priscillianisten**, Mz., eine gnostische Sekte im 4. Jahrhundert; **Priscus**, m., l., der Alte, Bejahrte.

Prise, f., fr., soviel als man mit zwei Fingern faßt, der Griff, Fingergriff (Schnupftabak); die Beute, Wegnehmung, Eroberung, der Fang; ein genommenes, aufgebrachtes Schiff; auch die darauf befindlichen Waren; **Prisen-Gerichte**, Mz., Gerichte, die darüber zu entscheiden hatten, ob eine Seebeute zu behalten oder freizugeben sei; **Prisen-Rechte**, Mz., der Teil des Seerechts, welcher die Gesetze, die Wegnahme und Auslösung erbeuteter Schiffe und Güter betreffend, enthält.

Prisis, f., gr., Al., das Sägen, Knirschen, Zähneknirschen; Schädelbohren; auch = **Prismus**, m., Gesägtes, Geraspeltes, Feil- oder Sägespäne.

Prisma, n., gr., Kantensäule oder jeder Körper, welcher von zwei kongruenten und parallelen geradlinigen Figuren als Grundflächen und ebenso viel Parallelogrammen als Seitenflächen begrenzt wird, als eine Grundfläche Seiten hat; ein dreiseitig geschliffenes Glas (zur Strahlenbrechung), eine Ecksäule; Mz. **Prismāta**; **prismātisch**, ecksäulig; **prismātische Farben**, die Grundfarben oder Regenbogenfarben; **Prismen** = **Prismata**; **Prismoīd**, n., ein Körper, dessen gleichlaufend geradlinige Grundflächen gleiche Seiten haben, aber unähnlich sind; **Prismus**, s. **Prisis**.

Prison, f., fr. (spr. prisóng), die Haft, das Gefängnis; **Prisonnier**, m. (spr. prisonjéh), ein Gefangener; **prison privée** (spr. prisóng priwéh), die Haushaft.

Pristaw, m., russ., Aufseher, Polizeiaufseher.

pristĭnus, l., vorig; **pristĭnus stātus**, m., der vorige oder vormalige Zustand.

Pristis, der Sägefisch.

Pritstābel, m., in der Mark Brandenburg ein Fischer, der als landesherrlicher Beamter die Aufsicht über die Fischerei zu führen hat; Wasservogt.

Prius, n., l., das erste(re).

Privādo, m., span., der Günstling, Vertraute (des Königs), erster Staatsrat.

privāt, l., besonders, geheim, verborgen; außeramtlich, außerdienstlich; auf jemanden persönlich Bezug habend; persönlich, häuslich, eigen; **Privat-Admonitiōn**, f., Zurechtweisung eines Schülers oder Beichtkindes unter vier Augen; **P.-Audiénz**, f., eine besondere Anhörung, geheime Unterredung; **P.-Bibliothek**, f., eine Büchersammlung, die einer einzelnen

Person gehört; P.-Dozént, m., ein Lehrer auf Hochschulen, der noch nicht öffentlich angestellter Professor ist; P.-Dozentin, spöttisch für Buhldirne; Privateer, m., engl. (spr. preiwätihr), Kaperschiff; Privatier, m., fr. (spr. priwatjéh), —ière, f. (spr. —watjähr'), Mann, Frau, ohne Amt; privātim, l., besonders, geheim, für sich, ganz allein; Privatiōn, f., die Entziehung, Entbehrung; Verlust, Mangel; privatisieren, barb.-l., amtlos oder amtfrei, für sich leben; privatissime, l., ganz besonders, ganz geheim; Privatíssimum (nämlich collegium privatissĭmum, n., eine nur für wenige gehaltene Vorlesung auf Hochschulen; privatīv, privatīve, ausschließend, ausschließlich, verneinend; ein privatīves Recht, ein ausschließliches Recht; Privāt-Kommunion, f., ein Hausabendmahl; P.-Korrespondenz, f., eigener Briefwechsel; P.-Leben, n., das Leben einer amtfreien Person, oder auch einer Person in öffentlicher Stellung als Privatperson, d. h. in allen nicht diese Stellung betreffenden Beziehungen; P.-Nutzen, m., besonderer, eigener Nutzen; P.-Person, f., ein amtfreier Mann; P.-Recht, n., das Recht des Einzelnen gegenüber seinen Mitmenschen; P.-Sache, f., eine eigene, häusliche, nicht amtliche Angelegenheit; P.-Unterricht, m., Einzel- oder Hausunterricht; Privātum, n., l. (nämlich collégium privatum), eine besondere, zu bezahlende Vorlesung; Privauté, f., fr. (spr. priwotéh), die Vertraulichkeit; Privé oder Privet, n. (spr. priwéh), ein heimliches Gemach, Abtritt.

privieren, l., berauben, entziehen.

Privigna, f., l., die Stieftochter; Privígnus, m., der Stiefsohn.

Privilégĭa oder Privilégĭen, Mz., l., Vorrechte, Zusicherungen, Freibriefe, Freiheitsurkunden; privilegieren, nl., bevorrechtigen, ein Vorrecht erteilen; privilegiert, bevorrechtet, durch ein Vorrecht geschützt oder gesichert; Privilégĭum, n., l., ein Ausnahms- oder Vorrecht, Frei-, Gnaden-, Schutzbrief; privilégium de non appellándo oder de non evocándo, Vorrecht der sieben Kurfürsten, keine Berufung ihrer Untertanen an die Reichsgerichte zu gestatten; p. electiōnis fori, Vorrecht verschiedener Reichsstände, als Beklagte sich den Gerichtshof wählen zu können; p. exclusīvum, ein ausschließendes Vorrecht, Alleinrecht; p. gratiōsum, ein geschenktes V.; p. onerōsum, ein lästiges, d. h. erkauftes oder bedungenes, gepachtetes V.; p. personāle, ein persönliches V.; p. prioritātis = Prioritätsrecht; p. reāle, ein dingliches, d. h. am Besitze haftendes Vorrecht.

Privy Council, n., engl. (spr. priwi kaúnßil), der geheime Rat; P. Seal, n. (spr. —ßihl), geheimes Staatssiegel.

Prix, m., fr. (spr. prih), Preis; prix de vertu (spr. —d'wertüh'), Tugendpreis; p. fixe (spr. prih fix), fester Preis.

Prize, m., engl. (spr. preis'), zu gewinnender Preis; prize-fight (spr. —feit), Wettkampf.

pr. lig. act. = pro ligatura actorum, l., Rspr., für das Aktenheften.

pro—, gr. Vorwort in Zusammensetzungen: vor; vorher; fort; eher, lieber.

pro, l., für; nach, gemäß; pro und contra, für und wider, was sich für und wider eine Sache sagen läßt; pro aequo et bóno, nach Recht und Billigkeit.

Proagogīe, f., gr., eig. die Zuführerei; die Kupplerei.

Proapódŏsis, f., gr., die Wortfügung, worin dasselbe Wort den Satz beginnt und schließt.

Proărĕsis, f., gr., Vorhaben, Absicht; proaretisch, vorsätzlich, absichtlich.

pro āris et fócis, l., für Altar und Herd, d. h. für Gut und Blut, für Gott und Heimat.

Proa(s), Praws, f., sehr langes, schmales, offenes, malaiisches Fahrzeug.

pro arrha, l., Rspr., als Einlage, Vorschuß.

Proaulĭa, Mz., gr., der Tag vor der Hochzeit.

Proaulĭon, n., gr., ein Flötenvorspiel.

Proávia, f., l., die Ältermutter, Urgroßmutter; Proăvus, m., der Ältervater, Urgroßvater.

Prŏba, f., l., Name: die Fromme, Redliche.

probābel, l., erweislich, wahrscheinlich, vermutlich; beifallswürdig; Probabiliorismus, m., nl., die Lehre, daß man in zweifelhaften Fällen sich für das Wahrscheinlichere zu entscheiden hat; Probabiliorist, m., ein Anhänger dieser Lehre; Probabilismus, m., Behauptung, daß jede Erkenntnis der vollkommenen Gewißheit entbehre; die jesuitische Moral, daß man ohne Gewissensbedenken alles tun dürfe, wofür sich Wahrscheinlichkeitsgründe anführen lassen; Probabilisten, Mz., Anhänger dieser Lehre; Probabilität, f., l., die Wahrscheinlichkeit.

Probánd, Probándus, m., l., s. Candidātus probandus; probánt, beweisend.

Próbăsis, f., gr., Al., eine Vorlagerung, ein Bruch- oder Leibschaden.

probāt, probātum, l., geprüft, erprobt; bewährt, gut; probátio artefíciōsa, f., Rspr., ein erkünstelter, spitzfindiger Beweis oder B. durch Schlußfolgerungen; p. contradictória, ein widersprechender Beweis; p. desérta, die Versäumung des rechtlichen Beweises; p. legitĭma, die gesetzliche oder gesetzmäßige Beweisführung; Probatiōn, f., die Prüfung, Probe; Bewährung; der Beweis; probátio per documénta, ein Beweis durch Urkunden; p. per fāmam, ein B.

durch allgemeines Gerücht; p. perfécta, ein vollkommener B.; p. per inspectiōnem oculārem, ein B. durch Besichtigung oder Augenschein; p. per instruménta = p. per documenta; p. per lánceam et statēram oder per póndus, Hexenwage, weil man glaubte, daß Hexen das Gewicht verlören; p. per praesumtiōnes, ein B. durch rechtliche Vermutungen; p. per téstes, ein B. durch Zeugen; p. plēna, ein voller B., eine vollständig B.-Führung = p. perfécta; p. semiplēna, ein halbvoller oder halber B.; Probationssystem, eine Einrichtung im Staate Massachusetts, wonach Beamte über das Vorleben Angeklagter berichten, so daß, falls der Bericht günstig lautet, von einer Bestrafung abgesehen wird und die Angeschuldigten den betreffenden Beamten nur zur Überwachung überwiesen werden; probativ, beweisend, nachweisend; Probator, m., ein Prüfer, bes. Rechnungsprüfer, Rechnungsdurchseher; Probatorial-Zeuge, m., nl., ein Beweiszeuge; Probatórium, n., ein Beweisschreiben, eine Prüfung, Probe; probātum est, l., es ist gut, bewährt, brauchbar oder zweckmäßig.

Probien, Urlebewesen der kleinsten Form, die durch Urzeugung entstehen.

probieren, prüfen, proben, erforschen, untersuchen; Probierkunst, f., die Prüfkunst = Dokimastik; Probiernadel, f., fr. Touchant, eine Prüfnadel (für die Ermittelung der Feinheit von Gold und Silber); Probierstein, m., pierre de touche, fr., ein Prüfstein, Streichstein.

Probität, f., l., die Redlichkeit, Rechtschaffenheit; Probi-viri, Mz., in Italien Schiedsrichter zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Grundherren und Pachtern ꝛc.

Problēm, n., gr., eine Aufgabe, schwierige oder schwer zu beantwortende Frage, Streitfrage, Rätsel; problemátisch, fraglich, dunkel, schwierig; problematische Naturen, innerlich zerfahrene, an Widersprüchen krankende Persönlichkeiten; problematisches Urteil, n., nach der Lehre Kants ein Urteil, das ebenso zulässig ist wie das entgegengesetzte.

Próbŏle, f., gr., Ak., eine Hervorragung; Próbŏlos, m., ein Felsenkopf, Vorgebirge; Ak., ein Knochenfortsatz.

pro bono pūblĭco, f., für das allgemeine Beste.

Proboscidĕa, gr., Mz., Rüsseltiere (Elefanten ꝛc.); Probóscis, f., gr., der Rüssel.

Próbrăchys, m., gr., ein Versfuß, aus einer kurzen und vier langen Silben bestehend: ⏑ — — — —.

probrös, l., schändlich, schimpflich, schmählich; Probrosität, f., die Schändlichkeit; Schimpflichkeit; Próbrum, n., die Schande, Schandtat, Unehre.

Probst, s. Propst.

Probuleuma, n., gr., vorläufiger Ratsbeschluß in Athen; Probūloi, Mz., Ratgeber, die Gesandten des ionischen Bundes.

Pro-Buren, die Burenfreunde in England.

Próbus, m., l., Name: der Redliche, Fromme.

Proc., Abk. für Processus, Proconsul, Procura.

Procacität, f., l., die Leichtfertigkeit, Frechheit, Ausgelassenheit, der Mutwille.

pro cálculo, l., für die Rechnung (d. h. für ihre Richtigkeit steht oder haftet ....).

Procambĭum, die jungen, teilungsfähigen Zellen im Gewebe von Pflanzen, die an den Vegetationspunkten als Initialstränge auftreten.

Procancellárĭus, m., nl., der Stellvertreter des Kanzlers.

pro candidatūra, nl., um Anwartschaft (auf eine Predigerstelle) zu erhalten.

Procardĭum, n., gr., Herzgrube.

Procatárctĭca causa, f., gr.-l., oder Prokatárxis, f., gr., vorbereitende (disponierende) Ursache einer Krankheit.

Procédĕre, n., l. = Prozedur; prozedieren, fortschreiten; zu Werke gehen, verfahren; Prozedūr, f., nl., die Verfahrungsart, das Verfahren; der Rechtsgang.

Proceleusmátĭcus, m., gr., eig. der Beschleuniger, ein Versfuß von vier kurzen Silben: ⏑ ⏑ ⏑ ⏑.

Procélla, f., l., Sturm; Procellarĭa, f., der Sturmvogel; procellös, stürmisch.

Prócĕres, Mz., l., die Vornehmen, Oberen; die Vornehmsten oder höchsten Standespersonen, Reichsräte; in Spanien die Mitglieder der ersten Kammer.

Procerität, f., l., der lange, hohe Wuchs, Schlankheit; die Höhe.

Procès-verbal, m., fr. (spr. proßäh werbál), ein gerichtliches Verhör; eine niedergeschriebene Aussage, Protokoll; procéssus executīvus, die Vollzugsklage, das Vollstreckungsverfahren; p. informatórĭus, die Untersuchungs-Führung oder das Untersuchungs-Verfahren; p. summárĭus, ein abgekürzter Rechtshandel; p. verbālis, fr. procès-verbal, ein mündlicher Rechtshandel; auch = Protokoll.

Procéstria, n., Mz., Hütten, Zelte vor dem Lager.

Procharistérĭa, Mz., gr., ein der Athene geweihtes, vorläufiges Dankfest (Frühlingsfest).

Procheiron, n., gr. (Handausgabe), Abkürzung der Basiliken (s. d.).

Prochīla oder Prochilídĭa, gr., Mz., Ak., Vorlippen, Lippenränder.

Prochlorīt, Mineral aus der Ordnung der Silikate (Chloritgruppe).

Prochronismus, m., gr., die Verfrühung, ein solcher Zeitverstoß oder Zeitrechnungsfehler, durch welchen etwas älter gemacht

wird, als es sich zugetragen hat; vgl. **Anachronismus**.

Procidéntia = **Prolapsus**.

Procidénz, f., barb.-l., Al., das Vorfallen, Austreten, Ausweichen eines Körperteiles; **procidieren**, hervorfallen, austreten.

procinctus, l., gerüstet, bereit; **Procinctus**, m., eig. das Aufgürten oder Aufschürzen zu etwas; die Anschickung oder das Anschicken; s. auch **in procinctu**.

Proclāma, n., nl., der Ausruf, die Ausrufung; öffentliche, bes. kirchliche Bekanntmachung.

proclīv, l., geneigt, abschüssig; **Proclivität**, f., Geneigtheit; Neigung, Anlage zu etwas.

Procnemium, n., gr., der vordere Teil des Unterschenkels, Schienbein.

Procölius, m., gr., Al., ein Dickbauch, Hängebauch.

pro confésso et convicto, l., für geständig und überwiesen (halten oder erklären).

pro contánte, it., Kfspr., für bare Zahlung.

pro continuatiōne, l., zur Fortsetzung oder als Fortsetzung (von Schriften oder Werken).

pro cop. = **pro cópia**, l., für die Abschrift.

Procöton, m., gr. **Prokoiton**, Vorgemach, Vorzimmer.

Procrastinatiōn, f., l., Rspr., die Vertagung, Aufschiebung, der Aufschub, die Verzögerung; **Procrastinātor**, m., nl., ein Zögerer, Aufschieber, Säumer; **procrastinieren**, l., aufschieben, säumen, vertagen, zögern.

Procreatiōn, f., l., die Zeugung; **Procreātor**, der Erzeuger, Vater; **Procreātrix**, f., die Gebärerin, Mutter; **procreieren**, zeugen oder erzeugen.

procrescieren, l., hervorwachsen.

Procrústes, m., gr., eine Art Laufkäfer.

Proct—, s. **Prokt—**.

Proctor, m., engl. (spr. próckter), ein Anwalt (bes. bei den geistlichen Gerichtshöfen); Verwalter, Aufseher.

Proctorrhoea haemorrhoidālis, gr.-l., Al., Afterblutfluß; **p. mucōsa**, Afterschleimfluß; **p. purulénta**, Aftereiterfluß; **p. saniōsa**, Afterfluß eiteriger oder blutiger Jauche; **p. serpiginōsa**, Afterflechten-Schweiß.

prócul, l., Adv., fern, weit; **procul absit**, er sei, bleibe fern, drei Schritt vom Leibe; **prócul a Jove, prócul a fúlmine**, eig. weit vom Jupiter, weit vom Blitze, d. h. fern vom Feuer ist sicher vor dem Brande, weit davon ist gut vorm Schuß.

Proculiäner, eine römische Juristenschule, benannt nach **Proculus**, einem Schüler des Labeo.

procul negōtiis, l., fern von Geschäften.

pro cūra, l., für Bemühung oder gehabte Mühe; für die Besorgung; Geschäfts- oder Besorgungsgebühr; **Procuradōr**, m., span., ein Geschäftsträger; Schaffner, Pfleger (in Klöstern); Abgeordneter; **Procuradōres**, Mz., Abgeordnete = **Deputierte**; **Procuratīa**, f., it., Stelle und Wohnung (Palast) eines Prokurators, bes. in dem alten Venedig; **procurátio abórtus**, f., l., Al., die Förderung des Abtreibens oder der Abtreibung (von Leibesfrüchten); **Procureur**, m., fr. (spr. proküröhr), in Handelsstädten der den Schiffern die Ladung nachweisende Anwalt; **Pr. du Roi** (spr. — dü roä), königlicher oder **Pr. général** (spr. — schenerál), ein allgemeiner Anwalt, Staatsanwalt.

Prodatār(ius), m., nl., der erste päpstliche Minister oder Vorsteher der päpstlichen Pfründenkammer.

prōdest, l., es nützt.

Prodigalität, f., l., die Verschwendung, Vertuerei, Vergeudung; **Prodigalitäts-Erklärung**, f., gerichtliche Entmündigung wegen Verschwendungssucht; **prodigieren**, verschwenden, vergeuden.

prodigiös, l., wunderbar, erstaunlich, ungeheuer; **Prodigium**, n., ein Wunder, Wunderzeichen; Wundertier; Mißgeburt.

Pródigus, m., l., ein Verschwender.

Prodikos, m., gr., Vertreter, Vormund, Reichsverweser in Sparta.

Prodiktātor, m., l., stellvertretender Diktator, im alten Rom in Abwesenheit der Konsuln gewählt.

Prodítio, f., l., Verrat; **prodítio civitātis**, die Landesverräterei; **Proditiōn**, f., die Verräterei, der Verrat; **Prodītor**, m., ein Verräter; **proditōrisch**, nl., verräterisch.

pro dólor, l., leider!

Prodominium, n., ml., Ausübung der gemeinschaftlichen lehnsherrlichen Rechte durch einen **Prodóminus**, m., Vorsteher; **prodominium sublīme**, n., die Oberlehnsherrlichkeit.

pro domo (súa), l., für sein (eigenes) Haus; allgemeiner Ausdruck für jede Tätigkeit zur Erhaltung der eigenen Habe, des eignen Vorteils; vgl. **orátio pro domo**.

Pródŏmos und **Pródŏmus**, m., gr., ein Vorhaus, eine Vorhalle = **Atrium**.

Prodóssia, f., gr., Verrat, das Verlassen in der Not.

Prodotto, m., it., Kfspr., der (reine) Betrag von Wechseln und Waren.

Prodrŏm oder **Pródrŏmus**, m., gr., ein Vorläufer, Vorbote; eine Vorrede, vorläufige Abhandlung.

Prodúkt, m., l., ein Erzeugnis; Wirkung, Werk; Ergebnis, Belauf; Ergebnis einer Multiplikation; ein Schlag oder eine Züchtigung auf den Hinteren; **prodúctio documentōrum**, f., die Beibringung oder Beilegung von Urkunden; **Produktiōn**, f., die Hervor-

bringung, Erzeugung, Fruchtbarkeit; Darstellung, Beibringung oder Beilegung; Ak., der Vorfall = **Prolapsus**; **Produktions-Termin**, m., Rspr., eine Darlegefrist; die Zeit, die zur Beweisführung nötig ist (in einem Rechtsstreit); **productio téstium**, die Beibringung von Zeugen; **produktiv**, hervorbringend, schaffend, erzeugend, fruchtbar; **Produktiv-Assoziationen**, Mz., Arbeits-, Erwerbsgenossenschaften; **Produktivität**, f., die Hervorbringung; Schaffens- oder Schöpferkraft, Fruchtbarkeit.

Produzént, m., l., ein Hervorbringer; Erzeuger, Verfertiger; Rspr., Zeugenführer; **produzibel**, nl., vorführbar, vorlegbar, vorstellbar; **produzieren**, vorführen, vorlegen, beibringen, aufstellen (z. B. Zeugen, Beweise); hervorbringen, liefern (Früchte); verfertigen (Kunstsachen); sich (gut oder schlecht) **produzieren**, zeigen, aufführen, sehen lassen oder ausnehmen; **Produzierung**, f., die Vorzeigung, Vorführung, Erzeugung, Erzielung.

Pro ecclesia et pontifice, ein päpstlicher Orden, gestiftet im Jahre 1888 von Papst Leo XIII.

Proëder, m., gr., der Vorsitzer, Ratsvorsteher; **Proëdrie**, f., der Vorsitz.

Proëgúména, gr., Mz., Ak., entfernt Ursachen, Vorboten einer Krankheit; **proëgumenisch**, voranführend, vorbereitend, vorausgehend.

Proëktäsis, f., gr., kurze Angabe des Inhalts einer Untersuchung &c. in der Einleitung.

Proémbryo, m., gr., Bt., der Afterkeim der Kryptogamen, Blattanhang der keimenden Samenkörner.

pro emérito, l., für ausgedient (erklären), in den Ruhestand versetzen.

proëminént, nl., hervorragend, hervorstechend, ausgezeichnet; Proëminénz, f., die Hervorragung, das Hervorragen; auch ein hervorragender Teil.

Proëmium, n., s. **Prooëmium**.

Proëmtösis, f., gr., die Mondgleichung, Mondlaufausgleichung.

Proëncéphalus, m., eine Mißgeburt, bei der das Gehirn vor der Stirn liegt.

pro et contra, l., für und wider; **pro excússo**, Rspr., für ausgeklagt (zu achten); **pro exprésse pósitis**, für ausdrücklich hingesetzt (zu halten).

Prof. = **Professor.**

pro fábrica, l., zu den Unterhaltungskosten.

profän, l., ungeweiht, uneingeweiht; entweiht, entheiligend; weltlich, nicht geistlich; unedel, gewöhnlich, niedrig; **Profanation**, f., die Entweihung, Entheiligung; **Profanätor**, m., ein Entweiher, Entheiliger, Gottesverächter; **Profän-Frieden**, m., der Landfrieden; **P.-Geschichte**, f., die weltliche oder bürgerliche Geschichte; **profanieren**, entweihen, entheiligen; Geheimes oder Heiliges ausplaudern und gemein machen; **Profanität**, f., die Unheiligkeit, der Weltsinn, die Gottlosigkeit; **Profän-Schriftsteller**, Mz., weltliche, nichtgeistliche Schriftsteller.

profécto, l., zuverlässig, wahrhaftig.

Profectus, Mz., l., Fortschritte (in Kenntnissen).

proferieren, l., hervorbringen; aufschieben.

Proféß, m., nl., das Bekenntnis, ein Ordensgelübde; **Proféssen**, Mz., die in die Ordensgeheimnisse eingeweihten Jesuiten; sie wohnen in **Profeßhäusern**; **Profession**, f., l., ein Bekenntnis, eine öffentliche Aussage oder Erklärung; Beruf, Gewerbe, Handwerk; **professionéll**, nl., handwerksmäßig; **Professionist**, m., ein Handwerker; **Proféssor**, m., l., öffentlicher Lehrer auf Hochschulen; Titel der ersten Lehrer an Gymnasien und anderen höheren Bildungsanstalten; **Professorät**, n., nl., das Hochlehramt, die Lehrkanzel; **Professor primárius**, der erste Hochlehrer, Oberlehrer; **P. públicus extraordinárius**, ein öffentlicher, außerordentlicher Hochschullehrer; **P. publ. ordinarius**, ein öffentlicher, ordentlicher Hochschullehrer; **Professür**, f. = **Professorat**.

proficiat, l., wohl bekomm' es; **Profiziént**, m., der Fortschreitende; **Profiziénz**, f., nl., die Zunahme, das Vorrücken, Fortschreiten; **profizieren**, l., fortschreiten, weiter kommen; ausrichten, bewirken.

Pro fide, rege et lege, l., „Für den Glauben, den König und das Gesetz", Wahlspruch des russischen Weißen Adlerordens.

Profil, n., fr., das Seitenbild, die Seiten- oder Durchschnittsansicht; ein Gesims; eine auf das Zeug genähte Stickerei; **profilieren**, den Durchschnitt (eines Gebäudes) zeichnen, im Durchschnitte darstellen.

Profit, m., fr., der Gewinn, Nutzen, Vorteil; **profitäbel**, fr. **profitable**, vorteilhaft, einträglich; **Profitchen**, n., ein kleiner Profit; auch = **Profiter**, m., ein Lichtknecht, Lichtsparer; **profitieren**, gewinnen, Vorteil ziehen; versehen; **profit tout clair** (spr. profih tuh klähr), ganz reiner Gewinn.

Profligation, f., l., Niederschlagung, Vernichtung; **Profligätor**, m., der Verschwender; **profligieren**, niederschlagen, herunterbringen, zu grunde richten.

Profluenz, f., l., das Hervorströmen; **profluieren**, eig. hervorfließen, hervorgehen, entspringen; **Proflúvium**, n., Ak., ein (widernatürlicher) Erguß, eine Ergießung (von körperlichen Flüssigkeiten, besonders von Blut); **proflúvium album**, eig. weißer Fluß; Schleimstuhl; **p. alvi**, Durchfall, Durchlauf, Abweichen; **p. sanguinis**, Blutfluß = **Hämorrhagie**; **p. séminis**, der Samenfluß; **p. urinae**, der Harnfluß, s. **Diabetes**.

pro fórma, l., nur der Form nach, zum Scheine.

Profóß (vom französischen Prévôt = lat. Praepósitus), m., der Feldgewaltige, Soldaten-Stockmeister; Polizeioffizier.

profugieren, l., entfliehen; **Profúgium**, n., die Zuflucht; **Prófugus**, m., ein Flüchtling, Verbannter.

profúnd, l., tief, tiefsinnig, gründlich; **Profundimetrie**, f., l.-gr., die Tiefenmessung; **Profundität**, f., l., die Tiefe, Gründlichkeit.

profūs, l., überschwenglich, verschwenderisch, weitläufig, umständlich; **Profusiōn**, f., die Verschwendung, Überschwenglichkeit, Ausleerung einer Flüssigkeit.

pro futūro, s. in futurum.

Progástor, m., gr., Al., ein Hängebauch, Dickbauchiger.

Progener, m., l., der Gatte der Enkelin; **Progeneratiōn**, f., die Erzeugung, Hervorbringung; **progenerieren**, erzeugen, hervorbringen.

Progénies, f., Abstammung; Nachkommenschaft; **Progénitor**, m., Stammvater; **Progenitūr**, f., nl., Nachkommenschaft.

Progerminatiōn, f., l., das Hervorsprossen; **progerminieren**, hervorkeimen, sprossen.

Proglóssis, f., gr., Al., die Zungenspitze.

Proglottiden, gr., Mz., die Glieder des Bandwurms, die nur lose miteinander zusammenhängen und deshalb für sich bestehende selbständige Tiere sind.

Prognōse, **Prognōsis**, f., gr., die Vorerkenntnis, Voranzeige, Vorandeutung, bes. in Krankheiten, zufolge gewisser Zeichen; **Prognóst**, m., ein Vorandeuter, Vorhersager; **Prognóstikum**, n., ein Vorzeichen, eine Vorbedeutung; das **Prognóstikum stellen**, etwas vorhersagen, bes. jemandes Schicksal; **Prognóstik**, f., die Vorhererkennungs- oder Vorhersagekunst; **Prognóstiker**, m., ein Vorherwisser, Vorhersager, Weissager; **Prognóstikon**, n. = **Prognostikum**; **prognóstisch**, vorandeutend, vorhersagend; **prognostizieren**, vorandeuten, vorhersagen.

pro grádu disputieren, l., für eine Hochschulwürde (um Doktor zu werden) eine Streitschrift öffentlich verteidigen.

Prográmm(a), n., gr., eine öffentliche schriftliche Bekanntmachung, ein Einladeschreiben, eine Schulschrift; Angabe der Feierlichkeiten (Festprogramm) oder Musikstücke (Konzertprogramm); Darlegung der politischen Grundsätze; **Programmatárius**, m., nl., ein Programmschreiber, Verfasser akademischer Gelegenheitsschriften; **Programm-Musik**, f., eine Musik, welche einen bestimmt angegebenen äußeren oder seelischen Vorgang darstellen soll; **P.-Musiker**, m., ein Verfasser derartiger Musikstücke (z. B. Liszt, Berlioz u. a.).

progredieren, l., fortgehen, fortschreiten, Fortschritte machen; **Progréß**, m., l. **Progréssus**, der Fortgang, Fortschritt; **Progréssen**, Mz., Fortschritte; **Progressiōn**, f., die Fortschreitung, das Fortschreiten; eine nach einem gegebenen Verhältnisse fortschreitende Zahlenreihe, z. B. 1, 3, 5 ꝛc. oder in der Größenlehre eine gleichteilige, z. B. 1, 2, 4, 8, 16, 32 ꝛc.; **Progressist**, m., nl., ein Fortschrittsfreund, Fortschrittförderer; **progressiv**, fortschreitend, fortrückend, zunehmend; **progressive Methōde**, f., eine fortschreitende Methode = **synthetische Methode**; **Progressivsteuer**, f., l.-dtsch., Steuer, welche bei höherer Einnahme auf einen höheren Prozentsatz steigt; **Progressivzüge**, Mz., nach der Mündung zu enger werdende Gewehrzüge; **Progréssus**, m., s. **Progressen**.

proh dólor, s. pro dolor.

Progymnásium, n., gr., eine Vorübungsschule; Vorschule zu einem Gymnasium, namentlich ein unvollständiges Gymnasium, dem die Prima (erste Klasse) fehlt; **Progymnásma**, n., eine Vorübung; **Progymnásmăta**, Mz., Vorübungen.

prohibieren, l., verhindern, gerichtlich untersagen; **Prohibīta**, Mz., verbotene Dinge; **Prohibitiōn**, f., die Verhinderung, Untersagung; der Einhalt, das Verbot; **Prohibitions-System**, n., Handelssperre, eine auf Verbot oder Erschwerung der Ein- oder Ausfuhr von Waren gegründete Staatseinrichtung; **prohibitiv**, nl., abhaltend, untersagend, verbietend; **Prohibitiv-System** = **Prohibitions-System**; **Prohibitiv-Zölle**, Mz., Schutzzölle; **Prohibitionist**, m., einer, der für Gewerb- oder Handelssperre und Schutzzölle überhaupt ist; **prohibitōrisch** = **prohibitiv**; **Prohibitórium**, n., ein Einhaltbefehl, Verbot der Ein- und Ausfuhr von Waren.

pro hospĭte, nl., als Gast oder Besucher (Vorlesungen hören); **pro insolvénte**, für zahlungsunfähig (erklären); **pro instructiōne**, l., für die Mühe, sich mit der Sache bekannt zu machen.

Projékt, n., l., ein Vorhaben, Unternehmen, Entwurf, Plan, Anschlag; **Projékte**, Mz., Pläne, Anschläge; **Projekten-Macher**, m., Planmacher, Entwurfmacher; **projektieren**, nl., Entwürfe machen, entwerfen, ersinnen, vorhaben, beabsichtigen; **Projektil**, n., l., ein Geschoß; **Projektiōn**, f., Wurf (eines Geschosses ꝛc.); die Hervortretung, Scheindarstellung; Ansichtzeichnung, Riß; **Projektūr**, f., die Hervorragung, Vorsprung, Auslauf; **projizieren** = **projektieren**.

Prokatalépsis, f., gr., Rdk., die Vorgreifung, Auslegung von Klagpunkten zum Vorteile des Verklagten.

prokatárktisch, gr., Al., erstverursachend, vorbereitend; **Prokatárxis**, f., die Vorbereitung, vorbereitende Ursache.

Proklamatiōn, f., l., der Ausruf, das Ausrufen; eine öffentliche Verkündigung; Aufgebot; **proklamieren**, ausrufen, aus- oder aufbieten; verkündigen, ankündigen.

Proklinatiōn, f., l., die Verneigung, das Vorhängen (eines Gebäudes); **proclinātio utĕri**, Gebärmutterbeugung; **proklinieren**, sich vorwärts neigen.

Proklitĭka, Mz., gr., tonlose Wörtchen, die ihren Ton auf das folgende Wort werfen und sich an dasselbe anlehnen; **proklitisch**, sich an das folgende Wort anlehnend.

Prokómĭon, n., gr., das vorhängende Stirnhaar bei Menschen und Tieren, auch: falscher Scheitel.

Prokondȳlen, Mz., gr., die an die Mittelhand sich anschließenden Fingerknochen.

Prokónsul, m., l., ein Statthalter im altrömischen Staate; **prokonsulārisch**, denselben betreffend oder von ihm verwaltet; **Prokonsulāt**, n., das Amt, die Würde eines Statthalters.

Prokrūstes, m., gr., Fabellehre, Name eines Wüterichs, der durch ein zu kurzes oder zu langes Bett durch Verstümmeln oder Ausrecken die Gäste tötete, daher ein **Prokrustes-Bett**, eine Form, in welche etwas gewaltsam eingezwängt wird.

Próktăgra, n., gr., Al., gichtischer Afterschmerz; **Proktalgīe**, f., der A.-Schmerz, A.-Weh; **Proktatresīe**, f., die Mastdarmverstopfung; **Proktītis**, f., die Afterentzündung; **Proktocēle**, f., der A.-Bruch, A.-Vorfall; **Proktocystocēle**, f., der Steinschnitt durch den Mastdarm; **Proktodynīe**, f., der Schmerz im A.; **Proktóncus**, m., eine A.-Geschwulst; **Proktophantasmīst**, m., ein wegen Afterschmerzen Gespenster Sehender; **Proktoptōma**, n., der A.-Vorfall; **Proktorrhagīe**, f., das Afterbluten; **Proktorrheuma**, m., der A.-Schmerz (durch Erkältung); **Proktorrhöe**, f., der A.-Fluß; **Próktos**, m., der A.; **Proktospasmus**, m., Krampf der Schließmuskeln des Afters; **Proktostenōsis**, f., die Verengerung des Mastdarms; **Proktotomīe**, f., und **Proktoplastik**, f., Eröffnung des Mastdarms, Bildung eines künstlichen Afters.

Prokūra, f., die Verwaltung, Sachwaltung; Stellvertretung, Vollmacht; **Prokuránt**, m., l., der Bevollmächtigte oder Geschäftsführer eines Handlungshauses; **Prokuratiōn**, f., die Besorgung; Stellvertretung; schriftliche Vollmacht; **Prokurationen**, Mz., die Unterhaltungskosten für die Amtsbesuche der Bischöfe; **Prokurātor**, m., ein Geschäftsverweser, Sachwalter, Bevollmächtigter; **Prokuratōrĭum**, n., nl., die Vollmacht eines Sachwalters; **Prokuratūr**, f., die Besorgung, Verwaltung, Sachwaltung; **prokurieren**, l., verwalten, ausmitteln, verschaffen; **Prokurist**, m., nl. = **Prokurant**.

prolabieren, l., vorfallen; **Prolábĭum**, n., l., Vorderlippe, roter Streif an jeder Lippe; **Prolápsus**, m., ein Vorfall, Austritt, z. B. des Mastdarms und anderer Körperteile; **prolápsus ani**, der After- oder Mastdarmvorfall; **p. cartilágĭnis**, der Knorpelvorfall, Knorpelverrenkung; **p. cervīcis útĕri**, der Vorfall des Mutterhalses; **p. choreoīdĕae**, der V. der Aderhaut (im Auge); **p. córdis**, der Herz-V.; **p. córnĕae**, der Hornhaut-V. (im Auge); **p. dūrae mátris**, der Hirnhaut-V.; **p. iridis**, der V. der Regenbogenhaut (im Auge) = **p. uveae**; **p. léntis (crystállĭnae)**, der V. der Linse; **p. óculi**, der Augen-V.; **p. oesóphăgi**, der V. des Schlundes; **p. palpebrārum**, der V. der Augenlider; **p. pulmōnum**, der Lungen-V.; **p. scleróticae**, der V. der Aderhaut (im Auge); **p. trachēae**, der Luftröhren-V.; **p. umbilĭci**, der V. des Nabels; **p. útĕri**, der Mutter-V.; **p. úvĕae** = **p. iridis**; **p. úvŭlae**, der V. des Zäpfchens (im Halse); **p. vagīnae**, der Scheiden-V.; **p. vesícae urináriae**, der V. der Harnblase.

Prolatiōn, f., l., das Hervorbringen einer Sache, Erzählung; Tl., die Dehnung, das Verweilen auf einer Gesangsilbe; **prolatieren**, verlängern.

Prolegāt, m., nl., ein päpstlicher Statthalter (im früheren Kirchenstaate).

Prolegómĕna, Mz., gr., Vorerinnerungen, Vorbemerkungen, Vorübungen, Einleitungssätze, Einleitungen (zu Wissenschaften).

Prolépse oder **Prolépsis**, f., gr., eig. die Vorausnahme: die zuvorkommende Beantwortung besorglicher Einwürfe; der Vorwegbeweis = **Anticipation**; das Früheremtreten eines Krankheitsfalles, z. B. des Wechselfiebers; auch = **Anachronismus**; **proléptisch**, vorgreifend, zuvorkommend, vorbeantwortend.

Proles, f., l., Nachkommenschaft, Kinder; Brut; **Proletariāt**, n., nl., das besitz- oder vermögenlose Bürgertum; die niederen Volksschichten; **Proletárier**, m., l., im alten Rom die letzte (6.) Klasse der Bürger, d. h. die Armen, die dem Staat nicht durch Geld, sondern nur durch Kinder (Proles) dienen konnten; überh. besitzlose, unbemittelte Menschen, die niederen Volksklassen; **proletārisch**, zur besitzlosen Bürger- oder Volksklasse gehörig, besitzlos.

pro libĭto, l., nach Belieben oder Gutdünken = **ad libitum**; **pro licéntĭa**, für die Erlaubnis, s. Licentia; **pro licéntia concionándi, docéndi, legéndi**, für die Erlaubnis zu predigen, zu lehren, Vorlesungen zu halten.

prolicieren, l., hervorlocken.

proliférisch, l., sprossend, Sprossen treibend.

Prolifikatiōn, f., barb.-l., die Erzeugung, Befruchtung, Fruchtbarkeit; **prolifik** od. **prolifique**, fruchtbar machend, zeugungskräftig, Leibesfrucht gebend; **prolifizierend**, aus anderen an einem besonderen Stiele hervorwachsend (Blumen und Früchte).

pro ligatūra, nl., für den Band oder Einband (von Büchern und Urkunden).

prolix, prolixe, l., ausführlich, weitschweifig; **prolixieren**, weitläufig, weitschweifig sein; **Prolixität**, f., die Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit, Reichlichkeit in der Länge und Breite.

pro lōco, l., für den Platz (in der Schule), für die Stelle in einer Fakultät z. B. disputieren; ein **Proloco**, eine Klassenarbeit, nach welcher den Schülern ihre Plätze angewiesen werden.

Prolocūtor, m., l., der Wortführer, Sprecher; **Prolocutórĭum**, n., nl., ein öffentlicher Unterredungsort.

Prolōg oder **Prólŏgus**, m., gr., Vor-, Eröffnungsrede, in den altgriechischen Dramen das vor dem Einzug des Chors Gesprochene und der es sprechende Schauspieler; Anrede an das Publikum vor einem Schauspiel; **prólŏgus galeātus**, eine gehelmte oder geharnischte Eröffnungsrede (worin man die Einwendungen seines Gegners widerlegt).

prolongābel, nl., aufschieblich, zur Verlängerung, Verzögerung oder zum Aufschube geeignet; **Prolongatiōn**, f., die Verlängerung, Verzögerung; **Prolongationsgeschäft**, n. (an der Börse), Verkauf von Staatspapieren mit der Bedingung des Rückkaufs; **Prolonge**, f., fr. (spr. prolóngsch'), das Zugseil, Schlepptau; Strickwerk, mittelst dessen Kanonen auf einem Rückzuge fortgezogen werden; **Prolongement**, n. (spr. prolongsch'máng), eig. Verlängerung, eine Einrichtung an (neueren) Klavieren, mittels welcher man einen einzelnen Ton längere Zeit fortklingen lassen kann, ohne daß andere mitklingen; **prolongieren**, l., verlängern, fristen, aufschieben.

pro lubĭtu = **pro libito**.

proludieren, l., vorspielen, vorüben; **Prolusiōn**, f., die Vorübung, das Vorspiel; eine Ankündigungs- oder Einladeschrift; **prolusiv** und **prolusōrisch**, nl., vorübend.

Prolúvies, —ĭes, l., Überschwemmung, aufgeschwemmte Masse.

Prolytai, gr., junge Juristen, die noch ein Jahr nach dem vierjährigen Kursus, den die Lytai, durchgemacht, zu studieren hatten.

Prómăchos und **Prómăchus**, m., gr., ein Vorkämpfer, Beiname der Göttin Athene, aber auch noch anderer griechischer Gottheiten.

Promagister, m., der Vikar eines Magisters (unter den späteren Kaisern).

Promemórĭa, n., nl., eig. etwas fürs Gedächtnis; eine Denkschrift, Bittschrift, Eingabe, Vorstellung; ein Antrag, Gesuch, Bericht.

Promenade, f., fr., ein Spaziergang, Erholungs- oder Gesundheitsgang; Spazierweg, Parkweg; **promenades aëriennes**, Mz. (spr. prom'náhd aëriänn'), die Rutschberge; **Promeneur**, m. (spr. —menöhr), ein Lustwandler, Lustgänger; **promenieren**, lustwandeln, sich ergehen; **Promenoir**, m., der Spazierplatz.

Promesse, f., fr., Mz. **Promesses**, fr., **Promessen**, dtsch., die Versprechung, Verheißung; Kfspr., eine Schuldverschreibung (eine vorläufige Zusicherung, zu einer Zeit Geld zu geben); Art Vermiet- oder Anteilschein von Lotterielosen, Prämienscheinen rc. zur Ziehungszeit, daher **Promessenspiel**.

promethēïsch, den Prometheus betreffend; übermenschlich, himmelstürmend, gewaltig; **Promētheus**, m., gr., Myth., Sohn des Japetus, der Menschen aus Ton gebildet und sie dann mit dem vom Himmel entwandten Feuer belebt, von Jupiter zur Strafe an den Kaukasus geschmiedet, wo Geier ihm die täglich nachwachsende Leber fraßen; auch sprichwörtlich für einen geschickten Bildner oder Künstler; auch ein Himmelsstürmer; **P.-Funken**, dichterischer Ausdruck für Feuer, zündende Kraft, schöpferischer Geist.

pro mille, l., für oder auf das Tausend.

prominént, l., s. **proëminent**; **Prominénz**, f., s. **Proëminenz**.

pro ministérĭo, l., für das Predigtamt oder die Erlangung eines Predigtamtes (geprüft werden).

promiscieren, l., vermischen, vermengen; **promiscŭe**, vermischt, vermengt, durcheinander; **Promiscuität**, f., nl., die Geschlechtsvermischung, Gemeinschaft der Weiber.

Promissa cádunt in debĭtum, l., Versprechen macht Schuld; **Promissār**, m., nl., Empfänger eines Versprechens; einer, der etwas verspricht; **Promissiōn**, f., l., die Versprechung, das Versprechen; **Promissor**, m., der Versprecher; **promissōrisch**, nl., versprochen, zusicherungsweise; **promissorischer Eid**, Versprechungseid; **Promissorium**, n., schriftliches Versprechen; **Promissory-notes**, engl. = **Promessen**; **Promissum**, n., l., das Versprechen; **promittieren**, versprechen, verheißen.

Promontórĭum, n., l., ein Vorgebirge; **promontorium óssis sácri**, Vorgebirge des Kreuzbeins (im Becken des menschlichen Körpers).

Promorphologīe, f., gr., Lehre von der äußeren Gestalt und geometrischen Grundform der Organe.

pro mórtŭo, l., für tot (erklären).

Promotiōn, f., l., die Beförderung, Standeserhöhung, Erlangung einer Hochschulwürde; **promotĭo per sáltum**, Überspringung eines geistlichen Grades; **Promōtor**, m., nl., der Beförderer, Würdenverteiler; **promotoriāles (littĕrae)**, **Promotoriālien**, Mz., Rspr., Erinnerungs- oder Beförderungsschreiben (von Oberbehörden, bes. richterlichen, an niedere); **Promōtus**, m., l., ein Beförderter; **Promovéndus**, m., einer, der befördert werden soll; **promovieren**, befördern, erhöhen, eine Hochschulwürde erteilen; auch eine solche Würde erhalten, Doktor oder Magister werden.

próm(p)t, l. **prómpte**, fertig, bereit; unverzüglich, schnell, rasch, flink, pünktlich;

Prompter, m., engl., Souffleur; **Promptitude**, f., fr. (spr. prongtitüdd'), die Hurtigkeit, Pünktlichkeit, Schnelligkeit; **Prom(p)tuárium**, n., l., ein Vorratsbehältnis; Handbuch zum Nachschlagen.

Promulgatiōn, f., l., die Kund- oder Bekanntmachung, öffentliche Verbreitung (von Gesetzen); **Promulgātor**, m., Verkünder; **promulgieren**, kund- oder bekanntmachen, verkünden, verbreiten.

Promulsidāre, n., l., Trage mit dem Vorgericht einer Mahlzeit; **Promulsis**, f., Vorkost.

pro mundo, l., für das Reinschreiben oder die Reinschrift.

Promycelium, n., l.-gr., die von dem eigentlichen Mycelium verschiedene erste Bildung, die aus den Sporen verschiedener Pilze hervorgeht.

Promyschleniki, Mz., russ., Pelzjäger in Sibirien.

Promythĭen, Mz., gr., Sageneingänge, Sageneinleitungen, Vorsagen; **Promythĭon** oder **Promythĭum**, n., ein Sageneingang, eine Sageneinleitung, Vorsage.

Pron. = **Pronomen** oder **Pronepos**.

Pronāon, n., und **Pronāos**, m., gr., der Vorhof oder Vorraum eines Tempels; der vordere Teil der Mutterscheide.

Pronātio oder **Pronatiōn**, f., nl., Bewegung der Armspeiche um den Ellenbogen, so daß die Hohlseite unten zu liegen kommt; **pronátio úteri**, l., Ak., die Vorwärtsneigung oder Umbeugung der Gebärmutter; **pronātor quadrātus**, **p. téres**, viereckiger, runder Vorwärtsdreher.

Prónĕpos, m., l., der Urenkel; **Pronéptis**, f., die Urenkelin.

Prôneur, m., fr. (spr. pronöhr), ein Lobredner, Lobhudler, Schwätzer; **pronieren**, lobpreisen, ausposaunen; schwatzen.

pro nihilo, l., um nichts.

Pronische Zahl, **Pronikzahl**, f., l.-dtsch., die Summe einer Zahl und ihres Quadrats oder Kubus 2c.

Pronität, f., nl., vorwärts geneigte Lage, Neigung.

Pronŏa oder **—noia**, f., gr., die Vorsehung.

Pronōmen, n., l., ein Fürwort; **pronōmen adjectīvum**, beiwörtliches Fürwort; **p. substantīvum**, hauptwörtliches Fürwort; **Pronomina**, Mz., Fürwörter; **pronómĭna demonstratīva**, anzeigende, hindeutende Fürwörter; **p. determinatīva**, bestimmende F.; **p. indefinīta**, unbestimmte, nichts bestimmende F.; **p. interrogatīva**, fragende F.; **pronominál**, fürwörtlich; **Pronominālia**, Mz., Wörter zur Andeutung der Beschaffenheit (Qualität) und der Zahl oder Größe (Quantität); **pronómĭna personálĭa**, persönliche Fürwörter; **p. possessīva**, zueignende F.; **p. recíprŏca**, wechselseitige F.; **p. reflexīva**, zurückdeutende F.; **p. relatīva**, beziehende F.; **Pronominatiōn**, f., die Umgehung eines Namens durch Nennung eines Umstandes, z. B. der Weise von Stagira statt Aristoteles.

Prononciation, f., fr. (spr. pronongßiaßjóng) = **Pronunciation**; **prononcieren** (spr. —nongß—), s. **pronunzieren**.

Prónŭba, f., l., Ehestifterin, Beiname der Juno; **Prónŭbus**, m., Aufseher und Zeuge bei Eheverträgen.

pro nunc, l., für jetzt, vorläufig.

pronunziābel, l., aussprechbar; **Pronunciamiénto**, n., span., eine Erklärung, öffentliche Kundmachung, Aufstandserklärung; **Pronunziatiōn**, f., l., die Aussprechung, Aussprache; **pronunciātum jūris**, n., ein Rechtsausspruch, Rechtsbescheid; **pronunzieren**, aussprechen, bekannt machen, entscheiden; **sich pronunzieren**, sich deutlich erklären, entschieden äußern; **pronunziert**, meist fr. **prononciert**, stark ausgedrückt, scharf ausgeprägt.

proōdisch, gr., vorgängig, vorläufig.

Proof, n., engl. (spr. pruhf), Probe, Beweis, Probeblatt; **Proofs**, Mz. (spr. pruhfs), die Probeblätter von Kupfer-, Schrift- und Steindrücken; **Proof-sheets**, Mz. (spr. —schihts), Revisions- oder Aushängebogen; **Proof spirit** (spr. —spirrit), Probespiritus.

Proōmium, n., gr., eig. der Vorgesang oder das Vorspiel; der Eingang, Vorbericht.

Proomosia, f., gr., Voreid des Klägers.

Prop, n., engl., Stütze, z. B. in Kohlenbergwerken.

Propädeutik, f., gr., die Vorübung, Vorbereitung, Vorkunde, Vorschule; Vorkenntnisse zu einer Wissenschaft; **propädeutisch**, vorübend, vorbereitend; **Propädéutik**, f. = **Propädeutik**; **propädeutisch** = **propädeutisch**.

propagābel, nl., fortpflanzbar; **Propagánda**, f., l. eig. **congregātio de propagánda fíde**, die seit 1622 in Rom begründete Anstalt zur Verbreitung des katholischen Glaubens; Missionskollegium, Pflanzschule für künftige Missionäre; überhaupt jede Gesellschaft zur Ausbreitung religiöser oder politischer Lehren und Grundsätze; **Propaganda der Tat**, bei den Anarchisten die Verwirklichung ihrer Pläne auf gewalttätige Weise, durch Attentate auf die Oberhäupter der Regierungen 2c.; **Propaganda machen**, für seine Pläne und Überzeugungen Anhänger zu gewinnen suchen; **Propagande** = **Propaganda**; **Propagandísmus**, m., nl., das Wesen und die Grundsätze einer Bekehranstalt; der Bekehr- oder Verbreitungseifer; **Propagandisten**, Mz., Mitglieder einer **Propaganda**; **Propagatiōn**, f., l., die Fortpflanzung, Aus- oder Verbreitung; **Propagātor**, m., ein Fortpflanzer, Verbreiter; **propagieren**, fortpflanzen, verbreiten; **Propagulum**, n., der Fortpflanzungsstaub der Kryptogamen.

propălam, l., öffentlich, vor der Welt; **propalieren**, ausplaudern, unter die Leute bringen.

Proparoxytŏnon, m., gr., ein auf der drittletzten Silbe betontes Wort.

pro párte virīli, l., eig. männlichen Anteiles, d. h. nach Kräften; zu gleichen Teilen.

Propathīe, f., gr., die Vorempfindung, bes. einer Krankheit.

pro pátria, l., fürs Vaterland; im Namen einer Studentenverbindung; eine vorzügliche Sorte Schreibpapier.

prope, l., nahe.

Propeller, m., engl., archimed. Schraube als Bewegungsorgan bei Dampfschiffen, auch der Schraubendampfer selbst.

Propémptĭkum, n., gr. **Propémptĭkon**, n., ein Begleitungs-, Abschieds- oder Reisegedicht.

Propendénz, f., nl., die Geneigtheit, Neigung, der Hang; **propendieren**, l., sich hinneigen; **Propensiōn**, f., die Neigung, Zuneigung, der Hang; **Propensität**, f., nl, die Geneigtheit.

Proper-Handel, m., l.-dtsch., der Eigenhandel, d. h. Handel mit selbstverfertigten Waren, für eigne Rechnung.

Properispómĕnon, n., gr., ein Wort, das auf der vorletzten Silbe einen Circumflex (s. d.) hat.

pro persōna, l., auf die Person oder den Mann.

Próperty-tax, f., engl. (spr. —täx), Einkommensteuer. [sonnenheit.

Propetīe, f., gr., die Voreiligkeit, Unbe-

pro petulántia, l., für den Mutwillen, wegen mutwilligen Benehmens.

Prophantīden, Mz., gr., Seherinnen.

Próphăsis, f., gr., die Veranlassung, bes. entfernte, Vorwand, Vorgeben, Ausrede, ein Scheingrund.

Prophēt, m., gr., ein Seher, Voraus- oder Weissager; **Prophēten-Kuchen**, m., Kuchen aus dünn aufgetriebenem Butterteig, mit fein gehackten Mandeln, Zucker und Zimt bestreut; **Prophetīe**, f., die Weissagung, Offenbarung; **Prophētin**, f, eine Seherin, Wahrsagerin; **prophētisch**, weissagend, ahnungsvoll; **prophezeien**, weissagen, wahrsagen; **Prophezeiung**, f., die Wahr- oder Weissagung.

Prophōr, m., gr., ein Vorsteher, Vorstand, Aufseher.

Prophŏros, m., gr., Schafwasser, von der Leibesfrucht abgehend. [Insekten.

Prophrágma, m., gr., Brustzwerchfell der

Prophylaktĭkum, n., gr., Al., ein Verwahrungsmittel; **prophyláktisch**, verhütend, vorbauend; **Prophyláxis**, f., die Verhütung, Vorbauung.

pro piis merītis, l., für fromme Verdienste (österreichischer Orden).

Propīna, f., das Trinkhaus, Gelag; **Propinatiōn**, f., l., eig. eine Vorzeche; Vorberechtigung zum Brauen, Brennen und Schenken.

Propīn-Gelder, Mz, ehemals Abgabe neuer Pfründner an die päpstliche Kanzlei.

Propinquität, f., l., die Nähe; die nahe Verwandtschaft.

própio (máno), span., eigenhändig.

Propionsäure (Metacetonsäure) $C_3H_6O_2$ oder $CH_3 . CH_2 . COOH$.

propitiābel, l., versöhnlich; **Propitiatiōn**, f., die Versöhnung, Aussöhnung; **propitiatōrisch**, nl., versöhnend, begnadigend; **propitiieren**, gnädig, versöhnlich machen.

Propláſma, n., gr., ein Vorbild; Tonmodell für Bildhauerarbeiten; **Propláſtik**, f., eine Vorbildung; Kunst des Modellierens.

Propnailer, m., engl. (spr. propnéhler), ein Dieb, der es namentlich auf Brustnadeln, Broschen ⁊c. abgesehen hat.

Propnigēon, n., gr., Platz vor dem Einheizeort der Badestuben.

Própŏlis, f., gr., eig. eine Vorstadt; ein Vorbau; das Bienenharz, Stopfwachs.

Propolīſt, m., gr., ein Verkäufer; **Propólium**, n., das Vorkaufsrecht, der Vorkauf.

Própŏma, n., gr., ein Vortrank, bes. von Wein, Essig und Honig; **Propómăta**, Mz., gewürzte Weine.

Proponént, m., l., ein Vortragender, Vorträger, Vorsteller, Antragsteller.

Proponēſis, f., gr., Al., das Vorherleiden, der Vorherschmerz.

proponieren, l, vortragen, vorstellen, vorschlagen; Geld aussetzen (beim Spiel); beim Ecarté (s. d.): das Spiel annehmen.

Própŏnos = **Proponeſis**.

Propóntis, f., gr., das Vormeer des Pontus Euxīnus oder des Schwarzen Meeres, jetzt Marmara-Meer.

Propórtio continŭa, l., eine gebundene oder stetige Verhältnisgleiche; **p. discrēta**, eine ungebundene oder unstetige Verhältnisgleiche; **Proportiōn**, f., die Gleichheit, Übereinstimmung, das Gleich- oder Ebenmaß; eine Verhältnisgleichung; **arithmetische P.**, mit gleichen Differenzen, $a - b = c - d$; **geometrische P.**, mit gleichen Quotienten, $a : b = c : d$; **proportionābel**, verhältnismäßig; **proportionāl**, verhältnismäßig, im Verhältnis stehend; **Proportionalgrößen**, solche Größen, die gleiches Verhältnis zu einander haben; **Proportionalität**, f., die verhältnismäßige Beschaffenheit, Verhältnismäßigkeit; **Proportionalſyſtem**, eine Einrichtung, wonach jede Partei, die bei der Wahl eine vorgeschriebene Mindestzahl von Stimmen zusammenbringt, eine der Anzahl der Stimmen entsprechende Anzahl von Vertretern erhält; **Proportiōnen**, Mz., Verhältnisse, Bestandteile; **proportionieren**, ausgleichen, abmessen; **proportionierlich** oder **proportioniert**, gleich-, eben- oder verhältnismäßig.

Propos, m., fr. (spr. propóh), der Anschlag, Vorschlag oder Vortrag, das Anerbieten; Äußerung, Rede; **Proposant**, m. (spr. proposáng), ein noch nicht geweihter Hilfsprediger (bei den französischen Reformierten); **Propositio** oder —**itiōn**, f., l., Vortrag, Vorschlag, Anerbieten; Satz, Hauptsatz; **propositio doméstica**, ein unmittelbar zur Wissenschaft gehöriger Satz, im Gegensatz zu **p. peregrīna**, ein von einer anderen Wissenschaft entlehnter Satz; **p. májor**, der Obersatz; **p. minor**, der Untersatz (in einem Schlusse); **propositiōnes mále sonántes**, Mz., schlecht stimmende Sätze; **Propositum**, n., Vorsatz, Vorhaben; **Propósta**, f., it., Tk., das erste Chor in Wechselgesängen; Kfspr., ein Antrag oder Anerbieten.

Propōtiden, Mz., gr., Mädchen aus Amathūs auf Cypern, die von der Venus, deren Göttlichkeit sie geleugnet, mit schamloser Liebeswut erfüllt und dann in Stein verwandelt wurden; schamlos unsittliche Frauen.

Propotisma, n., und **Propotismus**, m., gr., Ak., ein Arzneitrank; auch dessen Darreichung.

pro praesénti, l., für die Gegenwart oder das Gegenwärtige, für jetzt.

Proprātor, m., l., ein Oberrichter in einer altrömischen Provinz.

propre, fr. (spr. propr'), eigen, eigentümlich; reinlich, sauber; **Propre-Handlung**, f., s. **Proper-Handel**; **Propreté**, f., fr., die Reinlichkeit, Sauberkeit, Nettigkeit; **própria auctoritāte**, l., aus eigener Macht oder Gewalt, eigenmächtig; **p. causa**, die eigene Angelegenheit oder Sache; **p. laus sórdet**, Eigenlob stinkt; **p. mánu**, mit eigener Hand; **própriē**, eigentlich, im eigentlichen Sinne; **Propriētār**, **Propriētair**, m., fr., **Propriētarius**, m., l., ein Eigner, Eigentümer, Besitzer, Angesessener, Landbesitzer; **Propriētāt**, f., das Eigentum; die Eigentümlichkeit; **Propriētāten**, Mz., die Putzgegenstände der Soldaten; **Propriētātsrecht**, n., das Recht, über eine Sache nach Willkür zu verfügen, Veräußerungsrecht; **Propriist**, m., nl., der Besitzer eines unmittelbaren Rittergutes.

pro prīmo, l., zuerst, zuvörderst.

próprio Márte, l., aus eigener Kraft, selbst, ohne fremde Hilfe; **próprio mōtu**, aus eigener Bewegung, aus eigenem freien Antriebe; **Próprium**, n., das Eigentum, Eigene; s. a. **ex próprio** und **ex própriis**.

pro pródigo, l., für einen Verschwender oder für verschwenderisch (erklären).

Propst, m., l. **Propósitus**, ein Vorgesetzter, Kirchen- oder Stiftsvorsteher, Obergeistlicher; **Propstei**, f., die Wohnung und Würde eines Propstes.

própter, l., wegen; **propter bárbam et statūram**, wegen des Bartes und der Größe (des Alters, nicht der Kenntnisse halber — bei Klassenversetzungen von Schülern).

Proptōma, n., und **Proptōsis**, f., gr., Ak. = **Prozidenz**.

Propugnácŭlum, n., l., eine Schutzwehr, Vormauer; **Propugnatiōn**, f., die Verfechtung, Verteidigung; **Propugnātor**, m., Verteidiger, Streiter; **propugnieren**, verfechten, verteidigen.

Propulsatiōn, f., l., die Ausstoßung, Abhaltung, Zurücktreibung; **Propulsiōn**, f., nl., das Forttreiben, Fortstoßen; **propulsieren**, l., zurücktreiben, abhalten, ausstoßen; **propulsiv**, nl., forttreibend.

Propyl, die Atomgruppe C_3H_7.

Propylāen, Mz, gr., Vorhöfe, Hallen, Prachteingänge, bes. zu der Burg in Athen, der Akropōlis; Einleitungs-, Einführungsschriften.

Propylaldehyd C_3H_6O oder $CH_3 . CH_2 . CHO$ entsteht bei Oxydation von primärem Propylalkohol und von Proteïnkörpern.

Proquāstor, m., l., Stellvertreter des Quästor (s. d.), ein Schatzmeister oder Obereinnehmer in einer altrömischen Provinz.

pro quōta, l., verhältnismäßig.

Prōra, f., gr., Schiffsvorderteil.

pro rāta (parte oder **proportiōne)**, l., verhältnismäßig oder anteilweise; **Proratisierung**, f., barb.-l.-dtsch., Rspr., eine Abteilung in Raten, Anteile, Abschlagszahlungen.

pro rato et grato, l., Rspr., für kräftig oder gültig und genehm (halten oder annehmen); **pro recógnitis et liquidis**, Rspr., für anerkannt und erwiesen.

pro rediménda rixa, l., Rspr., für die Beilegung oder Niederschlagung eines Rechtshandels, für Streitbefreiung.

Proréktor, m., nl., der die Stelle des Landesherrn als Rektor der Universität vertretende Professor; der auf den Rektor an höheren Schulen folgende Lehrer; **Prorektorāt**, n., das Amt oder die Würde eines solchen.

pro re nāta, l., nach Lage der Sache, nach Beschaffenheit der Umstände.

proripieren, l., hervor-, wegreißen, **sich pr.**, davoneilen.

Prorogatiōn, f., l., die Verlängerung, Verschiebung, Vertagung; **prorogativ**, verlängernd, verschiebend, verlegend; **prorogieren**, aufschieben, vertagen.

pro róstris, l., von oder auf der Rednerbühne (sprechen).

prorumpieren, l., hervorbrechen; **Proruptiōn**, f., die Hervorbrechung, das Hervorbrechen, der Ausbruch.

pros—, gr. Vorwort in vielen Zusammensetzungen: zu, an, nach, gegen, hin; dazu, dabei, daneben.

Prōsa, f., l., ungebundene, schlichte Rede; etwas des poetischen Hauchs Entbehrendes, Schales, Trockenheit im Ausdruck; Art des

mittelalterlichen Kirchengesangs, s. Sequenz; **Prosáiker**, m., ein Schriftsteller in ungebundener Rede; **prosáisch**, ungebunden, nicht dichterisch, gemein, alltäglich, trocken; **Prosaismus**, m., nl., Eigentümlichkeit der ungebundenen Rede; Poesielosigkeit, Alltäglichkeit, Einförmigkeit; Prosaist = **Prosaiker**.

pro sáldo, it., Kfspr., für Überschuß, als Bestand oder Rest von letzter Schlußrechnung.

Prosaphärēsis, f., gr., Verwandlung des Produkts zweier trigonometrischer Funktionen in eine Summe oder Differenz; Unterschied der mittleren und wahren Bewegung eines Weltkörpers.

Prosaphīe, f., Anziehung (Adhäsion) zwischen festen und flüssigen Körpern.

Prosápia, f., l., Geschlecht, Sippe.

Prosapódosis, f., Hinzufügung des Beweises zu jedem der angegebenen Sätze.

Prosárma, n., gr., das Genossene, die Speise; Arznei.

Proscénium, n., gr., die Vorbühne, der Vorplatz einer Schaubühne.

Proschematismus, m., gr., die Beschönigungssucht; Verlängerung eines Wortes durch Anfügung einer Silbe.

Prose, f. = **Prosa**.

Proséceo, m., it., ein süßlicher Wein aus Illyrien (unweit Triest).

pro secúndo, l., zum zweiten, zweitens.

Prosecūtio oder **—iōn**, f., l., Fortsetzung, Verfolgung, gerichtliche Belangung; **prosecútio arrésti**, Rspr., Fortsetzung des Arrestprozesses oder der Kummerklage; **Prosecūtor**, m., ein Verfolger, Verkläger.

Proséktor, m., l., ein Vorschneider, Vorzergliederer (in öffentlichen Zergliederungssälen); zweiter Lehrer der Zergliederungskunst.

Proselȳt, m., gr., eig. ein Hinzugekommener; Glaubensübergänger, Neubekehrter, Überläufer von einer Partei zur andern; **Proselytenmacher**, m., ein Bekehrungssüchtiger; **Proselytenmacherei**, f., die Glaubenswerberei, Bekehrungssucht; **proselytisch**, Neubekehrte betreffend; bekehrungseifrig; **proselytisieren**, zu einem Neubekehrten machen; **Proselytismus** = **Proselytenmacherei**.

Prosembryon, n., gr., die Keimhülle.

Proseminatiōn, f., nl., die Besamung, Fortpflanzung durch Samen.

Prosenchȳm, gr., eine Form des Pflanzenzellgewebes.

prosequieren, l., verfolgen, fortsetzen; auch gerichtlich belangen, verklagen.

Proserpīna, f., l., oder **Persephone**, f., gr., bei den Altgriechen die Göttin der Unterwelt.

Proseucha, f., gr., ein jüdisches Bethaus an Wegen ꝛc.; auch = Synagoge.

Prosimĭi, Zool., Halbaffen, eine Ordnung der Säugetiere.

prosit, l., es nütze! wohl bekomm's! zur Gesundheit!

Proskephálaion, n., gr., Kopfkissen.

Proskomidīe, f., in der griechischen Kirche die Segnung des Brotes zum Abendmahl.

proskribieren, l., ächten, (Landes) verweisen; für vogelfrei erklären, der Sicherheit des Lebens und der Güter berauben; **proskribiert**, geächtet; **Proskribierte**, m. (der oder ein —ter), der Geächtete, Verwiesene; **Proskriptiōn**, f., die Achterklärung, Ächtung, Verbannung; Abschaffung; **proskriptīv**, nl., ächtend.

Proskynēse oder **Proskynēsis**, f., gr. = **Prosternation**.

Proslalīe, f., gr., eine Anrede.

Prosodīe, f., gr., die Silbenmessung, Lehre von dem Silbenmaße (dem Zeitverhalt der Silben); **Prosōdik**, f., die Silbenmaß- oder Betonungslehre; **prosōdisch**, die Silbenmaßlehre betreffend; nach dem Silbenmaße, versmäßig; **Prosodomanīe**, f., die Verssucht, Reimwut, Poetenfieber; **Prosodonomasīe**, f., Gebrauch ähnlicher Wörter in einem Satze.

Prosopalgīe, f., gr., Ak., der Gesichtsschmerz; **prosopálgisch**, den Gesichtsschmerz betreffend, daran leidend; **Prosopantrītis**, f., Ak., die Stirnhöhlenentzündung; **Prosopántron**, n., die Stirnhöhle; **Prosopogenesīe**, f., die (ewige) Selbstsetzung der Gottheit; **Prosopographīe**, f., die Personenbeschreibung, Personenschilderung; **Prosopokarcinōma**, n., Ak., ein Krebsgeschwür im Gesichte, der Gesichtskrebs; **Prosopolepsīe**, f., die Parteilichkeit, Rücksicht auf Personen; **Prosopologīe**, f., die Lehre vom Angesicht = **Physiognomik**; **Prosopománt**, m., ein Gesichtswahrsager; **Prosopomantīe**, f., die Gesichtswahrsagerei; **Prosopoplegīe**, f., Gesichtslähmung; **Prosopopōīe**, f., die Persönlichmachung, Vermenschlichung, Personendichtung, Darstellung des Leblosen als Person; **Prosopopskopīe**, f., Gesichtsbeschauung, Gesichtsprüfung, bes. Lehre vom krankhaften Gesichtsausdruck, pathologische Physiognomik; **Prosopospasmus**, m., Gesichtskrampf; **Prosotrachelonymphangiorrhēxis**, f., Ak., die Zerreißung der Lymphgefäße am Vorderhalse (Vorderhals-Lymphgefäß-Zerreißung) und ein dadurch entstandener Kropf.

Prospékt, m., l., die An- oder Aussicht; der Auf- oder Bauriß; eine vorläufige Anzeige über das Erscheinen einer neuen Schrift, die Gründung eines Unternehmens ꝛc.; **Prospektor**, m., der, welcher im amerikanischen Westen neue Minenfelder aufsucht; **Prospektpfeifen**, Mz., vordere oder Gesichtspfeifen der Orgel.

Prosper, m., l., Name: der Glückliche; **prosperieren**, beglücken, glücklich machen; gedeihen, gelingen, glücken; fortkommen, sein Glück machen; **Prosperität**, f., die Wohlfahrt, das Glück, Gedeihen.

Prospherómĕna, gr., Mz., Ak., eig. entgegen- oder hinzugebrachte Dinge; innerliche Heilmittel.

Prosphöra, Mz., das geweihte Kirchenbrot (gr. Kirche).

Prosphysis, f., gr., Ak., das Zusammenwachsen von Gliedern.

prospiziént, l., vorsichtig, vorsorgend; **Prospiziénz**, f., die Vorsicht, Vorsorge; **prospizieren**, voraussehen; voraussorgen, Vorsichtsmaßregeln nehmen.

próssimo (messe), it., Kfspr., nächstens; **p. passāto**, jüngstvergangenen Monates; **p. ventūro**, nächstkommenden Monates.

prōst, s. **prosit**.

Próstas, f., gr., Vorgemach, das Gemach, in dem sich die Familie versammelte.

Prostasie und **Próstăsis**, f., gr., der Vorstand, Vorrang, Vorzug.

Prostāt, m., gr., ein Vorsteher, Vorgesetzter, Anführer, Anwalt; Ak., das Hervorragende, die Vorsteherdrüse am oberen Teile der Harnröhre; **prostāta muliēris**, bartholinische Drüse, schleimabsondernde Drüse zu beiden Seiten der großen Schamlippen.

Prostatathelelkōsis, f., gr., Ak., das Vorsteherdrüsen-Geschwür oder -Schwärung.

Prostatalgie, gr., Ak., der Vorsteherdrüsenschmerz.

prostātisch, gr., vorstehend, vortragend.

Prostatītis, f., gr., Ak., die Vorsteherdrüsen-Entzündung.

Prostatocēle, f., gr., Ak., der Vorsteherdrüsen-Bruch.

Prostatóncus, m., gr., Ak., die Vorsteherdrüsen-Geschwulst.

Prostatoparéctăma, n., gr., Ak., die Vorsteherdrüsen-Verhärtung.

Prostatorrhöe, f., gr., starker Ausfluß des Prostatasaftes aus der Harnröhre.

Prosternatiōn, f., barb.-l., die Niederwerfung, Kniebeugung, der Fußfall.

Prosternidium, n., gr., Ak., ein Brustpflaster.

prosternieren, l., niederwerfen; **sich pr.**, sich niederwerfen, einen Fußfall tun.

Prostēthis, f., gr., Ak., der Fleischwulst auf der männlichen Brust.

Prosthemăta = **Prostheta**.

Prósthĕsis, f., gr., die Voransetzung (eines Buchstabens oder einer Silbe zum Anfange mancher Wörter).

Prosthĕta, gr., Mz., Ak., äußerlich angewandte Mittel.

Prostibŭlis oder **Prostibŭla**, f., und **Prostibŭlum**, n., l., eine feile Gassen- oder Straßendirne.

Prostimema, n., gr., Zuschätzung, Strafschärfung.

prostituieren, l., preisgeben, bloßstellen, beschimpfen, entehren, lächerlich oder verächtlich machen; eine **Prostituierte**, eine öffentliche Dirne; **Prostitutiōn**, f., die Preisgebung, Bloßstellung, Beschimpfung, Entehrung; Preisgebung (zur Unzucht), Hurenwesen.

Prostŏmis, f., gr., ein vorn angesetztes Mundstück.

Prostōon, n., gr., Vorhalle, Säulenhalle vor dem Eingang des Hauses.

Prostrāten, Mz., l., in der alten christlichen Kirche Büßende, die vor der Kirchtür jeden Eintretenden fußfällig um seine Fürbitte anflehen mußten; **Prostratiōn**, f. = **Prosternatiōn**; **prostrátio virium**, Ak., die Entkräftung; **Prostratīv**, n., nl., Gebet nach dem Abendmahle der Herrnhuter, welches knieend vor der Gemeinde gesprochen wird.

pro stúdio et labōre, l., für gehabte Bemühung und Arbeit.

Prostyl(on), n., gr., ein Säulentor, Säuleneingang; **prostylisch**, mit einem Säuleneingang; **Prostylos**, m., Tempel, welcher nur auf der Vorder- oder der einen Giebelseite eine Säulenreihe hat, welche die ganze Breite desselben einnimmt.

Prosthpon, n., gr., s. **Basrelief**.

pro sūa quisque facultāte, l., jeder nach seinem Vermögen.

pro substrāta matéria, l., in Beziehung auf den vorliegenden Gegenstand.

Prosyllogismus, m., gr., ein Vorschluß, Vorausschluß, Einleitungsschluß.

Protagonist, m., gr., der erste Kämpfer, Obsieger, Obkämpfer; derjenige, welcher zuerst in einer Volksversammlung sprach; der Schauspieler, welcher die erste Rolle spielt.

Protamöben, Mz., lebende Eiweißklumpen.

Protapostolār, m., Obergeistlicher der griechischen Kirche.

Prótăsis, f., gr., der Vorsatz oder Vordersatz (in der Redekunst); eine vorgelegte Frage; der Teil eines Dramas, in dem die Schlingung des Knotens beginnt.

Protăxis, f., gr., das Voranstellen eines Truppenteils, erste Schlachtreihe.

Prote, m., fr. (spr. proht'), Faktor oder Korrektor einer Buchdruckerei.

Protégé, m., fr. (spr. —teschéh'), ein Schützling oder Günstling; **protegieren** (spr. —schi—), beschützen, begünstigen, in Schutz nehmen, schirmen; **protegiert**, beschützt, begünstigt.

Protein, n., gr., das Radikal oder der Grundstoff des pflanzlichen und tierischen Eiweiß-, Käse-, Faser- und Hornstoffs.

Protektiōn, f., l., die Beschützung, Schirmung, Obhut; Gönnerschaft; **Protektionssystem**, n., die Wirtschaftspolitik, welche die heimische Landwirtschaft und Industrie durch Schutzzölle zu begünstigen trachtet; **Protektionist**, m., nl., ein Anhänger dieser Politik; **protektīv**, schirmend, schützend; **Protéktor**, m., l., ein Beschützer, Gönner, Schutz- oder Schirmherr; **Protektorāt**, n., nl., das Amt oder die Würde desselben; **Protektórium**, n., oder **Protektūr**, f., das Schutzamt; ein Schutzbrief oder eine Schutzschrift.

Proteles, der Erdwolf; **Protelidae**, Erdwölfe, eine Familie der Raubtiere.

pro témpŏre, l., zur Zeit, für jetzt, dermal.

protendieren, l., vorstrecken, ausstrecken; **Protensiōn**, f., die Ausdehnung, Ausstreckung; auch ein Vordersatz = **Protasis**; **protensiv** oder **protensīve**, nl., der Dauer nach, dauerhaft.

Proterie, f., fr., Faktorstube; vgl. **Prote.**

Proterobās, ein Hornblende führender Diabas von vorherrschend vordevonischem Alter.

pro tértĭo, l., zum dritten, drittens.

Protervităt, f., l., die Frechheit, Unverschämtheit.

Protést, m., nl., der Widerspruch, Rechtsvorbehalt, die Weigerung, Abweisung; Rechtsverwahrung wegen eines verworfenen Wechsels; **Protestánt**, m., l., eig. ein Widersprecher, Freigläubiger, üblich als Bezeichnung der auf dem Reichstag zu Speier 1529 gegen die Beschlüsse der Katholiken protestierenden Lutheraner, seit 1648 auch der Reformierten; **protestántisch**, diesem Glauben angehörig; **Protestantismus**, m., nl., Lehre der Protestanten; die Denkgläubigkeit; **Protestatiōn**, f., l., die Verwahrung, Einrede, Zurückweisung, der Widerspruch, die Gegenerklärung; **Protestatórĭum**, n., nl., eine Zurückweisungs- oder Verwahrungsschrift oder -urkunde, ein Einspruchbrief, Schutzbrief; **protestieren**, l., widersprechen, verwahren, beteuern, bezeugen, einen Wechsel zurückweisen und dadurch verbindlich für die Bürgen (Giranten) erklären.

Proteus, m., gr., ein Vielgestaltiger, Wandelbarer (nach einem fabelhaften Meergotte jenes Namens); der Molch, Olm.

Protevangelĭum, n., gr., das erste Evangelium, Urevangelium, die erste (angebliche) Weissagung vom Messias, welche man 1. Mos. 3, 15 zu finden wähnte.

Prothallium, n., gr., bei den farnartigen Gewächsen das aus den keimenden Sporen zunächst hervorgehende Organ.

Próthĕsis, f., s. **Prosthesis**.

Prothōrax, m., gr., Brustschild.

Prothymīe, f., gr., die Geneigtheit, Gunst.

Prothȳra, Mz. von **Prothȳron**, n., gr., Platz vor der Tür, Vorhalle.

Protiáter, gr., **Protiătros**, m., s. **Archiater**.

Protimēsis, f., gr., der Vorkauf, Vorzug, s. **jus protimeseos**.

Protisten, gr., Mz., Organismen, welche mit Sicherheit weder zum Pflanzen-, noch zum Tierreich gerechnet werden können, Urwesen; **Protistik**, Lehre von denselben.

Protocárdĭa, f., gr., versteinerte Muschelarten.

Protocóccus nivālis, m., l., das Schnee-Urkorn (ein Pflanzengebilde oder ein Infusorium, das den roten Schnee bewirkt).

Protocóll, n., s. **Protokoll**.

Protodatárĭus, m., gr.-l., der Präsident der Dataria (s. d.).

protodōrisch, gr., aus der ältesten dorischen Zeit; **Protoepistolárĭus**, m., der griechische Geistliche, welcher die Episteln vorliest; **Protogăa**, f., eig. die Ersterde; Urerde, erste Gestalt(ung) der Erde; **Protógăla**, n., Al., eig. die erste Milch; Muttermilch; **protogăm**, **Protógămos**, zum ersten Male verheiratet.

Protogenēĭa, f., gr., die zuerst Erzeugte, Tochter des Deukalion und der Pyrrha; **protogénisch**, zuerst erzeugt, zuerst gebildet.

Protógŏne, f., gr., Erstgeborene, Beiname der Persephŏne in Athen.

Protographīe, f., gr., die Vorzeichnung, der erste Entwurf einer Zeichnung; die erste Schrift, Vorschrift; **protokanonische Bücher** der heiligen Schrift, die schon vor Festsetzung des Kanons für echt gehaltenen biblischen Bücher; **Protoklépht**, m., ein Oberräuber, Räuberhauptmann, bes. Anführer einer neugriechischen Räuberbande.

Protokóll, n., gr., eig. das erste, vorn angeklebte Blatt; geschäftsmäßige, schriftliche Aufzeichnung einer Verhandlung, eines Akts; Sitzungsbericht, Verhandlungsbericht, Vernehmungsschrift; **Protokollánt**, m., s. **Protokollist**; **protokollārisch**, der Vernehmungsschrift zufolge; **protokollieren**, amtlich oder gerichtlich auf- oder niederschreiben, einen Verhandlungsbericht machen oder erstatten; **Protokollist**, m., ein Schriftführer, Verhörschreiber; **Protokollmalerei**, f., Malerei, wobei der Maler sich ganz an das Schema des Farbenspektrums hält; **Protokollprinz**, Beiname Christians IX. von Dänemark vor seiner Thronbesteigung infolge des Londoner Protokolls, das ihn zum Erben des dänischen Reiches einsetzte.

Protolŏg, m., gr., eig. der Erstsprecher; der Hauptschauspieler; **Protomártyr**, m., der erste Märtyrer oder Blutzeuge des Christentums (Stephănus); ein Hauptmärtyrer; **Prótŏme**, f., der Vorderriß, Vorschnitt; eine Büste, ein Brustbild; **Protomédĭcus**, m., gr.-l., ein Oberarzt = **Protiater**; **Prótŏmus**, m., gr., der Vorschneider = **Prosektor**; **Protomȳces**, m., Urpilzgattung; **Prōton**, n., das erste; **Protonotār(ius)**, m., gr.-l., ein Oberschreiber, Stadtschreiber; der erste Geistliche nächst dem Patriarchen zu Konstantinopel; vornehmer Geistlicher, welcher Mitglied der die Angelegenheiten des Papstes, der Kardināle und der Kirche leitenden Behörde ist; **Protonotariát**, n., Amt und Würde eines Protonotars; **Protonotārien-Hut**, m., flacher, schwarzer Hut mit Schnüren und Quasten; **Proton-Pseudos**, n., gr., eig. die erste Lüge; ein falscher Vordersatz (in einer Schlußfolge); **Protopápas**, m., ein Oberpriester, Kardinal (in der griechischen Kirche); **Protopaschīten**, Mz., eine

Sekte, die das Passahfest früher feierte als die anderen Christen; **Protopathīe**, f., die Vorliebe; auch erstes Leiden, erste Krankheit; **protopāthisch**, zuerst leidend, zuerst erkrankend; **Protophloëmzellen**, die innerhalb des Bast- oder Phloemteiles eines jungen Gefäßbündels sich zuerst ausbildenden Elemente; **Protophyten**, Mz., zuerst geschaffene Pflanzen; Ursprosser; **Protoplásma**, n., das Urbild oder Grundgebilde; **Protoplásten**, Mz., die erstgebildeten Menschen, Urmenschen; **protoplástisch**, urbildlich, urmenschlich; **Protopōpe**, m., gr.-russ., ein russischer Oberpriester; **Protopraxīe**, f., gr., Vorrecht bei Schuldforderungen; **Protoprésbyter**, m. = **Archipresbyter**, Dechant; **Protoprovinciālis**, m., gr.-l., ein Oberlandpfleger; **Protopsáltes**, m., gr., Vorsänger; **Protorenaissance**, f., gr.-fr., die neue, auf das Studium der Natur und der Antike gegründete Kunstweise zu Beginn des 13. Jahrhunderts; **Protorosaurus**, m., die ältest versteinert gefundene drei Fuß lange Eidechse; **Protoscholárch**, m., gr., ein Oberschulvorsteher; **Protoscholarchāt**, n., das Oberschulvorsteheramt; **protoscholárchisch**, oberschulamtlich; **Protoscrinārius**, m., gr.-l., Oberarchivār; **Protosebást**, m., gr., erster Minister der griechischen Kaiser; **Protosecretárius**, m., gr.-l., der erste oder Obergeheimschreiber; **Protosenātor**, m., der erste Ratsherr; **protoslavisch**, urslavisch; **Protospathárius**, m., gr., Anführer der Schwertträger der griechischen Kaiser; **Protostasīe**, f., die Oberstelle, das Oberkirchenamt; **Protosyncéllus**, m., erster der Hausgeistlichen des Papstes oder der Bischöfe; Oberkaplan; **Protosyndĭcus**, m., ein Oberanwalt oder Oberrichter; **Protothōrax**, m., der Vorderbrustring (der Insekten); **Prototyp**, m., das erste Muster, Musterbild, Urbild; **prototypisch**, urbildlich; **Protótypus**, m. = **Prototyp**; **Protovestiārius**, m., gr.-l., Oberkleideraufseher am byzantinischen Hofe; **Protoxyd**, n., gr., Erst- oder Oberoxyd; protoxydon cobálti, Kobaltoxyd; **Protoxylemzellen**, die innerhalb des Holz- oder Xylemteils eines jungen Gefäßbündels sich zuerst ausbildenden Elemente; **Protozōa**, Mz. von **Protozōon**, n., Anfangstiere, Urtierchen (auf der untersten Stufe der organischen Ausbildung, nämlich die verschiedenen Arten Infusorien), Eitierchen; **protozoisch**, dem Wesen der Protozoen gemäß, entsprechend.

Protraktiōn, f., l., die Hervorziehung; Verzögerung; Verlängerung, der Verzug; **Protráktor**, m., nl., der Vorzieher (ein wundärztliches Werkzeug); der Gradbogen, Winkelfasser; **protrahieren**, l., hervorziehen; verzögern, aufschieben.

protréptisch, gr., anregend, ermahnend, ermunternd.

pro tribunāli, l., vor Gericht.

Protuberántia óculi oder **protuberántia oculōrum**, barb.-l., Glotzauge(n); **Protuberánz**, f., eine Ringhöhe, ringförmige Erhöhung, Hervorragung, ein Auswuchs, Höcker; **Protuberánzen**, glänzende Stellen am Sonnenrande während der totalen Verfinsterung; **protuberieren**, hervorragen, aufschwellen.

Prōtus, m., gr., Name: der erste = **Primus**.

Protutēl(a), f., l., die Nebenvormundschaft; **Protūtor**, m., nl., ein Nebenvormund.

protypisch, gr., vorgebildet, vorbildlich.

protypogrāphisch, gr., vor der Erfindung der Buchdruckerkunst gemacht.

Prótypon, n., oder **Prótypus**, m., gr., Muster, Vorbild.

Prouesse, f., fr. (spr. pruäß'), Heldentat; Großtat, großartige Leistung (spöttisch).

pro und contra, s. pro et contra.

prout jacent acta, l., wie die Akten vorliegen.

Prov., Abk. für **Provision** oder **Proverbium** (s. d.).

Provasállus, m., ml., Rspr., der Vertreter des Lehnsträgers.

Provatúra, f., Mz. **Provature**, it., Büffelkäse (in Sizilien).

Prove, ein Götzenbild bei den alten Wenden an der Ostsee.

Proveditōre, s. **Provveditōre**.

Provektiōn, f., l., die Beförderung.

Provençalen, Mz., fr. (spr. —wangßählen), Bewohner der Provence; die ritterlichen Dichter des 12. und 13. Jahrhunderts im südlichen Frankreich und nördlichen Spanien = **Troubadours**.

Provénda, f., it., ein Getreidemaß in Ancona.

Proveniénz (Mz. —**en**), f., nl., Herkunft, Ursprung eines Erzeugnisses, eines Gegenstandes (auch eines Schiffes); Ertrag, Gewinn; **provenieren**, l., hervor- oder herauskommen, nützen, eintragen, Vorteil bringen; **Provenu**, n., fr. (spr. —wenüh), der Gewinn, Ertrag, Vorteil.

Proventrícŭlus, m., l., der Vormagen (einiger Vögel).

Provenzālen, s. **Provençalen**.

Proverbe, n., fr., Sprichwort; ein Schauspiel, das sich auf ein Sprichwort gründet, bes. als Rätselspiel; **Provérbĭa**, Mz., l., Sprichwörter, Denk- und Sittensprüche; **proverbiālisch**, **proverbiālĭter**, sprichwörtlich; **Provérbĭen** = **Proverbia**; **proverbiōs**, sprichwortreich, mit Sprichwörtern angefüllt; **Provérbĭum**, n., ein Sprichwort.

Provérsio (útĕri), f., l.-gr., die Vor- oder Vorwärtsbeugung, s. pronatio uteri.

Proviánt, m. (vom italienischen Provianda oder vom ml. Providénda, eigentlich vom latein. providēre, vorsehen, anschaffen), der

Mundvorrat, Zehrbedarf; **Proviánt-Haus**, n., das Mundvorrats-Haus; **proviantieren**, mit Mundvorrat oder Zehrbedarf versorgen; **Proviánt-Magazín**, n., Krk., ein Mundvorratsspeicher; **P.-Meister** = **P.-Offizier**, m., ein Vorratsmeister, Verwalter; **P.-Systém**, n., regelmäßige Verpflegungs-, Beköstigungsordnung; **P.-Train**, Mundvorratstroß.

providént, l., vorsichtig; **providéntiae memor**, der Vorsicht eingedenk (Denkspruch auf dem Kreuze des königl. sächsischen Ordens der Rautenkrone); **providentiéll**, nl., von der Vorsehung verfügt; **Providénz**, f., l., die Vorsicht, Vorsehung, Fürsorge Gottes; **Providenzorden**, früherer Name des Joachimsordens; **providieren**, vorsehen; die letzte Ölung geben.

Provikariát, n., nl., die Unter-Stellvertretung, Amt des Neben-Stellvertreters; **Provikárius**, m., ein Neben-Stellvertreter.

Provinz, l. **Provincia**, . Geschäftskreis, Amt; Landschaft, Bezirk, Gau, Gebiet; **provinziál**, l. **provinciális**, landschaftlich; **Provinziál**, m., nl., ein Ordens-, Kloster- oder Kirchenvorsteher; **Provinzialát**, n., dessen Amt oder Würde; **Provinciális**, m. = **Provinzial**; **provinzialisieren**, zu einer Provinz machen; **Provinzialísmus**, m., ein Landschafts- oder Bezirkswort, mundartlicher Ausdruck; landschaftlicher Sprachgebrauch; **Provinzialism**, m. = **Provinzialismus**; **Provinziál-Statút**, n., eine Landesverordnung; **provinziéll**, landschaftlich; mundartlich.

Provisión, f., l., das Vorsehen, die Vorsorge; Gebühren bei Verkäufen, Versendungen, für Vermittelung eines Darlehns, Vergütung bei Barzahlung; Vorrat, Mundvorrat, Versorgung damit; Überweisung eines Kirchenamts mit einer Pfründe; **provisionál**, nl., vorsorglich, vorkehrend, bis auf weiteres; **Provisionáldekrét**, n., die Entscheidung, durch welche eine der streitenden Parteien in den Besitz der streitigen Sache gesetzt wird; **provisionáliter** und **provisionéll** = **provisional**; **Provisionskonto**, n., Kfsp., die Anschaffungs- oder Vergütungsrechnung; **Proviso**, n., engl. (spr. proweiso), die Bedingung, der Vorbehalt; **Provisoner**, m., ml., Söldling, Lohnarbeiter; **Provisor**, m., l., ein Vorsteher, Verweser, Schaffner, Verwalter; Apothekergehilfe; **Provisorát**, n., nl., das Amt oder die Stelle desselben; **provisor impérii**, m., l., ein Reichsverweser; **provisório módo**, aus Vorsicht; **provisórisch**, nl. = **provisional**; **Provisórium**, n., einstweilige Veranstaltung oder Anstellung, vorläufige Verfügung oder Entscheidung; Verwahrungsschrift.

provokábel, erregbar, reizbar; **provocándo**, l., berufend, durch Berufung; **provocándo ad acta**, durch Berufung auf die Gerichtsverhandlungen; **Provokánt**, m., ein Herausforderer, Aufforderer, Herausforderer zur Klage; der **provokántische Teil**, der zum Klagen auffordernde Teil; **Provokát**, m., der Herausgeforderte, Aufgeforderte (zum Klagen); **Provokatión**, f., die Herausforderung, Anreizung, Berufung (bes. auf ein höheres Gericht); **provokatív**, nl., berufend, herausfordernd; **Provocátus**, m. = **Provokat**; **provozieren**, herausfordern, wozu reizen, sich auf etwas berufen; zu etwas (z. B. zu einer Ablösung von Belastungen des Grundeigentums) auffordern.

Provóles, Mz., it., Büffelkäse (im Neapolitanischen).

Provost, m., engl. (spr. prówöst), der Vorgesetzte, Vorsteher; Rektor englischer Universitäten.

provulgieren, öffentlich bekannt machen.

Provveditóre, m., it., Verweser; Titel hoher Würdenträger in den italienischen Republiken.

Proxenét, m., gr., Mittelsperson, ein Heiratsstifter; Mäkler, Unterhändler; **Proxenétikum**, n., der Mäklerlohn, die Unterhändlergebühr.

Proxeníe, **Proxénia**, f., gr., die Staats-Gastfreundschaft, Recht und Schutz der Gesandten, Geschäftsträger 2c. (bei den alten Griechen); **Proxénos**, m., Mz. —oi, „Staats-Gastfreund" im alten Griechenland, der für den Schutz und die Verpflegung der Gesandten zu sorgen hatte.

Próxima, f., l., die nächste Zeit (zu Wechselzahlungen); **próxime**, nächstens; **Proximität**, f., die Nähe, Nachbarschaft; nahe Verwandtschaft; **próximo (mense)**, nächsten Monates; **Próximus**, m., der Nächste; Titel mehrerer Oberbeamter unter den römischen Kaisern; **proximus est sibi quisque**, jeder ist sich selbst der Nächste; **próximus succéssor**, m., der nächste Nachfolger oder Erbe; **próximus sum égomet mihi**, ich bin mir selbst der Nächste.

Proxy, f., engl. (aus **Procuracy** gebildet), die Geschäftsbesorgung, Stellvertretung; als m., der Geschäftsträger, Stellvertreter, Bevollmächtigte, Anwalt.

Prozént, n, vom latein. **pro und centum**, vom Hundert, Gewinn, Zinsen, gew. auf ein Jahr; **Prozenten-Aräométer**, m., l.-gr., Dichtheitsmesser, deren Skala statt der Dichte die verhältnismäßige Menge eines oder des anderen Bestandteils (nach Hundertteilen) anzeigt.

Prozéß, m., l. **Procéssus**, ein Vorgang nach dem gesetzmäßigen normalen Verlauf in Bezug auf die dabei wirkenden Kräfte; ein Verfahren, das man zu einem bestimmten Zweck einschlägt; Rechtsverfahren, Rechtsgang, die gesetzmäßige Verhandlung einer streitigen Rechtssache und diese selbst, Rechtshandel, Rechtsstreit; **prozessieren**, nl., rechten, einen

Rechtsstreit oder Rechtshandel führen; **Prozessiōn**, f., l., eine Kirch- oder Betfahrt, ein feierlicher Aufzug oder Umgang; **Prozessionsraupen**, Mz., die Art Raupen, welche sich in großer Menge bei ihrem Fraß fortbewegen (Gastrópăcha processiónĕa); **Prozeß-Legitimation**, f., der Nachweis der Berechtigung zur Vertretung einer Partei in einem bürgerlichen Rechtsstreit; **prozessuālisch**, nl., rechtsstreitig.

Prozymīten, Mz., gr., die griechischen Christen, sogenannt von den römischen, weil dieselben gesäuertes Brot bei dem Abendmahl genießen; vgl. **Azymīten**.

prude, fr. (spr. prüd'), od. **prüde**, spröde, scheinsittsam, scheinspröde, zimperlich; **Prude**, f., eine Spröde, Überkeusche, Scheinfromme (Sippe).

Prūdens, m., l., der Kluge, Verständige; **prudénter**, klüglich, vorsichtig; **Prudéntia**, f., und **Prudéntius**, m., die oder der Kluge, Verständige; **Prudénz**, l. **Prudentia**, f., die Klugheit, Vorsicht.

Pruderie, f., fr. (spr. prüderih), oder **Prüderie**, die Sprödigkeit, Scheinsittsamkeit, Zimperlichkeit, Ziererei.

Prud'hommes, Mz., fr. (spr. prüdómm'), Biedermänner, Ehrenmänner; Kunstverständige; Schiedsmänner in Gewerbeangelegenheiten.

Prudoterie, f., fr. (spr. prüdoterie), lächerliche Sprödigkeit.

Pruina, f., l., Reif, Duft, Pflaumenstaub; **pruinōsus**, bereift, mit Pflaumenstaub überzogen.

Pruna, l., Ak., Karfunkel.

Prunell oder **Prunelle**, n., fr. (spr. prünéll'), ein fester geköperter Kammgarnstoff zu Frauenschuhen und Möbelüberzügen; feines, dichtes Seidenzug.

Prunella, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Labiaten.

Prünellen, Mz., Schälpflaumen (die man, entkernt, zu trocknen und zu kochen pflegt), eigentlich nach ihrem Erzeugungsort Brignoles in der Provence prunes de Brignoles genannt; l. **Prunella**, f., Brunelle.

Prunellensalz, n. (sal prunellae wahrscheinlich vom lateinischen Pruna, die glühende Kohle), eine weiße Masse von grobstrahligem Bruche, aus geschmolzenem Salpeter und Schwefel bereitet.

Prunīn, n., (vom lateinischen Prunus, der Pflaumenbaum), Pflaumen-Gummistoff.

Prūni pādi córtex, l., Ahlkirschen- oder Elsebeeren-Rinde.

Prunkottern (Elapidae), Familie der Giftschlangen.

Prunoideen, Bt., eine Unterfamilie der Rosaceen.

Prunus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rosaceen.

prūriens, l., juckend; **Prurīgo**, f., l., das Jucken, Hautjucken; unzeitige, heftige Begierde, Geilheit; **prurīgo pediculāris**, das Läusejucken, die Läusesucht; **p. perinaeālis**, der Afterkratt = **Intertrigo**; **p. pódicis**, der Afterschmerz; **p. vulvae**, das Schamjucken.

Prurītus, m. = **Prurigo**.

Prussia, nl., Preußen; **Prussiăcum ácidum**, n., Schdk., eig. preußische Säure; die Blausäure; **Prussiāte**, Mz. (vom französischen Prusse [spr. prüß'], Preußen), blausauere Salze; **Prussiăcus**, nl., preußisch; **Prussian**, engl. (spr. pröschj'n), preußisch; **prussianisieren**, nl., verpreußen; **Prussienne**, n., fr. (spr. prüßjänn'), bunt gemustertes Seidenzeug mit damastartigen Blumen; **Prussīn**, n., das Radikal der Ferrocyan-Verbindungen; **Prussophīl**, m., l.-gr., Preußenfreund.

Prutenische Tafeln, Planetentafeln, die sich auf das System des Kopernikus stützten.

P. r. v., Abk., auf Visitenkarten für: **pour rendre visite**, fr. (spr. pur rangd'r wisiht'), um einen Besuch zu machen.

Prymna, f., gr., Schiffshinterteil.

Prytānen, Mz., gr., im alten Athen ein Ausschuß von 50 Ratsherren; **Prytanēum**, n., das Gebäude, worin diese speisten, und wo zugleich um den Staat wohlverdiente Männer lebenslänglich unterhalten wurden; auch in Paris eine Kriegsschule für die auf Kosten des Staats unterhaltenen Kinder, **Prytanīe**, f., die Zeit von 35—36 Tagen, während welcher jeder einzelne Prytān die Geschäfte des Rates leitete.

P. S., Abk. für **Postscriptum** (s. d.); in England = **Privy Seal**, geheimes Staatssiegel.

Psalidium, n., gr., Ak., ein Gewölbchen, kleines Gewölbe im Gehirne; auch ein Scherchen; **Psalidōma**, n., das Gewölbe, die innere Schädelfläche; **Psaligraphīe**, f., die Ausschneidekunst, die Kunst, bildliche Darstellungen mit der Schere (Psalis) aus schwarzem Papier herzustellen; **Psălis**, f., die Schere; auch das Gewölbe, Bogen, Schwibbogen.

Psallénda, Mz., l., eig. zu Singendes, Gesänge; ein Wechselgesang an heiligen Tagen (in der römischen Kirche); **Psallétte**, f., fr., eine Chorknaben- oder Chorsängerschule; **psallieren** = **psalmodieren**; **psallōdes**, **psallōdisch**, gr., psalterförmig; **Psalm**, m., religiöses, lyrisches Gedicht, bes. von der ein eignes Buch in der Bibel bildenden Sammlung, dem sogen. Psalter; **Psalmist**, m., ein Psalmendichter, -sänger, bes. David; **psalmōdes** = **psallodes**; **Psalmodīe**, f., die Absingung von Psalmen, ein Psalmengesang, die in den Kirchen übliche eintönige Gesangsweise für Psalmen; **psalmodieren**, psalmen, psalmsingen; Psalmen lesen; absingen, eintönig herleiern; **Psalmográph**, m. = **Psalmist**; **Psalter**, m., **Psalterion** und **Psaltérium**, n., ein Psalmen-

buch; ein veraltetes Saitenspiel oder Saitenwerkzeug zur Begleitung der Psalmen; langer Rosenkranz der Nonnen mehrerer Orden; **Psälter**, m., heißt auch der Faltenmagen oder Blättermagen, oder Löser der wiederkäuenden Tiere; **psaltieren** = **psalmodieren**; **Psaltes**, m., Harfner; **Psaltinx**, f., ein dem Hackebrett und der Harfe ähnliches russisches Instrument; **Psaltrĭa**, f., Harfenistin.

Psammaturgīe, f., gr., die Roherz-Bearbeitung.

Psammĭsmus, m., gr., Ak., ein warmes Sandbad; auch Abgang von Harn oder Harngries; **Psammīt**, Sandstein; daher psammitische Struktur = sandsteinartige Struktur; **psammōdes**, **psammōdisch**, sandig oder grandig; **Psammōm**, eine mit Kalkkonkrementen durchsetzte Neubildung; **Psammomantīe**, f., die Sandwahrsagerei, Prophezeiung aus Sand; **Psammos**, m., gr., Ak., der Harngries, Sand.

Psapharōsis, auch **Psapherōsis** und **Psaphyrōsis**, f., gr., Ak., wie **Psatharōsis** und **Psathyrōsis**, f., das Zerreiben, Mürbwerden der Knochen; **Psathyrōtes**, f., die Mürbheit oder Zerreiblichkeit (bes. der Knochen).

Pschent, m., ägypt., Doppelkrone, als Symbol für den Beherrscher beider Welten.

Psĕkas, f., gr., eine die Herrin frisierende und salbende Sklavin.

Pselaphētik, f., gr., Ak., die Kunst oder Lehre des Erforschens durch Betastung.

Pselaphīe, f., gr., Ak., die Reibung, Betastung mit den Händen.

Pselaphīna, gr., Mz., die Fühl- oder Tastkäfer.

Pselĭon, n., gr., goldener Arm- oder Halsring mit herabhängenden Kettchen.

Psellismus, n., gr., das Stammeln, Stottern.

Psephisma, n., gr., ein durch Abstimmung vermittelst kleiner Steinchen herbeigeführter Volksbeschluß; **Psephismăta**, Mz., Rats- oder Volksbeschlüsse; **Psephismokratīe**, f., Staatsform, nach der Volksbeschlüsse maßgebend sind; **Psephopaikt**, m., Steinspieler, Taschenspieler; **psephokratisch**, durch Stimmenmehrheit regierend; **Psephos**, f., Steinchen zur Abstimmung, daher Abstimmung selbst, Stimme; **Psephophorīe**, f., das Abstimmen mit Steinchen.

Pseudadenogenĕsis u. **Pseudadenōsis**, f., gr., Ak., die krankhafte Drüsenbildung, Afterdrüsenbildung; **Pseudakoēsis** und **Pseudakūstik**, f., die Gehörtäuschung; **Pseudangelīe**, f., eine falsche Botschaft; **Pseudangĕlos**, m., der Überbringer einer falschen Botschaft; **Pseudangionōsis**, f., Ak., die Bildung falscher Gefäße; **Pseudangīum**, n., ein falsches Gefäß; **Pseudaphīe**, f., eig. die Tasttäuschung; **Pseudästhēsis**, Gefühlstäuschung; **Pseudapostēma**, n., Ak., ein unechtes Eitergeschwür; **Pseudarthrōsis**, f., ein falsches Gelenk; bei nicht verheilten Knochenbrüchen bleibende Beweglichkeit der unverheilten Bruchenden gegeneinander; **Pseudásthma**, n., falsche (von Geschwulst herrührende) Engbrüstigkeit; **Pseudencéphălus**, m., Mißgeburt mit einer Gefäßgeschwulst statt des Gehirns; **Pseudéngrăphe**, f., l., Klage auf falsche Eintragung unter die Schuldner; **Pseudepigrăphon** od. **Pseudepigrăph**, n., eine einem Schriftsteller fälschlich zugeschriebene Schrift; Mz. **Pseudepigrăphen**; **Pseuderysipĕlas**, f., die falsche Rose (Geschwulst); **Pseuderythrīn**, n., kristallisierter Erythrin; **Pseudevangelium**, n., untergeschobenes Evangelium; **Pseudiāter**, **Pseudiātros**, m., ein Afterarzt, Quacksalber; **pseudo**, gr., falsch, unecht, täuschend; **Pseudoabscéssus**, m. = **Pseudapostēma**; **pseudoantik**, nur dem Schein nach antik; **Pseudoapostel**, m., falscher Apostel; **Pseudoásthma**, **Pseudoasthmĭa** = **Pseudasthma**; **Pseudobiógrăpha**, Mz., falsche Lebensgeschichten oder Lebensberichte; **Pseudoblennémĕsis**, f., Ak., das falsche Schleimerbrechen; **Pseudoblepsīe**, f. = **Pseudopie**; **Pseudocardiógmus**, m., unechte Herzzufälle; **Pseudochrist**, m., ein Scheinchrist; **Pseudochrysolīth**, m., grüner Obsidian = **Bouteillenstein**; **Pseudocyēsis**, f., die falsche Schwangerschaft; **Pseudodiptĕros**, m., ein Tempel, dessen Zelle mit nur einer Säulenreihe, anstatt wie der Dipteros mit zweien umgeben ist; **Pseudodontogénĕsis**, **Pseudodontōsis**, f., die krankhafte oder Afterzahnbildung; **Pseudodoxīe**, f., eine falsche Meinung, der Irrwahn, die Irrlehre; **Pseudodoxologīe**, f., die Lehre von den Vorurteilen oder den Irrlehren; **Pseudoerythrīn**, n. = **Orcin**; **Pseudogalēne**, f., die falsche Ruhe oder Heiterkeit; **Pseudogeusīe**, **Pseudogeusis**, f., die Geschmackstäuschung; **Pseudogrăph**, m., der Schriftfälscher; **Pseudographīe** f., die Schriftfälschung; **Pseudográphum**, n., eine falsche, untergeschobene Schrift; **Pseudohermaphroditismus**, m., der scheinbare Hermaphroditismus beim Menschen; **Pseudoīsidōr**, m., gr., der falsche Isidor, Verfasser der gewöhnlich **Pseudoïsidorische Dekretālen**, Mz., genannten Sammlung von Dekretālen, welche dem Papste die größte Macht zusprachen; **Pseudokatabrōsis**, f., das Fehlschlucken; **Pseudokleteia**, f., eine falsche Vorladung vor Gericht; falsche Zeugenunterschrift; **Pseudókrisis**, f., die unvollkommene Krise, Scheinkrisis; **Pseudokrupp**, während der Nacht auftretende Anfälle von Atemnot, hervorgerufen durch Schleimansammlung; **Pseudokristalle**, Mz., Afterkristalle, Körper, die zwar die äußere Form, aber nicht den innern Bau der Kristalle haben; **Pseudokysteogénĕsis**, f., Ak., die Aftergefäßbildung; **Pseudolŏg**, m., ein Lügner; **Pseudologīe**, f., das Falschsprechen, der Betrug oder die Falschheit in Worten; **Pseudománt**, m., ein

lügenhafter Weissager, Lügenprophet; **Pseudomartyrie**, f., falsches Zeugnis; **Pseudomartyriodike**, f., Privatklage wegen solchen Zeugnisses; **Pseudomedicus**, m. = **Pseudiater**; **Pseudomembran**, n., falsche Haut, durch Ausschwitzung gerinnbarer Lymphe bei Entzündung entstehende hautähnliche Bildung; **Pseudomessias**, m., ein falscher Messias; **Pseudomorphom**, n., ein falsches, krankhaftes Gebilde; **Pseudomorphosis**, f., eine krankhafte oder Afterbildung; **Pseudomyeloma**, n., das Aftermark, der Markschwamm; **Pseudoneurogenesis**, f., die Nervenschwammbildung; **Pseudoneuroma**, n., der Nervenschwamm; **Pseudoneurosis**, f. = **Pseudoneurogenesis**; **pseudonym(isch)**, einen erdichteten Namen führend, unter solchem verkappt; **Pseudonymie, Pseudonymität**, f., die Falschnamigkeit; **Pseudonymus**, m., ein Falschnamiger, falschnamiger Schriftsteller, mit willkürlich angenommenem Namen; **Pseudopal**, m., falscher Opal, Katzenauge; **pseudoparasitisch**, gr., Zustand eines Volkes, welches in tiefster Roheit lebt, obwohl die Natur alles, was es zum glücklichen Leben braucht, bietet; **Pseudoparasiten**, Mz., falsche Schmarotzer, Pflanzen und Tiere, die zwar auf andern leben, aber nicht aus ihnen ihre Nahrung ziehen; **Pseudoparenchym**, n., ein aus dicht verschlungenen Hyphen gebildetes Pflanzenzellgewebe; **Pseudoperipneumonie**, Ak., falsche, scheinbare Lungenentzündung; **Pseudoperipteros**, m., Tempel, dessen Zelle mit Pilastern statt mit Säulen umgeben ist; **Pseudophilosoph**, m., ein falscher Weisheitslehrer, bes. der die Philosophie zum Nachteil der Religion Anwendende; **Pseudophlogosis**, f., die unechte Entzündung; **Pseudophthisis**, f., Ak., die falsche Schwindsucht, Scheinschwindsucht; **Pseudopie**, f., eig. Falschsichtigkeit, Gesichtstäuschung; **Pseudoplasie**, f., eine regelwidrige organische Bildung; **Pseudopleuritis**, f., das falsche Seitenstechen; **Pseudopneumonie**, f., das scheinbare Lungenleiden; **Pseudopneumonitis**, f., die falsche oder scheinbare Lungenentzündung; **Pseudopodien**, die Fortsätze, welche manche niedere Organismen nach Belieben ausstrecken und einziehen; **Pseudopolyp**, m., ein Scheinpolyp; **Pseudopsie**, s. **Pseudopie**; **Pseudoproduktion**, falsche, fremdartige, aus krankhaftem Zustande hervorgehende Erzeugung; **Pseudoprophet**, m., falscher, Lügenprophet; **Pseudorasis**, f., das eingebildete Sehen; **Pseudorchiocele**, f., scheinbare Hodengeschwulst; **Pseudorexie**, f., die falsche Hungerreizung; **Pseudoskorpionen**, Mz., die After-Skorpionen; **Pseudoskop**, eine optische, von Wheatstone erfundene Vorrichtung, wodurch Gesichtstäuschungen hervorgebracht werden; **Pseudo-Smerdes**, m., der falsche, vorgebliche Smerdes (auf dem altpersischen Throne); **Pseudosmie** und **Pseudosphresie**, f., die Geruchstäuschung, falscher Geruch; **Pseudostearoptene**, kampferartige Stoffe, die sich auf vielen Pflanzenteilen in Form von Nadeln ausscheiden; **Pseudostoma**, n., ein Afterknochengebilde; **Pseudosyphilis**, f., Ak., die scheinbare, unechte Lustseuche; **Pseudothanatos**, m., der Scheintod; **Pseudotrichoma**, n., das After-Haargewächs; **Pseudotürkis**, m., ein durch Kupferoxydhydrat grün gefärbter fossiler Knochen, zum Schmuck wie echter Türkis verwendet; **Pseudydropisis, Pseudydropisie**, f., **Pseudydrops**, m., Ak., falsche oder scheinbare Wassersucht.

pshaw, engl. (spr. schá), Ausruf der Verachtung, des wegwerfenden Urteils rc.

Psi, ψ, der 23. Buchstabe des griechischen Alphabets.

Psidium, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Myrtaceen.

Psillien-Kraut, s. **Psyllion**.

Psiloi, Mz., gr., eig. Entblößte, d. h. Krieger ohne Schild und Harnisch, leichtes Fußvolk; **Psiloma**, n., das Kahlsein oder Kahlwerden, bes. der Augenwimpern; **Psilomelan**, n., dichtes Hartmanganerz; **Psilometrie**, f., die Heldendichtung bei den alten Griechen, welche nicht von Musik begleitet war.

Psilonotenschichten, eine Abteilung des unteren Lias.

Psilosis, f. = **Psiloma**.

Psilotaceen, Bt., Familie der embryobildenden Kryptogamen.

psilothrisch, Ak., enthaarend, kahl machend; **Psilothron**, n., s. **Depilatorium**.

Psimithion, Psimithium, n., gr., das Bleiweiß.

Psittacismus, m., gr., papageiartiges Nachplappern unverstandener Wörter; Papageiengeschwätz; **Psittacula**, der Zwergpapagei; **Psittacus**, der Papagei.

Psoa, f., gr., Ak., die Lenden- und Nierengegend; **Psoas**, der große Lendenmuskel; **Psoasabsceß**, Vereiterung des Lendenmuskels.

Psoitis, f., gr., Ak., die Lendenmuskel-Entzündung.

Psoloncus, m., gr., Ak., Eichelschwellung.

Psophema, n., gr., Ak., Luftabgang aus dem Unterleibe.

Psora, f., gr., Ak., die Krätze, Räude; **psora agria**, die eingewurzelte Räude; **Psoralea**, f., Krätz-, Harz- oder Wanzenkraut; **psora leprosa** oder **psora squamosa**, der Kleien- oder Schuppenaussatz; **Psoriasis**, f., das Krätzig- oder Räudigwerden; **psoriasis pedicularis**, s. **prurigo pedicularis**; **Psorika**, Mz., Ak., Krätzmittel oder Krätzheilmittel; **Psorikum**, n., eines derselben; auch Krätzstoff; **psoriform**, krätzartig; **psorisch**, krätzig; **Psoromiasma**, n., Krätzstoff, Ansteckungsstoff der Krätze; **Psorophthalmie**, f., das Augenjucken, die Entzündung der Augenlider, Augenliderkrätze; **Psorospermien**,

Schmarotzerwürmer der Fische; Krätzsamentierchen.

Psychagōga und **Psychagógika**, Mz., gr., Ak., Mittel gegen Ohnmacht oder Scheintod; **Psychagōg(os)**, m., Seelenführer; einer, der die Seelen an sich zieht, Gewalt über sie hat; Beiname des Hermes oder Merkur; **Psychagogīe**, f., die Seelenleitung, Lebenserhaltung; **psychagōgisch**, seelenleitend, lebenerhaltend; **Psyche**, f., der Geist, Hauch, Atem, die Seele; die Geliebte des Amor oder Eros, mit Schmetterlingsflügeln dargestellt; Schmetterling als Sinnbild des Lebens und der Unsterblichkeit der Seele; ein großer stehender Ankleidespiegel für Damen; **Psychentonīe**, f., die übermäßige Geistesanstrengung; **psychentōnisch**, geistanstrengend; **Psychiāter**, m., ein Seelenarzt, Irrenarzt; **Psychiatrīe**, die Seelenheilkunde, Irrenheilkunde; **psychiātrisch**, dieselbe betreffend; **Psychĭka**, Mz., Ak., kühlende Heilmittel, Kühlmittel, s. **Psyktika**; **psychisch**, geistig, die Seele betreffend; **psychische Krankheiten**, Geisteskrankheiten; **Psychismus**, m., die philosophische Lehre, daß die Seele etwas Stoffliches sei; dann auch die Lehrmeinung, daß sie etwas rein Geistiges sei; **Psychist**, m., Anhänger einer solchen Lehre; **Psychogenēsis**, f., die Wissenschaft von der Entwickelungsgeschichte der Seele und ihrer Fähigkeiten; **Psychognosīe**, f., Kenntnis der Seelenkräfte; **Psychogonīe**, f., Erzeugung, Entstehung der Seele; **Psychogrāph**, m., ein spiritischer (s. d.) Apparat zur Vermittelung schriftlicher Mitteilungen aus dem Geisterreich; **Psycholōg**, m., ein Seelenforscher, ein Seelenlehrer, Seelenkenner; **Psychologīe**, f., die Seelenkunde, Seelenlehre; Naturlehre d. Seele; **psycholōgisch**, seelenlehrig, seelenkundlich; **Psychomachīe**, f., ein Seelen- oder Gemütskampf, Seelenstreit; **Psychománt**, m., ein Geisterbeschwörer; **Psychomantīe**, f., die Geisterbeschwörung, Geisterbannung; **Psychomántis**, m. = **Psychomant**; **Psychomántium**, n., der Ort der Geisterbeschwörung, der Zauberkreis; **Psychonomīe**, f., die Lehre von den Gesetzen der Entfaltung des Seelenlebens; **Psychonosologīe**, f., die Lehre von den Seelenkrankheiten; **Psychopannychīe**, f., der Seelenschlaf, Totenschlaf bis zur Auferstehung; **Psychopannychīten**, Mz., Seelen- oder Totenschlaf-Gläubige; **Psychopathologīe**, f., Lehre von den Geisteskrankheiten; **Psychophysik**, f., die Lehre von den Beziehungen zwischen Leib und Seele; **Psychopómpos**, m., der Seelenführer, Seelengeleiter, der die Seelen der Abgeschiedenen in die Unterwelt führt (Hermes); **Psychōse** oder **Psychōsis**, f., die Beseelung; Geisteskrankheit; **Psychostasīe**, f., das Abwägen der Seele in der Unterwelt.

Psychotrĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rubiaceen.

Psychrologīe, f., gr., frostiges, abgeschmacktes Reden; **Psychrolusīe**, f., das Kaltbaden, Kaltwaschen; **Psychrolút**, m., ein Kaltbadender; **Psychrolūtron**, n., ein kaltes Bad; **Psychromēter**, m., ein Kältemesser, Luftfeuchtigkeitsmesser; **Psychrophobīe**, f., die Scheu vor Kälte, bes. vor kaltem Wasser; **psychrophōbisch**, die Kälte oder das kalte Wasser scheuend, kaltwasserscheu; **Psychroposīe**, **Psychróposis**, f., das Kalttrinken; **Psychrotēr**, ein Abkühler, Kühlwedel; **Psychrotērium**, n., ein Kühlzimmer; **psychrōtisch**, erkältend, von Kälte herrührend.

Psydrácĭa, gr., Mz., Ak., Hitzbläschen; falsche Krätze; **psydrácia capĭtis**, Kopfraude; **p. vaccīna**, Kuhpockenfriesel; Schutzpocken-Krätze; **Psydrácĭum**, n., ein juckendes Bläschen.

Psyktēr, m., gr., der Abkühler, Kühlgefäß.

Psyktĭka, gr., Mz., Ak., kühlende Heilmittel; **psyktisch**, kältend, kühlend.

Psyllen, Mz., ein Volk in Libyen, als Schlangenbeschwörer, weissagungs- u. zauberkundig geltend; auch Name von Meeresgottheiten, die Galatheas Muschelwagen geleiten.

Psyllĭon, **Psyllĭum**, n., gr., Flohkraut, Flohsamen.

Psyllōdes, Mz., gr., Blattflöhe, Springläuse.

Psyxis, f., gr., Ak., die Erkältung, Abkühlung.

p. t. = **pro tempore**, l., zur Zeit, auch wohl, wie **pl. tit.** = **pleno titulo**, mit vollem oder vollständigem Titel, oder = **praemissis titulis**, mit vorausgeschickten Titeln.

Pt., chem. Zeichen für Platin.

Ptármĭka, gr., Mz., Ak., Niesemittel; **Ptármĭkum**, n., ein Niesemittel; **ptármisch**, niesenerregend, niesend.

Ptelĕa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rutaceen.

Pterĭchthys, m., gr., der (urweltliche, nur versteinert bekannte) Flügelfisch.

Pteridographīe, f., gr., Naturgeschichte der Farnkräuter; **Pteridogrāph**, m., ein Beschreiber der Farne.

Pteridophyten, Bt., eine Unterabteilung der embryobildenden Pflanzen mit beweglichen Befruchtungskörpern.

Pterigomanie, f., gr., Vorliebe für Farnkräuter.

Pterodáktylus, m., gr. = Ornithocephalus.

Pteroglóssus, m., gr., eig. Flügelzunge: eine Art der Tukan-Vögel, der Arassar (in Brasilien).

Pterōma, n., gr., ein Gebäudeflügel, Zinne.

Pteromalini, gr., Mz., die Rauchflügelwespen.

pterophōrisch, gr., flügeltragend.

Pterópŏda, **Pteropōden**, gr., Mz., Fußflügler, Flossenfüßler.

Pteróstichus, m., gr., eine vielartige Gat-

tung Käfer, die an feuchten Stellen unter Ruinen, Laub, Moos ꝛc. lebt.

Pterygium, n., gr., Ak., das Augenfell, Flügelfell, Nagelgeschwür.

pterygōdes, **pterygoīdes**, **pterygoīdisch**, gr., flügelförmig; **Pterylä**, Mz., gr., die Deckfedernfelder (auf den Flügeln der Vögel); **Ptéryx**, f., der Flügel; Ak., der Nasenflügel.

Ptilódĕra, **Ptilodĕren**, gr., Mz., Nackthälse (Vögel).

Ptilogénĕsis, f., gr., Ak., (krankhafter) Federwuchs oder Federbildung.

Ptilōsis, f., gr., das Federn, Mausern der Vögel; das Kahlwerden der Wimpern = Psilosis.

Ptisāne, f., s. **Tisane**.

Ptochiāter, m., gr., **Ak.**, ein Armenarzt; **Ptochiatrīe**, f, die Armen-Heilkunde; **Ptochodóchīum** n., ein Armenhaus, eine Armenherberge; **Ptochokómium** und **Ptochotrophēum**, n., ein Armenpfleghaus, eine Armen-Speiseanstalt.

Ptolemäer, Mz., Name der macedonischen Herrscher Ägyptens ꝛc.; **ptolemäisch**, von einem Ptolemäus, bes. von dem berühmten Astronomen im 2. Jahrh. n. Chr., herrührend; **ptolemäisches System**, n., Ansicht des Claudius Ptolemäus, daß die Erde der Mittelpunkt der Welt sei, um welchen sich die Sonne, der Mond, die Planeten und Fixsterne bewegen; **Ptolemäus**, m., gr., Name: der Kriegerische, Kriegslustige.

Ptōsis, f., gr., das Niederfallen; z. B. des oberen Augenlides aus Schwäche; Fall, Vorfall; in der Grammatik: Kasus (beim Deklinieren).

Ptyalagōga, gr., Mz., Ak., Speichel abführende Mittel; **Ptyalīn**, n., der Speichelstoff; **Ptyalismus**, m., der Speichelfluß = **Salivation**; **ptyalísmus abdominālis**, der Bauchspeichelfluß; **p. bradypéptus**, der Speichelfluß oder leichtes Erbrechen von Schwerverdaulichkeit oder Magenschwäche; **p. callōsus**, der Sp. von Verhärtung (im Speisegange); **p. crapulōsus**, der Sp. nach Überfüllungen (bes. nach Abendschwelgerei am Morgen); **p. gravidārum**, der Sp., Übelkeit und Übergeben der Schwangeren; **p. hepatĭcus**, das von der Leber herrührende Speichelfließen oder Erbrechen; **p. hypochondríăcus** und **p. hystéricus**, der hypochondrische und hysterische Sp.; **p. íners**, das Geifern; **p. jejúnicus**, der von Fasten herrührende Sp.; **p. nauseōsus**, der von Ekel herrührende Sp.; **p. nephríticus**, der aus oder von den Nieren herrührende Sp.; **p. pancreátĭcus**, der von den Magen- oder Gekrösdrüsen herrührende Sp.; **p. pituitōsus**, der schleimige Mundfluß; **p. saburrālis**, das von Unreinigkeit oder Verunreinigung der Speisewege herrührende Speien oder Erbrechen; **ptyalísmus suécĭcus**, eig. der schwedische Sp.; Wasserkolik; **p. verminōsus**, das von Würmern herrührende Mundwasser, Speien oder Spucken.

Ptychocĕras, n., gr., Windehorn, Gattung der Ammonīten.

Ptychōdus, m., eine in Versteinerungen vorkommende Art der Knorpelfische, mit pflasterförmigen, fast quadratischen Zähnen.

Ptychosperma, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Palmen.

Ptychōtis, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen.

Ptysis, f., gr., Ak., das Spucken; **Ptysma**, das Ausgespieene, der Auswurf; **Ptysmagōga**, Mz., Auswurf fördernde Mittel.

Pu, ein chinesisches Weg- und Längenmaß

Pūbĕres, Mz., l., mannbare junge Personen; **Pubertät**, f., die Geschlechtsreife, Mannbarkeit; auch Mündigkeit; **Pubertätschlorose**, f., die in der Pubertätszeit eintretende Bleichsucht; **Pūbes**, f., Ak., der Schamort, das Schamhaar; Mannbarkeit; bei den Muscheln das Schild oder Rückenfeld, in dessen Mitte das Schloßband liegt; **pubeszént**, heranreifend; mannbar werdend; mit feinen weichen Haaren besetzt; **Pubescéntĭa**, **Pubeszénz**, f., nl., das Keimen des Milchbartes, der Flaum; das Reifen, Heranwachsen; das Mannbarwerden; **pubeszieren**, l., mannbar werden.

publ. = **publice** oder **publicus**, **—a**, **—um**, l., öffentlicher, —che, —ches.

Publica, f., it., Scheidemünze in Neapel; **públĭca auctoritāte**, l., mit öffentlichem Ansehen, d. h. mit obrigkeitlicher Genehmigung oder nach höherer Verfügung; **públĭcae concórdĭae pignus**, n., Unterpfand der öffentlichen Eintracht (Aufschrift der Medaille zum Andenken an die französische Julirevolution); **Publicándum**, n., etwas Bekanntzumachendes, eine öffentliche Anzeige; **Publicátio bonorum**, f., die öffentliche Vermögenseinziehung.

publik, l. **públice**, das Volk, den Staat, die Gemeinde betreffend; öffentlich, allbekannt, gemein- oder landkundig; **Publikáner**, m., ein Zöllner, altrömischer Zoll- und Steuerpächter; **Publikat**, s. **Publikātum**; **Publikatiōn**, f., die Ankündigung, Bekanntmachung, Herausgabe, Veröffentlichung; **publicatĭo senténtĭae, testaménti**, Eröffnung des Urteils, des Testaments; **publicātum**, bekannt gemacht, eröffnet; **Publikatum**, n., Bekanntgemachtes; **publīce**, s. **publik**; **publizieren**, bekannt machen, veröffentlichen, herausgeben, eröffnen; **Publizierung**, f., die Bekanntmachung, Eröffnung, besonders von Vermächtnissen; **Publizist**, m., nl., ein Staatsrechtskenner oder -lehrer; auch ein Schriftsteller über die öffentlichen Ereignisse, Journalist; **Publizistik**, f., Staatsrechtslehre, Staats-

wiſſenſchaft; publiziſtiſch, ſtaatsrechtlich; Publizität, f., Kundbarkeit, Öffentlichkeit; Publikum, n., l., das Geſamt= od. Gemeinweſen; die Öffentlichkeit; eine Geſamtheit von Leuten in Bezug auf etwas ihnen (dem öffentlichen Urteil) Dargebotenes, ſich Darbietendes (Zuſchauerſchaft, Zuhörerſchaft, Leſewelt); ins Publikum kommen, ſich öffentlich zeigen oder ſehen laſſen; ein Publikum leſen, auf Hochſchulen ein Kollegium oder eine Vorleſung halten, die nicht bezahlt wird, und zu der jeder Studierende freien Zutritt hat; públicum meritōrum pretium, n., öffentliche Belohnung der Verdienſte (Denkſpruch des ungariſchen St. Stephan-Ordens); publicus (fr. public, publique), öffentlich, das Volk, den Staat, die Gemeinde betreffend; allbekannt; der Publikus auch burſchikos ſtatt Publikum; Publisher, m., engl. (ſpr. pöbliſcher), ein Veröffentlicher, Herausgeber.

P. U. C., Abk. für post urbem condĭtam, l., nach Erbauung der Stadt (Rom).

Puca-çiçi, eine große rotgelbe Art Ameiſen in Peru.

Puccinĭa, Bt., eine Pilzgattung.

Pucelage, f., fr. (ſpr. püß'láhſch'), die Jungfernſchaft; Venusſchnecke; Halsband von Chenille mit herabhängenden Quaſten; Pucelle, f. (ſpr. püßäll'), die Jungfrau; Pucelle d'Orléans (ſpr. —dorleáng), die Jungfrau von Orleans.

Puceron, m., fr. (ſpr. püßeróng), Blatt=, Baumlaus; Name eines den Wurzeln des Weinſtocks ſehr ſchädlichen Inſekts.

Puchero, m., ſpan., eig. Kochtopf; ein Lieblingsgericht der Spanier, ähnlich dem Olla podrida (ſ. d.).

Puchto, afghaniſche Sprache.

Puck, m., engl. (ſpr. pöck), Art Kobold, Waldmännchen.

Pud, n., ein ruſſiſches Gewicht.

Pudding, m., ein engliſcher Klump oder Kloß; Name vieler Mehlſpeiſen; Pudding-Steine, Wurſt=, Kloß- oder Rundſteine, Kieſelbreccie.

Puddlingarbeit, f., oder Puddlingfriſchen, n., das Friſchen des Eiſens im Flammofen; Puddlingofen, m., der Rührofen, Flammofen zur Rührarbeit.

Puddy, n., ein oſtindiſches Maß für Öl und Milch (zu Madras), $1^1/_2$ Liter.

Pudénda, Mz., l., die Geſchlechtsteile, Zeugeteile; Pudendágra, f., l.-gr., Ak., der äußere Schamteilſchmerz; pudendágra feminārum, der Schamſchmerz oder das Schamweh der Frauen; p. prúriens, das Schamjucken.

Püder, m. (vom franzöſiſchen Poudre, Pulver), der Haarſtaub, das Haarmehl; pudern, mit Puder beſtreuen.

Pudeur, f., fr. (ſpr. püdöhr), die Verſchämtheit, Scham; Pudīca, f., l., die Schamhafte, die Keuſche; pudicieren, ſich ſchämen; Pudicitĭa, die Schamhaftigkeit, Sittſamkeit, Keuſchheit; die Göttin der Keuſchheit; pudīcus, ſchamhaft; Pudor, m., Schamhaftigkeit.

Pudrolith, m., fr.-gr., Sicherheitsſprengpulver, beſtehend aus Gerberlohe und ſalpeterſaurem Kali, Kohle, Schwefel und Salpeter.

Puēbla, m., ſpan., Ortſchaft, Flecken.

Puélla, f., l., Mädchen.

Püĕr, m., l., Knabe, junger Sklave; sunt púĕri pueri, pueri puĕrīlĭa tráctant, Kinder ſind Kinder, Kinder betreiben kindiſche Dinge; puĕrīl, knabenhaft, kindiſch; Puĕrīlĭa, Mz., Knaben- oder Jungenſtreiche, Kindereien; puĕriliſieren, kindiſch machen oder ſein; Puĕrilität, f., das kindiſche Weſen; Puĕrīlĭtas, f., Ak., das Kindiſchſein oder Kindiſchwerden (der Alten oder Greiſe und Greiſinnen); Puĕritĭa, f., die Kindheit.

Puĕrpĕra, f., l., eine Kindbetterin, Wöchnerin; Puĕrperāl-Fieber, n., Ak., das Kindbett- oder Kindbetterinnenfieber; Puĕrpérĭa = Lochien; Puĕrpérium, n., das Kindbett.

Puérto, m., ſpan., der Hafen; Engpaß (in den Pyrenäen); Puérto de España (ſpr. —espánja), ſpaniſcher Hafen (Hauptort auf der Inſel Trinidad); P. Viejo (ſpr. —wiächo), alter Hafen (Stadt in Columbia).

Puff, m., eine Art Brettſpiel, welches von 2 Perſonen auf dem Puffbrette geſpielt wird; in Halle das gemeine Stadtbier.

Puff, m., engl. (ſpr. pöff), ein Stoß; eine Prahlerei; ein Spaß, der mit einer lügenhaften Übertreibung in Verbindung ſteht, eine Lüge.

Puffe, f., Bauſch.

Pufferſtaat, ein zwiſchen zwei großen feindlichen Staaten liegender kleinerer Staat, z. B. Afghaniſtan als Pufferſtaat zwiſchen den britiſchen und ruſſiſchen Beſitzungen.

Puffīnus, m., engl., und fr. Puffin, der Vogel Sturmtaucher.

Pug. = Pugillum (von pugillus), l., ſo viel, als man mit drei Fingern faßt.

Puga, ind., Blumenopfer.

Pugilatiōn, f., Pugilātus, m., l., Pugilísmus, m., nl., der Fauſtkampf; Pugiliſt, m., ein Fauſtkämpfer; pugiliſtiſch, fauſtkämpferartig, klopffechtermäßig (Bewegung der Arme); Pugillāres, nämlich libelli, Mz., Schreibtafeln; Pugillus, m., l., Ak., ein Fingermaß, eine Fingerfaſſung; ſo viel, als man (von Kräutern, Blüten ꝛc.) mit drei Fingern faßt; Pugilomēter, n., der Fauſtkraftmeſſer.

Pugio, m., l., Dolch; pugio plumbĕus, ein bleierner Dolch, in übertragener Bedeutung: ſchwacher Beweis.

Pugna, f., l., Kampf, Gefecht; Pugnazität, f., die Streitbarkeit, Kampfluſt, Streitſucht; Pugnātor, m., Kämpfer, Streiter; pugnar, kampfluſtig, ſtreitbar.

Pugnis et cálcibus, l., mit Fäuſten

und Fersen, aus aller Kraft; **Púgnus**, m., Faust, eine Faust voll.

pulque, pique (vom holländischen **pulk**, verkleinert **pulkje**), auserlesen, untadelhaft, daher pikfein.

Puissance, f., fr. (spr. püißángß'), die Macht; **puissancieren**, eine Macht (Staatsmacht) vorstellen oder spielen.

Puits, m., fr. (spr. püih), ein Brunnen; **puits artésiens** (spr. —artesiäng), artesischer, tiefgebohrter Brunnen.

Pulchéria, f., und **Pulchérius**, m., die oder der Schöne, Holde.

Pulcherin, ain Auszug aus Seifenwurz als Hautverschönerungsmittel.

Pulcinella, m., it. (spr. pultschin—) = **Polichinel**.

Pulégium, n., l., das Flohkraut, der Polei; **Púlex**, m., l., der Floh; **Pulicina**, Mz., die Flöhe.

Pulgada, f. (vom span. Pulgar, Daum), 1 Zoll.

Pulk, m., poln., ein Trupp, Fähnlein (Kosaken).

Pullánen, Mz., nl., die zur Zeit der Kreuzzüge in Palästina geborenen Nachkommen der Franken.

Pullárier, Mz., l., der Hühnerwärter, Pfleger der heiligen Hühner im alten Rom; **Pullomantie**, f., l.-gr., Wahrsagung durch Hühner.

Pullen, hohe Hervorragungen auf Eisflächen der Polarmeere.

pullen, ein Pferd im scharfen Rennen einen Augenblick zurückhalten, damit es Atem schöpfe.

Pullulation, f., l., das Wuchern; Aufkeimen; Umsichgreifen der Pflanzen; **pullulieren**, wuchern; aufkeimen, sich verbreiten.

Pulméntum, n., l., Zukost.

Pulmo, m., l., Lunge; **pulmonál** und **pulmonár**, l., Ak., die Lunge betreffend, dazu gehörig; **Pulmonária**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Asperifoliaceen; **Pulmonáta**, Mz., die Lungenschnecken; **pulmónes vúlpis**, Mz., die Fuchslungen; **Pulmonie**, f., die Lungensucht; **pulmónisch**, lungensüchtig; die Lunge betreffend.

Púlpa, f., l., Ak., das Fleisch oder Mark der Wurzeln oder Früchte; **pulpa cássiae**, das ausgezogene Mark aus den Röhren der Purgiercassie; **p. déntis**, Zahnkeim; **p. tamarindórum**, das Mark der Tamarindenfrüchte; Hodensubstanz.

Pulpe, Gattung der Tintenschnecken.

Pülpe, in der Kartoffelstärkefabrikation der ausgewaschene Kartoffelbrei.

Pulperia, f., span., eine Hütte in den Pampas, worin Wirtschaft gehalten wird; Kneipe, Schnapsbude, Hökerladen.

Pulpét, n. (vom lateinischen **Pulpitum**), ein Pult, ein Platz für die sprechenden Personen auf dem Vorderraume der altrömischen Bühne; Pult, schräger Tisch, Lese-, Schreib- oder Notenpult.

pulpös, l., fleischig, markig.

Pulque de mahis, fr. (spr. püll de mahih), der Maisbranntwein (der Mexikaner), eig. ein Getränk aus dem Safte der Agave Americana, woraus der **Mexical** genannte Branntwein gewonnen wird.

Puls, m., l. **Púlsus**, der Schlag, das Schlagen; der Aderschlag; die Schlagader; das Glockengeläut von einer Pause zur andern; Brei aus Hülsenfrüchten; **Púlsans**, m., eig. der Klopfende; der Glockenläuter, der Nächste zu einer erledigten Pfarrei (in der römischen Kirche); **Pulsánten**, Mz., eig. Klopfende; Anwärter, die in ein Kloster kommen wollen.

Pulsátilis frons, f., nl., Ak., die große der Fontanéllen.

Pulsatilla, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Ranunkulaceen.

Pulsátio abdominālis, l., Ak., das Klopfen in der Bauchhöhle; **p. aurium**, das Ohrenklopfen, Pochen oder Trommeln in den Ohren; **p. cápitis**, das Kopf-, bes. Schläfe-Klopfen; **p. collāris**, das Hals-K.; **p. hypochondriáca**, das hypochondrische K.; **p. myūra**, s. **myurus pulsus**; **Pulsation**, f., das Schlagen, K. (bes. der Schlagadern und des Herzens); **pulsátio pectorālis**, das Brust-K.; **p. spontánĕa**, das freiwillige Pulsen oder K. (einzelner Schlagadern); **p. thorácica** = **p. pectoralis**; **pulsativ**, schlagend, klopfend; **Pulsimantie**, f., l.-gr., die Wahrsagerei aus dem Aderschlag; **Pulsiméter**, m., der Aderschlagmesser; **Pulsión**, f., l., die Schwungbewegung, Schlag, Stoß; **pulsieren**, klopfen, schlagen; **Pulsométer**, ein Apparat zum Heben von Wasser und anderen Flüssigkeiten bis zu beliebiger Förderhöhe, direkt durch Dampf, in selbsttätigen Pulsationen.

Pultiphág, m., l.-gr., ein Breiesser.

Pulv. = **Pulvis.**

Pulverátikum, n., l., Arbeitslohn, Trinkgeld (für staubige Arbeit), bes. Feldmesserlohn, Feldmessergebühr; **Púlvĕres**, Mz., Pulver; **Pulveres compósiti**, zusammengesetzte, gemengte Pulver; **Pulverisation**, f., nl., die Pulverung, Zerstäubung; **pulverisieren**, pulvern, zerstäuben, in Staub verwandeln.

Pulvillum, n., barb.-l., ein Mistbeet.

Pulvillus, m., l., Ak., ein Verbandkissen (von Pflückfel oder Wundfäden).

Pulvinar und **Pulvinárium**, n., l., ein Kopfkissen, Polster, Pfühl; Polstersitz; Ak., ein Kräuterkissen; Bk., das Polster an der Schnecke der ionischen Säule.

pulviniförm, nl., kissenförmig.

Pulvínus, m., l., ein Kissen, Polster; an Pflanzen ein hervorragender Teil, eine kleine Erhöhung.

Púlvis, l., der Staub, das Pulver; **púlvis aërophorus**, das Brause-Pulver; **p. aërophorus laxans, Seidlitzensis**, abführendes Brause-P.; **p. Algarothi**, das Algaroth-P. (nach dessen Erfinder benannt), Spießglanz-P.; **p. ánglicus**, englisches P.; **p. antimoniālis**, das Spießglanz-P.; James-P.; **p. cardinālis de Lugo**, das Kardinal-P. (von Chinarinde); **p. carthusianōrum**, das Kartäuser-P., roter Spießglanzschwefel; **p. chrysoceraúnius** = **aurum fúlminans**; **p. dentifrícius**, das Zahn-P.; **p. fúlminans**, das Knall- oder Platz-P.; **p. grossus**, grobes oder gröbliches P.; **p. hypnóticus**, Schlaf-P. oder einschläferndes P.; **p. jesuitārum**, das Jesuiten-P., die Chinarinde; **p. Magnesiae cum Rheo**, Kinderpulver; **p. marchiōnis**, das Markgrafen-P.; **p. narcóticus**, betäubendes P.; **p. nitri oxálici**, das Sauerkleesalz; **p. pnóticus Kriēli**, amorphes Quecksilbersulphid; **p. salicylicus cum talco**, Salicylstreupulver; **p. stomáchicus**, das Magen-Pulver; **p. strumālis**, das Kropf-P.; **p. subtilíssimus**, feinstes P.; **p. sympathéticus**, sympathetisches P., schwefelsaures Kupferoxyd; **p. témpĕrans**, niederschlagendes Pulver; **p. tormentárius**, eig. Geschütz-P., Schieß-P.

Pulwane, m., poln., ein ausgestopfter Birkhahn zur Jagd der Birkhühner.

Puma, m., Zool., der amerikanische Löwe oder rote Tiger.

Pūmex, m., l., der Bimsstein.

Pumicin, n., nl., Palmöl.

pumizieren, mit Bimsstein abreiben, glätten.

Pumpensod, der Boden des Schiffes, wo sich das auszupumpende Wasser ansammelt.

Pumpernickel, m., ein schwarzes, aus Roggenmehl gebackenes Brot in Westfalen; ein hartes Zuckerwerk von Mandeln.

Pun, n., engl. (spr. pönn), ein Wortspiel; Wortwitz; eine Münze in Bengalen; ein japanesisches Gewicht.

Punamu-Stein, m., der Beilstein, Nierenstein von der Insel Tawai Punamu im Süden von Neuseeland.

Punas, die kalten Hochebenen in Bolivia und Peru.

Punch, m., engl. (spr. pönsch), der Hanswurst des englischen Possentheaters; daher der Name eines englischen Witzblattes.

Puncheon, n., engl. (spr. pönschen), ein Flüssigkeitsmaß (für Rum, Sirup rc.) = 84 bis 120 Gallonen.

puncta diaerésĕos, Trennungspunkte über Selbstlautern, z. B. Poët rc.; **punctātim**, punktweise, kurzgefaßt, kürzlich; **Punktatiōn**, f., die Vertragsentwerfung, der Entwurf; Tüpfelung (Wahrsagerei mit und aus Punkten); das Setzen der Vokale zur hebräischen Schrift; **Puncticŭlae**, Mz., Al., Pünktchen, Petechen; **punktieren**, nl., punkten, tüpfeln, Tüpfel oder Punkte machen; Vertragsbedingungen aufsetzen; seine Zahlungen einstellen; **beim Schreiben ein Wort punktieren**, Punkte darunter setzen, um zu bezeichnen, daß etwas nicht gelten soll, besonders um das Ausstreichen wieder aufzuheben; in orientalischen Sprachen die Punkte oder Vokalzeichen setzen; **Punktier-Kunst**, f., die Tüpfelkunst, Tüpfeln; **punktiert**, getüpft oder getüpfelt, gestippt, bepunktet; **punktierte Manier**, f., getüpfelte oder gestippte Art des Kupferstichs; **punktierte Noten**, durch beigeschriebene Punkte um die Hälfte verlängerte oder wegen der darüber gesetzten Punkte scharf und kurz zu spielende Noten; **Punktiōn**, f., l., das Stechen, der Stich; eine wundärztliche Aufstechung; **púncto**, in Ansehung, Betreff, anlangend; **puncto adultérii**, wegen Ehebruchs; **p. débĭti**, Schulden betreffend; **p. fúrti et vítae vágae**, wegen Diebstahls und herumschweifenden oder unstäten Lebens; **p. homicídii**, Mordes oder Totschlages wegen; **p. séxti** (nämlich **mandāti**), das sechste Gebot betreffend; **p. stupri**, wegen Notzucht oder Schändung; **Punkt-Tierchen**, n., eine Art Infusorien (Monas), Monade; **Punktualíst**, m., nl., ein Pünktlicher, ein Mensch von ängstlicher Pünktlichkeit; **Punktualität**, f., die Pünktlichkeit; **Punktuatiōn**, f., die Punktung, Tüpfelung; **punktuéll**, pünktlich, genau, streng; **Púnktum**, n., l., das Gestochene, Stich, Tüpfel, Punkt; Schlußzeichen eines Satzes, daher als Ausruf: abgemacht, fertig! Gegenstand der Rede, Umstand; **punctum coecum**, Stelle der Netzhaut, wo der Sehnerv ins Auge tritt; **p. fixum**, fester Punkt oder Unterstützungspunkt des Hebels; **p. inflexiōnis**, Beugungspunkt; **p. lĭtis**, der Gegenstand des Streites oder Prozesses; **p. mobĭle**, der bewegliche Punkt; **p. sáliens**, der Hüpfpunkt, Brüt- oder Tierpunkt (in Eiern), aus dem sich die junge Frucht bildet (franz. point saillant); Lebenspunkt, Kernpunkt, Hauptpunkt, auf den alles ankommt; **Punktūr**, f., s. **Punktiōn**; **Punktūren**, Mz., Stiche, Löcher der Druckbogen; zwei Stacheln am Deckel der Presse, um den zum Druck eingelegten Bogen festzuhalten; Öffnungen oder Durchbohrungen eines leidenden Körperteils mittels eines Stichs.

Pundit, m., ind., Mz. **Punditen**, ein gelehrter, wissenschaftlich ausgebildeter Inder (von den Engländern bes. zu Vermessungsarbeiten in den Europäern schwer zugänglichen Gebieten benutzt).

Pung, n., engl. (spr. pöng), in Amerika: eine Art einspännige Schlitten.

Pungal, m., ein Fest der Indier zur Ehre der Sonne, im Januar gefeiert.

pungént, l., stechend, scharf, beißend.

und Fersen, aus aller Kraft; **Pūgnus**, m., Faust, eine Faust voll.

puique, pique (vom holländischen **puik**, verkleinert **puikje**), auserlesen, untadelhaft, daher pikfein.

Puissance, f., fr. (spr. püißängß'), die Macht; **puissancieren**, eine Macht (Staatsmacht) vorstellen oder spielen.

Puits, m., fr. (spr. püih), ein Brunnen; **puits artésiens** (spr. —artesiäng), artesischer, tiefgebohrter Brunnen.

Pulchĕrĭa, f., und **Pulchĕrĭus**, m., die oder der Schöne, Holde.

Pulcherin, ein Auszug aus Seifenwurz als Hautverschönerungsmittel.

Pulcinella, m., it. (spr. pultschin—) = **Polichinel**.

Pulēgĭum, n., l., das Flohkraut, der Polei; **Pūlex**, m., l., der Floh; **Pulicīna**, Mz., die Flöhe.

Pulgada, f. (vom span. Pulgar, Daum), 1 Zoll.

Pulk, m., poln., ein Trupp, Fähnlein (Kosaken).

Pullānen, Mz., nl., die zur Zeit der Kreuzzüge in Palästina geborenen Nachkommen der Franken.

Pullārĭer, Mz., l., der Hühnerwärter, Pfleger der heiligen Hühner im alten Rom; **Pullomantīe**, f., l.-gr., Wahrsagung durch Hühner.

Pullen, hohe Hervorragungen auf Eisflächen der Polarmeere.

pullen, ein Pferd im scharfen Rennen einen Augenblick zurückhalten, damit es Atem schöpfe.

Pullulatiōn, f., l., das Wuchern; Aufkeimen; Umsichgreifen der Pflanzen; **pullulieren**, wuchern; aufkeimen, sich verbreiten.

Pulméntum, n., l., Zukost.

Pulmo, m., l., Lunge; **pulmonāl** und **pulmonār**, l., Ak., die Lunge betreffend, dazu gehörig; **Pulmonārĭa**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Asperifoliaceen; **Pulmonāta**, Mz., die Lungenschnecken; **pulmōnes vúlpis**, Mz., die Fuchslungen; **Pulmonīe**, f., die Lungensucht; **pulmōnisch**, lungensüchtig; die Lunge betreffend.

Púlpa, f., l., Ak., das Fleisch oder Mark der Wurzeln oder Früchte; **pulpa cássiae**, das ausgezogene Mark aus den Röhren der Purgiercassie; **p. déntis**, Zahnkeim; **p. tamarindōrum**, das Mark der Tamarindenfrüchte; Hodensubstanz.

Pulpe, Gattung der Tintenschnecken.

Pülpe, in der Kartoffelstärkefabrikation der ausgewaschene Kartoffelbrei.

Pulperia, f., span., eine Hütte in den Pampas, worin Wirtschaft gehalten wird; Kneipe, Schnapsbude, Hökerladen.

Pulpēt, n. (vom lateinischen Pulpĭtum), ein Pult, ein Platz für die sprechenden Personen auf dem Vorderraume der altrömischen Bühne; Pult, schräger Tisch, Lese-, Schreib- oder Notenpult.

pulpōs, l., fleischig, markig.

Pulque de mahis, fr. (spr. pülk de mah(h)), der Maisbranntwein (der Mexikaner), eig. ein Getränk aus dem Safte der Agave Americana, woraus der Mexical genannte Branntwein gewonnen wird.

Puls, m., l. **Púlsus**, der Schlag, das Schlagen; der Aderschlag; die Schlagader; das Glockengeläut von einer Pause zur andern; Brei aus Hülsenfrüchten; **Púlsans**, m., eig. der Klopfende; der Glockenläuter, der Nächste zu einer erledigten Pfarrei (in der römischen Kirche); **Pulsánten**, Mz., eig. Klopfende; Anwärter, die in ein Kloster kommen wollen.

Pulsátĭlis frons, f., nl., Ak., die große der Fontanellen.

Pulsatilla, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Ranunkulaceen.

Pulsátĭo abdominālis, l., Ak., das Klopfen in der Bauchhöhle; **p. aurĭum**, das Ohrenklopfen, Pochen oder Trommeln in den Ohren; **p. cápĭtis**, das Kopf-, bes. Schläfe-Klopfen; **p. collāris**, das Hals-K.; **p. hypochondrĭăca**, das hypochondrische K.; **p. myūra**, s. **myurus pulsus**; **Pulsatiōn**, f., das Schlagen, K. (bes. der Schlagadern und des Herzens); **pulsátĭo pectorālis**, das Brust-K.; **p. spontánĕa**, das freiwillige Pulsen oder K. (einzelner Schlagadern); **p. thorácica** = **p. pectoralis**; **pulsatīv**, schlagend, klopfend; **Pulsimantīe**, f., l.-gr., die Wahrsagerei aus dem Aderschlag; **Pulsimēter**, m., der Aderschlagmesser; **Pulsiōn**, f., l., die Schwungbewegung, Schlag, Stoß; **pulsieren**, klopfen, schlagen; **Pulsomēter**, ein Apparat zum Heben von Wasser und anderen Flüssigkeiten bis zu beliebiger Förderhöhe, direkt durch Dampf, in selbsttätigen Pulsationen.

Pultiphāg, m., l.-gr., ein Breiesser.

Pulv. = **Pulvis**.

Pulverátĭkum, n., l., Arbeitslohn, Trinkgeld (für staubige Arbeit), bes. Feldmesserlohn, Feldmessergebühr; **Púlvĕres**, Mz., Pulver; **Pulveres compósĭti**, zusammengesetzte, gemengte Pulver; **Pulverisatiōn**, f., nl., die Pulverung, Zerstäubung; **pulverisieren**, pulvern, zerstäuben, in Staub verwandeln.

Pulvillum, n., barb.-l., ein Mistbeet.

Pulvillus, m., l., Ak., ein Verbandkissen (von Pflückel oder Wundfäden).

Pulvīnar und **Pulvinárĭum**, n., l., ein Kopfkissen, Polster, Pfühl; Polstersitz; Ak., ein Kräuterkissen; Bk., das Polster an der Schnecke der ionischen Säule.

pulviniform, nl., kissenförmig.

Pulvīnus, m., l., ein Kissen, Polster; an Pflanzen ein hervorragender Teil, eine kleine Erhöhung.

Púlvis, l., der Staub, das Pulver; **púlvis aërophorus**, das Brause-Pulver; **p. aërophorus laxans, Seidlitzensis**, abführendes Brause-P.; **p. Algarothi**, das Algaroth-P. (nach dessen Erfinder benannt), Spießglanz-P.; **p. ánglĭcus**, englisches P.; **p. antimoniālis**, das Spießglanz-P.; James-P.; **p. cardinālis de Lugo**, das Kardinal-P. (von Chinarinde); **p. carthusianōrum**, das Kartäuser-P., roter Spießglanzschwefel; **p. chrysoceraúnĭus** = **aurum fúlmĭnans**; **p. dentifrícĭus**, das Zahn-P.; **p. fúlmĭnans**, das Knall- oder Platz-P.; **p. grossus**, grobes oder gröbliches P.; **p. hypnótĭcus**, Schlaf-P. oder einschläferndes P.; **p. jesuitārum**, das Jesuiten-P., die Chinarinde; **p. Magnesiae cum Rheo**, Kinderpulver; **p. marchiōnis**, das Markgrafen-P.; **p. narcótĭcus**, betäubendes P.; **p. nitri oxálĭci**, das Sauerkleesalz; **p. pnótĭcus Kriēli**, amorphes Quecksilbersulphid; **p. salicylĭcus cum talco**, Salicylstreupulver; **p. stomáchĭcus**, das Magen-Pulver; **p. strumālis**, das Kropf-P.; **p. subtilíssĭmus**, feinstes P.; **p. sympathétĭcus**, sympathetisches P., schwefelsaures Kupferoxyd; **p. témpĕrans**, niederschlagendes Pulver; **p. tormentárĭus**, eig. Geschütz-P., Schieß-P.

Pulwane, m., poln., ein ausgestopfter Birkhahn zur Jagd der Birkhühner.

Puma, m., Zool., der amerikanische Löwe oder rote Tiger.

Pūmex, m., l., der Bimsstein.

Pumĭcin, n., nl., Palmöl.

pumizieren, mit Bimsstein abreiben, glätten.

Pumpensod, der Boden des Schiffes, wo sich das auszupumpende Wasser ansammelt.

Pumpernickel, m., ein schwarzes, aus Roggenmehl gebackenes Brot in Westfalen; ein hartes Zuckerwerk von Mandeln.

Pun, n., engl. (spr. pönn), ein Wortspiel; Wortwitz; eine Münze in Bengalen; ein japanesisches Gewicht.

Punamu-Stein, m., der Beilstein, Nierenstein von der Insel Tawai Punamu im Süden von Neuseeland.

Punas, die kalten Hochebenen in Bolivia und Peru.

Punch, m., engl. (spr. pönsch), der Hanswurst des englischen Possentheaters; daher der Name eines englischen Witzblattes.

Puncheon, n., engl. (spr. pönschen), ein Flüssigkeitsmaß (für Rum, Sirup 2c.) = 84 bis 120 Gallonen.

puncta diaerésĕos, Trennungspunkte über Selbstlautern, z. B. Poët 2c.; **punctātim**, punktweise, kurzgefaßt, kürzlich; **Punktatiōn**, f., die Vertragsentwerfung, der Entwurf; Tüpfelung (Wahrsagerei mit und aus Punkten); das Setzen der Vokale zur hebräischen Schrift; **Puncticŭlae**, Mz., Al., Pünktchen, Peteschen; **punktieren**, nl., punkten, tüpfeln, Tüpfel oder Punkte machen; Vertragsbedingungen aufsetzen; seine Zahlungen einstellen; **beim Schreiben ein Wort punktieren**, Punkte darunter setzen, um zu bezeichnen, daß etwas nicht gelten soll, besonders um das Ausstreichen wieder aufzuheben; in orientalischen Sprachen die Punkte oder Vokalzeichen setzen; **Punktier-Kunst**, f., die Tüpfelkunst, Tüpfeln; **punktiert**, getüpft oder getüpfelt, gestippt, bepunktet; **punktierte Manier**, f., getüpfelte oder gestippte Art des Kupferstichs; **punktierte Noten**, durch beigeschriebene Punkte um die Hälfte verlängerte oder wegen der darüber gesetzten Punkte scharf und kurz zu spielende Noten; **Punktiōn**, f., l., das Stechen, der Stich; eine wundärztliche Ausstechung; **púncto**, in Ansehung, Betreff, anlangend; **puncto adultérĭi**, wegen Ehebruchs; **p. débĭti**, Schulden betreffend; **p. fúrti et vítae vágae**, wegen Diebstahls und herumschweifenden oder unstäten Lebens; **p. homicídĭi**, Mordes oder Totschlages wegen; **p. séxti** (nämlich **mandāti**), das sechste Gebot betreffend; **p. stupri**, wegen Notzucht oder Schändung; **Punkt-Tierchen**, n., eine Art Infusorien (Monas), Monade; **Punktualist**, m., nl., ein Pünktlicher, ein Mensch von ängstlicher Pünktlichkeit; **Punktualität**, f., die Pünktlichkeit; **Punktuatiōn**, f., die Punktung, Tüpfelung; **punktuéll**, pünktlich, genau, streng; **Púnktum**, n., l., das Gestochene, Stich, Tüpfel, Punkt; Schlußzeichen eines Satzes, daher als Ausruf: abgemacht, fertig! Gegenstand der Rede, Umstand; **punctum coecum**, Stelle der Netzhaut, wo der Sehnerv ins Auge tritt; **p. fĭxum**, fester Punkt oder Unterstützungspunkt des Hebels; **p. inflexiōnis**, Beugungspunkt; **p. lĭtis**, der Gegenstand des Streites oder Prozesses; **p. mobĭle**, der bewegliche Punkt; **p. sáliens**, der Hüpfpunkt, Brüt- oder Tierpunkt (in Eiern), aus dem sich die junge Frucht bildet (franz. point saillant); Lebenspunkt, Kernpunkt, Hauptpunkt, auf den alles ankommt; **Punktūr**, f., s. **Punktiōn**; **Punktūren**, Mz., Stiche, Löcher der Druckbogen; zwei Stacheln am Deckel der Presse, um den zum Druck eingelegten Bogen festzuhalten; Öffnungen oder Durchbohrungen eines leidenden Körperteils mittels eines Stichs.

Pundit, m., ind., Mz. **Punditen**, ein gelehrter, wissenschaftlich ausgebildeter Inder (von den Engländern bes. zu Vermessungsarbeiten in den Europäern schwer zugänglichen Gebieten benutzt).

Pung, n., engl. (spr. pöng), in Amerika: eine Art einspännige Schlitten.

Pungal, m., ein Fest der Indier zur Ehre der Sonne, im Januar gefeiert.

pungént, l., stechend, scharf, beißend.

und Fersen, aus aller Kraft; **Púgnus**, m., Faust, eine Faust voll.

puique, pique (vom holländischen **puik**, verkleinert **puikje**), auserlesen, untadelhaft, daher pikfein.

Puissance, f., fr. (spr. püißängß'), die Macht; **puissancieren**, eine Macht (Staatsmacht) vorstellen oder spielen.

Puits, m., fr. (spr. püih), ein Brunnen; **puits artésiens** (spr. —artesiäng), artesischer, tiefgebohrter Brunnen.

Pulchéria, f., und **Pulchérius**, m., die oder der Schöne, Holde.

Pulcherin, ain Auszug aus Seifenwurz als Hautverschönerungsmittel.

Pulcinella, m., it. (spr. pultschin—) = **Polichinel**.

Pulégium, n., l., das Flohkraut, der Polei; **Pulex**, m., l., der Floh; **Pulicina**, Mz., die Flöhe.

Pulgada, f. (vom span. Pulgar, Daum), 1 Zoll.

Pulk, m., poln., ein Trupp, Fähnlein (Kosaken).

Pullānen, Mz., nl., die zur Zeit der Kreuzzüge in Palästina geborenen Nachkommen der Franken.

Pullárier, Mz., l., der Hühnerwärter, Pfleger der heiligen Hühner im alten Rom; **Pullomantie**, f., l.-gr., Wahrsagung durch Hühner.

Pullen, hohe Hervorragungen auf Eisflächen der Polarmeere.

pullen, ein Pferd im scharfen Rennen einen Augenblick zurückhalten, damit es Atem schöpfe.

Pullulatiōn, f., l., das Wuchern; Aufkeimen; Umsichgreifen der Pflanzen; **pullulieren**, wuchern; aufkeimen, sich verbreiten.

Pulméntum, n., l., Zukost.

Pulmo, m., l., Lunge; **pulmonāl** und **pulmonār**, l., Al., die Lunge betreffend, dazu gehörig; **Pulmonária**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Asperifoliaceen; **Pulmonāta**, Mz., die Lungenschnecken; **pulmōnes vúlpis**, Mz., die Fuchslungen; **Pulmonie**, f., die Lungensucht; **pulmōnisch**, lungensüchtig; die Lunge betreffend.

Púlpa, f., l., Al., das Fleisch oder Mark der Wurzeln oder Früchte; **pulpa cássiae**, das ausgezogene Mark aus den Röhren der Purgiercassie; **p. déntis**, Zahnkeim; **p. tamarindōrum**, das Mark der Tamarindenfrüchte; Hodensubstanz.

Pulpe, Gattung der Tintenschnecken.

Pülpe, in der Kartoffelstärkefabrikation der ausgewaschene Kartoffelbrei.

Pulperia, f., span., eine Hütte in den Pampas, worin Wirtschaft gehalten wird; Kneipe, Schnapsbude, Hökerladen.

Pulpēt, n. (vom lateinischen Pulpitum), ein Pult, ein Platz für die sprechenden Personen auf dem Vorderraume der altrömischen Bühne; Pult, schräger Tisch, Lese-, Schreib- oder Notenpult.

pulpōs, l., fleischig, markig.

Pulque de mahis, fr. (spr. pülk de mahih), der Maisbranntwein (der Mexikaner), eig. ein Getränk aus dem Safte der Agave Americana, woraus der **Mexical** genannte Branntwein gewonnen wird.

Puls, m., l. **Púlsus**, der Schlag, das Schlagen; der Aderschlag; die Schlagader; das Glockengeläut von einer Pause zur andern; Brei aus Hülsenfrüchten; **Púlsans**, m., eig. der Klopfende; der Glockenläuter, der Nächste zu einer erledigten Pfarrei (in der römischen Kirche); **Pulsánten**, Mz., eig. Klopfende; Anwärter, die in ein Kloster kommen wollen.

Pulsátilis frons, f., nl., Al., die große der Fontanellen.

Pulsatilla, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Ranunkulaceen.

Pulsátio abdominālis, l., Al., das Klopfen in der Bauchhöhle; **p. aurium**, das Ohrenklopfen, Pochen oder Trommeln in den Ohren; **p. cápitis**, das Kopf-, bes. Schläfe-Klopfen; **p. collāris**, das Hals-K.; **p. hypochondriāca**, das hypochondrische K.; **p. myūra**, s. **myurus pulsus**; **Pulsatiōn**, f., das Schlagen, K. (bes. der Schlagadern und des Herzens); **pulsátio pectorālis**, das Brust-K.; **p. spontánĕa**, das freiwillige Pulsen oder K. (einzelner Schlagadern); **p. thorácica** = **p. pectoralis**; **pulsatīv**, schlagend, klopfend; **Pulsimantie**, f., l.-gr., die Wahrsagerei aus dem Aderschlag; **Pulsimeter**, m., der Aderschlagmesser; **Pulsiōn**, f., l., die Schwungbewegung, Schlag, Stoß; **pulsieren**, klopfen, schlagen; **Pulsométer**, ein Apparat zum Heben von Wasser und anderen Flüssigkeiten bis zu beliebiger Förderhöhe, direkt durch Dampf, in selbsttätigen Pulsationen.

Pultiphāg, m., l.-gr., ein Breiesser.

Pulv. = **Pulvis**.

Pulverátikum, n., l., Arbeitslohn, Trinkgeld (für staubige Arbeit), bes. Feldmesserlohn, Feldmessergebühr; **Púlveres**, Mz., Pulver; **Pulveres compósiti**, zusammengesetzte, gemengte Pulver; **Pulverisatiōn**, f., nl., die Pulverung, Zerstäubung; **pulverisieren**, pulvern, zerstäuben, in Staub verwandeln.

Pulvillum, n., barb.-l., ein Mistbeet.

Pulvillus, m., l., Al., ein Verbandkissen (von Pflücksel oder Wundfäden).

Pulvinar und **Pulvinárium**, n., l., ein Kopfkissen, Polster, Pfühl; Polstersitz; Al., ein Kräuterkissen; Bk., das Polster an der Schnecke der ionischen Säule.

pulviniform, nl., kissenförmig.

Pulvīnus, m., l., ein Kissen, Polster; an Pflanzen ein hervorragender Teil, eine kleine Erhöhung.

Púlvis, l., der Staub, das Pulver; **púlvis aërophorus**, das Brause-Pulver; **p. aërophorus laxans, Seidlitzensis**, abführendes Brause-P.; **p. Algarothi**, das Algaroth-P. (nach dessen Erfinder benannt), Spießglanz-P.; **p. ánglĭcus**, englisches P.; **p. antimoniālis**, das Spießglanz-P.; James-P.; **p. cardinālis de Lugo**, das Kardinal-P. (von Chinarinde); **p. carthusianōrum**, das Kartäuser-P., roter Spießglanzschwefel; **p. chrysoceraúnĭus** = **aurum fúlmĭnans**; **p. dentifrícĭus**, das Zahn-P.; **p. fúlmĭnans**, das Knall- oder Platz-P.; **p. grossus**, grobes oder gröbliches P.; **p. hypnótĭcus**, Schlaf-P. oder einschläferndes P.; **p. jesuitārum**, das Jesuiten-P., die Chinarinde; **p. Magnesiae cum Rheo**, Kinderpulver; **p. marchiōnis**, das Markgrafen-P.; **p. narcótĭcus**, betäubendes P.; **p. nitri oxálici**, das Sauerkleesalz; **p. pnótĭcus Kriēli**, amorphes Quecksilbersulphid; **p. salicylĭcus cum talco**, Salicylstreupulver; **p. stomáchĭcus**, das Magen-Pulver; **p. strumālis**, das Kropf-P.; **p. subtilíssĭmus**, feinstes P.; **p. sympathétĭcus**, sympathetisches P., schwefelsaures Kupferoxyd; **p. tempĕrans**, niederschlagendes Pulver; **p. tormentárĭus**, eig. Geschütz-P., Schieß-P.

Pulwane, m., poln., ein ausgestopfter Birkhahn zur Jagd der Birkhühner.

Puma, m., Zool., der amerikanische Löwe oder rote Tiger.

Pūmex, m., l., der Bimsstein.

Pumicin, n., nl., Palmöl.

pumizieren, mit Bimsstein abreiben, glätten.

Pumpensod, der Boden des Schiffes, wo sich das auszupumpende Wasser ansammelt.

Pumpernickel, m., ein schwarzes, aus Roggenmehl gebackenes Brot in Westfalen; ein hartes Zuckerwerk von Mandeln.

Pun, n., engl. (spr. pönn), ein Wortspiel; Wortwitz; eine Münze in Bengalen; ein japanesisches Gewicht.

Punamu-Stein, m., der Beilstein, Nierenstein von der Insel Tawai Punamu im Süden von Neuseeland.

Punas, die kalten Hochebenen in Bolivia und Peru.

Punch, m., engl. (spr. pönsch), der Hanswurst des englischen Possentheaters; daher der Name eines englischen Witzblattes.

Puncheon, n., engl. (spr. pönschen), ein Flüssigkeitsmaß (für Rum, Sirup rc.) = 84 bis 120 Gallonen.

puncta diaerésĕos, Trennungspunkte über Selbstlautern, z. B. Poët rc.; **punctātim**, punktweise, kurzgefaßt, kürzlich; **Punktatiōn**, f., die Vertragsentwerfung, der Entwurf; Tüpfelung (Wahrsagerei mit und aus Punkten); das Setzen der Vokale zur hebräischen Schrift; **Puncticŭlae**, Mz., Al., Pünktchen, Petetschen; **punktieren**, nl., punkten, tüpfeln, Tüpfel oder Punkte machen; Vertragsbedingungen aufsetzen; seine Zahlungen einstellen; **beim Schreiben ein Wort punktieren**, Punkte darunter setzen, um zu bezeichnen, daß etwas nicht gelten soll, besonders um das Ausstreichen wieder aufzuheben; in orientalischen Sprachen die Punkte oder Vokalzeichen setzen; **Punktier-Kunst**, f., die Tüpfelkunst, Tüpfeln; **punktiert**, getüpft oder getüpfelt, gestippt, bepunktet; **punktierte Manier**, f., getüpfelte oder gestippte Art des Kupferstichs; **punktierte Noten**, durch beigeschriebene Punkte um die Hälfte verlängerte oder wegen der darüber gesetzten Punkte scharf und kurz zu spielende Noten; **Punktiōn**, f., l., das Stechen, der Stich; eine wundärztliche Aufstechung; **púncto**, in Ansehung, Betreff, anlangend; **puncto adultérĭi**, wegen Ehebruchs; **p. débĭti**, Schulden betreffend; **p. fúrti et vítae vágae**, wegen Diebstahls und herumschweifenden oder unstäten Lebens; **p. homicídĭi**, Mordes oder Totschlages wegen; **p. sexti** (nämlich **mandāti**), das sechste Gebot betreffend; **p. stupri**, wegen Notzucht oder Schändung; **Punkt-Tierchen**, n., eine Art Infusorien (Monas), Monade; **Punktualist**, m., nl., ein Pünktlicher, ein Mensch von ängstlicher Pünktlichkeit; **Punktualität**, f., die Pünktlichkeit; **Punktuatiōn**, f., die Punktung, Tüpfelung; **punktuéll**, pünktlich, genau, streng; **Púnktum**, n., l., das Gestochene, Stich, Tüpfel, Punkt; Schlußzeichen eines Satzes, daher als Ausruf: abgemacht, fertig! Gegenstand der Rede, Umstand; **punctum coecum**, Stelle der Netzhaut, wo der Sehnerv ins Auge tritt; **p. fixum**, fester Punkt oder Unterstützungspunkt des Hebels; **p. inflexiōnis**, Beugungspunkt; **p. lĭtis**, der Gegenstand des Streites oder Prozesses; **p. mobĭle**, der bewegliche Punkt; **p. sáliens**, der Hüpfpunkt, Brüt- oder Tierpunkt (in Eiern), aus dem sich die junge Frucht bildet (franz. point saillant); Lebenspunkt, Kernpunkt, Hauptpunkt, auf den alles ankommt; **Punktūr**, f., s. **Punktiōn**; **Punktūren**, Mz., Stiche, Löcher der Druckbogen; zwei Stacheln am Deckel der Presse, um den zum Druck eingelegten Bogen festzuhalten; Öffnungen oder Durchbohrungen eines leidenden Körperteils mittels eines Stichs.

Pundit, m., ind., Mz. **Punditen**, ein gelehrter, wissenschaftlich ausgebildeter Inder (von den Engländern bes. zu Vermessungsarbeiten in den Europäern schwer zugänglichen Gebieten benutzt).

Pung, n., engl. (spr. pöng), in Amerika: eine Art einspännige Schlitten.

Pungal, m., ein Fest der Indier zur Ehre der Sonne, im Januar gefeiert.

pungént, l., stechend, scharf, beißend.

Punīca, Granatbaum, Bt., Gattung aus der Familie der Punikaceen; **puniceus**, l., hochrot, von der Farbe des Granatapfels.

Punier, m., ein Karthager; **punisch**, karthagisch; **punische Treue**, s. **fides punica**; **punisches Wachs (cera punica)**, das Malerwachs, die Wachsseife zum Malen.

punissable, fr. (spr. pünißábl'), strafbar; **Punitiōn**, f., l., die Bestrafung; **punītur, ne peccētur**, es wird gestraft, damit nicht gesündigt werde (nach der Abschreckungstheorie).

Punn, engl. (spr. pönn), eine Münze in Bengalen.

Punsch, m. (angeblich vom malai. und hindostan. pantscha, d. h. fünf, weil das Getränk aus 5 Bestandteilen besteht), ein heißes Getränk aus Wasser, Zucker, Zitronensaft und Arak; **Punsch-Bowle**, f., der Napf, in welchen man das Getränk gießt; der Punsch selbst; **P.-Extrakt** oder **P.-Essenz**, f., der Punschgeist, Punschauszug.

Punt, s. **Pont**.

Punta, f., it., die Spitze, Vorgebirge; ungarischer weiter Schafpelz mit Aermeln; **punta d'arco** oder **p. dell' arco**, die Bogenspitze.

Puntas, Mz., span., holländische, nach Spanien gesandte Spitzen.

Pünte, ein flaches, viereckig gebautes Fahrzeug mit ein bis zwei Masten.

Puntéllo, n., it., Bk., eine Stütze an Bild- und Bauwerken, bes. zur Befestigung freistehender Teile.

Punze, f., it. **Punzóne**, ein stählerner Stempel zu erhabener Metallarbeit; **punzieren**, bunzeln, erhabene oder vertiefte Figuren auf Metallflächen mittels Punzen machen; **Punzierung**, in Österreich die Stempelung der auf ihren Feingehalt geprüften Gold- und Silberwaren.

Pūpa, f., l., Mädchen (davon **Puppe**); **Pupázzi**, Mz., it., Puppen, Puppentheater; **Pupill**, m., l., ein Mündel, Pflegling, eine Waise; **pupillār**, die Unmündigen betreffend; zum Augenstern gehörig; **Pupillār-Depósĭta** oder **Depositen**, Mz., (gerichtlich) niedergelegte Mündelgelder; **pupillarische Sicherheit**, f., unbedingte, für Unterbringung von Mündelgeldern vorgeschriebene Sicherheit oder Gewähr; **Pupillārhaut (pupillaris membrāna)**, f., das in der Leibesfrucht bis zum 7. oder 8. Monat die Pupille verschließende Häutchen; **Pupillarität**, f., nl., die Minderjährigkeit; **Pupille**, f. = **Pupill**; auch der Augenstern, das Sehloch; **Pupillen-Kollegium**, n., das Waisen- oder Vormundschaftsamt; **P.-Gelder**, Mz., die Mündel- oder Waisengelder.

Pupipara, die Lausfliege.

Puppis, f., l., Schiffs-Hinterteil = Spiegel; **in puppi sitzen**, am Steuer; **in prōra et puppi sein**, vorn und hinten, überall.

pūr, l. **pure**, rein, klar, unvermischt; unbedingt, unumwunden; bloß, nichts als.

Pura, f., ind., Stadt (an vielen Ortsnamen).

Puránas, Mz., eine Art indischer mythologischer Werke, die zugleich geschichtliche Sagen enthalten.

pura véritas, f., l., die reine Wahrheit.

Purée, f., fr. (spr. püréh), ein Brei oder Mus aus durchgeschlagenen Hülsenfrüchten, Zwiebeln, Kartoffeln u. dgl.; auch jaune indien und engl. yellow indian genannt, ein aus Indien und China kommender gelber Farbstoff, der nach einigen aus Tiergalle, nach anderen aus Büffelharn oder aus dem mit Magnesia gesättigten Safte eines Baumes herrührt.

pūre pūte, l., rein, nur, bloß und allein.

Purēra, f., span., Verfertigerin von eigentlichen Zigarren oder **Puros**, im Gegensatz der Papierzigarren oder **Cigarrītos**.

Purga, f., ein Schneesturm in Sibirien.

Purgántĭa, Mz., l., Ak., das Abführmittel oder abführende Mittel; **Purgánz**, f., nl., eine Abführung, ein Abführmittel; **purgátĭo alvi**, f., l., die Unterleibs-Reinigung; **p. ménstrŭa**, die monatliche Reinigung; **Purgatiōn**, f., die Reinigung, gerichtliche Rechtfertigung oder Entschuldigung; **purgatio canonica**, Reinigung von Verdacht durch den Reinigungseid oder durch Zweikampf; **p. contumácĭae**, Entschuldigung vor Gericht wegen ungehorsamen Ausbleibens; **p. mórae**, Aufhebung der nachteiligen Folgen eines rechtswidrigen Verzuges; **p. vulgaris**, Zweikampf; **purgativ**, reinigend; **Purgatórĭum**, n. = **juraméntum purgatórĭum**; auch: ein Reinigungsmittel; das Fegfeuer; **purgieren**, reinigen; abführen; sich entschuldigen, rechtfertigen; Seide zur Annahme der Farbe durch Sieden im Seifen- oder Alaunbad vorbereiten; **Purgierkörner**, Mz. = **grana tiglia**; **Purgiermoos**, isländisches Moos; **Purgiersalz**, n., das Bittersalz, Glaubersalz.

Purificátio Marīae, f., l., das Fest der Reinigung Mariä, am 2. Februar; **Purifikatiōn**, f., l., die Reinigung, Läuterung; **Purifikatiōnseid**, m., der Reinigungseid; **Purifikatórĭum**, n., Handtuch der katholischen Priester zum kirchlichen Gebrauche; **purifizieren**, reinigen, läutern.

Purim, n., hebr., eig. das Losungsfest oder Fest der Lose; Fest der Juden am 14. und 15. Adar (im März) zum Andenken der Errettung durch Mardochai und Esther aus der ihnen von Haman zugedachten Niederlage.

Purísmus, m., nl., der Sprachreinigungseifer, die Reinigung der Sprache (bes. von Fremdwörtern); **Purist**, m., ein Sprachreiniger (Sprachfeger); **Puristerei**, f., die Sprachreinigungssucht; **Purität**, f., l., die

Reinheit, Lauterkeit; Keuschheit, Unschuld; **Puritáner**, Mz., nl., Reingläubige, Glaubensreiniger (in England), s. **Independenten**; **Puritanismus**, m., die Lehre und Lebensweise der Reingläubigen; **Puros**, Mz., in Spanien: die Reinen (eine königlich gesinnte Partei).

Purpeln, Mz., Röteln.

Purpur, m., l., die kostbare Farbe der Purpurschnecke, damit gefärbtes Gewand oder Mantel; Schönheit, Glanz, Kostbarkeit; **Púrpūra**, f., l., die Purpurschnecke; Ak., der Fieberfleck und das Fleckfieber; **púrpūra haemorrhágĭca**, die Blutfleckenkrankheit; **p. maligna**, eig. bösartiges Fleckfieber; Peteschen; **p. minerālis**, der Goldkalk oder Purpur; **p. rosea**, das Rosen-Fleckfieber; **p. scorbútica**, das Scharbockfleckfieber; **p. typhōdes contagiōsa**, ursprüngliche, ansteckende Peteschen; **p. úrtĭcans** oder **urticāta**, das Nesselfieber; **p. venérĕa**, das Lustseuchen-Fleckfieber; **purpuráscens**, l., ins Purpurrote spielend; **purpurāta fébris**, f., l., Fieberfriesel; **Purpurāten**, Mz., in Purpur gekleidete Kardinäle; **Purpurīn**, Krapprot; **Purpurīt**, eine versteinerte Purpurschnecke oder Purpurschnecken-Versteinerung.

Purpurhuhn, Gattung aus der Ordnung der Stelzvögel, der Familie der Rallen und der Unterfamilie der Wasserhühner.

Purpurkörner, Mz. = Kermes.

Purpurschnecken, die Arten der Molluskengattungen Murex und Purpura, die zur Bereitung von Purpur dienen.

purulént, l., eiterig; **Purulentatiōn**, die Eiterung; **Puruléntĭa**, Mz., Ak., Eiter machende oder erzeugende Mittel; **Puruléns**, f., die Eiterung, das Eitern; **Puruleszénz**, f., die Vereiterung.

purus putus, l., ein bloßer, lediglicher, alleiniger Kenner seines Faches, der in anderen Dingen unwissend ist.

Pus, n., l., der Eiter; m., gr., Fuß; **pus corrosīvum** oder **p. malignum**, Ak., bösartiger Eiter, Eiterjauche.

Puschedār, n., türk., Art gestickten Zeugs zum Kopfbund.

Puschtu, s. **Paschtu**.

Puserōne, m., it., ein der Knabenliebe Huldigender, Päderast.

Puseyismus, m., eine Sekte der anglikanischen Kirche, welche, von dem Professor der hebräischen Sprache zu Oxford Pusey (spr. pjúsih) 1833 gestiftet, um die Heiligkeit und Einigkeit in derselben als Gegengewicht gegen die Dissenters herzustellen, sich nach und nach offen zu den Lehren des Katholizismus hingeneigt hat; **Puseyist**, m., Mz. —en, Anhänger dieser Lehre, auch Traktarianer genannt, weil diese Lehre zuerst in den Tracts for the times (Zeittraktätchen) veröffentlicht wurde.

Pusikan, altd., alter Name der Streitaxt in Wappen.

Pusill, m., l., kleiner Knabe, kleiner Bursche; **pusillanīm**, kleinmütig, verzagt; **Pusillanimität**, f., die Kleinmütigkeit, Verzagtheit; **pusillus**, klein, winzig.

Pus malignum, s. **pus corrosivum**.

pussieren, s. **poussieren**.

Pus spūrium, l., Ak., unechter Eiter, eiterartiger Stoff.

Pústel, f., l. **Pústŭla**, Mz. **Pústŭlae**, Hautbläschen, Hitzbläschen, Eiterblatter, Finne; **pústŭla gangraenōsa sibírĭca**, sibirische, fressende, krebsartige Blatter; **p. lívĭda Esthóniae**, blaue, livländische Blatter; **pustulös**, eiterig, finnig, blatterig.

Puszta, f., ungar., Mz. **Pusztén**, die Heide, eine öde weite Ebene in Ungarn.

Put, n., ein Gewicht auf der Insel Salanga in Hinterindien; eine Münze von Zinn daselbst.

Putāmen, l., Steinkern.

Putāna, s. **Puttāna**.

Putatiōn, f., l., die Meinung, das Dafürhalten; **putatīv**, vermeintlich, wähnend; **putatīve Ehe**, f., eine Ehe, welche der eine oder beide Teile ohne Kenntnis der Hinderungsgründe abgeschlossen haben.

Putĕāl, n., l., Brunneneinfassung, brunnenähnliches Gemäuer zur Bezeichnung eines durch ein Ereignis geheiligten Ortes; **Puteus**, m., Brunnen; **Putĭcŭli**, Mz., Brunnenlöcher; Begräbnisplätze für Arme und Verbrecher.

Putorius, l., der Iltis.

Putrēdo, f., l., Ak., die Fäulnis, der faulige Zustand; **Putrefaktiōn**, f., nl., die Faulung, Fäulnis; **putrefizieren**, in Fäulnis bringen, auflösen; **Putreszénz**, f., das Faulwerden, Faulen; **putreszībel**, verfaulbar, der Fäulnis unterworfen; **putreszieren**, l., verfaulen, in Fäulnis übergehen; **putrid**, faul; **pútrĭda fébris**, f., Ak., Faulfieber; **Putridität**, f., nl., die Faulung, der Faulungszustand.

Putsch, m. (aus der Mundart von Zürich), ein plötzlicher Aufstand, Handstreich.

Putscharis, Mz., indische Büßer.

Puttána, f., it., Hure; **Putti**, Mz. von **Putto**, Knaben, Kinder, bes. in der Baukunst und Malerei Kindergestalten, Engelknaben.

Puyk puyk, extragut, pikfein (Bezeichnung eines feinen holländischen Tabaks).

Puy, m., fr. (spr. püih), Berg, abgestumpfter Bergkegel von erloschenen Vulkanen; hochgelegener Ort.

Puzzolāna, f., ein vulkanischer Tuff (bei Puzzuoli in Italien gefunden).

pwt., eine Abk. für **Pennyweight**.

pxt., Abk. für **pinxit**, l., er (sie) malte es.

Pyämīe, f., gr., Fäulnis, Brand- und Eiterungsfieber, bes. bei Brandwunden.

Pyanépsiōn, m., gr., der 4., früher der 5.

Monat des altattischen Kalenders, in welchem die **Pyanepsien** zu Ehren des Apollo und der Artemis gefeiert wurden.

Pyárthrum, n., gr., der Gelenkeiter.

Pycnodóntes, gr., Mz., versteinerte Fische, Plattzähner genannt.

Pycnogónidae, gr., Mz., die Asselspinnen, Krustenspinnen.

Pyékchysis, f., gr., Ak., die Eitерergießung.

Pyelītis, f., gr., Entzündung des Nierenbeckens.

Pyelonephrītis, f., gr., Ak., Entzündung des Nierenbeckens und der Nierensubstanz.

Pyemĕsis, f., gr., das Eiterspeien oder Eitererbrechen; **Pyēsis**, f., die Eiterung.

Pygidium, n., gr., das Schwanzschild der Krebse 2c.

Pygmäen, Mz., gr. (Fäustlinge), fabelhafte Zwerge in Äthiopien, durch ihre Kämpfe mit den Kranichen bekannt; winzige Menschen; **Pygmäen-Eichhörnchen**, n., die kleinste Art Eichhörnchen (auf Bornea); **pygmäisch**, zwergartig, sehr klein, winzig.

Pygmălion, m., gr., ein Bruder der Dido, der ihren Gemahl tötete; ferner ein cyprischer König und Bildhauer, der sich in eine von ihm geschaffene Mädchengestalt verliebte, und als auf seine Bitte Venus sie belebte, die Belebte zur Gattin erwählte und mit ihr den Paphos zeugte.

Pygme, f., gr., die Faust; der Faustkampf; Längenmaß, von der Spitze des Ellbogens bis zur geballten Faust.

Pygomelus, gr., eine Mißbildung mit überzähligen Gliedmaßen zwischen den normalen.

Pygópŏdă, gr., Mz., die Vögel (Taucher) Steißfüßer, so benannt, weil ihre Beine kurz sind und fast am Steiß sitzen.

Pyknīt, m., gr., der Stangenstein, eine Art Topas.

Pyknōsis, f., gr., die Verdichtung, Verdickung.

Pyknoskōp, n., gr., eine von Zemeck erfundene Vorrichtung zur Bestimmung des spezifischen Gewichts fester pulveriger Körper.

Pyknosthylon, n., gr., Bk., ein dichtsäuliges Bauwerk; **pyknosthylos**, dichtsäulig.

Pyknōtes, gr. = **Pyknosis**; **Pyknótika**, Mz., Ak., verdickende Heilmittel; **pyknōtisch**, verdickend.

Pyknotrōp, m., gr., ein serpentinartiges Mineralöl.

Pyktes, m., gr., der Faustkämpfer.

Pylă, Mz., gr., Tor, Einfahrt, Paß; **Pyläa**, f., Versammlungsort der Amphiktyonen (s. d.).

Pylădes, m., gr., der treue Freund des Orestes, daher: sich aufopfernder Freund.

Pylephlebītis, f., gr., Ak., Fortaderentzündung.

Pylon, n., gr., Mz. **Pylonen**, das Tor, die Pforte; ein hohes, fast turmähnliches Gebäude an ägyptischen Tempeln, dessen Wandflächen mit Darstellungen von Schlachten 2c. bedeckt sind; **Pylorīten**, Mz., zweischalige Muscheln (mit ungleichen oder unpassenden Schalen); **Pylōrus**, m., Ak., der Magenpförtner, untere Magenmund; **pylōrus callōsus**, die Magenpförtnerverhärtung.

Pyocēle, f., gr., Ak. = **Pyokele**; **pyocēle scrotālis**, gr.-l., der Hodeneiterbruch; **Pyocenōsis**, f., die Eiterausleerung; **pyochezia simulāta**, der scheinbare E.-Durchfall; **p. spuria**, der Durchfall von verschlucktem E.; **Pyochezie**, f., E.-Abgang oder E.-Durchfall; **Pyocōlie**, f., der E.-Bauch; **Pyocystis**, f., die E.-Beule, der E.-Sack; **Pyogenĕsis** od. **Pyogenīe**, f., die E.-Bildung oder E.-Erzeugung; **pyogēnisch**, Eiter erzeugend; **Pyohämie**, f., die Eitrigkeit des Blutes; **Pyokarzinōm**, n., der Eiterkrebs; **Pyokēle**, f., der E.-B.; **Pyomētra**, f., die E.-Mutter; eiterhaltige Gebärmuttergeschwulst; **Pyon**, n., gr., E.; **Pyophthalmīe**, f., die eiterige Augenentzündung; **Pyophthálmus**, m., ein E.-Auge; **Pyoplanie**, f., die E.-Verirrung oder E.-Verbreitung; **Pyopoēsis**, f. = **Pyogenesis**; **Pyóptysis**, f., der E.-Husten oder das E.-Speien; **pyóptysis abdominālis**, das E.-Speien aus dem Unterleibe; **p. phthisica**, das schwindsüchtige E.-Speien, die E.-Lungensucht; **p. simulāta**, das scheinbare eiterartige Speien = **p. spuria**; **p. vēra**, der wahre E.-Auswurf oder E.-Husten; **Pyorrhagīe**, f., der E.-Ausbruch; **pyorrhoea alvīna** = **Pyochezie**; **p. aurium**, der E.-Fluß aus den Ohren; **p. faucium**, der E.-Fluß aus dem Schlunde; **p. nasālis**, der E.-Fluß aus der Nase; **p. ocūli**, der E.-Fluß aus dem Auge; **p. palpebrārum**, der E.-Fluß aus den Augenlidern; **p. pulmonālis** = **Pyoptysis**; **p. saniōsa**, die Jauchsucht; **p. simulāta**, der scheinbare, unechte E.-Fluß; **p. urethrālis**, der Geschwürtripper; **p. urinālis** = **Pyurie**; **p. uterīna** und **p. vaginālis**, der E.-Fluß aus der Gebärmutter od. Scheide; **p. ventricūli**, der E.-Fluß aus dem Magen; **p. vēra**, der wahre E.-Fluß; **p. viārum lacrimālium**, der E.-Fluß aus den Tränenwegen; **Pyorrhöe**, f., der E.-Abfluß; **Pyoscheocēle**, f., der E.-Hodensackbruch; **Pyōsis**, f., die Eiterung, Ansammlung des Eiters; **Pyothōrax**, m., die E.-Brust; **Pyoturie**, f. = **Pyurie**.

Pyr, n., gr., Feuer, Fieberhitze; **Pyra**, f., Scheiterhaufen, Feuerstätte.

Pyracantha, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rosaceen.

Pyrálĭdă, gr., Mz., die Lichtmotten, Zünsler.

Pyrame, f., fr., eine Art kurzhaariger Bologneserhunde.

Pyramidāl-Dodekaēder, gr., Dreieckszwölfflach, doppelt sechsseitige Pyramide.

pyramidālisch, gr., spitzsäulig; **Pyramīde**, f., eine ägyptische Spitzsäule; Strahl- oder

Feuersäule; hohe, spitzzulaufende vierseitige Bauten, als riesige Grabdenkmäler der alten Ägypter; jeder Körper, der von einer geradlinigen Figur als Grundfläche und ebensoviel Dreiecken, als diese Seiten hat, begrenzt ist; **Pyramīden-Maus**, f., eine Art brauner Mäuse in Ägypten; **Pyramīden-Muskel**, Herabzieher der Mundwinkel; **Pyramidīon**, n., die pyramidenförmige Spitze auf den Obelisken.

Pyrămus und **Thisbe**, gr. Fabellehre: zwei zärtlich sich Liebende zu Babylon, welche sich durch eine Wandritze unterhielten und wegen eines unglücklichen Mißverständnisses durch Selbstmord endeten.

Pyrăthēia, f., gr., persischer Feuertempel.

Pyraulik, f., gr., die Feuerbewegungslehre.

Pyreīon, n., gr., Feuerzeug.

Pyrenăit, m., eine Art Granat in den Pyrenäen.

Pyrenomycēten, Bt., zur Klasse der Schlauchpilze gehörige Ordnung der Pilze.

Pyretérium, n., gr., der Feuerherd.

Pyrēthrum, Bt, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Pyrétika, gr., Mz., Ak., Fiebermittel.

Pyretīn, n., der bei Abscheidung des Brennöls in der Retorte zurückbleibende schwarze, nicht flüchtige, den Pflanzenharzen ähnliche Stoff.

Pyrétion, gr., Ak., ein leichtes Fieber.

pyrĕtisch, gr., fieberhaft, fieberartig.

Pyretogenesie oder **Pyretogenie**, f., gr., Ak., die Fieberentstehung und -ausbildung; **Pyretographīe**, f., die F.beschreibung; **Pyretolōg**, m., ein F.lehrer; **Pyretologie**, f., die F.lehre; **pyretolōgisch**, fieberlehrig, die F.-kunde betreffend; **Pyretologist**, m. = **Pyretolog**; **Pyretophthalmīe**, f., die mit F. verbundene Augenentzündung; **Pyrĕtos**, das F.; **Pyretosymptomatographie**, die Beschreibung der F.zufälle; **Pyretosymptomatologie**, die Lehre von den F.zufällen; **Pyrexie**, das Fiebern, ein F.-anfall.

Pyrgoi, gr., Mz. von **Pyrgos**, hohe, schmale, viereckige Ehrentürme für männliche Erstgeborene, als Familienstützen, besonders in Maina, Pavia; **Pyrgopolinīces**, „der Städtemauererstürmer", eine komische Figur in Plautus' Miles gloriosus, soviel wie Eisenfresser, Bramarbas; **Pyrgos**, m., Turm, Festungsturm; Belagerungsturm auf Rädern; Obergeschoß des altgriechischen Hauses; Würfelbecher.

Pyrheliŏmēter, n., gr., Sonnenwärmemesser.

Pyrĭa, gr., Ak., auch **Pyriatérion**, n., ein heißes Dampf- oder Sandbad (trockenes Schwitzbad).

pyrisch, gr., feurig.

Pyrīt, m., gr., der Feuerstein; **pyrītisch**, feuergebend.

Pyritologīe, f., gr., die Beschreibung der Kiese; **pyrituös**, kiesartig.

Pyroballist, m., gr., ein Feuerwerker; **Pyroballistik** und **Pyrobŏlik**, f., die Feuerwerf- oder Feuerwurfkunde.

Pyrodmalīt, m., s. **Pyrosmalīth**.

Pyrodynămik, f., gr., die Lehre von den Kräften des Feuers.

Pyroelektrizităt, f., gr., durch Feuer, Erwärmung erregte Elektrizität, namentlich in Kristallen.

Pyrogenesīe, f., gr., die Entstehung des Feuers, Feuererzeugung; **Pyrogénĕsis**, f., die Feuererzeugung; **pyrogenĕtisch**, feuererzeugend.

Pyrolăter, m., gr., ein Feueranbeter oder Feuerverehrer; **Pyrolatrīe**, f., die Feueranbetung oder Feuerverehrung.

Pyrologīe, f., gr., die Lehre vom Feuer.

Pyrolusit, m., gr., Grau- oder Weichmanganerz, gemeiner Braunstein.

Pyromanīe, f., gr., die Feuerwut, Feuersucht, Sucht, mit Feuer umzugehen oder Feuer anzulegen.

Pyromănt, m., gr., ein Feuerwahrsager; **Pyromantīe**, f., die Feuerwahrsagung, bes. Opferfeuerwahrsagung.

Pyromēter, m., gr., ein Feuermesser, Werkzeug zur Feuermessung (erfunden von Muschenbroek 1731); **Pyrometrīe**, f., die Feuermeßkunst.

Pyronomīe, f., gr., die Feuerleitung, Kunst der Feuerrichtung oder Feuerverteilung.

Pyrŏp, m., gr., eig. Feuerauge; ein blutroter (böhmischer) Granat.

Pyropapier, Papier, das, von glühenden Kohlen oder Flammen berührt, unter glänzenden Feuererscheinungen verpufft; Pflanzenpapier, behandelt mit einer Mischung von konzentrierter Salpeter- und Schwefelsäure.

Pyrophăg, m., gr., ein (vermeintlicher) Feuerfresser; **Pyrophagīe**, f., das Feuerfressen oder Feuerverschlucken.

Pyrophăn, m., gr., ein durch Einsaugung von geschmolzenem Wachs durchsichtig werdender Opal, s. **Hydrophan**.

Pyrophŏn, n., ein von Kastner in Straßburg 1879 erfundenes Musikinstrument, dessen Töne durch Gas erzeugt werden, Feuerorgel.

Pyrophŏr, m., gr., eig. Feuerträger; Luft- oder Selbstzünder (schwarzgraues, sich an der Luft selbst entzündendes Pulver); **pyrophŏrisch**, feuertragend, selbstzündend.

Pyrophŏrus, die Feuerfliege.

Pyropin, n., die in den verwesenden Teilen des Elefantenzahns gefundene, rubinrote, durch Wasser zu erweichende, aber nicht aufzulösende Substanz.

pyrŏpisch, gr., feueräugig, feuerstrahlend.

Pyropissit, Wachskohle, erdiges, gelbbraunes, sanft und fett anzufühlendes Fossil vom spezifischen Gewicht 0,9.

Pyrosiderīt, m., gr., Rubinglimmer, schuppiger Brauneisenstein.
Pyrosīe, f., gr., Ak., das Sodbrennen; **Pyrōsis**, f., die brennende Gesichtsröte.
Pyroskāph, n., gr., ein Feuerkahn, Lichtboot (im baltischen Meere), Dampfschiff.
Pyroskōp, n., gr., ein Meßwerkzeug für strahlende Wärme = **Pyrometer**.
Pyrosmalīth, m., Perlglimmer.
Pyrosōma, n., gr., der Leuchtwurm.
Pyrosophīe, f., gr., die Feuerweisheit (spöttisch für Scheidekunst).
Pyrostátik, f., gr., die Feuergleichgewichtslehre.
Pyrotechnīe oder **Pyrotéchnik**, f., gr., die Feuerwerkskunst, Feuerwerkerei; **pyrotechnisch**, feuerwerkig, feuerwerkskundig.
Pyrotelegrāph, m., gr., ein Feuer-Fernschreiber, Feuerzeiger oder Feueranzeiger.
Pyrotheologīe, f., gr., Beweis des Daseins Gottes aus dem Feuer.
Pyrothonīd, n., gr., der braune, ölige Stoff, welcher, wenn man kegelförmig gerolltes Papier oder Leinwand oben anzündet und langsam herabbrennen läßt, sich aus dem an dem unteren Ende hervortretenden Dampfe erzeugt und an kalte Körper anlegt.
Pyróktikum, n., s. **Adurens**.
pyrōtisch, gr., brennend, zündend, ätzend.
pyrothypisch, gr., einen durch Feuer veränderten Typus zeigend.
Pyroxylīn, n., gr., die Schießbaumwolle.
Pyrrha, f., gr., die Gattin Deukálions; vgl. **Deukalionische Flut**.
Pyrrhichius, m., gr., ein griechischer Waffentanz, dazu gesungenes Lied; der Kurzkurzfuß oder Läufer, ein Versfuß von zwei Kürzen: ◡◡.
Pyrrhoniāner, m., gr., Zweifler an allem, nach dem Stifter der skeptischen Philosophie Pyrrho genannt; **pyrrhōnisch**, zweifelsüchtig; **Pyrrhonismus**, m., die Zweifellehre; Zweifelsucht.
Pyrrhotīn, gr., Magnetkies.
Pyrrhus, m., gr., ein König von Epirus, der mit den Römern Krieg führte und nach der gewonnenen Schlacht bei Asculum 279 v. Chr. ausrief: „Noch einen solchen Sieg, und ich bin verloren"; daher ein **Pyrrhussieg**, ein Sieg ohne Erfolg, der eher Nachteil bringt.
Pyrsoi, Mz., altgriechische Feuersignale (hochgestellte Fackeln); **Pyrsuroi**, Mz., Wächter, die diese Signale von Türmen geben.
Pyrulīt, m., Mz. **Pyrulīten**, versteinerte Feigenschnecken.
Pytelia, der Blutfink.
Pythagorēer, m., ein Schüler des altgriechischen Weisen Pythágŏras; **pythagorēisches Täfelchen**, das Einmaleins in Form eines Quartetts; **Pythagorēischer Lehrsatz**, s. **magister matheseos**.
Pythēcus, m., gr., der Orang-Utan, Waldmensch, Jocko.
Pythīa, f., gr., eine weissagende Priesterin des Apollo zu Pytho oder Delphi; als Name: die Erfahrene, Verständige; **Pythiade**, f., ein Zeitraum von vier Jahren (von einem pythischen Spiel zum andern); **pythiambische Strophe**, griech. Versmaß, besteht aus einem daktylischen Hexameter und einem jambischen Dimeter oder Trimeter; **pythisch**, den Apollo betreffend, ihm heilig, wie die alle vier Jahre in Delphi gefeierten **pythischen Spiele**; **Pythios**, m., der Pythische, Beiname des Apollo; **Pythius**, m., als Name: der Erfahrene, Verständige; **Python**, m., die Riesenschlange, Boa; der von Apollo erlegte **pythische Drache**; **Pythonissa** oder **Pythonisse**, f., eine Wahr- oder Weissagerin.
Pyulkīe, f., gr., Ak., die Ausziehung, Ablassung des Eiters; **Pyúlkon**, n., ein (gewöhnlich silbernes) Eiterröhrchen; **pyuria arthrítica**, der Gichttripper; **p. chylōsa**, das Milchharnen; **p. crítica** = **p. puriformis**; **p. láctea** = **p. chylosa**; **p. metastática**, das mit Harn vermischte Eiterharnen; **p. mucōsa**, das Schleimharnen; **p. purifórmis**, das eiterartige Schleimharnen; **p. purulénta vēra**, das wahre Eiterharnen; **p. renālis**, das Eiterharnen aus den Nieren; **p. serōsa** = **p. mucosa**; **p. simulāta** = **p. puriformis**; **p. urethrālis** = **pyorrhoea urethralis**; **p. vesicālis**, das Blaseneiterharnen; **p. viscoída** = **p. mucosa**; **Pyurīe**, f., das Eiterharnen.
Pyxidium, n., gr., ein Büchschen; Bt., Kapselfrucht, die sich durch Abtrennung eines deckelartigen Teiles öffnet; **Pyxis**, f., eine Büchse, bes. Hostienschachtel; **pyxis nautica**, eig. die Schifferbüchse = **Kompaß**.
Pyx kai lax, gr., mit Hand und Fuß, d. h. mit allen Kräften.
pyxōdes und **pyxōdisch**, gr., büchsenförmig, schachtelartig.

Q.

Q. oder **q.** als **Abk.** in römischen Handschriften für: **Quintus, Quaestor, Quirīnus, quartus, que** (und), **quinquennalis** (s. d.); auf Rezepten für **Quentchen**; als Münzzeichen auf französischen Münzen bis 1709 Narbonne, seitdem: Perpignan; in der Größenlehre für **Quadrat**; auf Säcken mit spanischer Wolle: **Quarter** = vierte Sorte.

Q. a. m. = **quem ad modum,** auf welche Weise.

Q. B. = **Queen's Bench,** s. d.

Q. b. f. = **quare bene fáctum,** deshalb ist's wohlgetan.

Q. B. F. F. (F. Q.) S. = **Quod bonum, félix, faustum (fortunatúmque) sit,** l., was gut, glücklich und gesegnet sei.

Q. b. m. v., auf Grabsteinen = **qui** oder **quae bene mécum vixit,** der, die glücklich mit mir lebte.

Q. D. B. V. = **Quod Deus bene vértat,** l., was Gott zum Besten kehre (wohl gelingen lasse).

q. e. = **quod est,** l., was bedeutet.

Q. E. = **Quintessenz.**

Q. E. D. = **Quod érat demonstrándum,** l., was zu beweisen war.

Q. L. oder **q. pl.** = **quantum libet** oder **quantum plácet,** l., wie viel beliebt, oder so viel als gefällig ist.

Q. M., Abk. für **Quadratmeile.**

qm. = **quondam,** l., vormals.

Q. r. = **quod rectum,** l., was recht ist.

q. s. = **quántum satis** od. **quántum súfficit,** l., so viel als genügt.

Qu. oder **quaer.** = **quaeritur,** l., es wird gefragt, man fragt.

Q.(u). urb. = **Quaestor urbanus,** l., städtischer Schatzmeister, Stadtkämmerer.

qua, l., als, kraft, bes. einer Befugnis oder Würde, z. B. **qua** Vormund; **qua tālis,** als solcher.

Quaadschilling, m., eine holländische Silbermünze.

Quaas, s. **Kwas.**

Quacquĕro, m., it., ein Quäker.

Quaden, Mz., altes deutsches Volk im 1. bis 4. Jahrhundert im Gebiete der March und Táya.

Quāder, m. (vom lat. Quădra), ein Viereckstein oder viereckig zugehauener Stein.

Quadernário, m., it., ein Vierling, eine vierzeilige Strophe = **Quatrān** in Sonetten.

Quader-Sandstein, m., Sandstein, der in Quadern bricht.

Quădra, f., l., Geviert, Viertel; it., f., das unterste und größte Glied eines Gesimses.

Quadragēna, f., nl., die vierzigtägige Bußübung durch Beten und Fasten (in der römischen Kirche); **Quadragenárius,** m., l., ein Vierziger, in den vierziger Jahren stehender Mann; **Quadragésima,** f. (nämlich Pars, der Teil), der vierzigste Teil (als Steuergabe bei den alten Römern); **Quadragésimä,** der vierzigste Tag (vor Ostern); erste Fastensonntag, s. **Invocavit; quadragesimāl,** nl., vierzigtägig; **Quadragesimāle,** n., das vierzigtägige Fasten oder die vierzigtägige Fastenzeit vor Ostern (in der römischen Kirche).

quadrangulār, nl., vierwinkelig, viereckig; **quadrangulieren,** viereckig machen, Worte in ein Viereck einschließen; **Quadrángŭlum,** n., l., ein Vierwinkel, Viereck.

Quadrans, m., l., ein Viertel von einem As (Apotheker-Pfund), 6 Lot oder 3 Unzen; altröm. Münze von verschiedenem Werte, zuletzt Heller; $^1/_4$ Fuß, $^1/_4$ Morgen, $^1/_4$ Prozent.

Quadránt, m., l., ein in Grade geteilter Viertelkreis, auch Name verschiedener Werkzeuge von dieser Form, z. B. bei den Stahl- und Steinschleifern, dem zu schleifenden Gegenstande bei seiner Drehung genau die jedesmal erforderliche Stellung zu geben; **Quadrantāl,** ein altrömisches Hohlmaß für flüssige Dinge, soviel wie Amphora = 26,26 Liter; **Quadrantāl-Uhr,** f., eine Sonnenuhr, auf einem Gradbogen beschrieben.

Quadrántenelektrométer, Apparat zur Messung der elektrischen Spannung auf dem Konduktor einer Elektrisiermaschine.

Quadrantoxyde, Verbindungen von vier Atomen Metall mit einem Atom Sauerstoff.

Quadrāt, n., l., ein (gleichseitiges und rechwinkeliges) Viereck; Produkt von zwei gleichen Zahlen; in der Musik das Widerrufungszeichen; **quadrāt,** viereckig; **Quadrātfuß,** m., der Geviert- oder Flächenfuß; **quadrātisch,** geviert; **Quadráta,** Mz., die Einteilung der Mitglieder relig. Orden in eigentliche Mönche, Laienbrüder, Nonnen und Laienschwestern; Klosterverfassung Gregors VII.; **Quadráta căro mánus,** l., kurzer Hohlhandmuskel; **Quadrāte,** Mz., Füllstifte, Durchschießungen der Buchdrucker; **quadrātische Gleichungen,** Mz., Gleichungen zweiten Grades, in denen die unbekannte Größe in ihrer zweiten Potenz steht; **Quadrātmaß,** n., das Geviertmaß; **Q.meile,** f., die Geviert- oder Flächenmeile; **Quadratorist,** m., nl., eig. ein Vierecksmaler; ein Wand- oder Mauermaler; **Quadrātrute,** f., die Geviert- oder Flächenrute; **Q.schrift,** die eckige hebräische Schrift; die römische Kapitalschrift; **Q.tafel,** f., das Verzeichnis der Quadrate aller natürlichen Zahlen von 1 an; **Quadratrix,** f., nl., Vierungslinie, krumme Linie, mittelst welcher man eine gerade Linie von gleicher Länge mit einem beliebigen Kreisbogen, also auch mit einem Viertelkreise finden kann; **Quadratūr,** f., l., Verwandlung in ein Viereck, Inhaltsbestimmung krummlinig begrenzter Flächen (z. B. des Kreises, eine Aufgabe, deren ganz genaue Lösung auf geometrischem Wege bis jetzt nicht gelungen ist, weshalb sie auch sprichwörtlich als Bezeichnung von etwas an sich Unmöglichem oder Unlösbarem gilt); **quadrātus hómo,** ein vierschrötiger, kurzer, untersetzter Mann, ein tüchtiger Mann; **Quadrātzahl,** f., die gevierte Zahl, das Produkt einer mit sich selbst multiplizierten Zahl, die, wenn sie der Quadratzahl zu Grunde liegt, **Q.wurzel,** f., genannt wird.

quadridentāl, barb.-l., vierzahnig.
Quadriennium, n., l., eine Zeit von vier Jahren.
quadrieren, l., ins Geviert bringen, viereckig machen; eine Zahl mit sich selbst vermehren oder aufs Quadrat erheben; im Abputze einer Mauer solche Einschnitte machen, daß sie aus Quadersteinen gefertigt scheint; angemessen sein, passen; **quadriert**, geviertet.
Quadrifinium, n., barb.-l., Ort, wo die Grenzen von Ländern zusammenstoßen.
quadrifolisch, barb.-l., vierblätterig; **Quadrifolium**, n., ein Vierblatt.
Quadriga, f., l., ein Viergespann und plastische Nachbildung eines solchen; Al., eine Kreuzbinde; **quadriga falcāta**, Sichelwagen; **quadrigālisch**, vierspännig; **quadrigārum supplicium**, n., Strafe, von zwei Viergespannen zerrissen zu werden; **quadrigāti nūmi**, Mz., Münzen, deren Gepräge ein Viergespann mit der Viktoria zeigt.
Quadrigemina córpŏra od. qu. eminéntia cerĕbri, l., Mz., Vierhügel, Verbindung des Markes des großen und kleinen Gehirns.
Quadrigémini musoŭli, Mz., die vier kleinen Schenkelmuskel, um den Oberschenkel nach außen zu rollen.
quadrijūgisch, l., vierjochisch, gevierpaart.
quadrikapsulär, barb.-l., vierkapselig.
quadrilaterāl, l., vierseitig.
Quadrille, f., fr. (spr. kadrillj'), ein Vierpaartanz; eine Ritterabteilung bei Turnieren; ein Vierspiel (in Karten oder auf Tonwerkzeugen); **Quadrillen-Atlas**, m., vielfarbig gewürfelter Atlas.
quadrilliert, aus dem Französischen, gegattert (z. B. Zeuge).
Quadrilliōn, f., tausendmaltausend Trillionen, 1 mit 24 Nullen.
Quadrimánen, s. **Quadrumana**.
Quadrīn, m., eine kleine spanische Kupfermünze, etwa einen Pfennig an Wert.
quadrinōmisch, l.-gr., viergliederig; **Quadrinómium**, n., eine vierteilige oder viergliederige Größe.
quadripartieren, l., vierteilen, vierteln; abschachen, verschachen; **Quadripartitiōn**, f., die Viertelung, Vierteilung.
quadriphyllisch, l.-gr., vierblätterig.
Quadrirēme, f., l., Schiff mit vier Ruderbänken auf jeder Seite; **quadrirēmisch**, vierruderig.
Quadrisektiōn, f., nl., die Vierteilung, Viertelung, Zerlegung in vier Teile.
quadrisyllābisch, nl., viersilbig; **Quadrisyllăbum**, n., ein viersilbiges Wort.
quadriválvisch, l., vierklappig.
quadrivaskulār, l., viergefäßig, vierhäusig, vierkelchig.
Quadrivium, n., l., ein Vierweg; eine Vierwegscheide (der Ort, wo vier Wege zusammenstoßen oder zwei Wege sich durchschneiden); ein Kreuzweg; der Inbegriff von den vier Wissenschaften: Musik, Arithmetik, Geometrie und Astronomie (Ton-, Rechnungs-, Meß- und Sternkunde) im Mittelalter, der nebst dem **Trivium** (s. d.) die sieben freien Künste ausmachte.
Quadro, n., it., ein Vierspiel, vierstimmiges Tonstück; der Würfel eines Säulenstuhles.
Quadroon, m., engl. (spr. —druhn) = **Quarteron**.
Quadrūle, barb.-l., eine zweischalige Muschel.
Quadrumăna, **Quadrumānen**, Mz., Vierhänder, vierhändige Säugetiere (Affen).
Quadrupĕden, Mz., l., Vierfüßer, vierfüßige Säugetiere.
quadrūpel, l., vierfach; **Quadrūpel**, f., eine vierfache Zahlgröße; m., eine spanische Goldmünze = 4 Pistolen; **Quadrūpel-Allianz**, f., ein Bündnis von vier Mächten; **Quadruplātor**, m., der Angeber eines Staatsverbrechers, der den vierten Teil von dessen Gütern erhielt; **Quadruplikatiōn**, f., die Vervierfachung; **quadruplizieren**, l., eine dritte Verteidigung oder Gegenschrift eines Beklagten einreichen; **Quadruplizität**, f., nl., die Vierfachheit; **quadruplieren**, l., vervierfachen, vervierfältigen; **Quadruplik**, f., nl., Rspr., die vierte Schrift oder dritte Verteidigungsschrift eines Beklagten; **Quadrūplum**, n., l., das Vierfache.
quae nócent, dócent, l., eig. was schadet, belehrt: durch Schaden wird man klug.
quae? qualis? quanta? l., was? wie? wie groß? (bes. spöttisch).
quaerénda pecúnia prímum est, l, zuerst ist Geld zu erwerben; **quaerĭtur**, es fragt sich oder es ist die Frage; **quaesītum jus**, s. **jus**; **quaest.** = **quaestiōnis**, was in Frage oder Gegenstand der Frage ist; **quaestio fácti**, f., Rspr., die Frage nach den Umständen einer Tatsache; **quaestio jūris**, die Rechtsfrage; vergl. **Quästion**.
Quagga, m. oder n., oder **Guacha**, ein pferdeartiges wildes, gestreiftes Tier in Südafrika, Tigerpferd.
Quai, m., fr. (spr. käh), ein Kaje, Stade, ein Flußdamm, Hafendamm, eine Grabenmauer und Grabenstraße, d. i. die gemauerte Einfassung eines Flusses oder Hafens; **Quaiage**, f. (spr. käähsch'), Steuer für das Ein- und Ausladen.
Quaincaillerie, f., s. **Quincaillerie**.
Quaker, m., eine Art Laubfrösche in Australien (Neuholland).
Quäker, m., engl. **Quaker** (spr. kwéhker), eig. ein Zitterer (in der Begeisterung), Anhänger der von einem Schuhmacher Georg Fox 1650 in England gestifteten pietistischen Sekte, der sogenannten Gesellschaft der Freunde; auch

ein Name des Bergfinken oder der Berg- oder Harznachtigall.

qualibet ex re, l., aus allerlei Dingen, aus beliebigen Ursachen.

Qualifikation, f., nl., die Beilegung einer Eigenschaft, Tauglichkeit, Brauchbarkeit, Eignung; Benennung, Betitelung; **qualifikativ**, näher bestimmend; die Eigenschaft, den Wert einer Sache betreffend; **Qualifikator**, m., Berichterstatter in peinlichen Untersuchungen; **qualifizierbar**, was sich in eine bestimmte Kategorie bringen läßt, einer bestimmten Bezeichnung fähig; **qualifizieren**, geschickt machen, befähigen, tauglich machen; benennen; **sich qualifizieren**, sich zu etwas eignen, geschickt sein zu etwas; **qualifiziert**, geeignet, fähig, geschickt, tauglich; **qualifiziertes Geständnis**, die Anklagepunkte im allgemeinen einräumend, aber mit gewissen Einschränkungen und Zusätzen; **qualifizierte Verbrechen**, Verbrechen, welche wegen hinzutretender, besonderer Umstände einer besonderen Behandlung zu unterstellen und meist härter zu bestrafen sind; **quālis**, l., wie beschaffen, von welcher Art; **quālis rex, tālis grex**, eig. wie der König, so die Herde, d. i. wie der Herr, so der (oder die) Diener; **quālis vir, tālis orātio**, eig. wie der Mann, so die Rede, d. h. an der Rede erkennt man den Mann; **Qualität**, f., die Beschaffenheit, Eigenschaft, Würde; der Rang und Titel; **qualitātes occūltae**, Mz., verborgene Eigenschaften; **qualitativ**, nl., der Beschaffenheit, der Art, Güte, dem Werte nach; **Qualitätseisen**, zur Fabrikation von untadeligem Schmiedeeisen geeignetes Roheisen; **quāliter, tāliter**, l., wie es auch sei, oder es sei, wie es wolle.

Quallen, Seetiere von strahligem Bau, mit gallertig weichem Körper.

Qualus maximus, der Beinhai.

qua mandatārius = mandatario nomine.

Quāmasch, die eßbare und von den Eingeborenen in Nordamerika geröstet genossene Wurzel von Anthéricum (Camassia) esculentum.

quam diu se bene gessĕrit, l., so lange er sich gut aufführt oder beträgt (engl. Rspr. in Anstellungsurkunden).

quam párva sapiéntia régitur mŭndus, l., mit wie wenig Weisheit wird die Welt regiert!

quamquam od. **quamvis**, l., obgleich: eine akademische lateinische Rede (nach dem häufigen Anfangswort) danach = Geschwätz, s. **Cancan.**

Quan, m., jap., die Leichenkiste, die bis zur Aufrichtung des eigentlichen Grabsteins von den Japanern auf das Grab der Beerdigten gestellt wird; desgleichen die Münzeinheit in Cochinchina.

quand même, fr. (spr. kang mähm'), trotz alledem; das Drama **quand-même**, selbst das eigentliche Drama.

quando, l., wann?; **Quándo**, n., das Wann, die Zeit eines Ereignisses oder Vorfalles.

quandóque bonus dormītat Homērus, l., ja zuweilen schlummert selbst der wackere Homer, d. h. selbst der Größte oder Beste kann einmal einen Fehler, ein Versehen begehen.

Quang, m., chin., die Regenten, ein Beiname der Mandarinen.

Quanipas, Mz., bei den Indianern die Llanos im Norden von Südamerika.

quant à . . ., fr. (spr. kangtá . . .), was . . . anbetrifft.

Quánta, Mz., l., Größen; **quanta continua**, stetige oder räumliche Größen; **q. discrēta**, unterbrochene oder Zahlengrößen; **quanti (prétii)?** zu welchem Preise? wie teuer?; **Quantität**, f., die Vielheit, Menge, Größe; die Zeitdauer einer Silbe, Silbenzeit, das Silbenmaß; Tonmaß, Tonlänge; **quantitativ**, nl., der Menge nach, zahlenmäßig; **Quantitativum**, n., ein Wort, das eine Menge ausdrückt; **quantité négligeable**, fr. (spr. kangtitē neglischābl'), eine Größe, die der Beachtung nicht wert ist; **quantitieren**, nach der Quantität messen, diese als Grundlage des Versbaues gelten lassen; **Quantum**, n., l., das Wiegroß, die Größe, das Maß, der Betrag, die Zahl, Menge, Summe; **quantum de jūre**, soweit es Rechtens (ist), soweit es die Rechte gestatten; **q. est, quod nescīmus!** wie vieles wissen wir nicht! **q. in me**, soviel an mir (liegt), soviel ich vermag; **q. lĭbet**, so viel, als beliebt, als man will; **q. mérŭit**, so viel er verdient hat (in engl. Rspr., für unbedungene Arbeit oder Dienste); **q. plácet = quantum libet**; **q. sātis** oder **q. súffĭcit**, so viel als genug ist oder hinreicht (auf Arzneivorschriften); **q. valēbant**, so viel sie wert waren (engl. Rspr., von Waren); **q. vis = quantum libet**; **quantus**, wie groß.

Quanwon, f., japan. Myth., höchste, die Natur verkörpernde Göttin.

Quappa, ein Indianerstamm der Dakota.

Quappe, Zool., Fischgattung aus der Ordnung der Weichflosser und der Familie der Schellfische.

qua protéctor, l., als Beschützer.

Quaquerisme, fr., Hut mit großen Hängekrämpen.

Quarantaine, f., fr. (spr. karangtähn'), die **Quarantäne**, die (vierzigtägige) Beobachtungssperre, Siechprobe, Reisehaft, Liegezeit, Reinigungsfrist, Gesundheitsprobe; **Quarants (les)**, Mz., die 40 Mitglieder der französischen Akademie; **Quarantĭa**, f, it., das Gericht der Vierzig im ehemaligen Freistaate Venedig; **Quarantīne**, f., engl. (spr.

kworäntihn) = **Quarantaine**; Rspr., das Recht vierzigtägiger Witwenwohnung.

quarderonnieren, fr., Vt., eig. viertelkreisförmig machen; Ecken oder Kanten an Brettern oder Balken abrunden.

quarentigiātum documéntum, n., nl., Urkunde, welche Grundlage eines Rechtsstreits sein kann.

Quarré, n., fr. (spr. karréh), das Gevierte, Viereck; s. **Carré**; ein Feldmaß auf den französischen Inseln in Westindien = 10,000 Quadrat-Schritt = $1^1/_{2926}$ Hektar; vierseitige Truppenaufstellung zur Verteidigung; Aufstellung eines Bataillons 2c.; auf den Wachsbleichen die Plane, ein leichtes, viereckiges Gestell, welches mit leinenen Tüchern bedeckt ist, auf welche das gebänderte Wachs zum Bleichen ausgebreitet wird.

Quarreau, n., fr. (spr. karróh), ein Richtscheit zum Ziehen gleichweit entfernter Linien; Lineal von viereckiger Form zum Ziehen gleichweit entfernter Linien.

Quarren, der Ton, den die Waldschnepfe an warmen Abenden abwechselnd mit „psikpsik“ hören läßt.

Quarrográph, m., fr.-gr., Apparat zum Aufnehmen perspektivischer Zeichnungen.

Quarrou, ml., ein Pfeil mit viereckiger Spitze.

Quart, n., l, ein Vierteil oder Viertel; Viertelmaß; ein ehemaliges Hohlmaß für Flüssigkeiten und Getreide in Preußen; Viertelgröße eines so zusammengebrochenen Papierbogens, daß er vier Blätter gibt; ein Buch in Quart, welches dieser Größe entspricht; **Quarta**, f., die vierte Klasse einer Schule; so auch **Quarte**; eine Sorte Wolle; **Quarta Falcidĭa**, f., s. **Falcidĭa**; **Quartāl**, n., nl., das Vierteljahr oder Jahresviertel; ehemals auch die vierteljährliche Zunftversammlung; **quartalĭter**, vierteljährlich, alle Vierteljahre; **Quartāl-Schrift**, f., eine vierteljährig erscheinende Zeitschrift; **Quartālstufe**, (Bergbau) Zeichen, welches der Berggeschworene nach jedem Vierteljahr in das Gestein haut, um daran zu erkennen, wie viel im nächsten Vierteljahre verarbeitet wird; **quartān**, l., viertägig; **Quartāna**, f., ein viertägiges Wechselfieber; ein sardinisches Maß; **Quartāner**, m., ein Schüler der vierten Klasse; **Quartān-Fieber**, n. = **Quartana**; **Quartāno**, Ölmaß auf Majorca = $3^1/_6$ Kilogramm; **Quartánt**, m., ein Buch in Viertelbogen-Größe; **Quartāro**, m., it., ein Maß in der Lombardei; **Quartarōla**, f., ein Maß in Neapel und Parma; **Quartärperiode**, f., die gegenwärtige Zeitepoche unserer Erde, in welcher **alluviale** oder **quartäre** Gesteinbildungen zum Unterschiede von den vorhergegangenen **tertiären** erfolgen; **Quartatiōn**, f., barb.-l., die Zusammenschmelzung einer goldhaltigen Legierung mit Silber, welches aber 3 Teile enthalten muß, so daß jene nur $^1/_4$ beträgt; **Quartaut**, n., fr. (spr. kartóh), ein Viertel, eine Tonne; **Quart-Band**, m., ein Buch in Quartgröße; **Quart-Bouillon**, n., fr. (spr. kahr bulljóng), das geringe weiße Seesalz; **Quart d'heure de Rabelais**, fr. (spr. kar dör dĕ rabblä), „die Viertelstunde Rabelais'“, ein scherzhafter Ausdruck für den Augenblick, wo man seine Zeche bezahlt; **Quarte**, f., l., das Vierteil, bes. von Besoldungen und Gehalten; Tk., der vierte Ton vom Grundtone; die dritte Geigensaite; die vierte Stoßart in der Fechtkunst; eine Vierfolge, Folge von vier Kartenblättern derselben Farbe; = **Quarta**; **Quartēl**, n., holl., ein Flüssigkeitsmaß von 8—9 Ankern; **Quartéllo**, m., it., Getreidemaß in Rom; **Quarter**, m., engl., Münze in Malabar; als Raummaß = $^1/_5$ Tonne; als Gewicht = 28 Pfund; **Quarterdeck**, n., engl., Halbdeck, Deck der Schanze vom großen Mast bis zur Hütte; **Quarterdollar**, in England die Viertelkrone; **Quartereagle**, m. (spr. —īgl), Vierteladler, nordamerikanische Goldmünze; **quárterly**, engl., vierteljährlich; **Quarterly-Journal** (spr. —dschöhrnäl), Quartalschrift; **Q.-Review** (spr. — rewjuh), vierteljährliche Übersicht, eine berühmte wissenschaftliche Zeitschrift; **Quarterólla**, f., ein Getreidemaß in Rom; **Quarteron**, n., fr. (spr. karterónghj), altfranz. Viertelpfund, Fruchtmaß in Freiburg und Waadt; ein Flüssigkeitsmaß in Genf; **Quarteron**, m., span. (spr. karteróhn), eig. Viertling, ein von einer Terceronin (s. d.) und einem Europäer stammender Mensch = **Quateroon**; **Quartett**, n., gewöhnlicher als **Quadro**, ein vierstimmiges Tonstück; **Quartettīno**, n., it., Tk., ein kleines vierstimmiges Tonstück; **Quarticeno**, m., it. (spr. —tscheno), Getreidemaß in Bologna; **Quartidi**, m., fr. (spr. kartidi), der vierte Tag einer Dekade (franz. republik. Zeitrechnung).

Quartier, fr. (spr. kartjéh, gew. kwartihr), n., das Viertelmaß, das Viertel eines Quartes; Stadtviertel; Aufenthaltsort, Wohnung, Herberge, Unterkunft, Einlager (von Soldaten); Krl., die Gnade, Schonung (im Kriege); das Fersenleder an Schuhen; das Wappenfeld; auf Schiffen die Zeit der Wache bis zur Ablösung; **Quartier-Amt**, n., das Einlageramt, Instamt; **Q.-Bäume**, Mz., Treppenwangen; **Q.-Billet**, bei der Soldateneinquartierung ausgestellter Wohnungszettel; **quartieren**, einlagern, Wohnung geben; im Kontrapunkt (s. d.) mehr nach Quarten als nach Quinten fortschreiten; **Quartier-Freiheit**, f., Freiheit der Gesandten, wonach in ihre Quartiere ohne ihre Erlaubnis keine Gerichtsdiener 2c. kommen dürfen; dann auch Befreiung von Einquartierung; **Q.-Herr**, m., der Insthérr, Instgeber; **Q.-Meister**, m., der Rastmeister,

Einlagerbesorger, Schirmmann auf Schiffen; Gehilfe des Steuermanns, Aufseher der Schiffswachen; Q.-**Pantoffeln**, Mz., Pantoffeln mit Hinterleder; Q.-**Steine**, Ziegelsteine von halber Länge oder Breite; Q.-**Stück**, m., eine mittelst Fensterblei zusammengesetzte Glasfläche; Q.-**Wache**, f., die Schiffswache.

Quartilho, m., port. (spr. —tiljo), Flüssigkeitsmaß.

Quartillo, m., span. (spr. —tiljo), eine spanische Kupfermünze = $1/4$ Real oder $8^1/_2$ Maravedi; spanisches Gewicht = 1 Pfund; Getreidemaß in Cadix.

Quartino, m., it., ein Flüssigkeitsmaß in Alessandria; Rechnungsmünze in Neapel.

quartiren, Gold und Silber im Verhältnis von 1 zu 3 zusammenschmelzen; s. auch **quartieren**.

Quartirōlo, m., ein Fruchtmaß in Bologna.

Quartierung oder **Quartatiōn**, f., die Scheidung durch die Quart (d. h. des Goldes vom Silber durch Salpetersäure, wenn das Verhältnis beider Metalle = 1 zu 3 ist).

Quartnonenaccord, Tk., die durch Hinzufügung der Unterquinte und der dazwischen liegenden Terz zum Septimenaccorde entstehende Harmonie.

quarto, l., viertens; **Quarto**, n., die Viertelgröße der Papierbogen; m., eine spanische Rechnungsmünze; ein Flüssigkeitsmaß zu Barcelona; italienisches Getreidemaß.

Quartodecimäner, Mz., judenchristliche Ketzersekte, welche das Osterfest am 14. Nisan feierte.

quarto diē post, Rspr., am vierten Tage danach.

Quartōle, f., Tk., eine Gruppe von vier gleich langen Noten, die zusammen den Zeitwert haben, wie sonst drei solcher; **Quart-Sext-Accord**, m., in der Musik ein Accord mit der Quarte und Sexte.

Quartuccio, m., it. (spr. —tuttscho), ein Flüssigkeitsmaß in Messina; ein Getreidemaß in Toskana.

Quartus, m., l., in der Rangordnung der vierte, z. B. der vierte Lehrer an einer Ober- oder Gelehrtenschule.

Quarum, Beschlußfähigkeit der französischen Kammer. [bildung.

Quarz, m., kieselartige kristallische Gestein-

Quarz-Fels, m., die aus Quarz bestehende Masse Gestein; **quarzig**, was Quarz ist; **Quarzīt**, m., Ggn., der quarzige oder kieselige Sandstein der Grauwacke; **Quarzpelit**, ein Ton oder Lehm, der feinsten Quarzsand führt; **Quarz-Porphyr**, m., der rote Porphyr, it. Porfido rosso antico; Q.-**Sandstein**, m., der Kieselsandstein; Q.-**Schiefer**, m., schieferiger Quarz.

Quas, s. **Kwas**.

quasi, l., gleichsam, angeblich, scheinbar, als wenn; it., Tk., fast, beinahe; **Quasi-Adultĕrium**, n., l., Untreue eines verlobten Frauenzimmers vor der Trauung; Q.-**Affinität**, f., die Scheinverwandtschaft; Q.-**Delikt**, n., eine an ein Verbrechen grenzende Handlung; ein unvorsetzliches Verbrechen; Q.-**Desertiōn**, f., eine der Verlassung des Ehegatten gleichkommende Handlung, z. B. Verweigerung des Beischlafs; Q.-**Domĭnium**, n., ein Scheineigentum; Q.-**Gelehrter**, m., ein Schein- oder Halbgelehrter; Q.-**Kontrákt**, m., ein Scheinvertrag; Q.-**Legitimität**, f., die Scheinrechtmäßigkeit; Q.-**Matrimónium**, n., Josephs- oder Engelsehe, wie sie von der lateinischen Kirche zwischen Joseph und Maria, der Mutter Jesu, angenommen wird; **Quasimodogénĭti**, l., eig. wie die Neugeborenen, ist die Benennung des ersten Sonntags nach Ostern, nach 1. Petri 2, 2; **Quasi-Possessiōn**, f., der Scheinbesitz; uneigentlicher Besitz, Besitz unkörperlicher Dinge; **quasi públĭca documénta**, Mz., Urkunden, die durch drei unbescholtene Zeugen unterschrieben sind, jedoch den gerichtlichen nachstehen; **Quasi-Pupillarsubstitutiōn**, f., die dem Ascendenten rechtlich zustehende Ernennung eines Testamentserben für einen in Wahnsinn sterbenden Descendenten; **quasi re bene (optima) gésta**, l., gleichsam als wäre alles gut (vortrefflich) gegangen oder abgelaufen.

Quāsitor, m., l., eig. ein Sucher, Ansucher; Rechtsucher, mit einer Untersuchung betrauter Richter; **Quāsitum**, n., das Gesuchte, Nachgesuchte.

Quasi-Traditiōn, f., l., eine die förmliche Übergabe ersetzende Handlung; **quasi ūsus frūctus**, m., uneigentlicher Nießbrauch, Befugnis eine Sache zu gebrauchen, mit der Verpflichtung, die Sache in gleicher Güte zurückzugeben oder ihren Wert zu erstatten.

Quassatio, f., l., die Quetschung.

Quássia oder **Quássie**, f., Bitterholz, Bitterrinde, Bitterwurzel (aus Westindien, angeblich nach einem Neger Coassi benannt, der zuerst die Heilkräfte des Gewächses fand); **Quassienbecher**, m., aus Quassiaholz gedrechselte Becher, die dem einige Zeit in demselben gestandenen Weine ihre Bitterkeit und medizinische Wirkung mitteilen; **Quassin**, n., der eigentümliche Stoff dieser Pflanze.

Quasten, die auf Schiffen gebräuchlichen größeren Schiffspinsel.

Quastenflosser, Fische aus der Familie der Schmelzschupper (Ganoiden).

Quästiōn, f., die Frage, Streitfrage, Untersuchung; die gerichtliche Frage (zuweilen die Folter); **Quästionárii**, Mz., Beiname der Scholastiker im 13. Jahrhundert, wegen der vielen schwierigen, oft unnützen Fragen, die sie aufwarfen; **Quästiōnem movieren**, eine Frage aufwerfen, etwas streitig machen; **quästionieren**, nl., befragen, ausfragen, mit

Fragen peinigen oder bestürmen; **quästioniert**, fraglich, befragt, bewußt, wovon die Rede war oder ist; **Quästor**, m., l., Mz. —ōren, Schatzmeister, Stadtkämmerer, Rechnungsführer; Einnehmer der Honorare auf Universitäten; **Quästuārier**, m., ein Gewinnsucher, Wucherer; **Quästūr**, f., das Amt eines Schatzmeisters oder Obereinnehmers; der Ort, wo für öffentliche Anstalten Gelder eingenommen werden; **Quästus**, m., der Erwerb.

quā tālis, s. **quā**.

Quatémber, m., ml. (von quatuor témpŏra), der Vierteljahrtag; das Jahrviertel; ein vierteljähriger Fasttag in der römischen Kirche; eine vierteljährige Abgabe; **Quatember-Geld**, um diese Zeit zu entrichtende Abgabe.

quaternär, l., vierfach, aus vier bestehend; **Quatérne**, f., nl., ein Viergewinn oder Viertreffer in Zahlenlosungen; Vierheft, Lage von vier Bogen; **Quaternio**, m., Mz. **Quaterniōnen**, Vierzahl; ein aus vier Teilen bestehendes Ganzes; eine Lage von vier Doppelblättern (in alten Handschriften und Büchern); **Quaternĭo terminōrum**, ein falscher Schluß, indem der Mittelbegriff im Ober- und Untersatze des Syllogismus nicht genau derselbe ist; **Quaternität**, f., die Vierfältigkeit.

Quateroon, Quaterone, m., das Kind eines Weißen und einer Mulattin.

qua téstis, l., als Zeuge.

Quaträn, Quatrain, m., fr. (spr. katräng), ein Viervers, ein kleines Gedicht, aus vier Versen bestehend.

quatre, fr. (spr. katt'r), vier; **quatre mains** (spr. —mäng), vierhändige Tonstücke für Piano; **q. mendiants** (spr. —mangdjáng), vier Bettler; die vier Bettelorden; vierfaches Naschwerk zum Nachtische: Feigen, Nüsse, Rosinen und Mandeln; **Quatre-Nations**, Mz. (spr. —naßjóng), die von Mazarin in Paris gestiftete Anstalt, das Kollegium für die vier Nationen; **quatre-tour**, f. (spr. —tuhr), Billardspiel unter vier Spielern.

Quatricinĭum, n., nl., Tk., ein vierstimmiges Tonstück; Quatriduum, n., l., eine Zeit von vier Tagen, eine viertägige Frist.

quattro, it., vier; Quattrocentisten, Mz. (spr. c = tsch), italienische Künstler des **Quattrocento** (Kunstausdruck für das 15. Jahrhundert).

Quatuor, s. Quadro; Quatuorvirāt, n., l., das Vierherrenamt oder Amt der Quatuorvĭri oder Viermänner (eines Kollegiums von vier Männern im alten Rom).

Quay, s. **Quai**.

que, im Lateinischen angehängt, bedeutet und, überhaupt etwas Hinzutretendes, wodurch eine Sache in bedenklicher Weise anders wird, daher ein **Que machen**, ein Hindernis in den Weg legen; fr. (spr. kĕ), das, welchen, welches, was?

Quebrada, f., span., Schlucht.

Queen, f., engl. (spr. kwihn), Königin; **Queen Anne style** (spr. kwin änn stail), eine Stilrichtung in der englischen Architektur, die die Formen des italienischen Barockstils nachahmt; **Queen's Bench**, n. (spr. kwihnsbentsch), der Ober-Gerichtshof unter der Regierung einer Königin; eig. Bank der Königin; **Q.-Metall**, n., eine Legierung aus Zinn, Blei, Spießglanz und Wismut; **Q.-Pipe**, f. (spr. —peip), Pfeife der Königin, scherzhaft für eine Niederlage mit Beschlag belegter Waren in London; **Q.-Ware**, n. (spr. —währ), Steingut.

que faire, fr. (spr. kĕfähr), was tun?

Quei, eine altchinesische Münze in Form eines langen Rechtecks mit einem Loch in der Mitte.

quelque chose, fr. (spr. kellschóhs'), irgend etwas; **Quelquechosereien** und **Quelquechoserien**, Mz., Kleinigkeiten, Klein- oder Kurzware.

Quema, f., span., Brand, Feuersbrunst; **Quemadēro**, m., der Verbrennungsort bei Ketzergerichten.

qu'en dira-t-on, fr. (spr. —ong), was wird man davon sagen; n., das Gerede, Urteil der Welt.

Quena, n., ein musikalisches Instrument bei den alten Peruanern, ähnlich unserer Flöte.

Quenelles, fr. (spr. kenéhl), Mz., länglichrunde Pastetenklößchen, Knödel.

Quercitrin, n., barb.-l., das gelblichgraue Pulver der **Quercitronrinde**, der gemahlenen Rinde einer Art nordamerikanischen Eichen, der quercus tinctória Wild.

Querēl, f., l. **Querēla**, die Klage, Beschwerde, bes. Beschwerdeführung bei der höheren Instanz; Zwist, Hader; Beschwerde des Körpers, Unpäßlichkeit; **querela denegātae justitĭae**, Klage wegen versagter Rechtshilfe; **q. inofficiōsae donatiōnis**, K. wegen liebloser Schenkung; **q. inofficiōsi testaménti**, K. des ungerecht ausgeschlossenen Noterben gegen die Testamentserben; **q. nullitātis**, Nichtigkeits-K.; **q. protráctae justitĭae**, K. wegen verzögerter Rechtshilfe; **Querelle**, f., Mz. **Querelles**, fr. (spr. keréhl), Händel, Zänkereien; **Querelle d'Allemand** (spr. —dallemáng), ein ohne alle Ursache angefangener, vom Zaune gebrochener Streit; **Querelleur**, m. (spr. kerelöhr), ein Zänker, ein Zanksüchtiger; **querellieren**, zwisten, zanken, hadern.

Querflöte, die gewöhnliche heutige Flöte.

Quers, m., ein persisches Längenmaß.

Querulánt, m., nl., ein Klagsüchtiger, Klagebold; **Querulāt**, m., der Verklagte; **querulieren**, gern klagen.

Quêteuse, f., fr. (spr. kätöhß'), eine Sammlerin, bei Wohltätigkeitsveranstaltungen u. dgl.

Queue, f., fr. (spr. köh), eig. der Schwanz, Schweif; ein Menschenknäuel; Billardstock; die geschorene Kette bei Hautelisse-Tapeten (s. d.); eine gitterartige Vorrichtung an Eingängen von Theatern und Kassen, zur Vermeidung des Menschenandrangs, so daß nur eine oder zwei Personen auf einmal dem Theater oder der Kasse sich nähern können, daher **ein Queue bilden**; der Roßschweif eines türkischen Pascha; das Saitenbrett der Geige; ein franz. Weinmaß; der letzte Soldatenhaufen beim Aufmarsch; **ein Queue einlegen**, d. h. etwas verhindern; **Queues de rats**, Mz. (spr. —rá), Rattenschwänze, sehr lange dünne Zigarren.

qui, l. u. fr. (spr. kih), wer? welcher?

quia, l., weil.

Quibble, n., engl. (spr. kwibbl), ein witziges Wortspiel.

qui bene distíngŭit, bene dócet, l., wer gut unterscheidet, lehrt gut.

quíbus auxĭliis, l., mit wessen Hilfe? **Quibus haben**, scherzhaft: Geld, Batzen haben.

Quichua, n., span. (spr. kitschua), auch **Kechua, Kehua, Ketschua**, zur Zeit der Inkas die herrschende Sprache in Peru.

quicquid sit, l., was es auch sei.

quicúnque, l., wer auch nur; Benennung des Athanasischen Symbolum nach den Anfangsworten.

quid ad te? l., was geht das dich an?

Quidágium, n., ml., s. **Gabella**.

Quidam, m., l., ein gewisser, jemand.

Quiddität, f., barb.-l., **Quiddĭtas**, f., in der scholastischen Philosophie die Washeit, Wesenheit, das Sein.

quid faciéndum? l., was (ist) zu tun?; **quid faciāmus** oder **faciēmus nos?** was sollen wir tun?; **quid hoc sĭbi vult?** was will das? was soll das heißen?; **quid inde?** was soll daraus erfolgen?; **quid jūris**, was Rechtens (ist); **quid juvat, amísso claudére septa grege?** was hilft's, den Stall zu verschließen, wenn die Kuh fort ist?; **quid juvat aspéctus, si non concéditur ūsus?** was hilft das Sehen, wenn man es nicht genießen darf?; **quid novi?** was (gibt's) Neues?; **quid pro quo?** eig. ein was für was; ein **Quidproquo**, n., eines für das andere, ein X für ein U, ein Mißgriff, Mißverstand, eine Verwechselung, ein blauer Dunst; **quidquid**, n., l., was, was immer; **quidquid agis, prudénter agas, et réspice fīnem!** was du tust, tue vorsichtig, und bedenke das Ende! **q. delīrant reges, plectúntur Achīvi**, wie auch immer die Könige (Agamemnon und Achilles) rasen, die Griechen müssen es büßen; die Fehler der Fürsten büßen die Völker, oder: Herrensünde, Bauernbuße; **q. id est timeo Danaos et dōna feréntes**, was es auch ist, ich fürchte die Griechen, zumal wenn sie Gaben bringen, daher: ein Danaergeschenk, ein unheilbringendes Geschenk; **q. in búccam vénit**, alles, was (ihm) ins Maul kommt; **q. sit**, was es auch sei; dem sei, wie ihm wolle; **quid réī?** was gibt's?; **quid si coelum rŭat?** was dann, wenn der Himmel einfällt?; **quid tunc?** was dann, was nun?

Quiēs, f., l., Ruhe; **Quiēszént**, m., ein Ruhender, in Ruhestand Versetzter, Rastner; **Quiēszénz**, f., die Ruhe, der Ruhestand; **quiescíbĭles littĕrae**, Mz., ruhende Buchstaben; **quiēszieren**, ruhen, ruhig sein, sich beruhigen; in Ruhestand versetzen; **quiēsziert**, beruhigt; besänftigt; auch in Ruhestand versetzt; **quiēt**, ruhig, still; **Quiēta non movēre**, l., Ruhendes soll man nicht bewegen; **Quietismus**, m., nl., Schwärmerei für ungestörte Ruhe als höchstes Ziel des Strebens, namentlich auf religiösem Gebiet; Versenkung des Gemüts in Gott und Tötung des Fleisches, Lehre des spanischen Priesters Michael de Molinos im 17. Jahrhundert; **Quiētist**, m., Mz. **Quiētisten**, Ruhefreunde, dem Quietismus Huldigende; **Quiētĭv**, n., Beruhigungsmittel; **quiēto**, it., Tk., mit Ruhe vorgetragen, gelassen.

Quinaceen, Bt., kleine Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Parietalen.

Quilat oder **Quilate**, m., span. u. port. (spr. kilate), ein Karat, als Goldgewicht $^1/_{24}$ Unze, als Edelsteingewicht $^1/_{140}$ Unze.

quilibet, l., jeder, wer will, jeder ohne Unterschied; **quilĭbet fortūnae suae faber**, jeder ist seines Glückes Schmied; **q. praesúmĭtur bónus** oder **málus, dónec probētur contrárĭum**, jeder wird so lange für gut (oder schlecht) gehalten, bis das Gegenteil bewiesen wird.

Quillage, f., fr. (spr. kijáhsch'), der Landezoll, das Kielrecht (Zoll von Handelsschiffen, die zum ersten Male in einen französischen Hafen einlaufen).

Quillāja, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rosaceen.

Quillot, m., türkisches Getreidemaß.

Quilo, m., eine florentinische Rechnungsmünze = 15 Denari und 5 Soldi.

Quilt, n., engl., Gestepptes, Steppdecke; **Quilting**, n., ein baumwollenes Zeug.

qui mange du pape en meurt, fr. (spr. ki mangsch dü pap ang möhr), wer ißt, was vom Papst kommt, stirbt daran (wird auf die vergifteten Gastmähler des berüchtigten Papstes Alexander VI. Borgia zurückgeführt).

Quimos, Mz. (spr. ki—), ein angebliches Zwergvolk auf der Insel Madagaskar.

Quina, f. = **Quinaquina**.

Quinaquina, f., span., die (peruanische) Fieberrinde, **cinchōna officinālis**.

Monat des altattischen Kalenders, in welchem die Pyanepsien zu Ehren des Apollo und der Artemis gefeiert wurden.

Pyárthrum, n., gr., der Gelenkeiter.

Pycnodóntes, gr., Mz., versteinerte Fische, Plattzähner genannt.

Pycnogónidae, gr., Mz., die Asselspinnen, Krustenspinnen.

Pyékchysis, f., gr., Ak., die Eitererqießung.

Pyelītis, f., gr., Entzündung des Nierenbeckens.

Pyelonephrītis, f., gr., Ak., Entzündung des Nierenbeckens und der Nierensubstanz.

Pyemĕsis, f., gr., das Eiterspeien oder Eitererbrechen; **Pyēsis**, f., die Eiterung.

Pygídium, n., gr., das Schwanzschild der Krebse ꝛc.

Pygmäen, Mz., gr. (Fäustlinge), fabelhafte Zwerge in Äthiopien, durch ihre Kämpfe mit den Kranichen bekannt; winzige Menschen; **Pygmäen-Eichhörnchen**, n., die kleinste Art Eichhörnchen (auf Bornea); **pygmäisch**, zwergartig, sehr klein, winzig.

Pygmālion, m., gr., ein Bruder der Dido, der ihren Gemahl tötete; ferner ein cyprischer König und Bildhauer, der sich in eine von ihm geschaffene Mädchengestalt verliebte, und als auf seine Bitte Venus sie belebte, die Belebte zur Gattin erwählte und mit ihr den Paphos zeugte.

Pygme, f., gr., die Faust; der Faustkampf; Längenmaß, von der Spitze des Ellbogens bis zur geballten Faust.

Pygomelus, gr., eine Mißbildung mit überzähligen Gliedmaßen zwischen den normalen.

Pygópŏdă, gr., Mz., die Vögel (Taucher) Steißfüßer, so benannt, weil ihre Beine kurz sind und fast am Steiß sitzen.

Pyknīt, m., gr., der Stangenstein, eine Art Topas.

Pyknōsis, f., gr., die Verdichtung, Verdickung.

Pyknoskōp, n., gr., eine von Zemeck erfundene Vorrichtung zur Bestimmung des spezifischen Gewichts fester pulveriger Körper.

Pyknostylon, n., gr., Bk., ein dichtsäuliges Bauwerk; **pyknostylos**, dichtsäulig.

Pyknōtes, gr. = **Pyknosis**; **Pyknótĭka**, Mz., Ak., verdickende Heilmittel; **pyknōtisch**, verdickend.

Pyknotrōp, m., gr., ein serpentinartiges Mineralöl.

Pyktes, m., gr., der Faustkämpfer.

Pylă, Mz., gr., Tor, Einfahrt, Paß; **Pyläa**, f., Versammlungsort der Amphiktyonen (s. d.).

Pylādes, m., gr., der treue Freund des Orestes, daher: sich aufopfernder Freund.

Pylephlebītis, f., gr., Ak., Pfortaderentzündung.

Pylon, n., gr., Mz. **Pylonen**, das Tor, die Pforte; ein hohes, fast turmähnliches Gebäude an ägyptischen Tempeln, dessen Wandflächen mit Darstellungen von Schlachten ꝛc. bedeckt sind; **Pylorīten**, Mz., zweischalige Muscheln (mit ungleichen oder unpassenden Schalen); **Pylōrus**, m., Ak., der Magenpförtner, untere Magenmund; **pylōrus callōsus**, die Magenpförtnerverhärtung.

Pyocēle, f., gr., Ak. = **Pyokele**; **pyocēle scrotālis**, gr.-l., der Hodeneiterbruch; **Pyocenōsis**, f., die Eiterausleerung; **pyochezĭa simulāta**, der scheinbare E.-Durchfall; **p. spúrĭa**, der Durchfall von verschlucktem E.; **Pyochezie**, f., E.-Abgang oder E.-Durchfall; **Pyocölie**, f., der E.-Bauch; **Pyocystis**, f., die E.-Beule, der E.-Sack; **Pyogenĕsis** od. **Pyogenĭe**, f., die E.-Bildung oder E.-Erzeugung; **pyogenisch**, Eiter erzeugend; **Pyohämie**, f., die Eitrigkeit des Blutes; **Pyokarzinōm**, n., der Eiterkrebs; **Pyokele**, f., der E.-B.; **Pyometra**, f., die E.-Mutter; eiterhaltige Gebärmuttergeschwulst; **Pyon**, n., gr., E.; **Pyophthalmĭe**, f., die eiterige Augenentzündung; **Pyophthálmus**, m., ein E.-Auge; **Pyoplanie**, f., die E.-Verirrung oder E.-Verbreitung; **Pyopoēsis**, f. = **Pyogenesis**; **Pyópthysis**, f., der E.-Husten oder das E.-Speien; **pyóptȳsis abdominālis**, das E.-Speien aus dem Unterleibe; **p. phthísĭca**, das schwindsüchtige E.-Speien, die E.-Lungensucht; **p. simulāta**, das scheinbare eiterartige Speien = **p. spurĭa**; **p. vēra**, der wahre E.-Auswurf oder E.-Husten; **Pyorrhagĭe**, f., der E.-Ausbruch; **pyorrhoea alvīna** = **Pyochezie**; **p. aurĭum**, der E.-Fluß aus den Ohren; **p. faucĭum**, der E.-Fluß aus dem Schlunde; **p. nasālis**, der E.-Fluß aus der Nase; **p. ocŭli**, der E.-Fluß aus dem Auge; **p. palpebrārum**, der E.-Fluß aus den Augenlidern; **p. pulmonālis** = **Pyoptysis**; **p. saniōsa**, die Jauchsucht; **p. simulāta**, der scheinbare, unechte E.-Fluß; **p. urethrālis**, der Geschwürtripper; **p. urinālis** = **Pyurie**; **p. uterīna** und **p. vaginālis**, der E.-Fluß aus der Gebärmutter od. Scheide; **p. ventricŭli**, der E.-Fluß aus dem Magen; **p. vēra**, der wahre E.-Fluß; **p. viārum lacrimálĭum**, der E.-Fluß aus den Tränenwegen; **Pyorrhöe**, f., der E.-Abfluß; **Pyoscheocēle**, f., der E.-Hodensackbruch; **Pyōsis**, f., die Eiterung, Ansammlung des Eiters; **Pyothōrax**, m., die E.-Brust; **Pyoturie**, f. = **Pyurie**.

Pyr, n., gr., Feuer, Fieberhitze; **Pyra**, f., Scheiterhaufen, Feuerstätte.

Pyracantha, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rosaceen.

Pyrálĭdă, gr., Mz., die Lichtmotten, Zünsler.

Pyrame, f., fr., eine Art kurzhaariger Bologneserhunde.

Pyramidāl-Dodekaēder, gr., Dreieckszwölfflach, doppelt sechsseitige Pyramide.

pyramidālisch, gr., spitzsäulig; **Pyramīde**, f., eine ägyptische Spitzsäule; Strahl- oder

Feuersäule; hohe, spitzzulaufende vierseitige Bauten, als riesige Grabdenkmäler der alten Ägypter; jeder Körper, der von einer geradlinigen Figur als Grundfläche und ebensoviel Dreiecken, als diese Seiten hat, begrenzt ist; **Pyramiden-Maus**, f., eine Art brauner Mäuse in Ägypten; **Pyramiden-Muskel**, Herabzieher der Mundwinkel; **Pyramidion**, n., die pyramidenförmige Spitze auf den Obelisken.

Pyrāmus und **Thisbe**, gr. Fabellehre: zwei zärtlich sich Liebende zu Babylon, welche sich durch eine Wandritze unterhielten und wegen eines unglücklichen Mißverständnisses durch Selbstmord endeten.

Pyrātheia, f., gr., persischer Feuertempel.

Pyraulik, f., gr., die Feuerbewegungslehre.

Pyreion, n., gr., Feuerzeug.

Pyrenāīt, m., eine Art Granat in den Pyrenäen.

Pyrenomycēten, Bt., zur Klasse der Schlauchpilze gehörige Ordnung der Pilze.

Pyretērium, n., gr., der Feuerherd.

Pyrēthrum, Bt, Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Pyrētika, gr., Mz., Ak., Fiebermittel.

Pyretīn, n., der bei Abscheidung des Brennöls in der Retorte zurückbleibende schwarze, nicht flüchtige, den Pflanzenharzen ähnliche Stoff.

Pyrētion, gr., Ak., ein leichtes Fieber.

pyrētisch, gr., fieberhaft, fieberartig.

Pyretogenesīe oder **Pyretogenīe**, f., gr., Ak., die Fieberentstehung und -ausbildung; **Pyretographīe**, f., die F.beschreibung; **Pyretolōg**, m., ein F.lehrer; **Pyretologīe**, f., die F.lehre; **pyretolōgisch**, fieberlehrig, die F.kunde betreffend; **Pyretologist**, m. = **Pyretolog**; **Pyretophthalmīe**, f., die mit F. verbundene Augenentzündung; **Pyrētos**, das F.; **Pyretosymptomatographīe**, die Beschreibung der F.zufälle; **Pyretosymptomatologīe**, die Lehre von den F.zufällen; **Pyrexīe**, das Fiebern, ein F.-anfall.

Pyrgoi, gr., Mz. von **Pyrgos**, hohe, schmale, viereckige Ehrentürme für männliche Erstgeborene, als Familienstützen, besonders in Maina, Pavia; **Pyrgopolinīces**, „der Städtemauererstürmer", eine komische Figur in Plautus' Miles gloriosus, soviel wie Eisenfresser, Bramarbas; **Pyrgos**, m., Turm, Festungsturm; Belagerungsturm auf Rädern; Obergeschoß des altgriechischen Hauses; Würfelbecher.

Pyrheliomēter, n., gr., Sonnenwärmemesser.

Pyrīa, gr., Ak., auch **Pyriatērion**, n., ein heißes Dampf- oder Sandbad (trockenes Schwitzbad).

pyrisch, gr., feurig.

Pyrit, m., gr., der Feuerstein; **pyrītisch**, feuergebend.

Pyritologīe, f., gr., die Beschreibung der Kiese; **pyrituōs**, kiesartig.

Pyroballist, m., gr., ein Feuerwerker; **Pyroballistik** und **Pyrobōlik**, f., die Feuerwerf- oder Feuerwurfkunde.

Pyrodmalīt, m., s. **Pyrosmalīth**.

Pyrodynāmik, f., gr., die Lehre von den Kräften des Feuers.

Pyroelektrizität, f., gr., durch Feuer, Erwärmung erregte Elektrizität, namentlich in Kristallen.

Pyrogenesīe, f., gr., die Entstehung des Feuers, Feuererzeugung; **Pyrogénĕsis**, f., die Feuererzeugung; **pyrogenētisch**, feuererzeugend.

Pyrolāter, m., gr., ein Feueranbeter oder Feuerverehrer; **Pyrolatrīe**, f., die Feueranbetung oder Feuerverehrung.

Pyrologīe, f., gr., die Lehre vom Feuer.

Pyrolusīt, m., gr., Grau- oder Weichmanganerz, gemeiner Braunstein.

Pyromanīe, f., gr., die Feuerwut, Feuersucht, Sucht, mit Feuer umzugehen oder Feuer anzulegen.

Pyromānt, m., gr., ein Feuerwahrsager; **Pyromantīe**, f., die Feuerwahrsagung, bes. Opferfeuerwahrsagung.

Pyromēter, m., gr., ein Feuermesser, Werkzeug zur Feuermessung (erfunden von Muschenbroek 1731); **Pyrometrīe**, f., die Feuermeßkunst.

Pyronomīe, f., gr., die Feuerleitung, Kunst der Feuerrichtung oder Feuerverteilung.

Pyrōp, m., gr., eig. Feuerauge; ein blutroter (böhmischer) Granat.

Pyropapier, Papier, das, von glühenden Kohlen oder Flammen berührt, unter glänzenden Feuererscheinungen verpufft; Pflanzenpapier, behandelt mit einer Mischung von konzentrierter Salpeter- und Schwefelsäure.

Pyrophāg, m., gr., ein (vermeintlicher) Feuerfresser; **Pyrophagīe**, f., das Feuerfressen oder Feuerverschlucken.

Pyrophān, m., gr., ein durch Einsaugung von geschmolzenem Wachs durchsichtig werdender Opal, s. **Hydrophan**.

Pyrophōn, n., ein von Kastner in Straßburg 1879 erfundenes Musikinstrument, dessen Töne durch Gas erzeugt werden, Feuerorgel.

Pyrophōr, m., gr., eig. Feuerträger; Luft- oder Selbstzünder (schwarzgraues, sich an der Luft selbst entzündendes Pulver); **pyrophōrisch**, feuertragend, selbstzündend.

Pyrophŏrus, die Feuerfliege.

Pyropīn, n., die in den verwesenden Teilen des Elefantenzahns gefundene, rubinrote, durch Wasser zu erweichende, aber nicht aufzulösende Substanz.

pyrōpisch, gr., feueräugig, feuerstrahlend.

Pyropissit, Wachskohle, erdiges, gelbbraunes, sanft und fett anzufühlendes Fossil vom spezifischen Gewicht 0,9.

Pyrosiderīt, m., gr., Rubinglimmer, schuppiger Brauneisenstein.

Pyrosīe, f., gr., Ak., das Sodbrennen; **Pyrōsis**, f., die brennende Gesichtsröte.

Pyroskāph, n., gr., ein Feuerkahn, Lichtboot (im baltischen Meere), Dampfschiff.

Pyroskōp, n., gr., ein Meßwerkzeug für strahlende Wärme = **Pyrometer**.

Pyrosmalīth, m., Perlglimmer.

Pyrosōma, n., gr., der Leuchtwurm.

Pyrosophīe, f., gr., die Feuerweisheit (spöttisch für Scheidekunst).

Pyrostātik, f., gr., die Feuergleichgewichtslehre.

Pyrotechnīe oder **Pyrotéchnik**, f., gr., die Feuerwerkskunst, Feuerwerkerei; **pyrotechnisch**, feuerwerkig, feuerwerkskundig.

Pyrotelegrāph, m., gr., ein Feuer-Fernschreiber, Feuerzeiger oder Feueranzeiger.

Pyrotheologīe, f., gr., Beweis des Daseins Gottes aus dem Feuer.

Pyrothonīd, n., gr., der braune, ölige Stoff, welcher, wenn man kegelförmig gerolltes Papier oder Leinwand oben anzündet und langsam herabbrennen läßt, sich aus dem an dem unteren Ende hervortretenden Dampfe erzeugt und an kalte Körper anlegt.

Pyróktīkum, n., s. **Adurens**.

pyrōtisch, gr., brennend, zündend, ätzend.

pyrotўpisch, gr., einen durch Feuer veränderten Typus zeigend.

Pyroxylīn, n., gr., die Schießbaumwolle.

Pyrrha, f., gr., die Gattin Deukálions; vgl. **Deukalionische Flut**.

Pyrrhichĭus, m., gr., ein griechischer Waffentanz, dazu gesungenes Lied; der Kurzkurzfuß oder Läufer, ein Versfuß von zwei Kürzen: ◡◡.

Pyrrhoniāner, m., gr., Zweifler an allem, nach dem Stifter der skeptischen Philosophie Pyrrho genannt; **pyrrhōnisch**, zweifelsüchtig; **Pyrrhonismus**, m., die Zweifellehre; Zweifelsucht.

Pyrrhotīn, gr., Magnetkies.

Pyrrhus, m., gr., ein König von Epirus, der mit den Römern Krieg führte und nach der gewonnenen Schlacht bei Asculum 279 v. Chr. ausrief: „Noch einen solchen Sieg, und ich bin verloren"; daher ein **Pyrrhussieg**, ein Sieg ohne Erfolg, der eher Nachteil bringt.

Pyrsoi, Mz., altgriechische Feuersignale (hochgestellte Fackeln); **Pyrsuroi**, Mz., Wächter, die diese Signale von Türmen geben.

Pyrulīt, m., Mz. **Pyrulīten**, versteinerte Feigenschnecken.

Pytelia, der Blutfink.

Pythagorēer, m., ein Schüler des altgriechischen Weisen Pythágŏras; **pythagorēisches Täfelchen**, das Einmaleins in Form eines Quartetts; **Pythagorēischer Lehrsatz**, s. **magister matheseos**. [mensch, Jocko.

Pythēcus, m., gr., der Orang-Utan, Wald-

Pythīa, f., gr., eine weissagende Priesterin des Apollo zu Pytho oder Delphi; als Name: die Erfahrene, Verständige; **Pythiade**, f., ein Zeitraum von vier Jahren (von einem pythischen Spiel zum andern); **pythiambische Strophe**, griech. Versmaß, besteht aus einem daktylischen Hexameter und einem jambischen Dimeter oder Trimeter; **pythisch**, den Apollo betreffend, ihm heilig, wie die alle vier Jahre in Delphi gefeierten **pythischen Spiele**; **Pythios**, m., der Pythische, Beiname des Apollo; **Pythius**, m., als Name: der Erfahrene, Verständige; **Python**, m., die Riesenschlange, Boa; der von Apollo erlegte **pythische Drache**; **Pythonissa** oder **Pythonisse**, f., eine Wahr- oder Weissagerin.

Pyulkīe, f., gr., Ak., die Ausziehung, Ablassung des Eiters; **Pyūlkon**, n., ein (gewöhnlich silbernes) Eiterröhrchen; **pyuria arthrītica**, der Gichttripper; **p. chylōsa**, das Milchharnen; **p. crítica** = **p. puriformis**; **p. lactēa** = **p. chylosa**; **p. metastática**, das mit Harn vermischte Eiterharnen; **p. mucōsa**, das Schleimharnen; **p. purifórmis**, das eiterartige Schleimharnen; **p. purulénta vēra**, das wahre Eiterharnen; **p. renālis**, das Eiterharnen aus den Nieren; **p. serōsa** = **p. mucosa**; **p. simulāta** = **p. puriformis**; **p. urethrālis** = **pyorrhoea urethralis**; **p. vesicālis**, das Blaseneiterharnen; **p. viscīda** = **p. mucosa**; **Pyurīe**, f., das Eiterharnen.

Pyxidĭum, n., gr., ein Büchschen; Bt., Kapselfrucht, die sich durch Abtrennung eines deckelartigen Teiles öffnet; **Pyxis**, f., eine Büchse, bes. Hostienschachtel; **pyxis nautĭca**, eig. die Schifferbüchse = **Kompaß**.

Pyx kai lax, gr., mit Hand und Fuß, d. h. mit allen Kräften. [schachtelartig.

pyxōdes und **pyxōdisch**, gr., büchsenförmig,

Q.

Q. oder **q.** als Abk. in römischen Handschriften für: **Quintus, Quaestor, Quirīnus, quartus, que** (und), **quinquennalis** (s. d.); auf Rezepten für **Quentchen**; als Münzzeichen auf französischen Münzen bis 1709 Narbonne, seitdem: Perpignan; in der Größenlehre für **Quadrat**; auf Säcken mit spanischer Wolle: **Quarter** = vierte Sorte.

Q. a. m. = **quem ad modum**, auf welche Weise.

Q. B. = **Queen's Bench**, s. d.

Q. b. f. = **quare bene fáctum**, deshalb ist's wohlgetan.

Q. B. F. F. (F. Q.) S. = **Quod bonum, félix, faustum (fortunatúmque) sit**, l., was gut, glücklich und gesegnet sei.

Q. b. m. v., auf Grabsteinen = **qui** oder **quae bene mécum vixit**, der, die glücklich mit mir lebte.

Q. D. B. V. = **Quod Deus bene vértat**, l., was Gott zum Besten kehre (wohl gelingen lasse).

q. e. = **quod est**, l., was bedeutet.

Q. E. = **Quintessenz**.

Q. E. D. = **Quod érat demonstrándum**, l., was zu beweisen war.

Q. L. oder **q. pl.** = **quantum libet** oder **quantum plácet**, l., wie viel beliebt, oder so viel als gefällig ist.

Q. M., Abk. für **Quadratmeile**.

qm. = **quondam**, l., vormals.

Q. r. = **quod rectum**, l., was recht ist.

q. s. = **quántum satis** od. **quántum súfficit**, l., so viel als genügt.

Qu. oder **quaer.** = **quaeritur**, l., es wird gefragt, man fragt.

Q.(u). urb. = **Quaestor urbanus**, l., städtischer Schatzmeister, Stadtkämmerer.

qua, l., als, kraft, bes. einer Befugnis oder Würde, z. B. **qua** Vormund; **qua tālis**, als solcher.

Quaadschilling, m., eine holländische Silbermünze.

Quaas, s. **Kwas**.

Quacquĕro, m., it., ein Quäler.

Quaden, Mz., altes deutsches Volk im 1. bis 4. Jahrhundert im Gebiete der March und Taya.

Quāder, m. (vom lat. Quādra), ein Viereckstein oder viereckig zugehauener Stein.

Quadernário, m., it., ein Vierling, eine vierzeilige Strophe = **Quatrān** in Sonetten.

Quader-Sandstein, m., Sandstein, der in Quadern bricht.

Quādra, f., l., Geviert, Viertel; it., f., das unterste und größte Glied eines Gesimses.

Quadragēna, f., nl., die vierzigtägige Bußübung durch Beten und Fasten (in der römischen Kirche); **Quadragenārius**, m., l., ein Vierziger, in den vierziger Jahren stehender Mann; **Quadragésima**, f. (nämlich **Pars**, der Teil), der vierzigste Teil (als Steuergabe bei den alten Römern); **Quadragésimā**, der vierzigste Tag (vor Ostern); erste Fastensonntag, s. **Invocavit**; **quadragesimāl**, nl., vierzigtägig; **Quadragesimāle**, n., das vierzigtägige Fasten oder die vierzigtägige Fastenzeit vor Ostern (in der römischen Kirche).

quadrangulār, nl., vierwinkelig, viereckig; **quadrangulieren**, viereckig machen, Worte in ein Viereck einschließen; **Quadrángŭlum**, n., l., ein Vierwinkel, Viereck.

Quadrans, m., l., ein Viertel von einem As (Apotheker-Pfund), 6 Lot oder 3 Unzen; altröm. Münze von verschiedenem Werte, zuletzt Heller; 1/4 Fuß, 1/4 Morgen, 1/4 Prozent.

Quadrānt, m., l., ein in Grade geteilter Viertelkreis, auch Name verschiedener Werkzeuge von dieser Form, z. B. bei den Stahl- und Steinschleifern, dem zu schleifenden Gegenstande bei seiner Drehung genau die jedesmal erforderliche Stellung zu geben; **Quadrantāl**, ein altrömisches Hohlmaß für flüssige Dinge, soviel wie **Amphora** = 26,26 Liter; **Quadrantāl-Uhr**, f., eine Sonnenuhr, auf einem Gradbogen beschrieben.

Quadrántenelektromēter, Apparat zur Messung der elektrischen Spannung auf dem Konduktor einer Elektrisiermaschine.

Quadrantoxyde, Verbindungen von vier Atomen Metall mit einem Atom Sauerstoff.

Quadrāt, n., l., ein (gleichseitiges und rechwinkeliges) Viereck; Produkt von zwei gleichen Zahlen; in der Musik das Widerrufungszeichen; **quadrāt**, viereckig; **Quadrātfuß**, m., der Geviert- oder Flächenfuß; **quadrātisch**, geviert; **Quadráta**, Mz., die Einteilung der Mitglieder relig. Orden in eigentliche Mönche, Laienbrüder, Nonnen und Laienschwestern; Klosterverfassung Gregors VII.; **Quadráta cāro mánus**, l., kurzer Hohlhandmuskel; **Quadrāte**, Mz., Füllstifte, Durchschießungen der Buchdrucker; **quadrātische Gleichungen**, Mz., Gleichungen zweiten Grades, in denen die unbekannte Größe in ihrer zweiten Potenz steht; **Quadrātmaß**, n., das Geviertmaß; **Q.meile**, f., die Geviert- oder Flächenmeile; **Quadratorist**, m., nl., eig. ein Vierecksmaler; ein Wand- oder Mauermaler; **Quadrātrute**, f., die Geviert- oder Flächenrute; **Q.schrift**, die eckige hebräische Schrift; die römische Kapitalschrift; **Q.tafel**, f., das Verzeichnis der Quadrate aller natürlichen Zahlen von 1 an; **Quadratrix**, f., nl., Vierungslinie, krumme Linie, mittelst welcher man eine gerade Linie von gleicher Länge mit einem beliebigen Kreisbogen, also auch mit einem Viertelkreise finden kann; **Quadratūr**, f., l., Verwandlung in ein Viereck, Inhaltsbestimmung krummlinig begrenzter Flächen (z. B. des Kreises, eine Aufgabe, deren ganz genaue Lösung auf geometrischem Wege bis jetzt nicht gelungen ist, weshalb sie auch sprichwörtlich als Bezeichnung von etwas an sich Unmöglichem oder Unlösbarem gilt); **quadrātus hómo**, ein vierschrötiger, kurzer, untersetzter Mann, ein tüchtiger Mann; **Quadrātzahl**, f., die gevierte Zahl, das Produkt einer mit sich selbst multiplizierten Zahl, die, wenn sie der Quadratzahl zu Grunde liegt, **Q.wurzel**, f., genannt wird.

quadridentāl, barb.-l., vierzahnig.
Quadriénnium, n., l., eine Zeit von vier Jahren.
quadrieren, l., ins Geviert bringen, viereckig machen; eine Zahl mit sich selbst vermehren oder aufs Quadrat erheben; im Abputze einer Mauer solche Einschnitte machen, daß sie aus Quadersteinen gefertigt scheint; angemessen sein, passen; **quadriert**, geviertet.
Quadrifinium, n., barb.-l., Ort, wo die Grenzen von Ländern zusammenstoßen.
quadrifōlisch, barb.-l., vierblätterig; **Quadrifólium**, n., ein Vierblatt.
Quadriga, f., l., ein Viergespann und plastische Nachbildung eines solchen; Ak., eine Kreuzbinde; **quadriga falcāta**, Sichelwagen; **quadrigālisch**, vierspännig; **quadrigārum supplicium**, n., Strafe, von zwei Viergespannen zerrissen zu werden; **quadrigāti nūmi**, Mz., Münzen, deren Gepräge ein Viergespann mit der Viktoria zeigt.
Quadrigémina córpŏra od. **qu. eminéntĭa cerĕbri**, l., Mz., Vierhügel, Verbindung des Markes des großen und kleinen Gehirns.
Quadrigémini muscŭli, Mz., die vier kleinen Schenkelmuskel, um den Oberschenkel nach außen zu rollen.
quadrijūgisch, l., vierjochisch, gevierpaart.
quadrikapsulār, barb.-l., vierkapselig.
quadrilaterāl, l., vierseitig.
Quadrille, f., fr. (spr. kadrilli'), ein Vierpaartanz; eine Ritterabteilung bei Turnieren; ein Vierspiel (in Karten oder auf Tonwerkzeugen); **Quadrillen-Atlas**, m., vielfarbig gewürfelter Atlas.
quadrilliert, aus dem Französischen, gegattert (z. B. Zeuge).
Quadrilliōn, f., tausendmaltausend Trillionen, 1 mit 24 Nullen.
Quadrimánen, s. **Quadrumana**.
Quadrīn, m., eine kleine spanische Kupfermünze, etwa einen Pfennig an Wert.
quadrinōmisch, l.-gr., viergliederig; **Quadrinómium**, n., eine vierteilige oder viergliederige Größe.
quadripartieren, l., vierteilen, vierteln; abschachen, verschachen; **Quadripartitiōn**, f., die Viertelung, Vierteilung.
quadriphyllisch, l.-gr., vierblätterig.
Quadrirēme, f., l., Schiff mit vier Ruderbänken auf jeder Seite; **quadrirēmisch**, vierruderig.
Quadrisektiōn, f., nl., die Vierteilung, Viertelung, Zerlegung in vier Teile.
quadrisyllábisch, nl., viersilbig; **Quadrisyllăbum**, n., ein viersilbiges Wort.
quadriválvisch, l., vierklappig.
quadrivaskulār, l., viergefäßig, vierhäusig, vierkelchig.
Quadrivium, n., l., ein Vierweg; eine Vierwegscheide (der Ort, wo vier Wege zusammenstoßen oder zwei Wege sich durchschneiden); ein Kreuzweg; der Inbegriff von den vier Wissenschaften: **Musik, Arithmetik, Geometrie** und **Astronomie** (Ton-, Rechnungs-, Meß- und Sternkunde) im Mittelalter, der nebst dem **Trivium** (s. d.) die sieben freien Künste ausmachte.
Quadro, n., it., ein Vierspiel, vierstimmiges Tonstück; der Würfel eines Säulenstuhles.
Quadroon, m., engl. (spr. —druhn) = **Quarteron**.
Quadrūle, barb.-l., eine zweischalige Muschel.
Quadrúmăna, **Quadrumānen**, Mz., Vierhänder, vierhändige Säugetiere (Affen).
Quadrupēden, Mz., l., Vierfüßer, vierfüßige Säugetiere.
quadrūpel, l., vierfach; **Quadrūpel**, f., eine vierfache Zahlgröße; m., eine spanische Goldmünze = 4 Pistolen; **Quadrūpel-Allianz**, f., ein Bündnis von vier Mächten; **Quadruplātor**, m., der Angeber eines Staatsverbrechers, der den vierten Teil von dessen Gütern erhielt; **Quadruplikatiōn**, f., die Vervierfachung; **quadruplizieren**, l., eine dritte Verteidigung oder Gegenschrift eines Beklagten einreichen; **Quadruplizität**, f., nl., die Vierfachheit; **quadruplieren**, l., vervierfachen, vervierfältigen; **Quadruplik**, f., nl., Rspr., die vierte Schrift oder dritte Verteidigungsschrift eines Beklagten; **Quadrŭplum**, n., l., das Vierfache.
quae nócent, dócent, l., eig. was schadet, belehrt: durch Schaden wird man klug.
quae? qualis? quanta? l., was? wie? wie groß? (bes. spöttisch).
quaerénda pecúnia prímum est, l, zuerst ist Geld zu erwerben; **quaerĭtur**, es fragt sich oder es ist die Frage; **quaesītum jus**, s. **jus**; **quaest.** = **quaestiōnis**, was in Frage oder Gegenstand der Frage ist; **quaestĭo fácti**, f., Rspr., die Frage nach den Umständen einer Tatsache; **quaestĭo jūris**, die Rechtsfrage; vergl. **Quästion**.
Quagga, m. oder n., oder **Guacha**, ein pferdeartiges wildes, gestreiftes Tier in Südafrika, Tigerpferd.
Quai, m., fr. (spr. käh), ein Kaje, Stade, ein Flußdamm, Hafendamm, eine Grabenmauer und Grabenstraße, d. i. die gemauerte Einfassung eines Flusses oder Hafens; **Quaiage**, f. (spr. käähsch'), Steuer für das Ein- und Ausladen.
Quaincaillerie, f., s. **Quincaillerie**.
Quaker, m., eine Art Laubfrösche in Australien (Neuholland).
Quäker, m., engl. **Quaker** (spr. kwehker), eig. ein Zitterer (in der Begeisterung), Anhänger der von einem Schuhmacher **Georg Fox** 1650 in England gestifteten pietistischen Sekte, der sogenannten **Gesellschaft der Freunde**; auch

ein Name des Bergfinken oder der Berg- oder Harznachtigall.

qualibet ex re, l., aus allerlei Dingen, aus beliebigen Ursachen.

Qualifikation, f., nl., die Beilegung einer Eigenschaft, Tauglichkeit, Brauchbarkeit, Eignung; Benennung, Betitelung; qualifikativ, näher bestimmend; die Eigenschaft, den Wert einer Sache betreffend; Qualifikator, m., Berichterstatter in peinlichen Untersuchungen; qualifizierbar, was sich in eine bestimmte Kategorie bringen läßt, einer bestimmten Bezeichnung fähig; qualifizieren, geschickt machen, befähigen, tauglich machen; benennen; sich qualifizieren, sich zu etwas eignen, geschickt sein zu etwas; qualifiziert, geeignet, fähig, geschickt, tauglich; qualifiziertes Geständnis, die Anklagepunkte im allgemeinen einräumend, aber mit gewissen Einschränkungen und Zusätzen; qualifizierte Verbrechen, Verbrechen, welche wegen hinzutretender, besonderer Umstände einer besonderen Behandlung zu unterstellen und meist härter zu bestrafen sind; quālis, l., wie beschaffen, von welcher Art; quālis rex, tālis grex, eig. wie der König, so die Herde, d. i. wie der Herr, so der (oder die) Diener; quālis vir, tālis orátio, eig. wie der Mann, so die Rede, d. h. an der Rede erkennt man den Mann; Qualität, f., die Beschaffenheit, Eigenschaft, Würde; der Rang und Titel; qualitātes occúltae, Mz., verborgene Eigenschaften; qualitativ, nl., der Beschaffenheit, der Art, Güte, dem Werte nach; Qualitätseisen, zur Fabrikation von untadeligem Schmiedeeisen geeignetes Roheisen; quáliter, táliter, l., wie es auch sei, oder es sei, wie es wolle.

Quallen, Seetiere von strahligem Bau, mit gallertig weichem Körper.

Qualus maximus, der Beinhai.

qua mandatárius = mandatario nomine.

Quāmasch, die eßbare und von den Eingeborenen in Nordamerika geröstet genossene Wurzel von Anthéricum (Camassia) esculentum.

quam díu se bene géssĕrit, l., so lange er sich gut aufführt oder beträgt (engl. Rspr. in Anstellungsurkunden).

quam párva sapiéntia régitur mŭndus, l., mit wie wenig Weisheit wird die Welt regiert!

quamquam od. quamvis, l., obgleich: eine akademische lateinische Rede (nach dem häufigen Anfangswort) danach = Geschwätz, s. Cancan.

Quan, m., jap., die Leichenkiste, die bis zur Aufrichtung des eigentlichen Grabsteins von den Japanern auf das Grab der Beerdigten gestellt wird; desgleichen die Münzeinheit in Cochinchina.

quand même, fr. (spr. kang mähm'), trotz alledem; das Drama quand-même, selbst das eigentliche Drama.

quando, l., wann?; Quándo, n., das Wann, die Zeit eines Ereignisses oder Vorfalles.

quandóque bonus dormītat Homērus, l., ja zuweilen schlummert selbst der wackere Homer, d. h. selbst der Größte oder Beste kann einmal einen Fehler, ein Versehen begehen.

Quang, m., chin., die Regenten, ein Beiname der Mandarinen.

Quanīpas, Mz., bei den Indianern die Llanos im Norden von Südamerika.

quant à ..., fr. (spr. kangtá ...), was ... anbetrifft.

Quánta, Mz., l., Größen; quanta continua, stetige oder räumliche Größen; q. discrēta, unterbrochene oder Zahlengrößen; quanti (prétĭi)? zu welchem Preise? wie teuer?; Quantität, f., die Vielheit, Menge, Größe; die Zeitdauer einer Silbe, Silbenzeit, das Silbenmaß; Tonmaß, Tonlänge; quantitativ, nl., der Menge nach, zahlenmäßig; Quantitativum, n., ein Wort, das eine Menge ausdrückt; quantité négligeable, fr. (spr. kangtitē neglischābl'), eine Größe, die der Beachtung nicht wert ist; quantitieren, nach der Quantität messen, diese als Grundlage des Versbaues gelten lassen; Quantum, n., l., das Wiegroß, die Größe, das Maß, der Betrag, die Zahl, Menge, Summe; quantum de jūre, soweit es Rechtens (ist), soweit es die Rechte gestatten; q. est, quod nescīmus! wie vieles wissen wir nicht! q. in me, soviel an mir (liegt), soviel ich vermag; q. lĭbet, so viel, als beliebt, als man will; q. mérŭit, so viel er verdient hat (in engl. Rspr., für unbedungene Arbeit oder Dienste); q. plácet = quantum libet; q. sātis oder q. súffĭcit, so viel als genug ist oder hinreicht (auf Arzneivorschriften); q. valēbant, so viel sie wert waren (engl. Rspr., von Waren); q. vis = quantum libet; quantus, wie groß.

Quanwon, f., japan. Myth., höchste, die Natur verkörpernde Göttin.

Quappa, ein Indianerstamm der Dakota.

Quappe, Zool., Fischgattung aus der Ordnung der Weichflosser und der Familie der Schellfische.

qua protéctor, l., als Beschützer.

Quaquerisme, fr., Hut mit großen Hängekrämpen.

Quarantaine, f., fr. (spr. karangtähn'), die Quarantäne, die (vierzigtägige) Beobachtungssperre, Siechprobe, Reisehaft, Liegezeit, Reinigungsfrist, Gesundheitsprobe; Quarants (les), Mz., die 40 Mitglieder der französischen Akademie; Quarantīa, f, it., das Gericht der Vierzig im ehemaligen Freistaate Venedig; Quarantīne, f., engl. (spr.

kworäntihn) = **Quarantaine**; Rspr., das Recht vierzigtägiger Witwenwohnung.

quarderonnieren, fr., Bk., eig. viertelkreisförmig machen; Ecken oder Kanten an Brettern oder Balken abrunden.

quarentigiātum documéntum, n., nl., Urkunde, welche Grundlage eines Rechtsstreits sein kann.

Quarré, n., fr. (spr. karréh), das Gevierte, Viereck; s. **Carré**; ein Feldmaß auf den französischen Inseln in Westindien = 10,000 Quadrat-Schritt = $1^1/_{2926}$ Hektar; vierseitige Truppenaufstellung zur Verteidigung; Aufstellung eines Bataillons rc.; auf den Wachsbleichen die Plane, ein leichtes, viereckiges Gestell, welches mit leinenen Tüchern bedeckt ist, auf welche das gebänderte Wachs zum Bleichen ausgebreitet wird.

Quarreau, n., fr. (spr. karróh), ein Richtscheit zum Ziehen gleichweit entfernter Linien; Lineal von viereckiger Form zum Ziehen gleichweit entfernter Linien.

Quarren, der Ton, den die Waldschnepfe an warmen Abenden abwechselnd mit „psilpsil" hören läßt.

Quarreogrāph, m., fr.-gr., Apparat zum Aufnehmen perspektivischer Zeichnungen.

Quarron, ml., ein Pfeil mit viereckiger Spitze.

Quart, n., l., ein Vierteil oder Viertel; Viertelmaß; ein ehemaliges Hohlmaß für Flüssigkeiten und Getreide in Preußen; Viertelgröße eines so zusammengebrochenen Papierbogens, daß er vier Blätter gibt; ein Buch in Quart, welches dieser Größe entspricht; **Quarta**, f., die vierte Klasse einer Schule; so auch **Quarte**; eine Sorte Wolle; **Quarta Falcidĭa**, f., s. **Falcidĭa**; **Quartāl**, n., nl., das Vierteljahr oder Jahresviertel; ehemals auch die vierteljährliche Zunftversammlung; **quartālĭter**, vierteljährlich, alle Vierteljahre; **Quartāl-Schrift**, f., eine vierteljährig erscheinende Zeitschrift; **Quartālstufe**, (Bergbau) Zeichen, welches der Berggeschworene nach jedem Vierteljahr in das Gestein haut, um daran zu erkennen, wie viel im nächsten Vierteljahre verarbeitet wird; **quartān**, l., viertägig; **Quartāna**, f., ein viertägiges Wechselfieber; ein sardinisches Maß; **Quartāner**, m., ein Schüler der vierten Klasse; **Quartān-Fieber**, n. = **Quartana**; **Quartāno**, Ölmaß auf Majorca = $3^1/_6$ Kilogramm; **Quartánt**, m., ein Buch in Viertelbogen-Größe; **Quartāro**, m., it., ein Maß in der Lombardei; **Quartarōla**, f., ein Maß in Neapel und Parma; **Quartārperiode**, f., die gegenwärtige Zeitepoche unserer Erde, in welcher **alluviale** oder **quartäre** Gesteinbildungen zum Unterschiede von den vorhergegangenen **tertiären** erfolgen; **Quartatiōn**, f., barb.-l., die Zusammenschmelzung einer goldhaltigen Legierung mit Silber, welches aber 3 Teile enthalten muß, so daß jene nur $^1/_4$ beträgt; **Quartaut**, n., fr. (spr. kartóh), ein Viertel, eine Vierteltonne; **Quart-Band**, m., ein Buch in Quartgröße; **Quart-Bouillon**, n., fr. (spr. kahr bulljóng), das geringe weiße Seesalz; **Quart d'heure de Rabelais**, fr. (spr. kar dör dĕ rabblä), „die Viertelstunde Rabelais'", ein scherzhafter Ausdruck für den Augenblick, wo man seine Zeche bezahlt; **Quarte**, f., l., das Vierteil, bes. von Besoldungen und Gehalten; **Tk.**, der vierte Ton vom Grundtone; die dritte Geigensaite; die vierte Stoßart in der Fechtkunst; eine Vierfolge, Folge von vier Kartenblättern derselben Farbe; = **Quarta**; **Quartēl**, n., holl., ein Flüssigkeitsmaß von 8—9 Ankern; **Quartéllo**, m., it., Getreidemaß in Rom; **Quarter**, m., engl., Münze in Malabar; als Raummaß = $^1/_5$ Tonne; als Gewicht = 28 Pfund; **Quarterdeck**, n., engl., Halbdeck, Deck der Schanze vom großen Mast bis zur Hütte; **Quarterdollar**, in England die Viertelkrone; **Quartereagle**, m. (spr. —īgl), Vierteladler, nordamerikanische Goldmünze; **quárterly**, engl., vierteljährlich; **Quarterly-Journal** (spr. —dschöhrnäl), Quartalschrift; **Q.-Review** (spr. —rewjuh), vierteljährliche Übersicht, eine berühmte wissenschaftliche Zeitschrift; **Quarterólla**, f., ein Getreidemaß in Rom; **Quarteron**, n., fr. (spr. karteróngh), altfranz. Viertelpfund, Fruchtmaß in Freiburg und Waadt; ein Flüssigkeitsmaß in Genf; **Quarteron**, m., span. (spr. karteróhn), eig. Viertling, ein von einer **Terceronin** (s. d.) und einem Europäer stammender Mensch = **Quateroon**; **Quartétt**, n., gewöhnlicher als **Quadro**, ein vierstimmiges Tonstück; **Quartettīno**, n., it., Tk., ein kleines vierstimmiges Tonstück; **Quarticeno**, m., it. (spr. —tscheno), Getreidemaß in Bologna; **Quartidi**, m., fr. (spr. kartīdi), der vierte Tag einer Dekade (franz. republik. Zeitrechnung).

Quartier, fr. (spr. kartjéh, gew. kwartihr), n., das Viertelmaß, das Viertel eines Quartes; Stadtviertel; Aufenthaltsort, Wohnung, Herberge, Unterkunft, Einlager (von Soldaten); Krl., die Gnade, Schonung (im Kriege); das Fersenleder an Schuhen; das Wappenfeld; auf Schiffen die Zeit der Wache bis zur Ablösung; **Quartier-Amt**, n., das Einlageramt, Instamt; **Q.-Bäume**, Mz., Treppenwangen; **Q.-Billet**, bei der Soldateneinquartierung ausgestellter Wohnungszettel; **quartieren**, einlagern, Wohnung geben; im **Kontrapunkt** (s. d.) mehr nach Quarten als nach Quinten fortschreiten; **Quartier-Freiheit**, f., Freiheit der Gesandten, wonach in ihre Quartiere ohne ihre Erlaubnis keine Gerichtsdiener rc. kommen dürfen; dann auch Befreiung von Einquartierung; **Q.-Herr**, m., der Insthert, Instgeber; **Q.-Meister**, m., der Rastmeister,

Einlagerbesorger, Schirmmann auf Schiffen; Gehilfe des Steuermanns, Aufseher der Schiffswachen; **Q.-Pantoffeln**, Mz., Pantoffeln mit Hinterleder; **Q.-Steine**, Ziegelsteine von halber Länge oder Breite; **Q.-Stück**, m., eine mittelst Fensterblei zusammengesetzte Glasfläche; **Q.-Wache**, f., die Schiffswache.

Quartilho, m., port. (spr. —tiljo), Flüssigkeitsmaß.

Quartillo, m., span. (spr. —tiljo), eine spanische Kupfermünze = $^1/_4$ Real oder $8^1/_2$ Maravedi; spanisches Gewicht = 1 Pfund; Getreidemaß in Cadix.

Quartīno, m., it., ein Flüssigkeitsmaß in Alessandria; Rechnungsmünze in Neapel.

quartiren, Gold und Silber im Verhältnis von 1 zu 8 zusammenschmelzen; s. auch **quartieren.**

Quartirōlo, m., ein Fruchtmaß in Bologna.

Quartierung oder **Quartatiōn**, f., die Scheidung durch die Quart (d. h. des Goldes vom Silber durch Salpetersäure, wenn das Verhältnis beider Metalle = 1 zu 8 ist).

Quartnonenaccord, Tk., die durch Hinzufügung der Unterquinte und der dazwischen liegenden Terz zum Septimenaccorde entstehende Harmonie.

quarto, l., viertens; **Quarto**, n., die Viertelgröße der Papierbogen; m., eine spanische Rechnungsmünze; ein Flüssigkeitsmaß zu Barcelona; italienisches Getreidemaß.

Quartodecimāner, Mz., judenchristliche Ketzersekte, welche das Osterfest am 14. Nisan feierte.

quarto diē post, Rspr., am vierten Tage danach.

Quartōle, f., Tk., eine Gruppe von vier gleich langen Noten, die zusammen den Zeitwert haben, wie sonst drei solcher; **Quart-Sext-Accord**, m., in der Musik ein Accord mit der Quarte und Sexte.

Quartuccio, m., it. (spr. —tuttscho), ein Flüssigkeitsmaß in Messina; ein Getreidemaß in Toskana.

Quartus, m., l., in der Rangordnung der vierte, z. B. der vierte Lehrer an einer Ober- oder Gelehrtenschule.

Quarum, Beschlußfähigkeit der französischen Kammer. [bildung.

Quarz, m., kieselartige kristallische Gestein-

Quarz-Fels, m., die aus Quarz bestehende Masse Gestein; **quarzig**, was Quarz ist; **Quarzīt**, m., Ggn., der quarzige oder kieselige Sandstein der Grauwacke; **Quarzpelit**, ein Ton oder Lehm, der feinsten Quarzsand führt; **Quarz-Porphyr**, m., der rote Porphyr, it. Porfido rosso antico; **Q.-Sandstein**, m., der Kieselsandstein; **Q.-Schiefer**, m., schieferiger Quarz.

Quas, s. **Kwas.**

quasi, l., gleichsam, angeblich, scheinbar, als wenn; it., Tk., fast, beinahe; **Quasi-Adultērium**, n., l., Untreue eines verlobten Frauenzimmers vor der Trauung; **Q.-Affinität**, f., die Scheinverwandtschaft; **Q.-Delikt**, n., eine an ein Verbrechen grenzende Handlung; ein unvorsetzliches Verbrechen; **Q.-Desertiōn**, f., eine der Verlassung des Ehegatten gleichkommende Handlung, z. B. Verweigerung des Beischlafs; **Q.-Domĭnium**, n., ein Scheineigentum; **Q.-Gelehrter**, m., ein Schein- oder Halbgelehrter; **Q.-Kontrakt**, m., ein Scheinvertrag; **Q.-Legitimität**, f., die Scheinrechtmäßigkeit; **Q.-Matrimōnium**, n., Josephs- oder Engelsehe, wie sie von der lateinischen Kirche zwischen Joseph und Maria, der Mutter Jesu, angenommen wird; **Quasimodogenĭti**, l., eig. wie die Neugeborenen, ist die Benennung des ersten Sonntags nach Ostern, nach 1. Petri 2, 2; **Quasi-Possessiōn**, f., der Scheinbesitz; uneigentlicher Besitz, Besitz unkörperlicher Dinge; **quasi pūblica documĕnta**, Mz., Urkunden, die durch drei unbescholtene Zeugen unterschrieben sind, jedoch den gerichtlichen nachstehen; **Quasi-Pupillarsubstitutiōn**, f., die dem Ascendenten rechtlich zustehende Ernennung eines Testamentserben für einen in Wahnsinn sterbenden Descendenten; **quasi re bene (optima) gĕsta**, l., gleichsam als wäre alles gut (vortrefflich) gegangen oder abgelaufen.

Quāsĭtor, m., l., eig. ein Sucher, Ansucher; Rechtsucher, mit einer Untersuchung betrauter Richter; **Quāsĭtum**, n., das Gesuchte, Nachgesuchte.

Quasi-Traditiōn, f., l., eine die förmliche Übergabe ersetzende Handlung; **quasi ūsus frūctus**, m., uneigentlicher Nießbrauch, Befugnis eine Sache zu gebrauchen, mit der Verpflichtung, die Sache in gleicher Güte zurückzugeben oder ihren Wert zu erstatten.

Quassatĭo, f., l., die Quetschung.

Quássia oder **Quássie**, f., Bitterholz, Bitterrinde, Bitterwurzel (aus Westindien, angeblich nach einem Neger Coassi benannt, der zuerst die Heilkräfte des Gewächses fand); **Quassienbecher**, m., aus Quassiaholz gedrechselte Becher, die dem einige Zeit in denselben gestandenen Weine ihre Bitterkeit und medizinische Wirkung mitteilen; **Quassin**, n., der eigentümliche Stoff dieser Pflanze.

Quasten, die auf Schiffen gebräuchlichen größeren Schiffspinsel.

Quastenflosser, Fische aus der Familie der Schmelzschupper (Ganoiden).

Quästiōn, f., die Frage, Streitfrage, Untersuchung; die gerichtliche Frage (zuweilen die Folter); **Quästionārii**, Mz., Beiname der Scholastiker im 13. Jahrhundert, wegen der vielen schwierigen, oft unnützen Fragen, die sie aufwarfen; **Quästiōnem movieren**, eine Frage aufwerfen, etwas streitig machen; **quästionieren**, nl., befragen, ausfragen, mit

Fragen peinigen oder bestürmen; **quästioniert**, fraglich, befragt, bewußt, wovon die Rede war oder ist; **Quästor**, m., l., Mz. —ōren, Schatzmeister, Stadtkämmerer, Rechnungsführer; Einnehmer der Honorare auf Universitäten; **Quästuarĭer**, m., ein Gewinnsucher, Wucherer; **Quästūr**, f., das Amt eines Schatzmeisters oder Obereinnehmers; der Ort, wo für öffentliche Anstalten Gelder eingenommen werden; **Quästus**, m., der Erwerb.

quā tālis, s. quā.

Quatémber, m., ml. (von quatuor témpŏra), der Vierteljahrtag; das Jahrviertel; ein vierteljähriger Fasttag in der römischen Kirche; eine vierteljährige Abgabe; **Quatember-Geld**, um diese Zeit zu entrichtende Abgabe.

quaternār, l., vierfach, aus vier bestehend; **Quatérne**, f., nl., ein Viergewinn oder Viertreffer in Zahlenlosungen; Vierheft, Lage von vier Bogen; **Quaternio**, m., Mz. **Quaterniōnen**, Vierzahl; ein aus vier Teilen bestehendes Ganzes; eine Lage von vier Doppelblättern (in alten Handschriften und Büchern); **Quaternĭo terminōrum**, ein falscher Schluß, indem der Mittelbegriff im Ober- und Untersatze des Syllogismus nicht genau derselbe ist; **Quaternität**, f., die Vierfältigkeit.

Quateroon, Quaterone, m., das Kind eines Weißen und einer Mulattin.

qua téstis, l., als Zeuge.

Quatrān, Quatrain, m., fr. (spr. katráng), ein Vierverś, ein kleines Gedicht, aus vier Versen bestehend.

quatre, fr. (spr. katt'r), vier; **quatre mains** (spr. —máng), vierhändige Tonstücke für Piano; **q. mendiants** (spr. —mangdjáng), vier Bettler; die vier Bettelorden; vierfaches Naschwerk zum Nachtische: Feigen, Nüsse, Rosinen und Mandeln; **Quatre-Nations**, Mz. (spr. —naßjóng), die von Mazarin in Paris gestiftete Anstalt, das Kollegium für die vier Nationen; **quatre-tour**, f. (spr. —tuhr), Billardspiel unter vier Spielern.

Quatricinĭum, n., nl., Tk., ein vierstimmiges Tonstück; **Quatridŭum**, n., l., eine Zeit von vier Tagen, eine viertägige Frist.

quattro, it., vier; **Quattrocentisten**, Mz. (spr. c = tsch), italienische Künstler des **Quattrocento** (Kunstausdruck für das 15. Jahrhundert).

Quatuor, s. Quadro; **Quatuorvirāt**, n., l., das Vierherrenamt oder Amt der **Quatuorvĭri** oder Viermänner (eines Kollegiums von vier Männern im alten Rom).

Quay, s. Quai.

que, im Lateinischen angehängt, bedeutet und, überhaupt etwas Hinzutretendes, wodurch eine Sache in bedenklicher Weise anders wird, daher ein **Que machen**, ein Hindernis in den Weg legen; fr. (spr. kĕ), das, welchen, welches, was?

Quebrada, f., span., Schlucht.

Queen, f., engl. (spr. kwihn), Königin; **Queen Anne style** (spr. kwin änn stail), eine Stilrichtung in der englischen Architektur, die die Formen des italienischen Barockstils nachahmt; **Queen's Bench**, n. (spr. kwihns-bentsch), der Ober-Gerichtshof unter der Regierung einer Königin; eig. Bank der Königin; **Q.-Metall**, n., eine Legierung aus Zinn, Blei, Spießglanz und Wismut; **Q.-Pipe**, f. (spr. —peip), Pfeife der Königin, scherzhaft für eine Niederlage mit Beschlag belegter Waren in London; **Q.-Ware**, n (spr. —währ), Steingut.

que faire, fr. (spr. kĕfähr), was tun?

Quei, eine altchinesische Münze in Form eines langen Rechtecks mit einem Loch in der Mitte.

quelque chose, fr. (spr. kelkschóhs'), irgend etwas; **Quelquechoserien** und **Quelquechoserien**, Mz., Kleinigkeiten, Klein- oder Kurzware.

Quema, f., span., Brand, Feuersbrunst; **Quemadēro**, m., der Verbrennungsort bei Ketzergerichten.

qu'en dira-t-on, fr. (spr. —ong), was wird man davon sagen; n., das Gerede, Urteil der Welt.

Quena, n., ein musikalisches Instrument bei den alten Peruanern, ähnlich unserer Flöte.

Quenelles, fr. (spr. kenähl), Mz., länglichrunde Pastetenklößchen, Knödel.

Quercitrīn, n., barb.-l., das gelblichgraue Pulver der **Quercitronrinde**, der gemahlenen Rinde einer Art nordamerikanischen Eichen, der quercus tinctórĭa Wild.

Querēl, f., l. **Querēla**, die Klage, Beschwerde, bes. Beschwerdeführung bei der höheren Instanz; Zwist, Hader; Beschwerde des Körpers, Unpäßlichkeit; **querela denegātae justitĭae**, Klage wegen versagter Rechtshilfe; **q. inofficiōsae donatiōnis**, K. wegen liebloser Schenkung; **q. inofficiōsi testaménti**, K. des ungerecht ausgeschlossenen Noterben gegen die Testamentserben; **q. nullitātis**, Nichtigkeits-K.; **q. protráctae justitĭae**, K. wegen verzögerter Rechtshilfe; **Querelle**, f., Mz. **Querelles**, fr. (spr. keráhl), Händel, Zänkereien; **Querelle d'Allemand** (spr. —dallemáng), ein ohne alle Ursache angefangener, vom Zaune gebrochener Streit; **Querelleur**, m. (spr. kerelöhr), ein Zänker, ein Zanksüchtiger; **querellieren**, zwisten, zanken, hadern.

Querflöte, die gewöhnliche heutige Flöte.

Quers, m., ein persisches Längenmaß.

Querulánt, m., nl., ein Klagsüchtiger, Klagebold; **Querulāt**, m., der Verklagte; **querulieren**, gern klagen.

Quêteuse, f., fr. (spr. kätöhs'), eine Sammlerin, bei Wohltätigkeitsveranstaltungen u. dgl.

Queue, f., fr. (spr. köh), eig. der Schwanz, Schweif; ein Menschenknäuel; Billardstock; die geschorene Kette bei Hautelisse-Tapeten (s. d.); eine gitterartige Vorrichtung an Eingängen von Theatern und Kassen, zur Vermeidung des Menschenandrangs, so daß nur eine oder zwei Personen auf einmal dem Theater oder der Kasse sich nähern können, daher **ein Queue bilden**; der Roßschweif eines türkischen Pascha; das Saitenbrett der Geige; ein franz. Weinmaß; der letzte Soldatenhaufen beim Aufmarsch; **ein Queue einlegen**, d. h. etwas verhindern; **Queues de rats**, Mz. (spr. —rá), Rattenschwänze, sehr lange dünne Zigarren.

qui, l. u. fr. (spr. kih), wer? welcher?

quia, l., weil.

Quibble, n., engl. (spr. kwibbl), ein witziges Wortspiel.

qui bene distíngŭit, bene dócet, l., wer gut unterscheidet, lehrt gut.

quíbus auxīliis, l., mit wessen Hilfe? **Quibus haben**, scherzhaft: Geld, Batzen haben.

Quichua, n., span. (spr. kitschua), auch **Kechua, Kehua, Ketschua**, zur Zeit der Inkas die herrschende Sprache in Peru.

quicquid sit, l., was es auch sei.

quicúnque, l., wer auch nur; Benennung des Athanasischen Symbolum nach den Anfangsworten.

quid ad te? l., was geht das dich an?

Quidágium, n., ml., s. **Gabella**.

Quidam, m., l., ein gewisser, jemand.

Quiddität, f., barb.-l., **Quiddĭtas**, f., in der scholastischen Philosophie die Washeit, Wesenheit, das Sein.

quid faciéndum? l., was (ist) zu tun?; **quid faciāmus** oder **faciēmus nos?** was sollen wir tun?; **quid hoc sībi vult?** was will das? was soll das heißen?; **quid inde?** was soll daraus erfolgen?; **quid jūris**, was Rechtens (ist); **quid juvat, amísso claudĕre septa grege?** was hilft's, den Stall zu verschließen, wenn die Kuh fort ist?; **quid juvat aspéctus, si non concédĭtur ūsus?** was hilft das Sehen, wenn man es nicht genießen darf?; **quid novi?** was (gibt's) Neues?; **quid pro quo?** eig. ein was für was; ein **Quidproquo**, n., eines für das andere, ein X für ein U, ein Mißgriff, Mißverstand, eine Verwechselung, ein blauer Dunst; **quidquid**, n., l., was, was immer; **quidquid agis, prudénter agas, et réspice fīnem!** was du tust, tue vorsichtig, und bedenke das Ende! **q. delīrant reges, plectúntur Achīvi**, wie auch immer die Könige (Agamemnon und Achilles) rasen, die Griechen müssen es büßen; die Fehler der Fürsten büßen die Völker, oder: Herrensünde, Bauernbuße; **q. id est timeo Danaos et dōna feréntes**, was es auch ist, ich fürchte die Griechen, zumal wenn sie Gaben bringen, daher: ein Danaergeschenk, ein unheilbringendes Geschenk; **q. in búccam vénit**, alles, was (ihm) ins Maul kommt; **q. sit**, was es auch sei; dem sei, wie ihm wolle; **quid réï?** was gibt's?; **quid si coelum rúat?** was dann, wenn der Himmel einfällt?; **quid tunc?** was dann, was nun?

Quiēs, f., l., Ruhe; **Quiēszént**, m., ein Ruhender, in Ruhestand Versetzter, Rastner; **Quiēszénz**, f., die Ruhe, der Ruhestand; **quiescíbĭles littĕrae**, Mz., ruhende Buchstaben; **quiēszieren**, ruhen, ruhig sein, sich beruhigen; in Ruhestand versetzen; **quiēsziert**, beruhigt; besänftigt; auch in Ruhestand versetzt; **quiēt**, ruhig, still; **Quiēta non movēre**, l., Ruhendes soll man nicht bewegen; **Quietismus**, m., nl., Schwärmerei für ungestörte Ruhe als höchstes Ziel des Strebens, namentlich auf religiösem Gebiet; Versenkung des Gemüts in Gott und Tötung des Fleisches, Lehre des spanischen Priesters Michael de Molinos im 17. Jahrhundert; **Quiētist**, m., Mz. **Quiētisten**, Ruhefreunde, dem Quietismus Huldigende; **Quiētiv**, n., Beruhigungsmittel; **quiēto**, it., Tl., mit Ruhe vorgetragen, gelassen.

Quinaceen, Bt., kleine Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Parietalen.

Quilat oder **Quilate**, m., span. u. port. (spr. kilate), ein Karat, als Goldgewicht $^1/_{24}$ Unze, als Edelsteingewicht $^1/_{140}$ Unze.

quilibet, l., jeder, wer will, jeder ohne Unterschied; **quilĭbet fortūnae suae faber**, jeder ist seines Glückes Schmied; **q. praesúmĭtur bónus** oder **málus, dónec probētur contrárĭum**, jeder wird so lange für gut (oder schlecht) gehalten, bis das Gegenteil bewiesen wird.

Quillage, f., fr. (spr. kijáhsch'), der Landezoll, das Kielrecht (Zoll von Handelsschiffen, die zum ersten Male in einen französischen Hafen einlaufen).

Quillāja, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rosaceen.

Quillot, m., türkisches Getreidemaß.

Quilo, m., eine florentinische Rechnungsmünze = 15 Denari und 5 Soldi.

Quilt, n., engl., Gestepptes, Steppdecke; **Quilting**, n., ein baumwollenes Zeug.

qui mange du pape en meurt, fr. (spr. ki mangsch dü pap ang möhr), wer ißt, was vom Papst kommt, stirbt daran (wird auf die vergifteten Gastmähler des berüchtigten Papstes Alexander VI. Borgia zurückgeführt).

Quimos, Mz. (spr. ki—), ein angebliches Zwergvolk auf der Insel Madagaskar.

Quina, f. = **Quinaquina**.

Quinaquina, f., span., die (peruanische) Fieberrinde, **cinchōna officinālis**.

quinär, l., aus fünf bestehend, fünffach, gefünftet.

Quincaillerie, f., fr. (spr. kängkajerih), kurze Ware, s. **Hardware**; Galanteriewaare, von **Quincaille**.

Quincunx, m., l., das Gefünft, nach der Gestalt der römischen Fünf (schrägüber) :·:·:·: ein Gewicht von 5 Unzen; eine Münze von $^5/_{12}$ As bei den alten Römern; Flächenmaß = 1200 Quadratfuß; fünf Prozent; Fünfform, Gestalt der römischen V, z. B. bei Baumpflanzungen.

Quindecennälien, Mz., nl., Feste, welche alle 15 Jahre gefeiert werden; **Quindecime**, f., Tk., die 15. Tonstufe, Doppeloktave; **Quindecimvir**, m., l., Fünfzehnherr, einer aus einem Kolleg von 15 Männern; **Quindekagön**, n., l.-gr., ein Fünfzehneck; **Quindenien**, Mz., Kirchensteuer an den Papst, welche alle 15 Jahre von den Besitzern mehrerer Pfründen gezahlt wurden.

Quine, f. = **Cinterneu**.

Quinette, f., fr. (spr. kinätt'), eine Art Kamelot.

qui nimĭum próbat, nihil próbat, l., wer zu viel beweist, beweist nichts.

Quinin, n. = **Chinin**.

Quinisextum (Concilium), l., ein im Jahre 692 in Konstantinopel abgehaltenes Konzil.

quinkelieren, dtsch.-l., unnütz klagen, durch Klagen belästigen, quälen, drängen; eine weinerliche Musik machen, nudeln, dudeln.

Quinola, f., span. (spr. kinōla), ein Kartenspiel; auch der Herzbube im Reversispiele.

qui non habet in aere, lúat in córpŏre, l., s. **luat in corpore, qui etc.**

qui non vúlt intélligi, non dēbet légi, l., wer nicht will verstanden werden, muß nicht gelesen werden.

Quinquagenárĭus, m., l., ein Fünfzigjähriger, in den fünfziger Jahren stehender Mann; **Quinquagésĭma**, f., der fünfzigste Tag vor Ostern, der siebente Sonntag vor Ostern.

quinquangulär, nl., fünfeckig und fünfwinkelig; **Quinquángŭlum**, n., ein Fünfwinkel, Fünfeck; **quinque**, l., fünf; **Quinquātrus**, ein Fest der Göttin Minerva, das im alten Rom im März und im Juni gefeiert wurde; **Quinquecentisten**, Mz., nl., s. **Cinquecentisten**; **Quinquenelle**, f., oder **Quinquennāl**, n., eine fünfjährige Mahnfrist, s. **Moratorium**; **quinquennāl**, fünfjährig oder fünfjährlich; **Quinquennālien**, Mz., in der römischen Kaiserzeit alle fünf Jahre gefeierte Feste; **Quinquénnĭum**, n., ein Zeitraum von fünf Jahren; Lustrum; **Quinquérème**, n., fr. (spr. kängküerähm'), **Quinqueremis**, f., l., Fünfruderer, Schiff mit fünf Reihen von Ruderbänken; **Quinquertĭum**, n., l., ein Fünfkampf (im Laufen, Ringen, Fechten, Springen, Werfen) = **Pentathlon**.

Quinquets, Mz., fr. (spr. kängkähs), Argand'sche Lampen mit doppeltem Lichtstrome, nach ihrem Erfinder Quinquet genannt.

Quinquevir, m., l., ein Fünfherr, Fünfer; einer aus einem Kollegium von fünf Männern; **Quinquevirāt**, n., die Fünfherrschaft (s. **Pentarchie**, z. B. der neufränkischen Direktoren).

Quinquilliōn, f., 1 000 000 **Quadrillionen** (fünfte Potenz der Million).

Quinquīne, f. = **Quinaquina**.

Quinta, f., span. und port. (spr. kinta), ein Landhaus, ein Meierhof (mit Grundstücken).

Quinta, f., l., die fünfte Klasse einer Schule; der fünfte Tag der Woche; Flötenstimme der Orgel von Metall.

quintadinieren, fr., eine schnarrende Quinte hören lassen (von Orgelpfeifen); überh. einen Ton unrein, näselnd, dumpf anstimmen.

Quintal, m., fr. (spr. kängtal), ein Zentner = 100 Pfund.

Quintāna, s. **Quintan-Fieber**; **Quintāner**, m., ein Schüler der fünften Klasse; **Quintān-Fieber**, n., das fünftägige Fieber; **Quintatōn**, n., gedacktes Flötenwerk in der Orgel; **Quinte**, f., l., die Fünfzahl; eine Folge von fünf gleichfarbigen Blättern im Pikett; die höchste oder feinste Gegensaite: **E**.; der fünfte Ton vom Grundton; die fünfte Stoßart im Fechten; eine List, ein Kniff; **Quinten**, Mz., Ränke, Kniffe, Flausen; **Quinten-Parallele**, f., Tk., die beiden Quinten in zwei Stimmen; **Q.-Fortschreitung**, Tk., das gegenseitige Fortschreiten zweier Stimmen in der Quinte; ein **Q.-Macher**, m., ein Flausenmacher, Ränkeschmied; **Q.-Zirkel**, m., der Rundgang durch die zwölf Quinten des temperierten Systems; **Quintérne**, f., nl., ein Fünftreffer (im Lotto); in Italien ehemals ein zitherartiges Saiteninstrument mit doppeltchörigen Darmsaiten; **Quintérnĭo**, m., Mz. **Quinterniōnen**, eine Lage von fünf ineinandergelegten Doppelblättern (Papier); Zusammenstellung zu je fünf Elementen (aus einer gegebenen Zahl von Buchstaben, Wörtern, Körpern 2c.); **Quinterōn**, m., span., ein Fünftelsneger, von einem Europäer und einer **Quarteronin** abstammend.

Quintes, Mz., fr. (spr. kängt'), die beste Sorte der französischen gebleichten Leinen aus der Bretagne, der sogenannten **Bretagnes**; Beuteltuch aus der Bretagne.

Quintesséuz, f., nl., eig. die fünfte Seins- oder Wesensstufe; der Kraftauszug, Kern, das Beste, der feinste Auszug von etwas, der dessen innerstes Wesen enthält; **quintessenziert**, in einen Kraftauszug gebracht; verfeinert, geläutert; **Quintétt**, n., it., ein Fünfspiel, fünfstimmiges Tonstück; **Quinticlavus**, m., nl., ein zur Veränderung der Töne dienender Teil am Waldhorn; **Quintidi**, m., fr. (spr. kängtidi), der fünfte Tag der Dekade des fran-

zösischen republik. Kalenders; quintieren, Tl., in Quinten fortschreiten; Gold-, Silberwaren ꝛc. mit dem Probestempel bezeichnen; Quintilis, m., l., der 5., später der 7. Monat (Julius) des römischen Kalenders; Quintilschein, Gesichtswinkel von 72°, unter dem der Abstand zweier Planeten erscheint.

Quintinisten, Mz., eine freigeistige Sekte, Anhänger des Schneiders Quintinus in der Picardie, welcher die Sünde leugnete.

Quinto, n., Gold- und Handelsgewicht auf der Westküste Afrikas; Quintole, f., Tl., fünf zusammenhängend vorzutragende Noten; Quint-Sext-Accord, m., Tl, Zusammenhang der Terz, Quinte und Sexte mit dem Grundton; Quintuor = Quintett; Quintupel-Allianz od. -Allianz, f., ein Fünfbund, ein Bündnis von fünf Mächten; Q.-Mächte, Mz., fünf vereinigte oder verbündete Mächte; Q.-Traktat, m., Übereinkunft, Vertrag zwischen fünf Staaten; quintuplizieren, quintuplieren, l., verfünffachen; Quintuplik, f., Rspr., die fünfte Gegenschrift; Quintuplum, n., das Fünffache; Quintus, m., der Fünfte, bes. der fünfte Lehrer einer Schule.

Quinze, f., fr. (spr. kängs'), fünfzehn (ein Wagspiel mit Karten); quinze le va, es gilt fünfzehn oder fünfzehnfach.

Quinze-Vingts (spr. käng'-wäng), eig. fünfzehn mal zwanzig: Name eines Spitals für 300 Blinde in Paris.

Quipil, m., span. (spr. ki—), kurzes Oberhemd der südamerikanischen Indianerinnen.

Quipos, Mz., peruan. (spr. kipos), farbige, wunderlich geknüpfte Schnuren, die den Peruanern als Schrift dienten, jetzt aber durch die Schreibkunst außer Gebrauch gekommen sind, Knotenschrift.

qui prŏfĭcit in ártĭbus et dēfĭcit in mōrĭbus, plus dēfĭcit quam prŏfĭcit, l., wer im Wissen zunimmt und abnimmt in Sitten, nimmt mehr ab als zu.

qui pro quo, s. quid pro quo.

Quirāt, n. (arab. Kirāt), Gewicht in Ägypten.

Quirināl, m., l., einer der 7 Hügel Roms und auch der auf demselben erbaute Palast; Quirinālia, Mz., Fest zu Ehren des Romulus im alten Rom; Quirīnus, m., bei den Altrömern ein Beiname des Mars; Name des Romulus nach seiner Vergötterung.

Quiritatiōn, f., l., klägliches Geschrei.

Quirīten, Mz., l., Ehrenname der altrömischen Bürger.

quis? l., wer?

Quisisana, it., „hier findet man Genesung", Name von Hotels.

Quispeldortje, n., holl., vasenförmiger Spuckbecher.

Quispiam, l. = Quidam.

Quisque, l., jeder; quisque sĭbi próxĭmus, jeder ist sich selbst der Nächste; quisque suōrum verbōrum óptĭmus intérpres, jeder ist seiner Worte bester Erklärer; quisque praesūmĭtur etc., s. quilibet—.

quis? quid? ubi? quibus auxiliis? cur? quōmŏdo? quando? l., wer? was? wo? wodurch? warum? wie? wann? (ein von Daries [† 1791] gebildeter Vers, der die philosophischen Kategorien ausdrückt).

Quisquilien, Mz., l., Abgang, Kehricht, Unrat; Lumpereien, Plunder.

quisquis, l., wer auch nur, jeder welcher; quisquis ámat rānam, rānam pútat esse Diānam, wer einen Frosch liebt, hält den Frosch für eine Diana, d. h. jeder hält seine Geliebte für schön.

qui tácet, consēntit, l., wer schweigt, stimmt bei, gesteht zu (Schweigen ist Eingestehen).

quitt, f., fr. quitte (spr. kitt), los, frei, schuldfrei; Quittance, f., fr. (spr. kittangß'), der Empfangsschein; quitte ou double spielen, los oder doppelt, das Verlorene entweder wiedergewinnen oder doppelt bezahlen, alles aufs Spiel setzen oder wagen; quittieren, bescheinigen; seinen Abschied nehmen, sein Amt niederlegen; etwas aufgeben; Quittung, f., eine Bescheinigung, bes. der richtigen Bezahlung.

qui va là? fr. (spr. ki wa —), eig. wer geht da? wer da? = qui vive? (spr. kiwihw'), wer da? (Ruf der französischen Schildwachen); qui vivra verra (spr. kiwiwrá werrá), wer es erleben wird, wird es sehen.

Quiz, engl. (spr. kwis), die Neckerei.

quoad, l., anlangend, was anbelangt oder betrifft; quoad tórum et ménsam, Rspr., von Tisch und Bett (scheiden oder geschieden).

Quoan, s. Quang.

quocúnque mŏdo, l., auf jede mögliche Weise.

quod, l., was; quod acceptātur, was angenommen wird; quod bene notándum, was wohl zu merken, wohlgemerkt; quod bonum, fēlix faustúmque sit, was gut, glücklich und gesegnet sei! möge es gut und glücklich von statten gehen, abgek. Q. B. F. F. S.; quod cĭto fit, cĭto perit, was schnell zustande kommt, vergeht schnell; quod Déus bene vértat, was Gott wohl lenke oder zum Besten gereichen lasse; quod differtur, non aufértur, aufgeschoben ist nicht aufgehoben, oder lange Geborgtes ist nicht geschenkt; quod dúbĭtas, ne fécĕris, worüber du zweifelhaft bist, das tue nicht; quod erat demonstrándum, was zu beweisen war oder bewiesen werden sollte; quod fĭĕri pótest per pauca, non dēbet per plūra, was mit wenigem geschehen kann, bedarf des vielen nicht.

Quŏdlĭbet, n., l., ein Allerlei, Gemisch, Allerhand-Gemälde; ein aus allerhand be-

kannten Melodien zusammengesetztes Musikstück (= Potpourri); ein aus vielen verschiedenartigen Touren bestehendes, bes. bei Studenten beliebtes Kartenspiel.

quod lícet Jovi, non lícet bovi, l., was dem Jupiter, ist darum noch nicht dem Stier erlaubt; eines schickt sich nicht für alle; **quod mirum est**, was wunderbar, erstaunlich ist; **quod non est in áctis, non est in múndo**, was nicht in den Akten ist, ist nicht in der Welt (vorhanden für den Richter); **quod non opus est, ásse cārum est**, was man nicht nötig hat, ist auch zu billigem Preise teuer; **quod óptime notándum**, was bestens zu merken ist; **quod quis per alium fácit, id ipse fecisse putātur**, was man durch einen andern tut, wird so angesehen, als hätte man es selbst getan; **quod tibi non vis fiĕri, id altĕri ne fécĕris**, was man dir nicht tun soll, tue auch dem andern nicht; **quod túa nihil refert, ne cūres**, was dich nichts angeht, darum kümmere dich nicht; **quod vúlt Deus**, l., was Gott will (mag geschehen).

quómŏdō, l., auf welche Weise, wie; das **Quómŏdo**, n., das Verfahren oder die Behandlungsweise.

quóndam, l., ehemals, weiland.

Quōrum, n., engl., die zu einer Entscheidung oder Beratung hinlängliche Anzahl von Richtern, Volksrepräsentanten &c.; die zur Beschlußfähigkeit erforderliche Anzahl Mitglieder im Parlament.

quos Déus pérdĕre vult, deméntat prius, l., die, welche Gott verderben will, verblendet er vorher.

quōs ego —! l., ich will euch &c.! Ausruf des Neptun bei Virgilius (Aen. I. 135), den er den Winden zuruft, die ohne seinen Willen gestürmt hatten, welche ich deshalb (hart strafen werde) = hole euch der Teufel!

Quōta, f. = Quote; **quota detractiōnis**, f., l., der Teilbetrag des Abzuges, Nachsteuer; **quota lītis**, der Gewinnanteil, Teil an der streitigen Sache; **Quótam kontribuieren**, seinen Anteil beitragen; **Quotatiōn**, f. = Quotisation.

quot cápĭta, tot sénsus, l., so viel Köpfe, so viel Sinne oder Meinungen, auch **quot hómĭnes, tot senténtiae**, so viel Personen, so viel Meinungen.

Quōte, f., die, oder das **Quōtum**, der verhältnismäßige Anteil, gebührende Teil, Gebührteil; **Quote** oder **Quoten-Schlüssel**, der verhältnismäßige Anteil an den gemeinschaftlichen Ausgaben in Österreich-Ungarn.

quotidiāna vilésount, l., Alltägliches wird gering geachtet, oder alltägliche Dinge achtet man wenig; **Quotidiān-Fieber**, n., l.-dtsch., das tägliche Fieber; **quotidiānus týpus**, m., die tägliche (pünktliche) Krankheits-Wiederkehr; **Quotidienne**, f., fr. (spr. kot—), eine tägliche Zeitung, Tageszeitung.

Quotiént, m., nl., der Teilzähler oder die Teilzahl (die beim Rechnen durch Division herauskommt); **quotieren**, (eingehende Schriften) mit Zahlen bezeichnen, beziffern; die Anteile berechnen, Preise ansetzen; **Quotisatiōn**, f., die Anteilsverteilung; **quotisieren**, verhältnismäßig verteilen; **Quotität**, f., das Anteilverhältnis.

quo titŭlo? l., unter welchem Vorwande? mit welchem Rechte?

quot vérba, tot pónděra, l., wie viel Worte, so viel Gewichte.

Quōtum, n., s. Quote.

quoúsque tándem! l., wie lange noch (soll das dauern)! (nach den Anfangsworten der ersten Rede des Cicero gegen Catilina).

quovísmŏdo, richtiger **quovis modo**, l., auf jede (mögliche) Weise.

Quoy et Gai., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für J. R. C. Quoy und P. Gaimard.

Q. S. = **quantum satis** oder **quantum sufficit**, l., soviel als genügt, nötig ist oder hinreicht (auch auf Arzneivorschriften).

Q(u). urb. = **Quaestor urbanus** od. **urbis**, l., städtischer Schatzmeister, Stadtkämmerer.

q. v. = **quantum vis**, l., so viel du willst, so viel man will; oder = **quod videas**, welches siehe.

R.

R., als altrömischer Zahlbuchstabe 80; **R̄.** = 80000.

R., als Abk. auf römischen Inschriften: **Rōma, Rēgia, Régnum, Restitūtor, Romānus**; als Münzzeichen auf französ. Münzen: Orleans, auf päpstlichen: Rom, auf portug.: Rio Janeiro; in Münzwerken **rarus**, selten; auf Wechseln **reçu**, empfangen; auch = **répondu**; **Refina**; **Il.** = **ripieno**, s. d.; bei Angabe von Wärme-

graden = **Réaumur**; in der Mathem. = **ángŭlus réctus**; **Radix-Wurzel**, gewöhnl. √; beim Rigaischen Hanf = **Reinhanf**; auf Ballen spanischer Wolle: erste Sorte; ferner **Revers**; vor jüdischen Namen = **Rabbi**.

R. oder ℞ = **recipe**, l., nimm, auf Arzneiverordnungen; richtiger wohl astrologisches Symbol des Jupiter, unter dessen Planeten angeblich das Einsammeln der Kräuter am besten von statten ging; auch = **rec.**, welches, so wie **recomm.**, bisweilen auch **rekommandiert**, empfohlen, bedeutet.

R. A. = **Royal Academy** (spr. reúel äläd̆mi), engl., königliche Kunstakademie in London (dem Namen eines Mitgliedes derselben nachgesetzt).

Ra, m., der altägyptische Sonnengott, mit dem Sperberkopfe abgebildet.

Raa, Rahe, f., die Segelstange.

Raak, m., ein Tau, auf welches kleine hölzerne Kugeln aufgereiht sind, und das zum leichten Aufziehen der Raaen dient.

Raaliek, die mit einem Tau eingefaßte obere Kante eines Segels.

Raapfoely, malai., Muskatblüten von abgepflückten reifen Nüssen.

Raas, die Waben eines Bienennestes.

Raaschoner, ein der Schonerbrigg ähnelndes, aber kleineres Fahrzeug.

Raasegel, die an wagerechten Segelstangen geführten Segel.

Rab, m., russ., Sklave; **Rabá**, f., Sklavin.

Rabab, n., arab., die Geige = **Violine**.

Rabaissement, n., fr. (spr. —bäß'máng), die Herabsetzung oder Minderung des Preises; **rabaissieren** (spr. —bä—), niedrigen, erniedrigen; Krk., senken, versenken; Kfspr., im Preise herabsetzen, im Preise fallen, abschlagen.

Rabanne, f., eine Trommel der Neger an der Goldküste.

Rabátt, m., it. **Rabátto**, der Abzug, Nachlaß, Abgang oder Abschlag von bestimmten Preisen; **Rabátt-Kónto**, n., die Abzugs-Rechnung; **Rabátte**, f., fr. **Rabat** (spr. rabáh), der Auf- oder Umschlag; andersfarbiger Aufschlag bei Kleidern, Klappe oder Aufklappe; ein schmales Gartenbeet oder Saumbeet; **rabattieren**, abziehen, nachlassen; **Rabattue** (spr. rabattüh, eig. **toile rabattue**), die dünngewebte Lyoner Leinwand zu Tapeten.

rabba, fem., groß.

Rabbach, f. **Rebbach**.

Rabbaniten, Mz., hebr., Partei der Juden, welche im Gegensatz zu den Karäern neben dem alten Testament auch den Talmud als Glaubensurkunde annehmen; **Rabbi**, m., mein Herr oder Lehrer; jüdischer Gesetzlehrer oder Schriftgelehrter; **Rabbīner** = **Rabbi**; **rabbīnisch**, die jüdische Schrift- oder Religionslehre betreffend; **Rabbināt**, n., Amt, Würde eines Rabbiners, geistliche Behörde; **rabbīnische Sprache**, die Schriftsprache der jüdischen Schriftsteller seit dem 10. Jahrhundert; **Rabbinismus**, m., die jüdische Schrift- oder Religionslehre, die Lehrmeinungen der jüdischen Gesetzlehrer; **Rabbiniten**, f. **Rabbaniten**.

Rabdologīe, f. **Rhabd—**.

Rabelaiserie, f., fr. (spr. ai = ä), anstößiger Scherz in Rabelais' Manier.

Rabes de morue, Mz., fr. (spr. rahb' d'morüh'), Stockfischrogen, Köder zum Sardellenfang.

Rabette, f., fr. (spr. rabätt'), die Kohlsaat.

rabiāt, nl., wütend, höchst aufgebracht; **Rábīes**, f., l., it. **Rabbia**, die Wut; f. **Delirium**; **rábies canīna**, die Hundswut.

Rabulist, m., l. **Rábŭla**, ein Rechtsverdreher, Zungendrescher; **Rabulisterei**, f., die Rechtsverdreherei, Zungendrescherei; **rabulistisch**, rechtsverdrehend, spitzfindig.

Rábtah, arab., Kopftuch der Araberinnen.

Racahout, n., türk. (spr. —hú), ein in Konstantinopel, Paris und Dresden gemachtes Nahrungsmittel aus Mehl, Chokolade, Vanillezucker, Katechu, Pomeranzen und Rosenöl für Kranke zum Getränk.

Racaille, f., fr. (spr. rakáj'), das Pack, Geschmeiß, Lumpengesindel; der Brack, Ausschuß.

Raccolte, f., it. **Raccólta**, die Sammlung, Ernte, Sammelwerk.

Raccommodage, f., fr. (spr. —modáhsch), die Ausbesserung, das Flicken; **Raccommodement**, n. (spr. —mod'máng), die Ausgleichung, Versöhnung; **raccommodieren**, ausbessern, flicken, aufstutzen, wieder in Ordnung bringen.

Raccordement, n., fr. (spr. —kord'máng), das Eben- oder Gleichmachen, bes. bei dem Ausbessern eines Gemäldes das Zusammenstimmen der Tinten und Halbtinten; **raccordieren**, wieder stimmen (Instrumente); wieder vereinigen, (Balkenstücke) anstoßen; sich wieder vertragen; Gemälde ausbessern.

raccrochieren, fr. (spr. —schi—), sich (wieder) anschließen, anvettern, zubringen.

Race, f., fr. (spr. raß'), die **Rasse**, die Art, Abart, Zucht, der Stamm oder Schlag (von Menschen und Tieren); die Brut, das Gezücht (als Schimpfwort).

Race, n., engl. (spr. rehß), Rennen; **racehorse**, Rennpferd.

Racematiōn, f., l., die Nachlese, eig. von Weintrauben oder an Weinreben.

Racer, m., engl. (spr. réhßer), Renner.

Races, Mz., fr. (spr. raß'), Mandeln mit harten Schalen aus der Provence.

Race-tide, f., engl. (spr. réhßteid), in Flüsse eindringende Flut; Rennflut.

Racha, hebr., ein einfältiger, nichtswürdiger Mensch (Matth. 5, 22).

Rachat, m., fr. (spr. raschäh), der Wiederkauf, Neukauf.

Rachel, f., hebr., das Mutterlamm, die Geduldige.

Rachiagra, s. **Rhachiagra**.

Rachialgie, s. **Rhachialgie**.

Rachimburgen, in der Merovinger- und Karolingerzeit aus den Freien gewählte Beisitzer des Richters, aus welchen die späteren Schöffen hervorgingen.

Rachitis, f., s. **Rhachitis**.

Rack, m., Reisbranntwein = **Arak**; in der Schiffssprache ein Werkzeug zur Befestigung der Raaen an die Masten.

Racket, n., ein kurzes hölzernes Pfeifeninstrument vom Tone eines Doppelfagotts; ein Register in alten Orgeln, Schnarrwerk von 8—16 Fußton, welches den Ton des ersteren nachahmt.

Rackete, f., s. **Rakete**.

Räckling, Streifen von getrocknetem Fischfleische.

Rackrent, m., engl. (spr. räckrent), die äußerste Pacht, die sich erheben läßt; **Rackrenter**, m., ein Bauernschinder.

Racky, s. **Raky**.

raclieren, fr., kratzen, schaben, abstreifen; elend geigen.

Racquit, m., fr. (spr. rackih), der Wiedergewinn, das Wiedergewonnene; **racquittieren**, etwas Verlorenes wiedergewinnen oder seinen Schaden ersetzen.

Rad. = **Radix**.

Radau, s. **Randal**.

Radbert, s. **Robert**.

Radd., bei botanischen Namen Abkürzung für G. Raddi.

Radderalbus, m., dtsch.-l., Räderalbus, Münze der rheinischen Kurfürsten seit 1409, mit Kreuz und radförmigem Kreise.

Raddle-hedge, n., engl. (spr. räddl'-hedsch), geflochtener Zaun.

raddolcénto, it., Tk. (spr. c = tsch), mildernd, versüßend, lieblich.

Raddoppiaménto, m., it., die Verdoppelung; **raddoppiāto**, Tk., verdoppelt.

Rade, f., fr., der Ankerplatz, die Reede.

Radegaïs, **Radegast**, m., slaw., Kriegsgott der alten Wenden, namentlich zu Rethra verehrt.

Radesyge, f., dän., eine böse, aussatzartige Krankheit in den skandinavischen Ländern.

radiāl, barb.-l., strahlig; **Radialiten**, Mz., mit Strahlen gezeichnete Versteinerungen runder Glieder von Tierkörpern; **Radiāl-Krone**, f., eine Strahlenkrone; **R.-Zellen**, Mz., zwei Zellen am Vorderrand der Flügel der Immen; **Radiārien**, versteinerte Strahltiere; **Radiāta**, l., Mz., Strahltiere; **Radiatiōn**, f., l., die Strahlung, Ausstrahlung, das Strahlenwerfen; Ausstreichung aus Rechnungen oder Verzeichnissen.

Radicŭla, f., l., Würzelchen, derjenige Teil am Embryo der Phanerogamen, der sich später zur Hauptwurzel verlängert.

radieren, l., schaben, ausschaben, abkratzen (vom Papier); aufritzen, ätzen (auf Kupfertafeln); **Radier-Firnis**, m., Ätzfirnis; **R.-Grund**, m., Ätzgrund; **R.-Messer**, n., ein Schabemesser; **R.-Nadel**, f., die Ätznadel; **R.-Wasser**, n., das Ätzwasser.

radikāl, nl., eingewurzelt, ursprünglich; von der Wurzel, mit der Wurzel oder von Grund aus, gründlich, z. B. heilen, verbessern; **Radical**, engl. (spr. rädikäl), s. **Radical-Reformer**; **Radikāl**, n., Mz. —e, der Grundstoff, ein Körper, welcher fähig ist, mit einem anderen die Säure oder Base zu bilden; **Radikalbuchstaben**, Mz., zum Stamme eines Wortes gehörig; **R.-Kur**, f., eine gänzliche, gründliche Heilung; **Radikāle**, Mz., religiöse oder politische Partei, welche eine von Grund aus vorzunehmende Verbesserung will; **Radikāler**, ein Anhänger derselben; **radikāles Böses** oder **radikāles Verderben**, das Ur- oder Grundübel, Erdübel (im Menschen); **R.-Essig**, möglichst reiner, konzentrierter Essig; **Radikalismus**, m., Grundsätze und Bestrebungen der Radikalen; **radicaliter** = **radikal**; **Radical-Reformer**, m., engl., ein Verfechter durchgängiger, gründlicher Verbesserungen der Staatsverfassung, bes. der Volksvertretung; **R.-Wort**, ein Stamm- od. Wurzelwort; **R.-Zeichen**, ein Wurzelzeichen √; **Radikánd**, m., in der Rechenkunst die Zahlengröße, woraus die Wurzel irgend eines Grades gezogen werden soll; **Rádices**, Mz., Wurzeln (von Pflanzen und Wörtern); **radizieren**, wurzeln, auf seinen Ursprung zurückführen; **radiziert**, gewurzelt, bes. tief gewurzelt.

Radiográmm, Depesche mittelst **Marconi-Telegraphie**.

Radiolith, m., l.-gr., eine Strahlmuschelversteinerung.

Radiomēter, m., l.-gr., ein Gradbogen, Pohlhöhemesser (Jakobsstab).

radiös, fr., strahlend, glänzend.

Rádius, m., l., ein Strahl; der Halbmesser eines Kreises; Speiche des Vorderarmes; der Vorderrand an den Vorderflügeln der Immen; **rádius óscŭli**, der Krümmungshalbmesser; **rádius véctor**, diejenige gerade Linie, welche aus dem Brennpunkte einer krummen Linie nach einem Punkte im Umfange derselben gezogen wird.

Rádix, f., l., die Wurzel; **Wurzelzahl**, Ursprung, Stamm; das Stamm- oder Wurzelwort; **rádix actaeae**, die Wolfs- oder Christophswurzel; **r. act. racemōsae**, die traubenartige Schwarzwurzel oder schwarze Schlangen-W.; **r. agaves**, die Agaven- oder Mag(u)ey-W.; **r. alcánnae**, die Alkanna- oder rote Ochsenzungen-W.; **r. alc. vērae**, die wahre morgenländische Alkanna-Wurzel;

r. álcĕae, die Wetterrosen-W.; r. alchemillae, die Alchemillen-, Frauenmantel- oder Gänsegrün-W.; r. alismătis, die Wasserwegerich- oder Froschlöffel-W.; r. allĭi, die Knoblauch-W.; r. althaeae, die Althee- od. Eibisch-W.; r. anchūsae, die Ochsenzungen-W.; r. anchlútĕae, die gelbe Ochsenzungen-W.; r. angélĭcae, archangelĭcae, die Angelika-, die Engel- oder Brust-W.; r. anserīnae, die Gänserich- oder Gänsekraut-W.; r. anthŏrae, die Giftheil- oder Herz-W.; r. anticholérĭcae, die Saphoren-W.; r. ápĭi, die Eppich- oder gemeine Sellerie-W.; r. aquilégĭae, die Aglei- oder Glockenblumen-W.; r. aristolóchĭae anguicīdae, die schlangentötende Osterluzei-W.; r. arcāvae, die Hohl-W., hohle Osterluzei-W.; r. ar. crétĭcae, die gemeine Osterluzei-W.; r. ar. fabácĕae, die Bäumchen-Hohl-W., kleine runde Hohl-W.; r. ar. lóngae, die lange Hohl- oder Osterluzei-W.; r. ar. rotúndae, die runde Osterluzei-W.; r. ar. trilobātae, die dreilappige Hohl- od. Osterluzei-W.; r. armorácĭae, die Meerrettich-W.; r. árnĭcae, die Arnika-, Bergdotterblumen- oder Wohlverleih-W.; r. Arōnis, die Arons-W., der deutsche Ingwer, die Magen- oder Zehr-W.; r. artemísĭae, die Beifuß-W.; r. ásări, die Hasel-W., wilder Nardus; r. asphódĕli, die Asphodill- oder Gold-W.; r. astrágăli, die Astragel- oder Tragant-W.; r. bardānae, die Kletten-W.; r. been álbi, die weiße Behen- oder Wiederstoß-W.; r. b. rubri, die rote Behen- oder Meernelken-W.; r. belladónnae, die Toll- oder Wolfskirschen-W.; r. bistórtae, die Natter- oder Schlangen-W.; r. borágĭnis, die Borag- oder Boretsch-W.; r. británnĭcae, die Roß- oder Wasserampfer-W.; r. bryónĭae, die Zaun- oder Gichtrüben-W.; r. buxi, die Buchsbaum-W.; r. caïncae, die Kainka-W.; r. calaguālae, die Kalagua-W.; r. cálămi, die Kalmus-, die Ackermanns-W.; r. calámbae, die Kalamba- oder Ruhr-W.; r. calcitrapae, die Rittersporn-W.; r. cardopátĭae, die Eber-, Roß- oder Pferde-W.; r. cárĭcis, die Gras- oder Quecken-W.; r. caryophyllātae, die Nelken- od. Näglein-W.; r. cassumūnar, der Block-Zwitter, wilde Ingwer; r. chelidónĭi majōris, die große Schöll- oder Schwalbenkraut-W.; r. chīnae, die China-W.; r. ch. occidentālis, die abendländische (amerikanische) China-W.; r. cichórĭi, die Cichorien-, Wegwart- oder Hindlauf-W.; r. cólchĭci, die Zeitlosen-W.; r. colombo, die Kolombowurzel; r. contrajérvae, die Contrajerven- oder (peruanische) Bezoar-W.; r. cucúmĕris asinīni, die Eselgurken- oder Springkürbis-W.; r. cúrcŭmae, die Gurkuma- od. Gelb-W.; r. cursūtae, die Purpurenzian-W.; r. cyclámĭnis, das Schweine- oder Saubrot, die Erdscheiben-W.; r. cynoglóssi, die Hundszungen-W.; r. cypéri esculénti, die eßbare Cyper-W.; Erdmandeln; r. c. lóngi, die lange (europäische) Cyper-W.; r. c. rotúndi, die runde (morgenländische) Cyper-W.; r. dauci, die Gelbmöhren-W., gelbe Rübe; r. dentárĭae, die Zahn-W.; r. dictámni álbi, die weiße Diptam-W.; r. dónăcis, die Donax- oder Ruhr-W.; r. dorónĭci, die Dorant- oder Gemsenkraut-, auch Schwindel-W.; r. ébŭli, die Attich-, Ebuli- oder Ackerholunder-W.; r. échĭi, die Natter- oder Otterkopf-W.; r. énulae, die Alant- oder Helenenkraut-W.; r. eryngĭi, die Brach- oder Krausdistel-W.; r. fárfărae, die Acker- oder Brandlattich-W.; r. ficarĭae, die Feigwarzen-W., kleine Schöll-W.; r. filĭcis, die Farn- oder Farnkraut-W.; r. filipéndŭlae, die rote Steinbrech-W.; r. foenicŭli, die Fenchel-W.; r. fragarĭae, die Erdbeer-W.; r. galángae, die Galgant-W.; r. gentiānae albae, die weiße Enzian- oder Hirsch-W.; r. g. rūbrae, die rote Enzian- oder Bitter-W.; r. ginseng, die Ginseng-W.; r. glycyrrhizae hispanĭca, spanisches Süßholz; r. gramĭnis, die Graswurzel, Quecke; r. gratiŏlae, die weiße Gnaden- od. Gallenkraut-W.; r. helenii, r. enulae, die Alant-W.; r. hellébŏri albi, die weiße Nies-W.; r. h. nĭgri, die schwarze Nies-W.; r. h. virĭdis, die grüne Nies-W.; r. heracánthae, die gemeine Eber- oder Feldsafran-W.; r. hermodáctўli, die weiße Zeitlosen-W.; r. hirundinárĭae, die Schwalbenkraut-W.; r. hyoscyămi, die Bilsen- od. Giftkraut-W.; r. ikan, die Ikan-W.; r. ipecacuánhae, die Ipekakuanha-W., Brech- oder Ruhr-W.; r. irĭdis florentīnae, die florentinische Iris-, Violen oder Veilchen-W.; r. ir. nostrātis, die (einheimische) deutsche (wilde) Violen-W.; r. ir. pseudacŏri, die Gelb- oder Wasserlilien-W., der falsche Kalmus; r. jaláppae, die Jalappen-W.; r. lápăthi acūti, die Spitzampfer-W.; r. l. sanguinĕi, die (blut)rote Ampfer-W.; r. levistĭci, die Liebstöckel- oder Leberstock-W.; r. liliōrum albōrum, die weiße Lilien-W.; r. liquirītĭae mundāta, russĭca, r. glycyrrhizae echinatae, die Süßholz-W.; r. lobélĭae, die Lobelien- oder blaue Kardinal-W.; r. lopeziāna, die Lopez-W.; r. málvae, die (wilde) Malven- oder Pappel-W.; r. madrágŏrae, die Alraun- oder Zauber-W.; r. manihot, die Maniok- oder Cassave-W.; r. matalístae, die Matalisten-W.; r. mechoacánnae, die weiße Jalappe, Rhabarber- oder Purgier-W.; r. meu, die Bär(en)W.; r. mezereï, die Kellerhals- od. Seidelbast-W.; r. moríngae, die Moringa-W.; r. morsus diabŏli, die Teufelsabbiß-Wurzel; r. napi, die Rüb-W., Steckrübe;

r. ninsi, die Ninsi-W., indianische Kraft-W.; **r. nymphaeae**, die weiße Seeblumen- od. Wasserrosen-W.; **r. oenánthes**, die Safrandolden-W.; **r. olsnitii**, die Ölsnitz- oder wilde Eppich-W.; **r. onónidis**, die Hechel-, Stachel- oder Stallkraut-W.; **r. oreosilīni**, die Berg- oder Hirschpetersilien-W.; **r. ostrúthii**, die Ostritz- oder Meister-W.; **r. paeóniae**, die Gicht- oder Pfingstrosen-W.; **r. palmātae**, die Händlein- oder Kreuzblumen-W.; **r. pareirae bravae**, die Pareira-W., amerikanische u. brasilianische Gras-W.; **r. Páridis**, die Paris-, auch Fuchstrauben- und Schweinsaugen-W.; **r. pastinācae**, die Pasternak- oder Pastinak-W.; **r. petasítidis**, die Pestilenz-W.; **r. petroselīni**, die Petersilien-W.; **r. peucedăni**, die Haarstrang- oder Saufenchel-W.; **r. phytolacéae**, die Kermes- oder Scharlachbeer-W.; **r. pimpinéllae**, die Pimpinell- oder Bibernell-W.; **r. p. italicae**, die (rote) welsche Bibernell- oder Pimpinell-, auch Blutkraut-W.; **r. p. nigrae**, die schwarze Bibernell- oder Pimpinell-W.; **r. pistolochiae**, die kleine Osterluzei-W.; **r. pneumonanthes**, die Lungenblumen-W.; **r. polygălae amārae**, die Polygala- oder bittere Kreuzblumen-W.; **r. p. hungaricae**, die ungarische Kreuzblumen-W.; **r. p. spúriae**, die unechte Kreuzblumen-W.; **r. p. vulgāris**, die gemeine Kreuzblumen-W.; **r. polygónāti**, die Schmink-, Weiß- oder Siegel-W.; **r. polygŏni amphibii**, die Wasserknöterich-W.; **r. polypódii**, die Engelsüß-, Eichen- oder Süßfarn-W.; **r. potentillae**, die Fünffingerkraut-W.; **r. primŭlae**, die Primel- oder Himmelschlüssel-W.; **r. ptármicae**, die wilde Bertram-, Nies- od. Sumpfgarben-W.; **r. pyrēthri**, die Bertram- oder Speichelwurzel; **r. ráphani**, die Rettich-W., schwarzer oder Gartenrettich; **r. ratánhiae**, die Ratanh(i)a-W.; **r. rhabárbari**, die Rhabarber- oder Rhei-W.; **r. r. monachōrum**, die Mönchs-, Rhabarber-, Purgierampfer-W.; **r. rhapóntici**, die Rhapontik- oder falsche Rhabarber-W.; **r. rúbiae**, die rote Färber-, Krapp- oder Röte-W.; **r. rúsci**, die Brusch- oder Mausdorn-W.; **r. sālep**, die Salep- oder Ratz-W.; **r. sanícŭlae**, die Sanickel- oder Bruchkraut-W.; **r. saponáriae**, die Seifenkraut-W.; **r. s. albae**, die weiße Seifenkraut-W.; **r. sassaparillae**, die Sassaparill-W.; **r. satyrii**, die Stendel- oder Ratz-W.; **r. saxifrăgae albae**, die weiße Steinbrech- oder Keilkraut-W.; **r. scammoniae**, die Skammoniawurzel; **r. scillae**, die Meerzwiebel, auch römische Zwiebel; **r. scorzonērae**, die Scorzoneren- oder wilde Hafer-W., auch Schlangen-W.; **r. scrophuláriae**, die Braun-, Fisch- oder Kropf-W.; **r. sénĕgae**, die Senega- oder Klapperschlangen-W.; **r. serpentariae**, die Schlangen-W.; **r. sípări**, die Zucker-W.; **r. spathŭlae foetĭdae**, die Stinklilien-W.; **r. spigéliae**, die amerikanische (brasilianische) Wurm-W.; **r. spigéliae marilandicae**, die marylandische (nordamerikanische) Spigelien- oder Wurm-W.; **r. symphyti**, die Beinwell-, Schmeer- oder Schwarz-W.; **r. tanacéti**, die Rein- oder Reinfarn-W.; **r. taraxăci**, die Butterblumen- oder Löwenzahn-W.; **r. teléphii**, die Fetthennen-W.; **r. thalíctri**, die Wiesenrauten-W.; **r. tordylii**, die Bergkümmel-W.; **r. tormentillae**, die Tormentill- oder Ruhr-W.; **r. tragopogōnis**, die Bocksbart- oder Hafer-W.; **r. turpēthi**, die Turpith-W.; **r. ulmariae**, die Geisbart- oder Wiesenkönigin-W.; **r. úrticae**, die Nessel- oder Brennessel-W.; **r. valeriānae maiōris**, die große oder Bergbaldrian-W.; **r. v. minōris**, die kleine Baldrian- oder Katzen-W.; **r. verbasci**, die Königskerzen- oder Wollkraut-W.; **r. victoriālis lóngae**, die lange Allermannsharnisch oder die Siegwurzel; **r. v. rotúndae**, die runde Sieg- od. Siegmars-W.; **r. viŏlae**, die Veilchen-W.; **r. zedoáriae**, die Zitwer-W.; **r. z. lóngae**, die lange Zitwer-W.; **r. z. rotúndae**, die runde Zitwer-W.; **r. zingibĕris**, die Ingber- oder Ingwer-W.

Radoppiaménto, siehe **Raddoppiamento**.

Radotage, f., fr. (spr. —dotáhsch'), und **Radoterie**, f., das Geschwätz, die alberne Plauderei; **Radoteur**, m. (spr. —dotöhr), ein alberner Schwätzer, Faselhans; **radotieren**, einfältig oder unsinnig schwatzen, aberwitzig sein, faseln.

radoucieren, fr. (spr. —dußi—), mildern, lindern, besänftigen; ein Metall geschmeidig machen; **Radoucissement**, n. (spr. radußiß'máng), Linderung.

Rádowa, s. **Redowa**.

Radscha, s. **Raja**.

Radschputen, Mz., kriegerische Bevölkerung der 14 Schutzstaaten in den ostindischen Sagorberglandschaften.

Raduschnaja, russ., „die Regenbogenfarbige", volkstüml. Benennung der Hundertrubelscheine.

Raf, fr. **Flatelet**, die Floßfeder der Hillbutte (pleuronectes hippoglossus Linn.), die man eingesalzen und gedörrt nach der Mahlzeit zum Trinken ißt.

Rafale, f., fr. (spr. rafáhl), der Fall- oder Stoßwind.

Raffaelporzellan, englische Majoliken moderner Fabrikation mit bemalten Reliefs.

Raffinade, f., fr., die Verfeinerung, Läuterung, namentlich von Zucker; der verfeinerte, geläuterte, völlig weiße Hutzucker; **Raffinage**, f. (spr. —áhsch'), das Läutern des Zuckers; **Raffination**, f. = **Raffinade**; **Raffinement**, n. (spr. —fin'máng) = **Raffinage**;

auch die Grübelei, Klügelei, Spitzfindigkeit, Künstelei; **Raffinerie**, f., die Verfeinerung; Zuckersiederei; auch Erkünstelung; **Raffineur**, m. (spr. —finöhr), ein Verfeinerer; Zuckersieder oder Zuckerläuterer; **raffinieren**, verfeinern, läutern, säubern; auf etwas sinnen, etwas erkünsteln oder erklügeln; **raffiniert**, verfeinert; schlau, verschmitzt, abgefeimt, durchtrieben; **Raffinierfeuer**, n., Feineisenfeuer; Schmelzherd zum Weißmachen des Roheisens; **raffinierter Stahl**, m., Gerbstahl.

Raffinose, $C_{18}H_{32}O_{16} + {}_{5}H_2O$, ein Trisaccharid, findet sich in Eukalyptusmanna, in Baumwollsamen und in Rübenzuckermelasse.

raffraichieren, fr. (spr. rafräsch—), erfrischen, auffrischen, abkühlen; vom Militär: auf dem Marsche anhalten, um auszuruhen; **raffraichissant** (spr. rafräschißáng) erfrischend, abkühlend, erquickend; **Raffraichissement**, n. (spr. rafräschißmáng), eine Erfrischung, Erquickung, Labung; **Raffraichisseur**, m. (spr. —öhr), Erfrischer, Werkzeug zur Besprengung in Art von Staubregen.

Raffzähne, stark nach auswärts gestellte Schneidezähne.

Ragázza, f., it., Knabe, Mädchen; **Ragazzo**, m., junger Bursch, Bedienter.

Rage, f., fr. (spr. rahsch'), die Wut, Hitze, Raserei, Tobsucht.

Rages, im Buche Tobias Name der medischen Stadt Rhagae.

ragged schools, Mz., engl. (spr. räggid skuhls), Schulen für verwahrloste Kinder in London.

Ragione, f., it. (spr. g = dsch), nicht **Raggione**, Unterschrift eines Handlungshauses; **Ragionen-Buch**, n., das auf der Börse und dem Rathause in Handelsstädten liegende Buch, wo jedes Handelshaus seine Firma einschreibt.

Raglan, m., engl. (spr. räglän), ein nach dem Generale Raglan im Krimkriege benannter unten schmal zugehender Überrock.

Ragnarök, n., in der altnordischen Götterlehre die Götterdämmerung, der jüngste Tag.

Ragoût, m., fr. (spr. ragúh), eig. Wiederschmeckendes oder Wiederschmackhaftgemachtes, Aufgewärmtes, ein aufgewärmtes Mischgericht, Würzfleisch; ein aus Fleischstücken 2c. mit würziger Brühe bereitetes Gericht; **r. fin** (spr. fäng), feines Ragout mit Geflügel, Austern 2c., in Jakobsmuscheln serviert; **ragoûtant** (spr. ragutáng), wohlschmeckend, leckerhaft; **ragoutieren**, wieder zum Essen reizen, Eßlust erzeugen.

Raguet, m., fr. (spr. ragäh), eine Art kleiner grüner eingesalzener Laberdan (morue verte).

Ragusino, m., eine Rechnungsmünze in Ragusa.

Rahátlukum, arab., eine im Orient sehr beliebte Speise aus Mehl, Zucker, Mandeln und verschiedenen Gewürzen.

Rahe, s. **Raa**.

Rahel, f. = **Rachel**.

Rahmenflaggen, rotweiße Flaggen zum Anzeigen der Schüsse beim Schießdienst.

raid, engl. (spr. rähd), Einfall (in ein Land).

Raiffeisen-Vereine, zur billigen Beschaffung von Geldmitteln für ländliche Kreise.

Rail, n., engl. (spr. rehl), Riegel, Schiene auf Eisenbahnen; **railen** (spr. rehlen), mit der Eisenbahn fahren.

Raillerie, f., fr. (spr. rajeríh), die Spötterei, der Spaß, Scherz; **Railleur**, m. (spr. rajöhr), ein Spaßmacher, Spötter, Spaß- oder Spottvogel; **raillieren**, scherzen, spotten, aufziehen, schrauben, zum besten haben.

Rail-road, engl., Mz. **Rail-roads** (spr. rehlrohds), die Eisenbahn; **railroad-companion**, m. (spr. rehlrohdkompänjen), umgehängte Tasche für Eisenbahnreisende; **Railroad-rugs**, Mz. (spr. —rögs), Reisedecken; **Rails**, Mz., die Eisenbahnschienen; **Railways** = **Rail-roads**.

Raimund, m., altd. Name: Berater, Beschützer.

Rainer, m., altd. Name: Ratgeber im Heer.

Raínfal, m., Name edler Weinsorten, z.B. Veltliner.

Raiot, m., arab., seßhafter Landmann in Ostindien.

Rais, türk., ein Schiffskapitän.

Raisin, n., fr. (spr. räsäng), Traube, Weintraube; **Raisiné**, n., das Trauben- od. Weinbeermus; **raisin suisse** (spr. —swiß'), schweizer oder gescheckte Traube.

Raison, f., fr. (spr. räsóng), die Vernunft, Erkenntnis, das Nachdenken; die Ursache, der Grund; **Raison annehmen**, Vernunftgründe annehmen; **zur Raison bringen**, d. h. zur Vernunft oder zu vernünftigem Nachdenken; **raisonnable**, vernünftig, billig; ordentlich, tüchtig, anständig; ziemlich; **Raisonnement**, n. (spr. —sonn'máng), ein vernünftiges Sichaussprechen über einen Gegenstand, ein Vernunfturteil; im verächtlichen Sinne: eine Vernünftelei, Rederei, Geschwätz; **Raisonneur**, m. (spr. —sonöhr), ein Vernünftler, Klügler, Schwätzer, Widerbeller; **räsonnieren**, vernünftig sprechen, urteilen; klügeln, vernünfteln, schwatzen, viel Redens machen, unüberlegt über etwas reden oder etwas tadeln.

raiten, altdtsch. und oberdtsch., rechnen; **Raitkammer**, f., die Rechnungskammer (Behörde); **Raitpfennige**, seit Maximilian II. bis zum Ende des 30 jährigen Krieges in Böhmen, Österreich und Schlesien geprägte Kupfer- oder Rechenpfennige; **Raitung**, f., taxmäßige Berechnung.

Raizen, Mz., ein slawischer Volksstamm,

besonders in Niederungarn, Slavonien, Siebenbürgen und Rumänien = **Rascier.**

Rajacĕi, Mz., die Rochen-Fische.

Rajah, m. (spr. radschah), ein ostindischer Stammfürst der Hindus.

Rajas, Mz., arab. (eig. Vieh), zinspflichtige Untertanen, bes. Christen, auch Heiden und Juden, in der Türkei.

rajolen, s. **rigolen.**

Rajpūten, Mz., ind. (spr. radsch—), ein indischer Kriegerstamm.

Rak = **Arak.**

Raka = **Racha.**

Rakasira-Balsam, m., amerikanisches wohlriechendes und harntreibendes Harz.

Rake, soviel wie Mandelkrähe; **Raken,** eine Familie der Klettervögel.

Rake, m., engl. (spr. rehk), ein Liederlicher, Wüstling = **Roué.**

Rakel, Schaber bei Druckmaschinen.

Rakēte, f., it. **Rocchetta,** ein Brandgeschoß; steigendes Lustfeuer; **Raketierer,** m., ein Verfertiger und Werfer von Brandgeschossen.

Rakette, f., s. **Raquette.**

Rakun, soviel wie Waschbär.

Raky, m., slaw., Pflaumenbranntwein in Slavonien.

ralentieren, fr. (spr. ralangt—), langsamer machen, verzögern; hemmen, schwächen, mäßigen; **rallentando,** it., Tk., zögernd, langsamer werdend.

Rallĭdä, Mz., die Wasserhühner, Rallen.

Ralliement, n., fr., Krk. (spr. ralimángh), die Wiedervereinigung, Wiederzusammenziehung; **ralliieren,** wiedervereinigen, zusammenziehen (zerstreute Truppen); **Ralliierte,** m., Mz., in der französischen Kammer monarchisch gesinnte Elemente, die aber auf päpstliche Weisung hin der Republik sich unterworfen haben.

Ralph, engl., **Raoul,** fr. = **Rudolf.**

Ram, m., engl. (spr. rämm), Widder, Ramm; Widderschiff.

Rāma, skr., die siebente Verkörperung Wischnus.

Ramadān, oder **Ramasān,** oder **Ramazān,** m., arab., die große Fastenzeit der Türken, der neunte Monat im arabischen Kalender.

Ramadou, fr., ein in den Pyrenäen aus Schafmilch bereiteter sehr fetter Käse.

Ramage, f., fr. (spr. ramáhsch), Laubwerk, namentlich auf Zeugen.

Ramajāna, n., ind., Ramas Wandel oder Lebenslauf (ein großes indisches Epos).

Ramasān, s. **Ramadān.**

ramassieren, fr., häufen, anhäufen, zusammenfassen; aufheben, aufraffen; **ramassiert,** untersetzt, gedrungen, stark, nervig.

Ramazān, s. **Ramadan.**

Rambade, f., fr., Standhöhe auf einem Schiffe, Vorderkastell.

Ramberge, f., fr. (spr. raugbérsch'), und engl., ein leichtes Ruderschiff.

Rambour-Äpfel, Mz., eine große Art säuerlich schmeckender Äpfel.

Rambourrage, fr. (spr. rangburráhsch'), Bereitung der Wolle zu vermischten Tüchern.

Rameau, m., fr. (spr. ramóh), ein Zweig, Getriebe; Seitenlinie eines Geschlechts.

Ramequin, m., fr. (spr. ram'käng), Käsegebackenes.

Rāmex, m., l., Ast. und Al., ein Bruch- oder Leibesschaden.

Ramie, asiatischer Spinnstoff aus den Fasern der Urtica utilis.

Ramifikatiōn, f., nl., eine Verastung oder Verästelung; Verzweigung, Ausbreitung von Ästen und Adern; Zweig, Unterabteilung in einer Wissenschaft; **ramifizieren,** verästeln, verzweigen.

Ramisten, Mz., Anhänger des franz. Humanisten Pierre Ramée oder Petrus Ramus (1515—1572). [Bajadēre.

Ramjenny, f., ostind., Freudenmädchen,

Ramm, ein plötzliches Festhalen der Kniescheibe auf den Gelenkknorren des Oberschenkelbeins beim Pferd und Rind.

ramolissánt, fr., erweichend; **Ramollitīv,** n., ein erweichendes Mittel oder Erweichmittel.

ramonieren, fr., den Schornstein fegen oder kehren.

Rampagne, f., dtsch.-fr. (spr. rangpánj), Gericht aus Rinderkaldaunen.

Rampe, f., fr., der Absatz einer gebrochenen Treppe; das Treppengeländer; die Lampenreihe vorn an der Bühne; Krk., die Auffahrt, allmähliche Erhöhung des Weges.

Rampo, m., it., eigentlich Haken, Beschädigung der Verpackung; **ramponiert,** zerbrochen, zerstückelt; zerknittert, stark beschädigt.

Ramps-man, m., engl. (spr. rämsmän), Straßenräuber.

Ramsden, n., engl. (spr. rämsden), ein nach seinem Verbesserer und Verfertiger gleiches Namens benanntes Fernrohr.

Rāmus, m., l., Ast, Zweig; Baumwolle; **Baumwolle in ramo,** rohe Baumwolle, bes. aus Ägypten.

Ran, f., die altnordische Seegöttin.

Rāna, l., Al., eig. Frosch; Froschgeschwulst (Benennung eines Zungengeschwüres); **rāna in fábŭla,** der sich aufblähende und zuletzt zerplatzende Frosch in der Fabel.

Ranchéro, m., Mz. **—chéros,** span., Bewohner von **Ranchos,** einzeln stehenden Hirtenhütten; vortreffliche Reiter und Jäger in Mexiko; Landleute in Mexiko von spanisch-indianischer Abkunft.

rancid, l., ranzig; **Rancidität,** f., nl., die Ranzigkeit; **Rancio,** m., span., eig. ranziger Geschmack; durch das Alter gelb gewordener Rotwein.

Rancune, f., fr. (spr. rangkühn'), die heimliche Feindschaft, der Groll.

Randāl, m. (burschikos), Lärm, Skandal; **randalieren**, Skandal machen, schlagen.

rānderieren, berändern, am Rande kraus oder rauh machen.

Randglosse, f., dtsch.-gr., die Randbemerkung, Randerklärung, s. **Glosse**.

Rang, m., fr., der Stand, Platz; der Vorzug, Vortritt; die Reihe, Würde.

Rangatīra, m., auf Neuseeland ein vornehmer Eingeborener, Herr.

Ranger, m., engl. (spr. réhndscher), ein Forst- oder Waldhüter, Forstaufseher; auch ein Spürhund; in Nordamerika Scharfschütze.

rangieren, fr. (spr. rangsch—), ordnen, anordnen, setzen, Platz anweisen, reihen; **sich rangieren**, seine Vermögensverhältnisse ordnen; **Rangierung**, f., die Scharung, Anordnung, Reihung, Stellung.

ranimieren, fr., neu beleben, ermuntern, Farben auffrischen.

Ranket, s. **Racket**.

ranoīdisch, barb.-l.-gr., froschähnlich.

Ranquet, n., fr. (spr. rangkäh), ein Schnarrwerk (in Orgeln).

Ranters, Mz., engl. (spr. ränters), religiöse Schwärmer in England, Art Methodisten.

Rănŭla, l., Ak., eig. ein Fröschlein = **Rana**.

Rankunkel oder **Rakunkel**, f., altes, häßliches Weibsbild.

Ranŭnkel, f., vom latein. **Ranŭncŭlus**, Hahnenfuß (eine Pflanze verschiedener Art).

Ranz des vaches, m., fr. (spr. rang oder rangß dă wasch'), der schweizerische Kuhreigen.

ranzen, in der Jägersprache vom vierläufigen Raubhaarwild soviel wie sich begatten.

Ranziōn, f. (it. **Ranzōne**, fr. **Rançon**), die Auslösung; Befreiung aus der Gefangenschaft, das Lösegeld; **ranzionieren**, auslösen, loskaufen, aus der Gefangenschaft befreien; **sich ranzionieren**, sich davonstehlen, entwischen; **Ranzionierter**, m., ein aus der Kriegsgefangenschaft Erlöster, Befreiter oder Entflohener.

Raoul, m., fr. (spr. räühl), Name = **Rollo**, **Rudolf**.

Rapacität, f., l., die Raubgier, Raubsucht.

Rapadūra, f., span., das Scheren, Barbieren.

Rapákiwi, m., grobkörniger Granit von der Küste des finnischen Meerbusens.

Rapatélle, f., fr., roßhärenes Tuch, Beuteltuch.

Răpax, m., l., ein raubsüchtiger Mensch.

Râpe, f., fr., das Reibeisen, die Raspel; **Rapé** oder **Rapen**, m., geriebener Schnupftabak, Reibtabak.

Rapert, m., ein Rollpferd, Rädergestell für Schiffskanonen.

Raphaël, m., hebr. Name: **Gott hat geheilt** (Gotthilf); bes. Name eines der größten Maler: Raffael Sánzio (1483—1520).

Raphanie, f., s. **Rhaphanie**.

Răphănus, l., der Rettich.

Rapiāt, R a p i a r ĭ u m, n., nl., ein Sammelbuch; ein Rechnungsheft oder Rechnungsbuch, eine Kladde, Raffbuch.

rapĭd, l., schnell, reißend, geschwind; **rapidaménte**, it., s. **rapĭdo**; **rapĭde capĭte** (falsch für das lat. **rapĭdo capĭte**), eiligst, über Hals und Kopf; **Rapĭden** oder **Rapīds**, Mz., eig. Reißende; jähe Wasserfälle, Stromschnellen; **Rapidität**, die reißende Schnelligkeit; **rápĭdo** oder **rapidaménte**, it., Tk., flüchtig, schnell.

Rapier, n., fr. **Rapière**, ein Fecht- oder Schuldegen; **rapieren**, damit fechten; reiben, schaben, besonders Fleisch oder Speck aus Sehnen ꝛc. ausschaben.

Rapin, m., fr. (spr. rapäng), Malerlehrling, Kunstschüler.

Rapīna, m., l., der Raub, Straßenraub; Beute.

Rapiotage, f., fr. (spr. —táhsch'), zur Zeit der französischen Revolution: Untersuchung der Gefangenen und Wegnahme aller Sachen, welche sie bei sich führten.

Rappáhännock, m., ein Blättertabak aus der Gegend von Philadelphia.

Răppel, m., der Irrsinn, Koller.

Rappéll, m., fr. **Rappel**, der Zurückruf, Abruf (durch Trommel- oder Hornsignal); das Zurückberufungsschreiben, bes. an oder für Gesandte, die den **Rappéll bekommen** oder **erhalten**, d. h. zurückgerufen werden; Zurückstrahlung des Lichts; **rappellieren**, zurückberufen, zurückkommen lassen; zurückstrahlen.

Rappfólĭe, f., holländische Muskatblüte von abgefallenen Nüssen.

Rappisten, Mz., eine 1805 durch Georg R a p p aus Württemberg bei Pittsburg in Nordamerika gegründete sozialistische pietistische Gesellschaft.

Rapport, m., fr. (spr. rappóhr, gewöhnlich rappórt), der Bericht, die Nachricht; Meldung; auch Beziehung, Rücksicht, Bezug, Verhältnis, Zusammenhang; **Rapporteur**, m. (spr. —portöhr), ein Berichter, Berichterstatter; Zuträger, Angeber, Klätscher; Winkelmesser, Richtzirkel der Uhrmacher; **rapportieren**, zutragen, berichten, hinterbringen; **Rappórt-Journal**, n., das Melde- oder Berichtbuch; **R.-Zettel**, m., ein Meldezettel.

Rapprochement, n., fr. (spr. raprosch'máng), die Wiederannäherung; die Wiederversöhnung; **rapprochieren**, wieder nähern; wieder versöhnen, wieder vereinigen.

rapproximieren, nl., das Zugrecht ausüben.

Rapsmehl, entfettetes Mehl der Rapskuchen; **Rapsöl**, soviel wie Rüböl.

Rapsodie, f., s. **Rhapsodie**.

Raptatōres, Mz., nl., Raubfliegen, Raub-

vögel; ráptim, l., eilig, eilfertig, flüchtig; Raptus, m., ein Ruck, Anfall von Wahnsinn oder Raserei; die Begeisterung, Verzückung; Raub, Entführung, s. crimen raptus.

Rapulār, n. (aus ml. Rapiarium), ein flüchtiger Entwurf; vgl. Rapiāt.

Rapures, Mz., fr. (spr. rapühr'), Feil- oder Raspelspäne.

Rapūse, f. (vom deutschen raffen), die Raubung, Plünderung; in die Rapuse geben, preisgeben; Spiel mit franz. Karten; auch mit b statt p, mit sch oder sh statt des s und in französ. Schreibweise: Rabouge oder Rapouse.

Raquette, die Rakette, f., fr., das Ballnetz, Schlagnetz.

rār, l., selten, kostbar; rára avis, ein seltener Vogel, etwas Seltenes; Rarefaciéntia, Mz., Ak., Heilmittel, welche die Schweißlöcher erweitern; Rarefaktiōn, nl., f., die Verdünnung (der Luft durch Wärme), Erweiterung der Schweißlöcher; rarissime, l., sehr selten; Rarität, f., die Seltenheit, Kostbarkeit; Raritäten, Mz., Seltenheiten, seltsame, sonderbare Dinge; ráritas déntium, Ak., das allzuweite Auseinanderstehen der Zähne.

Ras, m., ein piemontesisches Längenmaß; arab., Kopf, Haupt, Spitze; Fürst; Vorgebirge; ein abessinischer Statthalter; ras à la cordelière, Art geschorener Zeuge aus span. und franz. Landwolle.

Rasáden, Mz., fr., volle Becher, strichvolle Gläser.

rasant oder rasierend, fr., Krk., schrammend (von Kugeln); längs einer Fläche hinstreifend.

Raskatiōn, f., barb.-l., Ak., das Räuspern, der Schleimauswurf aus dem hinteren Teile der Mundhöhle, das Rhazen, Rhaxen.

Rasch, m. (verdorben aus Arras), fr. Ras oder Raz, it. Raso, leichtes Wollen- oder Seidenzeug.

Rāschi, großes Salzmaß der Präsidentschaft Bombay = 421,48 hl.

Rascier, s. Raizen.

Rasette, f., fr., das Schabeisen; Kränke oder Stimmdraht an den Orgelpfeifen; Raseur, m. (spr. rasöhr), ein Bartscherer; rasieren, scheren, den Bart abnehmen; niederreißen, Festungswerke schleifen oder dem Boden gleich machen; schrammen (von Kugeln); rasierend = rasant; Rasierung, f., das Schleifen, Niederreißen (von Festungswerken).

Raschki, russ., Mz., Johannisbrot.

Räschtschik, russ., Holzschnitzer, Bildhauer in Holz.

Rasiëra, f., it., Werkzeug zum Abstreichen, z. B. eines Getreidemaßes (Streichholz), dann auch ein sizilianisches Getreidemaß.

Raskōl, russ., Spaltung, Sekte; Raskolniken, Mz., Altgläubige der griech.-russ. Kirche, welche an der älteren Liturgie festhalten.

Rásmus, männl. Name, verk. aus Erasmus. (In Dänemark sagt man zum Postillion statt unseres „Schwager" Rasmus.) Auch als Bezeichnung des blasenden Sturmwindes gebraucht.

Ráso, m., it., Längenmaß in Sardinien; ein schwerer Atlas.

Raspatiōn, f., barb.-l., Ak., das Abreiben, Abschaben; Raspatórium, n., oder Rátula, f., ein Schabewerkzeug, Schaber, eine Beinfeile; Raspatür, f. = Raspation.

Rassade, f., fr., Mz. Rassades (spr. raßáhd'), Glasperlen, Glaskorallen.

rassurant, fr. (spr. raßüráng), beruhigend, Mut einflößend.

Rasta, althochd., die Meile der alten Germanen = $^{2}/_{3}$ geographische Meile.

Rastagonères, fr., kurz rastas, heißen in Paris die früheren Bewohner Südamerikas, die sich in der französischen Hauptstadt niedergelassen haben; auch = Abenteurer.

Rastell, n., fr. Rastel u. Rastelle, ein Austritt, eine Feldrampe; ein abgesperrter Raum in Kontumazanstalten, wodurch der Abgesperrte von der unmittelbaren Berührung mit anderen getrennt ist; Rause; Bewirtung der regierungsfreundlichen Wähler in Frankreich.

Rastrāl n., nl., gewöhnlicher, doch minder richtig, Rostrāl, ein Linienzieher zu Noten; rastrieren (rostrieren), Notenlinien ziehen; Rastrierarbeit, f., Liniierarbeit in Handels- und Geschäftsbüchern.

Rastrojo, m., span. (spr. rastrócho), Stoppeln, Stoppelfeld, das Maisstroh.

Rasür, f., l., die Abschabung, das Abschaben; das Auskratzen von Geschriebenem; Ausgekratztes, Abgekratztes; Geraspeltes, Späne; die Haarschur bei katholischen Geistlichen; Rasūra, f., in Apotheken und Materialhandlungen jeder geraspelte Artikel; Rasūren, Mz., Tilgungen, Auslassungen, Lücken in Schriften.

Rat, m., fr. (spr. ra), Ratte.

Rata, f., l. (eig. rata pars, der verhältnismäßige Beitrag, Teil), die Beisteuer, der Beitrag einzelner.

Ratafía, m., it., Gewürzbranntwein, ausgegorener Zuckersaft (Tafia, malai.).

Ratánhia, f., eine Wurzel von stärkerer Wirkung als die Chinarinde von der in Amerika heimischen Kramoria triándra.

Ratapoil, m., fr. (spr. ratapoál; von rat à poil, Ratte mit Haar), ein eingefleischter Bonapartist, Spottname für die Chauvinisten unter Napoleon III.

Ratatulla, f., span. (spr. —túllja), Breisuppe mit Brot, Kräutern und Wurzeln.

Rat de cave, m., fr. (spr. ra d'kahw'), eig. Kellerratte, Spottname für die zur Nach-

forschung für die zu versteuernden Getränke in die Keller steigenden Steuerbeamten; aufgewickelter dünner Wachsstock zum Umherleuchten.

Räte, f. = **Rata**; Mz. **Räten**, l., Teile, bes. Zahlungsteile; **Räten-Zahlung**, die Teilzahlung oder das Teilzahlen, z. B. wöchentliches, monatliches.

Râteau, m., fr. (spr. ratóh), Harke, Rechen; Geldrechen der Spielbanken.

Ratel, m, fr. (barb.-l. Rátĕlus), der Honigfresser (ein dem Vielfraß ähnliches Tier im Kaplande), der Honigdachs.

Ratel od. **Rottel**, n., ein persisches Gewicht.

Ratelier, n., fr. (spr. —lieh), ein Wehrgerüstrechen oder eine Hakenleiste zu Gewehren (auch Kleidern); die Zahnreihe, ein falsches Zahngebiß.

Rathymīe, f. **Rhathymie**.

Rāti cautio, f., l., die Bürgschaftsgenehmigung.

Rati-Coatings, Mz., engl. (spr. —kótinghs), Wollenzeuge.

Ratifikatiōn, f., nl., die Genehmigung, Genehmhaltung, Bestätigung; **ratifizieren**, genehmigen, bestätigen; **ratihabieren** = **ratifizieren**; **Ratihabitiōn**, f. = **Ratifikation**.

Ratīn, m., fr. **Ratine**, ein wollenes gekreuztes Zeug; **ratinieren**, Tücher und andere Wollzeuge kräuseln, auf einer Seite knöteln = **frisieren**.

Rátio, f., l., Rechnung, Rechenschaft, Rücksicht; die Vernunft; Grundsatz, Regel; Plan, planvolles Verfahren; Art und Weise; Ursache, der Grund; **Ratiocinatiōn**, f., ein Vernunftschluß; eine Redefigur, bei der der Sprechende sich selbst auffordert, den Grund für eine aufgestellte Behauptung anzugeben; **ratiocinieren**, berechnen, folgern, schließen; **Ratiocinium**, m. = **Ratiocination**; **ratio decidéndi**, Rspr., der Entscheidungsgrund; **r. dubitandi**, der Zweifelsgrund; **Ratiolatrie**, f., l.-gr., Vernunftanbetung oder -verehrung; **ratio légis**, f., l., der Grund des Gesetzes, der gesetzliche Grund; **Ration**, f., fr. (spr. raßióng, gew. raziōhn), ein Futtermaß, Tagfutter für Pferde, Pferdefutter; Speisemaß auf Schiffen; **rationābel**, vernünftig, vernunftgemäß; rein oder völlig auszurechnen oder ausrechenbar; **Rationabilität**, f., die Vernunftmäßigkeit, vernunftmäßige Beschaffenheit; **rationāl** = **rationābel**; **Rationāl**, **Rationāle**, n., ein dem Ephod der jüdischen Hohenpriester nachgebildetes priesterliches Schultergewand; **Rationalismus**, m., nl., die Denkweise, die nichts anerkennt, was mit der menschlichen Vernunft sich in Widerstreit befindet; Vernunftglaube, Vernunftherrschaft; **Rationalist**, m., Anhänger des Rationalismus, ein Vernunftgläubiger; **rationalistisch**, vernunftgläubig; **Rationalität**, f., Vernünftigkeit; Berechenbarkeit; **Rationárium**, n., l., Rechnungsbuch, statistische Übersicht; **ratiōne**, in Betracht oder Ansehung, aus Ursache; **ratiōne consciéntiae**, Gewissens halber; **rationéll**, fr. **rationnel**, auf Vernunfterkenntnis gegründet (dem bloß aus Erfahrung Geschöpften entgegengesetzt), wissenschaftlich = **rational**; **ratiōne officii**, l., Amtes oder Pflichten halber; pflichtmäßig; **ratiōnes decidéndi**, Mz., Entscheidungsgründe; **ratiōnes dubitandi**, Zweifelsgründe; **ratiōnes pro et contra**, Gründe für und wider (eine Sache); **ratio sufficiens**, f., Rspr., ein zureichender Grund.

Ratis, n., ein ostindisches Diamanten- und Perlengewicht von $8^1/_2$ Gran oder $^7/_8$ Karat.

Ratissoir, m., fr. (spr. —ßoáhr), ein Abstreich-, Kratz- oder Schabeisen.

ratīti nūmi, Mz., l., römische Münzen mit dem Gepräge eines Flosses; **rátium jus**, n., das Floßrecht.

Raton, m., fr. (spr. ratóng), Käsekuchen; Mäuschen, kleines Kind.

Räto-Romanisch, n., ein Zweig der romanischen Sprachfamilie, noch gesprochen in Graubünden (Chur, Engadin), einigen Thälern Südtirols (Gröden, Fassa ꝛc.) und in Friaul; das R.-R. wird auch Rumönsch (Rumansch) oder Churwelsch genannt.

rattachieren, fr. (ch = sch), wieder befestigen; sich wieder anschließen.

Rattan, m., türk., kleines, spanisches Rohr zum Falak, d. h. zur Fußsohlenprügelung, zur Bastonnade.

rattenéndo oder **rattenūto**, it., Tk., zurückhaltend, zögernd.

rattrapieren, fr., wieder ertappen oder erwischen.

Rátūla, f., s. **Raspatorium**.

rātum, l., beschlossen, genehmigt; **Ratum**, n., das Genehmigte, Gebilligte, Gutgeheißene; auch das Ausgesetzte oder Bestimmte; **rātum et grātum**, bekräftigt und genehmigt.

Ratzen, s. **Raizen**.

Raucēdo, f., nl., und **Raucītas**, f., l., Ak., Heiserkeit.

Raudales, Mz., span., Stromschnellen.

Ravage, f., fr. (spr. rawáhsch'), die Verheerung, Verwüstung; **Ravageur**, m. (spr. rawaschöhr), ein Verheerer, Verwüster, Zerstörer; **ravagieren**, verheeren, verwüsten.

Ravanástron, n., angeblich ein uraltes indisches Streichinstrument.

Ravaudage, f., fr. (spr. —wodáhsch'), das Flickwerk; **Ravaudeur**, m. (spr. —wodöhr), Flicker.

Ravelin, m. u. n., fr. (spr. raw'láng), bei Festungen ein Wallschild, eine Vor-, Hufoder Mondschanze, Außenwerk.

Raves de morue, s. **Rabes de morue**.

Raviggiuoli, Mz., it. (spr. rawiddschuóli), Ez. **Raviggiuólo**, m., Ziegenkäse aus dem Gebiete von Brescia in Italien.

Ravigote, f., fr. (spr. rawigóhl'), eine Zwiebel- und Würzbrühe.

Ravin, m., fr. (spr. rawäng), ein Hohlweg, eine Schlucht.

Raviōli, Mz., it., gefüllte Suppennudeln.

Ravis, f. = **Raucedo**.

Ravissement, n., fr. (spr. rawiß'máng), das Entzücken.

Raymund, s. **Raimund**.

ravitaillieren, fr. (spr. rawitaj—), Krl., wieder mit Lebensmitteln versehen; **Ravitaillierung**, f., die Wiederversorgung (eines Ortes) mit Lebensmitteln.

Ráwki, f., Jäckchen der Bajaderen.

Rayas, s. **Rajas**.

Rayon, m., fr. (spr. räjóng), der Strahl, die Speiche; ein Halbmesser, Halbdurchmesser; Bezirk (besonders einer Festung); **rayonnant** (spr. räjonáng), strahlend, glänzend, prächtig.

Raypour, eine Art ostindische Seide.

Raza, ein Salzmaß zu Oporto = 48 Liter.

Rázia oder **Rázzia**, f., arab., ein militärischer Raubzug, Plünderungszug, Streifzug; großer Fang liederlicher Obdachloser.

R. C., Abk. für **Romāna Civĭtas**, f., l., der römische Staat; **Rōma condĭta**, f., Gründung Roms.

R. D. = **Reveréndus Dómĭnus**, l., der ehrwürdige oder hochwürdige Herr; auch wie **R^0^. D^0^.** = **Reverendo Domino**, dem ehrwürdigen oder hochwürdigen Herrn; **Regis dómus**, f., des Königs Haus.

Rē, m., it., König; **Rē-galantuōmo**, König-Ehrenmann, Beiname des Königs Viktor Emanuel von Italien.

re-, lat. Vorsilbe, bedeutet: zurück, gegen, wider, wieder, nochmals.

Rēa (**Rēi**), portugiesische Münze, die Einheit von **Reas** oder **Reis**, s. d.

Reader, m., engl. (spr. rihder), der Leser, Vorleser (Lektor), Leiter, Lehrer der Naturwissenschaft, des Rechts, der Medizin ꝛc. auf einzelnen Hochschulen; ein Lesebuch; **reading-room**, n. (spr. —ruhm), das Lesezimmer.

Reädifikatiōn, f., l., der Neubau; **Reädifikationsbetrag**, Neubaurente.

Readmissiōn, f., nl., Wiederzulassung.

Readoptiōn, f., nl., die Wiederannahme; **readoptieren**, wiederannehmen.

Readunatiōn, f., nl., Wiedervereinigung.

Readverténz, f., nl., erneuerte Aufmerksamkeit.

ready, engl. (spr. réddi), bereit, fertig.

Reagéntia und **Reagéntien**, Mz., nl., rück- oder entgegenwirkende Dinge; chemische Körper, welche durch ihre Veränderungen oder Wirkungen das Dasein gewisser Stoffe oder Zustände anzeigen; **reagieren**, gegen- oder rückwirken, Widerstand leisten.

Reaktiōn, f., nl., die Gegenwirkung, Rückwirkung, der Widerstand eines bewegten oder gedrückten Körpers; Gegendruck; die durch Eindrücke auf Körperteile in diesen hervorgebrachte Tätigkeit; in politischer Hinsicht das Zurückdrängen einer Bewegung, das absichtliche Hindern des Fortschreitens zum Bessern, um an dessen Stelle das früher Bestandene oder Verwaltete und nicht mehr Zeitgemäße zu setzen; die Rückschrittspartei; **reaktionär**, gegenstrebend; rückschrittlich; gegen die Aktien gerichtet (Bewegung, hinsichtlich der Eisenbahnen); **Reaktionär**, m., ein Gegenstreber, Rückwärtsdränger; **Reaktiōnssystem**, n., das Bestreben, alles wieder in den vorigen Stand zurückzubringen; **reaktivieren**, wieder in (Amts-)Tätigkeit setzen; **Reaktivierung**, f., das Wieder-in-Amtstätigkeit-Setzen einer Person, die vorher zeitweilig von dem Amt entbunden war; **Reaktivität**, die Rückwirkungskraft; erneuerte Tätigkeit.

reāl, nl., sachlich, sächlich oder dinglich; wirklich, wesentlich, wahrhaft seiend.

real, span., königlich.

Reāl, n., Schriftkastengestell der Buchdrucker.

Reāl-Arrést, m., Beschlaglegung auf Sachen; **R.-Citatiōn**, f., Vorladung vor Gericht durch Abholung mittelst eines Gerichtsdieners; **R.-Definitiōn**, f., eine Sacherklärung; **R.-Kautiōn**, f., l., in Güterverschreibung oder Erlegung einer Geldsumme bestehende Sicherheit; **R.-Konzessiōn**, f., auf einem Grundstücke ruhende Berechtigung; **R.-Kontrákt**, m., diejenige Art von Obligation, die durch Hingeben einer Sache in der Erwartung, daß sie zurückgegeben oder etwas dafür gegeben werde, nicht durch die bloße Einwilligung begründet wird.

Real de Plata, m., span. (spr. reál—), der Silber-Real; **Real de Vellon**, m. (spr. —weljón), der Kupfer-Real (spanische Münzen).

Reāl-Disziplīnen, Mz., nl., Sachwissenschaften, wie Mathematik und Naturwissenschaften, im Gegensatz zu den Sprachen ꝛc.

Reale, f., it. u. fr., die königliche oder Hauptgaleere.

Reāl-Encyklopädīe, f., l.-gr., die allgemeine Sachwissenschaftskunde; allgemeines Sachwörterbuch; **Reāles**, n. (das **Reale**), das Wirkliche, Vorhandene (dem Scheinbaren oder nur Gedachten entgegengesetzt).

Réalgar, m., arab., rotes Rauschgelb, Rubinschwefel, roter Arsenik.

Reāl-Geld, n., l.-dtsch., wirkliches, gemünztes Geld; **R.-Gewerbe**, ein Gewerbe, dessen Betrieb Gegenstand eines frei vererblichen und veräußerlichen Rechts ist; **R.-Gymnásium**, n., l.-gr., höhere Lehranstalt, in welcher nicht die alten Sprachen, sondern neuere Sprachen, Mathematik und Naturwissenschaften die wichtigsten Lehrgegenstände sind; **Reālien**, Mz., nl., Sachen, Sachinhalt, erhebliche Gegen-

stände; Sachkenntnisse; **Reāl-Index**, m., ein Sachverzeichnis, Sachnachweiser; **R.-Injūrie**, f., Ehrverletzung oder Ehrschändung durch Tätlichkeiten (z. B. Schläge); **Realisatiōn**, f., die Verwirklichung; **realisieren**, verwirklichen, bewerkstelligen, ausführen, zur Wirklichkeit bringen; Papiergeld in klingende Münze umsetzen; **Realisierung**, f. = **Realisation**; **Realismus**, m., die Wirklichkeits- oder Wesenheitslehre; Wirklichkeitssinn, nüchterner Sinn, Auffassung der Dinge, wie sie wirklich sind, nicht wie sie sein sollen; **Realist**, m., ein Anhänger dieser Lehre, Sachgläubiger; nüchterner Verstandesmensch; **realistisch**, dem Realismus anhängend; auf das Wirkliche gerichtet, dem Tatsächlichen entsprechend; nüchtern, schwunglos; auch niedrig, sinnlich (Gegens. idealistisch); **Realität**, f., die (Sachheit) Wirklichkeit, Wesentlichkeit; Redlichkeit und Zuverlässigkeit; **Realitäten**, Mz., Grundstücke, Grundeigentum; **Realitäten-Besitzer**, in Österreich ein Gutsbesitzer; **R.-Verkauf**, m., der Grundstücke-Verkauf; **reāliter**, wirklich, in der Tat; **reāliter citieren**, verhaften, vorladen; **Reāl-Katalōg**, m., ein Bücherverzeichnis nach dem sachlichen Inhalt der Bücher; daher verschieden von dem **Nominăl-Kataloge**, in welchem die Bücher nach dem Namen der Verfasser aufgeführt sind; **R.-Kenntnisse**, Mz., Sachkenntnisse; **R.-Last**, eine Verpflichtung, die auf einem unbeweglichen Eigentume ruht und notwendig auf den neuen Besitzer übergeht; **R.-Lexikon**, n., ein Sachwörterbuch oder Wörterbuch für Sachkenntnisse; **R.-Recht**, n., s. **jus reale**; **R.-Schule**, s. **Real-Gymnasium**; **R.-Servitut**, f., eine an einem Grundstück haftende Dienstbarkeit oder Gerechtsame; **R.-System**, n., die Regierungsart, nach welcher die einzelnen Gebietsteile eines Staates und deren Bewohner ganz gleichmäßig behandelt und etwaige Stammesunterschiede nicht berücksichtigt werden; **R.-Territiōn**, f., die wirkliche Schreckung (durch Henker- und Marterwerkzeuge); **R.-Uniōn** findet statt, wenn für zwei Reiche eine gemeinschaftliche Volksvertretung besteht (z. B. England und Schottland); **R.-Wert**, m., der Sachwert, Gehaltwert; der innere Wert von Münzen (im Gegensatze zu dem **Nominăl-Werte**, d. h. Nenn- oder Prägewerte); **R.-Wörterbuch** = **R.-Lexikon**.

Reambulātio metārum, f., nl., Rspr., eigentlich Grenzbewandelung; die Grenzbesichtigung.

reappellieren, nl., wieder anrufen.

reapprecieren, nl., zurückwünschen, dagegen wünschen.

reappreciieren (vom französischen réapprécier), wieder abschätzen.

Rear, n., engl. (spr. rihr), Nachhut, Nachtrab; Hintertreffen der Flotte; **Rear-Admiral**, m., der Konter-Admiral, Führer des Hintergeschwaders.

rearmieren, nl., wiederbewaffnen oder -ausrüsten.

Reas, s. **Reis**.

Reassekuránz, f., nl., die Wieder- oder Doppelversicherung; **reassekurieren**, wieder- oder doppelt versichern, rückversichern.

Reassignatiōn, f., nl., nochmalige gerichtliche Vorladung; **reassignieren**, nochmals vorladen.

reassumieren, nl., wieder auf- oder vornehmen, anregen, erneuern; **reassúmtio lĭtis**, f., Rspr., die Erneuerung eines Rechtsstreites; **Reassumtiōn**, f., die Wiederaufnahme, das Wiederaufnehmen.

Reattraktiōn, f., elektrische Wiederanziehung.

Reātus, m., l., das Angeklagtsein, der Anklagestand; ein Frevel, Verschulden; **in reātu**, im Anklagestand.

Rebāb, n., arab., pers. **Rubáb**, türkisches mit zwei Saiten bezogenes Saiteninstrument; vgl. **Rābab**.

Rebaptisatiōn, f., nl., Wiedertaufe; **rebaptisieren**, wieder taufen.

rebardieren, fr., den Schlußreim, Schlußvers beim Gesange wiederholen; ein Gartenbeet an der Seite abschrägen.

Rebattement, n., fr. (spr. —bat'máng), die Wiederholung derselben Töne oder Worte; in Wappen: allerlei Figuren, die ineinander zu gehen scheinen.

Rebbach, **Rebbes** oder **Rebes**, m., jüd., der Gewinn, Vorteil, Wucher.

Rebbes oder **Zadikim** = **Chassidim** (s. d.), Gottesmänner einer neuen israelitischen Sekte.

Rebēbe, Getreidemaß in Alexandrien.

Rebéc, m., fr., dreisaitige Geige, Fidel; altes Instrument der Minstrels, mit rundem Rücken und drei nach Quinten gestimmten Saiten.

Rebekka, f., hebr. Name: die Feiste, Wohlbeleibte, oder die durch Schönheit Fesselnde; der Aufstand in Wales 1839 gegen die Wegzölle (nach 1. Mos. 24, 60); **Rebekkaīten**, Mz., die Teilnehmer daran, welche des Nachts mit geschwärzten Gesichtern und in Weiberkleidern zur Zerstörung der Fabriken 2c. auszogen, eine Art Chartisten.

Rebéll, m., l., ein Empörer, Aufrührer; **Rebellhölzer**, Mz., über die Fugen von zusammengesetzten Bohlen genagelte Leisten; **rebellieren**, aufstehen, sich auflehnen, empören, gewaltsam widersetzen; **Rebelliōn**, f., Aufstand, Empörung; **rebellisch**, aufrührerisch, widersetzlich, Aufruhr oder Empörung erregend.

Rebī, m., arab., der Frühling, Name des dritten und vierten Monats im arabischen Kalender.

rebondieren, fr. (spr. rebongd—), wieder aufspringen (von Kugeln und Bällen).

Rebózos, Mz., span., in Mexiko lange Umschlagetücher.

Rebulla, m., ein Wein aus der Grafschaft Görz.

Rébus, m., l. (eig. durch Sachen, d. h. durch Gegenstände [dargestellt]), fr. (spr. rebüs), und engl. (spr. rihbös), ein Rätsel, Rätselbild oder Bilderrätsel.

Rēbus sic stantĭbus, l., Rspr., bei so bewandten Umständen, bei dieser Lage der Sachen, unter diesen Verhältnissen.

Rebut, m., fr. (spr. rebüh), Abweisung, Zurückweisung (von Waren, Briefen), der Ausschuß, Auswurf, die schlechte, verdorbene Ware; der Brack; **rebutant** (spr. rebütáng), zurückstoßend, widrig; **Rebut-Briefe**, Mz., verworfene, nicht angebrachte oder nicht angenommene Briefe; **rebutieren**, aus- oder zurückwerfen, schadhafte Ware zurücksenden.

Rebutter, m., engl. (spr. rebötter), die Antwort eines Beklagten auf die **Triplik** = **Quadruplik**.

Rec., Abk. für **Rezensent** oder **Rezensiōn**; für **recĭpe** s. d.

Recadénz, f., nl., der Rückfall, das Rückfallen (eines Rechtes an seinen vorigen Besitzer), Heimfall; vgl. **jus recadéntĭae**.

recalcitránt, l., widerspenstig; **Recalcitránz**, f., die Widerspenstigkeit.

Recambio, s. **Ricambio**.

Recantatiōn, f., nl., die Widerrufung, der Widerruf (von etwas Gesprochenem oder Geschriebenem); **recantieren**, l., widerrufen, zurücknehmen. [s. **Ricapito**.

recapitīeren, s. **ricapitieren**; **Recapito**,

Recaption, f., engl. (spr. rekäppschen), das Wiederfangen; Rspr., die abermalige Beschlagnehmung der Güter eines Pachters.

recarbonieren, l., den verlorenen Kohlenstoff wiedergeben.

recavieren, l., Gegensicherheit geben.

recedieren, l., zurücktreten, abstehen; wieder abtreten, wieder überlassen.

recént, l., neu, frisch; **Recentiōren**, Mz., die Neueren, bes. neueren Schriftsteller.

Recepisse, n., l., ein Empfangs- oder Übernahmschein; **recepissieren**, barb.-l., einen Empfangsschein ausstellen.

Receptum, n., l., Rezept; Vertrag der Parteien wegen Anerkennung des Ausspruches eines Schiedsrichters; die von einem Gastwirt aufgenommenen Sachen eines Reisenden, für welche er einstehen muß; **receptum jus**, n., angenommene Rechtsregel.

Recette, f., fr. (spr. reßätt'), die Einnahme, Steueramt, Einnehmeramt; feinste Kaninchenhaare; **Receveur**, m. (spr. reßewöhr), ein Einnehmer; **receveur général** (spr. —scheneràl), ein Ober-Einnehmer.

Rechange, f., fr. (spr. reschángsch'), s. **Ricambio**; **Rechangen**, Mz., Wechselstücke, Vorratsstücke zum Wechseln oder Ersetzen, z. B. Wagenräder; **rechangieren** (spr. —schangsch—), wieder ändern oder wechseln.

Réchaud, m., fr. (spr. reschóh), ein Kohlenbecken, eine Feuerpfanne, ein Tellerwärmer.

rechauffieren, fr. (spr. —schoff—), wieder wärmen, aufwärmen (Speisen 2c.).

Recherche, f., fr. (spr. reschärsch'), die Untersuchung, Forschung, Nachsuchung; **R. de la paternité** oder **en paternité** (spr. d'la paternitéh od. ang p.), die Vaterschaftsklage; **Recherchen**, Mz., Erforschungen oder Nachsuchungen; **recherchieren**, nachforschen, nachsuchen, Erkundigungen einziehen, verfolgen; **recherchiert**, ausgesucht, gewählt.

Réchimdar, s. **Reschimdar**.

Rechute, f., fr. (spr. reschüt'), Rl., ein Rückfall, neuer Anfall, **Krankheits-Rückfall**.

Recidéntĭae jus, n., l., Recht des Erbfalls der Güter an die väterliche und mütterliche Linie.

Recief, m. (holl.) und **Recif** (fr.), der Empfangsschein, bes. von einem Steuermanne über verladene Waren, Ladungsschein = **Recepisse**.

récĭpe, l., nimm (auf Arzneivorschriften); **Reciperatĭo**, f., das schiedsrichterliche Verfahren der Recuperatores; **Recipiangŭlum**, n., s. **Transporteur**; **recipiātur**, l., es werde angenommen! **Rezipiénd**, m., ein Aufzunehmender; **Rezipiént**, m., ein Aufnehmer, Empfänger; die Luftpumpen-Glocke; Vorlage in der Scheidekunst; **rezipieren**, an- oder aufnehmen; **rezipiert**, angenommen, gebräuchlich.

Recit, n., fr. (spr. reßih), die Erzählung, Beschreibung, der Bericht.

Recita, f., it. (spr. —dschīta), die Aufführung eines Schauspiels; **Recital**, m., engl. (spr. rißeitäl), Vortrag; die Einschaltung einer vorgesehenen Tatsache in eine Urkunde; **recitándo**, it. (spr. retschi—), Tk., im Redegesange vorzutragen; **Recitatiōn**, f., l., die laute Vorlesung, das Hersagen oder Vortragen; **Recitatīv**, n., nl., ein Sprech- oder Redegesang; **recitativisch**, nach Art eines Redegesanges; **recitatīvo accompagnāto**, m., it. (spr. retschitatiwo akkompanjáto), ein Redegesang mit Begleitung; **r. con gli stromenti** = **r. stromentato**; **r. obligāto**, ein Redegesang mit obligaten Instrumentalsätzen begleitet; **r. parlánte**, mehr gesprochener als gesungener Redegesang; **r. secco** oder **semplice** (spr. sémplitsche), ein Redegesang, bei dem nur die Hauptaccorde zu den singend zu sprechenden Tönen angeschlagen werden; **r. stromentāto**, ein Redegesang mit Begleitung der Tonwerkzeuge; **recitieren**, l., etwas laut vortragen; **recitierend**, sprechend; **recitierendes Schauspiel**, zum Unterschiede von Oper und Ballett.

Recke, m., altd., eig. ein Verbannter, im Ausland lebender Held; dann überhaupt ein Held, Riese, kräftiger junger Mann.

Reclausus, m., nl., (ein Eingemauerter) Klausner.

Reclinatiōn, f., l., Ak., die Umlegung (z. B. des Stares); **reclinátio palpebrārum**, die Umkehrung der Augenlider; **r. útĕri**, die Rückneigung der Gebärmutter; **Reclinatórium**, n., ein Gemach zum Niederlegen zur Ruhe; auch ein Ruhebett; **reclinieren**, umlegen, zurück- oder niederwärts beugen.

Récolement, m., fr. (spr. rekol'máng), das Wiedervorlesen der Zeugenaussagen.

Recollets, Mz., fr. (spr. rekoläh's), s. Rekollekten.

Récolte, f., fr. (spr. rekólt'), die Ernte.

Recompagnage, f., fr. (spr. rekongpanjáhsch), Kettenfaden.

Reconnaissance, f., fr. (spr. —näßángß'), die Erkenntlichkeit, Anerkennung, Dankbarkeit; Belohnung; **Reconnaissance de liquidation** (spr. —likidaßjóng), eine Gattung französischer Staatspapiere; **reconnaissant** (spr. —näßáng), dankbar, erkenntlich.

Reconquistadōres, Mz., span. (spr. —kist—), Wiedereroberer (der Freiheit), politische Partei der Blauen in der Republik Venezuela.

recoquieren, l., aufkochen, aufwärmen.

Recorder, m., engl. (spr. rikóhrder), ein Urkundenbewahrer, Einschreiber = Registrator und Syndikus.

Recours, m., s. Rekurs.

Recouvrement, n., fr. (spr. rekuwrmáng), das Wiedererlangen, Wiedererwerben; Wiederbedeckung (in der Lagerung der Gesteinsmassen in der Geognosie); **recouvrieren**, wiederbekommen, wiedererhalten.

Recovery, f., engl. (spr. rikówĕri), die Wiedererlangung (durch einen gerichtlichen Ausspruch).

Recrastinatiōn, f., ml., die Verschiebung, Vertagung; **recrastinieren**, verschieben.

récta, nämlich via, l., geraden Weges, geradezu.

Recta-Wechsel, m., Kffpr., ein Wechsel, der nur an die Person, nicht an die Order des resten Inhabers zahlbar ist und deshalb an keinen andern abgegeben werden kann.

récte, l., recht, richtig, recht wohl oder gut.

Rectītis, f., barb.-l., Ak., die Mastdarmentzündung.

récto (folio), l., auf der rechten, d. h. ersten oder vorderen Seite eines Blattes.

Rectrīces, l., Mz., die steifen Schwanzfedern der Vögel, die zum Steuern im Fluge dienen.

Réctum (intestīnum réctum), l., Ak., der Mastdarm.

reçu, fr. (spr. reßǘ), empfangen; **Reçu**, n., ein Empfangsschein.

Recueil, m., fr. (spr. rekö̌j), die Sammlung; **recueillieren**, sammeln; sich r., sich erholen, fassen, sammeln.

Recul, m., fr., Krk. (spr. rekǘl), der Rücklauf des Geschützes, die Hinderung; **reculieren**, rücklaufen, rückstoßen, hindern.

recúrrens séries, f., l., Mk., die rücklaufende Reihe.

Recurvirōstra, f., l., eine Gattung Schwimmvögel, Säbler, Avosette (mit langem Schnabel, dessen Spitze in die Höhe gebogen ist).

Recussiōn, f., nl., die Zurückprallung; **recutieren**, l., zurückschlagen oder zurückprallen.

Recutitiōn, f., barb.-l., Ak., die Wiederherstellung der Vorhaut (durch Bildung einer künstlichen); **Recutītus**, m., Mensch mit künstlicher Vorhaut; ein Beschnittener.

Redakteur, m., fr. (spr. — daktö̌hr), ein Sammler, Schriftleiter, Druckbesorger, Anordner und Herausgeber (von Zeitschriften); **Redaktiōn**, f., die Sammlung, Anordnung; Abfassung, Schriftleitung, Druckbesorgung (von Zeitungen ꝛc.); das gesamte bei Herstellung einer Zeitung beschäftigte Personal, sowie die Schriftstelle oder das Abfassungslokal derselben; **redaktionéll**, die Redaktion betreffend; von der Redaktion ausgehend.

Redan, m., fr. (spr. redáng), Absatz an Mauern, am Abhange eines Berges, leichtes, hervorspringendes Erdwerk; Krk., das Sägewerk = **Fleche**.

redanimieren, nl., wieder beleben, ermuntern.

redarguieren, l., widerlegen.

redatieren, nl., zurücktagen, das Datum eines Briefes oder anderen Schriftstückes auf einen früheren Tag zurücksetzen.

Redditi, Mz., l., eig. Zurückgegebene, Dargegebene: Einsiedler, Mönche, Laienbrüder; **Redditiōn**, f., die Rückgabe, Angabe eines Grundes, Nachsatz einer Periode oder eines Gleichnisses; **Redditīva**, Mz., eig. Nachsatzwörter, in alten Grammatiken die **Demonstrativa**: solch, so viel ꝛc., in Beziehung auf die **Korrelativa**: welch, wie viel ꝛc.

Redecilla, f., span. (spr. redeßilja), ein Kopfnetz (als leichte Kopfbedeckung).

Redemptiōn, s. Redemtion; **Redemptioner**, m., Mz. **Redemptioners**, engl. (spr. ridémmschĕner), ein Auslösling, Einwanderer in Nordamerika, der die Überfahrtgebühren nicht selbst bezahlen kann und daher verpflichtet ist, seine Schuld bis zur Bezahlung derselben abzuarbeiten; **Redemptor** ꝛc., s. Redemtor ꝛc.; **Redemtiōn**, f., l., die Erkaufung, Einlösung, Loskaufung, Befreiung; Erlösung; **Redémtor**, m., ein Befreier, Erlöser; **Redemtoristen**, Mz., Mitglieder des Ordens vom heil. Erlöser, vgl. Liguorianer; **redémtor litium**, m., ein Prozeßkäufer.

redensieren, nl., wieder verdichten.

Rederijkerskamer, f., holl., Rednerkammer, ein ehemaliger Verein von Männern in den

Niederlanden, dessen Zweck Vorträge und dichterische Übungen waren.

redevābel, fr. **redevable** (spr. redewáhl'), schuldig; erkenntlich, verpflichtet, verbunden; **Redevance**, f., fr. (spr. —dewángß'), Schuldigkeit oder Verbindlichkeit; Grundzins.

Redezilla, f., s. **Redecilla**.

redhibieren, l., zurückgeben oder zurücknehmen; **Redhibitiōn**, f., die Zurücknahme, Zurücknehmung oder Zurückgabe einer gekauften Sache wegen Fehlerhaftigkeit derselben; **Redhibitiōns-Klage**, f., eine Klage wegen Wiedererstattung des bezahlten Kaufpreises gegen Zurückgabe der Ware; **redhibitōrisch**, die Zurückgabe betreffend (Klage).

Redhostiménti lōco, nl., statt einer Wiedervergeltung; **Redhostiméntum**, n., die Wiedervergeltung.

Redif, m., arab., die türkische Landwehr, die nur im Kriege zum Dienste einberufen wird.

redigieren, l., zusammentragen, in Ordnung bringen, abfassen, druckfertig machen, zum Drucke besorgen (eine Schrift); eine Zeitung leiten, herausgeben.

redimībel, nl., verkäuflich.

Redimicŭlum, n., l., Stirnband; Verbindung, Band zweier Personen.

redimieren, l., zurückkaufen, einlösen, loskaufen.

Redingote, f., fr. (spr. redänggót', vom englischen riding-coat, spr. reidingkoht), ein langer, weiter Reitrock, Überrock, Reiserock.

Redintegrātio actōrum, f., l., die Wiederherstellung verlorener Gerichtsakten aus den Privatakten der Parteien; **Redintegratiōn**, f., die Erneuerung, Wiederherstellung; Wiederholung eines Wortes des Nachdrucks wegen; **redintegrieren**, erneuern, wiederherstellen.

Redīr, m., arab., Regenpfütze, Wassertümpel in der Sahara.

Redistributiōn, f., nl., Neuverteilung.

Rédĭtus, m., l., Rückkehr; Mz., die Einkünfte; **réditus ánnŭi**, jährliche Gefälle, Jahreseinkünfte; **r. irredimībiles**, nl., unablösliche oder unabkäufliche Zinsen; **r. redimībiles**, wiederkäufliche Zinsen.

redivīvus, l., wieder aufgelebt, erweckt, erneuert (bes. auf Büchertiteln).

Redondilien, Mz., span. **Redondillas** (spr. —diljas), eine Art Verse, bes. die sechs- und achtsilbigen der Spanier und Portugiesen.

Redop, m., fr., eine künstliche Bewegung des Pferdes unterm Reiter, die darin besteht, daß es die Sprunggelenke biegt und mit dem Vorderteil über dem Boden sich erhebt; **redoppieren**, das Pferd in halber Volte wenden.

Redoublement, n., fr. (spr. redubl'máng), die Verdoppelung, Verstärkung; **redoublieren**, verdoppeln, verstärken, nachdrücklich wiederholen.

Redoul, soviel wie Sumach.

redoutable, fr. (spr. —dutábl'), furchtbar, fürchterlich, schrecklich.

Redoute, f., fr., Krl. (spr. redúht'), eine Feld- oder Schreckschanze, kleine viereckige Verschanzung; eine Mummerei, ein Mummen- oder Larventanz.

redoutieren, fr. (spr. redu—), scheuen, fürchten.

redressieren, fr., wieder gut machen, herstellen, in Ordnung bringen; rückgängig machen; Kfspr. = **stornieren**.

Redruthīt, m., der Kupferglanz (von dem Ort Redruth in England benannt).

Redscheb, m., arab., eig. Ehrfurcht; Name des siebenten Monats, in welchem der Kampf verboten war.

Red Star-Linie, belgische Dampfschiffahrtslinie, zwischen Antwerpen u. New York und zwischen Antwerpen und Philadelphia.

Red tape, engl. (spr. —tehp), eig. rotes Band: steifes Beamtenwesen; **Red-tapist**, m. (spr. —tehpist), eig. Beamter, der Akten mit rotem Band zusammenbindet; steifer, herrischer Beamter, Bureaukrat.

reducībel, nl., zurückführbar, herstellbar, darstellbar; **Reducīdos**, Mz., span., die Geständigen vor der Inquisition, welche vor der Verbrennung erdrosselt wurden; **reducieren, reduzieren**, l., zurückführen, zurückbringen; vermindern, einschränken, herabsetzen; Metalle aus ihren Verbindungen mit Sauerstoff rein darstellen; Münzen, Maße und Gewichte einer Art in die einer andern verwandeln; **Reducierofen**, ein Schmelzofen zur Läuterung der Metalle; **reduciert**, zurück-, heruntergekommen; **redúctio ad arbítrium bōni vīri**, f., Anheimstellung in die richterliche Willkür; **Reduktiōn**, Zurückführung, Wiederherstellung; **Reduktiōnen**, Mz., Benennung der ehemaligen Missionen und Niederlassungen der Jesuiten in Südamerika; **Reduktiōnsformel**, f., eine Formel in der Reduktionsrechnung; **Rs.-Rechnung**, f., der Inbegriff der Regeln, wonach irgend eine benannte Zahl in einer andern Benennung ausgedrückt oder **reduziert** wird; **Rs.-Tabelle**, f., die Tafel zur Verwandlung oder Vergleichung verschiedener Münzen, Maße und Gewichte.

Réduit, n., fr., Krl. (spr. redüih), eine Zufluchtsverschanzung, Rückenschanze.

Redúktor, m., barb.-l., Al., ein Einrichter; Werkzeug zum Einrichten verrenkter Glieder.

reduloerieren, barb.-l., Al., wieder zum Schwären bringen, wieder wund machen.

Redundánz, f., l., die Überschwenglichkeit, der Überfluß; Weitläufigkeit (in der Rede); **redundieren**, überfließen.

Reduplikatiōn, f., nl., die Wiederverdoppelung; Wiederholung eines Wortes oder einer Silbe, namentlich die Wiederholung der Anfangssilbe bei der Bildung des Perfekts der Zeitwörter in mehreren indogermanischen

Sprachen (Sanskrit, Griechisch, z. T. auch Lateinisch und Gotisch); **reduplikativ**, wiederverdoppelnd; **reduplizieren** und **reduplieren**, wieder verdoppeln, wiederholen.

Redúvia, f., l., ein Neid- oder Niednagel (am Finger).

Reduvĭni, Schreitwanzen, Familie aus der Ordnung der Halbflügler.

ree! klar, erstes Kommandowort beim Wenden eines Schiffs.

Reede, s. **Rhede**.

Redition, f., nl., zweite Ausgabe eines Buches.

Reef, n., engl. (spr. rihf), Einrichtung zum Kleinermachen der Segel; goldführende Quarzader.

Reel, m., engl. (spr. rihl), ein schottischer Tanz.

reéll, fr., zuverlässig, sicher (Mann); tätig (Dank); gründlich (Kenntnis); übrigens siehe **real**; reelle Zahlen, alle positiven und negativen Zahlen mit Einschluß der Null, im Gegensatz zu den komplexen Zahlen; **Reellität**, f., die Zuverlässigkeit, Rechtlichkeit (einer Person).

Reelse-Saft, m., der frisch ausgepreßte Saft der Schafgarbe.

Reemtiōn, f., nl., die Zurückkaufung, der Wiederkauf.

Re et córpŏre, l., Rspr., an Hab' und Leibe (strafen ꝛc.).

Reëxekutiōn, f., nl., Rspr., die Zurückerstattung des gerichtlich Genommenen.

reëxhibieren, nl., wieder aushändigen.

Reëxportatiōn, f., nl., die Wiederausfuhr oder Wiederausführung von Waren; **reëxportieren**, wieder ausführen.

Ref. = **Referent**.

Refáctĭe, f., holl., und **Refaction**, f., fr., Kfspr., der Zahlungsabzug (wegen schadhafter Ware); sonst die Ausbesserung des Schadhaften; **refaire**, fr., wieder machen, wiederherstellen.

Refait, m., fr. (spr. —fäh), unentschiedenes, wieder zu beginnendes Spiel; neues Geweih.

Rĕfau, s. **Renfan**.

Rĕfdi, skand., Art Gurtmesser.

Refe, malai., ein Längenmaß auf Madagaskar.

Refektiōn, f., l., die Wiederherstellung, Ausbesserung; die Erholung, Erquickung, Labung; ein Erquickungsmahl (in der Fastenzeit); **Refektórĭum**, n., nl., ein Speisezimmer, der Speisesaal in Klöstern und anderen geistlichen Stiftern; **Refektūr**, f., das Recht, zur Ausbesserung eines Hauses Holz aus dem Walde zu entnehmen.

refellieren, l., widerlegen.

Referāt, n., nl., der Bericht, Vortrag, die Berichterstattung, das Berichtete; **Referendār(ius)**, m., ein Berichtsteller, Berichterstatter; Titel verschiedener Beamten, bes. der jungen Rechtsgelehrten zwischen der ersten und zweiten Staatsprüfung; **Referendariāt**, n., Amt und Stand eines Referendars; **Referéndum**, n., l., das zu Berichtende; **Réferens** oder **Referént**, m., ein Berichterstatter, Berichtvortragender; **Referénzen**, Mz., Beziehungen (auf jemand zur Auskunft); Empfehlungen, Zeugnisse; **referieren**, berichten, Bericht erstatten, vortragen; zurückschieben (den Eid); **Referierkunst**, f., die Berichterstattungskunst (die Wissenschaft, aus Akten den wesentlichen Inhalt derselben darzustellen).

Reff, n., engl. **Reef**, holl. **Rif**, ein Hilfssegel; ein Gestell, welches man auf dem Rücken trägt; **reffen**, ein Segel durch Einbinden kürzer machen.

Reficiéntĭa, Mz., l., Al., Erquickungsmittel, erquickende Heilmittel; **refizieren**, wiederherstellen; erquicken, aufrichten, verbessern.

refigieren, l., wieder abnehmen oder herunterreißen (öffentliche Anschläge).

Refin, m., fr. (spr. refäng), **Refino**, m., span., die feinste spanische Wolle und daraus verfertigtes Zeug.

reflektieren, l., zurückstrahlen, gegenscheinen, zurückprallen; nachdenken, verständig erwägen, auf etwas Rücksicht nehmen, acht haben, sein Augenmerk richten; **Reflĕktor**, m., der Zurückwerfer der Lichtstrahlen, s. **Rèverbère**.

Refleuret, m., fr. (spr. rĕflöräh), zweite Sorte der spanischen Wolle.

Refléx, m., l., der Wiederschein, Abglanz; Wirkung eines Reizes auf einen Nerven, welche durch das Gehirn oder Rückenmark auf einen andern Nerven übergeht; **reflexībel**, zurückwerfbar; **Reflexibilität**, f., die Zurückprallfähigkeit (der Strahlen); **Reflexiōn**, f., die Zurückstrahlung, der Wiederschein, Abglanz; die Betrachtung, Erwägung, Rücksicht; **Reflexions-Goniomēter**, m., ein auf die Zurückstrahlung des Lichtes gegründeter Winkelmesser (erfunden von Wollaston); **Reflexlähmung**, eine Störung der Funktion der Empfindungsnerven; **Reflexions-Vermögen**, n., Überlegungsvermögen; **R.s-Winkel**, m., der Absprungswinkel; **refléxio palpebrārum**, s. **reclinātĭo palpebrārum**; **reflexīv**, zurückwirkend; **reflexive Pronomĭna**, s. **pronōmina reflexiva**; **Reflexivum**, s. **verbum reflexivum**.

refloreszieren, l., wiederaufblühen; **reflorieren**, wieder blühen.

refluieren, l., zurückfließen, zurücktreten, zurückwirken; **Refluxus**, m., der Rückfluß, das Zurückfließen (des Blutes aus dem Körper zum Herzen); die Ebbe.

Refonte, f., fr. (spr. refóngt'), die Umgießung, Umschmelzung.

Refórm, f., nl., die Umbildung, Umänderung; Verbesserung; **Reformāten**, s. **Rekollekten**; **Reformatĭo in pejus**, Rspr., Abänderung eines angefochtenen Urteils zum

Nachteil des Anfechtenden; **Reformation**, f., l., die Verbesserung, bes. Lehr- oder Kirchenverbesserung, Glaubensreinigung, Luthers Wiederherstellung der reinen evangelischen Lehre; **Reformator**, m., ein Verbesserer, Umbildner, bes. Glaubensreiniger, Lehr- oder Kirchenverbesserer; **reformatorisch**, nl., umwandelnd, umbildend, verbessernd; **reformatorisches Urteil**, Entscheidung eines höheren Gerichtshofes, welche die Entscheidung eines niederen ganz oder teilweise aufhebt; **Reformbill**, f., in England jede Bill, die eine Reform beabsichtigt, vorzugsweise die, welche die Parlamentsreform vom 23. Nov. 1830 beantragte; **Reformer**, m., engl., Verbesserer (bes. der Verfassung).

reformidabel, nl., furchtbar, schrecklich.

reformieren, l., umbilden, verbessern, von Irrtümern und Mißbräuchen reinigen; **reformiert**, umgestaltet, verbessert; **Reformierte**, Mz., Anhänger der durch Zwingli und Calvin gereinigten Christenlehre; **Reformist**, m., engl., ein Verbesserungssüchtiger, Staatsverbesserer.

refournieren, fr. (spr. refur—), wieder versehen; neu belegen.

refrácta dōsis, f., l.-gr., kleine, geteilte Gabe von Arzneimitteln; **Réfractaire**, m., fr. (spr. refraktähr), oder **Refraktárius**, m., l., **Refraktär**, ein Widerspenstiger, Ungehorsamer; einer, der sich der Aushebung zum Kriegsdienste entzieht; in der französischen Staatsumwälzung besonders ein den Eid auf die Republik verweigernder Priester.

refragabel, nl., widerlegbar; **refragieren**, l., widersprechen, sich widersetzen.

refraichieren, s. raff—.

Refrain, m., fr. (spr. refräng), ein Wiederholungssatz; Schluß-, Rund- oder Ringelreim (am Ende jedes Lied- oder Gesangverses).

Refraktion, f., barb.-l., die Brechung der Lichtstrahlen, Strahlenbrechung; **refraktiv**, strahlenbrechend, Strahlenbrechung bewirkend; **Refraktor**, m., barb.-l., ein Wiederstrahler, Lichtbrecher; nur aus Glaslinsen zusammengesetztes Fernrohr.

Refraktionsäquivalent, das spezifische Berechnungsvermögen des Äquivalents eines Stoffes.

refrangibel, nl., brechbar; **Refrangibilität**, f., die Brechbarkeit (der Lichtstrahlen).

Refrenation, f., l., die Wiederbezähmung; **refrenieren**, wiederbezähmen.

refricieren, l., aufreiben, aufkratzen (Wunden).

Refrigerántia, l., Mz., Kühl- oder Abkühlmittel; **Refrigeration**, f., die Abkühlung, Erkaltung; **Refrigerator**, m., der Kühler, das Kühlrohr; **Refrigeratorium**, n., ein Kühlfaß; **refrigerieren**, abkühlen, erfrischen; der Wärme berauben, erkälten; **Refrigerium**, n., die Erfrischung, das Kühlmittel.

refroidieren, fr. (spr. refröad—), abkühlen, kaltmachen; **Refroidissement**, n. (spr. —dißmáng), die Abkühlung, Erkaltung.

Réfugié, m., fr. (spr. refüschieh), ein Flüchtling, bes. Glaubensflüchtling, ein aus Frankreich (1685) unter Ludwig XIV. flüchtiger Protestant; **refugieren**, l., flüchten; **Refugium**, n., die Zuflucht, der Zufluchtsort.

Refulgénz, f., l., der Wiederschein, das Wiederstrahlen, Abglanz.

refundieren, l., eig. zurückgießen; zurückzahlen, erstatten.

Refus, m., fr. (spr. refüh), ein Neinwort, eine abschlägige Antwort, Versagung, Verweigerung, ein Korb; **refüsieren**, abschlagen, ablehnen, verweigern.

refúsio expensārum oder **súmtuum**, f., l., Rspr., Erstattung oder Ablehnung der Kosten; **Refusion**, f., die Rückzahlung, Wiedererstattung; **refūsis expénsis**, Rspr., nach Rückzahlung der Kosten; unter Ablehnung der Kosten.

Refutation, f., l., eine Widerlegung, Lehnaufkündigung; **refutieren**, widerlegen.

Reg. = **Regens**, oder = **Regiment**; bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für Eduard Regel.

Regain, m., fr. (spr. r'gäng), Grummet, Nachgras, der zweite oder spätere Schnitt des Grases.

Regal, n. (von Rega, ml., die Reihe), ein Bücherbrett, Büchergestell.

regal, l., königlich; **Regal**, f., eine Art große Druckschrift, die Königsschrift; **Regal**, n., fr., ein Gastmahl, Schmaus; **Regal** oder **Regale**, n., ein königliches oder sonst landesfürstliches Vorrecht, Hoheitsrecht; **Regalien**, Mz., landesfürstliche Gerechtsame, Hoheitsrechte, z. B. Münze, Stempel 2c.; Zeichen der königl. Würde; **regalieren**, fr. (eig. königlich und deshalb herrlich) bewirten oder bedienen; **Regalität**, f., nl., das Recht der Regierung, Hoheitsrechte zu besitzen.

Regalbraun, brauner Farbstoff, aus Eisenvitriol und Natronlauge dargestelltes Eisenhydroxyd.

Regal-Papier, n., und **Regal-Pappe**, f., l.-dtsch., Papier und Pappe von größter Art, auch **Royal-Papier**.

Regard, m., fr. (spr. regähr), Blick, Anblick, Hin- oder Rücksicht, Ansehung, Betracht; Gegenstück eines Gemäldes; vgl. **en regard**; **regardez-moi** (spr. regärdéh möa), betrachtet mich! n., ein weiblicher Stirnschmuck; **regardieren**, betrachten, berücksichtigen, in Erwägung ziehen; betreffen, berühren, angehen.

Regátta oder **Regatte**, f., it., eine Wettfahrt mit Gondeln (zu Venedig).

Regdowa, f., ein böhmischer walzerartiger Tanz; **Regdowáka**, f., eine Abart desselben.

Regel, f., l. **Regula**, die Richtschnur, Vorschrift; Lineal; Menstruation; Klostergesetz.

Regelatiōn, f., l., das Auftauen; das Zusammenfrieren zweier tauenden Eisstücke.

Regel de tri, f. **regula de tri**.

regelieren, fr. (spr. resch—), wieder auftauen; auch abkühlen.

Regeling, f., ein Schiffsgeländer.

Régence, f., fr. (spr. reschángß'), die Regentschaft, Reichsverwesung, Reichsverwaltung, Regierung, namentlich die durch ihre Sittenlosigkeit berüchtigte Regentschaft Philipps von Orleans (1715—1723).

Regeneratiōn, f., l., die Wiedererzeugung (verlorener Körperteile); Wiedergeburt, Umschaffung, Umwandlung; **Regenerātor**, m., fr. **Régénerateur** (spr. reschenēratōhr), ein Wiederhersteller, Wiederbeleber; **regenerieren**, l, wiedererzeugen, wiedergebären; wiederherstellen, erneuern; nachwachsen.

Régens, m., l., ein Regierender, Aufseher und Oberlehrer in geistlichen Stiftern oder Priesterschulen; **Regens**, n., das Leitende; **regens chōri**, m., Chordirektor, Leiter des Gesanges; **Regént**, m., ein Landesherr, Herrscher, Reichsverweser; ein berühmter Diamant im Besitze Frankreichs; **Regentschaft**, f., l.-dtsch., Reichsverweserschaft, waltende Macht; das ihr untergebene Gebiet.

regerieren, l., erwidern, antworten, abermals einwenden.

Regerminatiōn, f., l., das Wiederausschlagen, Wiederhervorsprossen; **regerminieren**, wiederausschlagen.

Regésta, Mz., l., **Regesten**, eig. Eingetragenes; eine Befehl-, Bullen- oder Urkundensammlung in chronologischer Folge, mit kurzer Angabe des Inhalts, des Datums und des Ortes, wo sie aufbewahrt werden.

Regĭa, f., l., königliches Schloß; **regia majéstas**, f., königliche Hoheit; **regiae lēges**, Mz., die ältesten römischen Gesetze, bes. religiöse Einrichtungen betreffend.

Regicides, Mz., fr. (spr. reschißīhd'), Königsmörder, bes. die Konventsmitglieder, die für den Tod Ludwigs XVI. stimmten; **Regicidĭum**, n., l., der Königsmord.

Regie, f., fr. (spr. reschih), verantwortliche Verwaltung von (Staats-)Einkünften, bes. aus indirekten Steuern; die Leitung einer Bühne in Rücksicht auf die Darstellungen, Wahl der Stücke, Personen 2c.; **Regie-Ausgaben**, Mz., Verwaltungskosten; etwas in **Regie** ausführen lassen heißt: es durch eigene Beamte für eigene Rechnung, nicht durch einen Unternehmer herstellen lassen.

regieren, l., richten, lenken, leiten; herrschen, beherrschen; in der Sprachlehre: in Abhängigkeit setzen, einen bestimmten Kasus bedingen; **Regierung**, f., l.-dtsch., Leitung, Verwaltung, Herrschaft, verwaltende gesamte Staatsbehörde.

Regifugĭum, n., l., die Königsflucht, ein Fest, das in Rom am 20. Februar zur Erinnerung an die Vertreibung der Könige (500 v. Chr.) gefeiert wurde.

Regime, n., fr. (spr. reschīhm), Regierungsform, Staatsverwaltung; Nahrungsvorschrift, Krankendiät; das vom Zeitwort Regierte; **regime direct** oder **simple**, n., der unmittelbar regierte Fall oder der Akkusativ; **r. indirect** (spr. —äng'dirékt), der entferntere Fall, Dativ oder Genetiv.

Regimént, n., L. d. M., Herrschaft, Staatsverwaltung; Kriegsschar; größere Abteilung, bei dem Fußvolk aus 2—5 Bataillonen à 600 bis 1000 Mann, bei der Reiterei aus 4 bis 8 Schwadronen à 100—150 Mann bestehend; Stab in Zusammensetzungen; **Regiméntarzy**, m., poln., ein General, der mit Organisation von Truppen beauftragt ist; **Regiménts-Auditeur** oder **-Audītor**, m., der Scharanwalt und Scharrichter; **R.s-Chirurg**, m., der Stabsarzt; **regimentiert**, eingeschart, einem Regimente zugehörig oder einverleibt; **auf Regiménts-Kosten**, d. h. auf gemeinschaftliche Kosten.

Regīna oder **Regīne**, f., l., die Königliche, Königin.

Regīna castra = **Regensburg**.

Reginald, m., altd. Name, f. **Reinald**.

Regiomontānus, m., l., Name: der Königsberger.

Regiōn, f, l., die Gegend, Landschaft, Luftschicht; **Regionāles**, Mz., Kirchendiener in Rom; **Regionalisten**, eine Partei in Spanien, welche bestrebt ist, die Verwaltung zu dezentralisieren; **Regionārĭus**, m., nl., der Bezirksnotar, Bezirksdiakonus, Bezirksbischof, Bezirksarzt; **Regiōnes**, Mz., l., Gegenden; **regiones axillāres**, Achselgegenden; **r. coeli**, Himmelsstriche; **r. Itáliae**, die elf Abteilungen, in welche unter Kaiser Augustus Italien eingeteilt wurde; **r. urbis**, die Bezirke der Stadt Rom, unter Servius Tullius vier, unter Augustus vierzehn.

Régisseur, m., fr. (spr. reschißŏhr), ein Verweser, Steuerverwalter, Rechnungsführer; Bühnenverweser; Anordner, Inszenesetzer der Stücke.

Register, n., ml. **Registrum**, ein Verzeichnis, Nachweiser oder Blattzeiger, Inhaltsverzeichnis; ein nach dem Alphabet angelegtes Handlungsbuch; Pfeifen- oder Stimmenzug an Orgeln; Zugloch an Schmelzöfen; **Register-Ofen**, m., ein Schieberofen; **R.-Papier**, n., großes starkes Papier zu Rechnungsbüchern; **R.-Schiff**, n., ein eingezeichnetes Schiff, Einzeichnungsschiff, ein (spanisches) zum Fahren und Handeln nach Westindien und Amerika bestimmtes Fahrzeug; **R.-Tonne**, in Deutschland eine Umrechnungsart des Brutto- und Nettogehalts der Schiffsräume in britische Registertons (1 Kubikmeter = 0,353 Registertons); **Registrānde**, f., die Eintragung; das Eintragebuch, Eintrageverzeichnis, Eintrage-

r. a. martiālis, Spießglanzmetall; **r. a. medicinālis**, medizinischer Spießglanzkönig; **r. arsénici**, Fliegengift.

Regurgitatiōn, f., barb.-l., Al., das Wiedereinschlucken, die Erbrechung, das Übergeben; **regurgitieren**, sich erbrechen oder übergeben.

Rehabilitatiōn, f., nl., die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand oder guten Ruf; **rehabilitieren**, wieder einsetzen; wieder in guten Ruf bringen; **Rehabilitierung**, f. = **Rehabilitation**.

rehaussieren, fr. (spr. —hoß—), hervorheben, erhöhen; **Rehauts** Mz. (spr. rehóh), Erhöhungen, helle, lichte Gemäldbestellen.

Rehde, f. = **Rhede**.

Rehilēte, m., span., Federball.

Reichsunmittelbare, im alten deutschen Reiche die Fürsten und freien Städte, die unmittelbar unter Kaiser und Reich standen.

reïmponieren, nl., wieder umlegen, wieder verteilen, bes. von Steuern.

Reïmportatiōn, f., nl., die Wiedereinführung.

Reïmpressiōn, f., nl., der Wiederdruck, das abermalige Abdrucken; **Reïmprimātur**, n., eig. es werde wieder gedruckt; das Erlauben oder Gestatten des Wiederdruckes oder abermaligen Abdruckes; **reïmprimieren**, wiederdrucken, wiederauflegen.

Reinald, m., altd., der stark Herrschende = **Reinhold**, **Reinwald**.

Reine, f., fr. (spr. rähn'), die Königin; **Reine Claude**, f. (spr. rähn'klohd'), eig. Königin Claudia, Gemahlin Franz I., gewöhnlich Benennung einer süßen (jener Königin lieben) grünen Pflaume aus der Touraine und Provence.

Reineke, m., niederdtsch. = **Reinhard**.

Reinette, f., fr. (spr. ränätt'), die Renette; der Name einer Art Äpfel aus der Gegend von Rouen.

Reïnfeudatiōn, f., barb.-l., die Wiederbelehnung.

Reinhard, m., altd., der schlaue Ratgeber.

Reinhold od. **Reinolt**, m., altd. = **Reinald**.

Reinmar, m., Name: der Hochberühmte.

Reïnstallatiōn, f., nl., die Wiedereinsetzung; **reïnstallieren**, wiedereinsetzen (in ein Amt).

Re íntĕgra, l., Rspr., bei unversehrter, unangetasteter (noch nicht behandelter) Sache, s. **res intĕgra**.

Reïntegratiōn, f., s. **Redint—**.

Reinw., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für Kaspar Georg Karl Reinwardt.

Reinwald, m., altd. = **Reinald** und **Reinhold**.

Reïs, port., Mz. von **Real**, eine Münze in Portugal; **conto de reïs**, eine Million Reïs; **mille-reïs**, tausend Reïs.

Reïs, m., arab., das Haupt, der Kapitän eines Kauffahrteischiffes; **Reïs-Effendi**, m., türk. (spr. re-is—), Ober-Staatssekretär oder Minister (Vorstand) der auswärtigen Angelegenheiten.

Reislaufen, n., die in der Schweiz seit dem 15. Jahrhundert aufgekommene Sitte, wonach sich junge Leute zum Soldienst für fremde Staaten vereinigten.

Reisvogel, Vogel aus der Ordnung der Sperlingsvögel, der Familie der Webervögel und der Unterfamilie der Prachtfinken.

Reïs-Ulema, m., arab., der älteste der Rechtsgelehrten.

reïter, auf Rezepten für **reïterētur**, l., es werde wiederholt, noch einmal angefertigt; **Reïteratiōn**, f., nl., die Wiederholung; **reïteratīv**, wiederholt, abermalig; **reïterieren**, wiederholen, erneuern.

Reiterchen, der Stern Alcor.

Reï vindicátio, f., l., Rspr., die Zurückforderung der Sache, Eigentumsklage.

Reja, f., span., Fenstergitter.

rejektabel, **rejektān**, l., verwerflich; **Rejektatiōn**, f., Verwerfung, Ab-, Zurückweisung; **Rejektiōn**, f., die Verwerfung, das Verwerfen; **Rejektórium**, n., abweisendes Urteil eines Obergerichts, eine Berufung betreffend; **Rejet**, m., fr. (spr. reschäh), die Verwerfung; der Nachschuß, Übertrag; **Rejeton**, m. (spr. resch'tóng), der Nachkömmling, Sprößling, Absenker; **rejizieren**, l., verwerfen, abweisen, nicht gestatten oder zulassen.

Rejōn, m., span., Wurfspieß bei Stiergefechten; **Rejoneadōr**, m., Wurfspießschleuderer.

Réjouissance, f., fr. (spr. reschuißángß'), die Ergötzlichkeit, Belustigung; in der Schlächterei Beilage von schlechtem Fleische; im Landsknechtspiel die Setzkarte.

Rejuvĕneszénz, f., l., das Verjüngen, Wiederjungwerden.

Rekapitulánt, m., nl., ein Wiederholer; **Rekapitulatiōn**, f., eine (gedrängte) Wiederholung der Hauptpunkte oder Hauptstücke, übersichtliche Zusammenstellung einzelner Rechnungssummen; **rekapitulieren**, dem Hauptinhalte nach, auch punkt- oder stückweise wiederholen.

Rekiet, s. **Rikat**.

Reklamánt, m., l. (vom lat. reclamare), ein Zurückforderer, Einsprecher, Widerrufer; **Reklamatiōn**, f., die Zurückforderung; Einspruch, Beschwerde gegen Rechtsverletzung; Verpflichtung zur Befreiung eines gekaperten Schiffes; **Réclame**, f., fr., eine die Aufmerksamkeit des Publikums auf etwas hinzulenken dienende oder bestimmte Ankündigung; schlau berechnete Anpreisung in Zeitungen; **reklamieren**, l., zurückfordern, (laut oder öffentlich) wiederfordern, in Anspruch nehmen; **Reklamierung** = **Reklamation**.

rekludieren, l., aufschließen, eröffnen, ent-

decken; verschließen, einschließen; **Reklusiōn**, f., die Einsperrung, Verhaftung.

Rekogitatiōn, f., l., die Überlegung, Erwägung; **rekogitieren**, zurückdenken, sich besinnen.

Rekognitiōn, f., l., die (gerichtliche) An- oder Wiedererkennung (einer in Untersuchung befindlichen Person, oder von Schriftstücken); **Rekognitiōns-Gelder**, Mz., Anerkennungsgelder, die der Erbpächter dem Grundbesitzer geben muß, zum Beweis, daß er dessen Grundbesitz anerkenne; **R.-Schein**, m., ein Anerkennungsschein, wodurch man sich zu einer Leistung verbindlich macht; Schein über Empfang einer Summe, über welche der Wechsel noch ausgestellt werden soll; Schein über die gerichtliche Niederlegung eines Testaments; **R.-Stuhl**, m., Lehnstuhl bei der Krönung und Huldigung der Könige von England; **rekognoszībel**, nl., anzuerkennen; **rekognoszieren**, l., anerkennen, wiedererkennen; erkunden, auskundschaften; besichtigen; über eine Anerkennung vor Gericht eine Niederschrift machen; **Rekognoszierung**, f., die Anerkennung; die Erkundung, Kundschaft, Spähung.

rekolieren, nl., den Zeugen ihre Aussagen noch einmal vorlesen; l., nochmals oder wieder durchseihen.

Rekollékten, Mz., nl., Mönche (des Franziskaner-Ordens oder Minoriten) von strengster Observanz; **Rekollektinnen**, Mz., dergleichen Nonnen; **Rekollektiōn**, f., die (Gedanken-)Sammlung, Besinnung, Andacht; **rekolligieren**, l., sich sammeln, fassen, erholen; besinnen, wieder zu Besinnung oder Kräften kommen.

rekommandābel, nl., oder **recommandable**, fr., schätzbar; empfehlenswert; **Rekommandatiōn**, f., die Empfehlung, Fürsprache; **Rekommandatiōnsbrief**, m., ein Empfehlungsbrief; **Recommandeur**, m. (spr. —döhr), Marktschreier, anpreisender Ausrufer an Meßbuden; **rekommandieren**, empfehlen, anpreisen; **rekommandiert**, empfohlen; eingeschrieben (von Briefen).

Rekomparatiōn, f., nl., die Wiedererwerbung, der Wieder- oder Vorkauf.

Rekompéns, f., nl., der Ersatz, die Belohnung, Vergeltung, Vergütung; **recompénsa dōtis**, Rspr., die Widerlage oder Gegensteuer zur Sicherung des Heiratsgutes; das zur Versorgung fürstlicher oder adeliger Witwen Ausgesetzte; **Recompense**, f., fr. (spr. rekongpángß'), s. **Rekompens**; **rekompensieren**, nl., vergelten, vergüten, belohnen.

rekompingieren, nl., wieder zusammensetzen, ausbessern.

rekomplettieren, nl., wieder ergänzen.

rekomponieren, l., wiederzusammensetzen, umarbeiten; **Rekomponist**, m., nl., oder **Recompositeur**, m., fr. (spr. —sitöhr), ein Umsetzer, Umarbeiter; **Rekompositiōn**, f., nl., die Wiederherstellung zersetzter Körper.

rekomptieren, fr. (spr. rekongt—), nachzählen, überzählen.

rekonciliābel, nl., aussöhnbar oder versöhnlich; **Rekonciliatiōn**, f., l., die Aussöhnung, Ausgleichung; feierliche Abwaschung oder Reinigung eines entheiligten Teiles von Kirchensachen oder -gebäuden; **rekonciliieren**, aussöhnen, ausgleichen; auch wieder heiligen oder weihen.

Rekoncinnātor, m., nl., ein Wiedereinrichter, Wiederordner.

Rekonduktiōn, f., nl., Erneuerung der Pachtung oder Miete.

Rekonfrontatiōn, f., nl., eine abermalige Zusammen- oder Entgegenstellung; **rekonfrontieren**, abermals entgegen- oder zusammenstellen.

Rekonsideratiōn, f., nl., erneute Erwägung, Zurückkommen auf einen früheren Beschluß.

Rekonsolidatiōn, f., nl., Wiedersicherung, Wiederbefestigung.

Rekonstitutiōn, f., nl., die Wiederherstellung; auch Übertragung eines Gefälles; Rechtsverfahren, wodurch ein neuer Gläubiger in die Stelle des alten eintritt.

Rekonstruktiōn, f., nl., eig. die Wiederbauung, Wiederherstellung; Auflösung der Eigentümlichkeiten, bes. der eigentümlichen Wortfolge einer Sprache; **rekonstruieren**, neu aufbauen, neu herrichten; aus Resten oder Bruchstücken wiederzusammensetzen.

Rekonvaleszént, m., nl., ein Genesender, Mz. **Rekonvaleszénten**; **Rekonvaleszénz**, f., die Genesung, Wiederherstellung; **rekonvaleszieren**, genesen, gesunden, sich erholen; **Rekonvaleszierte**, Mz., Genesene.

Rekonveniént, m., nl., Rspr., ein Gegen- oder Widerkläger; **rekonvenieren**, gegenklagen, Gegenklage erheben oder anbringen; **Rekonvént**, m., ein Wider- oder Gegenverklagter; **Rekonventiōn**, f., die Gegen- oder Widerklage.

Rekonvertīten, Personen, die, von einem Popen gefirmelt, später zur lutherischen Konfession übergetreten sind und nun von der griechischen Kirche reklamiert werden.

rekopieren, fr., abermals oder wiederabschreiben.

Rekord, n., engl. (spr. rikóhrd), eine Urkunde über eine gerichtliche Verhandlung auf Pergament; im Sportwesen Bezeichnung für die von den Betreffenden erreichte Leistung; gewöhnlich: die beste Leistung.

Rekordatiōn, f., l., die Erinnerung; ein Umgang oder Sammelgang von Lehrern, die mit Kurrendeschülern mit Gesang „erinnernd" oder mahnend von Haus zu Haus einsammeln gingen.

rekordieren, l., erinnern, in Erinnerung bringen; bittsingend umhergehen.

rekorporieren, nl., wieder einverleiben.

Rekreation, f., l., die Erholung, Erfrischung; **rekreativ**, nl., erquickend, erfrischend; ergötzend; ergötzlich, belustigend.

Rekredénz, f., ml., Rspr., der einstweilige Besitz und Genuß eines streitigen Gutes; **Rekredentiārius**, m., der einstweilige Besitzer einer streitigen Pfründe.

Rekreditiv, n., nl., das Abberufungsschreiben (für einen Gesandten), wodurch das **Kreditiv** entkräftet oder zurückgenommen wird.

rekreieren, l., erfrischen, ergötzen; sich erholen oder erquicken.

Rekremént, n. = **Exkrement**.

rekreszieren, l., wieder wachsen.

Rekrimination, f., nl., die Gegenbeschuldigung; Erwiderung empfangener Schmähungen; **rekriminatōrisch**, eine Gegenbeschuldigung enthaltend; **rekriminieren**, wieder beschuldigen, gegenklagen; wieder schimpfen.

Rekrudeszénz, f., barb.-l., Ak., das Wiederaufbrechen einer heilenden Wunde; die Wiederverschlimmerung einer Krankheit im Genesungszustande; Erneuerung, z. B. von Verboten.

Rekrūt, m. (fr. **la Recrue**), ein Neugeworbener, neu eingetretener Soldat; **Recrutement**, n., fr. (spr. rekrüt'máng) = **Rekrutierung**; **Rekrūtendepot**, n., der Sammelplatz der Ausgehobenen; **rekrutieren**, ergänzen, vollzählig machen, werben, ausheben (Mannschaften); **Rekrutierung**, f., die Aushebung, Werbung, Ergänzung; **Rekrutierungs-Kanton**, m., der Werbekreis.

rektangulār, barb.-l., rechtwinkelig; **Rektángulum**, n., ein Rechteck, eine rechtwinkelige Gestalt oder Fläche.

Rektaszension, f., barb.-l., die Geradaufsteigung, das Geradaufsteigen (in der Sternkunde).

rektifikābel, nl., gleichbar, gleich zu machen.

Rektifikation, f., l., die Berichtigung, Läuterung, Reinigung; das Geradeniachen, die Längenbestimmung krummer Linien; Entwässerung, Destillierung; **Rektifikātor**, Instrument zum Reinigen oder Verbessern; Berichtiger; **rektifizieren**, berichtigen, läutern, reinigen; **rektifiziert**, berichtigt, verbessert, geläutert, ausgeschieden, z. B. Weingeist; **Rektifizierung** = **Rektifikation**.

rektilineār, barb.-l., geradlinig; **Rektilinéum**, n., eine geradlinige Gestalt.

Rektion, f., l., die Regierung; Bestimmung; Verknüpfung regierender und regierter Redeteile.

Rektor, m., Lenker, Leiter, Führer, Vorsteher (bes. von Schulen); Oberpfarrer (in England); **Rektorāt**, n., dessen Amt und Amtswohnung; **Rector magnificus**, der Rektor einer Hochschule; **Rectory**, f., engl. (spr. réktöri), die Pfarre, Pfarrei, Pfarrei-Einkünfte.

Rekuperation, f., l., die Wiedererlangung, Wiedererwerbung; **Rekuperatórien-Klage**, f., die Wiedererlangungs- oder Wiedererwerbsklage; **rekuperieren**, wiedererlangen, wiedererwerben.

Rekurrént, m., l., ein Hilfesuchender, Zufluchtnehmer, einer, der Beschwerde führt; Mz. **Rekurrénten**; **rekurrieren**, zurücklaufen; auf einen Gegenstand zurückkommen; sich an jemand wenden oder halten; **Rekúrs**, m., der Rückgang, die Rückforderung, Zuflucht; Beschwerde, Berufung an eine höhere Behörde; **seinen Rekúrs an jemand nehmen**, seine Zuflucht zu jemand nehmen, s. **rekurrieren**; **recúrsus ab abūsu**, m., die gegen Mißbrauch der geistlichen Gewalt erhobene Beschwerde bei der weltlichen Behörde; **r. ad comítia**, die Berufung an den Reichstag.

rekusābel, l., verweigerlich, ablehnbar, verwerflich; **Rekusánten**, Mz., Verweigerer des Eides, Gegner der bischöflichen Kirche Englands im siebzehnten Jahrhundert; **recusátio júdicis**, f., Rspr., die Ablehnung eines Richters; **r. juraménti**, die Ablehnung od. Verweigerung des Eides; **Rekusation**, f., die Weigerung, Verweigerung, Ablehnung; **rekusieren**, ablehnen, abschlagen, verweigern.

rel. rel. = **reliqua, reliqua**, und alles übrige, weitere.

relabieren, l., zurückfallen.

Relâche, m., fr. (spr. reláhsch), die Abspannung, Erholung, Rast, Ruhe; **Relâchement**, n. (spr. relahschmáng), die Nachlassung, Erholung; Erschlaffung; **relachieren** (spr. relasch—), nachlassen, ermatten, erschlaffen.

Relais, n., fr. (spr. reläh), der Pferdewechsel; Ort des Pferdewechsels; Vorspann; frische Hunde; Ruhe nach der Arbeit; in Festungen: der Weg zwischen Wall und Graben; bei den Telegraphen: eine Vorrichtung, den schwachen Strom einer langen Leitung behufs hervorzubringender mechanischer Wirkungen durch einen kräftigen zu ersetzen; **Relais-Pferde**, Wechsel- oder Unterlegpferde; frische Pferde; **R.-System**, n., fr.-gr., diejenige Einrichtung der Arbeit, nach welcher bestimmte Arbeitergruppen in bestimmten Zeiträumen einander ablösen.

relancieren, fr. (spr. relangß—), aufjagen, ein entkommenes Wild wieder auftreiben; jemand hart anlassen oder anfahren.

Relápsus, m., l., ein Rückfall und Zurückgefallener, bes. in abermalige (wahre oder vermeintliche) Ketzerei.

relargieren, fr. (spr. relarsch—), verbreitern, weiter machen.

relāta réfero, l., ich erzähle Gesagtes oder Erzähltes wieder, sage wieder oder weiter, was man mir gesagt hat oder wie ich es gehört habe; **relátio juraménti**, f., Rspr., die Zurückschiebung eines Eides; **relátio non harmónica**, unharmonischer Querstand, wenn unmittelbar aufeinander in

zwei verschiedenen Stimmen derselbe Ton chromatisch erhöht oder erniedrigt erscheint; **Relatiōn**, f., die Zurückbringung; die Nachricht, Anzeige, Meldung; der Bericht, Vortrag; die Verbindung, Gemeinschaft, der Verkehr oder das Verhältnis; **relatīv**, beziehend, beziehlich, bezüglich; **Relatīva**, s. **pronomīna relatīva**; **relative**, in Beziehung oder beziehungsweise; **Relativität**, f., nl., die Beziehlichkeit, Bezüglichkeit; **Relativ-Pronōmina**, s. **pronomīna relatīva**; **Relātor**, m., l., Berichterstatter, Erzähler; **relatōrisch**, nl., berichtlich oder berichtmäßig; **Relatōrium**, n., Rspr., die Anweisung oder Anleitung zum Berichten oder Berichterstatten.

Relaxántia, Mz, l., Al., abspannende Mittel, Erschlaffungsmittel; **relaxátio arrésti**, f., Rspr., die Wiederaufhebung des Beschlags; **r. juraménti**, die Eidesentbindung, Lossprechung von Erfüllung eines (erzwungenen) eidlichen Versprechens; **r. juris**, das Abgehen vom Gesetz in einem einzelnen Falle; **Relaxatiōn**, f., die Nachlassung, Erleichterung oder Milderung einer Strafe; **relaxieren**, schlaff oder weit machen, entbinden, befreien; erleichtern, mildern.

Release, m., engl. (spr. relihs), eine Überlassung, Übertragung, Verzichtung und desfallsige Urkunde; Übertragung eines Rechtes auf Ländereien oder Pachtungen auf einen andern.

Relegátio, f., l. = **Relegatiōn**, f., l., die Verbannung, Verweisung (der Schüler von Hochschulen); **relegátio cum infámia**, die schimpfliche Verweisung (von der Hochschule); **r. in perpétuum**, Verweisung für immer; **relegieren**, verbannen, verweisen, bes. von Hochschulen; auch (Maßregeln oder Verfügungen) wieder aufheben.

Relevailles, Mz., fr. (spr. relewáj'), der erste Ausgang, Kirchgang einer Wöchnerin; **relevánt**, nl., erheblich, wichtig, sachdienlich; **Relevánz**, f., die Erheblichkeit (einer gerichtlichen Handlung); **R.-Bescheid**, m., Erkenntnis über Erheblichkeit oder Zulässigkeit eines Rechtsmittels; **Relevatiōn**, f., die Überhebung, Befreiung, Erleichterung; **Relevé**, m., fr. (spr. relewéh), ein Auszug, bes. aus Rechnungen; Zwischengericht, welches die Eßlust reizen soll, meist aus pikantem Ragout u. dgl. bestehend; **relevieren**, l., wieder erheben; befreien, erlassen, einer Verbindlichkeit entledigen oder von derselben freisprechen; erheben, hervorheben, herausstreichen; von jemandem abhängig sein, bes. von einem Lehnsherrn.

Relief, m., engl. (spr. relīf), Erleichterung, Unterstützung.

Relief, n., fr. (spr. reljéf), Erhabenes, erhabene oder erhobene Arbeit; Hebung, Vorsprung, ein auf einer Fläche erhaben hervortretendes Bildwerk; Ansehn, Glanz, Nachdruck, das, wodurch etwas gehoben wird, schärfer oder glänzender hervortritt (vgl. **Folie**), daher **einer Sache Relief geben**; s. **Basrelief** und **Hautrelief**; **Relief-Globen**, Mz., Erdkugeln mit den Erhöhungen der Gebirge ꝛc., Tast-Erdbälle; **Reliefkarten**, plastische Nachbildungen von Teilen der Erdoberfläche; **Reliefspitzen**, venezianische Spitzen mit erhaben auf den Grund genähten Blumen; **reliefieren**, als oder im Relief darstellen.

Religiōn, f., der Sinn und das Gefühl für das Göttliche und Heilige und dies selbst; Gotteserkenntnis, Gotteslehre; Glaubenslehre, Glaube; **Religions-Edikt**, n., ein Glaubensgebot, Glaubensbefehl; **R.s-Partei**, f., eine Glaubensgenossenschaft; **R.s-Philosophie**, der Teil der Philosophie, welcher die Untersuchung der Wahrheit des religiösen Glaubens zum Gegenstande hat; **religiös**, gottesfürchtig, gottselig, fromm; **religiosaménte**, s. **religioso**; **Religiōse**, Mz., Ordensgeistliche, Mönche und Nonnen; **religiōsus diës**, s. **diës r.**; **Religiosität**, f., die Gottesweisheit, Frömmigkeit, Gottinnigkeit, das Religiössein; **religiōso** und **religiosaménte**, it. (spr. relidschi—), ernst, feierlich, würdevoll.

Relikta oder **Relikte**, f., l., die Hinterlassene oder Hinterbliebene; **Relikten**, Mz., die Hinterlassenen (Witwe und Waisen); die Hinterlassenschaft; **Reliktiōn**, f., das Zurücklassen, Imstichlassen.

Reling, die Brüstung rings um das Oberdeck eines Schiffes.

relinquieren, l., ver- oder hinterlassen; **Reliquatiōn**, f., nl., der Rest einer Schuld; **Reliquiárium**, n., nl., eine Sammlung heiliger Überbleibsel; Behältnis zur Aufbewahrung derselben; **Reliquie**, f., l., das Überbleibsel, der Rest von Heiligen (besonders der römischen Kirche); **Reliquien**, Mz., heilige Reste, Heiligenbeine.

Rellianisten, Mz., die Anhänger der Johanna Relly in England im 18. Jahrhundert, welche die Sakramente für Sinnbilder hielten; **Rellianismus**, m., die Lehre derselben.

Relokatiōn, f., nl., die Wiedervermietung oder Wiederverpachtung; Verlängerung der Pacht- oder Mietzeit.

reluctieren, l., an- oder bekämpfen.

reluéndi jus, n., l., Rspr., das Einlösungsrecht; **reluieren**, wieder einlösen, vergüten; **Reluitiōn**, f., nl., die Wiedereinlösung (eines Pfandes).

rem ácu tetigisti, oder **rem ácu tétigit**, l., du hast oder er hat die Sache mit der Nadel berührt oder den Nagel auf den Kopf getroffen.

Remanatiōn, f., nl., das Zurückfließen.

Remancipatiōn, f., l., Trennung einer durch Koëmtion (altrömische Form der Verehelichung durch Scheinkauf) geschlossenen Ehe.

Rémanens, n., l., Zurückbleibendes, bes.

Grobes von Pulvern; **remanént**, zurückbleibend.

Remariage, f., fr. (spr. remariáhsch), Wiederverheiratung, zweite Ehe.

remarquable, fr. (spr. remark—), bemerkenswert, merkwürdig; **Remarque**, f. (spr. —márk'), die Bemerkung, Anmerkung; **remarquieren** (spr. —markieren), bemerken, anmerken, wohlachten, wahrnehmen oder gewahr werden.

Remballage, f., fr. (spr. rangballáhsch), Wiederverpackung.

Rembarquement, n., fr. (spr. rangbark'máng), die Wiedereinschiffung; **rembarquieren**, (sich) wieder einschiffen.

Remblai, m., fr. (spr. rangbläh), das über der Erde Aufgeschüttete, Schuttdamm.

Rembours, m., und **Remboursement**, n., fr. (spr. rangbúhr und rangburß'máng), das Zurückzahlen, Erstatten, die Erstattung; Ersatz; Deckung für einen gezogenen Wechsel; **rembourfieren**, wiederbezahlen, ersetzen, Auslagen erstatten, vergüten; **sich rembourfieren**, sich für eine Auslage bezahlt machen.

remeābel, l., zurückgehend.

Remédia, s. **Remedien**; **remediābel**, l., heilbar, ersetzbar; **Remediatiōn**, f., die Heilung; **Remédien**, Mz., Heilmittel; **remedieren** und **remediieren**, helfen, abhelfen, abstellen; **Remédium**, n., ein Mittel, Heilmittel, Hilfsmittel; Rechtsmittel; Prägeschatz, gesetzlicher Nachlaß an Schrot und Korn der Münze; **remédium devolutīvum**, ein (rechtliches) Abwälzungsmittel; **r. jūris**, ein Rechtsmittel oder rechtliches Hilfsmittel; **r. nullitātis**, s. **Nullitäts-Klage**; **r. pingue**, ein fettes, wirksames Rechtsmittel; **r. possessórium**, ein Besitztum- oder Besitzabhilfsmittel; **r. suspensīvum**, ein Rechtsmittel, durch welches ein Streit bei einem gewissen Punkte in der Schwebe gehalten wird, so daß er nicht fortschreiten kann; **r. ulteriōris defensiōnis**, Rechtsmittel einer anderweitigen Verteidigung; **Remedūr**, f., nl., die gerichtliche Abhilfe, Abstellung, Erledigung, Verbesserung.

Remerciment, n., fr. (spr. —ßimáng), die Danksagung oder Dankabstattung.

Reméfse, f., **Reméssen**, s. **Rim**—.

remetieren, wieder messen.

Remex, m., l., „Ruderer"; Mz. **Remiges**, Schwungfedern der Vögel; **Remigatiōn**, f., das Rudern; **Remigia**, f., und **Remigius**, m., Name: die oder der Ruderer; die Führerin oder der Führer.

Remigratiōn, f., nl., Zurückwanderung; **remigrieren**, l., zurückwandern; **Remigrierte**, Mz., Zurückgewanderte.

Rémington, m., engl., ein nach dem Erfinder benannter Hinterlader (Flinte).

Remingtonīt, ein nach dem Nordamerikaner Remington benanntes, im Serpentin vorkommendes, rosenrotes Mineral.

Reminiszénz, f., l., die Erinnerung, das Erinnerungsvermögen; (in Schriften und Tonstücken) der Nachklang, Anklang, die Entlehnung; **Reminiszénzen**, Mz., Nach- oder Anklänge; **Reminiscēre**, Benennung des zweiten Fastensonntages, nach den Anfangsworten von Ps. 25, 6: **Reminiscēre Dómine etc.**, Herr, gedenke mein 2c.

remis, fr. (spr. remih), eig. zurückgestellt; gleichstichig (in Kartenspielen), durch Gleichzahl der Stiche (für die Spielenden) einfach verloren; beim Schach und manchen Kartenspielen: als unentschieden zurückgestellt; **Remise**, f. (spr. remihs oder remihse), der Aufschub, Erlaß; auch = **Rimesse**, s. d.; Satz in Kartenspielen; Behälter, Schuppen, bes. für Holz, Wagen und Ackergeräte; ein Gebüsch, wo man bei starkem Frost das Wild füttert; der Ort, wo sich die Rebhühner niedergelassen haben, die sogenannte Ruhe; **remisieren**, einscheuern, unterstellen, in den Schuppen stellen.

Remisier, m., fr. (spr. remisjē), ein Vermittler von Börsengeschäften.

Remiß, m., nl., der Aufschub oder Erlaß, z. B. von Pacht- und Steuergeld, einer Kaufsumme an einem Schuldposten; **remissibel**, l., fr. **remissible**, erlaßlich, erlaßbar; **remissio juraménti**, f., l., Rspr., Erlassung des Eides; **Remissiōn**, f., die Zurücksendung; Erlassung, Nachlassung, Nachsicht; Al., Nachlassen in oder bei Fiebern; **Remissionār**, m., nl., fr. **Rémissionnaire** (spr. —nähr), ein Begnadigter; **remissiv**, nachlassend, mildernd; nachweisend, beziehend; **remissoriāl**, vor einen Richter verweisend; **Remissoriāles** (nämlich **litterae remissoriāles**), Mz., nl., Rspr., Zurücksendungs- oder Zurückweisungsschreiben; die Zurückweisung eines Rechtsstreites vom Obergerichte an das Untergericht betreffend; **Remissorien**, Mz., Abcdarien, Register, eine Klasse altdeutscher Rechtsbücher des 15. Jahrhunderts; **Remitténda** oder **Remittenden**, Mz., l., Rücksendungen, bes. Rücksendbücher (Krebse der Buchhändler); **remittēns fébris**, f., Al., nachlassendes Fieber; **Remittént**, m., ein Übersender; Empfänger und Auszahler eines Wechsels; **remittieren**, zurücksenden; nachlassen; wieder zustellen.

Remolade, f., fr., auch **Remoladen-Sauce**, f., Würz- oder Senfbrühe; Hornsalbe.

remolleszieren, l., wieder weich werden; verweichlichen; **Remolliéntia**, Mz., Erweichungsmittel.

remonetisieren, wieder in Kurs setzen, eine Münze wieder für vollwertig erklären; Gegensatz: demonetisieren.

Remonstránten, Mz., nl., Gegenvorsteller, Gegenredner, eine Religionspartei in Holland seit 1609, auch nach ihrem Stifter (Jakob Arminius 1560—1609) Arminianer ge-

zwei verschiedenen Stimmen derselbe Ton chromatisch erhöht oder erniedrigt erscheint; **Relatiōn**, f., die Zurückbringung; die Nachricht, Anzeige, Meldung; der Bericht, Vortrag; die Verbindung, Gemeinschaft, der Verkehr oder das Verhältnis; **relatīv**, beziehend, beziehlich, bezüglich; **Relatīva**, s. **pronomina relatīva**; **relatīve**, in Beziehung oder beziehungsweise; **Relativität**, f., nl., die Beziehlichkeit, Bezüglichkeit; **Relativ-Pronōmina**, s. **pronomina relatīva**; **Relātor**, m., l., Berichterstatter, Erzähler; **relatōrisch**, nl., berichtlich oder berichtmäßig; **Relatōrium**, n., Rspr., die Anweisung oder Anleitung zum Berichten oder Berichterstatten.

Relaxántia, Mz, l., Al., abspannende Mittel, Erschlaffungsmittel; **relaxátio arrésti**, f., Rspr., die Wiederaufhebung des Beschlags; **r. juraménti**, die Eidesentbindung, Lossprechung von Erfüllung eines (erzwungenen) eidlichen Versprechens; **r. juris**, das Abgehen vom Gesetz in einem einzelnen Falle; **Relaxatiōn**, f., die Nachlassung, Erleichterung oder Milderung einer Strafe; **relaxieren**, schlaff oder weit machen, entbinden, befreien; erleichtern, mildern.

Release, m., engl. (spr. relīhß), eine Überlassung, Übertragung, Verzichtung und desfallsige Urkunde; Übertragung eines Rechtes auf Ländereien oder Pachtungen auf einen andern.

Relegátio, f., l. = **Relegatiōn**, f., l., die Verbannung, Verweisung (der Schüler von Hochschulen); **relegátio cum infámia**, die schimpfliche Verweisung (von der Hochschule); **r. in perpétŭum**, Verweisung für immer; **relegieren**, verbannen, verweisen, bes. von Hochschulen; auch (Maßregeln oder Verfügungen) wieder aufheben.

Relevailles, Mz., fr. (spr. relewáj'), der erste Ausgang, Kirchgang einer Wöchnerin; **relevánt**, nl., erheblich, wichtig, sachdienlich; **Relevánz**, f., die Erheblichkeit (einer gerichtlichen Handlung); **R.-Bescheid**, m., Erkenntnis über Erheblichkeit oder Zulässigkeit eines Rechtsmittels; **Relevatiōn**, f., die Überhebung, Befreiung, Erleichterung; **Relevé**, m., fr. (spr. releweh), ein Auszug, bes. aus Rechnungen; Zwischengericht, welches die Eßlust reizen soll, meist aus pikantem Ragout u. dgl. bestehend; **relevieren**, l., wieder erheben; befreien, erlassen, einer Verbindlichkeit entledigen oder von derselben freisprechen; erheben, hervorheben, herausstreichen; von jemandem abhängig sein, bes. von einem Lehnsherrn.

Relief, m., engl. (spr. relīf), Erleichterung, Unterstützung.

Relief, n., fr. (spr. reljéf), Erhabenes, erhabene oder erhobene Arbeit; Hebung, Vorsprung, ein auf einer Fläche erhaben hervortretendes Bildwerk; Ansehn, Glanz, Nachdruck, das, wodurch etwas gehoben wird, schärfer oder glänzender hervortritt (vgl. **Folie**), **daher einer Sache Relief geben**; s. **Basrelief** und **Hautrelief**; **Relief-Globen**, Mz., Erdkugeln mit den Erhöhungen der Gebirge 2c., Tast-Erdbälle; **Reliefkarten**, plastische Nachbildungen von Teilen der Erdoberfläche; **Reliefspitzen**, venezianische Spitzen mit erhaben auf den Grund genähten Blumen; **reliefieren**, als oder im Relief darstellen.

Religiōn, f., der Sinn und das Gefühl für das Göttliche und Heilige und dies selbst; Gotteserkenntnis, Gotteslehre; Glaubenslehre, Glaube; **Religions-Edikt**, n., ein Glaubensgebot, Glaubensbefehl; **R.s-Partei**, f., eine Glaubensgenossenschaft; **R.s-Philosophie**, der Teil der Philosophie, welcher die Untersuchung der Wahrheit des religiösen Glaubens zum Gegenstande hat; **religiös**, gottesfürchtig, gottselig, fromm; **religiosaménte**, s. **religioso**; **Religiōse**, Mz., Ordensgeistliche, Mönche und Nonnen; **religiōsus diēs**, s. **diēs r.**; **Religiosität**, f., die Gottesweisheit, Frömmigkeit, Gottinnigkeit, das Religiössein; **religiōso** und **religiosaménte**, it. (spr. relidschi—), ernst, feierlich, würdevoll.

Relikta oder **Relikte**, f., l., die Hinterlassene oder Hinterbliebene; **Relikten**, Mz., die Hinterlassenen (Witwe und Waisen); die Hinterlassenschaft; **Reliktiōn**, f., das Zurücklassen, Imstichlassen.

Reling, die Brüstung rings um das Oberdeck eines Schiffes.

relinquieren, l., ver- oder hinterlassen; **Reliquatiōn**, f., nl., der Rest einer Schuld; **Reliquiárium**, n., nl., eine Sammlung heiliger Überbleibsel; Behältnis zur Aufbewahrung derselben; **Reliquie**, f., l., das Überbleibsel, der Rest von Heiligen (besonders der römischen Kirche); **Reliquien**, Mz., heilige Reste, Heiligenbeine.

Rellianisten, Mz., die Anhänger der Johanna Relly in England im 18. Jahrhundert, welche die Sakramente für Sinnbilder hielten; **Rellianismus**, m., die Lehre derselben.

Relokatiōn, f., nl., die Wiedervermietung oder Wiederverpachtung; Verlängerung der Pacht- oder Mietzeit.

reluctieren, l., an- oder bekämpfen.

reluéndi jus, n., l., Rspr., das Einlösungsrecht; **reluieren**, wieder einlösen, vergüten; **Reluitiōn**, f., nl., die Wiedereinlösung (eines Pfandes).

rem ácu tetigísti, oder **rem ácu tétigit**, l., du hast oder er hat die Sache mit der Nadel berührt oder den Nagel auf den Kopf getroffen.

Remanatiōn, f., nl., das Zurückfließen.

Remancipatiōn, f., l., Trennung einer durch Koëmtion (altrömische Form der Verehelichung durch Scheinkauf) geschlossenen Ehe.

Remănens, n., l., Zurückbleibendes, bes.

Grobes von Pulvern; **remanént**, zurückbleibend.

Remariage, f., fr. (spr. remariáhsch), Wiederverheiratung, zweite Ehe.

remarquable, fr. (spr. remark—), bemerkenswert, merkwürdig; **Remarque**, f. (spr. —márk'), die Bemerkung, Anmerkung; **remarquieren** (spr. —markieren), bemerken, anmerken, wohlachten, wahrnehmen oder gewahr werden.

Remballage, f., fr. (spr. rangballáhsch), Wiederverpackung.

Rembarquement, n., fr. (spr. rangbark'máng), die Wiedereinschiffung; **rembarquieren**, (sich) wieder einschiffen.

Remblai, m., fr. (spr. rangbläh), das über der Erde Aufgeschüttete, Schuttdamm.

Rembours, m., und **Remboursement**, n., fr. (spr. rangbühr und rangburß'máng), das Zurückzahlen, Erstatten, die Erstattung; Ersatz; Deckung für einen gezogenen Wechsel; **remboursieren**, wiederbezahlen, ersetzen, Auslagen erstatten, vergüten; **sich rembourfieren**, sich für eine Auslage bezahlt machen.

remeābel, l., zurückgehend.

Remédia, s. **Remedien**; **remediābel**, l., heilbar, ersetzbar; **Remediatiōn**, f., die Heilung; **Remédien**, Mz., Heilmittel; **remedieren** und **remediieren**, helfen, abhelfen, abstellen; **Remédium**, n., ein Mittel, Heilmittel, Hilfsmittel; Rechtsmittel; Prägeschatz, gesetzlicher Nachlaß an Schrot und Korn der Münze; **remédium devolutīvum**, ein (rechtliches) Abwälzungsmittel; **r. jūris**, ein Rechtsmittel oder rechtliches Hilfsmittel; **r. nullitātis**, s. **Nullitäts-Klage**; **r. pingue**, ein fettes, wirksames Rechtsmittel; **r. possessórium**, ein Besitztum- oder Besitzabhilfsmittel; **r. suspensīvum**, ein Rechtsmittel, durch welches ein Streit bei einem gewissen Punkte in der Schwebe gehalten wird, so daß er nicht fortschreiten kann; **r. ulteriōris defensiōnis**, Rechtsmittel einer anderweitigen Verteidigung; **Remedūr**, f., nl., die gerichtliche Abhilfe, Abstellung, Erledigung, Verbesserung.

Remerciment, n., fr. (spr. —ßimáng), die Danksagung oder Dankabstattung.

Reméſſe, f., **Reméſſen**, s. **Rim—**.

remetieren, wieder messen.

Remex, m., l., „Ruderer"; Mz. **Remīges**, Schwungfedern der Vögel; **Remigatiōn**, f., das Rudern; **Remigia**, f., und **Remigius**, m., Name: die oder der Ruderer; die Führerin oder der Führer.

Remigratiōn, f., nl., Zurückwanderung; **remigrieren**, l., zurückwandern; **Remigrierte**, Mz., Zurückgewanderte.

Rémington, m., engl., ein nach dem Erfinder benannter Hinterlader (Flinte).

Remingtonit, ein nach dem Nordamerikaner Remington benanntes, im Serpentin vorkommendes, rosenrotes Mineral.

Reminiszénz, f., l., die Erinnerung, das Erinnerungsvermögen; (in Schriften und Tonstücken) der Nachklang, Anklang, die Entlehnung; **Reminiszénzen**, Mz., Nach- oder Anklänge; **Reminiscére**, Benennung des zweiten Fastensonntages, nach den Anfangsworten von Ps. 25, 6: **Reminíscĕre Dómĭne etc.**, Herr, gedenke mein ꝛc.

remis, fr. (spr. remih), eig. zurückgestellt; gleichstichig (in Kartenspielen), durch Gleichzahl der Stiche (für die Spielenden) einfach verloren; beim Schach und manchen Kartenspielen: als unentschieden zurückgestellt; **Remise**, f. (spr. remihs oder remíhse), der Aufschub, Erlaß; auch = **Rimesse**, s. d.; Satz in Kartenspielen; Behälter, Schuppen, bes. für Holz, Wagen und Ackergeräte; ein Gebüsch, wo man bei starkem Frost das Wild füttert; der Ort, wo sich die Rebhühner niedergelassen haben, die sogenannte Ruhe; **remisieren**, einscheuern, unterstellen, in den Schuppen stellen.

Remisier, m., fr. (spr. rĕmisjē), ein Vermittler von Börsengeschäften.

Remiß, m., nl., der Aufschub oder Erlaß, z. B. von Pacht- und Steuergeld, einer Kaufsumme an einem Schuldposten; **remissībel**, l., fr. **remissible**, erlaßlich, erlaßbar; **remissio juraménti**, f., l., Rspr., Erlassung des Eides; **Remissiōn**, f., die Zurücksendung; Erlassung, Nachlassung, Nachsicht; Al., Nachlassen in oder bei Fiebern; **Remissionār**, m., nl., fr. **Rémissionnaire** (spr. —nähr), ein Begnadigter; **remissīv**, nachlassend, mildernd; nachweisend, beziehend; **remissoriál**, vor einen Richter verweisend; **Remissoriāles** (nämlich **littĕrae remissoriāles**), Mz., nl., Rspr., Zurücksendungs- oder Zurückweisungsschreiben; die Zurückweisung eines Rechtsstreites vom Obergerichte an das Untergericht betreffend; **Remissorien**, Mz., Abcdarien, Register, eine Klasse altdeutscher Rechtsbücher des 15. Jahrhunderts; **Remitténda** oder **Remitténden**, Mz., l., Rücksendungen, bes. Rücksendbücher (Krebse der Buchhändler); **remittĕns fébris**, f., Al., nachlassendes Fieber; **Remittént**, m., ein Übersender; Empfänger und Auszahler eines Wechsels; **remittieren**, zurücksenden; nachlassen; wieder zustellen.

Remolade, f., fr., auch **Remoladen-Sauce**, f., Würz- oder Senfbrühe; Hornsalbe.

remolleszieren, l., wieder weich werden; verweichlichen; **Remolliéntia**, Mz., Erweichungsmittel.

remonetisieren, wieder in Kurs setzen, eine Münze wieder für vollwertig erklären; Gegensatz: demonetisieren.

Remonstránten, Mz., nl., Gegenvorsteller, Gegenredner, eine Religionspartei in Holland seit 1609, auch nach ihrem Stifter (Jakob Arminius 1560—1609) Arminianer ge-

nannt; **Remonstratiōn** oder **Remonstránz**, f., die Gegenvorstellung, Einwendung; **remonstrieren**, Einwendungen oder Gegenvorstellungen machen.

Remonte, f., fr. (spr. r'mongt'), die Ergänzung, der Ersatz, bes. von Pferden zum Kriegsdienst, Roßergänzung; **Remonte-Depot**, n., das Depot für R.-Pferde; **remontieren**, mit neuen Pferden versehen, wieder beritten machen; noch einmal blühen, daher: **Remontanten**, immer neue Blüten ansetzende Pflanzen, besonders Rosen und Nelken; **Remontierungs-Gelder**, Mz., Auslagen zur Ergänzung des Heeres; **Rs.-Inspektiōn**, f., die Aufsicht über die Kriegspferdeergänzung ꝛc.; **Remontoir**, m. (spr. —oāhr), Aufzug, Räderwerk zum Aufziehen der Uhren; **Remonture**, f. (spr. r'mongtühr'), die Achselstücke an Frauenkleidern.

Remōra, f., nl., ein Verzug, Hindernis; Saugefisch.

Remorāl, m., nl., der Aufseher über die Ruderer auf Galeeren.

Remords, Mz., fr. (spr. remóhr), Gewissensbisse.

remorieren, l., aufhalten, verspäten.

Remorqueur, m., fr. (spr. —morköhr), Schleppdampfschiff, Schleppdampfwagen; **remorquieren** (spr. —kieren), ins Schlepptau nehmen, bugsieren.

remōt, l., entfernt; **remótio ab officio**, f., die Amtsentsetzung; **Remotiōn**, f., die Fort- oder Wegschaffung, Entfernung, Entsetzung oder Absetzung; **remotiōres cognāti**, Mz., entfernte, weitläufige Verwandte; **remōtis arbitris**, nach Entfernung der Zeugen, unter vier Augen; **r. partibus**, nach Entlassung der Parteien oder Beteiligten; **remotīve**, nl., von fern, von weitem.

Remoulade, f., fr. (spr. —mul—), s. **Remolade**.

removieren, l., fort- oder wegschaffen, absetzen (von einer Stelle), entfernen.

Rempaillage, f., fr. (spr. rangpajáhsch'), das Umwickeln mit Stroh, Beflechten der Stühle; **rempaillieren** (spr. rangpaj—), wieder mit Stroh umwickeln, wieder beflechten.

Rempaquement, n., fr. (spr. rangpak'máng), das Einpacken der Heringe in Tonnen; **rempaquetieren**, wieder einpacken; **rempaquieren** (spr. rangpak—), Heringe verpacken.

remparieren, fr. (spr. rangp—), verschanzen; wieder einnehmen, wiedererobern; **Rempart**, m. [illegible]gáhr), der Wall, Hauptwall.

Rémphan, f., chald., d. i. Sonne als Himmelskönigin, von den abtrünnigen Israeliten verehrt (Apostelgesch. 7, 43).

Remplaçant, m., fr. (spr. rangplaßáng), ein Platzhalter, Ersatzmann (besonders für Kriegsdienstpflichtige), ein Stellvertreter; **remplacieren**, fr. (spr. rangplaß—), ersetzen, wieder ersetzen, vertreten.

Remplage, f., fr. (spr. rangpláhsch'), Anfüllung, Füllwein, Füllsteine, Füllmund.

Rempli, m., fr. (spr. rangpli), Einschlag bei Kleidern.

Remplissage, f., fr. (spr. rangplißāsch'), Mittelstimme; **Remplisseuse**, f., fr. (spr. rangplißöhs'), Spitzenstopferin.

remployieren, fr. (spr. rangploajieren), wieder anstellen, wieder verwenden.

remplumieren, fr. (spr. rangplüm—), wieder befiedern oder bekielen (ein Klavier ꝛc.); sich wieder erholen.

Remptir oder **Remter**, m., altd. (zusammengezogen aus refectórium), der Eß- oder Speisesaal in Klöstern und Stiftern.

remuable, fr. (spr. remüābel), verrückbar, bewegbar.

remunerābel, nl., belohnenswert, vergeltbar; **Remuneratiōn**, f., l., die Belohnung, Vergeltung; **remuneratorische Schenkung**, Schenkung zum Zwecke der Wiedervergeltung; **remunerieren**, vergüten, belohnen, vergelten.

Renaissance, f., fr. (spr. —näßängß'), die Wiedergeburt, das Wiederaufleben der Künste und Wissenschaften; der Zeitabschnitt unter Franz I. von Frankreich im 16. Jahrhundert; **Renaissance-Stil**, die Bauart jener Zeit.

Ren, m., l., die Niere; **ren mobĭlis**, die Wanderniere; **r. succenturiātus**, die Nebenniere; **renāl**, barb.-l., sich auf die Nieren beziehend; **Renāl-Artérien**, Mz., die Nierenarterien.

Renard, m., fr. (spr. rĕnáhr), der Fuchs; **Renarderie**, f., Schlauköpfigkeit, Arglist; **Renardier**, m. (spr. rĕnard'jéh), Fuchsjäger; **Renardière**, f. (spr. —jähr'), Fuchsbau.

renarrieren, l., wiedererzählen.

Renāta oder **Renāte**, f., oder **Renātus**, m., l., die oder der Wiedergeborene.

Renaud, m., fr. (spr. renoh) = **Reinhold**.

renchérieren, fr. (spr. rangsch—), verteuern, aufschlagen, überbieten.

Rencontre, n., fr. (spr. rangkóngtr'), die Zusammenkunft; das (zufällige) Zusammentreffen, Aneinanderkommen; die Veruneinigung, ein unbestellter Zweikampf; ein kleines Gefecht, Scharmützel; Unfall bei der Schifffahrt; das Zurückweisen auf eine andere Seite ꝛc. in Handelsbüchern, Nachweisezahl; Hinweis auf den Punkt, wo zwei Rechnungen ineinandergreifend zusammentreffen; **rencontrieren**, begegnen, zusammentreffen, aufstoßen; auf eine andere Seite eines Handelsbuches zurückweisen.

rencouragieren, fr. (spr. rangkurahsch—), wieder ermutigen oder Mut einflößen.

Rendánt, m. (fr. **Rendant**), ein Einnehmer, Rechnungsführer, **Kassenvorsteher**; **Rendantūr**, f., Gelder einnehmende und auszahlende Rechnungsbehörde.

Rendement, fr. (spr. rangd'máng), was eine Sache, namentlich eine Berechnung, austrägt; die bei technischen Prozessen erhaltene Ausbeute.

Rendez-vous, n., fr. (spr. rángdĕwuh), (begebt euch dahin), ein Stelldichein, Stellplatz, Treffort, eine Bescheidung; **sich ein Rendez-vous geben**, d. h. sich gegenseitig wohin bestellen oder bescheiden.

rendieren, s. **rentieren**.

René, m., fr. = **Renatus**.

Renegāt, m., nl., ein Abgefallener, Abtrünniger, vom Christentum zum Mohammedanismus Übergegangener; **renegieren**, wieder verleugnen oder ableugnen.

Renegrida, f., braunrote (in der Sonne gedörrte) Cochenille.

Renfan, f., die heilige Fahne der Normannen.

Renflement, n., fr. (spr. rangfl'máng), eig. Aufblasung; **Bk.**, **Bauchung**, bes. von Säulen.

Renforcement, n., fr. (spr. rangforß'máng), Verstärkung; **Renforcés**, Mz. (spr. —forßéh's), Art Taffetband; **renforcieren** (spr. rangforß—), verstärken; **Renfort**, m. (spr. rangfóhr), die Verstärkung, Hilfe.

Reng., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für J. R. Rengger.

Rengagé, m., fr. (spr. ranggaschéh), ein nach beendigter Dienstzeit wieder angeworbener Soldat.

reniable, fr., leugbar, zu leugnen.

Reniflard, m., fr. (spr. renifláhr), eine Klappe an einer Dampfmaschine, ein Ventil.

renitieren, fr., leugnen, nicht anerkennen; abtrünnig werden, abfallen.

Renitent, m., l., ein Widerstrebender, Widerspenstiger, Mz. **Renitenten**; **Renitenz**, f., nl., die Widerspenstigkeit, Widersetzlichkeit, der Widerstand; **renitieren**, l., widerstreben, entgegenstreben, sich widersetzen.

Rennkött, n., schwed., in Schweden sehr beliebtes, aus Lappland eingeführtes gesalzenes Renntierfleisch.

Renommage, f., barb.-fr. (spr. renomáhsch'), eitle Prahlerei, vorlautes, absprechendes, händelsuchendes, Gesetz und Komment verachtendes Wesen roher Studenten; **Renommée**, n., fr., der Ruf, Name, Leumund, Ruhm; **Renommée haben**, berühmt oder rühmlich bekannt sein; **renommieren**, berühmt machen; den Raufer, Raufbold oder Haudegen (auf Hochschulen) spielen; groß und wichtig tun, prahlen; **renommiert**, berühmt, berufen; verrufen, berüchtigt; **Renommist**, m., ein Raufer, Schläger, Raufbold, Haudegen; Prahler, Aufschneider.

Renonce, f., fr. (spr. renóngß'), die Fehlfarbe, der Farbenmangel in Kartenspielen; eine widrige oder widerliche Person; bei Studentenverbindungen (und zwar bei den Korps) einer, der nicht Korpsbursche ist, sich aber zu einem Korps als Prüfling hält und nur zwei Farben derselben (statt dreier) an der Mütze trägt; **renoncieren**, entsagen, verzichten; sich einer Kartenfarbe (beim Kaufen) entledigen; nicht Farbe bekennen oder zugeben.

Renouvellement, n., fr. (spr. renuwähl'máng), die Erneuerung, Verstärkung, der Zuwachs.

Renovatiōn, f., l., die Erneuerung, An- oder Auffrischung; **renovātum** = **renoviert**; **renovieren**, erneuern, auffrischen, abputzen; (von Wechseln) die Verfallzeit oder Einlösung weiter hinausschieben; **renoviert**, erneuert, ausgebessert, aufgefrischt, abgeputzt; **Renovierung** = **Renovation**.

Renseignements, Mz., fr. (spr. rangßenj'máng), Nachweisungen, Anzeigen, Meldungen.

rentable, fr., zinstragend, einträglich, gewinnbringend; **Rentabilität**, f., die Einträglichkeit; **Rente**, f., die Einnahme, das Einkommen; Einkünfte, die man als Nutzung von Grundstücken, Kapitalien, Rechten 2c. bezieht. In Zusammensetzungen, wie **Leibrente**, fr. **rente viagère** (spr. rangt' wiaschär), eine Rente auf Lebenszeit, namentlich von einem Kapital, das nach dem Ableben dem Rentenzahlenden dafür als Eigentum gehört; **Rentei**, f., s. **Renterei**; **Renten**, Mz., Einkünfte, Gefälle; **Rentenkonversiōn**, f. = **Konversion**; **Rentenversicherung**, diejenige Art der Versicherung, bei der der Versicherte sich oder Dritten den Anspruch auf eine Leibrente erwirbt; **Renterei**, f., die Einnehmerei, Zahl- oder Gefällkammer; **Rentier**, m., fr. (spr. ranghtiéh), ein von seinen Zinsen oder Staatsrenten Lebender, Rentner; **rentieren**, einbringen, eintragen; Zins oder Gewinn bringen, etwas abwerfen; **Rentierer**, **Rentmeister**, m., ein Einnehmer der Staatseinkünfte.

rentoilieren, fr. (spr. rangtŏa—), ein altes Gemälde auf frische Leinwand ziehen.

rentrieren, fr. (spr. rangtr—), wieder hineingehen; Tuch 2c. zusammenstoßen, steppen.

renuieren, l., abschlagen, verweigern.

Renumeratiōn, f., nl., die Wieder- oder Rückzahlung; **renumerieren**, wiederzählen, zurück- oder wieder herauszahlen.

Renuntiátĭo litis, f., l., die Aufhebung eines Rechtsstreites; **Renuntiatiōn**, f., der Bericht, das Gutachten (über einen Leichenbefund); die Lossagung, Verzichtleistung; **Renuntiatiōns-Akte**, f., die Entsagung auf ein herkömmliches Recht, bes. die Urkunde über die Verzichtleistung auf die Krone; **renuntiátĭo successiōnis**, die Verzichtung auf Erbfolge; **Renunciatōrium**, n. (**renuntiatórium juraméntum**), ein Verzichtungseid; **renuntiieren**, berichten, begutachten; entsagen, verzichten, sich seiner Sache begeben, sie aufgeben, darauf Verzicht tun oder leisten.

Renvers, m., fr. (spr. rangwähr), Kehrseite; Zurückführung (Schule in der Reitkunst); **renversé** (spr. rangwärßeh), umgewendet; **Renversement**, n. (spr. rangwärßmáng), Umkehrung, Umstürzung; **renversieren**, umkehren, umstürzen, umwenden, in Unordnung bringen.

Renvi, n., fr. (spr. rangwih), das Übergebot beim Spiele.

Renvoi, m., fr. (spr. rangwoá), Zurücksendung; Zurückweisung, Verweisung, Nachweisung in Büchern, auf Planzeichnungen; **renvoyieren** (spr. rangwoajieren), zurückschicken, abdanken, verabschieden; verschieben.

reoccupieren, nl., wieder oder von neuem besetzen.

reolen, s. **rigolen**.

réo negánte, actōri incúmbit probátĭo, l., wenn der Beklagte leugnet, so muß Kläger den Beweis führen.

Reordinatiōn, f., nl., die nochmalige Priesterweihe; **reordinieren**, wieder ordnen; abermals weihen.

Reorganisatiōn, f., barb.-l., die Wiedereinrichtung, Wiedergestaltung; **reorganisieren**, wieder einrichten, umbilden, umgestalten, neugestalten.

Reoxydatiōn, f., barb.-l., die Wiederversäuerung; **reoxydieren**, wiedersäuern, wiederverkalken.

Repágula, Mz., l., Riegel, ein die Tür verschließender, in die Mauer eingesetzter Querbalken.

repandieren, fr. (spr. —pangd—), verbreiten, ausbreiten; **sehr repandiert sein**, viele Bekanntschaften, viel Umgang haben; verbreitet, sehr bekannt sein.

Repándĭtas, f., l., Ak., die Vorwärtskrümmung des Rückgrates.

reparābel, l., wiederbringlich, ersetzlich, verbesserlich; **Reparatiōn**, f., die Verbesserung, Wiederherstellung, Ersetzung, Vergütung, der Ersatz; **Réparation d'honneur**, f., fr. (spr. —ßiōng donnöhr), die Ehrenerklärung, Ehrenrettung; **Reparatūr**, f., nl. = **Reparation**; **reparieren**, l., ausbessern, wiederherstellen; vergüten, ersetzen.

Reparon, m., fr. (spr. reparóng), Flachs zweiter Sorte. [wort.

Repartie, f., fr., die schnelle Gegenant-

repartieren, nl. u. fr., (verhältnismäßig) verteilen; **Repartitiōn**, f., die (verhältnismäßige) Verteilung.

Repas, m., fr. (spr. repáh), die Mahlzeit, das Mahl, Gastmahl.

Repáß, m., nl., der Rücktritt eines Pferdes, das Zurückgehen.

Repassage, f., fr. (spr. rĕpaßáhsch'), die Rücküberfahrt; das Bügeln, Plätten; **repassieren**, zurückkommen, zurückreisen; wieder durchgehen, nachsehen, untersuchen; bügeln, schleifen oder abziehen.

Repatriierung, f., nl., Aufhebung der Verbannung, Wiederaufnahme in den Staatsverband.

Repeal, n., engl. (spr. repihl), der Widerruf, die Aufhebung, bes. der Vereinigung Irlands mit England (**repeal of the union**), durch O'Connel betrieben; **Repealer**, m., einer, der diese Trennung fordert.

Repelléntĭa, l., Mz., Ak., zurücktreibende Heilmittel; **repellieren**, zurücktreiben, abweisen.

rependieren, l., wiederbezahlen, erstatten; **Repens**, m., nl., der Ersatz; **Repensiōn**, f., l., die Ersetzung, Vergeltung.

repénte, repentīn, l., plötzlich; **Repentīna**, Mz., Rspr., dringende Sachen, bes. Klagsachen.

Reperkussiōn, f., l., die Zurückwerfung, Rückprallung von Lichtstrahlen; der Zurück- oder Wiederstoß; Tk., wiederholte Angabe desselben Tones; Durchführung in der Fuge; **Repercutiéntĭa**, Mz., zurücktreibende Mittel; **reperkutieren**, abprallen, zurückstoßen oder zurückwerfen.

Répertoire, n., fr. (spr. repertoáhr'), Verzeichnis der Rollen, welche ein Schauspieler spielen kann, Rollenliste; der Stücke, deren Aufführung stattfinden kann oder soll, Spielplan, bes. Wochenplan, d. h. vorläufige Ankündigung der in einer Woche aufzuführenden Stücke; **Repertórĭa** und **Repertórien**, Mz., l., Sammelwerke, Nachschlagebücher; **Repertórium**, n., ein Fundbuch, Nachschlagebuch, Sachverzeichnis, Sammelwerk zum Nachsuchen.

Repetént, m., l., ein Wiederholer, Nachhelfer, Unterlehrer auf Hochschulen; **repetieren**, wiederholen; **Repetiergeschütze**, Schnellfeuergeschütze; **Repetieruhr**, f., eine Uhr, welche bei jedesmaligem Druck oder Ziehen an der dazu bestimmten Vorrichtung die Stunde schlagend angibt; **repetítĭo est mater studiōrum**, Wiederholung ist die Mutter aller Studien; **Repetitiōn**, f., die Wiederholung; Zurückforderung des zu viel Gezahlten (**repetítĭo dōtis**, Zurückverlangung des Brautschatzes); rhetorische Figur, nach der ganze Sätze oder einzelne Wörter wiederholt werden; **Repetitiōnen**, Mz., die Erklärungen einzelner Gesetze der italienischen Rechtslehrer im 14. und 15. Jahrhundert; **Repetitor**, m., Wiederholer; Zurückforderer; **Repetitórium**, n., nl., der Wiederholungsunterricht, wiederholende Vorlesung; **Repetúndae**, Mz., l., Dinge, die als erpreßt oder geraubt rechtlich zurückgefordert werden konnten (bei den Römern); s. a. **crimen repetundārum**.

Repignoratiōn, f., l., Rspr., die Wider- oder Gegenpfändung; die Pfandeinlösung; **repignorieren**, gegen- oder widerpfänden.

Repit, m., fr. (spr. repih), die Nachsicht, Frist, der Aufschub.

replacieren, fr. (spr. —plaß—), wieder ordnen, stellen.

replaidieren, fr. (spr. —plä—), wieder vortragen, wieder verhandeln, (vor Gericht) verteidigen.

Replâtrage, f., fr. (spr. —platráhsch'), die Übergipsung; Bemäntelung; **replatrieren**, übergipsen; bemänteln, beschönigen.

repleieren, l., an- oder erfüllen; ergänzen; schwängern; **Repletiōn**, f., die Anfüllung, Angefülltheit, Vollblütigkeit, Leibesdicke, Magenfüllung; auch Schwängerung.

Repli, m., fr., eine umgeschlagene, doppelte Falte; ein Schlupfwinkel; Stütz- und Rückzugspunkt vorgeschobener Truppen.

Réplica, f., it., Tl., die Wiederholung einer Stelle, bes. eines Gesanges, von einer Stimme, die vorher eine andere Stimme vortrug; **Replikatiōn**, f., barb.-l., die Erwiderung, Antwort eines Beklagten; **replicāto**, it., Tl., wiederholt!

repliieren, fr., wieder zusammenlegen, wieder in Falten legen; Krl., weichen, zurückweichen; sich auf etwas stützen oder verlassen.

Replik, f., ml., oder **Replique**, fr., eine Gegenantwort, Gegenschrift, ein Gegenbescheid; Rspr., die zweite Klagschrift.

replizieren, barb.-l., erwidern, entgegnen, wogegen einwenden.

Replum, n., l., die häutige Scheidewand der Kruziferenschoten.

replumbieren, barb.-l., Blei vom Silber scheiden oder dieses von jenem reinigen.

Reply-letter, m., engl. (spr. riplei—), ein Aufschubsbrief des englischen Monarchen zu Gunsten eines Verurteilten.

Repolon, m., fr. (spr. repolóng), die halbe Volte in der Reitkunst.

reponderieren, nl., zurückwiegen, vergelten, dagegen erwägen.

repondieren, fr. (spr. repongd—), antworten; bürgen, gutsagen, haften; entsprechen, übereinstimmen.

reponieren, l., wieder hinstellen, ab- oder zurücklegen, ansheben, aufbewahren; ein verrenktes Glied einrichten, einen Bruch oder Vorfall zurückbringen.

repopulieren, nl., wieder bevölkern.

Report, m., fr. (spr. repóhr), der Unterschied in den Preisen der Staatspapiere in Monatsschlüssen; **Report**, m., engl., Rspr. (spr. ripóhrt), Bericht, Zeitungsbericht; Bericht in Rechtsfällen zu richterlicher Entscheidung; **Reportage**, f. (spr. —táhsch'), der gesamte Nachrichtendienst einer Zeitung; **Reporter**, m., engl. = **Rapporteur**, bes. ein Anhörer oder Nachschreiber der Parlamentsreden, Berichterstatter, bes. für Zeitungen; **reportern**, engl.-dtsch., Reporterdienste verrichten, Zeitungsberichte schreiben; **reportieren**, zurücktragen, klatschen; eintragen, gutschreiben; in der Börsensprache: beim Prolongationsgeschäft die Stücke hineinnehmen, indem man das Geld dafür leiht.

Repos, m., fr. (spr. r'póh), Ruhe; Ruhepunkt, Treppenabsatz.

reposcieren, l., wiederverlangen oder zurückfordern.

Repositār(ius), m., nl., ein Aufbewahrer, Aufseher von Akten; **Repositio herniae**, f., l., Al., die Einrichtung, Zurückschiebung eines Bruches; **Repositiōn**, f., die Einrichtung, Zurückschiebung, Wiedereinsetzung; Wiedereinfügung eines verrenkten Gliedes; **Repositória** oder **Repositórien**, Mz., Bücherbretter, Büchergestelle; **Repositórium**, n., ein Bücherbrett, Büchergestell; Niederla e, Aufbewahrungsort; **Repositur**, f., nl., der Ort für Gestelle oder Bücherbretter; dieselben in ihrer Gesamtheit; die Einordnung der Akten in die Gestelle.

Reposoir, m., fr. (spr. —soáhr), ein Ruheplatz, Ruhealtar bei kirchlichen Aufzügen; Stellbottich der Färber.

repoussable, fr. (spr. repuß—), zurücktreibbar, zurückzutreiben oder zurückzustoßen; **repoussieren**, zurückdrängen, zurücktreiben od. -weichen; **Repoussoir**, m. (spr. repußoáhr), ein Noteisen, Hohlstempel, Durchschlag; ein dunkles Rückschlagbild im Vordergrund eines Gemäldes, um die lichten Gegenstände des Hintergrundes desto entfernter erscheinen zu lassen.

repräsentābel, nl., fähig, vorgestellt zu werden; **Repräsentand(us)**, m., l., der Vorzustellende, zu Vertretende; **Repräsentant**, m., ein Vergegenwärtiger, Stellvertreter (eines oder mehrerer Abwesenden), Volksvertreter, Volkswortführer; **Repräsentatiōn**, f., die Vergegenwärtigung, Stellvertretung; Darstellung, Vorstellung, die äußere Darstellung der Standeswürde; **Repräsentatiōns-Kosten**, Mz., Darstellungs- oder Anstandskosten für hohe Beamte, bes. Gesandte 2c.; **Rs.-Recht**, n., das Vorstellungs- und Vertretungsrecht; das Recht der Descendenten, bei Erbschaften in die Stelle der verstorbenen Eltern zu treten; **repräsentatīv**, nl., darstellend, stellvertretend; **Repräsentativ-System**, n., oder **-Verfassung**, eine Staatseinrichtung mit Volksvertretung; **repräsentieren**, l., vergegenwärtigen; darstellen, vertreten; die Rechte jemandes vertreten; die eigene Standeswürde wahrnehmen und äußerlich darstellen.

reprehendieren, l., tadeln, verweisen; **reprehensibel**, tadelnswert; **Reprehensiōn**, f., eine Rüge, ein Tadel oder Verweis.

Repressālien, Mz., nl., Gegengewalt oder Gegentätlichkeit, Gegenmaßregeln, bes. Wiedervergeltung völkerrechtswidriger Handlungen eines Staates durch einen andern; **Repressālien-Briefe**, Erlaubnisscheine des Landesherrn, gegen fremde Staatsangehörige vergeltende Gewalt zu brauchen.

Repressiōn, f., l., die Unterdrückung, Hemmung, Steuerung, der Einhalt; **repressīv**, fr., eig. zurückdrückend, hemmend, hindernd; **Repressiv-Maßregeln**, hemmende, abwehrende Maßregeln.

Reprieve, m., engl. (spr. ripríhw), die Frist, der Aufschub, bes. von Hinrichtungen; Befehl dazu, Galgenfrist.

Reprimande, f., fr., der Tadel, Verweis, die Zurechtweisung; **reprimandieren**, tadeln, verweisen.

reprimieren, l., unterdrücken, dämpfen, hemmen, wehren.

Reprise, f., fr., die Wiedernahme, Wiedernehmung od. Wiedereroberung (eines Schiffes), s. **Prise**; Wiederaufführung eines Schauspiels; Tk., die Wiederholung (eines Teiles); das Wiederholungszeichen; der Kauf im Landsknechtspiele; Wiederaufschwung von Kursen und Preisen.

Repristinatiōn und **Repristinierung**, f., nl., die Wiederherstellung von etwas Vorigem, Abgestelltem; **repristinieren**, Abgestelltes, Veraltetes wiederherstellen.

Reprobatiōn, f., l., die Verurteilung, Verwerfung; Rspr., der Gegenbeweis; **reprobieren**, mißbilligen, verwerfen; den Gegenbeweis führen.

reprochable, fr. (spr. reproschábl'), tadelnswert, sträflich, verwerflich; **Reproche**, f. (spr. repró́sch'), ein harter Verweis, Vorwurf; **reprochieren** (spr. —sch—), vorrücken, Verweise geben.

Reprodúkt, m., nl., Rspr., der, wider den ein Gegenbeweis geführt wird; **Reproduktiōn**, f., die Wiedererzeugung, Wiederherstellung, Ergänzung; **Reproduktiōns-Kraft**, f., die Wiederherstellungs- oder Ergänzungskraft (zur Nacherzeugung verstümmelter Körperteile); **reproduktīv**, nach- oder wiedererschaffend, nacherzeugend, wiederherstellend, ergänzend; **Reproduktivität**, f. = **Reproduktions-Kraft**; **reproduzieren**, nach- oder wiederhervorbringen, wiedererzeugen, wiedererschaffen, ersetzen, wiederherstellen; wieder vorstellen, vorführen; Rspr., Gegenbeweise führen, Gegenzeugen aufstellen; **sich reproduzieren**, sich von neuem zeigen, wieder erscheinen; **reproduzierende Kunst**, f., etwas Geschaffenes darstellende Kunst (Schauspielkunst 2c.); **Reproduzént**, m., Rspr., ein Gegenbeweisführer.

Repromissiōn, f., l., die Gegenversprechung, das Gegenversprechen; **repromittieren**, gegenversprechen oder ein Gegenversprechen ablegen.

repropitiieren, nl., wiederversöhnen.

Reproselýt, m., l.-gr., ein zum früheren Glauben Zurückgekehrter.

reprōsit! nl., gem. **reprōst!** es bekomme (dir) wieder wohl! Erwiderung des **Prosit**.

Reprotést, m., **Reprotestatiōn**, f., nl., die Gegenverwahrung; **reprotestieren**, eine Gegenverwahrung einlegen.

Reps, m., Art geköperten Seidenstoffs.

Reptilia od. **Reptilien**, l., Mz., kriechende Tiere, Kriechtiere, Geziefer oder Ziefer und Würmer; Mitarbeiter an Zeitungen, welche geheime Beziehungen zur Staatsbehörde haben; **Reptilien-Fonds**, m. (spr. —fong), spöttische Bezeichnung der Geldsumme zur Besoldung solcher Zeitungsschreiber; **reptilia Parnassi**, gelehrte Stümper.

Republik, f. (vom lat. res publica, öffentliches Wesen, Staat), der Freistaat, Staat ohne monarchisches Oberhaupt; **République**, f., fr., s. **Republik**; **Républiquette**, f. (spr. republikätt), ein Freistaatchen, kleiner Freistaat; **Republikāner**, m., nl., ein Freistaatsbürger oder Freibürger; ein Gegner der Monarchie; auch eine Art Finken in Südafrika; **republikānisch**, freibürgerlich oder freistaatlich; **republikanisieren**, zum Freistaate machen, freibürgerliche Gesinnung einflößen; **Republikanismus**, m., die Anhänglichkeit an die Freistaatverfassung, der Freibürgersinn, die Freibürgerei.

Republikatiōn, f., nl., die wiederholte öffentliche Bekanntmachung; **republizieren**, wiederholt bekannt machen.

Repudiatiōn, f., l., Abweisung, Verschmähung; Rspr., Aufhebung, Trennung (einer Ehe 2c., vgl. **Repudium**); in Nordamerika: die Weigerung eines Staates, die Staatsschuld zu bezahlen; **Repudiations-Akte**, f., das hierauf bezügliche Gesetz; **Repudiator**, m., ein Anhänger dieses Gesetzes; **repudiieren**, verschmähen, verstoßen, scheiden, die Ehe trennen; **Repúdium**, n., Rspr., die Aufhebung einer Verlobung oder eines Eheverlöbnisses; Ehescheidung; **repúdium hereditātis**, Entsagung oder Ausschlagung der Erbschaft; **r. necessárium**, eine notwendige, rechtlich begründete oder gebotene Ehescheidung; **r. voluntárium**, die freiwillige Aufhebung des Eheverlöbnisses.

repuĕraszieren, l., wieder Knabe, Kind werden; kindisch werden.

repugnánt, l., widerstrebend, widerstreitend, zuwider; **Repugnánz** und **Repugnatiōn**, f., die Widerstrebung, Widersetzlichkeit, das Widerstreben; **repugnieren**, widerstreben, widerstreiten; zuwidersein, widerstehen.

repullulieren, l., wieder ausschlagen, wieder hervorsprossen.

Repúls, m., l. **Repúlsa**, f., die Abweisung, abschlägige Antwort, Zurückweisung (nach einer schlecht bestandenen Prüfung); Fehlbitte; **repulsieren**, zurückstoßen, verweigern, abweisen; **Repulsiōn**, f., die Zurückstoßung; **repulsīv**, nl., zurückstoßend; **repulsive Kraft**, f., die Zurückstoßungskraft; **repulsōrisch** = **repulsīv**.

repunzieren, l.-dtsch., den Gehalt von Gold- und Silbergerät durch Zeichnung beglaubigen, nochmals stempeln (mit der **Repunze**).

repurgieren, l., wieder reinigen.

repussieren, s. **repoussieren**.

reputābel, nl. = **reputierlich**; **Reputatiōn**, f., l., eig. Berechnung; die Achtung, Ehre, der gute Ruf oder Name; **reputierlich**, ehrbar, ehrenvoll, anständig, rechtlich.

Requabatterien, eine Art unvollkommener Mitrailleuse, die in dem nordamerikanischen Bürgerkrieg zur Verwendung kam.

Requalivaho, eine Gottheit der alten Germanen.

Requet, m., fr. (spr. rekäh), eine Art Leinwand aus der Bretagne.

Requête, f., fr. (spr. rekäht'), eine Bittschrift, ein Gesuch oder Ansuchen; **Requêtenmeister**, m., s. **maître des requêtes**.

Réquĭem, n., l., eig. die Ruhe; eine Seelenmesse in der römischen Kirche, ein Tonstück dazu nach den Worten: **réquiem aetérnam da eis Domĭne! etc.**, Herr, gib ihnen die ewige Ruhe! 2c.; **Requies**, f., Ruhe; **requies Nicolai**, Kinderruhe, Schlaftrank für Kinder; **requiéscat in páce**, er (sie) ruhe in Frieden; **requiēszieren**, ruhen, sich beruhigen, zufrieden stellen; **Requiētōrĭum**, n., nl., ein Ruheplatz, das Grab.

Requinterōn, m., span. (spr. rekinterón), Kind von einem Quintéron und einer Europäerin, oder umgekehrt.

Requirént, m., l., ein Nachsucher, Nachfrager; **requirieren**, nachsuchen, nachforschen, erforschen, auskundschaften; eine Lieferung fordern oder ausschreiben; **Requisit**, n., ein Erfordernis, eine erforderliche Eigenschaft; **Requisiten**, Mz., alle die zur Aufführung eines Bühnenstückes erforderlichen Gerätschaften außer der Dekoration und Garderobe; **Requisiteur**, m., fr. (spr. —sitöhr), der Herbeischaffer dieser Gerätschaften; **Requisitiōn**, f., l., die Forderung, das Begehren; Ausschreibung und Eintreibung von Lieferungen; das gelieferte Gut; **Requisitiōnen**, Mz., Forderungen; **Requisitiōns-Schreiben**, n., ein Ersuchungsschreiben, gerichtliches Begehren einer Obrigkeit von der andern; **R.s-Systēm**, n., im Kriege die Beschaffung der Vorräte aus dem feindlichen Lande, nicht auf eigene Kosten; **Requisitoriālien**, **requisitoriāles** (nämlich **littĕrae**), Mz., auch **Requisitórĭum**, n. = **Requisitiōns-Schreiben**; **Requisitum**, n. = **Requisit**; **requisitus**, ersucht, erfordert, bestellt.

rērum divisĭo, f., l., Rspr., die Sachenteilung; **rērum permutátĭo**, f., der Sachenumtausch; Veränderung der Lage, des Schicksals; **Res**, f., die Sache, das Ding, Gut, Vermögen.

Resacādo, m., span., ein in Peru aus dem Rohzucker bereiteter Branntwein.

res accessórĭa, f., l., eine Nebensache; **r. alicújus**, Eigentum einer Person.

Resakratiōn, f., nl., die Wiederweihe; **resakrieren**, wiederweihen.

res aliēna, f., l., fremdes Gut; **r. aliënábĭlis**, eine veräußerliche Sache; **r. allodiālis**, ein freies Erbstück oder Erbgut; **r. altiōris indagĭnis**, eine weiter oder tiefer zu erforschende Sache.

Resalutatiōn, f., l., die Wiederbegrüßung, der Gegengruß; **resalutieren**, wiederbegrüßen, einen Gruß erwidern.

resāneszieren, l., wieder genesen oder gesund werden.

resarcieren, l., wieder ausbessern; ersetzen, erstatten, entschädigen.

Reschēto, n., Art Handtrommel in der Moldau.

Reschimdar oder **Rechimdar** (spr. ebenfalls resch—), m., türk., der Zaumhalter des Sultans.

Reschōim, m., hebr., Frevler, Judenhasser.

rescindieren, l., zerreißen; vernichten, aufheben; für ungültig erklären, umstoßen, bes. Vermächtnisse.

rescieszieren, l., in genaue Kenntnis bringen.

rescissĭbel, nl., anfechtbar (von Vermächtnissen 2c.); **Rescissibilität**, f., Anfechtbarkeit; **Rescissiōn**, f., l., die gerichtliche Umstoßung, Verwerfung eines Vermächtnisses oder Vertrages, Testamentes 2c.

res commūnis, f., l., Rspr., das Gemeingut.

rescontrieren, s. **scontrieren**.

res controvérsa, f., l., eine streitige Sache; **r. corporālis**, körperliche, in die äußeren Sinne fallende Sache; **r. crédĭta**, geliehene Sache, Darlehen.

Rescue, m., engl., Rspr. (spr. réskju), eig. die Befreiung: der Widerstand gegen eine gesetzliche Behörde.

res decīsa, f., l., Rspr., entschiedene Sache; **r. derelícta**, vom Eigentümer aufgegebene S.; **r. divídŭa**, teilbare, **r. dubĭa**, eine zweifelhafte S.

Reseau, m., fr. (spr. resóh), kleines Netz, netzförmig gestrickte oder gewebte Arbeit.

res ecclesiástĭcae, Mz., l., kirchliche Sachen, Kirchengüter.

Resēda, Bt., Gattung aus der Familie der Resedaceen.

Resektiōn, f., l., die Abschneidung; **reseszieren**, l., abschneiden.

Reserántĭa, l., Mz., Al., Eröffnungsmittel, eröffnende Heilmittel; **reserieren**, aufschließen, eröffnen.

Reservage, f., fr. (spr. —wahsch'), die Schutzbeize (in Färbereien); **reservándo**, l., vorbehalten, vorbehaltlich, mit Vorbehalt; **Reservāt**, n., ein Vorbehalt, eine Verwahrung; die dem einen Ehegatten vorbehaltene freie Verfügung über einen Teil des Vermögens, Ausgedinge; **Reservāten**, Mz., die den einzelnen Behörden oder Beamten vorbehaltenen Verrichtungen oder Rechte; **Reservāten-Kommissār** oder **R.-Kommissārius**, m., der zur

Bewahrung landeshoheitlicher Vorrechte bestimmte Beamte; **Reservāt-Gebiete**, Mz., die den Indianern Nordamerikas von den Vereinigten Staaten überlassenen oder überwiesenen Gebiete; **reservátio honōris**, f., die Ehrverwahrung, der Vorbehalt der Ehre; **r. mentālis**, f., ein geheimer (arglistiger) Vorbehalt, (jesuitischer) Gedankenrückhalt; **Reservatiōn**, f., s. Reservāt; **Reservatiōns-Klausel**, f., s. **clausula salvatória**; **reservātis reservándis**, mit Vorbehalt des Vorzubehaltenden oder mit nötigem Vorbehalte; **reservatīve**, nl., vorbehaltend; **Reservāt-Recht**, n., ein vorbehaltenes Recht; **reservātum ecclesiásticum**, n., der geistliche Vorbehalt im Augsburger Religionsfrieden (1555); **Reserve**, f., fr., der Vorbehalt, die Bedingung; Bedächtigkeit; der Rückhalt; alles, was zur Ergänzung und Unterstützung für den Notfall dient; die ausgedienten und nur im Fall eines Krieges einzuberufenden Mannschaften; **reservieren**, l., aufbewahren, vorbehalten, ausbedingen, versparen, sichern oder sicher stellen; **reserviert**, aufbewahrt, vorbehalten; voll Zurückhaltung; **Reservoir**, n., fr. (spr. —woáhr), ein Behälter (für Wasser bei Wasserleitungen ꝛc.); Fischkasten.

res fácti, f., l., eine Tatsache; **r. familiāris**, das Hauswesen; **r. físci**, ein Kammergut, Kammereigentum; eine Kammerangelegenheit; **r. fungibīlis**, eine verbrauchbare, verzehrbare Sache.

Residént, m., l., ein Geschäftsbetrauter (in fremden Hauptstädten), Geschäftsführer (bes. der englischen Kompagnie in Indien), Bevollmächtigter einer Regierung an dem Hofe eines Fürsten oder am Sitz der Regierung eines Staates; der jedem indischen Fürsten von der englischen Regierung beigegebene „Vormund"; Geistlicher, der am Ort seiner Amtstätigkeit wohnt; **Ministerresident**, Amtstitel der dritten Klasse der Gesandten.

Residéntia, Mz., nl., der Bodensatz; **Residénz**, f., fr. **Résidence** (spr. residángß'), die Hof- oder Thronstadt, das Hoflager; **residieren**, l., Hof halten, Hoflager haben, thronen; **Residūum**, n., das übrige, der Rest, Bodensatz, Rückstand.

Resignánt, m., nl., ein Verzichtleister, namentlich auf Pfründen; **Resignatārius**, m., nl., und **Résignataire**, m., fr. (spr. resinjatähr), jeder, der durch Verzichtleistung eines andern ein Amt oder eine Pfründe erhält; **Resignātio feudi**, f., l., Rspr., der Verzicht auf ein Lehn; **Resignatiōn**, f., die Entsiegelung, (gerichtliche) Eröffnung; Verzichtleistung, Abtretung, Entsagung; Amtsniederlegung, Abdankung; Hingebung, Ergebung (in den göttlichen Willen), Gelassenheit, Selbstverleugnung; **resignieren**, entsiegeln, eröffnen; entsagen, abdanken, verzichten; ein Amt niederlegen, abdanken; sich in sein Schicksal fügen, sich ergeben; **ein Testament resignieren**, ein Vermächtnis oder eine letzte Willenserklärung entsiegeln oder eröffnen.

Resiliatiōn, f., nl., Rspr., die Zurücktretung, Aufhebung oder Vernichtung eines Vertrages; **resilieren**, l., zurücktreten, aufheben, wieder abgehen (von einem Vertrage).

Resilla, f, span. (spr. —siljah), das Netz, in welches die Spanierinnen, besonders die Andalusierinnen ihre Haare flechten = **Redecilla**; **Resille**, f., fr. (spr. resij'), ein Damenkopfputz von Band.

res immóbīlis, f., l., eine unbewegliche Sache.

Resīna, f., l., Ak., Harz, natürliches, sowie künstlich bereitetes, jede harzartige Masse; **resīna álba**, weißes Harz; **r. bálsāmi copaïvae**, das Copaivbalsamharz; **r. cautschouc**, Federharz; **r. commūnis**, eig. gemeines Harz = **r. pīni**; **r. cūpri**, das Kupferharz; **r. dracōnis**, Drachenblut; **r. elástīca** = **r. cautschouc**; **r. guajáci**, das Guajakharz; **r. jaláppe**, das Jalappenharz; **r. lútea**, gelbes Harz oder Gummi (von Botany-Bay); **r. pīni**, das Fichtenharz; **r. scammónii**, das Scammoniumharz.

res indecīsa, f., l., Rspr., eine unentschiedene Sache; **r. indivisíbīlis**, eine unteilbare Sache.

resinieren, barb.-l., ein Stück Harz in Wein hängen, des pikanteren Geschmacks wegen; harzen, mit Harz überziehen; **resinös**, harzig.

res intĕgra, f., l., eine unversehrte, unangetastete Sache, in welcher noch nichts geschehen oder verhandelt ist.

Resipiszénz, f., l., die Sinnesänderung, Bekehrung, Wiedererholung von einer Ohnmacht.

Résistance, f., fr. (spr. resistángß), s. Resistenz; **resisténdi jus**, n., l., das Recht des gewaltsamen Widerstandes (gegen Willkürherrschaft); **Resisténz**, f., nl., die Gegenwehr, Widersetzung, der Widerstand; **resistieren**, l., widerstehen, sich widersetzen.

res judicāta, f., l., Rspr., eine rechtskräftig entschiedene oder ausgemachte Sache; **r. litigiōsa**, eine streitige S.; **r. merae facultātis**, eine ganz gleichgültig oder willkürlich zu behandelnde S.; **r. mobīlis**, eine bewegliche S.; **r. naturāles**, Mz., natürliche Dinge; **r. nullīus**, eine herrenlose S.; **r. nullīus cedit primo occupánti**, eine herrenlose S. gehört dem ersten Besitzergreifer.

restribieren, l., zurückschreiben, antworten, bescheiden, bes. von Behörden an einzelne; auch einberufen, fordern, verlangen; umschreiben; wieder beschreiben (z. B. Handschriften); **Restript**, n., ein Rückschreiben, Bescheid, bes. von Fürsten oder Behörden an Niedere, behördliche Zuschrift, Verfügung; **Restriptiōn**,

f., die Zurückschreibung, der Befehl; **Reskriptiōnen**, Mz., Staatsschuldscheine während der französischen Staatsumwälzung (zur Tilgung der Assignaten).

reskulpieren, l., wiederaufstechen, einen Kupferstich erneuern.

re sol, im italien. Gesange (Solmisation) die Veränderung, nach welcher auf den Ton g oder d nicht mehr re, sondern sol gesungen wird.

resolubel (resolvabel), l., auflöslich; **resolūt**, nl., entschlossen, beherzt; **resolútĭo domínĭi**, f., l., Rspr., die Aufhebung des Eigentumsrechtes; **r. inflammatiōnis**, Zerteilung einer Entzündung; **Resolutiōn**, f., Ak., die Zerteilung, Auflösung (auch in der Musik); Rspr., die Aufhebung; Beschluß, Bescheid, Entscheid, Verfügung (einer Behörde); Meinungsäußerung, Erklärung, Willenskundgebung (einer Versammlung); Entschlossenheit, Festigkeit; **resolútĭo nervōrum**, Ak., die Abspannung, Lähmung der Nerven; **r. pignŏris**, Aufhebung des Pfandrechts; **resolutīv**, nl., auflösend; **Resolvéntĭa**, Mz., Ak., Auflösemittel; auflösende oder zerteilende Heilmittel; **resolvieren**, auflösen, zerteilen; erkennen, beschließen; **Resolvier-Tabellen**, Mz., Vergleichungstafeln (verschiedener Münzen und Maße).

Résonance multiple, fr. (spr. reßonángß maltīpel), das Mißlingen der Nebentöne; **resonánt**, l., wiederhallend; **Resonánz**, f., die Wiederhallung, Rücktönung, der Wiederhall oder Wiederklang; Schallverstärkung durch Körper, welche die Tonschwingen fortsetzen und weiter verbreiten; **Resonánzboden**, m., der Schallboden (in oder an Tonwerkzeugen); **Resonātor**, m., eine Vorrichtung, um einen einzelnen Partialton eines Klanges zu verstärken; **resonieren**, wiederhallen, zurückschallen; **Resónitus**, m., eig. der Gegenklang; Ak., ein Gegenspalt an Knochen.

Resorbéntĭa, l., Mz., Ak., Einsaugmittel, einsaugende Heilmittel; **resorbentia vāsa**, aufsaugende oder Lymphgefäße; **resorbieren**, einsaugen, einziehen; verzehren; **Resorptiōn**, f., l., die Einsaugung, das Einsaugen, Verschlucken, Verzehren.

resp. = **responde**, l., antworte, oder = **respondeatur**, es werde geantwortet oder man antworte; auch = **respective**, rücksichtlich, beziehungsweise; **Resp.** = **Respect** und **Respectu**; auch = **Respondens**, Verfechter, oder **Responsum**, Antwort oder Beantwortung.

Respékt, m., l., die Rücksicht, Achtung, die Ehrerbietung, Verehrung, Ehrfurcht; **mit Respékt**, mit Ehren oder Erlaubnis (zu sagen); **respektābel**, nl., ehrenwert, ehrwürdig, ansehnlich, achtungswert; **Respektabilität**, f., die Achtbarkeit, Achtungswürdigkeit, das Ansehen; **respectable**, fr., s. **respektabel**; **respektieren**, l., berücksichtigen, achten, hochachten, verehren; anerkennen (z. B. Wechsel); **respektierlich** = **respektabel**; **respektīv**, **respektīve**, rücksichtlich, mit Hinsicht, gebührend, nach Befinden, nach Umständen; beziehungsweise; **respectivement**, fr. (spr. —tiw'mán), beziehungsweise; **Respekt-Tage**, Mz., Nachsichtstage nach der Verfall- oder Zahlungszeit eines Wechsels; **respéctu**, in Ansehen oder Erwägung; in Betracht, Hin- oder Rücksicht; **respektuös**, fr. **respectueux** (spr. respäktüöh), ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; **Respéctus**, m., das Zurücksehen, Rücksicht, Zuflucht, Zufluchtsort; **respéctus parentēlae**, eig. das gesetzliche Verhältnis zu den Geschwistern oder unmittelbaren Seitenverwandten von Eltern oder Vorfahren; Elternehre, kindliche Ehrfurcht.

respergieren, l., besprengen, bestreuen; **Respersiōn**, f., Besprengung.

res péssimi exémpli, f., l., eine Sache von sehr schlimmen Folgen.

réspĭce fīnem, l., bedenke das Ende!

respirābel, barb.-l., oder **respirable**, fr., atmig, atmenbar, zum Einatmen dienlich oder tauglich (Luft); **Respiratiōn**, f., l., die Atmung, das Atmen, Luftschöpfen; **Respiratiōns-System**, n., oder die **R.s-Werkzeuge**, Mz., diejenigen Teile des Körpers, welche zur Respiration oder Atmung gehören; **Respirātor**, m., der Einhaucher, Atembeförderer (ein Werkzeug zur Herstellung des gehemmten Atemholens); Atemschützer, Lungenschützer, zum Abhalten kalter oder schädlicher Luft; **respirieren**, atmen, Atem holen, Luft schöpfen, verschnaufen, ausdünsten.

Respīro, m., it., Kfspr., die Nachsicht, Verlängerung der Zahlungsfrist; **Respīro-Tage**, Mz. = **Respekt-Tage**.

Respiziénz, f., nl., Rücksicht, Aufsicht; **respizieren**, berücksichtigen, auf etwas sehen, achten oder Rücksicht nehmen.

respondeātur, l., es werde geantwortet oder man antworte; **Respondént**, m., ein Antworter, Verteidiger einer gelehrten Streitschrift (auf Hochschulen); **Respondéntĭa**, Mz, Sicherheit für ein Darlehn auf Güter, welche zur See ausgeführt werden; **respondieren**, antworten, erwidern, beantworten; entsprechen; **Respónsa**, Mz. von **Responsum**; **responsābel**, nl., fr. **responsable**, verantwortlich; **Responsabilität**, f., Verantwortlichkeit; **Responsāles**, Mz., geistliche Geschäftsbesorger, Gesandte; **Respons-Gelder**, Mz, Gewähr- oder Versicherungsgelder, durch die jemand seine Steuerpflichtigkeit anerkennt; Abgaben der Prioren an den Großmeister des Johanniter- oder Malteserordens; **responsīv**, antwortend, Antwort erteilend; **Responsōrium**, n., ein kirchlicher Wechselgesang (zwischen dem Geistlichen und dem Chor oder der Gemeinde); **Respónsum**, n., l., ein Antwortschreiben, Gut-

achten; **respónsum jūris**, ein Rechtsausspruch.

res praeternaturāles, Mz., l., außer- oder übernatürliche Dinge; **r. privāta**, f., Eigentum einer oder mehrerer Personen; **r. pública**, das Gemeinwesen, der Staat, das Gemeinwohl; **r. públicae**, Mz., Staatssachen, Staatsgüter.

respuieren, l., eig. verspeien; verwerfen, verschmähen.

res quārum commércium non est, Mz., l., Sachen, welche nicht Gegenstand eines Privatrechtes sein können; **r. rédit ad triários**, die Sache ist aufs äußerste gekommen (kommt an die Triarier, das 3. Glied der römischen Schlachtordnung); **r. religiōsae** oder **r. sacrae**, Mz., Kirchensachen.

Ressaut, m., fr. (spr. reßóh), Bk., der Vorsprung, das Hervorragen, der Auslauf.

Ressemblance, f., fr. (spr. reßangblángß'), die Ähnlichkeit; **ressemblant** (spr. reßangbláng), ähnlich.

Ressentiment, n., fr. (spr. reßangtimáng), die Nachempfindung; Empfindlichkeit, Groll, Ärger; Rachsucht; **ressentieren** (spr. —ßang—), nachempfinden; übel bemerken, ahnden.

Resserrement, n., fr. (spr. reßer'máng), die Zusammenziehung, Verschließung, Verstopfung; **resserrieren**, zusammenziehen, zusammenschnüren, verstopfen.

res sevēra est vērum gaudium, l., eine ernste Sache ist eine wahre Freude; **res singulāris**, f., eine einzelne, für sich betrachtete Sache.

Ressort, m., fr. (spr. reßóhr), die Triebfeder, Feder; Schnellkraft, Spannkraft; das Hilfsmittel, Vermögen; das Fach, Gebiet; der Geschäftskreis, Verwaltungsbezirk; Gerichtsbarkeit, die Behörde; **ressortieren**, in ein Fach schlagen, in einen Geschäftskreis gehören, einer Behörde zukommen oder unterstehen.

Ressource, f., fr. (spr. reßúrß'), eine Hilfsquelle, Zuflucht; ein Erholungsmittel; Erholungsort, Sammelplatz einer geschlossenen Gesellschaft; ein öffentlicher Erholungsort für Gesellschaften.

res spirituāles, Mz., l., geistliche Dinge oder Angelegenheiten.

Rest, m., it. **Resto**, fr. **Reste** (spr. räßt'), der Rückstand, das übrige, Rückständige; **den Rest geben** = vollständig zu Grunde richten.

Restagnatiōn, f., l., Zurückstauung und dadurch bewirkte Überschwemmung; **restagnieren**, austreten, übertreten, sich ergießen.

Restánt, m., nl., ein Rückständiger; **Restánten**, Mz., rückständige Forderungen; Ladenhüter; in Holland: Schuldscheine von der aufgeschobenen oder unverzinslichen Schuld.

Restatutiōn, f., nl., die Wiedereinsetzung oder Wiedereinweisung.

Restaurant, n., fr. (spr. restoráng), Stärkungsmittel, Stärkung; Speisehaus, Wirtschaft, Schenke; **Restaurántia**, Mz., l., Rl., Wiederherstellungs- oder Stärkemittel; **Restaurateur**, m., fr. (spr. restoratöhr), ein Wiederhersteller, Erneuerer, Verbesserer; Speisewirt, Gastwirt; **Restauratiōn**, f., l. und **Restauration**, f., fr. (spr. restoraßióng), die Wiederherstellung; Ersatz der verlorenen Kräfte; Herstellung beschädigter Kunstwerke; Wiedereinsetzung eines vertriebenen Fürstenhauses (bes. der Stuarts in England 1660, der Bourbonen in Frankreich 1814), der beseitigten alten politischen Zustände; Erfrischung; Speisewirtschaft; **Restaurātor**, m., l., ein Wiederhersteller, Ausbesserer von Kunstgegenständen, z. B. von Gemälden; **restaurieren**, wiederherstellen, ausbessern; erfrischen, erquicken.

Reste pour le chancelier, fr. (spr. räßt' pur lĕ schangßeljéh), beim Kartenspiel: der Rest für den Kanzler, d. h. für mich.

Restiére, m., ein Getreidemaß zu Cagliari in Sardinien.

restieren, nl. u. fr., übrig sein; rückständig oder schuldig sein.

restinguieren, l., auslöschen, dämpfen.

Restionaceen, Bt., monokotyle Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Farinosen.

Restipulatiōn, f., nl., die Gegenverheißung, Gegenzusage, das Gegenversprechen; **restipulieren**, gegenversprechen.

restituieren, l., wiederherstellen; zurückgeben, ersetzen, erstatten; **restitútio expensārum**, f., die Kostenerstattung, der Kostenersatz; **r. fāmae**, Wiederherstellung des guten Rufes, der Ehrenhaftigkeit; **r. in intégrum**, die Wiederherstellung des vorigen Zustandes, Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; **Restitutiōn**, f., die Wiederherstellung in den früheren Stand; Erstattung; Ak., die Einrichtung verrenkter Knochen, die Wiedererzeugung des Fleisches; **restitútio naturálium**, die Ehrlichmachung unehelicher Kinder; **Restitutiōns-Edikt**, n., ein Befehl, der alles in den vorigen Stand setzt, bes. das Edikt Ferdinands II., gegen die Protestanten 1629 gegeben; **R.s-Krieg**, m., der Krieg Ludwigs XIV. gegen Deutschland 1689—97.

Resto, m., it., s. Rest.

Restórno, s. Rist—.

Restriktiōn, f., l., die Einschränkung oder Beschränkung, der Vorbehalt; **restriktiv**, nl., einschränkend oder beschränkend; **restringieren**, l., einschränken, begrenzen.

restruieren, wiedererbauen; **Restruktiōn**, f., l., die Wiedererbauung.

Resubjektiōn, f., die Wiederunterwerfung; **resubjizieren**, wiederunterwerfen.

Resul-Allah, m., arab., Gesandter, Nachfolger Gottes (Beiname Mohammeds).

resulcieren, l., wieder durchfurchen oder durchpflügen; wieder aufkratzen (Wunden).

Resultánte, f., l., eine aus mehreren auf

einen Punkt wirkenden Kräften **resultierende Kraft**; **Resultāt**, n., nl., das Ergebnis, der Ausschlag, Erfolg, Hauptinhalt; Schlußfolge einer Untersuchung; Ertrag; die durch Rechnung gefundene Zahl; **resultieren**, l., eig. zurückspringen; sich ergeben, folgen, herauskommen, herrühren, entspringen.

Résumé, n., fr. (spr. resüméh), eine Zusammenfassung, gedrängte Wiederholung, kurze Übersicht; **resumieren**, l., oder **resümieren**, fr., zusammenfassen, zusammendrängen, gedrängt wiederholen; **Resumt**, n., nl., und **Resumtiōn**, f., die Zusammenfassung, Wiederholung der Hauptpunkte; **resumtīv**, barb.-l., Ak., stärkend; ein **Resumtīv**, n., ein Stärkemittel; **Resumtīva**, Mz., s. **Restaurantia**.

res universitātis, f., l., das Eigentum einer Gemeinheit.

Resupinatiōn, f., nl., die Zurückbeugung, Rückwärtskrümmung.

resurgieren, l., auferstehen, wieder emporkommen.

Resurrection Co., engl., Aktiengesellschaft in Dakota (Nordamerika) zur Verhütung des Lebendigbegrabenwerdens.

Resurrektiōn, f., l., die Auferstehung der Toten; ein diese vorstellendes Gemälde; **Resurrektionisten** oder **Resurrektiōns-Männer**, Mz., nl., eig. Auferstehungsmänner; Leichendiebe in England, welche die Leichen ausgraben und an die Zergliederer (Anatomen) verkaufen.

Resuscitatiōn, f., l., die Wiedererweckung, Erneuerung (z. B. eines Rechtsstreites); **resuscitieren**, auferwecken; erneuern.

Retable, m., fr., das Altarblatt; Tür eines Altargemäldes, die auf der innern Seite wieder ein Gemälde enthält.

retablieren, fr., wiederherstellen, wiedereinsetzen oder -aufrichten; **retabliert**, wiederhergestellt, genesen; **Rétablissement**, n. (spr. —bliß'máng), das Wiederherstellen, die Wiederherstellung, Wiedereinsetzung.

Retail, m., engl. (spr. ritéhl), Verkauf im einzelnen, Kleinhandel; **Retailer**, m., Kleinhändler, Krämer.

Retal, ein Gewicht in Marokko, soviel wie Rotal.

Retaliatiōn, f., nl., die Wiedervergeltung; **retaliieren**, l. (Gleiches mit Gleichem) vergelten.

Retāma, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen.

retapieren, fr., wieder aufstülpen, aufkrämpen, aufstutzen; durchziehen, durchhecheln.

Retard, m., fr. (spr. r'tåhr), Verzögerung auf der Stellscheibe der Uhren; Gegensatz: **Avance**; **Retardāten**, Mz., l., Rückstände; **Retardatiōn**, f., die Verzögerung, der Rückstand; im Bergrecht die Ausschließung eines Gewerkes aus der Gewerkschaft wegen nicht bezahlter Zubuße; Tl., der Vorhalt (eine vorbereitete Dissonanz); **Retardāt-Kuxe**, Mz., wegen unterbliebener Zubuße des Inhabers an die Gewerkschaft gefallene Bergwerksanteile; **Retardement**, n., fr. (spr. —tard'máng), die Verzögerung, Saumseligkeit, der Aufenthalt, Aufschub, Verzug; **retardieren**, l., verzögern, auf- oder zurückhalten; von Uhren: zu langsam gehen.

retardándo, it., s. rit—.

retaxieren, nl., wieder schätzen, abermals schätzen.

Rēte, n., l., Netz; **rete arteriōsum**, Adernetz (der Arterien); **r. Malpighii** oder **mucōsum**, Schleimnetz der äußeren Haut; **r. venōsum**, Adernetz (der Venen).

Retēn $C_{18}H_{18}$ findet sich im Steinkohlenteer, im Teer harzreicher Nadelhölzer.

retenieren, fr., oder **retinieren**, l., zurückbehalten, vorenthalten; behalten; bestellen, belegen; **retentio álvi**, Stuhlverhaltung, Leibesverstopfung; **r. foetus**, Ak., eine schwere Geburt; **r. láctis**, die Milchverhaltung; **r. ménsium**, das Ausbleiben der monatlichen Reinigung; **Retentiōn**, f., die Zurückbehaltung, Vorenthaltung; der Vorbehalt; **Retentionsrecht**, Zurückbehaltungsrecht; **reténtio urīnae**, Harnverhaltung oder Harnsperre, s. **Ischurie**; **retentīv**, nl., zurückhaltend, zusammenziehend; **Reténtum**, n., Zurückgehaltenes, ein Rück- oder Vorbehalt; **retenūto**, it., s. **ritenūto**.

Retepōren, l., Mz., Netzkorallen; **Reteporīten**, Mz. = **Escharīten**.

Retiárier, Mz., l., Netzfechter (bei den alten Römern Fechter, die ihre Gegner mit einem Netze zu fangen suchten).

Reticénz, f., l., die Verschweigung, s. **Aposiopesis**; **reticieren**, verschweigen, mit Schweigen übergehen.

retikulār, l., netzig; **Réticule**, fr., s. **Ridicule**; **reticulāre córpus**, n., l., Schleimnetz der Haut; **reticulātum ópus**, n., l., Netzverband, Verbindung der Steine mit diagonal laufenden Fugen; **retikuliert** = **retikulār**; netzförmig; **retikuliertes Glas**, künstliches Glas mit netzartigen Mustern im Innern; **Reticúlum**, Ak., ein Netzchen.

Rētina, f., l., Ak., die Netzhaut im Auge.

Retinácŭlum, n., l., Ak., ein Halter, eine Klammer (ein wundärztliches Werkzeug); Bruchband; Tau zur Befestigung der Fahrzeuge am Lande.

Retīn-Asphalt, m., ein Harz, das sich in Braunkohlenlagern findet.

Retinia buoliāna, der Kieferntriebwickler.

retinieren, s. **retenieren**.

Retinīt, m., barb.-l., ein harziger Bestandteil in der Braunkohle.

Retinītis, barb.-l., die Netzhaut-Entzündung.

Retinoíd, n., ein zusammengesetzter Körper,

als Hauptbestandteil des Erdharzes; **Retinöl**, n., ein einfacher Körper, als Hauptbestandteil des Erdharzes.

Retinoskōp, l.-gr., soviel wie Keratoskop.

Retirade, f., fr., für **Retraite**, f. (s. d.), in der Bedeutung von Rückzug, Ruheplatz; Krk., Zufluchtsort, Abschnitt (in Bollwerken); Nachtstuhl, Abtritt (Reduit); **Retiratiōn**, f., fr.-l., (Wiederdruck), Druck der zweiten Seite eines Bogens; **retiré**, fr., zurückgezogen, einsam, abgesondert; (**sich**) **retirieren**, sich zurückziehen, entfernen (von Geschäften), zur Ruhe setzen oder begeben.

retorquendo, l., erwidernd, erwiderungs- oder vergeltungsweise; **retorquieren**, zurückdrehen, jemandes Äußerungen gegen ihn selbst gebrauchen; **Retorsiōn**, f., nl., die Zurückschiebung, Vergeltung oder Erwiderung (erlittener Beleidigungen); **retorsiōnis jūre**, nach dem Vergeltungsrecht; **Retorsiōnssystēm**, n., das Verfahren im Zollwesen, die Einfuhr von Erzeugnissen aus einem anderen Staate zu erhöhen, weil dieser hohe Eingangszölle erhebt.

Retorte, f., fr., eine Kolbe, Kolbenflasche, ein rundes, krummhalsiges Gefäß, Krummhals (zu Versuchen in der Scheidekunst), Destilliergefäß; **Retortenkoks**, soviel wie Gaskoks.

Retouche, f., fr. (spr. retúsch'), die Ausbesserung, Überarbeitung eines Gemäldes, eines Lichtbildes, bes. einer Photographie, letzte Ausführung; **Retoucheur**, m. (spr. —tuschöhr), Überarbeiter, Ausbesserer; **retouchieren**, (spr. —tusch—), auffrischen, überarbeiten (Malereien und Kupferplatten), nachbessern, ein Gemälde aufbessern, ein Tonstück verzieren.

Retour, f., eig. m., fr. (spr. retúhr), die Rückkehr, Rückreise, Wiederkehr; **Retour-Billet**, n., Rückfahrtkarte; **Retouren**, Mz., Kfspr., Warenrückladungen; auch Geld- oder Wechselrücksendungen; **Retour-Fracht**, f., Rückfracht; **R.-Kutsche**, bes. im Scherze für Zurückgebung, Umkehrung, fade Wiederholung desselben Witzes; **retournieren**, umkehren, zurückkehren, wiederkommen; zurücksenden; **Retour-Rechnung**, f., Rückrechnung; **R.-Schiffe**, Mz., zurückkehrende Schiffe, Rückkehrschiffe; **R.-Spesen**, Mz., Kfspr., Rückgangs-, Rückwegs- od. Rücksendungskosten; **R.-Wagen**, m., rückkehrender Wagen, Rückkehrwagen; **R.-Wechsel**, s. **Ricambio**.

retracieren, fr. (spr. —ßi—), neu zeichnen oder entwerfen; wieder in Andenken oder Erinnerung bringen.

retradieren, l., zurückgeben, wieder überliefern; **Retraditiōn**, f., nl., die Rückgabe, Zurückstellung.

Retrahént, m., l., ein Zurückzieher; Rspr., ein das Näherrecht Ausübender; **retrahéntes múscŭli**, Mz., zurückziehende Muskeln; **retrahieren**, zurückziehen, zurücknehmen.

Retraite, f., fr. (spr. retrǟht'), die Zurückziehung, Entfernung von Geschäften; Absonderung; der Zufluchtsort, die Abgeschiedenheit, Einsamkeit; Ruhe, der Ruhesitz; Rückzug aus Gefechten; die Heimkehr der Soldaten in Wohnung oder Lager, wozu das **Retraite-Blasen** und **R.-Schlagen** dient; **R.-Pensiōn**, f., Jahr- oder Gnadengehalt, Ruhegehalt, für alte oder sonst dienstunfähige Krieger; **R.-Schlagen**, n., der Zapfenstreich; **R.-Schuß**, m., ein Zurückziehungs- oder Abrufungsschuß (als Zeichen zur Rückkehr in das Lager).

Retrákt, m., l., das Zurückziehen; der Einstand, Eintritt, Vorkauf; Eintritt in die Rechte eines Vorkäufers; **retractátĭo juraménti**, f., die Anfechtung eines Eides als Meineid; **Retraktatiōn**, f., die Zurücknahme, Zurücknehmung, Widerrufung (seines Wortes oder seiner Behauptung); **Retraktiōn**, f., die Zusammenziehung oder Verkürzung (der Muskeln und Nerven); **retraktieren**, zurückziehen, zurücknehmen, widerrufen; einen Rückwechsel ausstellen; wieder behandeln; **Retráktor**, m., zurückziehender Muskel; ein wundärztliches Werkzeug zum Zurückziehen durchschnittener Muskeln; **retraktōrisch**, nl., Anziehung leidend, der Anziehung folgend; **Retráktsrecht**, n., das Vorkaufs- oder Näherrecht.

Retranchement, n., fr. (spr. retrangsch'máng), die Verschanzung, Feld- oder Lagerschanze; **retranchieren** (spr. —trangsch—), abschneiden, absondern, verschanzen.

Retrátto, m., it., Kfspr., ein Rück- oder Gegenwechsel.

retribuieren, l., wiedergeben, vergelten; **Retributiōn**, f., die Zurückgebung, Vergeltung.

Retriever, m., engl. (spr. ritrihwer), eig. Wiederfinder: Apportierhund.

Retrimént, n., l., der Abgang, bes. von zerreiblichen Dingen, der Ausscheidungsstoff.

retro, l., zurück, rückwärts; **Retroaktiōn**, f., nl., die Rück- oder Zurückwirkung; **retroaktīv**, rückwärts- oder zurückwirkend; **Retroaktivität**, f., die zurückwirkende Kraft oder Tätigkeit; **retroagieren**, zurücktreiben, hintertreiben, rückgängig machen; **retrocedieren**, wieder abtreten; **Retrocessiōn**, f., nl., die Wiederabtretung; **Retrochōrus**, m., ml., in Klosterkirchen eine hinter dem Hauptchore gelegene Kapelle; **retrodatieren**, nl., zurücktagen = **redatieren**; **Retrodatierung**, f., die Zurücktagung; **Retrofeudum**, n., ml., das Afterlehn; **Retroflexiōn**, f., s. **Reklination** und **Reflexion**; **retrogrād**, l. = **retrogradīv**; **Retrogradatiōn**, f., der Rückgang, Rücklauf; retrogradieren, rückwärtsgehen; **retrogradīv**, nl., rückwärts- oder zurückgehend; **retrográdo**, it., Tk., rückgängig, nach und nach langsamer; **retrogrădus mórbus**, m., l., zurückgetretene Krankheit; **Retrogressiōn**, f., nl., Rückgang, rückgängige Bewegung; **retrórsum vérsus**, l., rückwärts gewendet;

retrórsus, rückwärts gekehrt; **Retrospektiōn**, f., nl., das Zurück- oder Rückwärtssehen, der Rückblick, die Rückschau; **retrospektiv**, rückwärtsschauend, rückblickend; **Retrotraktiōn**, f., nl., die Zurückziehung; Rspr., die Rückbeziehung der einem Rechtsgeschäft beigefügten Bedingung auf die Zeit des Abschlusses desselben; **retrovendieren**, nl., wiederverkaufen, zurückverkaufen; **Retrovenditiōn**, f., die Wiederverkaufung; **Retroversiōn**, f., nl., die Rückübersetzung; Ak., die Zurückbeugung = **Reversion** und **Reklination**; **retroversio utĕri**, Umbeugung der Gebärmutter nach hinten; **retroversus**, l., rückwärtsgebogen; **retrovertieren**, zurückwenden, zurückbiegen oder zurückkehren; zurückübersetzen.

Rettore, m., it., Regierer, Leiter.

Rétulit, n., l. (von referre, zurücktragen, erzählen), die notarielle Ausfertigung eines vom Vorgänger aufgenommenen Protokolles.

retundieren, l., zurückstoßen, zurücktreiben.

retuschieren, s. **retouchieren**.

Reúnctor, m., l., Salbeneinreiber, ärztlicher Gehilfe.

reunieren, nl., wiedervereinigen, versöhnen; **sich reunieren**, sich versammeln; **Reuniōn**, f., die Wiedervereinigung; Versöhnung; ein geselliger Verein; ein Kartenspiel; **Reuniōns-Kammern**, Mz., am Ende des 17. Jahrhunderts von Ludwig XIV. errichtete Behörden, um zu untersuchen, welche Gebiete früher einmal zu Frankreich gehört hatten; **R.s-Klage**, f., eine Klage auf Wiedervereinigung entrissener Teile als Zubehör zum Ganzen.

Rēus, m., l., Rspr., der Angeklagte, Schuldige.

reüssieren, fr., glücken, gut ausfallen oder von statten gehen; Glück oder Erfolg haben; **reüssiert**, geglückt, wohlgelungen; **Réussite**, f., der glückliche Ausgang oder Erfolg.

Revaccinatiōn, f., barb.-l., Ak., abermalige oder wiederholte Kuh- oder Schutzpockenimpfung.

Revalénta arábica, f., nl., ein für stärkend ausgegebenes Gesundheitsmittel, nichts anderes als Erbsen- und Linsenmehl.

Revalénz, f., l., die Wiedererstarkung; **revalescieren**, wiedererstarken.

Revalidatiōn, f., nl., die Wiedergültigmachung; **revalidieren**, wieder gültig machen, aufs neue für gültig erklären.

revalieren, barb.-l., Kfspr., sich erholen, bezahlt machen.

Revanche, f., fr. (spr. rewángsch'), der Ersatz, die Vergeltung, Genugtuung, Rache; Vergeltung von Wohltaten, Gegengeschenk; ein zweites Spiel, zu dem man den Mitspieler auffordert, um nach gehabtem Verlust wieder zu gewinnen; **revanche pour Speyerbach** (spr. —pur—), Ersatz für Speyerbach (ist dadurch zum Sprichwort geworden, daß der Erbprinz Friedrich von Hessen-Kassel jene Worte dem bei Höchstädt 1704 gefangenen Marschall Tallard zurief, der am 15. November 1703 die Deutschen am Speyerbache blutig zurückgeschlagen hatte); **Revanche nehmen** oder **sich revanchieren**, sich entschädigen, rächen; Wohltaten vergelten, ein Gegengeschenk machen.

revanescieren, nl., wieder verschwinden.

Revêche, f., fr. (spr. rewäsch'), ein grobes, leichtes (bes. niederländisches) Wollzeug zum Unterfutter, Futterflanell.

Réveil du lion, m., fr. (spr. rewäj' dü lióng), Erwachen des Löwen: ein beliebtes Musikstück; **r. du peuple** (spr. —pöpl'), das Erwachen des Volks, französisches, von Gavaux komponiertes Volkslied, welches nach Robespierres Fall die Marseillaise verdrängte; **Reveille**, f., fr. **Réveil** (spr. rewäj), der Wachruf, Wecktrommelschlag, die Wecktrommel; **Réveillon**, m., fr. (spr. rewäjóng), eine Nachtmahlzeit nach einem nächtlichen Gottesdienst oder einem Ball; ein Drucker in der Malerei, kräftiger Pinselstrich.

Revelantismus, m., nl., die Offenbarungs-Philosophie; **Revelantist**, m., Anhänger dieser Philosophie; **Revelatiōn**, f., die Enthüllung, Entschleierung, Offenbarung; **revelieren**, l., enthüllen, entschleiern, entdecken, kundmachen, offenbaren.

Revenant, m., fr. (spr. rew'náng), ein Wiederkömmling, zurückkehrender abgeschiedener Geist, Gespenst; **revenant-bon**, m. (spr. —bong), der zufällige Gewinn, Nebenvorteil; Kassenüberschuß, das Guthaben; **revenieren**, zurückkommen; wieder (zu sich) kommen, sich erholen.

Revenons à nos moutons, fr. (spr. rĕwĕnóng a nō mutóng), sprichwörtliche Redensart: „um auf besagten Hammel zurückzukommen."

Reventer, m. = **Refektorium** od. **Remter**.

Revenü und **Revenue**, f., fr., das Einkommen; **Revenüen**, Mz., Einkünfte (Renten).

re véra, l., in der Tat oder Wahrheit.

Reverberatiōn, f., barb.-l., die Zurückstrahlung, Zurückwerfung des Scheines, Widerschein; **Reverbère**, m., fr. (spr. rewerbähr), das Spiegelteleskop; Spiegelinstrument, um Nachtsignale zur See bemerkbarer zu machen; Art Winkelmesser mit Spiegeln; Straßenblaker, die Spiegelleuchte, Prachtleuchte; **reverberieren**, zurückwerfen (Lichtstrahlen), zurückprallen lassen; **Reverberier-Feuer**, n., und **R.-Ofen**, m. (im Hüttenwesen), Prallfeuer und Schmelzofen, worin die Flamme gegen den Herd oder Schmelzraum getrieben wird.

Reverend, m., engl. (spr. réwerend), Ehrwürden, in England und Nordamerika Titel der Geistlichen; **Reverende**, f., nl., die (schwarze) Überkleidung der evangelischen Geistlichen,

deren Chor- oder Priesterrock; **Reverendissimus**, m., l., der Hochwürdigste; **Reverendo Domino**, abgek. R°. D°., dem ehrwürdigen Herrn; **reverendum ministerium**, n., die ehrwürdige Geistlichkeit; **Reverendus Dominus**, m., der ehrwürdige Herr; **reverent**, ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; **reverenter**, mit Ehrerbietung; **Reverenz**, f., die Scheu, die Ehrfurcht, Ehrerbietung; Verbeugung, Ehrfurchtbezeigung (ein Bückling).

Rêverie, f., fr. (spr. —werih), die Träumerei, Schwärmerei, Faselei; Musikstück von schwärmerischer Stimmung.

Reverquier, m., fr. (spr. r'werkieh), Puffspiel.

Revers, m., nl., ein Rück- oder Gegenschein, Verwahrungsschein, die schriftliche Versicherung einer Gegenleistung, Gegenverschreibung; die Rück- od. Kehrseite der Münzen (d.i. die mit dem Wappen oder der Schrift), Schriftseite; das oftmalige Umwenden im Sattel (beim Voltigieren); Aufschlag an einem Manusrocke; Rückseite der Laufgräben; **Reversal**, n., engl., Rspr. (spr. rewöhrsel), die Abänderung, Umstoßung oder Vernichtung eines (auf Irrtum gegründeten) Urteiles; **Reversales** (**litterae reversales**), **Reversalien**, Mz., Rspr., Gegenverschreibungen, schriftliche Versprechen (eines Fürsten, die Rechte und Freiheiten des Volkes nicht anzutasten); **Reverse**, f., fr., tuchartiges Wollenzeug; **reversibel**, nl., Rspr., rückfällig; **Reversibilität**, f., die Rückfälligkeit; **sich reversieren**, sich schriftlich verpflichten, einen Rück- od. Gegenschein ausstellen, schriftlich worauf verzichten.

Reversino oder **Reversis**, n., fr., ein Kartenspiel unter vier Personen mit der französischen Karte, aus der man die Zehnen herausgenommen hat.

Reversion, f., l., Umkehr oder Erreichung des Ziels; Umkehr der Stellung von Wörtern; die Rückkehr, der Rückfall eines Gutes an seinen Herrn; **Reversionspendel**, ein Pendel mit zwei Schwingungsachsen, die ohne Änderung der Schwingungsdauer abwechselnd zu benutzen sind; **Rerversionsproblem**, Aufgabe, eine analytische Reihe umzukehren; **reversio palpebrarum**, s. **reclinatio palpebrarum**.

Reversis, s. **Reversino**.

Revertier, m., fr. (spr. —tieh), s. **Reverquier**.

revertieren, l., zurückkehren, umkehren.

Revestiaire, fr. (spr. rewestiähr'), oder **Revestiarium**, n., nl., ein (kirchliches) Ankleide- oder Umkleidezimmer; **revestieren**, wieder einkleiden, in ein voriges Amt wieder einsetzen; **Revêtement**, m., fr. (spr. rewät'mang), die Bekleidung, besonders der Brustwehren von Schanzen mit Rasen und Faschinen; Futtermauer; **revetieren**, bekleiden, füttern; **Revetierung**, s. **Revêtement**.

Rêveur, m., fr. (spr. räwöhr), ein Träumer, Schwärmer, Sinnender.

Revident, m., l., einer, der etwas durchsieht; ein sich des Rechtsmittels der Revision Bedienender; **revidieren**, durchsehen, prüfen; nochmals untersuchen, die letzte Korrektur lesen.

Revier, n. (von Riviéra, it., Ufer, Gegend), ein Bezirk, Gehege, bes. ein Jagdbezirk, Jagdkreis oder Jagdgehege; **revieren**, suchen, das Wild aufspüren (vom Hunde oder Beizvogel).

Review, f., engl. (spr. riwiuh), die Übersicht, Rundschau, Musterung; Titel englischer wissenschaftlicher Zeitschriften.

Revindikation, f., nl., Rspr., die Zurückforderung oder Wiederzueignung eines Eigentums; **revindizieren**, sich (etwas Verlorenes oder Entrissenes) wieder zueignen.

Revirement, n., fr., Kfspr. (spr. —wir'mang), die Abrechnung; auch die Schiffswendung; plötzliche Änderung eines Entschlusses, Glückswechsel.

Revision, f., l., die prüfende Durchsicht, Musterung; Prüfung eines Rechtserkenntnisses, Durchsicht und Abänderung von Gesetzen und Verträgen; die letzte Korrektur; **Revisions-Attest**, n., Prüfungsvermerk oder -bescheinigung; **Revisions-Bogen**, Druckbogen zur letzten Durchsicht; **Revisions-Instanz**, f., die Durchsichtsbehörde; **Revisionisten**, eine Partei in der französischen Deputiertenkammer, die aus ehemaligen Boulangisten und Monarchisten besteht; **R.s-Kommission**, f., Prüfungsausschuß; **Revisor**, m., ein Durchseher, Untersucher; bes. Rechnungsprüfer.

Revivals, Mz., engl. (spr. riweiwels), Erweckungen, in Nordamerika die religiösen Erscheinungen (bes. in einer Kirche), wo plötzlich ungläubige Menschen bußfertig werden und sich bekehren; davon **Revivalismus**, m., Seelenerweckung; **Revivalist**, m., ein Seelenerwecker.

Revivifikation und **Reviviszenz**, f., barb.-l., die Wiederbelebung, das Wiederaufleben; Wiederherstellung des Quecksilbers aus den Oxyden der in Zuckerfabriken zum Entfärben gebrauchten Knochenkohle durch Glühen; **revivifizieren**, wieder beleben, wieder lebendig machen; bes. verkalkten Erzen ihre Urgestalt wiedergeben.

revoir, fr. (spr. r'woahr), wiedersehen.

revokabel, l., widerruflich, zurücknehmbar; **Revokabilität**, f., nl., die Widerruflichkeit; **Revokation**, l., die Widerrufung, Zurückberufung; der Rück- od. Widerruf; **Revokatoria** oder **Revokatorien**, Mz., Ab- oder Zurückrufschreiben; **Revokatorium**, n., eines derselben; **revozieren**, zurückrufen, abberufen; widerrufen, zurücknehmen.

revoltant, fr. (spr. rewoltang), empörend; **Revolte**, f., die Empörung, der Aufruhr,

Aufstand; **revoltieren**, aufwiegeln, aufhetzen; sich empören, sich auflehnen, aufstehen.

Revolutiōn, f., l., die Umwälzung, Umkehrung; bes. Staatsumwälzung; Umbildung der ganzen Verfassung; die Rückkehr eines Himmelskörpers (Planeten) zu seinem Ausgangspunkt (Umlaufszeit); im Bostonspiele: das Spiel, in welchem der Spielende, wenn auch die Gegner ihre Karten austauschen, keinen Stich machen darf; **Revolutionär**, fr. **Revolutionnaire**, m. (spr. rewolüßionähr'), ein Empörer, Staatsumwälzer, Freund u. Beförderer einer Staatsumwälzung; **revolutionär**, aufrührerisch, empörend, aufwiegelnd, Staatsumwälzung bezweckend, z. B. Reden, Schriften; **revolutionieren**, umwandeln, umkehren; zum Aufruhr oder zur Staatsumwälzung auffordern; **revolutionístisch** = **revolutionär**; **Revolutionskriege**, die Kriege, welche Europa mit Frankreich von 1792—1815 geführt hat; **Revolutionstribunāl**, n., ein von Robespierre am 11. März 1793 zu Paris eingesetzter Gerichtshof zur Auffindung und Bestrafung aller Gegner der Revolution.

Revolver, m., engl. (spr. riwólwer), eig. ein Verdreher, ein Schießgewehr mit mehreren Läufen, die verbunden sind und nach jedem Schuß zu dem neuen Schuß umgedreht werden; **revolvieren**, l., zurückwälzen (Beschuldigungen).

Revue, f., fr. (spr. rewüh), die Heerschau, Musterung; die Umschau, Rundschau; **Revue des Deux Mondes**, fr. (spr. rewü dä dö móngd), „Rundschau beider Welten", eine Pariser Halbmonatsschrift für Politik, Literatur und Kunst; die **Revue passieren**, gemustert oder der Musterung unterworfen werden; die **Revue passieren lassen**, mustern, Musterung halten oder anstellen.

Revulsiōn, f., l., Rspr., Ab-, Losreißung, anderweitige Besichtigung oder Durchsicht; Al., heftige Bewegung der Körpersäfte oder Ableitung schädlicher Säfte; Zurücktretung einer Krankheit vom Äußeren nach dem Inneren; **revulsīv** oder **revulsivisch**, nl., zerteilend, ableitend.

Rewasis, m., türk., Ketzer.

Rex, m., l., der König; **rex apostólicus**, der apostolische König (von Ungarn); **r. cathólicus**, der katholische König (von Spanien); **r. christianíssimus**, der christlichste König (von Frankreich); **r. fidelíssimus**, der gläubigste König (von Portugal); **r. nōn morītur**, der König stirbt nicht (Grundsatz der erblichen Monarchie); **r. piissĭmus**, der allerfrömmste König (Franz II. von Neapel); **r. sacrificiōrum** od. **sacrificŭlus** od. **sacrificus** od. **sacrōrum**, in Rom nach Vertreibung der Könige ein Priester, dem die Opfer oblagen, die früher die Könige zu verrichten hatten.

Rey, m., span. (spr. rei), König.

Rezal, m., fr. (spr. resall), ein altes französisches Getreidemaß.

Rez de Chausée, m., fr. (spr. reh d' schosséh), das Erdgeschoß, der Unterstock, das unterste Stockwerk.

Rezensént, m., l., ein Beurteiler von Gegenständen der Literatur und Kunst in öffentlichen Blättern; Kunstrichter; besond. Schriftenbeurteiler, Schriftenprüfer, Bücherrichter; **Rezensiōn**, f., die Beurteilung einer Schrift; kritische Durchsicht und Feststellung der alten Texte nach den Handschriften; **Rezensions-Exemplar**, n., der den Zeitungen, dem Beurteiler zugesandte Abdruck eines Buches; **Rezensions-Institūt**, n., eine Beurteilungsanstalt (kritische Blätter, Literaturzeitungen 2c.); **rezensieren**, beurteilen, prüfend oder beurteilend anzeigen.

Rezépt, n., l., ein Arzneizettel, eine Arzneivorschrift; **Receptácŭlum**, n., Vorhalttuch beim Abendmahl, ein Sammelort, Behälter; bes. eine Blumenscheide; **Receptárĭus**, m., der Annehmer und Einschreiber von Arzneivorschriften; **recépta senténtĭa**, f., eine angenommene Meinung, fachmännisch vereinbarte Rechtsregel; **Rezeptātor**, m., ein Aufnehmer; Rspr., Diebshehler; **rezeptībel**, nl., aufnehmbar, annehmlich; **Rezeptibilität**, f., die An- oder Aufnehmbarkeit, Empfänglichkeit; **rezeptieren**, Al., Arznei verschreiben; **Rezeptierkunst**, die Kunst, Rezepte zu schreiben; **Rezeptiōn**, f., l., die Aufnahme, Annahme, Empfang, Anerkennung eines Wortes; **Rezeptiōnsschein**, der Innungsbrief; **receptítĭa bona**, s. **bona**—; **rezeptīv**, nl., aufnehmbar, empfänglich, aufnahmefähig und aufnahmewillig; **Rezeptivität**, f., die Aufnehmbarkeit, Empfänglichkeit; **Rezéptor**, m., l., ein Empfänger, Einnehmer; **Rezeptorāt**, n., nl., die Einnahme, das Einnehmeramt; **Rezeptūr**, f., nl., Einnahme, Ort derselben; Kunst und Ausübung des Schreibens der Rezepte und der Zubereitung der Arzneien.

Rezéß, m., l., ein Rückstand; Vergleich; Abschluß oder Abschied; Endergebnis gepflogener Unterhandlungen; Rückstand nicht bezahlter Gelder, daher **im Rezeß sein**, im Rückstand sein; **Rezeßbuch**, n., l.-d., Bergwerksbuch über Kosten, Vorräte, Schulden 2c.; **R.-Herrschaft**, f., mediatisierte Herrschaft, deren Stellung zum Staat durch einen Rezeß festgestellt ist; **rezessieren**, nl., einen endlichen Vergleich oder Vertrag machen oder eingehen; abschließen; **recéssus impérĭi**, m., l., ein Reichsabschied; **r. orālis**, ein mündlicher Vertrag vor Gericht; **r. provinciālis**, ein Landtagsabschied; **r. scriptus**, ein geschriebener oder schriftlicher Vergleich, schriftliche Eingabe zum Protokoll.

Rezidīv, n., l., Al., Rückfall, Wiederkehr, bes. einer Krankheit; **rezidīv**, rückfällig; **rezidivieren**, wieder in denselben Fehler verfallen.

reziprokābel, nl., wechselbar; **Reziprokabilität**, f., die Wechselbarkeit; **Reziprokatiōn**, f., l., die Erwiderung, Wechselweise, gegenseitige Beziehung; **recipröce**, gegenseitig, wechselweise; **reziprozieren**, erwidern, vergelten; **reziprozierlich**, s. **reciproce**; **Reziprozität**, f., die Gegen- oder Wechselseitigkeit; **Reziprökum**, n., das Gegen- oder Wechselseitige; ein wechselbezügliches Zeitwort (z. B. sich oder einander lieben); **reziprōk** oder fr. **réciproque**, s. **reciproce**.

Rgl., bei botanischen Namen Abkürzung für E. A. von Regel.

Rh, in der Chemie Zeichen für 1 Atom Rhodium.

Rhā, alter Name der Wolga.

Rhabarbarin(um), n., vom Flusse Rha, d. h. Wolga, und barbaros, gr., fremd, benannt: Rhabarberstoff, Rhabarberbitter, Rhabarbergelb, Rhabarbersäure.

Rhabdīon, n., gr., ein glühender Eisenstift zum Einbrennen des Wachses bei enkaustischen Malereien; **Rhabdocöla**, Mz., Schlauchdärmer (kleine Wassertiere); **Rhabdologie**, f., die Stabrechenkunst, Rechenkunst mit Stäben; **Rhabdomant**, m., ein Stabwahrsager, ein des Gebrauchs der Wünschelrute Kundiger; **Rhabdomantīe**, f., die Wünschelrutenkunst, Stabwahrsagerei; **Rhabdonōm** oder **Rhabdūch**, m., Mz. —en, Stabträger, Kampfrichter, bei den musikalischen und poetischen Wettkämpfen in Athen.

Rhachiágra, n., gr., Af., Rückengicht; **rhachiálgia adiapneustica**, der von Erkältung (Unterdrückung der Ausdünstung) herrührende Rückenschmerz; **r. arthritica**, die Gichtkolik; **r. metállica**, die Bleikolik, Hüttenkatze; **r. Pictōnum** (**Pictaviénsium**) **vegetábilis**, die Ciderkolik von Poitou (von sauerem Apfel- oder Traubenweine); **r. pictōrum**, die Malerkolik; **r. traumática**, der von Wunden, äußerer Gewalt oder Verletzung herrührende Rückenschmerz; **Rhachialgīe**, f., der Schmerz im Rückgrat, das Rückgratweh; **Rhachialgitis**, die Rückenmarkentzündung; **Rhachiokyphosis**, f., die Rückgratkrümmung nach hinten; **Rhachiolordōsis**, f., die Rückgratkrümmung nach vorn; **Rhachiomyelitis**, f., die Rückenmarkentzündung; **Rhachiomyelophthisis**, f., die Rückenmarkdarre; **Rhachioparalysis**, f., die Rückenmarklähmung; **Rhachiophyma**, n., die Rückgratgeschwulst; **Rhachioplegīe**, f., die Lähmung der Rückenmarknerven durch Schlagfluß; **Rhachiorrheuma**, n., der Kreuzschmerz, das Lendenweh; **Rhachioskoliōma**, n., oder —**skoliōsis**, f., Krümmung des Rückgrats nach der einen Seite; **Rhachiotōm**, n., ein wundärztliches Werkzeug zur Eröffnung der Rückgratshöhle; **Rhachis**, f., jede stark hervortretende Unebenheit; das Rückgrat; der Schaft der Federspule, an dem zu beiden Seiten die Federn (Fahne) sich befinden; **Rhachītis**, f., die Krümmung des Rückgrates, englische Krankheit, Krankheit der Weizenähren, in welcher alle Körner vor der Reife abfallen; **rhachītisch**, mit dieser Krankheit behaftet oder an derselben leidend.

Rhāchos, m., und **Rhakōsis**, f., gr., Af., ein zerrissenes Geschwür.

Rhacóphorus, der Ruderfrosch.

Rhadamánthos, m., gr., Name, Bruder des Königs Minos von Kreta; nach seinem Tode einer der drei Richter in der Unterwelt.

Rhadīr, arab., soviel wie natürliche Zisterne.

Rhágădes, gr., Mz., Af., (venerische) Hautschrunden oder Hautrisse an den Geschlechtsteilen und in deren Nähe; **Rhagádium**, n., eine kleine Hautschrunde; **Rhagas**, f., die Hautrissigkeit.

Rhaghōdes, f., Af., die Trauben- oder Gefäßhaut des Auges; **rhagōdes** und **rhagōdisch**, gr., traubenförmig.

Rhagoīde, f., gr., Af., das Augaderhäutchen.

Rhakōma, n., gr., Af., eine aufgerissene Stelle der Haut; **Rhakōsis**, f., das Aufreißen, Runzeligwerden, s. **Rhachos**; das Herabhängen des Hodensacks.

Rhamnaceen, Bt., dikotyle Familie aus der Ordnung der Rhamnalen.

Rhamnālen, Bt., Pflanzenordnung der Archichlamydeen unter den Dikotylen.

Rhamnin, m., der Färbestoff der Gelbbeeren.

Rhamno-Xanthīn, m., der gelbe Färbestoff des glatten Kreuzdorns.

Rhamphástĭdä, gr.-l., Großschnäbler, Tukane; **Rhamphástus**, m., gr., der Großschnäbler, z. B. der Pfefferfresser od. Pfeffervogel, Tukan.

Rhantēren, gr., Mz., Af., eig. Benetzer, Besprenger; die inneren Augenwinkel.

Rhaphanēdon, n., gr., Af., der glatte Querbruch eines Knochens.

Rhaphanidōsis, f., gr., Züchtigung der Ehebrecher in Athen, indem der Hintere mit warmer Asche eingerieben und ein Rettich hineingekeilt wurde.

Rhaphanīe, f., gr., Af., die Kriebelkrankheit, Krampfsucht, der russische Katarrh.

Rhaphe, f., gr., Af., die Naht, bes. Schädelnaht, Naht des Hodensacks.

Rhaphosymphysis, f., die Naht- oder Nähteverwachsung.

Rhapontikwurzel, f., die zu Salat gebrauchte Wurzel der gemeinen Nachtkerze (Oenothera biennis Linn.), die Wurzel des pontischen oder kahlblätterigen Rhabarbers (rheum Rhaponticum L.).

Rhapsōde, m., Mz. **Rhapsōden**, gr., herumwandernde Volkssänger (bei den alten Griechen); **Rhapsodīe**, f., ein Bruchstück, Teil oder Ge-

sang, bes. der Heldengedichte **Homērs**; ein Sammel- oder Stoppelwerk; ein freigestaltetes, phantasieartiges Musikstück (bes. v. Liszt gepflegt); **rhapsōdisch**, einzeln, abgerissen, unzusammenhängend, zusammengeschrieben; **Rhapsodist**, m., ein Zusammenschreiber, Stoppler; **Rhapsodomantīe**, f., die Wahrsagung aus einem Verse, der sich beim Aufschlagen zuerst dem Auge darbietet.

Rhathymīe, f., gr., Leichtherzigkeit, Sorglosigkeit, Leichtsinn.

Rhéa, f., gr., eine weibliche Gottheit der Altgriechen, die Gattin des Kronos (Saturn) und Tochter des Uranos und der Cybele; der amerikanische Strauß, der Nandu oder Nandou; **Rhea Silvĭa**, f., in der altrömischen Sage die Tochter des Königs Numitor in Alba longa, die, obgleich Vestalin, dem Mars das Zwillingspaar Romulus und Remus gebar.

Rhēda, f., l., ein altgallischer vierräderiger Wagen.

Rhēde, f. (vom niederdeutschen und holländ. reed, d. i. breit), ein Ankerplatz in der Nähe eines Hafens; **Rheder**, m., der Eigentümer eines Kauffahrers; **Rhederei**, f., die Ausrüstung eines Schiffes durch die Rheder; **Rhedung**, f., das einem Schiffe nötige Takelwerk.

Rhégma, n., oder **Rhégmos**, m., gr., Al., die Berstung, der Riß, die Spalte = **Rhexis**.

Rhembásmus, m., gr., Al., das Schlafwandeln, Nachtwandeln = **Nyktobatesis**.

Rhēnus, lateinischer Name des Rheins; **rhenān**, nl., den Rhein betreffend, rheinländisch; **Rhenānen**, Mz., Bewohner des Rheinlandes.

Rhenchus, m., gr., das Schnarchen.

Rhenomēter, n., l.-gr., Rheinhöhemesser.

Rheobatomēter, m., gr., „Stromtiefenmesser", ein Instrument zum Messen der Stärke und Richtung unterseeischer Strömungen.

Rheocórd, n., gr., Art **Rheostat** (s. d.).

Rheomēter, n., gr., Werkzeug zur Messung der Leitungsfähigkeit der Drähte, sowie der Stärke des elektrischen Stromes.

Rheomōtor, m., gr.-l., Stromerzeuger.

Rheophōr, m., gr., der Leitungsdraht in galvanischen Apparaten.

Rheoskōp, n., gr., Froschschenkel mit präpariertem Nerv, um den schwächsten elektrischen Strom durch Zuckung anzuzeigen.

Rheostāt, n., m., gr., Werkzeug zur beliebigen Vermehrung oder Verminderung des Leitungswiderstandes im Schließungsbogen ohne Öffnung der Kette.

Rheotōm, m., gr., Vorrichtung, die galvanische Kette oft und rasch hintereinander zu öffnen und zu schließen.

Rhētor, m., gr., ein Redner, Redekünstler, Lehrer der Beredsamkeit oder Redekunst; **Rhetorĭāner**, Mz., Ketzersekte in Ägypten im zweiten Säkulum; **rhetóricae nótae**, Mz., gr.-l., Abkürzungszeichen der römischen Geschwindschreiber; **Rhetorikatiōn**, f., nl., die rednerische Künstelei; **Rhetōrik**, f., gr., die Redekunst, Lehre von der Beredsamkeit; **rhetōrisch**, redekünstlerisch, schönrednerisch; **Rhetorismus**, m., die rednerische Ausdrucks- und Vortragsweise, Wortgepränge.

Rhētra, f., gr., ein Orakelspruch, Gesetzvorschlag, Senatsbeschluß in Sparta; **Rhetrā**, **Rhetren**, Mz., die Gesetze des Lykurg, weil sie vom Orakel zu Delphi herrühren sollten.

Rhēumīn, n., der Grundstoff des Rhabarber.

Rheuma, auch **Rhevma**, n., gr., Al., das Gliederreißen, der Gliederfluß; **rheumātisch**, flußartig, flüssig; **Rheumatismus**, m. = **Rheuma**; **rheumatismus acūtus**, der hitzige Gliederfluß oder Krebsschmerz; **r. cápitis**, der Kopffluß, flüssige Kopfschmerz; **r. cardíăcus**, der Herzfluß, flüssige Herzschmerz; **r. chrónĭcus**, der kalte Gliederfluß; **r. convulsīvus**, der krampfhafte Fluß oder Flußkrampf; **r. déntĭum**, der Zahnfluß, flüssige Zahnschmerz; **r. d. acūtus**, der hitzige, entzündliche Zahnschmerz; **r. diaphrágmătis**, der Zwerchfellfluß; **r. dorsuālis**, flußartiger Kreuzschmerz; **r. encephalálgĭcus**, der Hirnfluß, das flüssige Hirnweh; **r. epigástrĭi**, der flüssige Unterleibs- oder Herzgrubenschmerz; **r. exanthemátĭcus**, der Ausschlagschmerz; **r. exhaustōrum**, eig. der Fluß der Erschöpften, langwierige, wandernde Schmerzen der Alten und Schwachen; **r. facĭēi**, der Gesichtsfluß, flüssige Gesichtsschmerz; **r. faucĭum**, der Schlundfluß, die flüssige Bräune; **r. febricōmes**, der Fieberfluß oder Fieberschmerz; **r. gástrĭcus**, der gastrische Fluß; **r. húmĕri**, der Schulterfluß, flüssige Schulterschmerz; **r. hydrocephálĭcus**, der (flüssige, wandernde) Wasserkopfschmerz; **r. hydrópĭcus**, die flüssige oder herumziehende Wassersucht; **r. hydrothorácĭcus**, der Brustwassersuchtschmerz; **r. hypochóndrĭi déxtri**, der flüssige Schmerz auf der rechten Leibseite; **r. hystérĭcus**, der hysterische Schmerz; **r. intestinōrum**, der Darmfluß, flüssige Eingeweideschmerz; **r. larvātus**, der verhüllte, innere Flußschmerz; **r. leprōsus**, der Aussatzfluß, flüssige Aussatzschmerz; **r. lymphátĭcus**, die Lymphgefäß-Entzündung; **r. mānus**, die Handfluß-Geschwulst; **r. metállĭcus**, der Schmerz von Erz- oder Bleivergiftung; **r. musculāris**, der flüssige Muskelschmerz; **r. myelítĭcus**, der Rückenmarkfluß und Rückenmarkschmerz; **r. nervōsus**, der Nervenfluß und Nervenschmerz; **r. nevrálgĭcus**, der entzündliche Nervenschmerz, die Nervenentzündung; **r. núchae et cólli**, der flüssige Hals- und Nackenschmerz; **r. péctŏris**, der

Brustfluß und Bruststichmerz; r. phlegmonōsus, die Muskelentzündung; r. phthisĭcus, die flüssige Lungenschwindsucht; r. plethórĭcus (sanguinĕus), der Vollblütigkeitsschmerz; r. psōae, der Lendenmuskelschmerz; r. pulmōnum, der Lungenfluß oder Lungenschmerz; r. scorbútĭcus, der Scharbockschmerz; r. spasmódĭcus, der Krampfschmerz; r. spŭrius, der falsche Gliederfluß; r. thorăcis, der flüssige Brustmuskelschmerz; r. tóxĭcus, der Gift- oder Vergiftungsschmerz; r. trichomátĭcus, der Ausschlagschmerz an der haarigen Kopfhaut; r. typhócōmes, der Typhusschmerz; r. útĕri, der flüssige Mutterschmerz; r. venérĕus, der Lustseuchenschmerz; r. ventrĭcŭli, der flüssige Magenschmerz; r. verminōsus, der Wurmschmerz, von Würmern herrührender Schmerz; Rheumatópўra, f., das Flußfieber; Rhevma, n. = Rheuma; rhevmátisch = rheumatisch; Rhevmatísmus, m. = Rheumatismus.

Rhēris, f. = Rhegma, gr., Ak., eine Spaltung, ein Spalt, Riß, Ausbruch (von Adern, Häuten, Geschwüren).

rhigmatopnúntisch, gr., durch Spalten atmend.

Rhijnschloth, holl., ein Abzugsgraben (hauptsächlich am Teiche zwischen Fahrweg und Land).

Rhiknōsis, f., gr., Ak., das Runzeln, Verschrumpfen (der Haut).

Rhinalgie, f., gr., Ak., der Nasenschmerz oder das Nasenweh; Rhinánchōne, f., Ak., Nasenverengung; Rhinangīe, f., s. Rhinocnesmus; Rhinantralgīe, f., Ak., der Nasenhöhlenschmerz; Rhinárĭum, n., Ak., eine Nasensalbe.

Rhine-grave, fr. (spr. rin=gräw'), ein weites, um die Mitte des 17. Jahrhunderts aufgekommenes Beinkleid, benannt nach einem Herrn von Rheingraf.

Rhinenchysie, f., gr., Ak., das Einspritzen in die Nase; Rhinénchytes, m., die Nasenspritze; Rhinenkĕphălos, m. eine Mißgeburt mit rüsselförmiger Nase und einem Auge; Rhineurynter, Ak., eine Vorrichtung zur Stillung des Nasenblutens; Rhiniätrik, f., die Nasenheilkunde; Rhinitis, f., Ak., die Nasenentzündung; rhinītis antīca, die vordere Nasenentzündung; r. postīca, die hintere Nasenentzündung; Rhinoblennorrhöe, f., Ak., der Nasenschleimfluß; Rhinocarcinōma, n., Ak., der Nasenkrebs; Rhinócĕros, n., das Nashorn (Tier); Rhinocnésmus, m., Ak., das Nasenjucken oder Nasenkriebeln; Rhinodynīe, f., Ak. = Rhinalgie; Rhinologīe, f., die Lehre von der Nase und ihren Krankheiten; Rhinólŏphus, m., die Blattnase (eine Fledermausgattung); Rhinophonīe, f., das Näseln, Reden durch die Nase; Rhinoplástik, f., Ak., die Nasenbildungskunst, d. i. die Kunst, verstümmelte Nasen wiederherzustellen; Rhinopōma, n., die Fledermausgattung: Klappnase; Rhinoptīe, f., das Schielen über die Nase; Rhinorrhagīe, f., Ak., starkes Nasenbluten; Rhinorrhöe, f., Ak., Nasenausfluß; Rhinōsis, f., s. Rhiknosis; Rhinoskōp, m., der Nasenspiegel; Rhinostegnōsis, f., Ak., die Nasenverstopfung.

Rhipiphŏrus, m., gr., die Käfergattung: Fächerträger.

Rhipiptĕra, gr., Mz., die Fächerflügler (Käfer).

Rhipis, f., gr., Wedel, Fächer.

Rhipsalis, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kaktaceen.

Rhiptásmus, m., s. Ballismus.

Rhizăgra, f., gr., Ak., eine Wurzelzange (der Zahnärzte), der Geißfuß.

Rhizĭas, gr., der Wurzelsaft, aus Wurzeln bereitete Arznei.

Rhizoblást, m., gr., Mz. Rhizoblásten, Wurzelkeimer; Rhizolĭth, m., Mz. Rhizolĭthen, Wurzelsteine, Wurzelversteinerungen; Rhizolŏg, m., ein Wurzelkenner und Wurzelsammler; Rhizōma, n., der Ursprung, die Wurzel; Rhizomórphen, Mz., wurzelartige Pflanzen (in tiefen Schachten); rhizomórphisch, wurzelähnlich; Rhizophăg, m., ein Wurzelesser, von Wurzeln Lebender; Rhizópŏda oder Rhizopŏden, Mz., Wurzelfüßler, Schnörkelkorallen (eine fast mikroskopische Tierfamilie); Rhizōsis, das Wurzeln, die Bewurzelung; Rhizospérmen, Mz., Farnkräuter; Rhizotōm, m., ein Wurzelschneider, Sammler arzneilicher oder heilkräftiger Wurzeln; Rhizotōma, n., die Wurzelqualle, Meerlunge; Rhizotomīe, f., das Wurzelschneiden.

Rhöadēen, Mz., nl. Rhöádĕä, Bt., mohnblütige Pflanzen.

Rhodánder, m., gr., Name: der Rosenmann.

Rhódănus, m., die Rhone.

Rhodeläon, n., gr., das Rosenöl.

Rhodiákon, n., gr., ein Säulengang um den Hof.

Rhodĭa lex, t., l. (de jactu), die von der Insel Rhodus stammende Gesetzgebung, bes. über den Seewurf, d. i. die zur Rettung des Schiffs über Bord geworfenen Gegenstände.

Rhódinon, n., und Rhodis, f., gr., ein Rosenmittel, Rosenpflaster und Rosenpulver.

Rhodiser-Holz, n., das Rosenholz; Rhodiser-Ritter, m. = Johanniter-Ritter.

Rhodīten, gr., Mz., Korallenversteinerungen in Rosenform.

Rhódĭum, n., ein im rohen Platin 1804 von Wollaston entdecktes Metall; Rhodiumgold, natürlich vorkommendes Gold mit 34 Prozent Rhodium.

Rhodochrosit, m., gr., das Rotbraunsteinerz.

Rhododáphne, f., gr., die Lorbeerrose, der Rosenlorbeer; Rhododéndron, m., Bt., der

Rosenbaum, die Alpenrose, der Alpenbalsam; **Rhodomél**, n., der Rosenhonig; **Rhodomélon**, m., der Rosenapfel; **Rhodoneen**, Mz., Rosenlinien, krumme, in einem Kreise konstruierte Linien; **Rhodonit**, m., der Rosenstein, Rotstein, Manganspat; **Rhodosáchăron**, n., der Rosenzucker; **Rhodostágma**, n., das Rosenwasser.

rhogmátisch, gr., Al., verschleimt.

Rhógme, n., gr., Al., Spalte, Riß, Hirnschädelbruch.

Rhoios, m., gr., Al., s. **Rhyas**.

Rhomb, gr., oder engl. **Rhumb**, in der Schiffersprache ein Windstrich.

Rhómben-Phyllit, m., gr., Strahlenkupfer, arsenikſaueres Kupfer mit arsenikſauerem Eisen.

Rhombīten, gr., Mz., Versteinerungen von schiefer, gleichseitig viereckiger Gestalt; **Rhomboēder**, n., ein Körper mit sechs rautenfömigen Seiten, ein geschobener Würfel; **rhomboïdāl**, rautenförmig; **Rhomboïdāl-Dodekaēder**, n., das Rautenzwölfflach (ein von zwölf Vierecken gebildeter Kristallkörper); **Rhomboide** und **Rhombóïdes**, f., ein geschobenes oder verschobenes Viereck, eine längliche Raute mit zwei längeren und zwei kürzeren Seiten; **rhomboïdisch** = **rhomboïdal**; **Rhómbus**, m., ein Rautenviereck, eine Raute (d. i. ein geschobenes Viereck mit gleichen Seiten und schiefen Winkeln); die Steinbutte (Fisch).

Rhómma, n., gr., Al., ein Schlürfmittel, Geschlürftes.

Rhónchus, m., gr., Al., das Schnarchen, Röcheln.

Rhoölogīe, f., gr., Lehre von den Flüssen, Strömen.

rhopālisch, gr., keulenförmig; **rhopālische Verse**, Verse, in denen jedes folgende Wort um eine Silbe länger ist; **Rhopalismus**, m., das Schlagen mit der Keule; Al., die Spannung des männlichen Gliedes; **Rhópălon**, n., Keule.

Rhopalocēra, Tagfalter, Familie aus der Ordnung der Schmetterlinge.

Rhopatōsis, f., gr., Weichselzopf.

Rhophēma, n., gr., schleimiger Trank aus Mehl 2c.

Rhopogrāph, m. = **Rhyparograph**.

Rhotacismus, m., gr., der Gebrauch oder Mißbrauch des R.; das Schnarren dieses Buchstaben; auch der Übergang eines s in r.

Rhubarbe, f., fr. (spr. rübárb'), ein in Kugeln geformter französischer Käse aus Rouergue.

Rhumb = **Rhomb**.

Rhus, gr., der Sumach; **rhus cótīnus**, der Gerberbaum, Perückenbaum.

Rhus doxicodéndron, gr., giftiger Sumach.

Rhusma, n., türk., die Haarbeize, Enthaarungssalbe. [Augen.

Rhyas, f., gr., der Tränenfluß, Triefen der

Rhyditōsis, f. = **Rhytidosis**.

Rhynchītes, der Blattroller.

Rhyncholithen, fossile Kieferkerne von Cephalopoden in der Trias-, Jura- und Kreideformation.

Rhynchos, **Rhynchus**, m., gr., der Rüssel, die Schnauze.

Rhyolīth, quarzführender Trachyt.

Rhypăria, f., gr., Al., Unreinigkeit, Unrat in den ersten Wegen; **Rhyparogrāph**, m., ein Kleinigkeitsmaler, Schmutzmaler, Schmierer, Sudler; **Rhyparographīe**, f., eine Darstellung aus dem gemeinen Leben; die Schmutzmalerei, Schmiererei, Sudelei.

Rhypĭa, f., gr., Al., die Schmutzflechte bei skrofulösen Kindern = **Rupia**.

Rhyptĭka, gr., Mz., Al., abführende Mittel; **rhyptisch**, reinigend, bes. blutreinigend, die Blutschärfe mindernd (Heilmittel).

Rhysis, f., gr., Al., das Fließen, Rieseln.

Rhythmik, f., gr., Lehre, Lehrbuch vom **Rhythmus** (s. d.); **rhythmisch**, versmäßig, taktmäßig, abgemessen, gleichförmig, geordnet; **Rhythmizómenon**, n., der rhythmisch gestaltete Gegenstand; **Rhythmomachīe**, f., eig. der Zahlenkampf oder Zahlenstreit, ein von dem gelehrten, als Papst Sylvester II. am 12. Mai 1003 gestorbenen Gerbert erfundenes Zahlenspiel; **Rhythmomēter**, m., ein Taktmesser; **Rhythmopöïe**, f., Lehre vom Takt und der Taktordnung; **Rhythmus**, m., taktmäßige Bewegung, bes. der abgemessene, gesetzmäßige Wechsel von Hebungen und Senkungen der Silben in Worten, der Töne in Tonstücken 2c.; Versmaß.

Rhytidōsis, f., gr., Al., das Runzeln, Schwinden des Augapfels, Niedersinken der Hornhaut.

Rhytīna, das Borkentier.

Rhyton, n., gr., Trinkhorn mit Tierkopf als Spitze.

R. I. = **Romanum imperium**, n., l., das römische Reich, oder = **Romani imperii**, des römischen Reiches; auch = **Romanorum imperator**, m., römischer Kaiser; Abk. für den Staat **Rhode Island** in Nordamerika.

Ri, n., ein japanisches Flächenmaß = dem chines. Li.

Rīa, f., span., die Flußmündung; Bucht.

Riabauls-Smalls, engl., Mz., Art grober ostindischer Kattune.

Riādhiat, n., eine geistliche Bußübung, Wahrsagerei in Hindostan.

Rial, m., Silbermünze in Fez = 1 span. Piaster.

Riāla-Bey oder **Riāleh-Bey**, m., türk., der dritte Anführer in der Flotte.

Riálto, m., it., Höhe, Erhöhung; hohe Brücke in Venedig.

Riāsat, m., arab., die Selbstbezähmung (eine Bußübung im Morgenlande).

Riāta, f., span., aus Haaren gedrehtes Seil zum Festbinden der Pferde.

Ribadávia, m., ein spanischer weißer Wein, so genannt nach dem gleichnamigen Orte im spanischen Galicien.

Ribas, m., s. **Ribes**.

Ribásso, m., it., Kfspr., s. **Rabatt**.

Ribattūta, f., it., Tl., der Zurückfall, Zurückschlag.

Ribaud, m., fr. (spr. ribóh), Wüstling, Hurenjäger; **Ribaude**, f. (spr. ribóhd'), ein Freudenmädchen; **Ribauderie**, f., Hurerei, Ausschweifung.

Ribbonmen, Mz., engl. (spr. ribbönmen) oder **Ribbon-Society**, f. (spr. —ßoßeiëti), Bandmänner, eine irische geheime Verbindung, so genannt nach den Bändern, welche ihre geheimen Abzeichen waren.

Ribes, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Saxifragaceen; ein roter Wein aus Catalonien, auch **Ribas** genannt.

Ribetillos, Mz., span. (spr. —tiljos), an der Westküste Amerikas die Seiden- und Samtbänder.

Riblette, f., fr., geröstete Fleischschnittchen, Speckpfannkuchen.

Ribólla, m., it., ein istrischer Wein.

Ribs, Art gerippter leinwandartiger Stoff aus Baumwolle, Seide 2c., auch **Rips** geschrieben.

Rica, f., l., Kopftuch der altrömischen Frauen beim Opfern; z. B. der **Flamīnica diālis**.

Ricambio, m., it., Kfspr., ein Rückwechsel, mit Protest zurückgesandter Wechsel.

Ricaneur, m., fr. (spr. rikanöhr), ein Hohnlacher, Grinser; **ricanieren**, hohnlachen, grinsen.

ricapitieren, it., Kfspr., überschreiben, befördern, bestellen; einen Wechsel annehmen, einlösen; **Ricápito**, m., eine Aufschrift; Wechselannahme, Wechseleinlösung.

Ricávio, m., it., Kfspr., der Reinertrag (von verkaufter Ware).

Riccia, Bt., Lebermoosgattung aus der Familie der Ricciaceen unter den Marchantialen.

Ricciardo, m., it. (spr. ritsch—) = **Richard**.

Riccotta-Forte, m., scharfer Käse von Ziegen- oder Schafmilch aus der neapolitanischen Provinz Otranto.

Ricercāre, n., und **Ricercāta**, f., it. (spr. —tscher—), die Aufsuchung; Tl., Kunstfuge, das Vorspiel.

Riceviménto, n., it. (spr. ritsch—), Empfang, Empfangsfest.

Rich., bei botanischen Namen Abkürzung für L. C. M. Richard.

Richard, m., altd. Name: der Reiche, Mächtige.

Riciniātus, m., l., mit einem **Ricinium** (s. d.) bekleidet; **Ricinium**, n., bei den Römern Art Schleier, Kopftuch.

Ricinusöl, n., das Wunderbaum- oder Springkörneröl.

Rickschaw, japanischer Wagen, auch in Südafrika und Südasien im Gebrauch.

Ricochet, m., fr. (spr. rikoschäh), der Prallwurf, das Aufprallen eines flachen Steines, z. B. auf dem Wasser; **ricochetieren** (spr. —schet—), Prallschüsse tun; **Ricochet-Schuß**, m., ein Gell- oder Prallschuß.

Ricognitori, Mz., it. (spr. rikonjitóhri), die Auf- oder Nachseher (bei der Papstwahl).

ricollieren, it., Furchen oder Abzugsrinnen zur Entwässerung der Felder ziehen.

Ricórso, m., it., Kfspr., s. **Recours**.

Ricos Hombres, Mz., span. (spr. rihkos ómbres), eig. reiche, vornehme Herren; die Grafen und Barone in Spanien.

Ricovero, m., it., Kfspr., die Schadloshaltung = **Regreß**.

Rideau, m., fr. (spr. ridóh), ein Vorhang; Krl., wellenförmiges Terrain, Plänklerlinie.

ridéndo dicēre vērum, l., lachend die Wahrheit sagen; **ride, si sapis**, lache, wenn du weise bist.

ridicule, fr. (spr. ridikül), lächerlich; ein **Ridicule**, n., etwas Lächerliches; als m. eigentlich **Réticule** (von **Reticŭlum**, l., Netzchen), ein kleiner Arbeitsbeutel, Strickbeutel der Frauen; **ridicŭlus mus**, l., s. **parturiunt montes** u. s. w.

Riding-coat, m., engl. (spr. reiding-koht), ein Reitrock, Reiserock.

Ridótto, m., it., ein Zufluchtsort, abgesonderter Ort, Spielzimmer für maskierte Personen während des Karnevals zu Venedig (vgl. **Redoute**).

Ridschal, m., türk., Minister.

Riēgo, m., span., Bewässerung.

rien du tout, fr. (spr. riäng dü tüh), eig. nichts vom Ganzen; gar nichts; **Rienist**, m., Mz. **Rienisten**, Nichtsglaubende = **Nihilist** und **Nihilisten**; **rien ne va plus** (spr. —wa plüh), bei Glücksspielen: es kann nichts mehr gesetzt werden.

Rieurs, Mz., fr. (spr. riöhr), bestellte und bezahlte Lacher im französischen Theater.

Rif od. **Riff**, n., ein untermeerischer Felsen, der bis nahe an die Oberfläche des Wassers ragt; arab., vorspringendes Gesims am Getäfel der Zimmer in Damaskus; **Riff-Piraten**, Mz, die Bewohner der schroffen Felsen der Nordküste von Marokko am mittelländischen Meere, die sich hauptsächlich von Seeraub nährten.

Riffayeh, Orden der Derwische.

Riffelzähne, Zähne mit parallelen Streifen im Schmelz.

Riffy oder **Rifty**, ägyptische Schafwolle.

Rifiorimenti, Mz., it., Verblümungen, willkürliche Verzierungen im gesanglichen Vortrage.

Rifle, m., engl. (spr. reifel), die Büchse oder das gezogene Gewehr der amerikanischen Jäger; **Riflemen**, Mz., Büchsenmänner, Scharfschützen.

Rifóndo, m., it., Kfspr., eine Gegenanschaffung (für gezogene Wechsel), Schuldtilgung.

Riformati, Mz., it. = Rekollekten.

Riftalje, f., Seil zum Segeleinreffen.

Rigabéllum, n., nl., ein vor der Erfindung der Orgel beim Kirchengesange gebrauchtes Instrument.

Rigaudon, n., fr. (spr. rigobóng), ein kleines munteres Tonstück zum Singen und Tanzen (nach dem Erfinder Rigaud).

Rigel, arab. („Fuß"), Stern 1. Größe (β) im Orion.

Right-Boys, Mz., engl. (spr. reitbeus) = White-Boys, s. d.

Right of petition, n., engl. (spr. reit of petischen), das Recht der Beschwerdeführung oder das Recht, Anträge zu stellen; r. of search, (spr. — of sörtsch), Durchsuchungsrecht.

rigīd, l., rigīde, starr, streng, scharf; Rigidiōres, Mz., Geistliche, welche streng am Lehrbegriff der Kirche festhalten; Rigidisten, Mz., die strenge Partei der Jansenisten (s. d.); Rigidität, f., die Starrheit, Strenge, Schärfe.

Rigistan, m., pers., eig. Sandplatz: ein für öffentliche Versammlungen bestimmter Platz in Mittelasien.

Rigocéphălus, m., l.-gr., eine Vorrichtung, um einen Kältestrom auf den Kopf eines Kranken zu leiten.

Rigodon, n. = Rigaudon.

Rigolage, f., fr. (spr. —láhsch'), die Rinnenbildung, das Furchenziehen; Rigole, f., ein Abzugsgraben, Abzug; rigōlen, umstürzen, tief umgraben (ein Stück Land), auch riolen, rajolen.

Rigoletto, m., it., Reigen, Kreistanz.

Rigor, m., l., der Ernst, die Strenge; Ak., die Erstarrung vor Kälte, der Schauer, die Starrsucht; rigōre jūris, nach strengem Rechte; Rigorismus, m., nl., die sittliche Strenge, strenge Denkart; übertriebene Härte, Engherzigkeit im Urteil und im Handeln; Rigorist, m., ein überstrenger Sittenrichter, Mann von (über)strengen sittlichen Grundsätzen; rigoristisch, rigorōs u. rigorös, streng, hart, übertrieben streng, starr, engherzig; rigor mortis, Totenstarre; Rigorosität, f., die Strenge, Schärfe, Härte; Rigorōsum (nämlich exāmen rigorōsum), n., eine strenge Prüfung; rigoureux, fr. (spr. —guröh) = rigoristisch.

Rigsbank, f., die dänische Reichsbank; Rigsdaler, m., ein dänischer Reichstaler oder 24 Schilling; Rigsort, m., der vierte Teil desselben; davon die Mz. Rigsorter; Rigstegn, Mz., Reichsbankzeichen, Schuldscheine.

Rigueur, f., fr. (spr. righör) = Rigor.

Rigveda, s. Veda.

Rijder (spr. reider, „Reiter"), holländische Goldmünze des 18. Jahrh. = 25,45 Mark.

Rikat, m., türk.-arab., Vorbeugung beim Gebet.

Rikiábdar-Aga, m., türk., der Steigbügelhalter des Sultans.

rilasciándo, it. (spr. rilaschándo), nachlassend, allmählich langsamer.

Rilé oder **Rileh**, russ. Ryljé, m., die einfache russische Leier.

Rima, f., l., eine Ritze, Spalte; rima glóttidis, Ak., die Stimmritze; f., it., Reim, Vers (Ottāve rime, Térze rime).

Rimaille, f., fr. (spr. rimāj'), Reimerei, schlechte Verse; Rimailleur, m. (spr. rimajöhr), ein Reimler, Reimschmied; rimaillieren, schlechte Verse machen, reimeln, verseln.

Rima pudendōrum, l., Ak., die Schamspalte.

Rimbórso, m., it., Kfspr., s. Remboursement.

Riméssa, f., it., Kfspr., die Übersendung (von Geld oder Ware); Rimésse, f., Mz. Rimessen, Übersendungen (von Geld oder Wechseln als Zahlung); Rimessen-Buch, n., Kfspr., ein Buch, worin alle Wechselbriefe ꝛc. verzeichnet werden.

rimōsus, l., rissig, voll Ritzen.

Rimpel, m., ein Getreidemaß in Ungarn.

Rimŭla, f., l., Ritzchen, kleine Spalte; rimulāris, nl., längs gefurcht.

Rinaldo, m., it. Name = Reginald, Reinald, Reinhold; Rinaldo Rinaldini, Titel eines berühmten Räuberromans von Vulpius.

Rinconáda, f., span., Ecke; chilenisches Staubgold (oro en povlo).

rinforzándo und **rinforzāto**, it., Tk., stärker, verstärkend.

Rinfránco, n., it., Kfsp., eig. Befreiung oder Freimachung; die Auslagenerstattung.

rinfuso, it., vermengt (alla rinfusa, wirr durcheinander).

Ringerige, f., feine Schwarzsiegelerde aus Norwegen.

Rio, japanische Goldmünze, soviel wie Koban.

Rio, m., span. (spr. rio), port. (spr. riu), der Fluß; it., Muskatwein von der Insel Elba; Rio de Janeiro, port. (spr. riu d' schanero, i wird fast gar nicht gehört), der Januarfluß; R. de la Plata, span., der Silberstrom; R. de las Trinidád (das d wird nicht gehört), span., der Dreieinigkeitsfluß; R. de las Conchas, span. (spr. rio de la kóntschas), der Muschelfluß; R. grande de los Apostōles, span., der große Apostelfluß (Flüsse in Amerika).

Rio-Häute, Mz., Rindshäute aus Brasilien.

riolen, s. rigolen.

Rions, m., fr. (spr. rióng), ein französischer

weißer Wein, nach der gleichnamigen Stadt im Depart. der Gironde benannt.

Riot, n., engl. (spr. reiot), Aufruhr, Straßentumult; **Riot-act**, m., Aufruhrakte, welche die Zusammenrottungen verbietet.

R. I. P. = **Requiesca(n)t in pace**, l., er, sie — ruhe oder ruhen in Frieden.

Ripārĭi, l., Mz., Uferläufer (kleine, an Gewässern lebende Wanzen).

Ripátĭkum, n., ml., eig. Ufergeld; Fährgeld, Wassergeld.

Riphaei Montes, alter Name des Uralgebirges.

Ripidion, n., gr., Fächer der Diakonen in der griech. Kirche, gew. in Gestalt 6flügeliger Seraphim; bei den Melchiten Stäbe von Silberblech mit in Silber getriebenen Engelsköpfen.

Ripiēgo, m., it., eine Ausflucht, ein Hilfsmittel.

Ripiēn-Baß, m. (vom it. piēno, voll), Tk., der ausfüllende Baß, Füllbaß; **Ripiēnist**, m., ein Nebenspieler, Ausfüllgeiger, Stimm- oder Tonfüller; **ripiēno**, it., ausfüllend, voll; **Ripiēno**, n., die Stimmfüllung; **Ripiēn-Stimme**, f., eine Neben- oder Füllungsstimme.

Ripopé, n., und **Ripopée**, f., fr., zusammengegossene Weinreste, Überbleibsel, Mischmasch.

Ripōso, n., it., die Ruhe; Stillleben (Gemälde).

Riposte, f., fr. (spr. ripóst), der Gegenstoß oder Gegenstich; eine schnelle, treffende Antwort; **ripostieren**, einen Gegenstoß versetzen; eine schnelle, treffende Antwort geben.

Ripple-marks, engl., wellenförmige Erhabenheiten, sogenannte Wellenfurchen, häufig auf den Schichtflächen der Sandsteine vorkommend.

Riprēsa, f., it., Tk., die Wiederholung eines Hauptsatzes; das Wiederholungszeichen.

R. I. P. S. = **requiesca(n)t in pace sancta**, er, sie ruhe(n) in heiligem Frieden, wonach Unwissende, durch Grabschriften veranlaßt, äußerten: er ist oder sie sind rips = tot.

R. I. S. A. = **Romani imperii semper auctor (Augustus)**, l., des römischen Reiches allezeit Mehrer.

Ripuárĭer, Mz., l., Uferbewohner, bes. die am Mittelrhein zwischen Lahn und Lippe wohnenden Franken; **ripuarisches Gesetz**, Gesetzbuch der ripuarischen Franken, um 520 verfaßt und um 630 in seine jetzige Form gebracht.

Risáji, m., türk., Art Shawl.

Risalit, m. (vom ital. Risálto), Bk., der Vorsprung, das Vorgelege (im Mühlenbau).

Risberme, m., fr. (spr. risbérm'), ein abgedachter Austritt an einem Hafendamme.

Rischi, m., ind., ein Weiser, Heiliger; die zuerst von Brahma geschaffenen göttlichen Wesen.

Risch sefid, m., pers., eig. Graubart: Vorstand in den persischen und afghanischen Dörfern.

Rischta, in Bochara eine durch das Trinken von schlechtem Regenwasser entstehende Krankheit, bei der einzelne Körperteile anschwellen und eitern und die Knochen krank werden, welche durch das Ausziehen eines so genannten Wurmes, der immer weiter frißt, geheilt werden soll.

Rischuß, m., hebr., das Tun, die Gesinnung eines Judenhassers.

Risco, m., span., s. **Risico**.

Riscóntri, it., Mz. von **Riscóntro**, Kfspr., Wechselzahlungs-Anweisungen, Abzahlungen; **riscontrieren** = **scontrieren**.

Riscóssa, f., it., Wiedereinlösung; Wiedererlangung.

Rise oder **Rizee**, Flachs, Leinwand aus Trapezunt.

risentīto, it., Tk., empfindsam, ausdrucksvoll, lebhaft.

Risétte, f., die geringste Reissorte.

risibel, l., belachenswert, lächerlich; fähig zu lachen; **Risibilität**, f., nl., Fähigkeit zu lachen.

Risiko, n., it., das Wagnis, die Gefahr, Gefährdung; gewagter Einsatz; **riskant**, fr., waglich, gewagt, gefährlich; **riskieren**, wagen, gefährdet sein oder Gefahr laufen, aufs Spiel setzen; **risquons tout**, fr. (spr. riskong tu), laßt uns alles wagen.

Riso florétto, m., it., eig. Blumenreis; die feinste Reissorte.

risolūto, it., Tk., entschlossen, beherzt, kräftig.

Risor, m., l., Lacher, Spötter.

Risorgiménto, n., it. (spr. —sordsch—), Auferstehung, bes. die politische Italiens.

risorĭus músculus, m., l., Al., der Lachmuskel.

Risótto, m., it., Volksgericht aus Reis und Käse, ähnlich der Polénta.

rispedieren, it., weiter befördern oder versenden (Waren).

Rispengräser, Gramineen, bei denen der Hauptblütenstand eine Rispe vorstellt.

Rispett-Tage = **Respekt-Tage**.

Rispōste und **rispostieren**, s. **Riposte** rc.

Rissoa, f., eine sehr vielartige Gattung sehr kleiner Schnecken, meist im Mittelmeer, meist urweltlich und versteinert.

Rissole, f., fr. (spr. rissóhl'), ein Fleischpastetchen; **Rissoletten**, Mz., geröstete, mit Fleisch gefüllte Brotschnitten.

ristornieren, it., zurückschreiben, von einer schon abgeschlossenen Versicherung gegen eine Entschädigung wieder abstehen; **Ristorno**, m. = **Ritorno**.

Ristrétto, m., it., der Auszug, Haupt-

inhalt, billigster Preis einer Ware, s. auch Staats-Ristretto.

Risiy, s. Rissy.

Risum teneātis, amīci! l., enthaltet euch, Freunde, des Lachens, lachet nicht!

Risurgimento, s. **Risorgimento.**

Risus sardónĭcus, l., Al., sardonisches Lachen, Hundekrampf, unwillkürliche Reizung der Lachmuskeln.

risvegliato, it., Tk. (spr. —welljáto), aufgeweckt, munter, mit zunehmender Munterkeit oder Lebhaftigkeit.

Riswān m., pers., ein Engel, Hüter des Paradieses.

Ritan, arab., künstliche Erdkessel in den Oasen Algeriens, zur Anpflanzung von Dattelpalmen benutzt.

ritardándo und **ritardāto**, it., Tk., zögernd.

rite, l., förmlich, feierlich, gehöriger- oder üblicherweise.

ritenūto, it., Tk., angehalten, langsamer.

Rithmomachīe, f., gr., Zahlenkampf, ein arithmetisches, angeblich von den Pythagoreern erfundenes Spiel, eigentlich Arithmomachie.

Ritornār al segno, it. (spr. — — ßénjo), „Zurück zum Zeichen!" in der Tonkunst die Aufforderung, einen Teil von dem betreffenden Zeichen an zu wiederholen.

Ritornéll, n., it. **Ritornéllo**, Tk., ein Wiederholungs- oder Ringelsatz; Satz eines Tonstückes, bei welchem die Solostimme nicht mitwirkt; eine Art dreizeiliger italienischer Volkslieder.

Ritórno, m., it., Kfspr., eine Rückschreibung, die Aufhebung einer geschlossenen Versicherung.

Ritrátta, f., it., Kfspr., die Zurückziehung, der Rückwechsel.

Rituāl, Rituāle, n., l., Kirchenbrauch, ein Kirchenbuch, eine Kirchenordnung, Anordnung kirchlicher oder freimaurerischer Gebräuche; **Ritualismus**, m., nl., s. **Puseyismus**; **Ritualist**, m., nl., ein Kenner oder Verfechter der Kirchengebräuche; **Ritualistik**, f., die Lehre von der Anordnung der kirchlichen Gebräuche; **Ritual-Mord**, Mord zu religiösen Zwecken; **rituéll**, zum Kirchenbrauch gehörig, gebräuchlich; **Ritus**, m., l., der Gebrauch, Feier- oder Kirchengebrauch, Form der Religionsübung.

Rīva, f., it., Ufer, Gestade (namentlich als Platz in Venedig).

Rivadāvia, s. **Ribadavia.**

Rivāl, m., fr., ein Mit- oder Nebenbuhler; Mitkämpfer, Wetteiferer; **rivalisieren**, wetteifern; eifersüchteln; **Rivalität**, f., die Mitbewerbung, Nebenbuhlerei; Eifersucht, Eifersüchtelei; der Wetteifer.

Riválsa, f., it. = **Regreß.**

River, m., engl. (spr. riwer) der Fluß.

Riveräner, m., ein Uferbewohner.

Rivērisches Tränkchen, ein vom Arzte Rivière erfundenes beruhigendes Mittel gegen Magenbeschwerden.

rivérso, it., Tk., umgekehrt, von hinten zu spielen.

Rivesaltes, m., fr. (spr. riw'ßalt'), die beste Art Roussillonwein.

rivescio, it. (spr. —wéscho), s. **riverso.**

Riviéra, f., it., eine Ufer- oder Küstengegend, namentlich der milde und schöne Küstenstrich am Golf von Genua.

Rivière, f., fr. (spr. riwiähr), Fluß; **r. de diamants** (spr. diámáng), Diamanten-Halsband.

Rivinische Gänge, Mz., Ausführungsgänge der Unterzungendrüse; **Rivinisches Loch**, Öffnung im Paukenfell des Ohres, zuweilen vorkommend.

Rivolgiménto, n., it., Tk. (spr. —dsch—), die Umkehrung (der Stimmen); **rivoltāto**, umgekehrt, umgewendet.

Rixa, f., l., der Streit, Zank.

Riz, m., fr. (spr. rih), Reis; **riz-au-lait** (spr. rihsoläh), Reis mit Milch.

Rize, m., türkischer Beutel mit 15000 Dukaten.

Rizee, s. Rise.

Rizzáto, m., frisierter Samt.

R. Leuck., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für Rudolf Leuckart.

R. M. = **Regia Majestas**, l., königliche Majestät; auch = **Reverendum Ministerium**, das ehrwürdige Predigtamt.

R. M. C. = **Reverendi Ministerii Candidatus**, l., des ehrwürdigen oder heiligen Predigtamtes Kandidat.

R. N. = **Royal Navy**, engl. (spr. reuel néhwi), königliche Seemacht (dem Namen der Seeoffiziere nachgesetzt).

Roans, Mz., engl. (spr. rohns), Art Saffian, in England aus Schaf- und Ziegenfellen verfertigt.

Roastbeef, n., engl. (spr. róhstbihf), Rostbraten, d. h. geröstetes, nur halb gebratenes Rindfleisch, auch scherzhaft für Engländer.

Rob, s. Roob.

Roba, f., it., im Seehandel ein Gut, eine Ware, Mz. **Robe.**

Robbe, m., holl. **Rob**, **Robbe**, der Seehund (Phoca); davon **Robbenfang**, **Robbenschlag** 2c.

Robber, m. = **Rubber.**

Robe, f., fr., eine (lange) Staatskleidung, bes. ein langes Frauenkleid, Schleppkleid; Kfspr., so viel Zeug, als zu dem Kleid einer ausgewachsenen weiblichen Person gehört; Tracht und Stand der Rechtsgelehrten in Frankreich; **robe de chambre** (spr. rob' de schangbr'), ein Schlafrock; **r. de cour** (spr. —kuhr), Hofgewand; **r. de deuil** (spr. —döj), Trauerkleid; **re de magistrat** (spr. —maschistráh), Amtskleid; **r. de noces** (spr. —nohß'), Hochzeitskleid; **Roberonde**,

f. (spr. rob'róngd'), ein weites Oberkleid für Frauen.

Robert, m., altd. Name: der Ruhmglänzende = **Ruprecht**.

Robert Macaire, fr. (spr. —makähr'), der Held aus dem Drama: Aubrys Hund; angewandt auf jeden kühnen, vor nichts zurückschreckenden Verbrecher, Lieblingsmaske der Pariser Theater, als Stutzer, Arzt rc.

Robīgo, m., l., der Brand im Getreide, Rost; römische Göttin, welche den Rost oder Meltau vom Getreide fernhält.

Robillard, m., fr. (spr. robijáhr), ein feiner Pariser Schnupftabak.

Robin, m., fr. (spr. robäng), der Gerichtsrock (spöttische Bezeichnung eines Rechtsgelehrten).

Robinerien, Mz., fr., lustige Streiche, Possen.

Robinet, m., fr. (spr. robinäh), der Hahn an einem Fasse.

Robin Hood, m., engl. (spr. —hudd), berühmter englischer Räuberhauptmann im 13. Jahrhundert, Held mehrerer altenglischer Volkslieder; **Robinhood-Societies**, Mz. (spr. —soßeiïtihs), Trinkgesellschaften, in denen politische Verhandlungen stattfinden.

Robiniā, Bt, Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen und der Unterfamilie der Papilionaten.

Robinsonāde, f., eine Robinson-Geschichte, abenteuerliche Begebenheit und Erzählung nach dem 1719 zuerst erschienenen Roman de Foe's Robinson Crusoe.

Rōble, m., span., ein südamerikanisches Bauholz, das unter Wasser dauert.

Rōbōrans, n., l., Al., ein Stärkmittel; **Roborántiā**, Mz., Stärkmittel, stärkende Heilmittel; **Roboratiōn**, f., nl., Al., die Stärkung, Kräftigung; **Roborátīv(um)**, n., ein Stärkmittel; **roborieren**, l., stärken, kräftigen.

Robót, m., slav. (von Rob, Rab, Knecht), die Frone, der Frondienst; **Robót-Bauern**, Fronbauern; **R.-Dienste**, Mz., Frondienste; **robóten**, fronen, Frondienste tun; **Robot-Tage**, Mz., Frontage (in Schlesien und Böhmen).

Robózos, Mz., span., lange mexikanische Shawls.

Rōbur, n., l., Al., die Kraft, Stärke; harte Eiche; **robūst**, stark, handfest.

Roc, m., fr., der Roche, Turm im Schachspiel; im L'Hombre der Spieleinsatz von 10 Marken und das Spiel beim letzten Block.

Rocaille, f., fr. (spr. rokáj'), das Grottenwerk, die Grottenarbeit; Glasperlen zu Paternostern und Armbändern; **Rocailleur**, m. (spr. —kajöhr), ein Grottenkünstler.

Rocambole, die **Rokambole**, f., fr., die spanische Schalotte, der Schlangenknoblauch; im L'Hombre eine gewisse Anzahl Marken, zu der jeder, der ein Spiel gewinnt, beitragen muß, und die dann zusammen aufs Spiel gesetzt werden.

Rocantin, m., fr. (spr. rokangtäng), Flickgesang, Quodlibet.

Roccella, f., it. (spr. rotschélla), der beste sizilianische Weizen.

Roccetto, m., it. (spr. rotschétto), ein Chorhemd der Bischöfe.

Rocchetta, f., it. (spr. rokkétta), eine Felsenfestung oder Felsenfeste; levantinische Soda.

Roccōlo, m., it., der mit Netzen umstellte Platz des Vogelherdes.

Roceiros, Mz., port. (spr. —ßeir—), brasilianische Pflanzer.

Rochāde, f., ein Zug im Schachspiel mit dem König und Turm zugleich (vergl. **rochieren**).

Rochambeau, m., fr. (spr. roschangbóh), eine Art Gebäck.

Roche oder **Rocke**, m., der Turm im Schachspiele.

Roche, f., fr. (spr. rosch), Felsen, Klippe.

Roche de Roanne, f., fr. (spr. —d'roánn'), Kuhkäse aus dem Departement der Loire.

Rochelles, Mz., fr. (spr. roschähl'), gute hänfene französische Leinen aus Angers, Saumur und Beaufort.

Rochellesalz, fr.-dtsch. (spr. roschäl'-), soviel wie weinsaures Kalinatron.

Rocher de bronze, m., fr. (spr. roschéh d'brongß), Felsen von Bronze (aus einer Randbemerkung Friedrich Wilhelms I.: „ich setze die Krone fest wie einen „rocher von bronze").

Rochet, n., fr. (spr. roschäh), das Chorhemd der Bischöfe mit engen Aermeln; der Mantel der Kardinäle u. der englischen Peers; s. **Roccetto**.

Rochette, f., fr. (spr. roschätt'), (morgenländische) Pottasche.

rochieren oder **rockieren** (fr. roquer), den Turm mit dem Könige (zu dessen Sicherung) vertauschen (im Schachspiel).

Rochus, m., Name: der Erhabene.

Rock, m., ein fabelhafter Vogel in der persischen Sage; = **Rocambole**, im L'Hombre.

Rockelor, s. **Roquelaure**.

rockieren = **rochieren**.

Rocks, Mz., engl. (eig. Felsen, Steine), Zuckerplätzchen mit Fruchtsäften.

roco, it., Tk., rauh, dumpf.

Rococo, n., fr., altes, wieder gebrauchtes und gesuchtes Gerät und Geschirr; der Stil der französischen Mode zur Zeit Ludwigs XV., der in der neuesten Zeit wieder in Aufnahme gekommen ist.

Rod, n., engl., Rute.

Rodation, f., fr. (spr. —ßjóng), Verkürzung der Haare am Leibe.

Rodentiā, Mz., l., die Nagetiere.

Rodéos, Mz., span., alle Feldarbeiten in

den Pampas in Südamerika, welche zu Pferde geschehen und auf die Pflege der Viehherde sich beziehen.

Roderich, m., altd. Name: der Ruhmreiche.

Rôdeur, m., fr. (spr. rodöhr), Pflastertreter in den Pariser Arbeitervierteln.

Rodināl, eine Lösung von salzsaurem Paramidophenol, wird in der Photographie als Entwickler gebraucht.

Rodomont, m., fr. (spr. rodomóng), (eig. Bergfortwälzer), Name eines prahlenden Helden bei Bojardo und Ariost; ein Prahler, Großsprecher, Aufschneider; **Rodomontāde**, f., die Großsprecherei, Prahlerei; **Rodomonte**, m., it. = **Rodomont**; **rodomontieren**, großsprechen, aufschneiden, prahlen.

Rodóndos, Mz., span., eine Art flandrische Leinwand.

Roef, f., holl. (spr. ruf), ein abgesondertes Zimmer auf Schiffen.

Rogāte, l., eig. betet; Betsonntag, der Sonntag vor Christi Himmelfahrt oder der fünfte Sonntag nach Ostern (von dem Anfange der lateinischen Bibelworte: **rogáte et dabĭtur vobis**, bittet, so werdet ihr nehmen [eig. wird euch gegeben] (Matth. 7,7; Joh. 16,23); **Rogāte**, f., Name: die Gebetene; **Rogatiōn**, f., eine Bitte, Bittschrift; Fürbitte; Befehl, Gesetzesvorschlag; **Rogatiōnen**, Mz., (in dem katholischen Kirchenbrauche) die öffentlichen Gebete vor Christi Himmelfahrt; **Rogatisten**, Mz., eine christliche Sekte im vierten und fünften Jahrhundert; Zweifler an der Gleichheit der drei Personen der Gottheit.

Rogatka, f., russ., Grenzschlagbaum, Eingangsstation.

Rogatons, Mz., fr. (spr. rogatóng), übriggebliebene Brocken, Aufgewärmtes.

Rogātor, m., l., der ein Gesetz in Vorschlag Bringende, die Abstimmung über ein Gesetz Anordnende; **Rogatoriāles**, Mz. (nämlich **littĕrae rogatoriāles**), auch **Rogatōrium**, n., nl., ein Bittschreiben, eine Bittschrift; **Rogātus**, m., l., Name: der Gebetene.

Rogener, die Weibchen der Fische.

Roger, n., normannischer Vorname, s. **Rüdiger**.

Rogneur, m., fr. (spr. ronjöhr), Münzbeschneider, Geldkipper.

Rognon, m., fr. (spr. ronjóng), Nierenstück; Mz., ein Gericht von gedämpften oder gebratenen Nieren.

Rognures, Mz., fr. (spr. ronjühr'), die Abschnittsel von Waren.

Rogóshi, Mz., russische Matten oder Decken.

Rogus, m., l., ein Scheiterhaufen, bes. zur Totenverbrennung; **Rogus Deï**, das Kyrieëleison, auch der Schlußgesang im katholischen Gottesdienst; Geldsammlung nach demselben.

Roi d'armes, m., fr. (spr. roá darm'), der Wappenkönig; **roi des ribaudes** (spr. rŏa dă ribóhd'), eig. der König der Freudenmädchen; der Aufseher der Leibwache, des Hoflagers, wozu auch jene gehörten, ein Hofbeamter der älteren französischen Könige; **Roi-Soleil** (spr. —ßoläj'), König-Sonne: ein Ludwig XIV. von Höflingen beigelegter Name.

Rojal, alte französische Goldmünze von Dukatengröße.

Roje, f., Ruder.

Rojim, Mz., hebr., Seher, Propheten.

Rokambole, s. **Rocambole**.

Rokoko, s. **Rococo**.

Rokosz, m., poln. (spr. rókosch), die bewaffnete Verbindung des Adels gegen den König.

Roland, m., einer der Ritter Karls des Großen; nach ihm: jeder starke, verwegene Mann (auch als Name); **Rolands-Säule**, f., die riesenhafte Bildsäule eines geharnischten Mannes als Sinnbild der höheren Gerichtsbarkeit in Städten Norddeutschlands, gewöhnlich auf dem Markte als Mittelpunkt eines Brunnens aufgestellt.

Rolette, f., fr., flandrische grobe Battistleinwand.

Rolland's Chain, engl. (spr. róländs tschehn), feines Wollenzeug mit erhabenen Streifen zu Beinkleidern.

Rolley, m., engl. (spr. rólli), Wagenzug in den Kohlengruben.

rollieren, s. **roulieren**; **Rolloh**, s. **Rouleau**.

Rollo, m., it., der Wirbel (auf der Trommel oder Pauke).

Rolls, Mz., engl. (spr. rohls), westfälische mittelfeine gebleichte flächsene Hausleinwand; feines Weißbrot.

Roma, f., l., Rom; **Roma aetérna**, das ewige Rom; **R. deliberante Saguntum perit**, während Rom überlegt, geht Sagunt zu Grunde (als Mahnung zu kräftigem Handeln).

Romagna, f., it. (spr. —mánja), der nördliche Teil des ehemal. Kirchenstaats.

Romaika, f., ein griechischer Nationaltanz, den meist nur Männer im Kreise tanzen.

Romain, n., fr. (spr. romäng), die lat. Druckschrift = **Antiqua**.

Romaine, f., fr. (spr. romähn'), eine Schnellwage; Sorte Papier = **Pigeonne**.

Roma locūta est, l., Rom hat gesprochen, d. h. die Sache ist entschieden.

Romān, m., eig. alles, was in einer romanischen Sprache geschrieben ist; erdichtete, abenteuerliche Liebesgeschichte, Liebeshandel; eine längere Erzählung, s. **romantisch**; **Romanceros**, Mz., span. (spr. —ßéhros), Sänger und Sammlungen von Romanzen, s. **Romanze**; **Romancier**, m., fr. (spr. romangßjéh), Liedersänger; Romanschriftsteller.

Romanella, f., ein weißer trefflicher Weizen in der neapolitanischen Provinz Terra di Lavoro.

Romānen, Mz., s. **Rumänen**.

Romanesca, f. Romaneske; **Romanésco**, m., it., schmackhafter Wein vom Monte malo in der Romagna; **Romaneske**, f., ein italienischer schneller, heiterer Tanz.

romanhaft, dichtungsmäßig, unglaublich, unwahrscheinlich, abenteuerlich.

Romāni impérii sémper Augústus, l., des römischen Reiches allezeit Mehrer (Titel der deutschen Kaiser).

romānisch, vom Römischen oder Lateinischen herstammend; **romānische Saiten**, Mz., Darmsaiten aus Italien (die besten); **romānische Sprachen**, d. h. solche, deren Mutter die römische ist, als die italienische, spanische, französische 2c.; **romanischer Stil**, m., Bk., der Baustil (vom 10.—15. Jahrh.), in dem die Form des Rundbogens herrscht; **romanisieren**, römisch oder romanisch machen, verwelschen; romanische Art oder romanisches Wesen an sich tragen; **Romanismus**, m., die römische Kirchenlehre, Römerei = **Papismus**; **Romanisten**, Mz., Römlinge, Päpstler; Kenner und Freunde des römischen Rechts, der römischen Geschichte, Sprachen 2c.; Kenner und Lehrer der romanischen Sprachen.

Romanomanie, f., l.-gr., die Romanwut, Romanlesesucht; Schwärmerei für romanisches Wesen und Schriftentum.

Romantizismus, m., barb.-l., die romantische Schule und die Richtung derselben im Gegensatz zum Klassizismus; **Romántik**, f., der mittelalterliche und neueste Geschmack in Kunst und Literatur; **Romantiker**, m., ein Anhänger desselben; **romántisch**, fr. **romantique**, eig. in einer romanischen Sprache abgefaßt; im Geiste und Geschmack des Mittelalters, romanhaft, phantastisch, zauberisch schön, voll dämmernder Gefühle und ahnungsvollen Sehnens nach etwas Hochherrlichem, und insofern im Gegensatz zur prosaischen Wirklichkeit, zugleich aber auch zum Klassischen.

Romānus, m., l. Name: der Römische.

Romanzatōre, m., it., Romanzensänger; **Románze**, f., fr. **Romance** (spr. romángß'), eine Erzählung im Tone des Volksliedes.

Románzo, n., it., die romanische Sprache.

Róméo, m., it., Name = **Romanus**.

Romescot, n., engl., Römerzins, Petersgroschen.

Rome-Sisteron, m., fr. (spr. rom'sist'róng), eine Art französischen Schnupftabaks.

Romestecq, ein veraltetes Kartenspiel, dem Pikett nicht unähnlich.

Rommany, n., Zigeunersprache.

Romuliden, Mz., l., Römer, Nachkommen des Romŭlus.

Ronas, m., eine persische Wurzel zum Rotfärben, Krappwurzel.

Rond, n., fr. (spr. rong), das Rund; **Rondache**, f. (spr. rongdásch), Rundschild; **Rond d'eau**, n. (spr. rongdóh), ein großes, mit Rasen umgebenes Wasserbecken; **Ronde**, f. (spr. rongd'), eine Runde, eine Rund- oder Streifwache; ein Rundgesang; ein Rundtanz; runde stehende franz. Schriftart; ganze Taktnote; Art Billardspiel mit 12 Bällen und einem größeren Spielball; **Rondeau**, n. (spr. rongdóh), ein Ringellied, Ringelgedicht, Rundreihen; Tk., s. **Rondo**; **Rondebosse**, f. (spr. rongd'boß'), rund erhabene Arbeit; **Rondel**, n., ein Rund, Rundplatz, Rundwerk, Rundgemäuer, eine Rundfläche, Rundschanze; **Rondelette**, f. (spr. rongd'lätt'), rohe Nähseide; eine Art Bretagner Segelleinen; **Rondīno**, n., it., Tk., ein kurzer Rundgesang; ein kleines **Rondo**; **Rondo**, n., it., Tk., ein Musiksatz, in dem das Anfangsthema öfters (unverändert) wiederkehrt — oft als Schlußsatz in Sonaten 2c. angewandt; **Rondoletto**, n., s. **Rondino**.

Rongerie, f., fr. (spr. rongschrih), das Ätzen oder Wegbeizen (von Farben), bes. in Kattunfabriken.

Roob, m., arab., Ak., Dicksaft; Mus; **roob cydoniōrum**, Quittendicksaft; **r. dauci**, Möhren- oder Mohrrüben-Dicksaft oder -Mus; **r. junípĕri**, Wacholdersaft, Wacholdermus; **r. sambūci**, Holundermus.

Roof, n., engl. (spr. ruhf), Dach; Matrosenhütte auf dem Verdeck von russischen Handelsschiffen.

Rooinoks, verächtliche Bezeichnung der Buren für die Engländer.

Rookeries, Mz., engl. (spr. rúhkerihs), Lagerplätze der Seevögel.

Room, n., engl. (spr. ruhm), Raum, Zimmer.

Ropegrass, n., engl., das überhängende Perlgras (Melica nutans L.), zu Fischernetzen.

Ropiéna, in Krain die Zweige des Gerberbaums (Rhus cotinus).

Roquefort, m., fr. (spr. rókfohr), ein sehr geschätzter Käse nach der Stadt R. in Languedoc.

Roquelaure, m., fr. (spr. roklelóhr), **Rockelor**, ein nach seinem Erfinder in Frankreich benannter Regenrock oder Regenmantel.

Roquemaure, m., fr. (spr. rockmóhr), Franzwein aus Languedoc; **Roquemaure-Seide**, feine Seide ebendaher.

Roquetin, m., fr. (spr. rok'táng), eine Seidenspule.

Roquette, f. = **Rochette**.

Roquille, f. (spr. rockij'), Viertelschoppen.

roquieren, fr. = **rochieren**.

Rorarii, l., bei den alten Römern eine leichte Truppengattung, die sich aus den beiden untersten Klassen rekrutierte.

Rorāte, l., eig. tauet — Benennung einer in der römischen Kirche während der Adventzeit gewöhnlichen Morgenandacht, bei welcher nach Jes. 45, 8 der Gesang **rorāte, coeli** (tauet, ihr Himmel) stattfindet.

Rös, m., span., Kopfbekleidung der span. Infanterie; l., Tau, Reif.

rōsa, vom lateinischen Rosa, f., die Rose, rosenfarben oder rosenfarbig; **Rōsa**, f., l., Name = **Rosalie**; **Rosaire**, m., fr. (spr. rosähr), Rosenkranz; **Rosairos**, m., port., ostindischer Baum, nach dessen Früchten die Hindus ihre Gebete wie nach einem Rosenkranze abbeten; **Rosálbe**, f., l., Name: weiße Rose; **Rosálĭa**, Mz., Röteln, Ritteln; Wiebeln; **rosalia squamōsa**, Scharlach-Ausschlag; **r. venérĕa**, Lustseuchflecke; **Rosālia**, f., l., Name: die Rosige, Rosenschöne; eine Gattung Käfer in den Alpen, Alpenbock genannt; **Rosalie**, f., fr. (spr. rosalih), die Wiederholung einer Musikstelle in höherem oder tieferem Tone; **Rosalinde**, f., weiblicher Name = **Rosalia**; **Rosamunde**, f., l.-dtsch. = **Rosenmund**; **rosa nautica**, f., l., Windrose; **Rosánĭa** = **Rosalia**; **Rosárii fratérnĭtas**, f., l., die Rosenkranzbrüderschaft; **Rosárĭum**, n., ein Rosenkranz; Rosengarten, kunstvoll geordnete Rosenpflanzung; **rósa sáltans**, f., Ak., eig. eine tanzende Rose; Flugbeulen, Porzellanfieber; **Rosatiōn**, f., nl., das Rosenstreuen auf Gräber.

Roso., bei botanischen Namen Abkürzung für William Roscoe.

Rosch, m., hebr., Kopf, Anfang; **R. chódesch**, erster Tag, — **róschod**, letzter Tag des Monats.

Roschöwer, m., ungarischer, ein rötlicher Wein.

Rosciade, f., engl., Lehrgedicht über die Schauspielkunst von Churchill (spr. tschörtschill); **Roscius**, m., l., berühmter Schauspieler zu Ciceros Zeit.

Rosconne, f., fr., Leinwand aus der Bretagne (Frankreich).

Rose, f., fr., Rose; **r. recoupée**, Rosette mit 12 Stern- und 24 Querfacetten; deutsch: jede der Rose ähnliche Verzierung, bes. die fünfblätterige Blume in Wappen; das Schalloch im Resonanzboden der Saiteninstrumente; Hautentzündung.

Roseau, m., fr. (spr. rosóh), Schilfrohr; Bk., Blumenstab.

Rose-Blankets, Mz., engl., weiße, mit bunten Eckblumen verzierte Bettdecken.

Roseoran, n., fr. (spr. ros'kráng), gemustertes Tischzeug aus der Picardie.

Roselith, m., ein neues, in Sachsen gefundenes Mineral, Kobalt und Arsenik enthaltend.

Rosenh., bei naturwissenschaftl. Namen Abkürzung für W. G. Rosenhauer.

Rosenōbel, m. (nummus rosárius), ein Rosenstück, altenglisches unter Eduard III. 1343—1377 zuerst geprägtes Goldstück (etwa 19 Mark 50 Pf. wert), mit einer Rose; **Rosenōbelgold**, n., Gold, welches $23^5/_6$ feines Karat hat.

Roseóla = **Rosalia**.

Rosereaux, Mz., fr. (spr. ros'róh), russisches Pelzwerk, gewöhnlich Hermelinfelle.

Rosettas, it., wollenes, auch baumwollenes Zeug.

Rosette, f., fr., eine kleine Rose, ein Röschen; ein Rosenstein, d. h. ein unten platt, oben eckig geschliffener Diamant; eine rötliche Kreideerde; eine Art Saft- oder Blasengrün; die rote Buchdruckerfarbe; Stellscheibe in Taschenuhren; das Garkupfer; als weiblicher Name = **Rosālie**; **rosettieren**, mit Goldröschen versehen oder besetzen, zu Rosetten schleifen.

Rosewood, n., engl. (spr. ros'wudd), das Rosen- oder Palissanderholz.

Rosier, m., fr. (spr. ros'jeh), Getreidemaß in Flandern.

rosieren, rosenrot färben.

Rosīna oder **Rosīne**, f., l., Name: die Rosige, Blühende.

Rosinante, f., eine (nach Don Quixotes elendem Klepper benannte) Mähre, Schindmähre, ein sehr schlechtes Reitpferd.

Rosīne, f., Mz. **Rosīnen** (vom französischen Raisin, Weintraube), getrocknete Weinbeeren.

Roskólniken, s. **Raskolniken**.

Rosmarīn, m., l., eig. Meertau; ein bekanntes wohlriechendes Gewächs; **Rosmarīnäpfel**, schöne Äpfel aus Welschtirol.

Rosoglio, m., it. (spr. rosóljo) = **Rossoli**.

Rosōlsäure $C_{20}H_{16}O_3$, das Anhydrid des Trioxydiphenyltolylkarbinols $C_{20}H_{18}O_4$.

Rosómak, m., slaw., ein Vielfraß.

Roß, kelt., Vorgebirge.

Rosso antīco, m., it., eig. altes Rot; roter Marmor.

Rossōli, fr. **Rossolis**, m., l. **ros sōlis**, eigentl. Sonnentau; ein feiner abgezogener Branntwein.

Rostbeef, n., s. **Roastbeef**.

Roster, m., Krk., die Reihenfolge im Kriegsdienste.

Rostra, Mz., l., eig. Schnäbel; die Rednerbühne im alten Rom, von den dort aufgestellten erbeuteten Schiffsschnäbeln so genannt.

Rostrāl, **rostrieren**, **rastrieren**, s. **Rastrāl**.

Róstrum, n., l., eig. ein Schnabel; Ak, eine Wundzange zum Herausnehmen von Knochensplittern.

Röt, eine aus vorwiegend roten Schiefertonen bestehende Abteilung der unteren Triasformation in Mitteldeutschland.

Rōta, f., l., das Rad, bes. das am Altar katholischer Kirchen, in welchem die Monstranz steht; **Rota** oder **Ruota**, f., it., das höchste päpstliche Appellationsgericht in Rom, dessen Gerichtssaal mit radförmigen Platten gepflastert war; das Rad oder der Dreher an Klosterpforten.

Rotabaga oder **Rutabaga**, f., eine schwedische Abart der Kohlrübe.

Rotacismus, m., s. **Rhotacismus**.

Rotafrotteur, m., fr. (spr. —töhr), Würgelmaschine beim Baumwollenspinnen.

Rotalith, m., l.-gr., Radstein, Strahlstein.

Rotăl(o), m., Gewicht in Marokko.

Rotang oder **Rotting**, m. (vom malai. Rōtan), das ostindische, sogenannte spanische Rohr.

Róta romāna, s. Rota.

Rotatiōn, f., l., die Radschwingung, Kreisung, Umdrehung, der Umlauf od. Umschwung, das Drehgelenk; **Rotatiōns-Achse**, f., die Drehungsachse; **R.s-Ellipsoid**, n. = **Sphäroid**; **R.s-Fläche**, f., eine Fläche, die sich um eine gerade Linie bewegt; **R.s-Kegel**, m., entsteht, wenn sich eine gerade Linie um einen festen Punkt so dreht, daß sie mit einer festen Richtung stets denselben Winkel bildet; **R.s-Magnetismūs**, m., Erregung magnetischer Kraft durch eine rasch um ihren Mittelpunkt sich drehende Kupferplatte; **R.s-Maschine**, f., Vorrichtung zur Erregung von Elektrizität durch den Magnetismus; **R.s-Sphäroid**, n., ein Sphäroid, das sich durch die Umdrehung um die eigene Achse dreht (wie die Erde); **Rotatória**, Mz., Rädertiere, eine Gattung der Infusionstiere.

Rotel, s. **Rotulus**.

Rôti, m., fr. (spr. rotih), Braten, Gebratenes; **Rôtie**, f. (spr. rotih), geröstete Brotschnitte.

rotieren, l., sich im Kreise, um einen Mittelpunkt, um die eigene Achse bewegen.

Rötifer, m., l., das Rädertierchen.

Rôtisserie, f., fr. (spr. rotiß'rih), Garküche; Bratenmarkt; **Rôtisseur**, m. (spr. rotißöhr), Bratenkoch, Garkoch; Bratenhändler.

Rotöl (Rotanilin), zur Darstellung roter Farben dienendes Anilinöl.

Rótŏlo, m., ein etwa dem Pfunde entsprechendes Gewicht in den türkischen Ländern am Mittelmeere; in Afrika = 1 Zentner.

Rotonda, f., it., Bk., ein Rundgebäude, bes. eine Rundkirche.

Rótta, f., span., Flüssigkeitsmaß in Madrid.

Rottacismus, m., s. **Rhotacismus**.

Röttang, m., s. **Rotang**.

Rottel, s. **Ratel**.

rotten boroughs, Mz., engl. (spr. rott'n borros), verrottete, verfallene Flecken in England, in denen das Recht, Abgeordnete ins Parlament zu schicken, nach und nach in die Hände weniger Eigentümer kam, denen 1832 die Parlamentsreform ihr Stimmrecht nahm.

rottieren, rotten, zusammenrotten; **Rottierer**, m., ein Rottenstifter, Meuterer.

Rotting, m. = **Rotang**.

Rottwelsch, s. **Rotwelsch**.

Rótŭla, f., l., eine Gattung Stachelhäuter im indischen Meer; **Rótŭlä**, Mz., Rädchen, Scheibchen, Küchlein; **rotulae pectorāles**, Brustküchlein; **Rotulatiōn**, f., ml., ordnungsmäßiges Zusammenheften von Akten; **rotulieren**, (schriftliche Verhandlungen) ordnen und bezeichnen; auch einheften; **Rótŭlus**, m., ein Heft, Bündel; **rótŭlus téstĭum**, Rspr., ein Zeugenverhör, die Zeugenaussage.

Rotunde, f., s. **Rotonda**; **rotúnde**, l., rund, in runder oder gerader Zahl, rundweg, ohne Umschweife.

Roture, f., fr. (spr. rotühr'), der Richtadel, Bürgerstand; **Roturier**, m. (spr. —türiéh), ein Unadeliger, Bürgerlicher.

Rotviolett $C_{22}H_{20}N_2O_9S_3Na_3$, dimethylrosanilintrisulfosaures Natron.

Rotwelsch, n. (Rot od. Rott = Bettler), die Diebssprache, Gaunersprache; vgl. **Kauderwelsch**.

Rouans, fr. (spr. ruáng), weiße Flachsleinwand.

Roucou, n., fr. (spr. rukuh), Gelbrot = **Orlean**.

Roue, f., fr. (spr. ruh), Rad; **r. dentée** (spr. —dangtéh), Zahnrad; **r. de recontre** (spr. —d'ranglóngt'r), Steig-, Hemmungsrad.

Roué, m., fr. (spr. rúëh), eig. ein Geräderter; Galgendieb; von Herzog Philipp II. von Orleans, der seine Freunde spottweise so nannte, weil sie ihrer Schlechtigkeit wegen das Rad verdienten, herrührender, ungefähr seit 1719 gebräuchlicher Ausdruck für einen ausschweifenden Menschen, Wüstling, Taugenichts; **roué aimable** (spr. —ämábl'), ein liebenswürdiger Wüstling, im Benehmen feiner Mensch von schlechten Grundsätzen; **Rouerie**, f. (spr. rueríh), wüstes Benehmen; Gauner- oder Schelmenstreich.

Rouennes, Mz., fr. (spr. ruénn'), halbbaumwollene Zeuge von Rouen (spr. ruáng).

Rouge, n., fr. (spr. ruhsch'), Rot, rote Schminke; **rouge et noir** (spr. ruhsch' eh noāhr), Rot und Schwarz (ein Glücksspiel mit Kugeln und Karten); **rouge végétal** (spr. —weschetál), Pflanzenrot (zum Malen und Schminken).

rough, engl. (spr. röff), rauh, aus dem Groben gearbeitet; **rough-music**, f. (spr. röff mjúsik), Katzenmusik; **rough riders**, m. (spr. röff reidörs), freiwillige Reiterei im spanisch-amerikanischen Kriege von 1898; **Roughs**, Mz., Haufe niedrigen Pöbels.

Roulade, f., fr. (spr. ruláhd), Gerolltes, ein Backröllchen; gefüllte Fleisch-, Herings- und andere Röllchen; Tk., ein Lauf oder Läufer, Tonläufer; **Roulage**, f. (spr. ruláhsch'), Bk., die Brüstung; Fuhrlohn, Rollgeld; **Roulaison**, f. (spr. ruläsóng), das Auspressen des Zuckerrohrs zwischen Walzen; **Roulance**, f. (spr. rulángß'), der Umlauf, Geldumlauf, Termin, Periode des Umsatzes; **Roulatier**, m. (spr. rulatjéh), Dieb, der Waren von den Güterrollwagen stiehlt; **Roule**, f., Getreidemaß auf Madagaskar; **Rouleau**, n. (spr. rulóh), eine Rolle, Fensterrolle; ein

Rollvorhang (in letzterer Bedeutung nicht französisch, sondern store); Mz. **Rouleaux**; **Roulement**, n. (spr. rul'máng), der Wirbel auf der Trommel und Pauke; **Roulette**, f. (spr. rulätt'), eine Rollscheibe, ein Rollrädchen (Werkzeug bei Kupferstechern); Benennung eines Glücksspieles mit Kugeln; Gewichte in Form kleiner Rollen; **Roulier**, m. (spr. ruliéh), ein Güterfuhrmann, Kärrner; **roulieren** (spr. ru—), rollen, laufen, umlaufen (von Gerüchten), im Umlauf oder gäng und gebe sein.

Round-heads, Mz., engl. (spr. raundhedds), Rundköpfe, Spottname der königsfeindlichen Partei zur Zeit Karls I., so nach dem runden Schnitt ihres Haares genannt; **Round-Robin**, m. (spr. raund—), auf englischen Schiffen eine Beschwerdeschrift der Matrosen, in der sie sich in einem Kreise unterzeichnen, damit keiner als Rädelsführer bezeichnet werden kann.

Rousse, f., fr. (spr. ruß'), Rotkopf, Spitzname der Pariser Polizei.

Rousselet, m., fr. (spr. rußeläh), die Zuckerbirne, überhaupt Name verschiedener Birnarten.

Rousset, m., fr. (spr. russäh), ein starker Wein aus der Provence.

Roussette, f., fr. (spr. russätt'), Vampyr, große Fledermaus; zubereitete Fischhaut.

Roussillon, m., fr. (spr. russijóng), ein starker süßer Wein aus der französischen Provinz gleichen Namens.

Rout, m., engl. (spr. raut), eig. Rotte, zahlreiche, gedrängte, vornehme Abendgesellschaft.

Route, f., fr. (spr. ruht'), die Richtung oder Fahrt (einer Reise), der Reiseweg, die Reise; **Routier**, m. (spr. rutiéh), ein Seewegweiser, Seespiegel, Seeatlas; **Routiers**, Mz., Landfahrer, um Sold dienende Abenteurer des 14. Jahrhunderts; **Routine**, f. (spr. rutīne), die Fertigkeit, Geläufigkeit; Geschäftserfahrung; **Routinier**, m. (spr. rutiniéh), Erfahrungsmann, oft mit dem Nebenbegriff des Mangels an Theorie; **sich routinieren**, sich einüben, Fertigkeit erwerben; **routiniert**, eingeübt, erfahren, wohlbewandert.

Rover, m., engl., ein Umherschweifender; Räuber; beim Croquetspiel einer, der den berührten Pflock umgeht; Zweirad mit zwei gleichen Rädern.

Rovesciamento, m., it. (spr. —weschaménto), Tk., die Umkehrung oder Verwechselung der Stimmen (im Kontrapunkte).

Rovezzano, m. (Flecken am Arno), ein italienischer Wein.

Rovigio, m., it. (spr. rowidscho), weiße Marmorsorte (Padua).

Row, n., engl. (spr. rō), Reihe; lärmender Auftritt; **Rowdies**, Mz. (spr. raudis), Schwelger der gemeinsten Art, liederliche Müßiggänger, freche Tagediebe (in den Vereinigten Staaten); **Rowdytum**, n., **Rowdyismus**, m., das Wesen und Treiben der R's.

royal, fr. (spr. rŏajál), oder engl. (spr. reuĕl), königlich; königstreu; **Royal**, m., eine alte französische Goldmünze; **Royal-Arch**, m., engl. (spr. reuĕl artsch), königliches Gewölbe; n., vierter und höchster Grad der Freimaurerei (in England und Amerika verbreitet); **R.-Assent**, m., engl. (spr. — äßént), die königliche Zustimmung (einer Bill); **Royale**, f., fr. (spr. roajáhle), Königsbirne, Königspflaume; als Bart = **Henri quatre**; **royalisieren** (spr. rŏajalis—), königlich gesinnt machen; königlich gesinnt sein, der königlichen Regierung anhangen; **Royalismus**, m., die Königsliebe, Anhänglichkeit an den König und die königliche Regierung; **Royalist**, m., ein Königsfreund, königlich Gesinnter; **royalistisch**, königlich, königlich gesinnt; **Royal-Papier**, m., Königspapier, d. i. sehr großes Papier; **R.-Punsch**, m., Königspunsch (mit Wein); **Royal Society**, f., engl. (spr. reuĕl ßoßeiiti), Name mehrerer berühmter gelehrter Gesellschaften (in London, Edinburg rc.); **Royauté**, f., fr. (spr. rŏajotéh), die Königswürde, das Königtum.

Roybons, fr., Mz., Art breiter Wollserge.

Rozinánte, f., s. Rosinante.

Rozon, fr., Sorte roter Burgunder.

R. P. = **Reverendus Pater**, m., l., der ehrwürdige Vater; auch = **réponse payée**, fr. (spr. repongß' päjéh), Antwort bezahlt.

Rp. = **Res publica**, f., l., das Gemeinwesen der Stadt.

R. P. C. = **Réï públicae causa**, wegen, zum Besten des Gemeinwesens.

Rr., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für J. A. Römer.

r. r. = **relatiōnes relātae**, l., abgelegte Rechnungen; auch = **reservātis reservándis**, mit Vorbehalt des Vorzubehaltenden; in England = **rail road** (spr. rehl rohd), Eisenbahn.

R. S. L. O. = **recéssus scríptus lōco orālis**, l., Rspr., ein geschriebener Vergleich anstatt des mündlichen.

R. S. S. = **Régiae Societatis Sócius**, m., l., Mitglied der königlichen Gesellschaft.

R. S. V. P., Abk. für **répondez s'il vous plaît**, fr. (spr. repongdéh ßil wu pläh), antworten Sie, wenn es Ihnen gefällig ist.

Rt. Hon. = **Right Honorable**, engl. (spr. reit ónnoräb'l), Würdetitel: Hochachtbarer.

Ru, in der Chemie Zeichen für 1 Atom Ruthenium.

Ruade, f., fr. (spr. rüáhd'), das Ausschlagen der Pferde; die Grobheit.

Rub, m., türkische Münze, besonders beim Piaster; Schleifen (mit Bimsstein).

rubāto tempo, s. **tempo rubato**.

Rubber, m., engl. (spr. röbber), im Whistspiel die doppelte Partie, der Ausschlag; Reiber, Gummi.

Rúbbĭa, f., s. **Rubbio**.

Rúbbĭo, m., ein italienisches Maß und Gewicht.

Rubbish, m., engl. (spr. röbbisch), Kehricht; Schutt, Abraum; dummes Zeug, Unsinn.

Rubecūla, das Rotkehlchen.

Rubēdo, m., l., Ak., Hautröte; **rubēdo universālis**, allgemeine Rotsucht.

Rubefaciĕntĭa, l., Mz., Ak., ätzende oder Röte, Blasen und Hitze verursachende Heilmittel.

Rūbel, m., eine russische Silbermünze = 100 Kopeken.

Rubélle, f., eine Reibeplatte von Eisenblech, auf der die Erze zum Probieren klein gerieben werden.

Rubellīt, m., l., Faserschörl.

Ruben, hebr., „sehet ein Sohn!", ältester Sohn Jakobs und der Lea, Ahnherr des Stammes Ruben.

Rubéntĭa, f., nl., das Rotholz.

Rubéōlă, l., Mz., Ak., Kinderflecke, Röteln.

rubeszierend, l., errötend, rötlich.

Rūbĭa, f., barb.-l., **rúbĭa tinctōrum**, die Röte, Färberöte, der Krapp; **Rubiacéā**, **Rubiacéen**, die Krapparten, Krappgewächse.

Rubiatélla, f., ein Getreidemaß in Rom.

Rubicéll, m., der rotgelbe Rubin, hyacinthroter Spinell.

Rubiīdĭum, n., ein mittels der Spektralanalyse (s. d.) entdecktes, dem Kali nahestehendes Metall.

Rūbĭe, f., eine goldene Rechnungsmünze in Algier.

Rubifikatiōn, f., nl., die Rötung, das Anröten oder Rotmachen; **rubifizieren**, rotmachen, röteln.

Rubīgo, m., l., Eisenrost.

Rūbĭkon, m., ein kleiner Fluß in Oberitalien, der jetzige Pisatello, der zur Zeit der Römerherrschaft die Grenze von Italien bildete, die Cäsar bei seiner Rückkehr aus Gallien mit seinem Heer überschritt, worauf der Bürgerkrieg begann; daher der Ausdruck: über den Rubikon gehen bedeutet: den entscheidenden Schritt wagen in einem großen Unternehmen.

Rubīn, m. (it. **Rubīno**, fr. **Rubis**, von **Rubīnus**, L. d. M., rot), der Almandin oder Karfunkel, Rotdemant; **Rubinballas**, m., der fleischfarbige oder fleischrote Rubin; **R.-Glimmer**, m. = **Pyrosiderit**; **R.-Schwefel**, m., rotes Rauschgelb; **R.-Spat**, m. = **Rhodonit**.

Rubischko, n., slav., Art Umknüpftuch der Weiber.

Rubrīca, f., l., Rötel, Rotstein, rote Erde; (rot geschriebene) Titel und Überschriften in Büchern; in den liturgischen Büchern: rot eingedruckte kirchliche Vorschriften; **Rubricaciōne**, f., span., einfacher Federzug oder Schnörkel statt der Namensunterschrift; **Rubricātum**, nl. = **Rubrikat**; **Rubrikātor**, m., im Mittelalter: ein Rotfärber oder Schreiber, der die großen Anfangsbuchstaben in den Schriften ausmalte; **Rubricélle**, f., ein Gebetbuch mit den täglichen und Meßgebeten; **Rubrik**, f., Rötel; die (sonst gewöhnlich rot bezeichnete) Abteilung, Überschrift, der Abschnitt; die Gattung; **Rubrikāt**, f., eine Abteilung, ein bezeichneter Abschnitt; **rubrizieren**, eig. rot bezeichnen oder überschreiben; betiteln; ordnen, einreihen; **Rūbrum**, n., l., eig. Rotes = **Rubrik**.

Rūbsel, n. = **Ribesel**.

Rūbūla, Mz., Ak., Erdbeerpocken.

Rubus (Brombeer- und Himbeerstrauch), Pflanzengattung aus der Familie der Rosaceen.

Ruche, f., fr. (spr. rühsch'), der Bienenkorb; meist **Rüsche**: dichtgefalteter Besatz an Hüten und Kleidern.

Rudbert, m. = **Robert**.

rude, fr. (spr. rüd'), roh, ungebildet, ungeschliffen, ungesittet, unwissend, ungeschickt.

Rŭdens, m., l., ein starkes Seil, Schiffstau.

rudentieren, fr., die Riefen einer Säule verstäben; **Rudenture**, f. (spr. rüdangtühr'), Verstäbung; erhabener runder Stab in der Kannelierung.

Rŭdera, Mz., l., Schutthaufen; Trümmer; **Ruderālen**, Mz., Schuttpflanzen; **Ruderatiōn**, f., Bl., die Estrichbereitung, das Estrichschlagen.

Rudesse, f., fr. (spr. rüdäß'), die Roheit, Härte, Rauheit, Grobheit.

Rüdiger, m., altd. Name: der durch den Speer (d. h. Kampf) Berühmte.

rudimentärisch, auch **rudimentär**, l., nur im Entwurfe vorhanden, unausgebildet, anfänglich; verkümmert; **Rudiménte**, Mz., Anfangsgründe, Grundkenntnisse.

Rudis, f., l., Stab, stumpfes Rapier als Siegespreis der Gladiatoren, der **rude donati** oder **rudiarii**.

rūdis indigestaque mōles, f., l, eine rohe, ungeordnete Masse (das Chaos des Ovid).

Rudistä, f., l., eine Gattung ungleich klappige urweltliche Muscheln, die sich nur versteinert finden.

Rudität, f., l. = **Rudesse**.

Rudolf, richtiger als **Rudolph**, m., Name, eig. Ruhmwolf, und **Rudolfine** (**Rudolphine**), f., Name: der oder die Ruhmbegierige, Ruhmliebende; **Rudolfinische Tafeln**, Mz., unter Kaiser Rudolf II. von Tycho de Brahe angefangene und von Kepler vollendete astronomische Tafeln (über den Lauf der Himmelskörper).

Rudra (ind. Myth.), der Blutige (Beiname Schiwas); **Rudras**, Mz., dessen zerstörende Boten und Diener.

Rudus, n., Masse aus Sand und Kalk (zu Estrich).

Rue, f., fr. (spr. rüh), Straße, Gasse.

Rufai, Mz., türk., heulende Derwische, nach ihrem Stifter Rufaai († 1184 n. Chr.) benannt.

Ruffian, m., engl. (spr. röffjänn), Raufbold; **Ruffiāno**, m., it., ein Kuppler, Zuführer.

Rufine, f., und **Rufin(us)**, oder **Rufus**, m., die oder der Rote, Rötliche.

Rug, n., engl. (spr. rögg), ein wollbedecktes Fell, Fließ, Flausch; Fußabtreter; **Rugs**, buntgefärbte und präparierte Schaffelle mit der Wolle.

Ruggio, m., it. (spr. rudschio), ein Getreidemaß zu Livorno.

Rugier, Mz., ein altgermanisches Volk an der Odermündung und auf der Insel Rügen; **Rugiewit**, m., ein von diesen verehrter Kriegsgott.

Rugītus, m., l., das Brüllen der Tiere; das Knurren in den Gedärmen.

rugōs, l., faltig, runzelig; **Rugosität**, f., die Runzeligkeit.

Ruin, m., l., der Umsturz, Verfall, das Verderben, die Zerrüttung; **Ruine**, f., Mz. **Ruinen**, Trümmer, Stadel, Bruchstücke, Überreste (verfallener Gebäude); **ruinieren**, nl., verwüsten, zerstören, zu Grunde richten.

Ruinok, m., russ., Marktplatz.

ruinös, l., baufällig, schadhaft, verfallen; auch verderblich; **Ruinosität**, f., nl., Baufälligkeit, Schadhaftigkeit.

Ruis, das R im keltischen und gälischen Alphabet.

Ruitwina, f., russ., Schlucht.

Ruiz, in den Piemonteser Alpen soviel wie Gletscher.

Ruktation, f., l. **Ructus**, Mz., das Aufstoßen (aus dem Magen), Rülpsen; **ructus acidus**, das sauere Aufstoßen; **r. nidorōsus**, das faulige, faul riechende u. schmeckende Aufstoßen oder Rülpsen.

Ruku, s. **Orlean**.

Rule-Britannia, engl. (spr. ruhl britännia), d. h. herrsche, Britannien, ein englisches beliebtes Volkslied, so nach den beiden ersten Worten desselben benannt und von Thomson gedichtet.

Rum, m., engl., Zuckerbranntwein; Bezeichnung Griechenlands bei den Orientalen.

Rumäne (oder **Romäne**), Name der Moldauer und Walachen als Abkömmlinge römischer Ansiedler.

Rumänsch oder **Rumonsch**, s. **Räto-Romanisch**.

Rumbo, m., span., Pracht, Prunk, großmütige Freigebigkeit.

Rumen, n., l., der Schlund; Panzen oder erster Magen der Wiederkäuer.

Rumex (Ampfer), Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Polygonaceen.

Rumfordsche Suppe, die von dem Engländer Rumford aus aufgelösten Knochen rc. erfundene billige Suppe.

Rumicin, m., der Auszug aus der Wurzel von Rumex patientia, an Eigenschaft dem **Rhabarbarin** gleich.

Rumina, römische Schutzgöttin der säugenden Herden, auch der Kinder an der Mutterbrust.

Ruminántia, l., Mz., wiederkäuende Tiere, Wiederkäuer; **ruminántia pécora**, l., Mz., die Tiere, welche den gekauten Fraß wieder in den Schlund bringen, die Wiederkäuer; **Rumination**, f., die Wiederkäuung, das Wiederkäuen; Wiedererwägen; Durchdenken, Nachsinnen; **ruminieren**, wiederkäuen; wiedererwägen; etwas wieder durchdenken, durchgrübeln, nachsinnen.

Rumka, f., russ., Spitzglas.

Rumōr, m., l., der Lärm, Aufruhr, das Getümmel, Geräusch, Gepolter; **rumōren**, lärmen, toben, poltern; **Rumōrmeister**, m., im alten Heerwesen der höchste Offizier zur Handhabung der Polizei bei dem Heere.

Rump, n., engl. (spr. römp), Hinterteil, Steiß.

rumpieren, l., reißen, brechen, trennen; in der Fechtkunst: entwaffnen.

Rumpsteak, n., engl. (spr. römpstehk), Art Beefsteak aus Rippen- oder Nierenstücken.

Run, n., engl. (spr. rönn), bes. in Mz. **Runs**, in Australien, außer der Grenze des vermessenen Gebiets liegendes Weideland.

Runakin, m., türk., Hahn (ohne Kamm und Schwanz).

Rundelle, f., schweizerisch, Stangenlaterne bei Feuersbrünsten.

rundieren, runden, rund machen, vollenden, den Edelsteinen eine runde Gestalt geben, die Zinnplatten zu den Orgelpfeifen zubereiten, ausarbeiten, ausmalen; **Rundiste**, m., der von der Fassung bedeckte Rand eines geschliffenen Steins.

Rundlet, m., engl. (spr. röndlet), Fäßchen, Flüssigkeitsmaß = 68,15 Liter.

Rundo, m., Oberherr, Lehnsherr (in Südafrika).

Runen, Mz., got. (von Rūna), Geheimnis), die ältesten Schriftzeichen der Germanen, geradlinige Buchstaben (ursprünglich zum Einritzen in Holz), namentlich in Skandinavien gebräuchlich.

Runner, m., engl. (spr. rönner), Renner, Postbote, Gerichtsdiener; Passagiermäkler in New York; ein über die Einwanderer herfallender Betrüger.

Runographie, f., dtsch.-gr., die Runenschrift, s. **Runen**.

Runoja, **Runolainen**, **Runoniekka**, Mz., finnische Sänger; **Runot**, Mz., deren Lieder; **Runottaja** = **Runoja**.

Runs, Mz. **Runsen**, schweizerisch, Wasserlauf, Rinnsal, Bergbach.

Ruota, s. rota romana.

Rupert u. **Ruprecht**, m., Name = **Robert**.

Ruperto-Carŏla, Name der Heidelberger Universität.

Rūpĭa, Al., Schmutzflechte.

Rūpĭe, f., eine ostindische Münze = 1 M. 90 Pf., in Gold = 8 M.; ein Lack Rūpĭen ist 100000 Rupien; in Ostafrika = 1 M. 40 Pf.

Ruptōrĭum, n., barb.-l., Ak., ein ätzendes, durch Hautzerstörung öffnendes Mittel.

Ruptūr, f., l., die Spaltung, Trennung, der Bruch; **ruptūra ūtĕri**, s. **Hysterorrhexis**.

rurāl, l., ländlich, dörflich; **Rurāl-Exkursiōn**, f., eine Landfahrt, Landreise; **R.-Gedicht**, n., ein ländliches Gedicht; **R.-Gemeinde**, f., eine Landgemeinde; **R.-Kapitel**, n., die jährlichen Besprechungen der katholischen niederen Geistlichkeit über Seelsorge.

Rusalka-Woche, bei den Russen die Woche vor Pfingsten.

Rusálki, Mz., russ., in der russischen Sage die Wasserjungfrauen.

Ruschdie, arab., moderne türkische Schulen.

Rüsche, s. **Ruche**.

Ruse, f., fr. (spr. rüs'), die List, Verschlagenheit.

Rusette, f., fr. **Roussette**, der fliegende Hund, Flatterhund, Vampyr (Gattung großer Fledermäuse).

Rusma, n., s. **Rhusma**.

Ruspo oder **Ruspone**, m., goldene Rechnungsmünze in Toskana = Zechine.

Russalki, s. **Rusalki**.

Russel-Zeug = **Florentine**.

Russienne, f., fr. (spr. rüßjänn'), russ., Pelzmäntelchen mit Armlöchern; **Russifikatiōn**, f., Russischmachung, Verrussung; **russifizieren**, russisch machen; **Russinen**, **Rußniaken**, s. **Ruthenen**; **Russomān**, m., übermäßiger Verehrer der Russen, Russenschwärmer; **Russomanĭe**, f., Russenschwärmerei; **Russophĭl**, m., Russenfreund; **Russophilĭe**, f., Russenfreundschaft; **Russophobĭe**, f., Russenfurcht oder -scheu.

Russue, Mz., die grauen ukrainischen Hasenfelle.

Rustaki, russ., Felle von Berghasen.

Ruster, m., einer der besten Ungarweine (wächst bei Rust am Neusiedlersee).

Rustĭca, f., l., Bk. = **Bossage**, s. d.; **rustikāl**, nl., ländlich; **Rustikāle**, n., eine Bauerschaft, Bauerländerei; **Rustikalisten**, Mz., die Freisassen in Böhmen; **Rustikatiōn**, f., l., die Wohnung auf dem Lande; das Landleben; **rustizieren**, ländlich leben, ein Land- oder Bauernleben führen; **rustĭk**, bäuerlich, ländlich, bäuerisch; grob, ungeschliffen, plump; **rustique**, fr. (spr. rüstihk'), ländlich, bäuerlich oder bäuerisch; **Rustizität**, f., die Bäuerei, das bäuerische Wesen oder Betragen; die Ungeschliffenheit, Grobheit, Tölpelei.

Ruta, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rutaceen.

Rutabaga, s. **Rotabaga**.

Rutábŭlum, n., l., eiserner Stab mit Schaber und kleinem Löffel zu chemischen Arbeiten.

ruta caesa, Mz., l., Rspr., fahrende oder vielmehr fahrbare Habe, alles nicht Erd-, Niet- und Nagelfeste an und zu Gebäuden und Grundstücken.

Rutaceen, Bt., dikotyle Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Geranialen.

Ruth, f., hebr. Name: die Schöne.

Ruthēnĭen, n., das Land der **Ruthēnen** oder **Rußniaken**, **Russinen**, **Klein-Russen**, eines von den Russen verschiedenen Volksstammes, in Galizien, Ungarn und Polen; **Ruthenium**, s. **Polin**.

Rutidōsis, f., s. **Rhytidosis**.

rutil, barb.-l., rötlich; **Rutĭl**, m., der rotbraune Titanschörl, Nadelstein; in der Scheidekunst die Titansäure, in Form des Zinnoxyds kristallisiert.

Rutine, f., s. **Routine**.

Rūtrum, n., l., Werkzeug zum Rühren, Maurerkelle.

Rutte, Kriegsmaschine des Mittelalters zum Abschießen von Pfeilen.

Ruttee, n., engl. (spr. rötti), indisches Gold-, Silber- und Juwelengewicht.

Rüus, türk., Bestallungsbefehl.

Ruyter, m., holl. (spr. reuter), eine Goldmünze von $22^1/_2$ M. an Wert.

Ruz, m., fr. (spr. rüh), in den Kamm des Juragebirges einschneidende Spalte.

Ruznameh, pers. (Tagebuch), Liste der Staatsausgaben; Name der offiziellen Zeitung in Persien; der türkische Kalender; das offizielle Staatshandbuch.

Ryksdaalder od. **Ryksdaal(d)er**, m., holl., eine Rechnungsmünze in Holland.

Ryot, s. **Raiot**.

Rype, f., das nordische Schneehuhn.

ryptisch, s. **rhyptisch**.

Rythmus, m., s. **Rhythmus**.

Rytina, f., das Borkentier (eine Art Seekühe).

Ryut, s. **Raiot**.

S.

S., als altrömischer Zahlbuchstabe 90; S. = 90000; als Münzzeichen: auf franz. Münzen Rheims, ein gekröntes S. = Troyes; auf österreich. = Schmöllnitz; auf preuß. = Schwabach; auf der Stellscheibe engl. Uhren: **slower** (spr. ßlóĕr), langsamer; auf Rezepten: **sumātur**, l., man nehme.

S. = Solo, it., Allein, Alleinspiel; auch = **Sulfur**, l., Schwefel.

S., engl. = **Society** (Gesellschaft); **South** (Süd); **$** = **Dollar**, auch das Zeichen, das die Milreïs von den niederen Sorten trennt.

S., Sct. und **St. = Sanctus, —a, —um**, l., der, die, das Heilige.

S., auch = l. **Sacer, Salutem, Senatus, Sextus** (s. diese); ferner = **Signum**, l., oder **Segno**, it., Zeichen; oder it. auch = **sinistra, Solo, sotto, subito, sul.**

S. = Seite; s. = siehe.

s. = sive, seu, l., oder.

s. = signa oder **signetur**, l., Ak., bezeichne oder es werde bezeichnet (auf Arzneiverordnungen).

s. = l. **salvō (salvā, salvīs), solidus**, s. d.

Sa., Abk. für **Summa**; **sa. srum** oder **sa. s. = súmma summārum**, Gesamtsumme.

S. A., auf römischen Münzen = **Secūrĭtas** oder **spes Augústi**; fr. **son Altesse**, Se. Hoheit.

S. A. oder **s. a. = secundum artem**, l., Ak., nach der Kunst, kunstmäßig.

s. a. = sine acido, l., ohne Säure; **sine anno**, ohne Jahresangabe.

S Romanum, n., l., eig. römisches S, bezeichnet in der Ak. die S-förmige Gestalt des Dickdarms, wo er mit dem Mastdarm zusammenhängt.

Saa, n., das Scheffelmaß in Ägypten und Asien.

Saatărah, f., eine in Indien gebräuchliche dreisaitige Guitarre.

Sab., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für Sir E. Sabine.

Sabadillīn, n., Sabadillstoff = **Veratrin**; der aus dem Veratrin gewonnene Stoff.

Sabadios, s. **Sabazios**.

Sabäer, m., (persischer) Feueranbeter und Sternverehrer (auch Johannis-Jünger am Libanon); **Sabäísmus**, m., der Sterndienst, Gestirndienst, die Anbetung der Gestirne.

Sabah, m., arab., der Tagesanbruch.

Sabaikal, soviel wie Transbaikalien.

Sabaillon, m., fr. (spr. ßabajóng), der mit Zucker versüßte weiße Wein.

Sabaktes, m., gr., eine Art türkischer Hauskobold.

Sabal, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Palmen.

Sabănum, n., l., leinenes Tuch zum Abtrocknen im Bade.

Sabatēgyer, m., ein Ungarwein.

Sabatina oder **Sabbatina**, f., it., bes. am Sonnabend gehaltene philosophische Streitübung der Anfänger; scherzhaft ein Sonnabendschmäuschen.

Sabazios, m., eine thrazisch-phrygische Gottheit, gew. mit dem griech. Bakchos in Verbindung gebracht.

Sabbath, m., hebr., der Feier- oder Ruhetag, bei den Juden der Sonnabend; s. **Schabbes**; **Sabbatharier**, eine Sekte der Baptisten, die den jüdischen Sabbath mitfeiern; Anhänger des **Sabbathai Zevi**, eines falschen Messias im 17. Jahrh.; **Sabbathianer** oder **Schabsis**, eine jüdisch-christliche Sekte in Rußland; **Sabbathīrer**, Mz., strenge Beobachter des Sabbaths; **Sabbath-Jahr**, das 7. Jahr als Feierjahr der Juden; **S.-Schnur** (hebr. **Aireph**), in jüd. Quartieren den Bezirk abschließend, innerhalb dessen die Juden am Sabbath alles in Taschen und Händen tragen dürfen, was ihnen sonst untersagt ist; **S.-Weg**, m., etwa zweitausend Schritte, ziemlich eine römische Meile; nur so weit durften die Juden an diesem Tage außerhalb der Stadt gehen.

Sabbatiāner, Mz., Sekte im 5. Jahrh., Anhänger des Bischofs Sabbatius.

Sabbătum, n., l., s. **Sabbath**.

Sabelliāner, Mz., eine von Sabellius gestiftete christliche Sekte im dritten Jahrhundert, welche in der Dreieinigkeit nur drei verschiedene Offenbarungsweisen des einen Gottes sah; **Sabellianísmus**, m., diese Lehre selbst.

Sabēra, f., arab., Höhlengräber: Erdeichhorn, Schmalfuchs.

Sabiān oder **Sabīnus**, m., und **Sabiāne** oder **Sabīne**, f., l., Name: der Sabiner, die Sabinerin (altitalische Völkerschaft).

Sabīna, barb.-l., der Säbenbaum, Sadebaum.

Sabīne, f., und **Sabīnus**, m. = **Sabiane** und **Sabian**.

Sabir, n., ein aus dem Arabischen und Französischen gemischtes **Patois** in Algerien.

Sable, m., fr. (spr. ßahbl'), Sand; in der Wappenkunde = schwarz; **sablonnös**, fr. **sablonneux**, sandig.

Sabon, n., fr. (spr. ßabóng), eine Druckschrift, besonders zu Titeln.

Sabor, m., ruſſ., Plankenzaun.

Sabords, Mz., fr. (ſpr. ßabóhr), die Stückpforten oder Schießlöcher eines Schiffes.

Sabot, m., fr. (ſpr. ßabóh'), der Holzſchuh; Kreiſel; Sabotati, Mz., Beiname der Waldenſer von ihren Holzſchuhen; Sabotière, f. (ſpr. —tiähr'), ein Tanz mit Holzſchuhen; ſabotieren, mit dem Kreiſel ſpielen; necken, zum beſten haben, foppen.

Sabrāden, Mz., fr., Säbeleien, Metzeleien mit dem Säbel; Sabreur, m. (ſpr. —öhr), Dreinſchlager, Haudegen; ſabrieren, niederſäbeln oder mit dem Säbel niederhauen.

Sabtije, türk., Polizei, Poliziſt; S. nāſiri, der Polizeiminiſter in Konſtantinopel.

Sabuhot, das jüdiſche Pfingſten (Erntefeſt).

Sábŭlum, n., l., Sand; Ak., mit dem Harn abgehender Gries.

Sabúrra, f., l., Schiffsſand, Ballaſt; Ak., Unrat, beſ. gaſtriſcher Brechſtoff, Erbrechen und Erbrochenes; sabúrra ácida, ſauerer Unrat; s. atrabilāris, ſchwarzgalliger Unrat; s. biliōsa, galliger U.; s. crapulōsa, von Überfüllung, beſ. Rauſche, herrührender U.; s. indurāta, verhärteter U.; s. inveterāta, veralteter U.; s. pituitōsa, ſchleimiger U.; s. putrĭda, fauliger U.; s. simulāta, ſcheinbarer U.; s. verminōsa, von Würmern herrührender U.

Sac, m., fr. (ſpr. ßack), Beutel; s. à blé, Kornſack; s. à farine (ſpr. —farihn), Mehlſack; s. à nuit (ſpr. —nüih), Nacht-, Reiſetaſche; s. à ouvrage (ſpr. —uwráhſch'), Arbeitstaſche, Arbeitsbeutel.

Sacard, m., fr. (ſpr. ſakáhr), der Peſttotengräber; Galgenvogel.

Sacbenīto, m., l. saccus benedíctus, ſ. Sanbenito.

Saccade, f., fr., der Schneller, ein heftiger Ruck mit dem Zaume bei Pferden; auch ein derber Verweis; feſter Strich mit dem Violinbogen, der mehrere Noten zugleich ſpielt; ſaccadieren, dem Pferde einen heftigen Ruck mit dem Zaume geben; ſaccadiert, ruckweiſe, beſ. auch vom Stil, in kurzen, abgehackten Sätzen, ohne ſchließenden Periodenbau; ſaccadierende Reſpiratiōn, f., fr.-l., ſtoßweiſe erfolgendes ſcharfes Atmungsgeräuſch, Anzeichen verdichteten Lungengewebes bei chroniſcher Lungenentzündung oder Phthiſis.

Saccage, f., fr. (ſpr. ßakáhſch'), das Sackgeld, eine Getreideabgabe; Saccagement, n. (ſpr. ßakaſch'máng), die Plünderung, das Ausplündern; ſaccagieren (ſpr. —ſchi—), plündern; Saccárĭus, m., l., ein Sackträger; Saccati, Mz., nl., Sackträger (ein Mönchsorden).

Saccāto, m., it., ein florentiniſches Flächenmaß.

Saccātus hydrops, barb.-l., Ak., Sackwaſſerſucht; s. tumor, Balggeſchwulſt.

Sacch. = Saccharum; Saccharāte, Mz. (von Sacchărum, gr.-l., Zucker), ſalzartige Verbindungen des Rohrzuckers mit mehreren Baſen; Saccharīna, Mz., zuckerhaltige Arzneimittel; ſaccharifizieren, nl., in Zucker verwandeln; Saccharifikatiōn, f., die Verwandlung in Zucker; Saccharīn, n., der Zuckerſtoff; Saccharīna, Mz., zuckerhaltige Arzneimittel; Sácchăroláctas, milchzuckerſaueres Salz; Sácchărométer, m., gr., ein Zuckermeſſer, Werkzeug zur Meſſung des Zuckerſüßen; Sácchărum, n., das Zuckerrohr; der Zucker; saccharum amylaeum, der Stärke-Z.; s. canariénse, der kanariſche Z.; s. candi, der Candis-Z. = s. crystallisatum; s. hordeātum, der Gerſten-Z.; s. láctis, der Milch-Z.; s. l. crystallisātum und s. l. inspissātum, der eingedickte Milch-Z.; s. meliténse, der Melis-Z.; s. mucōsum, der Schleim-Z. = Melaſſe; s. raffinātum, verfeinerter Z.; s. saturni, der Blei-Z.

Sacco, m., it., Salzgewicht auf Korfu und Paro.

Saccomyidae (Sackmäuſe), eine Familie der Säugetiere.

Saccophōren, gr. Saccophŏri, Mz., Sackträger (Büßende in Säcken); Saccularĭus, m., l., ein Taſchendieb, Beutelſchneider; Sáccus, m., l., der Sack; saccus coecus coli, barb.-l., Ak., der Blinddarm; s. c. ventrícŭli, der Magengrund; s. herniōsus, ein Bruchſack; s. lacrimālis, der Tränenſack; s. venārum cavārum, der Hohladerſack; s. v. pulmonárĭum, der Lungenſack.

Sacellān(us), m., nl. = Kapellan; Sacellárĭus, m., ein Kirchenſchatzmeiſter; Sacéllum, n., l., eine mit einem Altar verſehene Kapelle, einem Heiligen geweiht.

ſacer, l., heilig; sacer esto, er ſei verflucht; sacer mons, „der heilige Berg“, nordweſtlich bei Rom, berühmt durch die Auswanderung der römiſchen Plebs; s. morbus, Epilepſie; Sacerdos, m., Prieſter; ſacerdotāl, prieſterlich; Sacerdótium, n., Prieſtertum.

Sachalov, ſibiriſches Volk.

Sachapāpa, f., in Peru: weiße Kartoffel.

Sáchel, n., Wohnung, (Haus oder Stube) im Kaukaſus.

Sachem, m., das Oberhaupt eines Stammes der Wilden in Nordamerika; Verſammlung der Häuptlinge und alten Krieger.

Sachet, m., fr. (ſpr. ßaſchäh), Mz. Sachets, ein Kräuterſäckchen (zur Heilung), Riechkißchen.

Sachibarōnes, Mz., Rechtsſpruchmänner, Streitſachmänner, rechtskundige Männer unter den alten Franken.

Sachire, n., türk., Proviant; Sachirebeja, n., Proviantgeld.

Sacholáctas, unrichtig für Saccharolactas.

Sachulensäure, f., gr.-dtsch., Zersetzungsprodukt des Zuckers.

Sackah, richtiger **Sakkach**, m., ein morgenländischer Wasserträger.

Sackamiela, f., finn. Myth., Liebesgöttin.

Sacki, m., s. Saki.

Sacoche, f., fr. (spr. ßakósch), lederne Geldtasche.

Sacome, n., fr. (l. Sacōma, gr. σήκωμα), Gegengewicht, Simswerk, Seitenansicht eines Gesimses.

Sacra, Mz., l., Heiligtümer, heilige oder Religionsgebräuche; Kirchengüter; **Sacra administrieren**, heilige oder gottesdienstliche Gebräuche, Handlungen oder Geschäfte verrichten; **săcra caesárĕa Majéstas**, f., die die heilige kaiserliche Majestät; **sacra consulta**, f., das höchste Kriminalgericht, der Kassationshof in Rom; **Sacrárĭum**, n., eig. das Heiligtum; das Hostienbehältnis; der Heiligenschrank; Kapelle; **săcra scriptūra**, f., die heilige Schrift; **Sacre**, m., fr. (spr. ßak'r), ehemaliges Geschütz, Viertelfeldschlange; **Sacré coeur**, n., (spr. —köhr), das heilige Herz (Jesu), Gesellschaft vom heiligen Herzen Jesu; **Sacrificāti**, Mz., Christen im römischen Reiche, welche bei Verfolgungen den Götzen opferten; **Sacrifikātor**, m., Opferpriester; **Sacrifice**, n., fr. (spr. ßakrifihß'), ein Opfer; **sacrificii examinatio**, f., l., Gottesurteil durch die heilige Hostie; **Sacristitĭum**, n., nl., der Stillstand oder die Einstellung alles Gottesdienstes (durch Strafverbot); **Sacro catīno**, m., it., die heilige Schüssel, der heilige Gral; **Sácro-cóccygĕa ligaménta**, Mz., nl., Kreuzsteißbeinbänder; **s. c. múscŭlus**, Steißbeinmuskel; **Sacrocoxalgĭe**, f., Schmerz an der Verbindung des Heiligenbeins mit dem Hüftknochen; **sacrolumbāris** oder **lumbocostālis musculus**, der Nackenrückenmuskel.

Sacro collegio, „heiliges Kollegium", in Rom ein Kollegium von Kardinälen.

săcrum os, n., das heilige Bein; Al., der Kreuzknochen; **sácrum imperĭum romānum**, n., das heilige römische Reich.

Sadāk, türk., Morgengabe, eng anschließendes Kleid.

Sadder, m., das heilige Buch, Glaubensbuch der Gebern (persischen Feueranbeter).

Sadducāer, Mz., hebr., Rechtgläubige, Gerechte, eine jüdische Sekte, welche die Überlieferung verwarf, die Auferstehung des Geistes und die göttliche Vorsehung leugnete; **Sadducäismus**, m., die Lehre der Sadducäer.

Sadi, Mz., türk., wandernde Mönche.

Sadr, m., arab., oberster Sitz; geistliches Oberhaupt der Derwische.

Sadrach, m., hebr., eig. ein Geisterfürst; ein Bösewicht, Wüterich.

Sadrazam, **Sadre-Asam**, m., türk., der Großvezier.

Sádscha, m., eine wilde Art Hühner in den Steppen Mittelasiens.

Sadu, auf Ceylon: Amen!

S. A. E. = **Son Altesse Eminentissime**, fr., d. i. Seine oder Ihre Durchlaucht; **Son Altesse Electorale**, Seine, Ihre kurfürstliche Hoheit.

Safar, arab., ein Wort, welches im Koran (s. d.) sowohl Reise als Feldzug bedeutet.

Safech, f., altägypt. Göttin der Bücher und der Geschichte.

Safer oder **Safar**, m., arab., der zweite Monat im mohammedanischen Kalender.

Saffiān, m., türk. (von der Stadt Saffi in Marokko), feines, gefärbtes Ziegenleder.

Safflōr, m., wilder Safran oder Distelsafran, Distelgelb; geschmolzener Kobalt.

Safran, m., pers., die getrockneten Narben der Staubwege der Blumen eines Zwiebelgewächses (crŏcus sativa).

Saga, f., altnord., die Sage, sagenhafte Geschichte; in der altnordischen Götterlehre die Göttin der Sage und Poesie, mit der Odin täglich verkehrt.

Sagacität, f., l., die Spür- oder Forschkraft, der Scharfsinn.

Sagadis, m., eine Art Wollenzeug.

Sagaje, f., der lange Spieß der Hottentotten und Kaffern.

Sagan, m., hebr., Stellvertreter des Opferpriesters bei den Juden.

Sagapēn-Gummi, **Sagapēnum**, n., Harz vom persischen Steckenkraute.

Sagárdschi, m., türk., Spürhundwärter; **S.-Baschi**, ihr Oberster = Generalleutnant der Janitscharen.

Sagas, ein Gold- und Silbergewicht in Siam und Sumatra.

sage, fr. (spr. ßahsch'), weise, verständig; sittsam, artig; **Sage-femme**, f. (spr. —famm'), Hebamme.

Sagēna, n., gr., Al., das Darmnetz.

Sagenit, m. = Titanschörl.

Saggio, m., it. (spr. ßádscho), Gewicht in Venedig = 1/6 Unze.

Sagibarōnes = **Sachibarones**.

Sagīna, f., l., kräftige Speise, Mästung.

Sagittarĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Alismaceen.

Sagittarii, Bogenschützen im alten Rom, ein Teil der Leichtbewaffneten.

Sagittárĭus, m., l., ein Pfeil- oder Bogenschütze, der Schütze im Tierkreise.

Sagmen, n., heiliges Kraut der römischen Fetialen.

Ságo, m., malai., die Palmgraupe (aus dem Mark der Sago-Palme bereitet).

Sago-chlamys, f., l.-gr., Art röm. Kleidung, aus dem Sagum (s. d.) und der Chlamys (weitem Oberkleid, Mantel) zusammengesetzt.

Ságoma, f., it., das Gegengewicht, die Schnellwage, das Richtscheit, Kaliber.

sagra consúlta, f., it., der heilige Rat, die päpstliche Obergerichtsbehörde.
Saguin, m. = Sahui.
Sagum, n., l., wollener Schultermantel der Römer.
Sah, ein persisches Gewicht = 25 Kilogr.
Sahāra, f., die weite Wüste, Sandwüste (in Afrika).
Sahărab-Emīni, m., türk., Generalpächter der Tranksteuer.
Sahba, m., arab., Wein im Morgenlande.
Sahel, westl. Hälfte der Sahara.
Sáhib, m., arab., Herr; **Sahib el Schorta**, m., der Befehlshaber einer Stadt oder Festungsbesatzung, der Leibwache; **Sahibi Fetwa**, m., Herr der Urteilssprüche, Beiname des Groß-Mufti.
Sahlband, s. **Salband**.
Sahlb., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für R. R. Sahlberg.
Sahlīt, m., von der Stadt Sahla in Schweden, blätteriger Augit = Malakolith.
Sahm, m., ein ungarisches Kohlenmaß.
Sahuĭ, m., eine Gattung Affen in Brasilien, Saguin, Titi.
S. A. I., Abk. für **Son Altesse Impériale** (spr. sonn altäß'ängperiähl'), Seine (Ihre) kaiserliche Hoheit.
Saĭ, m., der Kapuziner-Affe.
Said, Art ägypt. Safran; **Saiette**, f., feines Kammwollgarn und Serge daraus.
Saīga-Antilope, f., ein Art Antilopen in Rußland, ostwärts bis zum Altaï hin.
Saīka, **Schaike**, kleines griech. oder türk. Handelsschiff.
saillant, fr. (spr. ßajáng), hervorspringend, hervorstechend; schneidend, treffend, bes. von Witz; **Saillant**, m., Bl., vorspringender Winkel; **Saillie**, f. (spr. ßajih), Bl., ein Vorsprung; ein witziger Einfall, eine Witzrede.
Saiman-Baschi, m., türk., der dritte höhere Offizier bei den Janitscharen.
Saime, Rechnungsmünze in Algier = 50 Asper.
Saĭméni, Mz., türk., berittene Bogenschützen mit Panther- oder Tigerhäuten über den Schultern.
Saĭmiri, m., der Eichhörnchenaffe in Guiana (in Südamerika).
Sainēte, m., span., eig. ein Stück Fett, wohlschmeckender Bissen; eine Art Bühnennachspiel mit Musik und Tanz.
saint, sainte, fr. (spr. ßäng, ßängt'), heilig; abgek. **S.**, **St.**; **St. Germain-Tee** (spr. schermäng), als Abführung und vermeintliches Lebenselixir nach dem Grafen St. Germain; **Saint-Gilles**, m. (spr. —schill'), roter französischer Wein aus Cette; **Saint-Simonismus**, m., die nach einem Grafen St. Simon so benannte Lehre von der Vereinigung der Menschheit zu einer großen moralisch-politischen Gesellschaft mit Gütergemeinschaft.
Sais, m., Roßknecht in Ägypten.
Saĭsan, m., Häuptling der Kalmücken.
Saisie, f., fr. (spr. ßäsih), die Beschlagnahme, Verhaftung; **Saisie-Exécution**, f. (spr. —exekühsjóng), Auspfändung; **saisieren** (spr. ßäs—), ergreifen, fassen; mit Beschlag belegen, wegnehmen; **Saisine**, f., fr. (spr. ßäsihn'), die Besitznahme von etwas durch den rechtmäßigen Besitzer.
Saison, f., fr. (spr. ßäsóng), Jahreszeit; Badezeit, Kurzeit, Reisezeit; Geschäftszeit; Zeit der Schauspiele oder der Winterbelustigungen; **s. morte**, stille, geschäftslose Zeit.
Saĭt, m., ein Hohlmaß in Birma und Pegu, 4 = 1 Ten (Korb), oder = 58 engl. Handelspfund.
Saĭtte, s. **Sayette**.
Saĭūra, f., eine Art Leier in Ostindien.
Saĭzi, Mz., russ., weiße Hasenfelle.
Sajetta, f., ein Getränk von dem Fleische der Frucht der Mauritia (einer Palmenart).
Sajotkattas, Mz., die Zauberer oder Besessenen der Irokesen.
Sakali-Scherif, m., türk., der heilige Bart (Barthaare von Mohammed, die in Konstantinopel aufbewahrt werden).
Sakar, m., arab., der Lohebrand, die vierte Abteilung in Mohammeds Hölle, für die Magier und Feueranbeter.
Säkerhets Tändsticors, schwed. Sicherheitszündhölzchen.
Saki, n., jap., ein schnell berauschendes Getränk aus Reis; in Nubien ein Wasserrad; eine Rechnungsmünze in Samarkand, 300 S. = 1 Tolerdak; türk., Mundschenk; eine Sorte arabischer Kaffee.
Saki, m., der Satansaffe im nördlichen Südamerika (am Orinocco).
Sakir-Báschi, m., türk., Vorbeter der Derwische.
Sákkas, Mz., arab., in der Türkei Reiter, welche in großen Schläuchen dem Heere das Trinkwasser nachführen.
Sakkophōren, s. **Sacc—**.
sakrāl, nl., auf Heiligtümer, den Gottesdienst ꝛc. bezüglich; sich auf das Kreuzbein beziehend; **Sakramént**, n., l., heilige Handlung, ein Gnadenmittel; in der katholischen Kirche Taufe, Abendmahl, Firmelung, Buße, letzte Ölung, Priesterweihe und Ehe; in der evangelischen Kirche nur Taufe und Abendmahl; als Ausruf in Beteuerungen u. Flüchen, verderbt: **Sackermént**, **Sappermént**; **sakramentāl**, nl., auf das S. bezüglich, heilig, unauflöslich, feierlich, ernst; **Sakramentālen**, Mz., Eideshelfer, eidliche Beteuerer der Unschuld eines anderen; **Sakramentālien**, Mz., heilige Handlungen, die nicht unter die sieben Sakramente (der römischen Kirche) gehören, z. B. Fußwaschung; **sakramentālisch** = sakramental; **Sakramentārium**, n., Buch über die

Sakramente und deren Erteilung; **Sakramént-Häuschen**, n., das Behältnis für Monstranz und Hostie; **Sakramenter**, m., Flucher; auch verfluchter, Donnerwetterkerl, Schwerenöter (scheltend oder bewundernd); **sakramentieren**, fluchen, lästern; **Sakramentierer**, Mz., Leugner der Anwesenheit des Blutes Christi im Abendmahle; Spottname der Reformierten; **Sakraménts-Tag**, m., der Fronleichnamstag; **sakrieren**, heiligen, weihen, salben; fluchen, lästern; **sakrifizieren**, opfern, aufopfern; **Sacrificium**, n., = **Sacrifice**; **Sacrifizio dell' intelletto**, it., das Opfer des Verstandes, Unterordnung der eigenen Überzeugung unter einen höheren Machtspruch; **Sakrilegium**, n., l., ein Kirchenraub, Kirchenfrevel, die Verletzung oder Entweihung eines Heiligtums; **Sacrilegus**, m., ein Kirchen- oder Heiligtumsräuber, Gotteslästerer; **Sakristān**, m., ein Kirchner oder Küster; **Sakristei**, f., **Sakristīa**, ml., das Geistlichenzimmer, die Pfarrstube in Kirchen; **Sakropolitik**, f., l.-gr., Verbindung des Heiligen (Geistlichen) mit dem Bürgerlichen (Weltlichen), z. B. das Papsttum als Kirchenstaat; **sakrosánkt**, l., hochheilig; unverletzlich; **sacrosánctae possessiōnes**, Mz., unverletzliche, unversehrbare Besitztümer; **sacrosáncta potéstas**, f., die unangreifliche, hochheilige Gewalt.

säkulär, **säkülärisch**, auf Säkulum, Jahrhundert, bezüglich, hundertjährig; weltlich, nicht geistlich; **saeculāre cármen**, n., Festgedicht zu Säkular- oder Jubelfeier; **saeculāris ánnus**, m., das letzte Jahr eines Jahrhunderts; **Säkularisatiōn**, f., nl., Verweltlichung, Einziehung geistlicher Güter; **säkularisieren**, verweltlichen, geistliche Besitztümer rc. in weltliche verwandeln; **Säkulum**, n., l., Jahrhundert.

Sakuntala, f., Heldin des gleichnamigen berühmten indischen Dramas von Kālidāsa.

Sal, m., l., das Salz.

Sala, n., arab., ein täglich fünfmal zu wiederholendes Gebet der Türken.

Sala, f., ml., im altdeutschen Recht die Besitzübertragung; vgl. **Sal-Buch**, **Sal-Gut**, **Sal-Mannen**.

Sal absynthi, l., Wermut-Salz; **s. acetoséllae**, Sauerkleesalz.

Salacität oder **Salacītas**, f., l., die Geilheit.

Salade, f., fr., bei dem altfranzösischen Fußvolk eine die Augen mit einem Gitter bedeckende Sturmhaube; der Salat, s. d.

Saladéro, n., span., das Gefängnis für Staatsverbrecher in Madrid; **Saladéros**, Mz., die großen Schlachtplätze in Buenos-Ayres; rohe Häute ebendaher.

Saladier, m., fr. (spr. —diéh), und **Saladière**, f. (spr. diähr'), eine Salatschüssel, ein Salatnapf.

Salaire, s. **Salär**.

Salaison, f., fr. (spr. —läsóng), das Einsalzen, Einpöteln, eingesalzene Eßwaren.

Sal alcali minerāle, l., Mineral-Alkali; **s. a. volátile siccum**, trockenes flüchtiges Laugensalz.

Salām, m., arab., Friede, Friedenswunsch, der gewöhnliche Gruß; türkische Blumensprache; **Salamāht**, sei gegrüßt; **Salamalék**, Friede mit euch; hebr. **schalom alēchem**.

Salamánder, m., gr., der Molch; ein fabelhafter Feuergeist; **Salamandrīna**, Mz., die Molche, Salamander; Feuergeist; **Salamander-Haare**, gediegenes Silbererz in Gestalt zarter Fäden; **S. reiben**, eine studentische Zeremonie, wobei zu jemandes Ehren von den Versammelten die vorher auf ein bestimmtes Kommando in drei Absätzen auf dem Tische geriebenen Gläser geleert werden; **Salamandrīten**, Mz., Froschsteine, Versteinerungen aus der Familie der Salamander.

Salamanīe, f., türk., die Rohrflöte.

Sal amārum, l., das Bittersalz = **s. Seidschützense**.

Salāmi, Mz., it., eine Art italienischer Schlackwurst.

Salamīne, f., französisches schweres einfarbiges Seidenzeug.

Salamlik, n., arab., Empfangszimmer.

Sal ammoniăcum, l., der Salmiak; **s. a. aegyptiăcum**, der ägyptische Salmiak (aus dem Ruße von gebranntem Kamelmiste); **s. a. ánglicum**, englisches Salmiak = **s. amarum**; **s. a. fixum**, fixer Salmiak; **s. a. secrētum Glauberi**, Glaubers geheimer Salmiak, schwefelsaueres Natron.

Salampōre, n., ostindisches Baumwollenzeug, nach der gleichnamigen Stadt auf Coromandel.

Salamstein, m., in kleinen sechsseitigen Prismen kristallisierter Rubin oder Saphir.

Salāna, f., nl., die Saale-Schule, Hochschule zu Jena.

Salangāne, f., die ostindische Schwalbenart, welche ihre bekannten eßbaren Vogelnester (Tunkinsnester) aus gallertartigen kleinen Seetieren baut, nach der Insel Salang bei der Halbinsel Malakka benannt.

Salār, n., fr. **Salaire**, der Jahrgehalt, die Besoldung; **salarieren**, nl., besolden; **Salārium**, n., l. = **Salār**.

Salaria Via, eine römische Heerstraße, welche Rom mit dem Adriatischen Meere verband.

Salaschen, Mz., kleine Gehöfte wohlhabender Bauern in Ungarn.

Salāt, m., it., eine gesalzene, mit Essig und Öl zubereitete Speise; bes. der Gartenlattich.

Sal auri philosóphicum, l., philosophisches Goldsalz.

Salbāder, m. (jedenfalls von Seel-Bader, womit früher der Arzt in Krankenhäusern be-

zeichnet wurde), ein langweiliger oder langweilender Schwätzer; Salbaderei, f., ein langweiliges Geschwätz; salbadern, langweilend oder langweilig schwatzen.

Salband oder Sahlband, n. (verderbt aus dem oberdeutschen Selb, d. h. Ende), das Zettelende an gewebten Wollzeugen, das Tuchende, die Tuchschrote; im Bergwesen der einen Gang einfassende Saum.

Sal-Buch, n., im altdeutschen Recht Urkundenbuch für die zu einer Gemeinschaft gehörigen Grundstücke, Einkünfte und Schenkungen; vgl. Sala.

Sal Carolinénse, l., das Karlsbader Salz; s. cathárticum, reinigendes oder abführendes Bittersalz = s. amarum und s. anglicum; s. cornu cervi volátile, das flüchtige Hirschhornsalz; s. culināre, das Küchensalz; s. de duōbus, das Doppelsalz; s. digestīvum, ein die Verdauung beförderndes Salz, auch sal digestīvus Silvii genannt.

saldieren, (Rechnungen) abschließen oder ausgleichen durch vollständige Bezahlung; Saldierung, f., die Rechnungsausgleichung; auch Tilgung, Abtragung, Bezahlung einer Schuld.

Sáldo, n., it., Kfspr., der Überschuß, Zahlungsrest; Saldokonto, in Österreich gebräuchlicher Name für Kontokorrentbuch.

Saldvíchio, it. (spr. —wikio), eine Art makedonischer Baumwolle

Sāle, ein Maß in Pegu.

Salé, m. oder n., fr. (spr. ßaléh), eingesalzenes Schweinefleisch.

sale, fr. (spr. ßahl), schmutzig, unsauber.

salebrōs, l., holperig, uneben, höckerig, nicht fließenden Stils.

Sal Egrānum, l., Egersalz.

Salem, s. Salam.

Salency, fr. (spr. ßalangßi), gedämpftes Geflügel.

Sālep, m., arab., die Wurzelknollen mehrerer Orchisarten, ein kräftigendes Nahrungsmittel; ein aus dem Mehle dieser Wurzeln bereitetes warmes Getränk (Honigwasser) bei den Türken.

Sal Epsoménse, l., das Epsomer Salz = s. amarum.

Salernitánische Schule, l., schōla salernitāna, die im Jahre 1150 zu Salerno in Italien gestiftete und lange berühmt gewesene ärztliche Schule.

Sales deliquescéntes, l., Mz., zerfließende Salze; s. fatiscéntes, verwitternde oder zerfallende Salze.

Salesiānerinnen, Mz., ein Nonnenorden zur Krankenpflege u. Erziehung von Mädchen, gestiftet von Franz von Sales zu Annecy in Savoyen im Jahre 1618.

Sal essentiāle tártări, l., wesentliches Weinsteinsalz; s. febrifūgum Silvii = s. digestīvum; s. fóssile, Berg- oder Steinsalz; s. fusibile urīnae, schmelzbares (natürliches) Harnsalz; s. gemmae, Kristallsalz; Edelsteinsalz.

Sālewat, das Glaubensbekenntnis: Gott ist Allah und Mohammed sein Prophet.

Salfisch, soviel wie Seeforelle.

Salfranken oder salische Franken, die westlichen Stämme der Franken.

Salgāma, Mz., l., eingemachte Früchte; salgamaria vāsa, Mz., dazu gebrauchte Gefäße.

Salgāmum, n., l., Atzung; Verpflegung einquartierter Truppen.

Salgānen, Mz., die großen Talgsiedereien in den Steppen des südlichen Rußland.

Salghut, arab., Freudengeschrei.

Sal-Gut od. Sal-Hof, im älteren deutschen Recht ein freies Hauptgut; vgl. Sala.

Salhanas, Mz., große Schlächtereien bei Bukarest.

Sália, Mz., l., Salze; sália essentiália, wesentliche Salze.

Salibazari, eine Vorstadt Konstantinopels jenseits des Hafens.

Salicária, Mz., l., die Vogelgattungen Rohrsänger.

Salicet, n., nl., offenes Flötenwerk, aus 16-, 8- und 4-füßigen metallenen Orgelpfeifen bestehend

Salicetin, n. = Salicyl; Salicin und Salicium, n., barb.-l., der Weidenstoff oder das Weidenbitter; Salicineă, Salicinéen, Mz., die Weidenarten.

Salicit, Stein mit Abdrücken von Weidenblättern.

Salicoques, Mz., fr. (spr. ßalikókh), die Garneelenkrebse.

Salicornia, Bt., Gattung der Chenopodiaceen.

Salicyl, ein von Pagenstecher in dem ätherischen Öl der Blüten von Spiraea ulmaria, von anderen in gewissen Zersetzungsprodukten des Salicins gefundenes Radikal; Salicyl-Säure, f., die Säure des Salicyl.

Salier, Mz., l., Priester des Mars im alten Rom; auch = Salfranken, s. d.

Salière, f., fr. (spr. —liähr'), ein Salzfaß, Salzfäßchen.

Salifikation, f., barb.-l., die Salzbildung.

Salige, auf den Gebirgen lebende Wildfrauen in den Sagen der Schweizer und Tiroler.

Salikaceen, Bt., dikotyle Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Salikalen.

Saliktar-Aga, m., türk., der Säbelträger des Sultans.

Salin, m., fr. (spr. ßaláng), rohe Pottasche; salin, Salz betreffend.

Salină, f., Mz., l., Salzwerkfabrik.

Salinārien, barb.-l., Mz., Abgaben vom Salze.

Salinārum jus, l., die Salzwerkgerechtsame.

Saline, f., l., die Salzsiederei, Salzkote, das Salzwerk; **salinisch**, salzartig; **Salinográdus**, m., die Salzspindel, Salzwage; **Salinométer**, m., Apparat zur Untersuchung des Salzgehalts des Kesselwassers auf Dampfschiffen.

Salisatiōn, f., l., Al., das Springen oder Zittern der Muskeln.

salisches Gesetz, die Rechtsgewohnheiten der fränkischen Salier, besonders der 62ste Artikel derselben, nach welchem die Töchter von der Erbschaft und Thronfolge ausgeschlossen sind.

Salit, m., s. **Sahlit**.

Salitūr, f., l., die Einsalzung.

Sálius, auch **Orchéstes**, m., l., der Minierkäfer, Springer, dessen Larven die jungen Blätter und Triebe zernagen.

Salīva, f., l., Al., der Speichel; **salivālis dúctus**, m., der Speichelgang; **Salivántia**, Mz., speicheltreibende Mittel; **Salivatiōn**, f., die Speichelung, der Speichelfluß oder Speichelreiz; **salivieren**, speicheln, sich durch Speichelfluß reinigen oder heilen.

Salles d'asyle pour la première enfance, Mz., fr. (spr. ßall' basihl' pur la premiähr' angfängß), Kleinkinderschulen.

Sally, f., engl., Name, Abk. für Sarah.

Salm, m., l. (vom lateinischen Salmo), der Lachs; (v. italienischen Salmo, der Psalm), der Kirchengesang; langweiliges, breites Geschwätz.

Salma, f., it., eig. Last; ein Gewicht von $12^1/_2$ Kilogr.; ein Flüssigkeitsmaß in Messina; ein Getreidemaß daselbst, in Malta und Barcelona.

Salmagúndi, n., eine Art Salat aus verschiedenen Bestandteilen, Heringssalat; Überbleibselgericht, Mischgericht; Gemengsel; auch Gewäsch, unzusammenhängende Rede.

Sal-Mannen, Mz., im alten deutschen Recht Vertrauensmänner, in deren Hände eine Besitzübertragung zu Gunsten eines anderen erfolgte, Testamentsvollstrecker; vergl. Sala.

Sal mártis, l, Eisensalz oder Vitriol.

Salmi, n., fr., ein Würzgericht (Ragout) von gebratenem wildem Geflügel.

Sálmiak, m., l. (verdorben aus **sal ammoniăcum**, das Ammoniaksalz, aus Salzsäure und Ammonium bestehend, meist künstlich gewonnen; **Sálmiak-Blumen**, Mz. (l. flores salis ammoniaci), gereinigter Salmiak.

Sal microcósmĭcum, barb.-l., Menschenharnsalz.

Salmigondis, n., fr. (spr. —góngdi) = **Salmagundi**.

Sal nītri, l., der Salpeter.

Saloir, m., fr. (spr. ßalŏáhr), Salz-, Pökelfaß.

Sálŏme, f., hebr. Name: die Friedfertige, Friedliche = **Friederike**; **Sálomo**, m., hebr. Name = **Friedrich**; ein weiser Richter, gerechter Herrscher (nach dem jüdischen König S.); **Salomonis-Schlüssel**, **clavicŭla Salomōnis**, ein hebr., dem König Salomo fälschlich beigelegtes Zauberbuch; **salomōnisch**, wie König Salomo weise, scharfsinnig und gerecht.

Salon, m., fr. (spr. ßalóng), ein großer Saal; Gesellschaftszimmer; Ausstellungszimmer für Kunstwerke; die an gewissen Orten sich versammelnde gebildete oder vornehme Welt; ein Journal für die elegante Welt; **Salon-Dame**, t., feine, elegante Dame, Gesellschaftsdame.

Salonichi, **Salonichas**, auch **Abas**, grobe, ungefärbte Wollenzeuge.

Salon-Musik, f., Bezeichnung für die zum Vortrag in den Salons, d. h. vor eleganter Gesellschaft bestimmte, meist gehaltlose, auf glänzenden Augenblickserfolg berechnete Klaviermusik; **S.-Stück**, ein Musikstück dieser Gattung; **S.-Wagen**, besonderer, als Zimmer eingerichteter und mit allerhand Bequemlichkeiten versehener Eisenbahnwagen.

salópp, fr. **salope**, schmutzig, unreinlich, schlumpig; **Saloperie**, f., die Sauerei, Unsauberkeit, Schmutzerei; eine **Saloppe**, eig. eine unsaubere, unreinliche Frau; eine Schlange; ein Frauenmantel.

Salpa, gr., **Salpe**, f., eine Gattung Seescheiben, d. i. kleine durchsichtige und mit bläulichem Phosphorlicht leuchtende Seetiere.

Salpēter, m., l. **sal pētrae**, d. i. Felsen- oder Steinsalz; Erdsalz, Krotsalz; **Salpeteralaun**, salpetersauere Tonerde; **Salpetrière**, f., fr. (spr. —triähr'), eine Erdsalzsiederei; ein ehemaliges Hospital und Zuchthaus in Paris, jetzt Hospital.

Salpicon, n., fr. (spr. —pikóng), ein Mischgericht von Gurken, Schinken, Trüffeln 2c. in Essig.

Salpiglossis, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Skrofulariaceen.

Salpinganodīe, f., gr., Al., die Verschlossenheit der Hörtrompete oder Eustachischen Röhre; **Salpingemphrăxis**, f., die Verstopfung derselben; **Salpingītis**, f., die Entzündung derselben.

Salpingokatheterísmus, m., gr., Al., die Anwendung des Katheters auf die Eustachische Röhre.

Salpingokyēsis, f., gr., Al., Schwangerschaft in der Faloppischen Röhre.

Salpingopharyngeus, m., gr., Al., der Röhrenschlund-Muskel.

Salpingostenochorīe, f., gr., Al., die Hörtrompeten-Verengung oder -Verstopfung.

Sálpinx, f., gr., die Trompete; auch eine Seemuschel; Al., die Hörtrompete; **Salpisten**, Mz., Trompetenbläser.

Sal polychréstĭcum, n., l.-gr., viel-

nützendes oder vielhelfendes Salz; s. p. Glauberi = s. p. Lemeriánum und Parisiénse, Glaubersches, Lemersches und Pariser Polychrest-Salz; s. sacchări, eig. Zuckersalz; gemeiner Zucker.

Salsa, l., eine Salzbrühe.

Salsaménte, l., Mz., eingesalzene Sachen, bes. Speisen.

Salse, s. Salsa.

Sal sedatīvum Hombergi, l., Hombergs Sedativ-Salz; Boraxsäure; s. Sedlizense, Sedlitzer Salz aus dem (von dem berühmten Arzte Friedrich Hoffmann zu Halle entdeckten) Bitterbrunnen in dem böhmischen Dorfe Sedlitz oder Sedlecz; s. Seidschützense, Seidschützer Salz, aus dem Bittersalz-Brunnen in dem böhmischen Dorfe Seidschütz = s. amarum; s. seignetta, s. Seignette.

Salsōla, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Chenopodiaceen.

Sal súccĭni, n., l., das Bernsteinsalz.

Saltarello, m., it., der Hüpfer, Springer; eine hüpfende Tanzart, römischer Springtanz; Tk., eine hüpfende Bewegung.

Sal tártări, n., l., Weinsteinsalz.

Saltatiōn, f., l., das Tanzen, der Tanz, Gebärdentanz der Alten; Saltātor, m., ein Tänzer, Gebärdentänzer; Saltatórĭa, Mz., die Springer, Heuschrecken; Saltātrix, f., Tänzerin.

Saltérĭo, m., it., Tk., Psalter, Davidsharfe; Art Hackebrett.

Saltimbanque, m., fr. (spr. ßaltängbánk'), ein Marktschreier, Quacksalber, Gaukler.

Sálto, m., it., der Sprung; sálto mortāle, ein tödlicher Sprung, Todessprung, sehr gefährlicher Kunstsprung; ein sehr gefährliches Wagestück; Saltus, m., l., der Sprung; sáltus in concludéndo, ein Sp. im Schließen; sáltus in natúra non dátur, einen Sp. gibt es in der Natur nicht; sáltus téndĭnum, Al., das Flechsenhüpfen; Sehnenspringen.

Salubrität, f., l., die Gesundheit, gesunde Beschaffenheit, Heilsamkeit (der Luft).

Saludādos, span., Mz., Leute, welche die von tollen Hunden Gebissenen behandeln.

Salup, ein Salzgewicht auf Sumatra = 2 englische Pfund.

Sal urīnae natīvum, s. s. microcosmicum.

Sálus, f., l., die Gesundheit, das Wohlbefinden, Wohlsein; Gedeihen, Heil, Glück; Göttin der Gesundheit, Wohlfahrt; sálus et glorĭa, „Heil und Ruhm", Wahlspruch des österreichischen Sternkreuz-Ordens; sálus públĭca, die öffentliche Wohlfahrt, Staatswohlfahrt; sálus públĭca suprēma lex esto, das Staatswohl muß das höchste und vornehmste Gesetz sein; Salut, m., fr. (spr. ßalü), der Gruß, Ehrengruß, die feierliche Begrüßung mit Kanonenschüssen, auch eine frühere fr.-engl. Goldmünze Heinrichs V.; salutārisch, l. salutāris, zum Wohlsein dienend, heilsam; Salutátĭo ecclesiástĭca, f., die kirchliche Begrüßung mit dem dóminus vobíscum, d. h. der Herr sei mit euch; Salutatiōn, f., die Begrüßung, der Gruß; Salutatórĭum, n., in Klöstern das Sprechzimmer; die Kapelle an den Kirchen, worin der Bischof vor dem Gottesdienste empfangen wird; salūtem (nämlich dico), Wohlsein, Gesundheit (wünsche ich).

Saluth, m., der Wels im Murten-See in der Schweiz.

salutieren, l., grüßen oder begrüßen, bes. militärisch.

Salutisten, die Mitglieder der Heilsarmee (Salvation Army).

sálva approbatiōne, l., mit Vorbehalt der Genehmigung; sálva auctoritāte, unbeschadet des Ansehens; s. a. judiciāli, unbeschadet oder ohne Nachteil des richterlichen Ansehens; s. conscientĭa, des Gewissens unbeschadet, mit gutem Gewissen; s. fāma, unbeschadet des guten Namens oder Rufes.

Salvage, f., fr. (spr. ßalwáhsch'), das Bergegeld in der Schiffersprache.

sálva guárdĭa, it., s. Sauvegarde; s. ratificatiōne, l., mit Vorbehalt der Genehmigung; s. remissiōne, mit Vorbehalt der Rücksendung; s. substantĭa, mit Vorbehalt des Stoffes, ohne daß der Stoff selbst angegriffen werden darf.

Salvatell-Ader, f., Al., barb.-l.-dtsch., die Milz-Blutader.

Salvatiōn, f., l., die Rettung, Verteidigung, Verwahrung; Salvation army, f., engl. (spr. ßälwéhsch'n áhrmi), die Heilsarmee oder das Heer der Seligmacher, eine 1865 von William Booth gegründete, 1878 militärisch organisierte Methodisten-Sekte in England, die neuerdings auch auf dem Kontinent Anhänger zu werben versucht hat; Salvatiōns-Schrift, m., eine Verteidigungs- oder Rettungsschrift; Salvātor, m., der Retter, Heiland; Salvatorbild, eine Darstellung Christi, wie er mit der rechten Hand den Segen erteilt, während die linke das Buch des Lebens hält; Salvatórĭum, n., ein Schutz- oder Geleitbrief, sicheres Geleit; Salvātor-Orden, Erlöserorden.

sálva vénĭa, l., mit Erlaubnis zu sagen.

sálve, l., sei gegrüßt oder willkommen; Salve, n., nach dem fr. gew. f., eine Begrüßung, ein Begrüßungs- oder Ehrenschuß, Willkommen; Abendgottesdienst; Nachmittagsgottesdienst für Konfirmanden (am Harz); Salvegarde, f., s. Sauvegarde; sálve in aetérnum, l., lebe ewig wohl; s. regīna! sei gegrüßt, Königin! ein mit diesen Worten beginnender Lobgesang an die Jungfrau Maria in der katholischen Kirche.

Sálvĭa, f., l., Name: die Unversehrte, Gesunde; Pflanzengattung aus der Familie der Labiaten.

Salviäti, eine süße Sommerbirne.

salvieren, l., retten, erhalten, flüchten, in Sicherheit bringen.

Salvīner Wein, schwarzblaue Traubenart in Österreich.

sálvis curiálĭbus, l., der Förmlichkeiten unbeschadet; **s. exceptiónĭbus**, mit Vorbehalt der Ausnahmen oder Einwendungen; **s. omissis**, mit Vorbehalt des Aus- oder Weggelassenen, Vergessenen; **s. ulterióribus**, mit Vorbehalt des Weiteren.

Sálvĭus, m., l., der Unversehrte, Gesunde.

sálvo errōre cálcŭli, l., mit Vorbehalt oder Ausnahme eines (jeden) Rechnungsfehlers oder Verstoßes; **salvo errōre et omissiōne**, mit Vorbehalt von Irrtum und Auslassung; **s. honōre**, der Ehre oder des Ansehens unbeschadet; **s. h. júdĭcis**, ohne Schaden oder Nachteil des richterlichen Ansehens; **s. jūre**, mit Vorbehalt oder unbeschadet seines Rechtes; **s. jūre cujúsvis**, jedermanns Rechte unbeschadet; **s. j. quocúnque**, mit Vorbehalt jedes Rechtes; **s. j. tértĭi**, mit Vorbehalt der Rechte eines dritten.

Sal volátĭle córnu cérvi, l., s. **sal cornu cervi**.

salvo meliōre und **sálvo meliōri**, l., mit Vorbehalt eines bessern Urteils, unbeschadet des Besseren; **s. regréssu**, der Rückkehr oder Rückwendung unbeschadet; **s. respéctu**, der Achtung unbeschadet; **s. plēno titŭlo**, mit Vorbehalt oder ohne Nachteil des vollen Titels.

salv. rat. = **salva ratificatiōne**, s. d.; **salv. rem.** = **salva remissione**, s. d.; **salv. tit.** = **salvo titulo** oder **salvis titulis**, l., des Titels oder der Titel unbeschadet; **sálvus condúctus**, m., das sichere Geleit; **sálvus lócus**, m., ein unbeschwerter, leistungsfreier Ort.

Salyn, ein siamesisches Gewicht = 3,78 g und Silbermünze = 0,66 Mark an Wert.

Sālyr, ein Stamm der Turkmenen.

Sam, m., engl. (spr. ßämm), Samuel; vgl. **Uncle Sam**.

Sámădan, m., der neunte Monat der Araber.

Sámar, m., ein Fruchtmaß in Georgien.

Samariter, m. u. Mz., die bei der Abführung der Juden in die babylonische Gefangenschaft Zurückgebliebenen und mit eingeführten Heiden Vermischten, die aber von den aus der Gefangenschaft Zurückgekehrten gehaßt wurden; nach Luk. 10, 33 sprichwörtlich für einen barmherzigen Menschen, daher **Samariterdienst**, **Samariterverein** 2c.

Samárka, Mz., russ., Felle von weißen Eichhörnchen.

Samas, m., babylonischer Sonnengott.

Sambak, m., pers., der arabische Jasmin.

Sambaquis, Anhäufungen von eßbaren Muscheln, Fischknochen 2c. an den brasilianischen Küsten.

Sambo, die Tochter eines Mulatten und einer Schwarzen.

Sambos, s. **Zambos**.

Sambūca, f., gr.-l., eine Art Harfe; Sturmbrücke bei Belagerungen.

Sambucus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kaprifoliaceen.

Saméstre, Mz., Art Korallen.

Samet, m., russ., ein heftiges Schneegestöber im südlichen Rußland.

Sámĭa, f., Beiname der griechischen Göttin Here oder Juno, von ihrem Tempel auf Samos.

Samiēl, m., ein Seng- oder Glühwind im südlichen Asien und Afrika = **Samum**; bei den Juden ein böser Geist oder Teufel, Verführer; der Oberste der Teufel.

sämisch, türk., mit Fette gegerbt (Leder).

samische Erde, Mergel von der griechischen Insel Samos.

Samīta, f., ein süßes Getränk der Berbern aus Honigkuchen und Wasser.

Samkin, m., ein türkisches Küstenfahrzeug.

Sammaēl, s. **Samiēl** (Teufel).

Sammelsūrium, n., dtsch.-barb.-l., ein Gemengsel, Mischmasch.

Samnīte, m., Bewohner Sámnĭums in Unteritalien, ein tapferes Volk; Art Gladiatoren, nach der Art ihrer Bewaffnung; f. (vom lat. Samnis), ein Hauskleid der Frauen mit steifem Kragen.

S(s)amoderschez, m., russ., Selbstherrscher (Titel der russ. Herrscher seit Iwan III.).

Samojēde, m., ein Frauenüberrock mit weiten langen Ärmeln, nach dem gleichnamigen sibirischen Volksstamm benannt.

S(s)amokát, m., russ., Selbstdreher, Art niedriges Karussell.

Samokreschtschennīki, Mz., russ., Selbsttäufer, Sekte der griechischen Kirche in Rußland.

Samolów, m., russ., Selbstfang, Art Falle, Netz.

Samoran, m., russ., in Rußland der Teekessel.

Samorin, m., ein ostindischer Herrscher (bes. zu **Kalikut**).

Samorose, f., fr., Art schmaler, platter Flußfahrzeuge, auf dem Rhein, in Holland.

Samostrigolniki, Mz., russ., Selbstweiher, Sekte der griechischen Kirche in Rußland.

Samoswanez, russ., Bezeichnung eines Thronprätendenten in Rußland.

S(s)amowār, n., russ., Selbstkocher, Teemaschine.

Sampānen, chines., platte Flußfahrzeuge; kleine Dschunken, die zugleich als Wohnung dienen.

Samrāī (richtiger **Samurai**), die bevorzugte Klasse, der Adel in Japan.

Samschu, n., ein berauschendes Getränk aus Reis bei den Chinesen.

Samuches, Mz., ostind., alte Grabhöhlen in Kabulistan.

Sámuel, m., hebr. **Schmuël**, Name: der von Gott Erhörte, abgek. **Schmul**.

Sämukin, m. = Samkin.

Samum, m. = **Samiël**.

Samuröse, f. (fr. **Samoreux**, vom Flusse Sambre), eine lange platte Barke zum Holzhandel (in Holland).

San (abgekürzt für **santo**), span., heilig.

sānae méntis, l., gesunden Verstandes oder bei gesundem Verstande.

Sanas, m., mittlere Sorte ostindischer Kattune.

Sanāte, Mz., finnische Zauberlieder.

Sanatiōn, f., l., die Heilung; **Sanatōrium**, n., ein durch seine gesunde Luft für klimatische Kuren geeigneter Ort, Heilanstalt.

Sanbenīto, m., span., Marterhemd, ein gelbes, ärmelloses, mit einem Andreaskreuze und mit Flammen und Teufeln bemaltes Gewand, Kleidung der von einem Ketzergericht in Spanien Verurteilten; eine solche Mütze.

Sanchez, Sancho, m., span., Name: der Heilige.

sancieren, l., festsetzen, bestätigen; bekräftigen (Gesetze), Gesetzeskraft erteilen; **sankt**, heilig, der heilige; **sancta simplicĭtas**, f., heilige Einfalt; **Sankt Bárbăra**, f., das Gemach für die Artilleristen auf Kriegsschiffen; die Pulverkammer; **Sankt-Elmsfeuer**, n. = **Elmsfeuer**; **Sanktifikatiōn**, f., die Heiligung, Heiligsprechung; **sanktifizieren**, heiligen, heiligsprechen; **Sanctimoniales**, Mz., nl., Nonnen, Klosterfrauen; **Sanctimónĭum**, n., ein Heiligtum; **Sanktiōn**, f., die gesetzliche Bestimmung, Festsetzung, feierliche Bestätigung; **sanktionieren**, s. **sancieren**; **sánctĭo pragmátĭca**, s. **pragmatische Sanktion**; **Sanctíssimum**, n., das Allerheiligste, die geweihte Hostie (in der römischen Kirche); **Sánctĭtas**, f., l., Heiligkeit, Titel der Bischöfe, bes. des Papstes; **Sánctus**, m., Name: der Heilige, Fromme.

Sanctoriwage, (vom Arzte Sanctorio angegebene) Wage zur Bestimmung der täglichen Zu- und Abnahme der körperlichen Schwere.

Sanctuaire, n., fr. (spr. ßanktüähr'), **Sanktuárĭum**, n., l., das Heiligtum, der heilige Ort, das Allerheiligste; **sánctum offícium**, n., eig. das heilige Amt, die heilige Pflicht, Benennung der Inquisition; **sanctus**, heilig; **Sanktus**, n., das „Heilig“, ein mit diesem Worte beginnender Teil der katholischen Messe.

Sandal, in der Türkei ein kleines Wasserfahrzeug, ein Boot, Kahn; **Sandalschi**, der Bootsmann, der Kahnführer.

Sandāle, f., gr., eine mit Riemenwerk dem Fuß untergebundene Sohle, Fußbekleidung der alten Griechen und Römer; **Sandālen**, Mz., Prachtsocken der höheren katholischen Geistlichen, Riemenschuhe der Mönche; Art Lichterschiffe in der Levante.

Sandalīne, f., venezianisches Wollenzeug.

Sandaliolith, m., eine versteinerte Meerkoralle; **Sandalīt**, m., eine versteinerte Pantoffelmuschel.

Sandárăca, Sandarāch, Sandarack, m., gr., das Wacholderharz; roter Arsenik, rotes Rauschgelb; das Bienenbrot.

Sandaracīn, m., der Sandarackstoff.

Sandb., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für F. Sandberger.

Sandbüchse des heiligen römischen Reichs, scherzhafte Bezeichnung der Mark Brandenburg wegen ihres vorherrschend sandigen Bodens.

Sandel-Holz, n., arab., feines gelbes Holz aus Ostindien zum Färben ꝛc.; auch rotes zum Färben.

Sandix, f., gr., rötliches Bleigelb, s. **Massicot**.

Sandschak, n., türk., eig. Fahne; ein Kreis, eine Statthalterschaft; **Sandschak-Beg** oder **-Bey**, m., der Statthalter in einem Sandschak; **Sandschak-Scherif**, m., die heilige Fahne des Propheten Mohammed; **Sandschaktor**, m., der Träger dieser Fahne.

Sanduk, türk., Kasten, hauptsächlich Geldkasten, Kasse.

Sandwich, n., engl. (spr. ßänditsch), Butterbrot mit kalten Fleischschnitten.

sāne, l., wohl, ganz recht, freilich.

Sanfedisten, Mz., it., die Mitglieder einer politisch-religiösen Gesellschaft im ehemaligen Kirchenstaat, die für die Erhaltung des Papstes gegen die Karbonari kämpften.

Sang, m., fr. (spr. ßang), Blut.

Sanga, f., ein Baumstamm, eine Baumbrücke der Hindus.

Sangāles, Sangaletten, Mz., leichte dünne Leinwand, ursprünglich in St. Gallen, später in Schlesien gewebt.

Sangaree, n., engl. (spr. ßängärih), ein grogähnliches Getränk.

Sang de Dieu, fr. (spr. ßang dĕ djöh), Gottes Blut! als Fluch, Ausruf; **s. de dragon**, m. (spr. — dragóng), Drachenblut (ein rotes Harz); **Sangfroid**, n., (spr. —froá), die Kaltblütigkeit.

Sänger (Sylviidae), eine Familie der Sperlingsvögel.

San Giovanni, it. (spr. —dschowánni), der heilige Johann.

sanglant, fr. (spr. ßangláng), blutig; beleidigend, bitter.

Sangles blancs, Mz., fr. (spr. ßangl' blang), Art holländischer Zwirn.

Sangloteur, m., fr. (spr. —otöhr), Schluchzer.

sanguifĕra vāsa, Mz., nl., Blutgefäße; **Sanguificántĭa**, barb.-l., Mz., bluterzeugende Mittel; **Sanguifikatiōn**, f., die Bluterzeugung; **sanguifizieren**, Blut erzeugen; **Sanguiflūrus**, m., Blutfluß = **Hämorrhagie**; **Sanguin-Äffchen**, n., eine kleine Art geschwänzter Affen, Sahui, Titi; **Sanguinarĭa**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Papaveraceen; **Sanguinárĭer**, eine Wiedertäufersekte, welche bei ihrem Eide Menschenblut getrunken haben soll; **Sanguinarīn**, n., der Auszug aus der (kanadischen) Wurzel sanguinárĭa canadénsis; **sanguinārisch**, l., blutdürstig, blutgierig, mordlustig; **Sanguinĕus**, m., ein vollblütiger, leichtblutiger, leicht erregbarer Mensch; **Sanguinifikatiōn**, f. = **Sanguifikation**; **Sanguinĭker**, m. = **Sanguineus**; **sanguīnisch**, blutreich, leichtblutig, leichtsinnig, sehr lebhaft, feurig oder reizbar; **Sanguinokratīe**, f., l.-gr., die Blutherrschaft, z. B. in Frankreich unter Robespierre; **Sánguis dracónĭcus**, l., eig. das Drachenblut; Harz vom Drachenbaume; **s. hirzi**, Bocksblut; **Sanguisorba**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Rosaceen; **Sanguisūga**, m., l., der Blutegel.

Sanhedrīn, s. Synedrium.

sanieren, l., heilen, gesund machen; aufhelfen, verbessern; ergänzen; **Sanierung**, f., Heilung, Verbesserung, Aushilfe; Ergänzung.

Sánĭes, f., l., Ak., Jauche, Eiterjauche; **sanĭes gangraenōsa**, Brandjauche.

Sanität, f., l., die Gesundheit; **Sanitäts-Kollēgium**, n., ein Gesundheitsrat; **S.s-Konventiōn**, f., ein Staatsvertrag zum Schutz gegen ansteckende Krankheiten von außen her; **S.s-Geschirr**, n., Gesundheitsgeschirr.

San Juan, m., span. (spr. —chuan), der heilige Johannes.

sank, nd., leck; im Wasser untersinkend.

Sankhja oder **Sankhya**, f., ostind., philosophisches System der Buddhisten in Indien, welches nur die Vielheit des Seins statt dessen Einheit anerkennt.

Sankt = **Sanctus**.

Sanley, n., chinesische Kalmuswurzeln von heilender Kraft gegen den Biß giftiger Tiere.

sans, fr. (spr. ßang), ohne.

San Salvador, m., span. (spr. —salwadór), der heilige Erlöser (Insel in Westindien).

Sansāra, ind., der Kreislauf des Lebens mit allen seinen Leiden, aus denen man durch Nirwāna befreit wird.

sans cérémonie, fr. (spr. ßang ßeremonih), ohne Umstände; **s. comparaison** (spr. —kongparäsóng), ohne Vergleich oder Vergleichung (Vorbehalt, daß man nicht spötteln will); **s. compliment** (spr. —kongplimáng), ohne Höflichkeitsbezeugungen, ohne Umstände; **Sansculotte**, m. (spr. ßangkülótt'), ein Ohnehose, Hosenloser, Anhänger der Pöbelherrschaft während der französischen Revolution; **Sansculotterie**, f., eig. die Hosenlosigkeit, der Stand und die Gesinnung der Sansculotten; **Sansculottides**, Mz. (spr. —lottihd'), die fünf Ergänzungstage im vormaligen Kalender der französischen Staatsumwälzung; **sansculottisch**, nach Art der Sansculotten, wie Sansculotten; **sansculottieren**, jene Gesinnung haben, andere dazu bringen; **Sansculottismus**, m. = **Sansculotterie**; **sans doute** (spr. ßang duht'), ohne Zweifel, allerdings; **sans façon** (spr. —faßóng), ohne Umstände, s. **Façon**; **s. fard** (spr. —fahr), ohne Schminke, aufrichtig; **s. faute** (spr. —foht'), ohne Fehler; **s. frais** (spr. —fräh), ohne Kosten, ohne den Wechsel protestieren zu lassen; **s. gêne** (spr. —schähn'), ohne Zwang; **s. jupon** (spr. —schüpóng), ohne Unterrock, fem. zu **s. culotte**.

San Sisto, m., it., heiliger Sixtus, diesem gewidmete Kapelle in Rom, in welcher die berühmte Madonna v. Raphael zuerst aufgestellt war.

Sanskrit, n., **Sanskrita**, f., alte heilige Sprache der Hindus oder Brahminen in Hindostan.

Sans-Nuance, n., fr. (spr. ßangnüángß'), schweres, schwarzes Seidenzeug mit goldenen Blumen; **sans pardon** (spr. —pardóng), ohne Verzeihung; ohne Gnade, ohne Schonung; **s. pareil** (spr. —paräj'), ohnegleichen, unvergleichlich; **s. peine** (spr. —pähn'), ohne Mühe; **Sanspeine**, n. (spr. —pähn), eine Art gestepptes Baumwollenzeug; **sans phrase** (spr. —frahs'), ohne Redensart, ohne Umschweif; **s. préjudice** (spr.— preschüdihß'), ohne Vorurteil; **s. prendre** (spr. —prangdr'), ohne zu nehmen oder ohne Zukauf (in einigen Kartenspielen); **s. reserve**, ohne Vorbehalt, ohne Rückhalt, offen und freimütig; **sans rime et sans raison** (spr. —räsóng), eig. ohne Reim und Sinn, d. h. ohne Grund, ohne Kopf, ins Blaue hinein; **Sanssouci**, n. (spr. sangßußih), Sorgenfrei, Sorgenlos, Benennung eines königlichen Lustschlosses bei Potsdam.

Sánta cāsa, f., span., eig. ein heiliges Haus, das Inquisitionsgebäude zu Madrid; **Santa Cruz**, f. (spr. —kruhs), das heilige Kreuz (Stadt auf der Insel Teneriffa); **santa hermandad**, f. (spr. —ermandád), eine Art Landreiterei, bisweilen auch vom Glaubensgericht benutzt, heilige Brüderschaft; scherzhaft für Polizei.

Santalīn, n., das Sandelrot.

Santé, f., fr. (spr. ßangtéh), die Gesundheit; ein Gesundheitsgürtel, Leibgurt.

Sant Jágo, span., der heilige Jakob (Schutzpatron der Spanier); Feldgeschrei der Spanier in ihren Schlachten gegen die Mauren; **santo**, it., heilig.

Santolīna, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Sánton, m., span., ein türkischer Heiliger, Derwisch.

Santónici sēmen, l., Ak., Zitwersame.

Santonīn oder **Santónium**, n., das Wurmsamen-Bitter.

santo oficio, span., s. **sanctum officium**.

Santorīn, m., Art Cement, nach der griech. Insel gleichen Namens.

Santorinische Körperchen, Mz., zwei kleine rundliche Knorpel am Kehlkopf.

são, port. (spr. ßäung), heilig.

Sapa, f., l., Ak., Saft, Muß = **Roob**.

Sapajeau, m., fr. (spr. ßapaschóh), Getränk aus Zitronen, Eiern und weißem Wein, welches gekocht und mit Ruten auf dem Feuer geschlagen wird.

Sapajou, m., brasil., der Winsel- oder Springaffe in Brasilien.

Sapán-Holz, n., span. **Sapána**, das rote Sandelholz.

Sapaudia, seit dem 4. Jahrhundert lateinischer Name von Savoyen.

Sapazeau, m., fr. (spr. ßapasóh), s. **Sapajeau**.

Sape, f., fr., Krk., eine Senke, ein Laufgraben, Erdgang vor oder zu Festungen; **sape couverte** (spr. —kuwärt'), eine Dach- oder Sturmsenke; **s. double** (spr. —dubl'), eine Doppelsenke; **s. pleine** (spr. —plähn'), eine volle Senke, d. h. mit gefüllten Schanzkörben.

Sāpek, Scheide- oder Rechnungsmünze in Cochinchina und Annam.

sápĕre aude, l., habe den Mut, verständig zu sein.

Sape tournante, fr., Krk. (spr. ßap' turnánght'), eine Schlangen- oder Wendesenke; **Sapeur**, m. (spr. ßapöhr), ein Laufgräber, Schirmer; **Sapeur-Corps**, n. (spr. —kohr), die Schirmerschar; **sape volante** (spr. —wolanght'), eine flüchtige Senke oder Fluchtsenke.

Saphan, m., eine Art Dachs in Syrien und im Gebirge am Roten Meere.

Saphēna, f., barb.-l. (vom griechischen saphos, deutlich, klar), Ak., die Rosenader, Hauptblutader am Fuße.

Saphēne, f., gr., die Deutlichkeit, Klarheit.

Saphies, Mz., arab. (in Aschantee, in Afrika), Papiere mit maurischen Schriftzügen als Amulette.

Saphylekōm, n., gr., Zäpfchenmesser.

Sapidität, f., nl., Schmackhaftigkeit.

sapiens, l., weise, vernünftig; **Sapientes**, Mz., die Weisen, Ehrenbezeichnung für Rechtskundige bei den alten Römern; **sapiéntiae dens**, m., Weisheitszahn; **sapienti sat**, dem Weisen genug, genug für den Verständigen; **Sapienza**, f., it. (spr. —éndsa), die Weisheit, hohe Schule; der Versammlungsort der römischen Maler.

sapieren, fr., Laufgräben ziehen, Erdgänge anlegen, untergraben, sappen; **Sapierer**, m. = **Sapeur**.

Sapin, m., fr. (spr. ßapäng), Tanne; Droschke, Fiaker; **Sapine**, f., Balken, Brett von Tannenholz; **Sapinette**, f., am Schiffsboden hängendes Muschelwerk; **Sapinière**, f. (spr. —njähr'), kleines Schiff von Tannenholz.

Sápo, m., l., die Seife; **sápo ácĭdus**, saure Seife; **s. alicantīnus**, alikantische Seife; **s. antimoniăcus**, Spießglanzseife; **s. doméstĭcus**, gemeine Seife, Hausseife; **s. guajácinus**, Guajakseife; **s. hispánĭcus**, spanische Seife; **s. hydrargȳri**, Quecksilberseife; **s. kalinus**, Kaliseife; **s. medicātus** und **s. medicinālis**, arzneiliche, medizinische Seife; **s. natrinus**, Natronseife; **Saponarĭa**, Seifenkraut, Bt. Pflanzengattung aus der Familie der Karyophyllaceen; **Saponifikatiōn**, f., die Seifenbildung, Verseifung; **saponifizieren**, verseifen, in Seife verwandeln; **Saponīn**, n., der Seifenstoff; **Saponīt**, Seifenstein, Mineral aus der Ordnung der Silikate; **sápo oleárĭus**, Ölseife; **s. sabácēus**, Fett- oder Talgseife; **s. stibiātus**, Spießglanzseife; **s. venetus**, venezianische Seife.

Sapor, m., l., Geschmack.

Saporōger, russ., Mz., die hinter den Wasserfällen (des Dniepr) wohnenden (ukrainischen) Kosaken.

Sappar, m., fr., der Cyanit.

Sappe, **Sappeur** und **sappieren**, s. **Sape**.

Sapphīr, m., gr., ein blauer Edelstein.

sápphisch, von der griechischen Dichterin Sappho herstammend, besonders ihr Versmaß, —◡ | —◡ | —◡◡—◡ | —◡, die sapphische Strophe, aus drei solchen und einem Adonischen Verse bestehend.

Saprochrōm, n., gr., der blaue Farbstoff aus der Zersetzung des Rostoc im Wasser.

saprogēn, Fäulnis erregend; **saprophīl**, Fäulnis liebend oder begleitend; **Saprophyt**, n., ein auf abgestorbenen Gebilden wuchernder Schmarotzer.

Saprópyra, f., gr., Ak., das Faulfieber.

Saptieh, s. **Zaptie**.

S. A. R. = **Son Altesse Royale**, fr. (spr. ßonaltäß' roajáhl), Seine oder Ihre königliche Hoheit.

Sara, f., hebr. Name: die Herrin, Fürstin.

Sarabaiten, Mz., gr., zügellose ägyptische Mönche im 4. Jahrhundert.

Sarabande, f., fr., ein spanischer ernsthafter Tanz in dreiteiligem Takt; taktmäßiges Schreiten des Pferdes.

Sarabara, Mz., pers., faltenreiche weite Hosen der Morgenländer.

Saracēnen (vom arabischen scharaka, d. h. aufgehen [von der Sonne]), Mz., Morgenländer; früher Name der Araber in Europa,

dann aller Mohammedaner und nichtchristlichen Völker.

Saraf, m., arab., ein Wechsler, Makler.

Sarafan, m., russ., der Rock der russischen Bäuerinnen.

Saragusti, n., ostindisch, Schiffspech.

Sarais, eine ostind. Kaufmannsherberge.

Sarakowoi oder **Sorokowoi**, m., russ. (von sorok, vierzig), ein Flüssigkeitsmaß von 13½ Anker oder 40 Wedro.

Sarapis, s. Serapis.

Sarāpus, m., gr., Al., ein Breitfuß, Platt- oder Scharrfuß.

Sarasin, f. (fr. **Sarrasin**), mittelgroße feine Butterbirne.

Sarasse, f., Art indischer Kattun.

Saraswāti, f., ind., Göttin der Wissenschaft, bes. der Sprache.

Sarazenen, s. Saracenen.

Sarbane, f., fr., Sprachrohr; **Sarbacans**, Mz., die Blaserohre der Indianer.

Sarbandáschi, m., türk., Oberst-Kameltreiber.

Sarbas, m., ein pers. Krieger (zu Fuß).

Sarca—, s. Sark—.

Sarcepiplocēle und **Sarcepiplómphălus**, s. Sarkoĕpipl—.

Sarchydrocēle, s. Sarkohydrocele.

Sarcidium, m., gr., Al., ein Fleischwärzchen.

Sárcīna ventrícŭli, f., Al., ein kleiner Gärungspilz in ausgebrochenen Stoffen des Magens.

Sarcītis, f., gr., Al., die Fleischentzündung.

Sárcium, n., gr., Al., die Entzündung des Tränenfleisches = Karunkel.

Sarco—, s. Sarko—.

Sarcocēle fungōsa, gr.-l., Al., der Hodenschwamm; **s. scrōti**, der Hodensackbruch; **sarcōma labiāle**, ein Fleischgewächs oder Schwamm an der Lippe; **s. linguāle**, ein Fleischgewächs an der Zunge, Zungenschwamm; **s. medullāre**, der Markschwamm; **s. oesóphăgi**, der Schlundschwamm; **s. ŭtĕri**, ein Fleischgewächs an der Gebärmutter; **s. vagīnae**, ein Fleischgewächs an oder in der Scheide; **s. vertebrārum**, ein Fleischgewächs an den Rückenwirbeln; **s. v. colli**, ein Fleischgewächs an des Halswirbeln.

Sarcomphălos, Fleischnabel, ein nach Abfallen des Nabelschnurrestes zurückbleibender Stumpf, der nach einiger Zeit zusammenschrumpft.

Sardachāt, m., gr., ein schöner fleischroter oder bräunlicher Edelstein, Karneol, nach der Hauptstadt des alten Lydiens, Sardes, genannt.

Sardanapāl, m., der schwelgerische, üppige, letzte König Assyriens; daher bezeichnet man überhaupt mit **sardanapālisch** schwelgerisch, üppig, wollüstig.

Sardar, s. Sirdar.

Sardélle, f., s. Sardine.

Sardiăsis, f., gr., Al., gezwungenes, krampfhaftes, gräßliches oder höhnisches Lachen oder Verziehen des Mundes, Hundskrampf = Parastremma.

Sardīne, f., fr. (clupĕa sardina), eine Art kleiner Heringe, genannt nach der Insel Sardinien.

Sardoniăsis, f. = Sardiasis; **sardōnisch**, gr., bes. vom Lachen, gezwungen, krampfhaft, gräßlich.

Sardónyx, m., gr., Achat von milchweißer Farbe mit roten, zweigartigen Zeichnungen.

Sare, s. Sora.

Sarférly-Odáschy, Mz., türk., Abteilung der Pagen des Sultans.

Sárk, s. Zark.

Sargasso-Bank, f., die sehr große Fläche von schwimmendem Seegras im atlantischen Ozean; **Sargássum**, nl., das schwimmende Seegras.

Sarība, f., verpalissadiertes Lager in Afrika.

Saribu-Palme, f., malai., die rundblättrige Schirmpalme.

Saridsche, türk., Mz, unregelmäßige, asiatische Miliz.

Sarik, m., türk., Turban.

Sarīsa od. **Sarissa**, f., gr., der lange macedonische Spieß; **Sarissophŏren**, die mit demselben bewaffneten Soldaten.

Sarkásmen, Mz., gr., Bitterkeiten, beißende Spöttereien; **Sarkásmus**, m., das Zerren am Fleische; beißender, bitterer, eig. zerfleischender Spott, Stachelwitz; **sarkástisch**, eig. zerfleischend; beißend, bitter, stechend; **Sarkocēle**, f., Al., ein Fleischbruch, Fleischgewächs an den Hoden; **Sarkoĕpiplocēle** (richtiger Sarcepiplocēle), f., ein Fleisch-Netzbruch; **Sarkoĕpiplómphălus** (falsch statt: **Sarcepiplómphălus**), m., ein Fleischnabel-Netzbruch; **Sarkohydrocēle** (richtiger: **Sarchydrocēle**), f., ein Fl.-Wasserbruch; **Sarkokólla**, f., der Fleischleim (ein persischer Gummi aus der Rinde von Penaea sarcocolla, mucronāta und squamōsa); **Sarkokollīn**, n., das Fleisch- oder Fischleimsüß; **Sarkokóptes**, m., richtiger als **Sarkoptes**, die Haut- oder Krätzmilbe; **Sarkolatrīe**, f., soviel wie **Anthropolatrie**; **Sarkologīe**, f., die Fleischlehre, Lehre vom Fleische; Muskellehre; **sarkolōgisch**, die Fleischkunde betreffend; **Sarkōm(a)**, n., ein Fleischgewächs (Krebskrankheit); **sarkomatös**, ein Fleischgewächs habend, bildend; **Sarkophāg**, m., eig. ein Fleischesser oder Fleischfresser, Fleischzehrer; Sarg von einer (angeblich) ätzenden, den Leichnam bald verzehrenden Steinart; ein sargförmiges Grabmal oder ein Sargdeckel (gewöhnlich mit erhabener Arbeit); **Sarkóphăga**, Mz., Al., fleischverzehrende, ätzende Heilmittel; **Sarkóphyia**, f., ein Fleischauswuchs, wildes Fleisch; **Sarkophyma**, n., eine Fleischgeschwulst; **Sarkóptes**,

s. **Sarkoptes**; **Sarkōsis**, f., die Bildung von wildem Fleisch; **Sarkosōm**, soviel wie Cōnenchym; **Sarkostōsis**, f., die Fleischverhärtung, Fleischverknöcherung oder vielmehr Muskelverknöcherung; **Sarkothlasie** oder **Sarkōthlāsis**, f., die Muskelfleischquetschung; **Sarkōtika**, Mz., fleischerzeugende oder fleischersetzende Heilmittel; **sarkōtisch**, fleischansetzend oder fleischerzeugend.

sarmātische Krankheit, d. h. polnische Krankheit, der Weichselzopf, s. **plica polonica**.

Sarólta, f., Art Wintermäntelstoff, vom Aussehen einer Plüschstickerei.

Saróng, m., Art indischen Gewands.

Sárpa, f., ind. Schlange.

Sarplar, n., engl., Sack Wolle von 2240 Pfund.

Sarpōjans, Mz., ostindische Schlangenbeschwörer.

Sarraches, Mz., fr., (spr. sarrásch'), Strömer, mittelmeerige Sardellen.

Sarrárium, n., ärmelloser skapulierförmiger Oberrock der regulierten Chorherren.

Sarradsch-Báschi, m., türk., Torwärter des Serail.

Sarraf, s. Saraf.

Sárras, **Sarraß**, m., ein großer Säbel oder Haudegen.

Sarrasine, f., fr. (spr. —rasihn'), das Fallgatter.

Sarsaparille, f. = Sassafras.

Sarsēnet, m. (verderbt auch Serge), leinwandartiges, stark geglättetes Baumwollenzeug, Art Futterkattun.

Sartāgo, f., l., Küchengeschirr für allerlei; **sartago loquendi**, Mischmasch von Reden.

Sartie, f., fr., das Takelwerk.

Sartip, pers., General, von dem alten Satrap, persischer Statthalter.

Sartor, m., l., der Flicker, Schneider; **Sartórius**, m., nl., männl. Name: Schneider; Schneidermuskel am Oberschenkel.

S. A. S. = Son Altesse Sérénissime, fr. (spr. ßon altäß ßerenißihm), Seine oder Ihre fürstliche oder herzogliche Durchlaucht.

s. a. s. oder **sa. srum.** = **summa summarum**, l., der Gesamtbetrag oder im Gesamtbetrage.

Sássafras, n., span. **Zarzaparilla** (von Zarza, Brombeere, und Parillo, einem Arzte, der sie zuerst entdeckte und nach Europa brachte), die Wurzel der amerikanischen Stechwinde, smilax sassaparilla.

Sassat, m., russ., Wächter.

Sassolīn, n., die Borarsäure, die sich an den Rändern heißer Quellen bei Sasso bei Florenz ansetzt.

Sastāwa, f., russ., ein Tor, vier hohe steinerne Pfeiler mit dem Wappen und den statistischen Angaben der Stadt, Schlagbaum.

sat, l., genug.

Sat, n., ein siamesisches Getreidemaß aus Bambusrohr.

Satadēwen, Mz., ostindische Mönche, welche sich verheiraten und von Almosen leben.

Satan, m., hebr., ein Widersacher, Feind; böser Engel, Teufel; Haupt der gefallenen Engel; **satánisch**, teuflisch, höchst boshaft; **Satanismus**, m., teuflische Gesinnung; **Satansaffe**, m., der schwarze Saki am Orinocco in Südamerika; **Satélla**, f., it., Teufelin; **Satellīno**, m., kleiner Teufel.

Satellīt, m., l., ein begleitender Leibwächter; in verächtlichem Sinne: Helfershelfer; Astr., Folgestern, wie der Mond der Erde rc.; s. **Trabant**.

Säter, m., schwed., das Weideland; **Säterböe**, die Sennhütte.

satiābel, l., ersättlich; **Satiabilität**, f., nl., die Ersättlichkeit; **Satietät**, f., l., die Sattheit, Genüge, das Sattsein.

Satin, m., fr. (spr. ßatäng), glänzendes Seidenzeug, leichter Atlas; **Satinade**, f., der Halbatlas; **Satinét**, m., der gestreifte Halbatlas; **satinieren**, Atlasglanz geben, Zeug oder Papier glätten, Goldfäden auf erhabene Stickerei nähen; **satiniert**, atlasartig, atlasähnlich; **satin turc** (spr. ßatäng türk), türkischer Atlas.

Satire, f. (vom lateinischen satūra, die Fruchtschale, das bunte Gemisch), Mischgedicht; eine Geißelschrift, Spott- oder Stachelrede, ein Hechelscherz, Spott- oder Strafgedicht; Spott, Hohn, Verhöhnung; **Satīrikus** oder **Satīriker**, m., ein Spötter, Spottschriftsteller, Hechler, Strafdichter; **satīrisch**, spöttisch, spottend, hechelnd, höhnend; **satirisieren**, barb.-l., bespotten, durchziehen, durchhecheln.

satis, l. = sat; **satis abúnde**, überflüssig, genug; **Satisacceptiōn**, f., Annahme einer hinlänglichen Versicherung, erhaltene Bürgschaft; **satis bene**, ziemlich gut; **Satisdatiōn**, f., Rspr., die Bürgstellung, Verbürgung; **satisdatieren** od. **satisdieren**, bürgen, Bürgschaft leisten oder stellen; **satisfacieren**, genugtun, Genüge leisten, befriedigen; **Satisfaktiōn**, f., die Genugtuung, Befriedigung; Schadenersatz; **satisfactio vicária**, stellvertretende Genugtuung durch Christus in der Versöhnungslehre; **satisfaisant**, fr. (spr. —fäsáng), genugtuend, befriedigend; **satisfait** (spr. —tissäh), befriedigt, zufriedengestellt.

Sato, n., ein Boot der Korallenfischer in der Levante.

Satrāp, m., gr. (aus dem Persischen), ein (persischer) Statthalter, Landpfleger, Landvogt; **Satrapīe**, f., eine (persische) Statthalterschaft; **satrapieren**, wie ein Satrāp schwelgen und seine Untertanen drücken und quälen; **satrāpisch**, gewaltherrisch, menschenquälend und schwelgerisch; **satrapisieren** = **satrapieren**.

Sátran, m., leichte Barke zum Korallenfischen in der Levante.

Satti, n., freiwillige Verbrennung der Witwen in Ostindien; vgl. **Suttieh**.

Satura, f., l. (Lanx, Schüssel), Fruchtschüssel, Mischgericht; Titel der altrömischen Farcen; vgl. Satire.

Saturántia, l., Mz., Al., Säuren, einsaugende und abführende Heilmittel.

Saturatiōn, f., l., die Sättigung.

Saturday, m., engl. (spr. ßätterdeh), Sonnabend; = **dies Saturni.**

Saturēja, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Labiaten.

saturieren, l., sättigen; **saturiert**, gesättigt, übersättigt.

Satúrn, m., l., eig. altitalischer Saatgott; der seine Kinder verschlingende Gott der Zeit; Vater des Jupiter, Beherrscher des Himmels im goldenen Zeitalter; der größte Planet unserer Sonne; **Saturnálien**, Mz., altitalische Saturnfeste vom 17. bis 23. Dezember, zum Andenken an die goldene Zeit unter des **Saturnus** Weltregierung; **Saturnalítien**, Mz., Schaumünzen, die man sich an den Saturnalien zum Geschenke machte (Saturn auf dem Avers, ein Schiff auf dem Revers); **Saturnia**, f., Beiname der Juno, als Tochter des Saturn; Italien; **Saturnīn**, m., **Saturnīne**, f., Name: der oder die Säende; **saturnīnisch**, barb.-l., Blei enthaltend; schwermütig, grämlich, finster, ernst; **satúrnisch**, l., den Saturn betreffend, uralt, kindlich, unschuldig; **saturnischer (saturninischer) Vers**, ältestes Versmaß der Römer; **Saturnīt**, m., nl., das braune Bleierz; **Satúrnus**, m., l., s. **Saturn**; in der Chemie Blei.

Sátyr, m., gr., ein Feld- oder Waldgott mit Ziegenfüßen; grobsinnlicher, geiler Mann; bildlich rohe, verwilderte Menschheit; der Orang-Utan (Affe); der **gehörnte Sátyr** ist der Hornfasan in Nepaul (in Indien); **Satyrdrāma**, n., ein satyrisches Schauspiel, Satyrspiel.

Satyre, f., s. Satire.

Satyriăsis, f., gr., Al., die (männliche) Geilheit, Begattungssucht oder Begattungswut.

Sauce, f., fr. (spr. ßohß'), die Brühe, Tunke, der Beiguß; **Saucière**, f. (spr. ßoßiähr'), die Brühschale, das Brühnäpfchen; **saucieren** (spr. ßoßieren), den Tabak mit einer Brühe anfeuchten; **Saucißchen**, n. (spr. ßohß—), fr. **Saucisson** (spr. ßoßißóng), ein Bratwürstchen, Würstchen (in Hammeldärmen); Krk., eine Zünd- oder Pulverwurst; ein Pulverschlauch (zum Anzünden der Minen); lange, dünne Faschine.

Sauf-conduit, m., fr. (spr. ßohf longdwih), das sichere Geleit, Geleitsbrief.

Saul, m., hebr., Name: der Erbetene.

Saunage, f. (eig. m.), fr. (spr. —ßonáhsch), Salzgewinnung, Salzhandel; **Saunerie**, f. (spr. —'rih), Salzwerk; **Saunier**, m. (spr. —'jéh), Salzsieder; Salzhändler.

Sauri, n., fr. (spr. ßorih), gekochte Heringsmilch.

Saurier, gr., Mz., die Eidechsentiere.

Sauriótte, f., dtsch.-fr., saure od. Weichselkirsche.

Saurit, m. = **Saurolith**.

Sauroīdĕi, gr., Mz., Eidechsengestalten, eine Familie versteinerter Fische.

Sauróktŏnos, m., gr., der Eidechsentöter.

Saurolith, m., gr., Eidechsenstein oder Eidechsenversteinerung.

sauté, fr. (spr. ßohtéh), eig. gesprungen; geschmort; **Sautée**, f., Frikassee von Muscheln, mit Lachs oder gedämpften Hühnerbrüsten belegt.

Sauternes, m., fr. (spr. ßohtérn'), ein feiner französischer Wein, nach dem gleichnamigen Flecken im Departement der Gironde benannt.

sautieren, fr. (spr. ßoht—), springen, Fleisch bei starkem Feuer rasch in Butter gar machen.

Sautoir, m., fr. (spr. ßotoáhr), ein geschobenes Kreuz, Andreaskreuz; ein Umknüpftüchelchen (kleines Frauenhalstuch).

Sauvagerie, f., fr. (spr. ßohwasch'rih), die Menschenscheu.

Sauvaguzees, weiße Baumwollenzeuge aus Surate.

Sauvegarde, f., fr. (spr. ßohwgárd'), eine Schirm- oder Schutzwache, Hort, Geleitbrief, auch **Salvegarde**; **Sauvement**, n. (spr. ßohw'máng), Rettung; Rettungs- oder Bergegeld.

sauve qui peut, fr. (spr. ßohw' ki pöh), rette sich, wer kann!

Savan(n)en, span. **Savanas**, Mz., wilde Wiesen, Grasflächen (im südl. Nordamerika).

Savátten, Mz., fr. (spr. ßaw—), alte Schuhe, Schlappen; Postboten, Landbriefträger.

Savillum, n., l., Löffelchen, um ein süßes Kompott zu essen.

Saving-Bank, f., engl. (spr. ßehwingsbänk), die Sparkasse.

Savio, m., it., ein Weiser, Rechtsgelehrter.

Sävitien, Mz., l., Rspr., Mißhandlungen.

Savoir-faire, n., fr. (spr. ßawoahrfähr), die Geschäftsklugheit oder -gewandtheit; **Savoir-vivre**, n. (spr. —wiwr'), eig. das Zulebenwissen; die Lebensart, Lebensklugheit; gutes, feines Benehmen.

Savon, m., fr. (spr. ßawóng), Seife; **savon en tables** (spr. ßawóng ang tabl'), Tafelseife; **Savonnerie**, f., eine Seifensiederei; auch Weberei türkischer Teppiche zu Paris; **Savonnette**, f., eine Seif- oder Fleckkugel.

Savoyard, m., fr., ein Savoyer.

Säwah, auf Java, ein künstlich überschwemmtes Feld zum Reisbau.

Sawod, m., russ., Fabrikort.

Sawjet, s. Sowjet.

Saxa, Mz., l., Felsen; **saxa loquúntur**, Steine reden; **saxifrăg**, Al., steinauflösend.

Saxnōt, m., altsächsischer Kriegsgott.

Saxonienne, f., fr., kleingemustertes, einfarbiges Seidenzeug.
Say, Seidenzeug aus China.
Saya, f., span., Art Frauenrock.
Sayette, f., fr. (spr. ßäjätt), Wollzeug.
Saynēte, s. **Sainēte**.
Sayon, m., fr. (spr. ßäjóng), offener Waffenrock.
Sbaglio, m., it., Kfspr. (spr. sbáljo), ein Fehler, Irrtum, Versehen, Verstoß (in Rechnungen); auch die Vergütung dafür.
Sbarco, m., it., Ausschiffung, bes. Truppenlandung an feindlicher Küste.
Sbilancio, it. (spr. —andscho), m., Überschuß.
Sbirre, m., Mz. **Sbirren**, it. **Sbirri**, Häscher, Straßenwächter, Schergen oder Gerichtsdiener (in Italien).
Sbornik, m., russ., Sammler: Titel verschiedener Zeitschriften.
sborsieren, it., Kfspr., Geld auslegen, vorschießen; **Sbórso**, m., die Auslage, der Vorschuß.
Sbozzo, s. **Abbozzo**.
S. C., Abk. für den Staat **South Carolina** (spr. ßaus käroleina) in Nordamerika; bei den Korpsstudenten = Senioren-Konvent.
S. c., Abk. für **Senatus consúltum** (s. d.); **sc.**, Abk. für **scilicet** (s. d.), für **sculpsit**, l., hat gestochen.
s. c., Abk. für **súo cónto**, it., auf seine Rechnung.
Scabellchen, l. **Scabéllum**, n., ein Fußbänkchen, Fußschemelchen; ein eintöniges Tonwerkzeug der Alt-Römer, das auf einem Gestell mit dem Fuß getreten wurde; **Scabellon**, n., fr. (spr. —belóng), ein hohes Fußgestell zu Standbildern, Vasen, Armleuchtern.
Scabĭes, f., l., Ak., die Krätze; **scábĭes capĭtis**, Kopfraude; **sc. vesīcae**, Blasenkrätze.
Scabināt(us), m., ml. (vom deutschen Schöppe), das (Gerichts-)Schöppenamt, der Schöppenstuhl; **Scabīni**, Mz., Schöppen, Gerichtsbeisitzer.
scabiös, l., krätzig.
Scabrítĭes unguĭum, l., Ak., die Nagelrauhigkeit.
scabrös, l., rauh, holperig, höckerig; mißlich, schwierig, heikel; anstößig (fr. **scabreux**); **Scabrosität**, f., nl., die Rauhigkeit.
Scadénz oder **Scadénza**, it., Kfspr., die Verfallzeit eines Wechsels; **scadieren**, verfallen (von Wechseln).
Scaferlätti, m., Art türkischen Rauchtabaks.
Scagliola, f., it. (spr. skáljola), eine Mischung aus Gips und gepulvertem Frauenglas; **Scagliola-Arbeiten**, Mz., Steingemälde aus dieser Masse, eine Art Mosaik.
Scagnello, m., it. (spr. skanjello), eig. Bänkchen: der Steg der Geigen-Instrumente.
scala Hippócrătis, s. **scamnum Hippocratis**; **s. murālis**, Sturmleiter; **s. relatiōnis** (Math.), Beziehungsmaß rücklaufender Reihen; **scalāres ánni**, Mz., Stufenjahre; **s. tympăni**, **s. vestĭbŭli**, Treppen in der Schnecke des Ohres.
Scalawags, amer. (spr. skäläwägs), Leute, die den Mantel nach dem Winde hängen.
Scale, f. = **Skala**.
Scalēni, l., Mz., Rippenhalter, 3 von den Querfortsätzen der Halswirbel zur 1. und 2. Rippe gehende dreieckige Muskeln.
scalēnisch, gr., ungleich, bes. ungleich dreiseitig; **scalēnum triángŭlum**, ein ungleichseitiges Dreieck.
Scale-sugar, m., engl. (spr. skehl schügger), Puderzucker.
Scaliatĭcum, n., nl., Hafengeld für Einführung der Schiffe in den Hafen.
scalieren, it., abschuppen; jemand lästern.
scalloped, engl. (spr. skällopt), ausgezackt, wellenförmig ausgeschnitten; **Scallops**, Mz., Muschelverzierungen (in der Baukunst).
Scálprum chirúrgĭcum, n., l., Ak., ein Laßeisen; **sc. rasórium**, n., ein Schabeisen.
Scálzi, Mz., it., Barfüßer.
Scamillen, Mz., l., Platten oder niedere Aufsätze in Säulen, Vorsprüngen, Ausbauchungen.
Scammónium, n., barb.-l., Ak., Windenharz; **Scammónium-Winde**, f., die Harzwinde.
Scámnum Hippócrătis, n., l., Ak., eig. die Bank des Hippokrates (eine Vorrichtung zum Einrichten, bes. eines verrenkten Oberarmes).
Scampávia, f., it., kleines offenes Paketboot mit einer Kanone.
Scándŭla, f., l., Schindel; **scandulárĭus múscŭlus**, m., Quermuskel des Fußes.
Scannello, m., oder **Scannette**, f. = **Scagnello**.
Scápha, f., l., Ak., das Kahnbein, Ohrschiff, die Vertiefung am äußeren Ohre; **scápham scápham dícĕre**, eig. einen Kahn Kahn oder ein Boot Boot nennen, d. h. das Kind oder die Sache mit dem rechten Namen nennen, frei heraussprechen, kein Blatt vor den Mund nehmen; **Scaphánder**, m., gr., ein Schwimmkleid, Schwimmgürtel (von Korkholz); **Scaphe**, f., gr., eine Art Sonnenuhr.
Scaphiten, kahnförmige Ammoniten.
Scaphismus, m., pers., Faßstrafe, da man den Verbrecher lebendig in einem Fasse von Insekten und Würmern fressen ließ.
Scaphoídeum os, n., l., Kahnbein, der erste Handwurzelknochen auf der Daumenseite; **scaphoíd(isch)**, gr., kahn- oder nachenähnlich.
Scapīn, m., it., der verschmitzte Bediente, gemeine Ränkemacher, als Charaktermaske des italienischen Theaters.

Scápĭto, m., it., Kfspr., der Verlust, die Einbuße.

Scápula, f., l., Schulterblatt; **Scapulalgīe**, f., l.-gr., Ak., Schulterschmerz; **Skapulier**, n., nl. **Scapuläre**, ein Schulterkleid, Schulterbehang (der katholischen Geistlichen, bes. der Benediktmönche); Rosenkranz.

Scāpus, m., l., Schaft, Säulenschaft, Treppensäule.

Scarabäen, Mz., l., Käfer; **Scarabäus**, ein Käfer; den Ägyptern heiliger Käfer, daher solche Käfer darstellende Gemmen (**Skarabäen-Gemmen**).

Scaramüz, m., it., ein Pickelhering, Hanswurst.

Scardamygmus, m., gr., Ak., das Blinzeln; **Scardamykt** oder **Scardamykta**, m., ein Blinzler.

Scardinius, der Rotkarpfen.

Scarfs, Mz., engl., Schärpen, Halstücher von Seide und Wolle.

Scarifikatiōn, f., l., Ak., die Schröpfung, das Schröpfen; **Scarifikātor**, m., ein Schröpfer, mehrschariger Pflug oder Reißpflug; **scarifizieren**, schröpfen.

Scarlatīna, f., barb.-l., Ak., das Scharlachfieber; **scarlatīna urticāta**, das Nesselfriesel; **scarlatinös**, scharlachartig.

Scarlievo, n., s. **Scherlievo.**

Scarpánto, italienischer Name von **Karpathos.**

Scarpasche Röhren, Mz., die vom Arzte Scarpa zuerst beschriebenen häutigen Bogengänge des inneren Ohres.

Scarpe, f., s. **Escarpe**; **scarpieren**, böschen.

scars, it. **scarso**, Kfspr., selten, von Wechseln, die schwer oder gar nicht an einem Orte zu bekommen sind.

scarta faccia, it., Kfspr. (spr. —fátscha), ein Auszug oder Verzeichnis von Meßgeschäften.

Scartēke, s. **Scharteke.**

scartieren, it., ausschließen, absondern, ausmerzen (Verdorbenes aus Waren ꝛc.); **Scarto**, n., it., der Ausschuß; das Wegwerfen und Kaufen von Karten.

Scārus, m., gr. u. l., der Papageifisch, der seinen Fraß lange im Rachen behält, um ihn zu kauen.

scaturiēnt, l., hervorquellend; **scaturiginös**, quellenreich; **Scaturigo**, f., Quellwasser.

Scaurus, m., s. **Sarapus.**

Scavage, n., engl. (spr. skäwidsch), der Stadtzoll in London, Stand = **Krangeld.**

Scavatōre, m., it., Arbeiter bei Ausgrabungen.

Scávia, f., vom brasil. Cabiai, das Halbkaninchen, Meerschweinchen, Ferkelkaninchen in Südamerika.

Scavisson, m., fr. (spr. —wißóng), rötlich-gelber Zimt.

Scāvŏla, m., l., Linkhand (Zuname der Mucischen Familie im alten Rom).

Sceau, m., fr. (spr. ßoh), das Siegel; **sceau du secret**, fr. (spr. — dü ßekräh), Siegel der Verschwiegenheit.

Scelalgĭa puërperārum, gr.-l., Ak., das Schenkelweh der Kindbetterinnen; **Scelalgīe**, f., der Schenkelschmerz.

Scelĕra, l., Mz. von **Scelus**, Verbrechen, Schandtaten; **Scelerāt**, m., ein Bösewicht, Frevler; **Scéleratesse**, f., fr., die Bosheit, Verruchtheit; **Sceleratismus**, m., nl., der Trieb zur Bosheit oder Schlechtigkeit.

Scelétt, m., s. **Skelett.**

scellieren, fr. (spr. ßel—), siegeln, stempeln; verpichen.

Scelóncus, m., gr., Ak., die Schenkelgeschwulst; **Scelotyrbe**, f., die Schenkelgicht, das Wanken der Schenkel, der Veitstanz = **chorea St. Viti**; **scelotyrbe febrilis**, gr.-l., fieberhafte Muskelzuckung (Schenkelbewegung).

Scelus, n., l., eine Schandtat, ein Verbrechen.

scem., abgek. von **scemándo**, it., Tk. (spr. schem—), abnehmend, schwindend.

Scenario, n., it. (spr. schen—), und **Scenārium**, n., nl., das Bühnen- oder Scenenbuch, mit Angabe der Verwandlungen ꝛc.; **Scēne**, f., l. u. gr., eig. das Zelt, die Hütte; die Bühne, der Schauplatz; der Auftritt (Abschnitt in einem Schauspiel); die Vorstellung, das Bild, Gemälde; Vorgang, Wortwechsel; **Scenerīe**, f., das Bühnenwerk, Bühnengerüst; Gemälde; Landschaft, Gegend; **scenisch**, bühnenmäßig, die Bühne betreffend; **Scenīten**, Mz., gr., Zeltbewohner; **Scenográph**, m., Vorrichtung zur Erleichterung der perspektivischen Zeichnung; **Scenographīe**, f., die Ansicht- od. Fernmalerei, Fernzeichnung, Bühnenmalerei; **scenográphisch**, fern- oder ansichtmalerisch; **Scenopegīe**, f., der Zelt- oder Hüttenbau; das jüdische Laubhüttenfest.

Scepter, n., gr., der Herrscher- oder Königstab.

Scepticismus, m., s. **Skept—.**

Sch., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für C. J. Schönherr.

Schaap, m., ehemalige ostfriesische Silbermünze.

Schabān, m., arab., der achte Monat der Mohammedaner.

Schabbes, m., hebr. = **Sabbath**, Abschnitt im Talmud über die Sabbathfeier; **Schabbes-Goī**, m., der Christ, welcher die dem Juden am Sabbath verbotenen Handlungen für denselben verrichtet; **Sch.-Schmus**, müßiges, unbegründetes Gerede.

Schabernack, m. (zu ahd. ir-scabarōn, herauskratzen), eine Neckerei, ein Possen, den man jemandem spielt, um ihn zu ärgern.

Schābi, m., tibet., ein Klosterdiener, geistlicher Zögling.

Schabin, m. = **Schawine.**

Schablōne, f., das Formbrett, Baumuster, Malermuster, Modell; **nach der Schablone gearbeitet** oder **schablonenmäßig** nennt man auch im übertragenen Sinne eine Arbeit, eine Kunstübung, bei der die geistige Erfindung fehlt; **schablonieren** oder **schablonisieren**, mit oder nach der Schablone arbeiten; **Schablonismus**, m., geistloses, mechanisches Schaffen oder Arbeiten.

Schabrácke, f., türk., eine prächtige Pferdedecke, zum Reitzeuge gehörig.

Schach, m., der Oberherr oder König der Perser; n., das Königsspiel, ein bekanntes Brettspiel; persische Rechnungsmünze; **schach** und **schachmatt** (auch außer dem Königsspiele), kraftlos, entkräftet, ermüdet, dahin; **Schach bieten**, im Brettspiel den König durch einen Stein nötigen, seine Stelle zu verlassen; **schachpatt** oder **patt**, fr., ist der König, wenn man ihn ziehen soll und nicht kann, weil die umliegenden Felder besetzt sind oder in Schach liegen.

Schacharīth, n., hebr., das Morgengebet.

schachern, hebr., handeln, trödeln.

schachmatt = schach.

schächten, jüd., nach jüdischem Ritus mit Durchschneidung der Luftröhre schlachten; einen bluten lassen, übervorteilen; **Schächter**, m., der jüdische Viehschlächter.

Schadchen, m., hebr., Mz. **Schadchonim**, Heiratsvermittler.

Schaddāī, hebr., der Allmächtige (Beiname Jehovas).

Schadden, Mz., holl., abgestochene Rasen von kurzem Heidekraut, welche in Holland als Torf verbrannt werden.

Schadchkam, n., pers., das glückliche Land in den morgenländischen Märchen, das Schlaraffenland.

Schadrik, m., russ., eine grobe Art durch Glühen aus Asche bereitete Pottasche.

Schāfiiten, eine der vier orthodoxen Sekten der sunnitischen Mohammedaner.

Schafott, n., s. Echafaud.

Schagrin, m. = Chagrin.

Schah, m. = **Schach**; **Schah-Bender**, m., pers., Generaleinnehmer; **Schah-Dschihān**, m., König der Welt; **Schah-Hinschāh**, m., König der Könige; **Schahnámeh**, n., Königsbuch, älteste, von Firdusi verfaßte, epische Sagengeschichte der Perser.

Schahi, persische Kupfermünze = 5 Pf.

Schaitan, m., tat., Teufel, Satan.

Schakán, m., ungar., der obere, krückenförmige Teil eines Spazierstocks, Krückstock der Heiducken.

Schalaune, f., eig. **scholāna vestis**, nl., ein kurzer, ärmelloser Schülermantel.

Schalet od. **Schalent**, eine Mehlspeise (das Sabbathgericht der Juden).

Schalinke, ind., Fahrzeug, dessen Flanken durch Bast verbunden sind.

Schalmei, f. (vom französischen chalumeau, Rohr), die Rohr- oder Hirtenflöte; Dudelsackpfeife; ein Orgelregister (= **Musette**).

Schalōn, m., ostfriesisch, Reimsprecher, Possenreißer.

Schalotte, f., l. **állium ascalónicum**, das Lauchzwiebelchen (aus Askālon in Palästina).

Schalupe, f., s. **Chaloupe**.

Schamade, f., s. **Chamade**.

Schamānen, Mz., tatarische Priester und angebliche Zauberer; **Schamanismus**, m., die Lehre derselben.

schamarieren, s. **chamarrieren**.

Schames od. **Schammes**, m., hebr., ein Küster oder Diener an einer Synagoge.

Schamm-el-Rassim, ein in Kairo gefeiertes Volksfest.

Schampane, f., eine chinesische Barke.

Schan, ein Gewicht in Siam.

schändieren, ausschänden, schmälen, schelten, schimpfen.

Schanzlooper, m., ein (niederländischer) Ärmelmantel; auch eine Art leichte Frauenkleider.

Schapka, f., russ., ein schwarzer Filzhut mit breitem Rande und flachem Kopfe, Kopfbedeckung der großrussischen Bauern; Pelzmütze.

Scharab-Emini, m., türk., der Weinaufseher.

Scharade, s. **Charade**.

Scharivari, s. **Charivari**.

Scharlach, n., it. **Scarlatto**, die brennend rote Farbe, so gefärbtes Tuch; **Scharlachbeeren**, Mz., der Kermes; **Scharlachfieber**, n., eine mit Fieber verbundene Krankheit, die einen über den ganzen Körper verbreiteten scharlachroten Ausschlag hervorbringt; **Scharlachlilie**, f., die afrikanische Narzissenlilie mit purpurroten Blumen.

scharmieren, s. **charm**—.

Scharmützel, n. (vom italienischen scarramuccio, fr. escarmouche), kleines Gefecht; **scharmutzieren**, fechten, plänkeln.

Scharnier, s. **Charnière**.

Schärpe, f., fr. Echarpe, die Ehren- oder Feldbinde, Leibbinde, der Dienstgürtel.

Scharpie, f., s. **Charpie**.

Scharsi, türk., Reihe zusammengebauter Buden.

Scharteke, f. (von l. chartae theca, Papierumschlag, oder von it. scartata, Ausschuß), ein Ausschußbuch; Wickel- oder Einschlagepapier; schlechte oder unbedeutende Schrift.

Schāschka, m., russ., leichtgekrümmter Säbel der Kosaken.

Schāsis, f., gr., Al., das Ritzen, Einschneiden, Schröpfen.

schassen, s. **chassen**.

Schastērion und **Schastērium**, n., gr., der Aderlaß- oder Schröpfschnäpper.

Schastra, ind., heiliges Buch.

Schatirs, Mz., türk., Ehrenwache des Großvezirs und der Paschas.

schattieren, schatten, ab- oder verschatten, abtönen, abstufen; **Schattierung**, f., die Schattengebung, Verschattung; die Übergangs- oder Zwischenfarbe, Abstufung durch Schatten, Abtönung.

Schatulle, f. (von **Scatŭla**, ml., Schachtel), das Geld- oder Schatzkästchen, der Hausschatz eines Fürsten; **Schatull-Gelder**, Mz., Haus- oder Handgelder; Einkünfte aus dem Privatvermögen eines Fürsten.

Schau., bei Pflanzennamen Abkürzung für J. K. Schauer.

Schauri (Suahelisprache), im östlichen Afrika = **Palawer**, s. d.

Schaute, m., hebr., Narr.

Schawateh, f., arab., weiblicher Kopfputz aus Perlenschnüren.

Schawīne, f. (vom deutschen schaben), das Gekrätz, der Abgang von geschlagenen Goldblättchen.

Schebath oder **Schewat**, der elfte Monat des jüdischen Kalenders, unser Februar.

Schebecke, f. (fr. chebeque), ein dreimastiges Kriegsschiff.

Schebuoth, Mz., hebr., Wochen-, Pfingstfest.

Schech, m. = **Scheik**.

Schechīna, f., hebr., (in der Kabbala) Majestät, Gottheit; der heilige Geist in Gestalt einer Wolke.

Sched, m., hebr., (guter oder böser) Dämon, Teufel (Unbeschnittener).

Scheda, **Schēdel**, l. **Schĕdŭla**, f., ein Zettel, offenes Blatt.

Schedi, türk., Religionsgesetz.

Schediásma, n., gr., ein kurzer, flüchtiger Aufsatz, Eilentwurf.

Schĕdŭla, s. **Scheda**; **schedula appellatiōnis**, f., l., Rspr., ein Berufungszettel; **sch. testamentária**, ein Testamentszettel; vgl. **ex schedula**.

Scheel, n. (barb.-l. Scheelium, nach seinem Erfinder, dem Chemiker Scheele), das Schwerstein-Metall, Wolfram; **Scheelīt**, m., der Tungstein, Schwerstein.

Scheeren, schwed. **Skären**, Mz., kleine Felsinseln an den Küsten von Schweden und Finnland; **Scheeren-Flotte**, kleine Schiffe zur Deckung des Zugangs zu diesen Inseln.

Scheg, m., in der Schiffssprache der Vorderteil des Schiffsschnabels, das Kriech.

Schegar, m. = **Sultan**, der Oberherr des afrikanischen Reichs Timbuktu oder Tombuktu, auch Tumbut.

Schegge, m. = **Scheg**.

Scheherezāde, f., arab., die berühmte Märchenerzählerin der 1001 Nacht.

Schehr-Emini, m., arab., Stadthauptmann, Aufseher einer Stadt.

Scheich oder **Scheik**, m., arab., Greis, Ältester; Unterbefehlshaber eines Stammes oder einer Horde, auch Vorsteher eines geistlichen Ordens und Hauptprediger einer Moschee; **Scheik-al-Islam**, s. **Mufti**.

Schēkel, m., hebr., Gewicht und Münze der alten Hebräer.

Schēker, arab., Zucker; **Schekerladji**, m., Zuckerfruchthändler.

Schēlem, m., s. **Slam**.

Schellack, m. = **Gummi lacca in tabulis**, eine Art Gummi in dünnen Blättchen, aus Ostindien, dessen Ausfließen aus den Zweigen durch die Stiche der Gummilack-Schildlaus bewirkt wird.

Schem, m., hebr., der Name.

schemā, hebr., höre!

Schēma, n., gr., die Gestalt, Form, Figur; das Bild oder Vorbild, der Vor- oder Abriß, Entwurf, Muster; Übersicht, Grundriß; Redefigur, Darstellung einer Versart durch Zeichen; **schēma genealógicum**, ein Stammbaum; **Schemăta**, Mz. von **Schema**; **schemātisch**, vorbildlich, entwurfsmäßig; **schematisieren**, bildlich vorstellen, versinnlichen; vorbilden, entwerfen; **Schematismus**, m., Gestaltungs-, Erscheinungsform, Behandlungsweise nach feststehenden Schematen; einförmiger Geschäftsgang; steifes Formenwesen; Versinnlichung der Verstandesbegriffe durch sinnliche Anschauungen; (in Österreich) ein Namenverzeichnis, eine Rangliste; Staatskalender; **Schematographīe**, f., das Gestalten- oder Bilderzeichnen; **Schematopöīe**, f., die Darstellung durch Gebärden = **Pantomime**.

Schēmen, m., niederd., ein Schatten, Schattenbild.

Schemhamphorásch, m., jüd., der ausdrückliche, eigentliche, (wunderkräftige) Name Gottes (nach der Kabbala geschrieben und gesprochen).

Schémle, n., türk., nachlässig umgewundener Shawl, Trauerbund.

Schemnēgi-Aga, m., türk., Hofbedienter des Sultans, der den Schemel zum Besteigen des Pferdes trägt.

Schemōna Esra, n., hebr., die 18 Segenssprüche, Hauptgebet der Juden.

Schemsijĕ, m., arab., Sonnenanbeter.

Schenille = **Chenille**.

Scheōl, m., hebr., das Totenreich, die Unterwelt.

Scherab, m., arab., Wein; **Scherab-Emini**, m., Weinaufseher.

Scheránpolik, Mz., türk., Schanzkörbe.

Scherbett, m., ein Kühltrank der Türken und Perser (Wasser mit einem aromatischen, säuerlich-süßen Zusatze); **Scherbettdschi**, m., Bereiter dieses Kühltranks.

Scheréffe, f., persische Goldmünze.

Schergi, arab., Osten.

Scheri oder **Scheriat**, arab., Gesamtheit der bürgerlichen und kirchlichen Satzungen der Mohammedaner.

Scherif, m., ein Araber-Fürst = **Emir**, besonders von der jetzigen Dynastie der Kaiser von Marokko gebraucht; ein türkisches und persisches Goldstück.

Scherif, m., engl., s. **Sherif.**

Scherliëvo, it. (spr. skerliëwo), die seit 1790 in Illyrien und Dalmatien vorkommende knochenfraßartige Form der Lustseuche, Grobmiher Krankheit, auch illyrische oder istrische Küstenseuche genannt.

Scheröma, n., gr., Ak., krankhafte Trockenheit (bes. der Augen), s. **Xeroma.**

Scherry, s. **Sherry.**

scherzándo, it. (spr. sker—), Tk., scherzend, tändelnd; **Scherzi**, Mz. von **Scherzo**, scherzhafte, launige Tonstücke; **scherzo** und **scherzōso** = **scherzando.**

Schēsis, f., gr., Ak., die Anlage, Neigung, Haltung.

Schetēta, f., gr., roter Pfeffer.

Schētra, f., Geige der Zigeuner.

Schétſi, m., russ., vermischtes Fleischgericht.

Schewwāl, m., arab., der zehnte Monat des mohammedanischen Jahres.

Schiadik, n., gr., Ak. (statt des richtigeren **Ischiadik**), die Hüftgicht, Lendengicht.

Schiánta = **Ricotta forte.**

Schiavina, f., it. (spr. skiawihna), langhaariges grobes Wollentuch zu Matrosenmänteln.

Schiavo, m., it. (spr. ski—), Sklave.

Schibboleth, n., hebr., eig. die Ähre; ein Erkennungswort, sprachliches Kennzeichen (vgl. Buch der Richter 12, 6); charakteristische Eigentümlichkeit.

Schibuk, s. **Chibouque.**

Schicker, m., hebr., betrunken, Trunkenbold.

Schicksel, n., jüd.-dtsch., eig. etwas Unreines; ein Christenkind; ein (noch nicht mannbares) Judenmädchen.

Schidacēdum, **Schidakēdon**, n., gr., Splitterbruch.

schiettaménte und **schiétto**, it. (spr. ski—), Tk., einfach, ohne Verzierung, freimütig, offenherzig.

schiffonieren, s. chiff—.

Schigana, Zigeuner in der Türkei.

Schigemūni, m., im Lamaïsmus der höchste Gott.

Schiggaion, n., hebr., Klagelied.

Schiiten, Mz., Irrgläubige (welche die Sunna nicht als Gesetz annehmen), s. **Sunna.**

Schikāne, **schikanieren**, s. **Chicane** u. s. w.

Schikargahs, Mz., pers., Wildtiergärten der Fürsten in Ostindien.

Schi-king, n., das Buch der Lieder (in der chinesischen Literatur).

Schilling, m., engl. **Shilling** (vom altdeutschen scellan, schallen), eig. klingende Münze; eine englische Silbermünze = 1 Mk.

Schimpanse, **Chimpanze**, m., der menschenähnliche große Affe in Afrika, daher der afrikanische Waldmensch genannt.

Schimschirlik, m., türk., der Waffensaal, oder Prinzenkäfig, oder das Prinzen-Gefängnis (voll innerer Pracht).

Schindálămus, **Schindálmus**, m., und **Schindalēsis**, f., gr., Ak., die Spalte, der Spaltbruch.

Schindylēsis, f., gr., Spaltennaht d. Knochen.

Schinn, n., die dünne, steinige Unterlage unter der guten Ackerkrume.

Schinocéphălus, s. **Scillocephalus.**

Schinschilla oder **Chinchilla**, n., die Wollmaus.

Schinti(j)an, m., arab., Beinkleid der Frauen.

Schinto, **Schintoïsmus**, s. **Sinto** ꝛc.

Schipetāren, Mz., eig. Felsbewohner; Gesamtname der Albanesen.

Schipówska, f., russ., ein stark brausendes und berauschendes hellrotes Getränk, aus den Blättern der wilden Rose von einigen sibirischen Völkern bereitet.

Schir i churschid, pers., eig. Sonne und Löwe: Persiens Nationalwappen; ein persischer Orden.

Schirting, s. **Shirting.**

Schiscophōn, gr., ein Instrument zur Auffindung von fehlerhaften Stellen in Metallen.

Schischlik, m., türk., Spießbraten.

Schisma, n., gr., die Spaltung, Trennung, der Glaubens- oder Kirchenzwist; **Schismátikus** oder **Schismátiker**, m., ein Abtrünniger, Frieden- oder Eintrachtstörer; **schismátisch**, die Spaltung betreffend, abtrünnig, eintrachtstörend, eintrachtwidrig, kirchenspaltig; **schismatisieren**, trennen, absondern, Kirchenspaltungen herbeiführen.

Schiste, f., gr., Bergspalte; **schistosomātisch**, mit (längs)gespaltenem (Unter-)Leibe.

Schistus, m., gr., der Tonschiefer.

Schita, ein Getreidemaß in Anam = 56 Liter.

Schiur-Baschi, m., ein türkischer Hauptmann.

Schivini, m., der Traubensirup in der Bucharei.

Schiwa, s. **Siwa.**

Schizópŏda, n., gr., Mz., die Spaltfüßler (Meerkrebse).

Schizóstrŏcha, gr., Mz., die Kerbräderttierchen.

Schizotrichīe (statt des richtigeren **Trichoschisis**), f., gr., Ak., die Haarspaltung.

Schizzi, Mz., it. (spr. skizzi), Zeichnungen oder vielmehr Entwürfe mit Feder, Kreide und Kohle; vgl. **Skizze.**

Schlachta, f., poln., der niedere Adel in Polen; **Schlachtschitz**, m., der Edelmann.

Schlante, eine schwedische Kupfermünze, Rechnungsmünze daselbst = 3 Öre Kupfermünze.

Schlaraffe oder **Schlauraffe**, m. (vom altdeutschen slūr, faule Person), ein sorgloser, sich dem Sinnengenuß hingebender Mensch; daher **Schlaraffenland**, **Schlaraffenleben**;

Schlaraffia, eine im Jahre 1861 in Prag gegründete, weitverbreitete Gesellschaft zur Pflege der Kunst, der Freundschaft und Brüderlichkeit.

Schlemī(e)hl, m., jüd., Unglücks-, Pechvogel.

Schlemm, s. **Slam**.

Schlendrian, m., der Schlender, Leiergang, das Herkommen, Verfahren nach alter Gewohnheit, der gedankenlose, langsame Betrieb.

Schlibowitz, s. **Sliwowitza**.

Schlips, s. **Slips**.

Schmack, ein holländisches, kleines, breites, zweimastiges Fahrzeug. [taufen.

schmadden, jüd.-dtsch., verderben, vertilgen;

Schmalte, Blaustärke, blaue Farbe.

Schmant, m. (aus dem Slawischen), Milchrahm; Unrat, Schmutz.

Schmetten, m., slaw., Sahne.

Schmierálien, Mz., Schmierereien, Sudeleien.

Schmiere, f., jüd.-dtsch., Wache; umherziehende Schauspielergesellschaft.

schmieren, bestechen.

Schmollis, s. **Smollis**.

Schmu, m., jüd.-dtsch., der Gewinn, Vorteil.

Schmuggel, m., **Schmuggelei**, f. (niederd.), der Schleichhandel; der heimliche Betrieb einer Sache; **schmuggeln**, Schleichhandel treiben; **Schmuggler**, m., der Schleichhändler.

Schmu(e)s, eig. Mz. zu **Schmua**, hebr., Nachricht, Geschichte; **schmusen**, plaudern; unterhandeln, zureden; Gewinn ziehen, daher: das Geschmuse.

Schnaderhüpfel, Mz., einstrophige, improvisierte, nach einer Melodie gesungene Liederepigramme in den baierischen und tiroler Alpen, wozu allemal der andere Teil der singenden Gesellschaft witzig improvisierend antwortet.

Schnau oder **Schnaue**, f., niederdtsch., eine Schnauze, ein Schnabel; eine Art kleiner, spitz zulaufender, zweimastiger Segelschiffe.

Schochet, m., jüd., Schächter.

Schodeleth, in Indien der Platz, wo die Toten verbrannt werden.

Schōfar, m., hebr., Mz. **Schofaroth**, Art Blasinstrument von Widder- und Rindshörnern.

schōfel, hebr., schlecht, erbärmlich, wertlos; **Schōfel**, m., schlechte Ware; auch von Personen: gemeine, niedrige Menschen (in der Gesinnung rc.).

Schofetīm, Mz., hebr., Richter.

Schöffenbarfreie, eine Personenklasse in der Ständeordnung des Sachsenspiegels.

schoitaschiert, ungar., mit Litzen oder Schnüren besetzt.

Schóla, f., l., Schule; Anhänger eines Gelehrten, eines Künstlers; **schola collécta**, Privatschule, Unterrichten der Kinder mehrerer Familien durch einen Lehrer; **s. illústris**, Fürstenschule.

Scholam lechem, jüd. (eig. **schālōm ālechem**), Friede (sei) mit euch! Gruß der Juden.

scholāna vestis, s. **Schalaune**.

Scholār, m., l., ein Schüler; **Scholárch**, m., gr., ein Schulaufseher, Schulvorsteher; **Scholarchāt**, n., das Schulvorsteheramt; **Scholáster**, m., ml., Lehrer an kathol. Dom- oder Stiftsschulen; **Scholasterīen**, Mz., Schulämter an Domschulen; **Scholástica**, f., eine Lehrnonne, klösterliche Schullehrerin; **Scholasticismus**, m., s. **Scholastik**; **Scholásticus**, m., ein Domherr bei Hochstiftern; **Scholástik**, f., die Schulweisheit, christliche Philosophie des Mittelalters; **Scholástiker**, m., ein Anhänger derselben; **scholástisch**, schulgerecht, schulmäßig, spitzfindig, z. B. Fragen, Untersuchungen; **Schólia**, Mz., gr., gelehrte Anmerkungen, bes. kurze Worterklärungen; **Scholiást**, m., ein Erklärer, Anmerker, Ausleger, bes. altgriechischer und -römischer Schriften; **Schólie**, f., eine kurze Worterklärung oder Anmerkung; **Schólien** = **Scholia**; **Scholiográph**, m. = **Scholiast**; **Schólion**, n. = **Scholie**.

Scholken, das schwache Anschlagen der Wellen gegen das Schiff.

Scholom lechem, s. **Scholam lechem**.

Schomb., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für R. H. Schomburgk.

Schoner, m., engl. **Schooner** (spr. skūhner), ein langes, schmales, zweimastiges Fahrzeug.

Schönion, n., gr., aus Binsen gedrehter Strick; **Schönobat**, m., der Seiltänzer; **Schönobatik**, f., Seiltänzerkunst; **Schönos**, m., Meßseil.

School, f., engl. (spr. skuhl), bei Walfischfahrern eine Schar zusammenschwimmender Wale.

Schopharōt, m., hebr., der Gotteskasten im jüdischen Tempel.

Schorbadschi, m., türk., der Hauptmann einer Kompagnie Janitscharen.

Schoristen, im 17. Jahrh. die aus dem Stande der Pennäler heraustretenden Studenten, wahrscheinlich von „scheren“ abgeleitet, weil sie nun die Pennäler quälten.

Schott, m., Salzsee in der Sahara.

Schottenfeller, Mz., Diebe, welche auf Jahrmärkten rc. Schnittwaren oder von den Hausböden die Wäsche stehlen.

Schout, holl. (spr. schaut), Schulze, Aufseher.

Schout by Nagt, holl. (spr. schaut bei—), Benennung des dritten Flottenführers = **Konter-Admiral**.

schraffieren, it. **sgraffiāre**, verschatten, Schattenstriche machen oder Schattenlinien ziehen, besonders auf Kupferplatten; eine **schraffierte Zeichnung**, eine Federzeichnung; **Schraffierung**, f., die Verschattung, Schattengebung.

Schreib-Materialien, Mz., dtsch.-l., Schreibbedarf, Schreibbehör; vgl. **Materialien.**

Schtschelniki, Mz., Spaltenmänner, Sekte der russ. Kirche, die beim Gebet nach einer Spalte, durch welche Licht fällt, sehen.

Schtschi, m., russ., die Kohlsuppe.

Schu, ägyptischer Gott der aufgehenden Sonne.

Schu, japanisches Feldmaß, ungefähr = 1 Hektar; bis 1871 Rechnungsstufe = ungefähr 0,4 Mark.

Schubart, Schubert, m., altd. Name: der Schuhmacher.

Schubáschi, m., türk., Finanzier.

Schubbez(e), n., langer Rock, Pelz der polnischen Juden.

Schubejack, m., holl., Pfahl auf der Viehweide, an dem das Vieh sich scheuert, daher Schimpfwort = Lump.

Schuders, Schudris, Mz., die Kaste der Künstler und Handwerker in Ostindien.

Schuit oder **Schuite**, f., holl. (spr. s-cheut), ein holländisches (Kanal-)Fahrzeug, s. **Trekschuit**; Münze in Japan, auch **Ita kane** genannt, bestempeltes ovales Silberstück; ein kurzes und breites dreimastiges Schiff auf der Ostsee.

Schu-king, n., eines der fünf ältesten und heiligsten Bücher in China.

Schukla, f., türk., Unterhäubchen.

Schulchan Aruch, m., hebr., eig. gedeckter Tisch, bekanntes jüdisches Gesetzbuch (im 16. Jahrh. verfaßt).

Schul-Visitatiōn, f., dtsch.-l., Untersuchung einer Schule durch die vorgesetzte höhere geistliche oder Schulbehörde.

Schupan, polnischer Leibrock von Seidendamast.

Schupati, n., eine rotbraune Art Beuteltiere in Brasilien.

Schupp oder **Sjupp**, m., auch **Rakuhn**, der Waschbär = **Coati**; **Schuppenpelz**, m., der Pelz von Waschbären.

Schupper, m., gemeiner Spitzbube.

Schürfeh, n., türk., der Altan oder Balkon eines **Minarets**.

Schurfen, das Aufsuchen und Aufdecken von Minerallagerstätten; **Schurfschein**, ein von der Behörde ausgestellter Schein, der die Berechtigung zum Schurfen verleiht.

Schutters und **Schutter**, Mz., holländische Schützen, Landwehrmänner; **Schutterij**, f., Landwehr, Schützengesellschaft.

Schwachmátikus, m., dtsch.-l., ein Schwächling, schwacher Held.

Schwaden, m. = **Moufette.**

Schwadron, f. = **Escadron.**

Schwadroneur, m. (spr. —bronöhr), auch **Schwadronör**, ein Maulmacher, gewaltiger Schwätzer, Prahler; **schwadronieren**, um sich hauen, mit dem Degen oder Säbel kreisen oder fuchteln; viel oder prahlerisch schwatzen.

Schwärmattacke, f., dtsch.-fr., Krl., ein Angriff in zerstreuter Ordnung.

Schwarze Flaggen, chinesische Räuberbanden in Tonking.

Schwat, s. **Schewat.**

Schweizerdegen, in Buchdruckereien ein Gehilfe, der sowohl setzen als drucken kann.

Schwerinstage, die für die gesetzgeberische Initiative des Reichstages und des preußischen Abgeordnetenhauses reservierten Tage.

Schwertmagen, Mz., altd., männl. Verwandte oder Verwandte von väterlicher Seite.

Schwulität, f., dtsch.-l., die Angst, große Verlegenheit; Schwüle, Beklemmung (im Scherze, z. B. von **Bürger** in seinem Gedicht vom **Kaiser und Abte**); **in Schwulibus sein**, in Nöten sein, sich in großer Verlegenheit befinden.

Sciagraphīe, f., s. **Skia—.**

Sciänōidēi, Mz., die Umber- oder Schattenfische.

Sciática = **Schiadik.**

Scibīle, n., l., das Wißbare, Erkennbare; **Sciéntia** oder **Sciénz**, f., l., die Kenntnis, Wissenschaft; **sciéntīvisch**, nl., wissenschaftlich.

Sciēropīe, gr., Al., das Nebelsehen, nebeliges Fehlsehen.

Scifarīnwaren, Gegenstände des Luxus und des häuslichen Bedarfs.

scil., abgek. von **scilicet**, l., nämlich.

Scilla, f., gr., die Meerzwiebel; **Scilliti-n(a)**, n., der Meerzwiebelstoff; **Scillocéphălus**, ein Meerzwiebelkopf, Großkopf (Mißgeburt).

Scimpódion und **Scimpódium**, n., gr., Al., ein Feldstuhl, Feldbett; auch Geburtsstuhl.

Scincus, m., gr., eine Art Eidechsen im Orient, Skink, Stink.

Scintilla, f., l., der Funken; **Scintillatiōn**, f., l., die Schimmerung, das Schimmern, Funkeln, Funkensprühen; **scintillieren**, funkeln, schimmern; **Scintillométer**, n., l.-gr., Funkenmesser; Vorrichtung zur Beobachtung und Messung des Funkelns der Sterne.

Scioltezza, f., it. (spr. sch—), Freiheit, Geläufigkeit; **sciolto**, it. (spr. schólto), Tl., frei, ungebunden.

Sciŏlus, m., l., ein Halbwisser; einer der alles wissen will, Klügling, Naseweis.

Scionneur, m., fr. (spr. ßjonnöhr), nächtlicher Straßenräuber.

Sciopero, m., it. (spr. schóp—), Arbeitseinstellung.

Scipio, m., l., der Stab, Stock.

Scirocco, m., it. (spr. schiródo), der Brenn- oder Glühwind (ein heißer Südostwind auf dem Mittelmeer und in Italien).

Scirpus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Cyperaceen.

Scirrhoblepharóncus, m., oder **—ōsis**, f., gr., krebsartige Verhärtung der Augenlider.

Scirrhocēle, f., gr., Al., ein bösartiger Fleischbruch; **scirrhös**, beulig, knotig, hart-

geschwollen; **Scirrhōma**, n., eine krebsartige Verhärtung; **Scirrhophthalmie**, f., der Augenkrebs; **Scirrhōsis**, f., die Verhärtung, Entstehung einer Verhärtung; **Scirrhus**, m., ein Knoten, eine harte Drüsengeschwulst, Verhärtung; **scirrhus abdominālis internus**, innerer Unterleibsknoten; **s. glandŭlae lacrimālis**, der Tränendrüsenknoten; **s. g. thyreoïdĕae**, die Schilddrüsenverhärtung; **s. hĕpătis**, die Leber-V.; **s. intestīni recti**, die Mastdarm-V.; **s. intestinōrum**, die Darm- oder Därme-V.; **s. labiōrum**, die Lippen-V, der Lippenknoten oder Lippenkrebs; **s. linguae**, der Zungenknoten oder Zungenkrebs; **s. mammārum**, der Brust- oder Brustwarzenkrebs; **s. oesóphăgi**, die Schlundverhärtung; **s. ōris**, der Munddrüsenkrebs; **s. ovarii**, der Eierstockknoten; **s. palpebrārum**, der Augenliderknoten; **s. prostătae**, die Verhärtung der Vorsteherdrüse; **s. pulmōnum**, der Lungenknoten oder die Lungenverhärtung; **s. rēnum**, der Nierenknoten oder die Nierenverhärtung; **s. splénicus**, die Milz-V.; **s. spŭrius**, der falsche Krebsknoten; **s. testicŭli**, der Krebshode; **s. ŭtĕri**, die Mutterverhärtung; **s. ventricŭli**, die Magen-V.; **s. vesīcae urinariae**, das Harnblasengewächs.

Sciscitatiōn, f., l., Nachforschung, Untersuchung; **Sciscitātor**, m., Untersucher; **sciscitieren**, sich erkundigen, nachforschen.

Scissālien, Mz., nl., fehlerhaft geprägte Münzstücke; **scissibel**, spaltbar, teilbar; **Scissiōn**, f., l., die Spaltung, Trennung; **Scissionär**, m., ein eine solche Spaltung Herbeiführender; **Scissionisten**, Mz., nl., im ehemaligen Polen diejenigen, welche sich von der Partei des Königs trennten; **Scissor**, m., l., im alten Rom der die Speisen vorschneidende Sklave; **Scissūr**, f. = **Scission**.

Scitamineen, Bt., Pflanzenordnung unter den Monokotylen.

Sciti, Mz., die Wissenden des Femgerichts.

Scitie, f., **Settie**, türk., Barke mit Verdeck und dreieckigem Segel.

Scitum, n., l., Beschluß, Verordnung, Lehrsatz.

Sciūren, l., Mz., eichhornartige Tiere; **Sciurīna**, Mz., die Eichhörnchen (alle Arten).

S. C. L. = Student of the Civil Law, engl. (**Studiōsus jūris**).

Sclave, s. **Sklave**.

Scleremie, **Scleriasis**, **Sclerītis**, s. **Skler—**.

Sclerodérmi, gr., Mz., die Harthäuter (Fische).

Sclerōma, n., gr., Al., die Verdichtung, Verstopfung (in der Haut); **sclerōma ŭtĕri**, die Mutterverhärtung, Mutterverdickung; **s. u. aquōsum**, wässerige Mutterverhärtung.

Scleromeningospongus, **Scleronyxis**, **Sclerophthalmie**, **Sclerosarkōma**, **Sclerōsis**, **Sclerōtika**, **Sclerotītis**, **Sclerus**, **Sclerysma**, s. **Skler—**.

S. C. M. = Sácra Caesarĕa Majéstas, f., l., heilige kaiserliche Majestät.

Scōlex, m., l., Mz. **Scōlices**, Al., der blasenförmige Bandwurmkopf.

Scōlien, s. **Skol—**.

Scoliōsis, s. **Skol—**.

scolloped, **Scollops**, s. **scalloped**, **Scallops**.

Scolopácĭdă, gr. u. l., Mz., die Schnepfenvögel.

Scolopéndrĭdă, gr., Mz., die Asselntiere.

Scolopendrium, Bt., Farngattung aus der Familie der Polypodiaceen.

Scomberoidĕi, l., die Makrelenfische.

scommătisch, s. **skomm—**.

scontieren, it., für Zahlungsfrist abziehen; mit Abzug einer Vergütung sogleich bar bezahlen; **Sconto**, m., der Abzug für Barzahlung.

Scontrīno, m., it., der Vergleichungs- oder Ausschnittbogen; ein im Zickzack aus einem Buche ausgeschnittenes Stück Pergament, ehemals bei Friedensschlüssen mit den Barbaresken als Auskunftsmittel gebraucht; **scontrieren**, Kfspr., abgleichen, abrechnen; **Scóntro**, m., die Gleichung, Abrechnung; **Scontro-Tage**, Mz., Gleichungs- oder Abrechnungstage; Zahlungstage bei Wechseln, bes. in der Meßzeit.

Scōpa, f., l., dünner Zweig oder Stengel; **Scopă**, Besen; eine in Unordnung gebrachte Sache.

Scopelismus, m., l., Wegelagerung, Landzwang.

Scopen, Mz., Sänger bei den Angelsachsen.

scōptisch, s. **skop—**.

scordāto, it., verstimmt; **Scordatūra**, f., Ver-, Andersstimmung.

Score, n., engl. (spr. skohr), ein Kerbholz, eine Zahl von 20; die Rechnungszeche; ein Steinkohlenmaß in England = 21 Chaldrons; die Stiege.

Scoria, **Scorifikation**, **Scorodit**, s. **Skor—**.

scorpioīdes, gr., dem Schweife eines Skorpions ähnlich.

Scórso, m., it., Kfspr., der verwichene oder verflossene Monat; Verfallzeit eines Wechsels.

Scortatiōn, f., l., die Hurerei, Unzucht; **Scórtum**, n., ein liederliches Weibsbild, eine Metze, Hure.

scorzāto, it., Mlr., verkürzt dargestellt.

Scórzo, m., it., Getreidemaß im ehemaligen Kirchenstaat.

Scorzonēre, it. **Scorzonéra**, f., die Schwarz- oder Haferwurzel.

Scossiōn, f., it., Kfspr., die Gelderhebung, der Empfang, bes. von Wechselgeldern.

Scotatiōn, f., ml. (vom deutschen Schoß), alte Form der Besitzübergabe eines Grundstücks, indem der Übergebende etwas Erde oder Kraut vom Grundstücke dem Erwerber in den Schoß warf.

Scotch Grays, engl. (spr. skottsch grēs), „Schotten=Grauschimmel", ein englisches Reiterregiment, das seine Abstammung von des berühmten Claverhouse Reitern herleitet und durchweg mit Grauschimmeln beritten ist.

Scotismus, m., nl., die schottische Spracheigenheit.

Scotisten, Mz., eine christliche Sekte im 13. Jahrh., Anhänger des Duns Scotus.

Scotodinīe, **Scotōma**, s. Skot—.

Scout, m., engl. (spr. skaut), Feldwache, Streifwache; Späher, Kundschafter (Oxforder Studentendiener).

Screātus, m., l., Ak., das Räuspern.

Screw, m., engl. (spr. skruh), Schraube; **screw steam-frigate**, f. (spr. —stihm frigāt), Schraubenfregatte.

Scriba, m., l., der Schreiber; verächtlich **Scribax**, m., nl., ein Schreibseliger, Vielschreiber; **Skribelei**, f., l.-dtsch., die Vielschreiberei; **skribeln**, schmieren; **Skribént**, m., l., ein Schreiber; **Skribler**, m., l.-dtsch., ein Schlechtschreiber, ein schlechter Vielschreiber, Schmierer, Sudler, Büchermacher; **Scribōnen**, Mz., l., Beauftragte der römischen Kaiser bei den Heeren in den Provinzen; **Scribónĭa**, f., und **Scribónĭus**, m., Name: die oder der Schreibende.

Scrinĭum, n., l., ein Schrank, Schrein (in Bücher= und Urkundensammlungen).

Scrip, die an Börsen auf neu emittierte Reichsanleihen 2c. geleisteten Einzahlungen, deren Kurs noch nicht zur Notiz im offiziellen Kursblatt zugelassen ist, sondern vorläufig erst von den zuständigen Blättern angezeigt wird.

Scripsler, m. = **Skribler**.

Scriptor, m., l., Schreiber, Schriftsteller; ein Sekretär oder Kustos bei Archiven oder Bibliotheken (bes. in Österreich); **Scriptōres**, Mz., Schriftsteller; **scriptores graeci**, griechische Schriftsteller; **s. históriae augústae**, Verfasser der römischen Kaisergeschichte; **s. latīni**, lateinische Sch.; **s. reï rústĭcae**, Sch. über die (altrömische) Landwirtschaft; **Scriptorĭum**, n., ml., ein Schreibzimmer, bes. in Klöstern des Mittelalters; **Scriptum**, n., l., Geschriebenes, eine Schrift, eine Schulübersetzung; **Skriptūr**, f., l. **Scriptūra**, die Schrift, Schreiberei; **Skriptūren**, Mz., Schreibereien, Schriften; **Skripturist**, m., nl., ein Schriftforscher, Schriftgelehrter; **Skripturisten**, Mz., Sekte der Wiedertäufer, welche nur das als wahr annahmen, was mit klaren Worten in der Bibel steht.

scritturieren, it., Kfspr., in die Rechnungs- oder Handelsbücher eintragen, buchen.

scrobiculatus, l., mit kleinen Gruben versehen; **Scrobis**, m., Grube, Loch.

Scrōfa, f., l., Zuchtsau, Schwein.

scrotāl, l., den Hodensack betreffend oder zu demselben gehörig; **scrotifórm**, hodenförmig; **Scrotocēle**, f., l.-gr., Ak., ein Hodenbruch; **Scrōtum**, n., l., der Hodensack.

Scrub, n., engl. (spr. skröbb), abgenutzter Besen; **Scrubber**, m., Kratzeisen; mit Coaksstücken angefüllter Behälter zur Reinigung des Leuchtgases.

scrutābel, nl., erforschlich; **Scrutatōre**, m., it., ein Stimmensammler; **Scrutatōri**, Mz., die (drei) Stimmensammler bei der Papstwahl; **scrutieren**, l., und **scrutinieren**, nl., erforschen, nachforschen, begründen, nachspüren; Stimmen sammeln (bes. bei der Papstwahl); **Scrutinĭum**, n., l., die Nachforschung, Untersuchung; Stimmensammlung (bei einer Abstimmung), die Wahl (durch Stimmenmehrheit), bewerkstelligt mittelst Kugeln od. Stimmzettel; Wahlprüfung; **scrutinieren**, s. **scrutieren**.

Scudding, n., engl. (spr. skŏdding), jähe Vorwärtsbewegung, Segeln vor dem Winde.

Scudi, Mz. von **Scudo**, m., it., ein Schildtaler = 4 Mk. 50 Pf.

Scudino, m., Mz. **Scudini**, it., ältere Goldmünze zu Modena = 9 Lire.

Scullers, s. **Skullers**.

sculp. = **sculpsit**, l., er hat's gestochen (auf Kupferstichen); **skulptieren**, nl., ausschnitzen, in Stein hauen; Bildhauerarbeit machen.

Scultētus, m., latinisierter Name: der Schulze, Schultheiß.

Scurra, m., l., ein Possenreißer, Lustigmacher, Spaßvogel; **skurrīl**, possenhaft, gemein oder grob scherzend; **Scurrilĭa** und **Skurrilĭen**, Mz., Possen, Possenreißereien; grobe, gemeine Scherze; **skurrīlisch** = **skurril**; **Skurrilität**, f., die Possenreißerei, Narrenhaftigkeit.

Scūs, m. (fr. excuse), einer der Matadore im Tarockspiel; **skusieren**, sich entschuldigen; sich heimlich wegschleichen.

Scutéllen, barb.-l., Mz., Warzensteine.

Scutellīten, barb.-l., Mz., runde oder eirunde (schildförmige) versteinerte Seeigel.

Scūtum stomáchĭcum, barb.-l., ein Magenschild; Ak., ein auf den Magen gelegtes Kräutersäckchen oder Kräuterkißchen, Magenschild, Schildpflaster.

Scybăla, gr., Ak., Mz., verhärtete Darmkotballen.

Scylla, f., gr., eine für die Schiffahrt gefährliche Klippe an der Küste von Sizilien, bei Messina, gegenüber dem gefährlichen Strudel **Charybdis**. (**Incidis in Scyllam, cupiens vitāre Charybdim**, du stürzest in die Scylla, während du die Charybdis zu meiden wünschest.)

scyphāti numi, Mz., nl., Hohl- oder Bechermünzen, in Form eines Uhrglases, in Spanien gefunden; **Scyphoīde**, f., gr., die Becherlinie; **Scyphoīden**, Mz., becherförmige Versteinerungen; **Scyphus**, m., ein großer Becher, Humpen.

Scytăle, f., gr., ein mit einem Riemen umwickelter Stab bei den alten Spartanern, worauf sie geheime Nachrichten schrieben; daher **Scytālen**, Mz., Geheimbefehle.

Scythen, Mz., ein altes Nomadenvolk in Asien, nördlich vom Schwarzen und Kaspischen Meer, das mit Bogen und Speer bewaffnet war.

Scytītis, f., gr., Kl., die Hautentzündung.

Scytodépsium und **Scytogénium**, n., gr., der Gerbstoff.

Scyuts, **Scyutsbonde**, s. Skjuts ꝛc.

S. D. = **ex Senātus Decrēto**, l., laut Senatsbeschluß.

sdegno oder **sdegnoso**, it. (spr. sdénjo, sdenjóhßo), Tk., trotzig, unwillig.

S. D. G. = **Soli Deo Gloria**, l., Gott allein die Ehre.

Sdruccioli versi, Mz., —**o vérso**, m., it. (spr. sdrútscholi), gleitender Reim, Springverse, mit einem kurzsilbigen Reime endigend.

Se, Schd. = Selen.

S. E. = **Son Eminence**, fr. (spr. ßon eminángß'), eig. Se. Vorlaucht, oder = **Son Excellence** (spr. ßon erßählángß'), eig. Seine Vortrefflichkeit.

Sea, engl. (spr. ßih), Meer; **Sea Island (Cotton)** (spr. — eiländ), See-Inselwolle, beste Baumwolle aus Georgia in Nordamerika.

Seal-skin, n., engl. (spr. ßihl—), Robbenfell; ein das Robbenfell nachahmender Seidenplüsch.

Seam, n., engl. (spr. ßihm), ein Getreidemaß von 8 Bushels od. Scheffeln; ein Gewicht von 120 Pfund für den Glashandel.

Séance, f., fr. (spr. ßeángß'), die Sitzung, Tagsitzung.

Seapoys, Mz., engl. (spr. ßihpeus), eingeborene Truppen der ostindischen Kompagnie (vom persischen Spahi).

Seb, m., eine ägyptische Gottheit, Vater des Typhon.

Sebak, m., ägyptischer Gott, dem das Krokodil heilig war.

Sebald, m., altd. Name: der tapfere Sieger.

Sebaptisten, Mz., l.-gr., Selbsttäufer, welche sich selbst, wie ihr Stifter Johann Schmidt, noch einmal tauften.

Sebástian, m., und **Sebastiáne**, f., gr., Name: der und die Ehrwürdige; **Sebastiāna**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Euphorbiaceen; **Sebástiker**, Mz., Ehrfurchtsvolle, Klasse der Schüler des Pythagoras; **Sebástos**, m., der Ehrwürdige, Titel der griechischen Kaiser.

Sebchah, **Sebchat**, m., türk., ein großer Rosenkranz (mit tausend Kugeln von der Größe eines Taubeneies).

Sebek, s. Sebak.

Sebésten, barb.-l., Mz., fr. **Sebestes**, schwarze Brustbeeren.

Sebezi, Mz., schwere, geharnischte türkische [Reiter.

Seborrhöe, gr., Kl., soviel wie Schmerfluß.

Sebum, n., l., Talg, Unschlitt, Fett; **sebum bovīnum**, Rinds-, **cervīnum**, Hirschtalg; **s. cutis**, Hautschmer; **s. hircīnum**, Bockstalg; **s. Meibōmii**, talgartige Feuchtigkeit der Augenlider, Augenbutter; **s. minerāle**, Bergtalg; **s. ovīnum**, Schafstalg; **s. vervecīnum**, Schöpsentalg.

Sec., Abl. für **Secunda**, für Sekante.

s. e. c. = **sálvo errōre cálcŭli**, l., unbeschadet oder mit Vorbehalt jedes Rechnungsfehlers.

Sec, s. Sekt.

Secāle, m., l., Bt., der Roggen, das Korn; **secāle cornūtum**, l., das After- oder Mutterkorn.

Sécans und **Sekánte**, l., die Schnittlinie (in der Dreieckslehre), eine Gerade, die eine krumme Linie schneidet.

Seccarāra, f., leidenschaftlicher Nationaltanz der Hindu.

Seccatūr, it. **Seccatūra**, f., die Belästigung, Hudelei, Plackerei; **seccieren**, it. **seccare**, eig. trocknen; belästigen, beschweren, langweilen; **secco**, it., trocken; vgl. **al secco malen**.

Sécchia, f., it., ein Eimer; Flüssigkeitsmaß in Ferrara.

Seceders, Mz., engl. (spr. —ßihders), Abweichende, eine 1788 von der schottischen Kirche abgefallene Partei.

secernéntes glándulae, Mz., l., die absondernden Drüsen; **secernieren**, absondern, trennen, sichten.

Secéß, m., l., Trennung, Entfernung; der Abtritt, Stuhlgang; **Secessiōn**, f., die Entweichung, Absonderung, Spaltung; **Secessionisten**, Mz., nl., Parteien, die sich von einem Ganzen trennen, Abtrünnige, besonders die von den Nichtsklavenstaaten Nordamerikas abgefallenen Sonderbündler; politische Partei in Deutschland, die sich 1880 von den Nationalliberalen trennte, um sich dann 1884 mit der Fortschrittspartei zur deutsch-freisinnigen Partei zu vereinigen; **secéssio plebis in móntem sácrum**, Auswanderung des römischen Volks nach dem heiligen Berge, 494 v. Chr.

Sechir, ein türkisches Gewicht zu 2 Oken.

Sechmet, ägyptische Göttin, die besonders in Memphis verehrt wurde.

secieren, l., zerschneiden, zerlegen, öffnen (tote Körper).

Secke, n., ungar., kurzer Waffenrock.

Seckel, m., hebr., eig. Gewicht; eine alte jüdische Münze; in Oberdeutschland (von Sack) eine Tasche, ein Geldbeutel.

secludieren, l., ausschließen; **Seclusiōn**, f., nl., die Ausschließung; Absonderung; **Seclusions-Akte**, f., die Ausschließungs-Urkunde; **Seclusōrium**, n., l., Verschluß, Behältnis.

secondär oder **secondaire**, fr. (spr. ße=

kongbähr), s. sekundär; **Secondant**, s. Sekundant; **Secondar**, m., engl. (spr. ßékkondär), der Stellvertreter, Gehilfe (bes. eines Beamten oder Richters); **Second-Lieutenant**, gew. Sekonde-Leutnant, m., fr., ein Unterleutnant; **Secóndo**, it., Tk., zweite Stimme od. Geige; **second sight**, engl. (spr. ßékkönd-ßeiht) = Deuteroskopie.

Secours, n., fr., s. Succurs; **Secouristen**, Mz. (spr. ß'kur—), Abteilung der Konvulsionäre, welche sich zur Erzeugung von Krämpfen äußerer Hilfsmittel bedienten.

Secrēte, f., nl., das stille Gebet vor der Messe; Mz. = Sekretionen; **secrètement**, fr. (spr. ßekrät'máng), geheim, unter vier Augen; **sekretieren**, nl., geheim halten, verschweigen; unter Verschluß halten.

Sect. = **Sectio.**

secta non timéntium Deum, l., die Gott nicht fürchtende Partei, die Anhänger des Hohenstaufen Friedrich II., von der römischen Partei so genannt.

Sectātor, m., l., Begleiter, Nachfolger, Anhänger.

sectile ópus, n., **sectilia pavimenta**, Mz., l., aus Marmorstückchen zusammengesetzter Fußboden.

Séctĭo, f., l., ein Abschnitt; Ak., eig. ein Einschnitt; der Steinschnitt; **sectio aurĕa**, Lösung der Aufgabe, eine Linie so in Teile zu teilen, daß der eine die mittlere Proportionale zwischen dem andern und der ganzen Linie ist; **s. caesarĕa**, der Kaiserschnitt; **s. conĭca**, Kegelschnitt; **s. harmónĭca**, Teilung einer Linie in drei Teile so, daß das Rechteck aus der ganzen Linie und dem mittleren Teile gleich dem Rechteck aus den zwei äußeren ist; **s. mariāna**, Steinschnitt; **s. musculōrum**, Muskel-Sehnenschnitt.

sectio rēnum, f., Nierenschnitt; **s. tendĭnum**, Muskelsehnen; **Séctor**, m., ein Ausschnitt, bes. Kreisausschnitt.

Sécŭla, nebst Ableitungen, s. Saeculum.

Seculīna, f., nl., Stein mit dem scheinbaren Abdrucke einer Kornähre.

Secundīna, f., Ak., die Nachgeburt; **secundīnae reténtae**, Mz., die verhaltene oder zurückgebliebene Nachgeburt.

Secundīz, f., nl., die Feier des fünfzigjährigen Messelesens (von römischen Priestern), vgl. Primitien.

secúndo ómĭne, l., mit glücklicher Vorbedeutung; **secúndum**, nach; **secúndum aestimatiōnem jurātam**, nach eidlicher Schätzung; **s. ártem**, nach der Kunst, kunst- oder regelmäßig (bereiten, fechten ꝛc.); **s. ordĭnem**, nach der Ordnung oder Reihe; **s. vulgāta jūra**, den gewöhnlichen Rechten nach; **Secúndus**, m., der zweite.

Security, f., engl. (spr. ßekjúrĭti), Sicherheit, Sorglosigkeit; Mz. **Securities**, Obligationen; **public securities**, fundierte Staatsschulden.

Secūtor, m., l., Mz. —ōres, Folger, Verfolger, namentl. mit Visierhelm, Schild und Schwert leicht bewaffnete Gegner der Retiarier.

Sedāl-Kirche, f., l.-dtsch. = **Kathedral-Kirche.**

Sedan, n. (spr. ßedáng), Stadt in Frankreich, Dep. Ardennes, an der Maas, bekannt durch die Schlacht und die Gefangennahme Napoleons III. (1870), daher gebraucht für Untergang, schmachvolles Ende; **Sedanschwarz**, auf mit Indigoküpe grundierter Wolle oder Seide durch Blauholz, Sumach und Eisenvitriol hervorgebrachtes Schwarz; **Sedantuch**, ein sehr feines Tuch; **Sedanoise**, f. (spr. ßedanoáhs'), Perlschrift, Parisienne.

Sedántĭa, l., Mz., Ak., Still- oder Besänftigungsmittel; **sedatīv**, stillend, beruhigend, einschläfernd; **Sedatīv-Salz**, n. (erfunden von Homberg 1702), beruhigendes, einschläferndes Salz.

se defendéndo, l., sich verteidigend; in der englischen Rspr. der Selbstverteidigungsbeweis nach einer Tötung.

sēdem fĭxam, l., einen festen Sitz, d. h. bestimmten Wohnort oder bleibende Stätte (haben); **sedentār**, sitzend; seßhaft, ansässig; **Sedentār**, m., ein Stubenhocker, Vielsitzender; **sedentāres Leben**, das Sitz- od. Sesselleben; **sedentārisch** = sedentār; **Sedentārius**, m. = **Sedentār**; **Sedéntĭa**, Mz., unbewegliche Sachen; **Sēdes**, f., der Sitz, Wohnsitz; der Stuhlgang, die Leibesöffnung; **sēdes apostólĭca**, eig. der apostolische Sitz, päpstliche Stuhl; **s. fixa**, fester, bestimmter Wohnsitz; **s. impedīta**, der Zustand des päpstlichen oder eines bischöflichen Stuhles, wo der rechtmäßige Inhaber entfernt oder der Verkehr mit ihm fast unmöglich ist; Bistum ohne Oberhaupt; **s. procidŭa**, Ak., ein Aftervorfall = **prolapsus āni**, und **Procidentĭa**; **sēde vacánte**, während des erledigten Sitzes, bei Sitzerledigung.

Sedēz, die Sechzehntel-Größe, 1/16 eines Papierbogens.

Sedg., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für Adam Sedgwick.

Sēdia, f., it., Sitz, Stuhl; **Sedīle**, n., l., Sitz, Sitzbrett; Mz. **Sedilien**, Hinterbacken, Gesäß; Sitzbänke; **Sedimént**, n., ein Bodensatz, Niederschlag (von Flüssigkeiten); **Sedimentārgebirge**, die aus geschichteten Gesteinen aufgebauten Formationen; **sedimentös**, trübe, einen Niederschlag oder Bodensatz gebend; **Sediméntum**, n. = **Sediment**; **Sedisvakanz**, f., nl., die Stuhl- oder Sitzerledigung (nach dem Tode eines Papstes oder Bischofs); **Sedisvakanz-Münzen**, Mz., die während derselben geprägten Münzen.

Seditiōn, f., l., die Empörung, der Aufstand; **seditiös**, aufrührerisch, meuterisch, unruhig; **Seditiosität**, f., nl., die Empörungssucht, Aufwiegelungslust.

Sedschāde, türk., Gebetsteppich (Binsenmatte zum Daraufknieen).

sedueieren, l., verführen, verleiten; **Sedukttōn**, f., die Verführung oder Verleitung; **Sedúktor**, m., ein Verführer; **seduisant**, fr. (spr. ßedüisáng), verführerisch.

Sedulität, f., l., die Emsigkeit.

Sedum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Krassulaceen.

Seekers, Mz., engl. (spr. ßihkers), eig. die Suchenden; eine Partei der Presbyterianer in England im siebzehnten Jahrhundert, die den Glaubenssatz hatte, daß die wahre Religion erst gesucht werden müsse.

s. e. e. o. = salvo errōre et omissiōne, l., Irrtum und Auslassung vorbehalten.

Seer oder Ser, ein Pfund, Gewicht in Hindostan von 16 oder 12 Unzen.

Sefer, s. Safer.

Seferli, türk., Mz., Reisige; **Seferli Kahaya**, m., Hauptmann einer Abteilung Kadetten.

Sefirot, Mz., hebr., in der Kabbala die 10 Ausflüsse Gottes.

Sēga, f., l., Name des Flusses Sing; Mastixschlange.

Segadōre, m., span., Schnitter.

Segést, m., ahd. Name: der erhabene Sieger.

Segiādah, f., arab., Binsenmatte, kleiner Bettteppich der Mohammedaner.

Segjin, n., arab., unterster Abgrund der Hölle.

Segmen, türk., Mz., die nach europäischem Muster ausgebildeten türkischen Truppen.

Segment(um), n., l., ein Abschnitt (von Kreisflächen), Kreisabschnitt.

Segnatūra, f., it., s. Signatur.

ségnitter, l., laß, träge; **segnitĭes virĭum**, Al., die Entkräftung, Kraftlosigkeit.

Segno, n., it., Tk. (spr. ßénnjo), das Zeichen; (**fino al segno**, bis zum Zeichen).

Segol, n., Zeichen des kurzen „e" in der hebräischen Sprache.

Segoviāna, f., span., feine spanische Wolle.

Segovias, Art gedruckter Köperflanelle; **Segoviatuch**, feines doppeltes Halbtuch.

Segregatiōn, f., l., die Absonderung, Trennung; **Segregatórium**, n., nl., ein Absonderungs- oder Scheidungswerkzeug (für verschiedene Flüssigkeiten); **Segregatōren**, Mz., die Nestorianer, weil sie die menschliche und göttliche Natur Christi trennten; **segregieren**, l., absondern, trennen.

segue, it., Tk., es folgt.

Seguidilla, f., span. (spr. —dilja), ein spanischer Volksgesang mit Tanz und Tonbegleitung in Strophen aus 4 abwechselnd sieben- und fünfsilbigen assonierenden Versen.

se habla español, span. (spr. —espanjól), man spricht spanisch.

Seiche, f., fr. (spr. ßähsch), ebbe- und flutartige Strömung auf dem Genfer See; ein Sandriff, eine Sandbank.

Seïde, m., arab., eig. Fürst, Name eines Sklaven Mohammeds und fanatischen Anhängers desselben, der unbewußt Vatermörder ward; sprichwörtlich ein blindes Werkzeug der Glaubenswut und der Gewalt.

Seifenwurzel, die Wurzel von Saponaria officinalis oder Gypsophila Struthium.

Seiger (saiger), bergmännischer Ausdruck für lotrecht, vertikal.

Seignerage, Münzgewinn, der Gewinn, den der Staat dadurch hat, daß der wirkliche Wert einer Münze weniger beträgt als der Nennwert.

Seignette-Salz, n., fr. (spr. ßännjett'—), ein (nach seinem Erfinder, Apotheker in Rochelle, 1672 benanntes) gelind abführendes Salz, mit Weinsteinsäure gesättigtes Laugensalz, Sodaweinstein, Schwanensalz.

Seigneur, m., fr. (spr. ßänjöhr), ein vornehmer, gebietender Herr, Lehnsherr; **Seigneurie**, f., die Herrlichkeit (der Titel); die Herrschaft, Gerichtsherrschaft.

Seing, n., fr. (spr. ßäng), Unterschrift.

Seinpusch, n., türk., Schabracke.

Seis, arab., Stallknecht.

Seisachtheia, **Seisachthīe**, f., gr., Lastenabschüttelung, eine von Solon eingeführte Erleichterung der Schuldner.

Seisichthōn, m., gr., Erderschütterer, Beiname des Poseidon oder Neptun.

Seisis, f., oder **Seismus**, m., gr., Al., eine Erschütterung, Verrenkung der Rückenwirbel.

Seismográph, **Seismolōg**, m., gr., einer, der Erderschütterungen beschreibt, sich mit der Kunde davon beschäftigt; **Seismomēter**, m., Vorrichtung zur Bestimmung der Stärke und Richtung von Erdstößen; **Seismotheologīe**, Beweis vom Dasein Gottes aus den Erdbeben.

Seißi-Silber, n., chinesisches, sehr feines Silber in Barren.

Seitel, bis zum Jahre 1875 ein Flüssigkeitsmaß in Österreich = 0,3536 Liter.

Seizains, Mz., fr. (spr. ßäsäng), eig. **seize cents** (spr. ßäs'ßang), 1600 Fäden in einer Kette Tuch in Südfrankreich aus spanischer Wolle.

Seizing, m., engl. (spr. ßihsing), der Besitz, die Besitzergreifung, Beschlagnahme.

Sejjir, Gefängnisaufseher des Chalifa (Mahdi) im Sudan.

Sejm, m., der polnische Reichstag.

Séjour, m., fr. (spr. ßeschúhr), der Aufenthalt, Aufenthaltsort; **sejournieren**, verweilen, sich aufhalten.

sejúnkt, l., getrennt, abgesondert; **Sejunktiōn**, f., die Absonderung, Trennung; **sejungieren**, absondern, abscheiden.

Sekátschi, n., russ., Mz., Fell des 6 jähr. Seebären.

Sekenim, die Stammesältesten der Hebräer.
Sekiat, s. Zekiat.
sekkieren, s. seccieren.
Seköma, n., gr., das geeichte Gewicht.
Sekonde-Leutnant, s. **Second-Lieutenant**.
Sekos, n., gr., Hürde, Stall; Tempelhaus.
Sekrēt, n., l., ein Geheimsiegel, Siegel eines Fürsten; ein geheimes Gemach, Abtritt; ein Panzerhemd, unter dem Kleide zu tragen; **Sekretär**, m., ein Geheimschreiber, Schriftführer; **Sekretär**, m. (nicht aber Secretarius), Schreibtisch, Schreibschrank oder Schreibpult; eine langbeinige Art Geier mit langen Federn hinten am Kopfe, der Stelzengeier; **Secretair**, s. **Sekretär**; **Sekretariāt**, n., nl., das Amt oder die Stelle eines Geheimschreibers; **Sekretārium**, n., l., das Geheim- oder Verhörzimmer, die Verhörstube; **Sekretārius**, m. = **Sekretär**.
Sekretiōn, f., l., die Absonderung, Ausscheidung (körperlicher Feuchtigkeiten), das Abgesonderte; Mz. **Sekretiōnen**; **Sekretisten**, Mz., nl., Abgesonderte, Sonderlinge, Geheimarbeiter.
Sekt, m., it. **vino secco**, der Trockenbeer-Wein, teils süßer, teils halb bitterer, starker Wein in Italien und Spanien; neuere Bezeichnung für Champagner.
Sekte, f., l., die Lehr- oder Meinungszunft, Glaubensgenossenschaft, die sich von einer größeren Glaubensgenossenschaft durch besondere Glaubenssätze abgesondert hat, der Anhang; **Sektierer**, m., nl., Anhänger einer Sekte, Sektenbilder, namentlich mit dem Nebenbegriff der Unduldsamkeit; **Sektiererei**, f., Glaubens- oder Meinungszünftelei; **sektiererisch**, sektenbildend, glaubens- oder meinungszünftig.
Sektiōn, f., l., die Ab- oder Einteilung, der Abschnitt; eine Abteilung einer Behörde, des Heeres; einer größeren Vereinigung (z. B. des deutschen und österreichischen Alpenvereins etc.); kleinste Unterabteilung der Kompagnie; die Zergliederung oder Leichenöffnung; **Sektiōns-Bericht**, m., der Zergliederungsbericht, Bericht von einer Leichenöffnung; **Sektiōnen**, Mz., die Abteilungen einer höheren Behörde; die Pariser Stadtviertel während der französischen Staatsumwälzung.
Sekularisten, Freidenker, ohne Atheisten zu sein. Ihre religiöse Lehre erstrebt im Prinzip die sittliche Entwicklung des Menschen.
Sekūnda, f., l., die zweite Klasse oder Abteilung einer höheren (gelehrten) Schule; der zweite Wechselbrief; geringere Warensorte; die zweite Stoßart beim Fechten; **Sekundaner**, m., ein Schüler der zweiten Abteilung; **Sekundānt**, m., ein Kampfgehilfe, Beistand beim Duell; **secūnda (pars) Pētri (Rami)**, f., Beurteilungskraft, eig. der zweite Teil des Werkes über Logik von Petrus Ramus, der die Urteilskraft oder das Denkvermögen behandelt; **Sekundār** oder **—rius**, m., der zweite, nach dem Abte oder Propste (in Stiftern); der zweite Prediger; Mittagsprediger (in evangelischen Städten); im Orchester, der die zweite Geige spielt; **sekundār**, in zweiter Linie, Reihe stehend, nachfolgend, untergeordnet, abhängig, infolge einer andern Krankheit erscheinend; die zweite Stelle in einer Folge einnehmend, untergeordnet, abhängig; **sekundāre Gebirge**, Übergangs- oder Flözgebirge; **Sekundār-Schule**, eine Mittelschule; **S.-Sediment**, n., Mz. —e, die durch Niederschlag entstandene Flözgebirgsmasse; **secunda vice**, zum zweiten Male; **Sekūnde**, f., Tl., der zweite Ton nach dem Grundton; in der Fechtkunst die zweite Stoßart; der sechzigste Teil der Minute; bei den Markscheidern $^{1}/_{10}$ Prime; das zweite Blatt eines Bogens, Signatur darauf; als Name: die Glückliche; **Sekunden-Pendel**, ein Pendel von der Länge, daß eine Schwingung desselben eine Sekunde dauert; **S.-Werk**, n., das Räderwerk an einer Uhr, wodurch die Anzeige der Sekunden bewirkt wird; **sekundieren**, helfen, beistehen, unterstützen; beim Zweikampf den Gehilfen abgeben; Tl., die zweite Stimme spielen.
Sekundogenitur, f., Zweitgeburt, Rechte des zweiten Sohnes; (fideikommissarisches) Besitztum, das jedesmal an den Zweitgeborenen fällt.
sekurieren, nl., sichern, sicher stellen; zu Hilfe kommen; **Sekuritāt**, l., die Sicherheit, Sorglosigkeit; **secūritas publica**, die öffentliche Sicherheit.
Sela, n., hebr., eig. ein Musikzeichen in den Psalmen am Ende eines kleinen Abschnitts, wahrscheinlich eine Änderung des Rhythmus oder der Stimme bezeichnend; vom Anfange her, von vorn, oder merk' auf; sprichw.: abgemacht.
Selāchii, Mz., gr., eig. die Leuchtenden; die Quermäuler (Fische).
seladon, span., meergrün; ein **Seladon**, m., ein verliebter Schäfer, Geliebter (nach einem solchen, Namens Céladon, in dem Roman Astrée des Franzosen d'Urfé aus dem siebzehnten Jahrhundert); **Seladongrün**, n., Maigrün, Meergrün, von der maigrünen Kleidung der Schäfer in den franz. Schäferspielen so genannt; **Seladonismus**, m., Stil der Schäferspiele.
Selaginella, Bt., kryptogamische Gattung in der Klasse der Lykopodialen unter den Pteridophyten.
Selām, m., arab., Gruß, Heil, Begrüßung; ein Liebesstrauß (ein aus Blumen bestehender Liebesbrief), vgl. **Salam**; **Selāmlik**, m., der Begrüßungs- und Bewirtungssaal, das Gastzimmer.
Selchwaren, in Süddeutschland soviel wie geräucherte Fleischwaren.
Seldschucken, Mz., ein aus der Bucharei

stammendes und nach seinem Stammvater benanntes türkisches Geschlecht, das im 11. und 12. Jahrhundert mehrere Reiche in Asien gründete, die danach seldschuckische Dynastien genannt wurden.

Selectio, f., l., Auswahl; Zuchtwahl, Züchtung; **selectio artificiālis**, künstliche Z.; **s. cóncolor**, gleichfarbige Z. (Übereinstimmung der Farbe mit der Umgebung); **s. sexuālis**, geschlechtliche Zuchtwahl oder Auslese (nach Darwin).

selékt, l., ausgesucht, erlesen; **Selékta**, f., der auserlesene Teil, die Oberabteilung oder die Auswahl in manchen Schulen; **Selektáner**, m., ein Schüler der Oberabteilung.

Selēn, n. = **Selenium**.

Selēne, gr., die Mondgöttin, der Mond; Ak., ein (weißer oder gelber) Nagelfleck; als Name: die Glänzende; **Selenāsis**, f., die Mondsucht, Nachtwandelei; **Seleniāte**, Mz., selensaure Salze; **Selenīt**, m., der Mondstein; ein Mondbürger oder Mondbewohner; das Marienglas; künstlicher Gips; **selenītisch**, gipsartig.

Selénium, gr., ein neuer (von Berzelius 1818 entdeckter) nichtmetallischer Grundstoff; **Selēnkupfer**, Mineral aus der Ordnung der einfachen Sulfuride.

Selenogamīe, f., gr. = **Selenīasis**; **Selenográph**, m., ein Mondbeschreiber; **Selenographīe**, f., die Mondbeschreibung; **selenográphisch**, mondbeschreibend, die Mondbeschreibung enthaltend oder betreffend; **Selenolábium**, n., s. **Lunarium**; **Selenostāt**, m., ein Werkzeug zur Mondbeobachtung; **Selenotopographīe**, f., die Ortsbeschreibung des Mondes; **selenotopográphisch**, dieselbe betreffend, z. B. Karten, Fragmente 2c. (von Schröter und Lohrmann); **Selenotropismus**, m., eine dem Heliotropismus entsprechende Eigenschaft der Pflanzen.

Seleucīden oder **Seleukīden**, Herrscherfamilie in Syrien (v. 312—79 v. Chr.); **seleukīdische Ära**, f., Zeitrechnung, beginnend vom Einzuge der Seleukiden in Babylon (1. Oktober 312 v. Chr.).

selfacting, engl. (spr. ßélfäkting), selbstwirkend oder agierend; **Selfactor**, m., selbstspinnende Mulemaschine; **Selffeeder** (spr. —fihder), Maschinen, womit das Füttern des Ofens mit Kohlen in der Dampfmaschine geschieht; **Selfgovernment**, n., (spr. selfgöwwernment), die Selbstregierung, die Leitung der Gemeindeangelegenheiten durch die Gemeinden selbst; **selfmade**, (spr. —mehd'), selbstgemacht, durch sich selbst, durch eigne Kraft zum Ziele gelangt, z. B. **selfmade man** (spr. —männ), ein Mann, der sich durch eigene Kraft emporgearbeitet hat.

Selichōt, Mz., hebr., Bußgebete (vor dem Versöhnungstage).

Selíktar-Aga, m. = **Saliktar**.

Selims-Körner (vom arab. Namen **Selim**, der Friedfertige), Mohrenpfeffer.

Selk, f., ägyptische Göttin mit dem Attribut des Skorpions; = Isis.

Sella, t., l., Stuhl, Sessel; **sella curūlis**, der meist elfenbeinerne Amtsstuhl der altrömischen obrigkeitlichen Personen; **s. obstetricarĭa** oder **puérpĕra**, Hebammen- oder Entbindungsstuhl; **s. stercorarĭa**, Nachtstuhl, auf welchen sich die neugewählten Päpste bis 1061 setzen mußten, um untersuchen zu lassen, ob sie männlichen Geschlechts seien; **s. turcica**, Türkensattel, Grube und Erhöhung auf der oberen Seite des Keilbeins des Schädels.

Sellerei, f., fr., eine Salzniederlage; der Einzelverkauf von Salz in kleinen Mengen.

Séllerī (fr. **Céleri**, vermutlich vom griech. **Selīnon**, der Eppich), ein petersilienartiges eßbares Wurzelgewächs.

Selling-Stakes, engl. (spr. ßelling-stēks), Wettrennen, bei denen das siegende Pferd zu einem bestimmten Preis abgegeben werden muß.

Sellistérnĭum, n., l., Götterschmaus, wo Bildnisse der Göttinnen auf Sessel gesetzt und ihnen Speisen vorgelegt wurden, welche dann die Priesterinnen verzehrten.

Selma, f., kelt. (aus Ossian), Name: die Besitzreiche, Glückliche.

Selo, russische Bezeichnung für Ansiedelung, Kirchdorf.

Sélva, m., span., weißer Wein aus Katalonien.

sem. = **semen**.

Semainier, m., fr. (spr. ßemänieh), der Wöchner, wöchentliche Bühnenaufseher; **Semāna sánta**, f., span., heilige Woche, Osterwoche.

Semaphōr, m., gr., eig. ein Zeichenträger; ein Fernschreiber, Seetelegraph.

Semasie, f., gr., Ak., eine Andeutung, ein Vorzeichen, das Zeichengeben.

Semblant, m., fr. (spr. ßangbláng), Schein, blauer Dunst.

Semblodéa, Mz., l., die Afterfrühlingsgattungen.

Semecarpus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Anakardiaceen.

Semeiographīe, f., gr., die Zeichen-, Geschwindschrift; Schreibkunst in Tonsätzen; **Semeiōsis**, f., die Bezeichnung, Vorandeutung.

semel, l., einmal.

Sémele, f., gr., in der altgriechischen Götterlehre die Mutter des Bacchus, Geliebte des Zeus.

semel pro semper, l., einmal für allemal.

Sémen, n., l., der Same; **semen abelmóschi**, die Bisamkörner; **s. acetōsae**, der Sauerampfersame; **s. acini**, der Traubensame, die Weintraubenkerne; **s. adiowaen**, der (ägyptische) Adiowänsame; **s. agni casti**,

eig. der Keuschlamm- oder Keuschbaumsame; **s. ajavae**, der Ajava-S.; **s. althaeae**, der Althee- oder Eibisch-S.; **s. amměos aegyptiăcum**, der ägyptische Ammei-S.; **s. a. alexandrīnum**, der alexandrinische Ammei-S.; **s. a. créticum**, der kretische Ammei-S.; **s. a. verae**, der Ammei-S.; **s. a. vulgāris**, der gemeine (große) Ammei-S.; **s. amōmi**, der Piment; **s. anēthi**, der Dill-S.; **s. angélicae**, der Engelwurz-S.; **s. anisi**, der Anis; **s. a. stellāti**, der Sternanis; **s. a. vulgāris**, der gemeine Anis; **s. anticholéricae**, der Sophorensame; **s. sapii**, der Eppich- oder wilde Sellerie-S.; **s. aquilējae**, der Aglei- od. wilde Glockenblumen-S.; **s. artischócci**, der Artischocken-S.; **s. asparāgi**, der Spargel-S.; **s. atriplicis**, der Melden-S.; **s. badianae** = **s. anisi stellati**; **s. bardānae**, der Kletten-S.; **s. basilici**, der Basilikum- oder Basilien-S.; **s. cajeputi**, der Cajeput-S.; **s. calcitrapae**, der Rittersporn-S.; **s. cannăbis**, der Kanarien- oder Glanzgras-S. (Hanf); **s. caputiae majōris**, der Ricinus- oder Wunderbaum-S.; **s. c. minōris**, der kleine Purgier- oder Springkörner-S.; **s. cárdŭi benedicti**, der Cardobenedikten-, gesegnete oder Bitterdistel-S.; **s. c. Mariae**, der Marien- oder Frauendistel-S.; **s. carthami**, der Safflor-S.; **s. carvi**, der Kümmel, Matten- oder Wiesenkümmel; **s. cataputiae minōris** = **caputiae minoris**; **s. cerefólii**, der Körbel-S.; **s. chenopódii anthelmínthici**, der Wurmmelden- oder wurmtreibende Gänsefuß-S.; **s. cichórii**, der Cichorien-S.; **s. cinae**, der Wurm- oder Zitwer-S.; **s. citri**, die Zitronenkörner; **s. citrulli**, die Wassermelonen- oder Wasserkürbiskörner; **s. coccognídii**, der Kellerhals-S.; **s. cochleáriae**, der Löffelkraut-S.; **s. coffeae**, die Kaffeekörner oder der Kaffee-S.; **s. cóchici**, der Herbstzeitlosen-S.; **s. colocynthĭdum**, der Koloquinten-S.; **s. cónii**, der Schierlings-S.; **s. coriándri**, der Koriander; **s. crithmi**, der Meerfenchel-S.; **s. cucúměris**, der Gurken-S.; **s. cucúrbitae**, der Kürbis-S.; **s. cydoniōrum**, die Quittenkörner; **s. cynae** = **s. cinae**; **s. datūrae**, der Stechapfel-S.; **s. dauci**, der Möhren- oder Karotten-S.; **s. d. créti̇ci**, der kretische Möhrenkümmel- oder Möhren-S.; **s. endíviae**, der Endivien-S.; **s. erūcae**, der weiße Senf oder Senf-S.; **s. erysīmi**, der Hederich- oder Wegerich-S.; **s. fabae** = **s. phaseoli**; **s. fagopyri**, der Buchweizen oder das Heidekorn; **s. foenicŭli**, der Fenchelsame; **s. f. aquátici**, der Wasserfenchel-S.; **s. foeni graeci**, der griechische Heu-S., Bockshorn-S.; **s. fráxini**, der Eschen-S.; **s. galégae**, der Geisrauten-S.; **s. genistae**, der Genist- oder Ginst-S., Pfriemenkraut-S.; **s. gossypii**, der Baumwollen-S.; **s. granatōrum**, der Granat-S., die Granatapfelkerne; **s. hyoscyămi**, der Bilsenkraut-S.; **s. lactūcae**, der Lattich- oder Salat-S.; **s. levistici**, der Liebstöckel- oder Badkraut-S.; **s. līni**, der Lein-S.; **s. lithospérmi**, der Stein- oder Meerhirsen-S.; **s. lupīni**, der Feig- oder Wolfsbohnen-S.; **s. lycopódii**, der Bärlapp-S.; **s. méspili**, der Mespel- oder Mispel-S.; **s. muliěbre**, eig. weiblicher S. (Scheidenschleim); **s. myristicae**, die Muskatnuß; **s. napis**, der Rübs- oder Repp-S.; **s. nastúrtii**, der Kressen-S.; **s. nigéllae**, der Schwarzkümmel- oder schwarze Kümmel-S.; **s. nigellastri**, der Raden-S.; **s. oréoselīni**, der Bergpetersilien-S.; **s. órŏbi**, der Wicken- oder Erven-S.; **s. orȳzae**, der Reis; **s. paeóniae**, der Pfingst- oder Gichtrosen-S.; **s. papávěris**, der Mohn-S.; **s. pastinācae**, der Pastinak-S.; **s. perfoliātae**, der Hasenohr- oder Hasenöhrlein-S.; **s. petroselīni**, der Petersilien-S.; **s. p. macedonici**, der makedonische Petersilien-S.; **s. phaseoli**, die Bohnen = **s. fabae**; **s. phelándrii**, der Wasser- oder Roßfenchel-S.; **s. psyllii**, der Floh-S.; **s. rapārum**, der große oder weiße Rüben-S.; **s. ráphăni**, der schwarze oder Gartenrettich-S.; **s. ricini**, der Ricinus-S., die Brech- oder Treibkörner; **s. majōris**, der große Ricinus-S., die Purgiernüsse; **s. rūtae**, der Rauten-S.; **s. sabadilli**, der Sabadill-S. (mexikanische Läusekörner); **s. scariŏlae**, der wilde Lattich- od. Salat-S.; **s. sésămi**, der Sesam-S.; **s. séséli**, der Berg- oder Roßkümmel; **s. s. crétici**, der kretische Bergkümmel; **s. silěris**, der Laserkraut-S.; **s. sināpis**, der Senf-S.; **s. s. nigrae**, der schwarze Senf-S.; **s. s. viridis**, der grüne Senf-S.; **s. Sophiae**, der Sophien- oder große Besenkraut-S.; **s. stáphidis ágriae**, die Stephans- oder Läusekörner; **s. strophanthi**, Strophanthussame; **s. strychni**, Strychnossame, Brechnuß; **s. sūmach**, der Sumach-, Gerberbaum- oder Schwarzholz-S.; **s. tanacēti**, der Rainfarn- oder deutsche Wurm-S.; **s. thlaspi**, der Bauernsenf; **s. urticae**, der Nessel-S. (der gemeinen großen Nessel); **s. u. minōris**, der kleine Nessel-S.; **s. u. romānae**, der römische Nessel-S.; **s. xánthii**, der kleine Kropf- oder Spitzkletten-S.

Semendar, m., ind., ein dem Phönix ähnlicher sagenhafter Vogel.

Seméster, n., l., ein halbes Jahr oder Halbjahr; f. **en semestre**; **Semestral-Prüfung**, f., die Halbjahr- oder halbjährige Prüfung; **semestre aestīvum**, das Sommer-Halbjahr; **s. hibérnum**, das Winter-Halbjahr.

Semi-, l. (gr. hemi), halb, in Zusammensetzungen, wie **Semi-Ariāner**, Mz., nl., Halb-

Arianer (die Anhänger des Eusebius von Nikomedien, welche behaupteten, daß Christus Gott nur ähnlich sei); **Semibrevis**, f., nl., Tk., die ganze Taktnote; **semicirculāres canāles labyrinthi**, l., Mz., Bogengänge des Labyrinthes (im Ohre); **Semicircŭlus**, m., l., ein Halbkreis; **Semicroma**, f., it., halbe Achtelnote; **Semidēi**, Mz., l., Halbgötter; **Semidiaméter**, m., l.-gr., ein Halbmesser, halber Durchmesser eines Kreises; **Semidiapánte**, f., it., Tk., verminderte Quinte; **Semiditōno**, m., die kleine Terz; **semidókt**, l., halbgelehrt; **Semidóctus**, m., ein Halbgelehrter; **Semifūsa**, f., it., Tk., Sechzehntelnote.

Semik, russ., der siebente Donnerstag nach Ostern, wird in Rußland als Volksfest gefeiert.

Semikōlon, n., gr., ein Halbglied, Strichpunkt; **Semilibra**, f., l., ein halbes Pfund.

semillant, fr. (spr. ßemijáng), munter, sehr lebhaft.

Semilōr, n., s. **Similor**.

semilunār, l., halbmondig oder halbmondförmig; **semilunāre ganglĭon**, n., nl.-gr., Sonnengeflecht in der Bauchhöhle; **s. os**, Mondbein, halbmondförmiger Handknochen; **semilunāres cartilágines gēnu**, Mz., halbmondförmige Knorpel des Knies; **s. cavitātes úlnae**, Mz., halbmondförmige Ausschnitte der Ellenbogenröhre; **s. valvŭlae**, Mz., halbmondförmige Klappen des Herzens; **semilunāris cávĭtas rádii**, f., halbmondförmiger Ausschnitt der Speiche (Armknochen); **s. incisūra scápŭlae**, f., halbmondförmiger Einschnitt des Schulterblatts; **s. i. maxillae inferiōris**, f., halbmondförmiger Ausschnitt des Unterkiefers; **s. membrāna conjunctīvae**, f, halbmondförmige Falte der Bindehaut; **Semiluxatiōn**, f., barb.-l., Ak., eine Halbverrenkung; **Semimás**, m., l., Halbmann, Kastrat; **semimembranōsus múscŭlus**, l., halbhäutiger Muskel am Fuß; **Semimèter**, m., l.-gr., ein Halbmesser; **Semimĭnĭma**, f., nl., Tk., eine Viertelnote.

Semĭna, Mz., l., Samenkörner; **semināl**, besamend, befruchtend, belebend; **Seminār**, s. **Seminarium**; **Semináría**, Mz., Samenpflanzen; **Seminār-Diréktor** oder **Seminār-Inspéktor**, m., der Leiter oder Vorsteher einer Pflanzschule; der Aufseher über eine solche; **Seminarist**, m., ein Pflanzschüler, Lehrling oder Zögling eines **Seminárĭums**, d. i. einer Pflanzschule oder Vorbereitungsanstalt für künftige Lehrer, Geistliche, Philologen; **seminieren**, säen, zeugen; **Seminismus**, m., physiologische Ansicht von der Einwirkung beider Geschlechter auf die Zeugung; **Seminist**, Anhänger der Ansicht, daß beide Geschlechter Samen haben; **Seminĭum**, n., Samen zur Zeugung lebendiger Geschöpfe; **seminĭum mórbi**, vorbereitende Ursache einer Krankheit.

Seminōlen, Mz. (Flüchtlinge), Indianervolk in Nordamerika.

Semiographīe, f., gr., die Zeichenschrift; **Semiologie**, f., die Zeichenlehre; Ak., die Lehre von den Anzeichen der Krankheiten; **Semiōsis**, f., s. **Semeiosis**; **Semiótik**, f. = **Semiologie**; **semiōtisch**, anzeigend, bezeichnend.

Semi-Pelagiāner, Mz., nl., Halb-Pelagianer (eine christliche Sekte des 5. Jahrh., die sich nicht streng an den Glaubenssatz des **Pelagius** anschloß), welche die Erbsünde für überwindlich hielten; **Semi-Pelagianismus**, m., Lehre derselben.

Semipite, f., fr., halbe Pite oder Piete = 1/4 Denier, die kleinste ehemalige Rechnungsmünze in Frankreich; **Semiplata**, f., l.-span., eig. Halbsilber; eine gleichteilige Mischung von Zink und Zinn; **Semiplegīe**, f., s. **Hemiplegie**; **semiplēna probátio**, f., l., Rspr., ein halbvoller, unzulänglicher Beweis; **semiprolápsus úteri**, m., Ak., ein Halbvorfall der Gebärmutter.

Semirāmis, m., ein nach der gleichnamigen Königin von Assyrien benannter leichter Seidenstoff mit erhabenen, kleinen Mustern.

semireflecting circle, m., engl. (spr. —ßöhrk'l), halber Spiegelkreis (bei Meßinstrumenten); **semis**, l., halb; **Semisǽcŭlum**, n., ein halbes Jahrhundert; **semiserĭa opēra**, f., it., halbernste Oper; **semispinātus músculus**, m., nl., Halbdornmuskel; **Semissis**, altrömische Münze, soviel wie Semis; **Semispatha**, f., Halb- (d. i. kürzeres) Schwert bei den Franken.

Semīta, f., l., Fußsteig, Verbindungs- oder Querweg.

Semiten, Mz., von **Sem** (dem Sohne Noahs) abstammende Völker.

semitendinōsus múscŭlus, m., nl., halbflechsiger Fußmuskel; **Semitertiāna** (**semitertiāna febris intermittens**), f., l., Ak., eig. halbdreitägiges, einen Tag um den anderen wiederkehrendes Wechselfieber; **Semitéstes**, Mz., Rspr., eig. Halbzeugen; halbgültige, verdächtige Zeugen.

semitisch, die von Sem abstammenden Völker betreffend, ihnen angehörig (Sprachen); **Semitismus**, m., das den Semiten, semitischen Sprachen &c. eigentümliche Wesen; namentlich das Judentum in seiner ausgeprägten Rasseneigentümlichkeit; **Semitist**, m., Forscher auf dem Gebiete der semitischen Sprachen.

Semitónĭa oder **Semitónĭen**, Mz., l., Tk., halbe Töne oder Halbtöne; **Semitónĭum**, n., ein halber Ton oder Halbton; **semitrīt**, halb ausgedroschen; **Semivokāl**, m., ein Halblauter; **Semizōna**, f., Halbgürtel, Gürtelband (am Frauengewande).

Semljánka, f., russ., eine Erdhütte (Wohnung).

Semnologīe, f., gr., eine feierliche Rede, das Sprechen in feierlichem Tone.

Semnopithecīna, Schlankaffen, eine Unterfamilie der Schmalnasen.

Sēmo, m., l., ein Halbmensch, Halbgott; vgl. Semo Sancus.

Semonce, f., fr. (spr. ßemóngß'), Einladung, Warnung; die Aufforderung zu Schiffsuntersuchungen durch einen Kanonenschuß.

Semo Sancus, m., l., altitalischer (umbrisch-sabinischer) Gott, ursprünglich wohl ein Beiname des Jupiter als des Beschützers der Heiligkeit und Treue.

Semovéntĭen, Mz., die sich selbst bewegenden, d. h. lebenden Wesen.

sĕmper, l., immer, allezeit; **semper ălĭquid haeret**, es bleibt immer etwas hangen (von falschen Angaben und Verleumdungen); **semper Augústus**, allezeit Mehrer des Reichs, seit Diokletian Titel der römischen Kaiser.

Semper-Freie, dtsch., verstümmelt aus „sentbar Freie" (vom altd. sent, senot = lat. senatus, Reichstag, Landtag, gr.-l. synŏdus, geistliche Versammlung), im Mittelalter der Adel und Herrenstand.

semper īdem, immer derselbe; **semper vīrens**, immer grünend oder immergrün.

Sempitérne, f., l. = Perpetuane.

Sempiternéll, n., grobes, geköpertes Zeug.

semplice, it. (spr. ßémplitsche), Tk., einfach; **semplicissimo** (spr. —tschiß—), höchst einfach.

sempre, it., immer, fortwährend; **sempre piano**, fortwährend leise; **s. più mosso**, immer bewegter; **s. presto, stretto, vivo**, immer schneller.

Semprónĭus und Cajus, m., l., Namen zweier römischen Rechtsgelehrten, die noch jetzt zur Bezeichnung der Parteien gebraucht werden, ebenso in der Denklehre.

sen. = Senior.

Sen, Längenmaß in Siam.

Senácŭlum, n., l., Versammlungsort des Senats in Rom.

Senār, m., l. (Mz. versus senārĭi), aus sechs Teilen bestehend, aus sechs Jamben bestehender Vers.

Senāt, m., l., Rat der Alten, der Stadtrat; Staatsrat; **Senātor**, m., ein Ratsherr, Ratsglied; Mitglied des Stadt- oder Staatsrates; **Senatōre di r(u)ota**, m., it., ein päpstlicher Obergerichtsrat; **Sénatorerie**, f, fr., Reichsrats-Bezirk und -Würde (unter Napoleon); **Senatórĭum**, n., nl., der eine für Mönche und Männer bestimmte Seitenflügel des Kreuzschiffes einer Kirche; **Senatus**, m., l., s. Senāt; **senātus acadḗmĭcus**, l., höchste Universitätsbehörde, Kollegium der ordentlichen Professoren; **s. amplíssĭmus**, der hochedle Rat; **Senātus Consúltum**, n., ein Ratsbeschluß, eine Ratsverordnung; **senatus decrētum**, n., Ratsverordnung; **Senatus Populusque Romanus**, abgek. **S. P. Q. R.**, der Senat und das römische Volk, der ganze römische Staat.

Senberek, m., türk., Feldkanone.

Senble, n., fr. (spr. ßangbl'), leichtes, geblümtes Wollenzeug.

Send, m., oder **Sende**, f. (vom altdeutschen Senot, aus dem griechischen Synodus gebildet), eine beratende geistliche Versammlung, Gerichtsversammlung.

Sendel, m., der Zindeltaffet.

Sendt., bei botanischen Namen Abkürzung für O. Sendtner.

Sénéchal, m., fr. (spr. —schall), der Seneschall, ehem. ein Titel hoher Hof- und Reichsbeamter in Frankreich und England; auch oberster Gerichtsbeamter einer Provinz; Führer der Ritterschaft, Ritterhauptmann.

Senecĭo, Bt., Kreuzkraut, Gattung der Kompositen.

Senéctus, f., l., Greisenalter; **senectus decrépita**, das hinfällige, höchste Greisenalter.

Senegīn, der scharfe Stoff der (nordamerikanischen) **Senega-Wurzel** (polygala senĕga), die, weil sie gegen den Biß der Klapperschlange gebraucht wird, auch Klapperschlangenwurzel heißt.

Senes, Mz., l., Greise; **senes bis puĕri**, die Alten sind zweimal Kinder; **Seneszénz**, f., das Altwerden, Veralten, Verfallen.

Seneschall, m., s. Sénéchal.

Senex, m., l., ein Greis; **senex depontānus**, im römischen Altertume einer, der bei den Volksversammlungen wegen zu hohen Alters das Stimmrecht verloren hatte.

Seng, chin., Buddhapriester.

Senhōr, m., port., ein Herr, großer Herr, Gebieter; **Senhōra**, f., eine Frau, vornehme Frau, Gebieterin; **Senhoria**, f., Herrlichkeit (als Titel).

Seni, m., Kupfermünze in Japan = 1/3 Pf.

senīl, l., greisenhaft; **Senĭor**, m., der Ältere, ein Ältester (als Vorstand); auf Hochschulen Vorsteher eines Korps; **senior ministérĭi**, der älteste Geistliche einer Stadt; **Seniorāt**, n., nl., das Ältestenamt oder Ältestenrecht, die Ältestenwürde; **Seniōren** oder **Seniōres**, Mz., die Ältesten; **Seniōren-Konvent**, m., die Versammlung der Senioren der studentischen Korps; ein Ältesten-Ausschuß im deutschen Reichstag und im preußischen Abgeordnetenhaus.

Sennesblätter, Mz. (vom arab. Séna, fr. Séné), die abführenden Blätter des Sennesbaumes (cassia senna), eines ägyptischen und syrischen Staudengewächses.

se non è vero, è ben trovāto, it., wenn es auch nicht wahr ist, so ist es doch gut erfunden.

Señor, m., span. (spr. ßenjóhr), Herr, Gebieter; **Señora** (spr. ßenjóhra), Herrin, Gebieterin; **Señorita**, f., ein vornehmes Mäd-

chen; **Señorito**, m., ein junger, vornehmer Herr, Stutzer.

Sens, m., fr. (ſpr. ßáng), Sinn.

Senſāl, m., it. **Sensāle**, Mäkler, Unterhändler; **Senſālīe** und **Senſārīe**, f., die Mäklergebühr, der Mäklerlohn = **Courtage**.

Senſatiōn, f., nl. u. fr., die Empfindung, (ſinnliche) Aufmerkſamkeit, das Aufſehen, Geräuſch, der Eindruck; **ſenſationéll**, Aufſehen erregend; **Sens commun**, m., fr. (ſpr. ßang kommóng), gemeiner Menſchenverſtand; **s. dessus dessous** (ſpr. —deßü deßú), das Unterſte zu oberſt, drunter und drüber; **ſenſibel**, l., fühlbar, bemerkbar; empfindlich, reizbar; fein, zartfühlend; **Senſibilität**, f., die Empfindlichkeit oder Empfindbarkeit; krankhafte Empfindlichkeit, Erregbarkeit oder Aufgeregtheit der Nerven; **sensible**, fr. (ſpr. ßangßíbbl'), ſ. ſenſibel; **sensiblement** (ſpr. ßangßibbl'máng), merklich, augenſcheinlich; empfänglich, empfindlich; **Sensiblerie**, f., die Empfindelei; **ſenſifizieren**, l., verſinnlichen, für ſinnlich halten oder ausgeben; **ſénſim**, l., allmählich, nach und nach; **Senſiōn**, f., Wahrnehmung eines Sinneneindrucks; **ſenſitiv**, empfindlich; **Senſitīve**, f., eine Sinn- oder Gefühlpflanze; **Senſitivität**, ſ. Senſibilität; **sensória órgăna**, Mz., Sinneswerkzeuge; **ſenſoriéll**, den Empfindungsſitz betreffend; **Senſórĭum**, n., das Sinneswerkzeug, der Empfindungsſitz; **sensórĭum commūne**, der allgemeine Empfindungsſitz im Gehirn; **Senſu**, l., im Sinne; **ſenſuāl** = ſenſuell; **Senſualísmus**, m., nl., der Hang, nach ſinnlichen Antrieben zu handeln; die Lehre, daß alle unſere Vorſtellungen auf Sinneseindrücken beruhen; **Senſualiſt**, m., ein Anhänger dieſer Lehre; ein ſinnlicher Menſch, Wollüſtling; **Senſualität**, f., die Sinnlichkeit; ſinnliches Anſchauungsvermögen; **sensualĭtas morbōsa** = Senſibilität; **sensu bóno**, im guten Sinne; **ſenſuéll**, fr., ſinnlich; wollüſtig; **sensu latiōri**, l., im weiteren Sinne; **s. malo**, im übeln oder ſchlimmen S.; **s. próprĭo**, im eigentlichen S.; **s. sāno**, im natürlichen S.; **sensus commūnis**, m., der gemeine, geſunde Menſchenverſtand; **sensus farciminitātis**, ſcherzhafter Ausdruck **Bismarcks**: „Stimmung gänzlicher Wurſchtigkeit", d. h. Gleichgültigkeit; **sensu strictiōri**, im engeren Sinne; **sensu strictíssimo**, im engſten S., in der engſten Bedeutung.

ſent, ſchwed., langſam (auf Uhren).

Senténtĭa, f., l., der Spruch, Ausſpruch, Denk- oder Sinnſpruch; die Meinung; der Rechts- oder Richterſpruch, Beſcheid, das Urteil; **senténtĭa absolutórĭa**, die Losſprechung oder das Losſprechungs-Urteil; **s. condemnatórĭa**, die Verurteilung oder das verdammende U.; **s. confirmatórĭa**, das beſtätigende U., die Beſtätigung; **s. declaratórĭa**, das erklärende U.; **s. definitīva**, das End-U., der endliche Beſcheid; **s. denegatórĭa**, ein abſchlägiges U., ein verneinender Beſcheid; **s. finālis** = **s. definitiva**; **s. interlocutórĭa**, ein Bei- oder Neben-U., Zwiſchenbeſcheid; **s. locatórĭa**, ein ordnender Beſcheid, Klaſſenurteil; **Sententiāl-Verſiōn**, f., eine freie, mehr den Sinn als die Worte beachtende Überſetzung; **senténtia mixta**, (gemiſchtes) teilweiſe beſtätigendes, teilweiſe abänderndes Urteil des Obergerichts; **s. paritórĭa**, Gelobungs- und Vollmachtsbeſtätigung; **s. purgatórĭa**, ein Reinigungs-Urteil; **s. reformatórĭa**, ein änderndes (das vorige umſtoßendes) Urteil; **s. úndae**, Probe des kalten Waſſers (Gottesurteil); **Sententiārier**, die Nachfolger des **Petrus Lombardus**; **ſententionándo**, im oder beim Urteil-Sprechen oder -Abfaſſen; **Sententionántes**, Mz., Rſpr., die Urteilenden, Urteilsverfaſſer; **ſententionieren**, aburteilen, Urteilsſprüche abfaſſen; **ſententiōs**, gedankenreich, ſinnreich, bündig; **Sententioſität**, f., barb.-l., der Gedankenreichtum; **Senténz**, f. = **Sententia**.

ſentieren, l., empfinden, fühlen; urteilen, eine Meinung haben oder äußern; **Sentiment**, n., fr. (ſpr. ßangtimáng), die Empfindung, Geſinnung, Denkart, Meinung, der Gedanke; ein an teure Perſonen erinnernder Schmuck; Jagdſpr.: der Geruch, die Witterung; **ſentimentāl** (bei **Schiller** auch ſentimentāliſch), empfindſam, gefühlvoll, empfindelnd; **ſentimentaliſieren**, empfindeln, überſpannt oder lächerlich empfindſam ſein oder tun; **Sentimentalität**, f., die Empfindſamkeit, das Empfindſamkeitsvermögen, die Empfindelei.

Sentīna oder **Sentīne**, f., l., Bodenwaſſer des Schiffes, die Grundſuppe (auf Schiffsböden); liederliches Geſindel.

Sentinelle, f., fr. (ſpr. ßangtinä́hl'), eine Schildwache; **sentinelle perdue** (ſpr. —perdüh), eine verlorene, äußerſte, ſehr gefährdete Schildwache.

senza, it., ohne; **senza ornaménti**, Tk., ohne Verzierungen; **s. pregiudicio** (ſpr. —dſchuditſcho), ohne Vorurteile; **s. protésto**, Kfſpr., ohne Widerſpruch oder ohne Widerrede; **s. repetiziōne**, Tk., ohne Wiederholung; **s. sordīni**, Tk., ohne Dämpfer; **s. témpo**, Tk., ohne beſtimmtes Zeitmaß.

ſeparābel, l., trennbar, zertrennlich, ablöslich oder ablösbar; **Separabilĭen**, Mz., trennbare, teilbare Dinge; **Separabilität**, f., nl., die Trennbarkeit; **ſeparāt**, l. **ſeparātim**, abgeſondert, abgeteilt; **separāta oeconomĭa**, f., Rſpr., getrennter Haushalt, ſelbſtändige Wirtſchaft; **Separāt-Friede**, m., der Einzel- oder Sonderfriede; **Separāti**, Mz., Abgeſonderte, Wiedertäufer des 17. Jahrh., welche

sich gänzlich dem Irdischen entzogen; **separátio a thóro et mensa**, f., die Ehescheidung von Bett und Tisch; **separatio feudi**, die Lehnsabsonderung; **Separatiōn**, f., die Sonderung, Trennung, Scheidung; Teilung von Gemeindegrundstücken; **Separations-Kommission**, f., die Auseinandersetzungsbehörde; **Separatiōns-Recht**, n., das Recht gewisser Gläubiger, bei einem Bankerott sich im voraus von der Masse ihr Eigentum zurückzunehmen; **separatio quoad thorum et mensam** = **separatio a thoro et mensa**; **separatio quoad vincŭlum**, die gänzliche Ehescheidung oder Trennung des Ehebandes; **Separatismus**, m., nl., die (kirchliche) Sonderung; Absonderungsgeist (bes. in Glaubensfragen); **Separatist**, m., ein Sonderling, bes. Glaubens- oder Meinungssonderling, Abweichender (vom Kirchenglauben); auch im politischen Sinne, s. **Partikularist**; **separatistisch**, nach Art der Abweichenden; **separatīv**, absondernd, Trennung herbeiführend; **Separatórium**, n., Al., ein Scheideglas, Scheidekolben oder Scheidetrichter; **Separāt-Train**, m., l.-fr. (spr. — tröng), Sonderzug; **Separāt-Vōtum**, n., eine Einzel- od. Sonderstimme; **separieren**, (ab)sondern, trennen, scheiden.

Sepayos, Mz., span. (von **se payare**, sich selbst bezahlen), Name der Freiwilligen der spanischen Republik, welche meist von Rauben und Plündern lebten.

Sépĕdon, n., gr., Al., die Fäulnis, ein faulendes Geschwür; Achatnatter (Schlange); **Sepedonogénĕsis**, f., die Fäulnisentstehung.

Sépeh Sálar, in Persien der oberste Feldherr in einem Kriege.

sepelieren, l., begraben, beerdigen.

Sephárdim, Mz., spanische Juden.

Sēpher, hebr. = **Safar**, Mz. **Sepharim**, Schrift, Buch.

Sephīra, f., hebr., Zählung der siebenmal sieben Tage von Ostern bis Pfingsten, und diese Zeit; Mz. **Sephirōth**, mystische Zahlenbegriffe in der Kabbala, die Zehnzahl als Signatur des Weltalls rc.

Sépĭa, **Sépĭe**, f, gr., der Tintenfisch oder Tintenwurm; die aus der Saftblase desselben gewonnene Malerfarbe, auch **Sepienbraun**, n., genannt.

Sepialīten, Mz., versteinerte Schaltiere.

Sepiazeichnung, f., Zeichnung in brauner, getuschter Manier.

sepieren, l., umzäunen; **Sepimént**, n., die Um- oder Verzäunung.

Seplasiárĭus, m., l., ein Arzneiwarenhändler.

seponieren, l., ablegen, beiseite legen; **Sepósĭta**, Mz., ab- oder beiseitegelegte Sachen oder Dinge; **Sepositiōn**, f., die Aufhebung, Beiseitelegung.

Sepoy, eingeborner Soldat des englisch-ostindischen Heeres.

Seppuku, chines., „das Bauchaufschneiden“.

Sepsichymīe, f. = **Septochymie**.

Sépsis, f., gr., die Fäulnis.

Sépta, Mz., l., durch Mauern oder Zäune eingeschlossene Räume.

Septān-Fieber, n., l. **Septāna**, ein alle sieben Tage wiederkehrendes Fieber.

Septángŭlum, n., l., eig. ein Siebenwinkel; ein Siebeneck.

Septārĭa, f., nl., die Rachenschnecke; **Septárien-Ton**, m., eine in Norddeutschland weitverbreitete sandfreie Tonart, in der viele Septarien enthalten sind.

Septe, f., Tk., die Septime; **Sept-Akkord**, m., ein Akkord, der die Septe zum Grundton hat (Ober-, Unter-); **septem**, l., sieben; **septem dormiéntes**, Mz., die Siebenschläfer (27. Juni); **Septémber**, m., eig. der siebente Monat (in Altrom, vom März an gerechnet), bei uns der neunte, Herbstmond; **Septembertage**, Mz., Schreckenstage vom 2.—10. und vom 14.—17. September in Paris; **Septembrisāden**, Mz., fr., Metzeleien in den Gefängnissen zu Paris am 2. und 3. September des Jahres 1792; **Septembriseur**, m. (spr. ßeptangbrisöhr), ein Septemberhenker oder -mörder; **septembrisieren** (im September) morden, willkürlich hinrichten; **Septembristen**, Mz., in Portugal die Anhänger des Staatsgrundgesetzes von 1820; **Septémvir**, m., l., ein Siebenherr, Siebenherrscher; **septemvirāl**, die Siebenherrscher betreffend; **Septemvirāt**, n., die Siebenherrschaft; **Septemvirāts-Tafel**, f., die Siebenmännertafel, die höchste Gerichtsstelle in Ungarn, jedoch aus 19 Beisitzern bestehend; **Septémviri**, Mz., die Siebenherren, Siebenherrscher; **septena minor** und **mājor**, f., (kleinere) siebentägige und (größere) siebenjährige Klosterstrafe, letztere bei Todsünde; **Septenār** od. **—rium**, n., das Siebenheilige, die sieben Feiergebräuche (Sakramente) der römischen Kirche; **Septenárĭus**, m., Vers von sieben Versfüßen; **Septēne**, **Septēna**, f., eine siebentägige Klosterstrafe (durch Fasten, auch wohl durch Geißelung); **septennāl**, siebenjährig; **Septennalität**, f., die siebenjährige Dauer, namentlich des englischen Parlaments; **Septennāt**, n., eine Zeit von sieben Jahren, namentlich die siebenjährige Regierungszeit des im Jahre 1873 zum Präsidenten der französischen Republik gewählten Marschalls Mac Mahon (unterbrochen durch die im Jahre 1878 erfolgte Wahl Jules Grevys); auch die Bewilligung der Kosten für die Friedensstärke des deutschen Heeres durch den Reichstag auf sieben Jahre; **septennāl**, siebenjährig; **Septénnĭum**, n., l., eine Zeit oder Frist von sieben Jahren; **Septéntrio**, m., eig. **septem triones**, die sieben Pflugochsen, der Norden oder die Mitternachtsgegend; das Sternbild des Wagens oder großen Bären; **septentrionāl**, mitternächtlich, nördlich;

sept-et-le-va, fr. (spr. ßett e lẽ wa), im Pharaospiele, eig. sieben und der Satz (**le va**), der siebenfache Satz; **Septétt**, n., nl., it. **Settetto**, ein siebenstimmiges Tonstück.

Séptĭca, gr., Mz., Ak., beizende oder durchfressende Heilmittel.

Septicīd, l., wandteilig, eine Art des Aufspringens bei Kapselfrüchten.

Septidi, m., fr., der Siebentag oder siebente Tag (im französischen Revolutionskalender); **Septidŭum**, n., nl., Rspr., eine siebentägige Frist; **septidŭum duplicātum**, eine doppelt siebentägige oder vierzehntägige Frist; **septilaterāl**, siebenseitig; **Septilliōn**, f., eine Million Sextillionen (1 mit angehängten 42 Nullen); **Séptĭma**, f., l., die siebente Klasse einer Schule; der siebente Ton in der Tonleiter von dem jedesmaligen Grundton; **Septimāna**, f., eine Woche; **Septimān-Eid**, m., ein von sieben Verwandten oder Nachbarn zu leistender Eid; **Septimăner**, m., ein Schüler der siebenten Klasse; **Septĭme**, f. = **Septima**; **Séptĭmen-Akkórd**, m., ein Zusammenklang der Terz, Quinte und Septime mit dem Grundton; **septiméstrisch**, nl., siebenmonatlich; **septimestris pártus**, siebenmonatliche Geburt; **Septimōle**, f., s. **Septōle**; **Séptĭmus**, m., l., der siebente, siebente Lehrer.

séptisch, gr., Ak., faulend, Fäulnis bewirkend.

Septizónĭum, n., l., in sieben Absätzen emporgeführter Terrassenbau; ein hohes Gebäude mit sieben Säulenreihen übereinander.

Septochymīe, f., gr., die Fäulnis der Säfte, die Neigung derselben zur Fäulnis.

Septōle, f., Tk., sieben zusammengehörige Noten, die so viel Zeitgeltung haben wie sechs oder acht derselben Art.

Sépton, n., gr., Ak., die Fäulnis, der Faulstoff, Stickstoff; **Septóphra**, f., das Faulfieber.

Septuagenárĭus, m., l., ein Siebziger, Siebzigjähriger, in den siebziger Jahren Stehender; **Septuagésĭma**, f., der siebzigste Tag oder neunte Sonntag vor Ostern, der dritte Vorfasten-Sonntag; **Septuaginta**, eig. die siebzig (Dolmetscher): griechische Übersetzung des alten Testaments, von 70 (72) gelehrten Juden auf Befehl des Königs Ptolemäus Philadelphus 200 v. Chr. in Alexandrien angefertigt, oft mit dem römischen Zeichen: die LXX.

Séptum, n., l., die Scheidewand; **séptum auris**, das Trommelfell; **s. córdis**, Scheidewand des Herzens; **s. pellúcĭdum**, markige Sch. des Gehirns; **s. narĭum**, Sch. der Nase; **s. scroti**, Sch. des Hodensacks; **s. transvérsum**, das Zwerchfell.

Septunx, m., l., ein Gewicht von sieben [Unzen.

Septuor, n., fr. = **Septett**, s. d.

septuplieren, nl., versiebenfachen, versiebenfältigen; **Septŭplum**, n., das Siebenfache.

Septússis, römische Münze = 7 As.

sepulkrāl, l., zum Grabe gehörig, dasselbe betreffend; **sepúlcri violátĭo**, f., eine Verletzung des Grabes; **Sepultūr**, f., die Beerdigung, das Begräbnis; **sepultūra asinīna**, Esels-, oder **canīna**, Hundebegräbnis; eine unehrenhafte oder unehrliche Bestattung; **s. honésta**, eine anständige oder ehrenvolle Beerdigung.

Seq., Abk. für **Sequens**, l., der folgende.

Sequăna, lateinischer Name der Seine.

Sequēla, f., l., die Folge, das Gefolge; **sequēlae jus**, n., Gefolgerecht; **sequela públĭca**, Landfolge, Verbindlichkeit der Untertanen, im Falle der Not dem Aufgebot des Gerichtsherrn zu folgen; **s. territoriālis**, Dienste, welche der Landesherr von den Untertanen fordern darf.

Séquence, f., fr. (spr. ßekángß), Betrügerei der Bankhalter, indem sie die Karten im Pharao so legen, daß anfangs alle Spieler verlieren.

Séquens, m., l., das Folgende; **Sequéntes**, Mz., die Folgenden; **Sequénz**, f., die Folge; **Sequénz(e)**, f. (it. **Sequenza**), ein geistlicher Kirchengesang der Katholiken (in lateinischer Sprache), entstanden aus einem ursprünglich auf die letzte Silbe des Halleluja gesungenen Hymnus; die melodische und harmonische Folge von Akkorden 2c.; **Sequénz-Karten**, Mz., Folgekarten (im Pikettspiele).

Sequéster, m., l., Mittelsperson, Vermittler; Verwalter eines mit Beschlag belegten Gutes oder Hauses; gerichtlicher Beschlag auf ein Gut; der in der neuen Knochenmasse noch festsitzende abgestorbene Knochen; **Sequestratiōn**, f., die Beschlaglegung und Beschlagverwaltung; obrigkeitliche Wirtschaftsführung; **sequestrátĭo necessárĭa**, d. erzwungene, von den Gerichten verfügte Zwischenverwaltung; **s. voluntárĭa**, die freiwillige Übergabe eines Gutes zur Zwischenverwaltung; **Sequestrātor**, m. = **Sequester**; **sequestrieren**, in Beschlag nehmen und als Beschlag oder Streitiges verwalten; **Sequestrierung**, f. = **Sequestration**; **Sequestrotomīe**, f., l.-gr., wundärztlicher Schnitt zur Entfernung von Sequestern (s. d.).

séquĭtur, l., es folgt oder ergibt sich.

Sequōja, Bt., Mammutbaum, Pflanzengattung der Koniferen.

Ser s. **Seer**.

Sera, f., l., Querriegel, Querbalken; it. (spr. ßēra), Abend.

Serab, n., arab., eine Luftspiegelung, Truggestalt über Sandfeldern oder Meeren (s. **Mirage** und **Fata Morgana**).

Sérac, m., schweiz., weißer Molkenkäse; eine scharf abgegrenzte Eis- oder Schneemasse, Eisturm.

Serafins, Mz., bunte, mit Blumen bedruckte englische Wollenzeuge.

Serai-Agassi, m., pers., Oberaufseher des Palastes; **Serail**, n., fr. (spr. —ráj), pers. **Serai**, ein Palast, bes. der Palast des türkischen Kaisers; **Serail-Tücher**, Mz., lockere Halbtücher aus feinem Wollgarn.

Serancolin, m., fr. (spr. ßerangkoläng), Achatmarmor vom gleichnamigen Ort in den Pyrenäen.

Seranin, Sprengstoff aus Nitroglycerin, salpetersaurem Ammoniak, Kohle oder Sägespänen und Benzin oder Kreosot.

Serapa oder **Serape**, f., bunte, wollene Decke mit einem Loch, um den Kopf durchzustecken (Mexiko).

Serapeum, n., der Tempel des **Serapis** [(s. d.).

Seraph, m., hebr., eig. der Brenner, Brennende, Flammende, ein Erzengel, Blitz- oder Feuerengel; Mz. **Seraphim**; **Seraphine**, f., Name: die Himmlische; **Seraphinen-Kuß**, m., der Weihekuß der sogenannten „Mucker" oder evangelischen Frömmler; **Seraphinen-Orden**, m. = **Franziskaner-Orden**; **seraphisch**, seraphgleich, engelschön; **Seraphische Brüder**, soviel wie Franziskanerorden.

Serapis, m., die Gottheit der Fruchtbarkeit bei den alten Ägyptern; vgl. **Serapeum**.

Seraser, m., türk., Art Pelz, auch: von außen ganz rauhe Säbel.

Seraskier, m., türk., ein Feldmarschall, Oberbefehlshaber.

Serasse, f., ostindisches Baumwollzeug.

Serbas, n., pers., gemeiner Soldat.

Serbestijet, türk., Freiheit.

Serbet, m., s. **Sorbet**.

Serboika, f., in der Moldau ein wilder, nur von Männern getanzter Tanz.

Serchosch, m., türk., Trunkenbold.

Serdab, m., pers., kaltes Wasser, d. i. kühler Kellerraum als Sommeraufenthalt.

Serdar, s. **Sirdar**.

Serdari, m., pers., Reisemantel mit Kapuze.

Serde, türk., gelbgefärbter Reis.

Serdra, m., pers., Oberpriester.

seren, l., heiter; **Serena**, f., Name: die Heitere.

Serenade, f., fr., **Serenata**, f., it., eine Abend- oder Nachtmusik, ein Ständchen; Abendgesellschaft.

Serengetschdi, Mz., türk. (Leute, welche auf ihren Kopf verzichten), Freiwillige, die jeder Gefahr trotzen.

Serenissima, f., l., die Durchlauchtigste, regierende Fürstin; **Serenissimus**, m., der regierende Fürst, Seine Durchlaucht oder Hoheit; **Serenitas**, f., Heiterkeit; Ruhe des Wetters; Titel der Kaiser und Könige; **sereno**, it., Tk., heiter, vergnügt; **Serenus**, m., l., Name: der Heitere.

Seres (auch **Seren**), Mz., bei den Alten ein Volk (etwa im heutigen China oder Osttibet), berühmt durch die Bereitung seidener (serischer) Stoffe.

Sereschaner oder **Sereßaner**, Mz., eine Elitetruppe von 150—200 Mann bei jedem Regimente der österreichischen oberen Militärgrenze, zum Gendarmeriedienste daselbst bestimmt; m., span., Nachtwächter.

Serge, f., fr. (spr. ßersch'), **Sarsche**, ein leichtes Wollzeug, wollenes Halstuch (nach dem ersten Verfertigungsorte benannt).

Sergeant, m., fr. (spr. ßerschäng, gew. ßerschänt), ein Ober-Rottmeister oder Wachtmeister; auch Gerichts- oder Polizeidiener; **sergeant at arms**, engl. (spr. ßáhrdschänt ät—), Huissier, Stabträger im englischen Parlament; **s. at law** (spr. —lah), ein Rechtsgelehrter; Sachwalter; **Sergeant-Major**, m., der oberste Wachtmeister einer Festung, ein Feldwebel.

Sergette, f., fr., schmale Serge, tuchartiger und geköperter Droguet.

Serghis, Art Papiergeld in der Türkei und Ägypten für Lieferanten.

Sergi, türk., das Tuch, auf dem gezählt wird; **Sergi-Emini**, m., der Flottenschatzmeister.

Serhad, m., pers., Grenzfestung; **Serhad-Aga**, m., türk., ein Festungsbefehlshaber.

Serheng, pers., General in der persischen Armee: **S.-Ewwel**, Generalleutnant, und **S.-Sani**, Generalmajor.

Seria, Mz., l., ernsthafte Dinge.

Serialität, f., nl., die Ordnungs- oder Zifferreihe.

Serialknospen, in ein und derselben Blattachsel über- oder nebeneinander stehende Knospen. [in Afrika.

Seriba, f., arab., Handelsplatz, Faktorei

Sericati, l., Mz., Seidenvögel mit weichem, seidenartigen, bunten Gefieder.

Sericum, n., l., Seide.

Serie, f. = **Series**; **Serien**, Mz., Reihen, Zahlenreihen; **Series**, f., die Reihe, Zahlenreihe, Zahlenfolge, Zahlenabteilung (bei Staatsschuldscheinen und Kassenanweisungen); **Serienlose**, Mz., unkündbare Staatspapiere, deren Tilgung durch Auslosung erfolgt.

sérieusement, fr. (spr. ßeriös'mäng), ernstlich, ernst; feierlich, wichtig; **sérieux** (spr. ßeriöh), f. **seriös**.

Serinette, f., fr., ein Dreh- oder Leierorgelchen zum Abrichten mancher Singvögel, bes. der Kanarienvögel.

Seringa, f., port., Kautschuk; **Seringueiro** (spr. —ero), Einsammler des Kautschuk.

Serinkie, russ., Mz. (eig. die kleinen Grauen), Volksbenennung für Platin-Dukaten.

serio, it., Tk., ernst, feierlich, gemessen, nachdrücklich; **seriös**, ernstlich, ernst; feierlich, wichtig; **serioso** = **serio**.

seriphisch, gr. (von der Insel **Seriphus**, wo die Frösche nicht quaken sollen), lautlos, stumm, einsilbig, gesangsunkundig.

Serivellöes, Mz., Elefantenzähne unter 18 Pfund (die geringste Sorte).

Serkar, m., pers., eig. Haupt einer Arbeit; Herr, Gebieter; in Indien Titel der englischen Beamten und Offiziere in der Anrede.

Sermocinatiōn, f., l., das Gespräch; die Redeeinführung, rednerische Einführung anderer sprechender Personen; **Sermológium**, n., l.-gr., Predigtsammlung; **Sermōn**, m., l. **Sermo**, ein längerer Vortrag, eine (Leichen-) Rede, Predigt, besonders langweiliger Art.

sēro, l., spät.

Seröksch, m., türk., Kammerdiener.

Serolin, n., ein aus dem Serum des Blutes auszuziehender Fettstoff.

sēro sápiunt Phryges oder **Trojāni**, l., Sprichwort: die Phrygier oder Trojaner werden (zu) spät klug.

Serosität, f., l., die wässerige Beschaffenheit des Blutes.

serös, l., wässerig, blutwässerig.

sēro veniēntibus óssa! l., den zu spät Kommenden (gehören) die Knochen, d. h. die Verspäteten bekommen nichts (oder das Schlechteste).

Serpe, f., fr., Gärtnermesser.

Serpelière, f., fr., Art Packleinwand.

serpens, l., kriechend, wellenförmig auf der Erde auslaufend; Ak., von einem Teile zum andern ziehend (Schmerzen, Entzündung); **Serpent**, m., fr. (spr. ßerpáng), eine Schlange, das Schlangenrohr (ein schlangenförmiges Blaswerkzeug); **serpentária virginiāna**, virginische Schlangenwurzel; **Serpente-Papier**, sehr feines Seidenpapier zum Durchzeichnen; **Serpentes**, Mz. von **Serpens**, die Schlangen; **serpentieren**, sich schlängeln; **Serpentin**, m., der Schlangenstein, ein grünlicher, schlangenartig gefleckter Talkstein (bei Zöblitz in Sachsen); **Serpentine**, f., ein Weg in Schlangenwindungen (an steilen Berghängen); Bt., eine Schlangen- oder Wendeltreppe; eine Feldschlange, ein altes Geschütz; **Serpentinel**, n., Doppelhaken, ein kleine Kugeln schießendes Geschütz; **Serpentini**, l., Mz., Schlangenverehrer, Ophiten; **serpentinische Verse**, Schlangenverse, mit gleichen Worten zu Anfang und am Ende; **Serpentinmarmor**, eine Serpentinbreccie mit Marmor als Bindemittel; **Serpentintänzerin**, eine d. Schlangentanz aufführende Tänzerin; **Serpentist**, m., der Serpent- oder Schlangenbläser; **Serpentösen**, Mz., Schlängler, Schwärmer bei Feuerwerken.

Serpīgo, f., barb.-l., Ak., die Wanderflechte; **serpīgo perinaeālis**, das Jucken am Mittelfleische, After, Hodensack oder an den Schamlefzen.

Sérpŭla, f., l., eig. kleine Schlange; der Röhrenwurm; auch die Wurmschnecke; **Serpulácĕă**, Mz., die Röhrenwürmer.

Serpuliten, barb.-l., Mz., eine Art versteinerter Tierpflanzen; daraus entstanden und danach benannt ist der **Serpuliten-Kalk**, m., woraus z. B. ein Teil des Deister-Gebirges in Hannover besteht.

Serpyllum, n., der Feldthymian.

Serra, f., port. = **Sierra**.

Serrānus, der Sägebarsch.

Serrasalmo, der Sägesalmler.

serrāta sutūra, f., l., sägeförmige Naht (der Schädelknochen).

serrāti númi, Mz., gesägte Münzen (römische), mit ausgezahntem Rande.

Serratula, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

serrātus, l., gesägt.

Serricórnia, l., Mz., die sägeförmigen Käfer, Sägehörner.

Sertulária, f., barb.-l., der ästige Röhrenpolyp, Blasenkoralline.

Sērum, n., l., wässerige Flüssigkeit (des Blutes), Molken; **sērum láctis**, der Molken; **s. l. dúlce**, süße Molken; **s. l. sactítium**, künstliche Molken zum Arzneigebrauche; **s. sanguīnis**, Blutwasser, der wässerige Blutteil.

Serva, f., l., Sklavin.

Servant, m., fr. (spr. ßerwáng), Diener, Handlanger; **Servante**, f., fr. (spr. ßerwángt'), eine Magd oder Dienerin; ein Aufwärterchen, Dien- oder Nachttischchen; ein Gestell für Porzellan und Nippsachen; **Servants d'armes**, Mz. (spr. ßerwang dárm'), Waffenknechte, Knappen, dienende Brüder, z. B. beim Malteserorden.

Servásia, f., und **Servásius**, m., nl., Namen: die Erhalterin und der Erhalter; **Servata** oder **Servate**, f., l., die Erhaltene, Gerettete; **Servatitium**, n., nl., der Rettungslohn (für gestrandete Güter), Bergelohn; **Servātius**, m., l. = **Servasius**; **Servātor**, m., Retter (Beiname von Göttern, bes. des Jupiter); **Servātus**, m., der Erhaltene, Gerettete.

Servelāt, s. **Cervelat-Wurst**.

Serven oder **Servi**, Mz., l., Diener der heiligen Jungfrau, Weißmäntel, Mönchsorden des 13. Jahrhunderts; **Service**, m., fr. (spr. ßerwihß'), der Dienst, Dienstleistung; Trinkgeld für die Bedienung in Gasthöfen; das vollständige Tafelgeschirr; das, was ein Wirt den eingelagerten Soldaten zu ihrer Verpflegung zu geben hat, Verpflegungsbedarf (in diesem Sinne gew. der **Servis**); **S.-Gelder**, Mz., Einlager- oder Verpflegegelder (der Bürger für Soldaten); **S.-Kasse**, f., eine öffentliche Kasse, die von der Behörde verwaltet wird, und in welche die Verpflegegelder eingezahlt werden; **S.-Kommission**, f., Verpflegungsbehörde; **Servidúmbre**, f., span., das aus den Granden bestehende Gefolge des Königs in Spanien; **Servientes**, Mz., l., Dienende, dienende Brüder des Johanniterordens; **servieren**, dienen, bedienen, auf-

warten; bei Tisch vorlegen, Speisen auftragen; als Handlungsgehilfe arbeiten; **Serviette**, f., fr. (spr. —wiätt'), das Tellertuch, Finger- oder Mundtuch; Schulmappe, Schriftentasche eines Advokaten oder Lehrers; **Servietten-Kloß**, m. = **Pudding**; **servil**, l., knechtisch, sklavisch, kriechend, niederträchtig; die **Servilen**, Mz., (als Partei im Staate) die stets zu möglichst unfreien Formen sich Neigenden; die Anhänger der alten Ordnung; **Servīles**, Mz., die elf hebräischen Dienst- oder Anhänge-buchstaben, welche nicht zum Stamme des Zeitworts gehören, sondern zur Umformung; **Servilismus**, m., und **Servilität**, f., nl., der Sklaven- oder Knechtssinn die Kriecherei; **Servīs**, m. = **Service**; **Servīten**, Mz., Diener der heiligen Jungfrau, eine später zu dem Bettelorden gehörende Mönchsbrüderschaft seit 1233; **Serviteur**, m., fr. (spr. —witöhr), der Diener; die Verbeugung; **Servitĭa**, Mz., l., Dienste, Herrendienste, Fronen; **servitĭa determināta**, gemessene Fronen; **s. indetermināta**, ungemessene Fronen; **s. manuárĭa**, Handdienste, Handfronen; **s. vasallítĭca**, Lehn- oder Ritterdienste; **s. venatórĭa**, Jagdfronen; **Servitĭum**, n., Dienstbarkeit, Knechtschaft, Sklaverei; **Servitors**, Mz., engl. (spr. ßöhrwiters), ärmere Schüler auf den englischen Hochschulen; **Sérvitus**, f., l., die Dienstbarkeit, der Zwang, eine Zwangspflicht, Haftlast, Haftbeschwerde (die mit einem örtlichen Besitz verbunden ist); Recht auf Benutzung einer fremden Sache für eine bestimmte Person; **servitus affirmatīva**, die freie Benutzung einer Sache durch den Nichteigentümer; **s. aquaedúctus**, das Wasserableitungsrecht; **s. aquaehaustus**, das Recht des Wasserschöpfens (auf fremdem, nachbarlichem Boden); **s. itinĕris**, Recht des Fußsteigs durch ein Nachbargrundstück; **s. juris pascéndi**, die Hut- oder Triftgerechtigkeit; **s. negatīva**, die Beschränkung des Eigentümers in Bezug auf sein Eigentum durch einen andern; **s. prospéctus**, das Recht der freien (unverbauten) Aussicht; **s. stillicídĭi**, das Traufrecht; **s. viae**, das Weg- oder Durchfahrtsrecht; **Servitūt** f. = **Servitus**; **Servŭlus**, m., junger Sklave; **servum arbitrĭum**, l., unfreier Wille, nach Luthers Lehre der menschliche Wille, welcher nur durch die göttliche Gnade frei werden kann; **Servus**, m., der Diener, Knecht; in Österreich auch als Begrüßung gebraucht; **sérvus observantissĭmus**, als Unterschrift in Briefen: gehorsamster Diener, abgek. **S. O.**; **sérvus servōrum Deĭ et cathólĭcae ecclésĭae episcŏpus**, ein Diener der Diener Gottes und der katholischen Kirche Bischof, (herkömmlicher) Beiname des Papstes.

Sesam (S., tu dich auf!), die öffnende Zauberformel Ali Babas in „Tausendundeine Nacht".

Sesamoïdēa óssa, l., Mz., Ak., Sesamknöchelchen, Knöchelchen in den Sehnen der Gelenkgegenden, **Sesam-Beine**.

Sesămum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Pedaliaceen.

Sésĭa, f., l., eine Gattung Schmetterlinge: Glasflügler; **Sésĭdä**, Mz., die Glasflügler.

se soumettre ou se démettre, fr. (spr. ßĕ ßumättr' uh ßĕ demättr'), sich unterwerfen oder abdanken (die von Gambetta dem Marschall-Präsidenten Mac Mahon gestellte Wahl).

sesqui, l., anderthalb, in vielen Zusammensetzungen; **Sesquiáltĕra**, f., eine dreifache Orgelstimme, Quinte und Decime enthaltend; **Sesquichlorātum férri**, barb.-l., Eisenchlorid oder Eisenblumen; **sesquipedälisch**, l., anderthalbschuhig, sehr lang, hochtrabend (von Wörtern); **Sesquisulphurātum stíbĭi**, barb.-l., anderthalb Schwefel-Antimon oder Spießglanz.

Sessilität, f., l., die Seßhaftigkeit.

Sessiōn, f., l., die Sitzung, Gerichtssitzung; auch die Zeit der Sitzung, Tagung; **ein hohes Gericht** in Schottland.

Seste, m., ein Getreidemaß in Siam.

Sester, m. (vom lateinischen Sextarius), fr. **Setier**, ein Maß für trockene Dinge sowie für Flüssigkeiten.

Sestērz, m., l., eine römische Silbermünze = $2^1/_2$ Aß; **Sestérzĭen**, Mz., eine Rechnungsmünze von 1000 Sesterzen, ungefähr 150 Mk.

Sestétto, n., it., ein Sechsstück, sechsstimmiges Tonstück.

Sestīne, f., it. **Sestīno**, eig. ein Sechstel; eine kleine Kupfermünze (im ehemaligen lombardisch-venezianischen Königreiche); eine spanische und italienische Dichtungsart, aus sechs sechszeiligen Strophen bestehend.

Setácea, l., Mz., die Borstentiere; **Setácĕum**, n., ein Borstentier; Ak., ein Haarseil, weil man sich dazu einer Borste zu bedienen pflegt.

Sēth, m., hebr., Name: Setzling, Sproß; **Sethianer**, Mz., eine gnostische Sekte des zweiten Jahrhunderts, die in Seth den Sohn der himmlischen Weisheit verehrte.

Setier, m., fr. (spr. ßetiéh), der Sester, ein französisches und niederländisches Getreidemaß, auch ein Weinmaß.

Setigĕra, l., Mz. = **Setacea**.

Séton, m., fr. (spr. ßetóng), Haarseil, Haarschnur.

Sette commūni, Mz., it., die sieben deutschsprechenden Gemeinden in der Provinz Vicenza.

Settlement, n., engl., die Niederlassung, Ansiedelung, der Ansitz; auch Bezeichnung für die in den Verträgen von China abgetretenen europäischen Gebiete; **Settler**, m., Ansiedler.

Settling days, engl. (spr. ßettling deĕs),

die an der Börse in London vom Vorstande festgesetzten Lieferungstage.

seu, s. sive.

Sebek, s. Sebak.

sevēr, l., ernst, streng; hart, rauh, unerbittlich.

Severámbien, n., ein erdichtetes Land, seit dem 18. Jahrh. gebraucht für eine möglichst vollkommene Staatsverfassung; Schlaraffenland.

Severianer, eine Partei der Monophysiten.

Severīn, m., nl., Name: der Ernsthafte; **Severität**, f., l., die Ernsthaftigkeit, Härte, Strenge.

Sévigné, f., fr. (spr. ßewinjéh), ein weibliches Brustgeschmeide (nach der französischen Schriftstellerin Frau von Sévigné so genannt).

Sevilla, f., span. (spr. —ilja), Provinz und Stadt in Andalusien; Art wohlfeiler, spanischer Wolle.

Seville, m., fr. (spr. ßewīj'), feiner Schnupftabak.

Sēvir, m., l., Sechsmann, Mitglied einer Behörde von sechs Männern; **Sevirāt**, m., n., dessen Amt.

Sèvres (spr. ßäw'r), Stadt mit berühmter Porzellanfabrik bei Paris.

Sēvum, n., l., das Schmalz, der Talg; **sevum bovīnum**, der Ochsen- oder Rindstalg; **s. cervīnum**, der Hirschtalg oder das Hirschfett; **s. cūtis**, die Hautsalbe; **s. hircīnum**, der Bockstalg; **s. ovīnum**, der Schaf- oder Hammeltalg; **s. vervecīnum**, der Schöpstalg.

Sewage-Sytem, n., engl. (spr. ßjúidschßistēm), Spülsystem für die Reinigung der Aborte; **Sewer**, n., engl. (spr. ßjūör), Kotschleuse.

Sewing, n., engl. (spr. ßóhing), das Nähen; Mz. **Sewings**, Nähgarne; **Sewing-machine**, f. (spr. ßohing maschīhn), Nähmaschine.

Sewuri, orientalische Zither.

sex, l., sechs; **Sexagenāl-Stäbchen**, n., ein Stäbchen zur sechzigteiligen Bruchrechnung (erfunden von Reyher in Kiel im 17. Jahrh.); **Sexagenárius**, m., ein Sechzigjähriger, Sechziger; **Sexagésima**, f., oder der Sonntag **Sexagesimā**, der zweite Sonntag vor den Fasten, als der sechzigste Tag oder achte Sonntag vor Ostern; **Sexagesimāl-Brüche**, Mz., Sechzigstelbrüche, deren Nenner 60, 600, 6000 2c. ist; **Sexagesimāl-Einteilung**, f., die Einteilung der Zeit in sechzig Teile; **Sexagōn**, besser (griech.) **Hexagōn** = **Sexangulum**; **sexangulār** oder **sexangulārisch**, barb.-l., sechseckig; **Sexángŭlum**, n., ein Sechseck; **Sexénnium**, n., l., ein Jahrsechs, ein Zeitraum von sechs Jahren; **Sexta**, f., die sechste Klasse einer Schule; ein Kirchengesang in der sechsten Stunde, hora sexta; **Sext-Akkord**, m., Tk., der Akkord mit der Sexte vom Grundton, s. Sexte; **Sextāner**, m., ein Schüler der sechsten Klasse; **Sextánt**, l. **Séxtans**, ein Sechstelkreis, Meßwerkzeug; **Sextárius**, m., ein altrömisches Flüssigkeitsmaß; **Sexte**, f., Tk., der sechste Ton von einem Grundton; auch = **Sexta**; **Sextérnen**, barb.-l., Mz., Sechsbogenhefte; **Sextétt**, n. = **Sestetto**; **Sextidi**, m., fr., der sechste Tag in der Dekade des französischen Revolutionskalenders; **Sextōle**, f., nl., Tk., die Zerlegung eines Taktteiles in sechs Teile; Gruppe von sechs gleichen Noten; **Sextuor**, n. = **Sextett**; **Séxtŭplum**, n., l., das Sechsfache; **Séxtus**, m., der sechste.

sexuāl, l., das Geschlecht oder den Geschlechtstrieb betreffend, geschlechtlich; **Sexualist**, m., der Anhänger des Sexualsystems in der Linnéschen Pflanzenordnung; **Sexualität**, f., das Geschlechtsleben; **Sexuāl-Systēm**, n., die Geschlechtsordnung, Anordnung der Pflanzen nach ihren Geschlechtsteilen; **S.-Trieb**, m., der Geschlechtstrieb; **sexuéll** = **sexual**; **Sexus**, natürliches Geschlecht.

Sexvir, s. Sēvir.

Seyab, m., arab., mohammedanischer Bettelmönch.

Seybāni, Mz., eine türkische Truppengattung (eine Art Dragoner).

Seym od. **Sejm**, m., poln., der Reichstag.

sf., verk. von **sforzándo** und **sforzāto**, it., Tk., verstärkt, stärker.

S. F., Abk. für **sácris faciúndis**, l., zur Verrichtung religiöser Handlungen (auf Münzen).

sfacciato, it. (spr. ssatschāhto), unverschämt.

s. f. r. = **sub fide remissiōnis**, l., im Vertrauen auf Rücksendung.

Sfumatezza, f., it., Vertreibung der Farben.

sfumāto, it., eig. rauchig oder geräuchert, mit unbestimmten Umrissen (gemalt).

S. G. = **Solicitor general**, m., engl., siehe dieses.

S.G.D.G., Abk. (auf französischen Fabrikerzeugnissen) für **sans garantie du gouvernement** (spr. ßang garangtih dü guwern'máng), ohne Gewährleistung der Regierung.

Sghérro, m., it., Raufbold, Eisenfresser (Camorrist).

Sgóntschik, m., russ., ein Ochsentreiber.

Sgraffīto, m., it., gekratzte Malerei auf nassem Mauerbewurf von Kalk, Sand und Kohlenstaub, welcher mit Weiß überzogen wird.

Sguárdio, m., it., das höchste Rittergericht des Malteserordens.

s. h. = **salvo honore**, l., unbeschadet der Ehre, mit Erlaubnis zu sagen oder zu vermelden.

Sh. = **Shilling**.

Shag, engl. (spr. schägh), Zotte, zottiges Haar; Art Tabak.

Shakdo, n., japan., Legierung von Gold und Kupfer.

shake, engl. (spr. schehk), schütteln; **shake hands**, Mz. (spr. — händs), Schüttelhand, Händedruck; **Shakers**, Mz. (spr. schéhkers), Zitterer, Schütterquäker, eine Abart der Quäker in Nordamerika.

Shakespearomān, m., engl.-gr. (spr. schehk-spihr—), leidenschaftlicher Verehrer Shakespeares (des größten englischen Dichters); **Shakespearomanīe**, f., Shakespeare-Schwärmerei.

Sham, engl. (spr. schämm), Lüge, Täuschung, falsch, unecht.

Shampooing, n., engl. (spr. schämpuh-ing), das Kopfwaschen; das Reiben des Körpers nach dem Bade.

Shamrock, n., engl. (spr. sch—), Klee, Kleeblatt (im irischen Wappen).

Shanty, m., engl. (spr. schänti), eine Art Blockhaus der nordamerikanischen Hinterwäldler.

Share, engl. (spr. schehr), die Aktie; **Shareholder**, Aktionär.

Sharper, m., engl. (spr. schärper), ein Gauner, Taschendieb, listiger Betrüger.

Shaw, m., engl. (spr. schah), ein Gewicht in Persien.

Shawl, m., engl. (spr. schahl, aber vom persischen Schâl, d. i. feines Gewebe), ein Leib- oder Umschlagetuch, Manteltuch (der Frauen); Halstuch für Männer.

Sheabutter, f. (spr. schih—), Fett aus den olivenartigen Früchten eines Baumes in Westafrika.

Shed-Bau, Shed-Dach, engl.-dtsch., das Sägedach, eine Zusammenstellung von sägezahnartigen Pultdächern zum Zwecke besserer Beleuchtung großer Fabrikräume 2c.

Sheetings, Mz., engl. (spr. schihtings), Bettleinen.

Shelala, m., irisch (spr. schilélāh), der eichene Knüppel, die Schlagwaffe der Iren.

Sherbassi, feinste georgische Seide.

Sherif, Sheriff, m., engl. (spr. schérif), ein Landrichter, Landvogt (in einer Grafschaft).

Sherry, m., engl. (spr. schérri), der Xereswein, überhaupt spanischer Weißwein.

Shilling, m., engl. = Schilling.

Shinners, Mz., engl. (spr. schinners), Kaufleute in Nordamerika, die von einem Bekannten zum andern laufen, um Geld zu borgen; **Shinning**, n., ein solches Borgen, das Anpumpen.

Shinto-Religion, f., vor dem Buddhismus herrschende und jetzt wieder begünstigte Religion in Japan; **Shintoismus**, Ahnenkult, ältester Kult in Japan.

Ship, m., engl. (spr. schipp), Vollschiff, Dreimaster; **ship-chandler's shop** (spr. schipp tschändler's schopp), Schiffskrämerladen, in dem alle nur möglichen Bedürfnisse für die Schiffer verkauft werden.

Shire, m., engl. (spr. schihr), ein Bezirk, eine Grafschaft.

Shirting, m., engl. (spr. schörting), Hemdenlinnen oder -leinwand.

Shlips, s. Slips.

Shocking, engl., anstößig, anstandswidrig, beleidigend.

Shoddy, m., engl. (spr. schóddi), aus wollenen Lumpen aufgekratzte Wolle, daraus bereitetes Zeug; die **Shoddy-Aristokratie**, aus den Lumpen der menschlichen Gesellschaft hervorgegangene reiche Emporkömmlinge (Mungo stammt von gewalkten, Shoddy von gewirkten, gestrickten oder gehäkelten Lumpen).

Shoe-pegs, Mz., engl. (spr. schuhpegs), hölzerne Schuhnägel.

Shogun, s. Taikun.

Shop, n., engl. (spr. schopp), der Kaufladen; **Shopocracy**, f. (spr. schopokraßi), die Krämerherrschaft; **Shopkeeper**, m. (spr. —kihper), Krämer; **shoppieren**, Kaufläden durchlaufen und Waren ansehen, ohne zu kaufen.

short, engl. (spr. sch—), kurz; **shorthand-writing** (spr. —reiting), Kurzschrift, Stenographie; **Shorthorn**, die berühmteste englische Rindvieh-Rasse, ausgezeichnet durch Mastfähigkeit und Milchergiebigkeit.

Shout, n., engl. (spr. schaut), das Freudengeschrei, Jauchzen.

Show, engl. (spr. schoh), der Lordmayoraufzug in London; Aufsehen erregender Aufzug.

Shrapnels, engl., Mz., Krl. (spr. schräp—), mit Flintenkugeln gefüllte Hohl- oder Brandkugeln (ein nach seinem Erfinder, einem Engländer, benanntes Geschoß).

Shrub und **Shrup**, m., engl. (spr. schröp), ein Getränk von Branntwein, Zitronensaft und Zucker.

Shuddy, s. Shoddy.

Shueggo-cho, Obervikar des Primas von Japan.

Shuttle, n., engl. (spr. schöttl), Weberschiffchen; **Shuttle-Maschine, Sh.-Stich**, die Nähmaschine mit Schiffchen und deren Naht.

s. h. v., l., Abk. für **sub hac vōce**, unter diesem Worte.

Shylock, m., engl. (spr. schei—), der bekannte geld- und blutgierige Jude in Shakespeares Kaufmann von Venedig; überhaupt ein geldgieriger, rachsüchtiger Mensch.

Si, Schdk. = **Silicium**, Kieselsäure.

si, it., ja; sich, man; l., wenn.

Siagantritis, f., gr., Ak., die Entzündung der Schleimhaut in der oberen Kieferhöhle.

Siagónagra, gr., Ak., die Kinnbackengicht, der Fluß- oder Gichtschmerz in den Kinnbacken.

Sialadenitis, f., gr., Ak., die Entzündung der Speicheldrüse; **Sialadenóncus**, m., der Speicheldrüsenfluß; **Sialagoga**, Mz., S.-Treibmittel; **sialagógisch**, speicheltreibend; **Sialin**.

m., der S.-Stoff; **Sialismus**, m., der S.-Fluß; **sialismus abdominālis**, der Bauch-S.-Fluß; **Sialocinética**, Mz., speichelerregende Mittel; **Sialodiapédĕsis**, f., die Durchschwitzung des S. auf der Wange; **Sialokinētika** = Sialocinetica; **Sialolithíăsis**, f., das Steinerzeugnis in den S.-Organen; **Sialologīe**, f., die Lehre vom S.; **Sialóncus**, m., die S.-Geschwulst; **Sialorrhöe**, f. = Sialismus; **Sialóschĕsis**, f., die S.-Verhaltung; **Sialosyrinx**, f., eine S.-Fistel; Mundspritze; **Sialozemīe**, f., der S.-Verlust, S.-Fluß.

Siamang, m., eine Gattung langarmiger Affen (Hylóbătes syndáctylus) auf Sumatra.

Siamoise, f., fr. (spr. —moáhs'), der Siamstoff, das Siamzeug aus Seide und Baumwolle.

Siāni, n., eine Rechnungsmünze in Aleppo, 24 = 1 türk. Piaster.

Siāret, türk., Wallfahrt zu den Gräbern der Heiligen.

Sibb., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für R. Sibbald.

Sibbens, n., engl., die Lustseuche in Schottland = Siwwens.

Sibérienne, f., fr. (spr. —riánn'), ein wollenes kalmuckartiges Winterzeug.

Siberīt, m., roter edler Schörl aus Sibirien.

Sibilánten, Mz., l., Zisch- oder Pfeiflaute; **Sibilatiōn**, f., und **Sibilismus**, m., Al., das Pfeifen, der pfeifende Ton im Ohre, das Ohrbrausen.

Sibillōrum tormentum, n., l., Marterwerkzeug, Fingerpresse.

Sibĭlus, m., l., das Zischen, Zischeln; **sibilus auris**, das Ohrenklingen.

Sibiriaken, die in Sibirien geborenen Nachkommen eingewanderter Russen.

Sibth., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für John Sibthorp.

Sibylle, f., gr., eine (alte) Wahr- oder Weissagerin; Verkündigerin der Götterbefehle; auch weiblicher Taufname: die Weissagende; **sibyllīnisch**, wahrsagerisch oder weissagend; **sibyllinische Bücher**, Mz., drei alte, Weissagungen enthaltende Bücher im alten Rom.

sic! l., so, so! wirklich?!

Sicamor, m., fr., Reif, Ring (im Wappen).

Sicárĭus, m., l., fr. **Sicaire** (spr. ßikähr'), ein Meuchelmörder.

Siccántĭa, l., Mz., Al., trocknende Heilmittel.

Sicca-Rupie, f. = Sikka—.

siccatīv, trocknend; **Siccatīv-Lack**, m., ein schnell trocknender Lack.

Sicchasĭe, f., gr., Al., der Ekel, Widerwille.

Siccimeter, n., gr.-l., Trockenmesser, Vorrichtung zur gleichzeitigen Messung des Niederschlags und der Verdunstung; **sicco pĕde**, l., eig. trockenen Fußes; **sicco pĕde praeterieren oder sicco pede transgredieren**, trockenen Fußes überschreiten, d. h. mit Stillschweigen übergehen.

Sicera, f., ein berauschendes Getränk, künstlicher Wein aus Palmenfrüchten rc., Scherbett.

sic éunt fāta hómĭnum, l., so gehen die menschlichen Schicksale.

Sicha, f., span. (spr. sitscha), Felshöhlen als Wohnungen bei Valencia.

siciliānische Vesper, s. Vesper; **Siciliāno**, m., it. (spr. c = tsch), oder **Sicilienne**, f., fr. (spr. ßißiljánn'), ein sizilianischer Schäfertanz.

Sicilimént, n., l., die Nachlese, Nachmahd.

Sicinnist, m., l., ein Gebärdentänzer; **Sicinnis-Tänze**, Gebärdentänze = Pantomimen.

sic ītur ad ástra, l., so geht man zu den Sternen, d. h. so gelangt man zu Ehren oder zum Ruhme; **sic me servávit Apóllo**, so hat mich Apollo gerettet.

Sicken, Mz., indische Reichsräte.

sic satis, l., so hin, gut genug; **sic tránsit glóría múndi**, so vergeht die Herrlichkeit der Welt; **sic vólo, sic júbeo, stat (sit) pro ratiōne volúntas**, so will, so befehle ich, statt Grundes diene der Wille; **sic vos, non vobis**, so ihr, nicht euch.

[eines Knochens ohne Splitter.

Sicyedon, n., gr. (kürbisartig), Querbruch

Sicyedonienne, f., fr., aus Haaren verfertigtes glänzendes Zeug zu Frauenschuhen.

Sida, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Malvaceen.

Siddur, neuhebr., Gebetbuch der Juden für die Wochen- und Sabbattage.

Side, f., engl. (spr. ßeid), Seite; **Sideboard**, n. (spr. —bohrd), Seiten-, Schenk-, Kredenztisch.

Sidera, Mz., l., Gestirne, Sternbilder; **siderāl**, sternig, nach den Sternen oder durch dieselben bestimmt, z. B. Jahr, Monat.

Sidera, hebr., s. Sidrah.

Sideraphthīt, neusilberartige Legierung aus Eisen und Nickel mit wenig Wolfram und Kupfer.

Sideratiōn, f., l., Al., der Schlag, die Gliedlähmung, das Gliedabsterben; sonst auch der Stern- oder Gestirnstand und der Einfluß desselben; das Erkranken durch Witterungseinfluß, bes. starke Hitze.

sidĕrisch, l., die Sterne betreffend; der **sidĕrische Mondumlauf**, der (sternige) wahre Umlauf, kürzer als der **synodische**.

Siderismus, m., barb.-l., das Moor- oder Sumpferz; der Metallreiz, das Wirkungsverhältnis des Eisens; auch die Lehre von dem Einflusse der Sterne auf die Gesundheit, Witterung rc., der Glaube daran.

Siderit, m., ein durch phosphorsaueres Eisen blau gefärbter Quarz, Saphirquarz.

Siderocalcit, m., gr.-l., Eisenkalk; **Siderodéndron**, n., gr., der Eisenbaum; **Siderographīe**, f., der Metallstich, Stahlstich, die Stahlstechkunst.

Siderolith, m., l., sternförmiger Linsenstein, eine aus Steinstaub gebrannte Masse, daraus **Siderolith-Waren**, Mz., s. **Terralith**.

Sideromantie, f., gr., die Eisenwahrsagerei, Funkendeuterei durch Verbrennen von Strohhalmen auf glühendem Eisen; **Sideroschisolith**, m. = **Hisingerit**; **Siderōsis**, f., Nl., eine durch Einatmen von Eisenteilchen erzeugte Krankheit; **Sideroskōp**, n., eine sehr empfindliche, frei schwebende Magnetnadel, welche in den ihr genäherten Körpern die kleinsten Spuren von Eisen nachweist; **Siderotéchnik**, f., die Eisenhüttenkunde; **Sideróxylon**, n., Eisenholz oder eisernes Holz, d. h. etwas Widersprechendes oder Widersprüchliches; **Siderurgie**, f. = **Siderotechnik**.

Sidi, m., arab., Herr, als Titel der Stammhäupter.

si Dĭis plácet, l., eig. wenn es den Göttern gefällt, wenn Gott will, wenn es je einmal geschieht.

Sidōnie, f., hebr., Name: die Fischerin, Jägerin.

Sidrah, f., hebr., ein Textabschnitt in der hebräischen Bibel.

Sidus, n., l., Mz. **Sidĕra**, Stern, Gestirn; **sidus decíduum**, Sternschnuppe; **s. natalícium**, Geburtsstern, der Planet, unter dessen Zeichen ein Mensch geboren ist.

Siècle, m., fr. (spr. ßjäk'l), Jahrhundert; Name einer Zeitung.

Siēf, n., arab., ein Augenmittel, Augenwasser, Augensalbe.

Siegfried, m., altd. Name: der durch Sieg Frieden Schaffende; **Siegmund**, m., der durch Sieg Schützende.

Siclísmus, m., s. **Sialismus**.

Siēnit, m., s. **Syenit**.

Siérra, f., span., eig. eine Säge; ein Gebirge, eine Bergkette: **Siérra de las Grullas** (spr. —grúljas), das Kranichgebirge (in Amerika); **Siérra Morēna**, das dunkelbraune Gebirge; **Siérra Nevāda**, das Schneegebirge.

Siésta, f., span., eig. die sechste Stunde (von Sonnenaufgang gerechnet): die Mittags- oder Nachmittagsruhe, der Mittagsschlaf, bes. in wärmeren Ländern.

Sieur, m., fr. (spr. ßiöhr), eig. Grund- oder Lehnsherr; Herr.

Sif, f., in der altnord. Götterlehre die Gattin des Thor.

si fabula vera (est), l., wenn die Geschichte wahr ist.

si fecisti, nega, s. **si quid fecisti** rc.

Sifflet, m., fr. (spr. ßifläh), ein Flötchen, Flötenzug der Orgel; **Siffleur**, m. (spr. ßiflöhr), ein Pfeifer, Auspfeifer; **sifflieren**, auspfeifen.

Sigámbrer, Mz., altd. Volk auf beiden Seiten der Ruhr.

Sigel, n., Abkürzungszeichen für ganze Silben oder Wörter in der Stenographie.

Sigfried, s. **Siegfried**.

Siggonöten, Art Ordensmönche bei den alten Preußen.

Sight, n., engl. (spr. ßeit), das Sehvermögen; der Anblick; auffallende Erscheinung.

Sigill, n., l., das Siegel; **sigillātim**, nl., besonders, insbesondere; **sigillieren**, siegeln, besiegeln, versiegeln; **Sigillum**, n., l. = Sigill; **sigillum confessiōnis**, eig. das Beichtsiegel; die Verschweigung anvertrauter Geheimnisse, strengste Verschwiegenheit; **s. hermétĭcum**, das Zuschmelzen (von Flaschenhälsen), luftdichte Versiegelung einer Flasche.

Sigismund, **Sigmund**, s. **Siegmund**.

Siglen, l. **Siglā**, Mz., Abkürzungszeichen.

Siglos, m., asiatische Münze = $^3/_4$ Drachme.

Sigma, n., das griechische Schriftzeichen S (Σ oder C), wegen letzterer Form auch das Halbrund der Orchestra, oder ein halbrunder Säulengang, halbrundes Speisesopha; **Sigmatísmus**, m., nl., das Abwerfen des s am Ende der Wörter bei der Wortbildung; **sigmātisch**, mit S. gebildet, auf S. ausgehend; **sigmōdes** oder **sigmoīdes**, gr., sichel- oder halbmondförmig.

sign. = **signatum** oder **signiert**, l., bezeichnet; auch = **signētur**, l., es werde bezeichnet oder überschrieben; **Signācŭlum**, n., das Bezeichnen einer Sache, um sie von andern zu unterscheiden; **signaculum córpŏris**, Beschneidung; **Signal**, n., fr., das Zeichen, Mal, die Losung; Ruf mit einem Instrument; Glockenzeichen; auch eine Fernschrift; **Signalement**, n. (spr. ßinjal'máng), die Bezeichnung, Beschreibung (eines Entflohenen); **Signāl-Horn**, n., Krl., das Hiefhorn; **signalisieren**, bezeichnen, durch Zeichen melden oder andeuten, z. B. ein Schiff; **sich signalisieren**, sich auszeichnen, hervortun, merkwürdig machen; **signalisiert**, durch ein Zeichen angezeigt oder bezeichnet; ausgezeichnet, bemerkenswert; **Signalist**, m., ein Zeichengeber; ein Signalbläser bei den Soldaten; **Signatār**, m., der Unterzeichner; **Signatār-Macht**, f., eine Macht, die einen Vertrag zwischen Mächten mit unterzeichnet hat; **signātum**, l., unterzeichnet und besiegelt; **Signatūr**, f., die Bezeichnung, Unterzeichnung, Unterschrift und Besiegelung; die Blatt- oder Bogenzeichnung bei Buchdruckern; die Aufschrift od. der Gebrauchzettel für Arzenei; Tl., die Zeichen und Ziffern über dem Generalbaß; **Signatūra**, eig. **segnatūra di giusticia**, it. (spr. dschustitscha), ein päpstlicher Gerichtshof; **s. di grázia**, ein päpstlicher Gerichtshof für Begnadigungen oder Gnadensachen; **signatūra justítiae**, l. = **segnatura di giusticia**; **s. plūmbi**, das Bleisiegel an päpstlichen Bullen; **Signatūrschule**, f., die durch Ridderstad gegründete neuere Schule der schwedischen Dichter

im Geschmacke Byrons; **Signes accidentels**, Mz., fr. (spr. ßinj' akßidangtäl), Tk., Vorsetzzeichen; **Signet**, n. (spr. ßinjäh), ein Handsiegel, kleines Petschaft, Handelszeichen, Vignette in Holzschnitt, Lese-, Buchzeichen; **Signette**, f. (spr. sinjätt'), eine Art von Kappzaun; **signētur súo nomĭne**, l., man bezeichne es mit dem gehörigen Namen; **signieren**, zeichnen, bezeichnen, unterzeichnen; besiegeln, stempeln; **signifikánt**, l., bedeutend, bedeutsam; **Signifikatiōn**, f., die Bedeutung, der Sinn eines Wortes; Bekanntgebung; Kennzeichen; **signifikatīv**, bedeutend, bedeutsam; **signifizieren**, andeuten, kund tun, zu verstehen geben; **Sign-Manual**, n., engl. (spr. ßein männjuäll), das Handzeichen, die königliche Überschrift von Verleihungsurkunden und anderen offenen Briefen.

Signóra, f., it. (spr. ßinjóhra), die Frau, Gebieterin; **Signore**, m. (spr. ßinjóhre), der Herr, Gebieter; **Signoria**, f. (spr. ßinjoría), die Herrlichkeit, Herrschaft; auch der Adelsstand; **Signorīna**, f., das Fräulein, die junge Dame.

Signum, n., l., ein Zeichen, Merkmal, Kennzeichen; Sinnbild; Siegel; Götterbild; Wink; **sígnum exclamándi** oder **s. exclamatiōnis**, ein Ausruf- oder Ausrufungszeichen; **s. interrogándi**, ein Fragezeichen; **s. pythagórĭcum**, eig. das Zeichen des Pythagoras; der Drudenfuß (fünf große und fünf kleine Dreiecke); **s. repetitiōnis**, ein Wiederholungszeichen (:,:).

Sigrist, m. = **Sakristan**.

Siguette, f., fr. (spr. ßigätt') = **Signette**.

Sikhs oder **Seikhs**, Mz., eine religiöse Gesellschaft im 16. Jahrhundert, von Nanak oder Nanak gestiftet, die im Pandschab (Pungab) einen Staat gründete, der seit 1849 zu dem indo-britischen Reich gehört.

Sikinne oder **Sikinnis**, f., gr., **Sikinnisten**, Mz., s. Sic.

Sikka oder **Sikka-Rupie**, f., pers., eine Rechnungsmünze in Bengalen.

Sil, gr., Berggelb (eine Malerfarbe).

Silahschor, m., türk., Schwertfeger.

Silărus, alter Name zweier Flüsse in Italien.

Silassen, Mz., Art ostindischer Taschentücher.

Silbe, s. **Syllaba**.

Silchālasa, f., türk., Dom.

Silēn, m., Erzieher u. Begleiter des Bacchus, Bild der Trunkenheit und Begehrlichkeit.

Silēne, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Karyophyllaceen.

Silent-fan, m., engl. (spr. ßeilĕnt fän), geräuschlos arbeitender fächerartiger Ventilator (s. d.); **Silentiāre** od. **Silentiārier**, Mz., l., Schweigende, zum Schweigen verpflichtete Mönche; Beamte am byzantinischen Hofe; **silentiōs**, schweigend, wortkarg, still; **Silentĭum**, n., das Schweigen; als Ausruf: still! **Siléntĭum imponieren**, Schweigen auferlegen; **siléntĭum perpétŭum**, immerwährendes, gänzliches (ewiges) Schweigen; **sĭlent lēges inter árma**, im Waffenlärm schweigen die Gesetze; **Silent-partner**, m., engl. (spr. ßeilĕnt—), stiller Gesellschafter.

Silesia, l., nl., Schlesien.

Silésien, n., fr. (spr. ßilehsiäng), eine Magentinktur aus Aloe, Zittwer, Enzian, Safran, Rhabarber, Gummi ammoniacum, aromatischem Therial, Agaricus und Spiritus.

si levāno i sordīni, it., Tk., man nehme die Dämpfer ab.

Silhetsche Seidenspinner, m., Saturnia atlas, eine Gattung Seidenraupe in Hinterindien, die auf Orangenbäumen lebt.

Silhidsche, arab., der zwölfte Monat des mohammedanischen Mondjahres, in welchem die Pilgerfahrt nach Mekka gemacht werden muß.

Silhouette, f., fr. (spr. ßiluátt), eine Schattenzeichnung, ein Schattenriß; baumwollenes Zeug; **Silhouetteur**, m. (spr. —ttöhr), ein Schattenriß- oder Schattenbildzeichner; **silhouettieren**, abreißen, im Schattenrisse darstellen.

Silicĕa (**terra silícĕa**), f., l., Kieselerde.

Siliciāte, barb.-l., Mz., Kieselerdeverbindungen; **Silicifikatiōn**, die Verkieselung, Verwandelung in Kieselerde; **silicifizieren**, verkiesen, in Kieselerde verwandeln; **Silicium**, n., die metallische Grundlage der Kieselerde; **Siliciumsuperchlorid**, n., der Chlorkiesel; **Silikāte** = **Siliciate**.

Silihdār, m., türk., Schwert-, Waffenträger, Reisige; **Silikdar-Aga**, m., der Waffenträger und Zeugmeister des Sultans.

Silĭqua, l., die Schote; = **Ceratonia**; **silĭqua arábĭca**, die Tamarinde; **s. catalpae**, die Schoten der Catalpa syringaefolia; **s. dulcis**, eig. süße Schote; das Johannisbrot; **s. graeca**, die Hülsen von Columella; **s. hirsūta**, die Schoten von Mucana urens; **s. hypecōi**, die Schoten und der Samen von Hypecoum procumbens; **s. libidībi**, die Schoten von Libidibia Corialia; **s. vanigliae**, die Vanille.

Silk, m., engl., Seide; **Silkeen**, n. (spr. ßilkihn), gerippter Manchester, seidenartig auf farbigem Grunde; **Silk-Nankeens** (spr. —nánkihns), halbseidener, buntatlasartig gestreifter Nankings.

Sillabub, n., engl. (spr. ßillăböbb), ein süßes Getränk von Milch, Zitronen, Wein und Zucker.

Sillen, Mz., gr., Spottgedichte (der Altgriechen); **Sillográph**, m., ein Satirenschreiber, Spottschriftsteller.

Sillery, m. (spr. ßiljĕrih), franz. Dorf im Departement Marne; Wein, beste Gattung weißen Champagners von dort.

Sillibub = **Sillabub**.

Sillimanīt, Mineral aus der Ordnung der Silikate.
Sillomēter, ein Instrument zur Messung der Geschwindigkeit eines Schiffes.
Silo, m., span., eine Erdgrube (zum Aufbewahren von Getreide); eine Strafgattung bei der französischen Armee in Algerien, wobei der Schuldige nackt in ein enges Loch in der Erde geworfen wird; ein Mensch mit aufgestülpter Nase und stark hervortretenden Augenbrauen.
Silphe, s. **Sylphe**.
Silur-Formation, f., oder **Silurian-System**, n., Ggn., eine Gebirgsart, mittlere Grauwacke; **silūrisch**, der Silurformation angehörend.
Silurīni, gr.-l., Mz., die Welsfische.
Silva, f., l., der Wald; **Silvae**, Mz., Wälder (oft Titel von Sammelwerken); **Silvān**, m., der Waldgott; als Name: der Waldfreund, Waldmann.
Silver-Cōrds, Mz., engl. (spr. ßillwer-kohrds), grüner, gerippter Manchester zu Beinkleidern.
Silveret, m., fr. (spr. ßilw'räh), Art halbseidenes geköpertes Zeug.
Silvērius, **Silvēster**, m., l., Name = [Silvan.
Silveroīd, Kupfernickellegierung, die als Ersatz von Messing und Bronze benutzt wird.
Silvéster-Abend, m., der Abend des 31. Dezember, nach dem Papst Silvester I., der an demselben im Jahre 335 n. Chr. starb, genannt; **silvéstres plántae**, Mz., in unbebauten Gegenden vorkommende Pflanzen; **Silvestrīner**, Mz., nl., ein 1234 gegründeter Mönchsorden; **Silvīa**, f., **Silvīus**, m., l., Name: die Waldfreundin, der Waldfreund; **Silvīn-Säure**, f., barb.-l.-dtsch., eig. Waldsäure, aus weißem Harz.
s'il vous plait, fr. (spr. ßil wuh pläh), wenn's Ihnen gefällig ist.
Sima, f., l., ausgehöhlte Rinnleiste der Säulen oder eines Gesimses, hinter welchen sich das Regenwasser sammelt.
Simang, m. = **Siamang**.
Simárre, f., it. **Simárra**, ein Schleppkleid; das lange Obergewand der Prälaten und Präsidenten.
Simarūba, f., Bt., der in Guiana einheimische Name einer zu den Rauten gehörenden Pflanzengattung, von der das Quassiaholz, das Simarubaholz und die Simarubarinde kommen.
Simazen-Baschi, m., türk., Aufseher der tanzenden Derwische, Lanzenmeister.
Simēon, m., hebr., Name: der Erhörte.
Simĭă, l., Mz., die Affen; **simĭae catarrhīnae**, Mz., die Affen mit schmaler Nasenscheidewand (in der alten Welt); **simĭae platyrrhīnae**, die Affen mit breiter oder platter Nase, die Breit- oder Plattnasen (in Amerika).

Simila oder **Similago**, f., l., feinstes Weizenmehl.
similär, nl. (fr. similaire), ähnlich, gleichartig; **Similäre parénchўma**, n., l., Substanz der Flechten, in welcher alle Keime vorkommen; **similares pártes**, gleichartige, nur der Größe nach verschiedene Teile; **Similargent**, n., fr. (spr. —arscháng), das Scheinsilber; **Similarität**, f., nl., Gleichartigkeit; **Simĭle**, n., l., Ähnliches, die Ähnlichkeit; das Gleichnis; **simĭle claudĭcans**, eine hinkende, d. i. minder treffende, unpassende Vergleichung; **simĭlia simĭlĭbus cognoscúntur**, Ähnliches wird durch Ähnliches erkannt; **simĭlia simĭlĭbus curántur**, Ähnliches wird durch Ähnliches geheilt (Grundsatz der Homöopathen); **simĭlis simĭli gaudet**, der Ähnliche freut sich des Ähnlichen, d. h. gleich und gleich gesellt sich gern; **Similōr**, n., fr. (eig. l.-fr.), das Scheingold, Halb- oder Kupfergold, Mannheimer-Gold.
Simon, m. = **Simeon**; **Simonĭăcus**, m., nl., ein Pfarrei- oder Pfründenkäufer; **Simonie**, f., die Simonsünde (Apostelgeschichte 8, 18), der Pfarreihandel, Wucher mit geistlichen Ämtern oder Pfarreien, Amtserschleichung.
Simonīdă, Mz., die von Simon in den Poren der menschlichen Haut, besonders in der Nase entdeckten Milben, die Balgmilben, auch Acărus folliculōrum genannt.
Simoni-Seni, eine kupferne Rechnungsmünze in Japan.
Simonismus, m., der Simons-Glaube oder die Simons-Lehre; **Simonist**, m., ein Anhänger des (französischen) Grafen St. Simon; s. **Saint-Simonismus**.
Simos, m., gr., ein Stumpf- oder Stülpnasiger.
simpel, l., einfach, schlicht, einfältig; **Simpla**, Mz. von **Simplum**; **simple**, fr. (spr. ßängpl'), s. **simpel**; **simplement** (spr. ßängpl'máng), schlechtweg, schlechthin, schlechterdings, geradezu, unbedingt; **Simplex**, m., l., ein Dummkopf, Einfalts- oder einfältiger Mensch, Tropf, Pinsel; **simplex sigillum vēri**, das Einfache ist ein Siegel des Wahren; **Simplicĭa**, f., l. = **Simpliciāne**; **Simplicĭa** und **Simplicien**, Mz., einfache Heilmittel; **Simpliciāne**, f., Name: die Einfältige, Natürliche; **Simplicissimus**, m., ein sehr einfältiger Mensch; Name des 1669 erschienenen deutschen Romans aus der Zeit des 30jährigen Krieges von Hans Jakob Christoffel v. Grimmelshausen; **Simplizität**, f., die Einfachheit, Schlichtheit, Ungezwungenheit; Einfalt, Dummheit; **simplicĭter**, schlechthin, schlechtweg, unbedingt; **Simplicĭus**, m., nl. = **Simplex**, und als Name: der Einfältige, Natürliche; **Simplifikatiōn**, f., die Vereinfachung; **simplifizieren**, vereinfachen, einfacher

machen oder einrichten; **Simplum**, n., das Einfache, die einfache Steuer oder Abgabe; Mz. **Simpla**.

Simpulum, l., der Schöpflöffel, die Schöpfkelle, womit man bei Spendungen den Wein aus dem Mischkessel in die Opferschale goß.

Simri, früheres württembergisches Getreidemaß = 22,158 Liter.

Simson, m., hebr., Name: der Starke.

Simulācrum, n., l., ein Bild, Ebenbild, Schatten = Trugbild.

Simulánt, s. **Simulātor**; **Simulatiōn**, f., l., die Verstellung, Gleisnerei; der Schein, Vorwand; das Scheinwesen; **Simulātor**, m., ein etwas Vorgebender, Nachahmer, Heuchler; **simulatōrisch**, verstellt, heuchlerisch; **simulátus mórbus**, m., vorgeschützte Krankheit, Schulkrankheit; **simulieren**, vorgeben, vorwenden, heucheln, sich verstellen; auf, über etwas sinnen, grübeln.

Simúlĭa, f., l., die Kriebelmücke, die Griebel, Gnitze; **simulia maculāta**, die Kolumbazer Mücke (die durch ihre ungeheuere Menge in Serbien Vieh und Menschen tötet).

simultān, nl., gemeinschaftlich; **Simultaneität**, f., das gemeinsame Dasein oder Zusammentreffen mehrerer Dinge; **Simultáněum**, n., das gemeinschaftliche Recht verschiedener Glaubensgenossen auf eine Kirche oder Schule; **simultānisch** = **simultan**; **Simultān-Kirche**, f., und **Simultān-Schule**, f., eine gemeinschaftliche Kirche oder Schule.

Simus, m., s. **Simos**.

Sin, Abk. für **Sinus** (s. d.).

Sina, n. = **China**; **Sina-Apfel**, m., die Apfelsine.

sinaitisch, was vom Berge Sinai kommt.

sin al fine, it., Tk., man wiederhole bis zum Schlusse.

Sinapeläon, n., gr., das Senföl.

Sinápis, f., Bt., der Senf; **Sinapisatiōn**, f., barb.-l., Ak., Hautreizung und Hautröte durch Senfpflaster; **Sinapismen**, gr., Mz., Senfumschläge; **Sinapismus**, m., ein Senfumschlag, Senfpflaster; **Sinápĭum**, n., eine Senfbrühe; **Sinapolin**, n., ein durch Zersetzung des Senföls gewonnener Stoff; **Sinapsie**, f., das aus scharfem Senfsamen ausgezogene Fett.

Sina-Seide, f., die feine chinesische Seide.

si natūra négat, fácit indignātĭo vérsum, l., wenn die Natur die Dichtung versagt, so hilft der Unwille dazu, einen Vers (Spottgedicht) zu machen (ein Vers Juvenals).

Sinceratiōn, f., die anscheinende Ehrlichkeit, der Schein derselben, die Ehrlichkeitsheuchelei; **sincēre et constánter**, l., aufrichtig und standhaft (Wahlspruch auf dem preußischen roten Adlerorden); **sincerieren**, aufrichtig sein, ehrlich aussagen und beteuern; **Sincerität**, f., die Aufrichtigkeit, Redlichkeit; **sincerus**, rein, echt, lauter.

Sinchirin, kleine Wurfspieße der Nigritier.

Sinchu, n., japan., Messing, aus 10 Teilen Kupfer und 5 Teilen Zink bestehend.

Sincĭput, n., l., das Vorderhaupt, der Vorderteil des Kopfes oder Schädels.

Sind, m., der Fluß Indus und das Land zu beiden Seiten desselben.

Sindăco, it., Gemeindevorsteher, Bürgermeister.

Sindon, f., gr., feines Gewebe aus Indien, Art Nesseltuch oder Musselin.

sine, l., ohne; **sine ánno**, ohne Jahr oder Jahrzahl; **s. Cérēre et Bácchо frīget Vénus**, eig. ohne Ceres und Bacchus, d. h. ohne Essen und Trinken, friert die Venus, d. h. die Liebe; „ohne Wein und Brot ist die Liebe tot"; auch: „wo das Herdfeuer ausgegangen, liebt es sich schlecht"; **sine diē et cónsŭle**, ohne Angabe des Tages und Konsuls, ohne Tag- und Jahreszahl (die alten Römer zählten die Jahre nach den Konsuln); **s. dúbĭo**, ohne Zweifel; **s. īra et stúdĭo**, eig. ohne Zorn und ohne Vorliebe, keinem zu Liebe und keinem zu Leid, d. i. unbefangen, parteilos (Tacitus); **s. lóco et ánno**, ohne Ort und Jahr (bei Büchern); **s. móra**, ohne Verzug, unverzüglich; **s. praejudícĭo**, ohne vorgefaßte Meinung; **s. qua non**, ohne das nicht, unerläßliche Bedingung.

Sinekure, eig. Ohnesorge; eine geschäftslose geistliche Pfründe, ein geschäftsloses Amt, eine Besoldungsstelle ohne Amtsgeschäfte.

Sinfonie, s. **Symphonie**.

sing. = **singulāris**, die Einzahl.

Singer, f., eine verbesserte Nähmaschine, so benannt nach dem Fabrikanten, einem Amerikaner.

Singerie, f., fr. (spr. ßängscherīh), eine Affenposse, ein Affenstreich, die Nachäffung.

Singes, Mz., lettisch, Sinngedichte, Gnomen.

Singhalēsen, Mz., Bewohner der Insel Ceylon.

Singleton, n., engl. (spr. ßinggelt'n), ein Einzelblatt, Kartenblatt, dessen Farbe man nur einmal hat.

Singsong, n., chines., Theater.

singulār, l., einzeln; seltsam, sonderbar, einzig; ein **singulärer Mensch**, ein Sonderling; **Singulār** oder **Singulāris**, m. (numĕrus singulāris), die Einzahl, Einheit (in der Sprachlehre); **singulāre certāmen**, n., ein Zweikampf; **s. tántum**, ein nur im Singular gebräuchliches Substantiv; **singulārisch**, einheitlich, in der Einheitsform; **Singularität**, f., die Sonderbarkeit, Eigenheit; **singulárĭtas téstĭum**, Rspr., die Einzelheit der Zeugenaussagen oder Zeugnisse, indem für eine zu beweisende Tatsache nur ein einziger Zeuge vorhanden ist; **Singulárĭum**, n., Ak., ein besonderes oder besonders wirksames Heilmittel (gegen eine gewisse Krankheit);

Singulär-Succession, s. **successio singularis**; **singulātim**, einzeln (auch **singillātim**).

Singúltus, m., l., Al., das Schluchsen, Schlucken, der Schluckauf.

Sinha-son, ind., Throngerüst.

Siniscalco, m., it., Seneschall, Hausbhofmeister.

sinister, l., links, linkisch; verkehrt, widrig, unglücklich; **Sinistrárii**, Mz., links Stehende oder zur Linken Gehende; **sinistrórsus**, l., linkshin gerichtet.

Sinjāwis, f., bei den Mandäern: Welt der Finsternis.

Sinke, ein kleines caicähnliches Fahrzeug.

Sinkholes, Mz., engl., trichterartige Senklöcher.

Sinking-Fund, n., engl. (spr. —fönd), die aus gewissen Einnahmen herrührenden Gelder, welche zum Tilgen der Staatsschuld angewendet werden sollen, Tilgungs-Stammgeld, Tilgegeld.

sinnieren, sinnend denken, grübeln.

Sinodor, eine Mischung von basisch essigsauerer Magnesia mit Magnesiumhydroxyd.

Sinolōg, m., gr., ein Gelehrter, der sich mit der chinesischen Sprache beschäftigt.

Sinomanīe, f., l.-gr., die Busensucht, unmäßige Vorliebe für starke Busen.

si non, l., wo nicht, sonst; **si non cáste, caute támen**, wenn auch nicht züchtig, doch klug, nur den Schein bewahrt; **si non ómnes**, wenn auch nicht alle (engl. Rspr.).

Sinopel, fr. **Sinople**, m., das Grün in der Wappenkunde; auch Eisenkiesel, eisenhaltiger Hornstein.

Sinsonte, f., merik., eig. centzontli, die amerikanische Nachtigall, Spottdrossel.

Sinter, m., der Rinn- oder Tropfstein; **Sinteropal**, soviel wie Kieselsinter.

Sinto, m., die Lehre der Weisen in Japan; eine Verschmelzung des Buddhismus und Kami-Kultus (**Sintoísmus**); **Sintoist**, m., Anhänger dieser Lehre.

sint ut sunt aut non sint, sie sollen sein (bleiben) wie sie sind, oder gar nicht sein, Antwort des Jesuitengenerals Lorenz Ricci auf die päpstliche Forderung, die Ordensverfassung zu ändern (1773).

sinumbrāl, barb.-l., schattenlos; **Sinúmbra-Lampe**, f., eine Art Kranz-Lampe ohne Schatten.

sinuōs, l., busig, buchtig, gekrümmt, eingebogen; **Sinuosität**, f., die Busung, Krümmung; Wellenförmigkeit, das Geschlängel; **Sinus**, m., der Busen; Faltenbausch der Toga, als Art Tasche dienend; Geschwürhöhle, Vertiefung im Knochen, Blutbehälter; Meerbusen; die Winkelstütze, das von dem Ende eines Kreishalbmessers auf einen anderen Halbmesser gefällte Lot und das Verhältnis dieses zu jenem; **sīnus acústicus**, Al., das Gehörloch, der innere Gehörgang; **s. córdis**, Mz., die Vorhöfe und Höhlen des Herzens; **Sinusoide**, Gleichgewichtslinie; **sīnus óssium**, die Knochenhöhlen; **s. tōtus**, die Hauptstütze oder der Sinus des rechten Winkels, der dem Kreishalbmesser gleich ist; **s. vérsus**, die Querstütze oder der Teil des Halbmessers zwischen dem Sinus und der Tangente.

Siögun, m., japan., Kaiser (Taikun).

Sion, s. **Zion**.

Siōna, f., altnordische Göttin der Huld.

Siōnīsche Brüderschaft, f., größtenteils aus Deutschen bestehende Sekte in Nordamerika, welche ein Klosterleben führt.

Sioux, Mz. (spr. ßiuh), indianischer Volksstamm im Missourigebiet in Nordamerika.

Siparium, n., l., Theatervorhang.

si párva lícet compónĕre mágnis, l., wenn man Kleines mit Großem vergleichen darf.

Sipeh-salar, m., pers., Titel des persischen Kriegsministers.

Sipet, Blasrohr der Dajak, die damit ihre vergifteten Pfeile entsenden.

Sipho, gr. **Siphon**, Al., eine Saug-, Zieh- oder Spritzröhre, Heber, mit Ausflußhahn versehene Flasche kohlensauren Wassers; Feuerspritze, Wasserwindhose; Nervenröhre; **Siphonóphora**, gr., Mz., die Röhrenquallen, Schwimmpolypen; **Siphónops**, f., gr., die Gattung Lurche; Lochwühle (weil sie tief in der Erde wie ein Maulwurf lebt, in Brasilien; **Siphonostómăta**, gr., Mz., Röhrenmäuler (Schmarotzerkrebse); **sipho urīnae**, die Nachttopf-Schwindsucht.

Siphúncŭlus, m., l., kleine Springbrunnenröhre.

Siphylis, f., s. **Syphilis**.

si placet, l., wenn es gefällt oder gefällig ist.

Sipoys = Seapoys.

Sipún, m., russ., Bauernkittel.

si quid fecísti, nĕga, l., wenn du etwas (Böses) getan hast, leugne es.

Sir, engl. (spr. ßör), Herr (in der Anrede); auch Titelwort eines Ritters oder Baronets.

Sir, ein persisches Gewicht = 73,6 g.

Sirāb, m., arab., Mirage, trüglicher Wasserschein.

Sirdar, Serdar, m., pers., ein Häuptling bei den Shiks in Ostindien; Statthalter in der Türkei.

Sire, f., fr. (von dem latein. senior, wird davon seigneur, sieur, abgel.), gnädigster Herr (Anrede an einen König).

Sirēne, f., gr., eine Seejungfer, ein Meerfräulein mit süßer, verführerischer Stimme; eine Zauberdirne, Verführerin; ein von Cagniard Latour erfundenes Werkzeug, welches das Entstehen der Töne durch hinreichend schnelle Zusammenpressung der Teilchen einer Flüssigkeit erzeugt; die Seekuh; ein Nebelsignalapparat an Küsten und auf Schiffen,

bei dem der hervorgebrachte Ton 8 Seemeilen weit zu hören ist; **Sirēnen-Lieder**, Mz., Lock- oder Zaubergesänge; **Sirenette**, kleine Sirene; **Sirēnia**, Mz., die Seekühe; **Sirenion**, n., kleines aufrechtstehendes Pianoforte.

Sirénja, f., serb., Schlauchkäse.

Sirenoīdes, Mz., l., die Lungenfische, Fischlurche.

si réplĭca, it., Tk., man wiederhole.

Siret, arab., Lebensbeschreibung.

Siri, n., Betelpfeffer.

Siriăsis, f., gr., Ak., eig. Hundstagkrankheit; der Sonnenstich, die Entzündung des Gehirns und der Hirnhäute durch Sonnenhitze.

Siricĭdä, Mz., die Holzwespen (alle Arten).

Sirĭus, m., gr., der Hundsstern.

Sirkar, m., ind., Aufseher.

Sirkiatib, m., arab., Geheimschreiber; Sekretär auswärtiger Gesandtschaften in der Türkei.

Sirma, türk., gezogenes Gold.

Sirmisches Glaubensbekenntnis, auf dem zweiten Konzil zu Sirmium 357 entworfene Formel, wonach der Sohn und Vater nicht wesensgleich sind, sondern der erstere dem letzteren nur ähnlich ist.

Siro, m., Ak., ein hartes Knötchen (pápŭla maligna) am Augenlide, Gerstenkorn.

Sirocco, m., s. Scirocco.

Siromástes, m., gr. (eig. Grubenprüfer), große eiserne Nadel (von den Zollbeamten zum Durchsuchen gebraucht).

Sirop, m., fr. (spr. ßiróh), Zuckerdicksaft, eingekochter Pflanzen- oder Fruchtsaft; **sirop de Charpentier** (spr. —scharpangtiéh), ein auf den Antillen gebräuchliches Brustmittel, aus dem Kraute der Justicia pectorālis; s. **de parmentier**, Weintraubensirup.

Sirsáres, n., ostindisches gestreiftes Zeug aus Seide und Baumwolle.

Sirten, s. Syrten.

Sirvéntes, Mz., provençal., kleine Gedichte der Troubadours, teils Straf-, teils Rüge-, teils Kriegslieder.

si segue, it., Tk., man fahre fort.

Sisett-Spiel, n., s. Sizette.

sismisch, gr.-dtsch., die Erderschütterung betreffend, davon herrührend 2c.; **sismische Jahreszeiten**, die Jahreszeiten, in welchen gewöhnlich Erderschütterungen stattzufinden pflegen; **Sismométer**, n., gr., ein Erdbebenmesser, Werkzeug zur Messung der Erdstöße (von Salsano zu Neapel 1784 erfunden).

Sisōē, f., gr., der Teil des Kopfhaares, welchen die Orientalen nicht abscheren, sondern zu einem Zopf zusammendrehen.

Sisse, chin., Silberzahlung.

Sister, m., l., ein Schellenstab (bei dem altägyptischen Isis-Dienst); auch = **Sester**, ein niederländisches Getreidemaß; geriebener Napfkuchen (Siste).

sistieren, l., stellen, darstellen; jemanden vor die Polizei oder das Gericht stellen; anhalten, einhalten, Einhalt tun; **Sistierung**, f., die Einstellung, Einhaltung.

Sistrum, n. = Sister.

sisyphisch, gr. (von Sisyphus, Frevler, welcher zur Strafe in der Unterwelt einen vom Gipfel immer zurückrollenden Felsblock auf einen Berg wälzen mußte, abgeleitet), fruchtlos, vergeblich; **Sisyphus-Arbeit**, vergebliche Arbeit.

Sisyrinchium, Bt., Gattung der Iridaceen.

si tace! it., Tk. (spr. —táhdsche), man schweige, pausiere!

si tacuísses, philósŏphus mansísses, l., wenn du geschwiegen hättest, wärest du ein Weiser geblieben, d. h. hättest du deine Unwissenheit nicht verraten.

Sitakratīe, f., gr., Ak., das Unvermögen, Speisen bei sich zu behalten und zu verdauen.

Sitárch, m., gr., Verwalter des Proviants; **Sitarchīe**, f., Proviantamt.

Sitárion, n., kleines griechisches Gewicht.

Sitélla, f., l., Gefäß für die Lose (bei Abstimmungen), Art Urne.

Siteresion, n., gr., Verpflegungsgeld.

sit illi (tibi) térra lévis, l., die Erde werde ihm (dir) leicht, d. h. sanft ruhe seine (deine) Asche.

Sitio, mexikanisches Maß für Weideland.

Sitĭo, m., span., Landhaus am Amazonenstrom.

Sitologīe, f., gr., Ak., die Nahrungs-, Nähr- oder Lebensmittelkunde; **Sitométer**, m., ein von Weißenbach erfundenes Werkzeug zum Wägen des Getreides.

Sitóphĭlus, der Kornwurm.

Sitophobīe, f., gr., Scheu vor Speise.

Sitsch, kleinrussische Benennung des befestigten Lagers der saporogischen Kosaken.

sitta, gr., Ausruf: heda!

Sittacéä, Mz., die Spechtmeisen (alle Arten).

Sittāras, Mz., ostindische Baumwollenzeuge.

Sitting-room, n., engl. (spr. ßitting ruhm), Wohnzimmer; **Sittings**, Mz., Sitzungen.

Situatiōn, f., nl., die Lage, Stellung, Verfassung; der Zustand; das Lebensverhältnis einer Person; **Situatiōns-Kalkul**, m., die Berechnung räumlicher Größen; **S.s-Zeichnen**, n., das Karten- oder Planzeichnen nach einem größeren Maßstabe; **situieren**, stellen, Lage geben; **situiert**, gestellt, gelegen; befindlich.

Sitŭla, f., l., Wassergefäß.

Situs inversus, l., Ak., die angeborne Lageveränderung der Eingeweide.

Situs oblīquus útĕri, l., Ak., die Schieflage der Gebärmutter, s. **Hysterolorie** und **Metrolorie**.

sit vénĭa vérbo, l., man erlaube das Wort, mit Erlaubnis zu sagen.

Sivadière, f., fr. (spr. ßiwadiähr'), ein französisches Getreidemaß.

Sivalik, n., ein urweltliches, versteinert in

Sandhügeln am Himalaya sich findendes elefantengroßes Tier (Sivathērium giganteum).

sive, l., oder; **sive — sive**, entweder — oder —.

si vis pācem, pāra béllum, l., wenn du den Frieden willst, sei zum Kriege gerüstet.

si vólti, it., Tk., man wende um.

Siwa, m., eine der höchsten Gottheiten der Inder.

Siwwens, engl., Mz., Ak., schottische Erdbeerpocken, ein chronischer Hautausschlag mit Mundfäule, s. **framboesia scotica**.

six, fr. (spr. ßi und ßiß), sechs; **Sixain**, m. (spr. ßißäng), altfr. Silbermünze = 6 Deniers; **six (et) le va** (spr. ßiß e lĕ wa), sechsfacher Satz oder sechsfache Geltung (im Pharaospiele).

Six-bottleman, engl., einer der sechs Flaschen auf einem Sitz leert.

Sixpence, m., engl. (spr. ßixpenß), sechs Pence oder ein halber Schilling = 50 Pf.

Sixte, f., fr. (spr. ßixt'), s. **Sizette**.

Sixtīna, f., l., die sixtinische Kapelle, vom Papst Sixtus IV. im Vatikan angelegt; päpstlicher Sängerchor.

Sizer, m., engl. (spr. ßeiser), Stipendiengenoß einer Universität, der gar nichts zahlt.

Sizette, n., fr. (spr. ßisätt'), ein Kartenspiel unter sechs Personen.

S. J. = Societas Jesu, l., die Gesellschaft Jesu (Jesuiten), oder = **Societatis Jesu**, von jener Gesellschaft.

s. j. = sálvo jūre, l., unbeschadet des Rechts.

Sjannin, m., japan., Tempeldiener.

Sjö, m., schwed., See.

Skala, f., die Leiter; Tonleiter; an Wettergläsern, Spiritusmagen 2c. die Gradfolge, Gradleiter; in der Levante: Hafen, Bucht; berühmtes Theater in Mailand.

Skálda, f., skandin., die Skaldenpoesie; **Skalde**, m., ein altnordischer Sänger.

skalēnisch, gr., ungleich, ungleichseitig.

Skalm, f., skand., Art Gurtmesser.

Skalops, m., gr., Maulwurf.

Skalp, m., engl., die dem Feinde abgezogene Kopfhaut bei den Wilden Nordamerikas; **Skalpéll**, n., l., Ak., ein Zergliederungsmesser; **skalpieren**, abhäuten (bes. Schädel), abschinden.

Skálsis, f., gr., Ak., das Hacken, Kratzen, Scharren.

Skamander, m., gr., Name eines kleinen Flusses in Kleinasien; Bk., Ornament mit rechtwinkligen Linien.

Skamma, n., gr., Sandplatz für Athletenkämpfe.

Skandāl, m., **Scándălum**, n., l., ein Ärgernis, Anstoß, eine Schändlichkeit oder schändliche Sache; Lärm, Geräusch, Getöse; **skandalisieren**, Ärgernis oder Anstoß geben, zum Anstoß gereichen oder zum Bösen verführen; sich an etwas stoßen oder sich über etwas ärgern; **sich skandalisieren**, ein Ärgernis an etwas nehmen; **skandalös**, ärgerlich, anstößig, s. **histoire scandaleuse**; **scándălum accéptum**, n., genommenes Ärgernis; **sc. dátum**, gegebenes Ärgernis; **sc. magnātum** (in England), mündliche Lästerung oder Schmähung eines Richters oder anderer hohen Reichsbeamten.

skandieren, l., Verse taktmäßig nach dem Rhythmus mit Hervorhebung der Hebungen und Senkungen und mit Auflösung in die einzelnen Füße lesen.

Skandināven, Mz., die nordischen Völker germanischer Abstammung in Europa; **Skandināventum**, n., die Gesamtheit dieser Völker mit Rücksicht auf ihr Volkstum; auch = **Skandinavismus**, s. d.; **Skandinavien**, n., die nordeuropäische Halbinsel (Norwegen und Schweden) und Dänemark; **skandinávisch**, nordisch, altnordisch; **Skandinavismus**, m., nl., das Bestreben, die genannten drei Reiche zu vereinigen.

Skándix, m., gr., der Kerbel.

Skansiōn, f., die Versmessung, Versteilung.

Skapérda, f., gr., ein gymnastisches Spiel, wobei es galt, den Gegner an einer Säule in die Höhe zu ziehen.

Skaphánder, m., gr., Schwimmkleid, Schwimmgürtel, Taucherapparat zur Schwammfischerei in Rhodus; **Skaphe**, f., gr., wannenförmiges Gefäß; **Skaphion**, n., kleine Wanne, kleines Schöpfgerät; **Skaphīten**, Mz., kahnförmige Ammoniten.

Skapolīth, m., gr., der Stengelstein.

Skarabéen, s. **Scarabéen**.

Skardamyгmos, m., s. **Scardamygmus**.

Skáren, Mz. = **Schceren**.

Skāt, m., ein Kartenspiel unter drei Personen; die zwei zum Austausch zurückgelegten Karten; **in Skāt legen**, als unbenützt beiseite legen; abdanken.

Skatt, Ak., der Schuß, eine finnländische Blatter.

Skázon, m., gr., eig. ein Hinker = **Choliambus**; Mz. **Skazóntes**; **skazóntisch**, eig. hinkend; diese Versart betreffend.

Skelalgīe, f., s. **Scelalgie**.

Skeletīt, m., gr., eine Gerippeversteinerung; **Skéletographīe**, f., die Gerippebeschreibung.

Skelett, n., gr., eig. ein ausgetrockneter Körper; ein Gerippe, Beingerüst, Knochengebäude; der Entwurf einer Zeichnung, Ausarbeitung, Erzählung; **skelettieren**, ausrippen, zergliedern, das Gerippe eines Körpers reinigen und trocknen oder kunstreich darstellen; **Skelettīst**, m., ein Gerippmaler, Spottname für einen Maler, welcher den Knochenbau und die Muskeln zu grell in seinen Bildern durchscheinen läßt; **Skelett-Krebse**, Mz., die Gattung Krebse, welche in der See von Gewächsen leben, einen sehr schmächtigen Körper mit

langen Füßen haben und ohne Hinterleib sind; **Skelettopöie**, f., die Ausrippungskunst.

Skeletotyrbe, f., Veitstanz.

Skelóncus, **Skelotyrbe**, s. **Scelóncus** 2c.

Skenographie, f., s. **Scenographie**.

Skenopegie, f., s. **Scenopegie**.

Skepásma, n., gr., Decke, Sonnenschirm.

Skepastérion oder **Skepastron**, n., gr., **Ak.**, eine deckende Hauptbinde.

Skepse oder **Sképsis**, f., gr., das Zweifeln, die Zweifelsucht, selbständige Prüfung; **Skeptizismus**, m., der Zweifelgeist, die Zweifellehre, Zweifelsucht, Denkweise, nach der man nichts für bestimmt hält, sondern alles bezweifelt; **Sképtiker**, m., ein Zweifler, Zweifelsüchtiger; **sképtisch**, zweifelnd, zweifelsüchtig.

Sketches, Mz., engl. (spr. sketsches), Abrisse, Entwürfe = **Skizzen**.

Ski, dän., Mz. **Skier**, Schneeschuh.

Skia, f., gr., Schatten; **Skiadéphoroi**, Mz., Sonnenschirmträger an den Panathenäen; **Skiadion**, f., alles, was Schatten gibt: Sonnenschirm, großer Hut, Dach; **Skiagrámm**, n., Um-, Abriß, Abschattung; **Skiagráph**, m., Maler, der Schatten und Licht richtig zu verteilen oder eine Schattenzeichnung zu machen versteht; **Skiagraphie**, f., ein Schattenriß, Grund- oder Aufriß; die Schattenrißkunst; **Skiamachie**, f., ein Schattengefecht, eine Spiegelfechterei, Scheinkampf, Ringübung mit Händen und Füßen; **Skiamantie**, f., Wahrsagerei aus dem Schatten, Schattenbeschwörung; **Skiaroxie**, f., Schattensehen aus Augenschwäche, wobei die Farben dunkler, das Weiß farbig erscheint; **Skiäther**, m., Schattenzeiger, Sonnenuhr; **Skiatrophie**, f., Erziehung im Schatten, weichliche Erziehung; Stubengelehrsamkeit.

Skidlöpäre und **Skielöpäre**, Mz., (norwegische) Schlittschuhläufer (Soldaten mit hölzernen Schlittschuhen).

Skiff, engl., ein kleines Boot.

Skilling, eine frühere skandinavische Rechnungsstufe.

Skilloképhälos, m. = **Scillocephalus**.

Skimpódium, n., gr., Art Lehnstuhl, Sänfte.

Skiographie und **Skiomachie**, f., s. **Skiagraphie** und **Skiamachie**; **Skiomantie**, f. = **Skiamantie**.

Skióptikon, n., gr., Nebelbilderapparat.

Skiron, n., gr., weißer Sonnenschirm; **Skirophórien**, Mz., Fest der Athene, an dem Priester solche Schirme herumtrugen.

Skirrhus, 2c., m., s. **Scirrhus**.

Skirsla, Feuerprobe, wo der Beschuldigte in einem mit Wachs getränkten Hemd durch das Feuer gehen mußte.

Skirten, Mz., russ., Heu- und Getreideschober in den Steppen Rußlands.

Skis, **skissieren**, s. **Scüs**, **scüsieren**.

Skizze, f. (vom italien. schizzo), ein Vorentwurf, Umriß; **Skizzen**, Mz., Entwürfe, Umrisse; **skizzieren**, vorentwerfen, einen Umriß oder Vorentwurf machen; **Skizzist**, m., ein Entwerfer, Grund- oder Umrißzeichner (Croquist).

Skjäppe, dänisches Getreide- und Salzmaß = 17,39 Liter.

Skjuts, m., schwed. (spr. schutts), die Vorspannung; Postfuhre; Postvorspannpferde; **Skjutsbonde**, m., der Fuhrmann.

Sklave, m. (nach den Slawen, ml. Sclāvi, genannt, die, von den Germanen häufig im Kriege gefangen, als Knechte gehalten wurden), Leibeigener, Unfreier, Knecht, rechtloser, einem andern völlig als Eigentum angehörender Mensch; davon: **Sklaverei**, **Sklavin**, **sklavisch**.

Skleremie, f., gr., **Ak.**, die Verhärtung des Zellgewebes.

Sklereunie, f., gr., **Ak.**, das Schlafen auf hartem Lager.

Skléria oder **Skleríasis**, f., gr., **Ak.**, die krankhafte Härte eines Körperteils, Schwiele, Leichdorn, Hühnerauge.

Skleritis, f., gr., **Ak.**, die Entzündung der Augenhornhaut.

Sklero ...., gr., in Zusammensetzungen soviel wie hart, trocken, rauh.

Skleroklas, Mineral aus der Ordnung der Sulfosalze.

Skleröm(a), n., gr., **Ak.**, eine Verhärtung, bes. des Mutterhalses.

Skleromeningospóngus, m., gr., **Ak.**, der Schwamm der harten Hirnhaut; **Skleronyxis**, f., gr., eine Art Staroperation, der **Keratonyxis** entgegengesetzt; **Sklerophthalmie**, f., die verhärtete Augengeschwulst, trockene Augenentzündung; **Sklerosarkōma**, n., ein festes Fleischgewächs; **Sklerōsis**, f., die Trocknung, Verhärtung; **Sklerótika**, f., die Augenhornhaut; Mz., austrocknende Mittel; **sklerōtisch**, verhärtend; **Sklerotitis**, f., die Entzündung der Augenhornhaut.

Sklerus und **Sklerysma**, n. = **Skleroma**.

Skolekíasis, f., gr., **Ak.**, die Wurmkrankheit; **skolekōdisch**, wurmartig; **Skolekologie**, f., die Naturgeschichte der Ringelwürmer.

Skólien, Mz., gr., Tisch- oder Rundgesänge, auch Tafelsprüche der alten Griechen.

Skoliodoxie, f., gr., die verkehrte Meinung, Querköpfigkeit.

Skoliōma, n., gr., **Ak.**, eine Seitenkrümmung des Rückgrates, ein Seitenbuckel.

Skolioniröſis, f., gr., **Ak.**, (krankhaftes) schweres, verworrenes Träumen.

Skoliōsis, f. = **Skolioma**.

Skolopénder, m., gr., die Assel, der Kellerwurm, Tausendfuß.

Skómma, n., gr., ein Witz- oder Stichelwort, eine Spottrede; **skommátisch**, stichelnd, anzüglich, spöttisch.

Skopos, m., s. **Skopus**.

Skóptiker, m., gr., ein Spötter, Höhner,

Necker; **sköptisch**, spöttisch, spöttelnd; **skoptisieren**, spotten, spötteln, sticheln.

Skopus, eig. **Skopos**, m., gr., der Zweck, das Augenmerk.

Skopzen, Selbstverstümmler, eine kirchliche Sekte in Rußland.

Skorakrasie, f., gr., Ak., schlechte Stuhlgangsbeschaffenheit.

Skorbūt, m., barb.-l. (vermutlich vom deutschen Schorf), der Scharbock, die Mund- oder Zahnfleischfäulnis, Mundfäule; **skorbūtisch**, scharbockkrank, mit der Mundfäule behaftet.

Skórdien-Kraut, n., gr.-dtsch., der Sumpf-Gamander, Lachenknoblauch, eine schweißtreibende Arzneipflanze.

Skórie, f., gr., die Schlacke; **Skorifikatiōn**, f., die Verschlackung, Verwandlung in Schlacke; **skōrisch**, schlackig, schlackenartig.

Skorodīt, m., gr., Knoblauchstein.

Skorpiōn, m., gr., giftiges, krebsähnliches Tier; das achte Zeichen des Tierkreises; altgriechische Kriegsmaschine; **Skorpioniliten**, skorpionähnliche Versteinerungen.

skorziert, it. **scorzāto**, (Malerei) sehr verkürzt dargestellt, namentlich von Figuren und Gliedern an Deckengemälden.

Skosi, Art ungar. Gold- und Silberarbeit.

Skotásma, n. = **Skotomie**.

Skotatiōn, f., l., die symbolische Übergabe eines Gutes mittels einer Erdscholle und dergleichen.

Skotismus, m., nl., Mz. **Skotismen**, eine schottische Spracheigenheit.

Skotodynie, f. = **Skotomie**.

Skotográph, m., gr., ein Dunkelschreiber, ein Werkzeug zum Schreiben im Dunkeln.

Skotōm(a), n., gr., das Dunkel, die Verfinsterung; Ak., das Schwarzwerden vor den Augen; **Skotomie**, f., ein die Sehkraft benehmender Schwindel.

Skrei, soviel wie Kabeljau.

Skridjöklār, m., isländisch, bewegliche Eismasse, Gletscher.

Skrōfel, f., l. (von Scrōfa, die Sau, weil dieses Tier häufig damit geplagt ist), Ak., eine Drüsengeschwulst, geschwollene oder verhärtete Drüse, bes. Halsdrüse; **scrófŭla abdomīnis interna**, die skrofulöse Anschwellung der Eingeweide; **s. cerēbri**, Gehirnskrofeln; **s. cólli**, Halsskrofeln; **s. fūgax**, die flüchtige, vorübergehende Drüsenanschwellung; **s. inguinālis**, Leistenskrofeln; **s. linguālis**, Skrofelknoten an oder unter der Zunge; **s. mammārum**, Bruststrofeln od. Brustknoten; **s. mesaráïca**, innere Gekrösskrofeln; **s. pubertātis**, Reifungsdrüsen oder Wachsknoten; **s. pulmōnum**, Lungenskrofeln; **s. spūria**, unechte, falsche Skrofeln; **skrofulös**, drüsenkrank, drüsig; **Skrofulöse**, f., die Skrofelkrankheit; **Skrōphel**, f. = **Skrofel**; **skrophulös** = skrofulös.

Skrūpel, m., l. Scrūpŭlum, der sechzigste Gradteil, 20 Gran; der zehnte Teil einer Linie, eine Minute; (l. **Scrūpŭlus**), ein Zweifel, Bedenken; bes. Gewissenszweifel; **skrupulieren**, nl., nachsinnen, bedenklich sein; **skrupulös**, l., ängstlich, bedenklich, gewissenszart, peinlich, schwierig; **Skrupulosität**, f., die Bedenklichkeit, Ängstlichkeit, Peinlichkeit.

Skuld, f., altnordische Fabellehre, eine der Nornen.

Skuller, m., Mz. **Skullers**, engl. (spr. sköller), Kahn, Nachen zum Übersetzen, besonders auf der Themse.

Skulptūr, f., l., die Bildnerei mittelst des Meißels oder Grabstichels; Bildhauerei oder Bildhauerkunst und Bildgrabung.

Skumbra oder **Skumbrija**, f., russ., die Makrele.

Skunk, m., das Stinktier.

Skúpschtīna, f., serb., eine beratende Volksversammlung, der Landtag (in Serbien).

Skūs, ein eigentümliches Blatt in der Tarockkarte, die Figur eines Harlekins darstellend.

Skuta, f., ein finnisches einmastiges Frachtschiff.

Skylla, s. **Scylla**.

Skyphoīde, f. = **Scyphoide**.

sky-scrapers, engl., „Himmelkratzer", Bezeichnung für die zwanzig- und mehrstöckigen Häuser in Amerika.

Skythe, m., s. **Scythe**.

S. L., s. **L. S.**

s. l. = **suo loco**, l., seines Ortes oder an seinem Orte; ohne Ort.

Slam, m., engl. (spr. slämm), der Allstich, Matsch, Schlemm (im Whist und Casco).

Slang, n., engl., die Gauner- und Diebessprache; das Rotwelsch; die jedem Stande mehr oder weniger eigentümlichen Geheimworte.

Slant, m., Mz. **Slantar**, eine schwedische Kupfermünze = 4 Pfennige.

slargándo, it., Tk, abnehmend oder hinschwindend.

Slate, m., ein freier Neger in Afrika, der mit Sklaven handelt.

Slāva oder **Slāwa**, f., slaw., Ruhm, als Jubelruf, wie Hurra, gebraucht.

Slave oder **Slawe**, m., der große Volksstamm der Polen, Wenden, Böhmen, Russen; **slavisieren**, slavisch machen; **slavisiert**, verslavt, zum Slaven gemacht; **Slavismus**, m., das Slaventum = **Panslavismus**; **Slavomāne**, m., ein für das Slaventum schwärmender, dafür wirkender Mann; **Slavomanie**, f., das Eingenommensein für das Slaventum; **Slavophile**, m., Slavenfreund.

Sld. = **Saldo**, it. Überschuß, Guthaben.

s. l. e. a. = **sine loco et anno**, l., ohne Ort (Druck- oder Schreibort) und Jahr.

Slee, n., in Holland ein Werkzeug, um Schiffe ans Land zu ziehen.

Sleeping-car, m., engl. (spr. slihping—), Schlafwagen auf der Eisenbahn.

slentándo, it., Tk., dämpfend.

Slepez, m., russ., die kleine Blindmaus (Spalax typhlus).

Slips, Mz., engl., gew. als Einzahl gebraucht: lange, schmale Halstücher mit großen Schleifen; die Halsschleife.

slissāto, it., Tk., sanft, geschleift.

Slitage, f., fr. (spr. ßlitáhsch'), Abnutzung eines Schiffes durch die Fahrt.

Sliwowiza, m., slaw. u. serb., der Pflaumenbranntwein.

Slobōde, f., Mz. **Slobōden,** russ., eine Vorstadt in Rußland; ein aus nur einer Straße bestehendes Dorf.

Slogan, m., engl. u. schott., das uralte rhythmische Kriegsgeschrei der Schotten; der Versammlungsruf der Krieger eines Clans.

Slōka, m., in den Heldengedichten der Sanskritdichtung ein Distichon, das aus zwei sechzehnsilbigen Versen besteht, deren jeder in der Mitte eine Cäsur hat.

Sloop, engl. (fr. sluhp), die Schaluppe, ein einmastiges, schnell segelndes Fahrzeug.

Slops, Mz., engl., weite Schifferhosen.

s. l. r. = **sub lege remissiōnis,** l., mit dem Gebot der Rücksendung.

Slum, engl. (spr. ßlömm), in der Gaunersprache soviel wie Brief und ein durch denselben verursachter Betrug.

S. M. = **Sa Majesté,** fr., Seine oder Ihre Majestät; auch = **salvo meliore,** l., unbeschadet des Besseren, unmaßgeblich, unvorgreiflich; auch = **sinistra mano,** it., mit der linken Hand.

Smack oder **Smak,** m., ein einmastiges Handelsschiff.

Smálah, f., arab., die Angehörigen, der Hof, die Dienerschaft eines arabischen Fürsten.

Smalken, n., fr. **Smaleken,** ein dünnes Zeug aus Harlem.

Small-beer, n., engl. (spr. smahlbihr), Dünn- oder Halbbier; **small-coal** (spr. —kohl), Kohlenklein; **small-talk** (spr. —tahk), Geplauder.

Smalte, f. (engl. **Smalt,** it. **Smalto**), die S(ch)malte, blaue Stärke, Blaufarbe, bunter zu Pulver geriebener verglaster Kobaltoxyd, (Kobaltglas) zur Öl- und Emailmalerei.

Smānia, f., it., Wut; **smaniōso,** Tk., rasend, tobend, wütend.

Smarágd, m., gr., ein kostbarer grüner Edelstein; **Smaragdit,** m., der körnige Strahlstein aus Korsika; **Smaragdochalcit,** m., das Salzkupfererz; **Smaragd-Spinne,** f., eine Art grasgrüner Spinnen.

smart, engl. (spr. smahrt), gerieben, schlau, gewandt und tüchtig im Handel; **Smartness,** Schlauheit, Gewandtheit.

Smazolin, n., mit frischgefälltem Bleioxydhydrat digeriertes Senföl.

Smeathm., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für H. Smeathman.

Smechochromasie, f., gr., Seifenfärberei.

Smectica, eig. **Smektika,** gr., Mz., Al., reinigende, abspülende Heilmittel, s. Detergentia.

Smectin, m., **Smectis,** gr., der Seifenstein.

Smeesche Kette, f., eine galvanische Kette, deren negatives Metall Silberplatten mit einem Platinüberzug sind.

Smégma, n., gr., Seife, Schmiere; ein Hautreinigungsmittel; schleimige Feuchtigkeit zwischen der Vorhaut und Eichel des männlichen Gliedes; Talgdrüsenfettigkeit.

Smektika, s. Smectica.

Smelfung, m., eine Person, der nichts recht ist (aus einem Roman des englischen Schriftstellers Smollet).

Smetten, s. Schmetten.

Smēris, f., gr., das Abreiben, Abwischen, Reinigen, Glätten.

Smezzáti, Mz., it., Art Korallen.

S. M. I. (oder **R.**) = **Sa Majesté Impériale** oder **Royale** (spr. ßa maschestéh ängperiāl oder roajāl), fr. Se. kaiserliche (königliche) Majestät.

Smilacin, n., gr., kristallisierter, durch Tierkohle gereinigter Auszug der Sassaparille (**Smilax,** Stechwinde).

Smile, n., gr. = **Skalpell;** auch der Griffel als Schreibmaterial.

Smintheus, m., ein Beiname des Apollo, nach der alten Stadt Sminthe benannt: der sminthische Apollo, der Mäusetöter.

sminuéndo und **sminuīto,** it., Tk., vermindert, verringert.

Smirgel, m. (it. Smeriglio, fr. Emeril, vom griechischen Smyris), der Schmergel zum Schleifen und Polieren der Steine und Metalle; körniger Korund.

Smoke, m., engl. (spr. ßmohk), Rauch.

Smóllis, n. (angeblich aus l. **sis mihi mollis,** sei mir hold), ein Trinkspruch unter Hochschülern beim Brüderschafttrinken.

smoréndo, it., Tk., hinsterbend.

Smórfien, Mz., it., Mißgebärden, Mißgestaltungen, bes. Gesichtsverzerrungen.

smorzándo oder **smorzāto,** it., Tk., abnehmend, schwindend, immer schwächer werdend, sterbend, sich verlierend.

Smuggler, m., engl. (spr. smöggler), ein Schleichhändler.

Sn., Schdk. = **Stannum,** l., Zinn.

Snacks, Mz., Hörner der tatarischen Steppenziege.

Snag, m., engl. (spr. ßnägg), Mz. **Snags,** die Schiffahrt hemmende Baumstämme in einem Flußbett.

Sneaksman, m., engl. (spr. ßnihksmän), einer, der Kleinigkeiten stiehlt; Taschendieb.

Sneer, m., engl. (spr. ßnihr), der Hohn, das Höhnen, Hohnlachen, Grinsen.

Snob, m., engl., einer, der den feinen Herrn spielt, ohne dazu die Gabe und die Mittel zu haben; der, welcher, niedrig gesinnt, niedrige Dinge bewundert; Geck, Laffe; **Snobbismus**, m., Wesen und Treiben eines **Snob**, geckenhaftes Wesen.

Snowdoners, Mz., Art farbiges, sehr breites Baumwollenzeug.

Snuff, m., engl. (spr. snöff), Schnupftabak; **snuff-box**, n., Schnupftabaksdose.

S. O. = **summa observantia**, l., in Briefen: mit vollster Hochachtung, oder = **servus observantissimus**, ergebenster Diener.

Sö, dän., See.

s. o. = **salvis omissis**, l., mit Vorbehalt der Auslassungen.

Sodli, n., ostindisches Getreidegewicht = 158 Pfd.

Soap, f., engl. (spr. ßohp), Seife; **soapball** (spr. —bahl), Seifenkugel.

soāve und **soavemente**, it., Tk., sanft, süß, lieblich, angenehm.

Sobek, ägyptischer Wassergott, dem das Krokodil geweiht war.

Sóbŏles, f., l., ein Sprößling, Nachkomme.

Sobór, russ., Kirchenversammlung; Dom- oder Kathedralkirche.

Sobranje, die bulgarische Nationalversammlung.

sobre, f. (spr. ßobr'), nüchtern, mäßig; ruhig, bescheiden; **Sobrietät**, f., l., die Nüchternheit, Mäßigkeit, Bedachtsamkeit, Besonnenheit.

Sobrīnus, m., Geschwisterkind.

Sobriquet, m., fr. (spr. ßobrikäh), ein Zuname, Spitz- oder Ekelname, Spottname.

Soc, m., fr., Pflugschar, Standartenschuh, die große Platte im Schaftgesimse der Säule; **Socco**, m., it., der Halbstiefel; das unterste Glied am Fußgesimse eines Säulenstuhles; Fußgestell eines Brustbildes; **Soccolanti**, Mz., Holzschuhe tragende Franziskaner, (s. **Zoccolanten**); **Sóccus**, m., l., niedriger, leichter Schuh (der Schauspieler in den Lustspielen der Alten), Sandale; Sprache des Lustspiels, niedriger Stil.

Sócĭda, f., nl., ein Pachtvertrag, wodurch der Pächter die Wirtschaftsgegenstände gegen eine Schätzung überliefert erhält; **Sociétaire**, m., fr. (spr. ßoßietähr), Mitglied einer Genossenschaft, namentlich zu gemeinsamen literarischen Arbeiten; **Socĭetas**, f., l., Genossenschaft, Gesellschaft; **societas delinquéndi**, verbrecherische Gesellschaft, Urheber und Gehilfen eines Verbrechens; **s. Jesu**, die Gesellschaft Jesu, Orden der Jesuiten; **s. leonīna**, eig. eine Löwengesellschaft, d. i. solche (rechtswidrige) Gesellschaft, in welcher ein einzelner allen Vorteil, jeder andere nur Gefahr und Schaden hat (nach einer bekannten äsopischen Fabel); **Sozietät** = **Socĭetas**; **societātis Jesu**, von der Gesellschaft Jesu, ein Mitglied derselben; **société des droits des hommes**, fr. (spr. ßoßietéh dä dröá däsómm), die Gesellschaft der Menschenrechte; **société des missions évangéliques**, fr. (spr. ßoßietéh dä missjóng evangjelik), evangelische Missionsgesellschaft des französischen Protestantismus; **Socĭi**, Mz., l., Brüder, Gesellen; **sozĭieren**, vereinigen, gesellen, verbinden, vergesellschaften.

Socinianer, m., ein Anhänger des **Socinianismus** oder der Lehre des **Socīnus** im 16. Jahrhunderte, welcher die Gottheit Jesu Christi leugnete; **socinianisch**, dem Socinianismus angehörig.

Sócĭus, m., l., ein Genosse, Gefährte, Gesellschafter, Verbündeter.

Sockāle, Ballen von Matten zu 160 Pfund, in welchen die Muskatblumen verschickt werden.

Sockel, m., l., ein Untersatz, Fußgestell, Säulenfuß.

Socman, m., engl., Besitzer eines freien Bauernlehns.

Socolétta, f., it., Schülerin der Musikschule in Rom.

Socórdia, f., l., Gedanken-, Sorglosigkeit, Unachtsamkeit.

Sócrus, f., l., Schwiegermutter.

Sóda, f., span., Salzasche, Aschensalz, kohlensaures Natron, Glasschmelz; Al., Kopfschmerz, Sodbrennen, Magensäure, saures Aufstoßen, ein aus dem Magen aufsteigender saurer Dunst von ranzigem Geschmack; **sōda alicantīna**, alikantische Soda; **s. crūda**, rohe Soda; **s. hispánica**, spanische Soda; **Sodagips**, oxydierte Sodarückstände; **Sodakraut**, Salzkraut, Seetang.

Sodālen, **Sodāles**, Mz., l., Mitglieder einer geschlossenen Gesellschaft oder eines Vereins = **Socii**, Genossen, Gefährten; **Sodalität**, **Sodálĭtas**, f., eine Gesellschaft, bes. geistliche Brüderschaft, Genossenschaft, Kameradschaft; **sodalitas beātae Mariae virgĭnis**, Genossenschaft der heiligen Jungfrau Maria; brandenburgischer Schwanenorden.

Sodalith, m., span.-gr., der Aschensalzstein.

Sodalitium, n., l., Freundschaftsbund, Kränzchen, ein von mehreren gemeinschaftlich gegebener Schmaus = **Picknick**.

Sode, f. = **Soda**.

Södenisti, eine Partei in Südbulgarien, die einen Anschluß an Rußland erstrebt.

Sodézza, f., it., die Stärke, Festigkeit.

Sodĭum, n., barb.-l., Natronmetall = **Nitricum**.

Sodomie, **Sodomiterei**, f., die widernatürliche Unzucht, dergleichen einst zu **Sodom** (nach 1. Mos. 19) getrieben worden; **Sodomit**, m., einer, der Sodomiterei treibt; **Sódomsapfel**, angeblich aus der Gegend von Sodom, inwendig voll Staub.

Soeur, f., fr. (spr. ßöhr), Schwester; Nonne;

soeurs converses, Mz., Betschwestern; **s. de la charité** (spr. scharitéh), barmherzige Schwestern; **s. de la miséricorde**, Bußschwestern.

Sof, n., ein kleinasiatischer Stoff aus Angorahaaren und Seide.

Sofa, n., türk., ein Polster- oder Ruhebett.

Soffite, f., Mz. **Soffiten**, it. **Soffite**, Getäfel an der Decke; Bühnen- oder Theaterwolken.

Sofi, **Sofismus**, s. Sufi 2c.

Sofradschi, m., türk., der Hoftafeldecker.

Softa, m., Mz. **Softas** (aus dem pers. Partizip suchteh, verbrannt; verderbtes türkisches Wort), Studenten oder Schüler der (gewöhnlich größeren Moscheen beigegebenen) Medressen od. mohammedanischen Hochschulen, von glühendem Erkenntnisdrang verzehrt; aus den Softa geht die Kaste der Ulema hervor; Geistliche, die an den Gräbern der Sultane täglich für dieselben beten.

Soggetto, m., it. (spr. ßoddschétto), Tl., Unterlagen, Grund; ein Satz oder Text, welcher tonkünstlerisch ausgeführt werden soll.

Sohar, das heilige Grundbuch der Kabbala.

soi-disant, fr. (spr. ßoá-disáng), sogenannt, angeblich, vorgeblich.

Soie, f., fr. (spr. ßöá), Seide; **Soierie**, f., Seidenware.

soigneusement, fr. (spr. ßöanjöß'máng), und **soigneux**, (spr. ßöanjöh), sorglich, sorgsam, sorgfältig; **soignieren**, besorgen, warten, pflegen; Sorgfalt verwenden.

Soirée, f., fr. (spr. ßöaréh), der Abend; die Zeit vom Untergange der Sonne an bis zum Schlafengehen, die Abendzeit; eine Abendgesellschaft, ein Abendfest.

Soja, n., eine aus Japan nach Europa ausgeführte Brühe einer Bohnenart (dolichos soja, oder soja japanica, oder soja hispida), wodurch Fleischspeisen ein pikanter Geschmack gegeben wird.

Soje, s. **Soy**.

Sok od. **Sock**, ein siamesisches Längenmaß.

Sokkel, m. = **Sockel**; auch ein malaiischer aus Palmblättern geflochtener Korb.

Sokol, m., slaw., Falke; Held, tüchtiger, wackerer Mann; Name slawischer Turnvereine.

Sokrătik, f., die Lehrart oder Lehrkunst des Sokrătes in Athen, welcher die Ideen aus und in dem Geiste des Schülers durch Fragen selbst zu entwickeln suchte; **Sokrătiker**, m., ein Anhänger der Lehre und Lehrart des Sokrates; **sokrătisch**, nach der Lehre oder Lehrart des Sokrates, frag- und antwortweise; **sokratische Ironie**, ein Vorgeben von Unwissenheit, um die Ansichten eines andern besser zu erforschen; **sokratische Liebe** = **Päderastie**; **sokratischer Dämon**, m., ein höheres, jedem Menschen nach der Lehre des Sokrates beratend zur Seite stehendes Wesen; **sokratische Methode** = **Sokratik**, s. d.

Sol, m., l., die Sonne; Sonnengott; das Gold; auch = **Sou**.

Sol., **Soland.**, bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für D. Solander.

Sōla, f., l. (eig. **sola fide**, d. h. durch den Glauben allein), die Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben in den ersten Jahrhunderten der lutherischen Kirche.

Solaks, Mz., türk., die Bogenschützen der Leibwache des Sultans; **Solak-Baschi**, m., der Anführer derselben.

Solāmen, n., l., Trost; **solāmen misĕris**, Trost für Unglückliche; **s. misĕrum sócios habuísse malōrum**, (ein) trauriger Trost (ist es), Gefährten im Unglück gehabt zu haben.

Solamire, f., fr. (spr. ßolamihr'), Drahtgewebe zu Sieben, Siebtuch.

Solanaceen, Bt., dikotyle Familie aus der Ordnung der Tubifloren.

Solander, m., Kästchen in Buchform (zur Aufbewahrung kleiner Schriften).

Soland-Gans, f., engl., die Schotten-Gans, Bassaner.

Solanin, n., l., der Nachtschattenstoff; Kartoffelstoff; **Solanismus**, m., die Kartoffelei; **Solánium**, n. = **Solanin**.

Solāno, m., span., der Ostwind, Sturmwind, auch ein dem Scirocco ähnlicher Südwestwind.

Solanum, Nachtschatten, Pflanzengattung aus der Familie der Solanaceen.

solār oder **solārisch**, l., zur Sonne gehörig oder dieselbe betreffend.

Solār, früheres mexikanisches Flächenmaß = 1755,61 qm.

Solarchemie, f., Untersuchung der chemischen Beschaffenheit der Sonnenatmosphäre durch die Spektralanalyse (s. d.).

Solāre gánglion, n., l.-gr., Sonnengeflecht, Nervengeflecht in der Bauchhöhle.

Solāres flōres, Mz., Blumen, welche nur am Tage oder zu einer bestimmten Tagesstunde blühen.

Solāris fáscia, f., l., Sonnenbinde, Kopfbinde mit Knoten auf beiden Schläfen, um einen Druck auf die verletzte Schlagader auszuüben.

Solārium, n., l. (von Sol, die Sonne), der Sonnenzeiger; (von Sŏlum, der Boden), Grund- oder Bodenzins; auch ein Erker, Söller, Altan.

Solār-Mikroskōp, n., l.-gr., ein Sonnen-Vergrößerungsglas; **Solār-Tubus**, m., ein Fernrohr zu Sonnenbeobachtungen.

Sola-Wechsel, m., it.-dtsch., ein Alleinwechsel oder einziger Wechsel.

Soldāt, m., it., ein Söldner, Landsknecht, Krieger; **Soldāten** nennt man die geflügelte Art der Termiten (Termes bellicōsus) in Indien und Afrika; **Soldatésca**, it., **Soldatesque**, f., fr. (spr. —datéßk'), die Kriegs-

mannschaft; das Kriegsvolk, gewöhnlich mit dem Nebenbegriff des Übermütigen, Eigenmächtigen.

Soldir, n., Zinnlot zur Fassung des Diamanten beim Schneiden desselben.

Soldo, m., it., eine ital. Münze, in Rom = 1/20 Lira; der Sold, die Löhnung.

Sŏlĕa, f., l., Sohle, Sandale; die Fischart Zunge, Scholle.

Sōlēn, n., gr., Al., der Kanal, Rückgratskanal, die Beinlade.

Solenīra, Mz., die Meer-Scheidemuscheln.

Solenīten, Mz., messerscheidenähnliche, versteinerte Schaltiere.

solénn, l. solemnis, feierlich, festlich, herrlich, prächtig; Solennisation, f., nl., die Feier, eine feierliche oder festliche Begehung; solennisieren, feiern, feierlich oder festlich begehen; Solennität, Solénnitas, die Feierlichkeit oder Festlichkeit; **solennitātes testaménti**, Mz., Rspr., die bei letzten Willenserklärungen üblichen und erforderlichen Gebräuche; solénniter, auf feierliche Art.

Solenoīd, m., eine in ein Quecksilbernäpfchen getauchte Spirale (bei Entwicklung des Elektromagnetismus).

Solenostemma, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Asklepiadaceen.

Solēus, m., nl., der eigentliche Wadenmuskel.

Solfanária oder **Solfatára**, f., it., eine Schwefelgrube, Schwefelsee, vulkanischer Kessel, der Schwefeldünste ausstößt.

Solfeggi oder Solféggīen, Mz., it. (spr. ßolfeddsch—), Tk., Übungsstücke für den Gesang ohne Text; solfeggieren, die Tonleiter oder die Noten (nach ihrer Benennung) absingen. [Gemmen).

Solfi, it., Mz., Schwefelabdrücke (von

Solfo frustrāto, it., Neapelgelb.

Solicitor, m., engl. (spr. ßolißiter), ein Mahner, Anforderer; Anwalt, Sachwalter; **S.-general** (spr. dschéneräl), Kron-(Staats-) anwalt in England.

Solidago, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

solidār und solidārisch, nl., gemeinschaftlich, gemeinbürgschaftlich, vgl. **in solidum**; Solidarität, f., eine gegenseitige, gemeinsame Verpflichtung, Gesamthaftung; Solidārpatholōg, m., l.-gr., ein Anhänger der Solidārpathologīe, f., d. i. der Krankheitslehre, die als Grundlagen zu Krankheiten die festen Teile des Körpers, besonders die Nerven, betrachtet, der Humoralpathologīe entgegengesetzt; Solidārwechsel, m., l.-dtsch., ein Gemeinbürgschaftswechsel; Solidatiōn, f., die Befestigung, Versicherung; solīd(e), l. sólĭdus, a, um, dicht, fest, haltbar, derb, gründlich (Kenntnis); rechtlich, (zuverlässig Mann); sicher, wohlberechnet (Unternehmen); Solīden (**numi solĭdi**), Mz., s. Solidus.

sōli Déo glórĭa, l., Gott allein die Ehre.

Solĭdeszénz, f., nl., das Festwerden, Erstarren; solideszieren, fest, starr oder hart werden; solidieren, l., befestigen, versichern; Solidísmus = Solidarpathologie; Solidist, m., ein Anhänger der Solidarpathologie; Solidität, f., die Dichtheit, Festigkeit, Dauerhaftigkeit; Rechtlichkeit, Zuverlässigkeit; Sólidum, n., das Ganze, Gesamte; Festes, Körperliches; Sólĭdus, m., (nämlich **numus solĭdus**), eine römische, zweiseitig geprägte Goldmünze; im Mittelalter eine stärkere Silbermünze; vgl. Bracteaten.

Solilóquĭum, n., l., ein Selbstgespräch, s. Monolog.

Solipsísmus, m., barb.-l., die Selbstsucht, s. Egoismus; Solipsist, m., s. Egoist.

Solipūgă, l., Mz, eine giftige Art Ameisen und Spinnen.

Solisooty, ein ostind. Baumwollenzeug.

Solist, m., Solosänger, Solospieler, s. **solo**.

Solitaire, m., fr. (spr. ßolitähr), das Grillenspiel; solitär, fr., einsam, ungesellig; ein Solitär, m., ein Einsamer, Einsiedler; größerer, besonders gefaßter Edelstein, namentlich Diamant; Solitārĭer, Mz., l., Einsame, Einsamlebende; Solitārĭus, m., ein Einsamer, Einsiedler.

Solitude, f., fr. (spr. ßolitühd'), die Einsamkeit, Öde, Einöde; auch der Name einsam liegender Lustschlösser.

Solĭum, n., l., Thron, Thronsessel.

Solivage, f., fr. (spr. ßoliwahsch), Balkenberechnung; **Solive**, f. (spr. ßolihw'), Decken-, Bodenbalken.

Soljanka, ein russisches Gericht aus mit Zwiebeln gedämpftem Sauerkraut, mit gebratenem Fleisch.

sollecito, it. (spr. —tschīto), Tk., traurig, betrübt.

sollizitābel, nl., an- oder nachsuchbar; Sollizitánt, m., l., ein Ansucher, Rechtsucher, Bittsteller, Anforderer, Mahner; Sollizitatiōn, f., die gerichtliche Bitte, das Gesuch, Anhalten, Mahnen; **sollicitatiōnes importūnae**, Mz., zudringliches Ansuchen; Sollicitātor, m., ein Rechtsbetreiber, Rechtsfürsprecher; sollizitieren, anhalten, ansuchen, bes. um Rechtshilfe bitten; aufreizen; beunruhigen; Sollicitūdo, f., Bekümmernis; **sollicitudo ómnĭum animārum**, Bekümmernis aller Seelen, Anfang der Bulle vom 7. August 1814, durch welche Pius VII. den Jesuitenorden wiederherstellte.

Sollm., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für A. Sollmann.

Solmisatiōn, f., it., die von Guido von Arezzo erfundene Benennung der Töne beim Gesang.

solo, it., allein, ohne Begleitung oder Hilfe; das Solo, n., das Alleinspiel; der

Ein- oder Alleinsang; Name eines deutschen Kartenspiels unter 4 Personen.

Solöcismus, m., gr. (von der altcilicischen Stadt Soli oder Solö), ein Sprachfehler, bes. in der Wortfügung oder gegen dieselbe; Mz. **Solöcismen**.

Solo-Fänger, m., ein Alleinsänger, Selbstfänger, Windhund, der allein Hasen fängt; **Solokrāt**, m., l.-gr., Alleinherrscher = **Monokrat** oder **Monarch**; **Solo-Partie**, f., it.-fr., Stelle in einem Musikstück, die bloß von einer Stimme auszuführen ist; **Solo-Sänger**, m., ein Alleinsänger.

Solōta, ein türkische Silbermünze, ein türkischer Spezies-Taler = 80 Paras.

Solótnik, m., russ., ein Handelsgewicht.

Solo-Tout, s. **Tout**.

Solpugen, **Solpugĭnä**, Mz., die Kiefernspinnen, Skorpionsspinnen, Giftkanker.

Solstitĭa, l., Mz., Sonnenstillstände, Sonnenwenden; **Solstitiāl-Punkte**, Sonnenstillstands-Punkte; **Solstitĭen** = **Solstitia**; **Solstitĭum**, n., der Sonnenstillstand, die Sonnenwende; **solstitĭum aestīvum**, die Sommer-Sonnenwende (am 21. Juni); **s. brumāle** oder **hibernum**, die Winter-Sonnenwende (am 21. Dezember).

Sóltnik, m., poln., der Hauptmann.

solúbel, l., auflöslich, auflösbar; **Solubilität**, f., nl., die Auflösbarkeit oder Auflöslichkeit.

sōlus cum sōla, l., allein mit einer, einpaarig, selbander.

Solútio indébĭti, f., l., Rspr., eine ohne Verbindlichkeit geleistete Zahlung; **Solutiōn**, f., die Auflösung, etwas Aufgelöstes; die Zahlung oder Aufhebung einer Verbindlichkeit durch Zahlung; **solútio particulāris**, eine Stück- oder Teilzahlung, Zahlung auf Abschlag; **solv.** = **solve** und **solvatur**, l., Ak., löse auf oder es werde aufgelöst; **solvābel**, fr., zahlbar, zahlungsfähig; **Solvabilität**, f., die Zahlungsfähigkeit, das Vermögen zu bezahlen; **solvātur** oder **sólve**, l., es werde aufgelöst oder löse auf; **solvéndo** = **solvabel**; **Solvéndum**, n., l., Aufzulösendes; **Sólvens**, n., Auflösendes oder Auflösungsmittel; **solvént** = **solvabel**; **Solvéntĭa**, Mz., Ak., auflösende Mittel, Auflösemittel; **Solvénz**, f., nl., die Zahlfähigkeit, das Zahlungsvermögen; **solvieren**, l., auflösen; enthüllen, erklären; bezahlen; **Solvierkessel**, gußeiserner Kessel zur Scheidung von Gold und Silber auf nassem Wege.

Solymer, ein vielleicht semitischer Volksstamm in Lykien.

Sōma, n., gr., Leib, Körper.

Soma oder **Somma**, f., it., Flüssigkeitsmaß in Ancona und Mailand.

Somaténnen, Mz., der spanische Landsturm im Jahre 1808, der auf den Schall der Sturmglocke (**Soma**) sich versammelte.

Somateria, die Eiderente.

somātisch, gr., körperlich; **Somatist**, m., ein Geistleugner, s. **Materialist**; **Somatologīe**, f., die Lehre vom menschlichen Körper; **Somatomīmik**, f., die Darstellung des Seelenzustandes mittels der Bewegung des Körpers; **Somatóphylax**, m., Leibwächter, Trabant.

sombre, fr. (spr. ßongbr'), düster, dunkel, trübe; mürrisch, schwermütig; **Sombréro**, m., span., schattengebender Hut mit breitem Rande.

Some, f., it., ein Getreidemaß im Mailändischen.

Sommation, f., fr. (spr. ßommaß'jóng), eine Vorladung, Aufforderung, vor dem Zwangseinschreiten erlassen; diplomatisch = **Ultimatum**.

Somma, s. **Soma**.

Somme, f., ein chinesisches großes Handelsfahrzeug.

Sommelier, m., fr. (spr. ßommeljéh), Kellermeister, Schaffner, Beschließer; Kellner; **Sommellerie**, f., Kellerei, Kellermeisteramt.

Sommière, f., fr., geköpertes, der Sersche ähnliches Zeug.

Sommista, m., it., ein Abschreiber, Sammler, Zusammenschreiber theologischer Werke, Ausfertiger päpstlicher Bullen.

Sommīt, m. (vom Berge Somma bei Neapel) = **Nephelin**.

Sommitäten, Mz., fr. (vom lat. Summitas), die Höchsten, Vornehmsten, Spitzen einer Stadt.

somnambul, fr. (spr. ßomnangbül), nachtwandelnd, hellseherisch; **Somnambule**, f., ein Schlaf- oder Nachtwandler, Mondsüchtiger, Hellseher; eine Schlaf- oder Nachtwandlerin, Mondsüchtige, Hellseherin; **somnambulisieren**, schlafwandeln; **Somnambulismus**, m., die Schlafwandelung, Mondsüchtigkeit, ein durch Lebensmagnetismus bewirkter Zustand; **somnambulísmus artificiālis**, Ak., künstlich bewirktes oder hervorgebrachtes Schlafwandeln oder Hellsehen; **somn. cataléptĭcus**, Krampfschlaf.

Somniatio in státu vigĭli, l., das Träumen im wachen Zustande; **Somniatiōn**, f., barb.-l., Ak., magnetischer Schlaf.

Somnifĕra, l., Mz., Ak., schlafbringende Mittel.

Somniloque, m., fr. (spr. —nilóhk'), ein Schlafredner, Schlafsprecher, Lautträumer.

somnolént, l., schläferig, schlafsüchtig; **Somnolénz**, f., die Schläfrigkeit, Schlafsucht.

Sómnus, m., l., der Schlaf; auch der Schlafgott; **sómnus flōrum**, der Blütenschlaf; **s. foliōrum**, der Blätterschlaf in der Knospe.

Sompaye, eine silberne Rechnungsmünze in Siam = 8 Pfennige.

Sompi, ein Gold- und Silbergewicht auf Madagaskar.

Sonant, l., „Selbstlauter", betonter Laut, im Gegensatz zu „Konsonant, Mitlauter".

sonánte, it., Tk., klingend, tönend; **Sonāte**, f., eig. ein Klingstück; Tonstück aus drei bis vier im Charakter verschiedenen, aber in der Grundempfindung übereinstimmenden Sätzen, besonders für das Klavier allein oder mit Begleitung eines anderen Instrumentes (Violine, Violoncell, Flöte rc.); **Sonatīne**, f., ein kleines Tonstück dieser Art.

Soncara, Zeitrechnung in Siam (von 544 v. Chr.).

Sonchus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Sonde, f., fr., eine Senknadel, Suchel, ein Sucher der Wundärzte (von reinem Silber oder Gold); das Senkblei zur Messung von Wassertiefen; ein Erdbohrer; die Untersuchungsstange der Zollbeamten; **sondieren**, erforschen, ergründen (mit oder ohne Senker und Bleiwurf).

Sonétt, n., it. **Sonétto**, ein Klinggedicht, Reimgedicht von 14 Zeilen: 2 vier- und 2 dreizeiligen Strophen; **Sonettist**, m., ein Sonettdichter.

Sōnīca, f., fr., im Pharao- und Basseltspiel eine Karte, die gerade zur rechten Zeit kommt, um Gewinn oder Verlust sofort zu entscheiden; daher: sogleich, flugs, stracks, eben recht; entscheidend.

Sonītus, m., l., Schall; **sonitus aurīum**, Ohrenklingen, Ohrensausen; **sonnant**, fr. (spr. ßonnáng), klingend; **Sonnanterie**, f., Geläute, Schlagwerk; **Sonométer**, n., l.-gr., ein Klang- oder Tonmesser, Monochord (Instrument, um den Grad der Schwerhörigkeit zu bestimmen); **sonōr**, l., wohlklingend, voll- oder helltönend; **sonoramente**, it., Tk., wohlklingend, fließend; **sonōrisch** = **sonor**; **sonōro**, it., klingend, tönend, schallend.

Sonto, m., der beste chinesische Tee.

Sonus, m., l., Schall, Ton, Klang.

S(ſ)ōpher, m., jüd., Schriftgelehrter; Schreiber, besonders der Thorarollen.

Sophi, m., pers., ein Weiser, Titel des persischen Königs.

Sophia, f., gr., die Weisheit; als weibl. Name: die Weise, Verständige; **Sophie**, dasselbe; **Sophilógium**, n., weises Gespräch, verständige Unterhaltung; **Sophisma**, n., ein Trugschluß, Scheingrund, eine listige Vernünftelei; **Sophismăta** und **Sophismen**, Mz., Trugschlüsse, Vernünfteleien; **Sophist**, m., ursprünglich Lehrer der Philosophie und Beredsamkeit, Weltweiser, dann ein sich in Sophismen Bewegender, ein Vernünftler, Afterweiser; **Sophisterei**, f., die Vernünftelei, Trugweisheit, Spitzfindigkeit; die Kunst, durch Zweideutigkeiten, trügerische Schlüsse und Beweise, durch halbwahre Sätze falschen Behauptungen den Schein der Wahrheit zu geben; **Sophistereien**, Mz., Trugschlüsse, Spitzfindigkeiten; **Sophistikatiōn**, f., die Beweistümelei; Hintergehung, Verfälschung; Al., die künstliche Wiederherstellung mancher Körperteile in ihren früheren Zustand; **Sophistik**, f. = **Sophisterei**; **sophistisch**, verfänglich, spitzfindig, trüglich; **sophistisieren**, vernünfteln, Trugschlüsse machen; **Sophophobie**, f., gr., die Weisenscheu, Furcht vor Weisen; **Sophophonīe**, f., die Weisenermordung.

Sóphron, m., gr., ein weiser (mäßiger und besonnener) Mann; **Sophrónia**, f., gr., Name = **Sophia**; **Sophronist**, m., ein Sittenaufseher bei den Leibes- und Turnübungen der Alten; einer, der über das sittliche Verhalten der Jünglinge zu wachen hatte; **Sophronistēres**, Mz., Al., die Weisheitszähne; **Sophronistérium**, n., ein Besserungshaus, Irrenhaus; **Sophrónius**, m., Name: der Weise, Verständige; **Sophrosyne**, f., das weise Maßhalten, die Besonnenheit, Mäßigung und Keuschheit, Inbegriff aller bürgerlichen und menschlichen Tugenden.

Sopiéntĭa, l., Mz., Al., stillende, lindernde Heilmittel.

sopieren, l., einschläfern; **Sópor**, der Schlaf, Schlafsucht, Betäubung, Schlummer; **soporatīv**, einschläfernd, langweilend; **Soporatīva** und **Soporifĕra**, Mz., schlafbringende Mittel oder Einschläferungsmittel; **soporieren** = **sopieren**.

sopra, it., Kffpr., über, mehr als; **Sopra-Agio** (spr. gi = dsch), übergewöhnliches Aufgeld.

Soprān, m., it. **Soprāno**, Tk., die Hoch- oder Oberstimme = **Diskant**.

sopra protesto, it., Kffpr., über Protest (desselben ungeachtet); **sopra tara**, über gewöhnliche Tara (bewilligter Abzug).

Sopron (spr. schóp-ron), ungarischer Name für **Ödenburg**.

Sor, Art kernlose spanische Rosine; **sor**, dürr, krank.

Sōra, f., arab., Al., Porzellanfieber, Flugbeulenkrankheit.

Sorbāte, barb.-l., Mz., apfelsaure Salze = **Malate**.

Sorben, auch **Sorbenwenden**, Mz., slawischer Volksstamm, der im 6. Jahrh. n. Chr. in das Gebiet zwischen Saale und Elbe eindrang und sich daselbst festsetzte.

Sorbetière, f., fr. (spr. —tiähr'), ein Kühl- oder Gefriergefäß.

Sorbett, s. **Scherbett**.

Sorbitiōn, f., l., das Schlürfen.

Sorbonne, f., fr., die ehemalige, 1250 gegründete Hauptbildungsanstalt für junge Geistliche an der Pariser Hochschule, dann für die Zunft der Gottesgelehrten selbst gebraucht; jetzt das Universitätsgebäude im sogen. **Quartier latin** von Paris.

Sórdes, l., Mz., Al., Unreinigkeiten, Schmutz, Unrat; **sórdes auris** oder **aurium**, das

Ohrenschmalz; **s. primārum viārum**, die Verunreinigung der ersten Wege oder des Darmkanals; **sordīd**, schmutzig; **Sordidität**, f., die Schmutzigkeit, Filzigkeit.

Sordīne, f., it. **Sordīno**, m., fr. **Sourdine** (spr. ßur—), ein Dämpfer (auf Geigen); **sórdo**, it., Tk., gedämpft; **Sordun**, n., fr. (spr. ßordóng), das dumpfe Orgelregister; **Sordūnen**, Mz., gedämpfte Orgelpfeifen.

Sore, s. Sora.

Sorgueurs, Mz., fr. (spr. ßorgöhr), in Frankreich Gauner und Zigeuner, welche ihr Verbrechen in der Nacht begehen.

Sória, f., span., die gemeine spanische Wolle.

Soricīna, l., Mz., die Spitzmäusearten.

Sorītes, m., gr., ein Häufel- oder Kettenschluß, verfänglicher Vernunftschluß.

Sornétten, Mz., fr., Albernheiten, Possen, Schwänke.

Soroban, japanische Rechenmaschine.

Soroche (spr. ßorötsche), in Argentinien die Bergkrankheit.

Sorokowoi, ein russisches Flüssigkeitsmaß.

sororāl, nl., schwesterlich; **Sororiatiōn**, f., Ak., die Entwickelung der weiblichen Brüste; **Sororicīda**, m., l., Schwestermörder; **sororisieren**, nl., sich schwesterlich behandeln oder begegnen.

Sors, f., l., Los, Schicksal, Stand, Rang; Hauptsumme, Kapital (**in sortem komputieren**, zum Kapital schlagen).

Sorte, f., fr. (spr. ßórt), die Art, Gattung.

sorte dirimieren, l., durch Losung oder durch das Los entscheiden.

Sortement, n., s. Sortiment.

Sortes, Mz., l., Lose; **sortes sanctorum**, Wahrsagung aus einer auf gut Glück hin aufgeschlagenen Bibel.

Sortie, f., fr. (spr. ßortíh), der Ausgang, Ausfall; die Ausgangstür; Ausfall der Belagerten, Ausfallstor; Damenmantel zum Ausgehen, zum Tragen auf der Straße ɪc.; **Sortie de l'eau** (spr. —d'loh), Jagdruf, wenn der Hirsch das Wasser verläßt.

sortieren (von Sorte), aussuchen, auslesen, aussondern, abteilen.

Sortilégium, n., nl., Weissagung durch Lose.

Sortimént, n. (von Sorte), ein Verkaufs- oder Warenlager; Vorrat fremder Verlagsschriften; **Sortimenter**, m., Verkäufer fremder Verlagswerke (auch Sortimentsbuchhändler); **Sortiments-Handel**, Handel mit Büchern fremden Verlags; **S.-Stücke**, Mz., schöne und große Stücke Bernstein.

Sorting pack-cloths, Mz., engl. (spr. ßorting päk klohs), ordinäre englische, im Stück gefärbte Wollzeuge zum Packen der Tücher und zu Matrosenkleidern; **s. penny-stone**, ordinäre englische Tücher von Ausschußwolle.

Sortīta, f., it., die Eintrittsarie der ersten Sängerin in den früheren ital. Opern.

Sósier, l. **Sósius**, m., Mz. **Sosii**, bedeutende römische Buchhändler (Brüder) zur Zeit des Horaz; danach überhaupt für Buchhändler.

sospirándo, **sospiránte**, it., Tk., seufzend, klagend; **Sospīren**, Mz., Tk., Seufzer, kleine Ruhepunkte zum Atemholen beim Singen; **sospirévōle** und **sospirōso** = sospirando.

Sospität, f., l., der Wohlstand, das Wohlsein; **Sospitātor**, m., Erretter, Bewahrer.

sostenūto, it., Tk., gehalten, gesetzt, würdevoll.

Sostra, alter Name des heutigen Schuschter in Persien.

Sóstrum, n., gr., das Heilgeld für Ärzte, der Arztlohn.

Sot, m., fr. (spr. ßoh), ein Narr, Dummkopf, Einfaltspinsel.

sotādisch, schmutzig, unzüchtig (von Versen, dergleichen ein unsauberer griechischer Dichterling Sotádes verfertigte).

Sotēr, m., gr, der Erhalter, Erlöser, Erretter; **Sotērien**, Mz, Rettungsfeste; **sotērisch**, rettend, befreiend; **soterische Münzen**, mit dem Kreuze und Bilde Christi, von den späteren griechischen Kaisern geprägt; **Soterologīe**, f., die Heilandslehre.

Sotie, f., fr. (spr. ßotíh), ein Possenspiel der alten französischen Bühne.

Sótnie, f., russ., das Hundert (Kosaken); **Sotnik**, m., russ., ein Hauptmann über 100 Mann.

sóto, it., Kfspr., bezahlt.

sóttile (peso), it., Kfspr., leichtes Gewicht.

Sottise, f., fr., die Dummheit, Grobheit, Flegelei, dumme, grobe, beleidigende Äußerung.

sótto, it., Tk., unten; **sótto insú**, von unten nach oben (Verkürzung); **Sottománo**, m., ein Schlag von unten herauf; **sotto mano**, unter der Hand; **sotto voce**, Tk. (spr. —wótsche), mit leiser, gesenkter Stimme, leise.

Sou, m., fr. (spr. ßuh), sonst **Sol** (vom lateinischen **Solidus**), $^1/_{20}$ Franc = 4 Pf.

Sou., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für Souleyet.

Soubassement, n., fr. (spr. ßuhbaß'máng), die Grundmauer, eine Säulenunterlage.

Soubeirans, Mz. (spr. ßubärángs), ammoniakalisch-basische Salze, so genannt nach dem französischen Scheidekünstler Soubeiran (geb. 1797).

Soubrette, f., fr. (spr. ßubrétt'), eine (schlaue) Kammerjungfer, Zofe, bes. auf der Bühne; namentlich in Possen und Operetten die Rolle des heiteren, munteren jungen Mädchens.

Soucha, blau gestreifter, chinesischer Seidencrepon.

Souchóng, m. (spr. ßusch—, engl. ßauthsch—), eine feine Sorte chines. Thee.

Soucks, Mz., bedeckte Verkaufshallen im Tunis-Bazar.

Soucoupe, f., fr. (spr. ßukúhp'), eine Unterschale = Tasse.

Souffiten, s. Soffiten.

soufflé, fr. (spr. ßufléh), aufgeblasen; Souffleur, m., fr. (spr. ßuflöhr), ein Einhelfer, Vorsager, Zuflüsterer; Souffleuse, f. (spr. ßuflöhs'), die Vorsagerin; soufflieren, zuflüstern, vorsagen, ein- oder nachhelfen.

Souffrance, f., fr. (spr. ßufrángß'), Erduldung, Leiden; Kfspr., ein (offenstehender nicht getilgter) und mit den Rechnungen nicht stimmender Posten; Souffredouleur, m. (spr. ßufr'dulöhr), eig. ein Schmerzleider; ein vielgebrauchtes oder vielleidendes Kleidungsstück oder Geschöpf, Prügelknabe, Packesel, Sündenbock.

Soufrière, f. (spr. ßufr'jähr'), s. Solfanaria.

Soulagement, n., fr. (spr. ßulasch'máng), die Erleichterung, Unterstützung; Linderung, Beruhigung; soulagieren, unterstützen, erleichtern; trösten, beruhigen.

Soulèvement, n., fr. (spr. ßuläw'máng), der Aufstand, Aufruhr.

Soumission, f., s. Submission.

Soupape, f., fr. (spr. ßupáhp), Klappe, Ventil.

Soupçon, m., fr. (spr. ßupßóng), der Argwohn, Verdacht; soupçonnable, verdächtig; soupçonneux (spr. ßupßonöh), argwöhnisch, mißtrauisch; soupçonnieren, argwöhnen, Verdacht haben, vermuten.

Soupente, f., fr. (spr. ßupángt'), der Tragriemen, Hangriemen einer Kutsche; Hängeboden; Hängebalken.

Souper, n., fr. (spr. ßupéh), das Abendessen, die Abendmahlzeit, Nachtsuppe.

Soupière, f., fr. (spr. ßupjähr), eine Suppenschüssel; soupieren, zu Abend essen, das Abendbrot oder die Abendmahlzeit genießen oder einnehmen.

Soupir, m., fr. (spr. ßupíhr), der Seufzer; das Atemholen; Tk., eine Viertelpause.

souple, fr. (spr. ßupl'), biegsam, fügsam, geschmeidig; Souplesse, f., die Geschmeidigkeit, Fügsamkeit, Lenksamkeit.

Sourbassis, feinste persische Seide.

Source, f., fr. (spr. ßurß'), die Quelle, bes. Handelsquelle, Ursprung.

Sourdeline, f., fr. (spr. ßurdelíhn'), Tk., Hummel, italienische Sackpfeife; Sourdine, f., s. Sordine.

Souris, f., fr. (spr. ßuríh), Maus; s. de Moscovie, f., Mz., Zobelfelle; s. de mer, Rocheneier.

sous, fr. (spr. ßuh), unter; Sousamendement, n. (spr. ßus'amangd'máng), ein Unterverbesserungsantrag, s. Amendement; sous bande (spr. — band'), unter Band, Papierstreifen (über Zeitungen 2c.); Sousbassement, n., s. Soubassement; Sous-Lieutenant, m., der Unter-Leutnant; Souslocation, f. (spr. —lokaßjóng), Aftervermietung; Souspied, m. (spr. ßuhpjéh), Stiefelsteg, Spornleder; Sousporte, f. (spr. ßuhpórt), Untereinfassung (in Malerei und Tapeten); Sous-resines, Mz. (spr. ßuhreíhn), Unterharze; Soussigné, m. (spr. ßußinjéh), der Unterzeichnete.

Soutache, f., fr. (spr. ßutásch), schmale, platte Litze zum Besatz.

Soutane, f., fr. (spr. ßutáhn'), ein langer Leibrock (der katholischen Geistlichkeit) mit engen Ärmeln; der geistliche Stand selbst; Soutanelle, f., ein kurzer Leibrock.

soutenable, fr. (spr. ßút'nabl'), haltbar, zu verteidigen; soutenieren, unterstützen, behaupten; verfechten; aushalten, ertragen.

Souterrain, n., fr. (spr. ßuterräng), das Erd-, Kellergeschoß.

South, engl. (spr. ßaus), Süden; Southerner, m., Südstaatler in Nordamerika.

Soutien, m. u. n., fr. (spr. ßutiäng), der Beistand, die Unterstützung, zum Beistand aufgestellte Truppe; Stützpunkt.

Souvenir, n., fr. (spr. ßuw'níhr), das Andenken, Erinnerungsgeschenk; Denk- oder Gedächtnisbüchlein, Notizbuch.

souverain, fr. (spr. ßuw'räng), oberherrlich, freiherrschend, unabhängig; ein Souverän oder Souverain, m., der Oberherr, Selbstherrscher; Souveraind'or (spr. ßuweräng-dör), frühere Goldmünze der österreichischen Niederlande = 14,299 Mark; Souveränität, f., eig. Souveränetät, f., die Landeshoheit, Oberherrschaft; Souveränitäts-Rechte, Mz., die Hoheitsrechte.

Sovereign, m., engl. (spr. ßöwwerin), eine Goldmünze.

Sowas, n., jav., ein Mischmetall aus Gold und javanischem Kupfer.

Sowjet, m., serb., der Senat; Sowjétnik, m., ein Senator.

Soy, m., oder Soje, f. (it. Soja), die beste Art Rasch oder Chalon (Wollenzeug).

Soya, s. Soja.

soziäbel, l., oder sociable, fr., gesellig, umgänglich; vereinbar, verträglich; Soziabilität, f., die Geselligkeit; Sociable, m., ein französischer, offener, viersitziger Wagen zu Lustfahrten; soziāl, l., gesellschaftlich, die Gesellschaft betreffend; Soziālkontrākt, m., der der bürgerlichen Gesellschaft zu Grunde liegende Vertrag; Sozialdemokrāt, m., ein Anhänger der Sozialdemokratie (s. d.); Sozialdemokratie, f., eine auf das Genossenschaftswesen begründete, volkstümliche Regierungsform; Sozialismus, m., ein System, wonach die bürgerliche Gesellschaft auf Gemeinsamkeit der Arbeit und verhältnismäßige Ver-

teilung des Ertrags gegründet werden soll; **Sozialist**, m., ein Anhänger desselben; **sozialistisch**, den Sozialismus betreffend, ihm anhängend; **Sozialität**, f., Genossenschaft; Gesellschaftlichkeit; **Soziālpolitik**, f., Inbegriff der Bestrebungen und Maßnahmen, welche auf die Verbesserung der sozialen Verhältnisse (namentlich der des Arbeiterstandes) gerichtet sind; **Soziālrecht**, n., das Gesellschaftsrecht; **Soziatīvus**, m., in der böhmischen Sprachlehre der Verhältnisfall, der eine Begleitung ausdrückt = **Instrumentalis**.

Soziologīe, f., l.-gr., Lehre von der Menschheit als Inbegriff staatlicher Gesellschaften; **soziologisch**, diese Lehre betreffend.

Sp. = **Spiritus**, l., Geist.

s. p. = **senza pedale**, it., ohne Pedal; **senza pregiudicio** (spr. —dschuditscho), ohne Vorurteil; auch = **si placet**, l., wenn es gefällig ist; und = **sic porro**, (und) so fort.

Sp., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für E. Spach.

Spaccio, m., it. (spr. spátscho), der Absatz, Vertrieb; auch ein Meldungsbrief u. Zollschein.

spach, vor Trockenheit geborsten, leck.

Spack, soviel wie Steinsalz.

Spada, f., it., Schwert; Pik (in den Karten); Schwertfisch; **Spadassin**, m., fr. (spr. —daßäng), ein Schläger, Raufbold; **Spadille**, f. (spr. spadij'), das Pik-Schippen- od. Spatendaus (der höchste Trumpf im L'Hombrespiele).

Spadix, f., gr., ein Ährenkolben, ein abgerissener Zweig.

Spado, m., l., ein Entmannter, Verschnittener, Hämling; Mz. **Spadōnen** (**Spadōnes**); **spadōnisch**, entmannt, verschnitten.

Spagāt, m. (aus dem italienischen Spago), der Bindfaden, Pechdraht.

Spagnolétte, f., span. **Españoleta** (spr. —spanj—), eine eiserne Tür- oder Fensterstange; auch das spanische Menuett; spanische Zigarette.

Spagyrie, f. (im Mittelalter aus dem Griechischen gebildet), die Scheidung zur Veredelung der Erze, das Goldmachen; **spagyrisch**, ausziehend, erzveredelnd.

Spahi, m., türk., Mz., Besitzer eines Ritterlehns, im Kriege als Reiter dienend; berittene Truppen, auch übertragen auf die französischen Gendarmen in Algier 2c. in gleicher Tracht und Ausrüstung.

Spahilik, n., ein Lehngut.

Spahir, Art braun. Pferdeschwamm (Tunis).

Spalacidae, Maulwurfmäuse, eine Familie der Nagetiere.

Spalier, n., s. **Espalier**; **spalieren**, eine Mauer, einen Gartenzaun 2c. mit Obst- oder Weingelände versehen.

Spalm, m., fr. **Espalme**, Teer, Schiffspech; **spalmieren** = **kalfatern**.

Spampanāden, richtiger **Sampanāten**, Mz., it., Aufschneidereien, Großsprechereien.

Spanāmīe, f., gr., Blutmangel.

Spaniel, m., engl. (spr. spänjel), der Wachtelhund, Hühnerhund.

Spaniōl, m. (vom italienischen Spagnolo), spanischer Schnupftabak.

Spanische Ära, f., Zeitrechnung von 39 v. Chr., der Besiegung der Spanier durch Domitius Calvus, bis zu Ende des 14. Jahrhunderts in Spanien, bis 1415 in Portugal gebräuchlich.

Spanopōgon, richtiger **Spaniopōgon**, m., gr., ein Dünnbärtiger.

Spanten, Mz., die Rippen eines Seeschiffs; **Spantenriß**, m., Zeichnung oder Aufriß des Schiffes.

Sparadrāpa, Al., Mz., mit Wachs getränkte Leinwand- oder Papierstreifen, gestrichenes Heftpflaster.

sparagmōdes und **sparagmōdisch**, gr., Al., zu heftigen Krämpfen geneigt u. daran leidend; **Sparágmus**, m., ein heftiger Krampf.

Sparganōsis, f., gr., die Einwindelung, Einwickelung eines verletzten Gliedes.

Spargemént, n., nl., vom latein. **spárgere**, ein ausgestreutes Gerücht, Ausgesprenge, Geträtsch oder Gerede, das sich sperrende Zieren, Gesperre; **spargieren**, l., ausstreuen, aussprengen (Gerüchte); **Spargillum**, n., nl., ein Weihwedel; **Spargimént**, n. = **Spargement**.

Spargōsis, f., gr., Al., die Brustschwellung, Anspannung oder Geschwulst der weiblichen Brüste (durch Milchfülle).

Spark, m., engl. der Funken; **Sparkarrester**, m., Funkenfänger (bei Dampfmaschinen).

Sparoidēi, gr.-l., Mz., die Meerbrassen.

Sparrm., bei naturwissenschaftl. Namen Abkürzung für A. Sparrmann.

spársim, l., zerstreut, hier und da; **sparsi morbi**, Mz., sporadische Krankheiten; **Sparsio**, f., das Ausstreuen, Sprengen.

Spartam et Martham, l., Amt und Weib, Pfarre und Knarre (haben).

Spartāner, m., Einwohner Spartas; **spartānisch**, spartisch; streng, abgehärtet, besonders in Bezug auf Kinderzucht.

Sparten, Mz., gr., eig. die Gesäeten: nach der altgriechischen Sage die aus den von Kadmos gesäeten Drachenzähnen hervorgegangenen geharnischten Männer und deren Nachkommen; auch für die Thebaner überhaupt gebraucht.

Sparterie, f., fr., das Flechtwerk; Mattenfabrik; **Sparterie-Hüte**, f., aus Spartogras geflochtene Hüte.

Spartiīn, n., der Bitterstoff des Spártium monospérmum.

Spártium und **Spártogras**, n. (spanisches) Strickgras, von dessen Blättern Stoff zu Seilen gewonnen wird.

Spasimo di Sicilia, it., die im Museum zu Madrid befindliche Kreuztragung Christi von Raffael.

Spāsis, f., gr., Al., der Krampf, die Zuckung; **Spásma**, s. Spasmus; **Spasmatiōn**, f., ein kleiner, leichter Krampf; **spasmātisch**, an Krämpfen leidend; **spasmōdisch**, krampfhaft und krampfartig; **Spasmologīe**, f., die Krampflehre, Lehre von den Krämpfen; **Spasmophilīe**, große Neigung zu Krämpfen; **Spásmus**, m., ein Krampf; **spásmus abdominālis**, der Bauchkrampf; **s. aurīum**, der Ohrenzwang; **s. clónīcus**, die Zuckung; **s. cynīcus**, der Hundskrampf, Lippenverziehung nach einem Ohr; **s. diaphrágmātis**, der Zwerchfellkrampf; **s. flatuléntus**, von Blähungen herrührender Krampf; **s. gulae**, der Schlund-K.; **s. linguae**, der Zungen-K.; **s. maxīllae inferiōris**, der (Unter-)Kinnbacken- od. Kiefer-K.; **s. pharyngis = s. gulae**; **s. physōdes = s. flatulentus**; **s. tonīcus**, s. Tetanus; **s. urēthrae**, der Harnröhren-K.; **s. útĕri**, der Mutter-K.; **s. vāgus**, herumziehender, unstäter K. (in verschiedenen Körperteilen); **s. ventrícŭli**, der Magen-K.; **s. vesīcae (urináríae)**, der Harnblasen-K.; **spástisch = spasmodisch**.

Spaß, m., ruff., Heiland.

Spassowitschīna, f., Sekte der griechischen Kirche in Rußland.

Spatangīten, gr., Mz., versteinerte Seeigel.

Spātel, m., l. **Spátŭla**, f., ein Streicheisen, Werkzeug zum Farbenstreichen; Al., Mus- und Pflastereisen, Pflasterstreicher.

Spatha, f., l., großes Schwert; Rühr- und Schaumlöffel.

Spathacēen, gr., Mz., Scheidenlilien.

Spatharier, Mz., l., Schwertträger, Leibtrabanten der griechischen Kaiser.

Spathéster, gr., Instrument zum Vorziehen des nach der Beschneidung gebliebenen Restes der Vorhaut über die Eichel.

Spathum fluórīcum, oder **fluōris**, oder **fusibīle**, l., der Flußspat; **s. ponderōsum**, der Schwerspat.

Spátĭa oder **Spátĭen**, Mz., l., Zwischenräume, Zeitfristen; Füllungen oder Trennstifte der Schriftsetzer; **spatiōs**, geräumig, weit, räumlich; **Spátium**, n., ein Raum, Zwischenraum; ein Trennstift, eine Füllung; Tk., Raum zwischen zwei Notenlinien; Buchdr., Metallstückchen, niedriger als die Lettern, zum Ausschließen und Durchschießen; **spátium deliberándi** oder **s. deliberatiōnis**, Bedenkfrist.

Spavento, m., it., eig. Schrecknis, komische Charakterrolle auf dem italienischen Theater.

spazieren (vom latein. spatiāri), lustwandeln, sich ergehen; **Spazier-Fahrt**, f., eine Lustfahrt; **S.-Gang**, m., ein Lustgang; **S.-Ritt**, m., ein Lustritt.

spazóntisch, gr., ziehend, schöpfend.

Speaker, m., engl. (spr. spihker), „Sprecher", Vorsitzender des Unterhauses.

Specillum, n., barb.-l., Al., eine Such- oder Findnadel (der Wundärzte), Sonde.

Spécimen, n., l., ein Probestück, eine Probearbeit; **Specimina**, Mz., Probestücke, Proben, bes. Probearbeiten; **speziminieren**, nl., Probearbeit machen.

Spectātor, m., l., ein Zuschauer; auch Titel von Zeitschriften; **Spectatōres**, Mz., Zuschauer; **Spectatórium**, n., nl., der Zuschauerkreis.

Spéctra, l., Mz., Erscheinungen, Gespenster.

Spéctra oculōrum, l., Mz., Augen- oder Gesichtstäuschungen.

Spéctrum, n., ein Gespenst, eine Erscheinung (Phasma); begrenzte Stelle des Sonnenbildes auf dem weißen Schirme im verfinsterten Zimmer.

Spécŭla, f., l., hoher Punkt zur Umschau, Warte; **spécŭlae Hérculis**, Mz., eig. die Warten oder Zinnen des Herkules (zwei Berge an der Meerenge von Gibraltar: Calpe in Europa und Abyla in Afrika).

Spécŭlum, n., l., der Spiegel; Al., der Sperrer, ein Werkzeug zum Offenhalten und Erweitern gewisser Körperteile; **spécŭlum óculi**, der Augenspiegel, Augennetzspiegel; Augensperrer; **s. ōris**, Mundsperrer; **s. Saxónĭcum** und **Suévĭcum**, Sachsen- und Schwabenspiegel, mittelalterliche Gesetzsammlungen.

Spedalskhed, dän., der höchste Grad der bösartigen Krankheit Radesyge.

spedieren, l., fördern, ab- oder versenden, (Waren für andere) weitersenden; **Spediteur**, m. (spr. spedităhr), fr. **Expéditeur**, ein Warenversender; **Speditiōn**, f., die Weitersendung, Warenversendung; **Speditiōns-Konto**, n., die Versendungsrechnung; **S.s-Geschäfte**, Mz., V.-Geschäfte; **S.s-Handel**, m., V.-Handel; **S.s-Güter**, Mz., Send- oder V.-Güter; **S.s-Provisiōn**, f., die V.-Gebühr.

Speech, n., engl. (spr. spithsch), Rede, Ansprache.

Speed, engl. (spr. spīd), Geschwindigkeit, z. B. eines Pferdes, eines Eisenbahnzuges 2c.

spektābel, l., sehenswert, ansehnlich; **Spektabilität**, f., die Ansehnlichkeit; **Spektākel**, n., l. **Spectácŭlum**, ein Schauspiel, Anblick; Lärm, Getöse; **spektakulieren**, nl., Spektakel machen, **spektákeln**, Lärm machen, lärmen, toben, Aufsehen erregen; **Spektákelstück**, n., ein durch Aufzüge, Tänze 2c. bloß auf Augenweide der Zuschauer berechnetes Theaterstück; **spektakulōs**, nl. (fr.), seltsam; schimpflich, schändlich, abscheulich.

spektrāl, auf das Farbenspektrum bezüglich; **Spektralanalyse**, f., l.-gr., Auffindung von chemischen Stoffen aus den Linien des durch ein Glasprisma zerlegten Sonnenbildes.

Spektrocolorimēter, n., gr., s. **Ophthalmospektroskop.**

Spektroskōp, n., l.-gr., eine aus enger Spalte, Prisma und Konvexglas zusammengesetzte Vorrichtung zur Untersuchung der Spektralerscheinungen der Stoffe.

Spekulant, m., l., und **Spéculateur**, m., fr. (spr. spekülatöhr), ein Forscher, Grübler; Unternehmer, Gewinnsucher; **Spekulatiōn**, f., geistige Anschauung, Erwägung; die Forschung, Aus- oder Ersinnung, Grübelei; kaufmännische Gewinnberechnung, ein Handelsanschlag; **spekulatīv**, nl., forschend, grübelnd; übersinnlich; unternehmend; **spekulative Philosophie**, f., unabhängig von der Erfahrung forschende Vernunftwissenschaft, entgegengesetzt der **empirischen Philosophie**; **spekulieren**, l., nachsinnen, grübeln, vernünfteln; planen, Handelspläne machen, auf Gewinn lauern.

Spelter, m., engl. (niederd. Spialter und Spiauter), Zink.

Spelünke, f., l., Höhle, Nest, Raubnest; finstere, schmutzige Wohnung oder Wirtschaft.

spendābel, barb.-l., freigebig; **Spendage**, f. (spr. —dahsche), die Spendung, Spende, Schenkung, das Geschenk; **spendieren** (deutsch, mit lat. Endung), spenden, austeilen, aufwenden, verschenken.

Spenzer, m., Überweste ohne Schöße, Jäckchen für Frauen, nach seinem Erfinder, dem Lord Spencer, genannt.

sperābel, l., zu hoffen; **Speránza**, f., it., Hoffnung; **Speráte**, f., und **Sperātus**, m., l., Name: die oder der Gewünschte, Gehoffte.

Spergula, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Karyophyllaceen.

speriāmo, it., laßt uns hoffen.

Sperma, n., gr., Same (tierischer und menschlicher).

Spermacēt, n., **sperma cēti**, gr.-l., eig. Same des Walfisches, Walrat.

Spermaphyten, soviel wie Phanerogamen.

Sperma ranārum, gr.-l., Froschlaich.

Spermatakrasīe, f., gr., Al., die schlechte Samenbeschaffenheit, schlechte Samenmischung; **Spermatakratīe**, f., das Unvermögen, den Samen zu halten; **Spermatanenergīe**, f., die unkräftige Beschaffenheit des Samens; **Spermatenergīe**, f., die Samenkräftigkeit, Samenstärke; **Spermátias**, m., ein Sämling, eine samenreiche Frucht; **Spermatīne**, f., der Samenstoff; **Spermātis**, f., Al., die Samenader; **spermātisch**, samenerzeugend (Mittel); **spermatische Gefäße**, Mz., die Samengefäße; **Spermatītis**, f., die Samenstrangentzündung; **Spermatocēle**, f., Al., ein S.-Gefäßbruch; **Spermatochórda**, f., der S.-Strang; **Spermatocystis**, f., ein S.-Bläschen; **Spermatocystītis**, f., die Schwellung der S.-Bläschen; **Spermatogonīe**, f., die S.-Erzeugung oder S.-Bereitung; **Spermatoklémma**, n., und **Spermatoklépsis**, f., der unmerkliche S.-Abgang; **Spermatologīe**, f., die S.-Lehre, Lehre vom S.; **Spermatopathīe**, f., das S.-Leiden, eine vom S. herrührende Krankheit; **Spermatóphthōra**, f., die S.-Verderbnis; **Spermatoplanīe**, f., die S.-Verirrung, Austritt des S. an unrechtem Orte; **Spermatophōren**, Mz., die S.-Träger (S.-Gefäße der Armschnecken); **Spermatopōa**, Mz., samenerzeugende, befruchtende Heilmittel; **Spermatorrhöe**, f., ein S.-Fluß; **Spermatóschĕsis**, f., die S.-Verhaltung; **Spermatozemīe**, f., der S.-Verlust; **Spermatozoon**, n. = **Spermazōon**; **Spermaturīe**, f., das Vorkommen von Samenkörperchen im Harn; **Spermazoïdien**, Mz., die S.-Tierchen (im S. der Tiere).

Spermestinae, Prachtfinken.

Spermfisch, soviel wie Pottwal.

Spermōdeonekrōsis, f., gr., der Mutterkornbrand, Kriebelkrankheit.

Spermogonīe, f., gr. = **Spermatogonie**; **Spermolīth**, m., **Spermólīthus**, n., die Samenversteinerung.

Spermolōg, m., gr., ein Verbreiter, Ausschwätzer; Schmeichler; **Spermologīe**, f., die Geschwätzigkeit, Plauderhaftigkeit.

Spermoneuralgīe, f., gr., Al., Ausdehnung der Samenblutadern.

Spermostémon, n., gr., der Samenfaden.

Spermozōon, n., gr., ein Samentierchen.

spernieren, l., verachten.

Speronāra, f., it., ein Eilschiff, Schnellsegler.

Spes, f., l., die Hoffnung (auch als Person gedacht).

Spēsen, Mz., it., Versendungskosten, Besorgungsgebühren, Kosten oder Auslagen überhaupt.

Spes reconciliatiōnis, f., l., die Hoffnung der Aus- oder Versöhnung; **s. succedéndi**, die Hoffnung nachzufolgen oder auf Nachfolge, bes. Amtsfolge; **s. vāna**, eine eitle, nichtige, trügerische Hoffnung.

Spet, m., fr., der Spieß-Hecht.

Spezerei, f. (it. **Spezie, Spezieria**, fr. **Epicerie**, vom latein. **Specĭes**), Würz- od. Gewürzwaren.

speziāl, l., einzeln, besonders; näher bestimmt, genau; **ein Speziāl**, n., ein Vertrauter, besonders guter Freund, Busenfreund; ein einzelnes Glas Wein, Schoppenweinglas; **Spezials**, engl., Rekruten, die, obgleich zum Dienst mit der Waffe noch nicht körperlich tüchtig, dennoch eingestellt werden, um durch entsprechende Behandlung die erforderliche Fähigkeit allmählich zu erwerben; **Speciália** und **Specialiōra**, Mz., besondere Umstände oder Angelegenheiten; das Genauere, Nähere; **Speciālis**, m., s. **Spezial**; **spezialisieren**, nl., besonders bezeichnen, genauer oder im einzelnen angeben, vereinzeln; **Specialissima**, Mz., l., die kleinsten, geringfügigsten Neben-

umstände; **specialissime**, ganz besonders, auf das genaueste; **Spezialist**, m., nl., einer, der sich ausschließlich mit einem besonderen Einzelfach (einer Kunst oder Wissenschaft) beschäftigt; **spezialistisch**, ein besonderes Fach betreffend; **Spezialität**, f., l., die besondere Beschaffenheit, Eigentümlichkeit; besonderes Fach, Sondergebiet, Einzelgegenstand in einer Kunst oder Wissenschaft 2c.; **speciāliter**, besonders, insonderheit, namentlich; **Spezial-Karte**, f., eine Karte, welche nur einen besonderen Landesteil darstellt; **Speziāl-Resolutiōn**, f., ein Sonderbeschluß, eine besondere Verfügung; **S.-Train**, m. (spr. träng), Sonderzug; **S.-Vollmacht**, f., eine Vollmacht für eine einzelne Geschäftsangelegenheit; **speziéll**, das Einzelne betreffend, einzeln; das **Speziélle**, das Besondere, die Einzelheiten; **Species**, f., l., die Beschaffenheit, das äußere Ansehen, der Schein; die Art (im Gegensatz zur Gattung, dem **Genus**), Grund- oder Hauptrechnungsart (die vier Spezies); Mz., Ak., Bestandteile, Stoffe zu Mischungen; **species ad cataplásma**, Mz., Bestandteile zu Umschlägen; **s. ad foméntum**, Stoffe zu Bähungen; **Speziēs-Dukaten**, dänische Dukaten von 1671, und russische Dukaten von 1701—1725; **spécies facti**, Rspr., die Tatgeschichte, der Tatbericht; Darlegung des Tatbestandes für eine rechtliche Entscheidung; **Spéziēs-Mark**, f., eine Rechnungsmünze in Schleswig und Holstein bis 1818; **spécies pectorāles**, Mz., Brustthee; **Spéziēs-Taler**, m. (eig. wirklicher Taler in einem Stück); s. **Konventions-Taler**; **Specifica**, Mz. von **Specificum**; **Spezifikatiōn**, f., l., die besondere Angabe und Benennung, das Stückverzeichnis; **specifice**, stückweise, Stück für Stück, einzeln; **spezifizieren**, einzeln, stückweise oder namentlich angeben oder benennen; **Specificum**, n., barb.-l., Ak., ein Eigenmittel, eigentümliches, sicheres od. zweckmäßiges Heilmittel; Bildung eines neuen Körpers durch Zusammenvermischung verschiedener Materien; **spezifik**, fr. **spécifique**, **spezīfisch**, eigentümlich, besonders; beziehlich, verhältnismäßig oder vergleichungsweise; **spezifisches Gewicht**, das Verhältnis der Schwere eines Körpers zu dem Raume, welchen er einnimmt; Angabe, um wie viel mal feste und flüssige Körper schwerer als reines Wasser, gasförmig schwerer sind als atmosphärische Luft.

speziös, l., scheinbar, täuschend; schön, ansehnlich; Speziosität, f., Schönheit in der Erscheinung.

Sphacelarīeen, Bt., Algengruppe aus der Ordnung der Brauntange.

sphacelieren, gr., Ak., brandig werden; Sphacelismus, m., das Brandigwerden; sphacelismus cerĕbri, Hirn- oder Gehirnbrand; sphacelödes und sphacelös, (kalt)-brandig; Sphacelus, m., der kalte Brand; **sphácēlus húmĭdus**, der feuchte, kalte Brand; **s. humorum**, die krankhafte schwärzliche Beschaffenheit der Körpersäfte; **s. siccus**, der trockene, kalte Brand.

Sphagiluk, m., ein türkischer Dorfrichter.

Sphakiōten, griechische Bewohner der Insel Kreta, die ihren nationalen Charakter am reinsten bewahrt haben.

Sphalerīte, eine Gruppe von Mineralien, soviel wie Blenden.

Sphäre, f., gr., die Kugel, der Kreis; künstliche und natürliche Erd- und Himmelskugel; Geschäfts- oder Wirkungskreis; Gesichts- oder Verstandeskreis; **Sphären-Musik**, f., Harmonie der Sphären, nach der Ansicht des Pythagoras die durch die Bewegung der Himmelskörper entstehende himmlische Musik; ein wunderbar ergreifendes Tonstück; **Sphärizität**, f., die Rundung, Kugelgestalt der Körper; **Sphärik**, f., die Lehre von der (Erd- und Himmels-)Kugel, Kugellehre; **sphärisch**, rund, kreis- oder kugelförmig; **Sphäristērion** oder **Sphäristērium**, n., der Ball- (Ballspiel-)Platz; **Sphäroīde**, f., eine Afterkugel, ein rundlicher Körper; **sphäroīdisch**, rundlich, kugelähnlich; **Sphärolith**, m., der Nierenstein; **Sphärologie** = **Sphärik**; **Sphäröm(a)**, n., ein gerundeter Körper; **Sphäromachie**, ein Ballspiel, Faustkampf mit umpolsterten Eisenkugeln; **Sphärométer**, ein Kugelmesser; **Sphärosiderīt**, strahliger Eisenspat; **Sphäruliten**, Mz., versteinerte Schaltiere von kugelähnlicher Gestalt.

Sphegĭdä, l., Mz., die Sandwespen.

Sphekismos, m., gr., Wespengesumme; demselben ähnliches Flötenspiel.

Sphen, m., gr., eig. Keil = **Titanit**.

Sphendŏne, f., gr., Ak., eine schleuderförmige Kopfbinde.

spheno(ī)des und **spheno(ī)disch**, gr., keilförmig; **Sphenōsis**, f., die Einkeilung.

spherical case-shots, engl., s. **Shrapnels**.

Sphinges, gr., **Sphingĭdä**, l., Mz., Abendvögel oder Dämmerungsfalter, Schwärmer.

Sphingónta, gr., Mz., Ak., stark zusammenziehende Mittel.

Sphinkter, m., gr., Ak., ein Schließmuskel; **sphincter ani**, der Afterschließmuskel; **s. vesicae**, der Blasen-Schließmuskel oder Zuschnürer.

Sphinx, f., gr., fabelhaftes, löwenähnliches Wesen mit Mädchenkopf und -brust, Sinnbild der Weisheit und der Naturgeheimnisse, besonders bekannt aus der Geschichte des Ödipus als Rätsel aufgebend, deren Nichtlösung mit dem Tode gebüßt wurde; der Affe Pavian; der Schmetterling Spindelschwärmer.

Sphinxe = **Sphinges**.

Sphinxis, f., gr., Ak., Einschnürung, Umschnürung.

Sphragid, m., gr., ein Siegelstein, die

Siegelerde; **Sphragistik**, f., die Siegelkunde, Lehre von den Siegeln; **sphragistisch**, siegelkundig oder siegellehrig, die Siegellehre betreffend.

sphygmisch, gr., Al., den Puls betreffend; **Sphygmocephalus**, m., das Kopfpulsen, Aderklopfen in der Schläfegegend; **sphygmodisch**, pulsähnlich; **Sphygmograph**, m., Pulsschreiber, Instrument, um mittelst eines feinen Hebelwerks auf einem durch ein Uhrwerk bewegten Papierstreifen die Stärke und Geschwindigkeit der Pulsschläge darzustellen; **Sphygmographie**, f., die Beschreibung des Pulses; **Sphygmologie**, f., die Pulslehre; **Sphygmometer**, m., und **Sphygmoskop**, n., der Pulsmesser und Pulsprüfer (1828 durch Herrisson erfunden und 1834 bekannt gemacht); **Sphygmophon**, ein elektrischer Apparat, welcher es gestattet, die minimalsten Lebensbewegungen des menschlichen Körpers, die Pulsbewegungen und den Herzschlag, auf weite Entfernung nicht nur vernehmbar, sondern laut hörbar zu machen, erfunden von Dr. Th. Stein in Frankfurt am Main; **Sphygmoskopie**, f., die Untersuchung des Pulses.

Sphyrelatesis, f., gr., das Hämmern, Treiben mit dem Hammer; **Sphyrelaton**, n., alte getriebene Metallarbeit, bei welcher das Zusammenfügen durch Nieten, nicht durch Löten bewirkt ist.

Sphyrna, der Hammerfisch.

spianato, it., Tk., eig. auseinandergesetzt; einfach, ungekünstelt.

Spiauter, m., holl., Speauter, Zink.

spiccato, it., Tk., deutlich, betont, hervorgehoben.

Spicemen, engl., Mz. (spr. speismĕn), eig. Gewürzmänner, Fußstraßenräuber.

Spicilegium, n., l., die Ährenlese, Nachlese, Nachernte; bildlich von einer Auswahl schöner Gedanken aus Schriften.

Spicula, l., Mz., die hohlen Kalknadeln in den Seeschwämmen.

Spieker, sehr große Nägel.

Spilanthes, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Spilom(a), gr., ein Fleck, Muttermal; **Spilosis**, die Befleckung, Beschmutzung.

Spina, f., l., der Dorn, Stachel, das Rückgrat; die Quermauer, welche die altrömische Rennbahn der Länge nach durchschnitt und mit Bildsäulen verziert war; **spina bifida**, Al., doppeltes Rückgrat, Zweiwuchs; **s. cervina**, Hirschdorn; **s. continua**, kammartige oder kantige Hervorragung an einem Knochen; **s. dorsi**, Rückgrat; **s. ischii**, Darmbeinstachel am Becken des menschlichen Körpers; **spinal**, rückgratig, zum Rückgrate gehörig; **Spinalirritation**, f., die Reizung des Rückenmarks; **Spinalsystem**, n., das Rückenmark mit den von ihm ausgehenden Nerven als Teil des Nervensystems; **spina nodosa**, die Rückensucht, englische Krankheit = **Rhachitis**; **s. ventosa**, der Winddorn, ein bösartiger Beinfraß.

Spinell, m., fr. **Spinelle**, ein blaßroter Rubin; **Spinellan**, m. = **Hauyn**; **Spinellin**, m. = **Titanit**.

Spinett, n., it. **Spinetta**, fr. **Epinette**, ein veraltetes Tonwerkzeug, Vorläufer des Pianoforte.

Spingarda, f., it., Mauerbrecher, daher **Spingarden**, Art grobe Handfeuerwaffen im 14. Jahrhundert.

Spinitis und **Spinodorsitis**, f., l.-gr., Al., Rückenmarkentzündung.

Spinola, f., barb.-l., s. **spina bifida**.

spinös, l., dornig, stachelig, krittelig, bedenklich.

Spinozismus, m., die Lehre oder Philosophie des holländischen Juden Spinoza († 1677) von einer Allgottheit in der Natur, wonach Gott und die Welt nur Eins und Gott nur Substanz sein soll; **Spinozist**, m., ein Anhänger derselben.

Spinster, f., engl., eig. Spinnerin; unverheiratet gebliebenes Frauenzimmer.

Spint, früheres Getreidemaß in Mecklenburg-Schwerin, Holstein, Hannover und Hamburg.

Spintherismus, m., gr., Al., das Funkensprühen.

Spintherometer, m., gr., ein Funkenmesser.

Spinthrien, Mz., l., Münzen oder geschnittene Steine mit unzüchtigen Gegenständen, Gemmen.

spintisieren (Ursprung dunkel), grübeln, nachsinnen, fein ausspinnen.

Spion, m., it., ein Späher, Kundschafter, Ausspäher, Auskundschafter; **Spionage**, f. (spr. —onahsch') und **Spionerie**, f., heimliche Kundschafterei, Ausspäherei; **spionieren**, ausspähen, auskundschaften.

spirabel, l., atmenbar; **Spirabilität**, f., nl., die Atmenbarkeit (der Luft); Verdunstbarkeit der Körper; **Spiraculum**, n., l., ein Luftloch; eine Öffnung.

spiral, barb.-l., kreis- oder schneckenförmig gewunden; **Spiral-Feder**, f., eine Schneckenfeder, gewundene Feder (in Taschenuhren und Polstern); **S.-Linie**, f., eine Schneckenlinie.

Spirant, m., l., ein Hauchlaut, Mz. **Spiranten**; **Spiration**, f., das Atmen, Aushauchen; **spiratio activa**, Aushauchen des heiligen Geistes.

spirato, it., Kfspr., im verflossenen Monate oder Jahre.

Spiridia, f., und **Spiridion** oder **Spiridius**, m., Namen: die oder der Säende.

Spiriferensandstein, Stufe der unteren Abteilung der devonischen Formation.

spiriferisch, mit gewundener Krümmung.

spirische Oberfläche, die Oberfläche jedes

Körpers, der durch Umdrehung eines Kreises um eine in seiner Ebene liegende Gerade als Achse entsteht.

Spiritismus, m., nl., Geistererscheinungslehre; **Spiritist**, m., der an den Verkehr mit den Geistern Verstorbener Glaubende; **Spiritisten**, Mz., eine Geister citierende Sekte; **Spirito**, m., it., Geist; **spiritōso**, Tk., mit Geist und Feuer, geistig, lebhaft, feurig; **spirituāl**, l., geistig; **Spirituālen**, Mz., Geistige, die strengere Partei der Franziskaner, 1245—1718; Aufseher in den Priesterseminarien; **Spirituália**, Mz., geistige oder geistliche Angelegenheiten; **Spiritualisatiōn**, f., nl., die Vergeistigung, Ausziehung des Geistigen; **spiritualisieren**, vergeistigen, begeistern; **Spiritualismus**, m., die Geisterlehre, auch die philosophische Lehre, daß alles Geist sei, alles vom Geist ausgehe; **spiritualistisch**, dieser Lehre zugehörig, dieselbe angehend; **Spiritualität**, f., die Geistigkeit, geistiges Wesen; **spirituáliter**, geistiger oder geistlicher Weise; **spirituéll** (fr. **spirituel**), geistvoll, geistig oder geistlich; **spirituös** (fr. **spiritueux**), geistig, feurig (Getränk); **Spirituösen**, Mz., geistige, Alkohol enthaltende Getränke; **spirituōso**, s. **spiritoso**; **Spirĭtus**, m., l., das Wesen des Windes, Hauch, bewegte Luft, Atem, Duft; Geist, Kraft; it., geistiges, gebranntes, abgezogenes Wasser; Weingeist, Alkohol; Chemie: vom Phlegma geschiedene geistige Flüssigkeit; das Geistwasser, die geistige Kraft; **spirĭtus abstráctus**, abgezogener Geist; **s. acétĭco-aethérēus**, essigätherhaltiger Geist; **s. aerúgĭnis**, Grünspangeist; **s. aromátĭcus**, aromatischer Weingeist; **s. cochleárĭae**, Löffelkrautgeist; **s. compósĭtus**, zusammengesetzter Geist; **s. cornu cervi**, Hirschhorngeist; **s. c. c. rectificātus**, geläuterter Hirschhorngeist; **s. c. c. succinātus**, bernsteinhaltiger Hirschhorngeist; **s. familiāris**, ein angeblich vertrauter oder dienstbarer Geist; **s. formicārum**, Ameisengeist; **s. fumans Libávĭi**, Libaus rauchender Geist, Zinnchlorid; **s. Minderēri**, Minderers Geist, essigsaures Ammoniak; **s. muriátĭco-aethérēus**, Salzäther, versüßter Salzgeist; **s. nĭtri (acĭdus)**, Salpetergeist, Scheidewasser; **s. nitrico-aethérēus**, Salpeteräthérweingeist; **s. nitri dulcis**, versüßter Salpetergeist; **s. n. fumans**, rauchender Salpetergeist; s. pyro-acétĭcus, brenzlicher Essiggeist, Essigäther; s. réctor, der belebende Geist, die geistige, belebende Kraft; s. salis, Salzgeist; s. s. ammoniăci aquōsus, wässeriger Salmiakgeist; s. s. a. carbónĭci aquōsus, wässeriges, kohlensaures Ammoniak; s. s. a. caustĭcus, ätzender Salmiakgeist; s. s. a. vinōsus, weiniger Salmiakgeist; s. s. commūnis, gemeine Salzsäure; s. s. dúlcis, versüßter Salzgeist; s. s. fūmans (Glauberi), rauchende Glaubersche Salzsäure; **s. sanctus**, der heilige Geist; **s. sapōnis** od. **saponātus**, Seifenspiritus; **s. silvéstris**, Kohlen-, Luft- oder Kräutersäure; **s. símplex**, einfacher Geist; **s. sulphúrico-aethérēus**, süßer od. versüßter Salpetergeist; **s. s. a. martiālis** oder **martiātus**, eisenhaltiger Schwefeläther; **s. súlphūris per campānam**, schwefelige Säure durch Verbrennen des Schwefels unter einer mit Wasser angefüllten Glocke; **s. s. volátĭlis (Beguini)**, Beguins flüchtiger Schwefelgeist; **s. tártări**, Weinsteingeist; **s. therebinthīnae**, Terpentinöl; **s. urīnae**, Harngeist; **s. vini**, Weingeist; **s. v. absolutíssĭmus**, höchst geläuterter Weingeist; **s. v. aethérēus**, ätherhaltiger W.; **s. v. a. martiātus**, eisenhaltiger ätherischer W.; **s. v. camphorātus**, Kampher-W.; **s. v. fruménti**, Korn- oder Fruchtbranntwein; **s. v. gállĭci**, Franzbranntwein; **s. v. rectificatissĭmus** und **rectificātus**, höchst geläuterter W.; **s. v. rhenāni**, Rheinweingeist oder Branntwein; **s. v. símplex**, einfacher Weingeist; **s. vitriŏli**, Vitriolgeist; **s. volátĭlis Beguini**, Schwefelammonial.

Spirochaeta, eine Gattung der Spaltpilze.

Spirolinĭten, l., Mz., Schnecken-Muschel-Versteinerungen; **Spiropōren**, Mz., Punkt-Korallen; **Spirorbĭten**, Mz., Röhrenwürmer-Versteinerungen; **Spirotēren**, Mz., Fadenwürmer.

Spirométer, gr., Apparat zur Bestimmung des Luftquantums, das beim Atmen aus den Lungen entweicht.

Spirŭla, f., l., das kleine Fußgesims einer Säule.

Spirulĭten, l., Mz., Posthorn-Schnecken-Versteinerungen.

Spissĭtas oder **Spissitūdo**, f., l., Verdichtung, Verdickung von Flüssigkeiten; **spissitūdo sangúĭnis**, l., Al., Verdickung oder Verschleimung des Blutes.

Spitāl, n., s. **Hospital** (prov. Spittel).

Spithăma, f., l., Spanne; **spithámēus**, **spithamínēus**, nl., spannenlang.

Splanchna, n., gr., Mz., Eingeweide; **Splanchnektopĭe**, f., gr., Ak., die unregelmäßige Lage der Eingeweide; **Splanchnemphráxis**, f., die Verstopfung oder Überfüllung der Eingeweide; **Splanchneurysma**, n., deren (krankhafte) Ausdehnung oder Erweiterung; **Splánchnĭca**, Mz., Eingeweidemittel; Arzneien für Krankheiten der E.; **Splanchnodyne**, f., der E.-Schmerz oder -Weh; **Splanchnographĭe**, f., die Beschreibung der E.; **Splanchnolith**, m., der E.-Stein; **Splanchnolithiăsis**, f., die Steinbildung in den E.; **Splanchnologie**, f., die E.-Lehre, die Lehre von den E.; **Splanchnolysis**, f., die Erschlaffung oder Lähmung der E.; **Splanchnopathie**, f., E.-Leiden; **splanchnopáthisch**, an den E. leidend,

davon herrührend; **Splanchnophthársis**, f., die Verderbnis oder Verletzung der E.; **splanchnophthártisch**, die E. verderbend; **Splanchnóphthŏra**, f., die E.-Verderbnis; **Splanchnosklerōsis**, f., die E.-Verhärtung; **Splanchnoskopīe**, f., die Untersuchung der E.; **Splanchnosympathīe**, f., die Mitleidenheit, Übereinstimmung aller E. unter sich und mit anderen Teilen; **Splanchnotomīe**, f., die Zerlegung der E.; **Splanchnotrauma**, f., eine E.-Wunde.

Spleen, m., engl. (spr. splihn), die üble Laune, Verdrießlichkeit, Milzsucht; **spleenig**, milzsüchtig; verdrießlich, grillenhaft.

Splenalgīe, f., gr., Ak., der Milzschmerz, Milzstich; **splenálgisch**, milzleidig, Milzkrankheiten betreffend.

splendens, l., glänzend, von spiegelnder Glätte; **Splendeur**, f., fr. (spr. splangdöhr), der Glanz, die Pracht, Herrlichkeit; **splendid**, l., glänzend, herrlich, prächtig; viel drauf gehen lassend, freigebig; weitläufig (gedruckt); **Splendidität**, f., nl., Freigebigkeit.

Splenéktăsis, f., gr., Ak. = **Splenoncus**; **Splenektomīe**, f., die Milzausschneidung; **Splenelkōsis**, f., Milzgeschwür oder Milzeiterung; **splenemphráktisch**, milzverstopfend; **Splenemphráxis**, f., die Milzverstopfung. Milzaustreibung: **Splenētica**, Mz., Milzmittel, Mittel gegen die Milzsucht; **Splenétĭker**, ein Milzsüchtiger; **splenētisch**, milzsüchtig, murrsinnig, übellaunig; **Splenhypertrophīe**, f. = **Splenoncus**.

Splénĭa, gr., Mz., Ak., Bauschen, Drucktücher = **Kompressen**; auch Schönpflästerchen.

Splénica, gr., Mz., Ak. = **Splenétĭca**; **Splenictĕrus**, m., die Milzgelbsucht; **splénĭcus**, milzsüchtig; **Splenifikatiōn**, f., die Verwandlung eines Teils der Lunge in eine milzähnliche Substanz.

Spleniōla, f. = **Splenia**.

Splenītis, f., gr., Ak., die Milzentzündung; **splenītis musculāris**, Bauchmuskelschmerz in der Milzgegend; **Splenocēle**, f., der Milzbruch; **splenōdisch**, milzartig; **Splenodynīe**, f., der (dumpfe) Milzschmerz; **Splenographīe**, f., die Milzbeschreibung; **Splenologīe**, f., die Milzlehre; **Splenomalacīe**, f., die Erweichung der Milz; **Splenóncus**, n., die Milzgeschwulst; **Splenoparektăma**, n., die übergroße Ausdehnung der Milz; **Splenophlegmōne**, f., die Entzündung der Milz; **Splenophthĭsis** oder **Splenóphthŏe**, f., die Schwindsucht von Eiterung der Milz; **Splenorexīe**, f., die Milzausdehnung; **Splenorrhagīe**, f., die Milzblutfluß; **Splenoskirrhus**, m., die Milzverhärtung; **Splenotomīe**, f., die Milzzergliederung.

Splintdraht, halbrunder Fassondraht zu elastischen Vorsteckstiften.

Splitts, Mz., kleine Windfähnchen auf den Masten.

Spódĭum, n., gr., die Metallasche, der Hüttenrauch, das graue Nichts (in Schmelzöfen und Schmelztiegeln) = **Tutia**; **spódĭum álbum**, weißgebranntes Elfenbein; **s. ex ébŏre**, oder **s. nīgrum**, Elfenbeinschwarz, gebranntes Elfenbein; **Spodománt**, m., gr., ein Wahrsager aus der Asche; **Spodomantīe**, f., das Wahrsagen aus der Asche = **Tephromantie**; **Spodumēn**, m., gr., eig. etwas zu Asche Gebranntes; eine grüne, perlmutterglänzende Steinart.

Spoglio, m., it. (spr. spóljo), Beute, Gepäck, Kleider; in Quarantänehäusern Wechsel der Kleider und Abwaschung.

Spólĭa, Mz., l., Beute; **spólĭa opīma**, s. **opime Spolien**; **Spoliánt**, m. = **Spoliator**; **Spoliāt**, m., Kläger in einer Spolienklage (s. d.); **Spoliatiōn**, f., die Beraubung; **Spoliātor**, m., ein Berauber, Plünderer; **Spólien** = **Spolia**; **Spólien-Klage**, Rspr., Klage auf Ersatz oder Erstattung einer geraubten Sache; **Spólĭen-Recht**, n., das Recht auf die Habe eines verstorbenen Prälaten; **spoliieren**, berauben, plündern; **Spólĭum**, n., ein Raub, Geraubtes; Rspr., Besitz-Entsetzung.

Sponde, f., l. **Sponda**, f., ein Bettgestell; das Bett selbst.

Spondēus, m., gr., der Gleichschritt, ein Versfuß von zwei langen Silben: — —.

spondieren, l., geloben, zusagen, versprechen.

Spondylalgīe, f., gr., Ak., Wirbelweh, Schmerz in den Rückenwirbeln; **Spondylarthrokăce**, f., die Rückgratentzündung mit Geschwüren; **Spóndylen**, Mz., die Rückgratwirbel; **Spondylexarthrōsis**, f., die Rückgrat-Verrenkung; **spondylisch**, die Rückenwirbel betreffend.

Spondyliten, gr., Mz., Lazarusklappen (versteinerte Schaltiere).

Spondylītis, f., gr., Ak., die Rückgrat-Wirbelentzündung.

Spondylókăce, f., gr., die Wirbelknochen-Krankheit.

Spondylolithen, gr., Mz., versteinerte Fischwirbel.

Spondylopathīe, f., gr., Ak., Rückgratsleiden, eine Wirbelkrankheit; **spondylopathisch**, an den Wirbeln leidend, eine Krankheit derselben betreffend; **Spondylozóon**, n., Mz. **Spondylozōa**, Wirbeltiere; **Spondylus**, m., ein Rückgratwirbel, auch die Klappermuschel, Lazarusklappe.

Spóngia, f., l., der Meerschwamm; **spóngia cerāta**, l., Preß- oder Wachsschwamm; **s. combústa**, gebrannter Schwamm; **s. marīna**, Meer- oder Seeschwamm; **s. m. tósta**, Röst-S. oder gerösteter S.; **s. officinālis**, gemeiner Bade-S.; **s. praeparāta**, zubereiteter S.; **Spongilla**, f., der Süßwasser-S.; **Spongīn**, die Substanz des Badeschwammes, wie er im Handel vorkommt.

Sponging-house, n., engl. (spr. spónd-

schinghaus), in England Wohnung des Scheriff, wohin Schuldner vorläufig in Arrest gebracht werden.

Spongiola, f., l., Schwämmchen; spongiös, schwammig, schwammartig; Spongolith und Spongit, m., ein Schwammstein.

Spongiopiline, f., ein Stoff aus Wollenwatte und Waschschwamm, auf einer Seite mit einer Gummiauflösung bestrichen.

spongiōsa córpŏra pēnis, l., Mz., die schwammigen Körper des männlichen Gliedes; **spongiōsa substántĭa ossĭum**, f., schwammige Knochensubstanz; Spongiosität, f., schwammige Beschaffenheit.

Spongitenkalk, fossile Schwämme enthaltender Kalk der oberen Juraformation.

Spongites, m., l., Schwammstein.

Spongösis, f., gr., Ak., der Gliedschwamm.

Spons, m., l., der Verlobte, Bräutigam; Sponsa, die Verlobte, Braut, it. **Spōsa**; Sponsália, Mz., die Verlobungsfeier, das Verlöbnis; **sponsálĭa clandestīna**, ein heimliches Eheversprechen; **s. públĭca**, eine öffentliche Verlobung; Sponsalien = Sponsalia; sponsieren, liebeln, buhlen, um ein Mädchen werben; Sponsierer, m., ein Freier, Buhler; **sponsĭo de futūro**, f., l., die Gelobung oder Verlobung für die Zukunft; Sponsion, f., die Angelobung, Bürgschaft, das Gelöbnis, feierliche Versprechen; **sponsĭo públĭca**, öffentliches Gelöbnis; Spónsor, m., ein Bürge; **spónsor fídĕi**, eig. ein Glaubensbürge; Taufpate; **s. pācis**, ein Friedensbürge; Sponsus, s. Spons.

spontān, l. spontánĕus, freiwillig, ungezwungen, auf eigenen Antrieb; willkürlich; **spontánĕa confessĭo**, f., ein freiwilliges Bekenntnis oder Geständnis; Spontaneïtät, auch Spontanität, f., nl., die Freiwilligkeit; Selbsttätigkeit; Willkür, Selbstbestimmung; spónte, freiwillig, von selbst.

Sponton, m. (spr. spontóng), fr. **Esponton**, der Spieß eines Rottenführers, die halbe Pike, das Kurzgewehr.

Sporāden, Sporādes, Mz., gr., zerstreut, gleichsam versäet liegende Inseln; sporādisch, zerstreut, in der Zerstreuung liegend oder lebend; sporādische Krankheit, eine einzelne, nicht seuchenartige Krankheit.

Sporadosiderite, Meteorsteine, die nur wenig gediegenes Eisen neben Silikaten enthalten.

Sporangidĭum oder Sporángĭum, n., gr., ein kleines Samengefäß, eine kleine Fruchthülle.

Sporco = Brutto.

spornieren (deutsch, mit lat. Endung), spornen, antreiben.

Sport, n., engl., Spiel, Scherz, ländliche Belustigung; eine Kraft und Geschicklichkeit erfordernde Leibesübung, z. B. Jagd, Wettrennen, Ringen, Fischerei, Bergsteigen 2c.

Spórteln, l., von Sportulă, Mz., geflochtene Körbchen, in denen man in Rom Geschenke, bes. Eßwaren zu überreichen pflegte; gerichtliche Nebengebühren, Nebeneinkünfte, Schreibgebühren.

Sportsman, m., engl., Mz. **Sportsmen**, Liebhaber, Betreiber des Sports (s. d.).

Sportulánten, Mz., nl., Sportelmacher oder Sportelerheber; sportulieren, Sporteln machen.

Spōsa, f., it., s. Sponsa; **Sposalizio**, m., Verlobung; in der Malerei bes. die Gemälde, welche die Verlobung Josephs und Marias darstellen.

spotted, engl., gefleckt, getüpfelt, bes. von Zeugen.

S. P. Q. R. = Senatus Populusque Romanus, l., der römische Senat und das römische Volk.

Spr., bei botanischen Namen Abkürzung für K. Sprengel.

s. p. r. = sub petīto remissiōnis, l., mit dem Ersuchen um Rücksendung.

Spreadeagleismus, engl., eingefleischtes Amerikanertum, entspricht dem französischen Chauvinismus.

Sprekers, Mz., niederl., Sänger oder Barden an den Fürstenhöfen.

Sprit für Spiritus, abgezogener Weingeist (Branntwein von wenigstens 60 Grad).

Spuma, f., l., der Schaum; **spuma argénti**, eig. Silberschaum, Bleiglätte; **s. lupi**, Wolfram-Erz; **s. marīna**, Meerschaum; **s. nitri**, Salpeterschaum; spumös, schaumig.

Spurcitien, Mz., l., Unflätereien, Zoten.

Spŭria, f., l., eine uneheliche Tochter, außereheliche Tochter; **spurĭae cóstae, vertĕbrae**, l., falsche Rippen, falsche Wirbel; spurisch, untergeschoben, unecht; spurische Krankheiten, Krankheiten von ungewöhnlichem Verlaufe; Spŭrĭus, m., ein Bankert, unehelicher Knabe.

Sputatiōn, f., l., Ak., Speichelabgang, Speichelauswurf; Sputatórĭa, Mz., Speichelerguß fördernde Mittel, Käuungen; **spūtum cruéntum**, n., das Blutspeien, der Blutauswurf; **s. oris**, der Mundauswurf; **s. péctŏris**, der Brustauswurf, Lungenschleim oder Lungeneiter.

Spy, m., engl. (spr. spei), Spion.

Spyrokōlon, in Griechenland eine Art Lustseuche.

Sq., Abk. für **Sequens**, l., der, die, das Folgende.

sq., in englischen Flächenangaben Abkürzung für square.

Squadrigliere, Mz., it. (spr. —iljéhre), Abteilungen, Schwadronen.

squálĭdus, l., schmutzig.

Squamāta, l., Mz., die Schuppen-Eidechsen.

squamös, l., schuppig, schuppenartig; **squamōsa pars óssis tempŏrum**, f., schup-

piger Teil des Schläfenbeins; **squamosa sutūra**, f., Schuppennaht des Schädels; **Squámula**, f., kleine Schuppe.

Square, m., engl. (spr. skwähr), ein Viereck, bes. ein viereckiger, mit Rasen und Baumgruppen versehener Platz innerhalb großer Städte; **S. mile**, f. (spr. —meil), Quadratmeile.

Squatter, m., engl. (spr. skwatter), (ein Niederhocker), Ansiedler in noch nicht angebauten Gebieten Nordamerikas, der aber durch seine Niederlassung noch kein förmliches Besitzrecht, sondern nur das Vorkaufsrecht darauf hat; in Australien Pächter noch nicht vermessenen Weidelandes.

Squaw, f., engl. (spr. skwah), ein Indianerweib in Nordamerika.

squeeze, engl. (spr. skuihs), in die eigene Tasche arbeiten.

Squirarchīe, f., engl.-gr. (spr. skweir—), die Landjunker-Herrschaft.

Squire, m., s. **Esquire**.

Sr, in der Chemie Zeichen für 1 Atom Strontium.

Sr., Abkürzung für Sieur.

s. r., oder **salv. rat.**, oder **ratif(ic).** = **salva ratificatione**, l., mit Vorbehalt der (höheren) Genehmigung oder Bestätigung; auch = **salva remissione**, s. **sal. rem.**; = **sub rúbro**, unter der Rubrik; auch = **sub rubrica**, l., unter der Rubrik oder Aufschrift.

S. R. = **Senatus Romanus**, l., der römische Staatsrat.

Sraddha, ind., die Feier der den Seelen der Vorfahren geheiligten Ceremonien und Opfer.

Srászy (spr. ßräschi), beliebtes polnisches Gericht, bestehend aus Rindfleischscheiben, die mit Zwiebeln gedünstet sind.

S. R. C., Abk. für **Sacra Rítŭum Congregátĭo**, f., l., päpstliche Behörde für die Ausübung des Gottesdienstes.

S. R. E. = **Sacra** oder **Sancta Romana Ecclésia**, l., die heilige römische Kirche, oder = **Sanctae Romanae Ecclesiae**, der heiligen römischen Kirche.

Sredez, bulgarischer Name für Sofia.

s. red. = **salvā redactiōne**, l., sprachliche Fassung vorbehalten.

S. R. I. = **Sacrum Romanum Imperium**, l., das heilige römische Reich, oder = **Sacri Romani Imperii**, des heiligen römischen Reiches.

Srink, endemische Krankheit in Ungarn, mit Entzündung der Gaumenhöhle und des Afters.

S Romānum, n. (römisches S), die S-förmige Krümmung des Dickdarms beim Übergange in den Mastdarm.

SS. = **Sacro-Sanctus** oder **Sacro-Sancta** und **Sacro-Sanctum**, l., der, die, das Hochheilige; auch = **Scriptores**, Mz., Schriftsteller; auch = **Sacrosanctus**, für **Sanctissimus**, l., der Heiligste.

S. S. = **Sacra Scriptura**, l., die heilige Schrift; auch = **Sa Sainteté**, fr. (spr. ßa ßängtëtéh), Seine Heiligkeit.

Ss. = **Semis**, l., halb, oder $^1/_2$.

Ssálgan, m., Mz. **Ssalgänen**, russ., eine Talgsiederei.

Ssamowár, m., russ., ein kleiner kupferner Kessel, bes. zum Theekochen.

Ssarafan, s. **Sarafan**.

S. Scr. = **Sacra Scriptura**, l., die heilige Schrift.

Sse-ki, die chinesischen Reichsannalen.

s. s. n. = **signa suo nomine**, l., bezeichne es mit seinem Namen.

Ssobornōje Uloshénije, n., russ., das alte allgemeine Landrecht, in lauter zerstreuten Verordnungen bestehend, s. **Swod**.

s. st. = **sine stipitibus**, l., Al., ohne Stiele.

Ss. Th. D. = **Sacro-sánctae Theologiae Dóctor**, l., der heiligen Gottesgelehrtheit Doktor oder Lehrer.

Sstólnik, m., russ., Tafelmeister der alten Zaren.

Ssufismus, s. **Sufismus**.

Ssurre, f., türk., Gelder des Gnadenbeutels, als jährliches Ehrengeschenk für den Scherif von Mekka.

St., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für J. Sturm, H. Steudner oder F. von Stein.

S. T. = Abk. für **Salvo Títŭlo**, l., mit Vorbehalt des Titels.

St., Abk. für **Sanct**, **Saint**.

Sta., Abk. für **Sancta**, l., **Santa**, it.

Staatsbewind, n., holl., die Staatsregierung.

Staats-Aktionen, Mz., dtsch.-l., Staatsbegebenheiten; **St.-Bankrott**, m., derjenige Zustand der Staatswirtschaft, bei welchem der Staat seine Papiere nicht einlösen und seine Schulden nicht tilgen kann; **St.-Effekten**, Mz., Staatspapiere, Staatsschuldscheine; **St.-Ristrétto**, m., dtsch.-it., kurze Staatsnachrichten; **St.-Servituten**, Mz., dtsch.-l., vertragsmäßig geregelte Eingriffe eines Staates in ein fremdes Staatswesen; **St.-Sozialismus**, m., staatliche Fürsorge für die arbeitende Bevölkerung, sowie das Bestreben auf Verstaatlichung gewisser gewinnbringender Betriebe (Eisenbahnen rc.).

stábat māter, l., die Mutter (Jesu) stand (am Kreuze), ein mit diesen Worten anfangendes berühmtes katholisches Kirchenlied (von Palestrina, Pergolēsi u. a.).

stabīl, l., bestehend, standhaft; **stabilieren**, festsetzen, befestigen; **Stabilist**, m., nl., ein Anhänger des Bestehenden; **Stabilität**, f., l., die Beständigkeit, Festigkeit, der Bestand; **Stabilitäts-System**, n., das Beharren oder

die Beharrlichkeit bei dem Bestehenden, Herkömmlichen, Alten.

Stabulárius, m., l., Stallhüter; **Stábŭlum**, n., Standort, Wohnort, Herberge, Stall.

staccāto, it., Tk., abgestoßen, gebrochen.

Stachys, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Labiaten.

Stackĕt, s. Stakĕt.

Stadhouder, m., holl. (spr. —hauder), ein Statthalter.

Stadiomĕter, n., gr., Entfernungsmesser.

Stadĭonīkes, m., gr., Sieger im Wettlauf.

Stádĭum, n., gr., Mz. **Stadien**, ein Wegmaß von 125 Schritten oder 600 griechischen oder 625 römischen Fuß; eine Lauf- oder Rennbahn; Ak., jeder einzelne Abschnitt in der Entwicklung und dem Verlauf von etwas; überhaupt Entwicklungsstufe, Stand, Lage; **stádĭum mórbi**, Verlauf einer Krankheit.

Stafette, s. **Staffette**.

Staffage, f., fr. (spr. stafáhsch'), Beiwerk, einzelne Figuren oder Gruppen von Menschen, Tieren und sorgfältig ausgeführten Pflanzen in dem Vordergrunde einer Landschaft oder von Architekturgemälden.

Staffel, f., dtsch., Leitersprosse, Sockel eines Altargemäldes; **Staffelei**, f., Gestell für Malereien, große Tafeln.

Staffelit, Mineral aus der Ordnung der Phosphate.

Staffelschnitt, in der Wappenkunde die stufenförmige Teilung des Schildes.

Staffétte, besser Stafette, f., fr. **Estafette**, it. **Staffetta**, reitender Eilbostbote, Reitpostbote, Hastbote; der Eilbrief; das durch den Eilboten Überbrachte.

staffieren (vom deutschen Stoff, holl. stoffeeren, fr. étoffer), ausputzen, verzieren; besetzen; unternähen, füttern, aussteifen (von Kleidern und Hüten); **Staffierer**, m., ein Anstreicher und Vergolder; **Staffierung**, f., die zierende Vollendung, das Übergehen oder Überarbeiten eines Gemäldes; die Besetzung und Verbrämung, auch Steifung eines Kleides oder Hutes.

Stag, n., nd., starkes Tau am Maste.

Stage-coach, f., engl. (spr. stehdsch kohtsch), die Landkutsche.

Stagiaire, m., fr. (spr. staschiähr), ein junger Rechtsgelehrter, der pflichtmäßig die Gerichtssäle besucht; daher **stagieren** (spr. g = sch), seine Probezeit pflichtmäßig durchmachen.

Stagione, f., it. (spr. stadschohne), siehe **Saison**.

Stagirit, m., Aristótĕles aus Stagīra; **Stagirīten**, Mz., Anhänger desselben.

Staglio, m., it., Kfspr. (spr. stáljo), eine Durchschnittsrechnung, ein Überschlag.

Stagna, Mz., l., stehende Gewässer; **stagnánt**, stillstehend, stockend, bes. vom Wasser; **Stagnatiŏn**, f., nl., die Stockung, der Stillstand und die daher entstehende Fäulnis; Versumpfung; **stagnatiōnes sangúĭnis**, Mz., Ak., Blutstockungen.

Stähr, soviel wie männliches Schaf, Bock.

Stahzir, m., pers., ein Oberhaushofmeister.

Staint., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für H. T. Stainton.

Stajo, m., it., der Scheffel, ein Getreidemaß in Italien; **Stajólo**, m., ein Feldmaß in Florenz.

Stakes, Mz., engl. (spr. stehks), Sätze, Stämme bei Wetten, bes. Pferderennen.

Stakĕt, n. (zu it. Stacca, Stachetta), Pfahlwerk, Lattenverschlag, Lattenzaun.

Stalágma, n., gr., Ak., Abgetropftes; **Stalagmīt**, m. = Stalaktit.

Stalágmĭum, n., l., länglicher Ohrenschmuck der römischen Frauen.

Stalágmus, m., gr., das Abtröpfeln, die Abtröpfelung.

Stalaktīt, m., gr., der Tropfstein, Sinter; **stalaktītisch**, tropfsteinartig, zapfenförmig.

Stalăxis, f., gr., s. Stalagmus.

Stallagio, m., it. (spr. stalládscho), das Stall-, Hafen- oder Lagergeld.

Stállĭca, gr., Mz., Ak., wildes Fleisch (in Wunden) wegbeizende Heilmittel; **staláktisch**, zusammenziehend, zurücktreibend, hemmend.

Stambol od. **—bul**, n., türk. (eig. **Istambul**, von gr. eis tān pólin, in die Stadt), Konstantinopel; türkische goldene Rechnungsmünze; **Stambul-Effendi-Baschi**, m., der oberste Richter in bürgerlichen und peinlichen Sachen in Konstantinopel.

Stambúlka, türk., Tabakspfeife.

Stāmen, n., l., Aufzug oder Kette eines Gewebes; ein Staubfaden (in Pflanzen); **Stámĭna**, Mz., Staubfäden, Fäden; Anfänge; **Staminodīe**, f., die durch Metamorphose bewirkte Umbildung eines Blütenteils in ein Staubblatt.

Stamp, engl. (spr. stämp), das Stampfen; Stempel; Postzeichen, Briefmarke; **Stampa**, f., it., der Druck, das Gepräge; **Stampāta**, Mz., Drucksachen, Gedrucktes; **Stampatōre**, m., ein Drucker; **Stampille**, f., ml. **Stampilla** (fr. **Estampille**), ein Stempel, bes. Namenstempel; **Stampmánĭa**, f., engl. (spr. —mehnia), Briefmarkensammelwut.

Standard, n., engl. (spr. ständerd), die Standarte, Fahne; das königliche gesetzliche Richteichmaß; auch übertragen: etwas Mustergültiges, als Typus, Vorbild, Autorität, Anerkanntes ꝛc.; ein **standard book** (spr. —buck), **-work** (spr. wöhrk), ein solches Buch, Werk; **st. of coin** (spr. —koin), Münztarif; **st. of life** (spr.—leif), Lebenshaltung, Lebensmaßstab; **st. of value** (spr.—wälju), der Wertregulator; der Münzfuß; **Standard-Gold**, n. = 22 Karat feines Gold.

Standarte, f. (engl. **Standard**, fr. **Etendard**), eine Reiterfahne, ein Fähnlein; Rute des Wolfes und anderer Raubtiere.

Standquartier, n., Wohnort, Wohnzimmer.
Stangiew, m., poln., der Wasserständer, Kufe; ein Flüssigkeitsmaß in Polen = 2 Beczka oder Tonnen.
Stanhope, engl. (spr. ßtännöp), ein leichter zweirädriger Wagen zum Selbstkutschieren.
Stanislaus, m., slav. Name: Ruhm der Beständigkeit; **Stanislausorden**, russischer, ursprünglich polnischer Verdienstorden, gestiftet von Stanislaus II. [Standort, Lager.
Stanize, f., russ. Staniza, ein Kosakendorf,
Stanlopes, die Wurzel der Boerhavia diffusa auf Java, gewöhnlich mit der Lopezwurzel verwechselt.
Stann. = **Stannum**, l., Zinn.
Stanni butyrum, l., Zinnbutter; **st. cinis**, Zinnasche.
Stanniol, n., it. **Stagnuólo**, Zinnblatt oder Blattzinn, Zinnblättchen.
Stannum, n., l., Zinn; **stannum acidum**, Zinnsäure; **st. bisulphurātum**, doppeltes Schwefelzinn; **st. foliātum**, Zinnblatt oder Blattzinn = Stanniol; **st. indicum**, Zink; **st. limātum**, gefeiltes oder gepulvertes Zinn, Zinnfeile; **st. muriāticum**, salzsaures Zinn; **st. oxydulātum**, Zinnoxydul; **st. sulphurātum** (einfaches) Schwefelzinn.
stánte, lat. od. it., Kfspr., in diesem oder gegenwärtigen Monate; **stánte pēde**, l., stehenden Fußes, sogleich, unverzüglich, auf der Stelle.
stantiert, s. **stentāto**.
Stanze, f., it., eig. Stand- oder Aufenthaltsort; Stahlstempel mit vertieften Figuren, um auf Metallblech erhabene auszuprägen; Stempel zum Ausschlagen künstlicher Blumenblätter; auch ein Wandgemälde (besonders von den Wandgemälden Raphaels im Vatikan gebräuchlich; Reimsatz oder Strophe (bes. die achtzeilige, italienische Strophe ottave rime mit 3 verschiedenen Reimen); Aufrichtung des männlichen Gliedes; **stanzen**, mittelst einer Stanze formen, hohlprägen.
Stāpel, m., der (gegen das Wasser hin abhängige) Schiffswerftplatz; **stāpeln**, aufhäufen in einer Niederlage; **Stāpelrecht**, n., das Warenniederlagerecht.
Stapelĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Asklepiadaceen.
Staphylăgra, n., gr., die Zäpfchenzange, der Zäpfchenhalter; **Staphylămatōma**, n., Al., Austreten von Blut im Zäpfchen des Schlundes; **Stáphўle**, f., die Weinbeere, Weintraube; das Zäpfchen im Schlunde; **Staphylotōm**, n., ein Zäpfchenschneider (Werkzeug); **Staphylotomīe**, f., der Zäpfchenschnitt; **staphylĭnisch**, das Zäpfchen betreffend.
Staphylinopharyngeus músculus, m., gr.-l., Gaumenrachenschnürer (Muskel); **staphylĭnus músculus**, m., der unpaarige Zapfenmuskel am Gaumen.

Staphylĭon, n., gr., eig. ein Weinbeerkernchen; Al., ein diesem ähnliches Geschwür an der Augenhornhaut.
Staphylītis, f., gr., Al., die Zäpfchenentzündung oder Bräune.
Staphylodéndron, n., gr., der Traubenbaum; **Staphylōdēma**, n., die Wassergeschwulst des Zäpfchens; **Staphylōma**, n., die Traubengeschwulst im Auge, ein Augenfell; **staphylomatōs**, an Traubenauge leidend, davon herrührend.
Staphylóneus, m., gr., Al., Zäpfchengeschwulst; **Staphyloptōsis**, f., das Schließen des Zäpfchens; **Staphyloppyróphŏrus**, m., der Ätzmittelträger zum Ätzen des Zäpfchens; **Staphylorrhaphīe**, f., die Zäpfchennähung, Zäpfchenflickung; **Staphylotomīe**, f., das Wegschneiden des Zäpfchens.
Star oder **Stār**, m., it. **Staro**, Getreidemaß in Tessin und Oberdeutschland; Erzmaß; Gewicht in Tirol = 1 Ztr.
Star, engl. („Stern"), Bezeichnung für berühmte Künstler und Künstlerinnen.
Starboard, n., engl. (spr. —bohrd), das Steuerbord (die rechte Schiffsseite); vergl. Larboard. [Stammhäupter.
Stareschīnen, Mz., slaw., Familienhäupter,
Starez, m., russ., der Alte, Mönch.
Starie, f., fr., die Liegezeit, Liegetage der Schiffe in den Häfen der Levante und Gebühren dafür.
Stārik, m., russ., der Alte, der Gemeindevorsteher.
Starĭswāt, m., serb., Hochzeits-Ältester, Anführer der Swaten, d. i. der Hochzeitsgäste.
Staro, m. = **Stajo**.
Starobradzi oder **Starowerzi**, Mz., russ., Altgläubige = **Raskolniken**; **Starodubowzen**, eine zu den Raskolniken gehörige Sekte der griechischen Kirche.
Starōst, m., poln., eig. Ältester; ein Landhauptmann, vornehmer Staatsbeamter in Polen; in Rußland ein von den Bauern gewählter Aufseher zur Erhaltung der Ordnung, Dorfschulze; in der Lausitz ein Aufseher über die Bienenpfleger; **Starostei**, f., die Statthalterschaft, Landhauptmannschaft (in Polen).
Starowerzi, s. **Starobradzi**.
Star spangled banner, das nordamerikanische Sternenbanner.
Start, m., engl., der Ablauf der Rennpferde; **starten**, im Rennen mitlaufen (vom Pferde); **Starter**, m. (spr. stahrter), der Leiter des Ablaufs der Pferde bei einem Rennen, der das Zeichen zum Ablauf gibt.
Startĭn, m., oder **Startīne**, f., ein Flüssigkeitsmaß in Steiermark.
Starting-post, m., engl., der Posten, von dem aus der Ablauf der Rennpferde erfolgt.

Starvation, f., engl. (spr. starwéhsch'n), das Hungerleiden, Hungerkrankheit, Hungertod.

stary, slaw., alt (in Ortsnamen).

Staryk-Taucher, m., russ.-dtsch., eine Art Taucher (Vögel) im asiatischen Eismeer.

Stăse, f., gr., eig. Stand; Standort; Aufstand, Zwist, Parteiung; Partei, Schule der Philosophen; Ak., die Stockung (von Säften); **Stasĭmon**, n., der Haltpunkt im Gesange oder Schauspiele; ein Opfergesang, Teil des Chorgesanges im altgriechischen Trauerspiele, Standlied; **Stăsis**, f. = Stase.

statārisch, l., stehend, verweilend, langsam fortschreitend; erläuternd (Lesung), s. a. kursorisch.

Stāte, f., das starke dreieckige Eisen am Pfluge, worauf der ganze Pflug geht; **Stāten-Pflug**, der thüringische Pflug.

State, m., engl. (spr. steht), Staat; **state-room** (spr. —ruhm), Staatszimmer; Kajüte.

Stater, m., gr., eine hebräische Münze; eine griechische Münze, 4 Drachmen an Wert.

Státhmik, f., gr., die Wag- und Gewichtlehre, Wagkunde.

Statĭce, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Plumbaginaceen.

Stătik, f., gr., Lehre, Lehrbuch vom Gleichgewicht.

Statilogĭe, f., gr., die Schnell-Leselehre.

Statiŏn, f., l., die Anfahrt (von Posten, Schiffen u. Eisenbahnen), Rastort, ihr Standort; ein Amt, Posten, eine Stelle; Lebensabschnitt, Altersstufe; Ort, wo man bei feierlichen Umgängen Halt macht und betet; **stationär**, stillstehend; festgestellt, beständig, fortbestehend; einheimisch; **Stationär**, auch **Stationnaire**, m., fr., ein Stillstehender, Angestellter; vor einem Heiligenbilde 2c. Betender, Hilfspfarrer, Pfarramtsgehilfe; auch ein Bücherabschreiber (in Bologna); **Stationen**, Mz., in der katholischen Kirche: Fastentage, Betgänge, Vorstellungen aus der Leidensgeschichte Christi; **Stationers' Hall**, f., engl. (spr. stehsch'ners hahl), die alte Buchhändlergilde in London; **stationieren**, nl., aufstellen; anstellen; **stationiert**, aufgestellt; dauernd irgendwo angestellt; **Stationierung**, f., Anstellung.

statiös (vom Staat, d. i. Prunk), prunkend, Staat machend.

stătisch, gr., die Gleichgewichtslehre betreffend; **statische Medizin**, f., gr.-l., Untersuchung des Verhältnisses der Hautausdünstungen und anderen Ausscheidungen durch die Wage, unternommen vom Arzte Santorio, † 1636 in Venedig; **statisches Moment**, in der Lehre vom Hebel, das Produkt der Kraft oder Last und ihrer Entfernung vom Hypomochlion.

Statist, m., nl., ein Nichtschauspieler als stumme Person.

Statistik, f., nl., die Staatskunde, Staatenbeschreibung; die Wissenschaft, welche aus fortgesetzten, auf Zählungen gestützten Beobachtungen die Zustände eines Staates und seiner Bevölkerung einer beurteilenden Berechnung unterwirft; **Statistiker**, m., Kenner der S.; **statistisch**, zur S. gehörig.

Statīv, n., l., ein Gestell, bes. zu Werkzeugen in der Meßkunst; **statīva cástra**, Mz., römische Standquartiere an den Grenzen des Reichs.

Stato, m., it., Staat; **stato degli presidi** (spr. —delji präsidi), der Besatzungsstaat (in Italien); **stato della chiésa** (spr. — —kiäsa), der Kirchenstaat.

Stator, m., l., Beiname des Jupiter.

stát pro ratiōne volúntas, l., der Wille (die Willkür) gilt statt aller Gründe oder über dieselben; **stat súa cuīque diēs**, jedem ist sein Tag bestimmt, jeder muß sterben.

Státŭa, f., l., eine Bildsäule, Standbild; **státŭa curūlis, equéstris, pedéstris**, Standbild, je nachdem dasselbe die Figur zu Wagen, zu Pferde oder zu Fuß vorstellt; **s. icónĭca**, in natürlicher, **s. colóssēa**, in übermenschlicher Größe; **Statuárius**, ein Bildhauer; **Statue**, f., s. Statua; **statue équestre**, f., fr. (spr. statüh eküéstr') = **statua equestris**; **Statuette**, f., ein kleines Standbild.

statuieren, l., festsetzen, annehmen; zugestehen; aufstellen (ein Beispiel, bes. Strafbeispiel zur Warnung).

Statūr, f., l., die Leibesgestalt, Leibesgröße, der Wuchs.

Stătus, m., l., der Stand, Zustand; Staat: die Lage, Beschaffenheit, Verfassung; **status activōrum** oder **s. actīvus**, der Besitz- oder Vermögensstand; **s. actīvus et passīvus**, der Vermögen- oder Schuldenstand; **s. affinitātis**, die Schwägerschaft; **s. animārum**, der Seelenzustand; **s. asthénĭcus**, Ak., der Zustand der Schwäche; **s. biliōsus**, die Galligkeit, Gallsucht; **s. cachéctĭcus**, die Bleichsucht; **s. causae**, der Stand der Sache; **s. cognatiōnis**, die Verwandtschaft; **s. conjugālis**, der Ehestand; **s. controvérsiae**, der Stand des Streites, die Bestimmung streitiger Punkte; **s. dignitātis**, die Würde; **s. duplex**, „doppelter Stand", ein Kapitel in der Christologie; **s. exigéntĭae**, s. Budget; **s. gástrĭcus**, s. Saburra; **s. inflammatórius**, ein entzündlicher Zustand, entzündliche Beschaffenheit; **status in quo**, der Zustand, in welchem (sich etwas befunden hat, der vorige oder ehemalige Zustand); **s. insolvéntĭae**, Zahlungsunfähigkeit; **s. in statu**, ein Staat (oder abgesondertes Verhältnis) im Staate; **s. náscens**, der Augenblick, wo sich ein gasförmiger Körper von einem anderen, weniger Elastizität besitzenden festen oder flüssigen Körper, mit dem er verbunden ist, trennt;

s. nascendi, Entstehungszustand; **s. naturālis et praeternaturālis**, der gesunde und krankhafte Zustand; **s. nervōsus**, Nervenschwäche; **s. personārum**, der Personenzustand; **s. phlogisticus** = **s. inflammatorius**; **s. pituitōsus**, die Schleimsucht; **s. pūtridus**, der faulige Zustand; **s. quo** = **s. in quo**; **s. quo ante**, der Zustand wie früher, der frühere Z.; **s. soporōsus**, die Schlaf- oder Schlummersucht; **s. sthénicus**, der Zustand der Stärke, Kräftigkeit; **s. uti possidētis**, der zur Zeit statthabende Stand des Länderbesitzes (in Friedensschlüssen); **s. verminōsus**, die Wurmkrankheit oder Wurmsucht.

Statūt, n., l., ein Gesetz, eine Satzung, Verordnung, ein Gesellschaftsbeschluß, Grundgesetz; **statūta opificum**, Mz., Handwerks- oder Innungsgesetze; **statutārisch**, nl., verordnungsmäßig, gesetzlich, z. B. **statutārische Portiōn**, f., ein gesetzlicher Teil oder Erbteil; **Statūten**, Mz., Verordnungen, Satzungen, Gesetze.

Stäuben, das Fallenlassen des Kotes bei Feldhühnern. [Schiffsraum.

Stauen, das Unterbringen der Ladung im

Stauraxónia, Mz., gr., kreuzachsige Körper; **Staurodulīe**, f., die Kreuzverehrung, **Staurolāter**, m., ein Kreuzanbeter; **Staurolith**, der Kreuzstein; **Staurophobīe**, f., die Kreuzscheu; **Staurophōren**, Mz., Kreuzträger bei kirchlichen Aufzügen; **Stauróphylax**, m., ein Kreuzwächter, frühere Benennung des Erzvaters von Jerusalem; **Stauroskōp**, n. (Kreuzseher), Werkzeug zur Beobachtung des Kreuzes, welches in den Polarisations-Bildern der Kristalle entsteht, sowie zum Messen der Achsen größter Elastizität des Lichtäthers in doppelt brechenden Kristallen mittelst des polarisierten Lichtes; **Staurus**, m., Pfahl, Kreuz.

Stazione, f., it., Bahnhof.

Steak, n., engl. (spr. stehk), dünnes Stück Fleisch, Fleischschnitte; vgl. **Beefsteak**, **Rumpsteak**.

Stealīth, m., s. Steatit.

Steam, n., engl. (spr. stihm), Dampf; **steam-boat**, n. (spr. stihmboht), ein Dampfschiff; **steam-carriage**, m. (spr. —kärridsch), Dampfwagen; **s.-engine**, f. (spr. —éndschin), Dampfmaschine; **Steamer**, m. (spr. stihmer), Dampfer, Dampfschiff; **steam-launch** (spr. —lantsch), Dampfboot eines Kriegsschiffs; **steam-pot**, n. (spr. —pott), ein Dampftopf; **steam-press**, f., Dampfpresse; **st.-valve**, n. (spr. —wälw'), Dampfventil, Dampfklappe; **s.-vessel**, m. (spr. —weßel), Dampfkessel.

Stear, n., gr., Fett, Talg; **Stéāras**, n., talgsaueres Salz; **Stearīn**, n., Talgstoff; **Stearīn-Lichter**, gereinigte Talglichter; **Stearīn-Säure**, f., die Talgsäure, Perlsäure; **Steātas** = **Stearas**; **Steatīn**, n. = **Stearīn**; **steatīnisch**, talgig; **Steatīt**, **Steatītes**, m., der Speckstein; Ak., eine Talggeschwulst; **Steatocēle**, ein Fett- oder Talgbruch; **steatōdes**, speck- oder talgartig; **Steatōm(a)**, n., Ak., eine Speckgeschwulst; **steatōma intestinōrum**, eine Darmverhärtung, Darmverengerung; **st. nervōsum**, eine Nervengeschwulst; **st. pulmōnum**, Lungengeschwulst; **steatomātisch**, speckgeschwülstig; **steatōma ūtĕri**, die Mutter-Speckgeschwulst; **st. ventrículi**, die Magenverschwellung oder Magenverhärtung; **st. vesícae urináriae**, ein Harnblasengewächs; **steatomatōs**, einer Speckgeschwulst ähnlich; **Steatómyces**, f., eine speckartige Schwammgeschwulst; **Steatóphyge**, f., der Speckſteiß (der Hottentottinnen); **steatorrhoea alvīna**, **Steatorrhöe**, f., der Fettdurchfall; **Steatōsis**, f., die Speck- oder Talgbildung = **Steatoma**; **Steatospongōsis**, f., die Speckschwamm-Bildung.

Steel, n., engl. (spr. stihl), Stahl; **Steel-pen**, Stahlfeder.

Steenbolk, n., holl., der Schellfisch.

Steenkerken, Mz., holl., leichte Halstücher, von Nesseltuch, Gaze, feiner Leinwand.

Steeple-chase, f., engl. (spr. stihpltschehß), das Kirchturmrennen oder Wettrennen mit Hindernissen, über Gräben und Hecken nach einem bestimmten Ziele.

Steganographīe, f., gr., die Geheimschrift oder Geheimschreibekunst; **steganogräphisch**, geheimschriftlich.

Steganopŏdă, gr., Mz., Vögel mit Schwimmhäuten, auch Pelecánĭdă genannt.

Stegnōsis, f., gr., Ak., die (ärztliche oder heilende) Zusammenziehung oder Verstopfung der Schweißlöcher; **stegnōsis viscĕrum**, die Verwachsung der Eingeweide; **Stegnótica**, Mz., zusammenziehende Heilmittel; **stegnōtisch**, an- oder zusammenziehend.

Stegocephălen, Panzerlurche, eine ausgestorbene Ordnung der Amphibien.

Stegodonten, den Mastodonten nahestehende Tiere der Tertiärzeit.

Stegóptĕra, gr., Mz., Deckenflügler, Dachflügler, eine Abteilung der Kerbtiere.

Steirōsis, f., gr., Ak., die Unfruchtbarkeit.

Stēle, f., gr., eine Säule; Grabsäule.

Stelechīt, m., gr., der Knochenstein, Bruchstein; **Stelechīten**, Mz., Stammholz-Versteinerungen.

Stella, f., l., der Stern; die männliche Moosblüte; Ak., Sonnenbinde.

Stellage, f., dtsch.-fr. (spr. stelláhsch), ein Gestell, Gerüst.

stellātim gehen, barb.-l.-dtsch., eig. auf Sternschau ausgehen, abends oder nachts auf den Straßen lustwandeln, auf Liebesabenteuer ausgehen.

Stellionāt, m., l., Rspr., ein Trughandel, trüglicher oder arglistiger Verkauf, betrügerischer Bankrott.

Stellīt, m., barb.-l., ein versteinerter Seestern.

Stéllŭla, f., l., Sternchen als Schriftzeichen.

Stelographīe, f., gr., Säulenschrift; **Stelopinákion**, n., an einer Tempelsäule aufgehängte Votivtafel.

Stémma, n., gr., Kranz, Stirnbinde; die Ahnenreiche, der Stammbaum, die Geschlechts- oder Ahnentafel; **Stémmăta**, Mz., Stammtafeln, Stammbäume; **Stemmatographīe**, f., die Stamm- oder Geschlechtskunde.

Stenágma, n., **Stenágmus**, m., oder **Stenáxis**, f., gr., Ak., das Stöhnen, Seufzen.

Stenīk, in der älteren Wappenkunst der Schrägbalken, in der neueren diese Heroldfigur, wenn sie verjüngt erscheint.

Stenochorīe, f., gr., Ak., Enge, Verengung von Gefäßen und Hautwegen (bes. der Mutterscheide), s. **Striktur**.

Stenodérmen, gr., Mz., Schwerhäutler (unter den Fledermäusen).

Stenodynie, f., gr., Brustschmerz, Herzensangst.

Stenogrāph, m., gr., eig. ein Eng-, Kurzschriftschreiber; **Stenographīe**, f., die Engschreibkunst, die mit möglichster Ersparnis an Schriftzügen, also auch mit großer Raum- und Zeitersparnis bewirkte lesbare Darstellung des Gedachten und Gehörten; **Stenographik**, f., Bezeichnung für das System wissenschaftlicher Arbeit im Gebiete der Stenographie; **stenogrāphisch**, eng-, kurzschreibend, die Stenographie betreffend.

Stenokardīe, f., gr., Ak., die Herzklemme, Brustbräune.

Stenokephālen, Schmalschädler, soviel wie Dolichokephalen.

Stenokoriăsis, f., gr., Ak., Verengerung der Pupille.

Stenomyktērīe, f., gr., widernatürliche Verengerung der Nasenlöcher.

stenophyllisch, gr., dichtblätterig.

Stenōsis, f. = **Stegnosis**.

Stenostegnōsis, f., gr., Ak., Verstopfung des Speichelganges.

Stenostomīe, f., gr., Ak., die Mundklemme.

Stenothōrax, m., gr., Ak., ein Engbrüstiger; einer, der bei einer engen Brust Anlage zur Schwindsucht hat.

Stenótĭka, gr., Mz., Ak., Verengungsmittel; **stenōtisch**, verengend, verengt.

Stenotricographīe, f., gr.-fr., die Beschreibung von Strickmustern durch stenographische Zeichen.

stentándo, it., Tk., zurückhaltend, zögernd; **stentāto**, Tk., mühsam, sauer, in wehmütigem oder schmerzhaftem Tone; Malerei: ängstlich, steif, schwerfällig (auch **stentiert** und **stantiert**).

Stenterello, m., it., Hanswurst.

Sténtor, m., ein (nach einem altgriechischen Fürsten von Troja, der 50 Männer überschrie, benannter) Schreier, gewaltiger Rufer (Homer, Il. V. 785); **stentōrisch**, überlaut, gewaltig rufend, schreiend; **Stentorstimme**, ungewöhnlich starke Stimme.

Steph., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für J. F. Stephens.

Stephan, m. = **Stephanus**; **Stephania**, f., und **Stéphănus**, m., gr., Name: die oder der Bekränzte, Gekrönte; **Stephanstaler**, m., ein Taler mit dem Bilde des heil. Stephanus.

Steppe, f., russ., wüste, unfruchtbare Heide.

Stercorālis, nl., auf den Darmkot sich beziehend; **stercoralis fistŭla**, Kotfistel; **s. vómĭtus**, Koterbrechen; **Stercoranisten**, Mz., eine christliche Sekte im 9. Jahrhundert, nach ihrer Ansicht, daß der im Abendmahl genossene wahre Leib Christi verdaut werde und in Unrat (Stercus, l., Kot), übergehe, was die stercoranistischen Streitigkeiten veranlaßte; **Stercoratiōn**, f., die Düngung, Bemistung; **stercorieren**, düngen, bemisten.

Stère, f., fr., die Einheit des Körper- und Raummaßes = 1 Kubikmeter.

Stereobāt, m., s. **Stylobat**.

Stereocaulon, Bt., Pflanzengattung aus der Ordnung der gymnokarpen Flechten und der Familie der Säulchenflechten.

Stereochromīe, f., gr., neue Art der Freskomalerei mittelst Wasserglas; **stereochromisch**, auf eine derartige Wandmalerei bezüglich.

Stereographīe, f., gr., die Körperzeichnung; **stereogrāphisch**, körperzeichnend; **stereographische Projektiōn**, f., der Durchschnittspunkt eines Hauptkreises der Kugel mit der Verbindungslinie des einen Poles und eines Punktes der entgegengesetzten Kugeloberfläche.

Stereologie, f., Kreuzlehre, Erklärung aller Arten von Kreuzen auf Münzen, in Wappen und Urkunden.

Stereomantīe, f., gr., die Wahrsagung aus Urstoffen.

Stereomēter, m., gr., ein von Leslie verbessertes, auf dem Gesetze Mariottes beruhendes Werkzeug zur Bestimmung des Raumes, den poröse oder pulverige Körper einnehmen; **Stereometrie**, f., die Körpermessung oder Körpermeßkunst; **stereomētrisch**, körpermessend oder körpermäßig.

Stereoprospettiva, f., gr.-it., erhabne Malerei (mit Auftragung dicker, schattenwerfender Farbenschichten).

Stereoptīn, n., gr., Aniskampher.

Stereoskōp, n., gr., eine optische Vorrichtung, wodurch man einen in zwei Bildern dargestellten Gegenstand vollkommen plastisch hervortretend erblickt; **Stereoskopie**, f., die Betrachtung oder Ansicht von Gegenständen in Bildern im Stereoskop.

stereōtisch, gr., dürr, ausgedörrt, durch Ausdörrung entstanden.

Stereotomie, f., gr., die Körpertrennung, Lehre von dem Durchschnitt fester Körper, Steinschnittlehre.

Stereotypen, gr., Mz., feststehende Druckschriften, Schriftplatten, durch Abformung des Typensatzes gebildet; **Stereotypie**, f., die Herstellung der Schriftplatten; der Plattenschriftdruck; **Stereotypik**, die Plattenschriftkunst; **stereotypieren**, Schriftplatten machen; **stereotypisch**, mit stehender Schrift; auch unabänderlich.

Sterēsis, f., gr., die Beraubung, Wegnahme; **sterētisch**, beraubend, wegnehmend.

sterīl, l., unfruchtbar, dürr, mager, gehaltarm; **sterilisieren**, unfruchtbar machen; **Sterilität**, f., die Unfruchtbarkeit, Magerkeit, Dürre.

Sterl. = **Sterling.**

Sterlet, m., russ., die kleinste Art des Störs, von der guter Kaviar kommt.

sterling, engl., echt, bewährt, gültig; **Sterling** (aus **easterling**, d. h. Ostländer, Münze von Osten, oder von **steare**, Regel, Gesetz, eine zuerst auf Befehl Richards I. von England 1190 durch deutsche Münzmeister in der Reinheit des deutschen Silbers geschlagene Silbermünze), das echte Geld, der gesetzmäßige Münzfuß; daher ein **Livre** [Pfund] **Sterling**, eine ehemals wirklich geprägte, jetzt bloß eingebildete Rechnungsmünze im Werte von 20 Mark.

Stern, Orden vom strahlenden (El Kankeb ed dori), sansibarischer Orden, gestiftet vom Sultan Bargasch ben Seid.

Sterna, die Seeschwalbe.

sternāl, l., das Brustbein betreffend.

Sternalgie, f., und **Sternodynie**, f., s. **Stenokardie**.

Sternárchus, m., gr., Gattung der Aale mit einer Vertiefung auf dem ganzen Rücken.

Sternb., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für K. M. v. Sternberg.

Sternoclaviculāre ligaméntum, n., nl., Kapselband des Schlüsselbeins, dieses mit dem oberen Brustbein verbindend.

Sternokleidomastoidēus, m. (**músculus sternocleidomastoidēus**), l.-gr., Al., der Kopfnicker, Brustbeinwarzenmuskel.

Sternokyphōsis, f., gr., die Krümmung des Brustbeins nach vorn.

Sternothǽrus, m., Fußschildkröte mit beweglichem Vorderteile der Unterschale.

Sternothōrax, m., s. **Stenothorax**.

Sternothyroïdeus (músculus), Brustbeinschildknorpelmuskel.

Sternotrypēsis, f., gr., Al., Anbohrung der Brusthöhle durch das Brustbein.

Sternóxi, gr., Mz., Käfer mit spitzer, scharfer Brust, Spitzbrüste.

Sternpagode, f. (engl. **pagode star**), Goldmünze zu Madras mit einem Stern im Avers.

Stérnum, n., gr., Al., das Brustbein.

Sternutatiōn, f., l., das Niesen; **sternutatīv**, nl., niesenerregend; **Sternutatórium**, n., ein Niesemittel, Niesepulver.

stértens respirátio, l., Al., schnarchendes Atmen, Röcheln.

Stértor, m., barb.-l., Al., das Röcheln, Schnarchen.

Stertz oder **Sterz**, m., slaw., beliebtes Gericht in Steiermark, eine Art Kloß aus Buchweizenmehl.

stéso móto, it., Tk., langsam, gedehnt.

stésso témpo, it., Tk., dasselbe Zeitmaß.

Stethídium, n., gr., der Mittelleib der Insekten.

Stethodésmis, f., und **Stethodésmium**, n., gr., Al., eine Brustbinde (welche die Brustwärzchen faßt und zurückhält); **Stethográph**, m., ein Apparat, durch den die Atmungsbewegungen des Brustkorbes dargestellt werden; **Stetokathársis**, f., die Brustreinigung, der Brustauswurf; **Stethoskóp**, n., Höhrrohr zur Untersuchung (Auskultation) der Brusthöhle; **Stethoskopie**, f., die Brusterforschung; **Stethopolyskópium**, n., ein Stethoskop, durch welches mehrere zugleich auskultieren können; **Stethospásmus**, m., der Brustkrampf.

Steward, m., engl. (spr. stjúärd), Haus- und Hofmeister, der Aufseher (über die Lebensmittel auf Schiffen), der Küchenmeister; Schiffskellner.

Sthenie, f., gr., die Kraft, Kräftigung, Körperstärke; **sthenisch**, kräftig, vollkräftig, von Kraftfülle herrührend; entzündlich; **sthenisieren**, kräftigen, stärken.

Stheno, f., gr., eine der Gorgonen.

Sthenóphyra, f., gr., Al., ein entzündliches Fieber.

Stibiálía, barb.-l., Mz., von oder mit Spießglanz bereitete Heilmittel; **Stibium**, n., das Spießglanz oder Spießglas; **stibium oxydātum**, das Spießglanz-Oxyd; **st. ox. album ablūtum**, gewaschenes, weißes (schweißtreibendes) Spießglanz-Oxyd; **st. ox. et oxydulātum**, das Antimonoxyd; **st. ox. fuscum**, braunrotes Antimonoxyd, (Metall-Safran); **st. ox martiātum**, eisenhaltiger (schweißtreibender) Spießglanzkalk; **st. oxydulātum flavum**, gelbes Sp.-oxydul, Sp.blumen; **st. o. fuscum**, Sp.-safran; **st. o. grisēum**, verglastes Sp.-oxydul; **st. sesqui-chloratum**, anderthalb Chlor-Antimonium, Sp.oder oder -butter; **st. sulphurātum fuscum**, braunrotes Sp.oxydul; **st. s. nigrum**, schwarzes Schwefelsp.; **st. s. nigr. praeparātum**, zubereitetes Schwefelsp.

Sticcāto, m., it., die Strohfiedel.

Sticharion, n., ngr., das stolaartige Untergewand der griech. Geistlichen.

Stichománt, m., gr., einer, der Schriftverse, Zeilen, Zettel 2c. zu Wahrsagungen

anwendet; **Stichomantīe**, f., die Wahrsagung aus Zeilen oder Versen, beschriebenen Losen und Zetteln, aufgeschlagenen Buchzetteln :c.; **stichomántisch**, reim- oder zettelwahrsagerisch.

Stichometrīe, f., gr., das Zählen der Zeilen oder Verse einer Schrift, die Abteilung nach Zeilen: **stichométrisch**, mit dergl. Abteilungen versehen, reimabmessend; **Stichomythie**, f., dramatischer Dialog, worin Rede und Gegenrede je einen Vers füllt, das Hersagen Vers für Vers; **Stichos**, m., Zeile, Vers.

Sticta, Bt., Laubflechtengattung aus der Gruppe der Parmelieen.

Stiefeletten, dtsch.-fr., Mz., kleine Damen- oder Herrenstiefelchen, Gamaschen.

Stigma, n., gr., Mz. **Stigmăta**, Stich, Tüpfel, Fleck, Wundenmal, Narbe, Hautöffnung der Insekten zum Atmen; **Stigmatisatiōn**, f., nl., die Hautzeichnung, Brandmarkung: auch Ausdrückung oder Erscheinung der (fünf) Wundmale des Heilandes; **stigmatisieren**, mit diesen Wundmalen versehen; **Stigmatograph**, m., ein Tüpfelschreiber; **Stigmatographie**, f., die Tüpfelschreiberei; **stigmatográphisch**, dieselbe betreffend; **Stigmeologīe**, f., die Betonungslehre = **Accentuation**; **Stigmik**, f., die Hautbezeichnungskunst: **Stigmit**, m., der Tüpfelstein.

Stil, m., gr., Griffel des Schreibenden; das eigentümliche Gepräge, das die Einkleidung in Worte dem Gedankenausdruck gibt; die Schreibart; das den verschiedenen Gattungen oder Meistern einer Kunst eigentümliche Gepräge des Ausdrucks; Herkommen, Gewohnheit; Zeitrechnung: **alter** (julianischer), **neuer** (gregorianischer) Stil.

Stilbit, m., gr., der Blätter-Zeolith.

Stil de grain, m., fr. (spr. —gräng), Beergelb, aus dem Kreuzdornsafte.

Stilétt, n., fr. **Stilet** (spr. stilä), it. **Stillétto**, ein kleiner, (gewöhnlich) dreischneidiger Dolch; das Stecheisen oder die Senknadel der Wundärzte, der Griffel der Zergliederer.

stilisieren, barb.-lat., etwas Geschriebenes in eine gute Form des Ausdrucks bringen, abfassen, einen Gegenstand künstlerisch neugestalten; **Stilist**, m., nl., ein Schriftsteller in Beziehung auf seine Schreibart, bes. Kenner und Meister der besten Schreibart, ein im edlen Stile arbeitender Künstler; **Stilistica**, Mz., auf die Schreibart sich beziehende Bemerkungen oder Regeln; **Stilisticum**, n., Vorlesung über die Kunst des schriftlichen Ausdrucks; **Stilistik**, f., Vortrags-, Ausdruckskunst, **stilistisch**, dieselbe betreffend, zum guten Stile gehörig.

Stillatiōn, f., l., die Tröpfelung, das Sickern.

Stillicidium, n., l., Rspr., die Dachtraufe, das Traufrecht; **stillicidium lacrimārum**, Ak., das Tränenträufeln; **st. sanguinis**, das Bluttträufeln; **st. urīnae**, das Harntröpfeln.

Stillingīa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Euphorbiaceen.

Stilo, it., Stil; **s. osservato**, der „hergebrachte", strenge Stil; **s. rappresentativo**, der für die theatralische Darstellung passende, dramatische Stil.

Stilpnosiderīt, n., gr., der schlackige Brauneisenstein.

Stilus cúrīae, m., l., Kanzleistil, gerichtliche Schreibart.

stimmisieren, mit **Stimmi** (**Stibium**) den Glanz der Augen erhöhen.

Stimŭlans, n., l., Ak., ein Reizmittel. **Stimulántia**, Mz., Reizmittel, reizende, bez. brünstig oder geil machende Mittel oder Genüsse; **Stimulatiōn**, f., die Reizung, Anregung; **stimulieren**, eig. stacheln; anregen, spornen, lüstern machen; **stimulierend**, anregend, antreibend; **Stimŭlus**, m., der Stachel, Sporn, Reiz, Antrieb.

Stincus, m., von **Stinkos**, gr., eine Eidechse im Morgenlande; **stincus marīnus**, l., der Stinz, Meerhecht; **stincus officinālis**, die Ringeidechse, die früher als Reizmittel zur Wollust galt.

Stingo, n., engl., Doppel-Ale, starkes Bier.

Stink = **Stincus**.

Stinkdachs, Raubtiergattung aus der Familie der Marder, mit der einzigen Art Teledu.

Stint od. **Stinz**, m., vom angelsächs. stintan, stutzen, eine Gattung Lachs.

Stióro, m., it., ein Feldmaß in Florenz.

Stipatiōn, f., l., die (dichte, gedrängte) Umgebung, Begleitung; Stopfung, Verdichtung; **stipátio tēlae cellulosae**, Zellengewebeverhärtung.

Stipéndia, Mz., l., bei den Altrömern die Löhnung, der Sold; (milde) Stiftungen, Stiftungsgelder; **Stipendiārius**, m., ein Söldner; Steuer-, Zinspflichtiger, auch = **Stipendiat**, m., ein Empfänger milder Unterstützung aus Stiftungen, Stiftungs-Empfänger; **Stipéndien**, s. **Stipendia**; **Stipéndium**, n., eine Stiftung; Unterstützungsgeld für arme Studierende; auch ein Vermächtnis zu Seelenmessen.

Stipĭtes, l., Mz., Stengel von (Pflanzen); **stipĭtes aristolóchīae trilobātae**, Dreilapp- oder Hohlwurzel-Ranken; **st. ceanóthi**, Seckelstrauch-Stengel; **st. diervillae**, Tiervillen- oder amerikanische Zaunkirschen-Stengel; **st. dulcamārae**, Bittersüßstengel, Alfranken, Alfsprossen.

Stipŭla, l., der Kornhalm, Strohhalm, Nebenblatt; das Zusagezeichen.

Stipulánt, m., l., ein Bedinger, Festsetzer; **stipulāta manu**, Rspr., mit Handschlag (versprechen, geloben); **Stipulatiōn**, f., die die Übereinkunft, Zusage, Bestimmung, Fest-

setzung, Abrede, der Vertrag; **stipulieren**, verabreden, bedingen, festsetzen; **stipuliert**, verabredet, bedungen, festgesetzt, versprochen.

stirāto, stiracchiāta, it. (spr. stirakjāhto), Tk., gezogen, gedehnt.

Stirōsis, f. = Sterilität.

Stirps, f., l., der Stamm, s. **in stirpes, per stirpes**.

Stīrium, n., l., Strahlgips.

Stixis, f., gr., das Stechen, Brandmarken.

St. James (spr. —dschehms), das englische Kabinett, der königl. geheime Rat zu London, so benannt nach dem Palaste zu London.

st. n. = stili nóvi, l., neuen Stils (im Kalenderwesen, in der Zeitrechnung der Gregorianische Kalender).

Stōa, f., gr., Säule, Säulenhalle, namentlich in Athen die **Stoa Pöcīle**, als der Ort, wo der Philosoph Zeno lehrte, danach die von ihm gestiftete **stoische Schule**, deren Anhänger (**Stoïker**) sich durch Sittenstrenge und unerschütterlichen Gleichmut auszeichneten; Schutzdach bei Belagerungen.

Stöbe, f., oder **Stöbenkraut**, n., Bt., ein Pflanzengeschlecht mit zusammengesetzten Blumen.

Stöberhund, ein zum Aufsuchen und Hervortreiben des Wildes verwendeter Hund.

stoccáto, s. **staccato**.

Stócco e berrettīno, it., Degen und Mütze (Hut), vom Papste als Geschenk an Ketzerbekämpfer geschickt.

Stöchārium, n., gr., ein weißer Chorrock der höheren griechischen Geistlichen.

Stochástik, gr., die Mutmaßungskunst, Wahrscheinlichkeitslehre; **stocháſtisch**, mutmaßlich, wahrscheinlich.

Stöchiogonīe, f., gr., die Bildung oder Entstehung der Grundstoffe oder Elemente.

Stöchiologīe, f., gr., die Urstofflehre, Urstoffkunde.

Stöchiometrīe, f., gr., die Messung der Grundstoffe, Grundstoffmessung; Grundlehre der Scheidekunst; **stöchiomētrisch**, die Grundstoffmischung und chemische Verhältnislehre betreffend; **stöchiomētrische Zahl**, ein Mischungsgewicht, auch = **Atom-Gewicht**.

Stock, n., engl., das Staatskapital, der Geldstock (= **Aktie**).

Stockaden, Verschanzungen (der eingeborenen Völkerschaften Indiens 2c.).

Stockbroker, m., engl., ein Mäkler in Staatspapieren; **Stockexchange**, f. (spr. stockextschéhndsch), die Stockbörse; **Stockholder**, m., der Besitzer von Staatsschuldscheinen; **Stock-Indicator**, engl. (spr. —indikehter), von Thomas Alva Edison erfundener telegraphischer Apparat, welcher während der Börsenstunden auf endlosen, sich selbst abwickelnden Papierstreifen in gedruckten Lettern die Kurse telegraphisch meldet; **Stockjobber**, m. (spr. —dschóbber), ein Aktienwucherer, Stockreiter, Stockhändler; **Stockjobbery**, f., ungesetzlicher Schleichhandel mit Staatspapieren; **Stocks**, Mz., die in Umlauf befindlichen Staatsschuldscheine, -zettel; Schein über den Anteil an den Stocks.

Stoffage, f., fr. (spr. stofáhsch'), die Hülle, der Einschlag, das Behältnis trockener Waren.

Stoïcismus, m., nl., die Lehre der altgriechischen Stoïker, Gleichmutslehre; die Standhaftigkeit, Gleichgültigkeit gegen sinnliche Eindrücke, Unempfindlichkeit; **Stoiker**, ein Standhafter, Unempfindlicher, Unerschütterlicher; **stoisch**, standhaft, gelassen, unempfindlich; **stoische Philosophie**, f., die Lehre der Stoiker, s. **Stoa**.

Stola oder **Stole**, f., gr., die Priesterkleidung; ein langes Frauenkleid bei den Römern; der Chorrock; eine bekreuzte Binde; ein breites Band, welches Frauen über dem Kleide um den Hals tragen; **Stol-Gebühren**, s. **jura stolae**.

Stolidität, f., l., die Dummheit, Verstandesschwäche, Albernheit.

Stollenschrank, ein auf Pfosten (Stollen) ruhender Schrank mit Doppeltüren.

Stolnik, m., russ., der Truchseß (der ehemaligen Zaren), Haushofmeister.

Stolones, gr., Mz., wurzelförmige Ausläufer der Polypen, wodurch deren Fortpflanzung geschieht, daher **Stolonen-Fortpflanzung**, f.

Stölpnomelān, n., gr. (wohl unrichtig gebildet für **Stilpnomelān**), ein schwarzes, ins Strahlige und Faserige sich verlaufendes Gestein bei Zuckmantel in Oberschlesien.

stolzieren (deutsch mit lat. Endung), prunken, sich hoch und stolz erweisen.

Stoma, n., gr., Mund, Mündung.

stomachāl, den Magen betreffend; **Stomachāle**, n., barb.-l., Ak., ein Magenmittel; eine Magenstärkung; **Stomachalgīe**, f., l.-gr., Magenschmerz; **Stomachāl-Tropfen**, Magentropfen; **Stomáchika**, Mz., Magenmittel; **stomachieren**, am Magen leiden oder kränkeln.

Stomakāce oder **Stomalgīe**, f., gr., Ak., Mundkrankheit, bes. Mundfäule.

Stomátika, gr., Mz., Mund-Heilmittel.

stomātisch, gr., Ak., zusammenziehend (Mittel).

Stomatītis, f., gr., Ak., die Mundentzündung, entzündliche Geschwulst in der Mundhöhle; **stomatītis aphthōsa**, die Schwämmchen; **Stomatodynīe**, f., der Schmerz im Munde; **Stomatokathársis**, f., eig. die Mundreinigung; der Mundauswurf; **Stomatokathartērium**, n., ein den Mund reinigendes Mittel; **Stomatomalacīe**, f., die Mundfäule; **Stomatonekrōsis**, f., die brandige Mundfäule; **Stomatonōma**, n., der Wasserkrebs; **Stomatopānus**, m., die Mundbrüsen-, Kiefern- oder Zungenentzündung;

Stomatoplástik, f., die künstliche Mund- oder Lippenbildung; **Stomatophyma**, n., die Mundgeschwulst; **Stomatópöda**, Mz., Maulfüßer (eine Gattung Krebse, welche Füße neben dem Mund hat); **Stomatopöēsis**, f., eig. die Mundmachung, Lippenbildung, Ergänzung verstümmelter Lippen; **Stomatópyra**, n., das Mundfieber, die Schwämmchen; **Stomatorrhagīe**, f., die Mundblutung, der Mundblutfluß; **Stomatorrhöe**, f., die Blutung aus dem Munde; **Stomatosēpsis**, f., die Mundfäule; **Stomatōsis**, f., das Mundleiden; **Stomatospásmus**, m., der Mundkrampf; **Stomatotyphus**, m., Typhus mit Mundleiden; **Stomographīe**, f., die Beschreibung des Mundes und der Mundhöhle; **Stomocéphălos**, m., Mißgeburt mit rüsselartigem Munde.

Stomórydă, gr.-l., Mz., die Stechfliegen.

Stone, n., engl. (spr. stohn), Stein; Gewicht bes. für Wolle, 14 Pfd.; **Stone-Henge**, n. (spr. stóhnhendsch), hängende Steine, doppelter Steinkreis mit Altar, Druīden-Denkmal bei Salisbury in England.

Stongiew, m., poln., Kufe, Flüssigkeitsmaß = 2 Tonnen.

Stonīt, Sprengstoff aus Dynamit mit Holzmehl und Salpeter.

Stoof, m., russ., Flüssigkeitsmaß; holl., Feuerkieke.

Stoop, m., schwed., Flüssigkeitsmaß = 1,3 Liter.

Stooter, m., holl. (spr. stuter), eine silberne Rechnungsmünze in Holland = $2^1/_2$ Stüber.

stop! engl., halt! **stop him!** halt ihn fest! **stoppen**, eine Hemmung, einen Stillstand in etwas bewirken.

Stoppīne, f., it., Krk., eine Werglunte, Zündschnur; Piston des Perkussionsgewehrs.

Stor—, schwed. (in Ortsnamen ꝛc.), groß.

Storax, m., gr., ein wohlriechendes Gummiharz des Storaxbaumes; **storax liquida**, l., flüssiger Storax.

Store, m., fr. (spr. stohr), ein Rollvorhang vor Läden, Wirtschaften, Zugvorhang vor Fenstern, als Gardine dienend; n., engl., Vorrat, Vorratshaus, Magazin, Verkaufsladen; **Store-keeper**, m., engl. (spr. —kihper), Ladenbesitzer, Kleinhändler.

Stormonds, Mz., dichte, auf beiden Seiten bedruckte Baumwollenzeuge.

stornieren, it., Kfspr., ordnen, gut machen, richtig stellen, berichtigen; verbessern, einen Schreib- oder Rechnungsfehler nicht durch Ausstreichen, sondern durch Ab- und Zuschreiben verbessern; **Stórno**, m., diese Berichtigung oder Aufhebung.

Storthing, n., schwed., die Ständeversammlung (in Norwegen).

Stout, n., engl. (spr. staut), starkes dunkles Bier.

S. T. P. = Sanctae Theologiae Professor, l., der heiligen Gottesgelehrtheit Professor.

Strabísmus, m., gr., das Schielen; **strabītisch**, schielend; **Strábo**, m., ein Schielender oder Schieler; **Strabosität**, **Strabositas**, f. = Strabismus; **Strabotomīe**, Schieloperation.

Stracchino, m., it. (spr. —kihno), ein guter fetter ital. Käse (Lombardei).

straccicalando, it. (spr stratschi—), plappernd, geschwätzig.

Strāda, f., it., Straße; **S. ferrāta**, f., Eisenbahn.

Stradiōt, m., neugr., ein Straßenräuber, Streifreiter, leichter albanesischer Reiter im Mittelalter in Verona und Venedig.

Stragel, m., s. Astragalos.

Stragula, f., -um, n., lat., Decke, Polsterdecke; Blumenbalg.

Strahlerz, Mineral aus der Ordnung der Phosphate.

Straight-blade, n., engl. (spr. streht blehd), Barbiermesser mit gerader Klinge.

Strait, f., engl. (spr. streht), die Meerenge.

Straktiōn, f. (vermutlich vom latein. Extractio), die Aushebung von Wörtern oder Zeilen, welche bunt, gewöhnlich rot, gedruckt werden sollen.

Stralcio, m., it., Kfspr. (spr. stráltscho), der gütliche Vergleich, die Übereinkunft ohne bestimmte oder nähere Abrechnung; **stralzieren**, eine Handlungsgesellschaft aufgeben, gütlich abtun oder ausgleichen; **Stralzierung**, f. = Stralcio.

Stramin, m. (vom latein. Strāmen), eig. das Untergebreitete; feines Leinenzeug zur Teppichstickerei, zu Hausschuhen, Schuhkord. [Milchknoten.

Strangalīden, gr., Mz., Al., Brust- oder

Strangalīe oder **Strangălis**, f., gr., Al., die Einschnürung, Verstrickung (eines Bruches).

Strangulatiōn, f., l., die Erwürgung, Erdrosselung; auch = Inkarzeration (Einklemmung) und = Orthopnöe; **strangulieren**, erdrosseln, erwürgen.

Strangurīe, f., gr., Al., die Harnstrenge, der Harnzwang.

Strannīki, Mz., russ., eine Abart der Raskolniken (s. d.).

strapazánt, it., ermüdend, ermattend, angreifend; **Strapāze**, f., it. **Starázzo**, die Beschwerlichkeit, Anstrengung, Abmattung, Mühseligkeit; **strapazieren**, abmatten, quälen, anstrengen; **sich strapazieren**, sich abarbeiten; **strapaziert**, (in der Malerkunst) verzerrt, verziert, verkünstelt; **strapaziōs**, ermüdend, beschwerlich.

strasciándo und **strascinándo**, it. (spr. straschándo u. straschinándo), Tk., schleppend; **strasciando l'árco**, mit aufliegendem Bogen.

Straß, m., fr. **Stras**, hartes Kristallglas zur Unterlage gefärbter Gläser; falscher Diamant (nach dem Erfinder benannt).

Strassnaga, russ., Karwoche.

Straßnik, m., russ., Grenzsoldat.

Strāta, l., Mz., Lager, Schichten; **strata corticália**, Rindenschichten; **s. lignĕa**, die Jahresringe des Holzes.

Stratagēm, n. = Strategem.

Stratárch, m., gr., ein Heerführer, Oberbefehlshaber; **Stratarithmētik**, f., die Heerscharberechnung, Berechnung der Mannenzahl für bestimmte Heerhaufen oder Abteilungen; **Stratēg**, m., bei den alten Griechen ein Hilfs- oder Nebenanführer, Feldherr, Heerführer; **Strategēm** oder **Strategēma**, n., die Kriegslist, ein listiger Anschlag; **Strategētik**, f. = **Strategie**; **strategētisch** = **strategisch**; **Strategīe**, f., die Heerführung, Heerführkunst, Kriegskunst; **stratēgisch**, kriegskünstig.

Stratejos, im Kalender der Bithynier der achte Monat, vom 23. April bis 23. Mai.

Stratifikatiōn, f., barb.-l., die Schichtung (der Gebirgsarten), Aufschichtung; **stratifizieren**, schichten, aufschichten.

Stratiōt, m., gr., Soldat; **Stratiōtik**, f., Kriegswesen.

Stratographīe, f., gr., die Heer- od. Kriegsbeschreibung; **Stratokratīe**, f., die Kriegerherrschaft; **Stratōnik**, f., die Kriegskunst; **Stratopedīe**, f., die Lageraufschlagekunst (für Truppen).

Strātum, n., l., ein Lager, eine Schicht; **strātum super strātum**, Schicht auf Schicht, schichtenweise.

Stratus, m., nl., Schichtwolke, Wolkenwand.

Strázze, f., it. **Strazza**, Kfspr., die Kladde, das Schmierbuch; Wirrseide.

Streblopodīe, f., gr., Verdrehung, Verkrümmung der Füße.

Streblōsis, f., gr., Ak., die Verdrehung, Verrenkung.

Street, f., engl. (spr. striht), Straße.

Streik, s. **Strike**.

Strelitze, m., Mz. **Strelitzen**, russ., Pfeilschütze, Schützen, die ehemalige Leibwache der moskauischen Zaren bis zu Peter dem Großen.

Strémma, n., gr., Ak., Verrenkung oder Verdrehung eines Gliedes; f., neugriechisches Feldmaß = 1000 Quadratmeter.

Strēne, f., l. **Strena**, ein Neujahrsgeschenk.

Strenuität, f., l., Genauigkeit, Hurtigkeit, Betriebsamkeit; Wackerheit, Tapferkeit; **strénŭus**, **strénŭe**, hurtig, munter, emsig; wacker, brav.

strepitōso, it., Tk., lärmend, rauschend, mit Geräusch; **Strépĭtus aurium**, m., l., Ak., das Ohrenklingen oder Ohrentönen; **str. respiratórius**, das durch das Atmen verursachte und durchs Hörrohr wahrgenommene Geräusch im Brustkasten.

Strepsiptĕra, n., gr., eine Familie parasitischer Käfer: Schrauben- oder Fächelflügler.

Stretta, f., und **Stretto**, m., it., eine enge Straße, ein Engpaß; **stretto**, Kfspr., knapp, genau, mager; Tk., kurz, geschwind; **Stretto**, m., Tk., die Engführung in der Fuge; der in schnellerem Tempo eintretende Schlußsatz eines Tonstücks.

Stria, f., l., eine Riefe, Strieme; **striāta córpŏra**, die gestreiften Körper im Gehirn; **Striatūr**, f., die Hohlkehlung, Falzung; **striátus**, gestreift; **striae iridis**, Mz., Strahlstreifen der Regenbogenhaut.

Striblīgo, f., l., Sprachfehler, Barbarismus.

Stribord, m., fr., das Steuerbord, die rechte Schiffsseite.

Stribro, (czech.) Silber (herl namentl. als Plünderungszuruf).

Stridor, m., l., das Knirschen; **stridor córdis**, l., Ak., schnurrender Herzschlag; Herzbrausen oder Herzschwirren; **s. déntĭum**, Zähneknirschen.

Stridores, Schwirrvögel, soviel wie Kolibris.

Stridulántĭa, nl., Mz., die Schwirr- oder Singzirpen.

Strigĭdă, gr.-l., Mz., die Eulen.

strignendo, it., Tk. (spr. strinjéndo), pressend, zusammenziehend, verkürzend; rascher werdend.

Strike, n., engl. (spr. streik), gew. der **Streik**, eig. Streich; Scheffel; der Ausstand, das Einstellen der Arbeit von seiten der Arbeiter zur Erlangung kürzerer Arbeitszeit oder höheren Lohnes; **striken**, auch **streiken**, die Arbeit einstellen.

strikt, **strikte**, l., streng, genau, pünktlich; **strikte Observánz**, f., strenge Ordensregel; **strictissime**, auf das genaueste, pünktlichste; **strictíssĭmo sénsu**, im engsten Sinne; **stricto jūre**, nach strengem Rechte; **s. sénsu**, im engeren Sinne; **Striktūr**, f., die Verengerung (vorzüglich der Harnröhre), Zusammenziehung; **strictūra canālis cibórii callōsa**, die Verengung des Speiseweges durch Verhärtung; **s. cárdĭae**, die V. der Magenwände; **s. intestīni récti**, die V. des Mastdarmes; **s. intestinōrum callōsa**, die V. der Eingeweide durch Verhärtung; **s. i. compressórĭa**, die V. der Eingeweide durch Druck, Pressung und Schnüren; **s. i. ligamentōsa**, die Eingeweide-V. durch Gedärmeeinschnürung; **s. i. spasmódĭca**, die Eingeweide-V. durch Krämpfe; **s. nárĭum serōsa**, die schleimige Nasen-V.; **s. oesóphăgi**, die V. der Speiseröhre; **s. orgánica pérmănens**, die bleibende V.; **s. praepútĭi**, die V. der Vorhaut; **s. pylōri**, die V. des Magenpförtchens; **s. simulāta**, die scheinbare V.; **s. spasmódĭca**, die krampfhafte, durch Krämpfe bewirkte V.;

s. urēthrae, die V. der Harnröhre; s. útĕri spasmódĭca, die krampfige oder krampfhafte Zusammenziehung der Gebärmutter; s. vagīnae, die V. der Scheide; s. v. rigĭda, die Scheide-V. durch Starrheit; s. v. spasmódĭca, die Scheide-V. durch Krampf; s. ventricŭli callōsa, die Magen-V. durch Verhärtung; s. v. compressórĭa, die Magen-V. durch Druck, Schnüren; s. vesīcae callōsa, die V. der Harnblase durch Verhärtung; s. v. spasmódĭca, die V. der Harnblase durch Krampf; s. viscĕrum callōsa, die V. der Eingeweide durch Verhärtung.

stringendo, it. (spr. strindsch—), s. strignendo; stringent, l., scharf, streng, bündig, z. B. Beweis; stringieren, berühren, streifen (die Klinge des Gegners); eng zusammenziehen, zusammenschnüren, die Klinge des Gegners auffangen, schrammen.

Strips, Mz., engl., neunschwänzige Katze (eine Art Geißel und die damit auf der englischen Flotte und im Landheer gegebenen Hiebe).

strisciándo, it. (spr. strischándo), Tk., schleifend, hinüberziehend.

Strizzo, Mz. Strizzi, Wiener Name für Genossen liederlicher Dirnen, in Berlin Louis genannt.

Strjaptschĭi, m., russ. (auch Sträptschei), Advokat, Sachwalter.

strobiloīdisch, gr., zapfenförmig; Stróbĭlus, m., ein Tannenzapfen; auch ein Kreisel.

Stroboskóp oder Phenakistoskóp, n., gr., Drehbild, eine Scheibe mit Bildern, welche ein Objekt in einzelnen Momenten einer fortschreitenden Bewegung darstellen, so daß bei schneller Drehung der Scheibe das durch eine Oeffnung betrachtete Spiegelbild der rasch gedrehten Scheibe bewegte Figuren zeigt; stroboskópisch, schiessehend od. schiefzeigend (Glasscheiben von Stampfer); stroboskopische Scheiben, Zauberscheiben.

Stróbŭli, l., Mz., Knospen, Sprossen; strobuli abiĕtis, Tannensprossen; s. lúpŭli, die Hopfenkegel, Hopfenzapfen, Hopfensprossen oder Hopfenkeime; s. pini, die Fichtenzäpfchen, Fichtensprossen.

Strōma, n., gr., die Unterlage, Streu, Decke; ein buntgewirkter Teppich; Al., das Grundgewebe, besonders das Bindegewebsgerüst der drüsigen Organe und der Geschwülste; Stromăta, Mz., Teppiche, Tapeten; Schriften vermischten Inhaltes; das berühmte Werk des Kirchenvaters Clemens von Alexandrien; Abhandlungen verschiedener Art; Stromátik, f., die Kunst, Teppiche oder Tapeten zu weben.

Strombīna, gr.-l., Mz., die Flügelschnecken (alle Gattungen); Strombīt, m., Mz. Strombīten, gr., Mz., versteinerte Flügelschnecken.

Stróngylus, m., gr., eine Gattung Käser auf Gesträuchen, unter Baumrinden 2c.; st. gigas, der Riesenpallisadenwurm (der größte Eingeweidewurm).

Strontiān, m., Verbindung von Strontium mit Sauerstoff; strontiāna muriátĭca, barb.-l., der salzsauere Strontian; st. nitrĭca, der salpetersauere Strontian; Strontianīt, m., eine spargelgrüne, durchscheinende, faserige Steinart, in Schottland bei Strontian gefunden; Stróntĭum, n., die metallische Grundlage der Strontianerde; stróntĭum nitrĭcum, das salpetersauere Strontium.

Strophanthus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Apocynaceen.

Strŏphe, f., gr., die Wendung (des singenden und tanzenden Chors im griechischen Drama und der während dieser Tanzwendung vorgetragene Abschnitt des Chorgesanges), der Absatz oder Abschnitt (eines Liedes oder Gedichtes); Verssatz; Tk., veränderte Wiederholung der Melodie; Stróphik, f., die Zeilenabmessung, Abmessung der Sätze im alten Testament; Lehre von der Strophenbildung, -einteilung, -gliederung; stróphisch, der Strophik gemäß, aus Strophen bestehend.

Strophium, n., l., Mz. Strophien, Busenband.

Strophōsis, f., gr., Al., die Verdrehung, Krümmung, bes. der Rückenwirbel.

Stróphulus, m., l., Al., das Schälknötchen, bes. kleiner Kinder; strophulus volatĭlis, Flugfeuer, Rupfbart (Ausschlag bei Kindern).

Stróphus, m., gr., Al., das Bauchgrimmen, wobei der Leidende sich dreht und windet.

Stroppi, Mz., l., purpurfarbene Seidenschnuren (von den alten Römerinnen um den Kopf getragen).

Struck, ein Wollenzeug, meist mit gerippten Streifen.

Strūg, m., Mz. Strūgi, russ., ein großer Getreidekahn auf der Düna und dem Riemen.

Struggle, m., engl. (spr. strögg'l), Kampf; (struggle for existence, Kampf ums Dasein im Darwinismus).

Struka, f., serb., Plaid, Schultermantel.

Struktūr, f., l., die Bauart, Fügung, Zusammensetzung; Anordnung, Zusammenhang (auch einer Rede); Struktur-Linie, eine der Unterschiedslinien in der Zusammensetzung geschichteter Felsmassen.

Strūma, f., gr., Al., der Kropf, die Halsdrüsengeschwulst; struma fungōsa testicŭli, eig. der schwammige Hodenkropf, Hodenschwamm; Strumektomie, f., die Kropfoperation; strumös, kropfig; Strumosität, f., die Verkropfung, Kropfigkeit.

strupieren, s. estropieren.

Struthiónĭdă, Mz., die Straußvögel; Struthiophăg, m., Mz. Struthiophăgen, gr., Straußenesser; Spatzenesser; Volk in Äthiopien; Struthiopōden, Mz., Sperlingsfüßler,

Frauen eines fabelhaften Volkes in Indien mit sehr kleinen Füßen.

Strychnīn, Strychnīum, n. (vom griechischen Strychnos, Nachtschatten), Al., der Krähenaugenstoff; ein sehr giftiges Alkaloid aus den Krähenaugen und Ignatiusbohnen; **Strychnomanīe**, der durch den Genuß von Belladonna veranlaßte Wahnsinn; **strychnus colubrīna**, das Schlangenholz.

Stryphna, n., Mz., Al., zusammenziehende Heilmittel = **Adstringentia**.

S. T. T. L., Abk. für **sit tibi térra lévis**, l., die Erde sei dir leicht!

Stuart (s. **Steward**), Eigenname, dazu **Stuartkragen**, m., hochstehende Halskragen der Frauen, nach der Königin Maria Stuart so benannt.

Stuccateur, m. (spr. —töhr), Stuckarbeiter; **Stuccatūr**, f., it., das Gipswerk, die Mörtelarbeit (in Baustücken mit erhabener Arbeit zur Verzierung); **Stúcco** oder **Stuck**, m., it., Gips, Gipsmörtel.

Stud-book, n., engl. (spr. stöddbuck), das Gestütbuch oder Verzeichnis der Vollbluttiere eines Landes und ihres Stammbaumes.

stud. cam., Abkürzung für **studiōsus cameralium**; **stud. jur.** für **studiosus juris**; **stud. med.** für **studiosus medicinae**; **stud. pharm.** für **studiosus pharmaciae**; **stud. phil.** für **studiosus philologiae** oder **philosophiae**; **stud. rer. natur.** für **studiosus rerum naturalium**; **stud. theol.** für **studiosus theologiae**, ein sich dem Studium der Landwirtschafts-, Gewerbe- und Handelskunde, der Rechtswissenschaft, der Arzneikunde, der Weltweisheit, der Sprachkunde, der Naturwissenschaften, der Gottesgelahrtheit Widmender; **Studént**, m., l., ein Hochschüler, Musensohn, ein sich dem Studium einer Wissenschaft Widmender; **Stúdia** und **Stúdien**, Mz., wissenschaftliche Bemühungen oder Forschungen, um sich durch die Beschäftigung mit einer Wissenschaft die Kenntnis derselben zu erwerben und durch Nachdenken sich geistig auszubilden; Kunstversuche, Vorarbeiten, Vorlegeblätter zum Nachdenken und Erlernen od. Üben des Zeichnens; **Stúdien-Jahre**, die Jahre od. die Zeit, welche man auf das Erlernen einer Wissenschaft verwendet, Lernjahre; **studieren**, sich bemühen, forschen, untersuchen, sich eingehend mit etwas beschäftigen; den Wissenschaften oder einer Wissenschaft obliegen; **Studier-Stube**, f., Arbeitszimmer eines Gelehrten; **ein studierter Mann**, ein auf einer Hochschule ausgebildeter Mann; **Stúdio**, m., it., eine Künstlerwerkstatt; auch = **Student**; **Studiōsus**, m., l. = **Student**; **studiōsus óculi músculus**, l., der innere, gerade Augenmuskel; **Stúdium**, n., das Nachdenken, Forschen, die Bemühung, Erlernung, Eifer, Fleiß, wissenschaftliches Fach.

stúlte, l., töricht; **Stultitia**, f., die Torheit, Narrheit; **Stúltus**, m., ein Tor, Narr.

stump, engl. (spr. stömp), zu einer Volksversammlung bei Wahlen reden; **stump candidate**, ein Kandidat, der sich selbst empfiehlt.

Stundismus, m. (vom deutschen „Stunde"), Lehre der **Stundisten**, einer südrussischen Sekte, welche jede Priesterherrschaft und alle äußeren religiösen Gebräuche verwirft und das Hauptgewicht auf die innere Erweckung legt.

Stunt, m., engl. (spr. stönt), zweijähriger Walfisch.

Stupa, f., ostind., Behälter von Heiligtümern oder Reliquien.

Stupefaciéntia, l., Mz., Al., betäubende Mittel; **Stupefaktiōn**, f., die Betäubung, Bestürzung; **stupéfait**, fr. (spr. stüpefäh), erstaunt, bestürzt; **stupéud**, l., erstaunlich; **stupīd**, eig. betäubt: dumm, dummköpfig, stumpfsinnig, einfältig; **Stupidität**, f., die Dummheit, Dummköpfigkeit, der Stumpfsinn; **Stupor**, m., Gefühllosigkeit, Betäubung, Erstarrung; **stúpor ártŭum**, Al., die Taubheit, Stumpfheit oder Einschlafen der Glieder; **st. déntĭum**, die Stumpfheit oder der Stumpfsinn der Zähne; **st. fémŏris**, die Hüftenstumpfheit, Hüftenlähmung; **st. formīcans**, das Ameisenkriebeln; **st. méntis**, der Stumpfsinn; **st. universālis**, die Fühllosigkeit, allgemeine Unempfindlichkeit; **st. vigilans**, die Starrsucht.

Stuprāta, f., l., eine Geschwängerte, bes. Genotzüchtigte; **Stuprātor**, m., der Schwängerer, Notzüchtiger; **stuprieren**, schwächen, schänden, entehren; **Stúprum**, n., die Schändung, Schwächung; **stúprum sub spe matrimónii**, die Schändung unter oder mit dem Versprechen der Ehe; **st. violéntum**, die gewaltsame Sch., Notzucht; **st. voluntárium**, die verwilligte Sch., mit Zulassung der Geschändeten.

Stúrio, m., der Stör (aus dem altdeutschen sturjo oder sturo, d. h. groß); **Sturionini**, Mz., die Stör-Fische.

st. v. = **stili veteris**, d. h. alten Stiles (nämlich nach dem Julianischen Kalender; vgl. **st. n.**).

stygia áqua, f., l., das Königs- oder Scheidewasser = **aqua fortis** und **aqua regia**; **stygisch**, gr., dem Styx (s. d.) oder der Unterwelt angehörig, unterweltlich, schauerig, schrecklich; Schdk., ätzend, zerfressend; **Stygius**, m., ein Beiname des Pluto (des Gottes der Unterwelt).

Styl, s. **Stil**.

Stylastriten, gr., Mz., die Haarsterne (Meertiere).

Style coupé, m., fr. (spr. stihl kupéh), zerschnittene, in kurzen, unabhängigen Sätzen bestehende Redeweise.

Stylétt, n., s. Stilett.

Stylífer astericōla, f., gr.-l., eine Gattung Fasanschnecke.

Stylīt, m., Mz. **Stylīten**, gr., ein Säulenbeter, Säulenheiliger, Säuleneinsiedler und Säulenprediger (wie Simeon Stylītes im 5. Jahrhundert); **Stylobāt**, m., Bk., ein Säulenstuhl, Fußgestell; **stylōdisch** = **styloïdisch**; **styloglóssisch**, Ak., zum Griffel oder Zungenfortsatze gehörig; **styloglóssus múscŭlus**, m., der Griffelzungenmuskel; **stylohyoīdisch**, zum Griffel oder Zungenbeine gehörig oder dasselbe betreffend; **styloīdisch**, griffelförmig oder griffelartig; **Stylomēter**, m., ein Säulenmesser, Säulenverhältnismesser; **Stylometrīe**, f., die Säulenmeßkunst; **Stylopinákia**, Mz., Säulengemälde (d. h. auf Säulen); **Stylos**, m., schmaler enger Turm (mit Wendeltreppe); Säule, Griffel.

Stylus cúriae, l., s. **stilus curiae**.

Stymatorrhöe und **Stymatōsis**, f., gr., Ak., Blutharnen, Blutfluß aus der Harnröhre; **stymatōsis prostática**, Blutfluß (Abgang geronnenen Blutes) aus der Vorsteherdrüse.

Stymphalīden, Mz., griech. Sage, Raubvögel mit ehernen Flügeln und Federn, welche sie wie Pfeile abschießen konnten.

Stypsis, f., gr., Ak., Steifung, Zusammenziehung, Verstopfung.

Styptīca, gr., Mz., Ak., stopfende, besonders blutstillende Mittel; **styptisch**, stopfend, zusammenziehend, blutstillend.

Styracin, n., kristallinisches ausgezogenes Pulver aus dem bei der Destillation des Storaxöls zurückbleibenden Harze; **Styrax**, m., gr. = **Storax**.

Styrakaceen, Bt., dikotyle Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Ebenalen.

Styx, m., gr., in der altgriech. Götterlehre: ein Fluß der Unterwelt (Hölle), bei dem die Götter schwuren; vgl. **stygisch**.

Suábĭle, f., l., eine Flötenstimme der Orgel.

Suāda oder **Suade**, f., l. (spr. swa—), die Beredsamkeit, der Vortrag, die Überredegabe: verächtlich: Mundwerk; **Suāsória**, **Suasórien**, Mz. (spr. swa—), Überredemittel, Überredegründe; **suasōrisch**, überredend.

sua sponte, l., freiwillig.

Suásse, n., ostind., natürliche Metallmischung von Kupfer und Gold (auch künstlich dargestellt).

suave, s. **suave**.

suavis, l., angenehm, lieblich.

suaviter in modo, fortiter in re, freundlich in der Art und Weise (wie man etwas angreift), aber energisch in der Durchführung.

sull, l., unter.

Suba, f., ungar. (spr. schuba), ein Bauernpelz.

Subácētas, m., barb.-l., essigsaueres Salz; **subácētas cúprĭcus**, Grünspan; **s. plumbi**, der Bleiessig; **s. pl. dilūtus**, das Bleiwasser = **aqua saturnina**.

Subah, m., pers., eine aus mehreren Bezirken bestehende Provinz; **Subahdar**, m., der Statthalter einer Hauptprovinz in Ostindien.

Subaktiōn, f., l., die Durcharbeitung, Vermengung, Vermischung, Erweichung von Pflastern.

subakūt, l., Ak., nicht sehr hitzig, halbhitzig; **subacūtus mórbus**, m., l., eine etwa in 14 Tagen verlaufende Krankheit.

subaltérn, ml., „unter einem andern" stehend, untergeordnet; ein **Subaltérn**, m., ein Untergeordneter oder Unterbeamter; **Subalternatiōn**, f., in der Denklehre das Verhältnis des allgemeinen Urteils zum besonderen; **Subalternations-Schluß**, Unterordnungsschluß; **Subaltern-Beamter**, ein Unterbeamter; **Subalternität**, f., die Untergebenheit, Unterordnung; **Subaltérn-Offizier**, m., ein unter dem Range eines Stabsoffiziers stehender Offizier.

subanniert, nl., verjährt.

Subapenninen-Formatiōn, f., oder **subapenninische Formatiōn**, f., eine Gebirgsgruppe im Tertiär-Gebirge, und zwar in der Molassengruppe, längs dem Apenninen-Gebirge (in Italien), das aus Kalk mit vielen Meermuschel- und Schnecken-Arten besteht.

Subărāten, Mz., l., übersilberte, (eherne) mit Silberplättchen überlegte Münzen.

subárktisch, l.-gr., an die Polarkreise, an die kalte Zone angrenzend.

Subarrendatiōn oder **Subarrénde**, f., ml., Unterpacht, Wiederverpachtung; **Subarrendātor**, m., der Unterpachter; **subarrendieren**, als Unter-, Afterpächter pachten.

Subbaß, m., l.-it., Unterbaß, ein Orgelzug im Fußwerke von 16 oder 32 Fuß Ton.

subbichlorātum férri = **sesquichloratum ferri**.

Subbranchiāles oder **Subbranchiālen**, barb.-l., Mz., Kehl-Weichflosser (Fische).

Subcarbōnas ammóniae = **sal alcali volatile**; **s. nátrĭcus**, kohlensaueres Natron; **s. potássae liquĭdae**, Weinsteinöl; **s. sōdae** = **s. natricus**.

Subcartilaginĕum, n., barb.-l., Ak. = **Hypochondrium**.

Subclávia, barb.-l., Ak., das Schlüsselbein; **Subclaviāl-Artérie**, f., die Schlüsselbein-Pulsader; **subclaviāles Gánglion**, n., Nervenknoten im Herzgewebe; **subclávius múscŭlus**, Schlüsselbein-Muskel.

sub colōre jūris, l., unter (der Farbe) dem Scheine des Rechtes; **sub conditiōne**, unter (der) Bedingung.

subcontinŭa fébris, f., l., fast anhaltendes Fieber.

subcontrária séctio, f., l., Math., Wechselschnitt.

Subdelegāt(us), m., nl., ein Unter-Bevollmächtigter; Unter-Abgeordneter, Nebengesandter; **Subdelegatiōn**, f., die Unterabordnung, Unterbevollmächtigung; **subdelegieren**, an eines anderen Stelle bevollmächtigen und absenden, oder Untervollmacht erteilen; **Subdelegierter**, m., s. **Subdelegat**.

Subdiakōnus, m., l.-gr., ein Unter-Diakonus (s. **Diakonus**), zweiter Hilfsprediger.

Subdiāle, n., l., ein hoher, unüberbauter Ort, Altan.

sub dīo, l., eig. unter Gott, d. h. unter freiem Himmel, im Freien.

Subdistinktiōn, f., nl., die Unterabteilung, feinere Unterscheidung.

subditītius, l., untergeschoben; **subditītius infans**, ein untergeschobenes Kind, Wechselbalg; **s. liber**, m., ein untergeschobenes Buch.

subdividieren, nl., unterabteilen, Unterabteilungen machen; **Subdivisiōn**, f., die Unterabteilung oder Untereinteilung, bes. in Vorträgen oder Reden.

sub dīvo = **sub dio**.

Subdóminus, m., nl., eig. ein Unterherr, Afterlehnsherr.

subduzieren, l., entziehen, entfernen; **Subduktiōn**, f., die Abziehung, Abführung der Unreinigkeiten im Körper oder aus demselben; Durchseihung.

Suber oder **Zubr**, m., pol., der europäische Auerochse, Wisent.

Suber, m., l., Kork; **Suberāt**, korksaueres Salz; **suberōs**, korkartig.

sub- et obréptio, f., l., Rspr., die Erschleichung durch Verbergung und Entstellung der Wahrheit; **sub- et obreptitie**, erschlichener Weise, durch Einschleichung.

Subferrāten, Mz., nl., Silbermünzen mit eisernem Kerne.

Subfeudatiōn, f., ml., Afterbelehnung; **Subfeudum**, n., ein Afterlehn.

sub fide nóbili, l., auf adeliges Ehrenwort; **s. f. notariāli**, unter der amtlichen Versicherung eines Notars; **s. f. pastorāli**, mit pfarramtlicher Treue, auf pfarramtliche Pflicht oder Verpflichtung.

subgenerisch, nl., eine Unterart bildend.

subglobōs, barb.-l., kugelähnlich, fast kugelig.

sub hac vōce, l., unter oder bei diesem Worte.

Subhastatiōn, f., l., die Vergantung, öffentliche, bes. gerichtliche Versteigerung, Zwangsversteigerung; **S.s-Ordnung**, das Gesetz über die Zwangsvollstreckung; **subhastieren** und **sub hásta** unter dem (in Rom bei Versteigerungen aufgesteckten) Spieße verkaufen, verganten, versteigern, an den Meistbietenden (meistbietend!) verkaufen.

sub hodiérno (diē), l., unter dem heutigen (Tage); **sub ictu**, in Gefahr.

subīge, l., auf Rezepten: verarbeite, menge; **subigieren**, unterziehen, überwältigen; Ak., durcharbeiten, vermischen.

Subindividuen, die kleinen Partikel, aus welchen sich der ganze Kristall aufbaut.

Subinfeudatiōn, f., ml., Afterbelehnung.

Subinflammatiōn, f., nl., nicht echte, unvollkommene Entzündung.

Subingressiōn, f., nl., die Eintretung in eines anderen Stelle.

Subingrossatiōn, f., nl., Eintragung eines Pfandrechts auf ein anderes; Verschreibung einer ins Hypothekenbuch eingetragenen Forderung als Unterpfand.

subintelligieren, l., darunter verstehen; **subintelligiert**, hinzugedacht, hinzuverstanden.

subintrans fébris, f., l., ein in ein anhaltendes Fieber übergehendes Wechselfieber.

subintrieren, nl., dazwischen kommen oder eintreten.

Subintrodúkten, Mz., nl., die in der ersten christlichen Kirche den ehelosen Geistlichen beigesellten Jungfrauen oder Freundinnen.

súbito, l. u. it., Tk., plötzlich, schnell, geschwind.

Subj. = **Subjekt** oder **Subjunktīv**.

Subjékt, n., l., eig. das Untergelegte, der Grundbegriff eines Urteils; Sprachl., der Satzgegenstand, das, wovon etwas ausgesagt wird; das vorstellende, erkennende Wesen in dieser seiner Tätigkeit; eine Person, die zu einem niederen, wenigstens untergeordneten Geschäfte gesucht, vorgeschlagen oder gebraucht wird, überh. Person im verächtlichen Sinn; der Gehilfe in einer Apotheke; **Subjektiōn**, f., die Unterwerfung; Selbstbefragung (in der Redekunst); **subjektīv** und **subjektīvisch**, was seinen Grund in der Person und nicht in der Sache hat; parteiisch, einseitig; persönlich; **Subjektivismus**, m., und **Subjektivität**, f., nl., das Dasein oder die Eigenschaft der Persönlichkeit (des Ichs); persönliche Auffassung, Parteilichkeit; **subjizieren**, l., unterwerfen, ergeben, unterordnen.

sub Jove, l., unter freiem Himmel; **sub júdice**, unter dem Richter, d. h. noch unentschieden; s. auch **ádhuc sub júdice lis est**.

subjugāl, nl., ans Joch gewöhnt, untergeordnet; **Subjugāl-Ton**, m., ein untergeordneter Ton.

sub jūgum mittĕre, l., unters Joch schicken, eine entehrende Strafe im alten Rom.

Subjunktiōn, f., nl., die Beifügung, Verbindung; **subjunktīv**, beigefügt, verbindend, verbunden; der **Subjunktīv** (in der Sprachlehre), soviel als **Konjunktīv**, m.; **subjungieren**, l., verbinden, vereinigen, unterordnend beifügen.

Subkollekt(at)iōn, f., nl., die Unterein=

sammlung; **Subkollekteur**, m. (spr. —tȫhr), Untereinnehmer (bei Lotterien).

Subkonduktion, f., nl., Aftermiete.

Subkonrektor, m., nl., Unter- oder Mitvorsteher, dritter Lehrer an einer Gelehrtenschule.

Subkonsequenz, f., nl., die Unterfolge, zweite Folge, eine Folge aus einer anderen.

subkontrahieren, nl., einen neuen Vertrag schließen.

subkután, barb.-l., unmittelbar unter der Haut befindlich; **subkutane Injektiōn**, f., Einspritzung von Arzneistoffen, z. B. Morphium, Chinin, in das Unterhautzellgewebe.

Subkutanschnitt, Sehnenschnitt, Muskelsehnenschnitt.

Sublapsárier, Mz., barb.-l., die strenge christliche Partei, welche während des Arminischen Streites behauptete, daß Gott erst nach dem Sündenfalle über die Seligkeit der Menschen Beschluß gefaßt habe = **Infralapsarier**; s. auch **Supralapsarier**.

Sublatiōn, f., l., die Auf- oder Erhebung; Aufschlag im Takte.

Sublevámen, m., nl., eine Erleichterung, Unterstützung; **Sublevánt**, m., l., ein Erleichterer, Helfer, Unterstützer, bes. Amtshelfer oder Amtsgehilfe; **Sublevatiōn**, f., die Erleichterung, Unterstützung, Dienst- oder Amtshilfe; **sublevieren**, erleichtern, unterstützen, Amtshilfe leisten.

Sublicitatiōn, f., nl., Ausbietung an den Mindestfordernden; **sublicitieren**, an den Mindestfordernden ausbieten.

Subligácŭlum, n., l., Schurz zur Bedeckung der Scham; Al., ein Unterband, bes. Bruchband; **Subligatiōn**, f., die Unterbindung; **subligieren**, unterbinden, auch verbinden, verpflichten.

sublīm, l., erhaben; **Sublimát**, n. (in der Scheidekunst) Emporgetriebenes, Hinausgeläutertes; ätzendes salzsaueres Quecksilber, eins der stärksten Gifte; **Sublimatiōn**, f., die Emportreibung, Verpflüchtigung, Hinaufläuterung; **Sublimatōrium**, n., der Emportreibungsort, die Läuterungsstätte; auch ein Emportreibungs- oder Verflüchtigungsmittel; **sublimieren**, emportreiben, hinaufläutern, überflüchtigen; in Dampf verwandeln und wieder ansetzen lassen; **sublimiert**, emporgetrieben, verflüchtigt; **Sublimität**, f., die Erhabenheit, Erhabenes, Hohes (in Worten oder Kunstwerken).

Sublinguále, n., barb.-l., Al., ein unter die Zunge zu legendes Heilmittel; Mz. **Sublingualien**.

sub littĕra, l., unter dem Buchstaben.

Sublokatiōn, f., nl., der Unterpacht, die Aftermiete; **sublozieren**, wieder verpachten, in Unterpacht oder Aftermiete geben.

sublunárisch, nl., unter dem Monde befindlich, irdisch; veränderlich, vergänglich.

Subluxatiōn, f., barb.-l., Al., die unvollkommene Verrenkung, Verstauchung.

submarīn(isch), nl., unterseeisch, unter der Oberfläche des Meeres befindlich.

submaxillär, barb.-l., unter der (unteren) Kinnlade gelegen.

submentál, l., unter dem Kinn befindlich.

submergieren, l., untertauchen, überschwemmen; **Submersiōn**, f., die Untertauchung; gänzliche Überschwemmung; **Submérsus**, m., ein Ertrunkener.

Subministratiōn, f., l., die Darreichung, die Handbietung (zum Unterschleife); der Unterschleif; **subministrieren**, womit dienen, zur oder an die Hand gehen, behilflich sein, Vorschub leisten.

submiß, l., unterwürfig, demütig, untertänig; **Submissárius**, m., nl., der Stellvertreter eines Domherrn; **Submissiōn**, f., l., die Untertänigkeit, Unterwerfung, Demut; Vergebung einer Arbeit an den Mindestfordernden, Bewerbung um die Gesamtsumme einer Staatsanleihe; **Submittent** (fr. **Soumissionnaire**), der die Lieferung einer Arbeit für einen bestimmten Preis übernimmt oder übernehmen will; **submittieren**, sich unterwerfen, demütigen, zu Kreuze kriechen.

submovieren, l., zurücktreiben, wegschaffen, entfernen.

subnektieren, l., anhängen, anknüpfen.

Subnītras bismúthicus, barb.-l., Wißmutweiß.

subnivál, l., der unteren Schneeregion angehörig.

Subnormále und **Subnormál-Linie**, f., barb.-l., das Unter-Richtscheit, der Unterscheidel.

sub númĕro, l., unter der Zahl oder Ziffer; **sub obligatiōne** (oder **offerto**) **ad recíprŏca**, unter Erbietung zu gegenseitigen Diensten und Dienstleistungen.

Subobscönitäten, Mz., nl., versteckte Schmutzereien oder Zoten.

Suboffiziál, m., nl., ein Stellvertreter (bes. eines Kurfürsten bei der vormaligen Krönung deutscher Kaiser).

Subŏles, in der Botanik soviel wie Ausläufer.

Subordinatiáner, Mz., nl., Anhänger des **Subordinatismus**, m., der Unterordnungslehre, d. h. der Lehre, daß in der Dreieinigkeit der Sohn dem Vater, der heilige Geist dem Sohne und Vater untergeordnet sei; **Subordinatiōn**, f., die Unterordnung, der Dienstgehorsam, bes. bei Soldaten, Heergehorsam, die Abhängigkeit, der Unterstand; **subordinieren**, unterordnen, unterstellen, unterwerfen; **subordiniert**, untergeordnet, unterstellt.

Subornatiōn, f., l., die heimliche Veranstaltung, Anstiftung, Verleitung, Bestellung, Bestechung, bes. zu falschem Zeugnisse; **subornieren**, anstellen, heimlich anstiften, verführen.

Subotniki, Mz. (eig. Sabatniki, russ., Sabbathmänner), eine Sekte der russ. Kirche.

Suboxyd, n., l.-gr., ein nur in geringerem Verhältnisse gesäuerter Metallkalk.

sub petitiōne oder **petīto remissiōnis**, abgek. **sub. pet. rem.**, unter oder mit dem Ersuchen um Rücksendung.

Subphosphas cálcicus, l., phosphorsaurer Kalk.

Subpignus, n., nl., Afterpfand, wieder verpfändetes Pfand.

Subplantatiōn, f., nl., die Ausstechung, listige Stürzung eines andern; **subplantieren**, ausstechen, ein Bein unterstellen.

Subplumbāten, barb.-l., Mz., Silbermünzen mit bleiernem Kerne.

sub poena, l., unter (der) Strafe oder Androhung einer Strafe; **s. p. conféssi et convicti**, bei Strafe, für bekennend und überwiesen gehalten zu werden; **s. p. praeclūsi** oder **praeclusiōnis**, bei Strafe der Ausschließung oder des Ausschlusses; **s. p. repudiātae (citatiōnis)**, bei Strafe nicht beachteter Vorladung; **sub praejudicio legāli**, unter gesetzlicher Verwarnung; **sub praetéxtu**, unter dem Vorwande; **s. p. jūris**, unter dem Scheine Rechtens.

Subprincipālis, f., nl., die zwei tiefsten Saiten des Tetrachords (s. d.); **subprincipalis mediārum**, die zweite Saite desselben.

Subprior, m., nl., ein Untervorsteher, Untervorgesetzter; **Subpriorin**, f., die Untervorsteherin (in Klöstern).

sub quocúnque titŭlo, l., unter welcherlei Vorwande (Titel) es immer sei.

Subréktor, m., nl., ein Untervorsteher auf Gelehrtenschulen; **Subrektorāt**, n., dessen Amt und Wohnung.

subrepieren, l., erschleichen; **Subreptiōn**, f., die Erschleichung (durch Verbergung oder Entstellung der Wahrheit); **subreptitie** (od. **sub- et obreptitie**), erschlichen, erschlichener Weise.

Subrevisiōn, f., nl., eine nochmalige Durchsicht; **Subrevisor**, m., Gehilfe des Revisors.

Subrogatiōn, f., nl., die Unterschiebung, Einsetzung in die Stelle eines anderen; **subrogieren**, l., jemanden in eines anderen Stelle wählen, setzen; einem sein Recht abtreten.

sub rōsa, l., eig. unter der Rose (als Bild der Verschwiegenheit), d. h. im Vertrauen, insgeheim.

Subrostrāni, Mz., **—us**, m., l., Leute im alten Rom, welche stets auf dem Markte bei der Rednerbühne standen, Pflastertreter, Bummler.

subrustik, nl., fast oder halb bäuerisch, an das Bäuerische grenzend.

subskapulär, barb.-l., unter dem Schulterblatte gelegen.

subsecīv, l., unten abgeschnitten, außer der Hauptsache oder nebenher geschehend; **subsecīva tempŏra**, Nebenstunden; **subsecīvi labōres**, Mz., Nebenarbeiten; **Subsektiōn**, f., nl., die Unterabteilung.

subsekutīv, nl., nachfolgend.

Subséllia oder **Subsellien**, Mz., l., Sitze, Bänke (für Zuhörer und Zuschauer), Tische und Bänke in Schulen; die Richterbank.

Subsemifūsa, f., nl., Tk., Sechzehntelnote.

subsemitónium mōdi, n., l., der Halbton unter der Tonika.

Subsénior, m., nl., ein Nachältester oder Unterältester; zweiter Vorsteher einer Studentenverbindung.

Súbsequens, m., l., das Nachfolgende, welches sich auf etwas Vorhergehendes bezieht.

Subsidénz, f., l. **Subsidéntia**, Ak., das Niedersinken, Zusammensinken (bes. der Pupille); der Bodensatz; **subsidéntia fontanéllae**, s. Siriasis; **s. pupíllae**, Verengerung der Pupille infolge von Lähmung.

subsidiär (fr. **subsidiaire**), **subsidiärisch**, l., unterstützend, hilfreich, hilfeleistend; **subsidiäre Haftung**, Haftung dritter Personen (Eltern, Dienstherrschaft u. dgl.) für die durch den Schuldigen verwirkte Geldstrafe; **Subsidien**, **Subsidia**, Mz., das dritte Treffen der altrömischen Schlachtordnung; Hilfsmittel, Hilfssteuer, Hilfsgelder; **Subsidien-Traktāt**, m., ein Hilfsvertrag; **Subsidium**, n., der Beistand, die Hilfe, Unterstützung, Bei- oder Hilfssteuer; **subsidium charitatīvum**, n., nl., Mildtätigkeitsabgabe, Notsteuer; ehemals Abgabe der reichsfreien Ritterschaft an den Kaiser; **s. jūris**, die Rechtshilfe, der gerichtliche Beistand.

sub sigillo, l., unter dem Siegel; **s. s. confessiōnis**, unter dem Siegel der Beichte, als Beichtgeheimnis; **s. s. Salomōnis** od. **siléntii**, unter dem Siegel der Verschwiegenheit; **s. s. volánte**, unter fliegendem, d. h. offenem Siegel.

Subsignatiōn, f., l., die Unterzeichnung, Namensunterschrift; **subsignieren**, unterzeichnen, unterfertigen; **sub signo**, unter oder mit dem Zeichen.

Subsistenz, f., nl., die Fortdauer, der Bestand; Unterhalt oder Lebensunterhalt; **subsistieren**, l., bestehen, fortdauern; auskommen, sein Auskommen oder zu leben haben.

Subskribént, m., l., ein Unterschreiber, Unterzeichner; **subskribieren**, unterschreiben, unterzeichnen, sich wozu schriftlich anheischig oder verbindlich machen; **Subskriptiōn**, f., die Unterschreibung, Unterschrift, Unterzeichnung.

sub sōle, l., unter der Sonne, irdisch; **s. s. nihil perféctum**, (es ist) nichts Vollkommenes unter der Sonne; **sub spécie**, unter der Gestalt oder dem Scheine; **sub spe matrimonii**, mit (gegebener) Hoffnung auf Heirat oder Ehelichung; **sub spe rāti**, unter oder in der Hoffnung auf

Genehmigung oder Bestätigung (des Verhandelten).

Subst. = Substantivum; **Substántĭa**, s. Substanz; **Substantialität**, f., nl., die Wesenheit, Wesenhaftigkeit, das Für-sich-Bestehen eines Dinges; **substantiáliter**, wesentlich, dem Wesen oder Hauptinhalte nach; **substantiéll**, wesenhaft, wesentlich; nahrhaft, kräftig; **substantiieren**, Rspr., jemand mit den gesetzlichen Erfordernissen versehen; **substantiös**, kräftig, nahrhaft; **substantīv(lich)**, **substantīve**, l., selbständig, sachwörtlich; **Substantīv(um)**, n., ein Hauptwort, Sachwort, Dingwort; **Substánz**, f., l. **Substántĭa**, die Wesenheit, das Wesentlichste, Wichtigste, der Kern, Hauptinhalt; ein selbständig für sich bestehendes Ding, Träger der Accidenzen (s. d.), Stoff, Bestandteil; **Substánzen**, Mz., Bestandteile.

Substilār-Linie, f., nl., die Zeigerlinie (auf Sonnenuhren).

substituieren, l., an jemandes Stelle setzen, ersetzen, nachverordnen; unterschieben; zum Nacherben ernennen; **Substitūt**, m., ein Dienstverweser, Stellvertreter, Beigesetzter, Zugeordneter; **Substitutiōn**, f., die Beisetzung; Amtsvertretung; Unterschiebung; die Schicht, Lage; die Nachbevollmächtigung; Rspr., die Ernennung zum Nacherben; der chemische Vorgang, worin ein Stoff, der zu einer bereits bestehenden Verbindung tritt, aus letzterer einen Bestandteil verdrängt und seine Stelle mit gleichviel Atomen, mit welchen der ausgeschiedene an der Verbindung Teil hatte, einnimmt; **S.s-Methode**, f., das Einsetzungsverfahren; **Substitutorium**, n., nl., eine Vollmachtsurkunde; **Substitūtus**, m. = Substitut.

Substrati, Mz., l., die gerad auf dem Boden, mit dem Gesicht nach unten liegenden Büßenden; **Substrāt(um)**, n., die Grundlage; das Vorliegende, Gegenwärtige, der gegenwärtige oder gegebene Fall.

Substruktiōn, f., l., das Unterbauen; der Unterbau, das Untergebäude, die Grundlage.

Substylār-Linie, f. = **Substilar-Linie**.

Subsulphas stibĭcus, barb.-l., schwefelsaures Spießglanz-Oxydul.

Subsúltus téndĭnum, l., Ak., Sehnenhüpfen; s. **Myopalmus**.

subsumieren, nl., mit einbegreifen, unterstellen, voraussetzen; folgern; weiter schließen, unterordnen, bes. dem Allgemeineren; **Subsumtiōn**, f., die Vorannahme, Voraussetzung, Unterstellung, Zurückführung (des Besonderen) auf Allgemeines; **subsumtīv**, voraussetzend, unterstellend.

Subsúrdĭtas, f., barb.-l., Ak., Hart- oder Schwerhörigkeit.

Subtangénte, f., barb.-l., die Unterberührungslinie.

sub técto coeli, l., unterm Dach des Himmels, unter freiem Himmel.

subtenieren, nl., beistehen, unterstützen; **Subtentiōn**, f., der Beistand.

subterfugieren, l., entfliehen, entwischen; **Subterfúgium**, n., die Ausflucht, Ausrede Vorwand.

subtīl, l., zart, fein, dünn; schlau, spitzfindig; **subtiles Regāl**, n., nl., kleines Schnarrwerk der Orgel; **Subtilisatiōn**, f., barb.-l., die Verfeinerung, Verdünnung; **subtilisieren**, verfeinern, verdünnen; grübeln, klügeln; **Subtilität**, f., l., die Feinheit, Zartheit, Genauigkeit, der Scharfsinn; die Grübelei, Spitzfindigkeit.

Subtraktiōn, f., l., die Abziehung, Abrechnung; **subtraktīv**, abziehbar, abzurechnen; **Subtráktor**, m. = **Subtrahend**; **Subtrahend(us)**, m., die abzuziehende Zahl; **subtrahieren**, abziehen, abrechnen, wegnehmen (eine kleine Zahl von der größeren).

Subtropen, der zu beiden Seiten der Tropen gelegene Gürtel; **subtropisch**, dem Tropischen sich nähernd.

Subúcŭla, f., l., Unterkleid (der Römerinnen).

subulārisch, barb.-l., pfriemförmig; **Subulicórnĭa**, l., Mz., die Pfriemen-Hörner (Netzflügler); **Subuliróstres**, Mz., die Pfriemen-Schnäbler (Singvögel).

sub una spécĭe, l., unter einer Gestalt, bes. im heiligen Abendmahl.

Subungulāta, l., Mz., die Halbhufer (Nagetiere: das Meerschweinchen 2c.).

Subunisten, Mz., nl., diejenigen, welche das Abendmahl nur unter einerlei Gestalt genießen.

Suburbānum, n. (l. **suburbānum praedĭum**), ein vorstädtisches Landgut, Landgut vor der Stadt; **Suburbānus**, m., ein Vorstädter, vorstädtischer Geistlicher; **Subúrbĭum**, n., Vorstadt.

sub utrāque forma, l., unter beider Gestalt (Brot und Wein im Abendmahle); **s. u. spécĭe**, unter beiderlei Gestalt (bes. vom evangelischen Abendmahle); **Subutraquisten**, Mz., nl., diejenigen, welche das Abendmahl unter beiderlei Gestalt genießen.

Subvarietät, f., nl., Abart, Spielart von geringer Verschiedenheit.

Subvasáll, m., ml., ein Unter- od. Afterlehnsmann.

subvenieren, l., zu Hilfe kommen, unterstützen; **Subventiōn**, f., nl., die Hilfe, Beihilfe, Unterstützung, bes. von seiten des Staates; **subventionieren**, (staatlich) unterstützen.

Subversiōn, f., l., die Umstürzung, der Untergang, Verfall; **subvérsĭo stómăchi**, Ak., eig. die Umkehrung des Magens; starkes Erbrechen; **subversīv**, nl., umstürzend, zerrüttend, zerstörend; **subvertieren**, l., umkehren, umstürzen.

sub vōce, l., unter oder bei dem Worte.

Succ. = **Succus**; **Succāde**, f., vom lateinischen Succus, Saft, eingesottener Fruchtsaft, eingemachte oder eingezuckerte Früchte.

Succālo, m., it., ein Ölmaß auf der Insel Santa Maura.

succedān, l., nachfolgend; **Succedáneum**, n., ein Notmittel, die Nothilfe; **Succedáneus**, m. = **Vikarius**; **Succedent**, m., Nachfolger; **succedieren**, (nach)folgen, bes. in eine Amtsstelle oder Würde; glücklich von statten gehen.

Succentor, m., l., der Kantorgehilfe.

succenturiātus, l., die Stelle eines anderen ersetzend.

Succès d'estime, fr. (spr. ßückßäh däßtihm'), ein nur aus Achtung (vor dem Darsteller, Verfasser ꝛc.) errungener Erfolg, Achtungserfolg; **s. de vogue** (spr. —d'wohg'), rauschender Erfolg; **Succéß**, m., l., der Fortgang, glückliche Erfolg, Glück; **successibel**, fr., der Nach- oder Erbfolge fähig; **Successibilität**, f., die Erbfähigkeit, Erbfolge; **Succéssio**, f., l., die Nachfolge, Thron-, Amts- oder Erbfolge; **successio ab intestāto**, Rspr., die natürliche oder gesetzliche Erbfolge (zu der es keines ausdrücklichen letzten Willens bedarf); **s. exclusīva**, die ausschließende, alleinige Nachfolge; **s. ex pacto** oder **providentia majorum**, das in deutschen Fürstenhäusern geltende Prinzip der Legitimität; **s. feudālis**, die Lehnsfolge; **s. in cápita**, die Erbfolge nach Köpfen, d. h. zu gleichen Teilen; **s. in lineas**, die Erbfolge nach Linien; **s. in stirpes**, die Erbfolge nach den Stämmen; **Successiōn**, f. = **Succéssio**; **Successiōns-Pulver**, n., eig. Nachfolgepulver, d. h. Gift (!); **S.s-Vertrag**, m., s. **pactum successórium**; **succéssio pactítia**, eine vertragsmäßige Erbfolge; **s. simultánĕa**, eine gemeinschaftliche (geteilte oder wechselnde) Nachfolge; **s. singulāris**, die Erbfolge in eine einzelne körperliche Sache; **s. universālis**, die Erbfolge in das Gesamtvermögen; **successiv**, **successive**, folgemäßig, (all)mählich, nach und nach; **Succéssor**, m., ein Nachfolger, Nachfahr; **succéssor allodiālis**, ein Freigutnachfolger, Freiguterbe; **s. feudālis**, ein Lehnsfolger; **successórium edictum**, n., eine Erbeintritts-Verordnung, ein Erbfolgeurteil.

Succi expréssi, l., Mz., ausgedrückte Säfte; **s. inspissāti**, verdickte Säfte, Dicksäfte.

Succīn, n., l. = **Succinum**; **Succinamīd**, n., die Aussonderung von Bernsteinsäureäther und wässerigem Ammoniak.

Succināte, barb.-l., Mz., bernsteinsauere Salze.

succinct, l., geschürzt; gedrängt, kurzgefaßt; **Succinctórium**, n., ein Gürtel, bes. an alter Priesterkleidung; ein Bruchband.

Succinīt, m., barb.-l., ein bernsteinfarbiger Granat; **Succinōn**, f., die farblose Flüssigkeit aus dem destillierten brenzlichen Öle des bernsteinsaueren Kalkes; **Succinum**, n., der Bernstein; **Succis-Stearīn**, n., der aus der trockenen Destillation des Bernsteins gewonnene Bergtalg.

Succōsa vāsa, n., Mz., Saftgefäße; **succosus**, saftreich.

Succoth, Mz., hebr., Laubhüttenfest.

Succuba, die Beischläferin.

Súccŭbus, m. = **Incubus**.

succulént, l., saftvoll, saftig, saftreich; **Succulénz**, f., nl., die Saftfülle, Nahrhaftigkeit.

Succumbénz, f., nl., das Erliegen, Unterliegen; **Succumbénz-Gelder**, Mz., Rspr., (gerichtlich) niedergelegte Straf- und andere Verlustgelder; **succumbieren**, l., unterliegen, verlieren, einbüßen, den kürzeren ziehen, straffällig werden.

succurrieren, l., beispringen, zu Hilfe kommen, Beistand leisten; **Succúrs**, m., der Beistand, die Beihilfe, Verstärkung, Hilfsmannschaft; **Succursālen**, Mz. **succursāles (ecclésiae)**, Hilfs- oder Nebenkirchen.

Súccus, m., l., der Saft; **súccus acáciae**, der Akaziensaft; **s. a. germánicae** oder **nostrātis**, das Schlehenmuß; **s. a. vērae**, der eigentliche Akaziensaft; **s. agréstae**, der Agrestsaft oder Agrestsirup; **s. aránĕae diadēmae**, der Spinnensaft; **s. chermes** oder **s. cermes**, der Kermessaft; **s. cītri**, der Zitronensaft; **s. dauci inspissāti**, der Mohrrüben- oder Möhrendicksaft; **s. ébŭli inspissātus**, der Attichbeersaft, Attichbeermus; **s. gástrĭcus**, Ak., der Magensaft; **s. hypocistĭdis**, der Hypozisten- oder Zistensaft; **s. junípĕri inspissātus**, der Wacholderdicksaft, Wacholdermuß oder Latwerge; **s. liquirítiae**, der Lakritzen- oder Süßholzsaft; **s. sambūci inspissātus**, das Holunderbeermus oder der Holunderbeerdicksaft.

Succussiōn, f., l., die Aufschüttelung, Erschütterung; das Rütteln von Kranken, um gewisse Krankheiten, z. B. Brustwassersucht, zu erkennen.

succussōrisch, barb.-l., aufwärts erschütternd, emporstoßend.

Súccus virĭdis, l., eig. grüner Saft; Saft-, Berg- oder Blasengrün.

Suchēri, n., russ., Suppenzwieback.

Suchoborzy, „Vorkämpfer des Geistes", eine russische Sekte im Kaukasus, welche alle berauschenden Getränke verschmäht, nicht raucht und keine Tiere tötet.

Suchos, ein ägyptischer Gott.

Suck., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für G. A. Suckow.

Suckmany, m., poln., Rock der Polen und Galizier aus grobem Wollenzeuge.

Sucre, m., fr. (spr. ßüdr'), Zucker; **sucre de gélatine** (spr. —schel—), Leimzucker; Leimsüß; **Sucrerie**, f. (spr. ßükrerih), eine Zuckersiederei, Zuckerwerk; **Sucrier**, m. (spr. ßük'rjeh), Zuckerbüchse.

Suctia, f., nl., das Saugen.

Sudāmen, n., barb.-l., Ak., ein Hitzblätterchen; **Sudámĭna**, Mz., Hitzblätterchen.

Sudárĭum, n., l., das Schweißtuch, Schwitzbad; **Sudatiōn**, f., das Schwitzen; **sudatória fébris**, f., Schweißfieber, der englische Schweiß; **Sudatórĭum**, f., ein Schwitzbad oder Schwitzkasten.

Sudauen, ein Gau der alten Preußen, im Innern des heutigen Ostpreußen.

Sudēten, Mz., die böhmisch-schlesischen Hochgebirge, das Riesengebirge.

sudétto, it., obenerwähnt, oben gesagt oder bemeldet, der Obengenannte.

Sūdor ánglĭcus, l., Ak., eig. englischer Schweiß; englisches Schwitzfieber; **s. cruéntus**, blutiger Schweiß oder Blutschweiß.

Sudorifera, barb.-l., Mz., Ak., Schwitzmittel; **Sudoriférum**, n., ein Schwitzmittel; **Sudorifica** = **Sudorifera**; **Sudorificum**, n. = **Sudoriferum**.

Sudōrum pápŭla = **Sudamen**.

Sūdra, m., sanskr., die vierte, niedrigste Abteilung der Hindus, die Handwerker.

Sudscht, türk., Wasserverkäufer.

Sudschuk, in Slavonien Art Wurst.

Sudur, Mz. v. **Sadr**, s. d.

Sueben, s. **Sueven**.

Suecĭa, f., nl., Schweden; **Suédoise**, f., fr. (spr. ßwedŏähs'), eig. die Schwedin: eine süße Apfelspeise.

suegliato, s. **svegliato**.

Sueldo, m., span. (it. **soldo**), spanische Rechnungsmünze = 12 Dineros; auch eine Goldmünze.

Suerte, f., span., Ausfall, Stoß des Toreros.

Suette des Picards, fr., Ak. (spr. ßüett' dă pikähr), das Frieselfieber.

Suēven, Mz., ein großer altgermanischer Völkerbund (davon der Name Schwaben); **suevisieren**, barb.-l., Schwabenstreiche machen.

sufferieren, l., ertragen.

Suffersüră = **Sudamina**.

Suffēten (hebr. Schofetim), Mz., die höchsten Beamten im alten Karthago.

Suffibŭlum, n., l., Schleier der Vestalinnen.

sufficiens quantĭtas, f., l., die genügende Menge.

suffigieren, l., anfügen, hinten anheften; **suffigierende Sprachen**, Sprachen, welche die grammatischen Beziehungen nur durch Suffixe bezeichnen.

Suffiméntum, n., l., das Räucherwerk.

Sufflōni, Mz., it., dem Erdboden entsteigende Dämpfe.

Suffisance, f., fr. (spr. ßüffisángß'), die Selbstgenügsamkeit, Selbstgefälligkeit, der Eigendünkel; **suffisant** (spr. ßüffisáng, weibl. —sánt), selbstgenügsam, dünkelhaft.

Suffixum, n., l., ein Anhängsel, eine Nachsilbe.

suffiziént, l., hinreichend, zulänglich, genügend; **Suffiziénz**, f., die Hin- oder Zulänglichkeit; **sufficit**, es ist genug; **Sufficit**, n., das Genügende.

Suffocátio hypochondrĭăca, l., Erstickungskrämpfe der Hypochondristen; **s. hysterĭca**, hysterische Erstickungskrämpfe; **Suffokatiōn**, f., die Erstickung, Mißwachs; **suffocatio seridŭla**, häutige Bräune; **s. uterīna**, hysterische Erstickungskrämpfe; **suffozieren**, ersticken.

suffodieren, l., untergraben.

Suffragān, m., nl., jeder katholische Geistliche, der Sitz und Stimme in einer Versammlung von Geistlichen hat; **Suffrágĭa**, Mz., l., die Wahlstimmen, Zustimmungen; **suffrágĭa sanctōrum**, Mz., die Fürbitten der Heiligen; **Suffrage**, m., fr. (spr. ßüffrähsch), Abstimmung, Wahlstimme; **s. universel**, m. (spr. —üniwerßéll), allgemeines Stimmrecht; **Suffragĭe**, f., nl., Sprengel des Weihbischofs; Gebet um Hilfeleistung an Gott oder die Heiligen; **Suffragĭen**, s. **Suffragĭa**; **suffragieren**, l., zu einem Amte wählen, begünstigen, empfehlen; **Suffrágĭum**, n., die Umfrage, Wahlstimme. [Kniebug.

Suffrāgo, f., l., Ak., die Kniekehle, der

Suffrutex, Bt., Staudengewächs mit ausdauernder Wurzel.

suffulcieren, l., unterstützen.

Suffumigatiōn, f., l., das Beräuchern, Räuchermittel.

suffundieren, l., auf- oder untergießen; auch unterbauen, begründen; **Suffūsĭo**, f., Untergießung, Unterlaufung, Blutauge, fehlerhaftes Sehen; **suffusĭo aeruginōsa**, Ak., Gelbsucht; **s. córnĕae**, l., Verdunkelung, Undurchsichtigkeit der Hornhaut (im Auge); **s. léntis crystállinae** oder **s. nigra**, die Verdunkelung der Kristallinse, der graue Star; **Suffusiōn** = **Suffusio**; **suffusĭo sanguĭnis**, der Blutunterlauf, das Blutmal; **s. vīsus**, eingebildetes, falsches Sehen.

Sufi oder **Sofi**, m., pers., ein mohammedanischer Mystiker, daher **Sufismus**, m., mystische Lehre bes. in Persien und Indien, daß der Mensch ein Ausfluß Gottes sei und zur Wiedervereinigung mit Gott zurückstrebe.

Sugar, n., engl. (spr. schug'r), Zucker; **Sugarloaf** (spr. —lohf), Zuckerhut.

suggerieren, l., eingeben, einflüstern, zuraunen, beibringen; bereden, beraten, verleiten; **Suggestiōn**, f., die Einflüsterung, Eingebung; **suggestīv**, nl., unterlegend, einredend, verleitend; **Suggestīv-Fragen**, Mz., Rspr., verfängliche Fragen (an Verbrecher); auch heraushelfende Fragen; **Suggéstus**, m., l., ein erhöhter Auftritt, Rednerstuhl.

Suggrúndĭum, n., barb.-l., ein Wetterdach; **suggrúndĭum óculi**, der Augenbrauenbogen; **s. superciliōrum**, der Stirnhügel.

Sugillatiōn, f., l., der Blutunterlauf, ein blaues Mal; **Sugillatiōnen**, Mz., blaue Flecke, Mäler; auch Verhöhnungen; **sugillieren**, bläuen, blauschlagen; verhöhnen; **sugilliert**, blutunterlaufen.

Suicīd(a), m., l., ein Selbsttöter, Selbstmörder; **Suicidĭum**, n., der Selbstmord.

Suīdae (Schweine), eine Familie der Huftiere; **Suīnae**, die Unterfamilie der echten Schweine.

sui jūris, l., Rspr., seines Rechtes, sein eigener Herr, mündig.

Suisse, m., fr. (spr. ßwiß'), ein Schweizer; Türsteher, Leibwächter.

Suite, f., fr. (spr. ßwit'), die Folge, Flucht, Reihe (von Bänden und Zimmern); das Gefolge (**à la suite** im Gefolge), die Begleitung, Dienerschaft (fürstlicher Personen); Tl., ein mehrsätziges, der Sonate verwandtes Tonstück; ein lustiger Streich, ein Schwank, eine Swite (auf Hochschulen); **Suitier**, m. (spr. ßwitiéh), lustiger Bruder, Schwänkemacher.

Suivante, f., fr. (spr. ßwiwángt'), die Zofe, das Kammermädchen.

Sujet, n., fr. (spr. ßüschéh), ein Gegenstand, der Stoff einer Schrift oder Rede; eine Person; der Hauptsatz (in der Tonkunst); **sujet**, untertan, verbunden, ausgesetzt (einer Gefahr).

Sukmāna, f., poln., der grobe Bauernrock.

Sulamith, f., hebr., Name: die Friedfertige.

Súlcŭlus, l., Al., die kleine Furche; **Súlcus**, f., die Rinne, Furche.

Suldenīt, ein Porphyrit aus dem Ortlergebiet.

Suleika, f., pers., Frauenname.

Súlfas alúmĭnae, barb.-l., schwefelsaure Alaun- oder Tonerde; **s. a. et potassae** oder **s. aluminĭco-cálĭcus**, schwefelsaure kalihaltige Alaunerde; **s. aluminōsus** = **s. aluminae**; **s. argéntĕus** oder **s. argéntĭcus**, schwefelsaures Silberoxyd; **s. barȳtae** oder **s. barytĭcus**, schwefelsaurer Baryt, Schwefelspat; **s. biammonĭco-cúprĭcus**, schwefelsaures Kupferammoniak, Kupfersalmiak; **s. cádmĭcus**, schwefelsaures Kadmiumoxyd; **s. calcárĭae** oder **s. cálcĭcus**, schwefelsaurer Kalk; **s. cūpri**, Kupferoxyd, Kupfervitriol; **s. c. cum āqua**, Kupferoxyd mit Wasser; **s. cúprĭcus** = **s. cupri**, **s. férrĭcus**, schwefelsaures Eisenoxyd; **s. hydrargyrĭcus**, schwefelsaures Quecksilberoxyd, Quecksilbervitriol; **s. káli** u. **s. lixivĭae**, schwefelsaures Kali; **s. magnésĭae** oder **s. magnésĭcus**, schwefelsaure Magnesia, Bittersalz; **s. nátrĭcus**, schwefelsaures Natron, Glaubersalz; **s. oxydŭli férri** od. **s. o. ferrōsus**, schwefelsaures Eisenoxydul, Eisenvitriol, Kupferwasser; **s. plúmbĭcus**, schwefelsaures Bleioxyd, Bleivitriol; **s. potássae** = **s. lixiviae**; **s. sōdae** = **s. natrĭcus**; **s. zínci** oder **s. zincĭcus**, schwefelsaures Zinkoxyd, weißer Vitriol oder Galitzenstein.

Sulfāte, Mz., barb.-l., schwefelsaure Salze.

Sulfhydrate, die den Oxydhydraten entsprechenden Schwefelbasen.

Súlfis ammónĭae, barb.-l., schwefeligsaures Ammoniak; **Sulfīte**, Mz., schwefeligsaure Salze.

Sulfocyanētum férrĭcum, barb.-l., schwefelblausaures Eisenoxyd; **Sulfōn**, die zweiwertige Atomgruppe SO_2 als Radikal der Sulfonverbindungen; **Sulfosinapīn** od. **Sulfosinapisin**, n., die Schwefelsenfsäure.

Súlfur, n., l., der Schwefel; **Sulfuratiōn**, f., die Schwefelung, Verbindung mit Schwefel; **súlfur aurātum antimónĭi**, Goldschwefel, rotgelbes Schwefelantimon; **s. caballĭnum**, Roß-S.; **s. citrĭnum**, gelber (Stangen-)S.; **s. coeléste**, Himmelsschwefel, Alkohol; **s. depurātum**, gereinigter S., S.-Blumen; **Sulfurēte**, barb.-l., Mz., S.-Metalle; **sulfurētum báryi**, S.-Baryum; **s. cálcĭi**, S.-Calcium, S.-Kalk, kalkerdige S.-Leber; **s. carbónĕi**, S.-Kohlenstoff od. Alkohol; **s. cūpri** oder **s. cuprōsum**, S.-Kupfer; **s. hydrargyrĭcum**, S.-Quecksilber; **s. kāli**, S.-Kali; **s. nātri**, S.-Antimonnatrium; **s. plúmbi**, S.-Blei; **s. potassae** = **s. kali**; **s. stánni**, S.-Zinn; **s. stíbĭi**, S.-Spießglanz; = **s. natri**; **s. s. rūbrum**, roter S.-Spießglanz; **Sulfurīd**, n., S.-Verbindung, bes. S.-Metall; **sulfurieren**, schwefeln, mit S. sättigen; **sulfuriert**, geschwefelt; **súlfur lycopódĭi**, s. **semen lycopodii**; **s. natīvum**, eig. geborener, d. h. natürlicher oder Jungfern-S.; **sulfurōs**, l., schwefelig, schwefelhaft; **súlfur praecipitātum**, l., S.-Niederschlag, S.-Milch; **s. stibiātum aurantĭăcum**, Spießglanz-S., Gold-S.; **s. s. rūbrum**, roter Spießglanz-S.; **s. sublimātum**, sublimierter S.; S.-Blumen; **s. vīvum**, lebendiger, grauer S.; **Sulfuryl**, die zweiwertige Atomgruppe SO_2 als Radikal der Schwefelsäure $SO_2(OH)_2$, der Sulfonsäuren 2c.

Sulhadsje oder **Sulhidschéh**, m., der zwölfte und letzte Monat des türkischen Mondjahres.

Suliōten, Mz., ein aus Illyriern und Griechen entstandenes Mischvolk in der europäischen Türkei.

Sulkadéh, m., der elfte Monat des türkischen Mondjahres.

Sulky, engl. (spr. ßölli), leichter zweiräderiger Wagen, ähnlich dem Stanhope, für nur eine Person.

sulla tásta, it., Tl., das Streichen der Saiten weit vom Stege.

Sulphur, n. = Sulfur; **Sulphurēte**, s. **Sulfurete**; **sulphurös** = **sulfurös**.

sul ponticéllo, it. (spr. —tschéllo), Tl., über dem Stege.

Sultan, m., arab. (eig. **Sultân**, heftige Erregung), königliche Macht, orientalischer Herrscher, bes. der türkische Kaiser oder Großherr; **Sultanāt**, n., Herrschaft eines Sultans; **Sultane**, f., Gemahlin oder Tochter eines Sultans, Sultanin; Federstrauß, einzelne Feder als Kopfschmuck für Frauen; türkisches Frauenkleid; türkisches Kriegsschiff von 66 Kanonen; **Sultanes-Selatin**, Sultan der Sultane oder Großherr; **Sultane Valide**, f., die Mutter des jeder Zeit regierenden Sultans; eine der ausgezeichnetsten Moscheen in Konstantinopel; **Sultanīarosinen**, Mz., eine Art Korinthen von der Vitis corinthiāca Risso; **Sultánin**, s. **Sultane**; **Sultanīne**, f., eine türkische Goldmünze; **sultānisch**, großherrlich, groß- oder zwingherrisch, eigenmächtig; **sultanisieren**, als Sultan herrschen; **Sultanismus**, m., Ausfluß sultanischer Herrschaft; **Sultanski**, m., russ., Sultantabak, feinster türkischer Tabak; **Sultanspapier**, n., Papier aus dem Bast von Ficus racemōsa.

Suluschmiede, f., eine Art des deutschen Eisenfrischens.

Sumach, m., arab., der Gerberbaum.

sumieren, l., nehmen (das heilige Abendmahl in der Messe).

Summa, f., l., die Summe, der Belauf oder Betrag; das Ganze, der Inbegriff, Inhalt; **súmma fidĕi**, Glaubenssumme, das Ganze, der Inbegriff der christlichen Lehre; **Summánden**, Mz., die zusammenzurechnenden Zahlengrößen.

Summānus, m., l., Beiname des Pluto als Gebieters über die Seelen.

summa observántĭa, l., mit höchster Ehrerbietung.

Summárĭa und **Summárĭen**, Mz., l., Hauptinhalt-Anzeigen; Priester-Überkleider; Chor- oder Meßgewänder; **summarisch**, hauptsächlich, nach dem Hauptinhalte, gedrängt, bündig, zusammengefaßt; **summārischer Prozéß**, m., das abgekürzte Rechtsverfahren; **Summarium**, n., der Hauptinhalt; **summa summārum**, die Summe der Summen, der Gesamt- oder Hauptbetrag; **Summatiōn**, f., das Zusammenziehen, Zusammenrechnen; **summieren**, zusammenrechnen, zusammenzählen; **Summisten**, Mz., die mittelalterlichen Scholāstiker, welche ihr Lehrgebäude **Summa Theologiae** nannten (Abälard, Thomas von Aquino 2c.).

Summepiskopāt, nl., „oberstes Bischofstum", Bezeichnung für die Stellung des Landesherrn als Haupt des evangelischen Kirchenregiments (summus episcopus).

Súmmis desiderántes affectĭbus, l., Anfangsworte einer Bulle des Papstes Innocenz VIII. vom Jahre 1484 in Sachen der Hexenprozesse.

Summität, f., l., die höchste Höhe; Obermacht; **Summitātes**, Mz., Spitzen, Blumen mit feinen Stengeln und zarten Blättern; **súmmum bŏnum**, n., das höchste Gut, die höchste Glückseligkeit; **summum jūs súmma injúrĭa**, das höchste (strengste) Recht (ist oft) das größte Unrecht; **súmmus episcŏpus**, der höchste (Landes-)Bischof (in evangelischen Staaten der Landesherr).

Summutatiōn, f., l., die Verwechselung, Vertauschung; Veränderung.

Súmptum, n., ml., eine zweite Ausfertigung in der päpstlichen Kanzlei, nach Verlust der ersten.

Súmtĭbus peténtis, l., Rspr., auf Kosten des Ansuchenden; **s. públĭcis**, auf öffentliche Kosten oder Staatskosten.

Sumtiōn, f., l., die Annahme, Voraussetzung, der bedingende Vordersatz zu einem bedingten Nachsatze; das Nehmen der geweihten Hostien durch den Meßpriester; **Sumtórium**, n., nl., ein Empfangröhrchen oder -löffelchen für den Abendmahlswein in der griechischen Kirche.

sumtuös, l., kostspielig, köstlich, kostbar; **Sumtuosität**, f., die Kostspieligkeit, Kostbarkeit, Köstlichkeit; **Súmtus**, Mz., die Kosten.

Sun, n., eine alte pommersche Rechnungsmünze; japanisches Längenmaß.

Sunday, m., engl. (spr. ßönndĭ), Sonntag; **Sunday-music**, f. (spr. —mjúsik), Sonntagsmusik, geistliche Lieder 2c., die allein wegen der strengen Sonntagsfeier am Sonntag gespielt werden dürfen.

Sundhya, f., die Morgenandacht der Hindus.

Sunduk, n., in Rußland das Kästchen mit den zur Teebereitung nötigen Geräten.

Sunna, f., arab. (eig. Gesetz, Handlungsweise), das religiöse Überlieferungsbuch der Mohammedaner; das Wort des Propheten, die Tradition; **Sunnīten**, Mz., diejenigen, welche die Sunna als gleichgeltend mit dem Koran annehmen.

sunt puĕri puĕri, s. **puer**.

súo cónto, it., Kfspr., auf seine oder eigene Rechnung.

Suŏma, n., finn., Sumpf; **Suomalainen**, Mz., Finnen, Finnländer; **Suomenmaa** od. **Suomi**, n., Finnland.

Suonen, Name für künstlich hergestellte Wildbachableitungen an den Abhängen des Walliser Berglandes.

Suoni armonici, Mz., it. (spr. —armónitschi), harmonische oder Flageolett-Töne auf Bogeninstrumenten.

Suovetaurilĭen, Mz., l., ein Sühnopferfest in Altrom, bei dem ein Schwein, ein Stier und ein Schaf geopfert wurden.

sup. = **supra**, l., oben.

super, l., über (in vielen Zusammensetzungen).

Superabundánz, f., l., der (größte) Überfluß.

superarbitrieren, nl., noch einmal, in höherer Instanz entscheiden; **Superarbitrium**, n., die Entscheidung in höherer Instanz, Oberentscheidung.

superascendieren, nl., übersteigen.

Superatiōn, f., l., die Übersteigung, das Mehrgebot, der Vorzug (Überschuß des Laufs eines Planeten, um den er sich schneller bewegt, als ein anderer).

Superattendént, m., nl., Oberaufseher über kirchliche Stiftungen (veraltet).

supérb, l., **superbe**, fr. (spr. ßüpérb'), stolz; schön, vortrefflich, prächtig; **Superbiloquénz**, f., l., die Großsprecherei; **Supérbus**, m., der Stolze, Übermütige, Beiname des letzten römischen Königs Tarquinius.

Supercarburēta, nl., Mz., mit Kohlenstoff übersättigte chemische Verbindungen.

Supercárgo, m., span., Kfspr., der Ladungs- oder Warenaufseher auf Kauffahrteischiffen.

Supercessiōnen, Mz., nl., Freisprechungen.

Supercherie, f., fr. (spr. ßüperscherih), die Überlistung, Betrügerei, Falschheit.

superciliār, nl., zu den Augenbrauen gehörig oder dieselben betreffend; **superciliōs**, l., ernst, streng; anmaßend, dünkelhaft; **Superciliosität**, f., nl., die Anmaßlichkeit, Dünkelhaftigkeit; **Supercilĭum**, n., l., Augenbraue; **supercilium acetábŭli**, oberer, hervorragender Rand, Pfanne des Hüftgelenks.

supercōlést, l., überhimmlisch.

Superdividénde, f., nl., außerordentlicher, den vertragsmäßigen übertreffender Gewinnanteil.

Superelécta, f., nl., die Auserwähltеste, Benennung der feinsten Schafwolle.

supereminént, l., überragend, übertreffend; **Supereminénz**, f., die Vorzüglichkeit, der Vorrang.

Supererogatiōn, f., l., die Übergebühr, Überpflicht; **supererogatiōnes** od. **supererogatiōnis opĕra**, Mz., die überpflichtigen guten Werke, die Christus und die Heiligen getan haben, und über welche der Papst verfügt zu Gunsten solcher, denen es daran fehlt; **supererogatív handeln** oder **supererogieren**, überpflichtig handeln oder mehr als pflichtmäßig handeln, mehr tun oder geben, als man schuldig ist.

superfein, l.-dtsch., überfein, überaus oder außerordentlich fein.

Superficiárĭus, m., l., Rspr., Benutzer des Grund und Bodens eines andern, dem er dafür zu Leistungen, Abgaben verpflichtet ist; **superfiziärisches Recht**, das Baurecht, Platzrecht; **superfiziéll**, l. **superficiālis**, oberflächlich, seicht, nicht gründlich; **Superficĭes**, f., l., die Oberfläche, Außenseite der Gewächse, alles auf den Grund und Boden Gebaute, Gepflanzte; **superficies apicālis**, Spitzenfläche; **s. basālis**, Grundfläche; **s. inférĭor**, untere Fläche; **s. laterālis (déxtra** oder **sinistra**, rechte oder linke) Seitenfläche; **s. supérĭor**, obere Fläche.

Supérflŭa, Mz., l., Überflüssigkeiten, überflüssige Dinge; **supérflŭa non nocent**, Überflüssiges schadet nicht, besser zu viel als zu wenig; **Supérflŭum**, n., etwas Überflüssiges.

Superfōcundatiōn und **Superfōtatiōn**, f., nl., die Überfruchtung, Über- oder Nachschwängerung; der Nachwuchs.

supergelehrt, l.-dtsch., übergelehrt.

superhumerāle, n., nl., (Pallium) weißer Schulterumhang der kathol. Geistlichen.

Superi(dii), Mz., die oberen Götter.

superieren, l., übertreffen, überlegen sein.

supérieur, fr. (spr. ßüperiöhr), vorzüglich, ausgezeichnet, hervorragend; **Supérieur**, m., s. **Superior**; **supérieurement** (spr. ßüperiör'máng) = **supérieur**.

Superimprägnatiōn, f., nl., die Überschwängerung.

superinducieren, nl., überführen, darüber ziehen; **Superindúkt**, n., eine außerordentliche Steuer, Zusatzsteuer, Steuerzuschlag.

Superindument, n., l., ein Ober- oder Überkleid.

superinjizieren, l., wiederholt einspritzen.

superinspizieren, nl., oberaufsehen, die Oberaufsicht führen.

Superinstitutiōn, f., nl., doppelte Einsetzung in eine Pfründe.

Superintendént, m., nl., ein Oberaufseher (über Kirchen und Schulen eines Bezirkes), oberster geistlicher vom Staate angestellter Aufseher über alle geschäftlichen Angelegenheiten in einer Ephorie, gewöhnlich zugleich auch erster Pastor; **Superintendentūr**, f., die Wohnung und Würde, auch der Aufsichtskreis eines solchen Aufsehers.

Superinventárĭum, n., nl., der Übervorrat, die Bestandvermehrung, bes. in Wirtschaften, das Mehr, der Mehrbestand als das Übernommene, der Überschuß.

Supérĭor, m., l., ein Oberer, Vorsteher, Vorgesetzter (in Klöstern); **Superiōrin**, f., die Vorsteherin, Vorgesetzte; **Superiorität**, f., die Überlegenheit, Übermacht, das Übergewicht, der Vorrang; **superiorĭtas territoriālis**, die Landeshoheit, Landesherrlichkeit, landesherrliche Gewalt.

sūpĕris deōrum grāti et ímis, l., den hohen und niederen Göttern angenehm (auf Hofschranzen und Schmeichler angewendet).

sūperklug, l.-dtsch., überklug, naseweis (neunmal klug, weil es über neun hinaus keine einfache Zahl mehr gibt); **Superklugheit**, f., die Überklugheit oder Naseweisheit.

Superkonsequénz, f., nl., entfernte Folgerung.

Superkonzeption, f., nl., Überfruchtung, nochmalige Empfängnis.

Super-Kraft, f., l.-dtsch., Überkraft, Übermaß von Kraft.

Superkreszénz, f., nl., Auswuchs.

Superl. = Superlativ(us), m., l., der höchste Grad oder Steigerungsgrad; die Oberstufe (in der Sprachlehre); vgl. in superlatīvo.

Supernaculum, n., nl., Nagelprobe beim Trinken.

Supernatánz, f., barb.-l., Ak., Überschwimmung; Überfülle oder Überfluß an Säften.

Supernaturalismus, nl., der Offenbarungsglaube, Eingebungsglaube; Supernaturalist, m., ein Offenbarungsgläubiger; supernaturalistisch, dem Supernaturalismus huldigend.

Supernumerar, Supernumerárius, m., l., ein Überzähliger, über die bestimmte oder gewöhnliche Dienerzahl Angestellter; supernumerār, überzählig.

Superoktave, f., Orgelstimme, welche die zweite Oktave des Prinzipals angibt.

superorbitāl, barb.-l., über dem Augenbrauenrande befindlich.

superorthodox, s. hyperorthodox.

Superóxydum mangánicum, barb.-l., graues Braunsteinerz; s. plumbĭcum, braunrotes Bleioxyd; s. plumbōsum, rotes Bleioxyd, Mennige oder Menge.

superoxygēnisch, barb.-l.gr., übersauer, mit Säure übersättigt.

Superpellicēum, n., ml., im Mittelalter das leinene Gewand der Priester, das sie über dem Pelzmantel bei geistlichen Verrichtungen trugen.

Superphosphāt, saurer phosphorsaurer Kalk.

Superpórte, f., nl., Verzierung über einer Tür, Türstück.

Superpositiōn, f., l., Übereinandersetzung; die Ausdehnung über die geordnete Zeit, Fastenverschärfung.

Superproportiōn, f., nl., das übersteigende Verhältnis, Überverhältnis, Übermaß.

Superpurgatiōn, f., barb.-l., Ak., eig. die Überreinigung; allzustarke Reinigung oder Abführung; superpurgativ, übermäßig reinigend.

superrationāl, nl., über die Vernunft gehend; Superrationalismus, m., System der Superrationalisten, welche nach den Naturgesetzen nicht erklärliche Erscheinungen als über die Vernunft hinausgehend annehmen.

Superreflexiōn, f., nl., Widerschein eines zurückgestrahlten Bildes.

superrevidieren, nl., nochmals durchsehen, nachprüfen; Superrevisiōn, f., die nochmalige Durchsicht oder Prüfung, besonders von Rechnungen; Superrevisions-Instanz, f., Nachprüfungsbehörde; Superrevīsor, m., der Nachprüfer (von Rechnungen ꝛc.).

Superroyal, n., l.-fr. (spr. —roajāhl), großes Papierformat, die Mitte zwischen Royal und Imperial haltend.

Supersaturatiōn, f., nl., die Übersättigung; supersaturieren, übersättigen.

Superskriptiōn, f., l., die Überschrift, Aufschrift.

supersedatīv, barb.-l., aufschiebbar, aufzuschieben; Supersedēas, n., l., engl., Rspr., ein gerichtlicher Einhaltbefehl; supersedieren, aufschieben, aussetzen; Supersessiōn, f., nl., die Aussetzung, der Aufschub.

Supérstes, m., l., der Übrigbleibende, Überlebende; Supérstĭtes, Mz., Überlebende.

superstitiōs, l., abergläubisch; Superstitiōn, f., der Irr- oder Aberglaube.

Superstruktiōn, f., nl., die Überbauung, der Überbau.

Supersulfide, den Superoxyden entsprechende Schwefelverbindungen der Metalle.

Supertúnĭka, f., nl., ein Überkleid, Überrock (bes. der von Goldstoff, von den englischen Königen bei ihrer Krönung getragen).

superveniëren, l., überraschen.

superwitzig, l.-dtsch., über- und aberwitzig.

Supinatiōn, f., l., die Zurückbeugung, Liegen auf dem Rücken; supinieren, rückwärtsbeugen; Supinātor, m., barb.-l., Ak., der zurückbeugende Muskel, der Rückwärtsdreher; Supinität, f., die Zurückgebogenheit; Supīnum, n., l., die Zweck- und Eigenschaftsform der lateinischen Zeitwörter.

Suppan, slaw., der Schöppe.

Suppedáneum, n., nl., Fußtritt, Fußbank; Ak., ein breiiger Umschlag um die Füße; suppeditieren, l., unter den Fuß geben, unterlegen, darreichen.

Supplantália, Mz., nl., Fußsohlenmittel; Supplantáneum, n. = Suppedaneum; Supplantāl-Mittel, s. Supplantalia; supplantieren, l., unterlegen, den Fuß unterschlagen, ein Bein stellen, verdrängen, stürzen (aus dem Sattel heben), unterbiegen, einsenken.

Suppléant, m., fr. (spr. ßüppleáng), ein Aushelfer, überzähliger Diensthelfer.

Supplemént, n., l., ein Nachtrag, Zusatz, eine Ergänzung; Ergänzung eines Bogens oder Winkels zu 180 Grad; supplementārisch, nl., ergänzend; Supplement-Band, n., ein Ergänzungsband; Suppleménte, Mz., Ergänzungen, Nachträge; Suppleméntum, s. Supplement; suppletōrĭe, ergänzend; Suppletōrĭen-Klage, f., eine Ergänzungsklage, wenn bei Erbschaften jemand an seinem Pflichtteile beeinträchtigt ist; suppletōrisch = suppletorie; Suppletórium (juramentum suppletōrĭum), n., ein Ergänzungseid (zur Ergänzung der Beweisgründe).

supplicándo, l., bittweise.

Supplicĭum, n., eig. das Niederknieen;

das demütige Bitten; die Hinrichtung, Marter, Lebens- oder Leibesstrafe.

supplieren, l., ergänzen, nachtragen, ausfüllen, hinzudenken.

Supplik, f., fr. **Supplique** (spr. ßüplik) = **Supplikation**; **Supplikant**, m., ein Ansucher, Bittender, Bitt(schrift)steller; Rspr., der Vortragende einer **Supplikation** (s. d.); **supplicátio ad thrōnum**, f., eine Bittschrift an den Landesherrn; **Supplikatiōn**, f., Demütigung (bes. vor Gott, altrömisches Bet- und Dankfest); demütige Bitte, eine Bittschrift, Bittvorstellung, ein Gesuch oder Ansuchen; nochmalige Erläuterung des Rechts eines Beklagten; **supplizieren**, ansuchen, bittend einkommen, eine Bittschrift einreichen.

supponieren, l., unterlegen, unterschieben; voraussetzen, annehmen, vermuten.

Support, m., fr. (spr. ßüpóhr), Stütze, Träger; beim Mechanikus der Drehstahl zum Schieben (beim Eisendrehen).

supportābel, nl., fr. **supportable** (spr. ßüportábl'), erträglich, leidlich.

Suppórto, m., it., Kffpr., der tägliche oder monatliche Zins von Wechseln und Auslagen.

Suppósita, Mz., l., untergeschobene Dinge; **Suppositiōn**, f., die Unterstellung, Unterschiebung; Voraussetzung, Vermutung, Annahme; **supposítio pártus**, die Unterschiebung eines Neugeborenen (Kindes); **s. testaménti**, die Unterschiebung einer Letztwillenserklärung; **Suppositōrium**, n., Al., ein Stuhl- od. Seifenzäpfchen; **suppositōrium uterīnum**, ein Mutterkranzhalter; **Suppósitum**, n., das Vorausgesetzte, Angenommene.

Suppréssio álvi, l., Al., die Stuhlverstopfung; **s. gonorrhoeae**, die Unterdrückung des Samenflusses, Tripper-Kolik; **s. haemorrhoïdārum**, U. der Hämorrhoiden, Goldader-Kolik; **s. lochiōrum**, U. der Lochien, Lochial-Kolik; **s. ménsium**, Menstrual-Kolik, die U. oder Verhaltung des Monatlichen; **Suppressiōn**, die U., Verhaltung, Verheimlichung; **suppréssio plethōrae**, Al., die Blutstockung im Unterleibe; **s. urīnae**, die Harnverhaltung, Unterdrückung der Harnabsonderung; **s. vīrium**, U. der Kräfte, falsche, scheinbare Schwäche; **supprésso nómine**, eig. mit unterdrücktem Namen, d. h. mit Namenverschweigung; **supprimieren**, unterdrücken, verheimlichen, verbergen, nicht aufkommen lassen.

Suppurántia, barb.-l., Mz., Al., Eiterungsmittel, Heilmittel zur Förderung des Eiters; **Suppuratiōn**, f., die Eiterung; **Suppurative** = **Suppurantia**; **Suppuratoria**, f., das Eiterungsfieber; **suppurieren**, eitern, schwären.

Supputatiōn, f., l., die Berechnung, der Überschlag; **supputieren**, berechnen, überschlagen.

sūpra, l., oben, oberhalb.

Supralapsárier, Mz., barb.-l., die Gegner der **Sublapsárier**, welche behaupteten, daß der Mensch schon vor dem Sündenfall zur Seligkeit oder Verdammnis bestimmt gewesen sei.

Supranaturalismus, m., s. **Supern—**.

Supraorbitálloch, n., l.-dtsch., Einschnitt oder Loch im Schädel für den Sehnerven und die Oberaugenarterie.

suprarenāl, barb.-l., Al., den Nebennieren gehörig.

Supremāt, n., nl., die Oberherrschaft, Obergewalt (des Papstes); **Supremāt-Eid**, m., ein Eid, durch welchen die englischen Geistlichen sich von Roms Oberherrschaft lossagen mußten, eingeführt 1534 durch Heinrich VIII., aufgehoben 1791; **Suprematīe**, f., **Suprematus**, m., s. **Supremāt**; **Suprēmus**, m., l., der Oberste.

Supreme Court, engl. (spr. ßjuprīm kōrt), der oberste Gerichtshof Englands.

sur, fr. (spr. ßür), auf, über (in Zusammensetzungen); **sûr** (spr. ßühr), sicher, gewiß, sicherlich.

Sura, f., ostind., ein berauschendes Getränk aus Kokosmilch.

Surabondance, f., fr. (spr. ßürabongdángß') = **Superabundanz**.

suranniert, fr. (spr. ßür—), verjährt (bes. Reize).

Surcharge, f., fr. (spr. ßürschársch'), die Überlast; **surchargieren**, überlasten.

Surcot, m., fr. (spr. ßürkóh), oder **Surcotte**, f. (spr. ßürkótt'), ehemals ein eng anschließendes, bis auf die Hüften reichendes Frauen-Oberkleid.

Surcoup, m., fr. (spr. ßürkúh), ein Überstich (im Kartenspielen), d. h. wenn ein Trumpf den anderen übersticht; **surcoupieren** (spr. ßürkup—), überstechen (mit einem höheren Trumpfe).

Surdáster, m., l., Al., ein Schwerhöriger.

Surdīne, f., s. **Sordine**.

Surdität, f., l. **Súrditas**, Al., die Taubheit; **surdītas nervōsa**, von den Nerven herrührende Taubheit; **s. orgánica**, von den Gehörwerkzeugen herrührende Taubheit; **Surdomútitas**, f., die Taubstummheit.

Sure, f., arab., ein Abschnitt oder Kapitel des Korans.

Sur-Emini, m., türk., der Anführer der Mekkapilgerkarawane.

Suren, Mz. von **Sure**, die (115) Abschnitte (des Korans).

Surf, m., engl. (spr. ßöhrf), der Wellenschlag ans Ufer, die Brandung.

Surface, f., fr. (spr. ßürfáhß'), die Oberfläche, Außenseite.

Surge, f., die ungewaschene Wolle aus der Berberei und Levante.

Surgeon, m., engl. (spr. ßöhrdschĕn), Wundarzt.

surgieren, l., aufstehen, sich erheben.

Suria, türkischer Name für Syrien.

Surintendance, f., fr. (spr. ßürängtangdángß'), die Oberaufsicht; **Surintendant**, m. (spr. —tangdáng), ein Oberaufseher.

Süristan, soviel wie Syrien.

Surja, m., in der altindischen Götterlehre der Sonnengott.

Surki, Murmeltierfelle.

Sur-le-tout, n., fr. (spr. ßür lĕ tuh), Figur, die das ganze Wappen bedeckt.

Surlo oder **Zurlo**, m., ein Gewicht in Aleppo.

Surmē, m., pers.-türk., Augenschminke, feines Spießglaspulver.

surnumerär = **supernumerär**.

Surone oder **Serone**, f. (fr. **Suron**, vom spanischen **Seron**, d. h. ein großer Korb zum Fortschaffen von Waren), ostindische ungegerbte Ochsenhaut zum Einpacken trockener Waren; der Warenballen selbst.

Surplis, f., fr. (spr. ßürplih), das Chorhemd der katholischen Geistlichen.

surplomb, fr. (spr. ßürplóng), schief hangend, nicht senkrecht; **Surplomb**, m., Fehler des Überhangens, Abweichung vom lotrechten Stande oder **Aplomb**.

Surplus, m., fr. (spr. ßürplüh), das Übrigbleibende, der Überschuß; Deckung.

Surpoids, n., fr. (spr. ßürpoá), das Übergewicht.

Surporte, n., fr. (spr. ßürpórt'), ein Türstück = **Superporte**.

surprenant, fr. (spr. ßürprenáng), überraschend, seltsam, wunderbar, erstaunlich; **surprenieren**, überraschen, überfallen, überrumpeln, bestürzen, in Erstaunen setzen; **surpreniert**, überrascht, betroffen; **Surprise**, f., fr. (spr. ßür—), die Überraschung, der Überfall; die Befremdung, Bestürzung, Betroffenheit.

Surra, f., türk. (vom arabischen Sûrah, das Zeichen), der Stempel mit dem kaiserlichen Namenszuge.

Surrah-Emini, m., türk., Schatzmeister auf den Mekkapilgerfahrten.

Surre, arab., das Geldgeschenk, welches jährlich der Sultan mit der Pilgerkarawane von Konstantinopel nach Mekka sendet.

Surrektiōn, f., l., Auferstehung.

Surrender, engl. (spr. ßörrénder), Übergabe, Ergebung.

surripieren, l., entziehen, entwenden.

Surrogāt, n., nl., ein Ersatzmittel; **surrogieren**, l., unterschieben, unterstellen, ersetzen.

Sursal, n., türk., allgemeine Steuer.

Sursát, n., türk. (eig. führe aus und verkaufe), der Erlaubnisschein zur Ausfuhr und zum Verkauf von Getreide an Kaufleute.

Surséance, f., fr. (spr. ßürßeángß'), der Aufschub; die Frist, Zahlungsfrist, Verlängerung.

Sursis à l'exécution, fr. (spr. ßürßi a legseküßjóng), Aussetzung der Strafvollstreckung.

sūrsum, l., empor; **súrsum córda!** Herzen empor! erhebet die Herzen! (Ruf beim katholischen Gottesdienst); **Sursumversiōn**, f., nl., die Aufwendung, bes. der Augen, die Übersichtigkeit.

Surtaxe, f., fr. (spr. ßürtáx), die Nachsteuer, der Zollzuschlag.

Surtout, m., fr. (spr. ßürtúh), eig. Überalles; ein Überrock; ein Tischgerät oder Tafelaufsatz für und mit Essig, Öl, Pfeffer und Zucker, Plattmenage.

Súrtur, m., altnordische Fabellehre: der Schwarze, mit einem flammenden Schwerte bewaffneter Riese, Feind der Asen; **Surturbrand**, isl.-dtsch., in Island gefundenes, versteinertes Holz, aus dem Kohle gebrannt wird.

Surúmpe (in Peru), Schneeblindheit.

Surveillance, f., fr. (spr. ßürwäjángß'), die Aufsicht, Obwacht, Obhut; **Surveillé**, m. (spr. ßürwäjéh), ein Beaufsichtigter; **surveillieren**, bewachen, Aufsicht führen.

Survenance, f., fr. (spr. ßürwenángß), unvermutetes Dazukommen.

Surveyor, m., engl. (spr. ßörwéhĕr), Aufseher, Feldmesser.

Survivance, f., fr. (spr. ßürwiwángß'), die Anwartschaft auf jemandes Amt, wenn man ihn überlebt.

Sus, m., l., das Schwein.

Susandschird, arab., die (persische) Nadelmalerei.

Susanne, f., hebr. Name: die Weiße, Lilienreine.

Suschen, s. Susanne.

Suscitatiōn, f., l., die Erregung, Reizung; **suscitieren**, erregen, auffordern, ermuntern.

Susette, s. Susanne.

Suslik, m., russ., die Zieselmaus.

sus Minérvam (docet), l., eig. eine Sau will die Minerva belehren, d. h. der Dümmere den Klügeren.

suspékt, l., verdächtig, anrüchig.

suspendieren, l., aufschieben, aussetzen (Urteile, Geschäfte, Zahlungen); **jemand suspendieren**, (auf einige Zeit) entamten oder außer Dienst setzen; **Suspendierung**, s. **Suspension**; **suspendu**, fr. (spr. ßüspangdü), aufgehangen; aufgehoben (bes. Abonnement); **Suspénsio**, f., l., Schwibbogen, Gewölbe; **Suspensiōn**, f., die Aufschiebung, Zögerung, Hinhaltung, Unentschlossenheit; einstweilige Dienstentsetzung oder Entamtung; **suspensiv**, nl., einstweilen, aufschiebend, hinhaltend; **Suspensórium**, n., nl., ein Tragbeutel, eine Tragbinde, ein Bruchband.

suspiciōs, l., argwöhnisch, mißtrauisch; **Suspiciōn**, f., der Argwohn, das Mißtrauen.

Suspirium, n., l., tiefes, schluchzendes Atemholen, Seufzer.

súsque déque, l., drunter und drüber; obenhin, gleichgültig.

Süßbrand, zum Schwefeln der Weinfässer dienender arsenfreier Schwefel.

Susselchen, n., das Pelzwerk von Suslik.

Sustentation, f., l., die Verpflegung, Erhaltung, der Unterhalt; **sustentieren**, erhalten, ernähren, versorgen.

sustĭne et abstĭne! l., dulde und meide! ertrage und entbehre!

Susurris, n., Rohrtrompetchen.

Susúrrus, m., l., das Zischeln, das Säuseln der Blätter; **susúrrus aurĭum**, l., Ml., s. **strepitus**; **s. respirationis**, das Geräusch des Atmens.

suszeptibel, nl., empfänglich, empfindlich; **Suszeptibilität**, f., die Empfänglichkeit, Reizbarkeit; **Susz̄eption**, f., l., die Annahme, Übernahme, bes. eines geistlichen Ordens; **suscipĕre et finīre**, unternehmen und zu Ende führen (Wahlspruch im Wappen des Königs Ernst August von Hannover); **suszipieren**, an- oder übernehmen.

Suterazzi, m., türk., Wasserkünstler, Brunnenmeister.

sutil, l., genäht; **Sutor**, m., der Flicker, Schuster.

Sutrá, n., sanskr., das heilige Buch (mit religiösen Satzungen der Hindus).

Sutredáries, Mz., frei herumziehende Bajadēren (s. d.).

Sutrīna, f., l., Schusterwerkstatt.

Suttieh, f., Mz. **Sutties**, sanskr., eig. die guten Frauen; Hinduwitwen, welche sich mit den Leichen ihrer Männer freiwillig verbrennen und begraben lassen.

Sutūr, f., l. **Sutūra**, die Naht, Fuge; Verbindung der durch Verwundung getrennten Teile oder absichtlich gemachter Wundränder; **sutura cruénta**, blutige Naht (durch Zunähen); **s. sicca**, trockene Naht (durch Heftpflaster); **suturālis**, nl., die Naht betreffend, an der Naht sitzend; **Sutūren**, Mz., Nähte, bes. der Schädelknochen, Fugen.

súum cuīque, l., jedem das Seinige oder was ihm gehört oder gebührt (Sinnspruch des preußischen schwarzen Adlerordens); **suus cuīque mōs**, jeder hat seine eigene Weise.

Sūwa, m., die Gottheit der Jagd bei den Japanern.

Suzerain, m., fr. (spr. ßüseräng), der Oberlehnsherr; **Suzeraineté** (spr. ßüserän'teh), **Suzeränität**, f., die Oberlehnsherrschaft, Oberlehnsherrlichkeit.

S. V. Abkürzung für akad. Gesangverein.

s. v. = **salva venia**, l., mit Erlaubnis oder = **salvo voto**, l., mit Vorbehalt der Stimme; auch = **sub vōce**, l., unter oder bei dem Wort; **sotto voce**, it., s. d.

s. v. b. e. e. v. = **si vales bene est, ego valeo**, l., wenn du gesund bist, so ist es gut; ich bin gesund.

s. v. p. = **s'il vous plaît**, fr., s. d.

s. v. r. = **sub vōto remissiōnis**, l., mit dem Wunsche der Rücksendung.

s. v. v. = **sit venia verbo**, l., Verzeihung sei dem Worte! Mit Erlaubnis zu sagen.

svegliato, it. (spr. ßweljáhto), Tk., munter, aufgeweckt.

svelto, s. **swelt**.

Swacha, f., russ., Freiwerberin.

Swaddlers, Mz., engl. (spr. ßwóddlers), eig. Wickelbälge; Dickköpfe, verächtlicher Name der Methodisten in Irland.

Swamps, Mz., engl. (spr. ßwomps), nordamerikanische Sümpfe.

Swanboy, m., engl. (spr. ßwánboi), eig. der Schwanboi; ein sehr feines und weiches Flaumzeug.

Swanhilde, f., altd. Name: Schwanenkämpferin, -jungfrau.

Swansdown, Mz., engl. (spr. ßwons daun), Schwanendaunen, tuchartiges gestreiftes oder gewürfeltes Zeug zu Westen.

Swantewit oder **—owit**, m., slaw., Sonnen- und Kriegsgott.

Swastika, f., ind., geheimnisvolles, Glück bringendes Zeichen.

Swate, m., serb., Hochzeitsgast.

Sweaters, Mz., engl. (spr. ßweters), eig. Schwitzer; eine Art wollener Jacke, welche am Hals geschlossen ist; Arbeitsvermittler in England.

Swedenborgiāner, Mz., Anhänger des Mystikers Swedenborg (eines Schweden, geb. 1688, gest. 1772).

Sweepstakes, Mz., engl. (spr. ßwihpstehks), Wetten bei den landwirtschaftlichen Versammlungen in England, wo gewisse Summen eingesetzt werden, die der Besitzer des vom Preisrichter als das vorzüglichste erklärten Tieres erhält.

sweet, engl. (spr. ßwiht), süß; **sweetheart** (spr. —hahrt), Geliebte; **s.-meats** (spr. —mihts), Eingemachtes, Konfitüren.

Sweet, bei botanischen Namen für Robert Sweet.

Swell, m., engl., Zierbengel, Stutzer.

swelt, it. **svelto**, schlank, frei, kühn, ungezwungen, keck, bes. in der Malersprache.

Swette, f., in Ostfriesland: Nachbarrecht, Grenze.

Swicént, m., Rauchtabak von der westindischen Insel St. Vincent.

Swita, f., russ., ein Hirtenmantel im südlichen Rußland, aus braunem, dickem Wollzeuge.

Switchback, engl. (spr. ßwitschbäck), Berg- und Talbahn, die durch eigene Schwerkraft einen Abhang hinab und einen andern hinaufläuft.

Swjätki, in Rußland Benennung der Zeit zwischen dem Weihnachtsabend und dem Tage der heiligen drei Könige.

Swjet, russische Zeitung slawophiler Richtung, erscheint seit 1885 in St. Petersburg.

Swodsakónow, m., russ., das neue russische

Rechts- und Gesetzbuch, seit dem 1. Januar 1835 eingeführt.

Sword, n., engl. (spr. ßohrd), Schwert; **sword-bearer** (spr. —bähhrer), Schwertträger; **s.-maker** (spr. —mehker), Schwertfeger.

Syalismus, m., gr., Al., die Speichelkur.

Syamsia, f., Art japanischer Gitarre mit drei Saiten.

Sybarit, m., gr., ein Weichling, Lüstling, Schwelger (gleich den Bewohnern der ehemaligen Stadt Sybăris in Unter-Italien oder Groß-Griechenland); **sybaritisch**, weichlich, wollüstig, schwelgerisch, üppig.

Syceesilber, in China zur Zahlung dienendes, feines Silber.

Sycephălus oder **Synkephălos**, m., gr., Mißgeburt mit zwei zusammengewachsenen Köpfen.

Sycōsis, f., s. **Sykosis**; **sycōsis bárbae**, l., Al., Bart- oder Kinnwarzen, Kinnflechte, Aussatz = **Mentagra**; **s. labiālis**, Lippenraude; **s. menti** = **s. barbae**; **s. palpebrārum**, Augenliderknötchen; **s. venérēa**, venerische Warzen; **s. verrucōsa**, Feigwarzen.

Syenit, m., der ägyptische (von der Stadt Syēne benannte) Granit, Rotkörnstein; **Syenitporphyr**, m., Porphyr mit Syenitgrundmasse.

Syffert, m., eine ehemalige ostfriesische Rechnungsmünze.

Sykōma, n., gr., **Al.**, Feigwarze, Feigmal; **Sykomantie**, f., die Wahrsagung aus Feigen und Feigenblättern; **Sykomōren**, **Sycomōri**, Mz., wilde Feigenbäume; **Sykophánt**, m., eig. ein Angeber des (verbotenen) Feigenwegtragens oder der Feigenausfuhr im atheniſchen Gebiete; daher jeder Angeber, Ohrenbläser, Augendiener, Verräter, Rechtsverdreher; **Sykophantie**, f., die Verleumdung, Angeberei, Verräterei; **sykophántisch**, verräterisch, verleumderisch; **Sykōsis**, f., Al., die Feigwarzenkrankheit, Feigwarzenbildung; ein feigenartiges Ansehen.

Syllăba, l., gr. **Syllăbe**, die Silbe, eig. die Zusammenfassung; ein Lautverein, Wortglied; **syllăba anceps**, f., l., in der Verslehre eine dem Zeitmaße nach unbestimmte Silbe; **Syllabárium**, n., nl., ein ABC-Buch, eine Fibel; **syllabieren**, Silben aussprechen oder Buchstaben zusammensprechen; **Syllabiermethode**, f., die Lehrart, nach welcher, nachdem vorher die einzelnen Buchstaben genannt worden sind, die einzelnen Silben ausgesprochen werden; **Syllabierung**, f., die Silbenbildung, Silbensprechung, Silbenstellung; **syllăbisch**, silbenmäßig, in oder nach einzelnen Silben abgeteilt; **Syllabos**, m., gr., der an den zusammengerollten alten Handschriften hervorhängende Titel; Büchertitel.

Syllabub s. **Sillabub**.

Syllăbus, m., l., zusammenfassendes Verzeichnis, bes. der der päpstlichen Encyklika vom 8. Dezember 1864 von Pius IX. beigegebene S., alle vom Papste verdammten Lehren zusammenstellend; kurzer Begriff, Auszug, Übersicht.

Syllĕgon, n., gr., ein Sammler.

Syllen, s. **Sillen**.

Syllépsis, f., gr., die (sprachliche) Zusammenfassung; Zusammenziehung zweier Silben zu einer; Beziehung eines Prädikats auf mehrere Subjekte, die nach Person, Geschlecht und Zahl verschieden sind.

syllogisieren (vom griech. **syllogizesthai**), folgern, schließen; **Syllogismus**, m., ein künstlicher oder schulgerechter Vernunftschluß, eine Schlußfolgerung; **syllogismus contráctus**, m., l., ein zusammengezogener Schluß (bei welchem der Mittelbegriff und die Voraussetzungen nur unvollkommen angegeben sind); **syllogismus cornūtus** = Dilemma; **s. cryptĭcus**, ein versteckter Schluß (ohne Vordersatz); **Syllogistik**, f., die Schlußformlehre, Anweisung, Vernunftschlüsse zu bilden; **syllogistisch**, schlußmäßig, zu Vernunftschlüssen gehörig.

Sylochelĭdon, die Raubseeschwalbe.

Sylphe, m., ein Luftgeist, Mz. **Sylphen**; **Sylphide**, f., ein (weiblicher) Luftgeist, Mz. **Sylphiden**.

Sylvester, s. **Silvester**.

Sylvien, l., Mz., die Singvögel.

Symbăma, n., gr., Zufall.

Symbiōse, Genossenschaftsleben, das harmonische Zusammenleben gewisser Tiere mit andern Tieren.

Symbiotik, f., gr., die Lehre vom Zusammenleben.

Symbléphăron, n., und **Symblepharōsis**, f., gr., Al., die Verwachsung des Augenlides mit dem Augapfel.

Symbōl, n., gr., ein Sinnbild; Ab- und Unterscheidsungszeichen, das Losungswort; der Denk- oder Wahlspruch; das Bekenntnis; Glaubensbekenntnis; **Symbōlik**, f., die Sinnbild- oder Vorbildlehre; Kirchenlehre von den Symbolen, Kenntnis und Beweisung des Kirchenglaubens; die Wissenschaft von den Bekenntnisschriften der christlichen Kirche; **Symboliker**, m., ein Lehrer der Symbolik; unbedingter Anhänger der christlichen Bekenntnisschriften; **symbōlisch**, sinnbildlich, das kirchliche Glaubensbekenntnis anlangend oder betreffend; **symbolische Bücher** oder **Schriften**, Bekenntnisschriften od. (unterscheidende) Glaubensbekenntnisse christlicher Kirchen; **symbolisieren**, versinnlichen, sinnbildlich darstellen; sich verwandt sein, zueinander passen; **Symbolismus**, m., die Vereinigung, Beitretung, Mitwirkung mehrerer zu einem Zwecke; **Symboloklásmus**, m., oder **Symboloklástik**, f., die Sinnbilderzertrümmerung; **Symbololatrie**, f.,

die Sinnbilderverehrung; **Symbolologīe**, f., die Lehre von den Symbolen, Merkzeichen (bes. von Krankheiten); **Symbolomachīe**, f., die Sinnbilderbekämpfung; der Streit gegen Bekenntnisschriften; **Symbŏlum**, n. = **Symbol**; **symbŏlum apostólĭcum**, das älteste apostolische (Glaubens-)Bekenntnis; **s. Athanasiānum**, Athanasianisches, **s. Tridentīnum**, das auf der Tridentiner Kirchenversammlung (1545—1563) festgestellte, als Catechismus Romanus oder Breviarium Romānum veröffentliche Glaubensbekenntnis der katholischen Kirche; **s. fidĕi**, ein Glaubensbekenntnis.

Symbūlen, Mz., gr., Ratgeber, den Königen in Sparta zur Seite gestellte Beamte.

Symmăcha, f., gr., Name: die Mitkämpferin; **Symmachīe**, f., der Mitstreit, das Kriegsgemeinschaftsbündnis, ein Schutz- und Trutzbund, Bundesgenossenschaft; **Symmăchus**, m., Name: der Mitkämpfer.

Symmelīe, f., gr., das Verwachsen der gleichartigen Glieder; **Symmĕlos**, eine solche Mißgeburt.

Symmetrīe, f., gr., das Gleich- oder Ebenmaß; die Zusammenstimmung; **symmētrisch**, ebenmäßig, übereinstimmend; **symmetrisieren**, ebenmäßig machen, in Ebenmaß bringen.

Symmicta oder **Symmikta**, Mz., gr., verschiedene oder vermischte Dinge, Vermischtes.

Symmorphōse, f., gr., in der Chemie soviel wie Addition.

Symparaterēsis, f., gr., Al. gleichzeitige Betrachtung von Krankheitskennzeichen.

Sympásma, f. **Katapasma**.

sympathētisch, gr., mitempfindend, teilnehmend; geheimkräftig; **sympathētische Kuren**, Mz., Heilungen durch geheimnisvoll wirkende Kräfte ohne Arzneimittel; **sympathētische Tinte**, f., Tinte, die erst nach einiger Zeit und Behandlung sichtbar wird; **Sympathīe**, f., die Mitempfindung, das Mitgefühl, Gleichgefühl; die vermeintliche Geheimkraft, eingebildete Wirkung eines Körpers auf einen andern; die Seelenverwandtschaft, Neigung; **sympáthisch**, mitleidend, mitfühlend, in Mitleidenschaft, Wechselwirkung stehend; **sympathischer Nerv**, aus Ganglien und Nervenfasern bestehendes Gewebe, welches als Grenzstrang zu beiden Seiten der Wirbelsäule sich hinzieht und die Ernährung, Absonderung, Blutverteilung unabhängig vom Willenseinfluß reguliert; **sympathisieren**, mit- od. gleichempfinden.

Sympépsis, f., gr., Al., eig. die Verkochung, Verdauung, Bereitung von Flüssigkeiten im Menschenkörper.

sympetālisch, gr., mit Blumenblättern verbunden oder verwachsen.

Symphonīe, f, gr., eig. die Zusammenstimmung, Zusammentönung; ein vielstimmiges Tonstück (meist aus vier Sätzen bestehend); **symphōnisch**, zusammenklingend, einhellig; nach Art einer Symphonie; **symphonische Dichtung**, eine Symphonie in freierer, loserer Form, die etwas Bestimmtes darstellen soll (bes. von Liszt u. Berlioz gepflegt); **Symphonīst**, m., ein Spieler oder Schreiber vielstimmiger Tonstücke.

Symphorēma, n., gr., Al., durch Kongestion angehäufte Flüssigkeit (bes. Blut).

Symphorēsis, f., gr., die Zusammentragung, Anhäufung, nam. Andrang von Blut oder anderer Säfte = **Kongestion**; **Symphorēsius**, m., Name = **Symphorian**; **symphorētisch**, daraus entstanden; **Symphoriān** und **Symphorīn**, m., Name: der Mitträger; **Symphoriāne**, oder **Symphorīne**, oder **Symphorūse**, f., Name: die Mitträgerin.

Symphoricarpus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kaprifoliaceen.

symphronistisch, gr., gleichbedeutend, dem Sinne nach übereinstimmend; **Symphronismus**, Zugehörigkeit, Übereinstimmung.

Symphysiotomīe, f., gr., Al., die Trennung der Schambeine im Schambogen.

Symphysis, f., gr., Al., die Knochenverbindung, Knochenfuge; **symphўsis cardiăca**, Verwachsung des Herzens mit dem Herzbeutel und Zwerchfelle; **symphytisch**, zusammenwachsend, das Zusammenwachsen befördernd; **Symphўtum**, n., Zusammenverwachsenes; auch die Schwarzwurzel (ein Heilkraut).

Sympiēsis, f., gr., das Zusammendrücken, Pressen; **Sympiēsomēter**, auch **Sympiĕzomēter**, m., ein Luftdruckmesser.

Symplegāden, Mz., gr. Myth., zusammenschlagende Felsen im thrakischen Bosporus, durch Orpheus' Gesang und Spiel unbeweglich geworden.

Symplégmăta, Mz., gr., eig. Verflechtungen; Zusammensetzungen; verbundene Brustbilder auf Münzen; Gruppen von mehreren Statuen oder Reliefs.

Symplexiásmus, m., gr., die Umarmung, der Beischlaf, die Beiwohnung.

Symplŏce oder **Symplŏke**, n., gr., eig. die Verflechtung; öftere Wiederholung oder Zusammenziehung von Wörtern.

Sympódia, f., gr, Mißgeburt mit sirenenartiger Verschmelzung der Füße.

Symposiárch, m., gr., der Vorsteher oder Vorsitzer eines Gastmahles; **Sympósion** oder **Sympósium**, n., gr., Mz. **Symposia** oder **Symposien**, ein Gelage, Gastmahl, Schmaus.

Sympsychīe, f., gr. die Seeleneinheit, der Einklang.

Symptōm(a), n., gr., ein Zufall, Anzeichen, bes. Krankheitszeichen, Mz. **Symptómăta**; **symptómăta contradicéntia**, widersprechende Anzeigen; **s. gastrĭca**, f. **Saburra**; **s. nervōsa**, Nervenübel od. Nervenzufälle; **s. pseudogástrica**, scheinbare

gastrische Zufälle (Sordes); **Symptomatiatrie**, f., die Behandlung der Krankheiten nach ihren Zufällen; **symptomátisch**, zufällig, anzeigend; zu Krankheitszeichen gehörig; **symptomatische Kurart**, f., Heilart, welche nur gegen die Zeichen, nicht gegen die Krankheit selbst gerichtet ist; **Symptomatographīe**, f., die Beschreibung der Krankheitszeichen oder Krankheitszufälle; **Symptomatologīe**, f., die Krankheitszeichenlehre, Lehre von krankhaften Zufällen, Krankheitszufällen; **Symptōme** = **Symptomata**.

Symptōsis, f., gr., die Erschlaffung, Entkräftung, Ermüdung; Al., schnelles Zusammenfallen, Abmagern oder Dünnwerden.

Synadélphus, m., gr., Mißgeburt mit vier Armen und vier Beinen.

Synadelphōtis, f., gr., Verbrüderung.

Synagōge, f., gr., die Versammlung, bes. das jüdische Gotteshaus, Judentempel, Judenschule; **die große Synagoge** (keneſſeth hag-bolah), Verein von 120 Gesetzlehrern, welcher von Esra bis auf den Hohenpriester Simon bestanden und den jüdischen Staat geleitet haben soll.

Synáktika, gr., Mz., Al., zusammenziehende Heilmittel; **synáktisch**, zusammenziehend.

Synalépsis, f., s. **Synalōphe**.

Synállăge, f., gr., die Verbindung, Wechselseitigkeit, Handel, Umgang, Vermittlung; **Synallágma**, n., ein gegenseitiger Vertrag; **synallagmátisch**, gegenseitig, wechselseitig, verbindend.

Synalōphe, f., gr., die Vereinigung oder Zusammenziehung zweier Vokale oder Diphthongen am Ende des einen und zu Anfang des folgenden Wortes.

Synanachrōsis, f., gr., Al., die Ansteckung durch Berührung.

Synanastomōsis, f., gr., Al., die Verbindung oder der Zusammenhang der Blutgefäße.

Synánche, f., gr., Al., die Kehlentzündung, Schlundbräune; **synánchisch**, die Bräune betreffend, bewirkend oder davon herrührend.

Synandrae, Bt., ehemalige Ordnung im natürlichen Pflanzensystem **Brauns**, umfaßte die Familien der Kukurbitaceen, Kampanulaceen, Lobeliaceen, Goodeniaceen, Stylideen, Kalyceeren und Kompositen.

synandrisch, gr., Bezeichnung für Blüten mit verwachsenen Staubblättern.

Synanthae, Bt., Pflanzenordnung unter den Monokotylen.

Synaphie, f., gr., der Zusammenhang homogener Teile einer Flüssigkeit.

Synaphymenītis, f., gr., Al., s. **Syndesmitis**.

Synarchīe, f., gr., die Mitherrschaft, gemeinschaftliche Regierung.

Synărēsis, f., gr., die Zusammenziehung (von zwei Selbstlautern in eine Silbe, z. B. zehn statt zehen).

Synarthrōsis, f., gr., Al., die Vergliederung, enge Gelenkverbindung (ohne Bewegung).

Synaspísmos, m., gr., Kampf geschlossener Reihen mit eng aneinander gehaltenen Schildern.

Synathrōsis, f., **Synathrōsma**, n., und **Synathroismus**, m., gr., Al., die Ansammlung (z. B. von Säften), Andrang nach einer Stelle.

Synătīe, f., oder **Synătīon**, n., gr., die Mitursache.

Synaxárĭum, n., gr., ein Heiligenbuch (das von dem Leben und den Wundern der Heiligen handelt).

Synaxis, f., gr., eine Versammlung, Zusammenkunft, bes. kirchliche.

Syncéllus, m., gr.-l., der Hausgeistliche eines Bischofs; **Syncelli**, Mz., in einer Zelle zusammenwohnende Mönche.

Synchīse, f., s. **Synchysis**.

Synchiton, m., gr., Augenbindehaut; **Synchitonītis**, f., Al., Augenbindehaut-Entzündung.

Synchondrōsis, f., gr., Al., die Knorpelfuge, Knorpelverbindung, das Knorpelband; **Synchondrotomīe**, f., die Durchschneidung der Schambeinknorpel (bei schweren Geburten).

Synchronismus, m., gr., die Gleichzeitigkeit, Zeitgleiche, Zusammenstellung gleichzeitiger Begebenheiten; **synchronistisch**, gleichzeitig oder zeitgleichend, mitzeitig; **synchronistische Tabellen**, Mz., Geschichtstafeln, welche das Gleichzeitige zusammenstellen.

Synchysis, f., gr., eig. die Zusammengießung, Verschmelzung; Entmischung und Auflösung des Glaskörpers im Auge; verwirrte Satzkonstruktion; Vermengung der zu scheidenden Wörter.

Syncimēnik, **Synkeimenik**, f., gr., Lehre von den Verträgen und Verhältnissen der Völker.

Syncinēsis, f., gr., Al., die einander widerstrebende Bewegung der belebten Stoffe.

Sycnciput = **Sinciput**.

Synclōnus, m., gr., Al., allgemeiner Krampf über alle Teile des Körpers; **synclōnus indicus**, (ost)indische Krämpfe; **s. sáltans**, Tanzsucht; **s. trémens**, Zittersucht, Zittern.

Syncŏpe, f., s. **Sinkope**; **syncōpe anginōsa**, Al., Brustbräune.

Syndáctyli, gr., Mz., die Vögel Schreitfüße mit verwachsenen Zehen.

Syndaktylīe, f., gr., Verwachsung der Finger untereinander, bei der nur am Skelett die einzelnen Finger getrennt zu erkennen sind.

Syndēsis, f., gr., das Zusammenbinden, die Bindung; **Syndesmītis**, f., Al., die Bänderentzündung; **syndesmītis medorrhoica**, der Augentripper mit Geschwulst der Bindehaut; **s. palpebrārum**, die Augenliderentzündung; **Syndesmographīe**, f., Al., die Bänderbeschreibung; **Syndesmologīe**, f.,

die Bänderlehre, Lehre von den Knochenbändern im Menschenkörper; **syndesmolōgisch**, bänderlehrig, jene Kunde betreffend; **Syndesmopathīe**, f., die Krankheit der Bänder; **Syndesmopharyngeus (mūscŭlus)**, l., Schlundkopfschnürer; **Syndesmōsis**, f., gr., die Verbindung durch Bänder; **Syndesmotomīe**, f., die Lehre von der Zerlegung der Bänder; **Syndésmus**, m., der Verband, das Gelenkband.

Syndikāt, n., gr., das Amt oder die Würde eines **Syndikus**, m., Titel für den rechtsverständigen Vertreter und Rat einer Gesamtheit, Gesellschaft, Landschaft, Stadt, Zunft; Kfspr., Vollmacht, der Anstandsbrief = **Moratorium**; **Syndikāts-Klage**, Klage auf Entschädigung gegen den Richter, der seine Amtspflichten verletzt hat.

Syndrŏme, f., gr., eig. der Zusammenlauf, das Zusammenwirken, Zusammentreffen; Al., Häufung vieler Krankheitszufälle.

Syndyásmus, m., gr., die Begattung.

Synecheiologīe oder **Synechiologie**, f., gr., die Lehre vom Zusammenhange der Dinge; von der Stetigkeit der Materie im Raume, vom Zusammenhang der Materie; **Synechīa** oder **Synechīe**, Al., Zusammenhang der Teile; anhaltende Fortdauer einer Krankheit; Verwachsung (bes. in Augen der Regenbogenhaut mit der Hornhaut); **synéchisch**, Al., zusammenhaltend, bleibend.

Synédra, f., gr., eine Gattung Stabtierchen in der grünen Masse auf stehenden Gewässern.

Synédrium, n., gr., die Ratsversammlung, besonders der hohe Rat in dem vormaligen Jerusalem.

Synékdŏche, f., gr., eig. das Mitdarunterverstehen, die (rednerische) Wortvertauschung, z. B. Teile für das Ganze rc.; **synekdochisch**, auf solche Art gesprochen.

Synékdrŏme, f., gr., das gemeinschaftliche Auslaufen von einem Punkte (bes. von Begriffen).

Synekphōnesis, f., gr., die Zusammenziehung der getrennt geschriebenen Vokale oder Silben eines Wortes.

synéktisch = **synéchisch**.

Synenergisten, gr., mehrere zu gleichem Zwecke zusammen tätige Organe, z. B. Muskeln, die sich gegenseitig unterstützen, u. s. w.

Synephēben, **Synéphēbi**, Mz., gr., Mitaufgewachsene, Zeitgenossen, Jugendgenossen.

synergētisch, gr., behilflich, mitwirkend; **Synergīe**, f., die Mitwirkung, Hilfe; **Synergismus**, m., die Mitwirkungslehre, Lehre von der freien Mitwirkung der Menschen zu ihrer Besserung und Seligkeit; **Synergist**, m., eig. ein Mitarbeiter, Mitwirker, eigenkräftiger Beförderer seiner Bekehrung und Seligkeit; **synergistisch**, auf jene Lehre bezüglich oder darin begründet.

Synésĭa, f., gr., Name: die Einsichtsvolle, Verständige; **Sy̆nĕsis**, f., die Einsicht, der Verstand; die sinnvolle Wortfügung; **Synésius**, m., der Einsichtsvolle, Verständige.

Synezeugmenon, n., gr., Satz, in welchem zu mehreren Sub- oder Objekten ein Zeitwort gesetzt wird, das nur für das paßt, bei welchem es steht, während für das andere ein anderes Zeitwort vorausgesetzt werden muß.

Syngeneiologīe, f., gr., Lehre von der Verwandtschaft der Tiere und Menschen (physische), zwischen Begriffen und Gedanken (logische), zwischen Tugenden und Lastern (ethische oder moralische S.).

Syngenésĭa, gr., Mz., zusammengewachsene Pflanzen (deren Staubfäden mit den Staubbeuteln verwachsen sind); **Syngenesīe** oder **Syngénĕsis**, f., die Mitentstehung, das gleichzeitige Entstehen; **syngenétisch**, gleichzeitig entstanden.

Synglŏsse, f., gr., die Gesamtsprache; Untersuchung über den Zusammenhang der Sprachen; **Synglossos**, f., Al., die Verwachsung der Zunge.

Syngramma Suevicum, Name der Gegenschrift gegen das Buch des Ökolampadius: „De genuina verborum domini (hoc est corpus meum) expositione“

Syngrăph, m., gr. (engl. Rspr.), eine von allen Beteiligten unterschriebene Urkunde; **Syngrăpha**, f., eine Handschrift, ein Schuldschein; **syngraphärisch**, s. **chirographarisch**; **Syngraphīe**, f., die Schriftstellerkenntnis, Schriftstellerkunde; **Syngrăphum**, n. = **Syngrapha**.

Synhystéra, f., gr., Al., die Verwachsung der Gebärmutter; **Synhysterostōma**, f., die Verwachsung des Muttermundes.

Synizēse, **Synizēsis**, f., gr., s. **Synäresis**; **synizēsis pūpillae**, l., Al., die Verschließung des Augensterns; s. a. **Subsidenz** und **Synäresis**.

Synkámpe, f., gr., Al., ein sehr biegsames Gelenk, bes. des Ellbogens.

Synkatathēse, f., gr., die Zusammenstellung verschiedener Meinungen; auch Zustimmung.

Synkategorēm(a), n., gr., das gemeinschaftlich Gesagte; auch ein Flickwort; **synkategōrisch**, eingeschränkt, bedingt.

Synkeimēnik, s. **Syncimēnik**.

synklināl oder **synklinalīnisch**, gr., muldenförmig.

Synklŏnus, m., gr., Al., s. **Synclonus**.

Synkŏpe, f., gr., die Wortkürzung durch Zusammenziehung oder Auslassung in der Mitte, z. B. ew'ger statt ewiger; in der Tonkunst das Anschlagen eines Tones in einem leichteren Taktteile und das Forthallen desselben auf dem folgenden schweren Taktteile; die plötzliche Kraftlosigkeit oder Entkräftung; **synkopieren**, (auf diese Art ein Wort) zu-

sammenziehen; **Synkopist**, m., der Wortkürzer, Abkürzer, Zusammenzieher.

synkoptisch, gr., entkräftet, ohnmächtig.

synkrānisch, gr., Ak., mit dem Hirnschädel verwachsen.

Synkrāsis, f., gr., die Vermischung.

Synkrāt, m., gr., der Mitherrscher; **Synkratie**, f., die Mitherrschaft, geteilte Herrschaft; **synkrātisch**, mitherrschend.

Synkretismus, m., gr., die Vereinigung zweier streitenden Parteien gegen eine dritte; Glaubensmengerei, Religions-Vereinigungssucht; **Synkretist**, m., ein Glaubensmenger, Glaubensmischer, Vereiniger unterschiedener Lehrmeinungen; **synkretistisch**, mengend, einigend, glaubenvereinigend.

Synkrisis, f., gr., Zusammensetzung; Mischung der Körper; die vergleichende Zusammenstellung und Beurteilung widersprechender Dinge; die Verbindung der Atome zu der Substanz der Körper in der methodischen Schule; **Synkritika**, Mz., Ak., verbindende oder vereinigende Heilmittel; **synkritisch**, vergleichend, zusammenstellend.

Synneurōsis, f., gr., Ak, die Verbindung der Knochen durch sehnige Häute oder Bänder.

Synōcha, f., gr., Ak., das überkräftige anhaltende Fieber; **synŏcha arteriālis**, das entzündliche Fieber, die Brennsucht der Schlagadern; **s. catarrhālis**, das entzündliche Schnupfenfieber; **s. cholepoēsis**, das entzündliche Gallenfieber; **s. hydrocephálica**, die innere Kopf- oder Hirnhöhlen-Wassersucht; **s. impūtris**, das Eintagfieber; **s. non pūtrĭda** = **s. imputris**; **s. lymphática**, die lymphatische Entzündung; **s. nervōsa**, das entzündliche Nervenfieber; **s. pútrĭda** oder **putris**, das entzündliche, 7 bis 14 Tage dauernde Fieber; **s. simplex**, das einfache Reizfieber; **s. typhōdes**, der entzündliche Typhus.

Synōchus, m., gr., Ak., ein entzündliches Fieber; **synōchus ictéricus**, das gelbe Fieber; **s. impūtris** = **s. imputris**; **s. infántum**, Kinder-Nervenfieber; **s. putris** = **s. putrida**.

synōcisch, gr., in- oder beiwohnend.

Synōd, m., russ.-gr., der oberste Kirchenrat; **synodāl**, gr., Kirchenversammlungen betreffend; **Synodāl-Dekrēt**, n., ein Kirchenversammlungsbeschluß; **Synodālen**, Mz., die Mitglieder eines Kirchenrates, einer Kirchenversammlung; **Synodāl-Fragen**, Kirchenversammlungs-Fragen (die auf einer Kirchenversammlung behandelt werden); **S.- und Presbyteriāl-Verfassung**, f., die Verwaltung der kirchlichen Angelegenheiten durch Vereine von Geistlichen und Weltlichen; **Synodātikum**, n. = **Cathedratikum**; **Synōde**, f., gr., ein Verein, die Versammlung, Zusammenkunft; besonders Kirchenversammlung, d. i. der Geistlichen eines Bezirkes zur Beratung von Kirchenangelegenheiten, auch auf Schulen die wöchentliche oder monatliche Lehrerbesprechung über Schulangelegenheiten; **synōdisch**, das Zusammentreffen mit der Sonne betreffend; **synodische Revolutiōn**, f., Umlaufszeit eines Planeten in Beziehung auf die Sonne; **synodischer Monat**, m., gr.-dtsch., der Monat, der die Umlaufszeit des Mondes von einem Neumonde zum anderen (29 Tage, 12 Stunden, 44 Minuten) umfaßt; diese Zeit heißt der **synōdische Mondumlauf** und ist länger als der **siderische Mondumlauf** (s. d.); **Synōdus**, f., gr. = **Synode**.

Synoikeiōsis, f., gr., Mitzneigung, bes. als rhetorische Figur, wenn ganz verschiedenartige oder entgegengesetzte Dinge durch den Ausdruck verbunden oder einer Person beigelegt werden.

Synólke, f., gr., krampfhaftes Zusammenziehen.

Synomosie, f., gr., Verschwörung, Bündnis.

synonym, gr., sinnverwandt, gleichbedeutend; **Synónyma** oder **Synonyme**, Mz., sinnverwandte Wörter; auch in der Lehre von Pflanzen und Tieren die verschiedenen Namen einer Pflanze oder eines Tieres; **Synonymie**, f., die Sinnähnlichkeit, Sinnverwandtschaft; **Synonymik**, f., die Sinnverwandtschaftslehre, Sammlung und Erläuterung sinnverwandter Ausdrücke; **synonymisch** = **synonym**.

Synōpsis, f., gr., die Übersicht, Inhaltsangabe, der Überschlag; Zusammenstellung verschiedener Schriften über denselben Gegenstand, z. B. der Evangelien; **Synóptiker**, Mz., die drei ersten Evangelienschreiber; **synóptisch**, übersichtlich, Übersicht gewährend, kurzgefaßt, zusammengedrängt; **synoptische Karten**, Wetterkarten, durch welche die gleichzeitig ein großes Gebiet umfassende Witterung veranschaulicht wird.

Synorganismus, m., gr., ein aus einem tierischen Körper hervorgegangener Organismus (z. B. ein Eingeweidewurm.)

Synosteographie, f., gr., Ak., die Beschreibung der Knochenverbindungen; **Synosteologie**, f., die Knochenverbindungslehre, Gelenklehre; **Synosteotomie**, f., die Knochengelenktrennung oder Knochengelenkzerteilung; **Synostōsis**, f., die Knochenverbindung oder Knochenverwachsung.

Synōt, m., Mißgeburt mit zwei mittelst der Ohren zusammengewachsenen Köpfen.

Synōvia, f., gr.-l., Gelenkschmiere, Gliedwasser; **Synoviāl-Drüsen**, Gelenkdrüsen; **S.-Kapsel**, f., der das Gelenk umgebende und das Gelenkwasser absondernde Hautsack; **synóvia spissa**, die Verdickung des Gelenkwassers.

Synsarkōsis, f., s. **Syssarkosis**.

Synstóm(a), n., gr., Ak., die Verwachsung des Magens.

Syntágma, n., gr., ein Sammelwerk;

Syntagmátiker, m., ein Sammler, Ordner; **syntagmátisch**, gesammelt, zusammengetragen; **syntáktisch**, wortfügend, zusammenstellend od. ordnend, die Satzlehre betreffend.

Syntásis, f., gr., die Anspannung; **Syntática**, Mz., Ak., anspannende Mittel.

Syntax(is), f., gr., die Wort- und Satzfügung, Satzlehre; Ak., die Einrichtung von Knochen und Brüchen; **syntaxis regulāta**, die regelmäßige, **s. ornāta**, geschmückte Wort- oder Satzfügung.

Syntektikophýra, f., gr., Ak., ein Zehrfieber; **syntéktisch**, verzehrend, auszehrend.

Syntelīe, f., gr., das Zusammensteuern mehrerer (zur Leistung einer Staatsforderung 2c.).

Syntenōsis, f., gr., Ak., die Verbindung durch Gelenkbänder.

Synterēsis, f., gr., Ak., die Bewahrung, Erhaltung der Gesundheit.

Synterētik, f., gr., Ak., die Wissenschaft oder Kunst der Gesundheitslehre.

Syntéxis, f., gr., Ak., die Auszehrung, Schwindsucht.

Synthēma, n., gr., ein verabredetes Zeichen; die Chiffreschrift (als in verabredeten Zeichen bestehend); ein verabredetes Wort, Losungswort, Parole; ein kurzer, dunkler Spruch; ein Vertrag; **synthemátisch**, vertragsmäßig, auf Vertrag oder Verträgen beruhend; **Synthematographie**, f., die Kunst des Gebrauchs der Geheimzeichenschrift, die Chiffreschreibekunst (wie die Stenographie 2c.); **Synthematográphik**, f., die Lehre der Geheimzeichenschrift.

Syntheokritik oder **Syntheologik**, f., gr., gemeinschaftlich von mehreren angestellte Prüfung und Untersuchung über Gott und göttliche Dinge.

Synthēse oder **Synthēsis**, f., gr., die Zusammensetzung, bes. des Mannigfaltigen zur Einheit; Fortschreiten von den Gründen zu den Folgen; Begriffsverbindung; Zusammenfügung der Knochen und überhaupt des ganzen Körpers; **synthētisch**, zusammensetzend, verbindend; **synthētische Methode**, f., das philosophische System, welches Sein und Wissen, Reales und Ideales als ein ursprünglich Gesetztes und Verknüpftes betrachtet; die Lehrart, die, von den Gründen ausgehend, die Folgerungen entwickelt; **synthētischer Satz**, m., ein Satz, dessen Prädikat nicht im Subjekt schon enthalten liegt, so daß man jenes nur herausziehen darf, sondern der anderweitig mit dem Subjekt verknüpft wird; **synthētische Sprachen**, solche S., in denen die grammatischen Verhältnisse im wesentlichen durch Beugung oder Abwandlung gebildet werden (wie das Lateinische, Griechische 2c.); **synthētisches Urteil**, n., ein erweiterndes Urteil, durch Hinzufügung von Merkmalen; **synthetische Tier- und Pflanzenformen**, solche meist ausgestorbene Arten, in denen noch die Charaktere mehrerer jüngerer Entwickelungsrichtungen verschmolzen ruhen; **Synthetismus**, m. = **synthetische Methode**.

Syntomīe, f., gr., die Kürze des Ausdruckes, Gedrängtheit.

Syntonīn, n., gr., Hauptbestandteil der [Muskelsubstanz.

Syntrierarchīe, f., gr., Mitverpflichtung zur Ausrüstung einer Triēre (s. d.).

Synusiásten, Mz., gr., Sektierer, welche die Vermischung beider Naturen in Christo annahmen.

Synyménsis, f., gr., Verbindung von Knochen durch Häute (bes. der Kopfknochen bei Kindern vor Ausbildung der Nähte).

Syphilīden, gr., Mz., Ak., lustseuchige Hautkrankheiten; **Syphilidiatrīe**, f., die Heilung der Lustseuche; **Syphilidóchthus**, m., das knotige Syphilid; **Syphilidographīe**, f., die Beschreibung der Lustseuche; **Syphilidokēlis**, f., das fleckige Syphilid; **Syphilidoklinīkum**, n., eine Heilanstalt für die an der Lustseuche Leidenden; **Syphilidolépsis**, f., schuppiges Syphilid; **Syphilidologīe**, f., die Lehre von der Lustseuche; **Syphilidomanīe**, f., die Lustseuchenwut, sich selbst davon behaftet zu glauben oder (vom Arzte) jede Krankheit für Lustseuche zu halten; **Syphilidopathologīe**, f., die Krankheitslehre der Lustseuche; **Syphilidophthalmīe**, die venerische Augenentzündung; **Syphilidotherapīe**, f., die Heilung der Lustseuche; **Syphiliónthus**, m., die venerische Finne, der venerische Kupferausschlag; **Syphilis**, f., die Lustseuche (entweder vom griechischen Sys, Schwein, und philein, lieben, oder von dem Hirten Syphilus, dem Helden in dem lateinischen Gedichte Syphilis, von Fracastōro 1530); **Syphilitīka**, Mz., Mittel gegen die Lustseuche; **syphilitisch**, lustseuchig; **Syphiloklinīkum**, s. **Syphilidoklinikum**; **Syphiloīd**, n., der Lustseuche ähnliches Leiden; **Syphilōm**, n., Gummigeschwulst; **Syphilomanīe**, f. = **Syphilidomanie**; **Syphilomykes**, n., das schwammige Syphilid; **Syphilopémphyx**, f., das blasige S.; **Syphilophlyxis**, f., das Bläschen-S.; **Syphilophyma**, n., das Zellgewebe-S.; **Syphilopsydrax**, f., das Knötchen-S.; **Syphilozána**, f., das venerische Nasengeschwür.

Syphon, m., engl. (spr. ßeifön), Röhre; Wassertopf, Behälter an d. Gasleitungen z. Aufsaugen d. Niederschlages; auch b. Verkaufe von Bier, Selterswasser2c. angewandt; s. a. Sipho.

Syphonoīd, gr., ein mit dem Pulsometer verwandter Wasserhebeapparat in Heberform mit besonderm Raum für Dampfkondensation und schlecht wärmeleitendem Schwimmer.

Syriāsis, f. = **Elephantiasis**.

Syrigma, n., gr., das Pfeifen, der Pfiff; **Syrigmophonīe**, f., die pfeifende Stimme; **Syrigmus**, m., das Pfeifen oder Klingen im Ohre, Ohrensausen; das Pfeifen auf der Brust beim Atemholen.

Syringabitter, n., der Bitterstoff aus den unreifen Samenkapseln und jungen Zweigen der Syringa vulgaris = Lilacbitter.

Syringitis, f., syringītis Eustachiāna, gr.-l., Ak., die Entzündung der Hörtrompete.

Syringotōm, n., gr., Ak., das Fistelmesser; **Syringotomie**, f., die Fistelschneidung, der Fistelschnitt; **Syrinx**, f., die Fistel; Röhre; Hirtenpfeife, Panflöte.

Syrjänen, Mz., eine ehemals in Rußland sehr weit verbreitete finnische Völkerschaft.

Syrma, n., gr., ein (altertümliches) Schleppkleid, bes. auf der Bühne.

Syrmäa, gr., Mz., Ak., Abführungs- oder Brechmittel; **Syrmaismus**, m., der Gebrauch eines solchen Mittels.

Syrop, m., s. Syrup.

Syrrhinie, f., gr., Ak., Verwachsung der Nasenlöcher.

Syrte, f., gr., Mz. **Syrten**, eine Sandbank, (gleichsam) anziehende Unglücksstelle im Meere, bes. von zwei Sandbänken an der Küste von Nordafrika gebräuchlich.

Syrup, m., Zuckerdicksaft; **syrūpus acetosātus citri**, der Zitron-Syrup; **s. althaeae**, der Eibisch-S.; **s. ammoniăci**, der Ammoniakal-S.; **s. artemisĭae**, der Beifuß-S.; **s. balsámĭcus**, der balsamische S.; **s. berbérĭdum**, der Berberizen-S.; **s. cichórii**, der Cichorien-S.; **s. córtĭcis peruviāni**, der China-S.; **s. doméstĭcus**, der häusliche S., der Kreuzbeerdicksaft; **s. énŭlae** oder **s. bénŭli**, der Alant-S.; **s. hórdĕi**, der Gersten-S.; **s. péctŏris**, der Brustsaft; **s. ribĭum rubrōrum**, der Johannisbeer-S.; **s. simplex**, der reine oder weiße Zuckerdicksaft.

Sysomus, m., gr., Mißgeburt mit zwei Leibern.

Syspăsis, f., gr., Ak., die Zuckung, der Krampf; **syspăsis epiléptĭca**, der Fallkrampf, das böse Wesen; **s. hysterĭca**, der hysterische Krampf.

Syssarkosis, f., gr., Ak., Verbindung von fleischigen Teilen oder von Knochen durch Fleischteile.

Syssitien, Mz., gr., Gesellschaftsmahle, gemeinschaftliche Mahlzeiten der alten Spartaner.

Syssel, m., dän., Distrikt, Kirchspiel.

systácĭae littĕrae, Mz., l., bischöfliche Empfehlungsbriefe, namentlich eines sich in einen fremden Sprengel begebenden Geistlichen von seinem Oberen.

Systálsis, f., gr., die Zusammenziehung; **systáltisch**, zusammenziehend, zurücktreibend.

Systăsis, f., gr., die Auf- oder Zusammenstellung.

Systēm(a), n., gr., eig. das Zusammengestellte oder Zusammengesetzte; das zusammengesetzte Ganze gleichartiger und unter sich zusammenhängender Teile; daher ein Lehrgebäude, Lehrbegriff, wissenschaftliches Ganze; auch das Ganze mehrerer gleichartiger Gebirge oder Gebirgsketten, z. B. das Alleghany-Gebirge in Nordamerika, der Altaï ꝛc.; auch im Noten-System (die fünf Linien und die Tonzeichen), Sonnen-System (die Sonne mit den dazu gehörigen Planeten), Welt-System (das Ganze der Welt mit allen Weltkörpern); **Systemátik**, f., die Kunst der planmäßigen Darstellung; **systemátisch**, nach einem System geordnet oder verfahrend, planmäßig, streng wissenschaftlich; **systematisieren**, wissenschaftlich ordnen oder zusammenstellen, in wissenschaftlichen Zusammenhang bringen; **Systematismus**, m., das wissenschaftliche Ordnen oder Zusammenstellen, die Grundsätze und die Kunst desselben, die Neigung dazu; **Systematologie**, f., die Lehre von der wissenschaftlichen Anordnung; **Systematomanie**, f., die Lehrbegriffssucht, Wut, alles in ein System zu bringen.

Système de la nature, Titel eines bekannten philosophischen Buches des materialistischen Philosophen Barons von Holbach.

Systŏle, f., gr., Ak., die Zusammenziehung des Herzens, das Herzspannen; die Silbenkürzung oder kurze Aussprache einer langen Silbe.

Systrémma, n., gr., das Zusammengedrehte; Rotte, Versammlung; Ak., der Klamm, Geschwulst-, Waden-, Brust-, Kinnbackenkrampf.

Systrŏphe, f., gr., die Zusammendrehung; Ak., Geschwulst.

Systylien, Mz., gr., Bk., Säulengänge, Säulenhallen; **systylisch** und **systylōs**, nahesäulig; **Systylon**, n., ein dicht- oder nahesäuliges Bauwerk (mit nur um zwei Säulendicken voneinander abstehenden Säulen); auch Basaltjaspis.

Syzetēsis, f., gr., gemeinschaftliches Suchen; rhetorische Wendung, mit der man eine Auseinandersetzung beginnt; **Syzetēt**, m., Forscher (nach Sagen und Bildern ꝛc. in der Bibel).

Syzygie, f., gr., eig. Zusammenjochung; die Zusammenkunft, bes. zweier Wandelsterne, die Neu- und Vollmondzeit; die Zusammenziehung eines Wortes durch Weglassung einer Mittelsilbe; Sprachl. = Konjugation, s. d.; in der Musik: eine Verbindung zusammenstimmender Töne, bes. der harmonische Dreiklang.

Szalassen, Mz., ungar., grasbewachsene Strecken.

Szeck, richtiger **Szekso**, n., ungar. (spr. ßek und ßekso), unreines kohlensaueres Natron.

Szegény Legény, m., ungar. (spr. ßegēn lēgēn), eig. arme Bursche, Selbstbenennung der ungarischen Räuber.

Szekler, m., ein ungar. Volksstamm in Siebenbürgen.

Szelong oder **Schelong**, m., ein polnischer Schilling.

Szent, ungar. (spr. ßent) = **Sankt**.

Szlachta, Szlachtzlz, s. **Schlachta, Schlachtschitz**.

Szopa, f., poln. (spr. schöpa), der Schuppen auf dem Felde von Wola, wo die ehemaligen Könige von Polen gewählt wurden.

Szostak, m., poln. (spr. schostak), eigentlich ein Sechser, in Polen = 1/5 polnischer Gulden.

Szür oder **Szürdolmany**, n., ungar. (spr. ßür), ein grober Bauernmantel.

Szyuys, m., lit., Art Zauberer.

T.

T., auf franz. Münzen = **Nantes**, auf ung. = **Telkibanya**, auf span. Kupfermünzen = **Tarragona**.

T. oder **t.** als Abk. im Latein. = **tabulárium, tántum, taurus, te, ter, térgo, términus, térra, tértius, Terúncius, testaméntum, tibi, Titus, Títius, títulus, triárius, tómus, túrma, tutéla, tútor**; im Franz. = **terme**, m. (spr. term'), Kunstausdruck.

T., auf span. Wollsäcken = **Tercera**, 3. Sorte.

T., it., in der Musik = **Tasto, Tenor, Tutti**.

T., als altrömischer Zahlbuchstabe 160.

t. a., oder **t. aa.** = **testántibus áctis**, l., Rspr., nach Aussage der Verhandlungen, wie die Urkunden bezeugen.

Ta., Schdk. = **Tantal**.

t. aa., s. **t. a.**

Taadil, m., arab., die Marktgebühr, eine Abgabe auf Kaufläden.

Taalik, s. **Talik**.

Taalimdschi, m., türk., europäischer Lehrer der Kriegskunst (Instruktor in Ägypten).

Taaut, m., ägypt. Gottheit, Geheimschreiber des Osiris, Erfinder der Schrift und der Wissenschaften.

Tabac-Egsi, m., türk., Aufseher des Porzellans des Sultans.

Tab. = **Tabula**, l., Tafel.

Tabagie, f., fr. (spr. —baschih), eine Tabakstube, Tabakgesellschaft; ein Kaffeehaus oder eine Schenkstube, wo man Tabak raucht; **Tabak** (fr. **Tabac**, span. **Tabaco**, it. **Tabacco**), m., ein zum Rauchen und Schnupfen dienendes Kraut, 1496 in der Provinz **Tabaco** auf St. Domingo entdeckt; **Tabakskollegium**, abendliche Zusammenkünfte zu gesellschaftlichem Zwecke, vom Könige Friedrich Wilhelm I. von Preußen veranstaltet.

Tabála, f. (arab. **Tabl**, Pauke), eine Negertrommel.

Tabardéte und **Tabardíllo**, m., span. (spr. —dilljo), das Fleckfieber in Südamerika.

Tabárdium, n., nl., kurzes Überkleid, Art Bluse, Meßgewand, Chorhemd.

Tabarin, m., fr. (spr. —räng), Hanswurst; **Tabarinage**, f. (spr. —nähsch'), Hanswurststreich, Narrenspossen.

Tabárro, m., it., ein Mantel, Oberrock; auch die damit bekleidete Person.

Tabatière, f., fr. (spr. —tiähr'), die Tabaksdose.

Tabáxir, n., port., ostindischer Bambuszucker, Rohrhonig.

Tabélla, f., l., Tafel, Schreibtafel; übersichtliche Darstellung, Liste, Verzeichnis, Fachwerk; Mz. **Tabellä**, Täfelchen, Pasten; **Tabellárier**, Mz., Briefboten, Schreiber; **tabellárisch**, nl., tafelförmig, in Gestalt einer Tabelle, in Fächer geteilt; **tabellārische Methode**, f., l.-gr., diejenige Lehrform, nach welcher die zu lernenden Gegenstände auf Tabellen geordnet dargestellt und so zusammenhängend den Schülern durch Anschauung gelehrt werden; **tabellarisieren**, in Tabellen bringen; **Tabélle** = **Tabella**, z. B. **chronologische, genealogische, historische Tabellen**, d. h. Zeittafeln, Stamm- oder Geschlechts- und Geschichtstafeln; **tabellieren**, nl., zu Tafeln formen; **Tabéllio**, m., l., ein Ausfertiger von Urkunden, Notar; **Tabellion**, m., fr. (spr. tabellióng), ein Gerichtsschreiber, Amtsschreiber auf dem Lande; **Tabellionage**, f., fr. (spr. —nahsch), Amtsschreiberei; **tabellionieren**, Urkunden ausfertigen.

Tabérna, f., l., Bude, Markthütte, Schenke, Gasthaus; **Tabernákel**, n., l. **Tabernáculum**, das Zelt, die jüdische Stifts-, auch Laubhütte; das Sakraments- oder Herrgotthüttchen in der römischen Kirche; eine Blende für Heiligenbilder.

Tabernaemontāna, Pflanzengattung aus der Familie der Apocynaceen.

Tabes, f., l., Al., die Schwindsucht, Auszehrung; **tabes abdominālis**, die Unterleibsschwindsucht; **t. bulbi**, die Schwindsucht des Augapfels; **tabeszieren**, ausdörren, austrocknen, schwinden (von Gliedern); **tabes córnēae**, f., die Schwindsucht der Hornhaut; **t. dorsuālis**, die Rücken- oder Rückgratdarre; **t. infántum**, die Kinderschwindsucht. **t. láctēa**, die Milch- oder Ammen-S.;

t. nervōsa, die Nerven-S.; **t. nutrīcum** = **t. lactea**; **t. óssium**, die Knochen-S.; **t. partiālis**, die teilweise S.; **t. pulmonālis**, die Lungen-S.; **t. salivālis**, die Zehrung durch Speichelfluß; **t. senum** = Marasmus; **t. tóxica**, **t. venenāta** und **t. venenōsa**, die Zehrung durch Gift oder Vergiftung.

tabīd, l., schwindend, sich verzehrend.

tabifique, fr. (spr. —bifihk), Abzehrung bewirkend.

Tabīla, s. Tabūla.

Tabin oder **Tabis**, m., fr. (spr. tabih), gewässerter Doppeltaffet, auch **Tobin** genannt.

Tabl oder **Tábl** oder **Damul**, f., eine paukenähnliche Trommel der Türken.

Tablatūr, f., s. Tabulatur.

Tableau, n., fr. (spr. tablóh), ein Bild, Gemälde; Verzeichnis; Entwurf; **tableau vivant** (spr. —wiwáng), ein lebendes Bild, die Darstellung eines Gemäldes durch lebende Personen.

Table d'hôte, f., fr. (spr. tabl' dóht'), die Wirtstafel, der Gesamt- oder Gesellschaftstisch in Gasthäusern, der Gasttisch; **Table d'hote speisen**, an der Wirtstafel speisen, d. h. in einem Gasthaus die Speisen nicht nach eigener Auswahl (à la carte), sondern wie sie geboten und aufgetragen werden, genießen; **Table-land**, n., engl. (spr. tehbl-länd), Tafelland, Gebirgsebene, Hochebene (in Amerika); **Table-moving**, n., engl. (spr. tehbl muwing), Tischrücken; **Table-ronde**, f., fr. (spr. tabl' rongd), Tafelrunde; **Tabletier**, m. (spr. tabletiéh), ein Kunstschreiner; **Tablette**, f., Tischchen, Wandgestell, Schreibtafel; Deckplatte auf einer Mauer; **Tabletterie**, f., die Kunstschreinerei, das Täfelwerk; **Tablétt-Krämer**, s. Tabulett-Krämer.

Tablier, m., fr. (spr. tabliéh), Schürze.

Tablīnum, n., l., Saal oder Empfangszimmer im altrömischen Hause zwischen Atrium und Peristyl.

Tábor, m., hebr., Berg in Galiläa, befestigte Anhöhe, Wagenburg bei den Hussiten, Verteidigungsturm gegen die Einfälle der Türken, auch Stadt und Kreis in Böhmen; Versammlung der unzufriedenen Tschechen in Böhmen; Trommel der Reiterei im Mittelalter.

Tabor (Tabur), im osmanischen Heere das Infanteriebataillon, im Kriegsetat 800—1000 Köpfe stark; 4 Tabors bilden ein Regiment und acht Kompagnien.

Taborets, s. **Tabourets**.

Taborīten, Mz., die von dem Berge Tābor benannten Hussiten.

Tabot, n., Bundeslade in den armen abyssinischen Kirchen.

Tabouret, n., fr. (spr. —buréh), meist **Taburett**, ein Sessel, Stuhl ohne Lehne; **Tabourets** oder **Taborets**, Mz., buntgemustertes glänzendes Wollenzeug zu Möbeln oder Bauernweiberröcken.

Tabu, n., die Heiligkeit und Unverletzlichkeit einer Sache, eines Ortes, einer Person; heilig, unberührbar.

Tabuhns, s. **Tabunen**; **Tabuhntschik**, s. Tabuntschik.

Tábŭla, f., l., Tafel, Blatt, Verzeichnis, Gesetztafel, Urkunde, Testament; Mz. Tabulä; **tabula aurĕa** oder **mirífica**, goldne Tafel oder Wundertafel, Bildung der Potenzen eines Binomium; **tabulae accepti et expensi**, Einnahme- und Ausgabebücher; **t. júscŭli**, Fleischbrühtafeln; **Tabulament**, n., Täfelung; **tabula Pythagórica**, f., Pythagoreische Tafel oder Einmaleins; **t. rāsa**, eig. eine geschabte, glattgestrichene Wachstafel; ein unbeschriebenes Blatt; **t. rasa machen**, das Bestehende vollständig aufheben, reine Bahn machen; **Tabularium**, n. = Archiv, s. d.; **Tabulárius**, m., ein Schreiber, Buchhalter; **Tabulāt**, n., ein gedielter, getäfelter Boden; Täfelwerk in Zimmern; gedielter Klostergang; **Tabulatūr**, f., nl., die Regelmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, bes. Reimgesetz, Gesangs- und Kunstvorschrift der Meistersänger, überh. Inbegriff aller technischen Regeln des Meistergesangs; Bezeichnung der Töne durch Buchstaben und Ziffern; ehemals auch in der Musik eine Art Partitur; **tábŭla votīva**, f., l., eine Denk- und Weihtafel, ein Weihgemälde; **Tabulétt**, n., nl., ein Bretterkasten mit Schubfächern; daher der **Tabulétt-Krämer**, ein Krämer, der seine Waren in einem solchen Kasten herumträgt.

Tabum = **Ichor**.

Tabūn, f., russ., Mz. **Tabūnen**, eine Pferdeherde oder ein herumziehendes Gestüt in den südrussischen Steppen; **Tabúntschik**, m., der Pferdehirt.

Taburett, s. **Tabouret**.

Tac. = **Tacitus**.

Tacamahaca oder **Takamahak**, n., ein Schwammholzgummi, ein heilsames wohlriechendes Harz aus Ost- und Westindien.

Tacca, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Takkaceen.

tace! l., schweig! still! **tacéndo**, schweigend, durch oder mit Schweigen; **tacet**, Tk., (er, sie oder es) schweigt.

Tâche, f., fr. (spr. tahsch), aufgetragene Arbeit, Arbeitspensum.

Tachmischáneh, n., arab., die Kaffeestampfe im Morgenlande zum Stoßen des gerösteten Kaffees.

Tachyblastīe, f., gr., die Schnellkeimung, das schnelle Entwickeln; **tachyblástisch**, schnellkeimend.

Tachydrōm, m., gr., ein Schnellläufer; **Tachydromīe**, f., die Schnellläuferei, der Schnelllauf.

Tachyepsēt(a), m., gr., ein Schnellkocher, geschlossener Kochtopf.

Tachyglóssus, m., gr., Schnellzüngler, unüberlegter Schwätzer; Zungenschneller (Muskel).

Tachygráph, m., gr., ein Schnell- oder Geschwindschreiber; **Tachygraphīe**, f., die Schnellschreibekunst; Geschwindschreiberei; **tachygrā́phisch**, schnellschreibend.

Tachymēter, m., gr., eine Geschwindigkeits- oder Schnelligkeitsmesser.

Tachypyrĭon, n., gr., ein Schnellzünder, Schnellfeuerzeug.

tachythánătos, gr., schnellsterbend und schnelltötend.

Tácĭta, f., l., Name: die Schweigsame; auch die Göttin des Stillschweigens; **tácĭta hypothēca**, f., Rspr., ein verschwiegenes oder geheimes Unterpfand; **tácĭte**, schweigend, verschwiegen, geheim.

tacitēisch, kurz, gedrängt, gedankenschwer (wie der römische Geschichtschreiber Tacĭtus schrieb).

tacitúrn, l., schweigsam, wortkarg; **Taciturnität**, f., die Schweigsamkeit, Verschwiegenheit, Verschlossenheit; **Tácĭtus**, m., Name: der Schweigsame; **tácĭtus consénsus**, m., eine stillschweigende Übereinkunft.

Tactée, f., fr., Tl., Vorschlag oder Anstalt; **Tactes de rousseur**, Mz. (spr. takt d'-rußöhr), Sommersprossen.

Tāda, t., l., Kienfackel.

Tadin, ind., Bettelmönche der Wischnuiten.

tädiös, l., verdrießlich; ekelhaft; lästig, beschwerlich; **Tädiosität** f., nl., die Verdrießlichkeit; Ekelhaftigkeit; Überlästigkeit; **Tädĭum**, n., l., Ekel, Überdruß; **taedĭum vītae**, der Lebensüberdruß.

Tadschiks, Mz., pers., eig. die Unterworfenen, die mit fremdem Blut vermischten Nachkommen der alten Perser, Meder und Baktrier in Persien und Afghanistan.

Taël, m., eine chinesische Rechnungsmünze, in Cochinchina = 20 Mark, in China = 6 Mark, in Siam = 7½ Mark, in Japan = 2 Mark; auch ein Goldgewicht.

Taensa, nordamerikanischer Indianerstamm, Zweig der Natchez, am unteren Laufe des Mississippi.

tafelen, eine Sitte in Nord-Brabant, ähnlich dem süddeutschen Haferfeldtreiben, wird angewendet im Falle der Untreue seitens Verlobter.

Tafeln, königliche Gerichte zweiter Instanz in Ungarn; **Tafelgüter**, die zum Unterhalte des landesherrlichen Hofes dienenden Güter.

Tafferel, engl., seem., Hack-, Heck-Bord.

Táffet, m. (vom pers. tāfteh, d. h. gesponnen, fr. Taffetas), ein leichtes glattes Seidenzeug; **taffetas epispastique** (spr. —spastihk), Taffet, mit Kolophonium, das in Seidelbast- und Kantharidentinktur aufgelöst war, bestrichen und auf die Haut gelegt, um Blasen zu ziehen.

Táffia, m., Zuckerbranntwein (eine geringe Art Rum).

Taful, m., port., ein Stutzer, Zierling, Lebemann; Spieler, falscher Spieler.

Tagalen, Mz., ein malaiisches Volk auf den Philippinen.

Táglez, m., russ., Fronbauer; **Tágló**, Fronbauernfamilie.

Taglia, f., it. (spr. talja), eig. das Schneiden, der Schnitt; Steuer, Accise; **Tagliari** und **Tagliarini**, Mz. (spr. taljáhri und taljarīni) = **Maccaroni**; **Tagliati**, Mz. (spr. taljáhti), Korallenarten.

Taguan, n., eine Art Flugeichhörnchen auf den ostindischen Inseln.

Taharet, arab., die Waschungen der Mohammedaner.

Taiaut, fr. (spr. tajóh), s. **Tayau**.

Taïse, m., bei den Turkomanen Horde als Abteilung eines Chalks.

Taïkun, m., jap., Kaiser in Japan.

Tail, m., engl. (spr. tehl), Schwanz.

Tail, m. = **Tael**.

taillable, fr. (spr. tajáhb'l), steuerpflichtig; **Taillanderie**, f. (spr. tajangdrih), schneidende Eisenware oder Werkzeuge; deren Verfertigung, Handel damit; **Taille**, f. (spr. taj'), der Schnitt (eines Kleides); Körperwuchs, bes. zwischen Hüften und Brust; der der Taille sich anschmiegende Teil der Kleidung; die Ausstückelung (im Münzwesen); Tl., Tenor; Bratsche; der Schnitt und Abzug in Kartenspielen; ein altes Längenmaß in Brüssel; **taille douce** (spr. —duhß'), das Kupferstechen; **t. fausse** (spr. fohß'), falsches Kartenabziehen; **Tailleur**, m. (spr. tajöhr), eig. ein Schneider; Kartenabzieher oder Bankhalter in Wagspielen (weil er die Karten abzieht und ausruft); **taillieren**, schneiden; abziehen (von Spielkarten), Bank halten; **Tailloir**, m. (spr. tajŏáhr), das Hackebrett; **Taillon**, m. (spr. tajóng), die Nach- oder Nebensteuer; **Taillure**, f. (spr. tajühr), die Stickerei auf Besetzungen.

Taim, n., ein Längenmaß in Birma.

Tainan, amtlicher, aber nur wenig gebräuchlicher Name der Stadt Taiwan auf der Insel Formosa.

Taïpings, Mz., chines. Name einer religiösen gegen die Herrschaft der Mandschus kämpfenden Sekte.

Takamahak, n. = **Tacamahaca**.

Takdir, arab., göttliche Bestimmung.

Takel, n., holl., das Hebe- oder Windezeug, Hißtau am Maste eines Schiffes; **Takelage**, f. (spr. tak'láhsch'), das Takelwerk, Tauwerk.

Takijeh, arab., Kappe, Mütze.

Taklidi-Seif, n., türk., die Säbelumgürtung des Sultans (statt Kaiserkrönung).

Takos, m., eine Rechnungsmünze in Surate.

Takt, m., l., das Berühren, Betasten; Ge-

fühl, Feingefühl; die Berührung; das Zeit- oder Tonmaß; die Feinheit und Gewandtheit des geselligen Benehmens; **taktieren**, nl., das Zeit- oder Tonmaß angeben, den Takt schlagen; **taktīl**, l., fühlbar, empfindbar; **Taktilität**, f., nl., die Fühlbarkeit, Empfindlichkeit.

Táktik, f., gr., die Kunst und Art der Schlachtstellung und der dazu gehörigen Operationen, Kriegskunst, Kriegskunde; das Verfahren, das man zur Erreichung seines Zwecks beobachtet; **Táktĭker**, m., ein Lehrer, Kenner der Taktik; **Taktiki**, Mz., regelmäßige türkische Truppen; **táktisch**, die Taktik betreffend, kriegskundlich; genau berechnet, planvoll.

Taktiōn, f., l., das Gefühl, der Gefühlssinn; **Taktus**, m., das Berühren; der Gefühlssinn; **tactus mórbi**, Mz., Gefühlskrankheiten.

Tal., Abk. für **Talent** (s. d.).

Tal, indische Cymbel.

Talapoin, m., ein Priester in Pegu, Siam 2c.; auch ein kleiner ostindischer Affe.

Talār, m., l., ein lang herabreichendes mantelähnliches Gewand „bis auf die Knöchel"; langes Feierkleid, Amtskleid der Geistlichen.

Talar, pers., eine Vorhalle, Empfangshalle.

Talāra, m., der polnische Taler zu 6 Gulden von 1794—1814.

Talárien, l. **Talárĭa**, Mz., Flügelschuhe des Merkurius.

Talassio oder **Talass(i)us**, m., l., der altrömische Ehegott.

Talbotypīe, f., Erzeugung von Lichtbildern auf Papier, erfunden vom Engländer Fox Talbot.

Tálcĭum = **Magnesium**.

Talcum, n., barb.-l., Talkstein; **talcum aurēum**, Goldkalk.

Talea, f., Steckling, Sprößling.

Taleb, m., türk., ein Forscher, Schüler, Gelehrter.

Talegrepos, Mz., brahmanische Priester.

Tāleman, m., der Sprecher des schwedischen Bauernstandes auf den Reichstagen.

Talént, n., gr., das Kunstgeschick, die Fähigkeit oder Naturgabe, Naturanlage, Geschicklichkeit; ein gedachtes Gewicht und eine Geldsumme bei den alten Griechen (nämlich ein attisches Talent = 4125 Mark, und 1 Talent Gold = 10 Talente Silber); **talentiert**, **taléntvoll**, begabt, gut beanlagt; fähig, kunstfähig.

tāle quāle, l., wie es geht und steht.

Talera, Mz. von **Taleron**, n. = **Talirion**.

Tāleth, m., hebr., Mz. **Talethim** (**Tallis**, **Talles**), „Verhüllung" als Gebetmantel und Totenkleid.

Talgbaum, mehrere festes Pflanzenfett liefernde Pflanzen, hauptsächlich: Stillingia sebifera, Vateria indica, Myrica cerifera.

Tali, n., ind., ein brahmanisches Eheschnürchen; ein Halsschmuck ostindischer Frauen.

Tālik, n., arab., die „hangende Schrift" der Perser, schiefe Zeilen bildend.

Talika, f., türk., pferdegezogene Kutsche.

Tálĭo, f., l., die Vergeltung; **taliōnisch**, wiedervergeltend; **taliōnis jus**, n., das Vergeltungsrecht; **t. poena**, f., eine ebenso starke Buße, als der Schaden war; **Taliōnssystēm**, n., das auf dem Wiedervergeltungsrechte beruhende Lehrgebäude.

Talĭpes, m., barb.-l., Ak., der Klumpfuß.

Talipómănus, f., barb.-l., Klumphand.

Talirĭa, Mz. von **Talirĭon**, n., ein neugriechischer Taler.

Talisman, m., arab., ein Zauberbild, Zaubermittel (Zauberring); Geistlicher einer Moschee; **talismānisch**, zauberisch.

Talitha kumi, hebr., „Mädchen, stehe auf!" Name der deutschen evangelischen Waisenanstalt in Jerusalem.

táliter, quáliter, l., einigermaßen; so so; mittelmäßig.

Talith, s. **Taleth**.

Talje, im Seewesen soviel wie Flaschenzug.

Talken, ein Gebäck in Böhmen, aus Butterteig in Kloßform, wird mit Pflaumenmus bestrichen und mit brauner Butter übergossen.

Talkstein, m., s. **Talcum**.

Tálla, f., l., Zwiebelhülse.

Tallāro und **Tallēro**, m., eine Silbermünze in Venedig und der Republik Ragusa.

Tallipot-Baum, m., die Schirmpalme.

Tallis, **Tallith**, s. **Taleth**.

Tally-ho! weidm. Ruf.

Tálma, m., fr., Art Herren- und Frauenmantel nach dem berühmten französ. Schauspieler Talma († 1826) benannt.

Talmigold, Legierung aus Kupfer, Zink und wenig Zinn (als Blech mit Gold plattiert), nach dem Fabrikanten Talmi benannt.

Talmud, m., hebr., eig. mündliche Lehre; Titel der kanonischen Interpretation der Thora (s. d.); (**Mischna**, die Grundschrift, und **Gemāra**, deren Erklärung); **Talmudist**, m., Mz. **Talmudisten**, Verehrer und Befolger, auch Lehrer und Erklärer des Talmud.

Talon, m., fr. (spr. talóng), der Absatz; die Ferse, Hacke; ein Vorsprung der Außenmauer an Befestigungen; der Kartenrest oder die Kaufkarten; auch der Stamm oder Stock; bei Staatspapieren der Papierstreifen, von welchem die Zinsscheine abgeschnitten werden.

Talonnière, f., fr. (spr. taloniähr'), die Fahnenbüchse, der Fahnenschuh.

Talos, in der griech. Sage ein eherner Riese auf der Insel Kreta, der diese gegen alle ihr Nahenden beschützte.

Talpa, f., l. (der Maulwurf), oder **Talpárĭa**, f., Ak., der Kopfmaulwurf oder die Maulwurfgeschwulst (Benennung einer Kopfgeschwulst oder Speckbeule am Kopfe).

Talpatsch, **Tolpatsch**, m., ung., eig. Breitfuß: (spottweise) ein ungarischer Fußkrieger;

auch ein Tölpel, plumper, ungeschickter Mensch.

Talus, m., l., ein Würfel; der Knöchel; auch die Abdachung, Böschung; **talutieren**, barb.-l., abdachen, böschen.

Tamāl, Art Maiskuchen in Südamerika.

Tamanakische Sprache, Sprache der Tamaques, Indianer in Venezuela.

Tamándu oder **Tamándus**, m., brasil., ein Ameisenbär.

Tamara, it., Würzpulver aus Koriander, Nelken, Zimt, Anis und Fenchel.

Tamarinde, f. (vom arab. tamr-hindi, d. i. indische Dattel, l. Tamarix, f.), der ostindische Sauerdattel- oder Sonnenbaum und dessen Frucht; davon das **Tamarinden-Mark**.

Tamáscal, n., Art Schwitzbad der kalifornischen Indianer.

Támbo, Pilgerhospiz in Peru.

Tamboula, f., die Negertrommel.

Tambour, m., fr. (spr. tangbúhr, gew. tambuhr), eig. die Trommel; der Trommler oder Trommelschläger; der Stick- oder Nährahmen, Trommelrahmen; Art Palissaden-Verschanzung; Treppenspindel; Vorbau an den Türen zum Schutze gegen den Wind; Laterne mit Fenstern; **tambourieren**, häkeln, mit Häkchen sticken; **Tambourier-Nadel**, Häkelnadel; **Tambourin**, n. (spr. tangburäng), das **Tamburin**, eine Handtrommel mit Schellen, Handpauke, Schellentrommel; ein munterer Tanz mit Begleitung der Handtrommel; **Tambourin-Stich**, m., der Hakenstich; **Tambourin-Stickerei**, f., die Häkchenstickerei; **Tambour-Major**, m., ein Obertrommler, Leiter und Lehrer der Trommler; **Tamburéllo** und **Tamburīno**, m., it. = **Tambourin**.

tamdiu, l., so lange; ein **Tamdiu**, ein kaum so großer Mensch (mit Bezeichnung der Höhe); ein Knirps.

Tamenes, Mz., amerikanische (mexikanische) Lastträger.

támen est laudánda volúntas l., doch ist der (gute) Wille zu loben.

Tametten, baumwollene, ostind. Schnupftücher.

Tamfāna oder **Tanfana**, f., nach Tacitus die altdeutsche Göttin des Herdfeuers.

Tamīas, m., gr., Schatzmeister der Tempel in Athen.

Tamil, die Sprache der Tamulen.

Tamis, m., fr. **Tamise**, gepreßtes Beutel- oder Siebtuch; **tamisieren**, durchsieben.

Tammany-Ring, ein im Jahre 1789 als geheimer Orden in New York gegründeter Klub, benannt nach einem sagenhaften Indianerhäuptling.

Tammus, m., hebr., der zehnte Monat im bürgerlichen, der vierte im Festjahr der Juden.

Tamoschna, f., russ., Zollhaus.

Tampon, m., fr. (spr. tangpóng), ein Stopfer, Pfropf; Deckel von Orgelpfeifen oder Mörsern; der Tupfball der Kupferdrucker; Charpieballen zum Stillen von Blutungen; **Tamponade**, f., die Anwendung eines Tampons; **tamponieren**, einen Tampon anwenden.

Tamtam, m., ein chinesisches und indisches lautschallendes Tonwerkzeug, mit einem Schlägel geschlagene Metallscheibe.

Tamulen, Mz., ein Volk in Dekan.

Tamurro, m., it., Neuling oder Fuchs, erster Grad der Camórra (s. d.).

Tanacētum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Tanacetīn, n., der Bitterstoff des Rainfarns oder Wurmkrautes (tanacētum vulgāre); **Tanacētsäure**, f., die Säure aus den Blüten desselben.

Tanaist, m., in Schottland ehemals der Stellvertreter und Nachfolger eines Clanhäuptlings.

Tǟnarus, m., gr., Bezeichnung für Unterwelt, Totenreich.

tándem, l., endlich; **tándem aliquándo**, endlich einmal; **tándem bona causa triúmphat**, endlich siegt die gute Sache.

Tandem, n., engl. (spr. tändäm), leichter ein- oder zweispänniger Wagen mit 2—4 Rädern; Dreirad für zwei Personen.

Tandems, Art schlesischer Leinwand.

Tändsticker, Mz., schwed., Zündhölzchen.

Tandur, m., türk., ein mit einer Decke behangener Tisch, unter welchen das Kohlenbecken zum Wärmen der Füße gestellt wird; Gesellschaftszimmer im Harem.

Tanfāna, s. **Tamfana**.

Tang, m., Seegras, auch eine Art ostindischer Nesseltücher.

Tanga, große Flüssigkeits-, Wasserbehälter, Zisterne, ausgemauertes Badebassin, ostind., große eiserne Lieger, Wasserfässer im Schiff; eine Rechnungsmünze in Goa.

Tangént, m., l., der Berührungsstift, Hämmerchen an Saiteninstrumenten, Spieluhren; **Tangénte**, f., Tl., die Taste, das Griffbrettchen; die Berührungslinie; in Drehorgeln und Spieluhren der Haken oder Hebel, der bei Umdrehung der Walze von den Stiften auf demselben in die Höhe gehoben wird; **Tangentiāl-Kraft**, f., die Kraft, mittelst welcher die Wandelsterne in ihrer Bahn fortgehen und sich der Sonne nicht nähern; **tangībel**, berührbar; **Tangibilität**, f., nl., die Berührbarkeit; **tangieren**, an- oder berühren; Eindruck machen, erwähnen, anführen.

Tanghinīn, n., der Giftstoff aus den ausgepreßten Mandeln, von Tanghinia madagascariensis.

Tangschnelle, Fisch, soviel wie Nadelfisch.

Tani, die feinste Seide aus Bengalen.

Tänia, f., l., Band, Binde, hervorragender Streifen am Friese; goldene Bänder,

welche um das Haupt eines Toten geschlungen wurden; Bandwurm; **Tänidium**, n., Bändchen, kleiner Bandwurm.

Tänit (Bandeisen), nickelreiches Meteoreisen.

Tánjeb, m., ostind., doppelter Mussclin.

Tänk, m., Gewicht in Bombay $=4^2/_3$ Gramm.

Tankred, m., altd. Name: der Gedankenkräftige, Danksprecher.

Tanks, engl., große zur Aufnahme von Erdöl dienende Behälter; **Tankschiff**, ein zum Transport von Tanks dienendes Fahrzeug.

Tannim, Mz., hebr., große Seeungeheuer, Schlangen, Krokodile.

Tannin, n., fr., der Gerbestoff.

Tanrek, m. = Tenrek.

Tansa, eine tatarische Silbermünze.

Tansimāt, m., arab., Anordnung; die Regelung des Staatswesens in der Türkei durch das Grundgesetz von 1839.

tant, fr. (spr. tang), so viel, so sehr.

Tántal, n., ein (1801 von Hatchel, 1802 von Eckenberg entdecktes) einfaches Metall.

tantālisch, quälend, sehnsüchtig, unbefriedigt nach etwas verlangend; **tantalisieren**, hämisch quälen, durch Täuschung reizen, wie nach der griechischen Fabellehre dem phrygischen König **Tantălus** in der Unterwelt geschah, der, bis zum Halse im Wasser stehend, weder seinen Durst löschen, noch die über ihm hangenden Früchte pflücken konnte.

Tantam, s. Tamtam.

tant de bruit pour une omelette, fr. (spr. tang de brüih pur ühn' omelätt), so viel Lärm um einen Eierkuchen, eine Kleinigkeit.

Tante, f., fr., die Muhme, des Vaters oder der Mutter Schwester; des Oheims Gattin.

Tantes, m., s. Tantos; **tánti**, l, so viel wert, von solchem Werte; **Tantième**, f., fr. (spr. tangtiähm'), der Gebürteil, Anteil eines Schauspieldichters an dem Ertrage der Aufführung seiner Stücke; der Gewinnteil; das Anteilrecht; **tant mieux**, fr. (spr. tang miöh), desto besser; **tanto**, it., so sehr, so viel; **Tantos**, Mz., span., Spielpfennige, Rechenpfennige; **tant pis**, fr. (spr. tang pih), um so schlimmer.

Tantu, m., ostind., Sänfte aus Bambus.

tántum, l., so viel! — genug; **tantum scīmus, quantum memórĭa tenēmus**, wir wissen so viel, als wir im Gedächtnis behalten.

Tanya, f., ungar. (spr. tánja), eine einzeln stehende Hütte.

Tanzimāt, s. Tansimāt.

Taoismus, m., die Tao-Religion oder Religion des rechten Weges, um 600 v. Chr. von Laokiun (s. d.) in China gestiftet; **Tao-Sekte**, f., **Taotse**, Mz., die Anhänger dieser Religion.

Taotai, Regierungspräsident in China.

Tapa, f., ein aus Pflanzenfasern verfertigtes Zeug auf den Sandwichinseln, das um den Oberkörper geschlagen getragen wird.

Tapage, f., fr. (spr. tapáhsch'), der Lärm, das Getöse, Getümmel; **tapagieren** (spr. g = sch), lärmen, poltern; **tapagōs** (spr. —schös), lärmend.

Tapanhoacánga, n., eig. Negerkopf; ein Eisenstein-Gemenge in Amerika.

Tapanhuna, in Brasilien Kinder aus einer Ehe von Negern und Indianern.

Tapeinōsis, f., gr., Rdk., eig. die Senkung, Erniedrigung; die Milderung der Ausdrücke.

Tapekong, n., chin., das Götzenbild.

Tapēte, f., gr., die Decke; der Teppich; Wandbekleidung, Wandpapier; **auf das Tapēt bringen**, eig. auf den Teppich (eines Sitzungstisches), d. h. zur Sprache bringen; **auf dem Tapēte sein**, im Werke sein, vorliegen; **tapētum alvéŏli**, Al., die die Zahnwurzel umschließende Haut; **t. córpŏris callōsi**, Al., die Tapete des Gehirnbalkens; **t. nigrum**, im Auge der Wirbeltiere die Schicht dunklen Farbstoffes, die das Auge im Innern auskleidet; **tapezieren**, fr. **tapisser**, mit Teppichen oder mit Wandpapier bekleiden; **Tapezierer**, auch **Tapezier**, m., ein Zimmerbekleider; Polsterer; auch Teppicharbeiter; **Tapezierung**, f., das Teppichwerk, die Teppicharbeit; Zimmerwandbekleidung mit Tapeten.

Tapholiturgie, f., gr., die Gräberfeier; **tapholitúrgisch**, dieselbe betreffend.

tapieren, s. toupieren.

Tapīgi-Báschi, m., General der persischen Artillerie.

Tapinōse, Tapinōsis, f. = Tapeinosis.

Tapióca (nicht Tapiotica), der weiße Sago, das Satzmehl der Wurzel iatropha manihot, das gewöhnliche Nahrungsmittel der amerikanischen Stämme.

Tápir, m., brasil., der Anta, das Wasserschwein oder die Waldkuh in Südamerika.

tapirieren, bei Vögeln durch Einreiben der Haut andersfarbige Federn wachsen lassen.

Tapis, m., fr. (spr. tapih), Teppich; Rasenplatz; **Tapissendis**, m. (spr. —angdi), gemalter Kattun mit durchgehenden Farben; **Tapisserie**, f., die Teppichstickerei; teppichartige Stickerei; **Tapissière**, f. (spr. —pißjähr), ein Stuhl- oder Möbelwagen.

Tapp, ein süddeutsches Kartenspiel mit 36 Karten, die ebenso wie im Sechsundsechzig-Spiel sich ordnen.

Tapsel, blauer, gestreifter, grober ostindischer Kattun.

Taquinerie, f., fr. (spr. takin'rih), Knickerei, das Streiten um Kleinigkeiten.

Tar, m., maurische Trommel.

Tara, span., Kfspr., der Abgang oder Abzug vom Warengewichte (für die Kiste, das Faß oder einen anderen Umschlag).

Tarabat, m., arab., Klosterklapper zum Wecken der Mönche.

Tarabiten, Mz., spanische Seilbrücken.

Tarabúka, f., türk., das mit Schellen behangene Tamburin.

Tarāi od. **Targāni**, Mz., pestartige Sümpfe mit der reichsten Vegetation am Fuße des Himalaya.

Tarantassa, f., russ., ein vierräderiger Reisewagen in Rußland, der nur aus einem Kasten besteht, welcher auf Stangen des Wagengestelles befestigt wird und von der Kibitke verschieden ist.

Tarantel, f., it., eine giftige Art Spinnen, bes. bei Taranto in Italien; **Tarantélla** und **Tarantélle**, f., ein Volkstanz und eine Volksweise in Sizilien und Kalabrien; **Tarantismus**, m., der Tarantelbiß oder Tarantelstich und die (vorgeblich) davon herrührende Krankheit, Tanzkrankheit; **tarantismus ápūlus**, der apulische Taranteltanz; **Tarántola**, f., it., blaues Tuch aus Neapel.

Tara-Rechnung, f., die Abgangsrechnung, vgl. **Fustage**.

Taras (griech. Mythol.), Sohn des Poseidon, Gründer von Tarent, wohin ihn ein Delphin getragen haben soll.

Taraß, m., oder **Taraßbüchse**, f. (vom böhm. Taras, Bollwerk), eine Art grobes Geschütz.

Tarasum, Art chinesisches Bier.

Tarátaika, f., russischer, niedriger Wagen mit vier Rädern.

Taraxācum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Tarazippos, m., gr., die Pferde scheu machender Gegenstand.

Taráxis, f., gr., Al., eig. Störung, Verwirrung, Unruhe, bes. im Unterleibe; eine (leichtere) Augenentzündung.

Tarbágány, slaw., Mz., Murmeltierfelle.

Tarbatum, lateinischer Name für Dorpat.

Tárbusch, m., türk., rote Mütze mit blauer Quaste.

Tarchon, etruskischer Heros, der die zwölf etruskischen Städte gegründet haben soll.

tardándo und **tardāto**, it., Tk., zögernd, schleppend; **tardieren**, l., zögern, verzögern, säumen; **tardif**, fr., langsam, zögernd, spätreif; **tardiflörisch**, l., spätblühend; **Tardigraden**, Mz., langsam schreitende Faultiere; **tardiloquus**, langsam sprechend; **tardipes**, langsam gehend, lahm, hinkend; **tardīv** und **tardo** = **tardando**.

Tāre, die indische Trauertrompete; eine malabarische Silbermünze.

Targani, s. Tarai.

Targar, n., Wacholderöl.

Targūm, m., chald., Mz. **Targūmen**, eig. Erklärung, die chaldäische Dolmetschung und Erläuterung der Bücher des alten Bundes; **targumieren**, auslegen, erklären.

Tarhonya, f., ungar. (spr. tarhónja), getrocknete, in Milch eingekochte Mehlspeise.

Tari, m., ostindischer Palmbranntwein.

Tari, Tarino, Taro, m., it., eine Rechnungsmünze in Malta = $^1/_{12}$ Scudo oder 15 Pf.; in Sizilien = $^1/_{12}$ Scudo oder 35 Pf.; in Neapel = $^1/_5$ Ducato di regno od. $5^2/_5$ Pf.

Tarich, Orden der Derwische.

tarieren, Kfspr., das reine Gewicht einer Ware (vor dem Einpacken) bestimmen.

Tarif, m., arab., ein Warenverzeichnis, Ansatz oder Anschlag (für Zölle und andere Abgaben); Preisverzeichnis; Zollansatz; **tarifieren**, verzeichnen, ansetzen; **Tarifierung**, f., die Schätzung, Wertung.

Tarīni fóvĕa, f., l., Tarinsche Grube, kleine Vertiefung an der Basis des Gehirns.

Tarīri, n., unechtes Brasilienholz.

tarissābel, fr., versiegbar.

Tarja, f. (spr. tárcha), spanisch-navarresische Rechnungsmünze = $^1/_4$ Kupfer-Real.

Tarlātan, sehr feiner Baumwollenmusselin, eine Art Flor.

Tarma, f., ein Gewicht in Venedig = 3 Skrupel.

Tarnkappe, f., dtsch., in der altdeutschen Sage der unsichtbar machende Mantel.

Tarock oder **Tarok**, n., Siebenkönigsspiel, ein Kartenspiel mit 78 Blättern; **tarockieren**, im Tarock Trumpf spielen.

Tarots, Mz., fr. (spr. taróh), eine Art Karten (Tarock-Karten); eine Art Unterdruck, nach den Figuren der Kartenrückseite genannt.

Taroupe, f., fr. (spr. tarúhp), Haarezwischen den Augenbrauen.

Tárpan, m., wildes Pferd der Mongolei.

Tarpawlings, Jutedoppelleinen.

Tarpéjischer Felsen, m., Ort des Kapitols in Rom, von welchem die Verbrecher herabgestürzt wurden.

Tarpon (Silberkönig), Fisch aus der Familie der Heringe.

Tarras, m., vulkanischer Schutt, Steinstaub; **Tarrasbüchsen**, in den Hussitenkriegen verwandte Geschütze meist kleinen Kalibers.

Tarrassi, m., Getreidemaß in Algier.

Tarrasso, f., Knollenpflanze auf den Sandwichsinseln, liefert das Hauptnahrungsmittel (Poë) der Bewohner.

Tarri, m., ein Getreidemaß in Algier.

Tarsalgīe, f., gr., Al., Schmerz in der Fußwurzel, entzündlicher Plattfuß.

Tarschisch, m., hebr., Edelstein, Türkis, Topas.

Tarser, m., nach dem griech. Tarsus (lat. Name Társius), eine Art Affen auf den molukkischen Inseln.

Társia, f., eingelegte Arbeit, Fugarbeit; Holzmosaik s. **Intarsiatura**.

Tarsophyma, n., gr., Al., eine Fußwurzelgeschwulst; auch Geschwulst des Augenlidknorpels.

Tarsorrhaphie, f., gr., Al., Ausschneidung eines Teils des Augenlides und des Augenlidknorpels und Vereinigung der Wunde durch die Naht.

Tarsotomie, f., gr., Al., der Augenliderknorpelschnitt.

Társus, m., gr., Al., die Fußwurzel; die Fußplatte an Kerbtieren; der Augenlidknorpel.

Tartaglia, m., it. (spr. —tálja), der Stotterer, eine Lieblingsperson des neapolitanischen Possenspiels.

Tartan, m., schott. (vom französischen tiretaine), bunt gewürfeltes Wollzeug.

Tartāne, f., it. **Tartāna**, Art kleiner einmastiger Schiffe (auf dem Mittelmeere); span., zweiräderiger mit Leinwand bedeckter Reisewagen mit Seitenbänken; **Tartanēro**, m., dessen Führer.

Tartār, s. **Tatar**.

Tartarāt = **Tartrat**.

Tartárĕus morbus, m., l., Gicht.

Tartarisatiōn, f., barb.-l., die Weinsteinbildung; **tartarisieren**, mit Weinstein reinigen.

Tártărus, m., gr., das Schatten- oder Totenreich, die Unterwelt oder Hölle (im Glauben der alten Griechen und Römer); Orkus, Aufenthaltsort der Verdammten; Weinstein; **tártărus albus**, l., der weiße Weinstein; **t. ammoniăcus** oder **ammoniātus**, der ammoniakhaltige W.; **t. boraxātus**, der Borax-W.; **t. chalybeātus**, der Stahl-W.; **t. crūdus**, der rohe W.; **t. dentĭum**, der W. an den Zähnen, Speichelstein; **t. depurātus**, der gereinigte W.; **t. emétĭcus**, der Brech-W.; **t. ferrātus**, der Eisen-W.; **t. natronātus** = Seignette-Salz; **t. ruber**, der rote W.; **t. solúbĭlis**, der auflösliche W.; **t. stibiātus**, der Spießglanz-W. = **t. emétĭcus**; **t. tartarisātus** = **t. solubilis**; **t. urĭnae**, das Harnsalz; **t. vitriolātus**, der vitriolisierte W., Doppelsalz.

Tarte, f., fr. (spr. tart'), Torte.

Tarteifeli, Mz., it., Schimpfname der Deutschen, bes. der österreichischen Soldaten.

Tartelette, f., fr., eine kleine Rahm- oder Obsttorte.

Tartine, f., fr. (spr. tartíhn'), eine Butterschnitte.

Tartrālsäure, f., die Weinsteinsäure.

Tartras, barb.-l., weinsteinsaures Salz; **tartras hydrargyrĭcus**, das weinsteinsauere Quecksilberoxyd; **t. kálĭco-ammoniăcus**, der ammoniakhaltige, auflösliche Weinstein; **t. kálĭco-férrĕus** = **tartarus ferratus**; **t. kalĭconátrĭcus** = **tartarus natronatus**; **t. kalĭcus** = **tartarus tartarisatus**; **t. lixíviae stibiātus** = **tartarus emétĭcus** oder **tartarus stibiatus**.

Tartrāt und Tartrīt, m., weinsteinsaueres Salz.

Tartrazīn, $C_{16}H_{10}N_4O_{10}S_2Na_4$, Teerfarbstoff, der zu den Hydrazonfarbstoffen gehört.

Tartsche, f., fr. **Targe** (spr. tarsch'), ein viereckiger, kleiner Schild, besonders bei den mittelalterlichen Turnieren in Gebrauch.

Tartufe, m., fr. (spr. tartüf), ein Heuchler, scheinheiliger Bösewicht (nach einem Schauspiele von Molière); Heuchelbube; **Tartuferie**, f., die Scheinheiligkeit, Heuchelei, Kopfhängerei; **tartüfieren**, heucheln.

taschierte Statuen, Statuen, an denen Kopf und Gliedenden massiv, die Gewandung in Leinwand auf Formen und mit Gips überzogen.

Tasis, f., gr., die Dehnung, Spannung.

Tasse, f., fr., eine Schale, Trinkschale.

Tassello, m., it., sandiger und mergeliger Schiefer, Sandsteinzwischenlagen (in Istrien).

tassen, fr., aufhäufen.

Tassétte, f., fr., die Schenkelschiene (an Harnischen).

Tastatūr, f., das Getaste oder Griffwerk, d. h. die gesamten Tasten eines Instruments; **Taste**, f., it., das einzelne Griffbrettchen am Klavier, Fortepiano und der Orgel, wodurch ein Ton angeschlagen wird; daher heißen diese Musikwerke **Tasten-Instrumente**; **Tastezirkel** od. **Tasterzirkel**, m., der Krumm-, Hohl- oder Bogenzirkel; **Tastiēra**, f., it., Tl., das Griffbrett; **tásto sólo**, das Anschlagen der einfachen (unbegleiteten) Baßtöne.

Tatár, Sammelname für die kriegerischen Völker Mittelasiens und des östlichen Europas; ein in der Türkei als Eilbote gebrauchter, dem gleichnamigen am schwarzen Meere wohnenden Volke angehöriger Krieger; **Tatarennachricht**, falsche Nachricht, wegen der angeblich durch einen Tataren überbrachten Nachricht vom Falle Sebastopols; **tatārisch**, diesem Volke angehörend.

Tatau, m., Kunst zu tätowieren (s. d.); der Tätowierte selbst.

Tate, m., jüd.-dtsch., Vater.

Tatianisten, Mz., gnostische Sekte im 2. Jahrhundert.

Taties, mit Gras ausgefüllte und zur Kühlung feucht gehaltene Holzrahmen.

Tatillon, m., fr. (spr. tatijóng), ein Schnüffler, eine Spürnase; **Tatillonage**, f. (spr. tatijonáhsch'), die Schnüffelei, Kleinigkeitskrämerei; **tatillonieren**, schnüffeln, sich um Kleinigkeiten bekümmern, klatschen; **tatonnieren**, tappen, proben; unsicher zu Werke gehen.

tätowieren (fr. **tatouer**, engl. **tattoo**, vom tahitischen **tatau**, d. h. Zeichnung), die Haut mit eingeritzten und gefärbten Bildern bezeichnen; **Tätowierung**, f., die Hautzeichnung.

Tattersall, richtiger **Tattesall**, m., engl., nach dem Erbauer benannt: die Lon-

doner Pferde-Börse, Lokal für die Freunde des Turf (s. d.).

Tauage, f., dtsch.-fr., Fortbewegung eines Schiffes mit Hilfe eines gelegten Taues, Drahtseils, einer Kette, welche um die Trommel eines Dampfschiffes geschlungen ist.

Tauernwind, ein in den Norischen Alpen (Tauern) herrschender Nordostwind, der ähnlich entsteht wie die Bora.

Taupier, m., fr. (spr. topjéh), Maulwurfsfänger; **Taupière**, f. (spr. topjähr'), Maulwurfsfalle.

Taurau, m., lederner Sack zur Aufbewahrung des Pemmikan.

Taureadór, n., gr., ein Fell von Rindsleder; eine Peitsche, Geißel; span., ein Stierkämpfer; **Taurilien** und **Taurobólien**, Mz., gr., Stieropfer und Stieropferspiele; **Taurinotuch**, grobes, filzartiges Tuch aus Rinderhaaren und andern Stoffen gewebt.

taurisch, die Halbinsel Krim betreffend.

Taurokólla, f., gr., Stierleim (aus Füßen, Ohren und Nerven), der beste Tierleim; **Tauromachíe**, f., die Stierfechterei, Kunst des Stiergefechtes; **Taurophág**, gr. **Tauróphágos**, m., ein Stierfresser; **Tauróphónos**, m., ein Stiertöter; **Tauropólos**, Beiname der Artemis als Schutzgöttin der Stiere.

Tausch, bei botanischen Namen für Ignaz Friedrich Tausch.

Tautacismus, m., gr., Rdl., fehlerhafter Gleichlaut nahe bei einanderstehender Silben, Anhäufung gleich- od. ähnlichlautender Stellen; **Tautochróne**, f., die Linie des gleichzeitigen Falles (in der Größenlehre); **tautochrónisch**, gleichdauernd; **Tautochronismus**, m., die Gleichzeitigkeit; **Tautográmm**, n., Gedicht mit gleichen Anfangsbuchstaben der Zeilen oder Wörter; **Tautolíthe**, Mz., in der Trachyte des Laacher Sees eingesprengte rhombische Prismen; **Tautologíe**, f., die Wortverschwendung (in gleichbedeutenden Ausdrücken); der einerlei sagende Wortschwall; **tautológisch**, gleichbedeutend, dasselbe sagend, unnötig wiederholt; **Tautometríe**, f., das Gleichmaß; **Tautophoníe**, f., die fortgesetzte Wiederholung desselben Tones; **tautozonál**, kristallographische Bezeichnung für Flächen, welche derselben Zone angehören.

tavelieren, fr., tüpfeln, sprenkeln (in der Malerei).

Taverne, f., fr., **Tavérna**, it., eine Schenke, ein Wirtshaus.

Tavérnicus, m., nl., kaiserlicher Statthalter, Vorsitzender der Magnaten in Ungarn.

Tavolétta und **Tavolézza**, f., it., das Farbenbrett; die Palette; ein Schreibtäfelchen.

Tavtologíe, f. = Tautologie.

Taxa, f., ml., die Taxe; Pflichtgebühr; **taxa conciliáris** = **Alumnatikum**; **t. stólae**, s. **jura stolae**; **taxátio et moderatio expensárum**, f., der Ansatz und die Minderung aufgelaufener Kosten; **Taxatión**, f., die Schätzung, Preissetzung, Wertbestimmung; **Taxátor**, m., ein Schätzer, Wertbestimmer, Preissetzer; **Taxátum**, n., das Geschätzte, Bestimmte; **Taxe**, f., die Pflichtgebühr, Auflage, der Anschlag oder gesetzte Preis.

Taxiárch, m., gr., der Anführer einer großen Heeresabteilung, Führer einer Taxis (s. d.), ein Feldhauptmann oder Oberst; **Taxiarchíe**, f., die Vorsteherschaft einer wehrbaren Zunft oder Innung; Hauptmannschaft.

Taxidermíe, f., gr., die Ausstopfungslehre, Kunst oder Anleitung, Tiere (zur Aufbewahrung) auszustopfen oder auszubalgen; **Taxidermist**, ein Ausstopfer, s. auch **Naturalist**.

taxieren, l., schätzen, anschlagen, den Wert oder Preis bestimmen; **Taxierung**, s. **Taxation**.

Taxiologíe und **Taxionomíe**, f., gr., die Ordnungs- oder Anordnungskunde, Anordnungslehre; **Taxis**, f., die Ordnung; Stellung, Schlachtreihe, Heeresabteilung, Schlachtordnung; Al., Wiedereinrichtung eines Bruches.

Taxítes, m., gr., ein versteinertes Blatt, denen der Gattung Taxus gleichend.

Táxodon, n., gr., ein mäuseartiges, urweltliches Tier von Elefantengröße, in Amerika gefunden.

Taxonomíe, f., gr., die Lehre von den Grundsätzen der Anordnung.

Tax-Prinzipien, Mz., l., Schätzungsgrundsätze; **Tax-Probe**, f., die Prüfung und Währung des Erzgehaltes.

Tayau oder **Tayaut**, fr. (spr. tajóh), der Jagdruf bei der Parforcejagd, wenn der nächste Piqueur den Hirsch sieht.

Tayl, m., Münze im nördlichen Teile von Sumatra (Atschin).

Tazie, Mz., pers., eig. Trauergesänge, Klagelieder; eine Art Passionsspiele oder geistliche Schauspiele.

Te., Schdl. = **Tellur**.

Tea-gown, engl. (spr. tī-gaun), Bezeichnung für das Kleid, das man zum „5 Uhr-Tee" trägt.

Teak-Holz oder **Tiek-Holz**, n., malabar., das feste Holz von dem Teak- oder Tiek-Baum (Tectónia grandis, malabar. Tekka) in Ostindien.

Teatotaler und **Teatotalismus**, s. **Teetotaler**.

Tebennos, f., gr., langes Feierkleid.

Teberáras, Mz., persische Bettelmönche, eine Art Derwische.

Tebéth, m., der vierte Monat des bürgerlichen und der zehnte Monat des Kirchenjahres der Juden, dem Dezember entsprechend.

Tebíb, m., arab., ein Arzt.

Tékedon, n., gr., Al., Zehrung, Schwindsucht.

Téchdar, m., Teppich auf dem persischen Königsthrone.

Tarsorrhaphīe, f., gr., Al., Ausschneidung eines Teils des Augenlides und des Augenlidknorpels und Vereinigung der Wunde durch die Naht.

Tarsotomīe, f., gr., Al., der Augenlider-knorpelschnitt.

Társus, m., gr., Al., die Fußwurzel; die Fußplatte an Kerbtieren; der Augenlidknorpel.

Tartaglia, m., it. (spr. —tálja), der Stotterer, eine Lieblingsperson des neapolitanischen Possenspiels.

Tartan, m., schott. (vom französischen tiretaine), bunt gewürfeltes Wollzeug.

Tartāne, f., it. **Tartāna**, Art kleiner einmastiger Schiffe (auf dem Mittelmeere); span., zweiräderiger mit Leinwand bedeckter Reisewagen mit Seitenbänken; **Tartanēro**, m., dessen Führer.

Tartār, s. **Tatar**.

Tartarāt = **Tartrat**.

Tartárēus morbus, m., l., Gicht.

Tartarisatiōn, f., barb.-l., die Weinsteinbildung; **tartarisieren**, mit Weinstein reinigen.

Tártărus, m., gr., das Schatten- oder Totenreich, die Unterwelt oder Hölle (im Glauben der alten Griechen und Römer); Orkus, Aufenthaltsort der Verdammten; Weinstein; **tártărus albus**, l., der weiße Weinstein; **t. ammoniăcus** oder **ammoniātus**, der ammoniakhaltige W.; **t. boraxātus**, der Borax-W.; **t. chalybeātus**, der Stahl-W.; **t. crūdus**, der rohe W.; **t. dentĭum**, der W. an den Zähnen, Speichelstein; **t. depurātus**, der gereinigte W.; **t. emétĭcus**, der Brech-W.; **t. ferrātus**, der Eisen-W.; **t. natronātus** = Seignette-Salz; **t. ruber**, der rote W.; **t. solúbĭlis**, der auflösliche W.; **t. stibiātus**, der Spießglanz-W. = **t. emétĭcus**; **t. tartarisātus** = **t. solubilis**; **t. urīnae**, das Harnsalz; **t. vitriolātus**, der vitriolisierte W., Doppelsalz.

Tarte, f., fr. (spr. tart'), Torte.

Tarteifeli, Mz., it., Schimpfname der Deutschen, bes. der österreichischen Soldaten.

Tartelette, f., fr., eine kleine Rahm- oder Obsttorte.

Tartine, f., fr. (spr. tartihn'), eine Butterschnitte.

Tartrālsäure, f., die Weinsteinsäure.

Tartras, barb.-l., weinsteinsaures Salz; **tartras hydrargyrĭcus**, das weinsteinsaure Quecksilberoxyd; **t. kálico-ammoniăcus**, der ammoniakhaltige, auflösliche Weinstein; **t. kálico-férrĕus** = **tartarus ferratus**; **t. kalĭconátrĭcus** = **tartarus natronatus**; **t. kalĭcus** = **tartarus tartarisatus**; **t. lixívĭae stibiātus** = **tartarus eméticus** oder **tartarus stibiatus**.

Tartrāt und **Tartrīt**, m., weinsteinsaures Salz.

Tartrazīn, $C_{16}H_{10}N_4O_{10}S_2Na_4$, Teerfarbstoff, der zu den Hydrazonfarbstoffen gehört.

Tartsche, f., fr. **Targe** (spr. tarsch'), ein viereckiger, kleiner Schild, besonders bei den mittelalterlichen Turnieren in Gebrauch.

Tartufe, m., fr. (spr. tartüf), ein Heuchler, scheinheiliger Bösewicht (nach einem Schauspiele von Molière); Heuchelbube; **Tartuferie**, f., die Scheinheiligkeit, Heuchelei, Kopfhängerei; **tartüfieren**, heucheln.

taschierte Statuen, Statuen, an denen Kopf und Gliedenden massiv, die Gewandung in Leinwand auf Formen und mit Gips überzogen.

Tasis, f., gr., die Dehnung, Spannung.

Tasse, f., fr., eine Schale, Trinkschale.

Tassello, m., it., sandiger und mergeliger Schiefer, Sandsteinzwischenlagen (in Istrien).

tassen, fr., aufhäufen.

Tassétte, f., fr., die Schenkelschiene (an Harnischen).

Tastatūr, f., das Getaste oder Griffwerk, d. h. die gesamten Tasten eines Instruments; **Taste**, f., it., das einzelne Griffbrettchen am Klavier, Fortepiano und der Orgel, wodurch ein Ton angeschlagen wird; daher heißen diese Musikwerke **Tasten-Instrumente**; **Tastezirkel** od. **Tasterzirkel**, m., der Krumm-, Hohl- oder Bogenzirkel; **Tastiēra**, f., it., Tl., das Griffbrett; **tásto sólo**, das Anschlagen der einfachen (unbegleiteten) Baßtöne.

Tatár, Sammelname für die kriegerischen Völker Mittelasiens und des östlichen Europas; ein in der Türkei als Eilbote gebrauchter, dem gleichnamigen am schwarzen Meere wohnenden Volke angehöriger Krieger; **Tatarennachricht**, falsche Nachricht, wegen der angeblich durch einen Tataren überbrachten Nachricht vom Falle Sebastopols; **tatārisch**, diesem Volke angehörend.

Tatau, m., Kunst zu tätowieren (s. d.); der Tätowierte selbst.

Tate, m., jüd.-dtsch., Vater.

Tatianisten, Mz., gnostische Sekte im 2. Jahrhundert.

Taties, mit Gras ausgefüllte und zur Kühlung feucht gehaltene Holzrahmen.

Tatillon, m., fr. (spr. tatijóng), ein Schnüffler, eine Spürnase; **Tatillonage**, f. (spr. tatijonáhsch'), die Schnüffelei, Kleinigkeitskrämerei; **tatillonieren**, schnüffeln, sich um Kleinigkeiten bekümmern, klatschen; **tatonnieren**, tappen, proben; unsicher zu Werke gehen.

tätowieren (fr. **tatouer**, engl. **tattoo**, vom tahitischen **tatau**, d. h. Zeichnung), die Haut mit eingeritzten und gefärbten Bildern bezeichnen; **Tätowierung**, f., die Hautzeichnung.

Tattersall, richtiger **Tattesall**, m., engl., nach dem Erbauer benannt: die Lon-

boner Pferde-Börse, Lokal für die Freunde des Turf (s. d.).

Tauage, f., dtsch.-fr., Fortbewegung eines Schiffes mit Hilfe eines gelegten Taues, Drahtseils, einer Kette, welche um die Trommel eines Dampfschiffes geschlungen ist.

Tauernwind, ein in den Norischen Alpen (Tauern) herrschender Nordostwind, der ähnlich entsteht wie die Bora.

Taupier, m., fr. (spr. topjéh), Maulwurfsfänger; **Taupière**, f. (spr. topjähr'), Maulwurfsfalle.

Taurau, m., lederner Sack zur Aufbewahrung des Pemmikan.

Taureadór, n., gr., ein Fell von Rindsleder; eine Peitsche, Geißel; span., ein Stierkämpfer; **Taurilĭen** und **Taurobólĭen**, Mz., gr., Stieropfer und Stieropferspiele; **Taurinotuch**, grobes, filzartiges Tuch aus Rinderhaaren und andern Stoffen gewebt.

taurisch, die Halbinsel Krim betreffend.

Taurokólla, f., gr., Stierleim (aus Füßen, Ohren und Nerven), der beste Tierleim; **Tauromachīe**, f., die Stierfechterei, Kunst des Stiergefechtes; **Taurophāg**, gr. **Tauróphăgos**, m., ein Stierfresser; **Tauróphŏnos**, m., ein Stiertöter; **Tauropŏlos**, Beiname der Artemis als Schutzgöttin der Stiere.

Tausch, bei botanischen Namen für Ignaz Friedrich T a u s ch.

Tautacismus, m., gr., Rdk., fehlerhafter Gleichlaut nahe bei einanderstehender Silben, Anhäufung gleich- od. ähnlichlautender Stellen; **Tautochrōne**, f., die Linie des gleichzeitigen Falles (in der Größenlehre); **tautochrōnisch**, gleichdauernd; **Tautochronismus**, m., die Gleichzeitigkeit; **Tautográmm**, n., Gedicht mit gleichen Anfangsbuchstaben der Zeilen oder Wörter; **Tautolĭthe**, Mz., in der Trachyte des Laacher Sees eingesprengte rhombische Prismen; **Tautologīe**, f., die Wortverschwendung (in gleichbedeutenden Ausdrücken); der einerlei sagende Wortschwall; **tautolōgisch**, gleichbedeutend, dasselbe sagend, unnötig wiederholt; **Tautometrīe**, f., das Gleichmaß; **Tautophonīe**, f., die fortgesetzte Wiederholung desselben Tones; **tautozonāl**, kristallographische Bezeichnung für Flächen, welche derselben Zone angehören.

tavellieren, fr., tüpfeln, sprenkeln (in der Malerei).

Taverne, f, fr., **Tavérna**, it., eine Schenke, ein Wirtshaus.

Tavérnĭcus, m., nl., kaiserlicher Statthalter, Vorsitzender der Magnaten in Ungarn.

Tavolétta und **Tavolézza**, f., it., das Farbenbrett; die Palette; ein Schreibtäfelchen.

Tavtologīe, f. = Tautologie.

Taxa, f., ml., die Taxe; Pflichtgebühr; **taxa conciliāris** = Alumnatikum; **t. stŏlae**, s. **jura stolae**; **taxátĭo et moderatĭo expensārum**, f., der Ansatz und die Minderung aufgelaufener Kosten; **Taxatiōn**, f., die Schätzung, Preissetzung, Wertbestimmung; **Taxātor**, m., ein Schätzer, Wertbestimmer, Preissetzer; **Taxātum**, n., das Geschätzte, Bestimmte; **Taxe**, f., die Pflichtgebühr, Auflage, der Anschlag oder gesetzte Preis.

Taxiárch, m., gr., der Anführer einer großen Heeresabteilung, Führer einer Taxis (s. d.), ein Feldhauptmann oder Oberst; **Taxiarchīe**, f., die Vorsteherschaft einer wehrbaren Zunft oder Innung; Hauptmannschaft.

Taxidermīe, f., gr., die Ausstopfungslehre, Kunst oder Anleitung, Tiere (zur Aufbewahrung) auszustopfen oder auszubalgen; **Taxidermist**, ein Ausstopfer, s. auch **Naturalist**.

taxieren, l., schätzen, anschlagen, den Wert oder Preis bestimmen; **Taxierung**, s. **Taxation**.

Taxiologīe und **Taxionomīe**, f., gr., die Ordnungs- oder Anordnungskunde, Anordnungslehre; **Taxis**, f., die Ordnung; Stellung, Schlachtreihe, Heeresabteilung, Schlachtordnung; Ak., Wiedereinrichtung eines Bruches.

Taxītes, m., gr., ein versteinertes Blatt, denen der Gattung **Taxus** gleichend.

Táxodon, n., gr., ein mäuseartiges, urweltliches Tier von Elefantengröße, in Amerika gefunden.

Taxonomīe, f., gr., die Lehre von den Grundsätzen der Anordnung.

Tax-Prinzipien, Mz., l., Schätzungsgrundsätze; **Tax-Probe**, f., die Prüfung und Währung des Erzgehaltes.

Tayau oder **Tayaut**, fr. (spr. tajóh), der Jagdruf bei der Parforcejagd, wenn der nächste Piqueur den Hirsch sieht.

Tayl, m., Münze im nördlichen Teile von Sumatra (Atschin).

Tazie, Mz., pers., eig. Trauergesänge, Klagelieder; eine Art Passionsspiele oder geistliche Schauspiele.

Te., Schdk. = Tellur.

Tea-gown, engl. (spr. tī-gaun), Bezeichnung für das Kleid, das man zum „5 Uhr-Tee" trägt.

Teak-Holz oder **Tiek-Holz**, n., malabar., das feste Holz von dem **Teak-** oder **Tiek-Baum** (Tectónĭa grandis, malabar. T e k k a) in Ostindien.

Teatotaler und **Teatotalismus**, s. **Teetotaler**.

Tebennos, f., gr., langes Feierkleid.

Teberāras, Mz., persische Bettelmönche, eine Art Derwische.

Tebēth, m., der vierte Monat des bürgerlichen und der zehnte Monat des Kirchenjahres der Juden, dem Dezember entsprechend.

Tebīb, m., arab., ein Arzt.

Técedon, n., gr., Ak., Zehrung, Schwindsucht.

Téchdar, m., Teppich auf dem persischen Königsthrone.

Techichi, m., eine Art Haushund.

Technästhetik, f., gr., Lehre von der bildenden Kunst; **Technēma**, n., ein Kunstwerk; **Technematothēk**, f., eine Kunstkammer oder Kunstsammlung; **Technicismus**, m., die kunstgemäße Behandlung; Al., Einrichtung; **Téchnik**, f., die Kunst- und Gewerbetätigkeit, Kunstlehre; die Kunstsprache, Kunstwörter-Lehre; **Téchniker**, m., ein Kunstfertiger; Kenner von äußerlichen Kunstregeln; Schüler einer polytechnischen Schule; **téchnisch**, kunstmäßig, kunstgerecht, zur Kunst oder Kunstsprache gehörig; **technische Ausdrücke**, Kunstausdrücke (nämlich der eigentümlichen Benennungen der zu einem Gewerbe oder einer Kunst gehörigen Gegenstände).

Techuoglyph, m., gr., ein künstlich geschnittener Stein; **Technolīth**, m., ein Kunststein, eine künstliche Steinmasse; **Technologīe**, f., eig. die Kunstlehre; Gewerbkunde, Gewerblehre; **technolōgisch**, kunstbeschreibend, gewerbkundig, die Gewerbkunde betreffend; **Technomórphen**, Mz., Bildersteine; **Technopägnĭon** und **Technopägnĭum**, n., eig. ein Kunstscherz; eine künstliche Spielerei, ein Gedicht(chen) mit bedeutsamen Anfangsbuchstaben der Zeilen.

Tecn— und **tect**—, s. **Tekn**— und **tekt**—.

Tecolīth, m., gr., Meerschwammstein, Judenstein.

tecte, l., verdeckt, versteckt, geheim oder insgeheim; **técto nómĭne**, mit verdecktem Namen oder mit Namenverschweigung; **Tektūr**, f., die Bedeckung, Decke oder das Deckblatt, z. B. auf Kupferstichen, bei Militärkarten und Grundrissen das über dem Hauptblatte befindliche Blatt, auf welchem in der Wirklichkeit durch einen andern Gegenstand verdeckte Teile anschaulich gemacht werden; die papierne Siegeldecke, das Siegelpapier (auf Teig- und Wachssiegeln).

tedesco, it., deutsch.

Te Deum (laudāmus), l., Herr Gott, dich loben wir (der Ambrosianische Lobgesang).

Teetotaler, m., engl. (spr. tihtóhtäler), ein Mitglied des Mathewschen (spr. Mä'tshju) Vereins für „vollständige Enthaltsamkeit" von geistigen Getränken; dieser Verein nannte sich Temperance (s. d.) total, in abgekürzter Schreibweise; T. total (ausgesprochen titóhtäl), oder nach englischer Bezeichnung Tee total; **Teetotalismus**, m., Grundsätze derselben.

Tefnut, f., ägyptische Göttin, mit einem Löwenhaupt dargestellt.

tegieren, l., verdecken, verheimlichen.

Tegnum, n., im Mittelalter Name der Heilmethode (**techne iatrike**) des griechischen Arztes Galenus, auch **Mikrotechnum** genannt.

Tegumént, n., die Decke, Hülle (die natürliche Hautbedeckung).

Tehad, der heilige Krieg des Islam.

Tehuantepeques oder **Papagallos** heißen die Nordnordost- und Nordostwindstöße auf der Westküste des mexikanischen Gebietes am Großen Ozean.

Tehuéltschen, zu den Patagoniern gehöriges Volk.

Tehut, s. **Thaut**.

Teinésmos, m., gr., Stuhlzwang, harter Leib; **teinōdisch**, daran leidend.

Teinodynīe, f., gr., Al., der Sehnenschmerz; **Teinophlogōsis**, f., die Sehnenentzündung.

Teint, m., fr. (spr. täng), die Haut- oder Gesichtsfarbe; **Teinte**, f. (spr. tängt'), Färbung, Tinte; **Teinture**, f. (spr. tängtühr), die Färbung, Tünche, der Anstrich; die oberflächliche Kenntnis; **Teinturier**, m. (spr. tängtürjeh), der Färber.

Tekeretik, f., ein türkischer Paß.

Tekiéh, **Tekkié**, n., türk., ein Mönchskloster, Derwischkloster.

Tekkid, pers., die Mummerei; auch = **Tomacha**.

Tekmarōse, **Tekmárse** oder **Tekmarsis**, f., gr., Al., die Mutmaßung über die verborgenen Krankheitsanzeichen oder Krankheitszufälle.

Teknogonie, f., gr., die Kindererzeugung oder Kinderentstehung; **Teknoktonīe**, f., der Kindermord; **Teknopōīe**, f., die Kindererzeugung und Kindergebärung.

tektisch, gr., schmelzend, auflösend.

Tektōnik, f., gr., die Erzeugung kunstmäßiger Erzeugnisse und Gebilde aus Holz und Stein; **tektōnisch**, der Tektonik gemäß, angehörend.

Tekwimi-Wakāi, Mz., türk., die Tafel der Begebenheiten, Name der türk. Staatszeitung.

Tela, eine persische goldene Schaumünze.

Télămon, m., gr., ein Tragriemen, Wehrgehänge; ein Lastträger; Bl., eine lasttragende Säule; Al., eine Binde; **Telamōnen**, Mz., Tragbalken, Träger.

Telangiĕktāsis, f., gr., Al., Gefäßausdehnung.

Telangiōsis, f., gr., Al., Krankheit der Haargefäße.

Telchinen, Mz., gr., in der altgriechischen Sage ein aus dem Meere entsprossenes Urgeschlecht auf der Insel Rhodos, das sich durch Metallarbeiten auszeichnete; Schwarzkünstler, Zauberer.

Telēge, f., ein russisches, leichtes Gefährt.

Telegonīe, f., gr., Voraus- oder Fernzeugung, die Einwirkung auf alle späteren Geburten durch das erste Männchen.

Telegramm, n., ein Bericht oder eine Nachricht, durch den Telegraphen gegeben; **Telegrāph**, m., gr., Fernschreiber durch Bewegung weithin sichtbarer Stäbe oder Arme (**optischer**) oder mit Hilfe des Elektromagnetismus durch Leitungsdrähte (**elektrischer**); **Telegrāph**, m., ist auch die Benennung kleiner Wagen in **Paris**; **Telegraphen-Bureau**, n., das Bureau zur Annahme und Beförderung der Nachrichten durch den Telegraphen; **Telegraphīe**, f., die Fern-

schreibekunst; **telegraphieren**, eine Nachricht durch den Telegraphen geben; **telegráphisch**, fernschreibend, die Fernschreibung betreffend, durch Fernschreibung mitgeteilt (z. B. Nachricht).

Telegu oder **Telinga**, n., die Sprache eines ostindischen Volksstammes der Drawida.

Telekāl, n., gr., ein Fernrufer; **Telekalīe**, f., die Fernsprecherei.

Telelōg, gr., „Fernsprecher," elektrischer Telegraph, um bei Schießübungen die Treffergebnisse an die Batterie zu übermitteln.

Telémach, m., gr., Name des Sohnes des Odysseus, bed. Fernkämpfer.

Telemáchon, n., gr., Maschine für die Übermittelung von Kraft, erfunden von Wallace in Ansonia, Connecticut; vermittelst derselben soll die Kraft des Niagarafalles durch die ganzen Vereinigten Staaten zur Verwendung gebracht werden können.

Telemēter, m., gr., ein Fernmesser; **Telemetrīe**, f., die Messung, Schätzung der Entfernungen.

Teleobránchien, gr., Mz., Ganzkiemer, Fischklappen, Fischohren, Kiemendeckel; **teleobránchisch**, fischklappig, fischohrig.

Teleologīe, f., gr., die Zwecklehre, Lehre von den Endzwecken in der Natur und von der Zweckmäßigkeit in Einrichtung der Welt; **teleolōgisch**, zwecklehrig, den Zweck oder Endzweck betreffend.

teléphisch, gr., Al., schwerheilend, bösseiterig (von Wunden und Geschwüren).

Teléphium, n., gr., Al., ein Krebsgeschwür, Blut-, Haut- oder Zellgewebekrebs.

Telephōn, m., gr., Apparat, wodurch mittels eines Leitungsdrahtes ein Ton in der Entfernung deutlich wahrnehmbar reproduziert wird; **Telephonīe**, f., gr., Sprechen in die Ferne mittels Leitungsdrahtes.

Telephrasīe, f., gr., das Sprechen in die Ferne.

Teleskōp, gr., ein Fernrohr, bes. Spiegelfernrohr; **Teleskopīe**, die Lehre von den Fernrohren; **teleskōpisch**, nur durch größere Fernrohre erkennbar.

Telésma, n., gr., eig. Vollendung; Gabe, Weihgeschenk; auch ein Anhängsel, Zaubermittel.

Telesphór, m. = **Telésphōrus**; **Telesphorēsis**, f., gr., Al., das völlige Austragen, die volle Reife einer Leibesfrucht; **Telésphōra**, f., gr., Name: die Vollbringerin, Vollenderin; **Telésphōrus**, m., gr., bei den alten Griechen der Gott der Genesung, der Begleiter des Äskulap; als Name: der Vollbringer, Vollender.

Telesterēoskōp, n., gr., ein Stereoskop zur Gewinnung körperlicher Ansichten von fernen Gegenständen.

tel est notre plaisir, fr. (spr. täl ä not' pläsir), eig. das ist unser Vergnügen, d. h. so beliebt oder gefällt es uns (in der Kanzleisprache seit Franz I. die Schlußformel der königlichen Verordnungen).

Telēten, Mz., gr., Eingeweihte (in geheime Götterverehrung).

Telethermomēter, m., gr., ein Apparat zur Temperaturmessung.

Teleuten, Mz., tatar., Volksstamm in Sibirien, weiße Kalmücken.

Teliámbus, m., mit einem Jambus endender Vers.

Telinga, n. = **Telegu**.

Telkin, m., arab., Lobpreisung Gottes.

Tell, m., arab., Hügel, namentl. das fruchtbare Hügelland am Atlasgebirge.

Tellīnen, gr., Mz., Dünn- od. Tellmuscheln, auch Sonnen genannt; **Tellinīten**, Mz., Versteinerungen davon.

Tell Hum, die Ruinen des alten Kapernaum.

Tellūr, n., l., ein in siebenbürgischen Golderzen vorkommendes Metall; **tellūrisch**, irdisch; **Tellurísmus**, m., Wesen, Kraft und Wirkung des Tellurischen; Naturkraft der Erde, tierischer Magnetismus; **Tellūrium**, n., Vorrichtung, welche die Bewegung des Mondes um die Erde, der Erde um die Sonne und um ihre Achse zeigt.

Téllus, f., l., die Erde, Erdgöttin.

telodynámisch, gr., auf große Entfernung wirkend.

Telologīe, f., s. **Teleologie**.

Telonárch, m., gr., ein Oberzöllner oder Zollpächter (Zachäus).

Telugu, s. **Telegu**.

telum imbelle sine ictu, l., ein unkriegerisches Geschoß ohne Verwundung, d. h. Pfeile (abschießen), die nicht treffen.

Telyn, f., die Leier der altnordischen Sänger.

Temacha, f., pers., die Posse im persischen Schauspiel.

Temascále, n., das Schwitzbad der Indianer in Mexiko.

Temblor, m., span., Zittern, schwaches Erdbeben.

Temenna, m., der morgenländische Zeichengruß, wobei die Hand an Herz und Stirn gelegt wird.

Témēnos, n., gr., ein abgesondertes Stück Land, bes. der geweihte Tempelbezirk.

temerār, l., verwegen, vermessen, unbesonnen, tollkühn, waghalsig; **temēre litígans**, m., ein mutwilliger Streiter; **Temerität**, f., die Verwegenheit, Unbedachtsamkeit, Vermessenheit; **teméritas litigándi**, Rspr., die Streitsucht, Streitverwegenheit.

Temētum, n., l., Al., jedes berauschende Getränk, Met, Wein.

Temin, m. (türk. **Timin**), Rechnungsmünze in Algier und Smyrna.

Temo, m., l., Deichsel, Wagen, Siebengestirn.

Témoin, m., fr. (spr. temoáng), Zeuge; Hügel mit abgestutzter Spitze in der Sahara.

Temonátĭkum, n., nl., das Deichselgeld, Heerwagengeld.

Tempe, n., gr., ein Wonnegefilde, Lusthain, eine reizende Gegend (gleich der thessalischen zwischen den Bergen Olympus und Ossa).

Tempel, m., l. **Templum**, n., einer Gottheit und dem Gottesdienste geweihtes Gebäude; ein ehemals den Tempelherren gehöriges Gebäude in Paris, Gefängnis Ludwigs XVI.; **Tempelherren**, s. **Templārii**.

Temper, m., l., bei Flammöfen eine Klappe am Ende der Esse, den Zug zu „tempern" (regulieren).

Tempĕra, it., ein (flüssiges) Mischmittel (trockener Malerfarben); s. auch **a tempera**; **témpĕra al secco**, die Malerei auf trockene Wände; **Témpĕra-Malerei**, f., vergl. **Fresco**.

Temperamént, n., l., Vermittlung, gütlicher Vergleich; Mischung der Körpersäfte, namentlich sofern daraus die Gemütsbeschaffenheit des Individuums hervorgehen soll, und diese Gemütsart, Grundstimmung, wie sie sich in seinem Tun und Behaben kundgibt; insbesondere Sinnlichkeit, Lebhaftigkeit, Hang zur Wollust (viel Temperament haben), vergl. **Naturell**; **Temperamentenglas**, n., l.-d., Blut- oder Pulshammer; **Temperance**, f., engl. (spr. témperäns), die Mäßigkeit; **Temperance-men**, Mz., Mitglieder des Mäßigkeitsvereins; **T.-halls**, Mz. (spr. —hāhls), Mäßigkeitshallen, Versammlungsorte (der Mäßigkeitsvereine); **T.-pledge** (spr. —pledsch'), Gelübde, sich aller geistigen Getränke zu enthalten; **Témpĕrans**, f., l., Ak., ein Kühl- oder Dämpfmittel; **Temperántĭa**, Mz., Kühlmittel; **Temperántĭa**, f., und **Temperántĭus**, m., die oder der Gemäßigte, Ruhige; **Temperánz**, f., l., die Mäßigkeit, Mäßigung; **Temperanzler**, **Temperenzler**, m., Mäßigkeitsvereinsmitglied; **Temperatūr**, f., die Luftwärme; Mäßigung, Milderung; in der Tonkunst die von der eigentlichen mathematischen Größe der Ton-Intervalle abweichende Stimmung der Musikinstrumente, in welcher eine Oktave in 12 halbe Töne geteilt wird, und in welcher die enharmonischen Töne nicht als eigentlich verschiedene, sondern als gleiche Klanggrößen betrachtet werden; **temperieren**, mäßigen, mildern; mischen; Gußwaren weicher und haltbarer machen; Tk., von der ursprünglichen Reinheit der Töne abweichen; **Temperierofen**, m., ein Kühlofen; **T.pulver**, n., Linderungspulver; **temperiert**, gemäßigt, gemildert, mild, lau (bes. von Luft und Wasser).

Tempést, l. **Tempéstas**, f., ein Seesturm, Ungewitter; **Tempesta**, m., it., komische Figur des italienischen Lustspiels; f., Mz., Gewitter oder Sturmgemälde (bes. von Pet. Molyn).

tempestīv, l., zeitig, rechtzeitig.

tempestōso, it., Tk., stürmisch, ungestüm, sehr heftig; **Tempête**, f., fr. (spr. tangpäht), der Sturm; ein stürmischer Tanz, Tobtanz.

tempieren, Kfspr., eine Frist bestimmen; die Brennzeit des Zünders für Hohlgeschosse nach deren Flugzeit regeln; **Tempierer**, m., ein Fristiger; **Tempierung**, f., die Fristung.

Tempi passāti, Mz., it., vergangene Zeiten! damit ist es aus!

Templārĭi, Mz., ml., Tempelherren, Tempelritter, ein zur Zeit der Kreuzzüge (1119) gegründeter geistlicher Ritterorden.

Templinöl, n., das Krummholzöl.

Tempo, n., it., die Zeit, das Zeitmaß; Krk., ein Handgriff; **tempo cómmŏdo**, Tk., im bequemen Zeitmaß, in rechter Bewegung; **t. di ballo**, in Tanzbewegung; **t. di marcia** (spr. —tscha), im Zeitmaß eines Marsches; **t. di prima (parte)**, im Zeitmaß des ersten Teils; **t. giusto** (spr. —dschústo), die rechte Bewegung, nach der Eigenheit oder dem Geiste des Stückes; **t. maggiore** (spr. madschóhre) = **allabreve**, **ordinario**, **primo**, das gewöhnliche, erste Zeitmaß.

tempomaxillār, l., zur Schläfe und zum Kinnbacken gehörig.

Témpŏra, Mz., l., die Zeiten, Wandelzeiten in der Sprachlehre; die Schläfe; **temporāl**, l., Ak., zu den Schläfen gehörig; auch die Zeit betreffend, zeitlich; **Temporāl-Artérĭe**, f., die Schläfenpulsader; **T.-Bestand**, m., der zeitliche, einstweilige, zeitherige Bestand; **Temporālĭen**, Mz., zeitliche oder weltliche Einkünfte oder Vorteile; Gefälle der Geistlichkeit; **Temporalist**, m., nl., ein Anhänger der weltlichen Macht des Papstes; **tempŏra mutántur et nos mutāmur in illis**, l., die Zeiten ändern sich, und wir mit ihnen; **Temporarĭum**, n., etwas Vergängliches, Unbeständiges; **temporär**, zeitweilig, dermalig (d. h. nicht bleibend und für immer).

Tempo-Rechnung = **conto di tempo**.

temporeggiato, it., Tk. (spr. ggia = ddscha), s. **a tempo**.

temporéll, fr., zeitlich, weltlich, vergänglich; **Temporisatiōn**, f., die Verzögerung, Aufschiebung auf gewisse Zeit; **temporisieren**, sich nach der Zeit oder den Zeitverhältnissen richten, den Mantel nach dem Winde hängen; zaudern, etwas hinhalten.

témpo rubāto, it., Tk., eig. geraubtes (ungleiches) Zeitmaß, verrücktes Taktgewicht, Tonverziehung, Vorausnehmen folgender und Aufhalten vorhergehender Noten.

Tempostoß, m., it.-dtsch. (Fechtkunst), fester Stoß gleichzeitig mit dem Gegner.

Tempranēro, m., span., Stechmücke, Mosquito.

Temps, m., fr. (spr. tang), die Zeit;

eine angesehene franz. Zeitung (1861 gegründet).

Tempus, n., l., Zeit; die sprachliche Zeitbestimmung, Wandelzeit, Zeitform (eines Zeitwortes in der Sprachlehre); Zeitraum, Zeitpunkt; **tempus clausum**, eine geschlossene Zeit (Fasten- oder Adventzeit, in welcher keine Trauungen stattfinden); **t. continŭum**, zusammenhängende Zeit, bei der alle Tage, auch die Feiertage mitgerechnet werden; **t. futūrum**, zukünftige Zeit; **t. intercalāre**, **t. intermédĭum**, fieberfreie Zeit; **t. judicāti**, viermonatliche Frist zur Erfüllung des gerichtlichen Urteils; **t. vigilántiae**, Wartezeit.

temulént, l., taumelnd; **Temulénz**, f., der Taumel, die Trunkenheit.

Ten. = **Tenor.**

tenable, fr. (spr. tenáhb'l), haltbar.

Tenacität, f., l., die Anhänglichkeit, Beharrlichkeit, Hartnäckigkeit; Zähheit, Kargheit, Filzigkeit; **Tenácŭlum**, n., ein Halter, Schrifthalter der Schriftsetzer; Al., der Seihetuchrahmen; **tenácŭlum palpebrárum**, der Augenlidhalter.

Tenaille, f., fr. (spr. tenáj'), die Zange; Krk., eine Scheren- oder Zangenschanze beim Festungsbau; **tenaillieren**, kllen, auskillen; **Tenaillon**, m. (spr. —najóng), ein Mondhorn, kleines Außenwerk zur Deckung der Ravelinfacen.

Tenäkel = **Tenaculum.**

Tenalgĭe, f., gr., Schmerz in den Sehnen.

Tenant, m., engl. (spr. ténnänt), ein Pachtbauer; Lehnsmann; **tenant at will**, ein Pächter, dessen Pachtvertragszeit nur vom Willen des Grundherrn abhängt.

ténax, l., zäh, karg, fest, eigensinnig; **tenax propósĭti**, fest im Entschlusse.

Tendak, n., ein javanischer Tanz, von nackten Tänzerinnen ausgeführt.

Tendénz, f., l., die Abzweckung, Abzielung, Neigung, das Streben in bestimmter Richtung, auf einen Zweck hin; **tendenzeln**, nach kleinlichen Tendenzrücksichten verfahren; **tendenziös**, eine bestimmte Absicht habend oder verratend; **tendenziöses Drama**, **tendenziöser Roman**, eine bestimmte politische, religiöse oder künstlerische Lehre oder Ansicht entwickelnd.

Tender, m., engl., das Begleitungsschiff eines Linienschiffes, um Befehle und Nachrichten zu überbringen; auf Eisenbahnen der Vorratswagen (von Kohlen und Wasser) bei dem Dampfwagen.

Tendido, m., span., übergespannte Decke.

tendieren, l., spannen; zielen, streben, trachten; sich wohin neigen.

Téndĭnes, l., Mz., die Flechsen, Sehnen; **tendinös**, flechsig.

Téndo, m., l., die Flechse, Sehne, Spannader; **tendo Achillis**, die Achillessehne am Fuße; **Tendovaginítis**, f., l.-gr., Al., die Sehnenscheidenentzündung.

tendre, fr. (spr. tangd'r), zart, sanft, mild, zärtlich; **ein Tendre (für etwas haben)**, eine zärtliche Zuneigung oder Vorliebe; **Tendresse**, f. (spr. tangdräß'), die Zartheit, Zärtlichkeit; **Tendreté**, die Zartheit, Mürbheit (der Speisen); **Tendrons**, Mz. (spr. tangdróng), die Brustknorpel am Kalb oder Lamm (Kochkunst).

Tenebrárius, m., l., ein Finsterling, Dunkelmann; **Tenebrikosität**, f., nl., die Düsterheit oder Dunkelheit vor den Augen; **Tenébrĭo**, m., l. = **Tenebrarius**; auch der Schattenkäfer; **tenebrio mólĭtor**, der Mehlkäfer oder Müller, dessen Larve der Mehlwurm ist, der als Vogelfutter gebraucht wird; **Tenebrioniten**, Mz., Schlupfkäfer.

teneraménte und **tenĕro**, it., Tk., zärtlich, weich, schmeichelnd.

Tenésmus, m., gr., Al., der Stuhlzwang, Leib- oder Afterzwang; **tenésmus vesīcae urinárĭae**, Harnzwang.

Tenette, f., fr., Al. (spr. tenätt'), das Blasensteinzängelchen; auch der Steinlöffel.

tenez, fr. (spr. tenéh), haltet! da! nehmt hin!

Teng, birmanisches Getreidemaß, früher = 30 Liter.

Tenga, turanische Rechnungsmünze.

Teniet, arab., soviel wie Paß, Übergang.

Tenn., Abkürzung für Tennessee (Staat).

Tennantit, m., Schwefel-Kupfererz (nach dem englischen Chemiker Tennant [† 1815] benannt).

Tennis, n., engl., ein (engl.) Ballspiel auf einem dazu bestimmten Platze; vgl. **Lawn Tennis.**

Tenóchchi oder **Tenoken**, Mz., ein mexikanischer Volksstamm.

Tenographĭe, f. = **Tenontographie.**

Tenologie, f. = **Tenontologie.**

Tenóntagra, n., gr., Al., Flechsen- oder Muskelgicht; **Tenontódynie**, f., der Sehnenschmerz; **Tenontographĭe**, f., die anatomische Beschreibung oder Abbildung der Sehnen; **Tenontologĭe**, f., die Lehre von den Sehnen; **Tenontóphyton**, n., die Sehnengeschwulst, das Sehnengewächs; **Tenontostóma**, —stōsis, f., die Sehnenverknöcherung; **Tenontotomĭe**, f., der Sehnenschnitt; **Tenontotrauma**, f., die Flechsen- oder Sehnenwunde.

Tenor, m., l., der Fortgang, die Fortdauer, die Folge, Reihe; der Inhalt eines Aktenstücks; die dauernde Art des Seins; die gleiche Weise; der Inhalt; **Tenōr**, m., it. **Tenōre**, die höhere Mannsstimme, tiefe Mittelstimme; **Tenōre buffo**, m., it., der komische Tenor, vgl. **Buffo**; **T. primo**, der erste oder höhere T.; **T. secondo**, der zweite oder tiefere T.; **Tenorist**, m., ein Tenorsänger.

Tenrek, m., der madegassische Igel.

Tensio hypochondriorum, l., das Spannen unter den kurzen Rippen; **Tension**, f., die Dehnung, Spannung elastischer Körper, bes. der Dämpfe; **tensiv**, spannend, dehnend.

Tenson, f., fr. (spr. tangßong), s. Tenzone.

Tensor, m., l., Streckmuskel.

Tentacula, nl., Mz., die Fühlhörner oder Fühlfäden; **Tentaculiten**, Mz., versteinerte Pflanzentiere in Gestalt von Fühlhörnern oder kegelförmigen Röhren; **Tentakeln** = Tentacula.

Tentamen, n., l., eine Vorprüfung, vorläufige Probe; **Tentation**, f., die Versuchung, Anfechtung; **tentativ**, versuchend; **Tentator**, m., ein Versucher, Prüfer.

Tente-abri, f., fr. (spr. tangt'—), Schutz- oder Lagerzelt.

Tenthredonidä, l., Mz., alle Gattungen Blattwespen.

tentieren, l., betasten, prüfen, untersuchen; versuchen; reizen, verführen; unternehmen, wagen.

Tentigo, f., l., Spannung des Schamgliedes, Geilheit = Priapismus.

Tentipellium, n., l., Lederspanner, Runzeln vertreibende Hautsalbe.

Tentorium, n., l., Zelt; **tentorium cerebelli**, Gehirnzelt, Gehirnhaut.

Tenture, fr. (spr. tangtühr'), die Tapezierung, der Behang.

Tenue, f., fr. (spr. t'nüh), Haltung, Tracht, Anstand; Anzug, namentlich beim Militär: vgl. **en grande tenue, en petite tenue; tenue de livres** (spr. —lihw'r), Buchhaltung.

tenuë intestinum, n., l., Dünndarm; **Tenues**, Mz., die starren, harten Konsonanten (p, t, k); **tenuieren**, verdünnen; **Tenuität**, die Dünnheit, Magerkeit, Armseligkeit, Geringfügigkeit; **tenuitas humorum**, Ak., die Dünnheit, wässerige Beschaffenheit der Säfte, bes. des Blutes.

Tenuta und **Tenute**, f., it., Tk., die Haltung, der Ruhepunkt; auch ein Gehöft oder Landgut; **tenuto**, Tk., gehalten, ausgehalten.

Tenxis, f., gr., Ak., die Benetzung, Befeuchtung, Feuchtigkeit.

Tenzone, f., it., ein witziger Streit oder Wettgesang (bei den Provenzalen).

Teocalli, m., mexik., ein Tempel der Azteken.

Tephilla, f., hebr., Gebet; **Tephillim**, rabb., Mz., Gebetriemen der Juden; **Tephilloth**, Sammlung von Gebeten für alle Tage des Jahres.

Tephroit, m., gr., der Aschenstein; **Tephromantie**, f., die Wahrsagung aus Asche, bes. der Opferasche.

Tepidarium, n., l., ein laues Wannenbad, Zimmer dazu; Gewächshaus mit einer Temperatur von 6—9° R.

Tepis, ostindisches Zeug aus Seide und Baumwolle.

Teplice oder —cze, f., —zy, Mz., slaw., warme Quellen, daher **Tepl**, **Teplitz** (Badeörter).

Ter. = **Terentius**, altrömischer Name.

ter, l., dreimal; holl., an; bei, zu.

Tera, japan., buddhistischer Tempel oder Kloster.

Teraphim, Mz., hebr., eine Art Hausgötter (Penaten), als Hausorakel dienend.

Terata, Mz., gr. (**Teras**, n.), Wunderzeichen, Naturbegebenheiten; **Teratogenie**, f., die Entstehung von Mißbildungen; **Teratographie**, f., die Wunder-, auch Gespensterbeschreibung; **Teratolith**, Mineral aus der Klasse der Silikate; **Teratologie**, f., die Wunderlehre, Lehre von den Zeichen und Wundern, bes. Jesu Christi; auch die Lehre von den Mißgeburten und Mißgestalten (bei Tieren, Pflanzen und Mineralien); **teratologisch**, wunderlehrig, die Lehre von den Wundern betreffend; **Teratoskopie**, f., die Wunderschauung; auch Wahrsagerei aus Erscheinungen.

Teratom, n., gr., eine Balggeschwulst.

Terbium, n., nl., ein Metall.

Tercera, f., span., dritte Sorte (von Wolle).

Tercerou, m., span., ein Kind von einem Europäer und einer Mulattin.

Tercet, fr. (spr. tärßä), in der französischen Verslehre soviel wie dreizeilige Strophe.

Terdschuman, m. = **Drogman**.

Terebella, f., l., Bohrer, Trepan.

Terebelliten, Mz., eine Art versteinerter Schnecken von der Gattung **Terebellum**, Bohrerschnecken.

Terebinthia cocta, l., gekochter Terpentin; **terebinthinae oleum**, Terpentinöl.

Terebra, f., Bohrer; **Terebration**, f., die Anbohrung, Anzapfung; **Terebrateln**, Mz., die Bohrmuscheln; **Terebratula-Kalkstein**, eine Art Muschelkalk, nach der darin sich findenden Muschelart **Terebratula**, Bohrmuschel, benannt; **Terebratulit**, Mz. **Terebratuliten**, versteinerte Bohrmuscheln; **Terebrum**, l., Ak., der Bohrer; s. **Trepan**.

Teredinen, barb.-l., Mz., versteinerte Röhrenmuscheln, Röhrenkiemenschnecken.

Teredo, f., l., Ak. = **spina ventosa**; **teredo pinorum**, Wurmtrocknis, Art Abzehrung im Baste und Splinte der Fichte.

Terekay, f., eine Art Schildkröten im Orinokofluß in Südamerika.

Terem, m. u. n., russ., Erkerzimmer, Zimmer der Frauen im alten Rußland.

Teremtete, ein ungarischer Fluch.

Terendschabin, n., arab., Name des Manna.

terengeln, s. **türengeln**.

Terentia, f., und **Terentius**, m., die Zermalmerin und der Zermalmer.

Teresis, f., gr., die genaue Beobachtung, Bewachung.

Térētron, Térētrum, n., gr., Ak., ein kleiner (Schädel-)Bohrer = **Trepan.**

Tergémini, Mz., l., Drillinge; **tergemīnus**, dreifach, dreigestaltig, dreiköpfig; **tergemina corōna**, f., die dreifache Papstkrone.

Tergiversatiōn, f., l., die Ausweichung, arglistige Zögerung oder Verweigerung; **Tergiversātor**, m., Verweigerer, Zauderer; **tergiversieren**, ausweichen, Winkelzüge machen; **Tĕrgo**, m., it., **Tergum**, n., l., der Rücken, die Rückseite.

Teriaki, m., türk., Opiumesser.

Terindains, Terindanis, feine ostindische Musseline.

Termagant, ein angeblicher Gott der Sarazenen.

Terme, termes fatālis, l., die verheerende weiße Ameise oder Holzlaus in Amerika, s. **Termite.**

Térmen, l. **Térmĭni**, Mz., Grenzsäulen, Grenzbilder.

Termilen, der einheimische Name der arischen Bewohner von Lykien.

Termīn, l. **Termĭnus**, m., ein (bestimmter) Zeitpunkt, Zeitraum, Frist- oder Gerichtstag; Lieferungstag, Lieferzeit; die Sammelzeit gewisser (Bettel-)Mönche (**Fleisch-, Kraut-** und **Lichter-Termin**); **terminăl**, die Grenze betreffend; **Terminăl-Abfall**, m., der Seitenabfall, d. h. die Seitenfläche einer Gebirgsmasse oder eines Gletschers, wodurch diese Masse im Abfall begrenzt wird; **Terminálien**, Mz., altrömische Feste zu Ehren des Grenzgottes **Térmĭnus**, am 24. Februar gefeiert; **terminālĭter**, ziel- oder fristgemäß; **Terminánt** oder **Terminarĭus**, m., nl., ein Bettel- oder Sammelmönch, Mz. **Terminánten; Termināta**, Mz., l., Rspr., beendigte, abgemachte Sachen; **Terminatiōn**, f., die Begrenzung, Grenzbestimmung; **Terminātor**, m., ein Aufseher über kirchliche Gebräuche; **Terminei**, f., ein abgegrenzter Bezirk; der Bettelgang, der Sammelkreis eines Mönches; **Térmĭni**, s. **Termen; terminieren**, begrenzen, beschließen; mönchisch betteln oder sammeln; **Terminierer**, s. **Terminant; Terminismus**, m., nl., die Zielsetzungs- oder Bestimmungslehre; die (vom Pfarrhelfer Böse zu Sorau 1698) aufgestellte Lehre (der **Terministen**) von einer durch Gott den Sündern zur Besserung gesetzten Gnadenfrist, nach deren Ablauf Verdammnis eintreten solle; **término**, l., zu der Zeit, Frist, mit dem Ziele; **Terminologīe**, f., l.-gr., die Kunstsprache, Sammlung und Erläuterung von Kunstwörtern (die nämlich eine Wissenschaft, Kunst oder Handwerk betreffen); **terminolōgisch**, kunstsprachig, die Kunstwörter betreffend.

Terminthus, m., gr., Ak., Hundsblattern, schwarzblaue Blutschwäre (besonders an den Schenkeln).

Térmĭnus, m., l., Grenze, Ziel, Frist; Grenzstein, Markstein; ein Wort, Kunstausdruck; Hauptbegriff eines Schlusses; der Grenzgott bei den alten Römern; übrigens s. **Termin**; **térmĭnus ad quem**, die Zeit, bis zu welcher (man rechnen muß), Beschlußzeit, Endfrist; **t. a quo**, die Frist von wannen, Anfangs- oder Beginnzeit; **t. decretórĭus**, Rspr., die Zeit oder der Tag gerichtlicher Entscheidung; **t. elápsus**, ein verflossener oder versäumter Gerichts- oder Bescheidtag; **t. jūris**, eine rechtliche Frist; **t. licitatiōnis**, ein Versteigerungstag; **t. mājor, t. médĭus, t. mĭnor**, Oberbegriff; Mittelsatz, Mittelbegriff; Unterbegriff in einem Vernunftschlusse; **t. paschālis**, Osterfrist; **t. peremtórĭus**, der entscheidende, letzte Gerichtstag; **t. praeclusīvus**, der ausschließende Gerichtstag; **t. praefixus**, der anberaumte Tag oder die anberaumte Frist; **t. probatórĭus**, die Beweisfrist; **t. prorogātus**, eine verlängerte Frist; **t. saxónĭcus**, eine sächsische Frist (45 Tage); **t. solutiōnis**, die Zahlungsfrist, der Zahltag; **t. téchnĭcus**, ein Kunstausdruck.

Termīte, f., Mz. **Termīten**, die weiße Ameise, s. **Terme.**

ternär, l., dreifach; **ternäre Periode**, die jüngste Periode der Erdbildung.

Ternaux-Wolle (spr. terno—), verfeinerte Wolle, nach dem französischen Züchter Ternaux benannt.

Ternblech, matt verzinntes Weißblech.

Terne, f., it. **Terno**, fr. **Terne**, ein Dreitreffen (in Zahlenlotterien); **Terniōn**, f., Verbindung von drei Dingen.

Terpen, Mz., künstliche Hügel in Friesland zur Zuflucht bei Überschwemmungen.

Terpēne $C_{10}H_{16}$, ungesättigte Kohlenwasserstoffe, die besonders in den ätherischen Ölen vorkommen.

Terpentīn, m., l. **Terebinthĭna**, scil. resīna, ein flüssiges Harz von dem **Terpentinbaum** auf der Insel Chio und Cypern, dann auch von Lärchen- und Fichtenbäumen.

Terpikeraunós, m., gr., der Blitzerfreute, Beiname des Zeus.

Terpódion, n., gr., ein Lustgesang, Wonneklang (ein von Buschmann zu Friedrichroda bei Gotha im Jahre 1813 neuerfundenes Tonwerkzeug).

Terpsichŏre, f., gr., eig. die Tanzfrohe, Tanzlustige, Tanzfreundin (Benennung einer tanzend mit einer Handpauke dargestellten Muse).

Terra, f., l., die Erde; **terra alúmĭna pura**, Alaunerdehydrat; **t. amāra aerāta**, kohlensaure Magnesia; **t. aurĕa**, Spießglanzsafran; **t. calcárĭae muriátĭca**, Chlorcalcium; **t. cóota**, eig. gebackene, gebrannte Erde; **t. coloniensis**, kölnische Erde; **t. cótta**, it. = **t. coota; Terra di Siéna**, Siena-Erde; **térrae obediéntĭae**, Mz., l., Länder des Gehorsams, die

dem Papste völlig getreuen Länder; **terra firma,** f., festes Land; **t. foliāta,** Blättererde; **t. f. Mercurii,** essigsaueres Quecksilberoxydul; **t. f. tártări,** geblätterte Weinsteinerde; **t. f. t. cristallisábĭlis,** kristallisierbare geblätterte Weinsteinerde; **t. fullōnum,** Walk(er)erde; **Terrágium,** n., nl., die Grundsteuer; **Terrain,** n., fr. (spr. tärräng), das Erdreich, der Boden, eine Gegend als Örtlichkeit, in Bezug auf Bodenbeschaffenheit, bes. für kriegerische Operationen; Raum, in dem ein Pferd seine Schule macht; **terra incógnĭta,** f., l., ein unbekanntes Land; bildlich eine unbekannte Sache; **Terrain-Lehre,** f., fr.-dtsch., Kunde der Benutzung der Örtlichkeit für Kriegszwecke; **Terrakotten,** Mz., Gefäße aus unglasiertem Ton aus dem Altertum und deren Nachahmungen; **Terral,** ein föhnartiger Wind im zentralen Hochland Spaniens; **terra lémnĭa,** f., l., lemnische Erde, von der griechischen Insel Lemnos; **Terralīth,** m., l.-gr., eig. Erdstein; Geschirrmasse aus Hohenstein in Böhmen, halb dem Porzellan, halb dem glasierten Töpfergeschirr ähnlich; **terra miraculosa saxónica,** f., l., das Steinmark; **t. muriática,** gebrannte Magnesia, Talk- oder Bittererde; **t. norimbergensis,** Nürnberger Erde; **t. novālis,** Neuland, Neubruch, Rottland; **t. ponderōsa,** Schwererde, Baryum; **t. p. salīta,** salzsauere Schwererde; **Terrārĭum,** n., ein mit Erde gefüllter Glaskasten zur Pflege und Zucht von Landtieren (Eidechsen, Schlangen 2c.); **t. sámĭa,** samische Erde, Erde von Samos; **t. sáncta,** l., das heilige Land, Palästina; **t. sigillāta,** Siegelerde (feine Tonerde, die man versiegelt und dadurch vor Verfälschung bewahrt); **Terrasse,** f., fr., die Erdbank, Erdstufe, der Erdwall; der Vordergrund in der Malerei; **terrassieren,** erdstufen, stufen; niederwerfen, niederschmettern; **Terrassierer,** m., ein Schanz- oder Wallgräber; **terra tripolitāna,** f., l., Erde von Tripolis, Tripel oder Trippel; **Terra verde,** f., it., grüne Erde, Veroneser Grün; **Terrazzo,** m., it., Söller, Altan; Glanz-Estrich; **Terre à terre,** f., fr. (spr. tähr' a tähr'), Galopp des Pferdes, wobei es die Vorderfüße zugleich aufsetzt und im Fortgehen mit den Hinterfüßen auf gleiche Weise folgt; **Terrecotte,** s. **terra cotta;** **Terrélla** oder **Terrélle,** f., nl., ein kugelförmiger Magnet zur Veranschaulichung des Erdmagnetismus; **Terremōto,** m., span., Erdbeben; auch mächtiger Wirbelwind mit wolkenbruchähnlichen Niederschlägen; **Terre neuve,** f., fr. (spr. tähr' nöw), Neuland (neu entdecktes Land); **t. pleine** (spr. —plähn'), der Wallgang, das Innere einer Schanze; **Terrenismus,** m., nl., irdischer Sinn, weltliches Wesen; **Terresin,** eine Mischung von Kohlenteer, Kalk und Schwefel, dient als Ersatz für Asphalt; **terréster** oder **terréstrisch,** l., erdig oder irdisch.

Terreur, m., fr. (spr. terröhr), der Schrecken, besonders die Schreckenszeit in der französischen Staatsumwälzung; **terrībel,** l., oder **terrible,** fr., schrecklich, fürchterlich, entsetzlich.

Terrier, m., fr. (spr. —rieh), das Lagerbuch, Grundbuch; Erbzinsverzeichnis; ein Erdbau; der Dachshund.

terrieren, l., schrecken, in Schrecken setzen.

Terrifikatiōn, f., nl., das Ausscheiden der erdigen Teile einer chemischen Verbindung und deren Vereinigung.

Terrikel, n., l. **Terricŭlum,** ein Schreckmittel.

Terrine, f., fr., eig. ein irdener (Suppen-) Napf; eine Tief- oder Suppenschüssel; tönerne Deckelbüchse für Geflügelpasteten.

Territiōn, f., die Schreckung, das Schrecken, Bangemachen, bes. durch Vorzeigung von Marterwerkzeugen, Erklärung ihres Gebrauches und Anstalt zur Anwendung derselben.

territoriāl, l., zu einem Gebiete gehörig, dasselbe betreffend; **Territorial-Armee,** in Frankreich gleich der deutschen Landwehr, eingeführt nach deutschem Muster im Jahre 1874; **T.-Divisionen,** in Belgien bis zum Jahre 1875 die drei Bezirke für die Militärverwaltung; **T.-Kondomināt,** n., die Gemeinherrschaft mehrerer Fürsten über ein Gebiet; **T.-Politik,** f., die Staatskunst des Gleichgewichts, Ränke zur Mehrung des eigenen Gebietes und Verhinderung der Vergrößerung anderer Staaten; **T.-Prinzip,** n., Rechtsgrundsatz, wonach der Erwerb eines Gebietes den der Souveränität in sich schließt; auch Grundsatz, nach dem alle in einem Lande Wohnenden auch unter der Gesetzgebung dieses Landes stehen; **T.-Rechte,** Mz., Gebietsrechte, Grundgerechtigkeiten, landesherrliche Rechte; **T.-Systēm,** n., die Ansicht, wonach der Landesherr auch geistliches Oberhaupt der Kirche ist; **Territórium,** n., das Gebiet, der Bezirk; **territorium clausum,** geschlossenes, abgerundetes Gebiet; **Térrītory,** n., in den Vereinigten Staaten ein durch Kongreßakte abgegrenztes Gebiet, dem noch die zur Aufnahme in den Staatenverband erforderliche Anzahl Einwohner fehlt.

Térror, m., l., ein Schreck; **terrorisieren,** nl., schrecken, Schrecken verbreiten, eine Schreckensherrschaft ausüben; **Terrorismus,** m., die Schreckenszeit, Schreckensherrschaft (während der französischen Staatsumwälzung 1793 bis 1794); **Terrorist,** m., Anhänger der Schreckensregierung, Teilnehmer an derselben; **terroristisch,** schreckend; **térror pánicus,** m., panischer, d. h. plötzlicher und starker Schreck.

Tersāne, türk., das Marinearsenal in Konstantinopel; **T.-Nāsiri,** der Arsenaldirektor.

Tértĭa, f., l., die dritte Schulklasse; **Tertiāl,** n., nl., ein Dritteljahr; **Tertiāner,** m., ein Schüler der dritten Klasse; **Tertiān-Fieber,**

n., l.-dtsch., Ak., dreitägiges, auch überspringendes oder Wechselfieber; **tértia non dātur**, s. **tertium**—; **tertiär**, l., die dritte Stelle in einer Folge einnehmend; **tertiäre Formationen** oder **Tertiär-Bildungen**, die Schichten, welche zwischen dem Flözgebirge und den Diluvialanschwemmungen liegen; **tertiäre Gebirge** oder **Tertiär-Gebirge**, die jüngsten Gebirge, Dachgebirge, aufgeschwemmtes Land; **Tertiārier**, Mz., eine Unterabteilung der Franziskanermönche; **tértia vice**, zum dritten Mal; **Tértia-Wechsel**, m., l.-dtsch., dritter oder Drittwechsel; **Tértie**, f., l., ein Sechzigstel einer Sekunde; die dritte Stoßart im Fechten; der dritte Ton von einem Grundton (große, kleine; Ober-, Unter-); die zwischen Text und Mittel innestehende Schrift in den Buchdruckereien; eine Dreiblattfolge (in Kartenspielen); die dritte kanonische Stunde oder Betzeit von 9 Uhr morgens an (in der römischen Kirche); im Billardspiel; das Machen eines Balles durch einen zwischen diesem und dem des Spielers stehenden; **Tértiogenitur**, f., nl., das dem Drittgeborenen und dessen Nachkommen zustehende Regierungsrecht auf ein Land; **Tértium**, n., l., das dritte; ein dritter möglicher Fall; **tértium comparatiōnis**, das dritte der Vergleichung, d. h. der Vergleichungs- oder Ähnlichkeitspunkt an oder von zwei verschiedenen Gegenständen; **tértium non datur**, es gibt kein drittes, keine dritte Möglichkeit, keinen dritten möglichen Fall; **Tértius**, m., ein dritter, bes. der dritte Schullehrer; **tertius gaudet**, s. **duobus litigantibus** ꝛc.; **tértius intervéniens**, ein dazwischenkommender dritter oder Schiedsrichter.

Tertúlia, f., span., das Kränzchen, die Abendgesellschaft; die Galerie über den Sperrsitzen der Bühne gegenüber (im Schauspielhause in Madrid).

Terúncius, m., l., altrömische Scheidemünze.

Terz, f. = **Tertie**.

Terzdecime, f., Tl., Intervall von 13 Tönen und daraus zusammengesetzter Akkord.

Terzera, f., span. (spr. tertßēra), dritte Sorte Wolle.

Terzeröl, n., it., ein Sack- oder Taschenpuffer; eine Sack- oder Taschenpistole.

Terzerons, s. **Tercerons**.

Terzett, n., it. **Terzétto**, Tl., ein Dreispiel oder Dreigesang.

Térzie, f. = **Tertie**.

Terzine, f., Mz. **Terzinen**, l., Drillingsreime (dreizeilige, durch den Reim gegenseitig verbundene Strophen fünf- oder sechsfüßiger jambischer Verse).

Terz-Major, m. (**tértia májor**), l., die drei höchsten Karten in einem Kartenspiele.

Terzquartaccord, Tl., Umkehrung des Septimenaccords mit in den Baß gelegter Quinte.

Tesa, f., it., Vogelfang mit Leimruten.

Tesbih, m., arab., das Gebet; der Rosenkranz; die Anwendung desselben beim Beten.

Teschine, f., Mz. **Teschinen**, gezogene Büchsenrohre von Teschen (im österreichischen Schlesien).

Tesching, n. (spr. teschäng), Büchse mit engem Rohr (von Teschen, österr. Schlesien).

Teschinke, kurze Teschine.

Teschrifád, n., arab., Zeremoniell; **Teschrifádschi**, m., der Zeremonienmeister.

Teskeredschi-Baschi, m., arab., Diwanssekretär, Bittschriftenleser, Geheimschreiber; **Teskereh**, m., ein Denkzettel, Handschreiben, Schuldschein; Beglaubigungsschein; türk. Bestallung; Reiseerlaubnis.

Tessarákonta, Mz., Vierzigmänner, Richter über geringere Streitigkeiten oder Schiedsmänner im alten Athen.

Tesséla, f., l., kleiner Würfel oder Stift von Stein zu Mosaikarbeit; **tessellärisch**, l., würfelig, gewürfelt; **tessellieren**, Mosaik verfertigen.

Tésséra, f., l., Marke; **tessera hospitālis**, Wahrzeichen der Gastfreundschaft; **t. theatrālis**, Theaterbillet.

Test. = **Testamentum**, n., l., Bund, Vermächtnis, und = **Testis**, m. oder f., Zeuge.

Test, m., vom lat. Testa, der Probetiegel, Treibherd bei Gold- und Silberarbeitern.

Test, m., engl. (vom lateinischen testāri, zeugen), der Prüfeid, die Abschwörung der päpstlichen Oberherrschaft oder Papstverehrung (nach der jetzt aufgehobenen **Test-Akte**, f., dem Prüfeidgesetz, in England).

Testa, f., it., Kopf.

Testa, f., l., Mz. **Testä**, Scherbe, Muschelschale; **Testácéa**, Mz., die Schaltiere; **Testaceotheologie**, f., Beweis des Daseins Gottes aus den Muscheln; **Testaciten**, Mz., versteinerte Schaltiere; **testae cochleārum**, Schneckenhäuser; **t. ovōrum**, Eierschalen; **t. ov. struthiōnis**, Straußeneierschalen.

Testāmen, n., l., das Zeugnis, der Beweis; Mz. **Testámina**.

Testamént, n., l. **Testaméntum**, letztwillige Verfügung, Erbverschreibung; der alte und neue Bund, Bund Gottes und die denselben bezeugenden Religionsurkunden der Juden, altes T., **vetus testamentum**, und der Christen, neues T., **novum t.**; **testamentārisch**, vermächtlich; den letzten Willen betreffend, letztwillig; **Testamentárius**, m., ein Vermächtnisvollzieher; **testaméntlich** = **testamentarisch**; **testaméntum ad pias causas**, ein Vermächtnis an oder für milde Stiftungen; **t. arcānum**, verschlossenes, **civile**, bürgerliches V.; **t. destitūtum**, erledigtes V.; **t. hológrăphum**, ein (von dem Erblasser) ganz eigenhändig geschriebenes V.; **t. inofficiōsum**, ein pflichtwidriges V.;

t. inválidum, ein ungültiges T.; t. nuncupatīvum, ein mündliches, nur ausgesprochenes T.; t. pactítium, ein Erbvertrag; t. pagānum, ein im Hause errichtetes T.; t. paréntum inter lībĕros, eine elterliche (väterliche oder mütterliche) Verfügung oder Verordnung für Kinder; t. reciprŏcum, ein wechselseitiges T., eine Erbverbrüderung; t. rúptum, ein gebrochenes T.; t. scriptum, ein geschriebenes T.; t. solénne, ein feierliches (zeugenhaftes) T.

Testámina, l., s. Testamen.

testántibus áctis, l., Rspr., nach Aussage oder Zeugnis der Urkunden oder Verhandlungen.

Testáo, port., eine Rechnungsmünze = 50 Pf.

Testāt, n., l., Zeugnis, Bescheinigung; testāto, letztwillig, mit Hinterlassung eines Testaments, einer Erbverfügung (sterben); Testātor, m., der Erblasser, Vermächtnisstifter; testatōrisch, nl., nach dem Willen eines Erblassers, von ihm verordnet; Testātrix, f., l., die Erblasserin; Testes, Mz., s. Testis.

Testiculōrum descénsus, l., Al., eig. die Hodensenkung, H.-Versteckung; testícŭlus inflammātus, die entzündete Hode; t. scirrhōsus, die Krebs-H.; t. túmĭdus, die geschwollene H.; t. venérĕus, die venerische H.

testieren, l., bezeugen, bescheinigen; seinen letzten Willen erklären, ein Vermächtnis aufsetzen lassen, vermachen, aussetzen; Testifikation, f., die Bezeugung, Bekräftigung, der Beweis durch Zeugen; testifizieren, durch Zeugen beweisen oder erhärten.

Testīkel, m., l. Testicŭlus, m., Al., die Hode; Mz. Testikeln.

Testimónia, Mz., l., Zeugnisse, Beglaubigungsschriften; Testimoniāles (testimoniāles littĕrae), Mz., Beglaubigungsschreiben für reisende Mönche; Testimónium, n., ein Zeugnis, Beglaubigungsschreiben; testimónium de audītu, ein Zeugnis vom Hörensagen; t. egestātis, s. t. paupertātis; t. integritātis, das (priesterliche) Z. der Unschuld oder Keuschheit für Verlobte, bes. Bräute; t. maturitātis, ein Z. der Reife; t. minoritātis, das Z. eines Unmündigen; t. mōrum, ein Sitten- oder Betragen-Z.; testimónium nativitātis, ein Geburtsschein; t. paupertātis, ein Armuts-Z., eine Bezeugung der Dürftigkeit; t. praeséntiae, ein Anwesenheits-Z.; t. spíritus sáncti intérnum, das innere Z., die Wirksamkeit des heiligen Geistes; t. triénnii académĭci, ein Z. des dreijährigen Hochschulbesuches; Téstis, m. u. f., ein Zeuge, eine Zeugin; téstis aurītus, ein Ohrenzeuge; t. clássĭcus, ein vollgültiger, unverwerflicher Zeuge; t. de re audīta, ein Z. vom Hörensagen; t. idónĕus, ein zuverlässiger Z.; t. jurātus, ein geschworener oder beeidigter Z.; t. mēre negatīvus, ein nur verneinender Z.; t. oculāris, ein Augen-Z.; t. ómni exceptiōne májor = t. clássĭcus; t. suspéctus, ein verdächtiger Z.; t. ūnĭcus, der einzige Z.; testĭum deposítĭo, f., die Zeugenaussage; t. examinátĭo, f., die Zeugenabhörung, das Zeugenverhör.

Testītis, f., barb.-l., Al. = Orchitis.

Testón, span., Testōne, m., it., eine Rechnungsmünze.

Testūdo, f., l., eig. eine Schildkröte; ein Schutzdach bei Belagerungen in Altrom; Al., eine runderhabene Balggeschwulst; auch eine Binde bei Knieverletzungen (Kniebinde).

tetānisch, gr., den Starrkrampf betreffend.

tetanisieren, gr., durch schnell aufeinanderfolgende elektrische Induktionsschläge reizen.

Tétănos, m., gr., Al., der Starrkrampf, besonders Hals- und Mundkrampf; die Mundsperre, der Totenkrampf.

Tetanōthron, n., gr., Al., ein Hautspannungs- oder Glättungsmittel.

Tétănus, s. Tetanos; tétănus collāris, l., Al., der Halskrampf; t. dorsālis, der Rücken-K.; t. fémŏris, der Hüften-K.; t. maxíllae inferiōris, der Unterkinnladen- oder Kiefer-K.; t. partiālis, der teilweise K.; t. rheumátĭcus, der rheumatische K.; t. útĕri, der Mutter-K.

Tetartāa, f., gr., Al., viertägiges Wechselfieber.

Tetartīn, m., Kieselspat, Albit.

Tetartophyie = Tetartāa.

Tetartopyramide, f., gr., soviel wie Viertelpyramide, Form des triklinen Kristallsystems.

Tête, f., fr. (spr. täht'), der Kopf; die Oberstelle, Spitze; im Militärwesen der vorderste Teil eines Truppenkörpers; Tête bieten oder machen, die Spitze bieten, sich entgegenstellen; tête à tête, Kopf an Kopf, von Angesicht zu Angesicht, (Unterredung) unter vier Augen, geheime Zusammenkunft; t. de pont (spr. —pong), Krl., ein Brückenkopf, eine Brückenschanze; t. perdue (spr. pärdüh), Nagel ohne Kopf; têtes de lettres, Mz. (spr. täht' de lättr'), Briefköpfe (gedruckte, in Kupfer- oder Steindruck).

Tethrippen, Mz., gr., vierspännige oder vierpferdige Wagen (Seume); Tethrippon, n., ein Viergespann bei den Wettrennen der Alten.

Téthys, f., gr., in der altgriechischen Götterlehre die Gemahlin des Meergottes Okeanos; die Zweigschnecke; der dritte Saturnsmond.

Tetrachálkos, m., griechische Kupfermünze = 4 Pfennige; Tetracheiren, gr., Mz., Vierhänder, Affen; Tetrachilen, Mz., Vierhufer; Tetrachórd, n., ein viersaitiges Tonwerkzeug; tetradaktylisch, vierfingerig, vierzehig; Tetradōron, n., (4 Hände breiter) Mauerziegel.

Tetradráchmon, n., ein Vierdrachmenstück; **Tetradymit**, Mineral aus der Ordnung der Metalle; **Tetradynámia**, Mz., viermächtige Pflanzen mit Zwitterblumen von sechs (vier längeren und zwei kürzeren) Staubfäden; **Tetraëder** oder **Tetraëdron**, n., ein Vierflach, von vier Dreiecken begrenzter Körper; **Tetraëtie**, f., ein Jahrviert, Zeitraum von vier Jahren; **Tetraglossárium**, n., Wörterbuch über vier Sprachen; **Tetraglótte**, viersprachiges (Bibel-)Werk; **Tetragōn**, n., ein Viereck; **Tetragonismus**, m., die Kreisvierung = **Quadratur**; **Tetragōnon** = **Tetragon**; **Tetragonia**, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Aizoaceen; **Tetragrámmáton**, n., Vierbuchstabiges, der vierbuchstabige Name Gott, bes. im Hebräischen; **Tetragynien**, Mz., Gewächse mit vier Staubwegen; **tetrakérisch**, vierhörnig; **Tetráktys**, f., die Zahl vier, bei den Pythagoreern als vollkommene Zahl geltend; **die Tetraktys des Lebens**, die vierfache Steigerung des Lebens als Urleben oder Wurzel, vegetatives Leben oder Stamm, tierisches oder Blüte, geistiges oder Frucht; **Tetralémma**, n., ein viergliederiger hypothetischer Schluß; **Tetralogie**, f., ein Vorspiel, Verbindung einer Trilogie mit einem Satyrspiel, s. **Trilogie**; **Tetrámeter**, m., eig. ein Viermesser, Vers von vier Doppeljamben oder acht einzelnen Jamben; **Tetramethylendiamin** $C_4H_{12}N$ oder $(CH_2)_4(NH_2)_2$ entsteht aus Äthylencyanid bei Einwirkung von Wasserstoff im Entstehungsmoment, auch bei der Fäulnis des Fleisches; **Tetramyrion**, n., ein aus vier Salben zusammengesetztes Mittel; **Tetrándria**, Mz., viermännerige Pflanzen, d. h. mit vier gleichlangen Staubfäden.

Tetrāo, das Auerhuhn; **Tetraonidae** (Waldhühner), eine Familie der Hühnervögel; **Tetraoninae**, Unterfamilie, die eigentlichen Waldhühner.

tetrapetálisch, **tetrapétălos**, gr., vierblätterig, mit vier Blumenblättern; **Tetraphalángarchos**, m., Befehlshaber einer **Tetraphalangie**, einer Abteilung von vier Phalangen (16384 Mann); **Tetrapharmakon**, n., Ak., ein aus viererlei bestehendes Heilmittel; **tetraphyllisch**, **tetraphyllos**, gr., vierblätterig, mit vier Kelchblättern; **Tétrapla**, f., eine viersprachige Bibel oder die Bibel in vier Sprachen; Zusammenstellung der vier griechischen Übersetzungen des alten Testaments: der Septuaginta, des Aquila, Symmachos und Theodotion; **Tetrápoda** oder **Tetrapóden**, Mz., Vierfüßler, vierfüßige Tiere; **Tetrapodie**, f., die Vierfüßigkeit der Verse, deren Bestand oder Zusammensetzung aus vier Füßen; **Tetrapodolithen**, Mz., Versteinerungen vierfüßiger Tiere; **Tetrapodologie**, f., die Lehre oder Kunde von den vierfüßigen Tieren; **tetrapolitāna confessio**, f., l., das vierstädtische Glaubensbekenntnis (der vier Städte: Straßburg, Konstanz, Memmingen und Lindau, vom Jahre 1530); **tetrapolitānisch**, vierstädtisch; **Tetrapteren** oder **Tetraptérien**, gr., Mz., Vierflügler; **tetrapterisch**, vierflügelig; **Tetraptōta**, Mz., Wörter von nur vier Beugefällen; **Tetrárch**, m., ein Vierfürst (in Judäa); Beherrscher des vierten Teiles eines Landes; **Tetrarchāt**, n., und **Tetrarchie**, f., die Vierherrschaft, das Vierfürstentum, der Bezirk und die Würde eines Vierfürsten; **Tetras**, f., die Zahl vier; **Tetraspást**, m., ein Flaschenzug mit vier Rollen; **tetraspermátisch**, **tetraspérmisch**, **tetraspérmos**, viersamig, mit vier Samenkörnern; **Tetrastichiasis**, f., Ak., die Vierfachheit der Augenliderhaare; **Tetrástichon**, n., ein vierzeiliges Versmaß, aus vier Zeilen bestehendes Gedicht; **Tetrástróphon**, n., ein vierstrophiges Gedicht, Strophe aus vier Versen von verschiedenem Versmaße bestehend; **Tetrastylon**, n., ein viersäuliges Bauwerk; **Tetrasyllābon** und **Tetrasyllābum**, n., ein viersilbiges Wort.

Tetrax, die Zwergtrappe.

Tetrifatschi-Efendi, m., türk., der Oberzeremonienmeister.

Tetróbŏlon, n., gr., eine Münze von 4 Obolen; ein Gewicht von 4 Drachmen.

Tétrŏdon, n., gr., der Vierzahn, Stachelbauch (eine Fischgattung).

Tetronāl $C_9H_{20}S_2O_4$ oder $(C_2H_5)_2 . C . (SO_2 . C_2H_5)_2$, eine dem Sulfonal nahe kommende Verbindung.

Tetrorchit, m., gr., Mann mit vier Hoden.

Tetrŏros, m., gr., der obere, inwendige Teil des Sprungbeins (Fußknochen).

Teuctli, der höchste Adel in Mexiko.

Teukrer = **Trojaner**.

Teut, **Tuisco**, m., ein vergötterter Kriegsheld der alten Deutschen; **Teutomanie**, f., Deutschtümelei; **Teutonen**, Mz., altdeutscher Volksstamm; **teutonisch**, altdeutsch; **Teutonismus** = **Teutomanie**.

Téxis, f., gr., die Schmelzung; Ak., die Auszehrung.

Text, m., l., eig. Gewebe; Worte, sofern sie für etwas als Grundlage dienen, z. B. zu einer Musik; im Gegensatz zu den Übersetzungen, Erläuterungen rc. die Urschrift selbst; eine Schrift oder etwas daraus, im Gegensatz der beigefügten Erklärungen, bes. ein Bibelspruch als Grundlage einer Predigt; ein Verweis, eine Pflichtweisung (**den Text lesen**, d. h. einen Verweis geben); die Worte eines Gesangstücks; **textil**, gewebt, gewirkt, geflochten, spinnbar; **Textilindustrie**, f., Gesamtbezeichnung der Spinnerei, Weberei, Wirkerei; **Textilität**, f., Spinnbarkeit; **Textor**, m., der Weber; **Text-Schrift**, Buchdr., Schriftgattung von 20 Punkten; **textuāl**, l., der Urschrift gemäß; **Textūr**, f., l. **Textūra**, das Gewebe,

Gefüge; **Textus**, m., s. **Text**; **textus receptus**, eig. angenommener Text: Bibelausgaben des Leidener Buchhändlers Elzevir (seit 1633).

T. F. = travail forcé, fr. (spr. trawáj forßéh), Zwangsarbeit; Buchstaben, die den Verbrechern auf die Schulter gebrannt werden.

t. f. j., Abk. für **testaménto fĭĕri jússit**, l., er hat testamentlich angeordnet.

Th., Schdk. = **Thorium**.

Thábek, m., arab., Scharfrichter, der Engel, welcher nach dem Glauben der Mohammedaner die Aufsicht über die Hölle führt.

Thaborīten, s. **Taboriten**.

Thaddäus, m., Name: der Kluge, Verständige.

Thags, s. **Thugs**.

Thaim, türk., fremden Fürsten bewilligte Hilfsgelder.

Thais, f., gr., Name einer berühmten Buhlerin in Athen.

Thálămus, m., gr., die Lagerstelle, das Ehebett; das Fruchtlager der Blumen.

Thálassa, f., gr., Meer; Meeresgöttin; **Thalassarchīe** und **Thalassokratie**, f., die Seeherrschaft; **Thalassomēter**, m., ein Meermesser, Werkzeug zur Messung der Flut und Ebbe.

Thaleb, m., türk., ein Gelehrter, Weiser.

Thalīa, f., gr., eine Grazie; als Name: die Blühende; die Muse des Schauspieles, bes. des Lustspieles.

Thallophōren, gr., Mz., Zweiträger, Träger grüner Zweige (bei Festzügen im alten Athen).

Thalmud, m., s. **Talm—**.

Thálpsis, f., gr., die feuchte, fruchtbare Wärmung; **Thalpos**, n., eine solche Wärme.

Than, m., eig. Diener, Dienstmann; ein alter Adelstitel in Schottland, ein Häuptling; Statthalter.

Thanatoiden, Mz., gr., dem Tode ähnliche Krankheitszustände (Scheintod, Starrkrampf ꝛc.); **Thanatologīe**, f., eig. die Todeslehre; Denkwürdigkeiten von Toten; **Thanatomēter**, m., der Todmesser (ein Werkzeug); **Thanatophobīe**, f., die übertriebene Furcht vor dem Tode; **Thánătos**, m., der Gott des Todes (bei den alten Griechen); **Thanatōsis**, f., Al., das Absterben, Brandigwerden eines Teiles; **Thanatúsĭa**, f., die Totenfeier.

Thanet-Sande und **-Tone**, ältere tertiäre Ablagerungen des Londoner Beckens.

Thanksgiving-day, m., engl. (spr. ßängksgivingdeh), Danksagungstag, amerikanischer Festtag.

Thapsĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Umbelliferen.

Thar, f., arab., die Blutrache.

Thargeliōn, gr., der elfte Monat des attischen Jahres, Frühlingsmonat der Athener (Ende Mai, Anfang Juni).

Thaumăta, Mz., gr., Wunder; **Thaumatolōg**, einer, der sich mit **Thaumatologīe**, f., oder der Lehre von den Wundern beschäftigt; **thaumatolōgisch**, wunderlehrig, die Wunderlehre betreffend; **Thaumatomachīe**, f., die Wunderbestreitung; **Thaumatomáchus**, m., ein W.bestreiter; **Thaumatrōp**, m., eig. ein W.wechsel, W.schauer; ein durch Umdrehung überraschende Bilder liefernder Apparat; **Thaumatúrg**, m., ein W.täter; **Thaumaturgie**, die W.tätigkeit, W.tuerei; **thaumatúrgisch**, wundertätig.

Thaut, m., der altägyptische Gott der Wissenschaft und Weisheit, dem auch die Einrichtung der astronomischen Jahrrechnung und die Erfindung der Schrift im Altertum zugeschrieben wurde; erster Monat des ägyptischen Jahres.

Thé, m., fr., Thee; Theegesellschaft.

Theagōg, m., gr., ein Götterbanner, Götterbeschwörer; **Theagogīe**, f., das Götterbannen, Herbeirufen der Götter; **theándrisch**, gottmenschlich, göttlich und menschlich; **Theanthrōp**, s. **Theanthrōpos**; **Theanthrophilen** = **Theophilantropen**; **Theanthropīe**, f., die Gottesvermenschlichung; **Theanthropologie**, die Gottmensch-Lehre, Lehre von der Vereinigung der Gottheit und Menschheit in Jesu Christo; **Theánthrōpos**, m., der Gottmensch (Jesus Christus).

Theāter, n., gr., der Schauplatz, die Bühne, Schaubühne; **Theāter-Billet**, n., Einlaßkarte zu einem Theaterstück; **Th.-Coup**, m. (spr. —kuh), ein Bühnenstreich, eine überraschende, bühnenmäßige Handlung; **Th.-Kritik**, f., Beurteilung einer Theatervorstellung.

Theātik, f., gr., die Sehlehre, Lehre vom Schauen.

Theatīner, Mz., ein 1524 von dem Bischof von Theate oder Chieti, dem nachherigen Papste Paul IV., zur Beförderung des Volksunterrichts gestifteter Mönchsorden.

theatrālisch, l., bühnenmäßig, gaukelhaft; **Theatromanīe**, f., gr., leidenschaftliche Vorliebe für das Theater, Theatersucht; **theātrum anatómicum**, n., l.-gr., ein Zergliederungssaal, eine Zergliederungsbühne; **t. múndi**, Weltbühne; Darstellung von Landschaften und ihren Bewohnern.

Theca = **Theke**.

Thé dansant, m., fr. (spr. —dangßáng), Theegesellschaft mit Tanz, Tanzkränzchen; **Theeboe**, m., dtsch.-engl. (spr. thibuh), fr. **Thé bou** (spr. thebuh), brauner oder schwarzer Thee; **Theīn**, n., das Alkaloid der Theestaude.

Theísmus, m. (aus dem griechischen Theos, Gott), der natürliche Gottglaube, Glaube an einen Gott ganz im allgemeinen; **Theist**, m., ein Gottgläubiger, Gottbekenner.

Theka-Baum, m., s. **Teak**.

Theke, f., gr., eine Büchse, Tasche, ein Behältnis; Ladentisch; Al., die Sehnenscheide.

Thékla, f., gr., Name: Gottesruhm.

Thekodónt, gr., heißen die Zähne, die

jeder für sich in einer besonderen Alveole des Kiefers sich befinden.

Theläsis, f., auch **Thelásmus**, m., das Säugen, Stillen; **Thele**, f., gr., Saugwarze; Mutterbrust.

Thelematologīe, f., gr., die Willens- oder Begehrungslehre.

Thelītis, f., gr., Ak., die Brustwarzenentzündung.

Thelogonīe, f., gr., erstes Anschwellen des Busens bei beginnender Mannbarkeit.

Thelomanīe, f. = **Nymphomanie**.

Thelóncus, m., gr., Ak., die Brustwarzenschwellung oder Brustwarzengeschwulst.

Thelophlebostémma, n., gr. Ak., venöser Gefäßschmerz in den Brustwarzen.

Thelospásmus, m., gr., Ak., der Krampf in den Brustwarzen.

Thelosteóphyton, n., gr., Ak., ein warzenförmiges Knochengewächs.

Thelygónia, f., l., Mutterwut; Erzeugung weiblicher Kinder; der weibliche Anteil an der Zeugung; **Thelygonon**, n., (der angebliche) weibliche Samen.

Thelymórphos, m., gr., der Weiblichgestaltete (Beiname des Bacchus).

Thēma, n., gr., der Hauptsatz, Redesatz, Grund- oder Hauptgedanke; die Aufgabe; Stoff, Gegenstand (von Gesprächen 2c.); Tk., Hauptgedanke eines Stückes; Grundmelodie zu Variationen 2c.; **thēma probándum**, ein zu beweisender Satz; Mz. **Thémăta**, **Themen**; **Themătik**, f., thematische Ausführung eines musikalischen Grundgedankens, Lehre und Kunst solcher Durchführung; **themătisch**, was sich streng an das Thema hält, hauptsächlich, gegenständlich; **Thematographīe**, f., Kunst der Anfertigung und des Gebrauchs astronomischer und astrologischer Tabellen; **Thème**, m. oder n., fr. (spr. tähm), Thema; Grundform eines Zeitworts.

Thémis, f., gr., die Göttin der Gerechtigkeit.

Thenar, m., gr., Ak., die flache Hand; die Fußsohle; der Klopfer (ein Hand- und Fußmuskel).

Thenardīt, m., eine zu Espartina in Spanien im Steinsalzgebirge gefundene salzähnliche Kristallisation, zur Bereitung des kohlensaueren Natrons gebraucht.

Theneuet, f., eine ägyptische Göttin.

Theobald, m., altdtsch. Name: der Volkskühne, Tapfere.

Theobroma, f., gr., der Kakao; **Theobromin**, n., die organische Base aus den Kakaobohnen.

Theobūl, m., **Theobūle** od. **Theobulīne**, f., Name: der oder die Gottberatene.

Theodelinde, s. **Theudelinde**.

Theodicée, f., gr., eine Gottesverteidigung, Rechtfertigung der göttlichen Vorsehung wegen des Übels auf Erden.

Theodolīt, m., ein vervollkommnetes Astrolabium zu geodätischem und astronomischem Gebrauch; Instrument zur Messung von Horizontal- und Vertikalwinkeln.

Theodōr, m., **Theodōre**, f., gr., Name: der oder die von Gott Gegebene, Gottesgabe; **Theodorēt**, m. = **Theodor**.

Theódorich, m., altd. Name = **Dietrich**, s. d.

Theodósia, f., **Theodósius**, m. = **Theodore** und **Theodor**; **Theodūl**, m., **Theodūlia**, f., der oder die Gott Dienende.

Theodulf, m., altd. Name, eig. Volkswolf: der Volkstümliche; **Theodulīe**, f., gr., der Gottesdienst; **Theogamīe**, f., eig. die Götterheirat; Fest zu Ehren der Vermählung der Proserpina mit Pluto; ein Hochzeitsgesang auf oder für Götter; **Theognosīe**, f., die Gotteserkenntnis; **Theogonīe**, f., der von der Herstammung der Götter handelnde Teil der Mythologie; ein Gedicht von Hesiod; **Theokles**, m., Name: Gottes-Ehre, Gottes-Ruhm; **Theokratīe**, f., die Gottesherrschaft, das Gottesreich; **theokrátisch**, gottesherrschaftlich, z. B. Verfassung der alten Israeliten; **Theolatreutik**, f., die Lehre von der Gottesverehrung (**Theolatrīe**) oder dem sog. Gottesdienste; **Theolepsīe**, f., göttliche Begeisterung; **Theolōg**, m., ein Gottesgelehrter; **Theologáster**, m., ein After- oder unwürdiger Gottesgelehrter; **Theologīe**, f., die Gottesgelehrtheit od. Gottesgelehrsamkeit; **theolōgisch**, gottesgelehrt; **theologisieren**, von Gott und Göttlichem gelehrt sprechen; **Theologúmĕna**, Mz., Aufgaben od. Verhandlungen aus der Gottesgelehrsamkeit; **Theologúmenon**, n., eine solche Verhandlung oder Aufgabe; **Theomachīe**, f., der Götterkampf oder Götterkrieg (in der Fabellehre); **theomāgisch** = **theosophisch**; **Theomanīe**, f., göttliche Wut, religiöser Wahnsinn, vermeintliche Gottbegeisterung; **Theomantīe**, f., die Weissagung durch göttliche Eingebung; **Theomántis**, m., ein Gottbegeisterter, Wahrsager durch göttliche Eingebung; **Theomorphísmus**, m., Bestreben, die Menschen in göttlicher Eigenschaft oder Gestalt darzustellen oder zu vergöttern; **Theomythīen**, Mz., Sagen von den Göttern; **Theomythologīe**, f., Göttersagenlehre; **Theōne**, f., Name: die Göttliche; **Theonomīe**, f., die göttliche Gesetzgebung; **Theopaschīten**, Mz., Gottesleider, Dreieinigkeitsleider (eine christliche Partei des 6. Jahrhunderts, die in Christo die Dreieinigkeit selbst gekreuzigt glaubte).

Theophāne (griech. Mythol.), Tochter des Bisaltes, von Poseidon in ein Schaf verwandelt, mit dem er den Widder erzeugte, der den Phrixos nach Kolchis brachte.

Theophanīe, f., gr., die Erscheinung Gottes; Fest der heiligen drei Könige; **Theophánīe**, f., Name: göttliche Erscheinung; **Theophánt**, m., der sich göttlicher Offenbarung Rühmende;

Theophīl, m., Name: Gottlieb; **Theophilanthrōpen**, Mz., eig. Gottes- und Menschenfreunde (Benennung einer französ. Glaubenspartei vom Jahre 1796—1802); **Theophilanthropismus**, m., deren Verfassung und Andachtsübungen; **Theóphĭlus**, m. = **Theophil**; **Theophobīe**, f., die Furcht vor Gott; **Theophrōn**, m., der Göttlichgesinnte; **Theopistĭa**, f., **Theopistĭus**, m., Name: die und der Gott Trauende (Traugott, m.); **Theoplástik**, f., die Kunst der Darstellung der Götter durch Bildwerke; **Theoplegīe** oder **Theoplexīe**, f., eig. Gottesschlag; Ak., ein plötzlich tötender Schlag; **Theopneustie** od. **Theopnevstīe**, f., die Gottbegeisterung, Eingebung von Gott; **Theopornīe**, f., die Pfaffenunzucht; **Theopsīe**, f., die (sichtbare) Gotteserscheinung.

Theórbe, f., fr. Téorbe, die Baßlaute (ein Tonwerkzeug von 14—16 Saiten); **Theorbist**, m., Sänger zur Theorbe.

Theōre, m., gr. **Theōros**, ein Zuschauer, im alten Griechenland ein zu einer Feierlichkeit von Staatswegen Abgesandter, Festgesandter; **Theorēm(a)**, n., ein (wissenschaftlicher) Lehrsatz; **theoremātisch**, in Lehrsätzen bestehend (**theoremātische Erklärungen**); **Theorētikus** und **Theorētiker**, m, ein Betrachter, Forscher, Untersucher, Grundkenner einer Kunst oder Wissenschaft, ohne deren Anwendung zu verstehen oder ausüben zu wollen; **theorētisch**, anschauend, betrachtend, nur der Erkenntnis nach beurteilend, wissenschaftlich, im Gegensatz zu **praktisch**; **theoretisieren**, eine Theorie aufstellen, nach ihr verfahren; **Theorīe**, f., die Anschauung, (wissenschaftliche) Betrachtung, Verstandes- oder Vernunftbeschauung, Einsicht, Erklärung, Erkenntnis, Grundkenntnis; Lehre, Lehrbegriff, Lehrmeinung, Lehrgebäude; **Theorist**, m. = **Theoretikus**.

Theorĭkon, n., gr., im alten Athen das an die ärmeren Bürger zum Theaterbesuche gezahlte Geld.

Theōros, m., s. **Theōre**.

Theosōph, m., gr., eig. ein Gottbetrauter, (schwärmender od. betrügerischer) Geisterseher; **Theosophīe**, f., die vermeintliche Gottweisheit, (angebliche) geheime Geisterkunde; **theosōphisch**, gottweise, geisterkundig; **Theotĭma**, f., und **Theotīmus**, m., die oder der Gott Ehrende oder Fürchtende (Ehregott, Fürchtegott, m.); **Theótŏkos**, f., Gottgebärerin, Beiname der Jungfrau Maria.

Theou-Kouang-Kien, chines., Spiegel, welche das Licht durchlassen.

Theouze, Art waschbarer chines. Taft.

Theoxenīe, f., gr., die Gottes- oder Götterbewirtung, Fest zu Ehren der Götter, z. B. des Kastor und Pollux.

Thephillīm, s. **Tephillim**.

Theralīth, massiges Gestein, hauptsächlich aus Plagioklas, Nephelin und Augit bestehend.

Therapeut, m., gr., ein Heilender, Heilkundiger, Arzt; Einsiedler bei den alten Israeliten = **Essäer**; **Therapeutik**, f., die Heilkunst oder Heilkunde, und zwar körperliche sowohl als geistige; **therapeutisch**, heilend oder heilkundig; **Therapévtik**, f. = **Therapeutik**; **therapévtisch** = **therapeutisch**; **Therapīe** = **Therapeutik**.

Therēse oder **Therēsĭa**, f., gr., die Jagdfreundin.

Theriăci, l., Mz., Opiumesser.

Thērĭak, m., gr., Tierheil, Gegengift, bes. gegen Tiergift; ein Opium enthaltendes Heilmittel; **theriakālisch**, solches Gegengift enthaltend; **Theriakologīe**, f., die Tiergiftlehre; Kunde von der Gegengiftbereitung.

Theriodégma, n., und **Theriodéxis**, f., gr., der Biß von wilden und giftigen Tieren.

theriōdisch, gr., tierisch, wild; Ak., bösartig.

Theriolĭthen, gr., Mz., Tiersteine, Versteinerungen aus dem Tierreiche.

Theriōma, n., gr., Ak., ein bösartiges, fressendes Geschwür.

Theriomorphīe, f., gr., tierähnliche Mißgeburt.

Theriotōm, m., gr., ein Tierzergliederer; **Theriotomīe**, f., die Tierzergliederung.

Theriotropheion, n., gr., Tiergarten.

Theristron, n., gr., Sommerkleid, leichtes, schleierartiges Kopftuch.

Thermä, Mz., gr., warme Quellen oder Bäder, auch die zu deren Gebrauche erbauten prachtvollen Gebäude des Altertums; **thermal**, warme Quellen oder Bäder betreffend oder dazu gehörig.

thermämus, gr., warmblütig.

thermanisieren, die Einwirkungen des Thermanismus (s. **Diathermansie**) ausüben.

Thermantérĭa und **Thermántĭka**, gr., Mz., Ak., Wärm- oder Erwärmungsmittel.

Thermantidōtum, n., gr., Mittel gegen innere Hitze; Vorrichtung zur Abkühlung der Zimmerluft.

Thermantīt, m., gr., Porzellan-Jaspis.

Thermasīe, f., gr., die Erwärmung; **Thermásma**, n., Erwärmtes, erwärmter Umschlag.

Thermästhēsis, f., gr., Wärmegefühl; **Thermästhesiomēter**, m., ein Apparat zur Prüfung des Temperatursinnes.

Thermástris, f., gr., eig. eine Feuerzange; Ak., eine Zahnzange.

Thermelektrizität und **thermeléktrisch**, s. **Thermoelektrizität**.

Thermen = **Thermä**.

Thermidor, m., gr., der Hitzmonat vom 19. Juli bis zum 17. August, der elfte im Kalender der ersten französischen Republik.

Thermik, gr., die Lehre von der Wärme.

Thermit, hitzeentwickelndes Mittel, um die stärksten Eisenplatten zu durchschmelzen, (so z. B. von Dieben bei Eröffnung von Geldschränken angewandt); siehe auch **Tresorit**.

Thermobaromēter, n., gr., Verbindung von Thermometer und Barometer, Instru-

ment zur Messung des Luftdruckes durch die Wärme der Dämpfe des siedenden Wassers.

Thermochemie, f., gr., die Lehre von den durch chemische Vorgänge bedingten Wärmeerscheinungen.

Thermoelektrizität, f., gr., durch Wärme erzeugte Elektrizität; **thermoelektrisch**, dieselbe betreffend oder davon herrührend.

Thermogēn, n., gr., Wärmestoff.

Thermolampe, f., gr.-dtsch., eine Wärmleuchte, ein Leuchtofen, Sparofen.

Thermologie, f., gr., die Lehre von den warmen Mineralquellen und Bädern.

Thermolusie, f., gr., das warme Baden oder Bad; **Thermolūtron**, n., ein warmes Bad.

Thermomagnetismus, m., gr., durch Erwärmung erregter Magnetismus.

Thermomēter, n., gr., ein Wärmemesser.

Thermometrogrāph, m., gr., Thermometer zur Beobachtung der höchsten und niedrigsten Luftwärme; schreibendes Thermometer, welches auf einem Papierstreifen alle Veränderungen der Luftwärme angibt.

Thermomultiplikātor, m., gr.-l., von Nobili erfundener Apparat zur Messung der geringsten Wärmeunterschiede.

Thermophagie, f., gr., das Warm- oder Heißessen.

Thermopōdium, n., gr., eine Vorrichtung zur Unterhaltung warmer Füße.

Thermopōlium, n., gr., ein Verkaufsort warmer Getränke (bei den Alten).

Thermoposie, f., gr., das Heißtrinken.

Thermopylen, Mz., heiße Pforten, „Tor der Thermen", Engpaß von Thessalien, nach Hellas führend, berühmt durch den Opfertod des Leonidas und seiner 300 Spartaner.

Thermosiphon, n., gr., eine Vorrichtung zur Wärmeentwickelung in Gewächshäusern durch Röhren, in denen warmes Wasser zirkuliert; Heißwasserheizung.

Thermoskōp, m., gr., ein Wärmezeiger.

Thermospōdion, n., gr., Wärmepfanne der Alten, mit heißer Asche.

Thermostāt, m., gr., Vorrichtung, die Temperatur unverändert zu erhalten; **Thermostātik**, f., die Wärmestandlehre.

Thermosterēsis, f., gr., die Wärmeentziehung, Wärmeberaubung; **thermosterētisch**, Wärme entziehend.

Thermotherapie, f., gr., die Heilung der Krankheiten durch heiße Bäder ꝛc.

Thermōtik, f., gr., die Wärmelehre.

thermōtisch, gr., durch Hitze der Atmosphäre entstanden.

Thermoxygēn, n., gr., Verbindung von Wärme mit Sauerstoff.

Thermozōa, Mz. von **Thermozōon**, n., Tiere der niedrigsten Stufe.

Theromorphie, f., gr., „tierähnliche Bildung" beim Menschen.

Therotypie, f., gr., Tierform, als menschliche Ausbildung.

Thersites, m., ein häßlicher, schwatzhafter, prahlerischer und schmähsüchtiger Kerl (nach einem Manne dieses Namens in Homērs Ilias).

Thesaurārius, m., l., ein Schatzmeister; **thesaurieren**, nl., Schätze sammeln; **Thesaurus**, m., l., ein Schatz; **thesaurus ecclēsiae**, der Kirchenschatz (die den Laien zu gute kommenden überflüssigen guten Werke der Heiligen bei den Katholiken); **th. eruditiōnis**, ein Schatz von Gelehrsamkeit (großes, reichhaltiges Wörterbuch); **th. supererogatiōnis**, Kirchenschatz der guten Werke Christi und der Heiligen.

Thése, gr. **Thesis**, f., aufgestellter, noch zu beweisender Satz, Streit-, Lehrsatz; Senkung der Stimme (in der Ton- und Dichtkunst, Niederschlag).

Theseus, m., ein altgriechischer Held.

Thesmophōrien, Mz., gr., ein Fest zu Ehren der Ceres als Gesetzgeberin; **Thesmophoriazūsen**, Mz., die dieses Fest feiernden Frauen; **Thesmóphŏros**, f., Beiname der Ceres oder Demēter als Gesetzgeberin; **Thesmothēt**, m., Gesetzgeber, Benennung der sechs letzten Archonten in Athen, welche über Verbrechen entschieden.

Théspis, m., gr., Name des Erfinders des griechischen Schauspiels, daher **Thespiskarren**, m., wandernde Bühne oder Schauspielgesellschaft.

Thétik, f., gr., die Satzung, der Inbegriff von Lehrsätzen; **thétisch**, satzweise, setzend.

Thētis, f., gr., eine Meer-Nymphe im altgriechischen Glauben, Mutter des Achilles.

Theubald, m. = **Theobald**; **Theudelinde**, f., altd. Name: die Volksfreundin, Leutselige; **Theudorich**, **Theudorik**, m. = **Theodorich**.

Theūrg, m., gr., ein (vorgeblicher) Geisterbanner und Wundertäter oder Zauberer; **Theurgie**, f., die Geisterseherei, Geisterbannung, Wunderwirkung, Zauberei; **theūrgisch**, geistersichtig, geisterbannend, wunderwirkend, wundertätig.

Thevetia, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Apocynaceen.

Thēris, f., gr., das Wetzen (Heften einer Wunde).

Thiaki, jetziger Name des alten Ithaka, der Heimat des Odysseus.

Thiasārch, m., gr., Vorsteher einer Thiasos; gottesdienstliche Brüderschaft, namentlich der Bacchanten.

Thibaut, m., fr. (spr. thiboh) = **Theobald**.

Thickset, m., engl., eine Art schweres Manchesterzeug.

Thick-Tuffles, Mz., engl. (spr. —töffels), dickes, langhaariges Wollenzeug zu Winterkleidern.

Thierchemie, f., dtsch.-gr., Anwendung der

Scheidekunst auf die Untersuchung der Bestandteile tierischer Körper.

Thierry, m., fr., Name = Dietrich, s. d.

Thilo, m., altd. Name: der Teilende.

Thing, n., schwed., eine Volksversammlung; Gerichtsversammlung.

Thion, n., gr., Schwefel.

Thiosinnamin, n., nl., Senfölammonial.

Thirst-quenchers, Mz., engl. (spr. ßöhrst-quentschers), Durstlöscher, Brausepastillen gegen den Durst.

Thisbe, gr., Geliebte des Pyrämus.

Thistle, f., engl. (spr. ßißl), Distel, Wappen und Sinnbild von Schottland; **Thistle-crown**, f. (spr. —kraun), Distelkrone, Goldmünze aus der Zeit Jakobs I.

Thitöro, m., jüd., viereckiges Stück Leder, in welches die Denkzettel für den Kopf beim Beten gelegt werden.

Thitu, chinesischer General der Infanterie oder Kavallerie.

Thladīas oder **Thlasīas**, m., gr., ein in der Kindheit durch Zerquetschung der Hoden Entmannter.

Thlásis, f., und **Thlásma**, n., gr., Ak., eine Quetschung, bes. Kopfverletzung (mit Eindruck).

Thlipsis, f., gr., Ak., eine Zusammendrückung menschlicher Körpergefäße (die den Umlauf der darin befindlichen Flüssigkeiten verhindert).

Thnetopsychīten, Mz., gr., Seelensterb- oder Seelentod-Gläubige, welche nicht an die Unsterblichkeit glauben.

Thoadar, m., türk., ein großherrlicher Kammerherr.

Thöldoth Mélochoth, Mz., jüd., am Sabbath verbotene Nebenarbeiten.

Thole, f., l. **Tholus**, m., Bk., ein Kugelkessel- oder Helmgewölbe, übermauerter Abzug.

Tholeiīt, Gestein aus der Gruppe des Melaphyr.

Thomas, abgek. **Thoms**, m., hebr., Name: der Zwillingsbruder; sprichw. für einen Ungläubigen nach Joh. 20, 24—29; **Thomas-Christen**, Mz., eine christliche Sekte, die zu den Nestorianern gehört, auf der Malabar-Küste in Ostindien; **Thomisten**, Mz., die Anhänger des Thomas von Aquino.

Thomsonit, m., eine Kristallisation im Mandel- und Grünstein in Schottland und Irland.

Thor, m., der altnordische Donnergott.

Thora, f., hebr., eig. Lehre; das jüdische Gesetzbuch (s. Pentateuch).

Thorácica, gr., Mz., Ak., Brustmittel.

Thorácici, gr., Mz., Fische mit Brustflossen; **thoracici nérvi**, Mz., Brustnerven.

Thorakocystis, f., gr., Ak., Brustwassersucht; **Thorakódyne** oder **Thorakodynie**, f., der Brustschmerz; **Thorakokentēsis**, f., die Durchstechung der Brust, s. Paracentesis; **Thorakokyrtōma**, n., die Verkrümmung, Schiefe der Brust; **Thorakopathie**, f., das Brustleiden; **Thorakóschisis**, f., die Spaltung der Brust; **Thorakoskopie**, f. = Stethoskopie.

Thōrax, m., gr., der Brustharnisch, das Brustschild; Ak., die Brust, das Brustgewölbe, der Brustkasten.

Thorbaschi, m., türk., ein Kriegsbefehlshaber.

Thoréxis, f., gr., die Bepanzerung; das Anlegen einer großen Brustbinde; die Verstärkung (Berauschung).

Thorīt, m., ein norwegisches Gestein, nach Thor, dem Donnergott der alten Nordländer, benannt.

Thórium, n., das (von Berzelius dargestellte) eisengraue Metall, welches die Grundlage der Erde bildet.

Thoros, m., gr., der Same der Tiere.

Thórulus stramínĕus, l., Strohlade (für gebrochene Glieder).

Thos, m., gr., Goldwolf, Schakal.

Thot, m. = Thaut.

Thouars, bei botanischen Namen für L. M. A. Dupetit-Thouars.

Thráso, gr., ein Prahler, Großsprecher (nach dem prahlerischen Kriegsbeamten Thraso im Terenz); **thrasónisch**, großsprecherisch, prahlerisch; **Thrasonismus**, m., Großsprecherei, Prahlerei.

Thrasybul(us), m., gr., der kühne Ratgeber.

Thrausis, f., gr., das Zerbrechen; Ak., ungleiches Ausfallen der Haare.

Thrēni, Mz., gr., Klaglieder, Klaggesänge (bes. des Jeremias); **Threnodie**, f., oder **Threnódion**, n., ein Klaglied.

Thrépsis, f., gr., die Ernährung; **threptisch**, ernährend.

Thriámbos, m., gr., Gesang, Festzug zu Ehren des Bacchus.

Thridax, f., und **Thridácium**, n., gr., der ausgepreßte und eingedickte Saft des Gartensalats.

Thrinakia, mythische Insel bei Homer, gewöhnlich für Sizilien gehalten.

Thrinkos, m., gr., Bk., Fries.

Thrips, m., gr., der Holzwurm.

thrombōdes, gr., Ak., blutklumpenähnlich; **Thrombóschĕsis**, f., die Blutklumpen-Verhaltung; **Thrombōsis**, f., die Blutklumpen-Bildung oder -Gerinnung; **thrombōsis láctĕa**, die Milchstockung; **Thrómbus**, m., ein geronnener Blutklumpen, der das Verbluten hindert, eine Blutgeschwulst; **thrómbus cephálicus**, eine Blutgeschwulst am Kopfe; **t. labiālis**, eine B. an den Lippen; **t. mammārum**, eine B. an den Brüsten; **t. scrōti**, eine B. am Hodensacke; **t. vagīnae**, eine B. an der Scheide.

through, engl. (spr. ßru), durch; **throughout** (spr. —aut), durch und durch, ganz; **Through-ticket**, n. (spr. ßrutikket), eine

Eisenbahnkarte, gültig vom Anfangspunkte bis zum Endpunkte der Fahrt.

Thrypsis, f., gr., Ak., die Zerbrechung, Zermalmung, das Zerbrechen, Weich- und Mürbemachen; **thryptisch**, zerbrechend, zermalmend, zerreibend.

Thugra, s. **Tughra**.

Thugs (auch **Thags**), Mz., eine indische Mördergesellschaft, Würger im Dienste der Göttin Kali, auch **Phansigars** (Erdrosseler) genannt.

Thuiskon, m. = **Tuisko**.

Thule, f., gr. u. l., im Altertum das äußerste Nordland, besonders mit dem Ausdrucke: „die ultima Thule".

Thum (Thumb), alte Schreibweise für Dom.

Thüm., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für F. v. Thümen.

Thumb, m., engl. (spr. thömm), Daumen, Däumling.

Thummim, s. **Urim**.

Thun-Fisch, n., dessen Name aus dem griech. Thynnus, d. h. Springer, gebildet ist, wird im Mittelmeere in großen Massen gefangen.

Thuribŭlum, s. **Turibulum**.

Thusch, Sprache im nördlichen Kaukasus.

Thusnelda, f., altd. Name: die Riesenbekämpferin.

Thw., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für G. H. K. Thwaites.

Thyăden, Mz., gr. = **Bacchantinnen**.

Thylacium, n., **Thylăcus** und **Thylax**, m., gr., ein Beutelchen, Beutel, Sack.

Thyma, n., gr., verbranntes Räucherwerk; Ak., eine Hitzblatter.

Thymĕle, f., gr., Altar in der Mitte des Tanzraumes auf der altgriechischen Bühne; **Thymeliker** m., Chortänzer.

Thymelkōsis, f., gr., Ak., die Vereiterung der Brustdrüse.

Thymiăma, n., gr., Räucherwerk.

Thymseide, f., die Flachsseide, weil sie auf dem Thymian wächst.

Thymiăsis, f., gr., die Räucherung; **Thymiastotechnie** oder **Thymiatechnie**, f., die Räucherkur.

Thymĭon, n., gr., Ak., ein Hitzblätterchen, bes. an Augenlidern; **Thymiōsis**, f., die Hitzblatterbildung; **thymiōsis indica**, indische Finnen = **Pians**.

Thymītis, f., gr., Ak., die Brustdrüsenentzündung.

Thymopathie, f., gr., das Gemütsleiden, die Seelenstörung.

Thymōsis, f., gr., die Erzürnung, das Zornigwerden; **Thymus**, f., die Leidenschaft, der Zorn; Ak., der trockene Blasehusten; die Hitzblatter; die Brustdrüse; s. **Thymian**.

Thyreadenītis, f., gr., Ak., die Schilddrüsenentzündung; **Thyreadenoskirrhus**, m., der Krebs der Schilddrüse; **Thyreoītis**, f. = **Thyreadenitis**.

Thyreóncus, m., gr., Ak., ein Kropf; **Thyreoparéktăma**, n., die Schilddrüsengeschwulst; **Thyreophyma**, n., eine große, weiche Schilddrüsengeschwulst; **Thyrokēlis**, f. = **Thyreoncus**.

thyrsígĕri múlti, paucos adflāvit Iácchus, l., viele wohl tragen den Thyrsus, doch wenige begeisterte Bacchus (viele sind berufen, aber wenige auserwählt); **Thyrsus**, m., gr., ein Rankenstab, mit Epheu und Weinranken umwundener Stab (desgleichen die Verehrer des Bacchus an dessen Festen zu tragen und zu schwingen pflegten).

Ti., Schdk. = **Titan**.

Tiāra oder **Tiāre**, f., gr., die Kopfbinde morgenländischer Könige (der Vorzeit); die Dreikrone oder dreifache Krone (des Papstes).

Tib. = **Tiberius**, ein altrömischer Name.

Tibare, ostind., Silbermünze (2 Rupien).

Tibbu, Volk der östlichen Sahara, teils zu den Negern, teils zu den Berbern gerechnet.

Tiberiānum Torméntum, n., l. (Qual des Tiberius), heftige Kolik.

Tibet, m., ein sehr feines Wollzeug, nach dem gleichnamigen Hochland in Mittel-Asien benannt.

Tibēta oder **Tibke**, f., niederdtsch., ein naseweises Frauenzimmer.

Tibĭa, f., l., Ak., das Schienbein; Flöte, Pfeife; **tibial**, das Schienbein betreffend, dazu gehörig; **Tibiāle**, n., ein Beinharnisch, Strumpf; Ak., ein Schienbeinbäuschchen.

Tibīcen, m., l., Flötenbläser, Pfeifer.

Tibōse, f., die ostindische Doppel-Rupie.

Tic, m., fr., eig. das Gesichts- od. Mienenzucken; eine angenommene, besonders lächerliche Gewohnheit; **tic douloureux** (spr. —duluröh), Ak., nervöser Gesichtsschmerz.

Ticket, n., engl. (spr. ticket), ein Zettel, bes. Einlaßschein; Fahrkarte; auch ein Lotterielos.

Tickey, Geldstück in der Kapkolonie = 3 Pence.

Tiden, niederdtsch., Gezeiten.

Tiedm., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für F. Tiedemann.

Tiekholz, n., s. **Teakholz**.

Tien, m., chines., Himmel; höchstes Wesen.

Tiénda, f., span., Zelt; Verkaufsladen unter den Säulengängen der südamerikanischen Marktplätze.

Tientje, das niederländische Zehnguldenstück.

Tierce, f., fr. (spr. tiärß), die Terz; Branntweinmaß; dreitägiges Fieber.

Tierra caliénte, f., span., der heiße Landstrich in den Tropenländern; **tierra fría**, kalter, **t. templāda**, gemäßigter Landstrich.

Tiers consolidé, m., fr. (spr. tiär kong-

zolidē), die 3- bezw. 4½ prozentige Rente von 1852.

Tiers-Etat, m., fr. (spr. tiärs-etāh), der dritte Stand (Bürger- und Bauernstand) in Frankreich; **Tiers-parti**, m. (spr. tiärs partih), seit 1832 politische Partei der Abgeordneten Frankreichs, welche für Herrschaft des Mittelstandes strebten.

Tigre, m., fr., der Tiger; der kleine Diener des französischen Stutzers, des Löwen der Gesellschaft = **Groom**.

Tikal, m., eine Rechnungsmünze und Gewicht in Birma und Pegu.

Tiktologīe, f., gr., Ak. = **Tokologie**.

Tilbury, m., engl. (spr. tilböri), ein leichter, unbedeckter, zweiräderiger einspänniger Gabelwagen.

Tilde, m., span., ein kleiner Strich, Tonzeichen; besonders der gebogene Strich über dem spanischen n (ñ).

Tillandsĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Bromeliaceen.

Tillotte, f., fr., Art leichter französischer Kähne (ohne Kiel).

Tilma, n., gr., Gezupftes, Zupfel, s. **Charpie**; der Mantel oder Überwurf der Indianer in Mexiko aus den Fasern der Agavepflanze; **Tilmos**, m., das Zupfen, Rupfen; **Tilos**, m., die Faser; **Tilsis** = **Tilmos**; **Tilton** = **Tilma**.

Timar, n., türk. (neugr. **Timari**), ein (Soldaten-)Lehngut oder eine (militärische) Pfründe; **Timariōt**, m., der Besitzer eines solchen Lehngutes.

Timáristan, n., ein türkisches Irrenhaus.

Timbang, n., mal., ein ostindisches Gewicht.

Timbre, m., fr. (spr. tängbr'), Glocke, Glöckchen, heller Klang; Klangfarbe der Stimme, Stimmton; Stempel, Postzeichen; Helm auf dem Wappenschilde; **Timbre-poste**, m., Briefmarke; **Timbromanie**, f., fr.-gr., Briefmarkenwut; Leidenschaft für das Sammeln von Briefmarken.

Time, f., engl. (spr. teim), Zeit; **time is money** (spr. —mönni), Zeit ist Geld; **Times**, Mz. (spr. —teims), die Zeiten, Name einer berühmten engl. Zeitung.

tímeo Dánaos et dóna feréntes, l., ich fürchte die Danaer (Griechen), auch wenn sie Geschenke bringen.

Times, Mz., s. **Time**.

timid(e), l., furchtsam, schüchtern; **Timidität**, f., die Furchtsamkeit, Schüchternheit, Verzagtheit.

Timmene, Negerstamm in Afrika.

Timokratīe, f., gr., Herrschaft des Besitzes, wo Ämter, Ehrenstellen ꝛc. nach dem abgeschätzten Vermögen erteilt werden; nach Plato: Herrschaft der Ehrgeizigen.

Timon, m., gr., ein Murrkopf, Menschenfeind (nach dem Menschenfeinde Timon zu Athen); eig. der Ehrende; **Timonie**, f., die Menschenfeindschaft, der Menschenhaß; **timónisch**, mürrisch, menschenfeindlich; **Timónium**, n., ein einsamer Ort, Schmollwinkel.

timorosaménte und **timorōso**, it., Tk., furchtsam, schüchtern, zaghaft, leise.

Timóthĕus, m., gr., Name: Ehregott, Fürchtegott.

Tímpăno, m., it., Tk., die Pauke; Mz. **Tímpăni**.

Timpost, m., ein tierischer, dem Bibergeil ähnlicher Stoff, auf Celebes als Arzneimittel gebraucht.

Tināja, f., span. (spr. —cha), Art großer Tonkrug.

Tinca, die Schleihe.

tinctorial, fr. (spr. tängtoriál), zum Färben dienend.

Tind, m., in Norwegen: Bergzinne, Bergspitze.

Tine, f., verkl. **Tinchen**, n., weibl. Name und Abkürzung von **Christine**.

Tinĕa, f., l., die Schabe, Motte, Wurm; **tinĕa cápĭtis**, Ak., die Kopfgrätze, Erbgrind; **t. facĭei**, die Gesichtskrätze; **t. malĭgna**, der bösartige Grind; **t. tonsūrans**, Haarflechte, welche das Ausfallen der Haare zur Folge hat; **t. unguĭum**, die Nägelkrätze; **t. volática**, das Flugfeuer.

Tinésmus, m., s. **Tenesmus**.

Ting, m., ein chinesisches Lust- oder Gartenhäuschen.

Tingel-Tangel, m., Berliner Bezeichnung für Lokale, in denen Gesänge niedrigster Art vorgetragen werden.

tingieren, l., färben, Anstrich geben, mit heißem Wasser die wirksamsten Teile aus einem Stoffe ziehen, sich durch oberflächliche Kenntnisse den Schein der Bildung geben; **tingierte Münzen**, oberflächlich versilberte Münzen.

Tiniásmus, m., s. **Tenesmus**.

Tinkāl, m., malai., roter Borax.

Tinktūr, f. l., die Farbe, der Anstrich, s. **Teinture**; ein farbiges Kraftwasser; ein geistiger Kräuterauszug; **tinctūra acetāti ferri**, essigsaueres Eisen-Oxydul; **t. acris sine kali**, Ätzstoff-Tinktur; **t. antimónii ácris**, Weinsteinsalz-T.; **t. árnicae**, Arnika-T.; **t. férri acétici aethéréae**, essigsaueres Eisenoxyd; **t. f. muriátici** oder **t. f. salīta**, salzsauere Eisen-Tinktur; **t. fulígĭnis**, Ruß-T.; **t. guajáci**, Guajak-T.; **t. jodi**, Jod-T.; **t. mártis**, gemeine Eisen-T.; **t. m. cydoniāta** oder **t. m. pomāta**, quitten- oder apfelsauere Eisen-T.; **t. m. salīta** oder **t. m. tartarisāta** = **t. ferri muriatici**; **t. móschi artificiālis**, künstliche Balsam-T.; **t. sácchări**, Zucker-T.; **t. salis tártări**, Weinstein-T.; **t. súccĭni**, Bernstein-T.; **t. súlphŭris**, Schwefel-T.; **t. tartarisāta** = **t. antimónii acris**; **t. thebáĭca**, ausgepreßter Mohnsaft; **t. vénĕris volátĭlis**, flüchtige Kupfer-Tinktur.

Tinnītus, m., l., Af., Klingen, Läuten (in den Ohren).

Tinnuncŭlus, der Turmfalke.

Tinschemeth, n., ein in der Bibel genanntes Tier, das einige für einen Purpurreiher, andere für ein Chamäleon halten.

Tinte, f., it., farbige Flüssigkeit zum Schreiben; auch die Farbe in einem Gemälde; Malerfarbe.

Tintillo, m., span., roter Wein von Sevilla.

Tintinnábŭlum, n., l., kleine Glocke, Schelle.

Tinto, m., span. u. ital. (eig. **vino tinto**, gefärbter Wein), roter spanischer Wein, der beste Alicante.

Tip, m., engl., Hinweisung auf ein Pferd als Sieger in einem bevorstehenden Rennkampf.

Tiphys, Steuermann der Argonauten; s. d.

Tipi, n., Indianerzelt in Nordamerika.

Tipŭla, die Schnake, Bachmücke.

tiquetiert (spr. qu = k), fr., gesprenkelt.

Tirade, f., fr., Tk., eine Verzierung, die zwischen zwei Tönen liegenden Noten durchlaufend, Läufer; Rdk., ein längerer deklamationsartiger Wortererguß, oft mit dem Nebensinn des Phrasenhaften; Wechselreiterei; **Tirāden**, Mz., gedehnte, weitschweifige Schwätzereien.

Tirage, n., fr. (spr. tiráhsch), das Abdrucken, Druckerlohn.

Tiraillement, n., fr., Krk. (spr. tiralljʼmáng), das Gelnacker, die Plänkelei (Kollern im Leibe); **Tirailleur**, m. (spr. tiralljöhr), ein Plänkler (zu Fuß), Scharfschütze; **tiraillieren**, plänkeln; Kfspr., Wechselreiterei treiben.

Tirāna, f., span., eine Art span. Romanze; ein dem Fandango ähnlicher Tanz.

Tirasse, m., fr. (spr. tiráß), ein Zug- oder Streichnetz (zum Fange von Feldhühnern, Lerchen ꝛc.); **tirassieren**, streichen, Vögel im Streichnetze fangen.

Tireballe, m., fr. (spr. tihrʼbállʼ), ein Krätzer, Kugelzieher; **Tirebotte**, m. (spr. —bottʼ), ein Stiefelzieher; **Tirebouchon**, m. (spr. —buschóng), ein Korkzieher; **Tirebourre**, m. (spr. —buhrʼ) = **Tireballe**; **Tiredent**, m. (spr. —dang), Ak., eine Zahnzange; **Tirefond**, m. (spr. —fong), ein Bodenzieher, wundärztliches Werkzeug (beim Schädelbohren); **Tire-haut** (spr. tīr-ō), Zuruf auf der Jagd bei vorbeistreichendem Federwild; **Tireligne** (spr. —linj), Linienzieher; **Tirelire**, f. (spr. —lihr), eine Sparbüchse; **Tirelisse**, f. (spr. —lißʼ), Wage des Webstuhls; **Tireracine**, m. (spr. tiraßihn), Zahnwurzel-Zange.

Tirĕsias, m., gr., berühmter, blinder Wahrsager in Theben.

Tiret, m., oder n., fr. (spr. tiréh), Verbindungsstrich zwischen zwei Wörtern = **trait d'union**.

Tiretaine, f., fr. (spr. tihrʼtähnʼ), Petermann, ein halb wollenes, halb hänfenes (leinenes) Zeug.

Tiretête, m., fr. (spr. tihrʼtähtʼ), ein Kopfzieher (bei der Geburtshilfe).

Tireur, m., fr. (spr. tiröhr), ein (guter) Schütze, Büchsenschütze, besonders ein zum Wegschießen des Wildes von einem Gutsherrn gehaltener Jäger.

Tiro, m., l., Neuling, Anfänger (Rekrut); **Tirocinium**, n., der erste Kriegsdienst; ein Probestück; Lehrbüchlein für Anfänger.

Tiroir, n., fr. (spr. tiroáhr), ein Schiebfach, eine Schublade.

Tirolienne, s. **Tyrolienne**.

Tirōnen, l. **Tirōnes**, Mz., junge Soldaten (bei den Römern vom 17. Altersjahre an); Anfänger, Lehrlinge.

Tironische Noten, Mz., eine Abkürzungsschrift (von Tiro, einem Freigelassenen Ciceros, erfunden).

Tirunāl, n., das Wagenfest der Hindus, zu Ehren ihres Gottes Wischnu oder Schiwa, der dabei auf einem geschmückten Wagen gefahren wird.

Tisāne, f., ein Gerstentrank, Kühltrank, s. **Ptisane**.

Tischri, m., hebr., der erste Monat des bürgerlichen Jahres der Juden (zwischen September und Oktober).

Tisiphŏne, f., eine der drei Furien im Glauben der alten Griechen: die Mordrächerin.

Tissiérographīe, ein von Tissier (spr. tißjē) angewandtes Verfahren, Kupferstiche auf den Stein überzudrucken und die Zeichnung für die Buchdruckpresse hoch zu ätzen.

Tissu, m., fr. (spr. tißüh), ein Gewebe, Gewirk; z. B. **Gold-Tissu**, Goldgewebe.

Tit. = **Titulo**, l., unter dem Titel.

Titān, m., gr., Beiname des Helios oder Sonnengottes; Sonne; auch = **Titanium**; **Titanen**, Mz., gr., ein früheres Göttergeschlecht, Kinder des Uranus und der Gäa; sie wollten den Himmel stürmen und wurden vom Jupiter in den Tartarus geschleudert; **Titánia**, f., Königin der märchenhaften Elfen, Gemahlin des Oberon; **Titanīt**, m., das Gelb- und Braunmenakerz; **Titánĭum** oder **Titān-Metall**, n., Neukupfer (von Klaproth 1794 im Rutil, und von Gregor 1791 im Menakanit entdeckt); **Titān-Säure**, f., die im Titan enthaltene Säure; **Titānschörl** = Sagenit.

tit. deb. = **titulo debito**, l., mit gebührendem Titel.

Titel, sonst **Titul**, m., l. **Titŭlus**, der Amts- oder Ehrenname, die Aufschrift; der Rechtsgrund oder Vorwand.

Tithes, engl. (spr. taidhes), Abgaben in England.

Titi, f., die Freundin des Pariser Hochschülers = **Grisette**; auch der weißöhrige Pinsel- oder Seidenaffe.

Titillāres vēnae, l., Venen in der Lendengegend.

Titillatiōn, f., l., die Kitzelung, das Kitzeln; das Blasenwerfen (vom Weine); **titillieren**, kitzeln; sprudeln.

titrieren, fr.-dtsch. (von Titre, Titel; der bestimmte Gehalt der Münzen oder einer chemischen Auflösung), die in einer Flüssigkeit aufgelöste Gehaltsmenge mittelst des Gewichtes einer Probeflüssigkeit ermitteln; **Titrier-Methode**, f., das Verfahren dabei.

Titthe, f., **Titthīon**, n., **Titthis**, f., und **Titthos**, m., gr., Al., die Brustwarze, Zitze (Titzchen).

Tittle-Tattle, n., engl., das Geklatsch, das Geschwätz.

Titubatiōn, f., l., das Wanken; Stottern; **titubieren**, wanken, schwanken; stottern.

titulär oder **titulār**, nl., nur dem Titel oder Namen nach; **Titulār-Hauptmann**, m., ein Titel-Hauptmann; **Titulārius**, m., ein Titelmann (ohne Amt); **Titulār-Rat**, m., ein Titelrat, sogenannter Rat; **Titulatūr**, f., die Titelei, das Titelwesen; die amtliche oder dienstliche Benennung; die Ehrenbenennung; **Titulatūr-Buch**, n., ein Titelbuch; **Titūli**, Mz., l., im Kirchenrecht die Einkünfte zum Unterhalte der Geistlichen; **titulieren**, betiteln, einem die ihm zukommenden Titel geben; **titūlo dēbĭto**, mit schuldigem Amtsnamen; **t. emtiōnis**, als Kauf oder Erkauftes; **t. gratiōso**, als Schenkung; **t. hereditātis**, als Erbschaft; **t. honorābili**, Ehren halber; **t. jústo**, rechtmäßigerweise; **t. lucratīvo**, „durch Gewinntitel," wenn der Erwerber sich zu keiner Gegenleistung verpflichtet; **Titulomanīe**, f., l.-gr., die Titelwut, Titelsucht; **titūlo onerōso**, l., lästigerweise, d. h. mit übernommener Beschwerde; **t. plēno**, mit vollem oder vollständigem Titel, Amts- oder Würdenamen; **t. possessiōnis**, als rechtlichen Besitz; **t. praemisso**, mit Voraussetzung oder Voranstellung des T.; **t. sálvo**, mit Vorbehalt des T. oder desselben unbeschadet; **t. speciōso**, mit scheinbarem Vorwande; **t. tōto**, mit ganzem Titel = **t. pleno**; **Titūlus**, m., der Titel, Name; Vorwand, Rechtsgrund.

Titurel, ein Held aus der Sage vom heiligen Gral.

Titus, m., l., Name: der Geehrte; **Tituskopf**, m., ein Kopf mit kurzgeschnittenem krausem Haar, nach dem Vorbilde des römischen Kaisers Titus.

Tithos, m., gr., ein Riese, dem wegen seines Angriffs auf die Latona zwei Geier in der Unterwelt die immer wieder sich erneuernde Leber aushacken mußten.

Tivēno, m., it., Morgenwind (am Comersee).

Tivoli, n., ein (nach einer italienischen Villa in der Campagna di Roma benannter) öffentlicher Lust- oder Gesellschaftsgarten; auch ein Kugelspiel.

Tjadauw, eine bengalische Rechnungsmünze.

Tjalke, f., holl., ein langes, schmales, glattgebautes Küstenfahrzeug.

Tjost, f., der Einzekampf, Zweikampf bei ritterlichen Kampfspielen im Mittelalter.

Tjulen, russ., Seehund.

Tjun, russisches Maß für Zeuge.

Tlumatsch, m., s. **Dolmetscher**.

Tmēsis, f., gr., die Trennung oder Zerschneidung (eines zusammengesetzten Wortes durch ein zwischenstehendes), die Wortteilung;

Tmētika, Mz., Al., zerteilende Heilmittel.

Toast, m., engl. (spr. tohst), ein Trinkspruch, eine Gesundheit; auch geröstete Brot- oder Semmelschnitte zum Thee, Theebrot, Rostbrot; **toasten**, **toastieren**, Toaste ausbringen beim Trinken.

Tob, f. (in Sennar) ein als Umwurf dienendes Tuch für Frauen und Mädchen.

Tobias, m., hebr. Name: Güte des Herrn.

Tobin, m., ostindischer, gewässerter Seidenstoff; auch Silbermohr.

Toccadegli, it. (spr. —délji), oder **Toccadille**, n., fr. (spr. —dilje), ein Würfelbrettspiel = **Tricktrack**; **Toccāta** und **Toccatīna**, f., Tk., ein Klavier- oder Orgelstück mit öfterem Händewechsel; **Toccāto**, n., Tk., die vierte oder Grundstimme bei Trompeterchören, in Ermangelung der Pauken; **Toccatōre**, m., ein Assekurateur (von **toccare**, Gelder einnehmen); **Tocco**, m., eig., das Betasten; der Schlag bei Glocken, Uhren.

Tocke, f. = **Toque**.

tockieren, it. **toccāre**, fr. **toquer**, berühren, anstoßen (Gläser beim Trinken); feite, dicke Striche machen (in Gemälden).

Tocsin, m., fr. (spr. tocksäng), Sturmglocke.

Tod, n., engl. (spr. todd), ein Gewicht von 28 Pfund (2 Stein Wolle).

Toddy, m., engl., Weinpalmensaft, woraus Arak bereitet wird; Punsch aus Wasser, Zucker, Rum und Muskat.

Todĕa, Bt., Farngattung aus der Familie der Osmundaceen.

Toel, m., ostindische Silbermünze = 1 Rupie.

Toffānia, n., Schleichgiftwasser = **Aqua Toffana**.

Töffel, m., Name und Abkürzung von Christoph.

Tōga, f., l., ein männliches Oberkleid (der Altrömer) im Frieden; daher bei Dichtern: der Friede; **toga praetéxta**, mit einem Purpurstreif verbrämte Toga der höheren Beamten und der freigeborenen Knaben bis zum 17. Jahre, während diese dann die **t. pūra** oder **virīlis**, die einfarbige oder männliche Toga anlegten; **Togāten**, Mz., Bildsäulen oder Figuren, mit der langen, friedlichen Toga bekleidet; auf ungar. Hochschulen: Studenten,

welche vom Staate Wohnung und andere Unterstützung erhalten.

Togtganger, m., holl., wandernder Krämer.

Togul, bei den Negern in Ostafrika eine Abart des kegelförmigen Zeltes mit Unterbau.

Tohu wa bohu, n., hebr., die Wüste und Leere; ein Durcheinander, wüstes Gewirr (1. Mos. 1, 2).

Toile, f., fr. (spr. toáhl), Leinwand, Vorhang der Schaubühne; **toile de Pénélope** (spr. —lóhp'), das Gewebe der Penelope, ewiges, nicht aufhörendes Lied; **Toilé**, m. (spr. toaléh), Spitzengrund; **Toilerie**, f., (spr. toal'rih), allerhand Weißware, Leinwandhandel; **Toilette**, f. (spr. töalétte), der Nacht-, Putz- oder Morgentisch; ursprünglich ein Leinwandläppchen zum Wischen und Schminken; das Putzgerät; der Anzug, die Bekleidung; **Toilette machen**, sich ankleiden oder putzen; **Toilinet**, m. (spr. toalinéh), eine Art feines wollenes Westenzeug.

Toise, f., fr. (spr. toáhs'), die Klafter, das französische Klaftermaß; **toisieren**, messen; jemanden ins Auge fassen.

Toison d'or, m., fr. (spr. töasóng dor), das goldene Vließ; **Toisonist**, m., Ritter des goldenen Vließes.

Tokadille, fr., ein dem Puff verwandtes Spiel.

Tokadomykodorītis, f., gr., Al., die Schleimhautentzündung der Wöchnerinnen.

Tokayer, m., der beste ungarische Wein, nach dem Flecken Tokay benannt, wo er gebaut wird.

Token, engl., Münzzeichen, Wertzeichen.

Tokologīe, f., gr., Al., die Geburtslehre, Gebärkunde.

Tol oder **Toláh**, Gewicht in Bombay und Kalkutta = $^{1}/_{24}$ Seo.

Tolaī, m., mongol., der sibirische Hase.

tolerābel, l., erträglich, leidlich; **Toléranoe**, l., fr. (spr. tolerángß'), im Münzwesen der gestattete Mindergehalt an Korn und Schrot; **tolerant**, l., duldend, duldsam, bes. in Glaubens- oder Kirchensachen; **Toleránz**, f., die Duldung oder Duldsamkeit; **T.-Edikt** oder **T.-Patent**, n., ein landesherrlicher Erlaß bezüglich der kirchlichen Duldung.

Tolerdak, m., eine Rechnungsmünze in Samarkand und der Bucharei.

tolerieren, l., dulden, gestatten, zulassen; **toleriert**, geduldet.

Toli-Monastir, volkstümlicher Name für Monastir.

tólle, l., nimm weg! Ausdruck des Unwillens.

Tolpatsch, m., s. **Talpatsch**.

Tolteken, Mz., ein indianisches Volk im merikanischen Staatsgebiet.

Tom. = **Tomus**, m., l., Band (eines Schriftwerkes).

Tom, m., engl. Abkürzung für **Thomas**.

Tōm, m., gr., der Band oder Teil eines Werkes.

Tomáculum, n., l., Art Wurst von gehacktem Fleisch.

Tomahawk, m., das Kampfbeil, die Streitaxt der nordamerikanischen Indianer.

Tomalīn, n., nach Deyeux Grundstoff der roten Farbe des Blutes = **Hämatin**.

Toman, m., eine persische Rechnungsmünze = 10000 arabische Silberdrachmen; auch ein Landbezirk, der 10000 Krieger stellt.

Tomate, m., span., port. u. fr., oder **Tomato**, m., engl. (spr. tomāto), der Goldapfel, Liebesapfel.

Tomb, m., engl. (spr. tuhm), Grab.

Tombak, n. (vom malaiischen Tambaga, Kupfer), das Gelbkupfer (aus Kupfer mit etwas Zink und Zinn bestehend).

Tómbŏla, f., it., ein öffentliches Lottospiel; **Tombŏlaturnier**, ein Wettkampf im Schachspiel; der Sieger zieht aus einer Trommel ein Los, das seinen Gewinn bestimmt.

Toméntum, n., l., Filz, Material zum Ausstopfen; **tomentōs**, filzig, weichhaarig bewachsen.

Tomfeld, n., l.-dtsch., das Feld auf dem Rücken der Bücher, auf welches die Bezeichnung der Teile kommt.

tómioi déntes, l., Mz., Schneidezähne.

Tomin, m., span., ein Gold- und Silbergewicht im spanischen Amerika.

Tommy Atkins, in England scherzhaft gebrauchter Name für den gemeinen Soldaten.

Tomŏlo, it., ein Getreidemaß in Neapel und Messina.

Tomomanīe, f., gr., Schneidewut (mancher Ärzte).

Tomotokīe, f., gr., Al., die Schnittgeburt, der Kaiserschnitt.

Tomus, s. **Tom**.

Tōn, m., gr., der Laut, Klang, Schall; Nachdruck der Stimme; Liedweise; die Spannung der Nerven und Muskeln oder Muskelkraft; Art und Weise des Benehmens; die Farbenmischung oder Hauptfarbe.

Ton, engl., Schiffsfrachtgewicht von 1000 Kilogramm.

Tonada, f., span., Lied; **Tonadilla**, f. (spr. —dilja), ein spanisches lustiges Volkslied.

Tonalität, f., nl., die Klangfähigkeit, Tonbeschaffenheit, Tonart, namentlich die Beziehung eines oder mehrerer Accorde auf eine bestimmte (Haupt-)Tonart.

Tonca, spanischer Schnupftabak, mit zerriebenen Toncabohnen gemischt.

Ton de vivre, m., fr. (spr. tong de wiwr), die Lebensart, Lebensweise.

Tonelāda, span., eine Tonnenlast, Last von 1000 Kilogramm; ein Flüssigkeitsmaß in Alicante = 860 Liter.

Toni, engl., Name = **Antonie**.

Tonika, f., Tl., der Grundton der Ton-

leiter in jeder Tonart; **Tónika-Dreiklang**, m., der auf die Tonika gebaute Dreiklang (Accord).

Tónika, gr., Mz., Ak., Spannmittel, stärkende Mittel; **tónisch**, spannend, stärkend.

Tonnage, f., fr. (spr. tonáhsch'), die Schiffsladung; die Abgabe davon, das Tonnengeld.

Tonnelade, f. (spr. tonnláhd'), Brustwehr von Erdtonnen.

Tonnelage, f., fr. (spr. tonn'láhsch'), Faßware, Böttcherarbeit.

Tonnerre, m., fr. (spr. —nähr), Donner (auch in Flüchen).

Tonologie, f., gr., die Tonlehre; **Tonométer**, m., ein Tonmesser (von Chladni und Vogler); **Tonometrie**, f., die Ton- oder Schallmessung.

Tonōsis, f., gr., die Spannung, Stärkung.

Tonotechnie, f., gr., Tonsetzkunst, Kunst, Musikstücke auf Orgelwalzen zu setzen.

Tonsillen, l. **Tonsillä**, Mz., Ak., die Mandeln am Halse; **Tonsillītis**, f., l.-gr., die Mandelentzündung, Entzündung der Halsmandeln.

Tonsūr, f., l., die Haupt- oder Scheitelschur; **tonsūra Pauli**, die Vorderhauptschur; **t. Pétri**, die Schur um den ganzen Kopf, als Sinnbild der Dornenkrone; **tonsurieren**, nl., den Scheitel oder die Platte scheren.

Tontīne, f., it., eine von Lorenzo Tonti 1653 eingeführte Art von Leibrenten für eine Gesellschaft, so daß deren überlebenden Mitgliedern die Anteile der Verstorbenen zuwachsen; **Tontinier**, m., fr. (spr. —niéh), ein Teilhaber einer Tontine.

Tónus, m., gr., die natürliche Spannkraft.

Tool, n., engl. (spr. tuhl), Werkzeug.

Toosēni, eine japanische Rechnungsmünze.

Topárch, m., gr., ein Orts- oder Bezirksherr, Landpfleger, Obervogt; **Toparchie**, f., die Burg- oder Freiherrschaft, Statthalterschaft; **topárchisch**, ortsherrlich, statthalterisch.

Topas, m., gr., ein meist feuergelber Edelstein.

Topazolith, eine gelbe Varietät des Granats.

Topchāna, f., türk., die Stückgießerei, das Zeughaus; eine Vorstadt von Konstantinopel.

Topdschi, s. **Toptschi**.

Topen, Mz., Grabdenkmäler im alten Baktrien; aufgemauerte kugelförmige Hügel als Reliquienbehälter.

Topen, Mz., gr., eig. Örter, Stellen; allgemeine Begriffe oder Sätze, Beweisstellen; vgl. **Topik**.

Topeng, m., jav., die Larve; ein verlarvter Schauspieler; ein von diesem aufgeführtes Possenspiel.

Topettes, Mz., fr. (spr. —pätt), Gläser oder Flaschen mit wohlriechenden Flüssigkeiten.

topháeisch, barb.-l., tuffsteinartig.

Tophāna = **Topchana**.

Tōphi pulmōnum, barb.-l., Mz., Ak., Lungengeschwüre.

Tophstein oder **Tóphus**, m., gr., der Tuffstein, Kalksinter, ein sehr lockerer, löcheriger kalkartiger Stein; Ak., ein lockeres Gewächs, bes. an Knochen; ein Hagelkorn (an den Augen).

Topiária, f., l., altrömische Kunstgärtnerei; **Topiárius**, m., Kunst-, Ziergärtner.

Tópica, gr., Mz., Ak., örtliche, örtlich wirksame Heilmittel, bes. äußere.

Tópik, f., gr., eine systematisch geordnete, umfassende Darstellung von Beweisstellen und Quellen, um danach für ein zu behandelndes Thema (namentlich als Redner) den Stoff aufzufinden, zu ordnen und zu behandeln; Beweislehre; Lehre von den biblischen Beweisstellen; Lehre von der Wort- und Satzfolge.

Topinária, Ak., s. **Talpa**.

tópisch, gr., örtlich (bes. von Schmerzen und Heilmitteln); **topische Methode**, diejenige Predigtweise, nach der nach kurzer Erklärung des Textes ein Gemeinplatz abgehandelt wird; **Topognōm(on)**, n., ein Ortsbestimmer (für Schiffe und bei Feuersbrünsten); **Topográph**, m., ein Ortsbeschreiber; **Topographenkorps**, in Rußland eine Truppe zum Zwecke der Landesvermessung; **Topographie**, f., die Ortsbeschreibung, genaue Gegendbeschreibung; **topographieren**, einen Landstrich genau bis ins einzelne auf einer Karte wiedergeben; **topográphisch**, ortsbeschreibend; **topographische Karten**, Karten, welche einen Landstrich genau bis ins einzelnste wiedergeben; **topohydrográphisch**, orts- u. wasserbeschreibend; **Topologie**, f., die Ortslehre; **Toponomástik**, f., geographische Namenkunde; **Toporāma**, n., das Bild eines einzelnen Ortes; **Toposkóp**, n., ein Ortsforscher.

Toppé, n., s. **Toupet**.

Toppenant, m., holl. u. niederd., ein Tau um die Raaen wagerecht zu erhalten.

toppieren, s. **toupieren**.

Toppsegelschoner, ein der Schonerbrigg ähnliches, nur kleineres Fahrzeug.

Toprakly, M., türkische leichte Truppen.

topsy-turvy, engl. (spr. tópßitörvi), das Unterste zu oberst, verkehrt, drunter und drüber.

Toptschi, m., türk., ein Kanonier; **Toptschi Baschi**, m., der Befehlshaber der Kanoniere; **Toptschilār-Aga**, m., der Oberbefehlshaber derselben.

Toque, f., fr. (spr. tock), span. **Tocca** (aus dem Arabischen), ein weiblicher Kopfputz, platter, schmalkrämpiger, oben faltiger Samthut; eine Rechnungsmünze in Pegu = $^1/_{16}$ Tikal.

Toquet, m., fr. (spr. tokäh), Hut, Mütze der Bäuerinnen, Kinder 2c.

Tóqui, m., Oberhaupt der Kaziken für die ganze Provinz (bei den Araukanern 2c.).

Tör, soviel wie Stockfisch.
Tora, die Steppenkuhantilope.
Tora, f., jüd., s. **Thora**.
Toraille, f., fr. (spr. toráj'), rohe, unbearbeitete Korallen.
Toràl(e), n., l., eine Decke, ein Ruhebett.
Torälo, m., türk. Piaster.
Torchenez, m., fr. (spr. torsch'néh), das Schnürholz, die Nasenklemme, Bremse für Pferde.
Torculār und **Tórculum**, n., l., Al., s. **Tourniquet**.
Tord-Alk, m., ein Seevogel an der norwegischen Nordküste.
Toreadór, m., span., ein berittener Stierkämpfer; **Torēro**, m., ein Stierkämpfer zu Fuß.
Toreuma, n., gr., gedrehte, geschnitzte und getriebene Kunstarbeit, Reliefbild, Schnitzwerk; **Toreumatographīe**, f., s. **Toreutographie**; **Toreut**, m., ein Bildner, Bildschnitzer; **Toreutik**, f., die Drechsler- oder Drehkunst; **toreutisch**, drehkünstig, gedrechselt; **Toreutographīe**, f., die Beschreibung von Drechsler- und anderen Bildnerarbeiten; **Torévtik** = **Toreutik**; **torévtisch** = **toreutisch**.
Torg, schwedischer Name der Stadt Åbo.
Torgummi, vorzügliches Gummi aus dem arabischen Seehafen Tor.
Tōri, m., japan., geheiligte Pforte.
Tori conscénsio, l., die Besteigung des Ehebettes.
Tories, Mz., engl., s. **Tory**.
Toril, m., span., Stall, woraus die Kampfstiere in die Arena gelassen werden.
Torménta, **Tormente**, Mz., l., Marterwerkzeuge, Folter; Wurfmaschinen der Alten; **tormentieren**, it., martern, peinigen, foltern; **torméntum áquae**, n., l., Wasserfolter, durch Eingießen von schlechtem oder widerlichem Wasser; **t. famis, sitis**, Hunger-, Durstfolter.
Tórmīna, l., Mz., Al., Leibschmerzen, Wehen.
Tornādo, m., span., der Wirbelwind, die Stürme zwischen den Wendekreisen zur Regenzeit.
Tornadúra, f., span., ein Feldmaß.
Tornatúra, f., it., ein Flächenmaß in Bologna.
Tornése, m., eine neapolitanische Rechnungsmünze = $^1/_{200}$ Ducato di Regno.
Torneutik, gr., die Drechslerkunst.
Torneyamen, n., eig. ein Turnier; bei den Provenzalen ein Wechselgesang, wobei mehr als zwei Troubadours (s. d.) beteiligt waren.
Tornister, m., ein Ranzen, lederner Reisesack der Soldaten.
Tórno, m., it., der Umkreis, Umlauf; das drehbare Behältnis, in welchem Kinder in Findelhäuser gebracht werden.
Toro, m., it., Stier; **Toro Farnēse**, Farnesischer Stier, berühmtes Bildwerk; **Toros**, Mz., span., Kampfstiere, Stierkämpfe, auch Stierrennen.
Török, ungarisch für Türke, häufig bei ungarischen Ortsnamen.
torōs und **torōs**, l., muskelstark, fleischig; **Torosität**, f., nl., die Muskelstärke, Fleischigkeit.
Torossen, übereinander gelagerte Eisschollen.
Torpēdo, f., l. (fr. **Torpille**), Betäubung, Lähmung, Trägheit; Zitterrochen; unterseeische Höllenmaschine zur Zerstörung von Schiffen.
torpīd, l., gefühllos, starr, unempfindlich; **Torpidität**, f., auch **Tórpor**, m., Al., die Gliederstarrung, Lähmung, Schwäche, Trägheit; **tórpor cérĕbri**, die Hirnerstarrung, Gehirnlähmung; **t. córdis**, Trägheit des Herzens.
Torpilleurkorps, fr., die Bedienungsmannschaft der Torpedos.
Torquata, f., und **Torquatus**, m., l., Namen: die oder der mit einer Halskette Geschmückte.
Torqueton, m., fr. (spr. tork'tóng), ein astronomisches Werkzeug, welches die tägliche Bewegung des Äquators in der Sonnenbahn anzeigt.
torquieren, l., drehen; quälen, foltern, martern, peinigen; die Blätter des Tabaks zu Rollen drehen.
Torre, m., it., Turm; Landhaus um Barcelona.
Torrefaktiōn, f., l., die Röstung, bes. der Erze.
Torrelīth, m., gr., ein derbes, dunkelrotes Gestein auf Neu-Jersey.
Torrent, m., engl. (spr. tórrent), Regenstrom (besonders in Afrika unterirdischer Strom, der nur zur Regenzeit überflutet wird).
Torr. et Gray, bei botanischen Namen Abkürzung für J. Torrey und Asa Gray.
Torricellische Leere, der leere Raum über der Quecksilbersäule des Barometers; **Torricellische Röhre**, f., das Barometerrohr, nach seinem Erfinder Torricelli († 1647) genannt.
Torringtons, Mz., engl. (spr. tórringt'ns), wollene Bettdecken, nach Torrington in Devonshire benannt.
Torsade, f., fr., eine (gedrehte) Schnur (an Damenkleidern); **Torses**, Mz. (spr. tors'), um den Säulenschaft gewundene Stäbe oder Kannelierung; **Torsiōn**, f., l., die Windung, Krümmung; der Drehung entgegengestellter Widerstand eines Körpers; Umdrehung einer Ader zur Stillung des Blutes; **Torsiōnswage**, f., von Hooke erfundene Wage zur Messung der magnetischen Kraft und zur Bestimmung sehr kleiner Gewichte.
Torsk, m., schwed., oder **Brosmen**, m., norweg., eine schellfischartige Gattung Fische im nordischen Meer.
Tórso, m., it., ein Rumpf, Bruchstück eines

verstümmelten (kopf- und gliederlosen) Standbildes.

Tort, m. (l. **Tortum**, n., fr. **Tort** [spr. tohr]), das Unrecht, der Verdruß, Schade; **Tort antun**, Schaden zufügen, Possen tun oder spielen.

Torte, f. (von **Torta**, die Gewundene), eine Art Backwerk.

Torticóllis, m., l., Ak., ein Schiefhals, schiefer Hals.

Tortillière, f., fr. (spr. —tijähr'), Schlangenweg in Gärten; **Tortillon**, m. (spr. tortijóng), ringförmig zusammengewundenes Tuch; eine geflochtene Haarwulst am Kopfe.

Tortin, grobe Tapete von gedrehter Wolle aus Bergámo.

Tortiōn, f. = **Torrefaktion**.

Tortonische Stufe, Schichtenkomplex der jüngeren Tertiärformation.

Tortorélla, f., nl. oder it., Steinschleudermaschine.

Tortrix, f., l., die Wickelraupe, der Wickler (der sich durch Gespinst in die frischen Blätter wickelt).

Tortuga, f., eine Süßwasser-Schildkröte (in Südamerika).

tortuös, l., verschlungen, verschroben; **Tortuosität**, f., die Windung, Verschlingung, Verwickelung; **Tortūr**, f., eig. Krümmung; die Folter, Marter, Pein- oder Folterbank; **tortūra faciēï**, Ak., die Gesichtsverdrehung, Gesichtsverzerrung; **t. oculōrum**, das Verdrehen der Augen; der Augenkrampf; **t. ōris**, der Mundkrampf, die krankhafte Lippenverziehung; **torturieren**, barb.-l., foltern.

Tōrus, m., l., die Wulst; das Ehebett.

Tory, m., engl. (irisch Schimpfwort = Räuber), ein Anhänger der alten Verfassung des Staats und der Kirche, ein Verteidiger des unbeschränkten Königtums, Königtümler (dem **Whig** entgegengesetzt); Mz. **Tories** (spr. tóhris); **Torysmus**, m., die Grundsätze dieser Partei; **toryistisch**, diese Partei und ihre Grundsätze betreffend, ihr anhängend, ihr gemäß.

Toskanische Säulenordnung, f., einfache Säulenordnung bei den alten Tuskern oder Etruskern (mit massenhaftem Schaft).

Tost, s. **Toast**.

tosto, it., eilig, rasch, geschwind.

Toston, der halbe mexikanische Peso = 2,199 Mark.

Tot, im Bergwesen soviel wie Nichtausnutzbares.

Tót, in ungarischen Ortsnamen soviel wie slawisch.

totāl, nl., gänzlich, völlig, ganz und gar; **Totāl-Bilanz**, f., fr. (spr. —bilángß'), die Hauptrechnungsgleichung od. Hauptrechnungsabschluß; **T.-Eindruck**, m., der Eindruck, den ein Gegenstand in seiner Ganzheit hervorbringt, Gesamteindruck; **totalement**, fr. (spr.—tahlmáng) = **total**; **Totāl-Finsternis**, f., eine gänzliche Verdunkelung (des Mondes oder der Sonne); **Totalisātor**, m., eine Tabelle, mit deren Zuhilfenahme am Rennplatze selbst Wetten eingegangen werden; **Totalität**, f., die Gesamtheit, Allheit, das Ganze; **totáliter** = **totāl**; **Totāl-Staphylōm**, n., Ak., gänzliche Verwachsung der Hornhaut und der Regenbogenhaut (im Auge); **Totāl-Summe**, f., die Hauptsumme, der Gesamtbetrag; **T.-Verfinsterung** = **T.-Finsternis**; **tōto genĕre**, l., ganz und gar, durch die ganze Art; **toto titŭlo**, s. **titulo toto**.

Toton, m., fr. (spr. totóng), Drehwürfel mit Buchstaben auf den Seitenflächen.

Totum, n., l., das Ganze.

Totūma, f., span., Gefäß aus der Schale der Früchte von Crescentia, d. h. dem Calabassen- oder Flaschenbaum in Südamerika.

Touage, f., fr. (spr. tuáhsch), das Herbeiholen, Herbeiziehen eines Schiffes; Ketten- und Tauschleppschiffahrt.

Touance, f., fr. (spr. tuángß'), geblümter chinesischer Atlas.

Toucan, s. **Tukan**.

touchant, fr. (spr. tuscháng), rührend, bewegend; **Touche**, f. (spr. tusch'), der Griff, die Taste, der Griffel, ein Stäbchen; die Spötterei, Beleidigung; ein Pinselstrich, Farbenauftrag; **touchieren** (spr. tuschi—), berühren, anrühren, Schwangere durch Berührung untersuchen; necken, reizen, beleidigen; rühren, zum Mitleid bewegen.

Toueur, m., fr. (spr. tuöhr), Schraubendampfschlepper, Kettendampfschiff.

Toufan, m., Wirbelwind an den Küsten Arabiens.

Touffe, f., fr. (spr. tuff), Büschel, Busch.

Tough, m., türk., Roßschweif.

Toughra, s. **Tughra**.

toujours, fr. (spr. tuschúhr), alle Tage, immer; **toujours en vedette** (spr. —ang vedätt'), immer wach auf dem Posten; **t. perdrix** (spr. pärdrih), immer Rebhuhn: d. h. auch des Besten, wenn es sich zu häufig wiederholt, kann man überdrüssig werden.

Toupet, m., fr. (spr. tupéh), gekräuseltes Stirn- und Schopfhaar; **toupieren**, Haare kräuseln, strupfen oder wirren.

Touquet, m., fr. (spr. tukäh), bei Trompetenmusik die vierte Stimme; vgl. **Toccāto**.

Tour, f., eig. m., fr. (spr. tuhr), der Gang, Umgang, Umlauf; der Ausflug, die Reise, Reihe, Wendung; Tanzveränderung; der Streich, Helmstreich; Haaraufsatz; Hals-, Hauben- oder Kleiderstrich; **tour à tour**, wechselweise nach der Reihe; eins um das andere oder einer um den andern.

Tourangette, f., fr. (spr. turangschätt'), Art französischer Sersche, weiß oder grau (Orleans).

Tour bastionnée, f., fr., Bollwerksturm.

Tour-Billet, n., fr., einfache Fahrkarte, Fahrkarte bloß zur Hinfahrt.

Tourbillon, m., fr. (spr. turbijóng), Wirbel, Wirbelwind; Raketenhülse mit Füllung.

Tourbine, f., fr. (spr. turbihn'), ein wasserleitendes Kreiselrad.

Touro oder **Turg**, m., alte lothringische Silbermünze = 18 Sols.

Tour de force, m., fr. (spr. tuhr d' forß'), ein Macht- oder Gewaltstreich; **tour de passe-passe** (spr. —paß-paß), Taschenspielerkunststückchen, geschickte Spitzbüberei; **tour et retour** (spr. —r'thur), hin und zurück.

Touri, m., der wohlriechende Balsam aus der Rinde des Mycodendron amplexicaule.

Tourie, f., fr. (spr. turih), Steinkrug oder Flasche zu Scheidewasser.

Tourillon, m., fr. (spr. turijóng), ein Zapfen, Drehzapfen an Geschützen.

Tourist, m. (spr. turist), Reisender (zum Vergnügen, zur Berichterstattung für Zeitungen, in Handelsgeschäften).

Tourmalin, m., s. Turm—.

tourmentieren, fr. (spr. turmangt—), peinigen, foltern, quälen, plagen, belästigen.

Tourn., bei botanischen Namen Abkürzung für Tournefort.

tourné, fr. (spr. turneh), umgedreht, umgekehrt, umgeschlagen (in Kartenspielen); das **Tourné**, n., der Umschlag, das Wählblatt (in Kartenspielen); **Tournebroche**, m. (spr. turn'brosch'), ein Bratenwender; **Tournedos**, n. (spr. —doh), mariniertes Lendenschnitzel; **Tournée**, f. (spr. turneh), die Reisebahn oder der Reiseweg, die Rund- oder Geschäftsreise; das Gehen eines Fürsten bei der Cour oder einem Feste von einem der Vorgestellten zum anderen; **Tournement**, n. (spr. turn'mang), eine künstliche Pferd- oder Reitschwenkung; **Tournesol**, m. (spr. turn'ßol'), die Sonnenwende; Sonnenblume; **Tournevent**, m. (spr. turn'wáng), der sich nach dem Winde richtende Rauchschirm auf Schornsteinen; **Tournevis**, m. (spr. turnwih), Schraubenzieher; **tournez s'il vous plait** (spr. türneh sil wu pläh), wenden Sie gefälligst (das Blatt) um!

Tournier, n., s. Turnier.

tournieren, fr. (spr. tur—), drehen, wenden, eine Wendung geben; umschlagen (eine Karte); Krk., den Feind umgehen, ihm in den Rücken kommen; **Tournierung**, f., eine Bewegung in der Absicht, den Feind zu umgehen; die Umgehung selbst.

Tourniquet, m. (spr. turnikeh), Kelter, Weinkelter; ein Drehkreuz auf Fußsteigen; eine Weghaspel; Ak., eine Aderpresse, Schraubenbinde bei einer Gliederablösung.

Tournois, fr. (spr. turnoá), nach dem Münzfuße von Tours, z. B. **livre tournois**; auch = Turnier, s. d.

Tournure, f., fr. (spr. turnühr'), **Tournüre**, die Wendung; Bildung; Haltung, Gewandtheit; auch = **Cul de Paris**, s. d.

Touronesischer Groschen, eine nach der französischen Stadt Tours benannte Geldmünze, Groschen genannt, weil auf der einen Seite ein Kreuz (cros, gros) eingeprägt ist.

Tourte, f., fr. (spr. turt'), Torte.

Tourté, n., fr. (spr. turteh), Art Dudelsack, den Bajaderentanz begleitend.

Tourterelle, f., fr., Turteltaube.

Tourtia, in Belgien Ausdruck für Ablagerungen der oberen Kreideformation.

Tout, n., fr. (spr. tuh), alles, das Ganze, der Allstich oder Durchgang (in Kartenspielen); **tout à fait** (spr. tut a fäh), gänzlich, ganz und gar; **t. à l'heure** (spr. —löhr'), sogleich; **t. annoncé** (spr. tutanongßeh), angekündigter Allstich (im L'Hombre); **t. beau** (spr. tuh boh), eig. ganz schön; Zuruf an den Hühnerhund, sich vor einem bestimmten Gegenstande niederzuwerfen; **t. comme chez nous** (spr. tuh komm' scheh nuh), ganz oder gerade wie bei uns; **t. de bon** spr. (tuh d' bong), ganz im guten oder gütlich; **t. de même** (spr. tuh d'mähm'), geradeso, ebenso, ganz einerlei; **t. de suite** (spr. tuh d'swit'), sogleich, auf der Stelle; **t. ensemble** (spr. tut angßängbl'), alles miteinander, alles zusammen; **t. ou rien** (spr. tut u riäng), alles oder nichts; **tout va** (spr. tu wa'), alles geht, alle Karten gelten (Ruf des Bankhalters zu Anfang des Spiels).

Touyou, m., fr. (spr. tujúh'), Strauß-Kasuar.

Towar, russ., Kaufmannsgut.

Towarczys, poln., Gefährten, Kriegskameraden; Name polnischer Lanzenreiter im preußischen Heere im J. 1800.

Tower, m., engl. (spr. taur), eig. ein runder Turm, eine Feste (ein großes Staatsgefängnis, Münz- und Zeughaus in London).

Town, n., engl. (spr. taun), Stadt; **Town-clerk**, m. (spr. —klahrk), Stadtschreiber; **Town-hall**, Stadt-, Rathaus; **Township**, n., engl. (spr. taunschip), ein Ortsbezirk, Stadtgebiet, eine Stadtgemeinde in Nordamerika; Unterabteilung einer Grafschaft.

Tóxika, gr., Mz., Ak., Gifte; **Tóxikum**, n., ein Gift; **toxikátmicus**, l.-gr., giftige Dünste enthaltend; **Toxikocólika**, f., durch Vergiftung entstandene Kolik; **Toxikodéndron**, n., gr., der Giftbaum; **Toxikographie**, f., Beschreibung der Gifte; **Toxikohämie**, f., Blutvergiftung; **Toxikologie**, f., die Giftkunde, Giftlehre, Lehre von den Giften.

Toxoide, f., gr., Bogenlinie, krumme Linie des 3. Grades; **Toxon**, n., Bogen, Pfeil;

Toxos, m., Bogenträger, Bogenschütze; **Toxótes**, m., Schütze, eine Gattung der Schmalfische in Indien, weil er mit ausgespritztem Wasser Insekten aus der Luft zu seiner Nahrung erlegt; **Toxotomie**, f., Bogenteilung.

Toy, m., engl. (spr. teu), Tand, Spielerei; schwarz und blau gewürfeltes Wollenzeug; **toy-shop**, m. (spr. —schop), Spielzeugladen.

T. P., Abk. für **travaux à perpétuité**, fr. (spr. trawóhs a perpetüïté), lebenslängliche Zwangsarbeit (dem Sträfling auf die Schulter geätzt).

T. P. L., Abk. für **twice past the line** (spr. tweiß paßt dse lein), zweimal die Linie passiert.

t. pl. = **títūlo pleno**, l., mit vollem Titel.

Tr., bei Alkoholometerangaben die Skala nach Tralles; bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für F. Treitschke.

Trabaccōlo oder **Trabäkel**, n., it., kleines Küstenfahrzeug mit Verdeck im adriatischen Meere.

Trabánt, m., it. u. span., ein Begleiter, Leibwächter (eines Fürsten); ein Folgestern, Mond- oder Nebenwandelstern.

Trabēa, f., l., altrömisches, Staatskleid; **Trabeātio**, f., ml., Geburt Jesu, insofern er den Körper als ein Kleid angezogen hat.

Trabécŭlae cárnĕae, l., Mz., Fleischbalken des Herzens; **trabeculāti déntes**, Mz., mit Querstreifen versehene Zähne der Moosbüchse; **Trabes**, Mz., Balken, Querstreifen.

Trabucários, Mz., span., mit Stutzgewehren bewaffnete Schmuggler; **Trabūco**, m., ein Schutzgewehr, eine kurze Büchse.

Trabúcco, m., it., ein Längenmaß in Turin.

Tracasserie, f., fr., die Neckerei, Quälerei, Stänkerei; **Tracassier**, m. (spr. —ßjéh), ein Stänker, Klätscher; **trakassieren**, necken, drillen, plagen, beunruhigen.

Tracásso, m., it., komische Rolle eines alten Hauptmanns im italienischen Theater.

Trace, f., fr. (spr. traß'), die Spur; Zeichnung, Anlage, der Umriß.

Trachēa, f., gr., Ak., die Luftröhre; **tracheāl**, nl., zur Luftröhre gehörend, dieselbe betreffend; **Tracheen**, Mz., die Luftröhren; **Tracheïtis**, f., die Luftröhrenentzündung; **tracheïtis catarrhālis**, die katarrhalische Bräune; **t. membranōsa**, die häutige Bräune; **t. suppuratória**, die Eiterung in der Luftröhre; **t. ulcerōsa**, die Luftröhren-Verschwärung.

Trachelágra, n., gr., Ak., Genickgicht; **Trachelodynie**, f., das Genickweh; **Trachelokyllōsis**, f., die Krümmung des Halses; **Trachelokyrtōsis**, f., die Krümmung des Halses nach hinten; **Trachelomyītis**, f., die Entzündung der Halsmuskeln; **Trachelopānus**, m., die Halsdrüsengeschwulst; **Trachelophyma**, n., die Genickanschwellung, Schwerbeweglichkeit des Halses mit Erschwerung des Schlingens; **trachelophȳma glandulōsum**, die Halsdrüsengeschwulst; **t. strumōsum**, die Kropfgeschwulst; **Trachelostrophōsis**, f., die Verdrehung des Halses; **Trachelotomie**, f., Steinschnitt durch den Blasenhals.

Tracheoaërocēle, f., gr., Ak., die Anschwellung der Luftröhre, von ausgetretener Luft; **Tracheoblennorrhöe**, f., der Luftröhrenschleimfluß; **Tracheocēle**, f., der L.bruch; **Tracheocholōsis**, f., der Katarrh der Luftröhre von Gallenreiz; **Tracheokynánche**, f., der Croup der Luftröhre; **Tracheopathīe**, f., das Leiden der L.; **Tracheophthisis**, f., die Luftröhrenschwindsucht; **Tracheopyōsis**, f., die L.vereiterung; **Tracheorrhagīe**, f., der L.blutfluß; **Tracheostenōsis**, f., die Verengerung der L.; **Tracheotomīe**, f., die Aufschneidung der L. oder Luftröhrenöffnung, s. **Bronchotomie**; **Tracheotyphus**, m., die bösartige Halsentzündung; **Trachiēlcus**, m., und **Trachiēlkōsis**, f., ein Luftröhrengeschwür.

Trachōma, m., gr., Ak., ein flechtenartiger Ausschlag aus dem Innern der Augenlider, eine Augenflechte, s. auch **Trechoma**.

Trachylobium, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen und der Unterfamilie der Cäsalpinioideen.

Trachyphonīe, f., gr., Ak., Heiserkeit, heisere, rauhe Stimme.

Trachypteridae, Sensenfische.

Trachysmus, m., s. **Trechysmus**.

Trachyt, m., ein gemengtes Gestein aus einer feinkörnigen Grundmasse und inliegenden Kristallen von glasigem Feldspat; **Trachyt-Breccie**, f., Trümmergestein aus Trachyt.

tracieren, fr. (spr. —ßiren), entwerfen, vorzeichnen; **Tracier-Leine**, f., die Steckleine, Absteckleine.

Tractórĭa, f., barb.-l., eine Zuglinie (in der höheren Größenlehre).

Tracts, Mz., engl. (spr. träkts), Abhandlungen, bes. religiöse Anweisungen; **tracts for the times** (spr. —teims), Schriften, um den Bedürfnissen der Zeit abzuhelfen.

Tráctus, m. = **Trakt**.

Tráctus intestinōrum, l., Darmkanal; **tráctu tempŏris**, im Verlaufe oder mit der Zeit.

Trade, n., engl. (spr. trehd), Handel, Gewerbe; **Trade-mark**, f., Fabrikzeichen.

Trade-dollar (spr. trehd dollār), Handelsdollar in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, 1883 eingezogen und an öffentlichen Kassen nicht mehr angenommen.

Traders, Mz., Handelsleute, Unterbeamte der Hudsonsbai-Kompagnie, welche den Pelzhandel betreiben; **Trades-hall**, f. (spr. —hahl), Gewerbehalle; **Tradesman**, Mz. **Tradesmen**, Gewerbetreibender, Handelsmann;

Trade-society (spr. —ßoßeiti), (auch **T.-unions** (spr. —juhnjens), Gewerbegenossenschaften.

Tradescantĭa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kommelinaceen.

tradieren, l., übergeben; überliefern; mündlich fortpflanzen; **tradiert**, übergeben, überliefert; **traditĭo judiciālis**, f., eine gerichtliche Übergabe; **t. litterālis**, eine schriftliche Überlieferung; **Traditiōn**, f., die Übergabe; (mündliche) Überlieferung, Sage; **traditionéll**, fr. **traditionnel**, überlieferungsweise, nach der Überlieferung oder Sage; **Traditionist**, m., nl., ein Überlieferungsgläubiger; **traditĭo orālis**, f., l., eine mündliche Überlieferung; **traditīv**, nl. = **traditionéll**; **Trádĭtor**, m., l., ein Überlieferer, Überantworter (besonders heiliger Bücher und Gefäße an die Heiden zur Zeit der Christenverfolgungen, daher Abgefallener); **Traditōre**, m., it., Verräter; versteckt angebrachte Kanone, um den Feind im Rücken zu fassen.

Traduciāner, Mz., nl., Anhänger des **Traducianismus**, m., d. h. der Lehre von der Überführung der Seele durch die Zeugung; **traducieren**, l., übertragen, übersetzen; durchziehen, durchhecheln; **Traduktiōn**, f., die Übersetzung; Überlieferung an ein Gericht; **Traduktiōns-Systēm**, n., die Seelenfortpflanzungslehre, der Glaube an Fortpflanzung der Seelen (von Eltern auf Kinder).

Trafik, it. **Tráffico**, m., der Handel, Verkehr; Verschleiß; Verkaufsstelle (bes. für Tabak); **Trafikánt**, m., ein Handelsmann mit selbstverfertigter Ware; **trafikieren**, handeln, verkehren, Verkehr haben oder treiben.

trága, span., verschlinge, friß! **Trágăla**, f., span. (eigentlich von den wiederkehrenden Worten des Refrains **tràga la, pérro**, d. h. verschlinge sie, Hund!), das Freiheitslied der Spanier.

Tragánth oder **Tragakánth**, m., gr., das Bocksbartharz, Harz von der Bocksbart- oder Bocksdornstaude; **Tragánth-Arbeit**, f., die Zuckerbäckerarbeit aus Kraftmehl, Zucker und Traganth zu Tafelaufsätzen.

Trágea, f., besser **Tragēma**, n., Mz. **Tragémăta**, gr., Nüsse, Mandeln, Zuckergebäck zum Nachtisch; Al., gröblich gestoßenes Pulver, s. **Trisenet**.

Tragéláph, m., gr., der Bockhirsch, abgebildet auf Teppichen; Trinkgeschirr mit dieser Abbildung; **tragelāphisch**, widersinnig, fabelhaft; **Tragéláphus**, m., s. **Tragelaph**.

Trágiker, m., gr., ein Trauerspieldichter; Schauspieler im Trauerspiel; **tragikómisch**, traurig-lustig, halbtraurig halblustig; **Tragikomödie**, f., ein halbtrauriges halblustiges Schauspiel; **trágisch**, das Trauerspiel betreffend; traurig, mitleiderweckend, verhängnisvoll, schrecklich; trauerspielartig; **Tragöde**, m. = **Tragiker**; **Tragödie**, f., ein Trauerspiel; trauriges Ereignis.

Tragomaschalĭe, f., gr., Al., Bockgeruch, Dunst aus den Achselhöhlen; **Tragomáschălus**, m., ein Bockstinker, der Bockdunst (aus den Achselhöhlen) verbreitet; **Trágŏpan sátўrus**, m., der Hornfasan, der gehörnte Satyr; **Tragophonĭe**, f., die Bockstimme, das starke Stottern od. Meckern im Reden; **Tragopodĭe**, f., Bocksbeine, Beine mit einwärtsgebogenen Knieen.

Tragopōgon, Bocksbart, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Trágŭla, f., l., Wurfspieß; mit Kork besetztes Fischernetz; **Tragulárier**, Mz., Schleuderer des Wurfspießes, leichte Truppen der Römer.

Tragŭlus, das Zwergmoschustier.

Trágus, m., der Bock; Achselgestank und Brunst; der häutige Ohrendeckel der Fledermäuse.

Traille, f., fr. (spr. traj'), die Fährbrücke, fliegende Brücke; das Fährseil, Tau und die Rolle, woran eine Fähre oder fliegende Brücke läuft.

Train, m., fr. (spr. träng), der Zug, das Gefolge; Geschlepp, Geschütz, Gepäck und Troß eines Heeres; der gewöhnliche Gang, Lauf der Dinge; Schlendrian; Wagen (auf Eisenbahnen); **Trainard**, m. (spr. tränähr), und **Traineur**, m. (spr. tränöhr), ein Marodeur, Nachzügler; **Trainer**, m., engl. (spr. tréhner), einer, der sich mit Ausbildung der Rennfähigkeit der Pferde befaßt; **Training**, n. (spr. tréhning), die Schulung der Pferde zu Wettrennen; überhaupt Schulung, Abrichtung; **trainieren**, fr. (spr. trä—), verzögern, hinhalten, in die Länge ziehen; ein Pferd zum Wettrennen abrichten; überhaupt schulen, zu etwas abrichten, den Körper durch bestimmte Übungen zu gewissen Tätigkeiten geschickt machen; **Train-Soldat**, m., fr.-it., ein Troßmann, Fuhrknecht; **Train-Wesen**, n., das, was zum Train gehört, und die Einrichtung desselben.

Trait, m., fr. (spr. träh), der Zug, Gesichts- und Gemütszug; Streich, Schelmenstreich.

traitable, fr. (spr. trä—) = **traktabel**.

Traitant, m., fr. (spr. trätáng), ein Pächter öffentlicher Gefälle.

Traït d'union, m., fr. (spr. trä dünjóng) = **Tiret**.

Traité, m., fr. (spr. trätéh), eine Abhandlung, Verhandlung; ein Vergleich; ein Gastmahl.

Traitement, n., fr. (spr. trät'máng) = **Traktament**.

Traiteur, m., fr. (spr. trätöhr), ein Speisewirt.

Traître, m., fr. (spr. trätr'), ein Verräter.

Traits, Mz., fr. (spr. trähs), s. **Trait**.

Trajéctĭo verbōrum, f., falsche Wortstellung.

Trajectórĭa, f., nl., Al., eine krumme

Linie, welche andere krumme Linien in einem gegebenen Winkel schneidet.

Trajéctus jus, n., l., Fährrecht.

Trajékt, m., l., die Überfahrt; **Trajektiōn**, f., das Überfahren, Übersetzen; Durchseihung von Flüssigkeiten durch ein Haarsieb.

trajizieren, hinüberwerfen; überfahren, übersetzen.

Trakt, m., l., der Zug, Straßenzug, ein Strich, eine Strecke, ein Landstrich, eine Gegend; ein Gesang, der in der römisch-katholischen Kirche zwischen der Epistel und dem Evangelium während der Fastenzeit stattfindet.

traktābel, l., fügsam, nachgebend, umgänglich, handlich; **Traktätchen**, n., ein Büchelchen, meist religiösen Inhalts; (verächtlich) ein frömmelndes Flugschriftchen; **Traktamént**, n., nl., die Behandlung, Begegnung; Verpflegung, Bewirtung; Ehrenmahl, Gasterei, Schmaus; der Sold oder Gehalt; **Traktariāner**, s. Puseyismus; **Traktāt**, eine Schrift, ein kleines Buch; ein Vergleich, eine Verhandlung oder Abhandlung; Mz., Vorverhandlungen, die dem wirklichen Abschlusse eines Staatsvertrages vorangehen; **Traktatiōn**, f., eine Gasterei, ein Gastmahl; **traktieren**, behandeln, begegnen; verhandeln; auftischen, bewirten, einen Schmaus geben.

Traktūr, f., nl., Zug- und Tastenwerk der Orgel.

Trálje, f., **Tráljen**, Mz., fr., Gitterwerk; Stäbe im Probierofen, auf welche die Muffel gesetzt wird; **Traljeschott**, n., Scheidewand von Gitterwerk.

Trambahn, s. **Tramway**.

Trame, f., fr., der Einschlag des Gewebes.

Tramētes, Bt., Pilzgattung aus der Ordnung der Hymenomyceten und der Familie der Löcherschwämme.

tramieren, fr., eintragen, einschließen; anzetteln, einfädeln.

Tramīner, m., eine Traubenart, nach dem Flecken Tramin in Südtirol genannt; weißer und roter Tiroler Wein; auch eine Apfelart.

Tramontāna, Tramontāne, f., it., der Nordwind in Italien; Nordstern, Nordpol in der mittelländischen Schiffersprache; daher: **die Tramontāne verlieren**, aus aller Fassung kommen, sich nicht fassen oder helfen können.

Tramp, m., engl. (spr. trämp), Herumtreiber, Bummler, Vagabund.

Trampolin, m., Schwungbrett für Kunstspringer; vgl. **Tremplin**.

Tramseide, f., die Einschlagseide, feste Zwirnseide.

Tramway, f., engl. (spr. tramuéh), Ballenweg, Pferdeeisenbahn durch die Straßen größerer Städte, auf mit **train-rails** (spr. trēhnrēhls), Plattschienen, Rinnenschienen, belegten Wagen.

Trance, m., engl. (spr. tranß), Zustand der Verzückung oder Entrückung (bei den Spiritisten).

tranchant, fr. (spr. trangscháng), schneidend, sehr scharf; **Tranche**, f. (spr. trangsch'), eine Schnitte; auch der Rand oder Schnitt von Münzen; **Tranchéen**, Mz., Krk., Laufgräben bei Belagerungen; **Trancheur**, m. (spr. trangschöhr), ein Vorschneider, Zerleger und Vorleger; **tranchieren** (spr. trangschieren), zerschneiden, zerlegen; **Tranchiermesser**, n., ein Vorschneidemesser.

tranquil, fr. **tranquille** (spr. trangkihl'), ruhig, still, gelassen; **Tranquilla**, f., l., Name: die Ruhige; **tranquillaménte**, it., Tl., gelassen, still, heiter; **Tranquillität**, f., die Ruhe, Stille, Gelassenheit; **Tranquillus**, m., l., Name: der Ruhige.

trans, l., jenseit, bes. von und vor Gewässern und Bergen in vielen Zusammensetzungen.

Transactions, Mz., engl. (spr. tränsäkschens), Abhandlungen gelehrter Gesellschaften.

Transakt, m., nl., und **Transáctio**, f., l., die Verhandlung, Ausgleichung, Beilegung (einer Streitsache); **transáctio extrajudiciālis**, eine außergerichtliche Verhandlung; **t. judiciālis**, eine gerichtliche Verhandlung; **Transaktiōn**, f. = **Transactio**.

Transáktor, m., l., ein Unterhändler, Schiedsmann.

Transalbingĭa, f., nl., das jenseit der Elbe gelegene Land.

transalpīnisch, l., jenseit der Alpen (gelegen), überalpisch.

Transanimatiōn, f., nl., die Seelenwanderung.

transatlántisch, nl., überseeisch oder übermeerisch, jenseits des atlantischen Meeres gelegen.

transcendént, s. **transscendent**.

transdanūbisch, l., überdonauisch, jenseit der Donau.

tránseat, l., das gehe vorüber! werde nicht mehr erwähnt! auch (österreichische) Bezeichnung von Büchern, die nicht ausgestellt und feilgeboten werden dürfen.

Transelementatiōn, f., barb.-l., Umwandlung eines Elements in ein anderes.

Transenna, f., l., Gitterfenster.

Transept, n., engl. (spr. tränßept), Bk., Quer-, Seiten-, Nebenschiff in Kirchen, Ausstellungsgebäuden 2c.

transeúndo, l., vorübergehend, im Vorbeigehen.

transeūnt, l., „übergehend", nennt man eine Wirksamkeit, wodurch das Wirksame über sich hinaus auf ein anderes übergeht.

Transfer certificates, engl., Schein über die Übertragung von Stocks.

transferieren, l., übertragen, übersetzen; versetzen, verlegen, vom Konto abschreiben.

Transfigurateur, m., fr. (spr. —güratöhr), „Umgestalter" (Kaleidoskop); **Transfiguration**, f., l., die Umgestaltung; Verklärung; bes. die Verklärung Christi auf Tabor und das diese darstellende berühmte Gemälde Rafaëls; **transfigurieren**, umgestalten; verklären.

Transformation, f., l., die Umbildung, Verwandlung; **transformieren**, umbilden, umgestalten.

Transformatoren, Vorkehrungen, um elektrische Energie von bestimmter Spannung in Energie anderer Spannung überzuführen.

transfugieren, l., überflüchten, zum Feinde übergehen.

transfundieren, l., übergießen, überschütten; **Transfusion**, f., die Übergießung, Überleitung oder Überzapfung (des Blutes aus einem Körper in den anderen); **transfusória chirurgia**, der Teil der Wundarzneikunst, der sich mit der Überleitung des Blutes beschäftigt.

transgredieren, l., überschreiten; **Transgression**, f., die Überschreitung, Übertretung; **Transgressivum**, n., in der böhmischen Sprachlehre = **Partizipium**; **Transgresso**, m., it., Überschreitung eines Auftrages.

transigéndo, l., auf dem Wege gütlichen Vergleichs; **transigibel**, nl., das, worüber sich verhandeln oder ein Vertrag schließen läßt; **transigieren**, verhandeln, vergleichen, übereinkommen, einen Vergleich machen oder treffen.

transilieren, l., überspringen, mit Stillschweigen übergehen.

Transition, f., l., die Übergehung, der Übergang oder Durchgang; **transitieren**, durchgehen, durchkommen oder durchgebracht werden (von Waren); **transitiv**, übergehend oder hinübergehend, auf ein Objekt wirkend; daher **vérbum transitīvum**; **Tránsito**, m., it., Kfspr., der Durchgang, die Durchfahrt von Waren durch eine Stadt, Land 2c.; **Tránsit-Güter**, Mz., durchgehende oder durchgebrachte Waren; **T.-Handel**, m., der Durchgangs- oder Durchfahrtshandel; **T.-Lager**, öffentliche Niederlagen für ausländische Waren, für die der Eingangszoll noch erlegt werden muß; **transitōrisch**, vorübergehend, vergänglich, flüchtig, von kurzer Dauer; **Tránsit-Route**, f., die Route oder Straße des Transito; **T.-Zoll**, m., der Durchgangs- od. Durchfahrtszoll; **Tránsitus**, m., der Übergang; **tránsitus irregulāris**, und **t. regulāris**, Tl., Wechselnote, durchgehende Note.

transjurānisch, nl., jenseits des Jura gelegen.

Transkolation, f., nl., die Durchseihung.

Transkorporation, nl., eig. die Überkörperung, Seelenwanderung.

Translateur, m., fr. (spr. trangßlatöhr), ein Übersetzer, Dolmetscher; **translátio jūris**, f., l., Rspr., die Übertragung eines Rechtes (auf einen anderen); **Translation**, f., die Übertragung; Übersetzung; engl. (spr. translēhschen), die Versetzung eines Bischofes in einen anderen Sprengel; **translatieren**, nl. = **transferieren**; **Translātor**, m., l. = **Translateur**; **translatōrisch**, nl., hinübertragend; fortrückend.

Transleithānien, n., die österreich. Länder jenseits der Leitha, Ungarn und Nebenländer, im Gegensatz zu Cisleithanien, den österreich. Kronländern diesseits der Leitha.

Transliteration, f., nl., Übertragung in ein anderes Alphabet.

Translokation, f., nl., die Versetzung (in Schulen); Ortsveränderung; **translozieren**, versetzen.

translucént, **translucid**, l., durchscheinend, durchsichtig.

translunārisch, nl., übermondig, jenseits des Mondes.

transmarīnisch, l., übermeerig, überseeisch, jenseits des Meeres.

Transmigration, f., l., die Übersiedelung, Volks- und Seelenwanderung; **transmigrieren**, auswandern, wegziehen.

transmissībel, nl., übersendbar, übertragbar; **Transmissibilität**, f., die Übertragbarkeit; **transmíssio hereditātis**, f., l., Rspr., die Übertragung der Erbschaft; **Transmission**, f., die Übersendung, Übertragung; an Maschinen der die Bewegung vom Motor nach der eigentlichen Maschine (dem Operateur) in gehöriger Weise und Regelung übertragende Verbindungs- oder Zwischenteil; **Transmissionszeug**, n., das Triebwerk in Maschinen; **Transmitter**, engl., „Übersender", der zum Geben, Absenden eines Telegramms oder einer telephonischen Meldung gebrauchte Apparat; **transmittieren**, überschicken, übersenden, überlassen.

transmönānisch, nl., jenseits des Mains, der Mainlinie.

transmontān, l., jenseits der Berge (Alpen), römisch, päpstlich = **ultramontan**; **Transmontanismus**, m., nl., die römische, päpstliche Denk- oder Glaubensweise.

transmutābel, nl., veränderlich, wandelbar; **Transmutabilität**, f., die Veränderlichkeit, Wandelbarkeit; **Transmutation**, f., l., die Umänderung, Umwandlung, Vertauschung, Buchstabenversetzung; **Transmutationslehre**, **Transmutationshypothese**, die mannigfachen Formen der organischen Welt aus höchst einfachen Grundformen genetisch hervorgehen lassend, vergl. Darwin; **transmutieren**, umwandeln, umändern, vertauschen.

transozeānisch, nl., überseeisch.

transpadānisch, l., jenseits des Po (befindlich); **transpadānische Republik**, der von Napoleon I. errichtete Freistaat jenseits des Po,

bestehend aus dem Gebiet der österreichischen Lombardei.

Transparence, f., fr. (spr. —parángß'), Durchscheinung, Durchsichtigkeit; **transparént**, nl., durchscheinend, durchschimmernd; ein **Transparent**, m., fr. (spr. —paráng), ein Durchscheinbild oder durchscheinendes Gemälde, Leuchtschrift, von hinten erleuchtetes Bild, Inschrift; **Transparénz**, f., l. = **Transparence**; **transparieren**, durchscheinen, durchschimmern.

Transpiratiōn, f., und **transpirieren**, s. **Transspiration**.

Transplantatiōn, f., nl., die Umpflanzung, Verpflanzung oder Überpflanzung; in der Chirurgie: Ersetzung eines verlorenen Körperteils (s. Morioplastik); **transplantieren**, verpflanzen.

transponieren, l., übersetzen; Tonstücke höher oder tiefer (in eine andere Tonart) setzen (beim Abschreiben oder Abspielen).

Transpórt, m., nl., die Fortschaffung, Versendung; Ausfuhr und das Frachtgeld; Sendung, Lieferung; Gesendetes; der Übertrag, die Übertragung der Schlußsumme bei Rechnungen von dem Ende einer Seite auf den Anfang der andern; **transportābel**, fortschaffbar, verfahrbar; überträglich (von Schulden und Verbindlichkeiten); **Transporteur**, m., fr. (spr. — portöhr), ein Überträger, Winkelfasser, Gradbogen; **transportieren**, fortschaffen, weiterbringen, übertragen, überrechnen; **Transportierung**, f., die Fortbringung, Fortschaffung; **Transpórt-Kosten**, Mz., Sendkosten, Fracht- oder Fuhrlohn; **Transpórt-Leitung**, in der österreichischen Armee die Zentralbehörde für den Eisenbahndienst und das Etappenwesen; **Transpórt-Schiffe**, Mz., Fracht- oder Lastschiffe.

Transpositeur, m., fr. (spr. trangßpositöhr), Vorrichtung zum Übertragen eines Tonstücks in eine andere Tonart; **Transpositiōn**, f., nl., Tl., **Transpositionierung**, f., barb.-l., die Übertragung; Versetzung eines Gliedes einer Gleichung.

transrhenānisch, l., überrheinisch, jenseits des Rheines.

transscendént, nl., überschreitend, übersteigend; die Erfahrung, das sinnlich Wahrnehmbare übersteigend, übersinnlich; in der Größenlehre: durch die algebraische Gleichung nicht bestimmbar; **transscendentāl**, nicht mit der Erfahrung zusammenhängend; **Transscendénz**, f., das Darüberhinaussein, Außerhalbsein, bes. das Sein Gottes außer und über der Welt.

transsequānisch, n., nl., jenseits der Seine gelegen.

transskribieren, l., überschreiben, auf einen andern schreiben, z. B. eine Schuldforderung; **Transskriptiōn**, f., l., Übertragung (z. B. eines Gesangsstückes auf das Piano 2c.); Überschreibung einer Verbindlichkeit, des Besitzes auf einen andern.

Transspiratiōn, f., barb.-l., die Ausdünstung, bes. der Haut; Ausdampfung; **transspirieren**, ausdünsten, ausdampfen; verlauten, bekannt werden.

Transstyriāner, Mz., nl., jenseits des Styx (Unterweltsflusses) Wohnende, d. h. Verstorbene.

Transsubstantiatiōn, f., nl., die Wandelung, Wesenverwandelung (des Brotes und Weines im heiligen Abendmahl in den Leib und das Blut Christi), Brotverwandelung.

Transsudatiōn, f., barb.-l., Durchschwitzung, Durchschweißung; Durchsickerung; **transsudieren**, durchschwitzen, durchschweißen; durchsickern.

transsumieren, l., entlehnen, übertragen, abschreiben; **Transsúmt**, n., Rspr., eine (beglaubigte) Abschrift.

Transsylvānien, n., nl., das Land jenseits des Waldes (Siebenbürgen).

Transtevere, s. **Trastevere**.

transurālisch, jenseits des Ural.

transurānisch, l.-gr., jenseits des Uranus befindlich (Wandelstern).

Transvasiōn, f., nl., Umfüllung (in ein anderes Gefäß); **transvasieren**, umgießen, umfüllen.

Transvektiōn, f., l., die Überfahrung, Überfahrt; bes. der feierliche Aufritt der römischen Ritter aufs Kapitol an den Iden des Juli; Fronfuhre; **transvehieren**, überfahren.

transversāl, nl., schräg, querüber, zwerch; **Transversāles**, Mz., Rspr., Seitenverwandte; **Transvérse**, f., eine Querlinie, ein Quergang oder Querbalken.

transvistulānisch, nl., jenseits der Weichsel liegend oder wohnend.

Transvolutiōn, f., nl., Umbildung in den verschiedenen Abschnitten des Lebens der organischen Körper.

Trap, n., engl. (spr. träp), Falle.

Trapa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Onagraceen.

Trapesa, f., russ., Tisch im Allerheiligsten; Refektorium; **Trapesnik**, m., der den Tisch besorgende Mönch.

Trapēso, m., kleines Seidengewicht in Neapel.

Trapéz, n., Mz. **Trapézien**, gr., ungleichseitige Vierecke; **Trapeziten**, im alten Griechenland soviel wie Geldwechsler; **Trapézium**, n., eig. ein Tischlein; ein ungleichseitiges Viereck; **Trapezoēder**, n., ein Körper mit vierundzwanzig ungleichseitig viereckigen Flächen; **Trapezoid**, n., eig. ein Aftertischchen; **Ml.**, ein ungleichseitiges Viereck; **Trapezoidalkörper**, soviel wie Prismatoid; **Trapezophōr**, m., ein Tischträger, Tischhalter.

Trapiche, m., span. (spr. trapische), die Zuckerrohrmühle; eine Zuckerplantage; ein Erzpochwerk.

Trapp, m., der Stufenstein, Wacke, Hornfels; auch Grünstein.

Trappe, Gattung aus der Ordnung der Watvögel und der Familie der Trappen.

Trapper, m., engl., ein Falltürhüter in den Kohlengruben; ein Jäger in den amerikanischen Grenzmarken, Pelzjäger.

Trappgranulit, eine äußerst feinkörnige Varietät des Granulit.

Trappier oder **Trappierer**, m., der für die Bewaffnung und Bekleidung sorgende Großbeamte des deutschen Ordens.

Trappist, m., Mz. **Trappisten**, Mönche eines ungemein strengen Ordens (nach der Abtei la Trappe in der Normandie genannt, zum Schweigen verpflichtet, Silentiarius; gestiftet von de Rancé im 17. Jahrhundert); Schweigende, Entsagende.

Traquenard, m., fr. (spr. trak'nahr), Halbpaß des Pferdes, Halbpaßgänger.

traquieren, fr. (spr. —kieren), umstellen, treiben, Treibjagden anstellen.

Trascōro, m., span., in spanischen Kirchen die Rückwand des Coro, d. i. des im Hauptschiff abgesonderten Raumes für die Geistlichkeit.

Trassánt, m., it., Kffpr., der Bezieher oder Aussteller eines Wechsels, Wechselaussteller; **Trassāt**, m., der Bezogene, der, auf welchen der Wechsel gestellt ist, Wechselzahler; **trassieren**, einen Wechsel ausstellen, entnehmen oder ziehen; **ein trassierter Wechsel**, ein gezogener Wechsel, das Gezogene oder die bezogene Summe.

Trastévēre, n., it., der ostwärts der Tiber liegende Teil von Rom; **Trasteverīner**, m., die Bewohner desselben.

Trastravat, m., fr., Pferd mit weißen Flecken am linken oder rechten Vorder- und Hinterfuß.

Tratta, f., it., langer schmaler Kahn (Mittelmeer).

Trattarélle, it. **Trattarélla**, f., Kffpr., ein Wechselchen, kleiner Wechsel.

Tratte, f., it., ein gezogener Wechsel; **Trattenbuch**, n., das Wechselbuch.

Trátto di córda, m., it., der Seilzug, eine Marter- oder Strafquälerei, wobei man die Glieder mit Seilen ausrenkte oder auseinanderzog (Strafe in Italien).

Trattoría, f., it., Speisehaus.

Traulísmus, m., und **Traulōsis**, f., gr., das Lispeln, Schnarren (bes. fehlerhafte Aussprache des L. und R).

Trauma, n., gr., Wunde.

Traumaticīn, n., Al., eine Lösung von Guttapercha in Chloroform.

Traumatīka, gr., Mz., Al., Wundmittel; **traumātisch**, Wunden betreffend, damit behaftet; **traumatischer Tetanus**, Wundstarrkrampf.

Traumatosēpsis, gr., Al., Fäulnis einer Wunde; **Traumatocholōsis**, gallige Verderbnis von Wunden; **Traumatopȳra**, das Wundfieber; **Traumatosaprōsis**, die Wundfäulnis; **Traumatotyphus**, der Siechhausbrand.

Trausis, f., gr., die Verwundung.

Trautv. et Mey., bei botanischen Namen Abkürzung für E. R. v. Trautvetter und K. A. Meyer.

Travade, f., fr. (spr. trawáhd'), ein rasch umlaufender Wind, Gewittersturm; schwere, durch denselben veranlaßte Schiffsarbeit.

Travail forcé, m., fr. (spr. trawajforßéh), Zwangsarbeit; **Travaillen**, Mz. (spr. trawájen, vom franz. **Travail**, Arbeit), Anstrengungen, Bemühungen, Beschwerden; **travailler pour le roi de Prusse** (spr. trawajéh pur lĕ röá d'Prüß), für den König von Preußen arbeiten, vergeblich arbeiten (dieser Ausdruck ist den Scharen von Franzosen zuzuschreiben, welche, in der Hoffnung, am Hofe Friedrichs II. ihr Glück zu machen, nach Berlin strömten und getäuscht zurückkehrten); **travaillieren** (spr. trawaj—), arbeiten.

Travée, f., fr. Fach.

Traveller, m., engl. (spr. träweler), der Reisende.

travers, f., fr. (spr. trawähr), schief, verkehrt; **Traverse**, f., ein Querstrich, eine Querstange; eine Zwerchschanze, ein Zwerch- oder Querwall; ein Hindernis, eine Widerwärtigkeit; **Traversière**, f., eig. **flûte traversière** (spr. flüht' trawärßiähr'), eine Querflöte; **traversieren**, quer durchgehen; in die Quere kommen, hindern; querspringen oder Quersprünge machen (bes. von Pferden); seitwärts ausfallen.

Travertīn oder **Travertīno**, m., it., Tuffstein.

Travestie, f., it., Verkleidung, scherzhafte Einkleidung (ernster, erhabener Dichtungen); **travestieren**, eig. umkleiden, verkleiden; (ernsthafte, erhabene Dichtungen) lächerlich umgestalten; **travestiert**, also umgekleidet, lächerlich umgestaltet; **Travestierung**, f. = Travestie.

Traviato, m., it., der Verirrte, Verführte.

tre, it., drei.

Treason, m., engl. (spr. trihs'n), der Verrat; vgl. **Hightreason**.

Treasure, m., engl. (spr. tréscher), Schatz; **Treasurer**, m. (spr. tréscherer), Schatzmeister; **Treasury**, f. (spr. tréscheri), Schatzkammer.

Treatise, n., engl. (spr. trītĭs), Abhandlung.

Trébuchant, m., fr. (spr. —büschäng), der Ausschlag, das Übergewicht; **Trébuchet**, n. (spr. trebüschéh), der Schlag, Vogelschlag; die Goldwage; **trébuchieren** (spr. trebüsch—), stolpern, stürzen; überwiegen.

Trecentisten, Mz., ital. Dichter des 14. Jahrhunderts und ihre Nachahmer.

Trechōma, n., **Trechysmus**, m., **Trachōma**, n., oder **Trachysmus**, m., gr., **Al.**, die Rauhigkeit, das Rauhmachen und Rauhwerden.

Treckschuit, n., holl. (spr. —ß-cheut), Zugschiff auf den holl. Kanälen.

Tredici commūni, Mz., it. (spr. trébitschi—), die dreizehn deutschen Gemeinden bei Verona.

Tredicino, ältere ital. Münze = 25 Pf.

Tref, meist **Treff**, eig. **Trèfle**, m., fr. (spr. träfl'), Klee, Kreuz (auf Spielkarten); **Trèf(le)As**, n., Klee-Daus, Kreuz-Daus.

trefe, hebr., in gew. Aussprache **treife**, eig. von wilden Tieren Zerrissenes, daher als Gegensatz zu koscher (s. d.); nach jüd. Speisegesetz: unrein, ungenießbar.

Treff, **Trefle**, s. **Tref**.

Trehāla, n., türk., mannaartiger Stoff auf Kugeldisteln, durch Insektenstiche gebildet.

Treillage, f., fr. (spr. träjásch'), oder **Treille**, f. (spr. träj'), Gitterwerk, Gegitter, Drahtgitter, ein Garten- oder Weingeländer.

Treize, n., fr. (spr. trähs'), dreizehn, ein Wagspiel mit dreizehn Karten.

trekken, holl., der eigentümliche Ausdruck für das Ziehen der holländischen **Boers** (Bauern, Ansiedler) über die Grenze des Kapgebietes; auswandern.

Trēma, n., gr., das Trennungszeichen, die Trennungspunkte, s. **puncta diaerēseos**.

Tremadocstufe, Schichtengruppe, deren unterer Teil zur kambrischen, deren oberer zur silurischen Formation gerechnet wird.

tremándo, it., Tk., bebend, zitternd.

Trematōden, Mz., gr., Plattwürmer (Eingeweidewürmer).

Trembleur, m., fr. (spr. trangblöhr'), ein Zitterer, s. **Quāker**; **Tremellen**, Mz., Zittertöne; **tremolándo** = **tremando**; **Tremolánte**, n., it., das Flittergold, Knistergold.

Tremolīt, m., barb.-l., strahlige, weiße Hornblende.

trémōlo = **tremando**.

Trémor, m., l., das Zittern, die Furcht, der Schreck; **trémor córdis**, Al., das Herzschlagen oder Herzzittern; **t. íridis**, das Zittern der Regenbogenhaut im Auge; **t. mercuriālis**, das Quecksilberzittern, durch Quecksilber und dessen Dunst bewirktes Zittern; **t. potatōrum**, Zittern der Säufer.

Tremplin, m., fr. (spr. trangpläng), der Anlauf, die Springbank, das Springbrett, das schräge Laufbrett für Luftspringer.

Tremulánt, m., nl., ein Zitterer, Beber; Zitterton, Bebung der Stimme; Bebezug in Orgeln; **Tremulatiōn**, f., die Bebung, zitternde Bewegung; **tremulieren**, zittern, beben (bes. im Tone).

Trente et Quarante, n., fr. (spr. trangt' e karángt') dreißig und vierzig, ein Glücksspiel mit Karten.

Trentīno, Bezeichnung des italienischen Südtirol.

Trentongruppe, eine untersilurische Schichtengruppe.

Treou, m., fr. (spr. treúh), Sturmsegel.

Trepān, m., gr. **Trypānon**, ein Kopf- oder Schädelbohrer (zu zwei Händen).

Trepang, n., chines., ein walzenförmiges Seeweichtier in dem asiatischen Meer, ein Leckerbissen der Chinesen, Art Holothurien.

Trepanatiōn, f., das Schädelbohren; **trepanieren**, den Kopf oder Schädel anbohren; **Trepanieren**, n., und **Trepanierung**, f. = **Trepanation**.

Trephine, f., fr., ein kurzer Schädelbohrer für eine Hand.

Trepidatio iridis, l., zitternde Bewegung der Regenbogenhaut, Augenlidkrampf; **Trepidatiōn**, f., die Zitterung, Verzagtheit, das Zittern und Zagen; **trepidieren**, zagen, zittern, furchtsam oder erschrocken sein.

Trepied, m., fr. (spr. trepjéh), Dreifuß.

tres, l., drei.

Tresalvo, m., span., Sohn eines Mestizen und einer Indianerin, oder umgekehrt.

tres fáciunt collegium, l., drei machen (oder bilden) ein Kollegium, machen spruchfähig.

Treschack oder **Trischack**, n. (aus dem ital. i tre sciacchi), n., ein Kartenspiel = **Brelan**; **treschacken**, dasselbe spielen.

Treseau, m., fr. (spr. treßóh), ein Quentchen, französisches Apotheker- und Silbergewicht.

Tresen, m. (vom französ. Tresor, Schatz), Kfspr., der Ladentisch.

Trésept, n., fr. (spr. —ßätt), s. **Trésette**.

Treséta, f., eine Rechnungsmünze in Majorca = $^{1}/_{40}$ Libra oder 7 Pf.

Trésette, n., fr. (spr. —ßätt), das Dreisiebenspiel, ein Kartenspiel unter vieren mit L'Hombrekarte.

très humble, fr. (spr. trähßöngbl'), ganz ergebenst.

Trēsis, f., gr., **Al.**, die Durchbohrung, das Durchbohren.

Trésor, m., fr., der Schatz, die Schatzkammer, der Geldkasten; ein Wandgestell für Gläser, Schalen; Fenstervorhang mit Drehfedern zum Herablassen; **Trésorerie**, f., die Schatzkammer; **Trésorier**, m. (spr. —riéh), ein Rentoder Schatzmeister; **tresorieren**, Schätze anlegen; **Tresōr-Schein**, m., Papiergeld, (bes. k. preußische) Anweisung auf den Staatsschatz, Schatzschein.

Tresorīt, ein Mittel, um die Wirkung des Thermit (s. d.) aufzuheben.

Tresquille, f., fr. (spr. treskīj'), fette Wolle aus der Levante.

tressaillieren, fr. (spr. treßajieren), schaudern, zittern, beben.

Tresse, f., fr., die Borte (bes. von Gold-

und Silberfäden); Flechte; Haarschnur; **Tresseur**, m. (spr. treßöhr), ein Haarflechter; **Tresseuse**, f. (spr. treßöhs'), eine Haarflechterin; **tressieren**, (Haare) flechten, schlingen, in Fäden einschlagen.

Treuga Dēi, f., ml., der Gottesfriede (im Mittelalter), die Einstellung der Fehden und Räubereien vom Freitage bis zum Montage.

treve, s. **trefe**.

Trève, f., fr. (spr. träw'), Waffenstillstand; Ruhe, Rast; **Trève de compliments** (spr. träw dĕ longplimáng), Höflichkeiten beiseite! **t. de raillerie** (spr. —rajĕríh), Scherz beiseite!

Trevīrer, Mz., kelt. Völkerschaft im belgischen Gallien; davon Trier, Augusta Trevirorum.

trezaliert, fr., geritzelt, rissig, gesprungen (von Farben).

Triāde, f., s. **Trias**.

Triage, f., fr. (spr. triáhsch), das Auslesen, Aussondern; Ausgelesenes, Ausschuß; bes. (in der Kfspr.) vom Kaffee, die schlechteste gemischte und unreine Sorte desselben.

tria júncta in úno, l., drei in einem vereinigt.

Triakisoktaēder, n., ein Körper, dessen Außenseite 24 gleichseitige Dreiecke bilden (Galenoïde, Pyramidenoktaëder); **Triakonta**, Mz., gr., dreißig, die 30 Ratgeber der Könige in Sparta; die 30 Tyrannen in Athen; **Triakontaēder**, n., das Dreißigsflach, ein Körper mit dreißig rautenförmigen Seitenflächen; **Triakontaēren**, Mz., Kriegsfahrzeuge mit 30 Rudern; **Triakosiomedimnoi**, Mz., die Ritter in Athen, welche 300 Medimnen an trocknen Früchten ernteten.

Trial, n., engl. (spr. treiäl), die Prüfung; gerichtliche Untersuchung, Verhör.

Trialōg, m., gr., Gespräch dreier Personen; **Triándria**, Mz., dreimännerige Pflanzen mit drei Staubfäden; **Triangel**, m., l. **Triángŭlum**, ein Dreieck; ein stählernes Tonwerkzeug, das mit einem dergleichen Stabe geschlagen wird; **triangulär**, dreieckig oder dreiwinkelig; **Triangulär-Zahlen**, die einfachsten der figurierten Zahlen, nämlich 1, 3, 6, 10, 15, 21, 28, 36 2c.; **triangulieren**, durch Dreieckemessen; dreieckig pfropfen, das Pfropfreis in einen dreieckigen Einschnitt setzen; **Triángŭlum** = **Triangel**; **Trianon**, m., fr. (spr. trianóng), ein Lusthaus in einem Garten (nach dem Schlosse Klein-Trianon bei Versailles).

Triarchie, f., gr., die Dreiherrschaft.

Triārier, Mz., l., das dritte Glied im Treffen, die tapfersten Krieger in der altrömischen Einrichtung des Heeres; daher bildlich die Kerntruppen, die Hauptstütze.

Trias, f., gr., die Dreiheit; Ggn., die Gruppe von den drei Gesteinsarten Keuper, Muschelkalk und bunter Sandstein, die sich in der Erdrinde immer vereinigt finden; daher **Trias-Periode**, f., die Zeit bezeichnet, in welcher diese Gesteinsarten entstanden sind; **trias harmónica**, f., der harmonische Dreiklang.

Tribāden, Mz., gr., mit sich oder anderen ihres Geschlechts Unzucht treibende Weiber; **Tribadīe**, f., oder **Tribadismus**, m., Weiberunzucht, mit sich selbst oder anderen.

Triboker, ein germanischer Volksstamm auf der linken Seite des Rheins, der später mit den Alemannen verschmolz.

Tribomēter, m., gr., ein Reibungsmesser, Werkzeug zur Messung der Reibungen.

Tribōn, gr., ein kurzer Überwurf der Männer und mannbaren Jünglinge in den dorischen Staaten des alten Griechenlands.

Triboniāni emblémăta, Mz., l., Rspr., Verfälschungen in Abschriften = **Tribonianismus**, m., die ausgeübte derartige Verfälschung.

Tri-Boston, n., ein Boston-Spiel unter drei Personen.

Triboulet, m., fr. (spr. tribuléh), ein Treibkegel, stumpfer Kegel, auf welchem etwas rund ausgetrieben wird; Rundschlägel der Goldschmiede.

Tríbrăchys, m., gr., der Dreikurzfuß, dreigekürzte Versfuß, Schnellläufer: ⏑⏑⏑.

tribuieren, l., beilegen, beimessen, bewilligen, zueignen; zu den Abgaben beitragen; Zinsen geben.

Tribulatiōn, f., l., die Ängstigung, Anfechtung, Bedrückung, Quälerei; **tribulieren**, treiben, drängen, drillen, plagen, quälen.

Tribúlkon, n., gr.-fr., Ak., ein dreifacher Kugelzieher, zum Ausziehen von Kugeln aus Schußwunden.

Tribŭlus, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Zygophyllaceen.

Tribūn, l. **Tribūnus**, m., Vorgesetzter einer Tribus (s. d.) im alten Rom; Volksvorsteher, Verteidiger der Volksrechte, Volksanwalt.

Tribunāl, n., l., ein höherer Gerichtshof, Richterstuhl.

Tribunāt, n., eig. m., das Zunftmeisteramt, die Würde eines Volksanwaltes.

Tribune, f., fr. (spr. tribühn), die Rednerbühne, Emporkirche, Balkon, erhöhtes Gerüst für die Zuschauermenge; Halbkreisnische der alten Basilika.

tribūnus célĕrum, l., Oberst der königl. Leibwache; **t. mīlĭtum**, Kriegsoberster; **t. plēbis**, Volkstribun, Volksvertreter; **Tribus**, f., Stamm, namentlich als Abteilung des Volks im alten Rom, wieder eingeteilt in Kurien, Stadtdrittel, Zunft, Innung.

Tribūt, m., l., der Schoß, die Auflage, Steuer, was man einem zu zollen verpflichtet ist, z. B. schuldigen Dank; **tributaire**, fr. (spr. —bütähr') od. **tributär**, l., zinsbar, steuerbar; **Tributārius**, m., ein Zinspflichtiger,

Zinsbauer; **tribūtum lunāre** oder **menstrūum**, n., Tribut der Weiber, monatliche Reinigung; **t. cápĭtis** oder **in cápĭta**, Kopfsteuer; **t. ex cénsu**, Vermögenssteuer; **t. soli**, Grundsteuer.

Trīca, f., Mz. **Trīcä**, Posse, Verdrießlichkeit, Widerwärtigkeit; Falte, verwirrtes Haar; **tricae incubōnum**, Weichselzopf, s. **plica polonica**.

tricandālis músculus, m., nl., der dreischwänzige Muskel, Rückwärtszieher der Ohrmuschel.

tricennāl, l., dreißigjährig; **Tricénnium**, n., ein Zeitraum von dreißig Jahren.

triceps, l., dreiköpfig; Beiname der Hekate.

Tricesimatiōn, f., barb.-l., die Dreißigung, Aushebung (auch Verurteilung) des Dreißigsten; **tricesimieren**, dreißigen, um den dreißigsten Mann losen lassen, zur Bestrafung auswählen.

Trichangīa, Mz., **Trichángĭum**, n., gr., Haar-, Kapillargefäße; **Trichangiektāsis**, f., deren krankhafte Erweiterung.

Trichĕchus, das Walroß; **Trichechidae**, Familie der Robben.

Trichiāsis, f., gr., Ak., krankhafte Einwärtskehrung der Augenlidhaare, Haarkrankheit.

Trichīna spirālis, gr.-l., das im Fleisch mancher Tiere, vorzüglich der Schweine, lebende, durch den Genuß solchen Fleisches in den menschlichen Körper übergehende und die **Trichiniāsis**, **Trichinōse** oder **Trichinenkrankheit** verursachende Würmchen; **Trichīne**, f., gr., ein mikroskopisches Würmchen mit sehr durchsichtigem, haarfeinem u. gewöhnlich spiralförmig aufgerolltem Körper; **Trichinomān**, m., einer, der überall Trichinen wittert.

Trichísmus, m., gr., der Haarspalt, eine feine Spalte in Knochen; **Trichite**, mikroskopisch kleine, haarförmige, dunkle Mineralkörperchen; **Trichītis**, f., Entzündung der Haarwurzeln; **Trichobulbītis**, f., die Haarzwiebelentzündung; **Trichocystītis**, f., die Haarbalgentzündung; **Trichodangītis**, f., Entzündung der **Trichodangia**, n., Mz., Kapillargefäße; **Trichokárdia**, f., Krankheit des Herzens, das infolge von Ausschwitzungen plastischer Lymphe wie behaart erscheint; **Trichokirsos**, m., die krankhafte Ausdehnung von Haargefäßen; **Tricholábis**, f., oder **Tricholábĭum**, n., die Haarzange; **Trichologīe**, f., Flockenlesen, Haarleserei (eine Krankheit); **Trichōma**, n., die Behaarung, Haarbedeckung, der Haarwuchs; auch der Weichselzopf; **trichōma Polonōrum**, polnischer Weichselzopf = **plica polonica**; **t. vulgāris**, gemeiner oder falscher Weichselzopf.

Trichomónas, f., gr., Haarmonade, Tierchen im Schleime der kranken Mutterscheide.

Trichophyea, gr., Mz., den Haarwuchs befördernde Mittel; **trichophyllisch**, haarblättrig; **Trichophytīa** = **Trichophyea**; **trichopodisch**, mit behaarten Füßen; **Tricholioōsis**, f., das Grauwerden der Haare, besonders vor der Zeit.

Trichórd oder **Trichórdĭum**, n., gr., ein dreisaitiges Tonwerkzeug.

Trichorrhöe und **Trichórrhysis**, f., gr., Ak., eig. Haarfluß; Haarausfall; **Trichóschisis**, f., das Spalten der Haare; **Trichōsis**, f., die Behaarung, das Behaartwerden; **trichōsis Polonōrum** = **trichoma Polonorum**; **Trichosterēsis**, f., Ausfallen, Ausreißen der Haare; **Trichotomīe**, f., das Haarspalten, Haarklauben; auch die Dreiteilung, dreifache Ab- oder Einteilung; **trichotōmisch**, dreiteilig und haarspaltend; **Trichōton**, n., gr., der behaarte Teil des Kopfes.

Trichroísmus, m., gr., die Dreifarbigkeit, dreifacher Farbenwechsel.

Trichurīde und **Trichūris**, f., gr., ein Haarwurm (in den Eingeweiden).

Trichus, m., gr., steifes und borstiges Haupthaar.

Tricinĭum, n., l., ein dreistimmiger Satz, Tonstück für drei Stimmen oder Tonwerkzeuge.

Trick, m., engl., ein Stich (über sechs im Whistspiele).

Tricktrack, n., s. **Toccadegli**.

tricŏlor, l., dreifarbig.

Tricot, m., fr. (spr. trikóh), und **Tricotage**, f. (spr. —kotáhsch'), Gestricktes, Strickarbeit, gestrickte Kleidung (bes. engauliegende Strumpfhosen); **Tricoteuse**, f. (spr. —kotöhs'), eine Strickerin, Klöpplerin (strickende Zuhörerin im Jakobinerklub während der französischen Schreckensherrschaft); ein Strickzimmer; **trikotieren**, stricken.

Tricuspidāl-Välveln, nl., Mz., dreispitzige Klappen des Herzens.

Tricycle, m., fr. (spr. trißikl'), ein dreiräderiger Wagen; Dreirad.

tridaktylisch, gr., dreifingerig, dreiklauig, dreizehig.

tride, fr. (spr. trihd), rasch, geschwind (von Pferden, mit kurzen, geschwinden Bewegungen der Schenkel).

Tridens oder **Tridént**, m., l., der Dreizack (des Meergottes Neptun).

Tridentiner Konzīl, auch bloß **Tridentinum**, n., l., die zu Trient (1545—1563) abgehaltene allgemeine Kirchenversammlung, deren Beschlüsse als Richtschnur für die katholische Kirche galten.

Tridi, m., fr., der dritte Tag einer Dekade im französischen republikanischen Kalender; **Tridráchmon**, n., gr., ein Dreidrachmenstück; **Tridŭo**, m., it., und **Tridŭum**, n., l., Zeit oder Frist von drei Tagen; ein dreitägiges Gebet; **triédrisch**, gr., dreieckseitig, dreiflächig; **triennāl**, l., dreijährig; **Triennāl-Akte**, f., Recht des englischen Parlaments, sich zu versammeln, wenn der König es drei Jahre lang

nicht berufst; **Triennium**, n., eine Zeit oder Frist von drei Jahren; **triennium academicum**, der dreijährige Besuch einer Hochschule; **Triere**, f., gr., Dreidecker, schnelles und leichtes Kriegsschiff der alten Griechen, welches auf jeder Seite der Länge nach drei Ruderbänke hatte; **Trierarch**, m., der ein solches für den Staat ausrüstende Bürger; **Trierarchie**, f., Amt und Aufgabe eines Trierarchen; **Trieterien** oder **Trieterika**, Mz., ein alle drei Jahre wiederkehrendes Fest des Bacchus; **trieterisch**, dreijährig.

Trieur, m., fr. (spr. triöhr), Ausleser, Aussucher.

Trifles, Mz., engl. (spr. treifls), Kleinigkeiten; Mischung von allerhand kleinen Leckerbissen.

Trifolium, n., l., ein Dreiblatt, Kleeblatt, der Klee; **Triforium**, n., Bk., schmaler Gang mit dreigeteilter Öffnung; Mauergang mit Bogenstellung über den Seitenschiffen im Innern alter romanischer Kirchen; **Triga**, f., ein dreifach bespannter Wagen, Dreigespann und Dreispänner; **Trigamie**, f., gr., Dreiweiberei oder Dreimännerei, dreifache Ehe.

Trigantine, f., ein kleines griechisches Fahrzeug mit einem einzigen Segel.

trigastrisch, gr., dreibauchig.

Trigaud, m., fr. (spr. trigóh), ein Heimtücker, Duckmäuser; **Trigauderie**, f. (spr. trigoderih), Duckmäuserei, Tücke, Falschheit; **trigaudieren**, mit Tücken umgehen.

Trigemini, Mz., l., Drillinge.

Triglaw, m., slaw., ein Dreikopf, ein dreiköpfiger Götze (Herr des Himmels, der Erde und der Unterwelt) in dem alten, heidnischen Pommern.

triglochinisch, gr., dreischneidig, dreispitzig; **Triglyph**, m., Bk., ein Dreischlitz (eine Verzierung der dorischen Säule); **Trigon**, n., das Dreieck; **Trigonella**, f., nl., eine zweischalige Muschel, die Dreieckmuschel; **Trigonelliten**, Mz., versteinerte Dreieckmuscheln = **Donaciten**; **trigonisch**, gr., dreieckig; **Trigonometrie**, f., die Dreiecksmessung; Dreiecklehre; der Teil der Mathematik, der aus einigen gemessenen Dreiecksstücken die übrigen berechnen lehrt; **trigonometrisch**, dreiecklehrig, jene meßkünstige Wissenschaft betreffend; **Trigontetraeder**, n., ein vielkantiger Körper mit sechs längeren und zwölf kürzeren Kanten; **Trigonum**, n. = **Trigon**; **Trigynien**, Mz., eig. dreiweiberige Pflanzen, d. h. solche, deren Blüten drei Staubwege haben; **trihexaedrisch**, dreimal sechsflächig, d. h. achtzehnrautig; **Trihemitonium**, n., eig. anderthalb Töne: die kleine Terz; **Trikerion**, n., Leuchter mit drei brennenden Wachskerzen; **Trikolon**, n., dreigliederiger Redesatz, bes. ein Gedicht von dreierlei Versarten.

Triklinium, n., l., ein dreieckiger Speisetisch; auch ein Speisesaal.

Trikolore, f., fr., die dreifarbige Fahne, die drei Farben (besonders die französischen Volksfarben).

Triktrak = **Tricktrack**.

trilateral, nl., dreiseitig; **Trilemma**, n., gr., ein auf Voraussetzungen beruhender Schluß mit dreigliedrigem Nachsatz im Obersatze; dreigehörnter Schluß; **Trilineum**, n., nl., eine von drei Linien, geraden und krummen, begrenzte Figur; **trilinguisch**, l., dreisprachig, in drei Sprachen redend; **triliteral**, nl., dreibuchstabig.

Trillion, f., L. d. M., eine Menge von tausendmal tausend Billionen (die 19 Ziffern fordert).

Trillo, m., it., Tk., ein Triller, Laut-, Stimm- oder Tonbeber.

Trilobit, m., Mz. **Trilobiten**, gr., Dreilappe, dreilappige Versteinerung (von ausgestorbenen assel- oder krebsartigen Tieren); **Trilogie**, f., Dreiheit, bes. im engeren Sinne bei den altgriechischen Dramatikern; ein Cyklus von drei in unmittelbarer Aufeinanderfolge zur Darstellung kommenden Dramen; **Trilogriph**, m., ein Dreiworträtsel, dreifaches Wort- oder Silbenrätsel.

Trimalchio, bei dem römischen Dichter Petronius ein aufgeblasener Parvenü; daher allgemeine Bezeichnung eines widerwärtigen Menschen.

Trimester, n., l., eig. drei Monate; ein Vierteljahr; **Trimeter**, m., gr., eig. ein Dreimesser, d. i. ein dreigliederiger oder sechsfüßiger Vers; s. Senar; **trimorphisch**, dreigestaltig; **Trimorphismus**, m., die Dreigestalt, Dreigestaltung.

Trimurti, m., ostind., Dreigestalt, vereinigte Darstellung des Brahma, des Schöpfers, Wischnu, des Erhalters, und Schiwa, des Zerstörers.

Trimyxos, f., gr., Lampe mit drei Dochtschnäbeln.

Trin., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für K. B. Frhr. v. Trinius.

Trinakria, f., gr., die Dreispitzige, griech. Name für Sizilien.

Trincadure, f., eine Art spanischer Schiffe.

Trinchetto, it., kleiner Galeerenmast.

Trine, Abk. für **Katharine**.

Trinepos (**Trineptis**), Enkel(in) im fünften Gliede.

Tringa, der Strandläufer (Vogel).

Trinität, f., l. **Trinitas**, die Dreieinigkeit oder Dreifaltigkeit; **Trinitätslehre**, f., die Dreieinigkeitslehre, Kirchenlehre von der Dreieinigkeit Gottes; **Trinitarier**, m., der Dreieinigkeitsgläubige oder Dreieinigkeitsbekenner; auch ein 1198 in Spanien gestifteter geistlicher Orden; **Trinitatisferien**, die größere Geschäftsfreiheit der Geistlichen von Pfingsten bis Michaelis; **T.fest**, n., das Dreieinigkeitsfest; **T.-Sonntag**, m., der Dreieinigkeitssonntag.

trinōmisch, gr., dreigliederig, dreifach, dreiteilig; **Trinōmium**, n., eine dreigliederige Zahlengröße.

Trinquart, m., fr. (spr. trängkāhr), ein französisches Heringsschiff, eine Heringsbüse.

Trīnum, n., l., das Dreifache.

Trinúndinum, n., l., Zeit von drei Nundinä oder Zeit zwischen dem ersten und dritten Wochenmarkt, d. h. von siebzehn Tagen.

Trio, n., it., Tk., ein Dreispiel, dreistimmiges Tonstück; der (ruhigere) Mittelsatz bei Tanzstücken, Märschen ꝛc.

Triobŏlon, auch **Triobōlus**, n., gr., Münze von drei Obolen = $^1/_2$ Drachme; **Triōcie** od. **Triökie**, f., die dreifache Absonderung von Pflanzen, welche männliche, weibliche oder zwitterartige Blüten haben; **Triódien**, Mz., griechische Kirchenbücher mit aus drei Gesängen bestehenden Kanones; **triokta͡edrisch**, dreifach achteckig (Kristall).

Triōle, f., it., Tk., ein Dreischlag, eine Verbindung von drei Tönen oder Noten, welche die Zeitdauer von zwei Noten haben.

Triolet, n., fr., ein **Triolett**, ein Dreiklanggedicht oder kleines Ringelgedicht von wenigstens 8 Zeilen, in dem nach der dritten die erste, und nach der sechsten die beiden ersten wiederholt werden.

Trionāl $CH_3C_2H_5 . C . (SO_2 . C_2H_5)_2$, eine dem Sulfonal sehr nahe stehende Verbindung.

Triōnen, Mz., l., die sieben Sterne (der Wagen).

Triorchīt oder **Triórchos**, m., gr., ein Dreihodiger.

Trip und **Tripp**, m., it. **Trippa**, fr. **Tripe**, der Wollsammet.

Tripang, m. = **Trepang**.

tripartībel, nl., dreiteilbar, drittelbar; **tripartīt**, l., dreigeteilt, dreifach; **Tripartitiōn**, f., die Dreiteilung = **Trisektion**.

Tripel, m., eine erdige Steinart zum Glattmachen der Metalle, Schleiferde, nach der Stadt Tripŏlis benannt.

tripel oder **triple**, fr., dreifach, dreigliederig; **Tripel-Allianz**, f., ein Dreibündnis, Dreiverein; **T.-Takt**, m., Tk., das dreigliederige Tonmaß.

Tripe-Madame, s. **Tripmadam**.

Tripes, m., l., ein Dreifuß.

tripetāl, gr., dreiblätterig.

Triphān, Mineral aus der Ordnung der Silikate.

Triphonīe, f., gr., Tk., die Dreistimmigkeit; **triphōnisch**, dreistimmig; **Triphthóng**, m., ein Dreilauter, Dreiklang; **triphthóngisch**, dreilautig; **triphyllisch**, dreiblätterig.

Tripitaka („Dreikorb"), zusammenfassende Bezeichnung der heiligen Schriften der südlichen Buddhisten, aus drei Abteilungen bestehend.

Triplé, m., fr. (spr. tripléh), das zweifache Anspielen des Balles an die Bande des Billards; **Triplikāt**, n., l., die dritte Ausfertigungsschrift; **triplizieren**, die dritte Klagschrift eingeben, auf die **Duplik** antworten; **Triplizität**, f., eig. Dreifaltigkeit; die Dreifachheit; **triplieren**, nl., verdreifachen; einen Ball, nachdem er zweimal die Bande des Billards berührt, machen; **Triplik**, f., Rspr., die zweite Antwortschrift.

Triplīt, n., barb.-l., das Eisenpecherz, Phosphormanganerz.

Triplum, n., l., das Dreifache.

Tripmadām, f., fr., die kleine Hauswurz, eine Salatpflanze.

Tripōde oder **Tripus**, m., gr., ein Dreifuß; Sitz der Seherin zu Delphi,; ein Ausspruch; **Tripodīe**, f., eine aus drei Versfüßen bestehende metrische Periode.

tripolieren, fr., mit Tripel abreiben oder abschleifen.

Tripoline, f., syrische, weiße Rohseide.

Tripóndius, altröm. Münze = 8 As.

Tripot, n., fr. (spr. tripóh), ein Ball- oder Spielhaus, eine Kneipe; schlechte Gesellschaft; **Tripotage**, f. (spr. —potáhsch'), ein Mischtopf, Speisegemisch; Kniffe, Schliche; **Tripotier**, m. (spr. —tiéh), ein Ballmeister, Besitzer eines Spielhauses; **tripotieren**, mischen, sich einmischen, abkarten.

Tripp, m., s. **Trip**.

Tripsis, f., gr., die Reibung, das Reiben.

tripterisch, gr., dreiflügelig; **tripterygisch**, dreiflossig.

triptisch, gr., durch Reiben bewirkt, gerieben.

Triptolēm oder **Triptólemus**, m., gr., nach der altgriechischen Sage der Sohn des Keleus, dem die Göttin Ceres den Ackerbau und den Anbau des Weizens lehrte, und der diese Kenntnis weiter verbreitete.

triptōtisch, gr., dreifällig (Sprachlehre); **Triptōton**, n., ein Wort, welches nur drei Beugefälle (Kasus) hat.

Triptychon, n., gr., Schreibtafel von drei Blättern, Bild in drei Feldern, Altarflügelbild.

Tripudiātio spástica, barb.-l., Ak., der St. Veitstanz; **Tripūdium**, n., das Stampfen, Springen; Festwaffentanz, besonders der salischen Priester; das günstige Omen, wenn die heiligen Hühner Futter aus dem Schnabel fallen ließen.

Tripus, m. = **Tripode**.

triquetra ossa, l., die dreikantigen Wormschen Knöchelchen (in der Lambdanaht des Schädels).

triquētrisch, l., dreikantig, dreieckig.

Triquētrum, n., l., aus drei Linealen zusammengesetztes Höhenmessungsinstrument.

Triregno, m., it. (spr. —rénjo), die Dreiherrschaft, bes. des Papstes, und ihr Symbol: die Tiara.

Trirēmen, Mz., l., Dreiruderer, dreirude-

rige Schiffe (d. h. Fahrzeuge mit drei oder dreifachen Ruderbänken). [Selbstfahren.

Trirota, f., l., dreiräderiger Stuhl ꝛc. zum

Trisagion und **Trisagium**, n., gr., das Dreimalheilig; Kirchengesang (vermeintlicher Engelgesang am Throne Gottes, nach Jes. 6, 3).

Trischack, n., s. **Treschack**.

Trisektion, f., barb.-l., die Dreiteilung oder dreifache Teilung, bes. eines Winkels; **Trisektor**, m., Werkzeug, um einen Winkel in drei gleiche Teile zu teilen.

Trisenet, m., fr., Al., gröblich gestoßenes Pulver; in Wein geweichte, mit grob gestoßenem Gewürz bestreute Semmeln oder Brezeln.

Trisett, n. (vom italienischen tre setti, drei sieben), s. **Tresette**.

Trisetum, Bt., Goldhafergras, Pflanzengattung aus der Familie der Gramineen.

Trishagion, n., s. **Trisagion**.

Trisis, f., und **Trismus**, m., gr., das Zähneknirschen.

Trismegist, m., gr., der dreimal Größte (ägyptischer Hermes oder Merkur); große Druckschrift.

Trismus, m., gr., Al., der Kinnbackenkrampf, die Mundklemme, Maulsperre; **trismus cynicus**, der Hundskrampf, s. **spasmus cynicus**; **t. devius**, die Verrenkung des Unterkiefers; **t. dolorificus**, der Gesichtsschmerz; **t. dysarthriticus**, der gichtische Gesichts-, bes. Kieferschmerz; **t. inflammatorius**, der entzündliche Gesichtsschmerz; **t. mercurialis**, die Kinnladensteifheit, der Kinnladenklamm durch Quecksilber; **t. nascentium**, Wangenschnürchen oder die Mundsperre der Neugeborenen; **t. paralyticus**, die Lähmung der Gesichtsmuskeln; **t. rheumaticus**, der rheumatische Gesichtsschmerz, Gesichtsfluß; **t. sardonicus**, der Lachkrampf; **t. traumaticus**, der von Wunden oder Verwundung herrührende Kinnbackenkrampf.

Trisna, slaw., Leichenspiele (mit Faustkampf und Ringen).

trisomatisch, gr., dreikörperig, dreileibig; **Trisomum**, n., Grab mit drei Leichen oder drei Aschenkrügen.

Trispast oder **Trispaston**, n., gr., ein dreifacher Flaschenzug.

trispermisch, gr., dreisamig, mit drei Samenkörnern; **Trispermon**, n., gr., ein aus dreierlei Samen bestehender Umschlag.

Trisplanchnia, f., gr., Benennung der asiatischen Cholera; **trisplanchnicus nervus**, der große sympathische Nerv, dessen Leiden Ursache der Cholera sein soll.

trist, l., traurig, öde, betrübt (Ort, Mensch); **Tristan(es)** und **Tristanus**, m., der Traurige, Betrübte; **Tristezza**, f., it., Traurigkeit; **Tristia**, **Tristien**, Mz., l., Trauer-, Klagelieder; ursprünglich Titel von Elegien, die der römische Dichter Ovid in der Verbannung verfaßte.

Tristichiasis, f., gr., Al., Dreifachheit der Augenlidhaare; **Tristichon**, n., ein dreizeiliges Gedicht.

Tristomanie, f., l., der krankhafte Trübsinn, Trauerwahn.

Tristrophon, n., gr., ein Gedicht von drei Strophen.

Trisür, falsch statt **Tresor**.

trisyllabisch, gr., dreisilbig; **Trisyllabum**, n., ein Dreisilber oder dreisilbiges Wort.

Tritagonist, m., gr. (dritter Kämpfer), der dritte Schauspieler auf der altgriechischen Bühne.

Tritäophye, f., und **Tritäus**, m., gr., Al., dreitägiges Fieber.

Triterne, f., nl., Lage von drei Bogen.

Tritheismus, m., gr., Dreigötterei, Dreigötterglaube, bes. die Annahme dreier Gottheiten in der Dreieinigkeit; **Tritheist**, m., ein Dreigottgläubiger; **tritheistisch**, dreigöttisch.

Trit-Hemimeres, f., gr., eig. drei Hälften (in daktylischen Versen die Cäsur nach der Arsis des zweiten Fußes).

Trithionsäure, geschwefelte Unterschwefelsäure.

Triticin, m. (vom lat. Triticum), Weizen, Kleber.

Tritogeneia oder **Tritonia**, f., ein Beiname der altgriechischen Göttin Athene oder Minerva vom Flusse Triton, wo sie aus dem Haupte des Zeus entsprungen sein soll.

Tritomie, f., gr., die Dreiteilung; **tritomisch**, dreimal zerschnitten.

Triton, m., nl., Tk., Dreiton, Dreiklang, übermäßige Quart.

Triton, m., Mz. **Tritonen**, gr., ein Untermeergott (mit Fischschwanz bildlich dargestellt); der Wassermolch; **Tritonshorn**, n., eine Art spitzgetürmte Trompetenschnecke mit weiter Öffnung (Tritonium variegatum, Murex Tritonis); **Tritonsschnecke**, f., eine Art Meerschnecken.

Tritura, f., l., die Zerstörung, Zerreibung; **triturabel**, nl., dreschbar, zerstoßbar oder zerreiblich; **Trituration**, f., die Dreschung, Zermalmung, Zerreibung; **triturieren**, zermalmen, zerreiben; **Tritus**, m. = **Tritura**.

Tritys, im alten Athen ⅓ Phyle.

Triumph, m., l., der Sieg, Siegeszug, Siegesjubel, die Siegesfeier; **Triumphator**, m., ein feierlich einziehender Sieger; **Triumph-Bogen**, m., ein Siegesbogen; **triumphieren**, einen Siegeszug halten, siegprangen, sieghaft oder siegreich frohlocken, siegen oder obsiegen; **triumphierend**, siegreich, frohlockend.

Triumvir, m., l., ein Dreiherrscher (in Altrom); einer aus dem Kollegium von drei Männern; **triumviral**, dreiherrschaftlich; **Triumvirat**, n., die Dreiherrschaft, Dreimännerschaft; **Triumviri**, Mz., Dreimänner, Dreiherrscher.

Trivia, Beiname der Hekate.

trivial, l., gemein, niedrig; abgebraucht oder abgenutzt; **Triviälien** und **Trivialismen**, Mz., nl., gemeine Dinge, Plattheiten, Pöbeleien; **Trivialität**, f., die Gemeinheit, Niedrigkeit, Plattheit; **Triviāl-Schule**, f., eine Unter- oder Niederschule, Volksschule; **Trivium**, n., l., eig. Dreiweg oder Kreuzweg; vormals Inbegriff der drei Schulkünste: Grammatik, Redekunst und Dialektik.

Trizónium, n., gr., ein in drei Absätzen emporgeführter Stufen- oder Terrassenbau.

Troc, m., s. **Troque**.

Trocădēro, m., fr., Name einer Festung nahe Cadix, 1823 von den Franzosen genommen; davon Name eines Hügels gegenüber der „Brücke von Jena" in Paris und der darauf erbaute Kolossalpalast zur Weltausstellung von 1878.

Trocār, **Trokār**, **Troikar** und **Troiscart**, m., fr. (spr. troakähr), ein Wanststecher, Luft- oder Windzapfer, Wind- oder Wasserzapfenspieß, eine (dreieckige oder dreischneidige) hohle Zapfnadel (für aufgeblähtes Vieh); auch zum Steinschnitt und zum Durchbohren des Nagelbeines bei Tränenfisteln; **trokarieren**, mit dem Wanststecher durchstechen oder abzapfen.

Trocha, f., span., Durchhau, Fußsteig durch den Urwald.

Trochäus, s. **Choreus**.

Trochantēr, m., gr., Al., der Rollhügel am Schenkelknochen; **trochantērisch**, schenkelhüftdreherisch.

Trochilīden, soviel wie Kolibris.

Trochilīt, m., s. **Trochlit**.

Tróchĭlus, m., gr., Bk., die scharf eingezogene Hohlkehle am ionischen Säulenfuß.

Trochĭlus, der Kolibri; **Trochilidae** (Kolibris), Familie aus der Ordnung der Segler.

trochīnisch, gr., kleinkreisig, kleinschulterblattig.

Trochisci oder **Trochisken**, gr., Mz., Al., Plätzchen, Arzneikügelchen.

Trochīt, m., gr., ein Kreisel- oder Räderstein; **trochitērisch**, großkreisig.

Tróchlĕa, f., gr., die Rolle, Winde; einer Rolle ähnliches Endstück eines Knochens.

trochleātor músculus, l., schief. Augenmuskel.

Tróchlĕon, n., gr., ein Kreiseltonwerkzeug.

Trochlīt, m., gr., ein Schneckenstein, eine versteinerte Kreiselschnecke.

Trochōdes, f., gr., Al., eine Gelenkverbindung, ein Knochengelenk.

Trochoïde, f. = **Cykloide**.

Trochomēter, m., gr., ein Laufmesser, Schiffslaufmesser.

Trochōtik, f., gr., die Kreiselbewegungslehre.

Trochus, m., l., Rad, Kreisel.

Troctes, die Bücherlaus.

Tróctosyphilóchthus, m., fressendes, venerisches Knochengeschwür.

Troglodȳt, m., gr., ein Höhlenbewohner, Mz. **Troglodȳten**; Zaunkönig; Schlüpfer, Art Affen.

Trogóktŏnum, n., gr., Kornwurmtöter, Vorrichtung, Kornwürmer durch Wärme zu töten.

Troicar(t) m. = **Trocar**.

Troica, **Troika**, f., russ., das Dreigespann, bei welchem das mittlere Pferd zwischen zwei Deichseln mit Bügeln und Glocke geht.

Troilīt, Mineral, Bestandteil vieler Meteoriten, besteht aus Schwefeleisen FeS.

Troil-Lumme, f., der Vogel: die dumme Lumme.

trois, fr. (spr. troá), drei.

Troiscart, m. = **Trocar**.

Trois-Mark, f., ein Amsterdamer Silbergewicht von 8 Unzen oder 160 Engel, 640 Vierling, 1280 **Troisken**, 2560 **Deusken** = 5120 holländischen Assen; **Trois-Pfund**, n., das holländische Handelsgewicht von 32 Lot zu 16 Engel.

Troitschen, russ., Gesang in der griechischen Kirche zu Ehren der heiligen Dreieinigkeit; slaw. **Troiza** (auch Name eines großen russischen Mönchsklosters).

Trojak, m., eine polnische Rechnungsmünze = $^1/_3$ Schostak oder 8 Pfennige.

Trokār, m., s. **Trocar**; **trokieren**, s. **troquieren**.

Trold od. **Troll**, m., nord. Sage: zur Nacht reitendes gespenstisches Wesen, Zaubergeist in Menschengestalt.

Tromba, f., it., Tk., die Trompete.

Trombe, f., s. **Typhon**.

Trombe, f., fr., Wasserhose; Wassertrommelgebläse.

Trombididae, Laufmilben.

Tromblon, n., fr., Krk. (spr. trongblóng), ein Spreu- und Streustück, eine Donnerbüchse.

Trombōne, m., it., Mz. **Trombōni**, Tk., Posaunen (Trombone I, Alt-, Trombone II, Tenor-, Trombone III, Baßposaune).

Trombōsis, f., s. **Thrombosis**.

Tromomanīe oder **Tromoparanŏa**, f., gr., Al., der zitternde Säuferirrsinn.

Tromos, m., gr., Al., Zittern = **Tremor**.

Trompe, f. (fr. trompe [spr. trongp'l]), Bk., vorgekragte Wölbung mit doppelt gekrümmter Fläche.

Tromperie, f., fr. (spr. trongp'rih), Betrug, Betrügerei, Täuschung.

Trompete, f., fr., ein Werkzeug zum Blasen; ein Orgelzug; **Trompetine**, f., kleine Trompete.

Trompeuse, f., fr. (spr. trongpöhs'), „Betrügerin", falscher Busen.

Tromule, f., gr., Zitterstoff, Flimmersubstanz.

Tromus, m., s. **Tromos**.

Tron, m., fr. (spr. trong), ein kleines leichtes Fahrzeug mit Verdeck und vierkantigem Segel.

Trona, f., aus der Erde auswitterndes kohlensaures Natron (Ägypten).

Tronçon, fr. (spr. trongßóng), m., (abgehauenes, abgebrochenes) langes Stück (von **Truncus**, l., Tronc, fr.).

tronquieren, fr. (spr. trongk—), abstumpfen, stutzen; auch verstümmeln.

Trop, m., bei den Juden die für den Vortrag der Thora ꝛc. uralt hergebrachte Gesanges- oder Vortragsweise.

trop, fr. (spr. tro), zu sehr, zu viel.

Tropa, f., span., Truppe, Maultierkarawane.

Tropäen, Mz., gr., Siegeszeichen, Siegesdenkmäler, besonders aus erbeuteten Waffen und Kriegsgerät bestehend.

Tropárĭum, n., in der griechischen Kirche ein Hymnus zu Ehren des Tagesheiligen.

Tröpe, f., gr., ein Sinnwendewort, Redewendung, übertragene, figürliche Redeweise; **Tröpen**, Mz., die Sonnenwenden; **Tröpenländer**, Mz., Länder zwischen den Wendekreisen liegend.

Trophäe, f., s. **Tropäen**.

Trophologie, f., gr., die Ernährungs- od. Lebensordnungslehre.

Trophoneurosen, gr., Ak., Störungen in der Ernährung, die auf Nervenerkrankungen beruhen.

trophönische Höhle, nach altgriech. Sage eine schauerliche Höhle mit engem Eingange in Böotien, der Gottheit Trophónius geweiht, in welcher Orakel erteilt wurden, daher auch **Trophonius-Höhle** genannt.

Trophónösus, f., gr., Ak., eine Krankheit der Ernährung.

Trophospérmis, gr., Ak., der Mutter- oder Samenkuchen.

Tropĭci, barb.-l., Mz., Wendekreise (der Sonne).

Tropĭcisolāres flōres, Mz., Blumen, welche sich morgens öffnen und vor abends wieder schließen.

Trópĭcus cánori, l., der Wendekreis des Krebses; **t. capricórni**, der Wendekreis des Steinbockes.

Tropik-Vogel, m., ein Meer-Schwimmvogel zwischen den Wendekreisen (Phaëthon).

tröpisch, gr., uneigentlich, figürlich, bildlich; auch unter den Wendekreisen befindlich oder wachsend, der heißen Zone angehörig; z. B. Pflanzen; **tropisches Jahr**, das Frühlingspunkt- oder Wendekreisjahr; **Tropologĭe**, f., die Lehre von den bildlichen Ausdrücken; **tropológisch**, in bildlichen, uneigentlichen Ausdrücken.

Tropp, s. **Trop**.

tróppo, it., zu sehr oder viel.

Tropus, m. = **Trope**.

Troque, m., fr. (spr. trok'), der Tausch oder Wechsel; **troquieren**, tauschen, vertauschen, Tauschhandel treiben.

Tros, m., eine Rechnungsmünze in Cochinchina, Tael = 12 Mark.

Trosch., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für F. H. Troschel.

Trotāka, f., skr., Schauspiel, worin sinnliche und irdische Personen auftreten.

Trott, m., fr. **Trot** (spr. troh), Trab; **Trottade**, f., ein kleiner Lustritt, eine Lustfahrt; **trottieren**, traben.

Trottel, soviel wie Kretin.

Trottoir, n. (spr. —toáhr), ein erhabener Steinweg, Fuß- oder Randweg von Plattsteinen oder Asphalt, Bürgersteig.

Troubadour, m., fr. (spr. trubadúhr), eig. ein Erfinder; südfranzösischer provenzalischer Dichter, Sänger, namentlich Minnesänger des Mittelalters; Mz. **Troubadours**.

Trouble, m., fr. (spr. truhbl'), der **Trubel**, die Unruhe, Störung, Verwirrung; ein Volksaufstand; **troublieren**, beunruhigen, stören, verwirren.

Trou-madame, n., fr. (spr. tru—), das Kammerspiel, ein Spiel mit 13 kleinen Kugeln gegen 13 dazu bestimmte Löcher.

Troupe, f., fr. (spr. truhp'), eine Gesellschaft, Menge, bes. eine Schauspielergesellschaft; Truppe; **Troupier**, m. (spr. trup'jéh), alter gedienter Soldat, Haudegen.

Trousseau, m., fr. (spr. trußóh), die Ausstattung einer Braut, Mitgift an Hausrat und Kleidung.

troussieren, fr. (spr. tru—), aufschürzen.

Trouvaille, f., fr. (spr. truwáj'), der Fund; **Trouvère**, m. (spr. truwähr'), eig. ein Erfinder; nordfranzösischer Dichter im Mittelalter; s. auch **Troubadour**.

Troy-Gewicht, n., fr.-dtsch (spr. troá—), engl. troy-weight, englisches und französisches Handelsgewicht (zum Unterschiede vom Fleischergewicht); dasselbe soll nach der französischen Stadt Troyes benannt sein (vgl. **Trois-Mark**).

Troyunze (abgekürzt oz.), im englischen Bankverkehr die Gewichtseinheit von 31,1035 g, nach der Gold und Silber gehandelt werden.

Trubel, s. **Trouble**.

Trucco, m., it., Art Billard = Beilkespiel.

Trucheman, m., fr. (spr. trüsch'máng), ein Dolmetscher, Ausleger.

Truchseß, m., altd., ein vornehmer Hofbeamter im Mittelalter, Oberaufseher über Küche und Hofhaltung, der bei Festlichkeiten die Schüsseln auftrug und bei der Kaiserkrönung den Reichsapfel vor dem Kaiser hertrug.

Truck, m., engl. (spr. tröck), Tausch; **Truck-System**, n., das Verfahren der Arbeitgeber, ihre Arbeiter ganz oder teilweise mit Naturalien (Waren und Lebensmitteln) abzulohnen.

Trud, **Trude**, s. **Drud**.

Trudchen, n., Abk. für **Gertraud**.

Trufette, f., fr. (spr. trüfätt), weiße Flachsleinwand.

Truffaldino, m., it., ein Possenreißer, Schalksnarr (in Lustspielen).

Trüffel, f., fr. Truffe, engl. Truffle, it. Tartufola, auch Tartuffol (davon die Kartoffel als Erdgewächs benannt), ein runder, eßbarer Erdschwamm; **Trüffel-Geld**, Spiel-, Nadelgeld.

Trugdolde, Bt., eine Art des Blütenstandes.

Trugman = **Dragoman**.

Trugratten (Echimyidae), eine Familie der Nagetiere.

Trulla, f., l., kleines, halbrundes Trinkgefäß, Schöpfkelle.

Trullānisches Konzīl, n., die sechste allgemeine Kirchenversammlung, abgehalten im **Trullum**, Kuppelsaal des kaiserlichen Palastes zu Konstantinopel.

Trumeau, m., fr. (spr. trümōh), ein Fensterpfeiler und Pfeilerspiegel; Mz. **Trumeaux**.

Trumpf, m. (verderbt aus dem latein. **Triúmphus**), die Stich- oder Siegesfarbe in Kartenspielen; **trumpfen**, Trumpf spielen; kurz abfertigen (abtrumpfen).

Trūncus, m., l., ein Rumpf, Block, Würfel; Almosenstock.

Trupp, m., ein Haufe, Volkshaufe; **Truppen**, Mz., Kriegsvölker, Mannen oder Reisige; **truppieren**, aus aufgelöster Kampfordnung in geschlossene übergehen.

Trusiōn, f., barb.-l., die Stoßung, Stoßbewegung des Herzens.

Trust, soviel wie Syndikat, Ring; eine Vereinigung von Unternehmern zu dem Zwecke, die Preishaltung in der Produktion willkürlich zu beherrschen.

Trustee, m., Mz. **Trustees**, engl. (spr. tröstihs), Vertrauter, Bevollmächtigter, Vorsteher, bes. Kirchenvorsteher.

Trutatōren, Mz., ungarische Liederdichter an den ehemaligen Hoflagern, welche die Taten der Fürsten besangen.

Trútĭna, f., l., Wage; **Trutinatiōn**, f., nl., das Wägen; **trutinieren**, l., ab-, erwägen.

Trygodīe, f., gr., Winzergesang, Winzerlied.

Trypānon, m., s. **Trepan**.

Trypēsis, f., gr., Ak., die Bohrung, das Bohren.

Tschabák, m., sibirische Pelzmütze.

Tschaban, tat., der Schafhirt.

Tschadīri, n., türk., Zelt.

Tschādra, f., Mantel der Tscherkessinnen.

Tschai, m., türk., Fluß.

Tschäï, **Tschāj**, m., russ., Thee.

Tschaïke, f., Mz. **Tschaiken** (auch **Czaïke**, **Czaïkiste**), leichte Ruderschiffe der Ungarn und Türken auf der Donau und der Kosaken auf dem Dniestr; **Tschaïkiste**, m., Mz. **Tschaikisten**, Schiffssoldaten auf denselben.

Tschako, m. (ungar. **Czakot**), eig. der Schachthut, der Filzhut der Soldaten nach Art der Schachtgräber; Kopfbedeckung der preußischen und bayerischen Jägerbataillone und der bayerischen Trainbataillone.

Tschamára, f., böhmischer (tschechischer) Schnürenrock; **Tschamarist**, ein damit Bekleideter.

Tschamárka, f., polnischer Schnürenrock.

Tschan, chinesische Rute (3,1972 Meter).

Tschandal, eine der niedrigsten Hindukasten in Bengalen und Assam; Bezeichnung für Totengräber, Scharfrichter und andere verachtete Gewerbe.

Tschang-Ti, m., chin., höchster Herrscher.

Tschapar, persische Postkuriere.

Tschāpka, f., die viereckige hohe Schirmmütze der Ulanen.

Tschappār, n., pers., Post; **Tschappar-Chane**, Posthaus.

Tschārak, pers., ein Gewicht.

Tscharda, f., in Ungarn ein einzeln in einer weiten Ebene liegendes Wirtshaus.

Tschardak, m., türk., auf vier Pfeilern stehendes Luginsfeld, als Lustsitz oder Wachthaus.

Tschardas oder **Czardas**, Art ungarischer Nationaltanz.

Tscharka, n., aus Reis bereitete Speise; russisches Flüssigkeitsmaß = 0,123 Liter.

Tschárpai, n., ind., Bettgestell.

Tschárschia, f., bulgar., Bettstelle.

Tschatáken, Mz., ung., auf Pfählen stehende Wachthäuser in der Militärgrenze.

Tschatīr, m., pers., Postläufer.

Tschausch, m., s. **Tschiaus**.

Tschausch-Baschi, m., türk., ein Vollzieher der Urteilssprüche des Diwans; Reichsmarschall.

Tschēber, m., ungar., ein Flüssigkeitsmaß.

Tschechen, s. **Czechen**.

Tschekdiri, türk., Galeeren.

Tschelabī, m., türk., feiner Herr, Gentleman.

Tschēlem, m., Art Nargileh der Turkomanen.

Tschelénk, türk.-serb., Ehrenzeichen auf Turban oder Kalpak.

Tscheredá, f., tat., eine Ochsenherde; **Tscherédnik**, ein Ochsenhirt.

Tscheri, Mz., die durchaus mohammedanischen Gerichtsbehörden des türkischen Reichs.

Tscherkéssen, Mz. (Circassier), angeblich von **Tscherkas**, m., Kopfabschneider, in der Landessprache Adigeh, Schluchtenbewohner, Volk am Kaukasus bis zu den Küsten des Schwarzen Meeres.

Tschernoburye, russ., Mz., Fuchsfelle mit dunklem Grunde und eisgrauen Spitzen.

Tschernosēm, n., Schwarzerde, schwarzer, schwerer Boden im südlichen und mittleren Rußland.

Tschertaken, Mz., in Kroatien auf Pfählen stehende, befestigte Wachthäuser.

Tschermonets, der russische Dukaten.

Tscheßsagnoy, f., eine Schellenklapper der nordamerikanischen Indianer, womit sie das Stöhnen der Verwundeten übertönen.

Tscheta, f., tatar., ein Raubzug, eine Familienfehde; **Tschetédschi**, m., Führer desselben.

Tschetwerik, m., ein russ. Getreidemaß.

Tschetwerka, f., russ., ein Viergespann.

Tschetwert, m., ein russ. Getreidemaß.

Tschetwertak, n., russ. Münze, 1/4 Rubel = 80 Pf.

Tscheu-tse, m., chinesischer Taffet.

Tschi, n., russ., Art Sauerkraut, Kräutersuppe.

Tschiaus, m., türk., ein Polizeidiener; ein Staatsbote; türkische Leibwache zu Pferde.

Tschibuke, f., s. Chibouque.

Tschiftlik, m., türk., Mz. **Tschiftliks**, ein Gut, dessen Besitzer unumschränkter Herr ist.

Tschikara, n., die vierhörnige Antilope in Bengalen.

Tschikel, Mz., die behaarten Häute von jungen amerikanischen Pferden.

Tschilim, türk., in Striemen geschnittener, (gesalzener und geräucherter) Rotfisch.

Tschille, pers., ein Zeitraum von 40 Tagen, besonders für asketische Übungen bestimmt.

Tschimberts, türk., weiße und bunte Musseline.

Tschimburak, m., ein persischer Kamel-Kanonier.

Tschimin, Wasserpfeife in Mittelasien.

Tschin, m., chin., die Rangstufe; russischer Dienstadel.

Tschinderze, m., in Montenegro der kurze purpurrote Dolman der Männer.

Tschinnównik, m., russ., ein niederer Beamter; Dieb, Betrüger (wegen seiner Bestechlichkeit).

Tschismen (eig. ungar. **Csizma**), Mz., die niedrigen ungarischen farbigen Stiefeln.

Tschitraga, ein hieroglyphisches Zeichen der Inder.

Tschittack, ein Maß und Gewicht in Ostindien.

Tschoban, m., türk., der Schafhirt.

Tschoga, f., ind., ein langes, weites und reich gesticktes Gewand der indischen Häuptlinge.

Tschog jascha, türk., „lange mögest du leben", ein Ruf, mit dem das Volk den Sultan begrüßt.

Tschokadar-Agássi, m., türk., Mantelträger des Sultans.

Tschomór, m., ungar., eine vom Genusse fetter Speisen herrührende, durch Fieber mit Ekel sich aussprechende Krankheit.

Tschorba, f., türk., Suppe, ein Reisgericht; **Tschorbadschi**, m., Suppenverteiler; Anführer einer Abteilung Janitscharen.

Tschotki, n., das russische Rechenbrett.

Tschou-ku, das (chinesische) Reich der Mitte.

Tschultri, m., ostind., Saal in den Pagoden zur Unterbringung der Pilger.

Tschumak, m., Mz. **Tschumaks**, ein kleinrussischer Fuhrmann.

Tschutora, f., eine ungarische (hölzerne, mit Leder überzogene) Feldflasche.

Tseki, n., chinesisches Porzellan.

Tsjanko-Horn, m., eine von den Hindus heilig gehaltene Schnecke (Turbinella rapa).

Tsong-tou, m., chines., Vizekönig.

Tsungli-Yamên, m., eine seit 1861 bestehende, aus den höchsten Beamten zusammengesetzte Zentralbehörde in Peking zur Leitung der auswärtigen Angelegenheiten.

t. s. v. pl., Abk. auf Briefseiten unten rechts = **tournez s'il vous plait**, fr. (spr. turnéh ßil wu pläh), wenden Sie gefälligst um.

T. T. oder **Tot. Tit.** = **toto titulo**, l., mit ganzem oder vollem Titel.

Tta. = **Tratte.**

tu, l., du; **tu-autem**, n., nl. (du aber), wesentlicher Punkt, Hauptpunkt, Knoten.

Tual, m., Palmwein.

tua res agĭtur, l., um deine Habe handelt es sich.

Tuba, f., l., Trompete, Posaune; **tūba Fallópii**, Al., die Muttertrompete; **t. mīrum spárgens sónum**, einen wunderbaren Ton verbreitende Trompete; **t. stentórĕa**, das Sprach- oder Rufrohr.

Tubboo, m., der (afrikanische oder westindische) Erdbeerschwamm, die Erdbeerpocken.

Tūber, n., l., Buckel, Beule, Geschwulst; Knollen, Trüffel.

Tubércŭla, l., Mz. = **Tuberkeln**, Al., Knötchen, Auswüchse; **tubércŭla āni**, Afterknötchen; **t. articulárĭa**, Gelenkknötchen; **t. callōsa urēthrae**, Verhärtungen an der Harnröhre; **t. cérĕbri**, Hirnknötchen; **t. haematostácta**, blutabsondernde oder bluttriefende Knötchen; **t. mammārum**, s. **cancer mamm.**; **t. óssĭum**, Knochenknoten; **t. pulmōnum**, Lungenknoten; **t. subcutánĕa scirrhōsa**, unterhäutige Krebsknötchen; **t. társi pālpĕbrae**, Knötchen am Augenlidrande; **t. utĕri**, Mutterknoten; **t. viscĕrum**, Eingeweideknoten.

Tubéreuse, f., fr. (spr. tüberöſ'), Bt., die Tuberose.

Tuberkelkrankheit, f., l.-dtsch., krankhafte Beschaffenheit der Säfte, welche sich durch Erzeugung von Tuberkeln in den Lungen, Lymphdrüsen oder Knochen zeigt.

tuberkulös, barb.-l., knotig (Lungensucht); **Tuberkulose**, f., l.-gr., Al. = **Tuberkelkrankheit.**

tuberös, l., röhrig, rauh; **Tuberosität**, die Röhrigkeit, Unebenheit, Rauheit, Beule, Geschwulst.

Tubi capillāres, l., Mz., Haarröhrchen.

Tubifloren, Bt., Ordnung im natürlichen Pflanzensystem unter den Sympetalen.

Tubinäres, nl., Mz., langflügelige Seevögel mit röhrigen Nasenlöchern.

Tubinzen, ein Volksstamm in Sibirien.

Tubipōre, f., l.-gr., eine Röhrenkoralle; **Tubiporīten**, Mz., versteinerte Röhrenkorallen.

Tubulárie, f., der Federbuschpolyp.

tubuliert, mit einer röhrenförmigen Öffnung versehen.

Tubulīten, barb.-l., Mz., versteinerte Röhrenschnecken.

Túbŭlus, m., l., ein Röhrchen (Af. zum Gedärmaufblasen).

Tubus, m., l., eig. eine Röhre; ein Fern- oder Sehrohr; **tubus acústĭcus**, Hörrohr; **t. cibárius intestinālis**, Darmkanal.

Tuckerics, ostind., Mz. (spr. tock—), baumwollene Gewebe aus Ostindien.

tudesque, fr. (spr. tüdéßk'), altdeutsch, altfränkisch.

Tudor, m., engl. (spr. tjúhdor), eig. Theodor, Name des von 1485—1603 herrschenden Königshauses in England; **Tudorstil**, m., ein spätgotischer Baustil, sehr überladen.

Tuesday, engl. (spr. tjūsde), der englische Name des Dienstags.

Tuf, grobes Zeug (Kette von Hanfgarn, Schuß von gesponnenen Rindshaaren).

Tufenktschis, Mz., Stutzträger (Karabiniers) in der Türkei.

Tuffstein, m., s. **Tophus**.

Tufts, Mz., gedruckte bunte Manchester.

Tug, m., der türkische Roßschweif an einer Stange mit goldener Kugel getragen; das Feldzeichen.

Tughra, **Tugra**, f., pers., der Namenszug des Fürsten (Sultans) auf Münzen, vor Befehlen und Erlassen.

Tuile, f., fr. (spr. tüil), Ziegel; **Tuilerie**, f., fr. (spr. tüil'rih), eine Ziegelhütte, Ziegelscheune; **Tuilerīen**, Mz., ein Palast in Paris, an dessen Stelle vorzeiten eine Ziegelhütte stand.

Tuisko, **Tuisto**, m., altd., nach der altdeutschen Sage der erdgeborene Gott und Stammvater der alten Deutschen.

Tuit, m., türk., Silbermünze = 10 Mark.

Tuitiōn, f., l., Beschützung, Inschutznahme, Vormundschaft.

Tukan, m. (fr. **Toucan**, span. **Tucar**), der Pfefferfresser in Südamerika.

Tuken, m., Gewicht in Mokka.

Tula-Dosen, Mz., fein gravierte silberne Dosen, worauf **Tula-Metall**, eine zu **Tula** in Rußland erfundene, aus Silber, Weißkupfer, Blei u. Schwefel zusammengeschmolzene Masse, eingestrichen und wie Emaille festgebrannt wird.

tu l'as voulu, George Dandin, s. Dandin.

Tülbend, s. **Turban**; **Tülbendoglan**, m., Turbanpage des Sultans.

Tulipomanie, f., barb.-l.-gr., die Tulpensucht, Tulpenwut, leidenschaftliche Tulpenliebhaberei.

Tull = **Tullius**.

Tüll oder **Tulle**, m., fr. (spr. tüll'), ein netzartiges Zwirnzeug, feines Linnentuch (von der Stadt **Tulle**, wo es zuerst gemacht ward, genannt).

Túllia, f., und **Túllius**, m., altrömischer Familienname.

Tulu, drawidische Volkssprache in Südindien.

Tulumbádschi, m., türk., Spritzenmann.

Tuluniden, das älteste arabische Herrschergeschlecht in Ägypten.

Tulūp, m., russ., Mantel von Schafspelz oder Lämmerfellen ohne Überzug.

Tulus, m., gr., Af., s. **Callus**.

Tum, m., ägyptischer Gott, eine Form des Sonnengottes.

Túmba, f., l.-gr., ein Grab; Sarg (in römischen Kirchen am Allerseelenfeste und in feierlichen Totenämtern); Grube.

Tumbeki, m., pers., Tabak.

Tumbler, m., engl. (spr. tömbler), Humpen; Trinkglas ohne Fuß.

Tumefaktiōn, auch **Tumeszénz**, f., barb.-l., die Anschwellung, Geschwulst; **tumeszieren**, schwellen.

Tumeszénz, s. **Tumefaktion**.

Tumolo, m., sizilianisches Maß.

Túmor, m., l., Af., eine Geschwulst; **túmor abdómĭnis**, die Bauchgeschwulst; **t. adipōsus**, Fettg.; **t. albus**, die weiße G., Gliedschwamm; **t. anconaeus**, die G. des Ellenbogengelenkes; **t. ani**, die G. des Afters; **t. anómălus**, eig. unregelmäßige G.; der Blutschwamm; **t. arthrítĭcus**, die gichtische G.; **t. artĭcŭli** = Arthrophyma; **t. cápĭtis**, die G. des Kopfes; **t. carúncŭlae lacrimālis**, die G. der Tränendrüse; **t. collāris**, die G. des Halses; **t. córdis**, die G. des Herzens; **t. cystĭcus**, die Balggeschwulst = **t. saccatus**; **t. digitōrum**, die Fingerg.; **t. dorsuālis**, die Rückeng.; **t. ficōsus**, die feigenartige G.; **t. fungōsus**, die schwammige G.; **t. galactostátĭcus**, die Milchg., Milchversetzung; **t. gangraenōsus**, die brandige G.; **t. genu**, Knieg.; **t. glandulārum**, die Drüseng.; **t. humerālis**, die Schulterg.; **t. humorístĭcus**, die feuchte, von Feuchtigkeiten herrührende G.; **t. inguinālis**, die Schamleisteng.; **t. intraorbitālis**, die G. in der Augenhöhle; **t. ischiádĭcus**, die G. des Hüftgelenkes oder der Hüftpfanne; **t. labiālis** oder **labiōrum**, die Schamlefzeng.; **t. linguālis**, die Zungeng. = **Glossoncus**; **t. mammārum**, die G. der Brüste = **Mastoncus**; **t. mānus**, die Handg.; **t. m. violéntus**, die von Gewalttätigkeit herrührende

Handgeschwulst; **t. maxillāris**, die Kieferg.; **t. mercuriālis**, die von Quecksilber herrührende G.; **t. nervōsus**, die Nerveng. = Neuroscirrhus; **t. oculōrum**, d. Augeng.; **t. ōris**, die Mundg. = Stomatophyma; **t. óssium**, die Knocheng. = Osteophyma; **t. palpebrārum**, die Augenlidg. = Blepharophyma; **t. pectŏris**, die G. der Brust; **t. pedis**, die Fußg.; **t. penis**, die G. des männlichen Gliedes; **t. perinaeālis**, die Mittelfleischg.; **t. podágrĭcus**, die Fußgichtg.; **t. próstătae**, die G. der Vorsteherdrüse; **tumor purifórmis**, die Eiterg.; **t. rheumátĭcus**, die durch Fluß entstandene (rheumatische) G.; **t. saccātus** = **t. cysticus**; **t. salivālis**, die Speichelg. = Sialoncus; **t. sanguĭnis**, der Blutschwamm, s. Telangiëktasis und Thrombus; **t. scrofulōsus**, die Drüseng.; **t. scrotālis**, die Hodensackg.; **t. thoracis**, die Brustkasteng.; **t. trachēae**, die Luftröhreng.; **t. urinōsus**, die Harng. = Uroncus; **t. útĕri**, die Mutterg.; **t. vagīnae**, die Scheideng.; **t. venérĕus**, die venerische oder Lustseucheng.; **t. vesiculārum seminālium**, die G. der Samenbläschen; **t. viārum lacrimálĭum**, die G. der Tränenwege; **t. viscĕrum abdominalĭum**, die G. der Unterleibseingeweide; **t. vúlvae**, die Schamg.

tumulieren, l., begraben, mit Erde bedecken.

Tumúlt, m., l., das Getümmel, der Lärm, Auflauf, Aufstand; **Tumultuánt**, m., ein Unruhstifter, Lärmmacher, Tobender; **tumultuārisch**, lärmend, stürmisch; **tumultuieren**, lärmen, toben, Aufruhr oder Unruhe erregen.

Túmŭlus, m., l., Grab-, Totenhügel.

Tun, n., engl. (spr. tönn), eine Tonne, englisches Flüssigkeitsmaß = 2 Butts oder 252 Gallons.

Tündér-Ilóna, f., eig. Zauberhelene: die Nationalsee der Ungarn.

Tundra, f., russ., große morastige, moosbewachsene Steppe.

tu ne cēde malis, sed contra audéntĭor ito! l., weiche dem Übel nicht aus, sondern gehe ihm um so kühner entgegen.

Tungrer, alter germanischer Volksstamm in Gallia Belgica.

Tungstein, m. (vom altdeutschen tunge, schwer), Schwerstein, wolframsaurer Kalk.

Tungusen, mongolische Völkerfamilie im nordöstlichen Teile Asiens.

Túnĭka, f., l., ein Leibkleid, Leibrock, Unterkleid der Altrömer und der römischen Geistlichen; eine Art kurzer Frauenkleider; der Waffenrock des französischen Fußvolks; **tunica própior pállio est**, das Hemd ist mir näher als der Rock; **Tunikŭla**, f., kleines Unterkleid; Häutchen; Klitoris.

Túnisblume, f., die Sammet- oder Studentenblume, von der Stadt Tunis in Afrika genannt.

Tunkers, Mz., die Eintaucher, eine kommunistisch-pietistische Sekte in Nordamerika, dort 1719 durch Konrad Peyssel gestiftet und daher benannt, weil bei ihr die Taufe durch dreimaliges Eintauchen (Tunken) ins Wasser vollzogen wird.

Túnkins-Nester, die aus Mollusken oder Seetang gebauten eßbaren indianischen Vogelnester der Schwalbenart Salangane, von der Landschaft Tunkin in Hinterindien benannt.

Tunnel, m. (engl. spr. tönn'l), ein unterirdischer Weg, unterm Wasser, durch Berge (für Eisenbahnen); übertragen: unterirdischer Bau eines Tieres; Stollen; Kellergeschoß als Vergnügungslokal oder Teil desselben; **tunnelieren, tunnelisieren**, Tunnels graben, damit versehen.

Tupan, m., bei den brasilianischen Indianern der Gott des Gewitters.

Tupūse, m., türk., Streitkolben.

Tur, m., kaukasische Bergziege.

Turacīn, roter Farbstoff der Schwungfedern des Bananenfressers.

Turanische Sprachen und Völker, Mz., finnisch-türkisch-tatarische Völker im Tieflande Turan, nördlich von Iran.

Turban, m., pers., eig. **Tülbend**, ein Türkenbund, eine Türkenmütze; **den Turban nehmen**, Mohammedaner werden; **turbanisiert**, bemützt, mit einem Turban bedeckt.

Turbatiōn, f., l., die Störung, Beunruhigung; **Turbātor**, m., ein Störer, Aufwiegler.

Turbe, Turbeh, n., arab., ein mohammedanisches, oben offenes Grabmal; Grabmäler der Sultane in den Moscheen.

Turbíditas humōris aquĕi ocŭli, f., nl., Trübheit der wässerigen Feuchtigkeit des Auges; **Turbidität**, f., Trübheit.

turbieren, l., beunruhigen, stören, verwirren, trüben.

Turbīne, f., l., ein Kreisel- oder Wirbelrad, Schneckenrad (wagerechtes Wasserrad).

Turbinélla, f., nl., eine kleine Gattung Schnecken in tropischen Meeren, Pimpelchen genannt.

Turbinīt, m., barb.-l., eine versteinerte Kreisel- oder Schraubenschnecke.

Turbinolīthen, l.-gr., Mz., Versteinerungen kegelförmiger Sternkorallen.

Turbo, m., l., Kreisel, Wirbel, Wirbelwind; die Kreisel- oder Mondschnecke.

Turbot, m., fr., die größte Art Steinbutte (Fisch).

Turbuka, f., eine türkische Pauke, vergl. **Tarabuka**.

turbulént, l., unruhig, ungestüm, stürmisch; **Turbulénz**, f., die Unruhe, Bestürmung.

Turcica sélla, f., Türkensattel, Teil des Keilbeins zwischen den Augenhöhlen.

Turcísmus, m., Türkenglaube, Türkenwesen.

Turcopolier, ein Großamt des Johanniter- und Templerordens.

Turcz. und **Turtsch.**, bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für N. Turczaninow.

türengeln oder **türingeln**, quälen (wie die Bewohner der Wetterau und Maingegend im Dreißigjährigen Kriege, bes. 1646 von den Franzosen unter Turenne gequält wurden).

Turf, m., engl. (spr. törf), der Rasen; die Rennbahn; **Turf-Geld**, Bahntaxe, die für die Benutzung der Bahn zu entrichtende Gebühr; **Turfiten**, Mz., Freunde der Pferderennen; **Turf-Secrets**, Mz. (spr. —ßihkreis), Rasengeheimnisse, alle Eigenheiten der Rennbahn, der Pferde, Jockeis ꝛc. bezüglich der Wetten; **Turf-Spekulanten**, Mz., Leute, die als Pferdezüchter oder Rennunternehmer an den Pferderennen sich beteiligen.

Turg, s. **Touro.**

Turgescentia, f., l., Al., die Schwellung, Schwulst, Überfülle; **turgescéntia sanguinis**, das Anschwellen des Blutes; **t. vesiculae félleae**, die Anschwellung der Gallenblase; **Turgeszenz**, f., s. **Turgescentia**; **turgeszieren**, an- oder aufschwellen.

turgid, l., strotzend; **Túrgor**, m., das Strotzen; **túrgor vitālis**, die gesunde Fülle der Glieder.

Turgotine, f., fr. (spr. türgotihn'), eine höchst unbequeme Art von Postwagen (nach dem französischen Minister Turgot benannt).

Turibulum, n., l., ein Weihrauchfaß, eine Räucherpfanne beim katholischen Gottesdienste; **Turificati**, Mz., Christen, die zur Zeit der Verfolgung den Göttern opferten.

Turinische Kerzen, kleine Wachskerzen in einer Glasröhre, bei deren Zerbrechen sie sich entzünden.

Turiones, barb.-l., Mz., Sprossen = **Strobuli.**

Turischer Gummi, n., Gummi von arabischen Akazienbäumen, zum Schwarzfärben gebraucht.

Türke, türk., im Türkischen = Räuber, Barbar.

Türkis, m., fr. **Turquoise**, it. **Turchese** (von **Turco**, Türke, weil die ersten Steine dieser Art aus der Türkei kamen), der mineralische Türkis oder Kalait, und der animalische Türkis oder Zahnstein.

Turkos, afrikanische Infanterie des französischen Heeres, 1842 errichtet. Die Offiziere sind zum großen Teil Franzosen.

Turkophāg, m., l.-gr., ein Türkenfresser, eifriger Bekämpfer der Türken; **Turkophīl**, m., ein Türkenfreund; **turkophīl**, türkenfreundlich; **Turkopōlen**, Mz., Abkömmlinge von Türken und Griechinnen.

Turlepin, Turlupin, m., fr. (spr. türlüpäng), ein (nach dem Spottnamen eines Possenreißers Henri Legrand mit dem Beinamen Turlupin unter Ludwig XIII. zu Paris genannter) Schwätzer, Witzling, gemeiner Spaßmacher, Possenreißer; **Turlupinaden**, Mz., Possenreißereien; **turlupinieren**, Spaß machen, foppen, zum besten haben, necken, witzeln.

Turluru, m., fr. **Tourlouroux**, die Landkrabbe, Landratte, Landsoldat.

Turma, l., Geschwader, Abteilung der altrömischen Reiterei von 30—40 Mann; Schafherde (Moldau).

Turmalin, m., it., der Aschenzieher, Aschentrecker (ein Stangenschörl).

Turmen, m., eine Rechnungsmünze in Siam.

Turmino, die die Buchstaben t, u, r, m, i, n, o enthaltenden mittleren Fächer des Setzkastens.

Turm- und Schwertorden, portugiesischer Orden, gestiftet im Jahre 1459 und später verschiedentlich erneuert.

Turnier, Torneamentum, n., ml., **Tournois**, fr., **Tornei**, altdtsch., ein Kampf- oder Ritterspiel, Lanzenstechen; **turnieren**, in einem Ritterspiel kämpfen; lärmen, toben; vgl. auch **tournieren.**

Turniket, s. **Tourniquet.**

Turn, m., engl. (spr. töhrn), die Reihe (die an einen kommt).

Turnip, n., engl. (spr. töhrnip), Mz. **Turnips**, die Steckrübe, Kohlrübe.

Turn-out, n., engl. (spr. töhrnaut), eine Equipage; s. auch **Strike.**

Turnus, m., ml., der Kreislauf, Geschäftsgang, die Ordnung, Reihe, Reihenfolge, Wechselfolge.

Turpéthum minerāle, l., der Turpith, Quecksilbervitriol.

túrpis persōna, f., l., Rspr., eine berüchtigte Person.

Turquerie, f., fr. (spr. türkrīh), Grausamkeit.

Turquoise, f., fr. (spr. türkoáhs'), Art gegattertes oder gestreiftes Zeug.

Turrilīthen, l.-gr., **Turrilīthes**, Mz., eig. Turmsteine, eine Art versteinerte Kammerschnecken, auch Turm-Ammoniten genannt; **Turris**, f., l., Turm; **t. ambulatoria**, f., Wandelturm, ein Belagerungswerkzeug der Alten; **Turritéllen**, barb.-l., **Turritellā**, Mz., Schraubenschnecken, Turmschrauben; **Turritellīten**, Mz., versteinerte Schraubenschnecken.

Turrōn, m., span., Honig- und Mandelkuchen (in Spanien zu Weihnachten gegessen).

Turtle, m., engl. (spr. töhrtl'), die Turteltaube; die Schildkröte; **Turtle-Soup**, Schildkrötensuppe.

Tuscer, Tusker, l. **Tusci**, Mz., die alten Bewohner Etruriens.

Tusch, m. (vom deutschen tuschen, d. h. dumpf schallen), ein festlicher Gruß mit Trompetenschall.

Tusche, f. (vom französischen **Touche**, der Farbenauftrag), die chinesische Schwärze.

Tusculānum, n., ein (nach dem ehemaligen Landgute des Cicĕro bei Tuscŭlum benannter) ruhiger Landsitz eines Gelehrten oder Staatsmannes.

Tusker, s. Tuscer.

Tusseh-Spinner, m., eine Art Seidenraupen in Bengalen.

Tussilāgo, Huflattich, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Tussis, f., l., Al., der Husten; **tussis abdominālis**, der Bauchhusten; **t. arthrĭtĭca**, der Gichth.; **t. bronchiālis**, der Luftröhrenh.; **t. calculōsa**, der steinige H. oder Steinh. (mit Steinchenabgang); **t. cardĭăca**, der Herzh.; **t. catarrhālis**, der Schleimhusten; **t. convulsīva**, der Krampfh.; **t. gutturālis**, der Kehlh.; **t. hepática**, der Leberh.; **t. húmĭda**. der feuchte H., Brustauswurf; **t. miliāris**, eig. Hirseh.; der trockene, zischende H. bei Ausschlagfiebern; **t. nervōsa**, der nervöse H.; **t. pectorālis**, der Brusth.; **t. phthísica**, der (Lungen-)Schwindsuchth.; **t. pulmonālis**, der Lungenhusten; **t. rheumática**, der Flußh.; **t. spástica**, der Krampfh.; **t. stomachālis**, der Magenh.; **t. suffocatória**, der Stickh.

Tussockgras, l. Dactylis caespitōsa, eine als Futterkraut außerordentlichen Ertrag gebende Grasart der Falklandsinseln.

Tussoo (spr. tössū), ein Längenmaß in Bombay = 2,857 cm.

Tü-ssü, m., chin., Oberstleutnant.

Tutāmen oder **Tutamentum**, n., l., Mz. **Tutámĭna**, Schutzmittel.

Tutanēgo, f., eig. eine aus dem chinesischen Tutanegoerz geschmolzene Mischung von Zinn und Wismut, früherer Name für Zink.

Tutĕl, l. **Tutēla**, f., die Vormundschaft; **tutela legítĭma**, die durch Gesetz oder Richter, **t. testamentárĭa**, die durch letzten Willen bestimmte Vormundschaft; **tutelārisch**, schützend, vormundschaftlich; **Tutēlsachen**, Mz., Vormundschaftssachen.

Tutĕnag, n., Mischmetall aus Kupfer, Zink und Nickel.

Tútĭa, f. (it. **Tuzia**, fr. **Tutie**, aus dem pers. **Tūtiyâ**), der Zinkkalk, Hüttenrauch, grauer Ofenbruch, weißes Nichts, Ofenanhang oder Ofenansatz (beim Zinkschmelzen).

Tutilīna, altitalische Göttin, deren Beistand man beim Einfahren des Getreides anrief.

Tūtor, m., l., ein Vormund; **tūtor honorárĭus**, ein Ehrenvormund; **t. idonĕus**, ein tauglicher, unbescholtener Vormund; **tutório nómĭne**, vormundschaftlich, von Vormundschafts wegen; **Tutórĭum**, n., nl., die schriftliche Vormundbestellung oder Vormundbestätigung; **tūtor testamentárĭus**, m., l., ein im letzten Willen geordneter Vormund; **Tutors**, Mz., engl. (spr. tjuht'rs), Lehrer an engl. Hochschulen.

Tutschajuen, der Rat der öffentlichen Zensoren in China.

tutta la forza, f., it., die ganze Kraft oder Stärke; **tutte corde**, Mz., Tk., alle Saiten; **Tutti**, Mz., alle; Tk., ein Allspiel oder Allgesang; **tutti frutti**, Mz. (eig. alle Früchte), Gericht in Italien, das aus mehreren Früchten besteht; ein Schriftwerk, das vielerlei enthält; **tutti quanti**, alle zusammen.

Tŭtŭlus, m., l., turmartiges Toupet der Römerinnen.

Tutün, m., türk., Rauchtabak; **Tutundschi**, Tabaksaufseher.

tūtus, l., sicher.

Tuyau, m. oder n., fr. (spr. tüjóh), Rohr, Röhre.

Tweeds, Mz., engl. (spr. twihds), gezwirnte, aus Lumpen bereitete Wollenzeuge.

Twelfth-cake, engl. (spr. —kek), ein Kuchen, der beim Dreikönigsfest in England verzehrt wird.

twice past the line, engl. (spr. tweiß paßt dse lein), zweimal die Linie passiert; (von starken Getränken).

Twiete, f., nd., eine Zwischengasse.

Twill, engl., eine Art Nanking mit geköperten Streifen; **twilled**, geköpert.

Twine, f., engl. (spr. twein), ein leichter Überrock.

Twist, m., engl., (auf Maschinen gesponnenes) Baumwollengarn; ein Getränk aus Branntwein, Bier und Eiern.

Tyburn, n., engl. (spr. teibörn), die ehemalige Richtstätte in London.

Tyche, f., gr., das Glück, Schicksal (dessen Göttin); **Tycho**, m., Name: der Glückliche; **Tycho me vócat**, l., Tycho ruft mich; ich muß hinausgehen — weil Tycho de Brahe, nicht wagend, von der kaiserlichen Tafel aufzustehen, an den Folgen der Harnruhr gestorben ist (1601 in Prag).

Tygodnik, poln., Wochenschrift.

Tylion, n., gr., Gesäßschwiele der Affen.

Tylōm(a), n., gr., s. **Callus**; **Tylōsis**, f., Al., Verhärtung, Schwiele, Hühnerauge; **Tylosterēsis**, f., die Ausrottung der Hühneraugen; **tylōtisch**, schwielig.

Tylopōda, Kamele, eine Familie der Huftiere.

Tylt, f., dän., ein Dutzend.

Tymbos, m., gr., Grabhügel.

Tymma, n., gr., Schlag, Stoß.

Tympăn, m., Buchdr., Einlegdeckel.

Tympánĭa und **Tympanītis**, f., gr., Al., die Wind- oder Blähsucht, Trommelsucht; **tympanītis abdominālis**, die Bauchhöhlenwindsucht; **t. intestinālis**, die Darm-W.; **t. pectōris**, die Brust(höhlen)-W.; **t. universālis**, die allgemeine W. oder Windgeschwulst; **t. útĕri**, die Mutter-W.; **t. ventrícŭli**, die Magen-W. oder Aufblähung des

Magens; **t. vesicae urinariae** oder **t. vesicalis**, die Harnblasen-W.; **t. viscerum abdominis**, die W. der Eingeweide; **t. v. a. externa**, die äußere W. der Eingeweide; **t. v. a. interna**, die innere W. der Eingeweide; **tympanitisch**, an **Tympanitis** leidend, blähsüchtig.

Tympanochalasie, f., gr., Al., Trommelfellerschlaffung.

Tympanoide, f., gr., eine Paukengestalt, ein paukenförmiger Körper.

Tympanorrhegma, n., gr., Al., Zerreißung des Trommelfells; **Tympanospongos**, m., der Trommelfellschwamm, ein schwammiges Häutchen auf dem Trommelfell; **Tympanosteogenesis**, f., die Verknöcherung des Trommelfelles.

Tympanum, n., gr., Handpauke, Tamburin, beckenförmige Vertiefung an einer Wand, dreieckiges Giebelfeld, vgl. **Akroterien**; Al., das Trommelfell oder Trommelhäutchen im Ohre.

Tympfe, polnische Münzen, benannt nach dem Münzmeister Tympf.

Tyndariden, Mz., gr., Tyndareus' Söhne Kastor und Pollux; Dioskuren.

Typen, Mz., gr., Druckbuchstaben; Vorbilder, vgl. **Typus**.

Typhaementeritis, f., gr., typhöse, faulige Darmentzündung.

Typhämia, f., gr., faulige Erscheinungen in der Blutmasse.

Typhanchone, f., gr., böse Bräune.

Typhäuthesis, f., gr., böses Fieber.

Typhekplogia, f., gr., Mz., Al., typhöse, nervöse Menschenblattern.

Typhliatros, m., gr., ein Arzt für Blinde.

Typhlitis, f., gr., Blinddarmentzündung.

Typhlops, m., gr., Blindauge (Schlangengattung mit sehr kleinen Augen).

Typhlosis, f., gr., die Blindheit, Blendung; **Typhloteritis**, f., Al., Entzündung des Blinddarms; **Typhloterum**, n., der Blinddarm; **Typhlotropheum**, n., Al., eig. Ernährungs- und Pflegungsanstalt für Blinde; eine Blindenanstalt; **Typhlotypographie**, f., der erhabene Buchstabendruck für Blinde.

Typhodysenterie, f., gr., Al., die typhöse Ruhr.

Typhoid, n., Al., Nachkrankheit der Cholera = **typhus choleraceus**.

Typhomanie, f., gr., eine mit Fieber und Wahnsinn verbundene Schlafsucht, ein betäubendes Nervenfieber.

Typhon, m., gr. (od. **Typhöus**), ein Gigant; der bösartige ägyptische Gott Seth; ein heftiger Sturm- oder Wirbelwind; eine Wasserhose; **Typhonion**, n., Mz. **Typhonien**, Tempel des Typhon (in Ägypten Mamisi).

Typhons, engl., in der Geologie soviel wie Stöcke; **typhonisch**, stockförmig.

Typhophthalmie, f., gr., Al., epidemische typhöse (ägyptische) Augenentzündung.

typhös, m., gr., typhusartig.

Typhosepsis, f., gr., Al., Faulfieber.

Typhus, m., gr., Al., Fieber mit Betäubung und herabgestimmter Lebenstätigkeit; **typhus abdominalis**, die Darmverschwärung; **t. acutus**, das hitzige Nervenfieber; **t. aegyptiacus** od. **pestilentialis**, Pest; **t. americanus**, gelbes Fieber; **t. arteriosus**, das Pulsaderfieber; **t. bellicus** oder **castrensis**, das kriegerische Fieber oder Lagerfieber; **t. bengalensis**, die asiatische Cholera; **t. biliosus**, das gallige Fieber; **t. catarrhus (pulmonum)**, die Schleimlungensucht; **t. choleraceus** = **Typhoid**; **t. comatosus**, das Schlaffieber; **t. completus** = **t. universalis**; **t. contagiosus**, das ansteckende Nervenfieber; **t. erethisticus**, das eigentlichste N.; **t. hydrocephalicus**, die Hirn- od. Kopfwassersucht; **t. infantum**, das Kindernervenfieber; **t. inflammatorius**, das entzündliche Nervenfieber; **t. lentus**, das schleichende N.; **t. lymphaticus**, das lymphatische, asthenische Saugader-F.; **t. malignus**, das bösartige Nerven-F.; **t. muscularis**, das Muskelfaul-F.; **t. nervosus** = **t. erethisticus**; **t. paralyticus**, das lähmende Nerven-F.; **t. pituitosus**, das schleimige N.; **t. pneumoniacus**, das entzündliche Brust-F; **t. sporadicus**, einzeln vorkommendes, nicht epidemisches Nerven-F.; **t. tropicus**, das tropische N., das gelbe Fieber; **t. universalis**, das allgemeine, völlige oder vollständige N.

Typik, f. = **Typologie**; **Typikon**, n., gr., Art Agende (in der griechischen Kirche); **typisch**, vorbildlich, bildlich, urformig, ureigentümlich, zu bestimmten Zeiten wiederkehrend, nach einer bestimmten Form; **Typograph**, m., ein Buchdrucker; **Typographie**, f., die Buchdruckerkunst; Buchdruckerei; **typographisch**, den Bücherdruck betreffend; **typokonisch**, kegelförmig; **Typolithen**, Mz., Spur- oder Abdrucksteine; **Typolog**, m., ein Vorbildkenner, Vorbildlehrer; **Typologie**, die Lehre von den Vorbildern im alten Testament und deren Beziehung auf das Christentum; **Typometer**, m., der Druckbuchstabenmesser (zur Bestimmung des körperlichen Inhaltes und der Höhe derselben, erfunden von Didot); **Typometrie**, f., der Landkartendruck, die Kartendruckerei; **typometrisch**, dieselbe betreffend: **Typorama**, n., die naturgetreue Darstellung und Nachahmung von Gegenden und Städten im großen; **Typos**, fr. (spr. tüpō), Schriftsetzer; **Typotes** (spr. tüpōt'), Schriftsetzerinnen; **Typosis**, f., gr., Al., Bildung eines Abdrucks; der Abdruck selbst; Al., Sinneseindruck im Gehirn; Wechselfieber; **Typoskop**, n., s. **Kaleidoskop**; **Typotelegraph**, m. = elektromagnetischer Telegraph; **Typothet**, m., ein Druckschriftsetzer; **Typus**, m., Abdruck; Eindruck in eine

weiche Masse; ein Vor- oder Musterbild; die Grundgestalt; ein Merkmal; das Gepräge; Ak., die Zeitfolge, in der die Krankheitsanfälle wiederkehren; ein gegossener Buchstabe; **typus anticipans**, das frühere Eintreten der Erscheinungen; **t. fixus**, bestimmte Zeitfolge; **t. postpōnens**, das spätere Eintreten der Erscheinungen; **t. vāgus**, unbestimmte Zeitfolge; **t. vītae**, die Lebensweise.

Tyr, m., altnordische Sage, Gott des Krieges und Ruhmes, Sohn Odins.

Tyránn, m., gr., im Altertum: Alleinherrscher ohne schlimme Nebenbedeutung; bei den Neueren gewöhnlich: ein Zwingherr, Wüterich, Gewaltherrscher; **Tyrannei**, f., die Zwingherrschaft, Herrschwut; Grausamkeit, Härte; **Tyrannicīd**, m., gr.-l. ein Tyrannenmörder; **Tyrannicidium**, n., der Tyrannenmord; **tyránnisch**, herrschsüchtig, gewaltsam, grausam; **tyrannisieren**, hart behandeln, beherrschen.

Tyrbasie, f., gr., Ak., die Störung, Beunruhigung; St. Veitstanz; **Tyrbe**, Störung, Unruhe.

Tyre, n., engl. (spr. teir), Rad- od. Spurkranz von Eisen oder Gußstahl.

Tyrein, m., gr., der Käsestoff; **Tyremĕsis**, f., Ak., käsiges Erbrechen (der Säuglinge); **Tyreusis**, f., das Käsemachen; Milchgerinnen, bes. im Magen; **tyreusis mámmae**, Milchstockung in den Brüsten.

Tyria oder **Tyriăsis**, f., gr., Ak., der Schlangenaussatz, eine Hautschälung; krankhafte Geilheit.

Tyrocinium, n., s. **Tirocinium**.

tyrōdes, gr., käsig.

tyrolern, im Schornsteinverband arbeiten.

Tyrolienne, f., fr., ein Tirolertanz.

Tyrománt, m., gr., ein Käsedeuter oder Käsewahrsager; **Tyromantie**, f., die Käsedeuterei, Käsewahrsagerei; **Tyromorphit**, m., ein Käsebildstein; **Tyrosis**, f., s. **Tyreusis**.

Tyrrhēner, Mz., gr., Name für die Etrusker; auch ein altes Seeräubervolk pelasgischen Stammes.

tyrtäisches Lied, ein Kriegsgesang (nach dem griech. Dichter Tyrtäus aus dem 7. Jahrhundert vor Christi Geburt).

Tzibike, f., chin.-russ., große, mit behaartem Kalbsleder überzogene Kiste, mit Theekistchen (Länsin) angefüllt.

Tzutzi, Name der georgischen Christen.

U.

U, bedeutet als Münzzeichen auf französischen Münzen: **Pau** (spr. poh), unter Napoleon I. **Turin**; auf ungar. = **Ujbanya**.

U. = **urbs**, l., Stadt.

U., Schdl. = **Uran**.

u., Abk. für **último**, l., am letzten.

Uanōs oder **Hanos**, Mz., große, baumlose Ebenen in Südamerika; vgl. **Llanos**.

Ubbonisten, Mz., eine nach ihrem Stifter Ubbo Philippi benannte Sekte der Wiedertäufer (von 1536).

Überbrettl (auch Buntes Brettl), eine dem Variété verwandte Art des Theaters, in der das lyrische Element vorwiegt.

uberieren, l., befruchten; **Ubertät**, f., die Fülle, Fruchtbarkeit; der Reichtum, Überfluß.

überkomplett, dtsch.-l., überzählig, d. h. über die nötige Zahl.

ubi, l., wo; **ŭbi bēne, ibi pátrĭa**, wo's gut ist (oder geht), da ist das Vaterland; **Ubikatiōn und Ubietät**, f., barb.-l., die Örtlichkeit, Eigenschaft einer Sache, sich an einem Orte zu befinden, das Irgendwosein; **ubi lex, ibi poena**, l., wo Gesetz, da (ist auch) Strafe; **ubi periculum, ibi lex**, wo eine Gefahr ist, da entsteht auch ein Gesetz; **ubi rém mēam invénĭo, éam vindĭco**, wo ich das Meinige finde, nehme ich es; **ubique**, überall; **ubiquitär**, nl., allgegenwärtig; überall vorkommend; **Ubiquitārier**, m. = **Ubiquitist**; **Ubiquität**, f., die Allenthalbenheit, Allgegenwart (der menschlichen Natur Christi oder des Leibes und Blutes Christi im Abendmahle); **Ubiquitist**, m., ein Anhänger oder Bekenner dieser Allgegenwart.

Ubovist, m., nl., Anhänger derjenigen Lehre von der Zeugung, nach welcher die Keime erst in jeder Mutter gebildet werden.

u. c. = **urbis cónditae**, l., von der Erbauung der Stadt (d. i. Rom) an gerechnet; Tk. = **una corda**, it., auf einer Saite.

Ucálĕgon árdet, páries cum próxĭmus árdet, l., das Haus des Ucalĕgon brennt (d. h. du selbst bist gefährdet), wenn das Nachbarhaus brennt (Vergil); vgl. **Ukalĕgon**.

Ucha, f., russ., Fischsuppe.

Ucht, ein in Westfalen für die Metten in der Christnacht übliches Wort, bedeutet „früh am Morgen“.

Udāsi, m., ostind., Leidenschaftsloser, Mönch der Sikhs.

Uditōre, m., it., s. Auditor; **Uditōre della camĕra**, Kammer- oder Schatzrat; **U. di rōta**, Staats- oder Kirchenrat; **U. santíssimo**, geistlicher Oberrat und Richter (in Rom).

Udo, m., altd. Name = Odo, Otto, s. d.

Udomēter, n., Feuchtigkeits-, Regenmesser.

Udones, Socken aus Wolle oder Ziegenhaaren.

Ueba, Getreidemaß in Tunis (ca. 31 Liter).

Uffers, Art englische Flußschiffe.

ugly, engl. (spr. ögli), häßlich.

Uhlan, m. = Ulan.

Uhu, auch Schuhu, m., eine nach ihrem Geschrei benannte Art Ohreulen.

u. i. = **ut infra**, l., wie unten.

U. I. O. G. D. = **Ut in ómnĭbus glorificētur Déus!** l., auf daß (damit) Gott in allem verherrlicht (gepriesen) werde.

Uistiti, m., der nach seinem Geschrei so benannte kleine Korallenaffe in Südamerika, Sangüinchen.

Uitländer, fremde Ausländer in Transvaal, die nicht die vollen Rechte des Staatsbürgers besaßen.

Uitlegger, m., holl. (spr. eut—), ein Ausleger, Wartschiff, ein bewaffnetes Küstenschiff (zum Schutze des Handels).

U. J. D., Abk. für **utrĭusque jūris dóctor**, l., Doktor beider Rechte.

Ujesd, russ., Kreis, Bezirk.

U. K. = **United Kingdom**, engl. (spr. juneited kingdm), vereinigtes Königreich, d. h. Großbritannien.

Ukalĕgon, m., gr., Name eines weisen Trojaners, daher: alterskluger Berater.

Ukās, m., Mz. Ukase, eine kaiserlich russische Verordnung, ein Befehl.

Uklei, m., slaw., der kleine grätenreiche Fisch Alben oder Lauben oder Nestling.

Ukraine, f., russ. (Grenzland), Bezirk im steppenreichen Südrußland am Dniepr.

ul = al, s. d.

Ula, **Ulla**, eine Rangklasse der Zivilbeamten in der Türkei mit dem Titel Exzellenz.

Ulak, m., ein berittener türkischer Eilbote.

Ulalgīe, f., gr., Al., Kieferschmerz oder Kieferweh. [Zahnfleisch.

Ulämorrhagīe, f., gr., Blutung aus dem

Ulān, m., poln., eig. ein junger Bursche; ein Lanzner, Lanzenreiter; Ulanka, dessen Waffenrock.

Ulcĕratiōn, f., l., die Eiterung, Schwärung; **ulcerieren**, eitern, schwären; **ulcerös**, schwärig, eiterig.

ulciscieren, l., ahnden, rächen.

Ulcus, m., l., Al., ein Geschwür, eine Eiterbeule; **úlcus abdominăle**, ein Bauchgeschwür; **u. adenōsum**, ein Drüseng.; **u. ani**, ein Afterg.; **u. arthrítĭcum**, eine Gichtbeule; **u. artificiāle**, ein Kunstg., künstlich und absichtlich veranlaßtes G., z. B. durch ein Haarseil, vergl. Fontanell; **u. cancrōsum** und **u. carcinōdes**, ein krebsartiges G.; **u. cariōsum**, ein beinschröiges G.; **u. carúncŭlae lacrimālis**, ein Tränendrüseng.; **u. cedmatōsum**, ein Flußg.; **u. córdis**, ein Herzg.; **u. córnĕae**, ein Hornhautg.; **Ulcúscŭlum**, m., ein kleines G., Geschwürchen; **úlcus erysipelatōsum**, ein Rotlaufg.; **u. exanthemátĭcum**, ein Hautg.; **u. gástrĭcum** = **abdominale**; **u. genitálĭum**, ein G. an den Geschlechtsteilen, s. **aedoeaïtis ulcerósa**; **u. glándŭlae lacrimālis**, ein Tränendrüseng.; **u. habituāle**, ein altes G.; **u. haemorrhoïdāle**, ein Goldaderg.; **u. hépătis**, ein Leberg.; **u. hydrópĭcum**, ein Wassersuchtg.; **u. insons**, eig. ein unschuldiges, d. i. nicht venerisches G.; **u. láctĕum**, ein Milchg; **u. laryngis**, s. Trachielcus; **u. leprōsum**, ein Aussatzg.; **u. lymphátĭcum**, ein lymphatisches G.; **u. mammārum**, ein G. an den Brüsten; **u. menstruāle**, ein Menstrualg., meist an Beinen und Füßen; **u. mercuriāle**, ein Quecksilberg.; **u. nasāle**, ein Naseng. = Ozäna; **u. oris**, ein Mundg.; **u. palpebrārum**, ein Augenlidg.; **u. péctŏris**, ein Brustg.; **u. perniōsum**, ein Frostg.; **u. próstătae**, ein Vorsteherdrüseng.; **u. pseudosyphilítĭcum** = **u. insons**; **u. renāle**, ein Niereng.; **u. rheumátĭcum**, ein rheumatisches oder Flußg.; **u. sácci lacrimālis**, ein Tränensackg.; **u. sanguinĕo-fungōsum**, der Blutschwamm; **u. scabiōsum**, ein Krätzg.; **u. sclerótĭcae**, ein G. auf dem Weißen im Auge; **u. scorbútĭcum**, ein Scharbockg.; **u. scrofulōsum**, ein Skrofelg.; **u. serpiginōsum**, ein Flechteng.; **u. sinuōsum**, ein hohles G.; **u. sphacelōsum**, ein Brandg.; **u. syphilítĭcum**, ein Lustseucheng.; **u. syriăcum**, die brandige Halsbräune; **u. torpĭdum**, ein unempfindliches G.; **u. trachēae**, ein Luftröhreng.; **u. trichomátĭcum**, ein Weichselzopfg.; **u. urēthrae**, ein Harnröhreng.; **u. urinōsum**, ein Harng.; **u. útĕri**, ein Mutterg.; **u. vagīnae**, ein Scheideng.; **u. varicōsum**, ein Krampfaderg.; **u. venérĕum**, ein venerisches oder Lustseucheng.; **u. ventrícŭli**, ein Mageng.; **u. vesīcae urináriae**, ein Harnblaseng.; **u. vesiculārum seminálĭum**, ein Samenbläscheng.; **u. viārum lacrimálĭum**, ein G. der Tränendrüsen; **u. vúlvae**, ein Schamg.; **Ulcúscŭlum**, n., l., kleines Geschwür.

Ulē, f., gr., Narbe, bes. der Hornhaut.

Ulēma, m., arab., ein türkischer Gesetzlehrer, Geistlicher.

Ulex, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen und der Unterfamilie der Papilionaten.

U. L. F., Abk. für **Unserer lieben Frauen**, d. i. der Jungfrau Maria.

Uliginárien, barb.-l., Mz., Sumpfpflanzen.

Ulītis, f., gr., Al., eine Zahnfleischentzündung.

Ulk, m., dtsch., **Ilk** od. **Iltis**, Seeskorpion; Studentenspaß, Narrenspossen.

Uller, m., altnord. Gott, Sohn der Sonnengöttin Sif, Stiefsohn Thors, der schnelle Bogenschütze.

Ulmīn, n., barb.-l., die Ulmsäure, der Ulmstoff, ein Düngestoff aus Pflanzen; Moderstoff.

Ulna, f., l., der Ellenbogen, die Elle, Ellenbogenröhre; **ulnāris**, nl., sich darauf beziehend; eine Elle lang.

Ulócăce, f, gr., Al., die Mundfäule, der Wasserkrebs = **Noma**; **Ulocarcinōma**, n., der Krebs des Zahnfleisches; **Ulon**, n., das Zahnfleisch; **Ulóncus**, m., die Zahnfleischgeschwulst.

ulophyllisch, gr., krausblätterig

Ulorrhagīe, f., gr., Al., das Bluten aus dem Zahnfleische; **Ulorrhöe**, f., die Blutung aus dem Zahnfleische.

Uloschénije, f., slav., Satzung, Verordnung.

Ulōsis, f., gr., Al., Vernarbung, Krauswerden durch Krampf.

Ulótĭka, gr., Mz., Al., Vernarbungsmittel; **ulōtisch**, vernarbend.

Ulp. = **Ulpius** und **Ulpiānus**, altrömische Familiennamen.

Ulrich, ahd. **Uodalrīh**, m., und **Ulrīke**, f., altd., der und die an Erbgut Reiche.

Ulster, engl. (spr. öllster), ein langer, weiter, an der Taille zusammengezogener Männerüberrock.

Ulsterer, die protestantischen Irländer in der Grafschaft Ulster.

ult. = **ultimo**.

Ulteriōra, Mz., l., das weitere; **ultérĭor citátĭo**, f., eine anderweitige, nochmalige Vorladung; **u. dedúctĭo**, f., die weitere Ausführung oder Beweisführung; **u. defénsĭo**, f., die weitere Verteidigung; **Ultĭma**, f., die letzte Silbe; **ultima rátĭo rēgum**, f., das letzte Mittel der Könige (Kanonen, Pulver und Kugeln); **Ultimāt** oder **Ultimātum**, n., nl., die letzte Erklärung, Enderklärung, der Endbescheid, der letzte Vergleichsvorschlag zur Beilegung einer staatlichen Angelegenheit; **ultĭma Thūle**, f., die Bezeichnung eines weitentlegenen Landes, nach den Ansichten der Alten das äußerste Nordland; **Ultimatissĭmum**, n. (mißbräuchlich gebildeter doppelter Superlativ), die allerletzte Erklärung; **Ultĭmo**, am letzten (Tage eines Monats, gewöhnlich als Zahltag); **Ultimogenitūr**, f., Letztgeburt; **Ultimogeniturrecht**, Vorrecht, daß der Jüngstgeborene das väterliche Gut erbt, oder daß der Ältere teilt, der Jüngere wählt; **Ultĭmum**, n., l., das Letzte, Äußerste; **Ultĭmus**, m., der Letzte, Unterste (in Schulen).

Ultiōn, f., l., die Rache, Ahndung; **Ultor**, m., der Rächer.

últra, l., weiter, jenseits, darüber hinaus; **Ultra**, m., ein die Grundsätze seiner Partei Überschreitender, ein Überspannter, Übertreiber (bes. in der Politik); **ultra áltĕrum tántum**, mehr als noch einmal so viel, über das Doppelte; **ultra cáptum**, über Verstand oder Fassungsvermögen; **Ultracismus**, m., s. **Ultraismus**; **últra cĭtraque**, hin und wieder, hinüber und herüber; **últra dimidĭum**, über die Hälfte, s. **Laesio**; **Ultraismus**, m., nl., die Überschreitung des von der Vernunft anerkannten und gebotenen rechten Maßes, ein Gegensatz zum **Juste-milieu**, Übertreibung der Grundsätze bis zum Unnatürlichen; **Ultraliberāle**, Mz., leidenschaftliche Verfassungsfreunde, übertrieben Freisinnige; **ultramarīn**, eig. übermeerisch; **Ultramarin**, n., kostbare blaue Malerfarbe aus Lasurstein; **Ultramaringelb**, soviel wie Chromgelb, Zinkgelb oder chromsaures Baryt; **Ultramonarchist**, m., Mz. **Ultramonarchisten**, l.-gr., leidenschaftliche Anhänger und Verehrer der Alleinherrschaft; **ultramontān**, nl., jenseits der Berge, bes. der Alpen; dem Papsttum ergeben; **Ultramontāne**, Mz., Verteidiger der unumschränkten kirchlichen Gewalt und Unfehlbarkeit des Papstes; **ultramontānisch** = **utramontan**; **Ultramontanísmus**, m., der Inbegriff aller Grundsätze, die man zur Herstellung und Erhaltung der unumschränkten Papstmacht befolgt; **Ultramontanomanie**, f., l.-gr., leidenschaftliche Verteidigung der unumschränkten Gewalt des Papstes; Päpstelei; **ultramundān**, eig. überweltlich, überirdisch; **últra pósse nēmo tenētur** oder **obligātur**, l., über Vermögen zu leisten ist niemand verbunden, gehalten oder anzuhalten; **Ultra-Revolutionäre**, Mz., l.-fr., die Männer der französischen Schreckensherrschaft von 1793; **Ultra-Royalist**, m., Mz. **Ultra-Royalisten**, ein Königlichster, Überköniglichgesinnter, für die uneingeschränkteste Königsmacht Stimmender und Wirksamer; **Ultraservīle**, Mz., nl., Überuntertänige, Speichellecker, Kriecher.

últro, l., freiwillig, aus eigenem Antriebe, von freien Stücken; **últro citrōque**, s. **ultra citr—**; **ultrónĕa conféssĭo**, f., das freiwillige Geständnis.

Ulus, tatar., Hordenlager nomadisierender Völker; **Ulusnik**, m., Hordenkrieger.

Ulva, Bt., Algengattung aus der Familie der Ulvaceen unter den Grünalgen.

Ulviten, barb.-l., Mz., Versteinerungen von algenartigen Gewächsen.

Ulysses, m., l. = **Odysseus**, ein König der griechischen Insel Ithaka in uralter Zeit, der im Kriege gegen Troja mitkämpfte, auf der Heimfahrt aber verschlagen wurde und erst nach langer Irrfahrt wieder heimkehrte; durch Tapferkeit und Schlauheit berühmter Held.

Umbellāten, barb.-l., Mz., Doldengewächse, Schirmblumen; **Umbélle**, der Blumenschirm.

Umber, m., **Umber-Erde**, f., das Bergbraun, eine Malerfarbe; **Umber-Fisch**, eine Fischgattung (im Meer), eig. Schattenfisch, so genannt wegen seiner dunklen Färbung (Sciäna).

Umbilīci marīni, l., Mz., Al., Meerbohnen.

Umbilicīt, m., barb.-l., eine versteinerte Nabelschnecke.

Umbilīcus, m., der Nabel; Mittel-, Brennpunkt; der mittlere Teil der Pandekten, Buch 20—27.

umbilikāl, l., den Nabel betreffend, zum Nabel gehörig.

Umbōnes, l., Mz., die Buckel, Wirbel oder Schnäbel (nämlich an den beiden Muschelschalen die beiden gegenseitig hervorragenden Spitzen neben dem Schloß).

Umbra, f., l., Schatten; ein von einem Gaste uneingeladen mitgebrachter Tischgenoß; f., türk., echte, cyprische Umbra, ein fein zerreiblicher Toneisenstein; Kesselbraun oder kölnische Erde; **Umbrácŭlum**, n., schattiger Ort, Sonnenschirm, Schattenlaube, auf Säulen ruhender Himmel über Altären.

Umbrella, engl. (spr. ömbrélla), Sonnen- und Regenschirm.

Umbrer, Mz., l., ein altitalischer Volksstamm.

Uminta, f., span., eine in Südamerika beliebte Maisspeise.

Umre, f., arab., Wallfahrt nach Mekka.

unabsolviert, dtsch.-l., unabgemacht, nicht zum Schluß gebracht.

una corda, it., Tk., auf einer Saite (zu spielen).

unadäquāt, dtsch.-l., s. **inadäquāt**.

unam sánctam, l., Anfangsworte und Name der berühmten Bulle des Papstes Bonifacius VIII., die unbedingte Obergewalt des Papstes betreffend (18. November 1302).

unanīm, l., einmütig, einstimmig, einhellig; **unanimĭa (vōta)**, Mz., Stimmeneinheit; **Unanimität**, f., Einstimmigkeit, Einhelligkeit; **unanimĭter** = **unanim**.

unartikuliert, dtsch.-l., ungegliedert (Töne).

ūna sérĭe, l., in einer Reihe, nach- oder hintereinander.

unästhetisch, dtsch.-gr., unschön, geschmackswidrig; unanständig, schmutzig.

unc. = **uncia** oder **unciae**, **uncias**, l., Al., Unze(n).

Uncia, f., nl., der Irbis (ein ringfleckiges Raubtier in Nordasien und Persien, verschieden von der Unze); = Unze (Gewicht).

Unciāl-Buchstaben, l.-dtsch., Mz., große Anfangsbuchstaben (in Druckschriften).

unciātim, l., unzenweise, ganz im kleinen.

unciforme os, n., Hakenbein; **uncifórmis procéssus**, Endstück eines Knochens mit Umkrümmung.

Uncinārĭus, m., barb.-l., Al., der Hakenwurm (eine Art Eingeweidewürmer).

uncivīl, dtsch.-l., unhöflich, ungebildet, roh; **uncivilisiert**, ungesittet, roh.

Uncle Sam, engl. (spr. önkl' ßäm), Oheim Samuel, Spottname, den die Engländer den Amerikanern gegeben haben, wegen des **U. S.** (**United States**) im Wappen.

Uncus, m., l., der Haken; Al., der Fußhaken bei der Geburtshilfe.

unda māris, f., l., die Meereswelle, eine so benannte offene Flötenstimme in Orgeln; **Undatĭo**, f., Wellenschlag, wellenförmiger Herzschlag.

Undecime, f., l., Tk., die 11. Stufe vom Grundton aufwärts; **Undecimen-** oder **Undecimālaccord**, m., die Terz, Quinte, Septime, None und Undecime; **Undecimōle**, f., nl., eine aus 11 Noten bestehende Figur.

Undekagōn, n., gr., ein Elfeck.

Undekrūgers, Mz., Art holländische Windmühlen.

Undēne, s. **Ondine**.

under, engl. (spr. önder), unter; **Underdrain** (spr. —drehn), Abzugskanal unter der Bodenoberfläche; **Undergroundmen** (spr. —graundmen), die eig. Berg- oder Minenarbeiter; **Underground-Railway** (spr. —réhlweh), unterirdische Eisenbahn; **Undergraduates**, Mz. (spr. —grädjuehts), auf englischen Universitäten die Schüler oder Studenten.

Undimīe, f., barb.-l., Al., die Wassergeschwulst.

Undine, f., s. **Ondine**.

undisziplīniert, dtschl.-l., ungeordnet, nicht an Zucht und Ordnung gewöhnt, bes. von Kriegern.

Undulatiōn, f., l., die wellige, wellenförmige Bewegung, das Wallen, Schwanken oder Wogen, die Schwingungen, Hügelwellungen, Wellungen (vom Boden); **undulatōrisch** = **unduliert**; **undulieren**, wallen, wogen, sich wellig bewegen; **unduliert**, wellig, wellenförmig, wellengestaltig, schaukelnd, gewellt (vom Boden); **Undulismus**, m., der Wellenschlag, die Wallung; **Undulisten**, Mz., eig. Schlängler, Weichmaler, welche die Schlangenlinie zum Vorbild der Schönheit nehmen.

unfrankiert, dtsch.-fr., nichtfrei, unbezahlt.

ung. und **ungu.** = **Unguentum**, l., Salbe.

ungalánt, dtsch.-fr., ungefällig, unhöflich.

ungeniert, dtsch.-fr. (spr. unsche—), ungezwungen, frei, zwanglos.

Unguénta, l., Mz., Salben; **Unguentārĭi**, Mz., Salbenhändler, Quacksalber; **Unguéntum**, n., eine Salbe; **unguentum acre**, scharfe, ätzende Salbe; **u. ad ambústa**, Brandsalbe; **u. álbum**, Bleiweiß-S.; **u. anthelminthĭcum**, Wurm-S.; **u. apostolōrum**, Apostel-S. aus 12 Ingredienzien;

u. caerŭlĕum, graue Quecksilber-S.; **u. cerĕum**, Wachs-S.; **u. contra pedicŭlos**, Läuse-S.; **u. de nihĭlo**, Zink-S.; **u. hellébŏri álbi**, Nieswurz- oder englische Krätz-S.; **u. hydrárgўri, mercuriāle**, Quecksilber-S.; **u. mezerēi**, Seidelbast-S.; **u. ophthálmĭcum**, Augen-S.; **u. picis**, Teer-S.; **u. scillítĭcum**, Meerzwiebel-S.; **u. sinápĕos**, Senf-S.; **u. vulnerárĭum**, Wund-S.

unguĭbus et róstro, l., mit Klauen und Schnabel, mit aller Kraft.

Unguiculāris árcus, bogenförmige Verbindung der Fingerarterien unter den Wurzeln der Nägel der Finger und Zehen.

Unguicŭlus, m., l., Al., ein kleiner Nagel; das Tränenbein.

unguinös, l., fett, fettig; **unguinōsa olĕa**, n., Mz., fette Öle.

Unguis, m., l., der Nagel an Fingern und Zehen; die Klaue, Kralle; Ak., eine kleine (halbmondförmige) Erhöhung durch Augeneiter.

Ungŭla, m., l., die Klaue, der Huf; der Haken zum Herausziehen der toten Leibesfrucht; **ungŭlae álcis**, Mz., Elenklauen; **ungula ócŭli**, Fell auf dem Auge; **Ungulāta**, Mz., die Huftiere (mit einem Huf oder mit mehreren Hufen).

Unguliten, l., Mz., Klauenmuscheln.

unharmōnisch, dtsch.-gr., mißstimmig, mißtönend, mißklingend, unschön.

uni, fr. (spr. ünih), eig. geeinigt; einfach, einfarbig, gleich, eben, schlicht.

Uniăten, Mz., nl., Name der unierten Griechen in Polen.

Unĭci (numi), l., Mz., Münzen, die nur noch in einem Stück (Exemplar) vorkommen.

Unicität, f., nl., die Einzigkeit.

Unicórnu fossĭle, l., gegrabenes Einhorn oder Elfenbein; **u. marĭnum**, Meereinhorn, Narwalzähne.

unieren, l., vereinigen, vereinen; **Unierte**, Mz., Verein(ig)te; **unierte Griechen**, Mz., mit der römischen Kirche vereinigte Griechen, die den Papst als Oberherrn anerkennen (in Rußland).

Unifikatiōn, f., l., Einsmachung, Vereinigung zu einem Ganzen; Verschmelzung zu einer Ein- oder Gesamtheit, z. B. der Staatsschuld, des Münzwesens; davon **unifizieren**, in eins verwandeln; **unifōrm**, l., ein- oder gleichförmig; **Uniform**, f., die Gleichtracht, gleiche Kleidung oder Diensttracht (der Soldaten); **Uniforme de goût**, fr. (spr. ünifórm dĕ guh), bunte, nach eigenem Geschmack angefertigte, einer Uniform ähnliche Tracht; **uniformieren**, gleichkleiden, gleichformen; gleichförmig gestalten; **Uniformierung**, f., Gleichformung, Gleichgestaltung; Gleichkleidung; **Uniformismus**, m., das Streben nach politisch und kirchlich gleichförmiger Gestaltung; **Uniformität**, f., die Ein- oder Gleichförmigkeit; **Uniformitäts-Akte**, f., die Akte oder der Beschluß der englischen Reichsstände von 1662, daß alle Geistlichen sich zur englischen Kirche zu bekennen hätten, aufgehoben 1689; **Unigénĭtus**, m., l., der Eingeborene (Gottessohn); **Unigénĭtus-Bulle**, f., eine mit jenem Worte beginnende Bulle oder Verfügung des Papstes Clemens XI., im Jahre 1713, gegen die Jansenisten; **unilābisch**, nl., einlippig; **unilaterāl**, einseitig; **Unilaterāl-Kontrákt**, m., ein einseitiger Vertrag, durch welchen nur eine Partei verbindlich gemacht wird; **unilōbisch**, l.-gr., einlappig; **unilokulär** und **unilokulös**, nl., einfächerig (in der Pflanzenlehre).

Unikum, n., l., etwas Einziges, etwas, das nur einmal in seiner Art vorhanden ist, bes. ein einzig vorhandener Abdruck eines (seltenen) Buches.

uninteressánt, dtsch.-fr., nicht anziehend; **uninteressiert**, unbeteiligt; uneigennützig.

Unĭo, die Flußmuschel.

Uniōn, f., l., die Einigung, Vereinigung, Einheit, das Bündnis, die Kirchen- oder Staateneinigung; Zusammenstellung zu nur einem Element; **unionéll** = **unionistisch**; **Unionist**, m., nl., ein Vereiniger, Vereinigungsstifter; Anhänger der 1817 vollzogenen Vereinigung der lutherischen und reformierten Kirche; im nordamerikanischen Bürgerkriege Anhänger der Nordstaaten; **unionistisch**, einigend; **Unionĭten**, Mz., Bestreiter der Dreieinigkeit Gottes; **Union-Jack**, m., engl. (spr. jünjön dschäck), kleine blaue Fahne mit den Sternen der Vereinigten Staaten (gew. am Bugspriet); **Union Line** (spr. jünjön lein), englische Postdampferlinie nach Afrika; **Unionsakte**, f., nl., Parlamentsbeschluß über die Vereinigung Englands und Schottlands vom J. 1807; **Unionskönige**, Mz., die von 1412—1523 zugleich über Norwegen und Schweden herrschenden Könige Dänemarks; **Unionsparlament**, die im Jahre 1850 zur Beratung einer Verfassung der deutschen Union nach Erfurt berufene Volksvertretung; **unĭo prōlis** oder **u. prólĭum**, f., die Einkindschaftung oder Gleichstellung der Kinder aus verschiedenen Ehen.

unipetāl, l.-gr., einblätterig (von Pflanzen).

unique, fr. (spr. ünihk'), einzig (in seiner Art), ohnegleichen, seltsam, wunderbar.

uniseriāl, nl., einreihig; **unisexuāl**, **unisexuel**, fr. (spr. üni—), eingeschlechtig; **unisōn**, it. **unisŏno**, eintönig, einstimmig; **Unisŏnus**, m., nl., der Einklang.

Unit, m., engl. (spr. jühnit), (Münz-) Einheit.

unitaménte, it., miteinander, übereinstimmend; **Unität**, f., l., die Einheit, Einigkeit, Eintracht, Gemeinschaft; Brüdergemeinde; **Unitárier**, m., nl., ein Einheitsgläubiger, Einheitskenner; Bekenner nur einer Person

in der Gottheit; der nur eine einfache elektrische Materie Annehmende; **unitärisch**, Einigung bezweckend; **Unitarismus**, m., in der Politik das Streben nach staatlicher Einheit; **Unitarist**, m., Anhänger dieses Strebens; **unitas personārum**, f., l., Personeneinheit.

United States of North-America, Mz., engl. (spr. juneited stehts öw norß ämérikä), die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

unītis virībus, l., mit vereinten Kräften; **unitīv**, nl., vereinend; **Unitisten**, Mz., Studentenverbindung zu Anfang des 19. Jahrhunderts.

Univálvĕa, Univalven, barb.-l., Mz., einschalige Schaltiere, Schnecken; **univálvisch**, einhüllig, einschalig; **univaskulār(isch)**, barb.-l., eingefäßig, eintrichterig, einkelchig (von Blumen).

universāl, l., **universel**, fr., das Ganze oder Allgemeine betreffend, umfassend, allgemein, allumfassend, ganz, ohne Ausnahme; **Universāle**, n., ein allgemeines, (landesherrliches) Ausschreiben, besonders das Rundschreiben zur Einberufung der früheren polnischen Reichstage; **Universāl-Elixir**, n., Lebenssaft; **U.-Encyklopädie**, f., ein Wörter- oder Nachschlagebuch für alle nur möglichen Gegenstände; **U.-Erbe**, m., ein Gesamterbe, Haupterbe; **U.-Fidēikommiß**, m., ein eine ganze Erbschaft oder deren größten Teil umfassendes Vermächtnis; **U.-Fidēikommissār**, m., der Empfänger eines solchen Vermächtnisses; **U.-Genie**, n. (spr. —schenih), ein zu allem anstelliger, alles erfassender Kopf, in allen Zweigen der Wissenschaft und Kunst hervorragend; **U.-Geschichte**, f., allgemeine Geschichte (d. h. nicht nach einzelnen Völkern oder Staaten das Ganze gesondert); **Universālia**, Mz., allgemeine Dinge oder Gegenstände; **universalisieren**, verallgemeinern, allgemein machen; **Universalismus**, m., das Streben oder die Kraft, alles zu umfassen; Lehre der **Universalisten** (s. d.); **Universalist**, m., ein Verteidiger oder Verfechter der Allbegnadigung; auch Mitglied einer Glaubenspartei in Nordamerika, welche glaubt, jeder Mensch müsse selig werden, er sei Sünder oder Gerechter, Heide oder Christ; **Universalität**, f., die Allgemeinheit (insofern darin alles einzelne ohne Sonderung und ein Ganzes ausmachend enthalten ist); **Universāl-Katalōg**, m., ein allgemeines Verzeichnis; **U.-Lexikon**, n., ein Wörterbuch über sehr viele Sprachen und Gegenstände, Allwörterbuch; **U.-Medizīn**, f., ein allgemeines Heilmittel (das für alle Krankheiten paßt); **U.-Monarchie**, f., eine Monarchie, die alle Völker in einem Ganzen umfaßt; **U.-Succession**, f., Gesamtnachfolge; **U.-Successor**, m., Gesamterbe; **U.-Tinktūr**, f., eine Flüssigkeit, alle Metalle in Gold zu verwandeln, der Stein der Weisen; **universell**, fr. = **universal**, wird aber nicht, wie dieses, in der Zusammensetzung gebraucht; **Universelle**, n., das Ganze in seiner Bedeutung als solches betrachtet; **Universität**, l., l., eine Gesamt- oder Hochschule (Lehranstalt für alle Wissenschaften), Lehr- oder Wissenschaftsgemeinde; **univérsitas non delinquit**, Rspr., die Gesamtheit vergeht sich nicht; es gibt kein Massen- oder Gesellschaftsvergehen; **universitas personārum**, s. juristische Person; **Univérsum**, n., das Ganze, Welt(en)all, All, die ganze Welt.

Univokatiōn, f., nl., die Eindeutigkeit, Gleichbedeutung, Gleichbenennung; **univōk**, eindeutig, einstimmig.

unkanōnisch, dtsch.-gr., den Kirchengesetzen zuwider.

unkomfortable, dtsch.-engl., unbehaglich, ungemächlich, unbequem.

Unktiōn, f., l., die Salbung, Ölung; Heiligung.

unkultiviert, dtsch.-l., unangebaut; ungebildet; **Unkultūr**, f., die Bildungslosigkeit, der Bildungsmangel, die Roheit.

unlimitiert, dtsch.-l., unbeschränkt, grenzenlos; **unmanierlich**, dtsch.-fr., unartig; **unmelōdisch**, dtsch.-gr., übelklingend; **unmorālisch**, dtsch.-l., unsittlich, lasterhaft; **unmotiviert**, unbegründet, ohne Angabe der Gründe; **unmusikālisch**, dtsch.-gr., nicht tonkundig.

uno actu, l., in einer einzigen (ununterbrochenen) Handlung; **uno anĭmo**, eines Sinnes.

Unobinārgulden, m., barb.-l.-dtsch., Mz., hemiprismatische Rubinblende, eisenschwarze tafelförmige Kristalle im Erzgebirge, im Harz und in Mexiko.

ūno contéxtu, l., in einem Zusammenhange, unausgesetzt, ununterbrochen; **uno ictu**, mit einem Schlage; **uno ōre**, mit einem Munde, einstimmig; **uno tenōre**, in einem fort, bes. beim Sprechen.

unorganisch, soviel wie anorganisch.

Unpaarzeher, Säugetiere, deren Füße nur mit der dritten Zehe den Boden berühren.

unorthographisch, dtsch.-gr., gegen die Rechtschreibung, unrichtig geschrieben; **unparteiisch**, dtsch.-l., unbeteiligt, frei von Vorliebe und Haß, gerecht; **unpatriōtisch**, dtsch.-gr., unvaterländisch; **unphilosōphisch**, unweise, vernunftwidrig.

un poco, it., Tk., ein wenig; **un poco adagio** (spr. —dádscho), ein wenig langsam; **un poco allégro**, ein wenig geschwind.

unpoëtisch, dtsch.-gr. = **prosaisch**; **unpoliert**, dtsch.-l., ungeschliffen, ungebildet, unhöflich, roh; **unpolitisch**, nicht staatsklug; unklug, unvorsichtig; **unpopulär**, beim Volke nicht beliebt, nicht gemeinverständlich; **unpraktikābel**, untunlich; **unpraktisch**, ungeschickt, un-

zweckmäßig; **unproduktiv**, unfruchtbar, unergiebig; **unprofitābel**, dtsch.-fr., unvorteilhaft; **unproportioniert**, dtsch.-l., unverhältnismäßig; **unreëll**, dtsch.-fr., nicht glaubwürdig, unzuverlässig, nicht rechtlich; **unsolīde**, dtsch.-l., undicht, nicht haltbar; nicht gründlich, nicht rechtlich, unzuverlässig; **unsophistisch**, dtsch.-gr., unverfänglich; **unsymmētrisch**, unebenmäßig; **unsystematisch**, planlos.

Unta, finn. Traumgottheit.

Unterdrains, dtsch.-engl., Mz. (spr. — drehns), unterirdische Wasserabzüge durch gelegte Röhren.

unterminieren, dtsch.-fr., untergraben, unterhöhlen.

Untoward-event, m., engl. (spr. öntoerd iwént), n., ein widerwärtiges Ereignis, namentlich ein die politische Berechnung störendes.

únum idémque, l., ein und dasselbe, einerlei; **únus post áltĕrum**, einer nach dem andern.

Unze, l. **Uncia**, f., 30 Gramm; der zwölfte Teil einer Erbschaft ꝛc.

Unze, f., port. **Onça**, lat. **Uncĭa**, der amerikanische Tiger oder der Jaguar.

Uomo, it., Mensch, Mann.

Uote, in der altdeutschen Heldensage gern gebrauchter Name für Mütter und Gattinnen der Helden.

up, engl. (spr. öpp), hinauf.

Upang, **Oboban**, große japanische Goldmünze.

Upanishad, f., sanskr., eig. Wahrheit; f., der Teil der Vedas, welcher deren Inhalt philosophisch begründet.

Upas, m., ein Baum auf Java, Célĕbes und Malakka (aus dessen Milchsafte die Malaien scharfes Gift bereiten).

Upāūpa, n., Schauspiel auf den Gesellschaftsinseln.

Upavēda, m., sanskr., Erläuterung zu den Vedas.

upper, engl. (spr. öpp'r), ober; **upper-deck**, das oberste Verdeck; **upper-tens**, Mz., die Allerreichsten, Millionäre.

Uprāwa, f., ein Gerichtsamt.

Upstart, m., engl. (spr. öpp—), Glückspilz, Emporkömmling.

U. R., Abk. für **Urbs Rōma**, l., Stadt Rom.

Ur, ein Flüssigkeitsmaß in Siebenbürgen.

Ur, m., altd., l. **Urus**, der Auerochs, d. i. der europäische wilde Ochse, der Wisent oder Bison.

Uráca, f., port., ostindischer Palmwein.

Urăchus, m., gr., Ak., der Harnstrang.

Uragōga, gr., Mz., Ak., harntreibende Mittel.

Ural, slovenisch, Behexung durch einen Blick.

Urakrasīe, f., gr., Ak., übliche Harnmischung; **Urakratīe**, f., der unwillkürliche Harnfluß.

Uralīt, m., Hornblende; **Uralit-Kristalle**, Mz., sind die Bestandteile des **Uralīt-Porphyr**, eines hornblendenartigen Porphyrs.

Urāmīe, f., gr., Harnvergiftung des Blutes.

Uramīl, n., das Zersetzungsprodukt der Thionursäure.

Urān, n. = **Uranium**.

Urana, m., eine Art Backentier in Südamerika, besonders an Flüssen in Brasilien (Coelógĕnys paca).

Uran-Glimmer, m., Uran mit Glimmer durchsetzt.

Uránĭa, f., gr., die Himmlische, Beiname der Venus; die Muse der Stern- und Himmelskunde; **Uranīdes** oder **Uranīde**, m., der Himmelsbewohner, d. h. Satúrnus; **Uránīkon**, n., eig. das Himmlische (ein von H. v. Holbein zu Wien 1806 erfundenes Tonwerkzeug), eine Doppelharfe mit Tasten.

Uranīn, Fluoresceïnnatrium, gelber, nicht sehr echter Farbstoff für Wolle und Seide.

Uraniōnen, gr., Mz., Himmlische, Selige; Benennung der alten Götter Griechenlands; **urānische Planēten**, Mz., die Wandelsterne Jupiter, Satúrn und Uránus.

Uraniscītis, f., gr., Ak, die Gaumenentzündung.

Uraniscus, m., gr., ein kleiner Himmel, die gewölbte Decke eines Gemaches, ein Zelthimmel, Thronhimmel, Baldachin; Ak., der Gaumen.

Uraniskochásma, n., gr., Ak., die Gaumenspalte; **Uraniskoplástik**, f., die G.bildung; **Uraniskorrhāphe**, f., die G.naht; **Uraniskorrhöe**, f., gr., Ak., die G.blutung.

Uraniskos, m. = **Uraniscus**.

Uranismus, m., gr., die geschlechtliche Verirrung der **Urninge** (s. d.).

Uranīt, m., eine gelbe Steinart, die ein grünes Glas gibt.

Uránium, n., gr., ein vererztes, versäuerbares und strengflüssiges Metall (von Klaproth 1789 in der Pechblende entdeckt).

Uránĭus, m., gr., als Name: der Himmlisch, Erhabene = **Cölestin**.

Uran-Ocher, m., eine Art gelber Ocher.

Uranographīe, f., gr, die Himmelsbeschreibung; **Uranolatrīe**, f., die Verehrung des Himmels und der Gestirne als göttliche Wesen; **Uranologīe**, f., die H.kunde; **Uranometrīe**, f., die H.messung; **Uranorāma**, n., die H.ansicht (Art H.panorama); **Uranórrhāphe**, f. = **Uraniskorrhaphe**; **Uranoscōpus**, m., gr.-lat., der Sternseher, ein europäischer Seefisch mit vierseitigem Kopf, auf dessen Scheitel die Augen stehen; **Uranoskōp**, n., ein Himmelsschauer oder H.beobachter, ein Fernrohr; **Uranoskopīe**, f., die H.beschauung oder H.beobachtung.

Uranotantāl, n., ein sammetschwarzes Gestein in platten Körnern, ein Feldspat bei Minsk gefunden.

Uranotheismus, m. = **Uranolatrie**.

Uran-Pecherz, n., das Gestein Pechblende oder Pechuran.

Uranvitriol, Mineral aus der Ordnung der Sauerstoffsalze.

Urao, n., ein steinsalzartiges, kristallisches Mineral, auch Trona genannt, das nicht verwittert und wie Soda benutzt wird.

Uräon, n., gr., Schwanzende, Ende eines Knochens, bes. des Heiligbeins.

Urapostēma, n., gr., Ak., eine (entzündliche, eiternde) Harngeschwulst, nach außen mit Eiterung aufbrechend.

Urāri, n., brasilianisches Pfeilgift; **Urarīn**, n., dessen Alkaloid.

Urāssa, f., Sommerwohnung der Jakuten.

Urāte, Mz., Düngungsmittel aus Vermischung von Urin mit Gips = **Poudrette**.

urbān, l., städtisch, stadtmäßig; artig, höflich, fein gebildet, gesittet; **Urban**, m., **Urbāna**, f., als Eigenname, bedeutet der, die Höfliche; **urbanisieren**, barb.-l., städtisch, d. h. fein und artig machen; **Urbanistinnen**, Mz., Nonnen vom Orden des heiligen Franziskus; **Urbanität**, f., l., die städtische Feinheit oder Höflichkeit, Artigkeit, feine Lebensart; **Urbāno**, m., span., ein Stadt- oder Bürgersoldat.

Urbār, n., altdtsch., Ertrag eines Grundstücks; völlig eigenes, zinstragendes Gut, Nutzung.

Urbarbuch (Urbarium), Verzeichnis der zu einem Orte gehörigen angebauten Grundstücke nebst ihren Besitzern.

Urbāria, Mz., s. **Urbārium**; **Urbarialgesetz**, n., in Ungarn seit 1836 das Gesetz, welches das Verhältnis des Guts- oder Grundherrn zu seinen Untertanen feststellt; **Urbārium**, n., ml., ein Urbarbuch, Ertragsbuch, Grund- oder Lagerbuch; auch Zins- oder Steuerbuch; Mz. **Urbāria** und **Urbārien**.

Urbēde, **Urbēte**, f., aldtsch., die allgemeine Abgabe, besonders eine Grundsteuer.

urbi et órbi, l., der Stadt Rom und dem Erdkreis (den päpstlichen Segen erteilen); **Urbs**, f., l., Stadt, namentlich Rom.

Urda, f., nord. Mythologie, die Norne der Vergangenheit.

Urdu, n., das Hindustani als „Markt-" und Verkehrssprache im nördlichen Vorderindien.

Urēa, f., gr., der Harnstoff.

Urēdo, m., l., Ak., ein brennender, juckender Hautausschlag, Brandpilz, Brand am Getreide; **urēdo tóxica**, gr.-l., ein von Gift herrührendes Hautbrennen.

Ureïde, den Säureamiden entsprechende Verbindungen von organischen Säuren mit Harnstoff $CO.NH_2.NH_2$.

Urékchysis, f., gr., Ak., Harnergießung, besonders in das Zellgewebe.

Urelkōsis, f., gr., Ak., Verschwärung in den Harnwegen. [Mittel.

Urēntia, l., Mz., Ak., ätzende oder beizende

Urerythrīn, n., gr., Harnrot, rosige Säure, Farbestoff im roten Bodensatz des Harnes der Gichtkranken.

Urĕsiăsthēsis, f., gr., Ak., Harndrang; **Urēsis**, das Harnen.

Urēter, m., gr., Ak., Harnleiter; **Ureteralgīe**, f., der Schmerz in den Harnleitern; **Uretēren**, Mz., die Harnleiter; **uretērisch**, die Harnleiter betreffend; **Ureterītis**, f., die Harnleiterentzündung; **Ureterodiálysis**, f., die Harnleiterverletzung od.-lähmung; **Ureterolith**, m., der Harnstein; **Ureterolithiăsis**, f., die Steinerzeugung in der Harnröhre; **Ureterólithus**, m. = **Ureterolith**.

Urēthra, f., gr., Ak., die Harnröhre; **Urethrämorrhagīe**, f., der Blutfluß aus der Harnröhre; **Urethralgīe**, f., der Harnröhrenschmerz; **urethrālis blennorrhoea** oder **Urethroblennorrhöe**, f., Samenfluß, Tripper; **Urethremphráxis**, f., die Verstopfung der Harnröhre; **Urethreurynter**, m., das Ausdehnungswerkzeug der Harnröhre; **Urethritidocólica**, f., die mit Tripper verbundene Kolik; **Urethritidoprostatītis**, f., die Entzündung der Vorsteherdrüse mit Tripper; **Urethritidorchītis**, f., die Hodenentzündung mit Tripper; **Urethrītis**, f., die Harnröhrenentzündung; **Urethritortimorrhöe**, f., der Nasenschleimfluß infolge des Trippers; **Urethritosyphilis**, f., die aus dem Tripper entstandene Lustseuche; **Urethroblennorrhöe**, f., der Harnröhrenschleimfluß, zeitweilige Tripper; **Urethrocatárrhus**, m., der Harnröhrenschleimfluß, Tripper; **Urethrohämorrhagie**, f., der Harnröhrenblutfluß; **Urethrolaparocystidotomie**, f., die Verbindung des Seitensteinschnitts mit dem Blasenschnitte über dem Schambogen; **Urethromelanrrhöe**, f., der schwarze Tripper; **Urethrophýma**, n., die Harnröhrengeschwulst; **Urethrorrhagīe**, f. das Harnbluten; **Urethrospasmus**, m., der Harnkrampf; **Urethrostenōsis**, f., die H.-verengung; **Urethrostenótŏmum**, n., Werkzeug zur Einschneidung von Verengerungen der H.; **Urethrosymphysis**, f., die H.verwachsung; **Urethrosystóleus**, m., der die H. zusammendrückende Muskel; **Urethrotomie**, f., der H.schnitt, die H.öffnung; **Urethrótŏmus**, m., ein Steinschnittmesser; **Urethryménia**, f. die krankhafte Bildung einer die Harnröhre verschließenden Haut.

Urētika, gr., Mz., Ak., harntreibende Heilmittel oder Arzneien; **urētisch**, harntreibend.

Urētra, f., gr., s. **Urethra**.

Urf, m., arab., runder, wulstförmiger Turban; ein türk. kaiserlicher Kabinettsbefehl.

Urfehde, s. **Urphēda**.

Urgence, f., fr. (spr. ürschangß'), Dringlichkeit, Drang, dringende Notwendigkeit; **urgént**, l., dringend, unaufschieblich; **Urgenz**, f. = **Urgence**; **urgieren**, drängen, dringen, etwas treiben, auf etwas bestehen.

Urgon, m., eine Formation im Tertiärgebirge, die aus gelbem, tonigem Mergel, blauem oder grauem Tonlager mit vielen Austernüberresten besteht und bis 3000 Fuß starke Lager bildet.

Urian, m., ein Herr; scherzhafte Benennung eines Menschen, der zur Unzeit erscheint, besonders als Bezeichnung des Teufels.

Urīas, f., gr., Ak., die Harnfistel.

Urias-Brief, m., ein heimtückisches, seinem Überbringer gefährliches oder schädliches, ja verderbliches Schreiben (s. II. Sam. IX, 14—17).

Uriāsis, f. = Uresis.

Urīcum, n., eig. **Urīkon**, n., der Harnstoff.

Urīel, m., hebr., Flamme Gottes, Name eines der Erzengel am Throne Jehovas.

Urīm und Thummīm, hebr., Licht und Recht, Offenbarung und Wahrheit, Inschrift am Brustschilde des jüdischen Hohenpriesters; Art Orakel.

Urīn, m., l. Ak., der Harn; **urīna cócta**, verkochter H.; **u. cretacēa**, kreidiger H.; Gichttripper; **u. crūda**, roher H.; **u. genitālis**, der (tierische) Same; **Urināl**, n., ein Harnglas; **urīna nigra**, schwarzer Harn; **u. purulénta**, Eiterharn = **Pyurie**; **u. rubra**, roter H.; **u. sanguinēa**, blutiger H. oder Blutharn; **Urināt**, n., Düngstoff aus Menschenkot und Harn.

Urinatōres, Ordnung der Vögel, welche Taucher, Alken und Pinguine umfaßt.

Urinatória, f., l., die Taucherkunst.

urinieren, barb.-l., harnen; **urinös**, harnähnlich, nach Harn riechend, harnstoffhaltig.

Urinōsa, l., Mz., flüchtige alkalische Heilmittel.

Urinoskōp, m., l.-gr., Harnbeschauer; **Urinoskopīe**, f., Harnbeschauung.

Urischēsis, f., gr., Harnverhaltung.

Uritīden, nl., Mz., brennende Bläschen auf der Horn- und Bindehaut des Auges.

Urjadnik, m., russ., Ordnungsbeamter, Richter.

Urka-Galeote, **Urlad**, m., russ. Mythologie: Gott der Ruhe.

Urkantone, die Kantone Schwyz, Uri und Unterwalden.

Urliste, Liste der Personen, die in einer Gemeinde wohnhaft sind und als Geschworene und Schöffen berufen werden können.

Urne, f., l., der Wasserkrug, Aschenkrug, Totentopf; ein Ziergefäß, auch Flüssigkeitsmaß.

Urning, m., jemand, der sich nur zu männlichen Individuen, in urnischer Liebe, hingezogen fühlt.

Urocēle, f., gr., Ak., der Harnbruch; **Urochezīe**, f., der Harnabgang mit dem Stuhlgange; **Uroclépsia**, f. = **Uroklepsis**; **Urocölīe**, f., der Harnbauch, die Leibesschwellung durch ausgetretenen Harn; **Urocysthämorrhöe**, f., die Harnblasenblutung oder Blutfluß aus der Harnblase; **Urocystis**, f., die Harnblase; **Urocystītis**, f., die Harnblasenentzündung; **Urocystocatárrhus**, m., der H.-Katarrh; **Urocystostenochorīe**, f., die H.-Verengung; **Urodiálysis**, f., die Auflösung des Harns; schmerzhafter Harnabgang, Harnzwang; **Urodochīum**, n., das Harngefäß, Harnglas; **Urodrimȳtes**, m., die Harnschärfe; **Urodynīe**, f., der Harnschmerz; **Uroklépsis**, f., das Harnentschlüpfen, unbemerktes Harnen; **Urokrisie** od. **Urókrisis**, f., die Harnprüfung, Harnbeurteilung; auch die Entscheidung einer Krankheit durch Harnausleerung; **Urokritérīum**, n., ein Harnzeichen, Merkmal am oder im Harne; **urokritische Zeichen**, aus dem Harne sich ergebende Zeichen; **Uroleukorrhöe**, f., der Schleimabgang mit dem Harne, die Brightsche Krankheit; **Urolith**, n., ein Harnstein; **Urolithiāsis**, f., die Harnsteinbildung; **Urománt**, m., ein Harnwahrsager oder Wahrsager aus dem Harne; **Uromantīe**, f., die Harnwahrsagung oder Weissagung aus dem Harne; **Urómphalus**, m., eine Harnnabel- oder Nabelschnurgeschwulst (durch eintretenden Harn); **Uron**, n., gr., der Harn; **Uróncus**, n., die Harngeschwulst; **Urophélma**, f., die Harnruhr; **Urophrenēsis**, f., Versetzung des Harnes auf das Gehirn; **Uróphthisis**, f., durch Harnleiden bedingte Schwindsucht; **Uroplanīe**, f., die Harnverirrung; **Uropöētika**, Mz., harnerzeugende Mittel; **Uropsámmus**, m., der Harngries; **Urorrhagīe**, f., der starke Harnfluß; **Urorrhöe**, f., der beständige Harnabgang; **Uroscheocēle**, f., der Harnhodensackbruch; **Uróschēsis**, f., die Harnverhaltung; **Urōsen**, Mz., Harnkrankheiten; **Uroskōp**, m., ein Harnbeschauer; **Uroskopīe**, f., die Harnbeschauung, Harnbesichtigung; **Urospásmus**, m., der Krampf in den Harnorganen; **Urozémīa**, f., Harnverlust, Harnruhr.

Urocerīdae, Holzwespen, Familie aus der Ordnung der Hautflügler.

Urphēda, **Urphēde**, f., altd., die **Urfehde**, eig. das Aussein der Fehde oder Feindschaft, die eidliche Versicherung, keine Rache zu üben.

Ursa, f., l., Bärin; **Ursīn(us)**, m., Name: der Bär, Bärenstarke.

Urständ, f., altd., die Auferstehung.

Ursūla, verk. **Ursel**, f., l., Name: die junge Bärin, die Bärenstarke; **Ursulinerinnen**, Mz., Mitglieder eines weiblichen Ordens für Erziehung und Krankenpflege, gestiftet zu Ehren der heiligen Ursula 1537; **Ursus**, m., l., der Bär.

Urticārīa, f., barb.-l., Ak., Nesselausschlag oder Nesselkrankheit, Nesselsucht oder Nesselfieber; **urticaria conférta**, Nesselfieber mit großen Flecken; **u. febrīlis**, Nesselausschlag mit bedeutendem Fieber; **u. idiopáthīca**, durch Berührung mit Brennesseln entstandene Nesselsucht; **u. subcutánēa**, Nesselausschlag unter der Haut, mit wenig

hervorragenden Flecken; **u. tuberōsa**, Porzellanfriesel; **Urtikatiōn**, f., die Nesselung, Nesselpeitschung (gegen Unempfindlichkeit oder Gliederlähmung).

U. S. = **United States**, Mz., engl. (spr. juneited stehts), die Vereinigten Staaten.

Us. = **uso.**

u. s. = **uts.** und **ut supra.**

Usage, m., fr. (spr. üsähsch'), eine Gewohnheit, ein Gebrauch oder Herkommen; **usage du monde** (spr. — dü mongd'), Weltgebrauch; Weltkenntnis; Umgangssitte; Weltton; **Usance**, f. (spr. üsängß') = **Usage.**

Usäno oder **Eusanno**, Gewicht in Guinea = $^1/_8$ Benda.

Usbeck, Fruchtmaß in Kairo = $^1/_6$ Ardeb, 29,83 Liter.

Usbeken, Mz., ein tatarisches Volk in Asien

Uschas, f., altind., Göttin der Morgenröte.

Uschebti, Mz., altägypt., Puppen in Gestalt von Mumien, die den Toten mit ins Grab gegeben wurden.

Uschki, russ., kleine Fleischpastete.

usé, fr. (spr. üséh), abgenutzt.

Usher, m., engl. (spr. ösch'r), Portier, Türsteher; Gerichtsbote; Unterlehrer; vergl. **Huissier.**

Usia, f., gr., Wesen, Substanz.

Usine, f., fr. (spr. üsihn'), Hütte, Hüttenwerk.

Uskoken, Mz., serb., eig. Hineingesprungene; serbische Seeräuber; Verfolgte, die sich eine Freistatt gründen.

Uskuf, m., türk., cylinderförmige Mütze; bei den Jakobiten = Bischof.

Uso, m., it., Kfspr., übliche Zahlungs- oder Wechselfrist; Wechselgebrauch; **uso dóppio**, doppelte Zahlungsfrist; **uso mézzo**, halbe Wechselfrist.

usque ad nausĕam, l., bis zum Ekel.

Usquebac, m., fr. (spr. üskwebäh), engl. **Usquebah** oder **Usquebaugh**, m., der Safranbranntwein (in Irland).

Ussadba, russ., Herrschaftshaus in einem Dorfe.

Usta, f., pers., oberste Sklavin im Harem der Vornehmen.

Usta, m., türk., der Unteroffizier.

Ustäw, m., serb., Satzung, Verordnung; Staatsgrundgesetz, Verfassung; Art Frakturschrift.

Ustawschtschik, m., russ., Vorsänger, Kantor.

Ustiōn, f., l., Ak., die Brennung, das Brennen.

Ustulatiōn, f., l., Ak., die Versengung, Dörrung; **ustulieren**, brennen, sengen, rösten.

usuāl, l., zum Gebrauche dienend; **Usuāl-Interpretatiōn**, f., Auslegung eines Gesetzes durch ein Gewohnheitsrecht; **Usuárius**, m., Rspr., ein Gebrauchnehmer, Nutznießer; **Usukaptiōn**, f., Rspr., die Erwerbung oder Besitzeignung (durch Verjährung); **usukapieren**, durch Verjährung gewinnen; **usuéll**, l. **usuālis**, üblich, gebräuchlich, herkömmlich; **Usufructuárius**, m., ein Nießbraucher, Nutznießer, Fruchtgenießer, Gebrauchsherr; **usufruktuieren**, nl., den Nießbrauch ziehen, den Nießbrauch geben; **Usufructus**, s. **Ususfructus.**

Usūr, f., l., das Nutz- oder Gebrauchsgeld, der Zins; **usūrae consuētae**, Mz., gewöhnliche, landesübliche Zinsen; **u. conventionāles**, ausbedungene, vertragsmäßige Z.; **u. illegitĭmae** oder **u. illicĭtae**, gesetzwidrige oder unerlaubte Z.; **u. legitĭmae**, gesetzliche oder landesübliche Z.; **u. poenitórĭae**, sträfliche od. strafbare Z.; **u. prohibĭtae**, verbotene Z.; **u. quincúnces**, Z., die fünf vom Hundert geben; **usurária právĭtas**, f., unerlaubte, strafbare Zinsnehmung; **Usurárius**, m., ein Wucherer; **usurārum usūrae**, Mz., Zins von Zinsen, Zinswucher.

Usurpánz, f., nl., die Gewohnheit, das Herkommen; **usurpátio jūris**, f., l., die Ausübung eines Rechts, wozu man nicht befugt ist; **Usurpatiōn**, f., die widerrechtliche Aneignung eines Besitzes (Herrschaft ꝛc.), die Anmaßung, Gewaltermächtigung, gewaltsame Zueignung, der Machtraub; Unterbrechung der Verjährung; **Usurpatōr**, fr. **Usurpateur** (spr. üsürpatöhr), m., ein Thronräuber, widerrechtlicher Besitznehmer; **usurpieren**, an sich reißen, sich anmaßen, gewaltsam oder widerrechtlich zueignen.

Usury, m., engl. (spr. júhschuri), der Wucher, bes. Geldwucher.

Usus, m., l., der Gebrauch, die Anwendung; das Herkommen, die Gewohnheit; **ūsus epanorthóticus**, die Nutzanwendung (in der Redekunst); **Ususfrúctus**, m., der Nießbrauch, die Nutznießung; **ūsus loquéndi**, der Sprachgebrauch; **usus est tyránnus**, der Gebrauch, namentlich Sprachgebrauch, ist ein Tyrann, herrscht gebieterisch.

ut, l., wie, gesetzt, daß.

Uta, Rechnungsmünze in Bantam, auf Java = $^1/_{10}$ Bahar.

utcúnque sit, l., wie es auch sei.

ut desint vīres, tămen est laudánda volúntas, l., wenn auch die Kräfte fehlen, so ist doch der Wille zu loben.

Utensilĭen, Mz., l., (brauchbare) Haus- und Küchen- oder Wirtschaftsgeräte.

Uterárĭa, l., eine hysterische Frau.

Utĕri inflátĭo, l., Ak., die Mutterblähung.

Uterin . . ., auf den Uterus (die Gebärmutter) bezüglich.

Uterīna, l., Mz., Ak., Mittel gegen Gebärmutterkrankheiten; **uterināl**, zur Gebärmutter gehörend; **Uterinfibroid**, n., barb.-l., die faserige Geschwulst in der Gebärmutter.

Uterīni, l., Mz., Schoßgeschwister, Kinder von derselben Mutter; **uterīnus fúror**, s. **furor**; **Utĕrus**, der Unterleib, die Gebärmutter, Mutter; **Utĕrus-System**, n., der ganze Apparat der weiblichen Geschlechtsteile.

Utgard, m., in der altnordischen Götterlehre das Reich der Riesen.

uti dóctis plácet, l., wie es den Gelehrten gutdünkt oder scheint.

Utĭle, n., l., das Nützliche, der Nutzen; **útĭle dúlci**, das Nützliche (ist) mit dem Angenehmen (zu vereinigen); **Utilisatiōn**, f., barb.-l., die Nützlichmachung; **utilisieren**, nützlich machen; **Utilität**, f., l., die Nützlichkeit oder Brauchbarkeit; **Utilitäts-Prinzip**, n., Nützlichkeitsgrundsatz; **Utilitäts-Theorie**, f., die Nützlichkeitslehre; **Utilitārĭer**, Mz., Nützlichkeitsmensch, Eigennützler; **Utilitarismus**, m., das System, wonach der oberste leitende Grundsatz des Handelnden die Nützlichkeit sein soll; Benthams Staatslehre, nach welcher die Rücksicht auf allgemeinen Nutzen der Rücksicht auf bestehende Gesetze und Rechte vorgehen muß; im engeren Sinne: das Streben, möglichst Nutzen und Glück für eine möglichst große Anzahl von Menschen zu schaffen; **utilĭtas privāta**, f., der Privatvorteil, besondere Nutzen; **u. públĭca**, der öffentliche Vorteil, Staatsgewinn; **utilĭter acceptieren**, als nützlich (gern) annehmen.

ut ínfra, l., wie unten oder nachher (bemerkt oder gemeldet wird oder ist).

Uti possidetis, l., „wie ihr besitzt", Bezeichnung für den augenblicklichen Besitzstand (status q o).

Uti rogas, „wie du vorschlägst", im alten Rom auf den Stimmtafeln Zeichen der Zustimmung zu einem Gesetzesvorschlage.

Utópĭen, n., gr., Nirgendland, Nirgendheim, Schlaraffenland, Land mit der vollkommensten Staatsverfassung (nach Th. Morus, der 1516 eine so betitelte Satire schrieb); **utópisch**, nirgendwo, unfindbar, eingebildet, erträumt; **Utopíst**, m., ein Bewohner des Schlaraffenlandes; Träumer, Schwärmer für etwas Unerreichbares.

Utraquist, m., nl., eig. ein Beiderseitiger, Beidgestalt ger, d. h. einer, der im heiligen Abendmahle beides, Brot und Wein, begehrt und genießt (vormalige Benennung der Hussiten).

Ut, re, mi, fa, so, la, si, Tl., die Tonleitersilben (von den Anfängen eines alten Kirchengesanges aus dem 11. Jahrhundert), auch die Guidonischen Silben, nach dem Benediktiner Guido von Arezzo, der sie zuerst anwendete, genannt.

ut rétro, l., wie umstehend oder auf voriger Seite.

Utrícŭli, l., Mz., Saftbehältnisse (der Pflanzen), Schläuche; **utriculōsae glandūlae**, Mz., Schlauchdrüsen; **utriculōsus**, schlauchartig; **Utrícŭlus**, m., Schlauch; das Säckchen im fauligen Labyrinth des Ohres.

utriúsque jūris, s. **juris utriusque**.

uts. = **u. s.**

Utschástok, m., russ., Landbezirk; Polizeibezirk.

Utschilischtsche, russ., Lehranstalt, Schule.

Utschítel, m., russ., ein Hauslehrer, Erzieher, Hofmeister (in Rußland).

ut súpra, l., wie oben oder vorhin (gemeldet), zu oben angegebener Zeit (unter Verhandlungen).

Uva, f., l., die Weintraube; Ak., das Zäpfchen im Schlunde, bes. das geschwollene, geschossene.

Uvae pássae, l., Mz., große Rosinen.

Uva quercīna, l., der traubenartige, durch den Stich einer Gallwespe entstandene Auswuchs an den Wurzeln der Eiche unter der Erde.

Uvátĭo, f. = **Botryum**.

Uvĕa, f., l., Ak., die Traubenhaut, das Traubenhäutchen im Auge; **Uveītis**, f., die Traubenhautentzündung.

Uvŭla, f., l., Ak., das Zäpfchen im Halse; **Uvulītis**, f., die Zäpfchenentzündung oder Zäpfchenbräune.

Uxor, f., l., die Ehefrau, Gattin; **uxor gratúita**, Kebsweib, Zuhälterin; **Uxoricīda**, m., Mörder der Gattin; **uxórĭo nómĭne**, Rspr., im Namen der Ehefrau, für dieselbe; **Uxórĭum**, n., die Hagestolzenabgabe in Alt-Rom.

Uz, Wohnort Hiobs, wahrscheinlich in der Landschaft Basan am Westfuß des Hauran.

Uzaine, f., fr. (spr. üsähn'), Flußschiff auf der Loire.

Uzaltun, eine Rechnungsmünze im persischen Georgien = $^1/_{100}$ Toman.

uzen, jüd.-dtsch., zum besten haben, necken.

Uzĭfur, n., der Bleizinnober.

V.

V, die römische Zahl fünf (5); als Münzzeichen auf französischen Münzen die Stadt Troyes (spr. troá) oder Tours; auf italienischen Venedig; in Savoyen = **Vercelli**.

V., in der Chemie = **Wolfram, Vanadium**.

V. oder **v.**, Abk. auf Inschriften: für **vīvus, vīxit, victórĭa, vále**; in Büchern: für **víde, vérsus, vérte**, lat., oder **volti, voce**, it., s. diese.

V. (fr.) = Taler, Mz. **V. V.**

Va., = **Virginia**, Stadt in Nordamerika.

va! fr. (spr. wa), eig. geh; es gehe, es gilt (in Wagspielen); **va banque** (spr. wa bank'), es gilt der Bank oder die Bank; **va banque spielen**, alles daran setzen.

Va(a)tje, n., Fäßchen; Emdener Getreidemaß.

Vaam, holl., Faden (Längenmaß).

Vaari, finn., Berg.

Vacábili, Mz., it., Leihhäuser; Verpachtungen der päpstlichen Dispensationen.

vacatio causaria, f., l., Befreiung wegen körperlicher Gebrechen; **v. honésta**, Befreiung wegen des Alters über 50 Jahre.

Vacation, f., engl. (spr. wekähschen), die Zwischenzeit, Gerichtsfreiheit; Freisein von einer Verpflichtung.

vaccetto, it., Tk. (spr. wattschétto), gemäßigt, mäßig geschwind.

Vaccinateur, m., fr. (spr. wakßinatöhr), ein Kuhpockenimpfer; **Vaccination**, f., die Kuhpockenimpfung, Einimpfen der Kuh- od. Schutzpocken; **Vaccine**, f., die Kuhpocke, Schutzpocke, Schutzimpfung; **Vaccinélla**, **Vaccinétte** (**Vaccinoiden**), f., die falsche oder unechte Kuhpocke; **vaccinieren**, die Kuhpocken oder Schutzpocken impfen.

Vaccinium, Bt., Heidelbeere, Pflanzengattung aus der Familie der Erikaceen.

Vaccinoide, f., **vacciola decipiens**, **v. imperfécta** oder **v. spúria** = **Vaccinella**.

Vacciola, f., nl., die ursprüngliche Pocke einer Kuh.

Vache, f., fr. (spr. wahsch'), eig. eine Kuh; Aufschnallkiste, Deckbehälter (auf Reisewagen); Salzhaufen; **Vacherie**, f. (spr. wahsch'rih), der Kuhstall, die Schweizerei; **Vachetten**, Mz., Wagendecken, Wagenverdeckleder oder Wagenverdeckhäute.

vacillante, it. (spr. watschilánte), Tk., wankend, schwankend; **vacillátio déntium**, f., l., das Zähnewackeln; **Vacillation**, f., die wankende oder schwankende Bewegung; Unbeständigkeit, Unentschlossenheit, der Wankelmut; Ak., das Watscheln; **vacillieren**, wanken, unentschlossen sein.

váculi dies, l., Mz., Ak., Tage der Krankheit, an denen weder Krisen noch Vorzeichen derselben erfolgen.

Vacuna, f., l., Stammesgöttin der alten Sabiner; **Vacunálien**, Mz., Fest zu Ehren derselben.

Vadation, f., nl., Verlangen des Klägers, daß der Verklagte einen Bürgen stelle.

váde, l., geh.

Vade, m., fr. (spr. wahd), Spieleinsatz, Geschäftsanteil eines Reeders 2c.

Vademekum, n., l. (eig. geh mit mir), ein Buch, das man für Notizen, als Ratgeber, Leitfaden 2c. bei sich trägt; Begleitsbüchlein; Titel von Gebetbüchern, Spruchsammlungen 2c., Denkzettel; **Vademekumsgeschichten**, alberne Anekdoten ohne Geist und Witz.

vadimónii desértio, f., l., Rspr., die Versäumung des **Vadimonium**, der Tagleistung, Bürgschaft; **Vadimónium**, n., die Tagleistung, gefordertes oder versprochenes Erscheinen vor Gericht; Bürgschaft; **Vadium**, n., Hand-, Bürgschafts-, Pfandgeld.

Vadret, im rätoromanischen Gebiete der Alpen soviel wie Gletscher.

V. A. E. oder **V. A. R.** = **Votre Altesse Electorale** oder **Votre Altesse Royale**, fr. (spr. wotr' altäß — roájábl), Eure oder Ihre kurfürstliche (königliche) Hoheit.

vae, l., wehe, ach! **vae mihi!** o ich Unglücklicher! **vae misèro!** wehe dem Elenden! **vae victis!** wehe den Besiegten!

váfer, Adj., **váfre**, Adv., l., pfiffig, verschmitzt; **Vafritia**, f., Pfiffigkeit.

vág, l. **vagus**, unstet, unbestimmt, schwankend, weitschweifig, (im Ausdruck oder in der Farbe) der Bestimmtheit und Genauigkeit ermangelnd; **vaga arthrítis**, f., die irrende Gicht; **Vagabond**, m., s. **Vagabund**; **Vagabondage**, f., fr. (spr. wagabongdáhsch'), die Landstreicherei; **vagabondieren** = **vagabundieren**; **Vagabúnd**, m., l., ein Herumstreicher, Landläufer, Strolch, Stromer, Streichbettler oder Landstreicher; **vagabundieren**, im Lande umherstreichen, umherziehen, sich herumtreiben; **Vagabundae**, Spinnen, die keine Netze anlegen, sondern ihre Nahrung erjagen; **Vagánt**, m., l., ein Herumschweifender; Mz. **Vaganten**, fahrende (umherziehende) Sänger und Schüler im Mittelalter; ordinierter Geistlicher ohne bestimmtes Amt; **vagieren**, umherstreichen; mit den Händen hin- und herfahren.

Vagina, f., l., die Scheide; Ak., die Mutterscheide; **vagina brachii**, Armsehnenscheide; **vaginál**, zur Scheide gehörig; **Vaginálportion**, f., Ak., der Scheideteil von der Gebärmutter.

Vaginaporen, barb.-l., Mz., Röhrenkorallen.

Vaginitis, f., l., Entzündung der Mutterscheide.

Vagiones, eine Art leichter, schnellsegelnder [Fahrzeuge.

Vagitus uterinus, m., l., Ak., Kindeswimmern im Mutterleibe.

Vaglien, Mz., it. (spr. wáljen), Wertpapiere, Papiergeld in Venedig vom Jahre 1859.

Vagrants, Mz., engl. (spr. wähgrents) = **Vaganten**; **vágus**, s. **vag**; **vágus mórbus**, m., l., nicht an einer Stelle bleibende, keine bestimmte Art innehaltende Krankheit; **v. nervus**, m., umherschweifender Nerv, Lungenmagennerv.

Vahl, bei botanischen Namen für **M. Vahl**.

Vair, m., fr. (spr. währ), Eisenhütchen, (Waffenkunde).

Vaisselle, f., fr. (spr. wäßäll'), Tischgeschirr, bes. silbernes.

vakánt, l., erledigt, offen, unbesetzt (Amt, Stelle); **Vacantes,** Mz., stellenlose Geistliche; **Vakánz,** f., nl., die Diensterledigung, Diensteröffnung; Ruhezeit, Berufsfreiheit (an öffentlichen Lehranstalten 2c.); bes. der Zustand einer Kirche ohne Geistlichen; eine leere, unbedruckte Seite; **vákat,** es ist frei, leer, unbesetzt, nicht da, fehlt; **Vákat,** n., eine unbedruckte Seite.

Vakatür, f. = **Vakanz.**

Vakia oder **Wakea,** eine Rechnungsmünze in Abessinien 2c.

Vakuf, s. **Wakuf.**

vakuieren, l., ausleeren, ausräumen, erledigen; **Vakúismus,** m., nl., Annahme eines leeren Raumes in der Natur; **Vakuíst,** m., einer, der einen leeren Raum in der Natur annimmt; Gegner der Lehre vom **hórror văcŭi; Vakuität,** f., die Leerheit, das Leersein, Nichtigkeit, Eitelkeit.

Vakuóle, f., Mz. **Vakuólen,** eine Höhle in der Gallertmasse, woraus die nur durch das Mikroskop zu erkennenden Gitter- oder Zellentierchen im Meere bestehen.

Vakuŭm, n., l., Leeres, die Leere, der leere Raum; **Vakuum-Apparat,** Vorrichtung zum schnellen Verdampfen im luftleeren Raume; **Vakuummēter,** n., Vorrichtung zum Messen der Luftverdünnung; **văcuum Torricelliānum,** der luftleere Raum der Barometerröhre.

Val, ein ostindisches Gewicht zum Wägen der Piaster und Golddukaten; fr. und it. (spr. wall), Tal.

Val., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für A. Valenciennes.

Vála, f., altnordische Sage: Seherin, Zauberin.

valäbel, fr. **valable,** gültig, rechtsgültig, rechtskräftig.

Valais, Le, fr. (spr. lĕ walä), französischer Name von Wallis.

Valand, Valant (Junker Valand), m., altd., Teufel; **Valandinne,** f., Teufelin.

vále, lebe wohl, sei gesund! **valete,** lebet wohl! **valedizieren,** Lebewohl sagen, Abschied nehmen, bes. feierlich und öffentlich auf Gelehrtenschulen; **Valediktiōn,** f., das Abschiednehmen, Abschiedsrede.

Valencianit, m., ein dem Albit verwandtes Gestein aus der Silbergrube Valenciana in Mexiko.

Valencĭas, Mz., span. (spr. —ßi—), dauerhafte Winterzeuge, nach der Stadt Valencĭa in Spanien benannt.

Valenciennes, Mz., fr. (spr. walangß'jänn), Spitzen aller Art, bes. schmälere, nach der gleichnamigen Stadt in franz. Flandern benannt.

Valens od. **Valentin,** m., auch **Valentine,** f., l., Name: der oder die Gesunde, Kräftige; **Valentinianer,** Mz., eine Partei der Gnostiker im zweiten christlichen Jahrhundert nach der Lehrmeinung des Alexandriners Valentinus; **Valentins-Krankheit,** f., Ak., die Fallsucht = **Epilepsie; Valentinstag,** der 14. Februar, an welchem Tage in England, Schottland, Nordamerika und einigen Teilen Frankreichs junge Leute ihren „Valentinen" zärtliche Briefe, Gedichte und Geschenke übersenden; **Valentīnus,** m., l. = **Valens; Valénz,** f., Stärke; Wertigkeit; **Valerĭa,** f. = **Valeriane; Valeriáne,** f., auch **Valeriāuns** oder **Valérius,** m., l., Name: die oder der Vielvermögende.

Valerianella, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Valerianaceen.

Valerĭa Via, eine römische Heerstraße, welche Rom mit dem Lande der Marser verband.

Vales (reāles), span., Mz., Papiergeld, ursprünglich Anweisungen auf die Silberflotte.

Valesiāner, Mz., Ketzer des 3. Jahrh., welche nach der Lehre des Arabers Valesius die Ehe verwarfen und sich verstümmelten.

valeszieren, l., stark werden, zu Kräften kommen.

Valĕt, n., nl., das Lebewohl; der Abschied; **Valĕt geben,** Abschied nehmen, sich verabschieden oder empfehlen, auch **valēten.**

Valet, m., fr. (spr. waléh), Diener, Knappe, Bube im Kartenspiel; Gewicht an einer Tür, vermittelst dessen die geöffnete von selbst wieder zufällt; **Valetaille,** f. (spr. waletáj'), das Bedientenpack, Lakaienvolk; **Valet de Chambre** (spr. —schángbr'), ein Kammerdiener.

valeten, s. **Valet; Valĕt-Schmaus,** m., der Abschiedsschmaus, das Abschiedsmahl.

Valetudinárĭum, n., l., ein Krankenhaus; **Valetudinárĭus,** m., ein Unpäßlicher, Kränklicher, Siechling oder Süchtling.

Valeur, f., fr. (spr. walöhr), l. **Válor,** m., der Münzwert, die Gültigkeit einer Münze; Gehalt, Geltung, Stärke; **valeur en attente** (spr. walöhr an attángt') oder **v. en recouvrement** (spr. — ang rekuwr'máng), Wert in Erwartung (auf Wechseln); Farbenwert, Lichtstärke.

Valgitíes pedis, f., l., Ak., Klumpfuß.

Valgus, m., l., mit auswärts gedrehten Waden; ein Schiefbeiniger.

Vali, s. **Wali.**

Validatiōn, f., nl., die Gültigkeit; Anerkennung (in Wechselbriefen); Bestätigung, Gültigkeitserklärung einer Wahl (z. B. eines Abgeordneten); **valíde,** körperlich wohl, gesund, stark; rechtskräftig, gültig.

Valide (Sultane), f., die Kaiserin-Mutter (am türkischen Hofe).

validieren, nl., gültig machen; für gute Zahlung gelten; rechtsgültig sein; **Validität,**

f., die Gültigkeit, Rechtsgültigkeit einer Sache.

valieren, l., gelten, wert sein.

Valkyrien, s. **Walküren**.

Vall, n., nd., Tauwerk zum Aufhissen der Raaen und Flaggen.

Vallatiōn, f., l., die Umwallung, Umschanzung.

Vallgálde, m., altnord., Totenbeschwörung.

Vallisneria, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Hydrocharitaceen.

Vallombrosa, f., it., Schattental; daher **Vallombrosenorden**, ein verbesserter Benediktinerorden (im Florentinischen).

Vally, f., engl. Name = **Valentine**.

Válor, m., l. = **Valeur**; **valor extrinsĕcus**, der äußere Wert einer Münze; **v. intrinsĕcus**, der innere Wert einer solchen.

Valūta, f., it., Kfspr., der Betrag, Wert (von Wechseln), Wechselwert; Währung, Münzfuß (Verhältnis des Papiergeldes zum Silbergelde); Münzsorte, in der ein Wechsel ausgestellt wird; **valutieren**, schätzen.

Válva, f., l., Türflügel, Tür, Schale, Klappe; **ad válvas cūriae, ecclesiae** oder **témpli anschlagen**, an die Rathaus-, Kirchen- oder Tempeltüren anschlagen.

Valvassōres, Mz., ml., Lehnsvasallen, Lehnsritterschaft in Oberitalien; **valvassores majōres, minōres**, größere (Bannerherren, Grafen), kleinere, gewöhnlich Ritter, auch Afterlehnsleute.

Valvatiōn, f., l., die Schätzung, der Wertansatz (von Münzen), der Tarifwert, den ein Staat einer in seinem Gebiete kursierenden fremden Münze beilegt; **Valvatiōnstabélle**, f., das Wertverzeichnis, die Wertangabe, Münzwertübersicht.

valvātus, l., „klappig", Bezeichnung der Knospenlage der Blätter.

Válveln, l. **Válvŭlä**, Mz., Klappen, Fallhäute; Spelzen (in der Pflanzenkunde).

valvieren (von dem französischen valuer, évaluer), schätzen, den Wert bestimmen.

Valvolinöl, Schmieröl aus amerikanischem Erdöl.

Válvŭlä, Mz., l., Al. = **Valveln**; **valvulae atrii córdis**, Herzklappen; **v. cerebélli**, Gehirnklappen; **v. intestināles**, Gedärmklappen; **v. mitrāles**, s. **Mitral-Valveln**.

vāmos, span., laßt uns gehen!

Vámpyr, m. (altd. von byren, beiren, d. h. heftig begehren), ein Blutsauger (die größte und blutdürstige Fledermaus in Südamerika, die auch Gespenst-Blattnase oder Trichternase genannt wird, und von dem Vampyr oder Flatterhund in Südasien, Neuholland und Ägypten, der von Früchten lebt, zu unterscheiden); ein Wucherer, Gelderpresser; (nach dem griechisch-slawischen Volksglauben) der Leichnam eines im Kirchenbanne Gestorbenen, der blutsaugend umherwandelt; **Vampyrismus**, m., der Glaube an diese Unholde; auch Übertreibung des Blutlassens.

Van, m., engl. (spr. wän), ein auf Federn ruhender Einspänner.

van, holl., von (häufig vor Namen).

Vanadīn, n., ein (1830 von Sefström im Stabeisen und in Eisenschlacken) in Schweden entdecktes Metall.

Vanaprástha, m., skr., Waldeinsiedler.

Vandāle, m., Name eines Volks, den Römern bes. durch die Plünderung Roms (455 nach Chr.) und die damit verbundene rohe Zerstörung vieler Kunstwerke verhaßt, daher: ein Barbar, Mensch von rohem, kunstfeindlichem Sinn; **vandalisch**, in der Weise der Vandalen, roh, barbarisch; **Vandalismus**, m., Kunststürmerei, rohe Zerstörungswut.

Vanen, **Wanen**, Mz., altnord. Myth., ein mit den Asen (s. d.) im Kampfe lebendes Göttergeschlecht.

Vanes, Mz., fr., baumwollene, durchnähte Bettdecken.

Vanille, f., fr. (spr. wanilje, vom spanischen Váyna, die Schote), Schotenstaude, Schotenfrucht mit gewürzhaften Körnern.

Vaniloquénz, f., l., die Ruhmredigkeit, Prahlerei, Windmacherei; **vanitas vanitātum**, Eitelkeit der Eitelkeiten, d. h. alles ist eitel; **Vanitāt**, f., die Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit, Aufgeblasenheit, Einbildung, Ruhmsucht; **Vanitätsstück**, n., ein Blumen- oder Fruchtgemälde; **Vanteur**, m., fr. (spr. wangtöhr), ein Prahler; **vantieren**, prahlen, rühmen.

Vapeurs, Mz., fr. (spr. wapöhr), Dünste, Magendämpfe, Blähungen, Spannungen im Unterleibe und daher rührende Mißlaune, bes. bei Frauen; **Vaporatiōn**, f., l., die Ausdünstung, das Ausdampfen; **Vaporhäsion**, f., die Anziehung und Verdichtung von Wasserdämpfen an der Oberfläche fester Körper; **Vaporimēter**, n., l.-gr., Durchmesser zur Bestimmung des Weingeistgehaltes einer Flüssigkeit aus der Spannkraft der Dämpfe; **vaporieren**, dampfen, dünsten; **Vaporisatiōn**, f., die Verdünstung, Verflüchtigung; **vaporös**, dünstig, blähend.

Vappa, f., l., verdorbener, umgeschlagener Wein; Taugenichts.

Vaqueros, Mz., span. (spr. waquéhros), Stierjäger, Hirten; **Vaquettes**, Mz., fr. (spr. wakät'), Häute kleiner Kühe; **Vaqueyra**, f., span., Art provenzal. Gedichte, Dialoge mit Kuhhirtinnen.

Var, in der Zusammensetzung ungarischer Ortsnamen soviel wie Festung, Burg.

Vara, f., span., eig. eine Rute, ein Stab; eine Elle.

Varding, m., eine Münze in Riga.

Varec, n. = **Soda**.

Varen, Varēni, Mz., herumziehende Gicht mit Handskorbut.

Varenne, f., fr. (spr. warénn'), Getreidemaß in Savoyen.

Värfvade, angeworbene Truppen des schwedischen Heeres.

Vari, n., ein Goldgewicht auf Madagaskar = ½ Drachme.

Vária, Mz., l., vermischte Sachen oder Dinge, mancherlei, allerhand; **variābel**, veränderlich, unbeständig, wandelbar; **vária léctio** und **Variánte**, f., eine verschiedene Lesart (in Hand- und Druckschriften); Spielart, Abart; **variátio deléctat**, Veränderung gewährt Vergnügen, gefällt oder ergötzt; **Variatiōn**, f., die Veränderung oder Abänderung, Abweichung; Tk., verschiedenartige Durchführung eines Themas mit Festhaltung der ursprünglichen Weise im wesentlichen; Zusammenstellung gegebener Größen mit allen möglichen Umstellungen; **Variatiōn des Mondes**, Ungleichheit des Mondlaufes; **Variatiōnskompaß**, m., oder **Variatiōnsnadel**, f., die Abweichungswindnadel; **variāto**, it., verändert.

Varicélla, Varicéllen, barb.-l., Mz., Ak., unechte Pocken, Windpocken; **varicellae acuminātae**, Spitzpocken; **v. aquōsae**, Wasserp.; **v. ovāles**, Schafp.; **v. suíllae**, Schweinep.

Várices, l., Mz., Blutaderknoten.

Varicocēle, f., l.-gr., Ak., ein Krampfaderbruch; eine Blutadergeschwulst; **varicōs**, krampfaderig; **Varicómphălus**, m., ein Blutaderknoten im Nabel.

Varicosität, f., s. **Varix**.

Varietät, f., l., die Verschiedenheit, Ab- oder Spielart (von Tieren und Pflanzen); **Varietäten**, Mz., Verschiedenheiten, Mannigfaltigkeiten; **variieren**, verändern, abwechseln, verschieden sein; abarten.

Varīnas, m., der feinste amerikanische Tabak aus der gleichnamigen Stadt in Venezuela im nördlichen Südamerika.

Variōla oder **Variōlen**, l., Mz., Ak., echte Pocken, Blattern; **variolae acuminātae**, Spitzpocken; **v. aëreae**, Luftp.; **v. cohaeréntes**, zusammenhängende P.; **v. confluéntes**, zusammenfließende P.; **v. cruéntae**, blutige, schwarze P.; **v. depréssae**, eingefallene P.; **v. hybrídae**, P. nach der Kuhpockenimpfung; **v. locāles**, örtliche, unvollkommene P.; **v. miliāres**, Friesel- od. Hirsep.; **v. modificātae** = **v. hybridae**; **v. nōthae** oder **v. spuríae**, falsche P.; **v. tutóriae**, Schutz- oder Kuhp.; **v. vaccinatae** = **v. hybridae**; **v. vaccinatóriae** oder **vaccínicae** = **v. tutoriae**; **Variōlen** = **Variola**; **Varioliden**, Mz., Spitz- oder Wasserblattern, Wasserpocken; **Variolith**, m., der Blatterstein; eine Art Feldspat; **variolōs**, blatterig, pockig; **varioló**ï**des vaccinatōrum** = **variolae hybridae**; **Varioloiden**, Mz., gelindere Pocken, Abart der echten.

Varix, f., l., Ak., die Krampfader, Kropfader, der Aderknoten; **varix aneurysmáticus**, die Blutadergeschwulst; **v. āni**, ein Blutaderknoten am After; **v. chorioidéae**, ein Blutknötchen an der Aderhaut im Auge; **v. collāris**, der Halsaderkropf; **v. gravidārum**, Blutaderknoten an den Füßen schwangerer Frauen; **v. nāsi**, Auftreibung der Blutadern der Nase; **v. ocŭli**, der Augapfelknoten; **v. oesóphăgi**, ein Schlund- oder Kehlknoten; **v. pulmōnum**, ein Blutaderknoten in den Lungen; **v. sácci lacrimālis**, ein B. im Tränensacke; **v. vesīcae urináriae**, ein B. in der Harnblase.

Varmégye, f., ungar., Gespanschaft.

Várna, f., ind. (eig. Farbe), Kaste.

Varōlische Brücke, Hirnknoten (zwischen den beiden Hemisphären des kleinen Gehirns).

Város (spr. wárosch), in der Zusammensetzung ungarischer Ortsnamen soviel wie Stadt.

Varronische Ära, f., l., römische Jahresrechnung (nach ihr Roms Erbauung 758 v. Chr.).

Varsovie, fr. (spr. warßowī), französischer Name von Warschau; **Varsovienne**, f., aus Warschau stammender Tanz und dessen Tonweise.

Vartias, Mz., hindost., ostindische Klosterbrüder.

vārus, l., gekrümmt, sperrbeinig; **Vārus**, m., Ak., ein Klumpfuß; eine Finne im Gesicht; wandernde Gicht.

Vas, m., l., Bürge; Mz. **Vădes**.

Vas, n., l., ein Faß, Gefäß, Geschirr; **vas lectiōnis**, Wahlurne; **v. electiōnis**, erwähltes Gefäß oder Rüstzeug; **Vasa**, Mz., Gefäße, Adern; Schubladen (in einem Würzkrämerladen); Gepäck der römischen Soldaten; **vasa chylífĕra**, Ak., Milchsaftgefäße; **v. féllĕa**, Gallengänge; **v. láctĕa**, Milchgefäße.

Vasall, m., ml., ein Lehnsmann, Lehnsträger; **Vasallágium**, n., der Lehnseid, die Lehnspflicht.

Vasa lymphática, l., Mz., Ak., Blutwassergefäße; **v. nutriéntia óssium**, die in die Knochen eindringenden und sie ernährenden Gefäße; **v. sácra**, heilige Gefäße, Kirchengefäße, bes. Altargefäße, Altargerätschaften; **v. pulmonália**, Lungengefäße; **v. sanguínĕa** od. **v. sanguínis**, Blutgefäße; **v. spermática**, Ak., Samengefäße der Blumen.

Vasculōsa membrāna (od. **tunica**) **cerēbri**, l., die weiche Hirnhaut.

Vasculosum rete, l., gefäßreiches Netz.

Váscŭlum, n., ein kleines Gefäß, Ader.

Vase, f., fr. (spr. was'), ein Kunst- oder Prachtgefäß, besonders zu Blumen; Tongefäß

aus dem Altertum; Vasen, Mz., Schmuckgefäße, künstliche Blumennäpfe.

Vasistas, n., fr. (spr. was ist das) das Guckfenster.

Vaskularität, f., l., Al., Reichtum an Gefäßen; **vaskulös**, barb.-l., Al., gefäßreich, gefäßig.

vast, l., weit, leer, wüste, öde; **Vastatiön**, f., Verwüstung; **Vastität**, f., Öde, Wüste.

Vastus des Schenkels, der große Schenkelmuskel.

Vat, n., holl., eig. ein Faß; ein Flüssigkeitsmaß in Amsterdam.

va-t'en, fr. (spr. watáng), packe dich!

Vates, m., l., gottbegeisterter Seher, Dichter.

Vaticinia, Mz., l., Wahrsagungen, Weissagungen; **vaticinieren**, vorher-, wahr- oder weissagen; **Vaticinium**, n., eine Wahr- oder Weissagung.

Vatikān, m., it. **Vaticāno**, der päpstliche Hof und Palast in Rom; **vatikānisch**, denselben betreffend; **Vatikanist** und **Vatikanismus**, s. Papist und Papismus.

va tout, fr. (spr. watúh), ich halte alles, den ganzen Satz, es gilt alles.

Vaubansche Befestigungskunst od. -manier, Anlage von Festungen nach dem Muster der vom französischen Marschall Vauban (spr. wohbáng) angelegten Festungen.

Vaucanson, fr. (spr. wokangßóng) Verfertiger berühmter Automaten, daher **Vaucansonscher Apparat**.

Vaucluse, f., fr. (spr. woklüs', von vallis clausa, f., l., geschlossenes Tal), Tal und Quelle bei Avignon (spr. awinjóng), durch den Dichter Petrarca und seine Geliebte Laura berühmt geworden.

Vaudeville, n., fr. (spr. wohd'wihl), ein Volks- oder Gassenlied, Gassenhauer; ein Lustspiel, mit Liedern nach Volksweisen durchwebt.

Vaurien, m., fr. (spr. woriäng), ein Taugenichts.

Vauxhall, n., engl. (spr. wacksbahl), ein Lustgarten an der Themse (mit Beleuchtung und Tanz), nach der ersten Besitzerin Jane Vaux (1615) benannt, daher: Abendvergnügen im Garten mit Beleuchtung und Feuerwerk.

vazieren, l., offenstehen, erledigt sein; dienstlos sein; **vazierend**, dienstlos, ohne Stelle.

v. c. = **verbi causa**, l., zum Beispiel; auch = **vigore commissionis**, l., kraft Auftrages.

V. C. = Vertreter-Konvent der Turnerschaften (akadem.).

V. C. = **Vostro Conto**, it., Kfspr., Ihre Rechnung.

v. cl. = **vir clarissĭmus**, l., der sehr berühmte Mann.

v. D. = **volénte Déo**, l., wenn Gott will, mit Gottes Willen.

v. D. M. = **verbi divīni minister**, m., l., Diener des göttlichen Wortes.

V. D. M. I. AE. = **Verbum Dei manet in aetérnum**, l., das Wort des Herrn bleibet in Ewigkeit.

V. D. St. = Verein deutscher Studenten.

Vealsteak, n., engl. (spr. wihlstehk), englische Kalbsschnitzel.

vécchio cónto, it. (spr. weckio—), Kfspr., alte Rechnung.

Vecórdia, f., l., Al., Blödsinn.

Vectīgal, n., l., **Vectigália**, Mz., Abgaben, Gefälle.

Vēctis, m., l., Hebel.

Vecturánt, m., nl., Fuhrmann; **Vecturánz**, f., Fuhrwesen.

Vedas, meist **Veden**, Mz. (vom sanskr. Veda, d. h. Kenntnis), die heiligen Glaubensbücher der Inder.

Vedda, ein Volksstamm auf der Insel Ceylon.

Vedette, f., fr., eig. eine Feld- oder Spähwache; eine Reiterwache, Schilderhaus auf dem Festungswalle.

Vedretta, it., soviel wie Gletscher.

Vedūta, **Vedút(t)e**, f., it., Aussicht, Ansicht, Gemälde, eine Stadt, Landschaft genau darstellend.

Vēga, f., span., bewässerte, fruchtbare Ebene.

vegetabīl, l., pflanzenhaft, pflanzlich, zum Pflanzenreich gehörig; **Vegetabilien**, Pflanzen, Pflanzenstoffe, Pflanzenspeisen; **vegetabilisch**, vom Pflanzenreiche herkommend, zu den Pflanzen gehörig; **Vegetabilität**, pflanzenhaftes Sein, Pflanzennatur; **Vegetariāner**, nur von Pflanzenkost Lebende; **Vegetarianismus**, m., Lehre von der Pflanzennahrung, ausschließliche Ernährung durch Pflanzenstoffe; **Vegetatiōn**, f., nl., Pflanzenwuchs, Pflanzenleben; das niedere, ernährende und bildende Leben des tierischen Körpers; krankhafte Bildung, Wucherung; **vegetatīv**, nl., nach Art der Pflanzen wachsend, das Wachstum der Pflanzen entwickelnd oder befördernd; **vegetieren**, ein Pflanzenleben führen; **Vegetochemie**, f., l.-gr., Pflanzenchemie.

Vegghia und **Veglia**, f., it. (spr. wéggĭa u. wélja), die Abendzeit, Abendgesellschaft = **Soirée**.

Vehe, s. Fehe.

vehemént, l., heftig, stürmisch, leidenschaftlich; **Vehemenz**, f., die Heftigkeit, Hitze, der Eifer, Ungestüm.

Vehikel, l. **Vehicŭlum**, n., ein Fahrzeug, Fahr- oder Zufuhrmittel, Fuhrmittel; Beförderungs- od. Gelegenheitsmittel; Al., gestaltgebendes Mittel zur Veränderung starker Arzneien.

Vehwamme, f., die Bauchstücke der Pelze der grauen sibirischen Eichhörnchen; s. Fehe.

Veidelbot, Priester der alten Wenden.

Veille, f., fr. (spr. welj'), Vorabend.

Veit, ml. Vitus, s. **Guido**; **Veitstanz**, chorēa Sancti Viti, Art Krämpfe mit tanzartiger Bewegung.

Veitch, bei botanischen Namen für J. Gould Veitch.

Veiveln, Mz., Speicheldrüsen.

vel, l., oder.

Vela, f., it., Segel (an Zimmerdecken gemaltes Tuch ꝛc.); l., Mz., die beiden Flügel einer Schmetterlingsblume; **Velamént**, n., l., eine Hülle; ein Vorwand oder Scheingrund; Honorar eines Künstlers; **Velárĭum**, n., großes, über das altrömische Theater zum Schutze gegen die Sonne ausgespanntes Tuch, Schutzdach.

Velēta, f., span., der Wetterhahn, die Wetterfahne.

Veli, Seidenflöre von Bologna.

velieren, l., verhüllen, verbergen.

Velin, n., fr. (spr. weläng), Kalbspergament; **Velinpapier**, n., fr.-dtsch., feines, glattes, pergamentähnliches Papier; feine französische Spitzen (von Alençon).

Velīten, Mz., l., leichte Soldaten, Plänkler, leichte Reiter, die den ungarischen Husarenregimentern zugeteilt werden.

Vellēda (**Velēda**), f., nach Tacitus eine altgermanische Wahrsagerin und Seherin vom Stamme der Brukterer im ersten Jahrh. n. Chr.

vélle et nólle, l., das Wollen und Nichtwollen; **Velleïtät**, f., nl., fr. **Velléité**, f., das kraftlose Wollen ohne Ausführung.

Vellejānum (senātus consúltum), n., l., der Vellejānische Ratsbeschluß; das Verbot der Frauenbürgschaft.

Vellikatiōn, f., l., das Raufen, Abschütteln, Necken.

Vellon, n., span. (spr. weljóhn), die abgeschorene Schafwolle; das Kupfergeld.

Vellutini, Mz., it., dünne, leichte Sammete.

Velo, m., it., Gaze.

velóce, it. (spr. welótsche), Tk., geschwind, flüchtig; **Vélocicousseuse**, f., fr. (spr. weloßikußöhs'), Schnellnäherin (kleine Nähmaschine); **Vélocifère**, m. (spr. weloßifähr'), ein Schnellwagen, eine Geschwind- oder Eilpost; auch das von dem Freiherrn von Drais erfundene Gerät zum Schnellfahren = **Draisine**; **Vélocipède**, gew. **Velozipēd**, n, ein Schnellfuß, Laufwagen, ein Laufstuhl, dessen zwei Räder durch Treten in Bewegung gesetzt werden, Fahrrad (Zweirad, Dreirad); **Velozipedist**, ein im Gebrauch dieses Fahrzeuges geübter Mensch, Radfahrer; **velocissĭmo**, it. (spr. c = tsch), sehr geschwind; **Velocität**, f., l. **Velōcitas**, die Schnelligkeit, Geschwindigkeit; **velóciter felíciter**, geht's schnell, so geht's glücklich.

Velosynthĕsis, f., l.-gr., Ak., die Gaumennaht.

Velot, n., fr. (spr. welóh), Pergament von der Haut ungeborener Kinder.

Velours, m., fr. (spr. welúhr), Sammet; **velours de coton** (spr. —dĕ kotóng), Baumwollsammet; **velours satiné**, Atlassammet; **Veloutés** (spr. welutéh), Mz., sammetartige Stoffe; **veloutieren**, sammetartig weben, wirken; **Veloutierung**, f., klebriger Firnis auf Papier und Tapeten; **Veloutine**, f. (spr. —tihn'), Schminke aus Wismut und Reismehl; **Veloutoire**, m. (spr. —dåhr), Sammetpinsel; in Pinselform gebundene Bürste von langen Nadeln zum Rauhen glatter Töne auf Ölgemälden.

vel quasi, l., so etwas Ähnliches, ungefähr so.

Velte, n., fr., altfranzösisches Flüssigkeitsmaß = 8 Pariser Pinten.

Veltelĭner, m., eine Art Weintrauben aus dem **Veltelīn** oder **Veltlīn**, einem fruchtbaren Tale in der Lombardei, die Fleischtraube.

Velveret, m., engl. = **Velours de coton**.

Vena, f., s. **Vene**; **véna arteriōsa**, l., Ak., Lungenhalsader; **véna cava**, Hohlader.

Venäsektiōn, f., l., Ak., der Aderlaß.

Véna haemorrhoidālis, l., Ak., die goldene Ader.

venäl, l., verkäuflich, feil; **Venalität**, f., die Verkäuflichkeit, Feilheit, Bestechlichkeit.

Vēna medinénsis, l., Ak., der Hautwurm = **Dracunculus**.

Venántĭa, f., auch **Venántĭus** oder **Venánz**, m., l., Name: die Jägerin oder der Jäger.

vēna poëtĭca, f., l., die Dichterader, Dichtkraft, das Dichtungsvermögen.

Venatiōn, f., l., das Jagen, die Jagd; **Venātor**, m., der Jäger; **venatōrisch**, die Jagd betreffend.

Vénda, f., port., Kaufladen (in Brasilien).

Vendange, f., fr. (spr. wangdángsch'), die Weinlese.

Vendée, f. (spr. wangdéh), Landschaft im westlichen Frankreich, durch die Kämpfe gegen die Republik (Vendéekriege) berühmt.

Vendémiaire, m., fr. (spr. wangdemiähr'), der Weinmond im französisch-republikanischen Kalender (vom 22. September bis 21. Oktober).

Vendétta, f., it., die Rache; **V. gentilizia**, oft auch bloß **Vendetta**, die Blutrache (in Korsika).

Vendidad, f., pers. (das von Gott gegebene Gesetz), der wichtigste und echteste Teil des **Zend-Avesta**.

Véndita, f., it., eig. der Verkauf; Marktplatz; Sammelort (oder Loge) der Karbonari; **Vendīte**, f., der Trödel, die Trödelware; **vendĭtio bonōrum**, f., l., gerichtlicher Verkauf der Güter (eines Gemeinschuldners im Insolvenzfalle); **Venditiōn**, f., die Verkau-

fung, Veräußerung; **venditieren**, zum Verkauf bieten, feilbieten; anpreisen, anempfehlen.

Vendredi, m., fr. (spr. wangdr'di), Freitag.

Vēne, f., l. Vena, eine Blutader.

Venédienne, f. (spr. wenediänn), eine feine Sorte Gros de Tours.

Venedĭger, in der Volkssage wandernde Bergleute; auch Bezeichnung für Zwerge und Erdmännlein.

Venéfĭca, f., l., eine Giftmischerin; **Venefĭcium**, n., die Giftmischung, Vergiftung; **Venéfĭcus**, m., ein Giftmischer.

Venēna, f., l., Mz., Al., Gifte; **venenifĕrisch** und **venenös**, giftführend, giftig; **Venēnum**, n., das Gift.

Venenpuls, in Krankheitsfällen pulsierende Bewegungen an den großen Venen des Halses und der Schilddrüse.

venerābel, l., ehrwürdig, verehrungswert; **Venerábĭle**, n., das Hochwürdige, das geweihte Schaubrot (in der römischen Kirche); **Venerānd**, n. = **Venerandus**; **Veneránde**, f., und **Venerándus**, m., Name: die oder der Verehrungswürdige; **Veneratiōn**, f., die Verehrung, Ehrerbietung.

Venericardia, l.-gr., Venusherz (Muschel).

Venerĭdes, Mz., nl., Liebes-, Venusmuscheln.

Vénerie, f., fr. (spr. weneríh), die Jägerei, das Jagdwesen; der Jägerhof.

Venerie, f., barb.-l. (von **Venus**), die Lustseuche.

venerieren, l., verehren, hochschätzen.

venērisch, barb.-l., von der Lustseuche herrührend, damit behaftet.

Venerōla vulgāris, barb.-l., Al., nicht von der Lustseuche herrührendes Geschwür an den Geschlechtsteilen.

Venezīāner, m., ein Venediger; **venezīānisch**, venedisch; **Venezianische Fenster**, Mz., viereckig, durch einen schmalen Pfeiler getrennt; **Venezianische Kreide**, f., Speckstein.

Venezuela, span. (spr. wenesuéla), Klein-Venedig (ein Freistaat in Südamerika).

vēni, l., komm!

Vēnĭa, f., l., die Nachsicht, Erlaubnis, Vergebung; **vénĭa aetātis**, die Altersnachsicht, vorzeitige Mündigsprechung; **v. concionándi**, die Erlaubnis zu predigen, das Kanzelrecht; **v. docéndi** oder **v. legéndi**, l., die Erlaubnis zu lehren oder Vorlesungen zu halten (auf Hochschulen); **véniam aetātis erhalten**, vorzeitig für mündig oder volljährig erklärt werden.

vénĭat, l., er komme; ein **Vénĭat**, n., ein Vorbescheid, die gerichtliche Vorladung, der Stellungsbefehl; **vēni, creātor spirĭtus!** eig. komm, Schöpfergeist! komm, heil'ger Geist (ein üblicher Kirchengesang).

veniell, fr., erlaßlich, verzeihlich.

Veniglia, f. = **Vanille**.

Venise, f., fr. (spr. wenihs'), gezogene oder geblümte Leinwand.

Vénitienne, f., fr. (spr. wenißiénn'), ein venezianisches Gondellied.

vēni, vīdi, vīci, l., ich kam, sah, siegte (Ausspruch Cäsars nach der Schlacht bei Zela); von jeder schnellen Beilegung und Entscheidung einer Sache gebraucht.

Vénne, f., ostfriesisch, Weideland; **vennen**, weiden.

Venner, m., schweizerischer Fahnenträger, Landammann.

venös, l., blutaderig, voll Blutadern; **Venosität**, f., nl., Reichtum an Venen, das Vorherrschen der Mischung des in den Blutadern zum Herzen zurückströmenden (mangelhaften) Blutes.

Vent., bei botanischen Namen Abkürzung für E. P. Ventenat.

Venta, f., span. (spr. wenta), ein einzelnes Gasthaus an der Heerstraße; **Ventarilla**, f., (spr. —rilja), kleines Wirtshaus an der Straße.

Ventarōlen, Mz., it., Wind- und Wetterfahnen; Höhlen oder Trommeln zu kühler Aufbewahrung von Speisen und Getränken, Eisgruben.

Vente, f., fr. (spr. wangt), Verkauf.

Vénter, m., l., der Bauch; der schwangere Frauenleib, die schwangere Frau und ihre Leibesfrucht; **vénter propéndŭlus**, Al., ein Hängebauch, bes. der Schwangeren.

venteux, fr. (spr. wangtöh), windig, stürmisch.

Ventil, m., L. d. M., das Zugloch, die Luft- oder Windklappe, bes. in Orgeln, Stöckel.

Ventilatiōn, f., l., Reinigung der Luft durch Zu- und Abzug, Lufterneuerung, Sichtung; Erörterung, ausführliche Verhandlung; **Ventilātor**, m., Vorrichtung zur Lufterneuerung; ein Windfang, Luftzieher, Windrädchen; **Ventilator des Castélli**, Art Wasserhebemaschine; **ventilieren**, lüften, fächeln; sichten (von Spreu sondern); abhandeln oder verhandeln; gerichtlich betreiben; **Ventilógĭum**, n., eine Wetterfahne.

ventōs, l., windig; **Ventôse**, m., fr. (spr. wangtóhs'), der Windmonat zur Zeit der ersten französischen Republik (vom 19. Februar bis 20. März); **Ventosität**, f., l., die Windigkeit, auch Windbeutelei; Mz. Blähungen.

Ventouse, f., fr. (spr. wangtúhs'), ein Zug- oder Luftloch; auch ein Schröpfkopf.

Ventrāle, n., barb.-l., Al., die Bauchbinde.

Ventre, m., fr. (spr. wangt'r), Bauch; **v. à terre**, den Bauch bis zur Erde, in gestrecktem Galopp (reiten); **v.-bleu** (spr. wangtr' blöh), und **v.-saint-gris** (spr. — ßäng grih), eig. heiliger Blau- und Graubauch; potztausend! oder: zum Henker!

Ventricōla, m., l., Bauchpfleger, Bauchdiener.

Ventrícŭli, l., Mz., Höhlen des Körpers; **v. cerĕbri**, l., Mz., Al., die Hirnkammern;

v. córdis, die Herzkammern; **Ventrícŭlus**, m., der Bauch; der Magen; **ventrícŭlus furúncŭli**, der Eiterstock eines Blutschwäres; **v. saccātus**, die Sackwassersucht des Magens.

Ventriloquénz, f., l., die Bauchrednerei, das Bauchreden; **Ventriloquíst**, m., ein Bauchredner.

Véntris perflúvĭum, l., Ak., der Durchfall.

Venturīn, m., Mineral; feinster Golddraht zum Sticken; Streugold daraus.

Ventus, m., l., Wind.

Vénŭla, f., l., Ak., eine kleine Blutader.

Venulīten, barb.-l., Mz., Venusmuscheln.

Venus, f., l., eig. die Göttin der Schönheit und sinnlichen Liebe, Geschlechtsliebe; Wollust; Ak., der Beischlaf; Schdk., das Kupfer; ein Planet, der auch Morgen- und Abendstern heißt; **Venusberg**, in der deutschen Sage ein Berg, in dessen Innerm „Frau Venus" Hof hält (gewöhnl. auf den Hörselberg bei Eisenach bezogen); **Venus pandēmos** oder **Venus vulgívăga**, die gemeine umherschweifende Wollust, Straßenhurerei; **Venuswurf**, der glücklichste Wurf im Würfelspiel (bei den Alten).

venusinisch, l., aus Venusia, dem Geburtsorte des Dichters Horaz, welcher deshalb der **Venusinische Dichter** genannt wird.

Venústas, f., l., Anmut; **venústus**, anmutig, schön.

Ver, l., der Frühling, als Person dargestellt mit einem Blumenkranz.

Ver., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für G. B. Verany.

veraccisen, dtsch.-l., versteuern, verabgaben, s. **Accise**.

veraccordieren, dtsch.-fr., verdingen, s. **accordieren**.

Vera Cruz, span. (spr. wera kruhs), das wahre Kreuz; Stadt am mexikan. Meerbusen.

veradonisieren, dtsch.-gr., zum Adonis machen, verschönern.

veralimentieren, dtsch.-l., verköstigen, ernähren.

Veránda, f., span., eine offene Halle oder Sommerlaube am Hause, Gartenhalle, ein Vorbau.

verarrendieren, dtsch.-ml., verpachten.

Veratrīn, n., s. **Sabadillin**.

verauktionieren, dtsch.-l., versteigern, verganten; s. **auktionieren**.

Verazität, l., die Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit.

Verba, Mz., l., Worte, Wörter, bes. Zeit- oder Wandelwörter; **verbal**, l. **verbālis**, aus Worten bestehend; wörtlich, Wörter betreffend, buchstäblich; mündlich; **Verbāl-Kaution**, f., mündliche Bürgschaft; **V.-Kontrakt**, m., nur verabredeter Vertrag; **V.-Definitiōn**, f., die Worterklärung, Wortbestimmung; **V.-Exegēse**, f., l.-gr., die Worterläuterung oder Worterörterung; **Verbálĭa**, **Verbalien**, Mz., wörtliche Äußerungen, Wortkenntnisse im Gegensatze zu Realien; von Verben abgeleitete Nomina (bes. Adjektiva); **Verbāl-Index**, m., das Verzeichnis der Wörter in einem Werke; **V.-Injúrĭen**, Mz., wörtliche Beleidigungen, Lästerungen, Schmähungen; **V.-Note**, in der Diplomatie eine Note der Regierung, die nur zum Verlesen bestimmt ist; **Kollektiv-Verbalnote**, eine solche, die von mehreren Botschaftern an das jenseitige Kabinett als vertrauliche Mitteilung gerichtet ist; **Verbalisatiōn**, f., nl, die wörtliche Abfassung; **verbalisieren**, mündlich verhandeln; auch unnütze Worte machen; **Verbalist**, m., ein Wortkrämer, Wortmäkler; **Verbalität**, f., die Wörtlichkeit, Buchstäblichkeit, der Wortverstand; **verbálĭter**, l., wörtlich.

verballhornen, **verballhornisieren**, s. **ballhornisieren**.

Verbal-Substantivum, n., ein unmittelbar von einem Zeitwort abgeleitetes Hauptwort; **vérba minántia**, Mz., l., Drohworte; **vérba non sunt vérbĕra**, Worte sind noch keine Schläge; **vérba praescrípta**, Mz., vorgeschriebene Worte; **vérba precántĭa** oder **precárĭa**, Mz., Bittworte.

verbarrikadieren, dtsch.-fr., verrammen, verzäunen.

Verbascum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Skrofulariaceen.

verbātim, l., von Wort zu Wort.

Verbēna, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Verbenaceen.

Verbēnaöl, ätherisches Öl der peruanischen Verbena triphylla.

Verberatiōn, f., l., eig. die Prügelung, Züchtigung; die Lufterschütterung, welche den Schall verursacht; **verberieren**, prügeln, geißeln, erschüttern.

Verbiage, f., fr. (spr. —iáhsch), Geschwätz, Wortkram; **Verbiageur**, m., fr. (spr. —aschöhr), Schwätzer; **verbiagieren**, viel Geschwätz machen; **Verbiánz**, f., barb.-l., die Geschwätzigkeit, Wortmenge; **verbi causa**, l., zum Beispiele; **verbi divīni minister**, m., ein Diener des göttlichen Wortes; **verbi grátĭa** = **verbi causa**; **verbös** und **verbōs**, l., wortreich; **Verbosität**, f., die Wortfülle; **verbótĕnus**, wörtlich, von Wort zu Wort; **Verbum**, n., ein Wort, bes. Zeit-, Tätigkeits- oder Wandelwort; auch Satzwort; **verbum actīvum**, ein tätiges oder wirkendes Zeitwort; **v. anómălon** oder **v. anómălum**, ein unregelmäßiges, (von der Regel) abweichendes Z.; **v. auxiliāre**, ein Hilfs-Z.; **v. defectīvum**, ein in der Biegung mangelhaftes Z.; **v. causatīvum**, den Zustand, den das Subjekt in einem anderen Gegenstande bewirkt, ausdrückendes Z.; **v. compósĭtum**, zusammengesetztes Z.; **v. Dĕi** oder **domĭni**, Gottes Wort, das Wort

des Herrn (**mánet in aetérnum**, bleibt ewiglich); **v. depōnens**, ein Zwitter-Z. (in leidender Form mit tätiger Bedeutung); **v. desiderativum**, ein Begehrungs-Z.; **v. factitīvum**, ein bewirkendes Z.; **v. frequentatīvum**, ein Veröfterungs- oder Wiederholungswort; **v. imitatīvum**, ein nachahmendes Z.; **v. impersonāle**, ein unpersönliches Z.; **v. inchoatīvum**, ein den Beginn einer Handlung anzeigendes Z.; **v. intensīvum**, ein verstärkendes Z.; **v. intransitīvum**, ein nicht auf ein Objekt wirkendes Z.; **v. iterativum** = **v. frequentativum**; **v. neutrum**, ein Mittel-Z.; Zustandswort; **v. passīvum**, ein Leiden ausdrückendes Z.; **v. recíprŏcum**, ein (zu)rückdeutendes Z.; **v. reflexīvum**, ein zurückzielendes oder zurückwirkendes Z.; **v. transitīvum**, ein die auf ein Objekt sich beziehende Tätigkeit ausdrückendes Z.

verchamerieren, sich, dtsch.-fr. (spr. versch—), sich vergaffen, verlieben (gemein).

vercoaken, dtsch.-engl. (spr.—koken), Steinkohlen abschwefeln, in Coaks verwandeln.

Ver-coquin, m., fr. (spr. währkokäng), Blasenwurm der Schafe; Hirnwut, Eigensinn.

Verd(h)andi, f., altn. Mythol., die Norne des „Werdenden", der Gegenwart.

Verde antīco, it., eig. altes oder altertümliches Grün, grüner Marmor (aus Griechenland); **v. d'Egitto** (spr. —dehdschitto), ägyptisches Grün (Cipollin); **v. di Corsica**, Feldspat mit eingesprengtem Smaragdit, mit grünen oder violetten Strahlen.

verdestillieren, dtsch.-l., verdünsten, verflüchtigen; auch vergeuden, verschwenden od. durchbringen.

Verdet, n., fr. (spr. werdéh), Grünspan, Kupfergrün.

Verdikt, l., der Ausspruch, die Entscheidung, Erklärung; der Wahrspruch, Geschworenenausspruch, Schwurgerichtsspruch.

verdistillieren, s. **verdestillieren**.

Verdugādo, m., span., Wulst, Reifrock.

Verénda, Mz., l., die Geschlechtsteile.

vergaloppieren, dtsch.-fr., verspringen, verstoßen, sich übereilen.

Verge, f., fr. (spr. wärsch'), die Gerte, Rute, Meßrute.

Vergette, f., fr. (spr. wärschätt'), die Kleiderbürste; das Bürstenhaar; kurzgeschorenes Vorder- oder Scheitelhaar.

vergieren, l., neigen, kehren, lenken.

Vergilius der Zauberer, die im Mittelalter sagenhaft ausgeschmückte Person des römischen Dichters V e r g i l i u s.

Vergis, Art französische Hanfleinwand.

Vergue oder **Verje**, m., Getreidemaß in Amsterdam von 6 Mingeln.

verhaselieren, leichtsinnig über etwas weggehen, vergeuden. [verschreiben.

verhypothezieren, dtsch.-gr., verpfänden,

Vericles, Mz., fr. (spr. werikl'), falsche Steine, Glasflüsse.

Vérificateur, m., fr. (spr. —katöhr), ein Beglaubiger, Bewährer; **Verifikation**, f., nl., die Bewahrheitung, Bewährung, Beglaubigung, Beurkundung; **Verifikātor**, m. = **Vérificateur**; **verifizieren**, bewähren, beurkunden, bestätigen; **Verifizierung**, f. = **Verifikation**.

verinteressieren, dtsch.-l., verzinsen; sich v., gute Zinsen abwerfen.

Verismus, m., nl., in Italien Bezeichnung des Realismus in Kunst und Literatur.

veritabel, fr. **véritable**, wahrhaft, wirklich; echt, unverfälscht; **Vérĭtas**, f., l., die Wahrheit; **vérĭtas documénti**, die Wahrheit oder Echtheit einer Urkunde; **v. forénsis** oder **v. jurídĭca**, die rechtliche Wahrheit; **v. ódĭum párit**, die Wahrheit erzeugt Haß oder macht verhaßt; **veritátem séqui et tuēri justítĭam**, die Wahrheit suchen und die Gerechtigkeit vor Augen haben.

Verje, m., s. **Vergue**.

Verker, n. (aus dem deutschen v e r k e h r e n, fr. **Verquier**), ein türkisches Brettspiel.

verklausulieren, dtsch.-l., beschränken, bedingen, vor Mißbrauch oder Mißdeutung sichern, s. **Klausel**.

verlatinisieren, dtsch.-l., verlateinen.

verlizenten od. **verlizentieren**, versteuern, verzollen.

verlizitieren, dtsch.-l., verganten, versteigern.

verlutieren, dtsch.-l., verkitten, mit Lehm luftdicht verkleben.

vermaledeien, dtsch.-l., verfluchen, verwünschen.

Vermeil, n., fr. (spr. wärmäj'), die rötliche Farbe; vergoldetes Silber.

Vermes, Mz., l., Al., Würmer; **Vermicéllen**, it. **Vermicelli**, Mz. (spr. wermitschélli), eig. Würmchen; wurmgestaltige feine Fadennudeln; **vermikulār**, barb.-l., wurmförmig; **Vermikulārartérĭe** und **-vēne**, f., zum wurmförmigen Fortsatz d. Blinddarms gehende Arterie und von dem Fortsatze zum Blinddarm gehende Vene; **Vermikularĭen**, Mz., versteinerte Röhrenwürmer; **vermicularis púlsus**, m., der wurmförmige Puls.

Vermikulīten, barb.-l., Mz. = **Helmintholiten**.

Vermillon, m., fr. (spr. wärmiljóng), fein zubereiteter Zinnober; Scharlachwurm.

Verminatĭo, f., l., Wurmkrankheit, kribbelnder Gliederschmerz; **verminös**, voll Würmer, an Würmern leidend; wurmstichig.

Vermis digĭti, l., Al., der Fingerwurm; **v. intestinālis**, der Eingeweidewurm.

Vermitĭo, f., barb.-l., Al., die Wurmkrankheit.

vermöbeln, dtsch.-fr., eig. (Hausgerät) verkaufen; vergeuden, durchbringen.

Vern., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für P. E. de V e r n e u i l.

Vérna, l., ein Inländer (ein im Hause geborener Sklave).

vernăcŭlus morbus, m., l., einheimische Krankheit.

vernāl, l., den Frühling betreffend, frühlingsmäßig.

Vernier, m., fr. (spr. wernieh), ein nach seinem Erfinder benanntes Meßwerkzeug, um die Grade des Bogens zu teilen = **Nonius**.

vernīl, l., sklavisch, kriechend, niedrig, frech; **Vernilität**, f., die gemeine Höflichkeit, Kriecherei, das gemeine Benehmen; auch plumpe Spaßmacherei.

Vernix, f., l., Firnis, Lack; **vernix caseōsa**, Kindsschleim, Kindspech; **v. súccĭni**, l., der Bernsteinfirnis.

Verole, la grande, f., fr. (spr. weróhl—), Lustseuche; **v., la petite**, die Pocken.

Verōna oder **Verónika**, f., gr., Name: die Siegbringende.

Verонĭca, Bt., Ehrenpreis, Pflanzengattung aus der Familie der Skrofulariaceen.

Verónĭkon, n., gr., Schweißtuch der heiligen Veronika mit dem Bilde des Angesichts Jesu.

verpallisadieren, dtsch.-fr., verrammen, verpfählen.

verpartieren, dtsch.-l., etwas betrügerisch oder diebischer Weise auf die Seite bringen.

verpönen, dtsch.-l., durch Strafen oder Strafgesetze verbieten, auf etwas Strafe setzen.

verproviantieren, dtsch.-it., versorgen, mit Lebensmitteln versehen.

verprozessieren, dtsch.-l., durch Rechtshändel verlieren.

Verpus, m., l., der Beschnittene; der Mittelfinger.

Verrerie, f., fr. (spr. wärerih), die Glasmacherkunst, die Glashütte, Glasware; **Verrillon**, n. (spr. wärijóng), das Glasspiel = **Harmonika**.

verroman(t)isieren, dtsch.-fr., verabenteuern.

Verroterie, f., fr. (spr. wärot'rih), kleine Glaswaren, bes. gläserne Perlen und Korallen; **Verrotyp**, n., fr.-gr., Lichtbild auf Glas; **Verrotypie**, f., die Kunst, Lichtbilder auf Glas zu bringen.

Verrūcă, l., Mz., Al., Warzen (bes. am Auge); **verrūcae útĕri**, Mutterwarzen; **verrukōs**, warzig; **Verrukosität**, f., die Warzigkeit; **Verrūken** = **Verrucă**.

Vers, m., l., Reihe, Zeile in Gedichten, namentlich eine rhythmisch und metrisch geregelte Wörterreihe; ein Absatz in Gedichten und in der heiligen Schrift, Spruch.

Ver săcrum, n., l., eig. der heilige Frühling: die altrömische Sitte, dem Mars als Frühlingsgott nach Abwendung einer Gefahr alle Frühlingsgeburten und Frühlingsfrüchte zu opfern.

Versade, f., fr. (spr. wärßahd'), das Umwerfen mit einem Wagen.

Versālbuchstaben oder **Versálien**, Mz., nl., große Anfangsbuchstaben.

versatil, l. **versátĭlis**, beweglich, gewandt, veränderlich; **Versatĭle**, Mz., nichtige Dinge; **Versatilität**, f., nl., die Beweglichkeit, Wandelbarkeit, Gewandtheit, Geschmeidigkeit; **Versatĭōn**, f., l., Drehung, Wendung, Veränderung, Abwechslung.

Vers blancs, fr. (spr. wär blang), nennt man im Französischen reimlose Verse.

verschimpfieren, verschimpfen, lästern.

Verset, m., fr. (spr. werßäh), der Absatz, die Strophe, Zwischenspiel der Orgel; **Versétten**, Mz., it., Tk., Zwischenspiele, bes. in Gesangweisen auf Orgeln; **versettieren**, zwischenspielen.

Versicŏlor, m., l., eig. ein Buntfarbiger, Achselträger, Maulredner.

versieren, l., mit etwas umgehen, sich womit beschäftigen; **versiert**, geübt, bewandert.

Versifex, m., nl., ein Versmacher, Verseschmied, Reimschmied; **Versificateur**, m., fr. (spr. —katöhr), ein Versmacher, Verskünstler; **Versifikatiōn**, f., l., die Versbildung, der Versbau; **Versifikátor**, m. = **Versificateur**; **versifizieren**, in Verse bringen, reimen; **Versikel**, l. **Versícŭlus**, m., ein Vers oder Spruch (aus der Bibel).

vérsĭo in rem, f., l., Rspr., eine Verwendung zu einem bestimmten Zwecke; **v. interlineāris**, eine zwischenzeilige Übersetzung; **v. in utilitātem**, eine Nutzanwendung; **Versiōn**, f., die Form, Fassung einer Erzählung; die Übersetzung, Dolmetschung; **vérsĭo útĕri**, Al., die Umstülpung, Umkehrung der Gebärmutter.

vérso (fólĭo), l., auf der Kehr- oder Rückseite.

Verso libĕro, m., it., s. **Verso sciolto**.

Ver solitaire, fr. (spr. wär' ßolitähr'), der Bandwurm.

Verso sciolto, m., it. (spr. —schólto), der ungebundene, freie Reim.

Versūra, f., l., das Umwenden, Geldaufnehmen; Kfspr., der Umschlag, Warenumsatz, Zinswucher; **Versūră**, Mz., oder **Versuren**, Raine, Ackerränder; **versurieren**, nl., umsetzen, umschlagen.

Vérsus, m., l., Vers; **versus cancrīnus**, l., ein Krebsvers = **Palindromus**; **vérsus hypérmĕter**, l.-gr., ein Vers, in dem eine Silbe zu viel ist; **vérsus memoriāles**, Mz., Denk- oder Gedächtnisverse.

vert. = **vertātur** oder **vérte**, l., wende oder schlage um (das Blatt).

Vértĕbra, f., l., **Vertebră**, Mz., Wirbel, bes. Rückenwirbel, Wirbelknochen; **vertebrae cōlli**, Halswirbel; **v. lumbōrum**, Lendenwirbel; **vertebrāl**, barb.-l., zu den Wirbelknochen gehörig, wirbelbeinig; **Vertebralartérĭe**, f., die Wirbelschlagader; **V.systēm**,

n., der vom Rückenmark ausgehende Teil des Nervengebäudes; **Vertebrīten**, Mz., Wirbelbeinsteine.

Vérter, m., l., der Scheitel, Gipfel, Wirbel.

Vertibŭlum, n., l., Al., der runde Gelenkkopf eines Knochens; der Schädelbohrer = Trepan.

verticillātus, l., einen Quirl bildend, quirlständig, von Blättern.

Verticität, f., fr. **Verticité**, die Richt(ungs)kraft (z. B. der Magnetnadel).

Verticórdia, f., l., Herzenswenderin, Beiname der Venus.

Verticŭla, f., l., Gelenk.

verticren, l., umkehren; übersetzen, dolmetschen.

vertiginös, l., schwindelig, mit Schwindel behaftet; **Vertīgo**, m., der Schwindel.

vertikál, barb.-l., senk- od. scheitelrecht; **Vertikálfeuer**, n., Schüsse mit Bomben, Granaten ꝛc. in hohen Bogen; **V.fläche**, f., senkrechtstehende Fläche; **V.kreis**, m., der Scheitelkreis; **V.linie**, f., eine Senklinie; **V.punkt** = Zenith; **V.uhr**, f., die Sonnenuhr auf einer senkrechten Fläche; **V.winkel**, m., ein Senk- oder Scheitelwinkel; **Vertikalität**, f., vertikale Richtung, scheitelrechter Stand.

Vertikow, ein elegantes Schränkchen mit konsolenartigem Aufsatz.

Vertu, f., fr. (spr. vertü), Tugend.

Vertugadin, m., fr. (spr. wertügadäng), der Wulst (ein Kissen, welches sonst die Frauen über den Hüften unter dem Rocke trugen); Art Cul de Paris, auch **Vertugale**, f., Reifrock; eine Art Schildlouisd'or von 1726; amphitheatralisches Rasenstück.

Vertumnália, Mz., l., Fest zu Ehren des **Vertúmnus**, m., l., des Wendegottes, des Gottes der wechselnden Jahreszeiten und der Gärten.

Veru, n., l., kurzer Spieß, Bratspieß; spießförmiges Zeichen bei unechten Stellen in Büchern.

vērus, l., wahr, echt.

Verve, f., fr. (spr. wärw'), die Begeisterung, der Schwung, das Feuer (des Künstlers).

Vesalische Drüsen, Mz., nach dem Arzte Vesal († 1564) benannte Luftröhrendrüsen.

Vesania oder **Vesanie**, f., l., Wahnsinn.

Vescovādo oder **Vescovāto**, m., it., Bistum, bischöfliche Würde.

Vesīca, f., l., Al., die Blase; **vesīca biliária**, die Gallenblase; **v. córdis**, der Herzbeutel; **v. féllea** = **v. biliaria**; **Vesikántien**, Mz., blasenziehende Heilmittel; **vesīca ovi**, die Ei- oder Fruchtblase; **v. saccāta**, sackförmige Zusammenschnürung der Harnblase; **Vesikātor**, m., oder **Vesikatórium**, n., ein Zug- oder Blasenpflaster, Pflaster von spanischen Fliegen; **vesīca urinária**, die Harnblase.

Vesikovaginālhernie, f., l.-gr., Al., der Blasen-Scheidenbruch oder Blasenbruch durch die Scheide.

Vesikulārsystem, n., l.-gr., die Bläschenlehre, nach welcher das Aufsteigen der Wasserdünste, Dämpfe und die Erhaltung derselben in der Luft durch Bildung hohler Bläschen erklärt wird.

Vesp. = **Vespasianus**, ein altrömischer Kaisername.

Vespa, Wespe; **Vespariae**, Wespen, Familie aus der Ordnung der Hautflügler.

Vespasienne, f., fr. (spr. —siénn), Pißanstalten, den Schilderhäuschen ähnliche Säulen, so benannt, weil zur Zeit des Kaisers Vespasian große irdene Gefäße, in Gestalt von Amphoren, zu demselben Zwecke in den Straßen Roms aufgestellt wurden.

Vesper, m., l., der Abend; **Abendstern**; die **Vesper**, l. **Véspĕra**, f., die Nachmittagszeit; Nachmittags- od. Abendkirche; die fünfte kanonische Stunde (in der römischen Kirche); das Nachmittagsbrot; **Vesperāle**, n., Abendgebetbuch; **Vesperbild**, Abbildung des vom Kreuze genommenen und von Maria in den Armen gehaltenen Christus; **V.brot**, n., zwischen Mittagsessen und eigentlichem Abendessen genossene Speisen, Halbabendbrot; **vespern**, am Nachmittage essen; **Vesperprediger**, m., ein Nachmittagsprediger; **V.predigt**, f., die Nachmittagspredigt; **Vespertīner**, m. = **Vesperprediger**.

Vésta, f., l., die Göttin des Feuers oder Herdes und der Keuschheit; **Vestálien**, l. **Vestália**, Mz., altrömische Feste zu Ehren derselben; **Vestālin**, **vestālische Jungfrau**, f., Priesterin derselben (keusche Jungfrau).

Vestiárium, n., l., eine Kleiderkammer; **Vestiárius**, m., ein Kleideraufseher, Aufseher über die Meßgewänder und Kirchengeräte (bei den Katholiken).

Vestib, **Vestibule**, fr. (spr. vestibühl), **Vestibŭlum**, n., l., der Vorhof, Vorsaal, die Hausflur, Vorhalle.

Vestigia, Mz., l., Spuren, Fußstapfen; **vestígia me térrent**, die Fußstapfen schrecken mich ab, d. h. ich scheue mich, weiter zu gehen; **Vestigien** = **Vestigia**; **vestigieren**, nachspüren.

Vestitūr, f., s. **Investitur**.

Vesuviān, s. **Idokras**.

vet. = **vetus**, l., alt.

Veta, f., span., Erzader, Erzgang; (in Peru ꝛc.) das durch die Luftverdünnung erzeugte Unwohlsein beim Ersteigen der hohen Bergpässe.

Veterān, m., l., ein alter versuchter Krieger, Altkrieger; erfahrener, bewährter Geschäftsmann; **Veteranz**, f., nl., die Dienstruhe, der Stand eines Ausgedienten.

veterinär(isch), l., tierarzneilich; **Veterinärschule**, f., die Tierarzneischule; **Veterinárius**, m., ein Tierarzt.

Veternus, m., l., Al., die Schlafsucht im Wachen, das Wachen mit Schlafsucht.

veto, l., ich verbiete, untersage, verwerfe; **Veto**, n., das Verbot, die Verwerfung, Mißbilligung; Verneinungs- oder Verwerfungsrecht.

Vettel, f., l. **Vetula**, eig. ein altes Weib; eine gemeine, liederliche Dirne.

Vet. Test. = **Vetus Testamentum** oder **Veteris Testamenti libri**, die Schriften des alten Bundes.

Vettūra, f., it., eine Lohnkutsche; **Vetturino**, m., ein Lohnkutscher, Fuhrmann.

vētus testaméntum, n., l., das alte Testament, die Schriften des alten Bundes.

vexāta quaestio, f., l., eine abgesetzte, viel erörterte Frage.

Vexatiōn, f., l., die Neckerei, Bedrängung; Beunruhigung; Plage; **Vexatōren**, **Vexatōres**, Mz., Dränger, Mahner, Treiber.

Vexierbecher, m., l.-disch, Neck-, Zauberbecher, welcher, bis zum Rande gefüllt, durch einen versteckten Heber seines ganzen Inhalts entleert wird; **V.dose**, f., eine Spaßdose; **vexieren**, beunruhigen, quälen; aufziehen, foppen, schrauben, drillen, hudeln; **Vexiererei**, f., die Neckerei, Quälerei; **Vexierschloß**, Sicherheitsschloß; **V.spiegel**, **V.Würfel**, m., rc., ein Täuschungsspiegel, Täuschungswürfel, womit man angeführt oder getäuscht wird.

Vexillārius, m., l., Fahnenträger; **Vexillātio**, f., eine Schwadron Reiterei; **Vexillum**, n., eine Fahne, ein Feldzeichen der römischen Reiterei; an der Feder der breite haarähnliche Besatz; **vexillum Pétri**, **v. sánctae crūcis**, Fahne mit dem Zeichen des Petrus, des heiligen Kreuzes, zur Zeit der Kreuzzüge vom Papste geweiht.

Vezier, eig. **Wesir**, m., arab., Staatsverwalter, Minister des Sultans; **Vezierat**, n., Amt und Würde eines Vezier; **Vezier-Azem**, m., der Großvezier, oberste Staatsbeamte.

Vezow, der ausgepreßte Saft des Zuckerrohrs.

vezzosaménte und **vezzōso**, it., Tl., zärtlich, weichlich.

v. gr. = **verbi gratia**, l., zum Beispiel.

vī, l., mit Gewalt, kraft, zufolge.

Via, f., l., der Weg; die Art; das Mittel; auf Briefen und Frachtzetteln bezeichnet es die Wegrichtung nach Orten wie über, z. B. **via Kuxhafen**, über Kuxhafen.

vi absolutiōnis, l., kraft der Lossprechung.

via crūcis, f., l., der Kreuz- oder Kreuzigungsweg (ein Betweg mit Bildern aus der Leidensgeschichte Jesu Christi).

vi adjudicatiōnis, l., kraft oder nach der Zuerkennung.

via dolōris, f., l., der Schmerzens-, Leidensweg.

Viadra, früher ein Flüssigkeitsmaß in Rumänien = $12^3/_4$ — $15^3/_8$ Liter.

Viadúkt, m., nl., die Wegleitung, Richtung des Weges; ein hoher Kunstbau zur Herstellung einer Straße od. Eisenbahn durch eine Niederung, brückenähnlicher Bau; **Viaggio**, m., it. (spr. wiádscho), Reise; **viae sérvitus**, s. **servitus**; **via fácti**, l., Rspr., durch Tätlichkeit, eigenmächtig; **via gratiae**, auf dem Wege der Gnade; **via humida**, nasser Weg; **via régia**, f., der Königsweg, die Heerstraße; **via sacra**, „heilige Straße", eine Straße im alten Rom; **Viatĭkum**, n., ein Weg- oder Zehrgeld, Zehrpfennig, eine Wegzehrung; das einem Sterbenden gereichte Abendmahl (bei den Katholiken); auch ein Tragaltar = **altāre portábĭle**; **Viátor**, m., Reisender, Wanderer; **Viatórium**, n., Reisegepäck; ein Wegmesser, s. **Hodometer**.

Vibex, f., l., Blutstrieme.

Vibrabilität, f., barb.-l., die Schwingbarkeit; **vibrátio córdis**, Al., Herzschwingen, Herzschwankung, Herzwallung; **Vibratiōn**, f., die Schwingung, Bebung (von Saiten); **Vibratiōnssystēm**, n., die Lehre, daß gewisse Naturerscheinungen sich aus Schwingungen erklären lassen sollen, besonders der Schall und das Licht; **vibrāto**, it., Tl., bebend, zitternd, schwingend; **Vibriōnen**, nl., Mz., Zittertierchen, eine Gattung Infusorien; unendlich kleine in der Luft schwebende Ansteckungsstoffe; aus der Fäulnis entstehende organische Gebilde; **vibrieren**, sich schwingen, Schwingungen machen, schwanken.

Vibrissä, nl., Mz., Nasenhaare, Knebelborsten der Insekten.

Viburnum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kaprifoliaceen.

vicennál, l., zwanzigjährig; **Vicénnĭum**, n., Zeit von 20 Jahren.

Vicéntĭa, f., l., Name = **Viktoria**.

Vicentīner, Mz., nl., Benennung des 1787 wieder erneuerten Ordens der Jesuiten; m., Wein von Vicenza in Oberitalien.

Vicéntĭus oder **Vicénz**, m., l., Name = **Viktor**.

Vices, Mz., l., um- oder abwechselnde Amtsverrichtungen; **Vices vertreten**, jemandes Geschäft oder Stelle versehen.

Vicesimatiōn, f., l., die Zwanzigung, Aushebung, auch Hinrichtung des zwanzigsten; **vicesimieren**, nl., zwanzigen, den zwanzigsten ausheben, verurteilen oder hinrichten lassen.

vi cessiōnis, l., durch Übertragung oder Abtretung.

vice vérsa, l., umgekehrt, im entgegengesetzten Falle, gegenteilig.

Vichy, kleine Brust- und Magenkügelchen (doppeltsaueres Natron, kohlensauere Magnesia und Zucker enthaltend).

viciös, s. **vitiös**.

vicissim, l., wiederum, gegenseitig.

Vicomagister, m., l., im alten Rom Aufseher über einen **Vicus**; Unterbeamter der Volkstribunen.

Vicomte, m., fr. (spr. wikóngt'), eig. ein Vizegraf, Untergraf; französischer Adelstitel (zwischen Baron und Graf).

Victĭma, f., l., das Schlachtopfer.

Victor, **Viktor**, m., l., Name: der Sieger; **Victórĭa**, f., der Sieg; als Name (**Viktorĭa**), wie auch **Viktoriane** und **Viktorīne**, die Siegerin; **Viktoriān** oder **Viktorīn** und **Viktórĭus**, m., Name: der Sieger; **Viktoria schießen**, den Sieg durch Freudenschüsse feiern; **viktoriös**, siegreich; **viktorisieren**, barb.-l., siegen, den Sieg davontragen; **Victrix**, f., l., Siegerin; Beiname der Venus; **victrix causa dĭis plácŭit, sed victa Catōni**, die siegende Sache gefiel den Göttern, aber die unterliegende dem Cato.

Victus, m., l., Lebensweise, Unterhalt; **victus et amictus**, Kost und Kleidung.

Vicuña, s. **Vigogne**.

Vicus, m., l., einzelne Häuserreihe, Dorf, Flecken, Vorwerk.

vid. = **vide** oder **videatur**.

Vidame, m., fr. (spr. widáhm') = **Vizedom**.

Vidange, f., fr. (spr. widángsch), Ausleerung, Reinigung; **Vidangeur**, m. (spr. —dangschöhr), Kloakenfeger.

vide, l., siehe; **vidĕant cónsŭles (ne quid respúblĭca detriménti cápĭat)**, die Konsuln mögen sehen, daß der Staat keinen Schaden nehme —, Beschluß, welcher in gefahrvoller Zeit den römischen Konsuln unumschränkte Gewalt erteilte, daher Ruf zur Vorsicht, Warnung vor Gefahr; **videātur**, man sehe.

Vide-bouteille, n., fr. (spr. widbutāj'), Lusthäuschen, wo man mit Freuden ein Fläschchen leert.

vīde infra, l., siehe unten, später.

vidélicet, l., wie leicht zu sehen ist, freilich, nämlich.

Videlle, f., fr., das Back- oder Teigrädchen; Aushöhlblech der Pastetenbecker; **Vide-poches**, n. (spr. wihd'pósch'), Arbeitstäschchen; **vīde supra**, l., siehe oben, weiter vorn; **vidētur**, es scheint, dünkt; **Vidētur**, n., das Gutachten, die Meinung; **vidi**, ich hab's gesehen.

Vidiānische Artérĭe, Zweig der untern Kinnladenarterie.

Vidimatiōn, f., barb.-l., die (gerichtliche) Durchsicht und Berichtigung einer Schrift, bes. Vergleichung einer Abschrift; **vidimieren**, amtlich vergleichen und bestätigen oder für gleichlautend erklären; **vidimiert**, durchgesehen, beglaubigt; **vidĭmus**, l., wir haben's gesehen oder durchgesehen; **Vidĭmus**, n., eine Beglaubigung, ein Beglaubigungszeugnis; **vīdit**, er hat's gesehen.

Viduālitĭum, n., nl., das Wittum, der Witwenauszug; **Viduität**, f., l., der Witwen- oder Witwerstand, die Verwitwung.

Vielfraß, m. (nicht von: viel fressen, sondern aus dem finnischen Fjällfraß, d. i. Felsenbewohner, Höhlenbewohner), ein bärenartiges Säugetier in Skandinavien.

Vielle, f., fr. (spr. wjähl), Bettlerleier, Leier der Savoyarden.

Vierzel oder **Vienzel**, n., ein Fruchtmaß in der Schweiz = 2 Sack.

vī et ármis, l., mit Gewalt und Waffen.

Vieux Saxe, m., fr. (spr. wjöhßáx), Meißner Porzellan.

View, engl. (spr. wjúh), Aus-, Ansicht.

vif, fr. (spr. wif), lebhaft, munter.

Vigan, Art grobes Tuch.

Vigaroux-Trank, Tinktur aus Pflanzenstoffen gegen die Lustseuche.

vig. comm. oder **commiss.** = **vigore commissiōnis**, l., kraft Auftrages.

vigeszieren, l., lebhaft werden.

Vigie, f., fr., Schiffspr. (spr. wischi), die Mastwache.

Vigigrāph, m., Art Schiffstelegraph.

vigilándo ascéndĭmus, l., durch Wachsamkeit steigen wir empor (Wahlspruch des Sachsen-Weimar. Ordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken); **vigilánt**, wachsam, aufmerksam; **Vigilánt**, m., Wächter, Aufseher; **vigilántĭbus lēges sunt scriptae**, eig. für Wachende (Wachsame) sind die Gesetze geschrieben, d. h. man lerne sie kennen, um nicht dagegen zu fehlen; **Vigilánz**, l., die Wachsamkeit, Umsicht, Sorgfalt; **Vigilánzschein**, m., l.-dtsch., Zeugnis der Lehnskanzlei über rechtzeitig nachgesuchte Lehnserneuerung; **Vigiliárĭus**, m., nl., der Aufwecker, Ordensgeistliche, welcher zur Nacht- oder Morgenandacht wecken muß; **Vigilĭen**, Mz., l., Nachtwachen; altrömisches Zeitmaß von drei Stunden; Vorabende hoher Feste; Seelenämter, Seelenmessen, Totenfeier in der römischen Kirche; **vigilieren**, wachen, wachsam sein; **vigilĭum morbōsum**, n., Schlaflosigkeit.

Vigintĭvir, m., l., ein Zwanziger, Mitglied des **Vigintivirātes** oder des Zwanzigeramtes.

Vigna, f., it. (spr. winja), **Vigne**, f., fr. (spr. winj'), ein Weinberg, ländliches Lusthaus; **Vignette**, f. (spr. winjätt'), eine gestochene Blattverzierung, Druckzierat, ein (vom sonst dazu sehr gebräuchlichen Weinranken benanntes) Zierbildchen in Büchern, bes. auf Titelblättern.

Vigogne, f., fr. (spr. wigónnj'), **Vicuña**, span. (spr. wikúnja), das Schafkamel; auch die Wolle desselben.

Vīgor, m., l., die Kraft, Stärke; **vigōre commissiōnis**, Rspr., kraft Auftrages; **v. mandāti**, kraft (höheren) Befehles oder Be-

scheides; **vigor mórbi**, die höchste Steigerung einer Krankheit.

Vigorit, Sprengstoff aus nitriertem Holzmehl, salpetersaurem und chlorsaurem Kali, Kreide und Nitroglycerin.

vigorös, nl., s. **vigoureux**; **vigorosaménte** und **vigorōso**, it., Tk., kräftig, mit Nachdruck; **vigor rescrípti**, l., s. **vigor mandati**; **vigoureux**, fr. (spr. wiguröh), munter, rüstig, vollkräftig; **Vigueur**, f. (spr. wigöhr), die Munterkeit, Lebhaftigkeit, Vollkraft.

Vikār, m., l., ein Amts- oder Stellvertreter, Verweser, besonders stellvertretender Hilfsgeistlicher; **Vicar**, m., engl. (spr. wicker), Untergeistlicher, Landpfarrer; **Vikariāt**, n., und **Vikarie**, f., das Amt eines Verwesers, die Stellvertretung oder stellvertretende Behörde, bes. von Bischöfen; die geistliche Regierung, das geistliche Gericht; **Vikariatsmünzen**, während der Erledigung des deutschen Kaiserthrons oder des päpstlichen Stuhles geprägte Münzen; **vikariieren**, jemandes Stelle vertreten, sein Amt verwalten, seinen Dienst versehen; **Vikārius** = **Vikar**; **vicārius apostólicus**, ein hoher Geistlicher der katholischen Kirche mit päpstlicher Vollmacht; **v. a. castrénsis**, ein (römischer) Oberfeldpriester, Oberfeldpropst; **v. foranĕus**, Stellvertreter für die auswärtigen geistlichen Geschäfte.

Viking, s. **Wiking**.

Viktuālien, Mz., l., Lebensmittel, Eßwaren; **Viktuālienbrüder** = **Vitalienbrüder**; **V.-händler**, m., Eßwarenhändler; **V.taxe**, f., der von der Obrigkeit für Lebensmittel zc. festgesetzte Preis.

vilain, fr. (spr. wiläng), niedrig, niederträchtig, gemein, schändlich.

Vilajet, s. **Wilajet**.

Vilifikatiōn, f., nl., die Herabsetzung, Erniedrigung; **viliōris conditiōnis**, l., von schlechterer Beschaffenheit oder geringerer Güte; **vilipendieren**, geringschätzen; **Vilipensiōn**, f., die Geringschätzung, Nichtachtung; **vilis**, gemein, schlecht.

Villa, f., l., eine Meierei, ein (bes. altrömisches oder italienisches) Landgut; Landhaus, Gartenhaus, Sommerhaus; **Villa**, f., span. (spr. willja), der Flecken (eine Stadt ohne Stadtrechte und Bischofssitz).

Village, n., fr. (spr. willáhsch), Dorf.

Villan, Art levantinischer Baumwolle.

Villanágium, n., ml., geringste Art des Afterlehns, Bürgerlehn.

Villancico, m., span. (spr. wiljánthiko), ein spanisches Kirchenlied an gewissen Festtagen, das Weihnachtslied.

Villanella, f., it., **Villanelle**, f., fr., ein Hirtenliedchen; eine Art Bauerntanz; **villanésca poësia**, f., it., Liebesgedichte, in bäuerischen Redensarten dargestellt; **Villeggiatura**, f., it. (spr. ggia = ddscha), ländlicher Aufenthalt zur Erholung, gewöhnlich als Sommerfrische.

Villen, Mz. von **Villa**; **Villen-Kolonie**, f., Landhaus-Ansiedelung, Gruppe von Landhäusern.

Villi, Mz., l., Zotten, zottige Haare; Darmzotten.

Villikatiōn, f., l., Bewirtschaftung eines Land- od. Bauerngutes; **Villicus**, m., Wirtschaftsverwalter.

villös, l. **villōsus**, flockig, zottig; **villōsa túnica**, Ak., Flockenhaut der Gedärme; **Villosität**, f., die Rauhigkeit, Zottigkeit.

vi mandāti, l., laut, kraft Befehles.

Vimen, n., l., Rute, Flechtwerk, holziger, biegsamer Trieb, Setzling.

Vin, m., fr. (spr. wäng), der Wein; **Vin.** = **Vinum**, l., Wein; **Vinaigre**, m., fr. (spr. winähg'r), Weinessig, Essig; **vinaigre à l'estragon**, m., fr. (spr. winäghr' a lestragóng), Dragunessig; **v. de quatre voleurs**, m. (spr. winäghr' dĕ katt' wolöhr), Vier-Räuberessig, Pestessig; **Vinaigrerie**, f. (spr. winäghrerih), eine Essigbrauerei, Essigfabrik; **Vinaigrette**, f. (spr. winäghrätt'), eine Essigtunke (aus Essig, Öl, Petersilie, Salz, Pfeffer zc. bestehend); **Vinaigrier** (spr. winäghrié), ein Essighändler; die Essigflasche; **Vinālien**, Mz., l., Weinfeste; **vīna medicāta**, Mz., medizinische, arzneiliche Kräuterweine; **Vinasse**, f., fr., Halbwein, Nachwein; Lauer; **Vin brûlé**, m. (spr. wäng brüléh), Glühwein (mit Rum und Gewürzen).

Vinca, Bt., Immergrün, Pflanzengattung aus der Familie der Apocynaceen.

Vincenz, m., nl. **Vincentius**, männl. Name, der Sieger; **vincībel**, l., überwindlich.

Vincōnes, Finkenaugen, Okelpfennige, alte Blechmünzen, Brakteaten (in Brandenburg, Pommern und Mecklenburg).

Vinctūra, f., l., eine Binde, Verband; **vinculieren**, nl., verbinden; **Vincŭlum**, n., l., das Band, die Fessel; **vincŭlum conjugāle** oder **matrimónii**, das Eheband.

Vin de Bourgogne, m., fr. (spr. wäng dĕ burgónnj'), Burgunder-Wein; **v. de Graves**, Graves-Wein.

Vindémia, f., l., Weinlese; **Vindémiaire**, m., s. **Vendémiaire**; **Vindemiātor**, m., l., Winzer.

Vindex, m., l., Beschützer, Verteidiger, Retter, Rächer; **Vindikánten**, Mz., Ausüber der Vindikation; **Vindikatiōn**, f., die Rache, Rettung, Verteidigung, Ehrenrettung; die Zueignung, Zurückforderung (einer entwendeten oder rechtlich zuständigen Sache); **Vindikationsklage**, Eigentumsklage; **V.recht**, n., das Recht der Zurückforderung der gelieferten Waren, wenn der Käufer vor der Bezahlung falliert; **vindikatīv**, nl., rächend, rachgierig, rachsüchtig; **Vindizien**, Mz. = **Vindikation**;

vindizieren, l., rächen, schützen, verteidigen; sich rechtlich zueignen, zurückfordern; **Vindikta**, f., die Befreiung; Rache; Bestrafung; Rspr., Klage wegen zugefügten Schadens; der Stab, mit welchem der römische Prätor den freizulassenden Sklaven berührte.

Vindobōna, f., l., Wien.

Vinĕa, f., l., der Weinberg; ein altrömisches Belagerungsgerüst, unter dessen Schutze der Sturmbock (Aries) arbeitete.

Vingolf, s. Wingolf.

vingt-un, fr. (spr. wängtöng), ein und zwanzig (ein Wagspiel mit französischen Karten).

Vinifikātor, m., barb.-l., eine Vorrichtung zur verschlossenen Gärung des Weinmostes (erfunden von Gall in Koblenz 1826).

Vino, m., it., Wein; **v. grēco**, Wein von aus Griechenland stammenden Reben; **vinolént**, l., von Wein trunken; **Vinolénz**, f., die Weintrunkenheit; **Vinomēter**, m., l.-gr., der Weinmesser; **Vinophobīe**, f., Weinscheu; **Vīno pontificāto**, m., it., Bischofswein; **v. santo**, heiliger Wein (dem Tokayer ähnlicher griechischer Wein von der Insel Delos); **v. secco**, Trockenbeerwein, von getrockneten Trauben; **v. tinto**, Farb- oder Tintenwein, ein roter spanischer Wein; **Vinosität**, f., l., der Weingeschmack.

Vintem oder **Vintin**, m., port. (spr. winténg), Rechnungsmünze in Portugal = 20 Reis.

Vintilizzi, ital. Seidenzeug (mit leinwandähnlichem, rauhem Grunde).

Vintschgau, n., das obere Etschtal bis Meran in Südtirol.

Vinum, n., l., Wein; **vīnum admissiōnis**, n., l., Antrittswein, Gastmahl eines neu aufgenommenen Domherrn; **v. adústum**, gebrannter Wein, Branntwein; **v. camphoratum**, Kampferwein; **v. Chinae**, Chinawein; **v. Colchici**, Zeitlosensamenwein; **v. Condurango**, Condurangowein; **v. Ipecacuanhae**, Brechwurzelwein; **v. mērum**, reiner, unvermischter Wein; **v. missāle**, Meßwein.

Viŏla, f., l. = **Viole**; als weibl. Name: die Anspruchslose, Bescheidene; Bt., das Veilchen, die Levkoie.

Viōla oder **Viole**, f., it., geigenartiges Tonwerkzeug; **viōla d'amōre**, it., die Liebesgeige (von 12—14 Saiten); **viola alta** oder **di braccio** (spr. —brättscho), die Arm- oder Altgeige, Bratsche; **v. di gamba**, die Kniegeige = Gambe.

violāre jus territoriāle, l., Rspr., das Grundherrnrecht oder die Landeshoheitsrechte verletzen; **Violāta**, f., eine Geschwächte, Entjungferte; **Violatiōn**, f., die Verletzung, Schändung, Notzüchtigung; **violént**, **violénter**, gewaltsam, gewalttätig, ungestüm; **violéntum stuprum**, n., die Notzucht.

Violenwerk, n., l.-dtsch., Bl., die Verzierung der Kanten der Giebel und Spitzsäulen in Gestalt von Laubbüscheln.

Violénz, f., l., die Gewalttätigkeit, Heftigkeit, der Ungestüm.

violétt, it. **violetto**, fr. **violet**, veilchenblau.

Violétta, f., it., eine kleine Geige oder ein Geigelein; auch das Veilchen.

Violetten, it., Mz., nackte Pfirsiche mit abgelöstem Stein.

violieren, l., verletzen, entweihen, entehren, schänden, notzüchtigen.

Violīne, f., it., die Geige (mit vier Saiten: g, d, a, e); **Violinist**, m., ein Geiger; **violīno piccōlo**, die kleinste Geige, Quartgeige; **v. primo**, die erste Geige; **v. secóndo**, die zweite Geige; **Violin-Schlüssel**, m., ein verschlungenes Musikzeichen (𝄞), wonach das zweigestrichene g auf die zweite Notenlinie von unten fällt; **Violon**, n., fr. (spr. wiolóng), eig. die Geige; gebräuchlich: die große Baßgeige, eigentlich: **Kontra-Violon**, n., oder **Kontra-Baß**, m.; **Violoncellist**, m. (spr. c = tsch), ein Baß- oder Kniegeiger; **Violoncéllo**, n., it., gew. **Violoncell** (spr. wiolongschell), die kleine Baß- oder Kniegeige; **Violonist**, m., Baßgeiger; **Violotta**, ein Instrument, das der Größe und Stimmung nach zwischen Bratsche und Violoncell steht.

Viper, l. **Vipĕra**, f., eine giftige Art Ottern.

vi praesídii, l., kraft des Vorsitzes, des Vorsitzerrechts.

Vir, m., l., Mann; **v. clārus**, ein berühmter Mann; **v. dóctus**, ein Gelehrter; **Virāgo**, f., ein männliches Frauenzimmer, ein Mannweib; böse Sieben, Dragoner, Drache.

Virelai, n., fr. (spr. wir'läh), das Ringellied, ein altes Zweireimgedicht.

Virement, n., fr. (spr. wir'máng), das Wenden eines Schiffes; **virement de parties** (spr. —d'partih), Kfspr., das Abrechnen, An- und Überweisen (auf Messen).

vireszieren, l., grünen.

vi rescripti, l., mittels Befehles.

Virey, m., span., der Vizekönig, Statthalter.

Virg., Abk. für **Virginia**, Staat in Nordamerika.

Virgāta sutūra, f., l., Pfeilnaht des Scheitelbeins.

virgināle claustrum, n., l., Hymen, Jungfernhäutchen; **virgines ecclesiasticae**, Jungfrauen, die den Schleier nahmen, unvermählt bei den Ihrigen lebten und, falls sie in Not kamen, aus dem Kirchenvermögen erhalten wurden; **virginĕus mórbus**, l., Al., die Jungfernkrankheit, Bleichsucht; **Virginia**, f., als weibl. Name: die Jungfräu-

liche; **Virginie**, f., atlasartiges Seidenzeug mit breiten Streifen; **Virginien**, n., eig. Jungfernland; einer der Vereinigten Staaten von Nordamerika; **Virginität**, f., l., die Jungfernschaft oder Jungfrauschaft, Reinheit; **Virginius**, m., l., Name: der Jugendliche, Frische.

Virgouleuse, f., fr. (spr. wirghulös'), die Glanzbirne, nach dem Dorfe Virgoulée bei Limoges.

Virgŭla, f., l., kleine Rute, Stäbchen, Merkstrich; **virgŭla mercuriālis**, f., l., die Wünschelrute; **virgulieren**, nl., anstreichen; mit Strichen („") einschließen.

vīrĭbus unītis, l., mit vereinten Kräften (Wahlspruch Österreichs).

Viridárium, n., l., Haus-, Lustgarten; **Viridárius**, m., Hausgärtner; **Viride**, n., Grün, grüne Farbe; **vĭride áëris**, das Erz- oder Kupfergrün, Grünspan; **viridéllus mórbus**, Al. = **Epilepsie**; **Vĭride montānum**, Berggrün oder grüne Kreide, Kupfer.

viril, l. **virīlis**, männlich, mannbar, mannhaft; **Virileszénz**, f., nl., das Auftreten männlicher Eigenschaften bei weiblichen Wesen; **virīlis pórtio**, f., l., männlicher Anteil; Rspr., Kindesteil; **Virilität**, f., die Mannheit; **Virīlstimme**, f., die Mannstimme, Einzelstimme bei Beschlußfassungen, entgegen der **Kuriātstimme**; **Viripoténz**, f., nl., eig. Mannkraft; Mannbarkeit; auch weibliche Ehefähigkeit; **virītim**, Mann für Mann; **virōs**, mannstoll, mannssüchtig.

virtuāl, **virtuālĭter**, nl., kräftig, vermöglich, der Kraft, dem Wesen nach; nur **Poténtia** (der Kraft nach), nicht **Actu** (in Wirklichkeit) vorhanden; **Virtualität**, f., die Kräftigkeit, Tätigkeit, Tüchtigkeit, Tugendhaftigkeit; wesentliche Gültigkeit; **virtuéll** = **virtual**; **virtuélle Geschwindigkeit**, f., in der Größenlehre die Geschwindigkeit, welche ein aus dem Gleichgewicht gebrachter Körper annehmen würde, wenn nicht verschiedene Hindernisse im Wege ständen; **Virtuōs**, **Virtuōse**, it. **Virtuōsa**, m., eigentl. ein Tugendheld, Meister in seiner Kunst, bes. in der Musik (auch Überkünstler); **virtuōs**, urkräftig, tüchtig; **Virtuōsin**, f., eine Meisterin, große Künstlerin; **Virtuosität**, f., die Kunstmeisterschaft, Kunstvollkommenheit; **Virtus**, f., l., eig. Mannheit, männliche Vollkraft, Tüchtigkeit, Tugend; **virtus nobilitat**, Tugend gibt Adel; **v. post númmos**, erst Geld, dann Adel; **virtūte dúce, cómĭte fortuna**, unter Führung der Tugend und Begleitung des Glücks; **virtūti et ingenio**, der Tugend und dem Talent (Inschrift eines sächsischen Ordens); **virtūti et mérito**, der Tugend und dem Verdienste (Sinnspruch auf dem spanischen Karlsorden); **virtūti in béllo**, der Tapferkeit im Kriege (Aufschrift auf dem Kreuze des königlich sächsischen Militär-St. Heinrichsordens).

virulént, l., giftig, eiternd; **Virulénz**, f., das Gift, der Ansteckungsstoff des Eiters; die eiterartige Beschaffenheit einer Wunde; **Virus**, n., Al., Eiterjauche; Gift.

Vis, f., l., die Kraft, Macht, Gewalt.

Vis od. **Bis**, ein Gold- und Silbergewicht; in Pegu und Birma = $1^1/_{6556}$ Kilogramm; ein Handelsgewicht i. Madras, 8 V. = 1 Maund zu $11^1/_{34}$ Kilogramm.

Visa, n., fr. (vom latein. visum, gesehen), das Zeugnis, etwas gesehen zu haben (auf Pässen).

vis abaliënāta, f., l., Al., verkehrte Lebensäußerung; **vis absórbens**, f., Einsaugungskraft; **v. actīva**, wirkende Kraft; **v. ánĭmae**, Seelenk.; **v. animālis**, tierische Kraft.

Visage, f., fr. (spr. wisáhsch'), das Gesicht, Angesicht, die Gesichtsbildung.

vis armāta, f., l., die bewaffnete (mit Waffen versehene) Gewalt; **v. attractīva**, die Anziehungskraft; **v. aucta**, Al., vermehrte Kraft, Stärke.

vis-à-vis, fr. (spr. wisawih), gegenüber; ein **Visavis**, n., das Gegenüber; eine schmale Kutsche mit nur zwei Sitzen gegenüber; ein 1779 von Hoffmann erfundenes Tonwerkzeug, der Doppelflügel; **vis-à-vis de rien**, dem Nichts gegenüber, gänzlich habe- und besitzlos.

Viscácha, f., span. (spr. —tscha), südamerikan. Hasenmaus, deren Fleisch und Fell einen bedeutenden Handelsartikel bilden.

vis centrífŭga und **v. centrípĕta**, s. **Centrifugal-** und **Centripetalkraft**.

Viscĕra, l., Al., Mz., die Eingeweide; **viscerāl**, eingeweidlich, die Eingeweide betreffend; **Visceralelixīr**, n., ein die Eingeweide oder die Verdauungskraft stärkendes Mittel.

Vischtaspa, ein sagenhafter König der alten Bewohner Irans, der Freund und Beschützer des Zoroaster.

viscid, barb.-l., zäh (Al., bes. vom Schleime); **viscĭdum inspissātum pituitōsum**, verdickter, zäher Schleim, Schleimverstopfung.

vis comĭca, f., l., die Kraft der Komik (s. d.); **vis compulsīva**, f., antreibende Gewalt; **v. contráctĭlis**, die Zusammenziehungskraft.

Viscount, m., engl. (spr. weikaunt), der Untergraf, s. **Vicomte**.

Viscum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Loranthaceen.

vis elástica, barb.-l., die Spann- oder Schnellkraft; **v. electrica** = **Elektrizität**; **v. expulsīva**, austreibende Gewalt; **v. fermentīva**, Gärungskraft; **v. gravitātis**, Schwerkraft.

visibel, l., **visible**, fr., sichtbar, augen-

74*

scheinlich; **Visibilität**, f., l. **Visibilitas**, die Sichtbarkeit, Augenscheinlichkeit.

Visier, n., it. **Visiéra**, fr. **Visière** (vom lateinischen vidēre, sehen), das Helmgitter; das Augenmaß, der Augenpunkt; an Schießgewehren am Lauf, nahe am Schlosse, das Plättchen mit einem Einschnitt, durch welchen man bei dem Zielen vorn auf das Korn sieht; Sehspalte, Schauritze; **Visiereimer**, m., ein ehemaliges Flüssigkeitsmaß in Bayern; **visieren**, beschauen, aufs Korn nehmen; eichen; durchsehen, mit Siegel und Unterschrift beglaubigen; einen Riß von einem Gebäude verfertigen; die Teile eines Wappens kunstgerecht beschreiben; **Visierer**, m., ein Faßmesser, Eicher oder Eichmeister; **Visiergraupen**, Mz., Zwillingskristalle von Zinnstein mit visierartig einspringenden Winkeln; **Visierkunst**, f., die Eichkunst, Faßmeßkunst; **Visiermaß**, n., das Eichmaß; **Visierscheibe**, f., ein Werkzeug zum Messen des Fallens und Steigens des Bodens beim Straßenbau; **Visierschuß**, m., der höchste Bogenschuß, wobei das Geschütz bis in den ersten Grad erhöht wird; **Visierstab**, m., ein Faßstab oder Maßstab für Fässer.

vis imminūta, f., l., verminderte Kraft, Schwäche; **vis inértiae**, das Beharren oder Beharrungsvermögen; Kraft der Trägheit.

Visiōn, f., l., Gesicht, d. i. Erscheinung, in der jemand durch wirkliche oder vermeinte Einwirkung übermenschlicher Wesen dem Menschen sonst Unschaubares erschaut (s. Hallucination); **visionär**, nl., auf Visionen beruhend; **Visionär**, fr. **Visionnaire**, m., einer, der Visionen hat, Schwärmer, Träumer.

visis áctis, l., Rspr., nach eingesehenen Akten oder nach Einsehung der Verhandlungen oder Streitschriften.

Visitandīnen, Mz., fr., Nonnen vom Orden der Heimsuchung Marias; **visitátio extraordinária**, f., l., die Untersuchung zu außergewöhnlicher Zeit; **v. Mariae**, Heimsuchung Marias; **Visitatiōn**, f., die Besichtigung, Durchsuchung od. Untersuchung; Güter- und Warenschau; kleine Soldatenabteilung, die unter der Aufsicht eines Unteroffiziers steht; **visitatio ordinária**, Untersuchung zur festgesetzten Zeit; **Visitationsrecht**, n., Recht der Kriegsschiffe, die Handelsschiffe zu durchsuchen; **Visitātor**, m., ein Beschauer, Durchsucher, bes. Güterbeschauer; auch ein Beauftragter zur Untersuchung des Zustandes einer Schule ꝛc.; **Visitātrix**, f., Aufseherin über mehrere Nonnenklöster; **Visite**, f., fr., die Aufwartung, der Besuch; ein Überwurf, kurzes Mäntelchen für Damen; **Visitenameisen**, Zugameisen in Westindien; **V.karte**, f., die Besuchskarte, Meldekarte; **V.zimmer**, n., das Besuchs- oder Fremdenzimmer; **visitieren**, l., besichtigen, durchsuchen, untersuchen; **Visitor**, m., engl. (spr. wisiter), Beaufsichtiger einer Körperschaft oder Hochschule; Besucher.

Viskosimēter, m., l., ein Apparat zur Untersuchung der Dickflüssigkeit von Gummilösungen, Schmierölen ꝛc.

Viskosität, f., barb.-l., die Klebrigkeit, Zähheit.

vis legis, f., l., die Gesetzeskraft; **v. mortŭa**, tote Kraft; **v. mōtrix**, die Bewegungskraft; **v. nérvīca**, die Nervenkraft.

Visórium, n., nl., das Gesichtsziel; der Schauplatz; der Handschriftenhalter = Tenakel.

Vispered, ein Buch des Zendavesta.

vis pervérsa, f., l., Ak., s. vis abalienata; **v. plástica**, die Bildungskraft; **v. praeságii**, das Ahnungsvermögen; **v. probándi**, die Beweiskraft; **v. repulsiōnis**, die Abstoßungskraft; **v. sensitīva**, das Empfindungsvermögen; **v. suppuratiōnis**, die Eiterungskraft.

Vista, f., it., die Sicht, Ansicht; s. auch **a vista**; **vistamente**, Tl., sehr schnell.

Vistŭla, f., l., alter Name der Weichsel.

visuāl, l., zum Sehen gehörend; **Visualpunkt**, Gesichtspunkt; **Visualität**, Sehvermögen; **Visum**, n., das Gesehene, der Anblick; **vīsum repértum**, Ak., ein Fundbericht, bes. von Ärzten über gefundene Leichname.

Visúrgis, m., l., alter Name der Weser.

Visus, m., l., das Sehen, Sehkraft; **visus abnórmis**, m., Ak., das fehlerhafte Sehen; **v. colōrans**, das farbige Sehen, Farbenspiel vor den Augen; **v. confūsus**, das undeutliche, verworrene S.; **v. corúscans**, das Flimmern, Glänzen vor den Augen; **v. defigurātus**, das entstellende S.; **v. dimidiātus**, die Halbsichtigkeit; **v. duplicātus**, das doppelte S., das Doppelsehen, die Doppelsichtigkeit; **v. interrúmpens** oder **v. interrúptus**, das unterbrechende oder unterbrochene S.; **v. invértens**, das umkehrende S.; **v. lúcidus** = Photopsie; **v. muscārum**, das (vermeintliche) Mückensehen oder Mückenschwärmen vor den Augen; **v. nebulōsus**, das neblige S.; **v. oblīquus**, das Schiefsehen; **v. obscūrans**, das Dunkelsehen; **v. rádians**, das drehende, schwingende S.; **v. scintillans**, das Funkensehen = **v. coruscans**.

vis vegetatīva, l., die Wachskraft; **v. vītae** oder **v. vitālis**, die Lebenskraft.

Vita, f., l., das Leben; **vita anteácta**, das vorher geführte Leben, der vorige Lebenswandel; **vita brévis, ars lónga**, das Leben (ist) kurz, die Kunst lang; **vitae curricŭlum**, s. **curriculum vitae**; **vitae, non scholae, discendum est**, für das Leben, nicht für die Schule, muß man lernen.

vitāl, l., zum Leben gehörig; dasselbe betreffend; lebend, belebend, lebenskräftig;

Vital-Aktiōnen, Mz., zum Leben notwendige Verrichtungen; **Vitālia**, Mz., herzstärkende Mittel; **Vitaliāner** = **Vitalienbrüder**; **Vitālikum**, n. = **Vitalitium**; **Vitalienbrüder**, Mz., eine gefürchtete Seeräuberschar in der Nord- und Ostsee (am Ende des 13. Jahrhunderts); **vitālis aura**, f., l., Lebensäther, vermeintlicher, die Lebenskraft bedingender Stoff; **v. facúltas**, f., Lebensverrichtung; **v. foetus**, m., lebensfähige Leibesfrucht; **vitalisieren**, nl., Lebenskraft geben, beleben; **Vitalísmus**, m., das Walten der Lebenskraft; **Vitalist**, m., Arzt, der in die Erhaltung der Lebenskraft die Aufgabe der ärztlichen Kunst setzt; **Vitalität**, f., l., die Lebenskraft, Lebensfähigkeit; (durchschnittliche) Lebensdauer; **Vitalitium**, n., ml., das Leibgedinge, der Lebensunterhalt; **Vitalmēter**, n., Vorrichtung zur Rettung scheintot Begrabener; **Vitālprinzīp**, n., die Lebensgrundursache; **Vitālwärme**, f., die Lebenswärme; **vitam impéndĕre vēro**, sein Leben dem Wahren opfern (Juvenal); **vita sedentária**, das sitzende Leben, die sitzende Lebensart, ein mit vielem Sitzen verbundener Beruf.

Vitchoura, m., fr., Wildschur (pelzbesetzter Paletot).

vite, fr. (spr. wit'), schnell, geschwind.

Vitellīn, ein eigenartiger Eiweißkörper des Eidotters.

Vitéllum, n., l., das Eigelb, Eidotter.

Vitesse, f., fr., die Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Hurtigkeit.

vi testaménti, l., kraft des letzten Willens.

Vitex, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Verbenaceen.

Vitia, Mz., l., Laster, Fehler, Gebrechen; **vitia aetātis**, Fehler des (jugendlichen) Alters; **v. córdis**, Herzfehler; **v. persōnae**, l., Verfügungsfähigkeit beschränkende Gebrechen; **v. possessiōnis**, fehlerhafter, unrechtmäßiger Besitz; **v. rērum**, Fehlerhaftigkeit der Ware zur Zeit des Verkaufs.

Vitikultur, f., nl., der Weinbau.

Vitilīgo, f., l., Al., ein Narbenfleck, Flechte, Leber; **vitilīgo hepática**, ein Leberfleck; **v. leprōsa**, ein Aussatzfleck; **v. scorbútica**, ein Scharbockfleck; **v. venéréa**, ein Lustseuchefleck.

Vitilitigātor, m., l., ein mutwilliger Zänker, Tadler, Schreier, Lästerer; **Vitilitigium**, n., das Geschwätz, Gekläff.

vitiös, l., fehlerhaft; gebrechlich; lasterhaft; **Vitiosität**, f., die Fehlerhaftigkeit; Bösartigkeit, Verderbtheit.

Vitis, f., l., der Weinstock.

Vitium, n., ein Fehler, Mangel, Gebrechen; **vitium canónicum**, ein geistlicher Fehler oder Mangel, d. h. ein zum geistlichen Stande (in der römischen Kirche) untauglich machendes Gebrechen; **v. congénitum**, ein angeborener Bildungsfehler; **v. grammaticāle**, ein Sprachschnitzer; **v. natūrae**, ein Naturfehler; **v. remissiōnis**, Tk., Fehler des Nachlassens; fehlerhaftes Sinken oder Herunterziehen der Singstimme; **v. subreptiōnis**, ein Erschleichungsfehler; Denk- oder Urteilsfehler durch sinnliche Täuschung; **v. trémŭli**, Tk., das Zittern, Meckern (beim Triller).

Vito, m., span., ein andalusischer Tanz.

Vitrage, f., fr. (spr. witrāhsch'), das Fensterwerk; **Vitragen**, Mz., Fenstervorhänge zum Auseinanderziehen; **Vitrail**, m. (spr. witráj'), großes Kirchenfenster; **Vitre**, f. (spr. wiht'r), Glas(scheibe).

Vitré, m., fr., Art Leinwand aus der Bretagne.

vitreszībel, nl., **vitrescible**, fr., verglasbar oder verglaslich; **Vitreszibilität**, f., die Verglasbarkeit; **vitreszieren**, verglasen, zu Glas werden oder machen, in Glas verwandeln; **Vitreszieren**, n., das Verglasen; **Vitrifikatiōn**, die Verglasung, Verwandelung in Glas, Bewirkung desselben; **vitrifizieren** = **vitreszieren**; **Vitrine**, f., Glasfeuchtigkeit des Auges; Glas- oder Schaukasten.

Vitriōl, n., (vom lat. **Vītrum**, Glas), ein metallisches Salz; **Vitriōläther**, m., höchst gereinigter, durch Schwefelsäure geläuterter Weingeist.

Vitriolātus mórbus, barb.-l. = **Epilepsie**.

Vitriolātus testácĕus, barb.-l., Schwerspat.

vitrioleszieren, barb.-l., zu Vitriol werden, sich in Vitriol verwandeln; **Vitriolisatiōn**, f., Schwefelsäuerung; **Vitriōlkies**, m., Schwefelkies oder Eisenkies; **Vitriōlnaphtha**, n. = **Vitriōläther**; **Vitriōlöl**, f., die Schwefelsäure.

vitrös, l., glasartig, glasig.

Vitromēter, m., l.-gr., eig. ein Glasmesser; Strahlenbrechungsmesser.

Vitrotypen, l.-gr., Mz., Lichtbilder auf Glas; **Vitrotypie**, f., deren Anfertigung.

Vitrum, l., Glas; **vītrum antimónii**, Spießglanzglas; **v. plúmbi**, Bleiglas, Bleiglätte; **v. satúrni**, Bleiglas, verglastes Bleioxyd; **v. solubĭle**, Wasserglas.

Vitta, f., l., (Kopf-) Binde; Schafhaut des Embryo (der Leibesfrucht).

Vitulikōlen, Mz., nl., Anbeter des (goldenen) Kalbes.

vituperābel, l., tadelnswert; **Vituperatiōn**, f., das Tadeln, die Tadelung, der Tadel; **vituperieren**, tadeln.

Vitus, l., Name = Veit.

Vitzliputzli, m., mexikan. Kriegsgott.

viv, s. **vif**; **viva!** it., er, sie, es lebe! lebe hoch!; **vivace** (spr. wiwádsche), Tk., lebhaft, feurig; **vivacissĭmo**, höchst lebhaft; **Vivacität**, fr. **Vivacité**, f. (spr. wiwaßitéh), die Lebhaftigkeit, Munterkeit; **Vivandier**,

m., fr. (spr. °wiwangdiéh), ein Feldkrämer, Lagerhändler mit Lebensmitteln; **Vivandière**, f. (spr. wiwangdiähr'), eine Feldkrämerin; **vivant**, l., es leben oder sie sollen leben!; **Vivantoskōp**, n., l.-gr., Vorrichtung, durch die man Bilder erblickt, die zu leben scheinen; **Vivárium**, n., l., Behältnis zur Aufbewahrung lebender Tiere; ein Tiergarten; **vivat!** l., er, sie, es lebe! **ein Vivat**, ein Lebehoch, ein Ständchen mit diesem Zurufe; **vivat séquens**, es lebe der Folgende!; **Vivatbänder**, seidene Bänder, die mit Versen, allegorischen Figuren rc. bedruckt waren und zur Zeit der Befreiungskriege viel getragen wurden, um einer freudigen Feststimmung Ausdruck zu verleihen; **víva vōce**, l., mit lebhafter, lauter, vernehmlicher Stimme; **viva vox**, f., lebende Stimme, mündliche Belehrung; **víva vox docet**, die lebendige Stimme lehrt, d. h. hat belehrende Kraft; **vive**, fr. (spr. wihw'), er, sie, es lebe!; **vivĕre est militāre**, l., leben heißt kämpfen.

Vivérren oder **Viverrīna**, l., Mz., die Zibet- oder Stinktiere.

Viviān, m., **Viviana**, f., nl., Name: der, die Muntere.

Vivianīt, m., blätteriges Eisenblau, phosphorsaueres Eisen.

Vivicombústio, f., nl., **Vivicombúrium**, n., l., Lebendigverbrennung; **Vivifikatiōn**, f., l., die Belebung, Lebendigmachung; **vivifizieren**, beleben; **vivimikroskopieren**, gr.-l., ein dem lebenden Menschen oder Tiere entnommenes Stückchen Fleisch mit dem Mikroskop untersuchen; **Vivipāra** oder **Viviparen**, Mz., lebendige Junge gebärende Tiere; **vivis colóribus**, l., mit lebendigen, natürlichen Farben; **vivisezieren**, nl., lebende Tiere zerschneiden; **Vivisektiōn**, f., Aufschneidung oder Zergliederung lebendiger Tiere; die Bloßlegung lebender und in Bewegung befindlicher Organe von Tieren; **Vivisektor**, m., ein Zergliederer lebender Tiere; **Vivisepultūra**, f., das Lebendigbegrabenwerden (Todesstrafe); **vivĭtur párvo bēne**, l., mit wenigem läßt sich glücklich leben; **vivo**, it., Tk., lebhaft; **vivos vóco, mortŭos plángo, fúlgŭra frángo**, l., die Lebenden rufe ich, die Toten beklage ich, die Blitze breche ich (Inschrift mehrerer Glocken); **Vivres**, Mz., fr. (spr. wihw'r), Lebensmittel; Verpflegungsamt.

vix, l., kaum; **vix crēdo**, l., kaum glaub' ich's.

vixi, l., ich habe gelebt (mein Leben genossen); **vixit**, er, sie, es hat gelebt (ist gestorben).

viz. = **videlicet**, l., nämlich.

Viz, f., eine Rechnungsmünze in Bengalen.

Vizdom oder **Viztum**, s. **Vizedom**.

Vize, l., eig. durch Wechsel, d. h. an der Stelle; in Zusammensetzungen: Für-, Unter-, an der Stelle, z. B. **Vizeadmiral**, **Vizedirektor**, **Vizekanzler** rc.; **Vizedōm**, m., ml. **Vicedóminus**, auch **Vitzdom** und **Vitztum**, ein Statthalter; Oberamtmann, Stiftshauptmann oder Stiftsvorsteher; **Vizekratie**, f., l.-gr., für den abwesenden Herrscher durch einen Stellvertreter ausgeübte Herrschaft.

vizināl, l., nachbarlich; **Vizinalbahn**, Nebenbahn; **Vizinalwege**, Mz., Nachbarwege, Nebenwege (die nicht Post- und Landstraßen sind).

Vlaamlinnen, flandrische, (grobe) Leinwand.

Vládĭka, m., serb., das Kirchen- oder Staatsoberhaupt von Montenegro, aus der Anrede swäto Wladika, heiliger Herr, entstanden.

Vlamismus, m., nl., flamländisches Wesen, Vlamentum, flämische Sprache.

Vleet, n., ein holländisches Treibnetz zum Heringsfange; auch ein Schiff- und Fischerzeug zum Walfischfange.

Vlieboot, n., holl., ein leichtes, weitbauchiges Fahrzeug von 80—100 Tonnen, besonders zum Heringsfange.

Vließ, n., dtsch., Schaffell mit Wolle (die abgeschorene, aber noch zusammenhängende Wolle).

Vloot, n., holl., ein großes holländisches Fahrzeug zum Walfischfange.

Vlootschuit, n., holl. (spr. —scheut), ein plattes Lichterschiff, bes. in Amsterdam.

vls., Abk. für **vlämisch**.

v. n. = **vicario nomine**, l., als Stellvertreter.

Vocalizzo, m., it., fr. **Vocalise**, f., Singübung auf Vokale.

Vocatre, m., fr., Krl. (spr. wokāhtr'), Vergatterung, Sammelmarsch.

Voce, f., it. (spr. wóhtsche), die Singstimme; **voce di petto**, die Bruststimme; **v. di testa**, die Kopfstimme, Fistel.

Vōcem jucunditātis, l. (fröhlichen Schall), Bezeichnung des Sonntags Rogate, nach Jesaias 48, Vers 20; **vōces Aretīnae**, Mz., Aretinische Silben, die Silben der Tonleiter; **v. Belgĭcae**, Belgische Töne, Bezeichnung der Töne durch bo, ce, di, ga, lo, ma, ni; **v. Hammeriānae**, desgl. durch do, re, mi, fa, sol, la, si.

Vochysiaceen, Bt., dikotyle Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Geranialen.

vocieren, l., rufen, berufen; vorladen; **Vociferatiōn**, f., das Lautrufen, Geschrei.

Vodha, m., wendischer Zaubergott.

Voet, alter holländischer Fuß, wird noch im niederländischen Indien gebraucht.

Vog, ein dänisches und norwegisches Gewicht = 18 Kilogramm.

Vogelperspektive, f., dtsch.-nl., Ansicht von oben herab.

Vogue, f., fr. (spr. wog), eig. das Wogen; die Bewegung, welche einem Fahrzeuge durch

das Rudern mitgeteilt wird; der Schwung, Lauf, Ruf, Ansehen; **vogue la galère**, fr. (spr. wog' la galähr'), es woge das Schiff, es sei, komme, was da wolle; s. a. **en vogue**.

Vohumano, Name einer zoroastrischen Gottheit.

voici, fr. (spr. wŏaßi), hier, da (ist oder seht).

Voie, f., fr. (spr. woá), der Weg, die Spur, Tracht, Fuhre; Gelegenheit, das Mittel.

voilà, fr. (spr. wŏalá), s. **voici**.

Voile, f., fr. (spr. woáhl'), Segel, Zeug von roher Seide, Schleiertuch von Baumwolle, dünnes Wollenzeug.

Voisinage, f., fr. (spr. wŏasináhsch'), die Nachbarschaft.

Voiture, f., fr. (spr. wŏatühr'), ein Wagen oder Fuhrwerk; **voiture de place** (spr. — d'plahß), Mietwagen.

Voje oder **Vojgeld**, n., holl., Dankgeschenk.

Vokábel, f., l. **Vocabulum**, **Vocábŭla**, n., Mz., Wörter, bes. zum Auswendiglernen aufgegebene, Lernwörter; **Vokabulárium**, n., nl., ein Wörterbuch; **Vokabulist**, m., ein Wortkrämer, Wörterbuchschreiber.

Vokāl, m., l., ein Stimm-, Grund- oder Selbstlaut, Selbstlauter; **Vokalisatiōn**, f., nl., die Bezeichnung der hebräischen oder arabischen (persischen, türkischen 2c.) Schrift mit Selbstlautzeichen; **vokālisch**, selbstlautend; **Vokalismus**, m., das Selbstlautwesen, die Beschaffenheit und die Verhältnisse der Selbstlaute; **Vokalist**, ein Tonleitersänger.

Vokatiōn, f., l., die Berufung, der Ruf, schriftliche Bestallung (zu einem Amte); **Vokativ(us)**, m., der Ruffall, die fünfte Fallendung; ein Schalk, loser Vogel.

Vokulatiōn, f., l., Betonung, Aussprechen der Wörter nach dem Accent.

Vol. = **Volumen**, l.

Vóla, f., l. (zu ergänzen **mānus**), innere Handfläche, hohle Hand.

volábel, nl., flüchtig; stehlbar; **Volabilitāt**, f., die Flüchtigkeit; **Volaille**, f., fr. (spr. woláj'), das Geflügel, Federvieh; **volant**, l. oder fr., fliegend, flatternd, halbbefestigt; **Volant**, m., fr. (spr. woláng'), eig. ein Fliegender; ein Federball; **Volante**, f. (spr. wolángt'), ein langes, fliegendes, leichtes Frauenkleid; ein leichter Frauenüberrock; ein breiter, fliegender Besatz um ein Kleid; Falbel; ein eleganter, zweiräderiger Wagen; **Volanten**, Mz., Federbälle; fliegende, breite Besätze an einem Kleide, Falbeln; **volante Siegel**, fliegende oder halbbefestigte Siegel.

Volapük, n., eine von Pfarrer Schleyer unter Zugrundelegung des Englischen künstlich hergestellte Weltsprache.

Volática, barb.-l., Mz., Ak., Schwinden oder Schwindflecke; **volatil**, l. **volátilis**, **volátĭle**, flüchtig, leicht verdünstend oder verfliegend; **Volatilĭa**, Mz., flüchtige Mittel; **Volatilisatiōn**, f., nl., die Verflüchtigung, Flüchtigmachung; **volatilisieren**, verflüchtigen, flüchtig machen; **Volatilität**, f., die Flüchtigkeit, Verfliegbarkeit; Veränderlichkeit.

Vol-au-vent, m., fr. (spr. wol o wáng), Art Pastete (deren Butterteig blind, d. i. ohne den Inhalt gebacken ist).

Volborthit, m., nach Volborth benanntes vanadinsaueres Kupferoxyd in Rußland.

Volcanīt, m., Selēnschwefel.

Vole, f., fr. (spr. wóhl'), Allstichspiel (Kartenspiel); **vole annoncée**, fr. (spr. wohl annongßéh), angekündigter Allstich (im Cinquille, wo man dann alle 8 Stiche machen muß); s. auch **Tout**.

Volée, f., fr., der Flug, Flug Vögel, Schwarm; Rang.

volénte Déo, l., wenn Gott will, mit Gottes Willen; **volénti non fit injúria**, dem Wollenden geschieht nicht unrecht.

Volerie, f., fr. (spr. wohlerih), die Dieberei, Spitzbüberei.

Volet, m., fr. (spr. woläh), Taubenschlag; innerer Fensterladen; Helmbinde im Wappen.

Voleur, m., fr. (spr. wolöhr), ein Dieb, Spitzbube; **Voleuse**, f. (spr. wolöhs'), Diebin.

Volière, f., fr. (spr. woliähr'), ein Vogelhaus.

Volik, f., türk., die Barke.

Volitántia sémĭna, n., l., Mz., (vermittelst ihrer Haarkrone im Winde) herumfliegende Samen.

Volitiōn, f., nl., Willensäußerung.

Volkmar, m., altdeutscher Name, bedeutet der Volksberühmte.

Volksraad, Volksvertretung in Transvaal.

Voll. = **Volumina**.

Vólme, f., auf Madagaskar eine Münze = 30 Centimes.

vólo, l., ich will.

Volontaire, m., fr. (spr. wolongtähr'), meist **Volontär**, ein freiwilliger Dienstleister ohne Anspruch auf Lohn; Freikrieger; auch Dienst- und Herrenloser.

Volonté générale, f., fr. (spr. wolongtéh schenerāl), allgemeiner oder Gesamtwille.

Volsélla, f., l., das Rupfzängelchen.

Volsker, Mz., l., altitalische Völkerschaft in Latium.

volta a conca, it., Bk., das Muldengewölbe.

Voltaelektromēter, m., ein Werkzeug zur genauen Messung der Menge der durch die galvanische Kette in Bewegung gesetzten Elektrizität.

Voltaire, m., fr. (spr. woltähr'), Art Lehnsessel, nach dem berühmten Philosophen Voltaire († 1778) benannt; **Voltairismus**,

al., die Voltairesche Geistesrichtung, die Spottsucht in Glaubenssachen = Frivolität.

Voltameter, m. = Voltaelektrometer.

Voltaischer Bogen, der Flammenbogen bei elektrischem Bogenlicht; **Voltasche Säule**, eine Säule aus Silber- (Kupfer-), Zink- und Filzplatten, s. **Galvanismus**, erfunden von dem Italiener Volta († 1827).

Volte, f., fr., rasche Wendung, namentlich in der Fechtkunst eine solche, womit man des Gegners Hieb ausweicht; Art lebhafter Tanz; der Kreisritt oder Kreislauf auf der Reitbahn; der Kartenschlag, die Kartenwendung oder Kartenvertauschung.

Volteface, f., fr. (spr. wolt'fāhß'), **machen**, sich plötzlich gegen den nachsetzenden Feind wenden und ihm die Stirn bieten.

vólti, it., Tk., wende um, umgewendet.

Voltigen, Mz., fr. (spr. woltihschen), Kunstsprünge, Schwingübungen; **Voltigeur**, m., fr. (spr. woltischöhr), ein Springer, Kunst- od. Luftspringer; Springsoldat, eine Art leichte Truppen in Frankreich; **voltigieren**, springen, Kunstsprünge machen, sich schwingen; **Voltigieren**, n., das Kunstspringen.

vólti súbito, it., Tk., wende schnell um, umgewendet.

Voltumna, Göttin des etruskischen Staatenbundes, der ein Tempel bei Volsinii geweiht war.

Voltūra, f., it., das Ab- und Zuschreiben in Handlungsbüchern.

volūbel, l., biegsam, beweglich, gelenk, geläufig; **Volubilität**, f., die Beweglichkeit, Biegsamkeit, Geläufigkeit, bes. Schnelligkeit der Zunge; Veränderlichkeit.

voluisse, l., gewollt haben, der bewiesene Wille; (**in magnis voluisse sat est**, in großen Dingen genügt auch gewollt zu haben).

Volūmen, n., l., ein Pack, Band oder Teil (einer Schrift), Bündel (Schriften); eine Schriftrolle; der Umfang, die Dicke; Mz., **Volumen chirúrgicum**, die 18-köpfige Binde; **Volumenometer**, m., Art Stereometer (Instrument zur Bestimmung poröser und pulverförmiger Körper); **Volumeter**, n., l.-gr., Art Skalenaräometer; **Volūmina**, Mz., l., Bände oder Teile (einer Schrift); **voluminös**, bändereich, vielteilig (Werk); dick, dickleibig; **Voluminosität**, f., die Umfänglichkeit.

voluntária abséntia, f., l., freiwillige Abwesenheit; **v. cautio**, f., freiwillige Sicherstellung; **v. compensátio**, f., auf Übereinkunft beruhende Tilgung einer Schuld durch Gegenforderung; **v. jurisdíctio**, f., freiwillige Gerichtsbarkeit; **voluntarie**, freiwillig; **voluntarii arbítrii**, Mz., freiwillige (durch die Parteien gewählte) Schiedsrichter; **voluntarii herēdes**, Mz., willkürliche Erben; **Voluntarismus**, m., nl., Tätigkeit freier Genossenschaften; **voluntárium domicílium**, n., l., freiwilliger Wohnsitz; **Voluntas**, f., l., Wille; **voluntas arcāna**, der geheime Wille; **v. última**, der letzte Wille, das Vermächtnis; **v. unilaterālis**, einseitiger Wille; **Volunteers**, Mz., engl. (spr. wolöntihrs), Freiwillige; in England junge Leute, die bei einem beliebigen Truppenteile auf Kündigung eintreten.

Volupia, bei den alten Römern Göttin der Lust, der in Rom ein Heiligtum geweiht war.

Volúptas, f., l., Vergnügen, Wollust; **voluptuös**, wollüstig; wonnig, ergötzlich.

Volutatiōn, f., l., das Wälzen; **Volūte**, f., l. **Volūta**, die Walzenschnecke, der Schnörkel oder die Schnörkelei (an Säulenhäuptern); **Volutiten**, barb.-l., Mz., versteinerte Windeschnecken.

Volva, f., die Gebärmutter; die Spinnradspule.

vólvens músculus, m., l. (**exterior, inferior**, äußerer, unterer) schiefer Augenmuskel.

volvieren, l., wälzen, rollen, wickeln.

Volvox, l., Kugel-(Art Infusions-)tierchen.

Vólvulus, m., l., Ak., s. **Miserere**; **vólvulus intestinōrum**, die Ineinanderschiebung der Gedärme.

Vomer, m., l., Pflugschar; Pflugscharfisch; Pf.bein (ein Gesichtsknochen).

„Vom Fels zum Meer", Wahlspruch des preußischen Hohenzollernschen Hausordens.

Vómica, f., l., Ak., eine Eiterbeule; **vómica abdominālis** oder **v. abdóminis**, eine Unterleibseiterbeule; **v. aquōsa**, s. **Hydatis**; **v. cérĕbri**, ein Eitersack im Gehirne; **v. péctŏris adipōsa**, eine speckige Brustgeschwulst; **v. p. purulénta**, ein Brusteitersack; **vomicös** (**vomicōsus**), eiternd oder eiterig.

vomieren, l., speien, sich brechen oder übergeben; **Vomitiv**, n., Ak., ein Brechmittel.

Vómito négro, m., span., das schwarze Erbrechen, gelbe Fieber.

Vomitória, Mz., Treppenmündungen, Ein- und Ausgänge der alten Amphitheater, die gleichsam das Publikum ausspeien.

Vomitórium, n. = **Vomitiv**.

Vomituritiōn, f., l., Ak., das Würgen (vor und beim Erbrechen).

Vómitus, m., l., Ak., das Erbrechen; **vómitus ácidus**, saueres Erbrechen; **v. aeruginālis**, blaugrünes E. mit Kupfergeschmack (von Grünspan); **v. atónicus**, E. aus Magenschwäche; **v. atrabilāris**, schwarzgalliges E.; **v. bezoárdicus**, E. von Magensteinen oder verschluckten Körpern; **v. biliōsus**, galliges E., Gallerbrechen; **v. callōsus**, E. von Verhärtung (im Speisegange); **v. crapulōsus**, E. im Rausche oder durch Trunkenheit; **v. cruéntus**, Blutbrechen; **v. dévius**, E. durch Brüche oder

andere Verletzungen; **v. dystróphicus**, E. infolge von Verstopfungen; **v. faeculéntus** = **v. stercoris**; **v. febricōsus**, E. in (kalten) Fiebern; **v. gástricus**, gastrisches E.; **v. gastrocélius**, Bauchbruche.; **v. gravidārum**, E. der Schwangeren; **v. heluōnum**, verdorbener Magen mit E.; **v. herniosus**, E. durch Brüche; **v. infractuōsus**, E. durch Verstopfung; **v. inflammatórius**, entzündliches oder von Entzündung herrührendes E.; **v. irritábilis**, E. von erhöhter Reizbarkeit des Magens herrührend; **v. láctĕus**, Milcherbrechen (der Säuglinge); **v. marīnus** = **v. navigantium**; **v. matutīnus**, E. am Morgen; **v. metastáticus**, von Versetzungen herrührendes E.; **v. navigántium**, Seekrankheit; **v. nephríticus**, E. von Nierenkrankheit; **v. oesophágĕus**, E. aus der Speiseröhre; **v. phreníticus**, hirnwütiges E.; **v. pituitōsus**, Schleime.; **v. plethóricus**, E. von Blutandrang nach dem Magen herrührend; **v. profūsus**, übermäßiges E.; **v. pútridus**, fauliges E.; **v. rhēda vectōrum**, E. beim Fahren, bes. Rückwärtsfahren; **v. salivālis**, Speichele., Bauchspeichelfluß; **v. stércŏris**, Kotbrechen; **v. tóxicus**, Giftbrechen, E. durch Vergiftung entstanden; **v. urinōsus**, Harnbrechen; **v. verminōsus**, E. durch Würmer bewirkt.

Vongalam, **Concham**, Mischung aus 4 Teilen Kupfer und 1 Teil Zinn.

Vopiscus, m., l., von Zwillingen derjenige, der nach des andern Fehlgeburt oder Tod zur Welt kommt.

Vorazität, f., l, die Gefräßigkeit.

vordatieren, dtsch.-l., ein früheres Datum geben, zurückverlegen.

Vorderstewing, m., nd., vorderes Schiffsende.

vordozieren, dtsch.-l., vorlehren, vorschulmeistern.

Vorfeld, das Gelände vor einer Verteidigungs- oder Vorpostenstellung.

Vorflut, der natürliche Abfluß des Tagewassers von der Höhe zu Tal.

Vorfrage (fr. question préalable, spr. kestjóng prealābel), in Frankreich die einer Beratung vorhergehende Beschlußfassung, ob über einen vorliegenden Antrag debattiert werden soll oder nicht.

Vorkragen, dtsch., Mz., aus der Wand hervorragende Tragsteine.

Vörtex, m., l., Wirbel; **vórtex purulentus**, l., Ak., ein Eiterpfropf.

Vorticelle, f., barb.-l., der Wirbelwurm.

Vosges, Mz., fr. (spr. wohsch'), die Vogesen, das Wasgau.

vostro, it., Euer, Ihr; **vóstro cónto**, it., Kfspr., auf oder für Ihre Rechnung.

Vota, Mz., l., Stimmen, Wahlstimmen; Gelübde; **Vota kolligieren**, Stimmen sammeln; **vota majōra**, die meisten Stimmen, Stimmenmehrheit; **Votánt**, m., ein Stimmender, Stimmgeber; **vōta saniōra**, Mz., die zweckmäßigeren Stimmen oder Vorschläge, bes. die vom Papste gebilligten bei der Wahl eines Bischofes oder Erzbischofes; **vōta secúnda**, die zweiten Eheberedungen, zweite Ehe; **Votatiōn**, f., die Abstimmung; **Voten** = **Vota**; **votieren**, nl., stimmen, seine Stimme geben; beschließen; **Votierung**, f., die Stimmgebung, Stimmensammlung; **votiv**, l., gelobt, nach einem Gelübde; **Votivgemälde**, n., ein Gelübde- oder Weihgemälde; **Votivgeschenk**, n., ein Gelübde- oder Weihgeschenk; **Votivist**, m., ein armer Weltgeistlicher, der von Messelesen lebt; **Votivkirche**, f., Weihkirche; **Votivmünzen**, Mz., römische Kaisermünzen bis auf Theodosius mit der Inschrift **vota publica**; **Votivtafel**, f., eine Gelübde- oder Weihtafel; Gedenktafel; **Vōtum**, n., l., die Stimme, Wahlstimme; Gutachten, Willenserklärung, Segenswünschung; das Gelübde; **vōtum castitātis**, das (klösterliche) Gelübde der Keuschheit und Ehelosigkeit; **v. consultatīvum**, ein Gutachten oder Ermessen; **v. curiātum**, die Gesamtstimme; **v. decisīvum**, das Entscheidungsurteil; **v. obediéntiae**, das (klösterliche) Gelübde des (unbedingten) Gehorsams; **v. paupertātis**, das (klösterliche) Gelübde der Armut; **v. virīle**, eig. Mannstimme; männliche Einzelstimme.

Voua, ein siamesisches Längenmaß.

Vouède, f., fr. (spr. wuähd'), Waid, Waidfarbe.

Voule (eig. madegassisch **Vola**, Silber), auf Madagaskar ein spanischer Taler, Piaster; ein Gewicht.

Vourine, f., feine persische Legierseide.

Voûte, f., fr. (spr. wuht'), Gewölbe, Wölbung, Deckenverzierung.

vovieren, l., geloben; weihen.

Vox, f., l., die Stimme, der Laut; **vox angélica**, Engelstimme im Orgelzug; **v. clamántis in desérto**, die Stimme des Rufers in der Wüste; **v. humāna**, die menschliche Stimme, Menschenstimme (Benennung eines gewöhnlichen Orgelzuges); **v. hybrida**, ein Zwitterwort, zwei- oder mehrsprachiges Wort (z. B. **vordozieren**); **v. nasālis**, Ak., Nasenstimme, Näseln; **v. pópŭli v. Deï**, die Stimme des Volkes (ist) Gottes Stimme; **v. rauca**, Ak., eine rauhe, heisere Stimme, Heiserkeit; **v. virginĕa**, Jungferstimme in Orgeln; **vox vīva docet**, s. **vīva vox docet**.

Voyage, m., fr. (spr. woājáhsch'), Reise; **Voyageur**, m., fr. (spr. wōajaschöhr), ein Reisender.

Voye, f., fr. (spr. woáj'), eine Fuhre, ein Fuder, ein französisches Raummaß für Kohlen, Holz ꝛc.

voyons! fr. (spr. wōajóng), wir wollen sehen.

Voyou, m., fr. (spr. woajüh), Bummler, gemeiner Straßenbengel; **Voyoucratie**, f., Bummlerherrschaft.

V. R. = **Victoria Regina**, l., Königin Viktoria (in England).

vraisemblable, fr. (spr. wräsangbläbb'l), wahrscheinlich.

Vrieséa, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Bromeliaceen.

Vrille, f., fr. (spr. wrij'), Nagel-, Schrauben-, Zwick-, Zapfenbohrer.

v. s. = **volti subito**, it., Tl., wende schnell um (das Notenblatt); **v. s. p.** = **verte si placet**, l., wende gefälligst um.

Vt., Abk. für **Vermont**, Staat in Nordamerika.

vt. = **vidit**, l., er hat's gesehen oder durchgesehen.

V. T. = **Vetus Testamentum**, l., die Schriften des alten Testaments.

vu, fr. (spr. wüh), gesehen (gewöhnlich auf Pässen); **Vue**, f. (spr. wüh), die Aussicht, Ansicht, der Anblick.

vulgär, **vulgāris**, l., alltäglich, gemein; **vulgarisieren**, barb.-l., gemein machen, verbreiten; **Vulgarität**, f., l., die Gemeinheit, Pöbelhaftigkeit; **Vulgāta** oder **Vulgāte**, f., die gemeine, von den Päpsten anerkannte, lateinische Bibelübersetzung, deren man sich in der römischen Kirche bedient, überhaupt der gemeine, herkömmliche Text eines Schriftwerks; **Vulgātor**, m., Bekanntmacher, Ausplauderer; **vulgieren** = **vulgarisieren**; **vulgivāg**, l. **vulgivăgus**, herumschweifend, s. **Vēnus vulgivaga**; **vúlgo**, insgeheim, gewöhnlich, im gemeinen Leben, dem gemeinen Sprachgebrauch zufolge; **vúlgo quaesītus**, m., Rspr., ein Hurenkind; **Vúlgus**, m. u. n., das gemeine Volk, der gemeine Mann, große Hause; **vulgus amicítias utilitāte próbat**, der Pöbel schätzt die Freundschaft nach dem Nutzen.

Vulkan, m., l., ein feuerspeiender Berg, Feuerberg (nach dem Fabelgotte der Metallarbeiter, dessen Werkstätte man in den Ätna versetzte); **vulkanisch**, feuerspeiend, von feuerspeienden Bergen herrührend, feuerhaltig; **vulkanisieren**, erhitzen, in Feuer setzen, Kautschuk mit Schwefel versetzen; **Vulkanist**, m., ein Anhänger des **Vulkanismus**, wissenschaftliches System, nach dem die Erdrinde durch die Kraft des Feuers gebildet oder verändert ist; die bildende Kraft des Feuers selbst; **Vulkanität**, f., die Abstammung von Feuerbergen, die von Feuerwirkung herrührende Beschaffenheit.

vulnerābel, l., verwundbar, verletzbar; **Vulnerabilität**, **Vulnerabilĭtas**, f., nl., die Verwundbarkeit, Verletzbarkeit; **Vulnerant**, m., l., ein Verwundender; **Vulnerántin**, f., eine Verwundende; **Vulnerārĭa**, Mz., Al., Wundheilmittel, Wundarzneien; **Vulnerāt**, m., der Verwundete; **Vulnerātin**, f., die Verwundete; **Vulneratiōn**, f., die Verwundung; **vulnerieren**, verwunden; **vúlnĕrum spásmus**, Al., Wundenkrampf oder Wundengicht; **Vulnus**, n., Mz. **Vúlnĕra**, die Wunde; **vúlnus articulāre**, eine Gelenkwunde; **v. attrītum**, die Wundreibung; **v. caesum**, eine Hiebwunde; **v. complicātum**, eine verwickelte W.; **v. contūsum**, eine Quetschw.; **v. incīsum**, eine Schnittw.; **v. mórsum**, eine Bißw.; **v. letāle**, eine tödliche W.; **v. per accídens letāle**, eine durch einen Zufall tödlich gewordene W.; **v. púnctum**, eine Stichw.; **v. sclopetárium**, eine Schußw.

Vulpanser, die Brandente.

Vulpécŭla, f., l., Füchschen; Zweideutigkeitsschluß; **Vulpes**, f., Fuchs; Schlaukopf.

Vulpinit, m., der mit Quarz gemengte körnige Anhydrit, nach seinem Fundorte, Vulpino in der Lombardei, benannt.

Vulpĭus, m., l., der Fuchs, als Name: der Schlaue.

Vulsélla, f., l., Bartzange, Bartkneiper (eine Muschelgattung).

Vulsūr, f., l., das Rupfen, Zupfen.

Vúltĭsper, m., nl., ein Gesichtsbeschauer, s. Physiognom.

Vultur, m., l., Geier.

Vultúrnus, m., ein altrömischer Windgott, Eurus, Ostsüdost.

Vúltus, m., l., Gesicht (des Menschen), Gesichtszüge.

Vulva, f., l., Al., die weibliche Scham, Schamspalte; **vúlva clausa**, verschlossene Mutterscheide; **Vulvārĭa**, f., das Schamkraut; **vulvouterīnisch**, schammütterlich, zur Scham und Gebärmutter gehörig oder dieselben betreffend.

v. v. = **vice versa**, l. umgekehrt.

Vyborně, tschechisch, Bravo!

W.

W., Abk. für Weiß oder Silber (in Wappenbüchern); Wechsel; Werft; Westen.

W., als Münzzeichen = Lille, Wien, Breslau (Wratislavia), Wesel; Schdl. — Wolfram.

Waags, am Rhein Plätze, wo Salmen gefangen werden.

Waalen, holl., Mz., Wassergräben; eig. die Kanäle des durch Amsterdam gehenden Flusses Y.; **Waal-Reeder**, m., ein Aufseher über solche.

Waarborgsgeld, n., holl., ein Bürgschaftsgeld, welches der Staat von Torfgräbern so lange erhält, bis das von ihnen ausgestochene Land wieder in guten Stand gesetzt ist.

Waardamm, gegen anschwellendes Wasser schützender Damm.

Wabenkröte, Amphibie aus der Ordnung der Frösche und der Familie der Zungenlosen (Aglossa).

wabern, in fortwährend unruhiger Bewegung sich befinden, besonders von Flammen; **Waberlohe**, das Feuer, womit Odin das Lager der schlafenden Brunhilde umgab.

Wachparade, f., dtsch.-fr., der Wachaufzug.

Wachsbossierer, m., dtsch.-fr., ein Wachsbildner, s. **Bossierer**.

Wachtparāde, f. = **Wachparade**.

Wackes-Französisch, spöttische Bezeichnung für das Elsässer Französisch.

Wad, n., engl., Braunsteinrahm.

Wăddy, m., Keule des Australiers.

Wādi, n., arab., ein Wüstental, das zur Regenzeit als Flußbett dient.

Wadko, m., Wurfstock des Australiers.

Wădmal, n., nord., grobes, ungeschorenes Wollenzeug in Island und Schweden.

Wads, Mz., engl., Überstrümpfe für Fischer und Jäger.

Wages, engl. (spr. uĕdschĭs), Arbeitslohn.

Waggon-Lit, n., fr. (spr. wagongliħ), Bettwagen; **Wagon**, m., Mz. **Wagons**, engl. (spr. uágon), Fracht- und Lastwagen, früher bei der Post, jetzt auf Eisenbahnen auch Personenwagen.

Wah, arab., Klafter in Siam (1,98 Meter); Oase.

Wahabi oder **Wehabi**, **Wahabiten**, **Wechabiten**, Mz., eine Sekte des Islam (Mohammedanismus), welche den Koran nur teilweise annimmt.

Wahlkapitulatiōn, f., dtsch.-l., s. **Kapitulation**; **Wahlkonvént**, m., ein Wahlverein oder eine Wahlversammlung.

Waidalótten, Mz., Unterpriester der heidnischen Preußen.

Waikuntha, n., ostind., Paradies des Wischnu.

Wäinämöinen, m., finn., Sturm- und Gewittergott der Finnen; auch Gott der Musik und Dichtkunst.

Wais, m., türk., Prediger.

Waisjas, Mz., in der altindischen Kastenordnung der Bürger- und Bauernstand.

Waiter, m., engl. (spr. uĕhter), ein Kellner, Aufwärter.

Wakea, s. **Vakia**.

Wakūf, n., arab., das Gut der Moscheen und der milden Stiftungen; frommes Vermächtnis.

Wakufs, Mz., türk., Leibwächter.

Walachen, s. **Rumänen**.

Walaschka, f., ein mit scharfer Hacke versehener Stock der Slowaken.

Walchowīt, m., brennbares Mineral in der Braunkohle bei Walchaw in Mähren.

Walck., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für C. A. Walckenaer.

Waldemar, m., altd. Name: der Großmächtige, der mit Ruhm Waltende.

Waldénser, Mz., Anhänger des Waldus (**Vaux**, spr. woh), eines freisinnigen, französischen Kaufmanns im zwölften Jahrhundert; sittlich streng, nach der Bibel zurückgreifend; auch Lionisten, nach Lyon; Sabatati von ihren hölzernen Schuhen, Humiliaten von ihrer Demut genannt.

Waleika, f., poln. Dudelsack.

Walen, Mz., bei den alten Germanen die weisen Frauen, welche die Heilkunde und Wahrsagerei übten; vgl. **Vala**.

Walger, m., nd., Tonzylinder zu Pfeifen.

Walhálla, f., die deutsche Himmelshalle, das altgermanische Heldenparadies; ein von Ludwig I. von Bayern errichteter Marmorbau bei Regensburg.

Wali, m., arab., ein Unterstatthalter; Titel des türkischen Generalgouverneurs einer Provinz; **Wali-Alahdi**, m., der Thronfolger.

Walide, s. **Valide**.

Walīme, f., arab., ein Gastmahl, Hochzeitsmahl.

Walinga, f., russ., eine Sackpfeife, ein Dudelsack.

Walka, russ., Wagenkarawane.

Walk-over, engl., Ausdruck der Turfsprache; man gebraucht denselben, wenn nur ein einziges Pferd für ein Rennen am Ablaufsposten erscheint.

Walküren, **Walkyren**, **Walkyrien**, Mz., altnordische Schlacht- und Schicksalsgöttinnen; Dienerinnen des Odin, welche die Helden von den Schlachtfeldern wegholten und nach Walhalla entführten, wo dieselben mit einem frohen und genußreichen Leben belohnt wurden.

Wallaby, n, Känguruh.

Wăllach, m., ein verschnittener Hengst (so genannt, weil die ersten aus der Walachei und Ungarn [daher franz. Hongre] bekannt wurden).

Wallōne, m., Mz. **Wallōnen** (vom altdeutschen Walah, ein Fremder), Bewohner der südlichen Niederlande, welche eine französische Mundart sprechen.

Wallosīn, n., aus spanischem Rohr bereitetes künstliches Fischbein.

Walrat, m., schwed. **Wallraf** (von Wal, d. i. Walfisch), die fettige, das Gehirn des Pottfisches oder Cachelots umgebende Masse, fälschlich sperma ceti genannt.

Walm, m., Wasserwirbel in einem Flusse.

Walmdach, viereckiges, von einem Dachreiter gekröntes Turmdach; **Walmgewölbe**, Kreuzgewölbe.

Walpurga und **Walpurgis**, f., altd., die mächtige Schützerin in der Schlacht; **Walpurgisnacht**, Nacht vom 30. April zum 1. Mai, Hexennacht.

Walt(h)er, m., altd., eig. der des Heeres Waltende; der Gebieter, Herrscher.

Wampum, m., nicht **Wampun**, eig. **Wampampea**, d. h. nebeneinander aufgereihte Schellen; Muschelperle; die Denkschnur, Gürtelschnur der wilden Nordamerikaner; aus Muschelstückchen von verschiedener Form und Farbe zusammengesetzt, auch mit Stachelschweinsborsten verziert; eine Art Schriftsprache; Zeichen des Friedens, während der **Tomahawk**, die Art, das Zeichen des Krieges ist, s. **Quipos**.

Wanen, s. **Vanen**.

Wangsi, m., ind., ein Rohrstok.

Wapiti, kanadischer Hirsch (rotbraun, groß).

Wappen des deutschen Reiches ist der heraldische, schwarze, einköpfige, rechtssehende Adler mit rotem Schnabel, Zunge und Klauen, ohne Scepter und Reichsapfel.

War, **Wara**, **Wär**, f., altd. (eig. Bündnis, Vertrag), Göttin der Eide und Verträge.

Waräger, Mz., die in Rußland eingewanderten Normannen.

Waran, Art Eidechsen.

Warandeur, m., fr. (spr. warangdöhr), Häringsbraker, Tonnenstempler.

Warannik, m., russ., Art Quark, Pastete.

Ward, n., engl., Stadtbezirk, Distrikt.

Wardein, m. (vom niederdeutschen **warden**, d. h. werten), ein Metall- und Münzprüfer.

Warden of the cinque ports, engl., „Hüter der fünf Häfen“, eine Sinekure (s. d.) für englische Minister.

Wardian, s. **Guardian**.

wardieren, Münzen prüfen und würdern, d. h. ihren Wert bestimmen.

Wardierer, m., holl., die Aussucher und Umpacker der Heringe.

Ware, n., engl. (spr. uer), Ware.

Wareck, n., Soda aus der Normandie; schlechte Alicantische Soda.

Warehouse, n., engl. (spr. uährhaus), Magazin.

Warenki, s. **Warannik**.

Warepuni, Mz., die Schlafhäuser der Neuseeländer, in Gestalt von Treibhausbeeten.

Wäringer, s. **Waräger**.

Warong, m., ind., Krämer.

Warp, n., engl., Ketten- oder Aufzuggarn; grobes Zeug aus Wolle oder Leinen zu Bauernkleidern.

warpen, schleppen (Schiffe).

Warpulis, m., poln., Gott des Sturmbrausens bei Gewittern.

Warrant, m., engl. (spr. uárränt), ein obrigkeitlicher Befehl, eine Vollmacht, ein Haftbefehl; **warranted**, auf englischen Fabrikaten = garantiert; **Warrantee**, m. (spr. —ränntih), der Verbürgte; **Warranto**, n., gerichtlicher Befehl zur Untersuchung; **Warrants**, Mz., gestempelte Roheisenblöcke bester Sorte; Lagerscheine, über die Einlagerung und Verpfändung von Waren ausgestellte Scheine; **Wárranty**, Gewährleistung, Garantie, Bürgschaft.

Warwickit, m., ein bei Warwick im Staate New-York gefundenes Mineral (Titan, Eisen, Ytrium, mit Fluor verbunden).

Wasenmeister, m., dtsch., Abdecker, Schinder.

Wasil, m., russ. = **Basilius**; **Wasiljewitsch**, m., russ. Name: des Basilius Sohn.

Wasserregal, dtsch.-l., das Recht des Staates, die Benutzung aller im Lande befindlichen Gewässer zum Vorteil des öffentlichen Schatzes zu besteuern.

Wässi, m., arab., Schützer, Vormund.

Wat, Untiefe in einem Flusse.

Watagen, Mz., in Rußland die am Ural für die Kronfischerei errichteten dorfartigen Niederlassungen der Fischer.

Water, n., engl. (spr. uáhter), Wasser; **Water-Closets**, Mz. (spr. —klösetts), diejenigen waschbeckenartigen, trichterförmigen Abtritte, wo nach Umdrehen eines Hahnes Wasser in das Becken läuft und den Unrat wegspült.

Waterländer, Mz., die mildere Partei der Wiedertäufer, entgegen der strengeren, den **Flämingern**.

waterproof, engl. (spr. uáhterpruhf), wasserdicht; **Waterproof**, m., ein wasserdichter Überrock, Regenmantel; **Water-Twist**, n., Baumwollengarn von Spinnmaschinen, die von Wasser getrieben werden, Wassermühlengarn.

Wathe, f., großes Fluß- oder Teichnetz.

Watte, f., in Tafeln mittelst Leimwassers geformte Baumwolle oder Wolle, die an das Unterfutter in Kleidungsstücken oder in Decken festgenäht wird.

Watten, Mz., die an der Küste von Nordholland bis zur Elbe vorkommenden seichten Stellen der Nordsee; **Wattenfahrer**, Mz., Küstenfahrzeuge.

wattieren, Watte in Kleidungsstücke oder Decken 2c. festnähen; **wattiert**, mit Watte gefüttert; **Wattons**, Mz. (spr. watóngs), Wattkissen zum Ausstopfen.

Wauwau, der braune oder aschgraue Armasse.

Wavellit, m., ein Mineral (auf den Molukken als Leckerbissen verspeist).

Wawo, m., eine fußlange, fadenförmige Nereide.

Way, m., engl. (spr. ueh), Weg.

Waynangs, Mz., chinesische Schauspiele mit Tanz.

Weaving, n., engl. (spr. uíhwing), das Weben; **Weaving-room** (spr. —ruhm), das Webezimmer.

Wechabiten, s. **Wahabi**.

Weda, m., Kriegsgott der Altfriesen.

Wedas, Weden, s. **Vedas**.

Wedding, n., engl. (spr. uédding), Hochzeit.

Wedelin, kleines, schwachgebautes Fahrzeug auf dem Oberrhein.

Wedgewood, n., engl. (spr. uédschwudd), eine nach ihrem Erfinder (in London) Josiah Wedgewood (geb. 1730) benannte Steingutart, bes. schwarz und lichtblau mit weißen, halberhabenen Verzierungen.

Wednesday, s. **Wodan**.

Wedro, n., russ., ein Eimer, Weinmaß.

Weems, Mz., schott., unterirdische Höhlen.

Weft, n., engl. (spr. uéft), Einschlag-(garn), Schußgarn.

Wegtaufung, katholische Taufe in Ungarn, die früher an einem in einer Mischehe geborenen Kinde vorgenommen wurde, das nach dem Gesetze evangelisch hätte getauft werden müssen.

Wehrgeld, s. **Wergeld**.

Wehrsteuer, eine Steuer in der Schweiz, in Österreich und Frankreich für die vom Militärdienst befreiten Personen.

Weihbischof, Gehilfe oder Stellvertreter des Bischofs, resp. Erzbischofs, der die Firmung, Priesterweihe und Konsekration der Kirchen ausübt.

Weimutsfichte, Weimutskiefer, f., s. **Weymouthsfichte**.

Weißbuch (nach der Farbe des Umschlags benannt), in Deutschland eine Sammlung amtlicher Schriftstücke, die der Minister des Auswärtigen gelegentlich in den parlamentarischen Körperschaften bekannt gibt (in England „Blaubuch", in Frankreich „Gelbbuch", in Italien und Rumänien „Grünbuch" genannt).

Weistum, n., Mz. **—tümer**, eig. Rechtsbelehrung, gerichtlicher Urteilsspruch; Sammlung solcher Urkunden.

Wekil, m., arab., Stellvertreter, Sergeant; **Wekil-Baschi**, m., erster Stellvertreter; **Wekil-Chardsch**, m., Hausmeister; **Wekil-Dawa**, m., Rechtsanwalt; **Wekil-Scheres**, m., Quartiermeister.

Welajet, n., arab., türkische Provinz, Regierungsbezirk.

Weles, f., böhm. Mythol., eine der griechischen Ate entsprechende Göttin, Göttin der Verblendung.

Welfen (Guelfen), Mz., altes deutsches Herrschergeschlecht, im Mittelalter die Partei, die sich den Unternehmungen der Kaiser und ihrer Anhänger (**Ghibellinen**) widersetzte; **Welfenfonds**, m. (spr. fóng), ein Teil des Vermögens des 1866 entthronten Königs Georg von Hannover, von Preußen beschlagnahmt mit der Bestimmung, daß die Zinsen zur Überwachung und Abwehr der gegen Preußen gerichteten Unternehmungen des Königs Georg und seiner Agenten verwendet werden sollten; 1892 wurde die Beschlagnahme des Welfenfonds durch ein Gesetz aufgehoben und die Zinsen dem Herzog von Cumberland zugewiesen; **Welfenpartei**, eine Partei in Deutschland, die die Wiederherstellung eines Königreichs Hannover unter einem Nachfolger des depossedierten Königs anstrebt.

Weli, m., arab., mohammed. Heiliger; türk., Generalgouverneur; (vgl. **Wali**); n., Grabmal eines Heiligen.

Welis, Mz., Geister bei den Mohammedanern in Ägypten.

welikij, russ., groß; **Welikij-Knjas**, m., Großfürst.

Well, n., engl. (spr. uéll), Quelle; **well**, wohl.

welsche Praktik, f., der Inbegriff aller Regeln, Rechnungen mit Leichtigkeit zu führen.

Welweleh, n., türk., das Totenklagegeschrei der Frauen.

Wel-Wornik, m., Statthalter in der Walachei.

Wenceslaus, Wenzel, m., slaw., der Ruhmgekrönte.

Wenden, Mz., Zweig der Slawen, der sich noch in der Lausitz erhalten hat.

Werner, m., altd. Name: Schutzheld.

Wérschock, m., russ., ein Längenmaß.

Werst, f., russische Meile = 600 russische Klaftern.

Wesir, m. = **Vezier**; **Wesir-Aatsem** = **Vezier-Azem**.

Wesnánka, f., der Frühlingstanz der Kleinrussen.

Weste, f. (vom französischen Veste), ein ärmelloses, Brust und Oberleib bedeckendes Kleidungsstück.

West(en), m., Abend, Abendgegend.

Westerhäubchen, n. (angeblich vom griech. Euastrum, glückliches Gestirn), die Blase, womit bei manchen Geburten der Kopf des Kindes umgeben sein soll, ein Glückszeichen.

Westnik, m., russ., Bote (Titel von Zeitschriften).

Wetsagent, engl., Winkeladvokat.

Wétscha, f., russ., Volksversammlung; die zum Zusammenruf ertönende Glocke (in Nowgorod).

Weymouthsfichte und **Weymouthskiefer**, f., eine von Lord Weymouth aus Virginien und Canada nach Europa gebrachte Nadelholzart.

Whig, m., engl. (spr. uigg), aus dem Schottischen entlehnt, wo es sauere Molken bedeutet, oder von den Anfangsbuchstaben ihres Mottos: „we hope in God" wir hoffen auf Gott; früher (jedoch nicht vor Karl II.) Spott=

name der Mitglieder der schottischen Kirche (**Presbyterianer**) im Munde der strengen Anhänger der bischöflichen Kirche; als Gegensatz des **Tory** ein Verfechter der Rechte des Volkes, Freiheitsmann, Freiheitsfreund; **Whiggismus**, m., barb.-l., die Grundsätze und Ansichten dieser Partei.

Whim, m., engl. (spr. uim), eine Grille, ein seltsamer Einfall; **whimsical** (spr. uimsikl), launenhaft, grillig.

Whip, m., engl., heißes Getränk aus Weißwein, geschlagenen Eiern, Zitrone und Zimmet.

Whipper, m., engl. (spr. uipper), Peitscher, Stockmeister; Vorrichtung zum Auflockern und ersten Reinigen der Baumwolle; **Whipper-in**, m., Einpeitscher, einer, der die Aufsicht über die Jagdhunde führt und in die Jagdlinie hineinpeitscht; im englischen Parlamente der Herbeitreiber der ministeriellen Mitglieder zu Abstimmungen; **Whipping-boy**, m., der Prügelknabe, Sünden-, Sühnbock.

Whippoorwill (spr. uippuruill), ein nach seinem Rufen benannter amerikanischer Vogel.

Whiskers, Mz., engl. (spr. uiskers), Backenbart.

Whiskey oder **Whisky**, m., engl. (spr. uiski), Gerstenmalzbranntwein.

Whisky, m., engl. (spr. uiski), ein einspänniger offener Wagen mit sehr hohem Gestell.

Whist, n., engl. (spr. uist), eig. pst! still! ein Kartenspiel mit französischen Karten unter 3 oder 4 Personen; ein Getränk aus Thee, Zitronen und Rotwein.

Whiteboys, Mz., engl. (spr. ueit bois), eig. weiße Jungen oder Buben; mißvergnügte Aufwiegler in Irland im 18. Jahrhundert; **White Mountains**, Mz. (spr. ueit maúntins), weiße Gebirge (Gebirgskette in Nordamerika).

Wiadro, m., ein polnisches Raummaß.

Wichor, m., slav., Wetter- oder Wirbelwindgott.

Widar, m., altnord., Odins Sohn, altnordischer Gott der Verschwiegenheit.

Wide-awake, m., engl. (spr. ueidäwehk), breitkrämpiger Hut.

Widuschaka, m., sanskr., die lustige Person (Hofnarr in indischen Dramen).

Wiek, n., holl., der Meerbusen.

Wieland, m., in der altd. Heldensage ein kunstreicher Schmied, ursprünglich eine Art Halbgott (vgl. den **Vulkan** des **Altertums**).

Wigand, m., altd. Name: der Kämpfer.

Wigwam, m., die Hütte des nordamerikanischen Wilden.

Wihäres, m., Hauptkloster der Buddhisten in Ostindien.

Wikinger, Mz., eig. Kämpfer, Helden; normännische Seeräuber.

Wiklefit, m., Mz. **Wiklefiten**, Anhänger der Lehre Wiklefs, eines engl. Reformators im 14. Jahrh.

Wila, serb., Mz. **Wilas**, gespenstige Wesen von großer Schönheit; Art Nymphen, als Bräute Gestorbene, welche die ihnen Nahenden mit Pfeilen oder Küssen töten.

Wilajet, s. **Welajet**.

Wiland, s. **Wieland**.

Wilas, Mz. von **Wila**, s. d.

Wilhelm, m., altd. Name: willenskräftiger Helm, der mächtige Beschützer; **Wilhelmine**, f., altd. Name: die Beschützerin; **Wilhelmit**, eine Art Zinkbaryt im Kieselzinkerz bei Lüttich; **Wilhelmiten**, Mz., ein 1153 von Wilhelm v. Malavalle in der Einöde bei Pisa gestifteter Mönchsorden.

Wilibald, m., altd. Name: der Willenskühne, der freudige Held.

Wilis, Mz. von **Wila**, s. d.

Will, Al., die Blaublatter (in Est-, Finn- und Lappland).

William, m., engl. = **Wilhelm**.

Wiloi od. **Wilock**, Filzzeug der Kalmücken.

Wilwal = **Welweleh**.

Wimperge, f., altd., Spitzgiebel über einem Tor oder Fenster.

Winfried, m., altd. Name: Freundesschutz.

Wingolf, m., altnord., eig. Freundeshalle, der Palast der Göttinnen, besonders der Freia; eine Studentenverbindung, deren Mitglieder **Wingolfiäner** oder auch **Wingolfiten** heißen, mit ernster und frommer Tendenz.

Wings, Mz., engl. (spr. uings), Flügel, Epauletten.

Win(n)ibald, Name: der kühne Freund.

Wisc., Abk. für den Staat **Wisconsin** in Nordamerika.

Wischnu, m., ostind. (Durchdringer), der Äther als belebendes Prinzip des Weltalls, die erhaltende Gottheit der Hindus, der „Erhalter" im Trimurti; **Wischnismus**, m., die Lehre vom Wischnu.

Wisla, slawischer Name der **Weichsel**.

Wismut, n., dtsch., Aschblei, ein rötlichweißes Metall; **Wismutblende**, soviel wie Kieselwismuterz.

wispeln, in der Börsensprache: in Getreide spekulieren.

Wiß, birmanisches Gewicht und Maß.

Wistaria, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Leguminosen und der Unterfamilie der Papilionaten.

Wit, m., engl. (spr. uit), Witz; Witzling.

Witfried, **Witold**, **Witolf**, m., altd. Namen: Waldfriede; der des Waldes Waltende; Waldwolf.

Witherith, m., kohlensauere Schwererde.

Witinge, niedere Laienbrüder beim deutschen Orden.

Wittekind, m., altd., Waldgeborener.

Wit(t)enagemot, n., angelf.-engl. (spr.

uitenádschmoht), Versammlung der weisen Männer, Volksvertreter bei den Angelsachsen.

Wittīnen, Mz., lange polnische Flußschiffe, einmastige Kähne.

wittsch, jüd.-dtsch., dumm, ehrlich.

Wjekosch, russ., eine Eichhörnchenhaut als Münze.

Wjentschik, russ., ein kleiner Heiligenschein, eine Binde (aus farbigem oder Goldpapier, in Rußland um die Stirn einer Leiche gelegt).

Wjeschlitzer, f., serb., Art weiblicher Gnom oder Unholdin.

Wjuga, f., Schneewirbel.

Wladika = **Vladika**.

Wladimir und **Wladislas**, m., slaw. Name: der berühmte Herrscher.

Wlastenci, Mz., die tschechischen Patrioten.

Wloka, m., ein polnisches Flächenmaß.

Wōdan, m., altniederd., und **Wuotan**, m., ahd., der oberste Gott der alten Germanen; vgl. **Odin**; **Wodanstag**, m., der dem Wodan heilige Tag, Mittwoch, noch heute engl. **Wednesday** (spr. wénsdĭ).

Wodka oder **Wodki**, m., poln. u. russ., Branntwein.

Wöhlerīt, m., ein seltenes Mineral; eine Verbindung niobsauerer Zirkonerde mit kieselsauerem Natron und Kalk (nach dem Chemiker F. Wöhler benannt).

Woenny Okrougs, die russischen Militärgouvernements.

Woilach, m., ung., aus einem Schaffelle bestehende Satteldecke. [und Wolle.

Wōïlok, m., russ., Filzdecke aus Kuhhaaren

Woit, m., poln., der Dorfrichter, Vogt.

Woiwōde oder **Wojewōde**, m. (altslaw. eig. Kriegsführer, Herzog), ein Statthalter oder Fürst in Polen, in der Moldau und Walachei; in Montenegro ein Distriktsvorsteher, Dorfschulze; in der Türkei ein Pächter der Abgaben eines Bezirks; **Woiwodīna**, f., ein von Serben bewohnter Bezirk zwischen der Donau, Theiß und March; **Woiwodschaft**, f., die dortige Statthalterschaft, Landschaft.

Woke, litauisch, Deutschland.

Wolch, m., russ., Magier, Zauberer.

Wölchīt, m., Antimonkupferglanz.

Wold(e)mar, m., altd. Name: der Großmächtige, mit Ruhm Waltende.

Wole, f., altnord., Schutzgeist der Erde, uralte Seherin.

Wolf und **Wolfgang**, m., altd. Namen.

Wolfhart, m., altd., der Wolfstarke; **Wolfram**, m., altd. Name, eig. der Wolfsrabe.

Wolik, n., türk., kleiner Einmaster zur Küstenfahrt.

Wolkenkuckucksheim, soviel wie Luftgebilde. In einer Komödie des altgriechischen Dichters Aristophanes bauen die Vögel hoch in der Luft eine Stadt, die den Namen „Wolkenkuckucksburg“ erhält.

Wollaffe, Zo., Gattung aus der Familie der Breitnasen (Platyrrhini).

Wollastonīt, m., kristallisiertes Gestein aus kieselsauerem Salz.

Wollsack, im englischen Oberhause ein viereckiges, mit rotem Tuche bedecktes Kissen ohne Rück- und Seitenlehne, welches dem Lord-Kanzler als Sitz dient.

Wolnyn, Mineral, Varietät von Schwerspat (Ungarn).

Wölost, f., russ., Amtsbezirk.

Wolūnka, f., russ., Dudelsack.

Woluspa, f., nord., Gesicht der Wole, Benennung des ältesten Teiles der Edda, der namentlich von der Weltschöpfung und dem Weltuntergang handelt.

Wolverene, m., engl., amerikanischer Vielfraß; **Wolverings**, Mz., amerikanische Vielfraßfelle.

Womar, m., Wurfspieß der Wilden in Neuholland.

Wómbat, n., neuholländisches Beuteltier von der Größe eines Dachses.

Wommĕra, m., Wurfstock der Australier.

Woolcord, n., engl. (spr. uúllkohrd), ein festes gestreiftes englisches Wollzeug; **Woolstaplers**, Mz. (spr. uúllstehplers), Wollniederlagebesitzer.

Wooz, m., ostindischer Gußstahl.

Work, n., engl. (spr. uöhrk), Arbeit; **Workhouse**, n. (spr. —haus'), Arbeitshaus; **Workman**, m. (spr. —männ), Handarbeiter; **Workmen's compensation Act**, engl., das englische Unfallversicherungsgesetz; **Workshop**, m., Werkstätte.

World, The („Die Welt“), eine seit dem Jahre 1861 in New York erscheinende politische Zeitung von ausgesprochen demokratischer Richtung.

Worship, n., engl. (spr. uöhrschipp), Anbetung.

Worsted, n, engl. (spr. hwustedd), Samtgarn (vorzüglich feines englisches Garn); **worsted**, aus Kammwolle gefertigt, sie betreffend.

Wortblindheit, das Unvermögen, gesehene Schriftwörter zu lesen, ein Symptom gewisser Krankheiten des Gehirns.

worthy, engl. (spr. uöhrthi), würdig; **Worthy**, m., ein würdiger, verdienstvoller Mann.

Wósne, n., pers., ein Gewicht.

Wothlytyp, n., ein mit Uran und Silbersalz hergestelltes Lichtbild (nach dem Erfinder Wothly).

would, engl. (spr. wudd), wollte, möchte; **would be**, möchte sein; ein **Would-be-Aristocrat**, m., einer, der gern den Aristokraten spielen möchte.

wraaken, s. **wracken**.

Wrack, n. (vom angelsächs. wrecan, brechen), Scheiter, Schiffstrümmer, der Rumpf eines gescheiterten Schiffes.

wracken, Waren aussuchen und absondern; **Wracker**, m., ein Warenaussucher.

Wrackgut, n., von einem gestrandeten Schiffe gerettete Güter; **Wrackrecht**, n., das Strandrecht.

Wrangler, m., engl., Kämpfer, Wortkämpfer; **Wranglers** heißen in Cambridge die geschicktesten, zur Graduierung erlesenen Studenten.

Wrappers, Mz., engl. (spr. räppers), Flanellstücke zum Umwickeln der Füße; Reiseshawls; Zigarrendeckblätter.

Wreckers, Mz., engl. (spr. reckers), Strandräuber.

Writ, m., engl. (spr. ritt), eine Schrift, bes. ein gesiegelter Befehl im Namen des Königs, eine gerichtliche Ladung und Aufforderung; **writ of error**, ein Gerichtsbefehl an einen höheren Gerichtshof, wegen Ungültigkeit und Unzuständigkeit das Urteil eines niederen zu revidieren.

Wukela, Mz. von **Wekil**, s. d.

Wulock, m. = Orang-Utan.

Wuotan, s. **Wodan**.

Wychuchol, russ., die Bisamratze.

Wyd, altdtsch., Dolch und Strick beim Femgericht.

Wyo, Abkürzung für **Wyoming**, Staat in Nordamerika.

X.

X., als römisches Zahlzeichen = 10; als Abk. in römischen Schriften = 10 As oder 1 Denar; auf französischen Münzen: Amiens.

X. oder **Xr.** = Kreuzer.

x., in der Größenlehre: Zeichen für die unbekannte oder für die veränderliche Größe.

Xaca, m., ein Gott der Japaner.

Xacara, f., span. (spr. chak—), s. Jácara.

Xaco, m., der oberste der japanischen Mönche.

Xänórphĭka, f., gr., die Tastengeige, ein Tonwerkzeug mit Geigenbogen und Tasten (von Röllig in Wien erfunden).

Xanthelásma, gelbe, scharf umschriebene Flecke, welche namentlich in der Haut der Augenlider sich finden.

Xánthikos, der sechste Monat im makedonischen Kalender.

Xanthin, n., gr., Gelbstoff, gelber Farbstoff von Krapp; **Xanthippe**, f., eig. gelbes Pferd, Falben; die Blonde; eine böse Frau, ein Plageweib, Hausdrache (nach dem Namen der ersten Gattin des Sokrates benannt).

Xanthium, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Xanthogen, n., gr., der Schwefelkohlenstoff; **Xanthogénsäure**, f., die Gelbsäure; **Xanthoproteinsäure**, f., die konzentrierte Salpetersäure (durch Erhitzen gelb gefärbt).

Xanthorrhoea, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Liliaceen.

Xanthoxyd, n., gr., die Kohlensäure; **Xanthóxylon**, n., das Gelbholz.

Xárob, eine Rechnungsmünze in Fez; 20 X. = 80 Gran oder 1 Mitcal.

Xaver, Xaverin, Xavérius, m., arab. Name: der Glänzende: **Xavéria, Xaverine**, f., die Glänzende.

x. d., auf englischen Kurszetteln = ex-clusive dividend, d. h., daß bei dem betreffenden Papier die Dividende im Kurse nicht inbegriffen ist. Auch der Frankfurter Kurszettel hat x = exklusive Dividende.

Xēfe polītĭco, m., span. (spr. chehfe—), Civilgouverneur in Spanien.

Xenágc, m., gr., Fremdenführer; **Xenelasie**, f., die Fremdenvertreibung; **Xénia**, f., die Gastfreundschaft; auch die Beschützerin der Gastfreundschaft; die Straußkoralle; **Xénien**, Mz., Wirtsgeschenke, Gastgeschenke, Geschenke für Gäste; kurze Verse witzigen oder satirischen Inhalts (namentlich die von Schiller und Goethe im Jahre 1797); **Xénion**, n., ein Wirts- oder Gastgeschenk; ein kurzer Vers; **Xénios**, m., der Gastliche, Beiname des Zeus als Beschützer der Gastfreundschaft; **Xenodóchium**, n., eine Herberge, ein Gast- und Armenhaus, Krankenhaus; die Gastfreiheit; **Xenódochos**, m., der Vorsteher einer Herberge; **Xenographie**, f., eig. das Fremdschreiben, die Schriftkenntnis oder Schriftkunde (in fremden Sprachen); **Xenokratie**, f., die Fremdherrschaft; **Xenomanie**, f., die Fremdsucht, übertriebene Vorliebe für Fremdes und Fremde; **Xenophilie**, f., die Fremdenliebe, Vorliebe für Fremde; **Xenophthalmie**, f., Al., Augenentzündung mit Rötung des Weißen; **Xenops**, m., eine Art Klettervögel in Südamerika; **Xenósis**, f., die Entfremdung, das Fremdwerden; **Xenotáphium**, n., eine Fremdengrabstätte.

Xerafin, m., port. **Xerafim** (spr. scherafing), eine Rechnungsmünze in Goa und auf Malabar.

Xeranthĕmum, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Kompositen.

Xeráphium, n., gr., Al., ein trockenes Heilmittel gegen den Ausschlag, Kräuterkissen.

Xerasie und **Xerásmus**, m., gr., Al., Dürre, Vertrocknung, namentlich Krankheit der Haare.

Xeres, span., hellfarbiger spanischer Wein.

Xerif, m., arab. (spr. scherif), eine Rechnungsmünze in Marokko = 82 Ukias; s. auch Scherif.

Xérion, n., gr., Al., ein trocknendes Heilmittel, bes. Streupulver.

Xeroclyster, m., gr., Al., ein Stuhlzäpfchen.

Xerodérma, pergamentartiges Aussehen der Haut, eine Krankheitserscheinung.

Xerokollyrion, n., trockene Arznei auf kranke Augen, Augenpulver.

Xerōma, f., gr., Al., die Trockenheit = Scheroma.

Xerométer, n., gr., Trocknungsmesser (zur Bestimmung des durch Austrocknen entstehenden Gewichtsverlustes).

Xeromykter, m., gr., Al., die trockene Verstopfung der Tränendrüsen.

Xeromykterīe, f., gr., Al., das Trockensein der Nase.

Xeromyron, n., trockenes, wohlriechendes Räucher-, Streumittel.

Xeronósos, m., gr., Al., die krankhafte Trockenheit des Körpers mit vorherrschender Säurebildung.

Xerophagīe, f., gr., Genuß trockener Speisen, Salz, Brot, in der Fastenzeit.

Xerophthalmīe, f., gr., Al., Augentrockenheit, trockene Augenröte; **Xerophthálmus**, m., das trockene, entzündete Auge.

Xerophyten, gr., Pflanzen mit ausgesprochenen Schutzeinrichtungen gegen lange anhaltende Trockenheit.

Xerōsis, f., gr., Al., das Trocknen, Austrocknen, die Trockenheit; **xerōsis conjunctīvae**, unheilbare Vertrocknung und Überhäutung der Bindehaut des Auges.

Xerōtes, m., gr., Al. = Xeroma; **xerōtisch**, austrocknend, dörrend.

Xerotribīe oder **Xerotripsis**, f., gr., Al., trockenes Reiben (oder Frottierung) eines Körperteils, Reiben mit der trockenen Hand.

Xestes, gr., Maß für Trockenes.

Xinto, s. Sinto.

xiphōdes, gr., schwertförmig; **Xiphodónten**, Mz., Schwertzähne (urweltliche Säugetierversteinerungen); **xiphoīdes** = **xiphodes**.

Xiphoparatopie, f., gr., Al., Abweichung, Verschiebung od. Ortsveränderung des Schwertknochens.

Xirobuno, n., ngr., kahles Gebirge.

Xmas, engl. Abk. für **Christmas** (spr. krißmes), Weihnachten.

Xoanon, n., gr., Schnitzwerk (Götterbild im Tempel).

Xt., Abk. für Christus.

Xwerar, m., isländisch, kochende und sprudelnde heiße Quelle.

Xylachātes, versteinertes Holz mit achatartigem Ansehen.

Xyländer, m., gr. Name: Holzmann.

Xylaria, Bt., Pflanzengattung der Pyrenomyceten.

Xylēm, gr., der Gefäßteil im Leitbündel der Pflanzen.

Xylharmonikon, n., ein Tasteninstrument (mit hölzernen, horizontal liegenden Stäben).

Xylit, ein aus rohem Holzgeiste gewonnener Stoff.

Xylobálsámum, n., gr., Balsamholz vom mekkaischen Balsambaume.

Xylocinnamōmum, n., gr., Zimmetrinde.

Xyloglyph, m., gr., ein Holzschneider oder Holzschnitzer; **Xyloglyphik** oder **Xyloglyptik**, f., die Holzschneiderei, Holzschneidekunst.

Xylogrāph, m., gr., eig. ein Holzschreiber; Holzbildner und Schriftenschneider; auch Holzschriftdrucker; **Xylographīe**, f., eig. die Holzschreiberei, Druckerei mit hölzernen Buchstaben und Tafeln, der Holzdruck; **xylographieren**, eine Zeichnung u. dgl. auf Holz übertragen, in Holz schneiden; **xylogrāphisch**, auf diese Art gedruckt.

xylōīdes, gr., holzähnlich, holzartig.

Xyloidin, n., Nitroamylum, von Braconnot aus der Einwirkung von konzentrierter Salpetersäure auf Stärkemehl, Holz, Baumwolle ꝛc. hergestellter Stoff.

xyloīdisch, s. xyloides.

Xylojaspiten, gr., Mz., dem Jaspis ähnliches, verkieseltes Holz.

Xylolatrīe, f., gr., die Holzanbetung, Anbetung, Verehrung des Kreuzcs, hölzerner Heiligenbilder.

Xylōle $C_6H_4(CH_3)_2$ od. C_8H_{10}, drei Kohlenwasserstoffe, die sich in dem bei 186—189° siedenden Teil des leichten Steinkohlenteeröls finden.

Xylolith, m., gr., versteinertes Holz

Xylologīe, f., gr., die Holzartenlehre oder Holzartenbeschreibung.

Xylon, n., gr., Holz; erste Sitzreihe im altgriechischen Theater.

Xylopal, n., gr., Holzkiesel.

Xylóphăga, gr., Mz., Holzfresser (Käfer); auch die Holzwespen (Siricidä); **Xylóphăgus**, m., gr., eig. ein Holzfresser; der Holzwurm.

Xylophōn, gr., soviel wie Strohfiedel.

Xylóphthŏrus, m., gr., Holzzerstörer, Holzwurm.

Xylophylle, f., gr., das jüdische Opferholzfest.

Xylopórte, f., gr., das hölzerne Tor (am Hafen bei Konstantinopel).

Xylórgănon, n., gr., die Strohfiedel, Strohgeige.

Xylóstĕon, m., gr., großer, einem Baumstamme ähnlicher versteinerter Knochen.

Xylotrōgi, gr., Mz., Holzkäfer.

Xylotrōpha, Holzbohrer, Familie aus der Ordnung der Schmetterlinge.

Xysis, f., gr., das Schaben, Kratzen.

Xysma, n., gr., Geschabtes, Schabsel = Charpie.

Xystárch, m., gr., ein Aufseher über einen bedeckten Fecht- oder Kampfplatz.

Xystēr, m., gr., Al., ein Schaber, Kratzeisen.

Xystikus, m., gr., der Fechter oder Kämpfer auf einem bedeckten Kampfplatze; **Xystos** oder **Xystus**, m., gr., ein verdeckter Fecht- oder Kampfplatz, Turn- oder Ringplatz, eine Halle, Kampfhalle.

Y.

Y., als Münzzeichen = Bourges, auf engl. Münzen = York; **Y.**, an französischen Kaufläden das Zeichen, daß zu festen Preisen verkauft wird.

Y., Schdk. = **Yttrium**.

Y, holl. (het Y, das Ei), Arm des Zuydersees bei Amsterdam.

y., (in der Mathematik) die zweite unbekannte Größe (gewöhnlich in Verbindung mit **x**).

Yacht, f., engl. (spr. jott), ein leichtes Segelschiff; vgl. **Jacht**.

Yagube, m., türk., ein Arzt.

Yak, m., der pferdeschwänzige Grunzochse in den Hochgebirgen Mittelasiens.

Yakos, m., ein in Afrika häufiger Hautausschlag.

Yam, m., engl. (spr. jäm), die Brotwurzel, Chiswurzel.

Yamadschji, türk., Rekruten.

Yamakis, Mz., türk., griechische Tänzerinnen reicher Türken.

Yamamaya, f., japanesische Seidenraupe.

Yana-çiçi, eine kleine empfindlich beißende Art Armeisen in Peru.

Yankee, m., engl. (spr. jänkih), Mz. **Yankees**, in Amerika: Name für die Bewohner der sechs nordöstlichen Staaten; in Europa: Bezeichnung für jeden Nordamerikaner; **Yankee-Doodle**, n. (spr. —duhd'l), deren Nationallied; **Yankeeismus**, m., das selbstsüchtige Amerikanertum.

Yanpendjis, mit Felbel gefütterte Filzmäntel (in Circassien).

Yard, n., engl. (spr. jahrd), die Elle, Rute, Hufe.

Yardwide, n. (spr. —weid), eine engl. Sorte Kaliko.

Yaremlik, türk. Münze zu 20 Para.

Yärf, der nordische Vielfraß.

Yariu, Grünspan.

Yarn, n., engl. (spr. jahrn), Garn.

Yaschmak, m., türk., durchsichtiger Frauenschleier.

Yasiro, m., —s, Mz., ältere Grabdenkmäler in Japan.

Yassa, f., das tatarische Gesetzbuch.

Yatagan, Yatigan oder **Jatagan**, m., türk., ein Dolch.

Yatisi oder **Yatsu**, türk., die Zeit zum Schlafengehen bei den Türken, 2 Stunden nach Untergang der Sonne.

Yätu, eine Art böser Geister bei den alten Iraniern.

Yawl, engl., Schaluppe.

Yaws, n., engl. (spr. jahs), indische Schwammpocken oder Schwammpusteln, die Lustseuche der Neger.

Yazbaschi, m., in Persien ein Offizier über 100 Reiter.

Year, n., engl. (spr. jihr), Jahr.

yellow, engl. (spr. jello), gelb; **Yellow-fever** (spr. —fihwer), gelbes Fieber; **Yellow papers** (spr. —péhpörs), „Gelbe Presse", die amerikanischen Hetzblätter (Evening Post, Evening Journal ꝛc.).

Yembie, n., arab., langes, gekrümmtes, zweischneidiges Messer.

Yen, japan. Münze.

Yenke, f., türk., Brautführerin.

Yessos, Mz. (oder **Ainos**), die Ureinwohner von Japan vor der Eroberung durch die Malaien oder Chinesen.

Yenit, m., der Glasstein, Schwarzschörl.

Yeoman, m., engl. (spr. jóhmänn), ein Landeigentümer, Freigutbesitzer, Freisasse, wohlhabender Pachter (Meier); Leibwächter, Soldat einer königlichen Leibgarde, als Wächter des Towers (**Y. of the guard**); **Yeomanry**, m. (spr. jóhmänri), aus Freiwilligen gebildete berittene Landwehr, königliche Leibwache von 250 Mann, Freiwilligenmiliz.

Yerba-Yatte = **Paraguay-Thee**.

Yeridis, Mz., Teufelsanbeter, religiöse Sekte in Armenien und Kurdistan, neben Allah den Teufel verehrend.

Yerli-Neferats, Mz., bei den Türken Provinzialmilizen.

Yesca, f., span., Zunder.

Yeux de perdrix, Mz., fr. (spr. jöd' perdrih), Rebhühneraugen, ein halbseidenes und halbwollenes geblümtes Zeug (gemusterte Art Leinwand; kleine Nudeln).

Yggdrasil, f., in der nordischen Mytho-

logie die heilige Esche, unter welcher der Bau der Welt und die Welt selbst dargestellt wird.
Yhre, n., ein Flüssigkeitsmaß in Tirol.
Yildiz-Kiosk („Sternenschloß"), der Palast des Sultans in Konstantinopel.
Ykola, n., Fischbrot der Kamtschadalen.
Ylen, Hohlhäringe.
Ymer, Ymir, m., nord. Myth., Stammvater der Eisriesen.
Ynglinger, das älteste Königsgeschlecht in Schweden, mit der Residenzstadt Upsala.
Yo, f., chin., die chinesische Flöte.
Yō el Rēy, span., die Unterzeichnung des Königs: Ich der König.
Yolith, m., gr., der Veilchenstein.
Yontrie, m., **Yontries**, Mz., Musikanten beim Tanze der Bajaderen.
Youpin, m., fr. (spr. jupäng), Schimpfwort für Jude; Diminutiv: **Youpillon** (spr. jupiljóng).
Yourouk, f., tatarische Reiterei.
Ypsiloīde, f., vom griechischen Ypsilón, Ak., eine Zwickelnaht, eine Naht in der Hirnschale.
Ypsilón, n., das griechische i, oder vielmehr y, oder (hinsichtlich des Lautes) ü.
ypsiloīdes os, l., Mz., Zungenknochen.
Yquem, m. (spr. ikäm), ein wohlschmeckender französischer Weißwein.
Ysir, Alch., Stein der Weisen.
Ysopet („kleiner Äsop"), Titel altfranzösischer Fabelsammlungen.
Yssäols, Mz., Gesellschaft von Schlangenbeschwörern in Afrika.
Yttererde, f., schwedische Glanzerde; **Ytterīt**, ein schwarzer, undurchsichtiger, glänzender Stein, zu Ytterby in Schweden gefunden, auch = **Gadolinit**; **Yttrĭum**, n., die metallische Grundlage der Yttererde.
Yu, chin., Nephrit (Art Achat, klingender Stein).
Yugada, f., ein spanisches Feldmaß.
Yung, n., ein beckenartiges Instrument der Chinesen zum Verkündigen des Wechsels der Tageszeiten.
Yungāda, Mz., schwimmende Häuser in Siam.
Yuruks, Mz., türk., tatarische Reiter, die als Sold Ackerland bekommen.
Yus-Baschi, m., türk., Amtmann, Hauptmann, Anführer von 100 Mann.
Yusdrom, Gewicht in Konstantinopel.
Yussuf, arab.-türk. = Joseph.
Yxir, Alch., eine gute Arznei.
Yzard, kleinere Gemsenart in den Pyrenäen.

Z.

Z., Abk. auf latein. Inschriften = $^1/_3$ As.
Z., als Münzgewicht = Grenoble.
Z., chemisches Zeichen für **Zirconium**.
z., in der Größenlehre die dritte unbekannte oder veränderliche Größe.
Zaar, s. **Zar**.
Zabäismus, f., s. **Sabäismus**.
Zabbara = Zeuge; Mz., aus den Fäden der Aloë (Zabbara) verfertigte Zeuge.
Zabbathaīten, s. **Sabbatharier**.
Zābĭer, Mz., Johannesjünger, Sekte aus den Schülern Johannes des Täufers gebildet, welche nicht zum Christentum übergegangen; vgl. **Sabäer**.
Zabra, f., span., ein Schiff von 60 bis 70 Tonnen.
Zabrus, m., gr., eine vielartige, dem Getreide (an Wurzeln und Körnern) sehr schädliche Gattung Käfer.
Zacchārum, s. **Saccharum**.
Zachäer, Mz., Anhänger des Mönchs Zachäus im 4. Jahrh. zu Jerusalem, der, das gemeinschaftliche Gebet verwerfend, Einsiedler wurde.
Zacharias (Zachāris), m., hebr. Name: das Gedächtnis Jehovahs.
Zachäus, m., hebr. Name: der Unschuldige, Fromme.
Zadkiēl, m., hebr., einer der guten Dämonen.
Zadrūga, m., slaw., Freundschafts-, Bundeseid; Hausgemeinschaft in den südslavischen Ländern, wo Personen unter einem selbstgewählten Vorsteher dutzendweise zusammen wohnen und wirtschaften.
Zadukim, s. **Sadducäer**.
Zaffer oder **Zaffra**, m., span., zur Bereitung der Smalte dienendes geröstetes und gepochtes Kobalterz.
Zagāl, m., span., starker Bursche, Gehilfe des Mayoral (s. d.) bei den Postfuhrwerken.
Zāgard, m., türk., Jagdhund; **Zagard-Baschi**, m., erster Aufseher der Jagdhunde des Sultans.
Zagmik, Art Wurfspieß der Mauren.
Zagora, Art wollene Regenröcke.
Zahir, arab., Ruhr.
Zahori, m., span., ein Mensch, von dem der Aberglaube sagt, daß er ins Innere der Erde sehen kann.
Zaīd, m., und **Zaīde**, f., arab. Name: der, die Wachsende.

Zaïm, m., türk., ein Fürst, Inhaber eines Lehns = **Timariot**; ein Henker, ausgesandter Scherge (Kopfholer).

Zaire, f., arab. Name: die Besuchende.

Zaïth, m., hebr., großer, den vorderen und hinteren Kopf bedeckender Schleier.

Zakah, f., arab., die vorgeschriebene Armenabgabe.

Zakuska, f., in Rußland, Schweden ꝛc. die Vorkost vor dem eigentlichen Mittagessen (Kaviar, Sardellen, geräucherte Fische, Schinken ꝛc.).

Zalot, m., eine alte türkische Münze = 80 Paras.

Zamarra, f., span., Pelzjacke.

Zambaigen, Mz., Mischlinge von Amerikanern und Zambos.

Zambo, m., span., das Kind der Mischehe eines Negers und einer Indianerin.

zambonische Säule, eine trockene, nach ihrem Erfinder Zamboni benannte Säule aus Schichten von Gold- und Silberpapier zur Erzeugung von **Galvanismus**.

Zambos, span., Mz. von **Zambo**; **Zambos priētos**, Kinder eines Negers und einer Zamba.

Zambra, f., span., lebhafter, maurischer Tanz; nächtliches Fest mit Tanz.

Zambuks, Mz., kleine Frachtschiffe im griechischen Meere.

Zamīre, f., arab. Name: die Spielende.

Zamorīn, m., ein ostindischer Fürstentitel.

Zampogna, f., it. (spr. —ónga), Hirtenflöte, Schalmei.

Zamzam, m., arab., der heilige Brunnen.

Zanāna, f., pers., der Weiberhof, das Frauenhaus.

Zancarrāa, f., arab.-span., Name der heiligen Kapelle Mohammeds in der Mesquita, der früheren Moschee, jetzt Kathedrale, zu Cordōva.

Zannétta, f., eine neapolitanische Rechnungsmünze = 1/2 Carlino.

Zanni, m., it., ein Hanswurst, Pickelhering, im italienischen Lustspiele = Possenreißer.

Zapata, f., span. (von **Zapato**, Schuh), f., Gebrauch, den Kindern und dem Gesinde am St. Nikolaitage ein Geschenk in die Schuhe zu legen; Hoffest zu Ehren einer hohen Person; **Zapateādo**, m., ein spanischer Tanz, wo man den Takt mit dem Schuh oder auf die Schuhsohle schlägt; **Zapatēro**, m., Schuster.

Zapis, eine Art Kautschuk.

Zaporogher, russ., Mz., die (hinter den Wasserfällen wohnenden) Kosaken des Dnjepr.

Zaprater, m., poln., Art Tabak in Galizien.

Zaptie, m., türk., Polizeibeamter; **Z.-Pascha**, m., Oberaufseher der Polizei.

Zār, m., russ. (minder gut geschrieben Zaar oder Tsar oder nach französischer Weise Czar), Kaiser, nam. als Titel des russischen (nicht zusammenhängend mit Caesar [*Καῖσαρ*], sondern uralte orientalische Bezeichnung für Herr; z. B. Belsazar, Nebukadnezar).

Zārab-Khan-Emīni, m., türk., Oberaufseher der Bergwerke und Münzen.

Zaraguélles, Mz., span. (spr. —ljes), weite Beinkleider, Pluderhosen.

Zarandēo, m., span., Art Tanz mit einer dem hin- und herbewegten „Siebe" ähnlichen Bewegung.

Zarāny, m., Pächter aus dem Bauernstande (in der Walachei).

Zarathustra, s. **Zoroaster**.

Zarbat, n., arab., Art Schnarre, Klarber, die anstatt der verpönten Glocken die morgenländischen Christen zum Gottesdienste ruft.

Zarewitsch, m., russ., Zarensohn, nam. der Thronfolger; **Zarēwna**, Zarentochter.

Zaregrad, s. **Zargrad**.

Zarf, n., türk.-arab., **Sarf**, metallener Präsentierteller für die kleinen ungehenkelten Kaffeetassen.

Zargrad, Zarigrad, n., slaw., Kaiserstadt, d. i. Konstantinopel.

Zarin, Zariza, f., russ., Gemahlin oder Witwe des Zaren; Kaiserin von Rußland.

Zarskoje Selo, russ., Kaiserdorf (bei Petersburg).

Zarzuēla, f., span., Schauspiel von nur zwei Aufzügen; Operette.

Zatou, n., madegassisch, eig. hundert; Getreidemaß auf Madagaskar = 100 Roules.

Zauja, f., der Wohnort eines Marabut und eine dabei angelegte Gelehrtenschule der Kabylen.

Zawiye, f., arab., ein verborgener Ort, Kloster, Armenhaus.

z. B., Abk. für zum Beispiel.

Zde (spr. sdé), tschechisch, von tschechischen Rekruten beim Aufrufe nicht selten anstatt des deutschen hier! geantwortet, wofür sie bestraft wurden.

Zebaōth, Mz., hebr. (himmlische) Heerscharen, Gestirne; unrichtig: Herr, Gott.

Zebedäus, m., hebr. Name: der Freigebige; scherzhaft für Penis.

Zebra, n., ein gestreiftes wildes, pferdeähnliches Tier in Südafrika.

Zebu, m., der ostindische Buckelochs.

Zecca, f., it., Münzgebäude, Münze.

Zechīnen, it., Mz., (von der Zecca, dem Münzhaus in Venedig, wo man sie 1280 zuerst prägte, benannte) Goldmünzen von verschiedenem Wert.

Zed., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für J. G. H. Zeder.

Zedekiā(h), m., hebr., Name: Jehovahs Gerechtigkeit; **Zedekiel**, m., der Engel der göttlichen Gerechtigkeit.

Zedoarīn, n., der Stoff der Wurzel der Curcuma aromatica.

Zee, um 1550 Name der Dreier oder Viertelgroschen in Sachsen.

Zeedriften, (auf der See herumtreibende oder ans Land geworfene) Reste eines gescheiterten Schiffes.

Zegber-Baschi, m., Oberaufseher der Hoftapetenwirker.

Zēger, n., wasserdichtes Zeug von Ziegenhaaren von der griech. Insel Zēa.

Zeibek, Name eines vielleicht vortürkischen Volksstammes im Westen Kleinasiens.

Zeidelgüter, ehemalige Güter in den Reichsforsten bei Nürnberg, wo die Zeidler die Aufsicht über die Bienenzucht und das Recht des Bienenhaltens (Zeidelns) hatten.

Zeilanīt, m., der Eisenspinell, schwarzer Spinell von Zeilan.

Zeilithoīd, m., Getreide-, Bierstein.

Zeīn, n., ein Pflanzenbildungsteil aus dem Samen von Zea mais.

Zeiodelīt, m., eine steinharte, aus dem Zusammenschmelzen von 19 T. Schwefel und 24 T. Glas- oder Steinzeugpulver gewonnene Masse.

Zeke, n., ungar. (spr. sälle), kurzer ungarischer Kriegerrock

Zekiat, n., arab. (spr. sek—), Abgabe des 40. Teils des Einkommens an die Armen, vom Koran vorgeschrieben.

Zelamire, f., arab. Name: die Strahlende,

Zelatōren, Mz., l., Eiferer; **Zelatrices**, Mz., die Chorfrauen des heiligen Herzensordens; Schaffnerinnen in Klöstern; **zelieren**, gr., eifern.

Zelkōwoy, m., russ., Silberrubel.

Zell., bei naturwissenschaftlichen Namen Abkürzung für P. C. Zeller.

Zellensystem, n., das amerikanische System, die Gefangenen in den Zuchthäusern allein in Zellen sitzen zu lassen, ohne daß sie mit andern sprechen oder sie nur sehen und sich mit etwas beschäftigen dürfen.

Zelo domus Dei, die Anfangsworte der Bulle des Papstes Innocenz X. vom 20. Nov. 1648, in der er den Abschluß des westfälischen Friedens verwarf.

Zelōsis, f., gr., das Eifern, der Eifer; **zelōso**, it., Tk., mit Eifer, nachdrücklich; **Zelōt**, m., gr., ein Eiferer, Gesetz- oder Glaubenseiferer; **zelōtisch**, in der Weise von Zeloten.

Zelota, s. **Solota**.

Zelotismus, m., gr., (leidenschaftlicher) Glaubens- oder Kircheneifer, oder Glaubens- und Kirchenwut; **Zelotypie**, f., die Eifersucht; der leidenschaftliche Eifer.

Zema, n., gr., Abgesottenes, Absud.

Zemaitis, lit., ein Nieder-, Russisch-Litauer, davon **zemaītisch**.

Zemarila, f., russ. Myth., Göttin des Winters.

Zemia, f., gr., der Schaden, Verlust.

Zemindār, m., pers., ein Hauptpächter und Aufseher eines Landstrichs in Ostindien, aus den Abkömmlingen ostind. Fürsten gewählt.

Zemire, f. = **Zelamire**.

Zemopaci, Mz., poln. Myth., Erdengötter.

Zemstro, f., russ., Landschaft, Landtag, Provinzialvertretung.

Zemyna, f., lit. Myth., Erdmutter.

Zemzém, heiliger Brunnen in Mekka.

Zenáne, s. **Zanána**.

Zend oder Send, n., die älteste Sprache Persiens; **Zend-Avésta**, f., das lebendige Wort (das Religionsbuch des Zoroaster), die heilige Schrift der alten Parsen des Zendvolkes; die Teile der Schrift sind: Vendidad, Izeschne, Visspered, Siruze und Jeschts Sade.

Zenechdon, n., arab., ein Zaubergehänge = Amulett, gegen die Pest, aus Kröten bereitet.

Zeni (chin. **Tsian**), eine japan. Eisen- oder Kupfermünze.

Zenia, ein aus Rindshaaren gewebtes, meist gestreiftes Zeug, in Venedig zum Ausschlagen der Gondeln gebraucht.

Zenīth, m., arab., der Scheitelpunkt, Gipfelpunkt; **zenith juvenculōrum**, das erste jungfräuliche Menstrualblut.

Zēno oder Zēnon, m., gr. Name: der Belebende; **Zenoniānische Punkte**, Mz., rein mathem. nur gedachte Punkte.

Zenōbia, f., **Zenōbius**, m., gr. Name: die oder der Lebenskräftige; **Zenon**, s. **Zeno**.

Zenzerli, n., eine Rechnungsmünze in Alexandrien.

Zeolīth, m., gr., der Sprudel- oder Brausestein.

Zephánja, m., hebr. Name: der Herr verbürgt sich.

Zēphyr, m., gr., der Abendhauch, sanfte, kühle West- oder Abendwind; **Zephyre**, Mz., Kriegsname der ausgelassenen, aber tapferen Strafabteilungen des französischen Heeres in Algerien; **Zephyrīn**, m., **Zephyrīne**, f., der oder die Gelinde, Sanfte.

Zepter, s. **Scepter**.

Zeradsche, türk., weibl. Oberkleid.

Zerduscht, s. **Zoroaster**.

Zerimahbub, n., türk., das reinste Gold, eine Rechnungsmünze.

Zer-i-schahi, persische Königselle, auch Arschie-schahi genannt = 1,045 m.

Zerla, Flüssigkeitsmaß in Brescia = 49,7427 Liter.

Zerma, gr., Mz., Flechten.

Zerneboq, **Czernebog**, m. (wend.), der schwarze Gott.

Zéro, n., fr. (spr. sehro), die Null.

Zeronen, Ballen aus Tierhäuten (bes. mit Chinarinde aus Südamerika).

Zerrah, alte ostind. Silbermünze.

Zerumbeth, m., pers., wilder Ingwer.

Zerzēra, f., ein bösartiges, dem Hemitritäus ähnliches Fieber.

Zesis, f., gr., das Kochen, Sieden; **Zestä**, Mz., warme Dampfbäder; **Zestolusie**, f., das Kochbad, Baden oder Waschen in heißem Wasser; **Zetä** = **Zestä**.

Zetacismus, m., nl., in der Sprachlehre die Wandlung eines Lautes in einen Zischlaut (unter dem Einfluß von nachfolgendem i oder j).

Zetētik, f., gr., die Fragekunst; **zetētisch**, fragkünstlich, forschend; **Zetētiker**, m., der die Wahrheit Suchende (auch = Skeptiker).

Zetrion, n., gr., Werk-, Stockhaus (der Sklaven).

Zeugitä, Mz., gr., nach der solonischen Verfassung die dritte athenische Bürgerklasse.

Zeuglōdōn, gr. (eig. Jochzahn), vorweltlicher Walfisch.

Zeugma, n., gr., ein Bindemittel; Bindewort; die Verbindung zweier Sätze durch ein Zeitwort, das nur zu einem Satze paßt.

Zeus, m., gr. = **Jupiter**, oberster Gott der Griechen, Göttervater.

Zeveäg, m., der Goldwolf (bes. im nördlichen Afrika und südlichen Asien).

Zeybek, m., türk., Landstreicher.

Zian, m., eine algerische Goldmünze = 100 Asper.

Zibēt(hum), n., eine weißliche, stark- und wohlriechende Fettigkeit von einer Katzenart; **Zibethum caballīnum**, n., l., Pferdekot.

Zibik, m., russ., eine Teekiste.

Ziffer, f., arab., das Zahlzeichen; **Ziffersystēm**, n., die Bezeichnung der Töne durch Ziffern statt Noten.

Zigāï, Mz., Mischlinge von Merinos und Landschafen.

Zigeuner, m., ital. **Zingani** und **Zingari**, böhm. **Cykani**, Mz., ein herumschweifender Volksstamm aus Indien = **Gitanos**.

Zikr, m., arab., religiöser Tanz der Derwische.

Zilhidsche, m., der zwölfte Monat des mohammedanischen Mondjahres, der Pilgermonat.

Zilia, f. = **Cäcilie**.

Zilla, f., hebr. Name: die Gesangreiche.

Zimarra, s. **Simarre**.

Zimbel, f., eine Klingel; ein kirchlicher Klingel- oder Almosenbeutel; **Zimbeln**, Mz., Schellen, Glöckchen.

Zimbi, Mz., kleine Seemuscheln, die als Scheidemünze dienen = **Cowries**.

Zimént, m., in Bozen ein Maß, ein Seidel.

Zimént-Amt, n. (verderbt aus Cement), in Wien die Anstalt, wo alle Maße und Gewichte amtlich untersucht und geeicht werden; **zimentieren**, eichen, stempeln.

Zin, n., chines., Scheidemünze mit Loch zum Aufziehen auf Schnüren.

Zincum, n., l., Zink; **zincum acétĭcum**, essigsaueres Zink; **z. carbónĭcum**, kohlensaueres Zink-Oxyd; **z. cyanātum**, blausaueres Z.-Oxyd; **z. ferro-hydrocyanātum**, blausaueres Eisen-Oxydul, Zink-Oxyd; **z. muriátĭcum**, salzsaueres Z.-Oxyd; **z. nítrĭcum**, salpetersaueres Z.-O.; **z. orientāle**, morgenländisches Z.; **z. silesiăcum**, schlesisches Z.; **z. sulphúrĭcum**, weißer Vitriol, schwefelsaueres Zinkoxyd; **z. zoótĭcum**, Cyan-Zink.

Zindeltaffet, m. (it. **Zendale**, fr. **Cendal**), auch **Sendel** und **Avignon** genannt, Futtertaffet.

Zindikiten, Mz., arab., Freigeister und Gottesleugner unter den Anhängern Mohammeds.

Zingalēsen, Mz., die ursprünglichen Bewohner von Ceylon.

Zingara, f., it., Zigeunerin; **Zingarélla**, f., junge Zigeunerin; **Zingarésca**, f., Zigeunerlied; **Zingaro**, m., Zigeuner.

Zingel, m., eine Art Barsche.

Zingĭber, m., gr., Ingwer.

Zingiberaceen, Bt., monokotyle Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Scitamineen.

zingolīn = **zinzolin**.

Zink, m., altd., Spiauter, Spelter, weißbläuliches Metall.

Zinken, m., veraltetes, trompetenähnliches Tonwerkzeug; **Zinkenist**, m., Zinkenbläser.

Zinkenīt, n., eine Verbindung des Zinks mit Schwefel; Spießglanz.

Zinkfahlerz, Mineral, eine zinkreiche Varietät des Arsenfahlerzes.

Zinkographīe, f., dtsch.-gr., Benutzung von Zinkplatten zum Überdruck.

Zinnober, m. (l. **Cinnábăris**, aus dem Indischen), ein rotes, aus Quecksilber und Schwefel entstehendes Mineral.

Zinzaren, ein den Rumänen sprachlich verwandter Volksstamm an der griechisch-türkischen Grenze.

zinzolīn (aus dem arab. Djuldjulān Sesamsamen), rötlichblau, violettrot.

Zion, m. u. n., hebr., der höchste südwestliche Hügel mit der Burg im alten Jerusalem; bildlich die Kirche, der Sitz der echten Gläubigkeit; **Zioniten**, Mz., protestantische Schwärmer des 18. Jahrhunderts; **Zionisten**, Anhänger einer Partei, welche die Errichtung eines nationaljüdischen Reiches in Palästina anstrebt; **Zionswächter**, m., ein Verteidiger des alten Glaubens.

Ziraï-ä'chary, türk. = Meter, mit dezimalen Unterabteilungen.

Zirkel, m., l. **Círcŭlus**, ein Kreis; auch ein Kreiszieher; **zirkelförmig**, kreisig, kreisgestaltig.

Zirkon, m., ein rötlichbrauner Edelstein, auch **Sargon** genannt; **Zirkonerde**, f., die 1789 von Klaproth in demselben entdeckte Erde; **Zirkónium**, n., die metallische Grundlage derselben.

Zirkumskriptionsbullen, Vereinbarungen

zwischen dem päpstlichen Stuhle und den weltlichen Regierungen über Errichtung der Diözesen, Dotation der bischöflichen Kapitel &c.

Zirnitra, m., wend. (eig. der Zauberkräftige), geflügelter Drache oder Lindwurm mit aufgesperrtem Rachen.

Zisalien, s. **Cisalien**.

Zischmen, eig. **Cizmen** (spr. tschismen), Mz., ungarische Halbstiefel von Korduanleder.

Zits, eig. **Chits**, feiner bunter Kattun aus Ostindien.

zitti! zitti! it., stille! stille! (Ruf in den Theatern).

Zivio, serb., hoch!

Zizith, Mz., hebr., Denk-, Schaufäden an den Gebetmänteln.

Zloty, m., poln., ein Gulden.

Zmala, s. **Smalah**.

Zn., Schdl. = **Zink**.

Zoagrie, f., gr., die Lebensrettung; eine Belohnung dafür.

Zoanthropie, f., gr., Ak., der Wahnsinn, in welchem der Mensch ein Tier zu sein wähnt.

Zobel, m., der russische Marder.

Zoccolanten, Mz., Holzschuhmönche, s. **Soccolanten**.

Zodiakallicht, n., gr.-dtsch., das Tierkreislicht; der Nordschein; **Zodiacus**, m., gr., der Tierkreis, der Sternbildbogen.

Zoë, f., gr., Name: die Lebendige, Kräftige.

Zoëtrope, f., gr., Spielwerk, ähnlich dem Stroboskop (s. d.), jedoch ohne Anwendung eines Spiegels.

Zographie, f., s. **Zoographie**.

Zohariten, Mz., eine jüdische Sekte des Morgenlandes.

Zoiater, m., gr., ein Tierarzt; **Zoiatrie**, f., die Tierheilkunde.

Zoike, f., ein russisches Fahrzeug, Floß.

Zoilothersites, m., gr., ein Zoilos und Thersites zugleich, Tadler voll hämisch. Schmähsucht; **Zoilus**, m., ein hämischer Tadler, Tadelsüchtiger, nach dem Namen eines tadelsüchtigen Altgriechen.

zoisch, gr., tierisch, von Tieren herrührend; Leben fristend, ernährend.

Zoisit, Mineral aus der Ordnung der Silikate.

Zoismus, m., gr., der tierische Lebensprozeß.

Zollexklaven (Zollausschlüsse) sind Gebiete, die ihrer Lage wegen sich nicht zur Einschließung in die Zollgrenze eignen; deren gibt es in Baden, Hamburg, Bremen und Preußen.

Zomidin oder **Zömidin**, n., gr., ein wässeriger Auszug von Muskelfasern mittels Wassers.

Zomidium, n., oder **Zomos**, m., gr., die Fleischbrühsuppe, nahrhafte Suppe.

Zona, f., l., der Erdstrich, Erd- oder Himmelsgürtel; Fries; gürtelartiger Verband, Bruchband; Ak. = **Zoster**; **zōna coli**, Ak., Querstück des Grimmdarms; **z. frigida**, der kalte Erdgürtel; **z. oblīqua**, Ak., die schiefe Zusammenziehung; **z. temperāta australis**, der südliche gemäßigte Erdgürtel; **z. temperāta boreālis**, der nördliche gemäßigte Erdgürtel; **z. transvérsa** = **z. obliqua**; **Zone** = **Zona**; **zönisch**, einen Erdgürtel oder Erdstrich betreffend.

Zonnar, m., gr., der schwarzlederne Gurt, den im Morgenlande die Juden und Christen zum Unterschiede von den Mohammedanern um den Leib tragen müssen.

Zoocambium, n., gr., Grund-, Bildungsstoff (Plasma) des Tieres.

Zoocecidien, durch Tiere erzeugte Gallen.

Zoochemie, f., gr., die Tierkörperscheidung, Untersuchung tierischer Bestandteile.

Zoochirurg, m., gr., ein Tierwundarzt; **Zoochirurgie**, f., die Tierwundheilkunst.

Zoochresie, f., gr., die Wissenschaft von der Zucht der Tiere.

Zoodynamie, f., gr., das tierische Lebensvermögen, die tierische Lebenskraft.

Zoofim, Art animalischer Dünger (aus Steinkorallen, Muskelfleisch, Tierkohle &c.).

Zoogäa, f., gr., die durch Verwesung tierischer Körper entstehende Erde.

Zoogallaktina, f., gr, Mz., eine auf verdorbenen Speisen entstehende Tremellenart.

Zoogen, n. = **Gelatine** und **Salpeter**; eine durch chemische Mittel aus Knochen gewonnene Gallerte oder Gelatine.

Zoogenie, f., gr., die Tiererzeugung, Tiererzeugungskunde.

Zoogenion und **Zoogenon**, n. = **Gelatine**.

Zooglöa, gallertartige Klümpchen, in denen sich rundliche Gebilde: Mikrokokken als auch Bakterien, d. i. mikroskopische Lebewesen, finden.

Zooglyphit, m., gr., ein Tierbildstein, Tierabdruck in Stein.

Zoogonie, f., gr., das Gebären lebendiger Jungen.

Zoographie, f., gr., die Tierbeschreibung; **zoographisch**, tierbeschreibend.

Zoohylas, m., gr., der tierische Stoff.

Zooiasis, f., gr., die Tierheilkunst = **Zoiatrie**.

Zoolater, m., gr., ein Tieranbeter, Tierverehrer; **Zoolatrie**, f., die Tieranbetung, Tiervergötterung.

Zoolith, m., gr., ein Tierstein, versteinerter Tierkörper, eine tierische Versteinerung.

Zoolog, m., gr., ein Tierkenner, Tierkundiger; **Zoologie**, f., die Tierlehre, Tierkunde, Naturgeschichte der Tiere; **zoologisch**, tierkundig, tierlehrig, die Tierkunde betreffend, z. B. Abbildungen, Tafeln, Untersuchungen.

Zoomagnetismus, m., gr., tierischer Magnetismus, Lebensmagnetismus.

Zoomagnetoskop, n., ein kleiner Apparat zum Nachweis der dem Menschen entströmenden Elektrizität.

Zoomephītis, f., gr., verdorbene Luft aus zersetzten tierischen Teilen.

Zoomorphen, gr., Mz., wie ein Tier gebildete Dinge; **Zoomorphismus**, m., Tierbildung.

Zoomorphīt, m. = **Zooglyphīt**.

Zoomylos oder **Zoomyxa**, f., gr., Tierschleim.

Zōon, n., gr., lebendiges Geschöpf, Tier; Z. politikón, „geselliges Wesen"; so nennt Aristoteles in seiner „Politik" den Menschen.

Zoonāte, n., gr., tiersaueres Salz; zoōnisch, blausauer.

Zoonomīe, f., gr., die Lehre von den Gesetzen des tierischen Lebens.

Zoonosologīe, f., gr., die Tierkrankheitslehre; **Zoonosologīst**, m., einer, der sich mit Untersuchungen über die Natur der Tierkrankheiten beschäftigt.

Zoopaläontologīe, f., gr., die Lehre von den vorweltlichen Tieren.

Zoopathologīe, f. = **Zoonosologie**.

Zoopelvometrīe, f., gr., Ausmessung des Beckens der Tiere.

Zoophänomenologīe, f., gr., die Lehre von den Lebenserscheinungen der Tiere.

Zoophāgen, gr., Mz., Tierfleisch-Esser; **Zoophagīe**, f., das Tierfleisch-Essen; zoophāgisch, tierfleischessend.

Zoopharmakologīe, f., gr., die Tierarzneimittelkunde.

Zoophilen, gr., Mz., Tierfreunde, Feinde der Tierquälerei.

zoophōrisch, gr., Leben bringend; tiertragend (Säule).

Zoophysik, f., gr., die Tier-Physik, d. i. die Erforschung der natürlichen Eigenschaften der Tierstoffe.

Zoophysiologīe, f., gr., die Tier-Naturlehre.

Zoophyten, gr., Mz., Tierpflanzen oder Pflanzentiere; **Zoophytolithen**, Mz., Tierpflanzen-Versteinerungen; **Zoophytologīe**, f., die Fleischgenußlehre; auch die Kunde von den Tierpflanzen.

Zooplāst, m., gr., Tierbildner; **Zooplāstik**, Nachbildung von Tieren.

Zoopsychologīe, f., gr., die Lehre von der Seele der Tiere.

Zoōsis, f., gr., die Lebendigmachung, Belebung, Lebensrettung oder Lebenserhaltung.

Zoosophīe, f., gr., die Tierkunde.

Zoospérma, n., gr., der Samen der Tiere; Mz. **Zoospérmata**, Samentierchen.

Zoosporángium, bei niederen Kryptogamen der die Zoosporen enthaltende Zellraum.

Zootasīe, f., gr., Tierstand, Stall.

Zootechnīe, f., gr., Zucht und Nutzung der Haustiere.

Zootheologīe, f., gr., Beweis vom Dasein Gottes aus der Tierwelt.

Zootherapīe, f., gr., die Tierheilkunde.

Zootīnsalz, n., gr.-dtsch., salpetersaueres Natron.

Zoótōka, gr., Mz., lebendig gebärende Tiere; **Zootokīe**, f., das Lebendiggebären.

Zootomīe, f., gr., die Tierzergliederung.

Zootrōp, m., gr., Stroboskop (s. d.), welches mit Hilfe der Laterna magica die bewegten Figuren auf einer weißen Fläche erscheinen läßt.

Zootropheion, n., gr., Tierpflegeanstalt.

Zootypīe, f., gr., Tier- und Menschenbildung durch Kunst.

Zootypolīthen, gr., Mz., Steine mit Tierabdrücken.

Zóphoron, n., gr., **Zophoros**, m., Bk., Fries, nach seinem Schmuck mit Tierbildern.

Zopissa, f., gr., das Kalfater-Pech, die Harzpüse der Alten, eine Art steinhart werdender Mörtel.

zoppo, it., hinkend, lahm = **alla zoppa**.

Zópyron, n., gr., der Funke, Brennstoff, die Feuerung; ein Belebungs-, Anfachungsmittel.

Zorillo, span., gestreifter Iltis.

Zoroáster, m., gr., oder **Zerduscht**, um 600 v. Chr. Religionsstifter in Persien.

Zorrilla, f., span. (spr. —ilja), Stinktier.

Zostāter, m. = **Zoiater**.

Zostm, m., der Bienengott bei den Slawen.

Zosimaura, f., gr., die Lebensluft als Lebensprinzip; **Zósimus**, m., Name: der Lebendige.

Zóster, m., gr., Ak., der Gürtel, Rotlaufgürtel, Ausschlag; **zóster spúrius**, gutartige Gürtelrose; **z. utĕri**, Mutterkrampf.

Zostēra, Bt., Pflanzengattung aus der Familie der Potamogetonaceen.

Zote, f., oder **Zottel**, niedriger, schmutziger Ausdruck, unanständiger Scherz.

Zotheka, f., im altröm. Hause ein Kabinett, worin man am Tage ausruhte.

Zotik, f., gr., die Lehre vom Leben.

Zotikaura = **Zosimaura**.

zotisch, gr., das Leben betreffend, lebend, belebend; **Zotismus**, System von der Lebenskraft.

Zotologīe, f., dtsch.-gr., Zotenkunde (scherzhaft).

Zouauas, Abkömmlinge eines Kabylenstammes.

Zr., chem. Zeichen für Zirkonium (s. d.).

Zschoffer, Mz., chin., Lochpfennige von Kupfer.

Zsemstwo, russ. (auch Ssemstwo geschrieben), Selbstverwaltung im Gegensatz zu Thin, Bureaukratie.

Zuāven, Mz., eigentlich Name einiger Kabylenstämme aus dem Distrikt Zuavia in der Provinz Constantine, die sich zu Kriegsdiensten anwerben ließen; seit 1839 rekrutieren sich die Zuaven nur aus Franzosen, während die Eingeborenen unter die Turkos (s. d.) eingereiht werden.

Zuber, früheres Getreidemaß in Baden = 16 hl.

Zübik, s. **Zibik**.
Zubr, m., poln., Auerochse, Wisent.
Zucc., bei botanischen Namen Abkürzung für J. G. Zuccarini.
Zucchetto, n., it. (spr. zuck—), das rote Käppchen der Kardinäle.
Zuleika, f., arab., angeblicher Name der Frau des Potiphar, daher: verführerisches Weib.
Zulfikar, Mohammeds zweispitziges, wundertätiges Schwert.
Zuluftschi, m., türk., großherrlicher Schloßwächter.
Zumbüruck, n., pers., Kamelkanone der Sikhs in Ostindien.
Zumin, Gärungsstoff.
Zummarah, f., doppelte, ägypt. Rohrpfeife.
Zupa, f., böhm., befestigter Platz in der Ebene; Art Rock.
Zupan, m., böhm., Führer, Stammesoberhaupt.
Zur (**Zus**, **Zusa**), bei den Hebräern eine attische Drachme oder ein römischer Denar.
Zurah, kabalistische Deutung der Buchstaben im Alten Testament.
Zurlit, m., ein Mineral vom Vesuv (Mellilith und Augit).
Zurlo, s. **Surlo**.
Zurna, f., ein oboeähnliches türkisches Blasinstrument.
zurren, auf einem Schiffe mit Tauen etwas befestigen oder zusammenschnüren.
Zurriagisten, Mz., span., die ultrademokrat. Partei in Spanien, abgeleitet von **Zurriago**, m., Peitsche (Titel ihres Journals).
Zurron, mittelamerikanisches Gewicht = 69,014 kg für Indigo und Kochenille.
Zuttiber, m., urwendischer Gott der Waldungen.
Zwinglianer, m., ein Anhänger des Ulr. Zwingli; **Zwinglianismus**, m., die Lehre des schweizerischen Kirchenverbesserers Ulrich Zwingli, † 1531.
Zygia, f., gr., die Eheschließerin, Beiname der Here.
Zygiatus, m., gr., Astrol., eine im Zeichen der Wage geborene Person.
Zygomatokolpos, m., gr., Jochbeinhöhle.
Zygoma, n., gr., Riegel, Jochbein; **zygomatisch**, dasselbe betreffend.
Zygophyllaceen, Bt., dikotyle Pflanzenfamilie aus der Ordnung der Geranialen.
Zygos, m., gr., Wagebalken.
Zygostät, m., gr., Wagemeister, Münzwardein; **zygostätisch**, abgewogen, geprüft.
Zygotrocha, gr., Mz., Doppelrädertiere.
Zyma, n., gr., der Gärstoff; Sauerteig.
Zymar, gr., Grünspan.
zymetisch, gr., Gärung bewirkend; **zymisch**, gärend, durch gärende Stoffe verursacht; **Zymologie**, f., die Gärungskunde, Gärungslehre; **Zymom(a)**, n., ein Gärmittel, Gärstoff; **Zymosimeter**, m., ein Gärungsmaßstab, Gärungsmesser.
Zymoskop, n., gr., Hefenprüfer.
Zymophan, n., gr., ein Edelstein, Chrysoberyll.
Zymosis, f., gr., die Gärung; **Zymotechnie** und **Zymotechnik**, f., die Gärkunst oder Gärungslehre; **Zymotechniker**, m., ein Gärungskundiger; **zymotisch**, gärend, gärungfördernd.
Zyper, die beste Baumseide.
zythisch, gr., durch Biertrinken entstanden.
Zythogala, n., gr., eig. Bierschaum; Bier- und Essigmolken; **Zythopöie**, f., die Bierbrauerei; **Zythos**, m., gegorenes Getränk überhaupt, Bier, Bier- und Obstessig, Obstwein; **Zythotechnie** und **Zythotechnik**, f., die Bierbraukunst.
Zywie, m., altpolnischer Liebesgott.
Z., Abk. auf römischen Inschriften für $^2/_3$ As.
Zz, in den griechischen Manuskripten der alten Ärzte soviel wie **Myrrhe**, in denen späterer soviel wie **Ingwer**.

Wörter, die man nicht unter Z findet, suche man unter C.

Verzeichnis der gebrauchten Abkürzungen.

Abgek. = abgekürzt.
Abk. = Abkürzung.
Adv. = Adverb.
ägypt. = ägyptisch.
ahd. = althochdeutsch.
Ak. = Arzneikunst oder Arzneikunde.
Alch. = Alchemie.
altd. = altdeutsch.
altnord. = altnordisch.
angels. = angelsächsisch.
Ar. = Arithmetik.
arab. = arabisch.
aram. = aramäisch.
At. = Anatomie.
barb.-l. = barbarisch-lateinisch.
bayer. = bayerisch.
bed. = bedeutet.
bes. = besonders.
Bfst. = Befestigung.
Bk. = Baukunst.
brasil. = brasilianisch.
Bt. = Botanik.
Buchdr. = Buchdruckerkunst.
celt. = celtisch.
chald. = chaldäisch.
chem. = chemisch.
chin. = chinesisch.
Chir. = Chirurgie.
dän. = dänisch.
Denkl. = Denklehre.
dgl. = dergleichen.
d. i. = das ist.
dor. = dorisch.
dtsch.-fr. = deutsch-französisch.
dtsch.-gr. = deutsch-griechisch.
dtsch.-it. = deutsch-italienisch.
dtsch-lat. = deutsch-lateinisch.
Eh. = Einheit.
eig. = eigentlich.
engl. = englisch.
engl.-dtsch. = englisch-deutsch.
f. = weiblich.
Fchtk. = Fechtkunst.
fig. = figürlich.
fin. = finnisch.
fr. = französisch.
Frb. = Färberei.
fr.-gr. = französisch-griechisch.
fries. = friesisch.
fr.-l. = französisch-lateinisch.
Frstw. = Forstwesen.
gäl. = gälisch.
geb. = geboren.
gest. = gestorben.
gew. = gewöhnlich.
Ggn. = Geognosie.
Gm. = Geometrie.
gr. = griechisch.
gr.-dtsch. = griechisch-deutsch.
gr.-l. = griechisch-lateinisch.
Gspr. = Gaunersprache.
hebr. = hebräisch.
hind. = hindostanisch.
holl. = holländisch.
Hptw. = Hauptwort.
ind. = indisch.
it. = italienisch.
jüd. u. jüd.-d. = jüdisch und jüdisch-deutsch.
Kfspr. = Kaufmannssprache.
Krk. = Kriegskunst.
Krspr. = Kriegssprache.
l. = lateinisch.
L. d. M. = Lateinisch des Mittelalters.
Ldw. = Landwirtschaft.
l.-fr. = lateinisch-französisch.
l.-gr. = lateinisch-griechisch.
lit. = litauisch.
m. = männlich.
mal. oder **malai.** = malaiisch.
malai.-dtsch. = malaiisch-deutsch.
mexikan. = mexikanisch.
mhd. = mittelhochdeutsch.
Mk. = Meßkunst.
ml. = mittelalterlich-lateinisch.
Mlr. = Malerei.
Myth. = Mythologie.
Mz. = Mehrzahl.
n. = Neutrum, sächl. Geschlecht.
nd. = norddeutsch.
niederd. = niederdeutsch.
nieders. = niedersächsisch.
nl. = neulateinisch.
nord. = nordisch.
norw. = norwegisch.
Ntrk. = Naturkunde.
pers. = persisch.
peruan. = peruanisch.
poln. = polnisch.
port. = portugiesisch.
Präp. = Präposition.
pun.-hebr. = punisch-hebräisch.
rabbin. = rabbinisch.
Rdk. = Redekunst.
Rspr. = Rechtssprache.
Rtk. = Reitkunst.
russ. = russisch.
s. = siehe.
s. d. = siehe bei.
Schdk. = Scheidekunst.
Schff. = Schiffahrt.
schott. = schottisch.
schwed. = schwedisch.
s. d. = siehe dies.
seem. = seemännisch.
serb. = serbisch.
slav. oder **slaw.** = slawisch.
snskr. = sanskrit.
span. = spanisch.
spätl. = spätlateinisch.
spr. = sprich.
Strnk. = Sternkunde.
s. v. w. = soviel wie.
Sw. = Seewesen.
syr. = syrisch.
tat. = tatarisch.
tibet. = tibetanisch.
Tk. = Tonkunst.
Tnzk. = Tanzkunst.
türk. = türkisch.
u. a. = und andere.
ungar. = ungarisch.
unr. = unrichtig.
verd. = verdeutscht.
vergl. = vergleiche.
Vorw. = Vorwort.
wahrsch. = wahrscheinlich.
weidm. = weidmännisch.
Wppk. = Wappenkunde.
z. B. = zum Beispiel.